MONITEUR DES DATES, CONTENANT UN MILLION DE RENSEIGNEMENTS BIOGRAPHIQUES, ...

Eduard Maria Oettinger

Digitized by Google

S Biogr. 2 Ref M 31A

8 K. 2

Digitized by Google

Édouard-Marie Oettinger,

Moniteur des Dates,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques.

Supplément et appendice,

rédigés, tenus à jour et édités

par

Dr. Hugo Schramm-Macdonald.

Tome neuvième de l'ouvrage entier.

Tome troisième du supplément.

LEIPZIG.

En commission chez **Bernhard Hermann**, libraire.

1882.

Propriété du Dr. Hugo Schramm-Macdonald à Dresde. — Tous droits réservés.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorwort zum neunten und letzten Bande.

Diesem neunten Bande des ganzen Werkes, mit dem ich dasselbe abschliesse, habe ich vor Allem in zweierlei Beziehung eine Bitte um die freundliche Nachsicht der geehrten Abonnenten vorauszuschicken. Meine Bitte betrifft zunächst das so sehr verzögerte Erscheinen der einzelnen Lieferungen. Schuld daran hat nicht wieder die Buchdruckerei getragen, denn ich habe der Firma Bär & Hermann in Leipzig, welche vom zweiten Supplementbande an den Druck besorgt hat, nur lobende Anerkennung für die Lösung ihrer schwierigen Aufgabe zu zollen. Die Verzögerung hatte vielmehr folgende Gründe:

Erstlich konnte ich mich nicht ausschliesslich einer so mühevollen, Kraft und Gesundheit in hohem Grade absorbirenden Arbeit widmen, welche nicht blos jedweden materiellen Erfolg ins Bereich der frommen Wünsche verwies, sondern auch grosse Geldopfer auferlegte. (Letztere hat Herr Buchhändler Bernhard Hermann in Leipzig, der s. Z. den Commissions-Verlag des *„Moniteur des Dates"* übernahm, in dankenswerther Weise tragen helfen.)

Zweitens beseelte mich der Wunsch, das Werk so reichhaltig und zuverlässig zu machen, als es nur immer die mannigfachen Hindernisse zuliessen. Deshalb nahm ich auch vom 2. Supplement-Bande an Abkürzungen im Text zu Hülfe, von denen ich glauben darf, dass sie das Verständniss nicht erschweren, während sie es ermöglicht haben, fortan weit mehr in einer Lieferung zu bieten, als die früheren Lieferungen enthielten. Und dieses „weit mehr" erstreckt sich nicht blos auf die Zahl der Artikel, sondern auch auf die meisten der Artikel selbst. Um nur einen als Beispiel anzuführen, weise ich auf den Artikel über Pius IX. im 1. Supplement-Bande hin. Auch bin ich überzeugt, dass ich durch besondere Beachtung der Pseudonymen und durch das Hinzufügen literarischer Nachweise einem vielseitigen Wunsche entgegengekommen bin. Wenn ich letztere meist blos auf Zeitungen und Zeitschriften beschränkt habe, so erklärt sich dies dadurch, dass ich die Anführung aller separat erschienenen biographischen Arbeiten für die von mir gleichfalls fortgesetzte Oettinger'sche *„Bibliographie biographique universelle"* vorbehalte.*)

Mit dem Gesagten hängt es auch zusammen, dass es mir nicht möglich war, bei meiner im Vorwort zum 1. Supplement-Bande ausgesprochenen Absicht zu bleiben, nach welcher die Supplemente nur 12 Lieferungen oder 2 Bände umfassen sollten: es sind vielmehr davon im Ganzen 19 Lieferungen (deren letzte überdies ziemlich eine Doppellieferung ist) erschienen, die sich auf 3 Bände vertheilen. Der dritte, nun vollständig vorliegende Band enthält hauptsächlich ein zweites Supplement als Anhang, wodurch wohl mein unverdrossenes Bestreben, den Werth des Werkes mehr und mehr zu erhöhen, am besten documentirt wird.

Vielseitig und namentlich von den competentesten Beurtheilern ist dieses mein Bestreben schon während des Erscheinens der Supplement-Bände in Recensionen anerkannt worden. Das ist mein einziger Lohn. Dass freilich auch einzelne missgünstige Stimmen laut geworden, wen sollte dies Wunder nehmen? Mich am wenigsten, denn, ganz abgesehen davon, dass man es ja niemals Allen und Jedem recht machen kann, so weiss ich auch, dass ein Werk, wie es der *„Moniteur des Dates"* ist, ganz natürlich Einigen zu viel, Anderen dagegen noch immer zu wenig bringen muss. Solche aber — nomina sunt odiosa —, die ohne Verständniss für die Schwierigkeiten einer solchen Arbeit sind oder denen gar die nöthige Sachkenntniss fehlt**), sollten nicht an die Kritik eines Unternehmens gehen, zu dem doch etwas mehr als blos Muth gehört. Auch statt dasselbe vorzeitig, d. h. vor Abschluss des Ganzen, zu bemängeln, hätten gewisse Kritikaster besser gethan und dem Zwecke des *„Moniteur des Dates"* wirklich genützt, wenn sie es wie namentlich die Herren Hermann v. Loehner in Wien, Archidiakonus emer. Ernst Pfeilschmidt in Dresden und Dr. Maximilian Wuestemann in München gemacht und meine Einzelkraft durch Einsendung von Berichtigungen und Ergänzungen unterstützt hätten. Den genannten Freunden des Unternehmens sei hiermit herzlicher Dank gesagt.

Dresden, 30. September 1882.

Dr. Hugo Schramm-Macdonald.

---

*) Eine andere, von mir eingeführte Neuerung ist die, dass von der 38. Lieferung an jeder Bogen auf der 1. Seite links unten mit dem Datum seiner Drucklegung versehen worden ist, auf welches ich auch beim Aufsuchen einer Persönlichkeit, die nach dem betreffenden Tage interessant geworden oder gestorben ist, ganz besonders zu achten bitte.

**) So rügt z. B. ein Gymnasiallehrer in einem Laubaner Schulprogramm, das mir ganz zufällig erst kurz vor Beendigung des Anhangs zu Gesicht gekommen ist, die „falsche" Angabe (VIII, 205), dass Margarethe Schwan unvermählt gestorben sei. Nun, da ich dies nach ganz besonders hervorgehoben habe, so muss ich dazu wohl einen bestimmten Grund gehabt haben. Und diesen würde der Herr Gymnasiallehrer, der übrigens wenigstens Selbsterkenntniss genug besitzt, um sich mit einer Spinne zu vergleichen, auch gefunden haben, wenn er sich, bevor er seine leichtfertige Rüge ausgesprochen, die Mühe genommen hätte, die von mir citirte Quelle sich anzusehen. Diese Quelle ist Leyser's Artikel über Schiller und Margarethe Schwan in der Keil'schen *„Gartenlaube"*, Lpz. 1869, Nr 27, worin der Verfasser am Schlusse sagt: „Die Biographen Schiller's berichten übereinstimmend, Margarethe Schwan sei in ihrem sechsunddreissigsten Lebensjahr gestorben an den Folgen einer Niederkunft. Auch diese Angabe ist falsch. Margarethe ist unvermählt geblieben. Am 27. Januar 1793 ward sie neben ihrer Mutter zur Ruhe gebettet, erst neunundzwanzig Jahre alt."

Digitized by Google

Moniteur des Dates,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques.

Supplément,

commencé par

Édouard-Marie Oettinger,

considérablement augmenté et continué jusqu'à nos jours, rédigé et édité

par

Dr. Hugo Schramm.

Tome septième de l'ouvrage entier.

Tome premier du supplément.

LEIPZIG.

En commission chez **Bernhard Hermann**, libraire.

1873.

Propriété du Dr. Hugo Schramm (-Macdonald) à Dresde. — Tous les droits réservés.

Digitized by Google

NB! Der Herausgeber macht darauf aufmerksam, dass er auch ein zweites Supplement zur „Biographie biographique universelle“ vorbereitet. Dieselbe empfiehlt sich ganz besonders zum Hinweis auf biographische und andere dergl. Schriften, welche als Recensions-Exemplare an den Obigen gesandt werden können. Ueberhaupt nimmt derselbe biographisches Material mit grossem Dank entgegen. Alle gef. Zusendungen sind behufs Vermeidung einer Verwechslung an „Dr. Hugo Schramm-Macdonald in Dresden“ zu adressiren. Auch vermittelt dieselben gütigst Hr. Dr. Maximilian Wuestemann in München, ein eifriger Mitarbeiter.

Imprimerie de C. Richard Gärtner à Dresde, Galeriestr. 1, I.

Digitized by Google

VORWORT.

Nach Vollendung des ersten Supplementbandes halte ich es für angezeigt, über mein Verhältniss zu diesem Werke, über Das, was ich durch dessen weiteren Ausbau erstrebe, sowie in Betreff einiger anderen Fragepunkte Aufschluss zu geben.

Wie Herr Hofrath Dr. Graesse in seiner Besprechung der 5. Supplement-Lieferung nicht unerwähnt gelassen, habe ich nach Oettinge'r's Tode das auf dessen Wunsch, um des *„Suum cuique"* willen, vom Buchstaben C an für die speciell von mir herrührenden Artikel eingeführte Zeichen S wieder in Wegfall gebracht. Dies hat einen sehr einfachen Grund. Ich könnte nämlich einerseits auch unter viele Oettinger'sche Artikel, als von mir corrigirt, vervollständigt und bez. überhaupt umgearbeitet, ein S setzen, andererseits aber rühren manche Artikel weder von Oettinger, noch von mir her, sondern sind von Freunden des Werkes geliefert worden, denen ich bei dieser Gelegenheit öffentlich meinen Dank aussprechen will. Doch abgesehen davon, würde mich, wie ich glaube, die Beibehaltung jenes Unterscheidungszeichens, da das von Oettinger hinterlassene Manuscript von mir auf einen weit grösseren Umfang gebracht wird, leicht insofern einer falschen Beurtheilung ausgesetzt haben, als die stete Wiederkehr meiner Chiffre prätentiös erscheinen konnte. Es kommt ja auch, nachdem mir mein unvergesslicher Freund so viel Vertrauen geschenkt hat, sein Werk in meine Hände zu legen, darauf wahrlich gar nicht an, von wem die einzelnen Artikel herrühren; die Hauptsache vielmehr ist überhaupt die Förderung des Unternehmens hinsichtlich seiner Vollständigkeit und Zuverlässigkeit. Und läge mir diese nicht am Herzen, hätte ich nicht sie allein im Auge, so würde mich mein persönliches Interesse davon abgehalten haben, das Erbe einer solchen Arbeitslast anzutreten, der mein Freund unter Krankheit und Sorge erlag. Gehört doch immer ein gewisser Grad von Entsagung dazu, das Werk eines Anderen fortzusetzen, geschweige denn ein Unternehmen, wie das des *„Moniteur des Dates"*, und der einzige Lohn für die von mir demselben auch in pecuniärer Beziehung gebrachten und noch zu bringenden grossen Opfer ist die stolze Genugthuung, dass ich, wie Oettinger, gleichfalls nur ein Schriftsteller bin

— — haud magna cum re, sed plenus fidei.

Mit Ausnahme des Königs von Sachsen*) hat noch kein Fürst dem Unternehmen seine Gunst erwiesen. Ebenso hat noch keine Regierung die Hand zur Verbreitung des *„Moniteur"* geboten**), noch keine Gelehrten-Gesellschaft die Herausgabe desselben unterstützt, noch kein reicher Privatmann sich diesem Werke gegenüber als ein Mäcenas bethätigt.

Aber auch seitens des grossen Publicums, wie der kundigen Freunde der Wissenschaft und der Benützer des Werkes ist mir bisher leider nur sehr selten Gelegenheit zu Dank geboten worden. Meine wiederholentlich in den gelesensten Zeitungen und verbreitetsten Zeitschriften veröffentlichten Bitten um gefällige Zusendung biographischer Daten — sei es zur Ergänzung, sei es zur Berichtigung — haben ausserordentlich wenig Erfolg gehabt.

Es liegt auf der Hand, dass unter solchen Verhältnissen die Erzielung höchstmöglicher Vollständigkeit und Genauigkeit mit den grössten Hindernissen zu kämpfen hat. Dazu kommt noch die Schwierigkeit der kritischen Untersuchung. Welche Mühen und welchen Zeitaufwand eine solche oft bei einzelnen Daten verursacht, davon kann sich nur Derjenige einen Begriff machen, der sich selbst schon mit Forschungen auf dem Gebiete biographischer Daten beschäftigt hat. Kann man doch nicht einmal den Angaben auf Leichensteinen unbedingten Glauben schenken!***)

Und mein Bestreben geht nicht blos dahin, durch neue zuverlässige Daten, sondern auch durch sorgfältige und gewissenhafte Prüfung der bereits im Hauptwerke enthaltenen den „Moniteur" mehr und mehr zur reichhaltigsten und sichersten Quelle, zu einem Daten-Lexikon zu machen, das in der That den strengsten und weitgehendsten Anforderungen genügt.

*) Nachdem König Johann das Vorteilhafte des Unternehmens bereits durch Übersendung eines Brillantringes an Oettinger geehrt hatte, liess er im Februar 1872 auch 4 Exemplare des Hauptwerkes ankaufen.

**) In Berlin z. B. ist bis heute noch auf keiner öffentlichen Bibliothek der „Moniteur des Dates" zu finden!

***) So bezeichnet, nur nur ein Beispiel anzuführen, der Grabstein des Geschichtsmalers Gerhard v. Kuegelgen in Dresden statt des 27. den 21. März 1820 als den Tag seiner Ermordung.

Digitized by Google

Deshalb erscheint es auch wünschenswerth, nicht alle Artikel blos auf die Geburts- und bez. Todesdaten zu beschränken, sondern — um mich des von einem Kritiker gebrauchten Bildes zu bedienen — den Knochen auch etwas Fleisch zuzulegen. Natürlich hat eine solche Erweiterung auch eine Ausdehnung des ohnedies immer umfänglicher werdenden Manuscripts zur Folge. Da ich nun aber keineswegs die vorgesetzte Zahl der Supplement-Lieferungen — es sollen im Ganzen 12 Lieferungen oder 2 Bände erscheinen — zu überschreiten beabsichtige, so werden die geehrten Subscribenten gewiss damit einverstanden sein, wenn von der 7. Lieferung, bez. vom Buchstaben M an der nöthige Raum theils durch leicht und allgemein verständliche Wortkürzungen, theils durch strengere Sichtung der aufzunehmenden Persönlichkeiten (bei berühmten Adelsfamilien, soweit dies hier meine Absicht, eine geschlossene Reihenfolge der Familienchefs zu geben, zulässt) gewonnen wird. Dies ist um so mehr geboten, als ich am Schlusse des Supplements auch noch alle Ergänzungen und Berichtigungen geben werde, die im Supplemente selbst noch keine Aufnahme gefunden und die ich während des Druckes gesammelt habe.

Auf einen Fall, der eine nachträgliche Bemerkung nöthig macht, möchte ich gleich hier aufmerksam machen, zumal dieses Beispiel die obenerwähnte Schwierigkeit kritischer Prüfung einigermassen zu illustriren geeignet ist. Es betrifft keinen Geringeren, als den grossen Linné.

Auf S. 173 des vorliegenden Bandes sage ich, dass Carl Linnaeus von Linné am 13., nicht aber, wie im Hauptwerke steht, am 24. Mai 1707 geboren sei. Beide Daten jedoch sind richtig, nur ist der 13. Mai das Datum des in Schweden noch bis 1753 geltenden alten, der 24. Mai das des neuen Kalenderstils, dessen Einführung zu so verschiedener Zeit in den verschiedenen Ländern eine so arge Verwirrung, so zahllose Irrthümer veranlasst hat. Der wahre Grund jener Differenz war mir nur zuerst deshalb entgangen, weil von Oettinger die Regel befolgt worden, bei Persönlichkeiten früherer Jahrhunderte (siehe z. B. Gustav II. Adolph, Isaac Newton u. a. im Hauptwerke) die Daten nach dem alten Kalenderstile zu geben, so lange derselbe dem neuen noch nicht Platz gemacht hatte. Deshalb ist dem dritten Bande eine Umrechnungstabelle vorgedruckt. Darf nun davon vollständig abgesehen werden, dass das Brockhaus'sche und das Pierer'sche Conversations-Lexikon durch alle Auflagen hindurch consequent den 4. Mai als Linné's Geburtstag nennen (was, da sich dafür nicht der geringste Anhalt bietet, nur durch eine eigenthümliche, beiden gemeinsame Vorliebe für einen Druckfehler erklärt werden kann), so bleibt noch die Frage, ob nicht der in mehreren Biographien Linné's angegebene 23. Mai das richtigere Datum ist. Obgleich nämlich schon Abraham Back in seiner am 5. December 1778 in der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Stockholm gehaltenen Gedächtnissrede („*Aminnelse-Tal öfver Herr C. v. Linné*“, Stockholm 1778; vom Greifswalder Professor Moeller ins Deutsche übersetzt, Stockholm und Upsala 1779) und dann Richard Pulteney in seiner „*General view of the writings of sir C. Linnaeus*“ (London 1781) den 13./24. Mai als Linné's Geburtstag bezeichnen, nennt z. B. Dietr. Joh. Heinr. Stoever („*Leben des Ritters C. v. Linné*“, Hamburg 1792) den 23. Mai. Adam Afzelius aber giebt in den von ihm veröffentlichten eigenhändigen Aufzeichnungen Linné's („*Egenhandiga Anteckningar*“, Stockholm 1823; deutsch von Lappe, Berlin 1828) an: Linné sei in der Nacht vom 12./22 auf den 13./23. Mai um 1 Uhr geboren worden. Nach dieser Angabe, die wir gleichlautend auch bei A. L. A. Fée („*Vie de Linné*“, Paris 1832) finden, steht also soviel fest, dass nach dem alten Kalenderstil der 13. Mai, den Gabr. Anrep in seinem „*Svenska Adelns Ättar-Tafior*“ (Stockholm 1858 ff.) gleichfalls nennt, das richtige Geburtsdatum ist. Wie kommt es nun, dass Linné selbst und nach ihm Afzelius den 23. Mai nenen Stils als dem 13. Mai alten Stils entsprechend angeben? Dies erklärt sich durch ein Versehen. Sie beachteten nicht, dass man behufs der Verwandlung eines Datums alten Stils in ein Datum neuen Stils seit dem 19. Februar 1700 nicht mehr blos 10, sondern 11 Tage zu dem ersteren addiren musste, und dies ergiebt als correspondirendes Datum den 24. Mai, wie demgemäss n. a. auch Poggendorf in seinem „*Biogr.-lit. Lexikon der exakten Wissenschaften*“ (1857), Krnse in der 2. Aufl. seines „*Biogr. Festkal.*“ (1866) und Gistel in seinem erst kürzlich erschienenen Lebensbilde Linné's angeben, während Didot's „*Nouv. Biogr. Univ.*“ (1852—66) den 12./22. Mai als den fraglichen Tag bezeichnet! —

Schliesslich habe ich leider abermals die geehrten Subscribenten wegen des so verspäteten Erscheinens der 6. Supplement-Lieferung um Entschuldigung zu bitten. Da eine Angabe der Gründe an der Thatsache selbst nichts ändern würde, so sei blos soviel bemerkt, dass der Aufschub dem Inhalte nur zu Statten gekommen ist. Es ist jedoch nunmehr Vorkehrung getroffen worden, dass hoffentlich dergleichen immerhin unliebsame Unterbrechungen des Druckes nicht wieder eintreten. Im Uebrigen bitte ich bei der Beurtheilung des von Oettinger und mir Geleisteten stets mit Krug v. Nidda zu denken:

Kein Pyramidenbau ging je aus Menschenhand,
Der vor des Bauherrn Geist nicht noch weit kühner stand!

Dresden, am 76. Geburtstage des Kaisers Wilhelm.

Dr. Hugo Schramm.

Digitized by Google

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques.

3ième Livraison.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

Chaque mois il paraîtra une livraison de 4 feuilles en grand 4° à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 Francs (1 Thlr. 20 Ngr.) par trimestre. 20 francs (6 Thlr 10 Ngr.) par semestre. 40 francs (10 Thlr. 20 Ngr.) par année. On souscrit chez MM. **Bernhard Hermann**, libraire à Leipsic, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Juillet 1871.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

A.

Aachen, geb. **v. Amboten**, (Maria Johanna v.), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Vechta (Bisthum Münster) 21. April 1755, verm. seit 1777 mit dem preussischen Hauptmann Clemens August v. Aachen, Witwe seit 9. Juli 1808, gest. zu Münster 21. Januar 1811.

Aacard (Severin), Sohn des Christen A. (s. d. im J. Band, Seite 1), dänischer Dichter, geb. zu Ripen um 1634, gest. auf der Insel Rodoe im J. 1686.

Aali Pascha, siehe **Ali Pascha**.

Aba (Samuel), dritter König von Ungarn seit 1041, geboren in der Schlacht bei Menfö (Haaher Comitat) 1. Juli 1044.

Aba, genannt **der Grosse**, ungarischer Parteihäuptling, Oberspeierai des Matthäus Czad gegen König Karl Robert von Ungarn, gefallen am Flusse Tarzza in Thale Rozgony 15. Juni 1312.

Abaffi oder **Apafi** (Georg v.), ungarischer Staatsmann, Obergespan von Kükülló, k. geb. Rath, geb. im J. 1636, verm. seit . . . mit Barbara Petky, gest. 18. Februar 1695.

Abbas Pascha, Vice-König von Aegypten, Enkel des Mehemed Ali (s. d. im IV. Band, Seite 4), geb. zu Djedda im J. 1813, Vice-König seit 2. August 1849, gest. zu Benizah 14. Juli 1854.

Abbiatti (Filippo), italienischer Maler, geb. um 1800, gest. zu Mailand im J. 1715.

Abbot (John Stevens Cabot), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. zu Brunswick (Staat Maine) im J. 1805.

Abbot, erster Lord (nicht Baronet) **Colchester** (Charles), Band I, Seite 2, verm. seit 29. December 1796 mit Elizabeth Gibbes, Witwe seit 7. Mai 1829.

Abbot, Lord **Tenterden** (Charles), Band I, Seite 2, verm. seit 4. Juli 1796 mit Mary Lamotte, Witwe seit 20. December 1831 (?).

Abbt (Benedict), deutscher Theolog, Professor in Augsburg, geb. zu Dinderf (Bayern) 3. November 1768, gest. zu Augsburg 16. Februar 1847.

Abdul Bakí Efendi, türkischer Dichter, geb. um 1600, gest. zu Constantinopel im J. 1599.

Abd-el-Kader, soviel als Knecht des Barmherzigen, Führer der spanischen Mauren bei ihrem Einfall in Frankreich, lebte im 8. Jahrhundert.

Abdur-Rahman (Kuli), Kaiser von Fez und Marocco, geb. im J. 1778, succedirte seinem Oheim Muley Soleiman am 26. November 1822, gest. 7. September 1859.

Abegg (Friedrich Julius Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer geh. Justizrath und Professor zu Breslau, geb. 27. März 1796, gest. zu Breslau 29. Mai 1868.

Abelle (Johann Christian Friedrich), Band I, Seite 2, geb. zu Baireuth 20. Februar 1761.

Abeken (Bernhard Rudolph), Band I, Seite 2, preussischer Schulrath und Director des Progymnasiums in Osnabrück, geb. zu Osnabrück 1. December (nicht September) 1780, gest. daselbst 24. Februar 1866 (nicht 29. Januar 1845).

Abeken (Heinrich), Neffe des Bernhard Rudolph A. (s. d.) deutscher Dichter und preussischer geh. Legationsrath, geb. zu Osnabrück 19. August 1809.

Abeken (Hermann), Sohn des Bernhard Rudolph A. (s. d.), deutscher Statistiker, Vorstand des statistischen Bureaus in Hannover, geb. zu Osnabrück 27. Juni 1808, gest. zu Hannover 24. April 1854.

Abeken (Wilhelm Ludwig Albrecht Rudolph), Sohn des Bernhard Rudolph A. (s. d.), deutscher Archäolog und Secretair des archäologischen Instituts in Rom, geb. zu Osnabrück 30. April 1813, gest. zu München 29. Januar 1843.

Abel (Johann Gottfried Lebrecht), deutscher Arzt, preussischer geh. Medicinalrath, geb. zu Halberstadt im J. 1749, gest. zu Düsseldorf am Rhein 27. September 1822.

Abel (Karl), deutscher Philolog, Schriftsteller und Publicist, geb. zu Berlin 25. November 1827.

Abel (Leopold August), Bruder des Karl Friedrich A. (s. d. im I. Band, Seite 2), deutscher Violin-Virtuos, geb. zu Köthen (Anhalt) um 1720, gest. zu Schwerin um 1798.

Abela (Karl), deutscher Lieder-Componist und Gesangslehrer, Cantor an der Oberpfarrkirche in Halle, geb. im J. 1802, gest. zu Halle am 22. April 1841.

Abeler (Kunstv.), Band I, Seite 2, gest. 12. October 1685 (nicht 1684).

Abely (N . . . N . .), französischer Prälat, Bischof von Rhodez, geb. 1603, gest. zu Paris 4. October 1691.

Abelzhauser (Benedict), deutscher Benedictiner-Mönch, Abt des Klosters Seiffenstetten (Unter-Oesterreich), Professor in Salzburg, geb. zu München 10. Mai 1635, gest. zu Salzburg 30. April 1717.

Abenheim (Joseph), deutscher Musiker, Hof-Musikdirector in Stuttgart, geb. zu Worms (Hessen-Darmstadt) 21. November 1804.

Abensperg-Traun (Johann Adam, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Otto Ehrenreich von A.-T. (s. d.), wirkl. geh. Rath, geb. 20. April 1705, verm. seit 7. October 1727 mit der Reichsgräfin Maria Theresia v. Sinzendorf (s. d. im Nachtrage), Witwe seit 21. Februar 1771, gest. zu Wien 17. December 1786.

Abensperg-Traun (Julius Johann Wilhelm, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Wilhelm v. A.-T., k. k. General-Feldmarschall und Gouverneur von Messina, geb. 18. Mai 1670, verm. seit . . . mit der Freiin Maria Franziska v. Lerchenfeld, gest. 15. Januar 1739.

Abensperg-Traun (Leopoldine, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Adam von A.-T., geb. 24. December 1811, verm. seit 4. Juni 1829 mit dem Reichsfürsten Karl Josef Franz v. Palm-Gundelfingen (s. d. im IV. Band, Seite 90), Witwe seit 14. December 1854.

Abensperg-Traun (Maria Magdalene, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen N . . . N . . v. A.-T. (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . . mit Ferdinand Lonzgen, Grafen v. Burgvogt (s. d.), Witwe seit . . ., wiederverm. seit 1691 mit dem Reichsgrafen Theodorus Althäus Heinrich v. Strattmann (s. d. im V. Band, Seite 94), Witwe seit 25. October 1693, gest. zu Wien 5. December 1706.

Abensperg-Traun (Otto Ferdinand, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Otto Laurent v. A.-T., k. k. General-Feldmarschall und Gouverneur von Siebenbürgen, geb. 27. August 1677, verm. seit . . . mit Juliane, Gräfin Falatti, Witwe seit . . ., wiederverm. seit . . . mit Sidonie v. Hinderer, gest. 18. December 1748.

Abercrombie (William), englischer Arzt, geb. im J. 1700, gest. zu York 19. Juli (?)

Aberdeen (George John James Hamilton Campbell, fünfter Earl of, Viscount of Gordon, Baronet Haddo, schottischer Staatsmann, geb. 23. September 1816, verm. seit 5. November 1840 mit Mary Bailly, gest. in Aberdeenshire 20. März 1864.

Aberli (Johann Ludwig), Band I, Seite 2, gest. zu Bonn 17. October 1786.

Abert (John James), nordamerikanischer Ingenieur, geb. zu Fredrickstown (Maryland) 1787.

Abinger (James Scarlett, Baron Fonther Baronet und erster Lord), Band I, Seite 3, wiederverm. 28. September 1843 mit Elizabeth i. e.

Abod (Mihály), siebenbürgischer Archäolog und Geschichtaschreiber, Professor in Nagy-Enyed, geb. zu Sáros-Ajta (Miklósvárer Szek) 29. September 1704, gest. zu Nagy-Enyed 16. November 1776.

Abonyi *), (Lajos), ungarischer Schriftsteller, geb. zu Abonyi (Pesther Comitat) im J. 1833.

Abovville(N. . . N. . d'), französischer Contre-Admiral, Befehlshaber der Flottenstation in der Levante, Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 12. August 1865.

Abrahams (Peter Heinrich), deutscher Schulmann, geb. zu Hamburg 15. November 1775, gest. zu Kleinsee (Holstein) 15. October 1857.

*) Sein eigentlicher Name ist Ferenez Márton.

Abrányi (Emil v.), ungarischer Publicist, Redacteur des Journals „Jövö", geb. zu Eördögh-Abrány (Szabolcser Comitat) 15. August 1820, verm. seit . . . mit der Schauspielerin Pauline Lagyi, gest. 1869.

Abrányi, eigentlich **Eördögh** (Kornel v.), Bruder des Emil v. A. (s. d.), ungarischer Musikschriftsteller, Redacteur der „Ungarischen Musik-Zeitung", geb. zu Eördögh-Abrány (Szaboleser Comitat) 22. October 1822.

Abyberg (N . . . N . .), schweizerischer Staatsmann, Landamman von Schwyz zur Zeit des Sonderbundskrieges, geb. . . ., gest. zu Schwyz 6. December 1869.

Acetos (Tommaso), italienischer Archäolog, geb. bei Cosenza (Calabrien) 24. October 1637 (Todesjahr unbekannt).

Achard (N . . . N . . ., Baron d'), französischer Divisions-General, unter Napoleon III. auch Senator, geb. auf St.-Lucie 1778, gest zu Paris 6. Januar 1865.

Achellus (J . . . J . .), deutscher Verfertiger von Glasgemälden, geb. um 1795, gest. zu Lübeck 15. April 1870.

Achenbach (Heinrich Adolph), deutscher Theolog, Oberpfarrer in Siegen (Nassau), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Siegen 24. Februar 1819.

Achenson (Mary), Tochter des Archibald Acheson, dritten Earl of Gosford (s. d. im Nachtrage), geb. 27. Juni 1809, verm. seit 9. Juli 1835 mit John James Hewitt, viertem Viscount Lifford (s. d.), gest 11. März 1860.

Achmed Chulussi Efendi, türkischer Staatsmann, Minister der auswärtigen Angelegenheiten (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Konstantinopel 8. Juni 1837.

Achmet III., Band I, Seite 4, abgesetzt am 30. September (nicht 1. October) 1730.

Achscharumow (D . . . J . .), russischer General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 23. Januar 1869.

Acker (Friedrich Fischer), deutscher Opernsänger, geb. um 1809, gest. zu Graz im April 1871.

Achtschellnck, nicht Achtschelling, wie Band I, Seite 4 steht, (Lucas), Sohn von Jan A. und Anna v. Olmkel, geb. zu Brüssel 15. (?) Januar 1626.

Acler (M . . . V . .), Bildhauer, geb. im J. 1736, gest. zu Dresden 17. Januar 1799.

Acler (Theodor Wilhelm N . . . N . . A., geb. 2. October 1771, verm. seit . . . mit N . . . N . . Schuster (s. d.), Witwe seit . . ., wiederverm. 6. Juni 1813 mit dem Reichsfreiherrn Georg August Ernst von Manteuffel (s. d.), gest. zu Dresden 18. Juni 1813.

Ackermann (G . . . W . . .), deutscher Naturforscher (Botaniker) und Afrikareisender, geb. um 1837, gest. zu Loanda (Niederguinea) 19. April 1862.

Ackermann (Harald Friedrich Nikolaus), holsteiner Arzt, Physikus in Oldesloe, geb. zu Kiel 21. Nov. 1810.

Ackermann (Johann Karl Heinrich), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Cuxhaven, geb. zu Zeitz 14. Juli 1765, gest. zu Oschatz 4. November 1810.

Ackermann (Karl Gustav), deutscher Rechtsgelehrter und Schriftsteller, kgl. sächs. Hofrath und Finanzprocurator, 1865—1866 erster Vorsitzender des Stadtverordneten-Collegiums zu Dresden, Mitglied des Norddeutschen und Deutschen Reichstages, geb. zu Elsterberg (Voigtland) 30. April 1815.

Acrel, richtiger **Akrell** (Frederik), Band I, Seite 10, Vater des Carl Frederik A. (s. d.)

Acronius (Johann), Band I, Seite 4, gest. 18. October 1564 (nicht 1504).

Actis (Pietro), italienischer Generallieuteuant, Commandant der k. Militarakademie und Conservator der Waffensallerie, geb. . . ., gest. zu Turin 20. April 1865.

Acuzi (Gabriel), siebenbürgischer Sachse, geb. zu Fünes (Belső-Szolnoker Comitat) 13. November 1711, gest. zu Déca (Siebenbürgen) 16. April 1762.

Adair (James Makittrik), Band I, Seite 4, gest. 1784.

Adalbert Heinrich Wilhelm, Band I, Seite 4, morganatisch verm. seit 20. Mai 1850 (nicht 1851).

Adam (Karl Ferdinand), deutscher Musiker, Cantor und Musikdirector in Leisnig (Sachsen), geb. um 1808, gest. zu Leisnig 23. December 1867.

Digitized by Google

Adam von Bremen, altsächsischer Geschichtsschreiber, um 1075 Domherr und Scholasticus zu Bremen.

Adamberger (Antonie), Band I, Seite 4, gest. zu Wien 25. December 1867*).

Adamowicz (Adam Ferdinand v.), russischer Arzt und Naturforscher, Staatsrath und Professor in Wilna, geb. 18. Januar 1802.

Adams (Charles Francis), nordamerikanischer Staatsmann, Diplomat und Schriftsteller, Sohn des John Quincy A. (s. d. im I. Bande, Seite 5), geb. zu Boston 18. August 1807, seit 16. März 1861 Gesandter in London.

Adams (Frank), englischer Generalmajor, zuletzt Befehlshaber der Division Mhow in der Armee von Bombay, geb. . . ., gest. an Bord des Schiffes „Tanjore" auf der Rückreise von Indien Ende September 1869.

Adams (John Quincy), Band I, Seite 5, geb. 11. Juli (nicht Juni) 1767, gest. 17. (nicht 23.) Februar 1848.

Adányi (Andreas), ungarischer Jesuit, Director der Gymnasialschulen in Gran, geb. im Heveser Comitat um . . ., gest. zu Gran 12. December 1795.

Addington (Anthony), Band I, Seite 5, geb. 13. December 1713 (nicht 1718).

Addington (Henry Unwin), englischer Staatsmann und Diplomat, geb. 24. März 1790, Gesandter beim deutschen Bundestag 1841—1851, Gesandter in Madrid im J. 1829, Unterstaatssecretair von 1842 bis 1854, gest. zu London 6. März 1870.

Addison (Lancelot), Band I, Seite 5, gest. 20. März 1703.

Adelaer (Cort Sivertsen), Band I, Seite 5, geb. 16. December (nicht September) 1622, gest. 4. (?) November 1675.

Adelaide, Prinzessin v. Frankreich, Tochter König Ludwig's XV. von Frankreich (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Versailles 5. Mai 1732, gest. in Italien unvermählt 18. (?) März 1800.

Adelheid, Grossherzogin von Oldenburg, Tochter des Prinzen Victor Karl Friedrich von Anhalt-Bernburg-Schaumburg (s. d.), geb. 23. Februar 1890, vermählt 1. Juli 1917 mit dem Grossherzog Peter Friedrich August von Oldenburg (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Oldenburg 13. September 1920.

Adelmann (Franz Georg Blasius), Band I, Seite 5, russischer Staatsrath und Professor in Dorpat, geb. 16. Juni (nicht 28. Juli) 1811.

Adelmann (Martin[?]), deutscher Tuchscher-Virtuos (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Münchin 3. April 1864.

Adelung (Christian Friedrich), deutscher Musiker, Cantor und Organist an der Sophienkirche in Berlin, geb. um 1758, gest. zu Berlin 23. November 1807.

Adelung (Ernst Friedrich), deutscher Rheder und Kaufmann, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, des Norddeutschen und Deutschen Reichstages, geb. auf Rosengarten im Lande Wursten (Hannover) 7. März 1811.

Adler (Georg Josias Stephan Borgias), holsteiner Theolog, Propst in Keneberg (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Religkau 5. November 1850.

Adler (Jakob Georg Christian), Band I, Seite 5, dänischer Theolog und Orientalist, gest. zu Gieksan 22. August 1834 (nicht 1805).

Adler (Vincenz), ungarischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Raab 3. April 1826.

Adlerberg (Eduard Ferdinand Waldemar [nicht Wladimir], Graf v.), russischer General und Minister des kaiserlichen Hauses, geb. 26. November 1790.**)

Adlerbeth (Jacob, Friherr), Band I, Seite 6, gest. zu Stockholm 9. Februar 1844.

Adolph Friedrich I., Herzog von Mecklenburg-Schwerin, Band I, Seite 6, Sohn des Herzogs Johann VII. (nicht IV.), verm. seit 4. September 1622, in die Acht erklärt 1. Februar 1628.

Adolph Georg, Fürst zu Schaumburg-Lippe, Sohn des Fürsten Georg Wilhelm, geb. 1. August 1817, verm. seit 25. October 1844 mit der Prinzessin Hermine von Waldeck (s. d. im Nachtrage), succedirte seinem Vater am 21. November 1860.

Adolph, Graf von Nassau, Sohn des Grafen Gerlach I., deutscher Prälat (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Speyer seit 1372, Erzbischof von Mainz seit 15. October 1379, gest. zu Mainz 6. Februar 1390.

Adolph, Prinz von Anhalt-Dessau, deutscher Prälat, geb. 18. October 1458, seit October 1471 Student in Leipzig, als solcher für das Sommerhalbjahr 1475 zum Rector magnificus gewählt, Bischof von Merseburg seit 1514, gest. zu Merseburg 24. März 1526.

*) Unrichtig über den Verlust ihres Bräutigams Karl Theodor Körner (s. d. im Hauptwerke), überlebte sie ihn nicht weniger als 54 Jahre. Frah dotor?!!

**) Graf Adlerberg erhielt 1871 bei seinem Ausscheiden aus dem Staatsministe 1 Million blanker Silberrubel vom Kaiser zum Geschenke und 30.000 Rubel Pension! Ein Sohn erhielt an seiner Stelle das Ministerium des kaiserlichen Hauses, ein anderer wurde 1866 Gouverneur von Finnland.

Adorján (Balthasar), ungarischer Dichter, geb. zu Kisfalud (Gömörer Comitat), um 1820, verm. seit 1846 mit Emilie Lemonton, gest. im J. 1867.

Adrianus (Raimond Maria de), spanischer Prälat, geb. zu Ohate (Diócese Calahorra), 12. November 1755, Bischof von Avila (Alt-Castilien) seit 24. Mai 1824, gest. zu Avila (nach 1838).

Aegidius, der heilige, geb. in Griechenland um 640, Gründer und Abt eines Benedictinerklosters in Frankreich, gest. im J. 721.

Aegidy (Ludwig Karl), deutscher Rechtsgelehrter und Publicist, Professor an Johanneum in Hamburg, geb. zu Tilsit 10. April 1825.

Aerianssen (Cornelius), niederländischer Priester, zuletzt seit 1574 Prior des Augustinerklosters in Brügge.*)

Aertsen (Pieter), niederländischer Genremaler, genannt „de lange Peer" (in Italien „Pietro lungo"), geb. zu Amsterdam 1507, gest. daselbst 2. Juni 1573.

Aeschylos, griechischer Trauerspieldichter, geb. zu Eleusis (Attika) 525, gest. zu Gela (Sicilien) im J. 457 vor Christi Geburt.**)

Aeschines, griechischer Redner, geb. um 388, gest. zu Samos um 314 vor Christi Geburt.

Aëtion, jonisch **Eëtion** (nicht Ecbion), griechischer Maler und Bildhauer, lebte ums J. 328 vor Christi Geburt.

Afranius Cajus, römischer Feldherr, hingerichtet im J. 46 vor Christi Geburt.

Agricola (Andreas Johann), pseud. Afze, schwedischer Zollinspector und lyrischer Dichter, geb. . . ., gest. (durch Selbstmord) zu Cimbrishamn 14. Januar 1865.

Agrabito (Pietro Paolo), italienischer Historienmaler, geb. zu Masaccio in der Mark Ancona, lebte ums J. 1523.

Agrippa Mohammed-Khan, Schach von Persien, geb. im J. 1734, ermordet zu Schuschahn 14. Mai 1797.

Agardh (Jacob Georg), Sohn des Karl Adolph A. (s. d. im I. Bande, Seite 7), schwedischer Botaniker, geb. . . .

Agathias Scholasticus, griechischer Rechtsgelehrter, Dichter und Geschichtsschreiber, geb. zu Myrina in Aeolis um 536, (Todesjahr unbekannt).

Agrell (Johann Wilhelm), Band I, Seite 7, geb. in Rendsburg, geb. zu Tetenbull bei Eiderstedt 12. Januar 1788, gest. zu Rendsburg 25. Juli 1843.

Aghieh (Antonio), dalmatischer Altoritenmönch, geb. zu Ragusa um . . ., gest. im Kloster Santa Maria degli Angeli bei Assisi (Kirchenstaat) 28. October 1857.

Agnes, Königin von Ungarn, Tochter Herzog Heinrichs von Oesterreich (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1166 mit König Stephan III. von Ungarn (s. d.), Witwe seit 4. März 1173 (Todesjahr unbekannt).

Agnes, Königin von Ungarn, Tochter König Boemunds von Antiochien, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1172 mit König Bela III. von Ungarn, (s. d.), gest. 1204.

Agnes Magdalene, Gräfin von Hirschfeld, Tochter des Fürsten Johann Georg I. von Anhalt-Dessau, (s. d. im Hauptwerke), geb. 29. März 1590, verm. 30. Juni 1617 mit dem Grafen Otto von Hirschfeld (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 17. August 1617, gest. 24. October 1626.

Agnes, Gräfin von Meissen, Tochter des Königs Wenzel von Böhmen (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1243 mit dem Markgrafen Heinrich dem Erlauchten von Meissen (s. d.), gest 10. October 1268.

Agnes, Tochter des Fürsten Georg I. von Anhalt (s. d. im Hauptwerke), Aebtissin von Gandersheim seit 1570.

*) Aerianssen gehörte zu jenen wolthätigen Kuttenträgern, die von jeher das Schamgefühl ihrer Beichtkinder durch die Busse, namentlich durch die sogenannte „heilige" oder secrete Disciplin, bei welcher sich die Bussenden nach und nach gänzlich entblössen, auf's Empfindlichste verletzen und durch die Sinnlichkeit zu erregen wussten, dass sie in kurzer Zeit unberechenbarer Opfer ihrer „Gotten Heilig verfuerender" Beichtväter wurden. Schon seine Predigten wimmelten von Unflätereien, und einmal schrie er von der Kanzel herab, man solle den schwangeren Weibern der Ketzer den Leib aufschneiden, um die Kinder, ehe sie geboren wären, zu verbrennen! Trotz alledem fanden sich gerade die „frommen" Frauen zu diesen von „heiligen Gatete" besessenen Unthier hingezogen.

**) Der Sage nach gerieth durch eine Schildkröte, die ein Adler auf seinem Kopf herabfallen liess.

***) Auch hat führt die Fürstenschule zu Meissen den Namen A.-Afra.

1485, Aebtissin von Kauffungen seit 1495, gest. zu Kauffungen 9. Januar 1504.

Agnethler (Michael Gottlieb), Band I, Seite 7, geb. zu Klausenburg (nicht Hermannstadt).

Agnolo (Baccio d'), italienischer Baumeister, Erbauer des Domes zu Florenz, geb. daselbst im J. 1460, gest. ebendaselbst im J. 1543.

Agobard, französischer Prälat, geb. im J. 779, Erzbischof von Lyon seit 816, gest. zu Lyon 6. Juni 840.

Agoston (Gazotus), ungarischer Prälat u. Geschichtsschreiber (Geburtsjahr unbekannt). Bischof von Agram (Kroatien) seit . . ., Bischof von Lacera (Apulien) seit . . ., gest. daselbst 3. August 1332.

Agoston (János), ungarischer Theolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Nagy-Károly (Szathmárer Comitat), gest. April 1786 (Todesjahr unbekannt).

Agoston (N . . . N . . .), ungarischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Raab seit 1452, (Gesandter*) beim König Georg Podiebrad in Böhmen (s. d. im Hauptw.), (Todesjahr unbekannt).

Agoston (Peter), siebenbürgischer Jesuit, geb. zu Szent 11. August 1616, gest. zu Tyrnau (Ungarn) 23. April 1680.

Agricola, Band I, Seite 8, eigentlich Bauer (nicht Landmann), Schöpfer des Bergbaues und der wissenschaftlichen Montanwissenschaft in Deutschland, geb. zu Glauchau (Sachsen) 1490 (nicht zu Chemnitz 1494), gest. zu Chemnitz.

Agricola (Johann Friedrich), Band I, Seite 8, gest. zu Berlin 1. December 1774 (nicht 12. November, wie Gerber irrig angibt), auch wir angegeben.

Agthe (August), deutscher Clarinett-Virtuos, sachsen-weimar'scher Kammermusikus, geb. zu Weimar . . ., gest. daselbst 31. August 1867.

Agthe (Wilhelm Christian Friedrich), Sohn des Karl Christian A. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Musiker, Musikdirektor in Berlin, geb. zu Ballenstädt (Anhalt-Bernburg) im J. 1790.

Aguilar (Joaquin), Band I, Seite 8, geb. 2. Juni 1816.

Aguirre (Joaquin), spanischer Rechtsgelehrter, Justizminister, zuletzt Präsident des obersten Gerichtshofes in Madrid (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Madrid 19. Juli 1868.

Ahlefeldt (Ulrich Karl v.), Band I, Seite 8, gest. 12. Mai 1757 (nicht 20. Januar 1758).

Ahlfeld (Friedrich . . . N . . .), Arzt, Kreisphysikus in Herford bei Minden, geb. zu Herford 4. Februar 1790, gest. daselbst 10. Januar 1826.

Ahlfeldt (Johann Friedrich), Band I, Seite 9, geb. 1. Januar (nicht 10. Februar) 1810.

Ahlwardt (Theodor Wilhelm), Sohn des Christian Wilhelm A. (s. d. im I. Bande, Seite 9), deutscher Orientalist, Professor zu Greifswald, geb. daselbst 4. Juli 1828.

Ahmed-Schach-ei-Abdali, afghanischer Häuptling, Gründer des Reichs Kandahar, geb. . . ., gest. 1773.

Ahmed-Kemal-Pascha-Sadès, türkischer Dichter, (Geburtsjahr unbekannt), zu Konstantinopel 1535.

Ahmed-ben-Tulun, erster Sultan von Aegypten, geb. 20. September 835, gest. 21. Mai 884.

Ahn (Franz), deutscher Linguist, Oberlehrer am Gymnasium zu Neuss am Rhein.***) geb. zu Aachen 15. December 1796, gest. zu Neuss 21. August 1865.

Ahorner (Joseph Karl v.), Sohn des Joseph Georg Franz v. A. (s. d. im Hauptw.), deutscher Rechtsgelehrter und Musiker, seit 20. Jan. 1837 bayr. Regierungsrath, gest. zu Wien 8. December 1791.

Ahrengren (Anderson), schwedischer Spekulant, Besitzer einer chemischen Fabrik in Stockholm, geb. zu Oerebro um 1770, gest. zu Stockholm 9. November 1841.***)

Ahrens (Eduard), esthländischer Theolog und Philolog, Pastor in Kusal, geb. zu Reval 22. März 1803, gest. daselbst 19. Februar 1863.

Ahrens (Friedrich Ernst Heinrich), holsteiner Theolog, Hauptpastor zu Cotzenbüttl, geb. zu Worden (Dithmarschen) 12. Juli 1804.

Ahrens (Heinrich Ludolph), deutscher Philolog, Director des Gymnasiums in Hannover, geb. zu Harburg 25. April 1809.

Ahrens (Julius Ernst Wilhelm), Band I, Seite 9, gest. zu Prenta (Holstein) 6. September 1846.

Aiblinger (Johann Kaspar), Band I, Seite 9, gest. zu Starnberg (Bayern) in J. 1788, gest. zu München 6. Mai 1867.

Aiblinger, auch **Ayblinger** (Joseph Adam), deutscher Rechtsgelehrter, Hofrath und Professor in Salzburg, geb. zu Augsburg 18. März 1664, gest. zu Salzburg 21. December 1722.

*) Als solcher kränkte er am 7. Mai 1458 König Georg so tief, dass dieser diesen Gesandten, . . .

**) Sein „Erster Cursus des französischen Lehrgangs" hat schon in 1101 Auflagen erlebt.

***) Ein Dr. Petersen hielt ihm eine Leichenrede in Mundart.

Digitized by Google

Alchingor (Johann Evangelist), deutscher Theolog, Waisprister, k. k. Consistorialrath, seit Oct. 1833 Director des Taubstummen-Instituts zu Linz, geb. zu Spenham im Hausruckkreise 16. December 1805.

Alchopald, oder Aspelt (Peter), Baud 1. Seite 9, geb bei Trier um 1250, gest. 5. Juni 1320.

Alcser (Lajos), ungarischer Schriftsteller und Bibliograph, geb. zu Nagy-Geresa (Temeser Comitat) 11. Februar 1840.*)

Alcin (James), englischer Schauspieler, geb. im J. 1750, gest. zu London 17. Mai 1803.

Alcin (Lucy), Nichte der obigen Letitia Barbauld u. d. 1. Bande, Seite 56), englische Schriftstellerin, geb. 6. November 1781, gest. 20. Januar 1864.

Alkasan (Alexander), schottischer Publicist, Gründer des „Jamaica Mercury“, später „Jamaica Royal Gazette“, geb. zu Borrowstowness (Grafschaft Linlithgow) 23. Juni 1755, gest. zu Prospect-Pen Jamaica 4. Juli 1838.

Alla (Archibald Kennedy, Marquis of), englischer Staatsmann, geb. im J. 1770, verm. 1. Januar 1793 mit Margaret Erskine (s. d.), gest. zu Saint-Margarets bei Hampton (Middlesex) 8. September 1846.

Alla (N . . . N . . . , Marquis of, Count of Cassilis) englischer Staatsmann, Mitglied des Oberhauses, geb. im 1816, gest. im März 1870.

Alamanlitzer (Maximilian Emanuel), Band 1, Seite 8, gest. zu München 10. December 1870.

Alenberger (Aloys), deutscher Arzt, k. k. Medicinalrath in Wien, geb. . . . , gest. . . .

Alken (John), schottischer Arzt, Anaton und Chemiker, geb. zu Edinburgh um . . . , gest. daselbst 20. November (?) 1793.

Alexander (Garabed), armenischer Geschichtsschreiber, geb. zu Theodosia (Krim) 22. Mai 1812.

Akai (Janos), Bruder des Kristof A. (s. d.), ungarischer Jesuit und Philosoph, Professor in Kaschau, Schriftsteller und Dichter, geb. zu Kaschau 1754.

Akai (Kristof), ungarischer Jesuit, Professor in Presburg, Tyrnau und zuletzt in Kaschau, geb. zu Tyrnau im Jahre 1704, gest. zu Presburg 1754.

Akell (Carl Frederik), Band 1, Seite 10, schwedischer Generallieutenant, gest. zu Stockholm 11. Sept. 1866.

Akakoff (Konstantin Sergejewitsch), Sohn des Folgenden, Schriftsteller (s. d. im 1. Band, Seite 10), russischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Moskau 10. April 1817, gest. auf Zante im December 1860.

Akaghy (Meinhardus v.), ungarischer Staatsmann, Ritter Curiae, Obergespan des Comitates Trencsin und Obergeneral in Ungarn, geb. im J. 1587, verm. mit Anna v. Erdoedy, Witwer seit . . . , verm. seit . . . mit Barbara v. Nyary, gest. in der Festung Paradies 15. Juli 1642.

Akaman (Lucas), mexikanischer Staatsmann, geb. zu Merika um 1775, seit 1829 bis 1832 zum zweiten Male Minister des Auswärtigen und des Innern, gest. 2. Juni 1853.

Akapi (Constantin), ungarischer Piarist und Schriftsteller in lateinischer Sprache, Präses des Piaristen-Ordens in Privigye (Neutraer Comitat), geb. zu Trentschin 5. August 1698, gest. zu Privigye im J. 1752.

Akapi (Janos), ungarischer Feldherr, geb. zu Nagy-Kanizsa um . . . , verm. seit . . . mit Margit Zrinyi (Schwester des Nicolaus Z. [s. d.], gest. zu Raab 9. September 1567).

Lapide, eigentlich van der Steen (Cornelius), deutscher Jesuit, geb. zu Boebolt, im Lüttichschen, gest. zu Rom 12. März 1637.

Lapide (Hieronymus), Pseudonym für Bogislaw Philipp v. Chemnitz (s. d. im 1. Bande, Seite 171).

Lard (Jean Delphin), französischer Violin-Virtuos, Professor am Pariser Conservatorium, geb. zu Bayonne (Basses-Pyrenées) 8. März 1815.

Laux (Jean), Band 1, Seite 10, gest. zu Fontainebleau im Jahre 1864.

Alband (Carlo Francesco Saverio Giuseppe, Fürst), Band 1, Seite 10, gest. zu Rom 19. März 1811.

Alband (Elena, Prinzessin), Tochter des Fürsten Carlo Francesco Saverio Giuseppe (s. d. im Vorigen), geb. zu Rom 31. November 1794, verm. seit mit Pompeo Litta-Biumi (s. d. im Hauptwerke), Band (Emilia Augusta, Prinzessin), Tochter des Fürsten Carlo (s. d.), geb. 5. Januar 1719, verm. 25. Februar 1755 mit dem Fürsten Agostino Gigi (s. d. im Nachtr.), Witwe seit 1769, gest. zu Rom (um 1800).

Albanelli-Tortoni (Teresa), italienische Dichterin, geb. um 1786, gest. zu Venedig 19. October 1866.

Albedyll (N . . . N . . . v.), preussischer Oberst und Flügel-Adjutant des Kaisers und Königs Wilhelm, Commandeur der Leib-Gensdarmerie, seit 26. Februar 1861 Chef der Abtheilung für persönliche Angelegenheiten im Kriegsministerium, geb. . . .

Albert (Johann Nepomuk), Band 1, Seite 11, ungarischer Pianist, Professor in Pesth, geb. zu Magyar-Ovár (Wieselburger Comitat) 7. Juli 1753, gest. zu Pesth 21. Juni 1830 (nicht 1840).

Albert (Matthäus), deutscher Theolog, geb. zu Reutlingen 4. December 1495, seit . . . Prediger in Reutlingen*), seit 1548 Antistes der Stiftskirche in Stuttgart, seit 1563 Abt zu Blaubeuren, gest. zu Blaubeuren 2. December 1570.

Albérdi (Juan Bautista, Don), südamerikanischer Staatsmann und Schriftsteller, Gesandter der argentinischen Republik zu Paris und London, (Geburtsjahr unbekannt).

Albergotti (Agostino), italienischer Prälat, geb. zu Arezzo (Toscana), 27. November 1755, Bischof von Arezzo seit 1. September 1823, gest. das. (nach 1824).

Albers (Dietrich), deutscher Staatsmann, Senator in Bremen, geb. zu Bremen 26. October 1803, gest. daselbst 10. Juli 1864.

Albers (Franz), deutscher Jesuit, Professor in Münster, geb. zu Hildesheim im J. 1735, gest. zu Münster 4. August 1803.

Albers (Friedrich Bernhard), holsteiner Arzt, geb. im J. 1741, gest. zu Wandsbeck bei Hamburg 27. März oder Mai 1821.

Albers (Johann Friedrich Bernhard), Band 1, Seite 11, geb. (nicht 14.) November 1805, Professor in Bonn, gest. zu Bonn 11. Mai 1867.

Albers (Moritz Karl August), Sohn des Friedrich Bernhard A. (s. d.), holsteiner Arzt, geb. . . .

Albert (Eduard, Prinz von Sachsen), Sohn der Königin Victoria (s. d. im Hauptwerke), geb. zu London 9. November 1841, verm. seit 10. März 1863 mit der Prinzessin Alexandra Caroline Maria Charlotte Louise Julie von Dänemark (s. d.)

Albert, Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 30. April 1793, verm. seit 26. Juli 1827 mit der Prinzessin Auguste Louise Therese Mathilde v. Hohenlohe-Langenburg, seinem Bruder, dem Fürsten Friedrich Günther (s. d.), am 28. Juni 1867, Witwer seit 8. October 1865, gest. zu Rudolstadt 28. November 1869.

Albert (Joseph), deutscher Photograph, Erfinder der Albertotypie, geb. zu München 5. März 1825.

Albert (Amalie), Tochter des N . . . N . . . A., geb. zu Hamburg 30. August 1797, verm. seit 1798 mit Ludwig Tieck, gest. zu Dresden 12. Februar 1837.

Albert (Eduard Christian Schalau), Bruder des Leopold David Scharlau A., holsteiner Literarhistoriker, Professor in Kiel, geb. zu Friedrichstadt 11. März 1827.**)

Alberti (Franz v.), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Trient seit 3. April 1677, gest. daselbst 4. Februar 1696.

Alberti (Joseph Victor v.), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Trient seit 28. April 1731, gest. daselbst 31. December 1935.

Alberti (Leopold David Scharlau), holsteiner Theolog, Gründer des Seminars zu Wentegan und zu Lake Zürich (Staat Illinois), geb. zu Rendsburg 30. November 1798.

Albertl (Ludwig), holländischer General, geb. im Waldeck'schen 1768, gest. auf Java 1812.

Albertine Juliane, Herzogin von Sachsen-Eisenach, Tochter des Fürsten Carl Ernst zu Samuel von Nassau-Idstein (s. d. im Hauptwerke), geb. 29. März 1698, verm. 13. September 1713 mit Herzog Wilhelm Heinrich von Sachsen-Eisenach (s. d. im Hauptwerke), gest. 9. October 1729.

Albertus, eigentlich Alber (Erasmus), (s. d. im 1. Bande, Seite 11), deutscher Theolog, Lieder- und Fabeldichter, Generalsuperintendent in Neubrandenburg, geb. um 1500, gest. zu Neubrandenburg (nicht Wittenberg) 5. Mai 1553.

Albinetanus (Cajus Pedo), römischer Dichter, Freund des Ovid, (Daten unbekannt).

Albinus (Johann), deutscher Theolog und Dichter, seit 1576 bis 1594 Rector magnif. in Leipzig, geb. zu Coburg . . . , gest. im J. 1607.

Albinus (Bernhard), niederländischer Landschaftsmaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 1730.***)

Albrecht von Halberstadt, deutscher Dichter und Scholastikus an der Propstei Jechaburg bei Sondershausen, lebte zu Anfang des 13. Jahrhunderts.

Albrecht von Scharfenberg, deutscher Dichter, lebte um 1270.

Albrecht I., Herzog von Bayern, Band 1, Seite 12, geb. im J. 1336, (nicht 1335), gest. 12. Dec. 1404.

Albrecht II., Herzog von Bayern, Band 1, Seite 12, geb. im J. 1368, gest. 20. Januar 1399.

Albrecht II., genannt der Dicke, Herzog von Braunschweig, Band 1, Seite 12, gest. 22. September 1318.

Albrecht VI., genannt der Schöne, Herzog von Braunschweig, Band 1, Seite 12, geb. 25. Juli 1496 (nicht 3. Mai 1457), verm. 17. Januar 1524, gest. 7. (nicht 10.) Juni 1552.

Albrecht Friedrich Rudolph, Band 1, Seite 13, gegenwärtig General der Cavallerie und Commandant des III. Armeecorps, vorher General-Gouverneur von Ungarn, Witwer seit 2. April 1864.

Albrecht (G . . . A . . .), deutscher Musiker, Musikdirector und Organist in Zittau (Sachsen), gest. zu Lauterdorf 17. Juni (Jahr ?).

Albrecht, geb. Banmer (Johanna Sophie Dorothea), deutsche Schriftstellerin, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . . mit Johann Friedrich Ernst Albrecht (s. d. im Hauptwerke), gestorben seit 1798, gest. zu Sanct-Georg bei Hamburg, 16. November 1846.

Albrecht (Karl), deutscher Theolog, Oberpfarrer in Koblenz, geb. zu Koblenz im J. 1747, gest. daselbst im J. 1833.

Albrecht (Paul), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Breslau seit 5. Mai 1599, gest. daselbst 1608.

Albrecht (Siegfried Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, Stadtsyndicus in Hannover, Mitglied des Norddeutschen und Deutschen Reichstages, geb. zu Hildesheim 22. October 1809.

Albret (Jeanne), Tochter des Königs Johannes II. von Navarra, Mutter König Heinrich's IV. von Frankreich, geb. zu Pau 7. Januar 1528, verm. seit 1548 mit Herzog Anton von Vendôme (s. d.), Witwe seit 15. November 1562, gest. zu Paris 9. Juni 1572.

Albrich (Johann), siebenbürgischer Arzt und Naturforscher, geb. zu Kronstadt 10. Mai 1740, gest. . . .

Alcadin, Herzogin v., geb. Fürstin Rospoli, geb. . . . , gest. zu Lucca Mitte Juli 1865.

Alcini (Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Vercelli (Piemont) im J. 1762, Bischof von Casale (Piemont) seit 1. October 1817, gest. zu Casale 1830.

Alcinus (Ecdilius Avitus), römisch-gallischer Prälat, seit 490 Bischof von Vienne, um 517 Präsident der Synode zu Epaon, gest. das.

Alcock (John), englischer Musiker, Organist in Walfall (Warwickshire), geb. im J. 1740, gest. zu Walfall im April 1791.

Alcock (Rutherford, Baronet), englischer Diplomat, seit 1864 Gesandter in Japan, geb. . . .

Alcontore*) (Teodoro), ungarischer Genremaler, Hofmaler des Herzogs von Parma, geb. im J. 1798, gest. zu Wien 10. Juni 1865.

Aldegrever (Heinrich), auch Albrecht von Westphalen genannt, deutscher Maler und Kupferstecher, geb. zu Paderborn 1502, gest. gegen 1560.

Aldenburg (Anton II., Graf v.), Sohn des Grafen Anton I. v. A. (s. d. im Hauptwerke), geb. 26. Juni 1681, dänischer erster Kammerherr, verm. seit 1705 mit der Freiin Anna Sophie v. Blanner, gest. seit 3. Januar 1711 wiederverm. seit 26. April 1711 mit der Landgräfin Wilhelmine Marie von Hessen-Homburg (s. d. im Schlosse Varel (im Oldenburg'schen) 6. Juni 1738.

Aldenburg (Charlotte Sophie, Gräfin v.), Tochter des Grafen Anton III. v. A. (s. d.), geb. zu Varel 5. August 1710, verm. seit 1733 mit dem Reichsgrafen Wilhelm v. Bentinck (s. d.), Witwe seit 13. October 1744, gest. zu Hamburg 4. Febr. 1800.

Aldenburg (Victor, Freiherr v.), natürlicher Sohn des Fürsten Heinrich LXV. von Reuss-Lobenstein und Ebersdorf, geb. zu Ulm 29. Juli 1818.

Aldridge (Ira), Band 1, Seite 13, geb. zu Bellaire, bei Baltimore, um 1808, gest. auf der Durchreise nach Petersburg zu Lodz (Polen) 7. August 1867.

Aldworth (Mary), Tochter des Richard Aldworth, zweiten Lords Braybrooke (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 11. April 1806 mit dem Baronet Stephen Richard Glynn (s. d.), Witwe seit 5. Mai 1818, gest. 13. Mai 1854.

Aleman (Mateo), spanischer Schriftsteller und

*) Im Jahre 1867 gewann er den ersten Preis der Kiloschule.

*) Alber führte seit 1524 die Reformation in Reutlingen ein, abgesehen er und die Stadt vom Papste in den Bann gethan und die Reichsacht über die Stadt ausgesprochen wurde.

**) Ein hochverdienstliches Werk ist sein im Erscheinen begriffenes „Lexikon der schleswig-holstein-lauenburgischen und holsteinischen Schriftsteller von 1829 bis Mitte 1866“ (Kiel, 1867 ff.).

***) Da ein Schlangenbiss seine rechte Hand gelähmt hatte, malte er mit der linken.

*) Er soll israelitischen Ursprunges gewesen sein und ursprünglich Cohn geheissen, nachdem er sich aber hatte taufen lassen, den Namen Alcontore angenommen haben. Laut seiner obigenannten Bilder sind die „Choleri“, eine Triumphstadt, zusammengesetzt aus allen Arten Allegorien dieser Secte von Arcadien und Laien aufgestellten Heilmitteln und der „Harlequiner.“

**) Die Familie Aldobrandini erlosch 1601 mit Victoria A., einer Tochter des Giovanni Georgio A., Fürsten von Rossano.

Digitized by Google

Secretair der Hofstatscasse Philipp's II., geb. zu Sevilla um 1550, gest. in Mexiko im J. 1610.

Alers (Christian Wilhelm), holsteinischer Theolog, Hauptprediger in Untersen. (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Untersee 3. Juni 1806.

Alerts (Clemens August), deutscher Arzt, preussischer geh. Medicinalrath, Leibarzt des Papstes Gregor XVI.*) und des Prinzen Heinrich von Preussen (s. d.), geb. zu Aachen 18. (?) Januar 1800, gest. zu Rom 10. November 1866.

Alexander, eigentlich Alexs (Alexander), englischer Theolog und Arzt, zuletzt Professor der Theologie zu Leipzig, geb. zu Edinburgh 23. April 1500, gest. zu Leipzig 17. März 1565.

Alexandri (Felice), italienischer Opern-Componist, preussischer Hof-Capellmeister (früher in Turin und Petersburg), geb. zu Rom um 1742 (Todesj. unbek.**)

Alexandri (Gregorio), italienischer Poet, geb. zu Monte-Finsole (Toscana), 20. Februar 1729, Bischof von Cortona (Toscana) seit 20. Mai 1776, gest. zu Cortona (nach 1788).

Alexander Alexandrowitsch, russischer Thronfolger, Sohn des Kaisers Alexander II. Nikolajewitsch (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Petersburg 26. Februar 1845, verm. seit 9. November 1866 mit der Prinzessin Maria Sophia Frederike Dagmar v. Dänemark (s. d. im Nachtrage).

Alexander Handjeri, Fürst, Hospodar der Moldau bis 1821, geb. . . ., gest. zu Moskau 3. Juni 1854.***)

Alexander I., Band I, Seite 14, hingerichtet zu Rom am 3. Mai 119 (nicht 117).

Alexander (James Edward, Baronet), schottischer Militair und Schriftsteller, geb. zu Edinburgh 1803, † 1858 (Oberst.

Alexander Karageorgewitsch, Fürst von Serbien, geb. um 1800, durch Volkswahl auf den Thron gelangt 27. Juni 1843, abgesetzt im December 1857.

Alexander v. Medicis, Herzog von Florenz, unehelicher Sohn Lorenzo's I. von Medicis, geb. im J. 1510, ermordet zu Florenz durch Lorenzino de Medicis (s. d.) am 6. Januar 1537.

Alexander (Thomas), englischer Arzt (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 1. Februar 1860.

Alexandra Karoline Maria Charlotte Louise Julia, Prinzessin von Wales, Tochter Christian's IX. von Dänemark (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Kopenhagen 1. December 1844, verm. seit 10. März 1863 mit dem Prinzen Albert Eduard, Prinzen von Wales (s. d. im Nachtrage).

Alexandre (Rabbi Aaron), israelitischer Pädagog, berühmt als Schachspieler, geb. zu Hohenfeld in Bayern 1766, gest. zu London 18. November 1850.

Alexi (Karoli), ungarischer Bildhauer, geb. zu Poprád (Zipser Comitat) im J. 1823, Honvéd im J. 1849.

Alexovits (Basil), ungarischer Theolog und Schriftsteller, geb. zu Erlau 25. November 1744, gest. zu Pesth 2. April 1796.

Alfred Ernst Albert, Herzog von Edinburgh, Sohn der Königin Victoria von England (s. d. im Hauptwerke), geb. zu London 6. August 1844.

Alglaë (Alexis), französischer Arzt, Professor in Montpellier, geb. zu Montpellier um 1812.

Alglaë (Jean Dominique), französischer Militairarzt und Generalinspector der Armee, geb. zu Montrejeau (Haute Garonne) 18. Mai 1792, gest. zu Paris 6. April 1868.

Algreen-Ussing (Tage), dänischer Rechtsgelehrter und Publicist, seit 1848 General-Procurator des Königs von Dänemark, geb. zu Frederiksborg 11. October 1797.

Ali, Nabob von Oude, geb. 1781, gest. 1817.****)

Ali Bei, ägyptischer Mameluken-Sultan, geb. im Kaukasus 1728, gest. zu Kairo (?) 1773.

Ali Bey, eigentlich **Albert Bohnsdy**, polnischägyptischer Schriftsteller, Dolmetscher des Sultans, lebte im 17. Jahrhundert.†)

Alibaud (Louis), Band I, Seite 15, geb. zu Nimes 4. Mai 1810.

Alligny (Claude Félix Théodore, **Caruelle** genannt), Band I, Seite 15, gest. zu Lyon im Februar 1871.

Allgre (Marie Thérèse Dauphine, Marquise d'), Tochter des Marquis Yves d'A., geb. um 1680, verm. seit 11. Januar 1696 mit Louis François Le Tullier, Marquis de Barbésieu (s. d.), Witwe seit 5. Januar 1701, gest. zu Paris 29. October 1706.

Ali Pascha Hasambegsade, türkischer Feldherr und Staatsmann, Statthalter von Rhodos, zwei Mal Kapudar-Pascha, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1661.

Ali Pascha Hekimbaschisade, türkischer Feldherr und Staatsmann, drei Mal Grossvezier, Statthalter von Candia (1734), Bosnien (1736), Aegypten (1740 und 1750), Rumelien (1737) und Aleppo, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kütahja 1758.

Ali Pascha, türkischer Feldherr, Pascha von Raab, (Geburtsjahr unbekannt), gefallen bei der Eroberung jener Festung durch die Ungarn 29. März 1598.

Ali Pascha, türkischer Staatsmann, Pascha von Ofen vom October 1596 bis Januar 1597, gest. 1606.

Ali Pascha (el-Seid Mehmed Emin), türkischer Staatsmann, drei Mal Minister des Auswärtigen und zwei Mal Grossvezier, geb. zu Konstantinopel im Februar 1815.

Alison (Archibald II.), Band I, Seite 15, gest. zu Glasgow 23. Mai 1867.

Alison (Charles), sohn des Archibald II. A., (s. d. im 1. Bande, Seite 15), englischer Diplomat, seit 1860 Gesandter in Teheran.

Alix Maria Karoline Ferdinande Rachel Josephine, Grossherzogin von Toscana, Tochter des Herzogs Ferdinand IV. von Modena, geb. zu Reggio 27. December 1849, verm. seit 11. Januar 1868 mit dem Exgrossherzog Ferdinand IV. von Toscana (s. d. im Hauptwerke).

Allabanas, portugiesischer Maler der Beredsamkeit und Sophist, geb. zu Elea in Kleinasien, lebte um 420 vor Christi Geb. zu Athen.

Alkindi, auch Alkendi, Alchendi und **Alekindus** (Abu-Jussuf-Jakub-Ischak), arabischer Arzt, Astronom und Philosoph, geb. zu Basra (Geburtsjahr unbekannt), gest. gegen das Ende des 9. Jahrhunderts.

Allais (Jean Baptiste), **Alkan**, griechischer Dichter, geb. zu Sardis, lebte im 6. Jahrhundert vor Chr. Geb.

Allafort (Jean), französischer Volksvertreter, Mitglied des National-Convents und des Raths der Alten, geb. Limoges (Haute-Vienne) im J. 1746, gest. daselbst 5. Mai 1836.

Allart (Jean Joseph), französischer Chemiker und Metallarbeiter, Erfinder des Moiré métallique (1819), geb. . . .

Allé (Karl), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Bruhn, geb. im J. 1809, gest. zu Prag 30. Mai 1870.

Allegre (Auguste Charles Martial), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Algier seit 1867.

Allen (William I.), englischer Prälat, geb. im J. 1532, Cardinal und Erzbischof von Mecheln seit . . . gest. zu Mecheln 6. October 1594.

Allendorf (Johann Conrad), deutscher Theolog und Liederdichter, Hofprediger zu Kötben, Consistorialrath zu Wernigerode und zuletzt Pastor und Scholarch zu Hildesheim, geb. zu Josbach, bei Marburg, 1693, gest. zu Halle im J. 1750.

Allata (Ranieri), italienischer Prälat, geb. zu Pisa (Toscana) 29. Mai 1752, Bischof von Volterra seit . . ., Erzbischof von Pisa seit 6. October 1805, gest. zu Pisa (nach 1824).

Allbone (S . . . Austin), nordamerikanischer Literarhistoriker und Biograph (Geburtsjahr unbekannt).

Allbrand (Johann Christian Heinrich), deutscher Art, Hydropath, geb. im J. 1779, gest. zu Grimma, bei Leipzig, 27. März 1843.

Allinson (John), englischer Theolog, Vicar von Thurlby und Lincoln (Grossvorstershire), geb. zu Stainton (Cumberland) im J. 1757, gest. zu Thurnby 12. September 1819.

Allmers (Johann Friedrich), Band I, Seite 16, Stadtarzt in Frankfurt am Main (früher Physikus in Wertheim), gest. 12. August 1686 (nicht 1687.)

Allmer (Karl Friedrich Ernst), deutscher Arzt und Chirurg, geb. zu Hippoldiswalde, bei Dresden, 23. Aug. 1794, gest. zu Pillnitz, bei Dresden, 30. Juni 1837.

Allmers (Herrmann), deutscher Schriftsteller, geb. zu Rechtenfleth an der Unterweser 11. Februar 1821.

Allnoch (Johann Friedrich), Band I, Seite 16, Volksvertreter, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und des Deutschen Reichstages, geb. zu Beigwitz, bei Neisse, 1805.

Allsop (Charles), englischer Geolog, geb. im J. 1780, gest. zu Woodhouse 31. August 1836.

Allweyer (Joseph v.), deutscher Rechtsgelehrter, Präsident des Appellationsgerichts der bayrischen Oberpfalz, geb. . . ., gest. zu München 5. (?) Jan. 1870.

Almagro (Diego I. d'), spanischer Conquistador, zu Almagro in Spanien von unbekannten Eltern ausgesetzt 1463, Eroberer und Statthalter Chile's seit 1534, hingerichtet 1538.

Almagro (Diego II. d'), Sohn des Diego I. d'A., Mörder Francisco Pizarro's (s. d. im Hauptwerke), hingerichtet 1542.

Almansor (Abu Dschaafer), zweiter Khalif aus dem Stamme der Abassiden, Gründer der Stadt Bagdad (762), (Geburtsj. unbek.), regierte seit 754, gest. 775.

Almarich, französischer Theolog, Pantheist, geb. zu Rena, bei Chartres, zu Ende des 12. Jahrhunderts, gest. zu Paris (?) 1210. (?).

Almásy (Emanuel, Graf), Sohn des Grafen Karl A. (s. d.), ungarischer Publicist und Volksvertreter, Abgeordneter der Comitate Somitata und Obergespan von Torna, geb. zu Okáh-Patak (Gömörer Comitat) 21. März 1821, verm. seit 29. Januar 1855 mit der Gräfin Gabriele Pálffy v. Erdöed (s. d.).

Almásy (Joseph Ignaz, Graf), Administrator des Heveser Comitats, geb. um 1806, gest. zu Pesth 16. Sept. 1862.

Almásy (Ignatz, erster Graf v.), Sohn des Pál v. A., k. k. geh. Rath und Obergespan des Barser Comitats, (Geburtsjahr unbekannt), in den Grafenstand erhoben am 11. August 1815, (Todesjahr unbekannt).

Almásy (Istvan v.), ungarischer Theolog und Schriftsteller, geb. zu Veprovácz (Barser Comitat) im J. 1805.

Almásy (Joseph Ignaz, Graf), geb. zu Gyöngyös 1726, in den Grafenstand erhoben 8. November 1777, seit 1781 k. k. Gubernialrath, zu Zsadany† 7. März 1806.

Almásy (Stefan v.), ungarischer Theolog und Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), Superintendent der Unitarier in Siebenbürgen seit 1692, gest. zu Siebenbürgen (?) 28. März 1724.

Almásy (Thomas), ungarischer Staatsmann, Präsident des Reichstages in Debreczin, geb. zu Pesth im J. 1818.

Almásy (Wilhelmine, Gräfin), Tochter des Grafen Ernst A., deutsche Dichterin, geb. zu Pesth 24. August 1814.

Almeida (Thomaz de), portugiesischer Prälat, geb. um 1670, † (Todesjahr) zu Lissabon seit . . ., gest. zu Lissabon 27. Februar 1754.

Almodavar (Ildefonso Diaz de Ribera, Conde d'), spanischer Staatsmann, geb. in Granada 1777, von 1822 bis 1823 Minister des Auswärtigen, gest. zu Valencia 26. Januar 1846.

Almonte (Juan Nepomuceno), mexikanischer General und Staatsmann, wiederholentlich Gesandter in Washington (Nordamerika), seit April bis März 1863 Dictator der mexikanischen Republik, seit 23. Juni 1863 Präsident der Regierungsjunta, seit Juni 1864 bis im Juli 1867 Minister des kaiserlichen Hauses und Oberstmarschall, geb. zu Valladolid in Mexiko 1804, gest. zu Paris 22. März 1869.

Almquist (Carl Jonas Ludwig), Band I, Seite 17, gest. unter dem Namen Samuel Nasmy, Professor Westermeyer zu Bremen 26. October 1866.

Alpea (Johann), holsteiner Organist und Algebraist, geb. 1794, gest. zu Kellinghusen 30. Februar 1856.

Alphonsus, portugiesischer Infant, geb. 12. Sept. 1840, verm. seit 26. April 1871 in Klein-Heubach, bei Aschaffenburg, im Schlosse des Fürsten Löwenstein, mit der Prinzessin Maria des Neves von Braganza (s. d.).

Alquié (N . . .), französischer Militairarzt, consultirender Arzt Napoleons III., geb. um 1790, gest. zu Paris 5. April 1868.

Alsberg (Moritz), deutscher Rechtsgelehrter, Advokat in Osterode, geb. 27. März 1830.

Alschinger (Andreas), böhmischer Botaniker, geb. zu Angern, bei Budweis, 20. November 1791, gest. zu Wien 5. Januar 1861.

Alsleben (Julius), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Berlin 24. März 1832.

Alsted (Johann Heinrich), Band I, Seite 18, gest. 30. November im Haag (nicht October 1638).

Alt (Gallus), schweizer Prälat (Geburtsjahr unbekannt), Abt des Benedictinerstifts Sanct-Gallen seit December 1504, daselbst 24. März 1687.

Altdorfer (Albrecht), Band I, Seite 18, genannt „der kleine Dürer", geb. zu Altdorf (Bayern), gest. als Stadtbaumeister in Regensburg 1538 (nicht 1578).

Altena (Helene Charlotte Auguste v.), Tochter des Grafen Karl Franz Victor v. A. (s. d.), geb. zu Hannover 27. Februar 1830, verm. seit 20. Mai 1857 mit dem Grafen Andrej Wlodoff (s. d. im Nachtrage).

Altena (Ludwig Wilhelm, Graf v.), deutscher Diplomann, hannöverischer geh. Rath, geb. 21. September 1800, verm. seit 1829 mit Hermine Louise Auguste v. Schmidt-Lee (s. d. im Hauptwerke), Witwer seit Februar 1868.

Altena und Mark (Adolph I., Graf v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Köln seit 1193, abgesetzt am 29. Juni 1205, gest. . . .

Altena und Mark (Adolf II., Graf v.), deutscher Prälat (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Köln seit 1364, abgesetzt 18. März 1364, gest. . . .

Digitized by Google

*) Der heilige Vater litt an einem krebsartigen Uebel an seiner Nase. Alerts, der 1836 So. Heiligkeit glücklich operirte, sagte von sich: Mein einziges Verdienst bestand darin, einen Papst bei der Nase gehabt zu haben.

**) Die Maitresse König Friedrich Wilhelm's II., die berüchtigte Gräfin Lichtenau (s. d.), soll Utrechter seiner plötzlichen Entlassung gewesen sein.

***) Er bemalte als Ex-Hospodar seine Zelt zur Abfassung eines Dict.lonnaire Francais-turc, das 1840 in 2 Quartbänden zu Moskau erschien.

****) Von den Engländern 1798 abgesetzt und nach Benares gebracht, ermordete Ali den englischen Residenten Cherry daselbst und wurde dafür in einem eisernen Käfig eingesperrt.

†) Ali Bei sprach 17 Sprachen und übersetzte u. A. die Bibel in's Türkische.

Altenburg (Michael), deutscher Theolog und Hymnograph, Pastor an der Andreaskirche in Erfurt, geb. zu Trochtelborn (Thüringen), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Erfurt 12. Februar 1640.

Altenkofer, Pseudonym für Joseph Eustachius Freiherr v. Obermayer (s. d. im IV. Bande, Seite 70).

Althann (Maria Anna Ernestine, Reichsgräfin v.), Band I, Seite 18, Witwe seit 6. Februar 1773, gest. zu Wien 4. October 1790.

Althann (Maria Bonaventura, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Michael Wenzel Franz zu A. (s. d. im Hauptwerke), geb. im J. 1678, Witwe seit 3. Juli 1810 mit dem Grafen Maximilian Guidobald Martinitz (s. d.), gest. zu Wien 26. Januar 1709.

Althann (Michael Gustav Alfred, Graf zu), Sohn des Reichsgrafen Michael Maximilian zu A. (s. d.), k. k. Kämmerer, geb. 19. Februar 1807, vermählt 30. December 1838 mit der Gräfin Clementine Podstatzky (geb. 17. April 1817), gest. 27. Mai 1864.

Althann (Michael Joseph, Reichsgraf zu), Sohn des Reichsgrafen Michael Maximilian zu A. (s. d.), Grand von Spanien, k. k. Kämmerer, wirkl. Geh. Rath und erbl. Mitglied des Herrenhauses im österr. Reichsrathe, seit 8. August 1865 in Preussen naturalisirt und seit 19. December 1865 Mitglied des preussischen Herrenhauses, geb. 20. Mai 1810, vermählt 1. Juli 1832 mit der Gräfin Louise v. Nostitz-Rieneck (geb. 27. Juni 1805), Witwer seit 24. April 1849, verheirathet am 28. November 1850 mit der Miss Catherine Sarah Tod-Hall a (geb. 9. März 1830).

Althann (Michael Leopold Ferdinand, Reichsgraf zu, Sohn des Reichsgrafen Michael Maximilian zu A. (s. d.), Grand von Spanien, k. k. Kämmerer und Generalmajor, geb. 29. Juli 1808, verm. seit 1. April 1836 mit der Gräfin Marie Pejácsevich (s. d. im Hauptwerke).

Althann (Michael Maximilian, Reichsgraf zu), Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . ., mit . . ., gest. 26. November 1834.

Althaus (N. . . N. . .), deutscher Theolog, geb. um 1573, seit 1604 Prediger der reformirten Gemeinde in Hannover, gest. daselbst 28. März 1609.

Althoffer (Peter Heinrich), holsteiner Theolog, kam in Norwest, geb. zu Itzehoe 24. October 1775, gest. zu Norwest 18. April 1841.

Altieri (Lodovico), Band I, Seite 19, gest. zu Albano 12. August 1867.

Altmann (Joseph, nicht N. . . N. . .), Band I, Seite 19, gest. zu Wien 7. Juni 1867.

Altschul (Elias), Band I, Seite 19, gest. zu Prag 16. Juli 1865.

Altum (Bernhard), deutscher Naturforscher, Vicar an der Domkirche in Münster, geb. zu Münster 31. December 1824.

Altwasser (N. . . N. . .), deutscher Volkswirth und Publicist, Redacteur des „Offenbacher Beobachters", geb. . . ., gest. zu Offenbach 8. April 1862.

Alunno (Nicolò), italienischer Maler aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Alvarado (Alphonso d'), Generalcapitain von Peru, geb. zu Burgos in Spanien (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Peru im J. 1553 (n. A. 1554).

Alvarado (Pedro d'), genannt **Tonatiuh** (Kind der Sonne), spanischer Conquistador, Gefährte des Cortes, geb. zu Badajos (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Peru 1541.

Alvarez (José), spanischer Bildhauer, geb. zu Priego 23. April 1768, gest. zu Madrid 20. November 1827.

Alvesleben (Albrecht, Graf v.), Band I, Seite 23, geb. zu Halberstadt (nicht zu Braunschweig).

Alvesleben (Busso I. v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Havelberg seit 1487, gest. daselbst 16. October 1493.

Alvesleben (Busso II. v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Havelberg seit 13. (?) November 1522, gest. daselbst 4. Mai 1548.

Alvesleben - Erxleben (Ferdinand Friedrich Ludwig, Graf v.), Band I, Seite 19, geb. zu Isenschnibbe, bei Gardelegen; in den persönl. Grafenstand erhoben am 6. October 1840; Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 16. December 1854.

Alvesleben (Gebhard v.), deutscher Historiker und Genealog, herzoglich sächsischer Geh. Rath, geb. zu Besekow 1619, gest. zu Neugattersleben 1681.

Alvesleben (Gustav v.), preussischer General, † als 1871 Commandant des IV. Armeecorps, geb. zu I. 1803.

Alvesleben (Karoline Ernestine Friederike v.), Tochter des N. . . N. . . v. A., geb. 18. Juni 1766, verm. seit 31. Juli 1789 mit dem Reichsgrafen Philipp Ernst Alexander v. d. Schulenburg-Emden (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 17. October 1809, gest. (nach 1835).

Alvesleben (Konstantin v.), preussischer General, 1870 bis 1871 Commandant des III. Armeecorps, geb. im J. 1809.

Alvesleben (Ludwig v.), Band I, Seite 19, gest. zu Wien 4. August 1868.

Alvesleben (Maria, Gräfin v.), Tochter des Grafen N. . . N. . . v. A., geb. 2. Januar 1791, verm. seit 2. Mai 1811 mit dem Freiherrn Ernst Friedrich v. Krosigk (s. d. im Hauptwerke), gest. 16. Februar 1856.

Alvesleben (Udo Gebhard Ferdinand v.), lebenslänglliches Mitglied des preussischen Herrenhauses, geb. zu Berlin 14. März 1814.

Alvherd (Ferenez), ungarischer Theolog, geb. zu Waitzen (Festher Comitat) 18. December 1828.

Alvinczy (Joseph, Freiherr v.), Band I, Seite 19, gest. zu Ofen, als der Letzte seines Stammes, 25. November (nicht September) 1810.

Alziary de Roquefort, bekannt unter dem Namen Mademoiselle de Saint-Val, (Marie Pauline Christine), französische Schauspielerin, geb. zu Courseguules (Provence) 15. December 1743, gest. zu Paris 13. Juni 1830.

Amadé de Várkony (Dominica Maria Josepha, Gräfin v.), Tochter des Grafen Franz Seraphin A. d. V. (s. d. im Hauptwerke), geb. 11. October 1809, verm. seit 2. Januar 1841 mit dem Freiherrn Emil v. Zedtwitz, gest. daselbst 31. März 1857.

Amadeus Ferdinand Maria, Herzog v. Aosta, König von Spanien, Sohn König Victor Emanuel's II. von Italien (s.d. im Hauptwerke), geb. 30. Mai 1845, verm. seit 30. April 1867 mit der Prinzessin Maria dal Pozzo della Cisterna (s. d. im Nachtrage), von den Cortes zum König gewählt 16. November 1870.

Amalasuntha, oder **Hornbach**, in der Diöcese Metz, (Geburtsjahr unbekannt), † um 857.

Amalie Charlotte Wilhelmine Louise, Fürstin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, Tochter des Fürsten Karl von Nassau-Weilburg (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Kirchheim-Bolanden 6. August 1776, verm. seit 29. October 1793 mit dem Fürsten Victor Karl Friedrich von Anhalt-Bernburg-Schaumburg (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 12. April 1812, gest. daselbst 12. April 1841.

Amalie Christine Karoline, Fürstin v. Fürstenberg, Band I, Seite 20, gest. zu Karlsruhe 14. August 1840.

Amalie von Cleve, Schwester der Anna v. C. (s. d.), geb. zu Jülich 15. November 1517, gest., unvermählt, zu Düsseldorf 1. März 1586.

Amalie Eleonore von Preussen von Schlesswig-Holstein Tochter des Herzogs Friedrich Karl Emil (s. d. im Nachtrage), deutsche Schriftstellerin, geb. 9. Januar (nicht November) 1813.

Amalie Maria de la Paix, Prinzessin von Holland, Tochter des Herzogs Bernhard von Sachsen-Weimar-Eisenach, geb. 20. Mai 1830, verm. seit 19. Mai 1853 mit Prinzen Wilhelm Friedrich Heinrich von Holland (s. d. im Nachtrage).

Amarillas, Duque d' Ahumada (Pedro Giron Marques de las), spanischer General und Staatsmann, geb. zu Badajoz 1788, gest. zu Madrid 17. Mai 1841.

Ambly des Ayrelles (Karl Ludwig, Graf d') Bruder des Grafen Maria Joseph d'A. d. A. (s. d.), geb. 31. März 1872, verm. seit . . ., mit Betty Emerich, Witwer seit 24. April 1825, gest. 21. März 1828.

Ambly des Ayrelles (Maria Joseph, Graf d'), geb. im J. 1785.

Ambrozy (Ignatz Romuald), ungarischer Arzt, geb. zu Trentschin um 1748, gest. zu Neusatz (Bacser Comitat) im J. 1785.

Ambrosi (Hermann), deutsch-böhmischer Arzt, k. k. Landesmedicinalrath, geb. im J. 1808, gest. zu Prag 27. Februar 1864.

Ambrosi, eigentlich **Lam** (Sebastian), ungarischer Theolog (Protestant), geb. zu Kesmark (Zipser Comitat) um 1542, gest. daselbst im J. 1600.

Ambsel (Anton), ungarischer Naturforscher, Domherr in Presburg, Professor in Laibach, später in Wien, geb. im J. 1747, gest. zu Pressburg (?) 14. Juli 1821.

Amels (Karl Friedrich), deutscher Philolog, seit 1857 Prorector des Gymnasiums zu Mühlhausen, in Thüringen, geb. zu Bautzen 26. August 18.1, gest. zu Mühlhausen 28. Mai 1870.

Amelot (N. . . N. . .), belgische Klavier-Virtuosin, Lehrerin am Conservatorium in Brüssel, geb. 19. Juni 1816, gest. zu Brüssel 8. (?) Februar 1863.

Amici (Luigi), italienischer Prälat, geb. zu Camerino (Kirchenstaat) 5. Juli 1735, Bischof von Camerino und Fabriano seit 20. Juni 1768, gest. zu Camerino (um 1817).

Ammann (Karl), deutscher Rechtsgelehrter, hadischer Ministerialrath, geb. um 1816, gest. zu Karlsruhe 13. April 1865.

Amon, König von Juda, Sohn des Manasse, folgte seinem Vater 643 oder 641 vor Christi Geb., ward ermordet 641 oder 639.

Amorosi (Giuseppe), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Polia (Calabrien) im J. 1796, gest. zu Neapel 22. Januar 1837.

Amort*), eigentlich **Thomas** (Eusebius), Band I, Seite 22, Begründer des Parnassus boicus (1722), geb. auf der Bibermühle, gest. als Augustinermönch zu Polling.

Amouroux (N. . . N. . .), französischer Socialist, 1871 Mitglied der Commune von Paris, erschossen daselbst in der Rue de la Banque 25. Mai 1871.

Ampère (Jean Jacques Antoine), Band I, Seite 22, gest. zu Pau 27. März 1864.

Amsberg (August Philipp Christian Theodor v.), meckleburgischer Diplomat und Finanzmann, seit 1850 Chef des gemeinsamen Eisenbahn- und Postwesens in Braunschweig, geb. zu Rostock 17. Juli 1789.

Amstetter- (oder **Amstetter**-) **Zwerbach** und **Grabeueck** (Gustav Ludwick Heinrich, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Justizrath, geb. zu Breslau 8. Februar 1800, verm. seit 12. August 1838 mit Therese Hueped eu.

Amyraldi-Mesnil (Jansonius Theodor Hugenott, geb. zu Bourgueil, in der Touraine, im J. 1596, gest. im J. 1644.

Anaxandrides, rhodischer oder joniischer Dichter, Zeitgenosse des Königs Archelaos.

Anaximander, griechischer Philosoph, geb. zu Milet im J. 610, gest. im J. 546 vor Christi Geb.**)

Anaximenes, griechischer Philosoph, geb. zu Milet im J. 560, gest. nach 500 vor Christi Geb.**)

Ancajani (Nardo), italienischer Prälat, geb. zu Spoleto (Kirchenstaat) 14. Juli 1773, Bischof von Gubbio (Kirchenstaat) seit . . ., Erzbischof von Spoleto seit 27. Juni 1834, gest. zu Spoleto im J. 1838.

Ancillon (Jean Pierre Frédéric), Band I, Seite 22, verm. seit . . . mit Marie Henriette Baudouin (s. d.), Witwer seit . . ., wiederverm. seit . . . mit Louise Ferdinandine Wilhelmine Schwartz, Witwe seit . . ., zum dritten Male verm. seit 1836 mit der Marquise Maria Flore de Verquigneul (s. d. im Hauptwerke).

Ancker-parre (Johannes Ingemor), schwedischer Prälat, geb. im J. 1667, Bischof von Gothenburg seit . . ., gest. zu Gothenburg 13. December 1702.

Ancker-strand (Carl Hendrik, Graf), Band I, Seite 23, gest. zu Stockholm 25. Januar 1863.

Ancre, Baron de Lussigny, Marschall d', s. Concino Concini im 1. Band, Seite 192.

Andechs (Berthold I., Graf v.), seit 1180 Herzog von Meran, gest. 1204.

Andechs (Otto I., Graf v.), Herzog von Meran, Sohn des Grafen Berthold II. v. A. (s. d.), gest. im J. 1234.

Andechs (Otto II., Graf v.), Herzog von Meran, Sohn des Grafen Otto I. v. A. (s. d.), der Letzte seines Stammes, gest. im J. 1248.

Andeond (James), schweizerischer Emaillemaler, geb. zu Genf im J. 1795, gest. daselbst 15. März 1857.

Andersen (Joseph), Freiherr v.), Band I, Seite 23, gest. zu Prag 28. April 1869.

Andersen (N. . . N. . .), nordamerikanische Pianistin, geb. zu New-York im J. 1835.

Andersson (Adolph), deutscher Mathematiker, berühmt als Schachspieler, Professor am Friedrichsgymnasium zu Breslau, geb. daselbst 6. Juli 1818.

Andersson (Johann), schwedischer Afrikareisender, geb. in Schweden 1827, gest. auf der Heimreise vom Flusse Kunene mitten in der Wildniss 5. Juli 1867.

Andersson (Niels Johan), Band I, Seite 23, Professor in Stockholm, geb. zu Gärdserum in Kalmar-Laen 21. Februar 1821.

Andlaj (Michael), deutscher Musiker, Seminar-Musikdirector in Hildburghausen (Sachsen), geb. zu Queinfeld 25. August 1810.

Andlaw-Birseck (Franz Xaver v.), Sohn des Freiherrn Konrad v. A.-B. (s. d. im I. Bande, Seite 23),

*) Ursprünglich dürfte dieser Name wohl von dem Weiler Ort am Kochelsee herrühren.

**) Anaximander war ein Schüler des Thales und wird als erster philosophischer und naturwissenschaftlicher Schriftsteller aufgeführt. Er soll die Schiefe der Ekliptik entdeckt und durch ein Sinnonu (Sommermesser) gemessen, wie auch die ersten Himmelskarten und Landkarten gezeichnet haben.

***) Dieser Schüler Anaximander's lehrte, dass der Mond sein Licht von der Sonne empfange, und soll die erste Sonnenuhr construirt haben.

deutscher Rechtsgelehrter, Diplomat und Schriftsteller, geb. zu Freiburg i. B. 6. October 1799.

Andlaw-Birseck (Heinrich Bernhard v.), Bruder des Franz Xaver v. A.-B. (s. d.), geb. 20. August 1802, seit 1833 Mitglied der ersten Kammer in Baden, gest. auf seiner Besitzung Hugstetten bei Freiburg 4. März 1871.

Andlaw-Homburg (Friedrich Otto, Graf v.), geb. 7. September 1811, verm. seit 28. December 1848 mit der Freiin Antonie v. Schanenburg (geb. 8. December 1824).

Andrada (Antonio d'), Band I, Seite 28, geb. zu Oleiros (nicht Crato) 1580, gest. zu Goa 19. März 1634 (nicht 1633).

Andrada (Antonio Carlo), Bruder des Francesco d'A. (s. d.), brasilianischer Revolutionär, 1840 bis 1841 Finanzminister in Brasilien, (Daten unbekannt).

Andrada (Diego d'), Sohn des Francesco d'A. (s. d.), portugiesischer Dichter und Alterthumsforscher, geb. im J. 1576, gest. zu Lissabon im J. 1660.

Andrada (Diego de Payva d'), portugiesischer Theologe, geb. zu Coimbra 26. Juli 1528, gest. zu Lissabon 1. December 1575.

Andrada (Francesco d'), Bruder des Diego de Payva d'A. (s. d.), portugiesischer Historiograph, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1614.

Andrada (Francesco d'), Bruder des José Bonifacio d'A. e Silva (s. d. im I. Bande, Seite 23), brasilianischer Mathematiker und Mineralog, 1822 bis 1823 brasilianischer Finanzminister, 1840 bis 1841 Minister des Innern, (Daten unbekannt).

Andrada (Jacinto Freire d'), portugiesischer Schriftsteller, geb. zu Beja um 1597, gest. 13. Mai 1657.

Andrada y Camilha (Andreas d'), portugiesischer Dichter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1589.

András (Sámuel), siebenbürgischer Schriftsteller (Humorist), geb. zu Ikefalva (Három Szék) um 1754 (Todesjahr unbekannt).

Andrásy (Aladár Alfred, Graf), Sohn des Grafen Karl A. (s. d.), ungarischer Staatsmann, Honved-Oberstlieutenant unter Bem in Siebenbürgen, jetzt Obergespan des Unternar Comitates, Abgeordneter, geb. 16. September (oder Februar) 1827, verm. seit 21. Juni 1862 mit der Freiin Leontine v. Wenckheim (geb. 30. März 1841).

Andrásy (Anton, Freiherr v.), ungarischer Jesuit und Prälat, geb. zu Romänfalva (Neutraer Comitat) im J. 1742, Bischof von Rosenau seit 1780, gest. zu Rosenau 19. November 1799.

Andrásy (Georg, Graf), Sohn des Grafen Stephan A. (s. d.), k. k. Geh. Rath, Tarennikus und Obergespan des Saröser Comitats, geb. 5. Februar 1797, Mitglied der ungarischen Akademie seit 17. November 1830, verm. seit 10. Februar 1834 mit der Reichsgräfin Franziska Xaverie v. Koenigsegg-Aulendorf (s. d. im Nachtrage), gest. . . .

Andrásy (Gyula [Julius], Graf), Bruder des Grafen Emanuel A. (s. d.), ungarischer Staatsmann und Publicist, geb. 8. März 1823, Obergespan des Zempliner Comitats und Anführer der Freiwilligen in der Schlacht bei Schwechat 1848, Gesandter der Debrecziner Regierung in Konstantinopel im J. 1849, von den Oesterreichern als Rebell verurtheilt und in effigie gehenkt, im J. 1849, verm. seit 1858 mit der Gräfin Katharina Kendefy v. Malomvix, ungarischer Ministerpräsident seit Februar 1867.

Andrásy (Ignaz v.), ungarischer Feldherr, geb. im J. 1668, gest. zu Krassnahorka 17. November 1596.

Andrásy (Joseph v.), ungarischer Staatsmann, k. k. Hofsecretair und Statthaltereirath, Abgeordneter des Graner Comitats, geb. zu Hatvan (Pesther Comitat) 12. Februar 1806.

Andrásy (Karl, Graf), ungarischer Publicist, geb. 29. Februar 1792, verm. seit . . . mit der Gräfin Adelheid Szápáry (s. d.), gest. als Flüchtling in Brüssel 11. August 1845.

Andrásy (Lázár v.), ungarischer Feldherr, (Geburtsjahr unbekannt), gefallen in der Schlacht bei Kenyermezö (Siebenbürgen) 13. October 1479.

Andrásy (Leopold, Graf), ungarischer Naturforscher, Mineralog und Nummismatiker, geb. im J. 1761, gest. zu Betlér (Gömörer Comitat) im J. 1822.

Andrásy (Manó [Emanuel]), Sohn des Grafen Karl A. (s. d.), ungarischer Staatsmann und Reisender, seit 1860 Obergespan des Torncr Comitats, geb. 3. März 1821, verm. seit 29. Januar 1855 mit der Gräfin Gabriele Pálffy v. Erdoed (s. d.).

Andrásy (Stephan, Graf), Sohn des Grafen N . . . N . . . v. A., k. k. Geh. Rath, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . . mit der Gräfin Maria Festetics v. Tolna (s. d. im Nachtrage), gest. 22. Februar 1812.

André (Johann), Band I, Seite 24, geb. 16. (nicht 28.) März 1741, gest. 18. Juni (nicht Juli) 1799.

André (Johann Anton), Band I, Seite 24, geb. 1775 (nicht 1777.)

André (Jules), französischer Landschaftsmaler, geb. um 1807, gest. zu Paris Ende August 1869.

Andrea (Girolamo d'), Band I, Seite 24, gest. zu Rom 15. Mai 1868.

Andrese (Johann Heinrich), deutscher Archäolog, Rector des Gymnasiums in Heidelberg, früher in Düsseldorf, geb. zu Kreuznach im J. 1728, gest. zu Heidelberg im J. 1793.

Andrew II., König von Ungarn, Band I, Seite 24, gekrönt 28. März 1205, verm. seit 14. Mai 1235 mit Beatrix von Este, Witwer seit 14. October 1235.

Andreas III., König von Ungarn, Band I, Seite 24, gekrönt 3. August 1290, gest. 14. Januar (nicht Juni) 1301.

Andree (Karl Theodor), Band I, Seite 24, Herausgeber des „Globus", geb. 30. (nicht 8) October 1808.

Andreä (Christoph Sohn des Karl Theodor A. (s. d.), deutscher Geograph und Schriftsteller, seit 1870 Mitredacteur des „Daheim", geb. zu Braunschweig 1. Februar 1835.

Andrée (Richard Collyer), englischer General der Infanterie, geb. im J. 1776, gest. zu Stuttgart 27. März 1865.

Andreis (Silvio), italienischer Paläograph, geb. zu Roveredo im J. 1835, gest. daselbst 8. Juni 1869.

Andreoli (Giuseppe), italienischer Gelehrter, Professor in Modena, (Geburtsjahr unbekannt), als Hochverräther hingerichtet zu Modena 17. October 1822.

Andreossy (AntoineFrançois, Comte d'), französischer Staatsmann, Diplomat und gelehrter Schriftsteller, geb. zu Castelnaudary 6. März 1761, verm. 18. Brumaire 1799 Kriegsminister, gest. zu Montauban 20. September 1828.

Andresen (Andreas), holsteiner Kunsthistoriker, geb. . . . gest. zu Kiel im Mai 1871.

Andresen (Georg Julius), holsteiner Arzt, geb. zu Haselau 3. October 1815.

Andresen (Karl Gustav), holsteiner Philolog (Germanist), Privatgelehrter in Bonn, geb. zu Untersen 1. Juni 1813.

Andrésse (Johann Heinrich Michael), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Obergerichtsrath, geb. zu Berlin 17. October 1736, gest. daselbst 4. October 1824.

Andrian-Werburg (Gottfried, Reichs-Freiherr v.), geb. im J. 1814.

Anetlan (Louis Joseph, Baron d'), belgischer Staatsmann, seit 1871 Minister des Aeussern, geb. im J. 1803.

Anetsberger (Anton), deutscher Rechtsgelehrter, bayer'scher Regierungsdirector in München, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu München im August 1868.

Angehrn v. Hagenwyl (Beda), schweizer Prälat, geb. 7. December 1725, Abt des Benedictinerstifts Sanct-Gallen seit 1767, gest. daselbst 19. Mai 1796.

Angelis (Pierre François), belgischer Musiker und Componist, geb. zu Gent 18. November 1797, gest. daselbst 20. December 1832.

Angelini (Giovanni, Cavaliere d'), italienischer Schriftsteller und Publicist, Redacteur des römischen Staatshandbuchs, 1839 Gründer des ersten italienischen Blattes für Literatur und Kunst, geb. . . ., gest. zu Rom 10. Juli 1853.

Angelus Silesius, eigentlich **Johann Scheffler**, deutscher Arzt und Dichter geistlicher Lieder, Oberhofmeister und Rath des Fürstbischofs von Breslau, geb. daselbst 1624, seit 12. Juni 1653 zum Katholicismus übergetreten, gest. in Breslau 9. Juli 1677.

Angely (Louis), Band I, Seite 25, geb. zu Leipzig (nicht Berlin) 1. Februar 1787 (nicht 1796).

Angenheister (Alexander d'), Band I, Seite 25, gest. zu Vercelli 9. Mai 1869.

Anger (Louis), Band I, Seite 25, gest. zu Lüneburg 18. Januar 1868.

Anger (Rudolph), deutscher Theolog, Professor in Leipzig, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im Bad Elster 10. October 1866.

Angermann (Friedrich), deutscher Musikgelehrter und Gesangslehrer, geb. zu Wusterhausen an der Dosse (Mark Brandenburg) um . . ., gest. zu Frankfurt an der Oder 13. März 1856.

Angiscy (Henry Paget, zweiter Marquis of), Band I, Seite 25, wiederverm. seit 27. August 1833 mit Henrietta Maria Bagot, abermals Witwer seit . . ., zum dritten Male verm. seit 8. März 1860 mit Ellen Jane Burnand, gest. zu Beaudesert, bei Lichfield, 6. Februar 1869.

Angyalffy (Mathias Andreas), ungarischer Agronom, geb. zu Nasszaly (Komorner Comitat) 5. Februar 1776, gest. zu Pressburg 17. März 1839.

Angyán (Janos), ungarischer Theolog, geb. zu Vert-Bérécsy (Veszprimer Comitat) 10. März 1768, (Todesjahr unbekannt).

Anhaeuser (Johannes), deutscher Theolog, Decan der reformirten Gemeinden des Königreichs Württemberg, geb. zu Mannheim (Baden) 17. Mai 1767, gest. zu Cannstadt, bei Stuttgart, 8. Juli 1824.

Anicet-Bourgeois (Auguste), französischer Dramendichter, geb. im J. 1806, gest. zu Pau im Februar 1871.

Anich (Peter), Band I, Seite 26, geb. zu Ober-Paufass 22. Februar (nicht September) 1723.

Anna, Kaiserin von Deutschland, Band I, Seite 26, gest. 14. November (nicht December) 1616.

Anna, Tochter des Kurfürsten Moritz von Sachsen, Band I, Seite 27, Mutter des Peter Paul Rubens (s. d.), geb. 23. (oder 13.) December 1544, verm. 24. August 1571 mit dem Kurfürsten Christian I. von Sachsen (nicht 1574).

Anna von Foix, Königin von Ungarn, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 29. September 1502 mit König Ladislaus IV. von Ungarn (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 13. März 1516, (Todesjahr unbekannt).

Anna, Markgräfin von Baden-Durlach, Tochter des Pfalzgrafen Rupert von Veldenz (s. d.), geb. 12. November 1540, verm. seit 1. August 1558 mit dem Markgrafen Karl II. von Baden-Durlach (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 23. März 1577, gest. 30. März 1586.

Anna, Landgräfin von Hessen, Band I, Seite 26, geb. 5. Juni 1420 (nicht 1423), verm. seit 13. September 1436.

Anna da Jesus Maria, Infantin von Portugal, Schwester des Miguel de Braganza, geb. zu Lissabon 23. December 1806, verm. seit 1. December 1827 mit Nuno José Severo de Mendoza, Rollin de Moura-Barreto, Marquis de Bonlé (s. d.), gest. zu Rom 26. Juni 1857.

Anna Pallo, Kaiserin von Deutschland, geb. 23. Juli 1503, verm. 11. December 1520 (nicht 1521), gest. 24. Januar 1546 (nicht 27. Januar 1547).

Anna Komnena, Tochter des byzantinischen Kaisers Alexius I. Komnenos, Geschichtschreiberin, geb. 1. December 1083, gest. im J. 1148.

Anna Maria Louise, Kurfürstin von der Pfalz, Tochter des Grossherzogs von Florenz, Cosmo III. de Medici, geb. zu Florenz 11. August 1667, verm. seit 4. Juni 1691 mit dem Kurfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz (s. d.), Witwe seit 8. Juni 1716, gest. zu Düsseldorf 18. Februar 1743.

Anna Sophie, Landgräfin von Hessen-Darmstadt, Tochter des Landgrafen Georg II. von Hessen-Darmstadt (s. d.), deutsche Kirchenlieder-Dichterin und Aebtissin von Quedlinburg, geb. zu Marburg 17. December 1638, gest. zu Quedlinburg 13. December 1683.*)

Anna Stuart, Königin von England, Band I, Seite 26, gest. . . .

Annand (Adam), schottischer Theolog, geb. zu Aberdeen im J. 1788, gest. daselbst 9. April 1818.

Annegarn (Johann), deutscher Theolog und Architekturmaler, Vicar der Pfarrkirche zum heiligen Lambert in Münster, geb. zu Ostbevern (Amt Wolbeck) 12. October 1794.

Annenkoff (Paul), russischer General der Infanterie, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 26. März 1865.

Anoul (Victor Prosper Ernest), Band I, Seite 28, vom 13. Juni 1851 bis 15. März 1865 belgischer Regierungsdirector, gest. zu Brüssel 7. September 1852.

Anovazzi (Vincenzo), italienischer Prälat, geb. zu Civitavecchia 14. März 1779, Bischof von Anagni (Kirchenstaat) seit 15. Februar 1838, gest. zu Anagni um . . .

Anrep-Elmpt (Joseph, Graf v.), russischer General, geb. in Livland 1796, verm. seit 1833 mit der Reichsgräfin Cäcilie Philippine v. Elmpt (s. d.), gest. 28. Juli 1860.

Anschuetz (Emilie), geb. . . ., Gattin des Heinrich Eduard A. (s. d. im I. Bande, Seite 28), deutsche Schauspielerin, gest. im J. 1866.

Anschuetz (Karl), deutscher Musiker und Componist, geb. zu Koblenz im Februar 1813, gest. zu New-York 30. December 1870.

Ansidei (Marco Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Perugia 1. September 1671, Erzbischof von Damiate in part. seit Juli 1724, Bischof von Perugia seit 1726, Cardinal seit 30. April 1728, gest. zu Perugia 14. Februar 1730.

Antal (Janos), siebenbürgischer Prälat, geb. zu Oláh-Déte 22. Februar 1767, reformirter Bischof von Siebenbürgen seit . . ., gest. zu Hermannstadt (?) 3. August 1854.

Antal (Mihály), ungarischer Philolog, geb. zu Jászladány (Jazigien) im J. 1793, Mitglied der ungarischen

*) Verbesserung desselben Artikels auf Seite 29 des Hauptwerkes.

**) Meister von 17 Kindern, hatte sie das Unglück, dass sie diese sammt und sonders überlebte.

Digitized by Google

Akademie seit 15. November 1883, gest. zu Pesth 20. Juni 1890.

Anth (Peter), deutscher Theolog, Pfarrer an der Marienkirche zu Köln am Rhein, geb. bei Urbeim an der Eifel 30. September 1745, gest. zu Köln 1. März 1810.

Anthemius Flavius, römischer Kaiser, Sohn des Procopius aus Galatien, geb. in der ersten Hälfte des 5. Jahrhunderts nach Christi Geb., verm. mit Euphemia, Tochter des Kaisers Marcian, ermordet im J. 472.

Anthing (Johann Philipp), deutscher Theolog, Diacon in Gotha, geb. zu Meiningen 25. November 1728, gest. zu Gotha im J. 1772.

Anthing (Karl Heinrich Wilhelm, Baron), Sohn des Johann Philipp A. (s. d.), niederländischer General-Lieutenant, ehemaliger General-Gouverneur von Batavia, geb. zu Gotha (?) im J. 1767, gest. im Haag (?) 8. Februar 1823.

Antler (Benjamin), Band I, Seite 29, gest. zu Pesth 26. April 1870.

Antlitsoff (Giuseppe, Marchese), italienischer Dichter, geb. zu Perugia (Kirchenstaat) (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 1. März 1839.

Antonette Charlotte Maria Josephine, Erbprinzessin von Anhalt-Dessau, Tochter des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg, geb. 17. April 1838, verm. seit 22. April 1854 mit dem Erbprinzen Leopold Friedrich Franz Nikolaus von Anhalt-Dessau (s. d.).

Anton, genannt der Gute, Herzog von Lothringen, Sohn Herzog René's II. (s. d.), geb. zu Bar-le-Duc 4. Juni 1489, succed. seinem Vater am 10. December 1508, verm. seit 1515 mit Ambroise Renée de Bourbon, gest. in seiner Geburtsstadt 4. Juni 1544.

Anton (Gotthelf August), deutscher Schulmann, Rector der Annenschule in Dresden, geb. zu Pratau bei Wittenberg, 22. October 1783, gest. zu Dresden 7. Juli 1848.

Anton (Karl Gottlieb), deutscher Schulmann, Rector des Gymnasiums in Görlitz, geb. daselbst 31. Januar 1778, gest. daselbst (nach 1820).

Anton (N . . . .), deutscher Philolog und Pädagog, Rector der Klosterschule zu Rossleben, geb. 31. August 1798, gest. zu Halberstadt 22. December 1868.

Anton (Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Appellationsrath, geb. im J. 1803, gest. zu Dresden 1. December 1867.

Antonelli (Giacomo, nicht Jacopo), Band I, Seite 29.

Antonio Maria Ferdinanda, Infantin von Portugal, Tochter König Ferdinand's (s. d. im Hauptwerke), geb. 17. Februar 1845, verm. seit 12. September 1861, mit dem Erbprinzen Leopold Stephan Karl von Hohenzollern-Hechingen (s. d. im Nachtrage).

Antoniades (Emanuel), griechischer Publicist und Dogmatiker, geb. auf Kreta 1791, seit 1832 Herausgeber der Zeitschrift „Athena", gest. zu Athen 1. August 1863.

Antonietti (Colomba), italienische Heldin, geb. zu Trient im Jahre 1828, gefallen an der Seite ihres Gatten, eines Obersten, bei der Vertheidigung Roms gegen die Franzosen auf der Bastion San Pancrazio 13. Juni 1849.

Antonius, genannt der Grosse, auch A. von Theben, der heilige, Begründer des Mönchswesens, geb. zu Koma, bei Heraklea in Oberägypten, um 250, gest. in einer Höhle des Berges Kolzim 17. Januar 356.

Antonovics (Albert), ungarischer Honved-Oberst, geb. zu Almás um 1812 (?), gest. zu Wien im J. 1865.

Antony (Franz Joseph Aloys), deutscher Musiker, Professor und Dom-Organist in Münster (Westphalen), geb. zu Münster 1. Februar 1790, gest. daselbst 7. October 1857.

Antraigues (Emil Louis Henri Delaunay, Comte d'), französischer Diplomat, geb. zu Vivarais (Departement Ardèche) 1765, verm. seit . . . mit der Sängerin M. Saint-Huberti, ermordet sammt seiner Gemahlin in einem Hause bei London 22. Juli 1812.

Antumonelli (Michele), italienischer Arzt, geb. zu Cosenza (Königreich Neapel) im J. 1750, gest. zu Paris 17. Juli 1826.

Anyos (Ignatz), ungarischer Rechtsgelehrter, geb. zu Tyrnau im J. 1762, gestorben daselbst (?) 20. November 1800.

Anyos (Istvan Pál), Band I, Seite 30, geb. 8. März 1703, December 1756, gest. zu Stuhlweissenburg 4. September 1784.

Aoust (Jean Marie, Marquis d'), ehemaliger französischer General, geb. zu Lyon 1. December 1763, guillotinirt zu Paris im J. 1794.

Apafi (Michael I.), Fürst von Siebenbürgen, geb. im J. 1632, gest. 15. April 1690.

Apafi (Michael II.), Sohn des Michael I. A. (s. d.), Fürst von Siebenbürgen, geb. im J. 1680, gest. zu Wien 1. Februar 1713.

Apáti (Nikolaus v.), ungarischer Theolog und Philosoph, geb. zu Debreczin (Biharer Comitat) 2. Juni 1662, gest. daselbst im J. 1724.

Apel (Ernst Just Eduard), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Leipzig 12. Januar 1794, gest. daselbst um . . .

Apel (Guido Theodor), Band I, Seite 30, gest. zu Leipzig 26. November 1867.

Apel (Johann), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Nürnberg im J. 1486, gest. daselbst 27. April 1536.

Apel (Johann August), Band I, Seite 30, geb. 17. September 1771.

Apel (Justus Gottfried), deutscher Arzt, geb. zu Leipzig im J. 1740, gest. daselbst 4. Januar 1822.

Apelbeck (Alhard v.), deutscher Prälat, Domherr zu Bremen, dann Bischof von Livland, Gründer der Stadt Riga und Stifter des Ordens der Schwertbrüder, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1229.

Apell (David), deutscher Componist, Opern- und Schauspieldichter, geb. zu Kassel im J. 1754, gest. im J. 1833.

Apfelstaedt (Ernst August v.), deutscher Rechtsgelehrter, schwarzburg-rudolstädter Geh. Rath und Kanzler, geb. zu Erfurt 4. März 1692, gest. zu Rudolstadt 24. April 1757.

Apian (Johann), eigentlich **Huch**, auch **Huek** und **Höck**, deutscher Theolog, geb. zu Hamburg 1499, seit 1524 Superintendent daselbst, gest. ebendaselbst 1553.

Apór zu Al-Tórja (Alexander, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Lázár v. A. zu A.-T. (s. d.), k. k. Kämmerer, Baron der ungarischen Gerichtstafel, geb. 18. Juli 1820, verm. seit 29. Juni 1850 mit Charlotte v. Strezow.

Apór zu Al-Tórja (Géza Adam Lázár, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Lázár v. A. zu A.-T. (s. d.), k. k. Kämmerer, geb. 13. Juli 1823, verm. seit 17. November 1861 mit der Gräfin Gisela Bethlen v. Bethlen (geb. 25. Februar 1843), Witwer seit 11 Juni 1863.

Apór zu Al-Tórja (Karl, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Lázár v. A. zu A.-T. (s. d.), ungarischer Rechtsgelehrter, k. k. Kämmerer, Hofrath und Präsident der kgl. Gerichtstafel in Maros-Vásárhely in Siebenbürgen, geb. 11. December 1815.

Apór zu Al-Tórja (Lázár, Freiherr v.), ungarischer Staatsmann, k. k. Geh. Rath, geb. zu Al-Tórja 18. November 1784, verm. seit 15. September 1814 mit Clara v. Szelecsky, gest. 16. Januar 1868.

Apostol (Pál), ungarischer Theolog, Superintendent der helvetischen Confession, geb. 3. October 1787, gest. im J. 1861.

Apostolidis (Michael), griechischer Prälat, geb. auf der Insel Kreta um 1798, Erzbischof von Patras seit . . ., spater Metropolit von Athen und Präsident der Heiligen Synode, gest. zu Athen 2. August 1862.

Appel (Christian, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu Neusohl in Ungarn im J. 1785, 1850 bis 1851 Oberbefehlshaber in Ungarn, gest. zu Graz 22. Januar 1854.

Appelius (Karl Theodor), deutscher Theolog, Pastor in Lauingen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Neapel im (?) September 1865.

Appert (François), französischer Koch, Erfinder des nach ihm benannten Verfahrens, Speisen zu conserviren, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Massy (Departement Seine-et-Oise) im 2. Jahrzehnt dieses Jahrhunderts.

Applegath (Augustus), englischer Mechaniker, Erfinder der Dampf-Buchdruckerpresse, geb. im J. 1788, gest. zu Bartford (Keetshire) 10. Februar 1871.

Apponyi (Anna, richtiger Maria Anna, Gräfin), Band I, Seite 30, gest. zu Dresden 10. Juni 1852 (nicht nach 1853).

Apponyi (Anton Georg, Graf), Band I, Seite 30, Sohn des Grafen Georg A. (s. d.), ungarischer Staatsmann, verm. seit 1779 mit der Gräfin Maria Lodron-Laterano, Obergespan des Tolnaer Comitats seit 1790, gest. 17. März (nicht März) 1817.

Apponyi (Georg, Graf), ungarischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), k. k. Geh. Rath und Obergespan von Marmaros seit 1764, Obergespan des Tolnaer Comitats seit 1777, verm. seit . . . mit der Gräfin Franziska Lamberg-Springenstein, gest. im J. 1782.

Apponyi (Georg v.), ungarischer Feldherr, (Geburtsjahr unbekannt), gefallen gegen die Türken in der Schlacht bei Mekókeresz (Siebenbürgen) 25. October 1596

Apponyi (Lázár, erster Graf), ungarischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), Freiherr seit 16. Februar 1718, in den Grafenstand erhoben am 30. Mai 1739, verm. seit . . . mit der Gräfin Rebecca v. Viczay, Witwer seit . . ., wiederverm. seit . . . mit der Marchesa Anna Maria Gonda gni, (Todesjahr unbekannt).

Apponyi (Leopoldine, Gräfin), Band I, Seite 30, gest. zu München 8. Februar 1870.

Apponyi (Pál v.), ungarischer Staatsmann, Kronhüter und Obergespan des Barser Comitats, geb. zu Nagy-Appony im J. 1564, gest. 8. September 1622.

Apponyi (Rudolph, Graf), ungarischer Staatsmann, geb. 5. Juli 1802.

Apraxin (Fedor Matwejewitsch, Graf), russischer Feldherr, einer der berühmtesten Kampfgenossen Peter's des Grossen, geb. 1661, gest. zu Moskau 10. November 1728.

Apraxin (Peter Matwejewitsch), Bruder der Caracin Maria Apraxina (s. d.), geb. im J. 1659, gest. 29. Mai 1729.

Apraxin (Stephan Feodorowitsch, Graf), russischer General, geb. . . ., gest. zu Petersburg Anfang Juni 1862.

Aquaviva (Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 13. Januar 1665, Cardinal seit 17. Mai 1706, gest. zu Rom 12. Januar 1725.

Aquila, Fürst, Prinz, Ludwig Karl Maria Joseph, Prinz Beider Sicilien.

Aquila (Francisco Faraonius), italienischer Kupferstecher und Maler, geb. zu Palermo im J. 1676, (Todesjahr unbekannt).

Aquila (Peter), Bruder des Francisco Faraonius A. (s. d.), italienischer Kupferstecher und Maler, geb. zu Palermo 1677, (Todesjahr unbekannt).

Aragno (Etienne), Band I, Seite 31, geb. (nach Anderen) 9. Februar 1802, General-Postdirector im J. 1848, Mitglied der provisorischen Regierung und Maire von Paris seit 4. September bis 1. November 1870.

Aragona (Alfonso d'), italienischer Jesuit und Missionär, geb. zu Neapel 1583, gest. zu Assuncion 1629.

Aragona (Cesare d'), Gemahlin des Fürsten Ascanio Colonna, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 1577.

Aragona e Cutrosiano (N . . . N . . . , Marchese de Campi, Conte de Salice, Duca d'), neapolitanischer Staatsmann, geb. zu Neapel um 1804, gest. zu London 3. (?) November 1868.

Arany (János), ungarischer Dichter, geb. 2.*) März 1817, Mitglied der ungarischen Akademie seit 15. December 1858, Secretair der Akademie seit 26. Januar 1865.

Arany (László), Sohn des János A. (s. d.), ungarischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Pesth (?) 24. März 1844.

Aranyi, eigentlich **Lostelner** (Lájos), ungarischer Arzt, Anatom und Chirurg, Professor in Pesth, geb. zu Komorn im Mai 1792, Mitglied der ungarischen Akademie seit 15. December 1858 (?).

Arauja Porto-Alegre (Manoel d'), brasilianischer Dichter, geb. zu Rio-Pardo in der Provinz São-Pardo 29. November 1806.

Arauja Porto-Alegre (Marc Antonio d'), brasilianischer Diplomat, geb. . . ., seit März 1857 ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister in Berlin.

Arband (François Antoine), französischer Prälat, geb. zu Manoque (Diöcese Digne) 2. Juni 1768, Bischof von Gap (Hautes-Alpes) seit 16. Mai 1823, gest. zu Gap (um 1830).

Arbues d'Epila (Pedro), spanischer Prälat, Canonicus und Inquisitor in Saragossa, (Geburtsjahr unbekannt), ermordet zu Saragossa 15. September 1485, heilig gesprochen 29. Juni 1867.

Arbuthnott (Hugh), englischer General, geb. im J. 1780, gest. zu London 11. Juli 1868.

Arcet (Felix), Sohn des Jean Pierre Joseph d'A. (s. d.), französischer Arzt, Chemiker und Reisender, geb. zu Paris 1807, gest. daselbst im J. 1846.

Arcet (Jean d'), französischer Arzt, Director der Porzellanmanufactur zu Sèvres, geb. 1725, gest. 1801.

Arcet (Jean Pierre Joseph d'), Sohn des Jean d'A. (s. d.), französischer Chemiker, seit 1801 Münzwardein zu Paris, geb. im J. 1777, gest. im J. 1845.

Arcis (Marc), französischer Bildhauer, geb. in Lauraguais um 1656, gest. zu Paris im J. 1739.

Arco (Alexander Karl Felix Candidus, Graf v.), Sohn des Grafen Wilhelm Georg Karl Joseph Gertraud v. A. (s. d.), geb. 2. December 1834, verm. seit 1861 mit Gertrud Mossner.

*) Laut eigenhändiger Mittheilung de dato Pesth vom 18. September 1867.

Digitized by Google

Arco (Anton Emmerich, Reichsgraf v.), Bruder des Reichsgrafen Karl Borromaeus v. A. (s. d.), bayerischer Kämmerer, geb. 6. December 1842.

Arco (Ferdinand Karl Wigand, Graf v.), Sohn des Grafen Heinrich Georg Karl Joseph Leonhard v. A. (s. d. im Hauptwerke), geb. 30. Mai 1817.

Arco (Karl Anton August Leonhard Johann, Graf v.), Sohn des Grafen Heinrich Georg Karl Joseph Leonhard v. A. (s. d. im Hauptwerke), k. k. Kämmerer, geb. 29. August 1826, verm. seit 16. September 1865 mit der Gräfin Maria Theresia Kolowrat-Krakowsky (s. d.).

Arco (Karl Borromaeus, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Maximilian v. A. (s. den Reichsgrafen Maximilian v. A. im Hauptwerke, nicht erst.), geb. 10. August 1836, verm. seit 8. Januar 1861 mit der Gräfin Charlotte Anna Sophie v. Schönborn-Buchheim (geb. 26. November 1843).

Arco (Ludwig Aloys, Reichsgraf v.), Bruder des Reichsgrafen Karl Borromaeus v. A. (s. d.), dentscher Diplomat, Attaché bei der bayerischen Gesandtschaft zu Rom, geb. 4. April 1845.

Arco (Maria Anna Leonhardina Euphrosina, Reichsgräfin v.), Schwester des Reichsgrafen Karl Borromaeus v. A. (s. d.), geb. 11. Februar 1841, verm. seit 1. August 1865 mit dem Baronet John Emerich Edward Dalberg-Acton of Aldenham Hall (Salop).

Arco (Wilhelm Georg Karl Joseph Gertraud, Graf v.), Sohn des Grafen Karl Leopold Wilhelm Antonius v. A. (s. d. im Hauptwerke), geb. 17. März 1808, verm. seit 14. März 1832 mit Charlotte v. Wallhofen, gest. 1. October 1869.

Arco (Wilhelm Karl Felix Seraphied, Graf v.), Sohn des Grafen Wilhelm Georg Karl Joseph Gertraud v. A. (s. d.), geb. 28. Juli 1833, verm. seit 22. Juli 1861 mit Bertha Josephine v. Treskow (auf Ownisk in Posen).

Arco-Chieppio-Ardizzoni (Alyos, Graf v.), geb. 27. Juni 1795, verm. seit 23. September 1832 mit der Marchese Giovanna de Capitani d'Arzago (geb. zu Mailand im J. 1814).

Arco-Chieppio-Ardizzino (Karl, Graf v.), Bruder des Grafen Aloys A.-Ch.-A. (s. d.), vormaliger Podestà von Mantua, geb. 29. September 1799.

Arco-Zinneberg (Anna Christiane Irene Renata, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Maximilian v. A.-Z. (s. d. im Hauptwerke), k. k. Stiftsfräulein, geb. 25. Februar 1844, verm. seit 30. Mai 1866 mit dem Grafen Alfred Friedrich Leopold Nikolaus Julius v. Stolberg-Stolberg (s. d.).

Arco-Zinneberg (Helene Sophie Therese, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Maximilian v. A.-Z. (s. d. im Hauptwerke), k. k. Stiftskreuzdame, geb. 8. November 1837, verm. seit 20. October 1856 mit dem Freiherrn Heinrich zu Franckenstein.

Arco-Zinneberg (Irene, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Maximilian v. A.-Z. (s. d. im Hauptwerke), k. k. Stiftskreuzdame, geb. 18. November 1842, verm. seit 8. August 1861 mit dem Grafen Friedrich Karl Joseph Leopold Maria Fortunat v. Oberndorff (s. d.).

Arco-Zinneberg (Karl Maria Rupert Ludwig Theobald, Reichsgraf v. A.-Z., Sohn des Reichsgrafen Maximilian v. A.-Z. (s. d. im Hauptwerke), bayerischer Kämmerer, geb. 1. Juli 1841, verm. seit 20. Juli 1867 mit der Fürstin Pauline Wolff-Metternich zur Gracht (geb. 14. Mai 1840).

Arco-Zinneberg (Ludwig, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Maximilian v. A.-Z. (s. d. im Hauptwerke), bayerischer Kämmerer, geb. 1. Februar 1845.

Arco-Zinneberg (Maximilian Constantin Friedrich Alphons, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Maximilian v. A.-Z. (s. d. im Hauptwerke), geb. 19. Februar 1850.

Arco-Zinneberg (Mechthilde Amalie Marie Christiane, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Maximilian v. A.-Z. (s. d. im Hauptwerke), geb. 8. Februar 1845, verm. seit 10. August 1868 mit dem Grafen Maria Ferdinand Ernst Kajetan v. Bissingen-Nippenburg (s. d.).

Arco-Zinneberg (Nikolaus Aloysius Constantin, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Maximilian v. A.-Z. (s. d. im Hauptwerke), geb. 6. Januar 1848, gest. als bayerischer Infanterie-Lieutenant in Folge seiner in der Schlacht bei Wörth erlittenen schweren Verwundung 16. September 1870.

Arco-Zinneberg (Sophia Leopoldine Ludovica, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Maximilian v. A.-Z. (s. d. im Hauptwerke), geb. 14. November 1836, verm. seit 19. April 1860 mit dem Grafen Franz Xaver Joseph Friedrich v. Waldburg-Wolfegg-Waldsee (s. d.).

Arco-Zinneberg (Therese Anna Ludovica, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Maximilian v. A.-Z. (s. d. im Hauptwerke), k. k. Sternkreuzdame, geb. 13. December 1855, verm. seit 6. Juni 1854 mit dem Grafen Maximilian Loë zu Wissen.

Arcolay, Pseudonym für Waldemar **Strenbi** (s. d.).

Arditi (Luigi), italienischer Lieder-Componist, geb. zu Crescentino (Piemont) um 1822.

Ardulno (Scipione), italienischer Prälat, geb. zu Messina 1. Februar 1715, k. Prälatenhof von Messina seit 17. Juni 1771, gest. zu Messina (nach 1780).

Arenberg (Engelbert August Anton, Herzog v.), Sohn des Herzogs Prosper Ludwig v. A. (s. d.), seit 1. Mai 1861 Mitglied des preussischen Herrenhauses, geb. zu Brüssel 11. Mai 1824.

Arenberg (Ludwig Karl Maria, Prinz v.), Sohn erster Ehe des Prinzen Peter d'Alcantara v. A. (s. d. im 1. Band, Seite 34), Brigadechef von Peterburg, geb. 15. September 1837, ermordet in Petersburg 7. Mai 1870.

Arenberg (Prosper Ludwig, Herzog v.), Band I, Seite 33, gest. zu Brüssel 27. Februar 1861.

Arend (Theodor), deutscher Violoncell-Virtuos, geb. zu Magdeburg um . . ., gest. zu Philadelphia (Nordamerika) 16. December 1863.

Arendt (Eduard), deutscher Naturforscher, geb. zu Mewe (Ostpreussen) 17. August 1790.

Arendt (Martin Frederik), Band I, Seite 33, geb. 1799, gest. 1871 (nicht erst 1903).

Arendt (Nikolaus v.), dentscher Arzt, russischer Wirkl. Geh. Rath, erster Leibarzt des Kaisers Nikolaus I. (s. d.) und Chef aller Veilhospitäler in Russland, geb. 4. December 1785, gest. zu Petersburg 26. October 1859.

Arendt (N . . . .), deutscher Geschichtsschreiber und Gelehrter, Professor, Lehrer und Mitglied der Brüsseler Akademie, geb. zu Berlin 28. Mai 1808, gest. zu Speier 28. (?) August 1865.

Arendts (Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, Professor zu Breslau, geb. zu Arnsberg (Westphalen) 9. August 1805.

Arensen (A . . .), holsteiner Musiker, Dirigent des Gesangvereins in Altona, geb. zu Cröpelin 29. April 1834.

Arenthon d'Alex (Jean), schweizer Prälat, (Generalvikar und Titularbischof von Genf seit 23. März 1620, gest. daselbst 17. Juli 1695.

Arensteln (Josef), ungarischer Pianist und Mathematiker, geb. zu Pesth 12. Januar 1816.

Arese (Antonio Litta Visconti, Duca d'), italienischer Staatsmann, Mailand, geb. im J. 1818, gest. zu Mailand 13. November 1866.

Aresi (Paolo), italienischer Prälat, geb. zu Cremona im J. 1574, Bischof von Tortona seit 1620, gest. zu Tortona 31. März 1651 (nicht 1644).

Aretin (Johann Baptist Christoph Aroution Casindar, Freiherr v.), siehe Johann Christoph, Freiherr v. Aretin, Band I, Seite 35, geb. zu Konstantinopel (nicht Venedig) 24. Juni 1706, in den Freiherrnstand erhoben 11. April 1769.

Aretin (Karl Maria, Freiherr v.), Band I, Seite 33, Vorsteher der Königlichen Bibliothek und Gründer des Nationalmuseums in München, Deputirter des Deutschen Zollparlaments, geb. zu Wetzlar (nicht zu München), gest. zu Berlin 29. April 1868.

Aretin (Maria, Frau v.), Tochter des Freiherrn N . . . N . . . v. A. (s. d.), geb. 1. September 1836, verm. 22. November 1859 mit dem Freiherrn Karl Joseph Clemens v. Aretin (s. d. im Hauptwerke).

Aretin (Peter Karl, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, seit 10. December 1845 bayrischer Rechtsrath auf Lebenszeit, Mitglied des Deutschen Reichstages, zu Metzlar 1. Januar 1814.

Arfe y Villafane (Juan d'), spanischer Silberschmied, geb. zu Leon im J. 1535, gest. zu Madrid im J. 1603.

Argall (John), englischer Theolog, Rector von Halesworth (Suffolk), † zu London um 1540, gest. zu Halesworth 8. October 1606.

Argenti (Dôme), ungarischer Arzt (Homöopath) und Schriftsteller, geb. zu Waitzen (Pesther Comitat) im J. 1809.

Argeane (Noël d'), genannt **Bonaventura**, französischer Karthäuser-Mönch, geb. zu Paris im J. 1634, gest. zu Gaillon (Departement Eure), 23. Januar 1704.

Argoubet (Jean Jacques d'), französischer Maréchal de camp, geb. 31. Juli 1764, gest. 21. Februar 1844.

Argyll (Archibald Campbell, achter Graf v.), Vater des Grafen Archibald Campbell v. A. im 1. Bande, Seite 34, geb. im J. 1598, enthauptet 27. Mai 1661.

Argyropulos (Johannes), griechischer Philolog und Philosoph, geb. in Konstantinopel (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom im J. 1486.

Argyropulos (Perikles), griechischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. zu Konstantinopel 17. September 1809, seit 1857 Professor in Athen, seit 1843 Kammermitglied, seit Mai 1854 bis 22. September 1855 Minister des Auswärtigen, gest. im J. 1860.

Arias (Benito), genannt **A. Montanus** oder **Hispalensis**, geb. zu Frexenal de la Sierra im andalusischen Gebirge im J. 1527, Comthur des Ordens von S. Jago, gest. zu Sevilla im J. 1598.*)

Arias (Gabriel de), spanischer Jesuit, geb. zu Sevilla im J. 1533, gest. daselbst 23. Mai 1605.

Arias (José), spanischer Bildhauer, geb. zu Madrid um 1744, gest. zu Mexiko im J. 1788.

Arif-Hikmet-Bei, türkischer Grossmufti bis 1854, geb. zu Konstantinopel im J. 1786.

Arisi (Francesco), italienischer Rechtsgelehrter und Dichter, geb. zu Cremona (Lombardei) 3. Februar 1657, gest. daselbst im J. 1743.

Aristarchi (Nikolaus), griechischer Staatsmann, geb. zu Konstantinopel 1800, seit 1818 Siegelbewahrer des Fürsten Gonzo in Moldau und Walachei, seit . . . Geschäftsträger des Fürsten Alexander Ghika, gest. 1866.

Aristomachos, griechischer Oekonom aus Sosi.**)

Arki (Mihaly), ungarischer Feldherr, Commandant der Festung Valkó (Slavonien), bei der Capitulation von den Türken meuchlings ermordet daselbst 23. Juni 1543.

Arland (Benoit), Bruder des Jacques Antoine A. (s. d.), schweizer Miniatur-Maler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 1719.

Arland (Jacques Antoine), schweizer Miniatur-Maler, geb. zu Genf im J. 1668, gest. daselbst 10. (?) Mai 1746.

Arlt (Heinrich v.), württembergischer Oberst, geb. zu Lauer (Neckarkreis) 1779, gest. zu Stuttgart 22. November 1869.

Arlt (Karl Ferdinand), Band I, Seite 34, geb. zu Graupen, bei Teplitz, 17. April 1812 (nicht 1809).

Armansperg (Joseph Ludwig, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz Seraphin Felix Karl Johann Robert Aloys v. A. (s. d.), geb. 9. Juli 1808, verm. seit 8. August 1832 mit dem Freiherrn Auton v. Hiddel (s. d.).

Armansperg (Anna II., Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Karl Ludwig v. A. (s. d.), geb. 19. April 1838.

Armansperg (Franz Seraphin Felix Karl Johann Robert Aloys, [nicht erster] Reichsgraf v.), (s. Franz Seraph, Reichsgraf v. A. im Hauptwerke), Sohn des Reichsgrafen Franz Ignaz Joseph v. A. (s. d.), verm. seit 22. October 1797.

Armansperg (Franz Xaver Ignaz Joseph, Reichsgraf v.), kurpfalzbayerischer Kämmerer, Regierungsrath und Kurfürstlicher Landrichter, Sohn des Reichsgrafenstand erhoben 7. Juli 1790, verm. seit . . . mit Maria Anna Elisabeth v. Sainte-Maris Eglise, gest. . . .

Armansperg (Johann Joseph Anton, Freiherr v.), kurbayerischer Pfleger und Kaster, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1716 mit Maria Sophia Adelgunde Freiin v. Pienzenau, Freiherrnstand erhoben 21. September 1719, gest. . . .

Armansperg (Joseph Felix Ferdinand Johann Nepomuk Franz-Xaver, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Joseph Felix Ferdinand v. A. (s. d.), bayerischer Kämmerer und Regierungs-Rath, geb. 12. Februar 1756, verm. seit . . . mit der Freiin Ludovica v. Berger (geb. 6. Januar 1766), Witwer seit 8. Februar 1825, gest. 28. October 1830.

Armansperg (Joseph Ludwig Franz Xaver, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Joseph Felix Ferdinand Johann Nepomuk Franz-Xaver v. A. (s. d.), geb. 28. Februar 1787, gest. als der Letzte der alteren Linie zu München 3. April 1853.

Armansperg (Kajetan Jaromir Thaddeus, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Karl Ludwig v. A. (s. d.), geb. 13. August 1841, verm. seit 22. October 1867 mit der Freiin Wilhelmine Julie Emma v. Aretin (geb. 5. December 1846), gest. als bayerischer Oberlieutenant an der in der Schlacht bei Wörth erhaltenen schweren Verwundung im August 1870.

Armansperg (Karl Franz Georg, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Karl Ludwig v. A. (s. d.), geb. 14. Januar 1836.

Armansperg (Karl Ludwig, Reichsgraf v.), (s. Karl, Reichsgraf v. A. im Hauptwerk), verm. mit Eleonore Franziska Franckenjöher (geb. 11. November 1813), gest. zu Neuenburg a. d. Donau.

Armansperg (Ludwig Leopold, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Karl Ludwig v. A. (s. d.), geb. 8. Mai 1844.

Armansperg (Maximilian Franz Quirin, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Karl Ludwig v. A. (s. d.), deutscher Reichsgesandter, geb. 10. Mai 1831.

Armansperg (Sophia Karoline, Reichsgräfin v.),

*) Philipp II. übertrug ihm 1568 die Leitung des Druckes einer „Polyglottenbibel", die zu Antwerpen bis 1572 in 8 Bänden aus der Druckerei C. Plantin's hervorging.

**) Er brachte 56 Jahre seines Lebens hauptsächlich mit Beobachtung der Bienen zu.

Digitized by Google

Tochter des Reichsgrafen Karl Ludwig v. A. (s. d.), geb. 21. December 1845.

Armansperg (Therese, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Franz Seraphim Felix Karl Johann Robert Aloys v. A. (s. d.), geb. 10. August 1803, verm. seit 26. Juli 1824 mit dem Freiherrn Paul Anton v. Handel (s. d.), Witwe seit 12. Mai 1847.

Armar (Anne), Schwester des Armand Corry, ersten Earl of Belmore (s. d.), geb. um 1744, verm. seit 3. November 1763 mit William Willoughby Cole, ersten Earl of Enniskillen (s. d.), gest. 26. (?) September 1802.

Armellini (Domenico), italienischer Prälat, geb. zu Rom 24. Juni 1769, Bischof von Terni (Kirchenstaat) seit 2. December 1822, gest. zu Terni im J. 1820.

Armengaud (Jean), französischer Buch- und Kunsthändler, geb. um 1797, gest. zu Paris Ende März 1868.

Arnim (Christian Wilhelm Sixt v.) deutscher Diplomat, preussischer Legationsrath und Geschäftsträger bei der schweizer Eidgenossenschaft in Bern, geb. im J. 1784, gest. zu Koblenz am Rhein 7. März 1866.

Arnim (Friedrich Wilhelm), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Neuyork (Nord-Amerika), 4. März 1864.

Armstrong (William George, Baronet), Band I, seine 35, Zeile 3, geb. zu Newcastle im J. 1810 statt 1830.

Arnal (Clemens Cortesi v.), k. k. Generalmajor, gest. zu Baden, bei Wien, 17. Juni 1868.

Arnason (Jens Magnus), isländischer Prälat, geb. in Dyrafjördr im J. 1760, gest. zu Skalholt seit 1831 — zu Skalholt 8. Februar 1743.

Arnaud (Henriette), französische Schriftstellerin, geb. zu Arles (Provence) um 1802, verm. seit ... mit Charles Reybaud (s. d.).

Arnaud (J . . . E . . . G . . .), französischer Musiker und Componist, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 21. März 1817.

Arnaud-Abdi, türkischer Feldherr, 98ster und neuer Pascha von Ofen, Gross-Vezier seit 6. Februar 1672, Pascha von Bagdad seit 28. Juni 1674, Pascha von Aegypten seit 1676, Pascha seit 1680, Pascha von Bosnien seit 1681, Pascha von Ofen seit 1682 (?), erhielten bei der Eroberung Ofens durch die Ungarn 2. September 1686.

Arnaud-Erun-Ibrahim, türkischer Staatsmann, erster Pascha von Ofen seit 30. October 1670, Pascha von Bosnien seit 1672, wiederum Pascha von Ofen seit 1673, abgesetzt im Februar 1674, wiederum Pascha von Ofen seit 1677, erdrosselt durch Kara Mustapha bei Raab 14. September 1683.

Arnauld d'Andilly (Jacqueline Marie-Angelique), Locher des Antoine A. (s. d. bei Bande, Seite 30), Aebtissin des Klosters Port Royal, geb. zu Paris im J. 1591, gest. zu Paris 6. August 1661.

Arnaud (François), französischer Theolog, geb. zu Uzès, bei Vanchuse, um 1740, gest. zu Carpentras (?) 25. November 1824.

Arnd (Balthasar), deutscher Physiker und Mathematiker, geb. im J. 1791, gest. zu Fulda (Hessen-Kassel) 28. Januar 1848.

Arndt (Anna [oder Nanni] Maria Luise), geb. Schleiermacher, Schwester Friedrich Ernst Daniel Schleiermacher's (s. d. in Band, Seite 264), geb. in dem Dorfe Anhalt, bei Pless (Provinz Schlesien), 18. Februar 1786, verm. seit 17. September 1817 mit Ernst Moritz A. (s. d. im Hauptwerke,*) Witwe seit 30. (nicht 29.) Januar 1860, gest. zu Bonn 16. October 1869.

Arndt (Gottfried August), deutscher Staatsökonom, Professor und vom J. 1794 bis 1805 diplomat. Rechnungsrath in Leipzig, geb. zu Breslau 24. November 1769, gest. zu Leipzig 10. October 1819.

Arndt (Johann Gottfried), deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Halle (an Amare 1713, gest. zu Riga (Livland) 1. September 1767.

Arndt (Karl Moritz), Sohn erster Ehe Ernst Moritz A's (s. d. im Hauptwerke), deutscher Forstmann, geb. zu Greifswald 16. Juli 1801, seit ... Forstassessor zu Trier.

Arndt (Leubold), Sohn zweiter Ehe Ernst Moritz A's (s. d. im Hauptwerke), gelehrter Sonderling, geb. zu Bonn 27. November 1822.**)

*) L. M. Arndt war in erster Ehe, vermählt mit Charlotte Rieke Volkers, Tochter des Professors Gysbertus Volkers zu Greifswald. Diese starb 16. Juni 1801 bei der Geburt ihres Sohnes, Karl Moritz Arndt (s. d.).

**) Der älteste Sohn aus E. M. Arndt's zweiter Ehe, Siegfried, geb. zu Bonn 18. Juni 1819, gest. daselbst 11. Januar 1820, — wenige Monate nach seiner Geburt, — an Krämpfen, die in Folge eines heftigen Scharlachfiebers eintraten, dem seine Geschwister, Ernst Moritz und Elise, kaum entgingen. Der zweite Sohn, Roderich A. (s. d. im Hauptwerke), starb in der Gefangenschaft, seine unglückliche Braut, Fräulein Elise Hasenclever, aus Remscheid, starb in Folge des Kummers über den Verlust ihres Bräutigams, nach einer Reise nach Italien, im Frühjahr 1864 in Bonn.

Arnim (Hans Ferdinand v.), deutscher Arzt, preussischer Geh. Sanitätsrath und Leibarzt des Prinzen Albrecht, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 24. März 1868.

Arnim (Karl Otto Ludwig), Band I, Seite 86, gest. zu Berlin 9. Februar 1861.

Arnim (Maximiliane Maria Katharina v.), Tochter des Ludwig Joachim v. A. (s. d.), geb. 19. October 1818, verm. seit 28. Juni 1853 mit dem Grafen Eduard Ernst v. Oriolla (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Bresden 20. September 1862.

Arnim-Blumberg (Friedrich Adolph, Graf v.), Bruder des Grafen Arnim-Zichow (s. d.), geb. 5. November 1835, zu Blumberg (in Mähren).

Arnim-Boitzenburg (Adolph Heinrich, Graf v.), Band I, Seite 35, gest. auf seinem Schlosse Boitzenburg 8. Januar 1868.

Arnim-Boitzenburg (Dietlof Friedrich Adolph, Graf v.), Sohn des Grafen Adolph Heinrich v. A.-B. (s. d.), seit 1868 Landrath des Kreises Templin in Preussen, Mitglied des preussischen Herrenhauses (seit 4. Januar 1869) und des Deutschen Reichstages, geb. zu Boitzenburg, in der Uckermark, 12. December 1832, verm. seit 6. Juli 1865 mit der Gräfin Mathilde v. Schwerin und Gräfin geb. 11. October 1841).

Arnim-Cross-Sperrenwalde (N. . . v.), der Letzte seines Familienzweiges, Mitglied des preussischen Herrenhauses, geb. um 1787, gest. zu Gross-Sperrenwalde in der Uckermark 7. Mai 1870.

Arnim-Grafstow, nicht zu verwechseln mit L. Bande, Seite 35, steht, (Harry Kurd Eduard Karl, Graf v.), in den Grafenstand erhoben 28. Juli 1870, 1871 Bevollmächtigter bei den deutsch-französischen Friedensverhandlungen in Brüssel.

Arnim-Heinrichsdorf (Heinrich Leonhard v.), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und des Norddeutschen Reichstages, zu Heinrichsdorf (?), bei Tempelburg, 29. September 1801.

Arnim-Kröchlendorff (Oskar Friedrich Ernst Abraham Heinrich Karl v.), lebenslängliches Mitglied des preussischen Herrenhauses (seit 1854) und des Reichstages (1867 bis 1870) Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. 16. Juni 1813.

Arnim-Suckow, nicht L.-Heinrichsdorf, (Heinrich Alexander v.), Band I, Seite 35, geb. zu Berlin 13. Februar 1798, verm. seit ... mit einer Tochter des Barons Stryck-Linschotten, Witwer seit 1846, gest. zu Düsseldorf 5. September 1861.

Arnim-Zichow (Georg Friedrich, Graf v.), geb. 15. Juli 1832, verm. seit 9. Juni 1857 mit der Gräfin Marcia Clementine Theodore Christiane zu Solms-Sonnenwalde-Altpodelzig, geb. 24. Mai 1836.

Arnold (August), deutscher Philolog und Schulmann, Professor in Halle, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Halle 24. (?) August 1868.

Arnold (August Gotthold Tobias), deutscher Philolog, Padagog und Schriftsteller, seit 1838 Redacteur der „Allg. preussischen Staatszeitung", geb. zu Halle 5. Januar 1803, (Todesjahr unbekannt).

Arnold (Emanuel), böhmischer Schriftsteller, geb. im J. 1800, gest. zu Prag 4. Januar 1869.

Arnold (Emil), bohmischer Arzt und Chirurg, geb. im J. 1805, gest. zu Prag 24. Juni 1866.

Arnold (Franz Konrad), deutscher Arzt, geb. zu Dresden 25. Mai 1797.

Arnold (Friedrich Christian v.), deutscher Rechtsgelehrter, bayerischer Staatsrath und Präsident des Appellationsgerichts in Mittelfranken, geb. im J. 1786, gest. zu München 31. August 1868.

Arnold (Joseph), Band I, Seite 36, gest. zu Innsbruck 28. April 1862.

Arnold (Karl), deutscher Clavier-Virtuos und Componist, Director der Philharmonischen Gesellschaft in Bremen, (Geburtsjahr unbekannt), gestorben bei Mergentheim (Württemberg) 6. Mai 1794.

Arnold (Matthew), englischer Dichter und Schriftsteller, geb. im J. 1822.

Arnold (Robert), deutscher Musiker und Componist, geb. zu Halle 15. Januar 1837.

Arnold (Thomas), englischer Padagog, Rector der Schule in Rugby, geb. ..., gest. im August 1869.

Arnold (Wilhelm Johann), deutscher Schulmann, Inspector an der Taubstummen-Anstalt zu Riehen, bei Basel, geb. zu Eppingen (Baden) 17. März 1810.

Arnold von der Halden, siehe Melchthal im Hauptwerke.

Arnoldi (Albrecht Jakob), deutscher Theolog, Professor in Marburg, geb. zu Herborn 1. October 1750, gest. zu Marburg 4. September 1835.

Arnoldi (Karl Wilhelm), deutscher Arzt, Districtsarzt in Winningen, bei Koblenz am Rhein, geb. 8. Februar 1809.

Arnolfo di Campio (oft fälschlich Arnolfo di Lapo genannt), italienischer Baumeister, geb. zu Florenz im J. 1232, gest. im J. 1300.

Arolas (Juan, Conde d'), spanischer Pfarrer und Dichter, geb. zu Barcelona 20. Juni 1805, gest. (als geisteskrank) zu Valencia 25. November 1849.

Arpean de Gallatin (Karl, Graf), geb. 20. März 1802 zu Freiburg, bei Nyon, verm. seit ... mit der Gräfin Alexandrine v. Pourtalès, geb. 19. December 1803), geschieden seit ..., wiederverm. seit ... mit Anne Marie Louise Dellieret.

Arps (Adolph Heinrich Hermann), holsteiner Theolog, Compastor in Neumünster, geb. zu Reinfeld 9. Juli 1815.

Arps (Friedrich), holsteiner Schulmann, Rector der Schule in Segeberg, geb. zu Oldesloe im J. 1730, gest. zu Segeberg 28. Januar 1841.

Arquico (Henri Albert de la Grange d'), s. Albert d'A. in Band I, Seite 36, geb. zu Nivernais 13. April 1699, verm. seit ... mit Françoise de la Chatre de Brillehaut, Witwer seit ..., Cardinal seit 12. December 1695, gest. zu Rom 24. (nicht 23.) Mai 1707.*)

Arquieu de Mortigny (François de la Grange d'), Marschall von Frankreich, geb. im J. 1554, Marschall seit 1. September 1616, gest. 9. September 1617.

Arran (Arthur Saunders Gore, erster Earl of), irischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1730 mit Jane Saunders, in den Grafenstand erhoben am 10. April 1762, gest. 6. April 1773.

Arran (Arthur Saunders Gore, zweiter Earl of), Sohn des Arthur Gore, ersten Earl of A., irischer Staatsmann, geb. 25. Juli 1734, verm. seit 24. Juli 1760 mit Catherine Lucy Percy, Witwer seit 20. November 1770, wiederverm. seit ... mit Anna Boleyn, Witwer seit 1778, zum dritten Male verm. seit Januar 1781 mit Elizabeth Underwood (s. d. im Hauptwerke), gest. 6. April 1809.

Arran (Arthur Saunders Gore, dritter Earl of), Sohn des Arthur Saunders Gore, zweiten Earl of A. (s. d.), irischer Staatsmann, geb. 16. (?) Juli 1761, verm. seit 29. December 1787 mit Mary Tyrrell (s. d. im Hauptwerke), Witwer seit 31. August 1832, gest. 20. Januar 1837.

Arran (Arthur Saunders Gore, vierter Earl of). Neffe des Arthur Saunders Gore, dritten Earl of A. (s. d.), irischer Staatsmann, geb. 23. November 1801, verm. seit 1. März 1838 mit Elizabeth Marianne Napier (s. d. im Hauptwerke).

Arrivie (N. . . N. . . , Baron d'), französischer General-Lieutenant und Pair, während des Brandes von Moskau Commandant im Hauptquartier des Generalmajor Grafen Sebastiani und Commandant des Hauptquartiers, geb. ..., gest. als Bürgermeister in der Gemeinde Berner Enge 1850.

Arrowsmith (Aaron), englischer Geograph und Kartenzeichner, geb. zu Stockton in Durhamshire 14. Juli 1750, gest. zu London im J. 1823.

Arrowsmith (John), Sohn des Aaron A. (s. d.), englischer Geograph und Kartenzeichner, geb. um's J. 1800.

Arsakis (Apostolos), griechischer Naturforscher, geb. im J. 1798.

Arslan, türkischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), 14. Pascha von Ofen seit 19. Mai 1665, erdrosselt daselbst 3. August 1666.

Artaud de Montor, Band I, Seite 37, gest. zu Paris 12. November 1849.

Artenbach (Philipp), deutscher Musiker, Capellmeister am Stadttheater zu Heidelberg, geb. ..., gest. zu Heidelberg 24. März 1869.

Arthaber (Rudolph v.), deutscher Kunstfreund, bekannt durch seine grossartigen Sammlungen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien im December 1867.

Arthur (George, Baronet), englischer Generallieutenant, von 1823 bis 1833 Gouverneur von Vandiemensland, von 1833 bis 1841 Statthalter von Ober-Canada, seit 1841 bis 1846 Statthalter der Präsidentschaft Bombay, seit 1847 Mitglied des Geh. Raths, geb. ..., gest. auf seinem Landsitze Hyde-Park in Gloucestershire 19. September 1854.

Arthur William Patrick Albert, Sohn der Königin Victoria von England (s. d. im Hauptwerke), englischer Schiffslieutenant, geb. 1. Mai 1850.

*) Seine Tochter Marie Casimire de la Grange d'Arquien (s. d. im Hauptwerke) war in erster Ehe mit dem Fürsten Jakob Sobieski vill und seit 4. Juli (ihr Herbst-tag) ist dort nicht angegeben) 1665 mit König Johann III. Sobieski von Polen (s. d. im Hauptwerke) vermählt.

Digitized by Google

Artinger (Johann Peter), deutscher Theolog, Professor in Ingolstadt, geb. daselbst um ..., gest. daselbst 2. October 1729.

Artôt (Désirée), Nichte des Joseph A. (s. d. im Hauptwerke), französ. Opernsängerin, geb. um 1837.

Artus (N ... N ...), französischer Musiker und Orchester-Dirigent, geb. zu Paris im J. 1799, gest. daselbst 16. Februar 1868.

Arundel (Francis Vivian Jago), englischer Theolog, Rector von Landulph (Cornwall), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Landuiph 5. December 1846.

Arundel of Wardour (Henri Benedict, Lord), geb. im J. 1894, gest. im October 1862.

Arvay (Joszef), ungarischer Mathematiker, geb. zu Kis-Raska (Zempliner Comitat) 13. December 1823.

Arwidsson (Adolph Iwar [oicht Iwer]), Baud 1, Seite 29 a. schwedisch-finländischer Geschichtsforscher, Publicist und Dichter, 1822 aus Finnland verbannt, seit 1843 Oberbibliothekar an der kgl. Bibliothek zu Stockholm, gest. auf einer Reise nach seiner Heimath zu Wiborg 21. Juni 1858.

Arz (Sigismund v.), deutscher ?, geb. 2. September 1696, vern. seit ... mit Elisabeth Payer v. Caldif, Witwer seit ..., wiedervern. seit ... mit der Freiin Vincentia Katharina Fieger v. Hirschberg, gest. 28. August 1642.

Arz v. Wasegg (Adam, Reichsgraf), Sohn des Sigismund v. Arz (s. d.), geb. zu Revó 16. Juli 1631, in den Reichsgrafenstand erhoben 17. August 1648, vern. seit ... mit der Gräfin Maria Isabella zu Spaur und Flavon, gest. ...

Arz v. Wasegg (Adam Felix Wilhelm, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Sigismund Hieronymus A. v. W. (s. d.), geb. 27. November 1706, vern. seit Januar 1727 mit der Gräfin Maria Isabella zu Spaur und Flavon (geb. 1709, gest. 1767), gest. ...

Arz v. Wasegg (Emanuel, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Johann Nepomuk Romed Aloys Adam A. v. W. (s. d.), k. k. Kämmerer, geb. 6. September 1784, vern. seit 20. April 1820 mit der Gräfin Anna Khnen v. Belasi (s. d.), gest. zu Botzen 29. April 1850.

Arz v. Wasegg (Felix Georg Heinrich Sigismund, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Sigismund Franz Alphons Anton A. v. W. (s. d.), geb. 16. Juni 1727, vern. seit 5. November 1748 mit der Gräfin Theresia Felicitas v. Thun-Hohenstein (geb. 1727), Witwer seit 22. Januar 1762, wiedervern. seit ... mit der Gräfin Maria Waldburga v. Welsperg, gest. 18. Januar 1807.

Arz v. Wasegg (Franz, Reichsgraf), Bruder des Reichsgrafen Johann A. v. W. (s. d.), k. k. Kämmerer und Vicedelegat zu Rovigo, geb. ..., vern. seit 17. April 1807 mit der Gräfin Josepha Rhen v. Belasi (s. d.), gest. 3. November 1822.

Arz v. Wasegg (Johann, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Felix Georg Heinrich Sigismund A. v. W. (s. d.), geb. 20. September 1770, vern. seit 15. August 1797 mit der Gräfin Karoline v. Tenezin-Paczinsky (geb. 1768), Witwer seit 30. December 1826, gest. zu Meltach in Oesterr.-Schlesien 5. Juli 1841.

Arz v. Wasegg (Johann Nepomuk Romed Aloys Adam, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Adam Felix Wilhelm A. v. W. (s. d.), k. k. Kämmerer, geb. 17. Mai 1751, vern. seit ... mit der Gräfin Maria Anna v. Wolkenstein-Trostburg (s. d.), gest. im J. 1809.

Arz v. Wasegg (Sigismund Franz Alphons Anton, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Sigismund Posthumus A. v. W. (s. d.), geb. 22. December 1669, vern. seit 1722 mit der Gräfin Maria Theresia Fieger v. Friedberg-Cronburg-Hochnatrnns-Corb, gest. ...

Arz v. Wasegg (Sigismund Hieronymus, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Adam A. v. W. (s. d.), geb. 3. November 1667, vern. seit ... mit der Freiin Maria Clara Elisabeth Juliana Vintler v. Platsch und Knoringfels, gest. im J. 1724.

Arz v. Wasegg (Sigismund Posthumus, Reichsgraf), Sohn des Sigismund v. Arz (s. d.), geb. zu Revó 3. Januar 1643, vern. seit ... mit der Gräfin Maria Anna Arz v. Wasegg, in den Reichsgrafenstand erhoben 17. August 1648, gest. ...

Arz v. Arzio-Wasegg (Evarist, Reichsgraf), Bruder des Reichsgrafen Olivier A. v. A.-W. (s. d.), k. k. Kämmerer, geb. 9. Januar 1824, vern. seit 3. Januar 1856 mit der Reichsgräfin Maria v. Sarntheim (s. d.), gest. 14. Januar 1868.

Arz v. Arzio-Wasegg (Karl Emanuel, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Johann Arz v. Wasegg (s. d.), geb. 20. Mai 1799, vern. seit 22. Januar 1833 mit der Freiin Marie Skrbenaky v. Hristie (geb. zu Troppau 27. April 1809).

Arz v. Arzio-Wasegg (Olivier, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Emanuel Arz v. Wasegg (s. d.), geb. 13. März 1821, vern. seit 3. Juli 1851 mit der Freiin Lucretia v. Sternbach zum Stock und Luttach (geb. zu Bludenz 9. März 1831), Witwer seit 27. März 1859.

Asboth (Johann v.), Sohn des Johann Gottfried v. A. (s. d.), ungarischer Landwirth (?), erster Verbreiter der Kuhpockenimpfung in Ungarn, geb. zu Nemes-Csó (Eisenburger Comitat) 15. December 1768, gest. zu Zambor (Baeser Comitat) 19. Juni 1822.

Asboth (Johann Gottfried v.), ungarischer Theolog und Schriftsteller in deutscher Sprache, geb. zu Oedenburg 10. November 1735, gest. zu Güns (Oedenburger Comitat) 4. Mai 1784.

Asboth (Lájos Alexander v.), ungarischer Honvéd-General, zuletzt Gesandter der Vereinigten Staaten von Nordamerika bei der Argentinischen Republik, geb. zu (?) Oct. 1800, gest. zu Buenos-Ayres(?) 21. Januar 1868.

Asche, Rabbi, Oberhaupt der Schule zu Sura, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 427 vor Chr. Geb.**)

Ascheberg (Christian Ludwig, Graf v.), Sohn des Grafen Rutger v. A. (s. d. im Hauptwerke), schwedischer Generalleutenant der Cavalerie, (Geburtsjahr unbekannt), vern. seit 24. December 1697 mit der Gräfin Mariana Wittenberg, Witwer seit 24. Juli 1720, gest. 1. Februar 1722.

Ascheberg (Sophia Luisa, Gräfin v.), Tochter des Grafen Rutger v. A. (s. d. im Hauptwerke), geb. 25. August 1664, vern. seit 30. Juli 1685 mit dem Grafen Hans Wachtmeister (s. d. im Hauptwerke).

Ascher (Georg), deutscher Musiker (Pianist), geb. im J. 1831, gest zu London im Juli 1868.

Aschhansen (Johann Gottfried v.), Baud 1, Seite 38, Bischof von Bamberg seit 22. Juli 1609, Bischof von Würzburg seit 1. October 1617, gest. zu Regensburg 31. December 1622.

Ashburton (Francis Baring, dritter Lord), siehe Francis Baring im Hauptwerke), geb. 20. Mai 1800.

Ashburton (Louisa, Lady Baring, zweiter Lord), Sohn des Alexander B., ersten Lords A. (s. d. im Hauptwerke), englischer Staatsmann, geb. zu London 1. Juni 1809, gest. ... mit Harriet Montagu, Gräfin Sandwich ..., Witwer seit ..., wiedervern. seit ..., gest. ohne Nachkommen zu London 23. März 1865.

Ashby (Thomas), deutscher Buchhändler, Antiquar und (besonders bibliographischer) Schriftsteller, italienischer Abkunft, Gründer der seit 1830 in Berlin bestehenden Asher'schen Buchhandlung, geb. zu Kamin (Provinz Posen) 1. December 1808, gest. zu Berlin ...

Ashley (General C ...), englischer Violin-Virtuos, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 21. August 1868.

Ashpitel (Arthur), englischer Architect und Archäolog, geb. zu Clapton, Hackney, 15. December 1807, gest. zu London 18. Januar 1869.

Asher (Aaron), Band 1, Seite 38, gest. zu Hanpstead, bei London, 27. Febr. 1784 (nicht 27. April 1771).

Asmussen (Haben), holsteiner Theolog, Prediger an der Nikolaikirche auf Föhr, geb. zu Dagebüll 16. April 1703, gest. zu Föhr 1. Juli 1844.

Asmussen (Eduard Jakob), Sohn des Jakob A. (s. d.), holsteiner Arzt, geb. zu Kiel 11. October 1839.

Asmussen (Jakob), holsteiner Theolog, Director des Schullehrer-Seminars zu Segeberg, später Professor in Kiel, geb. zu Damholm 30. April 1794, gest. zu Kiel 22. November 1850.

Asp (Carl Johann), Band 1, Seite 38, gest. zu Stockholm 29. Februar 1808.*

Aspasia, Band 1, Seite 38, geb. um 470 vor Chr. Geb., Geliebte des Stantsmanns (nicht Philhanes) Perikles, welch letzterer sich 445 vor Chr. mit dem Demagogen Lysikles (gefallen 428 auf einem Kriegszuge in Karien).***)

Aspern (Friedrich August v.), holsteiner Arzt, geb. zu Kiel 14. December 1811.

Aspleneta (Martii), spanischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1499, gest. im J. 1586.

Aspinwall (William), nordamerikanischer Naturforscher, geb. im J. 1743, gest. im J. 1823.

*) Diese Stadt der „Guten Lüfte" war man bisher gewöhnt, als einen sehr gesunden Ort zu betrachten. Als Indess im Januar 1871 das Gelbfieber daselbst auftrat, wurde man genöthigt, eine so fernblickende Ansicht, dass von dem einen nicht gethanen Fusstritt die Seuche abhänge, bis etwa zum 24. April 26,200 Menschen Todesopfer forderte, — 11,000 Einwohner Kingstowns, 2500 Spanier, 2700 Franzosen, 600 Engländer, 300 Deutsche und 600, welcher Ingend einer anderen, — zum Theil nicht zu constatirenden Nationalität angehörten. Vom 130 Aerzten liegen Ende April, wie die Sterblichkeit täglich noch 100 betrug, nicht mehr als 18 ihrem Berufe ob.

**) Er war der erste Redacteur des Babylonischen Talmud.

***) Nachdem Aspasia's Leben in Dunkelheit verschwunden, tauchte sie in Athen wieder auf, als Aleibiades auf, indem es dem jüngeren Kyros beliebte, der liebsten seiner Harembmen der schönen Theokrite Milet, den Namen Aspasia zu geben.

Aspremont-Lynden-Reckheim (Johann Gobert, Graf v.), geb. 22. September 1757, vern. seit ..., mit der Gräfin Regina Batthyányi, gest. als der Letzte seiner Familie 19. September 1819.*)

Assaki (G. ... ...), rumänischer Staatsmann, Dichter und Schriftsteller, Schwiegervater Edgar Quinet's (s. d. im Hauptwerke), geb. im J. 1788, gest. zu Jassy 24. November 1870.

Assalini (Johann Baptist), italienischer Philanthrop, Gründer des Taubstummen-Instituts in Genua, geb. zu Genua 25. October 1753, gest. daselbst (oder in Livorno ?) 29. Januar 1829.

Assche (Henri van), belgischer Geschichtsmaler, geb. zu Gent im J. 1774, gest. daselbst 11. April 1841.

Asschenfeldt (nicht Aschenfeldt), (Christoph Karl Julius, Baud 1, Seite 38), holsteiner Theolog, Oberconsistorialrath in Flensburg, geb. daselbst ...

Assburg (Anna Friederike Luise, Freiin v. d.), Tochter des Grafen Ludwig August v. d. A. (s. d. im Hauptwerke), geb. 16. Juni 1822, vern. seit 1850 mit Georg Friedrich Alfred v. Fabrice (s. d.).

Assburg (Ludwig August, Graf v. d.), Band 1, Seite 39, in den Grafenstand erhoben 15. October 1816, Haus in Schlesse Wiedersdorf, bei Ermsleben (Provinz Sachsen), 24. October 1869.

Assburg (Maximilian, Graf v. d.), geb. im J. 1787, vern. seit 1819 mit der Gräfin Bernhardine Friederike v. Bluecher-Wahlstatt (s. d.), in den preussischen Grafenstand erhoben 3. Juli 1816, gest. (ohne Nachkommen) 17. August 1851.

Assburg (Wilhelm Juliane v. d.), deutsche Religions-Schwärmerin, geb. zu Eigenstedt, im Magdeburg'schen, im J. 1672, gest. ...**)

Assellin (Jan), genannt Crabetje (der Krebs), belgischer Maler, geb. zu Antwerpen, gest. zu Antwerpen um 1610, gest. zu Amsterdam im J. 1660.

Asseline (Gilles Thomas), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1682, gest. zu Issy, bei Paris, 11. December 1767.

Asseline (Jean René), französischer Prälat, geb. zu Paris im J. 1742, Bischof von Boulogne seit 1790, Abbé de Saint-Leu seit 1811, seit ..., gest. zu Hartwell (England) im April 1842.

Assemanni (Giuseppe Ludovico), Neffe des Giuseppe Simeone A. (s. d.), syrischer Orientalist, geb. zu Tripoli um 1710, gest. zu Rom 9. Februar 1782.

Assemanni (Giuseppe Simeone), syrischer Prälat, Erzbischof von Tyrus und Bibliothekar der Vaticana, Orientalist, geb. zu Tripoli im J. 1687, gest zu Rom im J. 1768.

Assemanni (Simeone), syrischer Orientalist, geb. zu Tripoli 20. Februar 1752, seit 1785 Professor in Padua, gest. daselbst 7. April 1821.

Assemanni (Stephan Evodius), syrischer Prälat und Orientalist, geb. zu Tripoli im J. 1707, seit ... Erzbischof von Apamea, seit 1786 Custos der Vaticana, gest. zu Rom 24. November 1782.

Assenbrunner (Karl), holsteiner Rechtsgelehrter, geb. im Haag 15. Februar 1780, gest. daselbst 3. August 1836.

Asser (Lodewijk), Sohn des Karel A. (s. d.), holländischer Rechtsgelehrter, geb. im Haag 3. Mai 1802, gest. daselbst 30. Mai 1850.

Assi siehe **Assy.**

Assing (Ludmilla), Tochter des Arztes und Dichters David Assur A. (s. d. im Hauptwerke), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Hamburg 22. Februar 1827.

Assmann (Christian Gottfried), deutscher Theolog, Pastor in Hagen (Provinzmuncn), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Hagen 18. Februar 1822.

Assmann (Reinold), deutscher Rechtsgelehrter, vormaliger Kreisgerichtsrath in Liegnitz, geb. zu Magdeburg 14. Januar 1824.

Assolant (Jean Baptiste Alfred), französischer Schriftsteller, geb. zu Aubusson (Creuse) im J. 1827.

Assur (David), deutscher Publicist, israelitischer Aktuarius, Redacteur der „Mecklenburgischen Zeitung", geb. ..., gest. zu Schwerin 6. (?) Februar 1869.

Assy, eigentlich Assmann (N ... N ...), Haupt der französischen Section des „Internationalen Arbeiterbundes", Organisator und Leiter der grossen Arbeitseinstellung in den Fabriken des Kammerpräsidenten Schneider, Redacteur der „Marseillaise" und einiger Revolution vom 18. März 1871, Mitglied des „Com-

*) Er hatte testamentarisch dem ungarischen Landvolcum 10,000 und dem ungarischen Museum 24,000 Gulden vermacht.

**) Sie wollte schon als Kind Visionen gehabt und Offenbarungen von Gott erhalten haben; später trat der Chiliast Johann Wilhelm Petersen (s. d. im Hauptwerke) mit ihr in Verbindung und liess sich durch ihre sog. Offenbarungen in seiner Erwartung des bevorstehenden Anfangs des Tausendjährigen Reiches bestärken. Assing's Existenz war die einer bei weitem grösseren Fanatikerin Mill'n, den Namen Aspasia zu geben.

ruhmsüchtig" und der „Commune", die ihn jedoch bald fallen liess, geb. zu Bremen im J. 1832.

Aat (Georg Anton Friedrich), Band I, Seite 39, mit 29. December 1776 (nicht 1778), gest. 31. October (nicht December) 1841.

Aatritta (Gennaro), italienischer Opern-Componist, zu Neapel im J. 1749, gest. daselbst um 1820.

Aster (Ernst Ludwig), Band I, Seite 39, gest. zu Berlin 9. Februar 1855.

Aster (Friedrich Ernst), deutscher Philanthrop, ist nicht Generalmajor, geb. . . ., gest. zu Dresden 15. October 1869.

Aston (Luise), deutsche Schriftstellerin, geb. im Lüneburgischen . . ., verm. seit . . . mit dem englischen Maschinenfabrikanten Samuel A. in Magdeburg, geschieden seit . . ., wiederverm. mit demselben seit . . ., nochmals geschieden seit . . ., zum dritten Mal verm. im J. 1848 mit — Aster in Bremen.

Astrua oder **Astroa** (Giovanna), italienische Opernsängerin, Mitglied der italienischen Oper in Berlin, geb. zu Turin um 1724, gest. auf einem Landgute bei Turin 28. October 1758 (nach Anderen 1757).

Asztaly (Joszef), ungarischer Schriftsteller (Humorist*), geb. zu Pakos (Tolnaer Comitat) 14. Februar 1798.

Astolfes (Pietro), ausgezeichneter Violinvirtuose und Componist der Marmaroser Comitats, geb. im J. 1806, gest. 11. März 1849.

Atall (Wilhelm), ungarischer Volksdichter, geb. zu Feldegyhaza (Csanader Comitat) 27. Mai 1821, gest. daselbst (?) im J. 1854.

Atanalpa, letzter König oder Inca von Peru, (eigentlicher Name?), von den Spaniern unter Francisco Pizarro im Kampfe gefangen, im November 1532 gefangen gesetzt, erdrosselt zu Caxamalca am 29. August 1533.**)

Atanasi (Pietro), italienischer Arzt, geb. im J. 1766, gest. zu Pavia 8. März 1844.

Atkins (Robert, Baronet), Sohn des Robert A. (s. d. in Hauptwerke), englischer Geschichtsschreiber, geb. im J. 1650, gest. im J. 1709.

Atkinson (Thomas William), der an zweiter Stelle genannt wird in Band I, Seite 40, aufgeführte, auch Maler und Verfasser von Reiseschreibungen, geb. in Yorkshire im März 1799 (nicht 1801), gest. . . .

Atlas (Joseph [?]), polnischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), ermordet zu Tarnopol (Galizien) 1. Januar 1846.

Attali (Domenico), italienischer Prälat, geb. zu Terra di Stignano (Diocese Squillace) 24. October 1706, Bischof von Nicotera (Neapel) seit 23. Juni 1777, gest. zu Neapel 9. Juni 1779).

Attalus I., König von Pergamus, geb. im J. 270, regierte Theben im J. 197 vor Christi Geb.

Attalus II., König von Pergamus, zweiter Sohn von A. I. (s. d. Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Theben im J. 138 vor Christi Geb.

Attalus III., König von Pergamus, Neffe und Nachfolger des A. II. (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Theben im J. 133 vor Christi Geb.

Attems (Ferdinand, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Ignaz Maria v. A. (s. d. im Hauptwerke), k. k. Kämmerer und Regierungsrath, Mitglied des Herrenhauses des Reichsraths, geb. 4. December 1809, verm. seit 11. Juni 1842 mit der Gräfin Gabriele Attems-Heiligenkreuz-Stuppach (geb. 31. August 1822).

Attems (Heinrich, Graf v.), ungarischer Staatsmann, Präsident des Pressburger Districts, geb. 5. März 1813, verm. seit 24. April 1838 mit der Freiin Aloysia Antonia Wanczura-Rzehnitz (geb. 24. October 1816).

Attems (Leopold, Reichsgraf v.), k. k. General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . . mit der Gräfin Maria Anna Gravès (s. d.), gest. 4. Februar 1815.

Attems (Maria Ernestine, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Franz Dismar v. A. (s. d. im Hauptwerke), geb. 14. April 1730, verm. 6. Juni 1764 seit mit dem Grafen Leopold v. Stubenberg (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 19. Februar 1792, (Todesjahr unbekannt).

Attems (Ottokar Maria, Reichsgraf v.), Band I, Seite 40, gest. zu Graz 21. April 1867.

Attar (Daniel François Esprit), Band I, Seite 41, war zu Paris 13. Mai 1871.***)

*) Nennen der ungarischen Karl Julius Weber (s. d. im Hauptw.)

**) Es sollte erst verbrannt werden, aber da er sich taufen ließ, wurde ihm der Vergünstigung gewährt, sich blos garottiren zu lassen.

Zur wenig Bemerken haben sich einige so geistesstörichten Aeußerungen, wie dies bei Daniel Auber der Fall war. Ueber Geistesabnahme Jahre waren es bei seinem Tode, eine Anekdote, die uns ein Pariser Kunsthändler, im Begleitung seiner Gattin in der nach Caen in der Normandie unternommenen hatte und auf seinem Anfrage durch die Gebaut einen Schönen Blutenstrauß Auber. Am 29. Januar 1787 geb. 1871 in 1784, an Auber's Geburtstag, der Tag, an welchem der kleine Auber zum ersten Male Musikalischen Aufgaben ertönen ließ. Ursprünglich war

Auberlen (Karl August), deutscher Theolog, geb. zu Felbach, bei Cannstadt, 19. November 1824, seit 1855 Professor in Basel, gest. daselbst 1. Mai 1864.

Aubert du Petit-Thouars (Louis M. . . A. .), französischer Botaniker, Director der k. Baumschule zu Paris, geb. im Schlosse Boumois, bei Namur, 1758, gest. zu Paris 1831.

Aubertin (François), belgischer Kupferstecher, geb. zu Brüssel (?) 6. Juli 1773, gest. daselbst 27. August 1821.

Aubespine, Marquis de Châteauneuf (Charles d'), Sohn des François d'A., Marquis de Ch. (s. d. im Hauptwerke), geb. im J. 1636, verm. mit Elisabeth Loisel (s. d. im Hauptwerke), Witwer seit 22. September 1700, gest. 27. August 1716.

er aber nicht zum Musiker, sondern zum Kaufmann bestimmt, dennoch erlernte er mehrere Instrumente, darunter auch das Clavier und Violoncell. Letzteres brachte er es bald zu solcher Vollendung, dass er schon in seinem 15ten Jahre Concerte spielte, die in seiner Umgebung zur Musik bestimmt, den ersten Unterricht in der Harmonielehre empfing.

Im Jahre 1809 kam Auber nach Paris zurück, wo er die Bekanntschaft Cherubini's machte, der sich des jungen Mannes als wahrhaft väterlicher Liebe annahm und diesem musikalischer Anlagen nicht unbe- auszubilden bemüht war.

Die erste Operette, welche Auber unter den Auspicien Cherubini's componirt hatte, wurde im Jahre 1810 auf einem Gesellschafts-Theater aufgeführt und — gefiel.

Erst 3 Jahre später trat Auber in die Oeffentlichkeit.

Seit jener Zeit componirte Auber nachfolgende Opern, die wir nach Jahr und Tag ihrer Aufführung anführen:

1) 1814, 27. Febr.: **Le Séjour militaire**, Oper in 1 Akt, Text von Scribe.

2) 1819, 18. Sept.: **Le Testament et le Billet-doux**, Oper in 1 Akt, Text von Planard.

3) 1820, 27. Jan.: **La Bergère-Châtelaine**, Oper in 3 Akten, Text von Planard.

4) 1821, 7. Juli: **Emma, ou la promesse imprudente**, Oper in 3 Akten, Text von Planard.

5) 1823, 25. Jan.: **Leicester**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe und Mélesville.

6) 1822, 9. Oct.: **La Neige**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe und Mélesville.

7) 1824, 9. Mai: **Le Concert à la Cour**, Oper in 1 Akt, Text von Scribe und Mélesville.

8) 1824, 8. Nov.: **Lescadie**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe und Mélesville.

9) 1825, 9. Dec.: **Vendôme en Espagne**, Oper in 3 Akten, Text von Monnechet und Empis.

10) 1825, 30. Mai: **Le Maçon**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe und Germain Delavigne.

11) 1826, 2. Juni: **Le Timide, ou le nouveau Séducteur**, Oper in 1 Akt, Text von Scribe und Saintine.

12) 1826, 28. Nov.: **Fiorlin**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe.

13) 1828, 2. April: **La Fiancée du Roi de Garbe**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe und Germain Delavigne.

14) 1828, 15. Mai: **Emmeline**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe.

15) 1830, 8. Jan.: **Fra Diavolo, ou l'Hôtellerie de Terracine**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe.

16) 1831, 10. Oct.: **Le Dieu et la Bayadère**, Oper in 2 Akten, Text von Scribe.

17) 1831, 15. Juli: **Le Philtre**, Oper in 2 Akten, Text von Scribe.

18) 1831, 31. Oct.: **La Marquise de Brinvilliers**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe mit Castil-Blaze, Blaegini, Boisdechen, Canaby, Chevmbini, Herold und Paer, Text von Scribe und Castil-Blaze.

19) 1832, 1. Oct.: **Le Serment ou les faux Monnayeurs**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe und Mélesville.

20) 1833, 27. Febr.: **Gustave, ou le Bal masqué**, Oper in 5 Akten, Text von Scribe.

21) 1834, 24. Mai: **Lestocq**, Oper in 4 Akten, Text von Scribe.

22) 1835, 23. März: **Le Cheval de Bronze**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe.

23) 1836, 25. Jan.: **Actéon**, Oper in 1 Akt, Text von Scribe.

24) 1836, 10. April: **Les Chaperons blancs**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe.

25) 1836, 28. Dec.: **L'Ambassadrice**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe und Saint-Georges.

26) 1837, 21. Juli: **La Domino noir**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe.

27) 1838, 1. April: **Le Lac des Fées**, Oper in 5 Akten, Text von Scribe und Mélesville.

28) 1840, 18. Mai: **Zanetta**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe und Saint-Georges.

29) 1841, 8. März: **Les Diamants de la Couronne**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe und Saint-Georges.

30) 1842, 4. Febr.: **Le Duc d'Olonne**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe und Saint-Georges.

31) 1843, 16. Juni: **La Part du Diable**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe.

32) 1844, 26. März: **La Sirène**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe.

33) 1845, 22. April: **La Barcarole**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe.

34) 1846, 29. Dec.: **Haydée**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe.

35) 1848, 6. Dec.: **L'Enfant prodigue**, Oper in 5 Akten, Text von Scribe.

36) 1851, 16. Mai: **Zerline, ou la Corbeille d'orange**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe.

37) 1852, 21. Dec.: **Marco Spada**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe.

38) 1853, 2. Juni: **Jenny Bell**, Oper in 4 Akten, Text von Scribe.

39) 1856, 27. Febr.: **Manon Lescot**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe.

40) 1861, 2. Febr.: **La Circassienne**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe.

41) 1861, 11. Juni: **La Fiancée du Roi de Garbe**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe und Saint-Georges.

42) 1868, 15. Febr.: **Le premier Jour du Bonheur**, Oper in 3 Akten, Text von d'Ennery und Cormon.

43) 1869, 2. Dec.: **La Rêve d'amour**, Oper in 3 Akten, Text von Scribe.

Auber componirte also in einem Zeitraum von 55 Jahren nicht weniger als 46 Opern, oder ungefähr 150 Akte geschrieben.

Aubespine (Jean de l'), französischer Prälat, geb. im J. 1558, Bischof von Limoges seit 1590 (?), gest. zu Limoges 21. Februar 1596.

Aubey-Foucault (N. . . N. . .), französischer Schriftsteller, Gérant der „Gazette de France", geb. . . ., gest. zu Montereau, bei Paris, 16. Mai 1870.

Aubray (Claude), französischer Staatssecretair und Prévôt des Marchands, geb. um 1526, gest. an Paris im J. 1609.

Aubrecht (Samuel Benjamin), englischer General, geb. im J. 1781, gest. zu Pau (Frankreich) 30. April (nach Anderen zu London 8. Mai) 1868.

Auckland (N. . . N. . ., Lord), englischer Prälat, Bischof von Bath und Wells, geb. um 1790, gest. zu Wells 25. April 1870.

Auer v. Welshach (Aloys), Band I, Seite 42, gest. an Wien 11. Juli 1869.

Auer (Anton), ungarischer General-Major, Commandant von Passau und der Veste Oberhaus, geb. im J. 1793, gest. zu Passau 25. Februar 1866.

Auer (Johann Karl), deutscher Theolog, Pastor in Oettingen (Bayern) 26. December 1768, gest. zu Dittelsheim (Bayern) 6. December 1812.

Auer (Kaspar), Sohn des Anton A. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Componist und Violinvirtuose im J. 1795, gest. daselbst im J. 1828.

Auer (Leopold), ungarischer Geigenvirtuos, israelitischer Abkunft, seit 1863 Concertmeister zu Düsseldorf, geb. zu Pest (Ungarn) 28. Juni 1845.

Auer (Max), Sohn des Anton A. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Schmelzmaler, geb. zu Nymphenburg im J. 1805.

Auersperg (Adolph Wilhelm Daniel, Fürst v.), Sohn des Fürsten Wilhelm II. v. A. (s. d. im Hauptwerke), k. k. Geh. Rath und Landespräsident im Herzogthum Salzburg, geb. 11. Juli 1821, verm. seit October 1841 mit der Freiin Aloise Mladota v. Solopisk (s. d. im Nachtrage), Witwer seit 26. October 1849, wiederverm. 6. October 1857 mit der Gräfin Johanna Festetics v. Tolna (s. d. im Nachtrage).

Auersperg (Aglaë Leopoldine Sophie Marie, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Wilhelm II. v. A. (s. d. im Hauptwerke), geb. 26. Januar 1812, verm. seit 20. Mai 1837 mit dem k. k. Kämmerer Christian, Freiherrn v. Kotz.

Auersperg (Alexander Wilhelm Theodor, Prinz v.), Sohn des Fürsten Carl Theodor v. A. (s. d. im Hauptwerke), k. k. General-Major, geb. 15. April 1818, verm. 14. Januar 1852 mit der Gräfin Sarolta Szápáry (s. d. im Nachtrage), Witwer seit 2. März 1866.

Auersperg (Anna Caroline de Paule, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Karl Joseph Anton v. A. (s. d. im Hauptwerke), geb. 11. December 1752, verm. seit 8. Juni 1775 mit dem Fürsten Karl Joseph v. Salm-Reifferscheid-Krautheim (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Brünn (Mähren) 13. September (nicht 1. October) 1791.

Auersperg (Maria Anna, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Heinrich v. A., geb. 21. März 1765, verm. 19. August 1782 mit dem Reichsgrafen Franz Joseph II. v. Wurmbrand (s. d. im Hauptwerke), gest. 11. Juni 1801, gest. nach 1812.

Auersperg (Maria Anna, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Wolfgang Maximilian v. A., geb. 9. Juni 1727, verm. 12. September 1745 mit dem Grafen Johann Nepomuk Joseph Cerbrig Joseph Fidelis Anton Maria v. Sternberg (s. d. im Hauptwerke), gest. zu München 10. Mai 1762.

Auersperg (Romak Karl, Prinz v.), Sohn des Fürsten Karl v. A. (s. d. im Hauptwerke), geb. 1. Juli 1814 (im Hauptwerke), geb. 10. October 1813, gest. in Wiener-Neustadt 24. März 1869.

Auersperg (Vincenz Karl, Fürst v.), Band I, Seite 42, k. k. Geh. Rath und Ritter des goldenen Vliesses, gest. zu Schönbrunn, bei Wien, 8. Juli 1867.

Auerswald (Alfred v.), Band I, Seite 43, zu Marienwerder (nicht I Königsberg), gest. zu Berlin 3. Juli 1870.

Aufsess (Heinrich Georg Ludwig Anton Friedrich Karl Alexander Christian Albrecht Heinrich Bartholomäus Emanuel Joseph Benedict Werner von), Sohn des Reichsfreiherrn Hans Philipp Werner von und zu A. (s. d. im Hauptwerke), bayerischer Oberzollrath und Zollvereinsbevollmächtigter für Darmund Westpreussen, geb. 25. August 1825, verm. seit 16.

*) Das Bamberger „Patriotenblatt" vom 29. April 1871 bemerkt dazu: „Die Definition der Unbekanntheit des Papstes knechte, wörtlich verstanden, den Hinget gehegten Katechismus in ihm zur raschen Reife, der Papst ist unwiderruflich unfehlbar, weshalb er als Kirchenmaxeifelhaft göttlichen Organ der Wahrheit giebt." Es muss auch solche Käuze geben.

Digitized by Google

April 1855 mit der Freiin Johanna Sophie v. Reitzenstein-Hartungs (geb. 9. März 1829).

Augeard (Jacques Mathieu), französischer Staatsmann, Privatsecretair der Königin Marie Antoinette von Frankreich, geb. im J. 1731, gest. zu Paris im J. 1805.

Augspurg (Diedrich Wilhelm Andreas), deutscher Kaufmann und handelswissenschaftlicher Schriftsteller, Mitglied des Nordeutschen und Deutschen Reichstages, geb. zu Bremervorde (Hannover) 2. Dec. 1818.

August (Ernst Ferdinand), Band I, Seite 44, gest. zu Berlin 25. März 1854.

August, Herzog von Sachsen, Sohn des Kurfürsten Christian I. (s. d.), geb. 7. September 1589, verm. 1. Januar 1612 mit der Prinzessin Elisabeth von Braunschweig (s. d. im Nachtrage), gest. 26. December 1615.

August Ludwig Maria Eudes, Prinz von Sachsen-Kohary-Gotha, Herzog zu Sachsen, Admiral der brasilianischen Marine, Sohn des Prinzen August Ludwig Victor (s. d. im Hauptwerke), geb. 9. August 1845, verm. seit 15. December 1864 mit der Prinzessin Leopoldina Theresa Franziska Carolina Michaela Gabriela Raphaela Gonzaga von Brasilien (s. d.), Witwer seit 7. December 1871.

Auguste Ferdinande Louise Maria, Tochter des Grossherzogs Leopold II. von Toscana (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Florenz 1. April 1825, verm. 15. April 1844 mit dem Prinzen Luitpold Karl Joseph Wilhelm Ludwig von Bayern (s. d. im Nachtrage), gest. zu München 26. April 1864.

Auguste Friederike, Band I, Seite 44, gest. zu Ludwigslust 1. April 1871.

Auguste Mathilde Wilhelmine, Grossherzogin von Mecklenburg-Schwerin, Tochter des Fürsten Heinrich LXIII. von Reuss-Schleitz-Köstritz, geb. 26. Mai 1822, verm. 3. November 1849 mit dem Grossherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Schwerin 8. März 1862.

Augustin (Johann Rhode Friedrich), schleswiger Theolog, Pastor in Ulsnis, geb. zu Mussunde, bei Gottorp, 6. April 1803.

Augusz v. Magura (Anton, Freiherr v.), ungarischer Staatsmann, Obergespan des Somogyer und Baranyaer Comitats, vormals k. k. Statthalterei-Vicepräsident im Königreich Ungarn, geb. zu Szegszard (Tolnaer Comitat) 10. Februar 1807, verm. seit 25. Mai 1843 mit der Fräulein Clara Pfyffelhofen, gest. im Jahre 1869 in den Freiherrenstand erhoben seit 1858.

Aulicke (Matthias), deutscher Schulmann, preussischer Wirkl. Geh. Oberregierungsrath, Director der Abtheilung des Cultusministeriums für evangelische Kirchenangelegenheiten und Mitglied des Staatsraths, geb. zu Münster 29. Mai 1807, gest. zu München 22. October 1865.

Aumont (Adolphe Henri Emmery, Duc d'), Sohn des Louis Marie Céleste de Piennes, Duc d'A. (s. d.), geb. im J. 1785, verm. seit 25. August 1808 mit Albertine Marie Chertemps de Seuil, gest. im März 1849.

Aumont (Anne Charlotte d'), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 4. Februar 1683 mit François Joseph Marquis de Créqui (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 13. August 1702, gest. 15. April 1724.

Aumont (Antoine, Duc d'), Enkel des Jean d'A. (s. d.), geb. im J. 1602, seit 1651 Marschall von Frankreich, seit 1662 Gouverneur von Picardie, seit 1665 Herzog und Pair, gest. zu Paris im J. 1669.

Aumont (Arnaulfe d'), französischer Arzt, geb. zu Grenoble (Süd-Frankreich) 27. November 1720, gest. zu Valence im J. 1782.

Aumont (Jacques, Duc d'), Enkel des Louis Marie Victor de Rocheharou, Duc d'A. (s. d.), erster Generalcommandant der Pariser Nationalgarde, geb. im J. 1752, gest. auf seinem Landgute Guisard im J. 1799.

Aumont (Jean d'), französischer Feldherr, geb. im J. 1522, seit 1579 Marschall von Frankreich, gest. im J. 1595.

Aumont (Louis de Rocheharou, Duc d'), Sohn des Louis Marie Victor d'A. (s. d.), französischer General-Lieutenant und Pair von Frankreich, geb. 19. Juli 1667, verm. seit 17. December 1680 mit Olympie de Brouilly (s. d.), gest. nach 1722.

Aumont (Louis Marie Alexandre de Villequier, Duc d'), Sohn des Jacques, Duc d'A. (s. d.), französischer General-Lieutenant und Pair von Frankreich, geb. 14. August 1736, gest. zu Villequier-Genlis 26. August 1814.

Aumont (Louis Marie Céleste de Piennes, Duc d'), Sohn des Louis Marie Alexandre, Duc d'A. (s. d.), französischer General, geb. im J. 1762, verm. seit ... mit Melanie Charlotte de Rochechouart-Foudras, Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit Françoise Fortunée Pauline de Chauvigny, gest. zu Paris 12. Juli 1831.

Aumont (Louis Marie Joseph, Duc d'), Sohn des Adolphe Henri Emmery, Duc d'A. (s. d.), geb. im October 1809.

Aumont (Louis Marie Victor de Rocheharou, Duc d'), französischer General-Lieutenant und Gouverneur von Boulogne, Junimasitzer, geb. 9. December 1632, verm. seit 21. November 1660 mit Madelaine Jare Le Tellier, Witwer seit 22. Juni 1668, gest. zu Paris 19. März 1704.

Aumueller (Heinrich), deutscher P..., geb. zu Münster (Westphalen) 5. October 1807.

Aunillon (Pierre Charles Fabiot), französischer Schriftsteller, geb. im J. 1684, gest. zu Evreux (?) 10. October 1766.

Aurelles de Paladine (N... N... d'), französischer General, Ende 1870 Oberbefehlshaber der Loire-Armee, seit Anfang bis Mitte März 1871 Oberbefehlshaber der Nationalgarden des Seine-Departements, geb. im J. 1803.

Aurich (August Gustav Christoph), deutscher Philologe, Rector am Gymnasium in Marienberg, geb. im J. 1784, gest. zu Marienberg 3. Juni 1829.

Ausfeld (Karl), deutscher Rechtsgelehrter, Oberappellationsgerichtsrath zu Jena, vormals Justizamtmann in Teuschenz (Sachsen-Gotha), Mitglied des Norddeutschen Reichstages, geb. zu Schnepfenthal 17. August 1814.

Austin (Francis William), englischer Admiral, geb. im J. 1774, gest. zu Portsmouth 10. August 1865.

Austin (Sarah), geb. Taylor, englische Schriftstellerin, geb. zu Norwich im J. 1793, gest. Mitte August 1867.

Autenrieth (Jakob Friedrich), Vater des Johann Heinrich (nicht Hermann) Ferdinand A. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Cameralist, wirkl. Geh. Rath, geb. zu Stuttgart im J. 1740, seit 1778 Professor an der Karlsschule daselbst, seit 1795 Vicedirector der württembergischen Rentkammer, gest. zu Stuttgart im J. 1800.

Autenrieth (Claude d'), Neffe des Jean Chappe d'A., (s. d.) französischer Physiker, Erfinder der optischen Telegraphen, geb. zu Mans im J. 1763, gest. (durch Selbstmord) 23. Januar 1805.

Autenrieth (Johann Georg), französischer Astronom, geb. zu Maurice (Auvergne) 2. März 1722, gest. zu S.. Lucar 1. August 1769.

Autenrieth (Ignace Urbain Jean d'), Bruder des Claude d'A., französischer Polytechniker, geb. im J. 1790, gest. zu Paris (?) 26. Januar 1829.

Autichamp (Antoine Joseph Eulalie de Beaumont, Marquis d', [nicht Comte]), Band I, Seite 45, geb. zu Augers (Languedoc) 1744, seit 1815 Gouverneur von S. Germain, gest. zu Paris 10. April 1822.

Autichamp (Charles de Beaumont, Comte d'), Band I, Seite 45, geb. 8. (nicht 18.) August 1770, gest. zu Paris 6. October 1859.

Autichamp (Marie Jean Joseph Jacques de Beaumont, Vicomte d'), Sohn des Antoine Joseph Eulalie de B., Marquis d'A. (s. d.), geb. im J. 1768, seit 1815 Gouverneur von Berdeaux, gest. daselbst im J. 1828.

Auvray (Félix), Band I, Seite 45, gest. zu Paris 13. September 1833.

Avakumovics (Istvan), ungarischer Prälat (Geburtsjahr unbekannt), k. k. Geh. Rath und Bischof von Temesvar seit ..., gest. zu Temesvar 7. Juli 1822.

Avaray (Charles Theophile de Béziade [oder Besiade], Marquis d'), Sohn des Claude Theophile de B., Marquis d'A. (s. d.), französischer Maréchal de camp, Gehülfe unbekannt), gest. im J. 1746.

Avaray (Claude Theophile de Béziade, Marquis d'), französischer General-Lieutenant und Maréchal de camp, geb. im J. 1655, gest. im J. 1745.

Avaray (Joseph Theophile Parfait de Béziade, Duc d'), Sohn des Claude Antoine de B., Duc d'A. (s. d. im Hauptwerke), französischer Pair, geb. 23. October 1770, verm. seit 25. Februar 1800 mit Almée Julie Michel de Jars, gest. ...

Avé-Lallemant (Eduard), deutscher Botaniker, Director der kaiserl. Gärten zu Petersburg, geb. ..., gest. zu Lübeck 17. Mai 1867.

Avé-Lallemant (Friedrich Christian Benedict), deutscher Rechtsgelehrter, seit 1843 Obergerichtsprocurator, seit 1851 oberster Polizeiheamter in Lübeck, geb. daselbst 23. Juli 1809.

Avé-Lallemant (Robert Christian Berthold), Bruder des Friedrich Christian Benedict A.-L. (s. d.), deutscher Arzt und Schriftsteller, geb. zu Lübeck 25. Juli 1812.

Aveland (G... J..., Baronet Heathcote, Lord), der erste Peer dieses Namens, geb. im J. 1792, gest. Anfang September 1867.

Avelloni (Francesco), Band I, Seite 46, gest. zu Rom 4. November 1837.

Axter (Julius Johann Baptist Hugo Pelikan, Freiherr v.), geb. 9. Juni 1818, verm. seit 28. März 1854 mit Wilhelmine Mathilde Magdalene Yxl.

Aye (Daniel Johannes), holsteiner Rechtsgelehrter, Advokat in Meldorf, geb. zu Albersdorf (Süder-Dithmarschen) 13. April 1814.

Aylmer (John), englischer Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit N... N... Caralet, Witwer seit ..., wiederverm. seit November 1809 mit Francis Pearsen, gest. im April 1841.

Aylmer (John), englischer Prälat, Bischof von London seit 1521, gest. im J. 1594.

Aylmer (Matthew, Lord), englischer Rear-Admiral und Oberbefehlshaber der Flotte, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 18. August 1724 (nicht 1720, wie Lawrence B. Philipps „Dictionary of Biographical Reference" nach H. J. Rose's „New General Biographical Dictionary" angiebt).

Aylmer (Matthew, fünfter Lord), englischer General, geb. 24. Mai 1775, verm. seit 4. Juli 1801 mit der Baroness Luise Anne Call, gest. 23. Februar 1850.

Aylward (Theodore), englischer Musiker, Organist an der S. Georg-Capelle zu Windsor, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1801.

Aymard, nicht **Aymand,** wie im I. Bande, Seite 47 steht, (Antoine, Baron d'), verm. seit 10. Februar 1777 mit der Comtesse Rosalie Thérèse Millaud, (Todesjahr unbekannt).

Ayrer (Jakob), deutscher Schauspieldichter, geb. in Frankfurt (?), verm. seit October 1593 Bürger in Nürnberg, gest. daselbst als „publicus Notarius und der Gerichten procurator im Hengässeiu" 26. März 1605.

Ayton (Elgin William Edmondstoune), Band I, Seite 47, (nicht Edmondstone), gest. als Schriftsteller, Professor in Edinburgh, seit 1854 Redacteur von „Blackwood's Magazine", geb. im J. 1815 (nicht 1813), gest. in seinem Landhause Blackhill bei Elgin, 4. August 1865.

Azeglio (Luisa, Marchesa d'), geb. Blondel, Witwe des Marchese Massimo d'A. (s. d. im ersten Bande, S. 47), gest. zu Bergamo im April 1871.

Azeglio (Victor Emmanuel Taparelli, Marchese d'), italienischer Diplomat, vormals Gesandter in London, geb. im J. 1815.

B.

Baader (Bernhard), Band I, Seite 47, wiederholt Vicepräsident und Präsident der zweiten badischen Kammer, gest. 16. October 1862 (nicht 6. Januar 1859).

Baart de la Faille (N... N...), niederländischer Arzt, Professor der Medicin an der Universität Groningen, gest. im J. 1729, im Haag 24. (?) März 1867.

Babbage (Charles), Band I, Seite 48, geb. 26. December 1792.

Baber (Henry Hervey), englischer Theolog und Rector (Oberpfarrer) von Strethan bei Ely (Grafschaft Cambridge), geb. 22. August 1775, gest. zu Strethan 28. März 1869.

Babur (Zehir-eddin-Mohamed), Band I, Seite 48, geb. 14. Februar 1483, succ. seinem Vater Omar Schekh im J. 1494, gest. 28. December 1530.

Bac (Théodore), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Limoges 14. April 1809, gest. zu Paris 30. März 1865.

Baccinetti (Marianna, Coutessa), geb. ..., verm. seit ..., mit dem Marchese Florenzi-Waddington, geb. zu Florenz (?), gest. ...

Bacciochi (Felice, Graf [nicht Prinz]), Band I, Seite 48, Sohn des Grafen Francesco (nicht Felice) B., geb. im J. 1803 (nicht 1829) zu Ajaccie, gest. zu Paris 25. September 1841.

Bacciochi (Federico, Fürst), Sohn des Fürsten Felice Pasquale B. (s. d. im Hauptwerke), geb. 11. August 1814, gest. zu Rom 7. April 1833.

---

*) Sie war eine vorzügliche Kennerin deutscher Wissenschaft und Literatur und stand in der bekannten Schillerfreundschaft mit Körner.

**) Nach Gustav Rasch (s. diesen dreibändigen Werk „Aus dem Schriftbuch Louis Napoleons", Stuttgart, 1871), hat es damit ganz seine Richtigkeit, und Schoussichkeiten in Bezug auf Napoleon III. und seine Familie sind fast Jahr lang zum Fische der halben Welt aufrecht erhalten. Rasch, der Napoleon persönlich kennt und sprach, ihn oft gesehen hat und 1846 als ein vor seinen Gläubigern geflüchteter Schuldner bei einem Weinhergbesitzer in der Nähe von Bastie auf Basel Corsica gewohnt. Als 1847 Louis Napoleon Präsident der Republik geworden, wäre Bacciochi nach Paris gereist, hätte sich jenem als Cousin vorgestellt und von ihm zum Commissair für Algier machen lassen. „Dass derselbe kaum lesen und schreiben konnte ohne alle Bildung und von seltener Unverschämtheit war, das sagt G. Rasch, kann so nicht sein. Bei den Geschäften, zu denen er gebraucht wurde, waren das ganz unnütze Dinge." — Als Kind begnadete ihn dann Louis Napoleon mit allerhand Privilegien, Bacciochi so vortrefflich auszunützen verstand, dass er ein Vermögen von 8 Millionen Francs besass.

Digitized by Google

Bacciochi (Napoleone Elisa, Principessin), Band I, Seite 48, gest. auf ihrem Schlosse in der Normandie 3. Februar 1869.

Bach (August Wilhelm), Band I, Seite 48, gest. zu Berlin Mitte April 1869.*)

Bach (Gottfried), Vater des August Wilhelm B. (s. d.), deutscher Musiker, Organist an der Dreifaltigkeitskirche in Berlin, geb. daselbst um . . ., gest. ebendaselbst 31. Mai 1814.

Bach (Johann Ambrosius), Vater des Johann Sebastian I. B. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Musiker, Hof- und Stadt-Musikus in Eisenach, geb. im J. . . . und verm. seit . . . mit Elisabeth Lämmerhirt, gest. zu Eisenach im J. 1695.

Bach (Johann Christoph), Zwillings-Bruder des Johann Ambrosius B. (s. d.), deutscher Musiker, Hof- und Stadt-Musikus in Arnstadt, geb. im J. 1645, gest. zu Arnstadt im J. 1694.

Bach (Johann Nikolaus), deutscher Schulmann und Dichter, Rector des Gymnasiums in Fulda, geb. zu Mosbach a. Aadorf 4. August 1802, gest. zu Fulda 17. Januar 1841.

Bach (Johann Sebastian II.), Sohn des Johann Sebastian I. B. (s. d. im Hauptwerk), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu . . . im J. 1748, gest. zu Rom 16. September 1778.

Bach (Karl Barbara), Tochter des Johann Michael B. (Gebürtsjahr unbekannt), verm. zu Mühlhausen 17. October 1707 mit Johann Sebastian I. B. (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Köthen 2. Juli 1720.

Bach (Wilhelm Adolph), Conrad des Norddeutschen Bundes in Ostende, geb. um 1807, gest. zu Bonn 5. März 1870.

Bachem (Ernst Friedrich), letzter Spross des Johann Sebastian B. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Musiker, geb. 27. Mai 1759 (nicht 25. Mai 1761, wie Meyer's Künstler-Lexikon angiebt), gest. zu Berlin 25. December 1845.

Bache (Alexander Dallas), nordamerikanischer Mathematiker und Naturforscher, Director der nordamerikanischen Küstenvermessung, seit 1863 Präsident der nationalen Akademie der Wissenschaften, geb. zu Philadelphia 19. Juli 1806, gest. zu New-Port, Rhodeland, 17. Februar 1867.

Bache (Franklin), nordamerikanischer Arzt und Chemiker, geb. zu Philadelphia 25. October 1792.

Bachelier (Jean Marguerite), französischer Demokrat, Präsident des Revolutions-Comités in Nantes (Loire Inférieure), geb. zu Saint-Croix 14. December 1761, gest. zu Nantes im J. 1843.

Bachert (Franz), deutscher Dichter, geb. zu Waldmünchen (Bayern) 10. Juni 1808, gest. zu Columbus (New Nebraska in Nordamerika) 21. August 1869.

Bachmann, geb. Stowe (Charlotte Karoline, nicht Christine, wie Gerber angiebt), deutsche Sängerin, geb. zu Berlin 2. November 1757, verm. seit 1785 mit Karl Ludwig Bachmann (s. d.), Witwe seit 26. Mai 1809, gest. zu Berlin 19. August 1817.

Bachmann (Johann Friedrich), deutscher Theolog, preussischer Consistorialrath, Prediger an der Jakobskirche in Berlin, geb. zu Drossen 21. Juli 1799.

Bachmann (Karl Ludwig), deutscher Bratschenvirtuos, preussischer Kammermusiker, geb. zu Berlin um 1746, gest. daselbst 26. Mai 1809 (nicht 1800, wie Gerber angiebt).

Bachmann (Otto), deutscher Schauspieler, geb. um 1799, seit 1847 Mitglied des Thaliatheaters in Hamburg, gest. daselbst 4. Mai 1870.

Bachmann (Wenzel), böhmischer Musiker und Componist, Chordirector in Schönfeld, bei Karlsbad, geb. 8. September 1780, gest. zu Schönfeld 3. September 1870.

Bachoff v. Echt (Sophie, Gräfin), Tochter des Grafen Johann Friedrich II. B. v. E. (s. d. im Hauptwerke), geb. 2. April 1761, verm. seit 14. Juni 1804 mit dem Reichsgrafen Friedrich Wilhelm v. Hohenthal (s. d.), Witwe seit 21. August 1819, gest. . . .

Bachnone, auch Villanovanus (Arnold), Alchemist, geb. zu Villanueva in Catalonien (oder zu Villeneuve Languedoc) im J. 1235, gest. beim Untergang des Schiffes auf einer Fahrt nach Avignon im J. 1313.

Back (Karl), deutscher Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Eisenberg 23. Februar 1799, gest. zu Altenburg im J. 1869.

Back (Ludwig), deutscher Oboe-Virtuos, preussischer Kammermusikus, geb. zu Berlin 27. December 1830.

Backer (Adriaan), holländischer Maler, geb. zu Amsterdam im J. 1643, gest. im J. 1686.

Backer (Johann Matthias), holländischer Wiedertäufer, geb. zu Haarlem (Geburtsjahr unbekannt), gest. bei der Vertheidigung der Stadt Münster 1534.

Backhouse (. . .ames), englischer Theolog, Rector von Scotter (Lincolnshire), geb. im J. 1720, gest. zu Kendal (Westmorland) 30. September 1790.

Backhuizen oder **Backhuysen**, auch **Backhuysen** (Ludolph I.), niederländischer Marinemaler und Kupferätzer, geb. zu Emden 1631, gest. zu Amsterdam 1709.

Backhuizen oder **Backhuysen**, auch **Backhuysen** (Ludolph . . . Neffe des Ludolph I. B. (s. d.), niederländischer Schlachtenmaler, geb. im J. 1717, gest. zu Rotterdam 1782.

Backhuizen (oder **Backhuisen**) **van der Brinck** (B. . . C. . .), holländischer Geschichtsforscher und Bibliograph, Archivar, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im Haag im Juli 1805.

Bacmeister (Adolph), deutscher Culturhistoriker und Sprachforscher, seit . . . einer der Redacteure der Augsburger „Allgemeinen Zeitung", seit April 1871 Redacteur der Zeitschrift „Das Ausland", geb. zu Esslingen (Württemberg) 9. Juli 1827.

Bacmeister (Georg Heinrich Justus), deutscher Rechtsgelehrter, von November 1851 bis 1852 Cultusminister, 1852 bis November 1853 Finanzminister, vom 21. October 1865 bis Mitte 1866 Minister des Innern in Hannover, geb. zu Lüneburg im J. 1805.

Bacsányi (János), ungarischer Dichter, geb. zu Tabolcza 9. Mai 1763, gest. zu Linz 12. Mai 1845.

Bacsányi (Gabriele), geb. **Baumberg**, Gattin des János B. (s. d.), deutsche Dichterin, geb. zu Wien 1775, gest. zu Linz 24. Juli 1839.

Bacquehem (Christian Peter Philipp Ghislain, Marquis v.), Sohn des Marquis Philipp Leonhard Franz Xaver v. B. (s. d.), k. k. Kämmerer, geb. zu Kremsier 30. Mai 1813, verm. seit 4. October 1845 mit der Gräfin Cloilde Rindsmaul (geb. zu Prag 31. October 1812).

Bacquehem (Philipp Leonhard Franz Xaver, Marquis v.), k. k. Kämmerer, geb. zu Trouai 28. October 1771, verm. seit 30. September 1802 mit der Gräfin Henriette Augustine Josephine Murray v. Melgum (s. d.), gest. zu Kremsier 26. Januar 1849.

Bacsich (Joseph Freiherr v.), preussischer General-Major, geb. zu Königsberg im . . ., gest. zu Koppenheim, bei Königsberg, 19. Mai 1840.

Bade (Philipp Konrad), deutscher Theolog, Regierungsrath, katholischer Geistlicher, gest. . . . Hegemit geb. zu Paderborn im J. 1808, gest. zu Karlsbad 28. August 1867.

Badehorn (Sigismund), Sohn des Leonhard B. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Rechtsgelehrter, 1587 bis 1588 Rector magnificus der Universität Leipzig, seit 1590 Proconsul, geb. zu Leipzig (Geburtsjahr unbekannt), gest. als dortiger Bürgermeister im J. 1594.

Baden (Torkel), Band I, Seite 49, Archäolog und Philolog, gest. 1849 (nicht 1804).

Badenfeld (Ludwig), k. k. Kämmerer, Landtagsabgeordneter und Präses des Jaroslaw'schen Bezirksausschusses, geb. im J. 1819, verm. seit 6. Juli 1844 mit der Gräfin Cäcilie v. Mier (geb. 11. August 1820).

Bader (Karl Adam), Band I, Seite 49, gest. zu Berlin 14. April 1870.

Bachr (Johann Karl Ulrich), s. Johann Karl B. in Band I, Seite 49, Urenkel des Georg B. (s. d. im Hauptwerke), Historienmaler und mystisch-naturwissenschaftlicher Schriftsteller, verm. seit 1826 mit Bertha Wolff (geb. zu Berlin), Witwe seit 1834, wieder verm. seit 1836 mit Louise Kyber (geb. in Livland), gest. zu Dresden 29. September 1869.*)

Baehr (Johannes), Vater des Johann Christian Felix B. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Theolog, geb. zu Heidelberg 28. August 1767, gest. als reformirter Prediger daselbst 4. April 1823.

Baehr (Karl Georg), Sohn des Johann Karl Ulrich B. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Anwalt in Dresden, geb. daselbst 7. Februar 1833, verm. seit 11. Mai 1867 mit Pauline Todleben, einer Nichte des Franz Eduard v. Todleben (nicht Tottleben, wie im Hauptwerke steht).

Baehr (Otto), deutscher Rechtsgelehrter, seit 1864 Oberappellationsgerichts-Rath in Kassel, bez. seit 1. September 1867 in Berlin, Mitglied des Norddeutschen und Deutschen Reichstages, geb. zu Fulda 2. Juni 1817.

Baer (Leopold Joseph), deutscher Buchhändler, geb. . . ., gest. zu Frankfurt a. M. 31. December 1861.

Baeresprung (Edmund v.), deutscher Rechtsgelehrter, Polizeipräsident von Posen, geb. zu Berlin 2. December 1816, gest. zu Berlin 9. December 1868.

Baeresprung (Friedrich Wilhelm Leopold v.), Sohn des Johann Georg Wilhelm v. B. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Regierungsrath, Oberbürgermeister von Berlin, geb. zu Berlin 7. Aug. 1779, gest. zu Berlin 6. oder 13. Juli 1841.

Baeresprung (Johann Georg Wilhelm v.), deutscher Rechtsgelehrter, preuss. geh. Ober-Finanzrath und Chef des Forst-Departements, geb. . . ., gestorben 27. Januar 1799, gest. . . .

Baeresprung (T. . . v.), Bruder des Friedrich Wilhelm Leopold v. B. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Regierungsrath, geb. . . ., gest. zu Frankfurt a. d. Oder 1842.

Baermann (Karl), Bruder des Heinrich Joseph B. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Fagott-Virtuos, preussischer Kammermusikus, geb. zu Potsdam um 1782, gest. zu Berlin 31. März 1842.

Baerreysen (Johann Wilhelm Ludwig), deutscher Theolog, Pastor in Bohnsack, bei Danzig, 17. Februar 1780, gest. zu Bohnsack 23. (?) März 1840.

Baerwinkel (Karl August), deutscher Arzt, geb. zu Voigtstädt (Thüringen) 17. November 1793.

Baeuerle, geb. **Zankl** (Katharina), deutsche Schauspielerin, geb. um 1789, verm. seit . . . mit Andreas Adolph B. (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 20. September 1859, gest. im Schlosse Eriaa, bei Atzgerdorf, Juni 1869.

Bagans (Karl), deutscher Trompeten-Virtuos, preussischer Kammermusiker, geb. zu Berlin 20. November 1791.

Bagge (Casimar), Sohn des Johann Ehregott Eliseer B. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Violoncell-Virtuos und Musiklehrer, Professor am Conservatorium in Wien, geb. zu Koburg 30. Juni 1823.

Baggesen (A. . . v.), Sohn des Jens Immanuel B. (s. d. im Hauptwerke), dänischer General-Major, vormaliger Commandant von Rendsburg (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kopenhagen 18. April 1865.

Baggs (Charles M. . .), irischer Theolog, apostolischer Vicar, geb. zu Dublin im J. 1806, gest. zu Prior Park (Bath) 1. April 1861.

Bagnati (Ignazio), italienischer Carmeliter-Mönch, geb. zu Neapel im J. 1659, gest. daselbst 24. Juni 1723.

Bagnati (Simeone), italienischer Jesuit und Kanzelredner, geb. zu Neapel 28. October 1653, gest. daselbst 19. October 1727.

Bagolino (Girolamo), italienischer Maler, Musiker und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Alcano (Sicilien) 19. Januar 1560, gest. zu Palermo (?) 27. Juli 1604.

Bagreeff-Speransky (Elisabeth v.), Tochter des Generals Grafen Michail Speransky (s. d. im Hauptwerke) und einer geborenen Engländerin Namens Stewens, russische Schriftstellerin, geb. zu Petersburg 17. September 1798, verm. seit . . . mit N. . . v. Bagreeff, Gouverneur von Tschernigoff, Witwe seit 1845, gest. zu Wien 4. April 1857.

Bahadur, Großmogul (regierte seit 1837), ein Nachkomme Timur's, geb. 1767, gest. 1857.

Bahlmann (Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, seit 1. September 1868 Kreisgerichts-Director in Neustadt (Oberschlesien), seit 1867 Mitglied des preuss. Abgeordnetenhauses, geb. zu Warendorf 11. September 1828.

Bahrdt (Johann Friedrich), Band I, Seite 50, geb. zu Lübben, 1760 bis 1761 Rector magnificus der Universität Leipzig, gest. als Pastor der Thomaskirche und Superintendent im J. 1775.

Bail (Ludwig), deutscher Arzt, preussischer Sanitätsrath, geb. zu Berlin im J. 1798, gest. daselbst 1. Juli 1849.

Bail (Johann Samuel), deutscher Theolog, Oberconsistorialrath und Superintendent in Glogau (Schlesien), geb. zu Grünberg (Schlesien) 27. October 1760, gest. zu Glogau 5. April 1821.

Bail (Robert), deutscher Techniker, Stadtrath in Glogau, Eisenbahn-Betriebs-Director, Abgeordneter im Norddeutschen Reichstage, geb. zu Glogau 24. October 1823, gest. zu Marienbad 22. Juli 1870.

Bailey (John), schottischer Landmann, Erfinder eines zuerst nach mathematischen Grundsätzen erbauten Pflages, lebte zu Ende des 18. Jahrhunderts.

Bailey (Thomas), Vater des Philip James B. (s. d. im Hauptwerke), englischer Topograph und Publicist, geb. im J. 1786, gest. zu Nottingham 23. October 1856.

Baillie (William), irischer Zeichner und Kupferstecher, geb. im J. 1736, gest. zu Anfang des 19. Jahrhunderts.

Baillot (Etienne Catherine), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Evry-sur-Aube im J. 1758, gest. daselbst 15. April 1825.

Baillou (Guillaume de), geb. zu Ballonius, französ-

*) Derselbe ist kein Verwandter des grossen Joh. Seb. Bach gewesen, wie dessen Geschlecht sich, beiläufig erwähnt, nicht lange vor 64 Mitglieder nachweislich durch musikalische Leistungen hervorgethan hatte.

*) Die Dresdener Galerie besitzt von ihm „Ivan der Schreckliche, Czar von Russland, dem die Zarischen Majestäten sehr hohe Freude prophezeien". (Neuester Zeit.)

Digitized by Google

sischer Arzt, geb. zu Paris im J. 1583, gest. daselbst im J. 1616.

Baillon (Jean, Chevalier de), französischer Naturforscher und erster Director des Hof-Naturalien-Cabinets zu Wien, geb. in Lothringen (oder zu Parma) um 1684, gest. zu Wien 23. November 1758.

Baillon (Joseph, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Joseph Johann v. B. (s. d.), geb. zu Wien 17. Februar 1806, verm. seit 3. November 1836 mit der Freiin Natalia Coelestine Wetzlar v. Plankenstern (geb. 23. Juli 1812), Witwer seit 29. October 1866.

Baillou (Joseph Johann, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Johann Ludwig v. B. (s. d.), geb. zu Wien im J. 1772, gest. daselbst 13. Juli 1842.

Baillou (Johann Ludwig Balthasar, Reichsfreiherr v.), Sohn des Guillaume de B. (s. d.), Stifter der österreichischen Linie B., Director des Hof-Naturalien-Cabinets zu Wien, geb. zu Parma im J. 1731, in den Reichsfreiherrenstand erhoben 9. April 1766, gest. zu Wien im J. 1802.

Baillou (Karl, Freiherr v.), Bruder des Freiherrn Joseph v. B. (s. d.), geb. zu Wien 13. August 1810, verm. seit 12. Februar 1838 mit der Freiin Fiáth v. Keresztyes und Karánsebes (s. d.), gest. 28. Mai 1849.

Baillou (Leonhard, Freiherr v.), Bruder des Freiherrn Karl v. B., geb. 4. December 1811.

Baillou (Ludwig, Freiherr v.), Bruder des Freiherrn Joseph Johann v. B. (s. d.), geb. 12. Juli 1772, verm. seit 12. Januar 1802 mit Katharina v. Wegeritzhofen (geb. 11. Juni 1775, gest. 6. October 1844), gest. 3. Juli 1840.

Baillou (Wilhelm, Freiherr v.), Bruder des Leonhard v. B. (s. d.), k. k. Oberst und Brigadier, geb. 23. Februar 1815, verm. seit 10. December 1842 mit der Gräfin Gisela Hadik v. Futak (geb. 22. Januar 1825), geschieden seit Januar 1850.

Bailly (David), holländischer Maler, geb. zu Leyden 1586, (todtag unbekannt).

Bailly (George), französischer Artillerie-General, geb. im J. 1685, gest. 22. März 1759.

Bailly (Jacques), französischer Maler und Dramendichter, geb. zu Versailles 1629, gest. zu Paris 1768.

Bailly-Briet (Jean Baptiste), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Besançon (Doubs) im J. 1729, gest. daselbst 12. October 1800.

Bailly de Monthion (François Gédéon, Comte), französischer General, geb. auf der Insel Bourbon 27. Januar 1776, Pair von Frankreich seit 3. October 1837, gest. im J. 1846.

Baily (Edward Hodges), Band I, Seite 51, gest. zu London 22. Mai 1867.

Baikie (William Balfour), schottischer Afrikareisender, geb. zu Kirkcraih 1824, gest. zu Sierra Leona (Oberguinea) 30. November 1864.

Bainbridge (William), nordamerikanischer Seekapitain, Präsident des Marine-Commissions-Bureaus, geb. zu Princetown im Staate New-Jersey im J. 1774, gest. zu Philadelphia im J. 1833.

Baines (Edward), englischer Geschichtschreiber und Publicist, 1833 bis 1841 Parlamentsmitglied, geb. zu Ripon in Yorkshire im J. 1774, gest. zu Leeds 3. August 1848.

Baines (Matthew [nicht Thomas] Talbot), Band I, Seite 51, Sohn des Edward B. (s. d.), gest. 21. (nicht 23.) Januar 1860.

Bairo (Pietro), italienischer Arzt, geb. zu Turin im J. 1468, gest. daselbst im J. 1535.

Baitter (Johann Georg), schweizer Philolog, geb. zu Zürich im J. 1801.

Bajazth oder **Bajazth** (Josef), ungarischer Prälat, geb. zu Lodua (Odcese Neitra) 6. Februar 1720, Bischof von Rezrieu seit 12. Mai 1777, gest. nach 1784.

Bajanowski (Alphons v.), preussischer General-Lieutenant, geb. 11. September 1805, gest. zu Breslau 10. Juli 1868.

Bajazet I. genannt **Ilderim** (der Blitz), türkischer Sultan, Sohn Amurat's I. (s. d. im Hauptwerke), geb. um 1346, succed. seinem Vater im J. 1389, gest. 8. März 1403.

Bajazet II., türkischer Sultan, Sohn Mohamed's II. (s. d. im Hauptwerke), geb. um 1449, succed. seinem Vater am 3. Mai 1481, ermordet zu Konstantinopel im 18. April 1512.

Bajaz (Anton), ungarischer Schriftsteller und Dichter, geb. zu Szücsi (Iveseer Comitat) um 1800, gest. zu Pesth 4. März 1858.

Bakacs (Thomas), ungarischer Staatsmann und Prälat, geb. als der Sohn eines Bauern ..., zuletzt Primas von Ungarn, gest. im J. 1521.

Bake (Alexander Jakob Joseph), Sohn des holländischen Artztes Adrianus B., Bruder des Jan B. (s. d. im I. Band, Seite 51), holländischer Philolog und Archäolog, geb. zu Leyden 1791, gest. zu Leeuwarden 16. Mai 1844.

Bake (Reinhard), deutscher Theolog, seit 1616 Domprediger zu Magdeburg, geb. daselbst im J. 1567, gest. ebendaselbst 1657.

Bake (William Archibald), Sohn des holländischen Artzes Adrian B., Bruder des Alexander Jakob Joseph B. (s. d.), holländischer Ingenieur, niederländischer Generalmajor, geb. zu Woerden im J. 1783, gest. im J. 1843.

Bakhuyzen van Wulverhorst (Lorenz), holländischer Dichter, geb. zu Amsterdam (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1714.

Bakof (Julius), deutscher Landschaftsmaler, geb. in Hamburg im J. 1818, gest. daselbst 9. November 1857.

Baknain (Michael), Band I, Seite 51, sozial-demokratischer Agitator und Parlamentsmitglied, geb. zu Tauroch (Gouvernement Tver) im J. 1814 (nicht zu Moskau 1816).

Balassa (Balnit, Graf von Gyarmati und Pekkö), ungarischer Dichter, geb. um 1550, fiel bei der Erstürmung von Gran im J. 1594.

Balassa (Janos), ungarischer Arzt und Fachschriftsteller, Hofrath und Professor, geb. zu Szent-Lörincz (Tolnaer Comitat) 5. Mai 1814, gest. daselbst 9. December 1868.

Balbastre (Claude Louis), französischer Musiker, Organist in Dijon (Côte d'Or), geb. zu Dijon 8. December 1729, gest. zu Paris 9. April 1799.

Balbi (Francesco Maria), Doge von Venedig seit 1709, gest. daselbst im J. 1732.

Balbi (Giovanni), auch **de Janua**, italienischer Philolog, geb. zu Genua ... gest. im J. 1298.

Balbo (Cesare, Conte), Sohn des Grafen Prospero B. (s. d. im Handwerk), italienischer Staatsmann und Geschichtschreiber, geb. zu Turin 21. November 1789, gest. daselbst 3. Juni 1853*).

Balbon (Vasco Nuñez de), spanischer Conquistador, geb. in Jerez de la Frontera im J. 1475, entdeckte das Westmeer 25. September 1513, hingerichtet zu Castilla d'Oro im J. 1517.

Balbuena (Bernardo de), spanischer Prälat und Dichter (Epiker), geb. zu Valdepeñas im J. 1568, seit 1620 Bischof von Portorico, gest. daselbst im J. 1627.

Balcke oder **Balcke** (Hermann v.), deutscher Ritter, (Geburtsjahr unbekannt), seit 1230 Landmeister des Deutschen Ordens, 1237 Gründer der Städte Thorn und Elbing, seit 1238 erster Heermeister des Schwertträgerordens, gest. zu Riga im J. 1242.

Balcke (Johann Heinrich v.) deutscher ?, (Geburtsjahr unbekannt), gest. als der Letzte seines Geschlechts in Westphalen 5. October 1797.

Balcombe (William), Band I, Seite 51, gest. zu Siena 6. März 1866.

Baldassarini (Pompeo), Band I, Seite 52, geb. zu Livorno im J. 1743, gest. zu Brescia 7. December 1807.

Balde (Jakob), Band I, Seite 52, geb. 4. Januar 1604 (nicht 1603).

Baldegg (Johannes v.), schweizer Prälat, Münster-Domherr und Decan zu Kirchberg, bei Aarau, geb. um 1157, gest. zu Kirchberg im J. 1343.***)

Baldenecker (Aloys), deutscher Musiker und Concertmeister in Wiesbaden, geb. im J. 1832, gest. zu Wiesbaden 28. November 1869.

Baldi (Francesco Antonio), italienischer Gelehrter, erster Custos der Vatican-Bibliothek in Rom, geb. zu Rom (?) im J. 1749, gest. zu Rom 24. März 1826.

Baldus, eigentlich **Baldeschi** (Petrus), s. im I. Bande, Seite 52 N. . . N. . . B., genannt auch B. de Thealdi und Petrus Perusinus, geb. nach Andern im J. 1319 oder nach 1324.**)

Baldwin (Charles), englischer Publicist, Eigenthümer und Herausgeber der Zeitung „Standard“, geb. zu London im J. 1774, gest. daselbst 18. Februar 1869.

Balemann (Adolph Friedrich II.), Sohn des Adolph Friedrich I. B. (s. d. im Hauptwerke), holsteiner Landrath und Propst in Oldenburg, geb. zu Reinfeld 3. Mai 1806.

Balemann (N. . . N. . .), schleswigscher Rechtsgelehrter, Präsident der schleswig-holsteinischen Provinzialständeversammlung, Verfasser des Staatsgrundgesetzes vom 15. September 1848, vormaliger Bürgermeister von Kiel, geb. im J. 1788, gest. zu Rendsburg 6. February 1865.

Balfe (Michel William), Band I, Seite 52, geb. zu Dublin 15. Mai 1808, gest. zu Romney-Abbey (Herfordshire) 20. October 1870.

Balfe (Victorine), Band I, Seite 52, irische Bühnerin, wiederverm. seit 1863 mit dem Herzoge v. Frias, gest. zu Madrid 21. Januar 1871.

Balfour (Mary), schottische Schriftstellerin, geb. 1. November 1778, verm. mit dem Prediger Brunton, gest. 19. December 1818.

Balhami (Giovanni), italienischer Steinschneider, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Cremona Ende April 1561***).

Balhorn (Johann), Buchdrucker in Lübeck, geb. zu Lübeck (?) im J. 1531, gest. daselbst im J. 1599.

Baligand (N. . . N. .), bayerischer Generalleutenant und Präsident der General-Auditorats, geb. zu Jülich im J. 1784, gest. zu München 23. Juni 1852.

Balilla (N. . . N. .), genuesischer Bauer, geb. um 1726, gest. . . .

Balinski (Karl), polnischer Dichter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Lemberg 10. Januar 1864.

Balk (Hermann v.), s. Hermann v. Balck.

Balk (N. . . N. .), russischer Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 2. Juni 1870.

Ballantyne (James R. .), schottischer Indianist, geb. zu Kelson in Schottland 13. December 1813, gest. zu London 16. Februar 1864.

Balle (Heinrich), holsteiner Arzt, geb. im J. 1770, gest. zu Neumünster 11. Februar 1836.

Ballenberg (Karl), deutscher Historienmaler, geb. zu Ansbach im J. 1801, gest. zu Frankfurt a. M. im J. 1860.

Ballesteros (Francisco), Band I, Seite 53, gest. 29. (nicht 22. oder 28.) Juni 1832.

Ballesteros (Luis Lopez), Bruder des Francisco B. (s. d.), spanischer Staatsmann, geb. im J. 1778 in der Provinz Estremadura, von 1825—1833 Finanzminister, gest. zu Madrid 12. October 1853.

Ballestrem di **Castellengo**, auch **Mostalengo** (Karl Wilhelm, Graf v.), Sohn des Grafen Karl Ludwig v. B. di C. (s. d.), lebenslänglicher Mitglied des preussischen Herrenhauses, geb. zu Ratibor 15. März 1801, verm. seit 23. September 1827 mit Bertha Freiin de la Motte, gest. 1865.

Ballin (Samuel Jakob), deutscher Arzt, geb. zu Kopenhagen 21. October 1802.

Balling (Karl Joseph), deutscher Arzt, Brunnenarzt in Kissingen (Bayern), geb. zu Neustadt an der Saale 7. Februar 1802.

Balling (Karl Joseph Napoleon), Band I, Seite 53, seit 1841 Professor am Prager Landespolytechnicum, gest. zu Prag 7. März 1868.

Ballum (Irrigite), Tochter des Niels B. (s. d.), geb. zu Kjelsby (Insel Moen) 1. März 1789, verm. 17. Mai 1814 mit dem Capitain Christian Versted (s. d. im Hauptwerke und im Nachtrage).

Ballum (Niels), Band I, Seite 53, Pastor in Kjelsby (Insel Moen) zu Kopenhagen 13. October 1748, gest. zu Kjelsby 15. Mai 1792.

Balmat (August), schweizer Alpenführer, der in allen Welttheilen bekannte Führer von Chamouny,

*) Er starb an den Folgen des Bisses eines tollen Hundes.

**) Derselbe nahm u. A. auch die Cameen für die Agrippa an Krönungsmantel Napoleon's I.

***) Balding ward also 186 Jahr alt, „und wuchsen ihm noch Haare und Zähne, wie einem jungen Knaben.“ (S. „Der Freiherr von Aarau“ in Heinrich Zschokke's Novellen und Dichtungen [Aarau 1865] V. Th., S. 266.)

***) Am 8. Juli 1856 wurde ihm zu Turin ein Denkmal (von Vela) gesetzt.

**) Mein Balcombe soll einst durch ihr mässiges und sympathisches Wesen viel dazu beigetragen haben, die letzten Lebenstage Napoleon's I. auf St. Helena erträglich zu machen.

***) Baldegg ward also 186 Jahr alt, „und wuchsen ihm noch Haare und Zähne, wie einem jungen Knaben.“ (S. „Der Freiherr von Aarau“ in Heinrich Zschokke's Novellen und Dichtungen [Aarau 1865] V. Th., S. 266.)

**) Er starb an den Folgen des Bisses eines tollen Hundes.

***) Derselbe nahm u. A. auch die Cameen für die Agrippa an Krönungsmantel Napoleon's I.

****) Balding ward also 186 Jahr alt, „und wuchsen ihm noch Haare und Zähne, wie einem jungen Knaben.“ (S. „Der Freiherr von Aarau“ in Heinrich Zschokke's Novellen und Dichtungen [Aarau 1865] V. Th., S. 266.)

*) Am 8. Juli 1856 wurde ihm zu Turin ein Denkmal (von Vela) gesetzt.

**) Mein Balcombe soll einst durch ihr mässiges und sympathisches Wesen viel dazu beigetragen haben, die letzten Lebenstage Napoleon's I. auf St. Helena erträglich zu machen.

Digitized by Google

(Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Chalet-des-Fonds, in Sixthale, 21. October 1862.

Balogh (Janos), ungarischer Patriot, geb. im Barscher Comitat im 1800.

Balsch (Mal), Band I, Seite 53, gest. zu Preth 9. September 1867.

Balsamo (Dominico Benedetto), Band I, Seite 53, gest. zu Palermo (nicht Monreale) 6. April 1844.

Baltin (Karl Joseph Rudolph, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. im J. 1805, verm. seit 28. Mai 1832, mit Giuseppina Maria Rajnoldi (geb. zu Mailand 15. März 1815).

Baltram (Peter), Baronesse, geb. zu Bukarest im J...., verm. mit dem Fürsten Milosch Todorowitsch Obrenowitsch (s. d.), Witwe seit 26. Septbr. 1860, Mutterse des Fürsten Michael Obrenowitsch (s. d.).

Baltsch (Theodorita), seit 1856 Gross-Dwornik und Kaimakam der Moldau (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Jassy 1. März 1857.

Baltzer (Heinrich Richard), deutscher Mathematiker, Professor an der Kreuzschule in Dresden, seit April 1869 Professor der Mathematik an der Universität Giessen, geb. zu Meissen 27. Januar 1818.

Balw (Fabertano), Band I, Seite 54, gest. zu Indsi (Kirchenstaat) 11. November 1866.

Balz (Theodor Friedrich), deutscher Arzt, Regimentsarzt zu Berlin, geb. zu Bernau, bei Berlin, im J. 1805.

Bamberg (Christian Gottlieb Ehregott), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Zeitz, geb. im J. 1760, gest. zu Zeitz 3. August 1827.

Bamberg (Fedor), deutscher Buchhändler und Journalist, Redacteur der „Laibacher Zeitung", geb. im 1817, gest. zu Laibach 21. Januar 1862.

Bamberg (Günther), deutscher Theolog, schwarzburg-rudolstädter Consistorialpräsident, geb. ..., gest. zu Rudolstadt 20. (?) Januar 1868.

Bamberg (Joseph, Freiherr v.), Band I, Seite 54, gest. als Feldzeugmeister im Winter 9. November 1870.

Bamberger (Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, Schriftsteller, Publicist und Volksvertreter, 1855 bis 1866 (in politischer Flüchtling) Leiter eines Bankhauses in Paris, Abgeordneter im Zollparlament, in Norddeutschen und im Deutschen Reichstage, geb. zu Mainz 22. Juli 1823.

Bancel, (N.... N....), französischer Volksvertreter, Mitglied des Convents, dem Körpers, geb. im J. 1823, gest. zu Paris 23. Januar 1871.

Banck (Otto Alexander), Bruder des Karl B. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Literar- und Kunsthistoriker und Dichter (Epigrammatiker), geb. zu Magdeburg 17. März 1824.

Banck (Pierre van der), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris um 1650, gest. daselbst im J. 1697.

Bancroft (Richard), englischer Prälat, geb. zu Farewarth (Lancashire) im J. 1544, Bischof von London seit 1597, Erzbischof von Canterbury seit 1604, gest. zu Canterbury 2. November 1610.

Bandel (Joseph Anton v.), deutscher Theolog, (Geburtsjahr unbekannt) gest. 7. Juni 1771.

Bandelin (Johann Nikolaus), deutscher Pädagog, Lehrer am Catharineum in Lübeck, geb. zu Rehme (Schaumburg-Schwerin) 2. December 1741, gest. zu Lübeck 9. Febr. 1824.

Bandello (Matteo), italienischer Novellist, geb. zu Castelnuovo di Scrivia im J. 1480, gest. zu Agen im J. 1562.

Bandello (Vincenzo de), italienischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Castel-Nuovo im J. 1435, gest. zu Alessandria (Calabrien) 27. August 1506.

Bandinell (James), englischer Theolog, Rector von Wigginstone (Oxfordshire), geb. im J. 1711, gest. zu Winchester 24. December 1804.

Bandow (Wilhelm), deutscher Theolog, Superintendent und Oberprediger in Neustadt-Eberswalde, geb. im J. 1769, gest. zu Neustadt-Eberswalde 11. Juli 1840.

Bandtke (Johann Vincenz), Bruder des Georg Samuel B. (s. d. im I. Bande, Seite 54), polnischer Rechtsgelehrter, geb. zu Lublin im J. 1783, gest. zu Warschau im J. 1851.

Banffy (Georg, Graf), Band I, Seite 54, verm. 12. April 1771 mit der Reichsgräfin Maria Josepha v. Faim (s. d. im Hauptwerke).

Bangen (Johann Heinrich), deutscher Theolog, päpstlicher Prälat und Domcapitular in Münster, geb. zu Rhede (Bisthum Münster) 5. November 1823, gest. zu Tivoli, bei Rom, 30. Septbr. 1873.

*) Im Ihren Armen erritte diesen „Blutegel" seines Landes in der Nacht vom 12. zum 13. Februar 1866 das höchst unerwartete Beraligerlück.

Banks (Edward Bartels), Sohn des Edward B. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Rechtsgelehrter, Mitglied des deutschen Reichstags, geb. zu Hamburg 1. März 1830.

Banks (Joseph, Baronet), Band I, Seite 55, geb. 13. December 1743 (nicht 13. Februar 1740), gest. 9. Mai (nicht 19. Mai) 1820.

Banks (Nathaniel Prentiss), nordamerikanischer Techniker, Schriftsteller, Staatsmann und General, geb. zu Waltham (nach Anderen zu Boston), im Staate Massachusetts, 20. (oder 30.) Januar 1816.

Bannerville (Gaston Maria, Marquis de), französischer Diplomat, seit März 1871 Botschafter der französischen Republik am Wiener Hofe, geb. ....

Banse (Christian Friedrich), deutscher Publicist und Staatsmann, Wirkl. Geh. Rath und dirigirender Minister der Landgrafschaft Hessen-Homburg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Homburg 11. Februar 1868.

Bar (Adrien Aimé Fleury de), Band I, Seite 55, gest. zu Paris 23. December 1861.

Barailhon (Jean François), französischer Arzt, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Vienrat 12. Januar 1743, gest. zu Chambon 14. März 1816.

Barán (Samuel Petrowitsch), russischer Schriftsteller und Grammatiker, geb. um 1818, gest. zu St. Petersburg 15. December 1868.

Baranowski (Kasimir), polnischer Musiker, Violinvirtuose, Mitglied der Theaterkapelle zu Warschau, geb. um 1820, gest. zu Warschau im April 1862.

Barante (Amable Guillaume Prosper Brugière, Baron de), Band I, Seite 55, geb. 10. Juni 1783 (nicht 1782), Pair von Frankreich seit 5. März 1819 und Mitglied der Akademie seit 1830 (nicht 1828), verm. seit 27. December 1821 (nicht 1. August) mit Cénarine, Comtesse d'Houdetot, gest. auf seinem Schlosse Barante (Auvergne) 23. November 1866.

Barath (Johann Franz Joseph v.), deutscher Theolog, Pfarrer in Hausen bei Wilhungen (Hohenzollern-Hechingen) 1. März 1752, gest. zu Lindenau (Württemberg) 31. December 1835.

Barbaja (Domenico), italienischer Dichter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Neapel im Januar 1843.

Barax oder **Baraze** (Cyprien), französischer Jesuit und Missionair, geb. im J. 1644, gest. den Märtyrertod in Südcarolina 28. October 1702.

Barbara, Markgräfin von Brandenburg, Tochter des späteren Kurfürsten Albrecht Achilles von Brandenburg (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Ansbach 30. März 1464, verm. seit 1. Mai 1479 mit dem Herzog Heinrich XV. von Glogau-Sagan, Witwe seit 21. Februar 1476, wiederverm. durch Procuration zu Frankfurt a. Oder im Hause des Christian Buscholz 20. August 1476 mit dem König Wladislaus von Böhmen, nach einer nicht consumirten Ehe geschieden 7. April 1500, gest. 4. September 1515.

Barbara (Karl), Pseudonym für Karl Barth (s. d.).

Barbaro (Ernesto), italienischer Diplomat, Professor in Padua, später venezianischer Gesandter in Mailand und Rom, geb. zu Venedig 21. Mai 1454, gest. zu Rom 29. Juli 1512.

Barbault (Antoine François), französischer Chirurg, geb. zu Paris im J. 1705, gest. daselbst 14. März 1784.

Barbès (Armand), Band I, Seite 56, geb. 18. September 1809 (nicht 1810), gest. im Haag 27. Juni 1870.

Barbian-Belgiojoso (Alberico Antonio Carlo, Fürst v.), Sohn des Carlotto Ludovico Francesco Alberico v. B. (s. d. im Hauptwerke), geb. 15. April 1825, verm. seit 25. September 1849 mit Matilde Gradi (geb. 2. Juli 1830).

Barbian-Belgiojoso (Cristina, Fürstin v.), Band I, Seite 56, Tochter des Marquis Hieronymus Isidorus v. Trivulzio, gest. zu Mailand 9. (?) Juli 1871.

Barbian-Belgiojoso (Ludovico Altdeus, Fürst v.), Sohn des Grafen Ludovico Francesco Alberico v. B. (s. d. im Hauptwerke), geb. 8. März 1801, verm. seit ... mit der Fürstin Antoinette Visconti, Witwer seit 24. Mai 1847, gest. 4. Januar 1862.

Barbieri (Carlo Emmanuele), italienischer Componist, Kapellmeister in Pesth, geb. zu Genua im J. 1822, gest. zu Pesth 29. September 1867.

Barbieux (Albert), französischer Publicist, Gérant des „Rappel", geb. ....

Barbo (Colando), Stammvater der gräfl. Familie Barbo-Waxenstein, Senator zu Venedig, lebte ums J. 1290.

Barbo-Waxenstein (Andreas Daniel, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Maximilian Valerius B.-W. (s. d.), Herrenstandsverordneter und Generaleinnehmer der Landstände in Krain, geb. im J. 1663, verm. seit ... mit der Gräfin Katharina Elisabeth v. Purgstall, gest. im J. 1738.

Barbo-Waxenstein (Dismas Maximilian, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Johann Pabel Weickard B.-W. (s. d.), k. k. Kämmerer und Landeshauptmannschaftsrath in Krain, geb. 26. Juni 1737, verm. seit ... mit der Freiin Maria Johanna Nepomucena v. Billichgraetz (geb. 24. Februar 1787), Witwer seit ..., wiederverm. seit 1789 mit der Gräfin Wilhelmine v. Auersperg (geb. 10. März 1768, wiederverm. seit 1804 mit dem Grafen Joseph Ursini-Blagay, gest. im J. 1807), gest. im J. 1803.

Barbo-Waxenstein (Ernestine, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Johann Maria Weickard Franz B.-W. (s. d.), geb. 29. März 1806, verm. seit 1. October 1823 mit dem Grafen Friedrich Peter v. Bellegarde (s. d., Witwe seit 1. November 1848.

Barbo-Waxenstein (Ida Maria, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Maria Dismas Wenzel Karl Otto B.-W. (s. d.), geb. 20. Juni 1823, verm. seit 13. Juli 1834 mit dem Freiherrn Joseph Philibert v. Lazarini-Jablinitz.

Barbo-Waxenstein (Jobst Weickard, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Andreas Daniel B.-W. (s. d.), k. k. Kammerer, Repräsentations- und Kammerrath in Krain, geb. 22. December 1702, verm. seit 2. Juli 1734 mit der Gräfin Maria Isabella v. Auersperg (geb. 24. Mai 1712), Witwer seit 9. Mai 1738, wiederverm. seit ... mit der Gräfin Maria Anna v. Wildenstein (geb. 7. Mai 1715), zum zweiten Male Witwer seit 25. Mai 1750, gest. 18. Mai 1775.

Barbo-Waxenstein (Johann Maria Weickard Franz, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Dismas Maximilian B.-W. (s. d.), k. k. Kämmerer, geb. 1. April 1767, verm. seit 10. Mai 1798 mit der Freiin Maria Aloysia Katharina v. Jurisch (geb. 8. December 1774), Witwer seit 7. Mai 1843, gest. 24. October 1811.

Barbo-Waxenstein (Maria Dismas Otto Vincenz Joseph Emanuel, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Maria Dismas Wenzel Karl Otto B.-W. (s. d.), k. k. Kammerer, geb. 25. October 1825, verm. seit 5. August 1856 mit der Gräfin Valesca Karoline Antonie Henriette Isabelle Leo, Tochter des Reichsgrafen Heinrich Georg Karl Joseph Leonhard v. A. (s. d.), geb. 16. September 1837.

Barbo-Waxenstein (Maria Dismas Wenzel Karl Otto, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Johann Maria Weickard Franz B.-W. (s. d.), k. k. Kämmerer und ständischer Ausschussrath in Krain, geb. 23. März 1801, verm. seit 11. Juli 1826 mit der Gräfin Adelheid Batthyányi (s. d.), gest. 26. Mai 1848.

Barbo-Waxenstein (Maximilian Valerius, Reichsgraf), k. k. Kämmerer und Oberst-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), in den Reichsgrafenstand erhoben seit 10. Februar 1710, verm. seit ... mit der Freiin Maria Christina Brenner-Gravenegg, (Todesjahr unbekannt).

Barbolani (Alberto), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Patriarch von Antiochien und Grossalmosenier seit 1846, gest. zu Rom 30. October 1857.

Barbosa de Bocage (Manoel Maria), portugiesischer Dichter, geb. zu Setubal 17. September 1766, gest. zu Lissabon im J. 1808.

Barbour (James), genannt Governor B., nordamerikanischer Staatsmann und Diplomat, geb. zu Orange County (Virginien) 10. April 1775, seit 1828 bis 1839 Gesandter in London, gest. zu Harrisburg (?) 8. Juni 1842.

Barbour (Philip Pendleton), genannt Judge B., nordamerikanischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1783, gest. im J. 1841.

Barby (Burckhard IV., Graf v.), deutscher Staatsmann, Statthalter von Dresden, später Statthalter von Koburg, geb. 7. Februar 1536, gest. zu Koburg (?) 2. Juni 1586.

Barby (Johann Heinrich Christian), deutscher Philologe, geb. zu Ernsleben (im Fürstenthum Bernburg) 19. November 1765, gest. zu Berlin 25. März 1837.

Barca (Alessandro), italienischer Rechtsgelehrter, auch bekannt als Akustiker, geb. zu Padua um ..., gest. daselbst 15. Juni 1814.

Barcham (John), Band I, Seite 57, englischer Theolog und Heraldiker, geb. zu Exeter um 1570, gest. zu Bocking (nicht Bockyng) 25. März 1642.

Barclay (William) Band I, Seite 57, geb. zu Aberdeen im J. 1548, gest. zu Augers.

Bardeleben (Heinrich Adolph), deutscher Chirurg und Fachschriftsteller, seit 1848 Professor in Giessen, geb. zu Frankfurt a. d. O. 1. März 1819.

Bardeleben (Wilhelm Friedrich Karl August v.), s. Band I, Seite 57, N..., N... v. B., hessen-kassel-

Digitized by Google

scher General-Major, Kriegsminister im J. 1848, dann Commandant von Marburg.

Bardonanche (Antoine René de), französischer Prälat, geb. in der Diöcese Grenoble im J. 1721, Bischof von Vence (Provence) seit 27. Januar 1772, gest. zu Vence (nach 1784).

Bárdossy (László v.), ungarischer Geschichtsschreiber, Director des Gymnasiums in Leutschen, geb. im J. 1736, gest. zu Pesth 18. März 1819.

Baresnt, nicht Barents oder Barentz, (Willem), holländischer Seefahrer, lebte zu Ende des 16. Jahrhunderts.

Barfoed (Hans Peder), Band I, Seite 57, dänischer Theolog und Dichter, Prediger in Faxö, gest. zu Faxö (?) 14. November 1841.

Barfus (Hanns Albrecht, Graf v.), preussischer Feldmarschall, Gouverneur von Berlin, geb. in Brandenburg 1635, gest. zu Kossenblatt 17. December 1704.

Bargiel (August Adolph), Vater des Woldemar B. (s. d.), deutscher Musiker, geb. zu Berlin um . . ., gest. daselbst 4. Februar 1841.

Bargiel (Woldemar), deutscher Musiker und Componist, Stiefbruder der Klara Wieck (s. d. im Hauptwerke), seit 1850 Lehrer am Conservatorium in Köln, seit 1865 Director der Musikschule in Rotterdam, geb. zu Berlin 3. October 1828.

Bargum (Ludolph Konrad L.), Band II, Seite 58, gest. zu Apenrade (nicht Kopenhagen) 5. Januar 1798.

Bargum (Ludolph Konrad II.), Neffe des Jonchim Konrad B. (s. d. im Hauptwerke), holsteiner Rechtsgelehrter, Advokat in Tondern, geb. zu Enge (Amt Tondern) 16. Juli 1798.

Barham (Thomas Foster), englischer Hellenist, geb. zu Hendon (Middlesex) im J. 1794, gest. zu Newton-Abbot (Devonshire) 3. März 1863.

Bar-Hebræus, eigentlich Gregorius Abul Faradsch, armenischer Arzt und jakobitischer Christ, geb. zu Malatia (Klein-Armenien), seit 1246 Bischof von Gouba, seit 1247 von Lacabin, seit 1252 von Aleppo, seit 1264 Maphrian zu Tagrit, gest. zu Maraga in Aserbidschan im J. 1286.

Bariatinsky (Leonilla, Prinzessin), Tochter des Fürsten Iwan Bariatinsky, geb. zu Petersburg 9. Mai 1816, verm. 23. October 1834 mit dem Prinzen Ludwig Adolph Friedrich v. Sayn-Wittgenstein (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 29. November 1846.

Barlli (Lorenzo), Band I, Seite 58, Cardinal seit 13. März 1868.

Barillon (Jean François de), französischer Rechtsgelehrter, erster Präsident im dortigen Parlament, geb. im J. 1601, gest. zu Paris 30. August 1645.

Baring (Charles, Baronet), Sohn des Baronets Francis Thornhill B. (s. d. im Hauptwerke), englischer Prälat, geb. im J. 1807, seit 1856 Bischof von Gloucester und Bristol, seit 1861 Bischof von Durham.

Baring (Francis, dritter Lord Ashburton), Band I, Seite 58, verm. seit 1833 mit Hortense Eugenie Claire de Bassano, Tochter des Duc de B. (s. d. im Hauptwerke).

Baring (Francis, Baronet, dritter Sohn des Johann B. (s. d.), englischer Banquier, geb. zu Exeter 18. April 1740, zum Baronet erhoben 29. Mai 1793, gest. zu London 12. September 1810.

Baring (Franz), Stammvater der englischen Baring's, deutscher Theolog, Pastor und der St. Ansgarii-Kirche in Bremen, (Daten unbekannt).

Baring (George), fünfter Sohn des Baronets Francis B. (s. d.), englischer Kaufmann, geb. in Exeter, Gründer der „Freien Kirche", geb. 23. September 1781, gest. 5. October 1854.

Baring (Henning), deutscher . . ., (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Hildesheim 30. Juli 1693.

Baring (Henry), dritter Sohn des Baronets Francis B. (s. d.), englischer Kaufmann, geb. zu London 18. Januar 1776, verm. seit 1802 mit der zweiten Tochter des nordamerikanischen Senators William Bingham zu Philadelphia, gest. zu Kantos 13. April 1848.

Baring (Henry Bingham), Sohn des Henry B. (s. d.), englischer Staatsmann, unterm Ministerium Peel einer der fünf Lords of treasury, dann Unterhausmitglied, geb. 4. März 1804.

Baring (Johann), Sohn des Franz B. (s. d.), deutscher Kaufmann, etablirte sich in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts zu Exeter in Devonshire.

Baring (John), erster Sohn des Johann B. (s. d.), englischer Banquier, Gründer des nachmaligen Bankhauses „Baring Brothers and Co.", (Daten unbekannt).

Baring (Pieter), holländischer . . ., geb. zu Groningen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im Hamburg 1. September 1588.

Baring (Thomas, Baronet), erster Sohn des Baronets Francis B. (s. d.), geb. zu London 12. Juni 1772, gest. 3. April 1848.

Baring (Thomas), Sohn des Baronets Thomas B. (s. d.), englischer Finanzmann, Director der Bank von England und Parlamentsmitglied, geb. im J. 1800.

Baring (Thomas George), Sohn des Baronets Francis Thornhill B. (s. d. im Hauptwerke), geb. im J. 1826, Parlamentsmitglied und seit März 1866 Admiralitäts-Secretair.

Baring (William), vierter Sohn des Baronets Francis B. (s. d.), englischer Kaufmann, geb. zu London 8. December 1779, ertrunken an der Küste von Dorsetshire 9. Juli 1820.

Barkhey (Anton Cornelius), holländischer Theolog, Professor in Steinfurt, geb. zu Cleverskerke (Walcheren) im J. 1741, gest. zu Steinfurt 4. Juli 1782.

Barkhey (Nikolaus), siehe **Barkey** in Band I, Seite 58, Pastor (nicht Professor).

Barkman (Carl Gustaf), schwedischer Theolog und Philolog, Domprobst in Strengnäs, geb. im J. 1724, gest. zu Strengnäs 5. September 1799.

Barkman, der heilige, ein im 3. oder 4. Jahrh. lebender Eremit.

Barlaam, italienischer Prälat, Philosoph, Mathematiker und Astronom, geb. zu Seminara in Calabrien zu Ende des 13. Jahrh., seit 1331 Abt von S. Salvator zu Konstantinopel, seit 1342 zur römischen Kirche übergetreten, gest als Bischof von Geraci im Neapolitanischen daselbst im J. 1348.

Barlach (Gerhard Friedrich), holsteiner Arzt, geb. zu Herzhorn 18. Februar 1839.

Barlow (Peter), Band I, Seite 58, seit 1806 bis 1845 Professor der Militärakademie zu Woolwich, gest. 5. (?) März 1862.

Barmann (Johann Baptist), dentscher Benedictiner-Mönch, geb. zu Immenstadt 1. März 1709, gest. im Kloster Ottobeuren 14. März 1788.

Barmann (Rudolph), deutscher Theolog und Schriftsteller, geb. zu Stendal 21. Februar 1832, gest. zu Giessen 2. Juli 1869.

Barnbeck (Philipp), italienischer Theolog, Prior der Collegiatkirche in Foligno, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Foligno 13. November 1650.

Barnard (Charles William), englischer General-Lieutenant, geb. zu Wedbury (Oxfordshire) im J. 1799, gest. vor Delhi 5. Juli 1857.

Barneckow (Albert, Freiherr v.), preussischer Generallieutenant, geb. im J. 1783.

Barnes (Ralph), englischer Rechtsgelehrter und Publicist, Secretair des Bischofs von Exeter, geb. zu Barberton (Devonshire) 14. Juli 1781, gest. zu Exeter 26. Februar 1861.

Barnett (Serenus), englischer Theolog, Vicar von Midhurst (Sussexshire), geb. im J. 1677, gest. zu Midhurst 31. December 1757.

Barnewitz (C . . .), deutscher Violin-Virtuos, preussischer Kammermusikus, geb. zu Berlin 12. November 1800.

Barnim (Adalbert v.), Sohn des Prinzen Adalbert v. Preussen (s. d. im Hauptwerke), und der Therese Elssler (s. d. im Hauptwerke), deutscher Nitrieuberger, geb. im J. 1841, gest. zu Rosières, am blauen Mist, 11. Juli 1860.

Barnum (Phineas Taylor), Band I, Seite 58, geb. zu Bethel in Connecticut.

Barnwell (Bernard Paul), Band I, Seite 58, gest. zu Jersey (England) Anfang November 1870.

Baroilhet (Bernard Paul), französischer Opernsänger (Baritonist), geb. zu Bayonne 22. September 1810, gest. zu Paris im April . . .

Baron (Bernard), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris im J. 1696, gest. zu Berlin im J. 1760.

Baron (Michel), Vater des Michel Boyron genannt B. (s. d. im Hauptwerke), französischer Schauspieler, geb. zu Issoudun (Indre) im J. 1633, gest. im J. 1655.

Baron (Paul Friedrich Richard), deutscher Theolog, Pädagog und Jugendschriftsteller, seit 1854 Superintendent in Gröningen bei Gröningen (preuss. Regierungsbezirk Oppeln) 31. März 1809.

Báron (Samuel Petrowitsch), russischer Philolog und Schriftsteller, geb. zu Petersburg im J. 1818, gest. daselbst 26. December 1863.

Baron (William), englischer Theolog, geb. im J. 1679, gest. zu Norwich 7. Februar 1731.

Barral (Claude Matthieu Joseph de), französischer Prälat, geb. zu Grenoble (Isère) im J. 1715, Bischof von Troyes (Aube) 16. Februar 1761, gest. zu Troyes (nach 1778).

Barrasch (Julius) deutscher Naturforscher, Professor in Bukarest, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bukarest 13. April 1863.

Barrera (Isaak de), spanische Schriftstellerin,*) (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London im November 1866.

Barrett (Thomas), englischer Arzt, Alderman von Bath (Somersetshire), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bath 29. November 1868.

Barretz (Hippolyte), französischer Choreograph, Balletmeister der grossen Oper in Paris, geb. im J. 1795, gest. zu Paris November 1868.

Barrière (Théodore), französischer Dramendichter, von Profession Graveur, geb. zu Paris im J. 1823.

Barrington (Samuel), englischer Admiral, geb. in J. 1729, gest. zu Bath (Somersetshire) 16. August 1800.

Barrot (Adolphe), Band I, Seite 59, geb. im J. 1798 (nicht 1809), gest. zu Paris 16. Juni 1870.

Barry (Eduard), englischer Schauspieler (Tragödie), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 8. Januar 1760.

Barta (Imre), ungarischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt) gest. zu Pesth 14. Februar 1871.

Bartels (Karl Heinrich Christian), holsteiner Arzt, Professor in Kiel, geb. zu Meldorf 25. September 1822.

Barteusteln (Marie Christine Ghislena, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N . . . v. B., geb. 27. März 1795, verm. 15. October 1810 mit dem Grafen Kasimir Philipp Spiegel zum Diesenberg (s. d.), wiss seit 29. März 1837, gest. 15. December 1848.

Barth (Adolph Ambrosius), Sohn des Wilhelm Ambrosius B. (s. d.), deutscher Buchhändler, Besitzer der Firma „Johann Ambrosius B." in Leipzig, geb. daselbst 20. Februar 1827, gest. ebendaselbst 11. Sept. 1869.

Barth (Gerhard Gottlieb), deutscher Arzt, geb. zu Zachorta, bei Ehrenberg, 6. (?) Februar 1735, gest. 29. December 1807.

Barth (Christoph Heinrich), deutscher Theolog, geb. zu Langeburg 27. August 1724, gest. . . .

Barth (Friedrich Gottlob Ernst), dentscher . . . geb. 14. Juni 1777, gest. zu Bayreuth 28. Februar 1797.

Barth (Gustav Adolph), deutscher Rechtsgelehrter, k. sachsischer Regierungsrath, Verfasser des neuen sächsischen Pressgesetzes vom 24. März 1870, geb. zu Ebersdorf im J. 1818, gest. zu Leipzig 2. Februar 1871.

Barth (Johann Ambrosius), deutscher Buchhändler, geb. zu Thalschütz, bei Dürrenberge, im J. 1760, gest. zu Leipzig im J. 1813.

Barth (Johann Matthias), deutscher . . . geb. 23. September 1757, gest. . . .

Barth (Karl), Band I, Seite 60, Kupferstecher und berühmter Dichter, (Daten unbekannt), geb. zu Eisfeld an der Werra (nicht Hildburghausen) im J. 1787 (nicht 1797), gest. im J. 1855.

Barth (Karl), Sohn des Marquard Adolph B. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Schriftsteller und Dichter, Anwalt in Augsburg, seit 1863 Mitglied der bayerischen Abgeordnetenkammer, geb. zu Eichstadt 2. Juni 1818.

Barth (Kaspar), Band I, Seite 60. **)

Barth (Marquard Adolph), deutscher Rechtsgelehrter, Anwalt in München, Mitglied des Frankfurter Parlaments, seit 1863 Mitglied der bayerischen Abgeordnetenhauses, 1868—70 Mitglied des Deutschen Zollparlaments und seit 1871 des Reichstags, ***) Sohn des Karl B. (s. d.), deutscher Buchhandelsgerich, geb. zu Eichstadt 1. September 1809.

Barth (Michael), deutscher Philolog und Arzt, Professor in Leipzig, 1575 bis 1576 und 1583 bis 1584 Rector der Universität daselbst, gestorben, geb. zu Augsburg . . ., gest. zu Leipzig im J. 1584.

Barth (Wilhelm Ambrosius), Sohn des Johann Ambrosius B. (s. d.), deutscher Buchhändler, geb. zu Leipzig im J. 1790, gest. daselbst 1. December 1852.

Barth v. Bartheuheim (Adolph, Graf), k. k. Kammerer und Geh. Rath, geb. 23. August 1782, verm. seit 1810 mit Freiin Franziska v. Soldern (geb. 1789), gest. 11. Juni 1864.

Barth v. Bartheuheim (Adolph Karl Franz de Paula Johann Baptist Vincens, Graf), Sohn des Grä-

*) Sie schrieb in englischer Sprache.

**) Er hatte sich an 20 einzelnen Gedichtchen, dann an, erst neun Jahre später als Sammlung erschienen, Versuchen stumpf.

***) Im Ganzen sind unter den 382 Reichstagsmitgliedern 13, welche entweder der Mitglieder der Nationalversammlung zu Frankfurt a. M. waren. Es sind: Dr. Marquard Barth (Lk. Reichsp.), Dr. Biedermann (Nat.-Lib.), Brüggich-Kolberg (Nat.-Lib.), Bürgers (Lib.), Frhr. v. Endr (deutsche Reichsp.), Dr. Edel (Fortschr.), Dr. v. Fritsch (Nat.-Lib.), Gumbrecht (Nat.-Lib.), Hansmann-Worms (deutsche Reichsp.), Dr. Hergenhahn (Nat.-Lib.), Hoffbauer-Soden (Centr.), Frhr. v. Keyserling-Blankenburg (Conservative), Dr. Löwe (Fortschr.), Oberwinder (Sozialdemokrat), Dr. Oncken (Nat.-Lib.), Dr. Rösen-Aurich (Nat.-Lib.), Rose-Hamburg (lib. Reichsp.), Dr. Schaffrath (Fortschr.), Dr. Simson (Nat.-Lib.), Dr. Tellkampf (Nat.-Lib.)

Google

in Adolph R. v. B. (a. d.), geb. 27. Januar 1811, verm. seit 20. September 1847 mit der Gräfin Maria v. Oppersdorff (geb. 11. Januar 1815).

Barthe (Felix), Band I, Seite 60, gest. im J. 1863.

Barthel (Johann Karl Rudolph), Band I, Seite 60, sächsischer Schulrath zu Liegnitz, geb. zu Breslau 2. December 1802.

Barthel (Karl), deutscher Schriftsteller, geb. zu Braunschweig 24. Februar 1807, gest. daselbst 22. März 1858.

Barthel (Melchior), deutscher Baumeister und Bildhauer, kursächsischer Hofbildhauer, geb. 10. December 1615, gest. zu Dresden 12. November 1672.

Barthélemy (Auguste Marseille), Band I, Seite 60, gest. zu Marseille 23. August 1867.

Barthels (Adolphe), belgischer Publicist, Verfasser der „Documents historiques sur la révolution belge", geb. im 1802, gest. zu Brüssel 29. Mai 1862.

Barthold (Johann Gottlieb), deutscher Mathematiker, Professor am Gymnasium in Danzig, geb. zu Lissa im J. 1796, gest. daselbst 29. Mai 1838.

Bartilius (Laurentius), polnischer Jesuit, geb. um 1570, gest. zu Wilna 8. August 1635.

Bartoletti (Ortensio), italienischer Chemiker, Entdecker des Milchzuckers, lebte im 17. Jahrh.

Bartolo oder Bartoli (Taddeo di), italienischer Maler, geb. zu Siena um 1362, gest. im J. 1722.

Bartolomeo, eigentlich Bartolomeo di Pagholo del Pattorino, auch Baccio della Porta genannt, italienischer Maler und Mönch, geb. zu Florenz (?) im J. 1469, gest. im J. 1517.

Bartolo di Sassoferrato, italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Sassoferrato, in der Mark Ancona, im J. 1313, gest. zu Bologna im J. 1355.

Bartoszewicz (Julian), polnischer Literarhistoriker und geschichtschreiber, (geboren 1821 oder 1822), gest. in Warschau 6. November 1870.

Bartrat (N. . . N. . .), württembergischer Generalmajor, geb. zu Ludwigsburg im J. 1794, gest. daselbst 18. Juni 1856.

Bartsch (Karl Friedrich), deutscher Philolog (Germanist und Romanist), geb. zu Sprottau 25. Februar 1832, seit 1857 Professor in Rostock.

Barwis (William), englischer Arzt, geb. im J. 1752, gest. zu Devizes 29. November 1791.

Basel (Heinrich Anton de), deutscher Arzt und Botaniker, Professor in Duisburg, später in Freiburg (Breisgau), geb. zu Frankfurt am Main 26. Januar 1801.

Basilenis (Evarista), italienischer Stillebenmaler, geb. zu Bergamo um 1617, gest. daselbst im J. 1677.

Basolli (Benedetto), italienischer Arzt und Chirurg, geb. zu San Pellegrino um 1560, gest. zu Padua (?) im Mai 1627.

Basseri (Gioachimo), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Mailand im J. 1778, gest. daselbst 8. Februar 1867.

Bassuyjen (Heinrich Jakob v.), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Zerbst, geb. zu Hanau 26. October 1679, gest. zu Zerbst 29. December 1758.

Basile (Simon), französischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Paris 12. März 1608, gest. daselbst 18. Juli 1671.

Bastre (Isaac), englischer Theolog, Diaconus von Northumberland, geb. auf der Insel Jersey um 1600, gest. 12. October 1670.

Basnazeti (Peter), russischer General, einer der Anführer des falschen Demetrius (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), ermordet durch Michail Tautschieff (s. d.), 18. Mai 1606.

Bassano (Francesco), Sohn des Jacopo oder Giacomo da Ponte, genannt il B. (s. d.), italienischer Maler, geb. im J. 1548, gest. zu Venedig im J. 1591.

Bassano (Leandro), Sohn des Jacopo oder Giacomo da Ponte, genannt il B. (s. d.), italienischer Maler, geb. zu Bassano im J. 1560, gest. zu Venedig im J. 1623.

Bassano (Napoléon, Duc de), Sohn des Hugues Bernard Maret, Duc de B. (s. d. im Hauptwerke), französischer Diplomat, seit 1883 Grosskammerherr und Senator, geb. im J. 1803.

Bassenge (Georg), deutscher Rechtsgelehrter, Kammerrichter in Trzesnitza, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. 25. März 1822.

Bassermann (Friedrich Daniel), Band I, Seite 62, geb. 24. Februar 1811.

Bassewitz (Adolph Bernhard Philipp Victor, Reichsgraf v.), ältester Sohn des Reichsgrafen Adolph Christian Ulrich v. B. (s. d. im Hauptwerke), geb. 17. März 1813, verm. seit 2. Juni 1838 mit Bertha Wilhelmine Franciska v. Werder (geb. 15. Januar 1819), Witwer seit 11. October 1861, wiederverm. seit 11. November 1862 mit seiner Schwägerin Elisabeth v. Werder (geb. 25. Juli 1825).

Bassewitz (Henning Karl Friedrich, Reichsgraf v.), Bruder des Reichsgrafen Adolph Bernhard Philipp Victor v. B. (s. d.), mecklenburg-schwerin'scher Staatsminister. Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. 27. October 1814, verm. seit 1847 mit Marie v. Behr (s. d.), Witwer seit 30. Januar 1860.

Bassewitz (Magnus Friedrich v.), Band I, Seite 62, geb. zu Schönhoff, dem Familien-Stammgute in Mecklenburg, 17. Januar 1778, gest. im J. 1856 (nicht 1863).

Bassi (Matthaeus de), italienischer Minorit, Stifter des Ordens der Kapuziner, geb. im Herzogthume Urbino . . ., gest. zu Venedig im J. 1552.

Bassi (Ugone), italienischer Barnabiter - Mönch, einer der Kampfgenossen des Giuseppe Garibaldi (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Bologna 12. August 1801, kriegsrechtlich erschossen daselbst 8. August 1849.

Bastian (Adolph), deutscher Reisender und Ethnolog, geb. zu Bremen 26. Juni 1826.

Bastiani (Giovanni), italienischer Bildhauer, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Florenz 29. Juli 1868.

Bates (Edward), nordamerikanischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. zu Goochland (Virginia) im J. 1793, gest. zu Saint-Louis 25. März 1869.

Battaglini-Tamanti (N. . . N. . .), italienische Sängerin, Musiklehrerin der Königin Luise von Preussen, geb. um 1768, gest. zu Potsdam Anfang Mai 1809.

Battaile (William Plunkett), englischer Generalmajor, geb. um 1793, gest. zu Woodend, bei Chichester (Sussexshire), 10. März 1871.

Bathildis Amalgunde, Prinzessin von Schaumburg-Lippe, Tochter des Prinzen Friedrich August von Anhalt-Dessau (s. d.), geb. 29. December 1837, verm. seit 30. Mai 1862 mit dem Prinzen Wilhelm Karl August von Schaumburg-Lippe.

Batt (Henry George Watkins), englischer Geistlicher, Sohn des Henry Bathurst, dritten Earl of B. (s. d. im Hauptwerke), englischer Staatsmann, geb. zu London 24. Februar 1796, gest. seinem Landsitze Redcliffe-Grove (Gloucestershire) 25. Mai 1866.

Batt (Bartholomäus), deutscher Theolog, geb. im J. 1571, gest. zu Greifswald (Pommern) 3. Nov. 1639.

Battaille (Alexander), deutscher Violoncell-Virtuose, geb. im J. 1816, gest. nach 1842.

Battaglia (B... A...), schweizer Priester, Domherr und Domcustos in Chur (Graubünden), geb. . . . , gest. zu Chur 3. Juli 1869.

Batteux (Charles), französischer Theolog und Aesthetiker, geb. im Dorfe Allandhuy, bei Vouziers im Bisthum Rheims, 6. Mai 1713, Professor der Rhetorik am Collège de Paris, seit 1754 Mitglied der Akademie der Inschriften, seit 1761 der Akademie der Wissenschaften, gest. zu Paris 14. Juli 1780.

Batthyányi (Adam II., Graf), ungarischer Staatsmann, Sohn des Kronhüters Nikolaus Esterhazy, geb. 3. Juni 1662, verm. 25. November 1692, mit der Gräfin Eleonore Magdalene Ursula v. Strattmann (s. d. im Hauptwerke), gest. 27. August 1703.

Batthyányi (Philipp, Graf), Sohn des Grafen Ludwig Ernst B. (s. d. im Hauptwerke), k. k. Wirkl. Geh. Rath und General-Feldzeugmeister, geb. 18. October 1751, verm. mit der Freiin Barbara Berényi (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Kismarton (Nieder-Oesterreich) 28. April 1795 (nicht 16. Juli 1793, wie Anders mittheilt).

Batthyányi-Strattmann (Theodor, Graf), Sohn des Grafen Ludwig Ernst B. (s. d. im Hauptwerke), k. k. Wirkl. Geh. Rath, geb. 15. October 1730, verm. 23. Mai 1756 mit der Gräfin Philippine Esterházy (s. d. im Hauptwerke), Witwer seit 4. April 1811, gest. 13. Juni 1812.

Batthyányi-Strattmann (Philipp, Fürst), Sohn des Fürsten Ludwig I. B. (s. d. im Hauptwerke), Erbherr zu Nemet Ujvár, k. k. Kämmerer und Geheimrath, Erbobergespan des Eisenburger Comitats, Ritter des goldenen Vliesses, geb. 13. November 1781, gest. zu Wien 21. Juli 1870.

Battier (Simon), schweizer Rechtsgelehrter, geb. zu Basel 1. März 1629, gest. daselbst 18. Juli 1681.

Battin (Léon), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris um 1824, gest. daselbst 18. (?) October 1857.

Battin (P. . . .), französischer Violinist, geb. . . . , gest. zu Paris 18. October 1870.

Batz et Saint-Croix (Jean de), französischer Marschall de camp, royalistischer Held, geb. zu Goulx (Gascogne) im J. 1760, 1817 bis 1818 Commandant des Departements Cantal, gest. auf seinem Landgute Chadieu, bei Clermont, im J. 1822.

Bauberger (Wilhelm), deutscher Arzt und Volksschriftsteller, geb. zu Thannhausen, in Schwäbisch-Bayern, 3. März 1809.

Baucher (François), französischer Hippolog, geb. zu Versailles 1796.

Baude (Henri), französischer Dichter, geb. um 1430, gest. um 1495.

Baudens (Jean Baptiste Lucien [nicht Louis]), Band I, Seite 64, geb. 3. April 1804, gest. zu Paris 3. December (nicht November) 1857.

Baudin (Jean Baptiste Alphonse Victor), französischer Arzt und Volksverteter, geb. im Departement Ain 23. October 1801, erschossen zu Paris, auf der Barrikade, 4. December 1851.

Baudin-des-Ardennes (Charles), Band I, Seite 64, gest. 19. Juni 1842.

Baudis (Gottfried Leonhard), deutscher Rechtsgelehrter, geb. 4. August 1683, gest. zu Leipzig 8. Februar 1739.

Baudissin (Adalbert Heinrich, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Karl Christian v. B. (s. d.), deutscher Schriftsteller, geb. 25. Januar 1820, verm. seit 8. Januar 1844 mit Pauline Isidore v. Gerdorff, geschieden seit 1845, wiederverm. seit 18. Juni 1852 mit Miss Luisa Strother, gest. zu Wiesbaden 26. März 1871.

Baudissin (Eduard Johannes Hermann Adolph, Reichsgraf v.), Mitglied der schleswig-holsteinischen Ritterschaft, Landtagsabgeordneter bei Friedrichort (Schleswig), seit 1857 bis Juli 1863 Mitglied der schleswig-schen Ständeversammlung, seit 1868 Mitglied des Nordstaatenrathes, bez. Deutschen Reichstages, geb. 8. October 1828, verm. seit 8. Juli 1856 mit Anna v. Neergaard (geb. zu Dreikronen 28. Juli 1833).

Baudissin (Karl Christian, Reichsgraf v.), geb. 4. März 1790, verm. seit . . . mit Anna Margaretha Henriette Konsinge (s. d.), gest. 9. April 1868.

Baudissin (Ulrich Hanold Hermann, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Karl Christian v. B. (s. d.), deutscher Lustspieldichter, geb. 22. Februar 1816.

Baudius (N. . . N. . .), Tochter des Karl B. (s. d. im Hauptwerke), Gattin des Schauspielers Wagner.

Baudouin (Gabriel), französischer Priester, Gründer des Jesus-Hospitals in Warschau, geb. zur Avenes (Flandern) 5. April 1689, gest. zu Warschau 10. Feb. 1768.

Baudouin (Louis Marie), französischer Priester, Gründer des Ordens der Ursulinerinnen Jesu, zu Montaigu, bei Lece, 2. August 1765, gest. zu Chavagnes 12. Februar 1835.

Baudouin (Marie Joseph), französische Schriftstellerin, geb. zu Carouge 22. Mai 1764, gest. zu Paris (?) 22. October 1816.

Baudouin (Simon René), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris 1723, (Todesjahr unbekannt).

Baudran oder Baudrand (Michel Antoine), französischer Geograph, geb. zu Paris 28. Juli 1633, gest. daselbst 29. Mai 1700.

Baudrand (Henri), französischer Theolog, geb. zu Paris im J. 1637, gest. zu Beaune (Chatinais) 18. October 1699.

Baudrand (Marie Etienne François Henri, Comte), französischer General-Lieutenant, geb. zu Besançon (Doubs) 21. August 1774, Pair seit 11. October 1832, gest. zu Paris 10. September 1848.

Baudricourt (Jean de), Marschall von Frankreich, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Blois (Indre-et-Loire) 11. Mai 1499.

Baudrillart (Jacques Joseph), französischer Oekonom und Publicist, geb. zu Chiverd (Ardennes) 20. Mai 1774, gest. zu Paris 24. März 1832.

Baudrimont (Alexandre Edouard), französischer Chemiker, geb. zu Compiègne (Seine-et-Oise) im J. 1806.

Baudron (Antoine Laurent), französischer Musiker, Orchesterchef am Théâtre français, geb. zu Amiens (Somme) 16. Mai 1743, gest. zu Paris im J. 1832.

Baudüin (Dominique), belgischer Theolog, geb. zu Lüttich 14. Nov. . . , gest. daselbst 9. Januar 1690.

Bauer (Adolph Kaspar), deutscher Theolog, geb. zu Guttstedt 27. Februar 1662, gest. zu Wittenberg 4. März 1712.

Bauer (Christian Friedrich), deutscher Theolog, Professor in Wittenberg, geb. zu Hofgarten (Thüringen) 27. October 1636, gest. zu Wittenberg 28. Sept. 1702.

Bauer (Johann), deutscher Industritter und Kinderfreund (Geburtsjahr unbek.), gest. zu Triest 7. October 1867.

Bauer (Franz Nikolaus), deutscher Theolog, Vicar des ehemaligen Domstifts von Würzburg, geb. zu Würzburg 6. December 1764, gest. daselbst 20. December 1836.

Bauer (Friedrich Wilhelm v.), deutscher Ingenieur und Kartograph, geb. in Hannover . . . , 1761 als preuss. Oberst geadelt, seit 1768 in russischen Diensten (Generalquartiermeister, Generaliegeieur, Director aller Salzwerke des Reichs pp.), Schöpfer der Wasserleitung in Moskau, verm. seit . . . mit N. . . N. . . , †

[1] Die Würzel (Forsche'r.). In Summa: 4 von der Fraction der deutschen Fortschrittspartei, 7 National-Liberale, 1 Liberaler, 3 von der liberalen Reichspartei, 1 Demokratischer, 1 zur deutschen Volkspartei, 3 zum clericalen Centrum gehörige und ein Conservativer.

[2] Zehn Jahre später, am 7. August 1860, wurden die irrthümlichen Ueberreste dieses Märtyrers der Freiheit feierlich beigesetzt im Karthäuser-Kloster Cartaux.

Boehm, gest. als russischer General-Lieutenant im J. 1783.

Bauer (Marie Bernard), französischer Abbé, Bruder des Theodor B. (s. d.), apostolischer Protonotar in Paris, geb. ...

Bauer (N ... N ... v.), Tochter des badischen Majors v. B. und Nichte der mit dem Grafen L... Pfater verm. Karoline B. (s. d. im Hauptwerke), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Marian Langiewicz (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Konstantinopel 30. März 1870.

Bauer (Theodor), Bruder des Marie Bernard B. (s. d.), deutscher Kaufmann, seit 1853 Director der Wiener Escompte-Gesellschaft, spanischer Consul geb. zu Trier im J. 1822, gest. zu Wien 21. Mai 1871.

Bauer (Wilhelm), deutscher Ingenieur und Technolog, Erfinder eines „brandsicheren", eines unterseeischen Geschützes pp., geb. zu Dillingen (Bayern) 23. December 1822.

Bauerband (Joseph Johann), deutscher Rechtsgelehrter, preuss. Geh. Justizrath, Professor in Bonn, seit 27. November 1854 Kron-Syndicus und Mitglied des preuss. Herrenhauses, geb. zu Wipperfurth (Herzogthum Berg) 15. Juni 1804.

Bauerschmid (Karl Eduard), deutscher Schriftsteller und Publicist, geb. zu Himberg, bei Wien, im J. 1801.

Baufremont (Alphonse Charles Jean, Duc de), geb. 5. Februar 1792, verm. seit 15. Juni 1822 mit der Fürstin Catharina Isabella Paterno-Moncada (s. d.), gest. 10. Mai 1890.

Baufremont (Roger Alexandre Jean, Duc de), Sohn des Duc Alphonse Charles Jean B. (s. d.), geb. 29. Juli 1823, verm. seit 22. October 1849 mit Laura Adelaide Louise Adrienne Leroux (geb. 6. August 1832).

Baehin (Jean), Bruder des Kaspar B. (s. d. im Hauptwerke), schweizer Arzt und Botaniker, Leibarzt des Herzogs Ulrich von Württemberg, geb. zu Basel im J. 1541, gest. zu Mömpelgard im J. 1613.

Baehm v. Appelshofen (Johann), deutscher Held, k. k. Rittmeister, geb. zu Bielitz im J. 1771, gefallen bei Frauenfeld (Schweiz) 1825, Mai 1799.

Baumann (Heinrich v.), livländischer Theolog, Pastor in Weuden, geb. 29. April 1716, gest. zu Wenden (?) 7. November 1790.

Baumann (Joseph), Bildhauer Arzt, Stadtarzt in Rokitzau, geb. ..., gest. zu Rokitzau 1. April 1862.

Baumann (Karl), deutscher Pädagog, Lehrer am Lyceum in Mannheim, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Mannheim 16. (?) Januar 1871.

Baumann (Moritz), deutscher Rechtsgelehrter, Advokat in Leipzig, geb. zu Leipzig 31. März 1797.

Baumbach (Ernst v.), deutscher Rechtsgelehrter, Vorstand des Criminal-Senats des Oberappellationsgerichts zu Kassel, geb. 16. Juli 1804.

Baumbach (Karl v.), Sohn des Louis v. B. (s. d.), deutsch-amerikanischer ... während des Secessionskrieges Offizier, geb. im J. 1841.

Baumbach (K ... J ... Alexander), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Jena, geb. zu Kassel 5. Mai 1789, gest. zu Jena ...

Baumbach (Louis v.), Bruder des Ernst v. B. (s. d.), deutscher Politiker, seit März 1848 Präsident der kurhessischen Ständeversammlung, seit 23. November 1848 bis 16. Februar 1849 Reichstagsabgeordneter in Frankfurt am Main, nachher Consul für Bayern, Württemberg etc. in Milwaukee (Staat Wisconsin), geb. (?) April 1798.

Baumbach (Moritz v.), Bruder des Louis v. B. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter und Staatsmann, 1832 und 1851 Präsident des hessen-kassel'schen Landtags, seit 17. März 1848 bis 23. Februar 1850 kurhessischer Justizminister, dann bis 1863 Obergerichtsdirector in Marburg, geb. zu Neutershausen-Kirchheim (?) 24. Februar 1789, gest. zu Kassel 15. Juni 1871.

Baumeister (Friedrich Christian), deutscher Philosoph, geb. bei Gotha im J. 1708, gest. zu Görlitz im J. 1785.

Baumgaertner (Augustin), deutscher Theolog, Rath des Herzogs Albrecht V. von Bayern, geb. zu München im J. 1531, gest. als Kanzler in Landshut 18. April 1599.

Baumgaertner (Julius Alexander), Sohn des Adam Friedrich Gottlieb B. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Buchhändler, geb. zu Mannheim im J. 1797, gest. zu Leipzig 9. September 1855.

Baumgarten (Michael), holsteiner Theolog, seit 1850 bis 6. Januar 1858 Professor in Rostock, geb. zu Basedorf 25. März 1812.

Baumgartner (Wilhelm), deutscher Klavier-Virtuos und Lieder-Componist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Zürich 17. März 1867.

Baumstark (Eduard), Band I, Seite 65, preussischer Geh. Regierungsrath, Mitglied des preussischen Herrenhauses und des constit. Norddeutschen Reichstages, geb. 28. (nicht 20.) März 1807.

Bausaschedidtsmus (einer nach Professor Bock (siehe „Gartenlaube" 1885, S. 150) durchaus nicht ungefährlichen Charlatanerie), von Profession ein Drechsler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Endenich, bei Bonn 13. Januar 1860.

Baur (Christian Ludwig), deutscher Philolog und Archäolog, geb. zu Leipzig 18. Juli 1730, gest. zu Hirschberg als Rector des dortigen Gymnasiums 14. Mai oder 3. September 1799.

Baur (Ferdinand Christian [nicht von]), Band I, Seite 65, geb. im Dorfe Schmieden, bei Stuttgart (nicht zu Tübingen), 2. (nicht 21.) Juni 1792, gest. zu Tübingen.

Baur (Johann Jakob), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Memmingen, geb. zu Memmingen 26. April 1775, gest. daselbst 28. April 1832.

Baur (Johann Wilhelm), deutscher Kupferstecher und Miniaturmaler, geb. zu Strassburg im J. 1610, gest. zu Wien im J. 1640.

Baur v. Eyseneck (Adalbert, Freiherr v.), der Letzte der freiherrlichen Linie dieses Hauses, k. k. Wirkl. Geh. Rath und Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu Juni 1785, gest. zu Linz (Oberösterreich) 16. April 1870.

Bauschmidt (Karl Gustav Wilhelm), s. N ... N ... B. in 2. Band, Seite 66, gest. 21. (nicht 10.) December 1864.

Bausch (Johann Lorenz), Band I, Seite 66, gest. 17. November (nicht 12. December) 1665.

Bausch (Ludwig), deutscher Bogen- und Saiteninstrumentenmacher, geb. um 1804, gest. zu Leipzig 26. Mai 1871.

Bauschke (Moritz Gustav), deutscher Schauspieler, geb. zu Breslau 24. Januar 1809, gest. zu Reudnitz, bei Leipzig, 24. Juni 1851.

Bayer (Johann Heinrich Joseph), böhmischer Arzt, geb. 14. (?) Mai 1722, gest. zu Prag 27. Februar 1802.

Bayler (Julie v.), deutsche Philantropin, Erzieherin von Waisenkindern, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 30. Juni 1868.

Bayer (Ferdinand Xaverius, eigentlich **Baworski** (Joseph Marian Matthäus, Graf), Bruder der Gräfin Maria Karoline Josepha Baworowska (s. d. im Hauptwerke), k. k. Kämmerer, geb. ..., verm. seit 2. Juni 1863 mit der Gräfin Franziska Dominica Maximiliana zu Hardegg (s. d.).

Baxmann (Heinrich Moritz), elsasser Gesangslehrer, Vorsteher der Singschule in Strassburg, geb. zu Strassburg 30. September 1784, gest. daselbst 3. April 1820.

Bayer (Anton), deutscher Gesangslehrer, zuletzt Professor am Conservatorium zu Prag, geb. im J. 1765, gest. zu Prag im J. 1850.

Bayer (Gottlob Friedrich Ottomar), deutscher Arzt, Privatdocent in Leipzig, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Leipzig 7. August 1870.

Bayer (Johann Baptist), deutscher Rechtsgelehrter und Nationalökonom, Professor der österreichischen Finanz- und Verwaltungsgesetzkunde an der Universität Lemberg, geb. um 1812, gest. zu Lemberg 15. December 1869.

Bayer (Joseph), deutscher Aesthetiker, geb. zu Prag (?).

Bayer (Karl Friedrich), deutscher Arzt, geb. zu Erlangen im J. 1815, gest. zu Adelaide (Australien) 15. August 1867.

Bayer (Karoline), deutsche Violluvirtuosin, geb. zu Wien im J. 1768, gest. daselbst im J. 1809.

Bayer (Philipp Anton), deutscher Arzt, geb. im J. 1791, gest. zu Erlangen 11. Juni 1832.

Bayerlein (Josephine), Tochter des N ... N ... B., geb. 7. Januar 1806, verm. 19. Januar 1830 mit dem Reichsgrafen Karl v. Berchem (s. d.), Witwe seit 3. December 1846.

Bayllie (Richard), englischer Arzt, geb. im J. 1745, gest. im J. 1801.

Bazaine (Filippus Achille), Band I, Seite 66, geb. zu Versailles 13. Februar 1811.

Bazin (Antoine), französischer Orientalist, Professor der chinesischen Sprache an der kaiserlichen Schule der orientalischen Sprachen zu Paris (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 5. Januar 1863.

Bazin de Bezons (Armand II.), Band I, Seite 67, geb. zu Paris im J. 1700, Bischof von Carcassonne seit 11. December 1730, gest. zu Carcassonne 18. September 1778.

Bazzi, nicht Razzi, wie im IV. Bande, Seite 157 steht, (Giovanoantonio) genannt il Sodoma*).

Bealrix, Herzogin von Savoyen, Band I, Seite 67, geb. 31. December 1504, verm. 26. März 1521 (nicht 1522) mit Herzog Karl III. von Savoyen (s. d.), gest. 8. Januar 1538.

Beauchamp (Henry Lygon, vierter Earl of), geb. im J. 1784, gest. zu Worcester 9. September 1863.

Beauchamps (Charles Louis), französischer Choreograph, geb. zu Versailles im J. 1636, gest. zu Paris im J. 1720.

Beaufils (Guillaume), französischer Jesuit, geb. zu Sainct Flour (Auvergne) 5. Februar 1674, gest. zu Toulouse (Haute Garonne) 5. November 1757.

Beaufort-Thorigny (Jean Baptiste), französischer General, geb. 18. October 1761, gest. zu Paris 1. Februar 1825.

Beaugendre (Antoine), französischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Paris im J. 1628, gest. daselbst 16. August 1708.

Beauharnais (Claude, Comte de), Sohn des Comtesse Fanny de B. (s. d. im Hauptwerke), französischer Staatsmann, Pair von Frankreich, geb. 29. September 1756, verm. mit einer Marquise Leasy-Maruezia, Witwe seit ..., wiedervermählt mit Mademoiselle Fornier, gest. zu Paris 10. Januar 1819.

Beauharnais (François, Marquis de), Bruder des Alexandre, Vicomte de B., (s. d. im Hauptwerke), französischer Staatsmann und Diplomat, geb. zu La Rochelle 12. August 1756, Gesandter in Florenz im J. 1804, Botschafter in Madrid im J. 1806, gest. zu Paris 4. März 1846 (nicht um 1828, wie Didot's N. G. angiebt).

Beauharnais (Hortense Louise de), Tochter des Marquis François de B. (s. d.), geb. im J. 1812, verm. mit dem Comte N ... N ... de Querelles, geschieden (?) ..., wiedervermählt mit François Armand Rupert Laity (s. d.), gest. zu Paris 25. Januar 1847.

Beaulieu-Marconnay (Eugen Karl Theodor Levin, Freiherr v., Bruder des Hermann Karl Viktor v. B.-M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, oldenburgischer Ober-Appellationsgerichtsrath, geb. zu Oldenburg 16. Februar 1815, verm. seit 11. November 1845 mit Isidore ..., geb. 5. Juni 1825.

Beaulieu-Marconnay (Karl Olivier, Freiherr v., Sohn des Freiherrn Wilhelm v. B.-M. (s. den Freiherrn N ... N ... v. B.-M. im Hauptwerke), deutscher Diplomat, Publicist und Schriftsteller, geb. als hannöverischer Minister, geb. zu Oldenburg 5. September 1811, verm. seit 10. Juni 1847 mit Ottilie v. Schiffer (s. d.), gest. zu Paris (?) Januar 1893(?), Witwe seit 16. August 1857, wiedervermählt seit 9. November 1859 mit der Freiin Anna v. Fritsch (geb. 16. October 1835).

Beaumelle (Laurent Augliviel de la), französischer Schriftsteller, geb. zu Valleraugue (Gard), 28. Januar 1726, gest. zu Paris 17. November 1773.

Beaumelle (Victor Laurent Suzanne Moïse Augliviel de la), Sohn des Laurent Augliviel de la B. (s. d.), französischer Publicist, geb. zu La Nogarède, bei Maurens, 21. September 1772, gest. zu Paris (?) 29. Mai 1851.

Beaumont (Thomas Barber), englischer Geschichtsund Miniaturmaler, geb. zu London 21. December 1774, gest. daselbst 15. Mai 1841.

Beaumont (Comte Adolphe Honoré Gustave Auguste), französischer Publicist, geb. zu Beaumont-la-Chätre (Sarthe) 6. Februar 1802.

Beaumont de la Bonninière (Marc Antoine, Comte de), französischer Divisions-General, geb. zu Beaumont (Touraine) 23. September 1760, gest. zu Paris 4. Februar 1830.

Beaumont de la Somme (Félix Bolitor, Comte de), Band I, Seite 68, gest. Ende Februar 1866.

Beaumont-Vassy (Edouard Ferdinand de la Bonninière, Vicomte de), Band I, Seite 68, geb. zu dem Schlosse Beaumont (Indre-Loire), nicht zu Paris, im J. 1816 (nicht 1818).

Beaunegard (Peter Gustav), eigentlich **Toutant**, nordamerikanischer General, geb. in der Nähe von Neuorleans im J. 1816 ...

Beauveau-Craon (Marc, Prince de), französischer Staatsmann, Grand von Spanien, lothringischer Oberstallmeister und Geh. Rath, geb. 10. November 1661,

*) Für Bazzi, den Vasari einen bösen Lemmand gestiftet, hat neuerdings Dr. Alfred Lichtwark in einem Essaywettgewerbsgegenstand: „Lieben und Werke des Malers Giov. Bazzi v. Vercelli, gen. Sodoma", Bistrig, 1870.) Wie ungünstig jedoch, speciell durch diese Janese selbst ein bisher unverdientliches Document — eine Einschätzungs-Ansatze Bazzi's aus dem Bernardinen Archive — mitheilt, wurde Bazzi höchst heiter nach seiner aus manchen Gichter beschuldeten Hausmeusgerin auch seine „Beatrice", die Liebe zu der er anbetet und in Liebesreich der Jahre zum Bastarde beim Magistrat Steuerfreiheit beantragt. Wer aber derjenigen in seinem Hause ausgerichten kann, wie einzig-rathete „Mann der arten Muse", der verschicket auf moralische Reinungsverwaltn an seinen Gegner Vasari nicht Vergebung.

Digitized by Google

Beauvoir seit 13. November 1723, verm. 16. December 1766 mit Anne Marguerite de Ligneville a. d. im Hauptwerke), gest. zu Craon (Lothringen) 11. März 1754.

Beauvoir (Edouard Roger de), Band I, Seite 69, gest. zu Paris 26. August 1866.

Bebel (Ferdinand August), deutscher Arbeiter, Drechsler in Leipzig, social-demokratischer Agitator, Mitglied des Norddeutschen und Deutschen Reichstags, geb. zu Köln am Rhein 22. Februar 1840.

Bebin (Philippe), belgischer Jesuit, Rector des Collegiums in Köln, gest. zu Luttich im J. 1669, gest. zu Lüttich 9. Februar 1637.

Bebutoff (David, Fürst), russischer General-Lieutenant, Commandant von Warschau, geb. im J. 1793, gest. zu Warschau 23. März 1867.

Becan (Christian Ulrich), holsteiner Rechtsgelehrter und Dichter, geb. zu Friedrichstadt 20. März 1809.

Becchi (Fruttuoso), italienischer Schriftsteller, geb. 19. August 1804, gest. zu Florenz 10. October 1889.

Bechamell, Marquis de Nointel (Louis de), französischer Finanzmann, bekannt als Gastronom, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 4. Mai 1705.

Bechaud (Jean Pierre), französischer Brigade-General, geb. zu Befort (Haut-Rhin) 17. Februar 1770, gefallen in der Schlacht bei Ortbez 27. Februar 1814.

Becherer (N. . . . N. . .), deutscher Architekt, preussischer Oberbaurath, geb. zu Spandau, bei Berlin, 19. September 1746, gest. zu Berlin 7. December 1823.

Bechler (N. . . N. . .) deutscher Arzt und sächsischer Bezirks. Badearzt in Elster (Sachsen), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Elster 27. Juni 1870.

Bechmann (Georg Karl August), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Kiel, geb. zu Nürnberg 16. August 1834.

Bechstein (Johann Matthäus), siehe Seite 70, gest. zu Dreissigacker 23. Februar 1822.

Bechtemi (Marino), italienischer Philolog, Professor in Padua, geb. zu Scutari um 1468, gest. zu Padua im J. 1526.

Beck (August Emil Alfred), s. August B. in Band I, Seite 76, geb. zu Gotha 28. Januar 1812.

Beck (Jakob Sigismund), deutscher Philosoph, Professor in Rostock, geb. zu Rostock 6. August 1761, gest. daselbst 29. August 1840.

Beck (Jakob Ferdinand), deutscher „Zahlbrecher (!) und Hinswurst", Director der „hochfürstlich waldeckischen Hofordinariaten-Gesellschaft", lebte im 18. Jahrhundert.*)

Beck (Johann Ludwig Wilhelm), Band I, Seite 70, gest. zu Leipzig 14. Februar 1869.

Beck (Karl Ferdinand), deutscher Volkvertreter. Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. 30. August 1813.

Beck (Franz Karl, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, k. k. Geh. Rath und Reichs-Finanzminister (Oesterreich seit 24. December 1867), geb. zu Kollinetz (Böhmen) 31. October 1818, in den österreichischen Freiherrnstand erhoben seit 25. Februar 1866, gest. (ohne männliche Erben) zu Wien 15. Januar 1870.

Becke (Friedrich Leopold Karl Alexander, Freiherr v. d.), preuss. Oberst, geb. 6. August 1817, verm. seit 26. April 1860 mit Emilie v. Duecker auf Ködinghausen (geb. 20. Mai 1829), in den Freiherrnstand erhoben 26. August 1867.

Becker (Christian Traugott), deutscher Schulmann, Rector am Lyceum in Bautzen (Sachsen), geb. zu Lohsa 5. Februar 1743, gest. daselbst 2. December 1821.

Becker (Albrecht Gerhard), deutscher Theolog, Pastor an der Aegydienkirche in Quedlinburg, geb. zu Quedlinburg 26. Mai 1770, gest. daselbst 16. Juli 1838.

Becker (August L.), deutscher Schriftsteller und Dichter, geb. zu Klingenmünster in der Rheinpfalz 27. April 1829.

Becker (August H.), deutsch-amerikanischer Publicist, geb. zu Hochwiese (Grossherzogthum Hessen) im J. 1814, gest. zu Cincinnati 26. März 1871.

Becker (Christian Gottfried), deutscher Industrieller und Erfinder auf dem Gebiete der Spinnerei- und Druckerei-Gewerbe in Chemnitz (Sachsen), geb. zu Oberlichtenau (Oberlausitz) 2. September 1771, gest. zu Chemnitz 23. October 1820**).

*) Derselbe lässt sich in einem Kupferstiche verherrlichen mit der Unterschrift:

„Ein Künstler, der bin ich, wer dies nicht glauben will,
Setz sich auf einen Stuhl und halte mit nur still:
Ich nehme die Zähne aus einander und behende,
So hat der Schmerz, die Qual auf einmal gleich ein Ende.
Ich bin ein solcher Mann, der noch viel mehr kann machen;
Wer mich kgiren siehet, den mache ich zu lachen."

**) Ihn ward am 19. Mai 1870 „von den dankbaren Bewohnern der Stadt Chemnitz unter Beihilfe des Staates und des Bildhauer Kunstvereins ein Denkmal daselbst gesetzt. (Const. v. Wurzbach: Biogr. Lex. des Kaiserthums Oesterreich" (Wien 1856, Band I, Seite 216) verirrt das Wirken Becker's nach der Stadt Schemnitz in Ungern, ein Irrthum, den er indessen, wie es scheint, nur auf Grund des Meyer'schen Conv.-Lex. v. J. 1840 begangen hat.)

***) In Folge dieses Attentats am 22. September 1861 an zwanzigjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, die er in der Strafanstalt zu Bruchsal abbüssen sollte, ward ihm am 23. October 1867 auf Befürwortung des Königs von Preussen vom Grossherzog von Baden Amnestie gewährt unter dem Befehl, Baden-Baden sofort zu verlassen und nie mehr auf das Gebiet eines deutschen Staates zu betreten.

Becker (Hermann Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Oberappellationsgerichtsrath in Oldenburg und Mitglied des Norddeutschen Reichstages, geb. zu Oldenburg 11. November 1816.

Becker (Hermann Heinrich), deutscher Schriftsteller und Publicist, seit Anfang Juni 1871 Oberbürgermeister von Dortmund, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, des Norddeutschen und des Deutschen Reichstages, geb. zu Elberfeld 15. September 1820.

Becker (Johann Jakob), schleswiger Arzt, geb. zu Brodstedt 7. Februar 1762, gest. daselbst 19. April 1836.

Becker (Julius), s. d. im I. B. S. 70, nicht zu Leipzig, sondern zu Freiberg geb., gest. in der Oberlössnitz bei Dresden, 26. Februar 1859.

Becker (Ludwig Hugo), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Wesel 19. Juli 1833, gest. zu Düsseldorf 25. December 1868.

Becker (N. . . N. . .), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Kammergerichtsrath, geb. . . ., gest. zu Berlin 8. Januar 1871.

Becker (Oskar), Leipziger Student, bekannt durch seinen am 14. Juli 1862 zu Baden-Baden ausgeführten Mordversuch auf den damaligen Prinz-Regenten Wilhelm von Preussen (jetzigen König und deutschen Kaiser!,*) geb. zu Odessa 18. Juni 1838, gest. in der Diakonissen-Anstalt zu Alexandrien (Aegypten) 16. Juli 1868.

Becker (Ulrich Justus Heinrich), deutscher Schulmann, Gymnasialdirector in Bonn, Coburg, geb. zu Gierath 25. Juli 1791, gest. zu Ratzeburg 6. October 1843.

Becker (Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, erster Bürgermeister von Hamburg, Mitglied des preussischen Herrenhauses, geb. zu Tangermünde (Altmark) 12. Juli 1835.

Beckerath (Hermann v.), Band I, Seite 70, geb. mit Ende 1810, gest. zu Krefeld 14. Mai 1870.

Beckers (Franz), deutscher Rechtsgelehrter, bayrischer Geh. Rath und Oberappellationsrath, geb. zu München im J. 1779, gest. daselbst 15. Januar 1856.

Beckhaus (Johann Konrad), deutscher Arzt, preussischer Medicinalrath, geb. zu Hagen (Hannover) im J. 1764, gest. zu Bielefeld 29. (?) Mai 1845.

Beckhaus (Moritz Johann Heinrich), deutscher Theolog, Consistorialrath und Professor in Marburg, geb. zu Düsseldorf 3. April 1763, gest. zu Marburg 22. Februar 1845.

Beckmann (Friedrich), Band I, Seite 70, geb. zu Breslau 18. Januar 1803, verm. 1. November 1839 mit Adele Muzarelli, gest. zu Wien 7. September 1866.

Beckwith (Ray), englischer Arzt, geb. im J. 1700, gest. zu York 19. December 1799.

Becquerel (Louis Alfred), Band I, Seite 71, gest. zu Paris im März 1862.

Bécu, genannt Cantigny (Anne), Mutter der Marie Jeanne Gräfin du Barry, Geliebten Louis Du barry (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Vaucouleurs (Meuse) 16. April 1713, verm. mit dem Steuerbeamten Gomard de Vaubernier, Wiwe seit 14. September 1748, wiederverm. 18. Juli 1749 mit dem Domestiken Nicolas Rançon, gest. zu Paris 20. October 1788.

Bedeus v. Scharberg (Joseph Karl Ludwig, Freiherr), siebenbürgischer Rechtsgelehrter, geb. zu Zeiden 22. December 1801, gest. 24. Juni 1851 mit Selma Taeuffer (geb. 16. December 1828).

Bedmore (Samuel), englischer Theolog, geb. im J. 1740, gest. zu London 20. Januar 1802.

Bedwell (William), englischer Theolog, geb. um 1562, gest. 5. Mai 1632.

Beech (William), englischer Arzt, geb. um 1720, gest. zu Shrewsbury 30. November 1802.

Beeck (Johann Martin), deutscher Theolog, geb. zu Lübeck im December 1665, gest. daselbst 4. September 1724.

Beeck (David), holländischer Maler, geb. zu Delft 25. Mai 1621, gest. daselbst 20. December 1656.

Beck (David), Maler, Kammerdiener der Königin Christine von Schweden (s. d. im Hauptwerke), geb. um 1626, gest. im J. 1656.

Beekkerk (Hermann Walter), holländischer Geschichtsschreiber, geb. zu Leeuwarden um 1766, gest. daselbst im J. 1791.

Beellts (Karl Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, Geh. Justizrath und erster Director des Stadtgerichts in Berlin, geb. im J. 1784, gest. zu Berlin 27. Februar 1841.

Beer (Jakob), böhmischer Theolog, Grossmeister des Kreuzherren-Ordens in Prag und Mitglied des Landtags, geb. zu Kuttenplan 16. Februar 1796, gest. zu Prag 13. Juni 1866.

Beer (Johann Herz), deutscher Banquier, israelitischer Abkunft, geb. zu Frankfurt an der Oder 19. Juni 1794, verm. seit . . . mit Amalie Wulf (einer Tochter des „Berliner Krösus" Liepmann Meyer W.), Witwer seit 27. Juni 1854, gest. . . .

Beerbohm (Wilhelm), deutscher Landwirth und Volksvertreter, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. 13. August 1815.

Beerhalter (Aloys), deutscher Klarinette-Virtuos, württembergischer Hof- und Kammermusikus, Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Stuttgart 7. März 1858.

Beethoven (Ludwig I. van), belgischer Musiker, geb. zu Antwerpen 29. December 1712, verm. 7. September 1735 mit Maria Josephine Poll, Witwer seit 30. September 1755, gest. zu Bonn 24. December 1773.

Beets (Nikolaus), Pseud. Hildebrand, holländischer Theolog und Schriftsteller, reformirter Prediger zu Utrecht, geb. im J. 1814.

Begas (Adalbert), Sohn des Karl B. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Berlin . . .

Begas (Oskar), Sohn des Karl B. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Genrebildhauer, geb. zu Berlin . . .

Begas (Reinhold), Sohn des Karl B. (s. d. im Hauptw.), deutscher Bildhauer, geb. zu Berlin im J. 1831.

Bégat (Jean), deutscher Maler, lebte im 17. Jahrh.

Behaghel (P. . .), deutscher Philolog (?), badischer Hofrath, Director des Gymnasiums zu Mannheim, (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 21. Februar 1871.

Behelm oder **Behelm** (Michael), deutscher Meistersänger, geb. zu Sulzbach in der Herrschaft Weinsberg (daher auch Poeta Weinsbergensis genannt) im J. 1416 (n. A. 1415), gest. um 1471.

Behn (Anna Rebecca), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 15. März 1772 mit Matthias Claudius (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit Januar 1815, gest. zu Wandsbeck bei Hamburg 26. Juli 1832.

Behn (Johann Christian Wilhelm), holsteiner Arzt, geb. zu Altona 23. April 1798, gest. daselbst 11. August 1868.

Behn (Wilhelm Friedrich Georg), holsteiner Arzt, Anatom und Physiolog, Professor in Kiel, geb. zu Kiel 25. December 1808.

Behnsch (Gustav), deutscher Philolog und Volksvertreter, geb. zu Sagan im J. 1813, gest. zu Breslau als Lehrer an der dortigen Realschule 2. April 1869.

Behr (Christoph), deutscher Schriftsteller, Professor an Gymnasium in Danzig, geb. 7. Juli 1642, gest. in Danzig 10. April 1704.

Behr (Emma Luise, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Lorenz (s. d.), geb. 15. März 1811, verm. 20. Januar 1830 mit dem Grafen Otto Albrecht v. Keyserlingk (s. d.), gest. zu Königsberg 2. Februar 1851.

Behr (Friedrich Felix v.), deutscher Volksvertreter, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und des Deutschen Reichstages, geb. 3. November 1821.

Behr (Johann Heinrich August v.), Band I, Seite 72, gest. zu Dresden 20. Februar 1871.

Behr (Kamill v.), Sohn des Johann Heinrich August v. B. (s. d.), deutscher Genealog, geb. zu Purschenstein (Königreich Sachsen) 27. August 1817.

Behr (Marie v.), Tochter des mecklenburg-schwerin'schen Oberforstmeisters v. B., geb. 1. October 1822, verm. seit 19. März 1847 mit dem Reichsgrafen Henning Friedrich v. Bassewitz (s. d.), gest. 30. Januar 1860.

Behr-Negendank (Ulrich Karl August Wilhelm Hermann Axel, Graf v.), deutscher Rechtsgelehrter, Regierungspräsident zu Stralsund, erbliches Mitglied des preussischen Herrenhauses und Mitglied des deutschen Reichstags, geb. zu Semlow (Neu-Vorpommern) 9. Mai 1826, verm. seit 20. Mai 1854 mit der Gräfin Elma zu Inn- und Knyphausen (geb. 11. Juni 1834), in den preussischen Grafenstand erhoben seit 18. October 1861.

Behrend (Heinrich Theodor), deutscher Kaufmann und Volksvertreter, von 1856 bis 1863 Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Danzig 26. April 1817.

Behrend (Theodor August), deutscher Publicist, Leib-

Digitized by Google

arzt des Prinzen Albrecht von Preussen (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Alt-Strelitz 20. August 1809, gest. zu Berlin 23. December 1840.

Behrens (N ... N ...), deutscher Rechtsgelehrter, Stadtgerichtsdirector und Universitätsrichter in Breslau, geb. im J. 1793, gest. zu Breslau 24. Mai 1869.

Behringer (Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, bayerischer Appellationsgerichtsrath in Augsburg, seit 1863 Landtagsabgeordneter in Bayern und seit 1871 Mitglied des deutschen Reichstags, geb. zu Babenhausen (Bayern) 7. Juli 1820.

Behrisch (Gotlob Gabriel), deutscher Theolog, Pastor in Kötzschenbroda, bei Dresden, (Geburtsjahr unbekannt) gest. zu Kötzschenbroda 29. April 1775.

Behrman (Heinrich), holsteiner Geschichtsschreiber, geb. im J. 1769, gest. zu Altona 25. October 1836.

Behrmann (Rudolph Gerhard), dentscher Theolog, Archidiaconus an der Petrikirche in Hamburg, geb. zu Hamburg 1. December 1743, gest. daselbst 29. Juli 1827.

Beichlingen (Friedrich, Graf), deutscher Prälat (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Magdeburg seit 19. April 1445, gest. zu Magdeburg 11. November 1464.

Beichlingen (Sophie Albertine, Gräfin v.), Tochter des Grafen August Gottfried v. B. (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Dresden 17. December 1728, verm. seit 10. September 1767 mit dem Prinzen, spätern Herzog Ludwig Eugen von Württemberg (s. d.), Witwe seit 20. Mai 1795, gest. zu Winnenthal 10. Mai 1807.

Beichlingen (Wolfgang Dietrich, Reichsgraf v.), Band I, Seite 72*).

Beier (Karl Friedrich Adam), deutscher Philolog, Professor in Leipzig, geb. um 1790, gest. zu Leipzig 16. April 1828.

Beilhack (Johann Georg), deutscher Theolog und Pädagog, seit 16. September 1856 Studienrector am Maximilians-Gymnasium zu München, geb. zu Ruhpolding (Bayern) 23. April 1802.

Beisler (Hermann, Ritter v.), Band I, Seite 72, gest. zu München 15. October 1859.

Beisler, Adolph Christoph, deutscher Theolog, Pastor an der Lorenzkirche in Lübeck, geb. zu Lübeck 24. Februar 1709, gest. daselbst 20. März 1735.

Beissel v. Gymnich (Maurilia, Gräfin v.), Tochter des Grafen Franz Ludwig Karl Anton B. v. G., geb. 8. Febr. 1801, verm. seit 15. Sept. 1823 mit dem Freiherrn Karl Wilderich v. Walderdorff (s. d. im Hauptwerke), geb. 9. März 1851.

Bekker (August Immanuel), deutscher Philolog, s. Bekker (Immanuel), deutscher Philolog, Professor in Berlin, geb. 7. Juni 1871.

Bekker (Ernst Immanuel), Sohn des August Immanuel B. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Berlin, (Geburtsjahr unbekannt).

Belfast (Arthur Chichester, erster Earl of), irischer Staatsmann und Diplomat, Gesandter in Paris, später Mitglied des Geheimen Rathes (Geburtsjahr unbekannt), verm. mit Letice Perrot, gest. zu London im J. 1625.

Belitz (Georg Ludwig), deutscher Theolog, Superintendent in Bahn, geb. im J. 1752, gest. zu Naumburg an der Saale 20. October 1818.

Belke (C ... G ...), Bruder des Friedrich August B. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Musiker, Concertmeister in Lucka bei Altenburg, geb. zu Lucka 7. Juli 1796.

Bell (Charles), Band I, Seite 78, geb. im J. 1774 (nicht 1778).

Bell (John), Band I, Seite 73, geb. im J. 1691.

Bell (Robert), Band I, Seite 73, gest. zu London im April 1867.

Bell (Thomas), englischer Archäolog, geb. zu Newcastle-upon-Tyne (Northumberland) im J. 1756, gest. daselbst 30. April 1860.

Bell (William), englischer Archäolog, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bonn 22. September 1851.

Bellegarde (Joseph Louis Hippolyte), Band I, Seite 73, gest. zu Paris im April 1866.

Bellangé (Marguerite), Maitresse Napoleon's III., (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kassel Ende November 1870.**)

*) Anrichtig durch die sogenannten „Leipziger Kronen", rohe Kreuzer-Münzen, von denen dieser Würfige Staatsminister im Jahre 1701 nicht weniger als für 500,000 Thaler hatte prägen lassen. Das Publikum setzte diese falschen Sechser auf 3 Pfennige herab und behauptete dabei, obgleich Kurfürst Friedrich August durch Befehl vom 16. Februar 1708 deren Werth auf 8 Pfennige festgesetzt hatte.

**) Marguerite Bellangé erlangte nach dem Sturze des Kaisers durch die in den Tuilerien aufgefundenen Papiere eine traurige Berühmtheit. Dem Kinde, von dem in jenen Papieren die Rede ist, hinterließ sie ein Mittel in Form eines Armbandes, ein sprechendes Beweisthum in der Umgegend von Paris und reichlich Gold- und Werthsachen.

Bellegarde (Friedrich Peter, Marquis des Marches et Comte d'Autremont, Graf v.), Sohn des Grafen Friedrich v. B. (s. d. im Hauptwerke), k. k. Kämmerer, geb. im J. 1791, verm. seit 2. October 1832 mit der Gräfin Ernestine Barbo-Waxenstain (s. d.), gest. 1. November 1848.

Bellegarde (Heinrich II., Reichsgraf v.), Band I, Seite 73, Bruder des Reichsgrafen August Karl Emanuel B. (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Wien 19. Juni 1771.

Bellegarde (Otto Heinrich Friedrich, Marquis des Marches et Comte d'Autremont, Graf v.), k. k. Kämmerer, geb. 5. Mai 1834, verm. seit ... mit der Gräfin Karoline Stadion zu Thann und Wartbausen (geb. 1. November 1838).

Belle-Isle oder **Bellelsle** (Louis Charles Armand Fouquet, Comte, gewöhnlich genannt Chevalier de), Band I, Seite 74, geb. im J. 1693, gefallen am Col de l'Assiette, in Savoyen, 19. Juli 1746.

Bellemare (F ... v.), Pseud. Gabriel Ferry, deutscher Schriftsteller (Geburtsjahr unbekannt), verunglückt auf einer Reise nach Kalifornien 4. Januar 1852.

Bellemare (Jean Francois), französischer Publicist und Schriftsteller, Redacteur des „Gazette de France", (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 17. November 1843.

Bellli (Giuseppe Gioachime), italienischer Dichter (Sonettirer), geb. zu Rom im J. 1791, gest. daselbst 21. December 1863.

Bellinger (Julius), deutscher Rechtsgelehrter, Landgerichts-Assessor und Friedensrichter in Saarburg, Mitglied des deutschen Reichstags, geb. zu Trier 3. August 1831.

Bellingeri (Carlo Francesco), Band I, Seite 74, sardinischer Hofmedicus und Präsident der medicinischen Facultät in Turin, geb. zu Turin 31. Juli 1788 (nicht um 1784).

Bellinghausen (Johann Gustav, Freiherr v.), livländischer Rechtsgelehrter, Gouvernements-Procureur von Esthland, geb. zu Waidan (Livland) im J. 1759, verm. seit ... mit Dorothea Elisabeth Packer, Witwer seit ... in zweiter Ehe mit Anna Dorothea Schartz, abermals Witwer seit 1802 mit Veronica Johanna v. Hastfer, gest. zu Petersburg 27. October 1820.

Bellini (Stefano), italienischer Prälat, geb. zu Ostra (Kirchenstaat) im September 1740, Bischof von Tossombrona seit ..., Bischof von Recanati und Loreto (Kirchenstaat) seit 23. März 1807, gest. zu Recanati (nach 1814).

Bellot (N ... N ...) deutscher Decorationsmaler, k. sächsischer Hofmaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dresden.

Belloni (Johann Arnold v.), deutscher Staatsmann, kurmainzischer Geh. Rath, Regierungs- und Kammer-Director, wie auch Stadtschultheiss von Erfurt, geb. zu Erfurt 31. Januar 1715, gest. auf seinem Gute Gebesee bei Erfurt 27. Januar 1808.

Bellomo (Giovanni), italienischer Arzt, Professor an der Sapienza in Rom, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom 15. August 1869.

Belloy (N ... de, Marquis), französischer Dichter, geb. im J. 1815, gest. im Mai 1871.

Bellnomini (Giacomo), italienischer General-Lieutenant, Commandant der Landgarde in Florenz, früher Kriegsminister, geb. zu Viareggio (Herzogthum Lucca) 21. Juli 1789, gest. zu Florenz 5. Februar 1869.

Below (Alexander Ewald v.), lebenslänglliches Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 1855, geb. zu Noistfer (Estbland) 2. März 1801.

Below (Ferdinand v.), preussischer General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Pont-à-Mousson 21. October 1870.

Below (Nicolaus v.), preussischer Rittmeister a. D., Mitglied des norddeutschen und des Deutschen Reichstags, geb. zu Brest in Russ.-Polen 11. October 1837.

Belt (Robert), englischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1776, gest. zu Tunbridge-Well 22. December 1839.

Beltke (Johanna), deutsche Ballettänzerin, geb. zu Königsberg 2. December 1835.

Bemelberg (Anna v.), Schwester des Konrat v. B. (s. d.), geb. im J. 1472, verm. seit 1500 mit dem Erbmarschall von Würzburg und Amtmann zu Meilrichstadt Jakob von der Keer, Witwe seit ..., wiedervermählt seit ... mit Konrat v. Waldenstein, (Todesjahr unbekannt).

Bemelberg (Georg v.), Bruder des Konrat l. v. B. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. als Amtmann in Meirschstadt im J. 1530.

Bemelberg*) (Konrat I., auch Chunrad oder Kurt v.), genannt „der kleine Hess", Sohn des Reinhard I. v. B. (s. d.), geb. zu Boimeneburg oder Baumelberg (Hessen) zwischen 1467 bis 1494 (letztere Angabe die wahrscheinlichste), verm. seit 1530 mit Osanna v. Neuhansen (s. d.), seit 2. Januar 1531 kaiserl. Kriegsrath, seit 1535 Oberrogt von Schelklingen, seit 1539 Pfleger in Friedberg, am Lech, seit 1550 (?) Pfandherr von Ehingen, gest. daselbst 29. Juni 1567, begraben in der Pfarrkirche S. Conradii zu Schelklingen. Siehe Bemmelberg oder Beimelberg in Band I, Seite 75, und den vierten Boyneburg in Band I, Seite 118.)

Bemelberg (Konrat II. v.), Sohn des Konrat l. v. B. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Katharina v. Heilfenstein (s. d.), gest. bei der Belagerung von Umstadt (grossherz. hessische Provinz Starkenburg) im J. 1504.

Bemelberg (Reinhard v.), Bruder des Konrat v. B. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. als Amtmann zu Gudensberg a. d. Edder (Hessen) im J. 1554.

Benaglia (Gaetano, Conte), Band I, Seite 75, geb. zu Bergamo 21. October 1768 (nicht 1798), gest. zu Asti im J. 1864.

Benary (Albert Agathon), Band I, Seite 75, gest. zu Berlin 5. December 1860.

Benavides (Antonio), spanischer Staatsmann und Geschichtsforscher geb.,

Beneini (Gossare), italienischer Schriftsteller, geb. 19. Juni 1775, gest. zu Florenz 8. Juli 1847.

Benda (Daniel Alexander), deutscher Publicist, Gebeimrath und Director der Bank in Berlin 6. August 1870.

Benda (Karl Heinrich Hermann), deutscher Musiker, preussischer Concertmeister in Berlin, geb. zu Potsdam 2. Mai 1748, gest. zu Berlin 15. März 1836.

Benda (Robert v.), deutscher Rechtsgelehrter, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses seit 1858, und des Deutschen Reichstages, geb. zu Liegnitz 18. Februar 1816.

Bendtsen (...), deutscher Pädagog, Gründer des Knabeninstituts zu Weinheim in Baden (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Weinheim 23. April 1870.

Bender (Karl), Bruder des H. ... B. (s. d.), deutscher ... (Geburtsjahr unbekannt).

Bender (Karl Ludwig), deutscher Philolog, Landwirth und Publicist, Mitglied des preussischen Landtags, geb. zu Königsberg 9. Februar 1811.

Bendtsen (Bengt), Band I Seite 76, geb. 3. February 1763.

Benecke (Georg Friedrich), Band I, Seite 76, deutscher Germanist (nicht Philosoph), geb. 10. Januar (nicht Juni).

Benedek (Karl v.), Bruder des Ludwig v. B. (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Oedenburg im J. 1803, gest. zu Rudolphsheim, bei Wien, 26. Mai 1866.

Benedict (gest. heilige), Band I, Seite 76*).

Benedict (Karl), deutscher Kreisphysikus in Landsbut (Schlesien), geb. im J. 1817, gest. zu Landsbut 31. März 1867.

Benedict Moritz, Herzog v. **Chablais**, sardinischer General-Capitain, geb. 21. Juni 1741, verm. seit 19. März 1775 mit seiner Nichte, der Prinzessin Maria Theresia Luise von Savoyen-Carignan (s. d.), gest. zu Rom 4. Januar 1808.

Benedicte Henriette Philippine, Herzogin von Braunschweig-Calenberg, Tochter des Pfalzgrafen Johann Kasimir von Pfalz-Simmern (s. d.), geb. 14. März 1652, verm. 30. November 1667 mit Herzog Johann Friedrich von Braunschweig-Calenberg (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 28. December 1679, gest. zu Hannover 12. August 1730.

Benedictis (Jacopo), italienischer Minoriten-Mönch,

*) Der Name findet sich verschieden geschrieben: Bemelberg, Pemelberg, Bemmelberg, Bembiberg, Pembiberg, Bemmelberg, Bimmelberg, Bumelberg, Beymelberg, Beymelberg, Beymelberg, Beimelberg u. s. w. Es wurden auch die Namen Bemelberg und Boineburg (Boineburg) ohne Unterschied gebraucht. Der „kleine Hess" (Klein Hes, wie er sich selbst in einem Briefe an den Herzog Wilhelm v. Bayern selbst unterschrieb), auch schlechtweg als Konrat Hess aufgeführt, bedeutet sich der Namensform Bemelberg.

*) Nach Fessler's Angabe hatte der Orden der Benedictiner während der 13 hundertjährigen Dauer seines Bestehens 4 Kaiser, 40 Könige und Königinnen, 1600 Heilige, über 1000 Erzbischöfe, etwa 200 Cardinäle, 24 Päpste und 1600 canonisirte Heilige.

Digitized by Google

Rechtsgelehrter und Dichter, (Geburtsjahr unbekannt) gest. im J. 1306 ?).

Benedix (Julius Roderich), Band I, Seite 76, gest. 7. Januar (nicht 16. September) 1811.

Benecke (Friedrich Eduard), Band I, Seite 76, gest. durch Selbstmord) zu Berlin i. März 1854. *)

Beneken (Friedrich Burchard), deutscher Theolog und Lieder-Componist, Pastor in Wulfingshausen, bei Hannover, geb. im Kloster Wennigsen bei Hannover 11. August 1760, gest. zu Wulfingshausen 22. September 1822.

Benesch (Raimund), böhmischer Arzt und Chirurg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Schusice 27. April 1565.

Benincampi (Teresa), italienische Bildhauerin und Professorin an der Akademie in Florenz, geb. zu Pisa im J. 1778, gest. daselbst im Februar 1850.

Beninasca (Ursula), Gründerin des Ordens der Theatinerinnen (1583), geb. zu Maggio 20. October 1547, gest. zu Rom (?) 29. October 1618.

Benlise (Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter und Reichswirthschaftlicher Schriftsteller, Geh. Reg.-Rath, Mitglied des hannöverschen Landtags und des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Nenenhaus (Landkreises Osnabrück) 5. Februar 1801.

Benoet (Elizabeth), englische Schauspielerin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 18. September 1797.

Benoet (William), irischer (?) Theolog, geb. im J. 1744. Bischof von Cloyne (Grafschaft York), seit 1801 gest. zu Cloyne 16. Juli 1819.

Benningsen (Gustav Adolph v. s. d. unter Bennigsen im I. Bd., S. 77, gest. zu Berlin 9. Jan. 1867.

Benrigsen (Rudolph v.), deutscher Rechtsgelehrter und Volkswerteter seit 1856 bis 1866 Abgeordneter der 2. Kammer des Landtags, geb. 10. Februar 1809, Mitbegründer des Nationalvereins, Präsident desselben bis 1867, seit 1867 Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, dann des Nordd. Reichstags und des Deutschen Reichstags, geb. zu Lüneburg im J. 1809.

Benoit (Elie), französischer Theolog (Reformirter), ein in Paris 20. Januar 1640, gest. zu Delft als Prediger daselbst 15. November 1728.

Benoit (Pierre [?]), belgischer Musiker, Director des Conservatoriums in Antwerpen, geb. zu Harelbecker (Flandern) 18. April 1834.

Benseler (Gustav Eduard), deutscher Philolog und Lexikograph, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Leipzig 31. Januar 1863.

Bensemann (Johann David), deutscher Philolog, Professor am Gymnasium in Köslin (Pommern), geb. in der Danziger Niederung 16. Januar 1797, gest. zu Köslin 31. März 1857.

Benseler (Heinrich Wilhelm), deutscher Theolog und Geschichtsforscher, geb. zu Erlangen 12. September 1786, gest. zu Rotheburg an der Tauber, als Subrector daselbst (seit 1823), im J. 1863.

Bentham (Samuel), Bruder des Jeremy B. (s. d. im Hauptwerke), englischer Schiffsbauer, von 1790 bis 1813 Generalinspector der Marinebauten in England, geb. zu London im J. 1757, gest. daselbst 31. Mai 1831.

Bentham (Thomas), englischer Theolog, Rector von Heaton (Norfolkshire), (Geburtsjahr unbekannt), gest. 6. März 1060.

Bentheim-Bentheim-Steinfurt (Alexius Friedrich, Fürst zu), Sohn des Fürsten Ludwig Wilhelm I. zu B.-B. (s. d.), geb. 20. Januar 1781, verm. seit 17. October 1811 mit der Prinzessin Wilhelmine Karoline Friederike Marie Solms-Braunfels (s. d.), Wittwer seit 12. November 1865, gest. 3. November 1866.

Bentheim-Bentheim-Steinfurt (Ludwig Kasimir, Fürst zu), Sohn des Fürsten Ludwig Wilhelm I. zu B.-B. (s. d.), dänischer Generalmajor, geb. 22. November 1787.

Bentheim - Bentheim - Steinfurt (Ludwig Wilhelm II., Fürst zu), geb. . . ., gest. 20. August 1817.

Bentheim - Bentheim - Steinfurt (Ludwig Wilhelm II., Fürst zu), Sohn des Fürsten Alexius Friedrich zu B.-B.-St. (s. d.), preussischer Generalmajor, Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 16. November 1867, geb. auf Burg Steinfurt (preuss. Regierungsbezirk Münster) 1. August 1812, verm. seit 1839 mit der Prinzessin Bertha Wilhelmine Karoline Luise Marie von Hessen-Philippsthal-Barchfeld (geb. 26. October 1818).

Bentheim-Teckelnburg-Rheda (Adolph Ludwig Albrecht Friedrich, Prinz v.), Sohn des Fürsten Emil zu B.-T.-R. (s. d.), preussischer Generallieutenant zu Elberfeld (preuss. Regierungsbezirk Minden), geb. 7. Mai 1804, verm. seit 7. März 1843 mit der Prinzessin Anna Karoline Luise Adelheid von Reuss-Schleiz (geb. 16. December 1822), Tochter des Fürsten Heinrich XXVII zu Reuss.

Bentheim-Teckelnburg-Rheda (Adolph Moritz Kasimir Emil Albert Ernst Heinrich Wilhelm Gustav, Prinz v.), ältester Sohn des Prinzen Adolph Ludwig Albrecht zu B.-T.-R. (s. d.), geb. 31. October 1845, gest. an einer tagszuvor in der Schlacht von Rezonville oder Gorze bei Metz erhaltenen schweren Verwundung 19. August 1870.

Bentheim - Teckelnburg - Rheda (Amalie Luise, Gräfin v.), Tochter des Grafen Friedrich v. B.-T.-R. (s. d.), geb. 16. Februar 1802, verm. seit 3. Januar 1828 mit dem Fürsten Alexander Karl August Franz Joseph v. Sayn-Wittgenstein-Hohenstein (s. d.).

Bentheim-Teckelnburg-Rheda (Emil, Fürst zu), geb. 11. Mai 1765, in den preussischen Fürstenstand erhoben 20. Juni 1807, gest. 17. April 1837.

Bentheim-Teckelnburg-Rheda (Emil Friedrich, Graf v.), Sohn des Grafen Friedrich v. B.-T.-R. (s. d.), k. k. österreichischer Generalfeldmarschall-Lieutenant, Resident der Süd- und Ostküste von Borneo, geb. 6. April 1806, verm. seit 28. October 1845 mit Antoinette Josine Adrienne v. Rees (geb. 11. Januar 1824).

Bentheim-Teckelnburg-Rheda (Franz Friedrich Ferdinand Adolph, Prinz v.), Sohn des Fürsten Emil zu B.-T.-R. (s. d.), preussischer Generalmajor, geb. zu Rheda 11. October 1804.

Bentheim-Teckelnburg-Rheda (Friedrich, Graf v.), Bruder des Fürsten Emil zu B.-T.-R. (s. d.), geb. 21. Januar 1767, gest. 26. December 1835.

Bentheim-Teckelnburg-Rheda (Karoline Wilhelmine Amalie Luise Jakobine Elise, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Emil zu B.-T.-R. (s. d.), geb. 4. Januar 1799, verm. seit 21. November 1817 mit dem Grafen Gotthardt Karl Ludwig v. d. Recke-Volmerstein (s. d.), Wittwe seit 25. November 1857.

Bentheim-Teckelnburg-Rheda (Moritz Kasimir Georg Ludwig Friedrich Karl, Fürst zu), Sohn des Fürsten Emil zu B.-T.-R. (s. d.), erblickes Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 30. November 1855, geb. 5. März 1801, verm. seit 31. October 1878 mit der Prinzessin Agnes Christiane Albertine v. Sayn-Wittgenstein-Hohenstein (s. d. im Hauptwerke).

Bentheim-Teckelnburg-Rheda (Moritz Kasimir Karl Christian Friedrich Alexander, Graf v.), Sohn des Grafen Friedrich v. B.-T.-R. (s. d.), geb. zu Würzburg 17. Januar 1798, verm. seit 21. April 1838 mit der Prinzessin Marie Julie Meline des Bordes (geb. 22. Juli 1817).

Bentheim-Teckelnburg-Rheda (Wilhelm Friedrich Ludwig, Prinz v.), Sohn des Fürsten Friedrich v. B.-T.-R. (s. d.), geb. 10. August 1799, verm. seit . . . mit der Prinzessin Amalie Karoline von Salm-Grumbach (geb. 7. Juni 1796, Tochter des Rheingrafen Karl Ludwig v. S.-G.).

Bentinck (Henry, Lord), englischer Sportsman, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 6. Januar 1871.

Bentkowski (Wladislaus v.), polnischer Publicist, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses von 1858 bis 1863, geb. zu Warschau im J. 1817.

Bentley (John), geboren (Jurt, geb. zu London 31. December 1817, gest. zu Hackney, bei London 2. Februar 1861.

Bentzel-Sternau (Ludwig, Reichsgraf v.), Band I, Seite 76, gest. zu München 12. Februar 1808.

Benza (Maurizio Francesco), Italienischer Gelehrter, geb. im J. 1757, gest. zu Cremona 26. October 1841.

Benzelstierna (Matthias), schwedischer Staatsmann, geb. zu Stockholm (?) 8. September 1713, gest. daselbst 11. März 1791.

Benzonelles (Bergmann v.), deutscher Dramaturg, Intendant der k. Hofbühne in Wiesbaden, früher Theaterdirector in Görlitz, geb. zu Liegnitz 24. September 1825, gest. zu Wiesbaden 22. December 1867.

*) Der jüngere deutsch-französische Krieg enthielt zum ersten Male auch die Jugend der deutschen Universitäten zu den Waffen. Von den Leipziger Studenten folgten diesem Rufe mehr als 600, einige als Freiwilligenjäger. Von diesen 600 wurden 12 durch Krankheit, 2 durch Unglücksfall, 2 vermisst, 2 starben auf der Heimreise, 2 verunglückten und 40 fanden den Tod auf dem Schlachtfelde, darunter eben auch Prinz Adolph v. Bentheim als Offizier im 4. Jägerbataillon (VIII. Armeecorps). 34 dieser 62 Opfer waren im Königreich Sachsen geboren. 26 erhielten das Eiserne Kreuz.

Bérard (Pierre Honoré), Band I, Seite 78, gest. zu Paris 16. (?) Januar 1859.

Berardi (Giuseppe), italienischer Prälat, geb. zu Ceccano, bei Ferentino (Kirchenstaat), 28. September 1810, Erzbischof von Nicea in part. seit . . ., Cardinal seit 15. März 1861.

Berarducci (Orazio), italienischer Prälat, geb. zu Bisegna (Königreich Neapel) 25. September 1716, Bischof von Bitonto (Königreich Neapel) seit 4. März 1771, gest. zu Bitonto 1780.

Beraz (Johannes), deutscher Physiolog und Anatom, Professor in München, geb. im J. 1804, gest. zu München 7. Juni 1869.

Berchier (Jean), französischer Choreograph, geb. zu Montpellier 19. August 1742, gest. zu Tours 14. Februar 1806.

Beresford (Crescentia Anna, Gräfin v.), Tochter des Grafen Prosper B., geb. um 1746, verm. 19. Februar 1766 mit dem Grafen Franz von Stubenberg (s. d. im Hauptwerke), gest. . . .

Berchthold (Sigismund), Band I, Seite 80, bayerischer Hofrath und Vorstand des Medicinal-Comitès in München, geb. zu München (?) 17. Juli 1781.

Berger (Christian), Band I, Seite 80, auch Schriftsteller, Mitglied des Frankfurter Parlaments, Mitglied des Wiener Gemeinderaths von Februar 1861 bis März 1867, Mitglied des österreichischen Landtages seit April 1867, Abgeordneter im Reichsrath seit 24. März 1863, Minister ohne Portefeuille (im sog. Bürger-Ministerium) vom 30. December 1867 bis 15. Januar 1870, k. k. Geheimrath seit 10. April 1870, gest. zu Wien 9. December 1870.*)

Berger (Traugott Benjamin), deutscher Dichter, k. sächsischer Steuersecretair, geb. zu Wehlen, bei Pirna, 18. Juli 1754, gest. zu Dresden 14. Mai 1810.

*) Berger hatte einen ebenso reinen Charakter, wie er eine ausserordentliche Begabung besass. In seiner Rede während der Sitzungen des niederösterreichischen Landtages verfasste er „Protegirungen des damaligen Napoleonischen Kunstdramatismus", von denen er sich selber zuvor widmete. Das eine:

Du wirst dich sehr an deinem Vorheil stegen.
Gelingt es dir, auch Wien zu verschweigen.

Das andere:

Es irrthe's der Schindler wirklich sehr,
Der Bösewicht Johannes Brahms.

Digitized by Google

Berger zu Siebenbrunn (Johann Joseph, Edler v.), deutscher Arzt, kurbayerischer Rath, Leibarzt und Physikus in München, geb. zu München (?) 7. Juli 1771, gest. daselbst 4. Januar 1756.

Bergeret (N.... N...), französischer Socialist, 1871 „General" der Pariser Commune, Platzcommandant von Paris, geb. . . .

Berghaus (August), Sohn des Heinrich Karl Wilhelm B. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Geograph und Kartograph, geb. zu Berlin 10. August 1829.

Berghaus (Hermann), Neffe des Heinrich Karl Wilhelm B. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Geograph, geb. 16. November 1828.

Berghaus (Johann Isaak), Vater des Heinrich Karl Wilhelm B. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Geschichtsschreiber, geb. . . . gest. zu Münster im J. 1832.

Bergius (Johann), deutscher Theolog, geb. zu Stettin im J. 1587, seit 1637 Oberhofprediger und Consistorialrath in Berlin, gest. daselbst im J. 1658.

Bergk (Johann Gottlieb), deutscher Arzt, geb. zu Trogitz 8. December 1803.

Bergmann (Balthasar v.), livländischer Rechtsgelehrter, geb. zu Riga (?) 13. Juni 1736, gest. daselbst 17. Februar 1789.

Bergmann (Friedrich Christian), Band I, Seite 80, geb. zu Hannover 29. (oder 30.) September 1786.

Bergmann (Gottlob Heinrich), deutscher Arzt, hannöverscher Ober-Medicinalrath und Hofmedikus, geb. zu Hildesheim (?) 12. Juni 1781, gest. daselbst.

Bergmann (Gustav Hermann Wilhelm v.), livländischer Arzt, geb. zu Arrasch 8. April 1774, gest. zu Perm 17. November 1814.

Beriot (Charles Auguste de), Band I, Seite 81, gest. zu Brüssel 10. April 1870.

Berkeley (Francis Fitzhardinge), englisches Parlamentsmitglied (seit 1837), geb. im J. 1793, gest. zu London 9. März 1870.

Berkeley (Georgiana Augusta), Tochter des Augustus, vierten Earl of B. (s. d. im Hauptwerke), geb. um 1748, verm. 20. April 1766, mit George Forbes, fünftem Earl of Granard (s. d.), Witwe seit 19. April 1780, wiederverm. seit 1784 (?) mit Samuel Little, gest. 24. Januar 1820.

Berkeley (Joseph), englischer Theolog und Naturforscher, geb. zu Kingsclife bei Northampton 1. April 1803.

Berlepsch (Adolph, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn August v. B. (s. d.), deutscher Dichter, geb. zu Dresden 15. April 1829, gest. als Leidender als k. sächs. Infanterie-Hauptmann in der Schlacht bei Sedan (bei der Erstürmung der Höhe von Daigny), 1. September 1870.*)

Berlepsch (August, Freiherr v.), Band I, Seite 81, gest. zu Dresden 4. October 1867.

Berlepsch (Erich Volkmar v.), deutscher Rechtsgelehrter, Oberhauptmann zu Thüringen, später Oberhofrichter in Leipzig, geb. im J. 1525, gest. zu Leipzig im J. 1589.

Berlepsch (Friedrich Ludwig, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, hannöverscher Hofgerichtspräsident, (Geburtsjahr unbekannt), verm. mit Emilie v. Oppel (s. d.), geschieden seit 1800, gest. zu Hannover 22. September 1815.

Berlepsch (Hermann Alexander v.), deutscher Tourist, Publicist und Schriftsteller, geb. zu Göttingen 17. März 1814.

Berlepsch (Karl Friedrich v.), kursächsischer Hauptmarschall, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dresden 5. April 1802.

Berlepsch, geb. v. **Oppel** (Emilie), Band I, Seite 81, gest. zu Schwerin 27. Juli 1830.

Berlichingen (Gustav Emanuel Friedrich, Freiherr v.), Band I, Seite 81, gest. zu Jagsthausen 31. December 1869.

Berlichingen-Rossach (Götz Karl Gustav v.), Sohn des Freiherrn Maximilian Ludwig v. B.-R., württembergischer Kammerherr und k. k. Rittmeister a. D., geb. 20. November 1819.

Berlichingen-Rossach (Maximilian Götz German Joseph, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Reinhard Friedrich v. B.-R. (s. d.), geb. 26. Juli 1849, gest. den Heldentod beim Dorfe Champigny, vor Paris, 2. December 1870.

Berlichingen-Rossach (Reinhard Friedrich, Freiherr v.), Bruder des Freiherrn Maximilian Ludwig v. B.-R., geb. zu Heilbronn 18. September 1798, verm. seit 1. August 1839 mit Albertine Eschenburg geb. zu Ilamburg 17. Mai 1817), gest. 3. Juni 1865.

Berling (Johannes Carl Ernest), dänischer Kammerherr, Reisemarschall des Königs Friedrich VII. von Dänemark (s. d. im Hauptwerke), Besitzer der „Berlingske Tidende", geb. im J. 1812, gest. zu Ismaila (Aegypten) 30. März 1871.

*) Ein Bruder des Adolph v. B. fiel schon vor Metz.

Berlioz (Hector), Band I, Seite 82, gest. zu Paris 9. März 1869.

Berlyn (A...), belgischer Componist, geb. um 1817, gest. zu Amsterdam 18. Januar 1870.

Bermann (Heinrich August Wilhelm), deutscher Theolog, Superintendent und Oberpfarrer in Penig (Sachsen), geb. zu Wechselburg (im Schönburgschen) 22. December 1767, gest. zu Penig 11. Mai 1844.

Bernadan (Pierre), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Bordeaux 11. August 1762, gest. daselbst (um 1830).

Bernadon (Victor Felix), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Sens und Auxerre seit 1867.

Bernard (Claude Antoine), Band I, Seite 83, seit 22. Juni 1871 Kanzler der französischen Akademie.

Bernard (Moritz), deutscher Tonsetzer, Besitzer der kaiserlichen Hofmusikalienhandlung in Petersburg, Herausgeber der musikalischen Zeitschrift „Le Nouvelliste", geb. um 1796, gest. zu Petersburg 9. Mai 1871.

Bernards (Joseph), deutscher Rechtsgelehrter, Landgerichts-Assessor zu Düsseldorf, Mitglied des preuss. Abgeordnetenhauses (seit 1870) und des Deutschen Reichstages, geb. zu Köln, am Rhein, 22. März 1831.

Bernays, deutscher Philolog, israelitischer Abkunft, Professor in Bonn (Geburtsjahr unbekannt).

Bernd v. Guseck, Pseudonym für Karl Gustav v. Herneck (s. d.).

Bernd (Eduard Wilhelm Robert), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister und Stadtsyndikus in Görlitz, seit 24., bez. 30. November 1854 Mitglied des preuss. Herrenhauses auf Lebenszeit, geb. zu Glogau 6. Februar 1811.

Berndt (Friedrich Gebhard Eduard), deutscher Arzt, Professor in Greifswald (Pommern), geb. zu Küstrin (Pommern) 14. Mai 1817, gest. zu Greifswald 30. December 1843.

Berneck, bekannt unter den Pseudonym Bernd v. Guseck, (Karl Gustav v.), Band I, Seite 82, gest. zu Berlin 8. Juli 1871.

Bernewitz (Johann Friedrich v.), kurländischer Schriftsteller, russischer Collegien-Assessor und Präsident des Mitauischen Gouvernements-Magistrats, geb. zu Mitau 18. Juni 1756, gest. daselbst 1824.

Bernhardi (Franz), deutscher Theolog, Präses des katholisch-geistlichen Consistoriums im Königr. Sachsen und Hofkaplan, geb. . . .

Bernhardi (Sophie), deutscher Sänger und Componist, geb. zu Danzig im J. 1612, gest. zu Dresden 14. November 1692.

Bernhard (Wilhelm Ludwig), deutscher Arzt, geb. zu Königsberg (Neumark) 31. Juli 1796.

Bernini (Giuseppe, Conte de), italienischer Schriftsteller (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Verona 26. Februar 1869.

Bernis (N....N..., Comte de), französischer Prälat, geb. im J. 1753, Erzbischof von Rouen seit . . . , gest. zu Paris 4. Februar 1823.

Bernstein (Aaron), Pseud. A. Rebstein, deutscher Publicist und Volksschriftsteller, 1849 Herausgeber der „Urwählerzeitung", seit 1853 der Berliner „Volkszeitung", geb. zu Danzig im J. 1812.

Bernstein (Friedrich), Apotheker, deutscher Arzt, Reisender und Naturforscher, geb. zu Breslau 22. September 1828, gest. zu Batavia . . . Juli 1865.

Berns (Friedrich Joseph), deutscher Staatsmann, Mitglied der Gesetzgebenden Versammlung und Präsident des Bürgercollegiums zu Frankfurt a. M., geb. im J. 1778, gest. zu Frankfurt a. M. 21. Feb. 1867.

Bernstorff (Johann Heinrich Andreas Graf), Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 18. November 18·7.

Bernuth (August Moritz Ludwig Heinrich Wilhelm v.), deutscher Staatsmann, geb. zu Münster (Westphalen) 11. März 1808, preussischer Justizminister vom 17. December 1860 bis 1862, Kronsyndikus, Mitglied des Herrenhauses (seit 29. September 1860), bez. 14. Januar 1861) und des Norddeutschen und Deutschen Reichstags.

Bernuth (Otto Friedrich Karl v.), deutscher Rechtsgelehrter . . . (Geburtsjahr unbekannt), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Berlin 2. December 1816.

Berolingen (Joseph Ignaz, Reichsgraf v.), Band I, Seite 84, gest. zu Stuttgart 24. Januar 1868.

Berryer (Antoine Pierre), Band I, Seite 84, gest. auf seinem Gute Angerville la Rivière, bei Paris, 29. November 1868.*)

*) Nach einer französischen Angabe war die aus Lothringen stammende Familie dieses gewaltigen Redners, aus dessen Munde sie eine Geschichte voll Ritterthum und Glanz, Leiden und Ungemach und der Name Berryer nach und nach durch Verkürzung und Verstümmlung aus Mittelberger entstanden. Berryer's Devise lautete: Forum et jus!

Bersenyi (Daniel v.), ungarischer Dichter, geb. im J. 1776, gest. zu Nikla (Schimagser Comitat) 24. Februar 1836.

Bertazzoli (Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Lugo 1. Mai 1754, Bischof von Palestrina und Cardinal seit 10. März 1823, gest. zu Rom 7. April 1830.

Bertelsen (Nils), schleswiger Theolog, Pastor in Bjolderup, geb. zu Holm (Amt Norburg) 26. März 1815, gest. zu Bjolderup 25. December 1864.

Berthean (Ernst), deutscher Exeget und Orientalist, Professor in Göttingen, geb. zu Hamburg 21. November 1812.

Berthean (R...), Sohn des Ernst B. (s. d.), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gefallen als Militararzt in der Schlacht bei Mars-la-Tour 16. August 1870.

Berthelot (Sabinus), franz ösischer Botaniker, Professor in Paris, früher Director der des botanischen Gartens in Orotava (auf Teneriffa) geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 4. April 1794.

Berthelt (Friedrich August), deutscher Schulmann und Fachschriftsteller, Director der L. Bürgerschule in Dresden, Herausgeber der „Allgem. deutschen Lehrerzeitung", geb. zu Grossröhrsdorf, bei Radeberg (Sachsen), 5. December 1813.

Berthold (Franz Alexander), deutscher Arzt, Badearzt zu Teplitz, geb. . . . gest. zu Teplitz (Ober-Oesterreich) 12. April 1816, gest. zu Te plitz 21. Februar 1859.

Berthold (Johanna), deutsche Schauspielerin, geb. zu Dresden im J. 1846.

Berthold (Jonathan Christoph), deutscher Arzt, Homöopath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Ober-Oderwitz (Oberlausitz) 17. December 1864.

Berthold (Otto), deutscher Botaniker, Gymnasiallehrer in Brilon (Westphalen), geb. zu Münster 6. Juli 1835.

Berthold (Karl Ferdinand), deutscher Maler, geb. zu Berlin 30. December 1799, gest. zu Dresden Ende Januar 1838.

Berthold (Karl Friedrich Theodor), deutscher Musiker, kais. russischer Collegien-Assessor, seit 1861 Organist an der Hofkapelle und Hofkirche zu Dresden, geb. daselbst 18. December 1815.

Berthold von Holle, niederdeutscher Dichter des Mittelalters, (Geburtsjahr unbekannt), 1290 bis 1370.

Berthold von Regensburg, deutscher Volksredner, geb. zu Regensburg zwischen 1210 und 1220, gest. daselbst 13. December 1272.

Bertholon de St. Lazare (N....), französischer Physiker, Mitglied des Ordens der Lazaristen, Professor der Physik zu Montpellier, dann der Geschichte zu Lyon, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Lyon im J. 1800.

Berti (Giovanni), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Triest seit 5. April 1590, gest. daselbst 1597.

Berti (Ursino), Italienischer Prälat (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Triest seit 1597, gest. zu Triest 1. September 1620.

Bertin (Louis Hoare), Band I, Seite 85, verm. 20. Mai 1788 mit Catherina Dorothea Bertie (deren Namen er annahm).

Bertin (A.... de la Doué), französischer Musiker und Componist, geb. um 1686, gest. im J. 1745.

Bertin (Henri Leonard Jean Baptiste), französischer Staatsmann, geb. im J. 1719, gest. im J. 1792.

Bertin (Jean Honoré), französischer Violinist, geb. im J. 1810.

Bertin (Théodore Robert), französischer Schriftsteller und Stenograph, geb. im J. 1751, gest. im J. 1819.

Bertin (Jean Augustin François Thomas), Sohn des Louis François B. de V. (s. d. im Hauptwerke), französ. Brigade-General, geb. zu Paris 29. Mai 1799.

Bertinazzi (Carlo Antonio), genannt Carlino, italienischer Komiker, geb. zu Turin im J. 1710, gest. zu Paris im J. 1788.

Bertles (William Dodsworth Bates), englischer Theolog, Rector von Sevington (Kentshire), geb. in J. 1812, gest. zu Whitsborough 4. August 1863.

Bertoldi (Eleonore Therese, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Bartholomäus v. B., geb. 19. April 1826, verm. seit 28. October 1790 mit dem Reichsgrafen Ludwig Xaver Ludron-Laterano (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 14. Februar 1744, gest. 22. Mai 1763.

Bertoldi (Antonio), Band I, Seite 86, geb. zu Sarzana (Ligurien) 8. Februar 1775 (nicht zu Bologna um 1802), seit 1811 Professor an Lyceum zu Genua, seit 1816 Professor an der Universität zu Bologna, gest. daselbst 17. April 1869.

Berty (Adolphe), französischer Topograph und Historiograph, geb. . . . gest. zu Paris im September 1867.

Bertzelius (Johann Jacob), Band I, Seite 86, gest. zu Stockholm (als Dirigent [des Conservatoriums] 3. April 1868.

Digitized by Google

Beschnitt (J...), deutscher Musiker, Musikmeister in Stettin (Pommern), geb. zu Borkau 30. April 1822.

Besecke (Johann August Christoph), Bruder des Karl Ferdinand Wilhelm B. (s. d.), deutscher Geograph, preussischer Domainenrath, geb. zu Burg, bei Magdeburg, 24. December 1751, gest. . . .

Besecke (Karl Ferdinand Wilhelm), Bruder des Johann Melchior Gottlieb B. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Rechtsgelehrter, geheimer Kriegs- und Justizcommissair in Berlin, geb. zu Burg, bei Magdeburg, 12. December 1737, gest. zu Berlin 16. Mai 1795.

Besenghi degli Ughi (Pasquale), italienischer Dichter, geb. in Istrien im J. 1797, gest. zu Capodistria 24. September 1849.

Besken (Bernhard v.), Band I, Seite 87, gest. zu Neuhaben 18. October 1868.

Besley (N... N...), französischer Socialist, 1871 Mitglied der Pariser Commune, (Daten unbekannt*).

Besnard (Anton Franz), deutscher Arzt, bayerischer Regimentsarzt in München, geb. zu . . . 12. April 1764.

Besobrasoff (Wladimir), russischer Statistiker, Mitglied der Petersburger Akademie der Wissenschaften, geb. zu Wladimir 15. Januar 1829.**)

Besom (Johann Karl), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg um 1758, gest. zu Warendorf (Bisthum Münster) im J. 1812.

Bess, Pseud. für Heinrich Bettzieh (s. d.).

Bethell (Samuel), englischer Theolog, Rector von Clayton (Yorkshire), geb. im J. 1756, gest. zu Clayton 1. April 1840.

Bethlen-Bethlen (Adam, Graf), geb. im J. 1790, starb seit . . . mit der Gräfin Barbara Bethlen-Bethlen, geschieden seit . . ., gest. 21. December 1863.

Bethlen-Bethlen (Alexander, Graf), Sohn des (8. Mai 1867 verst.) Grafen Alexander B., geb. im J. 1836, verm. seit . . . mit der Gräfin Sophie Tolddlagi Jozsy-Ertse, Witwe seit 10. Juni 1866.

Bethlen-Bethlen (Gabriel L., Graf), ungarischer Rechtsgelehrter, k. k. Hofrath und ordentlicher Richter für die ungarischen Erbländer, Bruder des Vorigen, starb seit 1830 mit der Gräfin Clara Bethlen-Bethlen (Tochter des Grafen Ludwig B.-B. [s. d.]).

Bethlen-Bethlen (Gabriel II., Graf), vormaliger Gespan des Zarander Comitates, geb. im J. 1802, verm. seit 1849 mit der Gräfin Rosa Mikó (verw. Mikes), geschieden seit . . ., wiederverm. seit 31. August 1867 mit der Gräfin Leopoldine Bethlen-Bethlen geb. Gräfin Bethlen-Bethlen (geb. im J. 1828).

Bethlen-Bethlen (Joseph, Graf), geb. im J. 1795, gest. 30. August 1868.

Bethlen-Bethlen (Paul Franz, Graf), geb. im J. 1801, verm. seit 2. Mai 1820 mit der Gräfin Karoline Bethlen-Bethlen (geb. 1806).

Bethlen-Bethlen (Wolfgang, Graf), Mitglied des ungarischen Abgeordnetenhauses, Verwaltungsrath der Nationalbank, Mitglied des siebenbürgischen reformirten Kirchenrathes, vormals Obergespan des Kükullóer Comitates, geb. im J. 1813, verm. seit 1839 mit der Gräfin Rosa Teleki-Szék (geb. im J. 1822), gest. zu Pesth 22. Januar 1870.

Bethmann (Alexander, Freiherr v.), Sohn des Simon Moritz v. B. (s. d.), geb. 25. August 1814 zu Frankfurt a. M., verm. seit 31. März 1840 mit Johanna Friederike v. Heyder (geb. 4. August 1816), des österreichischen Freiherrenstandes erhoben 12. October 1855.

Bethmann (Johann Jakob), Sohn des Simon Moritz B. (s. d.), geb. zu Nassau 20. Juni 1717, gest. als Handelsherr zu Bordeaux.

Bethmann (Johann Philipp), Sohn des Simon Moritz B. (s. d.), kais. Rath und Banquier, geb. zu Nassau 9. November 1715, mit seinem Bruder Simon Moritz B. (s. d.) Gründer der Bethmann'schen Bank in Frankfurt a. M. (2. Januar 1748), gest. daselbst 27. November 1795.

Bethmann (Karl Ludwig Cäsar, Freiherr v.), Sohn des Simon Moritz v. B. (s. d.), geb. zu Frankfurt a. M. 11. October 1812, in den bayer. Freiherrnstand erhoben 9. August 1842, verm. seit 24. October 1842 mit der Freiin Marie Therese Cornelie Alexandrine Sophie v. Vrints-Treuenfeld (geb. 23. October 1824).

Bethmann (Konrad), deutscher Geschichtsforscher, Bibliothekar in Wolfenbüttel (Braunschweig). (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wolfenbüttel 5. December 1867.

Bethmann (Philipp Heinrich Moritz Alexander, Freiherr v.), Sohn des Simon Moritz v. B. (s. d.), deutscher Banquier, vormals preussischer Generalconsul, geb. zu Frankfurt a. M. 8. October 1811, verm. seit 5. April 1842 mit der Freiin Maria Anna Wilhelmine v. Bose (geb. 3. März 1819), in den badischen Freiherrenstand erhoben 31. Januar 1854.

Bethmann (Simon Moritz I.), niederländischer Rechtsgelehrter, geb. 26. März 1687, gest. als fürstl. nassauischer Antmann zu Nassau 6. Juni 1725.

Bethmann (Simon Moritz II., Sohn des Simon Moritz I. B. (s. d.), geb. zu Nassau 6. October 1721, gest. . . .

Bethmann (Simon Moritz v.), Sohn des Johann Philipp B. (s. d.), deutscher Banquier, russischer Staatsrath, geb. zu Frankfurt a. M. 31. October 1768, verm. seit . . . mit Luise Friederike Bode (s. d.), gest. zu Frankfurt a. M. 28. December 1826.

Bethmann-Hollweg (Johann Jakob v.), Stifter der Linie B.-H.,*) geb. 7. Januar 1748, verm. seit 15. August 1780 mit Susanna Elisabeth Borgius (s. d.), gest. zu Frankfurt a. M. 10. April 1818.

Bethmann-Hollweg (Theodor), deutscher Rechtsgelehrter und Diplomat, 1859—1861 und 1866 Mitglied des preuss. Abgeordnetenhauses, Chef des Nordleutschen Reichstages, geb. zu Runowo (Posen) 23. December 1821.

Bethune (Hippolyte de), französischer Pralat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Verdun seit 1684, gest. zu Verdun 24. August 1720.

Bethsy-Huc (Eduard Georg, Graf v.), Mitglied preuss. Abgeordnetenhauses (seit 1862), des Nordleutschen und des Deutschen Reichstages, geb. zu Bankau (Oberschlesien) 3. September 1829, verm. seit 14. April 1855 mit Marie Emmy Karoline v. Ohlendorff (geb. 1. September 1837, Juni 1857).

Betscher (Julius Wilhelm), Band I, Seite 88, gest. zu Breslau 16. Februar 1865.

Bettac (Johann), deutscher Linguist, Lehrer der englischen Sprache, geb. zu Kopenhagen (Dänemark) 30. Mai 1765, gest. zu Gotha 14. Januar 1843.

Bettl (Teofilo), italienischer Schriftsteller, geb. zu Orciano (Herzogthum Urbino) 26. Juni 1754, gest. zu Pesaro 1. Juni 1820.

Bettinger (Ludwig Konrad), deutscher Agronom, hessen-rothenburgischer Hofkammerrath, geb. zu Kassel (Herzogthum Sachsen-Weimar) 11. Februar 1716, gest. zu Rothenburg 30. März 1798.

Bettzieh, bekannt u. d. Pseudonym **Bets** (Heinrich), deutscher Schriftsteller, geb. zu Warben, bei Delitzsch, 8. März 1813.

Beulwitz (Johann Friedrich v.), Sohn des Anton Friedrich v. B. (s. A... F... v. B. im Hauptwerke), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Positz 5. December 1739, zu Egez (Ungarn) 28. November 1806.

Beulwitz (Wilhelm Friedrich v.), Sohn des Anton Friedrich v. B. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Rechtsgelehrter, sachsen-hildburghausischer Geh. Rath, Kanzler und Consistorial-Präsident, geb. zu Positz 5. September 1722, gest. zu Rudolstadt im J. 1780.

Beurmann (Karl Moritz v.), deutscher Rechtsgelehrter, Oberpräsident der Provinz Posen, dann Professor der Universität Halle, geb. 28. November 1802, gest. zu Halle 29. Januar 1870.

Beurmann (Moritz v.), deutscher Entdeckungsreisender, Sohn des Karl Moritz v. B. (s. d.), geb. zu Oppeln, Halle, im J. 1835, ermordet auf Befehl des Sultans Aly-ben-Mohammed bei Mao, an der nordwestlichen Grenze von Wadai, im Februar 1863.

Beust (Johann Friedrich Karl, Grafen und Freiherr Ferdinand v. B. (s. d. im 1. Bde., Seite 88, wo dieser noch als Freiherr aufgeführt ist), Lieutenant der k. k. Marineinfanterie, geb. 10. April 1844, gest. zu Hronokinh auf den Sandwichinseln (durch Selbstmord) 29. April 1870.

Beust (Johann v.), deutscher Pralat (Geburtsjahr unbekannt), zum Bischof von Hildesheim erwählt 3. April 1427, gest. daselbst 17. September 1427.

Beust (Karoline Friederike, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Gottlob v. B. (s. d. im Hauptwerke), geb. 26. August 1777, verm. 24. Juli 1793 mit dem Grafen Karl Friedrich Wilhelm v. Schlippenbach (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Berlin 16. (?) September 1825.

Beutler (Benjamin Gottheil), deutscher Philolog, geb. zu Buckau, bei Torgau, 25. Februar 1747, Rector der Kreuzschule zu Dresden seit 1802, gest. daselbst 8. März 1804.

Bevilaqua (Friedrich August), Band I, Seite 89, nicht N... N...

Beyer (Albrecht), deutscher Theolog, geistlicher Rath, geb. zu Güngen, bei Ulm, im J. 1751, gest. zu Ansbach 16. Januar 1819.

Beyer (Alexander Friedrich Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, preuss. Regierungsrath a. D., Ober-Bürgermeister von Potsdam, seit 21., bez. 30. November 1854 lebenslängliches Mitglied des preuss. Herrenhauses, geb. zu Berlin 25. Februar 1813.

Beyer (Eduard), deutscher Schriftsteller (auf dem Gebiet der sächsischen Geschichte), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dresden 3. Juli 1871.

Beyer (Karl), deutscher Bildhauer, geb. zu Lunzenau (Sachsen) 2. Februar 1812, gest. zu Dresden 2. August 1854.

Beyer (Karl), deutscher Portraitmaler und Photograph, geb. in Oels (Schlesien) um . . ., gest. zu Breslau 6. März 1867.

Beyer (Karl Friedrich v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Obertribunalsrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 23. April 1819.

Beyer (Karl Georg August), deutscher Arzt, preussischer Ober-Stabs- und Regimentsarzt, geb. zu Cosel (Schlesien) 27. Februar 1790, gest. zu Breslau 1. December 1868.

Beyer v. Berghof (Joseph), deutscher Xylograph, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 8. (?) Februar 1869.

Beyerle (Julius), deutscher Bildhauer, geb. zu Düsseldorf 12. Juni 1826.

Beymann (Karl), deutscher Mathematiker, Professor an der Realschule in Mariahrunn (Oesterreich), geb. zu Salzburg im J. 1807, gest. zu Mariabrunn 12. Februar 1870.

Bezak (Alexander), russischer General der Artillerie, General-Gouverneur von Südwest-Russland, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kiew 11. Januar 1869.

Bezdeka (Franz), böhmischer Theolog und Literarhistoriker, geb. zu Brzeznic (Piseker Kreis) 7. April 1798, gest. zu Prag 1. November 1861.

Bezold (Albert v.), deutscher Arzt und Physiolog, Professor in Würzburg, geb. zu Ansbach (Franken) im J. 1836, gest. zu Würzburg 2. März 1868.

Bezold (Daniel Gustav v.), deutscher Rechtsgelehrter, bayerischer Geheim- und Ministerialrath, geb. zu Rothenburg a. d. T. Januar 1783, gest. zu München 22. September 1870.

Bezzeaberger (N... N...), deutscher Rechtsgelehrter, Präsident des Obertribunals in Stuttgart, geb. im J. 1794, gest. zu Stuttgart 13. December 1866.

Bhallohlotzky (Christoph Heinrich Friedrich), deutscher Philosoph, geb. zu Pattensee, bei Hannover, 9. April 1799, gest. zu Ahlen (Hannover) 28. März 1869.

Bhallobiotzky (Heinrich Siegfried), deutscher Theolog, Superintendent in Pattensee (Hannover), geb. im J. 1797, gest. zu Wunstorf 5. August 1838.

Bianchi (Brunono), italienischer Philolog, Secretär der Accademia della Crusca in Florenz, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Florenz 16. Januar 1869.

Bibikoff (Dmitri Gawrilowitsch), russischer General der Infanterie, Mitglied des Reichsraths, 1852 bis 1855 Minister des Innern, geb. im J. 1792, gest. 5. März 1870.

Bibikoff (N... N...), russischer General der Artillerie, geb. im J. 1794, gest. zu Petersburg 18. April 1867.

Bibra (Konrad v.), deutscher Pralat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Würzburg seit 1. Juli 1540, gest. zu Würzburg 19. August 1544.

Bibra-Schweinshaupten (Sigismund Friedrike, Reichsfreiin v.), Tochter des Reichstreiherrn Franz v. B.-S., geb. 9. Mai 1776, verm. 15. Mai 1798 mit dem Reichsfreiherrn Johann Friedrich v. Mohr (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 3. Februar 1847, gest. 19. März 1861.

Biehler (Tobias), deutscher Gemmenamateur, geb. zu Wien . . .

Bickel (Johannes), deutscher Theolog, Professor in Würzburg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Würzburg 6. August 1838.

Bickel (Johann Alexander), deutscher Theolog, Stadtprediger in Neu-Strelitz, geb. zu Magdeburg 10. August 1810, gest. zu Neu-Strelitz 4. Februar 1844.

Bieken (Johann Adam v.), deutscher Pralat, (Geburtsjahr unbekannt), Kurfürst-Erzbischof von Mainz seit 15. Mai 1601, gest. zu Mainz 10. Januar 1604.

Bieker (Lauberi), holländischer Arzt, Physikus in Rotterdam, geb. zu Rotterdam 11. April 1732 (Todesjahr unbekannt).

*) Besley war das einzige Mitglied der Commune, das sich in der stürmischen Sitzung vom 29. Mai 1871, wo der Brand von Paris verkündet wurde, mit Heldenmuth diesem Beschlusse widersetzte. Auch ist ihm die Rettung der Bank von Frankreich zu verdanken, zu deren Gouverneur er von der Commune ernannt worden war. Am 24. Mai erhielt Besley, dass 11 Fässer voll Pulver in den Keller der Bank gebracht worden. Besley schlief, als diese Nachricht ihm mitgetheilt wurde, ging in den Keller, liess die Pulverfässer aufschlagen und warf sie sämmtlich in den Brunnen hinein.

**) Es ist hier bemerkt, dass bei russischen Persönlichkeiten die Jahre kalendermässig genommen sind.

*) Er führte ursprünglich blos Hollweg, nahm aber als Anerkennung von Gebelder Bethmann, dessen Namen und Wappen der Familie an.

Digitized by Google

Bickerton (Richard), englischer Rear-Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 25. März 1792.

Bidder (Friedrich), livländischer Arzt, russischer Wirklicher Staatsrath und Professor in Dorpat, geb. zu Dorpat (?) 28. October 1810.

Biedenfeld (Ernst Gustav Benjamin, Freiherr v.), Bruder des Freiherrn Ferdinand Leopold Karl v. B. (s. d. im Hauptwerk), badischer Major, geb. zu Karlsruhe 2. Januar 1792, standrechtlich erschossen zu Rastadt (?) 9. August 1849.

Biedermann (A... E...), schweizer Theolog, Professor in Zürich, gest. zu Winterthur 2. März 1819.

Biegeleben (Peter Joseph), deutscher Staatsmann, preussischer wirkl. Geh. Finanzrath und Provinzial-Steuerdirector, geb. zu Arnsberg (Westphalen) 17. Februar 1775, gest. zu Breslau 12. December 1857.

Biel (Karl), deutscher Genealog, Redacteur des „Gotha'schen Hofkalendars", (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Gotha 8. Mai 1868.

Bielinska (Katharina, Fürstin), Tochter des Grafen Bielinski (s. d. im Hauptwerke), (Geburtsjahr unbekannt), verm. mit Jean Victor de Besenval (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit ..., gest. 17. Juli 1761.

Bielowski (August), polnischer Geschichtsschreiber, geb. zu Krechow (Galizien) 27. März 1808.

Bierbaum (Johann Joseph), deutscher Arzt, preussischer Sanitätsrath in Dorsten (Westphalen), geb. zu Dorsten 9. October 1809.

Bierey (Karl August Emil), deutscher Stenograph und Publicist, geb. zu Dresden 22. Februar 1838.

Bierling (Kaspar Gottlieb), Band I, Seite 91, Physiker in Magdeburg, geb. 30. October 1640 (nicht 1622).

Biernstiel (Franz Heinrich), deutscher Arzt, Stadtarzt in Bruchsal (Baden), geb. zu Rastadt (Baden) um 1746, gest. zu Bruchsal 4. Juli 1791.

Biesekin (Anna, Freiin v.), geb. 21. September 1767, verm. 2. October 1791 mit dem Reichsgrafen Philipp Johann v. Sweerts-Sporck (s. d. im Hauptwerke), gest. 8. October 1798.

Bigazzi (Pietro), italienischer Gelehrter, Secretair der Accademia della Crusca in Florenz, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Florenz 19. April 1870.

Bigelow (Henri J...), nordamerikanischer Arzt*) des 19. Jahrh., (Daten unbekannt).

Biggs (Arthur), englischer Botaniker, Curator des botanischen Gartens in Cambridge, geb. um 1766, gest. zu Cambridge 27. Januar 1848.

Bilio (Luigi), italienischer Prälat, geb. zu Alessandria (Piemont) 25. März 1826, Cardinal seit 22. Juni 1868.

Bill (Johann Georg), deutscher Zoolog, Professor in Gratz, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Gratz 30. August 1876.

Billeck-Aneufels (Karl, Freiherr), k. k. General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 4. April 1869.

Billeter (Agathon), schweizer Musiker, Musik-Director in Burgdorf, bei Bern, geb. zu Mannedorf (Canton Zürich) 21. November 1834.

Billiroy (N... N...), französischer Socialist, 1871 Mitglied der Commune, (Geburtsjahr unbekannt), erschossen zu Paris 27. (?) Mai 1871.

Billing (Hermann), holsteiner Hirt, Stammvater der grossen sächsischen Fürstenfamilie und der jetzigen Grafen v. Westphalen zu Fürstenberg, (Geburtsjahr unbekannt), vom Kaiser Otto I. zum Herzog ernannt im J. 960, gest. im J. 973.

Bilotta (Giovanni Camillo), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Benevento im J. 1557, gest. daselbst 4. Juni 1588.

Bilse (Benjamin), Band I, Seite 93, geb. zu Liegnitz 11. August 1817 (nicht 1812).

Bilson (Thomas), englischer Theolog, geb. zu Winchester um ..., gest. daselbst 18. Juni 1616.

Bimbi (Bartolommeo), italienischer Blumenmaler, geb. zu Sittignano (Toscana) um 1648, gest. zu Florenz im J. 1725.

Binder (Margarethe), Gemahlin des Sebastian B. (s. d. im Hauptwerke), deutsche Schauspielerin, geb. um 1800, geschieden seit ..., wiedervermählt mit dem russischen Officier v. d. Klogen, gest. zu Pillnitz bei Dresden, 8. Juli 1870.**)

Binder (Robert), deutscher Publicist, Gründer und Redacteur der „Deutschen Industrie-Zeitung", geb. zu Naundorf, bei Grossenhayn (Sachsen), 20. August 1808, gest. zu Chemnitz 25. April 1870.

*) Er entdeckte, dass man die vom englischen Arzte Richardson eingeführte Verrohrirung Zittlicher Unempfindlichkeit mittelst Aethers auch durch eine unter dem Namen „Kälteäther" bekannte Substanz, die ein sehr flüchtiges Erdölproduct ist, erzielen könne.

**) Sie soll die erste und zugleich vollendetste „Wirbatten gehauet ein stattlichen Hauß".

Bingham (Lavinia), Tochter des George Charles Bingham, dritten Earl of Lucan (s. d. im Hauptwerke), geb. um 1840, verm. seit 10. April 1856 mit Charles Stewart, zweiten Viscount Hardinge (s. d. im Hauptwerke).

Bintlinger (Agathon Marie René de la), französischer Schiffscapitain, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) 24. März 1758, gest. auf dem Meere im December 1792.

Binzer (August Daniel, Freiherr v.), deutscher Schriftsteller, geb. zu Kiel im J. 1793, gest. zu Neisse (Schlesien) 20. März 1868.*)

Birard (Jean Pierre), Band I, Seite 93, gest. zu Genf 11. März 1785 (nicht 7. März 1786).

Birch (Raphael), Vater des Hermann B. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Maler, israelitischer Abkunft, geb. zu Breslau 30. September 1771, gest. daselbst 29. October 1836.

Birch (Christian Andreas), Band I, Seite 93, Wirkl. Staatsrath, gest. zu Berlin 28. August 1868.

Birch-Pfeiffer (Charlotte), Band I, Seite 93, gest. zu Berlin 24. August 1868.

Birnbaum (Karl Joseph Eugen), deutscher Agronom, seit 1867 Professor der Landwirthschaft an der Universität Leipzig in Plagwitz, bei Leipzig, Mitglied des Deutschen Reichstages, geb. zu Löwen (Belgien) 18. Mai 1824.

Birnbaum (Karl Moritz), k. sächsischer Oberstlieutenant und Commandant der Artillerie-Brigade, geb. im J. 1778, gest. zu Radeburg 4. Januar 1831.

Birnstiel (Johann), deutscher Theolog, Coadjutor des Generalsuperintendenten Ludwig, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Koburg 21. September 1559.

Biron (Katharina), Tochter des Herzogs Peter Biron von Kurland (s. d. im Hauptwerke), geb. 9. Februar 1781, verm. 23. Juni 1800 mit Jules Armand Louis Prince de Rohan-Guémenée (s. d. im Hauptwerke), geschieden seit 1805, gest. ....

Birstadt (Ludwig Calixt, Prinz), geb. zu Schleuse (Kreis Wartenberg in Preussen) 3. Jan. 1817, erblickes Mitglied des preuss. Herrenhauses (seit 12. Oct., bez. 16. December 1854) und Mitglied des Norddeutschen Reichstages.

Bischof (nicht Bischoff) (Karl Gustav Christoph), Band I, Seite 94, gest. zu Bonn 30. November 1870.

Bischof (Melchior), deutscher Theolog, Superintendent der Lausitzburg, Band I, Seite 94, gest. zu Magdeburg 20. Mai 1547, gest. zu Koburg 19. December 1614.

Bischof (Otto), deutschböhmischer Industrieller (?), Präsident der Handelskammer zu Pilsen, und Landtagsabgeordneter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Pilsen 6. Juni 1871.

Bischoff (Achilles), schweizer Staatsmann, Nationalrath, geb. zu Basel 5. (?) Juli 1807.

Bischoff (Christian Friedrich), deutscher Theolog, Superintendent in Sangerhausen (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Sangerhausen 23. December 1818.

Bischoff (Friedrich Heinrich Ernst), Band I, Seite 94, geb. 14. September 1781, gest. als Professor zu Bonn 3. März 1861.

Bischoff (Friedrich Wilhelm August), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Oberjustizrath, geb. zu Halberstadt 26. August 1804, gest. zu Nürnberg 11. Juli 1857.

Bischoff (Ludwig), deutscher Musikschriftsteller, Professor in Köln, am Rhein, geb. um 1794, gest. zu Köln 24. Februar 1867.

Biscuim (Augustin), einer der ersten Alpenclubisten und Erforscher der Montblancgruppe seit 1785, gest. zu Disentis Anfang Februar 1870.

Bishop (William), englischer Theolog, geb. zu Brayles (Warwickshire) im J. 1553, gest. zu Oxford (?) April 1624.

Bismarck-Bohlen (Karl, Graf v.), Sohn des am 21. (nicht 11.) Februar 1818 in den Grafenstand erhobenen Johann Friedrich Ludwig Philipp v. B.-B. (s. d. im Hauptwerke), Legationsrath bei dem deutschen Reichskanzleramt, geb. 3. Juli 1832.

Bismarck-Bohlen (Karoline, Gräfin v.), Schwester des Grafen Karl v. B.-B. (s. d.), geb. 23. Juni 1819, verm. seit 16. Juni 1837 mit Hermann v. Malortie (s. d.), Witwe seit 15. September 1866.

Bismarck-Briest (Wilhelm v.), deutscher Politiker, Mitglied des Abgeordnetenhauses (seit 1849), des Norddeutschen und des Deutschen Reichstages, geb. zu Briest, bei Vethen, 20. December 1803.

Bismarck-Schoenhausen (August v.), Sohn des Valentin v. B.-S. (s. d.), kurbrandenburgischer Hauptmann der Veste Peitz, geb. auf Schönhausen 5. October 1618, verm. seit ..., mit Dorothea Elisabeth v. Katt (s. d.), Witwe seit 9. November 1658, wiederverm. seit ... mit Friederike Sophie v. Möllendorff, gest. auf Schönhausen 1. Februar 1670.

Bismarck-Schoenhausen (August Ludwig Ulrich Wilhelm, Graf v.), Sohn des August I. v. B.-S. (s. d.), preussischer Landrath der Altmark, geb. auf Schönhausen 15. Mai 1666, verm. seit ... mit ..., Witwer seit ..., wiederverm. vor 1695 mit Dorothea Sophie v. Kalt, gest. auf Schönhausen 18. Juni 1732.

Bismarck-Schoenhausen (August Friedrich), Sohn des August II. v. B.-S., preussischer Dragoner-Oberst geb. 2. April 1695, verm. seit 1727 mit Stephanie Charlotte v. Dewitz (gest. 10. April 1764), gestalten bei Czaslau 17. Mai 1742.

Bismarck-Schoenhausen (Ernst v.), Sohn des Karl Alexander v. B.-S. (s. d.), preussischer Hauptmann, geb. 13. Februar 1763, verm. seit ... mit Luise v. Militz (s. d.), Witwer seit October 1805, gest. in J. 1826.

Bismarck-Schoenhausen (Friedrich v.), Sohn des Henning III. v. B., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Anna Sophie v. Wenckstern, gest. in J. 1589.

Bismarck-Schoenhausen (Karl Alexander v.), Sohn des August Friedrich v. B.-S. (s. d.), preussischer Rittmeister, geb. im J. 1727, verm. seit ... mit seiner Cousine Christiane Charlotte Gottliebe v. Schoenfeldt (s. d.), Witwer seit 22. October 1772, gest. auf Schönhausen 19. September 1797.

Bismarck-Schoenhausen (Karl Wilhelm Ferdinand v.), preussischer Rittmeister, Vater des Fürsten Otto Eduard Leopold v. B.-S. (s. d.), geb. 13. November 1771, verm. seit 6. Juli 1806 mit Wilhelmine Menken (s. d. im Hauptwerke), gest. 1. Januar 1839, gest. auf Schönhausen 22. November 1845.

Bismarck-Schoenhausen (Ludolph IV. v.), Sohn des Friedrich v. B.-S. (s. d.), brandenburgischer Hauptmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Sophie v. Alvensleben-Isernschnibbe, gest. in J. 1598.

Bismarck-Schoenhausen (Marie Elisabeth Johanna, Gräfin v.), Tochter des Fürsten Otto Eduard Leopold v. B.-S. (s. d), geb. auf Schönhausen 21. August 1848.

Bismarck-Schoenhausen (Nikolaus Heinrich Ferdinand Eduard, Graf v.), Sohn des Fürsten Otto Eduard Leopold v. B.-S. (s. d.), geb. zu Berlin 28. December 1849.

Bismarck-Schoenhausen (Otto Eduard Leopold Fürst v. Leopold Otto Friedrich, Graf v.), Band I, Seite 95, verm. seit 28. Juli 1847 mit Johanna Friederike Charlotte Dorothea v. Putkammer, seit Mai 1868 Geh. Legationsrath, geb. 1. August 1824, presse Gesandter beim ehemaligen Deutschen Bundestage, dann vom 1. April 1859 bis zum Frühjahr 1862 Gesandter in Petersburg und nachher bis zum Herbst 1862 in gleicher Eigenschaft in Paris, ernannt im September 1862, Kanzler des Norddeutschen Bundes seit 14. Juli 1867, des Deutschen Reiches seit 18. Januar 1871, General-Lieutenant seit dems. Tage, in den Fürstenstand erhoben am 21. März 1871.**)

*) Derselbe wird in den Papieren der Familie parmutatis nomine, Vater der drei Söhne Hermann, mit dem Marigrat Ludwig von Brandenburg 1348 seinen Verfahren, den Ritter Nikolaus v. Bismarck 1420—1471 bekannt hatte, 1462 gegen das Stift Schönhausen im Vertrage in Jerichow in der Provinz Sachsen vertauschte. Die Stammtafel der Familien Bismarck-Schönhausen und Bismarck-Bohlen lässt sich bis auf einen Ulrich v. Bismarck zurückführen, der in der zweiten Hälfte des 13. Jahrh. Besitzungen in der Gegend von Stendal besass und war.

**) Die Berliner seines Grafenwappens lautete: in tribus rebus in der Beilage zu Nummer 43 der Hunde- und Spanier'schen Zeitung vom 22. Januar 1871 und lautet folgenden Erläuterungs-Ansätze: „Die gestern erfolgte Entbindung unserer Wilhelmine, geborenen Menken, von einem gesunden Sohne ist freilich nicht, wie Sie vermuthen, Ursache unserer Freudenfeier. Glückwünsches bekannt zu machen. Schönhausen, 12. April 1871. Ferdinand und Bismarck-Bohlen. Hierauf erwiderte Hunde Jungs ist der gegenwärtige Kanzler des Deutschen Reiches, der seine Laufbahn mit dem Amt eines Auscultators begann, aus dessen Tage wurde der erste „Vereinigte Landtag" berufen, der Vorläufer des jetzigen Reichstages. Bismarck-Schönhausen ist der Stammsitz der Familie, die seit dem Jahre 1562 im Besitze des Gutes Schönhausen an der Elbe ist. Bismarck-Bohlen ist der Name der Linie, die sich von dem Bruder des Kanzlers, Bismarck-Bohlen, herschreibt. Der Name

Bismarck-Schoenhausen (Valentin v.), Sohn des Ludolph F. B.-S. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1697 mit Bertha v. d. Asseburg (geb. in 1662, gest. im 1642), gest. 12. April 1620.

Bismarck-Schoenhausen (Wilhelm Otto Albrecht, Graf v.), Sohn des Fürsten Otto Eduard Leopold v. B.-S. (s. d.), geb. zu Frankfurt a. M. 1. August 1852.

Bismark (Johann Heinrich Ludwig, Freiherr v.), Bruder des Grafen Friedrich Wilhelm v. B. (s. d., Hannover), nass. Oberhofmarschall und Oberst, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 7. Februar 1807 mit der Freiin Anna Maria v. Breidbach-Bürresheim, geb. v. Ehrenstein (s. d.), gest. 1. Januar 1837.

Bismark-Schierstein (Friedrich August Ludwig, Graf v.), Sohn des Freiherrn Johann Heinrich Ludwig v. B. (s. d.), Adoptivsohn des Grafen Friedrich Wilhelm v. B. (s. d., im Hauptverfolg), sächsischer Kammerherr und prenss. Legationsrath z. D., geb. 19. August 1809, verm. seit 14. Juni 1847 mit Charlotte Henriette Williams-Wynn.

Bismark-Schierstein (Henri Herebord Watkin, Graf v.), Sohn des Grafen Friedrich August Ludwig v. B.-S. (s. d.), zu Kopenhagen 21. März 1852, gest. zu Wiesbaden 27. Juni 1871.

Bisping (Friedrich Heinrich), Band I, Seite 95, geb. zu Dalmen (nicht Haltern) 29. August 1749 (nicht 25. September 1750).

Bispinck (Philipp), deutscher Agronom, preussischer Oekonomie-Commissar, geb. zu Hostmar (Bisthum Münster) 26. März 1780, gest. zu Munster 12. December 1852.

Bissen (Hermann Wilhelm), Band I, Seite 95, gest. als Vorstand des Thorwaldsen-Museums zu Kopenhagen 19. März 1868.

Bisset (Charles), englischer Arzt, geb. zu Glenbervie (Forfarshire) im 1771, gest. zu Knayton, bei Thirsk (Yorkshire) 13. Juni 1791.

Bisset (Robert), Band I, Seite 95, gest. zu Chelsea (nicht London) 14. Mai 1805.

Bissingen-Nippenburg (Amalie, Reichsgräfin v.), Band I, Seite 95, gest. 17. März 1861.

Bissingen-Nippenburg (Maria Ferdinand Ernst Kajetan, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Kajetan Alexander v. B.-N. (s. d. im Hauptverfolg), geb. 6. März 1837, verm. seit 10. August 1868 mit der Reichsgräfin Mechthild Amalie Marie Christiane v. Arco-Zinneuberg (s. d.).

Bistramb (Adolph, Freiherr v.), kurländischer Staatsmann, Präsident des Landtags und Kreismarschall des Talsenschen Gebietes (Geburtsjahr unbekannt), verm. 28. Juni 1853 mit der Reichsgräfin Clotilde Hedwig Maria v. Kreutz (s. d. im Hauptverfolg), gest. 3. Mai 1865.

Bitsch (Ludwig Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Burgermeister von Liegnitz (Schlesien), Gegner der Herzogin Hedwig (s. d. im Hauptverfolg), geb. zu Liegnitz um ..., hingerichtet daselbst.

Bitschurin (Hyacinth), russischer Missionair in China, bekannt als Geschichtsschreiber, geb. im J. 1779, gest. zu Petersburg 23. Mai 1854.

Bitter (Arthur), Pseud. für Samuel Haberstich (s. d.)

Bitto (Stephan), ungarischer Rechtsgelehrter, Volksvertreter und Staatsmann, seit Anfang Juni 1871 ungarischer Justizminister, geb. zu Sarialva, im Pressburger Comitat, 2. März 1822.

Blunde (Franz Xaver), deutscher Theolog und Philosoph. Pfarrer in Saarburg, geb. zu Borken (Bisthum Munster) 21. April 1806, gest. zu Saarburg 26. März 1851.

Bixio (Gerolamo Nino), Bruder des Jacopo Alessandro B. (s. d.), italienischer Freiheitskämpfer, geb. zu Genua 2. October 1821.

Bixio (Jacopo Alessandro), Band I, Seite 95, auch Publicist und Politiker, 1848 Vicepräsident der französischen Constituante, vom 20. bis 29. December 1848 Finanzminister des Ackerbaues und des Handels, geb. 20. November 1808, zuletzt Buchhändler, gest. zu Paris 16. December 1865.

Blizio (Bartolomeo), Band I, Seite 95, gest. zu Venedig 25. September 1859.

Bjelke (Christian Auna, Reichsgraf in), Tochter des Reichsgrafen Niels B. (s. d. im Hauptverfolg), geb. 10. December 1688, verm. seit ... mit Carl Gustav Horner (s. d.), gest. 7. Juli ...

Bjelke (Ebba, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Niels B. (s. d. im Hauptverfolg), geb. 4. December 1677, verm. 7. Januar 1695 mit dem Grafen Abraham Brahe (s. d. im Hauptverfolg), gest. im J. 1715.

Bjelke (Steno), schwedischer Staatsmann, Reichsrathszunenter, Gelehrter (Geburtsjahr unbekannt), verm. mit Brigitta Kosladin, Witwer seit ..., wiedervermählt seit 1676 mit Martha Sparre, gest. zu Stockholm 8. September 1684.

Bjelke (Thekla, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen B. (s. d.), schwedischer Staatsmann, geb. im J. 1726, verm. seit 1757 mit der Freiin v. Dueben (s. d.), gest. zu Stockholm 20. Juni 1792.

Blacas d'Aulps (Pierre Louis Jean Casimir, Duc de), Band I, Seite 96, verm. seit 23. April 1814 mit Félicie du Bouchet de Sourches de Montsoreau.

Blackall (Offspring), englischer Prälat und Schriftsteller, geb. im J. 1654, Bischof von Exeter seit 1708, gest. im J. 1716.

Blackburne (Colin, Baronet, englischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1813.

Blackburn (Sadler), englischer Luftschiffer, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1824.

Blackburn (William), englischer Architekt, geb. im J. 1750, gest. im J. 1790.

Blackburne (Francis), fricher Rechtsgelehrter, bis Anfang 1867 Lordkanzler von Irland, geb. zu Footscraven (Irland) 4. März 1782, gest. 17. Sept. 1867.

Blackburne (John), englischer Botaniker, geb. im J. 1630, gest. im J. 1786.

Blackburne (Thomas), englischer Physiker, geb. im J. 1719, gest. im J. 1782.

Bladh (Carl Edward), schwedischer Reisender und Schriftsteller, geb. zu Beuuriken bei Kaskö um 1792, gest. zu Stockholm im 1851.

Blaeser (Gustav), deutscher Bildhauer, geb. zu Düsseldorf 9. Mai 1813.

Blagden (Richard), englischer Chirurg, Accoucheur der Königin Victoria, geb. zu London im J. 1789, gest. zu Bath (Somersetshire) 31. Marz 1861.

Blanc (Ludwig Gottfried), Band I, Seite 96, Dompredigер in Halle, einer der eifrigsten Dante-Forscher, gest. zu Halle 18. April 1866.

Blanchard (Pierre), französischer Fabeldichter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Augers (Maine-et-Loire) 30. December 1896.

Blanche (Allen August), Band I, Seite 97, schwedischer Dichter und Politiker, geb. zu Stockholm im J. 1811 (nicht 1810), gest. daselbst 1. December 1868.

Blanchin (Pierre Joseph), französischer Arzt, geb. zu Lyon (?) im J. 1790, gest. daselbst 17. November 1824.

Blanchon (Louis), französischer Gross-Industrieller (Seidenspinnerei, Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Flaviac (Ardèche) im März 1870.

Blanckenburg (Moritz Karl Henning), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer General-Landschaftsrath in Zimmerhausen, bei Pfalzer (Pommern), Mitglied des Norddeutschen und Deutschen Reichstages, geb. zu Zimmerhausen 25. Mai 1815.

Blaud (Hermine), deutsche Schauspielerin, seit August 1868 an der Hofbühne in Schwerin, seit August 1871 am Theater in Leipzig, geb. zu Wien ...

Bland (Humphrey), englischer Schauspieler, geb. im J. 1812, gest. zu New-York 17. Januar 1869.

Blankenberg (Georg v.), deutscher Staatsmann, sachsen-gothaischer Geh. Kammerrath und Hauptmann in Wittstock, (Geburtsjahr unbek.), gest. 4. Juni 1597.

Blankenese (Adolph v.), preussischer Generalmajor und Brigade-Commandeur, Ritter des Eisernen Kreuzes 1. Classe, geb. 29. November 1812, gest. zu Amiens (Frankreich) 11. Januar 1871.

Blankenese (Georg Friedrich Alexander, Graf), deutscher Dichter und Musiker, geb. 4. November 1792, verm. seit 1830 mit der Reichsfreiin Ludovika Franziska v. Wesseuberg-Ampringen (s. d.), geschieden seit 24. Januar 1837, wiedervermählt mit der Prinzessin Amalie v. Schonaich-Carolath (s. d.), Witwer seit 18. Mai 1865, gest. zu Teschenau, bei Kosel (Schlesien), 14. Juli 1867.

Blankenese (Ludwig Auguste Ludovika Franziska Wilhelmine, Gräfin v.), Tochter des Grafen Georg Friedrich Alexander v. B. (s. d.), geb. 30. September 1834, verm. seit 1857 mit dem Grafen Clotar v. Blankenaee-Fickis.

Blankensee (Scholastica Luise v.), geb. 20. Februar 1683, verm. seit ..., mit Otto Gustav v. Lepell (s. d. im Hauptverfolg), Witwer seit 28. December 1735, gest. zu Küstrin 11. März 1745.

Blanquière (N ... N..., Lord de), irischer Peer, geb. im J. 1810, gest. zu London Anfang Januar 1871.

Blanschard (Johann Heinrich), Band I, Seite 97, Professor am Carolinum in Braunschweig, geb. zu Eckenbach (nicht Symbrecht), gest. zu Braunschweig 28. Mai 1768.

Blechen (Karl Eduard Ferdinand Heinrich), Band I, Seite 98, geb. in Kottbus (Nieder-Lausitz) 29. Juli 1798 (nicht 1791).

Bleibtreu (Georg), Sohn des Friedrich B. (s. d. im Hauptv.), deutscher Sprachforscher, (Geburtsjahr unbekannt).

Bleibtreu (Georg), deutscher Schlichtenmaler, geb. zu Mainz (preuss. Rheinprovinz) 27. März 1828.

Blell (Theodor Joseph), deutscher Rechtsgelehrter und Landwirth, Mitglied des Deutschen Reichstages, geb. zu Königsberg i. Pr. 1. December 1827.

Blessington (Margaret, Countess of), s. Margaret Power im IV. Baude, Seite 135.

Bley (L... F...), deutscher Arzt, anhaltischer Medicinalrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bernburg (Anhalt) 13. Mai 1868.

Bleyer (Simon), böhmischer Stenograph, geb. im J. 1823, gest. zu Prag 5. Juli 1869.

Bligh (Elizabeth), Tochter des John II. Bligh, dritten Earl of Darnley (s. d.), geb. 6. Mai 1774, verm. 8. August 1804 mit Charles William Vane, dritten Marquess of Londonderry (s. d.), gest. 11. Februar 1812.

Blind (Karl), deutscher Politiker und Publicist, geb. zu Mannheim 4. September 1820, lebt seit 1852 als politischer Flüchtling in London.

Bliss (Philip), Vater des Philip B. (s. d. im Hauptverfolg), englischer Theolog, Rector von Frampton-Cotterell (Gloucestershire), (Geburtsjahr unbek.), gest. 1. Februar 1857.

Blitterswilk (Anton Franz v.), holländischer (?) Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Besançon seit Juli 1781, gest. daselbst 12. November 1787.

Blochmann (Ferdinand Heinrich), deutscher Philolog (Orientalist), geb. zu Dresden (als Sohn des dortigen Buch- und Kupferdruckereibesitzers H... W... Clemens B.) 7. Januar 1838.

Blochmann (Rudolph), deutscher Mechaniker, k. sächsischer Commissionsrath und Inspector des k. mathematisch-physikalischen Salons zu Dresden, geb. im December 1784, gest. zu Dresden 21. (?) Mai 1871.

Block (Johanna Körten), holländische Landschaftsmalerin, geb. zu Amsterdam 17. November 1650, gest. 26. December 1715.

Tag sich Verleihung des Fürstenranges konnte kein bezeichnenderes Zeugniß erhalten, als der, an welchem sich die Vertreter des ganzen deutschen Reiches zum ersten Male um den Kanzler versammelten. Diesen versammelten sich seinen Kanzler ausserdem an X. Juni 1871 mit dem zum Dominium des Herzogthums Lauenburg gehörigen Grundbesitz (gegen 1 Million Thaler) dotirte. Mit geistreichem Humor bekränzte die Architekten Berlins den Fürsten Bismarck zu seinem Geburtstag. Die zu ihrer Friedensfeier gebildete „Architekten-Verein-Compagnie" brachte ihm ein humoristisches Artikel: „Collega Bismarck. In der letzten Zeit ist vielfach an die Redaction des „Kladderadatsch" die Anfrage gerichtet worden, ob nicht bewiesenermaßen Gegenständen beschäftigt, die er in Angelegenheiten des Reichstagsgebäudes der technischen Commission zu wiederholten Malen vorgelegt habe. Wenn in Folgedem kurz die Resultate unserer Forschung, welche gestern Abend, über diesen Punkt angestellt, in aller Kürze vorlegen, so hoffen wir, daß es uns hierdurch gelingen wird, unsere Leser, sowie auch die Redaction des „Kladderadatsch" selbst, in den Stand zu setzen, sich über diesen Punkt ein selbstständiges Urtheil zu bilden. Die Mitgliederzahlung gehört zu seinen ersten Werken, die man so recht herzhaftschen ist, da es sich hier einzig und allein um Geschäftsangelegenheiten handelte, die wir bekanntlich ihm wollte vier Jahre, bis man ihm ohne Messe gestattete, die französischen Kriegsgefangenen gegen Bezahlung die nöthigen Vorarbeiten zu machen. Dem ist ihr einer „Architekten" und Schöpfer des Reichstagsgebäudes und dem Baumeister-Titel verbunden, lässt auf eine leicht verständliche Uebergang gewissermaßen, Ihnen, der Sie, wie wir keine Fachgenossen theilt. Vielen dürfte es interessant sein, etwas über seine Manier zu erfahren. Er ist sehr thätig. Jeden Tag gehen an seinem Arbeitstisch, an welchem Sie noch sonnet einer Feder, die immer steht, aus einem einfachen Tintenfaß, dessen er sich in Durchschnitten von Entwürfen bis 14 Tage einmal bedient. Den Schlüssel zu demselben hat nur Meine und ein Kellermeister, der ihn verwahrt. Was für eine die Popularität Bismarck's in den Vereinigten Staaten hat, wird wieder aus folgendem Vorfall klar. Ein Bürger des Staates Maine hatte seinen Namen Wilhelm Otto Bismarck getauft. Als dieser Name bekannt wurde, nahm ein Bürger des Staates Maine

Bloek (Peter Ulrich), holsteiner Theolog, Diaconus in Preetz, geb. zu Meldorf 4. October 1759, gest. zu Preetz 29. April 1798.

Bloek (Theodor), dentscher Zahnarzt, geb. zu Rhein (Ostpreussen) 10. December 1820.

Bloede (Marie), s. u. Jungnitz.

Bloemaert (Cornelius), Bruder des Abraham B. (s. d. im Hauptwerke), holländischer Maler, geb. zu Utrecht um 1604, gest. zu Rom im J. 1680.

Bloemen (Jean François van), belgischer Landschaftsmaler, geb. zu Antwerpen um 1656, gest. zu Rom im J. 1740.

Bloemer (Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Ober-Tribunalrath zu Berlin (seit 1856) und Kronsyndikus, Mitglied des preuss. Abgeordnetenhauses von 1849 bis 1860, dann Mitglied des preuss. Herrenhauses seit 29. September 1860, bez. 14. Januar 1861, geb. zu Werden an der Ruhr 28. October 1807.

Blomberg (Alexander, Freiherr v.), dritter Sohn des Freiherrn Ludwig Wolfart Alexander v. B. aus dessen dritter Ehe mit der Freiin Sophie Schott v. Schottenstein, geb. ... , Mitkämpfer im Schillschen Freicorps, gefallen als Adjutant des preussischen Obersten v. Tettenborn bei der Einnahme von Berlin 30. Februar 1813.

Blomberg (August Ludwig Heinrich, Freiherr v.), vierter Sohn des Freiherrn Ludwig Wolfart Alexander v. B. aus dessen dritter Ehe, deutscher Diplomat, württembergischer Wirkl. Staatsrath und Gesandter am k. k. Hofe, geb. 20. August 1790, verm. seit 1. August 1829 mit Friederike v. Wintzingerode (geb. 17. September 1804), gest. 8. December 1857.

Blomberg (Barbara), Dame, s. Uttmann (Witwe), gt. Colindres in Spanien (nicht zu Augsburg) im J. 1598.*)

Blomberg (Eduard, Freiherr v.), Sohn aus der zweiten Ehe des Freiherrn Wilhelm Karl Christoph v. B. (s. d.), preussischer Oberstlieutenant, geb. ..., verm. seit ... mit der Freiin v. Reibnitz (gest. 22. August 1864), gest. zu Stendal 20. Mai 1855.

Blomberg (Friedrich Alexander Wolfart, Freiherr v.), fünfter Sohn des Freiherrn Ludwig Wolfart Alexander v. B. aus dessen dritter Ehe mit der k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. 14. Februar 1797, verm. seit 10. October 1844 mit Jeannette v. Scharlach (s. d.).

Blomberg (Friedrich Karl Dietrich Alexander Wilhelm, Freiherr v.), Sohn aus dessen zweiter Ehe, gest. im J. 1818), geb. 29. Januar 1814, verm. seit ... mit Valerie Heidemann, gest. zu Landsberg a. W. 26. Januar 1867.

Blomberg (Hugo August Gotthard Dietrich, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Karl Wilhelm Gotthard v. B. (s. d.), geb. 26. September 1820, verm. seit 28. Juli 1852 mit Adelheid Wilhelmine Elisabeth Agnes v. Eberstedt (geb. 10. November 1830), dänischer Maler und Dichter, gest. zu Weimar im Juni 1871.

Blomberg (Julius Heinrich Wilhelm Ernst, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Georg v. B., deutscher Rechtsgelehrter, Appellationsgerichts-Präsident zu Münster, geb. 13. März 1800, verm. seit 30. October 1828 mit Karoline Friederike v. Poeppinghausen (geb. 12. März 1804).

Blomberg (Karl Wilhelm Gotthard, Freiherr v.), Bruder des kinderlos verstorbenen Freiherrn Karl Friedrich v. B., geb. im J. 1781, gest. im J. 1836.

Blomberg (Ludwig, Freiherr v.), dritter Sohn des Freiherrn Ludwig Wolfart Alexander v. B. aus dessen dritter Ehe, lippe-detmoldischer Oberregierungsrath, geb. im J. 1784, gest. im J. 1852.

Blomberg (Moritz Ernst Wilhelm Heinrich, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Julius Heinrich Wilhelm Ernst v. B. (s. d.), lippe-detmoldischer Kammerrath, geb. zu Münster 1. Juni 1831, verm. seit 15. Juli 1862 mit Johanna Stein (geb. 15. Juli 1840).

Blomberg (Richard Dietrich Hubert, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Karl Wilhelm Gotthard v. B. (s. d.), geb. 6. Januar 1826, verm. seit 14. Februar 1854 mit Mathilde v. Heriolle (geb. 24. Januar 1830), Witwer seit 23. November 1855, wiederverm. seit 30. Mai 1859 mit Marianne v. Knobelsdorff.

Blomberg (Sigmund Friedrich Wilhelm Karl Georg, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Georg v. B., Polizeicommissair zu Köln, geb. 1. August 1808, verm. seit 31. October 1846 mit Ottilie v. Rappard.

Blomberg (Wilhelm, Freiherr v.), Band I, Seite 99, zweiter Sohn des Freiherrn Ludwig Wolfart Alexander v. B. aus dessen dritter Ehe.

Blomberg (Wilhelm Karl Christoph, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Georg Dietrich v. B. (s. d.), Bruder des Freiherrn Ludwig Wolfart Alexander v. B., preussischer Oberst a. D., geb. ..., verm. seit ... mit Charlotte Margarethe v. Alvensleben, Witwer seit 1793, wiederverm. mit Charlotte Brauns, gest. im J. 1821.

Blondoff (Andrej Dmitriwitsch, Graf), Sohn des Grafen Dmitrij N. Blondoff, zuweilen russischer Gesandter in Athen, Dresden und seit 9. Februar 1870 in Brüssel, geb. zu Petersburg, verm. 20. Mai 1857 mit Helene Charlotte Auguste v. Alten (s. d.).

Blondoff (Dmitrij Nikolajewitsch, Graf), Band I, Seite 99, geb. auf dem väterlichen Gute Romanovo, bei Scheia (Gouvernement Wladimir) 16. April 1785, verm. seit 10. Mai 1812 mit der Prinzessin Tscherbatow (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Petersburg 2. März 1864 (nicht 1863).*)

Blow (John), Band I, Seite 99, gest. 1. October 1708.

Bludoff, siehe Blondoff.

Bluecher v. Wahlstatt (Bernhardine Friederike, Gräfin), Tochter des Fürsten Gebhard Lebrecht v. Blücher (s. d. im Hauptwerke), geb. 3. Februar 1796, verm. seit 1806 mit dem Grafen Adolph Ernst Ludwig v. d. Schulenburg (s. d.), Witwe seit 1813, wiederverm. seit 1814 mit dem Grafen Maximilian Emanuel v. Brühl, zum zweiten Male Witwe seit 17. August 1851, gest. zu Neindorf bei Oschersleben 14. März 1870.

Blucher, Graf v. Wahlstatt (Franz Bernhard Joachim), s. Franz B., Graf v. W. im I. Bande, Seite 99, geb. 10. Februar 1778 (nicht 1771).

Blucher, Fürst v. Wahlstatt (Gebhard Bernhard Heinrich, Graf v. Ruppin, Sohn des Gebhard Lebrecht v. B., Fürsten v. W. (s. d. im Hauptwerke), Sohn des Grafen Franz B. v. W. (s. d. im Hauptw.). Mitglied des preuss. Herrenhauses seit 18. October 1854, geb. zu Münster 4. Juli 1775, verm. seit 23. October 1832 mit der Gräfin Maria Nepomucena Pedro d'Aleántara Charitas v. Larisch-Moeinich (geb. 3. September 1801), in den Fürstenstand erhoben 18. October 1854.

Blucher, Graf v. **Wahlstatt** (Gebhard Lebrecht), Sohn des Grafen Gebhard Bernhard Karl B., Fürsten v. W. (s. d. im Hauptw.), geb. 2. Dec. 1860 mit der Prinzessin Marie Leopoldine Aloysia Symphorosa v. Lobkowitz (s. d.)

Blucher, Graf v. **Wahlstatt** (Gustav Gebhard Lebrecht), Sohn des Grafen Gebhard Bernhard Karl B., Fürsten v. W. (s. d.), preussischer Legationsrath, geb. 11. Juli 1837.

Bluemegen (Hermann Jodocus, Freiherr v.), Sohn des Theodor Otto Ad. und der Anna Magarethe v. Tettigkais, Reichshofrath, geb. im J. 1672, verm. seit ... mit der Freiin Genofeva v. Deuring, in den Freiherrnstand erhoben seit 9. April 1720, gest. im J. 1738.

Bluemegen (Johann Christoph, Reichsgraf v.), Sohn des Freiherrn Hermann Jodocus v. B. (s. d.), k. k. Wirkl. Geheimrath und Gesandter in Mähren, geb. 9. Juli 1722, verm. seit 4. Juli 1746 mit der Reichsgrafin Maria Aloysia v. Herberstein (s. d. im Hauptwerke), in den Reichsgrafenstand erhoben seit 1758, Witwer seit 22. September 1767, wiederverm. seit 7. September 1773 mit der Reichsgrafin Maria Antonie v. Bluemegen (s. d. im Hauptwerke), abermals Witwer seit 6. September 1785, gest. ...

Bluhme (Christian Ludwig), deutscher Staatsmann, Conseil-Président und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, geb. zu Kopenhagen 27. December 1794, gest. daselbst 16. December 1866.

Blum (Hans), ältester Sohn des Robert B. (s. d. im Hauptw.), deutscher Rechtsgelehrter und Publicist, Mitglied des Norddeutschen Reichstags, seit 1871 Redacteur der „Grenzboten", geb. zu Leipzig 8. Juni 1844.

Blum (Heinrich), s. Heinrich Blume (im Hauptw.).

Blum (Karl Ludwig), deutscher Dichter und Schriftsteller, Professor in Speyer, Hofrath und Staatsrath, geb. zu Hanau (Hessen-Kassel) 25. Juli 1796, verunglückt zu Heidelberg 28. Juni 1869.

Blum (L...), deutscher Theolog (kath.), Regierungs- und Schulrath in Köln (seit 1865), Mitglied des preuss. Abgeordnetenhauses (von 1862 bis 1864) und des Norddeutschen Reichstages, geb. zu Münstereifel (?) 12. Juli 1814.

Blum (Wilhelm), Sohn des Karl Ludwig B. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Mitglied des Deutschen Reichstages, geb. zu Dorpat (Livland) 15. Juli 1831.

Blumberger (Friedrich), deutscher Benedictiner-Mönch, gest. im Stifte Rottweil 14. April 1864.

Blume (Alfred), deutscher Lieder-Componist, geb. zu Brandenburg an der Havel 24. Januar 1837.

Blume geb. **Sauter** (Bianca), Gemahlin des Alfred B. (s. d.), deutsche Opernsängerin, geb. zu Reichenbach (Schlesien) 4. März 1842.

Blume (Friedrich), Pseud. für Blubme (s. d. im Hauptwerke).

Blumenfeld (Aron Wolf), deutscher Lieder-Componist, israelitischer Abkunft, geb. zu Kurnick (Grossherzogthum Posen) 23. Februar 1826.

Blumenthal (Hans Adam Oskar, Graf v.), geb. 29. November 1852, verm. seit 26. März 1887 mit der Freiin Wanda v. Knobelsdorff (geb. zu Berlin 5. Februar 1847).

Blumenthal (Jakob), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, israelitischer Abkunft, geb. zu Hamburg 4. October 1829.

Blumenthal (Joachim Friedrich, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, geb. im J. 1692, seit 1752 Director des Geheimen Rathes und Statthalter des Fürstenthums Halberstadt, gest. im J. 1657.

Blumenthal (Leonhard v.), preussischer General, geb. zu Stettin 30. Juli 1810, im Feldzuge 1870—1871 Chef des Generalstabs bei der Armee des Kronprinzen von Preussen.

Blumenthal-Suekow (Werner Konstantin, Graf v.), geb. 28. October 1772, gest. 14. Juni 1844.

Blumenthal-Suekow (Werner Georg Adam, Graf v.), Sohn des Grafen Werner Konstantin v. B.-Egsow (s. d.), Mitglied des preuss. Herrenhauses, geb. 6. März 1815, verm. seit 4. November 1840 mit der Freiin Mathilde v. Buddenbrock (geb. 30. September 1819), Witwer seit 11. Juni 1848, wiederverm. seit 24. October 1850 mit Emilie v. Bonin (geb. zu Jannewitz, bei Schlawe, 17. Januar 1828).

Blumentrost (Lorenz), Band I, Seite 100, geb. zu Moskau 10. November 1692, seit 1724 Präsident der Petersburger Academie der Wissenschaften, gest. 8. (nicht 12.) April 1755.

Bluntschli (Johann Kaspar), Band I, Seite 100, baldacher Chronist, Verfasser mehrerer Geschichtswerke zu Heidelberg (seit 1861), geb. 7. März 1808.

Bnin-Buinski-Lodzia (Ignaz Joseph, Graf v.), Mitglied des preussischen Herrenhauses auf Lebenszeit (seit 1. Februar 1854), geb. 5. März 1805, in Schloss Samostrzel, bei Nakel (im Kreise Wirsitz), 1. Februar 1820, verm. seit Februar 1854 mit Emilie Franzisca Boleslawa Regina v. Loncka.

Bobrinski (Alexei Konstantin, Graf v.), geb. im J. 1811, verm. seit ... mit Isabella v. Kenszyka, Witwer seit 27. Januar 1837, wiederverm. seit Juli 1842 mit Hedwig v. Kalkstein, geschieden seit ... vom dritten Mal verm. seit August 1856 mit Severina v. Koszutska.

Boas (Charles Louis), holländischer Musiker, Musikdirector und Componist, geb. im J. 1839, gest. zu Arnhem 18. Juli 1869.

Bobbe (Franz Ludwig), deutscher Theolog, Diaconus an der Georgenkirche in Dessau, geb. zu Werlitz, im Anhaltischen, 13. September 1770, gest. zu Dessau 5. Juni 1815.

Bobbe (Friedrich Heinrich Ephraim), Sohn des Johann Benjamin Gottlieb B. (s. d.), deutscher Theolog, Pastor zu Pötnitz und Lemitz (Anhalt-Dessau), geb. zu Dessau 2. Juli 1760, gest. zu Oranienbaum 19. December 1820.

Bobbe (Johann Benjamin Gottlieb), deutscher Theolog, Pastor an der Georgenkirche in Dessau, geb. zu Oranienbaum (Anhalt-Dessau) 13. März 1717, gest. daselbst 22. October 1798.

Bobertag (Hans Paul Martin), deutscher Mathematiker, Rector an der Gelehrtenschule in Lauenburg, geb. zu Liegnitz (Schlesien) 28. Juli 1815.

Bobola (Andreas), italienischer Jesuit, geb. im J. 1591, gest. zum Martyrer-Tode im J. 1657, selig gesprochen durch Papst Pius IX. im J. 1853.

Bobrick (Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter und Dichter, Tribunalrath zu Königsberg, geb. zu Marienburg im J. 1781, gest. zu Königsberg im J. 1851.

Bobrik (Hermann), deutscher Geograph, Privatdocent in Königsberg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Königsberg 28. (?) Mai 1845.

Bobrowicz (Johann Nepomuk v.), Band I, Seite 100, geb. (nicht gestorben) zu Krakau 12. Mai 1805.

*) Es ist möglich, dass der Vater der schönen Barbara Blomberg der ursprünglich schwäbischen oder, wohl richtiger, lippeschen Freiherrenfamilie dieses Namens angehörte. Als abgedankter Officier lebte er mit seiner Tochter in Regensburg. Wegen des Aufenthalts Kaiser Karl's V. daselbst lautet die Strophe desiderher Reime am Gasthofe „Zum Goldenen Kreuz" also:

Dieselb die hiess bey Fern und nah
Man nur die schöne Barbara.
Ihr Stamm war jedoch, schlecht und recht,
Pfannberger schlicht und ehrbar Geschlecht,
Dem brach dess Kaysers Lieb viel leid,
Doch trost viel Heil der Christenheit!

*) Das Geschlecht der Blondoff ist sehr alten Ursprungs und stammt von Ivanschetkoff Blouf, der im J. 1018 in der Schlacht am Bug im Kampfe gegen die Polen fiel. Einer seiner Nachkommen, Michael Wassiljewitsch, mit dem tartarischen Beinamen Berkut (der Steppenadler), war im Kampfe zur Befreiung des Zarthums Kasan von Moskowien den Hauptführer an der Spitze und Fuchsrath's tätig. Von diesem Berkut stammte Graf Dmitrij Nikolajewitsch Blondoff (s. d. im Hauptwerke) im 7. Gliede ab.

Digitized by Google

Bocage (Pierre Martinien Tousez, genannt), Band I, Seite 100, gest. zu Paris 29. August 1862.

Bocarmé (Alfred Julien Gérard Hippolyte Visart, Comte de Bocarmé et de), Band I, Seite 100, hingerichtet als Vergifter seines Schwagers Gustave Fougnies, (nicht seiner Frau).

Bocchiarra (Simon), erster Doge von Genua, 1339 bis 1344 und 1356 bis 1362.

Boccherini (Luigi), Band I, Seite 101, gest. zu Madrid 28. Mai 1805.

Bochdalek (Victor), böhmischer Arzt und Anatom, Professor der k. k. Strafanstalt in Mitrau (Mähren), geb. zu Prag 17. November 1868.

Bochelius, s. Laurent Bouchet.

Bochelt, auch **Boekelt** (Franz van), einer der ältesten Kupferstecher, lebte in der letzten Hälfte des 15. Jahrhunderts, geb. im Herzogthume Berg.

Bocholtz-Asseburg (Dietrich Busso, Graf v.), geb. 5. Mai 1812, verm. seit 29. August 1837 mit Wilhelmine Gräfin v. Westerholt-Gysenberg (geb. 2. Dezember 1812).

Bock (Adam), deutscher Rechtsgelehrter, Mitglied des Norddeutschen und des Deutschen Reichstages, geb. zu Aachen 21. November 1832.

Bock (Cornelius Peter), deutscher Literarhistoriker und Archäolog, Professor in Freiburg (Breisgau), geb. zu Lahr 8. Juni 1804, gest. zu Freiburg 18. October 1870.

Bock (Eduard), deutscher Violoncell-Virtuos, preussischer Kammermusikus, geb. zu Strelitz (nach Andern zu Ludwigslust) um 1801, gest. zu Berlin 16. April 1854.

Bock (Emil), deutscher Buch- und Musikalienhändler, ehemaliger Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 31. März 1871.

Bock (Ernst), deutscher Theolog und Philosoph, Pastor zu Bardowick, 1567 Rector magnificus in Leipzig, geb. zu Celle im Hannöverschen ..., gest. zu Lüneburg im J. 1569.

Bock (Franz), deutscher Archäolog und Theolog, Prälger an der Sanct-Albanskirche zu Köln (Rhein), Professor, zu Hatzfeld a. d. E. J. 1823.

Bock (Heinrich August), deutscher Violoncellist, preussischer Kammermusikus, geb. zu Berlin 17. Juli 1767.

Bock (Hieronymus), siehe Tragus.

Bock (Karl Gottlob), deutscher Rechtsgelehrter, Hofkanzleiratsrath in Königsberg, geb. zu Friedland (Preussen) im J. 1746, gest. daselbst im J. 1830.

Bock-Hermsdorf (Friedrich Anton Georg Karl, Freiherr v.), Sohn des Friedrich Karl v. B.-H. (s. d.), Herzogl. nassauischer Oberkammerherr und Gesandter, geb. 21. Januar 1795, verm. seit 21. Januar 1827 mit der Freiin Juliane v. Nordeck zur Rabenau (s. d.), gest. 23. October 1866.*)

Bock-Hermsdorf (Friedrich Karl, Freiherr v.), Herzogl. nassauischer Kammerherr und Geh.-Legationsrath, geb. ..., gest. 13. Juli 1834.

Bockel, Karl Joachim Maria), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Erfurt, geb. zu Erfurt 26. Juli 1799, gest. daselbst 7. Januar 1864.

Bockelberg, auch **Bockesperger** (Hans), deutscher Formschneider, geb. zu Salzburg im J. 1540, (Todesjahr unbekannt).

Bockesperger (Hans), s. Bocksberger.

Bockstal (Stephan), Band I, Seite 101, geb. im J. 1610.

Bodaeus de Stapel (Jan), holländischer Arzt, geb. zu Amsterdam im J. ..., gest. daselbst im J. 1636.

Bode (Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, seit 1867 Handelsgerichtsdirector in Braunschweig, Mitglied des Norddeutschen und Deutschen Reichstages, geb. zu Helmstädt 17. November 1812.

Bodeo (August), deutscher Literarhistoriker und Philosoph, bayerischer Hofrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Erlangen 10. März 1871.

Bodeschwingh (Karl, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, vom Juli 1851 bis November 1858 und vom September 1862 bis Juni 1866 preussischer Finanzminister, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und des Norddeutschen, sowie des Deutschen Reichstags, geb. zu Hamm (Westphalen) 16. December 1800.

Bodelschwingh-Plettenberg, siehe unter Plettenberg.

Bodenhausen-Degener (Hans Heinrich, Freiherr v.), geb. 5. Juli 1839, verm. seit 14. September 1865 mit Fanny Butler aus dem Geschlechte der Marquis of Ormond (geb. 3. April 1840).**)

Bodenhausen-Degener (Hans Julius, Freiherr v.), Bruder des Freiherrn Hans Heinrich B.-D. (s. d.), Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Leipzig 30. October 1840, verm. seit 7. October 1869 mit der Freiin Pauline Mathilde Helene Emilie Luise Hedwig v. Koppy (geb. 13. October 1850).

Bodenstein (Andreas Rudolph), deutscher Theolog, Professor der Theologie und Archidiaconus in Wittenberg, geb. zu Karlstadt (Franken) um 1483, erregte 1520 den bekannten Bilderstreit, gest. als Professor zu Basel im J. 1540.

Bodine (Georg), amerikanischer Mechaniker, Erfinder zahlreicher Maschinen, geb. zu Zürich im December 1786.

Bodoni (Giovanni Battista), italienischer Stempelschneider und Buchdrucker, geb. zu Saluzzo (Piemont) 16. Februar 1740, gest. zu Padua 20. oder 29. November 1813.

Boehmer (Karl Wilhem), deutscher Mathematiker und Physiker, Bergmeister in Neudorff (Anhalt-Bernburg), geb. zu Erdeborn (Grafschaft Mansfeld) 24. September 1768, gest. nach 1830.

Boehlinger (Hans), deutscher Architekt, geb. zu Böblingen ..., Erbauer der Liebfrauenkirche in Esslingen und des Thurms zu Möhringen (1460), gest. zu Esslingen im J. 1486.

Boehlinger (Matthäus), Sohn des Hans B. (s. d.), deutscher Architekt und Kirchenmeister, Erbauer der Katharinenkirche zu Esslingen (1455) und des Thurmes Münsters (1492), geb. zu Esslingen ..., gest. daselbst im J. 1505.

Boeckel (Dagobert), deutscher Philolog, Pädagog und Volksvertreter, Mitglied des Norddeutschen Reichstags, seit 1858 Gymnasiallehrer in Frauenfeld (Canton Thurgau in der Schweiz), geb. zu Danzig 18. Mai 1816.

Boeckelmann (Johann Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Rath und Hofgerichtsbeisitzer in Heidelberg, Vicepräsident des Obertribunals, geb. zu Steinfurt im J. 1633, seit 1671 Professor in Leyden, gest. zu Leyden im J. 1681.

Boeckels (Willem), s. Benckels (im Hauptw.).

Boecker (Friedrich Wilhelm), deutscher Arzt, Stadtphysikus und Privat-Docent in Bonn, geb. zu Bonn 19. April 1801.

Boeckh (August), Band I, Seite 102, gest. zu Berlin 3. August 1867.

Boeckh (Christian Friedrich v.) Band I, Seite 102, (wo nur der eine Vorname Friedrich angeführt ist), gest. zu Karlsruhe 22. December 1855.

Boecking (Eduard), Band I, Seite 102, gest. zu Bonn 22. Juli. Jusitrath und (seit 1829) Professor daselbst 3. Mai 1870.

Boeckler (Georg Andreas), deutscher Bannmeister und Mechanikus, lebte zu Nürnberg um 1660.

Boeckmann (Johann Conrad und Karl Wilhelm), s. Boeckmann (im Hauptwerke).

Boegekamp (Heinrich), deutscher Publicist, Geograph und Sammler verschollener Sagen und Märchen, geb. in Westphalen, gest. zu Berlin 16. Mai 1870.

Boehl v. Faber (Cecilia), bekannt unter dem Pseudonym Fernan Caballero, Tochter des Nikolaus B. F. (s. d.), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Morget (Schweiz) im J. 1797, verm. seit 1813 mit dem spanischen Hauptmann Planells, verw. seit ..., wiedervermählt seit ... mit dem Marquis N... N... d'Arco-Hermoso, zum zweiten Mal Wittwe seit 1835, zum dritten Mal verm. seit 1837 mit dem Advocaten N... N... v. Arrom, zum dritten Mal Wittwe seit 1863.

Boehl v. Faber (Nikolaus), deutscher Philolog, Chef eines Handelshauses in Spanien, geb. zu Hamburg 9. December 1770, verm. seit ... mit Francisca de Larrea, gest. zu Cadiz 9. November 1836.

Boehm (Camillo), deutscher Bildhauer, geb. zu Podiebrad 14. December 1828, gest. zu Prag 23. Januar 1862.

Boehm (Johann Valentin Friedrich), deutscher Arzt, geb. zu Treptow an der Rega (Pommern), 8. October 1767, gest. zu Lemsal 5. März 1823.

Boehm (Joseph Daniel), Band I, Seite 102, gest. zu Wien 15. August 1865.

Boehm (Joseph Georg), Band I, Seite 102, gest. zu Prag 26. Januar 1868.

Boehm (Joseph Philipp, Freiherr v.), Band I, Seite 102, geb. 10. Juli 1785.

Boehm (Ludwig), deutscher Arzt, preussischer Geh. Medicinalrath und Professor in Berlin, geb. zu Hanau (Hessen-Kassel), im J. 1811, gest. zu Berlin 1. August 1869.

Boehme (Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, badischer Geh.-Rath, Director des grossherz. Verwaltungshofes, Mitglied der zweiten badischen Kammer, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bruchsal 19. October 1869.

Boehm (Theobald), deutscher Flötenvirtuos und Componist, bayerischer Kammermusikus, (Daten unbekannt).

Boehme (Christian Friedrich), Band I, Seite 102, geb. 3. October 1766.

Boehme (Emil Hugo Karl), deutscher Rechtsgelehrter, Advocat in Amalberg (Sachsen), Mitglied des Deutschen Reichstages, geb. zu Reudnitz, bei Leipzig, 13. Juli 1842.

Boehme (Friedrich Amadeus Jakobi), deutscher Theolog, Pastor an der Heiligen-Geist-Kirche in Heidelberg, geb. zu Frankenthal (Rheinpfalz) 22. April 1742, gest. zu Heidelberg 15. Juni 1794.

Boehme (Friedrich August [?]), deutscher Posaunenvirtuos, k. Militär-Kapellmeister in Dresden, geb. zu Trebsen, bei Grimma (Sachsen), 1. November 1827.

Boehmer (Eduard), deutscher Rechtsgelehrter, Kreisrichter in Neuwied, Mitglied des preuss. Abgeordnetenhauses (seit 1867) und des Deutschen Reichstages, geb. zu Teigte (Westphalen) 29. August 1829.

Boehmer (Johann Gotthold), deutscher Theolog, Archidiaconus an der Petrikirche in Bautzen, geb. zu Gross-Postwitz (Ober-Lausitz) 26. März 1706, gest. ...

Boehmer (Johann Friedrich), Band I, Seite 102, auch Geschichtsforscher (der „Vater der Kaiserregesten"), geb. 22. April 1795, gest. zu Frankfurt a. M. 22. October 1863.

Boehr (Karl Friedrich Ludwig), deutscher Schulmann, geb. zu Gross-Bargen, bei Trachenberg (Schlesien), 8. März 1804.

Boenigk (Adelbert Leberecht Moritz, Freiherr v.), preuss. Oberst, geb. 16. Mai 1801, verm. seit ... mit Marie v. Sanden, gest. zu Königsberg (?) 12. December 1866.

Boenigk (Friedrich Gustav Theodor, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Sylvius Fr. v. B., preussischer Major a. D., geb. zu Neisse 24. Februar 1811, verm. seit 15. Januar 1833 mit Philippine v. Gersdow, Wittwe seit 1850, wiedervermählt seit 10. November 1857 mit Alwine Fritsch (geb. 6. Juli 1813), zum zweiten Mal Wittwe seit 17. August 1866.

Boenigk (Karl Heinrich Gottfried, Freiherr v.), preussischer Generalmajor, geb. 7. October 1771, verm. seit 18. Sept. 1836 mit Sophie Juliane Ernestine v. Kamptz-Deven, gest. zu Berlin 16. Juni 1860.

Boenigk (Karl Heinrich Otto Julius, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Ferdinand v. B. (s. d.), geb. 1. April 1851), preussischer Oberstlieutenant, geb. zu Glogau 26. October 1821, verm. seit 30. October 1844 mit Louise v. Klux-Pniow, Wittwe seit 6. Juni 1854, wiedervermählt seit 15. März 1860 mit Clara Auguste Emilie v. Gizycki (s. d.), zum zweiten Mal Wittwer seit 22. Nov. 1862, zum dritten Mal verm. seit 26. Febr. 1863 mit Anna Marie Helene (geb. 19. Mai 1839), gest. zu Neuenkirchen (Westphalen (?) in Folge seiner in der Schlacht bei Nissewille (31. August 1870) als Commandeur des 1. combin. Posen'schen Infanterie-Regiments erhaltenen schweren Verwundung 12. September 1870.

Boenigk (Karl Ludwig Ehrenfried, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Appellationsgerichtsrath zu Breslau, geb. 17. December 1803, verm. seit 23. April 1835 mit Bertha Charlotte Salome v. Eckartsberg, gest. zu Görlitz 21. September 1856.

Boenigk (Wilhelm Sylvius Franz, (Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Sylvius v. B. (gest. 19. September 1821), geb. zu Neisse 5. October 1866, verm. seit 13. October 1835 mit Louise v. Wiese (geb. 4. Juli), Wittwer seit 20. November 1837, wiedervermählt seit 29. December 1840 mit Lyda v. Prittzelwitz (geb. zu Berlin 18. Februar 1818), gest. zu Breslau 2. März 1870.

Boenneeken (Wolfgang Friedrich), deutscher Arzt, Physikus in Schweinfurt (Bayern), geb. 4. Januar 1766, gest. zu Schweinfurt 25. December 1769.

Boesehen (Karl Franz), deutscher Rechtsgelehrter, Stiftsamtmann in Lützen, geb. zu Merseburg 1. April 1751, gest. zu Lützen 5. März 1808.

Boëthius, auch **Boëtius**, eigentlich **Boyce** (Hector), schottischer Geschichtsschreiber, geb. zu Dundale (Schottland) um 1470, Propst und Professor zu Aberdeen seit 1497, gest. daselbst um 1556.

Boëthius (Anicius Manlius Torquatus Severinus), römischer Staatsmann und Philosoph, Mitglied des Senats, geb. zu Rom zwischen 470 und 475 nach Christi Geb., verm. mit Helpis, Tochter des Symmachus, enthauptet zu Pavia im J. 524 oder 23. October (?) 526.

Boëthius (Epo), friesischer Rechtsgelehrter, geb.

*) Hat laut der Mannestamm der freiherrlichen Familie, welcher mit 1726 wieder den vollen Namen Bock-Hermsdorf führt, erloschen.

**) Die Bodenhausen gehören zum Uradel Niedersachsens und können die Geschichte kommen schon seit 1109 in Urkunden vor.

Digitized by Google

zu Voordha (Friesland) im J. 1529, seit . . . Professor zu Douay, gest. auf einer Reise nach Löwen im J. 1599.

Boëthius (Heinrich), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Helmstadt, später General-Superintendent der Grafschaft Hoya, starb zu Steinbeck (im Lauenburgischen) im J. 1551, gest. zu Hoya 5. Mai 1622.

Boëthius (Jacob), schwedischer Theolog, Pastor in Mora (Dalekarlien), geb. zu Kila Socken 25. November 1647, gest. zu Westerås 23. Februar 1718.

Boethingk (Otto), russischer Sanskritaner, geb. zu Petersburg 30. Mai 1815.

Boëtie (Etienne de la), französischer Rechtsgelehrter und Philosoph, Rath am Parlamente von Bordeaux, geb. zu Sarlat 1. November 1530, gest. zu Bordeaux 18. August 1563.

Boettger (Adolph), Band I, Seite 103, gest. zu Gohlis, bei Leipzig, 16. November 1870.

Boettger (Karl), deutscher Theolog, anhalt-dessauischer Hofprediger, geb. zu Dessau im J. 1770, gest. daselbst 1. März 1819.

Boettcher (Dorothea Wilhelmine v.), Tochter des Ernst Zacharias v. B., geb. 3. Februar 1725, verm. 23. October 1753 mit dem Grafen Christian August v. Solms-Wildenfels (s. d. im Hauptwerke), gest. 27. August 1754.

Boettcher (Johann Friedrich Wilhelm), deutscher Philolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Wormsdorf (im Magdeburgischen) 6. Juli 1798.

Boettlicher (N . . . N . . .), deutscher Opernsänger, Mitglied der Hofbühne in Berlin, Lieblingsträger unbekannt), gest. zu Berlin 8. Juni 1867.

Boettiger (Karl Wilhelm), Band I, Seite 103, Sohn des Karl August B. (s. d. im Hauptwerke), Professor in Erlangen, gest. daselbst 20. November 1862.

Boeye (André de), französischer Jesuit und Hagiograph, geb. zu Furnes in J. 1571, gest. zu Antwerpen 22. Januar 1630.

Bofondi (Giuseppe), Band I, Seite 103, gest. zu Rom 3. December 1867.

Bogatzky (A . . .), niederländischer Dichter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Spaa 10. August 1870.

Bogdan v. Starmbruck (Joseph, Freiherr v.), Band I, Seite 103, geb. 19. September 1769, verm. seit 3. Juli 1804 mit der Freiin Sophie Aloysia Caroline v. Greiffenklau-Volraths (geb. 1775), Witwer seit 28. Dec. 1807, wiederverm. seit 13. Februar 1809 mit der Reichsgräfin Elisabeth v. Thun-Hohenstein (s. d.).

Bognár (Friedrike), deutsche Schauspielerin, Mitglied des Wiener Hofburgtheaters, geb. zu Gotha 16. Februar 1840.

Bogner (August), deutscher Publicist, Redacteur der „Süddeutschen Post" in München, geb. im J. 1830, gest. zu München 3. Juni 1869.

Bogouslawski (Stanislaus), polnischer dramatischer Schriftsteller, Schauspieler und Director des „Bayer Warszawski", (Geburtsjahr unbek.), gest. zu Warschau Mitte Juni 1870.

Bohemau (Carl Henrik), schwedischer Entomolog, geb. zu Stockholm im J. 1796, gest. daselbst 2. November 1868.

Bohemus (Johannes), deutscher Orientalist, Rector der Kreuzschule zu Dresden und zu Biennaundorf bei Freiberg, 11. Januar (nicht Juni, wie Band I, Seite 103, unter Bohem angegeben ist.) 1599 (nicht 1591), gest. zu Dresden 3. September 1676.

Bohn (Christian), deutscher Rechtsgelehrter, Präsident des Hofgerichts in Offenburg (Baden), Geburtsort unbekannt, gest. zu Offenburg 13. October 1869.

Bohn (Friedrich Samuel), deutscher Theolog, Pastor in Capelle, geb. zu Altstadt im J. 1695, gest. zu Capelle 5. Juli 1788.

Boie, auch **Boje** (Heinrich Christian), deutscher Dichter, dänischer Justizrath. Gründer des sogenannten Hainbundes, geb. zu Meldorp (Süder-Dithmarschen) 19. Juli 1744, gest. daselbst 3. März 1806.

Boie (N . . . N . . .), Neffe des Johann Heinrich Voss (s. d. im Hauptwerke), deutscher Ornitholog, Etatsrath und Professor in Kiel, geb. im J. 1789, gest. zu Kiel 3. März 1870.

Boileau, Abbé de **Beaulieu** (Charles), französischer Theolog und Kanzelredner, geb. zu Beauvais um . . . , Mitglied der Akademie seit . . . , gest. zu Paris im J. 1704.

Boileau (Gilles I.), französischer Rechtsgelehrter, Greffier am Pariser Parlament, geb. zu Crosne 28. Juni 1584, gest. zu Paris 2. Februar 1657*).

Boileau (Gilles II.), Sohn des Gilles I. B. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Paris 22. October 1631, gest. daselbst 10. März 1669.

Boileau (Jacques), Bruder des Gilles II B. (s. d.), französischer Theolog, Doctor der Sorbonne, geb. zu Paris 16. März 1635, gest. daselbst 1. August 1716.

Boileau (Jacques), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Avallon (Yonne) im J. 1752, guillotinirt in Paris 31. October 1793.*)

Boileau (Jacques René), französischer Chemiker, Director der k. Porzellanfabrik in Sèvres, geb. zu Amiens (Somme) um 1715, gest. daselbst im J. 1772.

Boileau (Jean Jacques), französischer Theolog und Biograph, Canonicus an der Saint Honoré-Kirche in Paris, geb. bei Agen (Lot-et-Garonne) im J. 1649, gest. zu Paris 14. März 1735.

Boileau (John Peter, Baronet), englischer Archäolog, Sheriff von Norfolk, geb. im J. 1795, gest. zu Torquay (Norfolkshire) 9. März 1869.

Boileau (Marie Louis Joseph de), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Dunkerque (Nord) im J. 1741, gest. zu Paris 7. April 1817.

Boileau (Mélanie de), Tochter des Marie Louis Joseph B. (s. d.), französische Schriftstellerin, geb. zu Amiens (Somme) um 1772, (Todesjahr unbekannt).

Boileau de Maulaville (Edme François Marie), französischer Archäolog, geb. zu Auxerre (Yonne) 21. December 1759, gest. zu Paris 25. September 1826.

Boilleau (Jean Louis), französischer Rechtsgelehrter und Hauptmann, geb. zu Paris, geb. zu Paris . . . , gest. daselbst im Februar 1834.

Boillot (Henri), französischer Jesuit, Philosoph und Dichter, geb. in der Franche-Comté 29. September 1602, gest. in Dôle 3. Juli 1733.

Boillot (Joseph), französischer Architekt, geb. zu Langres (Haute-Marne) um 1500, (Todesjahr unbekannt).

Boilly (Philibert), französischer Dichter, geb. in Burgund um . . . , gest. daselbst 25. December 1729.

Boilly (Louis Léopold), Band I, Seite 104, geb. 5. Juli 1796.

Bois de Flennes (Louis Thomas, Marquis de Louville du), französischer General-Lieutenant, geb. 24. September 1668, gest. im Lager vor Eger (Böhmen) 3. April 1743.

Bois de Fiennes de Givry (Alexandre Thomas du), französischer General-Lieutenant, geb. 12. October 1674, gefallen vor Tour-du-Pont 25. August 1744.

Bois de Fiennes (Marie Louise Charlotte Louise Marie), französische Schriftstellerin, geb. im Schlosse Courteilles, bei Verneuil (Normandie), im J. 1663, gest. im Kloster Soissons.

Boisard (Jean Jacques François Marie), französischer Fabeldichter, geb. zu Caen (Calvados) im J. 1743, gest. daselbst (?) 2. Februar 1814.

Boisgilbert, oder **Boisguilebert** (Pierre), genannt le Pesant, französischer Nationalökonom (sozialistischer Richtung), (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1714.

Boisschain (J . . . G . . . H . . .), belgischer Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Arnheim (Prov. Geldern) 2. Mai 1870.

Boissy (Hilaire Etienne Octave Ronillé, Marquis de), Band I, Seite 104, gest. zu Paris 25. September 1866**).

Bojanowski (N . . . N . . .), prussischer General-Lieutenant, Stadtcommandant von Breslau, (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst im Juli 1870.

Bojer (Wenzel), Botaniker, Professor und Director des botanischen Gartens in Port-au-Prince (Madagascar), geb. 1. Januar 1800, gest. zu Port-au-Prince 4. Juli 1856.

Bokemeier (Heinrich), deutscher Musiker, geb. 18. (?) März 1679, gest. zu Wolfenbüttel (Braunschweig) 17. December 1751 (?).

Bolander (Sophia), schwedische Schriftstellerin, geb. im J. 1806, gest. zu Gothenburg 5. Juni 1869.

Bolbuys (Jan Hugo van), holländischer Geschichtsschreiber, geb. zu Utrecht (?) 20. März 1805, gest. daselbst 14. Februar 1844.

Bol (Bernhard), Band I, Seite 105, Erzbischof von Freiburg seit 21. October 1827, gest. zu Freiburg 6. Februar oder März 1836.

Bolle (Karl August), deutscher Reisender und Botaniker, geb. zu Berlin (?) 21. November 1822.

Bollemont (François Charles Robert Chonet de), französischer General, geb. zu Arrancy (Meuse) 30. August 1749, gest. um 1810.

Boller (Anton), deutscher Sanskritaner, Professor in Wien, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 19. Januar 1869.

Bolley (Pompejus), Band I, Seite 105, geb. zu Heidelberg (nicht Zindelberg), gest. zu Zürich 3. August 1870.

Bolland-Mermot (Louis), französischer Schriftsteller, geb. zu Lyon 3. Februar 1709, gest. daselbst (?) im J. 1789.

Bolognese (Giovanni Battiste), italienischer Prälat, geb. zu Chieti (Königreich Neapel) 4. Juli 1747, Bischof von Andria (Königreich Neapel) seit 19. April 1827, gest. zu Andria um 1832.

Bologni (Girolamo), italienischer Dichter in französischer Sprache, geb. zu Treviso 16. März 1454, gest. daselbst 23. September 1517.

Bolognini (Giacomo), italienischer Maler, geb. zu Bologna um 1664, gest. daselbst im J. 1734.

Bolognini (Ludovico), italienischer Rechtsgelehrter und Diplomat, Gesandter des Papstes Alexander III. (s. d. im Hauptwerke) in Paris, geb. zu Bologna im J. 1447, gest. zu Florenz 19. Juli 1508.

Bolot (Claude Antoine), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) um 1740, gest. zu Chapelle-Saint-Quillain, bei Graz, 28. Juni 1812.

Bolsword, auch **Bolsward** (Boëthius Adam), holländischer Kupferstecher, geb. zu Bolsward (Friesland) um 1580, gest. im J. 1634.

Bolsword, auch **Bolsward** (Schelte), Bruder des Boethius Adam B. (s. d.), holländischer Kupferstecher, geb. zu Bolsward (Friesland) um 1586, gest. . . .

Bolten (Johann Friedrich), holsteiner Theolog, Pastor in Altendorf, geb. zu Mildorf 15. Juli 1791.

Bolten (John Adrian), schleswiger Theolog, geb. zu Süderstapel (Schleswig) im J. 1742, gest. als Prediger an der Hauptkirche zu Altona im J. 1807.

Boltz (Joseph), deutscher Componist unter den Pseudonymen Cavilha, deutscher Schriftsteller, Protokollchrefor des k. k. Polizeiministeriums, geb. zu Wien 29. Mai 1793, gest. daselbst 13. Juli 1864.

Bolza (Johann Nepomuk), deutscher Rechtsgelehrter, Erzieher mehrerer Mitglieder des österreichischen Kaiserhauses, geb. im J. 1800, gest. zu Wien 26. Januar 1868.

Bomare (Jacques Christophe Valmont de), französischer Naturforscher, geb. zu Rouen im J. 1731, gest. zu Paris im J. 1807.

Bombard (Georg Christian August), deutscher Theolog, k. bayerischer Kirchenrath und erster Pfarrer an der Jakobskirche in Augsburg, geb. im J. 1788, gest. zu Augsburg 23. Juli 1869.

Bomhard (Friedrich), deutscher, Verwandter des Jugurtha (s. d. im Hauptwerke), von diesem hingerichtet im J. 107 vor Christus.

Bomilkar, punischer Feldherr, geb. . . . , gest. in Kampfe gegen den Tyrannen von Syracus (s. d. im Hauptwerke) im J. 308 vor Chr.

Bommelen (Abraham), holländischer Physiker, Professor zu Utrecht, geb. im J. 1763, gest. im Haag, im Jahre 1822.

Bon de Saint-Hilaire (François Xavier), französischer Naturforscher, geb. zu Montbellieu (Gersaillet) 15. October 1678, gest. zu Narbonne (Aude) 18. Januar 1761.

Bona Judith, Königin von Frankreich, Tochter des Königs Johann von Böhmen (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Prag um 1332 und Johann von Frankreich (s. d. im Hauptwerke), Stammmutter der Herzoge von Anjou und Burgund, gest. im J. 1349.

Bonald (Louis Jacques Maurice de), Band I, Seite 106, geb. zu Milhaud (Gard) in der Diocese Rhodez (nicht Milhan [Aveyron], gest. zu Lyon 25. Februar 1870.

Bonard (Louis Adolphe), Band I, Seite 106, gest. zu Paris 1. April 1867.

Bonasone (Giulio), italienischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Bologna um 1505, gest. zu Rom (seit 1574).

Bonaventura, Pseudonym für Friedrich Wilhelm Joseph von Schelling als Dichter (s. d. im Hauptwerke).

Bond (William Cranch), nordamerikanischer Astronom, geb. zu Portland (Maine) im J. 1790, seit 1839 Director der Sternwarte in Harvard*).

*) Vater des Nicolas Boileau-Despréaux (s. d. im Hauptwerke); die Mutter dieses Dichters hiess Anne de Nielle.

*) Er war Convents-Notar zu Mayet als Monatrum und beantragte, dass die Redactrikine, so oft dieses Ungeheuer als verlassen hatte, jedesmal gevolligt werde, weil sein Blutdurst sie bedrohe.

**) „Dieser weit und breit bekannte lustige Rath im Hause der französischen Senatoren war ein „grand seigneur" der guten Zeit und, was die öffentliches Blatt ihn nannte, der „letzte Marquis" des neunzehnten Jahrhunderts. Der blos Leumund warf ihm übrigens nach, er habe seine Frau (s. die Countess Teresa Guiccioli) öfters mit den Worten vorgestellt: „Madame la marquise de Boissy, ma femme, ancienne Maîtresse de Lord Byron."

*) Entdeckte am 16. September 1848 den achten Saturnsmond.

Digitized by Google

Bondam (Pieter), holländischer Rechtsgelehrter, seit 1723 Professor in Utrecht, geb. zu Campen im J. 1727, gest. zu Utrecht 6. Februar 1800.

Bonell (Benedetto), Band I, Seite 107, gest. 28. October 1783.

Bonelli (Gaetano), italienischer Mechaniker, chemaliger Director der italienischen Telegraphenlinien und Erfinder eines nach ihm benannten Telegraphensystems, geb. . . . , gest. zu Florenz 30. September 1867.

Boner (Charles), englischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Bath (Somersetshire) 29. April 1815, gest. zu München 7. April 1870.

Boner, nach **Bonerius** (Ulrich), Predigermönch, lebte im 14. Jahrhundert, geb. zu Bern, gest. . . .*).

Bonet (Johann Paul), deutscher Pädagog, einer der ersten Lehrer der Taubstummen, lebte zu Anfang des 17. Jahrhunderts.

Bonet (Theophil), schweizer Arzt, geb. zu Genf im J. 1620, gest. daselbst im J. 1689.

Bonfigli, auch di **Buonfiglio** (Benedetto), italienischer Philolog, geb. in Ascoli im J. 1427, später Lector am Collegium zu Recanati, 1495 nach Ungarn berufen von Matthias Corvinus (s. d. im Hauptwerke), gest. im J. 1502.

Bongars de Vandelau (N... N..., Marquis de), geb. . . .**)

Bongiovanni (Antonio), italienischer Bibliograph, Bibliothekar an der Marcusbibliothek in Venedig, geb. zu Perrecio, bei Verona, im J. 1712, (Todesjahr unbekannt).

Bonheur (Auguste), Band I, Seite 107, geb. 2. November 1824 (nicht 1822).

Bonheur (Jules Isidore), Bruder des Auguste B. u. d., französischer Maler und Bildhauer, geb. zu Bordeaux 15. Mai 1827.

Bonheur (Juliette), Schwester der Rosalie B. (s. d. in Hauptw.), französische Blumenmalerin, geb. zu Bordeaux 19. Juli 1830, verm. seit 1853 mit dem Maler N... N... Peyrol.

Bonfaci (Joseph Xavier), Pseudonym Saintine, französischer Dramendichter und Schriftsteller, geb. zu Paris 10. Juli 1798, gest. daselbst 21. Jan. 1865.

Bonfice (L...), französischer Publicist, Redacteur des „Constitutionnel“ (Todesjahr unbekannt), gest. zu Paris 14. Januar 1868***).

Bonfacius VIII. Band I, Seite 107.†)

Bonifacio Veneziano (I. N... N...), italienischer Historienmaler, lebte um 1550.

Bonifacio Veneziano II. (N... N...), italienischer Maler, geb. . . . , gest. im J. 1553.

Bonin (Adolph v.), preussischer General der Infanterie seit 25. Juni 1864, General-Gouverneur von Sachsen und Oberbefehlshaber im Königreich Sachsen vom October 1866 bis 28. Mai 1867, General-Gouverneur von Lothringen seit Ende August 1870, geb. 11. November 1803.

Bonin (Gustav v.), deutscher Staatsmann, 1848 preussischer Finanzminister, Mitglied des preuss. Abgeordnetenhauses, seit der Constituirung Reichstagers, geb. zu Heeren 23. November 1797.

Bonin (Ulrich Boguslav v.), deutscher Theolog, lebte an dem fürstlichen Hofe zu Oberndorf, geb. zu Cartzin (Hinterpommern) im J. 1688, gest. zu Oberndorf 9. Januar 1752.

Bonivard (François), schweizer Prälat und Rechtsgelehrter, geb. zu Seyssel (Schweiz) im J. 1496, seit 1514 Prior von Sanct Victor, bei Genf, Gründer der Genfer Bibliothek, gest. im J. 1570.††)

Bonifer (Camille), französischer Rechtsgelehrter und Bibliothekar, Advocat in Lyon, geb. zu Lyon im J. 1799, gest. daselbst 8. Februar 1829.

Bonjean (Louis Ferdinand), Band I, Seite 108, 1861 Minister des Acte Public, gest. daselbst 1862.

Bonnard (Jean), französischer Publicist, geb. zu Grenoble im J. 1796, gest. . . . .

Bonnay (Charles Marie), französischer Publicist, geb. zu Paris 1. Juli 1801, gest. . . . .

Bonnechose (Emile de), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 1801, gest. . . . .

Bonnefoi (Emmond de), französischer Rechtsgelehrter, Professor der Rechte in Valence, geb. zu Chabanil (Valentinois) im J. 1586, gest. zu Genf im J. 1574.

Bonnet (Amédée), Band I, Seite 108, gest. als Oberwundarzt am Hôtel Dieu zu Paris 1. December 1856.

Bonnet (Gisbert), niederländischer Theolog, geb. zu Naarden im J. 1723, seit 1761 Professor der Theologie in Utrecht, gest. daselbst im J. 1805.

Bonnet (Louis Ferdinand), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Paris im J. 1760, seit 1826 Rath am Cassationshofe, (Todesjahr unbekannt).

Bonnet (Theophil), schweizer Arzt, geb. zu Genf im J. 1620, gest. daselbst im 1689.

Bonnington (Richard Parkes), englischer Landschafts- und Marinemaler, geb. zu Arnow, bei Nottingham, im J. 1801, gest. zu London im J. 1828.

Bonnivet (Wilhelm Gouffier), Admiral von Frankreich, (Geburtsjahr unbekannt), gefallen in der Schlacht bei Pavia 24. Februar 1525.

Bonnet (Hermann Friedrich), deutscher Arzt und Botaniker (Mykolog), Regimentsarzt in Köln, geb. zu Herford 28. August 1801.

Bonsens, Bischof von Sardica (Illyrien), lebte im 6. Jahrhundert.

Bonosus (Quintus), römischer Feldherr unter den Kaisern Aurelianus und Probus (s. dd. im Hauptw.), geb. in Spanien, gest. (durch Selbstmord) zu Köln im J. 281.*)

Bonte (Gustav Adolph), böhmischer Arzt, geb. zu Reichenberg (Kreis Leippa) im J. 1807, gest. daselbst 25. März 1860.

Bontekoe (Wilhelm Isbrand), holländischer Seefahrer, 1618 Capitain eines Schiffes nach Ostindien, (Daten unbekannt).

Bontemps (Charles), eidgenössischer Oberst, geb. im J. 1786, gest. im J. 1842.

Bontius (Gerbard), holländischer Arzt, Professor der Medicin zu Leyden, geb. zu Ryswick im J. 1538, (Todesjahr unbekannt).

Bontius (Jakob), holländischer Arzt, geb. zu Leyden . . . , gest. zu Batavia (Ostindien) im J. 1631.

Bonsen (Friedrich), französischer Arzt und Physiolog, Professor und Director der Irrenanstalt in Perugia, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Perugia 14. März 1869.

Bonvicine (Alessandro), genannt Il Moretto da Brescia, italienischer Historienmaler, geb. in Brescia Ende des 15. Jahrh., gest. daselbst um 1575.

Bonvisso (Benedetto), italienischer Arzt und Chemiker, geb. im J. 1742, gest. als Director der Klinik zu Turin im J. 1812.

Bonvoisin (Louis Toussaint), französischer Dichter, geb. zu Paris (Seine-Inférieure) 5. April 1788, gest. zu Paris 18. April 1825.

Bonvoison (N... N...), französischer Maler, geb. zu Paris im J. 1752, gest. daselbst 17. März 1837.

Bonz (Christoph Friedrich), deutscher Arzt, Physikus in Eßlingen (Württemberg), geb. zu Eßlingen 12. December 1741, (Todesjahr unbekannt).

Boode (Lutz Friedrich), geb. in Holland 13. April 1792, verm. seit . . . mit Johanna Moritz v. Bethmann (s. d.), Witwe seit 28. December 1826, wiederverm. seit 6. April 1828 mit Matthias Franz Borgis, französischem Gesandten „Gelehrtenmann“.

Boogers (Lukas Johann), s. d. unter Boer (im Hauptwerke).

Booker (John), englischer Astrolog, geb. im J. 1602, gest. im J. 1667.

Bookmeyer (Jürgen), holsteiner Theolog, Pastor in Marne, geb. zu Hollbüllhusu (Kirchspiel Schwabstedt) 29. November 1801, gest. zu Marne 18. Juni 1838.

Boone (Daniel), nordamerikanischer Reisender, erster Ansiedler in Kentucky, geb. im Staate Pennsylvanien im J. 1734, gründete 1757 Boonsborough (Grafschaft Madison), gest. zu Missouri im J. 1826 (nach Anderen 1822).

Boor (Johanna Elisabeth de), Tochter des Karl Friedrich de B. (s. d. im Nachtrage), deutsche Botanikerin, geb. zu Hamburg 21. October 1811, verm. 3. December 1831 mit Peter Lunders (s. d. im Hauptwerke).

Boor (Karl Friedrich de), deutscher Rechtsgelehrter, Advocat zu Hamburg, geb. zu Hamburg 13. Mai 1775, gest. daselbst 10. (?) Mai 1848.

Boorhan-Ed-Din-Ahmed, Fürst von Siwas (Anatolien), (Geburtsjahr unbekannt), gest im J. 1392 (nach Anderen 1395).

Boorhan-Nizam I., Schach, König von Ahmednaggur (Aurengabad), (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1594.

Boos (Martin), Band I, Seite 109, geb. zu Hullenried (Bayern), 1817 Professor und Religionslehrer in Düsseldorf, 1826 Pfarrer in Sayn, gest. daselbst.

Boost (Johann Adam), deutscher Politiker, Geschichtsschreiber und Forstmann, 1793 Mitglied des französ. Nationalconvents, geb. zu Aschaffenburg im J. 1775, (Todesjahr unbekannt).

Boost (Peter Philipp Heinrich), nicht Philipp Heinrich), Band I, Seite 109, geb. zu Aschaffenburg (Bayern) 3. Februar 1773, gest. 15. (nicht 18.) August 1819.

Boot (Antonie della), italienischer Heraldiker, geb. . . . , gest. um 1636.

Boot (Arnold), holländischer Arzt, geb. zu Gorcum (Süd-Holland) im J. 1606, gest. im J. 1650.

Boot (Edward), englischer Schriftsteller, geb. im J. 1575, gest. im J. 1610.

Boot (George), englischer Publicist, geb. . . . , gest. im J. 1758.

Boot oder **Boet** (Gerard), holländischer Arzt und Fachschriftsteller, geb. im J. 1604, gest. im J. 1650.

Boote (Richard), englischer Rechtsgelehrter und Fachschriftsteller, geb. . . . , gest. im J. 1782.

Booth (Abraham), englischer Baptist, geb. im J. 1734, gest. im J. 1806.

Booth (Charles), englischer Prälat, Bischof von Hereford seit 1515, geb. . . . , gest. im J. 1535.

Booth (David), englischer Schriftsteller, geb. im J. 1766, gest. im J. 1846.

Booth (Edwin), Sohn des Junius Brutus B. (s. d. im Hauptwerke), amerikanischer Schauspieler und Eigenthümer des nach ihm benannten Theaters in der 23. Strasse zu New-York, geb. im J. 1833, verm. seit 7. Juni 1869 mit Mary McVickers, der ersten Liebhaberin seiner Truppe.

Booth (George), Parteigänger Karl's II. (s. d. im Hauptwerke), geb. im J. 1621, gest. im J. 1684.

Booth (Godfrey), Bruder des John B. (s. d. im Hauptwerke), holsteiner Horticulturist, geb. zu Flottbeck, bei Hamburg, 12. Mai 1802.

Booth (Henry, Earl of Warrington), englischer Staatsmann, geb. . . . , gest. im J. 1651.

Booth (Hugh), englischer Theolog, geb. . . . , gest. im J. 1602 (oder 1603).

Booth (James), englischer Philosoph und Schriftsteller, geb. im J. 1814.

Booth (James C...), englischer Chemiker und Fachschriftsteller, geb. im J. 1810.

Booth (John), englischer Prälat, Bischof von Exeter seit 1465, geb. . . . , gest. im J. 1478.

Booth (Lawrence), englischer Prälat, geb. . . . Erzbischof von York seit 1476, Lordkanzler von England seit 1485, gest. im J. 1488.

Booth (Remigius), englischer Theolog, lebte in der zweiten Hälfte des 16. Jahrh.

Booth (Richard Gore, Baronet), englischer Politiker, geb. im J. 1805.

Boothby (Frances), englische dramatische Schriftstellerin, geb. . . . , gest. im J. 1670.

Bootlatz (Peter Balthasar), belgischer Kupferstecher, geb. . . . , gest. im J. 1755.

Bopp (Franz), Band I, Seite 109, Begründer der vergleichenden Sprachwissenschaft, gest. zu Berlin 23. October 1867.

Boquin, auch **Bouquin** (Pierre), französischer Theolog, geb. zu Anfang des 16. Jahrhunderts, 1539 Prior des Carmeliterklosters in Bourges, 1561 evangelisch getauft, seit 1567 Professor der Theologie in Heidelberg, 1574 in Lausanne, gest. daselbst im J. 1582.

Boratus (Gregor), schwedischer Theolog, Rechtsgelehrter und Publicist, geb. im J. 1694, gest. . . .

Borbetsy (Nerses), armenischer Theolog und Schriftsteller, geb. . . . , gest. im J. 1317.

Borboni (Matteo), italienischer Maler, lebte um 1600.

Borch (Johann, Reichsgraf v.), polnischer Minister unter August III. (s. d. im Hauptwerke), geb. im J. 1718, gest. im J. 1779.

Borch-Preill (Joseph Heinrich), Sohn des Reichsgrafen Johann v. Borch (s. d.), geb. im J. 1764, gest. im J. 1835.

Borch-Preill (Michael, Reichsgraf v.), Adelsmarschall von Witebsk, erblicher Comthur des Malteserordens, geb. 11. Januar 1806, verm. seit . . . mit Maria v. Korsak.

Borch-Warkland (Karl, Reichsgraf v.), Bruder des Alexander v. B. (s. d. im Hauptwerke), Adelsmarschall von Witebsk, geb. 29. Juli 1793, verm. seit 16. November 1825 mit Luise Gräfin von dem Brocke-Plater (genannt: von Syberg zu Wischling), gest. . . .

Borch-Warkland (Michael Johann, Reichsgraf v.), s. unter Michael Johann Borch Band I, Seite 109,

*) Als Sänfer wurde er nach seinem Tode „Amphore pendens“ (der hängende Krug) genannt.

Digitized by Google

Sohn des Johann B.-W. (s. d.), gest. 28. December 1810 (nicht 10. Januar 1811).

Borchgrave (Pieter Jodocus), holländischer Dichter, geb. zu Gent im J. 1755, gest. daselbst 13. October 1819.

Borcht (Frederik van der), belgischer Maler, lebte zu Anfang des 18. Jahrh.

Borcht (Hendrik I. van der), belgischer Maler und Kupferstecher, geb. im J. 1583, gest. im J. 1660.

Borcht (Hendrik II. van der), belgischer Kupferstecher, geb. im J. 1620.

Borcht (Pieter van der), belgischer Kupferstecher, geb. im J. 1640, gest. im J. 1698.

Borchward (Ernst Samuel Jakob), deutscher Dichter, preussischer Hofrath, geb. zu Berlin im J. 1717, gest. daselbst im J. 1776.

Borcke, siehe sämmtliche Mitglieder der Familie Borcke im Hauptwerke unter Borke.

Borcke-Ineln (Heinrich, Graf v.), Erbkämmerer des Herzogthums Cleve, geb. 3. August 1808.

Borcke-Stargordt (Philipp Heinrich Gustav, Graf v.), preussischer Rittmeister a. D., geb. 2. Mai 1829, verm. seit 20. August 1858 mit der Gräfin Magdalena v. Lehndorff (geb. 16. März 1836).

Borde (Andreas), englischer Arzt und Dichter, geb. zu Pevensey (Sussexshire) im J. 1500 (?), gest. zu Winchester im J. 1549. *)

Bordone (Giulio), Pseudonym für Giulio Cesare Scaliger (s. d. im Hauptwerke).

Bordone (N. . . N. . .), italienischer „General", im deutsch-französischen Kriege von 1870 bis 1871 Generalstabschef Giuseppe Garibaldi's, gest. . . .

Borell (Adam), Socianer und chimärischer Religionsverbesserer, geb. in Seeland um 1603, gest. im J. 1666.

Borelli (Gaetano), italienischer Physiker, Erfinder eines telegraphischen Apparats, der seinen Namen führt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 3. October 1867.

Borelius (Matthias Ernst), deutscher Arzt, Professor in Königsberg, geb. zu Lötzen (Ost-Preussen) 18. Mai 1694, gest. zu Königsberg 4. October 1738.

Borghini (Raffaele), italienischer Dichter, lebte zu Ende des 16. Jahrhunderts. **)

Borgia (Francesco), Band I, Seite 110, geb. zu Gandia (Valencia), seit 1540 Vicekönig von Catalonien, seit 1565 dritter Ordensgeneral, gest. 12. October (nicht 30. September) 1572.

Borgognone (N. . . N. . .), eigentlich Ambrosio Fossane, italienischer Historienmaler, lebte um 1482 bis 1535.

Borgsis (Maria Elisabeth), Schwester des Matthias Franz B. (s. d.), geb. 21. Juli 1772, verm. seit 1790 mit Johann Jakob Bussmann, Witwe seit 24. April 1791, wiederverm. seit 1797 mit dem Vicomte Victor François de Fleurigny, gest. . . .

Borgnis (Matthias Franz), deutscher Banquier, geb. . . ., verm. seit 6. April 1828 mit Luise Friederike v. Bethmann, geb. Boode (s. d.), gest. . . .

Borgnis (Sophie Elisabeth), Schwester des Matthias Franz B. (s. d.), geb. 26. September 1774, verm. seit . . . mit N. N. . . . de Lnze, geschieden seit . . ., wiederverm. mit dem Freiherrn Peter Friedrich v. Mettingh, Witwe seit 1833, gest. 5. März 1862.

Borgnis (Susanna Elisabeth), Schwester des Matthias Franz B. (s. d.), geb. 4. September 1763, verm. seit 15. August 1780 mit Johann Jakob Bethmann-Hollweg (s. d.), Witwe seit 22. Januar 1808, gest. 1. Juni 1831.

Borghardt (Ludwig Immannel), deutscher Theolog, preussischer Consistorialrath, General-Superintendent der Provinz Sachsen, geb. zu Magdeburg 29. November 1804, gest. daselbst 21. Juni 1870.

Borgsdee (August Heinrich v.), deutscher Rechtsgelehrter (?), preussischer Geh. Rath, geb. 5. December 1766, gest. zu Stargard (Pommern) 7. Juli 1824.

Born (Ludwig), deutscher Volksvertreter, Mitglied des preuss. Abgeordnetenhauses und des Norddeutschen Reichstages, geb. zu Langenschnid, bei Dietz (Nassau), 13. Januar 1813.

Bornell (Giraud de), französischer Troubadour, geb. . . . in Excideul (Limoges), gest. im J. 1278.***)

Bornemann (Johann Friedrich), deutscher Porzellanmaler, geb. im J. 1725, gest. im J. 1781.

Bornemann (Johann Benjamin), deutscher Theolog, Consistorialrath in Posen, geb. zu Polnisch-Lissa 22. November 1763, gest. zu Posen 9. Juli 1828.

Bornemann (Wilhelm Friedrich Ferdinand), Sohn des Johann Wilhelm Jakob, Band I, Seite 110 (unter Wilhelm B.), geb. zu Berlin 28. März 1798 (nicht in Pommern 1794), gest. daselbst 28. Januar 1864.

Bornemissza (Johann I.), geb. zu Tolna (Ungarn) . . ., 1514 Commandant von Ofen und Erzieher des nachmaligen Königs Ludwig II. (s. d. im Hauptwerke), gest. in Pressburg . . .

Bornemissza (Johann II.), ungarischer Krieger, (Geburtsjahr unbekannt), kämpfte unter Stephan Bathory (s. d. im Hauptwerke), 1579 gegen die Russen, im J. 1594 mit König Sigismund Bathory gegen die Türken, unter Sigmund Bathory (s. d. im Hauptwerke) hingerichtet zu Gyalu . . .

Bornmann (Johann Gottfried), deutscher Schriftsteller, geb. zu Lauban 31. März 1766, gest. zu Liegnitz 26. Januar 1825.

Bornscheln (Johann Ernst Daniel), deutscher Publicist, Redacteur der „Gera'schen Zeitung", geb. zu Pretzin 20. Juli 1774, gest. zu Gera 1. April 1838.

Borowski (Rudolph), deutsch-polnischer Pralat, Domcapitular des Frauenburg (seit 1867), Mitglied des deutschen Reichstages, geb. zu Frauenburg (preuss. Regierungsbezirk Königsberg) 22. November 1812.

Borowski (Georg Heinrich), deutscher Oekonom, geb. zu Langendorf bei Lissa i. J. 1746, seit 1791 Professor der Oekonomie und Cameralwissenschaften zu Frankfurt a. d. Oder, gest. daselbst im J. 1801.

Borrich (Olaf), siehe unter Olaf **Borch** (im Hauptwerke).

Borrich (Olaf), s. Borrichius (im Hauptwerke).

Borries (Heinrich August Friedrich Wilhelm v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Oberregierungsrath, geb. im J. 1787, gest. zu Charlottenburg bei Berlin, 22. Februar 1825.

Borromeo (Giovanni), Enkel des Vitaliano B. (s. d. im Hauptwerke), (Geburtsjahr unbekannt), Minister des Herzogs Galeazzo Maria Sforza von Mailand (s. d. im Hauptwerke), gest. im J. 1495.

Borromeo (Odoardo), italienischer Prälat, Magistrat von Rom, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 3. August 1822, Cardinal seit 13. März 1868.

Borsdorf (Julius), deutscher Componist und Gesangslehrer, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Leipzig 27. November 1866.

Borst (Johann Nepomuk), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Tübingen, früher in Erlangen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Tübingen 8. März 1819.

Bortz, nicht Borz, wie Band I, Seite 111 steht. (Georg Heinrich), seit 1772 bis 1787 drei Mal Rector magnif. der Universität Kiel.

Borsławski (N. . . N. . .), polnischer Zweig (nicht ganz 28 Zoll hoch), (Geburtsjahr unbekannt), erst im Gefolge der Hofdame Humiecka, dann 1786 in England und Irland, gest. in England im J. 1837 (fast 100 Jahr alt).

Borziwoj I., Herzog von Böhmen, Sohn Histiwit's von Böhmen, (Geburtsjahr unbekannt), succed. Vater im J. 890, kämpfte mit Ludmilla der Heiligen (s. d. im Hauptwerke), nahm im J. 890 das Christenthum an, dankte ab im J. 902, gest. zu Teschen im J. 903.

Borziwoj II., Sohn des Wratislaw II. von Böhmen (s. d. im Hauptwerke), (Geburtsjahr unbekannt), succ. seinem Vater im J. 1100, vertrieben im J. 1106, gest. im J. 1124.

Bos (Jean Baptiste de), französischer Staatsmann, geb. zu Beauvais im J. 1670, gest. im J. 1742.

Bos oder **Bosch** (Hieronymus), genannt „der Lustige", niederländischer Maler, zu s'Herzogenbusch (Nordbrabant) um 1470, gest. um 1550.

Bose d'Antin (Paul), französischer Arzt und Industrieller, geb. zu Montpellier (Languedoc) im J. 1726, gest. zu Paris im J. 1784.

Bosch (Hieronymus), s. unter Hieronymus Bos.

Bosch (Hugo v.), bayerischer General-Lieutenant, geb. im J. 1792, gest. zu München 7. August 1869.

Bose (Ernst Gottlob), deutscher Anatom und Chirurg, Stadtphysikus und Professor in Leipzig, 1773 bis 1774 Rector magnif. der Universität Leipzig, geb. zu Leipzig, gest. daselbst im J. 1788.

Bose (Johanne Charlotte, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Friedrich Wilhelm August Karl v. B. (s. d. im Hauptwerke), geb. 1. Januar 1819, verm. seit 14. Januar 1807 mit dem Reichsgrafen Moritz Levin Friedrich v. d. Schulenburg-Burg-Scheidungen (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 4. September 1814, gest. . . .

Bose (Julius v.), preussischer General-Lieutenant, Commandirender des II. Armeecorps in der Schlacht bei Wörth am 6. August 1870, geb. im J. 1809.

Bose (Karl Wilhelm), deutscher Kunstgelehrter, kursächsischer Geh. Rath und Director der Polizei-Commission in Dresden, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dresden 27. März 1804.

Bosio (Giovanni), italienischer Maler, geb. im J. 1767, gest. im J. 1592.

Bosio, Markgraf von Toscana, Bruder des Königs Hugo von Italien, regierte von 931—936.

Bosio I., der Alte, Graf von la Marche, (Geburtsjahr unbekannt), verm. mit Emma v. Perigord, gest. im J. 868.

Bosio II., Sohn des Vorigen, Graf von la Basse-Marche, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . . mit der Viscountess Almodis v. . . ., Limousines, gest. im J. 1000.

Bosio III., Sohn Aldebert's III., Graf von la Marche, regierte 1088—1091.

Bosio IV., Graf von la Marche, Sohn des Roger de Montgomery und der Almodis (Schwester Bosio III.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seiner Mutter Almodis um 1116, (Todesjahr unbekannt).

Bosso, Graf von Provence, Sohn des Theodorich von Autun, (Geburtsjahr unbekannt), seit 880 Graf von Vienne, verm. seit 876 mit Irmgard (Tochter Ludwig's II.), seit 879 König von Provence, gest. im J. 887.

Boso I., Neffe des Grafen Boso von Provence (s. d.), (Geburtsjahr unbek.), seit 926 Graf von Provence, verm. seit . . . mit Bertha, Tochter des Markgrafen Boso von Tuscana (s. d.), abgesetzt im J. 948, (Todesjahr unbekannt).

Boso II., Graf von Provence, (Geburtsjahr unbek.), succed. dem Vorigen im J. 948, gest. im 970.

Bosse (Abraham), französischer Kupferstecher, geb. zu Tours, (Geburtsjahr unbekannt), hingerichtet auf Befehl Königs Guntram's von Burgund im J. 587.

Bosse, bayerischer Prälat, früher Mönch zu St. Emmeram in Regensburg, dann Caplan bei Kaiser Otto I., seit 869 Bischof von Merseburg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Merseburg im J. 970.

Bosquet (N. . . N. . .), französischer Socialist, 1871 Mitglied der Commune von Paris, (Geburtsjahr unbekannt), erschossen zu Paris im Mai 1871.

Bosquet (Pierre François Joseph), Band I, Seite 112, geb. zu Pau (nicht Toulon) 6. (nicht 4.) February 1861.

Bossak-Hauecke (Joseph, Graf), polnischer General, seit September 1870 in französischem Dienste, geb. zu Warschau im J. 1834, gestalben bei Dijon 21. Januar 1871.

Bossart (Johann Jakob), schweizer Theolog und Schriftsteller, geb. zu Winterthur unter der Bruderregierung, geb. zu Basel im J. 1721, gest. zu Barby (preuss. Regierungsbezirk Magdeburg) im J. 1789.

Bossche (Hermann), holländischer Philolog und Dichter, geb. zu Deventer, im März 1756, seit 1780 Rector der lateinischen Schule zu Deventer, seit 1806 Professor der Geschichte am Athenaum zu Amsterdam, gest. daselbst 12. August 1819.

Bossel (Ludwig Ferdinand), Französischer Prälat, geb. zu Seyssel (Diöcese Belley) 12. September 1756, Bischof von Metz (Moselle) seit 24. November 1823, gest. daselbst 4. Januar 1842.

Bossi (Donato), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Mailand im J. 1436, gest. daselbst im J. 1500.

Bossi (Matteo), italienischer Geistlicher, Reichsgraf von Verona, geb. zu Verona im J. 1428, gest. zu Padua im J. 1502.

Bost (Guenther), deutscher Opernsänger (Bassist), Sohn des Berliner Bauhofs's B., geb. zu Berlin um 1853, seit Juli 1871 Mitglied des Hoftheaters zu Weimar.

Boswell (Alexander, Baronet), Sohn des James I. B. (s. d. im Hauptwerke), schottischer Dichter und Schriftsteller, geb. im J. 1775, gest. zu Auchtertool (Fife) 26. März 1822.

Boswell (James I.), Band I, Seite 112, geb. 29. October 1740.

Botalli (Leonhard), italienischer Arzt, Leibarzt Heinrich's III. von Frankreich (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Asti im J. 16. Jahrhundert, gest. . . .

Both (Andreas), holländischer Porträt-, Genre- und Thiermaler, auch Radirer, geb. zu Utrecht im J. 1609, ertrunken zu Venedig im J. 1650.

Both (Jan), Bruder des Andreas B. (s. d.), holländischer Landschaftsmaler, geb. zu Utrecht um 1610, gest. daselbst im J. 1651.

Bothe (Friedrich Heinrich), Bruder Louis Schneider (s. d. im Hauptwerke) und Wilhelm Förster (s. d. im Hauptwerke).

Bothe (Friedrich Heinrich), deutscher Philolog, geb. zu Berlin im J. 1776, gest. . . .

Bothmer (Felix Gottlob Christian Friedrich Karl, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Karl Heinrich Ernst Friedrich v. B. (s. d.), geb. zu Kassel 19. Juli 1804, verm. mit Wilhelmine Hahn.

Bothmer (Karl Heinrich Ernst Friedrich, Reichs-

Digitized by Google

*) Seine Schrift „The breviarie of health" (Oxford 1547 und 1575, 2 Bände) soll das erste medicinische Werk gewesen sein, das in englischer Sprache erschien.

**) Von ihm ist zuerst die Sage von Romeo und Julia ausgefürt worden.

***) Er wurde „Maître des troubadours" genannt.

graf v.), geb. 29. December 1770, verm. seit ... mit der Baronin Antoinette v. Hanstein, Witwer seit ... gest. zu Weimar 7. Januar 1845.

Bothmer (Hans Christian Karl Clemens Wilhelm Theodor, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Hans Ludwig Christian Anton August v. B. (s. d.), geb. zu Montpainini, bei Bayreuth, 7. September 1798, verm. am 26. Juni 1838 mit Ottilie Sophie Auguste Reichard (geb. zu München 20. Mai 1814).

Bothmer (Hans Ludwig Christian Anton August, Freiherr v.), Forstrath a. D., geb. zu Braunschweig 13. Juni 1773, verm. seit 29. März 1796 mit der Freiin Amalie v. B. (gest. im J. 1815), geschieden im J. 1810, wiederverm. seit ... mit Juliane v. Kuenaberg, Witwe seit ..., zum dritten Mal verm. seit ... mit N... v. Siebard, geschieden seit ..., zum vierten Mal verm. seit 15. Februar 1828 mit der Freiin Therese v. Waldenfels, Witwer seit 4. Januar 1834, zum fünften Mal verm. seit 1. November 1838 mit der Freiin Lilly v. Waldenfels (Schwester der Therese v. W.), gest. zu Steinbach, bei Lohr (Bayern), 1. Februar 1851.

Bothvid (N... v. N... Sanct), schwedischer Kaufmann, geb. ..., getauft auf einer Handelsreise in England, sendete Vertreter des Christenthums in Schweden, verordnet auf einer Insel im Malarsee (Schweden) um 1120.

Botsaris s. Botzaris.

Bott (Jean de), kursächsischer Generallieutenant und Chef der Ingenieurs zu Dresden, geb. in Frankreich im J. 1670, ausgewandert im Oktober 1685, in kursächsischen Diensten seit 1723, gest. zu Dresden im J. 1745.

Bott (Johann Joseph), deutscher Geigenvirtuos und Componist, Hofkapellmeister in Hannover, geb. in Kassel 9. März 1826.

Botta (Paul Emile), französischer Naturforscher und Reisender, General-Consul zu Tripolis[*], geb. im J. 1805, gest. zu Achères, bei Poissy, 18. April 1870.

Botteini (Giovanni), italienischer Contrabass-Virtuos und Componist, geb. zu Crema (Lombardei) im J. 1824.

Bottex (Alexandre), französischer Arzt, geb. zu Seyssel-sur-Ain (Ain) 1. November 1796, gest. daselbst 29. September 1849.

Botticelli (Sandro), eigentlich Alessandro Filipepi, italienischer Maler, geb. zu Florenz im J. 1447, gest. daselbst im J. 1515.

Bottler (N... v. N...), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister in Wittlich (preuss. Regierungsbezirk Trier), Mitglied des preuss. Abgeordnetenhauses, geb. 12. Mai 1827.

Botto (N... N...), italienischer Publicist und Bühnendichter, Redacteur des „Giornale di Torino", überträgt unbekannt), gest. zu Turin 8. Mai 1866.

Botzaris (Giorgios), griechischer General, geb. ..., gest. zu Tschumerka um 1793.

Botzaris (Kostas oder Konstantinos), Bruder des Markos B. (s. d.), griechischer Gesandter und Senator, geb. ..., gest. zu Athen 13. November 1853.

Botzaris, auch Botsaris und Bozzaris (Markos), Enkel des Giorgios B. (s. d.), griechischer General, geb. um 1740, gefallen 20. August 1823.

Botzheim, auch Abstetins (Johann), schweizer Theolog, Domherr in Constanz, geheimer Beförderer der Reformation, (Daten unbekannt).

Bouchard (Amandin), französischer Staatsmann, President zu Saintes und Maitre des requêtes, geb. ..., seit 1673 Kanzler des Königreichs Navarra, gest. ...

Bouchardy (Joseph), s. I. Bd., S. 113, gest. zu Paris Ende Mai 1870.

Bouchaud (Matthieu Antoine), französischer Rechtsgelehrter und Staatsökonom, Staatsrath, geb. zu Paris 16. April 1719, gest. daselbst 1. Februar 1804.

Bouche (Charles François), französischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, Rath am Cassationshofe, geb. zu Aix (Provence) um ..., gest. um 1794.

Boucheporn (Claude François Bertrand de), französischer Staatsmann, geb. zu Metz (Moselle) 4. November 1741, Intendant der Insel Corsica seit 9. April 1775, verstorben zu Toulouse im J. 1794.

Boucher (François), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Paris 29. September 1703, verm. 21. April 1733 mit Marie Jeanne Buzeau, gest. zu Paris 30. Mai 1770.

Boucher (Jean), französischer Theolog, geb. zu Paris um 1548, gest. zu Tournay im J. 1644 oder 1646.

Boucher (Jean Baptiste), französischer Theolog, geb. zu Paris 7. October 1747, gest. daselbst 17. October 1827.

[*] Berichtet durch seine Ausgrabungen in Ninive.

Boucher (Jonathan), englischer Theolog, Vicar von Epsom (Surreyshire), geb. in der Grafschaft Cumberland 12. März 1738, gest. zu Epsom 27. Januar 1804.

Boucher (Louis Gilbert), französischer Rechtsgelehrter, General-Advocat am Criminalgerichtshofe in Rom, später Substitut des General-Procurators in Paris und zuletzt General-Procurator in Poitiers, geb. zu Luzarches (Seine-et-Oise) 17. Januar 1782, gest. zu Poitiers 5. März 1841.

Boucher (Nicolas), französischer Prälat, geb. zu Cernai 14. November 1528, Bischof von Verdun seit ..., gest. zu Verdun 19. April 1593.

Boucher (Pierre Joseph), französischer Arzt, geb. zu Lille (Nord) im J. 1715, gest. daselbst um 1760.

Boucher d'Argis, auch **Bouger d'Argis** (André Jean), Sohn des Antoine Gaspard B. d'A. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Paris 15. November 1751, guillotinirt daselbst 23. Juli 1794.

Boucher d'Argis, auch **Bouger d'Argis** (Antoine Gaspard), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Paris 3. April 1708, gest. daselbst 26. Januar 1791.

Boucher de Crèvecœur de Perthes (Jacques), Sohn des Jules Armand Guillaume B. (s. d.), französischer Archäolog, geb. zu Rethel (Ardennes) 10. September 1788, gest. zu Amiens (Somme) im August 1868.

Boucher de Crèvecœur de Perthes (Jules Armand Guillaume), französischer Botaniker, geb. zu Paray-le-Monial (Saône-et-Loire) 26. Juli 1757, gest. daselbst um 1838.

Boucher de la Richarderie (Gilles), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Cassationshofe, geb. zu Saint-Jouin-en-Laye, bei Paris, um 1754, gest. zu Paris im J. 1810.

Boucher-Saint-Sauveur (Antoine), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Paris 21. Juni 1723, gest. zu Brüssel im J. 1806.

Boucherat (Louis), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Paris 20. August 1616, gest. daselbst 2. September 1699.

Boucherbelle (Jean Baptiste), französischer Geograph, geb. zu Chaumont (Haute-Marne) 14. October 1770, gest. zu Paris 4. Januar 1825.

Bouchet (Claude Jean), französischer Chirurg, geb. zu Lyon 17. Februar 1785, gest. daselbst 25. November 1839.

Bouchet (Frédéric Jules), französischer Archäolog und Architekt, geb. zu Paris im J. 1799, gest. daselbst 22. Januar 1860.

Bouchet (Jean), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Poitiers (Loiret) 30. Januar 1476, gest. zu Paris um 1550.

Bouchet, latinisirt Bouchetius (Laurent), französischer Rechtsgelehrter, Advocat am Pariser Parlament, geb. zu Tresny (Oise) im J. 1599, gest. zu Paris (?) 29. April 1629.

Bouchet de Sourches (Augustine Frédérique Josephine du), Tochter des Charles Louis Yves, Marquis de), Pair de France, Vater des Duc de T), geb. ..., verm. seit 25. Juni 1817 mit Amedée François Regis de Perusse, Duc Des Cars.

Bonchet de la Giélière (François Jean Baptiste), französischer Historiograph, geb. zu Niort (Deux-Sèvres) 23. Juni 1737, gest. zu Paris 30. April 1801.

Bouchitté (Louis Firmin Hervé), französischer Philosoph, geb. zu Paris 15. Februar 1795.

Bouchotte (Jean François), Baud I, Seite 113, geb. zu Paris im J. 1800.

Bouchu (Etienne Jean), französischer Chemiker, geb. zu Langres (Haute-Marne) 30. Mai 1714, gest. zu Arcueil-Cachan 16. September 1773.

Bouchu (N... N..., Baron), französischer General-Lieutenant, geb. im J. 1771, gest. 2. November 1839.

Boucquet (Victor), belgischer Geschichtsmaler, geb. zu Furnas um 1620, gest. daselbst (?) im J. 1677.

Boudet (Charles Ernest), französischer Arzt, geb. zu Paris [*]. März 1813, gest. daselbst 30. März 1849.

Boudet (Jean Pierre), französischer Chemiker und Pharmaceut, geb. zu Paris 26. October 1748, gest. daselbst im J. 1829.

Boudet (Jean, Comte), französischer Divisionsgeneral, geb. zu Bordeaux (Gironde) 19. Februar 1769, gest. zu Paris (?) 14. September 1809.

Boudinot (Elias), nordamerikanischer Staatsmann, geb. zu Philadelphia im J. 1740, seit 1777 General-Commissar der Gefangenen, seit 1782 Präsident des Continentalcongresses, seit 1812 Präsident der amerikanischen Bibelgesellschaft, gest. zu Burlington (Nesjersey) 24. October 1821.

Boudouyns (Michel), belgischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Antwerpen 29. October 1681.

Bouffet (Jean Baptiste), französischer Musiker und Gesangslehrer, geb. zu Paris 3. October 1770, gest. daselbst 19. Januar 1835.

Bouffey (Louis Dominique Amable), französischer Arzt, geb. zu Villers-Bocage (Orne) um 1748, gest. zu Argentan (Orne) im J. 1820.

Bougainville (Louis Antoine de), Baud I, Seite 113, gest. als Senator und Graf 31. August 1811 (nicht 31. April 1814).

Bouger d'Argis (Antoine Gaspard), s. unter **Boucher d'Argis.**

Bouhier (Jean), französischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1671.

Bouhier (Lucrèce Marie), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Marquis de Noirmontiers (s. d.), Witwe seit ..., wiederverm. seit 1617, mit Nicolas d'Hospital, Duc de Vitry (s. d.), abermals Witwe seit 28. September 1644, gest. zu Paris 19. Februar 1666.

Bouilhet (Louis), französischer Bühnendichter, geb. zu Cany (Seine inférieure) im J. 1824, gest. zu Rouen (Seine inférieure) 19. Juli 1869.

Bouillier (Francisque), französischer Philosoph, geb. zu Lyon 12. Juli 1813, seit 1839 Professor der Philosophie zu Lyon, seit 1856 Präsident der kaiserlichen Akademie zu Lyon.

Bouis (Casimir), französischer Publicist, Redacteur des „Cri du Peuple", President der Untersuchungs-Commission, die Papiere der Regierung vom 4. September 1870, geb. ...

Boulsset (Jean), französischer Schriftsteller, Canonicus von Bayeux (Calvados), geb. zu Ballerey im J. 1735, gest. daselbst 3. Juli 1825.

Boully (Jean Nicolas), Baud I, Seite 114, geb. 24. Januar 1763.

Boulanger (Jules César), latinisirt Julius Caesar Bulengerus, ein Hauptwerke unter Boulenger.

Boulanger (Louis), Baud I, Seite 114, Director der Kunstschule zu Dijon, gest. daselbst 3. (?) März 1867.

Boulanger de Boisfremont (Charles), französischer Maler, geb. 22. Juli 1773, gest. zu Rouen (Seine inférieure) 5. März 1838.

Boulay de la Meurthe (François Joseph, Baron de), Bruder des Antoine Francois Comte B., französischer Staatsmann, 1837 zum Senator ernannt, geb. zu Nancy 6. November 1799.

Boulay-Paty (Pierre Sébastien), Vater des Évariste Cyprien Adrien B. (s. d. im Hauptwerke), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Abbarets (Loire inférieure) 10. August 1763, gest. zu Dougez (Loire inférieure) 16. Juli 1830.

Boulène (Gilles François), französischer Chemiker, geb. zu Paris im J. 1765, gest. daselbst 15. Jan. 1842.

Boulée (Etienne Louis), französischer Architekt, geb. zu Paris 12. Februar 1728, gest. daselbst 6. Februar 1799.

Boulle (André Charles), französischer Kunsttischler und Holzschnitzer, geb. zu Paris 11. November 1642, gest. daselbst 29. Januar 1733.

Boullian (Ismael), französischer Astronom und Mathematiker, geb. zu Loudun im J. 1605, gest. zu Paris im J. 1694.

Boumann (Johannes), holländischer Architekt, geb. zu Amsterdam im J. 1716, gest. als Oberbaudirector zu Potsdam im J. 1776.

Boumard (Nicolas), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Verdun seit 1588, gest. zu Verdun 19.-April 1593.

Bonquet (Jean Baptiste), schweizer Arzt, geb. zu Carouge (Canton Genf) 17. December 1803, gest. daselbst 1. December 1846.

Bourbaki (Charles Denis Soter), französischer Divisions-General und Oberbefehlshaber der französischen Garden bis 24. September 1870,**) seit 23. Juli

[*]) Er gilt für den ersten Mann seines Faches und war Erfinder einer eigenen Art der Gasbeleuchtung, die auch in Berlin eingeführt wurde. Er arbeitete viel am Hofe Ludwig's XIV. (s. im Hauptwerke) und erhielt von demselben u. A. den Titel eines „Oberaufsehers des Mobiliars der Kronkammer".

**) An diesem Tage gelang es dem General Bourbaki, aus Metz zu entkommen. Er war mit Mission an die Ex-Kaiserin Eugenie in Chiselhurst (England) seinen Kriegs hatte, so begab er sich nach Tours, wo ihn Gambetta zum Commandanten des 18. Armeecorps in Nevers ernannte. Nach den Niederlagen Aurelles de Paladines und Chanzy's, dann Bourbaki das Commando über die eine Hälfte der betreffenden Armee (General Chanzy [s. d.] das über die andere). Mit dieser sollte er Bourbaki entsetzen und in Deutschland einfallen. Dies Unternehmen scheiterte aber an dem heldenmüthigen Widerstande des Werder'schen Armeecorps, nach dessen dreitägiger Schlacht bei Belfort sich Bourbaki sich auf Besançon zurückgedrängt und gleichzeitig seine Rücktrittsgesuche an den General v. Manteuffel abgesandt hatte. Trotz Jedoch, theils durch den elenden Zustand und die schlechte Verpflegung seines Heeres, theils endlich durch die wiederspruchsvollen und unverständlichen Depeschen, die er täglich von Gambetta (s. d.) erhielt, war Verzweiflung geschildert, nachdem Bourbaki in der Nacht vom 29. Januar 1871 einen Selbstmordversuch.

Digitized by Google

1871 Commandant des 6. Armeecorps und des 8. Militärdistricts (Lyon), geb. zu Pau (Basses-Pyrénées) 22. August 1816.

Bourbon-Busset (François Louis Joseph, Comte de), Band I, Seite 115, gest. 15. December 1856 (nicht nach 1858).

Bourbon-Condé (Marie Anne, Princesse), geb. im J. 1678, verm. 15. Mai 1710 mit Louis Joseph, Duc de Vendôme (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 15. Juni 1712, gest. zu Paris 11. April 1718*).

Bourdignè (Charles), französischer Theolog, Verfasser des französischen „Till Eulenspiegel" (La légende de maistre Pierre falsen [Angers 1532]), geb. . . . , gest. nach 1551.

Bourdin (Maurice), französischer Prälat, geb. . . . zu Limousin, seit 1110 Erzbischof von Braga, 1118 von Heinrich V. (s. d. im Hauptwerke) als Gregor VIII. zum Gegenpapst von Gelasius II. erwählt, gest. im Gefängniss zu Fumone, bei Alatri, im J. 1123.

Bourdon de l'Oise (François Louis), Band I, Seite 116, geb. um 1750, gest. um 1798 (nicht 1815).

Bourg (Jacques, Barbeudin), s. d. im Hauptwerke unter Barben-Dubourg, Erfinder der chronologischen Maschine.

Bourgeois (Auguste Anicet-), Band I, Seite 116, gest. zu Pau (Basses-Pyrénées) im Februar 1871.

Bourgignon (Jacques Courtois), auch genannt Jacopo Cortell Borgognone, französischer Schlachtenmaler und Jesuit, geb. zu S.-Hippolyte (Doubs) im J. 1624, gest. zu Rom im J. 1676.

Bourgogne (Louis, Duc de), Sohn Ludwig XV. (s. d. im Hauptwerke), Dauphin von Frankreich, geb. in J. 1761, gest. im J. 1776.

Bourgoyne (Montagu), englischer Schriftsteller, geb. 19. Juli 1750, gest. zu East-Sheen (Essexshire) 6. März 1836.

Bourguignon d'Anville (Jean Baptiste), s. d. im Hauptwerke unter Anville.

Bouriat (Denis Placide), französischer Chemiker, geb. zu Paris (?) 4. October 1764, gest. daselbst 10. December 1853.

Bourjé (Johann Pieter), holländischer Schriftsteller, geb. zu Amsterdam (?) 27. August 1774, gest. daselbst 12. März 1834.

Bourke (Jean Raimond Charles), französischer Generallieutenant und Pair von Frankreich (von englischer Abkunft), geb. zu Lorient im J. 1773, seit 1813 Gouverneur von Wesel, seit 1815 Gouverneur von Givet, gest. zu Poërmel, bei Lorient (Morbihan), 30. August 1847.

Bourlamaqui (Jean Jacques), schweizer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. zu Genf im J. 1694, gest. daselbst im J. 1748.

Bournouville (Alexandre Hippolyte Balthasar, Duc de), spanischer Generalcapitain und Vicekönig von Catalonien und Navarra, in spanischen Diensten seit 1649, geb. im J. 1620, gest. im J. 1690.

Bourqueney (François Adolphe, Comte de), französischer Diplomat und Journalist, geb. zu Paris 7. Januar 1799, von 1824—1834 Redactionsmitglied beim „Journal des Débats", gest. zu Paris 26. December 1869.

Boussmard (Henri Jean Baptiste), französischer Ingenieur, Deputirter bei den Etats généraux, geb. im J. 1747 (nach Vapereau: 1749), seit 1792 k. preussischer Ingenieurmajor, gefallen bei der Belagerung von Danzig im J. 1807.

Bouterwek (Friedrich), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Tarnowitz (Ober-Schlesien) um 1800, gest. zu Paris 11. November 1867.

Bouterwek (N . . . N . . .), deutscher Theolog und Schulmann, Director des Gymnasiums in Elberfeld, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Elberfeld 22. December 1868.

Boutwell (George S . . .), nordamerikanischer Staatsmann, Finanzminister, geb. zu Brookline (Staat Massachusets) 28. Januar 1818.

Bouvier (Maria Rebecca), Tochter des William Henry Bouverie, Earl of Radnor (s. d.), geb. 1. März 1786, verm. 3. October 1808 mit William A'Court, Lord Heytesbury (s. d. im Hauptwerke), gest. zu London 6. October 1841.

Bouvieres (Jeanne Marie), siehe im Hauptwerke Jeanne Marie de la Mothe Guyon.

Bovadilla (Nicolas), spanischer Jesuit, geb. zu Bovadilla (Leon) im J. 1511, gest. zu Loretto im J. 1590.

Bowen (Francis), nordamerikanischer Philosoph und Nationalökonom, geb. zu Charlestown (Massachusetts)im J. 1811, seit 1841 Schriftsteller, in Cambridge ansässig.

Bowler (William), irischer Naturforscher, geb. im J. 1720, gest. in Spanien im J. 1780.

Bowles (Caroline Anne), Band I, Seite 117, Tochter des Infanterie-Capitains Charles B., englische Dichterin, geb. zu Buckland (Hampshire) 6. December 1787 (nicht 1786), verm. seit 3. Juni 1838 mit Robert Southey (s. d.), Witwe seit 21. März (nicht 30. October) 1843, gest. 20. Juli 1857 (nicht 1854).

Bowring (Edgar Alfred), Sohn des John B. (s. d. im Hauptwerke), englischer Staatsmann und Schriftsteller, Uebersetzer von Schiller's und Heine's Gedichten, geb. zu London im J. 1826.

Boxberg (Emil Bernhard v.), k. sächsischer Oberst, Commandant der 4. sächsischen Brigade, geb. zu Luckau (Niederlausitz) 20. Juli 1808, gest. in Folge der in der Schlacht bei Jičin davongetragenen Verwundung im Feldlazareth zu Lieban (Mähren) 20. Juli 1866.

Boxlich (Constantin), dalmatinischer Minoriten-Mönch, geb. zu Pasmano um 1796 (?), gest. zu Zara 9. April 1861.

Boyce (Hector), siehe Hector Boëthius.

Boyd (Robert, Lord Kilmarnock), Sohn des Thomas Boyd de Kilmarnock, schottischer Staatsmann, Earl von Schottland, geb. . . . , gest. zu Alnwick im J. 1470.

Boye (Kaspar Johannes), Band I, Seite 117, Neffe des Jens B. (s. d. im Hauptwerke), dänischer Theolog und Schriftsteller, geb. 27. December 1791, gest. zu Kopenhagen 6. Juli 1853.

Boyen (Leopold Ludwig Hermann v.), Band I, Seite 117, geb. zu Kreuzburg (Ostpreussen) 18. Juli 1771 (nicht 7. April 1784).*)

Boyer (Philexène), französischer Rühmendichter, geb. im J. 1827, gest. zu Paris 13. November 1867.

Boylston (Zabdiel), nordamerikanischer Arzt, geb. zu Brookline (Staat Massachusetts), im J. 1680, gest. zu Boston im J. 1768.

Boysen (Paul Johann Friedrich), holsteiner Rechtsgelehrter, geb. 6. Juni 1803, Landvogt in Heide (Holstein) seit 1838, Mitglied der schleswig-holsteiner Regierung seit 1848, Chef des Departements des Innern während der Statthalterschaft von 1851 bis 1852, Regierungspräsident daselbst seit 1853.

Bozheim (Johann), s. d. unter Johann Botzheim.

Bozzaris, s. Botzaris.

Braatz (Euphrosine), s. Euphrosine Rost.

Brabazon (Mary Elizabeth), Tochter des William Brabazon, Lord Praesnehy (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 18. December 1794 mit Charles Ley, ersten Earl of Grey (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 17. Juli 1845, gest. . . .

Brabeck (Friedrich Moritz, Graf v.), deutscher Freimaurer, Mitglied der sogenannten Hilfsloge, Stifter der Chalkographischen Gesellschaft, geb. zu Brabeck (Westphalen) im J. 1728, gest. im J. 1814. **)

Bracelo de Montone (Andrea), stammte aus der Familie der Grafen von Carpadiglione in Feldherr, Herzog von Capua, geb. im J. 1368, gest. im J. 1424.

Bracelo de Montone, genannt Piceino (Carlo), Sohn des Andrea B. d. (s. d.), venetianischer Feldherr, gest. nach 1477.

Bracciolini (Giovanni Francesco), auch Poggius Florentinus, s. Poggio-Bracciolini (im Hauptwerke).

Brachelli (Hugo Franz), deutscher Rechtsgelehrter und Statistiker, geb. zu Brünn 11. Februar 1834, seit 1863 Mitglied der statistischen Centralcommission.

Brackenhoeft (Georg Emil), Band I, Seite 118, geb. zu Breslau 29. April 1824.

Brack (F. . . de), französischer Brigadegeneral-Commandant der Subdivision von Eure, geb. im J. 1790, gest. im J. 1848, gefallen zu Evreux (Eure) im J. 1850.

Brackelaer, auch **Braeckelaer** und **Braeckeleer** (Adrian Félix de), belgischer Historienmaler, geb. im J. 1818.

Brackeleer (Ferdinand de), s. Ferdinand Brackeleer (im Hauptw.)

Brackett (Walter M. . .), nordamerikanischer Theiund Stillebenmaler, (Daten unbekannt).

Bradbury (William), englischer Buchhändler, Verleger der „Daily News" und des „Punch", geb. im J. 1799, gest. zu London 11. April 1869.

Bradley (James), englischer Mathematiker, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Portsea 11. August 1836.

Bradford (William), nordamerikanischer Landschaftsmaler, bez. Maler von Seestücken, (Daten unbekannt).

Bradford (William), nordamerikanischer Quäker und Buchdrucker, Geburtsjahr unbekannt, errichtete 1693 die erste Buchdruckerpresse in New-York, seit 1725 Herausgeber der „New-York-Gazette" gest. zu New-York 22. Mai 1752.

Bradolinus, auch **Poggius Florentinus,** siehe Poggio-Bracciolini (im Hauptwerke).

Bradstreet (Anne), englische Dichterin, geb. in England im J. 1612 (nach Anderen 1614), gest. in der britischen Colonie in Nordamerika im J. 1672.

Brady (Mazière, Baronet), irischer Staatsmann, drei Mal Lordkanzler von Irland, geb. im J. 1796, gest. zu Dublin 13. April 1871.

Braeunlich (Friedrich Gustav), deutscher Arzt, geb. zu Rauslitz, bei Nossen (Sachsen), im J. 1800.

Braeckelaer oder **Braeckeleer,** s. Brackelaer.

Braestrup (N . . . N . . .), dänischer Rechtsgelehrter, Geh. Conferenzrath, Obergerichtspräsident in Kopenhagen, früher Justizminister, Grossmeister der dänischen Freimaurerlogen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kopenhagen 11. Juli 1870.

Braeuer (Franz), deutscher Musiker und Componist, Violoncellist am Hoftheater zu Pesth, geb. um 1798, gest. zu Pesth im April (?) 1871.

Bragadino (Marco Antonio), italienischer Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), umgebracht zu Venedig (?) im J. 1571.

Bragaldi (Giovanne Damasceno), italienischer Schriftsteller, geb. zu Torli (Kirchenstaat) im J. 1761, gest. daselbst 7. Februar 1839.

Brahm (Karl August), deutscher Rechtsgelehrter, Obergerichts-Advocat in Leipzig, geb. zu Leipzig 20. September 1762, gest. daselbst . . . .

Brahm (Nathanaël Joseph), deutscher Entomolog, (Daten unbekannt).

Brahms (Johannes), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, Director der Wiener Singakademie, geb. zu Hamburg im J. 1833.

Brainerd (David), schottischer Theolog und Missionair, Apostel der Indianer in Pennsylvanien und New-Jersey, geb. im J. 1718, gest. im J. 1747.

Brakelmann (Julius), deutscher Literarhistoriker und Journalist, seit Januar 1869 einer der Parteien Correspondenten der Augsburger „Allgem. Zeitung", geb. zu Soest im Jahre 1844, gest. den Heilentod bei Marvelaux, vor Metz, 16. August 1870.

Brakenburg (Regnier [nicht Regner], nach Andern Richard), Band I, Seite 119, gest. zu Haarlem im December 1702.

Brambilla (Agostino), italienischer Philolog, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Verona 20. Juni 1838.

Branau (Franz v.), Pseud. für Franz Frittch (s. d.).

Brancas (Jean Baptiste Antoine de), Band I, Seite 120, gest. 19. September 1770 (nicht 1776).

Brand (Adolph Paul Ernst), lebenslängliches Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 24., bez. 30. November 1854, geb. zu Lauchstedt, bei Weissenberg (Kreis Friedeberg in der Neumark), 15. Juni 1803.

Brand (N . . . N . . .), tyroler Schütze, geb. um 1780 zu Wien, gest. 16. August 1870*).

Brand (Friedrich v.), württembergischer General-Lieutenant, geb. 7. September 1782, gest. zu Ludwigsburg, bei Stuttgart, 7. September 1857.

Brand (Karoline Elisabeth Antoinette), Band I, Seite 120, nach ihrem auf dem katholischen Kirchhofe in Dresden befindlichen Grabstein ist ihr Geburtsjahr 1796 (nicht 1798).

Brandaglia (Martino), italienischer Prälat, geb. zu Florenz 7. Juni 1764, Bischof von Fiesole (Toscana) seit 15. März 1813, gest. zu Fiesole nach 1824.

Brande (Everard), englischer Admiral, geb. zu London im J. 1776, gest. zu Turnham Green 11. December 1868.

Brandenburg (Arnold), deutscher Rechtsgelehrter Syndikus in Wesel, **)*, geb. im J. 1782, gest. 4. Stralsund 1. Juli 1870.

Brandenstein (Katharina v.), Tochter des Egon v. B. und dessen Gemahlin Felicitas, geb. v. Schlieben (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . . mit Reinhart l. v. Bemelberg (s. d.), Witwe seit 1504, gest. im J. 1512.

*) Die Vater Boyen bei Lostenen im Regierungsbezirk Gumbinnen mit den drei Bastionen „Recht", „Licht", „Schwert" sind der dankende Dank König Friedrich Wilhelm's IV. für die Verdienste Hermann v. Boyen's um Preussen, sein Königshaus und Heer.

**) Er erhielt, als seine Familie zusammenkam drohte, die Erlaubniss zu heirathen.

*) Sie starb in Folge übermässigen Genusses spirituoser Getränke.

*) Brand eroberte 1809 als Oberlieutenant unter Andreas Hofer Obercommando in der Schlacht am Berge Isel 4 bayrische Kanonen und Mörser 1848 in der ersten Wiener Tyroler-Compagnie der Sektion Enkels Hofer's.

**) 1800 verlandete dieser gelehrte Mann, der auch eine Geschichte des Magistrats der Stadt Stralsund geschrieben, als als Rathsherr mit Schill.

L'auteur-éditeur: **E. M. Oettinger.**

Rédacteur: **Hugo Schramm à Dresde.**

L'imprimerie de C. Richard Gaertner à Dresde.

Digitized by Google

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques.

35ième Livraison.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

Chaque mois il paraîtra une livraison de 4 feuilles en grand 4° à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance : 10 Francs (1 Thlr. 20 Ngr.) par trimestre, 20 Francs (5 Thlr 10 Ngr.) par semestre, 40 francs (10 Thlr. 20 Ngr.) par année. On souscrit chez Mr. **Bernhard Hermann**, libraire à Leipzic, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Août 1871.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

Brades (Emma), deutsche Klavier-Virtuosin, geb. zu Neuburkow, bei Schwerin, 20. Januar 1854.

Brades (Heinrich), deutscher Landschaftsmaler, Galerie-Inspector am herzoglichen Museum und Professor der Zeichenschule Künste am Collegium Carolinum in Braunschweig, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Braunschweig 6. October 1868.

Brades (Heinrich Bernhard Christian), Bruder des Karl Wilhelm Theodor B. (s. d. im Hauptwerk), deutscher Geschichtsforscher, seit 1850 Docent der Geschichte an der Universität Leipzig, geb. zu Breslau 10 April 1819.

Brades (N... N...), deutscher Opernsänger, Mitglied des Hoftheaters zu Karlsruhe, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Karlsruhe 1. März 1871.

Brades (Wilhelm), deutscher Opernsänger (Tenorist), früher zu der Karlsruher, dann an der Münchner Hofbühne angestellt, geb. um 1825, gest. in der Heilanstalt Klingenmünster, bei Landau, Ende Februar 1871.

Braedt (Christian August), Band I, Seite 120, seit 1821 Professor in Bonn, geb. 13. (nicht 15.) Februar 1790, gest. zu Bonn 24. Juli 1867.

Braedl (Johann), deutscher Musiker und Componist, Musikdirector in Karlsruhe, geb. im Kloster Metz, bei Regensburg (Bayern), 14. November 1760, gest. zu Karlsruhe 26. Mai 1837.

Braemer (Richard), deutscher Historienmaler, geb. in Jauernick (Sachsen) ... .

Braef (Friedrich), deutscher Zoolog, Mitglied der Akademie und Director des Zoologischen Museums in Petersburg, geb. zu Jüterbogk (Provinz Brandenburg) 6. Januar 1802.

Braef (Heinrich v.), Band I, Seite 121, seit 1857 pensionirt als General der Infanterie, gest. zu Berlin 7. Januar 1868.

Braehl (Henri François), Band I, Seite 121, geb. 11. Januar 1789, seit 1824 Professor und Mitglied der Akademie der Künste in Berlin.

Braehl (Philipp Konrad, Freiherr v.), bayerischer Generallieutenant, geb. im J. 1795, gest. auf Schloss Reichen (Bayern) 18. Januar 1870.

Braehl (Tannenberg (Rudolph Maria Ignaz), deutscher Rechtsgelehrter, preuss. Landrath, Mitglied des preuss. Abgeordnetenhauses, geb. zu Tannenberg (Regierungsbezirk Königsberg) 20. Juni 1835.

Braehl (Sebastian), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Strassburg im J. 1458, seit 1503 Stadtschreiber daselbst, gest. zu Strassburg 10. Mai 1521.

Braets (Gerhard Karl), deutscher Arzt und Chirurg, geb. zu Wien (?) im J. 1782, gest. daselbst 18. Juni 1858.

Braessat (Jacques Raymond), Band I, Seite 121, geb. zu Paris 1. (?) März 1867.

Braes (August), deutscher Publicist, Redacteur der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung", geb. zu Berlin 30. Juli 1818.

Braesser de Bourbourg (Charles Etienne), französischer Theolog, Ethnograph und Missionair, geb. zu Bourbourg (Nord) 8. September 1814.

Brassey (Thomas), englischer Ingenieur, geb. um 1805, gest. in London 26. December 1870.

Brassin (Gerhard), Sohn des Louis I. B. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos, (Geburtsjahr unbekannt).

Brassin (Leopold), Sohn des Louis I. B. (s. d.), deutscher Pianist, geb. zu Aachen (Rheinpreussen) um 1837.

Brassin (Louis I.), deutscher Opernsänger (Bassist), berühmter Mitglied des Leipziger Theaters, (Daten unbekannt).

Brassin (Louis II.), Sohn des Louis I. B. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Aachen (Rheinpreussen) 24. Juni 1836.

Brater (Karl Ludwig Theodor), dentscher Publicist, Herausgeber der „Blätter für administrative Praxis in Bayern" und der „Bayerischen Wochenschrift", geb. zu Ansbach im J. 1819.

Bratschek (Franz), deutscher Pädagog, Rector der Hedwigsschule in Berlin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 12. December 1844.

Brauchitsch (Heinrich v.), deutscher Rechtsgelehrter, Landrath und Deichhauptmann in Genthin (im 3. Jerichow'schen Kreise), Mitglied des preussischen Abg.-Hauses, geb. zu Breslau im J. 1831.

Brauchitsch (Max Karl Ludwig v.), deutscher Rechtsgelehrter, seit 1867 Landrath des Kreises Deutsch-Crone (Westpreussen), Mitglied des preussischen Abg.-Hauses, geb. zu Berlin 21. März 1835.

Brauchitsch (Wilhelm v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Reg.-Rath a. D., Mitglied des Norddeutschen und Deutschen Reichstages, geb. zu Katz, bei Neustadt (Westpreussen) 21. Feb. 1820.

Brauer (Friedrich), deutscher Musiker, Organist in Naumburg an der Saale, geb. zu Stössen, bei Merseburg, 25. September 1846.

Brauer (Karl Emil), deutscher Arzt, sächsischer Hofarzt, geb. zu Meerane (Sachsen) 30. April 1832.

Brault (Charles), Band I, Seite 121, Bischof von Alby (Tarn) seit 1. October 1817, gest. daselbst (nicht zu Bayeux).

Braun (A...), deutscher Botaniker, Professor in Berlin, geb. zu Regensburg (Bayern) 10. Mai 1805.

Braun (Alexander Karl Hermann), Band I, Seite 120, gest. als Geh. Regierungsrath und Amtshauptmann zu Plauen (im sächsischen Voigtland) 22. März 1868.

Braun (J... August), deutscher Industrieller, preussischer Commerzien-Rath, Mitglied des preussischen Abg.-Hauses, des Norddeutschen und Deutschen Reichstages, geb. zu Hersfeld (Kurhessen) 21. October 1820.

Braun (Johann Friedrich), deutscher Oboist, mecklenburgischer Hofmusikus, geb. zu Kassel 15. September 1759, gest. zu Ludwigslust (Mecklenburg-Schwerin) 15. September 1824.

Braun (Johann Gottfried), deutscher Pädagog, Director der Lehr- und Erziehungsanstalt in Kleinstruppen (Sachsen), geb. zu Stonsdorf, bei Hirschberg (Schlesien), 25. Juli 1803, gest. zu Dresden 15. Juli 1867.

Braun (Johann Wilhelm Joseph) Band I, Seite 121, gest. zu Bonn 30. September 1863,

Braun (Julius), deutscher Archäolog und Geschichtsschreiber, Professor in München (früher in Heidelberg und Tübingen), geb. zu Kattin (Provinz Posen) 14. Juli 1809, gest. zu München 22. Juli 1869.

Braun (Karl), deutscher Rechtsgelehrter und Schriftsteller, Anwalt beim Ober-Tribunal in Berlin (seit 1867), Mitglied des preuss. Abg.-Hauses, des Norddeutschen und Deutschen Reichstags, geb. zu Badamar (Nassau) 4. März 1822.

Braun (Karl, Freiherr v.), deutscher Dichter, Verfasser des Textes zu der Oper Konradin Kreutzer's (s. d. im Hauptw.) „Das Nachtlager in Granada", (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Graz Ende October 1868.

Braun (Kaspar), deutscher Genremaler und Holzschneider, Gründer der Münchener „Fliegenden Blätter", geb. zu Aschaffenburg (Bayern) im J. 1807.

Braun (Otto Philipp), südamerikanischer General, deutscher Abkunft, Kriegsminister will von Montevideo, geb. zu Kassel 13. December 1798, gest. daselbst 24. Juli 1869.

Braun (Otto Philipp), deutscher Publicist, seit März 1867 Redacteur der „Allgemeinen Zeitung", geb. zu Kassel 1. August 1824.

Braun, Ritter v. **Braunthal** (Karl Joseph), Band I, Seite 121, gest. zu Wien 26. November 1866 *).

Braune (Friedrich Wilhelm Otto), deutscher Musiker, Musikdirector in Halberstadt, geb. zu Berlin 15. Februar 1811.

Braunhard (Heinrich), deutscher Arzt, Leibarzt des Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen, geb. im J. 1778, gest. zu Sondershausen 4. April 1828.

Brauser (Christoph Gottlieb), deutscher Arzt, Physikus in Regensburg, geb. daselbst 8. November 1751, gest. daselbst 9. November 1785.

Brauwer auch Bronwer (Adrian) holländischer Maler, geb. zu Haarlem im J. 1608, gest. zu Paris im J. 1640. **)

Brawe (Gerhard Matthäus Friedrich), deutscher Arzt, Hofmedikus in Verden, geb. zu Verden im J. 1745, gest. daselbst 25. April 1787.

Bray, geb. Kempe, verw. **Stothard** (Anna Eliza), englische Schriftstellerin, geb. zu Cornwall um 1800.

Bray (Dirk de), Sohn des Salomon de B. (s. d.), holländischer Maler, bis 1675 in Haarlem, wurde später Mönch in Brabant, (Daten unbekannt).

Bray (George), englischer Theolog, Rector von West-Horsley, geb. im J. 1728, gest. 1. März 1803.

Bray (Jan de), Bruder des Dirk de B. (s. d.), holländischer Maler, geb. zu Haarlem um 1604, gest. daselbst nach 1674.

Bray (Salomon de), holländischer Maler und Architekt, geb. zu Haarlem im J. 1579 (nicht, wie Brockhaus angibt, 1597), gest. daselbst 11. Mai 1664.

Bray [Steinburg] (Otto Camillus Hugo, Graf), Band I, Seite 122, vom 8. Mai 1870 bis 22. Juli 1871 bayerischer Staatsminister des k. Hauses und des Aeussern, zuvor Präsident des Ministerraths, vorher bayerischer ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister in Wien.

Brecht (Christian), deutscher Rechtsgelehrter, geb. 24. Juni 1890, Bürgermeister von Quedlinburg seit 1860.

Bredahl (Ernst Gotthelf), deutscher Arzt, geb. zu Zittau (Sachsen) 17. Mai 1806.

Bredow (Friedrich Ludwig Wilhelm, Graf v.), preussischer Oberbergrath und Bergwerks-Director, geb. 24. November 1790, verm. seit ... mit Luise Erdmann (gest. 24. März 1870), gest. zu Wettin (preuss. Provinz Sachsen) 14. Juli 1864.

Bredow (Ludwig Friedrich Otto, Graf v.), Sohn des Grafen Friedrich Ludwig Wilhelm v. B. (s. d.), preussischer Landrath in Rathenow (Reg.-Bez. Potsdam), Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. 11. April 1825.

Bredow (Franz Christoph Felix), Sohn des Gottfried Gabriel B. (s. d.), deutscher Mathematiker und Physiker, geb. zu Eutin (Oldenb.) 26. September 1803.

Bredow-Brlesen (Leopold Ferdinand Friedrich Philipp v.), preussischer Major a. D., Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 7. Juli 1855, bez. 29. November 1856, geb. zu Wogenick (Kreis Westhavelland) 4. März 1787.

Brée (Philipp Jakob van), richtiger **Vanbrée**, belgischer Historienmaler, geb. zu Antwerpen im J. 1786, gest. zu Brüssel 16. Februar 1871.

Bree (Thomas), englischer Theolog, Rector von Atcster (Gloucestershire), geb. im J. 1710, gest. zu Worcester 2. Februar 1771.

Brehm (Alfred Edmund), Sohn des Christian Ludwig B. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Forschungsreisender und Ornithologe, Lehrer der Naturwissenschaften in Leipzig bis 1863, dann Director des Zoologischen Gartens in Hamburg, jetzt Director des Aquariums in Berlin, geb. zu Ober-Renthendorf, bei Neustadt a. d. Orla (Sachsen-Altenburg), 2. Feb. 1829.

*) Seine Stellung in Wien verdarb sich B v. B. durch die Veröffentlichung von Gedichten, die er „A. Grün" unterschiedete und dem Grafen Auersperg (s. d. im Hauptw.) einerschieben wollte. Infolge dessen entspann sich ein Streit, in dem ganz Wien mit Recht für den leidenden Anastasius Grün Partei nahm. Braun aber sich zweideutig benahm. Auch ging das, übrigens falsche Gerücht, dass ihm der Dichter des „Letzten Ritters", dem er die schnöde Ehrenerklärung verweigert hatte, eine thätliche Lection gegeben, und die Erinnerung an diese preisliechen Misshelligkeiten arbeitet sich in Wien in Gestalt eines Sagbrüches (s. d. im Hauptw.) Briefes, der, an den Hofschauspieler Schwarzer gerichtet, er gründet haben soll: „Weise Schwarzer, dass Grün Braun roth, blau, gelb geschlagen hat!"

*) Als er während des niederländischen Krieges nach Antwerpen kam, hielt man ihn für einen Spion und warf ihn gefangen. Er erklärte jedoch auf der Citadelle, dass er ein Maler sei, berief sich auf den ebenfalls hier verbannten Herzog von Aremberg und machten er auf dessen Verwenden mit dem Nöthigen versehen worden war, meite er die ihn bewachenden Soldaten, wie sie sich in der Wachstube mit dem Spiele beschäftigen, mit so viel Kraft und Wahrheit, dass Rubens beim Anblick des Gemäldes ausrief: „Das ist Brauwer's Werk." So wurde B. befreit.

Digitized by Google

Brehm (Oskar), Bruder des Alfred Edmund B. (s. d.) geb. zu Unter-Renthendorf, bei Roda (Herzogthum Altenburg), 12. Dezember 1823, ertranken im Nil bei Neudongola (Nubien) 8. Mai 1850.

Brehmer (Gustav Adolph Robert Hermann) deutscher Arzt (Hydropath), geb. zu Kurtsch, bei Strehlen (Schlesien), 14. August 1826.

Brehmer (Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Senator der Stadt Lübeck, geb. 22. Juni 1800.

Breidbach-Buerresheim, genannt v. **Riedt** (Anna Maria, Reichsfreiin v.), Schwester des Reichsfreiherrn Anton Philipp v. B.-B. (s. d.), geb. 14. März 1769, verm. seit 7. Februar 1807 mit dem Freiherrn Johann Heinrich Ludwig v. Bismark (s. d.), Witwe seit 31. März 1816.

Breidbach-Buerresheim, genannt v. **Riedt** (Anton Philipp, R.-Freiherr v.), Sohn des R.-Frhrn. Friedrich Philipp Karl v. B.-R. (s. d.), k. k. Kämmerer, verm. mass. Oberst-Stallmeister und Generalmajor in sardin. geb. 3. November 1791, verm. seit 7. April 1817 mit der Freiin Amalie v. Gagern (s. d.)

Breidbach-Buerresheim (Friedrich Philipp Karl, Reichsfreiherr v.), kurmainzischer Geh. Rath, General-Feldmarschall-Lieutenant und Hofkriegsraths-Präsident, (Datum unbekannt).

Breidenbach (Wilhelm Moritz), deutscher Rechtsgelehrter, hessen-darmstädter Oberstaliicrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Darmstadt 2. April 1857.

Breidenstein (Heinrich Karl), berühmter Musik-Theoretiker, zuletzt a. o. Professor der Musik in Bonn, geb. zu Steinau (Kurhessen) im J. 1796, gest. . . .

Breinersdorf (Samuel), deutscher Arzt, israelitischer Abkunft, geb. 30. Juli 1780, gest. zu Breslau 12. Mai 1817.

Breithaupt (Johann Wilhelm Wolfgang), deutscher Theolog, Superintendent und erster Prediger an der Martinskirche in Braunschweig, geb. im J. 1739, gest. zu Braunschweig 29. November 1818.

Brelie (Eduard von der), deutscher Kaufmann und Volksvertreter, Mitglied des preussischen Abgeordneten-Hauses seit 1867, geb. zu Wimen an der Alber 14. Februar 1817.

Bremer (Jürgen), holsteiner Rechtsgelehrter, Obergerichtsadvocat in Kiel, Mitglied der provisorischen Regierung in Rendsburg vom 25. März bis 22. October 1849, ausgewiesen seit April 1852, Bürgermeister von Flensburg seit 13. Mai 1864, abgesetzt seit 30. November 1865.

Brendel (Franz, nicht Friedrich), Band 1, Seite 123, Redacteur der von Rob. Schumann (s. d. im Hauptwerke) gegründeten „Neuen Zeitschrift für Musik" und Lehrer der Musikgeschichte am Leipziger Conservatorium, gest. zu Leipzig 25. November 1868*).

Brendel (Johann), deutscher Theolog, Pfarrer und Superintendent in Dessau, geb. zu Bürgeln (Thüringen) 29. Juni 1544, gest. zu Dessau 12. Juni 1619.

Brenken (Reinhard Franz Karl Dominik, Freiherr v.), Landrath des Kreises Büren (Westphalen), lebenslängliches Mitglied des preussischen Herrenhauses und des Nordd eutschen Reichstags, geb. 8. November 1818.

Brenn (Gustav Adolph Ewald nicht Ludwig) Reichsfreiherr v.), Band 1, Seite 123, verm. seit . . . mit der Reichsfreiin Charlotte Constanze v. Danckelmann, Witwe seit 7. April 1833.

Brenner (Richard), deutscher Afrikareisender, geb. . . .

Brenner, Edler v. **Felsach** (Joseph v.), deutscher Arzt, Radicart in Sacki (Ober-Oesterreich), geb 7 September 1807, gest. zu Ischl 12. August 1859.

Brentano (Christian), Bruder des Klemens B. (s. d. im Hauptw.), deutscher Schriftsteller (Mystiker) geb. 24. Januar 1784, gest. 27. October 1851.

Brentano (Johann Anton Isidorus, Freiherr v.), k. k. Geh. Rath und Sectionschef im Finanzministerium, geb. zu Frankfurt a. M. 18. August 1803, gest. zu Wien 30. Februar 1870.

Brentano (Lujo), deutscher Nationalökonom und Statistiker, geb. . . .

Breslaui (Franz Ludwig Maria, Freiherr v.), k. k. Kämmerer und Tribunalrath a. D., Bürgermeister in Cervignano, bei Görz (Illyrien), geb. 5. Juli 1814, verm. seit 14. April 1845 mit der Baronesse Henriette Louise Marie Thérèse Bourlet de Saint-Aubin (geb. zu Paris 23. Juli 1829), Witwer seit 26. August 1857.

Breslau (Bernhard), deutscher Arzt, Professor in Zürich, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Zürich 31. December 1866.

Bresson (François Léopold), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Cassationshofe, geb. zu Nancy (Meurthe) 8. December 1771, gest. zu Paris (?) 21. November 1848.

*) Brendel war ein Vorkämpfer der „Zukunftsmusik".

Bretfeld (Therese, Freiin v.), (Geburtsjahr unbek.), verm. seit . . . mit dem Grafen Prokop II. Lazansky v. Buckow, Witwe seit 24. Februar 1823, gest. 14. Mai 1835.

Bretschneider (Hermann Robert v.), Band 1, Seite 194, gest. zu Gera (?) 8. März 1870.

Brettner (N . . . N . . .), deutscher Mathematiker und Physiker, preussischer Provinzial-Schulrath und Director des Marien-Gymnasiums in Posen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Posen 26. Februar 1866.

Breuning (Johann Nepomuk Alphons, Edler), Sohn des Fürsten Karl August B. v. R. (s. d. im Hauptwerke), k. k. Oberst, geb. 28. December 1805, verm. seit 15. Juli 1841 mit Johanna Hoffmann (s. d.), Witwer seit 14. Juni 1866.

Breuer (B . . .), deutscher Musiker, insbesondere Gaudevirtuos und Componist, geb. zu Köln am Rhein im J. 1800.

Breunig (Karl Gustav), deutscher Theolog, Pastor in Waldorf, bei Löbau (Sachsen), geb. zu Löbau 14. November 1755, gest. zu Waldorf 4. Oct. 1818.

Breussing (Hermann, deutscher Rechtsgelehrter, Reisender und Romanschriftsteller, geb. zu Osnabrück (Hannover) 7. Juli 1815.

Brewster (David), Band 1, Seite 125, gest. zu Saint Leonards (Schottland) 11. Februar 1868*).

Breyer (Karl Ludwig Friedrich), deutscher Arzt, thurn- und taxischer Leibarzt, geb. zu Ludwigsburg (Württemberg) 3. December 1740, gest. zu Regensburg (?) 24. März 1799.

Brezanoczy (Adam), ungarischer Rechtsgelehrter, geb. zu Lolova (Gömörer Comitat) 4. November 1751, gest. zu Pest 1. Juli 1815.

Briaimont (Laurent Mathieu), Vater des Alexis B. (s. d. im Hauptwerke), belgischer Generallieutenant, geb. zu Seraing in der Prov. Provinz Lüttich im J. 1787, seit 1837 Commandant von Antwerpen, 1850 Kriegsminister, seit 1864 inactiv.

Brice (Joseph Nicolas Noël), französischer General, geb. zu Nancy (Meurthe) 14. December 1783, gest. daselbst 15. Februar 1851.

Bricito (Zaccaria), italienischer Prälat, geb. zu Bosso im J. 1802, Bischof von Udine seit . . ., gest. daselbst im Februar 1861.

Bridel-Bridel (Samuel Elie, Baron de), Band 1, Seite 125 blos unter Bridel aufgeführt, sachsen-gothaischer Geh. Legationsrath, Geh. Secretair und Leibarzt des Herzogs Ernst, Bibliothekar in Gotha, Botaniker (Muskolog) und botanischer Schriftsteller, geb. 28. October 1763 (nicht 1761).

Bridges (Charles), englischer Theolog, Rector von Hinton-Martell (England) 1851, geb. im J. 1794, gest. zu Hinton-Martell 2. April 1869.

Briegleb (Moritz), deutscher Rechtsgelehrter, seit 1832 Canzler in Coburg, 1851 Mitglied des deutschen Reichstags, geb. zu Koburg 16. November 1809.

Brien (William Smith O'), irischer Politiker, geb. zu Cahirmoyle (Limerickshire) 17. October 1803, gest. zu Bangor (Wales) 16. Juni 1864.

Briese (Johann), deutscher Theolog, Probst und Kreisschulinspector zu Wormditt (Reg.-Bez. Königsberg) seit 1868, Mitglied des preussischen Abgeordneten-Hauses seit December 1870, geb. zu Rössel (Regierungs-Bezirk Königsberg) 27. August 1815.

Brietzke (Luise v.), geb. auf dem väterlichen Gute Branke, bei Insterburg, 21. April 1813, verm. seit 21. Juni 1838 mit N . . . v. Hake (s. d.).

Bright (Charles Tilston, Baronet), englischer Ingenieur, geb. im J. 1832.

Bright (John), englischer Arzt, geb. um 1783, gest. zu Clifton Anfang Februar 1870.

Brignolli de Brannhoff (Giovanni), italienischer Botaniker, Director des Botanischen Gartens in Modena, geb. 27. October 1774, gest. zu Modena 15. April 1857.

Brincken (Franz Egon, Freiherr von den), deutscher Diplomat, erster Secretair bei der preussischen Gesandtschaft in München, geb. auf Schloss Gebeser, bei Erfurt, 3. Januar 1830.

Brincken-Berghof (Johann Georg, Freiherr von), geb. um 1803, gest. auf Schloss Waldau 11. März 1871.

Brinckmann (Heinrich Rudolph), deutscher Rechtsgelehrter, Professor und Oberappellationsgerichtsrath in Kiel, geb. zu Osterode im Harz 8. Januar 1789.

Brindley (James), Band 1, Seite 126, geb. zu Thornsett (nicht Thomsett), gest. zu Turnhurst (Staffordshire) 27. September 1772 (nicht zu London 30. September).

Brinton (C . . . N . . .), englischer Arzt und Physiolog, Professor in London, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 17. Januar 1867.

Briolini (Anna Maria), italienische Philantropin, Gründerin des Krankenhauses in Gazza, geb. zu Gazza 26. November 1785, gest. daselbst 29. März 1854.

Brion (Friederika Elisabetha), dritte Tochter des Johann Jakob B. (s. d.), eine Jugendliebe Goethe's, geb. im Dorfe Niederrödern, bei Sessenheim, am 19. (nicht 1754), gest. zu Meissenheim, bei Lahr (Baden), 3. April 1813.

Brion (Jakobea Sophia), vierte Tochter des Johann Jakob B. (s. d.), geb. im Dorfe Niederrödern . . . gest. zu Niederbronn (Elsass) 27. December 1858.

Brion (Johann Jakob), deutscher Theolog, geb. zu Strassburg 11. April 1717, Pfarrer in Sessenheim seit November 1760, vorher in Niederrödern, verm. seit . . . mit Magdalena Salomea Schoell (geb. 12. März 1724), Witwer seit 1786, gest. zu Sessenheim im October 1787.

Brion (Katharina Magdalena), erste Tochter des Johann Jakob B. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . . mit dem Pfarrer Christian Bernhard Gockel zu Emmendingen.

Brion (Maria Salomea), zweite Tochter des Johann Jakob B. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . . mit dem Pfarrer Gottfried Marx zu Diersburg (Baden), (Todesjahr unbekannt).

Brissac (Charles de Cossé, Comte de), Marschall von Frankreich, 1505, seit 1547 Grossmeister der Artillerie, seit 1559 Gouverneur der Picardie, gest. 31. December 1563.

Brix (Adolph), deutscher Staatsmann, preussischer Ober-Regierungsrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Charlottenburg, bei Berlin, 14. Februar 1870.

Brizard (N . . . N . . .), französischer Schauspieler, geb. zu Montargis (Loiret) 27. April 1721, gest. zu Paris 30. Januar 1791.

Brizi, oder **Brizzi** (Oreste de), italienischer Staatsmann, toscanischer Geh. Rath und General-Secretair des Kladeamtes, geb. zu Arezzo (Toscana), geb. zu Arezzo (?) 27. März 1810.

Broberger (A . . . E . . . G . . .), schwedischer General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Stockholm 25. August 1848.

Brockdorff (Heinrich Christian Friedrich, Graf), lebenslängliches Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 17. November 1867, geb. 17. December 1808, verm. seit 1. November 1833 mit der Freiin Charlotte Karoline Caecilie v. Grote (geb. 21. December 1810).

Brockhaus (Friedrich), Sohn des Friedrich Arnold B. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Buchhändler, Gründer der „Deutschen Allgemeinen Zeitung", geb. zu Dortmund 23. September 1800, gest. zu Dresden 15. August 1865.

Brockhaus (Friedrich Arnold II.), Sohn des Hermann B. (s. d. im Hauptw.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Dresden 21. September 1838.

Brockhaus (Friedrich Klemens), Sohn des Hermann B. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Theolog, geb. zu Dresden 14. Februar 1837.

Brockhaus (Heinrich), Bruder des Friedrich B. (s. d.), deutscher Buchhändler, geb. zu Amsterdam 4. Februar 1804.

Brockhaus (Heinrich Eduard), Sohn des Heinrich B. (s. d.), deutscher Buchhändler, Herausgeber der „Deutschen Zeitung", der „Illustrirten Zeitung für Unterhaltung", der Revue „Unsere Zeit" etc., Mitglied des Deutschen Reichstag, geb. zu Leipzig 7. August 1829.

Brockhausen (Julius Rudolph), Bruder des Heinrich Eduard B. (s. d.), deutscher Buchhändler und Typograph, geb. zu Leipzig 16. Juli 1838.

Brockhausen (Adolph, Freiherr v.), Band 1, Seite 127, Sohn des Freiherrn Karl v. B. (s. d. im Hauptwerke).

*) Nicht Brewster ist der Erfinder des Kaleidoskopes, sondern der Augsburger Mechaniker Genschel, welcher Amtlichterscheinen zu lassen hat in den zu München im J. 1818 erschienenen Schriftchen: „Das Kaleidoskop, eine bayerische Erfindung, von Dr. J. C. v. Yelin."

*) „Wer einen Goethe im Herzen trug, hat seinen Raum dafür wohl auch in seinem Leben" — sprach die verlassene Friederike Brion (Jakob Michael Reinhold Lenz (s. d. im Hauptw.), in dieser Liebe stark, und so stark sie auch mit treuem Herzen Gott angehörend bis zum letzten Athemzuge. Lange blieb ihr vergessen, bis endlich der Artikel in Kehl seine „Gartenlaube", die Aufmerksamkeit der rheinischen Dichter Otto Ortbermann (s. d.) und Friedrich Geseler's (s. d.) auf die Pietät aller Deutschen wachgerufen wurde. Nach manchen Hindernissen gelang es endlich, die Heroldsteine wieder (seines Meisterwerkes Hornberger's (s. d.)) auf dem Friedhofe in Meissenheim zu ermöglichen. Der am 19. August 1864 vollendete Grabstein trägt die vom verstorbenen Ludwig Eckhardt (s. d.) verfasste Inschrift:

Friederike Brion
von Sesenheim gewidmet.
Ein Strahl der Dichterverehrer hat auf sie,
Ihr reich, dass er Unsterblichkeit ihr lieh.

Digitized by Google

werbel, geb. zu Berlin 10. September 1801, Gesandter zu Stockholm von 1834 bis 1841, Gesandter in Neapel von 1841, zuletzt Gesandter in Brüssel.

Brodribb (William Perrin), englischer Arzt, geb. zu 1801, gest. zu London 8. Januar 1869.

Brodrick (George), englischer Theolog, Rector von Great-Surreyshire, geb. in 1797, gest. zu Titsey 20. Mai 1861.

Brooks, belgischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Antwerpen im November 1869.

Brorael (Johann Friedrich), Band 1, Seite 127, gest. zu Lobenstein (Voigtland) 6. Juni 1819.

Brosmael (Karl), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Basel, früher in Halle, geb. zu Goslar (Hannover) um . . ., gest. zu Basel 31. Januar 1856.

Brofferio (Angelo), Band 1, Seite 127, gest. zu Verscella, am Lagge maggiore, 26. Mai 1866.

Brogille, eigentlich **Broglie** (Achille Charles Leonce Victor Charles, Duc de), Band 1, Seite 127, wurde seit 20. (nicht 15.) Februar, Witwer seit 23. (nicht 29.) September, gest. zu Paris 26. Januar 1870.

Broglie (Alphonse Gabriel Octave, Prince de), Enkel des Victor François, Duc de B. (s. d. im Hauptwerk), französischer Marschall de Camp, geb. 11. November 1786, verm. seit 18. Juni 1818 mit der Marquise Armandine Sophie Charlotte de Moges.

Brogile (Auguste Theodore Paul, Prince de), Sohn des Achille Léonce Victor Charles, Duc de B. (s. d.), geb. 18. Juni 1834, Geistlicher seit Mai 1869.

Broglie (Charles Amédée Raimond, Prince de B. Bruder des Victor Auguste, Prince de B. (s. d.), geb. 4. Juli 1821, verm. seit 22. Januar 1855 mit der Vicomtesse Marie Louise de Vidard (s. d.).

Broglie (Jacob Victor Albert, Duc de), Band 1, Seite 127, von der Fortsetzung seiner Memoiren bis zum mit Eleonore de Galard de Béarn, Witwer seit 28. November 1860.

Broglie (Louis César Paul Henri, Prince de), Sohn des Victor Auguste Prince de B. (s. d.), geb. 20. April 1846.

Broglie (Louise, Princesse de), Tochter des Achille Léonce Victor Charles Duc de B., (s. d.) geb. im Januar 1826 mit dem Louis Bernard de Cléron, Comte d'Haussonville.

Broglie (Victor Auguste, Prince de), Sohn des Albertine Gabriel Octave, Theologe seit 1858, (s. d.), geb. 21. April 1822, verm. seit 13. Mai 1851 mit der Vicomtesse Pauline de Vidart (s. d.), gest. 25. Juni 1867.

Brohan (Augustine), Band 1, Seite 128, geb. zu Paris 2. November 1824.

Brohm (Karl Friedrich August), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Thorn, geb. im J. 1778, gest. zu Thorn 22. Mai 1838.

Bromley (John Henry), englischer Theolog, geb. im J. 1779, gest. zu Hull 25. März 1868.

Bromley (Thomas), englischer Theolog (Mystiker), geb. zu Worcester 1. Februar 1629, gest. 15. April 1691.

Bromm (Justus Heinrich), deutscher Volksvertreter, Wächter des preussischen Abgeordneten-Hauses, geb. zu Emmelsberg (Kreis Kirchhain in Oberhessen) 14. Mai 1827.

Bromme (Karl Rudolph), Band 1, Seite 128, geb. 7. September (nicht December) 1804.

Bronchellinus, auch **Poggius Florentinus**, s. Poggio-Bracciolini (im Hauptwerke).

Bronewski (Dmitri v.) russischer Generallieutenant, geb. im J. 1785, gest. zu Neuenburg (Schweiz) Mitte Juli 1867.

Bronkhorst (Jan van), holländischer Maler, geb. zu Leyden im J. 1648, gest. zu Ilsorn im J. 1726.

Bronner (Franz Xaver), Band 1, Seite 128, Archivar und Bibliothekar zu Aarau, gest. daselbst 11. (nicht 15.) August 1850.

Bronner (Johann Philipp), deutscher Oenologe und Pharmaceut, grossherzogl. badischer Oekonomierath, geb. zu Neckargemünd, bei Heidelberg, im J. 1792.

Brons (Bernhard), deutscher Kaufmann, belgischer Consul in London, Mitglied des preussischen Abgeordneten-Hauses, geb. 8. April 1811.*)

Bronté (Anne), Band 1, Seite 128, geb. zu Haworth (Yorkshire) im J. 1822, gest. im Seebade Scarborough (Yorkshire).

Bronté (Charlotte), Band 1, Seite 128, geb. zu Haworth (Yorkshire), (nicht in der Grafschaft Cumberland), 21. April 1816 (nicht im J. 1824), verm. seit dem Predigter Arthur Bell Nicholls, gest. zu Haworth (Yorkshire) 31. März (nicht 1. April) 1855.

Bronté (Emily Jane), s. Emily B., Band 1, Seite 128, geb. zu Thornton im J. 1819.

Bronté (Patrick), englischer Theolog, Incumbent von Haworth, bei Bradford (Yorkshire), geb. zu Ascllergh (Downshire) 17. März 1777, gest. 7. Juni 1861.*)

Brooke (James, Baronet), Band 1, Seite 128, geb. zu Coombe-Grove, bei Bath (Somersetshire), (nicht zu London), zum Radscha ausgerufen am 24. September 1841, von 1850 bis 1856 englischer Gesandter in Siam, gest. auf seiner Besitzung in Devonshire 11. Juni 1868.

Brooke (Charles), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. zu Salem (Massachusetts) 20. Juni 1813.

Brooke (Shirley), englischer Buhnendichter, geb. im J. 1816.

Brorsen (Theodor, nicht Thomas), Band 1, Seite 128, **)

Brosamer (Hans), Band 1, Seite 128, geb. zu Fulda im J. 1506.

Brossard (Amédée Hippolyte, Marquis de), französischer Marschal de Camp, geb. zu Fellney (Seine inférieure) 8. März 1784, gest. nach 1858.

Brossays-Saint-Marc (Godefroi), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Rennes (Ille-et-Vilaine) seit 1859.

Brosset (Marie Félicité), französischer Orientalist, Mitglied der Akademie der Wissenschaften und Conservator der Münzsammlung der Eremitage in Petersburg, geb. zu Paris 14. Februar 1802.

Brossmann (Friedrich Karl Gustav), deutscher Bildhauer, geb. zu Gotha 12. April 1850, (lebt in Dresden).

Brotherton (Thomas William), englischer General, geb. im J. 1785, gest. zu Esher 20. Januar 1868.

Brougham [spr. Bruhm] (Henry Peter Baux (Henry, Lord), Band 1, Seite 129, geb. auf seinem väterlichen Gute in der Grafschaft Westmoreland (nicht zu Edinburgh) 19. September 1778 (nicht 1779), seit 1825 Lord-Rector der Universität Glasgow, 12. November 1830 bis Ende 1834 Lordkanzler, gest. auf seinem Landgute zu Cannes (Var) 10. Mai 1868.

Brouilly (Olympie de), Tochter des Antoine de Brouilly, Marquis de Piennes, geb. im Jahre 1670, verm. seit 17. December 1690 mit Louis de Rochebaron, Duc d'Amont (s. d.), gest. . . .

Brouwer (Adriaen), s. Brauwer.

Brown (Charles J . . .), bekannt unter dem Namen Artemus Ward, englisch-amerikanischer Schriftsteller (Humorist), geb. um 1832, gest. zu Southampton 7. (?) September 1867.

Brown (George), englischer General, geb. zu Linkwood (Warwickshire) im J. 1790, gest. bei Elgin (Schottland) 27. August 1865.

Brown (George H.), nordamerikanischer Landschaftsmaler, geb. zu Boston . . .

Brown (Henry Kirke), nordamerikanischer Bildhauer, geb. zu Leyden (Massachusetts) im J. 1814.

Brown (John), englischer Geograph, geb. zu Dover 2. August 1797, gest. zu London (?) 7. Februar 1861.

Brown (Robert), englischer Theolog und Sectirer, Stifter der Brownisten-Secte, geb. zu Northampton im J. 1549, gest. im J. 1630.

Browne (Georg, Reichsgraf v.), russischer Feldmarschall, Admiral, geb. zu Irland 15. Juni (nicht 1698, seit 1730 in russischen Diensten, durch Joseph II. (s. d. im Hauptwerke) im J. 1771 zum deutschen Reichsgrafen erhoben, gest. zu Riga 18. September 1792.†)

Browne (Maximilian Ulysses, Reichsgraf v.), Verwandter des Reichsgrafen Georg v. B. (s. d.), österreichischer Generalfeldmarschall, geb. zu Basel 23. October 1705, zum Gouverneur von Siebenbürgen ernannt im J. 1749, Feldmarschall seit 1754, gest. zu Prag 26. Juni 1757.

Browne (Isaac Hawkins II.), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu London 7. December 1745, gest. daselbst 30. Mai 1818.

Browning (Elizabeth), Band 1, Seite 130, geb. zu London im J. 1809 (nicht 1808).

Brownlow (Elizabeth), Tochter des William B., geb. im 1772, verm. 19. September 1761 mit John III. Hugh, Earl of Darnley (s. d. im Hauptw.), Witwe seit 17. März 1831, gest. 22. December 1831.

Bruce (Alexander), englischer Arzt und Chirurg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 11. April 1869.

Bruce (Frederick William Adolphus, Baronet), Sohn des Thomas B., siebenten Earls of Elgin-Kincardine (s. d. im Hauptwerke), diplomat. Gesandter in Nord-Amerika seit 1865, geb. im J. 1814, gest. zu Washington 19. Sept. 1867.

Bruce (James Lewis, Baronet), englischer Rechtsgelehrter, Lord Justice of Appeal im Kanzleigericht seit 1841, geb. um 1791, gest. auf seinem Landsitze bei Rochampton 7. November 1866.

Bruce (John), englischer Archäolog, Mitglied der Archäologischen Gesellschaft in London, geb. um 1803, gest. im November 1869.

Bruch (Gustav), deutscher Landwirth und Volksvertreter, Mitglied des Norddeutschen Reichstages, geb. zu St.-Johann, bei Saarbrücken (Rheinpfalz), 12. Januar 1812.

Bruckner, (Johann Jakob), Band 1, Seite 130, gest. 26. Juni 1768.

Bruey (Johann de), Band 1, Seite 130, gest. zu Gaumden (Ober-Oesterreich) 24. März 1865.

Brudenell (Anne), Tochter des Robert Brudenell, sechsten Earl of Cardigan (s. d. im Hauptwerke), geb. 29. Juni 1809, verm. seit 29. Juni 1829 mit George Charles Bingham, dritten Earl of Lucan (s. d. im Hauptwerke).

Brudenell (Mary), Tochter des Robert Brudenell, sechsten Earl of Cardigan (s. d. im Hauptwerke), geb. 4. Juli 1806, verm. seit 8. August 1828 mit Henry Thomas Pelham, dritten Earl of Chichester (s. d. im Hauptwerke).

Brueckner (Johann Friedrich Gotthold), Band 1, Seite 130, (in der alle beiden ersteren Namen angeführt sind), geb. im J. 1728 (nicht 1730), verm. seit 1750 mit Katharina Magdalene Klefelder (s. d.).

Brueckner (Johann Gottlob), deutscher Theolog, Professor der Theologie zu Leipzig (Sachsen), geb. im J. 1752, gest. zu Löbau 11. September 1835.

Bruecl (Ludwig August), deutscher Rechtsgelehrter hannoverscher Geh. Regierungsrath a. D., seit Anfang 1863 General-Secretär im hannoverschen Staats-Ministerium, 1866 (während der preussischen Besetzung bis zur Einverleibung Hannover's) stellvertretender Cultusminister, seit December 1870 Mitglied des preussischen Abgeordneten-Hauses, geb. 20. December 1818.

Brueggemann (Johann Heinrich Theodor), deutscher Theolog und Staatsmann, lebenslänglich Mitglied des preuss. Herrenhauses, preussischer Wirkl. Geh. Oberregierungsrath und vortragender Rath im Ministerium des Unterrichts, geb. zu Soest (Westphalen) 15. April 1793, gest. im J. 1864.

Bruehl (Alexander Nikolaus Georg Albrecht, Graf v.), Bruder des Grafen Johann Georg Wilhelm Karl Gotthard v. B. (s. d. im Hauptw.), k. preussischer Kammerherr, Hauptmann a. D., geb. zu Berlin 28. September 1821, verm. seit 30. Mai 1852 mit Adelheid Wilhelmine Mathilde v. Katte (-Rosko w) (s. d.)

Bruehl (Christine Maria Josepha, Gräfin v.), Tochter des Grafen Friedrich August Adalbert v. B. (s. d. im Hauptw.), geb. 28. März 1817, verm. seit 11. Juli 1839 mit dem Erzvater Damianus Hugo v. Schoenborn-Buch heim (s. d.)

Bruehl (Friedrich Stephan, Graf v.), Sohn des Grafen Friedrich August Adalbert v. B. (s. d. im Hauptw.), seit 29. November 1866 erblicher Mitglied des preussischen Herrenhauses, geb. zu Pförten (Niederlausitz) 16. December 1819, verm. seit 28. Juli 1846 mit der Gräfin Luise Paula Antonie Huberta v. Spee (s. d.).

Bruehl (Heinrich, Graf v.), Enkel des Grafen Heinrich Adolph v. B. (s. d. im Hauptwerke), preussischer Major, geb. 14. September 1803, verm. seit 21. October 1829 mit Maria Anna Kora v. Luedicke (s. d.), Witwer seit 13. Januar 1858, gest. zu Freienwalde 7. Januar 1870.

Bruehl (Karl Andreas Friedrich Wilhelm Moritz Vincenz, Graf v.), Sohn des Grafen Johann Georg Wilhelm Karl Gebhard v. B. (s. d. im Hauptwerk), geb. zu Dresden 22. Januar 1853.

Bruehlow (Alexander Pawlowitsch), Bruder des Karl Pawlowitsch B. (s. d. im Hauptwerk), russischer Architekt, Professor der Architektur an der Petersburger Akademie, Daten unbekannt).

Bruening (Johann Anton), Band 1, Seite 131, gest. zu Telpte (Westphalen), nicht zu Münster, 24. (?) September 1843.

Bruening (Justus v.), deutscher Staatsmann, k. k. Hofrath, geb. 5. October 1608, gest. 2. April 1689.

Bruening (Karl), deutscher Schauspieler, Hofschauspieler in Petersburg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 14. Februar 1870.

Brueuing (N . . . N . . .), deutscher Rechtsgelehrter Kreisrichter in Teklenburg (preussischer Regierungsbezirk Münster) seit 1. April 1859, Mitglied des

*) Vater der Anne, Charlotte und Emily Bronté (s. d. im Hauptwerke).

**) Er entdeckte mehrere Kometen: je einen am 26. Februar und 31. April 1846, am 20. Juli 1847, am 7. September 1850 und am 27. October 1861.

***) So spricht man den Namen wenigstens in England aus, die Schotten sprechen ihn zweisilbig aus. — Von B. führt, beiläufig erwähnt, der Ausspruch her: „Das neunzehnte Jahrhundert gehört dem Volke“.

†) Einer Jahre vor seinem Tode forderte er Altersvetter von Katharina II. Gnadengehalt, Hauptwerke den Abschied, allein sie gab ihm zur Antwort: „der Graf, nichts kann uns trennen, als der Tod.“

*) Im für die stadt Emden zur hannover'schen II. Kammer und zwei Brons als Mennonit aufgegewiesen.

preussischen Abgeordneten-Hauses seit 1870, geb. im October 1826.

Brunings (Christian), deutscher Theolog, Professor in Heidelberg, geb. 16. Januar 1702, gest. zu Heidelberg 6. März 1763.

Brunneck (Magnus v.), Oberburggraf des Königreichs Preussen, Oberst a. D., Ritter und Ehrenseniior des Eisernen Kreuzes, lebenslängliches Mitglied des preussischen Herrenhauses, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 26. December 1866.

Brunneck (Siegfried Gebhard Friedrich, v.), Sohn des Oberburggrafen Magnus v. B. (s. d.), Landrath a. D., Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 9. Januar. bez. 8. Februar 1866) und des Norddeutschen Reichstags, geb. zu Belschwitz bei Rosenberg (Regierungs-Bezirk Marienwerder), 18. October 1814, gest. 1. Jul. 1870.

Brug (Franz Maria), Sohn des bayerischen Stabsauditors Franz Joseph B. und der Maria Elisabeth, geb. Dierlin, deutscher Schriftsteller, geb. zu Mannheim 14. Mai 1792, verm. seit 31. Mai 1824 mit Regina Maria Zeiss v. Lindau.

Brugger (Friedrich), deutscher Bildhauer, geb. zu München 13. Januar 1815, gest. daselbst 9. April 1870.

Brugsch (Heinrich Karl), deutscher Aegyptolog, Professor in Berlin, geb. zu Berlin 18. Februar 1827.

Brucher (Peter), deutscher Schriftsteller, Director der Ritter-Akademie in Wien, geb. zu Ottenthal (Oesterreich) 10. December 1747, gest. zu Ausszitz (Mähren) 29. Juli 1825.

Brun (Friederike Sophie Christiane), s. Muenter.

Brun-Lavainne (Elie Benjamin Joseph), französischer Geschichtsforscher, Archivar in Lille (Nord), geb. daselbst 22. Juli 1781.

Brun-Rollet (Anton), deutscher Afrikareisender, (Geburtsjahr unbekannt), gest. als sardinischer General-Consul zu Chartum 25. September 1868.

Brune, geb. **Pagès** (Aimée), s. Aimée Pagès.

Brune (Christian), Band I, Seite 132, verm. mit Aimée Pages (nicht Pages) (s. d.), gest. 16. April 1849 (nicht 1849).

Bruuel (Isambard Kingdom), Sohn des Marc Isambard (Isambert) B. (s. d. im Hauptwerk), englischer Ingenieur, geb. zu Portsmouth im J. 1806, gest. zu Westminster 15. September 1859.

Brunemeir (Johann Philipp) s. Brunnemeier.

Brunet (Jacques Charles), Band I, Seite 132, geb. 2. November 1780, gest. zu Paris 15. November 1867.

Brunet (Jean André Louis), französischer Divisions-General, geb. zu Valence (Drôme) im J. 1803.

Brunet, französischer Socialist, 1871 Mitglied der Commune von Paris, (Geburtsjahr unbekannt), erschossen zu Paris Ende Mai 1871.

Brunet-Denon (Vivant Jean, Baron), französischer Marschall de Camp, geb. zu Givry (Saône-et-Loire) 9. Mai 1778, gest. nach 1860.

Brunet de Presles (Charles Marie Wladimir), französischer Hellenist, geb. zu Paris 10. November 1809.

Brunetti (Vincenzo, Conte), italienischer Staatsmann, geb. zu Bologna 25. Februar 1761, gest. 17. October 1839.

Brunius (August Wilhelm), Band I, Seite 135, schwedischer Arzt und Archäolog, gest. zu Lund (Schweden) Mitte November 1869.

Brunius (Carl Georg), schwedischer Archäolog, geb. zu Tanum (Bohus-Län) 23. März 1792.

Brunnemann (Franz Ludwig), deutscher Theolog, Archidiaconus in Borna, bei Leipzig, geb. 30. Januar 1754, gest. zu Borna 31. Januar 1827.

Brunnemeier oder **Brunemeir** (Johann Philipp), deutscher Theolog, Stadtpfarrer in Mindelheim, geb. zu Schwebach (Unter-Lechau-Kreis) 15. Mai 1769, gest. zu Mindelheim nach 1822.

Brunner (Georg Samuel), deutscher . . ., geb. 6. Februar 1730, gest. zu Leipzig 28. April 1820.

Brunner (J. .), schweizer Professor an der Kunstschule in Zürich, geb. daselbst (?) 26. Januar 1755, gest. ebendaselbst 2. April 1820.

Brunner (Wolfgang Mathias), deutscher Arzt, Physiker in Regensburg, geb. zu Regensburg 21. November 1680, gest. zu Regensburg 26. December 1722.

Brunnow (Philipp Iwanowitsch), Band I, Seite 132, in den Grafenstand erhoben seit 1. April 1871.

Bruno (der heilige), Apostel der Preussen, geb. um 970, stammte aus dem Hause der Grafen v. Querfurt, gest. 14. Februar 1009.

Bruno (Adrien François, Baron), französischer Brigade-General, geb. zu Pondichery (Ostindien) 10. Juni 1771, Baron seit 11. November 1810, gest. daselbst 1858.

Bruno (Christoph), deutscher Arzt, Professor und (1607 bis 1608 und 1613 bis 1614) Rector magnif. der Universität Leipzig, geb. zu Döbeln (Sachsen) . . ., gest. zu Leipzig im J. 1619.

Bruns (Victor), deutscher Wundarzt, Professor am anatomisch-chirurgischen Collegium in Braunschweig seit 1839, geb. zu Helmstedt 9. August 1812, seit 1843 Professor an der Klinik in Tübingen.

Brunwiser (Matthias), deutscher Arzt, Stadthyskikus in Kelheim, geb. zu Ramersberg (Ober-Bayern) im J. 1729, gest. zu Burglauenen 12. Mai 1789.

Brustolon (Andrea), italienischer Bildhauer, geb. zu Belluno (Venetien) 20. Juli 1662, gest. daselbst 25. October 1732.

Bruyn (Abraham de), holländischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Antwerpen im J. 1538, gest. zu Köln . .

Bruyn (Cornelie de), Band I, Seite 133, gest. zu Utrecht um 1719.

Bruyn (Nikolas de), Sohn des Abraham de B. (s. d.), holländischer Maler, geb. zu Antwerpen im J. 1570, gest. zu Rath, geb. zu Gotha 15. Februar 1762, gest. zu München nach 1804.

Bubenberg (Adrian v.), schweizer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), 1468 Schultheiss von Bern, gest. nach 1479.

Bubler (George Burden), englischer Theolog und Philosoph, Professor am Springhill-College in Birmingham, geb. im J. 1825, gest. zu Birmingham 19. März 1869.

Bubna v. Littiz (Ferdinand II. Graf, v.), k. k. Gubernialrath und Kreishauptmann zu Brünn, (Geburtsjahr unbekannt), gestorben seit 1824 mit Amalie Kreimel, gest. im J. 1861.

Bubna v. Littitz (Karl, Graf v.), Sohn des Grafen Anton v. B. v. L. (gest. 1809), k. k. Kämmerer und Major a. D., geb. 1802, verm. seit 9. October 1839 mit der Freiin Leontine v. Bernáttffy (geb. im J. 1813), Witwer seit 24. Januar 1842, wiederverm. seit 1850 mit Karoline v. Baal.

Bubna v. Littitz (Karoline, Gräfin v.), Tochter des Grafen Leopold B. v. L., geb. 18. November 1759, verm. seit 13. März 1784 mit dem Fürsten Johann Nepomuk Carl Schwarzenberg (im Hauptwerke), Witwe seit 16. Januar 1796, gest. . .

Bubna v. Littitz (Maria Barbara, Gräfin v.), Tochter des Grafen Wenzel B. v. L., geb. 8. August 1775, gest. zu Prag 1852 mit dem Reichsgrafen Johann Franz Christian Sweerts-Sporek (s. d. im Hauptwerke), gest. 27. Mai 1764.

Bubna v. Littitz (Ottokar, Graf v.), Sohn des Ferdinand II. B. v. L. (gest. 13. September 1829), verm. zu Brünn seit 20. October 1862 mit der Freiin Emilie Forgatsch v. Forgatsch (s. d.).

Buchanan (Claudius), schottischer Arzt und Anatom, badischer Hofrath und Professor zu Freiburg im Breisgau, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Freiburg 13. October 1839.

Buchelius, siehe Laurent Bouchet.

Bucher (Adalbert Bruno), Sohn des August Leopold B. (s. d.), deutscher Publicist, Redacteur der „Wiener Zeitung“, geb. zu Köslin (Pommern) 24. April 1826.

Bucher (Adolph Lothar), Sohn des August Leopold B. (s. d.), deutscher Publicist, preussischer Militairarzt, geb. zu Neu-Stettin (Pommern) 25. October 1817.

Bucher (August Leopold), deutscher Geograph, Professor am Gymnasium in Köslin (Pommern), geb. zu Endorf (Provinz Sachsen) 12. Januar 1783, gest. zu Köslin 8. (?) December 1864.

Buches (Philipp Joseph Benjamin), Band I, Seite 134, Präsident der Nationalversammlung im J. 1848, gest. zu Rhodez (Aveyron) 13. August 1865.

Buchheim (Christian Friedrich), deutscher Arzt, Stadt- und Land-Physikus in Bautzen, geb. zu Waldheim (Sachsen) 27. September 1782, gest. zu Bautzen 8. März 1838.

Buchinger (Johann Nepomuk), deutscher Rechtsgelehrter und Archivar, bayerischer Hof- und Kreisarchivrath, Mitglied der bayerischen Akademie der Wissenschaften, geb. um 1781, gest. zu München 27. Februar 1870.

Buchner (Gregor), deutscher Pädagog und Jugendschriftsteller, Lehrer am kath. Schullehrer-Seminar für Schwaben und Neuburg in Lauingen, geb. zu Grindel, am Lech, 28. März 1806.

Buchwald, geb. v. **Neuenstein** (Juliane Franziska v.), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Parin 7. October 1707, verm. seit 1739 mit dem sachsen-gothaischen Oberbofmeister Schack Hermann v. Buchwald, gest. zu Gotha 19. December 1789.

Buchwald-Seedorf (Georg), geb. 31. März 1759, verm. seit 6. November 1783 mit dem Reichsgrafen Joachim Gotsche v. Moltke (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Kopenhagen 16. April 1808.

Buckinghamshire (Augustus Edward Hobart, sechster Earl of), Bruder des George Robert Hobart, fünften Earl of B. (s. d.), englischer Theolog, Praebendar von Lincoln, geb. 1. November 1793, verm. seit 12. September 1816 mit Mary Williams, Witwer seit 1825, wiederverm. 15. August 1826 mit Maria Isabella Brenes.

Buckinghamshire (George Hobart, dritter Earl of), Bruder des John Hobart, zweiten Earl of B. (s. d. im Hauptwerke), englischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 22. Mai 1757 mit Alicia Vere Bertie (s. d. im Hauptwerke), gest. 14. November 1804.

Buckinghamshire (George Robert Hobart, fünfter Earl of), Neffe des Robert Hobart, vierten Earl of B. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 1. Mai 1789, verm. seit 3. Mai 1819 mit Anne Glovert Pigot, gest. 1. Februar 1849.

Buckinghamshire (John Sheffield, Duke of), englischer Staatsmann und Schriftsteller, geb. im J. 1649 Herzog seit 1703, verm. seit . . . mit der Gräfin v. Aingleseg (einer natürlichen Tochter Jakob's II.), gest. im J. 1721.

Buckinghamshire (Robert Hobart, vierter Earl of), Sohn des George Hobart, dritten Earl of B. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 6. Mai 1760, verm. seit 4. Januar 1792 mit Margarete Eden (s. d.), geschieden seit 9. August 1796, wiederverm. seit 1. Juni 1799 mit Eleonore Agnes Eden (s. d.), gest. 4. Februar 1816.

Buckland (William), Band I, Seite 135, geb. 12. März 1784, gest. 14. (oder 24.) August 1856.

Buckle (Henry Thomas), englischer Geschichtsforscher und Philosoph, geb. zu Lee, bei London, 24. November 1822, gest. zu Damaskus 29. Mai 1862.

Budberg-Benninghausen (Roman, Freiherr v. Band I, Seite 135, gest. zu Reval im März 1858.

Budde (Franz), deutscher Philolog, Oberlehrer am Progymnasium zu Coesfeld, geb. zu Recklinghausen (Westphalen) 30.*) November 1797, gest. zu Coesfeld 4. December 1833.

Buddemaier (August), Pseud. für Adalbert Cohfeld (s. d.).

Buddenberg (Arnold), deutscher Volksvertreter, Mitglied des preussischen Herrenhauses und des Norddeutschen Reichstages, geb. zu Bersenbrück (Hannover) 19. December 1811.

Buddenbrock (Gustav Julius v.), livländischer Rechtsgelehrter, Oberkirchenvorsteher des wendenschen Kreises und Rath, geb. zu Schujenpahlen, bei Wolmar, 5. September 1758, gest. zu Riga 14. December 1821.

Buddeus (Aurelio), Bruder des Arthur B. (s. d. im Hauptwerk), deutscher Arzt, geb. zu Altenburg im J. 1817.

Buddeus (Johann Karl Emanuel), Band I, Seite 135, geb. 17. September 1806.

Bude (N . . . N . .), französischer Bildhauer, geb. im J. 1780, gest. zu Paris 6. November 1855.

Budge (Julius), deutscher Arzt u. Physiolog, geb. zu Minden 8. September 1811, seit 1856 Professor in Greifswald.

Budich (Moritz), deutscher Schulmann, Director einer Privatschule in Dresden, geb. zu Muskau (Niederlausitz) 19. Januar 1810, gest. . .

Budik (Franz), deutscher Tanz-Componist, geb. zu Wien 10. October 1805.

Buechner (Emil), deutscher Musiker, Hofkapellmeister in Meiningen (Sachsen-Meiningen), geb. zu Osterfeld, bei Naumburg an der Saale, 5. December 1826.

Buechner (Gottfried), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Quedlinburg, geb. zu Rüdersdorf, bei Eisenberg, im J. 1701, gest. zu Quedlinburg im J. 1769.

Buedinger (Max), deutscher Geschichtsforscher, geb. zu Kassel 1. April 1828, seit 1861 Professor in Zürich.

*) Sein Geschlecht erlosch 1906 mit seinem gleichnamigen Sohne.

*) Ernst Rossmann giebt den 31. (?) November als dessen Geburtstag an.

Digitized by Google

Bueff (Georg Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, kurhessischer Oberappellationsgerichtsrath, geb. zu Soiman 22. Mai 1811, gest. zu Kassel 8. Mai 1869.

Buehler (Hans der), deutscher epischer Dichter aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts, wohnte auf dem Schlosse Pappelsdorf, bei Bonn.

Buehler (Franz L.), Band I, Seite 135, gest. 4. Februar 1824 (nicht 1811).

Buelna (Pedro Nino, Conde de), spanischer Freiheitsheld mit dem stolzen Beinamen: „Siempre vencedor, jamas vencido caballero", Mitkämpfer des Königs Ferdinande (s. d.), geb. im J. 1778, (Todesjahr unbek.).

Buelow (Adolph Karl Friedrich Wilhelm, Freiherr v., Bruder des Freiherrn Karl Friedrich v. B. (s. d.), preussischer Hauptmann, geb. 12. Februar 1834, wurde seit 26. Juli 1859 mit Melusine Schaarf.

Buelow (Elise Friederike Caroline, Freiin v.), Schwester des Freiherrn Karl Friedrich v. B. (s. d.), geb. 2. Juni 1835, verm. seit 1861 mit H... Karl Werner v. dem Busche, Witwe seit 9. Juni 1864.

Buelow (Emil Friedrich Albert, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Friedrich Ernst v. B. (gest. 24. October 1854), geb. 30. Mai 1817.

Buelow (Friedrich Gottlieb v.), Erbландmarschall und hereditärem Lauenburg seit 1658, Mitglied des Fürstlichen Reichstags, geb. zu Gudow (Lauenburg) 9. October 1831.

Buelow (Gabriele, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Hermann v. B. (s. d. im Hauptwerke), geb. 7. Januar 1822, verm. 29. August 1842 mit dem Reichsfreiherrn Leopold v. Loën (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Berlin 16. Januar 1854.

Buelow (Hans Adolph Karl, Graf v.), Band I, Seite 136, gest. auf dem Schlosse Nimmersatt (Provinz Pommern) 12. Februar 1869.

Buelow (Hans Gottfried Georg, Graf v.), Sohn des Grafen Hans Adolph Karl v. B. (s. d.), geb. 29. August 1801.

Buelow (Hans Werner Julius, Graf v.), Sohn des Grafen Friedrich Ludwig Victor Hans v. B. (s. d. im Hauptw.), preussischer Kittmeister a. D., geb. 26. Februar 1810, verm. seit 19. August 1840 mit Melitz Christine v. Hoffmann (geb. 20. August 1815), gest. 21. Mai 1866.

Buelow (Johann Friedrich, Freiherr v.), hannöverscher Oberst und Militairdistrictscommissair zu Stade, geb. 10. März 1794, verm. seit ... mit Auguste Dorothee, gest. 27. Januar 1868.

Buelow (Karl Friedrich, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Ernst v. B., k. preussischer Regierungsrath, geb. 1. April 1826, verm. seit 31. December 1860 mit Wilhelmine Kneper.

Buelow (Karl Friedrich Julius, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Johann Friedrich v. B. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Obergerichtsrath zu Aurich (Provinz Hannover), geb. 13. April 1834, verm. seit 4. December 1868 mit Agnes Maria Bertha Kannengiesser, geb. 27. December 1847.

Buelow (Karl Julius Hans, Graf v.), Sohn des Grafen Hans Werner Julius v. B. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. 12. Juni 1844.

Buelow (Ludwig Georg Friedrich, Freiherr v.), Bruder des Freiherrn Adolph Karl Friedrich Wilhelm v. B. (s. d.), preussischer Appellationsgerichtsrath zu Arnsberg (Westphalen), vormaliger Obergerichtsrath zu Guesen, geb. 29. August 1829.

Buelow, Graf v. Dennewitz (Friedrich Albert v.), Sohn des Grafen Friedrich Wilhelm v. B.-D. (s. d.), preussischer Premier-Lieutenant a. D., geb. 7. December 1811, verm. seit 18. Juni 1841 mit Hedwig v. Buelow.

Buelow, Graf v. Dennewitz (Friedrich Wilhelm v.), Band I, Seite 136, zum ersten Male verm. seit 1802 mit Marianne v. Auer, Witwe seit ..., wiederverm. seit 1808 mit Pauline Juliane v. Auer (Schwester der Marianne v. A.).

Buelow-Wendhausen (Albert, Freiherr v.), Bruder des Freiherrn Hermann v. B.-W. (s. d.), k. k. Oberst a. D., geb. 28. Mai 1816, verm. seit 22. April 1841 mit der Freiin Marie v. Ratschitzahny (geb. 7. December 1823).

Buelow-Wendhausen (Arthur, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Hermann v. B.-W. (s. d.), k. k. Major, geb. 25. September 1851, verm. seit 20. Februar ... mit Paula von Schwelger-Duernstein.

Buelow-Wendhausen (Friedrich, Freiherr v.), Bruder des Freiherrn Hermann v. B.-W. (s. d.), herzoglich braunschweigischer Kammerjunker, geb. 9. April 1814, verm. seit ... mit Henriette von Heise, Witwe seit 1850, gestalten vor Sebastopol (als russischer Ordonnanzoffizier) im J. 1855.

Buelow-Wendhausen (Hermann, Freiherr v.), herzoglich braunschweigischer Kammerherr und Hofmarschall, geb. 11. Juli 1802, verm. seit 11. Juli 1826 mit der Gräfin Marie Karoline v. Wartensleben (s. d.), gest. 28. November 1846.

Buenau-Dahlen (Heinrich, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Guenther II. v. B. (s. d. im Hauptwerke), geb. 4. April 1810, verm. seit ... mit der Gräfin Johanna Augusta v. Einsiedel (s. d.), gest. 1. December 1842.

Buenau (Sensalitz) (Rudolph Ill., Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Rudolph II. v. B. (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Soland, bei Löbau (Sachsen), 1. Februar 1804, verm. seit 23. April 1849 mit Hedwig Gräfin v. Seydlitz-Kurzbach, geb. 9. April 1819, gest. zu Oppeln (Oberschlesien) 8. December 1866.

Buenau (Sensalitz) (Rudolph IV., Reichsgraf v.), Sohn des Grafen Rudolph III. v. B.-S. (s. d.), geb. 30. September 1852.

Buenger (Johann Wilhelm Rudolph), deutscher Publicist, Vorsteher der Lehranstalt in Flottbeck, bei Altona, geb. 6. November 1812.

Buergisser (Leodgar), schweizer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Abt des Benedictinerstifts Sanct-Gallen seit 1696, gest. daselbst 18. November 1717.

Buerger (Gottfried Wilhelm), deutscher Schriftsteller, geb. zu Wolbeck (Bisthum Münster) im J. 1771, gest. zu Papenburg 31. August 1845.

Buerger (Godfried Wilhelm), Sohn des Bernhard Godfried B. (s. d.), deutscher Schriftsteller, Oberconsistorialsecretair in Meppen (Osnabrück), geb. zu Papenburg (Westphalen), 1. Februar 1801, gest. zu Meppen 24. Juli 1859.

Buerger (Friedrich), Pseud. für Ernst Langrehr (s. d. im Hauptwerke).

Buergerfreund (Pacificus), Pseud. für Georg Otto Ludwig Plagemann (s. d. im Hauptwerke).

Buergers (Joseph Ignaz), deutscher Rechtsgelehrter, Appellationsgerichtsrath in Köln, Mitglied der Frankfurter und des Erfurter Parlaments, des preussischen Abgeordnetenhauses von 1849—54 und von 1857—62 und des Deutschen Reichstags, geb. zu Köln 13. Mai 1815.

Buerkel (Heinrich), Band I, Seite 137, deutscher Landschafts- und Genremaler, gest. zu München 10. Juni 1868.

Buerkli (Heinrich, genannt David), schweizer Publicist, Herausgeber der Zürcher „Freitagszeitung", (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Zürich 1. December 1821.

Buesing (Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Advocat in Schwerin (Mecklenburg), Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Schwerin 23. März 1825.

Buesing (Otto), deutscher Rechtsgelehrter, Präses des Gerichts und Senator in Rostock, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Schwerin 23. März 1827.

Buggiano (Pietro de), Pseud. für Pietro Colzolai oder Calzolari (s. d. im Hauptwerke).

Bugnet (N... N...), französischer Rechtsgelehrter, Professor der Rechte zu Lyon, geb. um 1785, gest. auf seinem Landgute bei Besançon 6. October 1866.

Bugnot (Jean Joseph), französischer Schriftsteller, geb. im J. 1793.

Buhl (Friedrich August), Bruder (?) des F... P... B. (s. d.), deutscher Volkvertreter, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Ettlingen (Baden) 2. August 1837.

Buhl (F... P...), deutscher Volksvertreter, Abgeordneter zur II. bayerischen Kammer, Herausgeber des „Bayerischen Kurier", geb. zu Ettlingen ..., gest. (auf der Rückkehr von Karlsbad) zu Koburg 11. August 1862.

Buhle (N... N...), deutscher Theolog, Pastor in Leer, in Ostfriesland, Vertreter des 3. hannöverschen Wahlbezirks im preuss. Abgeordnetenhause, geb. 1. Januar 1814, gest. zu Berlin 30. Januar 1870.

Buhlsen (Ferdinand), französischer Philosoph, seit 1866 Professor in Neufchâtel, geb. zu Paris 20. December 1841.

Buhsson, Monsieur, Pseud. für Antoine Duverdier (s. d.).

Buisson de Beauteville (J... L... de), Pseud. für Jean Le Paige (s. d. im Hauptwerke).

Bulau, Adolph, deutscher Theolog und Schulmann, seit 1854 Kaplan an der katholischen Hofkirche und seit 1859 Director des katholischen Progymnasiums in Dresden, geb. zu Siebitz (Oberlausitz) im J. 1825.

Bulengerus (Julius Caesar), s. im Hauptwerke Julius Cäsar Boulenger.

Bulfin (Patrick), irischer Rechtsgelehrter, Lordmayor von Dublin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 16. (?) Juni 1871.

Bulgaris (Demetrius), griechischer Politiker, geb. im J. 1801.

*** Bulloz** (Michel Marie Antoine), Band I, Seite 138, geb. zu Avrigney, bei Mornay (Haute-Saône), nicht zu Besançon.

Bulwer (Edward Robert Lytton, Baronet), Sohn des Baronets Edward Geoffrey Earle Lytton B. (s. d. im Hauptwerke), englischer Diplomat, Schriftsteller und Dichter, als solcher bekannt unter dem Namen Owen Meredith, geb. im J. 1831.

Bulwer (Henry Lytton Earle), Band I, Seite 138, bekannt auch als Geschichtsschreiber und Romanschriftsteller, unter dem Titel eines Baronn Dalling and Bulwer zum Pair erhoben seit März 1871.*)

Bumueller (Johann), deutscher Pädagog und Schriftsteller, geb. zu Schelklingen, bei Ulm, 29. März 1811.

Bunder (Chlodwig), Pseud. für Ludwig v. Basedow (s. d. im Hauptwerke).

Bunge (Friedrich Georg v.), Band I, Seite 138, geb. 13. März 1802 (nicht 1. März, wie im Hauptwerke nach altem Stil angegeben ist).

Bungener (Laurence Louis Félix), französischer Theolog und Geschichtsschreiber, deutscher Abkunft, protestantischer Prediger in Genf, geb. zu Marseille 29. September 1814.

Bunsen (Christian), deutscher Philosoph, Unterbibliothekar in Göttingen, geb. zu Frankfurt a. M. 1. April 1770, gest. zu Göttingen 25. März 1837. –

Bunsen (Christian Karl Josias [nicht Karl Christian Josias], Freiherr v.), Band I, Seite 139, verm. seit ... mit Franziska (Fanny) Waddington u.

Bunsen (Ernst v.), Sohn des Freiherrn Christian Karl Josias v. B. (s. d.), preussischer Hauptmann a. D., Schriftsteller in englischer Sprache, geb. im J. 1819.

Bunsen (Georg v.), Sohn des Freiherrn Christian Karl Josias v. B. (s. d.), deutscher Publicist und Nationaloekonom, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses (seit Mai 1862), des Norddeutschen und Deutschen Reichstags, geb. im preussischen Gesandtschaftshause auf dem Capitole zu Rom 7. Nov. 1824.

Bunsen (Heinrich v.), Sohn des Freiherrn Christian Karl Josias v. B. (s. d.), Pfarrer in Lilleshall (Shropshire), geb. im J. 1818.

Bunsen (Josias v.), Sohn des Freiherrn Christian Karl Josias v. B. (s. d.), deutscher Diplomat, preussischer Legationsrath und Gesandtschaftssecretair in Turin, geb. im J. 1821.

Bunsen (Marie v.), Sohn des Christian Karl Josias v. B. (s. d.), deutscher Diplomat, seit 1864 preussischer Legationssecretair in Rio de Janeiro, geb. im J. 1832.

Buol-Berenberg (Adalbert, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Franz v. B.-B. (s. d. im Hauptwerke) und Landeshauptmann a. D., geb. 12. Mai 1827, verm. seit 26. Februar 1861 mit der Gräfin Maria Sophia Karnicka v. Karnice (s. d.)

Buol-Berenberg, nicht **Bernburg** (Franz, Freiherr v.), Band I, Seite 139, geb. 2. Januar 1794 (nicht 1804), verm. seit 24. April 1823 mit der Freiin Anna Maria Rosa v. Giovanelli (s. d.).

Buol-Berenberg (Franziska, Freiin v.), geb. 31. Mai 1799, verm. seit 6. September 1829 mit dem Freiherrn Johann Nepomuk v. Giovanelli (s. d.), geb. zu Mühlingen 2. April 1809, verm. seit 31. März 1838 mit Bertha Bader.

Buol-Schauenstein (Alexandrine Victoria Gabriele, Reichsgräfin v.), Tochter des Grafen Karl Friedrich Emil v. B.-S. (s. d. im Hauptwerke), geb. 21. Februar 1837, verm. seit 6. October 1861 mit dem Grafen Koloman Hunyadi v. Kékely (s. d.).

Buol-Wischenau (Constantin, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Paul v. B.-W. (s. d.), k. k. Oberstlieutenant bei der Artillerie, geb. 19. Februar 1822, verm. seit ... mit Karoline v. Weber, Witwer seit 1. August ...

Buol-Wischenau (Gustav, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Paul v. B.-W. (s. d.), k. k. Finanzwachcommissair zu Kufstein (Tyrol), geb. 23. November

*) Das Geburtsjahr seines Bruders Edward Geoffrey Earle Lytton B., als welchen im Hauptwerke 1803 genannt wird, ist nach Brockhaus (11. Aufl. 1866 und nach Chambers Encyclopaedia, „Dictionary of Biographical Reference" (London, 1871) 1806. Letztgenanntes Werk fasst, bestimmt erwähnt, nicht im Mindesten auf eigenen Forschungen beruhende Notizen, stehe lediglich dem Namen, den Stand und das Geburts-, bez. Todesjahr an, zeigt in vielfacher Beziehung grosse Ungenauigkeit und ist gerade hinsichtlich englischer Persönlichkeiten sehr lückenhaft.

Digitized by Google

1820, verm. seit 1857 mit Rosa Heiss, Witwer seit 1860.

Buol-Wischeaun (Karl, Freiherr v.), Bruder des Freiherrn Paul v. B.-W. (s. d.), k. k. Hauptmann, geb. im J. 1791, verm. seit 1818 mit Barbara Spitzer, gest. im J. 1837.

Buol-Wischeaun (Karoline Barbara Theresia Maria Anna, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Karl v. B.-W. (s. d.), geb. im J. 1825, verm. seit 26. April 1846 mit dem Freiherrn Emanuel v. Bretfeld zu Kronenburg.

Buol-Wischeaun (Paul, Freiherr v.), k. k. Hauptmann, geb. im J. 1791, verm. seit 1817 mit Magdalena v. Theiss (geb. zu Graz im J. 1792).

Buonaccorsi, italienischer Maler, s. Perino del Vaga (im Hauptwerke).

Buonaparte (Antonio, Prinz) Band I, Seite 138, verm. seit 9. Juli 1839 mit Maria Anna Carolina Cardinali (s. d.).

Buonaparte (Charles Louis Napoléon III.), Band I, Seite 139, ergiebt sich nach der Schlacht bei Sedan, 2. September 1871, als Kriegsgefangener dem Könige Wilhelm I. v. Preussen, welcher damals in Wilhelmshöhe, bei Kassel, schickt; verliert den Thron durch die unblutige Pariser Revolution vom 4. September 1870, wird ausdrücklich abgesetzt durch Beschluss der National-Versammlung 1. März 1871.*)

Buonaparte (Costanza, Prinzessin), Tochter des Prinzen Lucian B., Fürsten von Canino (s. d. im Hauptwerke), Aebtissin des Klosters zum heiligen Herzen in Rom, geb. 30. Januar 1823.

Buonaparte (Hieronymus Napoléon), I. Band, Seite 139, gest. zu Baltimore im Juni 1870.

Buonaparte (Laetitia Cristina, Prinzessin), Band I, Seite 139, gest. zu Florenz 15. (?) März 1871.

Buonaparte (Lucien Louis Joseph Napoléon), Band I, Seite 139, Cardinal mit dem Titel „de sancta Paulenia“**) seit 13. März 1868.

Buonaparte (Pierre Napoléon, Prinz), Band I, Seite 139, erschoss in seiner Wohnung den Schriftsteller und Publicisten Yvan Salmou, genannt Victor Noir (s. d.), und machte dann nach einem Attentathlichen Tödtungsversuch an dem Schriftsteller und Publicisten Ulric de Fouvielle (s. d.) 10. Januar 1870, ward jedoch von dem Staatsgerichtshofe in Tours, da ihn die Geschworenen nicht für schuldig erklärten, freigesprochen am 27. März 1870.***)

Bonarrotti (Filippo), Band I, Seite 139, geb. 18. November 1661.

Baoncampagni (Baldassarre Carlo), Band I, Seite 139, (wo nur der Vorname Carlo angeführt ist), vom 20. December 1859 bis 3. März 1860 Generalgouverneur des Landes der mittelitalischen Provinzen.

Baoncompagni (Maria Anna), Tochter des Giorgio Buoncompagni, Fürsten von Piombino (s. d.), geb. im J. 1697, verm. seit 21. Mai 1719 mit Anna Maria II. Salviati, Duca di Giuliano (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Florenz 11. Januar 1752.

Boanlaengua, a. **Dacio** di B.

Buononcini (Antonio oder Marcantonio), Sohn des Giovanni Maria B. (s. d.), italienischer Componist, geb. zu Modena um 1675, gest. daselbst 8. Juli 1726.

Buononcini (Giovanni Maria), Vater des Giovanni B. (bei dem im Hauptwerk irrthümlich als zweiter Vorname Maria angegeben ist), italienischer Componist und Musikdirektor, geb. um 1640, gest. 12. Juli 1678.

Baquoy, Baron de **Vaux** (George Jean Henri de Longueval, Comte de), k. k. Kämmerer und erbliches Mitglied des Herrenhauses des Reichsraths, geb. 2. August 1814, verm. seit 30. Mai 1817 mit der Prinzessin Sophie Therese Wilhelmine Mathilde v. Oettingen-Wallerstein (geb. 6. Januar 1823).

Burchard (Karl), deutscher Geschichtsschreiber, (Geburtsjahr unbekannt), gest. in Lindenau, bei Leipzig, 12. Februar 1870.

Burckhardt (Karl Gottlob), deutscher Theolog, Feldprediger des Freiwilligen-Corps im J. 1814, später Pastor zu Friedrichstadt-Dresden, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dresden 17. Juli 1870.

Burdett-Coutts, Baroness of Highgate and Brook-Green, englische Philanthropin, (Geburtsjahr unbekannt), seit Ende Mai 1871 mit der Peereswürde bekleidet.

Burdin (Pierre), französischer Arzt, geb. zu Paris um 1776, gest. daselbst im J. 1856.

Burdon (William) englischer Publicist, geb. zu Newcastel-upon-Tyne (Northumberland) im J. 1764, gest. zu Hendon im Mai 1851.

Buren (Martin van), Band I, Seite 140, gest. 16. October 1866 (nicht bis 24. Juli 1862).

Burg (F. von der ältere), Pseud. für Friedrich Forster (s. d. im Hauptwerke).

Burgau (Johann Heinrich, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Clemens Desider v. B. (s. d.), k. bayerischer Grenadierhauptmann, geb. 16. Januar 1792, verm. seit dem Mai 1821 mit der Freiin Helena v. Haeffelin (s. d.), gest. 14. Januar 1831.

Burgau (Clemens Desider, Freiherr v.), k. bayerischer Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu Amberg, geb. 28. Juni 1762, verm. seit 27. April 1788 mit der Freiin Maria Anna v. Hirschberg (geb. 20. April 1772, gest. 23. September 1840), gest. 22. December 1827.

Burgeff (Karl), rheinischer Schaumweinfabrikant, gründete 1813 die erste Schaumweinfabrik in Hochheim, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wiesbaden im Januar 1869.

Burger (Louis), deutscher . . . , nordamerikanischer Brigadegeneral während des Secessionskrieges, geb. zu Speier im J. 1821, gest. zu New-York 25. Mai 1871.

Burggraf, geb. . . . (Auguste), deutsche Schauspielerin, Mitglied des Stadttheaters in Frankfurt a. M., (nicht in Prag, geb. zu Bamberg (Bayern) im J. 1830, gest. zu Frankfurt a. M. 20. October 1868.

Burghardt (Georg Theodor August), deutscher Dichter, geb. zu Lehndorf (Braunschweig) 23. November 1787, gest. daselbst Angegen und gestorben in dem katholischen Krankenhause zu Berlin 5. September 1860.*)

Burghauss (Hermann Nikolaus Friedrich, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Niklas Ferdinand Joseph v. B. (geb. 3. Februar 1756, gest. 18. März 1811), der Letzte seines Hauses, preussischer Wirkl. Geh. Rath, erbliches Mitglied des preuss. Herrenhauses seit 1854, geb. 26. October 1796, verm. seit 5. März 1826 mit der Gräfin Adelaide Henckel v. Donnersmarck (geb. 7. December 1804).

Burghauser (Karl), Pseud. für Friedrich Karl Mebus (s. d.).

Burgk (Karl Christian Arthur Dathe, Freiherr v.), Sohn des Folgenden, geb. . . . , vermählt seit . . . mit Marie v. Mutius, Tochter des Karl v. Mutius (s. d.).

Burgk (Karl Friedrich August Dathe, Freiherr v.), k. sächsischer Kammerherr und Friedensrichter, geb. . . . , in den Freiherrenstand erhoben seit 2. März 1822, verm. seit . . . mit Marianne Clemeatine Luise v. Kloeaterlein (s. d.), Witwer seit 10. Juli 1870.**)

Burgkmair (Hans), der Aeltere, Sohn des Thomas B. (s. d.), deutscher Maler, geb. im J. 1473, gest. im J. 1531.

Burgkmair (Thomas), deutscher Maler, wird in Gerichtsprotokoll der Augsburger Maler i. J. 1460 erwähnt, gest. i. J. 1523.

Burgos (Francisco Xavier de), spanischer Staatsmann und Bühnendichter, geb. zu Motril (Andalusien) 2.. October 1778, gest. (nach 1858).

Burgoyne (John Fox), Band I, Seite 141, jetzt Feldmarschall und (seit 1856) Baronet, noch nicht gestorben.

Burgsdorff (Karl Ludwig Gottlob v.), Kreisdirector zu Leipzig und Regierungsbevollmächtigter für die Universität daselbst, geb. . . .

Burić v. **Klinkowstroem** (Adam Franz, Freiherr v.), k. k. Oberst-Lieutenant, geb. zu Agram 15. Juni 1834, verm. seit 26. Juli 1790 mit N... Stoeger v. Schönkreutz (geb. im J. 1772), Witwer seit 1836, gest. 27. Februar 1803.

Burlé de Pournay (Johann Wilhelm, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Adam Franz B. v. P. (s. d.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant a. D., geb. zu Agram 21. Juli 1792, verm. seit 6. Januar 1852 mit Anna Ressler (geb. 24. Juli 1830), gest. 30. März 1856.

Burk (Peter), deutscher Arzt, Arzt in Louisville bei Louisville, zu Gotha, bei Bautzen (Sachsen) 3. October 1809.

Burkard Waldis, deutscher Fabeldichter und Fabler, anfänglich Mönch, später protestantischer Pfarrer, geb. zu Allendorf a. d. Werra . . . , gest nach 1557.

Burke (Robert O'Hara), irischer Reisender, geb. in S.-Cleremont (Irland) 1821, gest. auf dem Rückweg aus Australien 14. Juni 1861.*)

Burkhardt (Anton Ulrich), deutscher Meteorologe, geb. zu Salzburg 9. December 1826, gest. zu Wien 27. Februar 1862.

Burkhardt von der Klee (Franz Georg, Freiherr v.), k. k. Rittmeister, geb. im J. 1775, verm. seit 24. April 1810 mit der Reichsgräfin Barbara Schlick (geb. 1. Februar 1788), gest. 9. November 1827.

Burkhardt von der Klee (Johann Nepomuk Anton Rudolph, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Franz B. v. K. (s. d.), k. k. Hauptmann, geb. zu Böhmisch-Leipa (Böhmen) 17. August 1811.

Burlingame (Anson), nordamerikanischer Diplomat, früher Minister in China, seit 29. November 1867 ausserordentlicher Gesandter und vollmächtigter Gesandter in Petersburg, geb. zu New Berlin (Staat New-York) 14. November 1822, gest. zu Petersburg 1870.

Burmann oder **Burman** (Franz I.), Band I, Seite 141, geb. zu Leyden (nicht London), gest. zu Utrecht (nicht London).

Burmann (Johann), Band I, Seite 141, gest. 20. Januar 1779 (nicht im J. 1780).

Burmann (Nikolaus Laurens), Band I, Seite 141, gest. 11. September 1793.

Burman (Peter II.), geb. 23. (nicht 13.) October 1713, gest. auf seinem Landgute Sandhorst, bei Amsterdam, 24. Juni 1778.

Burn, geb. zu . . . d. Beinamen Snuffy Jem (Jacob Henry), englischer Schriftsteller, geb. zu London im J. 1793, gest. im Hospitale zu Paddington (London) im Februar 1869.

Burnaby (Richard Beaumont), englischer General-Lieutenant, geb. um 1792, gest. zu London 1. März 1871.

Burnap (George W. . . .), nordamerikanischer Theolog, geb. zu Merrimack (New-Hampshire) im J. 1...

Baraby (John), englischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, geb. zu Canterbury im J. 1...., gest. daselbst im März 1803.

Burnet (Robert), englischer Theolog, Rector zu Boothby (Lincolnshire), geb. im J. 1721, gest. zu Newby (Lincolnshire) 20. Mai 1791.

Burnet (Thomas), geb. 18. (nicht 13.) September 1643, gest. 17. März (nicht Mai) 1715.

Burnet (John), Band I, Seite 141, gest. zu Lon don 29. April 1865.

Burnett (Gustav), deutscher Statistiker, geb. gest. zu Frankfurt a. M. Ende August 1868.

Burow (Julie), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Kydullen (im ehemaligen Neu-Ostpreussen) 24. Februar 1799, verm. seit 1830 mit dem Baumeister Preunschmidt, gest. zu Bromberg 19. Februar

Burrard (Charles, Baronet), englischer Admiral, geb. um 1793, gest. in London 20. (?) Juli 1870.

Burrell (Elizabeth), (Geburtsjahr unbekannt),

*) Napoleon III. wurde bekanntlich 1808 geboren und 1853 zum Kaiser gekrönt; erhielt man es 1853 eins, acht, null und acht, so erhielt man die Zahl 1870. Die Katalastrie Ereignis bei 1808 geboren; verdeckt es 1853 eins, acht, null und acht, so erhielt man

seit 1800 mit Henry Cecill, erstem Marquess of Exeter (s. d.), Witwe seit 1. Mai 1804, gest. 17. Januar 1857.

Burrell (Frances Julia) Tochter des Peter B., Gerichtsjahr unbekannt), verm. seit 25. Mai 1779 mit Hugh Percy, zweitem Duke of Northumberland (s. d.), Witwe seit 10. Juli 1817, gest. zu London 28. April 1839.

Burrough (Samuel), englischer Theolog, Rector von Bessingham, Horsham und Chatsby (Suffolkshire) (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Norwich 1. März 1803.

Barrow (E. ... J. ...), englischer Theolog, Archidiacon von Gibraltar, geb. im J. 1785, gest. zu Houlton (Devonshire) 8. August 1861.

Barsch (Johann Christoph), deutscher Schulmann, Rector der Annenschule in Dresden, geb. zu Dresden 11. Juni 1760, gest. daselbst 2. December 1749.

Burt (Elizabeth [?]), Tochter eines Engländers, geb. im 1816 (?), verm. seit 20. April 1842 mit dem Grafen Helmuth Karl Bernhard v. Moltke (s. d.), gest. zu Berlin 24. December 1868.

Burton (Edward), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu 1. 1728, gest. zu Chesterfield 23. April 1782.

Burton (Richard Francis), Sohn des Oberstlieutenants Joseph Netterville B., irischer Afrika-Reisender, seit ... deutscher Consul zu Santos (Brasilien), geb. zu Braham-House (Surreyshire) 19. März 1821.

Burt (Friedrich), deutscher Maler, hessen-kasselischer Hofmaler, geb. zu Hanau 13. (nicht) 5. März 1809, gest. daselbst 18. Mai 1835.

Bus (Alberic du), belgischer Politiker, geb. im J. 1810.

Bus (François Louis Joseph du), belgischer Volkskünstler, geb. zu Tournai (Hainaut) im J. 1792.

Bus de Ghisignies (Bernard Ame Léonard, Vicomte de), belgischer Naturforscher, geb. im J. 1808.

Busch (Bernhard), deutscher Arzt, preussischer Medicinalrath in Münster, geb. zu Münster 1. August 1760, gest. daselbst 14. December 1848.

Busch (Gerhard v. dem), deutscher Arzt, geb. zu Bremen 22. September 1791, gest. daselbst . . .

Busch (Johann Jakob Heinrich), deutscher Arzt und Naturforscher, geb. zu Frankfurt a. M. 17. September 1778, gest. daselbst 13. März 1851.

Busch (Oskar), deutscher Philolog, seit 1866 Professor an der Landesschule S.-Afra in Meissen, geb. zu Dresden im J. 1830.

Busche (Hermann von), Pseud. für Eduard Baumstark (s. d.).

Buschmann (Johann Karl Eduard), deutscher Linguist, geb. zu Magdeburg 14. Februar 1805.

Buse (Johannes), deutscher Maler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. durch Selbstmord zu Madrid 5. August 1837.

Busieo (Filippo), italienischer Priester, geb. zu Cotrone (Neapel) 27. Mai 1745, gest. daselbst 14. September 1814.

Busche-Streithorst (George, Freiherr von dem), Mitglied des preussischen Herrenhauses auf Lebenszeit seit 30. December 1861, geb. 4. März 1862, geb. zu Lippenburg (Hannover) 26. Juni 1827.

Busse (Friedrich Ernst v.), deutscher Landwirth, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Harzacker (Anhalt) 14. August 1826.

Busse (Georg Heinrich), deutscher Landschaftsmaler und Kupferstecher, geb. zu Bennemühlen, bei Hannover, 17. Juli 1810, gest. in Hannover 26. Februar 1868.

Busson - Billault (Julien Henry), Schwiegersohn des Auguste Adolphe Marie Billault (s. d. im Hauptwerke), französischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. im J. 1823, vom 29. August bis 4. September 1870 Minister des Innern und Präsident des Staatsrathes.

Bustamente (Anastasio), Band I, Seite 143, geb. in der Gegend von Queretaro (Mexiko) um 1790, vom 26. Januar 1829 bis zum Januar 1833, sowie von 1837 bis 1841 Präsident von Mexiko, gest. zu Queretaro (nicht zu Mexiko).

Bulakoff (Alexander), russischer Contre-Admiral, Geburtsjahr unbekannt), gest. im Bade Schwalbach, bei Frankfurt a. M., 12. Juli 1869.

Bulenga (Emilio), deutsche Schauspielerin, Mitglied des Wiener Hofburgtheaters, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . . mit Heinrich Eduard Auschuetz (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 29. December 1865, gest. zu Wien 14. Juni 1866.*)

Bullar (Karl Friedrich August Treusch v.), k. sächsischer General-Major, geb. zu Rochlitz 1. März 1790, k. sächsischer Kriegsminister vom 4. August 1848 bis 8. März 1849, gest. zu Dresden 29. Mai 1856.

Butler (Benjamin Franklin), Band I, Seite 143, geb. zu Deerfield (New-Hampshire), nicht zu Albany, 5. November 1818.

Butler (Eleanor), Tochter des John Butler, siebenzehnten Earl of Ormonde (s. d. im Hauptwerke), geb. im J. 1788, verm. seit 11. August 1902 mit Cornelius II. O'Callaghan, erstem Viscount Lismore (s. d. im Hauptwerke), geschieden seit 1827, gest. 10. Juli 1857.

Butler (Ernst Heinrich August Norgmund Friedrich v.), deutscher Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Salzwedel 11. Mai 1871.

Butler (Samuel), Band I, Seite 143, geb. zu Strensham (nicht Streesham) 3. (nicht 8.) Februar 1612.

Butler-Clonebough, gen. **Haimhausen** (Walter Karl, Graf, geb. 7. October 1837, gest. den Hiedentod als bayrischer Hauptmann im 8. Jägerbataillon in der Schlacht bei Sedan 1. September 1870.

Butt (Mary), Tochter des Richard B., geb. um 1736, verm. seit 1754 mit Vere Poulett, drittem Earl of Poulett (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 14. April 1788, gest. 26. April 1819.

Butter (William), englischer Arzt, geb. im J. 1736, gest. zu Edinburgh 23. März 1805.

Buturlin (Alexander Borissowitsch, Graf), russischer Feldherr, ein Günstling der Kaiserin Elisabeth, geb. im J. 1694, gest. im J. 1767.

Buturlin (Dmitri Petrowitsch L., Graf), s. Graf Peter B. im I. Band, Seite 144, Enkel des Grafen Alexander Borissowitsch B. (s. d.), geb. im J. 1763, gest. 30. November (nicht December) 1811.

Buturlin (Dmitri Petrowitsch II., Graf), Band I, Seite 144, gest. auf seinem Landgute bei Petersburg 21. October 1849 (nicht 1850).

Butzbach-Lubius (Nicolaus), Pseud. für Johann Moller (s. d. im Hauptwerke).

Butz (Kaspar), deutsch-amerikanischer Dichter, geb. . . .

Bury (Ludwig Leopold), deutscher Afrika-Reisender, seit 11. Januar 1846 Mitglied der kais. Leopoldo-Carolinischen Akademie mit dem akademischen Namen Zeno. 30, Novalor (nicht December) 1811.

Buturlin (Dmitri Petrowitsch II., Graf), Band I, Seite 144, gest. auf seinem Landgute bei Petersburg 21. October 1849 (nicht 1850).

Butz-Lubius (Nicolaus), Pseud. für Johann Moller (s. d. im Hauptwerke).

Butz (Kaspar), deutsch-amerikanischer Dichter, geb. . . .

Bury (Ludwig Leopold), deutscher Afrika-Reisender, seit 11. Januar 1846 Mitglied der kais. Leopoldo-Carolinischen Akademie mit dem akademischen Namen Zeno. 2. August 1810 vers. Reichsgrafen Ludwig Joseph v. B., k. k. Kämmerer und Major a. D., geb. 4. November 1794, verm. seit 27. März 1811 mit Amalie Marie Pereitti de la Cruz.

Byerhorsbeek (Cornelius van), holländischer Rechtsgelehrter und Professor in Franeker (Provinz Friesland), geb. 29. Mai 1673, gest. zu Franeker 15. April 1743.

Byrch (William), englischer Theolog, Rector von Mougeham (Kentshire), geb. im J. 1703, gest. zu Dover (?) 24. Juni 1756.

Byrch (William Dejovas), Sohn des William B., (s. d.), englischer Philolog und Mathematiker, geb. 19. Juli 1730, gest. zu Canterbury 7. März 1792.

Byrn (O ...), deutscher Publicist, Redacteur des Münchener „Volksboten“, (Geburtsjahr unbekannt) gest. durch Selbstvergiftung, zu München 14. April 1869.

Bytschkoff (Athanasius), russischer Schriftsteller, Mitglied der Akademie und Oberbibliothekar in Petersburg, geb. zu Friedrichshain 27. December 1818.

Byzenus (Eleutherius), Pseud. für Ulrich v. Hutten (s. d. im Hauptwerke).

C.*)

Caballero (Bernardo Francisco), spanischer Prälat, geb. zu Madrid 15. October 1774, Bischof von Urgel (Catalonien) seit 28. Juli 1817, gest. zu Urgel nach 1826.

Caballero (Fernan), Pseud. für Cecilia Boehl v. Faber (s. d.)

Cabarrus (François, Comte de), Band I, Seite 145, gest. zu Sevilla (nicht zu Madrid). (S.)

Cabarrus (N. ... N.), französischer Arzt (Homöopath), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris im J. 1870. (S.)

Cabiac (Paul de), Pseud. für Ernest Alby (s. d. im Hauptwerke).

Cabopa (Johann Bernhard Franz, Graf), k. k. Kämmerer und Oberst-Lieutenant a. D., geb. 4. April 1808, verm. seit October 1838 mit der Freiin Wilhelmine v. Pfeivitzer.

Caboga-Cerva (Bernhard Gustav, Graf), k. k. Kammerer, Ministerialrath und Leiter des k. k. Consiuate zu Jerusalem, geb. 4. April 1823, in den österreichischen Grafenstand erhoben seit 1. März 1857. (S.)

Caccus (Ventura), Pseud. für Johann Emerich v. Rosbach (s. d.).

Caffi (Ippolito), Band I, Seite 146, italienischer Seemaler, gefallen in der Seeschlacht bei Lissa 20. Juli 1866.

Cagiano de Azevedo (Antonio Maria), Band I, Seite 146, gest. zu Rom 13. Januar 1867.

Cagniard de la Tour (Charles, Baron), französischer Physiker, geb. zu Paris 31. März (nach Anderen Juli) 1777, gest. daselbst im J. 1860.

Cagnoli (Agostino), italienischer Dichter, geb. zu Reggio im J. 1810, gest. daselbst 6. November 1846.

Cahen (Isidore), Sohn des Samuel C. (s. d.), französischer Publicist, geb. zu Paris 16. September 1826.

Cahen (Samuel), französischer Orientalist, Gründer der Zeitschrift „Archives israélites de la France“, geb. zu Metz (Moselle) 4. August 1796.

Cail (Jean François), französischer Gross-Industrieller, geb. zu Chef-Boutonne (Departement des Deux-Sèvres) 8. Februar 1804, gest. auf einer seiner Besitzungen in der Nähe von Ruffec (?) (Juli 1871.*)

Caillard (Frédéric), französischer Reisender, geb. zu Nantes (Loire inférieure) 17. März 1787.

Caillaux (Achille Alexandre Alphonse de Caillaux, genannt der), französischer Maler, General-Director der schönen Künste, geb. zu Rouen (Seine inférieure) 31. December 1788.

Cairoli (Adelaide Pelade), bekannt als die „Mutter der Cairoli“, von denen 4 Brüder im Kampfe gegen die Feinde Italiens starben, der fünfte und älteste, Benedetto C., verwundet wurde, geb. . . ., gest. zu Paria Ende März 1871. (S.)

Cala Ossorio de Figuera (Vincenzo), italienischer Prälat und Philolog, geb. zu Neapel 16. Juli 1741, Erzbischof von Sorrent (Neapel) seit 26. Juni 1805, gest. zu Neapel 1. Mai 1817.

Calamalta (Luigi), Band I, Seite 146, gest. zu Mailand (?) im März 1869.

Calame (Alexandre), Band I, Seite 146, geb. zu Vevey 28. Mai 1810 (nicht 1814), gest. 17. (nicht 19.) März 1864. (S.)

Calamius (Anton), deutscher Theolog und Schulmann, Pfarrer und Superintendent in Hanau, geb. . . ., gest. zu Hanau 3. Juli 1868. (S.)

Caldecott (Thomas), englischer Arzt, geb. im J. 1738, gest. zu Bath (Somersetshire) 15. Januar 1802.

Caldwell (Sir James), englischer Admiral, geb. um 1736, gest. zu Basingstocke im J. 1819.

Calendario (Filippo), italienischer Architekt, Erbauer des Dogenpalastes in Venedig, geb. zu Venedig um . . . gehenkt daselbst als Theilnehmer an der vom Dogen Marino Faliori (s. d.), seinem Schwiegervater, angezettelten Verschwörung 17. April 1355.

Callee (Heinrich), deutscher Diplomat, seit 23. April 1871 k. k. Minister-Resident und General-Consul I. Classe für China, Japan und Siam in Shanghai, gest. . . .

Caligula (Cajus Julius Cassar Germanicus), Band I, Seite 147, geb. den 31. August 13. (S.)

Callcius, Gegenpapst Alexander's III. (s. d. im Hauptwerke), Johann Scheiberi.

Calker (Friedrich van), deutscher Philosoph, Professor der Philosophie in Bonn, geb. zu Neudietendorf, im gothaischen Amte Ichtershausen, 4. Juli 1790, gest. zu Bonn 5. Januar 1870.

Callander (Fanny), Tochter des Obersten C., geb. um 1800, verm. seit 8. Juli 1819 mit dem Baronet James Robert Gardiner (s. d. im Hauptwerke), gest. 25. October 1857.

Callenberg (Hermann Aloys), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Justizrath, geb. zu Ennigerloh (Bisthum Münster) 27. Mai 1764, gest. zu Münster 12. Januar 1843.

Callat (Victor), französischer Architekt, geb. zu Paris 1. September 1820.

Callisen (Adolph Karl Peter), Band I, Seite 148, geb. zu Glückstadt 8. April (nicht August) 1786, gest. zu Wandsbeck, bei Hamburg, 7. März 1866.

Callisen (Christian Friedrich), holsteiner Theolog, General-Superintendent, Ober-Consistorialrath und Schlosspredigter in Schleswig, geb. im J. 1777, gest. zu Schleswig 3. October 1851.

Callisen (Johann Friedrich Leonhard), Sohn des

*) Sie wurde bereits auf Seite 6 aufgeführt, aber ohne Angabe ihrer Familienstamm und mit ungenauem Todesdaten.

*) Während der deutschen Belagerung von Paris arbeiteten in Cail's Werkstätten in der Vorstadt Grenelle bei Minimen Tag und Nacht, um Mehl zu mahlen, während er gleichzeitig der Regierung Kanonen, Mitrailleusen, Kanonenboote, Schraubenschiffe

*) Fortan werden alle nur mit Initialen bezeichneten Beiträge mit einem S. bezeichnet werden. Alle übrigen sind von Dr. Otto Hamm.

Dr. Hugo Schramm.

Digitized by Google

Johann Leonhard C. (s. d. im Hauptwerke), holsteiner Theolog, Ober-Consistorialrath und Professor in Kiel, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kiel 26. März 1864.

Callisen (Leonhard Friedrich Christian), Sohn des Johann Friedrich Leonhard C. (s. d.), holsteiner Theolog, Propst in Hütten, geb. zu Hohenfelde 17. Februar 1803, gest. zu Gottorp (?) 31. December 1839.

Calvi (Angiolo Gabriello), italienischer Bibliograph, geb. zu Vicenza 25. Februar 1716, gest. zu Borgo di Valfagana 27. März 1781.

Calvière (Guillaume Antoine), französischer Kirchenlieder-Componist, geb. zu Paris im J. 1695, gest. zu Versailles 18. April 1755.

Calvimont (Jean Baptiste Albert, Vicomte de), französischer Schriftsteller, geb. zu Perigueux (Dordogne) 12. Mai 1804.

Calzolari (Enrico), italienischer Opernsänger (Tenorist), geb. zu Parma 22. Februar 1825.

Camélinat (N... N...), französischer Socialist, von Profession Kunst-Giesser, im J. 1871, unter der Herrschaft der Commune, Münzmeister in Paris,*) geb. ... (S.)

Camenz (Karl Wilhelm Theodor), Band I, Seite 149. gest. zu Seyda 1. September 1837.

Camerata (Napoleon, Graf), Sohn des Grafen N... C. und der Fürstin Napoleone Elisa Baciocchi (s. d.), geb. im J. 1827, gest. (durch Selbstmord) als Referendair im französischen Staatsamt zu Paris 9. März 1853.

Camerarius (Philipp), Band I, Seite 149, geb. zu Tübingen (nicht Nürnberg) 21. Mai (nicht 24. März) 1537.

Cameron (N... N...), englischer Consul in Abessinien**), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Genf 30. Mai 1870.

Cameron (Angelo), italienischer Bildhauer, (S.) zu Venedig ..., gest. daselbst 14. März 1867.

Cammerer (Ansgar Andreas Kaspar), deutscher Schulmann, Rector am Gymnasium zu Neuburg an der Donau, geb. zu Dillingen 20. April 1781, gest. zu Neuburg 12. April 1837.

Camesasca (Karl), hessen-darmstädtischer Generalmajor à la suite, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Darmstadt 12. Juli 1862. (S.)

Camou (Jacques), Band I, Seite 149, Mitglied des Senats seit ..., gest. zu Paris 12. (?) Februar 1868.

Campanelli (Filippo), Band I, Seite 149, geb. 1. Mai (nicht 8. März) (S.)

Campbell (Barbara), geb. um 1796 (?), verm. seit 6. Juli 1816 mit Auguste Jules Armand Marie, Prince de Polignac (s. d.), gest. 23. Mai 1919.

Campbell (Mary Louisa), Tochter des John Frederick Campbell, Earl of Cawdor (s. d. im Hauptw.), geb. um 1826, verm. seit 29. April 1846 mit George Granville Francis Egerton, Earl of Ellesmere (s. d. im Hauptwerke).

Campe (Joachim Heinrich), Band I, Seite 150, geb. 29. Juni 1746.***)

Campe (Julius), Band I, Seite 151, gest. zu Hamburg 14. November 1857.

Campenhout (Franz van), Band I, Seite 150, wo der Vorname fehlt, geb. zu Brüssel im J. 1790, gest. im J. 1848. (S.)

Campill (Johann, später Severus), deutscher Franziskanermönch, geb. zu Echternach (Grossherzogthum Luxemburg) im J. 1744, gest. daselbst (?) 2. April 1810.

Camphausen (Otto), Band I, Seite 150, seit 21. October (seinem Geburtstag) 1869 preuss. Finanzminister und Wirkl. Geh. Rath. (S.)

Canerin (Valerian, Graf v.), Sohn des Grafen Georg v. C. (s. d. im Hauptwerke), russischer Generalmajor und Generalcommissar im Kriegsministerium, geb. ..., gest. 10. November 1861. (S.)

Candidus (Emanuel), Fürst. für Georg Christoph Lichtenberg (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Canel (Alfred), französischer Archäolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Pont-Andemer (Eure) 30. November 1820.

Canestrini (Giuseppe), italienischer Schriftsteller, Director der National-Bibliothek in Florenz, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Florenz 23. November 1866.

Canga-Argueiles (José), spanischer Staatsmann und Schriftsteller, von 1820 bis 1. März 1821 Finanzminister, geb. in Asturien um 1770, gest. im J. 1843.

Canissus, eigentlich de **Hondt** (Petrus), Band I, Seite 151, geb. 8. Mai 1521 (nicht 1524). (S.)

Canitz und Dallwitz (Auguste, Reichsfreiin v.), Tochter des Reichsfreiherrn Karl Ernst Wilhelm v. C. u. D. (s. d. im Hauptwerke), geb. 22. April 1822, verm. seit 2. Juni 1849 mit Ludwig Joachim Valentin v. Massow (s. d. im Hauptwerke), verw. seit 6. September 1859, wiederverm. seit 22. September 1868 mit dem preussischen Oberregierungsrath Stiehl.

Canitz und Dallwitz (Christiane Charlotte Amalie Auguste, Reichsfreiin v.), Schwester der Reichsfreiin Auguste v. C. u. D. (s. d.), geb. 23. Februar 1824, verm. seit 2. Februar 1845 mit dem Reichsfreiherrn Ernst Franz Hugo v. Gemmingen-Hornberg zu Fuerstenberg (s. d. unter Westphalen im Hauptwerke), Witwe seit 13. October 1866, wiederverm. seit 1. Februar 1864 mit dem Reichsgrafen Friedrich Joseph v. Wettstein zu Fuerstenberg geb. 17. Januar 1824), abermals Witwe seit 22. August 1865.

Canitz und Dallwitz (Rudolph Friedrich, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Karl Ernst Wilhelm v. C. u. D. (s. d. im Hauptwerke, wo derselbe aber blos als Reichsfreiherr v. Canitz aufgeführt ist), deutscher Mathematiker, preussischer Officier und dirigirender Abgeordnetenbauer, geb. in Schlesien 24. Februar 1809, verm. seit 23. Juni 1833 mit Pauline v. Below (Tochter des 1859 verst. preuss. General-Lieutenants v. B., geb. 15. Juni 1816).

Cano (Alonso de), Band I, Seite 152 (der dort an zweiter Stelle aufgeführte), geb. 19. März 1601, gest. 5. Februar 1676.

Canonge (Jules), französischer Dichter, geb. zu Nimes (Gard) um 1814.

Cánovas del Castillo (Antonio), spanischer Staatsmann und Schriftsteller, geb. ... (S.)

Cantoni (Simeone), italienischer Architekt, geb. im Dorfe Muggio (Mendrisio) im J. 1736, gest. zu Mailand 3. März 1818.

Canz (Katharina), siehe Katharina Canz. (S.)

Canale (N... N...), italienischer Bildhauer, Schöpfer des Monuments des Cristofero Columbus in Genua, geb. zu Genua im J. 1784, gest. daselbst 3. September 1868.

Cap de Villa (Antonio), italienischer Botaniker und Mathematiker, (Geburts), unbek., gest. 1. Nov. 1776.

Capadose (Abraham), deutscher Arzt, israelitischer Abkunft, geb. zu Amsterdam im J. 1751, gest. daselbst 20. September 1826.

Capalti (Alessandro), Band I, Seite 152, gest. zu Rom 28. März 1869.

Capatti (Annibale), italienischer Prälat, Secretair der Propaganda Fide, geb. zu Rom 11. Januar 1811. Cardinal seit ... (S.)

Capel (Elizabeth), Tochter des William C., vierten Earl of Essex (s. d. im Hauptwerke), geb. 10. August 1755, verm. seit 13. (oder 18.) Juli 1777 mit John, Lord Mounson (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 20. Mai 1806, gest. 23. Februar 1834.

Capella (Galeazzo Flavio Capra), italienischer Staatsmann und Geschichtsschreiber, Staatssecretair des Herzogs Francesco Maria Sforza, (s. d. im Hauptwerke, geb. zu Mailand im J. 1487, gest. im J. 1537.

Capella (Marcian Minneus Felix), römischer Grammatiker, geb. zu Medaura (Afrika) um 440, Prosconsul um 470, gest. ... (S.)

Capellen (Goslard Gerard Alexandre Philippe), Band I, Seite 153, geb. zu Utrecht 15. December 1778.

Capilupi (Camillo), Bruder des Lelio C. (s. d. im Hauptwerke), italienischer Prälat und Dichter, geb. zu Mantua im J. 1512, Bischof von Fano seit 1560, päpstlicher Legat in Venedig seit ..., gest. im J. 1580.

Capistrano (Giovanni), Band I, Seite 153, geb. 24. Juni 1386 (nicht 1385), gest. im Kloster zu Ilok a. d. Donau, im ungarischen Kreise Unter-Baca, (nicht zu Villach). (S.)

Capiuscheli, Marchese de **Monterio** (Biagio), Bruder des Camillo C. (s. d.), italienischer General, geb. zu Rom am 1540, gest. zu Norcsino im J. 1613.

Capiuscheli (Giovanni Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Rom 21. October 1515, Bischof von Lodi seit ..., Cardinal seit 1555, gest. zu Lodi 27. (oder 29.) Januar 1568.

Capiuscheli, Marchese di **San-Catin** (Camillo), italienischer General, geb. zu Rom im J. 1537, gest. in Ungarn 21. (?) November 1597.

Capizucchi (Paolo), italienischer Prälat, geb. zu Rom im J. 1479, Bischof von Neocastro seit ..., gest. zu Rom 5. August 1539.*)

Capizucchi (Raimondo Camillo), italienischer Prälat, geb. zu Rom im J. 1616, Cardinal seit 1. September 1681 (?), gest. zu Rom 12. (oder 22.) April 1691.

Capitain-Anschuetz (Elise), deutsche Opernsängerin, geb. zu Frankfurt a. M. im J. 1820, verm. seit 1848 mit Alexander Anschuetz. (S.)

Capitaine (Félix), belgischer Rechtsgelehrter und Publicist, Präsident der Handelskammer in Lüttich, geb. zu Opleeu (Limburg) im J. 1804.

Capitein oder **Capiteyn**, latinisirt **Capitaneus** (Pieter), holländischer Arzt und Fachschriftsteller, Leibarzt des König Christian III. von Dänemark, geb. zu Middelburg (Seeland) im J. 1511, gest. zu Kopenhagen 6. Januar 1557.

Capitelli (Bernardino), italienischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Messina (Kirchenstaat) im J. 1589, gest. daselbst im J. 1639.

Capito (Cajus Atteius), römischer Volkstribun im J. 55 vor Christi Geb. (S.)

Capito (Wolfgang Fabricius), Sohn des Vorigen, theologischer Rechtsgelehrter, Consul im J. 5, gest. im J. 22. (S.)

Capito, eigentlich **Koepuetelin** oder [nach Pierer] **Koepfel** (Wolfgang Fabricius), deutscher Theolog und Orientalist, geb. zu Hagenau (Elsass) im J. 1478, gest. zu Strassburg als Propst an der St.-Thomaskirche daselbst (?) 2. December 1542.

Capo de Feuillide**) (Jean Gabriel Cappot, genannt), französischer Publicist und Schriftsteller, gest. auf den Antillen im J. 1800.

Capobianchi (Maria Maria), italienischer Prälat, geb. zu Brindisi (Neapel) 13. März 1708, Erzbischof von Reggio (Neapel) seit 6. April 1767, gest. daselbst nach 1778.

Capocasale (Giuseppe), italienischer Prälat, Philosoph und Mathematiker, geb. zu Montemurro 1. März 1754, Bischof von Cassano seit 26. April 1817, gest. daselbst 1. April 1821.

Capocchi (Alessandro), italienischer Dominikaner-Mönch und Orientalist, geb. zu Florenz 14. October 1515, gest. daselbst 8. October 1581.

Capocci de Belmonte (Ernesto), italienischer Prälat, geb. zu Cotrone (Neapel) 9. December 1713, Bischof von Cotrone seit 18. April 1774, gest. daselbst nach 1778.

Capocci de Belmonte (Ernesto), italienischer Astronom, Vorsteher der Sternwarte im Capodimonte, geb. zu Picinia (Neapel) 28. März 1798.

Capodistrias (Johann Maria Augustin, Graf von), griechischer Staatsmann, geb. zu Korfu ..., gest. daselbst s. (?) Mai 1857.

Capodistrias (Viario, Graf v.), Bruder des Grafen Johannes v. C. (s. d. im Hauptwerke), griechischer Staatsmann, und Marine-Minister, geb. zu Korfu ..., gest. daselbst im J. 1842.

Capoll (Julie), deutsche Schriftstellerin, geb. ..., verm. seit ... mit Eduard Eyth (s. d.).

Capon (Jean Joseph), französischer Publicist, geb. zu Calvières im J. 1757, gest. zu Paris 18. (?) November 1838.

Capps (Joseph), englischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu York 14. Februar 1791.

Cappelmans (Victor), belgischer Publicist, Redacteur des Brüsseler „Nord", später des „Journal de Saint-Etienne", geb. im J. 1822, gest. zu Lüttich 12. Februar 1871.

Capper (Charles), englischer Nationalökonom, geb. im J. 1822, gest. im J. 1869. (S.)

Capper (Samuel James), englischer Dichter, geb. zu Leyton (Essexshire) im J. 1790, gest. daselbst 12. October 1847.***)

Capponi (Agostino), italienischer Patriot, Bürgermeister von Florenz, Theilnehmer an einer Verschwörung gegen den Grossherzog von Toscana, (Geburtsjahr unbekannt), enthauptet zu Florenz 18. (?) März 1513.

Capponi (Giovanni), italienischer Arzt und Philosoph, Doctor und Astrolog, geb. zu Bologna um ..., gest. daselbst 18. August 1629.

*) Philippe giebt nach Didot, Michaud und H. J. Rose als Geburtsjahr 1777 und als Todesjahr 1838 an! (S.)

**) Philippe schreibt „Tenillide"!!

***) Er schrieb eine Geschichte Englands in Versen.

Digitized by Google

Capreta oder Capretta (Gaudenzio Erico), Italienischer Theolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Verzeglo 22. November 1730, gest. zu Parma 11. November 1806.

Capricornus oder Steinbock (Samuel), deutscher Musiker und Schriftsteller, lebte in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. (S.)

Caprivi (Heinrich), holsteiner Theolog, Pastor in Berg (Holstein), geb. zu Gorden, bei Rätzebüttel . . , gest. zu Berg 9. Mai 1706.

Capua (Bartolommeo da), italienischer Rechtsgelehrter, Professor von Sicilien, geb. um 1248, gest. um 1328. (S.)

Capua (Leonardo da), italienischer Arzt und Naturforscher, geb. zu Bagnolo (Neapel) im J. 1617, war in Neapel 17. August 1695 todt.

Capua (Pietro da), italienischer Prälat, geb. zu Amalfi (Neapel) um 1150 (?), Cardinal seit 1192, päpstlicher Legat in Neapel, Mailand und Warschau, starb zu Rom um 1209.

Capute (Michele), Band I, Seite 154, zuletzt Bischof von Acerno und Oberfeldgeistlicher des italienischen Heeres, gest. zu Neapel 6. September 1862. (S.)

Caque (Augustin Armand), französischer Kupferstecher, geb. zu Saintes (Charente inférieure) im J. 1726

Caracciolí (Francesco), neapolitanischer Admiral, geb. im J. 1748, capitulationswidrig in Neapel verhaftet, wegen Hochverrathes zum Tode verurtheilt und an den Mastbaum seiner Fregatte gehangen im J. 1799.

Caraman-Chimay, siehe unter **Chimay**. (S.)

Caracosa (Michele, Barone), italienischer General, Held Kriegsminister in Neapel, dann Hauptbegünstiger der Revolution, geb. in Sicilien im 1769, gest. in England . . . (S.)

Carabédory (Etienne), griechischer Arzt und Philolog, geb. zu Adrianopel im J. 1789.

Caravita (Camillo), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Venti seit 1705, gest. daselbst 24. September 1713.

Caravita (Giuseppe), italienischer Dichter, geb. . . . (S.)

Caravita (Paolo), Bruder des Camillo C. (s. d.), italienischer Prälat, geb. zu Neapel . . ., Erzbischof von Compsa seit 29. Januar 1673, gest. auf seinem Erzbischofsitze 26. September 1678.

Caravita (Simplicio), Bruder des Camillo und Paolo C. (s. d.), italienischer Prälat, geb. zu Neapel . . ., Erzbischof von Amalfi seit 1682, gest. zu Amalfi 8. (?) Februar 1701.

Carcassi (Matteo), italienischer Guitarren-Virtuos und Componist, geb. im J. 1792.

Cardigan (James Thomas Brudenell, siebenter Earl of), Band I, Seite 155, gest. zu London (er starste vom Pferde) 28. März 1868.

Cardinali (Maria Anna Carolina), Tochter des Andreas N . . . C., geb. zu Lucca 24. Februar 1762, verm. seit 9. Juli 1839 mit dem Prinzen Antonio Buonaparte (s. d.).

Cardwell (Edward), englischer Staatsmann, Kriegsminister im Cabinet Gladstone's, d. im Hauptwerke, geb. zu Liverpool 24. Juli 1813. (S.)

Caren (John Edward), englischer Bildhauer, geb. in J. 1785, gest. zu London 30. November 1868.

Carey (Alice), nordamerikanische Schriftstellerin, zu Mount-Healthy, bei Cincinnati (Ohio), im J. 1826 . . .

Carey (Henry Charles), nordamerikanischer Nationalökonom, geb. zu Philadelphia 15. December 1793.

Carey (Phoebe), Schwester der Alice C. (s. d.), nordamerikanische Dichterin, geb. zu Mount-Healthy, Cincinnati (Ohio) im J. 1825.

Carion (Franz), Pseud. für Franz Lubojatzky (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Carl (Adolph), Pseud. für Adolph Friedrich Karl Heinrichs (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Carl (Henriette Bertha), deutsche Opernsängerin Dramatistin), preussische Kammersängerin, geb. zu Berlin am 12. Juli (nach eigener Angabe) 1811 (nach andern im J. 1815), verm. seit 1842 mit dem Musikdirector Micarelli in Fiume.

Carlino, eigentlich Carlo Antonio Bertinazzi (s. d. auf Seite 22, wo indessen unrichtige Daten angegeben sind; er ist geb. im J. 1713 [nicht 1710] und gest. 7. September 1783 [nicht 1788]). (S.)

Carlisle (Harriet Elizabeth of), Tochter des George Howard, sechsten Earl of C. (s. d.), geb. 21. Mai 1806, verm. seit 1823 mit dem Duke of Sutherland (s. d.), gest. zu London 27. October 1868.

Carlos, Infant von Navarra, Sohn König Johann's I. von Aragonien (s. d.), geb. im J. 1420, gest. zu Barcelona 23. September 1461.

Carlowitz (Job Georg v.), k. sächsischer General-Major, geb. zu Leithayn (Sachsen) im Juli 1806, verm. seit . . . mit Camilla v. Ingenhaeff, gefallen in der Schlacht bei Königgrätz (Böhmen) 2. Juli 1866.

Carlowitz (Karl Adolph v.), Band I, Seite 156, geb. zu Gross-Hartmannsdorf, bei Freiberg, 21. Juli 1771 (nicht 1774), gest. zu Breslau (nicht Berlin) 20. (nicht 24.) Januar 1837.*)

Carlowitz (Karoline Regina v.), natürliche Tochter des Markgrafen Karl von Brandenburg (s. d.), geb. 12. December 1731, verm. seit 13. September 1747 mit dem Reichsgrafen Albert Christian Ernst von Schoenburg-Glauchau (s. d. im Hauptwerke), gest. 16. October 1795.

Carlowitz (Nikolaus v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Meissen (Sachsen) seit 15. Januar oder 18. Februar 1550, gest. zu Stolpen 17. April 1555.

Carlowitz (Ursula v.), Tochter des Georg v. C., geb. 26. März 1545, verm. seit 1563 mit Hans Wolf v. Schönburg (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 8. December 1608, gest. zu Dresden im J. 1618.

Carlsen (C . .), Pseud. für Tage Algreen-Ussing (s. d.). (S.)

Carlstadt, siehe Andreas Rudolph Bodenstein. (S.)

Carmejane (Joseph Charles, Baron de), französischer General, geb. zu Menerbes 22. (?) Juli 1772, gest. zu Avignon (Vaucluse) 14. December 1838.

Carmer-Panzkau (Eduard, Graf v.), Bruder des Grafen Hans Friedrich Ludwig Wilhelm v. C.-P. (s. d.), geb. 30. April 1745, gest. den Heldentod als Lieutenant im preussischen Königsgrenadier-Regiment in der Schlacht bei Wörth 6. August 1870. (S.)

Carmer-Panzkau (Hans Friedrich Ludwig Wilhelm, Graf v.), lebenslänglicher Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 20. December 1858, bez. 12. Januar 1859, geb. zu Panzkau (Kreis Striegau in Schlesien) 30. December 1827, verm. seit 28. Juli 1860 mit Luise Marie Gräfin v. Elsa (s. d.). (S.)

Carmichael (Frederik), schottischer Theolog, Rector von Inverness, geb. zu Monmail im J. 1708, gest. zu Edinburgh im J. 1751.

Carmichael (Gerson), schottischer Theolog und Philosoph, Professor in Glasgow, geb. zu Glasgow im J. 1682, gest. daselbst im J. 1738.

Carmichael (Johann), deutscher Landschaftsmaler und Radirer, geb. zu Hamburg 2. September 1810, gest. zu Brooklyn (Amerika) 15. Juli 1867. (S.)

Carmignani (Giovanni Alessandro), italienischer Rechtsgelehrter, Professor in Pisa, geb. bei Pisa im J. 1768, gest. daselbst 29. April 1847.

Carmona (Manuel Salvador), spanischer Kupferstecher, geb. zu Madrid im J. 1730, gest. im J. 1807. (S.)

Carmouche (Pierre Frédéric Adolphe), Band I, Seite 156, verm. seit . . mit Henry Vertpré (s. d.), gest. zu Paris 10. December 1868.

Carn oder **Carr** (Thomas), englischer Methusalem, geb. in der Gemeinde Saint Leonard Shoreditch im J. 1393, gest. daselbst im J. 1588 (?).

Carnac (John Rivett), englischer Admiral, geb. im J. 1708, gest. zu London 1. Januar 1869.

Carne (Edward), englischer Theolog, Vicar von Aberford und Thorner (Yorkshire), geb. im J. 1738, gest. zu Aberford 14. März 1805.

Carnevale (Carlo Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Tortona (Lombardei) 18. November 1757, Bischof von Tortona seit 21. December 1818, gest. daselbst um 1832.

Carnicer (Ramon), spanischer Opern-Componist, Kapellmeister in Barcelona, geb. zu Catalonien (?) im Anfange des 1789, 1830 Professor am Conservatorium in Madrid, gest. daselbst 17. März 1855.

Caro (Anubale), Band I, Seite 156, geb. im J. 1507 (nicht 1508).

Caroldh-Beuthen (Heinrich Karl Wilhelm, Reichsgraf zu Schoenaich, Freiherr zu Beuthen, Fürst zu), preussischer General der Cavalerie und Oberjägermeister, Mitglied des Staatsrathes und erblichen Mitglied des preuss. Herrenhauses, geb. 29. November 1783, succ. seinem Vater, dem Fürsten Heinrich Karl Erdmann zu C.-B. 1. Februar 1817, verm. seit 1. Juli 1817 mit der Gräfin Adelheid v. Pappenheim (geb. 3. März 1797), Witwer seit 29. April 1849, wiedervermählt seit 12. November 1851 mit seiner Nichte, der Freiin Alma Luise Karoline Adelheid Blanca Clotilde v. Firreks (geb. 15. December 1812), gest. 14. Juli 1864. (S.)

Caroldh-Beuthen (Karl Ludwig Erdmann Ferdinand, Reichsgraf zu Schoenaich, Freiherr zu Beuthen, Fürst zu), Sohn des Prinzen Ferdinand Karl Erdmann Alexander Deodatus zu Carolath-Schoenaich (s. d.), erbliches Mitglied des preussischen Herrenhauses und Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. 14. Februar 1815, succ. seinem Grossoheim, dem Fürsten Heinrich Karl Wilhelm zu C.-B. (s. d.) 14. Juli 1864, verm. seit 23. April 1866 mit der Gräfin Elisabeth v. Hatzfeld-Trachenberg (s. d.).

Caroldh-Schoenaich (Ludwig Ferdinand Karl Erdmann Alexander Deodatus, Prinz zu), Sohn des Prinzen Karl Wilhelm Philipp Ferdinand zu C.-S. (geb. 17. Januar 1785, gest. 25. Januar 1820), geb. 26. Juni 1811, verm. seit 4. October 1840 mit der Prinzessin Adelheid Elisabeth Lucie Ida Constanze Dorothea Henriette zu Caroldh-Beuthen (geb. 9. December 1823), Witwer seit 27. August 1841, wiederverm. seit 8. Mai 1843 mit der Gräfin Wanda v. Henckel-Donnersmarck (geb. 1. November 1826), geschieden seit 1856, gest. 22. Januar 1862. (S.)

Caroli (Alexander, Graf v.), ungarischer Insurgentenchef, befehligte 1707 in Siebenbürgen, (Daten unbekannt). (S.)

Caroli (Angelo), italienischer Kirchen-Componist, Kapellmeister an der Metropolitan-Kirche San Pietro in Bologna, geb. 13. Juni 1701, gest. zu Bologna im J. 1791.

Caroli (Pietro Francesco), italienischer Perspectiv- und Prospectmaler, geb. zu Turin um 1638, gest. zu Rom im J. 1708.

Caroli (Theodor), deutscher Arzt, Stadtarzt in Urach (Württemberg), geb. 7. April 1660, gest. zu Löwenberg (Schlesien?) 20. Februar 1696.

Carolsfeld (Joseph), französischer Cavalerie-Oberst, Opfer der Restaurationspolitik, geb. im J. 1772, pensionirt seit 1815, kriegsrechtlich erschossen zu Strassburg 13. November 1822.

Carotto (Gian Francesco), italienischer Maler, geb. zu Verona um 1470, gest. im J. 1546. (S.)

Carotto (Giovanni), Bruder des Gian Francesco C. (s. d.), italienischer Architecturmaler, geb. zu Verona im J. 1488, gest. im J. 1548.

Carpaccio (Vittore), italienischer Maler, lebte zu Anfang des 16. Jahrh.

Carpenter (Alice Mary), Band I, Seite 157, verm. seit 12. März 1760 mit Charles, Earl of Egremont (s. d.), gest. 1. Juni (nicht 24. November) 1794.

Carpenter (George Carpenter, erster Lord) Sohn des Wharncomby C., irischer General-Lieutenant und Gouverneur der Insel Minorca, geb. 10. Februar 1657, verm. seit 1698 mit Alice Charlemont, gest. 10. Februar 1731.*)

Carpentier (Pierre), französischer Benedictin-er-Mönch, Archäolog und Palaograph, geb. zu Charleville (Ardennen) 2. Februar 1697, gest. im Kloster Saint-Maur zu Paris 19. December 1767.

Carpi (Pietro), italienischer Arzt, Chemiker und Mineralog, geb. zu Rom um . . ., gest. daselbst 22. August 1861.

Carr (George), englischer Theolog, Rector von Swannington (Norfolkshire), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Cambridge (?) 1. März 1803.

Carr (Isabella), Tochter des Baronet William C., geb. um 1742, verm. 10. August 1762 mit James Hay, dreizehnten Earl of Errol (s. d.), Witwe seit 13. Juni 1778, gest. 3. November 1808.

Carrara (Albertino), italienischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Sora (Neapel) um 1640, gest. zu Rom im J. 1717.

Carrara (Francesco I. da), Sohn des Jacopo C. (s. d.) Tyrann von Padua, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Como, bei Mailand, 6. October 1393.

Carrara (Francesco II. da), Sohn des Francesco I. de C. (s. d.), Tyrann von Padua, (Geburtsjahr unbekannt), erdrosselt im Gefängniss zu Venedig 17. Februar 1406.

Carrara (Giovanni Michele Alberto), italienischer Arzt und Geschichtsschreiber, geb. zu Bergamo (Lombardei), um . . . gest. daselbst 20. October 1490.

Carrara (Jacopo I. da), Tyrann von Padua, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Carrara 23. November 1374.

Carrara (Jacopo II. de), Tyrann von Padua, (Geburtsj. unbek.), ermordet zu Padua 21. December 1351.

*) Band I, Seite 156 ist er irrthümlich als Gouverneur von Berlin statt von Breslau, aufgeführt.

*) Geboren während der Regierung König Richard's II. (s. d. im Hauptwerke), erreichte er ein Alter von 97 Jahren und überlebte 12 Könige: Richard II., Heinrich IV., Heinrich V., Heinrich VI., Eduard IV., Eduard V., Richard III., Heinrich VII. und Heinrich VIII. So wenigstens versichert uns der „Globe". Beschleidener Zweifel, denken wir, dürfte hier wohl erlaubt sein.

*) Seine Witwe starb 7. October 1781.

*) Der Tod ist ein Schandfleck auf Nelson's Ruhm.

Carrara (Marsiglio de), Neffe des Jacopo I. de C. (s. d.), Tyrann von Padua, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Padua 21. März 1338.

Carrara (Ubertino de), Neffe des Marsiglio de C., (s. d.), Tyrann von Padua, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Padua 25. März 1345.

Carrean (Louise Julie), geb. im J. 1756, verm. seit 19. April 1791 mit François Joseph Talma (s. d. im Hauptwerke), geschieden seit 6. Februar 1801, gest. in Paris 6. März 1802.(*)

Carrera (Rafael), Präsident und Dictator der Republik Guatemala (seit 1839), ein dunkelfarbiger „Ladino" und vormaliger Viehtreiber, geb. um 1815, gest. zu Guatemala 14. April 1865. (S.)

Carrier (Joseph Auguste), französischer Landschaftsmaler, geb. zu Paris im J. 1800.

Carrington (Catherine Lacy), Tochter des Robert, Lord C. (s. d. im Hauptwerke), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 19. November 1803 mit Philip I. Henry Stanhope, viertem Earl Stanhope (s. d. im Hauptwerke), gest. zu London 1. October 1843.

Carsana (Giovanni), dalmatinischer Prälat, geb. zu Zara 21. November 1718, Bischof von Curzola (Dalmatien) seit . . ., Bischof von Zara seit 6. Juni 1774, gest. zu Zara nach 1778.

Carson (Kit), amerikanischer Trapper, Jäger, Führer, Indianer-Agent, Brigadegeneral der Freiwilligen im Rebellionskriege, erster Auffinder der Linie der Pacific-Eisenbahn, geb. in Madison-County (Staat Kentucky), 24. December 1809, gest. im Fort Lyon (im Colorado-Territorium) 23. Mai 1868. (S.)

Carsten (Henrik), Bischof Prälat, geb. 25. Mai 1612, Bischof von Wiborg seit . . ., gest. zu Wiborg 27. Januar 1683.

Carstens (Carsten Erich), holsteiner Theolog, geb. zu Tondern 23. December 1792.

Cartellieri (Joseph), Sohn des Kasimir Anton C. (s. d.), deutscher Kirchenmusik-Componist, italienischer Abkunft, fürstlich Lobkowitz'scher Kapellmeister in Eisenberg, bei Brüx, geb. im J. 1803, gest. zu Eisenberg 22. November 1870.

Cartellieri (Kasimir Anton), deutscher Musiker und Componist, geb. zu Danzig 27. September 1772, gest. zu Wien 2. September 1807.

Carter (John I.), englischer Architekt und Archäolog geb. zu London im J. 1748, gest. daselbst 8. September 1817.

Carteret (N . . . N . .), französischer Politiker, Mitglied des Gesetzgebenden Körpers, (Geburtsjahr unbekannt), gest. in Paris 30. Januar 1862. (S.)

Carteret (Georg Wilhelm August), holsteiner Theolog, Pastor in Nordhastedt, geb. zu Meldorf 20. August 1816, gest. zu Burg (Süder-Dithmarschen) 14. März 1860.

Cartier (Jacques), französischer Seefahrer, geb. zu Saint-Palo 31. December 1494, gest. daselbst (nach Andern im Dorfe Limoilon) nach 1552.

Cartier (Jean Baptiste), französischer Violin-Virtuose, geb. zu Avignon (Vaucluse) 28. März 1765, gest. zu Paris im J. 1841.

Cartigny (Jean), belgischer Carmeliter-Mönch, geb. um 1520, gest. zu Camerich im J. 1580.

Carus, genannt Persicus (Marcus Aurelius), römischer Kaiser, geb. zu Narbonne (nach Andern zu Mailand), um 223 Proconsul von Cilicien, Nachfolger des Kaisers Probus seit 282, gest. zu Ende des Jahres 283.

Carus (Karl Gustav), Band I, Seite 158, zwölfter Präsident der Leopoldino-Carolinischen Akademie der Naturforscher(*) gest. zu Dresden 28. Juli 1869.

Caruso (Luigi), italienischer Opern- und Kirchenmusik-Componist, Kapellmeister an der Cathedrale in Perugia (Kirchenstaat), geb. zu Neapel 25. September 1754, gest. zu Perugia im J. 1826.

Carvacchi (Karl), deutscher Biograph, preussischer Ober-Finanzrath, geb. zu Braunsberg (Ostpreussen) 23. August 1791.

Carysfort (Granville Leveson Proby, dritter Earl of), Band I, Seite 159, gest. zu London 4. (?) November 1868.

Casamayor (Jane), Tochter des James A. . . C. . .

(*) Auf Tage nach der Hochzeit gebar sie ihm ein Zwillingspaar, das in der Taufe die Namen Henri Castor und Charles Pollux erhielt.

(*) Die elf Vorgänger desselben waren:
1) Johann Lorenz Bausch, Gründer der Akademie (s. d. im Hauptwerke).
2) Johann Michael Fehr (s. d. im Hauptwerke).
3) Johann Georg Volckamer (s. d.).
4) Lukas Schroeck (s. d. im Hauptwerke).
5) Johann Jakob Baier (s. d. im Hauptwerke).
6) Andreas Elias Buechner (s. d. im Hauptwerke).
7) Heinrich Friedrich v. Delius (s. d. im Hauptwerke).
8) Johann Christian Daniel Schreber (s. d. im Hauptwerke).
9) Friedrich v. Wendt (s. d. im Hauptwerke).
10) Christian Gottfried Daniel Nees v. Esenbeck (s. d.).
11) Dietrich Georg v. Kieser (s. d. im Hauptwerke).

geb. um 1824, verm. seit 16. Januar 1844 mit William Willoughby Cole, drittem Earl of Enniskillen (s. d. im Hauptwerke), gest. 13. Mai 1855.

Casanelli d'Istria (Sante Raffaele), Band I, Seite 159, gest. zu Ajaccio 12. October 1869.

Casarotti (Flavio), italienischer Schriftsteller, geb. zu Verona im J. 1772, gest. daselbst um 1850.

Casati (Cristofero), italienischer Rechtsgelehrter und Geschichtschreiber, geb. zu Mailand um 1722, gest. daselbst (?) 1802.

Case (Thomas Wilmot), englischer Theolog, Rector von Sherrington (Wiltshire), geb. im J. 1712, gest. zu Sherrington 13. März 1790.

Casorli (Alessandro), deutscher Violin-Virtuos, Professor an der Accademia Cecilia in Rom, Concertmeister am Teatro Fenice in Venedig, geb. zu Koburg 27. November 1830, gest. zu Dresden 28. September 1862.

Caspari (Franz Anton), deutscher Arzt, Bezirksarzt in Chemnitz, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Chemnitz 20. December 1870.

Caspari (Johann Gottlieb), deutscher Theolog, Superintendent in Waldenburg, geb. zu Riesa (Sachsen) 15. März 1741, gest. zu Chemnitz (Sachsen) 16. December 1826.

Caspari (Karoline), deutsche Gesangslehrerin und Liederdichterin, geb. zu Berlin 16. November 1808.

Caspary (Robert), deutscher Botaniker, Professor und Director des botanischen Gartens in Königsberg, geb. zu Königsberg (?) 29. Januar 1819.

Caspers (Louis Henri Jean), französischer Componist, deutscher Abkunft, geb. zu Paris 2. October 1825.

Cass (Lewis), Band I, Seite 159, geb. zu Exeter (New-Hampshire), 8. October 1782, Kriegsminister von 1831 bis 1836, Gesandter in Paris von 1836 bis 1842, gest. zu Detroit (Michigan) 17. Juni 1866.

Cassan (Louis Pierre Jean Aphrodite, Baron), französischer Brigade-General, Gouverneur von Algier, geb. 26. April 1793, gest. zu Paris (?) 20. Jan. 1852.

Cassas (Louis François), Band I, Seite 159, geb. 3. Juni (nicht April) 1756, gest. 1. (nicht 2.) November 1827. (S.)

Cassel (Franz Peter), Band I, Seite 160, geb. 3. November 1784 (nicht 1783), gest. zu Gent 8. Juni 1821.

Cassel (Guillaume), französischer Componist, Opernsänger und Gesangslehrer, geb. zu Lyon 12. October 1794, gest. zu Brüssel 11. October 1836.

Casslanus (Johannes), griechischer (?) Kirchenlehrer, Beförderer des Mönchthums, (Geburtsjahr unbekannt), gest. um 440.

Cassiodorus (Magnus [nicht Marcus] Aurelius), Band I, Seite 160, geb. zu Scyllacium (Calabrien) zwischen 460 und 463 (nicht 470), gest. in dem von ihm erbauten Kloster Vivarese (Calabrien) um 577 (nicht 564). (S.)

Cassius Longinus (Cajus I.), römischer Feldherr, Mitverschworener des Marcus Junius Brutus (s. d. im Hauptwerke), im J. 53 vor Chr. Geb., ertrunken in der Mündung des Iberus im J. 47 vor Chr. Geb. (S.)

Cassola (Carlo), italienischer Cbemiker und Physiker, geb. im J. 1800, gest. zu Neapel 28. (?) December 1868.

Castagno (Andrea del), genannt dagli Impicati, italienischer Maler, geb. im J. 1408, gest. zu Florenz (?) im J. 1480.*) (S.)

Castagne (Wilhelm Lebrecht Karl), holsteiner Rechtsgelehrter, Advokat in Kiel, geb. zu Kiel 10. December 1815.

Castelbajac (Barthelemy Dominique Jacques Armand Marquis de), französischer Divisions-General, früher Gesandter in Petersburg und Mitglied des Senats, geb. 12. October 1787, verm. seit 1824 mit Sophie de La Rochefoncaud.

Castelcicala (Fabricio Ruffo, Duche di), neapolitanischer Staatsmann, geb. um 1755, 1793—1798 Vorsitzender der Staatsjunta in Neapel, 1820 Botschafter in Madrid, gest. zu Paris 13. April 1832. (S.)

Castelli (Gioacchimo), italienischer Prälat, geb. zu Palermo 1. Juli 1708, Bischof von Cefalù (Sicilien), seit 11. Juli 1755, gest. zu Cefalù (nach 1778).

*) Derselbe ist neuerdings von der 400 Jahre bestandenen Antique eines Mordes freigesprochen worden.

Castiglia (Gaëtano), italienischer Senator, der Letzte der Gefangenen vom Spielberge, (Geburtsjahr unbekannt), gest. am Vinnercate im Mai 1870.

Castiglione (Baldassarre, Conte), italienischer Diplomat und Dichter, päpstlicher Gesandter in Toledo, dann in Casalecco, Vater Mantua, 6. December 1478, gest. zu Toledo 2. Februar 1529.

Castiglione (Carlo Ottavio, Conte), italienischer Sprachforscher, geb. zu Mailand im J. 1784, gest. zu Genua im J. 1848. (S.)

Castiglione (Giovanni Benedetto), in Frankreich Le Benedette genannt, italienischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Genua um 1616, gest. zu Mantua im J. 1670. (S.)

Castiglioni (Luigi), italienischer Botaniker und Numismatiker, geb. zu Mailand 3. October 1757, gest. daselbst 22. Juni 1832.

Castillo (Augustin Federigo), Band I, Seite 160, geb. im J. 1802, gest. auf Madeira 31. December 1840 (nicht 1841). (S.)

Castillo (José Feliciano), Bruder des Augustin Federigo C. (s. d.), portugiesischer Mnemoniker und Publicist, geb. zu Lissabon 4. März 1812. (S.)

Castilla (Ramon), spanischer General und Staatsmann, geb. zu Javapaca (Nordamerika) 31. August 1797.

Castillo (Ausgustin), Band I, Seite 160, geb. im J. 1802, gest. auf Madeira 31. December 1840 (nicht 1841).

Castillo (José Feliciano), Bruder des Augustin Federigo C. (s. d.), portugiesischer Mnemoniker und Publicist, geb. zu Lissabon 4. März 1812. (S.)

Castilla (Ramon), spanischer General und Staatsmann, geb. zu Javapaca (Nordamerika) 31. August 1797.

Castillejo (Cristoval), spanischer Dichter, Secretair des Infanten Don Fernando, geb. zu Cindad-Rodrigo um 1494, gest. zu Wien 12. Juni 1556. (S.)

Castillo (N . . . N . .), peruanischer General, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Lima im Juni 1867 (S.)

Castro (Emmanuel Bermudez de), spanischer Staatsmann, 1865 Minister des Auswärtigen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Madrid im März 1870. (S.)

Caswel (Alexander), nordamerikanischer Astronom, Professor in Providence (Rhode-Island), geb. 29. January 1818.

Catenhusen (Karl Friedrich Wilhelm), holsteiner Theolog, Superintendent in Ratzeburg, geb. im J. 1726, gest. zu Ratzeburg 24. April 1853.

Catrufo (Giuseppe), Band I, Seite 162, gest. in London 19. August 1851.

Cattani (Domenico), italienischer Prälat, apostolischer Protonotar, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Neapel (?) 31. October 1838.

Cattani (G . . . .), italienischer Prälat, Erzbischof von Ancyra in part. inf., seit 14. März 1868 apostolischer Nuntius in Brüssel, geb. . . . (S.)

Cattani (A . . . .), italienische Schriftsteller, geb. um 1789, gest. zu Spalato 19. Januar 1870. (S.)

Cattaneo (Carlo), italienischer National-Oekonom und Statistiker, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Lugano 6. February 1869.

Cattermole (George), Band I, Seite 162, gest. zu Clacton, bei London 30. (?) Juli 1868.

Catti (Gustav Adolf), italienischer Prinz ursprünglich Sterndeuter Herzog Karl's des Kühnen von Burgund (s. d.), dann Leibarzt und Studeuter Konig Ludwig's XI. von Frankreich (s. d. Hauptwerke), geb. zu Terrel um 1440, Bischof von Vienne seit . . ., gest. daselbst im J. 1505.*)

Caudella (Franz), moldauischer Componist und Musiklehrer, Bruder und Director des Conservatoriums Jassy, geb. zu Jassy 1812, gest. daselbst 7. Juni 1870.

Cauer (Emil), deutscher Bildhauer, Professor in Düsseldorf, geb. zu Dresden im J. 1800, gest. daselbst im August 1867.

Caulaincourt, Duc de Vicenza (Armand Augustin Louis de), Band I, Seite 162, verm. seit 26. (?) April 1814 mit Adrienne Hervéa Louise Carbounel, Marquise de Canisy.

Caumont (Charlotte de), Tochter des Marschall Armand Caumont de la Force, geb. im J. 1670, verm. 15. (?) Juni 1651 mit Henri de la Tour d'Auvergne, Vicomte Turenne (s. d.), gest. Paris 25. (?) April 1666.

Caumont (Narcisse), französischer Archäolog, Theolog, geb. zu Bayeux (Calvados) 28. August 1810.

Caumont, Duc de la Force (Jacques Nompar de), Marschall von Frankreich, geb. 30. October 1632, gest. auf seinem Landgute La Force 10. Mai 1.

Cauvigny (Anatole de), geb. im J. 1788, verm. seit 18. December 1826 mit dem Kammerherrn Egobert Sigmund Lorenz v. Wimpffen (s. d. Hauptwerke), Witwe seit 1. März 1852, gest. 1860.

*) Er soll die Niederlage Karl's des Kühnen gegen in der Ki con St. Martin zu Tours den König Ludwig absichtlich herbeigeführt haben, um in der der historischen Casarde oder Enten gehört.

Digitized by Google

Cavaignac (Louis Antoine Stanislas), Vetter des Louis Eugène C. (s. d. im Hauptwerke), französischer General-Lieutenant, geb. im J. 1789, gest. zu Paris 29. Juli 1867.

Cavalier (Jean), Band I, Seite 163, geb. zu Ribaute (Languedoc) im J. 1679. (S.)

Cavalier (N . . . N . . .), bekannter unter den Namen Pipe-en-Bois, französischer Socialist, (Daten unbekannt).

Cavaliere (Emilio del), italienischer Componist, geb. zu Rom um 1550, seit 1570 Kapellmeister zu Florenz, gest. um 1600. (S.)

Cavalliari (Domenico), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Geropoli (Calabrien) 7. October 1727, gest. zu Neapel 5. October 1781.

Cavalliéri, eigentlich Cavallier (Katharina), deutsche Opernsängerin, geb. zu Wahring, bei Wien, im J. 1761 gest. zu Wien 30. Juni 1801.

Cavé (François), französischer Mechaniker, geb. in der Picardie 12. November 1794.

Cavedino (Celestino), italienischer Priester und Archäolog, insbesondere Numismatiker, geb. zu Letzimano Sangone, bei Modena, 17. Mai 1795, gest. daselbst 27. November 1865. (S.)

Cavendish (Elizabeth), Tochter des William Cavendish, dritten Duke of Devonshire (s. d. im Hauptwerke), geb. 24. April 1720, verm. seit 22. September 1743 mit John Poudouby (s. d.), Witwe seit 12. December 1789, (Todesjahr unbekannt).

Cavilha, Pseudonym für August Andreas Boltz (s. d.).

Cavriani (Karl, Reichsgraf), Band I, Seite 163, gest. zu Wien 23. Juli 1870. (S.)

Cavriani (Maria Theresia, Reichsgräfin), Band I, Seite 163, gest. zu Wien 28. September 1855.

Caxton (William), englischer Typograph, Einführer der Buchdruckerkunst in England, geb. in der Grafschaft Kent im J. 1412, gest. im Mai (oder Juni) 1492.

Cayla (François Joseph Robert de Lignerac, Duc de), Sohn des Joseph Louis Robert de L., Duc de C. (s. d.), geb. im J. 1820. (S.)

Cayla (Joseph Louis Robert de Lignerac, Duc de), Sohn des Marquis Achille Joseph Robert de Lignerac, französischer General, spanischer Grand, † . . . . seit 4. April 1784 mit der Marquise S . . . N . . . de Mailly, Witwe seit . . . , wiederverm. seit 28. März 1819 mit der Marquise N . . . N . . . La Rivière, geb. 23. Juli 1823. (S.)

Cayla (Jean Baptiste Ernest), französischer Publicist, geb. im J. 1813. (S.)

Cazalla (Augustinus), spanischer Theolog, geb. zu Valladolid im J. 1516, seit 1545 Caplan und Hofprediger Kaiser Karl's V. (s. d. im Hauptwerke), seit 1550 (?) in Deutschland zum Protestantismus übergetreten, als Ketzer verbrannt zu Valladolid 21. Mai 1559.

Cazeaux (Paulin), französischer Arzt, geb. zu Paris im J. 1808.

Cazzola (Clementine), italienische Schauspielerin, geb. um 1832, verm. seit . . . mit dem Schauspieler N . . . Salvini, gest. zu Florenz Anfang September 1866. (S.)

Cecchi (E. . . P. . .), italienischer Landschaftsmaler, geb. zu Venedig . . .

Cecchini (Giulio), italienischer Landschaftsmaler, geb. zu Venedig . . .

Cecil (Sophia), Tochter des Henry C., ersten Marquis of Exeter (s. d. im Hauptwerke), geb. 4. February 1792, verm. seit 12. Mai 1818 mit Henry Manners Trevor (s. d. im Hauptwerke), gest. 2. November 1825.

Cejka (Joseph), böhmischer Arzt, Professor in Prag, geb. zu Rokitzan 7. März 1812, gest. zu Prag 25. November 1862.

Celeste (eigentlich Céleste Elliot, bekannter unter dem Vornamen), englische Schauspielerin, geb. zu Paris 6. August 1814.

Celestino (Elisio), italienischer Violin-Virtuos, geb. zu Rom im J. 1739, Concertmeister in Ludwigslust seit 1784, gest. daselbst 14. Januar 1812.

Cellarius, eigentlich **Keller** (Jakob), der Verfasser von der „Lehre vom Tyrannenmorde", siehe unter Keller im Hauptwerke. (S.)

Celsus, römischer Philosoph (Eklektiker), schrieb im J. 150 die erste ausgeführte Polemik gegen das Christenthum. (S.)

Celsus (Aulus Cornelius), römischer Philosoph und Mediciner, lebte unter dem Kaiser Tiberius (s. d. im Hauptwerke).

Cendrier (François Alexis), französischer Architekt, geb. zu Paris 12. Februar 1803.

Cerbara (Niccolò), italienischer Kupferstecher und Medailleur, Director der römischen Münze, geb. im J. 1793, gest. zu Monte Puniano 20. Juni 1869.

Cerise (Laurent Alexandre Philibert), Band I, Seite 164, gest. zu Paris 11. October 1869.

Cerrini de Monte Varchi (Heinrich II.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. im J. 1800, gest. zu Gratz (Steyermark) 27. October 1870.

Cesari (Virginio), italienischer Gelehrter, geb. zu Bologna im J. 1595, gest. daselbst 24. April 1624.

Ceschi di Santa Croce (Elisabeth, Freiin), Tochter des Freiherrn N . . . X . . . C. di S. C. (s. d.), geb. 6. August 1803, verm. 10. Januar 1826 mit dem Grafen Paris v. Spaur (s. d. im Hauptwerke).

Cetner (Eleonore, Gräfin v.), Tochter des Grafen N . . . X . . . C., geb. im J. 1731, verm. seit 20. August 1754 mit dem Fürsten Alexander Anton Sulkowski (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 21. September 1786, gest. um 1804.

Cey (François Arsène Chaise de Cahague, genannt Arsène de), französischer Schriftsteller, geb. zu Thiers (Puy-de-Dome) 2. März 1806.

Chabanon (Michel Paul Guy de), französischer Dichter und Musikschriftsteller, geb. zu Paris (?) im J. 1730, Mitglied der Akademie française seit 1780, gest. daselbst 10. Juli 1792.

Chabert-Oolland (Thomas, Ritter v.), deutscher (?) Orientalist, geb. zu Konstantinopel im J. 1766, gest. zu Wien 15. März 1841.

Chacaton (Jean Nicolas Henri de), Band I, Seite 165, geb. 30. Juli 1811, gest. 1. Juli 1883.

Chaderton (Lorenz), englischer Theolog, geb. 14. September 1536, gest. zu Cambridge 18. November 1640.

Chaillanel (Jean Baptiste Marie Augustin), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 18. März 1818.

Chaillanel (Pierre Joseph), Bruder des Jean Baptiste Marie Augustin C. (s. d.), französischer Maler und Lithograph, geb. zu Paris im J. 1813.

Challoner oder **Chaloner** (Thomas III.), Sohn des Thomas II. C. (s. d. im Hauptwerke), englischer Diplomat und Staatsmann, einer der Ritter im Prozesse gegen Karl I. Stuart, später Mitglied des Geh. Raths, geb. zu London im J. 1603, gest. daselbst durch Selbstmord (?) im J. 1660 oder 1662.

Chalmers (David), schottischer Theolog, Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. im J. 1530, gest. im J. 1592. (S.)

Chalmers (Lionel), schottisch-amerikanischer Arzt und Physiker, geb. im J. 1715, gest. im J. 1777. (S.)

Chalon (Jan), holländischer Musiker und Kupferstecher, geb. um 1778, gest. im J. 1795.

Chalons (Vincent), französischer Geschichtsschreiber, geb. um 1642, gest. im J. 1694. (S.)

Chalucet (Armand Louis Bonin de), französischer Prälat, Bischof von Toulon seit 1684, geb. . . . , gest. im J. 1712.

Chalumeau (François Marie), französischer Landwirth und Fachschriftsteller, geb. im J. 1741, gest. im J. 1816. (S.)

Chalret (Matthieu de), französischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, Präsident des Toulouser Parlaments, geb. im J. 1538, gest. im J. 1607. (S.)

Chalybaeus (Heinrich Moritz Band I, Seite 165, gest. zu Dresden (nicht zu Kiel.) (S.)

Cham (N . . . N . . .), bekannt unter dem Pseud. **Amédé**, französischer Caricaturenzeichner, geb. im J. 1819. (S.)

Chamant (Jean Jacques), französischer Maler, geb. um 1708, gest. im J. 1770. (S.)

Chambaud (Louis Léopold), französischer Bildhauer, geb. um 1812. (S.)

Chambers (George), englischer Seemaler, geb. im J. 1800. (S.)

Chambers (Robert), schottischer Buchhändler und Publicist, Gründer und Herausgeber von „Chambers' Journal", geb. im J. 1802, gest. zu Saint-Andrews (Schottland) 17. März 1871.

Chambonnières (André Champion de), französischer Musiker, geb. . . . , gest. im J. 1670.

Chambord (Henry Charles Ferdinand Marie Dieudonné d'Artois, Duc de Bordeaux, Comte de), Sohn des Prinzen Charles Ferdinand d'Artois, Duc de Berry (s. d. im Hauptwerke), geb. 29. September 1820, gest. 24. November und in Person seit 16. November 1846 mit der Prinzessin Maria Theresia Beatrix Gaëtana, Erzherzogin von Oesterreich-Este (geb. 14. Juli 1817). (S.)

Chambrun (Adelbert Dominique Joseph, Comte de), französischer Politiker, früher Präfect des Jura-Departements, geb. zu Paris 21. November 1821, von 1857 bis 4. September 1870 Mitglied des Gesetzgebenden Körpers. (S.)

Chamfort oder **Champfort** (Sébastien Roch Nicolas), Band I, Seite 166, geb. im J. 1740 (nicht 1741), gest. 13. April 1794 (nicht 1793). (S.)

Champney (George), englischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Billbro-Hall (Yorkshire) 22. April 1860.

Champorelli (N . . . N . . .), deutscher Arzt, reussischer Geh. Medicinalrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Gera 18. August 1867.

Chanceaurlult (Louis), französischer Opern-Componist, geb. zu Paris 8. (?) Mai 1785, (Todesjahr unbekannt).

Chandler (Antoine de), Sohn des Guy de Laroche-C., französischer Theolog (Hugenott), geb. auf dem Schlosse Chabet (Burgund) im J. 1534, gest. als Pfarrer und Professor der hebräischen Sprache zu Genf 9. März 1591. (S.)

Chapman (Frederick Hendrik af), schwedischer Vice-Admiral, geb. 9. September 1721, gest. zu Karlskrona (?) 19. August 1808.

Chappuzeau (Friedrich Karl August de), Senator in Hamburg seit 5. Mai 1858, Mitglied der alten Firma „J. H. & Ad. de C.", geb. . . . , gest. zu Hamburg 10. August 1867. (S.)

Chard (William), englischer Musiker, geb. zu London 20. November 1809.

Chappuis (Friedrich Wilhelm Heinrich v.), preussischer Generalmajor, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Liegnitz (Schlesien) 8. (?) Februar 1869.

Chapuys de Montlaville (Benoît Marie Louis Alcestes, Baron de), Band I, Seite 167, gest. zu Paris 12. (?) Februar 1868.

Chardel (Jean Frédéric de), französischer Rechtsgelehrter, Professor in Ingolstadt, geb. zu Luxembourg 12. März 1678, gest. zu Ingolstadt 17. Juni 1713.

Charlotte (Louise), Prinzessin von Nassau-Siegen, Tochter des Fürsten Friedrich Wilhelm von Nassau-Siegen, geb. 30. November 1702, verm. seit 21. Juni 1725 mit dem Fürsten Leopold von Anhalt-Dessau (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 17. November 1728, wiederverm. seit 16. April 1730 mit dem Reichsgrafen Albrecht Wolfgang von Lippe-Schaumburg, abermals Witwe seit 24. September 1748, gest. zu Stadthagen 22. Juli 1755.

Charlton (Walter), englischer Arzt, geb. zu Shepton-Mallet (Somersetshire) 2. Februar 1619, gest. zu London 1690.

Charner (Leonard Victor Joseph), französischer Admiral, geb. im J. 1797, gest. zu Paris 7. Februar 1869.

Charpentier, latinisirt **Carpentarius** (Pierre), Band I, Seite 169, gest. im J. 1612 (nicht um 1580). (S.)

Charrier (Charles), französischer Arzt, geb. zu Paris (?) 3. September 1803, gest. daselbst 28. August 1855.

Charton (Edouard), französischer Socialist, 1871 unter der Herrschaft der Commune Oberst des 138. Bataillons der Nationalgarde zu Paris, geb. . . . , verhaftet zu Paris 26. Juli 1871.

Charvaz (Andrea), Band I, Seite 169, gest. zu Florenz 25. August 1715. (S.)

Chassepot (Antoine Alphonse), französischer Mechaniker, Erfinder des nach ihm benannten und durch Decret vom 30. August 1866 für die französische Armee eingeführten Chassepot-Gewehres *), geb. . . .

Chassiron (Alexandre Charles Gustave, Baron de), Band I, Seite 169, verm. seit 6. Juni 1850 mit der Prinzessin Caroline Louise Murat (s. d.), gest. zu Paris 20. November 1868. (S.)

Chateaubrun (Jean Baptiste Vivien de), französischer Bühnendichter, geb. zu Angoulême im J. 1686, Mitglied der Akademie seit 1753, gest. zu Paris (?) 16. Februar 1775.

Châteauneuf (N . . . N . . . Pépin de), Vetter des Generals Charles François Dumouriez (s. d. im Hauptwerke), französischer Dichter und Diplomat, Consul in Morea, General-Consul in Tunis und später Resident in Genf, geb. um 1754, gest. zu Hamburg im J. 1800.

Chateigneraie (François de Vivonne, Seigneur de la), französischer Ritter, geb. im J. 1520, gefallen im Zweikampfe auf dem Clay di Chabet, Seigneur de Jarnac, im Park zu Saint Germain-en-Laye, bei Paris, 13. Juli 1547.

Chatelet (Charles Louis), französischer Maler und Decmagog, Mitglied des Revolutionstribunals, geb. zu Paris im J. 1753, guillotinirt daselbst 29. Juli 1794.

*) Von ihm rührt die höchst charakteristische Frage: „Combien faut-il de balles pour faire un pulitre?" **) Die ausgezeichnete Prüfung bestand Chassepot am 6. November 1867 bei Meudon, wo es gegen die Gartbeschützer „Wunder that".

Digitized by Google

*) Aus Furcht, von Karl II. gefangen genommen zu werden, liess er sich von seiner Maitresse Gift reichen.

*) Sonst e Bücher „Im medicina" sind das einzige medicinische Werk, das sich aus der römischen Literatur erhalten hat.

Châtelet-Lomont (Gabrielle Emilie, Marquise de), geb. Baronesse Le Tonnelier de Breteuil, französische Naturforscherin, geb. 17. December 1706, gest. zu Lunéville 10. August 1749. (S.)

Chatellard (Jean Jacques), französischer Jesuit und Mathematiker, geb. zu Lyon 21. December 1693, gest. zu Toulon im J. 1756.

Chatenier (Bernard), französischer Prälat, geb. zu Montpellier (Hérault) um 1240 (?), Bischof von Alby seit 1276, Bischof von Puy-en-Velay seit 1306, Cardinal seit 1316, gest. zu Avignon 14. August 1317.

Chatillon (André Marie), französischer Architekt, geb. zu Paris 7. December 1782, gest. daselbst um 1860.

Chatillon (Nicolas Claude), französischer Schriftsteller, geb. zu Rouen (Seine inférieure) 14. August 1776, gest. zu Paris 7. August 1831.

Chatisel de La Néronière (Pierre Joseph), französischer Theolog, Pfarrer von Soulaines (Maine-et-Loire) und Mitglied der Generalstaaten, geb. zu Laval um 1734, gest. zu Angers im J. 1817. (S.)

Châtre (Claude de la), Marschall von Frankreich, geb. um 1536, gest. zu Paris 18. December 1614.

Chatrian (Alexandre), französischer Schriftsteller, geb. in dem Weiler Soldatenthal, bei Pfalsburg*), um 1826.

Chatterton (John Balsir), englischer Musiker, Professor der Harfe an der k. Akademie der Musik zu London und Harfenspieler der Königin, geb. um 1804, gest. zu London 9. April 1871. (S.)

Chaucher (N... N...), Pseud. für Berthold Auerbach (s. d. im Hauptwerke).

Chauchet (N... N...), belgischer Generalmajor, Genie-Commandant der Festung Antwerpen, Erbauer der dortigen Forts und neuen Befestigungswerke, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Antwerpen im Juni 1871.

Chaudes-Aigues (Jacques Germain), Baud I, Seite 170, gest. zu Paris 24. Januar 1847 (nicht 1846).

Chaudey (Gustave), französischer Rechtsgelehrter und Journalist, Director des „Siècle", (Geburtsjahr unbekannt), erschossen auf Befehl Raoul Rigault's (s. d.) als Geisel von den Insurgenten zu Paris in Sainte-Pélagie 23. Mai 1871.**)

Chaufepié (Samuel de), holländischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 19. December 1747.

Chaulieu (Charles), französischer Musiker und Componist, geb. zu Paris 21. Juni 1788, gest. zu London im J. 1849.

Chauvet (Heinrich), deutscher Arzt, fürstbischöflich hildesheimischer Leibarzt, geb. zu Robertville, bei der Abtei Stablo, im J. 1742, gest. zu Münster 29. September 1819.

Chayla (Nicolas Joseph Balthazard de Laugiade, Vicomte du), französischer General-Lieutenant, Gouverneur von Villefranche, geb. i. J. 1683, gest. zu Paris 17. December 1754.

Chelkowski (Franz v.), deutsch-polnischer Landwirth und Volksvertreter, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses seit 1870, geb. zu Kuklinow (Regierungsbezirk Posen) d. 4. April 1831. (S.)

Chemnitz (Matthäus Friedrich), Band I, Seite 171, gest. zu Altona 15. März 1870.

Cherbuliez (Adrienne), Schwester des Joël C. (s. d.), schweizer Schriftstellerin in französischer Sprache, geb. zu Genf im J. 1804.

Cherbuliez (André), Bruder des Joël (s. d.), schweizer Theolog und Philolog, geb. zu Genf im J. 1795, seit 1840 Professor der lateinischen Literatur in Genf. (S.)

Cherbuliez (Caroline), Schwester des Joël C. (s. d.), schweizer Schriftstellerin und Uebersetzerin in französischer Sprache, geb. zu Genf im J. 1826. (S.)

Cherbuliez (Joël), Band I, Seite 171, gest. zu Genf 8. (?) November 1870.

Cherbuliez (Victor), Sohn des André C. (s. d.), schweizer Schriftsteller in französischer Sprache, geb. zu Genf im J. 1829. (S.)

Cherubini (Salvatore), italienischer Musiker, Inspector der sclavischen Klöster in Istrien, geb. im J. 1801, gest. zu Neuilly, bei Paris, 26. Juli 1869.

Chester (Harry), englischer Magistrat, geb. im J. 1806, gest zu London 28. (?) November 1868.

*) In Pfalsburg lernte er Emil Erckmann (s. d.) kennen, dort schlossen beide Freundschaft und wurden — unzertrennlich, dass sie fortan ihre Romane, die sie in Gemeinschaft producirten, auch unter ihren in Deutschland grossen Ruf erwarben, gemeinschaftlich verfassten. Während bei ihrem vereinten schaffen Erckmann den deutschen Stamm repräsentirt, repräsentirt Chatrian den französischen; sein Stammbaum reicht nach der Auvergne und weiter sogar bis nach Lorraine.

**) Chaudey's Verhaftung und Hinrichtung bleibt unbegreiflich. Er war in jeder Beziehung ein Ehrenmann und dabei, ohne die Actheug selbst seiner politischen Gegner hinreissend, während der ganzen langen Herrschaft der Commune ein unerschrockener, entschiedenster Wortführer und Vorkämpfer der radicalen Partei, der Section Proudhon's und, man kann sagen, der Rechtsbasis und der „internationalen Arbeiterbasis."

Chevalier (Antoine Rodolphe), französischer Philologe, Arzt in Montchamps, bei Vire (Calvados), um 1508, gest. im J. 1572.

Chevalier (Auguste), Bruder des Michel C. (s. d. im Hauptwerke), französischer Politiker und Nationalökonom, geb. ..., gest. zu Paris Ende November 1868.

Chevalier (François Félix), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Poligny um 1705, gest. zu Dôle (Jura) im J. 1801.

Chevalier (Jean), französischer Jesuit und Dichter in lateinischer Sprache, Rector des Collegiums in La Flèche (Sarthe), geb. zu Poligny (Jura) im J. 1587, gest. zu La Flèche 4. December 1644.

Chevalier (Jean Damieu), französischer Arzt und Physiker, geb. zu Argos am 1709, gest. zu Paris im J. 1782.

Chevalier (Lorenz Friedrich), deutscher Kaufmann und Volksvertreter, württembergischer Commerzienrath, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Elberfeld 11. October 1810. (S.)

Chevalier (Sulpice Paul), s. Gavarni.

Chevreuse (Claude de Lorraine, Duc de), Band I, Seite 172, gest. im J. 1657.*)

Chiavarotti (Colombano), italienischer Prälat, geb. zu Turin 6. Januar 1764, Bischof von Ivrea (Piemont) seit ..., Erzbischof von Turin seit 27. December 1818, gest. daselbst im J. 1832.

Chicard, eigentlich Lévêque (N... N...), französischer Cancan-Tänzer, von Profession ein Lederhändler von Boulevard Montparnasse, geb. um 1801, gest. zu Paris im Juni 1871.**)

Chigi (Agostino, Fürst), italienischer Staatsmann, Ritter des goldenen Vliesses, geb. 4. April 1719, verm. seit 1750 mit Maria Virginia Julia Augusta Albani (s. d.), gest. zu Rom 29. December 1769.

Chigi-Albani (Flavio, Fürst), Bruder des Fürsten Sigismondo C.-A. (s. d.), italienischer Prälat, Erzbischof von Mira in partibus und päpstlicher Nuntius in Paris, geb. im J. 1810. (S.)

Chigi-Albani (Sigismondo, Fürst), Sohn des am 10. November 1855 verst. Fürsten Agostino C.-A., Marschall der römischen Kirche und Hüter des Conclave, geb. zu Rom 24. August 1798, verm. seit ... mit der Prinzessin Julia Landi (geb. 3. December 1811), Witwer seit 22. März 1843. (S.)

Childers (Hugh Culling Eardley), englischer Staatsmann, erster Lord der Admiralität im Cabinet Gladstone (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Cantley (Yorkshire) 25. Juni 1826.

Chimay (Joseph Marie Guy Henri Philippe, Prince de Caraman-), Sohn des Joseph Philippe François Régis de Caraman, Prince de C. (s. d.), belgischer Diplomat, geb. 9. October 1836, belgischer Geschäftsträger in Bern seit 9. Januar 1868. (S.)

Chimay (Philippe François Régis de Caraman, Prince de), belgischer Diplomat, geb. 1. Juli 1808, seit 1873, ist noch nicht gestorben.

Chinchon (Ludwig von Bourbon, Graf v.), Sohn des Ludwig von Bourbon (s. d.), geb. zu Toledo 22. Mai 1777, Erzbischof von Toledo seit ..., Cardinal seit 1830, gest. 19. März 1823.

Chisholm (N... N...), französischer General, Director des Marinearsenals in Spezzia, der eigentliche Gründer des dortigen Kriegshafens, geb. um 1823, gest. zu Spezzia 19. März 1870.

Chlapowski (Dezydery Adam Filippus Nerius v.), polnischer Officier und Militärschriftsteller, 1831 unter Chlopicki Divisionsgeneral, lebenslängliches Mitglied des preuss. Herrenhauses seit 27. November, bez. 8. December 1854, geb. zu Turew, bei Costen (Posen), 29. Mai 1789.

Chlapowski (Stanislaus v.), deutsch-polnischer Politiker, Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. zu Saalsdey (?) 12. August 1842.

Chlapowski (Thaddaeus v.), deutsch-polnischer Politiker, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und des Norddeutschen Reichstags, (Daten unbekannt). (S.)

Chllngensberg (Christophorus v.), deutscher Rechtsgelehrter, kurbayerischer Hofrath und Professor in Ingolstadt, zu Trunnenstein, Bisthum Passau, Bayern, 7. Juni 1651, gest. zu Ingolstadt 28. August 1720.

Chllngensberg (Hermann Anton v.), Sohn des Christophorus v. C. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Ingolstadt, geb. zu Ingolstadt 7. April 1695, gest. daselbst 27. Februar 1755.

*) Von ihm erbte seine Gemahlin das Herzogthum Chevreuse, das sie ihrem Sohne aus erster Ehe mit Charles d'Albert, Duc de Luynes (s. d. im Hauptwerke) vermachte. (S.)

**) Dieser aus den Jardin Mabille und der Closerie des Lilas bekannte Cancan-Tänzer war ein leidenschaftlicher Nationalist, welcher schon in Heine's Briefen aus Paris eine Rolle spielt. Jetzt noch als 70jähriger Greis seine Kunst in öffentlichen Localen bewundern, das noch er war, galt er doch für sehr gelehrig.

Chocholoncek (Prokop), böhmischer Schriftsteller und Journalist, geb. zu Sedlec (Taborer Kreis) 18. Februar 1819, gest. zu Nadejkau, bei Sedlec, 5. Juli 1864.

Chodzko (Bernhard), polnischer Schriftsteller, geb. ..., gest. zu Paris im März 1871. (S.)

Choesnet (Joseph Pierre Anne Thomas), französischer Rechtsgelehrter, Präsident des Civilgerichts in Saint-Malo (Ille-et-Vilaine), geb. 1. Juli 1786, gest. zu Saint-Malo 3. Mai 1849.

Cholmondeley (Charlotte), Tochter des George James Horatio, zweiten Marquess of C. (s. d.), geb. 16. Februar 1795, verm. mit 14. Mai 1818 mit Hugh Henry John Seymour (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 2. December 1821, gest. 24. Juni 1828.

Cholmondeley (George James Horatio, zweiter Marquess of), Band I, Seite 175, gest. zu London 3. Mai 1870. (S.)

Chomanowsky (Johann), polnischer Schauspieler (Tragöde), geb. im J. 1818, gest. zu Warschau 3. August 1866.

Chomjakoff (Alexei Stepanowitsch), russischer Schriftsteller, geb. zu Moskau 13. Mai 1864, seit 1837 Präsident der Gesellschaft für russische Literatur in Moskau, gest. auf seinem Landgute Iwanowkoje (Gouvernement Rjasan) 5. October 1860. (S.)

Chomutoff (Michail Grigorjewitsch), Hetman der Kosaken (Vorsteher der Kaiserl. Kosaken-Canzlei), Band I, Seite 175, gest. zu Petersburg (?) 15. Juni 1864. (S.)

Chorinsky (Franziska de Paula, Gräfin), Band I, Seite 175, Witwe seit 3. Februar 1861, gest. zu Peppau 21. August 1863.

Chorinsky (Gustav, Graf), Sohn des Grafen Gustav Ignaz C. (s. d. im Hauptwerke), k. k. Lieutenant, geb. ..., verm. seit 1860 mit Mathilde Ruef (s. d.*).

Chorinsky, Freiherr v. Ledske (Gustav Ignaz Graf), Band I, Seite 175, k. k. Wirkl. Geh. Rath und Oberster Stallmeister von Nieder-Oesterreich, lebenslängliches Mitglied des Herrenhauses des Reichsraths, geb. 27. Januar (nicht 6. Februar) 1806, verm. seit ... Mai 1834 mit Freiin Anna v. Boeck, ist noch nicht gestorben.

Chotek v. Chotkowa (Aloysia, Reichsgräfin v.), Band I, Seite 175, gest. zu Teplitz 8. März 1864.

Chotek v. Chotkowa (Johann Nepomuk), Band I, Seite 175, gest. zu Wien 29. December 1868.

Choudieu (Pierre René), Band I, Seite 175, wurde der Vornahme Pierre angegeben ist, geb. im J. 1760 (nicht 1758) zu Paris (nicht zu Brassel) 9. December 1838 (nicht 1840).

Chouinard (Johann Ludwig), Band I, Seite 175, gest. zu Juli 1861 (nicht 1859).

Chover (Abraham), amerikanischer Arzt, geb. im J. 1701, gest. zu Philadelphia 24. März 1790.

Chowansky (Iwan Andrejewitsch, Fürst), russischer Boyar, (Geburtsjahr unbekannt), enthauptet zu Dinodorf Dwijensko, bei Moskau, 17. September 1682.

Chrastina (Johann), deutscher Arzt, Primar-Arzt in Wien, geb. ...

Christian von Troyes, altfranzösischer Dichter, gest. zu Troyes (Champagne) zwischen 1140 und 1150, gest. zu Ende des 12. Jahrh. (S.)

Christ-Baldreich, Pseud. für Johann Fischart (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Christ (Johann Friedrich), Band I, Seite 176, auch Dichter und Geschichtsforscher, geb. zu Koburg (nicht Leipzig), gest. als ordentlicher Professor der Universität 2. September (nicht 3. August) 1756.**) (S.)

Christ (Johann Theobald), deutscher Arzt, geb. zu Frankfurt a. M. 25. Mai 1777, gest. daselbst 11. August 1813.

Christen (Ada), Pseud. für Christine Neubauer, deutsche Dichterin, Witwe eines ungarischen Studienrichters, geb. ...

Christensen (Karl), schleswiger Rechtsgelehrter, Kreisgerichtsdirector in Flensburg seit August 1867, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Schleswig 25. Juli 1824.

Christian, Prinz von Dänemark, Sohn König Christian's IV. von Dänemark (s. d. im Hauptwerke),

*) Seit 1864 leben dieses ein getrennt, was jedoch wieder dem Grafen Chorinsky, noch seiner Gattinn Julia Ebergenyi de Talaka (s. d.) genügte. Jener drangte diese dazu dem Mord an seiner in Gemeinschaft mit dem Grafen Hugo Haslingen begangenen Gattinn vorbeugend warden, führte sie die genannte „Ehrenstellung" an. Allein das Gericht entschied anders, und Frau Chorinsky konnte bei weiß ein Criminalfall das Aufgebot aller Welt so sehr auf sich gelenkt, wie der dem Rhein in Wien, theils in Münchner Verhandlung gekommene Proceß Ebergenyi-Chorinsky. Die moralischen Existenz, die dabei zur Sprache kam, erregte das allgemeinen Ekel und Widerwillen aufs Höchste. Der Graf ward am 27. Juni 1868 vom Münchener Schwurgerichte zu 20jähriger, in einer Festung zu verbüssender Zuchthausstrafe verurtheilt.

**) Vgl. E. G. Gerdorff's „Beitrag zur Geschichte der Universität Leipzig. Die Rectoren der Universität Leipzig p." Leipzig 1845, 8. (S. 46).

Digitized by Google

geb. 30. April 1694, verm. seit 5. October 1634 mit der Kurprinzessin Magdalene Sibylla von Sachsen (s. d. im Hauptwerke), gest. 2. Juni 1747. (S.)

Christian Eberhard, Fürst von Ost-Friesland, band I, Seite 176, Witwer seit 30. October 1700, wiederverm. seit 1702 mit Anna Juliane v. Kleinau, Gräfin v. Sandhorst (s. d. im Hauptwerke).

Christian Wilhelm Friedrich Karl, Kronprinz von Dänemark, Sohn König Christian's IX. (s. d. im Hauptwerke), geb. 3. Juni 1843, verm. seit 28. Juli 1869 mit der Prinzessin Louise Josephine Auguste (s. d.).

Christiane Louise, Landgräfin von Hessen-Philippsthal, Tochter des Fürsten Friedrich Karl von Nassau-Usingen-Rudolstadt (s. d. im Hauptwerke), geb. 3. November 1772, verm. seit 10. April 1796 mit dem Landgrafen Ernst Konstantin von Hessen-Philippsthal (s. d.), gest. zu Kassel 25. September 1808.

Christiansen (Boje Karl Sophus), Bruder des Johannes C. (s. d.), schleswiger Rechtsgelehrter, Professor in Kiel, geb. zu Schleswig 10. November 1816.

Christiansen (Johannes), schleswiger Rechtsgelehrter, Professor in Kiel, geb. in Schleswig 31. März 1800, gest. zu Kiel 19. März 1854.

Christine, Grossherzogin von Florenz, Band I, Seite 177, geb. 6. August 1565, gest. 19. September 1637 daselbst.

Christine, Herzogin von Sachsen-Eisenach, Tochter des Landgrafen Wilhelm IV. von Hessen (s. d. im Hauptwerke), geb. 29. October 1578, verm. seit 14. Mai 1598 mit Herzog Johann von Sachsen-Eisenach (s. d.), Witwe seit 23. October 1638, gest. 18. August 1658.

Christine, Prinzessin von Sachsen, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Camille Massimiliano Massimo, Principe d'Arisoli (s. d.), gest. zu Rom 20. August 1837.

Christine Charlotte, Tochter Herzog Eberhard's III. zu Württemberg, Band I, Seite 177, gest. 14. Mai 1699.

Christine Louise, Fürstin von Ost-Friesland, Tochter des Fürsten Georg August Samuel von Ostfriesland-Jever (s. d.), geb. 15. Februar 1709, gest. 24. September 1709 mit dem Fürsten Georg Albert von Ost-Friesland (s. d. im Hauptwerke), gest. 13. April 1728.

Christoph, genannt der Kämpfer, Herzog von Bayern, Sohn des Herzogs Albrecht III. (s. d. im Hauptwerke), geb. 5. Juni 1449, gest. auf Rhodus 9. August 1493.

Christoph von Bayern, König von Dänemark, Norwegen und Schweden, (Geburtsjahr unbekannt), Sohn des Königs Erich von Pommern (s. d.) im J. 1439, verm. seit 1444 mit Markgräfin Dorothea von Brandenburg, gest. 6. Januar 1448.

Christophe (Antoine Noël Matthieu), französischer Bischof, geb. zu Lyon im J. 1708, gest. zu Belley-les-Bains ...

Chrodegang, deutscher Prälat, Bischof von Metz, zur Zeit der Karolinger, geb. ..., gest. zu Metz im J. 766. (S.)

Chruiew (Stepan Alexandrowitsch), russischer General-Lieutenant, geb. zu Moskau im J. 1808, seit 1836 im Dienste, gest. zu Petersburg 2. Juni 1870.

Chrzepitzki v. Modlischkowitz (Zdenko Georg), böhmischer Prälat, k. k. Rath und erster Prälat im Königreich Böhmen, geb. im J. 1678, gest. zu Prag im J. 1755.

Chrysander (Friedrich), deutscher Musikschriftsteller, geb. zu Lübtheen (Mecklenburg) 8. Juli 1826.

Church (Elizabeth), Tochter des John C., geb. um 1816, verm. 16. August 1836 mit George Lyraght, Esquire Lord Liste (s. d.).

Church (Frederic Edwin), nordamerikanischer Landschaftsmaler, geb. zu Hartford (Connecticut) im J. 1826. (S.)

Churchill (Anne Sophie), Tochter des George Spencer Ch., dritten Duke of Marlborough (s. d. im Hauptwerke), geb. 5. November 1773, verm. seit 1. December 1796 mit Cropley Ashley Cooper, dritten Earl of Shaftesbury (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 2. Juni 1851, gest. nach 1860.

Chutreaus Meichonacheuels, Pascal, für Franz von Knittel (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Chyn (P.... O.... van der), holländischer Numismatiker, Professor und Director des numismatischen Cabinets in Leyden, geb. zu Leyden ..., gest. daselbst nach 1867.

Ciarchi (Luigi), Band I, Seite 178, gest. zu Rom 1. December 1865.

Cialdini (Enrico), Band I, Seite 178, geb. in der Nähe von Castelvetro (Modena) 8. August 1811, starb als General der Armee oder Marschall*). (S.)

*) Dieser tapfere und vielerfahrene General erhielt seine Elementarbildung von den Jesuiten. Er empfand jedoch gegen dieselben eine so grosse Antipathie und trug diese auch so offen zur Schau, dass ihn clericalgesinnte Eltern seinen Knaben, welchen dieselben ihren einzigen Sohn zur Erziehung anvertrauten, als Atheist anschrieben.

*) Er wurde 1871 aus der „Société des compositeurs" ausgeschlossen, weil er in einem Concert zu Baden-Baden gespielt hatte? Sie weiß gelbt der Deutschenhass der Franzosen. Dass aber von demselben sogar ein sonst so hochgebildeter Mann wie der spanische Republikaner Emilio Castelar erfüllt ist, darüber darf man sich wohl erstaunt sein. Jedenfalls liess derselbe den Deutschenhass auch eine an ihn direkt gerichtete Bitte um Mitheilung seiner biographischen Daten unberücksichtigt.

Ciallhitha (John Arthur Douglas, Baron Bloomfield of), s. Band I, Seite 99 unter Bloomfield, ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister in Wien seit 30. Januar 1861, aus der irischen Peerage für sich und seine männlichen Lehenserben zum Peer des Vereinigten Königreichs (unter dem Namen Baron Bloomfield of Ciamhaltha in der Grafschaft Tipperary) erhoben 5. August (oder Ende Juli) 1871, seitdem auch Mitglied des Oberhauses. (S.)

Ciampi (Ignazio), italienischer Dichter, geb. zu Rom ...

Ciamarra (Domenico), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 24. November 1764, Bischof von Avellino und Grigenti (Neapel), seit 6. April 1818, gest. zu Avellino nach 1838.

Ciampi (Ludwig), Band I, Seite 179, gest. zu Trebiolo, am Gardasee, 1. October 1870. (S.)

Ciceloni (Teobaldo), italienischer Dramendichter, geb. zu S. Daniele (Friaul), gest. als politischer Flüchtling zu Mailand 28. April 1863. (S.)

Cleogna (Emmanuele Antonio), Band I, Seite 179, gest. zu Venedig 22. Februar 1868.

Cleszkowski (August, Graf), polnischer Politiker, und Schriftsteller, 1851 bis 1855 Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Warschau im J. 1815. (S.)

Cigoli (Lodovico Cardi da), italienischer Maler, geb. zu Empoli im J. 1559, gest. zu Rom im J. 1613. (S.)

Cima (Carlo), Sohn des Giovanni Battista C., italienischer Maler, (Daten unbekannt).

Cima (Giovanni Battista) (Giovanni Battista), italienischer Maler, geb. zu Conegliano um 1180, gest. nach 1517. (S.)

Cimabue (Giovanni), italienischer Maler, geb. zu Florenz im J. 1240, gest. um 1302.

Cinna (Cnejus Cornelius), Sohn des Lucius Cornelius II. C. (s. d.), römischer Consul im J. 5 nach Chr. Geb. (Datum unbekannt).

Cinna (Lucius Cornelius I.), römischer Staatsmann und Feldherr, geb. ..., ermordet im J. 84 vor Chr. Geb. (S.)

Cinna (Lucius Cornelius II.), Sohn des Lucius Cornelius I. C. (s. d.), römischer Prätor (seit 44 vor Chr. Geb.), (Datum unbekannt). (S.)

Cino da Pistoja (N.... N....), italienischer Rechtsgelehrter und Dichter, geb. zu Pistoja im J. 1270, gest. daselbst 24. December 1336. (S.)

Cinq-Mars (Henri Coiffier de Ruzé, Marquis de), Günstling König Ludwig's XIII. (s. d. Hauptwerke), im J. 1620, enthauptet zu Lyon 12. September 1642.

Cinq-Saens (N.... N....), französische Pianist, geb. ....*) (S.)

Cisterci (Lorenz de), französischer Cisterciensermönch, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) um ..., General seines Ordens seit 1476, gest. 27. December 1503.

Ciurian (Benedetto Maria), italienischer Prälat, geb. zu Mantua (Diöcese Mantua) 7. December 1735, Bischof von Caorle (Venetien) seit ..., Bischof von Chioggia (Venetien) seit 15. Juli 1776, gest. zu Chioggia nach 1786.

Civalli (Bartholomäus), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Aquila um 1500, gest. zu Rom 15. Juli 1575.

Cirillo (Domenico), italienischer Arzt und Botaniker, geb. zu Grumo, bei Averta (Terra di Bari), um 1734, gest. zu Neapel im J. 1799.

Cirillo (Giuseppe Pasquale), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Grumo, bei Averta (Terra di Bari), im J. 1709, gest. zu Neapel 20. April 1776.

Cirillo (Niccolò), italienischer Arzt und Physiker, geb. bei Neapel um 1672, gest. zu Neapel 1. J. 1734.

Cisneros (... Conde de), spanischer General, seit 1. Juni 1871 Kriegsminister, geb. .... (S.)

Citadella-Vigodarsère (Andrea, Conte di), italienischer Staatsmann, Senator in Florenz, geb. ..., gest. zu Florenz 17. (?) März 1870. (S.)

Civalart v. Happancourt (Karl, Graf), k. k. General-Lieutenant und Ritter des Marie-Theresien-Ordens, geb. 22. (?) April 1766, gest. zu Baden, bei Wien, als der Letzte seines Geschlechts, 12. August 1865.

Civiale (Jean), Band I, Seite 179, gest. zu Paris 18. Juni 1867.*)

Civinini (N.... N....), italienischer Volksvertreter und Publicist, Director der Florentiner „Nazione", geb. ... (S.)

Clagius (Wilhelm Hermann), Band I, Seite 179, gest. zu Köthen 4. September 1868.

Clagret (Nicholas), Bruder des William C. (s. d.), englischer Theolog, Rector von Saint-Edmunds-Bury (Suffolkshire), geb. (?) 10. Mai 1651, gest. zu Saint-Edmunds-Bury 27. Juni 1726.

Clagget (William), englischer Theolog, Rector von Tarnham (Suffolkshire), geb. zu Saint-Edmunds-Bury 13. September 1646, gest. zu Tarnham 28. März 1688.

Clairac (Louis André de la Mamie de), französischer Ingenieur und Geschichtsschreiber, geb. um 1690, gest. zu Bergen 6. Mai 1750.

Clairault (Alexis Claude), französischer Mathematiker, geb. zu Paris 7. Mai 1713, gest. daselbst (?) 17. Mai 1765.

Clar (Friedrich), Pseud. für Marie v. Roskowska (s. d.). (S.)

Clarelli-Paracciani (Niccolò), siehe Paracciani-Clarelli im Haupt-, (noch nicht gestorben.) (S.)

Clarendon (George William Frederick Villiers, vierter Earl of), Band I, Seite 180, geb. 12. (nicht 26.) Januar 1800, gest. zu London 27. Juni 1870. (S.)

Clarisse (Th.... Adriaan), holländischer Theolog, Professor in Gröningen, geb. im J. 1794, gest. zu Groningen 25. December 1828.

Clarisse (Walrand Cornelis Lodewyk), holländischer Archäolog, geb. zu Amsterdam (?) 17. April 1811, gest. daselbst 23. December 1845.

Clark (James), Band I, Seite 180, Leibarzt der Königin Victoria seit ihrer Thronbesteigung, gest. auf seinem Landsitze Bagshot Park (Surreyshire) 29. Juni 1870. (S.)

Clark (Robert ?), schottischer Jesuit und Beichtvater König Philipp's V. von Spanien (s. d.), geb. im J. 1655, gest. zu Madrid 19. August 1743.

Clarke (Mary Anne), Maitresse des Herzogs Friedrich von York (s. d. im Hauptwerke), geb. ..., gest. im J. 1852. (S.)

Clarke (Mary Cowden), englische Schriftstellerin, geb. im J. 1809. (S.)

Clarke (M'Donald), nordamerikanischer Dichter, geb. im J. 1798, gest. im J. 1842. (S.)

Clarke (Robert Bowcher, Baronet), englischer Rechtsgelehrter, Oberrichter von Barbadoes seit 1842, geb. im J. 1798. (S.)

Clarke (Thomas), englischer Theolog, Rector von Belbroughton, geb. 1. J. 1742, gest. zu Belbroughton 19. August 1798.

Clarkson (David), englischer Theolog, geb. bei York um 1622, gest. zu London im J. 1687.

Clarmundus (Adolphus), Pseud. für Christian Gottfried Mauter (s. d.). (S.)

Clary (Nicolas), französischer Politiker, Mitglied des Gesetzgebenden Körpers, geb. um 1820, gest. zu Paris 5. Januar 1869. (S.)

Clary-Aldringen (Amalie, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Adalbert Wenzel C.-A., geb. 18. März 1805, verm. 1. Mai 1825 mit dem Grafen Leopold Podstatzky-Liechtenstein (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 13. Mai 1845.

Clary-Aldringen (Karl Franz, Reichsgraf v.), k. k. Kämmerer und Oberst-Lieutenant, geb. 19. Januar 1774, verm. seit ... mit der Freiin Johanna v. Wetzlar-Plankenstern, Witwer seit 6. November 1818, wiederverm. seit 26. October 1819 mit der Gräfin Marianne v. Dietrichstein-Hollenburg (geb. 21. August 1793), abermals Witwer seit 16. Februar 1835, gest. als der Letzte seines Stammes 29. Juli 1840. (S.)

Clary-Aldringen (Maria, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Karl Franz v. C.-A. (s. d.), geb. im J. 1800, verm. seit 31. Mai 1819 mit dem Freiherrn Karl v. Ebreuels, Witwe seit 12. April 1852. (S.)

Clasen (Daniel), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Helmstädt, geb. zu Lüneburg (Hannover) 1. Mai 1623, gest. zu Helmstädt 20. November 1678.

Clasen (Joachim Friedrich), schleswiger Theolog und Schulmann, Rector in Wilster, geb. zu Uisais (Angeln) 17. April 1772, gest. in Tönning (?) 23. November 1851.

*) Hochverdient um die Vervollkommnung der von Graefenberen entdeckten Lithotripsie.

Digitized by Google

Clausen (Karl), deutscher Historienmaler, geb. zu Düsseldorf im J. 1812. (S.)

Clausen (Lorenz), Vetter des Karl C. (s. d.), deutscher Historienmaler und Schriftsteller, 1848 und 1849 Redacteur der „Düsseldorfer Monatshefte“ seit 1854 Vollender des Faberschen „Conservations-Lexikons für bildende Kunst“, geb. zu Düsseldorf im J. 1812.*) (S.)

Clausen (Wilhelm Christian), Sohn des Joachim Friedrich C. (s. d.), schleswiger Arzt, geb. zu Wilster 15. November 1803.

Clausenius (Pierre), belgischer Rechtsgelehrter, geb. zu Löwen 27. März 1588, gest. zu Namur 25. Juli 1635.

Claude (Jean), französischer Theolog (Protestant), geb. zu Sauvetat (Agenois) im J. 1619, gest. im Haag 13. Januar 1687.

Claude Lorrain, siehe Claude Gelée im Hauptwerke. (S.)

Clauder (Israel), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Coburg, geb. zu Altenburg um ..., gest. zu Koburg 14. December 1683.

Clauder (Jakob), deutscher Theolog, Diakonus zu Altenburg, geb. zu Altenburg um 1600 (?) gest. daselbst 14. April 1654.

Clauder (Joseph), Vater des Gabriel C. (s. d. im Hauptwerk)'o deutscher Theolog, Archidiakonus in Altenburg, geb. zu Mosbach (Thüringen) im J. 1586, gest. zu Altenburg 5. October 1653.

Claudia, Herzogin von Lothringen, Tochter König Heinrich's II. von Frankreich (s. d. im Hauptwerke), geb. 12. November 1547, verm. seit 5. Februar 1559 mit Herzog Karl II. von Lothringen (s. d. im Hauptwerke), gest. 20. Februar 1574.

Claudia, Prinzessin von Lothringen, Band I, Seite 181, Tochter Herzog Heinrich's (s. d. im Hauptwerke), geb. 6. October 1612, verm. 1. April 1634 mit ihrem Vetter, dem Prinzen Nikolaus Franz (nicht Nikolaus Heinrich), gest. 2. August 1648.

Claudianus (Claudius), römischer Dichter, der letzten von Bedeutung, geb. zu Alexandria ... nach 408. (S.)

Claudius (Friedrich Matthias), Enkel des Matthias C. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Arzt und Anatom, Professor in Kiel, geb. zu Lübeck 1. Juni 1822, gest. zu Kiel 9. Februar 1869.

Claudius (Karl Otto), deutscher Musiker und Componist, Musikdirector in Nürnberg am Stadttheater, geb. zu Sohland, bei Löbau (Sachsen), 6. December 1794.

Claudius (Karl Peter Franz), Sohn des Matthias C. (s. d. im Hauptwerke), holsteiner Theater-Pianist in Segeberg (Holstein), geb. zu Wandsbeck, bei Hamburg, im J. 1794, gest. zu Segeberg 25. November 1866.

Claudius (Tiberius), römischer Kaiser, Sohn des Nero Claudius Drusus, geb. zu Lyon im J. 10 vor Chr. Geb., Kaiser seit 41, verm. seit ... mit Messalina (s. d. im Hauptwerke), starb deren Hinrichtung im J. 49 verm. mit Agrippina, durch diese vergiftet im J. 54. (S.)

Claus (Emmanuel Joachim Joseph), belgischer Rechtsgelehrter, geb. zu Mons (Hainaut) 15. Juni 1794, gest. daselbst 1. December 1849.

Claus (Karl), livländischer Botaniker, Apotheker und Landschaftsmaler, geb. zu Dorpat 11. Januar 1795, von 1843 bis ... Professor in Kasan, gest. zu Petersburg 12. März 1864. (S.)

Clausade (Georges Jacques Renédée de), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Rabastens (Tarn) 8. Mai 1809, gest. daselbst 22. October 1847.

Clausel de Montals (Claude Hippolyte), Band I, Seite 182, gest. 4. Januar 1857.

Clausen (Henrik Georg), Band I, Seite 182 geb. 12. März 1793, gest. 20. February 1840.

Clauss (Victor), deutscher Musiker, Hofkapellmeister in Ballenstedt (Anhalt-Bernburg), geb. zu Bernburg 24. November 1803.

Clavareau (Nicolas Marie), französischer Architect, geb. zu Paris um 1758, gest. zu Arras (Pas-de-Calais) im J. 1815.

Clavarini (Domenico Maria), italienischer Prälat, geb. zu Genua 5. Juni 1720, Bischof von Ventimiglia (Ligurien) seit 13. März 1775, gest. daselbst nach 1784.

Clavenau (Ignaz), deutscher Benedictiner-Mönch, geb. zu Gratz um 1652, gest. daselbst im J. 1701.

Claver (Pedro), spanischer Jesuit und Missionair in Indien, geb. zu Cartagena (?) um 1583, gest. daselbst 8. September 1654.

Claveret (Jean), französischer Schriftsteller und Kritiker, geb. zu Orléans (Loiret) um 1590, gest. daselbst im J. 1666.

Clavier (Etienne), französischer Rechtsgelehrter und Hellenist, geb. zu Lyon 26. December 1762, gest. zu Paris 18. October 1817.

Clavière (Etienne de), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, Advocat am Pariser Parlament, geb. zu Bourges (Cher) um 1560, gest. zu Paris 21. April 1622.

Clavière (Étienne), schweizer. Staatsmann, geb. zu Genf 27. Januar 1735, französischer Finanzminister vom März 1792, gest. durch Selbstmord, in Gefängnisse zu Paris 8. December 1793.

Clay (William, Baronet), englischer Volksvertreter, Mitglied des Parlaments, geb. zu London im J. 1791, gest. daselbst 13. März 1869.

Clemen (Karl Friedrich Wilhelm), deutscher Philosoph, geb. zu Schmalkalden (Hessen-Kassel) 23. August 1804.

Clemens XIV., Band I, Seite 182. In Allgemeiner Anzeiger der Deutschen“ (Jahrgang 1826, Nummer 129, Seite 1414) ist ein Brief aus dem Jahre 1774 abgedruckt, nach welchem dieser Papst am 72. October 1705 zu Sanbau in der Lausitz geboren, Sohn eines Sattlers gewesen sein und ursprünglich Johann Gottfried Lange, nicht aber Ganganelli, geheissen haben soll.*)

Clemens (J. ...), deutscher Arzt und Schriftsteller, geb. zu Frankfurt a. M. 21. Januar 1793, gest. zu Rom 24. Februar 1862. (S.)

Clemens (Christian Gottlieb), deutscher Lieder-Componist, geb. zu Breslau 21. November 1763, gest. zu Berlin 19. Mai 1843.

Clemens (Franz Jakob), deutscher Philosoph, Abgeordneter zum Frankfurter Parlaments, geb. zu Koblenz 4. October 1815, gest. am Rhein 24. Februar 1862.

Clément (Augustin Jean Charles), Band I, Seite 182, geb. 8. September 1717 (nicht 1718).

Clement (Jean Marie), ungarischer Mechaniker, geb. zu Great Ashby (Westmoreland) im J. 1779, gest. im J. 1844. (S.)

Clément (J. ... B. ...), französischer Socialist, 1871 Mitglied der Pariser Commune und Delegirter derselben im 15. Arrondissement, vorher Färbergeselle, geb. ..., verhaftet in der Nacht zum 11. Juni 1871. (S.)

Clementi (Luigi), Band I, Seite 183, gest. zu Rimini 30. Januar 1869.

Clements (Elizabeth), Tochter des Nathaniel C., geb. 15. Juni 1731, verm. seit 1750 mit Francis Pierrepoint Burton, zweiter Lord Conyngham (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 22. Mai 1787, gest. 15. Juni 1816.

Clément (Jacques Charles, Abbé), Sohn des Philippe de C. (s. d.), französischer Schöngeist, Mitglied der Akademie, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 17. August 1714.*)

Clermont (N ... N ..., Marquis de), Sohn des Philippe de C. (s. d.), französischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gefallen in der Schlacht bei Hochstädt 13. August 1704.

Clérembault, Comte de Palluau (Philippe de), Marschall von Frankreich, geb. im J. 1606, Marschall seit 24. August 1652, gest. 24. April 1665.

Clerfayt (François Sébastien Charles Joseph de Croix, Graf von), k. k. Feldzeugmeister und Commandant von Ober-Ungarn, Grosskreuz-Ritter des Marie-Theresien-Ordens und Ritter des goldenen Vliesses, geb. zu Bruxelles (Belgien), 14. October 1733, gest. zu Wien 18. Juli 1798.

Clérian (Louis Malsurie), französischer Maler, geb. 9. November 1768, gest. zu Aix (Provence) 14. December 1851.

*) Von dem Angeblichen an, wo dieser freisinnige, staatskluge, geistvolle und milde Papst die Gesellschaft Jesu „als Blutschulden für den Himmel“ aufhob, aber ihr als Zeitherr aufgehoben hatte, war sein Leben nie von Furcht gejagtgewesen. Als daher am 27. April 1774 der Kirchenstaat, Spanien und Portugal Anstalten dagegen der Octave von Feste des heiligen Ignatius äussersten und man ihn durch Gift aus dem Wege zu räumen befürchten mittheilte, rief er aus: „Ihr irrt, die Glocken klingen nicht für die Todtenfeier meiner. Für mich ist Ostern. Endlich werde ich das sehen im September darauf starb, sagte er: „Ich weiss, warum.“ Indessen soll sein Glaube an eine Vergiftung unbegründet gewesen sein. Beliebig erwähnt, rührt das berüchtigte „Non possumus!“ der Jesuitenpartei von einem gleichnamigen Vorgänger her: Clemens VII. (s. d. im Hauptwerke) war es, der diesen Ausspruch erwandte, als König Heinrich VIII. von England (s. d. im Hauptwerke) mit seinen Liedern abzufallen drohte, falls seine Scheidung von Katharine von Aragonien von Papste verweigert würde. (S.)

**) Weil er als Mitglied der Akademie Nachfolger des grossen fabelsichers Lafontaine war, sagte ein Spassvogel mit Bezug darauf: An Lafontaine's Stelle hat man „Klotz“ gesetzt.

Clérie (Pierre), französischer Jesuit und Bühnendichter, geb. zu Béziers im J. 1661, gest. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 16. März 1740.

Clérlon (Jacques), französischer Bildhauer, geb. zu Trets, bei Aix (Provence), um 1640, gest. zu Aix im J. 1714.

Clérisseau (Charles Louis), französischer Maler und Architect, geb. um 1722, gest. zu Nimes (Gard) im J. 1820.

Clermont-Tonnerre (Aimé Marie Gaspard, Duc de), Band I, Seite 183, geb. zu Paris 27. November 1779 (nicht 1780), gest. auf seinem Schlosse Olisy (nicht zu Paris). (S.)

Clifford (Charles Hugh Clifford, achter Lord), Baron England, geb. 27. Juli 1819. (S.)

Clifford (George, Earl of Cumberland), englischer Seefahrer, Sohn des Henry Clifford-Castle (Westmoreland) im J. 1558, gest. 30. October 1605. (S.)

Clifford (Hugh Charles Clifford, siebenter Lord), Band I, Seite 185, geb. 22. (nicht 29. Mai) 1790, liess sich spätter zum Priester weihen und wurde 1830 Cardinal. (S.)

Clifford of Chudleigh (Thomas, Baronet), englischer Staatssecretair und Gross chatzmeister, geb. 1. August 1630, in den Peerstand erhoben 22. März 1790, gest. im J. 1673. (S.)

Clifton (Arthur Benjamin) englischer General, geb. im J. 1772, gest. zu Brighton (Sussexshire) 7. März 1869.

Climent (José), spanischer Prälat, geb. zu Castellone de la Plana (Valencia) ..., Bischof von Barcelona seit 1766, gest. zu Castellone de la Plana 25. November 1781.

Clint (George), englischer Genremaler, geb. 12. April 1770, gest. zu Kensington, bei London, 10. März 1854.

Clive (Charlotte Florentina), Tochter des Edward Clive, zweiten Karl of Powis (s. d. im Hauptwerke) geb. 12. December 1803, verm. seit 29. April 1817 mit Hugh .II. Percy, drittem Duke of Northumberland (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 12. Februar 1847.

Clive (Margaret), Schwester des Edward C., zweiten Earl of Powis (s. d. im Hauptwerke), geb. im August 1763, verm. seit 11. April 1788 mit Lambert Theodor Walpole (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 14. Juni 1834, zu London 8. August 1851.

Clobery (Robert Glyne), englischer Arzt, geb. zu Kelland, bei Bodinin (Cornwall), 5. August 1719, gest. zu Cambridge 8. Februar 1800.

Cloditius Fulcher (Claudius), römischer Volkstribun aus dem Patriciergeschlechte der Claudier, Gegner des Cicero, durch Adoption dem plebejischen Stande einverleibt seit 59 vor Chr. Geb., ermordet durch Milo unweit Bovillae auf der appischen Strasse im Januar 52 vor Chr. Geb. (S.)

Closen (Charlotte Henriette, Reichsfreiin v.), geb. zu Regensburg, verm. seit 28. März 1781 mit dem Reichsfreiherrn Karl Friedrich Wilhelm Ignaz v. Guendercde, genannt Kellner (s. d. im Hauptwerke).

Closen (Gustav), deutscher Landschaftsmaler, geb. ... Stuttgart 14. November 1840, gest. zu Prien, Chiemsee, 14. August 1870. (S.)

Closmann (A ... v.), schweizer Publicist und Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Schaffhausen im J. 1871. (S.)

Clossée (Nikolaus), deutscher Arzt, geb. im J. 1737, gest. zu Clossenburg im J. 1797.

Clostermeyer (Christian Gottlieb), deutscher Geschichtsforscher, lippe'scher Archivrath, geb. zu Lemgo 17. Juni 1752, gest. zu Detmold 10. September 1821.

Cluseret (N ... N ...), französischer Socialist, General unter der Herrschaft der Pariser Commune, (Geburtsjahr unbekannt), erschossen zu Paris in Cäserne Prince Eugène 21. Mai 1871. (S.)

Cluver (Philipp), deutscher Geograph und Alterthumsforscher, geb. zu Danzig im J. 1580, gest. zu Leyden 31. August 1623.

Cobb (Howell), Band I, Seite 185, gest. zu New York 9. October 1868. (S.)

Coccejus, eigentlich **Cock (Johannes)**, Band I, Seite 185, wo Bischof der Name Coccejus genannt ist, holländischer (nicht deutscher) Theolog, geb. zu Bremen 9. August 1603.

Cochelllet (Rahel de), geb. zu Paris im J. 1[illegible] verm. seit ... mit Maximilien de Béthune, Duc de Rosny, Duc de Sully (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 23. December 1641, gest. zu Paris 30. December 1650.

Cochrane (Alexander Dundas Ross Wischart Baillie), Sohn des Thomas John B. (s. d.) englischer Politiker und Schriftsteller, geb. im J. 1814. (S.)

Cochrane (Alexander Forrester Inglis Johnstone), Sohn des Alexander Forester Inglis C. (s. d. im Hauptwerke)

Digitized by Google

englischer Admiral, seit 1862 Viceadmiral von Grossbritannien, früher Gouverneur von Neufoundland, geb. in J. 1789. (S.)

Cock (Johannes), s. Coccejus. (S.)

Cockburn (Matilda), Tochter des Archibald C., geb. um 1780, verm. seit 20. Juli 1821 mit Robert Lumley (s. d.), Witwe seit 28. December 1885, gest. 12 Mai 1862.

Cockerell (Charles Robert), englischer Architekt, Professor in London, (tieburtsjahr unbekannt), (S.)

Cocles (Horatius), s. Horatius Cocles.

Cocleston (William John, Baronet), Sohn des Edvard C. (s. d. im Hauptwerke), englischer General seit 27. Juli 1863, geb. im J. 1808. (S.)

Cocrocchi (Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Imola (Kirchenstaat) 5. August 1748, Erzbischof von Ravenna (Kirchenstaat) seit 14. Februar 1785, gest. in Ravenna nach 1824.

Codt (Jacobus de), holländischer Jesuit, geb. zu Ypern im J. 1572, gest. daselbst 9. December 1621.

Coenen (Heur de), belgischer Maler, Professor an der Academie der Künste in Brüssel, geb. im J. 1799, gest. zu Brüssel 6. April 1866.

Coffity (Alain de), Bruder des Prégent de C. (s. d.), französischer Admiral, Prälat, geb. in der Bretagne 8. November 1407, Bischof von Avignon (Provence) seit . . ., Cardinal seit 1448, gest. zu Rom 22. Juli 1474.

Coffity (Prégent de), französischer Admiral, geb. um das J. 1400, gest. 15. (?) August 1450.

Cofilgon (Alain Emmanuel, Marquis de), Admiral und Marschall von Frankreich, geb. im J. 1646, gest. zu Paris 7. Juni 1730.

Cofilgon (Charles Édouard de), englischer Theologe und Schriftsteller, französischer Abkunft, Rector der Goshinne, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 16. December 1818.

Cofilgon (François de), französischer Prälat, Titular-Bischof von Quimper, geb. in der Bretagne 3. Juli 1631, gest. zu Quimper (Finisterre) 6. November 1706.

Cofilgon (Jean Baptiste Félicité, Comte de), französischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Versailles 22. August 1773, gest. zu Rambouillet 27. September 1827.

Cofilgon (Louis (Charles Emmanuel, Comte de), französischer Staatsmann und Schriftsteller, geb. im J. 1771.

Cofilgon (Louis Marcel de), französischer Prälat, Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Tournay seit . . ., gest. daselbst im J. 1706.

Cofilnayer(Charles, Comte du), französischer Staatsmann, geb. um 1794, gest. zu Nancy (?) 2. November 1852.

Cofilnayer (Charles Yves César Cyr, Comte de), französischer General, geb. zu Morsaie 21. Juli 1783, gest. zu Paris im J. 1836.

Cofilnayer (Jean Gilles de), französischer Prälat, Lehrer des Kinder von Frankreich, geb. zu Saint-Pol-de-Léon 25. September 1709, Bischof von Lavaur seit 1729, Mitglied der Akademie seit 1761, gest. zu Paris 27. März 1784.

Cofreberg (Anton Johann Nepomuk Joseph v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Regierungsrath in Koblenz, geb. zu Rheine 4. April 1780, gest. zu Koblenz (Todesjahr unbekannt).

Coffin (Edward), englischer Jesuit, geb. zu Exeter (Devonshire) um . . ., gest. daselbst 17. April 1626.

Coffin (Charles), französischer Schriftsteller und Dichter, geb. zu Buzancy im J. 1673 (nach Anderen 1676), gest. zu Paris 20. Juni 1749.

Coffinhal (Jean Baptiste) französischer Demagog, Vice-Präsident des Revolutions-Tribunals, geb. zu Aurillac (Cantal) im J. 1754, hingerichtet zu Paris 6. (?) August 1794.

Coffinhal-Dunoyer (Joseph), französischer Staatsmann, geb. um 1737, gest. im J. 1832. (S.)

Coffinières (Antoine Simon Gabriel), französischer Buchdrucker, Rath am Pariser Gerichtshofe, geb. zu Castelnau-Jaye (Aude) 6. Januar 1786, gest. zu Paris im J. 1856.

Coffinières de Nordeck (N . . . N . . .), französischer Divisions-General, Obercommandant des Geniewesens, von Ludwig Napoleon bis Ende October 1870 Commandant von Metz, geb. 3. September 1811.

Cogalniceano (Michael), rumänischer Geschichtsschreiber und Publicist, geb. im J. 1806. (S.)

Cogan (William Henry Ford), englischer Politiker, geb. im J. 1823. (S.)

Cogelius (Charicius), Pseud. für Ulrich Zwingli (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Cogels (Edvard), belgischer Politiker, geb. im J. 1790. (S.)

Cogez (François Michel), französischer Philosoph, Professor der Beredsamkeit in Paris, geb. um 1723, gest. im J. 1790. (S.)

Cogrswall (William T . . .), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. im J. 1824. (S.)

Cogniard (Hippolyte), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris im J. 1803.

Cogniard (Théodore), Bruder des Hippolyte C. (s. d.), französischer Vaudevillist, geb. zu Paris im J. 1804.

Cognelet (Jules Louis Philippe), französischer Maler, geb. im J. 1798. (S.)

Cognolato (Gaëtano), Band I, Seite 186, geb. 7. August 1728.

Cognoulle (Joseph Cuers, Chevalier de), französischer Schriftsteller, geb. zu Toulouse (Var) im J. 1702, gest. daselbst (?) 1. Januar 1760.

Cogrossi (Carlo Francesco), italienischer Naturforscher und Arzt, geb. um 1681, gest. im J. 1715. (S.)

Cohansen (Valentin Ernst Eugen), Band I, Seite 186, geb. 7. December 1703.

Cohen (Eduard), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Hannover . . .

Cohen (Henri), französischer Numismatiker, geb. im J. 1810. (S.)

Cohen (Joseph), französischer Journalist, geb. im J. 1817. (S.)

Cohen (Lea), geb. im J. 1782, verm. seit 1806 mit dem Banquier Mayer v. Rothschild (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 28. Juli 1836, gest. zu London 5. September 1850.

Cohn, genannt Père **Augustin Marie du très-Saint-Sacrement** (Hermann), als volksthümliche Figur bekannt unter dem Namen „Père Hermann“, deutscher Klavier-Virtuos, israelitischer Abkunft, geb. zu Hamburg im J. 1821, zum katholischen übergetreten seit 1847, seitdem Cisterzienser-Mönch und Gründer des Carmeliter-Klosters zu Lagneres (1856).

Cohn (Ferdinand Julius), deutscher Botaniker, Privatdocent in Breslau, geb. zu Breslau 24. Januar 1828.

Cohn (Ludwig Adolph), deutscher Geschichtsforscher, Privatdocent in Göttingen, geb. zu Breslau 22. März 1862, gest. zu Göttingen 13. Januar 1871.

Cohnfeld, bekannt unter dem Pseudonym August **Bnddelmaier** (Adalbert), deutscher Volksschriftsteller, geb. im J. 1810, gest. zu Berlin 20. Januar 1868.

Coigny (Gilles), niederländischer Maler, geb. im J. 1530, gest. im J. 1600. (S.)

Coignet (Horace), französischer Musiker, geb. um 1576, gest. im J. 1650.

Coignet (Michel), belgischer Mathematiker, geb. zu Antwerpen . . ., gest. daselbst 24. December 1623.

Coigny (Augustin Louis Joseph Casimir Gustave de), Herzog, Duc de), französischer Brigade-General, geb. 4. September 1789, verm. seit 16. Juni 1822 mit Harriet Dundas (s. d.)

Coigny (François de Franquetot, Comte de), Sohn des Robert Jean Antoine de Franquetot, Comte de C. (s. d. im Hauptwerke), Marschall von Frankreich, geb. 16. März 1670, gest. zu Paris 18. December 1759.

Coigny (Robert Jean Antoine de Franquetot, Comte de), Band I, Seite 186, französischer General, geb. um 1630, gest. zu Paris (?) 10. October 1704.

Coislin (Henri Charles de Cambonst, Duc de), Band I, Seite 186, geb. 26. (nicht 15.) September 1664, gest. 28. November 1732.

Coith (Christian Heinrich v.), k. k. Bank-Gouverneur, geb. im J. 1788, gest. zu Wien 28. September 1866.

Colasanti (Vincenzo), italienischer Ophkleid-Virtuos, Professor in Petersburg, geb. zu Serranonaceseo 13. October 1813.

Colazzo (Antonio), spanischer Jesuit und Missionair in Japan, geb. im J. 1568, gest. zu Madrid 29. October 1647.

Colban (Erik Andreas), norwegischer Theolog, Propst von Drontheim, geb. 25. December 1761, gest. zu Drontheim um 1820.

Colberg (A . . .), holsteiner Anatom, Professor in Kiel, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kiel 3. Juli 1869.

Cole (Henry), bekannt unter dem Pseud. Felix Summerly, englischer Schriftsteller, geb. im J. 1808. (S.)

Cole (Thomas), Band I, Seite 187, geb. zu Bolton in der Moor (Lancastershire) 8. (?) Februar 1801. (S.)

Colebrooke (William Macbean Georges, Baronet), Band I, Seite 187, gest. zu Saltbille, bei Windsor, 6. Februar 1870. (S.)

Coleman (John Charles), englischer Theolog, geb. im J. 1804, Vicar von Clare (Suffolkshire), gest. daselbst 29. December 1868.

Colex (Shuyler), nordamerikanischer Staatsmann, Vice-Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, geb. zu New-York 23. März 1823.*)

Coli (Giovanni), italienischer Maler, geb. um 1635, gest. im J. 1682.

Coli (Giovanni II.), italienischer Opernsänger (Tenorist), Mitglied der italienischen Oper in Berlin, geb. zu Siena (Toscana) im J. 1748, gest. zu Berlin um 1802.

Collard (Valentine), englischer Rear-Admiral, geb. im J. 1770, gest. zu Teddington (Middlesex) 18. März 1846.

Collas (N . . . N . . .), französischer Jesuit und Missionair in China, geb. zu Thionville (Moselle) um 1730 gest zu Peking 22. Januar 1781.

Collins (Robert), irischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dublin 11. December 1808.

Collis (Maurice Henry), irischer Arzt, geb. zu Dublin (?) im J. 1824, gest. daselbst 28. März 1869.

Colloredo (Maria Theresia, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Rudolph v. C. (s. d. im Hauptwerke), geb. 18. Juli 1744, verm. seit 16. Juni 1776 mit dem Grafen Eugen Franz Erwin Wilhelm v. Schoenborn-Hemsenstamm (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 25. Juli 1801, gest. zu Wien nach 1817.

Colloredo-Mansfeld (Ferdinand, Reichsgraf), Band I, Seite 189, wiederum Witwer 23. April 1840, zum dritten Male verm. 9. October 1862 mit der Freiin Emilie v. Mayr (s. d.).

Colloredo-Waldsee (Franz de Paula Karl I., Reichsgraf v.), Band I, Seite 191, wiederverm. 14. Januar 1799.

Colmelro (Manoel), spanischer Staatsökonom, geb. zu Sanct Jago (Galicien) 1. Januar 1818.

Colomb (Amalie v.), Tochter der Peter v. C., geb. um 1778, verm. seit . . . mit Gebhard Lebrecht v. Blücher, Fürsten Wahlstatt (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 12. September 1819, gest. zu Breslau 17. April 1850.

Colombani (Andre), französischer Architekt, geb. zu Bourg (Ains) im J. 1474, gest. daselbst 22. März 1549.

Colonna (Margherita Gloèni), Tochter des Filippo C., Duca di Paliano (s. d.), im Jahre 13. Februar 1786, verm. seit 13. Februar 1803 mit dem Fürsten Giulio Cesare Rospigliosi Pallavicini (s. d.), Witwe seit 9. April 1859, gest. 1. September 1864.

Colquitt (Samuel Martin), englischer Rear-Admiral, geb. im J. . . ., gest. zu Bishopstoke (Hantshire) 10. April 1847.

Colson (N. . . N. . .), französischer Brigade-General, Generalstabschef Mac Mahon's geb. . . ., gefallen in der Schlacht bei Wörth oder Froschweiler (Elsass) 6. August 1870.

Colson (Wilhelm), nordamerikanischer Consul in Lübeck, Director der praktischen Handelsakademie daselbst, geb. . . ., gest. zu Lübeck 10 Januar 1870.

Colt (Samuel), nordamerikanischer Oberst, geb. um 1815, gest. zu Herfort County 9. January 1862.**)

Comala, Pseud. für Therese Emilie Heuriette aus dem Winckell (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Comarmol (Johannes), Pseud. für Johann Amos Comenius (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Combalusier (François de Paule), Band I, Seite 191, gest. 24. August 1762 (nicht 1672).

Combi (Carlo de), italienischer Publicist, Redacteur des „Osservatore Triestino“ und des Witzblatts „Diavolette“, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Triest 20. September 1849.

Comencini (Francesco), italienischer Kirchenmusiker, Componist, geb. zu Mantua 21. September 1792, geb. zu Udine (Friaul) 14. Juni 1864.

Comenfort (Ignazio), Band I, Seite 191, erschossen zu Chamacuero 12. November 1863.

Compton (Catherine), Tochter des Charles C., geb. um . . ., verm. seit 26. Januar 1796 mit John Percival, zweitem Earl of Egmont, Lord Lovel (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 20. December 1772, geb. 17. Juni 1784.

Conciolini (Giovanni Carlo), italienischer Opernsänger und Lieder-Componist (Tenorist), Mitglied der italienischen Oper in Berlin, geb. zu Siena (Toscana) 1. September 1745 (nicht 1742, wie Schilling angiebt), gest. zu Muskau (Lausitz) 28. October 1812.

Conclus (Jakob), Sohn des Andreas C. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Theolog, Schloss- und Stadt-

*) Ursprünglich Journalist, „Gegen Colfax“, sagte einmal Präsident Grant, „kann nur ein Yankee Präsident sein, der nämlich, dass er ein Republikaner ist“.

**) Durch die nach ihm benannten patentirten Revolver hatte sich Colt ein Vermögen von mehreren Millionen erworben. (S.)

Digitized by Google

prediger in Memel, geb. zu Königsberg 25. Juni 1667. gest. zu Memel 30. Juli 1712.

Conckey (John), englischer Irrenarzt, Professor in London, geb. im J. 1705, gest. zu Hanwell, bei London, 5. März 1866.

Concone (Giuseppe), Band I, Seite 190, gest. zu Turin im J. 1861.

Condelmerl (François de), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Besançon seit 10. April 1457, gest. daselbst 14. September 1498.

Confalonieri (Friedrich, Graf), Leidensgefährte, Silvio Pellico's (s. d. im Hauptwerke), geb.... verm. seit... mit Sophie N.... N.... (gest. zu Mailand Ende November 1868), gest. in einem Dorfe des Hospenthales (Canton Uri) im J. 1846. (S.)

Confians (Amélie Melanie, Marquise de), Tochter des Marquis de C., geb. um 1804, verm. 12. Mai 1815 mit Eugène Lamoral, Prinz de Ligne (s. d.), gest. zu Brüssel 31. Januar 1833.

Coningsby, Pseud. für Benjamin Disraeli (s. d.). (S.)

Coningtón (John), englischer Philolog, Professor in Oxford, geb. um 1825, gest. zu Boston (Lincolnshire) 18. (?) October 1869. (S.)

Connestable (Herry), Pseud. für Jacques Davy du Perron (s. d.). (S.)

Conolberturs (Alexander), Pseud. für Johann Reuchlin (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Connor (Marianne), Tochter des George C., geb. um 1760, verm. seit 1778 mit John II. Lysaght, zweitem Lord Lisle (s. d.), Witwe seit 8. Januar 1798, gest. 19. October 1815.

Conolly (John), englischer Irrenarzt, Professor in London, geb. im J. 1795, gest. zu Hanwell, bei London, 15. März 1866.

Conolly (Louisa Augusta), Tochter des E.... M.... C., geb. um 1838 (?), verm. seit 28. Juli 1856 mit Clotworthy Wellington William Robert Rowley, drittem Lord Langford (s. d. im Hauptwerke), gest. 5. November 1858.

Conrady (William), englischer Arzt, geb. zu Bath (Somersetshire) im J. 1792, gest. daselbst 12. Januar 1861.

Conrad oder **Conradine,** Tochter eines Barbiers, deutsche Opernsängerin, Mitglied des Theaters in Berlin (früher in Hamburg), geb. zu Dresden um 1670, gest. als Gräfin Gruczewska zu Berlin um 1730.

Conrad (Gustav, Ritter v.), k. k. General-Major, Festungscommandant von Theresienstadt (Böhmen), geb. zu Hermannstadt im J. 1811, verm. seit 15. September 1860 mit Fatime v. Enk her (s. d.).

Conrad (Hermann), deutscher Landwirth und Politiker, Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. zu Marienwerder (Westpreussen) 18. Aug. 1814. (S.)

Conrad (N.... N....), holländischer Wasserbauingenieur, geb.... gest. zu München, auf der Rückkehr von Suez, 8. (?) Februar 1870. (S.)

Conradi (Georg), deutscher Theolog, Pastor in Radeberg bei Dresden, geb. zu Giesshübel un..., gest. zu Dresden 5. October 1868.

Conrads (Matthias), deutscher Theolog, Pfarrer in Angelmodde (Bisthum Münster), geb. zu Münster 4. Juli 1759, gest. zu Angelmodde 24. September 1839.

Conrath (Nikolaus Benedikt), böhmischer Arzt, Brunnenarzt in Franzensbad, geb. im J. 1776, gest. zu Prag 11. Januar 1841.

Consiglieri (Victor), Band I, Seite 193, geb. 12. October 1808 (nicht 1805).

Consolini (Domenico), italienischer Prälat, Präfect der Finanzverwaltung der Propaganda und der Einkünfte der vacanten Prälecturen, geb. zu Sinigaglia 7. Juni 1806, Cardinal-Diakon seit 22. Juni 1866. (S.)

Consolo (Giuseppe), italienischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, Director des Rabbiner-Seminars in Padua, geb. um..., gest. zu Venedig 7. Juli 1869.

Consolo (Ludico da), Band I, Seite 193, gest. als Professor zu Florenz im J. 1855.

Constantini (Bonifacio), italienischer Jesuit und Philosoph, geb. in Savoyen um 1590, gest. zu Vienne (Dauphiné) 8. November 1651.

Constantinus (Christianus), Pseud. für Johann Jakob Waldschmid (s. d. im Hauptwerke. (S.)

Constantini (Giovanni), italienischer Prälat, geb. zu Cosenza (Königreich Neapel) 3. August 1794, Bischof von Molfetta Giovenazzo und Terlisi (Königreich Neapel) seit 19. Mai 1857, gest. zu Molfetta nach 1856.

Contarini (Camille), italienischer Historiker, geb. zu Venedig 2. Januar 1644, gest. daselbst 17. August 1722. (S.)

Contarini (Carlo), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig um..., Doge von Venedig seit..., gest. daselbst 13. August 1628.

Contarini (Giovanni), italienischer Maler, geb. im J. 1549, gest. im J. 1605. (S.)

Contarini (Simeone), italienischer Staatsmann und Diplomat, Gesandter in Turin, Madrid und Konstantinopel, Procurator von San-Marco, geb. zu Venedig 27. August 1563, gest. daselbst 10. Januar 1633.

Contarini (Simon), italienischer Philolog, geb. zu Venedig im J. 1577, Professor in Padua seit 1614, gest. in Padua im J. 1617. (S.)

Contucci (Francesco), italienischer Prälat und Rechtsgelehrter, geb. zu Perugia (Kirchenstaat) um... (erster) Bischof von Loreto seit März 1686, gest. zu Loreto 25. November 1686.

Contzen (Karl Wilhelm Heinrich), deutscher Nationalökonom, seit October 1870 Professor am Polytechnikum in Aachen, geb. zu Stormbruch (Waldeck) 23. Mai 1835.

Contzen (Leopold), Sohn des Martin Theodor C. (s. d.), deutscher Geschichtsschreiber, Lehrer an der Realschule in Köln, geb. zu Münster 13. Februar 1836.

Contzen (Martin Theodor), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Würzburg, geb. zu Münster 20. November 1807.

Conty (Amélie Gabrielle Stephanie Louise, Princesse de), Tochter des Louis François, Prince de C. (s. d. im Hauptwerke), geb. 30. Juni 1756 (nach Andern 26. December 1762), (Todesjahr unbekannt). (S.)

Conty (Armand de Bourbon, Prince de), Bruder des Louis II. de Bourbon, Prince de Condé (s. d. im Hauptwerke), Band I, Seite 194, geb. 11. October 1629, verm. seit .... mit Anne Marie Martinozzi (Schwester der Maria M. [s. d. im Hauptwerke]), gest. zu Pézenas (nicht zu Paris). (S.)

Conty (François de Bourbon, Prince de), Sohn Louis II. de Bourbon, Prince de Condé (s. d. im Hauptwerk), geb. 19. August 1558, verm. seit 24. Juli 1605 mit der Duchesse Louise Marguérite de Guise (s. d. im Hauptwerk), gest. 3. August 1614. (S.)

Conty (Louis François I. de Bourbon, Prince de), Band I, Seite 194, geb. 4. April 1661, gest. 5. November 1685. (S.)

Conway (Edouard, Vicomte de), Band I, Seite 194, geb. zu Dublin (nicht zu Lüttich) im J. 1804, (nicht 1806), seit 1831 General-Intendant der Civilliste, Vicomte seit 1855, gest. zu Brüssel 28. Februar 1871. (S.)

Cook (James), schottischer Theolog, Professor in Saint-Andrews, geb. zu Saint-Andrews 1. September 1807, gest. daselbst 17. April 1869.

Cook (John Douglas), englischer Publicist, Herausgeber des „Morning Chronicle" und der „Saturday Review", geb. zu London im J. 1811, gest. daselbst 10. August 1868.

Cooke (Henry J.), irischer Theolog, Professor in Belfast, geb. zu Grillagh, bei Maghera (Grafschaft Derby) 11. Mai 1788, gest. zu Belfast (Irland) 18. December 1868.

Cooke (Henry II.), englischer Journalist, Gründer des „Oxford Chronicle", geb. zu Oxford im J.... gest. daselbst 14. März 1869.

Cooper (Thomas), bekannt unter dem Namen Hesiod), englischer Dichter, geb. um 1702, gest. um 1748 (?).

Cooke (Thomas), englischer Mathematiker und Optiker, geb. im J. 1806, gest. zu York 24. (?) October 1868.

Cooke (Wingrove), englischer Schriftsteller, geb.... gest. zu London 18. Juni 1865.

Cooper (Abraham), englischer Schlachtenmaler, geb. zu Holborn 19. (?) September 1787, gest. zu Greenwich, bei London, 24. December 1868.

Cooper (Fenimore), Pseud. für Johannes Geffcken (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Cooper (John Gilbert), englischer Dichter, geb. zu Thurgarton (Nottinghamshire) um 1724, gest. im J. 1769.

Coopmans (Gadso), Sohn des Georg C. (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Franeker im J. 1746, gest. zu Amsterdam 5. August 1810.

Coppens (Joseph), deutscher Rechtsgelehrter und Philolog, Professor in Marburg, geb. zu Stromberg im J. 1525, gest. zu Marburg 12. December 1581.

*) Noch minderen Wurde sie von ihren Verwandten in eine kleine Provinzialstadt entführt und an einen hierher widerwärtigen Menschen verheirathet, durch den sie mehrere Jahre die unwürdigste Behandlung erduldete, bis es ihr gelang, eine Nullitätserklärung ihrer Ehe zu erlangen. Ihre Leiden und wunderbaren Abenteuer erzählte sie in ihren „Mémoires historiques" (3 Bde., Paris 1787, deutsch Lübeck 1807, die Goethe den Stoff zu seiner „natürlichen Tochter" gaben.

Cop (Wilhelm), schweizer Arzt, geb. zu Basel um..., gest. daselbst 2. Dezember 1652.

Copé (Arabella Diana), Tochter des Baronet Charles C., geb. im J. 1772, verm. 4. Januar 1790 mit John Frederick Sackville Germain, drittem Duke of Dorset (s. d.), Witwe seit 10. Juli 1799, wiederverm. seit 7. April 1801 mit Charles, Earl of Whitworth, abermals Witwe seit 13. Mai 1825, gest. zu Knowle (Kentshire), 1. August 1825.

Copelatius (Conradus), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Frankfurt a. d. Oder, geb. zu Frankfurt a. d. Oder um 1512 (?), gest. daselbst als Rector der Universität 25. August 1573.

Coppi (Bartholomäus), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Heidelberg, geb. zu Rostock 6. Januar 1565, gest. zu Heidelberg 13. Mai 1617.

Coppi (Antonio), italienischer Abbate und Archäolog, Verfasser der „Annali d'Italia", geb. zu Andezeno, bei Turin, 22. April 1783, gest. zu Rom 12. März 1870. (S.)

Coppitz (Balthasar), deutscher Theolog, Pastor zu Eisleben (Grafschaft Mansfeld), geb. zu Lauchа (Regierungsbezirk Merseburg), 4. September 1595, gest. zu Eisleben 3. December 1667.

Coppola (Girolamo), italienischer Theolog, geb. zu Neapel um 1592 (?), gest. daselbst 8. Juli 1656.

Coqueresan (Félix), Band I, Seite 195, gest. zu Paris 11. December 1866 (nicht 2. April 1865).

Coquerel (Athanase Laurent), Band I, Seite 195, gest. zu Paris 10. Januar 1868.

Corances (Louis Alexandre Olivier), französischer Mathematiker und Archäolog, geb. zu Paris um 1770, gest. daselbst 1. Januar 1847.

Coras (Jacques de), französischer Dichter, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) um 1630, gest. daselbst im J. 1672.

Coratoli (Francesco Antonio), italienischer Maler und Architekt, geb. zu Montelcone (Neapel) 13. December 1671, gest. daselbst 10. Juni 1722.

Corbaux (Louis Emilie), Tochter des Elias C., geb. um 1798, verm. seit 11. December 1817 mit Arthur James Plunkett, neuntem Earl of Fingall (s. d. im Hauptwerke).

Corbet (Jean), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Cambrai (Nord) seit... Erzbischof von Sens (Yonne) seit..., gest. zu Sens 3. Juni 1722.

Corbet (Richard), englischer Theolog, Prälat und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Ewell (Surrexshire) um 1582, Bischof von Oxford seit 1628, Bischof von Norwich seit 1632, gest. zu Norwich 28. Juli 1635.

Corbet (William), irischer General in griechischen Dienste, geb. im J. 1781, gest. zu Saint-Denis, bei Paris 11. Juni 1860.

Corbière (Jacques Joseph Guillaume Pierre, Comte de), Band I, Seite 195, verm. seit 1795 mit der Witwe des Isaac René Guy Le Chapelier (s. d. im Hauptwerke).

Corbière (Jean Pierre), französischer Violin-Virtuos, Orchester-Director in Amsterdam, geb..., gest. zu Amsterdam 29. April 1870.

Corbière (Jacques), französischer Divisions-General, geb. zu Rennes (Ille-et-Villaine) 1784, gest. zu Limoges im J. 1855.

Corbould (Edward Henry), englischer Maler, geb. um 1818.

Corda (August Joseph), Band I, Seite 195, geb. 10. September 1810 (nicht 1811). (S.)

Corda (Ignaz), deutscher Arzt, geb. im J. 1779, gest. zu Wien 23. August 1828.

Cordemoy (Louis Géraud de), Sohn des N.... N..., Gérard de (s. d.), französischer Cisterciensér-Mönch, geb. zu Paris 7. December 1651, gest. daselbst 7. Februar 1722.

Cordemoy (N.... N.... Géraud de), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris um..., gest. daselbst 8. October 1715.

Cordes (Wilhelm), deutscher Maler, geb. zu Lübeck im J. 1824, gest. daselbst 16. August 1869.

Cordier (Mathurin), französischer Philolog, geb. der Normandie (?) im J. 1478, gest. zu Genf 8. September 1564.

Cordier (Michel Martial), französischer Volksredner, Mitglied des Nationalconvents, später Richter am Tribunal in Brüssel, geb. zu Meauphle-le-Château 5. September 1749, gest. zu Brüssel 24. December 1831.

Cordier (Nicolas), französischer Bildhauer, geb. zu Lothringen um 1562, gest. im J. 1612.

Cordier-Delaunay de Valeri (Louis Guillaume René), französischer Schriftsteller, geb. um 1790, gest. zu Petersburg 26. Januar 1820.

Cordivola (Carmelo), französischer Prälat, geb. zu Catania (Sicilien) 19. October 1774, Bischof v

Digitized by Google

Albenga (Herzogthum Genua) seit 2. October 1820, gest. zu Albenga im J. 1832.

Cordova (Franz, Freiherr v.), Band I, Seite 195, gest. zu Wien 15. Januar 1869.

Cordova (Helena de Castelvi y Shelly [nicht Castelli y Shelly] Fernandez), Band I, Seite 195, starb seit 12. März 1870.

Cordova (Juan de), spanischer Jesuit und Kanzelredner, geb. im J. 1503, gest. 8. October 1555.

Corel (Jacques), belgischer (?) Jesuit, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Lüttich 16. December 1721.

Corfey (Lambert v.), kurkölnischer General-Major und Commandant der Artillerie, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Münster 18. Februar 1738.

Coria (Bernardino), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Mailand 8. März 1459, gest. daselbst im J. 1519.

Coria (Girolami Giacomo), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Mailand um 1654, gest. daselbst im J. 1704.

Coria (Raymo), italienischer Theolog und Kanzelredner, geb. zu Mailand um ..., gest. daselbst 17. September 1665.

Coriolanus, Beiname des Cajus (nach Anderen Cnejus) Marcius, römischer Patricier, Eroberer von Corioli (im J. 498 vor Christus), geb. ..., gest. in der Verbannung nach 461 vor Christus. (S.)

Coriolis (Gazard Hongré), französischer Theolog, Canonicus der Notre-Dame-Kirche in Paris, geb. zu Is (Provence) um 1736, gest. zu Paris 14. Mai 1824.

Cormaillon-Desolme (Pierre Félicité, Baron de), französischer Schriftsteller, geb. um 1750, gest. zu Lyon 19. Juli 1812.

Cormenin (Louis Marie de la Haye, Vicomte de), Band I, Seite 195, gest. zu Paris 6. Mai 1868.

Cornillelle (Pierre Louis), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 16. April 1739, gest. daselbst 18. März 1822.

Cornostaigne (Louis de), französischer General, früher Director der Fortificationen in Lothringen, geb. um 1695, gest. 20. October 1752. (S.)

Cornelio (Emilio), italienischer Naturforscher, Director des Museums in Mailand, geb. zu Mailand 25. August 1824.

Corsaro (Catarina), Band I, Seite 195, verm. seit 1672 mit Jacob II. von Lusignan, König von Cypern u. d. in Hauptwerke), Witwe seit 6. Juni 1473, gest. auf ihres Vaters Villa Asola, bei Treviso, 10. (nicht 13.) Juli 1510.

Corsaro (Marco Giuseppe), Band I, Seite 196, Bischof von Vicenza seit 3. April 1767, gest. zu Vicenza nach 1780. (S.)

Corsar (Eduard), schweizer Arzt, geb. zu Neuenburg 29. September 1825.

Corsehy (N. ... N. ...), Tochter der Schauspielerin Thuene (s. d.), deutsche Schauspielerin, geb. ..., verm. seit 6. December 1866 mit N. ... v. Freydorff (s. d.).

Corsellis (Hippophilus Galencius de), Pseud. für Philipp Wilhelm Hoernigk (s. d.).

Corsellines (Egide Norbert), belgischer Schriftsteller, geb. zu Antwerpen 12. Juli 1769, Mitglied der Brüsseler Akademie seit 1816, gest. zu Brüssel (?) 1841 1849.?)

Cornelius Nepos, römischer Geschichtsschreiber, Supercensor des Kaisers Augustus (s. d.).

Cornelius (Peter v.), Band I, Seite 196, geb. 11. 9. September 1787, wurde (nach seinem Eintritte) 24. September 1783, gest. zu Berlin 6. März 1867.

Cornelli (John Ch ...), nordamerikanischer Musiker und Componist, geb. zu New-York 26. März 1826.

Cornely (Friedrich Leopold), deutscher Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Notar in Treis a. d. Mosel (Kreis Cochem), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses (seit 1863), gest. zu Coblenz (nach seinem Eintritte) 24. September 1783, gest. zu Berlin 6. März 1867.

Cornemuse (Louis Antoine Angel), französischer Divisions-General, geb. im J. 1797, gest. 7. März 1850.

Cornic-Buchesne (Charles), französischer Admiral, geb. zu Morlaix (Finisterre) 5. September 1731, gest. daselbst 12. September 1809.

Cornille-Lasoulin (Pierre François), französischer Admiral, geb. zu Brehat 23. Juli 1751, gest. daselbst 3. April 1801.

Cornland (Giovanni Battista, Conte), italienischer Schriftsteller, geb. zu Orzi-Nuovi, bei Brescia, 28. Februar 1742, gest. zu Brescia 6. November 1813.

Cornillon (N. ... N. ..., Marquis de), französischer General-Lieutenant, geb. im J. 1700, gest. zu Paris 17. März 1766.

Corno (Tunio degli Esperti), italienischer Schriftsteller, geb. zu Ravenna (Kirchenstaat) 30. Juli 1548, gest. daselbst 10. October 1615.

Cornu (Francis), französischer Bühnendichter (Vaudevillist), geb. zu Paris ...

Coran (Henri), französischer Schriftsteller, geb. zu Valenciennes (Nord) 14. November 1818, gest. daselbst im J. 1849.

Coer (Erin), niederländischer Holzschneider, Professor an der Kunstakademie zu Antwerpen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Antwerpen 14. August 1862. (S.)

Corrado (Sebastiano), italienischer Humanist, geb. im J. 1510, gest. 19. August 1556.

Corna (Pierre de), französischer Dichter und Rechtsgelehrter, Rath am Parlament zu Grenoble (Isère), geb. um 1564, gest. zu Grenoble um 1616.

Cornu (René), französischer Musiker und Componist, geb. zu Paris 21. April 1792, gest. daselbst 17. (?) Juni 1842.

Cornet des Chomettes (Joseph, Comte), französischer Staatsmann und Volksvertreter, geb. zu Crocy (Creuse) im J. 1752, Mitglied der Gesetzgebenden Versammlung im J. 1791, Mitglied des Rathes der Alten seit 1797, Präsident desselben seit 23. October 1799, Mitglied des Senats seit 1804, Pair von Frankreich vom 4. Juni 1814 bis 24. Juli 1815, gest. zu Paris 29. September 1822.

Cornut, latinisirt **Cornutus** (Jacques Philippe), französischer Botaniker, geb. zu Paris 19. (nicht 29.) October 1620, gest. daselbst 25. August 1651.

Coronado (Carolina), spanische Dichterin, geb. zu Almendralejo (Badajoz) im J. 1825. (S.)

Coronelli (Marco Vincenzo), italienischer Geograph und Geschichtsschreiber, Kosmograph der Republik Venedig, Gründer der geographischen Gesellschaft der Argonauten, geb. zu Venedig um 1650, gest. daselbst 10. (?) December 1718.

Corouini (Pompeo), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Triest seit 24. März 1631, gest. daselbst 14. März 1646.

Corrado (Luca), portugiesischer Rechtsgelehrter, Professor in Evora, geb. zu Evora um 1550, gest. daselbst 12. Mai 1597.

Correa (Manoel I.), portugiesischer Jesuit, Rector des Collegiums in Coimbra, geb. zu San Paulo de Loanda (Königreich Angola) um 1636, gest. als Provinzial seines Ordens zu Rom im J. 1676.

Correa (Manoel II.), portugiesischer Jesuit und Missionar in Brasilien, geb. um 1712, gest. zu Rom im J. 1789.

Correa (Thomé), portugiesischer Dichter und Schriftsteller in lateinischer Sprache, Professor in Bologna (Kirchenstaat), geb. zu Coimbra im J. 1537, gest. zu Bologna 24. Februar 1595.

Correa de Lemos (Antonio), portugiesischer Schriftsteller, geb. zu Lissabon 9. November 1660, gest. daselbst um 1740.

Correa de Sa-Benavides (Salvador), brasilianischer Admiral, Gouverneur von Brasilien, geb. zu Rio Janeiro im J. 1594, gest. daselbst 1. Januar 1688.

Correa da Serra (José Francisco), portugiesischer Diplomatiker, geb. zu Serpa (Provinz Alem-tejo) um 1750, Gesandter in Washington seit 1816, gest. im Bade Caldas da Rainha im J. 1823.

Corréard (Alexandre), französischer Schriftsteller, geb. um 1788, gest. zu Basses-Loges, bei Fontainebleau, 5. März 1857.

Correglo (Giberto), souveräner Herr von Parma seit 1303, (Geburtsjahr unbekannt), aus Parma vertrieben im J. 1316, gest. zu Parma 25. Juli 1321.

Correglo (Niccolò de), Sohn des Niccolò C. und der Prinzessin Beatrix von Este, italienischer Dichter, geb. um 1450, verm. seit ... mit Cassandra Colleoni (Tochter Bartholomeo C. [s. d. im Hauptwerke]), gest. zu Ferrara ...

Correr (Nikolaus v.), italienischer (?) Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Triest seit 1575, gest. daselbst 10. Juli 1590.

Corrie (Daniel), englischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Madras (Ostindien) seit 1895, gest. zu Madras 5. Februar 1897.

Corrodi Arnold), schweizer Geschichtsmaler, geb. zu ...

Corrodi (Hermann), schweizer Landschaftsmaler, geb. zu ...

Corrozet (Gilles), französischer Buchdrucker und Buchhändler, geb. zu Paris 4. Januar 1510, gest. daselbst 4. Juli 1568.*)

Corsetti (Pietro), italienischer Prälat, geb. um ..., Bischof von Cefalù seit ..., gest. zu Cefalù 23. October 1643.

Corsi (Cosimo de), Band I, Seite 196, gest. zu Pisa 9. (?) October 1870.

Corsignani (Pietro Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Celano (Abruzzen) 15. Januar 1686, Bischof von Venosa seit 1727, Bischof von Solmona und Valve seit 1739, gest. zu Solmona 17. December 1751.

Corsini (der heilige Andreas), italienischer Carmelitermönch und Prälat, geb. zu Florenz 30. November 1302, Bischof von Fiesole (Toscana) seit 1359, gest. zu Florenz 6. Januar 1373, heilig gesprochen durch Urban VIII. (s. d. im Hauptw.) am 4. Februar 1629.

Corsini, Duca di Castigliano (Andrea), Sohn des Tommaso C., Duca di C. (s. d.), italienischer Staatsmann, toscanischer Minister der auswärtigen Angelegenheiten, geb. 16. Juli 1804, verm. seit ... mit Luisa Scotte, gest. zu Florenz 5. März 1868.

Corsini (Bartolommeo, Principe), Sohn des Filippo Giuseppe Maria C., Duca di Castigliano (s. d.), toscanischer Gesandter in Rom, geb. 18. (?) November 1729, verm. seit 1739 mit Maria Felicità Barberini, gest. im J. 1791.

Corsini, Duca di Castigliano (Filippo Maria Giuseppe), Grossneffe des Papstes Clemens XII. (s. d. im Hauptwerke), italienischer Staatsmann, sicilianischer Staatsminister, geb. 1. Juli 1706, verm. 8. März 1728 mit Ottavia Strozzi (s. d.), gest. 20. November 1767.***)

Corsini, Duca di Casigliano (Tommaso Maria Giuseppe), italienischer Staatsmann, toscanischer Staatsrath, geb. 5. November 1767, verm. seit 28. Februar 1802 mit der Freiin Antonie v. Waldstetten (s. d.), Witwer seit 10. April 1841, gest. zu Florenz mit Natalie Akapatoff, ebermals Witwer seit 1842, gest. zu Florenz 6. Januar 1856.

Corsini, Marchese di Lajatico (Neri), Sohn des Tommaso, Principe di Sismano, Duca di Casigliano, Principe, Sohn des Neri C., Marchese di Lajatico (s. d.), geb. 28. Februar 1835, verm. seit 5. October 1858 mit der Principessa Teresa dei Castel-Vecchio, (geb. 10. December 1840), suec. seinem Obeim, dem Fürsten Andreas C. 5. März 1868. (S.)

Corsi (Rinaldo), Sohn des Ercole Nicolò C. (s. d.), italienischer Schriftsteller, später Prälat, geb. zu Verona (Lombardei) 10. Februar 1525, verm. seit ... mit Lucrezia Lombardi***), Witwer seit ..., in den geistlichen Stand getreten seit ..., Bischof von Strongoli (Calabrien) seit 1579, gest. zu Strongoli im J. 1582.

Corsse (Jean Baptiste Labesette, genannt), französischer Schauspieler, Bühnendichter und Director des Theaters Ambigue-Comique in Paris, geb. zu Bordeaux (Gironde) 20. Januar 1760, gest. zu Paris 21. December 1815.†)

Cort (Cornelis), holländischer Zeichner und Rechtsgelehrter, geb. zu Horn um 1530, gest. zu Rom im J. 1578.

Corta (N. ... N. ...), französischer Senator, geb. um 1805, gest. auf seiner Besitzung Angoumé, bei Daz, 14. (?) Juni 1870. (S.)

Cortambert (Pierre François Eugène), französischer Geograph, Professor am College Chaptal zu Paris, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 12. October 1803.

Cortasse (Pierre Joseph), französischer Jesuit, geb. zu Aix (Provence) 21. Mai 1681, gest. zu Lyon 24. März 1740.††)

*) Die von ihm gedruckten Bücher tragen seine Devise: „In carde prudentia reviresoit sapientia."

**) Ward von Papst Clemens XII in den Herzogestand erhoben am 20. Juni 1734.

***) Sie hatte ihren Stutzen verlassen und war einem Freunde, dem Schriftsteller Giuseppe Battista Carteri von Reggio gefolgt. Obgleich ihr Gatte ihr verzieh und sie aufforderte, wieder zu ihm von Neuem zurück, worauf Cornelio sie, wie es hiess, verführt haben soll.

†) Gilbert de Pixfécourt (s. d.), erzählt im 4. Bande seiner Werke von ihm nachfolgendes Factum: „La Maisonnette", opéra-comique, Jouè pièce de bon fond et de bon dialogue-comique, a été vendu à forfait moyennant deux louis, que Mr. Corsse, directeur, m'a fait attendre pendant plus de deux mois. (Se soucoutig sind die meisten Directoren.) Wir wollen es nicht unerwähnt lassen, dass der bekannte Theodor Gustave Hippolyte Roger (s. d.) der Enkel dieses grandiosen Fixes ist.

††) Bekannt durch seinen „Traité des noms divins" (Lyon 1709 4.), eine Uebersetzung aus dem Griechischen des heiligen Dionysius Areopagite (s. d. im Hauptwerke).

Corte (Gabriel de La), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Madrid um 1648, gest. daselbst im J. 1694.

Corte (Juan de La), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Madrid um 1648, gest. daselbst im J. 1666.

Corte oder **Corti** (Valerio), italienischer Maler, auch bekannt als Alchemist, geb. zu Pavia um 1530, gest. zu Genua im J. 1580.

Corte-Murari (Girolamo, Conte della), italienischer Dichter, geb. zu Mantua um 1748, erbaute in seinem dreissigsten Lebensjahre, gest. zu Mantua im J. 1832.

Cortenaer (Egbert Meeuwessoon), holländischer Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), gefallen in der Seeschlacht bei Lestoff 13. Juni 1665*).

Cortese (Alessandro), italienischer Schriftsteller, geb. im J. 1470, gest. im J. 1499.

Cortese (Taurisio), italienischer Prälat, geb. ..., Bischof von Modena seit ..., gest. zu Modena im J. 1838.

Cortesi (Giovanni Battista), italienischer Arzt, geb. zu Bologna im J. 1554, gest. daselbst im J. 1636.

Cortesi (Giuseppe), italienischer Geolog, geb. zu Pincenza (?) 8. August 1760, gest. daselbst 11. August 1838.

Cortesi (Gregorio), italienischer Prälat, geb. zu Modena im J. 1483, General des Benedictiner-Ordens seit 1530, Cardinal seit 2. Juni 1542, Bischof von Urbino seit 1545, gest. zu Rom 21. September 1548.

Cortesi (Paolo), italienischer Prälat, geb. zu San Geminiano um 1466, Bischof von Urbino seit ..., gest. zu Urbino im J. 1510.

Cortesi del Monte (Ersilia), natürliche Tochter des Cardinals Gregorio C. (s. d.), italienische Dichterin, geb. zu Rom 1. November 1529, legitimirt im J. 1541, vermählt 1542 mit Giovanni Battista del Monte**), gest. zu Rom um 1590.

Cortez (Fernandes), Baod I, Seite 197, verm. seit 1512 mit Catalina Juarez, Witwe seit 1524, wiederverm. seit 1529 mit Juana de Zuniga.

Corthum (Lukas), deutscher Rechtsgelehrter, Senator der freien Stadt Ilamburg, geb. zu Hamburg 29. April 1688, gest. daselbst 9. Januar 1765.

Corti, latinirt **Curtius** (Orazio), italienischer Arzt, Professor in Pavia, Pisa, Padua und zuletzt in Bologna, geb. zu Pavia um 1470, gest. zu Bologna (?) im J. 1542.

Corticelli (Salvatore), italienischer Jesuit und Grammatiker, geb. zu Bologna im J. 1690, gest. daselbst 5. Januar 1758.

Cortois de Pressigny (Gabriel), französischer Prälat, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 11. December 1745, Bischof von Saint-Malo seit 1785, Pair von Frankreich seit 1517, Erzbischof von Besançon seit 31. October 1819, gest. zu Besançon 29. Mai 1822.

Cortona (Pietro Berettini, bekannt unter dem Namen Pietro da), italienischer Maler und Architekt, geb. zu Cortona im J. 1596, gest. daselbst im J. 1669.

Cortot (Jean Pierre), französischer Bildhauer, geb. zu Paris 20. April 1787, gest. daselbst 12. August 1843.

Cortosi (Jacopo Antonio), italienischer Botaniker, Professor und Vorstand des botanischen Gartens in Padua, geb. zu Padua um ..., gest. daselbst im J. 1593.

Corvaria (Pietro), römischer Gegenpapst des Papstes Johann XXII. (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Corvaria (Abruzzen) um 1370, erwählt am 12. Mai 1828, gest. zu Avignon (?) 29. September 1430.

Corvetto (Luigi Emmanuele, Conte), italienischer Staatsmann, Minister der auswärtigen Angelegenheiten der ligurischen Republik, geb. zu Genua 11. Juli 1756, gest. daselbst 23. Mai 1822.

Corvi (Domenico), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Viterbo um 1624, gest. daselbst im J. 1703.

Corvinus (Andreas), deutscher Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Leipzig 14. Januar 1648.

Corvinus (Anton), deutscher Theolog, braunschweig-lüneburgischer Generalsuperintendent im Fürstenthum Calenberg, geb. 11. April 1501, gest. zu Hannover (?) 5. April 1553.

Corvinus (Johannes I), deutscher Theolog, geb. zu Günzrow (Mecklenburg-Schwerin) im J. 1593, gest. zu Lübeck 27. März 1646.

Corvinus (Johannes II.), dentscher Theolog Pastor an der Katharinenkirche zu Hamburg, geb. zu Rostock im 1606 (?), gest. zu Hamburg 19. Mai 1664.

Corvinus (Laurenz), deutscher Philolog und Rechtsgelehrter, geb. zu Neumark, bei Breslau, um 1496, gest. zu Breslau im J. 1527.

Corwyn (Thomas), nordamerikanischer Diplomat, Gesandter der Vereinsstaaten in Mexiko, geb. im Staate Kentucky 29. Juli 1794, Staatssecretair des Schatzes seit 1850, gest. zu Washington 18. December 1865.

Coryat (George), englischer Theolog und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Salisbury (Wiltshire) um ..., gest. daselbst 4. März 1607.

Cosack (Johann Karl), deutscher Theolog, Pfarrer und Professor in Königsberg, geb. ..., gest. zu Königsberg im J. 1824.

Coscaul (Oswald), tyroler Jesuit, Professor in Ingolstadt, geb. zu Hall um ..., gest. zu Ingolstadt 13. Januar 1637.

Cosella (Giovanni Domenico), italienischer Rechtsgelehrter, Professor in Neapel, geb. zu Badolante (Calabrien) im J. 1582, gest. zu Neapel 11. August 1649.

Cosel (Friederike Alexandrine, Gräfin v.), Baod I, Seite 197, Schwester des Grafen Friedrich August v. C. (s. d. im Hauptwerke), nicht der Gräfin Charlotte Louise Marianne v. C.

Cosellus (Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Wittenberg, spätter Assessor am Hofgericht, geb. zu Prag um ..., gest. zu Wittenberg 17. April 1...

Cosmao-Kerjullen (Julien Maria, Baron), französischer Contre-Admiral, geb. zu Chateaulin (Finisterre) 29. November 1761, Pair von Frankreich seit 1814, gest. zu Paris 2. Februar 1825.

Cosmar (Friedrich Ferdinand Ernst), deutscher Arzt, preussischer Ober-Medicinalrath, geb. im J. 1797, gest. zu Sydow 22. October 1828.

Cosme I. von Medicis, Baod I, Seite 197, verm. seit 29. März 1539 mit Eleonora von Toledo, Witwer seit ..., wiederverm. seit 1570 mit Camilla Martelli.

Cosnier (N. ... N. ...), französischer Admiral und Präfect von Marseille, geb. ..., gest. durch Selbstmord 5. August 1871.

Cosquin (Rodrigues de), portugiesischer Geschichtsschreiber, geb. zu Sedebal 29. December 1656, gest. zu Lissabon 20. Februar 1732.

Cossali (Cesare), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Macerata um ..., gest. zu Neapel 12. Februar 1602.

Costa (Gabriele), italienischer Zoolog, Professor in Neapel, geb. ..., gest. daselbst 15. November 1867.

Costa (Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter und Schriftsteller auf den Gebieten der Publicistik, Nationalökonomie und krainischen Geschichte, sowie Dichter, Schauspieler und Musiker, geb. zu Laibach 1799, gest. zu Laibach 21. April 1870. (S.)

Costa-Cabral (Antonio Bernardo da), Graf von Thomar, portugiesischer Staatsmann, geb. zu Fornas de Algodres (Beira) im J. 1803 (?), von 1859 bis 1861 Gesandter in Brasilien. (S.)

Costantini (G...), italienischer Chirurg, Leibarzt des Papstes Pius VII., Professor der chirurgischen Klinik an der Sapienza in Rom, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom 23. Juli 1871.

Coste (Darnobat Charles Pierre), französischer Schriftsteller, geb. 1732, gest. im J. 1809. (S.)

Costard (George), Baod I, Seite 197, gest. zu Twickenham 10. Januar 1782.

Coste (Xavier Pascal), französischer Architekt, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) im J. 1787, gest. daselbst nach 1858.

Costel (Jean Baptiste Louis), französischer Chemiker, geb. ..., gest. im J. 1820, gest. im J. 1860. (S.)

Costello (Dudley), irischer Schriftsteller und Publicist, geb. um 1800 (?), gest. im J. 1865. (S.)

Costello (Louisa Stuart), Baod I, Seite 198, Schwester des Dudley C. (s. d.), geb. im J. 1799 (nicht 1815), gest. im J. 1870. (S.)

Cotta (Johannes), deutscher Theolog, Pfarrer in Willerstedt, bei Weimar, Componist von Arndt's deutschem Paradiesgärtlein, geb. 24. Mai 1794, gest. zu Willerstedt 18. März 1868.

Cottenet (Georg v.), deutscher Rechtsgelehrter und Publicist, preussischer Rath, Regierungsrath, Landrath und Landesdirector des Kreises Löwenberg (Schlesien), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und des Norddeutschen Reichstags, geb. ... (S.)

Cottenet (Tancrède), geb. ..., Abbé de), Chorist der Marie de Rabutin-Chantal, Marquise de Sévigné (s. d. im Hauptwerke), *) Abt von Livri, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 23. August 1697.

Coulanges (Philippe Emmanuel de), Baod I, Seite 199, verm. seit ... mit Marie Angélique du Gué Bagnoles (s. d.).**)

Coulomb (Charles Augustin de), Baod I, Seite 199, geb. 11. Juni 1736. (S.)

Coulthart (Henry William), englischer Theolog, Vicar von Halifax (Yorkshire), geb. im J. 1782, gest. zu Heath, bei Wakefield (Yorkshire), 18. December 1817.

Coulture (Jules César), belgischer Gelehrter, Rector in Wartenberg (Böhmen), geb. zu Brüssel im J. 1597, gest. zu Wartenberg 2. August 1651.

Courpart (Antoine Marie), Baod I, Seite 199, gest. im J. 1848. (S.)

Courperin (Antoinette Victoire), französische Sängerin, Harfen-Virtuosin und Orgelspielerin, geb. um 1810. (S.)

Courperin (Pierre Louis), französischer Musiker, Organist und Componist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1778. (S.)

Couplet (Claude Antoine), französischer Ingenieur, geb. zu Paris 20. April 1642, gest. daselbst 25. Juli 1722.

Couplet (Philippe), belgischer Jesuit und Missionair in China, geb. zu Mecheln um 1628, gest. auf dem Rückwege im J. 1692.

Courpon (Jean Marie Hyacinthe), französischer Volksvertreter, Mitglied der Generalstaaten und des Nationalconvents, geb. 5. März 1767, gest. auf seinem Schlosse Touquedec, bei Lannion (Côtes-du-Nord), im J. 1832.

Couppé de l'Oise (Jean Marie), französischer Volksvertreter, Mitglied der Gesetzgebenden Versammlung, der Nationalversammlung und des Hauses der Fünfhundert, früher Pfarrer in Sermaise (Picardie), geb. um 1724, gest. im J. 1818.

Courbet (Gustave), Baod I, Seite 199, vom 30. April bis 5. Juli 1871 Mitglied der Pariser Commune, bez. Minister des öffentlichen Unterrichts und der schönen Künste. (S.)

Courcy (Anne de), Tochter des Admirals Michael de C. (s. d. im Hauptwerke), geb. um ..., verm. seit 15. Juni 1813 mit John Gordon, zwölftem Baronet Sinclair (s. d. in Hauptwerke), gest. 23. September 1857.

Courcy (Frédéric de), französischer Bühnendichter, geb. ..., gest. in Paris 4. Mai 1862. (S.)

Courlard (Louis), deutscher Bratschenspieler, preussischer Kammermusiker, Gründer des Berliner Quartettvereins, geb. zu Potsdam 1805), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 26. Mai 1846.

Courronnel (Emma Charlotte Cécile, Marquise de), Tochter des Marquis Aimé Charles Raoul de C. (s. d.), geb. zu Paris 1. Januar 1833, gest. 29. März 1855 mit Auguste Elie Marie Georges de la Vallée de Rarécourt, Marquis de Pimodan (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 19. September 1871.

Courtade (Alexander), deutscher Cisterciensermönch, Rector an der Allerheiligen-Kirche in Köln a. Rh., geb. zu Bonn 28. Januar 1765, gest. zu Köln 3. März 1846.

Cousin (Victor), Baod I, Seite 199, gest. zu Cannes 15. Januar 1867.***)

Cousin-Despréaux (Louis), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Bourges (Seine inférieure) 7. August 1743, gest. daselbst 3. October 1818.

Cousin-Montauban (Antoine), s. Comte de Palikao.

Cousineau (Pierre Joseph), französischer Harfen-Virtuos, geb. zu Paris um 1754, gest. daselbst im J. 1824.

Cousinéry (Esprit Marie), französischer Numismatiker, geb. zu Marseille 7. Juni 1747, Consul in Salonichi seit 1773, Vice-Consul in Smyrna seit 1779, Consul in Roette seit 1784, General-Consul in Salonichi seit 1786, gest. um 1836.

*) Sie nannte ihn in ihren Briefen nie anders, als den „bête de C."

**) In dem „Recueil des chansons", welchen er im J. 1699 in Paris erscheinen liess, befinden sich folgende Verse:

„D'Adam nous sommes tous enfants.
La preuve en est connue,
Et que tous des premiers parents
Qui meut la charrue.
Mais las de cultiver sans fin
La terre labourée,
L'un a dessiné le matin,
L'autre l'après-dînée."

***) Cousin Hebte es, sich selbst als den Vater des Eklekticismus zu bezeichnen und sagte einst über ihn der „Chef der officiellen Philosophie" und im „Almanach royal" von 1835 wurden mehr wenigstens in 16 hochmusikalischen Stellen aufgeführt, deren Titulair er war.

O Cousin, avec l'or, que ton Rue dévore,
Ont été mauvais cent ans Socrate et Pythagore.
Et ton divin maître Platon!

In der That beliet sich die Historiasenschaft das Philosophiet auf einen Werth von ca. 60,000 Frcs. Rente. — Seine reiche Bibliothek, die er selbst zusammengebracht, wird, heisst es, der Sorbonne vermacht. Dafür legte auch die Regierung einer der neuen Strassen von Paris den Namen Cousin's bei.

Digitized by Google

Coustard de Massy (Anne Pierre), französischer Volksredner und Dichter, Mitglied der gesetzgebenden Versammlung und des Nationalconvents, geb. zu Lesgate (San-Domingo) im J. 1741, guillotinirt zu Paris 7. November 1793.

Coustel (Pierre), französischer Moralist, geb. zu Rouen 20. October 1621, gest. daselbst 16. October 1704.

Couweberg (Ch . . . W . . .), Bruder des Jean Baptiste C. (s. d. im Hauptwerke), holländischer Zeichner und Kupferstecher, geb. im Haag im J. 1814, gest. zu Amsterdam 17. November 1845.

Coventry (Thomas), englischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, Grossiegelbewahrer König Karl's I., (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 14. Januar 1640.

Coventry (William), englischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 23. Juni 1686.

Cowan (Charles), englischer Arzt, geb. im J. 1806, gest. zu Reading, bei York, 6. December 1868.

Cox (David), englischer Aquarellmaler, geb. zu Birmingham (Warwickshire) 29. April 1793.

Cox (James Dobson), nordamerikanischer Staatsmann, Staatssecretair des Innern, geb. zu Montreuil (Canada) 27. October 1828.

Coyer (Gabriel François), französischer Jesuit und Schriftsteller, geb. zu Baume-les-Dames (Franche-Comté) 18. November 1707, gest. zu Paris 18. Juli 1795.

Coyne (Joseph Sterling), irischer Bühnendichter, geb. zu Birr im J. 1805, gest. zu London 21. Juli 1868.

Coypel (Antoine), Sohn des Noël C. (s. d.), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris um 1662, gest. daselbst im J. 1722.

Coypel (Charles Antoine), Sohn des Antoine C. (s. d.), französischer Kunstschriftsteller,*) geb. zu Paris im 1694, gest. daselbst im J. 1752.

Coypel, genannt le **Poussin** (Noël), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris um 1628, gest. daselbst im J. 1707.

Coypel (Noël Nicolas), Stiefbruder des Antoine C. (s. d.), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris 1690, gest. daselbst im J. 1735.

Crabeth (Dirk), holländischer Glasmaler, geb. zu Gouda (Südholland) . . ., gest. um 1601.*) (S.)

Crabeth (Wouter), Bruder des Dirk C. (s. d.), holländischer Glasmaler, geb. zu Gouda . . ., gest. um 1561.

Crasanthorpe (Richard), englischer Theolog, Hofcaplan König Jakob's I. (s. d. im Hauptwerke), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 25. November 1624.

Cramer (Karl), deutscher Politiker, Mitglied des Abgeordnetenhauses und des Deutschen Reichstags, geb. zu Altenburg (Sachsen-Altenburg) 9. Dec. 1818. (S.)

Crasbeke (Joseph van), belgischer Genremaler, geb. zu Brüssel um 1608, gest. daselbst im J. 1668.

Craig, latinisirt **Cragius** (Niels), dänischer Philolog, Rector der Universität Kopenhagen, geb. zu Ripen (Holstein) um 1550, gest. zu Kopenhagen . . .

Craig (Thomas), schottischer Rechtsgelehrter, geb. zu Edinburgh (?) um 1518, gest. daselbst im J. 1608.

Cramer (Friedrich), Bruder des Johann Jakob C. (s. d.), deutscher Theolog, Pastor der Jakobskirche in Stettin (Pommern), geb. zu Stettin 9. April 1623, gest. daselbst 28. November 1691.

Cramer (Johann), Sohn des Friedrich C. (s. d.), deutscher Theolog, Pastor an der Jakobskirche in Stettin, geb. zu Stettin 18. August 1640, gest. daselbst 31. Juli 1714.

Cramer (Johann Baptist), Band I, Seite 201, geb. 1. Februar 1771, gest. zu Kensington, bei London, (Sterbetag unbekannt). (S.)

Cramer (Johann Friedrich Heinrich), deutscher Theolog, Stadtprediger an der Kreuzkirche in Dresden, geb. im J. 1753, gest. zu Dresden 4. September 1817.

Cramer (Johann Heinrich), deutscher Schulmann, Rector des Gymnasiums in Schweinfurt (Bayern), geb. in Schweinfurt 15. September 1639, gest. daselbst 6. August 1690.

*) Er war einer der Ersten von Denen, welche den Roman „Don Quixote" illustrirt haben. Die Bilder dazu erschienen gestochen in 4 Partien.

Cramer (Johann Jakob I.), Sohn des Daniel C. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Theolog, Pastor an der Johanniskirche in Stettin, geb. zu Stettin im J. 1600, gest. daselbst 4. April 1650.

Cramer (Johann Jakob II.), deutscher Theolog, Pastor an der Johanniskirche zu Leipzig, geb. zu Leipzig 11. März 1658, gest. daselbst 11. Januar 1702.

Cramer (Martin Zacharias), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Nordhausen . . ., gest. zu Leipzig 14. September 1679.

Crampe (Michael Christian), schwärzer Methodist, Consul der Vereinigten Staaten von Nordamerika in Leipzig, geb. zu Ober-Hallau (Canton Schaffhausen) 16. Februar 1835, verm. seit 27. October 1863 mit Mary Frances Grace . . ., gest. . . .

Crampton (John Fiennes Twisleton, zweiter Baronet), Band I, Seite 201 (wo nur der Vorname John angegeben ist), Sohn des Philip, ersten Baronet C. (s. d.), irischer (nicht englischer) Diplomat, geb. 12. August 1807, verm. seit 26. April 1860.

Crampton (Philip, erster Baronet), irischer Arzt und Chirurg, General-Wundarzt der britischen Armee, geb. 7. Juni 1779, Baronet seit 1839, gest. 10. Juni 1858.

Cranach (Rudolph Anton Lukas), ein Nachkomme des Lukas C. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Landrath im Soldiner Kreise, Mitglied des Norddeutschen und Deutschen Reichstags, geb. zu Crazzen (Soldiner Kreis) 22. December 1823.

Cranevelt (François), belgischer Rechtsgelehrter, geb. zu Nymwegen um 1500, gest. zu Mecheln 4. October 1564.

Cranford (John), englischer Theolog, geb. zu Coventry (Warwickshire) . . ., gest. zu London 27. April 1657.

Crans (Hendrik Constantin), holländischer Rechtsgelehrter, Professor am Athenäum in Amsterdam, geb. 4. Januar 1739, gest. zu Amsterdam 5. April 1810.

Crassus (Lucius Licinius), römischer Redner, geb. im J. 140, Consul im J. 95, gest. im J. 91 vor Chr.

Crassus (Marcus Licinius), genannt Dives (der Reiche), römischer Staatsmann und Feldherr, geb. im J. 115, Consul im J. 70 und im J. 55, ermordet zu Karrhae (Mesopotamien) im J. 53 vor Chr. (S.)

Crato v. Krafftheim (Johannes), s. Johannes Krafftheim (im Hauptwerke). (S.)

Crato (Reinierz), Schüler des Theolog, Superintendent in Eisenberg (Sachsen-Altenburg), geb. zu Eisfeld (Franken) 1. Juli 1616, gest. zu Eisenberg 30. Juni 1690.

Cranshaar (Ernst Adolph), k. sächsischer Generalmajor, geb. zu Hohenbucka, bei Senftenberg (Sachsen), 7. April 1815, seit 2. März 1867 Commandant der 1. (Grenadier-) Brigade, gefallen in der Schlacht bei Noisseville oder Gorze, beim Sturm auf St.-Privat, ohnweit der Festung Metz, 18. August 1870. (S.)

Cranslus (Johannes), deutscher Philolog, Rector der Schule in Annaberg (Sachsen), geb. zu Thum, bei Annaberg, 25. Juni 1640, gest. zu Annaberg 6. Februar 1676.

Cranslus (Rudolph Wilhelm I.), deutscher Rechtsgelehrter, Geh. Rath und Kanzler in Weimar, geb. zu Altorf (Franken) 3. Juli 1612, gest. zu Weimar (?) 10. Januar 1689.

Cranslus (Rudolph Wilhelm II.), deutscher Arzt, Professor in Jena, geb. zu Annaberg a. d. Saale 22. October 1642, gest. zu Jena 26. December 1718.

Crawfort (Stewart), englischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bath 5. Mai 1847.

Crawfurd (John), schottischer Orientalist und Ethnolog, geb. auf der hebridischen Insel Islay 13. August 1783, Statthalter von Singapoor seit 1823, gest. zu London 11. Mai 1868.

Crayen (N . . . N . . . v.), geb. **Levanx**, die schöne und witzige Freundin des Herzogs Karl August von Weimar, des Fürsten v. Ligny und des Grafen v. Tilly, geb. zu Berlin im November 1755, verm. seit 1777 mit dem Kammerrath N . . . N . . . v. Crayen aus Leipzig, gest. zu Berlin im J. 1832.

Credé (Karl Sigismund Franz), deutscher Arzt, Professor in Leipzig, Director der Entbindungsschule daselbst, geb. zu Berlin 23. December 1819.

Creder (Leonhard), deutscher Jesuit, geb. zu Feldkirchen (Kärnthen) im J. 1596, gest. zu Konstanz am Bodensee 18. September 1653.

Creemer (Jakob Jan), holländischer Dichter und Schriftsteller, geb. an Arnheim 1. Sept. 1827. (S.)

Cregel (Ernst), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Altdorf, geb. zu Uelzen (Hannover) um 1628, gest. zu Altdorf im J. 1674.

Creidius (Hartmann), deutscher Theolog, Diakonus in Schwalbach, geb. zu Friedberg (Wetteran) 5. October 1606, gest. zu Schwalbach 8. August 1658.

Crell (Joachim), deutscher Philosoph, Professor in Dorpat, geb. auf der Insel Rügen . . ., gest. zu Dorpat 14. Februar 1655.

Crell (Johann), Band I, Seite 201, geb. 26. Juli 1590.

Crell (Paul), deutscher Theolog, Professor in Wittenberg, geb. zu Eisleben (Provinz Sachsen) 5. Februar 1531, gest. zu Wittenberg 24. Mai 1579.

Crémieux (Hector), Sohn des Isaac Adolphe C. (s. d.), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris um 1830.

Crémieux (Isaac Adolphe), französischer Rechtsgelehrter, israelitischer Abkunft, geb. zu Nimes (Gard) 3. oder 10. April 1796, Justizminister im J. 1848, Mitglied der provisorischen Regierung und Justizminister vom 4. September 1870 bis Ende Februar 1871.

Crendelius (Ferdinand), deutscher Jesuit und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu München . . ., gest. daselbst 30. Mai 1614. (S.)

Crenius (Thomas), deutscher Philolog, Rector der Schule in Eperies (Ungarn), geb. in der Mark . . ., gest. zu Leyden 29. März 1729.

Crenneville (Comte Folliot de), s. Folliot de Crenneville (im Hauptwerke). (S.)

Crescentius oder **Crescenzi** (Petrus de), italienischer Agronom, Begründer des Agronomie, geb. zu Bologna im J. 1230, gest. im J. 1320.

Cresceni (Remigio), italienischer Prälat, geb. im J. 1760, Bischof von Parma und Cardinal seit 5. Juli 1830, gest. zu Montefiascone 21. Juli 1880.

Creswell (Joseph), englischer Jesuit, Rector des englischen Collegiums in Rom, geb. zu London im J. 1556, gest. zu Rom (?) 19. Februar 1623.

Creswick (Thomas), Band I, Seite 202, gest. zu London 31. December 1869.

Cretius (C . . .), deutscher Geschichtsmaler, Professor an der Akademie der Künste in Berlin, geb. zu . . .

Creton (N . . . N . . .), französischer Bildhauer, geb. im J. 1790, gest. zu Paris 26. October 1870.

Creusen (André), belgischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Archidiakon von Mecheln seit . . ., gest. zu Mecheln 14. November 1666.

Creuzer (Andreas Leonhard), Band I, Seite 202, Oberconsistorialrath und Professor in Marburg, geb. zu Marburg 20. November 1768.

Creux (François), französischer Jesuit, geb. im J. 1596, gest. zu Bordeaux (Gironde) 30. Januar 1666.

Creuset (N . . . N . . .), französischer Socialist, Mitglied des „Directoire du Duc de", lebte unter der Herrschaft der Commune, „Directeur der Brand-Bomben-Fabrikation und Zubereiter der Gifte", geb. . . . (S.)

Crib (Tom), Pseud. für Thomas Moore (s. d. im Hauptwerke).

Criegern N . . . N . . . v.), deutscher Rechtsgelehrter, Appellationsgerichts-Präsident in Bautzen (Sachsen) und Präsident des Staatsgerichtshofs, geb. auf dem Familiengute Thunitz 8. Juni 1801, gest. zu Bautzen 19. April 1870.

Crillon (Louis Marie Félix Prosper, Marquis de), Band I, Seite 202, verm. seit 1. Februar 1810 mit der Marquise Caroline Louise d'Herbouville. (S.)

Crillon (Marie Gérard Louis Félix Rodrigues de Berton de), s. Duc de . . . Band I, Seite 202, verm. seit 15. September 1806 mit Zoé Victurienne Françoise de Rechechouart-Mortemart. (S.)

Cripps (Henry), englischer Theolog, Vicar von Preston-All-Saints (Lincolnshire), geb. im J. 1798, gest. zu Preston-All-Saints 7. November 1861.

Crivelli (N . . . N . . ., Comte), italienischer Diplomat in österreichischer Dienste, Gesandter in Rom, geb. zu Mailand . . ., verm. seit . . . mit der Gräfin Serbelloni, gest. zu Rom 2. Mai 1868.*)

Croff (Giovanni Battista), italienischer Musiker und Componist, Professor am Conservatorium in Mailand, geb. im J. 1834, gest. zu Mailand 24. Februar 1868.

Croft (Herbert), englischer Prälat, geb. im J. 1603, Bischof von Hereford seit . . ., gest. daselbst im J. 1691.

Croft (James), englischer Theolog, Archidiakonus von Canterbury, geb. 2. Juli 1784, gest. zu Saltwood 9. Mai 1869.

*) Crivelli ward nach Rom geschickt, um dort die Abänderung des Concordats durchzusetzen. Er galt für einen Mann von grossem Talente und hoher diplomatischer Befähigung, aber nebenbei auch für einen Mann von sehr excentrischem Wesen. U. A. liebte er besonders die Maskenbälle, wo er seinen barocken Einfällen freien Zügel liess. Einst als österreichischer Attaché in Petersburg wollte er auf einem Maskenballe der vornehmen Welt, welchem der Kaiser Nikolaus und die kaiserliche Familie beiwohnte, in der Maske König Karl's I. von England erscheinen, als wandelnder Rumpf mit dem abgehauenen Kopf unter dem

Digitized by Google

Croft (Richard, Baronet), englischer Arzt, geb. 12. Januar 1762, gest. zu Cambridge 14. Februar 1818.

Croiset (Jean), französischer Jesuit, geb. zu Marseille . . ., gest. zu Avignon (Vaucluse) 31. Januar 1738.

Croisez (Pierre [?]), französischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Paris 9. Mai 1814.

Croissant (Albert), belgischer Jesuit, geb. zu Lüttich im J. 1598, gest. daselbst 12. Juli 1651.

Croix (Ferdinand Victurnien Philippe Toussaint de), niederländischer Generalmajor a. D., spanischer Grand, geb. im J. 1792, gest. auf Schloss Reuix 4. September 1865. (S.)

Crombecq, lutinisirt **Crombecius** (Jean), französischer Jesuit, Rector des Collegiums in Lüttich, geb. zu Rocroy (Nord) im J. 1663, gest. zu Lüttich 2. October 1926.

Crome (Friedrich August), deutscher Theolog, Superintendent in Zeitzen (Hannover), geb. zu Helbergen 21. Januar 1757, gest. zu Zeitzen 1. Mai 1825.

Crommlus (Adrien), belgischer Jesuit und Orientalist, geb. zu Aerschot im J. 1591, gest. zu Brüssel 2. Mai 1651.

Cron (Johann Anton), böhmischer Theolog, geb. zu Podersam 29. September 1751, gest. zu Prag, bei Teplitz, 20. Januar 1826.

Cronegk (Johann Friedrich), deutscher Dichter in lateinischer Sprache, Syndicus der Stadt Pilsen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Pilsen 15. Januar 1560.

Croset (Jean de), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Cardinal und Bischof von Limoges seit . . ., gest. zu Avignon (Vaucluse) 22. November 1388.

Cros (Pierre de), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Cardinal und Bischof von Auxerre seit . . ., gest. zu Avignon 26. September 1361.

Crosetio (Simon Felix Camille), italienischer Arzt, geb. zu Piemont 16. November 1786, geb. zu Turin (?) 13. April 1855.

Crowell (Edwin), nordamerikanischer Journalist (his 1854), Herausgeber des „Albany Argus", geb. um 1796, gest. zu Princeton (New-Jersey) 13. Juni 1871.

Crow (Frederick Alfred), englischer Theolog, Rector von Alcester (Warwickshire), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Alcester 30. December 1868.

Crowe (Evans), englischer Schriftsteller, Redacteur der „London Daily News", (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 21. Februar 1868.

Croy (Emmanuel, Duc de), Marschall von Frankreich, geb. 23. Juni 1718, Marschall seit 30. März 1784, (Todesjahr unbekannt).

Croy (Ernst Bogislaus, Reichsfürst v.), deutscher Prälat, geb. im J. 1620, Bischof von Camin seit . . ., gest. daselbst 6. Februar 1684.

Croy-Dnelmen (Alfred Franz Friedrich Philipp Herzog v.), Mitglied des preussischen Herrenhauses und Grand von Spanien, geb. 22. December 1789, gest. zu Duelmen 14. Juli 1861. (S.)

Croy-Dnelmen (Ferdinand Victurnian Philipp, Prinz v.) Sohn des Herzogs August Philipp Ludwig Emanuel v. C.-D., niederländischer General-Major, geb. 31. October 1791, verm. seit 3. September 1810 mit der Prinzessin Constanze Anna Louise v. Croy-Solre (s. d.), gest. 4. September 1865. (S.)

Croy-Duelmen (Louise Constanze Natalie Jeanne Augusta, Prinzessin v.), Tochter des Prinzen Philipp v. C.-D. (s. d.), geb. 2. Juni 1825, verm. seit 20. Juni 1848 mit dem Grafen Konstantin v. Benkendorff (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Croy-Duelmen (Philipp, Prinz), Sohn des Herzogs Alfred Franz Friedrich Philipp C.-D. (s. d.), preussischer General-Lieutenant à la Suite der Armee, geb. 26. November 1801, verm. seit 28. Juli 1824 mit der Prinzessin Johanna Wilhelmine Auguste von Salm-Salm (s. d.), Witwer seit 22. November 1858, gest. zu Ems 1. August 1871. (S.)

Croy-Solre (Constanze Anna Louise, Prinzessin v.), Tochter des Prinzen Emanuel Maximilian Max v. C.-S., geb. 9. August 1789, verm. seit 3. September 1810 mit dem Prinzen Ferdinand Victurnian Philipp v. Croy-Duelmen (s. d.), Witwe seit 4. September 1865, gest. 2. December 1869.

Cruciger (Georg), Sohn des Kaspar II. C. (s. d.), deutscher Theolog und Orientalist, geb. zu Mersseburg 24. September 1575, Professor in Marburg seit . . ., gest. daselbst 8. Juli 1637. (S.)

Cruciger (Kaspar I.), deutscher Theolog, geb. zu Leipzig 1. Januar 1504, seit 1524 Rector in Magdeburg, seit 1528 Professor der Theologie und Schlossprediger in Wittenberg, gest. daselbst 16. November 1548. (S.)

Cruciger (Kaspar II.), Sohn des Kaspar I. C. (s. d.), deutscher Theolog (Kryptocalvinist), geb. zu Wittenberg 19. März 1525, Professor in Wittenberg seit . . ., Consistorialrath in Kassel seit . . ., gest. daselbst 16. April 1597. (S.)

Crucius (Adrien), belgischer Jesuit, geb. zu Gent . . ., gest. daselbst 23. October 1629.

Cruelus (Jacobus), Italienischer Jesuit, geb. zu Lucería (Neapel) . . ., gest. zu Mailand (?) 13. December 1637.

Crud (C. . . V. . . B. . ., Freiherr v.), schweizer Nationalökonom, Gründer unentgeltlicher Arbeitsschulen, geb. zu Genf um 1763, gest. auf seinem Gute Gerzensee am Genfer See im J. 1840. (S.)

Crueger (Ferdinand Emil Johannes), deutscher Theolog und Schulmann, seit 1854 Rector der Stadtschule in Brandenburg, geb. zu Leutzen, in der Provinz Sachsen, 19. Juli 1822. (S.)

Crueger (Johann), s. **Krueger** (Johann), Band III, Seite 80, deutscher Musiker, Cantor und Musikdirector an der Nicolaikirche in Berlin, gest. im Caros-Bereese, bei Guben, 9. April 1598 (nicht 1612).

Cruesemann (N. . . N. . .), deutscher Schauspieler, langjähriges Mitglied des kgl. Hoftheaters in Berlin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 13. Juli 1870.

Crussol (Julie Françoise de), Band I, Seite 904, geb. im J. 1670.

Cruvellhier (Jean), französischer Arzt, Professor und Oberarzt an der Charité in Paris, geb. zu Limoges (Haute-Vienne) 9. Februar 1791.

Cruwell (Johanna Friederike) (Maria), Schwester der Sophie C. (s. d.), deutsche Opernsängerin, geb. zu Bielefeld . . ., gest. daselbst 26. Juli 1868.

Cruvelli, eigentlich **Cruewell** (Sophie), deutsche Opernsängerin, geb. zu Bielefeld 29. August 1824.

Csaplowics (Johann v.), Band I, Seite 204, geb. 21. September 1780.

Csapaz (Martin), ungarischer Arzt und Anatom, Professor in Pesth, geb. . . ., gest. zu Pesth 11. September 1860.

Csoma (Alexander), ungarischer Reisender und Sprachforscher, geb. zu Körös im J. 1798, gest. zu Darjschiling (Sikim) 11. April 1841.

Csorich de Monte Creto (Anton, Freiherr), Band I, Seite 204, gest. zu Dornbach, bei Wien, (nicht zu Wien) 29. Juli 1870.

Cubaeus (Gotthilf August), deutscher Theolog und Philolog, Pfarrer in Leissling, geb. . . ., gest. zu Leissling 7. April 1820.

Cubasse (Henri, Baronet), englischer Generallieutenant in Indien, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Suez 28. März 1861. (S.)

Cuchetet-Varigny (Narcisse), französischer Journalist, Redacteur des „Constitutionel" später der „Presse", geb. zu Calais (Pas-de-Calais) 1. Februar 1821.

Cuff (Henry), englischer Hellenist, Vertrauter des Robert Devereux, zweiten Earl of Essex (s. d. im Hauptwerke), geb. in Somersetshire im J. 1560, geboren zu Tiborn 30. März 1601.

Cugnet de Montarlot (Claude François), französischer Journalist, Herausgeber des „Nouvel homme gris", geb. zu Montarlot (Franche-Comté) 3. Juli 1776, erschossen zu Murcia (Spanien) 9. August 1834.

Cuit oder Cuitte (George), Band I, Seite 204, geb. zu Moulton, bei Richmond (Yorkshire), im J. 1739 (nicht 1743), gest. zu Richmond 3. Februar 1818 (nicht 1808).

Cullen (Henry), schottischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Edinburgh 11. October 1790.

Cummerow (Johann Bernhard), preussischer Geh. Hofrath und Gymnasial-Director in Stralsund, geb. im J. 1770, gest. zu Stralsund 17. October 1826.

Cumming (Joseph George), englischer Theolog und Archäolog, Vicar von Saint-John's (Bethesda-Green), geb. zu Matlock 15. Februar 1812, gest. 21. September 1868.

Cummins (Mary S. . .), nordamerikanische Schriftstellerin, geb. . . ., gest. zu Dorchester (Nordamerika) 14. October 1866.

Cunard (Samuel, Baronet), englischer Schiffsrheder, Gründer der transatlantischen Dampfschiffahrt, geb. im J. 1787, Baronet seit 1859.

Cunha (Luiz da), portugiesischer Staatsmann, geb. zu Lissabon 23. Januar 1662, gest. daselbst 6. October 1749.

Cunich (Raimondo), dalmatinischer Jesuit und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Ragusa 14. Juni 1719, gest. zu Rom 22. November 1794.

Cunier (Florent), belgischer Arzt, geb. um 1812, gest. zu Brüssel 19. April 1853.

Cunitati (Fulgenzio), Italienischer Dominikanermönch, geb. zu Venedig im J. 1685, gest. daselbst, 9. October 1759.

Cunlngham (Edmund Francis), schottischer Maler, geb. zu Kelso oder Kalso um . . ., gest. zu London im J. 1793.

Cunningham (Alexander), schottischer Dichter, geb. zu Edrich (Grafschaft Selkirk) im J. 1654, gest. daselbst um 1738.

Cunningham (John William), englischer Theolog, Vicar von Harrow-on-the-Hill, geb. im J. 1786, gest. zu Harrow 30. September 1861.

Cunningham (Peter), geb. Seite 205, gest. zu Saint-Albano (Hershire) 18. Mai 1869.

Cappari (N. . . N. . .), italienischer Agronom, Professor der Landwirthschaft zu Pisa, geb. . . ., gest. zu Pisa 8. Februar 1870.

Curio oder Curion (Angelica), Tochter des Caelius Secundus C. (s. d.), italienische Schriftstellerin, geb. zu Lausanne 15. September 1543, gest. zu Basel 31. Juli 1564.

Curio oder Curion (Caelius Augustinus). Bruder des Caelius Horatius C. (s. d.), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Basel, geb. zu Salo im J. 1536, gest. zu Basel 24. October 1567.

Curio oder Curion (Caelius Horatius), Sohn des Caelius Secundus C. (s. d.), italienischer Arzt und Schriftsteller, Professor in Pisa, geb. zu Casal im J. 1534, gest. 15. Februar 1564.

Curio oder Curion (Caelius Secundus), italienischer Philolog und Theolog, Vater, geb. zu Chieri (Piemont) 2. Mai 1503, gest. zu Basel 24. November 1569.

Curius Dentatus (Manius), römischer Feldherr und Staatsmann, geb. . . ., beendete im J. 290 vor Christus den Samnitischen Krieg, gest. als Consul im J. 272 vor Chr. Geb. (S.)

Curmer (Léon), französischer Buchhändler, Schöpfer der illustrirten Publicationen in Frankreich, geb. um 1803, gest. zu Paris 1870.

Currer (Mary Frances Richardson), englische Schriftstellerin, geb. zu Ebton-Hall, bei Skipton-on-Craven, 3. März 1808, gest. daselbst 28. April 1851.

Currer Bell, Pseud. für Charlotte Brontë (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Curtis (Karl), Band I, Seite 205, gest. zu Bath 16. Juli 1871 (nicht 4. Juli, wie Meyer's G. T. und, nach ihm, auch wir angegeben hatten).

Curtis (George Ticknor), nordamerikanischer Rechtsgelehrter und staatsrechtlicher Schriftsteller, geb. zu Watertown (Massachusetts) 28. November 1812. (S.)

Curtis (George William), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. zu Providence (Rhode-Island) 24. Februar 1821. (S.)

Curtis (Lucius, Baronet), Sohn des Roger C. (s. d.), englischer Admiral, geb. 3. Juni 1786, verm. seit 1811 mit Mary Figg Greetham, Witwer seit 30. Mai 1841, gest. zu Stoke-Damerel 1863.

Curtis (Martha), Witwe des Farmers C., geb um . . ., wiederverm. seit 6. Januar 1759 mit George Washington (s. d.), Witwe seit 14. December 1799, zu Mount-Vernon in Virginien. (S.)

Curtis (Roger, erster Baronet), englischer Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1816.

Curtius (Marcus), römischer Patriot, der sich der See nach für das Wohl des Vaterlandes opferte, als sich 362 vor Christus auf dem Forum in Rom eine Kluft geöffnet hatte. (S.)

Curtius (Paul Werner), deutscher Theolog, Pastor in Altengamme (Vierlande), geb. zu Lübeck 23. April 1808, gest. zu Altengamme 28. September 1838.

Curtius Rufus (Quintus), römischer Geschichtsschreiber, Verfasser des Werks „De rebus gestis Alexandri Magni", lebte unter Kaiser Augustus (nach Andern unter Konstantin oder Theodosius). (S.)

Curtmann (Wilhelm Jakob Georg), deutscher Philolog, Director des Gymnasiums in Worms (Hessen-Darmstadt), geb. zu Alsfeld (Hessen-Darmstadt) 8. März 1802.

Curtze (Louis), deutscher Geschichtsschreiber, Director des Gymnasiums in Korbach (Waldeck), geb. zu Pyrmont (?) um . . ., gest. zu Korbach 1. April 1870.

Cusa, genannt Cusanus*) (Nikolaus de), Band I, Seite 206, geb. zu Kues an der Mosel, gest. zu Todi (Umbrien) [nicht zu Brixen].

Cushman (Charlotte Saunders), Schwester der Susan C. (s. d. im Hauptwerke), amerikanische Schauspielerin, geb. zu Boston 23. Juli 1816.

Custo (Emmanuele), italienischer Prälat, geb. zu Palermo 6. Januar 1765, Bischof von Mazzara (Sicilien) seit 23. September 1810, gest. zu Mazzara im J. 1832.

Cuyp (Albert), holländischer Maler, geb. zu Dortrecht im J. 1606, gest. nach 1672. (S.)

Anm. Der österreichische Gesandte weigerte sich jedoch, Du in solchem Costume einzuführen, bei einem andern Balle erschien er zum Ärgerniss der lustigen Gesellschaft als Tottengerippe mit einer brennenden Stall-Laterne in der Hand.

*) Eigentlich **Khrypffs** (d. i. **Krebs**).

Digitized by Google

Cybulski (Adalbert Wahrlieb, eigentlich Woiciech Friedrich), Band I, Seite 206, gest. als Professor in Breslau 16. Januar 1867.

Cyprianus (Zacharias), lutherischer Prälat, evangelischer Bischof in Petersburg, geb. zu Buwiss 28. September 1763, gest. zu Petersburg 14. Juni 1830.

Cyrlander (Emanuel Christian), Freiherr, für Hermann Cyrlander von Hessen (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Czajkowski (Michael), polnischer Novellist, geb. zu Ostrowiec, bei Berdiczchow (Ukraine), im J. 1808, im Anfange 1851 unter dem Namen Mohammed Sadik-Bey zum Islam über und wurde 1864 Pascha. (S.)

Czarnicki (Stepan), polnischer Feldherr, geb. im 16. Jahrhundert zu Dorfe Sokolowko (Volhynien) im J. 1565. (S.)

Czartoryska (Therese, Prinzessin), Tochter des Fürsten Joseph Clemens C. (s. d. im Hauptwerke), geb. 13. Juli 1785, verm. seit 24. Mai 1807 mit dem Fürsten Heinrich Lubomirski (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 29. October 1850, gest. nach 1862.

Czartoryski (Adam August Wilhelm Roman, Prinz), Sohn des Fürsten Adam Konstantin C. (s. d. im Hauptwerke), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses (seit 1870) und des Deutschen Reichstages, geb. zu Kokoszowo, bei Bojanowo (Posen), 23. November 1839. (S.)

Czartoryski (Alexander Romuald, Prinz), Sohn des Fürsten Konstantin Adam Alexander C. (s. d. im Hauptwerke), geb. 7. Februar 1811, verm. seit 30. August 1840 mit der Prinzessin Marcelline Radziwill. (S.)

Czartoryski (Georg Konstantin, Prinz), Sohn des Konstantin Adam Alexander C. (s. d. im Hauptwerke), geb. 24. April 1828, verm. seit 2. Mai 1861 mit Olga Czernak (s. d.).

Czartoryski (Konstantin Maria Adam, Prinz), Sohn des Fürsten Konstantin Adam Alexander (s. d. im Hauptwerke), lebenslänglicher Herrenhaus-Mitglied des österreichischen Reichsrathes, geb. 9. April 1822. (S.)

Czechels (Tobias), deutscher Arzt, kaiserlicher Leibarzt, geb. zu Lauban (Lausitz) um . . ., gest. 23. November 1662.

Czelachowsky (Ignaz), böhmischer Arzt, geb. im J. 1805, gest. zu Prag 20. März 1864.

Czerna (Maria), Tochter des Johann Nepomuk (s. d. i. d. Hauptwerke), geb. 24. Mai 1835, verm. seit 2. Mai 1861 mit dem Prinzen Georg Konstantin Czartoryski (s. d.).

Czernak (Johann Nepomuk), Band I, Seite 207, trug vor der erste Vorname angegeben ist), Begründer der Laryngoskopie und Rhinoskopie, geb. zu Pest 13. Juni 1828.

Czerwin v. **Chudenitz** (Maria, Gräfin), geb. 12. August 1806, verm. 10. November 1828 mit dem Freiherrn Joseph v. Kinsky (s. d. im Hauptwerke).

Czerny (Georg), Band I, Seite 207, auch Karadjordje (serbischer Name), genannt, geb. zu Topolcz (Serbien) 21. December 1766 (nicht 1771).

Czerwenka (Wenzel), Pseud. für Friedrich Korn, genannt York (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Czihak (Theodor Heinrich), rumänischer Arzt, deutsch-moldauischer Oberstabsarzt und Protomedikus, geb. im J. 1822, gest. zu Wien 28. Mai 1870.

Czoernig (Karl v.), böhmischer Statistiker, Professor der statistischen Centralcommission in Wien, Ministerialrath im k. k. Handelsministerium, geb. zu Goldenstein (Böhmen) 5. Mai 1804.

Czuczor (Gergely), Band I, Seite 207, gest. zu Pesth 9. September 1866.

D.

Dabadie (Jean Melchior, Baron), französischer Brigade-General, geb. zu Castelnau-de-Magnoni (Hautes-Pyrénées) 6. Januar 1748, gest. zu Paris 8. März 1811.

Dabadie, geb. **Leroux** (Louise Zulme), französische Opernsängerin, geb. zu Paris 20. März 1801, verm. seit 1821 mit dem Opernsänger Dabadie.

Dabormida (Giuseppe, Conte), italienischer General, Commandant der Artillerie, Minister des Aeussern i. J. 1852 und 1859, geb. zu Verrua 21. November 1796, gest. zu Bertasco, bei Pinerolo, 10. August 1869.

Daburon (N. . . N. . .), französischer Mathematiker, geb. zu Angers (Maine-et-Loire) 31. März 1786, gest. zu Paris 30. April 1888.

Dachs (Joseph), Band II, Seite 3, Professor an Conservatorium in Wien, geb. zu Regensburg (Bayern) 6. September 1825 (nicht 1827).

Dachsberg (Maria Josepha, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Franz Maria v. D., geb. 18. November 1749, verm. 14. Juni 1763 mit dem Reichsgrafen Maximilian Joseph v. Lamberg (s. d. mit Hauptwerke), Witwe seit 23. Juni 1792, gest. nach 1832.

Daelicky (Nikolaus), böhmischer Chronist, geb. zu Heslowa im J. 1555, gest. 25. September 1626.

Daeler (André), Band II, Seite 3, gest. zu Arras (Oberlangedoc) 6. April 1651. (S.)

Daehlmannsohn (Jakob), Pseud. für Isaak Jakob Schmidt (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Daeke (Hobert), englischer Arzt, geb. zu Reepham (Nordelsham) im J. 1713, gest. 8. August 1792.

Daenell (Easton), französischer Socialist, 1871 Secretär Raoul Rigault's (s. d.), geb. . . . (S.)

Daere (Henry Dwray Trevor, einundzwanzigster Lord), englischer General-Lieutenant, geb. 27. Juli 1777, verm. 24. Juli 1806 mit Pyne Crosbie, gest. im J. 1853.

Daere (Thomas Crosbie William Beaud Trevor, zweiundzwanzigster Lord), Sohn des Henry Otway Trevor, einundzwanzigsten Lord (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant von Essex, geb. im J. 1808, verm. im J. 1837 mit Susan Sophia Chesham.

Dadda (Vincenzo), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Mailand (?) um 1770, gest. daselbst im J. 1827.

Dade (William), Band II, Seite 3, geb. zu Burton-Agnes (Yorkshire) im J. 1740, gest. zu Branston (nicht Barnston).

Daendels (Herman Willem), Band II, Seite 3, geb. 21. October 1762, von 1808 bis 1811 Generalgouverneur der ostindischen Besitzungen, gest. in Afrika 1812 (nicht 28. August 1818).

Dagmar, Königin von Dänemark, Tochter König Johann's von Böhmen (s. d. im Hauptwerke), geb. um . . ., verm. seit 1205 mit König Waldemar II. von Dänemark (s. d. im Hauptwerke), gest im J. 1212.

Dagmar (Maria Sophia Friederike), Grossfürstin von Russland, Tochter des Königs Christian IX. von Dänemark (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Kopenhagen 26. November 1847, verm. seit 9. November 1866 mit dem Grossfürsten Alexander Alexandrowitsch von Russland (s. d. im Nachtrage).

Dahl (Johannes Siegwald, [nicht Siegwald Johann]), Band II, Seite 3, geb. zu Dresden 6. (nicht 16.) August 1827.

Dahl (Wladimir Iwanowitsch), Band II, Seite 3, geb. im J. 1801 (nicht 1810). (S.)

Dahlbern (Isaias), Pseud. für Christian Friedrich Faulhut (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Dahlgren (John A. . .), nordamerikanischer Admiral, schwedischer Abkunft, geb. um 1810, gest. zu Washington 12. Juli 1870.*)

Dahlmann (Peter), polnischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Posen 25. October 1847.

Dahlquist (Georg Gustaf), schwedischer Schauspieler, geb. 21. Juni 1802.

Dalberg (Franz Heinrich, Reichsfreiherr v.), Band II, Seite 4, geb. 18. Februar 1716, gest. 9. December 1776. (S.)

Dalberg (Friedrich Ferdinand Franz Egbert, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Karl Anton Max v. D. (s. d.), k. k. Kammerer, geb. 9. December 1822, verm. seit 13. Juni 1846 mit der Freiin Marie Bernhardine v. Wietinghoff, geschiedene Scheel (s. d. Schellenberg (geb. 1. März 1826). (S.)

Dalberg (Johann v.), deutscher Prälat, seit 1482 Bischof von Worms, Vorsteher der Societas literaria Rhenana, sein sodalitas Celtica in Heidelberg, gestorben 1. 1445, gest. 23. Juli 1503. (S.)

Dalberg (Johannes), deutscher Theolog, apostolischer Protonotar und Dom-Vicar in Dünkirge, Canonicus Dünklage (?) im J. 1675, gest. daselbst 23. Februar 1732.

Dalberg (Karl Anton Max, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Friedrich Franz Karl v. D., k. k. Kämmerer, geb. im J. 1792, verm. seit . . . mit der Freiin Maria Karoline v. Sturmfeder-Oppenweiler, gest. 20. März 1859. (S.)

Dalberg (Wolfgang Heribert, deutscher Prälat, Kämmerer von Worms, seit 1582 Erzbischof und Kurfürst von Mainz, geb. . . . , gest. 5. April 1601. (S.)

Dalhousie (Fox Maule-Ramsey, Lord Panmure, Earl of), Sohn des James Andrews Ifrun, ersten Marquess of D. (s. d. im Hauptwerke), englischer Staatsmann und Kriegsminister in den Cabinetten Russel und Palmerston, geb. 22. April 1861, pensioniert seit Februar 1858. (S.)

Dalhousie (Alexander Ramsay of Dalwolsey

*) Dahlgren war einer der beiden im nordamerikanischen Secessionskriege. Seinen Namen trägt sie in der nordamerikanischen Marine viel gebrauchtes Geschütz für Bleikugeln.

over), schottischer Feldherr, geb. . . . , ermordet durch den Ritter von Liddersdale im J. 1482. (S.)

Dalkovski (Georg Jakob), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Justiz- und Oberlandesgerichtsrath in Naumburg a. d. Saale, geb. im J. 1779, gest. zu Naumburg 29. October 1835.

Dall'Armi (Max Isidor v.), deutscher Rechtsgelehrter, Appellationsgerichts-Präsident in Bamberg, geb. . . . , gest. zu Bamberg, durch Selbstmord, 5. November 1859.

Dallas (Alexander James), Band II, Seite 4, geb. 21. Juni 1759 (nicht 1760), gest. 14. Januar 1801.

Dallas (George, Baronet), Band II, Seite 4, geb. 4. April 1758, verm. 11. Juni 1788 mit Catherine Margaret Blackwood, gest. 14. Januar 1833.

Dalloz (Victor Alexis Désiré), Band II, Seite 4, gest. zu Paris 13. Januar 1869.

Dalmeicher (Ferdinand), deutscher Theolog und Hymnograph, Vikar in Telgte (Bisthum Münster), geb. zu Telgte 2. November 1775, gest. zu Altlünen 8. November 1831.

Dalrymple (Adolphus John, Baronet), Sohn des Baronet Hugh Whitefoord D. (s. d. im Hauptwerke), englischer General-Lieutenant, geb. 3. Februar 1784, verm. 23. Juni 1812 mit Anne Graham, gest. im J. 1835.

Dalrymple (Janet), Tochter des Baronet Hugh Hamilton D., geb. im J. 1786, verm. 8. Januar 1805 mit Robert Dundas Duncan Baldane, Earl of Camperdown (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Dalwig (Kaspar Friedrich v.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. 26. Juli 1619, gest. zu Kassel 22. Februar 1675.

Dalwig (Reinhard, Freiherr v.), Band I, Seite 5, geb. zu Kampf (Waldeck) 1. Mai 1770.

Dam (Daniel van), holländischer Philosoph, geb. zu Vitmarsum im J. 1594, gest. zu Franeker 12. Juni 1641.

Dam (Hermann Georg), Band II, Seite 5, gest. zu Berlin 27. November 1858 (nicht 1845).

Dam (Mads Gregers), Band II, Seite 5, dänischer (nicht deutscher) Musiker, preussischer Kammermusiker und Symphonie-Dirigent der Berliner Opernkapelle.

Damain (Jacques), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Orléans (Loiret) im J. 1528, gest. daselbst 20. März 1596.

Damalix (Claude Ignace), französischer Thierarzt, geb. zu Riez, bei Vesoul, 1. September 1747, gest. daselbst (?) 28. August 1822.

Damas (Roger, Baron de), französischer General, Kriegsminister unter Karl X., geb. . . . , gest. zu Athen 4. October 1862.

Damas d'Antigny [nicht Damas-Crux], Joseph François Louis Charles, Comte, später Duc de), Band II, Seite 5. (S.)

Damasus I. (der heilige), 36ster Papst, geb. in Spanien im J. 304, Papst seit 1. October 366, gest. zu Rom 11. December 384.

Dambacher (Joseph), deutscher Geschichtsschreiber, badischer Archivrath, geb. im J. 1794, gest. zu Karlsruhe 18. März 1868.

Dambeney (Forstner van), niederländischer Staatsmann, früher Kriegsminister, geb. . . . , gest. im Haag 28. (?) März 1870.

Damerow (Heinrich Philipp August), deutscher Irrenarzt, preussischer Geh. Medicinalrath und Director der Provinzial-Irrenanstalt in Halle, früher Professor in Greifswald, geb. zu Stettin 28. December 1798, gest. zu Halle 27. September 1866.

Damhonder (Josse van), Band II, Seite 5, geb. 7. December 1507.

Damm (Franz), deutscher Arzt, Badearzt in Karlsbad (Böhmen), geb. im J. 1808, gest. zu Karlsbad 12 December 1870.

Dammas (Hellmuth Karl), deutscher Musiker und Componist, als Novellist bekannt unter dem Namen Feder Steffens, Geh. Secretair im Finanzministerium in Berlin, geb. zu Bergen (Insel Rügen) 22. October 1816.

Dammer (Otto), deutscher Publicist und Schriftsteller, Redacteur der „Deutschen Illustrirten Gewerbe-Zeitung“ und der H. J. Meyer'schen „Ergänzungsblätter“, geb. zu Stettin 12. April 1839.

Damoreau (Laure Cinthie Montalant, bekannt unter den Namen Cinti-), Band II, Seite 5, gest. zu Chantilly, bei Paris, 25. Februar 1863.

Dampierre (Augustin Henri Marie Picot, Marquis de), französischer General-Lieutenant, geb. zu Metz um 1580, gest. zu Pressburg (Ungarn) 9. October 1620.

Digitized by Google

Damse (Józef), polnischer Schauspieler, Bühnendichter, Musiker und Componist, geb. im J. 1788, gest. zu Rudno, bei Warschau, 15. December 1852.

Dana (Francis), nordamerikanischer Rechtsgelehrter, geb. zu Charlestown (Massachusetts) 13. Juni 1743, gest. zu Cambridge 26. April 1826.

Dana (Henry), nordamerikanischer Rechtsgelehrter, geb. zu Cambridge im J. 1699, gest. zu Boston 17. Mai 1772.

Dana (James Dwight), nordamerikanischer Mineralog, Professor in New-Haven (Staat Connecticut), geb. zu Utica (Staat New-York) 2. oder 12. Februar 1813.

Dana (James Freeman), nordamerikanischer Theolog, Professor in New-York, geb. zu Exeter (New-Hampshire) 23. September 1793, gest. zu New-York 24. April 1827.

Dana (Richard Henry II.), Sohn des Richard Henry I. (s. d. im Hauptwerke), nordamerikanischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. zu Cambridge (Massachussets) 8. Januar 1815.

Dana (Samuel Luther), nordamerikanischer Techniker, geb. zu Amherst (New-Hampshire) 1. (?) Juli 1795.

Danby (Francis), Band II, Seite 5, geb. 16. November 1793 (nicht 1690).

Dance (Jean Baptiste Honoré), französischer Arzt, geb. 22. Februar 1797, gest. zu Paris 28. April 1832.

Dancelman (Adolph Albrecht Friedrich Wilhelm v.), deutscher Diplomat, sächsischer Geh. Regierungsrath, geb. zu Chinsura 5. November 1779, verm. 10. September 1806 mit Marianne v. Jagemann, (geb. 15. März 1788), gest. 29. November 1820.

Dancelman (Adolph [nicht Rudolph] Albrecht Heinrich Leopold, erster Graf v.), Band II, Seite 5, geb. 26. October 1736, verm. seit 23. April 1765 mit Dorothea Friederike Luise v. Hirschfeld, (s. d.), gest. daselbst 1. Februar 1855(?).

Dancelman (Johann, Reichsfreiherr v.), Band II, Seite 5, geb. 4. Januar 1637 (nicht 1643), gest. im J. 1715 (nicht 1704). (S.)

Dancelman (Karoline v.), Adoptivtochter des Grafen Karl v. D. (s. d. im Hauptwerke), geb. ..., verm. seit 14. Juni 1821 mit dem Reichsfreiherrn Emil Ludolph v. D. (geb. 22. März 1765), Witwe seit 19. November 1823, wiederverm. seit 21. November 1829 mit dem Reichsfreiherrn Ernst Rudolph v. D. (s. d.), überhaupt Witwe seit 1. Februar 1855. (S.)

Dandolo (Girolamo Antonio, Conte), italienischer Geschichtsschreiber, Director des venezianischen Staatsarchivs, geb. zu Venedig im J. 1765, gest. daselbst 29. März 1867.

Dandolo (Tullio, Conte), Band II, Seite 6, wo es aber nicht als Graf aufgeführt ist, gest. zu Urbino 6. April 1870.

Dandridge (Edmund), englischer Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Malvern 28. April 1808.

Dandridge (Martha), Tochter des John D., geb. 8. (?) Mai 1732, verm. seit ... mit John Parke Custis, Witwe seit ..., wiederverm. 6. Januar 1759 mit George Washington (s. d. im Hauptwerke), dem sie als Witwe seit 14. December 1799, gest. zu Philadelphia 28. November 1829.**)

Danhauser (Joseph), Band II, Seite 6, gest. 4. Mai (nicht März) 1845. (S.)

Daniel (Hermann Adalbert), deutscher Hymnolog und Geograph, Professor in Halle, geb. zu Köthen 18. November 1812, gest. zu Leipzig 13. September 1871.

Daniel (M... Wilhelm Theodor), deutscher Theolog, und pädagogischer Schriftsteller, geb. in Württemberg 3. Mai 1784, gest. zu Stuttgart nach 1851. (S.)

Daniele (Francesco), Band II, Seite 6, Historiograph Königs Joachim Murat's (s. d. daselbst) verlor und den Malteser-Orden, geb. bei Caserta (Neapel) um 1740, gest. zu Caserta 14. November 1812.

Daniell (Edmund Robert), englischer Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Merkleton-Hall, bei Coventry, 21. März 1854.

Daniels (Alexander Joseph Alves Reinhard, Edler v.), Sohn des Heinrich Gottfried Wilhelm v. D. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Obertribunalsrath und Professor in Berlin, geb. zu Düsseldorf 9. October 1800, gest. zu Berlin 4. März 1868.

Dannegger (Franz Xaver), deutscher Theolog, Domcapitular in Trier, geb. zu Sigmaringen im J. 1827, gest. zu Berlin 21. Juli 1867. (S.)

Dannell (Friedrich Wilhelm), deutscher Schulmann, Lehrer am Gymnasium in Salzwedel (Altmark), geb. im J. 1807, gest. zu Salzwedel 13. Mai 1849.

Dannell (Johann Friedrich), deutscher Theolog, Consistorialrath und Pastor au der Aegydienkirche in Quedlinburg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Quedlinburg 10. Februar 1772.

Dannemann (Hirsch), polnischer Mnemotechniker, (Daten unbekannt).

Dannemark (Johann Georg), kurländischer Musiker, Stadtmusikus in Riga, geb. zu Talsen 7. Juni 1751, gest. zu Riga 15. März 1827.

Dannenkjold-Samsöe (Henriette, Gräfin), Tochter des Grafen Christian Konrad Sophus D.-S. (s. d. im Hauptwerke), geb. 9. Mai 1806, verm. 17. September 1826 mit dem Prinzen Friedrich Emil Ernst von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg (s. d. im Hauptwerke), gest. 10. September 1858.

Dannenkjold-Samsöe (Sophie, Gräfin), Tochter des Grafen Christian Konrad Sophus D.-S. (s. d. im Hauptwerke), geb. 22. September 1786, verm. 18. September 1820 mit Herzog Friedrich August von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Prinzenau (Schlesien) 11. März 1867.

Danninger (Franz Anton), deutscher Fabrikant und Philanthrop, zu Wien 4. Juni 1820, gest. daselbst 21. März 1870. (S.)

Daniau (Jean Pierre), Band II, Seite 6, gest. zu Baden-Baden 7. September 1860.

Danti (Alberico), Band II, Seite 6, verm. seit ... mit Gemma di Manetto-Donati. (S.)

Danton (N... N...), französischer Staatsmann, Generalgouverneur von Algerien, Senator in Frankreich, geb. ..., gest. zu Paris 19. December 1869. (S.)

Danz (Robert), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Weimar ...

Danzenberg (Aloys), deutscher Theolog, Pfarrer in Kaiserswerth, am Rhein, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und 1867 des constituirenden Reichstages, geb. zu Burtscheid, bei Aachen, 15. April 1831.

Danzer (Adolph Eduard), böhmischer Arzt, Badearzt in Marienbad, geb. ..., gest. zu Marienbad 16. März 1862.

Darby (Georges), Band II, Seite 7, seit 1864 Grossalmosenier und Senator, als Geisel (?) von den Insurgenten zu Paris fusillirt im Gefängniss von La Roquette 24. Mai 1871.(?) (S.)

Darby (Georges), englischer Rear-Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 26. Februar 1790.

Dargomirsky (Alexander), russischer Musiker und Componist, geb. um 1812, gest. zu Petersburg 19. Januar 1869.

Darimon (Jean Philibert), französischer Philosoph, geb. zu Paris (?) 10. Mai 1794, gest. daselbst 11. Januar 1862.

Darimon (Dominique), Band II, Seite 7, gest. zu Paris 20. (?) November 1826 (nicht 1829).**)

Darley (Felix), nordamerikanischer Zeichner, geb. 23. Juni 1822.

Darnay (François Balthazard), französischer Rechtsgelehrter, Mitglied des Rathes der Fünfhundert, geb. zu Mont-de-Marsan um 1750, gest. daselbst um 1808.

Darricau (Daniel Charles Auguste, Baron), Band II, Seite 7, gest. zu Paris 14. Juli 1868.

Dartois de Bourneuville (Louis Armand Théodore), Band II, Seite 8, gest. zu Versailles 16. Januar 1845.

Darup (Franz Wilhelm), deutscher Theolog, Pfarrer in Sendenhorst (Bisthum Münster), geb. zu Darup 28. Juni 1756, gest. zu Münster 29. November 1833 (?).

Darwin (Charles,*) Band II, Seite 8, verm. seit 1839 mit E... Wedgwood. (S.)

Dashwood (Anne), Tochter des Baronet James D. geb. ..., verm. 13. Juni 1764 mit John Stewart, siebenten Earl of Galloway (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 13. November 1806, gest. 8. Januar 1830.

Dashwood (Anne Maria), Tochter des Baronet Henry William D., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1810 mit John Loftus, zweitem Marquess of Ely (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 26. September 1845, gest. zu London 6. September 1857.

Dashwood (Elizabeth Isabella), Tochter des James D., geb. zu Kirtlington (Oxfordshire) um 1744, verm. 23. October 1762 mit George Montagu, viertem Duke of Manchester (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 2. September 1788, gest. 26. Juni 1832.

Dashwood (George Henry), englischer Theolog und Archäolog, Vicar von Stow Bardolph und Rector von Wimbotsham (Norfolkshire), geb. zu Dorsham Market 21. October 1801, gest. zu East-Dereham (Norfolkshire) 9. Februar 1869.

Dashwood (William Bateman), englischer Admiral, geb. 1. September 1790, gest. zu Genf 9. Mai 1869.

Dasnard (Leonhard oder Reinhold v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Reichskanzler und Erzbischof von Köln seit 14. (?) März 1159, gest. zu Köln 4. Juli 1167.

Dathe (Johann Hieronymus), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Kemberg (Sachsen) 6. Januar 1762, gest. zu Wittenberg (?) 28. April 1762.

Dati (Agostino), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Siena (Toscana) im J. 1420, gest. daselbst 6. April 1478.

Dati (Leonardo), italienischer Theolog, geb. zu Florenz um 1360, gest. daselbst 16. (?) April 1422.

Dati (Niccolò), Sohn des Agostino D. (s. d.), italienischer Arzt, geb. zu Siena (Toscana) um 1408, gest. daselbst im J. 1498.

Daubanton (Hermann Friedrich), deutscher Theolog, Pfarrer der evangelischen Gemeinde in Münster, geb. zu Segen (Nassau) 6. Juni 1805, gest. zu Münster 28. Februar 1847.

Daunou (Melchior Joseph Eugène), Band II, Seite 8, gest. auf seinem Landgute Caubiaues, bei Bordeaux, 6. (?) Mai 1871. (S.)

Daunou (Pierre Claude Francois,), französischer Schriftsteller, Archivsvorsteher, Mitglied des Nationalconvents, später Reichs-Archivar, geb. zu Boulogne-sur-Mer (Seine inférieure) 18. August 1761, gest. zu Paris 20. Juni 1840.

Daurlac (Philippe Eugène Jean Marie), französischer Schriftsteller, geb. zu ... im J. 1789. (S.)

Dautzenberg (Johann Matthias), belgischer (vlämischer) Schriftsteller, geb. zu Herslen (Limburg) im J. 1806, gest. zu Herslen 1. Februar 1861.

Davian-Duhois de Saunay (Charles Francois), französischer Prälat, geb. 7. August 1736, Erzbischof von Bordeaux (Gironde) seit ..., gest. zu Bordeaux 1808.

David (Christian), mährischer Sectirer, Gründer der Colonie der Mährischen Brüder in Herrnhut (Lausitz), geb. zu Senftleben (Mähren) 17. Juni 1721, gest. zu Herrnhut 12. Januar 1751.

David (Jerôme, Baron), naturlicher Sohn des Königs Hieronymus Buonaparte (s. d. im Hauptwerke), französischer Staatsrath, Vice-Präsident des Gesetzgebenden Körpers, Minister des Innern vom 10. August bis 4. September 1870, geb. zu Rom 30. Juni 1823.

Davidoff (Konstantin?), Band II, Seite 9, russischer Violoncell-Virtuos, geb. zu Moskau (nicht Gohlingen) 10. März 1838.

Davids (Leonard), holländischer Arzt und Schriftsteller, mirakelsüchtiger Abkunft, geb. im J. 1772, gest. zu Amsterdam 28. (?) März 1820.

Davier (Edmard Wipprecht v.), deutscher Rechtsgelehrter, Mitglied des Nordideutschen und Deutschen Reichstags, geb. zu Neken (Anhalt) 24. December 1818.

Davies (David), englischer Arzt, geb. im J. 1716, gest. zu Bristol 5. Februar 1814.

Davies (Henry Thomas), englischer Admiral, geb. im J. 1778, gest. zu Bath (Somersetshire) 21. Februar 1869.

Davies (Richard, Baronet), englischer Maler, geb. um 1782, gest. im J. 1854. (S.)

*) Auch als Componist bekannt durch einen Fackeltanz, den er zur Vermählung der Prinzessin Charlotte von Preussen mit dem Erbprinzen Georg von Sachsen-Meiningen (18. Mai 1850) componirt hat.

**) „Ich wurde", sagte Mistress Washington in der Todesstunde ihrer Gemahlin, im Gegensatze zu Cäsar, Dr. Craik, und seinem Secretair Tobias Lear, „diesen Schmerz nicht lange überleben" — starb erst dreissig Jahre später.

*) Ein kleiner historischer Rückblick auf die verschiedenen Schicksale des Leichnams des Herzogs von Enghien ergiebt folgendes Resultat: Der Erzbischof Duluc (s. d.) wurde 1793 guillotinirt, seine Leiche auf dem Kirchhofe Mauri zu Paris begraben; gezwungen, mit den Mitgliedern der Familie Buonaparte 1815 nach Rom zu flüchten; der Erzbischof Duluc's wurde nach seinem Palais Bourbon überführt, dort in einer Gruft beigesetzt und in Asche gelegt; sein Nachfolger, Mgr. Affre (s. d.), wurde am 24. Juni 1848 auf derselben Stelle Barbarisch ermordet. Antoine von einer Kugel getödtet; Mgr. Sibour wurde 1857 von einem Priester ermordet; Cardinal Morlot starbe unmittelbar den Zeitläufte gegenüber; Mgr. Darboy wurde seit ... April bis 24. Mai 1871 von der Commune als Geisel gefangen gehalten und am letztgenannten Tage, da die Revolution naherlag, nebst Deguerry, Pfarrer der Madeleine, sowie den PP. Duchesdaye und Clerc, Superioren der Serviten zu Genevilliers, erschossen. Dasselbe Schicksal erfuhren 2 Tage später die domherrnherr Allichon, de Beaugi, Caubert und 18 andere.

**) Verfasser des anonym erschienenen, ziemlich berüchtigten Werkes „La chasteté".

Digitized by Google

Davies (Robert), englischer Dichter, geb. um 1770, gest. um 1836. (S.)

Davies (William), englischer Theolog, Rector von Staunton, bei Wye (Herrfordshire), geb. im J. 1686, gest. zu Hereford 10. Februar 1830. (Er wurde 105 Jahre alt.)

Davila (Pedro Franco), südamerikanischer Naturforscher, geb. in Peru um 1713, gest. daselbst im J. 1786. (S.)

Davin (Felix), französischer Schriftsteller und Publicist, geb. um 1807, gest. um 1836. (S.)

Davis (Karl Heinrich Georg), deutscher Musiker, Organist in Schlitschurm, geb. im Dorfe Meimbressen bei Cassel, 7. März 1825.

Davis (Andrew Jackson), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. im J. 1826. (S.)

Davis (Aaron W...), englischer Arzt, geb. im J. 1795, gest. zu Leppington (Grafschaft Salop) 15. November 1848.

Davy (John), Band II, Seite 10, gest. auf seinem Gute Ambleon 24. Januar 1868.

Davy (Martin), englischer Theolog, Rector von Cottesham, früher Arzt, geb. ..., gest. zu Cambridge 16. Mai 1839.

Davy de Perron (Jacques), bekannt u. d. Pseud. **Henry Cossetable**, französischer Schriftsteller (Datum unbekannt).

Dawson (Anna Eliza), Tochter des James D. (s. d.), geb. im J. 1772, verm. 20. September 1793 mit John Herbert Slade (s. d. im Hauptwerke), gest. 24. December 1819.

Dawydoff (Denis Wassiljewitsch), russischer Kriegsschriftsteller und Dichter, geb. zu Moskau 27. Juli 1784, gest. auf seinem Gute bei Simbirsk 8. Mai 1839. (S.)

Dawydoff (Iwan Iwanowitsch), russischer Staatsmann und Literarhistoriker, geb. zu Petersburg 25. Juni 1755, gest. daselbst 26. November 1864.

Day (Thomas), englischer Arzt, geb. zu Maidstone (Grafschaft) im J. 1783, gest. daselbst 29. Januar 1818.

De Ahna (Heinrich), Bruder der Leonore De Ahna (s. d.), deutscher Violin-Virtuos, Concertmeister in Berlin, geb. zu Wien 22. Juni 1833.

De Ahna (Leonore), Band II, Seite 10, geb. zu Wien (nicht Gera) 8. Januar 1838 (nicht 1836), gest. zu Berlin 10. Mai 1865. (S.)

Deak (Joseph), ungarischer Rechtsgelehrter, Senats-Präsident, geb. ..., gest. zu Pesth 9. Juni 1861. (S.)

De Bary (August Theodor), deutscher Arzt und Botaniker.

Debehères (N... N...), französischer ..., Erfinder der Zündhütchen und der Percussionsgewehre, lebte, geb. im Dorfe Mons-Loubers (Saône) im J. 1788. (S.)

Debrauz de Saldapenna (Aloys), Band II, Seite 10, Redacteur des „Mémorial Diplomatique", von zu Paris 24. Januar 1871.*)

De Burgh (Hester Catherine), Tochter des John Thomas de Burgh, dreizehntem Earl of Clanricarde (s. d.), geb. 16. Januar 1800, verm. 4. März 1824 mit Howe Peter Browne, zweitem Marquess of Sligo (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 16. (?) Januar 1845.

Decadolle (Alphonse Louis Pierre Pyrame), Sohn des Augustin Pyramus D. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Botaniker, Professor in Genf, geb. zu Paris 18. October 1806.

Decaux (Louis Victor Blanquetot, Vicomte), französischer General-Lieutenant, geb. im J. 1775, gest. zu Rouay (Nord) 6. Juni 1845.

Decazes, Duc de Glucksbourg (Élie), Band II, Seite 10, verm. 24. Januar 1866 (nicht 1865) mit Prinzessin Elisabeth Fortunée Moraire.

Decher (Heinrich v.), deutscher Metallurgist, preussischer Wirkl. Geh. Rath und Oberbergbauptmann in Bonn, Professor in Berlin, geb. 25. März 1800.

Decker (Johanne Hedwig Wilhelmine Cäcilie Claire), Tochter des Staatsministers Klaus v. d. D. (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Hannover 10. October 1786, verm. 4. März 1806 mit dem Grafen Georg Ernst Christian Ludwig v. Wangenheim (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 21. October 1851, gest. nach 1859.

Decker (Karl Klaus, Freiherr v. d.), deutscher Gutsbesitzer, geb. zu Kotzen (Mark Brandenburg) 1. August 1833, ermordet im Dorfe Bethanien, Caffernland, am Djubaflusse (Ost-Afrika), Ende September 1865. (S.)

Decker (Johann Baptist Friedrich), deutscher Theolog, Dominicus und Pfarrer zur heil. Maria in Düren, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Freimersdorf 15. Januar 1822. (S.)

Decock (Nicolas Jacques), belgischer Philosoph, Professor in Löwen, geb. 9. März 1800, gest. zu Löwen 17. März 1851.

Deen (Jan van), holländischer Arzt und Physiolog, Professor in Groningen, geb. ..., gest. zu Groningen 1. November 1869.

Deetz (Friedrich Dagobert), deutscher Rechtsgelehrter, Oberbürgermeister zu Frankfurt a. d. Oder, seit 9. Februar 1866 Mitglied des preussischen Herrenhauses, geb. zu Cosslin (Pommern) 1. Juli 1812. (S.)

Defoë (Daniel), Band II, Seite 11, Verfasser des ersten **Robinson Crusoë**, geb. im J. 1661 (nicht 1663), gest. 24. (nicht 26.) April 1731. (S.)

Degele (Paul Michael Eugen), deutscher Opernsänger (Bariton-ist), Mitglied der Dresdener Hofbühne, geb. zu München 4. Juli 1832.

Degen (Johann Friedrich), deutscher Theolog und Philolog, bayerscher Consistorialrath und Rector am Gymnasium in Ansbach (Franken), geb. zu Affalterthal, bei Bayreuth, 16. December 1752, gest. daselbst 16. Januar 1833.

Degenfeld-Ehrstadt (Edmund Reinhard Friedrich Wilhelm Christoph Hector, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Christoph Wilhelm Ferdinand v. D. (gest. 25. Mai 1851), badischer General-Major, geb. 13. Januar 1817, verm. seit 7. Mai 1855 mit der Freiin Marie Adelheid Luise Sophie v. Hardenberg-Wiedersteadt (geb. 5. August 1835), gest. zu Karlsruhe 13. December 1870. (S.)

Degenfeld-Schomberg (Friedrich Christoph, Reichsgraf v.), Band II, Seite 11, Sohn des Reichsgrafen Christoph Martin v. D.-S. (s. d. im Hauptwerke), geb. 17. December 1721, gest. 10. März 1781. (S.)

Degeorge (Christoph Thomas), französischer Maler, geb. zu Clermont-Ferrand 8. October 1786, gest. daselbst 21. November 1854.

Degner (Jean Marie Nicolas), französischer Schriftsteller und Uebersetzer, geb. zu Paris 15. Januar 1766, gest. daselbst 11. November 1824.

Dehesselle oder **Dehesselle** (Nicolas Joseph), Band II, Seite 12, gest. zu Nanur (nicht Luttich) 16. August 1865.

Dehn (Siegfried Wilhelm), Band II, Seite 12, geb. zu Altona 25. Februar 1799.

Deichsel (Leopold), deutscher Musiker, Domchordirector in Salzburg und Lehrer am Mozarteum daselbst, geb. um 1809, gest. zu Salzburg 27. Januar 1870.

Deisler (Johann Philipp), deutscher Arzt, geb. zu Rubia (Regierungsbezirk Erfurt) 23. August 1634, gest. daselbst 1. März 1665.

Delters (Peter Ignaz Franz), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Trier, geb. zu Münster 13. Februar 1804, gest. zu Bonn 30. März 1861.

Delters (Wilhelm), deutscher Theolog, katholischer Priester in Nordamerika, geb. zu Münster 26. September 1809.

Deken (Agathe), holländische Dichterin, geb. im Dorfe Amstelveen 10. December 1741, gest. zu Amsterdam 14. November 1804.

Delabstre (Francois), holländischer Dichter, geb. zu Dortrecht im J. 1609, gest. daselbst z. (?) December 1666.

Delaborde (Henri François, Comte), französischer General, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 21. December 1764, gest. 3. Februar 1830.

Delacroix (Ferdinand Victor Eugène), Band II, Seite 12, gest. 13. August 1864 (nicht 1863). (S.)

Delalstre (François Nicolas), Band II, Seite 12, gest. zu Paris 26. April 1832.

Delalle (Louis Auguste), Band II, Seite 12, gest. zu Rodez 12. Juni 1871.

Delalle (Guillaume de), französischer Publicist, Redacteur des Journals „La Patrie", geb. im J. 1798, gest. zu Paris 18. Februar 1870.

Deland (Fredrick), Bruder des Pierre Joseph D. (s. d.), schwedischer Schauspieler, geb. 1. Januar 1812.

Deland (Pierre Joseph), schwedischer Schauspieler, geb. 13. December 1805.

Delane (John Thadeus), Sohn des William Augustin Frederick D. (s. d.), englischer Journalist, Redacteur der „Times" seit 1840, geb. zu London im J. 1819.

Delane (William Augustin Frederick), englischer Journalist, Redacteur der „Times", geb. im J. 1793, gest. zu Hildeuden, bei Norwich, 29. Juli 1857.

Delaugle (Claude Alphonse), Band II, Seite 12, gest. zu Paris 26. (nicht 21.) December 1869.

Delaroche (Hippolyte, genannt Paul), Band II, Seite 12, verm. seit 28. Januar 1835 mit Fanny (nicht Marie) Vernet (s. d. im Hauptwerke), Witwer seit 18. December 1845.

Delatouche (J... N..., Chevalier), französischer Maler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Chalons (Marne) 5. April 1871.

Delaunay (Charles Eugène), Band II, Seite 12, auch Astronom, seit Anfang 1870 Director des Pariser Observatoriums, geb. zu Lusigny, bei Troyes, (nicht zu Paris). (S.)

Delavigne (Germain), Band II, Seite 13, gest. zu Montmorency, bei Paris, 5. November 1868.

Delaware (George John West, fünfter Earl of), Band II, Seite 13, Oberstkämmerer der Königin Victoria (s. d.), geb. zu London um ..., gest. daselbst 24. (?) Februar 1869.

Delbrueck (Martin Friedrich Rudolph), Sohn des Johann Friedrich Gottlieb D. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Staatsmann, preussischer Minister ohne Portefeuille, Präsident des Norddeutschen Bundeskanzleramts, dann (seit 1871) Präsident des Deutschen Reichskanzleramts***) geb. zu Berlin im J. 1817. (S.)

Delbrueck (Walter), deutscher Politiker, General-Agent der Lebensversicherungs-Gesellschaft „Germania" in Dresden, geb. ..., gest. zu Dresden 26. Juni 1871. (S.)

Delecambre de Champ-Vert (Victor Joseph), Band II, Seite 13, gest. zu Paris 23. October 1858.

Delcdir (Louise Soldame Alma), französische Abenteurerin, geb. um 1764, gest. zu Paris 18. Juni 1851(?)

Delépierre (Jules), französischer Musiker, Orchester-Director in Paris, geb. zu Armentières (Nord) 12. April 1820.

Delepierre (Julie), Schwester der Juliette D. (s. d.), französische Violin-Virtuosin, geb. zu Bagnères-de-Bigorre (Hasses-Pyrénées) 3. October 1856.

Delépierre (Juliette), Tochter des Jules D. (s. d.), französische Violin-Virtuosin, geb. zu Douai (Nord) 22. April 1852.

Delescluze (Charles), französischer Agitator, Herausgeber des „Réveil", seit 4. September 1870 Bürgermeister von Belleville, 1871 Mitglied und letzter Dictator der Pariser Commune, geb. zu Dreux (Eure-et-Loire), als der Sohn eines Polizei-Commissars, 2. October 1809, gest. zu Paris auf einer Barricade, welche am Château d'Eau den Boulevard du Prince Eugène sperrte, 27. Mai 1871. (S.)

Delesvaux (N... N...), Präsident des Polizeigerichts in Paris, (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst durch Selbstmord 29. September 1870.*)

Delezre (Alexandre), französischer Schriftsteller, geb. zu Portets (Gironde) 16. (?) Januar 1726, gest. zu Paris 27. März 1797.

Delffs (Friedrich Wilhelm), holsteiner Gelehrter, Professor in Heidelberg, geb. zu Kiel 21. April 1812.

Delfino (Giovanni), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig ..., Doge von Venedig seit 18. August 1356, gest. daselbst 11. Juli 1361.

Delfino (Pietro), italienischer Theolog, geb. zu Venedig im J. 1444, gest. daselbst 16. Januar 1525.

Delhasse (Felix Joseph), belgischer Schriftsteller, geb. zu Spa 3. Januar 1809.

Delia (Hermine), deutsche Schauspielerin, geb. zu Wien 8. April 1815 (nicht 1848).

Delhélères (Jean Paul), französischer Archäolog, geb. zu Anbenas (Ardèche) im J. 1752, gest. daselbst 1. December 1820.

Delile (Jacobus Josephus), belgischer Geschichtsschreiber, geb. zu Antwerpen 14. Februar 1796, gest. daselbst 22. Januar 1835.

Delilers (Jacques Antoine Marie), französischer Staatsmann, geb. zu Niort (Deux-Sèvres) 6. Februar 1756, Vice-König von Buenos-Ayres seit ..., gest. im J. 1810.

Delisle (Georges Constant Leborgiguon-Duperré), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Paris 19. März 1767, gest. daselbst 5. Mai 1835.

Delisle (Guillaume), Sohn des Claude D. (s. d. im Hauptwerke), französischer Geograph, geb. zu Paris 28. Februar 1675, gest. daselbst 25. Januar 1725.

Delisle (Guillaume), französischer Geograph, geb. zu Paris 28. Februar 1676, gest. 25. Januar 1728. (S.)

*) Delesvaux machte den Unterschied zwischen Paris und Mitternacht, Verbergung Max für die moralhaltende Krone constituirte, so ist von der Schuld, sein Möglichstes dazu beigetragen zu haben, dass der Erbgang die Krone annahm, nicht freizusprechen. (S.)

*) Die Baronetie der Delawarrs stammt aus dem Jahre 1794. (S.)

**) Bei dem Festdiner, das Fürst Bismarck am 17. Juli 1871 (am Tage nach dem Berliner Truppeneinzuge) gab, nannte dieser den Präsidenten D. seinen „Gastfreund."

***) Sie gab sich für eine indische Sultanin aus und stiftete als solche den „Ordre asiatique".

†) Delesvaux erschoss sich, weil es herausgekommen war, dass er sich v. on dem früheren Kaiser Louis Napoleon durch Bestechung zu ungerechten Urtheilen hatte bewegen lassen. Damit bewies er möglichst seinen „vorliegenden" Herrn, dass es doch möglich ist, die tödtliche Kugel zu fluden — wenn sie nur ernstlich gesucht wird. (S.)

Digitized by Google

Delisle (Joseph), französischer Benediktiner-Mönch, geb. zu Brainville (Bessigny) im 1690, gest. zu Saint-Mihiel 24. Januar 1766.

Delitsch (Otto), deutscher Schriftsteller auf dem Gebiete der Geographie und Geschichte, Oberlehrer an der Realschule in Leipzig (seit 1851) und Privatdocent an der dortigen Universität, geb. zu Bernsdorf, bei Liebtenstein (Sachsen) 5. März 1821. (8.)

Delius (Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Landrath und Mitglied des Abgeordnetenhauses, wurde 1867 des constituirenden Reichstages, geb. 27. December 1807.

Dell' Acqua (Cesare), italienischer Maler, geb. zu Pirano, bei Triest, 22. Juli 1821.

Dellaye (Henri Joseph), belgischer Publicist, geb. zu Huy 19. September 1752, gest. daselbst 25. September 1810.

Delpy de Laroche (Heinrich), bayerischer General der Infanterie, geb. im J. 1793, gest. zu München 11. Mai 1871.

Delsart (François), französischer Gesangslehrer, geb. zu Paris um 1805.

Delton (Etienne Albert), französischer Architekt, geb. zu Paris 3. Mai 1806.

Delvigne (Henri Gustave), französischer Mechaniker, Erfinder neuer Kriegsgeschütze, geb. zu Paris um 1798.

Delzons (Jean François Amédée), französischer Volksvertreter, Maire von Aurillac (Cantal), geb. zu Aurillac 26. Januar 1806.

Demabase (Jean), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Maubeuge um 1500, gest. zu Middelburg im J. 1562.

Demahis (Joseph François Edouard de Corbehem), französischer Dichter, geb. zu Sully-sur-Loire 3. Februar 1722, gest. zu Paris 25. Februar 1761.

Demarteau (Gilles), belgischer Kupferstecher, geb. zu Lüttich um 1730, gest. zu Paris um 1776.

Demangre (Jean), französischer Schriftsteller, geb. zu Sedan (Ardennes) 28. Februar 1814, gest. zu Yvoy-Carignan im J. 1891.

Demanowski (N . . . N . . .), polnischer Hauptmann, einer der „Letzten von vierten Regiment", der bei Grochow in russische Gefangenschaft gerieth und lange Jahre in Sibirien büsste, Geburtsjahr unbekannt, gest. zu Wielicka 11. Juli 1870. (S.)

Demetrakopules (Andronikos), griechischer Theolog, seit 1858 Archimandrit der griechischen Gemeinde in Leipzig, geb. zu Kalabreta in Achaia 1818.

Demeaux (Frédéric Augustin), französischer Rechtsgelehrter, auch bekannt als Philanthrop, geb. zu Paris (?) 12. Mai 1796.

Demézange (Régis Auguste Casimir), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Präsident des Tribunals in Mortain (Manche), Mitglied des Gesetzgebenden Körpers, geb. zu Mortain 21. Juli 1800.

Demi (Emilio), italienischer Bildhauer, geb. zu Livorno . . ., gest. daselbst 8. Mai 1863.

Démia (Charles), französischer Theolog, geb. zu Bourg-en-Bresse 3. October 1656, gest. daselbst 25. October 1688.

Demians (Auguste), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied der constituirenden Versammlung, geb. zu Nîmes (Gard) 1. Juni 1814.

Demidoff, Fürst von San Donato (Anatole Nikolajewitsch), Baud II, Seite 14, gest. zu Paris 29. April 1870 (nicht 13. Juli 1858).

Demme (Hermann H.), deutscher Arzt und Chirurg, Professor in Bern, geb. im J. 1808, gest. zu Bern 28. Januar 1867.

Demme (Hermann H.), deutscher Arzt, Privatdocent in Bern, Band II, Seite 14, gest. durch Selbstmord zu Nervi, bei Genua, 28. November 1864.

Demmler (Friedrich Wilhelm), deutscher Theolog, Ober-Consistorialrath und Stadtdekan in Stuttgart, geb. 6. November 1816, gest. zu Stuttgart 1. März 1859.

Demogeot (Jacques Claude), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 5. Juli 1808.

Demolière, bekannt unter dem Namen **Molèri** (Hippolyte Jules), französischer Schriftsteller, geb. zu Nantes (Loire inférieure) 3. August 1802.

Demolombe (Jean Charles Florent), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Fère (Aisne) 22. Juli 1804.

Demouts (Bernard, Comte), französischer Marechal de camp, geb. 21. August 1762, gest. zu Paris (?) 11. August 1846.

Demorsseman (N . . . N . . .), französischer Flötenvirtuos, geb. um 1890, gest. zu Paris 1. December 1866.

Demortreux (Pierre Thomas Frédéric), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Präsident des Tribunals in Lisieux (Calvados), geb. daselbst 29. November 1798.

Denain (Léontine Pauline Élise Désirée Menage, genannt), französische Schauspielerin, geb. zu Paris 8. (?) December 1823.

Deneys (Johann Andreas), deutscher Bildhauer, geb. zu Bremen im J. 1812.

Denfert-Rochereau (N . . . N . . .), französischer Genie-Officier, zur Zeit des deutsch-französischen Krieges Oberst und Commandant der Festung Belfort, der letzten, welche nach langer Belagerung capitulirte (im J. 1871?), geb. . . . (S.)

Denhard (Wilhelm Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister von Strasund, geb. zu Lebbin (Wendisch-Land) 1767, Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 8. September 1866. (S.)

Denison (William), Bruder des Edward D. (s. d. im Hauptwerke), englischer Staatsmann, nacheinander Gouverneur von Vandiemensland, Neusüdwales, Madras und zuletzt General-Gouverneur von Indien, Geburtsjahr unbekannt, gest. zu London 18. Januar 1871. (S.)

Denisot oder **Denysot** (Nicolas), französischer Dichter, geb. zu Mans (Sarthe) um 1516, gest. zu Paris im J. 1559.

Denis (Jean François Polynice), französischer Volksvertreter, später Staatsrath, geb. zu Leitoure (Gers) 6. oder 16. Juni 1809.

Denne (John), englischer Theolog, Curate von Maidstone (Kentshire), geb. im J. 1726, gest. zu Maidstone 25. (?) April 1800.

Denne-Baron (Pierre Jacques René), Vater des René Dieudonné D.-B. (s. d. im Hauptwerke), französischer Dichter, geb. zu Paris 6. September 1780, gest. daselbst 5. Juni 1854.

Denner (Balthasar), Band I, Seite 14, geb. 15. November 1683 (nicht 1685).

Dennert (Johannes), deutscher Theolog, geb. 20. November 1806, gest. 22. Juni 1858.

Denuip (August), deutscher Industrieller, Mitglied des Zollvereins- und des Deutschen Reichstags, geb. zu Pforzheim 1. August 1805. (S.)

Denuis (James Blatch Piggott), englischer Theolog, geb. im J. 1816, gest. zu Bury-Saint-Edmunds 12. Juni 1891.

Denonvilliers (Charles Pierre), französischer Arzt, geb. zu Paris im J. 1808.

Denos (Henri Louis René), Band II, Seite 15, Bischof von Verdun seit 25. December 1769, gest. zu Koblenz (nicht Reunes) 2. September 1795.

Denuelle (Dominique Alexandre), französischer Incorationsmaler, geb. zu Paris im J. 1818.

Denyse (Pierre), Band II, Seite 15. (S.)

Denzin (Karl Friedrich v.), deutscher Politiker, Mitglied des Staatsbenates in Erfurt, 1848 bis 1853 Mitglied der preussischen ersten Kammer, seit 1867 Mitglied des Nordd. Reichstags, des Deutschen Reichstages, geb. zu Lauenburg (Pommern) 10. October 1810. (S.)

Deodati de Moucada (Corrado Maria), italienischer Prälat, geb. zu Noto (Diöcese Siracusa) 5. Januar 1746, Bischof von Catania (Sicilien) seit 10. Mai 1773, gest. daselbst um 1786.

Deodatus I., 69ster Papst, Nachfolger des Papstes Bonifacius VI. (s. d. im Hauptwerke) seit 615, geb. zu Rom, gest. daselbst 2. December 618.

Deodatus II., 70ster Papst, Nachfolger des Papstes Vitalianus (s. d. im Hauptwerke), seit 22. April 672, gest. zu Rom 26. Juni 676.

Depanis (Barnabé Louis Paulin), französischer General, geb. zu Toulouse (Var) 14. Januar 1787, gest. daselbst 1858.

Depasse (Emile Toussaint Marcel), französischer Volksvertreter, Maire der Stadt Lannion (Côtes-du-Nord), geb. zu Guingamp (Côtes-du-Nord) 29. Juli 1804.

Depres (Pierre Antoine), französischer Rechtsgelehrter, Professor in Douai (Nord), geb. zu Douai 31. März 1742, gest. daselbst 11. December 1820.

Derby (Edward Geoffrey Stanley, vierzeinter Earl of), Band II, Seite 15, gest. zu London 23. October 1869.

Derichsweiler (Hermann), deutscher Geschichtsschreiber, Lehrer am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Köln, geb. zu Widdelshofen, bei Grevenbrück (Westphalen), 26. Mai 1836.

Dermott (George Darby), englischer Arzt und Anatom, geb. zu London im J. 1802, gest. daselbst 12. September 1847.

Dernbach (Peter Philipp v.), Band II, Seite 15, deutscher Prälat, Bischof von Bamberg seit 21. März 1672, Bischof von Würzburg seit 28. Mai 1675, gest. daselbst 22. April 1683.

Dernburg (Friedrich), Sohn des Jakob D. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Rechtsgelehrter, Redactionsmitglied in Darmstadt, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Mainz 3. October 1833. (S.)

Dernburg (Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Halle, geb. zu Mainz 3. März 1829, Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 6. August 1866. (S.)

Dersehan (Christoph Friedrich v.), deutscher Staatsmann, preussischer Regierungs- und Consistorialpräsident, geb. zu Königsberg im J. 1774, gest. zu seinem Landsitze Wilhelmsschlacht, bei Aurich, im J. 1829.

Dershawin, siehe **Derjawin** im Hauptwerke.

Dernet (Claude), lothringischer Maler, geb. um 1592, gest. zu Nancy im J. 1660.

Desbans (André Ferdinand), französischer Diplomat, vom 25. Februar 1867 bis Juli 1870, sowie seit Juni 1871 General-Consul in Leipzig, geb. . . . (S.)

Des Boulmiers (Jean Auguste Julien), französischer Landschafts- und Genremaler, geb. zu Paris im 1752, gest. daselbst im J. 1771.

Desbuisson (Prosper), französischer Architekt, geb. zu Lachapelle (Aisne) 19. Juli 1816.

Descamps (Baudouin), Band II, Seite 16, gest. zu Passy, bei Paris, 28. October 1869.

Deschamps (Emile), Band II, Seite 16, gest. zu Versailles 23. April 1871.

Deschamps (Jean), französischer Theolog, Pfarrer von Dangu (Seine inférieure), geb. zu Vieuxmesnil, bei Rouen (Seine inférieure) im J. 1677, gest. zu Dangu 1. October 1750.

Deschamps de Chaumont (Joseph Nicolas), französischer Prälat, geb. . . ., Bischof von Gent seit 23. Mai 1741, gest. daselbst 2. November 1763.

Deschiens (François Joseph), französischer Rechtsgelehrter und Bibliograph, geb. zu Versailles (?) im J. 1779, gest. daselbst 11. März 1845.

Deschwanden (Johann Wolfgang v.), Band II, Seite 16, gest. zu Zürich 14. (?) April 1806. (S.)

Desclozeaux (Paul Joseph), französischer Missionair in China, geb. zu Gonzales-Usins, bei Pontarlier (Doubs), im 1740, gest. zu Rom 6. August 1804.

Desfontaines (Pierre François Guyard), französischer Schriftsteller, geb. zu Rouen im J. 1686, gest. 16. December 1745.

Desfossés (Romain Joseph), französischer Vice-Admiral, geb. 8. December 1788, Vice-Admiral seit 11. Juli 1855.

Desfours zu Mont-Ahleuville (Franz Vincent Reichsgraf), lebenslänglicher Mitglied des k. k. Herrenhauses des Reichsraths, geb. 4. Juni 1806, gest. im Schlosse Mont-Ahleuville (bei Dieppe, 6.?) Mai 1891.

De Shupel (Daniel), belgischer Dichter, geb. um 1778, gest. 9. Juni 1851.

Desing (Anselm), deutscher Theolog, Benediktiner-Mönch zu Amberg (Bayern) 15. März 1696, gest. im J. 1773.

Desjardins (Jacques), französischer Brigade-General, geb. zu Angers (Maine-et-Loire) 9. Februar 1755, gefallen in der Schlacht bei Eylau 8. Februar 1807.

Desjardins (Philippe Jean Louis), französischer Missionair, geb. zu Messas, bei Monaig (Loiret), 6. Juni 1755, gest. zu Paris 21. October 1833.

Desjardins (Pierre Frédéric Ernest), französischer Schriftsteller, geb. zu Pondichéry um 1808, gest. zu Paris im J. 1757.

Deslandes (Léopold), französischer Arzt, geb. zu Paris im J. 1797, gest. daselbst 14. Februar 1867.

Deslandes (Antoine), belgischer Leonit, geb. zu Bethun um 1560, gest. zu Mons (Hainaut) 11. Juli 1618.

Desloix (Jean), belgischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Tournay um 1568, gest. 22. Januar 1630.

Deslon (Charles), französischer Arzt, Leibarzt des Grafen von Artois, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 21. August 1786.

Deslyons (Jean), französischer Theolog, Doctor in Sorbonne, geb. zu Montdidier (Seine-et-Oise) im J. 1614, gest. zu Senlis (Oise) 26. Mai 1700.

Desmaisons (Pierre), französischer Literarhistoriker, geb. in der Auvergne um 1698, gest. zu Toulon im J. (?) Juni 1745.

Desmalsons (Pierre Emile), französischer Lithograph, geb. zu Paris 19. December 1812.

[1]) Auch war die 12,000 Mann starke Besatzung der einzige unter allen der von den Deutschen 1870—1871 belagerten französischen Festungen, welcher in Anbetracht ihrer tapferen Vertheidigung freier Abzug mit militärischen Ehren bewilligt wurde. (S.)

[2]) D. ist vielleicht das einzige Mitglied des Abgeordnetenhauses, welches seit 1848 bis heute, mit Ausnahme der Nationalversammlung, ununterbrochen allen parlamentarischen Versammlungen angehört hat. (S.)

[3]) Mit dieser Dame erlosch die Adjen-Linie der Plantagenet und ihr Gatte führte in seinem Schilde das Wappen von England.

Digitized by Google

Desmares (Christine Antoinette Charlotte), französische Schauspielerin, geb. zu Kopenhagen im J. 1682, gest. zu Saint-Germain-en-Laye, bei Paris, 12. Januar 1750.

Desmarets (Henri), französischer Opernkomponist, geb. zu Paris im J. 1662, gest. zu Luneville (Meurthe) 7. September 1741.

Desmarets (Jean), französischer Rechtsgelehrter, General-Advokat am Pariser Parlament, (Geburtsjahr unbekannt), hingerichtet zu Paris 28. Februar 1383.

Desmarets, latinisirt **Maresius** (Roland), Bruder des Folgenden, geb. zu Paris im J. 1595, gest. daselbst 28. October 1676.

Desmares (Jodocus), belgischer Jesuit, Rector des Collegiums in Maubeuge, geb. zu Antwerpen im J. 1586, gest. zu Maubeuge 15. December 1637.

Desmarres (Louis Auguste), französischer Arzt, geb. zu Evreux (Eure) im J. 1810.

Desmarres (Thomas Louis), französischer Rechtsgelehrter, Ehren-Präsident des Gerichtshofes in Angers, geb. zu Angers 16. Februar 1775, Mitglied des Senats seit 1848, gest. zu Angers 16. März 1855.

Desmarets (Louis Alexis), Baron, französischer General, geb. zu Digne (Basses-Alpes) 15. März 1779, gest zu Paris 8. Juni 1845.

Desmolets (Pierre Nicolas), französischer Literarhistoriker, geb. zu Paris im J. 1678, gest. daselbst 8. April 1760.

Desmoueaux (N . . . N . . ., Abbé), französischer Literarist, geb. zu Paris im J. 1734, gest. daselbst 9. März 1806.

Desnoets (Rémy), französischer Benediktinermönch, geb. zu Novi, bei Rethel-Mazarin, 30. October 1703, gest. zu Provins (Seine-et-Marne) 27. October 1787.

Desnoilles (Benoît Camille), Band II, Seite 16, geb. zu Guise (Somme) [nicht zu Paris] im J. 1762 (oder 1761).

Desnoilles, latinisirt **Molinaeus** (Jean), französischer Arzt und Botaniker, geb. zu Ambert um 1530, gest. zu Lyon um 1620.

Desnitzki (Michael), russischer Rechtslehrer, geb. in der Nähe von Moskau 18. November 1761, gest. in Metropolit zu Petersburg 5. April 1821. (S.)

Desnoyers (Louis François Charles), Band II, Seite 21, als Mitbegründer des „Siècle" zu Paris 1836, geb. 6. December 1808.

Despeires (Auguste), französischer Dichter, geb. zu Aubenas (Ardèche) im J. 1798.

Despeyaux (Jean Etienne), französischer Tänzer und Ballettmeister, geb. zu Paris 31. August 1748, gest. daselbst 26. März 1820.

Despres (Jean Baptiste Denis), französischer Bühnenkünstler, geb. zu Dijon (Côte d'Or) 24. Juni 1752, gest. zu Paris (?) 2. März 1832.

Desprez (Louis Jean), Band II, Seite 17, geb. zu Lucerne (nicht Lyon) um 1757, gest. 10. März 1804.

Desprez-Saint-Clair (Claude Marie), französischer Polizeidirektor, geb. zu Saint-Germain-en-Laye bei Paris 5. April 1783, gest. zu Paris 26. April 1824.

Despréz-Valmont (N . . . N . . ., französischer Schauspieler und Schriftsteller, geb. im J. 1757, gest. zu Lyon 4. März 1812.

Desprets (Jean), französischer Präsonstratenser-Abt, geb. um 1626, Abt des Klosters seit 10. December 1572, gest. 15. Mai 1596.

Desreaudes (Martial Borye), französischer Gerichtsschreiber, geb. zu Tulle (Corrèze) 7. Januar 1735, gest. daselbst 8. Juni 1793.

Dessauly (Marie Karl Paul Vincens, Graf), k. k. Kammerer und Stallhalterreith a. D., geb. 21. April 1811, vom seit 21. April 1859 mit der Leben Luise Horkh (geb. 6. August 1811), gest. als der Letzte seiner Linie zu Hermannstadt (?) 4. October 1869. (S.)

Dessoff (F . . . Otto), deutscher Musiker, Kapellmeister am Karnthnerthor-Theater und Professor am Conservatorium in Wien, geb. zu Leipzig 14. Januar 1835.

D'Ester (Karl Ludwig Johann), Band II, Seite 17, geb. zu Valladolid (Rhein-Preussen) im J. 1811 (nicht 1817.)

Des Vergers (Marie Joseph Adolph Noël), französischer Orientalist, geb. zu Paris um 1810.

Desvernois (Nicolas Philibert, Baron), französischer General, geb. zu Lons-le-Saulnier (Jura) 23. September 1771, gest. nach 1838.

Detlief (Gottlob Jakob), schweizer Theolog und Schriftsteller, geb. 22. August 1774, gest. zu Tessin 9. Juli 1824.

Dett [v. Dettingen] (Clara), Band II, Seite 17, gest. 20. April 1520 (nicht im J. 1476.) (S.)

Dettmann (Friedrich Elias), deutscher Clarinettist, preussischer Kammermusiker, geb. zu Grimen (Pommern) 17. März 1822.

Dettmer (Friedrich), Sohn des Johann Wilhelm D. (s. d.), deutscher Schauspieler, Mitglied des Dresdener Hoftheaters, geb. zu Kassel 25. September 1835.

Dettmer (Johann Wilhelm), deutscher Opernsanger (Baritonist), geb. zu Breinum, bei Hildesheim (Hannover), 29. Juni 1808.

Denehert (Heinrich), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu München . . .

Deutschmann oder **Ducmau** (Andreas), wendischer Theolog und Schriftsteller, seit 1601 Kaplan in Radibor (Oberlausitz), geb. zu Basankwitz, bei Bautzen. 27. Februar 1836. (S.)

Deuringer (Georg), deutscher Hötelier, eine Autorität für gute Stallegewohnheiten, geb. um 1801, gest. zu Augsburg?) 13. Februar 1870.

Deutz (Arnold), deutscher Volksvertreter, Mitglied des Nordd eutschen Reichstages, geb. 15. October 1810.

Devens (Friedrich Leopold), deutscher Rechtsgelehrter, Polizeipräsident in Köln, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und des Nordd eutschen Reichstags, geb. zu Köln 11. März 1831. (S.)

Devle (Alexandre Raimond), Band II, Seite 18, Bischof von Aix (Provence) seit . . . , gest. zu Aix 21. August 1852.

Devillliers (Pierre Gaspard Alexandre), französischer Arzt, geb. zu Paris (?) 12. Februar 1781, gest. daselbst 10. Januar 1863.

Dewitz (Hermann Karl v.), preussischer General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Stargard (Pommern) 9. Juni 1866.

Dewora (Victor Joseph), Band II, Seite 18, gest. 3. März 1837.

Dexter (Timothy), nordamerikanischer Sonderling, geb. zu Medden, bei Boston, im J. 1743, gest. daselbst 26. October 1806.

Deycks (Ferdinand), deutscher Philolog und Schriftsteller, Professor in Münster (Westphalen), geb. zu Burg 22. November 1802, gest. zu Münster 18. December 1867.

D'Eymar (Ange Marie), französischer Staatsmann, Präfect des Léman-Departements, geb. 8. September 1747, gest. zu Genf 11. Januar 1803.

Diaden (Athanasius), griechischer ersten Martyrer des griechischen Freiheitskampfes, (Geburtsjahr unbekannt), gefallen in der Schlacht bei den Thermopylen 23. April 1821.

Dias (Benedetto), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Venedig im J. 1450, gest. daselbst nach 1500.

Dias, richtiger **Diaz** (Gonçalvez), Band II, Seite 19, gest. im J. 1857?) (S.)

Dick (Georgina Janet), Tochter des Mungo D., geb. um 1802, verm. 2. April 1822 mit Pownall Baxter Pelbew, zweitem Vicount-Exmouth (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 3. December 1833, gest. im J. 1870.

Diekens (Charles), Band II, Seite 19, gest. auf seinem Landgute bei London 9. Juni 1870.

Dickens (Samuel), englischer Theolog, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Hurhum, 31. August 1791.

Dickert (Julius), deutscher Philolog und Volksvertreter, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Königsberg (Preussen) 25. Juni 1816. (S.)

Dicksan (John), englischer Astronom und Theolog, geb. 29. März 1782, gest. zu London 11. Januar 1869.

Didierlohs (N . . . N . . . v.), deutscher Rechtsgelehrter, Vice-Präsident des Oberlandesgerichts in Frankfurt a. d. Oder, geb. zu Herford (Westphalen) 8. August 1778, in den Adelsstand erhoben im J. 1817, gest. zu Frankfurt a. d. Oder 29. August 1822.

*) Dort war Deringer Eigenthümer des seit den Zeiten Kaiser Karl's V. und der reichen Fugger bis auf die letzte daselbst abgehaltene Stierjagd durch Jahrhunderte im Adelshause D. sich mit historischen Erinnerungen verknüpften Hötels „Zu den drei Mohren."

**) Dieser seit Comoens bedeutendste Dichter in portugiesischer Sprache berühmte 1856 und 1857 Europa und fernste dann, als er Hinkehr, um seinen Lebensabend in seiner Heimath zu verbringen, durch Mozambique; unterwegs ward er kränker und immer kränker, und schwerkrank und Fieberglühend ward er im Grunde seiner Heimath von fern und legte sich noch einen Augenblick, um zu ruhen, auf sein Lager, — da erwachte plötzlich das Schiff, die Mannschaft und Passagiere eilten in die Boote, aber der Dichter schlief noch. Als nun der Capitain hinab ging in die Cabine, um den Schlummernden zu wecken, war dieser still und sanft entschlafen zum ewigen Leben. Den Todten musste man im Schiff zurücklassen. Bald darauf verschwand dasselbe; vergebens hofften die Behörden grosse Summen dem, der die Leiche des Dichters finden würde, — das Meer gab seine Beute nicht zurück, und statt eines Denksteins, der heute auf das Grabstätte des Dichters bezeichnen würde, ist es nur das Gedicht der Wellen, das sein Grabmonument auf zum blauen Himmel. (S.)

Didier (Rosa), französische Schauspielerin, geb. . . . , gest. zu Paris 8. (?) Februar 1871. (S.)

Didion (Isidore), französischer Artillerie-Oberst, geb. zu Thionville (Moselle) 22. März 1798.

Diebitsch (N . . . N . . .), deutscher Architekt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kairo 15. Juni 1869.

Dieckhoff (Georg), Bruder des Bernhard D. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Philolog, Oberlehrer am Gymnasium in Paderborn, geb. zu Münster 28. Juni 1800, gest. zu Paderborn 15. October 1866.

Dieditz (Theodor), deutscher Pädagog, Director der Königstädtischen Realschule, in Berlin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 30. Januar 1869.

Diem (Joseph), deutscher Musiker, Cellovirtuos, geb. als Sohn armer Bauersleute zu Kelhamm, bei Memmingen (Bayern), um 1837. (S.)

Diemer (Joseph), Band II, Seite 20, gest. zu Perchtholdsdorf (Oesterreich) 3. Juni 1869.

Diemer (Johann Nicolaus Ludwig), deutscher Arzt, Brunnenarzt in Aachen (Rheinpreussen), geb. zu Leipzig 17. November 1814.

Diepenbrock (Bernhard), deutscher Theolog, Landdechant in Lingen, geb. zu Everswinkel (Bisthum Munster) 25. Februar 1796.

Diepenbrock (Melchior, Freiherr v.), Band II, Seite 20, Bischof seit 27. Juli (nicht Juni) 1845, gest. auf Schloss Johannisberg (nicht zu Breslau) 20. (nicht 23.) Januar 1853.

Diepenbroick-Grueter (Friedrich Wilhelm Otto Adam, Freiherr v.), preussischer General-Major, geb. 21. März 1801, verm. seit 30. September 1854 mit der Freiin Anna v. Sobeck (geb. 5. September 1832), gest., an den Folgen der zu Mars-la-Tour erhaltenen Wunden, zu Wiesbaden 30. September 1870. (S.)

Diepenbroick-Grueter (Gustav Wilhelm Adam, Freiherr v.), Bruder des Freiherrn Friedrich Wilhelm Otto Adam v. D.-G. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Oberlribunalsrath in Berlin, geb. 9. October 1810. (S.)

Diepenbroick-Grueter (Karl Theodor Christoph Adam, Freiherr v.), Stiefbruder der Vorigen, deutscher Theolog, preussischer Consistorialrath in Münster, geb. 30. Juli 1814, verm. seit 4. Juli 1839 mit Anne Heyne (geb. zu Bersinghausen [Hannover] 8. October 1814). (S.)

Dierleke (Otto Friedrich v.), preussischer General-Lieutenant, Dichter und Schriftsteller, geb. zu Potsdam 17. September 1743, gest. zu Neu-Schönebeg, bei Berlin, 17. April 1819.

Diesing (Karl Moritz), deutscher Arzt und Naturforscher, Band II, Seite 20, gest. zu Wien 10. Januar 1867.

Diest (Corneille Norbert van), belgischer Rechtsgelehrter, geb. zu Löwen (?) 23. Mai 1805, gest. daselbst 24. November 1850.

Diest (Gustav v.), deutscher Rechtsgelehrter, seit 1858 Landrath in Wetzlar, seit 1866 preussischer Civilcommissar für Kurhessen, seit August 1866 Regierungspräsident in Wiesbaden und seit Frühjahr 1869 in Danzig, Mitglied des Norddeutschen und Deutschen Reichstags, geb. zu Posen 16. August 1826. (S.)

Diest (Heinrich v.), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Deventer, geb. in der Mark im J. 1595, gest. zu Deventer 17. Juni 1673.

Dietdorf (Johann Georg Nikolaus), deutscher Arzt, Physikus in Wesselburen in Regenburg 22. November 1681, gest. daselbst 31. August 1737.

Dieterichs (Ludwig Michael), Sohn des Johann Georg Nikolaus D. (s. d.), deutscher Arzt, zweiter Physikus in Regensburg, geb. in Regensburg im J. 1716, gest. daselbst 24. Juli 1769.

Diethe (Johann Friedrich), deutscher Oboe-Virtuos, geb. zu Rittleburg (Thüringen) 15. Juli 1810.

Dietrich (Adelheid), deutsche Blumenmalerin, geb. zu Erfurt . . .

Dietrich (Anton, Freiherr v.), k. k. Geh. Rath, Feldzeugmeister a. D. und vormaliger Festungscommandant von Venedig, geb. zu Mitterburg (Istrien) im J. 1785, gest. zu Ofen 19. Mai 1870. (S.)

Dietrich (Anton), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Dresden . . .

Dietrich (August Gotthold), deutscher Zeichner und Holzschneider, geb. zu Briesnitz, bei Dresden, 5. Februar 1843, gest. zu Dresden 31. December 1868.

Dietrich (Balthasar), deutscher Theolog, Pastor primarius in Görlitz, geb. zu Görlitz im J. 1525, gest. daselbst 1. September 1595.*)

Dietrich (Dominicus), letzter deutscher Bürgermeister von Strassburg vor der Besitzergreifung dieser

*) In seinem dreifachen Ehestande hat dieser ehrwürdige Herr nicht weniger als 39 Kinder gezeugt und 31 Kinder überlebten.

Digitized by Google

Stadt durch die Franzosen, geb. 27. Februar 1620, gest. zu Strassburg 9. März 1694.*) (S.)

Dietrich (Ewald Christian Victor), Band II, Seite 20, gest. im Johannis-Hospital zu Leipzig 15. September 1860.

Dietrich (Franz), deutscher Theolog, Professor und Bibliothekar in Marburg, geb. zu Strauch (Sachsen) 2. Juli 1810.

Dietrich (Udo Waldemar), deutscher Schriftsteller, Rector am deutschen Nationalmuseum in Stockholm, geb. . . ., gest. zu Stockholm 19. Juli 1866.

Dietrichstein (Joseph Franz Karl, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Karl Gundaccar Joseph v. D., k. k. Wirkl. Geh. Rath, Gouverneur und Landeshauptmann der Fürstenthümer Troppau und Jägerndorf, Vicekanzler der böhmischen Hofkanzlei, geb. 19. October 1763, verm. 7. Juli 1783 mit der Gräfin Maria Theresia v. Zinzendorf (s. d.), Witwer seit 22. Juni 1795, wiederverm. 19. November 1797 mit der Reichsgräfin Maria Elisabeth v. Waldstein (s. d. im Hauptwerke), gest. 7. September 1825.

Dietrichstein (Maria Antonia, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Karl Ludwig v. D., geb. 10. September 1707, verm. 14. Januar 1736 mit dem Fürsten Emanuel v. Lieebtenstein (s. d.), Witwe seit 15. Januar 1771, gest. zu Wien 7. Januar 1777.

Dietrichstein (Moritz Johann Karl, Reichsgraf v.), Band II, Seite 21, gest. 15. October 1852.

Dietrichstein zu Nikolsburg (Alexander Konstantin Albert v. Mensdorff-Pouilly, Fürst, siehe Band IV, Seite 8, wo er unter Mensdorff-Pouilly aufgeführt ist, seit October 1864 bis 50. October 1866 k. k. Minister der auswärtigen Angelegenheiten, seit 1867 lebenslänglicher Mitglied des österreichischen, seit 1868 Statthalter von Böhmen, seit 1869 General der Cavalerie (nicht Feldmarschall-Lieutenant), gest. zu Prag 15. Februar 1871.**)** (S.)

Dietsch (Heinrich Rudolph), deutscher Philolog und Geschichtsforscher, geb. zu Milan (Voigtland) 16. März 1814, seit 1866 Rector der königlichen Landesschule in Grimma (Sachsen). (S.)

Dietterich (Moritz August), deutscher Philolog, Lehrer an der Thomasschule in Leipzig, geb. zu Merseburg im J. 1808, gest. zu Leipzig 14. Januar 1843.

Dietz (Theodor August, gewöhnlich Feodor genannt), deutscher Schlachten- und Gefechtsmaler, grossherzoglich badischer Hofmaler und Professor, geb. zu Neunstetten (Aut Krautheim in Baden) 29. April 1818, gest. auf der Rückkehr vom Kriegsschauplatz bei Orl (Frankreich) in Paris 17. October 1871.

Dietze (Gustav Adolph), deutscher Politiker, seit 1865 Amtsrath in Barby, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, sowie des Zollparlaments und Deutschen Reichstags, geb. zu Bernburg (Anhalt) 5. Februar 1825. (S.)

Diez (Wilhelm), deutscher Schulmann, geb. zu Ulm (Würtemberg) 4. Februar 1629, gest. daselbst 30. Juni 1649.

Diezmann (Johann August), Band II, Seite 22, geb. 1. September 1806 (nicht 1805), gest. auf Schloss Chemnitz 25. Juli 1869.

Digges (Dudley), englischer Diplomat, Gesandter in Moskau, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 18. März 1639.

Digges (Leonard), Bruder des Dudley D. (s. d.), englischer Dichter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 7. April 1655.

Digges (Thomas), englischer Mathematiker, geb. um . . ., gest. zu London 24. . . . 1595.

Dilaver Bay, eigentlich Gessler, (N. . . N. . .), deutscher Officier in türkischen Diensten, vormals preussischer Oberst, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Canea (Candia) 18. (?) August 1867. (S.)

Dilcher (Charles Wentworth I.), englischer Publicist, geb. zu London 8. December 1789.

Dillis (Johann Georg v.), s. Georg v. D., Band II, Seite 22, geb. zu Grüngiebing (Landgericht Haag) 26. December 1759 (nicht 1760).

Dillon (Edouard, Comte de), französischer General, geb. im J. 1751, Gesandter in Dresden von 1816 bis 1818, gest. zu Paris im J. 1839.

Dillon (Charlotte), Tochter des Henry Augustin Dillon, dreizehnten Viscount D., geb. um 1806, verm. 6. October 1826 mit Edward John Stanley, zweiten Baron Stanley (s. d.).

Dillon (Peter), irischer Reisender, geb. um 1786, gest. 9. Februar 1847.

Dillon (Roger Henry, Abbé de), Bruder des Arthur Richard D. (s. d. im Hauptwerke), französischer Publicist, geb. zu Bordeaux (Gironde) 11. Juni 1762, gest. daselbst (?) im J. 1829.

Dilthey (Samuel), deutscher Theolog, nassauischer Kirchenrath, Inhaber und dritter Stadtpfarrer in Diez, geb. zu Diez (?) 22. Juni 1770, gest. daselbst 18. April 1832.

Dimitrakopulos (Andronikos), griechischer Theolog und Schriftsteller, seit 1858 Archimandrit der griechisch-katholischen Gemeinde in Leipzig, geb. zu Kalabryte (Peloponnes) 18. März 1826. (S.)

Dimpfel (Johanna v., Tochter des N. . . N. . . v. D., geb. um . . ., verm. seit 1792 mit Friedrich Gottlieb v. Klopstock (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 14. März 1868, gest. zu Hamburg 20. Januar 1821.

Dinkherr (Johann Baptist Theodor), Freiherr, Dom-Vikar in Münster, geb. zu Allendorn 8. Januar 1751, gest. zu Nordwalde (Bisthum Münster) 8. März 1823.

Dinkler (Gottlieb Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 13. December 1691, gest. daselbst im J. 1751.

Dinter (Gustav Adolph), deutscher Philolog, geb. zu Brambach (im Voigtlande) 23. Juni 1825, seit 1868 Professor an der königlichen Landesschule in Grimma (Sachsen). (S.)

Diodati (Johanna), italienische Malerin, geb. zu Rom um 1756, gest. daselbst im J. 1826.

Diois (Pierre), französischer Chirurg, geb. zu Paris, um . . ., gest. daselbst 15. December 1716.

Diot (Nicolas Sejan [Pierre] Achille), französischer Mathematiker und Astronom, geb. zu Paris 11. Januar 1734, gest. daselbst 22. August 1794.

Dipietro (Filippo Ludovico), italienischer Archäolog, geb. zu Rom 9. August 1712, gest. daselbst 20. März 1789.

Dionysius (der heilige), 28ster Papst, geb. in Griechenland, wurde unter Papst Sixtus II. (s. d. im Hauptwerke) seit 259, hingerichtet zu Rom 26. December 269.

Dirichlet (Johann), deutscher Jesuit, (Geburtsjahr unbekannt), gest. bei Oelde (Bisthum Münster) 16. Januar 1716.

Dirichlet (Peter Gustav Lejeune), ist fälschlich unter Lejeune-Dirichlet im Hauptwerke aufgeführt. (S.)

Dirksen (H. . . E. . .), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Justizrath und Professor in Berlin, geb. zu Königsberg 19. September 1790, gest. zu Berlin 10. Februar 1868.

Diroix (François), französischer Theolog und Geschichtsschreiber, geb. um 1620, gest. zu Avranches (Normandie) um 1690.

Disdier (Henri François Michel), französischer Chirurg, geb. zu Grenoble (Isère) im J. 1705, gest. zu Paris 7. März 1781.

Disraeli (Benjamin), s. Band III, Seite 21, wo er unter d'Israeli aufgeführt ist, im J. 1868 Lord-Kanzler.*)

*) Das Ende der Regierung D.'s reihte einer Zusammenstellung über die Dauer der verschiedenen Cabinette in England sich Anfang dieses Jahrhunderts ein neues Kettenglied an. Als Pitt's Regierung vom 14. März 1801 bis 51. Januar 1806 dauerte, folgte ihm Lord Sidmouth für vier Perioden von 5 Jahren 10 Tagen, 1 Jahr 257 Tagen, 1 Jahr 200 Tagen und 1 Jahr 257 Tagen. Lord Grenville, den nach ihm an's Ruder kam, behauptete sich in kurzer Zeit drei Ministerien Platz. Lord Melbourne blieb der (in seiner zweiten Administration) sich 5 Jahr 102 Tage hielt, Spencer Perceval 1 Jahr 257 Tage, Lord Liverpool 14 Jahr 514 Tage. Die nächste Regierung war wieder ein lange. Lord Liverpool blieb 5 Jahr 104 Tage an der Spitze der Geschäfte und bildete dadurch einen Gegensatz zu Canning, der unmittelbar nach ihm nur 121 Tage die Zügel führte. Lord Goderich, der nachher kam, hielt auch nur 148 Tage Stand und die Regierung des Herzogs Wellington schloss sich an diese kurzen Administrationen mit 1 Jahre 201 Tagen an. Graf Grey folgte für einen Zeitraum von 5 Jahren 241 Tagen und wieder nachher sich in kurzer Zeit drei Ministerien Platz. Lord Melbourne hielt 128 Tage (bis 16. November 1834) Premier, der Herzog v. Wellington blieb 22 Tage das Haupt des Ministeriums und Sir Robert Peel hielt sich 131 Tage, worauf die zweite Administration Lord Melbourne's 5 Jahr 116 Tage dauerte. Sir Robert Peel kam darauf ebenfalls zum zweiten Mal an die Reihe und blieb 4 Jahre 97 Tage an der Spitze. Lord John Russell brachte es auf 6 Jahr 146 Tage und wurde durch Sir Robert Peel's zweite Administration nach 188 Tage ersetzt. Die zweite Amtsführung Russell's dauerte 5 Jahre 259 Tage (bis 26. Februar 1852), Graf Derby war auf's Nachfolger für einen Zeitraum von 300 Tagen und wurde von Gladstone, Aberdeen abgelöst, der 3 Jahre 45 Tage am Ruder blieb und Palmerston das Feld räumte. Letzterer regierte Jahre 17 Tage und Graf Derby kam zweiten Mal 1 Jahr 11 Tage. Lord Palmerston zum zweiten Mal blieb 6 Jahre 11 Tage die Leitung in seiner Hand. Graf Russell trat zum dritten Mal auf 249 Tage ein und Graf Derby kam noch zum dritten Male auf 1 Jahr 55 Tage ans Ruder, wo darauf Gladstone 6 Jahre 55 Tage vorstand. Disraeli ein Nachspiel dann zum weiteren 261 Tage führte. Ihm folgte im November 1868 Lord Gladstone. (S.)

Distel (Philipp), elsasser Chirurg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 12. December 1832.

Distelkamp (Heinrich), deutscher Theolog, Rector in Vinnenberg, bei Werenlorf (Bisthum Münster), 5. Juni 1801.

Ditges (Philipp Jakob), deutscher Philolog, Director des Marzellen-Gymnasiums in Köln (früher in Münster), geb. zu Neuss am Rhein 3. April 1810.

Dithmar oder **Ditmar** (Justus Christoph), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Frankfurt a. O., geb. zu Kohlenberg (Oberes Darmstädtisch) 13. Mai 1677, gest. zu Frankfurt a. d. Oder im J. 1737.

Ditmar (Jakob Friedrich), deutscher Schulmann, Subrector in Stargard (Pommern), geb. zu Stargard 24. April 1697, gest. daselbst 23. October 1723.

Dittenberger (Theophorus Friedrich), Band II, Seite 23, geb. zu Weingarten in der Pfalz (nicht zu Mannheim).

Ditties (Friedrich), deutscher Padagog, seit 1838 k. k. Schulrath in Wien, geb. zu Ettringen, bei Zweibrücken, 23. September 1820. (S.)

Dittmann (August Friedrich), holsteiner Arzt und Naturforscher, Landschaftsarzt in Keitum (Sylt), geb. zu Hadersleben (Herzogthum Schleswig) 5. August 1817.

Dittmann (Michael), holsteiner Schulmann, Subrector in Flensburg 2. März 1799.

Dittmar (Heinrich), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums zu Coburg, geb. im J. 1795, gest. zu Zweibrücken 14. Juli 1866.

Dittmer (Adolphe), französischer Publicist, geb. zu London 13. Mai 1795, gest. zu Paris 10. Mai 1846.

Dittrich (Franz Xaver), deutscher Arzt, Professor in Erlangen, geb. 16. October 1815, gest. zu Erlangen 29. August 1859.

Dixon (Hepworth Hepworth), englischer Journalist und Schriftsteller, Redacteur des „Athenaeum“ geb. zu Newton-Heath (Yorkshire) 20. Juni 1824. (S.)

Djem, genannt Zizim, türkischer Prätendent, Sohn des Sultans Mohammed II., geb. zu Hauptvölker geb. zu Konstantinopel 17. December 1459, gest. daselbst 24. Februar 1495.

Djurberg (Robert), schwedischer Theolog, geb. zu Soderhamn 5. April 1698, gest. zu Upsala 10. April 1736.

Dlauhy (Johann), deutscher Arzt, Professor in Prag, geb. . . .

Dlouhy (Anton), böhmischer Arzt, geb. im J. 1815, gest. zu Chlumec (Böhmen) 6. April 1863.

Dmitrewsky (Iwan), russischer Bühnendichter und dramatischer Schriftsteller, geb. . . ., gest. zu Petersburg 29. November 1821.

Dmitrewski (Iwan Afanasjewitsch), russischer Schauspieler, geb. im Gouvernement Jaroslaw 29. October 1788, gest. daselbst 1821.

Dobeneck (Hans Karl, Freiherr v.), Band II, Seite 25, geb. 20. April 1796 (nicht 1797), verm. 13. September 1818 mit der Reichsfreiin Fanny v. Welden (s. d. im Hauptwerke).

Dobeneck (Karl Ferdinand, Freiherr v.), Band II, Seite 23, gest. zu Berlin 22. März 1867.

Doberan (Joachim Christoph Blumenmarkin (s. Gouache), geb. zu Dresden . . .

Dobiaschofsky (Franz), Band II, Seite 23, geb. zu . . ., gest. zu Wien 10. (?) December 1867.

Dobra (Alexander), Band II, Seite 23, gest. zu Lugos 13. April 1870. (S.)

Dobrzensky v. **Dobrzeulz** (Antou, Freiherr) k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Ritter des Maria Theresien-Ordens, geb. zu Böhmen 21. März 1867 gest. zu Prag 30. August 1869.

Dobrzensky v. **Dobrzeulz** (Johann Nepomuk Freiherr), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. . . . (s. d.), geb. 19. Juli 1817, verm. seit 1836 mit der Freiin Maria Friederika Wanezura v. Rzehnit (geb. 6. März 1814), Witwer seit 19. Februar 1847 gest. zu Hernborz, bei Deutschbrod (Böhmen) 24. December 1869. (S.)

Dobrzynski (Ignaz Felix), Band II, Seite 24, ehemaliger Director der polnischen Oper in Warschau geb. zu Warschau 1. Juli 1807.

Dodsworth (George), englischer Theolog, Curate von Harewood (Yorkshire), geb. im J. 1797, gest. zu Gravesend 8. Januar 1869.

Digitized by Google

Doehler (Georg), böhmischer Kupferstecher, geb. zu Prag 20. April 1788, (Todesjahr unbekannt).

Doehler (Ludwig), deutscher Mechaniker und Tachometer-Fabrikant, geb. zu Wien im J. 1800, gest. zu Oesterreich, bei Türnitz (Ober-Oesterreich), 18. April 1864.

Doehner (Theodor), deutscher Theolog und Philolog, seit 1850 Director der Realschule und des Gymnasiums zu Plauen im Vogtlande, geb. zu Zwickau im J. 1817. (S.)

Doenhoff (Eugen Ferdinand Bogislaus Ahasverus, Reichsgraf v.), Band II, Seite 24, gest. zu Berlin 5. September 1871. (S.)

Doepke (Johann Christian Karl), deutscher . . ., geb. 11. März 1806, gest. zu Paris 19. Juni 1850.

Doerfel (Johann Jakob), deutscher Rechtsgelehrter, spanischer Criminalrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Insterburg (Preussen) 7. December 1821.

Doerell (E. . . . G. . .), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Dresden im J. 1826.

Doering (Emphrosine Lucrezia v.), geb. 19. August 1805, verm. seit 15. September 1673 mit Hans Rudolph v. Minkwitz (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 30. Juli 1702, gest. zu Prag 15. Mai 1760.

Doering (Julius), deutscher Rechtsgelehrter, Kreisgerichtsrath in Posen, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Wolmirsbüttel, bei Magdeburg 5. Mai 1817.

Doering (N . . . N . . . v.), preussischer Divisions-General, (Geburtsjahr unbekannt), gefallen in der Schlacht bei Mars-la-Tour, bei Metz, 16. August 1870.

Doering (Wilhelm v.), preussischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im Seebade Swinemünde 1866.

Doernberg (Albert Heinrich Leopold Karl, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Karl Wilhelm Heinrich v. D. (s. d.), deutscher Verwaltungsbeamter, seit 1865 Landrath des Kreises Siegen, Mitglied des Nord- deutschen und Deutschen Reichstags, geb. 15. December 1824, verm. seit 12. Mai 1826 mit Emilie v. Tweyten (geb. 26. März 1834).

Doernberg (Karl Wilhelm Heinrich, Reichsfreiherr v.), k. preussischer Oberforstmeister a. D., geb. 1. October 1796, verm. seit 23. December 1823 mit Emma v. Rohr (geb. 30. April 1802).

Doernberg (Selma Thusnelda, Reichsfreiin v.), Band II, Seite 25, gest. zu Neudörfchen (Kreis Marienwerder) 28. Januar 1869. (S.)

Doernberg (Wilhelmine Karoline Christiane Henriette, Reichsfreiin v.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 24. August 1826 mit dem Fürsten Maximilian Carl v. Thurn und Taxis, s. d. im Hauptwerke), starb zu Regensburg 14. Mai 1835.

Dorn (Adolph), deutscher Dichter und Schriftsteller, Postsecretair in . . . (Geburtsjahr unbekannt), starb zu Heppenheim, bei Frankfurt a. M., 25. Januar 1866.

Dorr (Friedrich Heinrich Jakob Ludwig), deutscher Publicist, Redacteur des „Altonaer Merkur“ und seit 1847 der „Leipziger Zeitung“, geb. zu Schleswig 10. April 1831.

Dorsa-Finkenstein (Rodrigo Otto Heinrich, Burggraf und Graf zu), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Landrath a. D., geb. zu Auf Finkenstein (Rosenberg) 3. November 1815, Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 29. September 1860, bez. 14. Januar 1861.

Dorsa-Kotzenau (Hermann, Graf zu), deutscher Rechtsgelehrter und Politiker, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, sowie des Norddeutschen und Deutschen Reichstags, geb. zu Kotzenau, bei Hermsau, 11. November 1809. (S.)

Dorsa-Lueck (Friedrich Karl Alexander, Burggraf und Graf zu), Rechtsritter des Johanniterordens, Landschaftsrath des Königreichs Preussen, geb. zu Lueck (Polen) 3. November 1799, Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 30. November 1854. (S.)

Dorsa-Reichertswalde (Otto Heinrich Leopold, Burggraf und Graf zu), Rechtsritter des Johanniterordens, Herr auf Reichertswalde, bei Lielstadt (Königsberg), 26. April 1802, Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 30. November 1854. (S.)

Dorsa-Schlobitten (Friedrich Richard, Burggraf und Graf zu), preussischer Legationsrath und Kammerherr, Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 30. November 1854, geb. zu Königsberg 6. April 1807. (S.)

Dorsa-Schlobitten (Sophie Albertine, Gräfin v.), Tochter des Grafen Friedrich v. D.-S., geb. 12. August 1671, verm. seit 16. April 1713 mit dem Grafen Heinrich Wilhelm v. Solms-Wildenfels (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 15. September 1741, gest. 28. September 1746.

Dorsa-Schlobitten (Wilhelm Heinrich Maximilian, Graf v.), Sohn des Grafen Friedrich Alexander v. D.-S., preussischen Geh. Rath und Land-Hofmeister des Königreichs Preussen, geb. 8. April 1775, verm. seit 24. Juni 1801 mit der Gräfin Amalie Luise v. Schlieben (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Berlin 19. Mai 1845.

Dohna-Schlodien (Karl Ludwig Alexander, Burggraf und Graf zu), k. preuss. Kammerherr, Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 30. November 1854, geb. zu Carwinden, bei Mühlhausen, 29. September 1814. (S.)

Dohrn (Henning I.), holsteiner Philolog, Rector der Gelehrtenschule in Meldorp, geb. im J. 1782, gest. zu Altona 28. Mai 1855.

Dohrn (Henning II.), Sohn des Henning I. D. (s. d.), holsteiner Theolog, Diaconus in Sanct-Anuen, geb. zu Meldorp 7. November 1836.

Dohrn (Rudolph Friedrich Alfred), holsteiner Arzt, Professor und Director der Hebammen-Anstalt in Marburg, geb. zu Elmshorn 1. August 1836.

Dolara (Anna Vittoria), italienische Dominicaner-Nonne, Portraitmalerin und Dichterin, geb. im J. 1751, gest. zu Rom 11. Januar 1827.

Dolcino, Fra, italienischer Ketzer, Haupt der Patarener-Secte, (Geburtsjahr unbekannt), lebendig verbrannt zu Florenz (?) 1. Juni 1307.

Dolgorukij (Andreas, holländischer Padagog, Director der Blindenanstalt in Pest, geb. zu Lippnitz (Böhmen) im J. 1799. (S.)

Dolgorukij (Anna, Prinzessin), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . . mit dem Grafen N . . . N . . . Bestuscheff-Rumin, Witwe seit . . ., wiederverm. seit 14. Februar 1774 mit dem Grafen Christian Ludwig Kasimir v. Sayn-Wittgenstein (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Petersburg 7. December 1776.

Dolgorukij (Iwan Alexejewitsch, Fürst), Bruder der Fürstin Katharina D. (s. d. im Hauptwerke), russischer Oberkammerherr, (Geburtsjahr unbekannt), verlobt mit der Gräfin Natalie Scheremetew (s. d.), enthauptet zu Nowgorod 16. November 1739.

Dolgorukij (Iwan Michailowitsch, Fürst), russischer Dichter, geb. im J. 1764, gest. im J. 1823. (S.)

Dolgorukij (Jakob Feodorowitsch, Fürst), russischer Staatsmann, Geh. Rath und Präsident des Senats, geb. im J. 1720, gest. zu Petersburg 3. Juli 1720.

Dolgorukij (Jurij Feodorowitsch, Fürst), Bruder des Fürsten Jakob Feodorowitsch D. (s. d.), russischer Wirkl. Geh. Rath und Gesandter in Polen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 6. August 1725.

Dolgorukij (Jurji Wladimirowitsch, Fürst), russischer General, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Moskau 20. November 1830.

Dolgorukij (Sergej, Fürst), russischer Generallieutenant und Gesandter in Paris, geb. im J. 1708, gest. bei Paris im J. 1829. (S.)

Dolgorukij (Sergej Jurjewitsch, Fürst), Oheim des Iwan Alexejewitsch D. (s. d.), russischer Diplomat, Gesandter in Holland, dann in Polen und Sachsen, Günstling Peter's II. (s. d. im Hauptwerke), geb . . ., verbannt im J. 1730, hingerichtet zu Nowgorod 16. November 1739.

Dolgorukij (Wassily, Fürst), russischer Staatsmann, General-Adjutant und Oberkammerherr, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 18. Januar 1868.

Dolgorukij (Wassily Lukitsch, Fürst), Sohn des Fürsten Feodor Alexiewitsch D., russischer Diplomat, Gesandter in Warschau, Kopenhagen und Paris, später Vicekanzlerverweser und Minister, (Geburtsjahr unbekannt), enthauptet zu Nowgorod 16. November 1739.

Dolgorukij (Wassily Wladimirowitsch, Fürst), russischer General-Feldmarschall und Wirkl. Geh. Rath, geb. im J. 1667, gest. zu Petersburg 1. März (S.)

Dolgorukij (N . . . N . . . , Fürst), russischer Geschichtsschreiber, geb. zu Petersburg . . ., gest. zu Bern 17. August 1868.

Dolgorukow (Karl Friedrich v.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in München, geb. im J. 1811, gest. zu München 9. Januar 1867.

Dolloud (John), englischer Optiker, geb. zu Spitalfields 10. Juni 1706, gest. zu London 30. October 1761.

Dolloud (Peter), Sohn des John D. (s. d.), englischer Optiker, geb. zum 1730, gest. zu Kensington, bei London, im J. 1820.

Dolomieu (Deodat Guy Sylvaine Tancrède Gratet de), französischer Theolog, geb. zu Dolomieu (Dauphiné) 24. Juni 1750, gest. zu Paris (?) 26. November 1801.

Dombrowski (Jan Heinrich), polnischer General, geb. zu Pierszowice (Palatinat Krakau) 29. August 1755, gest. zu Winagura (Posen) 26. Juni 1818.

Dombrowski (Jaroslaw), polnischer Revolutionär,*) während der Pariser Revolution des Jahres 1871 Commandant der Pariser Nationalgarde, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1862 mit N . . . N . . . Piotrowska, seinem Wunden erlegen zu Paris 29. (?) Mai 1871.

Domenec (Hieronymus), spanischer Jesuit, geb. zu Valencia im J. 1527, gest. daselbst 5. December 1592.

Domeniconi (Francesco Xaverio), italienischer Pralat, geb. zu Rom 30. December 1761, Bischof von Alatri (Kirchenstaat) seit 25. Mai 1818, gest. zu Alatri um 1834.

Dominicus, der heilige, italienischer Coenobit, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Fonta-Vellano (Umbrien) 14. October 1060.

Dominicus, spanisch **Domingo de Guzman**, der heilige, Gründer des Ordens der Predigermönche, geb. zu Calarregua (Alt-Castilien) im J. 1170, gest. zu Bologna (Kirchenstaat) 26. August 1221.

Dominici (Giuseppe Bianeolelli, genannt), italienischer Schauspieler, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) im J. 1640, gest. zu Paris 5. August 1688.

Dominique (Luigi Bianeolelli, genannt), Sohn des Giuseppe Bianeolelli, genannt D. (s. d.), französischer Schauspieler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Toulon (Var) 5. September 1729.*)

Dommer (A . . . v.), deutscher Musiker, geb. 9. Februar 1828.

Domon (Jean Siméon, Vicomte), französischer General, geb. zu Arras (Pas-de-Calais) 2. März 1774, gest. zu Paris 6. Juni 1830.

Domschke (Bernhard), deutscher Publicist, Redacteur des „Milwaukee-Herold“, geb. in Sachsen . . ., gest. in Milwaukee (Staat Wisconsin) 5. Mai 1869.

Donaldson, englischer Mathematiker, geb. zu London im J. 1813, gest. daselbst 10. Februar 1860.

Donamar (Graf), Pseud. für den Philosophen Friedrich Bouterwek (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Donatello (Donato di Bette Bardi), italienischer Bildhauer, geb. zu Florenz um 1384, gest. daselbst im J. 1466.

Donauer (N . . . N . . .), deutscher Pomolog, vormals österreichischer Officier, geb. im J. 1789, gest. zu Koburg 6. März 1870.

Donaubauer (Johann Joseph), deutscher Musiker und Componist, geb. zu Bruck an der Leitha 11. Februar 1709, gest. im Stifte Herzogenburg 2. April 1768.

Doncourt (Henri François Simon de), französischer Hymnenpoet, (Geburtsjahr unbekannt, Lothringen) 14. Januar 1741, gest. zu Paris um 1784.

Donders (F . . . B . . .), deutscher Augenarzt, Professor in Utrecht. (S.)

Donizetti (Gaëtano), Band II, Seite 27, geb. im J. 1798 (nicht 1799). (S.)

Donizetti (Giuseppe), Band II, Seite 27, geb. im J. 1797 (nicht 1798) gest. 10. Februar (nicht 14. Januar) 1856. ***)

Donkin (William), Band II, Seite 27, gest. zu Oxford 20. (?) November 1869. (S.)

Donner (Johann Christian), deutscher Philolog und Dichter, Professor am Gymnasium in Stuttgart, früher in Ellwangen, geb. zu Crefeld 10. October 1799.

Donner (Konrad Heinrich), dänischer Grossindustrieller, bekannt als Philanthrop, geb. im J. 1771, gest. zu Altona (Holstein) 1. Januar 1854. (S.)

Donoughmore (Richard Hely Hutchinson, dritter Earl of), Band II, Seite 28, verm. seit 5. September 1827 (nicht 1828) mit Barbara Reynell, gest. 11. September 1851.

Donoughmore (Richard John Hely Hutchinson, vierter Earl of), Band II, Seite 28, verm. seit 7. April 1847 mit Thomasine Steele (s. d. im Hauptwerke).

Dont (Jakob), deutscher Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Wien 2. März 1815.

Doo (George Thomas), englischer Kupferstecher, geb. im Jahre . . .

Doolittle (Amos), nordamerikanischer Kupferstecher, geb. zu Cheshire, bei New-Haven (Staat Connecticut), um 1782 (?), gest. zu New-Haven 31. Januar 1833.

Doorne (Jacques Nicolas Paul), französischer Dichter, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 9. Juni 1786, gest. zu Paris 9. Februar 1811.

*) In J. 1863 in Warschau zum Tode verurtheilt, vom russischen Kaiser jedoch zur Deportation nach Sibirien begnadigt, gelangte ihm unterwegs in Lappland sein Todesurtheil zu entziehen.

*) Lully XIV. hatte bei ihm Pathenstelle vertreten.

**) Seine Leichenfeier hatte trotz der Nähe der Kirche bis auf wenige an der Seite seines Freundes und Beschützers Cosmo de Medicis.

***) Ein Musikfreund hat das Lebensalter der berühmtesten Tondichter zusammengestellt. Wir theilen daraus nachfolgenden Auszug mit: Bellini wurde 29, Franz Schubert 31, Pergolese 25, Herold und Mozart 36, Mendelssohn-Bartholdy 38, Nicolai 39, Karl Maria v. Weber 40, Donizetti 48, Lortzing 49, Adam 52, Meyerbeer 56, Beethoven 57, Dittersdorf 60, Haleévy 62, Paer 68, Piccinni 70, Winter 70, Grétry und Boïte 72, Spontini 75, Gluck 75, Spohr und Rossini 76, Händel, Haydn und Friedrich Wilhelm Herschel 78, Weigl 80, Zingarelli 86 und Auber 88 Jahre alt.

Digitized by Google

Doré (Pierre), Band II, Seite 28, geb. im J. 1733 (nicht 1734.)

Dorer (Robert), schweizer Bildhauer, geb. zu Baden (Aargau) 13. Februar 1830.

Doria-Pamfili (Antonio Maria), Band II, Seite 28, gest. zu Rom (nicht Genua) 31. Januar 1821 (nicht 1816).

Dorian (N... N...), französischer Volksvertreter, Mitglied des Gesetzgebenden Körpers, geb. 14. Januar 1814, Minister der öffentlichen Arbeiten seit 4. September 1870.

Dormer (Joseph Thaddeus, Lord), englischer Staatsmann, Vice-Gouverneur von Warwickshire, früher in österreichischen Militärdiensten, geb. zu Gran in Ungarn im J. 1790, gest. zu Grove-Park, bei Warwick, 5. Juli 1871.

Dorn (Alexander Julius Pius), Sohn des Heinrich Ludwig Edmund (nicht Egmont) D. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Componist, geb. zu Riga (Livland) 8. Juni 1833.

Dorn (Ignaz), deutscher Landschaftsmaler, geb. im J. 1822, gest. zu Wien 5. April 1869.

Dornedden (Karl Friedrich), deutscher Philolog, Professor und Bibliothekar in Göttingen, geb. zu Hameln (Hannover) 24. Mai 1768, gest. daselbst 11. September 1840.

Dornemann (Heinrich), deutscher Theolog, Archidiakonus an der Nikolaikirche in Hamburg, geb. zu Schessel (Herzogthum Bremen) 8. September 1647, gest. zu Hamburg 17. Juli 1712.

Dorner (Isaac [nicht Johann] August), Band II, Seite 28, preussischer Consistorialrath und Professor in Berlin, früher in Tübingen, Kiel, Königsberg, Bonn und Göttingen, geb. zu Neuhausen, bei Tuttlingen (Württemberg) 20. März 1809, gest. daselbst 1880.

Dorner (Jakob), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu München um 1775, gest. daselbst im J. 1852.

Dorner (Johann Konrad), tyroler Geschichtsmaler, geb. zu Bozen (Bregenzer Kreis) 15. August 1805, gest. zu Rom 30. Juni 1866.

Dornford (Joseph), englischer Chemiker, geb. zu Oxford (?) 9. Januar 1794, gest. daselbst 18. Januar 1868.

Dorothea, Herzogin von Sachsen-Weimar, Tochter des Fürsten Joachim Ernst von Anhalt (s. d.), geb. 2. Juli 1574, verm. seit 9. Januar 1598 mit Herzog Johann von Sachsen-Weimar (s. d.). Witwe seit 31. October 1605, gest. 18. Juli 1617.

Dorothea, Herzogin von Braunschweig-Calenberg, Band II, Seite 29, geb. 15. October 1570 (nicht 1546), verm. seit 20. September 1575 mit Herzog Erich II. von Braunschweig-Calenberg (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 17. (nicht 7.) November 1584, wiederverm. seit . . . mit Marcus de Pryc, gest. im 1618 (nicht 1687).

Dorothea, Kurfürstin von der Pfalz, Band II, Seite 28, verm. seit 27. September 1532 (nicht 15. Mai 1535) mit Friedrich II. von der Pfalz (s. d. im Hauptwerke).

Dorothea, Fürstin von Anhalt-Dessau, Tochter des Kurfürsten Johann Kasimir von Pfalz-Simmern, geb. 6. August 1581, verm. seit 31. August 1595 mit dem Fürsten Johann Georg I. von Anhalt-Dessau, (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 14. Mai 1618, gest. 18. September 1631.

Dorothea, Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth, Band II, Seite 29, geb. 23. September 1674 (nicht 24. November 1686), gest. im J. 1709 (nicht 1731).

Dorothea Susanne, Herzogin von Sachsen-Weimar, Tochter des Kurfürsten Friedrich III. von der Pfalz (s. d. im Hauptwerke), geb. 15. November 1511, verm. 15. Juni 1560 mit dem Herzog Johann Wilhelm von Sachsen-Weimar (s. d.), Witwe seit 2. März 1573, gest. 29. März 1592.

Dorsch (Anton Joseph), deutscher Philosoph, Steuerdirector in Münster, geb. zu Heppenheim 13. Juni 1758, gest. zu Paris 13. (?) April 1819.

Dorset (Charles I. Sackville Germain, zweiter Duke of), englischer Staatsmann, geb. 6. Februar 1711, verm. seit 1743 mit Grace Hoyle, Witwer seit 10. Mai 1768, gest. zu London 5. Januar 1769.

Dorset (Charles II. Sackville Germain, fünfter Duke of), Vetter des George John Frederick Sackville Germain, vierten Duke of (s. d.), englischer Staatsmann, Stallmeister König George's IV. (s. d. im Hauptwerke), geb. zu London 27. August 1767, gest. unverm. als der Letzte seines Stammes 22. Juli 1843.

Dorset (George John Frederick Sackville Germain, vierter Duke of), Sohn des John Frederick Sackville Germain, dritten Duke of D. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 15. November 1793, gest. unverm. 14. Februar 1815.

Dorset (John Frederick Sackville Germain, dritter Duke of), Sohn des Charles I. Sackville Germain, zweiten Duke of D. (s. d.), englischer Diplomat, Gesandter in Versailles, geb. 24. März 1745, verm. seit 4. Januar 1790 mit Arabella Diana Cope (s. d.), gest. 19. Juli 1799.

Dorset (Lionel Cranfield, erster Duke of), Sohn des Charles, sechsten Earl of D., englischer Staatsmann, geb. 16. Januar 1688, verm. seit 16. Januar 1709 mit Elizabeth Colyar, in den Herzogstand erhoben am 17. April 1720, Witwer seit 12. Juni 1768, gest. 26. August 1785.

Dose (Christian Detlev), holsteiner Theolog, Pastor in Bergstädt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wandsbeck, bei Hamburg, 30. Oktober 1860.

Dose (Johann Friedrich), schlesziger Theolog, Pastor in Saatrup (Angeln), geb. in Rendsburg 28. Februar 1765, gest. zu Saatrup 6. November 1833.

Dosenbach (Stephan), deutscher Jesuit, geb. zu Bremgarten 24. August 1822.

Doss (Adolph v.), deutscher Jesuit und Musiker, geb. zu München 10. September 1825.

Dostojewsky (Michail Michailowitsch), russischer Journalist, Redacteur der „Epoche“, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Pawlowsk, bei Petersburg, 22. Juli 1864.

Donay (Charles Abel), französischer Divisionsgeneral, geb. im J. 1809, gefallen bei der Erstürmung Weissenburgs (Elsass) durch die Deutschen 4. August 1870.

Double (Pierre Michel Marie), Band II, Seite 29, gest. zu Tarbes (Hautes-Pyrénées) 1. April 1844.

Doubovitzki (Peter v.), russischer Arzt und Naturforscher, Director des Museums und Professor in Petersburg, geb. 17. Februar 1815.

Douglas (Erskine), englischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bromptou 9. Februar 1791.

Douglas (Frances), Tochter des John D., (Geburtsjahr unbekannt), gest. seit 2. April 1801 mit William Stewart (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 7. Januar 1827, gest. 11. (?) August 1833.

Douglas (Gräfin Sharpe), Tochter des George Sholto Douglas, siebzehnten Earl of Mortou (s. d. im Hauptwerke), geb. 29. September 1819, verm. seit 10. September 1838 mit William Thomas Spencer Weutworth, achtzehnten Earl of Fitz-William (s. d. im Hauptwerke).

Douglas (N... N...), englischer Admiral, im Krimkriege Befehlshaber der englischen Flotte, geb. . . ., gest. zu Wiesbaden 14. April 1857. (S.)

Douglas (Richard Wilhelm), Sohn des Heinrich Wilhelm D. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Rechtslehrer, seit 1808 Professor an der Universität Göttingen, Syndicus des Deutschen Reichstags, geb. zu Berlin 27. Februar 1833. (S.)

Downshire (Arthur Hill, zweiter Marquess of), Sohn des Wills Hill, ersten Marquess of D. (s. d.), irischer Staatsmann, geb. 31. März 1753, verm. seit 29. Juni 1786 mit der Baroness Mary Sandys (s. d. im Hauptwerke), gest. 7. September 1801.

Downshire (Arthur Blundell Sandys Trumbull Hill, vierter Marquess of D.), Sohn des Arthur Hill, zweiten Marquess of D. (s. d.), irischer Staatsmann, Lord-Lieutenant von Downshire, geb. 8. October 1788, verm. seit 25. October 1811 mit Maria Windsor (s. d. im Hauptwerke), gest. 12. April 1845.

Downshire (Arthur Wills Blundell Sandys Trumbull Windsor Hill, vierter Marquess of), Sohn des Arthur Blundell Sandys Trumbull Hill, dritten Marquess of D. (s. d.), irisches Staatsmann, Constable von Hillsboroughs Fort, geb. 6. August 1812, verm. seit 23. August 1837 mit Caroline Frances Chichester-Fortescue.

Downshire (Trevor Hill, erster Lord), irischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), in den Grafenstand erhoben am 21. August 1717, verm. seit . . . mit Mary Lowe, gest. 31. Mai 1742.

Downshire (Wills Hill, zweiter Lord), Sohn des Trevor Hill, ersten Lord D. (s. d.), irischer Staatsmann, Staatssecretair der Colonien, später General-Postmeister, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1747 mit Margaret Fitzgerald, Witwer seit . . ., wiederverm. seit . . . mit der Baroness Mary Stawell, gest. 7. October 1772.

Doxat (Lewis), englischer Publicist, Redacteur des „Observer“ (seit 1822), früher Redacteur des „Morning-Chronicle“, geb. im J. 1773, gest. zu London 21. März 1871.

Doyle (John), englischer Karikaturenzeichner, geb. zu London im J. 1797, gest. daselbst 18. (?) Januar 1868.

Dozsa (Alexius), ungarischer Staatsmann, Vice-Präsident der Deputirten-Tafel, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Pesth 19. November 1867.

Draeseke (Theodor), Sohn des Johann Heinrich Bernhard D. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Theolog, Superintendent in Rodach, bei Koburg, geb. in J. 1809, gest. zu Rodach 11. December 1870.

Dragoni (Giovanni Andrea), italienischer Kirchenmusik-Componist, Kapellmeister an der Laterankirche in Rom, geb. zu Meldola (Kirchenstaat) um 1540, gest. zu Rom im J. 1598.

Dragosd (Moyses), ungarischer Prälat, geb. zu Turi (Diöcese Fogáras) 1. September 1726, Bischof von Siebenbürgen-Wardein seit 23. Juni 1777, gest. daselbst im J. 1807.

Draing (Paul), deutscher Rechtsgelehrter, Senator in Hamburg, geb. zu Hamburg 21. September 1644, gest. daselbst 9. September 1728.

Drake (Mary Frances), Tochter des Thomas D., geb. um 1760, verm. seit 25. Mai 1780 mit George Parker, vierten Earl of Macclesfield (s. d. im Hauptwerke), gest. 1. Januar 1823.

Dreckseler (Hermann Adolph), Band II, Seite 31, deutscher Astronom und Meteorolog, bekannt u. d. Pseud. Harametrina.*)

Dreckseler (N... N...), deutscher Rechtsgelehrter, Vice-Präsident des Oberhandelsgerichts in Leipzig, geb. zu Stavenhagen (Mecklenburg-Schwerin) 14. März 1823.

Dreibholz (Carl Ludwig), holländischer Seemaler, geb. zu Utrecht im J. 1799.

Dreifelden (Melchior), kurländischer Staatsmann, geb. 2. September 1623, gest. zu Riga (Livland) 24. Mai 1682.

Drembach (Martin v.), deutscher Arzt, Professor in Leipzig, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Leipzig 17. December 1571.

Drescher (Rudolph), deutscher Arzhäolog, geb. zu Breslau . . ., gest. daselbst 31. August 1867.

Dresler (Johann), deutscher Archivar der Stadt Hamburg, geb. im J. 1751, gest. zu Hamburg 14. December 1818.

Dressler (Johann Gottlieb), deutscher Pädagog, Director des Seminars in Bautzen, geb. zu Neukirch am Hochwalde (Ober-Lausitz) 4. October 1799.

Dreves (Lebrecht), Band II, Seite 31, geb. 12. September 1816, gest. zu Feldberg (Vorarlberg) 18. December 1870.

Drew (Samuel), Band II, Seite 31, geb. 3. März 1765.

Dreyschock (Alexander), Band II, Seite 31, gest. zu Venedig 1. April 1869.

Dreyschock (Raimund), Band II, Seite 31, gest. in der Irrenanstalt zu Stötteritz, bei Leipzig, 6. Februar 1869.

Dreyse (Franz v.), Sohn und Nachfolger des Johann Nikolaus D. (s. d.), deutscher Pharmaceut, geb. 2. März 1822.

Dreyse (Johann Nikolaus), siehe im Band I Seite 31, N... N... D., Sohn des Schlossermeisters Johann Nikolaus D., geb. zu Sömmerda (Regierungsbezirk Erfurt) am 20. November 1787, Erfinder des Zündnadelgewehrs, preussischer Geh. Commercienrath seit 1846, in den Adelsstand erhoben im J. 1864, gest. zu Sömmerda 9. December 1867.**)

Dreyse (Friedrich v.), Band II, Seite 31, geb. 21. Mai 1856.

Driesen (Ludwig), deutscher Publicist, seit 1848 zweiter Redacteur der „Leipziger Zeitung“, in Preussen ausgewiesen 6. Juli 1871.

Drinneberg (J...), deutscher Musiker und Componist, Organist in Frankfurt a. M., geb. zu Gross-heim im J. 1826.

Driver (Friedrich Matthias), deutscher Rechtslehrer und Literahistoriker, Hofgerichts-Assessor in Meppen, geb. zu Vechta 23. August 1754, gest. Emsletten 5. Juni 1809.

*) Von ihm rührt nachfolgende Berechnung her: Wenn Sonne und die Sterne den Aether, welcher die Erde umgiebt, durchdringen, so müssen sie ihn erwärmen (Hemmen ist selbst Sterne in Bewegung erwärmen aber denselben um 41 Grad. Da nun die Sonne jährlich 366 Grad durchläuft, so wird, wenn die Erde umgebenden Himmelsraum eine Kälte von 31 Grad hat, dieser Aether verhältnissmässig unbedeutend, Wärme aber bald gänzlich ausgetrankt sein. Die Wärme welche die Sonne jährlich der Erde giebt, beträgt so viel, wenn sie diese überall mit einer 36 Fuss dicken Eisschicht bedeckt wäre, diese, bei gleichbleibender Vertheilung der Sonnenwärme würde sie in einem Zeitraume von 36 Secunden zu Wasser wandelt sein würde. Für diese Wärme durch Steinkohlenfeuerung zu ersetzen, würden 36 Centner Steinkohlen auf 1 Quadratfuss Oberfläche verbrannt werden, also an jedem Tage 1 Centner als 1 Quadratfuss Steinkohlen nöthig sein für die Aequatorialgegend.

**) Nachdem es den Schiesserfindern gelungen, Gewehre zu bauen, welche auf 1000 Schritte treffen, ist der Hinterlader durch Jena und auch die langen Reihen Todten auf Feldern und die abgeschnittenen Zöpfe daneben, dieser Opfer des grausigen Eindrucks eines Schlachtfeldes. Seit diesem Tage ist Gleichgewicht hatte, die preussische und französische Schlacht mit einander zu vergleichen, beschäftigte Thun ein Ideen der Bewaffnung der preussischen Waffen. Die Ausführung dieser brachte ihm Ehren und Würden, und gewiss war er der erste letzte Schlosserspeelle achten Hammerschlag, dem ein „Kreuzzeit einen Nachruf widmete, wie er sonst auch dem Tapfere Thun sonst nur etwa einem Generalfeldzeugmeister eingeräumt wird.

Digitized by Google

Drivere oder **Dryvere** (*Jérôme*), belgischer Arzt, geb. um 1504, gest. zu Löwen 15. December 1554.

Dreberg (Jean Louis), französischer Philolog, geb. Dublin 2. October 1749, gest. daselbst 22. Juni 1825.

Drobisch (Johann Friedrich), deutscher Musiker, Musikrector an der Annenkirche in Dresden, geb. zu Zwickau (Sachsen) 1. October 1723, gest. zu Dresden 10. April 1762.

Drouault d'Hattencourt (François Charles) französischer Prälat, geb. im J. 1674, Bischof von Autun seit 22. März 1711, Bischof von Verdun seit 8. Januar 1721, gest. in der Abtei La Charité 10. März 1734.

Droste zu Vischering von Nesselrode-Reichenstein (N... N..., Graf), Mitglied des preussischen Herrenhauses seit..., geb. 24. Mai 1837. (S.)

Druhe (Julius Ferdinand), deutscher Arzt, braunschweigischer Medicinalrath, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Braunschweig 13. August 1850.

Druenel (Johann Heinrich), Band II, Seite 32, Professor in Salzburg, gest. daselbst 29. Juli 1770 (nicht im J. 1760).

Druey (Charles), Band II, Seite 32 (unter N... ... D aufgeführt), geb. im J. 1799. (S.)

Druffel (August v.), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in München, geb. zu Koblenz am Rhein 21. August 1841.

Druffel (Franz Ferdinand v.), deutscher Arzt, preussischer Medicinalrath und Professor in Münster, geb. zu Münster 22. März 1763, gest. daselbst 22. März 1837.

Drupsteli (Heinrich v.), deutscher Arzt, geb. 2. März 1578, gest. zu Marburg 4. September 1656.

Drury (Anne), englischer Theolog, Rector von Petersbury (Shropshire), geb. im J. 1788, gest. zu Petersbury 15. August 1809.

Druskiel (Kaspar), polnischer Jesuit, geb. im J. 1596, gest. zu Posen 2. September 1660.

Drushkin (Alexander Wassiljewitsch), russischer Schriftsteller und Publicist, geb. zu Petersburg im J. 1758, gest. zu Mitau 30. April 1819.

Druys, latinisirt **Drusius** (Jean), belgischer Theolog und Rechtsgelehrter, Professor in Löwen, geb. zu Ghistelle, bei Tirlemont, im J. 1568, gest. zu Brüssel im März 1634.

Dryander (Jonas), schwedischer Botaniker, geb. im J. 1748, gest. zu London im J. 1811.

Dryden (Charles), Sohn des John D. (s. d. im Hauptwerke), englischer Dichter, geb. zu Charlton um 1630, ertrunken in der Themse im J. 1704.

Dryden (John), Sohn des John D. (s. d. im Hauptwerke), englischer Buhnendichter, geb. um 1668, gest. im J. 1701.

Dryden (Henry Erasmus), Sohn des John D. (s. d. im Hauptwerke), englischer Officier, Kapitain im päpstlichen Heere, geb. 31. Mai 1669, gest. zu Rom 4. December 1704.

Dschischibhey (Dschamsitdschi), ein Parse, Bürgmahb und Menschenfreund, genannt „der Florentiner", geb. zu Bombay 16. Juli 1783, gest. daselbst 14. April 1859.*)

Duault (François Marie Guillaume), französischer Architect, geb. zu Saint-Malo (Ille-et-Vilaine) 27. November 1755, gest. zu Paris, 31. December 1833.

Dua (Christoph Julius), deutscher Naturforscher, geb. zu Berlin 16. August 1817.

Duban (Félix Louis Jacques), französischer Architect, geb. zu Paris 14. October 1798.

Du Bec (Philipp), Sohn des Vice-Admirals Charles du B., französischer Prälat, geb. im J. 1504, Erzbischof von Rheims seit 1594, gestorben daselbst im J. 1605.

Dubelt (Leontij Wassiljewitsch), russischer General der Cavalerie und Chef der dritten Abtheilung seiner Majestät des Kaisers, geb. zu Riga (Livland) im J. 1793, gest. zu Petersburg 8. Mai 1862.

Dubeux (Louis), französischer Orientalist, Conservator der königlichen Bibliothek von 1816 bis 1848, geb. zu Lissabon 2. November 1798.

Du Bocage (Antoine Chantelou), französischer Staatsmann, geb. um 1690 (?), gest. zu Strassburg 1. Januar 1755.

Du Bocage de Bléville (Michel Joseph I), französischer Seefahrer, geb. zu Havre (Seine-Inférieure) 4. 1676, gest. im J. 1728.

Du Bocage de Bléville (Michel Joseph II), Sohn des Michel Joseph I. de B. (s. d.) französischer Naturforscher, geboren zu Havre (Seine-Inférieure) 5. Juli 1707, gest. daselbst 9. Juni 1756.

Dubois (Charles Victor), belgischer blindgeborener Künstler, Orgelspieler und Professor des Harmoniums am Conservatorium in Brüssel, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Brüssel 10. Februar 1869.

Dubois (Frédéric), Band II, Seite 32, geb. zu Pessenx bei Neufchâtel (nicht zu Neufchâtel) 7. Mai 1850 (nicht 1849). (S.)

Dubois (Girard), französischer Kirchengeschichtsschreiber, geb. zu Orléans (Loiret) im J. 1698, gest. zu Paris 22. Juli 1896.

Dubois (Guillaume), Band I, Seite 32.*)

Dubois (Jean), französischer Arzt, geb. zu Lille (Nord) um 1516 (?), gest. zu Douay (Nord) 5. April 1576.

Dubois (Jean), französischer Bildhauer, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) im J. 1626, gest. daselbst 29. November 1694.

Dubois, latinisirt **Joannes a Bosco** (Jean), französischer Theolog und Kanzelredner, geb. um 1560 (?), gest. zu Lyon 28. August 1626.

Dubois, latinisirt **Sylvius** (Jacques), französischer Arzt, geb. zu Amiens (Somme) im J. 1478, gest. zu Paris 13. Januar 1555.

Dubois, latinisirt **Boslus** oder **Sylvius** (Simeon), französischer Philolog, geb. zu Limoges (Haute-Vienne) um 1535, gest. daselbst um 1580.

Dubos (Charles François), französischer Kirchenschriftsteller, geb. bei Saint-Flour um 1662, gest. zu Lucon 3. October 1724.

Dubos (Jean Baptiste), französischer Geschichtsschreiber und Diplomat, geb. zu Beauvais 6. (?) December 1670, gest. zu Paris 23. März 1742.

Du Bouchage (François Joseph de Gratet, Vicomte), französischer Staatsmann, geb. zu Grenoble (Isère) 1. April 1749, gest. zu Paris 12. April 1821.

Du Bouchage (Gabriel de Gratet, Vicomte), Sohn des Francois Joseph de Gratet, Vicomte D. B. (s. d.), Pair von Frankreich, geb. zu Grenoble (Isère) 3. Juni 1777, (Todesjahr unbekannt).

Dubourg (N... N...), französischer Prälat, Bischof von Limoges, geb. ..., gest. zu Limoges 31. Januar 1822.

Dubourg (N... N...), französischer Journalist, geb. ..., gest. im Kerker auf der Inselveste Mont-Saint-Michel (La Manche).**)

Dubowitzky (Piotr Alexandrowitsch), russischer Chirurg, Wirklicher Geheimrath, General-Inspector des russischen Militärwesens, geb. ..., gest. zu Petersburg 11. April 1868.

Dubuys (Jean Jacques), französischer Rechtsgelehrter, Advocat am Pariser Gerichtshofe, geb. zu Angers 17. October 1768, gest. zu Paris (?) 24. Juli 1824.

Dubuisson (Marie, Gräfin), Tochter des Grafen Franz Ludwig Heinrich Herbergin, geb. 11. September 1805, verm. seit 3. Juli 1848 mit dem Freiherrn Moritz Erbert von Eschenbach. (S.)

Dubuisson (Paul Ulrich), französischer Schriftsteller, geb. zu Laval (Mainet-et-Loire) im J. 1746, gestorben zu Paris 23. März 1811.

Ducastel (Jean Baptiste Louis), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 3. September 1740, gest. daselbst 1. Juli (nicht 15. Juli) 1830.

Duccio di Buoninsegna, italienischer Maler, geb. zu Siena in der letzten Hälfte des 13. Jahrhunderts, gest. im J. 1340.

Duchalais (Adolphe), französischer Archäolog, geb. zu Beaugency 11. Januar 1814, gest. zu Paris (?) 20. August 1854.

Duchâtel (Charles Marie Tanneguy, Comte), Band II, Seite 33, Handelsminister seit 1834 (nicht 1835), gest. zu Paris 5. November 1867.

Duchmovic (Alexander Wassiljewitsch), slavischer Dichter, geb. zu Topola (Comitat Comitat), A. April 1803, gest. zu Eperies 29. März 1865.

Duck (Arthur), Band II, Seite 34, gest. 24. Mai 1649.

Duclos (Jean Dominique), französischer Arzt, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 28. December 1796, gest. daselbst 2. Januar 1856.

Ducmann (Andreas), s. Deutschmann. (S.)

Ducpétiaux (Edouard), Band II, Seite 34, gest. zu Brüssel 23. Juli 1868.

Ducrot (Ambroise), Bruder des Generals D., französischer Kriegsofficier, 1870 während der Belagerung von Strassburg Geniecommandant daselbst, geb. ..., gest. (von einer Granate niedergeschmettert) zu Strassburg 23. September 1870. (S.)

*) Nach der Berechnung Salui-Simon's (s. d.) bellefon sich die ährlichen Einnahmen dieses Mannes auf 1,500,000 Francs. Sein Wahlspruch lautete: „Pour devenir grand homme, il faut être un peu fou." (Traurig, aber wahr!!!)

**) Ludwig XIV. liess ihn in Holland aufheben und auf jener Veste einkerkern, wo D. bei lebendigem Leibe von Ratten aufgefressen wurde.

Ducrot (N... N...), französischer Divisions-General, geb. im J. 1817.*) (S.)

Dudevant (Armandine Lucile Aurore), s. unter dem Pseudonym Georges Sand im Hauptwerke. (S.)

Dudevant (Casimir, Baron), geschiedener Gatte der Armandine Lucile Aurore Dupin (s. im Hauptwerke unter dem Pseud. Georges Sand), geb. um 1795, gest. zu Barbaste, bei Nerac, 8. März 1871. (S.)

Duebner (Friedrich), Band II, Seite 34, gest. zu Paris im November 1867.

Duelcken (Hermann), deutscher Arzt, Physikus in Kreuznach am Rhein, geb. zu Kreuznach am 6. December 1660, gest. daselbst, (Todesjahr unbekannt).

Duerckheim (Amalie, Freiin v.), geb. 11. Februar 1775, verm. mit dem Reichsgrafen Karl Friedrich Johann Eckbrecht Duerckheim-Montmartin (s. d.), Witwe seit 1. August 1836, gest. zu Bonn am Rhein 17. November 1845.

Duerckheim-Montmartin (Karl Friedrich Johann Eckbrecht, Graf v.), Sohn des Ludwig Karl Eckbrecht, Reichsgrafen v. D. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Diplomat, württembergischer Gesandter im Haag, geb. 11. Februar 1774, verm. mit der Freiin Amalie v. Duerckheim (s. d.), gest. 1. August 1836.**)

Duerer (Albrecht), Band II, Seite 34, geb. 20. Mai 1471 (nicht 1474), vrm. seit 7. Juli 1494. (S.)

Duerer (Barbara), Mutter des Albrecht D. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Nürnberg 17. Mai 1514. (S.)

Duerfeld (Christoph), deutscher Rechtsgelehrter, sachsen-weimarischer Rath und Professor in Jena, später Assessor beim Kammergerichte in Speyer, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Speyer 25. Mai 1583.

Duerinser (Philipp Jakob), Band II, Seite 35, Director der königlichen Schauspiele in Berlin, gest. zu Koburg 12. Mai 1870.

Duerr (Wilhelm), deutscher Geschichtsmaler, badischer Hofmaler, geb. zu Freiburg (Breisgau) ...

Duesberg (Franz Xaver Gerhard v.), deutscher Staatsmann, Oberpräsident der Provinz Westphalen von 21. Juli 1844 bis 1851, Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 27., bez. 30. November 1854, geb. zu Borken (Westphalen) 11. Januar 1793 (S.)

Dufau (Pierre), französischer Rechtsgelehrter, Präsident in Pau (Basses-Pyrenées), geb. in Pau (?) 3. April 1755, gest. daselbst 31. August 1846.

Dufaure (Jules Armand Stanislas), Band II, Seite 35, Justizminister seit 2. Februar 1871. (S.)

Duff-Gordon (Alexander, Baronet), geb. ..., verm. seit ... mit Lucie Anstin, Tochter der Sarah A. (s. d.). (S.)

Duffy (Laurence), irischer Philolog, seit 1838 Professor der englischen Sprache im Namur, seit 1854 Docent der englischen Sprache am ständischen Polytechnikum in Prag, geb. zu Dublin um ..., gest. zu Prag 24. April 1870.

Dufrene (Maximilian), Band II, Seite 35, gest. 6. December 1765 (nicht 1755).

Duftschmid (Johann), Sohn des Kaspar D. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Arzt und Historiker, Stadtarzt in Linz, geb. ..., gest. zu Linz (Oberösterreich) 10. December 1866.

Dugnet (Theodor), schweizer Optiker, dessen Glaser empfindlich auf Kalk brauseu, geb. ..., gest. zu Naumburg Anfang April 1870. (S.)

Duhan (Laurent), französischer Philosoph, geb. zu Chartres um 1956, gest. zu Verdun im J. 1726.

Dujardin (Thomas), belgischer Baron, Diplomat, geb. 17. Februar 1796, gest. zu Brüssel 2. December 1870.

Dujardin (Thomas), holländischer Dominikaner-Mönch, Professor in Löwen, geb. im J. 1653, gest. zu Löwen 15. Juni 1733.

Dukes (Thomas Farmer), englischer Geschichtsschreiber und Archäolog, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Shrewsbury (Shropshire) 8. Februar 1850.

Dulk (Friedrich Philipp), Band II, Seite 36, gest. 14. December 1851. (S.)

Dulk (Rudolph), Band II, Seite 36, gest. als Director der deutschen Schule in Rochester, bei New-York, 13. April 1870.

Dulton (Joseph), englischer Mathematiker und

*) Bei Sedan in Gefangenschaft gerathen, hatte er die Vergünstigung erlangt, ohne Beaufsichtigung eine Strecke des Weges nach Deutschland zurückzukehren, und sollte sich dort zum Monsun zur Weiterbeförderung nach Deutschland wieder stellen. Darauf hatte er sein Ehrenwort gegeben. Ducrot brach daselbst, wie er auch später, während der Belagerung von Paris, sein Versprechen, von einem Ausfalle entweder siegreich oder todt zurückzukehren, in keiner Weise hielt. (S.)

**) Dieser Familie, welche ursprünglich Eckbrecht v. Duerckheim hiess, nennt sich seit der Verheirathung des Reichsgrafen Ludwig Karl Eckbrecht v. Duerckheim mit der Reichsgräfin Louise v. Montmartin (s. d.): Eckbrecht-Duerckheim-Montmartin.

Physiker, geb. zu Englesfeld (Cumberland) 5. September 1766, gest. zu Manchester 7. Juli 1844.

Dumaresq (Thomas), englischer Admiral, geb. im J. 1729, gest. 17. Juli 1802.

Dumas (Alexandre I.), Band II, Seite 56, gest. zu Puys, bei Dieppe (Seine-Inférieure), 5. December 1870.*)

Dumas, Marquis Davy de la Pailleterie (Alexandre), französischer General, geb. zu Jérémie 25. März 1762, gest. zu Villers-Cotterets 26. Februar 1806.

Dumas (Charles Louis), französischer Arzt, geb. zu Lyon 8. Februar 1765, gest. zu Montpellier (Hérault) 3. April 1813.

Dumas (Louis), französischer Musikgelehrter, geb. zu Nimes (Gard) im J. 1676, gest. bei Paris 19. Januar 1794.

Dumas (René François), französischer Rechtsgelehrter, Président des Revolutionsgerichts, geb. zu Lons-la-Saulnier (Jura) im J. 1757, guillotinirt zu Paris 28. Juli 1794.

Dumay (Paul), französischer Schriftsteller, geb. zu Toulouse (Garonne) im J. 1585, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) 29. December 1645.

Dumay (Pierre), Sohn des Paul K. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) im J. 1826, gest. daselbst 26. Januar 1711.

Dumba (Sterio M...), türkischer Generalconsul in Wien und Chef des dortigen Grosshandlungshauses Gebrüder M. Dumba, geb. um 1794, gest. zu Wien 28. Januar 1870. (S.)

Dumées (Antoine François Joseph), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Avesnes (Nord) 22. Juli 1722, gest. daselbst 27. Februar 1765.

Dumon (Pierre Sylvain), Band II, Seite 37, gest. zu Paris 26. (?) Februar 1870. (S.)

Dumoulin (Charles, Comte), französ. Generalliestenant, geb. ..., gest. zu Strasburg 15. October 1847.

Dumpf (G.... F...), livländischer Arzt, Kreisphysikus in Fellin, geb. zu Ullenhof 29. November 1777, gest. zu Fellin ...

Dumfernline (Ralf, Lord), englischer Diplomat, Gesandter beim Deutschen Bundestage, in Turin und im Haag, geb. im J. 1803, gest. 12. Juli 1868. (S.)

Duncan (George John Craig), schottischer Theolog, geb. im J. 1807, gest. zu Edinburgh 15. October 1840.

Duncb (Harriet), Tochter des Edmund D., geb. um 1716, verm. 6. Mai 1735 mit Robert Montagu, dritt. Duke of Manchester (s. d. im Hauptwerke), gest. 6. Juli 1755.

Duncker (Franz Gustav), Bruder des Hermann D. (s. d.), deutscher Buchhändler, Eigenthümer der Berliner „Volkszeitung" und Mitglied des Norddeutschen Parlaments, geb. zu Berlin im J. 1822.

Duncker (Hermann), deutscher Rechtsgelehrter, Syndikus der Stadt Berlin, geb. zu Berlin 5. Januar 1817.

Duncker (Karl Emil), deutscher Geschichts- und Portraitmaler, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Berlin 30. October 1868. (S.)

Duncker (N.... N...), preussischer Geheimrath, vor 1848 Polizei-Director in Berlin, geb. ..., gest. zu Aachen 24. November 1869.

Dundas (Laurence Dundas, zweiter Lord), Sohn des Thomas Dundas, ersten Lord D. (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant und Vice-Admiral von Orkney und Shetland, geb. 10. April 1766, verm. seit 21. April 1794, mit Harriet Hale (s. d. im Hauptwerke), gest. ....

Dundas (Thomas Dundas, erster Lord), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant und Vice-Admiral von Orkney und Shetland, geb. im J. 1741, verm. seit 24. Mai 1764 mit Charlotte Wentworth (s. d. im Hauptwerke), Baron seit 13. August 1794, gest. 14. Juni 1820.

Dundas (David, erster Baronet), englischer Arzt, Leibarzt König George's III. (s. d. im Hauptwerke), (Geburtsjahr unbekannt), Baronet seit 22. Mai 1815, gest. zu London 10. Januar 1826.

Dundas (Harriet), Tochter des Hugh John Dalrymple-Hamilton, geb. im 1802, verm. seit 16. Juni 1822 mit Augustin Joseph Louis Casimir Gustave de Franquetot, Duc de Coigny (s. d.).

Dundas (Richard Saunders Deans), Band II, Seite 37, geb. 4. December 1785. (S.)

Dundas (Robert), schottischer Rechtsgelehrter, geb. 30. Juli 1761, verm. 20. Juli 1798 mit Matilda Cockburn (s. d.), Baronet seit 24. Juli 1821, gest. zu London (?) 28. December 1835.

Dunglison (Robley), nordamerikanischer Arzt, geb. zu Keswick (Cumberland) im J. 1798, gest. zu Philadelphia 1. April 1869.

Dunkellin (N.... N..., Lord), Sohn des Marquess of Clanricarde, englischer Officier in der Coldstream-Garde und militärischer Secretair, auch Parlamentsmitglied, geb. im Juli 1827, gest. zu London 16. August 1867. (S.)

Dunker (Heinrich), schweizer Landschaftsmaler, geb. zu Bern um ..., gest. zu Nürnberg 2. Mai 1836.

Dunlop (Alexander Murray), schottischer Theolog, Diakonus in Rathenow (Regierungsbezirk Potsdam), geb. im J. 1766, gest. zu Rathenow 14. Juni 1813.

Dunoyer (Anne Marguerite Petit), französische Schriftstellerin, geb. zu Nimes (Gard) um 1664, gest. im Haag im J. 1720.*)

Dunoyer (Barthélémy Charles Pierre Joseph), französischer Nationalökonom und Publicist, Gründer des Journals „Le Censeur" (seit 1814), geb. zu Carcassac (Lot) 20. Mai 1786, gest. zu Paris 4. December 1862.

Dunten (Ludwig), estheischer Theolog, geb. zu Reval (?) 21. November 1597, gest. daselbst 2. December 1639.

Dunten (Theodor v.), livländischer Astronom, geb. im J. 1797, gest. zu Riga (Livland) 1. August 1840.

Dupanloup (Antoine Félix Philibert), Band II, Seite 38, geb. 3. Februar (nicht Januar) 1802. (S.)

Dupaty (Charles Marguerite Jean Baptiste Mercier), französischer Publicist, geb. zu La Rochelle (Seine-Inférieure) 9. Mai 1746, gest. zu Paris 17. September 1788.

Dupaty (Louis Emmanuel Félicité Charles Mercier), Sohn des Louis Marie Charles Henri M. (s. d.), französischer Bühnendichter, geb. zu Blanquefort (Gironde) 30. Juli 1775, gest. zu Paris 30. August 1851.

Dupaty (Louis Marie Charles Henri Mercier), Sohn des Charles Marguerite Jean Baptiste M. D. (s. d.), französischer Bildhauer, geb. zu Bordeaux (Gironde) 29. November 1771, gest. zu Paris 12. November 1825.

Dupérat (Isaac Jean Daniau), französischer Voulder-General, geb. zu Cognac (Charente) um ..., gest. zu Niort (Deux-Sèvres) 12. October 1826.

Duperche (Jean Jacques Marie), französischer Bühnendichter, geb. um 1776, gest. zu Paris (?) im J. 1829.

Dupérier (Charles), französischer Dichter, geb. zu Aix (Provence) um 1630 (?), gest. zu Paris 28. März 1692.

Dupérier (Scipion), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Aix (Provence) um 1588, gest. daselbst im J. 1667.

Dupernay (Michel), französischer Rechtsgelehrter, Director am Pariser Parlament, geb. zu Mans um 1650, gest. zu Paris 25. April 1730.

Du Ponceau (Peter S...), nordamerikanischer Rechtsgelehrter, geb. zu Philadelphia 3. Juni 1760, gest. daselbst 1. April 1844.

Dupont (N.... N...), französischer Socialist, 1871 Mitglied der Pariser Commune und Generalstabschef Vallet's (s. d.).

Dupont (Pierre), Band II, Seite 38, gest. zu Lyon 25. Juli 1870.

Dupont de Nemours (Pierre Samuel), Band II, Seite 38.**)

Dupont de l'Etang (Pierre, Comte), Band II, Seite 38, gest. 16. Februar 1838. (S.)

Dupont de Poursat (Pierre), französischer Publicist, geb. im J. 1761, Bischof von Coutances (La Manche) seit ..., gest. zu Coutances 16. September 1838.

Dupont-White (Jean Théodore), französischer Archäolog, geb. zu Abbeville (Somme) im J. 1807, gest. daselbst 16. (?) März 1851.

Dupré (Augustin), Band II, Seite 38.*)

Dupré (Giovanni), italienischer Bildhauer, geb. zu Siena (Toscana) 1. März 1817. (S.)

Dupuy (Pierre), französischer Schriftsteller, geb. zu Nalins (Basses-Pyrénées) 20. November 1860, gest. zu Paris 27. Februar 1890.

Durand (Asher Brown), nordamerikanischer Landschaftsmaler und Kupferstecher, geb. zu Jefferson (New-Jersey) 21. August 1796. (S.)

Durand (Henry), britischer General, Officier der englisch-indischen Armee, geb. ..., gest. zu Barackpur 1. Januar 1871. (S.)

Durand (Jacques Honoré), belgischer Jurist und Mathematiker, Professor in Gratz (Steyermark), geb. zu Brüssel um ..., gest. zu Gratz 28. Mai 1841.

Durande (Jean Edme), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) im J. 1721, gest. daselbst 12. Mai 1813.

Durando (Giovanni), italienischer General und Staatsmann, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, geb. zu Mondovi (Piemont) im J. 1804, gest. zu Turin 26. Mai 1869.

Durantean (Amand Joseph), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Bordeaux (Gironde) 19. Juni 1778, gest. daselbst 12. August 1840.

Durchtean (Romain), französischer Conte-Admiral, geb. 10. November 1763, gest. zu Paris (?) 8. Juni 1850.

Durandi (Durante), Band II, Seite 39, geb. zu Brescia 6. October 1718.

Durdent (René Jean), französischer Schriftsteller, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) um 1776, gest. zu Paris 3. Juni 1840.

Durell (John), englischer Theolog, geb. auf der Insel Jersey um 1626, gest. zu London (?) 8. Juni 1685.

Du Roy (Johann Philipp), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Braunschweig, geb. zu Braunschweig 1. Juni 1741, gest. daselbst 8. December 1785.

Dursch (Georg Martin), deutscher Theolog (katholischer), Professor und Kirchenrath, geb. zu Ellwangen, Stadtpfarrer und Dekan in Rottweil, geb. zu Dettingen (Württemberg) 11. November 1800. (S.)

Du Ryer Sieuf de la Garde Malepair*) (André François), französischer Consul in Aegypten, zu Marcigny (Saône-et-Loire) um die Mitte des sechzehnten Jahrhunderts (Todesjahr unbekannt).

Dusch (Alex), deutscher Staatsmann, badenscher Minister des Auswärtigen, geb. zu Neustadt a. d. Haardt im Januar 1789. (S.)

Dusillet (Charles Joseph Antoine François Lenard), französischer Schriftsteller, geb. zu Dôle (Jura) um 1770, (Todesjahr unbekannt).

Duttenhofer, geb. **Hummel** (Christiane Louise), deutsche Zeichnerin, geb. zu Waiblingen (Württemberg) 5. April 1776, verm. seit 1804 mit Christian Friedrich D., gest. (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Munchen 16. Mai 1829.

Duval (Jacques Étienne), französischer Benedictiner-Mönch und Geschichtsschreiber, Bibliothekar Abtei Saint-Germain-des-Prés, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) im J. 1658, gest. in dieser Abtei 21. April 1742.

Duval-Leroy (Nicolas Claude), französischer Jurist, geb. zu Bayeux (Calvados) um 1730, gest. zu Paris (Todesjahr unbekannt).

Duvaucel (Charles), französischer Astronom, zu Paris 5. April 1734, gest. daselbst im J. 1820.

Duve (Adolph Eduard Eberhard Ludwig), Band II, Seite (?) Rechtsgelehrter, Oberappellationsgerichtsrath in Lauenburg, geb. ..., gest. zu Ratzeburg 11. März 1857.

Du Verdier, Sieur de **Vauprivas** (Antoine), zweiter Dichter und Bibliograph, bekannt unter Pseud. Monsieur Buisson, geb. zu Montbrison (Loire) 11. November 1544, gest. zu Duerne, bei Lyon September 1600.

Duvergier de Hauranne (Jean), französischer Theolog, Abt von Saint-Cyran, geb. zu Bay-

*) Dieser originelle Polygraph berichtet im ersten Kapitel seiner Memoires über richtiger Autobiographie und grosser Genauigkeit, dass er „in Villers-Cotterets auf der Strasse von Paris nach Soissons, 200 Schritte von der Rue de la Noue, wo Desmoustiers starb, 2 Lieues von der Forêt Nière, wo Racine geboren wurde, und 3 von Château-Thierry, dem Geburtsorte Lafontaine's, to der Rue de Lormet am 24. Juli 1802 um halb 4 Uhr Nachmittags das Licht der Welt erblickt habe."

Zu demselben Resultate, in welcher Paul de Kock (s. d.) den Weg einer Strebsamen ging (am 31. August 1815), kamen in Paris die Haushaltgehilfen des Alexandre Dumas zur Verwaltgerung. Von echtem, brillantem Franca, der von seinem Herrn, dem Romanschreiber während seiner literarischen Laufbahn erworben haben soll, ist nichts übrig geblieben, als einige Kunstwerke, die Erinnerungen an historischen als reellen Werth besitzen, und ausserdem noch notarialisch Geschriebenes und Gedrucktes, das Schlüsse ziehen lässt von barthümlen Persönlichkeiten als Zeichen ihrer dankbaren Verehrung gegeben worden waren. Darunter befinden sich zwei silberne Vorlegemesser, die Dumas, als er in Paris, einer albanesischen Fürste, geschenkt von Abd-el-Kader, ein Dolch von Garibaldi und eine Pistole, die dem König Wilhelm von Holland gemalt sind und Scenen aus den „drei Musketieren" darstellen. Fürst Richard Metternich und Alexander Dumas Sohn hetten ihren Agenten den Auftrag gegeben, alle Hauptgegenstände zu was immer für welchen Preis zu erstehen. Besonders dem Letzteren, der sehr reich ist und den Werth des Geldes bei Weitem besser kennt, als sein Vater, gelang es, sich aller nennenswerthen Andenken an seinen Vater zu bemächtigen. Der Ertrag beläuft sich auf 15,000 Francs.

Der Wahlspruch, den Dumas auf allen Wänden seines ehemaligen Schlosses „Monte Christo" in Saint-Germain hatte anbringen lassen, lautet nun vier D. D. D. D. (d. h. „Dem Deuli Dem dabit.")

**) Dupont war in seinen alten Tagen auf die Manie gerathen, alle Sprache der Thiere zu studiren; noch seiner Angabe kannte er bereits 11 Worter aus der Sprache der Katzen, 14 aus der des Pferde, die er für ungeheuer schwer hielt, 11 aus der Sprache der Hühner, 22 aus der des Rindviehs und 30 aus der der Hunde. Seine Studien über diese Sprachen hat der Herausgabe eines „Wörterbuchs der Bahnsprache" beschäftigt.

*) Der hochwürdige Eremitalschreiber starb an der Pest. Derselben Krankheit erlagen die Könige Antiochus Agrippa und Herodes, der römische Dichter Ennius, Dictator Sulla, der römische Schriftsteller Varro Atacinus, der griechische Philosoph Pherecydes und König Hiero II. von Syrakus.

**) Von ihm rührt die erste französische Uebersetzung Koran's (Paris 1647. 4.) her. Vergl. Mahomed (im Hauptwerke).

*) Der Name ist verstellt, Dumpetit genannt, hat dadurch eine Art Berühmtheit erlangt, dass Voltaire während seines Aufenthaltes im Haag sich in sie verliebt haben soll und sie geheirathet hätte, wenn nicht sein Pathe, der Marquis de Châteauneuf, französischer Gesandter im Haag, sich dieser Heirath wiedersetzt hätte. Voltaire erhielt von ihm den Befehl, sogleich nach Frankreich zurückzukehren.

in J. 1581, gest. in der Abtei Saint-Cyran 11. October 1645.

Duvergier de Hauranne (Jean Marie), französischer Volksrepräsentant, Mitglied der Deputirtenkammer, geb. in J. 1771, gest. zu Paris 20. August 1831.

Duvergier de Hauranne, (Paul Prosper), Sohn des Jean Marie D. de H. (s. d.), französischer Volksrepräsentant, Mitglied der Deputirtenkammer, seit 19. Mai 1870 Mitglied der Akademie, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 3. August 1798.

Duvernoy (Clément), preußischer Staatsmann, Handelsminister vom 10. August bis 4. September 1870, geb. zu Paris 6. April 1836. (S.)

Duveyrier (Charles), Band II, Seite 41, gest. zu Paris 26. November 1866.

Du Vidal, Marquis de Montferrier (Jean Antoine) französischer Physiker, geb. zu Montpellier (Hérault) 15. October 1700, gest. daselbst 9. März 1746.

Du Vidal Marquis **de Montferrier** (Jean Jacques Philippe Marie), Sohn des Jean Antoine D. V. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Mitglied des Tribunals, geb. zu Montpellier (Hérault) 12. April 1752, gest. zu Paris 18. October 1829.

Duvignau (Pierre Hyacinthe), französischer Rechtsgelehrter und Publicist, Redacteur des Feuilleton des „Journal des Débats", geb. zu Clamecy (Nièvre) 30. October 1765, gest. zu Paris 30. August 1835.

Duvivier (Claude Raphael), französischer Ingenieur, geb. zu Montpellier, bei Meziéres (Ardennes) im J. 1773, gest. zu Paris (?) 9. November 1821.

Duvivier (Franciade Fleurus), Band II, Seite 41, gest. zu Paris 8. Juli 1848.

Duvivier (Jacques Louis, Baron), belgischer Generallieutenant, geb. 13. März 1777, gest. zu Mons (Provinz Hainaut) 6. März 1853.

Duvivier (Joseph Hippolite), belgischer Theolog, Bruder des Ferdinand V. v. Frankenberg (s. d.), Seminarlehrer der Diöcese Tournay, geb. 29. April 1792, gest. zu Tournay 25. Januar 1834.

Duvivier (Vincent Marie Constant), belgischer Generallieutenant, geb. zu Tournay 12. December 1774, gest. zu Ixelles (Hainaut) 3. November 1851.

Duvoisin-Calas (Alexandre), Enkel des Jean Calas, s. d. m. Hauptwerke), französischer Schriftsteller, geb. 1790, gest. zu Chartres (Eure-et-Loire) 29. Februar 1851.

Duyse (Bernhard Christian), Band II, Seite 41, gest. 28. Juni 1823 (nicht 1822). (S.)

Dyce (Alexander), Band II, Seite 41, gest. zu London 15. Mai 1869 (nicht 1852).

Dyce (Robert), schottischer Arzt, Professor in Edinburgh, geb. zu Aberdeen 30. November 1798, gest. in Edinburgh 1. Januar 1869.

Dyck (Jacobus), holländischer Jesuit, Rector des Collegiums in Maestricht, geb. zu Ruremonde im J. 1626, gest. zu Maestricht 26. Mai 1626.

Dyck (Philip van), Band II, Seite 41, geb. 10. August 1680. (S.)

Dyhrn (Konrad, Graf v.), Band II, Seite 41, starb zu Rosewitz (Schlesien) 3. December 1869. (S.)

Dylander (Friedrich), schwedischer Musiker, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 26. Januar 1830.

Dyrich (Georg Liborius), deutscher Theolog, Professor in Würzburg (Bayern), geb. im J. 1766, gest. Würzburg 22. Februar 1826.

Dzieduszycki (Titus, Graf), polnischer Patriot, Mitglied des österreichischen Reichstags, geb. um 1782, gest. zu Jablonow (Galizien) 5. April 1870. (S.)

Dzisha (Ferdinand), deutscher Rechtsgelehrter, russischer Justizrath, geb. ..., gest. zu Breslau 4. November 1851.

E.

Eastlake (John), englischer Publicist, Eigenthümer und Redacteur des „Morning-Chronicle", geb. zu London 16. December 1865.

Easton (J... A...), irischer Arzt, Professor in Glasgow, geb. im J. 1807, gest. zu Glasgow 12. November 1865.

Ebbert, richtiger **Ebberth** (Johann Baptist), Band II, Seite 42, geb. zu Molle, gest. zu Steyer) (nicht Salzburg) 20. October 1798.

Ebbesen (Friedrich), schleswiger Theolog, Pastor in Schwenstrup und Abgeordneter der schleswig-holsteinischen Ständekammer, geb. zu Sellerup (Alsen) 16. Februar 1796, gest. in Schleswig 22. April 1836.

Ebel (Johann Wilhelm), deutscher Theolog (Pietist), Prediger der altstädter Gemeinde in Königsberg, geb. zu Passenheim (Ostpreussen) im J. 1784, gest. zu Königsberg (?) 20. August 1861. (S.)

Ebeling (Friedrich Wilhelm), deutscher Literarhistoriker, sachsen-meiningenscher Archivrath, geb. zu Halle 15. Januar 1822.

Eberhard (Heinrich Christoph), deutscher Arzt, geb. zu Hannover 11. October 1652, gest. daselbst 25. Mai 1727.

Ebergenyi v. Telekes (Julie), ungarische Gift-mischerin, geb. zu Sexes 9. Februar 1842, Brünner Stiftsdame seit 6. Juli 1867, verurtheilt am 28. April 1868 wegen Giftmordes an Mathilde Rueff (s. d.), zu zwanzigjähriger Zuchthausstrafe.*)

Eberhard (Ernst), deutscher Schulmann, Schulrath und Director am Gymnasium Casimirianum in Coburg, geb. zu Gotha im J. 1809, gest. zu Koburg 9. September 1868.

Eberhard (Richard), deutscher Rechtsgelehrter, Kreisgerichtsdirector in Plön (seit 3. Juli 1857), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Ratibor (Ober-Schlesien) 22. Mai 1818. (S.)

Eberle (Adam), Band II, Seite 42, geb. zu Aachen 26. März 1805.

Eberle (Anton), deutscher Arzt, Badearzt in Teplitz, geb. zu Schlackenwerth (Böhmen) 13. October 1815.

Eberle (Robert), deutscher Maler und Radirer, geb. zu Meersburg am Bodensee (Baden) 22. Juli 1815, gest. zu Eberfing 19. September 1866. (S.)

Ebersberg (Julius), Sohn des Johann Sigismund E. v. E. (s. d.), Hauptwerk), deutscher Gesellschafter, k. k. Major und Professor in Wien, geb. zu Wien im J. 1841, gest. daselbst 4. April 1870.

Eberstaller (Karl), deutscher Arzt, k. k. Kreisarzt in Wiener Neustadt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 23. December 1868.

Eberstein (Felicitas I, Gräfin v.), Aebtissin von Herrorden (Westphalen) seit 18. Juli 1578, gest. daselbst 11. Juli 1586.

Eberstein (Felicitas II, Gräfin v.), Aebtissin von Herrorden (Westphalen) seit 21. Februar 1664, gest. daselbst 9. Mai 1621.

Ebert (Ernst Ephraim), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), geb. zu Frankfurt a. d. Oder 6. August 1781.

Eberty (N... N...), deutscher Rechtsgelehrter und Publicist, auch Schriftsteller, Redacteur der Zeitschrift „Reform", Stadtgerichtsrath in Berlin (seit 1861), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. 2. Juli 1806. (S.)

Ebhardt (Julius), deutscher Rechtsgelehrter, geb. ..., gest. zu Rudolstadt 20. Mai 1870. (S.)

Eberwein (Karl Traugott), Band II, Seite 43, gest. zu Weimar 2. März 1868.**)

Eckardstein-Proetzel (Ernst, Freiherr v.), deutscher Landtagsabgeordneter, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses (seit 1866), sowie des Norddeutschen und Deutschen Reichstages, geb. auf Proetzel, bei Wriezen a. d. O., 22. Mai 1823. (S.)

Eckardt (Ludwig), Band II, Seite 42, geb. 16. Mai 1827 (nicht 1818), gest. zu Tetschen (Böhmen) 1. Februar 1871.

Eckarth (Friedrich), deutscher Geschichtsschreiber, geb. 30. August 1787, gest. zu Zittau 30. April 1736.

Ecker (Bernhard Joseph), deutscher Theolog und Dichter, Vikar an der Stiftskirche in Borgloroi, geb. zu Warendorf (Bisthum Munster) 3. Mai 1774, gest. zu Borgloroi 19. September 1815.

Eckermann (August Levin Ludwig Friedrich), deutscher Arzt, geb. zu Braunschweig im J. 1771, gest. daselbst 3. Januar 1841.

Eckermann (Johann Christoph Rudolph, deutscher Theolog, danischer Kirchenrath, Professor in Kiel, geb. zu Wederdorf (Mecklenburg-Schwerin) 6. September 1754, gest. zu Kiel 6. Mai 1837.

Eckermann (Johann Andreas Martin), deutscher Theolog, Archidiakonus an der Nikolaikirche in Hamburg, geb. im J. 1782, gest. zu Hamburg 11. Juni 1826.

Eckermann (Johann Peter), Band II, Seite 43, gest. 21. September 1792.*)

Eckersberg (Johann Fredrik), norwegischer Landschaftsmaler, geb. ..., gest. zu Christiania 20. (?) Juli 1870. (S.)

Eckhard (Johann), deutscher Theolog, 1849 bayrischer Landtagsabgeordneter, dann nach Amerika geflüchtet, geb. ..., gest. zu Torresdale, bei Philadelphia im Juni 1870. (S.)

Eckhard (Tobias), deutscher Hellenist, Rector der Schule in Naumburg, geb. zu Delitzsch, bei Halle, im J. 1558, gest. zu Naumburg 9. Mai 1652.

Ecklon (Christian Friedrich), schleswiger Botaniker, geb. zu Apenrade 17. December 1795, gest. in der Kapstadt 10. (?) December 1868.

Eckstein (Ferdinand, Baron v.), Band II, Seite 43, jüdischer Abkunft, gest. 18. (?) November 1861. (S.)

Ed (Christoph Marquard), deutscher Schriftsteller und Publicist, geb. zu Rendsburg 20. Januar 1809.

Edel (Karl Franz Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, Professor des Criminalrechtes und der Politzei an der Universität Würzburg seit 1840, Mitglied des Zollparlaments und des Deutschen Reichstages, geb. zu Aschaffenburg (Bayern) 10. August 1806. (S.)

Edele (Julius), deutscher Musiker, Musikdirector, in Bern (Schweiz), geb. zu Stuttgart 27. September 1811, gest. zu Bern 1. Januar 1863.

Edelestand du Meril (N... N...), französischer Literarhistoriker, geb. um 1801, gest. zu Passy, bei Paris, 24. Mai 1871.

Eden (Eleonore, agnes), Tochter des William Eden, ersten Lord Auckland (s. d. im Hauptwerke), geb. 9. Juli 1777, verm. 1. Juni 1799 mit Robert Hobart, viertem Earl of Buckinghamshire (s. d.), Witwe seit 4. Februar 1816, gest. 15. October 1851.

Eden (Johann Ernst), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Hamburg im J. 1762, gest. daselbst 11. Mai 1825.

Eder (Albert), deutscher Benediktinermönch, Probst in Wieting und Mitglied des Reichsraths, geb. zu Hallein (Herzogthum Salzburg) 30. Januar 1818.

Eder (Dominik), österreichischer Major und Commandant des Invalidenhauses in Neulerchenfeld, geb. zu Leoben im J. 1822, gest. zu Neulerchenfeld, bei Wien, 24. November 1868. (S.)

Eder (Julie), deutsche Gesangskünstlerin und Klaviervirtuosin, geb. zu Wien im 1818, verm. gest. mit Henri Vieuxtemps (s. d.), gest. zu Paris 20. Juni 1868.

Eder (Wilhelm I.), deutscher Benediktinermönch, geb. zu Wolfsberg (Ober-Oesterreich) 19. Februar 1779, gest. zu Kremsmünster 20. April 1861.

Eder (Wilhelm II.), deutscher Prälat, Abt der Benediktinerstifts Melk, geb. zu Feuersbrunn (Nieder-Oesterreich) 9. Juni 1781, gest. zu Melk 24. September 1866.

Edis (William), englischer Maler, geb. zu Worcester im J. 1659, gest. daselbst 5. April 1723.

Edmund (Friedrich Martin Luther Ludwig), Bruder des Joachim Kaspar E. (s. d.), schleswiger Theolog, Pastor in Rabenkirchen (Gottorp), geb. zu Oldenswort 21. October 1817.

Edlefsen (Jakob Kaspar), schleswiger Theolog, Consistorialrath und Pastor in Satrup, geb. ..., gest. zu Itzehoe 28. März 1860.

Edwardes (Herbert Benjamin), englischer General-Major, geb. zu Frodesley (Shropshire) 12. November 1819, gest. zu London 23. December 1868.

Edwards (Bryan), Band II, Seite 44, geb. 21. Mai 1743.

Edwards (John), englischer Dichter, poeta laureatus, geb. zu Glyn-Kejring (Denbighshire) im J. 1751, gest. 18. September 1792.

Edwards (John), Band II, Seite 44, gest. 16. April 1716.

Edwards (Jonathan), Band II, Seite 44, geb. 5. October 1703, gest. 22. März 1758.

Edwards (Powell), englischer Theolog. Rector von Berry-Narborum (Devonshire), geb. im J. 1745, gest. zu Cardiff (Glamorganshire) 9. November 1825.

Edwards (N... N...), Tochter des Lewis E., geb. ..., verm. 16. März 1796 mit Thomas Parker, fünftem Earl of Macclesfield (s. d. im Hauptwerke), gest. 9. April 1800.

*) In Wien entstirbt auf Julie Ebergenyi nach ihrer Verurtheilung folgender Spottvers:

Lasst sie nur schimpfen
Auf die Dame vom Stift.
Und die Nase rümpfen,
Was den Grafen (Choriusky) betrifft:
Das Kind bleibt sicher
Und immerdar klar,
Dass Julie Ebergenyi
Ein Mord-s-Mädel war.

**) Componirt das Volkslieder „Schier dreissig Jahre bist Du mir (aus Bürger's „Leonore").

*) Sein mit einem einfachen Obelisken geschmücktes Grab befindet sich in der Nähe der Fürstengruft zu Weimar. Auf dem Obelisken liest man:

Hier ruht Eckermann, Goethe's Freund. Errichtet in dankbarer Erinnerung seinem Lehrer durch den Grossherzog Karl Alexander.

Digitized by Google

Effern (Wilhelm v.), deutscher Prälat, geb. um ..., Bischof von Wermia seit 17. August 1604, gest. zu Worms 7. August 1618.

Egel (Ambrosius), deutscher Philosoph, Professor in Würzburg (Bayern), geb. um ..., gest. zu Würzburg 2. Februar 1851.

Egeling (Lukas), holländischer Theolog, Professor an der reformirten Kirche in Leyden, geb. zu Utrecht 22. August 1764, gest. zu Leyden 21. December 1835.

Egenolf (Johann August), deutscher Philolog, Rector der Kreuzschule in Dresden, geb. zu Erfurt (Thüringen) 20. December 1632, gest. zu Dresden 7. September 1688.

Eggeling (Anna), deutsche Opernsängerin, Hofopernsängerin in Braunschweig, geb. zu Wansleben 9. Juni 1846.

Eggenschwyler (Peter ?), schweizer Bildhauer, geb. zu Solothurn, (Daten unbekannt).

Eggers (Johann Hans Cord), holsteiner Philolog, Director des Gymnasiums in Altona, geb. zu Altona 27. Februar 1780, gest. daselbst 30. Juni 1850.

Eggert (Karl), deutscher Kaufmann, 1867 bis 1869 peruanischer Geschäftsträger in Berlin, Mitglied des Deutschen Reichstages, geb. zu Danzig 25. Mai 1824. (S.)

Eginhardt, Pseud. für Othello **Plaenckner** (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Egli (Johann Heinrich), schweizer Musiker und Componist, geb. zu Seegräben (Canton Zürich) 14. März 1742, gest. zu Zürich (nach 1812).

Egressy (Árpad), ungarischer Schauspieler, Mitglied des Pester Nationaltheaters, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Pesth 1. Februar 1869.

Egressy (Gabor), Band II, Seite 34, gest. zu Pesth 30. Juli 1866.

Ehinger (Christoph), deutscher Arzt, geb. zu Ulm (Württemberg) im J. 1524, gest. daselbst 30. November 1577.

Ehlers (Wilhelm), Band II, Seite 46, gest. zu Mainz 30. November 1845.

Ehun (Bertha), ungarische Opernsängerin, Mitglied des Münchener Hoftheaters, geb. zu Pesth im J. ...

Ehrenberg (Philipp Adolph v.), deutscher Prälat, geb. ..., Bischof von Würzburg (Bayern) seit 8. Februar 1623, gest. zu Würzburg 16. Juli 1631.

Ehrenfeuchter (Friedrich August Edward), deutscher Theolog, geb. zu Leopoldshafen, bei Karlsruhe, 15. December 1814.

Ehrenswaerd (Karl August L., Graf), schwedischer Feldmarschall, geb. im J. 1710, gest. im J. 1764. (S.)

Ehrenswaerd (Karl August II., Graf), Sohn des Grafen Karl August I. E. (s. d.), schwedischer Generalmajor, geb. 5. Mai 1745, gest. zu Oerebro 21. Mai 1800.

Ehrenthal (Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter und Dichter?), geb. ... (S.)

Ehrlich (Joseph Anton), böhmischer Arzt, geb. zu Turnow 20. October 1801.

Ehrlich (Johann Nepomuk), deutscher Pianist, geb. zu Wien 21. Februar 1810, gest. zu Prag 23. October 1864.

Ehrlich (Philipp), böhmischer Arzt. Stadtarzt in Laun (Böhmen), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Laun 12. December 1868.

Ehrman (Albert), elsasser Arzt, Oberarzt bei der französischen Armee in Mexiko, dann (im Kriege 1870) beim Militärspital in Metz, geb. zu Strasburg um 1822, gest. zu Le Mans (?) Januar 1871. (S.)

Ehrberg (Julius), Band II, Seite 46, geb. zu Düsseldorf 13. Juni 1824 (nicht 1828), Director des Conservatoriums in Boston.

Ehrlenberg (Johann Friedrich Andreas), deutscher Naturforscher und Mineralog, Professor in Zürich, geb. zu Osnabrück (Hannover) 11. März 1808.

Ehrlenberg (Johann Kaspar Albrecht), Sohn des Christoph Albrecht E. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Arzt, Director des Gymnasiums in Wesel, geb. zu Wesel im J. 1749, gest. daselbst 12. August 1819.

Ehrhold (Ehrenfried), deutscher Publicist, Redacteur des „Deutschen Volkszeitung" in Hannover, geb. um 1811, gest. zu Hannover 14. Januar 1871. (S.)

Ehrhorn (G... W.... E...), deutscher Arzt, geb. ... gest. zu Nürnberg 11. Mai 1850.

Ehrhorn (Karl Friedrich v.), Sohn des Johann Albrecht Hermann Friedrich E. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Rechtsgelehrter, Oberregierungsrath in Oppeln (seit 1864), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses seit 1866, geb. zu Berlin 12. März 1845.**) (S.)

*) Bekannt durch eine treffliche deutsche Bearbeitung des Homer und die Herausgabe des „Kutscher-Lieder auf der Reise-wanderung."

**) Er wurde nach dem Tode seines Vaters, im Anschluss an denselben, von König Friedrich Wilhelm IV. in den Adelsstand erhoben.

Eichhorn (Wolfgang Egidius), Sohn des G... W.... E... (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Hersbruch, bei Nürnberg, 10. März 1792, gest. zu Nürnberg 16. August 1849.

Eichler (August Wilhelm), deutscher Botaniker, geb. zu Neukirchen (Kurhessen) 22. April 1839. (S.)

Eichler (Ludwig), deutscher Schriftsteller, geb. zu Berlin um 1810, gest. daselbst 8. Mai 1870.

Eichmann (Johann August), deutscher Rechtsgelehrter, Oberpräsident der Provinz Preussen und Curator der Universität zu Königsberg (seit 1850), Mitglied des Norddeutschen Reichstages, geb. zu Berlin 29. März 1797. (S.)

Eicke (Ernst Friedrich v.), deutscher Politiker, preussischer Officier a. D., Mitglied des Norddeutschen Reichstages (früher auch des preussischen Abgeordnetenhauses), geb. um 1820, gest. 24. Juni 1878. (S.)

Eicke (Julius), deutscher Opernsänger, zuletzt Besitzer des Hôtel de Bavière in Leipzig, geb. zu Hamburg 5. Januar 1836, gest. zu Rheydt, bei Düsseldorf, 28. December 1868.

Eidenbenz (Christian Gottlob), deutscher Liedercomponist, württembergischer Hofmusiker, geb. im J. 1762, gest. zu Stuttgart 20. August 1799.?)

Ellmann (Moritz), deutscher Franziskaner-Mönch und Mathematiker, geb. zu Rietberg (Westphalen) 16. Mai 1763, gest. zu Meppen im J. 1809.

Elsasser (Christian Wilhelm Ferdinand Reichsrath v.), Band II, Seite 47, gest. 13. December 1798.

Elsisdeel (Johanna Augusta, Reichsgräfin v.), Band II, Seite 47, geb. zu Dresden 6. Januar 1871. (S.)

Elsisdeel (Georg Kurt v.), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Amtshauptmann in Annaberg, Mitglied des Norddeutschen Reichstages, geb. zu Bautzen 29. December 1833. (S.)

Elsisdeel (Karl Heinrich v.), k. sächsischer Generalmajor, geb. 31. December 1783, gest. zu Dresden (?) 30. September 1860.

Elsisdeel (Antonia), deutsche Portraitmaler, k. k. Hofmaler, geb. ..., gest. zu Wien 10. März 1871. (S.)

Elsele (Fridolin Friedrich Hermann), deutscher Rechtsgelehrter, Kreisrichter in Hechingen, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Sigmaringen 2. Mai 1837. (S.)

Elselt (Johann Nepomuk), böhmischer Arzt und Philolog, (Daten unbekannt).

Elselt (Johann Nikolaus), böhmischer Arzt, geb. im J. 1805, gest. zu Königsratz 7. Januar 1868.

Elselt (Theophil), böhmischer Arzt, Professor in Prag, geb. ...

Elsenhardt (Karl Wilhelm), deutscher Botaniker, Professor und Director des botanischen Gartens in Königsberg (Preussen), geb. im J. 1743, gest. zu Königsberg (Preussen) 1. Januar 1805.

Elsenhofer (Franz Xaver), deutscher Lieder-Componist, geb. zu Ilmmünster 29. November 1783, gest. daselbst im J. 1850.

Elsenlohr (Friedrich), Band II, Seite 48, geb. 23. November 1805. (S.)

Elsenlohr (Theodor), deutscher Philolog, Schriftsteller und Übersetzer, Lehrer am Firnhaberschen Seminars in Nürtingen, 1849 Mitglied des Deutschen Parlaments, geb. zu Herrenburg (Württemberg) 30. April 1805, gest. zu Nürtingen 31. August 1868.

Elsenmann (Gottlieb), Band II, Seite 48, gest. zu Würzburg 25. März 1867.

Elsenstuck (Bernhard), deutscher Industrieller, 1849 Mitglied des Frankfurter Parlaments, später sächsischer Landtagsabgeordneter, geb. im J. 1806, gest. zu Dresden 5. April 1871. (S.)

Elsold (J.... G....), deutscher Contrabassist, preussischer Kammermusiker, Lehrer am Firnhaberschen Seminars in Nürtingen, 1849 Mitglied des Deutschen Parlaments, geb. zu Herrenburg (Württemberg) 30. April 1805, gest. zu Nürtingen 31. August 1868.

Elsold (August), deutscher Componist und Musiklehrer, geb. zu Dresden 18. October 1819.

Elsold (Christian Gottlob Anton), deutscher Arzt, geb. zu Wien (?) im J. 1798, gest. zu Wien 10. Juli 1867.

Elsold (Johann Jakob), schwedischer Arzt, geb. zu Gothenburg 30. Januar 1771, gest. daselbst 18. Novbr. 1814.

Ekman (Otto Christian), schwedischer Arzt, geb. zu Malmoe 24. September 1751, (Todesjahr unbekannt).

Ekerl (Franz Joseph), böhmischer Musiker, Organist an der Peterskirche in Rom, Erfinder der Pedalharfe, geb. zu Teplitz 27. Februar 1730, gest. zu Rom nach 1790.

Ekerl (Jakob), Bruder des Franz Joseph E. (s. d.), Bürgermeister der Stadt Teplitz, geb. zu Teplitz um 1736 (?), gest. daselbst 17. Juni 1803.

Elben (Christian Gottfried), Band II, Seite 48, gest. zu Stuttgart 4. Februar 1828.**)

*) Componist des Volksliedes „Schön ist's unter freiem Himmel", von Franz Karl Hiemer (s. d.).

**) 45 Jahre lang hatte er die Redaction des von ihm im J. 1785 gegründeten „Schwäbischen Merkur" geführt.

Elben (Ernst), Sohn des Christian Gottfried E. (s. d.), geb. zu Stuttgart im J. 1798, gest. zu Silistria 17. November 1829.

Elben (Otto), deutscher Publicist, Chefredacteur und Herausgeber des „Schwäbischen Merkur" in Stuttgart, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Stuttgart 30. Januar 1823. (S.)

Elend v. Elendsheim (Gottfried Christoph), deutscher Rechtsgelehrter, Professor zu Leipzig, geb. 1. Februar 1786, gest. zu Kiel im J. 1771.

Elf (Johann Georg), deutscher Mathematiker, Professor an der Militair-Akademie in München, geb. zu Donauwerth (Bayern) im J. 1756, gest. zu München 3. Februar 1791.

Elgin-Kicardine (James Bruce, achter Earl of), Band II, Seite 49, geb. 20. November 1863. (S.)

Elisabeth (Prinzessin), nicht E. v. Schleswig-**burg**, (Wenzel, Freiherr), Band II, Seite 49, gest. zu Innsbruck 19. Mai 1871. (S.)

Eliot (Edward), englischer Theolog, Rector von Norton-Bavant (Wiltshire), geb. im J. 1788, gest. zu Norton-Bavant 1. November 1864.

Elisabeth, Fürstin von Lippe-Detmold, Tochter des Prinzen Albrecht von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 1. October 1833, verm. 17. April 1852 mit dem Fürsten Paul Friedrich Emil Leopold von Lippe-Detmold (s. d. im Hauptwerke).

Elisabeth (Prinzessin von Nassau-Oranien, Tochter des Prinzen Wilhelm I. (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1595 mit Henri de la Tour, Vicomte de Turenne, Duc de Bouillon (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Paris 3. September 1642.

Elisabeth, Fürstin von Rumänien, Tochter des Fürsten Wilhelm Hermann Karl von Wied, geb. 29. December 1843, verm. 15. November 1869 mit dem Fürsten Karl von Rumänien, Prinzen von Hohenzollern (s. d.).

Elisabeth, Herzogin von Sachsen, Tochter des Herzogs Friedrich Julius von Braunschweig (s. d. im Hauptwerke), geb. 23. Juni 1593, verm. seit 1. Januar 1612, mit Herzog August von Sachsen (s. d.), Witwe seit 28. December 1615, wiederverm. 20. October 1616 mit Herzog Ludwig von Sachsen-Altenburg (s. d.), abermals Witwe seit 1. April 1639, gest. 25. März 1650.

Elisabeth Charlotte, Herzogin von Zweibrücken, Tochter des Pfalzgrafen und Königs von Böhmen Friedrich V. (s. d. im Hauptwerke), Band II, Seite 50, Aebtissin von Hervorden (Westphalen) seit 30. April 1667, gest. 11. Februar 1712.

Elisabeth Charlotte, Herzogin von Holstein-Plön, Tochter des Fürsten Friedrich von Anhalt-Harzgerode, geb. 11. Februar 1647, verm. seit ... mit dem Herzog Ludwig von Anhalt-Köthen (s. d.), Witwe seit ..., wiederverm. 6. October 1695 mit Herzog August von Holstein-Plön (s. d.), abermals Witwe seit 2. September 1699, gest. 29. Februar 1728.

Elisabeth Lonise, Pfalzgrafin von Zweibrücken, geb. ..., Aebtissin von Hervorden (Westphalen) seit 18. Juli 1645, gest. daselbst 29. März 1667.

Elisabeth Sophie Marie, Grossherzogin von Altenburg, Tochter Herzog Joseph's von Sachsen-Altenburg (s. d. im Hauptwerke), geb. 26. März 1826, verm. seit 10. Februar 1852 mit dem Grossherzog Nikolaus Friedrich Peter von Oldenburg (s. d. im Hauptwerke).

Elisondo (Diego Antonio), südamerikanischer Prälat, geb. zu Santiago (Neu-Castilien) im J. 1773, Bischof von San Conception del Chile seit 27. April 1840, (Todesjahr unbekannt).

Elkemann (Peter Joseph), deutscher Theolog, katholischer Pfarrer zu Worringen, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Köln am Rhein 8. December 1805. (S.)

Elkington (George Richards), englischer Industrieller, geb. zu Saint-Pauls in Squire Birmingham (Warwickshire) 17. October 1801, gest. zu Pool-Par (Denbigshire) 22. September 1865.

Ellenborough (Edward Law, erster Lord), Band II, Seite 50, geb. 16. November 1750. (S.)

Ellendorf (Joseph Otto), deutscher Geschichtschreiber, Privatdocent in Berlin, früher Rector der lateinischen Schule in Minden (Regierungsbezirk Minden), geb. zu Wiedenbrück im J. 1815, gest. zu Münster (?) 26. October 1844.

Ellenrieder (Maria Anna), s. Maria E., Band II, Seite 51, geb. 24. März 1791, gest. 5. Juni 1863 (nicht April 1865). (S.)

Ellice (Peter), englischer Theolog, Rector von Knebworth, geb. im J. 1712, gest. 24. März 1788.

L'auteur-éditeur: **E. R. Oettinger.**
Rédacteur: **Hugo Schramm** à Dresde.
L'imprimerie de C. Richard Gaertner à Dresde.

Digitized by Google

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques.

Dédié

au magnanime protecteur de tous les gens de lettres:

à Mr. Ernest Keil à Leipzig.

36ième Livraison.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

Chaque mois il paraîtra une livraison de 4 feuilles en grand 4° à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 Francs (3 Thlr. 20 Ngr.) par trimestre, 20 francs (6 Thlr 10 Ngr.) par semestre, 40 francs (12 Thlr. 20 Ngr.) par année. On souscrit chez Mr. Bernhard Hermann, libraire à Leipsic, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Septembre 1871.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

Ellcombe (C.... Greene, Baronet), englischer Gesandt, Commandirender des Geniecorps, geb. um 1784, gest. im Juni 1871. (S.)

Ellicott, (Charles John), englischer Prälat, geb. 25. April 1819, Bischof von Gloucester und Bristol seit 1863.

Elliot (Franz v.), Pseud. für Hermann Friedrich Wilhelm Mueller (s. d.). (S.)

Elliot (Charles Loring), nordamerikanischer Portraitmaler, geb. in einem Landstädtchen des Staates New-York, (Daten unbekannt). (S.)

Elliot (Frances Anna Maria), Tochter des Gilbert Elliot-Murray Kynynmond, zweiten Earl of Minto u. d. m. (Hauptwerke), geb. 15. November 1815, starb 20. Juli 1841 mit Lord John Russel (s. d. im Manuscript).

Elliot (Hugh), Bruder des Gilbert E., ersten Earl of Minto (s. d. im Hauptwerke), englischer Staatsmann und Diplomat, geb. bei London 6. April 1752, Gesandter in Wien, später in Neapel, Gouverneur der Ionsurra-Inseln von 1809 bis 1814, Gouverneur von Madras seit 1820, gest. zu London 2. December 1830.

Elliotson (John), englischer Arzt und Physiolog, geb. in London um 1798, gest. daselbst 29. Juli 1868.

Ellis (Henry), englischer Archäolog, Bibliothekar am British Museum, geb. zu London 29. November 1777, gest. daselbst 15. Januar 1869.

Ellis (John), englischer Theolog, Archidean von Exmouth (Fürstenthum Wales), geb. im J. 1722, gest. zu Merioneth 5. September 1786.

Ellis (John), englischer Dichter (Humorist), geb. um 1806, gest. 31. December 1791. (S.)

Ellis Bell, Pseud. für Emily Brontë (s. d. im Manuscripte). (S.)

Ellison (Laura Jane), Tochter des Cuthberth E., geb. 1814, verm. 12. October 1838 mit Hübnerreich Edwards, drittem Lord Kensington (s. d. im Manuscripte).

Ellison (Louisa), Tochter des Cuthberth E., geb. 1806, verm. 8. April 1829 mit William David Long, viertem Earl of Mansfield (s. d. im Hauptwerke), gest. 24. November 1837.

Ellison (Catherine), Tochter des Edward E., geb. 1756, verm. 25. September 1796 mit Edward Hugo Elliot, Lord Saint-Germans (s. d. im Hauptwerke), gest. 6. Februar 1804.

Elmenreich (Albert), deutscher Musiker, Bühnenregisseur und Schauspieler, geb. zu Karlsruhe 10. Februar 1819.

Elwood (Thomas), englischer Quäker, geb. zu Oxford 29. im J. 1639, gest. daselbst 1. März 1713.

Elsaß (Amalie Philippine, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Philipp v. E. (s. d.), geb. 11. Februar 1810, verm. seit 1830 mit Joseph v. Anrep, Freiherrn Grafen v. Anrep-Elmpt (s. d.), Witwe seit 3. Juli 1860. (S.)

Elsaß (Philipp, Reichsgraf v.), russischer Generalmajor, geb. . . ., verm. seit . . . mit Anna v. Bachoff, gest. 27. Mai 1818.

Elsaß (Pieter van), holländischer Arzt, geb. 1. März 1725, gest. zu Doom 31. Juli 1796.

Elsheimer oder **Elzheimer** (Adam), deutscher Maler und Kupferstecher, geb. um 1574, gest. zu Rom (s. a. Main im J. 1620).

Elsdorf (Hermann Joseph), deutscher Theolog und Redacteur, Pastor primarius in Werden a. d. Ruhr, geb. zu Grevenbroich und Gronar (Bisthum Münster) 17. September 1795, gest. zu Werden 1. December 1843.

Elsner (Joachim Georg), Band II, Seite 51, Stadtrath in Breslau, geb. zu Breslau 4. Juni 1642, gest. daselbst.

Elsner (N . . . N . . . v.), preussischer Kammerherr und Hauptmann a. D., Mitglied des preussischen Herrenhauses als Vertreter der Verbände des altbefreiten Grundbesitzes in den Fürstenthümern Liegnitz und Wohlau, geb. . . . . gest. zu Filgramsdorf (Kreis Glodberg-Haynau) 28. April 1870. (S.)

Elsner von Gronow (Martin Friedrich Wilhelm), deutscher Agronom, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Gleiwitz (Ober-Schlesien) 29. October 1817. (S.)

Elssler (Fanny), Band II, Seite 52, geb. zu Wien 23. Juni 1810. (S.)

Elssler (Therese), Band II, Seite 52, Schwester der Fanny E. (s. d.), morganatisch verm. mit dem Prinzen Adalbert Heinrich Wilhelm (s. d. im Hauptwerke) 20. Mai 1850 (nicht 1851).

Elsner (Ernst Ferdinand Ludwig v.), preussischer Kammerherr und General-Landschaftspräsident von Mittelschlesien, geb. . . . , verm. seit . . . mit Marie Ottilie v. Schweinitz, Witwer seit 1849, wiederverm. mit . . . , gest. auf Zieserwitz, bei Neumarkt, (Schlesien) 15. Juni 1868. (S.)

Elsner (Luise Marie Ottilie v.), Tochter des Ernst Ferdinand Ludwig v. E. (s. d.), geb. auf Zieserwitz, bei Neumarkt (Schlesien), 14. Juni 1841, verm. seit 28. Juli 1860 mit dem Grafen Ilana Friedrich Ludwig Wilhelm v. Carmer-Sandkau (s. d.). (S.)

Elsterlein (Bartholomäus), deutscher Theolog, Archidiakonus in Wittenberg, geb. im J. 1605, gest. zu Wittenberg 21. August 1677.

Elwich (Johann Hermann v.), holsteiner Theolog, Pastor in Stade (Hannover), geb. zu Rendsburg 15. Juni 1684, gest. zu Stade 10. Juni 1721.

Elvering (Gabriel), estländischer Theolog, Superintendent und Professor in Dorpat, geb. zu Reval 12. December 1625, gest. zu Dorpat 18. Juli 1676.

Elvers (Johann Friedrich Rudolph), Sohn des Christian Friedrich E. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Göttingen 6. September 1825.

Elwanger (Julius Alexander), deutscher Rechtsgelehrter, Wirkl. Geh. Ober-Finanzrath und Ministerialdirector in Berlin, Mitglied des preussischen Herrenhauses auf Lebenszeit seit 31. Januar 1865, geb. zu Neu-Küstrinchen (Neumark) 21. April 1807. (S.)

Elwes (Gerard), englischer Theolog, Rector von Plymouth, geb. zu Newbury (Berkshire) 20. April 1646, gest. zu Plymouth 26. April 1711.

Elwes (Jolin), englischer Privatmann, berüchtigt als Harpagon, geb. zu London um 1714, gest. daselbst 26. November 1789.*) (S.)

Embde (August v. d.), Band II, Seite 53, geb. zu Kassel 2. December 1780, verm. seit 1808 mit Charlotta Henschel, gest. zu Kassel 10. August 1862.**)

Embde (Emilie v. d.), Tochter des August v. d. E. (s. d.), deutsche Portrait- und Genremalerin, geb. zu Kassel 10. December 1816.

Embde (Karoline v. d.), Tochter des August v. d. E. (s. d.), deutsche Portrait- und Genremalerin, geb. zu Kassel 31. Januar 1813.

Embden (Louis), deutscher Kaufmann und Volksvertreter, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und des Deutschen Reichstages geb. zu Sorgen (Niederlausitz) 8. Januar 1815. (S.)

Emel (N . . . N . . .), deutscher Arzt, Badearzt in Kaltenleutgeben, geb. um 1795, gest. zu Kaltenleutgeben 29. Mai 1868.

Emerich oder **Eymerie** (Nicolas), spanischer Theolog, geb. zu Girona um 1320, gest. daselbst 4. Januar 1399.

Emérigon (Balthasar Marie), Band II, Seite 53, geb. 4. December 1716 (nicht 1714), gest. 2. April 1784 (nicht 1785).

Emery (Edouard Félix Etienne), Band II, Seite 53, gest. 6. März 1856.

Emilie, Markgrafin von Bayreuth, Tochter Heinrich's des Frommen von Sachsen (s. d. im Hauptwerke), geb. 27. Juli 1516, verm. 31. August 1532 mit dem Markgrafen Georg von Bayreuth (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 27. December 1543, gest. 9. April 1591.

Emilie Friederike Karoline, Fürstin von Lippe-Detmold, Tochter des Fürsten Guenther Friedrich Karl von Schwarzburg-Sondershausen (s. d.), geb. 24. April 1800, verm. 23. April 1820 mit dem Fürsten Paul Alexander Leopold von Lippe-Detmold (s. d. im Nachtrage), Witwe seit 1. Januar 1851, gest. . . .

Eming (Johann Heinrich), deutscher Theolog, Pfarrer in Hervest (Bisthum Münster), geb. zu Werth, Kirchspiel Borken (Westphalen) 30. Januar 1818.

Emler (Bonaventura), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Wien im . . ., gest. zu Rom 20. April 1862.

Emmerig (Wolfgang John), deutscher Musiker, Seminar-Inspector und Musikdirector im Benediktinerkloster Sanct-Emmeram in Regensburg, geb. zu Kemnat (Bayern) 5. Januar 1772, gest. zu Regensburg 15. Juni 1839.

Emmerling (Michael), deutscher Theolog, General-Superintendent in Eisleben (Provinz Sachsen), geb. im J. 1609, gest. daselbst 5. December 1670.

Emmert (Joseph), Band II, Seite 53, geb. zu Würzburg 27. November 1732 (nicht um 1740).

Emmet (Thomas Addis), Band II, Seite 53, gest. 14. November 1827.

Emmott (Christopher Browning), englischer Arzt, geb. im J. 1809, gest. zu Eghamhill (Surreyshire) 20. März 1859.

Emmrich (Georg Karl Friedrich), deutscher Theolog, sachsen-meiningenscher Oberhofprediger und Consistorialrath, geb. zu Meiningen 25. Januar 1723, gest. daselbst 10. Mai 1837.

Emperius (Johann Friedrich Ferdinand), deutscher Philolog, braunschweigischer Hofrath und Professor am Collegium Carolinum, geb. zu Braunschweig 22. Januar 1759, gest. daselbst 21. October 1822.

Empeytaz (Louis Henri), schweizerischer Theolog, geb. zu Genf im J. 1798, gest. daselbst 23. April 1853.

Empis (Adolph Dominque Florent Joseph Simonin), Band II, Seite 53, gest. zu Paris 25. (?) November 1868.

Empuregin (Erik Gabriel), schwedischer Prälat, bekannt als Physiker, geb. . . ., Bischof von Strengnäs seit 1856, gest. daselbst 14. März 1874.

Enard (Jean Baptiste), französischer Benediktiner-Mönch und Almosenier der Deputirtenkammer, Physiker und Mathematiker geb. zu Stenay um 1750, gest. zu Paris im J. 1829.

Enaux (John), französischer Chirurg, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 5. Juli 1726, gest. daselbst 27. November 1798.

Encke (Christoph Friedrich), deutscher Theolog, Pastor an der Nikolaikirche in Leipzig, geb. zu Untergriessau, bei Weissenfels, 11. März 1752, gest zu Leipzig 11. April 1833.

Encke (Johann Friedrich v.), deutscher Politiker, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. 27. September 1808. (S.)

Enckevort (Guillaume), belgischer Prälat, geb. zu Mierlo (Brabant) um . . ., Cardinal seit . . ., gest. zu Rom 19. Juli 1534.

Ende (August, Reichsfreiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, Polizei-Präsident der Stadt Breslau, früher Mitglied des Erfurter Parlaments, Mitglied des Deutschen Reichstages, geb. zu Waldau, bei Kassel

*) S. d. Capitel „Engl. Geizhälse" im Friedrich Althaus' „Englische Charakterbilder" (Berlin 1869). (D.)

**) Unter der grossen Anzahl seiner Generalbilder hatte er über 800 Portraits gemalt.

Digitized by Google

18. Mai 1815, verm. seit 1848 mit der Gräfin Eleonore Henriette Amalie Franziea v. Koenigsdorf (s. d.).

Endemann (Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter und Nationalökonom, Oberappellationsgerichtsrath und Professor in Jena, Mitglied des Norddeutschen und Deutschen Reichstags, geb. 24. April 1825.

Ender (Franz Anton), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Groß-Glogau (Schlesien), geb. zu Alt-Lomnitz (Schlesien) 2. Februar 1774, gest. zu Glogau 18. Februar 1841.

Endlicher (Ignaz), Vater des Stephan Ladislaus E. (s. d. im Hauptwerke), ungarischer Arzt, Physikus in Pressburg, geb. im J. 1763, gest. zu Pressburg 2. März 1808.

Endner (Georg Gustav), deutscher Kupferstecher, geb. zu Leipzig (?) im J. . . ., gest. daselbst 8. Mai 1824.

Endres (Karl), deutscher Arzt, württembergischer Medicinalrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Mergentheim 28. Mai 1849.

Endt (Ferdinand), deutscher Schriftsteller, Redacteur der „Itzehoer Nachrichten", geb. zu Hamburg (?) . . .

Engel (David Hermann), deutscher Musiker und Componist, Domorganist in St. Marien, geb. zu Neu-Ruppin (Mark Brandenburg) 22. Januar 1816.

Engel (Emanuel), mährischer Arzt, k. k. Medicinalrath und Director der medicinisch-chirurgischen Lehranstalt in Olmütz (Mähren), geb. im J. 1805, gest. zu Olmütz 19. December 1868.

Engel (Ernst), deutscher Statistiker, Geh. Oberregierungsrath und Director des kgl. preussischen statistischen Bureaus zu Berlin, Secretair der deutschen Statistik, Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. zu Dresden 28. März 1821. (S.)

Engel (Franz), deutscher Professionist und Publiciste, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. 21. December 1799. (S.)

Engel (Gustav Eduard), deutscher Gesangslehrer und musikalischer Schriftsteller, geb. zu Königsberg (Preussen) 29. October 1823.

Engel (Karl Immanuel), deutscher Musiker, Organist an der Schlosskapelle in Leipzig, geb. zu Teichnitz, bei Lobeda (Sachsen), um . . ., gest. daselbst 7. September 1795.

Engel (Moritz Erdmann), deutscher Theolog, Stadtsuksonus in Plauen (Voigtland), geb. zu Plauen 29. Juli 1827, gest. daselbst 10. Februar 1856.

Engelbrecht (Heinrich), holsteiner Theolog, Diakonus in Eddelack (Süderdittmarschen), geb. zu Büttel (Holstein) 26. Juli 1777, gest. zu Eddelack 27. November 1850.

Engelbrechten (Ludwig v.), deutscher Staatsmann, hannoverscher General, Polizeidirector, geb. . . ., verm. seit 6. April 1850 mit der Reichsgräfin Amalie Ernestine Katharine v. Münster (s. d.). (S.)

Engelcken (Wilhelm), deutscher Theolog, Superintendent in Stargard (Pommern), geb. zu Kremzow (Pommern), 23. November 1608, gest. zu Stargard im J. 1683.

Engelhardt (Jakob Gottlieb), deutscher Theolog, Diakonus in Feuchtwangen, früher Rector in Crailsheim (Franken), geb. zu Weissenburg 3. November 1775, gest. daselbst 14. Juli 1829.

Engelhardt (Moritz), elsasser Rechtsgelehrter, Präfect des Marne-et-Loire-Departements, dann Advocat in Strasburg, geb. . . . (S.)

Engelhart (Karl Anton Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Oberbürgermeister in Mühlhausen, Mitglied des preussischen Herrenhauses auf Lebenszeit seit 12. October 1849, verm. 14. Januar 1861, gest. zu Mühlhausen (Regierungsbezirk Erfurt) 8. April 1817. (S.)

Engelen, latinisirt ab **Angelis** (Willem van), holländischer Theolog, geb. 1. September 1583, gest. zu Löwen 3. Februar 1649.

Engelmann (Karl), deutscher Arzt, preussischer Geh. Sanitätsrath und erster Badearzt in Kreuznach am Rhein, geb. im J. 1806, gest. zu Kreuznach 1. October 1868.

Engelmann (Karl August Liebegott), deutscher Theolog, geb. in Dresden 18. Februar 1799.

Engels (August), deutscher Kaufmann, Commerzienrath in Berlin, Mitglied des preussischen Herrenhauses auf Lebenszeit seit 10. bez. 14. Januar 1861, geb. zu Barmen 25. Juli 1797. (S.)

Engenhagen (Heinrich), deutscher Theolog, Pastor an der Jakobikirche in Lübeck, geb. zu Lübeck 26. April 1615, gest. daselbst 1. (oder 6.) September 1685.

Engert (Erasmus v.), deutscher Maler, Director der k. k. Gemälde-Galerie, geb. zu Wien im J. 1796, gest. daselbst 14. April 1871.

Engert (Wilhelmine), geb. zu Wien (?) 19. April 1811, verm. seit 10. Februar 1851 mit Peter, Ritter v. Murmann (s. d.).

Engheln (François d'), belgischer Theolog, geb. zu Brüssel im J. 1648, gest. zu Gent 9. November 1722.

Enghelrams (Cornelis), belgischer Geschichtsmaler, geb. zu Mecheln um 1528, gest. daselbst im J. 1583.

Englaender, genannt **Morlaender** (Moritz), deutscher Possendichter, geb. zu Eisenstadt (Ungarn) 20. März 1819.

Engrand (Henri), französischer Benediktinermönch, geb. zu Saint-Fiacre, bei Meaux (Seine-et-Marne), 12. December 1753, gest. zu Rheims 10. October 1823.

Engst (Maria Theresia), deutsche Sängerin und Schauspielerin, Mitglied des Berliner Nationaltheaters, geb. zu Berlin 1750, verm. seit . . . mit Ernst Friedrich Wilhelm Greibe (s. d.), Witwe seit 9. April 1811, gest. zu Berlin 31. August 1820.

Enk (Franz Xaver), Vater des Karl (?) v. E. (s. d.), geb. 9. März 1843, verm. 15. November 1865 mit Gustav, Ritter v. Conrad (s. d. im Nachtrage).

Enkuber (Karl v.), deutscher Genremaler, geb. zu Hof (bayerisches Vogtland) 16. December 1811, gest. zu München 6. Juli 1867.

Enke (Arnold), deutscher Musiker, Musikdirector in Annaberg (Sachsen), geb. . . ., gest. zu Annaberg 16. Juni 1870.

Enke (Ferdinand), deutscher Verlagsbuchhändler, geb. im J. 1810, gest. zu Erlangen 6. December 1869.

Enkel (Maxeikl) (Katharina), siehe unter **Baeuerle**, wo ihr Mädchenname falschlich **Ennoeckl** geschrieben ist, verm. mit Adolph Baeuerle seit 1834. (S.)

Enslin (Johann Christian Friedrich), deutscher Theolog, Pastor zu Hemmingen (Württemberg), geb. . . ., gest. zu Bempflingen i. J. 1796 (?).

Enslin (Karl), deutscher Pädagog und Schulmann, geb. zu Frankfurt a. M. 21. September 1819. (S.)

Entenfuss (N. . . v. . . .), deutscher Theolog, Abt im Cistercienser-Kloster Maulbronn (Schwaben), (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1525(?).

Entner (Franz Xaver v. Otto), deutscher Bildhauer, geb. zu Fürth, bei Nürnberg, 13. März 1804, gest. zu München 14. Mai 1870. (S.)

Enzmann (Karl Heinrich), deutscher Arzt, geb. zu Grossenhain (Königreich Sachsen) 17. Februar 1800, gest. zu Dresden 6. März 1868.

Eootvoes (Joseph, Freiherr v.), Band II, Seite 55, gest. als Minister des Innern zu Pesth 8. Febr. 1871.

Epalinger (Henry), französischer Landschaftsmaler, geb. zu Montbrison im J. 1764, gest. zu Pierre-Sicise 7. Juni 1830.

Epps (John), englischer Arzt (Homöopath), geb. im J. 1805, gest. zu Bloomsbury 12. Februar 1859.

Erard (Claude), französischer Rechtsgelehrter, Advocat am Pariser Parlamente, geb. zu Paris im J. 1646, gest. daselbst 7. Januar 1700.

Erard (Pierre), Band 2, Seite 55, gest. zu Paris 5. August 1855. (S.)

Erasmus (Christian Anton), deutscher Theolog, Archidiakonus in der Petrikirche in Lübeck, geb. zu Lübeck 15. October 1649, gest. daselbst 28. Januar 1703.

Eraso (Benito), spanischer General, geb. zu Barrenino (Navarra) im J. 1789, gest. 28. (?) September 1835.

Erath (Anton Ulrich), deutscher Geschichtsschreiber und Publicist, Justizrath in Dillenburg (Nassau), geb. zu Braunschweig 19. März 1709, gest. zu Dillenburg 26. August 1773.

Erb (Johann), deutscher Theolog, geb. zu Buchlon (Schwaben) 28. Februar 1648, gest. zu Passau (Bayern) 5. September 1719.

Erb (Johann Ludwig I.), deutscher Kameralist, baden'scher Hofrath und Professor in Heidelberg, geb. im J. 1742, gest. zu Heidelberg 5. Juni 1824.

Erb (Johann Ludwig II.), deutscher Theolog, protestantischer Pfarrer in Schriesheim (Bayern), geb. im J. 1762, gest. an Schriesheim 27. April 1833.

Erbach (Sophie Christine Charlotte, Gräfin) Tochter des Grafen Georg Wilhelm v. E., geb. 12. Juli 1725, verm. seit 28. Februar 1742 mit dem Fürsten Heinrich Wilhelm von Nassau-Saarbrücken (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 24. Juli 1708, gest. . . .

Erbach-Erbach (Franz Karl Friedrich Ludwig Wilhelm, Graf v.), Sohn des Grafen Franz Karl (s. d. im Hauptwerke), geb. 11. Juni 1782, bayrischer Generalmajor der Cavalerie und Flügel-Adjutant des Königs von Bayern, verm. 2. Januar 1818 mit der Gräfin Anna Sophie v. Erbach-Fuerstenau (s. d.), gest. zu München 17. April 1832.

Erbach-Fuerstenau (Anna Sophie, Gräfin v.), Tochter des Grafen Christian Karl August Albrecht v. E.-F. (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Michelstadt 30. September 1796, verm. seit 6. Januar 1818 mit dem Grafen Franz Karl Friedrich Ludwig Wilhelm v. Erbach-Erbach (s. d.), Witwe seit 17. April 1832, gest. 14. Juni 1845.

Erbe (Robert), deutscher Gefängniswärter, geb. zu Dresden (?) . . .

Erbermann (Vitus), deutscher Jesuit, Rector des Seminariums in Fulda, geb. zu Rentrisdorf (im Bambergischen) im J. 1597, gest. 6. April 1671.

Erbstein (Heinrich Albert), Sohn des Julius Theodor E. (s. d.), deutscher Numismatiker, geb. zu Dresden 3. März 1838. (S.)

Erbstein (Julius Richard), Sohn des Julius Theodor E. (s. d.), deutscher Numismatiker, geb. zu Dresden 30. Juni 1836. (S.)

Erbstein (Julius Theodor), Sohn des Karl Friedrich Wilhelm E. (s. d.), deutscher Numismatiker, kgl. sächsischer Hauptstaatsarchivar a. D. in Dresden, geb. zu Meissen (Sachsen) 29. März 1803. (S.)

Erbstein (Karl Friedrich Wilhelm), deutscher Numismatiker, geb. zu Wehlen, bei Dresden, 1. Februar 1757, gest. zu Dresden 9. Juli 1836.

Erck (Christoph Abraham), deutscher Geschichtschreiber, . . . (S.)

Erck (Malwina), Band II, Seite 56, geb. im J. 1829 (nicht 1825), beim Baden vom Blitz erschlagen (nicht ertrunken) 23. August 1853. (S.)

Erdel (Samuel Gottlieb Wilhelm), deutscher Arzt, Berlin 23. Juli 1826, verm. seit . . . mit dem Frauenzimmer v. Wimpffen.

Erdélyi (Janos), ungarischer Literarhistoriker, geb. . . . gest. zu Szerospatak 9. Januar 1868.

Erdélyi (Josef), ungarischer Schriftsteller, geb. im J. 1827, gest. zu Erlau 17. Mai 1869.

Erdmann (Axel Joachim), Band II, Seite 56, wurde der erste Vornamen angegeben ist, schwedischer Theolog, geb. 23. December 1869. (S.)

Erdmann (Karl Ludwig), Sohn des Otto Linné E. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Advokat in Leipzig, geb. daselbst 30. Januar 1829. (S.)

Erdmann (Karl Richard), Sohn des Otto Linné E. (s. d.), deutscher Arzt, praktischer Arzt in Dresden, geb. zu Leipzig 1. October 1830. (S.)

Erdmann (Eduard Wilhelm Otto), Sohn des Otto Linné E. (s. d.), deutscher Roccoco-Maler, geb. zu Leipzig 7. December 1834. (S.)

Erdmann (Friedrich Franz v.), Band II, Seite 56 wo nur der zweite Vornamen angegeben ist, Professor in Kasan, wo er Lehrer der Geschichte (Geschichtsschreibung) im J. 1795, gest. zu Kasan (nicht Nowgorod) 25. (nicht 26.) November 1862.

Erdmann (Otto Linné), Band II, Seite 56, gest. zu Leipzig 3. October 1869.

Erdoedy (Johann Nepomuk, Graf), Band II, Seite 56, gest. zu Agram 23. März 1806.

Erdtelt (Jacques), siehe für François Charpentier (d. im Hauptwerke).

Erggelet (Alfred, Baron v.), deutscher Landschaftsmaler, früher k. k. Offizier, geb. . . ., gest (durch Selbstmord) in Wien im J. 1871. (S.)

Erhard (Heinrich August), Band II, Seite 56, gest zu Münster 22. Mai (nicht Juni) 1851.

Erhard (Otto), deutscher Rechtsgelehrter, Mitglied des Reichstags und des Deutschen Reichstages, gest zu Forheim (im bayrischen Kreise Schwaben) 26. September 1829. (S.)

Erhardi (Johannes), deutscher Theolog, Superintendent in Stettin (Pommern), geb. zu Wernigerode am Harz um . . ., gest. zu Ratzeburg um 1638.

Erhardt (Johann Ernst), deutscher Topograph, geb. zu Dresden im J. 1765, gest daselbst 30. Januar 1837.

Erichsen (Jens), dänischer Schriftsteller, geb. 3. August 1728, gest. zu Kopenhagen 29. März 1795.

Ericson (Johann, seit 1840), schwedischer Mechaniker, Erfinder der sogenannten Flammenspritze (1826), der calorischen Maschine (1833 und des Schraubendampfschiffs (1842), geb.

---

*) Er schrieb u. A. eine Geschichte „Von dem Zustand der im Papstthum berühmten Heuneberg'schen Wallfahrt zum Grimmenstal". (Memmingen 1746. 4.) und berichtet darin: Die heilige Mutter Gottes von Grimmenthal wird Schutzpatronin gegen die Lustseuche genannt. Seit Jahre 1683 unternahmen mehr als 44,000 Kranke, die an Syphilis litten, eine Wallfahrt zu diesem Bilde; 300 Minister in Spanien pilgerten nach Grimmenthal, um sich von ihrem Uebel heil zu heilen. Im Jahre 1847 wurde die Kirche, in welcher dieses Bild aufgestellt, in eine Kaserne umgewandelt und nicht mehr benützt. Heut soll Nero-Linne de Fourvière bei Lyon dieselben Dienste leisten.

(S.)

Digitized by Google

Wermeland im J. 1803, gest. an Richsand (Staat New-York) 26. (?) Februar 1869.

Erizzo (Francesco), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig um 1562, Doge von Venedig seit 1631, gest. daselbst im J. 1645.

Erk (Adam Wilhelm), deutscher Lieder-Componist, geb. zu Herpf (Sachsen-Meiningen) 10. März 1759, gest. als Dreiecksmann (Hessen-Darmstadt) 31. Januar 1809.

Erlanger (Victor v.), deutscher Bankier, geb. ..., zu den österreichischen Freiherrenstand erhoben am 9. Juni 1871. (S.)

Erlemeyer (Johann Albert), deutscher Arzt, Director des Instituts für Hirn- und Nervenkrankheiten in Bendorf bei Koblenz am Rhein, geb. zu Herborn 28. Juli 1825.

Ernestine Albertine, Prinzessin von Sachsen-Weimar, Tochter des Herzogs **Ernst August** von Sachsen-Weimar (s. d. im Hauptwerke), geb. Dessau 26. Januar 1722, gest. 6. Mai 1786 mit dem Grafen Philipp Ernst v. d. **Lippe-Alverdissen** (s. d. im Hauptwerke), gest. 25. November 1769.

Ernstin (Georgius), deutscher Jesuit, geb. zu Oberhof (Schwaben) um . . ., gest. zu Amberg (Bayern) 1. April 1662.

Ernst Alexander Konstantin Friedrich, Prinz von Sachsen-Weimar, Band II, Seite 57, gest. zu Koburg 25. October 1668. (S.)

Ernst Konstantin, Landgraf von Hessen-Philippsthal, Sohn des Landgrafen (s. d.), geb. 8. August 1771, vermählt 7. Februar 1812 mit der Prinzessin Karoline Wilhelmine Ulrike Eleonore von Hessen (s. d.), gest. 25. December 1849.

Ernst (Marie), deutsche Opernsängerin, früher Prinzessin Wilhelm, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Temesvar in Ungarn 13. März 1869.

Erse (Lothar), deutscher Dichter, Verfasser des im J. 1871 in Weimar zum ersten Male aufgeführten Dramas: **Der Franzespiel in Schottland**", geb. in Oesterreich. (S.)

Erskew (Thomas Hansen), Band II, Seite 58, gest. zu Kanbers (Jütland) 13. (?) März 1870.

Erskine (Karl), deutscher Staatsmann, hannoverischer Staats- und Finanzminister a. D., Mitglied des Deutschen Reichstages, geb. zu Lauenburg a. d. Elbe 10. November 1814. (S.)

Erthardt, deutscher Musiker, Musikdirector in Köln am Rhein, geb. zu Mannheim (Baden) 4. November 1833, gest. zu Köln 18. October 1851.

Erxleben, latinisirt **Exechius** (Nikolaus von), holländischer Jurist, geb. zu Oosterwijk, bei Hertogenbusch, im J. 1607, gest. zu Diest (?) im J. 1659.

Escher (Heinrich), schweizer Rechtsgelehrter, civilrechtlicher und staatsrechtlicher Schriftsteller, Professor, geb. zu Zürich im J. 1790, gest. daselbst 13. Februar 1870.

Escher (N . . . N . . .), deutscher Porzellanmaler, . . . gest. zu Berlin 13. Juni 1871.

Esch (Karl Eduard), deutscher Theolog, Schriftsteller, geb. zu Zittau (Sachsen) 15. März 1806, seit 1841 Diakon an der Hauptkirche St. Johannis in . . . (S.)

Escherich (Daniel Fredrik), Band II, Seite 59, ist zu Kopenhagen 22. Februar 1863.

Escherich (Hans Adolph, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, geb. zu Marburg 30. April 1792.

Eschwege (Wilhelm Ludwig), deutscher Mineralog, Bergwerksrath, Oberst des Genie-Corps und Oberbergmann, Generaldirector aller Goldbergwerke Brasiliens, später Director des kaiserlichen Mineralien-Cabinets in Rio de Janeiro, geb. zu Aue, bei Eschwege (Hessen-Kassel), 15. November 1777, gest. zu . . .**)

Escobar (Richard), holländischer Jesuit und Hellenist, geb. zu Utrecht im J. 1548, gest. zu Piacenza (Italien) 7. November 1630.

Esmarch (Heinrich Karl), schleswiger Rechtsgelehrter, dänischer Etatsrath, dann Appellationsgerichtsrath in Greifswald (Pommern), geb. zu Rendsburg 17. (?) October 1792, gest. zu Frankfurt a. d. Oder 15. April 1868.

Esmarch (Heinrich Peter Christian), schleswiger Amtmann, Rector der Domschule in Schleswig, geb. 7. April 1788, gest. daselbst 12. (?) Mai 1830.

Esmarch (Karl Bernhard Heinrich), schleswiger Rechtsgelehrter, Professor in Prag, später in Krakau, geb. zu Sonderburg (Insel Alsen) 3. December 1824.

*) Er hat das von Kaspar Friedrich **Lossius** (s. d.) geflochtete Distichon: „**Anonem Fluss, der rauschend fliess,**" in sein Wappen genommen.

) Eine Gemahlin, die Sängerin **Natalie Eschborn-Fraenkel, hat durch Verwahlung mit ihm zur Freiin v. **Grueneisen** titulirt.

***) In seinem Grade interessant ist das von ihm verfasste Werk: „**Die Brasilianer**" (Berlin 1833, 3 Bde.), das den ausführlichsten Aufschluss über Brasiliens Reichthum an Gold und Diamanten gibt.

Esmarch (Theophilus Christian Kaspar), schleswiger Arzt, Physikus in Rendsburg, später in Flensburg, geb. . . ., gest. zu Flensburg 6. December 1864.

Esmonde (Thomas, Baronet), englischer Staatsmann, geb. 10. December 1786, verm. seit . . . mit Elizabeth Payne, Wittwe seit 7. März 1840, gest. 31. December 1868.

Espanet (Joseph Marie Alexis), französischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Amiens (Somme) im J. 1862.

Essen (Friederike v.), Tochter des Generallieutenants v. **Birkenhorst**, verm. seit 1784 mit August Friedrich Ferdinand v. **Kotzebue** (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Weimar 28. November 1790.

Essen (Otto Wilhelm v.), Sohn des Generallieutenants Wilhelm Reinhold Johann v. E., russischer Wirkl. Staatsrath, geb. zu Reval (?) 8. April 1761, verm. 5. December 1791 mit Gertrude Margarethe v. **Stael-Holstein** (Witwe des Oberlieutenants v. **Birkenhorst**), Civil-Gouverneur von Esthland vom 20. September 1832 bis 27. October 1833, gest. zu Reval 28. Mai 1834.

Esser (Wilhelm), Band II, Seite 60, geb. zu Düren (Rheinprov. Jülicher) 11. Februar 1798 (nicht 1797).

Essid (Christian Friedrich), deutscher Geschichtsschreiber, geb. im J. 1778, gest. zu Biberach (Württemberg) 9. Januar 1822.

Estève (François), französischer Prälat, geb. 6. Januar 1642, Bischof von Rhodez (Aveyron) seit . . ., gest. zu Rhodez 1. Januar 1720.

Este (Alessandro da), italienischer Bildhauer, geb. im J. 1787, gest. zu Rom 11. December 1826.

Esteller (Juan Bautista), spanischer General, geb. . . ., ermordet zu Madrid 6. März 1838.

Estève (Eugène Martin François), französischer Jesuit, Missionair in China, geb. 26. März 1807, gest. 1. Juli 1848.

Estournel (Joseph Marie Creton, Comte d'), französischer Schriftsteller, geb. im J. 1783, gest. zu Paris (?) 13. December 1857.

Estrup (Hector Frederik Janson), dänischer Etatsrath und Schriftsteller, geb. . . ., gest. zu Kopenhagen . . .

Esterházy-Altsohl (Franziska, Gräfin), Tochter des Grafen Johann Nepomuk Kasimir E.-A., geb. 16. April 1804, verm. seit 16. August 1824 mit dem Grafen Peter Pejacsevich (s. d. im Hauptwerke).

Esterházy v. **Galántha** (Maria Josepha, Prinzessin), Tochter des Fürsten Joseph Anton E. v. G. (s. d. im Hauptwerke), geb. 11. Juli 1712, verm. 8. October 1733 mit dem Reichsgrafen Paul Anton Esterházy v. Lanthe (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Wien 3. Juni 1755.

Esterházy v. **Galántha** (Maria Sidonie, Gräfin), Tochter des Grafen Franz E. v. G., geb. 22. April 1750, verm. 22. November 1770 mit dem Reichsgrafen Franz Xaver v. **Koenigsegg-Aulendorf** (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 4. April 1792, gest. . . .

Etherington (George), englischer Theolog, Vicar von Collingham (Yorkshire), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Collingham 28. October 1802.

Etienne (Michael), Sohn des Heinrich Ettinger (s. d.), deutscher Publicist, einer der Herausgeber und Redacteure der „**Neuen freien Presse**", geb. zu Wien 22. September 1827.

Ettinger, bekannt u. d. Namen Henri **Etienne** (Israelitischer deutscher Literat in französischen Diensten, geb. zu Hetzendorf, bei Wien, im J. 1799, gest. daselbst 13. August 1865.

Etzel (N . . . N . . . v.), preussischer General der Infanterie und Generaladjutant seit 25. Juni 1864, Director der Kriegs-Akademie seit 1868, Gouverneur der Festung Stettin seit 22. Juli 1871.*) (S.)

Endaemon (Joannes Andreas), griechischer Jesuit, geb. zu Salonichi (laut Candia) um . . ., gest. zu Rom (?) 24. December 1625.

Eulenberg (Hermann), deutscher Arzt, preussischer Medicinalrath und Kreis-Physikus in Koblenz am Rhein, geb. 30. Juli 1811.

Evans (David), böhmischer Maschinenbauer, geb. im J. 1804, gest. zu Prag 27. December 1870.

Evans (Evan), englischer Maschinenbauer, Gründer der sächsischen Bauwollenspinnerei, in der Grafschaft Wales 6. August 1765, gest. bei Geyer (Sachsen) 9. December 1844.

Evans (George), englischer Zeichner, geb. im J. 1793, gest. zu Shrewsbury (Shropshire) 18. April 1819.

Evans (Oliver), englischer Arzt, geb. zu Woolwich (Kentshire) im J. 1798, gest. daselbst 31. October 1861.

Evaristus, Papst, (Geburtsjahr unbekannt), succed. dem Papste **Clemens I.** (s. d. im Hauptwerke) im J. 100, hingerichtet zu Rom am 26. October 108.

*) Bis dahin hatte Stettin nur Festungs-Commandanten.

Eveillon (Jacques), französischer Theolog, Pfarrer in Angers (Marne-et-Loire) im J. 1582, gest. daselbst 9. (?) December 1651.

Evelt (August), deutscher Rechtsgelehrter, Kreisgerichtsdirector in Hamburg, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, sowie des Norddeutschen und Deutschen Reichstags, geb. zu Dorsten (Westphalen) 21. Januar 1828.

Evelt (Joseph), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Land- und Stadtgerichts-Director zu Dorsten (Westphalen) geb. zu Münster 19. März 1794, Mitglied der preussischen Nationalversammlung im J. 1848, Mitglied der zweiten Kammer seit 1849, gest. zu Dorsten (?) 4. December 1861.

Evelt (Julius), Sohn des Joseph E. (s. d.), deutscher Theologe, Professor in Paderborn, geb. zu Dorsten (Westphalen) 25. Juli 1828.

Everard (Florent Joseph, Baron), belgischer Arzt, Leibarzt des Königs **Leopold** der Belgier, geb. . . ., gest. zu Brüssel 5. März 1868.

Everardi, genannt Il Flamminghino, der kleine Vlamländer (Angelo), italienischer Maler, vlamischer Abkunft, geb. zu Brescia um 1648, gest. daselbst im J. 1676.

Everhard (Thomas), englischer Jesuit, geb. zu Suffolk um . . ., gest. zu London 16. Mai 1633.

Evers (Hermann), deutscher Rechtsgelehrter, Kreisgerichtsrath in Hamburg, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und des Deutschen Reichstags, geb. zu Warburg 29. Mai 1825. (S.)

Evers (Karl A . . .), deutscher Schulmann, Director der Ritterakademie in Lüneburg (Hannover), geb. zu Lüneburg 7. December 1822.

Evrat (Jean Marie), französischer Chirurg, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) im J. 1765, gest. zu Paris 7. November 1837.

Ewald (Schack Hermann), deutscher Publicist, Mitstifter der „**Gotha'schen Gelehrten-Zeitung**", geb. zu Gotha 6. Februar 1745, gest. daselbst 5. Mai 1822.

Ewald (Wilhelm Heinrich?), deutscher Statistiker, sachsen-gothaischer Geh. Hofrath und Director der Herzoglichen Bibliothek und des Kunstkabinets in Gotha, geb. im J. 1791, gest. zu Gotha 4. December 1865.

Exner (Gustav Hermann), deutscher Musiker, Organist in Sagan (Schlesien), geb. in Herbisdorf (Schlesien) 28. October 1815.

Eye (Johann Ludwig August), deutscher Kunsthistoriker und Romanschriftsteller, seit 1853 am Germanischen Museum in Nürnberg angestellt, geb. zu Fürstenau (Hannover) 3. April 1820.

Eyken (Jan Albert van), Band I, Seite 64, gest. als Organist zu Elberfeld 24. September 1868.

Eykens (Jean Simon), belgischer Musiker und Componist, geb. zu Antwerpen 13. October 1812.

Eynern (Friedrich v.), deutscher Kaufmann, Commerzienrath und Handelsgerichtspräsident in Barmen, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses seit 1848, geb. zu Barmen 1. August 1805. (S.)

Eyre (Elizabeth), Tochter des Henry E., geb. um 1722, verm. 25. November 1741 mit Clotworthy I. Skeffington, ersten Earl of **Massereene** (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 1805, gest. daselbst.

Eyre (John), englischer Theolog, Rector von Wily (Wiltshire), geb. im J. 1726, gest. zu Wily 24. October 1793.

Eyre (Julia), Tochter des Anthony E., geb. um 1760, verm. 19. April 1779 mit Robert Auriol Hay-Drummond, neuntem Earl of **Kinnoul** (s. d.), gest. 29. März 1790.

Eysenhardt (Karl Wilhelm), deutscher Arzt und Botaniker, Professor und Director des botanischen Gartens zu Königsberg, geb. 21. Januar 1794, gest. zu Königsberg 24. December 1825.

Eysold (Gotthelf), deutscher Rechtsgelehrter, Advokat und Notar zu Pirna (Sachsen), Mitglied des Norddeutschen und Deutschen Reichstags, geb. zu Pirna 1. August 1841.

Eysenhardt (Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Kreisgerichtsrath in Kreusburg (Schlesien), Stifter des Landwerker-Vereins in Liegnitz und Mitglied des Norddeutschen Parlamentes, geb. 28. December 1805.

Eyth (Eduard), deutscher Theolog, Philolog, Geschichtslehrer und Dichter, geb. zu Heilbronn (Württemberg) im J. 1809, verm. seit . . . mit Julie Capoll (s. d.), seit 1841 Professor am theologischen Seminar in Schönthal.

Ezdorf (Friedrich), Bruder des Johann Christian Michael E., (s. d.), deutscher Landschaftsmaler und Radirer, geb. zu Pösneck a. d. Orla im J. 1807, gest. zu Würzburg 16. (?) Mai 1858. (S.)

Ezdorf (Johann Christian Michael), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Pösneck a. d. Orla im J. 1801, gest. zu München 18. December 1851. (S.)

Digitized by Google

F.

Faà (Antonio), italienischer Prälat, Bischof von Asti (Piemont) seit 16. März 1818, geb. zu Alessandria (Piemont) 10. November 1762, gest. zu Asti nach 1824.

Fabarius (Friedrich Wilhelm), deutscher Seemaler, geb. zu Russeldorf am Rhein.

Faber (Albert Otto), deutscher Arzt, geb. um 1630, gest. um 1680.

Faber (Friedrich), deutscher Publicist, Redacteur der „Magdeburger Zeitung“, geb. in J. 1778, gest. zu Magdeburg 27. October 1847.

Faber (Friedrich v.), deutscher Theolog, bayerscher Ministerial- und Consistorialrath, geb. im J. 1785, gest. zu München 4. Januar 1860.

Faber (Friedrich Johann), deutscher Theolog, Stadtpfarrer in Bopfingen (Württemberg), Redacteur des „Staatsanzeigers für Württemberg“ vom März bis August 1866, geb. 26. December 1815, gest. zu Bopfingen 11. Juni 1867. (S.)

Faber (Johann Theodor Eusebius), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Gottleuba (Sachsen) im J. 1772, gest. zu Dresden 2. September 1852.

Faber (Karl), deutscher Industrieller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Stuttgart 25. (?) Januar 1870.

Faber (Sigismund), deutscher Theolog, geb. 18. März 1599, gest. zu Nürnberg 12. März 1669. (S.)

Fabianus (der heilige), 20ster Papst, (Geburtsjahr unbekannt), Nachfolger des Papstes Anterus seit Januar 250, hingerichtet zu Rom am 20. Januar (nach Andern 1. März) 250.

Fábián (István), ungarischer Sprachforscher, geb. zu Tanuti (Oedenburger Comitat) 2. September 1809.

Fabre, genannt de l'Hérault (Denis), französischer Rechtsvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Montpellier (Hérault) um 1740, gefallen bei Port-Vendres 9. Januar 1794.

Fabre (Jean Claude), französischer Kirchengeschichtsschreiber, geb. zu Paris im J. 1668, gest. daselbst 22. October 1753.

Fabri (Wilhelm Eduard), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Nürnberg, geb. zu Erlangen 6. Januar 1796, gest. zu Nürnberg 19. November 1845.

Fabrice (Friedrich v.), k. sächsischer Generallieutenant, geb. in Mecklenburg . . ., verm. seit . . . mit Charlotte Luise v. Wylich und Lottum, gest. gisteskrank zu Frankfurt am Main 16. September 1850.

Fabrice (Friedrich August Oswald Felix v.), Sohn des Friedrich v. F. (s. d.), deutscher Diplomat, Gesandter in Madrid, später in London, jetzt in Brüssel geb. zu Dresden (?) 6. Januar 1820, verm. seit 24. September 1856 mit der Gräfin Karoline v. Reichenbach-Lessonitz (s. d. im Nachtrage).

Fabrice (Georg Friedrich Alfred v.), kgl. sächsischer Generallieutenant, geb. zu Quenoy-sur-Deule (im franz. Dep. Lille) 23. Mai 1818, verm. seit 1850 mit der Freiin Anna Louise Friederike v. Ascsberg (s. d.), sächsischer Kriegsminister seit 24. October 1866, deutscher Generalquartiermeister von Versailles seit 1. Januar 1871.

Fabricius (Friedrich Adolph), Sohn des Johann Andreas (s. d. im Hauptwerke), deutscher Arzt, mecklenburgischer Obermedicinalrath und Kreisphysikus in Bützow, geb. zu Malchin (Mecklenburg) 12. November 1766, ertrunken zu Bützow 4. März 1827.

Fabricius (Johan Christian Edward), dänischer Arzt, Professor in Kiel, geb. zu Kopenhagen im J. 1772, gest. zu Kiel 27. November 1832.

Facciol (Giovanni Tommaso), italienischer Literarhistoriker und Archäolog, geb. zu Vicenza im J. 1741, gest. daselbst 31. October 1868.

Fachner v. Frauenstein (N . . . N . . .), deutscher Arzt, sächsischer Hofrath und Leibmedikus der Königin, (Daten unbekannt).

Fael (John), schottischer Landschaftsmaler, geb. zu Edinburgh im J. 1820.

Fahlenatz (Christian Erik), Band II, Seite 66, gest. zu Stockholm 6. August 1866.

Fahne (Anton), deutscher Archäolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Münster 29. Februar 1804.

Fahraeus (Olaf Immanuel), schwedischer Arzt und Naturforscher, geb. zu Slito, bei Gothenburg, 23. März 1796.

Fahrlander (Sebastian), deutscher Arzt, Kantonsrath in Aarau (Schweiz), geb. zu Ettenheim (Baden) 17. Januar 1768, gest. zu Aarau 19. Februar 1841.

Faidherbe (Louis Léon César), französischer Divisions-General und geographischer Schriftsteller, seit 1852 Gouverneur von Senegal, dann Oberbefehlshaber der Subdivision in Bona (Algerien), seit 14. December 1870 Oberbefehlshaber der Nordarmee, geb. zu Lille (Nord) 3. Juni 1818. (S.)

Failly (Charles Achille de), französischer Divisions-General, geb. zu Rozoy-sur-Serre (Aisne) 21. Januar 1819, gefallen in der Schlacht bei Sedan (Ardennes) 1. September 1870.*)

Faini (Emanuele Medaglia), italienische Dichterin, geb. . . ., gest. zu Salò (?) 13. Juni 1770.

Fairholt (Charles), englischer Maler, geb. im J. 1759, gest. zu Drompton, bei London, im J. 1804.

Fairholt (Frederick William), englischer Archäolog, geb. um 1814, gest. zu London 3. April 1866. (S.)

Falbe (Gotthilf Emanuel), deutscher Philolog, Schulrath und Director des Gymnasiums in Stargard (Pommern), geb. zu Woldenburg (Mark Brandenburg) 11. April 1768, gest. zu Stargard 23. Juni 1849.

Falck (Georg Abraham Jacob, Freiherr v.), hessendarmstädter Generallieutenant und Kriegsminister, geb. . . ., verm. seit 31. Juli 1828 mit der Reichsgrafin Wilhelmine Marie Natalie v. Gneisenau (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Darmstadt 24. Februar 1836.

Falck (Victor Napoleon), finischer Ornitholog, geb. um 1802, gest. zu Helsingfors 29. December 1851.

Falcke (Eduard Victor), deutscher Industrieller, Chef der Firma „Gottfried Landgraff“ zu Hohenstein im sächsischen Erzgebirge) und Abgeordneter der zweiten Kammer auf mehreren Landtagen im Königreiche Sachsen, geb. . . ., gest. zu Hohenstein 18. April 1870. (S.)

Falckenhagen (Adam), deutscher Musiker und Componist, geb. zu Gross-Pölzig, bei Leipzig, 17. April 1697, gest. zu Weimar, . . .

Falcon de Salcedo (Raimonda), spanischer Prälat, Bischof von Zamora seit . . ., Bischof von Cuenca seit 28. März 1803, geb. zu Siguenza 27. März, gest. zu Cuenca um 1824.

Faleoner (Hugh), schottischer Arzt und Naturforscher (Paläontolog), geb. zu Forres (Nord-Schottland) 29. Februar 1808, gest. zu London 31. Januar 1865.

Falconet (Fleury), französischer Architekt, geb. zu Lyon 18. Juni 1785, gest. daselbst 6. November 1845.

Falcieli (Paolo Costanzo), italienischer Prälat, Erzbischof von Cagliari (Sardinien) seit . . ., geb. . . ., gest. zu Cagliari im Januar 1748.

Falgenhauer, deutscher Arzt, preussischer Medicinalrath, geb. zu Münster 31. Mai 1814.

Falk (Adalbert), deutscher Rechtsgelehrter, Appellationsgerichtsrath in Glogau (Schlesien), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. 10. August 1827.

Falkenhausen-Trantskirchen (Henriette, Reichsfreiin), geb. 8. November 1797, verm. seit 24. September 1822 mit dem Grafen Adrian Eduard v. Hoverden (s. d. im Hauptwerke).

Falkmann (Christian Ferdinand), Band II, Seite 67, geb. zu Ihotmar (nicht Schotmar) 2. Juli 1782.*)

Falkner (William), englischer Reisender, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 12. April 1682.

Falle, geb. **Chubrand** (Estelle), französische Schriftstellerin, geb. zu Saint-Gilles, bei Vilmes, (Gard) 2. März 1826, gest. zu Calvisson 8. Mai 1856.

Fallén (Carl Fredrik), schwedischer Entomolog, (Daten unbekannt).

Falz (Raimund), deutscher Medailleur (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin (?) 21. Mai 1703. (S.)

Fane (Augusta), Tochter des John F., neunten und letzten Earl of Westmoreland (s. d. im Hauptwerke), geb. 18. September 1761, verm. seit 19. Juli 1781 mit William Lowther, ersterm Earl of Lonsdale (s. d.), gest. 10. März 1838.

Fane (Julian Charles Henry), Band II, Seite 68, gest. zu London 19. April 1865. (S.)

Fane (Mildmay), englischer General, geb. Mitte September 1794, gest. auf seinem Landsitze Fulbard-Hall (Lincolnshire) 12. März 1868.

Fanna (Antonio), italienischer Musiker und Componist, geb. zu Venedig im J. 1778, gest. daselbst 15. März 1845.

Fanshawe (N . . . N . . .), russischer Staatsmann, deutscher Abkunft, Bath und Mitglied des Senats, geb. im J. 1789, gest. zu Warschau 13. Mai 1867.

Farnday (Michel), Band II, Seite 68, gest. zu Hampton-Court, bei Richmond, 25. August 1867.

Farenheid (Friedrich v.), deutscher Politiker, Rittergutsbesitzer auf Reymuhnen, bei Darkehmen (Regierungsbezirk Gumbinnen), Mitglied des preussischen Herrenhauses auf Lebenszeit seit 29. September 1860 bez. 11. Januar 1861, geb. zu Angerapp 31. October 1815.

Farey (John), englischer Geolog, geb. im J. 1766, gest. 17. Juli 1851.

Farini (Domenico Antonio), italienischer Schriftsteller, geb. zu Faenza 7. Februar 1777, gest. 26. December 1834.

Farnese (Alessandro), Herzog von Parma und Piacenza, Sohn des Herzogs Ottavio F. (s. d.), geb. in J. 1546 (nicht 1544), verm. mit der Prinzessin Maria von Portugal (s. d. im Hauptwerke), gest. 3. December 1592.

Farnese (Antonio Francesco), Herzog von Parma und Piacenza, Bruder des Herzogs Francesco F. (s. d. im Hauptwerke) 1679, succ. seinem Bruder am 26. Februar 1727, verm. seit 13. Februar 1708 mit der Prinzessin Henriette Marie von Modena (s. d. im Hauptwerke), gest. 20. Januar 1731.*)

Farnese (Elisabeta), Tochter des Prinzen Odoardo II. F. (s. d.), geb. 25. October 1692, verm. seit 24. December 1714 mit König Philipp V. von Spanien (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 6. Juni 1746, gest. . . .

Farnese (Francesco), Herzog von Parma und Piacenza, Sohn des Herzogs Ranuzio II. F. (s. d), geb. 19. Mai 1678, verm. seit 8. December 1695 mit der Prinzessin Dorothea Sophie von der Pfalz (s. d. im Hauptwerke), gest. 26. Februar 1727.

Farnese (Odoardo I.), Herzog von Parma und Piacenza, Sohn des Herzogs Ranuzio I. F. (s. d.), geb. 16. April 1612, succ. seinem Vater im März 1622, verm. seit . . . mit der Prinzessin Margaretha v. Medicis (s. d. im Hauptwerke), gest. 12. September 1646.

Farnese (Odoardo II.), Prinz von Parma, geb. . . ., verm. seit 3. April 1690 mit der Kurprinzessin Dorothea Sophie von der Pfalz (s. d. im Hauptwerke), gest. 5. September 1693.

Farnese (Ottavio), Herzog von Parma und Piacenza, Sohn des Herzogs Pietro F. (s. d.), geb. im J. 1520, verm. seit . . . mit der Erzherzogin Margaretha von Oesterreich (s. d. im Hauptwerke), succ. seinem Vater 10. September 1547, gest. 18. September 1585.

Farnese (Pietro Ludovico), erster Herzog von Parma und Piacenza, Sohn des Alessandro F. (siehe Papst Paul III. im Hauptwerke), geb. um 1490, verm. seit . . . mit Hieronyma Orsini, ermordet in der Citadelle von Piacenza durch Giovanni Angnisaola 10. September 1547.

Farnese (Ranuzio I), Herzog von Parma und Piacenza, Sohn des Herzogs Alessandro F. (s. d. im Hauptwerke), geb. im J. 1569, succ. seinem Vater 3. December 1592, verm. seit . . . mit Margarita Giovradini, gest. 12. März 1622.

Farnese (Ranuzio II), Herzog von Parma und Piacenza, Sohn des Herzogs Odoardo F. (s. d), geb. im J. 1630, succ. seinem Vater 12. September 1646, verm. . . ., Witwe seit . . ., wiederverm. seit . . . mit Prinzessin Isabella von Este, abermals Witwe seit . . ., wiederverm. seit . . . mit der Prinzessin Maria von Savoyen, gest. 11. December 1694.

Farochon (Jean Baptiste Eugène), französischer Bildhauer und Medailleur, geb. zu Paris im J. 1808.

Farragut (David Glascoe), nordamerikanischer Admiral, geb. zu Tennessee um 1798, gest. zu New York 15. (?) August 1870.

Farrant (Francis), englischer Oberst und Diplomat, Gesandter in Berlin, geb. im J. 1804, gest. zu Dover 13. December 1866.

Farsetti (Filippo), italienischer Schriftsteller, geb. zu Venedig 13. Januar 1703, gest. daselbst 25. September 1774.

Fasch (Wilhelm Anton), deutscher Schulmann, geb. zu Emigerloh (Bisthum Münster) 8. August 1780, gest. zu Lippborg 19. April 1855.

Fasch (Johann Friedrich), Vater Karl Friedrich Christian F.'s (s. d. im Hauptwerke), deutscher Musiker, anhalt-zerbster Kapellmeister, geb. zu Buttelstadt, bei Weimar, 15. April 1688, gest. zu Zerbst im J. 1758.

Fatio (Morel), italienischer Marinemaler, Conservateur des Louvre in Paris, geb. . . ., gest. zu Paris Anfang März 1871.

Faucher (Jean Jacques), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Besançon (Doubs) seit 7. September 1659, gest. daselbst 11. März 1662.

Fauconnier (H . . . C . . .), französischer Musiker und Componist, geb. zu Fontaine-l'Evêque 28. April (Jahr?).

*) Von der Faily stammt das famose geflügelte Wort: „Nos fusils Chassepot ont fait merveille!“ Sie meldete er im October 1867 nach dem Gefecht bei Mentana nach Paris. (S.)

**) Bekannt als Verfasser des von Karl Bernhardt componirten Volksliedes:

„Bei regnRast in Deiner Schöne,
Holder Stern der stillen Nacht!“

*) Nach dessen Tode fiel das Herzogthum Parma im J. 1735 a. Oesterreich.

Digitized by Google

Faulconnier (Pierre), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Dunkerque (Nord) um . . ., gest. daselbst 26. September 1735.

Fauler (Eduard), deutscher Grossindustrieller, Stadtgemeinder der Stadtgemeinde Freiburg im Breisgau von 1859 bis 1. März 1871), Mitglied des deutschen Reichstags und des Zollparlaments, geb. auf Eisenwerk Thiergarten (im vorm. Fürstenthum Fürstenberg Wolfach). (S.)

Faulkner (Henry), englischer Kapitän und Afrikareisender, geb. . . ., gefallen in einem Gefechte in Dienste eines afrikanischen Eingeborenenstammes im Januar 1850. (S.)

Faultrier (Joachim), französischer Bibliothekar, geb. zu Auxerre im J. 1626, gest. zu Paris 12. März 1700.

Faure (Charles), französischer Theolog, geb. zu Lacanau, bei Paris, im J. 1694, gest. zu Paris 4. November 1641.

Faure (François), französischer Prälat, geb. 8. November 1612, Bischof von Amiens (Somme), seit . . ., gest. daselbst 11. Mai 1687.

Faure (Guillaume Stanislas), Bruder des Chevalier Louis Joseph F. (s. d.), französischer Hydrograph, geb. zu Havre (Seine inférieure), 1. März 1765, gest. daselbst 30. März 1826.

Faure (Louis Joseph, Chevalier), Sohn des Pierre Joseph Guillaume F. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Havre (Seine inférieure) 6. März 1799, gest. zu Paris im Juni 1837.

Faure (Pierre Joseph Denis Guillaume), französischer Rechtsgelehrter und Volksrepräsentant, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Havre (Seine inférieure) 7. August 1726, gest. daselbst 7. October 1818.

Fauriel (Claude), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Saint Etienne, bei Lyon, 21. October 1772, gest. zu Paris 15. Juli 1844.

Fausius (Johann Kaspar), deutscher Arzt, kurfürstlicher Leibmedikus und Professor in Heidelberg, Zeitgenosse unbekannt), gest. zu Heidelberg 1. April 1575.

Faust (Hans), deutscher Arzt, geb. zu Meissen um 1530, gest. 29. Februar 1620.

Faust (Johann Michael), deutscher Arzt, Stadtarzt in Frankfurt a. M., geb. zu Frankfurt a. M. 8. Juni 1862, gest. daselbst 7. October 1707.

Faust (Karl), deutscher Tanzcomponist, geb. zu . . ., gest. März 1820.

Faust (Andrea), italienischer Opernkomponist, geb. zu . . . (kirchenstaat) um 1770, gest. . . .

Faure (Ferdinand), Band II, Seite 69, gest. zu Paris (Lore-Inférieure), 6. Juli 1867. (S.)

Faure (Jules Gabriel Claude), Band II, Seite 69, wurde . . . mit der Reichsfreih Maria Olga v. Rosenberg-Amprugren (s. d.), Präsident und Mitglied des Auswärtigen provisorischen Regierung seit September 1870, abdankend im Mai 1871.

Fauwker (John Pascoe), Gründer und erster Anführer der australischen Colonie Victoria (1835), geb. 31. August 1792, gest. zu Melbourne 4. September 1851. (S.)

Faxe (Jakob Wilhelm), schwedischer Philosoph, geb. zu Stockholm 2. September 1730, gest. daselbst 1800. (S.)

Faxina-Fideiosi, siehe Taico.

Faye, Seigneur d'Espeisses (Jacques), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Paris im Januar 1683, gest. zu Senlis 30. September 1590.

(S.)

Dieser sonst so hochbegabte Mann hat den langjährigen Ehrgeiz seines Lebens, die unverdrängte Publizität Frankreichs zu leiten, nicht erreichen können. Ein ausgezeichneter Advokat, war er jahrelang ein ehrenvoll angesehener Diplomat und zog sich als solcher verschiedentlich die empfindlichsten Lectionen zu, so z. B. von Bismarck und dem nordamerikanischen Gesandten Motley. Zu dem Letzteren soll er einmal geäußert haben, daß, wenn die Völker, das er drei seinen Landsleuten durch die Finanzwirthschaft auch thäten, was er ihnen durch seine Beziehung die von Deutschland zu zahlenden 5 Milliarden Frs. angethan hätte, er hat man ausgerechnet, wie viel sie, in Silber oder Gold gezahlt, aufeinander gelegt, eine Säule von Edelmetall bilden würden, u. s. w. (siehe z. B. in der von Hugo Schramm und Hugo Ortlieb herausgegebenen „Ill. Chronik des Deutschen Reichstages" [Lpz. 1871] IV. Abthl. S. 8. 181 ff.), aber dennoch ging sich mit Vorliebe den richtigen Begriff von der Bedeutung der Zahl 5 Milliarden, so zahlreiche Gelegenheiten hatte sich ihm in der Weltgeschichte eine solche Summe noch nicht auf. Es sind 5 Milliarden Francs = 4000 Millionen Thaler (1 Thlr. = 3 Frs.), Thlr.) und betragen die eingeführten 5pCt. Zinsen 200 Millionen Thaler, also fast so viel wie die Deutsche Reichsbeute. Die schulden den preussischen Staaten incl. der Kriegsschulden betragen ca. 642 Millionen, noch nicht den Theil der Contributionen; die Schulden von ganz Deutschland auf 1000 Millionen. Man könnte daher von der Contribution dieser preussischen Schulden beziehen und bezahlte demnach 2/3 Millionen Thaler. Nimmt man die Einwohnerzahl Frankreichs auf 37 Millionen an, so kommen von dieser Contribution auf den Kopf 13 Francs oder 36 Thaler, die Familie an 5 Personen 180 Thaler; jede Familie 180 Thaler Contribution! Wenn der Erde werden auf 1½ Milliarden geschätzt, so diese jeder der ganzen Erdbahn 1 Thaler zahlen müsste, wenn die Contribution auf diese Weise mit einem Male gedeckt wäre. (S.)

Fayon (Jean), französischer Jesuit, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris Anfang November 1667.

Fayoult de Maisonceile (Guillaume Marie), französischer Staatsmann, geb. zu Paris im J. 1752, gest. daselbst 25. October 1817.

Featly oder **Featley** (Daniel), englischer Theolog, geb. zu Charlton-upon-Otmore im J. 1582, gest. zu Oxford (?) 17. April 1644.

Feaux (Charles Abbé), französischer Dichter in provencalischer Mundart, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) im J. 1605, gest. daselbst 8. Februar 1627.

Feaux (Bernhard Johann), deutscher Mathematiker, Oberlehrer am Gymnasium in Paderborn, geb. zu Sanct-Mauritz, bei Münster, 4. Februar 1821.

Fechner (Eduard Clemens), deutscher Portraitmaler und Radirer, geb. zu Grossenhain, bei Meissen (Niederlausitz) 21. August 1799, gest. zu Prag 7. Februar 1864. (S.)

Fecht (Gottlieb Bernhard), deutscher Theolog, Specialsuperintendent in Görlitz, geb. zu Schnaugen (Breslau) im J. 1771, (Todesjahr unbekannt).

Fechteler (Anton), deutscher Theolog, Pfarrer an der Universitätskirche in Paderborn, geb. zu Falkenhagen (im Lippe'schen) im J. 1744, gest. zu Paderborn 1. November 1821.

Feddersen (Jakob Friedrich), deutscher Theolog, geb. 31. Juni 1736, gest. zu Halle (?) 31. December 1796.

Feddersen (Ludwig), deutscher Rittergutsbesitzer und Politiker, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses seit Herbst 1870, geb. 5. März 1831. (S.)

Federici (Vito), italienischer Staatsmann, geb. . . ., gest. zu Recanati (Civita-Castellana) 18. October 1832.

Feder (Maximilian Christian v.), bayrischer Generalleutenant, geb. zu Augsburg 31. März 1802, gest. daselbst 28. Januar 1869.

Federic (Francisco Gil de), spanischer Dominikanermönch und Missionair, geb. zu Torosa (Catalonien) 14. December 1702, enthauptet zu Kecho (Tonking) 26. Januar 1745.

Federiel (Francesco), neapolitanischer General, geb. zu Neapel um 1748, gehenkt daselbst 16. Juli 1799.

Feil (Pius), italienischer Bildhauer, Schöpfer der um 14. November 1865 unter der Loggia de' Lanzi zu Florenz enthüllten Pyrrhusgruppe, geb. zu Venice im J. 1815. (S.)

Feirigolti (Gerolimo), italienischer Bildhauer, geb. zu Rocco di Rovereto um 1742, gest. daselbst im J. 1776.

Feeney (John Frederik), englischer Publicist, Herausgeber der „Birmingham Daily Post", geb. . . . im J. 1809, gest. zu Birmingham (Warwickshire) 12. Mai 1869.

Fehleisen (Konstantin), deutsch-russischer Bankier, geb. . . ., gest. zu St. Petersburg 19. Februar 1870. (S.)

Fehleisen (Johann Thomas), deutscher, schwedischer Rechtsgelehrter, geb. zu Göteborg 1. November 1665, Justizkanzler seit 7. Mai 1728, in den Freiherrenstand erhoben seit 7. Mai 1728, vrm. seit . . . mit Katharina Thrane, gest. auf Gothus 18. Februar 1744.

Fehnle (Philipp), deutscher Jesuit, geb. zu Speyer, (Bayern) im J. 1661, gest. zu Mainz 5. October 1690.

Fehr (Johann Lorenz), deutscher Arzt, Rathsherr und Physikus in Schwabach (Bayern), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Schweinfurt 7. Juli 1646.

Fehr (Joseph), deutscher Thierarzt, geb. zu Düsseldorf 24. Juni 1740, gest. zu Münster 23. November 1803.

Feid (Joseph), deutscher Landschaftsmaler, geb. im J. 1807, gest. zu Weidling, bei Wien, 26. (?) April 1870. (S.)

Feigerle (Ignaz), Band II, Seite 70, geb. zu Bischofstyo (nicht Biscupstiro), gest. zu Oxenburg, bei Sanct-Pölten, 27. September 1868.

Fein (Georg), Band II, Seite 70, gest. zu Diessenhofen (Schweiz) 18. Januar 1868.

Feitama (Sijbrand), holländischer Dichter, geb. zu Leyden 12. (?) December 1694, gest. daselbst 13. Juni 1758.

Feldhausch (Felix Sebastian), Band II, Seite 70, gest. zu Karlsruhe 1. Februar 1868.

Felder (Cajetan), deutscher Jurist und Naturforscher, seit 20. December 1868 Bürgermeister von Wien, geb. zu Wien 15. Februar 1814. (S.)

Felder (Franz Michael), deutscher Schriftsteller, geb. im J. 1839, gest. 26. April 1869.

Feldhaun (Georg), deutscher Philolog, Rector der Gelehrtenschule in Dessau, geb. 16. April 1795, gest. zu Dessau 19. April 1826.

Felix (Arthur Hermann), deutscher Buchhändler, Begründer eines gediegenen Verlags für Berg- und Hüttenkunde und Statistik, geb. . . ., zu Leipzig 10. April 1870. (S.)

Felix (Simon), Band II, Seite 71, Professor der Philosophie in München, gest. daselbst 26. Februar 1650.

Feloaga y Ozcoyde (Antonio), spanischer Rechtsgelehrter, geb. zu Pampelona um . . ., gest. daselbst 24. November 1658.

Felt (Friedrich Ferdinand), deutscher Arzt, geb. zu Leipzig 14. September 1796.

Felton (Cornelis Conway), nordamerikanischer Geschichtsschreiber, geb. zu Newbury (Massachussets) 6. November 1807, gest. 26. Februar 1862.

Felton (John), irischer Verbrecher, Mörder des George Villiers, ersten Duke of Buckingham (s. d. im Hauptwerke), geb. um . . ., hingerichtet zu Portsmouth (Hampshire) im August 1628.

Fenton (Elijah), Band II, Seite 71, gest. zu Easthamptead (Berkshire) 16. (nicht 13.) Juli 1730.

Fenzi (Francesco Maria dei Conti), dalmatinischer Prälat, geb. zu Zara im J. 1738, Patriarch von Jerusalem seit . . ., gest. zu Rom 9. Januar 1820.

Feodor III., Alexewitsch, Band II, Seite 72, verm. seit . . . mit Agathe Gruschesky, Witwe seit . . ., wiederverm. seit . . . mit Martha Apraxina geb. 8. Mai 1657, gest. 27. April 1682.

Ferandini (Giovanni), italienischer Musiker und Componist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu München im J. 1705.

Ferdinand II., Kaiser von Deutschland, Band II, Seite 72, Witwer seit 8. März 1616 (nicht 1618), (s. d.), gest. 15. (nicht 23.) Februar 1637.

Ferdinand IV., Grossherzog von Toscana, Band II, Seite 72, wurde geb. 11. Januar 1868 mit der Prinzessin Alix Maria Karoline Ferdinanda Rachel Johanna Philomene von Parma.

Ferdinand August Franz Anton, König von Portugal, Band II, Seite 72, morganatisch verm. 31. Juni 1869 mit der Balletttänzerin Therese Haensler.

Ferdinand Maria Mariano, Infant von Spanien, geb. 13. April 1832, gest. zu Madrid, aus Schreck über den Aufstand 30. Juli 1854.

Ferguson (Andrew), schottischer (?) Arzt, Leibarzt der Königin Victoria und General-Inspector der Krankenhäuser, geb. im J. 1788, gest. zu Glasgow 8. April 1865.

Ferguson (Robert), englischer Arzt, Leibarzt der Königin Victoria (s. d.), geb. im J. 1799, gest. zu London 25. Juni 1865.

Ferlisi (Melchiorre), Band II, Seite 73, gest. zu Rom 10. Januar 1865.

Fernandes (Manoel), portugiesischer Jesuit und Missionair in Goa, geb. zu Olivenca . . ., gest. zu Cremona 27. December 1642.

Fernandez de Castro (Antonio), spanischer Geschichtsmaler, (Geburtsjahr unbekannt) gest. zu Cordova 22. April 1720.

Fernandez Arias, Calderon's Dichtung bekannt als der „standhafte Prinz", Infant von Portugal, geb. zu Santarem 29. September 1402, gest. auf einem von ihm unternommenen Kreuzzuge gegen die Ungläubigen in Afrika.

Fernow (Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, bis 1855 Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Gumbinnen 10. November 1818. (S.)

Féroux (Christophe Léon), französischer Bernhardiner-Mönch, geb. zu Fréveut (Artois) 1730, gest. zu Paris im J. 1803.

Ferraud (Antoine), französischer Dichter, geb. zu Paris um 1678, gest. daselbst im J. 1719.

Ferrand (Jean Baptiste Guillaume), französischer Chirurg, geb. zu Rouen (Seine inférieure) im J. 1735, gest. zu Paris 10. Februar 1785.

Ferrand de la Canssade (Jean Henri Bérays), französischer Divisions-General, geb. zu Montlanquin, bei Agen, um 1736, gest. zu La Planchette, bei Paris, im J. 1794.

Ferrara (Alfio), italienischer Arzt, geb. zu Trestacagne (Sicilien) im J. 1777, gest. zu Paris 27. October 1829.

Ferrara (Francesco), italienischer Publicist und Staatsmann, Gründer der Zeitung „Risorgimento" in Turin, geb. zu Palermo im J. 1810.

Ferrara (Michele), italienischer Chemiker, geb. in der Provinz Terra di Lavoro 6. Februar 1763, gest. zu Neapel 16. Juni 1817.

Ferrari, genannt Galateo (Antonio), italienischer Naturforscher und Archäolog, geb. zu Galatina, bei Otranto, im J. 1444, gest. zu Lecce 22. November 1510.

Ferrari (Antonio Felice), Sohn des Francesco F., (s. d.), italienischer Architekturmaler, geb. zu Ferrara um 1698, gest. daselbst im J. 1719.

Ferrari (Francesco), italienischer Architekturmaler, geb. bei Horigo um 1634, gest. zu Ferrara im J. 1708.

Ferrari (Francesco Bernardino), italienischer Archäolog, geb. zu Mailand im J. 1576, gest. daselbst 3. Februar 1669.

Digitized by Google

Ferrari (Giovanni Andrea de), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Genua um 1610 (?), gest. daselbst im J. 1669.

Ferrari (Giovanni Battista I.), italienischer Jesuit und Orientalist, geb. zu Siena (Toscana) um 1584, gest. daselbst im J. 1655.

Ferrari (Giovanni Battista II.), italienischer Biograph, geb. zu Triest 21. Juni 1732, gest. zu Padua im J. 1816.

Ferrari (Giuseppe), italienischer Philosoph, französischer Abkunft, geb. zu Mailand im J. 1811.

Ferrari (Gregorio), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Porto Maurizio um 1644, gest. zu Genua im J. 1726.

Ferrari (Guido), italienischer Jesuit und Geschichtsschreiber, geb. zu Novara (Piemont) um 1718, gest. im J. 1790.

Ferrari (Lorenzo), Sohn des Gregorio F. (s. d.), italienischer Geschichtsmaler, geb. um 1680, gest. zu Genua im J. 1744.

Ferrari, bekannt unter dem Namen Luca da Reggio (Luca), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Reggio (Modena) um 1604, gest. zu Padua im J. 1654.

Ferrari (Ludovico), italienischer Mathematiker, geb. zu Bologna 2. Februar 1522, gest. daselbst im J. 1565.

Ferrari (Orazio), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Voltri (Herzogthum Genua) um 1606, gest. zu Genua (?) im J. 1657.

Ferrari (Sigismondo), italienischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Vigevano (im Mailändischen) um 1590, gest. zu Rom im J. 1655.

Ferrari (N ... N ...), päpstlicher Minister der Finanzen, geb. um 1811, gest. zu Rom 12. Juli 1870. (S.)

Ferrary (François), französischer Chemiker und Naturforscher, geb. zu Saint-Brieux (Côtes-du-Nord) 20. Februar 1780, gest. daselbst 13. Februar 1842.

Ferrata (Ercole), italienischer Bildhauer, geb. zu Pelitto, bei Como, um 1610, gest. zu Rom im J. 1685.

Ferré (Théophile), französischer Socialist, 1871 Mitglied der Pariser Commune (seit 26. März), Procureur (seit 1. Mai) und Polizeidelegirter derselben geb. ..., zum Tode verurtheilt 2. September 1871. *) (S.)

Ferreira (Alejandro Rodriguez), brasilianischer Naturforscher, geb. zu Bahia 27. April 1756, gest. zu Lissabon 23. April 1815.

Ferreira (Antonio), italienischer Prälat und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Vicenza im J. 1479, Bischof von Guardia (Königreich Neapel) seit ..., gest. zu Rom um 1532.

Ferrers (Selina), Tochter des Washington Shirley, zweiten Earls of F., (s. d. im Hauptwerke), geb. 13. August 1707, verm. 3. Juni 1728, mit Theophilus II., Earl of Huntingdon (s. d.), Witwe seit ..., gest. zu London 17. Juni 1791.

Ferri (Gesualdo), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu San-Miniato (Toscana) im J. 1728, gest. daselbst um 1788.

Ferrières, bekannt unter dem Pseud. Daniel Bach, geb. zu ...**)

Ferry (Gabriel), Pseud. für F. v. Bellemare (s. d.). (S.)

Ferrieri (Innocenzo), Band II, Seite 74, zu (nicht 12) September 1810, Erzbischof von Side (Pamphylien) [nicht Sida] später in Lissabon, Cardinal seit 13. März 1868. (S.)

Ferry (Jules), französischer Rechtsgelehrter und Publicist, geb. zu Saint-Dié (Drôme) 15. April 1832, Maire von Paris vom 4. September 1870 bis März 1871.

Fesi, nicht **Fesel**, wie er Band II, Seite 74 geschrieben ist, (Michael Joseph), böhmischer Theolog, Professor am Seminar in Leitmeritz, geb. zu Prag 29. September 1788, gest. zu Wien 6. Februar 1864.

Fessenden (William Pitt), amerikanischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, Mitglied des Senats, geb. zu Boscawen (New-Hampshire) 6. October 1806, gest. zu New-York (?) 6. September 1869.

Festeties v. Tolna (Johanna, Gräfin), Tochter des Grafen Ernst F. v. T. (gest. im J. 1851), geb. 15. Juni 1800, verm. seit 6. October 1857 mit dem Fürsten Adolph Wilhelm Daniel v. Auersperg (s. d.).

Festetics v. Tolna (Joseph Albert), Graf v.), Band II, Seite 75, gest. zu Wien 11. Februar 1869.

Festetics v. Tolna (Maria, Gräfin), geb. ..., verm. ... mit dem Grafen Stephan Andrássy (s. d.), Witwe seit 22. Februar 1812, gest. 12. November 1828.

Fétis (François Joseph), Band II, Seite 75, gest. zu Brüssel 26. März 1871.

Feuchtersleben (Ernst, Freiherr v.), Band II, Seite 75.*)

Feuerbach (Anselm), Sohn des Friedrich Anselm F. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Danberg (?) 12. September 1829.

Feuerbach (Emilie), deutsche Blumenmalerin, geb. zu Freiburg (Breisgau) um ...

Feuerbach (Friedrich), Sohn des Konrad F. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Theolog, Diakonus am Heiligen-Geist-Hospital in Nürnberg, geb. zu Nürnberg 10. Januar 1664, gest. daselbst 14. December 1716.

Feuerlein (Jakob Wilhelm), Sohn des Johann Konrad F. (s. d.), deutscher Theolog, Professor in Altdorf, geb. zu Nürnberg im J. 1689, gest. zu Göttingen 16. Mai 1736.

Feuerlein (Johann Konrad), deutscher Rechtsgelehrter und Vicekanzler der Universität Altdorf, geb. zu Wöhrd 2. August 1725, gest. zu Nürnberg 15. Januar 1788.

Feuerlein (Konrad Friedrich), Sohn des Friedrich F. (s. d.), deutscher Theolog und Orientalist, Pfarrer in Nürnberg, geb. zu Nürnberg 14. Juli 1694, gest. daselbst 5. August 1760.

Feuillée (Léon), französischer Astronom und Botaniker, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) im J. 1660, gest. daselbst 18. April 1732.

Feuillet (Nicolas), französischer Theolog, Canonikus von Saint-Cloud, geb. im J. 1622, gest. zu Paris 7. September 1693.

Feury auf Hilling (Joseph Auton, Freiherr), deutscher Rechtsgelehrter, bayrischer Appellationsgerichtsrath in München, geb. 7. December 1805.

Feust (Isaac Joseph), deutscher Arzt, israelitischer Abkunft, geb. zu Buttenheim im J. 1779, gest. zu Fürth, bei Nürnberg, 17. December 1842.

Fèvre (Jean François), französischer Arzt, Professor in Besançon (Doubs), geb. zu Pontarlier um 1680, gest. daselbst im J. 1739.

Fèvre (Claude), französischer Theolog, geb. zu Paris im J. 1580, gest. daselbst um 1650.

Fialka (Ferencz), ungarischer Arzt, k. k. Regimentsarzt, geb. im J. 1851, gest. zu Ofen 7. Mai 1870.

Fibiger (Ilia), dänische Schriftstellerin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kopenhagen 10. Juni 1867.

Ficarelli (Angelo), italienischer Prälat, geb. zu Reggio (Modena) 7. April 1782, Bischof zu Reggio (Modena) 1. April 1780, Bischof von Reggio seit 19. April 1822, gest. zu Modena um 1836.

Fichard, genannt Baur v. Eysenneck (Johann Karl), deutscher Geschichtsforscher, Schöff und Senator der freien Stadt Frankfurt a. M., geb. zu Frankfurt a. M. 17. April 1773, gest. daselbst 16. October 1829.

Fidanza (Gregorio), italienischer Landschaftsmaler, geb. zu Rom im J. 175..., gest. daselbst 9. Januar 1823.

Fiddes (Richard), englischer Theolog, geb. zu Hunmanby (Yorkshire) im J. 1671, gest. zu Putney im J. 1721.

Fiebag (Joseph), deutscher Arithmetiker, Oberlehrer am Gymnasium in Oppeln (Ober-Schlesien), geb. zu Trachenberg (Nieder-Schlesien) 14. October 1790, gest. zu Oppeln 11. Februar 1843.

Fiebiger (Julius), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Bautzen (Lausitz) 5. September 1813.

Fiedler (Bernhard), deutscher Maler, geb. zu Triest um ...

Fiedler (Karl), deutscher Musiker, Musik-Director und Organist in Cleve, geb. zu Döbrichau, bei Torgau (Provinz Sachsen) 22. September 1830.

Fiedler (Karl Ludwig Alfred), deutscher Arzt, k. sächsischer Medicinalrath, seit 1870 Oberarzt am Stadtkrankenhaus zu Dresden, seit Juni 1871 Lehrer des Königs Johann (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Moritzburg, bei Dresden, 3. August 1835. (S.)

Fiedler (Reinhold), deutscher Theolog, Pfarrer in Kunzeu bei 1. October 1870, Mitglied der sächsischen Abgeordnetenkammer, geb. zu Wischwill (Regierungsbezirk Gumbinnen) im J. 1802. (S.)

Fielandt (Otto Henrik v.), schwedischer General, geb. 26. September 1762, zu Kananoja (Wiborg-Socken) 15. September 1823.

Field (Mary), Tochter des John Wilmer F., geb. um 1816, verm. seit 14. April 1836 mit William Parsons, dem Earl of Rosse (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 31. October 1867.

Fier (Ernst Heinrich Wilhelm), deutscher Politiker, Bürgermeister a. D. in Cöln, bei Benennung der Mitglieder des provisorischen Reichstages von 1858—1862, Mitglied des deutschen Reichstages, geb. zu Boppard 19. Februar 1792. (S.)

Figaniere e Morao (Joaquim Cesar de), Band II Seite 76, zu ... gest. als Secretär der portugiesischen Gesandtschaft in Williamsburgh, bei New-York, 20. December 1866.

Figk (Benedict), deutscher Theolog, Diakonus an der Pfarrkirche in Danzig (Westpreussen), geb. in Danzig im J. 1630, gest. daselbst 7. Mai 1692.

Filehne (August Eduard), deutscher Rechtsgelehrter, Kreisrichter in Ratibor (Ober-Schlesien), geb. 30. September 1827. (S.)

Filipi (Petrus), schwedischer Prälat, geb. zu Rödingen 26. April 1704, Bischof von Linköping seit 6. September 1761, gest. auf seinem Bischofsitze 2. Juni 1780.

Filippini (Joseph), französischer Jesuit und Rechtsgelehrter, geb. zu Lyon im J. 1586, gest. daselbst 29. August 1658.

Filippi (Alessandro), s. Sandro Botticelli. (S.)

Filippi (Filippo de), Band II, Seite 77, gest. zu Hongkong 9. Februar 1867. (S.)

Fillans (James), Band II, Seite 77, geb. 27. März 1808. (S.)

Filliucci oder Filiannucci (Vincenzo), italienischer Jesuit, geb. zu Siena (Toscana) im J. 1566, gest zu Rom 5. April 1622.

Filon (Charles Auguste Désiré), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris im J. 1800.

Filoardi (N ... N ...), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Ferrara seit ... gest. daselbst 30. April 1834.

Finauer (Ignaz Anton), böhmischer Theolog, Professor in Prag, geb. zu Trautenau 25. April 1736, gest. zu Prag ....

Finauer (Peter Paul), deutscher Literarhistoriker und Bibliograph, geb. zu München 29. Juni 1733, gest. daselbst 22. November 1788.

Finch (Henry), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu London (?) um 1550, gest. daselbst 11. October 1625.

Finch (Jakob), deutscher Mathematiker und Physiker, Professor in Kopenhagen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kopenhagen 2. Januar 1663.

Finck (Salomon), deutscher Theolog, kurbrandenburgischer Hofprediger in Königsberg, geb. zu Königsberg um ..., gest. daselbst 20. Juli 1629.

Finck v. Finckenstein (Albrecht, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Alexander Heinrich Ludwig F. v. F. (s. d.), commandirender Oberst-Lieutenant und Commandeur des 3. Magdeburger Infanterie-Regiments, geb. 23. April 1824, verm. seit 20. October 1860 mit Marie v. Bredow, geb. den Heldentod in der Schlacht bei Beaumont 30. August 1870. (S.)

Finck v. Finckenstein (Alexander Heinrich Ludwig, Reichsgraf), Bruder des Reichsgrafen Wilhelm Maximilian Emil F. v. F. (s. d.), geb. 8. October 1780, verm. seit ... mit der Freiin Wilhelmine v. Watt, Witwe seit 11. Februar 1814, wiederverm. seit 18. Januar 1820 mit Angelica v. Zychlinski (geb. 1795, gest. 30. Januar 1870), gest. den Heldentod bei Mars-la-Tour 16. August 1870. (S.)

Finck v. Finckenstein (Reinhold, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Wilhelm F. v. F. (s. d.), Generalmajor und Commandant des Königs Wilhelm I. und Commandant des 2. Garde-Dragoner-Regiments, geb. 3. September 1824, verm. seit 3. Juni 1857 mit Marie v. Riaselmann (geb. 1837), gest. 30. September 1870, gest. den Heldentod bei Mars-la-Tour 16. August 1870. (S.)

Finck v. Finckenstein (Wilhelm Maximilian Emil Ferdinand, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Wilhelm Maximilian Emil F. v. F. (s. d.), preussischer Major a. D., geb. 12. Juli 1815, verm. seit 1. Mai 1851 mit der Freiin Anuoluine v. Eckardstein, Witwe seit 23. September 1857, wiederverm. seit 12. December 1868 mit Therese v. Oppen (geb. 24. Juli 1829). (S.)

*) Nachdem Ferré schon einer von denen gewesen, welche am bekanntlichsten Tod des Generals Lecomte u. A. d. verlangten, mehr er sich nachher auch an einem Mitschuldigen der von den Communisten verübten Mordthaten — Wir lassen hier den interessanten Wortlaut eines Franchetéin der Communa folgen:

Französische Republik.

Bürger Arzt, Sohn von Jean Louis Arzt, und Bürgerin Maria Saint. Letzterer vergöttert sich, genannten Bürger überall hin zu folgen, wohin er gehe und ihn immer zu lieben.

Arzt. Maria Saint.

Vollzogen vor den Unterzeichneten

Paris, 22. April 1871. Fechan. Lacoba. (S.)

**) Der Verfasser des hübschen Romans „Il Vivere“ ist gleichzeitig auch als einer der besten Dominospieler Frankreichs bekannt.

*) Sein bekanntes Werk „Zur Diätetik der Seele“, das im J. 1838 erschien, hat bis jetzt (1869) 35 Auflagen erlebt.

**) Auf der Dresdener Kunstausstellung (Juli 1871) war von ihm ein Bild „Kawo“ aufgestellt, dessen Preis auf 5000 Thaler angegeben war.

Digitized by Google

Gotha], geb. zu Wangenheim, bei Gotha. 17. Mai 1795. gest. zu Warza 27. Juni 1870. (S.)

Fleischmann (Johann Friedrich), deutscher Arzt, geb. zu Aitdorf 25. December 1715, gest. daselbst 22. Juni 1742.

Fleischmann (Wilhelm), deutscher Arzt (Homöopath), geb. zu Wien um . . ., gest. daselbst 23. November 1868.

Fleischmann (Wilhelm Eduard), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Regierungsrath, geb. . . ., gest. zu Magdeburg 13. Januar 1871. (S.)

Fleischtopf (Peter), deutscher Theolog, (Geburtsjahr unbekannt), als Ketzer lebendig verbrannt zu Köln am Rhein 28. September 1529.

Flemming (Claes), deutscher Staatsmann und Astronom, Kath König Erich XIV. (s. d. im Hauptwerke), geb. ..., gest. zu Stockholm 13. Mai 1597.

Flemming (Friedrich Ferdinand), deutscher Arzt, Musiker und Componist, geb. zu Neuhaus 28. Februar 1778, gest. zu Berlin 27. Mai 1813.

Flemming (Karl Wilhelm Franz v.), deutscher Politiker, Erbtandmarschall im Herzogthum Pommern und Fürstenthum Cammin, Mitglied des preussischen Herrenhauses auf Lebenszeit seit 29. September 1860 bez. 14. Januar 1861, geb. zu Stettin 3. November 1802. (S.)

Flemming (Karl August Heinrich), deutscher Theolog, Oberpfarrer in Langensalza (Sachsen), geb. 23. Juli 1759, gest. zu Lausigk 15. Juli 1832.

Flemming (Paul), Band II, Seite 82.*)

Fletz (Ignaz Antiochus), deutscher Theolog, Pfarrer in in Stephanskirchen, geb. zu Burghausen 31. Juli 1761, gest. zu Stephanskirchen nach 1820.

Fleurances (Robert de La Marck, Seigneur de), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Sedan (Ardennes) im J. 1401, gest. zu Longjumeau 14. (?) December 1537.

Fleurian (Bertrand Gabriel), französischer Jesuit und Philolog, geb. im J. 1693, gest. um 1765.

Fleurian (Louis Gaston), französischer Prälat, geb. zu Paris im J. 1662, Bischof von Aire seit 1698, gest. zu Orléans Loiret 11. Januar 1733.

Fleurian d'Armenonville (Joseph Jean Baptiste), französischer Staatsmann, geb. zu Tours um 1664, Marineminister seit 1715, Gressssgeliehswürry seit 28. Februar 1722, gest. im Schlosse zu Madrid, bei Paris, 27. November 1728.

Fleurieu (Charles Pierre Claret, Comte de), französischer Staatsmann, Generalintendant des kaiserlichen Hauses und Gouverneur der Tuilerien, geb. zu Lyon 22. Januar 1738, gest. zu Paris 18. August 1810.

Fleuriot-Lescot (Jean Baptiste Edouard), belgischer Staatsmann, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Brüssel im J. 1761, guillotinirt zu Paris 28. Juli 1794.

Fleury, geb. de **Coigny** (Aimé Duchesse de), französische Schriftstellerin, geb. in Paris um 1776, gest. daselbst 17. Januar 1820.

Fleury (Abraham Joseph Rénard, bekannt u. d. Namen), französischer Schauspieler, geb. zu Chartres (Eure) im J. 1754, gest. zu Orléans (Loiret) 3. März 1822.

Fleury (Emile Félix), französischer Divisions-General, letzter Gesandter des zweiten Kaiserreichs am russischen Hofe**), geb. zu Paris 23. December 1815.

Fless (Karl Eduard), deutscher Arzt, Musiker und Componist, geb. zu Berlin um 1770, gest. daselbst 26. Januar 1826.

Flesshach (Augustin Benjamin), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Hof- und Justizrath, geb. zu Dresden im J. 1774, gest. daselbst 5. September 1828.

Flinsch (Ferdinand Trangott), deutscher Grossindustrieller (Papierfabrikant), geb. zu Blankenburg a. d. Saale 19. August 1792, gest. zu Leipzig (?) 11. November 1849. (S.)

Flinsch (Heinrich), Bruder drs Ferdinand Trangott F., (s. d.), deutscher Grossindustrieller, (Papierfabrikant und Buchhandler), geb. zu Blankenburg a. d. Saale . . ., gest. zu Offenbuch (oder Freiburg im Breisgau) 29. Januar 1865.*)

Flint (Timothy), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. 10. (?) December 1780, gest. 16. August 1840.

Flint (Louise Mather), Tochter eines englischen Sprachlehrers, geb. zum 1764, verm. seit 1783, mit Antoine, Comte de Rivarol (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 13. April 1801, gest. zu Paris 21. August 1821.

Flintenberg (Johan David), schwedischer tiefschneidender Geschsanquarius und Vorstand des Medaillen-Kabinets, starb in Stockholm 3. Mai 1762, gest. daselbst 13. Mai 1819.

Flir (Aloys), deutscher Theolog und Schriftsteller, geb. zu Algund (Oberinnthal) im J. 1805, 1848 Mitglied des Frankfurter Parlaments, seit 1851 Rector und deutscher Prediger an der Kirche all' Anima in Rom, 1858 k. k. Auditor des Gerichtshofs der Rota für das Lombardisch-Venetianische Königreich, gest. zu Rom im December 1858. (S.)

Flocke (Heinrich), deutscher Theolog, Pastor an der Remberkirche in Bremen, geb. zu Bremen um 1602, gest. daselbst 24. September 1680.

Flodd (Henry), Sohn des Warden F. (s. d.), bischer Staatsmann, geb. im J. 1732, gest. zu Farmley (Grafschaft Kilkenny) 2. December 1791.

Flodoard (Flodoardus), schwedischer Prälat, Pastor primarius an der Nikolaikirche in Stockholm und Religionslehrer des Kronprinzen Gustav IV. Adolph (s. d.), geb. zu Westerås 18. Januar 1741, Bischof von Hernösand 24. September 1800, gest. zu Westerås 1. Januar 1808 (oder 4. April 1812?).

Flodoard oder Frodoard (N . . . N . . .), französischer Geschichtsschreiber und Hagiograph, geb. zu Epernay (Champagne) im J. 894, gest. zu Rheims (?) 28. März 966.

Floerke (Heinrich Gustav), Band II, Seite 82, gest. 6. November 1835.

Floerke (Johann Trangott), deutscher Theolog, Pfarrer zu Friedersdorf (Lausitz), geb. zu Volkersdorf (Lausitz) 1. Januar 1731 (oder 1732), gest. zu Nieder-Oderwitz, bei Zittau (Sachsen), 10. Juni 1799.

Floerke (Conrad), deutscher Rechtsgelehrter, Oberrichter am Kings-Bench in Irland, geb. um[. . ., gest. zu Dublin 16. April 1764.

Flor (Christian), deutscher Theolog und Philosoph, Pastor in Aastrup-Aagerup (Seeland) und Professor der deutschen Sprache in Kiel, geb. zu Kopenhagen 1. Januar 1792.

Flór (Ferenez), ungarischer Arzt, Chirurg und Geburtshelfer, auch Professor der Medicin, geb. zu Grosswardein im J. 1809, Pesther Stadtphysicus seit 1836, Mitglied der ungarischen Akademie der Wissenschaften seit 1838, Chef der Medicinalabtheilung im ungarischen Ministerium seit 1848 bis 1849, Generaldirector des Centralspitals zu Pesth seit 1852, daselbst (er gerieth beim Ueberschreiten des Kerapsee Wegen unter die Räder eines Pferde-Kiesenbahnwagens und wurde erdrückt) 7. Juli 1871. (S.)

Flor (Matthäus Johann), holsteiner Theolog, Hauptpastor in Neukirchen (Norderdithmarsen), geb. zu Neuminster 29. Juni 1749, gest. zu Neukirchen 21. April 1812.

Flor (Nikolaus), deutscher Theolog, Professor in Strassburg, geb. zu Gotha im J. 1525, gest. zu Strassburg 31. Januar 1587.

Florencourt (Bernhardt v.), deutscher Publicist**), geb. . . . (S.)

Florentini (Theodosius Kaspar Anton Crispin v.), schweizer Theolog, Generalvikar von Chur, geb. zu Münster (Canton Graubünden) 23. Mai 1808, gest. zu Chur 15. Februar 1865.

Florenzi-Waddington (N . . . N . . .), geb. . . ., verm. seit . . . mit der Gräfin Marianna Baccinetti (s. d.), gest. . . . (S.)

Flores (Juan Jose), südamerikanischer General, erster Präsident der Republik Ecuador (1823 bis 1843 bis 1845), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Guayaquil im October 1864. (S.)

Flores (Louis), belgischer Dominikaner-Missionär in Mexiko, später in Japan, geb. zu Gent 14. Januar 1576, lebendig verbrannt in Japan 2. August 1622.

Florez (Francisco Henriquez), spanischer Augenmönch, Archäolog und Numismatiker, geb. zu Valladolid 14. Februar 1701, gest. daselbst 4. März 1775.

Florio (Ludovico), italienischer Jesuit, geb. zu Fratti, bei Perugia (Kirchenstaat), um . . ., gest. zu Palermo 14. September 1647.

Florschuetz (Albert), deutscher Theolog, Pastor, evangelischer Gemeinde in Iserlohn, Mitglied d. preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Dortmund 30. Juli 1819.

Floto (Wilhelm), deutscher Bühnendichter, geb. zu Braunschweig . . ., gest. daselbst 22. Februar 1861.

Flotow (Gustav v.), deutscher Pomolog, kgl. und sächsischer Lieut. Rath, geb. . . ., gest. zu Dresden Mai 1864.

Flotow (Georg Friedrich, Freiherr v.), bayrischer General der Cavalerie, geb. . . ., gest. zu München (Januar 1867.*)

Flotow (Ludwig Karl August Helmuth Max), Sohn des Freiherrn Georg Friedrich F., (s. d.), k. k. Kämmerer und Oberst a. D., geb. zu Würzburg 30. März 1821, verm. seit 18. Mai 1861 mit der Gräfin Maria v. Buhna-Littitz (geb. 24. Juli 1840).

Flotte (Etienne Gaston, Baron de), französischer Schriftsteller, geb. zu Saint-Jean-du-Désert, bei Marseille, im J. 1805.

Floupe (Jean Baptiste Marcel), französischer Publicist, Philosoph und Kritiker, geb. zu Montpellier (Herault) 16. Januar 1789, gest. . . . (nicht 1859).

Flour, der heilige, französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), erster Bischof von Lodève (Languedoc), gest. 1. November 389.

Flourens (Marie Jean Pierre), Band II, Seite 82, gest. zu Paris 5. December 1867.

Flourens (Benjamin), englischer Politiker, geb. . . . J. 1829. (S.)

Floyd (Henry), englischer Generalmajor, geb. zu London (?) 2. December 1793, gest. daselbst 4. Mai 1868.

Floyd (John), englischer Jesuit, Professor in Lowen, geb. . . ., gest. zu Löwen 16. September 1643.

Floyer (Frances), Tochter des Grafen Charles Floyer, geb. um 1750, verm. 17. Mai 1770 mit John Fraces Erskine, zweitem Earl of Mar (s. d.), gest. 20. December 1798.

Fluegel (Gustav), Band II, Seite 82, geb. 2. Juli 1812 (nicht 1811).

Flygare-Carlén, geb. **Smith** (Emilie), Band II, Seite 83, verm. seit 1827 mit A. Flygare, Witwe seit 1836, wiedervermählt mit Johann Gabriel C., † 1870.

Foek (Nikolaus), holsteiner Theolog, Pastor Walsbüll (Amt Flensburg), geb. zu Medorf 16. März 1744, gest. zu Walsbüll 9. September 1846.

Foelsch (Hans Heinrich Rudolph), Band II, Seite 83, wo nur die letzten Vornamen angegeben sind, gest. zu Trittau (Holstein) 17. Januar 1836.

Foelsing (J . . .), deutscher Pädagog und Kinderpfarrer, Vetter des Johann Heinrich F., (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Frischborn (Oberhessen) 8. Juli 1816. (S.)

Foerster (Friedrich), Band II, Seite 83, gest. zu Berlin 8. November 1868.

Foerster (Friedrich Friedrich Wilhelm Emil), deutscher Kupferschmied und Social-Politiker (Lassalianer), Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. zu Dresden 3. September 1827. (S.)

Foersum (Christian Karl), deutscher Theolog, Diakonus in Holstein, geb. zu Nirmsdorf, Herzogthum Sachsen-Weimar, 29. Juli 1771, gest. zu Nammburg an der Saale 17. October 1842.

Foerster (Matthias), bohmischer Pomolog, Dechant in Podiebrad, geb. im J. 1759, gest. zu Podiebrad 29. August 1829.

Foggia (Francesco), italienischer Kirchenmusiker, Capellmeister an der Santa-Maria-Maggiore-Kirche in Rom, geb. im Kirchenstaat im J. 1604, gest. zu Rom 8. Januar 1688.

Foissac (Pierre), französischer Arzt, geb. zu Bert (Lot) im J. . . .

Foisset (Jean Louis Séverin), französischer Schriftsteller, geb. 11. Februar 1796, gest. zu Paris 3. October 1822.

*) Gewährsmann wird P. Finnenings's Geburtstag anderes, als bei uns im Hauptwerke, d. h. falsch angegeben. Im Kirchenbuche seines Geburtsortes steht wörtlich Folgendes: „Ao. 1609 den 6. October, starb ehrsame Herrn Ward seel. Johann Abrahamen Flemmingen Hausmeisterin sonseln und den 6. getauft, nomine Paulus, Nic. von einer andern Hand nachgetragen) Paulus Flemming obiit Hamburgi d. 2. Aprilis 1690. De ultin ejus ac natitatis fatisque hus compendiosit versus N. Matthens Longutius, senior pastor in Rochlitz:

Hartitionula ter quoniam, Mitwedi decuitque Magistrum
Lhysia Jimavit, curuen Apollo dedit.
Moschus et Perseo redi, Doctoria honores
Longhumque dedit, coelitibus Jesus."

(S.)

**) Als er die Gefangennahme des Kaisers und die Proclamation der Republik erfuhr, soll er ausgerufen haben: „C'est égal, nous nous sommes bien amusés!"

*) Verpl. „Das Handlungshaus" Ferdinand Flinsch", Gedenkbuch zu seinem 50jährigen Jubiläum am 20. April 1869, herausgegeben von Fr. Wilh. Hasse.

**) Das Heft: „Die sollet Vater und Mutter ehren, auf dass dir's wohlgehe auf Erden" bildet den Schluss und Zeden" scheint in der Denkschriftsache, auf dem letzten Concil gegründeten Kirche abgeschlossen worden zu sein. Wir enthalten uns wenigstens aus diesem Umstande, dass auf wie ihrer Bersch. v. Florencourt, geb. früheren Redacteur des Wiener „Vaterland", gegen seinen leidigen Vater Historien zu Felde zieht. Florencourt gab nämlich in einer Reihe „Katholischer Briefe" das Unfehlbarkeits-Dogma vom Standpunkte der altkatholischen Gegner derselben zu widerlegen. Als Entgegnung liest man der Sohn, Bernhard v. Florencourt, „Römisch-katholische Briefe" erscheinen (1871). In pietätvollster Weise verarbeitet darin der Sohn seinen Vater, dem er somit all' die Banalitäte auf's Haupt anhäuft, mit welchen der Syllabus und die letzten Concilbeschlüsse die Kreise der Höfte überwuchert. So setzt der Ultramontanismus an seinen Jüngern, wie er jeden geistigen und menschlichen Gehalt, jeden natürlichen Zusammenhang selbst aus dem Herzen reisset. Ein besseres Plaidoyer gegen die Unfehlbarkeit lässt sich nicht denken, als diese Bündelchen von Briefen angeblich des Blutsverhältnisses ihres Autors zum Verfasser der „Katholischen Briefe" sind. (S.)

*) Der Taufpathe des Generals war Friedrich der Grosse gewesen.

**) Spottweise b. preussischer Hof-Demagog genannt.

Digitized by Google

Foir, Comtesse de Candale [Marguerite de], Tochter des S . . . X . . . de F., geb. um 1568, verm. seit 25. August 1587 mit Jean Louis de Nogarets, Duc d'Epernon, † 1642. (S.)

Folie (Arend), holländischer Dichter, geb. zu Amsterdam 3. Juli 1755, gest. daselbst 15. November 1812.

Foleli (Clemente), italienischer Architekt, päpstlicher Baumeister und Professor an der Sapienza, geb. in Rom in J. 1781, gest. daselbst 2. October 1868.

Foley (Elizabeth Maria), Tochter des Edward F., geb. im 1794, verm. 8. März 1815 mit Henry Hall Gage, vertrm. Viscount Gage (s. d. im Hauptwerke), gest. 13. Juni 1857.

Folieius (Friedrich Ludwig. Freiherr v.), Sohn des Justus Leonhard v. F. († s. d.), churbaierischer Reichshofrath, hessen-darmstädter Hofgerichtsrath u. D., geb. 7. Februar 1796, verm. seit 11. Juni 1835 mit Elisabeth Ida v. Kopp (geb. 3. August 1805).

Folieius (Justus Leonhard, Freiherr v.), hessen-darmstädter General-Lieutenant, geb. . . ., verm. seit 11. März 1795 mit Sophie Friederike Rube (s. d. im Hauptwerke), in den Freiherrenstand erhoben am 6. August 1812, gest. 3. Januar 1838.

Follini (Vincenzo), italienischer Gelehrter, Bibliothekar in Florenz, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Florenz 1. Februar 1836.

Folli (Joseph), Bruder des Philipp F., deutscher Bildhauer und Architekt, geb. zu Ringen a. Rh. um 1800, gest. zu München 10. December 1867. (S.)

Follaine (Andreas de la), holländischer Theolog, geb. in Overijssel, gest. 17. August 1705.

Follenfalk (N . . . N . . .), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. . . ., gest. zu Mailand 24. (?) Juli 1838.

Follyne (John), englischer Theolog, Dean von York, geb. zu York im J. 1714, gest. daselbst 14. Februar 1802.

Foltenal (Pierre Claude), französischer Jesuit und Geschichtschreiber, geb. zu Paris im J. 1663, gest. in der Kirche daselbst 15. October 1742.

Foltzenay (Christian Otto Michael de), schleswiger Rechtsgelehrter, lauenburgischer Oberappellationsgerichtsrath, geb. zu Tondern 13. September 1801, gest. Mary, Band II, Seite 84, gest. zu London 27. December 1867.

Forbes (Augusta), Tochter des George Forbes, fünften Earl of Granard (s. d.), geb. 4. October 1773, gest. 10. Februar 1858. Verm. mit James Leith (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 16. October 1818, Beider unbekannt).

Forbes (Catharine Elizabeth), Band II, Seite 85, gest. 23. October 1854.

Forbes (Edward) englischer Naturforscher und Dichter, geboren 12. Januar 1815, gestorben zu Edinburgh 18. December 1854.

Forbes, Elizabeth Mary Theresea), Tochter des George Forbes, sechsten Earls of Granard (s. d.), geb. 3. December 1786, verm. seit 15. October 1867 mit Augustus Henry Parkyns, zweitem Lord Rancliffe (s. d.).

Forbes (James) englischer Orientalist, geb. im 1736, gest. 1. August 1819.

Forbes (James David), II, S Bandeite 85, gest. zu Rothesay 31. December 1868.

Forbes (John) englischer Arzt, geb. 10. (?) December 1787, gest. zu London 13. November 1861.

Forbes, Thomas G . . ., englischer Contre-Admiral 1. September 1867, geb. . . ., gest. zu Dunkirck, bei Exeter, 7. September 1871.

Forbin (Claude de), Band II, Seite 85, geb. 6. März 1656, in den Grafenstand erhoben im J. 1705.

Forckenbeck **) (Friedrich Christian v.), Band II, Seite 85, geb. zu Münster 29. Juli 1742.

Forckenbeck, Pseud. für Henry William Herrmann, d. im Hauptwerke).

Forgatsch v. Forgatsch (Emilie, Freiin v.), geb. 1. April 1841, verm. seit 20. October 1863 mit dem Grafen Ludwig v. Batthyany (s. d.). (S.)

Forgemont (Jean), französischer Theolog, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris (?) 20. Febr. 1620.

Forget (C . . . P . . .), französischer Arzt, Professor in Paris, geb. im J. 1802, gest. zu Strassburg (?) 9. November 1861.

Forges, bekannt unter dem Pseud. Old-Nick (Emile Daurand), Band II, Seite 86, geb. zu Paris 19. April 1813 (unrichtig).

Forkel (Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, sachsen-koburgischer Justizrath und Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. zu Koburg 17. November 1822.

Forkenbeck (Heinrich Joseph), deutscher Jesuit, Professor in Münster und Vikar an der Domkirche daselbst, geb. zu Münster . . ., gest. daselbst im J. 1807.

Formi (Pierre), französischer Arzt, geb. zu Nimes (Gard) um 1640, gest. daselbst 5. Juli 1679.

Formstecher (N . . . N . . .), deutscher Rabbiner und Schriftsteller (Geburtsverhältnisse), geb. zu Offenbach am 29. Juli 1808.

Fornari (Martino), italienischer Jesuit, geb. zu Brindisi (Neapel) um . . ., gest. zu Rom 8. Juli 1673.

Fornaschus (Jonas), schwedischer Theolog und Mathematiker, Pastor in Fundbo und Professor in Upsala, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Upsala 17. Februar 1678.

Forner (Anton), deutscher Theolog, Superintendent in Katzenelnbogen, geb. zu Nastett 31. März 1597, gest. zu Katzenelnbogen 22. April 1658.

Forster (John), englischer Publicist, geb. zu Newcastle im J. 1812.

Forster (William Edward), englischer Staatsmann, Vicepräsident des Geheimen Raths und Unterrichtsminister, geb. im J. 1818. (S.)

Forstegnerl, Freiherr, deutscher Arzt, geb. zu Kettwig (Westphalen) 17. November 1798.

Forsyth (Douglas), schottischer Geograph und Ethnograph, (Geburtsjahr unbekannt), gest. in Centralasien Ende 1870 oder Anfang 1871. (S.)

Fortegnerri (Niccolò), italienischer Prälat und Dichter, geb. zu Pistoja (Toscana) 25. November 1674, gest. zu Florenz 17. Februar 1735.

Fortegnerri, bekannt unter dem Namen Cartomaco (Scipione), italienischer Hellenist, geb. zu Pistoja (Toscana) 4. Februar 1466, gest. zu Florenz 16. October 1515.

Fortescue (Chichester Samuel Parkinson), englischer Staatsmann, Staatssecretair für Irland im Kabinet Gladstone's (s. d. im Hauptwerke), geb. 18. Januar 1823. (S.)

Fortescue (John), Band II, Seite 88, gest. zu Worchester 3. Januar 1689.

Forth-Rouen (Alexandre, Baron), Band II, Seite 86, Gesandter in Dresden bis 1870, verm. seit . . . mit N . . . v. d. Planitz, Tochter des Carl v. Planitz (geb. zu Lissabon . . ., gest. zu Dresden 8. Februar 1868.)* (S.)

Fortmann (Hermann Heinrich), deutscher Geschichtsschreiber, Lehrer an der Gewerbeschule in Münster, geb. . . . (Bisthum Münster) 1. März 1805, gest. zu Münster 16. März 1844.

Fortuyn (Cornelis Josinus), holländischer Rechtsgelehrter, geb. zu Amsterdam, gest. daselbst 23. August 1844.

Fortwaengler (Kasimir), deutscher Schriftsteller, (Fachmann in Sportangelegenheiten), k. k. Sectionsrath im Ackerbau-Ministerium, geb. . . ., gest. zu Wien 8. April 1871.

Foschini (Antonio), italienischer Architekt, geb. zu Ferrara 14. Juni 1741, gest. daselbst 14. December 1813.

Foscolo (Angelotto), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Ongaui seit 1418, Bischof von Cava seit 1428, Cardinal seit 1431, ermordet 12. September 1444.

Foscolo (Claudio Agostino), Band II, Seite 87, Erzbischof von Corfu seit 8. März 1816, gest. zu Corfu im J. 1830 (nicht 1860).

Foscolo (Nicolò Ugo), Band II, Seite 87, gest. in Turnham-Green, bei London, bis zum 7. Juni 1871** beerdigt auf dem Friedhofe von Chiswick. (S.)

Foss (Rudolph), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Berlin, geb. zu Danzig (Westpreussen) 31. December 1802.

Fossa (Gaspare da), italienischer Prälat, geb. um 1490, Erzbischof von Reggio (Modena) seit 17. August 1560, gest. zu Reggio 28. December 1582.

Fossane (Ambrogio), siehe Borgognone. (S.)

Fossé (Pierre Thomas du), französischer Geschichtsschreiber, geb. im J. 1634, gest. 4. November 1698.

Fossombroni (Giacinto), italienischer Gelehrter, geb. 3. December 1722, gest. zu Pisa (Toscana) 19. Januar 1801.

Fossombroni (Vittorio, Conte), italienischer Staatsmann und General-Lieutenant, Kriegsminister und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, geb. zu Arezzo (Toscana) 15. September 1753, gest. zu Florenz 13. April 1844.

Fothergill (Anthony), englischer Theolog, geb. im J. 1686, gest. zu Oxford 13. Juni 1761.

Fothergill (George), Band II, Seite 87, gest. 5. October 1760.

Foucault (Leon), Band II, Seite 87, gest. zu Paris 13. Februar 1868.

Fougnies (Gustave Adolphe Joseph), Bruder der Nachfolgenden, geb. zu Pérnwelz (Belgien) 30. Mai 1820, vergiftet vom Grafen de Bocarmé (s. d.) unter Theilnahme der eigenen Schwester auf dem Schlosse Bitremont bei Bury 20. November 1851.

Fougules (Lydie Victoire Josephine), Schwester des Gustave Adolph Joseph F. (s. d.), geb. zu Pérnwelz (Belgien) 9. November 1818, verm. seit 1. Juni 1843 mit Alfred Julien Gabriel Gérard Hyppolyte Visart, Comte de Bocarmé (s. d.), gest. . . .

Fould (Achille), Band II, Seite 87, gest. auf seiner Villa bei Pau (Basses-Pyrénées) 5. October 1867.

Foulkes (Elizabeth Anne), Tochter des John Davy F., geb. um 1796, verm. 14. October 1816 mit George Lysaght, viertem Lord Lisle (s. d.), gest. 1. November 1825.

Fouquet, Vicomte de Melun et de Vaux (Nicolas), Band II, Seite 87.*)

Fourichon (A . . . N . . .), französischer Contre-Admiral, geb. . . ., verm. 1860, Gouverneur von Cayenne von 1848 bis 1859, Vice-Admiral seit 17. August 1859, Marine-Minister von 4. September bis October 1870.

Fournier (Marc Jean Louis), französischer Buchhändler, geb. zu Genf im J. 1818.

Fox (Mary Elizabeth), Tochter des Henry Richard Vassal-Fox, Lord Holland (s. d. im Hauptwerke), geb. 19. Februar 1804, verm. 1. April 1830 mit Thomas Atherton Powys, drittem Lord Lilford.

Fraas (Oskar), deutscher Theolog und Geolog, Pfarrer in Lauten, bei Balingen (Württemberg), geb. zu Lorch (Württemberg) 4. März 1824.

Fracassini (Cesare), italienischer Geschichtsmaler, geb. im J. 1829, gest. zu Rom 13. December 1868.

Fraenkel (Victoria Karoline Eugenie), Tochter des Banquier F., geb. zu Warschau 25. Februar 1811, verm. seit 1831 mit Ernst Karl Kaskel (s. d.), gest. in Dresden 8. März 1843.

Fraggiani (Marchese Niccolò), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Barletta (Puglia) 29. April 1686, gest. zu Neapel 9. April 1763.

Fraguier (Claude François), französischer Jesuit, geb. zu Paris 28. August 1666, gest. daselbst 3. Mai 1728.

Fraikin (Charles Auguste), Band II, Seite 88, geb. zu Herentals (nicht Herenthal), bei Brüssel (nicht Antwerpen) 14. Juni 1819. (S.)

Frain de la Morinière, et de La Morinière (Jean), französischer Moralist, geb. zu Angers 5. März 1641, gest. daselbst 24. August 1724.

Franceschi (Silvestro), tyroler Freiheitsheld, geb. in J. 1792, gest. zu Lanzenzo 14. December 1831.

Francis (John), englischer Bildhauer, geb. zu Lincoln im J. 1782, gest. zu London 30. August 1861.

Franck (Friedrich Joachim Christian), deutscher Philosoph, geb. zu Darmstadt 1. April 1785, gest. zu Güstrow (Mecklenburg-Schwerin). 29. September 1795.

Franck (Sebastian), siehe Sebastian Franck im Hauptwerke. (S.)

Francke (Karl Philipp), Band II, Seite 89, gest. zu Kiel 23. Februar 1870.

Francke (Wilhelm), deutscher Volkswertreter, Mitglied des deutschen Reichstags, geb. zu Greifenberg (Pommern) 31. December 1818. (S.)

François (Bruno v.), Sohn des Karl v. F. (s. d.), preussischer General-Major, geb. im J. 1819, gefallen in der Schlacht bei Saarbrücken 6. August 1870.

François (Karl v.), preussischer General-Lieute-

*) Die Eltern berühmten Seefahrers erzählt man folgende Anekdote. An ein Schiff eilt mit Wasser angefüllt wurde, weil ein Leck im Rumpfe hineinwarf, lief er den Matrosen, welche in Angst die Hülfigen um Hülfe anflehten, zu: „Frisch, meine Kinder, die Kara Geländer sind ganz gut; aber die heilige Pumpe, die ist's, was uns retten kann!" Auch ging er selbst mit gutem Beispiel an die Arbeit, und das Schiff wurde gerettet. — Als die heilige Pumpe ihren Dienst that, war auch noch keine Maschine da, sondern Menschen schwitzten.

**) Forckenbeck schreibt diesen Namen Forkenbeck. (S.)

***) Fouquet, der aus dem oft erzählten Grunde von Ludwig XIV. zu lebenslänglicher Gefängnisstrafe verurtheilt war, saß sechszehn Jahre (von 1664 bis 1680) auf der Festung Pignerol (Piemont) und erhielt auf Befehl des Königs keine andere Lecture, als die Bibel, ein Reimlexicon und eine Pharmakopöe. Er hatte, wie Lavallée sagt, „Gelegenheit, welche Arbeit es ist, in den Worten zertrat: „Verbrechen, wie er, darf man nicht die geringste Zerstreuung erlauben."

nant, während der Befreiungskriege Schiffbauer Officier, geb., gest. zu Potsdam im J. 1855. (S.)

Francone (Gennaro Clemente), italienischer Prälat, geb. zu Portici, bei Neapel, 23. November 1728, Erzbischof von Cosenza (Neapel) seit 14. December 1772, gest. zu Cosenza im 1818.

Francone (Tommaso Maria), italienischer Prälat, geb. zu Ilipafransone 20. December 1732, Erzbischof von Manfredonia (Neapel) seit 23. Juni 1777, gest. zu Manfredonia im 1810.

Frandsen (Peter Schreiner), schleswiger Philolog, Director des Realgymnasiums in Rendsburg, geb. zu Niebüll, Insel Föhr 25. Juli 1797.

Frangipani (Giacinto), italienischer Prälat, (titularbischof Nikaeensis), Bischof von Triest seit 1. März 1574, gest. zu Triest 8. November 1574.

Frangipani (Pietro), italienischer Rechtsgelehrter, päpstlicher Auditor Rotae seit 1755, gest. zu Rom 12. November 1762.

Franick (E. . . . H . . .), deutscher Publicist, Redacteur des „Karlsbader Wochenblatts“, geb. zu Karlsbad im J. 1822, gest. daselbst 1. Februar 1871.

Frank (Albert Bernhard), deutscher Botaniker, Custos des akademischen Herbariums und Privatdocent an der Universität Leipzig, geb. 17. Jan. 1839. (S.)

Frank (Heinrich Ferdinand), deutscher Officier, 1850 nach Amerika ausgewandert, während des Secessionskrieges zum General ernannt, kann der nordamerikanischen Gesandtschaft in Japan angetheilt und von der dortigen Regierung zum General ernannt, geb. zu Schneeberg (Sachsen) 7. Februar 1829. (S.)

Frank (Karl, Ritter v.), Band II, Seite 90, gest. zu Paris 13. April 1867.

Frank (Salomon), deutscher Hymnograph, geb. zu Weimar 6. März 1669, gest. daselbst 11. Juli 1725.

Franke (A . . .), deutscher Theolog, Hofprediger in Dresden, geb. zu Eilenburg (Provinz Sachsen) 28. September 1692, gest. zu Dresden, (Todesjahr unbekannt.)

Franke (Heinrich Gottfried Bernhard), deutscher Theolog, Pastor an der Petrikirche in Bremen, geb. zu Lübow 23. August 1764, gest. zu Bremen 21. April 1845.

Franke (Ludwig Gottlieb Friedrich), deutscher Philolog, seit 1845 Rector der Landesschule in Meissen, geb. zu Weimar im J. 1805, gest. zu Meissen 23. Januar 1871.

Frankenberg (Franz), Band II, Seite 90, Mitglied des Berliner Oper, geb. zu Wattigholen, bei Salzburg, 25. Juli 1760, gest. zu Berlin 10. September 1789.

Frankenberg-Ludwigsdorff (Friedrich Ludwig Ernst, Graf v.), Freiherr v. Schellendorf, deutscher Officier, Mitglied des Norddeutschen und Deutschen Reichstags, geb. zu Breslau 5. Februar 1835. (S.)

Frankenberg - Ludwigsdorff (Leopold Wilhelm Otto v.), deutscher Rechtsgelehrter, Chef-Präsident des vormal. Ober-Appell.-Gerichts zu Posen und Kron-Syndikus, Erster Vice-Präsident des preuss. Herrenhauses (seit 1862) und Alters-Präsident des Norddeutschen und Deutschen Reichstags, geb. zu Grünberg 29. April 1785. (S.)

Frankenheim (Moritz Ludwig), Band II, Seite 90, gest. zu Breslau 14. Januar 1869.

Frankenstein (Johann Karl v.), deutscher Prälat, Bischof von Worms, seit 17. August 1683, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Worms 29. September 1691.

Frankenstein (Maria Anna, Freiin v.), Tochter des freiherrn Karl Ernst v. F., geb. 6. Juni 1754, verm. seit 25. Mai 1772 mit dem Reichsgrafen Maximilian Joseph Clemens v. Seinsheim, (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 12. September 1800, gest. nach 1812.

Frankland (Edward), englischer Chemiker, geb. im J. 1825. (S.)

Franque (Alfred), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Arcis-sur-Aube (Aube) 4. Juni 1805.

Franque (Arnold v.), deutscher Arzt, geb. im J. 1832, gest. zu München 27. März 1868.

Franque (Johann Baptist v.), deutscher Arzt, nassauischer Obermedicinalrath, (Geburtsjahr unbekannt) gest. zu Wiesbaden 14. Januar 1865.

Franseckl (Eduard v.), preussischer General-Lieutenant, geb. zu Gedern (Hessen-Darmstadt) 1807, verm. seit 11. November 1847 mit Sophie Louise Preuschen von und zu Liebenstein.

Franz Adolph, Prinz von Anhalt-Bernburg, Sohn des Fürsten Victor Amadeus Adolph (s. d. im Hauptwerke), preussischer General-Lieutenant und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. 7. Juli 1774, verm. seit 19. October 1762 mit der Gräfin Maria Josepha v. Hauslingen (s. d.), gest. 22. April 1784.

Franz (Johann Friedrich), deutscher Musiker, Componist und Opernsanger, preussischer Kammersänger, geb. zu Havelberg, bei Potsdam, 19. Juni 1762, gest. zu Berlin 26. Februar 1812.

Franz (Karl Gottlob), Bd. II, Seite 91, geb. 8. Mai 1769.

Franz-Dreber (Karl Heinrich), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Dresden 9. Januar 1822.

Franz de Paula Anton Maria, Infant von Spanien, Herzog von Cadix und Vater des Königs von Spanien Franz d'Assis Maria Ferdinand, (s. d. im Hauptwerke), Band II, Seite 91, gest. zu Madrid 14. (?) August 1865.

Franzen (Balthasar (Georg), holsteiner Theolog, Pastor zu Sörup, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Sörup 13. October 1837.

Franzesi (Pietro), Band II, Seite 91, gest. im J. 1778 (nicht 1769).

Franzisca Magdalene, Herzogin von Savoyen-Carignan, verm. seit 4. Mai 1663. (S.)

Fraser (James), englischer Theolog, seit 31. Januar 1870 Bischof von Manchester, (Daten unbekannt). (S.)

Frassinelli (Albert), deutscher Theolog und Geschichtsschreiber, seit 1854 Pfarrer zu Luppa, bei Oschatz (Sachsen), geb. zu Lauchstädt 8. December 1808. (S.)

Frauenloh (Heinrich), Band II, Seite 92, geb. 29. November 1818? (nicht 1317).

Frauenloh (Veit v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Regensburg seit 29. December 1565, gest. daselbst 21. Januar 1567.

Frayje (Manuel), Band II, Seite 92, geb. 15. (nicht 12.) April 1763, gest. im J. 1838. (S.)

Frazer (John), deutscher historischer Bildhauer, geb. zu Rahway (New-Jersey) 18. Juli 1790. (S.)

Frech (Johann Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Ober-Tribunalsrath a. D., Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses (seit 1857), geb. im J. 1797. (S.)

Fredenstierna, eigentlich **Schütz** (Adam), schwedischer Staatsmann, geb. zu Wiborg 25. December 1685, gest. zu Stockholm 4. Mai 1742.

Freeden (Wilhelm Ilmo Adolph v.), deutscher Mathematiker und Physiker, Gründer und Director der Norddeutschen Seewarte in Hamburg (seit 1867), Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Geden (Ostfriesland) 12. Mai 1822. (S.)

Freeland (John), englischer Theolog Rector von Basketon, bei Woodbridge (Suffolkshire), geb. um . . ., gest. zu Basketon 4. December 1805.

Freemantle (Charles Howe), englischer Admiral, geb. im J. 1800, gest. zu London 28. Mai 1868.

Freese (Hermann), deutscher Jagd- und Portraitmaler, geb. . . ., ermordet bei seinem in Hasenhelde, bei Fürstenwalde an der Spree, gelegenen Jagdwiese 25. Juli 1871. (S.)

Fregoso (Federigo), italienischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt) Doge von Genua seit 8. December 1450, ermordet daselbst durch Giovanni da Cozza 14. September 1459.

Fregoso (Cesare), italienischer Diplomat, (Geburtsjahr unbekannt), starb in Rom 12. Juli 1514.

Freiberg (Christian August), deutscher Schulmann, Rector der Annenschule in Dresden, geb. zu Stolpen (Sachsen) 16. Nov. 1684, gest. zu Dresden 9. Juni 1742.

Freiberg (Günther v.), Pseud. für Ada v. Treskow (s. d.). (S.)

Freier (Wilhelm), deutscher Schulmann, Lehrer in Korritten bei Sternberg a. M., geb. zu Topper, bei Küstrin im J. 1824, gest. im J. 1862. (S.)

Freitag (Andreas), deutscher Rechtsgelehrter, Advokat in München, Mitglied des Zollparlaments und des Deutschen Reichstags, geb. zu Schaaslitz (Oberfranken) 4. November 1815.

Fremerij (Niclas Cornelis de), holländischer Arzt und Naturforscher, Professor in Utrecht, geb. zu Overschie im J. 1750, gest. zu Utrecht 15. Nov. 1844.

Frenkel (Emmanuel), französischer Bildhauer, geb. zu Paris im J. 1824.

Frémy (Louis), französischer Staatsmann, geb. im J. 1808. (S.)

Frenau (Peter), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. im J. 1813. (S.)

Freneau (Philip), nordamerikanischer Dichter und Publicist, gest. im J. 1832. (S.)

French (Benjamin Franklin), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. in Virginien 8. Juni 1799.

French (William Henry), nordamerikanischer Genealog, geb. . . ., gest. . . .

Frénicle (Nicolas), französischer Dichter, geb. um 1600, gest. im J. 1661. (S.)

Frénicle de Bessy (Bernard), französischer Mathematiker, geb. um 1605, gest. im J. 1675. (S.)

Frenkel (Theodor), deutscher Arzt, Amtsphysikus in Berga an der Elster (Sachsen-Weimar), Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berga 23. October 1869.

Frenzel (Abraham), Band II, Seite 93, geb. zu Kosel, bei Niesky, (nicht zu Postwitz), 9. November 1656, gest. als Pastor zu Schönau bei Bernstadt (Lausitz) am 15. April 1740 (nicht 1713).

Frenzel (Johann Abraham), Sohn des Abraham F. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Advokat in Dresden, geb. zu Schönau, bei Bernstadt (Ober-Lausitz), 27. Februar 1701, gest. zu Dresden 20. April 1766.

Frenzel (Johann Christian Gottlieb), Sohn des Johann Christoph (s. d.) deutscher Theolog Oberpfarrer in Dresden, geb. zu Schönau (Ober-Lausitz) 9. Mai 1740, gest. zu Dresden 9. Juni 1829.

Frenzel (Johann Christoph I.), Sohn des Michael I. F. (s. d.) deutscher Theolog, Diakonus und weltlicher Prediger zu Kamenz (Lausitz), geb. zu Ober-Postwitz, bei Bautzen, 6. August 1677, gest. als Pfarrer zu Königswartha, bei Bautzen, 17. April 1745.

Frenzel (Johann Christoph II.), Sohn des Abraham F. (s. d.), deutscher Theolog, Pfarrer in Schönau (Ober-Lausitz), geb. 4. Juni 1712, gest. daselbst 29. Mai 1786.

Frenzel (Johann Georg), Sohn des Michael I. (s. d.), deutscher Theolog, Pfarrer in Petershain, bei Kottbus, geb. zu Gross-Postwitz, bei Bautzen, 7. Juli 1689, gest. zu Petershain 27. Juli 1755.

Frenzel (Johann Gotthard), Sohn des Abraham F. (s. d.) deutscher Rechtsgelehrter Advokat in Bautzen (Lausitz), geb. zu Schönau bei Bernstadt (Lausitz) 5. Mai 1689, gest. zu Bautzen 12. November 1757.

Frenzel (Johann Salomon), Sohn des Johann Christoph F. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Stadtrichter in Löbau (Sachsen), geb. zu Schönau (Ober-Lausitz) 29. October 1741, gest. zu Löbau 27. März 1821.

Frenzel (Johann Samuel Traugott), Band I, Seite 93, Sohn des Johann Christoph F. (s. d.), Medicus des Prinzen Albert von Anhalt-Dessau, geb. 2. September 1743 (nicht 1740).

Frenzel (Johann, genannt „der Ältere“), deutscher Chronist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1624 (?).

Frenzel (Johann), genannt „der Jüngere“, deutscher Dichter, geb. um 1602 (oder 1609), gest. im J. 1674. (S.)

Frenzel (Karl), deutscher Schriftsteller, geb. zu Berlin 6. December 1827.

Frenzel (Michael I.), Band II, Seite 93, geb. zu Postwitz, bei Bautzen, 1. Februar 1628 (nicht 1638) gest. zu Gross-Postwitz, bei Bautzen, 29. (nicht 25.) Juni 1706.

Frenzel (Michael II.), Sohn des Michael I. (s. d. deutscher Theolog Diaconus in Hoyerswerda (Sachsen) geb. zu Gross-Postwitz, bei Bautzen, 14. Februar 1666 (nicht 1666), gest. zu Hoyerswerda 11. Februar 1726.

Frenzel (Michael Friedrich), Sohn des Johann Christoph F. I. (s. d.), deutscher Theolog, Ober-Pfarrer in Pulsnitz (Sachsen), geb. zu Kamenz (Lausitz) 8. September 1703, gest. zu Pulsnitz 26. Novbr. 1761.

Frenzel (Salomon Gottlieb), Sohn des Michael II. (s. d.), deutscher Theolog, Diakonus in Hoyerswerda geb. zu Schwarzkollmen (Sachsen) 25. Januar 1701 gest. zu Hoyerswerda 22. März 1768.

Freppel (Jean Marie Nicolas), französischer Theolog und (pietistischer) Schriftsteller, geb. im J. 1814. (S.)

Frère (Theodor), holländischer Maler, geb. im 1645, gest. im J. 1693.

Frerichs (Johann Heinrich Friedrich), deutscher Theolog, Hofprediger in Oldenburg, geb. zu Aurich (Hannover) 1. Februar 1805, gest. zu Oldenburg 1. Januar 1857.

Fresnel (Jean Marie Nicolas), französischer Philosoph, geb. um 1765, gest. im J. 1804. (S.)

Fresenius (Georg), deutscher Botaniker, Professor am Senckenbergischen medicinischen Institut in Frankfurt a. M., geb. zu Frankfurt a. M. 25. September 1803, gest. daselbst 30. November 1868.

Fresenius (Ludwig Christian), deutscher Theolog, Consistorialrath und Prediger an der Weinbergskirche zu Frankfurt a. M., geb. daselbst im J. gest. daselbst 20. März 1820.

Fresenius (Karl Remi), deutscher Chemiker, Professor am Senckenbergischen Institut in Wiesbaden geb. zu Frankfurt a. M. (?) 28. December 1818.

Freshfield (Charles Kaye), englischer Politiker, geb. im J. 1812. (S.)

Fresnel (Augustin Jean), französischer Orientalist, geb. zu Mathieu (Calvados) 15. April 1795, gest. (infolge seiner während der Opiumgenuisses) zu Bagdad 30. Nov. 1826.

Fresse-Monval (Henri François Michel Alphonse) französischer Schriftsteller, geb. zu Perpignan (Pyrenées) 4. November 1795.

Fretzdorff (Ilngo), deutscher Lieder-Componist geb. zu Berlin 26. August 1821.

Freudenberg (Gerhard Ludwig), deutscher Musiker Oberorganist an der Elisabethkirche in Breslau, gest.

---

[1] Dies Denkmal findet sich auf seinem Denkmale im Mainzer Dome.

in Schlesien 15. Januar 1797, gest. zu Breslau 13. April 1869.

Freudensprung (Sebastian), deutscher Theolog und Talmdist, Rector des Lyceum in Freising (Bayern) seit April 1858, geb. zu Straubing (Niederbayern) 14. Januar 1796. (S.)

Freudenthal (Gottlieb Wilhelm), Band II, Seite 93, gest. zu Stade (Hannover) 2. April 1869.

Freville (Jean Baptiste Maximilien **Villot**, Baron de), französischer Staatsrath, geb. 6. März 1773, Pair von Frankreich seit . . ., gest. zu Paris 29. November 1847.

Frey (Edmund), deutscher Oberbibliothekar, preussischer Hofrath, geb. zu Lüdinen (Lausitz) im J. 1807, gest. zu Buchholz, bei Berlin, 2. März 1839.

Frey (Joseph), schweizer Jesuit, geb. im Canton Aargau 8. October 1815.

Freydorf (Freiherr v.), grossherzoglicher badischer Generalmajor und Präsident des Kriegsministeriums, geb. . . ., gest. 27. Juli 1854. (S.)

Freydorf (N. . . . N. . . v.), deutscher Staatsmann, badischer Präsident des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, geb. . . ., verm. seit 6. December [illegible] mit N. . . . N. . . v. Cornberg (s. d.).

Freygang (Wilhelm), russischer Staatsrath und Consul in Lissa, später in Leipzig und zuletzt in Berlin, geb. . . ., verm. seit 1807 mit Friederike Charlotte Auguste Albertine (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Venedig im J. 1849.

Freyhold (N. . . . N. . . v.), preussischer Generallieutenant, Commandant von Stettin, Gebietsjahr unbekannt, gest. zu Stettin 31. Januar 1871. (S.)

Freyseben (Valesca v.), geb. 9. September 1825, gestorben 2. November 1845 als dem Grafen Richard Edmund v. Kalckreuth (s. d. im Hauptwerke).

Frick (Elias), Bruder des Johann F. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Theolog, geb. zu Ulm (Württemberg) 2. Nov. 1673, gest. daselbst 17. Februar 1751.

Fricke (Gustav Adolph), deutscher Theolog, seit 1865 Oberkatechet an der St. Petersschule und Professor an der Universität in Leipzig, geb. daselbst 3. Juli 1822.

Fricke (Melchior), deutscher Arzt, Physikus in Hannoverisch Meissen), geb. 24. November 1629, gest. zu Hanau im J. 1690.

Fricke (Friedrich Jakob), Band II, Seite 94, gest. in Minden 1. November 1870.

Fried (Moritz), böhmischer Arzt, Brunnenarzt in Franzensbad, geb. im J. 1828, gest. zu Prag 19. Februar 1866.

Friedberg (N. . . . N. . . .), deutscher Rechtsgelehrter, israelitischer Abkunft, preussischer Geh. Rath, Director der Justiz-Prüfungscommission, Schöpfer des preussischen Strafgesetzbuches, geb. zu Posen 1798, gest. zu Berlin 1859, bekannt unter dem Pseud. **Mirohersky**.

Friedberg (Emanuel Salomon v.), böhmischer Schriftsteller und Dichter, geb. zu Prag 18. Januar 1829.

Friedbrand (Karl Rudolph), deutscher Rechtsgelehrter, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und des Norddeutschen und Deutschen Reichstags, geb. zu Breslau (?) 15. September 1827. (S.)

Friedel (Ludwig Ernst Christian), deutscher Uebersetzer, geb. zu Berlin 31. März 1753, gest. zu Paris 8. December 1786.

Friedel (Sebastian Ludwig), deutscher Violoncellist und preussischer Kammermusikus, geb. zu Berlin 13. Januar 1708, gest. daselbst um 1758.

Friedenfels (Rudolph Friedrich Ludwig, Freiherr **Leithet** v.), deutscher Staatsmann, k. k. Ministerialrath im Finanzministerium, geb. 15. März 1817. (S.)

Friedrichs (Karl), deutscher Archäolog und Kunstschriftsteller, Professor an der Universität in Berlin und Director am Antiquarium des k. Museums daselbst, geb. zu Hildesheim (Oldenburg) 7. April 1831, gest. zu Berlin 18. October 1871.

Friedrich (Christian Franz Maximilian), Bruder des Christian Gottlieb Eduard (s. d. im Hauptwerke), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Gera (Voigtland) 2. Juni 1795, gest. zu Leipzig . . .

Friedrich (Christian Gottlieb Eduard), Band II, Seite 95, gest. 5. (nicht 8.) December 1864.

Friedrich (Jeremias Karl Ludwig v.), russischer General der Infanterie, geb. im J. 1780, Commandant von Petersburg seit 1820, gest. zu Petersburg 13. März 1869.

Friedrich Elisabeth Amalie, Herzogin von Oldenburg, Tochter des Prinzen Friedrich v. Württemberg (s. d. im Hauptwerke), geb. 27. Juli 1765, verm. seit 26. Juni 1781 mit dem Herzog Peter Friedrich Ludwig von Oldenburg (s. d. im Hauptwerke), gest. 24. November 1785.

Friedrike Luise Wilhelmine Marlane Charlotte, Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, Band I, Seite 94, bekannt als Lieder-Componistin.*)

*) Von ihr ist das Lied „Wie ist mir denn geschehen?“

Friedhoff (Franz), deutscher Theolog, Professor in Münster, geb. zu Appelhuisen (Bisthum Münster) 22. März 1821.

Friedlaender (Emil Gottlieb), deutscher Numismatiker, Bibliothekar in Berlin, geb. zu Berlin 25. September 1805.

Friedlaender (Julius), deutscher Numismatiker, israelitischer Abkunft, geb. zu Berlin 25. Juni 1813.

Friedlaender (Max), deutscher Publicist, israelitischer Abkunft, einer der Herausgeber und Redacteur der Wiener „Neuen freien Presse“, geb. zu Pless (Preussisch-Schlesien) 18. Juni 1829.

Friedlaender (Michael), Band II, Seite 95, Art und Natur des, gest. (nicht am 1. April 1824.

Friedlaender (Ludwig) deutscher Philolog, Professor der classischen Philologie in Königsberg, Mitglied des preussischen Herrenhauses seit Juli, bez. 16. December 1869, geb. zu Königsberg 16. Juli 1824. (S.)

Friedmann (Sigwart), ungarisch-deutscher Schauspieler, seit 1860 Mitglied des Kgl. Schauspielhauses zu Berlin, seit Juni 1871 Mitglied des Hoftheaters zu Schwerin, geb. zu Posth 25. April 1842. (S.)

Friedrich (Johann Baptist), Band II, Seite 95, gest. zu Erlangen 29. Januar 1862.

Friedrich, Herzog von Bayern-Landshut, Sohn des Herzogs Georg des Reichen (s. d. im Hauptwerke), Geburtsjahr unbekannt, verm. seit 1342 mit Anna v. Stauffen, (s. d.), Witwer seit 17. October 1360, wiederverm. seit 1362 mit Madalena Visconti, (s. d. im Hauptwerke), Herzogin von Schwaben, gest. 5. November 1375.

Friedrich, Prinz von Homburg, Sohn des Landgrafen Georg I. von Hessen-Darmstadt, geb. 5. März 1585, verm. seit 10. August 1622, mit der Gräfin Margarethe Elisabeth v. Leiningen-Westerburg (s. d. im Hauptwerke), gest. 9. Mai 1638.

Friedrich II., Herzog von Sachsen, Band II, Seite 96, verm. seit 3. Juni 1451.

Friedrich August, Prinz von Anhalt-Dessau, geb. 23. September 1799, verm. seit 11. September 1832 mit Maria Louise Charlotte von Hessen-Kassel, (s. d.). (S.)

Friedrich August (Christian Karl), Band II, Seite 96, Witwer seit 11. März 1867, gest. zu Primkenau (Schlesien) 12. März 1869.

Friedrich August Karl, Prinz von Hessen-Darmstadt, Enkel des Grossherzogs Ludwig II. (s. d.), geb. 14. Mai 1788, zur katholischen Kirche übertretend im J. . . ., gest. (unvermählt) zu Paris 16. März 1867.

Friedrich Christian, Kronprinz von Dänemark, General der dänischen Armee, geb. 6. Juni 1843, verm. 28. Juli 1869 mit der Prinzessin Louise Josephine Eugenie von Schweden (s. d.).

Friedrich Ernestner, Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt, Band II, Seite 97, Art und Natur seiner Mitregentschaft, verm., seit 24. September 1841 mit Maria Schulz, die er zur Gräfin v. Breckenburg erhob, gest. zu Rudolstadt 28. Juni 1867.

Friedrich Karl Ludwig Alexander Württemberg, Bruder des Königs Wilhelm I. von Württemberg, (s. d. im Hauptwerke), württembergischer General der Cavallerie und Armeecorpscommandant, geb. auf Schloss Ludwigsburg 15. Juni 1808, gest. zu Februar 1868, verm. seit 20. November 1845 mit der Prinzessin Katharina Friederike Charlotte (s. d.), Schwester des Königs von Württemberg Karl Friedrich Alexander (s. d. gest. 30. October 1870.

Friedrich Karl Ernst, Prinz von Schleswig-Holstein, deutscher General, geb. 8. März 1767, verm. seit 29. September 1801 mit Sophie Leonore v. Scheel (s. d.), Witwer seit 18. November 1826, gest. 14. Juni 1841.

Friedrich Ludwig, Erbgrossherzog von Mecklenburg-Schwerin, Sohn des Herzogs Friedrich Franz (s. d. im Hauptwerke), geb. 13. Juni 1778, verm. 3. April 1799 mit der Prinzessin Friederike Auguste von Hessen-Homburg (s. d.), gest. zu Ludwigslust 29. November 1819.

Friedrich Ludwig, Herzog von Holstein-Beck, preussischer General-Feldmarschall, Statthalter und erster Gouverneur von Königsberg, geb. 6. April 1653, verm. seit 1. Januar 1685 mit Luise Charlotte von Holstein-Augustenburg, Ritter des Elephantenordens seit . . ., gest. 7. März 1708.*)

Friedrich Ludwig, Prinz von Wallis, Sohn Königs Georg's II. von England (s. d. im Hauptwerke), geb. 31. Januar 1707, verm. seit 3. Mai 1736 mit der Prinzessin Auguste Marie von Sachsen-Gotha (s. d. im Hauptwerke), gest. zu London 21. März 1751.

Friedrich Wilhelm II., König von Preussen, Band II, Seite 98.**) (S.)

*) Sein Vater starb 21. Mai 1760.

**) Auf dieser Heldin des berüchtigten Champagnerfeldzuges hatte die Schmeichelei die preussische Volkshymne: „Heil Dir im Siegerkranz“ ursprünglich gedichtet. Sie ward zuerst gesungen in Potsdam am Geburtstage des Königs, 25. Januar 1795. Nr. 184 (Vgl. „Memoiren des Generals von Reichel“, Theil I, Seite 25.) (S.)

Friedrich Wilhelm III., König von Preussen Band II, Seite 98.**)

Friedrich Wilhelm II., Herzog von Sachsen-Altenburg, Sohn des Herzogs Friedrich Wilhelm I. (s. d. im Hauptwerke), geb. 12. Februar 1603, verm. seit 18. September 1636 mit Sophie Elisabeth von Brandenburg (s. d. im Hauptwerke), Witwer seit 6. März 1650, wiederverm. seit 11. October 1652 mit der Kurprinzessin Magdalene Sibylle von Sachsen (s. d. im Hauptwerke), abermals Witwer seit 6. Januar 1668, gest. 22. April 1669.

Friedrich Wilhelm Leopold, Fürst von Lippe-Detmold, Sohn des Fürsten Simon August (s. d.), geb. 2. December 1767, succed. seinem Vater am 4. September 1789, verm. seit 2. Januar 1796 mit der Prinzessin Pauline Christine Wilhelmine von Anhalt-Bernburg (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Detmold 4. April 1802.

Friedrich Wilhelm Ludwig, Grossherzog von Baden, Sohn des Grossherzog Leopold Karl Friedrich (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Karlsruhe 9. September 1826, succed. seinem Vater an der Stelle seines Bruders Ludwig (s. d.) am 24. April 1852, verm. 20. September 1856 mit der Prinzessin Luise Maria Elisabeth von Preussen (s. d.).

Friedrich, Maler, deutscher Maler, geb. zu Dresden.

Friedrich (Gerhard Friedrich), deutscher Schriftsteller, bek. unter dem Pseudonym Friedrich Waller, geb. zu Frankfurt am. M. im J. 1799. (S.)

Friedrich (Gottlieb Emil Ludwig), deutscher Kupferstecher, geb. zu Dresden 22. Juni 1827. (S.)

Friedrich (Johann), deutscher Theolog, Professor und Hofbeneficiat in München, (Geburtsjahr unbekannt). (S.)

Friedrich (Karl August Ludwig), deutscher Stenograph, geb. zu Gablenz bei Crimmitzschau (Sachsen) 15. September 1802.

Friedrich (Oskar Oswald), deutscher Physiker, geb. zu Markneukirchen (Sachsen) 16. October 1854, seit 1877 Lehrer am Gymnasium zu Zittau. (S.)

Friedrich (Wilhelm Gottlob), deutscher Arzt, geb. zu Siezsch (Thüringen) im J. 1800, gest. zu Leipzig 9. Februar 1870.

Fries (Hugo), deutscher Rechtsgelehrter, Advokat in Weimar, Präsident des Weimarischen Landtages und Mitglied des Norddeutschen und Deutschen Reichstags, geb. zu Weimar (?) 9. Januar 1818.

Fries (Friedrich Ludwig), Band II, Seite 98, geb. 22. (nicht 12.) October 1741, gest. 12. (nicht 9.) November 1770.

Friese (Julius Bernhard), schlesweiger Philolog, Rector der Gelehrten-Schule in Kiel (Holstein), geb. zu Husum 8. März 1769, gest. zu Kiel 4. Februar 1851.

Friesen (Friedrich), Reichsfreiherr v.), Band II, Seite 99, gest. zu Dresden 21. März 1867.

Friesen (Heinrich Christian Schastian Reichsfreiherr v.), deutscher Staatsmann, kursächsischer Kanzler, Geheimraths-Director, geb. im J. 1610, gest. im J. 1680.

Friesen (Henriette Amalie, Reichsfreiin v.), Band I, Seite 96, geb. 30. März 1668, verm. seit 3. Mai 1691 mit dem Grafen Heinrich VI. von Reuss-Schleiz (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 22. October 1697, gest. zu Bade zu Giessbühel (nicht Dresden) 9. August 1739.

Friesen (Karl, Reichsfreiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter und Diplomat, westphälischer Gesandter in Osnabrück, Landschaftsdirector in Leipzig, geb. im J. 1619, gest. zu Leipzig im J. 1688.

Friesen (Otto Heinrich, Reichsfreiherr v.), Band II, Seite 99, geb. im J. 1654, gest. im J. 1717.

Friesen (Xaver Reichsfreiherr), deutscher Professor zu Leipzig, geb. um 1635, gest. zu Leipzig im J. 1700.

Frisch (Christian), deutscher Theolog und Mathematiker, Rector der Stuttgarter Realanstalt (seit 1862), Mitglied der Deutschen Reichstags (Sitz nach des Franklurter Parlaments), geb. zu Stuttgart 5. November 1807. (S.)

Fritsch (Augustin), böhmischer Theolog, Pfarrer in Teplitz, geb. zu Türnitz, bei Aussig, 12. April 1719, gest. zu Teplitz 11. November 1863.

*) Sein Todesjahr erinnert uns daran, dass die Zahl 40 durch drei Jahrhunderte hindurch eine für Preussens Herrscher verhängnissvolle Rolle gespielt: 1640 (1. December) starb der Kurfürst Georg Wilhelm, 1740 (31. Mai) König Friedrich Wilhelm I., und 1840 (8. Juni) Friedrich Wilhelm III. Wie mag der König heute, der im J. 1940 sterben wird?

**) Da Professor Friedrich die vom Münchener Erzbischof verlangte Unterwerfung unter die Concilsbeschlüsse verweigerte, visitirte die „Oberconcentu ad illustrandum Concilium Vaticanum anni MDCCCLXX“ berungsch, ward er, wie u. A. auch schon Doellinger erfuhr, mit Excommunication bedroht, und über den grösseren Excommunikation belegt, dann aber noch noch, nutzem 31. Juli 1871, seiner kirchlichen Pfründe anstrichlich entsetzt. Das letztere geschah durch Decret des Erzbischofs Professor Franz Xaver Zenger (s. d.), die letzte Ordnung gespendet und ihn zu Grabe geleitet hatte. (S.)

Digitized by Google

Fritsch, bekannt unter dem Pseudonym Franz v. Braunau (Franz), deutscher Lustspieldichter, geb. zu Braunau (Böhmen) im J. 1797, gest. zu Wien 17. August 1870.

Fritsch (Gustav), deutscher Rechtsgelehrter, Justizrath in Halle a. S., Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses seit 1859, geb. zu Halle 6. August 1806.

Fritsch (Johann, Ritter v.), deutscher Arzt, k. k. Regierungsrath und Leibarzt des Kaisers, geb. im J. 1805, gest. zu Neumühl bei Neulengbach 16. April 1869.

Fritze (Ernst), deutscher Schriftsteller, geb. . . .

Fritzsche (Adolph Theodor Hermann), deutscher Philolog, Professor der Philosophie an der Universität Leipzig (seit 1850), geb. zu Groitzsch 3. Juni 1813. (S.)

Fritzsche (Karl Julius v.), deutscher Chemiker, russischer Geh.-Rath, Mitglied der kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu Petersburg (s. Band VI, S. 72), geb. zu Neustadt bei Stolpen (Kgr. Sachsen) 20. October 1808, gest. zu Dresden 29. Juni 1871. (S.)

Fritzlasky v. **Frivald** (Emmerich), ungarischer Arzt und Naturforscher, geb. im J. 1798, gest. zu Pesth 19. October 1870.

Froehlich (Johann von Gott), deutscher Philolog, Professor in München, geb. zu Mark-Bissingen, bei Nördlingen (Bayern), 1. März 1780, gest. zu München 31. Januar 1849.

Froehlich (Karl, Graf), schwedischer Staatsmann, Präsident des Hofgerichts zu Pommern, geb. . . ., gest. zu Stockholm 13. December 1755.

Froehlich (K . . . G . . . v. E . . .), deutscher Philolog, Geh. Hofrath und Director des Lyceums in Wertheim (Baden), geb. zu Ansbach (Mittelfranken) 19. Februar 1778, gest. zu Wertheim nach 1850.

Froeschl (Virgilius), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Passau seit 14. Januar 1500, gest. zu Passau 6. November 1516.

Frohberg (Simon Nikolaus Eusebius, Graf v.), Prälat, geb. . . ., Bischof von Basel seit 26. October 1762, gest. daselbst 5. April 1775.

Frohsard (Jean), Basil II, Seite 100, geb. als Sohn eines Wappenmalers im J. 1337, gest. im J. 1411.*)

Frohn (Charlotte), deutsche Schauspielerin, geb. zu Hamburg 14. September 1844.

Fronhofer (Ludwig), Band II, Seite 100, geb. zu Ingolstadt (Bayern) 24. August 1746.

Fronsilin (Eugène), französischer Landschaftsmaler, geb. zu La Rochelle (Charente inférieure) im J. 1819.

Frouman (Johann Andreas), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Tübingen, geb. zu Tübingen im J. 1626, gest. daselbst im J. 1680.

Fromme (Ludolph Ulrich), deutscher Rechtsgelehrter, Oberbürgermeister in Lüneburg, Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. zu Iber (Hannover) 22. August 1813.

Frommhagen (Friedrich Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister in Stendal (Altmark), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Stendal 27. December 1816.

Frossard (N . . . N . . .), französischer Divisions-General, zu Anfang des Krieges im J. 1870 Commandant des II. Armeecorps, geb. im J. 1807.**) (S.)

Frost (William Edward), englischer Maler, geb. zu Wandsworth (Sussexshire) im J. 1810.

Frost (Wenzel), böhmischer Philanthrop, Director des Prager Taubstummen-Instituts, geb. zu Nosadl 4. Februar 1814.

Fruch (Armin Lebrecht), deutscher Musiker und Componist, geb. zu Mühlhausen (Regierungsbezirk Erfurt) 15. September 1820.

Fruel (Pascha), schweizer Staatsmann, Musikus und ehemaliger Minister der auswärtigen Angelegenheiten (seit 1. Mai 1860), geb. im J. 1814, gest. zu Nizza 11. Februar 1869.

Fruendler (Johann), Bauwerziger des Protestantischen Parochie in München, geb. . . ., gest. zu München 2. April 1847.

Fuchs v. **Fuehnheim** (Christoph), deutscher Prälat, geb. . . ., Furst-Bischof von Brixen seit 1. September 1539, gest. daselbst 29. April 1542.

Fuehling (Johann Joseph), deutscher Agronom, Rector an der Ackerbauschule St. Nicolas in Köln a. Rh., Redacteur der „Landwirthschaftlichen Zeitung" in Glogau, Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. zu Köln a. Rh. 22. August 1825.

Fuehrer (Friedrich Theodor), deutscher Arzt und Anatom, Prosector in Hamburg, geb. zu Hamburg (?) 7. Mai 1822.

Fuerer (Robert), Band II, Seite 101, geb. zu Prag 2. Juni 1807 (nicht 1811).

Fuelleborn (Friedrich Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, Chef-Präsident des Appellationsgerichts in Naumburg a. d. Queis, geb. 13. März 1791, gest. daselbst 28. Januar 1858.

Fuelleborn (Georg Gustav), deutscher Dichter und Schriftsteller, Professor am Elisabethanum in Breslau, geb. zu Naumburg a. d. Queis (Schlesien) 2. März 1769, gest. zu Breslau 16. Januar 1803.

Faenflirchen (Amalie, Gräfin v.), geb. 11. März 1770, verm. 2. Februar 1791 mit dem Freiherrn Johann Ludwig Alexander v. Laudon, k. k. Wirkl. Geh. seit 22. September 1822, gest. zu Bistritz 5. Januar 1829.

Fueredi (Mihály), ungarischer Sänger und Liedercomponist, geb. im J. 1818, gest. auf seiner Besitzung in Ungarn 4. Mai 1869.

Fuerg (Johann Baptist), deutscher Schulmann, Lehrer an der St. Ludwigs-Realschule in München, geb. zu Mühlhausen (Oberpfalz) 29. Mai 1802. (S.)

Fuerst (Judas Israel), deutscher Arzt, israelitischer Abkunft, geb. zu Frankfurt an der Oder im J. 1775, gest. zu Berlin 27. März 1851.

Fuerst (Ludwig), deutscher Arzt, Brunnenarzt in Franzensbad (Böhmen), geb. zu Wien im J. 1823, gest. zu Franzensbad 12. August 1871.

Fuerst (Max), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu München . . .

Fuerstenberg (Karl Egon Leopold Maria Wilhelm Maximilian, Reichsfürst v.), Band II, Seite 102 (wo nur die 6 ersten Vornamen angeführt sind), Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 30. November 1855, Wirker seit 7. Mai 1861. (S.)

Fuerstenberg (Maria Philippine Nerin Judith, Landgräfin v.), Tochter des Landgrafen Franz Joseph Friedrich v. F. (s. d. im Hauptwerke), geb. 15. Januar 1792, verm. seit 10. April 1817 mit dem Reichsgrafen Johann Joseph v. Schaffgotsch (s. d. im Hauptwerke), gest. 18. Juli 1868.

Fuerstenberg (Prosper Ferdinand, Reichsgraf v.), geb. . . ., verm. 30. November 1690 mit der Reichsgräfin Anna Sophie v. Koenigsegg-Rothenfels (s. d. im Hauptwerke), gest. 21. November 1704.

Fuerstenberg-Herdringen (Franz Egon Ludwig, Graf v.), Sohn des Freiherrn Franz Egon Philipp v. F. (gest. 25. September 1825), Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 21. November 1854, geb. zu Herdringen, bei Husten (Kreis Arnsberg), 15. August 1818, verm. seit 31. August 1847 mit der Freiin Karoline v. Stael-Sudthausen (geb. 5. Februar 1830). (S.)

Fuerstenberg-Stammheim (Gisbert Egon, Graf v.), Sohn des Grafen Franz Egon Karl Joseph v. F.-S. (s. d. im Hauptwerke), Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 21. December 1863, bez. 25. Januar 1865, geb. zu Stammheim (Kreis Mühlheim) 29. März 1836, verm. seit 16. August 1862 mit der Gräfin Eugenie Eleonore v. Auersperg (geb. 15. October 1839). (S.)

Fues (Christian Friedrich), deutscher Maler, Radirer und Lithograph, geb. zu Tübingen im J. 177 gest. zu Nürnberg im September 1856. (S.)

Fugger (Maria Anna, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Ludwig Xaver Felix, geb. 12. Ja 1730, verm. 29. März 1753 mit dem Reichsgraf Leopold August Truchsess v. Waldburg (s. im Hauptwerke), Witwe seit 30. September 1764, ge sonst.

Fugger (Maria Josepha Crescentia, Reichsgrä v.), Tochter des Reichsgrafen Anselm v. F., geb. August 1770, verm. seit 10. Januar 1791 mit de Reichsgrafen Joseph Maximilian Fugger Kirchberg-Weissenhorn (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 8. Februar 1791, gest. Innsbruck 5. Mai 1795.

Fugger v. Kirchberg-Weissenhorn, genan **F.-Raymundus** (Franz, Reichsgraf), geb. 21. (nic 19., wie der Gothaische Hofkalender angiebt) Apr 1831, gest. zu Speier 30. April 1870.

Fugger-Babenhausen-Weissenhorn (Otto, Reic graf), geb. zum 1821, gest. zu Karlsbad 12. Ju 1871. (S.)

Fugger v. Nordorf (Maria, Reichsgräfin), Toch des Grafen Eustachius Maria F. v. N., geb. 1 November 1713, verm. seit 28. October 1731 mit de Grafen Johann Maximilian Franz Adam Xaver Kreysing (s. d.), Witwe seit 12. Mai 1764, gest. 2 April 1768.

Fulsling (Florentin), deutscher Franziskaner-Mönch spater Rector des Gymnasiums in Meppen (Westphale geb. zu Münster um 1770, gest. zu Meppen 19. M 1819.

Fulsting (Wilhelm), deutscher Philolog, Profess am Gymnasium in Münster, geb. zu Ahlen im J. 180

Fullerton (Georgina Charlotte), Tochter des ersc Earl Granville, deutsche Schriftstellerin, ge 23. September 1812, verm. 13. Juli 1833 mit A G. Fullarton.

Fuller (Francis A . . .), nordamerikanische Schri stellerin, geb. um 1826. (S.)

Fuller (Sarah Margaret), nordamerikanische Schri stellerin, geb. 23. Mai 1810, Schiffbruch litdend b New-York 16. Juli 1850.

Fulpius (Christian Leonhard), schottischer Rechtsl lehrter, geb. 16. December 1775, gest. 3. December 18

Funck (Christian Ludwig), Band II, Seite 10 gest. zu Beckeburg 24. Mai 1834 (nicht um 1840

Funk (Georg Richard), deutscher Arzt und Ch miker, geb. zu Aue, bei Schneeberg (Sachsen), 2 Juni 1796.

Fuochi (Carlo), italienischer Arzt, geb. . . . zu Mailand im J. 1832.

Furchau (Adolph Friedrich II.), Band II, Seite 10 gest. zu Stralsund (Pommern) 20. Juni 1808.

Furitano (Antonio), italienischer Arzt, geb. . . . gest. zu Palermo im J. 1857.

Furmois (Théodore), belgischer Landschaftsmale geb. zu Presles (Hennegau) im J. 1814, gest. Brussel (?) Mitte October 1871.

Furnerius (Henry), nordamerikanischer Theologe, geb. im J. 1799. (S.)

Furness (William Henry), nordamerikanischer Theologe, geb. zu Philadelphia im J. 1802. (S.)

Fusinato (Angelo), italienischer Prälat, geb. . . . Bischof von Concordia (Venetien) seit . . ., gest. i J. 1850.

Fuss (Johann Dominik), deutscher Archäolog un Dichter, geb. zu Düren (im preussischen Regierungsbezirke Aachen) 2. Januar 1782, gest. zu Lauter 31. Januar 1860.*)

Fust (Herbert Tanner) englischer Rechtsgelehrte und Richter in Canterbury, geb. um 1778, gest. Canterbury 20. Februar 1852.

*) Das Original des von Frolsaart in seinen 20. Lebensjahre begonnenen und bis zum Jahre 1400 reichenden Geschichtswerkes, welches schichtlichen Werkes: „Chroniques de France, d'Angleterre, d'Allemagne, d'Ecosse, d'Espagne de Bretagne, de Gascogne, de Flandre et d'outre les Mers" — bildet sich auf der Stadtbibliothek zu Albertmadorscher — befindet sich auf der Stadtbibliothek Besançon. Bisher die „Bearbeitung des Froissart" von Buchon, Panthéon Pitoreskcentre Alvin Schultz). (S.)

*) Die Unwissenheit des französischen Officiers — sagt ganz ungenirt ein junger in Frankreich erscheinender Revue — war beschränkt gross. Aus der polytechnischen Schule oder aus Saint-Cyr kamen unsere jungen Leute als Fremde in ihr Vaterland, lebten höchst es in wenigen Minuten aus. Ein Unterlieutenant von 25 Jahren war in innerer Politik unbewandt. Ein Oberst, ältester Capitän eines Regiments, und das will viel sagen. Fast überall hatten unsere Officiere sieben Jahre lang in Garnison, im Café des Theaters zu: vor dem Frühstück Absinth, nach jedem Mahle Kaffee und was dazu gehört, zwischen dem Frühstück und Dinner Spatziergehen, Billard spielen, Besuch machen, Café, Theater. — Als General Frossard in seiner Eigenschaft als Präsident des Generalstabes eine Anzahl von Officieren berufen hatte, sprach er in meiner Gegenwart die denkwürdigen Worte: „Warum versammeln uns nicht alle Monate einmal, um zu arbeiten? Die Archive von Chantmont enthalten aber die reichsten Materialien für die Kriegs-Geschichte und Geographie unserer Grenzen. Und General Frossard gehörte zu den Gesindestlüchtern und wurde später Gouverneur des kaiserlichen Prinzen! Diese Worte erinnern mich an die Aeusserung eines verwundeten Officiers, welcher ausgerufen hatte: „Es ist sehr bitter, sich Kuch, d'as ihr schießt, meine Kinder; ich für meinen Theil bin schon das so weit gekommen." Die Regimentsschulen existiren fast nur auf dem Papiere. Auf die Officiers, welche arbeiteten, zeigte man mit Fingern und behandelte sie als Sonderlinge. Am 6. August starb General Douay den Heldentod bei Weissenburg. Er war Tage vorher hatte er sich dem verstanden, eine Karte anzusehen. Kurze Zeit vor Sedan spazierte einer unserer Generäle mit einem meiner Freunde auf dem Glacis von Metz und sagte: „Wie heisst dieses Wasser?" Es war die Mosel. Er wusste nichts davon." (S.)

*) J. H. Fuss war mit den Geiste der katholischen Sprache vertraut, dass er mit grösserer Leichtigkeit in dieser, als in seiner Muttersprache dichtete. Als seine glänzendste Arbeit wird seine Sammlung „Poemata latina", (2 Bände, 2. Auflage, Lüttich 1845) angesehen, unter denen namentlich die Uebersetzung von Southey's „Wiederer" am Meisterwerke ist. (S.)

G.

Gaab (Karl Ulrich), deutscher Theolog, Dekan in Tübingen, geb. zu Göppingen (Württemberg) 21. März 1767, gest. zu Tübingen 9. März 1841.

Gaal (Josef), ungarischer Schriftsteller, geb. zu Nagy-Károly im J. 1811, gest. zu Pesth 27. Februar 1866.

Gabardi (Giocachimo), italienischer Literarhistoriker, geb. zu Carpia (Modena) im J. 1719, gest. 21. Oktober 1790.

Gabelentz (Hans Karl Ludwig v.), Band II, Seite 108, geb. zu Gotha 18. Januar 1778.

Gabelli (Henry), englischer Theolog, Rector von Saxlingham (Norfolkshire), geb. im J. 1736, gest. zu Stanhoe 4. Januar 1802.

Gabillon (Louis), deutscher Schauspieler, geb. zu Mecklenburg-Schwerin 10. Juli 1829, Mitglied des Hofburgtheaters in Wien seit 1854, verm. seit ... mit Zerlina Würzburg (s. d.).

Gabinelli (Giorgio), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Tine und Macone seit 3. Juli 1826, gest. zu Tine im J. 1842.

Gabiot (Jean Louis), französischer Bühnendichter, geb. im J. 1759, gest. zu Paris 12. September 1811.

Gabirol oder **Gebirol** (Salomo ben Jehudah aben), arabisch: **Abn-Ajub Suleiman ben Jachia ibn Gebirol**, bei den Scholastikern: **Avicebrol** und **Avicebron** (aus Aben Gebirol entstanden) gerant, spanisch-jüdischer Dichter und Philosoph, geb. in Cordova oder Malaga um 1020, gest zu Valencia (?) um 1070. (S.)

Gabrise (N ... N ...), Sohn des Paul Joseph Alphonse Marie Ernest de Cadoine, Marquis de G., geb. als französischer Diplomat, vom Juni bis November 1871 Geschäftsträger in Berlin, geb. ... (S.)

Gabriel (Paul Joseph Alphonse Marie Ernest de Cadoine, Marquis de), Band II, Seite 104, gest. im J. 1863. (S.)

Gabriel (Gabriel **Lurieu**, genannt), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris um 1796.

Gabriel (Robert Burt), englischer Theolog, geb. um ... gest. zu Oxford 24. December 1804.

Gabrielli (Pirro Maria), italienischer Arzt und Botaniker, Professor und Oberarzt in Siena (Toscana), geb. zu Siena 30. März 1643, gest. daselbst 19. December 1705.

Gachet (Emile), belgischer Linguist, Chef des paläographischen Büreaus zu Brüssel, geb. zu Lille 5. November 1809, gest. zu Brüssel 23. März 1857. (S.)

Gadaj y Moreno (Matteo), spanischer Prälat, geb. in Olivia 8. Februar 1764, Bischof von Badajoz (Estremadura) seit 9. August 1802, gest. zu Badajoz 20. Juli 1803.

Gaertner (Karl), deutscher Schulmann und Dichter, geb. zu Grossnaundorf, bei Pulsnitz (Sachsen), 11. Februar 1821.

Gaertner (Karl), deutscher General in spanischen Diensten, General-Gouverneur von Madrid im J. 1808, geb. zu Braunschweig um ..., gest. zu Madrid 8. März 1809.

Gaffron (Hermann Maximilian Ernst, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, Schlosshauptmann von Breslau, preussischer Geh. Regierungsrath, Mitglied des preussischen Herrenhauses, geb. 28. März 1797, gest. zu Breslau (Schlesien) 21. März 1876. (S.)

Gagarin (Ivan, Fürst), Band II, Seite 105, Gouverneur von Saratow, gest. zu Kasan 15. (?) October 870. (S.)

Gagern (Amalie Freiin v.), Schwester des Freiherrn Heinrich Wilhelm August v. G. (s. d. im Hauptartikel), geb. 21. Januar 1798, verm. seit 7. April 817 mit dem Reichsfreiherrn Anton Philipp v. Heidach-Buerresheim, genannt v. Riedt (s. d.). (S.)

Gaichies (Jean), französischer Theolog, geb. zu London (Gard) im J. 1647, gest. zu Paris 5. Mai 721.

Gaiswski (Anton), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister in Warzenberg, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses seit 1870, geb. zu Allenstein 21. März 1817. (S.)

Gaisrat (Louis Jean), französischer Bibliophil und Bibliotheksmaler, geb. im J. 1697, gest. zu Paris 21. (?) April 1768.

Gall (Wilhelm), namhafter Architekturmaler, geb. in München ...

Gallard, eigentlich **Gaillardi** (Napoléon), französischer Socialist, während der Pariser Revolution im J. 1871 Kluberdner, Schuster von Profession, geb. in Sirlhen, bei einem Fluchtversuch von den Soldaten niedergerstochen in der Rue de Satory zu Versailles 25. Mai 1871.*) (S.)

Gain de Montaignac (T ... B ..., Comte de), französischer Schriftsteller, geb. 20. (?) Januar 1778, gest. 18. (?) Januar 1819.

Gain de Montaignac (Louis Laurent Joseph de), französischer Schriftsteller, geb. zu Lissabon 16. Mai 1731, gest. zu Paris um 1780.

Galaktinoff (Stepan Filippowitsch), russischer Kupferstecher, geb. im J. 1779, gest. zu Petersburg 2. Juli 1854.

Galen (William), schottischer Theolog und Mathematiker, geb. 23. April 1786, gest. 27. October 1850.

Galen (Ferdinand Karl Hubert, Graf v.), Band II, Seite 106 (wo nur der erste Vornname angegeben ist), geb. 7. Januar 1608, Mitglied des preussischen Herrenhauses auf Lebenszeit seit 21. December 1865, bez. 25. Januar 1884. (S.)

Galen, eigentlich **Lange** (Philipp), deutscher Schriftsteller, preussischer Regimentsarzt, geb. zu Potsdam 21. December 1813.

Galfuzzi (Leonora), Gemahlin des Marschalls Concino Concini (s. d. Concini im Hauptwerke), geb. ..., als Hexe enthauptet und verbrannt zu Paris 8. Juli 1617. (S.)

Galiei (Galileo), Band II, Seite 106.**)

Galiuzzia (N ... N ...), spanischer Arzt und Botaniker, Leibarzt der Königin und Intendant des botanischen Gartens in Madrid, (Daten unbekannt).

Gallandat (David Heinrich), deutscher Arzt und Anatom, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 1. Mai 1783.

Gallain siehe unter **Galltzine.**

Gallé (François), französischer Arzt, geb. zu Nerac im J. 1764, gest. zu Paris 23. April 1829.

Gallee (Johann Gottfried), deutscher Mathematiker, und Astronom, Professor in Breslau, geb. zu Pabsthans, bei Wittenberg, 9. Juni 1812.

Gallenberg (Josephine, Reichsgräfin v.), Tochter des Freiherrn Johann Siegmund v. G., geb. 10. Mai 1784, verm. seit ... mit dem Grafen Maximilian v. Plettenberg, Witwe seit ..., wiederverm. seit 24. November 1818 mit dem Reichsgrafen Christian Ernst v. Stolberg-Stolberg (s. d. im Hauptwerke), gest. 19. März 1868.

Gallenkamp (Friedrich Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, Oberhandelsgerichtsrath in Leipzig, geb. zu Lippstadt (Westphalen) 28. März 1808.

Galli della Mantica (Baldasarre), italienischer Admiral, geb. ..., gest. zu Cherasco im Juni 1870 (S.)

Gallien de Chabons (Jean Pierre), Band II, Seite 107, gest. zu Fontainebleau (nicht Amiens) 26. October 1888.

Galliztine (Marianne Dorothea, Prinzessin), geb. zu Petersburg 7. December 1769, verm. seit ... mit dem Freiherrn Franz Wilhelm v. Rein-Reiffenscheidt-Krautheim (s. d. im Hauptwerke), gest. 16. December 1823.

Galliztine (Michail, Fürst), russischer Contre-Admiral und Director des Marine-Museums, geb. zu Petersburg ..., gest. daselbst 17. März 1868.

Galloche (Louis), Band II, Seite 107, geb. 4. August 1670, gest. 21. Juli 1701.

Galtani (Giovanni Piero), dalmatiuischer Prälat, geb. zu Arbe 5. August 1740, Bischof von Arbe seit 1. Juni 1795, gest. daselbst nach 1824.

Gama (José, Basilio), Band II, Seite 108, geb. im J. 1740 (nicht 1802), gest. 31. Juli 1795 (nicht 1854).

Gamba (Tersea, Contessa), Band II, Seite 108, Tochter des Rugiero (nicht Pietro) Conte G., geb. im J. 1802, verm. seit 1818 mit dem Conte Guiccioli, Witwe seit ..., wiederverm. seit 1851 mit Hilaire Etienne Octave Romillé, Marquis de Boissy (s. d.), gest. nach 1870. (S.)

Gambart (Jean Baptiste), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, geb. zu Cahors (Lot) 30. October 1838, Mitglied der provisorischen Regierung und Minister des Innern vom 4. September 1870 bis Ende Februar 1871, daneben auch Kriegsminister und Regierungsdelegirter in Tours sowie in Bordeaux.

Gambart (Jenny), Tochter des Admirals Thomas G. (s. d. im Hauptwerke), geb. um 1774, verm. seit 29. April 1793 mit William Baronet Wake (s. d. im Hauptwerke), gest. 7. Mai 1837.

Gamboni (Niccolò Saverio), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 5. December 1742, Bischof von Capri (Königreich Neapel) seit 16. December 1776, (Todesjahr unbekannt).

Gampert (N ... N ...), deutscher Theolog, bayerischer Kirchenrath, Dekan und erster Stadtpfarrer in Regensburg, geb. im J. 1763, gest. zu Regensburg 28. Juli 1838.

Gamussoni (Andrea Benedetto), italienischer Prälat, geb. zu Brescia (Lombardei) 1. Februar 1734, Erzbischof von Corfu seit 20. December 1775, gest. daselbst um 1816.

Gand (N ... N ...), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Bar-le-Duc 22. September 1793.

Gandolfi (Luigi), italienischer Maler, Hofmaler des Königs, Director der Gemäldegallerie in Turin und Professor an der Accademia Albertina, geb. ..., gest. zu Turin 12. November 1860.

Gange, geb. de **Roussan** (N ... N ..., Marquise de), geb. zu Avignon (Vaucluse) ..., verm. seit ... mit N ... N ... de Castellane, Witwe seit ..., wiederverm. seit ... mit dem Marquis de Gange, vergiftet zu Paris 7. Juni 1867.

Gannal (N ... N ...), französischer Chemiker, geb. zu Toulon ...

Gandolfi (Marco), italienischer Kupferstecher, geb. zu Bologna ..., gest. daselbst 5. Januar 1834.

Gansauge (Hermann v.), preussischer Generallieutenant und Geschützgeschriftsteller, 1864 Commandant von Köln, verm. seit ... mit Anna Fränkel, geb. ..., gest. zu Berlin 15. Februar 1871.

Ganser (Benno), deutscher Benediktiner, Professor der Theologie in Salzburg, geb. zu Bischofs-Mais (Bayern) 15. November 1728, gest. zu Salzburg 5. August 1778.

Gans (Adolph), deutscher Musiker, israelitischer Abkunft, geb. zu Mainz (?) im J. 1804, gest. zu London 17. (?) November 1869.

Ganz (Eduard), deutscher Bratschen-Virtuos, preussischer Kammermusikus, geb. zu Meiningen 29. April 1827, gest. zu Berlin 28. November 1869.

Ganz (Leopold), Band II, Seite 109, gest. zu Berlin 15. Juni 1869.

Gar (Tommaso), Band I, Seite 109, Director des venetianischen Staatsarchivs, gest. zu Desenzano, am Gardasee**), 27. Juli 1871. (S.)

Garagnini (Luca), Band II, Seite 109, gest. nach 1776.

Garampi (Giuseppe), Band II, Seite 109, Bischof seit 20. Mai 1776.

Gardail (Edward), englischer Kupferstecher, geb. im J. 1792, gest. zu Leeds (Yorkshire) 27. December 1868.

Gardiner (Harriet Ann Frances), Tochter des Charles John G., letzten Earl of Blessington (s.

*) Es soll ihm gelungen sein, aus Kohle Diamanten darzustellen, indem er einige Monate hindurch Phosphor, Schwefel, Wasser und Kohle gegensätzander reagiren liess und auf dieser Weise zwanzig kleine Krystalle erhalten haben soll, welche alle Eigenschaften des natürlichen Diamanten, nämlich dessen Krystallform, Härte, Durchsichtigkeit und Lichtbrechung besitzen. Der Bonsart ist, wie bekannt, reiner Kohlenstoff, Schon Lavoisier hatte die Identität beider bewiesen im Jahre 1766, dass das Product der Verbrennung des Diamanten in reinem Sauerstoff Kohlensäure sei. — Ueber die Geschichte der Diamanten-Entdeckung, sowie über die gebräuchlichen — namentlich in Brasilien — hat, heilsung erwähnt, v. Kuchy (s. d. im Hauptwerke) in Wien im Jahre 1867 ein Werk geschrieben, welches das gediegenste und vollständigste dieser Art sein dürfte. Dasselbe beschreibt auch die berühmtesten Diamanten besitzt die Krone Portugals. Ihr Werth wird annähernd geschätzt auf 70 bis 72 Millionen Francs angegeben. Schwerer giebt in dem oben citirten Werke Gelegenheit, die Diamantenindustrie in Brasilien folgendermassen an:

Von 1730 bis 1771 wurden brasilianische Diamanten ausgeführt:

approximativ	...	200,000 Karat.
Von 1749 bis 1772 (amtliche Angabe)	...	1,000,000 „
Von 1772 bis 1806 (amtl. Ang.)	...	91,343 „
1811, 1814, 1815, 1816 (amtl. Ang.)	...	74,344 „

Man hat ferner das Gewicht aller in Brasilien bis 1806 ausgefundenen Diamanten auf 10,119,384 Karat oder etwa 44 Centner mit einem ungefähren Werthe von 600 Millionen Francs berechnet. — Ein 7 der grössten und schönsten Diamanten ist bekanntlich der „Koh-i-nûr“, welcher den Glanz seiner Krone durch seinen Besitzer der Königin Victoria von England bereichert. Wenn man diesem Werth vor dem Jahre 1806, in welchem er (in Indien) entdeckt wurde war, auch nur auf eine Million Pfund Sterling veranschlagt, und zu dieser Summe, vergrössert um drei Prozent, Zins auf Zins gehäuft hätte, würden nach verflossenen Jahren 82 Millionen 700 Pfund Sterling betragen worden sein, ein ganz allerliebste Summchen, die blutwenig wäre, die ganze englische Staatsschuld, die am 31. März 1868 nicht weniger als 800,878,884 Pfund Sterling betrug und noch einige andere kleine Schulden unserer grossen Fürsten zu decken. (Vgl. in Karl Emil Kluge's „Handbuch der Edelsteinkunde“, Leipzig 1860, S. 1 ff.)

**) Ein Denkmal stiftete ihm auf dem Dalazzo des Gasthauses Man fand ihn dort blutgerunken, noch das Fernglas in der Hand.

Digitized by Google

d. im Hauptwerke), geb. . . ., verm. seit 1827 mit Gillion Gaspard Alfred, Comte d'Orsay (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 4. August 1852, wieder-verm. seit September 1852 mit Charles Spencer, Earl of Cowper.

Gardthausen (Gustav Waldemar), dänischer Dichter in deutscher Sprache, Pastorin Ulkebüll (Insel Alsen), geb. zu Kopenhagen 4. April 1807.

Gareis (Anton), böhmischer Genremaler, geb. zu Prag um . . . .

Garelli (Pio Niccolò), Band II, Seite 109, kaiserlicher Leibarzt, gest. 21. Juli (nicht Juni) 1789.

Garibaldi (Giuseppe), Band II, Seite 109, verm. seit . . . mit Anita Crousa, Witwer seit 1840.*) (S.)

Garibaldi (Menotti), Sohn des Giuseppe G. (s. d.), geb. 16. Januar 1840, verm. 9. Juli 1868 mit Italia Bedeschini in Bologna.

Garibaldi (Teresa), Tochter des Giuseppe G. (s. d.), geb. . . ., gest. zu Florenz 7. Januar 1871. (S.)

Garibaldi (Alessandro), italienischer Prälat, geb. zu Parma 22. September 1732, Bischof von Borgo San Donnino (Lombardei) seit 29. Januar 1776, gest. zu Borgo San Donnino . . . .

Garman (Immanuel Heinrich), deutscher Arzt, Hofrath und Leibarzt in Ansbach, später dänischer Leibarzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 26. Sept. 1730.

Garnett (Richard), englischer Physiker, geb. 25. Juli 1789, gest. zu London 27. September 1850.

Garnier (Charles George Thomas), französischer Schriftsteller, geb. zu Auxerre (Yonne) 21. September 1746, gest. daselbst 24. Januar 1794.

Garnier (Clément Joseph), italienischer Staatsökonom, Redacteur des „Journal des économistes", geb. zu Beuil (Grafschaft Nizza) 15. Octbr. 1813.

Garnier (Germain), Bruder des Charles George, Thomas G. (s. d.), französischer Staatsmann und Staatsökonom, Procurator am Chatelet, Mitglied der Generalstaaten, Minister und Mitglied des Geheimen Raths während der Restauration, geb. zu Auxerre (Yonne) 8. November 1754, gest. zu Paris 4. Octbr. 1821.

Garnier (Jean Joseph, genannt Jules), Bruder des Clément Joseph G. (s. d.), italienischer Chemiker, geb. zu Beuil (Grafschaft Nizza) im J. 1816.

Garnier (Jean Louis Charles), französischer Architekt, geb. zu Paris 6. November 1905.

Garnier (Robert), französischer Dichter, geb. zu La Ferté-Bernard im J. 1536, gest. zu Mans (Maine) 15. August 1590.

Garnier-Kernault (Edmard Charles Marie), französischer Volksvertreter, geb. im J. 1810. (S.)

Garnier-Pagès (Louis Antoine), Band II. Seite 110, geb. 18. Juli 1803 (nicht 1805), Mitglied der provisorischen Regierung vom 4. September 1870.

Garrard (George), englischer Maler und Bildhauer, geb. im J. 1760, gest. im J. 1826. (S.)

Garrigues (Malwine), deutsche Opernsängerin, bayerische Kammersängerin, geb. . . ., gest. 29. April 1860 mit Ludwig Schnorr v. Karolsfeld (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 21. Juli 1865.

Garrow (David), Bruder des William G. (s. d.), englischer Theolog, geb. im J. 1716, gest. zu Hadley (Middlesex) 18. April 1805.

Garrow (William), englischer Arzt, geb. zu Barnet um . . . gest. daselbst im J. 1795.

Garthe (Kaspar), deutscher Mathematiker und Physiker, Professor in Köln am Rhein, geb. zu Frankenberg (Hessen) 15. Juli 1896.

Gartz (Johann Christian), deutscher Mathematiker, Professor in Halle, geb. im Magdeburg 1. Juni 1792.

Garve (Karl Bernhard), deutscher Theolog und Hymnograph, Prediger in Hernhut, geb. zu Jeinsen, bei Hannover, 24. Januar 1764, gest. zu Hernhut 21. Juni 1841.

Garzetti (Giovanni Battista), italienischer Arzt und Geschichtsschreiber, geb. zu Trient 19. (?) September 1762, gest. zu Perugia 15. Januar 1838.

Garzoni (Giovanna), italienische Geschichtsmalerin, geb. zu Ascoli (Kirchenstaat) vor 1600, gest. zu Rom im J. 1673.**)

*) Garibaldi von deutscher Abkunft. In dem Kirchenbuche der Gemeinde Thal Bügelberg in der Grafschaft Mark (Westphalen) befindet sich folgende Notiz: „Er. Jos. Bapt. Maria Gerl. Seidl, Catharina Amalie v. Neuhof, verehelicht am 16. August 1736." Als Geschlecht der Letzteren ist Neuhof angegeben. Theodor von Neuhof als Theodor I. den Königsthron von Corsika bestieg, schickte er einen Gesandten an den deutschen Dr. Gerl. Seidl, zu seiner das Gal Fedelmih bei Bügelberg bewohnenden Mutter, Hier war es, wo der Ahn die jetzt so berühmten Fäuten ein sich mit der Schwester seines Souverains verlobte und diese mit diesem Bewilligung noch in demselben Jahre nach Algerien heimführte. Nach der Wiedereroberung Corsika's durch die Genuesen im Jahre 1741 flüchtete Theodor I. ins Exil nach England, während Dr. Gardthausen mit seiner Familie nach Nizza zog und hier als praktischer Arzt ein hohes Alter erreichte. Sein Enkel will nun seine Ehegenossin Gardthausen nennen, wenn er somit von grossmütterlicher Seite deutschen Blut rollen würde. (S.)

**) Sie verwechste ihr nicht unbeträchtliches Vermögen der Academia San Luca in Rom.

Gasbaroni (Antonio), italienischer Räuberhauptmann, der Fra Diavolo des Kirchenstaates, geb. im J. 1793.*)

Gascoyne (Frances Mary), Tochter des Bamber G., geb. um 1800, verm. 2. Februar 1821 mit James Brownlow William Cecil, zweitem Marquess of Salisbury, (s. d. im Hauptwerke), gest. 15. Octber 1839.

Gasparin (Agénor Étienne, Comte de), Band II, Seite 110, geb. 10. (nicht) 4. Juli 1810, gest. zu Valleyres (schweizer Canton Waadt**) im Mai 1871. (S.)

Gasparri (Francesco Maria), italienischer Rechtsgelehrter und Dichter, geb. zu Rom 16. Januar 1680, gest. daselbst 8. August 1735.

Gassar (Achilles Pirminius), deutscher Arzt, geb. zu Landau 3. September 1808, gest. zu Augsburg . . .

Gasse (Stefano), italienischer Architekt, geb. zu Neapel 8. August 1787, gest. daselbst 11. Novbr. 1833.

Gassner (Hans), deutscher Bildhauer, geb. zu Eisentratten (Kärnthen) 2. October 1617, gest. im Hospital Bethesda zu Pesth 27. April 1868.

Gassmann (Theodor), deutscher Lustspieldichter, Vorfasser der 1871 vom Verein für Kunst und Wissenschaft zu Berlin preisgekrönten „Schwabentreiche", geb. zu Hamburg um 1850, gest. das. 2. Dec. 1871. (S.)

Gasteiger (Anton v.), tyroler Patriot, Kreishauptmann mit Andreas Hofer, geb. zu Hochgallmigg im Kiausen 31 Mai 1780, gest. in Schwaz (?) 16. Juli 1890.

Gassinski (Konstantin), polnischer Schriftsteller, geb. . . ., gest. zu Aix (Provence) 7. October 1866.

Gastell (Hertwig), Verein für Kunst und Wissenschaft und militärischer Schriftsteller, (Verfasser der „Taktik der Zukunft"), geb. . . ., gest. zu Castaro 24. Januar 1870.

Gastelliers (Karl), deutscher Schauspieler, Director des Stadttheaters in Lübeck, geb. . . ., gest. in Lübeck 16. Februar 1871. (S.)

Gaudy (Friedrich, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Friedrich Wilhelm v. G. (s. d. im Hauptwerke), k. preussischer Oberst-Lieutenant und Commandant des zweiten Grenadier-Regiments, geb. zu Berlin 8. August 1821, gefallen in der Schlacht bei Gravelotte 18. August 1870.

Gaujal et de Cholet (Marc Antoine François, Baronet de), Band II, Seite 111 (s. Gaujal), verm. seit . . . mit Josephine Pauline, Tochter Friedrich Adolph Graf Sponeck (s. d.), ehemaliger preussischer Generalmajor, gest. 1831, Staatsrath seit 1827, Rath am Cassationshofe seit 1837.

Gaume (Jacques), französischer Theolog, geb. im Departement Nièvre um 1800.

Gaupp (Johannes), deutscher Theolog und Astronom, Pastor in Lindau, am Bodensee, geb. zu Lindau 7. December 1667, gest. daselbst 12. Mai 1738.

Gauricus (Karl Friedrich), deutscher Theolog, preussischer Consistorialrath und Professor in Breslau, geb. bei Naudten (Schlesien) 5. October 1797.

Gauricus (Luca), italienischer Prälat, auch bekannt als Mathematiker und Astrolog, geb. zu Gifoni (Königreich Neapel) 12. März 1476, Bischof von Civitta-Ducale (Königreich Neapel) von 1545 bis 1549, gest. zu Rom 6. oder 26. März 1558.

Gaunse (Johann), deutscher Musiker, geb. zu Lötlich 14. Juli 1814, gest. daselbst im J. 1846.

Gautherin (François Marie), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Paris (?) 30. Juni 1780, gest. daselbst 21. November 1840.

Gauthier (Pierre Martin), französischer Architekt, geb. zu Troyes (Aube) 9. Januar 1790.

Gauss (Friedrich), schweizer Astronom, geb. zu Genf 18. Juli 1795, Director der Sternwarte daselbst von 1819 bis 1839.

Gautier (Ambroise Georges Joseph), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Chevreuse (Seine-et-Oise) im J. 1776, gest. zu Paris (?) 23. Januar 1829.

Gautier (Gerard), französischer Bildhauer, geb. zu Château-Porcien (Champagne) 14. Januar 1725, gest. daselbst 14. April 1797.

Gautier (Henri, nicht Hubert), französischer Ingenieur, geb. zu Nimes (Gard) 21. August 1660, gest. zu Paris 27. September 1737.

Gautier (Jean Élie), französischer Staatsmann, geb. zu Bordeaux (Gironde) 6. October 1781, Finanzminister vom 31. März 1839 bis 12. Mai 1840, Mitglied des Senats seit 26. Januar 1852.

Gautier (Joseph), französischer Mathematiker und Physiker, Professor an der Militairschule in Luneville, geb. in Lothringen im J. 1715, gest. zu Lupcourt, bei Nancy, (Meuse), 9. Februar 1776.

*) Seine Memoiren, höchst practisch ausgestattet, bei sein Gefährte in den Bergen und im Gefängnisse Pietro Mali (?) beausgegeben.

**) Dort hielt sich dieser treffliche, charakterfeste Mann seit 1846 auf, beschäftigt mit literarischen Arbeiten, politischen und religiösen Publicationen. Die letzteren entsprangen der Ansicht, dass Frankreich Frieden schliessen müsse. (S.)

Gautier (Madelaine), französische Schauspielerin später Carmelierin*), geb. zu Paris im J. 1692, gest zu Lyon 8. April 1757.

Gautier de Sibert (N . . . N . . .), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Tonnerre um 1720, gest. daselbst im J. 1798.

Gautier, genannt du Var (Isidore Marie Brignole), französischer Publicist und Volksvertreter, Mitglied des Raths der Fünfhundert, geb. zu Brignolles (Nord im J. 1769, gest. zu Paris 20. December 1824. (S.)

Gautier du Lys d'Arc (Louis Edouard), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Saint-Malo (Ille-et-Vilaine, 10. März 1799, gest. zu Alexandrie (Aegypten) im J. 1843.

Gautier-Duport (Pierre Henri), französischer Hydrograph, geb. zu Saint-Malo (Ille-et-Vilaine) 16. August 1772, gest. daselbst 13. December 1850.

Gava (Antonio), Band II, Seite 112, gest. zu Cencda 4. März 1845.

Gavard (Charlotte), französischer Anatom, geb. zu Montmélian im J. 1753, gest. zu Paris 1802.

Gavarni (Paul Sulpice Chevalier, bekannt u. d. Pseud. französischer Karikaturenzeichner, geb. zu Paris im J. 1801, gest. zu Auteuil, bei Paris, 23. November 1866.**)

Gavarret (Louis Denis Jules), französischer Arzt, geb. in Bayonne . . .

Gaveston (Piers), Günstling König Eduard's II. von England (s. d. im Hauptwerke), (Geburtsjahr unbekannt), hingerichtet zu London 19. Juni 1312.

Gaye (Johann Gottlieb Wilhelm), Band II, Seite 112, geb. zu Tönning (nicht Schleswig) 18. November 1804, gest. 24. (nicht 26.) August 1840.

Gaye (Julius Alexander), Bruder des Johannes Wilhelm G. (s. d.), Kaufmann und Arzt, geb. in Tönning . . ., gest. in Schleswig 3. September 1862.

Gayette (Jeanne Marie v.), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Kolberg 11. October 1819, verm. seit . . . mit . . . v. Lengerke.

Gaymueller (Marie Gertrud, Freiin v.), Schwester der Louise Karoline v. G. (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Wien um . . ., verm. seit . . . mit N . . . N . . . Baron v. . . ., (s. d. im Hauptwerke), gest. zu München 10. Februar 1859.

Gebhardi (Ludwig Ernst), deutscher Musiker, Organist in Erfurt (Thüringen), geb. . . ., gest. daselbst 6. September 1862.

Gebhardt (Franz Xaver), ungarischer Arzt, königlicher Rath und Professor in Pesth, geb. um 1790, gest. daselbst im J. 1869.

Gebhardt (Johann), deutscher Arzt, bayerischer Stabsarzt, geb. im J. 1762, gest. zu München 23. Juli 1838.

Gebhart (Anton), schweizer Organist u. Schulmann, Chorregent an der Stadtpfarrkirche in Dillingen und Lehrer an der kgl. Studien-Anstalt daselbst, geb. zu Sonthofen (Allgau) im J. 1817. (S.)

Gebirtig (Simon Jehudah), s. Gabirol (S.)

Gedd (Peter Adolph), finnischer Entomolog, (Daten unbekannt).

Geddes (Samuel Christoph v.), dänischer General-Major der Infanterie, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kopenhagen 2. Februar 1766.

Geddes (Alexander), englischer Theolog, Rector von Barkstone, bei Grantham, geb. zu Barkstone im J. 1737, gest. daselbst 1868.

Gedike (Simon), Band II, Seite 113, geb. zu Wurzen 31. October 1551 (nicht 1552).

Gedroyn (Nikolas), französischer Schriftsteller, Mitglied der Akademie, geb. zu Orléans (Loiret) 17. Juni 1667, gest. zu Pont-Perduis, bei Beaugency, 10. August 1749.

Geebeck (Veit Adam v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Freysing (Bayern) seit 12. Februar 1618, gest. daselbst 8. December 1651.

Geelhaar (Wilhelmine), schwedische Opernsängerin, geb. . . ., verm. seit . . . mit . . . Strodtmann.

Geelvink (s. d.), Witwe seit 23. Juli 1871 (S.)

Geefs (Aloys), Bruder des Guillaume G. (s. d.), belgischer Bildhauer und Maler, geb. zu Antwerpen im J. 1817, gest. zu Brüssel 5. Juli 1841. (S.)

Geefs (Guillaume), Band II, Seite 113, verm. seit . . . mit Isabella Maria Corr, gest. zu Brüssel 10. Mai 1860.

Geefs (Isabella Marie), geb. Corr, Gattin des Guillaume G. (s. d.), belgische Geschichts- und Genremalerin, geb. zu Brüssel im J. 1814. (S.)

*) Als Solche thäten sie Sœur Augustine de la Miséricorde und lebte 92 Jahre im Kloster.

**) Er war der Balzac der Zeichner und ausserdem ein Schriftsteller, der mit zwei Letzteren unter seinen Bildern mehr Complet Vaudevilles und Sittenstudien geschrieben, als viele Autoren seiner Zeit. Die Lorettes und Grisettes, die enfants terribles und die Alter aller stelle er dar, immer mit der entsprechenden Lasse eines Sittenpredigers, wie Hogarth, sondern als ein nachsichtiger Moralist, der die Schwächen der Menschen kennt und schonend ihnen verzeiht.

Digitized by Google

Geefs (Joseph), Bruder des Guillaume G. (s. d.), belgischer Bildhauer, geb. zu Antwerpen im J. 1811, Professor an der Akademie daselbst. (S.)

Geefs (N. ... N. ... van), niederländischer General-Lieutenant, nach der Schlacht von Waterloo Commandant von Namur, geb. ..., gest. im J. 1846. (S.)

Geel (Johannes Franz van), Vater des Louis van Geel (s. d. im Hauptwerke), niederländischer Bildhauer, Professor in Antwerpen, geb. zu Mecheln im J. 1756, gest. zu Antwerpen im J. 1830. (S.)

Geelhausen (Johann Jakob), deutscher (?) Arzt, Professor in Prag, geb. 25. August 1692, gest. daselbst 16. Februar 1738.

Geer (Karl, Graf de), schwedischer Landmarschall, Mitherausgeber unbekannt), gest. zu Stockholm 30. Juli 1778. (S.)

Geerarts (Joseph Martin), niederländischer Maler, geb. im J. 1706, gest. im J. 1791. (S.)

Geerts (Karl Heinrich), niederländischer Bildhauer, Lehrer an der Akademie in Loewen, geb. zu Antwerpen im J. 1808, gest. zu Loewen im J. 1855. (S.)

Geers (Franz Heinrich Julius), schleswigscher Typograph, preussischer Hauptmann im Generalstab, geb. zu Schleswig 2. Juni 1816.

Geffken (Johannes), Band II, Seite 113, geb. zu Hamburg 20. Februar 1803.

Gefken (N. ...), deutscher Oekonom, Domaine-Rath a. D. und Gutsbesitzer auf Apthausen bei Goldap, Veteran der Lützower Jäger, geb. um 1784, gest. zu Apthausen 18. Juli 1867. *).

Gehe (Christian v.), Sohn des Konrad v. G. (s. d.), preussischer Herold unter den Kurfürsten Johann Georg I und II. (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Dresden im J. 1608, gest. daselbst 3. Januar 1671.

Gehe (Christian Gottlieb), deutscher Theolog, kurfürstlicher Hofprediger zu der Sophienkirche in Dresden, geb. zu Ziegenhaya (Sachsen) 26. August 1722, gest. zu Dresden 25. Januar 1795.

Gehe (Christian Samuel), deutscher Rechtsgelehrter, königlich sächsischer Hof- und Justizrath, geb. ..., gest. zu Dresden.

Gehe (Daniel), deutscher Rechtsgelehrter und Theolog, geb. zu Dresden im J. 1631, gest. zu Leipzig (Sachsen) 14. (?) August 1706.

Gehe (Eduard Heinrich), Band II, Seite 113, Sohn des Christian Samuel G.**) (s. d.), geb. zu Dresden 1788 (?), gest. daselbst 1795.

Gehe (Konrad v.), kursächsischer Geheimer Reichsverweser des Kurfürsten Johann Georg von Sachsen, starb zu Dresden 14. Juli 1577, von Kaiser Ferdinand II. wegen seiner „bethätigten Treue“ in den Reichsadelsstand erhoben am 25. August 1627, gest. zu Dresden 9. Februar 1633.***) (S.)

Gehena (Jan Abraham), polnischer Arzt, geb. um das Jahr 1700. (S.)

Gehra (Johann Heinrich), deutscher Musiker, fürstlich sächsischer Kammermusikus und Organist an der Hauptkirche in Gera, geb. zu Langenwiese, bei Ilmenau (Sachsen-Weimar), um 1710, gest. zu Gera 26. Januar 1785.

Gehrig (Hermann), deutscher Genremaler, geb. zu ...

Gehrig (Johann Martin), deutscher Theolog, geb. (Herrnsttstadt (Grossherzogthum Baden) 29. Mai 1811, gest. zu Aub 4. Januar 1825.

Geib (Karl), Pseud. für Karl Goeppinger, (s. d. im Hauptwerke).

Geiger (Eduard Lazarus), deutscher Sprachforscher, geb. zu Frankfurt am Main 21. Mai 1849, gest. daselbst 30. August 1870.

Geiger (Johann v.), geb. **Harless**, deutsche Operasängerin, geb. zu Danzig im J. 1786, verm. seit 1806, mit dem Generalsecretair N. ... N. ... v. Geiger, lebte seit 1809, gest. zu München im J. 1818. (S.)

Geiger (Samuel), Sohn des Erik Gustav G. (s. d. im Hauptwerke), schwedischer Dichter und Historiker, geb. ..., gest. im September 1849. (S.)

Geiseltz (Julius), deutscher Arzt, altenburgischer Leib- und Medicinalrath, geb. ..., gest. zu Altenburg 15. August 1868.

Geisa I., König von Ungarn, (Sohn Bela's I.), geb. ..., succ. seinem Vetter Salomon im J. 1074, gest. im J. 1077. (S.)

Geisa II., König von Ungarn, (Sohn Belas II.), geb. ..., succ. seinem Vater im J. 1801. (S.)

Geisar (Theodor, Baron v.), Band II, Seite 113, als Generalmajor (im Münster'schen) 2. Mai 1788.

*) Er ist der Vorfasser der 1863 erschienenen Schrift: „Ein Jahr der Lützower Reiterschaar und der Ueberfall bei Kitzen.“

**) Irrthümlich ist er dort als Sohn des Heinrich Gehe aufgeführt.

***) Der Geschichtsschreiber Matthias Hoë v. Hoënegg (s. d. im Hauptwerke) nannte ihn in der Leichenrede dankbarerweise und verehrungsvoll einen des Reichs- und Geheimen Sachen. (S.)

Geissé (Karl Franz Joseph), deutscher Theolog, Consistorialrath und Stadtpfarrer in Felsberg (Hessen-Kassel), geb. zu Kohrenbach, bei Molsungen, 7. November 1773, gest. zu Felsberg 2. October 1846.

Geissler (Christian Gottfried Heinrich), deutscher Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Leipzig 26. Juni 1770, gest. daselbst 27. April 1844.

Geissler (Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Reussendorf 25. October 1636, gest. zu Leipzig 11. April 1679.

Geissler (Friedrich August), deutscher Musiker, Organist an der Thomaskirche in Leipzig, geb. im J. 1805, gest. zu Leipzig 13. April 1869.

Geissler (Henriette Wilhelmine), geb. **Holdermidec**, deutsche Dichterin, geb. zu Naumburg im J. 1772, verm. seit ... mit dem herzoglich gothaischen Regierungsrath J... G... Geissler, gest. zu Dresden im J. 1822. (S.)

Geissler (Johann Martin Friedrich), deutscher Kupferstecher, geb. zu Nürnberg im J. 1778, gest. daselbst im J. 1853. (S.)

Geist (August Christian), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Würzburg (Bayern) 15. October 1855, gest. zu München 15. December 1808.

Geistmann (Johann Joseph Emanuel), deutscher Theolog, geistlicher Rath und Pfarrer in Köln a. R., geb. daselbst im J. 1772, gest. daselbst 27. October 1846.

Gelasius, italienischer Prälat und theologischer Schriftsteller, Bischof von Caesarea (Palästina) seit 367, geb. ..., gest. im J. 394. (S.)

Gelasius Kyzikenos, griechischer Prälat, Bischof von Caesarea (Bithynien) um 476. (S.)

Gelbcke (Ferdinand Adolph), deutscher Dichter, geb. zu Dresden im J. 1822.

Geldern (Eduard), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Wirkl. Geheimer Rath, geb. im J. 1806, gest. zu Matzdorf (Niederlausitz) 4. October 1866.

Gelée (Jean), französischer Theolog, gest. zu Chennele-Populeux (Ardennes) 8. December 1643, geb. 6. Juli 1785.

Gelenius (Jonas), ungarischer Philolog, Rector der Kreuzschule in Dresden, gest. zu Prediz an der Waag (?) am ..., gest. an Dresden 19. Septbr. 1827.

Gelent (Nicolas), französischer Prälat, geb. um 1220, Bischof von Angers seit 1260, gest. daselbst 1. Februar 1291. (S.)

Gellen (Jonas de), schweizer Bienenzüchter, geb. zu Bayarch (Canton Neufchâtel) 9. August 1740, gest. zu Colombier 17. October 1817.

Gellert (Christian Fürchtegott), deutscher Rechtsgelehrter und Dichter, geb. zu Lyon um ..., gest. zu Dijon (Côte-d'Or) 8. Mai 1641.

Gell (Robert), englischer Theolog, geb. zu Pampisford (Cambridge) um ..., gest. zu London 26. März 1665.

Gelli (Giovanni Battista), italienischer Dichter, geb. zu Florenz um 1498, gest. daselbst im J. 1563.

Gelon, Sohn des Dinomenes, Sohn, König von Syracus seit 485 vor Christi Geburt, geb. ..., gest. zu Syracus im J. 478 vor Christi Geburt. (S.)

Gelpke (August Heinrich Christian), deutscher Maschinenbauer und Naturforscher, geb. zu Braunschweig 29. Januar 1769, gest. daselbst im J. 1842.

Gelpke (Ernst Friedrich), deutscher Theolog, Professor in Bern, geb. zu Leipzig 8. April 1807, gest. zu Bern 2. September 1871.

Gelu (Jacques), französischer Prälat, geb. um 1870, Bischof von Tours seit 1414, gest. zu Embrun (Hautes-Alpes) 7. September 1432. (S.)

Gemeiner (August Wilhelm Wallbourg), Band II, Seite 114, gest. zu Paris 24. Januar 1868.

Gemeiner (Andreas Theodor), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Regensburg, geb. daselbst 1. April 1764, gest. zu Köln 5. Januar 1815.

Gemeiner (Karl Theodor), Bruder des Andreas Theodor G. (s. d.) deutscher Historiker und Chronist, Landesdirectionsrath und Generalarchivar in Regensburg, geb. daselbst im J. 1766, gest. daselbst im J. 1823. (S.)

Gemelli (Ludwig v.), italienischer Kapuziner-Mönch und Schriftsteller, geb. zu Olivadi (Calabrien) 18. Februar 1794, gest. zu Köln 5. Januar 1855.

Gemelli-Carreri (Giovanni Francesco), italienischer Rechtsgelehrter und Reisender, geb. zu Neapel im J. 1651, gest. nach 1700.

Gemmingen (Heinrich Franz v.), deutscher Theolog, Bischof von Konstanz seit 1775, geb. zu Heidelberg 27. Januar 1727, gest. daselbst 26. Juli 1797. (S.)

Gemmingen (Karl Friedrich), Reichsfreiherr v.), württembergischer Kammerherr und Kreisdirector, geb. zu Stuttgart 1778, gest. zu Bonfeld 20. April 1871.*) (S.)

*) Er war einer der letzten Kurischefilter. (S.)

Genast (Karoline Christine), siehe unter Boehler (S.)

Genast (Wilhelm Ernst Christian Gottlob), deutscher Schauspieler und Dichter, sachsen-weimar'scher Staatsanwalt, Mitglied des Norddeutschen und Deutschen Reichstags, Vorstand der Schillerstiftung in Weimar, geb. zu Leipzig 30. Juli 1822. (S.)

Gendebien (François), belgischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, Präsident des Civiltribunals in Mons (Hainaut), geb. im J. 1753, gest. zu Mons 4. März 1838.

Genebrard (Gilbert), französischer Prälat, geb. zu Riom (Puy-de-Dome) im J. 1537, Bischof von Lavaur seit ..., Erzbischof von Aix seit 1592, gest. zu Semur (Côte-d'Or) 24. März 1597.

Genelli (Camillo), Sohn des Giovanni Buonaventura G. (s. d.), geb. ..., gest zu Weimar 22. Januar 1867.

Genelli (Giovanni Buonaventura), Band II, Seite 114, Sohn des Janus G., geb. zu Berlin 7. September 1798 (nicht 1801, wie Wurzbach im J. 1868. (S.)

Gengler (Gottfried), deutscher Philolog, Rector am Gymnasium in Bamberg (Bayern), geb. zu Oberscheiu 1. December 1776, gest. zu Bamberg 28. April 1836.

Gengler (Adam), deutscher Theolog, Professor und Domkapitular in Bamberg seit 1742, später Domdechant des erzbischöflichen Kapitels, geb. zu Bamberg im J. 1799. (S.)

Genna (Georg) griechischer Philolog, 1817—1820 Lehrer am Gymnasium in Odessa, später auch Aegina und in Nauplia, geb. zu Zagori (Exicus) im J. 1786, gest. zu Athen im November 1854. (S.)

Gennari (Cesare), Band II, Seite 114, gest. 11. Februar 1688.

Gennaro (Pietro de), Band II, Seite 114, gest. zu Cava (Königr. Neapel) um 1760.

Genna (Andreas), Band II, Seite 114, gest.

Genovesi (Antonio), geb. zu Castiglione, bei Salerno, 1712, gest. zu Neapel 1769. (S.)

Gensel (Johann Adam), ungarischer Arzt und Physiker des Oldenburger Comitats, geb. zu Oldenburg 26. October 1677, gest. daselbst 31. August 1720.

Gensler (Johann Andreas), deutscher Philolog, sachsen-hildburghausischer Oberhofprediger und Consistorialrath, geb. zu Hildburghausen 12. Mai 1784, gest. daselbst nach 1832.

Gensler (Johann Nepomuk), Bruder des Jakob G. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Genremaler und Radirer, geb. zu Hamburg 9. Mai 1811. (S.)

Genthe (Friedrich Wilhelm), deutscher Schriftsteller und Philolog, Gymnasiallehrer in Kiesleben, geb. zu Magdeburg im J. 1805.

Gentilini (Giovanni Battista), italienischer Jesuit, geb. im J. 1745, gest. zu Brescia 16. December 1816.

Gentilotti (Johann Nepomuk), Band II, Seite 115, Bischof von Trient seit 9. September 1720.

Genta (Friedrich v.), Band II, Seite 115.*)

Genta (Jakob v.), Sohn des Friedrich v. G. (s. d.), deutscher Publicist, k. k. Rath im Cultus-Ministerium und Vorstand des Bücher-Revisionsamtes in Wien, geb. zu Wien 4. October 1805.

Genzken (Karl Ernst Bernhard), deutscher Theolog, Pastor primarius zu Hannover-Neustadt (Lauenburg), geb. zu Rostock 5. December 1811.

Geoffroy-Saint-Hilaire (Isidore), Band II, Seite 115, gest. zu Paris 10. November 1861.

Georg, König von Griechenland, Band II, Seite 115, verm. seit 27. October 1867 mit der Grossfürstin Olga Nikolajewna von Russland (s. d.)

Georg V., König von Hannover, Band I, Seite 116.**)

*) Seine ganze Bibliothek bestand aus einem Exemplare der Bibel, aus den ersten 32 Bänden von Michaud's „Biographie universelle ancienne et moderne“ und aus Ovid's „Ars Amatoria“ (Heimstadt 1800, 2 Bde. 8.) Seine letzte Liebe war eine Spitzhide. „Nenn' Avrore wu mourir (schrieb der Vicomte François René de Chateaubriand, Autor des „Congrès de Vérone“, am sonst eine volg qui lui faisait oublier cells du temps.“ Jene Stumme war die Fanny Elsler's, welche fast gleichzeitig auch die Flamme des Herzogs von Reichstadt (siehe Napoleon Bonaparte II.) gewesen. Gentz starb 43 Tage vor dem Ableben seines Nebenbuhlers.

**) In Bezug auf dessen Absetzung im Jahre 1866 ist folgendes Epigramm gemacht worden:

„Lass' ab vom Kartenspiel, mein Sohn.
Denn wisse, jede Stunde rächet sich
Verlor so gut Ja Kron' und Thron
So mancher Fürst im Sandschatschig!

Digitized by Google

Georg Friedrich, Markgraf zu Brandenburg-Anspach-Bayreuth, Band II, Seite 116, geb. 20. (nicht 26.) April 1678†).

Georg Podiebrad, Band II, Seite 116, geb. 23. April 1420, verm. seit ... mit der Freiin Kunigunde v. Sternberg, Witwe seit 19. November 1449, wiedervermählt seit ... mit Johanna v. Loebenstein-Rezmital.

George (Amara), Pseud. für Mathilde **Kaufmann** (s. d.).

Georges (Sophie), geb. **Paalxow,** deutsche Dichterin, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Minden im J. 1850. (S.)

Georges-Weymar (Marguerite), Band II, Seite 116, gest. zu Paris 11. Januar 1867.**) (S.)

Georgi (Anton Theodor Joseph), deutscher Theolog, Pastor in Crauenburg (Herzogthum Cleve), geb. zu Vreden (Bisthum Münster) 1. October 1780, gest. zu Crauenburg 3. Mai 1846.

Georgi (Otto Robert), deutscher Rechtsgelehrter, Advokat in Leipzig, Mitglied des deutschen Reichstags, geb. zu Mylau (im sächsischen Voigtlande) 22. November 1831. (S.)

Georgi (Robert), deutscher Industrieller und Staatsmann, Fabrikbesitzer in Mylau (Sachsen), geb. 11. November 1802, königlich sächsischer Finanz-Minister vom 16. März 1848 bis 24. Februar 1849, gest. zu Mylau 12. November 1869.

Georgi (Karl), Band II, Seite 116, gest. zu Dresden 26. April 1867.

Georgii (David Samson), Band II, Seite 116, geb. zu Neuffen (nicht Neussen) 28. September 1697 (nicht um 1706), gest. zu Backnang im J. 1758 (nicht 1756).

Gerard (Gloris Joseph), belgischer Geschichtsschreiber, geb. zu Brüssel 2. April 1734, gest. daselbst 4. Juni 1814.

Gerbel (Franz Seraphin), deutscher Rechtsgelehrter, bayer'scher Appellations-Gerichts-Rath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Neusberg an der Donau 12. oder 15. April 1844.

Gerbel (Karl Nikolaus v.), deutsch-russischer Schriftsteller und Dichter, geb. zu Kaluga, 21. Mai 1837.

Gerber (Immanuel), deutscher Schulmann, Rector der Annenschule in Dresden, geb. zu Freiberg (Sachsen) im J. 1656, gest. zu Dresden 13. November 1699.

Gerber (Joachim Heinrich), holsteiner Theolog, Hauptprediger von Colmar, geb. zu Michaelisdonn 18. April 1815, gest. zu Colmar 18. September 1846.

Gerber (Karl Friedrich v.), deutscher Rechtsgelehrter, und Staatsmann (k. sächsischer Geh. Justizrath, Professor in Leipzig, früher in Jena, Erlangen und Tübingen), k. sächsischer Cultusminister seit 1. Octobr. 1871, geb. zu Ebeleben (Schwarzburg-Sondershausen) 11. April 1823.

Gerdessen (Immanuel Gotthelf), Band II, Seite 117, gest. 20. April 1821.

Gerdessen (Johann August), deutscher Theolog, Superintendent in Oberpfarrer zu Seidenberg (Lausitz), geb. zu Seidenberg 1. Januar 1800, gest. daselbst 19. December 1836.

Gereben, bekannt u. d. Pseud. **Rudakovich** (Vas), ungarischer Journalist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 26. Januar 1868.

Gérente (Jean François Olivier, Baron v.), französischer Volkvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. in der Dauphiné um 1750, gest. daselbst 21. Juni 1837.

Gerhard (Eduard), Band II, Seite 117, gest. zu Berlin 12. Mai 1867.

Gerhard (Karl Theodor Christian), deutscher Theolog, Pastor prim. an der Elisabethkirche in Breslau, geb. zu Breslau 17. September 1773, gest. daselbst 28. (?) November 1841.

Gerhardi (Johardi), deutscher Landschaftsmaler geb. zu Erfurt (Thüringen) im J. 1813.

Gerhardt (Julie Karoline Henriette), deutsche Dichterin, geb. zu Boitzenburg (Uckermark) 5. Mai 1818, verm. seit 1856 mit dem Predigter Koebler in Wurtz bei Zeitz, verw. seit ..., (Todesjahr unbekannt). (S.)

Gerhardt (Karl Immanuel), deutscher Mathematiker, Oberlehrer am Gymnasium in Eisleben, geb. zu Herzberg, bei Torgau, 2. December 1816.

Gerhardt (Markus Rudolph Balthasar), deutscher Mathematiker, geb. zu Leipzig 4. März 1735, gest. zu Berlin 30. September 1895.

*) Im „Schlosse zu Ansbach befindet sich ein Gemälde, dessen Rückseite folgende Aufschrift enthält: Der durchlauchtigste Fürst und Herr, Herr Georg Friedrich, Marggraf zu Brandenburg, ist am Osterdienstag, den 26. April 1603 in Gott seelseelig verschieden. Seine Leiber hat gewogen 5 Pfund, die Lunge 4 und das Herz 1½ Pfund; der Magen ist zwo Spannen lang gewessen und hat 9 Maas gehalten. Der ganze Leib weg 4 Ctr. und hat 7 Schuh lang gewessen."

**) sie war es, welche neben Talma (s. d. im Hauptwerke) in Dresden und in Erfurt vor dem Parterre von Königen gespielt. Kurze Zeit war sie Maitresse des Kaisers Napoleon I. Buonaparte (s. d. im Hauptwerke.)

Gerlach (Johann Ludwig), Band II, Seite 118, geb. zu Hamburg 16. Januar 1752.

Gerlach (August v.), deutscher Rechtsgelehrter, Landrath und Gutsbesitzer in Köslin, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses (bis 1870) und des Deutschen Reichstags, geb. zu Köslin 28. Juni 1890. (S.)

Gerlach (Gideon), deutscher Schulmann, Director des Gymnasiums in Braunsberg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Braunsberg 21. Januar 1845.

Gerlach (N ... N ...), deutscher Geolog und Bergbau-Ingenieur, geb. ... , Verfasser gründlich in den Gebirgen des Oberwallis 7. September und gest. zu Oberwald (Canton Wallis) 8. September 1871. (S.)

Gerlache (Etienne Constantin, Baron de), Band II, Seite 118, Präsident des Cassationshofes bis 1869, gest. zu Brüssel 11. Februar 1871.

Gerlich (Gustav) deutscher Oekonom und Politiker, Rittergutsbesitzer in Bankau bei Rahnhof-Marlubien (Westpreussen), im J. 1848 Mitglied des Vorparlamentes in Frankfurt a. M., jetzt Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Neu-Placht (Templiner Kreis) 26. Juni 1810. (S.)

Germain (Charles Antoine Guillaume), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Narbonne um 1770, gest. zu Bièvre bei Versailles im J. 1835.

Germain du Jura (Jean François), französischer Rechtsgelehrter, Mitglied der Parlamente der Franchedes, geb. zu Censeau bei Salins (Jura) um 1762, gest. daselbst 22. Juli 1835.

Germann (Gottfried Albert), livländischer Naturforscher, (Geburtsjahr unbekannt), Gründer in Dorpat, geb. zu Riga (Livland) 8. December 1778, gest. zu Dorpat 16. Mai 1866.

Germar (Friedrich Heinrich), holsteiner Theolog, Hilfsprediger in Rantzebuttenburg, geb. im J. 1776, gest. zu Altona 8. Mai 1865.

Germiny (Charles Gabriel le Bègne, Comte de), französischer Finanzmann, früher General-Einnehmer, dann Finanzminister vom 10. Juni 1857 bis nach 1862 Gouverneur der Bank, auch Senator, geb. ..., gest. zu Paris 6. (?) März 1871.

Germon (Barthélemy), französischer Jesuit, geb. zu Orléans (Loiret) 17. Juni 1653, gest. daselbst 2. October 1718.

Germonio (Anastasio), italienischer Rechtsgelehrter, geb. in Piemont 18. (?) März 1551, gest. zu Madrid 3. August 1627.

Gern (Albert), Sohn des Johann Georg G. (s. d.), deutscher Komiker, Mitglied der Berliner Hofbühne, geb. zu Mannheim (Baden) 12. November 1789, gest. zu Berlin 1. März 1830.

Gern (Johann Georg), deutscher Opernsänger, Mitglied des Berliner Hoftheaters, geb. zu Rottenburg bei Würzburg, 26. October 1759 (nicht 20. März 1757), gest. zu Berlin 11. März 1830.

Gerner (Henrik I.), dänischer Prälat, geb. zu Kopenhagen 9. December 1629, Bischof von Wiborg seit 1683, gest. zu Wiborg 24. 1701.

Gerhard (August Gottlieb), Band II, Seite 118, geb. 4. März 1777.

Gernrath (Johann Konrad), deutscher Civil-Ingenieur, k. k. Bergrath zu Brünn, geb. auf den Meere 7. April 1755, gest. zu Brünn 2. November 1833.

Gero (Paul), böhmischer Jesuit und Kanzelredner, geb. zu Pilsen um ..., gest. zu Prag 1. Juli 1686.

Gerold (Karl Friedrich Adolf v.), deutscher Diplomat, Dekan in Stuttgart, geb. daselbst 30. Januar 1815. (S.)

Gerok (M ... v.), deutscher Theolog, General-Superintendent in Ludwigsburg (Württemberg), geb. ..., gest. zu Stuttgart 2. Juli 1864.

Gerresheim (Karl Angust), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Justizrath und Präsident des Stadtgerichts Berlin, gest. zu Berlin 24. Juli 1821.

Gerstdorff (Friedrich Adolf v.), preussischer Legationsrath, geb. im J. 1800, gefallen als Premier-Lieutenant vor Paris 19. Januar 1871. (S.)

Gerstdorff (Hermann Konstantin v.), preussischer General-Lieutenant (Friedrich), Schwadale, bei Gifhlitz, 2. December 1809, bei Sedan (Ardennes) tödtlich verwundet, gest. zu Kassel 13. September 1870.

Gerson (Gustav), deutscher Arzt (Homöopath), geb. im J. 1810, gest. zu Dresden 2. December 1866.

Gerson (Nikolaus Joseph), deutscher Arzt, Kreisphysikus in Malmedy (Regierungsbezirk Aachen), geb. zu Malmedy 23. November 1799.

Gerstäcker (Friedrich), Sohn des Samuel Friedrich G. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Reisender und Schriftsteller, geb. zu Hamburg 16. Mai 1816.

Gerstaecker (Friedrich Wilhelm Johannes August), estnischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. ..., gest. zu Hapsal 10. Februar 1861.

Gerstaecker (Johann August), estnischer Rechtsgelehrter, Archivar des Oberlandesgerichts in Reval, geb. zu Reval 8. (?) December 1771, gest. daselbst nach 1856.

Gerstell (Albrecht), deutscher Rechtsgelehrter und Dichter, geb. zu Königslutter (Braunschweig) 24. Januar 1819. (S.)

Gersten v. Gerstenkorn (Johann ?) k. k. Feldmarschall-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Linz (Ober-Oesterreich) 17. April 1809.

Gerstenberg (A ...), deutscher Buchhändler, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses seit 1873, geb. zu Hildesheim 18. Juni 1825. (S.)

Gerstener (Johann Christian), deutscher Maler, Cantor an der Annenkirche in Dresden, geb. zu Zittau (Sachsen) 23. Juni 1675, gest. zu Dresden 24. Nov. 1758.

Gerstner (Joseph), deutscher Nationalökonom und Volkvertreter, Professor an der Universität Wurzburg, Mitglied des Preussischen Herrenhauses zu Berg-Abteien (Mittelfranken) 10. October 1830.

Gerstorffer (August), deutscher Schauspieler, Bühnenschauspieler und Kirchensänger in Dresden, geb. ..., gest. zu Dresden 21. August 1772.

Gertner (N ... N ...), deutscher (?) Portraitmaler, Professor in Kopenhagen, geb. um 1819, gest. zu Kopenhagen 30. März 1871. (S.)

Gervinus (Georg Gottfried), Band II, Seite 118, gest. zu Heidelberg 18. März 1871.

Gerz (Wilhelm), deutscher Jesuit und Mathematiker, Professor und Domherr zu Münster, geb. zu Dülmen im J. 1747, gest. zu Münster 30. November 1814.

Gessert (Friedrich Ferdinand), deutscher Theolog, Pfarrer in Schwein (Westphalen), geb. zu Zeeian im J. 1720.

Geuder (Christoph Karl Joseph Ludwig, Freiherr v.), Bürgermeister, Septemvir und Rathsdirector der Reichsstadt Nürnberg, geb. 19. März 1761, verm. seit 8. September 1781 mit Sophia Maria Hallerstein, (geb. im J. 1760), Witwer seit 1803, gest. zu Nürnberg 21. Mai 1815.

Geuder (Johann Georg Rudolph Karl, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Christoph Karl Joseph Ludwig G. (s. d.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant in Pension, geb. 25. Februar 1805. (S.)

Geuder (Karl Friedrich Wilhelm Christian Georg Freiherr v.), deutscher Schriftsteller, bayerischer Major in Pension, geb. um 1794, gest. zu Heroldsberg (Bayern) 5. August 1871. (S.)

Geudtner (Anna), deutsche Früchtemalerin, geb. in Dresden.

Geutebrueck (Albert), deutscher Architekt, Universitätsbaudirector, geb. zu Altenburg im J. 1800, gest. zu Gratz (Steyermark) 13. März 1868.

Gevekoht (Andreas Heinrich), Kaufmann und russischer Arzt, geb. zu Mitau 3. August 1792, (Todesjahr unbekannt.)

Geyling (Joseph), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Wien.

Geymueller (Maria Gertrude, Freiin v. ...), zu Wien im J. 1811, verm. seit ... mit N ... v. Knester (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Wien 16. (?) März 1860.

Geyser (Samuel Gottfried), Band II, Seite 119, gest. im J. 1738 (nicht 1740).

Ghanfu Cubbe (Baffacke de), italienischer Professor der Theologie und Kirchengesch., Bischof von Lesina seit 23. Juni 1824, gest. zu Livorno um 1840.

Ghega (Carlo, Ritter v.), Band II, Seite 120, italienischer Ingenieur (nicht Architekt), geb. 15. April 1803, gest. zu Rom im J. 1792.

Gherardeschi (Luigi), Sohn (?) des Filippo G. d. im Hauptwerke), italienischer Kirchenmusiker, Componist, Kapellmeister an der Kathedrale zu Pistoja, Toscana, geb. zu Pistoja um 1791, gest. daselbst (?) April 1871.

Gherardi (Antonio), italienischer Maler, Kupferstecher und Architekt, geb. zu Rieti (Kirchenstaat) um 1663, gest. zu Rom im J. 1702.

Gherardi (Evarista), italienischer Komiker und Bühnendichter, geb. zu Prato (Toscana) um 1674, gest. bei Paris 31. August 1700.

Gherardini (Alessandro), italienischer Dichter, geb. um ..., gest. zu Mailand 9. Januar 1861.

Gherli (Odoardo), italienischer Dominikaner-Mönch und Mathematiker, geb. zu Guastalla um 1750, gest. zu Parma im J. 1790.

Ghert (Pieter Gabriel v.), holländischer Staatsmann, geb. zu Baarle-Nassau 17. März 1782, gest. im J. 1849.

Ghesquier (Lorenzo), italienischer Bildhauer, geb. zu Florenz um 1378, gest. daselbst im J. 1455.

Ghigny (Etienne, Baron), belgischer General, geb. um 1770, gest. (durch Selbstmord) zu Brüssel 2. December 1842.

*) Das Riesenproject der „Ueberschreitung des Rennet mittelst einer Locomotivbahn", das auch unter seinen Angeführt wurde, kommt hauptsächlich auf G.'s Rechnung, deshalb das am 22. Juli 1869 enthüllte Denkmal auf der Spitze Bronzegen errichtet wurde.

Digitized by Google

Ghyben (Baden), holländischer Mathematiker, Professor an der Kadettenschule zu Breda (Holland), ph. . . ., gest. zu Breda Anfang Februar 1870. (S.)

Gianné (Francesco Maria), italienischer Prälat, geb. zu Assisi (Kirchenstaat) 31. August 1752, Bischof zu Assisi seit 19. Juni 1796, gest. daselbst nach 1824.

Gianetti (Michel Angelo), italienischer Chemiker, geb. 5. August 1745, gest. zu Florenz 19. Juni 1796.

Gimal (Ludwig, Ritter v.), k. k. General-Major, geb. 27. August 1810, verm. seit 30. April 1864 mit Adelheid, Freiin v. N. (s. d.).

Giussetti (Marcello), italienischer General-Lieutenant und Senator, Commandant von Turin, geb. im J. 1786, gest. zu Turin 7. März 1868.

Glabb (Sarah), Tochter des William G., geb. um 1790, verm. seit 14. September 1809 mit John III. Lysaght, dessen Lord Lisle (s. d.), Witwe seit 26. November 1854, gest. 20. September 1857.

Gibbons (Orlando), Band II, Seite 120, geb. im J. 1583 (nicht 1582), gest. zu London 5. Juni 1625.

Gibert de Lametz (Maria Louise), Tochter des N. . . . G. de L., geb. 18. Juli 1795, verm. seit 27. November 1818 mit dem Fürsten Floristan I. Monaco (s. d.), Witwe seit 20. Juni 1856.

Gibson (James), englischer Arzt, Leibarzt der Königin Victoria (s. d. im Hauptwerke), geb. im J. 1804, gest. zu London 15. März 1868.

Gibson (Thomas), englischer Theolog, Vicar von Bermondsey (Londonbishire, Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Hornsastle 22. April 1678.

Gibson, genannt **the Dwar** (Richard), Band II, Seite 123, gest. zu London 29. Juli 1690.

Giddings (Joshua Reed), amerikanischer Staatsmann und Schriftsteller, geb. im J. 1795. (S.)

Giddings (Salmon), nordamerikanischer Missionair, geb. im J. 1782, gest. im J. 1823. (S.)

Gildemeen (Albrecht Wilhelm), schleswiger Philolog, Rector der Gelehrtenschule in Husum, geb. zu Wanks 29. December 1825.

Gimatth (Karl, Freiherr v.), deutscher Grossindustrieller, Besitzer der Eisenhüttenwerke Hochstein, Eisenberg, Trippstadt und Kaiserslautern in Rheinbayern, geb. 18. November 1818, verm. seit 9. Januar 1844 mit Emma, Freiin Landolf v. Horn, (geb. 3. März 1822), Witwe seit 24 März 1862, wiederverm. mit 9. October 1865 mit Hermine v. Stetten. (S.)

Giorra (Domenico), italienischer Astronom, geb. um 1726, gest. im J. 1813.

Giese (Ernst), deutscher Architekt, geb. zu Dresden.

Giese (Johann Rudolph), Band II, Seite 121, geb. zu Rheine (nicht Münster) im J. 1748.

Giesecke (Carl Ludwig Emanuel), deutscher Chemiker, geb. 13. Januar 1781, gest. 22. Mai 1821.

Giesebrecht (Benjamin Christian Heinrich), Band II, Seite 121, gest. zu Mirow (Mecklenburg-Strelitz) 11. März 1827.

Giesebrecht (Friedrich Gustav Theodor), Sohn des Benjamin Christian Heinrich G. (s. d.), deutscher Theolog und Hymnograph, Pastor in Mirow (Mecklenburg-Strelitz), geb. zu Mirow 2. Juli 1792.

Giesebrecht (Friedrich Wilhelm Benjamin), Sohn des Karl Heinrich Friedrich Ludwig G. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Münden, später in Königsberg, geb. zu Berlin 5. März 1814.

Giesebrecht (Heinrich Ludwig Theodor), Zwillingsbruder des Friedrich Gustav Theodor G. (s. d.), deutscher Geschichtsschreiber und Theolog, Pastor zu Mirow (Mecklenburg-Strelitz) 5. Juli 1792, gest. zu Königsberg 18. (?) October 1855.

Gifford (George Markham, Baronet), englischer Rechtsgelehrter, Londricher des Appellationsgerichts zu London, Mitglied des Geheimen Staatsraths, geb. 2. 1813, gest. zu London 18. Juli 1870. (S.)

Gifford (Johann Benedict Arnold), deutscher Geschichtsschreiber, Polizei-Assessor, geb. zu Hannover 9. September 1747, gest. zu Münster 1. September 1831.

Gifford (John), englischer Schriftsteller, Herausgeber „Anti-Jacobin-Review“, geb. im J. 1758, zu Bromberg 6. März 1818.

Gifford (Richard), englischer Theolog, geb. im J. 1675, zu Duffield (Derbyshire) 1. März 1807.

Gifford (Robert Gifford, Lord), englischer Rechtsgelehrter, geb. 24. Februar 1779, Master of the Rolls seit 5. April 1824, gest. zu London 4. November 1826.

Gihr (Johann), deutscher Schriftsteller, bekannt u. d. Pseud. Franz v. Sonnenfeld, geb. zu Solothurn . . . (S.)

Gilardoni (N. . . N. . .), italienischer Prälat, geb. im J. 1769, Bischof von Pistoja (Toscana) seit . . ., gest. zu Florenz 25. Mai 1835.

Gilbert (Ashurst Turner), englischer Prälat, anglikanischer Bischof von Chichester seit 1842, geb. im J. 1786, gest. zu Chichester (Sussexshire) 21. Februar 1870.

Gilbert (Ch . . . C . . .), nordamerikanischer General, geb. im J. 1827. (S.)

Gilbert (Jacques Émile), französischer Architekt, geb. zu Paris 23. September 1798.

Gilbert (Robert Otto), deutscher Theolog, seit 1855 k. sächsischer Geh. Kirchen- und Schulrath im Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts in Dresden, geb. zu Limbach, bei Chemnitz, 18. September 1808.

Gilewski (Karl), polnischer Arzt, Professor der Pathologie und Therapie in Krakau, sowie Dekan der dortigen Universität, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Krakau 18. Juni 1871.*) (S.)

Gilgi (Filippo Luigi), italienischer Astronom und Botaniker, Vorstand der vom Papste Gregor XIII. gegründeten Sternwarte in Rom, geb. zu Cerreto (Kirchenstaat) 14. März 1756, gest. zu Rom 15. Mai 1821.

Gilji (Filippo Salvatore), italienischer Jesuit und Missionair in Süd-Amerika, geb. zu Legona, bei Spoleto (Kirchenstaat) im J. 1721, gest. zu Rom im J. 1789.

Gill (André), französischer Caricaturen-Zeichner, 1871 von der Pariser Commune zum Conservator der Galerie des Luxembourg ernannt, geb. . . . (S.)

Gille (Christian), deutscher Genremaler, geb. zu Brisnitz bei Dresden. . . .

Gillern, genannt **Krueger** (Hugo v.), deutscher Opernsänger, geb. zu Dresden 1. Januar 1829, seit 1. Januar 1857 bis Ende 1857 und dann wieder vom 1. Januar 1858 Mitglied des königl. Opernhauses in Berlin, 1857 Mitglied der Dresdner Hofbühne, gest. zu Berlin 30. November 1858.

Gillespie (Thomas), schottischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Edinburgh 15. Februar 1864.

Gillies (John), schottischer Geschichtsschreiber und Philosoph, geb. 18. Januar 1747, gest. zu London 15. Februar 1836.

Gillisen (Karl), deutscher Genremaler, geb. zu Düsseldorf am Rhein um . . .

Gillivray (John Mac), englischer Naturforscher, geb. zu Aberdeen . . ., gest. zu Sydney 6. Juni 1867.

Gilsa (Leopold v.), deutsch-amerikanischer Officier, 1861—65 in schleswig-holsteinischen Diensten, geb. in Kurhessen 1825, gest. zu New-York 3. (?) März 1870.

Gilmma (Giacinto), italienischer Literarhistoriker, geb. zu Bari (Neapel) 12. März 1668, gest. daselbst 19. October 1735.

Gilmmerthal (Benjamin Christoph), deutscher Theolog, Consistorialrath und Oberpfarrer in Greussen (Schwarzburg-Sondershausen), geb. im Marktflecken Clingen, bei Greussen, 10. October 1769, gest. zu Greussen 3. April 1837.

Gilmper (Johann), deutscher Chemiker, (Geburtsdaten unbekannt).

Gin (Pierre Louis Charles), französischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1726, gest. zu Paris 19. November 1827. ***)

Ginelli (N. Anton), böhmischer Geschichtsforscher, geb. um 1830.

Ginoulhac (Joseph Marie Achille), Band II, Seite 123, Erzbischof von Lyon seit 2. Mai 1870.

Ginsler (Heinrich), schweizer Theolog, Pfarrer in Stein (Canton Aarau), geb. zu Lauffenberg 31. März 1779, gest. zu Stein 12. August 1849.

Giolja (Pietro), italienischer Publicist und Staatsmann, geb. zu Turin 21. Juli 1865.

Gioannetti (Andrea), italienischer Prälat, geb. zu Bologna 6. Januar 1722, Cardinal seit 23. Juni 1777, Erzbischof von Bologna (Kirchenstaat) seit 15. December 1777, gest. daselbst 1. October 1797.

Giovanelli (Anna Maria Rosa, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Johann Nepomuk v. G. (s. d.), geb. zu Botzen 30. August 1801, verm. seit 9. Mai 1821 mit dem Freiherrn Franz Buol-Berenberg (s. d.), Witwe seit 24. October 1865, gest. zu Botzen 6. February 1870.

Giovanelli (Johann Nepomuk, Freiherr v.) Bruder des Freiherrn Joseph v. G. (gest. 14. October 1845) (s. d.), k. k. Collegienrath zu Botzen, geb. 10. August 1797, verm. seit 7. September 1829 mit der Freiin Franziska v. Buol-Berenberg (s. d.), gest. zu Botzen 5. April 1855. (S.)

Giovanetti (Jacopo), italienischer Rechtsgelehrter und Staatsökonom, geb. zu Orta, bei Novara (Piemont), 1. Juni 1787, gest. zu Novara 22. Januar 1849.

Giovannini (Giacomo Maria), italienischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Bologna um 1668, gest. zu Parma im J. 1737.

Giovenazzi (Vito Maria), italienischer Jesuit und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Castelonata (Königreich Neapel) 20. Februar 1727, gest. zu Rom 28. Juni 1800.

Giovio (Giovanni Battista, Conte), italienischer Dichter, geb. zu Como, bei Mailand, 10. December 1748, gest. zu Mailand um 1804.

Girardet (Eduard), französischer Theolog, Pfarrer in Bremen, geb. zu Langres (Haute-Marne) im J. 1635, gest. daselbst 12. März 1708.

Girard (Jean Georges), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Epinal (Vosges) 6. Februar 1635, gest. zu Nancy (Meurthe) im J. 1690.

Girard (Karl Adolph Heinrich), deutscher Mineralog, Professor in Halle, geb. 2. Juni 1814.

Girardet (Charles), deutscher Industrieller, der erste Buchbinder und Leder-Galanterie-Arbeiter Oesterreichs, vielleicht der Welt, geb. um 1804, gest. zu Wien 20. August 1867. (S.)

Girck (Gregory), Band II, Seite 124, Bischof von Adrasus in part. inf. seit 17. September 1838, gest. zu Fünfkirchen 25. November 1868.

Girgensohn (Gottlieb Leonhard), deutscher Arzt und Naturforscher, geb. zu Erlaa 18. Juli 1784, gest. zu Wolmar 15. Juni 1851.

Girgenti (Gaëtan Maria Friedrich, Graf v.), Infant von Spanien, Sohn zweiter Ehe des Königs Ferdinand II. von Sicilien (s. d. im Hauptwerke), geb. 12. Januar 1846, verm. seit 14. Mai 1868 mit der Prinzessin Maria Isabella Franziska de Assisi Christina Franziska de Paula Domingo, Tochter der Königin Isabella II. von Spanien (geb. 20. December 1851), gest. durch Selbstmord zu Sarrich 26. November 1871. (S.)

Girk (Gregor), Bischof . . . (S.)

Girl (Heliseus), deutscher Genremaler, geb. zu Lindau (Bayern) im J. 1832.

Girscher (Bernhard Moritz), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Liegnitz um . . ., gest. zu Berlin 16. Juli 1870. (S.)

Girtauner (Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Kiel, geb. zu Schnepfenthal (Thüringen) im J. 1823, gest. zu Kiel (Holstein) 28. Juli 1861.

Giskra (Karl), mährischer Rechtsgelehrter, Bürgermeister der Stadt Brünn und Präsident des österreichischen Abgeordnetenhauses, vom 30. December 1867 bis Ende 1871, von Sicilien (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Mährisch-Trübau 29. Januar 1820.

Gittermann (Johann Christian Hermann), deutscher Theolog und Kanzelredner, geb. im J. 1768, gest. zu Erfurt (Kurhessen) 29. Januar 1834.

Gittermann (Karl), deutscher Philolog, Rector der lateinischen Schule in Esens, geb.... 30. October 1816.

Giubega (Pascasio Vincenzo), corsikanischer Rechtsgelehrter, Rath am Appellhofe in Ajaccio, geb. zu Salvi 9. August 1761, gest. zu Ajaccio 9. October 1800.

Giulay (Franz, Graf), Band II, Seite 155, gest. zu Wien 22. September 1868.

Giullui (Antonio), italienischer Opernsänger, (Tenorist), geb. zu Pano (Kirchenstaat) . . ., gest. zu Pesaro (Kirchenstaat) 22. October 1865.

Glabbeck (Sebastian v.), holländischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 26. August 1754.

Glaire (Maurice), französischer Kabinetssecretair des Königs Stanislaus August von Polen, geb. im J. 1743, gest. zu Lausanne (Schweiz) 26. März 1819.

Glais-Bizoin (Alexandre), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Guingamp (Côtes-du-Nord) im J. 1800, Mitglied der provisorischen Regierung vom 4. September 1870.

Glandaz (Justin Antoine), französischer Rechtsgelehrter, Präsident des Seinischen Gerichtshofes, geb. zu Paris 26. September 1800. (S.)

Glandaz (Sigismond), Bruder des Justin Antoine G., (s. d.), französischer Rechtsgelehrter (Advocat), geb. zu Paris 1. December 1803. (S.)

Glarakis (Georgios), griechischer Arzt und Staatsmann, geb. auf der Insel Chios im J. 1789, Mitglied der Nationalversammlung seit 1822, Minister des Innern und der Polizei seit 1838, Minister des Auswärtigen und der Marine seit 1827, gest. nach 1846.

Glasenapp (Reinhold Christoph Heinrich Karl Anton v.), deutscher Rittergutsbesitzer, Mitglied des preussischen Herrenhauses auf Lebenszeit seit 24. bez. 30. November 1854, geb. zu Klotzen, bei Bärwalde (Pommern), 13. November 1814. (S.)

*) Gilewski war angeblich ein unermüdlicher Kämpfer für Geistesfreiheit, als welcher er z. B. die Krakauer Universität gegen das Unfehlbarkeitsdogma im Feld führte. Daher verweigerte die Geistlichkeit die Einsegnung seiner Leiche, an deren Bestattung sich aber dennoch 12,000 Personen betheiligten. (S.)

**) Gilgenti entging im J. 1848 in Wien mit Gefährdung seines eigenen Lebens mehrere von der Volksleidenschaft bedrohte Personen der Wuth des Pöbels und verlor im October dess. J. als er das Polytechnikum vor einer Explosion rettete, das Augenlicht. (S.)

***) Am 3. December 1793 vertheidigte er Ludwig XVI. vor den Schranken des Convents.

Digitized by Google

Glaser (Friedrich Reinhold v.), Bevlandischer Arzt, geb. zu Fellin 9. Mai 1792, gest. daselbst 29. Februar 1824.

Glaser (Adolph) deutscher Schriftsteller und Dichter, seit 1856 Redacteur der Westermann'schen „Illustrirten Monatshefte", geb. zu Wiesbaden 15. December 1829. (S.)

Glaser (Johann Karl), deutscher Nationalökonom und Kameralist, Professor in Marburg, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses seit 1866, geb. zu Neuenkirchen (Reg.-Bez. Trier) 9. April 1814. (S.)

Glaser (Julius Anton, früher Josua), deutscher Rechtsgelehrter, israelitischer Abkunft, Professor in Wien, geb. zu Postelberg, bei Saatz (Böhmen), 19. März 1831, seit 25. November 1871 österreichischer Justizminister.

Glaser (Rudolph), Band II, Seite 126, gest. bei Prag, als Scriptor an der Universitäts-Bibliothek, 15. August 1868.

Gleim (Johann O . . .), Enkel des Dichters Johann Wilhelm Ludwig G. (s. d. im Hauptwerke), geb. . . ., gest. zu Tipton (Missouri) im Juni 1871.*) (S.)

Gleisberg (Paul), deutscher Arzt, geb. zu Dresden 18. Juni 1827.

Gleiss (Ludwig Friedrich Albert Wilhelm), schlesiger Philolog, geb. zu Augustenburg (Alsen) 24. December 1809.

Gliemann (Albert), deutscher Portraitmaler, geb. zu Wolfenbüttel (Braunschweig) im J. 1821, gest. zu Dresden 25. April 1871.

Glinka (Awdotia Pawlowna), russische Schriftstellerin, geb. zu Kutusow im J. 1795, gest. zu Twer 5. August 1863.

Glinka (Michail), Band II, Seite 126, geb. 26. November 1804.

Glinski (Hesmine), polnische Schriftstellerin in deutscher Sprache, Geburtsjahr unbekannt, gest. zu Wien 19. Februar 1868.

Glover (Stephen), englischer Componist, geb. . . ., gest. zu Bayswater 7. December 1870.

Glück (Johann Christoph, Ritter v.), geb. zu Weidenwang (nicht Weidenmark) 4 (nicht 8. Juli 1714). (S.)

Glueck (Ernst), Band II. Seite 127, geb. zu Wetzlin (im Magdeburgischen) 10. November 1652, gest. zu Moskau 5. Mai 1705 (nicht 1706.)

Glueckselig (August Maria Legis-), böhmischer Arzt, geb. zu Prag 22. October 1809, gest. zu Elbogen 10. September 1870.

Gluemer (Adolph v.), preussischer Generallieutenant und Befehlshaber der grossherzogl. hessischen Division, geb. zu Lengefeld auf dem Eichsfeld, 5. Juni 1814, verm. seit 1848 mit Karoline Herzog, Tochter des Geh. Justiz- und Appellations-Gerichts-Rathe Herzog in Halberstadt.

Gluemer (Claire v.), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Blankenburg 18. October 1825.

Glyzki (Clara Auguste Emilie v.), Tochter des Ernst v. G. (s. d.), geb. zu Berlin 15. März 1860 mit dem Freiherrn Karl Heinrich Otto Julius v. Boenigk (s. d.), gest. zu Görlitz 22. November 1862. (S.)

Glyzki (Ernst), deutsch-polnischer Rechtsgelehrter, preussischer Justizrath und Rechtsanwalt am Obertribunal, geb. . . ., verm. seit . . . mit Auguste Barbara v. d. Osten, Witwe seit 11. Januar 1839, gest. zu Görlitz 7. December 1862. (S.)

Gmelner (Lorenz), Band II, Seite 127, Professor in München, geb. zu Alt-Hammerwerk, bei München, 4. August 1790.

Gnadisitsch (Nikolai Iwanowitsch), Band II, Seite 127, geb. 13. Februar 1784.

Gnetsonan (Emilie, Gräfin), Tochter des Grafen August Neithardt v. G., (s. d. im Hauptwerke,) geb. 28. December 1808, verm. zu Ost 1833 mit dem Reichsgrafen Karl Friedrich Anton von Hohenthal (s. d.).

Gnoli (Teresa), italienische Dichterin, geb. zu Rom . . .

Gobinet (Charles), französischer Padagog, geb. zu Saint-Quintin im J. 1613, gest. zu Paris 9. Dec. 1690.

Gobler (Comte d'Alkeville (Albert Joseph), belgischer General, geb. 26. Mai 1790.

Godall (Walter), holländischer Archäolog, geb. im J. 1706, gest. 28. Juli 1766.

Godefarles (Guillaume), belgischer Bildhauer, geb. zu Brüssel 30. December 1750, gest. daselbst 24. Februar 1835.

Godwin (George), englischer Architekt, geb. zu Brompton (Middlesex) 28. Januar 1815.

*) Während des Secessions-Krieges war derselbe Major eines Missouriner Cavalerie-Regiments. Obgleich sonderbarerweise Major Glaim das Deutsche fast ganz verlernt hatte, besass er doch ein Handbuch Kriegskunst, seine berühmten Commentarien, das er literarisch mit sich trug. Seine Schwestern blieben in St. Louis viele Jahre hindurch ein Beschäftigungsfeld. (S.)

Godwin (Parker), nordamerikanischer Publicist, geb. zu Paterson (New-Jersey) 25. Februar 1816.

Goeb (Karl v.), vieljähriger Generalverwalter der bayerischen Verkehrsanstalten, bayerischer Geheimrath, geb. um 1788, gest. zu München 19. April 1870.

Goebel (Anton), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Konitz (Regierungsbezirk Marienwerder), geb. zu Hildesheim 1. December 1827.

Goebel (Georg), deutscher Schulmann, Rector der Annenschule in Dresden, geb. zu Dresden um . . ., gest. daselbst 1. Januar 1868.

Goeben (August v.), preussischer General-Lieutenant, im deutsch-französischen Kriege seit Anfang December 1871, Oberbefehlshaber der I. oder Nord-Armee, geb. zu Stade (Hannover) 10. December 1816.

Goebhardt (Christian Nik), deutscher Arzt, Physikus in Nürnberg (früher in Hersbruck), geb. im J. 1662, gest. zu Nürnberg 23. August 1736.

Goecke (Fr.ider), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Gerichtsassessor und Bremerlehnsagent a. D., Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Duisburg 23. März 1836. (S.)

Goeddertz (Alloys), deutscher Politiker, früher Kaufmann zu Honnef am Rhein, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und des Norddeutschen Reichstags, geb. zu Aachen 15. December 1812. (S.)

Goedeke (Karl Gottfried), preussischer Geheimschichtsschreiber, geb. zu Magdeburg 20. September 1773, gest. zu Berlin 19. Mai 1842.

Goelis (N . . . N . . .), deutscher Arzt, bekannt durch die von ihm eingeführte Spiegelpulver, geb. im J. 1797, gest. zu Wien 30. Januar 1866.

Goeller (Franz Joseph), Band II, Seite 128, geb. 17. März 1790, gest. zu Köln . . .

Goeppert (Karl Gottfried v.), preussischer Oberst und General-Intendant der Armee, geb. um . . ., gest. auf dem Gute Nieder-Hören 1. Mai 1783.

Goerner (C . . . A . . .), deutscher Dichter, eine Zeit lang Hoftheater-Director in Neu-Strelitz, geb. zu . . .

Goereo (Jan), holländischer Dichter und Zeichner, geb. zu Middelburgh (Zeeland) 2. October 1670, gest. zu Amsterdam 4. Januar 1731.

Goeree (Willem), holländischer Gelehrter, geb. zu Middelburg (Zeeland) 11. December 1635, gest. zu Amsterdam 26. Mai 1711.

Goerner (Marie), Tochter des Johann Joseph v. G. (s. d. im Hauptwerke), geb. 1808, gest. zu München 20. Mai 1871. (S.n.)

Goes (Karl Friedrich), deutscher Theolog und Pfarrer in Bayerdorf (Bayern), geb. zu Diedenhofen (Franken) 2. Februar 1762, gest. zu Bayersdorf 28. Juni 1836.

Goeschen (Alexander), deutscher Arzt, Herausgeber der „Deutschen Klinik", geb. zu Berlin (?) 12. März 1813.

Goeschen (Georg Joachim 1.), deutscher Verlagsbuchhändler, geb. zu Bremen 22. December 1752, gest. auf seinem Gute Hohnstädt, bei Grimma, (Sachsen) 5. April 1828.*)

Goeschen (Georg Joachim II.), Enkel des Georg Joachim I. G. (s. d.), ergriebt, geb. zu Leipzig, seit November 1868 Präsident des Armen-Gesetz-Collegiums für Grossbritannien und Irland, geb. 10. Aug. 1881. (S.)

Goeschl (Ignaz), bayerischer General-Major der Artillerie, geb. im J. 1773, gest. zu München 12. Mai 1847.

Goeses (Gottfried), Band II, Seite 129, geb. 9. (nicht 4.) August 1606, gest. 7. September 1679.

Goethe (Johann Caspar), geb. zu Frankfurt a. M. 1806, verm. seit 23. Juni 1829 mit dem Grafen Maria Zeno Vincenz v. Sauran (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 28. August 1847, gest. nach 1866.

Goese (Karl Georg Friedrich), Band II, Seite 129, gest. zu Bayersdorf (nicht Ambach) 27. Juni 1836.

Goessnitz (Karoline v.), geb. 11. April 1782, verm. seit 12. October 1804 mit dem Reichsfreiherrn Ernst Friedrich August Adam v. Mantzuffel (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 13. Mai 1822, gest. zu Dresden 12. August 1841.

Goeth (Georg), deutscher Statistiker, Custos am Museum in Gratz (Steyermark), geb. zu Wien im J. 1804.

Goethe (Johann Friedrich Eosander v.), schwedischer Architekt, Erbauer des Lustschlosses Monbijou bei Berlin (Geburtsdaten unbekannt), gest. als sächsischer Generallieutenant zu Dresden um 1729.

Goettling (Karl Wilhelm), Band II, Seite 129, geb. zu Jena 19. Januar 1793, gest. als Hofrath und Ober-Bibliothekar daselbst 20. Januar 1869.

*) Unser seinen jüngsten Sohne Hermann Julius Goeschen, der sich als Schriftsteller bekannt gemacht hat, ging das Geschäft im Jahre 1838 durch Kauf an die Cotta'sche Buchhandlung über. (S.)

Goetz (Anne Margarethe), deutsche Kinderjugendrin und Jugendschriftstellerin, geb. zu Darmstadt 7. Mai 1821.

Goetz (Ferdinand), deutscher Arzt und Publicist, von 1859 bis 1863 Redacteur der „Deutschen Turnzeitung", Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. zu Leipzig 24. Mai 1826. (S.)

Goetze (Wilhelm August), deutscher Rechtsgelehrter, Vortragender Rath im Justiz-Ministerium, Vice-Präsident und Mitglied des Staatsrathes, Mitglied des preussischen Herrenhauses auf Lebenszeit seit 27., bez. 30. November 1864, geb. zu Quedlinburg 11. Jan. 1792.

Goetzen (Adolph, Victor Graf v.), Mitglied des preussischen Herrenhauses auf Lebenszeit seit 25., bez. 31. Januar 1860, geb. zu Goschütz (Kr. Warthenau), 25. Januar 1818, verm. seit 5. Juni 1850 der Freiin Wanda v. Zedlitz-Neukirch (geb. 16. Juli 1845).

Goglia (Bartolommeo), italienischer Prälat, geb. zu Ariolano (Diöcese Benevento) 25. August 1756, Bischof von Sant-Angelo de Lombardi (Königreich Neapel) seit 21. Dec. 1818, gest. daselbst nach 1858.

Gogué (Jean Baptiste), französischer Arzt und Anführer der Vendeer, geb. zu Bassou (Laire inferieure) 1770, füsillirt zu Nantes (Loire inferieure) 15. December 1805.

Gohlis (Johann Daniel), deutscher Arzt, Physikus des Oberkreises Barnim (Mark Brandenburg), Stadtarzt in Wriezen Badeort in Freienwalde, geb. 26. Juli 1674, gest. zu Wriezen 2. April 1731.

Gohlke (Johann Friedrich Theodor), polnischer Prälat, geb. im J. 1748, Bischof von Augustowojut . . ., gest. zu Warschau 8. März 1820.

Goldbeck (Johann Christian), deutscher Arzt und Philosoph, geb. zu Hamburg . . ., gest. zu Altona (Holstein) 9. October 1831.

Goldberger de Buda (Simon), ungarischer Grosshändler, Director der Pester Filiale der Nationalbank und der Universität Leipzig, geb. zu Buda 31. März 1871. (S.)

Golde (Adolph), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Erfurt (Thüringen) 22. August 1850.

Goldenthal (Jakob), deutscher Orientalist, Professor in Wien, geb. zu Lissa (Posen) 27. December 1810.

Goldhorn (David Johann Heinrich), Sohn des Johann David G. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Theolog und Fachschriftsteller, seit 1849 Bibliothekar an der Universität Leipzig, geb. zu Leipzig 30. Juli 1870. (S.)

Goldmann (N . . . N . . .), genannt der Pentarchist", deutscher Publicist, russischer Hofrath und Polizei-Director in Warschau, gestorben in Sachsen um 1788, gest. zu Berlin im J. 1863.

Goldmayer (Franz Johann Kaspar), deutscher Theolog und Philolog, Ober-Bibliothekar in Marburg, geb. im J. 1776, gest. zu Würzburg 28. Juli 1858.

Goldschmid (Abraham Meyer), deutscher Theolog (Israelit), Prediger an der Synagoge und Director der israelitischen Religionsschule in Leipzig seit 1859 geb. zu Krotoschin (Posen) im J. 1812. (S.)

Goldschmidt (Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter israelitischer Abkunft, Oberhandelsgerichtsrath in Leipzig, geb. zu Leipzig 30. Mai 1829.

Golenischeff (Wassili), Band II, S. 130 steht) Nikolaus), geb. zu Campo-Longu (nicht zu Bukarest). (S.

Golesco (Alexander Georg), rumänischer Ingenieur geb. zu Bukarest im J. 1819. (S.)

Goltbeg (Johann Wilhelm), deutscher Philosoph Professor in Altdorf, geb. 2. Januar 1706, gest. zu Altdorf 22. September 1732.

Gollmick (Friedrich Karl), deutscher Opernsänger geb. zu Berlin 27. September 1774, gest. zu Frankfurt a. M. 2. Juli 1852.

Gollmick (Karl), Band II, Seite 130, gest. zu Frankfurt a. M. 3. Januar 1866.

Golsen (Karl Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter früher Advocat, jetzt Gutsbesitzer in Zell (Rheinpfalz), Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Zell 3. Juli 1807.

Goltdammer Theodor), deutscher Rechtsgelehrter seit 1852 preuss. Geh. Ober-Tribunals-Rath, geb. zu Stettin 5. Jan. 1801, gest. zu Berlin 6. Jan. 1872. (S.)

Goltstein (Arthur Friedrich, Graf v.), Mitglied des preussischen Herrenhauses auf Lebenszeit seit 8. Februar 1855, bez. 16. Februar 1856, geb. zu Düsseldorf 28. October 1818, verm. seit 26. Juni 1843 mit der Gräfin Mathilde Ruberta v. Hoensbroech (geb. 9. Februar 1813.) (S.n.)

*) Dieses Beinamen verdankt er einem seiner Werke, de u. d. T.: „Die Pentarchie und . . . zu Anfang erschienen wurde wegen seines staatsmännischen Einblicks grosses Aufsehen erregt hatte.

Digitized by Google

Goltz (Alexander Georg Theodor Karl, Freiherr v. d., deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Landrath, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses seit 14. December 1870, geb. zu Düsseldorf 13. Juli 1843, verm. seit 2. November 1861 mit Albertine v. Sonnenfeld (geb. 27. Februar 1835.) (S.)

Goltz (Karl Eduard Joachim Ruediger, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Landrath, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und Mitglied bes. Schriftführer des Deutschen Reichstags, geb. zu Kreutzig (Kreis Schievelbein), 17. Juli 1857, verm. seit 27. Juni 1889 mit Marie Ulrike Charlotte Emilie v. Natzmer (geb. 18. September 1846). (S.)

Goltz (N . . . N . . ., Freiherr v. d.), preussischer Oberst und Commandeur des 2. westphälischen Infanterie-Regiments No. 15, Mitglied des Herrenhauses. Beichaften geb. in Ost-Preussen 5. Februar 1817.

Goltz (N. . . N. . .), Freiherr v. d.), preussischer General-Lieutenant und Commandeur der achten Division, (Coblenz), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wesel 1. Juli 1867.

Goltz (Robert Heinrich Ludwig v. d.), deutscher Diplomat, preussischer Gesandter in Paris (früher in Athen, geb. 4. April 1817, gest. zu Charlottenburg, bei Berlin, 24. Juni 1869.

Goltz (Bogumil), Band II, Seite 131, gest. zu Thorn 3. November 1870.

Gomel (François), belgischer Theolog (Protestant), geb. zu Bruxan 30. Januar 1505, gest. zu Groningen 3. Januar 1641.

Gomart (Marie), französischer Archäolog, geb. zu Lille (Nord) 1. Juli 1805.

Gombault (Jean Ogier de), französischer Dichter, geb. zu Saint-Just de Lussac um 1570, gest. daselbst im Jahre 1666.

Gomerville (Marie Le Roy de), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris (nach Anderen zu Etampes) um 1. 1600, gest. zu Paris 14. Juni 1674.

Gomert (Thomas François Joseph), französischer Literat, geb. zu Lille (Nord) 5. Januar 1725, gest. zu Bank (Pas-de-Calais) 9. October 1801.

Gomiehoff (Galsang), russischer Philolog, Lector der mongolischen Sprache an der Petersburger Universität, geb. in der Seelengemeinde Sprungen im 1822. ist. im russischen Dorfe Lachta, bei Petersburg, 22. Juni 1863.

Gomes (Bernardino Antonio), portugiesischer Arzt, geb. zu Arco (Minto) im J. 1769, gest. zu Lissabon 3. Januar 1823.

Gomes (Francisco Agostino), brasilianischer Botaniker aus Bahia 4. Juli 1769 gest. daselbst 19. Februar 1842.

Gomez (Franz Johann), dänischer Schriftsteller, Lector an der Insel Sanct-Thomas 6. April 1806.

Gomez (Ildefonso), spanischer Soldat, merkwürdig durch seines hohen Alters, geb. im J. 1731, lebend in J. 1857? (S.

Gomez, geb. Polleon (Madelaine Angélique), französische Schriftstellerin, geb. zu Paris 22. November 1, gest. zu Saint-Germain-en-Laye, bei Paris, 26. October 1770.

Gomez de Becerra (Alvaro de), spanischer Rechtsgelehrter, Staatsmann, geb. im J. 1771, (Geburtsjahr unbekannt). (S.)

Gomez de Ciudad-Real (Alvares), spanischer Theolog und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Ciudad-Real im J. 1488, gest. daselbst 12. Juli 1538.

Gomez (Charles), französischer Portraitmaler, geb. zu Villers-les-Nancy (Meurthe) 25. (?) April 1806.

Gomis (John Melchior), spanischer Opern-Componist, geb. in Valencia (Valencia) im J. 1798 gest. zu Madrid 30. August 1830.

Gomm (William Maynard), englischer General-Lieutenant, geb. im J. 1784, Oberbefehlshaber der Truppen in Indien.

Gomnelhausen (Bartholomaeus Wilhelm), deutscher Theolog, Pfarrer in Pleidt (Kreis Ahrweiler), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und des deutschen Reichstags, geb. zu Mayen 1. März 1828.

Gomorl (Robert), deutscher Schulmann, Subrector am Gymnasium in Torgau, geb. zu Elmersleben, bei Magdeburg, 21. December 1807, gest. zu Torgau 20. März 1836.

Gomes (Joaquim Alfonso), portugiesischer Theolog, geb. im J. 1780, gest. zu Macao 3. October 1841.

Gomoard (Jules de), französischer Schriftsteller, geb. im 1831, gest. zu Paris 20. Juni 1870. (S.)

Gonçalves (Carlo de), italienischer Staatsmann, Gonfalonier der Republik Florenz, geb. zu Florenz 20. November 1413, gest. daselbst 14. (?) August 1492.

Gondrecourt (Henri Ange Aristide de), französischer Artillerie-Officier, Oberst-Lieutenant, geb. auf der Insel Corsica im J. 1811.

Gonella (Matteo Eustachio), Band II, Seite 131, gest. als Bischof von Viterbo und Toscanella seit 1. März 1869, gest. zu Rom (während des Concils) 1. April 1870.

Gontant-Biron (N . . . N . . ., Vicomte de), geb. . . ., seit Ende November 1871 französischer Botschafter in Berlin.*) (S.)

Gonzales (Jean Emmanuel Charles), Band II, Seite 132, geb. zu Monaco (Italien) im J. 1766.

Gonzalez (Bartolomeo), spanischer Portraitmaler, geb. zu Valladolid um 1504, gest. zu Madrid im J. 1627.

Gonzalez (Diego), spanischer Dichter, geb. zu Ciudad-Rodrigo um 1734, gest. zu Madrid im J. 1794.

Gonzales (Tirso), spanischer Jesuit, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom 24. October 1705.

Gonzales (Tomas), spanischer Theologe und Geschichtsschreiber, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 16. März 1833.

Gonzales Bravo (Luis), siehe „Bravo (Gonzales)."

Band I, Seite 131, geb. im J. 1817, gest. zu Biarritz 2. September 1871.

Gonzales-Ruiz (Antonio), spanischer Geschichtsmaler, geb. um 1720, gest. zu Madrid 11. April 1785.

Gonzalez-Velasquez (Alexandro), spanischer Maler und Architekt, geb. zu Madrid 27. Februar 1719, gest. daselbst 21. Januar 1772.

Gonzalez-Velasquez (Antonio), spanischer Maler, geb. im J. 1729, gest. im J. 1793. (S.)

Gonzales-Velasques (Luis), spanischer Freskenmaler, geb. zu Madrid im J. 1715, gest. daselbst 24. Mai 1764.

Gonzalvez (Jaime), portugiesischer Jesuit und Missionair, geb. auf der Insel Divar, bei Goa, im J. 1672, gest. zu Goa 7. Juli 1742.

Gooch (Daniel, Baronet), englischer Politiker, geb. im J. 1816. (S.)

Goodall (Edward), englischer Kupferstecher, Band II, Seite 132, gest. zu Canonburg, bei London, im April 1870.

Goodall (Walter), schottischer Auchäolog, geb. im J. 1706, gest. zu London 28. Juli 1766.

Goode (William), englischer Theolog, Rector von Saint-Andrews, zuletzt Dekonus in Ripon, geb. 10. November 1800, gest. zu Ripon 13. Mai 1764.

Goodenough (Edward), englischer Theolog, Vicar von Brindon (Wiltshire), geb. im J. 1745, gest. zu Bath (Somersetshire) 8. November 1797.

Goodman (Godfrey), englischer Prälat, geb. zu Ruthvee (Denbighshire) im J. 1583, Bischof von Gloucester seit 1625, gest. zu Gloucester 19. Januar 1655.

Goodrich (Chauncey), nordamerikanischer Staatsmann, geb. um 1750, gest. im J. 1815. (S.)

Goodrich (Chauncey Allen), nordamerikanischer Theolog und Schriftsteller, geb. im J. 1790. (S.)

Goodrich (Elizur Hubbard), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. im J. 1826. (S.)

Goodrich (Samuel Griswold), Band II, Seite 132, geb. zu Ridgefield (Staat Connecticut) 19. August 1793.

Goodwin (Thomas), englischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Ely seit 1534, gest. zu Ely (?) 10 Mai 1554.

Goodsir (John), schottischer Anatom, Professor in Edinburgh, geb. im J. 1816, gest. zu Edinburgh 6. März 1867.

Goodwin (Charles Wycliffe), englischer Schriftsteller, geb. im J. 1817. (S.)

Goodwin (Harvey), englischer Prälat, geb. im J. 1818, Decan von Ely seit 1870.

Goodwin (Richard), englischer Arzt, geb. im J. 1776, gest. zu Plymuth (Devonshire) 15. August 1819.

Goodwin (Thomas), englischer Theolog, Präsident des Magdalen-College, geb. im J. 1600, gest. 23. Februar 1679.

Gookin (Daniel), englischer Geschichtsschreiber, geb. in Kent-Insel 1612, gest. zu Cambridge (Massachusetts) im J. 1687.

Gool (Jan v.), holländischer Maler und Biograph, geb. im Haag um 1686, gest. daselbst im J. 1763.

Goppelt (Adolph), deutscher Landwirth, geb. im J. 1848 bis Mai 1849 Staatsrath und Chef des würtembergischen Finanzdepartements, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Heilbronn 2. Januar 1860. (S.)

Goranui (Giuseppe, Conte), italienischer Publicist, geb. zu Mailand im J. 1744, gest. zu Genf 12. December 1819.

Gorbatsky [nicht Gorzkowski, wie Band II, Seite 133 steht] — **Goreskow** (Karl, Ritter v.), geb. zu Babyce in Ostgalizien im J. 1778. (S.)

*) Er ist der Enkel der letzten „gouvernante des enfants" unter Ludwig XVIII. und unter Karl X. und überwachte als solcher die Erziehung des Grafen v. Chambord, Vicomte de Gontaut-Biron bewohnte bisher gewöhnlich sein prachtvolles Stammschloss Navailles bei Pau, hat aber auch im Canton Frankreich bedeutende Güter und ist überdies mit einer sehr reichen Familie gesegnet. Von 15 Kindern sind noch 12 am Leben, und von diesen sind 9 Söhne als Cavalerie-Officiere in der letzten Krieg gedient gewesen. Ein Diplomat bisserte daher, dass der Neuernannte seine Kinder-Compagnie die Kaiserliche nennen könne. Er ist verheirathet, doch ist er Wittwer, obwohl er sonst noch alle diplomatische Talente an den Tag zu legen Gelegenheit hatte, „car avec ses douze enfants il représente à merveille l'idée de la revanche". (S.)

Gordon (Adolph v.), Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 10. November 1856, bez. 6. August 1866, geb. zu Bialosiowo (Westpreussen) 10. December 1801.

Gordon (Cosmo), englischer General, geb. im J. 1778, gest. zu London 14. März 1867.

Gordon (James Alexander), englischer Admiral, geb. im J. 1787, verm. seit 27. August 1812 mit Lydia Ward, gest. zu Greenwich, bei London, 8. Januar 1869.

Gordon (James G. . .), englischer Contreadmiral, geb. um 1785, gest. zu Aston-Clinton 3. Juli 1871. (S.)

Gordon (James Henry Hamilton), englischer Schriftsteller, geb. zu Greenwich-Park 11. October 1845, gest. zu Cambridge 12 Februar 1868.

Gordon (James Huntley), schottischer Jesuit, geb. im J. 1542, gest. zu Paris 19. April 1620.

Gordon (Robert), Band II, Seite 133, geb. im J. 1791, gest. zu Balmoral, bei Aberdeen (nicht zu Wien).

Gordon (William), englischer Arzt, geb. zu Ripon im J. 1803, gest. zu Hull im J. 1849.

Gordon (John Watson, Baronet), englischer Portraitmaler, Mitglied der Londoner und seit 1850 Präsident der Edinburgher Akademie, Verwandter Walter Scott's (s. denselben im Hauptwerke), geb. zu Edinburgh im J. 1790, gest. daselbst 31. (?) Mai 1864. (S.)

Gordon (William, Baronet), englischer Generalmajor, gest. in Westward-ho, bei Bidford, im Februar 1870.

Gore (Thomas), englischer Heraldiker, geb. zu Alderton (Wiltshire) im J. 1631, gest. daselbst 31. März 1684.

Gorgoli (Iwan Samwitsch), russischer Staatsmann, Oberpolizeimeister von Petersburg und Mitglied des Senats, geb. zu Petersburg 20. Juni 1770, gest. daselbst 28. März 1862.

Gorgoni (Agostino), italienischer Prälat, geb. zu Terra die San-Pietro in Galatina (Diócese Ofranto) 9. Februar 1712, Bischof von Castro (Königreich Neapel) seit 29. Januar 1770, gest. zu Castro nach 1778.

Gori-Gandellini (Giovanni), italienischer Biograph, geb. zu Siena (Toscana) 27. (?) April 1703, gest. daselbst 31. December 1802.

Gorini (Giovanni), italienischer Mathematiker, Professor in Pavia, geb. zu Palappo, bei Brescia, im J. 1785, gest. zu Pavia 25. September 1825.

Gorizutti (Johann Nepomuk, Freiherr v.), k. Generalmajor, geb. . . . gest. zu Gratz 2. December 1866.

Gorman (Willis Arnold), nordamerikanischer Brigade-General, geb. im J. 1814. (S.)

Gorny-Cellini (Nicolo Michiore), spanischer Componist, Militair-Kapellmeister des von Rafael del Riego y Nuñez (s. d. im Hauptwerke) commandirten Bataillons, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 4. August 1823. (S.)

Gornostajeff (Alexei Maximitsch), russischer Architekt, Professor an der Akademie der Künste in Petersburg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 27. December 1862.

Gorresio (Gaspare), italienischer Orientalist, Professor in Turin, geb. zu Bagnasco (Piemont) 20. Juni 1808.

Gorové (Stephan), ungarischer Staatsmann, seit 14. März 1867 Minister für Ackerbau und Handel, dann (seit Ende Mai 1870 bis Mitte Juni 1871) Communications-Minister in Ungarn, geb. . . . (S.)

Gorschakow (Alexei), russischer General der Infanterie, ehemaliger Gouverneur von Westsibirien, geb. um 1790, gest. zu Moskau 18. März 1868.

Gosen (Julius v.), deutscher Publicist, seit December 1869 Mitredacteur der „Allgemeinen Zeitung", geb. zu Schmerbach (Sachsen-Meiningen) 18. Mai 1839. (S.)

Gosford (Archibald I. Acheson, erster Viscount of), irischer Staatsmann, geb. 20. (?) November 1778, verm. seit 1730 mit Mary Richardson, Viscount seit 20. Juni 1785, gest. zu London 5. September 1790*).

Gosford (Archibald II. Acheson, dritter Viscount and zweiter Earl of), Sohn des 1774 mit Millicent, zweiten Viscount of (s. d.), irischer Staatsmann, Lord-Lieutenant und Custos rotulorum der Grafschaft Armagh, General-Captain und Ober-Gouverneur von Canada, geb. . . ., verm. seit 20. Juli 1805 mit Mary Sparrow (s. d. im Hauptwerke).

Gosford (Arthur Acheson), zweiter Viscount of, Sohn des Archibald Acheson, ersten Viscounts of (s. d.) geb. . . ., gest. (?) 1849.

Gosford (Archibald Acheson, dritter Viscount of), Sohn des Archibald Acheson, zweiten Viscounts of (s. d.) geb. . . ., gest. (?) 1864.

Gosler (N . . . N . . .), deutscher Musiker, Hofkapellmeister in Petersburg, geb. zu Berlin um . . ., gest. daselbst 24. December 1862.

*) Componirt der bekannten Riego-Hymne, die nicht Riego selbst, sondern einer seiner Waffengefährten, San Miguel, Chef des Generalstabs, gedichtet hat.

**) Seine Wittwe starb 6. Mai 1791.

Digitized by Google

Gossler (Friedrich Franz Theodor Heinrich), deutscher Theolog, geb. zu Münster 1. November 1737, gest. zu Bielberg (Westphalen) 2. December 1856.

Gossner (Ulrich), deutscher Theolog, Vicar in Dillingen (Bayern), geb. au Seiffershoten (Bayern) 11. Juli 1806, gest. au Dillingen 10. Mai 1834.

Gostonyi (Nikolaus v.), ungarischer Rechtsgelehrter, Präsident des Oberlandesgerichts in Pressburg, geb. im J. 1795, gest. zu Pressburg 21. August 1857.

Got (Edmond), französischer Schauspieler, geb. zu Ligneroles (Orne) 1. October 1823.

Gottberg (Hans), deutscher Rechtsgelehrter, Landrath des Stolper Kreises (Pommern), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Stolp 9. September 1812. (S.)

Gotte (Ernst Bernhard), russischer Arzt, geb. zu Narva 1. Januar 1861.

Gottel (Gustav Adolph, Graf), Band II, Seite 133, geb. zu Altenburg (nicht zu Gotha), gest. au Berlin (nicht zu Moisdorf).*)

Gottschalk (Ernst Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister au Plauen (Voigtland), Vice-Präsident der ersten Kammer, geb. zu Plauen un . . ., gest. daselbst 24. Januar 1871.

Gottschalg (Alexander Wilhelm), deutscher Pädagog, Schriftsteller und Musiker, Lehrer und Organist in Tiefurth, bei Weimar, geb. zu Mechelroda. bei Blankenhain, (Sachsen-Weimar) 14. Februar 1827. (S.)

Gottschalk (Louis Moreau), Band II, Seite 134, gest. zu Rio Janeiro 18. December 1869 (nicht im August 1868 beim Erdbeben zu Peru).

Gottsche (Karl Moritz), holsteiner Arzt und Naturforscher, geb. zu Altona 15. Juli 1808.

Gottschewski (Theodor), deutscher Rechtsgelehrter, Kreisgerichtsdirector in Lissa (Provinz Posen), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses (seit 1867), geb. au Marienburg (Westpreussen) 31. Mai 1821. (S.)

Gottschlek (A . . . F . . .), deutscher Schulmann, preussischer Schul-Rath, geb. zu Schorstaedt bei Stendal (Altmark) 13. December 1807, gest. zu Berlin 2. Januar 1871.

Gottwald (Friedrich Eduard), deutscher Schriftsteller, landständischer Archivar zu Dresden, geb. zu Dresden 4. December 1808, gest. daselbst 30. August 1871.

Gottwald (Heinrich), deutscher Klavier-Virtuos und Musikschriftsteller, geb. zu Reichenbach (Schlesien) 24. October 1827.

Gotuchowsky (Joseph), polnischer Philosoph, (Schillingianer), geb. in tarnowskischen Kreise in Galizien 11. April 1799, gest. auf seinem Stammgute Garbacz (Galizien) im Jahre 1850.

Gouaudour (Charles de), französischer Theolog, Pastor in Inzinzac (Diöcese Vannes), geb. 23. September 1640, gest. zu Inzinzac 7. März 1684.

Gouet (Amédée), französischer Publicist und Geschichtsschreiber, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris, durch Selbstmord, 21. März 1869.

Gough (Hugh Gough, Viscount), Band II, Seite 134, gest. zu Dublin 3. März 1869.

Gough (John), englischer Quäker und Geschichtsschreiber, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dublin 11. August 1818.

Gouhier (Marc Thomas Eugène), französischer Politiker, seit März 1871 Mitglied der Nationalversammlung, Mitunterzeichner des deutsch-französischen Friedensvertrags, (Geburtsjahr unbekannt). (S.)

Gouhl (Jacques), französischer Arzt und Hellenist, geb. bei Lucon um 1520, gest. zu Paris im J. 1564.

Goupil (J . . . M . . . A . . .), französischer Arzt, Professor zu Strassburg, (Geburtsjahr unbekannt) gest. zu Saint-Didier (Jura) 20. September 1837.

Goupilleau de Fontenay, genannt le **Dragon** (Jean François), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalcongresses, geb. zu Fontenay (Vendée) 25. Juli 1753, gest. zu Brüssel 11. October 1823.

Gourcy (oder **Gorcey**)-**Droltaumont** (Ernst Franz Xaver, Graf), k. k. Landespräsident von Salzburg, geb. 16. März 1821, gest. au Wien 10. Februar 1870. (S.)

Gourcy (oder **Gorcey**)-**Longuyon** (Heinrich Ludwig Wilhelm, Graf), k. k. Oberst-Lieutenant a. D., geb. 17. Mai 1815, wurde seit 28. Mai 1862 mit Maria v. Körmöyues-Karáncsbes. (S.)

Gourdan (Charles Claude Christophe), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Champlitte (Doubs?) um 1744, gest. daselbst im J. 1804.

Gourdan (Simon), französischer Theolog, geb. zu Paris 24. März 1646, gest. daselbst 10. Mai 1729.

*) Gotter war der erste von bürgerlicher Abkunft, der den Schwarzen Adlerorden erhielt. (S.)

Gourdin (François Philippe), französischer Theolog, geb. zu Noyon (Oise) 8. November 1737, gest. au Rouen (Seine inférieure) 11. Juli 1825.

Gourdon (Antoine Louis, Comte de), französischer Admiral, geb. zu Paris um 1766, gest. daselbst im J. 1833.

Gourdon de Genouillac (Nicolas Jules Henri), französischer Schriftsteller, geb. im J. 1826. (S.)

Gourjy (Pierre), französischer Philosoph, geb. zu **Morcest** (Dauphiné) im J. 1762, gest. zu Lyon 5. April 1814.

Gournay (Marie de Jars de), französische Schriftstellerin, geb. zu Paris im J. 1566, gest. daselbst 1645.

Gourville (Jean Hérault, Sieur de), französischer Finanzmann, geb. zu Larochefoucauld 11. Juli 1625, gest. zu Paris 1695.

Gousset, lateinisirt **Gussetius** (Jacques) französischer Theolog und Hebraist, Professor in Groningen, geb. zu Noir (Loire-et-Cher), 7. October 1685, gest. zu Amsterdam (Holland) 4. December 1704.

Gousset (Thomas Maria Joseph), Band II, Seite 134, gest. zu Rheims 22. December 1866.

Gousset (Thomas Marie Joseph), Band II, Seite 134, gest. zu Rheims 22. December 1866.

Goussier (Louis Jacques), französischer Physiker und Mathematiker, geb. zu Paris 7. März 1722, gest. daselbst 31. October 1799.

Goutan (Jacques), französischer Jesuit, geb. zu Toulouse (Garonne) um 1602, gest. daselbst 6. November 1661.

Goutles (Jean Louis), französischer Prälat, geb. zu Uzès (Gard) im J. 1740, Bischof zu Beziéres seit 1789, guillotinirt au Paris 26. März 1794.

Goutorbe (Henri Auguste), französischer Dichter, geb. zu Dunkerque (Nord) 21. Januar 1800.

Gouves (Andrée Jacques), französischer Schriftsteller, geb. um 1497, gest. im J. 1548. (S.)

Gouvea (Antonio I.), portugiesischer Rechtsgelehrter und Philosoph, geb. zu Beja (Alemtejo) um 1506, gest. zu Turin 6. März 1566.

Gouvea (Antonio II.), portugiesischer Jesuit, Missionair in China, geb. um 1592, gest. im J. 1677.

Gouvea (Christoval), portugiesischer Jesuit und Missionair, geb. zu Porto 9. Januar 1542, gest. zu Lissabon 16. Februar 1622.

Gouvea (Francisco Antonio de), portugiesischer Prälat und Geschichtschreiber, geb. zu Beja (Alemtejo) im J. 1575, Bischof von Cyrene seit 24. December 1612, gest. 18. August 1628.

Gouvea (N . . . N . . . , Visconde de), portugiesischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Lissabon 10. (?) Februar 1870. (S.)

Gouvion (Louis Jean Baptiste, Comte de), Neffe des Jean Baptiste G. (s. d.) französischer Divisions-General und General-Inspector der Gendarmerie, geb. zu Toul (Meurthe) im J. 1752, gest. zu Paris 22. November 1823.

Gouvion (Jean Baptiste), französischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gefallen im Dorfe Grisuelle, bei Maubeuge, 11. Juni 1792.

Gouvion-Saint-Cyr (Laurent), siehe unter **Saint-Cyr** im Hauptwerke. (S.)

Gouye (Thomas), französischer Jesuit und Mathematiker, geb. zu Dieppe (Seineinférieure) 18. September 1650, gest. zu Paris 24. März 1725.

Gouyon (Jacques Marie Rose Nicolas), französischer Rechtsgelehrter und Geschichtsforscher, geb. zu Dieppe (Seine inférieure) im J. 1715, gest. zu Versailles 11. August 1783.

Gouyon (Mathieu, Louis Henri Marthe, Marquis de), französischer General und Staatsmann, geb. zu Paris im J. 1753, guillotinirt zu Paris 5. Juli 1794.

Govona (Rosa), italienische Nonne, Gründerin des **Respice de Rosine** in Turin, geb. zu Mondovi (Piemont) im J. 1716, gest. zu Turin 28. Februar 1776.

Govone (N . . . N . . .), italienischer General, 1866 Vermittler der Allianz zwischen Italien und Preussen, 1866 Kriegsminister, geb. . . . , gest. zu Florenz 5. (?) Januar 1871.

Gower (Elizabeth), Schwester des Granville Gower, ersten Marquess of Stafford, geb. um 1732, verm. seit 1761 mit John, dem Earl of Waldegrave, (s. d. im Hauptwerke), gest. 28. April 1784.

Gower (John), englischer Dichter, geb. in der Grafschaft York um 1320, gest zu London im J. 1402.

Goya y Lucientes (Francisco José de), Band II, Seite 134, geb. 30. Mai (nicht 31. März) 1746. (S.)

Goyon (Charles Marie Auguste, Comte), Band II, Seite 135, gest. zu Paris 17. Mai 1870.

Goyon d'Arsac (Guillaume Henri Charles, Vicomte de), französischer Rechtsgelehrter und Moralist, geb. zu Mea (Guyenne) um 1740, gest. zu Berlin um 1805.

Graaf (Willem Jakob van der), holländischer Maler, geb. zu Utrecht um 1736, (Todesjahr unbekannt).

Graba (Johann Andreas), deutscher Arzt, Physiker und Botaniker, geb. in Mühlhausen (Thüringen), gest. zu Mühlhausen im J. 1625, gest. daselbst 13. Mai 1661.

Graban (Johann Heinrich Wilhelm), holsteiner Arzt, Inhaber einer diätetischen Heilanstalt in Wandsbeck, bei Hamburg, geb. zu Itzehoe im J. 1812.

Grabowski (Ambrozy), Band II, Seite 135, gest. zu Rakau 5. August 1868.

Graciau (Bouges), lateinisirt **Gratianus** (Balthasar), Band II, Seite 135, geb. im J. 1604, gest. zu Tarragona 6. December 1658.

Gradis (Benjamin), französischer Schriftsteller, geb. an Marseille (Bouches du Rhône) 5. Juni 1787 (nicht 1788), gest. daselbst 1863.

Gradmann (Johann Jakob), deutscher Theolog und Literarhistoriker, Consistorialrath in Ravensburg (Württemberg), geb. zu Ravensburg 28. December 1750, gest. daselbst 7. Januar 1817.

Grady (Olivia), Tochter des Henry Deane G., geb. um 1815, verm. 1. August 1835 mit John Skehenzie, seit dem Earl of Massereene, (s. d. im Hauptwerke).

Graef v. Libboy (Eduard Ludwig, Ritter), k. k. General-Major, geb. zu Kronstadt (Siebenbürgen) (?) Mai 1818, verm. 10. Januar 1843 mit Augusta Stansler, geb. 21. September 1821.

Graefe (Albrecht v.), Band II, Seite 135, preussischer Medicinalrath und Professor in Berlin, geb. seiner 22. Mai 1828 (nicht 1812), gest. in Berlin 20. Juli 1870.

Graefe (Heinrich), Band II, Seite 135, gest. zu Bremen 21. Juli 1868.*)

Graefe (Johann Georg), deutscher Politiker, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Malsdehnig (?) 14. März 1809.

Graeme (John), schottischer Dichter, Band II, Seite 135, gest. 26. Juli 1772.

Graenzenstein (Gustav v.), deutsch-ungarischer Staatsmann, Sectionschef im ungarischen Finanz-Ministerium und Mitglied des Pesther Reichstages, . . . , gest. 3. April 1863.

Graepel (Karl Bernhard Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Justizrath und Amtsrichter in Affeln (Oldenburg), Mitglied des deutschen Reichstags, geb. zu Rastede (Oldenburg) 17. April 1818. (S.)

Graeve (Alexander v.), deutscher Rechtsgelehrter und Landwirth, Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. zu Neu-Paleschken (Posen) im J. 1818.

Graevenitz (Ernst v.), preussischer Hauptmann a. D., Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und Norddeutschen Reichstags, geb. zu Fürstenwalde (Brandenburg) 26. April 1826. (S.)

Graevenitz (Hugo v.), deutscher Rechtsgelehrter, Landrath des Hirschberger Kreises (Schlesien), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und Norddeutschen Reichstags, geb. zu Frehne in Priegnitz 21. August 1822. (S.)

Graf (Johann Leonhard) deutscher Arithmetiker, geb. zu Nürnberg um . . . , gest. daselbst 29. September 1681.

Graf (Karl Heinrich), deutscher Philolog, geb. zu Mühlhausen 28. Februar 1815, seit 1809 Professor an der k. sächsischen Landesschule zu Meissen, gest. zu Dresden (?) Juli 1863, Band II, Seite 136, gest. Dresden 9. März 1832.

Graham (Georgiana Charlotte), Tochter des James Graham, dritten Duke of Montrose, (s. d.), geb. 3. April 1791, verm. 26. Juli 1814 mit George William Finch Hatton, neuntem Earl of Winchelsea, (s. im Hauptwerke), gest. 13. Februar 1835.

Graham (Gilbert John), schottischer Maler, gest. im J. 1794.

Graham (Lucy), Band II, Seite 136, Wirthin, verm. 17. Januar 1848, gest. . . .

Graham (Robert Cunningham Robert George, Baronet), Band II, Seite 136, gest. zu London 25. October 1861.

Graham (Robert), schottischer Arzt und Botaniker, Director des botanischen Gartens in Edinburgh, (?) Band II, Seite 136, geb. Edinburgh 7. August 1785.

Graham (Sylvester), nordamerikanischer Vegetarianer-Apostel, geb. um 1794, gest. im J. 1851.**)

Graham (Thomas), schottischer Chemiker und Physiker, geb. zu Glasgow 20. December 1805, gest. 2. October 1869.

Graham, Lord **Lynedoch** (Thomas), schottischer General, geb. im J. 1750, Baron seit 3. Mai 1814, gest. zu London 18. December 1843.

Graham (William Alexander), nordamerikanischer Staatsmann, geb. im J. 1801.

*) Wegen politischer Agitationen unter Hassenpflug gemaßregelt und am 19. Februar 1852 zu einer dreijährigen Festungsstrafe verurtheilt, ging Graefe nach Abbüßung derselben und einer neuen Untersuchung wegen Preßvergehens ausgewiesen nach Bremen und starb dort an einer Lunge und Luftröhre betreffenden Krankheit. Seit 1856 war er Director der Bremischen

**) Nach ihm ist das Graham-Brot benannt.

Digitized by Google

Grainger (Richard), englischer Architekt, geb. im J. 1798, gest. zu Newcastle-upon-Tyne 4. Juli 1861.

Gram (Friedrich v.), dänischer Staatsmann, Geh.-Rath und Reichsjägermeister, Gouverneur von Friedrichsberg und Kronberg, geb. im J. 1666, Stifter des Elephanten-Ordens seit 20. October 1730, gest. zu Kopenhagen 25. März 1741.

Gramm (Friedrich Karl v.), dänischer Staatsmann, Geh. Conferenzrath und Oberhofmarschall, geb. 8. (?) Februar 1702, gest. zu Kopenhagen 9. Mai 1782.

Granman (Nikolaus), deutscher Theolog, Superintendent in Culmbach (Franken), geb. zu Helmbrechts (Hofgericht, gest. zu Culmbach 2. April 1601.

Grammatici (Nicolaus), schlesischer Jesuit und Astronom, geb. zu Trient um 1670, († gest. zu Regensburg (Bayern) 28. September 1736.

Grammius (Carlo), holsteiner Arzt und Philolog, Professor zu Kiel, geb. zu Tönningen im J. 1640, gest. zu Kiel 21. December 1673.

Granost (Antoine Alfred Agénor, Due de), Band I, Seite 377, wurde seit 27. December 1848 mit Sir Mary Mackinnon, vom Mai bis 4. September 1850 Minister des Auswärtigen.*)

Granost, Duc de **Guiche** (Antoine Geneviève Hercule Agénor, Duc de), Band II, Seite 137, vers. seit 23. Juli 1818 mit Anna Quintine Albertine Idalie de Grimaud (nicht Grimod), Comtesse d'Orsay, gest. 4. März 1855. (S.)

Granost, Catherine Charlotte, Princesse de), siehe Band II, Seite 137. **)

Granost, Duc de **Caderousse** (Charles Marie Josse Robert de), Band II Seite 137, gest. 15. December 1846 (nicht 25. September 1846).

Granada (Diego de), spanischer Jesuit, Rector zu Collegiums in Sevilla und Granada, geb. zu Sevilla im J. 1572, gest. zu Granada 5. Januar 1632.

Granberg, Isaiasz (Isaak), spanischer Theolog und Missionar, geb. zu Granada im J. 1505, gest. zu Madrid 31. December 1588.

Grancher (Jean Claude), französischer Theolog, Professor der Universität in Caen († 1661), geb. zu Paris 3. März 1779, gest. zu Cahors 28. März 1842.

Grand (Pierre), französischer Publicist, geb. zu Lyon 22. November 1802.

Grandamy, Institut **Grandamiens** (Jacques), französischer Jesuit, Rector des Collegiums zu Bourges, im Fléche und Rouen, geb. im J. 1588, gestorben zu Rouen (Seine inférieure) 12. Februar 1672.

Grande (Lorenzo Andrea), Band II, Seite 137, gest. zu Orantio 13. Februar 1871.

Grandperret (N . . . N . . .), französischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), Kanzleiminister vom 10. August bis 4. September 1870. (S.)

Grand-Ry (Andreas v.), deutscher Politiker, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses (seit 1870) und Deutschen Reichstags, geb. zu Eupen (Regierungsbezirk Aachen) 4. Mai 1837.

Granier (Claude de), schweizer Prälat, geb. . . ., starb von Genf seit 26. April 1579, gest. daselbst September 1602.

Granowski (Timotheus), russischer Geschichtsforscher, Professor in Moskau, geb. zu Orel um . . ., † zu Moskau 16. October 1855.

Grant (Edward), englischer Hellenist, (Geburtsjahr unbekannt), zu West-Kilbride, † 3. August 1601.

Grant, Lord **Callen** (Francis), schottischer Rechtsgelehrter, geb. um 1660, gest. 16. März 1720.

Grant (James), schottischer Portraitmaler, geb. 1. März 1803, President der Akademie, gest. zu London 5. Februar 1866.

Grant (Mary Frances) Schwester des Präsidenten Ulysses Simpson G., († d.), Nordamerikanerin, geb. zu Bethlehem (Grafschaft Grafton) 28. Juli 1838, † 30. October 1863 mit Michael Johann Cramer (s. d.).

*) Wir geben hier die Reihenfolge seiner 17 Vorgänger im Präsidento-Amte:

1) George Washington (s. d. im Hauptwerke) vom 4. März 1789 bis 1796.
2) John Adams (s. d. ebd.) vom 4. März 1797 bis 1801.
3) Thomas Jefferson (s. d. ebd.) vom 4. März 1801 bis 1809.
4) Thomas Madison (s. d. ebd.) vom 4. März 1809 bis 1817.
5) James Monroe (s. d. ebd.) vom 4. März 1817 bis 1825.
6) John Quincy Adams (s. d. ebd.) vom 4. März 1825 bis 1829.
7) John Jackson (s. d. ebd.) vom 4. März 1829 bis 1837.
8) Martin van Buren (s. d. ebd.) vom 4. März 1837 bis 1841.
9) William Henry Harrison, (s. d. ebd.) vom 4. März bis 4. April 1841.
10) John Tyler (s. d. ebd.) vom 4. April 1841 bis 4. April 1845.
11) James Knox Polk (s. d. ebd.) vom 4. März 1845 bis 1849.
12) Zachary Taylor (s. d. ebd.) vom 4. März 1849 bis 9. Juli 1850.
13) Millard Fillmore (s. d. ebd.) vom 9. Juli 1850 bis 4. März 1853.
14) Franklin Pierce (s. d. ebd.) vom 4. März 1853 bis 1857.
15) James Buchanan (s. d. ebd.) vom 4. März 1857 bis 1861.
16) Abraham Lincoln (s. d. ebd.) seit 4. März 1861 bis zu seiner Ermordung am 14. April 1865.
17) Andrew Johnson (s. d. ebd.) vom 14. April 1865 bis 1869.

(Von den Frauen dieser 18 Präsidenten haben nur drei einen grösseren Bekanntheitsgrad erworben: Barbara Frantzius, Gemahlin Washington's, Miss Todd, die Gemahlin Mr. Lincoln's und Jane Pierce, Gemahlin des Generals Pierce).

**) Irrthümlich als Verfasser des von Balthasar Anton Dunker gedichteten Volksliedes: „Mein Herr Maler, wollt' er nicht ein . . .

***) Im J. 1852 verliess er die Kirche normale, um unter Zustimmung des Papstes und mit Billige des Abbé Perreyve den Orden der Oratorianer von der unbeschuhten Empfängnisse wieder aufzurichten. Nachher that er sich durch seine liberale Opposition gegen den Unfehlbarkeits-Dogma auf, blieb aber nicht stich, sondern schrieb im December 1871 einen Privat-Brief an den Erzbischof von Paris.

Grann (Karl Heinrich), Band II, Seite 139, geb. zu Wahrenbrück (Lieberwerda) 7. Mai 1701.

Granat (John), englischer Statistiker, geb. zu London 24. April 1620, gest. daselbst 18. April 1674.

Grauw (Hendrik), holländischer Maler, geb. zu Horn um 1628, gest. zu Alkmaar im J. 1681.

Gravander (Lars Frederik), schwedischer Arzt und Dichter, geb. zu Spud (Westmanland (3· Februar 1788, gest. 7. März 1815.

Grave (Gerhard), deutscher Theolog, Pastor in Hamburg, geb. zu Osnabrück (Westphalen) im J. 1598, gest. zu Hamburg 9. März 1675.

Grave (Hendrik), holländischer Philolog, geb. zu Grave (Geldern) um 1500, gest. zu Nimwegen 22. October 1552.

Grave (Pierre Marie, Marquis de), französischer General-Lieutenant, geb. 27. September 1755, gest. zu Paris 16. Januar 1823.

Gravenegg (Joseph Mayer, Freiherr v.), deutscher Finanzmann, Bankgouverneur in Wien, geb. . . ., gest. zu Wien 23. Februar 1870.

Gravenhorst (Karl), deutscher Rechtsgelehrter, Ober-Gerichts-Anwalt in Lüneburg, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Neuhaus (Hannover Herzogthum Lauenburg) 27. Januar 1837. (S.)

Gravereuth-Guttenthan (Kasimir, Freiherr v.), Bruder des Freiherrn Maximilian Joseph Gravereuth v. G.-G. (s. d.), k. bayer'scher Kämmerer, Oberst-Lieutenant und Commandant der Landwehr, geb. 22. December 1798, verm. seit 22. Februar 1849 mit der Gräfin v. Taufer-Terlago, gest. daselbst (geb. 15. October 1822), Witwer seit 20. September 1863, zum zweiten Mal verm. seit 15. Mai 1867 mit der Freiin Josephine v. Branca, (geb. 18. Juli 1825.) (S.)

Gravereuth-Guttenthan (Maximilian Heinrich Joseph Gemahl, Freiherr v.), deutscher Prälat, Canonicus im bischöflichen Capitel zu Eichstädt, geb. 18. August 1807. (S.)

s'Gravesaerent (N . . . N . . .), holländischer Dichter, geb. um 1789, gest. im Haag Ende März 1870. (S.)

Graverol (François), französischer Rechtsgelehrter und Archäolog, geb. zu Nimes (Gard) 11. September 1636, gest. daselbst 10. September 1696.

Graves (Richard), deutscher Theolog, geb. zu Dublin (Irland) 1715, gest. daselbst 29. (?) Januar 1804.

Graves (Thomas), englischer Mathematiker, früher Professor der Jurisprudenz am University-College in London, geb. . . ., gest. zu London im April 1870. (S.)

Grawer (Albrecht), deutscher Theolog, General-Superintendent, Pastor Messiens bei Perleberg 3. April 1575, gest. zu Weimar 30. November 1617.

Grawunder (Karl), deutscher Trompeten-Virtuos, preussischer Kammer-Musikus, geb. zu Bernikow, bei Königsberg (Neumark), 22. September 1793.

Gray (Alonzo), nordamerikanischer Chemiker, geb. im J. 1808. (S.)

Gray (Edward Whitaker), Band II, Seite 139, gest. im J. 1807. (S.)

Gray (Francis Calley), nordamerikanischer Senator und Schriftsteller, geb. um 1790, gest. im J. 1856. (S.)

Gray (George Robert), englischer Ornitholog und Entomolog, geb. zu London 8. Juli 1808.

Gray (Hamilton), englische Schriftstellerin, geb. im J. 1810. (S.)

Gray (Henry Peters), nordamerikanischer Maler, geb. im J. 1819. (S.)

Gray (John, Baronet), englischer Politiker, geb. im J. 1815. (S.)

Gray (John Edward), englischer Zoolog, geb. zu London im 1800.

Gray (Stephen), englischer Physiker, geb. um 1690 (?), gest. zu London 15. Februar 1736.

Graydon (Mary), Tochter des John G., geb. um 1740 († vermählte sich im October 1765 mit Brice Leeson, drittem Earl of Miltown (s. d. im Hauptwerke), gest. 23. Juli 1772.

Grayson (John Breckinridge), nordamerikanischer General (der Conföderirten im Secessionskriege), geb. im J. 1807. (S.)

Grayson (William J . . .), nordamerikanischer Senator und Dichter, geb. im J. 1788. (S.)

Grazial (Francesco), italienischer Dichter und Geschichtsschreiber, geb. zu Arezzo (Toscana) im J. 1701, gest. daselbst 20. Februar 1790.

Digitized by Google

Graziani (Antonio Francesco), italienischer Opernsänger (Tenorist), geb. zu Fermo (Kirchenstaat) 126. April 1829.

Graziani (Antonio Maria), italienischer Prälat und Geschichtsschreiber, Secretair des Papstes Sixtus V. (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Borgo-San-Sepolcro (Toscana) 23. October 1537, Bischof von Amelia (Kirchenstaat) seit 1592, gest. zu Amelia 16. März 1611.

Graziani (Battista Balliani, genannt), italienischer Bildhauer, geb. zu Faenza (Kirchenstaat) um 1762, gest. daselbst im J. 1835.

Graziani (Ercole I.), italienischer Maler, geb. zu Mezzolara (im Bolognesischen) um 1652, gest. zu Bologna im J. 1726.

Graziani (Ercole II.), italienischer Maler, geb. zu Pianora um 1688, gest. im J. 1765.

Graziani, Conte de Sarzana (Gratisanno), italienischer Dichter, geb. zu Pergola, bei Urbino (Kirchenstaat), im J. 1604, gest. daselbst 10. September 1675.

Graziani (Luigi), italienischer Opern-Componist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Homburg vor der Höhe 27. (?) September 1869.

Grazioli (Pietro), italienischer Archäolog, geb. zu Bologna um 1700, gest. daselbst im J. 1753.

Grazzini, genannt Le Lasca (Antonio Francesco), italienischer Dichter, geb. zu Florenz 22. März 1503, gest. daselbst 8. (?) Februar 1583.

Greaves (John), englischer Orientalist und Mathematiker, geb. im J. 1602, gest. im October 1652.

Grebner (Konrad), deutscher Theolog, Superintendent in Giessen, geb. im J. 1601, gest. zu Giessen 28. December 1667.

Greifelt (Andreas, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Hof- und Gerichtsadvokat in Wien, geb. im Zillerthale in Tyrol 1. October 1801, in den Freiherrenstand erhoben seit 1. Februar 1869, gest. zu Wien 27. Februar 1870. (S.)

Green (Charles), englischer Luft schiffer, geb. im J. 1786, gest. zu Tuffnell-Park, bei London, 26. März 1870.

Green (Joseph Harry), englischer Arzt und Anatom, geb. um 1792, gest. zu London 18. December 1863.

Greene (Thomas), Band II, Seite 140, gest. 18. Mai 1758.

Greenhow (Edward), englischer Arzt, geb. im J. 1791, gest. zu Humshaugh-House (Northumberland) 14. Juli 1861.

Greenough (George Bellas), Band II, Seite 140, geb. 18. Januar 1778.

Grégoire (Henri), Band II, Seite 140. **)

Gregor IV., (Band II, Seite 140.***)

Gregorj (Carlo Emmanuele de), Sohn des Giuseppe, Antonio de G., Conte de Marcorengo (s. d.), italienischer Theolog und Archäolog, geb. zu Crescentino, bei Vercelli, im J. 1713, gest. zu Turin 14. Januar 1789.

Gregorj (Giovanni Gaspare de), italienischer Rechtsgelehrter, Professor in Turin, geb. zu Turin im J. 1769, gest. daselbst 12. September 1846.

Gregorj (Giovanni Lorenzo de), Enkel des Guiseppe Antonio de G., Conte de Marcorengo (s. d.), italienischer Statistiker, geb. zu Turin im J. 1746, gest. daselbst 31. (?) April 1817.

Gregorj oder **Gregory** (Jean Charles), korsikanischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, geb. zu Bastia 4. März 1797, gest. zu Pietra-l'ola (Corsica) 27. Mai 1852.

Gregorj, Cavaliere de Marcorengo (Giovanni Domenico), Bruder Carlo Emmanuele de G., (s. d.), italienischer Fabeldichter, geb. zu Turin 27. December 1751, gest. daselbst 16. Februar 1808.

Gregorj, Conte de Marcorengo (Giuseppe Antonio), italienischer Staatsmann, ausserdem General-Intendant der Finanzen, geb. zu Crescentino, bei Vercelli, 2. Juli 1687, in den Grafenstand erhoben seit 1751, gest. in seinem Geburtsort 8. Februar 1770.

Gregorovius (Ferdinand), deutscher Geschichtsschreiber und Dichter, geb. zu Neidenburg (Ost-Preussen) 19. Januar 1821.

Gregory (David), Band II, Seite 140, geb. zu Aberdeen 24. Juni 1661.

Gregory (George IV.), fischer Theolog und Schriftsteller, Rector von Westham (Essexshire), geb. zu Ederein im J. 1754, gest. zu Westham 12. März 1808.

Gregory (James I.), schottischer Mathematiker, geb. zu Aberdeen 10. (?) November 1638, gest. daselbst 19. (?) October 1675.

Gregory (James II.), Sohn des John II. G. (s. d.), schottischer Arzt, Professor in Edinburgh, geb. zu Aberdeen im J. 1753, gest. zu Edinburgh 26. (?) April 1821.

Gregory (John II.), Enkel des David G., (s. d.), schottischer Arzt, geb. zu Aberdeen im J. 1724, gest. zu Edinburgh 9. Februar 1773.

Gregory (William), Band II, Seite 140, geb. 25. December 1803.

Gregusa (Julius), ungarischer Naturforscher, geb. um 1828, gest. zu Pesth 5. September 1869.

Gregusa (Mihály), ungarischer Philosoph und Dichter, Professor in Presburg, geb. im J. 1792, gest. zu Presburg 29. September 1838.

Greibe (Ernst Friedrich Wilhelm), deutscher Opernsänger (Bassist), Mitglied des Berliner National-Theaters, geb. zu Hildesheim (Hannover) im J. 1754, verm. seit . . . mit Maria Theresia Engst, (s. d.), gest. zu Berlin 9. April in September 1809.

Greif (Georg Heinrich Oswald), Sohn des Gustav Johann Peter G., (s. d.), holsteiner Theolog, Pastor in Sanct-Peter (Eiderstedt) 18. Mai 1801, gest. zu Sanct-Peter 13. Juli 1862.

Greif (Gustav Johann Peter), schleswiger Theolog, Diaconus in Koldenbüttel (Eiderstadt), geb. 31. Mai 1764, gest. zu Koldenbüttel 10. (?) Februar 1809.

Greifenfeld (Peter, Graf v.), eigentl. **Schuhmacher**, dänischer Staatsmann, Reichskanzler und Premier-Minister unter Christian V., geb. im J. 1637, zum Tode verurtheilt als politischer Verbrecher im J. 1676, und dann zu lebenslänglicher Haft begnadigt, gest. als Gefangener zu Munkholm, bei Drontheim, im J. 1698. (S.)

Greiffenberg (Katharina Regina), deutsche Dichterin, Mitglied der „Deutschgesinnten Genossenschaft“ unter dem Vorstehenden der „Liliengrafft“ in Nürnberg, geb. zu Seissenegg (Oesterreich) im J. 1633, gest. zu Nürnberg im J. 1694. (S.)

Greiffenheim (Maria Karoline v.), Tochter des schwedischen Feldmarschalls Hermann Johann Graf v. G., geb. 22. Juli 1760, verm. seit 27. April 1778 mit dem Reichsgrafen Otto Ferdinand v. Loeben, (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 12. September 1804, gest. 1812.

Greigh (Alexis), Band II, Seite 140, Sohn des Samuel Karkwitsch G., (s. d. im Hauptwerke), geb. 18. September 1775, gest. im J. 1844.

Greif (Franz Xaver), deutscher Theolog und Philolog, kathol. Priester und Lyceal-Professor in Passau (Nieder-Bayern), Mitglied des Deutschen Reichstages, geb. zu Pfarr-Breitenau (Nieder-Bayern) 24. Febr. 1813, gest. zu Passau 13. Dec. 1871. (S.)

Greiner (Friedrich Konrad Theodor), deutscher Schriftsteller, geb. zu Eisenberg 29. März 1839, (S.)

Greiner (Karoline, s. Fiedler im Hauptwerke). (S.)

Grélier (Pierre), französischer Schriftsteller, geb. zu Nantes (Loire inférieure) 20. März 1754, gest. daselbst 19. April 1819.

Grelil (Johann Jacob), Band II, Seite 141, Sohn des N... N... G., (s. d.), Professor der Musik, geb. zu Berlin 6. November 1800 (nicht 1809).

Grell (N... N...), deutscher Musiker, Organist an der Jacobskirche, in Berlin, geb. im J. 1770, gest. zu Berlin 22. Januar 1839.

Grenan (Benigne), französischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Paris um 1680, gest. daselbst im J. 1735.

Grenan (Pierre), französischer Dichter, geb. in Burgund im J. 1660, gest. zu Dijon (Côte d'Or) 17. Februar 1772.

Grenfell (John Pascoe), englischer Admiral in brasilianischem Dienst, brasilianischer Consul in Liverpool 20. März 1869.

Grenier (Jean, Baron), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Brioude (Basse Auvergne) 16. September 1753, gest. zu Rom 31. Januar 1741.

Grenier (Paul, Reichsgraf), französischer General, geb. zu Saarlouis im J. 1768, Reichsgraf und Gouverneur von Mantua seit 1807, 1810 Chef des Generalstabs bei Murat, Ober-Co-mmandeur unter Prinz Eugen (1814), gest. auf seinem Landgut Morambert im J. 1892.

Grenot (Antoine), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Gendre (Doubs) im J. 1749, gest. zu Besançon (Doubs) 25. Mai 1808.

Grenuchette, bekannt u. d. Pseud. „Pamela“ (Pauline), französische Ballettänzerin, geb. um 1756, Maitresse des Marquis de Lafayette (s. d. im Hauptwerke), der sie mit sich nach Amerika nahm, verm. seit 1792 mit dem Washington'schen Officier Simpson, Witwe seit 1783, wiedervrm. seit 178 mit dem Advokaten Raoul Stuart, gest. . . .

Grenville (George Neville), englischer Theolog Dekan von Windsor, geb. 17. August 1789, gest. 10. Juli 1854.

Grenville (Hester oder Esther), Band II, Seite 141 Witwe seit 11. Mai 1778. (S.)

Grenville (Louisa), Tochter des Henry G., geb. um 1762, verm. seit 17. März 1781 mit Charles Stanhope, drittem Earl Stanhope, (s. d. im Hauptwerke), seit 15. December 1816, gest. zu London 7. März 1823.

Greppi (Giovanni [?], Graf), italienischer Diplomat und Schriftsteller (politischer), geb. . . ., gest 2. Apr 1867 ausserordl. Gesandter und bevollm. Minister am Stuttgarter Hofe, seit Juni 1871 in München (S.)

Gressler (Friedrich Gustav Ludwig), Bruder de Franz Albert G., (s. d. im Hauptwerke), deutsche Pädagog, Schriftsteller und Musiker (Componist für die Orgel), geb. zu Stadt Sulza 27. Juni 1798. (S.)

Gressner (C... M...), deutscher Pädagog und Entomolog, Lehrer und Organist in Rochlitz, geb. . . . gest. zu Rochlitz 9. Januar 1870. (S.)

Greswell (Edward), Sohn des William Parr G (s. d.) englischer Theolog, geb. 3. August 1797, ge 29. Juni 1869.

Greswell (William Parr), englischer Archäolog geb. im J. 1704, gest. 12. Januar 1854.

Gretsch (Alexander), Sohn des Nikolai Iwanowitsch G. (s. d.), russischer Schriftsteller, geb. . . ., gest. a der Fahrt von Southampton nach Madeira 20. Mai 1875. (S.)

Gretsch (Nikolai Iwanowitsch), Band II, Seite 14 gest. zu Petersburg 24. Januar 1867.

Greuell (Johann Baptiste), Band II, Seite 141, ge 21. August 1726.

Greteser (Jakob), Band II, Seite 141, Jesuit, ge im J. 1561 (nicht 1560.) (S.)

Gretschel (Friedrich Ludwig), holsteiner Theolog Hauptpastor in Kollmar, geb. zu Kiel 8. Decembe 1817, gest. daselbst 5. Juli 1848.

Greverus (Johann Paul Ernst), deutscher Philolog und Pädagog, Rector in Oldenburg, geb. Stuckhausen (Hzgth. Oldenburg) am J. 1789. (S.)

Grey (Charles), Band II, Seite 142, englischer General, Privatsecretair der Königin Victoria (s. d. im Hauptwerke), gest. zu London 31. März 187

Grey (Georgina, Lady), Tochter des Thomas Gr Lord Walsingham (s. d. im Hauptwerke), geb. 7. Juli 181 verm. seit 29. Juni 1833 mit Lloyd Kenyon, dritte Lord Kenyon, (s. d.).

Grey de Ruthin (Barbara, Baroness), geb. 1812, verm. seit 1. August 1831 mit George August Francis Rawdon-Hastings, zweitem Marquess of Hastings, (s. d.), Witwe seit 13. Januar 1844, wiederverm. seit April 1845, mit dem Capitain Reginald

Grey (Richard), englischer Theolog, geb. im J. 1694, gest. zu London 28. Februar 1771.

Gribner (Michael Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, geb. im Jahre 1682, 1717 Gehs.-Archivar, 1724 Ordinarius der Jurisprudenz, gest. zu Leipzig, gest. daselbst im J. 1734. (S.)

Griebel (Heinrich), Sohn des Johann Heinrich G (s. d.), deutscher Oboist und Componist, preussischer Kammermusikus, geb. zu Berlin im J. 1796, ge daselbst 1. August 1841.

Griebel (Johann Heinrich), deutscher Fagottist preussischer Kammermusikus, geb. zu Berlin im J. 1769, gest. daselbst 1. November 1852.

Griebel (Julius), Bruder des Heinrich G., (s. d deutscher Violoncellist und Componist, preussischer Kammermusikus, geb. zu Berlin 25. October 1809.

Grieben (N... N...), deutscher Musiker, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 26. Mai 1871. (S.)

Griepenkerl (Wolfgang Robert), Band II, Seite 14 gest. zu Leipzig 17. October 1868.

Griesebach (Eduard), deutscher Dichter (Verfasser des „Neuen Tannhäuser“), geb. . . . (S.)

Griesheim (Karl Gustav Julius v.), preussischer General-Major, erster Commandant der Festung Koblenz und Ehrenbreitstein, politischer und militairischer Schriftsteller, geb. zu Berlin im J. 178 gest. zu Koblenz 1. Januar 1864.**)

Griesinger (Karl), 1. October 1808.

Griesebach (Eduard), deutscher Dichter (Verfasser des „Neuen Tannhäuser“), geb. . . . (S.)

Griesheim (Karl Gustav Julius v.), preussischer General-Major, erster Commandant der Festung Koblenz und Ehrenbreitstein, politischer und militairischer Schriftsteller, geb. zu Berlin im J. 178 gest. zu Koblenz 1. Januar 1864.**)

Griesinger (Karl), 1. October 1808.

*) Durch den Tod seines einzigen Sohnes Ludwig (geb. zu Wien 25. August 1831, verm. seit 20. December 1859 mit der Gräfin Auguste Josepha Cornelisti, gest. zu Bergenz am Bodensee 9. April 1868) ist diese freiherrliche Familie im Mannesstamme wieder erloschen. (S.)

**) Durch ihn führt der bekannte Ausspruch her: „L'histoire des rois suite martyrologe des peuples,“ ein Ausspruch, dessen Wahrheit sich leider nicht bestreiten lässt.

***) Durch ihn ward der Fest Allerheiligen, das bis dahin am 1. Mai gefeiert worden war, auf den 1. November verlegt.

*) Erwähnt anonym in erster Auflage zu Berlin 1869, in 2. Auflage daselbst 1871.

**) Von ihm rührt das „geflügelte Wort“ her, das den Titel einer kleinen, 1870 erschienenen Schrift ausmachte: „Gegen Dynastien helfen nur Soldaten“ (Berlin, 1848). (S.)

Griesinger (Wilhelm), deutscher Arzt, prenssischer Geh. Medicinalrath und Professor in Berlin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 25. October 1868.

Griffet de la Baume (Antoine Gilbert), französischer Schriftsteller, geb. zu Moudins (Allier) 29. November 1756, gest. zu Paris 18. März 1805.

Griffin (Gerald), irischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Limerik (Grafschaft Munster) 12. December 1803, seit 1830 als Pallast Lay in die Gesellschaft der christlichen Schulbrüder ein, gest. im Kloster zu Cork 1840.

Griffin (John Joseph), englischer Chemiker, geb. 1802.

Griffith (George), englischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Saint-Asaph seit . . . , gest. zu Abergele 28. November 1806.

Griffith (John), englischer Theolog, geb. zu Kidwelly (South-Wales) 9. Januar 1772, gest. zu Ely 31. August 1861.

Griffith (Matthew), englischer Theolog, Kaplan König Karl's I., (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 14. October 1665.

Grill (Moritz), deutscher Tenorist, bayer'scher Hofopernsänger, geb. um . . , gest. zu München 29. Januar 1871.

Grillparzer (Franz), Band II, Seite 143, gest. zu Wien 21. Januar 1872. (S.)

Grimaldi (Luigi, Marchese della Pietra), Italienischer Minister, geb. zu Genua im J. 1762, gest. zu Turin 31. (nicht 28.) Juli 1834.

Grimaldi (Stacey), englischer Archäolog, geb. um 1795, 26. März 1863.

Grimaldi (Tancrède Florestan Roger Louis de), Fürst von Monaco, geb. 10. October 1785, verm. 3. November 1816 mit Marie Louise Caroline Gabrielle de Lametz, succed. seinem Bruder, dem regierenden V. Grimaldi (s. d.) am 2. October 1841.

Grimm (August Theodor v.), deutscher Schriftsteller, preussischer Wirkl. Staatsrath und Erzieher der Prinzen, geb. zu Ilm 25. December 1806, verm. 1. Juli 1836 (?) mit der Freiin Anna v. Ustruni.

Grimm (Ferdinand Franz), deutscher Rechtsgelehrter, Wirkl. Geh. Ober-Justizrath und Ober-Tribunals-Vice-Präsident in Berlin, Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 29. September 1860, † 14. März 1861, geb. zu Neviges (Kreis Elberfeld) 7. November 1806.

Grimm (Friedrich Christian), deutscher Theolog und Schriftsteller, Pfarrer in Wildenhain (Sachsen), . . , gest. zu Wildenhain 2. Februar 1857.

Grimm (Hubert Otto), deutscher Componist, Musikdirector in München, geb. zu Pernau (Livland) 6. März 1827.

Grimm (Karl), deutscher Rechtsgelehrter, Anwalt beim Tribunal, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Cassel 16. Mai 1826.

Grimm (Karl Konstantin Louis), deutscher Hofvirtuos, preussischer Kammermusiker, geb. zu Berlin 7. Februar 1821.

Grimm (Ludwig Emil), Band II, Seite 143, geb. zu Hanau (Provinz Hanau), gest. zu Kassel 5. April 1863.

Grimm (Oskar), deutscher Diplomat, preussischer Gesandter und norddeutscher Bundesconsul zu Hamburg, geb. um 1832, gest. zu Konstantinopel im Jahre 1870. (S.)

Grimmelshausen (Hans Jakob Christoffels v.), † 17. Seite 143, geb. um 1625 (nicht im J. 1615), als Schultheiss zu Renchen am Schwarzwalde. (S.)

Grimston (Harbottle), Band II, Seite 143, gest. 7. December 1683.

Grindel (David Hieronymus — nicht Heinrich), † II. Seite 144, geb. bei Riga 28. November 1776, † 10. October) 1776, gest. zu Riga 8. Januar 1836.

Grinfield (Edward Wilmot), englischer Theolog, um 1794, gest. zu London 9. Juli 1864.

Gringoire (Pierre), französischer Dichter, geb. um . . , gest. im J. 1544.

Grippenberg (Josef), schwedischer Finanzmann, † um 1637, gest. im J. 1697. (S.)

Grisar oder **Grysar** (Albert), Band II, Seite 144, Componist, bei Paris, 15. oder 21. Juni 1809, Enkel (dem Louis Victor), französischer Archäolog, geb. in J. 1797.

Grisebach (August Heinrich Rudolph), Band II, Seite 144, Professor in Göttingen, geb. 17. April 1814.

Grisi (Giulietta), Band II, Seite 144, gest. zu Berlin 29. November 1869.

Grivel (Jean Baptiste Caron), französischer Vice-Admiral und Mitglied des Senats, geb. zu Brives (Corrèze) 29. August 1778, gest. zu Brest 10. September 1869.

Grobecker (Philipp), deutscher Komiker, geb. zu Berlin . . . , verm. 1839 mit Wilhelmine Prockach (s. d.), Witwer seit 10. September 1848, wiederverm. seit . . . 1850 mit Anna Mejo (s. d.), geschieden seit . . .

Grochowski (G . . .), polnischer General, (Geburtsdaten unbekannt), gefallen in der Schlacht bei Szackow 3. September 1794. (S.)

Grochowski (Stanislaus), polnischer Prälat und Dichter, geb. um 1650, gest. als Erzbischof von Lemberg im J. 1644.

Groben-Posnarien (Arthur Johann Wolfgang Albrecht Wilhelm, Graf v. d.), Mitglied des preussischen Herrenhauses auf Lebenszeit seit 24. August 1857, geb. zu Königsberg (Preussen) 17. Februar 1812, verm. seit 3. September 1837 mit der Freiin Augusta Emilie Asta Ernestine v. Dörnberg (geb. 1. Mai 1815). (S.)

Groeben-Schwanefeld (Ludwig Karl Heinrich, Graf v. d.), Mitglied des preussischen Herrenhauses auf Lebenszeit seit 24. Juni 30. November 1854, geb. zu Königsberg (Preussen) 21. Juni 1815, verm. seit 22. October 1852 mit Marie Albertine Bernhardine Luise v. Arnim-Lassehne (geb. 11. Juli 1832). (S.)

Groeger (Friedrich Karl), deutscher Arzt und Lieder-Componist, preussischer Medicinalrath in Stettin, geb. zu Berlin um 1818.

Groeger (Friedrich Karl), deutscher Maler, geb. zu Plock (Polen), im J. 1766, gest. zu Hamburg nach 1800. (S.)

Groeger (Robert), deutscher Theolog, Diaconus an der Maria-Magdalenenkirche in Berlin, geb. zu Langen, bei Bregenz (Schweiz), 20. Mai 1821, gest. zu Breslau 31. Januar 1866.

Groenau (Isidore), Pseud. für Wilhelmine Friedericke Karoline Sydow, geb. v. Criegern (s. d. im Hauptwerke).

Groeninger (Adolph), Band II, Seite 144, geb. zu Darfeld (Bisthum Münster) im J. 1772, gest. zu Meteleu 29. März 1815 (nicht 1804).

Groeninger (Christoph Anton), Deutscher Rechtsgelehrter, zu Münster 14. October 1755, gest. daselbst 18. September 1788.

Groenland (Johann) deutscher Botaniker, geb. 8. April 1805.

Groenbridge (Stephen), englischer Astronom, geb. im J. 1755, gest. 30. März 1832.

Groos (Karl August), deutscher Theolog, preussischer Consistorialrath und Pfarrer zu Koblenz am Rhein, auch bekannt als Lieder-Componist?, geb. zu Sassmannshausen (Grafschaft Wittgenstein) 16. Februar 1769.

Groote (Julius), deutscher Musiker, Musikdirector in Madrid, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Madrid 9. Mai 1864.

Groplus (Karl), Band II, Seite 145, gest. zu Berlin 20. Februar 1870.

Grosbois (Jean Baptiste Louis, Baron), Band II, Seite 145, geb. zu Evry an der Seine 8. Februar 1795, baronisirt seit 1819. (S.)

Grosch (Friedrich), deutscher Publicist, Redacteur der „Mainzer Zeitung", geb. zu Mainz (?) im J. 1791, gest. daselbst 30. Juli 1833.

Groschke (Friedrich Adolph Alexander), deutscher Rechtsgelehrter, Landrath zu Frankenstein (Schlesien), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. 23. März 1821. (S.)

Grosclaude (Louis), schweizer Genremaler, geb. zu Loüe (Canton Neufchâtel) im J. 1786.

Grosfeld (Peter), deutscher Pädagog, Director des Gymnasiums in Rheine (Bisthum Münster), geb. zu Dülmen 19. Februar 1826.

Groshenning (Andreas), deutscher Theolog, Pfarrer in Rostock (Mecklenburg-Schwerin), geb. zu Lohburg (im Magdeburgischen) 11. November 1590, gest. zu Rostock 27. December 1625.

Grosmann (Friedrich Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Köln 9. October 1816. (S.)

Grosmann (Nikola Philipp), deutscher Rechtsgelehrter, Landgerichtsrath in Köln, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Köln 15. November 1817. (S.)

Gros-René (Mademoiselle Du Parc), französische Schauspielerin (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 11. December 1668.

Gross (Christian), deutscher Theolog, General-Superintendent von Pommern, geb. zu Wittenberg 30. September 1602, gest. zu Stargard 17. Juli 1673.

Gross (Johann Karl), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Geh. Justizrath, früher Bürgermeister der Stadt Leipzig, geb. im J. 1777, gest. zu Dresden 23. December 1863.

Gross, bekannt unter dem Pseudonym Athanasius (Karl Maria), deutscher Maler, Dichter und musikalischer Autodidakt, geb. zu Wien (?) im J. 1805, gest. daselbst 23. Februar 1868.

Grosse (Franz Theodor), deutscher Maler, geb. zu Dresden 23. April 1829.**)

Grosse (Herding), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Wittenberg, später in Frankfurt an der Oder, geb. zu Wittenberg . . , ertrunken in der Reiss 14. März 1649.

Grosse (Johann Christian), deutscher Theolog, Superintendent und Pastor in Nossen (Sachsen), geb. zu Wittenberg 3. October 1770, gest. zu Nossen 21. November 1846.

Grosse (Johann Reinhard), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Eschwege 18. März 1784, gest. zu Treisa (Hessen) 13. Juni 1805.

Grosse (Julius), deutscher Dichter und Schriftsteller, Generalsecretair der Schillerstiftung, geb. zu Erfurt (Thüringen) 25. April 1828. (S.)

Grosse (Theodor), deutscher Geschichtsmaler, Professor an der Kunstakademie in Dresden, geb. . . .

Grosse-Tête, eigentlich **Groothead** (Robert), englischer Prälat, geb. im Dorfe Stroßbrook (Grafschaft Suffolk) im 1176, Bischof von Lincoln seit 1235, gest. zu Bugedon 8. October 1253.

Grosser (Matthaus), deutscher Theolog, Superintendent in Hessen (im Mersburgischen), geb. zu Liebestadt (im Meissnischen) 5. Juni 1604, gest. zu Wittenberg im J. 1637.

Grossheim (Ernst Leopold), deutscher Arzt und Medicinalrath zu Posen (Polen) 8. Mai 1799, gest. zu Berlin 8. Januar 1844.

Grossinger (Fr. . . M. . .) oder Fr. . . v. **Grossing**, errichtete im J. 1794 einen sog. **Rosenorden**, (Daten unbekannt). (S.)

Grossmann (Adolph Theophil), deutscher Arzt, geb. . . , gest. zu Dresden 3. Juli 1871. (S.)

Grossmann (Georg v.), preussischer Generallieutenant, geb. . . , gest. zu Posen, 26. März 1871. (S.)

Grossmann (Georg Julius Philipp), deutscher Arzt, Physikus der Aemter Biedenkopf und Gladenbach (Hessen-Darmstadt), geb. zu Biedenkopf 21. October 1762, gest. daselbst . . .

Grossmann (Leopoldine), Tochter des Friedrich Wilhelm G. (s. d. im Hauptwerke), deutsche Schauspielerin, Mitglied des Darmstädter Hoftheaters, geb. zu Hannover im J. 1763, gest. zu Darmstadt. . Juni 1809.

Grosvenor (Mary Frances, Marquess), Tochter des Robert Grosvenor, Marquess of Westminster (s. d.), geb. 2. December 1821, verm. seit 25. August 1846 mit Thomas Augustus Wolstenholme Parker sechstem Earl of Macclesfield (s. d. im Hauptwerke.)

Grosvenor (Richard de Aquila, Lord), englischer Politiker, geb. im J. 1837. (S.)

Grosvenor (Robert Wellesley), englischer Politiker, geb. im J. 1834.

Grot (Jakob), russischer Geschichtsschreiber, Mitglied der Petersburger Akademie, geb. zu Petersburg 27. December 1812.

Grote (August, Graf v.), Sohn des Grafen Adolph Christian Hermann Otto v. G. (s. d. im Hauptwerke), hannöverscher Kammerherr, Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. zu Paris 27. Januar 1828, gest. 15. Mai 1868.

Grote (George), Band II, Seite 146, seit 1868 als Nachfolger des Lords Brougham, Präsident des Senats der Londoner Universität, gest. zu New-York 18. Juni 1871.

Grote (John), Bruder des George G. (s. d.), englischer Philosoph, geb. im J. 1814, gest. zu Trumpington 21. August 1866.

Grote (Otto Adolph, Freiherr v.), k. preussischer Regierungsassessor a. D., Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Zellerfeld (Hannover), 11. Juni 1835, verm. seit 23. November 1863 mit der Freiin Emma Wilhelmine Victoria v. Grote (geb. im J. 1838.) (S.)

Grotefend (Johann Georg), deutscher Theolog, General-Superintendent in Clausthal, am Harz, geb. zu Münden 3. März 1766, gest. zu Clausthal 28. Januar 1837.

Gest. zu Mitau (Kurland) 2. Februar 1820.

**) Vergl. auch die schönen Kupferstecher, sondern auch Porträtmaler, † Seine ist noch neueren Forschungen der wahre Name des unter den bekannten Namensen „Simplicissimus", während seinen Namen Greifenson v. Hirschfeld, German Schleifheim v. Sulefort (unter denen der Simplicissimus erst. Bigeur Mesumbi und Michael Reguin v. Wisefort zur Feind, für Grimmelshausen, wie er selbst sich zumeist an den Namen Greifenson v. Hirschfeld, dass nämlich der Verfasser des „Simplicissimus" 1622 in Hessen geboren und 1699 als Musketier gestorben sei, ist unrichtig.

*) Verfasser des Volksliedes: „Ach Gott, wie weh thut scheiden".

**) Kleine seiner gelungensten Bilder ist „Leda mit dem Schwan", in der Dresdener Bildergalerie, Nummer 1855.

Digitized by Google

Groth (Claus), Band II, Seite 144, geb. 24. April (nach Anderen September) 1819.

Grothaus (Johannes), deutscher Jesuit und Mathematiker, Beichtvater des Bischofs von Paderborn, geb. im J. 1601, gest. zu Paderborn 28. April 1669.

Grottger (Arthur), Band II, Seite 146, gest. zu Amelie-les-Bains (Pyrénées) 16. (?) December 1867.

Grotto, bekannt u. d. N. II Cieco d'Adria (Lodovico), italienischer Dichter, geb. zu Adria 7. September 1541, gest. zu Venedig 6. December 1585.

Grou (Jean), französischer Theolog, geb. 24. November 1731, gest. in der Grafschaft Dorset (England) 13. December 1806.

Grousset (Paschal), französischer Socialist, 1871 Delegirter für die auswärtigen Angelegenheiten bei der Pariser Commune, früher Censor am Lyceum von Toulouse, geb. . . .

Gruellet (Nicolas), französischer Schriftsteller, geb. zu Beaune (Côte-d'Or) im J. 1692, gest. 19. Juni 1778.

Grua (Franz), deutscher Schauspieler, Mitglied der Berliner Hofbühne, geb. . . ., gest. zu Berlin 15. November 1867.

Grube (Elisabeth), geb. **Diez**, deutsche Dichterin, geb. zu Natphon, bei Siegen, . . ., Witwe seit 1843 (?) gest. zu Düsseldorf . . .

Gruber (Heinrich August), deutscher Arzt, Berg- Physikus in Johanngeorgenstadt (Sachsen), geb. zu Adorf 14. November 1773, gest. zu Johanngeorgenstadt 7. März 1828.

Gruelmann (Johann Konrad), deutscher Arzt, geb. im J. 1754, gest. zu Amsterdam 14. März 1828.

Grumbach (Friedrich), deutscher Componist, Musiker und Componist, Organist an der Neuen Kirche in Berlin, geb. zu Gotha 24. November 1815.

Gruenbaum (Johann Christoph), deutscher Gesang-Lehrer und Componist, geb. zu Hanau bei Eger (Böhmen) 28. October 1785, verm. seit 1813 mit Therese Winter (s. d.), gest. zu Berlin nach 1862.*)

Grunbaum (Karl), Sohn des Johann Christoph G. (s. d.), deutscher Opernsänger, auch bekannt als Lieder-Componist, geb. zu Prag 12. Mai 1815.

Gruenbaum (Karoline), Schwester des Karl G. (s. d.), deutsche Opernsängerin, Mitglied der Berliner Oper, geb. zu Prag 28. März 1814.

Gruender (Johann Wilhelm Ludwig), deutscher Arzt und Chirurg, Kreiswundarzt in Breslau, geb. zu Glatz (Lausitz) 19. October 1820, gest. zu Breslau 30. Januar 1866.

Gruenig (Karl Heinrich Ferdinand), deutscher Rechtsgelehrter und Dichter, Stadt-Gerichts-Rath in Breslau 17. März 1781, gest. daselbst 5. Dec. 1846.

Gruenwalder (Johannes), deutscher Prälat, (Gehurtsjahr unbekannt), Bischof von Freysing (Bayern) seit 1448, Cardinal seit 1448, gest. zu Freysing 2. December 1452.

Grumbrecht (Friedrich Wilhelm August), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister der Stadt Harburg (Hannover) und Mitglied des Nordstaaten- und Deutschen Reichstags, geb. 21. Juni 1811.

Grundig (Christoph Gottlieb), deutscher Theolog, Superintendent in Freiburg, früher in Schneeberg und Glauchau, geb. zu Dorfhain (Sachsen) 5. September 1707, gest. zu Freiburg 9. August 1780.

Grundt (Friedrich Immanuel), deutscher Theolog, seit October 1868 Oberlehrer an der Kreuzschule in Dresden, geb. daselbst 16. September 1844.

Gruner (Gottlieb Anton), deutscher Schulmann, nassauischer Ober-Schulrath und Director des Schul-Lehrer-Seminars in Itzstein (Nassau), geb. im J. 1778, gest. zu Wiesbaden 13. Mai 1844.

Gruner (Justus Karl Alexander v.), deutscher Staatsmann, Wirkl. Geheimer Rath und Unterstaatssekretair z. D. in Berlin, Mitglied des preussischen Herrenhauses auf Lebenszeit seit 22. September bez. 2. October 1862, geb. zu Berlin 2. April 1807. (S.)

Grunert (Karl), Band II, Seite 143, geb. zu Leipzig 16. Januar 1809, gest. zu Stuttgart 28. September 1869.

Grunrad (Otto), dentscher Theolog, geb. zu Delitsch bei Leipzig 10. September 1545, gest. zu Amberg (?) 14. April 1613.

Grutsch (Franz), dentscher Musiker, Hoforchester-Director in Wien, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 5. April 1867.

Grutschreiber u. Czopkendorf (Karl Adam, Freiherr v.), dentscher Rechtsgelehrter, preussischer Kreisgerichtsrath, geb. zu Breslau 29. December 1806, gest zu Ratibor (preussisch Schlesien) 11. März 1870.

Gruyère (Charles Théodore), französischer Bildhauer, geb. zu Paris 17. September 1814.

*) Er hat über 500 italienische Opern in's Deutsche übersetzt.

Gsell (N. . . N. . .), deutscher Kunstfreund*), geb. zu Strassburg um . . ., gest. zu Wien 19. September 1871.

Gspan (Peter Erasmus, Ritter v.) französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Zirl 5. November 1790, gest. zu Grätz 9. Juni 1864.

Guarbert (N. . . N. . ., Gräfin), s. Jeanne de Lamothe. (S.)

Guadet (Joseph), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Bordeaux (Gironde) um 1796.

Guadet, deutscher Rechtsgelehrter, Advokat und Vorstand des Theater-Comités in Frankfurt a. M., geb. zu Frankfurt a. M. um . . ., gest. daselbst 7. Januar 1868.

Guadet (Caroline), italienische Sängerin, geb. im J. 1833. (S.)

Guarin (Pierre), französischer Benedictiner-Mönch und Orientalist, geb. zu Lions-la-Foret (Normandie) im J. 1675, gest. zu Paris 30. December 1729.

Guarini (Alessandro), Sohn des Giovanni Battista G., (s. d. im Hauptwerke), italienischer Schriftsteller, geb. um 1576, gest. zu Ferrara 14. August 1636.

Guarini (Camillo), italienischer Architekt, geb. um 1624, gest. 6. März 1683.

Guarnacci (Mario), italienischer Prälat und Geschichtsschreiber, geb. zu Volterra (Toscana) im J. 1701, gest. daselbst 29. August 1785.

Guarneri-Ottoni (Aurelio), italienischer Archäolog, geb. zu Olimo (Kirchenstaat) um 1748, gest. daselbst im J. 1788.

Guasco (Annibale), italienischer Schriftsteller, geb. zu Alessandria (Piemont) um 1554 (?) gest. daselbst 4. Februar 1619.

Guasco, Comte de Clavières (Ottaviano), italienischer Geschichtsforscher, geb. zu Pinerolo (Piemont) im J. 1753, gest. zu Paris 25. März 1794.

Guast (Louis Béranger de), Mignon König Heinrich's III. von Frankreich (s. d. im Hauptwerke), geb. um 1546, ermordet zu Paris 31. October 1575.

Guastalla (Angelo), italienischer Arzt, geb. zu Triest 27. Juni 1798, gest. daselbst 23. März 1868.

Guattani (Niccolò ?), italienischer Archäolog, geb. zu Rom 18. September 1748, gest. zu Mailand 29. December 1830.

Gubitz (Friedrich Wilhelm), Band II, Seite 148, gest. zu Berlin 5. Juni 1870.

Gudeuna (Maria Karoline, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Joseph v. G., geb. 6. November 1789, verm. seit 7. März 1808, mit dem Reichsfreiherrn Karl Joseph Franz v. Palm, (s. d. im Hauptwerke), gest. 19. September 1815.

Gudewill (Heinrich), deutscher Kaufmann, Bürgermeister a. D. in Ahlfeld (Provinz Hannover), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Alfeld 2. März 1821. (S.)

Gudmundsen (Thorgeir), isländischer Archäolog, geb. zu Olafsvalle 27. December 1794.

Gué (Jean Marie Oscar), französischer Genremaler, geb. zu Bordeaux (Gironde) im J. 1809.

Guedeville (Nicolas de), Abbé, französische Schriftstellerin, geb. im J. 1641, verm. seit . . . mit Philippe Emmanuel de Coulanges, (s. d.), Witwe seit 1716, gest. zu Paris im J. 1723. (S.)

Guelfard (de Saint-Hubert Michel), französischer Theolog, geb. 17. Juni 1695, gest. 25. September 1742.

Gueldemann (Christian Gottlieb), Band II, Seite 149, gest. zu Dresden 6. December 1832.

Guelich (Ludwig August), holsteiner Rechtsgelehrter, Advokat in Flensburg (Holstein), geb. zu Plonn 30. November 1773, gest. zu Flensburg 16. Januar 1848.

Guillet (de Saint-Georges), spanischer Dichter und Publizist, geb. im J. 1818. (S.)

Guémadeus (Bandouin de), französischer Astronom und Schriftsteller, geb. um 1734, gest. im J. 1817. (S.)

*) Seine Gemäldesammlung zählte zu den schönsten Privatgalerieen von Deutschland. Wie gütherd seine Kunstliebe war, mag folgende beziehende Geschichte darthun, die sich über seine Kunstwerke knüpft. Als nämlich der Bildhauer Rauch war mit dem prächtigen Gemälde von Troyon: „Kühe an der Tränke", in seinem Atelier beschäftigt, so kam ein Fremder und staunte es an. Der Mann erfuhr, dass der Kunstfreund leider schon blind geworden sei, und zögerte nun, sein vom Vorübergehen Fremden Heimgesuchten vorzuzeigen. Er klagte einem Bekannten des Besuchers seine Verlegenheit, der ihn mit den Worten: „Wenn Gsell in sein letztes Zigarre tritt und dies Bild sieht, wird er weiter auf, um es sich zu bringen," ermuthigte, den Versuch zu wagen. Der Mann fand sich in der That bei Gsell ein, und ihn bis zum Skelett abgemagert, schwer Athem holend, die Augen theilnahmslos geschlossen. Als aber der bekannte Mensch hörte, dass das höchst geschätzte Werk des berühmten französischen Landschafters zu sehen, dass es zu haben war, da richtete er sich mit einem Rucke von seinem Schmerzenslager auf, da streckte er mit begehrend die Hand aus, da belebte sich sein Auge und er stammelte: „Was? zeigen? — über Paris ist eben noch, 4000 Fr. Silber," entgegnete rasch einer Pause der verdutzte Händler, während der Kranke mit Mühe sein Bildern verschmerzte, „ich lasse lassen." antwortete Gsell und sank mit verklärtem Antlitz in die Kissen zurück. (S.)

Guembel (Wilhelm Theodor), deutscher Naturforscher und Chemiker, Rector an der Gewerbeschule in der bayerischen Pfalz, geb. 19. Mai 1812, gest. in Landau 10. Februar 1886.

Guéneau de Mussy (N. . . N. . .), französischer Arzt und Naturforscher, geb. zu Paris (?) um 1780, gest. daselbst im J. 1857.

Guénée (Adolphe), französischer [illegible] geb. zu Paris im J. 1818.

Guenepin (Jean Baptiste), italienischer Architekt, geb. zu Noli, bei Montenotte, 25. Juli 1807.

Guensburg (Friedrich), deutscher Arzt, geb. zu Breslau 13. Juli 1820, gest. daselbst 28. Juli 1867.

Guenther (Friedrich), Band II, Seite 149, geb. zu Dresden 19. Februar 1806 (nicht 1810) gest. daselbst 13. August 1871. (S.)

Guenther, bekannt u. d. Pseud. G. U. v. Euthe (Johann), deutscher Schriftsteller, geb. zu Braunschweig um 1780.

Guenther (Franz Adolph), Mitglied des Nordamerikanischen und Deutschen Reichstags, Kreisdepntirter zu Märzdorf (Deutsch-Krone), geb. zu Berlin im J. 1834. (S.)

Guenther (Franz Hermann), Band II, Seite 149, geb. im J. 1824, gest. zu Leipzig 13. Februar 1857.

Guenther (Gerson Wilhelm), deutscher Zeichner und Schulmann, geb. zu Erfurt 29. Mai 1809. (S.)

Guenther (Johann Jakob), Band II, Seite 149, geb. 10. Februar 1771 (nicht 1711), gest. zu Kiel am Rhein 13. Juli 1852.

Guenther (Karl Friedrich), deutscher Theolog und Dichter, Superintendent in Ronneburg, bei Altenburg, geb. zu Altenburg 26. November 1697.

Guenther (Otto), deutscher Genremaler, geb. zu Weimar.

Guenther (Rudolph), Sohn des Karl Friedrich G. (s. d.), deutscher Publizist und Musikschriftsteller, Mitarbeiter am Dresdner Journal, geb. zu Nobitz bei Altenburg 26. Februar 1837.

Guenther (Sebastian), Band II, Seite 149, geb. im Kloster Frauenkirchenwren 12. September 1775, gest. zu München 8. April 1820.

Guenther (Theodor), deutscher Agronom und Nationalökonom, land- und volkswirthschaftlicher Schriftsteller, Mitglied des Nordstaaten- und Deutschen Reichstags, geb. im J. 1823. (S.)

Guentner (Gabriel), deutscher Theolog und Hellenist, Professor in Prag, geb. . . ., gest. zu Prag 31. März 1707.

Guentz (Edmund), deutscher Arzt, geb. zu Leipzig.

Guépin (Ange), französischer Arzt, geb. zu Pontivy, Morbihan) 30. August 1805.

Guérard (Charles), französischer Hydrograph, geb. zu Nancy (Meurthe) 5. December 1777, (Todesjahr unbekannt).

Guérard (Ephonse), französischer Arzt, geb. zu Paris (?) um 1800.

Guérin (Eugenie de), Schwester des George Maurice de Cayla (s. d. im Hauptwerke), französische Schriftstellerin, geb. im J. 1802, gest. 13. Mai 1848.

Guéronnière, siehe unter La Guéronnière Hauptwerke. (S.)

Guérault (Adolphe), französischer Publicist, geb. zu Radepont (Eure) im J. 1810.

Guérault (Constant), französischer Schriftsteller, geb. zu Elbeuf (Seine inférieure) 11. Februar 1810.

Guérault (Pierre Remy Antoine Guillaume), Bruder des Vorigen, französischer Publicist und Schriftsteller, französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Rouen (Seine inférieure) 16. Januar 1749, gest. zu Paris 14. December 1816.

Guerrapain (Claude Thomas), französischer Agronom, geb. zu Mery-sur-Seine 21. December 1772, gest. zu Troyes (Aube) 17. März 1821.

Guerrero (Juan), mexikanischer Staatsmann, geb. zu Tlatia. . ., Präsident der mexikanischen Republik seit 1. December 1829, erschossen zu Hilitico 17. Januar 1831.

Guerrier de Dumast (Auguste Prosper Francois Baron), französischer Schriftsteller, geb. im J. 1788. (S.)

Guerrin (N. . . N. . .), französischer Volkswirther, geb. im Departement Haute-Saône im J. 1800. (S.)

Guerrols (Marie Nicolas des), französischer Theolog, geb. zu Arcis-sur-Aube (Aube) um 1580, gest. 12. December 1647.

Guerry (Andre Michel), französischer Statistiker, geb. im J. 1802. (S.)

Guerey (Etienne), französischer Jesuit, Rector des Collegiums in Bourges (Cher) im J. 1580, gest. in Bourges 17. September 1649.

Guesnay (Jean Baptiste), französischer Jesuit und Hagiograph, geb. zu Aix (Provence) im J. 1617, gest. zu Avignon (Vaucluse) 4. November 1658.

Digitized by Google

Gueudeville (Nicolas), französischer Schriftsteller, geb. zu Rouen (Seine inférieure) um 1650, gest. im Haag um 1720.

Gueulette (Thomas Simon), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, Advokat am Pariser Parlament, geb. zu Paris 2. Juni 1683, gest. zu Charenton bei Paris, 22. December 1766.

Gurtel (Karl), deutscher Portraitmaler, geb. zu Bergzabern in der Rheinpfalz im J. 1820.

Gueumes (Gottlieb Franz, Freiherr v.), (Daten unbekannt.*) (S.)

Gubl (Ernst), deutscher Knabhistoriker, Professor in Berlin, geb. zu Berlin 20. Juli 1819, gest. daselbst 29. August 1862.

Guhrauer (Gottschalck), französischer Theolog, geb. zu Hyères (Var) 20. September 1711, gest. im J. 1794.

Guibert (Charles Benoît, Comte de), französischer General-Lieutenant, geb. zu Montauban (Tarn-et-Garonne) im J. 1715, gest. zu Paris 5. December 1781.

Guibert (Joseph Hippolyte), Band II, Seite 156, Nachtrag von Paris seit 26. Juli 1871. (S.)

Guibert (Nicolas), französischer Alchemist, geb. zu Saint-Nicolas (Lothringen) um 1548, gest. zu Pamoulcurs (Meuse) um 1620.

Guiccioli (Teresa, Contessa), siehe Contessa Teresa Guiccioli. (S.)

Guichard (Claude), Band II, Seite 151, geb. zu Saint-Rambert (Bugey) um . . . , gest. zu Turin 15. Mai 1607.

Guichard (Jean François), französischer Dichter, zu Dorfe Charette, bei Melun, 5. Mai 1731, gest. daselbst 23. Februar 1811.

Guichard (Victor), französischer Publicist, geb. zu Tonnerre im J. 1792.

Guichenon (Samuel), Band II, Seite 151, geb. zu Bourg (sirht Macon) 18. August 1607.

Guidal (Maximilien Joseph), französischer General, geb. zu Aix (Bouches-du-Rhône) am Geburtstage Voltaire's (n. d. A. geb. zu Grasse (Var) im J. 1765, fünfiirt in der Ebene von Grenelle 9. October 1812.

Guidetti (Diomedeo), italienischer Schriftsteller, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1482, gest. daselbst im J. 1536.

Guido (Philibert), französischer Fabeldichter, geb. zu Bourg-sur-Saône 22. März 1535, gest. zu Macon 10. December 1595.

Guidi (Carlo Alessandro), Band II, Seite 151, geb. zu Rom 1650.

Guidi (Luigi), französischer Theolog, italienischer Dichter, geb. zu Lyon im J. 1710, gest. zu Paris im Januar 1780.

Guidiccione (Giovanni), Band II, Seite 151, geb. zu Lucca 25. Februar 1500 (nicht 1490), gest. zu Lucca (n. d. Ascons) im Juli 1541.

Guigard, genannt Brigaurel (Jean), französischer Arzt, geb. zu Chartres . . . , hingerichtet als Majestätsverbrecher zu Paris im Januar 1595.**)

Guil (William), schottischer Theolog, geb. im J. 1577, gest. 6. (?) August 1657.

Guillard (Léon), französischer Bühnendichter, geb. zu Montpellier (Hérault) 11. April 1816.

Guillaume (Auguste Alexandre), französischer Architecter, geb. zu Paris im 1812.

Guillemain (Michel Jacques Laurent Germain) französischer General, geb. zu Autun (Saône-et-Loire) im J. 1768, gest. nach 1808.

Guillen (Diego), spanischer Jesuit und Kanzelredner, geb. zu Sevilla im J. 1569, gest. daselbst im J. 1637.

Guillin (John), englischer Heraldiker, geb. zu (Gloucestershire) im J. 1565, gest. zu Rom 7. Mai 1621.

Guinisi (Ambroise), französischer Theolog, geb. zu Lyal (Maurienne) im J. 1796.

Guillois (Marc François), französischer Schriftsteller, geb. zu Versailles 1. Januar 1774, gest. daselbst 1858.

Guillon (René), französischer Heilenist, geb. zu Montmarne (Vendomois) im J. 1500, gest. zu Paris im November 1570.

Guillonet (Jacques ?), französischer Jesuit und Schriftsteller, geb. zu Croisic im J. 1615, gest. zu Rom 3. Juni 1684.

Guillot (Natalis), französischer Arzt, Professor in Paris, geb. zu Paris um 1802, gest. zu Nizza 9. November 1866.

*) Derselbe trat seit 1775 als Apostel der Jesuiten in Oberschlesien auf und bereist 1776 den erfolglosen Freimaurer-Congress in Wandsbeck. (S.)

**) In seiner als Pamphlet geschriebenen, in welchem sich unter anderer Stelle befand: „Ni Henri II., ni Henri IV., ni reine Elisabeth, ni le roi de Suède, ni l'électeur de Saxe ni le landgrave, Henri III et sa Sorcière, le Béarnois Henri, Elisabeth aux louves, le roi de Pologne en griffon, le Suisse en porc, Jacques Clément a fait un acte plus cruel par le Saint-Esprit.

Guinisi (Vinc enzo), italienischer Jesuit, geb. zu Lucca im J. 1588, gest. daselbst 4. März 1653.

Guinness (Benjamin Grattan), irischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dublin 8. December 1868.

Guinness (Benjamin Lee, Baronet), irischer Architekt, geb. 1. November 1798, gest. 19. Mai 1868.

Guiraudet (Charles Phil ippe Toussaint), französischer Schriftsteller, geb. zu Alais (Gard) im J. 1754, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) 5. Februar 1804.

Guise (Louise Marguerite, Duchesse de), Band II, Seite 152, Witwe seit 3. August 1614, zum zweiten Male heimlich verm. seit 1614 mit dem Marschall v. Bassompierre (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Guitard (Guillaume), Sohn des François Pierre Guillaume G. (s. d. im Hauptwerke), französischer Diplomat, geb. . . . , seit Juni 1871 Gesandter in der Schweiz. (S.)

Guldenstaedt (Anton Johann), russischer Arzt und Naturforscher, geb. 29. April 1745, gest. 23. März 1781.

Gulikan (Benedikt), deutscher Arzt, Physiker in Augsburg (Bayern), geb. zu Augsburg (?) 3. April 1673, gest. daselbst 17. December 1745.

Gumpach (Johannes v.), deutscher Archäolog und Chronolog, (Daten unbekannt.*)

Gumpert (Karl Heinrich), deutscher Pharmaceut, Apotheker in Eschwege (Reg.-Bez. Kassel), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Eschwege 10. März 1826.

Gumppenberg (Josepha, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Johann Franz Joseph Ignaz v. G., geb. 30. Juni 1753, verm. seit 16. April 1765 mit dem Grafen Norbert Johann v. Törring-Jettenbach, (s. d. im Hauptwerke), geschieden seit 1772, wiederverm. seit 16. August 1772 mit dem Fürsten Karl Joseph v. Paim, (s. d. im Hauptwerke), gest. 19. Mai 1802.

Gumppenberg (Karl Theodor v.), bayer'scher Brigadier, geb. zu Breitenegg (Oberpfalz) 10. Januar 1787, bayrischer Kriegs-Minister von 1839 bis Februar 1842, verm. seit . . .

Gundel (Johann Daniel), holsteiner Theolog, Hauptpastor in Petersdorf (Insel Fehmarn), geb. zu Plön 12. Juni 1730, gest. zu Petersdorf 27. Februar 1818.

Gundlach (N . . . N . . . v.), deutscher Diplomat, preussischer Legationsrath, kaiserlich deutscher Geschäftsträger am portugiesischen Hofe, geb. . . . , gest. zu Lissabon 29. November 1871.

Gundling (Nic. Hieron. Petty, ben.), deutsche Opernsängerin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Pesth 11. December 1868.

Gungl (Johann), Band II, Seite 153, geb. zu Zombor (Ungarn) 15. März 1828 (nicht 1819).

Gunter (Edmund), englischer Mathematiker, geb. um 1582, gest. 10. December 1626.

Gura (Eugen), deutscher Opernsänger, geb. im Dorfe Hochdorf bei Saas am Neckar, 8. November 1842, betrat zum ersten Mal die Bühne auf dem Münchener Hoftheater 4. September 1865, Mitglied der Leipziger Bühne seit September 1870. (S.)

Gurney (Hudson), englischer Dichter, Mitglied des Parlaments, geb. um 1774, gest. zu London 9. November 1864.

Gurwood (John), englischer Obrist, Privatsecretair des Herzogs von Wellington, geb. im J. 1790, gest. durch Selbstmord zu London 25. December 1845.

Gusler (Pierre Georges), französischer General, geb. zu Pont-à-Mousson (Meurthe) 22. October 1780, gest. . . .

Gutbier (Adolph Anton Robert), deutscher Philolog und Schulmann, Professor in München, geb. zu Halberstadt 28. Juli 1800. (S.)

Gutmannsthal (Joseph, deutscher Philolog, Mathematiker und Schulmann, Professor und Studien-Director in Bamberg, geb. zu Stadt Schwarzach (Unterfranken) 4. December 1800, gest. zu Bamberg 17. November 1866.

Gutfeld (August Heinrich Ferdinand), Band II, Seite 154, geb. zu Altona 24. Juli 1778 (nicht 1774).

Guthmann (N . . . . .), deutscher Schulmann, Rector emeritus der Schule zu Schandau, geb. im J. 1782, gest. daselbst 18. (?) August 1870.

Gutierres (Garcia) spanischer Bühnendichter, geb. im J. 1815.

Gutle (Georg), deutscher Philolog und Schulmann, Rector des Gymnasiums in Berlin, geb. zu Berlin im J. 1589, gest. daselbst 14. August 1634.

Gutierez de Castro (Isidro), spanischer Staatsmann, Gouverneur von Alt-Castilien, (Geburtsjahr unbekannt), ermor det zu Burgos 25. Januar 1869.

*) Von hohem Verdienste ist seine gelehrte Abhandlung: „Die Zeitrechnung der Babylonier und Assyrer" (Heidelberg 1852. 8.).

Gutzmerow (Ernst Friedrich Wilhelm Karl v.), k. preussischer Kammerherr, Mitglied der preussischen Herrenhauses seit 1. December 1855, berz. 12. Januar 1856, geb. zu Königsberg 29. März 1821. (S.)

Guyot (Jules), französischer Arzt, geb. um 1806.

Guzman (Domingo de), s. Dominicus. (S.)

Guzman (Luis), spanischer Jesuit, Provinzial von Sevilla und Toledo, geb. zu Osirio (Castilien) . . . , gest. zu Madrid 10. Januar 1605.

Guzman (Pedro), spanischer Jesuit, Rector des Collegiums zu Segovia und Avila, geb. zu Avila im J. 1560, gest. daselbst 6. November 1620.

Guzmies (Isidor Ladislaus v.), ungarischer Benedikiner-Mönch, Dichter und Schriftsteller, (Geburtsdaten unbekannt), gest. in der Abtei Bakonybel 1. September 1839.

Gwilt (John), Bruder des George G., (s. d. im Hauptwerke), englischer Architekt, geb. zu London 11. Januar 1784, gest. daselbst 1860.

Gwlmer (Philipp Friedrich), deutscher Kunstschriftsteller, Senator und Syndikus der freien Stadt Frankfurt, geb. zu Frankfurt 11. Januar 1796, gest. daselbst 11. December 1868.

Gyulai (Pál), ungarischer Dichter, geb. . . . , verm seit . . . mit Katharina Szendrey, (s. d.), Witwer seit 6. September 1864.

H.

Haach (Ludwig), deutscher Maler, geb. zu Dresden im J. 1813, gest. zu Rom 24. März 1842.*) (S.)

Haack (August Ferdinand), deutscher Rechtsgelehrter, Advokat in Glogau (Schlesien), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Glogau (?) 14. März 1813.

Haack (Johann Konrad Leithold), schleswiger Arzt, geb. zu Ostenfelde (Münsingen 15. März 1736, gest. zu Oldenburg 26. April 1840.

Haack (Volquard Georg Friedrich), holsteiner Theolog, Pastor in Zinna, bei Torgau (Provinz Sachsen), geb. zu Itzehe 23. März 1803, gest. zu Zinna 5. October 1864.

Haacke (Julius), deutscher Arzt, Brunnenarzt in Nieder-Langenau (Schlesien), geb. im J. 1807, gest. zu Hahelschwerdt (Schlesien) 28. Mai 1844.

Haafner (M . . .), holländischer Schriftsteller, (Geburtsdaten unbekannt), gest. im J. 1809. (S.)

Haag (Karl), deutscher Aquarell-Maler, geb. zu München (?) 21. April 1820.

Haagensen (Richard), dänischer Schriftsteller, geb. im J. 1721, gest. im J. 1771. (S.)

Haan (Leopold Joseph Anton Leopold Ignaz, Freiherr v.), k. k. Kämmerer und Generalmajor a. D., geb. 10. August 1806, verm. seit 10. Juni 1847 mit der Gräfin Rosalie Kinsky-Wchinitz-Tettau (geb. 26. Februar 1818). (S.)

Haan (Wilhelm van), deutscher Theolog, geb. zu Torgau 25. December 1801, seit 1839 Superintendent und Oberpfarrer zu Leinig. (S.)

Haansberger (Joannes), siehe Jan van Haansberger im Nachtrage.

Haaren (Ouno Zwier van), holländischer Politiker, Dichter und Schriftsteller, geb. im J. 1713, gest. im J. 1779. (S.)

Haaren (William van), holländischer Diplomat und Dichter, geb. um 1700, gest. im J. 1763. (S.)

Haas (August Eusebius), böhmischer Grossindustrieller, Besitzer der Herrschaft Königsburg und der Schlackenwalder Porzellanfabrik, Abgeordneter im böhmischen Landtag, geb. um 1804, gest. 26. März 1871. (S.)

Haas (Idephons), deutscher Benediktiner-Mönch und Kirchenmusik-Componist, geb. zu Offenburg 23. April 1735, war in Kloster zu Ettenheimmünster im badischen Oberrheinkreise 30. Mai 1791.

Haas (Johann Martin), deutscher Musiker, Cantor und Schulmitdirector an der Stadtschule in Altdorf, bei Nürnberg, geb. zu Ingelthal 25. Januar 1696, gest. zu Nürnberg 5. Januar 1750.

Haas (John Philip de), nordamerikanischer General, geb. um 1745, gest. um 1794.

Haas (Philipp), deutscher Grossindustrieller (Weber), Chef der seit 1850 den Namen „Philipp Haas & seine Söhne" führenden Firma, geb. 7. Juni 1791, gest. zu Vöslau (Oesterreich unter der Enns) 31. Juli 1870. (S.)

*) Als H. sich in Rom aufhielt, drohte ein Brustleiden ihm jeden Augenblick hinzuraffen. Seine tiefbetrübten Freunde suchten vergeblich nach einer friedlichen Todesstätte für ihn, da der römische Aberglaube den „Aerischen" verscheuchen und die Gasse zu setzen drohte. Da suchte ein dritter Blutsturz H.'s Lebensfaden zu zerreissen. Da traten die zurückgebliebenen Freunde fanden ihn ersatzt vor seiner Staffelei sitzend und neben ihm auf dem Tisch, auf den er sich gestützt, Shakespeare's „Lear" gut Alles gut" aufgeschlagen.

Haas (Philipp), böhmischer Arzt, preussischer Sanitätsrath, sachsischer Hofrath, geb. im J. 1807, gest. zu Teplitz 21. März 1871.

Haase (Adolph Theodor), deutscher Theolog, seit 1834 Superintendent in Lemberg (Galizien), geb. zu Pirna, bei Dresden, 31. Juli 1802, gest. zu Lemberg 10. April 1870.

Haase (Heinrich Gottlob Friedrich Christian), Band II, Seite 156, gest. zu Breslau 16. August 1867.

Haase (Johann Georg Friedrich), deutscher Theolog, Pastor in Sterley, geb. zu Ratzeburg 8. December 1812, gest. zu Sterley 2. Mai 1866.

Haase (Karl Heinrich), Band II, Seite 156, gest. zu Lösnig, bei Leipzig, 19. Juli 1868. *

Haase (Ludwig) deutscher Buchdrucker, Eigenthümer der Zeitung: „Bohemia", geb. zu Prag 9. December 1801, gest. zu Salzburg 12. Juli 1868.

Haase, Edler v. **Wranau** (Andreas), böhmischer Buchhandler, geb. zu Prag im J. 1804, 1848 Obercommissar der gesammten Nationalgarden Böhmens, 1851 Vicebürgermeister von Prag, 1854 in den Adelsstand erhoben.*)

Habel (Paul v.), deutscher Rechtsgelehrter, bayerischer Geh. Rath und Director der General-Militairverwaltung, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu München 21. August 1854.

Habenack (Joseph), Bruder des Antoine Francois H. (s. d. im Hauptwerke), französischer Musiker, Orchesterdirigent bei der Komischen Oper in Paris, geb. im J. 1785 (Todesdaten unbekannt). (S.)

Habenack (Lucentia), Bruder des Vorigen, französischer Musiker, erster Violinist bei der Grossen Oper in Paris, geb. im J. 1787, (Todesdaten unbekannt). (S.)

Habenschaden (Sebastian), deutscher Thier- und Landschaftsmaler und Radirer, geb. zu München 29. März 1813, gest. daselbst 7. Mai 1868. (S.)

Haber (Moritz, Freiherr v.), deutscher Financier, früher spanischer Officier (in Carlistischriege), geb. . . ., gest. zu Frankfurt 4. Januar 1872.**)

Haber (Rudolph v.), deutscher Portrait-Maler, geb. zu Weimar (?). . . .

Haber (Salomon v.), deutscher Bankier, geb. 10. Februar 1768, in den badischen Adelsstand erhoben seit 2. Juni 1829, gest. zu Karlsruhe (?) 13. Januar 1839.

Haber v. **Linsberg** (Ludwig Joseph, Freiherr v.), Sohn des Salomon v. Haber (s. d.), deutscher Grossindustrieller, geb. zu Karlsruhe 15. Juli 1804, in den österr. Freiherrenstand erhoben seit 20. November 1869, verm. seit 23. November 1830 mit Henriette Bertha Herz (geb. zu Prag 25. September 1809). (S.)

Haberkorn (Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter und Bürgermeister von Zittau, geb. . . ., gest. 2. September 1811, Präsident der sächsischen zweiten Kammer von 1858 bis 1871.

Habermann v. **Haberfeld** (Joseph, Freiherr v.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu Lemberg 10. Februar 1806, in den österr. Freiherrenstand erhoben seit 15. December 1866, verm. seit 8. April 1854 mit Otilie Elisabeth v. Paun. (S.)

Haberstich (Samuel), Banquier, unter dem Pseud. **Arthur Bitter**, schweizer Schriftsteller, geb. in einem bernischen Dörfchen 21. October 1821. (S.)

Haberzettel (N. . . N. . .), deutsch-russischer Maler, (Geburtsdaten unbekannt), gest. in England im J. 1853.

Habicht (Ernst Karl), deutscher Philolog, Rector der lateinischen Schule in Hirschberg, geb. im J. 1776, gest. zu Bückeburg 29. Juli 1839.

Hablizl (Karl Ludwig), deutscher Reisender und Schriftsteller, geb. in Preussen um 1746, seit 1788 Oekonomierather und Vicegouverneur von Taurien, (Todesdaten unbekannt). (S.)

Hachette (Louis Christophe François), französischer Verlagsbuchhändler, geb. zu Rethel (Ardennen) im J. 1800, gest. in seinem Schlosse Plessis-Piquet 31. Juli 1864. (S.)

Hacke (Albert Bogislav Hermann Gustav, Graf v.), preussischer Major z. D., geb. 15. Mai 1802, verm. seit 30. April 1830 mit Wilhelmine Luise v. Kunow (geb. 11. September 1809). (S.)

Hacker (Benedikt), deutscher Lieder-Componist geb. zu Metten, bei Deggendorf (Nieder-Bayern), 30. Mai 1769, gest. zu Salzburg nach 1812.

Hacker (Ch. . . .), deutscher Landschafts-Maler, geb. zu München.

*) Er ist der Sohn des Buchdruckers Gottlieb H. (geb. zu Heilbronn im J. 1765, gest. zu Prag im J. 1824) und Mitinhaber der seit 1841 in Prag bestehenden Buchhandlung „Gottlieb Haase Sohne". Seine drei anderen Brüder sind: Ludwig H. (geb. 1801), Gottlieb H. (geb. 1809, und Rudolph H. (geb. 1811). (S.)

**) Am 14. December 1843 erschien v. Haber in der Nähe von Worms einem Gegner Barachagen im Duell. Ueberaus über diese, z. T. grossen Aufsehen erregende Duellaffaire siehe in der Schrift: „Ein Pferd des Duellen" von Dr. Hugo Schramm. Leipzig 1869.)

Hackett (Horatio Balch), nordamerikanischer Theolog, geb. im J. 1808. (S.)

Hacker (Heinrich August), Band II, Seite 157, geb. 25. April 1801, gest. 8. October 1865.

Hackert oder **Hackaart** (Jans), holländischer Landschaftsmaler, geb. zu Amsterdam im J. 1635, gest. vor 1700. (S.)

Hackett (Jones Henry), nordamerikanischer Schauspieler, geb. zu New-York im J. 1800, gest. in Jamaica 28. December 1871.

Hackley (Charles W. . .), nordamerikanischer Maschinenbauer, Theolog und Schriftsteller, geb. im J. 1808.

Haddo (George John James), fünfter Earl of Aberdeen, englischer Staatsmann und Archäolog, geb. in der Provinz und Stamm. im J. 1816, verm. seit 1840 mit Mary Baillie, gest. zu London 21. März 1864.

Haddock (Ch. . . B. . .), nordamerikanischer Theolog und Schriftsteller, geb. im J. 1796. (S.)

Hadfield (George), englischer Politiker, geb. im J. 1787. (S.)

Hadik v. Futak (Béla, Graf), k. k. Kämmerer, Geh. Rath und Contre-Admiral a. D., geb. im J. 1822, verm. seit 14. Februar 1860 mit der Gräfin Ilelene Barkóczy-Szala. (S.)

Hadorph (Johann), siehe Johann Haddorf im Hauptwerke. (S.)

Haebler (Karl), deutscher Politiker, seit 1858 Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Königsberg in Preussen im J. 1816. (S.)

Haefner (Hanna, Freiin v.), geb. 27. Juli 1794, verm. seit 24. Februar 1817 mit dem Freiherrn Johann Heinrich v. Burgau, (s. d.), Witwe seit 14. Januar 1881. (S.)

Haeffliger (Jost Bernhard), schweizer Theolog und Dichter, Pfarrer und Dekan in Hochdorf (Canton Luzern), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Hochdorf 1. Juni 1832. **)

Haefner (Karl), deutscher Landschafts-Maler, geb. zu München.

Haehnel (Amalie), deutsche Opernsängerin (Altistin), preussische Kammersängerin, geb. zu Gross-Hubel (Böhmen) am 15. April 1819, † am 2. Mai 1849.

Haelsenner (Hugo), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Justizrath, Professor in Bonn, Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 1868*, geb. zu Hirschberg (Schlesien) 29. Mai 1817.

Haelden (Karl), Pseud. für Karl Haendel (s. d. im Hauptwerke).

Haeltenius (st. **Malleolus** (Felix), schweizer Theolog, Canonicus in Zofingen und Cantor am Stift in Zürich, geb. zu Zürich im J. 1389, gest. im J. 1457. (S.)

Haenel (Albert), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Kiel und Mitglied des Norddeutschen und Deutschen Reichstags, geb. zu Leipzig 10. Juli 1830.

Haenlein (Konrad Siegmund Karl v.), deutscher Diplomat, seit 1866 Gesandter in Kassel, seit 1870 Gesandter in Kassel, geb. zu Ansbach 9. März 1760, gendelt seit 1802, gest. zu Kassel 31. August 1819.

Haentjens (Alfred Alphonse), französischer Publicist, geb. im J. 1824. (S.)

Haentzsche (Julius Caesar), deutscher Arzt und Geograph, geb. zu Dresden 15. Juni 1824. (S.)

Haer (st. **Haraeus** (Franz van der), holländischer Prälat und Geschichtsschreiber, geb. zu Utrecht . . ., gest. zu Löwen im J. 1632. (S.)

Haering, bekannt u. d. Pseud. **Willibald Alexis**, Band II, Seite 157, geb. 29. April 1797, † 1871, gest. . . . mit der Engländerin Latitia Perceval, gest. zu Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen) 16. December 1871.**)

*

*) Verfasser des in der Schweiz allbekannten Liedleinsliedes: „Was kann auf Erden schöner sein", gedruckt im J. 1836.

**) In der Wochenschrift: „Im deutschen Reiche" sagt Gustav Freytag über Willibald Alexis' Tod folgendes:

„Wenn im letzten Feldzuge die preussischen Bataillone eine patriotische Kundgebung ihrer Gefühle anstrebten, sangen sie die Weise von Rinck, der vorsichtige Lied: wenn sie aber im Soldatenbehagen ingerten, dann klang unter anderen Volksweisen hervor das Lied des Dichters Alexis: „Prinz Eugenius, der edle Ritter und Herr, der rief seine Soldaten alle ins Gewehr" und dabei setzten sogenannte Kenner ihre Miene ein, als ob sie vergangenen Lieblingsscherz behaglich zurrt im zweiten Bande des 1872 veröffentlichten Romans „Im Zwielicht" von Willibald Alexis. Leider sind unsere Herzen stimmen es da im preussischen Feldlager an, der Kenig kommt dann und lässt sich den letzten Vers nochmals vorsingen. Darin erzählt Prinz Friedrich an seinen Adjutanten: „Bist Du aus der deutschen Poesie kann noch was werden. Ist das von dem Kleist?" — „Nr. Majestät, ich zweifle." — „Ahn, dann wird's von dem grossen Rammler sein", sagte der König und geht weiter. — Das Lied ging aus jenem vaterländischen Romen in's Volk über; man hielt es für ein ursprüngliches Volkslied oder doch wenigstens für eine glückliche Nachahmung eines alten Soldatenungs aus dem Kriege. Aber das Lied ist, wie nachher W. Alexis bekannt hat, dessen geistiges Eigenthum. Der „deutsche Walter Scott" hatte übrigens das Glück, seine letzten 15 Jahre gänzlich gelähmt vorbringen zu müssen, ist aber von seiner Krankheit bis an's Ende mit seltener Ausdauer und Hingebung gepflegt worden. (S.)

Haerting (Eduard), deutscher Arzt, geb. zu Pegau bei Leipzig, 15. December 1803.

Haesler (Maria, Gräfin v.), geb. 1. Juli 1[illegible] verm. seit März 1851 mit dem Reichsfreiherrn Friedrich Moritz v. Knyphausen (s. d.), gest. 8. October 1849.

Haesler (Georg Heinrich), deutscher Theolog, Archidiaconus an der Michaeliskirche in Hamburg, geb. im J. 1752, gest. zu Hamburg 12. October 18[illegible]

Haeseler (Gottlieb v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh.-Rath, geb. 19. October 1791, gest. zu Magdeburg 20. März 1752.

Haeser (Charlotte Henriette), Band II, Seite 157, geb. 24. Januar 1784, gest. im J. 1831.

Haeser (Karl Wilhelm, deutscher Opernsänger, Bassist am Stadttheater Hoftheater, geb. zu Leipzig um 1782, gest. zu Stuttgart 2. oder 4. Juni 1867.

Haestel (A. . .), deutscher Musiker, Musikdirector in Leipzig, geb. zu Hohenstein, bei Chemnitz (Sachsen) 30. December 1816.

Haesten-Idstein (August v.), deutscher Geschichtforscher, k. preussischer Staatsarchivar, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Fürstenberg, bei Xanten (Rheinprovinz), 4. August 1871. (S.)

Haeusser (Ludwig), Band II, Seite 158, gest. zu Heidelberg 17. März 1867.

Hafner (Karl), deutscher Rechtsgelehrter, deutscher Reichsgelehrter, k. Bezirksgerichtsarzt in Regensburg, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Schlosau (Bayern) 22. December 1817. (S.)

Hagemann (Adam Moyses Wenzel v.), dänischer Generalmajor, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kopenhagen 19. März 1844.

Hafner (Karl), deutscher Musiker, geb. zu Wien 23. November 1815, gest. zu Hamburg 16. (?) August 1861.

Hagberg (Karl August), schwedischer Literarhistoriker, geb. im J. 1810. (S.)

Hagemann (Friedrich Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Ober-Justizrath, geb. zu Greifswalde (Pommern), 12. Februar 1776 gest. zu Berlin 23. Juli 1858.

Hagen (Wilhelm Adalbert Hermann Leo, Graf von), preussischer Kammerherr und Erbschenk im Herzogthum Magdeburg, Majoratsherr der Herrschaft Möckern im I. Jerichower Kreise, geb. 24. Februar 1798, verm. seit 15. Juni 1832 mit der Gräfin Emilie Henriette Herz (geb. 23. April 1809, Witwe seit 20. Juli 1847, wiederverm. seit 24. Februar 1849 mit Gräfin Aline Annette Victoria Hagen v. Herz (geb. 15. December 1823), Schwägerin seines Gemahlin, abermals Witwe seit 27. September 1864. (S.)

Hagen (Adolph Hermann Wilhelm), deutscher Publicist, Stadtdirector und Director der „Unionsbank" in Berlin, seit 1862 Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, seit 1867 des Norddeutschen, bez. Deutschen Reichstags, geb. zu Königsberg in Preussen 23. Januar 1814. (S.)

Hagen (Busso v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. 3. December 1665, gest. zu Berlin 18. December 1734.

Hagen (Ernst August), Sohn des Karl Gottfried H. (s. d.), deutscher Kunst- und Literaturhistoriker und Dichter, geb. zu Königsberg (Preussen) im J. 1797. (S.)

Hagen (Friedrich Wilhelm), deutscher Theolog, auch bekannt als Pomolog, Dekan und Stadtpfarrer von Windsheim (Franken), geb. im J. 1768, gest. zu Windsheim 27. April 1857.

Hagen (Gottlieb Heinrich Ludwig), deutscher Wasserbauingenieur, geb. zu Königsberg (Preussen) 3. März 1797.

Hagen (Hugo Hermann Friedrich Paul), deutscher Bildhauer, Professor in Berlin, Mitglied der königl. Akademie der Künste daselbst, geb. zu Berlin 6. September 1817, gest. daselbst 14. März 1871. (S.)

Hagen (Johann v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Trier seit 9. August 1354, gest. zu Trier 23. März 1361.

Hagen (Johann Heinrich), deutscher Chemiker, Apotheker in Königsberg, geb. zu Schleppenhof 2. December 1738, gest. zu Königsberg 30. Nov. 1771.

Hagen (Karl), deutscher Kunstschriftsteller, Professor in Bern, Mitglied des Frankfurter Parlaments, geb. zu Dottenheim (Bayern) 10. October 1810, gest. zu Bern 24. März 1868. (S.)

Digitized by Google

Hagen (Karl Gottfried), deutscher Naturforscher, Chemiker und Physiker, Professor in Königsberg, geb. zu Königsberg (Preussen) 24. December 1749, † daselbst 2. März 1829. (S.)

Hagen (Theodor), Band II, Seite 158, geb. im J. 1805 (nicht 1804), best. als Redacteur der „New-York Weekly Review" zu New-York 27. December 1871. (S.)

Hagenbach (Johann Kaspar), schweizer Theolog und Kirchenhistoriker, geb. zu Glattenfelden, bei Zürich, im J. 1780, gest. als Chorherr und Canonicus daselbst im J. 1868. (S.)

Hagenbach (Karl Friedrich), schweizer Botaniker, Professor in Basel, geb. 29. Juli 1771, gest. zu Basel 31. November 1849. (S.)

Hagendorn (Ehrenfried), Band II, Seite 159, Arzt zu Görlitz, geb. 22. Januar 1640.

Hager (Johann Georg), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Chemnitz (Sachsen), geb. zu Oberstein, bei Hof (Bayern), im J. 1710, gest. zu Chemnitz im J. 1777. (S.)

Hager (Michael), siebenbürgischer Arzt und Chirurg, ist 1825 Professor an der medicinisch-chirurgischen Josephsakademie in Wien, geb. zu Hermannstadt im J. 1795. (S.)

Hager von und zu Allentsteig (Albrecht Johann, Freiherr), k. k. Kämmerer, Geh. Rath und Hofkanzlei-Locotenent, geb. 8. Juni 1761, vermählt 11. November 1809 mit Maria Magdalena Illésy, Witwe des † Generals Grafen Nic. Forgách, und † Ofen 1. Februar 1836. (S.)

Hagi (Joseph v.), Schwester der Charlotte v. Hagn († in Hauptwerke), deutsche Schauspielerin, geb. zu Munchen im J. 1818.

Hagn (Ludwig v.), deutscher Genremaler, geb. zu München im J. 1820.

Hackett (William), siehe William Hackett in Band III. (S.)

Hahn (Anna Maria Christiane v.), (Geburtsdaten bekannt), verm. seit 1789 mit dem Reichsgrafen Christian Ernst Wienburg-Glauchau (s. d. Hauptwerke), Witwe seit 9. März 1799, gest. zu Wien.

Hahn (August), Band II, Seite 159, gest. zu Breslau 13. Mai 1863.

Hahn (Bernhard), deutscher Musiker, Domkapellmeister in Breslau, geb. zu Leubus (Schlesien) im December 1780, gest. zu Breslau (nach 1857).

Hahn (Christian Traugott Hermann), deutscher Pastor in Taussig, bei Leipzig, geb. zu Naumburg (Sachsen) 8. Januar 1766, gest. zu Gohlis bei Leipzig, 11. Mai 1845.

Hahn (Eduard), deutscher Opernsänger und Maler, (Geburtsdaten unbekannt), verm. seit . . . mit Karoline . . ., gest. zu Hannover im J. 1870.

Hahn (Heinrich Wilhelm), deutscher Verlagsbuchhändler, geb. zu Lemgo 3. October 1760, gest. zu Hannover 3. März 1831.

Hahn (Johann Gottfried v.), deutscher Arzt, geb. zu Schweidnitz (Schlesien) im J. 1694, geadelt seit 1743, gest. zu Breslau im J. 1753. (S.)

Hahn (Karl), deutscher Pädagog und Schriftsteller, lebte zu Berlin im J. 1773, seit 1826 Regierungs- und Schulrath in Magdeburg, (Todesjahr unbekannt). (S.)

Hahn (Karl Wilhelm), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Bautzen (Ober-Lausitz) 7. Januar 1829, † 9. Mai 1863.

Hahn (Lina), Tochter des Eduard II. (s. d.), deutsche Schauspielerin, seit 1. October 1868 am Schweriner Hoftheater, seit 1. October 1869 am Theater in Bremen, seit Mai 1870 am deutschen Landestheater in Prag engagirt, geb. zu Neustrelitz 6. October 1848. (S.)

Hahn (Michael), deutscher Religionsschwärmer, der sich selbst für Christus, als Sohn Gottes, und zu Altdorf (Württemberg) 2. Februar 1758, † zu Sindlingen, bei Herrenberg, im J. 1819. (S.)

Hahn (Nic. . . .), (Geburts- und Todesjahr unbekannt), deutscher Rechtsgelehrter, hessen-darmstädtischer Geh. Rath, Präsident des Cassationshofes, Mitglied des Staatsrathes und der ersten Kammer, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Darmstadt im März 1867.

Hahn (Philipp), Band II, Seite 159, geb. 22. März 1739 († nicht 1816).

Hahn (Rudolph), deutscher Theolog, Archidiaconus emeritus in Bohna, bei Dresden, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Bohna 1. September 1871.

Hahn (Theodor), deutscher Kirchenmusik-Componist und Gesangslehrer, Organist an der Petrikirche in Berlin, geb. zu Isobers (Schlesien) 8. September 1809.

Hahn-Basedow (Anna Luise Agnes Friederike Charlotte, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Friedrich Wilhelm Adolph v. II.-H. (s. d. im Hauptwerke), geb. 17. December 1830, verm. 16. September 1852 mit dem Reichsgrafen Karl Meinhard v. Lehndorff (s. d. im Hauptwerke).

Haidel (Jakob), deutscher Opern-Componist, Chorregent in Bozowan (Slavonien), zu Gratz (Steiermark) um 1762, gest. zu Diacowan im J. 1826.

Haidinger (Wilhelm, Ritter v.), Band II, Seite 159, gest. als Director der geologischen Reichsanstalt zu Wien, 19. März 1871.

Hailbronner (Karl v.), deutscher Schriftsteller, bayerischer Generallieutenant und Generaladjutant, geb. um 1793, gest. auf seinem Landsitze zu Leitershofen, bei Augsburg, 11. Januar 1864. (S.)

Haime (Jules), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1824, gest. daselbst 28. September 1856.

Haimerl (Franz), deutscher Rechtsgelehrter, Professor zu München, (Geburtsdaten unbekannt), seit 1855 Präses der rechtsgeschichtlichen Staatsprüfungscommission, gest. zu Wien 12. October 1867.

Hain (Johann Gottfried), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Freiberg (Sachsen) 19. November 1718, gest. daselbst 7. Mai 1809.

Hain (N. . . . N. . .), deutsche Opernsängerin, geb. . . . , verm. seit mit N. . . N. . . Schnaittinger, gest. zu München 20. December 1870. (S.)

Haizinger (Anton), Band II, Seite 159, geb. um 1790 (nicht 1796), gest. zu Karlsruhe 24. Dec. 1869.

Hajnik (Pál), ungarischer Rechtsgelehrter, Quästor des ungarischen Reichstages, geb. im J. 1809, gest. zu Pesth 28. April 1864.

Hake (Adolph Christian v.), hannöverscher (?) General der Infanterie, geb. 3. September 1747, gest 31. Juni 1835.

Haken (Johann Christoph Ludwig), Band II, Seite 160, geb. 25. März 1767, gest. 5. Juni 1855.

Halancourt de Dresmenil (Charles François de), französischer Prälat, (Geburtsdaten unbekannt), Bischof von Verdun seit 8. Januar 1721, gest. zu Verdun 16. März 1754.

Haldane (James Alexander), schottischer Theolog, geb. im J. 1768, gest. 8. Februar 1857.

Haldane (Robert), schottischer Theolog, geb. im J. 1764, gest. 12. December 1842.

Hale (Benjamin), nordamerikanischer Pädagog, geb. im J. 1797. (S.)

Hale (Charles), nordamerikanischer Schriftsteller, besonders Pamphletist, geb. im J. 1831. (S.)

Hale (Edward Everett), nordamerikanischer Theolog, geb. im J. 1822. (S.)

Hale (Enoch), nordamerikanischer Naturforscher, geb. im J. 1790. (S.)

Hale (John Parker), nordamerikanischer Staatsmann, geb. im J. 1806.

Hale (Nathan I.), nordamerikanischer Verlagsbuchhändler und Schriftsteller, geb. im J. 1784, (Todesjahr unbekannt).

Hale (Nathan II.), nordamerikanischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. im J. 1818. (S.)

Halen, Conde de Peracampos (Juan van), Band II, Seite 160, † zu Cadiz in Andalusien 1. März 1733. (S.)

Hales (John), englischer Theolog, Canonicus von Windsor, geb. im J. 1584, gest. zu London 19. Mai 1656.

Halévy (Jacques François Fromental Elie), Band II, Seite 160. (S.)

Halévy (Ludovic), Sohn des Léon H. (s. d. im Hauptwerke), französischer Bühnendichter, israelitischer Abkunft, geb. zu Paris im J. 1834. (S.)

*) Sein Vater stammte aus Belgien, und er selbst spielte in der belgischen Revolution eine wichtige und ruhmreiche Rolle, nachdem ihn am 25. September 1830 der provisorische Rath „Le Bureau d'Hooghvorst, Regier und Jolly auf dem Belleeler Stadthause mit Gewehrcommando zum Commandanten ernannt hatten. Van Halen bestand, ohne ihm nur 10 Minuten Bedenkzeit zu lassen. (S.)

**) Von seinen Opern wurden zum ersten Mal aufgeführt: „Le Val d'Andorre" 1848, „Le Juif errant" 1849, „La Fée aux Roses" 1849, „Manon Lescaut" (ein Ballet) 1850, „Le Drapier" 1849, „Les Treize" 1850, „La Reine de Chypre" 1841, „La Guitarrero" 1841, „Charles VI." 1843, „Le Lazarone" 1844, „Les Mousquetaires de la Reine" 1846, „Le Val d'Andorre" 1848, „La Fée aux Roses" 1849, „La Dame de pique" 1850, „Yelva" (ein Ballet) 1850 und „La Magicienne" 1858. Siehe Léon Halévy, F. Halévy, sa vie et ses œuvres. Simples souvenirs. Paris 1863, 8. Portrait. (Halévy's Eltern sollen Deutsche gewesen sein. Sein Vater, aus Furth gebürtig, soll sich in Paris, wo er sich niederliess, als Verfasser der hebräischen Grammatik in Mainz. Später erhielt er eine Anstellung in Paris, wo er sich verheirathete. Halévy's Frau soll das beliebteste Artikels ward daraus Halévy, (S.)

Halfourd (Henry Vaughan), zweiter Baronet Sohn des Henry Vaughan, ersten Baronets H. (s. d. im Hauptwerke), geb. 22. April 1797, gest. zu Nearton Harcourt (Leicestershire) 22. Mai 1868.

Halifax (N. . . N. . . , Earl of), englischer Staatsmann, seit Anfang Juli 1870 Lord-Siegelbewahrer. (S.)

Hall (Adelaide Victoria), Tochter des Palce Adolf II. (s. d.), geb. in Schweden um 1770, verm. seit . . . mit François Louis Sulnau (s. d.), Witwe seit 10. August 1792, wiederverm. seit 17. Februar 1796 mit Adelaide Blaise François de La Lièvre de Lagrange, Marquis de Fourilles, Witwe seit 2. Juli 1805, († Todesjahr unbekannt).

Hall (Basil), Band II, Seite 160, geb. 31. December 1788.

Hall (Benjamin, Baronet), englischer Politiker, geb. im J. 1802. (S.)

Hall (C. . . F. . .), nordamerikanischer Nordpolfahrer (Geburtsdaten unbekannt.) (S.)

Hall (Christopher Newman), englischer Geistlicher (Dissident), geb. im J. 1816. (S.)

Hall (Floris Adriaan, Freiherr v.), holländischer Staatsmann und Minister, geb. im J. 1790, gest. im Haag 29. März 1865.

Hall (James), nordamerikanischer Naturforscher (Geolog und Paläontolog), geb. im J. 1811. (S.)

Hall (Marshall), Band II, Seite 160, geb. 18. Februar 1790.

Hallberger (Ludwig Wilhelm Friedrich) deutscher Verlagsbuchhändler, geb. zu Plochingen im Württembergischen im J. 1796. (S.)

Halle (Karl), deutscher Klavier-Virtuos, Concertmeister in Manchester, geb. zu Ilagen (Westphalen), 11. April 1819.

Halleck (Fitz Greene), Band II, Seite 161, gest. zu Guilford, (nach Andern zu New-York) 26. November 1867.

Halleck (Henry Wager), nordamerikanischer General, geb. im Dorfe Western, bei Utica, im Staate New-York im J. 1816, gest. zu Louisville Anfang Januar 1872.

Halleh (Pauline Auguste Kathinka), siehe unter Zitz im Hauptwerke. (S.)

Haller (Aloys), deutscher Missionair in Churtun (Central-Afrika), geb. 7. Juli 1820, gest. zu Innsbruck (?) 10. Juni 1854.

Haller v. Hallerstein (Christoph Jakob Wilhelm Karl), deutscher Miniaturmaler, Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Hilpoltstein 9. Juli 1771, gest. zu Nürnberg 10. Juli 1839. (S.)

Hallerstein (August), deutscher Jesuit, Mandarin und Präses des mathematischen Tribunals in Peking, (Geburtsdaten unbekannt), gest. nach 1774.

Halliday (John Delap), englischer Oberst, geb. 29. September 1749, gest. zu Leasowes 24. Juni 1794.

Hallier (Ernst), deutscher Botaniker, seit 1864 Professor in Jena, geb. zu Hamburg 15. November 1831.*)

Hallier (François), französischer Prälat und theologischer Schriftsteller, geb. im J. 1595, gest. 23. Juli 1659.

Hallmann (Anton), deutscher Architekt und Maler, geb. zu Hannover um 1812, gest. zu Livorno im J. 1845.

Hallmann (E. . .), deutscher Arzt, erster wissenschaftlicher Begründer der Wasserheilkunde, seit 1845 ärztlicher Vorstand der Wasserheilanstalt Marienberg, bei Boppard am Rhein, geb. zu Hannover im J. 1805. (S.)

Hallowes (Daniel), englischer Theolog, Rector von All-Saints (Herfordshire), geb. im J. 1670, gest. zu All-Saints 6. October 1741.

Hallström (Gustaf), schwedischer Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Stockholm 11. Februar 1858.

Hallwich (Hermann), deutscher Geschichtsschreiber, Gründer des Archivs für Geschichte der Deutschen in Böhmen, geb. zu Teplitz 9. Mai 1838.

Hallwyl (Hans v.), schweizer Held, (Daten unbekannt.**) (S.)

Halm (Karl), deutscher Philolog, Professor und Ober-Bibliothekar der Hof-Bibliothek in München, geb. daselbst 5. März 1809.

*) Hallier's Vater, J. . . G. . . H. (geb. 26. November 1804), erster Actuar am Erbschaftsamte in Hamburg, war mit einer Schwester des Matthias Jakob Schleiden (s. d. im Hauptwerke) vermählt. — E. Hallier hat zuerst die Ansteckungsfähigkeit die in Hautkrankheiten bei Thieren und Menschen auftretenden Schimmelpilzen, vereint mit Fadenpilzen, je nach ihrer Natur, eine besondere Krankheitsform hervorrufen, eine Theorie, welche zum Theil ausserordentlich heftige Kämpfe unter den einzelnen Pilzforschern und Aerzten veranlasste. (S.)

**) Die von Robert Dorne modificirte reckenhafte Helebarde, mit deren Kühnen Schwunge der Bernese bestelenden Vetter jenes schweizerischen Hilfsheeres, das am 22. Juni 1476 zum Entsatze Murtens heranzog, besiegte, ziert den Vorbau der Hauptfront des neuen Museums in Bern. (S.)

Digitized by Google

Halma (Franz van), holländischer Buchhändler, Linguist und Dichter, geb. um 1653, gest. im J. 1722. (S.)

Haloander eigentlich **Hofmann** (Gregor), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Zwickau (Sachsen) im J. 1498, gest. in Venedig im J. 1531. (S.)

Hamadani (Abul-Fadhl Ahmed ben-Hosein), arabischer Schriftsteller, geb. zu Hamadan im J. 968 nach Chr. Geb., gest. zu Herat im J. 1007.*) (S.)

Hambach (Alphons), deutscher Dichter, geb. zu Wien im J. 1818, gest. daselbst 11. Mai 1863.

Hambuch (August Karl), deutscher Opernsänger (Tenorist), württembergischer Hofopernsänger, geb. zu Berlin im J. 1797, gest. zu Stuttgart 25. August 1834.

Hamekens (Johann), schleswiger Theolog, Pastor an der Peterskirche in Elderstedt, geb. zu Elderstedt 21. Februar 1733, gestorben zu Lunden 4. Mai 1802 (oder 1803).

Hame (Johann Nepomuk Konstantin), deutscher Arzt, geb. zu Köln am Rhein im J. 1768, gest. daselbst 14. December 1838.

Hamel (Katharine Josepha), Schwester der Margarethe Josephine Lanz, geb. Hamel (s. d.), deutsche Opernsängerin, Mitglied des Berliner National-Theaters, geb. zu Mainz 3. Februar 1779, gest. zu Berlin 16. December 1840.

Hamelmann (Hermann), ist im Hauptwerke irrthümlich mit dem Vornamen Lorenz aufgeführt. (S.)

Hamerling (Robert), deutscher Dichter, geb. zu Kirchberg am Walde (Mähren), 24. März 1832.

Hamilton (Alexander), englischer Orientalist, geb. um 1765, gest. im J. 1824. (S.)

Hamilton (Antony, Earl of), schottischer Schriftsteller, geb. um 1646, gest. in Frankreich im J. 1720 (S.)

Hamilton (Ch . . . s C . . .), nordamerikanischer General, geb. im J. 1824. (S.)

Hamilton (Charlotte), Tochter des Archibald, neunten Duke of H. (s. d. im Hauptwerke), geb. 6. April 1772, vern. seit 24. Juni 1800 mit Edward Adolphus Seymour, elftem Duke of Somerset (s. d. im Hauptwerke), gest. 10. Juni 1827.

Hamilton (Claude, Lord), Enkel des John James Hamilton, ersten Marquess of Abercorn (s. d. im Hauptwerke), geb. im J. 1813. (S.)

Hamilton (Claude John, Lord), englischer Politiker, geb. im J. 1843. (S.)

Hamilton (David), schottischer Architekt, geb. um 1768, gest. im J. 1813. (S.)

Hamilton (Edward William Terrick), englischer Politiker, geb. im J. 1809. (S.)

Hamilton (Henry Parr), englischer Theolog, geb. im J. 1795. (S.)

Hamilton (Hugo, Freiherr v.), königl. Theaterdirector in Stockholm und schwedischer Generalpostdirector, Mitglied des schwedischen Reichstages, geb. . . ., gest. auf seinem Gute Boo in Nerike (Schweden) 5. Juni 1871.

Hamilton (James, erster Duke of), geb. um 1606, gest. im J. 1649. (S.)

Hamilton (James, Viscount of), englischer Politiker, geb. im J. 1839. (S.)

Hamilton (James), nordamerikanischer Staatsmann, geb. um 1786, gest. im J. 1857. (S.)

Hamilton (James), englischer Linguist, Erfinder einer nach ihm benannten Sprachunterrichts-Methode, geb. zu London im J. 1775, gest. zu New-York im J. 1829. (S.)

Hamilton (James), englischer Prediger und theologischer Schriftsteller, geb. um 1814, gest. im J. 1868. (S.)

Hamilton (John), englischer Journalist, Herausgeber des „Morning-Star", geb. im J. 1820, gest. zu Howe-Villa Wimdermere 14. October 1860.**)

Hamilton (John Church), nordamerikanischer Militärschriftsteller, geb. im J. 1792. (S.)

Hamilton (John Trant), englischer Politiker, geb. im J. 1839. (S.)

Hamilton (Patrick), schottischer Reformator, geb. um 1502, als Ketzer lebendig verbrannt zu Saint-Andrews 1. März 1527.

Hamilton (Robert Collie, Baronet), englischer Diplomat, geb. im J. 1802. (S.)

Hamilton (Schuyler), nordamerikanischer General, geb. im J. 1822. (S.)

Hamilton (Thomas), englischer Capitain und belletristischer Schriftsteller, geb. um 1789, gest. im J. 1842. (S.)

Hamilton (Walter Kerr), englischer Prälat, geb. im J. 1808, Bischof von Salisbury seit 1845, gest. zu Salisbury 1. August 1869.

*) Dieser wegen seines ausserordentlichen Gedächtnisses, seiner Sprachgewandtheit und seines improvisatorischen Talentes bei seinen Zeitgenossen hochberühmte Mann soll scheinbar begraben worden sein. (S.)

**) Diese beste aller Penny-Zeitungen ist am 14. October 1860 leider eingegangen. (S.)

Hamilton (William), schottischer Dichter, geb. um 1704, gest. im J. 1754. (S.)

Hamilton (William), englischer Diplomat und Geolog, Präsident der Londoner Geologischen Gesellschaft, geb. im J. 1805, gest. zu London 19. Juli 1867. (S.)

Hamilton (William Bishop), englischer Schauspieler und Theaterdirector, geb. zu London im J. 1810, gest. daselbst 3. December 1868.

Hamilton (William Gerard), englischer Staatsmann, geb. um 1729, gest. im J. 1796. (S.)

Hamilton (William Richard), englischer Archäolog und Schriftsteller, geb. um 1777, gest. im J. 1859. (S.)

Hamm (Johann Valentin), deutscher Musiker und Tonkomponist, Hofmusikdirector in Würzburg (Bayern), geb. zu Winterhausen (Unter-Franken) 11. Mai 1811.

Hamm (Pierre), französischer Urkundenfälscher, Secretär bei der kgl. Kammer in Paris, geb. zu Blois . . ., gebenkt zu Paris im J. 1569. (S.)

Hamma (Fridolin Benedikt), Band II, Seite 162, geb. zu Frindingen (Württemberg) 16. December 1818.

Hammacher (Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter und (seit 1848) Montan-Industrieller, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses seit 1864 und des Norddeutschen, wie Deutschen Reichstags, geb. zu Essen (Westphalen) 1. Mai 1824. (S.)

Hammel, Familie, belgischen Geschichtmaler, geb. zu Ostende im J. 1819.

Hammers (Ludwig Joseph), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister zu Düsseldorf, geb. im J. 1806, preussischen Herrenhauses seit 15. September, ber. 30. November 1855, geb. zu Wassenberg (preuss. Reg.-Bez. Aachen) 4. März 1822. (S.)

Hammerschmidt (Georg), deutscher Musiker und Componist, Organist in Würzburg (Bayern), geb. zu Hertheim (Unter-Franken) 1. Mai 1811.

Hammer, Ritter v. **Nemesbany** (Anton, Freiherr v.), k. k. österreichischer Feldmarschall-Lieutenant, geb. in den Ritterstand erhoben seit 30. Juni 1860, in den Freiherrnstand seit 10. Februar 1871. (S.)

Hammerich (Martin Johann), Bruder des Peter Frederik v. (s. d.), geb. d., dänischer Orientalist, Rector der Schule in Christianshaven, geb. zu Kopenhagen 4. December 1811.

Hammerich (Peter Frederik Adolph), Band II, Seite 162, ist eine zweite Vorname angegeben ist, geb. 9. August 1809.

Hammersdorff (Paulus v.), später genannt **Hammerdörffer**, Gründer der Stadt Johannpeorgenstadt und Bergrichter zu Schlosse Hammersdorff, geb. zu Hermannstadt in Siebenbürgen . . ., seit . . . als Protestant von dort vertrieben, desgl. seit . . . aus Platte in Böhmen, (Todesjahr unbekannt).*) (S.)

Hammond (Henry), siehe Thomas a Kempis (s. Kempis im Hauptwerke). (S.)

Hammerskoeld (Lorenz), schwedischer Dichter, Philosoph und Kritiker, geb. zu Juna im J. 1785, gest. als kgl. Bibliothekar zu Stockholm im J. 1827. (S.)

Hammerstein-Equord (Hans Georg, Freiherr v.), Band II, Seite 163, wo aber nur der erste Vorname angegeben ist, geb. im J. 1771. (S.)

Hammerstein-Equord (Hans Wilhelm Ludwig, Freiherr v.), hannöverischer Geh. Rath und Oberforstmeister, Domherr zu Osnabrück, geb. 1. August 1762, vern. seit 3. Nov. 1809 mit Adelheid Sophie Wilhelmine v. Hodenberg, geb. 8. Nov. 1791, Witwe seit 4. Juni 1831, wiederverm. seit 28. Nov. 1833 mit Adelheid Friederike Charlotte Elise v. Oldershausen (geb. 20. März 1805), gest. 29. Januar 1867. (S.)

Hammerstein-Equord (Gustav Ferdinand, Freiherr v.), sohn des Freiherrn Ludwig Maximilian v. H.-G. (s. d. im Hauptwerke, wo aber derselbe irrthümlich der Equord'schen Linie beigezählt ist), k. k. österreicher und Feldmarschall-Lieutenant a. D., geb. 6. November 1817.

Hammerstein-Loxten (Alexander Hans Berthold Karl Wilhelm, Freiherr v.), vierter hannöverischer Generallieutenant, geb. 14. März 1797, vern. seit 27. März 1821 mit der Freiin Karoline Sophie Wilhelmine Adelphine, Henriette v. Wangenheim-Winterstein (geb. 26. Februar 1801).

Hammerstein-Loxten (Hans Detlef, Freiherr v.), hannöverischer Geh. Rath und Bundestagsgesandter, geb. 18. März 1768, gest. am 22. August 1796 in der Gräfin Sophie Dorothea Luise v. Holck (geb. 26. September 1774), gest. 30. Juli 1826. (S.)

Hammerstein-Loxten (Otto Wilhelm Christian Detlef, Freiherr v.), Bruder des Freiherrn Alexander Hans Berthold Karl Wilhelm v. H.-L. (s. d. vorstehend), hannöverischer Generallieutenant, geb. 4. Februar 1799, vern. seit 2. October 1829 mit der Freiin Clara v. Bar-Klenke-Pirla (geb. 7. März 1811), Witwe seit 25. December 1862. (S.)

Hammerstein-Loxten (Rudolph Georg Wilhelm, Freiherr v.), hannöverischer General der Infanterie, geb. 30. September 1795, vern. seit 17. November 1772 mit Luise Sophie Eleonore v. Schenk, geb. im J. 1751), gest. zu Hannover 4. October 1819.

Hammerstein-Loxten (Wilhelm Karl Konrad, Freiherr v.), hannöverischer Oberstallmeister, geb. zu Hewat-City (Connecticut) im J. 1816.

Hammond (Anthony), englischer Dichter, geb. 1668, gest. im J. 1738. (S.)

Hammond (Charles D . . .), nordamerikanischer Jurist, geb. im J. 1818. (S.)

Hammond (Jabez D . . .), nordamerikanischer Historiker, (Geburtsjahr unbekannt), seit 1845 Rector der New-Yorker Universität, gest. im J. 1865.

Hammond (James), englischer Dichter, geb. in London um 1710, gest. zu Stowe, einem Gute Lords Cobham um J. 1742. (S.)

Hammond (James Hamilton), nordamerikanischer Staatsmann, Gouverneur von Süd-Carolina, geb. im J. 1807, gest. im J. 1864. (S.)

Hammond (Johann), norwegischer Schriftsteller, um 1716, gest. im J. 1792. (S.)

Hammond (M . . . C . . . M . . .), nordamerikanischer Militair-Schriftsteller, geb. im J. 1814. (S.)

Hammond (Samuel H . . .), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. im J. 1808. (S.)

Hamon (Jean), französischer Arzt, geb. um 1620, gest. zu Paris 22. Februar 1687.

Hanon (Pierre Paul), französischer Maler, geb. im J. 1787, gest. im J. 1863. (S.)

Hamond (Peter Ashton), englischer Theolog, Bruder von Wilford und Vikar von South-Mimms, geb. . . ., gest. zu Wilford (Hertshire) 8. September 1

Hampden (Renn Dickson), Band II, Seite 163, geb. im J. 1793 (nicht 1792), gest. im J. 1868.

Hampel (Marie Magdalene), deutsche Kalligraphin, Erfinderin der „Schrejbkand", geb. zu Warschau (bohm. Kralowic), 1. April 1836.

Hampton (Wade), nordamerikanischer General, geb. im J. 1820. (S.)

Hamsaad Beg, leghischer Häuptling, geb. . . ., Chozat in Awar . ., ermordet zu Chebek im J. 1834 (?).

Hamdah Pascha, Bey von Tunis, geb. um 1759, gest. im J. 1814. (S.)

Hanaschi (Ebn Hassan el Isfahani), arabischer Poet, (Todesjahr unbekannt).**)

Hanapis (Nicolaus de), französischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Hanps in der Diöcese Rheims, gest als Patriarch von Jerusalem im J. 1291.

Hanbury (Capel I.), Sohn des John II. (s. d.), englischer Volksvertreter, Mitglied des Parlaments, geb. 2. September 1707, vern. seit 3. October 1731 mit Jane Tracy, gest. 7. December 1765.

Hanbury (Capel II.), englischer Staatsmann, Lieutenant von Monmouthshire, geb. 6. October 1, vern. 13. April 1797 mit Molly Anna Maria, Tochter seit 27. Juni 1846, wiederverm. seit 20. Au 1847 mit Emma Elizabeth Rous, gest. (um 1

Hanbury (Charles), Sohn des John II. (s. d.), englischer Volksvertreter, Mitglied des Parlaments geb. zu Cooldbrook-Park (Monmouthshire) 8. Dece 1708, vern. seit 1732 mit Frances Coningto

Hanbury (Daniel), englischer Pharmaceut, geb. London 11. September 1825.

Hanbury (John), englischer Volksvertreter, Mitglied des Parlaments, (Geburtsjahr unbekannt), vern. seit 1703 mit Bridget Aysc ough, gest. 13. Juni 1

*) Seine Witwe starb im J. 1827.

) Er verfasste die historische Arabiens bis 920. *) Es soll der Verfasser der Bibliapanparum sein.

Digitized by Google

Hanbury (Robert Culling), englischer Politiker, geb. in 1. 1823. (S.)

Hanbury-Tracy (Charles Richard), englischer Politiker, geb. in J. 1840. (S.)

Hancke (N. . . N. . .), vlämischer Maler, geb. um 1. geb. um 1. 1901. (S.)

Hancock (John L.), nordamerikanischer Theolog, geb. um 1670, gest. um J. 1752. (S.)

Hancock (John H.), nordamerikanischer Theolog, geb. um 1700, gest. um J. 1741. (S.)

Hancock (Winfield Scott), nordamerikanischer General, geb. in Pennsylvanien im J. 1824. (S.)

Hand (Georg Watson), englischer Theolog, Kanzler der Fondskirche in London, geb. im J. 1738, gest. Februar 1802.

Handel (Heinrich, Reichsfreiherr v.), Band II, Seite 163, lies: K. k. geh. Rath. Mitglied des Herrenstandes des Reichsraths auf Lebenszeit, Feldzeugmeister und Präsident des Militär-Appellationsgerichtes, st. 6. (nicht 9.) Januar 1806. (S.)

Handel (Julius Anton, Reichsfreiherr v.), Sohn des Vorhergehenden Paul Anton v. II. (s. d. im Hauptartikel), k. k. Statthaltereirath, geb. 9. März 1803, starb 8. August 1832 mit der Reichsgrafin Maria Antonia Harrach. (s. d.)

Handel (Ludwig, Reichsfreiherr v.), Band II, Seite 163, Zeile 7 v. unten, lies: Wiener seit 1845 (nicht 1846), wiederverm. mit Carlotta v. Benvenuti, abermals Wittwer seit 1848, zum dritten Mal verm. seit 22. Januar mit Marie Lasser v. Zollheim (geb. 24. December 1837), gest. 30. März 1864. (S.)

Handel (Rudolph, Reichsfreiherr v.), Band II, Seite 163, Zeile 9 v. unten, lies: Reichsfreiherr Julius Anton v. II. (s. d.) trat k. k. Oberlandesgerichtsrath zu Linz und Administrationsgerichter für Oberösterreich, geb. 1. August 1821. (S.)

Handel (Sigmund Eduard, Reichsfreiherr v.), Sohn des vorhergehenden Julius Anton v. II. (s. d.), k. k. Statthaltereirath zu Linz, geb. 25. März 1812, starb am 21. August 1855 mit der Gräfin Amalie Harrach, geb. 25. Februar 1836). (S.)

Handelmann (Gottfried Heinrich), holsteiner Geschichtschreiber, Professor in Kiel, geb. zu Altona 1. August 1827.

Handjery (Nikolaus, Prinz), deutscher Rechtsgelehrter, Landrath des Teltow'schen Kreises zu Berlin, Chef des preussischen Abgeordnetenhauses (seit 1849) und des Norddeutschen, wie Deutschen Reichstages, 18. December 1848.

Handle (Augustin), deutscher Theolog, Consistorial- und Gymnasialdirector in Brixen (Tyrol), geb. Thal (Innthal), 9. November 1772, gest. zu Brixen 1. Januar 1838.

Handy (Washington R. . .), nordamerikanischer Theolog, geb. um J. 1812. (S.)

Hanemann (Moritz), deutscher Violoncell-Virtuos, Kammermusiker, geb. zu Löwenberg in Schlesien, 28. Februar 1808.

Hanicon (Guillaume), belgischer Rechtsgelehrter, geb. um 1598, gest. im J. 1686. (S.)

Hanitzsch (Ernst Friedrich), Bürgermeister von Stralsund (Pommark) und Bezirksobmann (Protestant), geb. Barmwalde (von einem durch stetes Hetzen der rohen Gesellschaft fanatisirten Burschen) 12. December 1871.

Hanikyr (Antonin), böhmischer Priester, geb. 21. Mai 1753, gest. zu Prag 15. März 1833.

Hanisch (Georg Friedrich), Band II, Seite 163, ist Grossvater (Stadtschreiber) verm. 1. April 1790.*)

Hanius (Matthias), deutscher Arzt, mecklenburgischer Obermedicinalrath, geb. in J. 1778, gest. zu Rostock 21. Mai 1859.

Hanka (Vaceslav oder Wenzel), Band II, Seite 164, ist Philologund Archäolog, gest. als Bibliothekar des böhmischen Nationalmuseum.

Hankel (Wilhelm Gottlieb), deutscher Chemiker und Physiker, seit 1849 Professor in Leipzig, geb. 17. April 1814. (S.)

Hankey (Thomson), englischer Politiker, geb. im J. 1800. (S.)

Hankey (John, Baronet), englischer Politiker, geb. im J. 1809. (S.)

Hannah (John), englischer Theolog, Rector des Trinity College in Edmundsund, geb. im J. 1819. (S.)

Hannah (William), schottischer Theolog, geb. im J. 1819. (S.)

Hannay (James), schottischer Schriftsteller und Romanist, geb. zu Dumfries im J. 1827.

Hannecken (Gerhard), deutscher Theolog, geb. 20. März 1591, gest. zu Jena 26. Mai 1656.

Hannecken (Nikolaus), Band II, Seite 163, geb. 1. October 1639, gest. 1. März 1708.

Hannen (James, Baronet), englischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1821. (S.)

Hannington (J. . . . G. . . .), englischer Theolog, Geburtsdaten unbekannt, gest. zu Hampton, bei Hereford, 26. December 1821.

Hanno (Raphael), deutscher Philosoph, Professor in Heidelberg, geb. um 1792, gest. zu Heidelberg, 5. (?) Januar 1872.

Hannover (Adolf), dänischer Arzt, geb. zu Kopenhagen 24. November 1814.

Hanoch (Anton), deutscher Maler, geb. zu Wien um . . .

Hanosch (Matthias), böhmischer Arzt, geb. zu Böhmisch-Brod im J. 1743, gest. zu Teplitz 3. Mai 1823.

Hansemann (David Justus Ludwig), Band II, Seite 164, gest. zu Schlangenbad 4. August 1864.

Hansen (Franz Johannes), dänischer Dichter, geb. zu Kopenhagen 4. September 1810, gest. daselbst 14. März 1852.

Hansen (Johann Nikolaus), dänischer Arzt, geb. zu Flingkjöping 5. (?) August 1808.*)

Hansen (Karl Christian Konstantin), dänischer Geschichts- und Genremaler, geb. zu Rom 3. November 1804.

Hansen (Martin), deutscher Kirchengeschichtsschreiber, geb. zu Volkermarks (Karnthen) 23. April 1868, gest. zu Wien 5. September 1756.

Hansmann (Ferdinand), deutscher Violoncell-Virtuos, preussischer Kammermusikus, geb. zu Potsdam 1. August 1764, gest. zu Berlin 26. December 1843.

Hansmann (Otto Friedrich Gustav), deutscher Musiker, Organist an der Petrikirche in Berlin, Gründer eines Gesangs-Vereins (28. October 1804), geb. zu Berlin 30. Mai 1769, gest. daselbst . . .

Hanssens (Charles Louis), Band II, Seite 164, gest. zu Brüssel im April 1851.

Hanstein (N. . . N. . .), deutscher Botaniker, Inspector des Botanischen Gartens in Darmstadt, dann Lehrer der Botanik an der Gewerbeschule daselbst, geb. um 1825, gest. zu Wiesbaden 26. Aug. 1871. (S.)

Hantken (Karl), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister der Stadt Emden (Hannover) und Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. zu Westmershagen, bei Luneburg, 9. October 1836.

Hantken (Konrad), deutscher Rechtsgelehrter, Ober-Stantsanwalt in Ratibor, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Bromberg 22. Februar 1811. (S.)

Hanus (Ignaz Johann), Band II, Seite 164, gest. zu Prag 19. Mai 1869.

Hanzsch (Abraham), deutscher Theolog und Schulmann, Rector der Annenschule in Dresden, geb. zu Bautzen 21. Februar 1671, gest. zu Dresden 23. Mai 1711.

Hao-tho, chinesischer Arzt des achten Jahrhunderts nach Christi Geburt.*)

Harbaville (François Charles), belgischer Arzt, Professor in Lowen, geb. 24. März 1776, gest. zu Charleroi (Frankreich) 26. März 1824.

Harbuval-Chamaré (Johann Anton, Graf v.), Sohn des Grafen Johann Ludwig I. v. H.-Ch., k. k. Kämmerer, geb. 15. November 1737, gest. 17. Februar 1808. (S.)

Harbuval-Chamaré (Johann Ludwig I., Graf v.), k. k. Wirkl. Geh. Rath und Vicepräses des Conseilleinconcesses in Prag, geb. 12. Juli 1701, seit 2. October 1727 in den böhmischen Freiherrenstand, seit 4. September 1751 in den Grafenstand erhoben, gest. 29. April 1765.

Harbuval-Chamaré (Johann Ludwig II., Graf v.), Sohn des Grafen Johann Anton v. H.-Ch. (s. d.), k. k. Kämmerer, geb. 15. October 1776, verm. seit 25. April 1827 mit der Gräfin Maria Hedwig Schaffgotsch (geb. 1. November 1805). (S.)

Harby (Isaac), nordamerikanischer Schriftsteller und dramatischer Dichter, geb. um 1788, gest. im J. 1828. (S.)

Hardcastle (Joseph Alfred), englischer Politiker, Parlamentsmitglied seit 1847, geb. im J. 1815. (S.)

Hardegg (Heinrich Zacharias), deutscher Arzt, geb. zu Wernigerode am Harz 1. December 1777, gest. daselbst im J. 1805.

Hardegg (Franziska Dominica Maximiliane, Reichsgrafin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Maximilian v. II. (s. d.), k. k. Stiftskreuzdame, geb. 18. December 1844, verm. seit 2. Juni 1863 mit dem Grafen Joseph Marian Matthaeus Baworowski v. Baworów (s. d.) (S.)

Hardegg (Johann Julius, Reichsgraf v.), Band II, Seite 165, gest. zu Wien 22. März 1867.

Hardegg (Johann Julius Franz, Reichsgraf v.), Band II, Seite 165, wo der letzte Vorname fehlt, Ober-Erbkämmandscheuk in Oesterreich unter der Ens und Erbtruchsess in Steyermark, publicher Mitglied des Reichsraths, Wittwer seit 21. Mai 1867. (S.)

Hardegg (Johann Maximilian, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Dominik v. II. gest. 1. Juli 1806, k. k. Kämmerer, geb. 14. Juli 1810, verm. seit 4. August 1834 mit der Gräfin Franziska Xaverie v. Wrbna und Freudenthal (s. d.). (S.)

Hardenberg (Amalie Sophie Elisabeth, Gräfin v.), Tochter des Fürsten Karl August v. II. (s. d. im Hauptwerke), geb. 2. April 1776 verm. seit . . . mit dem Grafen Adolph Franz Karl v. Seckendorff (s. d. im Hauptwerke), Wittwe seit 9. November 1818, gest. 24. September 1848.

Hardenberg (Karl Hildebrand Christian, Graf v.), Sohn des Grafen Karl Adolph v. II. (gest. 14. October 1866), erblichen Mitglied des preussischen Herrenhauses, geb. 28. August 1827, verm. seit 17. October 1853 mit der Gräfin Hildegard v. Hardenberg (geb. zu Dresden 9. December 1831).

Harder (Christian), deutscher Arzt und Übirurg, geb. zu Gravenhagen (Tonnern), 29. December 1798, gest. zu Schwedt (Mark Brandenburg) 25. Mai 1841.

Harding (Chester), nordamerikanischer Portraitmaler, geb. zu Conway (Massachusetts) 1. September 1792, gest. zu Boston 1866. (S.)

Harding (George Perfect), englischer Landschaftsmaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 23. December 1853.

Harding (James Duffield), englischer Landschafts-Maler und Schriftsteller, geb. um 1798, gest. im December 1863.

Harding (John Dorney), englischer Rechtsgelehrter, General-Advokat, geb. im J. 1809, gest. zu London 23. November 1858.

Harding (Thomas), englischer Jesuit und Orientalist, geb. im J. 1512, gest. 18. September 1572.

Hardigg (Craig), englischer Admiral und Mitglied des Geh. Raths, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 15. (?) October 1867.

Hardinge (Nicholas), Band II, Seite 166, gest. 9. April 1856.

Hardwick (Philip), englischer Architekt, Erbauer der Londoner St. Katharinen-Docks, Mitglied der englischen Akademie für Kunst und Wissenschaft, geb. im J. 1795, gest. daselbst (Anfang Januar 1857.)

Hardt (Heinrich), deutscher Kaufmann und Politiker, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses seit 1867, geb. zu Lennep (Reg.-Bez. Düsseldorf) 16. September 1822.

Hardy (Alfred), französischer Arzt, geb. zu Paris im J. 1811.

Hardy (Bernhard Kaspar), Band II, Seite 166, wo nur die Anfangsbuchstaben seiner Vornamen (C.-B.) . . . stehen, gest. zu Köln am Rhein 17. März 1819.

Hardy (Frederic Daniel), englischer Maler, geb. im J. 1826. (S.)

Hardy (Gathorne), englischer Staatsmann, Staats-Sekretär im Ministerium des Innern vom 17. Mai 1867 bis 9. December 1868 geb. im J. 1814. (S.)

Hardy (Mary Charlotte), Tochter des Rear-Admirals Thomas Masterman Hardy (s. d.), geb. am 1814, verm. seit 14. November 1833 mit dem Baronet John Asholl Bansalyne Macgregor, Wittwe seit 11. Mai 1851.

Hardy (Thomas Masterman, Baronet), Band II, Seite 166, geb. im J. 1769. (S.)

Hardy (Thomas Duffus, Baronet), englischer Archäolog und Schriftsteller, geb. zu Port-Royal (Jamaica) im J. 1804. (S.)

Hare (Robert), Band II, Seite 166, geb. 17. Jan. 1781.

Hargitt (Frederic Daniel), schottischer Landschaftsmaler, geb. im J. 1835.

Harkort (Friedrich Wilhelm), deutscher Techniker und Publicist, Mitglied des Reichstags in Erfurt, des preussischen Abgeordnetenhauses und des Norddeutschen, wie Deutschen Reichstags, geb. zu Harkorten (Grafschaft Mark) 22. Februar 1793.

Harkort (Gustav), Bruder des Friedrich Wilhelm II. (s. d.), deutscher Industrieller, Director der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, geb. in J. 1794, gest. zu Leipzig 28. August 1865.

Harl (Johann Paul), Band II, Seite 166, gest. 27. Februar 1842.

Harlay (Louise Madeleine de), Band II, Seite 166, geb. um 1602, gest. zu Versailles 7. September 1749.

Harnier (N. . . . N. . . v.), deutscher Arzt, Senator und Syndikus von Frankfurt am Main, geb. im J. 1799, gest zu Frankfurt am Main 16. April 1868.

*) Verfasser einer „Dissertatio de musicae in corpus humanum effectu", Berol. 1853, 4.

*) China, das „Reich der Mitte", besitzt unter seinen Literaturschätzen ein Werk „Nan-khai-kouang", eine Sammlung alter und neuer Arzneimittel aus dem 16. Jahrhundert. Es heisst darin von Hao-tho, einem der berühmtesten unter Tausenden, der in wenigen Stunden so unempfindlich machte, wie einen Leblosen, worauf er Einschnitte machen und Operationen vornehmen konnte, Folgendes: Es unterliegt keinem Zweifel, dass diese anästhetische Agens der Thomson, der Indische Hanf (Cannabis Indica) war, welcher bei den Arabern bekanntlich auch als Haschisch zur Betäubung körperlicher Schmerzen gemessen wird.

Harnier (Richard v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Justizrath, Director der Landescreditcasse in Kassel und Mitglied des Nordteutschen und Deutschen Reichstages, geb. zu Kassel 28. Juni 1820.

Harnier (Wilhelm v.), deutscher Nibreisender, grb. zu Eckzell (Hessen-Darmstadt) am 1836, auf einer Hufbjagd am Weissen Nil von einem angeschossenen Büffel zerstampft 23. November 1861. (S.)

Haro y Prralta (Ildefonso Nuñez dr), spanischer Prälat, geb. zu Garcia (Diöcese Cuenca) 30. October 1728, Erzbischof von Mexiko seit 30. März 1772, gest. zu Mexiko (nach 1811).

Harold (Adam Alexander, Freiherr v.), bayerischer Generallieutenant und Generalcommandant in Nürnberg, geb. zu Düsseldorf 19. Februar 1734, verm. seit 22. Februar 1827 mit der Freiin Emanuela Charlotte v. Krauss (geb. 26. Februar 1804), gest. zu Nürnberg 27. November 1860. (S.)

Harold (Edmund v.), kurpfalzbayerischer Generalmajor, geb. zu Limerick (Irland) im J. 1737, gest. zu Düsseldorf 28. Juni 1806. (S.)

Harold (Jakob Ludwig, Freiherr v.), Sohn des Edmund v. H. (s. d.), bayerischer Geh. Rath und Referent im Kriegsministerium, geb. zu Düsseldorf 26. Juli 1766, gest. zu München 9. August 1850. (S.)

Harper (James), nordamerika nischer Buchhändler und Publicist, Herausgeber des „Weekly Journal of Civilization", geb. im J. 1795, gest. zu New-York 27. März 1869.

Harper (Joseph Wesley), nordamerikanischer Verlagbuchhändler und Publicist, der dritte der vier Brüder, welche die Verlagshandlung „Harper and brothers" in New-York und das Journal „Harpers Weekly" geleitet, geb. im J. 1801, gest. zu New-York 14. Februar 1870. (S.)

Harrach (Ernst Christoph, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz Xaver v. H. (s. d. im Hauptwerke), geb. 29. Mai 1757, verm. seit... mit der Gräfin Maria Theresia v. Dietrichstein (geb. 24. Juni 1771, gest. 21. Januar 1852), gest. zu Wien 13. December 1838. (S.)

Harrach (Franz Ernst, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Ernst Christoph v. H. (s. d.), k. k. Geh. Rath, Wirkl. Kämmerer und Oberst-Erbland-Stallmeister in Oesterreich ob und unter der Enns, erblicher Reichsrath, Ritter des Ordens vom Goldenen Vliese, geb. 13. December 1798, verm. seit 29. Mai 1826 mit der Gräfin Maria Theresia v. Lobkowitz (geb. 22. Januar 1809). (S.)

Harrach (Johann Nepomuk Franz, Erbgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz Ernst v. H. (s. d. im k. Kämmerer, geb. 2. November 1828, verm. seit 2. August 1856 mit dr Prinzessin Maria Margarethe v. Lobkowitz (geb. 13. Juli 1837), Witwe seit 2. September 1870.

Harrach (Karl Philipp, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Ferdinand Joseph v. H. (s. d. im Hauptwerke), geb. 16. November 1795, verm. seit 10. Juli 1820 mit der Gräfin Maria Theresia v. Sedlnitzky (geb. 26. August 1810), Witwer seit 23. September 1834, wiederverm. seit 5. Juli 1838 mit der Freiin Isabella v. Pfister (geb. 17. November 1812). (S.)

Harrach (Maria Anna, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Friedrich August Gervasius v. H. (s. d. im Hauptwerke), geb. 27. April 1725, verm. seit 30. Mai 1745 mit dem Reichsgrafen Nikolaus Sebastian v. Lodron-Laterano (s. d.), gest. zu Gmünd(Kärnthen) 29. April 1780.

Harrach-Rohrau (Anton, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Karl Leonhard v. H. (s. d. im Hauptwerke), Erbstallmeister im Erzherzogthum Oesterreich, geb. 16. Juni 1815. (S.)

Harring (Harro Paul), Band II. Seite 168, gest. durch Selbstmord zu Jersey (England) 15. Mai 1870.

Harring (Martin, ni ch Matthias), Band II. Seite 168, gest. als Pastor zu Schnsted 18. März 1852.

Harrington (James), englischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. um 1664, gest. im J. 1693. (S.)

Harris (Chapin A...), nordamerikanischer Naturforscher, geb. im J. 1806. (S.)

Harris (Edward Alfred), englischer Diplomat, geb. im J. 1808. (S.)

Harris (George Francis Robert, Baronet), englischer Staatsmann, Gouverneur von Trinidad, dann (bis 1859) von Madras, geb. im J. 1810.

Harris (John Dove), englischer Politiker, Parlamentsmitglied seit 1857, geb. im J. 1809. (S.)

Harris (Thaddeus William), nordamerikanischer Naturforscher (Entomolog), (Geburtsdatum unbekannt), gest. im J. 1856.

Harris (Thomas Lakr), nordamerikanischer Schriftsteller und Spiritist, geb. im J. 1824. (S.)

Harris (Tucker), nordamerikanischer Naturforscher, geb. um 1747, gest. im J. 1821. (S.)

Harris (William Snow), englischer Arzt und Naturforscher, Mitglied der Londoner Akademie der Wissenschaften, geb. zu Plymouth im J. 1791, gest. zu London 22. Januar 1867.*)

Harrison (Thomas), englischer Civil-Ingenieur, geb. im J. 1810.

Harrison (William), englischer Opernsänger, geb. zu London 15. Juni 1813, gest. zu Kentish-Town 9. November 1868.

Harscouët de Saint-Georges (Jean René), französischer Volksvertreter (Legitimist), geb. im Schlosse Launay-Comorin bei Treveneuc (Côtes-du-Nord) 3. October 1781. (S.)

Harscouët de Saint-Georges (Paul René), Sohn des Vorigen, französischer Volksvertreter, geb. im Schlosse Launay-Comorin (Morbihan) 8. September 1807. (S.)

Harsdorf-Endrendorf (Christoph Karl, Freiherr v.), reichsstädtischer Senator und Zweiter Bürgermeister (1829 bis 1835) der Nürnberg, geb. 30. Juni 1778, gest. zu Nürnberg 1. April 1839. (S.)

Harsdorf-Enderndorf (Jobst Christoph August Alexandrr, Freiherr v.), Sohn des Folgenden, deutscher Rechtsgelehrter und Gesetzgebrichtrath zu München, geb. 11. August 1824, verm. seit 30. Juni 1858 mit der Freiin Marianne Wilhelmine Turher v. Simmelsdorf (geb. 21. Mai 1837). (S.)

Harsdorf-Enderndorf (Johann Karl Friedrich Christoph, Freiherr v.), Bruder drs Freiherrn Christoph Karl v. H.-E. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Ober-Appellationsgerichtsrath in München, geb. 24. Januar 1785, gest. zu München 31. Juli 1843.

Harsdorf-Enderndorf (Karl Friedrich Christoph Eugen, Freiherr v.), Sohn des Vorigen, deutscher Rechtsgelehrter, Stadtrichter und Vorstand des Stadtgerichts zu Nürnberg, k. bayerischer Kammerer, geb. 25. Februar 1820, verm. seit 26. Juli 1853 mit der Freiin Franziska Henriette v. Woellwarth-Lauterburg (geb. 29. November 1825). (S.)

Harsdorf-Enderndorf (Sigmund Christoph, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, kgl. bayerischer Appellationsgerichtsrath, geb. 20. Januar 1757, gest. 19. December 1831.

Harsnett (Samuel), englischer Prälat, Erzbischof von York, geb. im J. 1561, gest. zu York (?) 25. Mai 1631.

Hart (James M...), nordamerikanischer Landschaftsmaler, geb. im J. 1828. (S.)

Hart (Joel T...), nordamerikanischer Bildhaurr, geb. in Clark County (Kentucky) im J. 1810. (S.)

Hart (James S...), nordamerikanischer Linguist und Schriftsteller, geb. im J. 1810. (S.)

Hart (Laurent Joseph), belgischer Kupferstecher, geb. um 1801, gest. zu Brüssel 10. Januar 1860 (S.)

Hart (Mr. William), nordamerikanischer Maler, geb. im J. 1828. (S.)

Harte (Bret), nordamerikanische Schriftsteller (Humorist), (Daten unbekannt.**)

Hartenfelser (Johann Freiherr v.), k. k. Oberst-Lieutenant, geb. 3. Juni 1802.

Hartenseck (Sacha v.), eigentlich **Johann Zabarias**, ungarischer Patriot, Graf der sächsischen Nation in Siebenbürgen, geb. in Hermannstadt um 1670, hingerichtet daselbst als „Hochverräther" 4. December 1703. (S.)

Hartenstein (Max), deutscher Arzt, (Daten unbekannt).

Hartington (Spencer Compton Cavendish, Marquess of), englischer Staatsmann, Generalpostmeister in Gladstone's (s. d. im Hauptwerke), geb. 23. Juli 1833. (S.)

Hartitzsch (Adolph Karl Heinrich v.), Band II, Seite 169, gest. zu Dresden 15. September 1868.

Hartlaub (Karl Johann Gustav), deutscher Arzt, geb. zu Bremen 9. November 1814.

Hartley (Charles Augustus, Baronet), englischer Civil-Ingenieur, geb. zu Shepworth (Durhamshire) im J. 1810. (S.)

Hartley (James), englischer Politiker, Parlamentsmitglied seit 1865, geb. im J. 1811. (S.)

Hartmann (Ernst), deutscher Schauspieler, Mitglied des Wiener Hofburgtheaters, geb. zu Hamburg 8. Januar 1844.

Hartmann (Ernst Friedrich Gustav v.), deutscher Arzt, Oberamtsarzt und Kreisphysikus in Göppingen (Württemberg), geb. zu Stuttgart 27. November 1707, gest. zu Göppingen 11. November 1851.

Hartmann (Friedrich), deutscher Musiker, geb. um 1804, gest. zu Capellen-Tolzenfels, bei Koblenz (?), 22. Juni 1871. (S.)

*) Seit 1841 genoss er eine ihm von der Königin Victoria (s. d. im Hauptwerke) bewilligte Pension von 300 Pfund Sterling „für seine Dienste in der Pflege der Wissenschaften".

**) Horte ist n. A. der Verfasser einer Novelle, welche gelegentlich Paradies, die unter dem Titel: „Sensations Novels condensed" (London 1871) erschienen ist. (S.)

Hartmann (Fortunat), böhmischer Prälat, geb. zu Pilsen 12. August 1714, Abt des Cisterzienserstifts Plasa (Böhmen), seit 26. Juni 1755, gest. zu Plasa 1. August 1779.*)

Hartmann (Helene), geb. **Schneeberger**, deutsche Schauspielerin, Mitglied des Wiener Hofburgtheaters, geb. zu Mannheim 11. October 1846, verm. seit.. Ernst Hartmann (s. d.).

Hartmann (Jakob, Ritter v.), bayerischer General, geb. im Dorfe Maykammer (Rheinpfalz) 4. Februar 1795.

Hartmann (Jens Peter Emil), dänischer Tonkünstler (Componist), geb. im J. 1805. (S.)

Hartmann (Johann Karl, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, kurpfälzischer Wirkl. Geh. Rath und Vice-Kanzler, geb. zu Wetzlar im J. 1764, † in Freiherrnstand am 25. November 1737, gest. zu Neuburg 4. December 1761.

Hartmann (Karl), deutscher Architekt, Kreisbaumeister a. D., geb. zu Hannover 1796, gest. zu Dortmund 27. Juli 1871.**)

Hartmann (Karl Robert Eduard v.), deutscher Philosoph, geb. zu Berlin 23. Februar 1842.***) (S.)

Hartmann (Peter Emanuel), Band II, Seite 169, geb. 3. Juli 1727.

Hartmann (Richard), deutscher Grossindustrieller, Besitzer der sächsischen Maschinenbauer", geb. zu Barr im Elsass 8. November 1809. (S.)

Hartmann (Valentin), bayerischer General-Major, geb. im J. 1792, gest. zu München 7. Mai 1861.

Hartmann-Eberstein (Ferdinand), Band II, Seite 169, deutscher Mathematiker, Professor an der ehemaligen Ritter-Realschule in Wien, geb. zu Jungbunzlau 14. Februar 1807, gest. zu Wien 27. September 1871.

Hartmann-Karsten (Frokop, Graf v.), Band II, Seite 169, gest. zu Prag 21. December 1868.

Hartog (Samu Edward), englischer Mathematiker und Schriftsteller der Jetztzeit, geb. im J. 1846, gest. zu London 20. (?) Juni 1871.***)

Hartogensis (Z...), holländischer Landschaftsmaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. durch Selbstmord zu Amsterdam 16. Januar 1870.

Hartop (Edward Bourchier), englischer Politiker, geb. im J. 1809. (S.)

Hartorf, nicht Hartoff (Gerdt), Band II, Seite 169, geb. zu Amsterdam im Aftenlande 11. Juni 1769, gest. zu Hamburg 19. Mai 1864.****) (S.)

Hartshorne (Charles Henry), englischer Theolog und Archäolog, geb. im J. 1803, gest. 11. März 1868.

Hartshorne (Edward), nordamerikanischer Naturforscher, geb. im J. 1818. (S.)

Hartshorne (Joseph), nordamerikanischer Naturforscher, geb. im J. 1779, (Todesdaten unbekannt). (S.)

Hartstein (Leopold Freiherr v.), Landwirth, Lector der landwirthschaftlichen Akademie zu Poppelsdorf, bei Bonn, und Fachschriftsteller, preussischer Geh. Reg.-Rath, geb. im J. 1819, gest. zu Poppelsdorf 14. Januar 1871. (S.)

Hartsuff (George L...), nordamerikanischer General, geb. im J. 1830. (S.)

Hartt (Charles A...), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Erfurt, geb. zu Bayreuth (?) gest. zu Erfurt 20. September 1867.

Hartung (Justus Christlieb), deutscher Arzt und Lehrer, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Leipzig 23. October 1871.

Hartz (Joseph Bernhard v.), Band II, Seite 169, geb. 19. December 1760.

Harvey (Edward), englischer Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 5. Mai 1865.

Harvey (Gideon), englischer Arzt, Leibarzt Wilhelm's III. und Stadtarzt in London, geb. zu Sternvyddunant in Wales, gest. zu London im J. 1700. (S.)

Harvey (Robert Bateson), englischer Politiker, geb. im J. 1824. (S.)

Harvey (Robert John Harvey), englischer Politiker, geb. im J. 1817. (S.)

Harvey (William), englischer Kupferstecher, geb. um 1800, gest. im J. 1866. (S.)

*) Dessen Name hat seinem Tode wurde das Stift Plasa aufgehoben.

**) Von ihm ging die erste Anregung zum Bau der Rhein-Weser-Eisenbahn aus.

***) Hartmann war von 1868 bis 1869 Artillerie-Lieutenant, studirte auf verschiedenen Universitäten und vertiefte sich namentlich in philosophischen Studien, als deren bedeutendsten Ergebniss er sein Werk „Philosophie des unbewussten" erachtete. Dieses Werk machte es viel Aufsehen, dass schon 1871 eine dritte Auflage (in 2 Bänden, bei Eduard Duncker's Verlag) nöthig ward.

****) Dieser talentvolle junge Mann bekleidete zwar nur recht sehr untergeordneten Posten im engl. Finanzministerium, doch Nebenbei seinem Tode — er fiel den Blattern zum Opfer — regte Talente eigentliges Bedauern in England. Hartog gewann 1865 den ersten Preis für Mathematik an der Universität Cambridge, konnte aber die mit diesem Preise verknüpfte Stipendium nicht annehmen, weil er sich weigerte, die Artikel 39 seiner Religion zu unterschreiben. Hartog's Vater, ein Rabbiner, hatte seine Kinder sorgfältig in der Religion seiner Väter erzogen, und der unnütze Verzicht auf ein Stipendium, das ihm ohne Verletzung seiner Gewissens-Ueberzeugung nicht zu Theil werden konnte, war ihm schwer. Hartog's Vater, ein Rabbiner, hatte seine Kinder sorgfältig in der Religion seiner Väter erzogen, und der unnütze Verzicht auf ein Stipendium, das ihm ohne Verletzung seiner Gewissens-Ueberzeugung nicht zu Theil werden konnte, war ihm schwer.

Harvey (William Henry), irischer Naturforscher, Professor in Dublin, geb. zu Dublin (?) 5. February 1811, gest. daselbst 3. Juni 1864.

Harwood (John), englischer Schriftsteller, geb. zu St.-Thomas, bei Madras (Ostindien), 7. Januar 1829, gest. seit . . . mit Emily Trollope. (S.)

Hasberg (Johannes), deutscher Rechtsgelehrter, Syndikus von Bervorden (Westphalen), geb. zu Osnabrück im J. 1611, gest. zu Herworden 5. Mai 1687.

Hasehart (Jakob), Sohn des Jakob H., (s. d. Hausfurerke), danischer Theolog und Mathematiker, Pfarrer und Professor in Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen am . . ., gest. daselbst 5. September 1825.

Hasehart, latinisirt **Hasehardus** (Wichmann), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Ripen, seit . . ., gest. zu Wiborg 9. September 1642.

Hasebroeker (Peter), deutscher Kaufmann und Fabrikant, geb. zu Remscheid im Bergischen um 1761, gest. zu Landshut (Schlesien) im J. 1792. (S.)

Hasecleaver (Richard), deutscher Arzt, Sanitätsrath in Düsseldorf, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses (1855 bis 1861) und des Deutschen Zollvereins, geb. zu Ehringhausen, bei Remscheid, 11. Mai 1813.

Hasekamp (Christian Heinrich Georg), deutscher Theolog, Pastor, geb. zu Duisburg am Rhein am 1770, gest. zu Vegesack 12. August 1834.

Hasenmueller (Daniel), deutscher Orientalist, geb. zu Nürnberg (Nürnberg) 3. Juli 1651, gest. zu Kiel 9. Mai 1691.

Hasenius (Daniel Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Lübeck 14. August 1748, gest. daselbst 1. April 1842 (nicht 1624, wie Meusel, Lexikon, angiebt).

Hasenpflug (Karl), Band II, Seite 170, gest. zu Riga 16. December 1868.

Hasenpflug (Michael), deutscher Dichter in lateinischer Sprache, Professor in Frankfurt an der Oder, geb. zu Berlin im J. 1549, gest. zu Frankfurt an der Oder 29. April 1589.

Hasert (Wilhelm), deutscher Typograph und Fachschriftsteller, Hofbuchdrucker in Karlsruhe, geb. zu Hanau (im sachs. Erzgebirge) im J. 1796, gest. daselbst 21. Juni 1871.

Hasek (Vincenz), böhmischer Theolog und Unitarischer, Pfarrer in Weisskirchitz, bei Teplitz, zu Neustadtl, bei Friedland (Böhmen), 17. Juli 1811.

Haskell (Arthur Hill), englischer Arzt, geb. zu Islington (Middlesex) 9. (?) December 1817.

Hase (Christian Friedrich), deutscher Arzt, geb. 1766, gest. zu Churmärkisch-Buchwäldchen 6. März 1819.

Hase (Hermann Gustav), deutscher Theolog und Kirchenschreiber, seit 1805 Superintendent in Frauenstein (Sachsen), geb. zu Oberbiananthal 18. April 1811.

Hase, latinisirt **Hassaeus** (Markus), deutscher Gelehrter, Professor in Rostock, geb. zu Havelberg (?) 1548, gest. zu Rostock 9. Januar 1620.

Hase (Heinrich Samuel), deutscher Komiker, Mitglied des Stadttheaters in Frankfurt am Main, geb. zu Frankfurt im J. 1798.

Hasel, latinisirt **Hasselius** (Johann Heinrich), deutscher Theolog, sachsen-koburgischer Geh. Rath und Consistorial-Präsident, geb. zu Osnabrück (Westphalen) im J. 1660, gest. zu Meiningen 18. Februar 1724.

Hasel (Wilhelm v.), hannoverischer General-Lieutenant, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Hannover 25. Januar 1865. (S.)

Haselbach (Karl Gustav Friedrich), deutscher Regierungsbeamter, preussischer Ober-Regierungs-Rath und Bürgermeister in Magdeburg, lebenslänglicher Pair des preussischen Herrenhauses seit 21., bez. November 1854, geb. zu Stettin 21. März 1802.

Haselbach (N. . . . N. . .), deutscher Philolog und Pädagog, ehemal. Director des Gymnasiums in Stettin, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Stettin 9. Juni 1864.

Haselt (Andreas Heinrich van), belgischer Kunstmaler und Dichter, geb. zu Mastricht im J. 1783. (S.)

Haselwanter (Johannes), tyroler Rechtsgelehrter, Consistorialrath in Innsbruck, geb. im J. 1805, gest. zu Innsbruck 15. Juni 1869.

Hasenau (Maria Josepha, Gräfin v.), Tochter des Grafen Johann Wolfgang v. H., geb. 13. September 1741, verm. seit 19. October 1762 mit dem Prinzen Franz Adolph v. Anhalt-Bernburg (s. d.), Witwe seit 22. April 1784, gest. zu Halle 2. December 1785.

Hastings (Charles, Baronet), englischer Naturforscher, geb. um 1794, gest. im J. 1866. (S.)

Hastings (John David), englischer Theolog, Rector von Trowbridge (Wiltshire), geb. im J. 1800, gest. zu Trowbridge 13. April 1869.

Hastings (Thomas, Baronet), englischer Admiral, geb. im J. 1790, gest. zu London 3. (?) Januar 1870. (S.)

Hatchell (John), irischer Rechtsgelehrter und Politiker, geb. in der Grafschaft Wexford im J. 1788. (S.)

Hatherley (William Page Wood, Baronet), englischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1801. (S.)

Hatherton (Edward John Littleton, erster Baron), englischer Peer und Staatsmann, geb. zu London im J. 1791, gest. im J. 1863. (S.)

Hatherton (Edward Richard Littleton, zweiter Baron), Sohn des Vorigen, englischer Politiker, und zu Teddesley-Park im J. 1815. (S.)

Hatin (Louis Eugène), französischer Literarhistoriker, geb. zu Auxerre 8. September 1809. (S.)

Hatsell (John), Band II, Seite 171, gest. 15. October 1820.

Hatsell (William), englischer Politiker, Clerk des Unterhauses, geb. um 1753, gest. im J. 1830. (S.)

Hatten (Casimir Karl Friedrich v.), Mitglied des preussischen Herrenhauses auf Lebenszeit seit 21., bez. 30. November 1854, geb. zu Oletzko (preuss. Reg.-Bez. Gumbinnen) 29. Juli 1818. (S.)

Hattenhof (Karl), deutscher Mathematiker und volkswirthschaftlicher Schriftsteller, geb. zu Hannover 31. August 1834. (S.)

Hatton (Christopher), englischer Staatsmann, geb. im J. 1540, gest. 20. September 1591.

Hatzfeld (Melanie, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Edmund Gottfried Cornelius Friedrich Hubert v. H. (s. d. im Hauptwerke), geb. 29. October 1826, verm. seit 12. Juli 1852 mit dem Reichsgrafen Maximilian Bertram v. Nesselrode-Ereshofen (s. d. im Hauptwerke).

Hatzfeld-Trachenberg (Elisabeth, Gräfin v.), Tochter des Grafen Hermann Friedrich Anton zu H.-T. (s. d. im Hauptwerke, wo derselbe aber nur unter Hatzfeld aufgeführt ist), geb. 19. November 1839, verm. seit 23. April 1866 mit dem Fürsten Karl Ludwig Erdmann Ferdinand zu Carolath-Beuthen (s. d.). (S.)

Hatzfeld-Trachenberg (Franziska, Gräfin v.), Schwester der Vorigen, geb. 15. Juni 1833, verm. seit 2. October 1849 mit Paul v. Nimptsch, Wirklich. seit 10. Januar 1858, wieder verm. seit 24. Mai 1859 mit dem Freiherrn Walther v. Loe (s. d.). (S.)

Hatzfeld-Trachenberg (Hermann, Fürst v.), Bruder der Vorigen, geb. 4. Februar 1848. (S.)

Hatzfeld-Trachenberg (Hermine, Gräfin v.), Schwester des Vorigen, geb. 13. Mai 1852, verm. seit 20. August 1870 mit dem Grafen Eduard Telekí v. Szék (geb. 30. April 1841). (S.)

Hatzfeld-Trachenberg (Hermine Maximiliane, Gräfin v.), Tochter des Fürsten Franz Ludwig v. H. (s. d. im Hauptwerke), geb. 18. December 1809, verm. seit 12. November 1852 mit der Gräfin Gabriele v. Dietrichstein-Proskau-Leslie (geb. 8. December 1825). (S.)

Hatzfeld-Wildenburg (Melchior Hubert Franz Gustav, Graf v.), Sohn des Grafen Edmund Gottfried Cornelius Friedrich Hubert v. H. (s. d. im Hauptwerke), erbliches Mitglied des preussischen Herrenhauses, geb. zu Düsseldorf 9. April 1825, in Folge erblichen Fürstenstand erhoben seit 16. März 1870, verm. seit 1. September 1852 mit der Gräfin Gabriele v. Dietrichstein-Proskau-Leslie (geb. 8. December 1825). (S.)

Hatzfeld-Wildenburg (Melchior Hubert Franz Gustav, Graf v.), Sohn des Grafen Edmund Gottfried Cornelius Friedrich Hubert v. H. (s. d. im Hauptwerke), preussischer Legationsrath und vortragender Rath im Ministerium des Auswärtigen, geb. 8. October 1831, verm. seit 4. November 1863 mit der Nordamerikanerin Helene Moulton. (S.)

Haubersaert (Alexandre Auguste, Comte d'), französischer Politiker, geb. im J. 1804, gest. zu Paris 30. Mai 1868.

Haubersaert (Alexandre Florent Joseph, Comte d'), französischer Politiker, geb. um 1772, gest. im J. 1823.

Haubold (Gustav), Bruder des Karl H. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Advokat in Leipzig, geb. zu Leipzig 22. November 1803.

Haubold (Karl), Band II, Seite 171, geb. 17. April 1796 (nicht 1797).

Hauck (F. . .), deutscher Arzt, preussischer Generalarzt und Geh. Sanitätsrath, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Kösen, bei Naumburg an der Saale 3. Januar 1868.

Hauck (Minnie), nordamerikanische Opernsängerin, geb. zu New-York 16. November 1851.

Hauck (Wenzeslaus), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Habelschwert (Grafschaft Glatz) 27. Februar 1845, gest. zu Berlin 29. November 1834.

Haucke (Alexander v.), polnischer General-Major, General-Intendant des kaiserlichen Schlosses, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Warschau 8. April 1868.

Hauer (Ernst), deutscher Kirchenmusik-Componist, Cantor an der Johannisschule in Halberstadt, geb. zu Dardesheim, bei Halberstadt, 7. Januar 1787, gest. zu Halberstadt, 14. September 1844.

Hauer (Hermann), Sohn des Ernst H. (s. d.) deutscher Kirchenmusik-Componist, Organist an der Jakobi-Kirche in Berlin, geb. zu Dardesheim, bei Halberstadt 18. August 1812.

Hauer (Joseph, Ritter v.), k. k. Wirkl. Geh. Rath, vormaliger Vicepräsident der Hofkammer, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Wien 2. Februar 1863.

Haug (Karl Friedrich), deutscher Geschichtsforscher, Professor in Tübingen, geb. zu Stuttgart 27. Januar 1795, gest. daselbst 11. März 1869.

Haug (Martin), deutscher Orientalist, geb. 30. Januar 1827.

Haugen (Hans Nilsen), norwegischer Theolog, geb. um 1771, gest. im J. 1823. (S.)

Haughton (Moses), englischer Maler, geb. zu Ashted, bei Birmingham, im J. 1734, gest. daselbst 23. December 1791.

Haugwitz-Krapplitz (Kurt Ulrich Heinrich, Graf v.), Sohn des Grafen Paul v. H.-K. (s. d.), lebenslängliches Mitglied des preussischen Herrenhauses, seit 21., bez. 30. November 1854, geb. zu Breslau 24. Februar 1824, verm. seit 23. Februar 1843 mit der Prinzessin Lucie Karoline Amalie Adelheid Henriette Georgine Wilhelmine zu Schönaich-Carolath (geb. 18. September 1822). (S.)

Haugwitz-Reventlow (Paul, Graf v.), geb. 22. Januar 1791, verm. seit 9. April 1815 mit der Gräfin Lucy v. Maltzan, (geb. 13. Juni 1796, gest. 19. August 1834), geschieden seit . . ., wiederverm. seit 10. September 1842 mit der Prinzessin Adelheid Sophie Konstanze zu Schoenaich-Carolath (geb. 11. April 1801), gest. 8. September 1856. (S.)

Haugwitz-Samlest (Karl Wilhelm, Graf v.), k. Kammerherr und Mitglied des preussischen Reichsrathes, Sohn des Grafen Heinrich v. H. (s. d. im Hauptwerke), geb. 23. October 1797, verm. seit 21. September 1834 mit der Gräfin Bertha von und zu Dan-Seeon-Hallbarn (geb. 14. April 1897), verw. seit 7. April 1856.

Hauke (Franz), deutscher Kaufmann, Director der Wiener Handelskammer, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Wien 2. Juli 1857. (S.)

Haulik v. Varallya (Georg), Band II, Seite 172, gest. zu Agram 10. Mai 1869.

Haulleville (Prosper Karl Alexander, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Gent, geb. zu Luxemburg 28. Mai 1830, verm. seit 4. September 1854 mit Melusine von Plessen-Levetzow, in den österreichischen Freiherrenstand erhoben seit 21. November 1862. (S.)

Haultin (Jean Baptiste), französischer Komiker, geb. um 1580, gest. im J. 1640. (S.)

Haupt (Ernst Friedrich v.), Band II, Seite 172, geb. 31. Mai 1774, gest. 1. Mai 1843.

Haupt (Hermann), deutsch-amerikanischer General und Schriftsteller, geb. im J. 1816. (S.)

Haupt (Karl August), deutscher Musiker und Componist, Organist an der Parochialkirche und Professor der Musik zu Berlin, geb. zu Cunau (Schlesien) 25. August 1810.

Haupt (Otto), deutscher Philolog und dramatischer Dichter, geb. zu Königsberg in der Neumark 25. September 1853.

Hauptman (Lorenz), Band II, Seite 172, gest. zu Wien 25. Mai 1870.

Hauptmann (Moritz), Band II, Seite 172, Sohn des sächsischen Hofbaulandmeisters Johann Gottlob H. und der Louise Salome Saxe aus Genf, verm. seit 27. November 1841 mit der Malerin und Sängerin Susette Hummel (Tochter des Akademie-Directors H. in Kassel), seit 12. September 1842 Cantor an der Thomasschule, gest. zu Leipzig 3. Januar 1868.

Hauptner (Thuiskon), deutscher Musiker und Componist, Musikdirector in Berlin, geb. zu Berlin um 1824.

Haus (Jacques Joseph), belgischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1794.

Hausehild (Christian Gottfried), deutscher Theolog, Pastor an der Domkirche zu Naumburg an der

Saale, geb. zu Langendorf, bei Zeitz, 12. März 1780, gest. zu Naumburg 19. Mai 1819.

Hauschild (Franz Theodor), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Dresden 3. April 1803.

Hauschild (Max), deutscher Architekturmaler, geb. zu Dresden 23. August 1809.

Hauschka (Wilhelm), deutscher Arzt, k. k. Regimentsarzt. (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Wien 10. December 1868.

Hansen (Wolfgang v.), deutscher Prälat, (Geburtsdaten unbekannt), Bischof von Regensburg seit 8. (?) December 1600 gest. daselbst 3. September 1613.

Hansen u. Gleichenstorf (Friedrich Karl, Freiherr v.), grossherzoglich hessischer Generalmajor à la suite der Reiterei, geb. zu Lorsch 8. September 1800. (S.)

Hanser (Anton), deutscher Architekt, der Erbauer des Schlosses Miramar, bei Triest, der Wasserleitung in Tola etc., geb. um 1824, gest. zu Graz (Steiermark) 6. Juli 1870. (S.)

Hanser (Heinrich, Freiherr v.), k. k. Generalmajor a. D., geb. 12. Juli 1800, verm. seit 27. September 1858 mit der Freiin Anna v. Riesenfels (geb. 12. März 1809). (S.)

Hanser (Karl), deutscher Musiker, Pianist und Organist an der Kirche zum Alten-Sanct-Peter in Strassburg, (Geburtsdaten unbekannt), gest., durch Selbstmord, 4. September 1871. (S.)

Hanshalter (Karl August Eduard), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Justizcommissär, geb. zu Halle 28. December 1810.

Hanshofer (Maximilian), Band II, Seite 172, geb. 12. September 1811, gest. 24. oder 27. August 1866.

Hansmann (August Ludwig), deutscher Publicist, früher Fabrikant, jetzt Stadtrath in Brandenburg, 1848 stellvertretendes Mitglied der Nationalversammlung in Frankfurt a. M., seit 1865 Mitglied des preussischen Herrenhauses, seit 1871 auch des Deutschen Reichstags, geb. zu Hannover 22. December 1802. (S.)

Hansmann (Franz), deutscher Rechtsgelehrter, Schriftsteller und Politiker, seit 1845 Stadtsyndikus zu Horn (Lippe-Detmold), Mitglied des Norddeutschen und Deutschen Reichstags, geb. zu Horn 26. Februar 1819. (S.)

Hansmann (Johann Friedrich Ludwig), deutscher Geolog, geb. im J. 1782, (Todesdaten unbekannt). (S.)

Hansmann (Karl Friedrich), deutscher Schulmann, Director der Fachterschule in Zerbst, geb. zu Wolmirstedt, bei Dessau, 6. Januar 1774, gest. zu Zerbst 26. Januar 1835.

Hausmann (Ludwig Gustav), deutscher Theolog, Philosoph und Pädagog, geb. 4. Januar 1871 Oberlehrer an der Kreuzschule zu Dresden, geb. daselbst 11. März 1840.

Haussens (Charles Louis), belgischer Musiker und Componist, Kapellmeister an der kgl. Oper zu Brüssel, geb. zu Gent im J. 1802, gest. zu Brüssel 8. April 1871. (S.)

Haussouville (Arthur, Graf Clairon d'), preussischer Oberförster, geb. 4. August 1834, verm. seit 25. September 1868 mit Therese Adloff. (S.)

Haussouville (Joseph Othenin Bernardde Clairon, Comte d'), französischer Politiker und Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 27. Mai 1809. (S.)

Hautefeuille (Caroline de Marguerye, Comtesse Eugène d'), französische Schriftstellerin, geb. zu Paris im J. 1788. (S.)

Hauterive (Blanc de Lanautte, Comte d'), französischer Diplomat und Bibliograph, geb. um 1795. (S.)

Hauteville (Wilhelm v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Justizrath in Trebnitz (Schlesien), geb. zu Breslau 13. Januar 1811, gest. zu Trebnitz 6. October 1866.

Havas (Charles), französischer Administrator, Gründer der „Agence Havas", geb. im J. 1785, gest. 21. Mai 1858. (S.)

Havemann (Wilhelm), Band II, Seite 173, gest. zu Göttingen 23. August 1869.

Haven (Alice Bradley), nordamerikanische Schriftstellerin, geb. um 1828. (S.)

Haven (Erastus Otis), nordamerikanischer Theolog, geb. im J. 1820.

Haven (Nathaniel Appleton), nordamerikanischer Rechtsgelehrter, geb. um 1790, gest. im J. 1826. (S.)

Havenreuter (Johann Ludwig), elsässer Arzt, geb. zu Strassburg 4. August 1548, gest. daselbst 1. October 1618.

Haxel (Antoine), französischer Prälat, erster Bischof von Namur, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Namur 30. December 1578.

Haxin (Leonor Joseph), Band II, Seite 173, gest. als Chef-Redacteur des „Siecle" zu Thorigny (La Manche) 12. November 1868. (S.)

Havrincourt (Alphonse Pierre de Cardevac, Marquis d'), französischer Politiker, geb. 12. September 1806. (S.)

Haward (Francis), englischer Kupferstecher, geb. um 1759, gest. im J. 1797. (S.)

Hawes (Benjamin, Baronet), englischer Staatsmann, geb. um 1797, gest. im J. 1862. (S.)

Hawes (Joel), nordamerikanischer Theolog, geb. im J. 1789. (S.)

Hawke (Edward III. William Hawke, vierter Baron), Band II, Seite 173, gest. zu Womersley-Park (Yorkshire) 8. Januar 1869.

Hawkins (Benjamin Waterhouse), englischer Naturforscher (Geolog), geb. zu London 8. Februar 1807.

Hawkins (Edward), englischer Archäolog und Numismatiker, Keeper am British Museum, geb. im J. 1780, gest. zu London 23. Mai 1867.

Hawkins (Ernest), englischer Theolog, Canonicus von Westminster, geb. um 1802, gest. zu London 5. October 1868.

Hawkins (James), englischer Prälat, geb. um 1724, Bischof von Dromore seit 1775, von Raphoe seit 1780, gest. im J. 1807. (S.)

Hawkins (John), englischer Musikschriftsteller, geb. um 1719, gest. im Mai 1789.

Hawley (Gideon), nordamerikanischer Missionair, geb. um 1727, gest. im J. 1807. (S.)

Hawley (Joseph), nordamerikanischer Staatsmann, geb. um 1723, gest. im J. 1788.

Hawthorne (Nathaniel), Band II, Seite 178, geb. 4. Juli 1804, gest. als nordamerikanischer Consul zu Plymouth (Devonshire) 19. Mai 1864.

Hawthorne, geb. **Peabody** (Sophie), Witwe des Nathaniel H. (s. d.), nordamerikanische Schriftstellerin, (Geburtsdaten unbek.), gest. zu London 26. Feb. 1871.

Hawtrey (Edward Craven), englischer Schulmann und Dichter, geb. 7. Mai 1789, gest. zu Eton 27. Januar 1862.

Haxthausen (August Franz Ludwig Maria, Freiherr v.), Band II, Seite 175, gest. zu Hannover 1. Januar 1867.

Hay (Andrew Leith, Baronet), englischer General, Politiker und Schriftsteller, geb. um 1785, gest. im J. 1851.

Hay (Elizabeth), Tochter des George Hay, sechsten Marquess of Tweeddale (s. d.), geb. 27. September 1820, verm. seit 18. April 1839 mit Arthur Richard DeWyn, siebenten Duke of Wellington (s. d. im Hauptwerke).

Hay (John, Lord), englischer Politiker, Parlamentsmitglied seit 1857, geb. im J. 1827. (S.)

Hay (John Charles Dalrymple, Baronet), englischer Marinecritiker, geb. im J. 1821. (S.)

Hay (William Montague, Lord), englischer Politiker, geb. im J. 1826.

Hayden (Joseph), englischer Archäolog und Geschichtsschreiber, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 17. Januar 1856.*)

Hayes (Augustus Allen), nordamerikanischer Chemiker, geb. zu Windsor (Staat Vermont) 28. Februar 1806. (S.)

Hayes (William), Band II, Seite 174, geb. im J. 1708 (nicht 1700), gest. 27. Juli 1777 (nicht 1779).

Hayllar (James), englischer Maler, geb. im J. 1829. (S.)

Hayls (John), englischer Portraitmaler, (Geburtsdaten unbekannt), gest. im J. 1679. (S.)

Haym (Dr. Theodor Rudolph), deutscher Publicist, Professor in Halle, geb. zu Grüneberg (Schlesien) 5. October 1821.

Hayman (James), englischer Maler, geb. um 1814, gest. im J. 1863. (S.)

Haymann (Francis), englischer Geschichtsmaler, geb. um J. 1708, gest. zu London (?) 2. Februar 1776.

Hayn (Friedrich Heinrich Elias Christian, Freiherr v.), württembergischer Major und Kreisforstrath a. D., geb. 4. März 1757, verm. seit 8. October 1818 mit der Freiin Charlotte Henriette Elisabeth Sibylle v. Koenig (geb. 18. August 1794), Witwer seit 5. Mai 1866. (S.)

Hayn (Friedrich Wilhelm Karl Eduard, Freiherr v.), Sohn des Vorigen, geb. 1. Juli 1824, (s. d. im Hauptwerke), kurhessischer Kriegsminister, geb. zu Kassel 5. December 1804, gest. daselbst, durch Selbstmord, (er erschoss sich) 24. Januar 1863.

Hayne (Arthur P...), nordamerikanischer Officier und Senator, geb. im J. 1790. (S.)

Hayne (Isaac), genannt „der Märtyrer," nordamerikanischer Revolutionsofficier, geb. um 1745, gest. im J. 1781. (S.)

*) Verfasser des „Dictionary of Dates" und des „Universal-Index of Biographie" Lond. 1856, 8., nach dessen Tod herausgegeben von John Bertrand Payne.

Hayne (Julia Dean), nordamerikanische Schauspielerin, geb. im J. 1830. (S.)

Hayne (Paul H...), nordamerikanischer Journalist und Dichter, geb. im J. 1831.

Hayne (Robert Young), nordamerikanischer Schriftsteller, Senator, geb. um 1791, gest. im J. 1840. (S.)

Haynerfve (Julien), französischer Jurist, Regent des Collegiums in Quimper, geb. zu Laval (Mayenne) im J. 1588, gest. zu Paris 31. Juli 1668.

Hays (Alexander), nordamerikanischer General, geb. um 1825. (S.)

Hays (Isaac), nordamerikanischer Naturforscher (Daten unbekannt).

Hays (William Jacob), nordamerikanischer Maler, geb. im J. 1830.

Hayter (Arthur Divett), englischer Politiker, geb. im J. 1835. (S.)

Hayter (George), Band II, Seite 174, gest. 20. Januar 1871.

Hayter (George Gerard), englischer Theolog, Rector von Compton-Basset (Wiltshire), geb. im J. 1752, gest. daselbst 5. December 1825.

Hayter (William Goodenough, Baronet), englischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. im J. 1792.

Hayward (Abraham), englischer Schriftsteller, geb. im J. 1809.

Hayward (George), englischer Geograph und Reisender, (Geburtsdaten unbekannt), ermordet auf dem Wege nach der Pamirsteppe von dem Gefolge des Häuptlings Mir Wallikhan von Yassin im August 1870.

Hayward (John), englischer Geschichtsschreiber, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 27. Juli 1627.

Hayward (Ebenezer), nordamerikanischer Postmeister General und Geschichtsschreiber, geb. um 1744, gest. im J. 1817. (S.)

Hazard (Rowland G...), nordamerikanischer Linguist, geb. im J. 1801. (S.)

Hazard (Samuel), nordamerikanischer Geschichtsschreiber, geb. im J. 1784, (Todesjahr unbekannt). (S.)

Hazlitt (Thomas), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. im J. 1784, (Todesjahr unbekannt). (S.)

Hazellius (Johan August), Band II, Seite 177 (nicht 1776), gest. im J. 1871. (S.)

Hazlitt (William Carew), Enkel des William Hazlitt (s. d. im Hauptwerke), englischer Geschichtsschreiber, geb. zu London 22. August 1834.

Hazlitt (Jacques Albert), französischer Arzt und Bibliograph, geb. um 1708, gest. im J. 1779. (S.)

Head (Edward Walker, Baronet), englischer Diplomat und Schriftsteller, geb. um 1805, gest. im J. 1868. (S.)

Head (George, Baronet), Bruder des Baronets Francis, Lord II., (s. d. im Hauptwerke), englischer Schriftsteller, geb. im J. 1792, gest. zu London 2. Mai 1858.

Head (George), englischer Maler, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu London 15. December 1880.

Head (Richard), englischer Schriftsteller, (Geburtsdaten unbekannt), gest. im J. 1678. (S.)

Headlam (Thomas Emerson), englischer Rechtsgelehrter und Politiker, geb. im J. 1813. (S.)

Headley (Hildebrand), nordamerikanischer Theolog und Schriftsteller, geb. im J. 1819. (S.)

Heald (William Margetson), englischer Schriftsteller, geb. zu London im J. ..., gest. daselbst 26. Januar 1881.

Heapy, nicht **Heaphy** (Thomas), wie im Hauptwerke steht.

Heard (François de), französischer Prälat, (Geburtsdaten unbekannt), Bischof von Grenoble daselbst ..., gest. zu Grenoble im J. 1606.

Heard (Isaac, Baronet), englischer Wappenkönig, geb. um 1730, gest. im J. 1822.

Hearne (Thomas), englischer Archäolog, geb. 1678, gest. im J. 1735. (S.)

Heath (Dunbar Isidore), englischer Theolog, geb. im J. 1817. (S.)

(Das Erscheinen dieser Lieferung hat eine sehr unliebsame Verspätung erlitten. Die Schuld liegt absolut nicht an der Redaction, sondern an der Druckerei, indem wir deshalb unsere geehrten Abonnenten um freundliche Nachsicht bitten, bemerken wollen, dass zwar die Lieferungen in der Reihenfolge der Monate fortdiatirt werden, wir aber die Ergänzung stets bis zur Beendigung des Druckes einer Lieferung fortführen. Der Druck der vorliegenden Lieferung ist am 24. Februar 1872 beendigt worden. D. Red.)

Unter redacteur: E. H. Oettinger.
Redacteur: Hugo Schramm in Dresden.
Impressum: C. Richard Lorentz.

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques.

3ième Livraison.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

Chaque mois il paraîtra une livraison de 4 feuilles en grand 4° à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 Francs (2 Thlr. 20 Ngr.) par trimestre, 20 francs (6 Thlr 10 Ngr.) par semestre, 40 francs (10 Thlr. 20 Ngr.) par année. On achète chez Mr. **Bernhard Hermann,** libraire à Leipsic, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Avril 1872.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

Heath (Haymo), englischer Prälat, Bischof von Rochester seit 1319. (Geburtsdaten unbekannt), gest. im J. 1352.

Heath (John), englischer Rechtsgelehrter, geb. um 1734, gest. im J. 1816. (S.)

Heath (Nicholas), englischer Prälat, Bischof von Rochester seit 1540, von Worcester seit 1543, Erzbischof von York seit 1555, (Geburtsdaten unbekannt), gest. im J. 1579. (S.)

Heath (Robert), englischer Rechtsgelehrter, Oberrichter seit 1642, geb. um 1575, gest. im J. 1649. (S.)

Heathcote (Gilbert Henry), englischer Politiker, geb. im J. 1830. (S.)

Heathcote (Mary), Tochter des William I., ersten Baronet H. († d. im Hauptwerke), (Geburtsdaten unbekannt), verm. seit 12. December 1749 mit Thomas Parker, drittem Earl of Macclesfield († d.), Witwe seit 9. Februar 1795, gest. 20. Mai 1812.

Heathcote (Ralph), englischer Theolog und Astronom, geb. im J. 1721, gest. 28. Mai 1795.

Heauville (Louis de Bourgeois, Sieur d'), französischer Dichter, geb. im J. 1680, (Todesdaten unbekannt). (S.)

Hebbe (G... C...), schwedischer Publicist, geb. im J. 1807. (S.)

Hebing (Joseph), deutscher Politiker, Mitglied der zweiten badischen Kammer (seit 1863), sowie des deutschen Zollparlaments (1868 bis 1870) und des deutschen Reichstags, geb. in Baden 13. November 1823. (S.)

Hebener (Michael), deutscher Reisender, geb. um 1650, gest. im J. 1610. (S.)

Hébert (André Marie Constant Ernest), französischer Deputirter, geb. zu Paris 21. April 1810. (S.)

Hebert (Edmond), französischer Naturforscher und Geolog, geb. zu Villefargeau (Yonne) 12. April 1812. (S.)

Hebert (Jacques René), Band II, Seite 75, guillotinirt 24. März 1794.*)

Hébert Jean Baptiste Thomas Gabriel), französischer Schriftsteller, Bibliothekar in Caen (Calvados), geb. zu Caen 28. November 1769, gest. daselbst 20. April 1839.

Hebert (Michel Pierre Alexis), Band II, Seite 175, geb. zu Pont-Audemer (Eure) 17. Juli 1799.

Hebrard (Clandius), französischer Dichter, geb. in Lyon im J. 1820. (S.)

Hebt (N... N...), böhmischer Priester, Superior der Barmherzigen Brüder in Prag, geb. im J. 1806, gest. in Prag 23. August 1871.

Hebt (Jan van), holländischer Maler, geb. um 1625, blühte um J. 1669. (S.)

Hecht (Heinrich Hgelius (Alexander v.), deutscher Dichter, geb. zu Heck (Westphalen) um 1444, gest. daselbst (Holland) 27. December 1498.

Hecker (Andreas Jakob), deutscher Theolog, Oberconsistorialrath und Director des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums in Berlin, geb. zu Berlin im J. 1746, gest. daselbst 25. Juli 1819.

Hecker (Peter Johann), deutscher Philolog, Professor in Rostock, geb. zu Stargard (Pommern) um 1747, gest. in Rostock (nach 1830).

Hedde Jean Claude Philippe Isidore), französischer Finanzminister und Schriftsteller, geb. um 1802. (S.)

Heddebault (Gery Eugène), französischer Deputirter, geb. im J. 1803. (S.)

Heidegger (Johann Reinhard), deutscher Theolog, geb. um 1684, gest. im J. 1764. (S.)

Hedge (Levi), nordamerikanischer Philosoph, geb. im J. 1799, gest im J. 1843. (S.)

Hedges (Charles, Baronet), englischer Rechtsgelehrter und Politiker, (Geburtsdaten unbekannt), gest. im J. 1714. (S.)

*) Die Jahr vor seiner Hinrichtung (1793) hatte er eine junge, recht hübsche Nonne, Namens Rosa Jacqueline, geheirathet, die er aus seinem Kloster entführt hatte. Aus dieser Ehe entsprang eine Tochter, welche Hebert wenige Tage vor ihrem Vater im Gefängniss zur Welt brachte. Diese Tochter, welche nur vier Quillotinen gefährt an der Seite der ihren Eltern als unglückliches Opfer der Revolution theilte, wurde von Napoleon I. adoptirt.

Hedlauf (Heinrich Gottfried), deutscher Hymnograph, geb. zu Görlitz (Lausitz) 7. März 1748, gest. daselbst 24. Januar 1785.

Hedwig, Landgrafin von Hessen-Marburg, Tochter des Herzogs Christoph von Württemberg (s. d. im Hauptwerke), geb. 15. Januar 1547, verm. seit 10. Mai 1563 mit dem Landgrafen Ludwig IV. von Hessen-Marburg (s. d. im Hauptwerke), gest. 4. Mai 1590.

Hedwig Elisabeth Amalie, Band III, Seite 176, gest. zu Ohlau (Schlesien).

Hedwig Luise, Landgrafin von Hessen-Homburg, Tochter des Landgrafen Friedrich II. (s. d. im Hauptwerke), geb. 2. März 1675, verm. seit 1719 mit dem Grafen Adam Friedrich v. Schlieben (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 1. August 1752, gest. 14. März 1760.

Hee (Severin), dänischer Arzt, Professor in Kopenhagen, geb. zu Odense (Fünen) 1. Juni 1706, (Todesjahr unbekannt).

Heede (Vigor van), holländischer Maler, geb. um 1659, gest. im J. 1708. (S.)

Heede (Willem van), holländischer Maler, geb. um 1660, gest. im J. 1728. (S.)

Heemstra (N... N..., Baron v.), niederländischer Staatsmann, vom 22. Febr. 1800 bis 31. Jan. 1805 Minister des Innern, (Geburtsdaten unbekannt), gest. im Haag 20. (?) December 1864. (S.)

Heer (Christian Rustan), Band II, Seite 176, gest. 2. April 1767 (nicht 1. April 1769).

Heer (Oswald), deutscher Naturforscher, Professor in Zürich, geb. zu...

Heer (Romanus), schweizer Theolog (?), geb. zu Klingenau um 1756, gest. 29. Januar 1804.

Heerbrand (Jakob), Band II, Seite 176, geb. zu Giengen, (nicht Gengen.*) (S.)

Heereman v. Zuydtwyk (Klemens August Antonius, Freiherr v.), Bruder des Folgenden, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses (seit 1870) und des Deutschen Reichstags, geb. zu Surenburg, bei Riesenbeck (Westphalen) 26. August 1832. (S.)

Heereman v. Zuydtwyk (Maximilian Friedrich Anton Hubert, Freiherr v.), geb. 20. Juli 1826, verm. seit 15. September 1859 mit der Freiin von Fuerstenberg-Koertlinghausen (geb. 3. Juni 1834). (S.)

Heeremann v. Wimpffen, siehe unter Wimpffen.

Heeren (Heinrich Erhard), deutscher Theolog und Dichter geistlicher Lieder**), seit 1775 Dompredniger in Bremen, geb. zu Wremen (Herzogthum Bremen), im J. 1728 gest. zu Bremen im J. 1811. (S.)

Heeringen (Gustav Adolph v.), Band III, Seite 177, bekannt unter dem Pseud. Ernst Wodomerius, geb. zu Mahlert (nicht Mehler) im J. 1799. (S.)

Heermann (Gottlob Ephraim), deutscher Dichter geb. zu Leschwitz, bei Görlitz, 23. April 1727, gest. zu Weimar 11. Februar 1815.

Heerwagen (Friedrich), deutscher Schauspieler, Mitglied der Dresdner Hofbühne, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Dresden 5. Februar 1870. (S.)

Heeswyck (Gaspard François, Chevalier de), belgischer Staatsgelehrter, (Geburtsdaten unbekannt), gest. im J. 1783. (S.)

Hefner (Otto Titan v.), deutscher Heraldiker, Vorstand des heraldischen Institutes in München, geb. im J. 1811, gest. zu München 19. Januar 1870.

Hegar (Johann August), deutscher Chirurg, hessendarmstädter Hofmedikus, geb. zu Darmstadt im J. 1794.

Hegenwald (Erhard), deutscher Theolog und Dichter geistlicher Lieder***), Mitarbeiter an den Schmalkaldischen Artikeln, (Daten unbekannt). (S.)

Heger (Moritz), deutscher Padagog und Jugendschriftsteller, geb. zu Dresden im J. 1819. (S.)

*) Wegen seines Eifers und seiner Polemik nannte man ihn gewöhnlich Hetzbrand.

**) Von ihm ist das Lied: „Nach einig' ich hier aus dunkler Erde.“

***) Von ihm ist das Lied „Erbarm' Dich mein, o Herre Gott“, welches gewöhnlich bei der Kirchenbusse gefallener Mädchen gesungen ward.

Heger (Richard Gustav), Sohn des Moritz H. (s. d.), deutscher Mathematiker, seit 1868 Oberlehrer an der Kreuzschule in Dresden, geb. daselbst 26. Januar 1846. (S.)

Hegewisch (Franz Hermann), Band II, Seite 177, gest. zu Kiel 27. Mai 1865.

Hegnenberg-Dux (Friedrich Adam Justus, Graf v.), Sohn des Grafen Georg v. H.-D. (s. d.) deutscher Staatsmann, bayerischer Ministerpräsident, Staatsminister des königl. Hauses und des Aeussern seit Ende Juli 1871), geb. 2. September 1810, verm. seit ... mit der Freiin Josepha v. Gebsattel, Witwer seit 3. August 1866. (S.)

Hegneberg-Dux (Georg, Graf v.), k. bayerischer Kammerer und Oberst, (Geburtsdaten unbekannt), gest. 15. Januar 1835. (S.)

Hehl (Johann Karl Ludwig), Band II, Seite 177, gest. zu Stuttgart 5. Juli 1853.

Hehner (Karl), deutscher Rechtsgelehrter, seit 1860 nassauischer, bez. seit 1866 preussischer Appellationsgerichtsrath, seit 1870 Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Mansfelden (Nassau) 24. Mai 1809. (S.)

Heilberg (Carl Frederik), Band II, Seite 177, geb. zu Kiesby (Amt Gottorp) 29. October 1793.

Heide (Franz Xaver), deutscher Theolog, katholischer Stadtpfarrer in Ratibor (Ober-Schlesien), geb. zu Frankenstein (Schlesien) 2. Juni 1801, gest. zu Ratibor 25. März 1867.

Heideck (Johann, Freiherr v.), (Geburtsdaten unbekannt), gest. als kursächsischer Amtshauptmann zu Eilenburg im J. 1554. (S.)

Heidegger (Heinrich), schweizer Schriftsteller, geb. zu Zürich im J. 1738, gest. zu Genua 11. Januar 1823.

Heidegger (Johann Jakob), schweizer Abenteurer, geb. um 1659, gest. im J. 1749. (S.)

Heidel (Heinrich), Band II, Seite 177, geb. zu Bonn 20. Februar 1810 (nicht im J. 1812), gest. 29. (nicht 30.) September 1865.

Heidelof (Victor Manfred Adolph Alexander), Bruder des Karl Alexander H. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Techniker, geb. um 1792, gest. zu Nürnberg im J. 1850.

Heidenheim (Wolf Simeon), deutscher Schriftsteller, israelitischer Abkunft, geb. um 1757, gest. im J. 1832. (S.)

Heidenreich (Karl Heinrich), siehe unter **Heydenreich** im Hauptwerke.

Heidenreich (Johanne Theodora Charlotte), geb. **Helland**, nach ihrem Stiefvater auch, v. **Siebold** genannt, siehe unter letzterem Namen im Hauptwerke. (S.)

Heidenschreiber (Anton), deutscher Arzt, Mykrolog und Wetterprophet, Gutsbesitzer in Herrieden, geb. um 1826, gest. zu Ansbach 6. Januar 1870. (S.)

Heidler v. Egeregg (Karl, Ritter), deutscher Arzt, k. k. General-Stabs-Arzt und Director der medicinisch-chirurgischen Josepha-Akademie, geb. 23. December 1809, verm. seit ... mit Anna Streicher, Witwer seit 1855, wiederverm. seit ... mit Franziska Carli (geb. 3. März 1824).

Heigel (Karl August), Sohn des August H. (s. d.), deutscher Schriftsteller, Redacteur des „Bazar“ (seit 1865), geb. zu München 25. März 1836. (S.)

Heijn (Pieter Pietersen), siehe unter **Heyn** im Hauptwerke. (S.)

Heil (Leo van), dänischer Binnen- und Insektenmaler, geb. im J. 1603, (Todesdaten unbekannt). (S.)

Heilmayer (Karl), deutscher Genremaler, geb. zu München im J. 1837. (S.)

Heilly, auch **Helili** (Georges Poinsot, gen. d'), französischer Literarhistoriker, geb. zu Nogent-sur-Seine (Aube) im J. 1834. (S.)

Heim (Eugène), französischer Maler, geb. im J. 1829. (S.)

Heim (Franz), dentscher Arzt und Chemiker, württembergischer Regimentsarzt, geb. im J. 1791, gest. zu Ludwigsburg, 17. October 1845.

Heim (Johann Ludwig), Band II, Seite 178, gest. 19. Januar 1819.

Digitized by Google

Heim van Duyvendyke (N..... N..... van der), niederländischer Staatsmann, ehemaliger Finanzminister, Gouverneur von Südholland, geb. um 1790, gest. im Haag 15. (?) October 1870. (S.)

Heimerdinger (Friedrich), deutscher Kunstmaler, geb. zu Hamburg....

Hein (Bernhard), deutscher Theolog, Pfarrer in Gorkau (Schlesien), geb. zu Klein-Röhrsdorf, bei Lobenthau, im J. 1806, gest. zu Gorkau 12. November 1866.

Heine (August), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Dresden....

Heine oder Heinius (Albrecht), deutscher Rechtsgelehrter, mecklenburgischer Rath und Professor in Rostock, geb. zu Rostock im J. 1571, gest. daselbst i. J. 1636.

Heine (Bernhard), Band II, Seite 178, gest. im Glockenthal, bei Thun (Schweiz), nicht zu Würzburg. (S.)

Heine (Heinrich), Band II, Seite 178, geb. 13. (nicht 31.) December 1799*). (S.)

Heine (Maximilian), Bruder des Heinrich H. (s. d.), deutscher Arzt, russischer Staatsrath und Stabsarzt, geb. zu Düsseldorf 13. März (oder October) 1803.

Heine-Geldern (Gustav, Freiherr v.), Bruder des Heinrich Heine (s. d.), deutscher Publicist, Herausgeber des Wiener „Fremdenblatte s" (seit 1847), geb. zu Hamburg 16. Juni (oder 16. Juli) 1806, gest. N..... v. Albest, Witwer seit 1859, in den Freiherrenstand erhoben seit 1870.**) (S.)

Heinecke (Christian Friedrich), Band II, Seite 178, geb. zu Osterode, bei Goslar, 10. December 1766.

Heinel (Eduard), deutscher Theolog und Geschichtsschreiber, auch Dichter, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Königsberg (Preussen) 18. Februar 1865. (S.)

Heinel (Johann Philipp), deutscher Genre- und Landschaftsmaler, geb. zu Bayreuth 21. October 1600, verm. seit 14. October 1832 mit N....N.... Seiffert, gest. in München 29. Juli 1843.

Heinemann (Friedrich), deutscher Rühnendichter, Gymnasiallehrer in Helmstädt, früher in Braunschweig, Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. zu Bettmar (Herzogth. Braunschweig) 23. October 1818.

Heinemann (Ll.....), deutscher Genre- und Landschaftsmaler, geb. zu Braunschweig (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Braunschweig 18. December 1871.

Heinemeyer (Ernst Wilhelm), Band II, Seite 178, gest. zu Hannover 12. August 1865.

Heinen (Franz), deutscher Schulmann, Director der Realschule in Düsseldorf, geb. zu Düsseldorf 4. Juni 1807, gest. 6. October 1870.

Heinichen (Johann David), deutscher Rechtsgelehrter, Obergerichts-Vice-Director in Verden, seit Oct. 1869 Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Hildesheim (Hannover) 16. Februar 1816. (S.)

Heinichen (Johann David), deutscher Musiker, Kapellmeister in Dresden, geb. im Dorfe Crössen, bei Weissenfels, 17. April 1683, gest. zu Dresden 16. Juli 1729.

Heinisch (Georg Friedrich), deutscher Pädagog, seit 1. October 1854 Lehrer der Handelswissenschaften an der k. Landwirthschafts-, Gewerbe- und Handelsschule in Bamberg, geb. zu Heiligenstadt (Oberfranken) 28. April 1800. (S.)

Heinke (Ferdinand Wilhelm), Band II, Seite 178, wo aber seine Vornamen nicht angegeben sind, geb. 8. November 1762.

Heinlein (Paul), deutscher Musiker, Organist an der Sebalduskirche in Nürnberg, geb. zu Nürnberg 11. April 1626, gest. daselbst 6. August 1686.

*) Das Praedicat v. Geldern erhielt er zum Andenken an seine Mutter.

**) Wir theilen hier einen Auszug seines eigenhändig abgefassten Testamentes mit. Es heisst darin:

„Möglicht viel von der Baarschaft, welche ich hinterlasse, mehr als anderen Menschen begütigt ward; obgleich es mir zur Anbauung meiner Geistesgaben weder an Bildung, noch an Lehrgelegenheit gebrach; obgleich ich, auf Engste betreundet mit den Reichsten und Mächtigsten dieser Erde, vor zwangvollen Ereignissen, im Gold und Armuth zu wandeln, so oberirdisch als unterirdisch, gewohnt war und Würden. Mein Herz hat es so gewollt, denn ich liebte immer die Wahrheit und verabscheute die Lüge. Meine Hinterlassenen alt ist daher sehr geringfügig, und ich sehe mit Betrübniss, dass ich meine arme Tochter, die ich, wie meine Mutter, unaussprechlich und unsäglich verwöhnte, verhältnissmässig mit ihren Bedürfnissen in einen wirklich an Dürftigkeit grenzenden Zustande zurücklasse. Wie dem auch sei, die spärliche Baarschaft, die meinem Tode folgt, muss genommen, entweder ich meiner Ehefrau Mathilde Crescentia Heinle, geborne Mirk, die Hinterlassene, die ernährt, die Pflege Dasein erheitert hat. — Die Herren Bichat, Dr. med., und Mr. Mignet, secretairs perpétuel de l'académie des sciences, membres et politiques, die mir schon so viele Liebesdienste erwiesen, beauftragte ich mit der Vertretung aller Erbschaftsinteressen meiner Frau, sowie überhaupt mit der Execution dieses Testamente. Meiner edlen und hochherzigen Mutter, die so viel für mich gethan, sowie auch meinen theuren Geschwistern, mit denen ich bis ungetrübtesten Einverständnisse gelebt, sage ich mein letztes Lebewohl. Lebt wohl euch Du, deutsche Heimath, Land der Räthsel und Schatzen; werde heil und glücklich... Lebt wohl, ihr geistesfreien, edlen Franzosen, die ihr mir so hohe Freundschaft bewiesen! Euch Euer letzte Gastfreundschaft.

Genehmigen zu Paris, am siebenundzwanzigsten September achtzehnhundertsechsundvierzig. Heinrich Heine."

Heinrich III. Stanislaus, König von England, Band II, Seite 179.*)

Heinrich VI., König von England, Band II, Seite 179, verm. seit 1424 (nicht 1444), ermordet am 21. (nicht 1. Mai) 1472.

Heinrich VIII., König von England, Band II, Seite 179.**)

Heinrich IV., König von Frankreich, Band II, Seite 179, Sohn des Antoine de Bourbon (s. d. im Hauptwerke), nicht Heinrich's II. von Navarra, succ. seiner Mutter Jeanne d'Albret (s. d.), nicht seinem Vater. (S.)

Heinrich, Herzog von Lothringen, Sohn Herzog Karl's II. (s. d. im Hauptwerke), geb. 8. November 1563, verm. seit 30. Januar 1599 mit der Prinzessin Katharina von Bourbon (s. d. im Hauptwerke), Witwer seit 13. Februar 1604, wiederverm. seit 13. Februar 1606 mit der Prinzessin Margarethe von Mantua (s. d.), succed. seinem Vater 14. Mai 1608, gest. 31. Juli 1624.

Heinrich VII., Prinz von Reuss-Schleiz-Koestritz, Sohn des Prinzen Heinrich LXIII. (s. d.), preussischer General-Major, ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister des Norddeutschen Bundes (seit 30. December 1867), bez. (seit 26. April 1871) des Deutschen Reiches in St.-Petersburg, geb. 14. Juli 1825. (S.)

Heinrich XIV., Fürst von Reuss-Schleiz, Sohn des Fürsten Heinrich LXVII. (s. d.), preussischer General-Major à la suite der Armee, geb. 28. Mai 1832, verm. seit 6. Februar 1858 mit der Prinzessin Reina Luise Therese von Württemberg (s. d.), succ. seinem Vater 11. Juli 1867. (S.)

Heinrich XV., Prinz von Reuss-Schleiz-Köstritz, Sohn des Prinzen Heinrich LXIII. (s. d.), Commandeur der Johanniter-Ordens im Königreich Sachsen, geb. 5. Juli 1834, verm. seit 26. November 1863 mit der Gräfin Luitgarde zu Stolberg-Wernigerode (geb. 30. August 1838), gest. zu Meran (Tyrol) 31. December 1870. (S.)

Heinrich XVII., Prinz von Reuss-Schleiz-Koestritz, Rittmeister im 1. preussischen Garde-Dragoner-Regiment, geb. im J. 1839, gefallen bei Mars-la-Tour, bei der Umgebung Metz, 16. August 1870. (S.)

Heinrich XIX., Fürst von Reuss-Greiz, Bruder des Fürsten Heinrich XX. (s. d. im Hauptwerke), geb. 1. März 1790, verm. seit 7. Januar 1822 mit der Prinzessin Caroline von Hohenlohe-Ingelfingen, succ. seinem Vater 8. November 1859 unter Vormundschaft seiner Mutter, übernimmt die Regierung nach erlangter Volljährigkeit 28. März 1867. (S.)

Heinrich XXI., Prinz von Reuss-Schleiz, Band II, Seite 179, gest. 19. (nicht 20.) Juni 1854. (S.)

Heinrich LXIII., Prinz von Reuss-Schleiz-Koestritz, Sohn des Fürsten Heinrich XLIV. (geb. 20. April 1785), gest. 3. Juli 1833) ersetzt Ehe mit der Freiin Wilhelmine Friederike Marie Auguste Eleonore v. Gender, gen. Rabensteiner (gest. 17. December 1879), geb. 18. Juni 1786, verm. seit 21. Februar 1819 mit der Gräfin Eleonore zu Stolberg-Wernigerode, Witwer seit 14. März 1827, wiederverm. seit 11. Mai 1828 mit der Gräfin Karoline zu Stolberg-Wernigerode (geb. 16. December 1800), gest. 27. September 1841. (S.)

Heinrich LXVII., Fürst von Reuss-Schleiz, Band II, Seite 179, succ. seinem Bruder Heinrich LXII. (s. d.) 19. Juni 1854, gest. 11. Juli 1867. (S.)

Heinrich LXIII., Fürst von Reuss-Schleiz-Koestritz, Sohn des Grafen Heinrich XLVIII. (geb. 25. Januar 1759, gest. 13. August 1825), geb. 19. März 1792, succ. in dem Paragiat Koestritz seinem Vaters-Brudere-Sohne, dem Fürsten Heinrich LXIV. (geb. 31. März 1787) 15. September 1836, verm. seit 5. November 1834 mit Mathilde Harriet Elisabeth Locke (geb. 12. Mai 1804), Tochter des englischen Generallieutenants John L. und Enkelin des Viscome William v. Courtenay, Grafen v. Devon. (S.)

Heinrich LXXIV., Prinz von Reuss-Schleiz-Koestritz, Sohn des Fürsten Heinrich XLIV. (aus der Ehe mit der Freiin Auguste Amalie Leopoldine v. Riedesel-Eisenbach (gest. 21. November 1866), erbliches Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 8., bez. 29. Januar 1855, geb. 1. November 1778, verm. seit 14. März 1825 mit der Reichsgrafin Clementine Sophie Amalie Ernestine v. Reichenbach-Goschuetz (geb. 20. Februar 1805), Witwer seit 10. Juni 1849, wiederverm. seit 13. September 1851 mit der Prinzessin Clemence zu Stolberg-Wernigerode (geb. 20. Februar 1835). (S.)

Heinrich, Graf von Schwarzburg, Sohn des Grafen Guenther, geb. 23. März 1499, verm. seit... mit Elisabeth, Tochter des Grafen Johann von Henneberg (gest. im J. 1567), gest. 12. Juli 1523.

Heinrich Anton Maria Rainer, Erzherzog von Oesterreich, Sohn des Erzherzogs Rainer Joseph Johann zu Leipzig 13. October 1810, gest. unvermählt zu Mainz 20. Januar 1871.*)

Heinrich Maria Ferdinand, Infant von Spanien, Band II, Seite 180, verm. mit Helena de Castelbelly Zichy-Vasonykeö, gest. 13. (nicht 14.) Februar (oder) de Cordova (s. d.), Witwer seit 29. December 1863, seiner Würde als Infant entsetzt durch Decret vom 11 März 1867, gefallen zu Madrid im Duell durch zu Liegnitz 13. October 1810, gest. unvermählt zu Mainz 20. Januar 1871.*)

Heinrich Maria Ferdinand, Infant von Spanien, Band II, Seite 180, verm. mit Helena de Castelbelly Zichy-Vasonykeö, Witwer seit 29. December (oder) de Cordova (s. d.), Witwer seit 29. December 1863, seiner Würde als Infant entsetzt durch Decret vom 11 März 1867, gefallen zu Madrid im Duell durch zu Liegnitz 13. October 1810, gest. unvermählt zu Mainz 20. Januar 1871.*)

Heinroth (Johann August Günther), Band II, Seite 180, gest. zu Göttingen 21. Mai 1846.

Heinsberg (Johann), siehe Band II, Seite 1130, Erzbischof von Köln seit 1167, gest. daselbst 13. August 1191.

Heinse (Johann Jakob Wilhelm), Band II, Seite 180, ausgewiesen (nicht Langewiesen) 15. (nicht 16.) Februar 1746 (nicht 1749), gest. zu Aschaffenburg (nicht Mainz) 22. Juni (nicht 23. Juli) 1803.

Heinke (Karl Friedrich v.), deutscher Staatsmann, bayer'scher Staats- und Reichsrath, seit 21. October 1866 erster Präsident des obersten Gerichtshofes in München, Justizminister im J. 1848, geb. zu Ansbach 4. April 1802, gest. zu München 16. April 1868.

Heintzelmann (Johannes), deutscher Theolog, Superintendent in Salzwedel (Altmark), früher Bauer und Gymnasiast zu dem grauen Kloster zu Berlin, zu Breslau 29. Januar (nicht Juni, wie Hoffmann angiebt) 1629, gest. zu Salzwedel 2. März 1687.

Heintzelmann (Samuel), nordamerikanischer General-Major (seit Juli 1862), geb. in Pennsylvania im J. 1807. (S.)

Heintzenberger (Johann), deutscher Rechtsgelehrter, Professor und Rector der Universität Marburg, geb. 21. April 1573, gest. daselbst 3. März 1631.

Heinze (Johann Adolar Martin), deutscher Musiker, geb. in Naumburgwarnburg-Rudolstadt) 1. Januar 1731, gest. daselbst 1. October 1801.

Heinze (Karl Friedrich Rudolph), deutscher Rechtsgelehrter, seit 1865 Professor in Leipzig, früher sachs.-meiningenschen Justizdienst, dann seit 1

*) Prinz Heinrich Karl Waldemar war ein leidenschaftlicher Musikliebhaber. In Leipzig wo er seine Jugend verlebte, hatte er Gelegenheit, die Werke Bach's, Beethoven's, Mozart's, Haydn's, Händel's, Gluck's, Weber's, Meyerbeer's, Mendelssohn-Bartholdy's, Hiller's, Schumann's, Lachner's, Lindpaintner's, Marschner's, Lortzing's, Nicolai's, Rietz's, Reissiger's, Wagner's, Gade's, Gouvy's, Rubinstein's, Bülow's, Brahms', Raff's, Volkmann's, Goldmark's, Jadassohn's, Grieg's, Svendsen's, Saint-Saëns', Gounod's, Bizet's, Massenet's, Delibes', Lalo's, Joncières', Thomas', Ambroise, Auber's, Boieldieu's, Cherubini's, Meyerbeer's, Halévy's, Berlioz', Rossini's, Verdi's, Donizetti's, Bellini's, Mercadante's, Mozart's, Haydn's, Beethoven's, Schubert's, Schumann's, Mendelssohn-Bartholdy's, Hiller

Stallretter des General-Staatsanwalts und erster Staatsanwalt in Dresden, Mitglied der ersten sächsischen Kammer, geb. zu Saalfeld 10. April 1825. (S.)

Heinzelmann (Georg v.), deutscher Rechtsgelehrter, Präsident des unterfränkischen Appellationsgerichts in Bayern, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Aschaffenburg 17. Juni 1871. (S.)

Heinzelmann (Karl Ludwig), deutscher Dichter, Gründer des Elysiums in Berlin, geb. zu Lychen (Uckermark) 28. April 1799.

Heinzerling (F...), deutscher Architekt, Professor an der Königl. Sächs. Technischen Anstalt zu Dresden, geb. 15. December 1824. (S.)

Heise (Julius), deutscher Klavier-Virtuos, geb. ..., gest. zu Teheran 12. October 1870.

Heise (Ludwig August Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Ober-Reg.-Rath a. D., Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses seit 1855, geb. zu Giebichenstein, bei Halle a. S., 12. März 1813.

Heiser (Wilhelm), deutscher Lieder-Componist, Stadtbaumeister und Garde-Regiment in Berlin, geb. ... Mai 1804, gest. 15. April 1846.*

Heisler (Ludwig August), deutscher Politiker, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Düsseldorf 4. December 1836. (S.)

Heisterbergk (Heinrich), deutscher Arzt, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Dresden 30. October 1860.

Heiberg (Andreas Hermann), deutscher Arzt, geb. zu Lübeck 21. März 1648, gest. daselbst 20.. (?) April 1704.

Helbling, Ritter v. **Hirzenfeld** (Johann), Band II, Seite 180, wo aber der Vorname nicht angegeben ist, geb. zu Prag 3. December 1789 (nicht 1798).

Heibel (Sigmund), polnischer Geschichtsschreiber und Rechtsgelehrter, Professor in Lemberg, Mitglied des österreichischen Reichsrathes, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Lemberg 2. April 1870. (S.)

Held (Adam), deutscher Musiker, Orchester-Director in Magdeburg, geb. zu Schernsdorf (Thüringen) 6. Februar 1814.

Held (Hans Heinrich Ludwig), Band II, Seite 181, lies: 31. Mai 1798.

Heldmann (Johann Albert Hermann), deutscher Rechtsgelehrter, Lippe-Detmolder Rath und Bürgermeister in Lemgo, geb. zu Lemgo 12. Februar 1734, gest. ...

Heldmann (Johann Nepomuk), deutscher Philolog, Director am Gymnasium in Regensburg, geb. zu Regensburg 23. Juni 1794, gest. zu Vilseck 25. März 1861.

Helene, Erbprinzessin v. Thurn u. Taxis, Tochter des Herzogs **Maximilian Joseph** in Bayern (s. d. in Hauptwerke), geb. zu München 4. April 1834, vermählt 24. August 1858 mit dem Erbprinzen Maximilian Anton Lamoral v. Thurn und Taxis (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 26. Juni 1867.

Helena Augusta Victoria, Prinzessin von Grossbritannien und Irland, Herzogin zu Sachsen, dritte Tochter der Königin **Victoria** (s. d. im Hauptwerke), geb. 25. Mai 1846, verm. seit 5. Juli 1866 mit dem Erbprinz Friedrich Christian Karl August von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg (geb. 22. Januar 1831).

Helfer (Friedrich Wilhelm), deutscher Arzt, geb. zu Leipzig 3. Juni 1819.

Helff (N...), deutscher Arzt und Chirurg, preussischer Sanitätsrath in Berlin, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Baden-Baden 17. Juni 1869.

Helle (Johann), rumänischer Dichter, geb. zu Bukarest 1818.

Helie (Augustin), französischer Literarhistoriker, s. zu Alexandria (Italien) 14. October 1809. (S.)

Helie (Daniel), französischer Mönch, Dichter und Geschichtsschreiber, (Geburtsdaten unbekannt), gest. im Jahre 1229.

Hellas (Anne Chrétien Louis de), französischer Vice-Admiral, geb. zu Strassburg 25. August 1788, gest. daselbst 31. J. 1865.

Hell (Fr...), französischer Politiker und Schriftsteller, geb. im J. 1791, gest. nach 1794. (S.)

Hellas, spanischer Prälat, geb. um 550, gest. ... 629.

Hellberg (Johan Carl), schwedischer Schriftsteller, s. zu Gothenburg 16. November 1815.

Helldorf (Karl v.), preussischer Oberst und Regiments-Commandant, geb. zu Luxemburg im J. 1820, ist den Heldentod in der Schlacht bei Vionville, vor der Festung Metz, 16. August 1870. (S.)

Helldorf (Karl Heinrich v.), deutscher Politiker, Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. ... Oktober, bei Mücheln (Provinz Sachsen), 9. Juli 1811. (S.)

*) Conjectur des Ldc. M. Oettinger). „Blau-Augsein, Blau-Augstein." (Text von L. M. Oettinger).

Helldorf (Otto v.), deutscher Politiker, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Bedra, bei Merseburg (Provinz Sachsen), im J. 1835. (S.)

Hellebart (Jean Baptiste), belgischer Rechtsgelehrter, Professor in Gent, geb. ..., gest. zu Gent 24. October 1819.

Hellenius v. Hellens (Carl Nikolaus), finischer Naturforscher, Professor in Abo, geb. zu Abo (?) 5. Juni 1760, gest. daselbst 26. Januar 1820.

Heller (H... L...), französischer Arzt und Toxikolog, geb. um 1795, Mitglied der Akademie seit 1836. (S.)

Heller (Johann Florian), Band II, Seite 181, k. k. Professor und Vorstand der pathologisch-technischen Lehranstalt in Wien, gest. zu Wien 21. November 1871.

Heller, (Joseph), Band II, Seite 181, geb. 1798 (nicht 1789), gest. 4. Juni (nicht April).

Heller (Karl Bartholomäus), deutscher Naturforscher und Physiker, Professor, er aber irrthümlich für Adalbert Helfeid genannt wird,*) deutscher Geograph, erst k. k. Officier, dann, seit November 1866 bis 1869, Ministerrath der österreichischen „Militärischen Zeitschrift", seit 1. Januar 1872 Redacteur des „Ausland", geb. zu Padua (im Venetianischen) 29. März 1842. (S.)

Hellerman (Wilhelm Julius v.), deutscher Politiker, Mitglied des preuss. Herrenhauses seit 30. December 1861, bez. 15. Januar 1862, geb. zu Cartzin, bei Cöslin, 15. April 1810. (S.)

Hellfeld (Andreas), deutscher Philolog, Rector der Schule zu Bischofswerda (Sachsen), geb. im J. 1764, gest. zu Bischofswerda 9. November 1819.

Hellmesberger (Joseph), Band II, Seite 181, geb. zu Wien 3. November 1829 (nicht 1828).

Hellrath (Emil), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu München ...

Hellwald (Friedrich v.), siehe unter **Heller** v. Hellwald.

Hellwig (Andreas), deutscher Theolog, Archidiakonus in Görlitz, geb. zu Görlitz im J. 1566, gest. daselbst 4. Juli 1644.

Hellwig (Conrad), deutscher Politiker, Bürgermeister in Hadamar, bei Fritzlar (Hessen), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Hadamar 7. October 1824. (S.)

Helm (Carl), Band II, Seite 182, k. k. Ministerial-Secretair, gest. zu Wien 31. März 1868.**)

Helman (Isidor Stanislas), französischer Kupferstecher, geb. im J. 1743, gest. um 1806. (S.)

Helmbreker (Theodor), holländischer Maler, geb. um 1624, gest. im J. 1694.

Helme (Elizabeth), englische Schriftstellerin, (Geburtsdaten unbekannt), gest. im J. 1806. (S.)

Helmes (Lukas Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Hamburg 14. August 1726, gest. daselbst 3. November 1760.

Helmfeldt (Simon Grundel), schwedischer Staatsmann, Botaniker und Feldmarschall, geb. im J. 1617, gestorben 14. Juli 1677.

Helmling (Peter), deutscher Mathematiker und Physiker, Professor in Dorpat, geb. zu Erbach, bei Heppenheim (Grossherzogthum Hessen-Darmstadt), 9. September 1717.

Helmstaett (Eleonore v.), deutsche Schauspielerin (früher am Hoftheater in Berlin) und Schriftstellerin, bekannt unter dem Pseud. Elenor, geb. um 1826, gest. zu Berlin 1871. (S.)

Helps (Arthur), englischer Geschichtsschreiber und Essayist, geb. im J. 1817. (S.)

Hempel (Charles Julius), nordamerikanischer Naturforscher, geb. im J. 1811. (S.)

Hemskerk (Egbert I.), holländischer Künstler, (Geburtsdaten unbekannt), gest. im J. 1680. (S.)

Hemskerk (Egbert II.), holländischer Künstler, geb. um 1635, gest. im J. 1704.

Hénard (Antoine Julien), französischer Architekt, geb. zu Fontainebleau 11. Januar 1812.

Hénaux (Ferdinand), belgischer Geschichtsschreiber, geb. zu Lüttich im J. 1816.

Henchmann (Humphrey), englischer Prälat, (Geburtsdaten unbekannt), Bischof von London seit 1663, gest. im J. 1673. (S.)

Henck (John B...), nordamerikanischer Civilingenieur und Fachschriftsteller, geb. im J. 1815. (S.)

*) Auch heißt dort die Angabe, dass er zu Stuttgart 3. Februar 1798 geboren ward. (S.)

**) Im November 1849 hatte er zu Wien die erste Kinderkrippe in Deutschland ins Leben gerufen.

Henckel v. Donnersmarck (Amalie Eleonore, Gräfin), Tochter des Grafen Leo Maximilian, geb. zu J. 1720, verm. seit 8. Februar 1751 mit dem Grafen Friedrich Wilhelm v. Lepell (s. d. im Hauptwerke), gest. 9. Juli 1783.

Henckel v. Donnersmarck (Guido Georg Friedrich Erdmann Heinrich Adalbert, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Karl Lazarus H. v. H. (gest. 12. Juli 1864), Erboberlandmundschenk von Schlesien, Mitglied des Norddeutschen Reichstags und erblches Mitglied des preussischen Herrenhauses, geb. zu Breslau 10. August 1830. (S.)

Henckel v. Donnersmarck (Gustav Adolph, Reichsgraf), Bruder des Reichsgrafen Karl Lazarus H. v. H., k. preuss. Oberstlieutnant, geb. 31. August 1763, verm. seit 6. Oct. 1790 mit Johanna v. Prittwitz-Gaffron (geb. 25. Juli 1772, gest. 19. März 1825), gest. 10. November 1813. (S.)

Henckel v. Donnersmarck (Hedwig Sophie, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Wenzel Ludwig H. v. D., geb. zu Oderberg (Schlesien) 4. Mai 1717, verm. seit 14. Februar 1740 mit dem Fürsten **Victor Amadeus Adolph** von Anhalt-Bernburg-Schaumburg (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 21. April 1772, gest. zu Dietz an der Lahn 21. Februar 1796.

Henckel v. Donnersmarck (Johannette Eleonore Josepha, Gräfin), Tochter des Grafen Johann Ernst H. v. D., geb. 1716, verm. seit ... mit dem Grafen Christian Ernst v. Solms-Baruth mit ab), Witwe seit ..., wieder verm. seit 18. Januar 1756 mit dem Grafen Friedrich Christoph v. Solms-Wildenfels (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Zwickau (Sachsen) 6. Mai 1774.

Henckel v. Donnersmarck (Karl Hugo Lazarus Anton, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Karl Joseph Erdmann H. v. H. (gest. im J. 1813), geb. 26. April 1811, verm. seit 1. August 1838 mit der Gräfin Laura Philippine Auguste v. Hardenberg (geb. 8. Sept. 1812), Witwer seit 24. December 1857, wieder verm. seit 8. Januar 1859 mit Laura v. Kassonyi.

Henckel v. Donnersmarck (Leo Amadeus Maximilian, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Leo Victor Felix H. v. H. (gest. im J. 1861), preuss. Generalmajor und anwartender Domherr am Hochstift zu Meissen, geb. zu Merseburg 8. Januar 1829, verm. seit 8. November 1853 mit Emma v. Parry (geb. zu Weimar 6. Juli 1834).

Henckel v. Donnersmarck (Lazarus Ehrenpreis Adam Aloysius, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Gabriel Ludwig H. v. D. (geb. 9. März 1750, gest. zu Karlsbad 17. Juli 1830), preuss. Generalmajor a. Disp., geb. 12. April 1785, verm. seit 22. Juni 1815 mit der Freiin Luise v. Wildungen (geb. 22. Dec. 1797), Witwer seit 18. December 1857.

Henckel v. Donnersmarck (Leo Victor Felix [nicht Maximilian], Band II, Seite 183, gest. 10. Juli 1861. (S.)

Henderson (Ebenezer), schottischer Missionair, geb. zu Dumfertine am 1784, ermordet zwischen Veracruz und Jalappa im J. 1828.

Henderson (Edmund Yeamans Walcott), englischer Administrator, geb. im J. 1820. (S.)

Henderson (George), englischer Vice-Admiral, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu London 27. Januar 1864. (S.)

Henderson (John), englischer Politiker, geb. im J. 1807. (S.)

Henderson (William Willmott), englischer Vice-admiral seit März 1851, (Geburtsdaten unbek.). (S.)

Hendl zu Goldrain (Emanuel Vigil, Graf), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Kammerer und Oberlandesgerichtsrath a. D., geb. 27. August 1787, gest. zu Traunstein 15. Juli 1868. (S.)

Hendrichs (Hermann), Band II, Seite 183, geb. 17. October 1809 (nicht 1818), gest. zu Berlin 1. November 1871.

Hendriks (Willem), holländischer Maler, (Geburtsdaten unbekannt), gest. im J. 1830. (S.)

Hendriksz (Pieter), holländischer Arzt und Chirurg, Professor in Groningen, geb. 22. August 1779, gest. zu Zuiderburg, beim Haag, 16. Januar 1844.

Heneage (Edward), englischer Politiker, geb. im J. 1840.

Henfrey (Arthur), englischer Botaniker, (Geburtsdaten unbekannt), gest. im J. 1859. (S.)

Hengel (W... A... van), holländischer Theolog, Professor in Leyden, geb. im J. 1780, gest. im Haag 14. Februar 1871.

Hengsteberg (Ernst Wilhelm), Band II, Seite 183, gest. zu Berlin 28. Mai 1869.

Henk (N... N...), deutscher Marine-Officier, seit 4. December 1871 kaiserl. Contre-Admiral und Director der Admiralität, geb. ....

Digitized by Google

Henke (Eduard), deutscher Rechtsgelehrter, Geh. Justizrath und Professor, geb. im J. 1783, gest. zu Braunschweig 11. März 1869.

Henkel (Georg Andreas), deutscher Musiker und Componist, geb. um 1805, gest. zu Fulda 5. April 1871.

Henkel (Johann Baptist), deutscher Naturforscher, Professor der Pharmacie an der Universität Tübingen, geb. um 1825, gest. zu Tübingen 2. März 1871.

Henley (Anthony Henley Henley, Lord), englischer Politiker, geb. zu London im J. 1825. (S.)

Henley (Joseph Warner), englischer Staatsmann, Handelsgerichtspräsident, geb. im J. 1793. (S.)

Henne (Joseph Anton), Band II, Seite 183, gest. zu Hailer (Sankt-Gallen) 23. November 1870.

Henneberg (Georg Friedrich Hermann), deutscher Arzt, geb. zu Magdeburg 10. Februar 1828.

Henneberg (Johann Wilhelm), deutscher Chemiker, geb. zu Wasserleben (Grafschaft Wernigerode) 10. September 1825.

Henneberger (August), Band II, Seite 183, geb. zu Meiningen 21. Juni 1821 (nicht 1815).

Hennicke (Johann August Philipp), deutscher Philolog, Rector des Dom-Gymnasiums in Merseburg, geb. im J. 1753, gest. zu Merseburg 13. November 1828.

Hennig (Gustav Adolph), Band II, Seite 184, Professor an der Berliner kunst-Akademie, gest. zu Leipzig 15. Januar 1869.

Hennig (Julius Karl August v.) Deutscher Rechtsgelehrter, Stadtrath zu Berlin, Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses, des Norddeutschen und Deutschen Reichstags, geb. 17. Januar 1822. (S.)

Henslker (John, Lord), englischer Politiker, irischer Peer und seit 1880 deutscher Hartismere britischer Peer, Mitglied des Oberhauses, geb. 8. Juni 1801, gest. zu London 19. April 1870. (S.)

Henning (Albert), deutscher Violin-Virtuos, preußischer Kammermusiker, geb. zu Breslau um 1792, gest. zu Berlin im J. 1832.

Henning (Karl Wilhelm), Band II, Seite 184, gest. zu Berlin März oder April 1867.

Hennings (Magnus Peter), deutscher Musiker, Cantor an der Marienkirche in Berlin, geb. zu Hannover 10. März 1655, gest. daselbst 18. (?) Mai 1702.

Henrique (N ... N ...), französischer Admiral, Gouverneur von Französisch-Guiana, geb . . ., gest. daselbst 3. April 1870. (S.)

Henrique (Pierre François), französischer Politiker, geb. zu Blicourt (Oise) 16. October 1788. (S.)

Hénon (Jacques Louis), französischer Arzt und Volksschriftsteller, geb. 7. März 1802. (S.)

Henon (Kasimir), holsteiner Journalist, Redacteur der „Wiener Geschäfts-Zeitung", geb. zu Altona im J. 1819, gest. im Irrenhause zu Döbling, bei Wien, 27. Januar 1869.

Henon (Philipp Lukas), deutscher Arzt, geb. am Rhein im J. 1771, gest. zu Trittau (Holstein) 8. März 1847.

Henri (Paul Emil), deutscher Theolog, Prediger an der französischen Kirche in der Friedrichstadt zu Berlin, geb. zu Potsdam 22. März 1792.

Henrichsen (R... J... F...), dänischer Philolog und Pädagog, Rector Klaustrii, Rector an der Kathedralschule in Odense, geb. am 1800, gest. zu Kopenhagen (?) Mitte Juli 1871. (S.)

Henriet (Heinrich Wilhelm), holsteiner Arzt, Leibarzt des Herzogs Friedrich Christian August von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, geb. zu Altona im J. 1772, gest. daselbst 7. August 1850.

Henriette Karoline Christiane Auguste Elisabeth, Prinzessin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Mutter des Herzogs Christian Karl Friedrich August (geb. 19. Juli 1798, gest. 11. März 1869), geb. 2. August 1833, verm. seit 28. Februar 72 mit dem Geh. Medicinalrath Professor Dr. Esmarch in Kiel. (S.)

Henrion (Mathieu Richard Auguste, Baron), Band II, Seite 184, gest. im September 1862. (S.)

Henrion (Poly), Pseud. für Kohl v. Kohlenstein (s. d.). (S.)

Henriquez (Gustav, Ritter v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Commandant der 5. Truppen-Division, geb. zu Mähren 26. August 1810, gest. zu Olmütz (Mähren) 5. Februar 1869.

Henriquez de Guzman (Pelicians), spanische Dichterin, geb. im J. 1600, (Todesdaten unbekannt). (S.)

Henry (Aimé Constantin Fidèle), deutscher Naturforscher, Bibliothekar der Leopoldinischen Akademie in Bonn, geb. 13. Juni 1801.

Henry (Al ...), französischer Theolog, geb. um 1810. (S.)

Henry (Caleb Sprague), nordamerikanischer Theolog und Philosoph, geb. zu Rutland (Massachusetts) um 1806.

Henry (Dominique Maria Joseph), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Entrevaux (Basses-Alpes) 15. Juni 1798.

Henry (Emmanuel Ossian), Sohn des Etienne Ossian II. (s. d. im Hauptwerke), (Geburtsdaten unbekannt), gest. im J. 1867. (S.)

Henry (Joseph), nordamerikanischer Physiker, Professor der Naturphilosophie zu Princetown, seit 1846 erster Secretair der „Smithsonian Institution" in Washington, geb. zu Albany (New-York) 17. December 1797. (S.)

Henry (N ... N ...), französischer Maler, Socialist, 1871 sogenannter General, im Wirklichkeit Legionschef bei der Pariser Communalgarde unter der Herrschaft der Commune, geb. um 1849. (S.)

Henry (Susanne, nicht Sophia), Band II, Seite 185, geb. 26. Juli 1763.

Henschen (Gottfried), wämländer Jesuit, Hagiograph, geb. um 1600, gest. im J. 1681. (S.)

Henschler (Johann Jakob), deutscher Philolog, Oberlehrer am Gymnasium in Riga (Livland), geb. zu Naugarten an der Saale 3. November 1783, gest. zu Riga 20. Mai 1824.

Hensel (Minna), Schwester der Luise H. (s. d. im Hauptwerke), deutsche Dichterin, geb. zu Berlin 13. September 1802. (S.)

Hensel (Reinhold Friedrich), deutscher Naturforscher, Privatdocent in Berlin, geb. zu Adelnau (Posen) 1. September 1825.

Hensel (Wilhelm), Band II, Seite 185, auch Dichter, gest. 26. November 1861 (nicht 14. Mai 1847). (S.)

Hensen (Victor), schleswiger Arzt, Professor in Kiel, geb. zu Schleswig 10. Februar 1835.

Henshall (John Hunter), englischer Theolog und Naturforscher, Rector von Hitcham (Suffolshire), geb. 6. Februar 1796, gest. zu Hitcham 16. Mai 1861.

Henfrey (Arthur), englischer Botaniker, (Geburtsdaten unbekannt), gest. September 1859.

Hentsch (Gustav Friedrich), deutscher Entomolog, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Grimma, bei Leipzig, 15. October 1815.

Henschel (Franz), deutscher Musiker und Componist, Gesang- und Klavierlehrer in Berlin, geb. zu Berlin 5. November 1814.

Heutschel v. Gutschdorf (Philipp Christian, Freiherr), deutscher Landesgelehrter, k. k. Appellationsgerichtsrath und Landesunterkämmerer in Mähren, geb. 25. November 1785, verm. seit 16. October 1816 mit der Freiin Henriette v. Scharff (geb. 4. Sept. 1792, gest. 27. Mai 1862), (Todesdaten unbekannt.*) (S.)

Heintz, geb. Whiting (Caroline Lee), nordamerikanische Schriftstellerin, geb. zu Lancaster (Massachusetts) um 1804, gest. zu Columbus (Georgia) im J. 1856.

Henzen (Wilhelm), deutscher Archäolog, Director des k. preussischen archäologischen Instituts in Rom, geb. am 24. August 1816. (S.)

Henschel (Gustav), deutscher Arzt, geb. zu Pirna, bei Dresden, 12. Februar 1798.

Hepner (Adolph), deutscher (socialdemokratischer) Agitator, israelitischer Abkunft, seit 1869 Mitredacteur des „Volksstaat", geb. zu Schmiegel (Posen) 13. Mai 1846. (S.)

Hepp (Emil), deutscher Pharmaceut und Chemiker, geb. zu Durlach, gest. zu Strassburg Anfang April 1871. (S.)

Héquet (Charles Joseph Gustav), französischer Journalist und Musikkritiker, auch Componist, geb. zu Bordeaux 22. August 1806, gest. zu Paris 26. November 1865.

Herapath (William), Band II, Seite 185, gest. zu Bristol 13. Februar 1868.

Herapath (William Bird), Band II, Seite 185, gest. zu Bristol 12. October 1868.

Herand (John Abraham), englischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu London im J. 1799. (S.)

Herberger (Theodor), deutscher Geschichtsforscher (?), correspondirendes Mitglied der k. bayerischen Akademie der Wissenschaften in München, geb. . . ., gest. zu Augsburg 5. December 1870. (S.)

Herberstein (Johann Georg, Reichsgraf v.), deutscher Prälat, geb. 1662 zu Regensburg seit 1661, gest. daselbst 12. Januar 1663.

Herberstein (Maria Rosalie, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Georg Sigismund v. H. (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 16. Juli 1683 mit dem Grafen Johann Rudolph v. Saurau (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 16. Juni 1706, wiederverm. seit 25. October 1706 mit dem Reichsgrafen Georg Seyfried v. Dietrichstein, abermals Witwe seit 27. December 1714, gest. im J. 1731.

Herbert (Franz Paul Anton, Freiherr v.), deutscher Grossindustrieller, Landtagsabgeordneter für Kärnthen, Director der Kärnthen'schen Industrie- und Gewerbevereins, Vorstand des naturhistorischen Museums in Kärnthen, geb. 16. August 1819, verm. seit 25. November 1851 mit Anna v. Waagenhein (geb. zu Gotha 12. Juni 1833, geschieden seit März 1862. (S.)

Herbert (George Flower), englischer Rear-Admiral, geb. im J. 1790, gest. zu Saint-Hebert (Insel Jersey) 22. November 1868.

Herbert (Lucian), Pseud. für Julius Gundling (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Herbert (Maria Theresia, Freiin v.), geb. 2. Juli 1792, verm. seit 15. Januar 1818 mit dem Freiherrn Johann Baptist v. Pilgram (s. d.), gest. im Nov. 10. Februar 1847.

Herbert (Sydney), Band II, Seite 186, gest. 2. August 1861. (S.)

Herbert-Rathkeal (Eduard, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Heinrich Konstantin v. H.-R. (s. d. im Hauptwerke), k. k. Kämmerer und Oberst, geb. 20. Februar 1828.

Herbert-Rathkeal (Gabriel, Freiherr v.), Bruder des Vorigen, deutscher Diplomat, k. k. Kammerer und Legationsrath, geb. 21. December 1832. (S.)

Herblg (Scipio Agricola), deutscher Rechtsgelehrter, sächsischer Geh. Justizrath und Mitglied des Nordeutschen Reichstags, geb. 13. April 1821.

Herblgny (Pierre François Xavier Bourguignon d'), französischer Politiker, geb. um 1772, gest. im J. 1840. (S.)

Herbillon (Émile d'), französischer Division-General, Oberbefehlshaber der Fremdenlegion in Algier, Mitglied des Senats seit 24. October 1863, geb. zu Châlons-sur-Marne 23. März 1794, gest. zu Paris 25. April 1866.

Hercé (Jean François, de), Band II, Seite 186.*)

Hercolani (Alfonso, Principe), Sohn des Folgenden, geb. 9. Januar 1850.

Hercolani (Alfonso Astor, Principe), geb. zu Bologna (?) 15. September 1826, succ. seinem Bruder dem Fürsten Agosto Napoleone H., 23. October 1869 verm. seit 17. Januar 1842 mit der Marchesa Orsini, Anna Maria Bevilacqua, Witwe seit 23. August 1861, gest. 8. Januar 1869.

Herculano de Carvalho e Araujo (Alexandre), portugiesischer Schriftsteller, geb. zu Lissabon 28. März 1810. (S.)

Hereynianus (Fabius), Pseud. für Jakob Kelle (s. d. im Hauptwerke).

Herder (Bartholomäus), deutscher Buch- und Kunsthändler, geb. zu Rottweil im J. 1777, gest. 1. J. 1839. (S.)

Herder (Emil Gottfried v.), Sohn des Johann Gottfried v. H. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Diplomat, Oberforst- und Regierungsrath (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Erlangen 27. Februar 1855. (S.)

Herder (Ferdinand Gottfried Theobald Max), deutscher Botaniker, Conservator des Botanischen Gartens in Petersburg, geb. zu . . . .

Herder, geb. Flachsland (Maria Karoline), geb. zu Heidesheyer (Elsass) im J. 1750, verm. seit 1773 mit Johann Gottfried v. H. (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Weimar 15. September 1809.

Herder (Sigismund August Wolfgang, Freiherr v.), Sohn des Johann Gottfried v. H. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Verwaltungs-Beamter, kgl. sächs. Oberbergrath, geb. zu Bückeburg 18. August 1776, gest. zu Dresden 29. Januar 1838.

Herdeiana (Antonio Modesta de), mexikanischer Theolog, geb. 12. Februar 1709, gest. zu Mexiko 2. Mai 1758.

Héré (Emmanuel), französischer Architekt, geb. zu Nancy (Moselle) 14. October 1705, gest. zu Lunéville 3. Februar 1763.

Hércan (Edme Joachim), französischer Publicist und Schriftsteller, geb. zu Paris 3. März 1791, gest. daselbst (Todesdatum unbekannt).

Heredia (José María), südamerikanischer Dichter und Rechtsgelehrter, Mitglied des obersten Gerichtshofes in Mexiko, geb. zu Santiago (Cuba) 31. December 1803, gest. zu Mexiko 16. Mai 1839.

Heredia (Pedro Miguel de), spanischer Arzt, Leibarzt des Königs Philipp's IV. (s. d. im Hauptwerke), zu Valladolid um 1590, gest. zu Madrid im J. 1657.

Hereshault, siehe Roubier d'Hérem baul.

Hereshach (Konrad), gen. der deutsche Cemella, deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Hallach (Cleve) im J. 1509, gest. zu Lorinsonlem im J. 1576.

Herft (Johann Bernhard), deutscher Theolog, Pfarrer zu Osnabrück, geb. zu Damme (Bisthum Münster) 27. April 1745, gest. zu Osnabrück 31. März 1812.

*) Mit dem ist das Geschlecht der Hentschel v. Gutschdorf im Mannesstamme erloschen. (S.)

*) Siehe: Armand René Maupoint „Vie de Mgr. J. Hercé, evêque de Nantes" (2. édition. Paris 1864. 8.)

Hergenroether (Johann Baptist), deutscher Theolog, Stadtpfarrer in Bamberg, geb. im J. 1779, gest. in Bamberg 15. Juni 1835. (S.)

Hergt (Franz), deutscher Arzt, badenscher Medizinal-Rath und Physikus in Karlsruhe, geb. zu Zaugenbissenbach (Baden) 12. April 1801, gest. zu Karlsruhe 28. August 1851.

Herhan (Louis Étienne), französischer Mechaniker und Typograph, geb. um 1768, gest. im J. 1854. (S.)

Héricart de Thury (Louis Etienne François, Vicomte), französischer Agronom und Ingenieur, geb. im J. 1776, gest. im J. 1854. (S.)

Herice (Valentino da), spanischer Jesuit, geb. zu Pamplona im J. 1571, gest. daselbst 20. Juni 1626.

Héricourt (Achmet, Comte de), französischer Geschichtschreiber, geb. zu Hebecourt (Somme) 19. August 1819.

Héricourt (Louis Julien de), französischer Schriftsteller, Mitbegründer der Akademie von Soissons, Geburtsdaten unbekannt), gest. im J. 1705. (S.)

Héricourt du Vatier (Louis de), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Soissons (Aisne) 20. August 1687, gest. zu Thiais, bei Paris, 18. November 1752.

Herien (Thomas), französischer Dichter des 13. Jahrhunderts. (S.)

Herlin (Richard de), englischer Rechtsgelehrter, Geburtsdaten unbekannt), gest. im J. 1208. (S.)

Herlger, belgischer Theolog, Historiker und Hagiograph, geb. um 940, gest. im J. 1009. (S.)

Herling (Hermann), deutscher Rechtsgelehrter, Advokat in Eisenach, Vice-Präsident den weimarischen Landtags und Mitglied des Norddeutschen Reichstages zu Eisenach 13. April 1821.

Herlig Johann Andreas), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Dresden 8. (?) October 1703, gest. zu Hausen (Lausitz) 22. Mai 1760.

Herlig (Justus Daniel), deutscher Theolog, Diakonus an der Sebaldskirche in Nürnberg, geb. zu Hausen (Lausitz) 27. November 1609, gest. zu Nürnberg 1. Mai 1649.

Herlig (Karl Gottlieb), Band II, Seite 186, geb. im J. 1781 (nicht 1768), gest. 3. (nicht 4.) Januar 1853. (S.)

Herlig (Karl Wilhelm), deutscher Theolog, Consistorialrath und Superintendent in Grossenhain, bei Dresden, geb. zu Freiberg (Sachsen) 27. Januar 1790, gest. zu Dresden 18. Januar 1871.

Herlig (Karl Wilhelm August), deutscher Rechtsgelehrter, Senator und Protonotar in Bautzen (Lausitz), geb. in Bautzen 8. August 1749, gest. daselbst 9. April 1802.

Herlig (Moritz Eduard August), deutscher Arzt, Autor und Physiolog, wurttembergischer Medicinalrath und Professor an der Thierarzneischule in Stuttgart, geb. zu Stuttgart 20. Mai 1796.

Heringa (Jodocus), holländischer Theolog, geb. zu Sneek um . . ., gest. daselbst 19. Januar 1840.

Herinot (John), schottischer Publicist, Redacteur „Sun" und des „Frye Briton", geb. zu Haddington (East-Lothian) 22. April 1760, gest. zu London 30. Juni 1833.

Herissant (François David), französischer Arzt, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 29. September 1774, gest. daselbst 21. August 1775.

Herissant (Louis Antoine Prosper), Bruder des Louis François, französischer Arzt und Botaniker, geb. zu Paris 27. Juli 1745, gest. daselbst 10. August 1769.

Herissant (Louis Antoine), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 7. Juni 1743, gest. daselbst 20. März (nach Didot's „N. B. G." 21. Mai) 1811.

Herissant des Carrières (Jean Thomas), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris um 1742, gest. zu London im J. 1820.

Herisson (Charles Claude François), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Chartrez (Eure-et-Loire) 27. October 1762, gest. daselbst 27. Juli 1840.

Herlizeourt (Louis Marie Wartelle, Baron d'), französischer Politiker, Mitglied des Gesetzgebenden Körpers, geb. 2. März 1806, gest. zu Eterpigny im J. 1866. (S.)

Herlsson (Pierre Grégnire), französischer Theolog, geb. zu Troyes (Aube), 4. November 1759, gest. zu Saint Martin-les-Ylones, bei Troyes, 19. Januar 1831.

Herman (Antoine Édouard), Sohn des François Antoine H. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Lisbon 23. April 1795, Mitglied des Senats seit 8. September 1856, gest. 27. August 1864.

Herman (Benedikt Ferdinand Hugo, Freiherr v.), bayerischer Kammerer und Ministerialrath im Ministerium für Kirchen- und Schulangelegenheiten, geb. 30. December 1817, verm. seit 6. Juni 1860 mit der Freiin Adelheid v. Junker-Bigatto, Neffe des v. Wilhelm (geb. 18. August 1823).

Herman (François Antoine), französischer Diplomat, General-Consul in London, später in Königsberg, geb. zu Rheinstadt (Elsass) 30. März 1758, gest. zu Paris 29. September 1837.

Herman (Theobald Friedrich Otto, Freiherr v.), Bruder des Freiherrn Benedikt Ferdinand Hugo v. H. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, bayr. Kämmerer und Appellationsgerichtsrath in München, geb. 13. August 1819, verm. seit 9. October 1866 mit Agnes v. Rettberg (geb. 3. März 1841). (S.)

Hermann (Abraham), der Fromme, deutscher Prälat, (Geburtsdaten unbekannt), Erzbischof von Köln seit 890, gest. im J. 925. (S.)

Hermann oder **Herimann II.**, gen. der Edle, Enkel des Kaisers Otto II. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Prälat, (Geburtsdaten unbekannt), Erzbischof von Köln seit 1036, gest. im J. 1056. (S.)

Hermann III., gen. der Reiche, deutscher Prälat, (Geburtsdaten unbekannt), Erzbischof von Köln seit 1089, gest. im J. 1099. (S.)

Hermann V., Erzbischof und Kurfürst von Köln, vierter Sohn des Grafen Friedrich Wied (s. d. im Hauptwerke, wo unter Wied auch schon sein hier genannter Sohn aufgeführt ist), geb. 14. Januar 1477 (nicht 1476), suspendirt durch ein päpstliches Breve vom 16. Januar 1546, abgesetzt durch eine Bulle vom 16. April 1546. (S.)

Hermann (Antoine Edouard), französischer Staatsmann, Mitglied des Senats, geb. zu London 23. April 1795, gest. 27. August 1864. (S.)

Hermann (Armand Martial Joseph), französischer Rechtsgelehrter, Minister des Innern und der auswärtigen Angelegenheiten, später Präsident des Revolutions-Tribunals, geb. zu Saint-Pol (Artois) im J. 1759, guillotinirt zu Paris 29. April 1794.

Hermann (August Leberecht), deutscher Geschichtschreiber, Professor am Cadettenhaus in Dresden, geb. zu Kamerswalden (im sächs. Erzgebirge), im J. 1783, gest. zu Dresden im J. 1847. (S.)

Hermann Meier Hermann Christian Gottlieb Marlin), deutscher Theolog und Geschichtschreiber, geb. zu Erfurt (Thüringen) 8. Februar 1765, gest. zu Weissensee 26. August 1823.

Hermann (Daniel), deutscher Dichter, geb. um 1530, gest. zu Danzig (Westpreussen) 29. December 1601.

Hermann (Elisabeth), deutsche Blumenmalerin, geb. zu Dresden . . . .

Hermann (Ernst Ludwig), deutscher Arzt, geb. zu Dresden 1. Mai 1801.

Hermann (Franz Rudolph), deutscher Dichter, geb. zu Wien im J. 1787, gest. zu Dresden im J. 1823. (S.)

Hermann (Friedrich), deutscher Naturdichter, (Geburtsdaten unbekannt), Winzer und Rothgerber in Mühlein an der Mosel. (S.)

Hermann (Friedrich Benedikt Wilhelm v.), Band II, Seite 187, zuletzt Director des statistischen Bureaus in München, gest. zu München 21. November 1868. (S.)

Hermann (Heinrich), Band II, Seite 187, gest. zu Klagenfurt 29. Januar 1865.

Hermann (Jakob), deutscher Arzt, Professor in Wien, (Geburtsdaten unbekannt). (S.)

Hermann (Jacques Dominique Harmand, Baron), französischer Musiker, geb. zu Metz (Moselle) 4. November 1764, gest. zu Paris 2. Januar 1852.

Hermann (Johann), Bruder des Johann H. (s. d. im Hauptwerke), elsasser Rechtsgelehrter, Mitglied des Raths der Fünfhundert, geb. zu Barr 3. Juli 1743, gest. zu Strassburg 20. Februar 1820.

Hermann (Joseph), schweizer Mathematiker, Professor in Padua, später in Frankfurt an der Oder und zuletzt in Petersburg, geb. zu Basel 16. Juli 1678, gest. daselbst 11. Juli 1733.

Hermann (Konrad), Sohn des Christian Gottfried H. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Philosoph, Professor in Leipzig seit 1860, geb. daselbst 30. Mai 1819. (S.)

Hermann-Léon (Léonard Hermann, gen.), französischer Opernsänger, geb. zu Lyon 23. Juli 1814, gest. zu Batignolles, bei Paris, 3. November 1858. (S.)

Hermann (Michael), deutscher Theolog, geb. 24. Januar 1595, gest. zu Breslau 10. Januar 1660.

Hermann (Paul), deutscher Arzt und Botaniker, Professor in Leyden, geb. zu Halle 30. Juni 1646, gest. zu Leyden 29. Januar 1695.

Hermann (Wilhelm), deutscher Schauspieler, Director des Stadttheaters in Elbing, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Elbing 15. Februar 1871. (S.)

Hermannl (Johann Ludwig), deutscher Arzt, Stadt- und Amtsphysikus in Zierenberg (Hessen), geb. zu Busse (Hessen) 14. Mai 1744, gest. zu Zierenberg . . .

Hermansson (Johan), schwedischer Schriftsteller, Professor in Upsala, geb. 23. September 1679, gest. zu Upsala 9. Februar 1737.

Hermant (Godefrod), Pseud. S. — Julians und Hieronymus ab Angelo Forti, französischer Theolog und Philosoph, geb. zu Beauvais 7. Februar 1617, Rector der Sorbonne seit 1646, gest. zu Paris 11. Juli 1690. (S.)

Hermelin (Samuel Gustaf v.), schwedischer Geograph und Mineralog, geb. um 1744, gest. im J. 1820. (S.)

Hermes (Johannes), deutscher Maler, geb. zu Düsseldorf . . . .

Hermes (Justus Gottfried), deutscher Theolog, Prediger an der Gertrudenkirche in Berlin, geb. im J. 1741, gest. zu Berlin 30. December 1818.

Hermida (Benito y Porvas-Bermudez-Maldonado), spanischer Staatsmann, geb. zu Santiago de Compostella 1. April 1736, gest. zu Madrid 1. Februar 1814.

Hermine, Fürstin von Schaumburg-Lippe, Tochter des Fürsten Georg Friedrich Heinrich von Waldeck (s. d. im Hauptwerke), geb. 29. September 1827, verm. seit 25. October 1844 mit dem Fürsten Adolph Georg von Schaumburg-Lippe (s. d.).

Hermite (Charles), französischer Mathematiker, geb. zu Dieuze (Meurthe) 25. December 1822.

Hernandez (Philippe), französischer Schriftsteller, spanischer Abkunft, geb. um 1724, gest. im J. 1782. (S.)

Hernio (Jacques), französischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) um . . ., gest. daselbst 4. September 1706.

Hernoux (Claude Charles Étienne), französischer Contre-Admiral, geb. zu Paris (?) 17. März 1797, Contre-Admiral seit 17. October 1844, gest. im J. 1861.

Hernquist (Pehr), schwedischer Naturforscher, geb. zu Skrelundaby, bei Skära, 8. Mai 1726, gest. zu Upsala 18. December 1808.

Herold (Basilius Johann), Pseud. Acropolita, deutscher Theolog und Geschichtschreiber, geb. zu Höchstadt an der Donau im J. 1511, gest. in Basel nach 1556. (S.)

Herold (Ferdinand), Sohn des Louis Joseph Ferdinand H. (s. d. im Hauptwerke), französischer Rechtsgelehrter und Politiker, auch biographischer Sammler, nach dem 4. September 1871 als Generalsecretair der Republik Mitglied der „Regierung der nationalen Vertheidigung", geb. zu Paris 16. October 1818. (S.)

Herold (Jakob Martin), deutscher Theolog, geb. 16. Februar 1737, gest. zu Petersburg 24. November 1782.

Herold (Johann Basilius), deutscher Geschichtschreiber und Kritiker, geb. im J. 1511, gest. im 1570. (S.)

Herold (Johann Karl), deutscher Philolog, Rector am Gymnasium in Eisleben (Provinz Sachsen), geb. im J. 1755, gest. zu Eisleben 16. März 1816.

Herold (Johann Moritz David), Band II, Seite 187, Medicinalrath, gest. zu Marburg 30. December 1862.

Herold (Georg), deutscher Satiriker und Kunstdrechsler, geb. zu Nürnberg (?) um 1832, gest. infolge der Zerschmetterung beider Beine durch einen herabstürzenden Gyps- und Eisenmasse) zu Stockholm 28. Juli 1871.*) (S.)

Héron de Villefosse (Antoine Marie, Baron), französischer Ingenieur, geb. zu Paris 21. Juni 1774, gest. in der Normandie 6. Juni 1852.

Herpfer (Johann Christoph), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Nürnberg 19. November 1583, gest. daselbst 6. December 1637.

Herr (Ernst Traugott), deutscher Fagott-Virtuos, k. sächsischer Kammermusikus, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Dresden 21. December 1863.

Herrenschneider (Johann Ludwig Alexander), deutscher Astronom und Meteorolog, geb. zu Greiweiler, bei Kreuznach, am Rhein, 23. März 1760, gest. zu Strassburg 29. Januar 1843.

Herrera (Fernando de), gen. el Divino, spanischer Dichter und Schriftsteller, geb. um 1534, gest. im J. 1597.

Herrera (Francisco), gen. el Viejo, spanischer Maler, geb. um 1576, gest. im J. 1656. (S.)

*) Seit 1867 in Stockholm aufhältlich, goss Herold u. a. die am 9. November 1868 enthüllte Statue Karl's XII., an der die sie umgebenden, im Kriege gegen Polen erbeuteten 4 Kanonen Mörser bereits zu Grunde gegangen waren. Der Verunglückte war bei seiner Arbeit durch einen plötzlichen Unfall ereignete sich beim Giessen der berühmten Fontaine von Molin.

*) Er gehörte wie Ferguson, Guthrie, Rose, Hennen, Thompson, Liston, Fricke, Bennet Hacker, Dysdale und Desgenettes zur Schule der Anti-Merkurialisten.

Digitized by Google

Herrera (Francisco y), spanischer Maler und Architekt, geb. im J. 1622, gest. um 1685. (S.)

Herrera-Barnuevo (Sebastiano), spanischer Maler, Bildhauer und Architekt, geb. um 1619, gest. 1671. (S.)

Herrera y Tordesillas (Antonio de), siehe Herrera im Hauptwerke.

Herreros, siehe unter Los Herreros. (S.)

Herreyns (Gillaume Jacques), vlamischer Maler, Director der Akademie zu Antwerpen, geb. im J. 1744, gest. zu Antwerpen 13. Juli 1827.

Herreyns (Jacques), vlamischer Maler, geb. um 1643, gest. im J. 1732. (S.)

Herrichen (Johann Gottfried), deutscher Philolog, Rector an der Nikolaischule in Leipzig, geb. im Dorfe Crandorf (Thüringen) 12. April 1629, gest. zu Leipzig 28. Januar 1705.

Herring (Ernst Johann, Freiherr v.), deutscher Grossgrundbesitzer und Volkswerteher, österreichischer Herrenhausmitglied und Präsident der Handels- und Gewerbekammer in Brünn, geb. zu Tennenlohe, bei Nürnberg, 17. October 1816, gest. zu Brünn 31. October 1871.

Herring (George Edward), englischer Landschaftsmaler, geb. im J. 1795. (S.)

Herring (John Frederick), Band II, Seite 187, geb. bei London 14. (?) Januar 1795.

Herring (Thomas), Band II, Seite 187, geb. im J. 1691. (S.)

Herrlein (Franz Joseph), deutscher Lustwirth und Politiker, seit 1852 Mitglied der Zweiten Ständekammer in Karlsruhen, seit 1867 des preussischen Abgeordnetenhauses, dann auch des Deutschen Reichstags, geb. zu Margrethenhaun, bei Fulda, 28. Februar 1818.

Herrliberger (David), schweizer Kupferstecher, geb. um 1697, gest. im J. 1777. (S.)

Herrmann (August), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Oberappellationsgerichtsrath im Ruhestande, (Gebürtadaten unbekannt), gest. zu Dresden 31. October 1871.

Herrmann (Emil), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Göttingen (früher in Kiel), geb. zu Dresden 9. April 1812.

Herrmann (Friedrich), deutscher Philolog, schwarzburg-rudolstädter Hofrath und Professor am Gymnasium in Lübeck, geb. im J. 1774, gest. zu Lübeck 17. Januar 1818.

Herrmann (Heinrich), deutscher Landschaftsmaler, geb. in Hamburg... (S.)

Herrmann (Hugo Moritz), deutscher Rechtsgelehrter, reussischer Regierungs- und Consistorial-Präsident, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Greiz (Voigtland) 23. Januar 1870.

Herrmann (Johann Friedrich), deutscher Linguist, Lehrer der französischen Sprache an der Berliner Realschule, geb. zu Berlin 25. Juli 1807.

Herrmann (Johann Ludwig Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, kurshäsischer Appellationsrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dresden 12. Februar 1805.

Herrmann (Joseph Ii.), Band II, Seite 188, gest. zu Loschwitz, bei Dresden, 7. November 1869.

Herrmannsen (August Nikolaus), schleswiger Arzt und Concholiolog, geb. zu Flensburg 24. März 1807, gest. am 19. September 1855.

Hersan (Marc Antoine), Band II, Seite 188, gest. im J. 1724 (nicht 1727). (S.)

Hersch (Hermann), deutscher Lustspieldichter, geb. im J. 1821, gest. zu Berlin 27. Juli 1870.

Herschel (John Frederick William Baronet), Band II, Seite 188, gest. zu London 11. Mai 1871.**)

Herschel (William James, zweiter Baronet), Sohn des Baronets John Frederick William II. (s. d.), geb. zu Slough im J. 1833.

Hersent (Louis), Band II, Seite 188, gest. 2. October 1860. (S.)

Hersent-Mandui (Marie Jeanne Louise), Gattin des Vorigen, französische Malerin, geb. zu Paris im J. 1784, gest im J. 1863.

Hersleb (Jakob), norwegischer Theolog, geb. zu Drontheim 26. April 1672, gest. daselbst im J. 1758.

Hersleb (Peder), norwegischer Prälat, geb. zu Stod, bei Drontheim, 25. März 1688, Bischof von Christiania seit 1735, Bischof von Christiania, seit 1737, gest. zu Christiania 4. April 1757.

Hersleb (Swend Brockman), norwegischer Theolog und Orientalist, Professor in Christiania, geb. zu Nordherroe (Nordland) 7. März 1787, gest. zu Christiania 12. September 1837.

Hert oder **Hertius** (Johann Nikolaus), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Halle, geb. zu Niederkleen 6. October 1651, gest. zu Halle 18. September 1710.

Hertefeld (Karl Adolph Alexander v.), deutscher Publicist, Redacteur der „Berliner Revue" und Mitglied des preussischen Herrenhauses, geb. zu Lieberberg (Mark Brandenburg) 27. October 1794, gest. zu Berlin 27. Februar 1867.

Hertel (Christoph Ernst), deutscher Theolog, Superintendent in Schleiz (Voigtland), geb. zu Greiz (Voigtland) 27. August 1735, gest. zu Schleiz 21. Mai 1813.

Hertel (Auguste François Julien), französischer Orientalist, geb. 13. März 1783, gest zu Paris 30. December 1866.

Hertling (Georg Friedrich, Freiherr v.). Sohn des Freiherrn Jakob Maximilian Theodor Alexander v. II. (s. d.), deutscher Philosoph (?), Privatdocent in Bonn, geb. 31. August 1843, verm. seit 28. October 1869 mit Anna Katharina Elisabeth Emma v. Heydebreck geb. 28. März 1845). (S.)

Hertling (Jakob Friedrich, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Philipp v. II. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, bayerischer Appellationsgerichtsrath a. D. geb. 10. März 1796.

Hertling (Jakob Maximilian Theodor Alexander, Freiherr v.), Bruder des Vorigen, deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Darmstadt 19. Januar 1805, gest. zu Darmstadt 15. März 1851. (S.)

Hertling (Philipp, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, grossherzoglich hessischer Geh. Rath und Oberhofgerichtspräsident, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Darmstadt 27. Juli 1810.

Hertling (Philipp Karl, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Philipp v. II. (s. d.), deutscher Diplomat, bayerischer Kämmerer und Hofrath, Bruder des Vorigen, geb. zu Darmstadt 1. Januar 1825, verm. seit 16. Januar 1867 mit der Freiin Augusta v. Reichlin-Meldegg. (S.)

Hertslet (Lewis), englischer Schriftsteller, Oberbibliothekar im Aussenamte, geb. zu London 9. September 1819, Verfasser der „Hertslet's Treaties", der „British and Foreign State Papers" etc., (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu London 16.(?) März 1870. (S.)

Hertwich (Ludwig), Band II, Seite 188, gest. zu Kopenhagen 25. Februar 1870.*)

Hertz (Hermann Adolph), Sohn des Johann Michael (s. d. im Hauptwerke), danischer Arzt und Dichter, geb. zu Altona 1. November 1796.

Hertz (Johan Michael), Band II, Seite 188, geb. zu Oerslevr, bei Vordingborg, 26. Juli 1766.

Hertz (Michael), deutscher Bibliograph, geb. zu Schmirn, bei Erfurt (Thüringen), 24. September 1638, gest. zu Hockau, bei Schneeberg (Sachsen), 15. November 1713.

Herzberg (Christoph Alexander, Freiherr v.), preussischer Oberst a. D., geb. 24. October 1815, verm. seit 17. Juli 1852 mit Auguste v. Dallwitz, Witwer seit ..., wieder verm. seit 6. October 1856 mit Emma Maria v. Egidy (geb. im J. 1827), abermals Wittwer seit 1867.

Herzberg (Ewald Friedrich Wilhelm Julius Georg), Graf v.), geb. auf seinem mütterlichen Gute Linde, bei Stargard (Pommern), 19. April 1787, verm. seit 7. Juli 1832 mit der Gräfin Maria Elisabeth v. Goltstein (geb. 26. October 1806), gest. als der Letzte seiner Linie auf seinem Stammsitze Lottin (Pommern) 10. Januar 1864. (S.)

Herzberg (Rudolph Emil, Freiherr v.), Bruder des Vorigen, deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Regierungsrath in Breslau, geb. zu. Mai 1819. (S.)

Hertzberg (Heinrich Eduard Richard, Freiherr v.), Bruder der Vorigen, deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Staatsanwalt, geb. 11. November 1820. (S.)

Herzberg (Joachim), deutscher Theolog, Superintendent in Stolpe (Hessen-Schwerin), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wismar 6. December 1652.

Herzberg (Joseph), deutscher Arzt, preussischer Geh. Sanitäts-Rath, geb. um 1798, gest. zu Berlin 24. November 1871.

Hertzen oder **Herzen** (Alexander), russischer Publicist, seit 1857 Herausgeber des in London erscheinenden „Kolokol", der seit 1. Januar 1868 unter dem Titel „La Cloche" in Genf erschien, geb. zu Moskau um 1816, gest. zu Paris 21. Januar 1870.

Hertzog (Johann), deutscher Theolog, Prediger an der Kreuzkirche in Dresden, geb. zu Naumburg an der Saale um ..., gest. zu Dresden 23. November 1657.

Hertzog (Johann Ernst), Sohn des Johann Hertzog (s. d.), deutscher Theolog, Hofprediger in Dresden, später Pastor primarius in Zittau, geb. zu Dresden 24. December 1654, gest. zu Zittau 27. October 1715.

Hervagault (Jean Marie), französischer Abenteurer, geb. zu Saint-Lo 20. September 1781, gest. im Bicêtre zu Paris 8. Mai 1812.

Hervas, Marquis d'Almenara (José Martinez), spanischer Diplomat, Gesandter in Konstantinopel, geb. zu Madrid ... (?) Juli 1760, gest. zu Madrid 26. (?) September 1830.

Hervé, französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Mainz seit 10. Juli 900, gest. zu Rheims (Marne) 2. Juli 922.

Hervé (Daniel), französischer Theolog, geb. zu Saint-Pierre-des Rets (Diocese Nantes) um ..., gest. zu Rouen (Seine-Inférieure) 6. Juli 1694.

Hervé (Edouard), französischer Journalist, geb. zu Saint-Denis (Ile de la Réunion) 28. Mai 1835. (S.)

Hervé (Florimond **Ronger**, genannt), französischer Schauspieler und Componist, geb. zu Houdain, bei Arras (Pas-de-Calais), 30. Juni 1825.

Hervet (Gentine), französischer Theolog, geb. zu Olivet, bei Orléans (Loiret), im J. 1499, gest. zu Rheims (Marne) 2. September 1584.

Hervey (Alfred, Lord), englischer Politiker, geb. im J. 1816, Sohn des Frederick William II., ersten Marquess of Bristol (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Hervey (Augustus), Lord, englischer Pair, Parlamentsmitglied für West-Suffolk seit 1864, geb. im J. 1837. (S.)

Hervey (Arthur Charles), englischer Prälat, geb. 20. August 1808, Bischof von Bath und Well seit 21. December 1869.

Hervey, geb. Montagu (Eleanor Louisa), seit 1842 Gemahlin des Thomas Kibble H. (s. d. im Hauptwerke), englische Schriftstellerin, geb. zu Liverpool im J. 1811.

Hervey (James), englischer Theolog und Moralist, geb. zu Hardingstone, bei Northampton, am 1714 im J. 1758.

Hervey de Saint-Denys (Marie Jean Léon, Marquis d'), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1823.

Hervez de Chégoin (Nicolas Joseph), französischer Arzt, geb. im Dorfe Autrains (Nièvre) im J. 1791.

Herviex de Chantelonp (Jean Charles), französischer Ingenieur, zu Paris im J. 1683 gest. daselbst 20. August. 1747.

Hervilie (Jean Baptiste Michel René **Durand**, Baron d'), französischer General, geb. zu Paris 19 April 1764, gest. zu Paris 13. Juni 1839.

Hervilly (Louis Charles, Comte d'), französischer General, geb. zu Paris im J. 1755, gest. zu London 14. November 1795.

Herwerd (Heleua v.), geb. 25. Januar 1829, verm. seit 1. August 1850 mit dem Freiherrn Joseph Ferdinand Franz v. Neustaedter (s. d. im Hauptwerke), gest. 26. Januar 1859.

Herwarth v. Bittenfeld (Eberhard), Band II, Seite 188, wo aber der Vorname fehlt, gest. zu Grosswerther, bei Nordhausen, 4. November 1796.

Herwegen (Johann Peter), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Worms (Hessen-Darmstadt), geb. zu Seilberg (Hessen-Homburg) 14. Februar 1734, gest. zu Worms 28. August 1803.

Herwig (Johann Justus), deutscher Geschichtsforscher, hohenlohe'scher Hofrath und Archivar, geb. zu Waldenburg 1. Mai 1742, gest. zu Schillingsfürst (Bayern) 14. März 1805 (?).

Herwin (Pierre Antoine, Comte), belgischer Agronom, geb. zu Hondschoote (Flandern) 18. September 1753, gest. 16. März 1834.

Hery (Thierry de), französischer Chirurg, geb. zu Paris im 1566, gest. daselbst 12. Mai 1599.

Herz (Auguste Wilhelmine), geb. **Kachler**, deutsche Kindergärtnerin und Schriftstellerin, geb. zu Leipzig 8. Juni 1824, verm. seit November 1843 mit Nicolaus Herz. (S.)

Herz (Jakob), deutscher Arzt, israelitischer Abkunft, seit 1861 (?) Professor in Erlangen*), geb. zu Baireuth 2. Februar 1816, gest. zu Erlangen 27. September 1871. (S.)

Herz (Karl), deutscher Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Bezirksgerichtsrath in Nürnberg, seit November 1869 bayerischer Landtagsabgeordneter, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Würzburg 21. December 1831. (S.)

*) Er hat sein schönes Besitzthum in Loschwitz der Dresdner Künstlerschaft vermacht.

**) Von Herschel, der alle seine Expeditionen (wie namentlich 1834 die nach dem Cap der guten Hoffnung) aus eigenen Mitteln bestritt, ging zuerst der Gedanke aus, gleichzeitig an verschiedenen Orten meteorologische Beobachtungen anzustellen. Sein Grab befindet sich in der Westminsterabtei am östlichen Ende des nördlichen Chorgangs, nicht weit von dem Platze, wo Isaak Newton ruht. (S.)

*) Er war einer der vier dänischen Dichter, die vom Staate einen Ehrensold von 1000 Thlr. jährlich erhalten.

*) Hier war der erste Israelit, der in Bayern eine Professur erhielt. (S.)

Digitized by Google

Herz (Leo), deutscher Publicist israelitischer Abkunft, geb. zu Lemberg im J. 1808, gest. zu Wien 31. August 1869.

Herzberg (Rudolph v.), deutscher Musiker und Componist, preussischer Musikdirector und Gesangslehrer beim Domchor in Berlin, geb. zu Berlin 6. Januar 1818.

Herzberg (Wilhelm), deutscher Lieder-Componist, geb. in Lahnn (Pommern) um 1818, gest. durch eine Sturz vom Pferde daselbst 14. November 1847.

Herzen (Alexander), siehe unter **Hertzen.** (S.)

Herzfeld (Albrecht), deutscher Schauspieler, Regisseur der Leipziger Bühne seit..., geb..., verm. durch Civiltrauung in Leipzig) seit 20. Juli 1871 mit Ida Link (s. d.). (S.)

Herzinger (Anton, Freiherr v.), Band II, Seite 188, war zu Grossbüssingg (Steyermark) 12. Juli 1868.

Herzlieb (Christiane Friederike Wilhelmine), Tochter des Christian Friedrich Karl II. (s. d. im Buchverzeichniss), das Original der Ottilie in Goethe's Wahlverwandtschaften", geb. zu Züllichau 22. März 1789, gest. in der Irrenheilanstalt zu Görlitz (Lausitz) 30. Juli 1865.

Herzog (Alois), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Ilm im J. 1837, gest. daselbst 16. December 1869.

Herzog (Christian August), deutscher Theolog, Vater in Ebersbach (Lausitz), geb. zu Zittau (Sachsen) 25. December 1737, gest. zu Ebersbach 15. März 1808.

Herzog (Johann Gotthelf), deutscher Arzt, geb. zu Lauban (Lausitz) 26. September 1738, gest. daselbst 8. Januar 1787.

Heskiel (George), Band II, Seite 188, geb. zu Mir (nicht Altenburg) 12. August 1819.*)

Hesekiss (Tilemann), Band II, Seite 189, bis 1577 Pastor von Samland (nicht Smkland).**) (S.)

Heskith (Thomas George, Baronet), englischer Parlamentsmitglied für Lancashire seit..., geb. ... 1862.

Heskth-Fleetwood (P..., Baronet), englischer Parlamentsmitglied von 1832—1847, geb. ... 1801, gest. zu London 16. (?) April 1866. (S.)

Hess (Albert, Ritter v.), Band II, Seite 189, k. k. Feldz. verm. seit 25. November 1816 mit der Reichsfreiin Adelheid Dorothea v. Muench-Bellinghausen (s. d. im Hauptwerke).

Hess (Antonie, Reichsfreiin v.), Band II, Seite 189, st. zu Wien 18. April 1870. (S.)

Hess (Bernhard), bayerischer General-Lieutenant und Präsident des Generalauditoriats, geb. im J. 1802, gest. zu Kissingen (Bayern) 20. April 1869.

Ein anonymes Poetaen zu aufreizender Komik leistet, dagegen das schadenfrohe Gedicht auf Hesekiel's ein drastisches heißt. Da es während des deutsch-französischen Krieges die Verwirrung zu lesen war, und auch die Annahme angenommen, dass ein Spassvogel dasselbe anonym eingeschickt hat, „localisirt" hatten:

Drei Biessirte.

Der Lieutenant und sein Bursche,
Sie wandeln bleich und wund,
Und hinterdrein, verwundet
Auch, der treue Hund.

Sie mogen einst zu Felde
Im Sommer froh und frei.
Auf einem Felde lagen
Im Blut sie alle drei.

Man brachte alle Dreie
Mitsammt in's Lazareth,
Sie haben lang gelegen
Auf dem Schmerzensbett.

Der Lieutenant und sein Bursche,
Noch sind sie bleich und wund,
Und hinterdrein, verwundet
Voll Mitgefühl der Hund.

Der Lieutenant sprach dem Könige,
Der Bursche trau dem Herrn,
Und für den Hund die Beiden
Tat Treue begehrn.

Im Anhang dem doch die Poesie hochstädtlich auf den Hund kam.

Dieser Artikum ist auf Pierre Bayle's Dictionnaire historique et critique" (Rotterdam 1696) zurückzuführen, in des er sich über den Mirakelglauben der Evangelischen Kirche ergeht. Im Übrigen ist (vergl. „Herr Peter Bayleus Historisches und Critisches Wörterbuch, nach der neuesten Auflage vom 1740 ins Deutsche übersetzt etc. von Johann Christoph Gottschedens" 1747, II. Th., Seite 968). Samland (so viel wie Seeland) ist eine der vier Provinzen Dänemarks, in der Bischof von Lund derer Hesekiusius wegen Religionsstreitigkeiten, Verfolgung, Ketzerei und seiner Bekämpfung durch Luther sei in absteute anerkannt, die Veranlassung gegeben. Bayle bemerkt hierüber: „Es ist nützlicher, sie lesen, sorgfältigen Historien zu wissen; man lernt daraus den Menschen Gott erkennen, der die Urheber solcher Zänkereien tief Gottsched fügt hinzu: „Dieser Rettergeist ist dem in Königsberg so wohl gegangen, dass auch die Ungelehrten darüber spotten, und selbst die Magde auf dem Fleischmarkte sie einander haben scheiten und schimpfen wollen, wenn sie einander exercirliche und abstractische Wort haben." Dass übrigens Hesekiusius zu ganzen vierzig Jahren gelebt, erhellt aus folgendem alten Distichon:

Quatuor Hesekiis, quarta cur poteras ab urbe?
Si prompte terras est, sedili-sum erat. (S.)

Hess (David), schweizer Schriftsteller, geb. zu Zürich im J. 1770, gest. daselbst 11. April 1843.

Hess (Eugeo), Sohn des Peter v. II. (s. d.), geb. zu München 25. Juni 1824, gest. durch Selbstmord zu München 21. November 1862. (S.)

Hess (Heinrich Hermann Joseph, Reichsfreiherr v.), Band II, Seite 189, wo aber nur der erste Vorname angegeben ist, gest. zu Wien 13. April 1870.

Hesse (Johann Rudolph), schweizer Geschichtschreiber, geb. im 1646, gest. im J. 1695. (S.)

Hess (Max), deutscher Maler, (Begründer unbekannt), gest. zu Dresden 20. (?) Juli 1868.

Hesse (Peter v.), Band II, Seite 189, gest. zu München 4. April 1871 (nicht 29. März 1863).

Hesse (Alexandre Jean Baptiste), Band II, Seite 189, wo aber blos der erste Vorname angegeben ist, Sohn des Militairmalers H. v. F..., II., geb. im J. 1806 (nicht um 1805), gest. zu Paris 15. Juni 1869. (S.)

Hesse (Friedrich Wilhelm Julius), deutscher Klavier-Virtuos, geb. zu Hamburg 2. Mai 1825.

Hesse (Ludwig Friedrich), Band II, Seite 189, gest. zu Rudolstadt 28. März 1867.

Hesse (N... N... v.), deutscher Rechtsgelehrter, Wirkl. Geh. Rath, erster Präsident des Cassations-Gerichts in Darmstadt, geb. zu Darmstadt um ..., gest. daselbst 21. März 1868.

Hesselink (Gerard), holländischer Theolog, geb. um 1755, gest. im J. 1811. (S.)

Hesselius (Andres), schwedischer Theolog, geb. um 1677, gest. im J. 1733. (S.)

Hesselius (Jean), Band II, Seite 189.*) (S.)

Hesselius (Johan), schwedischer Arzt, geb. in J. 1687, gest. zu Stockholm 10. April 1752.

Hesselius (Peter), deutscher Theolog, Pastor an Peathofe in Hamburg, geb. 15. December 1639, gest. zu Hamburg 28. December 1677.

Hessels (Jean), französischer Theolog, geb. um 1522, gest. im J. 1566. (S.)

Hessels oder **Estius van Est** (Willem), holländischer Theolog, geb. um 1542, gest. im J. 1613. (S.)

Hessenstein (Wilhelm, Graf v.), Band II, Seite 189, gest. zu Schwerin 22. März 1867. (S.)

Hessey (James Augustus), englischer Theolog, geb. zu London im J. 1814. (S.)

Hessing (Simon), schwedischer Prälat, geb. 2. September 1728, Bischof von Lund seit..., gest. zu Lund im J. 1811.

Hessler (Alexander), deutscher Schauspieler, seit 1872 Director des Kaiserl. Theaters in Strassburg, vorher Mitglied der Freiburger Bühne, (Geburtsdaten unbekanot). (S.)

Hessler (Ernst Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, seit 1796 fürstl. zsenburgischer Hofrath, dann Rechtsconsulent in Stuttgart, geb. zu Dettingen, bei Urach, im J. 1771, gest. zu Stuttgart im J. 1822. (S.)

Hettner (Hermann JuliusTheodor), Band II, Seite 189, wo aber der zweite Vorname fehlt, geb. 12. März (nicht April) 1821.

Hetzel (Anton), deutscher Schulmann und pädagogischer Schriftsteller, geb. zu Etzberg, im württembergischen Donaukreis, 23. April 1817. (S.)

Hetzel (Pierre Jules), siehe unter n. d. Pseud. **P. J. Stahl,** französischer Literarhistoriker und Buchhändler, geb. zu Chartres 15. Januar 1814. (S.)

Heubner (Hermann), deutscher Aquarellmaler, geb. zu Baliendorf (Sachsen) 1822.

Heubner (Julius Heinrich), deutscher Theolog, Pastor in Mühlau (Voigtland) und Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. zu Plauen (Voigtland), 30. Juli 1816.

Henhner (Otto Leonhard), Band II, Seite 190, seit August 1871 Stadtrath in Dresden.*)

Heuchel (du Haut-Rhin) (N... N...), französischer Volksvertreter, geb. zu Cernay im J. 1808. (S.)

Heucher (Johann Heinrich v.), Band II, Seite 190, geb. 1. Januar 1677, gest. 22. (nicht 23.) Februar 1746 (nicht 1747).

Heudelet de Bierre (Étienne, Comte), französischer General, geb. zu Dijon 12. November 1770, gest. zu Bourges 20. April 1857.

Heuer (Jacob), deutscher Schulmann, geb. zu Bamberg (Bayern) 5. April 1797. (S.)

Heurnius (Otto van), holländischer Philosoph und Naturforscher, geb. um 1577, gest. im J. 1650. (S.)

*) J. Hesselius trug zum ersten Male die Theorie vor, dass die Pfropfe in ihren dogmatischen Kundgebungen unfehlbar seien. Von ihm entlehnte sie Barkhausen (s. d. im Hauptwerke) und stützte sie mit seinen falschen historischen Documenten und mit den englischen Zeugnissen des heil. Cyrillus. (S.)

**) Nach Georg Hirth's „Parlements-Almanach" (Berlin 1868, 16.) ist der Vorname Gustav Heinrich Leonhard und soll am 10. September 1814 geboren sein, was auf einem Irrthum zu beruhen scheint.

Heurtaut de Lamerville (Jean Marie), französischer Politiker und Agronom, geb. um 1740, gest. im J. 1810. (S.)

Heurtier (Auguste), Bruder des Nicolas Jean Jacques François H. (s. d.), französischer Consular-Agent und Administrativbeamter, geb. zu Chambon-Feugerolles (Loire) 5. Juni 1818. (S.)

Heurtier (Jean François), französischer Architekt, geb. um 1730, gest. im J. 1822.

Heurtier (Nicolas Jean Jacques François), französischer Staatsmann, nach 1852 Generaldirector für Ackerbau und Handel, geb. zu Saint-Etienne (Loire) 21. März 1812.

Heurtley (Charles Abel), englischer Theolog, geb. im J. 1806. (S.)

Heuschling (Philippe François Xavier Théodose), Band II, Seite 190, geb. 21. (nicht 11.) März 1802.

Heuser (Franz), deutscher Kunst-Maeen, Gründer des Rheinischen Conservatoriums zu Köln, geb. zu Wien 22. December 1803, gest. zu Rom 4. April 1870. (S.)

Heusler (Andreas), schweizer Rechtsgelehrter, Professor in Basel, (Geburtsjahr unbekannt), gest. in Basel 13. April 1868.

Heuss (Eduard v.), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Oggerheim im J. 1808.

Heussenstamm zu Heissenstein (Karl Theodor, Graf), Bruder des Grafen Theodor H. zu H. (s. d. im Hauptwerke), k. k. Regierungsrath, geb. im J. 1800, gest. zu Wien 14. Mai 1871. (S.)

Heusslein (nicht Heuslein) v. **Eussenheim** (Adam Joseph Valentin Maria Donat, Freiherr), Band II, Seite 190, geb. im J. 1890. (S.)

Henzé (Louis Gustave), französischer Agronom, geb. zu Paris im J. 1815.

Henzey (Léon), französischer Archäolog, geb. zu Rouen im J. 1831. (S.)

Hewes (Joseph), nordamerikanischer Politiker, geb. im J. 1730, gest. im J. 1779.

Hewet (Thomas?), englischer Theolog, Prediger in London, (Geburtsdaten unbekannt), hingerichtet als Theilnehmer einer Verschwörung gegen Oliver Cromwell (s. d. im Hauptwerke), zu London 8. Juni 1658.

Hewett (Robert), englischer Theolog, Rector von Coningsby (Lincolnshire), geb. ..., gest. 15. Mai 1760.

Hewitson (William C...), englischer Naturforscher, geb. zu Newcastle-on-Tyne 9. Januar 1806.

Hewitt (Peter Joseph), englischer Theolog, geb. im J. 1811, gest. zu Wooton, bei Henthby (Oxfordshire) 11. März 1868.

Hewson (Thomas D...), nordamerikanischer Arzt, geb. um 1778, gest. im J. 1848. (S.)

Heyck (Christian Wilhelm), schleswiger Arzt, geb. im J. 1774, gest. zu Altona 7. Januar 1841.

Heyck (Johann Heinrich Wilhelm), holsteiner Arzt, geb. zu Itzehoe im J. 1809, gest. zu Altona 25. Mai 1849.

Heydanus (Abraham), holländischer Theolog, geb. zu Leyden 10. August 1597, gest. daselbst 15. October 1678.

Heyde (Franziska), Band II, Seite 150, geb. 19. Mai 1817, Witwe seit 12. Juli 1868. (S.)

Heyde (Georg Moritz), deutscher Stenograph (nach Gabelsberger), Professor in Dresden und Director des kgl. sächsischen stenographischen Institutes (seit 1866), geb. zu Dresden 22. Januar 1810.

Heyde (Johann Daniel) deutscher Schulmann, geb. zu Gera (Voigtland) 27. April 1714, gest. daselbst 12. August 1785.

Heyde (Johann Heinrich), holsteiner Arzt, geb. zu Itzehoe im J. 1809, gest. zu Ahrensburg 25. Mai 1849.

Heyde (Joseph), Vater der Franziska H. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Gubernialrath und Stadthauptmannsadjunct, (Geburtsdaten unbekannt), gest. 30. Januar 1853.

Heyden (August v.), Sohn des Friedrich August v. H. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Breslau im J. 1827. (S.)

Heyden (Waldemar v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer General-Landschafts-Rath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Carttow (Kreis Demmin) 11. Mai 1871. (S.)

Heydenreich (Friedrich August Erdmann), deutscher Theolog, Consistorialrath und Pastor in Merseburg, geb. zu Schafstädt, bei Merseburg, 3. October 1765, gest. zu Merseburg 7. Juli 1847.

Heydenreich (Karl Heinrich II.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Dresden 26. Juni 1801.

Heydenreich (Ludwig), deutscher Politiker, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Speyer 24. September 1822. (S.)

Digitized by Google

Heyden-Rynsch (N. . . N. . ., Freiherr v. d.), deutscher Montanist, seit 1871 preussischer Geh. Bergrath und vortragender Rath im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, (Geburtsdaten unbekannt). (S.)

Heydt (August, Freiherr v. d.), Band II, Seite 190, verm. seit 19. August 1824 mit Julie Blank geb. zu Elberfeld 20. October 1804, Witwer seit 6. März 1865, in den preussischen Freiherrenstand erhoben seit 31. Jan. 1868, preussischer Finanzminister vom März bis September 1862 und vom 2. Juni 1866 bis 26. October 1869. (S.)

Heydt (Eduard, Freiherr v. d.), Sohn des Freiherrn August v. d. H. (s. d.), k. preussischer Consul, geb. zu Elberfeld 30. Mai 1828, verm. seit 18. Januar 1855 mit Alice Rosalie Schmidt (geb. zu New-York 22. November 1830). (S.)

Heydt (Robert, Freiherr v. d.), Sohn des Freiherrn August v. d. H. (s. d.), kaiserlich deutscher Prafect des Departements Oberelsass in Elsass, geb. zu Elberfeld 8. Juni 1837, verm. seit 8. Januar 1870 mit Mathilde Anna Elisabeth Amalia v. Balan (geb. 21. Juni 1847). (S.)

Heydte (Friedrich, Freiherr v. d.), bayerischer Oberstlieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . . mit Fanny Lymmer, Witwe seit 24. Juni 1871. (S.)

Heyfelder (Friedrich Oskar Adalbert), deutscher Arzt und Naturforscher, Privatdocent in München, geb. 7. April 1828. (S.)

Heyfelder (Johann Ferdinand v.), Band II, Seite 191, russischer Staatsrath, gest. zu Wiesbaden 21. Juni 1869.

Heygate (Frederick William, Baronet), englischer Politiker, Mitglied des Parlaments, geb. im J. 1812. (S.)

Heygate (William Edward), englischer Schriftsteller (Novellist), geb. im J. 1817. (S.)

Heyl (N. . . N. . .), deutscher Rechtsgelehrter, Justizrath und Friedensrichter in Saarlouis, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und des Norddeutschen Reichstags, geb. 6. September 1812. (S.)

Heymann (Friedrich Moritz), Band II, Seite 191, gest. zu Dresden, 21. October 1870.

Heyne (Gottlieb Friedrich Ludwig), deutscher Schriftsteller, geb. zu Cammin (Pommern), 30. September 1783, gest. . . .

Heyne (Johann), deutscher Kirchenhistoriker, Custos der Dombibliothek in Breslau, geb. zu Leobschütz im J. 1804, gest. zu Breslau 27. October 1871. (S.)

Heyne (Moritz), deutscher Philolog (Germanist), Professor in Halle, einer der Fortsetzer des Grimm'schen Wörterbuchs, geb. zu Weissenfels im J. 1837. (S.)

Heyne (Robert Otto), deutscher Geschichtsforscher, geb. zu Bautzen 23. Mai 1842, seit October 1868 Oberlehrer an der Kreuzschule in Dresden, gest. daselbst 2. August 1870. (S.)

Heyse (Karl), Band II, Seite 191, gest. auf seinem Rittergute Alt-Scherbitz, bei Schkeuditz, 21. März 1867

Heytesbury (William Henry Ashe, Baron), Sohn des Lord William A'Court II. (s. d. in Hauptwerk), englischer Verwaltungsbeamter, Mitglied des Parlaments, geb. im J. 1809. (S.)

Heywood (James), englischer Politiker und Schriftsteller, Mitglied des Parlaments, geb. 28. Mai 1810. (S.)

Heywood (Oliver), Band II, Seite 191, gest. zu London 4. März 1702.

Heywood (Thomas), Band II, Seite 191, gest. im J. 1572.*) (S.)

Hiserne (Urban), schwedischer Arzt und Philosoph, geb. zum J. 1641, gest. im J. 1724. (S.)

Hibbard (Frederic Garettson), nordamerikanischer Theolog, geb. im J. 1811. (S.)

Hibbert (John Tomlinson), englischer Politiker, Mitglied des Parlaments, geb. im J. 1824. (S.)

Hibbert (Shirley), englischer Horticulturist und Fachschriftsteller, geb. um 1815 (?). (S.)

Hickeringill (Edmund), englischer Theolog, geb. um 1630, gest. im J. 1708. (S.)

Hickman (Charles), englischer Prafat, geb. um 1648, Bischof von Derry seit 1703, gest. im J. 1713. (S.)

Hickox (John Howard), nordamerikanischer Buchhändler und Schriftsteller, geb. im J. 1832. (S.)

Hicks (Elias), nordamerikanischer Prediger und Schriftsteller (Quaker), geb. um 1749, gest. im J. 1830. (S.)

Hicks (Thomas), nordamerikanischer Maler, geb. im J. 1823. (S.)

Hildemann (Friedrich), deutscher Genremaler, geb. zu Dusseldorf 4. October 1829.

*) S. „The Dramatic Works of Thomas Heywood, with a life of the Poet and Remarks on his Writings." By J. Payne Collier, 5 vols. London, 1851. (S.)

Hielmstierne (Franziska Alida, Gräfin v.), geb. 12. August 1754, gest. 12. August 1774. (S.)

Hielmstierne (Henrik de), dänischer Rechtsgelehrter, geb. zu Kopenhagen (?) 1. Januar 1715, gest. daselbst 19. Juli 1780.

Hien-Fung, der 244. Kaiser von China, der siebente aus der Tsing-Dynastie, geb. im August 1831, Kaiser seit 26. Februar 1850,*) gest. zu Peking 24. August (nicht, wie Vapereau angiebt, im Juli 1861. (S.)

Hiemer (Franz Karl), deutscher Dichter, württembergischer Oberrechnungskammer-Secretair, geb. im J. 1767, gest. zu Stuttgart 15. November 1822.**)

Hienning (Petrus Petri), dänischer Theolog, Pastor an der heiligen Geistkirche in Kopenhagen, geb. im J. 1584, gest. daselbst 2. Mai 1625.

Hiersemenzel (Karl Christian Eduard), deutscher Rechtsgelehrter, Begründer der Juristenzeitung, Stadtrichter in Berlin und Mitglied des Norddeutschen Reichstages, geb. 20. Juli 1825, gest. zu Berlin 6. December 1869.

Hietzinger (Karl Bernhard, Freiherr v.), Band II, Seite 191, gest. zu Wien 27. März 1864.

Higgin (William), englischer Prälat, Bischof von Derry, geb. im J. 1793. (S.)

Higgins (Godfrey II.), Sohn des Godfrey I. (s. d. in Hauptwerke), englischer Archäolog, geb. im J. 1801, gest. zu Skellow-Grange, bei Doncaster, 12. Juni 1861.

Higgins (Matthew James), englischer Journalist, bekannt u. d. Pseud. „Jacob Omnium Civium" oder „Jacob Tantum" (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 15. (?) August (?) 1868. (S.)

Higgins (Thomas Gordon), englischer General der Artillerie, geb. um 1790, gest zu London 20. Juni 1871. (S.)

Higginson (James Macaulay, Baronet), englischer Staatsmann, Gouverneur von Mauritius von 1850 bis 1857, geb. im J. 1808. (S.)

Hilbert (Christian Gotthilf Traugott), deutscher Arzt, geb. zu Königsberg 31 December 1795.

Hildebrand, Pseud. für Nikolaus Beets (s. d.). (S.)

Hildebrand (Heinrich Rudolph), deutscher Philolog (Germanist), geb. 1802 a. m. Professor in Leipzig, einer der Fortsetzer des Grimm'schen Wörterbuchs, geb. zu Leipzig 13. März 1824. (S.)

Hildebrand (Hendrik Jakob v.), schwedischer Diplomat, Gesandter in Paris, geb. im J. 1707, gest. auf seinem Gute Südersbo, bei Stockholm, 21. November 1775.

Hildebrand (Karl August), deutscher Arzt, geb. zu Königsbrück, bei Dresden, 22. März 1797.

Hildebrand (Konstantin August), deutscher Arzt, geb. zu Wehlau (Preussen), 25. November 1802.

Hildebrandt (Johann Wilhelm), deutscher Theolog, Archidiakonus an der Marienkirche in Zwickau (Sachsen), geb. zu Ortrand im J. 1791, gest. zu Zwickau (Sachsen) 13. März 1844.

Hildebrandt (Eduard), Band II, Seite 192, geb. 9. September 1818 (nicht 1817), gest. zu Berlin 26. October 1868.

Hildebrandt (Georg Ernst), deutscher Arzt, geb. zu Wernigerode am Harz im J. 1775, gest. daselbst 19. Februar 1841.

Hildebrandt (Heinrich Wilhelm), deutscher Arzt, geb. zu Wernigerode am Harz im J. 1804.

Hildebrandt (Theodor), deutscher Journalist, Redacteur der „Ostdeutschen Post", geb. zu Magdeburg 12. Juli 1823, gest. durch Selbstmord 15. December 1864.

Hildegarde Louise Charlotte, Erzherzogin von Oesterreich, Band II, Seite 192, gest. zu Wien 2. April 1864.

Hildersley (Mark), englischer Prälat, geb. 9. December 1698, Bischof von Sodor und Man seit 1755, gest. 30. November 1772.

Hildreth (Ezekiel), nordamerikanischer Schulmann und Schriftsteller, geb. um 1785, gest. im J. 1856. (S.)

Hildreth (Hosea), nordamerikanischer Theolog, geb. um 1782, gest. im J. 1835. (S.)

Hildreth (Samuel Prescott), nordamerikanischer Geschichtsschreiber, geb. 1783, gest. 1863. (S.)

Hildyard (James), englischer Theolog und Schriftsteller, geb. im J. 1809. (S.)

Hilgers (Franz Jakob, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Landrath z. D. in Berlin, Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. 27. Januar 1810. (S.)

*) Aus Pietät für seinen verstorbenen Vater Tauwang Hien ist seine Regierungsjahre erst vom 1. Februar 1851 an zählen. (S.)

**) Verfasser des Volksliedes: „Schön ist's unter freiem Himmel", in Musik gesetzt von Christian Gottlieb Eldenburg (s. d.) und auf Compositionen Schlaf, Herrchen schön mein Liebling bist Du" (1811), componirt von Karl Maria v. Weber.

Hill (Ambrose), nordamerikanischer General, geb. zu Culpepper (Virginia) im J. 1825. (S.)

Hill (Benson), nordamerikanischer Schriftsteller und Schauspieler, geb. um 1796, gest. im J. 1845. (S.)

Hill (Daniel Harvey), nordamerikanischer General, geb. in Süd-Carolina um 1824. (S.)

Hill (David Octavius), englischer Landschaftsmaler, geb. zu Perth im J. 1802. (S.)

Hill (George), nordamerikanischer Dichter, geb. um J. 1796. (S.)

Hill (George Canning), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. im J. 1825. (S.)

Hill (Hugh, Baronet), englischer Rechtsgelehrter, seit 1858 Richter, geb. im J. 1802. (S.)

Hill (Isaac), nordamerikanischer Journalist und Politiker, geb. um 1789, gest. im J. 1851.

Hill (John), englischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bradford (Yorkshire) 17. December 1808.

Hill (Matthew Davenport), englischer Rechtsgelehrter und Verwaltungsbeamter, Verfasser mehrer Flugschriften, geb. im J. 1792. (S.)

Hill (Rowland), (Geburtsort), englischer Administrator, Reformer des Postwesens, geb. zu Kidderminster 3. J. 1795. (S.)

Hill (Rowland Hill), zweiter Viscounti, englischer Staatsmann, von 1790 bis 1842 Vicomti von Shropshire, Parlamentsmitglied, geb. im J. 1800.

Hill (Thomas), nordamerikanischer Theolog, geb. im J. 1818. (S.)

Hill (Sir Arthur Edwin, Lord), englischer Politiker, Parlamentsmitglied, geb. im J. 1819. (S.)

Hille (Reinhard), deutscher Rechtsgelehrter, Reichshofraths-Agent in Wien, früher Professor in Marburg, geb. zu Wetter 12. Januar 1770, gest. zu Wien 28. September 1844.

Hilleprandt (Franz, Edler v.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Hof- und Gerichtsadvokat, geb. zu Hamburg 17. September 1671.

Hiller (Tony), Tochter des Ferdinand H. (s. d. Hauptwerke), deutsche Schauspielerin, geb. . . . (S.)

Hillhouse (James), nordamerikanischer Staatsmann und Schriftsteller, geb. um 1754, gest. im J. 1832. (S.)

Hilliard (Francis), nordamerikanischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1808. (S.)

Hilliard (Henry Washington), nordamerikanischer Politiker, geb. im J. 1808. (S.)

Hilliard (Timothy), nordamerikanischer Theolog, geb. um 1746, gest. im J. 1790. (S.)

Hilly (Christian Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, bekannt als Kunstkenner, geb. zu Leipzig im J. 1779, gest. daselbst 2. April 1844.

Hilliger (Johann Wilhelm), deutscher Theolog, Pfarrer zu Seiferstadt, bei Radeberg (Sachsen), geb. zu Jüterbogk 8. August 1767, gest. zu Seiferstadt 28. März 1847.

Hillinger (Johann Gottlieb), deutscher Theolog, Superintendent in Saalfeld (Sachsen), geb. zu Greiz (Fürstenlesen) im J. 1696, gest zu Saalfeld 31. October 1732.

Hilsey (John), englischer Prälat, Bischof von Rochester seit 1535, (Geburtsdaten unbekannt), gest. im J. 1538. (S.)

Hiltl (Johann Georg), deutscher Schriftsteller und Schauspieler, geb. zu Berlin 10. Juli 1826, seit 1856 Mitglied des Berliner Hoftheaters.

Hilscher (Enoch), deutscher Theolog, Superintendent in Torgau, geb. zu Speier, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Torgau 31. Mai 1666.

Himmel (N. . .), deutscher Theolog, Professor in Jena, geb. zu Stolpe (Pommern) 27. December 1561, gest. zu Jena 31. März 1642.

Himmelstirn (Reinhold Johann Ludwig Samuel v.), deutscher Schriftsteller (Geburtsjahr und Dichter (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Riga (?) im J. 1858. (S.)

Himsly (Henri), Bruder des Folgenden, schwedischer Himmelsmaler, (Geburtsdaten unbekannt). (S.)

Himsly (Sigismond), schwedischer Kupferstecher, geb. zu Neuveville im J. 1801. (S.)

Himly (Louis Auguste), französischer Geschichtsforscher, geb. zu Strassburg 28. März 1825. (S.)

Hinchelley (Georgia), Tochter des Justizraths Christian H., geb. 13. Aug. 1770, verm. seit 1789 mit Andreas Born Rothe (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit August 1840, gest. zu Kopenhagen 29. Juli 1846.

ckel (Franz), deutscher Violoncellist, prenssi- Kammermusikus, geb. zu Altenburg im J. 1804, r Berlin 20. April 1838.

ks (Edward), irischer Archäolog, geb. 4. (?) 1792, gest. 3. December 1866.

ks (Francis), englischer Staatsmann, von 1861 6 Gouverneur in British-Guyana, geb. im J. (S.)

ks (Thomas Dex), irischer Orientalist, geb. m 7. gest. 24. Februar 1857.

ns (Martin), polnischer Jesuit, Rector des ums in Danzig, Thorn und Krakau, geb. im J. gest. in Krakau 29. Februar 1667.

ersdn (Gustav Eduard v.), preussischer Gene- r Infanterie und General-Inspecteur der Ar- , geb. zu Wernigeroode (Prov. Sachsen) 18. Juli gradeit seit 22. März 1864, gest. zu Berlin in seit vom 24. zum 25. Januar 1872.

lman (Thomas C...), nordamerikanischer l, geb. um 1818. (S.)

ls (Samuel), englischer Theolog, Philosoph und thinschreiber, von 1849 bis 1867 Bischof von n und Peer von England, geb. zu Barbados 1793. (S.)

reuss (Alfred Gottlieb, Freiherr v.), Bruder ogendorn, deutscher Staatsgelehrter, k. k. Kam- und Landesgerichtsrath, geb. 2. März 1820, August 1866. (S.)

reuss (Otto Bernhard Gottlieb, Freiherr v.), II, Seine 1916, jetzt Ministerialrath im k. k. ministerium, vom seit 20. (?) Mai 1848 mit der Walburga Serényi v. Kis-Serény (geb. z 1819). (S.)

reston (Francis Charles), englischer Schrift- geb. 31. März 1833. (S.)

cher (Johann Christoph), deutscher Theolog, ubergischer Hofprediger und General-Superin- t, geb. in Dorfe Witters (früher Württemberg) 1694, gest. zu Stuttgart (?) 15. Mai 1678.

chofer (Friedrich), deutscher Dichter, k. k. buchhalter in Linz (Ober-Oesterreich) (Geburts- nbekannt), gest. zu Linz 17. Januar 1868.

ring (Charles), französischer Buchhändler und ertreter, geb. 24. October 1796. (S.)

nt (Karl Wilhelm), deutscher Schulmann und chinschreiber, seit 1845 Cantor und Lehrer in r (Hzgt. Meiningen), zur Tragödie, bei Chri- chlesien), im J. 1814. (S.)

stea (William Hales), nordamerikanischer Arzt storforscher, geb. zu Moutreal (Canada) 29. 1821.

erlechner (Georg), deutscher Pianist, Director ophstädter Hauptschule in Wien im J. 1802, uselbst 5. Juni 1868.

on (James), englischer Metaphysiker, geb. zu g im J. 1823.

on (John), englischer Theolog, Rector von r (Southamptonshire), geb. zu Newbury (Berk- re) J. 1720, gest. zu Chauton 31. April 1802.

on (John Howard), englischer Hauptmannprediger chriftsteller, geb. zu Oxford 24. März 1791. (S.)

ze (Jakob), deutscher Musiker und Liederset- , gest. zu Bernau, beiBerlin, um 1622, gest. hm im J. 1695.

ze (Johann Friedrich Heimbertsohn), Band II, 93, wo aber nur der Vorname Friedrich an- gibt, geb. zu Lübeck 7. November 1804.

ssure (Prosper Michel Armand), französischer (Geburtsdaten unbekannt), Bischof von Aire ax, gest. zu Aire 1. Juni 1859.

ter (Franz Seraph), deutscher Arzt, bayerischer natrath und Director des städtischen Kranken- se in München, geb. im J. 1799, gest. zu en 6. December 1865.

ch (Ignaz), deutscher Arzt, israelitischer Ab- Badearzt in Teplitz, geb. zu Weitentrebitsch ähr) 24. December 1834.

ch (Rudolph), Band II, Seite 194, gest. zu 10. März 1872.

schberg (Christian Adam Karl, Freiherr v.), rer Rechtsgelehrter, k. bayerischer Staatsminister Staatsrath beim k. Militairbeirichtsgericht in burg, geb. 1. April 1825. (S.)

schberg (Karl Richard), deutscher Rechts- rer, Bürgermeister in Meissen (Sachsen), Mit- des Deutschen Reichstags, geb. zu Leipzig ovember 1820. (S.)

chfeld (Ludwig), deutsch-polnischer Arzt, seit Professor der Anatomie in Warschau, geb. in J. 1815. (S.)

schmann (Klara), deutsche Schauspielerin, lenburg-schwerin'sche Hofschauspielerin, geb. zu nberg (Bayern) 9. April 1813, gest. zu Schwerin ovember 1856.

Hirschvogel (Augustin), deutscher Kupferstecher, geb. im J. 1506, (Todesdaten unbekannt). (S.)

Hirst (Henry B...), nordamerikanischer Dichter, geb. im J. 1813. (S.)

Hirth (Georg), deutscher Schriftsteller und Statistiker, geb. zu Gräfentonna, bei Gotha, 13. Juli 1841, von 1868 bis 1866 Redacteur der „Deutschen Turnerzeitung", seit 1867 Herausgeber eines Norddeutschen, bes. Deutschen Parlaments-Almanachs, seit 1868 Herausgeber der „Annalen des Norddeutschen Bundes" und seit 1871 der „Annalen des Deutschen Reiches," vom October 1870 bis 15. Mai 1871 Mitredacteur der „Allgemeinen Zeitung". (S.)

Hirth (Rudolph), Bruder Georg H.'s, Band II, deutscher Genremaler, geb. zu Gräfentonna, bei Gotha, 24. Juli 1847. (S.)

Hirtz (Georg Daniel), deutscher Naturdichter, Drechslermeister in Strassburg, geb. daselbst 2. Februar 1804. (S.)

Ils de Butenval (Charles Adrien, Comte), französischer Diplomat, von 1847 bis 1851 Gesandter in Rio de Janeiro, dann in Turin und (1852 bis 1853) in Brüssel, seit 4. November 1865 Senator, seit 1869 vom Baron zum Graf ernannt, geb. im J. 1805. (S.)

Ils Butenval (Charles Hyacinthe), französischer Publicist, Redacteur des „Républicain Français", geb. in der Normandie im J. 1769, gest. zu Paris 21. Januar 1851.

Imely (Johann Joseph), schweizer Philolog und Geschichtsschreiber, Professor in Lausanne, geb. zu Nenveville, aus Bienner See, 16. (?) Juni 1800.

Ising (Wilhelm), schwedischer Mineralog, geb. 25. December 1766, gest. zu Upsala (?) 26. Juni 1852.

Hijam oder Hiseam, fünfzehnter Chalif von Bagdad**), (Geburtsdaten unbekannt), gest. im J. 743.

Hispano (Marco), spanischer Augustinermönch und Geschichtsmaler, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Madrid 12. April 1679.

Hitchcock (David), nordamerikanischer Naturdichter, von Profession Schuster, geb. im J. 1773, (Todesdaten unbekannt). (S.)

Hitchcock (Edward), Band II, Seite 194, gest. 27. Februar 1864.

Hitchcock (Ethan Allan), nordamerikanischer General und Schriftsteller, geb. im J. 1798. (S.)

Hitchcock (Richard), irischer Archäolog, geb. im J. 1806, gest. 3. December 1866.

Hittorff (Jakob Ignaz), Band II, Seite 194, geb. 20. August 1793 (nicht 1792), gest. zu Paris 26. März 1867.

Hittorf (Wilhelm), deutscher Mathematiker, Physiker und Chemiker, Professor in Münster, geb. zu Bonn 27. März 1824.

Hjelm (Pehr Jakob), schwedischer Mineralog, geb. im J. 1746, gest. im J. 1813. (S.)

Hlawacek (Johann), böhmischer Rechtsgelehrter, Präses des k. k. Kreisgerichts in Pilsen, geb. zu Pilsen im J. 1809, gest. zu Johannisbad, bei Bodenbach, 31. Juli 1860.

Hlawacek (Eduard), böhmischer Arzt, geb. zu Karlsbad . . .

Hlawaty (Johann v.), österreichischer Feldmarschall-Lieutenant, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Wien 14. März 1795.

Hoadly [nicht Hoodley] (Benjamin L), Band II Seite 194, gest. 17. März 1761.

Hoar (Ebenezer Rockwood), nordamerikanischer Rechtsgelehrter, seit 5. März 1869 Generalanwalt der Vereinigten Staaten, geb. zu Concord (Massachussets) im J. 1816.

Hoare (Henry Ainslie, Baronet), englischer Polizeiherr, von 1865 bis 1868 Parlamentsmitglied für Windsor, geb. im J. 1824. (S.)

Hobart (Henrietta Anna Barbara), Tochter des George Hobart, dritten Earls of Buckinghamshire (s. d. in Hauptwerk), geb. zu Wien, starb daselbst 28. Mai 1789 mit John Cullivan, (s. d. in Hauptwerk), gest. in London 12. December 1828.

Hobart (Sarah Louisa Albinia), Tochter des Robert Hobart, vierten Earls of Buckinghamshire (s. d. im Hauptwerke), geb. 22. Februar 1795, verm. seit 1. September 1814 mit Frederick John Robinson, ersten Earl of Ripon (s. d. im Hauptwerke).

Hobart (Sophia), Tochter des John Hobart, zweiten Earls of Buckinghamshire (s. d. im Hauptwerke), geb. 5. April 1768, verm. seit 1. Februar 1789 mit Richard Edgcumbe, zweitem Earl of Mount-Edgcumbe (s. d. im Hauptwerke), gest. 17. August 1806.

Hobart Pascha (Augustus Charles), dritter Sohn des Augustus Edward Hobart, sechsten Earls of Buckinghamshire (s. d.), seit 1867 in türkischen Diensten, seit 4. März 1869 Gross-Admiral, geb. 1. April 1822, verm. seit 1845 mit einer Tochter des Baronets Colquhoun Grant. (S.)

Hohbema (Meindert), Band II, Seite 194, geb. um 1611, gest. im J. 1669. (S.)

Hohhouse, Lord **Broughton** (John Cam), Band II, Seite 195, gest. im Juni 1869. (S.)

Hohrecht (Arthur Heinrich Ludolph Johnson), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Regierungsrath a. D., seit 1852 Oberbürgermeister von Berlin, vorher von Breslau, Mitglied des preussischen Herrenhauses, geb. zu Kolberzyn, bei Danzig, 14. August 1824. (S.)

Hobson (Richard), englischer Arzt, geb. im J. 1795, gest. 30. November 1868.

Hoch (Karl Wilhelm Ludwig), deutscher Arzt und Chirurg, geb. zu Dresden 28. August 1792, gest. daselbst, (Todesjahr unbekannt).

Hochberg (Anna Karoline, Freiin zu **Fürstenstein**, Gräfin v.), Schwester des Fürsten Hans Heinrich XIV. Bolko v. II. (s. d.), geb. 23. Juli 1839, verm. seit 6. Juni 1858 mit dem Prinzen Heinrich XI. von Reuss-Schleiz-Köstritz, Witwe seit 15. August 1866, wiederverm. seit 25. September 1869 mit ihrem Schwager, dem Prinzen Heinrich XVI. von Reuss-Schleiz-Köstritz.

Hochberg (Charlotte, Freiin zu **Fürstenstein**, Gräfin v.), geb. Gräfin Schwester des Fürsten Hans Heinrich X. v. Pless (s. d.), geb. 2. December 1806, verm. seit 16. Juni 1835 mit dem Grafen Friedrich zu Stolberg-Wernigerode, Witwe seit 5. Januar 1865. (S.)

Hochberg (Hans Heinrich XIV. Bolko, Freiherr zu **Fürstenstein**, Graf v.), Sohn des Fürsten Hans Heinrich X. v. Pless (s. d.), geb. 23. Januar 1843, verm. seit 2. September 1869 mit der Prinzessin Eleonore Auguste zu Schoenaich-Carolath (geb. 25. Mai 1848). (S.)

Hochberger (Gallus, Ritter v.), deutscher Arzt und Chirurg, Brunnenarzt in Karlsbad, geb. zu Wohlau (Böhmen) 15. October 1808.

Hocheder (Franz de Paula), deutscher Philolog, Professor in München, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu München 3. Mai 1844.

Hocheder (Johann Karl), tyroler Geolog, geb. zu Zell am Ziller im J. 1808, gest. zu Wien 15. März 1864.

Hochegger (Franz), tyroler Pädagog und Dramendichter, Director des akademischen Gymnasiums in Wien, geb. zu Innsbruck 4. October 1815. (S.)

Hochmuth (Johann Gotthelf), deutscher Philolog(?), Professor an der Landmaschule zu Grimma, geb. im J. 1759, gest. zu Teplitz (Böhmen) 8. Juni 1824.

Hochstetter (Christian Friedrich), deutscher Theolog, zweiter Stadtpfarrer in Eeslingen (Württemberg), geb. zu Esslingen (?) 16. Februar 1787, gest. daselbst 20. Februar 1860.

Hock (Karl Ferdinand, Freiherr v.), Band II, Seite 195, israelitischer Abkunft, k. k. Geh. Rath, Mitglied des österreichischen Herrenhauses, gest. zu Wien 2. Januar 1868.

Hocquart (Edouard), französischer Literarhistoriker, geb. zu Paris um 1795. (S.)

Hocquart (Toussaint), französischer Seemann, geb. zu Nantes (Loire-Inférieure) 29. October 1700, (Todesjahr unbekannt).

Hocquincourt (Charles de Mouchy d'), Marschall von Frankreich, geb. in der Picardie im J. 1599, Marschall seit 4. Januar 1651, Vicekönig von Catalonien seit 1653, gest. zu Dunkerque (Nord) 13. Juni 1658.

Hodenberg (Ernst v.), hannöver'scher General-Lieutenant und Commandant von Verden, geb. 10. September 1787, verm. seit 1. December 1819 mit Louise v. Haevemeyer (geb. 22. December 1803), gest. im J. 1858. (S.)

Hodenberg (Karl Iwan Bodo, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, vormals hannöver'scher Minister, geb. 6. September 1826, verm. seit 1. Februar 1862 mit der Gräfin Caecilie v. Rechteren (geb. 18. October 1836), Witwer seit 22. Juni 1864, wiederverm. seit 27. August 1868 mit Therese v. Arnswaldt (geb. 1. Juli 1836).

*) Hirth (dessen Parlamentsalmanach, wie dankbar erwähnt sei, eine ergiebige Quelle für den „Monitenr" gewesen ist) trat aus der Redaction aus, weil die dermaligen Besitzer der Zeitung (Karl v. Cotta und Albert v. Reichach [s. d. im Hauptwerke]) am 6. April 1871 die Redaction der „Augsburger Allgemeinen" activen Theilnahme an den politischen Parteikämpfen zu verstehen. (S.)

**) Er war ein enthusiastischer Kleiderfreund. Seine Garderobe war so gross, dass er, als bei Kleiderwechsel, als bei Kleiderwechsel, als bei Kleiderwechsel

Hodenberg (Wilhelm August Iwan, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, hannöverscher Landschaftsdirector des Fürstenthums Lüneburg und Abt des Klosters St. Michaelis in Lüneburg, geb. 7. Mai 1786, verm. seit 1794 mit Louise v. Zesterfleth, Witwer seit 1827, gest. am Celle 27. Juli 1861. (S.)

Hodges (James), englischer Civil-Ingenieur, geb. zu Queenborough (Kent) im J. 1816. (S.)

Hodgkin (Thomas), englischer Arzt, Ethnolog und Reisender, der Secte der Quäker angehörig. Begründer der Londoner Ethnologischen Gesellschaft, geb. zu London im J. 1798, gest. zu Jerusalem 5. April 1866.

Hodgkinson (Grosvenor), englischer Politiker, Parlamentsmitglied für Newark seit 1859, geb. im J. 1818. (S.)

Hodgson (Joseph), englischer Chirurg, geb. zu Birmingham im J. 1768, gest. zu London 7. Februar 1869.

Hodgson (Kirkman Daniel), englischer Politiker, einer der Directoren der Bank von England, Parlamentsmitglied für Bridport von 1857 bis 1868, geb. im J. 1814. (S.)

Hodgson (Sarah), Tochter des Peter H., geb. um 1816, verm. seit 9. November 1856 mit Edward Thomas, drittem Lord of Tharlow, (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Asfield-Loge, bei Ibwrstt (Suffolkshire) 13. März 1840.

Hodgson (William Nicholson), englischer Politiker, Parlamentsmitglied für Carlisle, geb. im J. 1801. (S.)

Hoditz u. Wolframitz (Johann Nepomuk, Graf v.), k. k. Kämmerer und Generalmajor a. D., geb. 20. März 1813, verm. seit 30. April 1845 mit der Gräfin Maria Christina Anna Nicky v. Nicsk (geb. 16. September 1820). (S.)

Hodson (W... S... R...), englischer Major, geb. um 1820, gefallen vor Lucknow in Indien bei Sturme auf den Palast der Begum 11. März 1858*). (S.)

Hody (Humphrey), englischer Theolog, geb. zu Odcomb 1. Januar 1659, gest. zu Oxford 20. Januar 1706.

Hoeck (Karl), deutscher Geschichtsforscher, Professor und Bibliothekar in Göttingen, geb. zu Braunschweig 13. Mai 1793.

Hoeckert oder **Hockert** (Johan Fredrik), schwedischer Geschichts- und Genremaler, geb. an Jonköping 24. August 1826, gest. im J. 1867.

Hoefer (Emmanuel), deutscher Schriftsteller, geb. zu Greifswald (Pommern) 15. October 1819.

Hoefer (Johann Christian Ferdinand), Band II, Seite 195, wo aber nur der letzte Vorname angegeben ist, in Frankreich naturalisirt 1848, Docteur ès sciences, Docteur der Didot'schen „Nouvelle biographie générale" (1851—1866, tomes I—XLVI).

Hoefer v. Lobenstein (Karl Friedrich Adolph Hermann, Freiherr v.), Sohn der Freiherrn Hermann H. v. L., (s. d. im Hauptwerke), deutscher Rechtsgelehrter, k. preussischer Kreisrichter zu Charlottenburg, geb. 19. Februar 1835, verm. seit 24. October 1867 mit Adelheid v. Priem (geb. 1. Februar 1850). (S.)

Hoegger (Andreas Renatus), schweizer Landschaftsmaler, Erfinder einer Methode, Aquarell- und Kreidezeichnungen vor den schädlichen Einwirkungen der Luft und Feuchtigkeit durch chemische Mittel zu schützen, geb. zu St. Gallen im J. 1808, gest. zu München 4. April 1854.

Hoegstroem (Pehr), Band II, Seite 195, geb. 10. November 1714.

Hoehn (Karl), deutscher Pädagog, geb. zu Karschau (Kreis Nimptsch in Schlesien) 25. Juli 1820, gest. zu Steglitz 25. December 1849. (S.)

Hoelder (Christian Gottlieb), deutscher Linguist, Professor am Gymnasium in Stuttgart, geb. zu Liebenhausen (Württemberg) 20. October 1770, gest. zu Stuttgart 10. October 1. August 1809.

Hoelder (Julius), deutscher Rechtsgelehrter, Rechtsanwalt in Stuttgart, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Stuttgart 24. März 1819. (S.)

Hoelderlin (Johann Christian Friedrich), Band II, Seite 196, geb. 20. (nicht 29.) März 1770. (S.)

Hoelemann (Hermann Gustav), deutscher Theolog, seit 1867 Professor der Theologie in Leipzig, geb. zu Banda, bei Grossenhain, 9. August 1809. (S.)

Hoelscher (Augustin), deutscher Pädagog, Rector am Gymnasium in Münster (Westphalen), geb. zu Münster 28. August 1810.

Hoelscher (Bernhard), Bruder des Augustin H. (s. d.), deutscher Philolog, Director des Gymnasiums in Rücklinghausen (Westphalen), geb. zu Mesum 24. April 1813.

Hoelty (Hermann), deutscher Theolog und Dichter (Lyriker und Dramatiker), Grossneffe des Ludwig Heinrich Christoph H. (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Uelzen (Hannover) 4. November 1828, Pastor an der Johanniskirche in Hannover seit 1865. (S.)

Hoenigsberg (Benedikt), deutscher Arzt, Badearzt in Gastein. (Daten unbekannt).

Hoening (Heinrich), deutscher Arzt, Privatdocent an der Universität und Assistenzarzt an der geburtshilflichen Klinik in Bonn, geb. zu Altona (Holstein) im J. 1844, gest. zu Bonn 7. September 1871. (S.)

Hoenn (Georg Paul), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Knburg, geb. 12. Juni 1662, gest. daselbst 21. März 1747.

Hoensbroech (Adrian, Reichsfreiherr v.), Erbmarschall des Herzogthums Geldern, geb. im J. 1589, in den Reichsfreiherrenstand erhoben seit 12. Februar 1635, gest. zu Aachen 17. Februar 1675.

Hoensbroech (Arnold Adrian, Marquis v.), Sohn des Vorigen, Erbmarschall des Herzogthums Geldern, k. spanischer ausserordentlicher Gesandter, geb. 15. September 1631, verm. seit 24. December 1660 mit Dorothea Henriette v. Untersau, Witwer seit 6. Februar 1668, Marquis seit 30. December 1675, gest. im J. 1694. (S.)

Hoensbroech (Franz Arnold Adrian Johann, Marquis und Reichsgraf v.), Sohn des Marquis und Reichsgrafen Johann Arnold Adrian v. H. (s. d.), Erbmarschall und Hochdrost des Herzogthums Geldern, k. k. Kammerer und Wirkl. Geh. Rath, geb. 31. Mai 1696, verm. seit 30. November 1720 mit der Gräfin Anna Josepha Maria Sophie v. Schoenau, (geb. 30. Juli 1702, gest. 5. November 1760), gest. 23. August 1759. (S.)

Hoensbroech (Franz Egon, Graf und Marquis v.), Sohn des Reichsgrafen Franz Erdmann Klemens Wenceslaus v. H. (s. d.), Erbmarschall des Herzogthums Geldern, preussischer Wirkl. Geh. Rath, geb. 1. Juni 1806, verm. seit 5. April 1840 mit der Freiin Mathilde Franziska v. Loë-Wissen (geb. 10. August 1821). (S.)

Hoensbroech (Klemens Wenceslaus, Marquis und Reichsgraf v.), Sohn des Marquis und Reichsgrafen Lothar Franz Joseph v. H., Erbmarschall des Herzogthums Geldern, geb. 10. Mai 1776, verm. seit 27. October 1801 mit der Freiin Alexandrine Maximiliane v. Loë-Wissen (geb. 30. Mai 1784), Witwer seit 4. Januar 1844, gest. seit 15. August 1809 mit der Gräfin Eugenie Ludovika v. Schaesberg (geb. im October 1781, gest. 28. April 1846), gest. 14. October 1844. (S.)

Hoensbroech (Lothar Franz, Marquis und Reichsgraf v.), Sohn des Marquis und Reichsgrafen Franz Arnold Adrian Johann v. H. (s. d.), Erbmarschall des Herzogthums Geldern, k. k. Kämmerer und Wirkl. Geh. Rath, geb. 1. Juni 1732, verm. seit 4. August 1762 mit der Gräfin Sophie Charlotte Maria Anna Walburga von und zu der Leyen-Hohengerolseck (geb. 14. December 1735, gest. 9. Februar 1807), gest. zu Hoensbroech 20. August 1796.

Hoensbroech (Wilhelm Adrian, Marquis und Reichsgraf v.), Sohn des Marquis Arnold Adrian v. H. (s. d.), Erbmarschall des Herzogthums Geldern, k. k. Kämmerer, Wirkl. Geh. Rath und Kanzler des Justiz-Collegiums in Geldern, Mitglied des niederösterreichischen Herrenstandes seit 21. März 1732, in den Reichsgrafenstand erhoben seit 25. September 1738, geb. 30. Mai 1666, verm. seit 26. Juli 1696 mit der Gräfin Elisabeth Henriette Maria Victoria v. Schellard-Obbendorf, Witwer seit 19. November 1731, gest. 23. Juni 1732. (S.)

Hoepner (August Wilhelm), holsteiner Arzt, geb. zu Preetz 5. Juni 1819.

Hoerger (Joseph), deutscher Arzt, insbesondere Augenarzt, geb. zu Meerdiessen im J. 1779, seit 1805 Landphysikus in Schwabmünchen, seit 1814 in Augsburg, gest. . . .

Hoermann (Winfried v.), deutscher Rechtsgelehrter, königl. bayerischer Staatsrath im ausserordentlichen Dienste und Regierungspräsident von Schwaben und Neuburg in Augsburg, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Mainz 25. Juni 1821. (S.)

Hoernes (Otto Friedrich), deutscher Theolog und Biograph, Diakonus an der Kreuzkirche in Augsburg, geb. zu Heroldingen (im Oettingenschen) 6. Januar 1746, gest. zu Augsburg 23. December 1781.

Hoernik (Michael), wendisch Hórnik genannt, wendischer Schriftsteller, seit 1864 erster Kaplan an der wendischen Pfarrkirche zu Bautzen, geb. zu Raschwitz (Lausitz) 3. September 1833.

Hoernick (Philipp [nach Adelung: Paul] Wilhelm), bekannt unter dem Pseud. Hippophilus Galeacius de Cornellis, Sohn des Ludwig H. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Staatsmann, Geh. Rath und Canzler des Cardinal-Bischofs von Passau, Verfasser des berühmten Buches: „Oesterreich über Alles, Wann es wir wo (1. Aufl. 1684), (Daten unbekannt). (S.)

Hoerschelmann (Ferdinand), deutscher Componist, Professor am Gymnasium zum grauen Kloster in Berlin, geb. im J. 1796, gest. zu Berlin 3. März 1835.

Hoerter (August), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Karlsruhe.

Hoest (Georg), dänischer Diplomat und Reisender, Vicekonsul in Mogador, geb. zu Wittsee, bei Aarhus (Jütland), 8. April 1754, gest. um 1796.

Hoest (Jens), Bruder des Jens Kragh H. (s. d.), dänischer Rechtsgelehrter, geb. zu Kopenhagen 26. März 1780, gest. daselbst, (Todesjahr unbekannt).

Hoest (Jens Kragh), dänischer Geschichtsforscher, geb. auf der Insel Sanct-Thomas 15. September 1808, gest. auf seinem Gute Islegaard, bei Kopenhagen 26. März 1844.

Hoet (Gerard), holländischer Maler, geb. zu Bommel 22. August 1648, gest. im Haag 2. December 1733.

Hoeting (Bernhard), deutscher Philolog, Director des Gymnasiums in Osnabrück, geb. zu Epe (Kreis Münster) 18. Juli 1821.

Hoeven (Cornelis Pruys van der), Bruder des Jan van der H. (s. d.), holländischer Arzt, seit 1858 Professor in Leyden, geb. zu Rotterdam 12. Januar 1792.

Hoeven (Jan van der), holländischer Zoolog, Professor in Leyden, geb. zu Rotterdam 9. Februar 1801, gest. zu Leyden 3. März 1868.

Hoëy (Jean de), französischer Maler, (Geburts- und Todesjahr unbekannt), gest. zu Fontainebleau (Seine-et-Marne) 7. September 1615.

Hoffacker (Karl), deutscher Rechtsgelehrter, württembergischer Obertribunals-Director, geb. zu Stuttgart (?) im J. 1794, gest. daselbst 14. October 1866.

Hoff (Jakob), deutscher Genremaler, geb. zu Frankfurt am Main...

Hoff (Johann Bernhard), deutscher Naturforscher und Schriftsteller, geb. zu Altdorf, bei Nürnberg, (Todesjahr unbekannt), gest. daselbst 11. October 1792.

Hoffinger (Johann Baptist Georg, Ritter von), deutscher Schriftsteller und Biograph, geb. zu Salzburg 30. Juli 1825.

Hoffinger (Johann Georg), Band II, Seite 198, geb. zu Hermannstadt (nicht zu Kroustadt), 21. Juni 1796.

Hoffinger (Josepha v.), deutsche Dichterin, (Geburts- und Todesjahr unbekannt), gest. zu Dresden 25. September 1858.

Hoffman (Charles Fenno), nordamerikanischer Dichter und Schriftsteller, Gründer des „Knickerbocker Magazine", geb. zu New-York 1806.

Hoffman (François Benoît), französischer Historiker und Dichter, geb. zu Nancy (Meurthe) 11. Juli 1760, gest. zu Paris 25. April 1825.

Hoffmann (Adolphe), französischer Arzt (Hommes de lettres), geb. zu Paris im J. 1804.

Hoffmann (August Hermann Ludwig), deutscher Musiker und Componist, preussischer Musikdirector, geb. zu Berlin 27. October 1830.

Hoffmann (Christian Gottfried), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Lauban (Lausitz) 8. November 1692, gest. zu Leipzig 1. September 1735.

Hoffmann (Christian Nathanael), deutscher Theolog, Prediger in Vetschau (Niederlausitz), geb. zu Vetschau 1. Juli 1755, gest. zu Wernigerode, am Harz, 30. Juli 1793.

Hoffmann (Christoph Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, kurmainzischer Geh. Rath und Leibarzt, geb. zu Ems (Westphalen) im J. 1721, gest. zu Elville, am 1. Juli 1807 oder 1807.

Hoffmann (Franz), deutscher Jugendschriftsteller, geb. zu Bernburg (Anhalt) 22. Januar 1814.

Hoffmann (Friedrich), Band II, Seite 196.*)

Hoffmann (Friedrich Adolph), deutscher Rechtsgelehrter, seit 1841 Landrath in Osterburg und Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Spiegelsdorf (Kreis Neuhaldensleben) 12. November 1836.

Hoffmann (Friedrich Moritz), deutscher Rechtsgelehrter, Oberhandelsgerichtsrath in Leipzig, geb. zu Breslau 20. Juni 1816.

Hoffmann (Gottfried Friedrich), deutscher Botaniker, russischer Staatsrath und Professor in Moskau, (Daten unbekannt), gest. zu Moskau 17. Januar 1826.

*) Hodson war es, der am Sehlusse des ungliicklichen Aufstandes die englischen Gefangenen, die Fürst und Sau thätig bethätigbliebten Reitercorps den König von Delhi und dessen Söhnen gefangen nahm.

*) Von ihm rührt der Ausspruch her: „Wer eine Gesetzbuch liebt, flehte die Aerzte und Ihre Arzneien (Auch war er als besserer Kenner der obenerwähnten Eigenschaften der Stoffe einer der ersten Verfasser der Arzneitaxen.

Hoffmann (Heinrich), deutscher Arzt und Dichter, ent der Frankfurter Irrenanstalt, geb. zu Frankfurt a. Main, 21. Juni 1809.* (S.)

Hoffmann (Johann August Albrecht), deutscher heolog, Superintendent und Pastor primarius in Gallberg (Sachsen), geb. zu Dresden im J. 1788, gest. Waldheim 23. Januar 1837.

Hoffmann (J... D...), deutscher Dramendichter, eb. im Lahneck 26. September 1808. (S.)

Hoffmann (Johann Friedrich Lebrecht), deutscher er, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Bernburg Anhalt) 6. Februar 1833.

Hoffmann (Johann Jakob), schweizer Philolog, Professor zu Basel, geb. zu Basel im J. 1635, gest. daselbst 16. Mai 1706.

Hoffmann (Johann Moritz), sohn des Moritz H. d., deutscher Arzt und Botaniker, Professor in Gießen, geb. zu Altdorf, bei Nürnberg, 6. October 1811, gest. zu Anspach (Franken) 31. October 1727.

Hoffmann (Johanna), Nichte des Johann Nestroy d. i. H. in Hauptwerke), deutsche Schauspielerin, geb. zu Wien 1. Juli 1849, verm. seit 15. Juli 1849 mit dem Bruder Alphons Bretzenheim v. Regeez (s. d.), Wien seit 12. December 1863, gest. zu Wien 5. Juni 1867.

Hoffmann (Julius), deutscher Montanist, 1837 bis 1865 Director der Berg- und Hüttenwerke zu Lissowsk im Ural, seit 1847 Mitglied der Standeversammlung im Herzogthume Meiningen, 1848 Mitglied des Frankfurter Parlaments, 1859 Mitstifter des Nationalvereins, 1867 Mitglied des Norddeutschen Bundestags, geb. im J. 1810. (S.)

Hoffmann (Karl August Julius), deutscher Philolog, Rector des Johanneums zu Lüneburg, geb. zu Klausthal 30. November 1812. (S.)

Hoffmann (Karl Johann), sohn des Ernst Emil H., geb. d. m. Hauptwerke), deutscher Rechtsgelehrter, Appellationsrath zu Darmstadt, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Darmstadt, 4. November 1819. (S.)

Hoffmann (Kaspar), deutscher Arzt, Professor in Altdorf, bei Nürnberg, geb. zu Gotha 9. November 1572, gest. zu Altdorf 3. November 1648.

Hoffmann, geb. **Kraling**, genannt **Hürth** (Katharina), deutsche Opernsängerin, Mitglied der Berliner Hofoper, geb. zu Gratz (Steiermark) 24. Februar 1809, verm. seit 1830 mit Johann Hoffmann, (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Frankfurt am Main 4. December 1847.

Hoffmann (Ludwig Gottfried), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg (Anhalt) 17. März 1798.

Hoffmann (Ludwig Moritz), deutscher Arzt und Botaniker, Professor in Altdorf, bei Nürnberg, geb. zu Fürstenau 20. November 1622, gest. zu Altdorf 20. April 1711.

Hoffmann (N.... N...), pseud. **Kutschke** (siehe mit diesen Namen), angeblicher Verfasser des „Schinkelbriefes", invalider Grenadier im 1. westpreußischen Grenadierregiment Nr. 6, geb. im Dorfe Nr. 1 bei Neidenburg, 11. November 1844. (S.)

Hoffmann (Otto v.), königl. sächsischer Generallieutenant und Commandeur der 31. Division, geb. zu Dresden. (S.)

Hoffmann (Robert), deutscher Chemiker, Professor für analytischen Chemie am Polytechnikum in Prag, Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Prag 7. November 1866. (S.)

Hoffmann (Samuel), schweizer Maler, geb. zu Bern um 1692, gest. daselbst im J. 1648.

Hoffmannsegg (Konradin Centurius, Reichsgraf v.), ein Reichsgrafen Johann Centurius Hoffmann (s. d. im Hauptwerke), geb. 28. Juli 1827, verm. seit 20. Januar 1859 mit Bristowe Beatrice Pye. (S.)

Hofmeister (Jakob Christoph Karl), Bruder des Philipp H. (s. d.), deutscher Schriftsteller, geb. zu Tübingen 6. August 1813.

Hofmeister (Louis), deutscher Aquarellmaler und Lithographirer, geb. im J. 1814, gest. zu Karlsruhe im Juli 1869.

Hofmeister (Philipp), deutscher Theolog und Schriftsteller, Pfarrer in Klein-Schmalkalden (Hessen-Nassau), geb. zu Marburgen 15. April 1804.

Hofmann (Daniel), deutscher Arzt, geb. 25. November 1668, gest. zu Tübingen 3. April 1752.

Hofmann (Franz), deutscher Theolog, Consistorial- und Archidiakonus in Greiz (Voigtland), geb. ... gest. zu Greiz 2. October 1871.

Hofmann (Friedrich), deutscher Mathematiker, Professor der Mathematik am k. Gymnasium zu Bayreuth, geb. zu Anspach 16. December 1821. (S.)

Dasselbe auch insbesondere durch seinen „Strawwelpeter", welcher in neun und zwanzig Auflagen erschien und von welchem bis dahin die obige Angabe auf Seite 34 zu berichtigen ist. (S.)

Hofmann oder **Hoffmann** (Gottfried Stephan), deutscher Arzt, sachsen-meiningen'scher Hofrath, geb. zu Altenstein (Franken) 22. Mai 1753, gest. zu Ebern (im Würzburgischen) 17. März 1829.

Hofmann (Hans de), dänischer Schriftsteller, geb. zu Fjerdingaard (Jütland) 10. Juni 1713, gest. zu Fridericia im J. 1793.

Hofmann (Heinrich Karl Georg), deutscher Rechtsgelehrter, Holgerichtsadvokat in Darmstadt, geb. zu Seckarsteinach 31. März 1795, gest. zu Darmstadt 9. October 1845.

Hofmann (Johann Michael Ferdinand Heinrich), deutscher Genremaler, geb. zu Darmstadt 19. März 1824.

Hofmann (Joseph), deutscher Pädagog, Lehrer an der oberen Mädchenschule in Ellwangen, geb. zu Andelfingen (Württemberg) 8. April 1812. (S.)

Hofmann (Karl Friedrich), deutscher Theolog, geb. 10. August 1738, gest. zu Wittenberg 13. Juli 1772.

Hofmann, nicht Hoffmann (Leopoldine, nicht Johanna, wie auf Seite 98 angegeben ist), Tochter des Kreisgerichtsarchivars H., geb. zu Krems (Ober-Oesterreich) im J. 1842, verm. seit 4. Februar 1868 mit dem Erzherzoge von Oesterreich, Heinrich Anton Maria Rainer (s. d.), zur bayer'schen Gräfin v. Waideck erhoben seit 1870.

Hofmann (Wilhelm), böhmischer Industrieller, geb. zu Karlsbad im J. 1808, gest. zu Prag 31. März 1871. (S.)

Hofmeister (Adolph), deutscher Musikalienhändler, Mitbesitzer der Musikalienhandlung von Friedrich Hofmeister in Leipzig, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Leipzig 26. März 1870. (S.)

Hofrichter (Johann Georg), deutscher Arzt, geb. zu Scheidwigsdorf, bei Haynau (Nieder-Schlesien), 13. August 1767, gest. zu Laubau (nach 1842).

Hofstede (Pieter), holländischer Theolog und Schriftsteller, geb. zu Rotterdam im J. 1720, gest. daselbst 25. November 1803.

Hog (Thomas), schottischer Theolog, Protestant, geb. im J. 1628, gest. zu Edinburgh 4. Januar 1692.

Hogarth (George), schottischer Literarhistoriker, geb. zu Edinburgh im Februar 1570, gest. ebendaselbst 1606.

Hogendorp (Carel Sibrandus Willem, Graaf van), Sohn des Grafen Dirk van H. (s. d.), holländischer Staatsmann, Rath von Niederländisch-Indien, geb. zu Cassim Bazar (Bengalen) 15. August 1788, gest. zu Utrecht 29. October 1803.

Hogendorp (Dirk, Graaf van), Band II, Seite 197, verm. seit ... mit Elisabeth Margarethe Bartlo, Wittwer seit ..., wiederverm. seit ... mit der Prinzessin Auguste Eleonore Karoline v. Hohenlohe-Langenburg, einer Tochter des Fürsten Friedrich Ernst v. H.-L. (s. d.).

Hogg (James Macnaghten), englischer Politiker, geb. im J. 1808.

Hogg (James Weir, Baronet), irischer Rechtsgelehrter, geb. zu Antoine (Irland) im J. 1799, von 1839 bis 1858 Director der Ostindischen Compagnie, seit 1846 Baronet. (S.)

Hogg (Robert), schottischer Botaniker, geb. zu Dunse (Berwickshire) im J. 1818. (S.)

Hoguet (Charles), Band II, Seite 197, geb. zu Berlin 22. November 1821 (nicht 1813), gest. daselbst 4. August 1870.

Hoguet (Louis), Sohn des Michel François H., deutscher Ballettänzer, Mitglied der Grossen Oper in Paris, geb. zu Berlin 4. Januar 1823, gest. daselbst im Juli 1868.

Hoguet (Michel François), Band II, Seite 197, geb. zu Paris 17. Juni 1793, von 1837 bis 1856 Ballettmeister des Berliner Hoftheaters, gest. zu Berlin 5. April 1871.

Hohe (Nikolaus Christian), deutscher Maler, Hofmaler des Kronprinzen von Preussen, geb. zu Bayreuth (Franken) im J. 1798, gest. zu Bonn 22. Juni 1868.

Hohenbruck (Arthur Schwaeger, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Eduard I. Schwaeger v. H. (s. d.), k. k. Ministerialsecretair im Ackerbauministerium, geb. 17. August 1837. (S.)

Hohenbruck (Eduard I. Schwaeger, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Joseph Schwaeger v. H. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Hofrath a. D., geb. 19. September 1800, verm. seit 13. Mai 1827 mit der Freiin Maria v. Waldstetten, Wittwer seit 25. December 1834, wiederverm. seit 1. Mai 1836 mit Eleonore v. Grohmann (geb. 6. Juni 1817), abermals Wittwer seit 22. Juni 1856. (S.)

Hohenbruck (Eduard II. Schwaeger, Freiherr v.), Sohn des Vorigen, k. k. Fregattencapitain a. D., geb. 11. Februar 1825. (S.)

Hohenbruck (Joseph Schwaeger, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, (Geburtsdaten unbekannt), gest. 5. März 1834. (S.)

Hohenegg (Nikander v.), Pseud. für Johann Heinrich Heidegger (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Hohenfeld (Otto Philipp, Graf v.), Band II, Seite 198, k. k. General-Feldzeugmeister, geb. 18. Februar 1733, Wittwer seit 27. März 1796, gest. zu Linz 19. April 1799.

Hohenhausen-Hochaus (Johann Nepomuk Maria Leonhard, Freiherr v.), Band II, Seite 198, wo aber nur der letzte Vorname angegeben ist, Sohn des Freiherrn Johann Nepomuk Peregrinus II.-H. (s. d.), bayerischer General der Cavallerie, General-Adjutant der Leibgarde der Hartschiere, Kriegsminister und Staatsrath vom 1. März 1847 bis 1848, gest. zu München 26. März 1872.

Hohenhausen-Hochaus (Johann Nepomuk Peregrinus, Freiherr v.), (Geburtsdaten unbekannt), verm. seit ... mit der Freiin Anna v. Wittorf, gest. als quieszirter Mauthbeamter zu Nürnberg im Jahre 1832.

Hohenhausen-Hochaus (Joseph Silvius, Freiherr v.), preussischer Kriegs- und Domainenrath, geb. zu Lobedienst (Niederschlesien) im J. 1743, gest. im J. 1822.

Hohenhausen-Hochaus (Karl, Freiherr v.), Sohn der Freiin Elisabeth Philippine Amalie v. H. (s. d. im Hauptwerke), daselbst im J. 1815, gest. zu Bonn, durch Selbstmord, im J. 1837.

Hohenhausen-Hochaus (Leopold, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Joseph Sylvius v. H.-H. (s. d.) und Vater des Freiherrn Karl v. H.-H. (s. d.), (Geburtsdaten unbekannt), gest. als preussischer Regierungsrath zu Minden im J. 1848. (S.)

Hohenhausen-Hochaus (Sylvester Joseph, Freiherr v.), deutscher Schriftsteller, königlicher Adjunkt, geb. zu Mons (Hainau) 4. Februar 1735, gest. zu Anspach (Franken) 25. September 1814.

Hohenlohe-Bartenstein-Bartenstein (Karl Ludwig Konstantin Heinrich, Fürst v.), sohn des Fürsten Ludwig Alfred Konstantin v. H.-L.-Bartenstein (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Haltenbergstetten (Württemberg) 2. Juli 1837, succ. seinem Vater im Fürstenthume H.-B. nach dessen gütlichen Bestimmungen 22. August 1850, verm. seit 30. October 1859 mit der Gräfin Rosa Karoline v. Sternberg (geb. 16. März 1836). (S.)

Hohenlohe-Ingelfingen (Adolph Karl Friedrich Ludwig, Prinz zu), Sohn des Fürsten Friedrich Ludwig zu H.-I. (s. d. im Hauptwerke), preussischer General der Cavalerie, Mitglied des preussischen Staatsraths und ersten Mitglied des preussischen Herrenhauses, geb. zu Breslau 29. Januar 1797, verm. seit 19. April 1819 mit der Prinzessin Luise Charlotte Johanna v. Hohenlohe-Langenburg (s. d.).

Hohenlohe-Ingelfingen (Friedrich Wilhelm Eduard Alexander, Prinz zu), Sohn des Prinzen Adolph Karl Friedrich Ludwig zu H.-I. (s. d.), preussischer Oberst und Flügeladjutant des Kaisers und Königs Wilhelm I., geb. zu Koschentin (Preussisch-Schlesien) 9. Januar 1826. (S.)

Hohenlohe-Ingelfingen (Karl Adalbert Konstantin Heinrich, Prinz zu), Bruder des Vorigen, preussischer Landrath, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. auf dem Garnberg, bei Kinzeltau, 19. October 1820. (S.)

Hohenlohe-Ingelfingen (Kraft Karl August Eduard Friedrich, Prinz zu), Bruder der beiden Vorigen, preussischer General-Major à la suite und Commandeur der 2. Garde-Infanterie-Brigade, geb. zu Koschentin (Preuss.-Schlesien) 2. Januar 1827. (S.)

Hohenlohe-Langenburg (Friedrich Ernst, Fürst v.), geb. 16. Mai 1750, verm. seit ... mit Magdalena Adriana van Haren, gest. 24. October 1794. (S.)

Hohenlohe-Langenburg (Heinrich Ludwig v.), Band II, Seite 198, Wittwer seit 16. September 1857. (S.)

Hohenlohe-Langenburg (Hermann Ernst Franz Bernhard, Fürst v.), Sohn des Fürsten Ernst Christian Karl von H.-L. (s. d. im Hauptwerke unter H.-L.-Kirchberg), baden'scher General-Lieutenant, geb. zu Langenburg (Württemberg) 31. August 1832, verm. seit 24. September 1862 mit der Prinzessin Anna Alexandrine Wilhelmine Amalie Maximiliane von Baden (geb. 22. Februar 1837), einer Tochter des Markgrafen Wilhelm Ludwig August von Baden (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Hohenlohe-Langenburg (Karl Gustav Wilhelm, Prinz zu), Sohn des Fürsten Friedrich Ernst v. H.-L. (s. d.), k. k. Geh. Rath und Feldzeugmeister, geb. 29. August 1816, verm. seit 26. August 1846 mit der Prinzessin Friederike Ladislava zu Fuerstenberg (geb. 27. Juni 1781), Wittwer seit 11. Juli 1868, gest. 26. Juni 1866. (S.)

Digitized by Google

Hohenlohe-Langenburg (Karl Ludwig Wilhelm Leopold, Fürst v.), Bruder des Fürsten Hermann Ernst Franz Bernhard v. H.-L. (s. d.), württembergischer Cavalerie-Major, geb. zu Langenburg 26. October 1829, verzichtete durch Familienvertrag auf den Besitz des Fürstenthums H.-L. und der Hälfte der oberen Grafschaft Gleichen 21. April 1860. (S.)

Hohenlohe-Langenburg (Louise Charlotte Johanna, Prinzessin zu), Tochter des Fürsten Karl Ludwig v. H.-L., geb. 22. August 1799, verm. seit 19. April 1819 mit dem Prinzen Adolph Karl Friedrich Ludwig zu Hohenlohe-Ingelfingen (s. d.). (S.)

Hohenlohe-Langenburg (Victor Ferdinand Franz Eugen Gustav Adolph Konstantin Friedrich, Graf v. Gleichen, Prinz zu), Bruder des Fürsten Hermann Ernst Franz Bernhard v. H.-L. (s. d.), Captain in der englischen Marine, Gouverneur und Constable zu Schloss Windsor, geb. zu Langenburg 11. November 1833, verm. seit 26. Januar 1861 mit Laura Seymour (geb. 27. Januar 1833), jüngster Tochter des englischen Admirals Sir George Francis S. (s. d.). (S.)

Hohenlohe-Oehringen (Alexandrine Friederike Wilhelmine, Fürstin zu Hanau und Horowsky, Gräfin von Schaumburg, Prinzessin v.), Tochter des Kurfürsten Friedrich Wilhelm I. von Hessen, (s. d. im Hauptwerke), geb. 22. December 1830, verm. seit 12. Juni 1851 mit dem Prinzen Felix Engen Wilhelm Ludwig Albrecht Karl H.-O. (s. d.), gest. zu Lindau 23. (?) December 1871. (S.)

Hohenlohe-Oehringen (Felix Engen Wilhelm Ludwig Albrecht Karl, Prinz zu), Sohn des Fürsten Friedrich August Karl zu H.-O. (s. d.), geb. zu Oehringen 1. März 1818, verm. seit 12. Juni 1851 mit der Prinzessin Alexandrine Friederike Wilhelmine von Hessen (s. d.), Witwer seit 23. (?) December 1871. (S.)

Hohenlohe-Oehringen (Friedrich August Karl, Fürst v.), geb. 27. November 1784, gest. 15. Februar 1853. (S.)

Hohenlohe-Oehringen (Friedrich Ludwig Engen Karl Adalbert Emil August, Prinz zu), Sohn des Fürsten Friedrich Karl v. H.-O. (s. d.), württembergischer Oberst, geb. zu Oehringen (Württemberg) 12. August 1812, verzichtete durch Familienvertrag auf die Fürstenschaft durch Familienvertrag vom 22. August 1842, verm. seit 28. März 1844 in morganatischer Ehe mit der Freiin Mathilde Breuning v. Brauneck (geb. 30. November 1821).

Hohenlohe-Oehringen [sonst Ingelfingen] (Friedrich Wilhelm Eugen Karl Hugo, Herzog von Ujest, Fürst v.), Sohn des Fürsten Friedrich August Karl v. H.-O. (s. d.), preussischer General-Lieutenant, sowie württembergischer General, erbliches Mitglied des preussischen Herrenhauses (seit 12. October, bez. 30. November 1854) und Mitglied, bez. Vicepräsident des Norddeutschen und Deutschen Reichstags, seit 1870 Senior des fürstlichen Gesammthauses Hohenlohe, geb. zu Stuttgart 27. Mai 1816, verm. seit 15. April 1847 mit der Prinzessin Pauline Wilhelmine Karoline Amalie v. Fürstenberg (geb. 11. Juni 1829), seit 1. Januar 1849 Besitzer des Fürstenthums H.-O. und der Majorats-Herrschaften, zum Herzog von Ujest ernannt 18. October 1861. (S.)

Hohenlohe-Schillingsfürst (Clemens Karl Victor, Prinz von Rauhior und Corvey, Fürst v.), Sohn des Fürsten Franz Joseph v. H.-S. (s. d.), deutscher Staatsmann, bayer'scher Premierminister vom December 1864 bis December 1866, bez. Minister des Königl. Hauses und des Aeussern vom 4. Januar 1867 bis 8. März 1870, bayer'scher Kron-Oberst-Kämmerer, erblicher Reichs- und Staatsrath, Mitglied, bez. Vicepräsident des Deutschen Reichstages, geb. 31. März 1819, verm. seit 16. Februar 1847 mit der Prinzessin Maria Antoinette Karoline Stephanie v. Sayn-Wittgenstein-Berleburg (geb. 16. Februar 1829). (S.)

Hohenlohe-Schillingsfürst (Franz Joseph, Fürst v.), Bruder des Fürsten Karl Albrecht H.-Waldenburg-S. (s. d.), geb. 26. November 1787, wird 1807 durch Cession seines Bruders Besitzer der Herrschaft Schillingsfürst, verm. seit — mit der Prinzessin Karoline Friederike Konstantie H.-Langenburg (geb. 25. Februar 1792, gest. 25. Juli 1847), gest. 14. Januar 1841.

Hohenlohe-Schillingsfürst (Gustav Adolph, Prinz v.), Sohn des Fürsten Franz Joseph v. H.-S., geb. zu Schillingsfürst 26. Februar 1823, Grossalmosenier des Papstes Pius IX. (s. d.) und Cardinal-Priester seit 22. Juni 1866.

Hohenlohe-Schillingsfürst (Konstantin Victor Ernst Emil Karl Alexander Friedrich, Prinz zu), Sohn des Fürsten Franz Joseph v. H.-S. (s. d.), k. k. Geh. Rath und Kämmerer, General-Major und Obersthofmeister des Kaisers Franz Joseph II. Karl (s. d. im Hauptwerke), Mitglied des Herrenhauses im österreichischen Reichsrathe, Ritter des Ordens vom Goldenen Vliesse, geb. 8. September 1828, verm. seit 15. October 1859 mit der Prinzessin Marie Pauline Antoinette v. Sayn-Wittgenstein-Berleburg (geb. 18. Februar 1837). (S.)

Hohenlohe-Waldenburg (Friedrich Karl Joseph, Fürst v.), Sohn des Fürsten Karl Albrecht v. H.-W.-Schillingsfuerst (s. d.), russischer General-Lieutenant, geb. zu Stuttgart 5. Mai 1814, verm. seit 26. November 1840 mit der Fürstin Therese Amalie Isabella v. Hohenlohe-Schillingsfurst (geb. 19. April 1816).

Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein (Franziska, Prinzessin), Tochter des Fürsten Ludwig Karl v. H.-W.-B. (s. d. im Hauptwerke), geb. 6. December 1770, verm. seit 15. November 1796 mit dem Fürsten Franz Wilhelm v. Salm-Reifferscheidt-Krautheim, (s. d. im Hauptwerke), gest. 17. Januar 1812.

Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfuerst (Karl Albrecht, Fürst v.), geb. 29. Februar 1776, vermählt . . . . . mit der Prinzessin Maria Leopoldine v. Liechtenstein, gest. 4. September 1791, gest. 10. Januar 1844), gest. 15. Juni 1843. (S.)

Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfuerst (Philipp Ernst, Fürst v.), Sohn des Grafen Ludwig Gustav v. H.-W.-S., kaiserlicher Geh. Rath, geb. 29. December 1787, verm. seit 12. Juli 1808 mit der Gräfin Franziska Barbara v. Weltz, Witwer seit 3. April 1718, wiederverm. seit 28. December 1718 mit der Gräfin Maria Anna Eleonore v. Oettingen-Wallerstein (s. d.), k. k. Reichsfürstenstand erhoben am 21. Mai 1744, abermals Witwer seit 8. December 1749, gest. 29. November 1759.

Hohenthal (Friedrich Wilhelm, Reichsgraf v.), Sohn des Freiherrn Karl Ludwig v. II., königl. sächsischen Geh. Rath und Deutschen Gesandten am Hofe des Reichsgrafen Peter Friedrich v. II. (s. d. im Hauptwerke), kursächsischer Hof- und Justizienrath, geb. zu Dresden 10. October 1775, gest. — verm. mit Luwitzka (Oberlausitz), 28. October 1800.

Hohenthal (Karl Emil, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Karl Ludwig August v. II. (s. d.), Mitglied des preussischen Herrenhauses auf Lebenszeit und Provinzialhilfsgeordneter für den Landschaftsbezirk Oberschlesien, geb. zu Leipzig 9. October 1805, verm. seit 9. November 1833 mit der Gräfin Ida Schenk-Toss (geb. 15. März 1814). (S.)

Hohenthal (Karl Friedrich Anton, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Karl Ludwig August v. II. (s. d.), Mitglied der ersten Staatskammer des Königreichs Sachsen, geb. 6. November 1803, verm. seit 26. September 1829 mit der Reichsgräfin Ida Walburga v. Schaffgotsch, (s. d. im Hauptwerke), verw. seit 9. October 1836, wiederverm. seit 27. Juli 1838 mit der Gräfin Emilie Albertine Loide v. Gneisenau (geb. 28. December 1809, gest. 17. Februar 1855), gest. 31. December 1881.

Hohenthal (Karl Julius Leopold, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Karl Friedrich Anton v. H. (s. d.), geb. 21. Juni 1830, verm. seit 16. September 1852 mit Auguste Isidore v. Mutzschenbach, 21. Mai 1831), geschieden seit — wiederverm. 9. Mai 1870 mit Pauline Melitta Klemm. (S.)

Hohenthal (Karl Ludwig August, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Jakob v. II. (s. d.), königl. sächsischer Geh. Rath, geb. zu Merseburg 9. April 1769, verm. seit 15. April 1800 mit Friederike Wilhelmine Regarde v. Krosigk, (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Leipzig 27. März 1826.

Hohenthal (Klara Louise Elisabeth, Reichsgräfin v.), Schwester des Reichsgrafen Karl Friedrich Anton v. H. (s. d.), geb. 31. Januar 1801, verm. seit 1. Juli 1830 mit dem Reichsgrafen Emanuel Gotthard v. Schaffgotsch (s. d. im Hauptwerke), gest. 17. December 1850.

Hohenthal (Peter, Freiherr v.), kursächsischer Geh. Kriegsrath, geb. im J. 1699, verm. seit — mit Sibylle Luise Hake, Witwer seit 28. September 1750, gest. zu Cossa 28. October 1763.

Hohenwart (Andreas Konrad, Freiherr de Levon und zu Leweberg*), Graf v.), siehe unter Hohenwart im Hauptwerke, Oberst-Erbtruchsess in Krain und der Windischen Mark, Witwer seit December (nicht October) 1856, wiederverm. zu Margarethe Kompare (nicht Kompart). (S.)

Hohenwart (Karl Sigmund, Graf v.), Sohn des Grafen Andreas Konrad v. H. (s. d.), Staatsmann, k. k. Minister des Innern und Vorsitzender im Ministerrath vom 7. December 1871, geb. zu Laibach 12. Februar (s. A. M. 1824, verm. seit 15. August 1846 mit der Freiin Leopoldine v. Weingarten.**) (S.)

*) Den Namen dieser bereits erloschenen Familie vom Gute Levon führend, ward ihm am 11. Mai 1656 preussisch. Recht auf die Hohenwart'schen Güter Geschlecht, doch auch sie im 14. Jahrhundert nach Oesterreich über.

**) Wir lassen nachstehend eine gedrängte chronologische Zusammenstellung der verschiedenen Minister folgen, die seit März 1848 bis mit Juli 1871 in Oesterreich Minister waren.

1848, 13. März. Metternich's Rücktritt. 15. März. Wessenberg Präsident wird ausgerufen. Pillersdorf Interex., Kolowrat Bürgerl. Expedition Angelegenheiten, Kübeck Finanzen, Taffe Justiz. März. Sommaruga jun. übernimmt das Portefeuille des Unterrichts. 21. März. Kynaston Commandirender provisorisch an Kutschera's Stelle. Ministerpräsidium. 3. April. Krauss wird statt Kübeck Finanzminister. 10. April. Latour Kriegsminister. 15. April. Taffe's Rücktritt. Sommaruga sen., Justizminister. 20. April. Latour Kriegsminister. 25. April. Wessenberg's Rücktritt. 26. April. Pillersdorf Minister-Präsident. 11. Mai. Doblhoff hält das neugegründete Portefeuille des Ackerbaues, Handels und der Gewerbe. Pillersdorf Interex., Kolowrat Bürgerl. Ang. 15. Mai. Das Ministerium Pillersdorf reicht seine Entlassung ein. 4. Juni. Doblhoff, mit dem Portefeuille des Unterrichts betraut, (s). Das Ministerium Pillersdorf bleibt. Wessenberg stimmt das Arrangem. 8. Juli. Das Ministerium Pillersdorf tritt ab. 12.—17. Juli. Bildung des Ministeriums Doblhoff-Bach. Doblhoff Interex und Unterricht. Wessenberg Präsidium. Schmerling Justiz, Bach Inneres, Hornbostel Finanzen, Schwarzer Oeffentliche Arbeiten. (Fruchtersleben Unterrichtsminister für Unterricht.) 19. April. Bach's Rücktritt. 6. Oct. Latour ermordet. Bach und Wessenberg in Olmütz. Hein Kriegsminister. 7. October. Schwarzer's Rücktritt, zurück. Krauss bleibt als Finanzminister in Wien. 21. Sept. Ministerium Schwarzenberg-Stadion. Fürst Felix Schwarzenberg Präsident, Stadion Inneres und Unterricht, Krauss Finanzen, den König, Bach Justiz, Bruck Handel und öffentliche Arbeiten, Thinfeld Kriegsminister. (Fruchtersleben Unterrichtsminister für Unterricht.) 2. December. Kulmer Minister ohne Portefeuille.

1849. Anfang Juni. Gyulai Kriegsminister. 28. Juni. Wagner Minister ohne Portefeuille an Stelle des zum Minister ernannt. Bach wird Minister des Innern; Schmerling Justizminister, Graf Leo Thun Minister des Cultus und Unterrichts.

1851. 31. Juli. Ministerium Schwarzenberg. Graf Buol an Stelle, der ein Commando in Italien übernimmt.

1855. 18. Juli. Bruck legt das Ministerium des Aeussern an dessen Stelle wird Karl Frhr. von Krauss Justizminister. Mai. Bruck wird seines Postens als Handelsminister enthoben und seiner Stelle wird Freiherr von Toggenburg betraut. Dessgleichen übernimmt (nach Krauss' Rücktritt) auch die Finanzministerschaft.

1852, 5. April. Ministerpräsident Fürst Schwarzenberg stirbt. Krauss wird zum Minister des Aeussern ernannt. Der Posten eines Ministerpräsidenten bleibt unbesetzt.

1857, 1. Juni. Kriegsminister Degenfeld wird entlassen. Provisorische Leitung des Kriegswesens wird an das Armeecommando übertragen.

1859, 15. Juli. Bruner v. Toggenburg wird nach Baumgartner's Rücktritt zum Handelsminister ernannt. 16. März. Bruck's Rücktritt.

1857, 17. Febr. Graf Grünne wird als Ersatzer Generals Degenfeld zum Kriegsminister ernannt. Erzherzog Albrecht wird Oberbefehlshaber der Armee. 17. Aug. Die Minister Bach, Koempen und Thinfeld werden ihrer Aemter enthoben. Rechberg Minister des Aeussern und Präsidium, Goluchowski Inneres, Plenker Finanzen, Schmerling Justiz. 30. Oct. Graf Crenneville wird an der Stelle eines ersten Generaladjutanten enthoben. 21. Oct. Graf Grünne wird Kriegsminister enthoben, an seiner Stelle Thierry Polizeiminister.

1860, 22. April. Bruck entlassen († 23. April). Freiherr Lattorf wird Handelsminister. 26. Juni. Graf Rechberg Präsident Goluchowski. Die Ministerien des Innern und des Cultus und Unterrichts werden wieder aufgehoben. 20. Oct. Die Hofkanzleien werden hergestellt; für die oberste administrative Leitung wird ein Staatsministerium errichtet. Rechberg Minister des Aeussern, Präsident, Degenfeld Kriegsminister, Plenker Finanzminister, Lasser mit der Leitung des Justizministeriums betraut, Goluchowski Minister, Lattorf Handelsminister, Thierry Polizeiminister. Graf Forgach wird Ministerpräsident ohne Portefeuille. Graf Zichy wird ungarischer Hofkanzler. Graf Rechberg wird ungarischer Minister. Graf Forgach wird statt Vay ungarischer Minister ohne Portefeuille.

1862, 16. Juni. Burger wird zum Marine-Minister ernannt.

1863, 19. Februar. FML. Frank Kriegsminister.

Forgach tritt zurück. Graf Zichy wird ungarischer Hofkanzler. Graf Rechberg wird Präsident des Staatsministeriums, Eberhard Minister des Aeussern.

1865, 26. Juni. Majlath wird an Zichy's Stelle ungarischer Hofkanzler ernannt. 27. Juli. Das ganze Ministerium Rechberg demissionirt. 27. Juli. Mensdorff Beicredi Präsident, Ministerium und Polizeiminister; Esterhazy ohne Portefeuille; Wickenburg Minister des Aeussern; Majlath ungarischer Hofkanzler, Franciscus Commerz, Justiz. Zu Sept. Administrationsminister. Lasser Justizminister.

1866, 6. September. FML. John wird zum Kriegsminister ernannt. 20. Oct. Benst an Mensdorff's Stelle Minister des Aeussern.

Hohenzollern (Friedrich V. v.), Burggraf von Nürnberg (Gebietsadten unbekannt), regierte von 1357 bis 1397, wo er abdankte, vom Kaiser Karl IV. durch seinen goldener Bulle ausgezeichnet für mehrhaftiger Fürst anerkannt seit 17. März 1363 *), gest. auf der Plassenburg 22. Januar 1398. (S.)

Hohenzollern-Hechingen (Friedrich Franz Anton, Fürst v.), Band II, Seite 199, wo aber der mittelste Vornamen fehlt, verm. seit 7. Januar 1839 mit der Prinzessin Annunciata Karolina Joachime Amalia Antonia v. H.-Sigmaringen (s. d.). (S.)

Hohenzollern-Hechingen (Friedrich Hermann Otto, Fürst zu), geb. 22. Juli 1776, verm. seit . . . mit der Prinzessin Pauline v. Kurland und Sagan (geb. 3. Februar 1792), gest. 8. Januar 1845), gest. 13. September 1838.

Hohenzollern-Hechingen (Friedrich Wilhelm Konstantin, Fürst zu), Sohn des Fürsten Friedrich Hermann Otto v. H., (s. d.), preußischer General der Infanterie, geb. 16. Februar 1801, succed. 1838, 7. September 1838, entsagt der Regierung des Fürstenthums zu Gunsten des Königs von Preussen seit 7. December 1849, verm. seit 22. Mai 1826 mit der Prinzessin Eugenie von Leuchtenberg (s. d.), Witwer seit 1. September 1847, morganatisch verm. seit 3. November 1850 mit Amalie Sophie Caroline Gräfin v. Rothenburg (s. d.), geschieden seit 3. Februar 1863, gest. als der Letzte des Mannesstammes seiner Linie im Schloss Mettkow, bei Rothenburg (Schlesien), 3. September 1869.

Hohenzollern-Sigmaringen (Gräfin Annunciata Karolina Joachime Amalia Antonia, Prinzessin v.), Schwester des Fürsten Karl Anton Joachim Zephyrin Friedrich Franz v. H.-S. (s. d.), geb. 6. Juni 1810, verm. seit 7. Januar 1839 mit dem Fürsten Friedrich Hermann Otto v. H.-H. (s. d.), Witwe seit 13. December 1861, wiederverm. seit 2. Februar 1850 mit Johann Berger v. Waldburg, k. k. Oberst-Lieutenant (s. d.). (S.)

Hohenzollern-Sigmaringen (Friederike Wilhelmine, Prinzessin v.), Schwester der Vorigen, geb. 7. Mai 1820, verm. seit 5. Januar 1842 mit dem Prinzen Gioachimo Napoleone Pepoli (s. d.). (S.)

Hohenzollern-Sigmaringen (Karl Anton Friedrich Konrad Fidelis, Fürst zu), geb. 20. Februar 1755, succed. 6. Februar 1796 in der Regierung, abdankte Mai 1798, gest. (geb. 5. Januar 1793), Witwer seit 19. Januar 1847, wiederverm. seit 14. März 1848 mit der Prinzessin Katharina Wilhelmine Marie Josepha v. Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfnerst (geb. 19. Januar 1817, Witwe seit 6. Juli 1845 des Grafen Franz Erwin v. Ingelheim *), gest. 11. März 1853. (S.)

Hohenzollern-Sigmaringen (Karl Anton Joachim Zephyrin Friedrich Mainard, Burggraf zu Nürnberg, Fürst zu), Sohn des Fürsten Karl Anton Friedrich Mainard Fidelis zu H.-S. (s. d.), preussischer General der Infanterie, geb. 7. September 1811, succed. seinem Vater infolge der Cession desselben in der Regierung 27. August 1848, entsagt derselben mittelst Staatsvertrags zu Gunsten des Königs von Preussen 7. December 1849, verm. seit 21. October 1844 mit der Prinzessin Josephine Friederike Luise (geb. 21. October 1813), Tochter des Grossherzogs Karl Ludwig Friedrich von Baden (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Hohenzollern-Sigmaringen (Leopold Stephan Karl Anton Gustav Eduard Thassilo, Erbprinz v.), Sohn des Vorigen, preussischer Oberst à la suite, geb. 22. September 1835, verm. seit 12. September 1861 mit der Erbprinzessin Antonia Maria Ferdinanda, Infantin von Portugal, Herzogin zu Sachsen (geb. 17. Februar 1845).

Hohlfeld (Paul Theodor), deutscher Theolog und Philosoph, seit . . . Oberlehrer an der Realschule zu Neustadt-Dresden, geb. zu Frauenstein (Königreich Sachsen) im J. 1840.

Hohneck (A. . .), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Dresden . . .

Hohnbaum (Felix), schwedischer Politiker, geb. um 1695, gest. im J. 1763. (S.)

Hokanson (Peter), deutscher Linguist, geb. um 1792, gest. im J. 1829. (S.)

Holbein (Ambrosius), älterer Bruder Hans II.'s des Jüngeren (s. d.), deutscher Maler, (Daten unbekannt). (S.)

Holbein (Franz Ignaz v.), Band II, Seite 200**).

Holbein der Jüngere (Hans), Band II, Seite 200, gest. im Herbst 1543 (nicht 1554)***). (S.)

Holbein (Jakob), der Aeltere (Band II, Seite 200), Sohn des Lederers Michel II., geb. um 1460 (eher etwas später, kaum aber schon um 1450), gest. (nach Angabe des alten Augsburger Maierbuchs) im J. 1524 (nicht 1526.†) (S.)

*) Ein Jahr nach dem Tode ihres zweiten Gatten, 11. März 1854, starb in den Armen der barmherzigen Schwestern zu Hohenstein Jena (Kloster Kleanheim).

**) Die gegen Ende seiner Theaterstücke sind folgende: Das Turnier zu Kronstein, oder Die drei Wahrsteiden. Der Degenhandel, Lustspiel.

Cagliostro. Berlin, Hoffmeister 1831 (?).

***) Die Basler Universitäts-Bibliothek besitzt Nr. 873 der Augsburger Galerie stets als Fälschung erwiesen hat, Holbein also unzweifelhaft, wie im Hauptwerke angegeben, erst im J. 1497 geboren ist. Mai 1519 verlässt Augsburg, um sich in Basel niederzulassen. Es ist nicht mehr vorhanden, demjenigen Haus Holbein zugehört, der das Jüngeren eines nach dem andern mit immer grösserer Wahrscheinlichkeit für sich in Anspruch nimmt, ist vielmehr nur in der Münchener Pinakothek. So beginnt der jüngere Holbein für uns wahrscheinlich erst mit seinem Arbeiten in Basel, und zwar mit den Bildern für das Rathhaus daselbst. Im November 1811 wurde in Dresden eine „Holbein-Ausstellung" besonders zu dem Zweck veranstaltet, um zu entscheiden, welche von den beiden Meyer schon Madonna — die in Dresden, oder die in Darmstadt das Original sei. Die Mehrzahl der Kunstkenner entschied sich für die Darmstädter als das Original, und bezeichnete die Dresdener, die sich jetzt vor der Darmstädter in der Münchener Galerie befand, als eine ziemlich mittelmässige Copie (nach W. Boie's Vermuthung von Franck en). Das betreffende Gutachten wurde wiederholt gedruckt.

„Die Unterzeichneten sind übereingekommen, zu erklären: Die Darmstädter Madonna ist diejenige Kunstwerk Holbeins, ist das unzweifelhaft echte Originalbild von Hans Holbein d. J. aus Augsburg.

2) Im Kopf der Madonna, des Kindes und des Bürgermeisters Meyer ist das Darmstädter Bild eine vollkommene Übereinstimmung wahrzunehmen, durch welche der ursprüngliche Zustand in den genannten Theilen getrübt ist.

3) Das Gesicht des Dresdener Exemplar der Holbein'schen Madonna sind Treie Copie des Darmstädter Bildes, welche nirgends als ein Bild von Hans Holbein d. J. angesehen werden kann.

Dresden, den 1. September 1811.

Folgen die Namen Bayerdorff. W. Bode. Th. Gaedertz. Hessen. Fr. Lippmann. W. Lübke. C. v. Lützow. Bruno Meyer. Philipp Otto Runge. Wilhelm Schadow.

Sehr richtig, meinte Jemand, als man die Echtheit des Mozart'schen Requiems bezweifelte: „Nun, wenn Mozart das Requiem nicht geschrieben hat, wer hat es denn geschrieben?" Ähnlich? Die gleiche Pandorakiste lässt sich auf's Dresdner Bild anwenden. Wie und wann kam's? Nachdem dasselbe in Basel und in grosser Meisterwerk zweimal besitzen — „zwar ihr beide verein, Ihr habt es nicht gethan, Ihr habt es nicht gethan" — eines mit dem anderen schickt zu machen. (S.)

†) In Basel hatte sie grosse Verdienste haben sich zahlreiche artistische Kräfte in England, in Deutschland und in der Schweiz mit den beiden Hans Holbein beschäftigt, und hatten wir nur der Letzt. Literatur hervor: Arbeits von Mr. H. W. Frank, Archäologia, vol. XXXIX., London 1863. — A. Wollmann, Holbein und seine Zeit, B. I und II, Leipz. 1868 u. 1869, Hieru von F. E. Bennett, London 1873. — R. N. Wornum, Some Account on the Life and Works of Hans Holbein, London 1867. — H. Grimm, Holbein's Gedurtshaus, Berl. 1867. — Zahlreiche urkundliche Forschungen von K. Hia, zusammengefasst in der Schrift: Die Basler Archive über Hans Holbein den Jüngeren u. a. w. 1870. Sonderabdruck aus Zahn's Jahrbüchern für Kunstwissenschaft. — Neuere Ermittelungen von Woltmann, Steven Bonnet, sowie in der „Allg. Ztg." vom 7. März und 1877 (Beil.). (S.)

Holbein (Julie v.), geb. **Goehring**, deutsche Schauspielerin, geb. zu Hannover im J. 1800, verm. in zweiter Ehe seit 1827 mit Franz Ignaz v. II. (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Holbein (Sigmund), Bruder Hans II.'s des Aelteren (s. d.), deutscher Maler, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Bern im J. 1540. (S.)

Holberg (August Gottlieb Bernhard), deutscher Theolog, Pastor in Hasserode-Friedrichsthal, geb. 20. Juli 1789, gest. zu Hasserode 7. März 1823.

Holberg (Lars), schwedischer Arzt und Naturforscher, geb. 30. März 1768, gest. zu Gothenburg 30. April 1823.

Holberg (Ludwig), Band II, Seite 200*).

Holbrook (John Edwards), nordamerikanischer Naturforscher, geb. zu Beaufort (Süd-Carolina) im J. 1795.

Holden (Henry), englischer Theolog, geb. in Lancashire um 1590, gest. zu Paris im J. 1665. (S.)

Holden (Hibert Aston), englischer Pädagog und Schriftsteller, geb. im J. 1822. (S.)

Holder (William), englischer Theolog und Schriftsteller, geb. in der Grafschaft Nottingham im J. 1614, gest. zu London 24. Januar 1697.

Holderman (Gerhard Anton), deutscher Theolog, baden'scher Ministerialrath, geb. zu Heidelberg 21. December 1772, gest. zu Karlsruhe 29. August 1848.

Holderrieder (Henriette Wilhelmine), siehe unter **Geisaler.**

Hole (Lewis), grossbritanischer Viceadmiral, geb. zu Barnstaple im J. 1779, gest. zu London 21. (?) Juli 1870. (S.)

Holfeld (Dominique Hippolyte), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris um 1804.

Holford (Robert Stayner), englischer Politiker, Parlamentsmitglied für East Gloucestershire seit 1854, geb. im J. 1808. (S.)

Hollaender (Alma), deutsche Pianistin, geb. zu Berlin um . . . .

Hollaender (Jakob ?), deutscher Journalist, israelitischer Confessionell, Redacteur der Pariser „Situation", früher mit Ueberwachung der deutschen Journale im französischen Ministerium des Innern betraut, geb. zu Breslau um 1820 (?), gest. zu Paris 26. August 1867.

Holland (Edward), englischer Politiker, geb. im J. 1805. (S.)

Holland (Edwin Clifford), nordamerikanischer Rechtsgelehrter, Dichter und Essayist, geb. um 1793, gest. im J. 1824. (S.)

Holland (Henry, Baronet), Band II, Seite 200, Präsident der Royal Institution of Great Britain seit 1. Mai 1853.

Holland (James), englischer Maler, geb. im J. 1800. (S.)

Holland (Josiah Gilbert), nordamerikanischer Journalist und Schriftsteller, geb. im J. 1819. (S.)

Hollard (Henri), schweizer Arzt, geb. zu Lausanne im J. 1801. (S.)

Hollaner v. Hohenfelsen (N. . . N. . .), deutscher Juwelier, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Wien im Januar 1872**).

Hollingbery (Thomas), englischer Theolog, Archidiakonus von Winchester und Rector von Bottingdean, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 1. August 1792.

Hollinger (Konrad), deutsch-amerikanischer Journalist, Herausgeber der Zeitschrift: „Der Volksmann" in New-York, geb. zu Mannheim im J. 1848, floh nach dem Aufstand in Baden als Flüchtling nach Amerika gegangen, gest. zu New-York Ende März 1870. (S.)

Holm (Carl Johann), finnischer Theolog, Probst, geb. zu Helsingfors 25. August 1781, gest. . . .

Holm (Hans Karl Ludwig), holsteiner Theolog, Pastor und Probst in Ripen, geb. zu Schackenburg 12. September 1773, gest. zu Süder-Seierlee 10. Juni 1851.

Holm (Johan Didrik), schwedischer Schriftsteller, geb. zu Carlskrona 13. Juni 1772, gest. zu London im September 1856.

Holman (James), englischer Forschungsreisender, geb. im J. 1787, gest. zu London 26. Juli 1857. (S.)

Holmberg (Axel Emanuel), schwedischer Arzt und Geschichtsschreiber, geb. zu Stockholm 27. April 1817, gest. daselbst 1. Juni 1867.

Holmer (Magnus Friedrich, Graf v.), mecklenburgschwerin'scher Kammerherr und Domcapitular zu Lübeck, geb. 25. November 1781, verm. seit . . . mit Ethelinde Rosalie v. Cosel, gest. im April 1857. (S.)

*) Siehe: A. Levrelle „Holberg, considéré comme imitateur de Molière." Thèse. Paris 1864. 8.

**) Er war der letzte Hochbetagte jenes Bauernjungen, welcher dem Kaiser das ein gestandene Angel ernahm, als er sich, Gemeinjagend, auf der Martinswand verstiegen hatte. (S.)

Holmes (John), englischer Politiker, geb. im J. 1630. (S.)

Holmes (John), englischer Theolog, Rector von Whitechapel, in London, geb. im J. 1736, gest. zu London 17. August 1793.

Holmes (Robert), englischer Theolog und Schriftsteller, Rector von Stauton (Oxfordshire), geb. im J. 1749, gest. zu Oxford 12. November 1805.

Holmesdale (William Archer Armherst, Viscount), englischer Politiker, geb. im J. 1836. (S.)

Holmstein*) (Karl Theodor, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Klemens August v. H. (s. d. im Hauptwerke), königl. bayer'scher Kämmerer und Regierungsrath a. D., geb. 18. Februar 1790, verm. seit 7. October 1817 mit der Gräfin Karolina v. Erdorf (geb. 26. April 1797), Wittwe seit 26. März 1859.

Holnstein (Maximilian Joseph Sigismund, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Sigismund von H. (s. d. im Hauptwerke), königl. bayer'scher Kämmerer, geb. 28. Januar 1804, vermählt am 24. October 1822 mit Johanna v. Dippl (geb. 21. November 1810). (S.)

Holnstein (Max Karl Theodor, Reichsgraf v.), k. bayerischer Oberstallmeister, erbl. Reichsrath der Krone Bayern, geb. 19. October 1835, verm. seit 18. Mai 1867 mit der Freiin Maximiliane v. Gumppenberg-Pöttmes (geb. 14. Mai 1850). (S.)

Holnstein (Wilhelm, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz Xaver v. H. (s. d. im Hauptwerke), königl. bayer'scher Kreis- und Stadtgerichtsrath a. D., geb. 3. März 1791. (S.)

Holstein-Holsteinborg (Ludwig Heinrich Karl Hermann, Freiherr zu Fuirendahl, Graf v.), diplomatischer Staatsmann, geb. zu Holsteinborg, im südwestlichen Seeland, 18. Juli 1815, gest. 21. März 1850 mit Bodil Jochumine v. Zahrtmann (geb. 5. Februar 1830), dänischer Conseils-Präsident seit 28. Mai 1870.

Holt (Joseph), nordamerikanischer Staatsmann, (S.) im J. 1807.

Holtei (Karl Eduard v.), Band III, Seite 3, geb. 24. (nicht 4.) Januar 1797**).

*) Die Familie führt eigentlich den Beinamen „aus Bayern." (S.)

**) Für die Bühne schrieb Holtei:

Die Farben, Lustspiel in 1 Akt, zum ersten Male aufgeführt in Breslau im J. 1819.

Der Feldjäger, Posse in 1 Akt, zum ersten Male aufgeführt in Breslau im J. 1820.

Anna Rodgall, Schauspiel in 3 Akten, zum ersten Male aufgeführt in Berlin, Königstädter Theater, im J. 1829.

Stanislaus, Drama in 1 Akt, zum ersten Male aufgeführt in Breslau im J. 1822.

Wiener in Berlin, Liederspiel in 1 Akt, zum ersten Male aufgeführt in Berlin, Königstädter Theater, im J. 1825.

Der Kalbbrenner, Liederposse in 1 Akt, zum ersten Male aufgeführt in Berlin, Königstädter Theater, im J. 1825.

Der alte Student, Liederspiel in 1 Akt, zum ersten Male aufgeführt in Berlin, Königstädter Theater, im J. 1826.

Das indische Kreuz, Trauerspiel in 1 Akt, zum ersten Male aufgeführt in Berlin, Königstädter Theater, im J. 1826.

Lenore, Melodrama in 2 Akten, zum ersten Male aufgeführt in Berlin, Königstädter Theater, im J. 1828.

Dr. Johannes Faust, Melodrama in 3 Akten, zum ersten Male aufgeführt in Berlin, Königstädter Theater, im J. 1828.

Erinnerung, Schauspiel mit Gesang in 2 Akten, zum ersten Male aufgeführt in Berlin, Königstädter Theater, im J. 1829.

Die Majoratsherren, Schauspiel in 3 Akten, zum ersten Male aufgeführt in Berlin, Königstädter Theater, im J. 1829.

Robert der Teufel, Dramatische Legende in 3 Akten, zum ersten Male aufgeführt in Berlin, Königstädter Theater, im J. 1830.

Der Pfeifer Peter, Schauspiel in 1 Akt, zum ersten Male aufgeführt in Potsdam, Kgl. Hoftheater, im J. 1832.

Der deutsche Peter, Schauspiel in 1 Akten, zum ersten Male aufgeführt in Berlin auf dem Kgl. Hoftheater, im J. 1832.

Die Trauerprobe in Berlin, Bürgerliches Drama in 3 Akten, zum ersten Male aufgeführt in Berlin, Königstädter Theater, im J. 1832.

Die Irrsuchte, Posse in 1 Akt, zum ersten Male aufgeführt in Hamburg, im J. 1845.

Ein Abend im grünen Lesse, Liederspiel in 1 Akt, zum ersten Male aufgeführt in Berlin, Königstädter Theater, im J. 1833.

Hans Jürge, Drama in 3 Akten, zum ersten Male aufgeführt in Berlin, Königstädter Theater, im J. 1833.

Leberbeinum und Bettelstab, Schauspiel in 4 Akten, zum ersten Male aufgeführt in Berlin, Königstädter Theater, im J. 1833.

Der schottische Mantel, Liederspiel in 1 Akt, zum ersten Male in Breslau, im J. 1824.

Herr Richter, Liederposse in 1 Akt, zum ersten Male aufgeführt in Breslau, im J. 1824.

Die weiblichen Drillinge, Liederspiel in 1 Akt, zum ersten Male aufgeführt in Breslau, im J. 1834.

Liest und Gemahlin, Mimisches Gemälde, Posse in 1 Akt, zum ersten Male aufgeführt in Grafenort, im J. 1824.

Die Vasallen in Glatz, Drama in 3 Akten, zum ersten Male aufgeführt in Wien, Josephstädter Theater, im J. 1835.

Shakspeare in der Heimath, Schauspiel in 4 Akten, zum ersten Male aufgeführt in Wien, Josephstädter Theater, im J. 1835.

Die Perlenschnur, Drama in 3 Akten, zum ersten Male aufgeführt in Wien, Theater an der Wien, im J. 1840.

Die Partner in Wien, Nachspiel in 1 Akt, zum ersten Male aufgeführt in Wien, Josephstädter Theater, im J. 1841.

Erich, der Geizhals, Schauspiel in 5 Akten, zum ersten Male aufgeführt in Wien, Theater a. d. Wien, im J. 1841.

Des Grafen Gnade, Lustspiel in 3 Akten, zum ersten Male aufgeführt in Wien, Theater a. d. Wien, im J. 1842.

Holtermann (Arnold Moritz), deutscher Rechtsgelehrter, hessischer Rath und Professor in Marburg, geb. in der Grafschaft Tecklenburg im J. 1627, gest. zu Marburg 28. April 1681.

Holtrop (Johann Wilhelm), deutscher (?) Bibliograph, Ober-Bibliothekar im Haag, Herausgeber der „Monuments typographiques", geb. im J. 1807, gest. im Haag 13. Februar 1870.

Holtz (Ernst), baden'scher General-Major, geb. im J. 1794, gest. zu Karlsruhe 23. März 1867.

Holtzendorff (Bernhard Otto Stellanus, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Albrecht Ernst Stellanus v. H. (s. d. im Hauptwerke), k. sächsischer Oberst-Lieutenant, geb. 1. April 1823, verm. seit 16. October 1855 mit Klara v. Oppell (geb. 29. September 1831), Wittwe seit 5. October 1866. (S.)

Holtzendorff (Christian Gustav, Reichsgraf v.), Bruder des Reichsgrafen Albrecht Ernst Stellanus v. H. (s. d. im Hauptwerke), k. sächsischer Amtshauptmann a. D., geb. 23. October 1804, verm. seit 2. März 1840 mit Ferdinande Antonie Toermer (geb. 30. November 1810), Wittwe seit 29. October 1862, wiederverm. seit 5. Juni 1855 mit Anna Schultze, verw. Derié (geb. 18. Mai 1822), abermals Wittwe seit 21. April 1872. (S.)

Holtzendorff (Bernhard Moritz, Reichsgraf v.), Bruder des Vorigen, k. sächsischer Oberst a. D., geb. 3. Juni 1794, verm. seit 27. August 1837 mit der Freiin Ida v. Werthern. (S.)

Holtzendorff (Ludwig Eugen, Reichsgraf v.), Bruder des Vorigen, k. sächsischer Bergrath, Domherr zu Merseburg, geb. 30. September 1796, verm. seit 30. September 1827 mit Therese Haenel, gest. zu Oberschlema (Sachsen) 30. September 1865. (S.)

Holtzendorff-Vietmannsdorf (N . . . N . . . v.), deutscher Politiker, geb. um 1804, gest. zu Berlin 9. April 1871. (S.)

Holtzfus (Barthold), deutscher Theolog, Professor in Frankfurt a. d. Oder, geb. zu Regenwalde (Pommern) 11. December 1659, gest. zu Frankfurt an der Oder, im J. 1717.

Holtzhay (Georg), deutscher Jesuit, Professor in Ingolstadt, geb. im J. 1571, gest. zu Ingolstadt 9. Mai 1646.

Holtzmann (Adolph), deutscher Linguist, Hofrath und seit 1852 Professor in Heidelberg, geb. zu Karlsruhe 2. Mai 1810, gest. zu Heidelberg 4. Juli 1870.

Holyday (Barten), englischer Theolog und Schriftsteller, geb. um 1593, gest. im J. 1661. (S.)

Holyoke (John), englischer Theolog, Stifter der Secte der Sabbatisten und Gründer der Worcester Revue „The Reasoner" (um 1850), (Geburtsdaten unbekannt). (S.)

Holyoke (Edward Augustus), nordamerikanischer Arzt, geb. um 1728, gest. im J. 1829.

Holzer (Karl), deutscher Schulmann, Professor in Stuttgart, geb. im J. 1822, gest. zu Stuttgart 8. Mai 1869.

Holzer (Karl Joseph), deutscher Theolog, Dompropst in Trier, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses (seit 1867) und des Norddeutschen, wie Deutschen Reichstags, geb. zu Ehrenbreitstein 7. December 1820.

Holzgethan (Ludwig, Freiherr v.), k. k. Finanzminister für Cisleithanien von Anfang Juli 1870 bis 1. Januar 1872, seitdem Reichsfinanzminister (Geburtsdaten unbekannt). Juli 1871.

Holzinger (J . . . A . . .), deutscher Musiker, Musikdirector in München, geb. zu Augsburg (Bayern) 2. August 1820.

Holzner (Joseph), deutscher Philosoph und Pädagog, Rector und Professor am Lyceum zu Aschaffenburg, Rector des Gymnasiums und Regens des königl. Knabenseminars daselbst, geb. um 1806, gest. zu Aschaffenburg 4. Juli 1871.

Holzschuher v. Harrlach (Christoph Gottlieb Veit August, Freiherr), deutscher Rechtsgelehrter, königl. bayer'scher Regierungsrath, geb. 8. März 1813, verm. seit 24. Mai 1847 mit Karoline Friederike Bertha v. Stetten (geb. 18. August 1826).

Holzschuher v. Harrlach (Friedrich Karl Theodor Sigmund, Freiherr), deutscher Rechtsgelehrter, königl. würtembergischer Obertribunalrath in Stuttgart, geb. 24. August 1822.

Holzschuher v. Harrlach (Johann Friedrich Emil Sigmund, Freiherr), Bruder des vorigen, deutscher Rechtsgelehrter, königl. würtemb. Obertribunalrath und Stellvertreter des Vorsitzenden der Civilkammer in Tübingen, lebenslängl. Mitglied der Kammer der Standesherren, geb. 6. November 1825, verm. seit 31. Mai 1855 mit Antonie Gmelin (geb. 3. Juli 1833). (S.)

Holzschuher v. Harrlach (Johann Georg Karl Sigmund, Freiherr), Vater der beiden Vorigen, deutscher Rechtsgelehrter, königl. würtembergischer Regierungspräsident a. D. und Staatsrath, geb. 13. Juni 1762, verm. seit 6. August 1814 mit Freiin Sophie Karoline Marie Kress v. Kressstein (geb. 31. October 1793), gest. zu Stuttgart 1. Juli 1867. (S.)

Homberg (Wilhelm), deutscher Arzt, geb. in Batavia, auf Batavia (Insel Java), 8. Januar 1652, gest. zu Paris 24. September 1715.

Homberg (Andreas), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Helmstädt, geb. zu Helmstädt im J. 1655, gest. daselbst 21. Juni 1714.

Homborg (Johann), deutscher Philosoph und Physiker, Professor in Helmstädt, geb. zu Helmstädt im J. 1601, gest. daselbst 21. Mai 1656. (S.)

Hombres-Firmas (Louis Auguste, Baron d'), französischer Naturforscher und Agronom, geb. zu Alais (Gard) um 1790, gest. 5. März 1857. (S.)

Home (Cospatrick Alexander Ramey Home, 6th Earl of), Sohn des Alexander Ramey Home, 5th Earl of H. (s. d. im Hauptwerke), schottischer Diplomat und Staatsmann, Lord-Lieutenant von Berwickshire, geb. zu Daisleith-House im J. 1799, verm. seit 1. Juli seiner Todestage, 1. Juli 1841. (S.)

Home (Daniel Douglas), englischer Spiritist, geb. im März 1833. (S.)

Home (John), schottischer Bühnendichter, geb. bei Angras (Grafschaft Roxburgh) im J. 1722, gest. zu Edinburgh (?) 4. September 1808.

Homem (Manoel), portugiesischer Theolog und Schriftsteller, geb. zu Lissabon 29. December 1797, gest. daselbst 1866.

Homem de Andrada (José), portugiesischer Chemiker, geb. zu Lissabon 24. November 1655, gest. daselbst 17. Mai 1716.

Homer (Henry), Band I I, Seite 4, geb. im J. (S.)

Homeyer (Gustav Karl), deutscher Rechtsgelehrter, Professor und Geh. Obertribunalrath in Berlin, gestiftet alles Verwandtschaftsgrades, geb. zu Friedrikus seit 27. November 1854, geb. zu Wolgast (Pommern) 13. August 1795. (S.)

Hommaire de Hell (Adèle), Gattin des folgenden, geb. in Paris, gest. daselbst 1850.

Hommaire de Hell (Ignace Xavier Morand), französischer Geolog und Reisender, geb. im J. 1812, ertrank zu Ispahan im J. 1848.

Hompesch (Ferdinand), französischer Geschichtschreiber, geb. zu Séez (Orne) im J. 1643, gest. zu Angers (Maine-et-Loire) 18. October 1713.

Hompesch-Bollheim (Ferdinand Ernst, Graf), Sohn des Grafen Wilhelm Hugo Ferdinand v. Hompesch-Bollheim (s. d.), Erb-Obergermeister des Herzogthums Jülich, k. k. Kämmerer, geb. 15. Januar 1843, verm. 6. Juni 1866 mit der Prinzessin Sophie Karoline Wilhelmine Ernestine Motgere v. Oettingen-Wallerstein (geb. 25. November 1846).

Hompesch-Bollheim (Ferdinand Ludwig Joseph Anton, Graf v.), Band III, Seite 4, wo aber der Name und der letzte Vorname fehlt, Sohn des Reichsgrafen Ferdinand Hompesch, Ministers und Bevollmächtigten Kanzlers kurbayern'schen Hofes, geb. 1. Juli 1798, verm. seit 1798 mit Anna (nicht Elizabeth) Christine (nicht Christiana), in den preussischen Grafenstand erhoben (s. d. im Hauptwerke).

Hompesch-Bollheim (Paul Maximilian, Graf v.), k. k. Kämmerer und Generalmajor, Bruder des Grafen Ferdinand Franz Alfred Hubert v. H.-B. (s. d. im Hauptwerke) und Halbbruder des Folgenden, geb. 24. Mai 1821.

Hompesch-Bollheim (Wilhelm Hugo Ferdinand, Graf v.), Sohn des Grafen Ferdinand Ludwig Joseph Anton v. H.-B. (s. d.), Erb-Obergermeister des Herzthums Jülich (seit 15. October 1840), k. k. Kämmerer, geb. im J. 1799, verm. seit 21. Januar 1832 mit Gräfin Maria Adolphine Hedwig v. Spiegel-Diesenberg-Hanxleden (geb. 12. März 1812), Wittwe seit 4. Februar 1858, gest. zu Wien 3. April 1861.

Hompesch-Rurich (Alfred Philipp Ludwig Jacob, Graf), Sohn des Reichsgrafen Hermann Philipp v. H.-R. (s. d.), lebenslängliches Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 23. November 1854, geb. zu Schloss Voordt (Belgien) 16. September 1826, verm. seit 20. Januar 1855 mit der Gräfin Olga v. Mengden (geb. 1. April 1826).

*) Die Familie Hompesch stammt ab von dem „sonst frommen Ritter" Hartrik v. Hompesch, der als berühmter Kreuzfahrer bei der Erb-Theilungsconvention zwischen Cleve-Mark und Jülich-Berg Cleve schloss.

Digitized by Google

Hompesch-Rurich (Hermann Philipp, Reichsgraf v.), letzter des Fürstengeschlechts, königl. preussischer Kammerherr, geb. 10. Januar 1797, verm. seit 24. November 1825 mit der Gräfin Octavia Philippine v. Arschot-Schoonhoven (geb. 10. October 1804, gest. als Nonne im Kloster zum „Heil. Herzen Mariae" zu Paris 22. November 1867), gest. 3. August 1857. (S.)

Hompesch-Rurich (Johann Baptist Ludwig, Reichsgraf v.), Stamm des am 6. November 1745 in den Reichsgrafenstand erhobenen kurpfälzischen Kammerherrn und Hofmarschalls Friedrich Wilhelm v. H.-R., geb. 29. September 1759, verm. seit 3. November 1794 mit der Gräfin Theresia Angelica v. Arschot-Schoonhoven (geb. 7. Januar 1770, gest. 2. September 1836), gest. 11. Mai 1853. (S.)

Hompesch-Walburg (Adolph Maria Franz Karl Reichsgraf v.), jüngster Bruder des Reichsgrafen Alfred Ludwig Polycarp v. H.-Rurich (s. d.), geb. 7. September 1834, verm. seit 28. November 1859 mit der Freiin Amalie v. Riedesel-Eisenbach (geb. auf Schloss Walhurg, bei Stadtlauringen, 2. März 1840). (S.)

Houser (Franz), deutscher Grossindustrieller, geb. 1806, gest. zu Linz (Oberösterreich) 26. December 1866. (S.)

Houvamp (F . . . C . . .), deutscher Musiker und Componist, Lehrer am Seminar in Büren (Westphalen), dann zu Welver, bei Soest (Westphalen), 24. Mai 1865. (S.)

Howe (Richard Brindley), englischer Theolog, geb. 1. Januar 1805. (S.)

Howgrave (Johann Jakob), schweizer Lyriker und Novellist, geb. zu Dürnten (Canton Zürich) 1. Januar 1825. (S.)

Howitzberger (J . . . Martin), deutscher Arzt und Naturforscher, Leibarzt Dhulis Singh's, ehemaligen Prinzen von Lahore, geb. zu Wien 1795, gest. zu Agrah (Siebenbürgen) 18. December 1869. (S.)

Howse (William), englischer General-Major, geb. 1788, gest. zu London 12. November 1868.

Hoyard (S . . . J . . .), französischer Arzt und Schriftsteller, geb. zu Digne um 1795. (S.)

Hoyer (Charles Honoré Remy, gen.), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris im J. 1793, † 26. März 1868.

Hoyere (Maurice Oscar), französischer Journalist (Pseudonym) und Schriftsteller, geb. im J. 1822. (S.)

Hoyers de Sainte-Marie (Blaise Vauxelle), Pater unter dem Klosternamen . . ., französischer Schriftsteller, geb. zu Toulouse (Saône-et-Garonne) 1. März 1651, gest. zu Lille (Nord) im J. 1728. (S.)

Hoyos (Flavius Augustin), römischer Adeliger, des Kaisers Theodosius (s. d.), gab zu Konstantinopel 9. September 384, verm. seit 398 mit der Cousine Maria, Tochter des Stilicho (s. d.), zu Ravenna 27. August 423. (S.)

Hoyrt (Geraard), holländischer Geschichtsforscher, geb. zu Utrecht um 1592, gest. im Haag im Jahre 1673. (S.)

Hoythusmh (Kaspar Alexander), Sohn des Matthias (s. d.), deutscher Schriftsteller, geb. zu Werel (im Münster) 12. Juni 1839.

Hoythusmh (Matthias), deutscher Mathematiker, preussischer Kreisgerichtsrath in Münster, geb. zu Werel (Westphalen) 29. October 1804, gest. daselbst 29. Januar 1864.

Hozier (Alexander Aickland, Baronet), englischer Publicist, geb. im J. 1819. (S.)

Hozier (Edwin Faxton), englischer Schriftsteller, geb. im J. 1820. (S.)

Hozier (Francis Wheler Hood, vierter Viscount), Peer, geb. im J. 1838. (S.)

Hozier (Thomas), Band III, Seite 5, Humorist und Dichter, geb. 23. Mai 1793***). (S.)

Hozier (James Clarke), englischer Maler, geb. 1841. (S.)

Hsu (Walter Farquhar) englischer Theolog, geb. zu Chinkiang im J. 1798.

Hsu (Joseph Dalton), Band III, Seite 5, Director des chinesischen Gartens in Kew, bei London, geb. in Portsworth (Suffolkshire) 30. Juni 1817 (nicht 1818). (S.)

Hubbacher (William Jackson, Baronet), Band III, Seite 12, (nicht 16.) August 1865. (S.)

*) Ueber einen Artikels gegen den Ultramontanismus und Jesuitismus von preussischen Staatsministerium in Rohmen. (S.)

**) Von ihm ein „Dictionnaire provençal-français" (1846 bis 1847, in — 4. und ein „Vocabulaire français provençal" (Paris, in — 4.) herausgegeben. (S.)

***) Ein zweiter Band ist Frauenlob der Jüngere. (S.)

****) Nach Ersch und Gruber's Encyklopädie ward derselbe geboren 13. April 1663.

Hookes (Nicholas), das 41. Kind William Hookes' und seiner Frau Alice, er selbst Vater von 27 Kindern, geb . . ., gest. zu Aberconway (Carnarvonshire in Nord-Wales) 20. März 1637. (S.)

Hope (Alexander Beresford), englischer Politiker, geb. im J. 1820.

Hope (James, Baronet), englischer Contre-Admiral, geb. zu Edinburgh im J. 1808. (S.)

Hope (James Archibald, Baronet), englischer Generalmajor, geb. im J. 1785. (S.)

Hopf (Georg Wilhelm), deutscher Philolog und Theolog, Rector an der Handelsschule in Nürnberg, geb. zu Oberuzenz, bei Anspach, 5. Januar 1810. (S.)

Hopf (N . . . N . . .), deutscher Statistiker, Professor in Königsberg, (Geburtsdaten unbekannt).

Hopfe (Heinrich Julius), Band III, Seite 6, wo blos seine Verwalte angegeben ist, geb. zu Schloss Heldrungen (Thüringen) 18. Januar 1817 (nicht 1823).

Hopfen (Hans), deutscher Romanschriftsteller, Dramatiker und Lyriker, geb. zu München 5. Januar 1835.

Hopfgarten (Charlotte Henriette, Reichsgräfin v.), Band III, Seite 6, Tochter des Reichsgrafen Georg Wilhelm von H.

Hophthalmos (Friedrich), einer der Pseud. für Johann Christoph Friedrich **Haug** (s. d. im Hauptwerke!*). (S.)

Hopkins (Edward John), englischer Componist und Organist, geb. im J. 1818. (S.)

Hopkins (John Henry), Band III, Seite 6, gest. zu Rock-Point, bei Vermont, 9. Januar 1868.

Hopkins (John Larkin), englischer Componist und Organist, geb. im J. 1820. (S.)

Hopkins (Samuel), englischer Arzt, geb. im J. 1723, gest. zu Huntingdon 4. September 1791.

Hopkins (William Dorsey), englischer Theolog, Rector von Hutfield (Oxfordshire), geb. im J. 1794, gest. zu Hutfield 24. Januar 1869.

Hopp (Friedrich Ernst), deutscher Komiker und Musiker, geb. zu Brünn (Mähren) 23. August 1789, gest. zu Wien 22. Juni 1869.

Hoppe (Amanda), dentsche Lehrerin und Jugendschriftstellerin, geb. zu Freiburg an der Unstrut 22. März 1819. (S.)

Hoppe (David Heinrich), Band III, Seite 6, geb. zu Vilsen in Hannover (nicht zu Pilsen), gest 1. (nicht 2.) August 1846.

Horak (Andreas), mährischer (?) Rechtsgelehrter, Rector der juristischen Facultät der ehemaligen Universität Olmütz, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Olmütz 11. August 1869.

Horaly (Wenzel Emanuel), Band III, Seite 6, gest. als Chorregent an der Theynkirche zu Prag 5. September 1871.

Horax (August Hubert v.), deutscher Theolog, Kaplan am Liebfrauenstifte in Münster, geb. zu Munster (Westphalen) 3. December 1810.

Horbery (Matthew), englischer Theolog, Rector von Stanlake, geb. im J. 1707, gest. zu Stanlake 22. Juni 1773.

Horch (Christoph), deutscher Arzt, preussischer Geh. Rath und Oberarzt des Medicinal-Collegiums in Berlin, geb. im J. 1667, gest. zu Berlin 20. April 1757.

Horkel (Johann Adam), Band III, Seite 6, wo aber nur der erste Vorname angegeben ist, geb. 18. October (nicht 8. September) 1769.

Horlacher (Christoph), deutscher Gesanglehrer und Liedersänger, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Riga (Livland) 17. April 1867.

Hormuzaki (Constantin), rumänischer Rechtsgelehrter, Präsident obersten Gerichts- und Cassationshofes in Rumänien, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 27. Februar 1869.

Horn (August), deutscher Musiker und Componist, geb. zu Freiberg (Sachsen) 1. September 1825.

Horn (Charles Edward), Band III, Seite 7, geb. im J. 1786 (nicht 1784).

Horn (Friedrich Julius), dentscher Philolog, geb. zu Rastenburg (Preussen) 17. October 1808, gest. daselbst 24. Februar 1841.

Horn (Heinrich Wilhelm v.), Band III, Seite 7, geb. 31. October 1762.

Horn (Immanuel), Band III, Seite 7**).

Horn (Johann Gottlob), deutscher Geschichtsschreiber, kursächsischer Historiograph, geb. zu Pulsnitz (Sachsen) im J. 1680, gest. zu Moritzburg, bei Dresden, 13. October 1745.

Horn (Karl), bayerischer Generalmajor, geb. um 1797, gest. zu München 15. April 1866. (S.)

Horn (Karl Philipp, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Wilhelm Joseph v. H. (s. d. im Hauptwerke), bayerischer Generalmajor, geb. 15. December 1818. (S.)

Horn (Otto), Pseud. für Andreas Adolph **Baenerle** (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Horn (Wilhelm v.), deutscher Arzt, preussischer Geh. Obermedicinalrath und Director der Charité in Berlin, geb. im J. 1804, gest. zu Berlin 19. Januar 1871.

Hornberger (N . . . N . . .), deutscher Bildhauer (Daten unbekannt).

Hornby (Phipps, Baronet), englischer Admiral, geb. im J. 1785. (S.)

Horne (Richard Henry), englischer Schriftsteller, geb. im J. 1807.

Horneck v. Weltwheim (Anton Joseph Ferdinand, Freiherr), Sohn des Freiherrn Adam Friedrich Anton H. v. W. (gest. 4. August 1820), k. bayerischer Kammerer, geb. 4. Januar 1807, verm. seit 28. November 1839 mit der Freiin Klementine v. Franckenstein (geb. 21. Juli 1817), Witwer seit 27. April 1848. (S.)

Hornemann (Johan Ole Emil), dänischer Componist, geb. um 1809, gest. zu Kopenhagen 28. Mai 1870*).

Hornemann (Karl), deutscher Chemiker, Senator in Hannover, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Hannover 29. März 1811. (S.)

Horner (Jakob), Band III, Seite 7, geb. 18. (?) März 1773, gest. 13. Juni 1831.

Horner (Salomo), schweizer Arzt, geb. zu Zürich im J. 1800, gest. daselbst 7. Januar 1852.

Hornig (Georg), deutscher Schulmann, Rector der Annenschule in Dresden, geb. in Schlesien um . . ., gest. zu Dresden 25. März 1665.

Hornig (Karl Heinrich, Freiherr v.), deutscher Theolog, Professor der katholischen Theologie zu Pesth, geb. 10. August 1840. (S.)

Hornschuch (Christian Friedrich), Band III, Seite 7, Inspector des Botanischen Gartens in Greifswalde (Pommern), geb. 21. August 1793, gest. 25. December 1850.

Hornstein (Robert v.), deutscher Dichter (Daten unbekannt**). (S.)

Hornstein-Grueningen (Friedrich Karl, Freiherr v.), geb. 29. September 1789, verm. seit 1818 mit der Freiin Augusta Speth v. Untermarchthal (geb. 21. April 1798). (S.)

Hornung (Joseph), Band III, Seite 7, auch Schriftsteller, gest. zu Genf 4. Februar 1870.

Horowsky (Marie), eine Frau, die das Alter von 108 Jahren erreicht hat, gest. zu Wien 27. März 1871.

Horr (P . . .), deutscher Musiker und Componist, geb. zu Kleinsteinheim, bei Hanau, 13. Juli 1800. (S.)

Horschelt (Theodor), Sohn des Franz H. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Schlachtenmaler, russischer Hofmaler, geb. zu München im J. 1829, gest. daselbst 3. April 1871.

Horsfall (Thomas Berry), englischer Politiker, geb. im J. 1805. (S.)

Horsfield (Thomas), englischer Arzt, geb. zu London 12. Mai 1773, gest. daselbst 14. Juli 1859.

Horsky, Ritter v. Horskyfeld (Franz), böhmischer Agronom, geb. zu Bilin 29. September 1801. (S.)

Horsman (Edward), englischer Staatsmann, geb. im J. 1807. (S.)

Horst (Julius, Ritter v.), k. k. Oberstlieutenant (seit 26. März 1869) und Landesvertheidigungs-Minister (seit 25. November 1871), (Geburtsdaten unbekannt). (S.)

Horstius (Johann Daniel), Band III, Seite 8, geb. 14. October 1616 (nicht 1620), gest. zu Frankfurt am Main (nicht Giessen).

Horstrup (Christoph), dänischer Lustspieldichter, geb. im J. 1819. (S.)

Horváth (Balthasar), ungarischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, (Geburtsdaten unbekannt), Justizminister vom 14. März 1867 bis 6. Juni 1870. (S.)

Horváth de Szent-Gyeorgy (Alexander, Freiherr v.), k. k. Kammerer, geb. 14. September 1829, verm. seit 14. Mai 1862 mit Clementine v. Káronyi de Károny (geb. 19. Februar 1844). (S.)

Horváth de Tholdy (Ludwig Joseph, Graf), Sohn des Grafen Johann Niklas II. de T. (s. d. im Hauptwerke), k. k. Kammerer, geb. 20. Januar 1834, verm. seit 4. October 1862 mit der Gräfin Irma Bethlen-Bethlen (geb. 22. Juli 1844). (S.)

*) Er ist der Componist des Liedes: „Der tappre Landsoldat". (S.)

**) Von ihm ist: Der Derfadvokat. Operette in 1 Akt, zum ersten Male aufgeführt in München, Residenz-Theater, am 17. März 1873.

Digitized by Google

Horward (Johann Karl), deutscher Jesuit, geb. im J. 1590, gest. zu Gratz (Steyermark) 14. Januar 1655.

Hoser (Johann), böhmischer Arzt, geb. zu Prag im J. 1811, gest. daselbst 1. Mai 1865.

Hosius (Klemens), deutscher Rechtsgelehrter, Kreisgerichtsrath in Neuwied, Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. zu Werne, bei Münster, 23. August 1822. (S.)

Hosmer (Harriett), nordamerikanische Bildhauerin, geb. zu Watertown (Massachusetts) 3. October 1831?).

Hosstrup (Gerhard Cäsar Jakob), Gründer der Hamburger Börsenhalle, geb. zu Hamburg 23. April 1771, gest. daselbst 7. September 1851.

Hostius, Jac. de Taillard (Camille d'), Band III Seite 8, geb. 14. Februar 1652, Marschall von Frankreich seit 14. Januar 1703, gest. zu Paris 30. März 1728.

Hotton (Pieter), holländischer Botaniker, Professor und Director des Botanischen Gartens in Amsterdam, später in Leyden, geb. 18. Januar 1648, gest. zu Leyden im J. 1709.

Hotze (Johann Konrad [u i c h t David], später Freiherr, Freiherr v.), Band III, Seite 9, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu Richterschweil, in der Züricher Landschaft, als Sohn eines Chirurgen, 20. April 1739. (S.)

Houbeu (Richard), deutscher Rechtsgelehrter. Untersuchungsrichter in Malmedy, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Düren (Reg.-Bezirk Aachen) 14. October 1830. (S.)

Houdetot (César François Adolphe, Vicomte d'), Band III, Seite 9, gest. zu Havre 1. August 1869. (S.)

Houdetot (Charles Ile-de-France, Comte d'), Band III, Seite 9, gest. im J. 1866. (S.)

Houdin (Robert), Band III, Seite 9, gest. auf seinem Landsitze bei Blois 20. Juli 1871.

Houel (Ephrem Gabriel), französischer Pferdezüchter, geb. um 1815, gest. im Juli 1863. (S.)

Houel (Jean Hubert), französischer Volksvertreter, geb. zu Deycimo 4. April 1802. (S.)

Houghton (Richard Monckton Milnes, Baron), englischer Dichter und Schriftsteller, geb. im J. 1809. (S.)

Hounau (Henri Michel), französischer Arzt, geb. zu Pau (Basses-Pyrénées) im J. 1784, gest. daselbst im J. 1868.

Hounau (Joachim), bekannt unter dem Pseud. **George Beil**, Sohn des Michel H. (s. d.), französischer Politiker und Literarhistoriker, seit 1856 Chef-Redacteur des „Courrier d'Oran", geb. zu Pau im J. 1825. (S.)

Hounau (M . . . Ch . . . F . . . J . . . G . . .), Sohn des Michel H. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Pau im J. 1822. (S.)

Houssard (Georges Eugène), französischer Volksvertreter, geb. zu Cereiles (Indre-et-Loire) 28. October 1814. (S.)

Houssaye oder **Housset** (Arsène), Band III, Seite 9**).

Houssaye (Henry), Sohn des Arsène H. (s. d.), bekannt unter dem Pseud. **Georges Werner**, französischer Kunstschriftsteller***), geb. zu Paris 24. Februar 1848. (S.)

Houston (Samuel), Band III, Seite 9, gest. 23. Juli 1863.

Houwald (Heinrich, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Christoph Ernst v. H. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Rechtsgelehrter, Staatsanwalt in Landsberg a. W., Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Neuhaus, bei Lübben (Niederlausitz), 6. August 1822. (S.)

Houwald (Heinrich Wilibald, Graf v.), freier Standesherr auf Straupitz (Kreise Lübben), sächsischer Regierungs-Bezirk Frankfurt an der Oder), Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 30. November 1854, geb. zu Straupitz 17. (nach Hirth's Parlamentshandbuch 7.) April 1807, verm. seit 1841 mit Florentine Auguste Magdalene v. Houwald (geb. 6. Juni 1815). (S.)

*) Nach Frederick Martin's „Handbook of contemporary biography" (London, 1870) ist sie männlichen Geschlechts und 5. October 1830 geboren.

**) Dieser ausserordentlich fruchtbare Dichter und Schriftsteller auf dem Gebiete der Romane (hier debutirte er 1836 mit „La Couronne de bluets" und „Le Vêtcheresse"), der Kritik, des Humors, der Kunst- und Literaturgeschichte, sowie der Archäologie hat, obgleich er selbst vom November 1849 bis 1856 (dem Todesjahre seiner Frau) Director der Comédie-Française war, nur drei Stücke für's Theater geschrieben: „Les Caprices de la Marquise", Lustspiel in 1 Act, fand ersten Male aufgeführt im Odéon am 2. Mai 1844; „La Comédie à la fenêtre", fünf ersten Male aufgeführt in 4 Acten, und „Les Comédiennes", Lustspiel in 3 Acten.

***) Mit 19 Jahren veröffentlichte er eine „Histoire d'Apelles", étude sur l'art grec (Par. 1867, in —8: 3e édition 1868, in —18). (S.)

Hove, bekannt unter dem Namen „Jungfrau von Brüssel", (Anne van), belgische Vorläuferin der Reformation, lebendig begraben am 19. Juli 1597 auf dem Varenhegveldt, bei Brüssel.

Hove (Hubert van), holländischer Maler, geb. im Haag im J. 1814.

Hoverbeck (Leopold, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, Landschaftsdirector der ostpreussischen Landschaft, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und des Deutschen Reichstags, geb. in Ostpreussen 25. Juli 1822.

Hoverden (Johann Adrian Eduard, Graf v.), Band III, Seite 9, Mitglied des preussischen Herrenhauses, gest. auf Hünern, bei Ohlau (Preussisch-Schlesien), 21. März 1872. (S.)

How (Samuel), englischer Theolog, Rector von Haningfield (Essex-shire), geb. im J. 1705, gest. im Haningfield 25. December 1800.

Howaldt (August), deutscher Bildhauer, geb. zu Braunschweig 29. September 1838, gest. zu Andreasberg, am Harze, 5. Juli 1868.

Howard (Frances), Tochter des George II., geb. um 1578, verm. seit . . . mit Lewis Stuart, Duke of Lennox and Richmond (s. d.), Witwe seit 12. Februar 1624, gest. zu London 8. October 1639.

Howard de Walden (Charles Augustus Ellis, sechster Lord), Band III, Seite 10, gest. im J. 1868. (S.)

Howard de Walden (Frederick George Ellis, siebenter Lord), Sohn des Vorigen, geb. zu London im J. 1830. (S.)

Howe (Albion Parris), nordamerikanischer Brigadegeneral, geb. im J. 1815.

Howe (Elias), nordamerikanischer Fabrikant, Erfinder der Nähmaschine (1845), geb. zu Spencer (Massachusetts) 10. Juli 1819, gest. zu Cambridge-Port 3. October 1867. (S.)

Howe (Fisher), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. im J. 1798.

Howe (Henry), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. im J. 1816.

Howe (Joseph), britischer Colonialbeamter, seit 1828 Herausgeber der „Nova Scotia", geb. zu Halifax (Neu-Schottland) im J. 1804.

Howe (Louisa Catharina), Tochter des Richard Karl of H. (s. d. im Hauptwerke), geb. 9. December 1767, verm. seit mit 1787 mit John Denis Browne, ersten Marquess of Sligo (s. d.), Witwe seit 2. Januar 1809, wiederverm. seit . . . mit William Scott, gest. im J. 1817.

Howe (Richard William Penn Curzon, Karl), Band III, Seite 10, gest. zu London 13. (?) Mai 1870. (S.)

Howe (Samuel Gridley), nordamerikanischer Augenarzt, geb. zu Boston (Massachusetts) 10. Nov. 1801. (S.)

Howell (John Warren), englischer Arzt, geb. zu London 21. December 1810, gest. daselbst 4. Januar 1844.

Howes (Edward), englischer Politiker, Parlamentsmitglied für Sud-Norfolk seit 1859, geb. im J. 1813.

Howitt (Anna Mary), Tochter der Folgenden, englische Schriftstellerin geb. um 1830. (S.)

Howitt (Mary), geb. **Botham**, Gattin des William H. (s. d. im Hauptwerke), englische Schriftstellerin, geb. zu Uttoxeter (Staffordshire) im J. 1804. (S.)

Howlett (John), englischer Theolog und Volkswirth, Vicar von Great-Dunmow (Essexshire), (Geburtsdatum unbekannt), gest. zu Worcester 29. Februar 1804.

Howson (John Saul), englischer Theolog, geb. im J. 1816. (S.)

Hoyer de la Tranchère (Jules), französischer Volksvertreter, geb. zu Bordeaux 18. April 1816. (S.)

Hoyen (N . . . N . . .), dänischer Kunstschriftsteller, Professor an der dänischen Kunstakademie, geb. um 1795, gest. zu Kopenhagen 23. April 1870. (S.)

Hoyer (Johann Georg), deutscher Arzt, Physikus der freien Reichsstadt Mühlhausen, geb. zu Mühlhausen 23. August 1663, gest. daselbst 1. April 1758.

Hoyer (N . . . N . . .), deutscher Consul in Moskau, geb. zu Mosalsk 29. März 1871. (S.)

Hoym (Karl Georg Heinrich, Reichsgraf v.), Band III, Seite 10, gest. 26. October 1807.

Hoyes-Sprinzenstein (Ernst Karl, Reichsgraf v.), k. k. Kämmerer und erblicher Mitglied des Herrenhauses des Reichsrathes, geb. zu Wien 18. Juni 1830, verm. seit 8. Januar 1856 mit der Gräfin Eleonora Ida Maria v. Paar (geb. 1. August 1835).

Hoyes-Sprinzenstein (Ladislaus, Reichsgraf v.), Bruder des Vorigen, dentscher Diplomat, k. k. Kämmerer und Legationsrath bei der kais. Gesandtschaft in Paris, geb. zu Mauer, bei Wien, 25. August 1834. (S.)

Hrabanek (Franz), böhmischer Operasänger, seit etwa 1620 Mitglied des Wiener Hofoperntheaters, geb. um 1831, gest zu Wien 18. October 1870. (S.)

Hrzan v. Harras (Luise, Gräfin). (Geburtsdatum unbekannt), verm. seit . . . mit dem Rechnungsrath Ferdinand v. Morzin (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 27. Februar 1805, gest. 2. April 1847.

Hua (Eustache Antoine), französischer Rechtsgelehrter, General-Advocat am Pariser Cassationshofe, zu Nantes (Isle-et-France) 12. (?) Januar 1797 gest. zu Paris 29. März 1836.

Hub (Ignaz), deutscher Dichter (Lyriker) und Schriftsteller, geb. zu Würzburg 1. Februar 1810. (S.)

Hubbard (Arthur), französischer Rechtsgelehrter und Politiker, geb. im J. 1827. (S.)

Hubbard (John Gilliharn), englischer Administrator einer der Directoren der Bank von England, geb. im J. 1805. (S.)

Hubbard (Joseph S . . .), nordamerikanischer Mathematiker und Astronom, geb. im J. 1820.

Hubbard (Nicolas Gustave), Bruder des Arthur H. (s. d.), französischer Volkswirth, geb. zu Fourges (Seine-et-Oise) im J. 1828. (S.)

Hubbell (Martha Stone), nordamerikanische Schriftstellerin, geb. um 1814, gest. im J. 1856.

Hubel v. Oleneck (Christian, Freiherr), Band III, Seite 11, gest. zu Wien 16. December 1868. (S.)

Huber (Christian), deutscher Linguist und Uebersetzer, k. k. Ministerialrath und ehemaliger General-Consul, geb. um 1804, gest. zu Wien 2. December 1871.

Huber (Ferdinand Fürchtegott), Band III, Seite 11, gest. zu St. Gallen 10. Januar 1863.

Huber (Philipp), deutscher Techniker und Mathematiker, Vorsteher der Gewerbeschule in Nürnberg, geb. zu Seffingen, bei Sächingen (Baden), 6. August 1817.

Huber (Victor Aimé), Band III, Seite 11, Sohn des Ludwig Ferdinand H. (s. d. im Hauptwerke), ausserordentlicher Professor in Berlin, geb. zu Stuttgart 10. März 1800, gest. zu Wernigerode, am 9. Juli 1869.

Hubert (Anton), siehe **Uberi** (Antonio).

Hubert (Gustav Albert), deutscher Rechtsgelehrter, Kreisgerichts-Director in Liegnitz, geb. zu Ratibor (Oberschlesien) 1. August 1823. (S.)

Hubert (Jean Hubert), französischer Volksvertreter, geb. zu Rittebüttel, bei Hasselt (Belgisch-Limburg), 5. August 1829.

Hubert-Delisle (Louis Henri), französischer militärischer Schriftsteller, geb. zu Boulogne-sur-Mer 1. Januar 1810.

Hubert-Valleroux (E . . .), französischer Arzt, zu Paris im J. 1812.

Hubert-Valleroux (Paul), Sohn des Vorigen, französischer Rechtsgelehrter und Volkswirth, (Datum unbekannt).

Huhrig (Jeremias), deutscher Theolog, Pfarrer zu Schwerta, geb. zu Friedberg (Schlesien) 6. Mai 1778, gest. daselbst 1778.

Huddleston (John Walter), englischer Publicist, geb. im J. 1817.

Hudemann (Johann), holsteiner Theolog und Missionsschriftsteller, geb. 28. Mai 1795, gest. zu Glückstadt 30. April 1695.

Huder (N . . . N . . .), elsässischer Publicist, dacteur der Zeitung „L'Alsacien", geb. um 1820, gest. zu Strassburg 29. December 1871.

Hudson (George), genannt „Eisenbahnkönig", englischer Baubeamteranbauer, Director und Eisenbahngesellschaften in England, geb. zu Yorkshire im J. 1800, gest. zu London im December 1871.

Hudson (James, Baronet), englischer Diplomat, geb. 1852 bis 1863 Gesandter in Turin, geb. im J. 1810. (S.)

Hudson (William), Band III, Seite 11, gest. 12. Mai 1793.

Hue (Clement), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1779, gest. daselbst 23. Juni 1861.

Huebbe (Hans), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg im J. 1799, gest. zu Campeche (Yucatan) 16. Juli 1842.

Huebbe (Hugo), deutscher Ingenieur, Was Director in Hamburg, geb. . . . , gest. zu Hamburg 1. Juni 1871.

Huebbe (Karl Friedrich Wilhelm), deutscher Schriftsteller und Lexikograph, geb. zu Hamburg 12. December 1764, gest. daselbst 26. Februar 1850.

Digitized by Google

Huebel (Gustav Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Dresden 12. Mai 1800. (S.)

Huebner (H . . . N . . .), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Ober-Tribunals-Rath, st. . . . gest. zu Berlin 30. Juni 1871. (S.)

Huebner (Raphael Ernst Ignaz, Freiherr v.), Sohn e Freiherrn Joseph Alexander von H., (s. d. im ...werke), deutscher Diplomat, k. k. Legationsrath, . 23 October 1838. (S.)

Huebsamann (Johann Matthäus), deutscher Theo., Pfarrer in Eckardshausen (im Eisenach'schen), n Grossen-Lupnitz 20. Juni 1697, gest. zu ...ardshausen 26. Juni 1742.

Hueffer (Christoph), deutscher Rechtsgelehrter, Pro. in Münster, geb. zu Stromberg 17. Juli 1755, in Münster 18. November 1792.

Hueffer (Hermann), deutscher Rechtsgelehrter, Pro. zu Bonn, Mitglied des preussischen Abgeordnehauses, geb. zu Münster 24. März 1800.

Huegel (Karl Alexander Anselm, Freiherr v.), d III. Serie 127), gest. zu Brüssel 2. Juni 1870.

Huegel (Karl Eugen, Freiherr v.), Band 1864 d 12, wo aber nur der erste Vorname angegeben Minister von 1855 bis 1864, gest. zu Stuttgart Mai 1870. (S.)

Huegel (Otto Karl, Freiherr v. Meerscheidt, ., deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Landes Landkreises Königsberg in Preussen, Mitder Nordeutschen und Deutschen Reichstage, 23. September 1881, verm. seit 31. Aug. 1864 ter Gräfin Gabriele v. Kayserlingk-Rautenburg, 2. April 1838). (S.)

Huemann (Heinrich Christoph Friedrich), deut. Philolog, Director des Gymnasiums in Osterm Harz, geb. im J. 1771, gest. zu Osterode Februar 1835.

Huen (August, Graf v.), preussischer General- und Commandant von Danzig, geb. 24. August verm. seit 1824 mit Charlotte von Brandenn geb. 27. Mai 1788), Witwe seit 24. März ... 19. Januar 1858. (S.)

Huesen (Karl v.), deutscher Schriftsteller (auf Gebiete des Versicherungswesens), Mitglied des schen Abgeordnetenhauses, geb. 13. Januar (S.)

Huesgen (Franz), deutscher Publicist, geb. zu (Grossherzogthum Oldenburg) 14. März 1833. ebst (Laurenz Christian v.), deutscher Schrift. geb. zu Münster (Westphalen) 24. Juni 1759, tember 10. Juni 1809.

Huesfeld (Friedrich Ludwig), deutscher Chemiker Mineralog, Professor in Greifswald, geb. zu Hedwig, bei Herlin, 30. März 1799.

Huesfuerst (Hugo), deutscher Musiker und Tanzmst, Theaterdirector in Rostock, Geburtsdaten nnt, gest. zu Dresden 17. April 1867.

Huesgen, deutscher Schlachten- und Genre- geb. zu Düsseldorf . . .

Huesgen (Bernhard), deutscher Literarhistoriker, ter am Gymnasium in Coesfeld, geb. zu Coes-October 1802.

Huesmes (Eduard), armenischer Prälat und ...toriker, Erzbischof von Schiras in partibus 47, geb. zu Konstantinopel 22. Januar 1793. (S.)

Huet (François), Band III, Seite 12, gest. zu Paris 1869.

Huet (Paul), Band III, Seite 12, gest. zu Paris ... 1869.

Huetenbrenner (Anselm), Band III, Seite 12, ... Director des Musik-Conservatoriums zu Grätz ...mark) 5. Juni 1868.

Huff (Ernst Gustav), Geh. Kabinets-Secretair ...-Kabinet des deutschen Kaisers, Königs von ... Wilhelm I., geb. zu Rauscha (Kreis Gör... 3. April 1831.

Huffer (Friedrich), deutscher Publicist, Redacteur des „Leipziger Tageblattes", früher ...teur der „Gotha'schen Zeitung", geb. ...ern (Vogtland) 9. October 1824.

Huffnagel (Karl Ludwig), deutscher Schriftsteller, ... in Leipzig im J. 1833, gest. daselbst 21. Februar

Hufland (Friedrich Gottlob), Bruder des Christoph ...rich H., (s. d. im Hauptwerke), deutscher Arzt, ...

ist dort hervorragend als Staatsmann, statt als Rechtsleh..., Diplomat, Verwaltungsorganisator und wissenschaftlicher Schriftsteller aufgeführt.

preussischer Hofrath und Professor in Berlin, geb. zu Weimar 18. Juli 1744, gest. zu Berlin 21. April 1839.

Hugbald, Mönch von S.-Armand bei Tournay und Lehrer der freien Künste daselbst, geb. um 840, gest. im J. 930.

Hugenberg (Karl), deutscher Rechtsgelehrter, Schatzrath in Hannover (seit 1869), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Osnabrück 29. Januar 1836.

Huger (Isaac), nordamerikanischer General, geb. um 1725, gest. im J. 1782. (S.)

Hugessen (Edward Knatchbull), englischer Unter-Staatssecretair, geb. im J. 1829. (S.)

Huggins (William), englischer Maler, geb. im J. 1820. (S.)

Hughes (Arthur), Band III, Seite 13, geb. 5. November 1806, gest. zu Dresden 5. November 1858.

Hughes (Frederick, Baronet), englischer Diplomat, geb. im J. 1814. (S.)

Hughes (Thomas), englischer Schriftsteller, geb. im J. 1823. (S.)

Hughes (William Bulkeley), englischer Politiker, geb. im J. 1797. (S.)

Hugi (Franz Joseph), schweizer Naturforscher, geb. zu Grenchen (Canton Solothurn) im J. 1795. (S.)

**Hugo, Prinz von Schwarzburg-Sondershausen, Sohn des Fürsten Guenther*), preussischer Corvettencapitain, geb. im April 1839, gest. zu Sondershausen 26. November 1871. (S.)

Hugo (Charles Victor), Band III, Seite 13, wo aber blos der erste Vorname steht, gest. zu Arcachon (Tarn-et-Gonne) 16. Juli 1871. (S.)

Hugo (Jean Abel), Band III, Seite 13, geb. im J. 1799, gest. zu Paris im Februar 1855. (S.)

Hugo (Karl), eigentlich Karl Hugo Boernstein (s. dieses Pseudonym), Band III, Seite 13, geb. im J. 1810 (nicht 1808/**). (S.)

Hugo (Thomas), englischer Geschichtsschreiber und Schulmann, geb. zu Taunton im J. 1829. (S.)

Hugo Victor Marie, s. **Victor Hugo.**

Hugo Capet, Gründer der Dynastie der Capetinger, Sohn Herzog Hugo's des Grossen und (durch seine Mutter Hatwide) Enkel Kaiser Heinrich's I. von Deutschland, (s. d. im Hauptwerke), Geburtsdaten unbekannt, † zu Paris, König von Frankreich seit 987, Herzog von Francien und Graf von Paris und Orleans, gest. 24. October 996†). (S.)

---

*) Wird am Schlusse dieses Bandes nachgetragen. (S.)

**) Im Mai 1871 veröffentlichte dieser bis zur Ueberspanntheit eitle „First der Poesie", wie er sich selbst genannt, in seiner Vaterstadt Besançon Erklärungen, die sich gegen die Wahrheit der vaterländischen Presse stets ehrenvollst schuld der Nation durch Lügen und Ränke so tief gesunken sei, dass die ausländischen Vertreter eine frevelhafte Intrigue gegen die deutsche National-Belohnung Deutschland gegen Frankreich, zu gelenkt und die Ehre, meine ausgewandte und unter allgemeinem Beifall angenommene Stellung zu Gunsten deutscher Dichter für nichts zu aufzugeben. Deutsche Collegen sind gebeten, diese entschiedene Erklärung in ihren Journalen zu reproduciren. Karl Hugo."

***) Jean Nicolas Arthur Rimbaud, geb. zu den Felix Mendelssohn-Bartholdy (s. d. im Hauptwerke) eine Ouvertures zum Sommernachtstraum, ward zum ersten Male aufgeführt am Paris im Théâtre de la Renaissance (Saal Ventadour) 8. November 1852, unter der Decemberherrschaft verboten, kam es dann erst am 15. Januar 1872 im Odéon-Theater wieder auf die Bühne.

†) Hugo hat auf der Insel Guernsey eine der merkwürdigsten Bibliotheken der Welt aufgebaut. Er liess alte, unbrauchbare, abschätzte Bücher aus allen Jahrhunderten hallenweise aus ganz Europa kommen; immer Gang, das nicht unter aufgelöst wird und für das kein Mensch mehr einen Heller geben würde. Veraltete Memoiren, langweilige Staatsschriften, Bücher über Alchymie, verjährte Magie, kurz: lauter verschiedene Schartecken, das kaufte der Dichter nach dem Gewichte, um in seiner Bibliothek eine „absolut unbrauchbare Bücherei" zu aufstellen. „Diese sind" — sagt er — „die besten, denn Niemand liest sie, Niemand stört mich, Niemand kommt mir ins Gehege." Diese Thatsache habe ich aus meinen unbrauchbaren Büchern geschöpft, so z. B. die Geschichtsbücher, deren Spuren ich in meinen Romanen, das ich in meinem „Chemme qui ri" von englischen Leben des Mittelalters, in „Notre Dame" finden werden. Dieses Verfahren ist indess den grossen Dichter und Gildener französischen Grössenwahns (als solcher 1870 vom „Kladderadatsch" Victor Hautsch) nicht ausschliesslich gewesen. Ich habe die Ehre, die in den Auf eines schlechten Historikers gebracht, wie dann ein ebenso gelehrter, als ausgezeichneter Schriftsteller, Herr Biré, einen ganzen Band geschrieben hat, der total angefüllt ist mit den Detailfehlern eines ehrlichen Mannes, „Historiker", desjenigen, worin die Geschichte des Jahres 1817 erzählt wird.

†) Nach einer vielverbreiteten Volkssage soll Hugo Capet einen reichen Fischer gewesen sein, der Paris vom Wasser befreite. Obwohl aber diese selbst in deutsche Volksbücher („Hugo Schapler") übergegangen, ist doch ihre Erfindung einem Dichter aus dem französischen Dichter Francois Villon (s. d. im Hauptwerke, wo Villon's Vorname irrig als Marie Francisque wird) beschrieben worden, scheint sie doch dem Königs Franz I. zu unbekannt geblieben zu sein, dass die Strophen im 20. Gesange des „Fegefeuers" in Dante's „Göttlicher Comödie":

Man nannte mich dort jenseits Hugo Capet,
Die Ludwige sorgt ich alle und die Philippe.
Von denen Frankreich neuerdings regiert ward;
Mein Vater war ein Schlächter in Paris —

Ihn einst zu einer leidenschaftlichen Aussetzung gegen den Dichter hinreissen liess. Wenn im J. 1870 erklärte der Graf Alexis de Paris, dass unbekannt Sänger des Mittelalters, Sohn von Neapel bei einer Audienz, zu der der sicilianische Adel bestellt war, durch einen beleidigenden Witz über Abstammung, durch einen beleidigenden Witz über Abstammung, durch

Hugon (Gaud Amable, Baron), Band III, Seite 13, gest. zu Granville (Manche) 1. December 1862. (S.)

Hugueniu (Jean François Auguste), französischer Volksvertreter, geb. zu La Rosière (Haute-Saône) 9. April 1814. (S.)

Hugueniu (Jean Pierre Victor), Band III, Seite 13, gest. im April 1860. (S.)

Hugues (Benoît), französischer Dichter, geb. zu Lyon 11. October 1806, gest. daselbst 2. November 1864.

Huguier (Jacob Gabriel), französischer Zeichner und Kupferstecher, geb. um 1695, gest. im J. 1772. (S.)

Huhn (Christian August), deutscher Arzt, geb. zu Hettstädt (im Magdeburgischen) 9. November 1796.

Huhn (Christian Gottfried), deutscher Theolog, Subdiakonus an der Thomaskirche zu Leipzig, geb. zu Leipzig 13. April 1715, gest. daselbst 1. April 1747.

Huhn (Eugen), deutscher Topograph, geb. zu Karlsruhe (?) . . . (S.)

Huhn (Otto), (L. v.), Band III, Seite 13, gest. zu Riga (Russland) 20. März 1832.

Huillard-Bréholles (Jean Louis Alphonse), Band III, Seite 13, gest. zu Paris 23. März 1871. (S.)

Hull (Edward), englischer Geolog, geb. im J. 1810. (S.)

Hullah (John), englischer Componist, geb. zu Worcester im J. 1812. (S.)

Hulle (Anselmus v.), niederländischer Portraitmaler des 17. Jahrhunderts . . . (S.)

Hullin (Pierre Augustin, Comte), französischer Divisionsgeneral, geb., als Sohn eines Tröllers, zu Genf im J. 1758, gest. im J. 1832. (S.)

Hulme (Nathaniel), Band III, Seite 13, geb. im Holme-Torp (Yorkshire) 17. Juni 1732, gest. zu London 28. März (nicht 26. April) 1807.

Hulsius (Anton), holländischer Theolog und Orientalist, geb. zu Hilde (Herzogthum Bergen) um 1615, gest. als Professor zu Leyden im J. 1685. (S.)

Hulsius (Heinrich), deutscher Theolog, geb. zu Kronenburg im J. 1654, gest. zu Duisburg im J. 1723. (S.)

Hulsius (Levin), holländischer Buchhändler und (wissenschaftlicher) Schriftsteller, geb. zu Geut um . . . , gest. zu Frankfurt am Main im J. 1606. (S.)

Hultsch, nicht Hultzsch, wie Band III, Seite 13 steht, (Friedrich Otto), seit 21. April 1869 Rector der Kreuzschule zu Dresden, der 22. seit Marcus Nicolaus Caesius, dem Freunde Melanchthon's. (S.)

Hultzsch (Hermann Rudolph), deutscher Bildhauer, geb. zu Dresden . . .

Humbert (Ambroise), Imprimir von Italien, Band III, Seite 13, verm. seit 22. April 1868 mit der Prinzessin Margarethe von Savoyen (s. d.).

Humble (Adolf Henrik), schwedischer Arzt, geb. zu Carlskrona 19. October 1799, gest. . . .

Humboldt (N . . . N . . . v.), ältester Sohn des Freiherrn Wilhelm v. H., (s. d. im Hauptwerke), geb. um 1796, gest. zu Berlin 2. (?) August 1871*). (S.)

Hume (Isaac), Bruder Karoline Wilhelmine's, Tochter des Hauptmanns Ludwig Kasimir v. H., geb. 14. Juli 1762, verm. seit 1792 mit dem Freiherrn Johann Friedrich v. Ketelhodt, (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 2. Februar 1809, gest. zu Rudolstadt 20. Februar 1833.

Hume (Abraham), englischer Schriftsteller, geb. im J. 1815. (S.)

Hume (Hamilton), australischer Entdeckungsreisender, geb. zu Humewood (Neu-Süd-Wales) im J. 1797. (S.)

Hummel (Christian), tyroler Arzt, Leibarzt Andreas Hofer's, (s. d. im Hauptwerke), geb. im J. 1787, gest. zu Nenzing (Vorarlberg) 19. (?) März 1868.

Hummel (Johann Heinrich), schweizer Theolog, Dekan zu Bern, geb. 29. September 1611, gest. zu Bern 8. März 1674.

Humphery (William Henry), englischer Politiker, geb. im J. 1828. (S.)

Humphrey (Pelham), englischer Musiker und Componist, geb. im J. 1647, gest. zu London, 14. April 1674.

Humphreys (Henry Noel), englischer Schriftsteller, geb. zu Birmingham im J. 1810. (S.)

Humphry (William Gilson), englischer Theolog, geb. im Jahre 1815. (S.)

Humphrys (William), Band III, Seite 14, wo aber kein Vorname angegeben ist.

Hundt (Aline), deutsche Componistin, geb. in der Provinz Preussen d. Februar 1835, gest. zu Berlin 23. Januar 1872. (S.)

---

*) Er hatte von seinem Vater und seinem Oheim Alexander dessen gleichen, als den Namen und einen reichen Besitz, und brachte den grössten Theil seines Lebens als Sonderling zu; so verlieh er z. B. in den letzten 10 bis 15 Jahren, obwohl vollständig gesund, niemals das Bett. (S.)

Hundt (Friedrich Hektor Spiridion Maria Anna Maximilian Joseph Laurentius Justinian, Reichsgraf v.), k. bayerischer Kämmerer, Ministerialrath, Landrath von Oberbayern und Mitglied der k. bayerischen Akademie der Wissenschaften, geb. 5. September 1809. (S.)

Hundt (Theodor Johann Maximilian Joseph Emanuel Dismas Franz v. Paula, Reichsgraf v.), Bruder des Vorigen, k. bayerischer Kämmerer und Oberrechnungsrath, geb. 25. December 1810. (S.)

Hunkemoeller (Franz Joseph), deutscher Arzt, geb. zu Tetgte (Westphalen) 16. October 1796.

Hunolstein (Karl Alexander August, Freiherr Voigt v. u. z.), gen. Stein-Kallenfels, badischer Oberamtmann, geb. 1. Juli 1802. (S.)

Hunolstein (Otto Friedrich Georg, Freiherr Voigt v. u. z.), Bruder des Vorigen, k. bayerischer Kammerer und Generalmajor a. D., geb. 1. September 1804, verm. seit 21. November 1843 mit Agnes Mary Filder, Witwer seit 28. September 1868. (S.)

Hunt (George Ward), englischer Staatsmann, geb. im J. 1825.

Hunt (James), englischer Physiolog, Gründer und erster Präsident der Anthropological society, im J. 1863, gest. zu London 28. August 1869.

Hunt (Thomas Sterry), nordamerikanischer Chemiker, seit 1857 Professor in Quebek, geb. zu Norwich (Connecticut) 5. September 1826.

Hunt (William), Band III, Seite 14, gest. zu London 10. Februar 1864.

Hunter (Jobn), englischer Rechtsgelehrter, Professor in Saint-Andrews, geb. im J. 1748, gest. zu Saint-Andrews 18. August 1827.

Hunter (Joseph), englischer Archäolog, geb. im J. 1789, gest. 9. Mai 1861.

Hunter (Robert Mercer Taliaferro), nordamerikanischer Staatsmann, Mitglied des Senats, geb. in Essex County (Virginia), 21. April 1809. (S.)

Huntington oder **Huntingdon** (Francis Theophilus Henry Hastings, zwölfter Earl of), englischer Peer, geb. zu Newport (Insel Wight) im J. 1808, verm. seit 1835 mit N... N... Gordon. (S.)

Huntington oder **Huntingdon** (Theophilus I. Hastings, achter Earl of), englischer Staatsmann, geb. im J. 1779, verm. seit 3. Juli 1798 mit Selina Ferrers (s. d.), (Todesdaten unbekannt).

Huntington (Daniel), Band III, Seite 14, geb. 14. October 1816, seit 1862 Präsident der National Academy of Design.

Huntington (Jedediah Vincent), nordamerikanischer Arzt, Geistlicher der Episkopalkirche, Dichter und Schriftsteller, geb. im J. 1815. (S.)

Huntly (Charles Gordon, zehnter Marquis of), englischer Peer, geb. zu Orton (Huntingdonshire) im J. 1792, gest im J. 1863. (S.)

Huntly (Charles Gordon, elfter Marquis of), Sohn des Vorigen, geb. zu Orton-Longueville im J. 1847. (S.)

Huntly (George Gordon, fünfter und letzter Duke of), Band III, Seite 14, gest. 28. Mai 1836 (nicht 1813).

Hunyadi [v. Kéthely] (Koloman, Reichsgraf v.), Sohn des Grafen Imre v. H. [v. K.], (s. d. im Hauptwerke), k. k. Kämmerer u. Oberzahlkiper Oberst in der k. ungarischen Landwehrcavalerie, geb. 14. October 1828, verm. seit 6. October 1862 mit der Gräfin Alexandrine Victoria Gabriele v. Buol-Schauenstein (s. d.)

Hunziker (David), schweizer Theolog, Dekan in Aarau, geb. zu Aarau 22. Januar 1762, gest. daselbst 25. Mai 1849.

Huot (Césaire), französischer Volksvertreter, geb. zu Pierre-Fontaine (Doubs), 4. Februar 1814. (S.)

Huot (Pierre Antoine Victor), französischer Volksvertreter, geb. zu Bonrmont (Haute-Marne) 29. Juni 1793, gest. im J. 1857.

Huot, genannt de Goncourt (Edmond Louis Antoine), französischer Schriftsteller, geb. zu Goncourt (Vosges) im J. 1825.

Huot, genannt de Goncourt (Jules Alfred), Bruder des Edmond Louis Antoine H. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 17. December 1830, gest. daselbst 20. Juni 1870.

Hupert (Godfried), deutscher Geschichtsschreiber, Lehrer am Gymnasium in Coesfeld, geb. zu Neger (Bisthum Münster) 14. Mai 1828.

Hupfeld (Hermann), Band III, Seite 15, gest. zu Halle 24. April 1866.

Hurlstone (Frederick Yeates), englischer Genremaler, geb. zu London im J. 1801.

Hurtaig (Theodor Ferdinand), deutscher Rechtsgelehrter, Regierungs-Assessor in Lüneburg, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. 9. Februar 1833. (S.)

Hurwitz (Hyman), englischer Orientalist, Professor in London, geb. . . , gest. zu London 18. Juli 1844.

Huss (Magnus), schwedischer Arzt, Professor in Upsala, geb. zu Medelpad 22. October 1807.

Hussein-Pascha, genannt **Kutschuk**, d. h. der Kleine, türkischer Admiral, geb. in Georgien um 1750, gest. zu Konstantinopel 7. December 1803.

Hussell (Christoph Heinrich Ludwig), deutscher Schriftsteller, geb. zu Hannover 28. März 1772, gest. zu Merseburg 11. März 1845.

Hussian (Raphael Ferdinand), deutscher Frauenarzt, geb. im J. 1801, gest. zu Wien 5. April 1869.

Hussiten-Bischof, nicht Johannes Hus v. H. (s. d. im Hauptwerke) und Anführer der Hussiten, (Geburtsdaten unbekannt), gest. im J. 1420. (S.)

Husson (Eugène Alexandre), Band III, Seite 15, gest. zu Paris 26. (?) April 1868. (S.)

Husson (Jean Christophe Armand), französischer Volkswirth geb. zu Claye (Seine-et-Marne) 8. September 1869.

Husson (Jean Honoré Aristide), Band III, Seite 15, gest. zu Paris 31. Juli 1864.

Huster (Johann Georg), deutscher Rechtsgelehrter, (Geburtsdaten unbekannt), gest. 30. Januar 1803.

Hutchins (Thomas), nordamerikanischer Geograph und Physiker, geb. in der Grafschaft Monmouth (Staat New-Jersey) um 1730, gest. zu Philadelphia (?) 30. April 1789.

Huth (Johann Philipp Jakob, Edler v.), deutscher Geschichtsschreiber, (Geburtsdaten unbekannt), gest. 8. Juli 1818.

Huth (Ludwig, nicht Leopold), Band III, Seite 15.

Hutin (Jean Félix Mathurin), französischer Chirurg, geb. zu Edesheim (Pfalz) 20. October 1804. (S.)

Hutin (Philippe), französischer Wundarzt, geb. zu Neuville (Mense) um 1802.

Hutt (William, Baronet), englischer Staatsmann, geb. im J. 1803. (S.)

Huttenbrenner (Jos... M...), deutscher Schriftsteller, preussischer Regierungsrath in Trier, (Geburtsdaten unbekannt), gest., durch Selbstmord, zu Trier 3. Dec. 1865.

Huttmann (William), englischer Sinolog, geb. zu London 9. März 1795, gest. daselbst 5. October 1844.

Huvart (Constanze), deutsche Schauspielerin, geb. im J. 1838, gest. zu Berlin 6. April 1871.

Huxley (Thomas Henry), englischer Arzt und Naturforscher, Professor der Physiologie an der Royal Institution in London seit 1855, Professor der vergleichenden Anatomie und Physiologie der Royal College of Surgeons daselbst seit Ende 1862, geb. zu Ealing, bei London, 4. Mai 1825*). (S.)

Huxtable (Anthony), englischer Astronom, geb. im J. 1806.

Huzard (Jean Baptiste II.), Sohn des Jean Baptiste I. H., (s. d. im Hauptwerke), französischer Thierarzt, geb. zu Paris 3. Januar 1793.

Hyacinthe (Charles Jean), bekannt unter dem Namen Loyson, französischer Kanzelredner, geb. zu Orléans (Loiret) 10. März 1827**).

Hyacinthe (Louis Hyacinthe **Duflost**, bekannt unter dem Namen), französischer Kanzelredner, geb. zu Paris 15. April 1814.

Hyde (Sarah), Tochter des John H., geb. um 1760, verm. seit 9. Juni 1798 mit Henry Boyle, drittem Earl of Shannon, (s. d. im Hauptwerke), gest. 6. September 1820.

Hymans (Henri Simon), Bruder des Folgenden, belgischer Literaturhistoriker, geb. zu Anvers 5. August 1836. (S.)

Hymans (Salomon Lotuis), belgischer Publicist und Volksvertreter, seit 1865 Chefredacteur des „Echo du Parlement", geb. zu Anvers 1829.

Hyndman (Henry Mayers), englischer Deputirtenkammer, geb. zu Rotterdam 3. Mai 1829. (S.)

*) Als einmal im Jahre 1871 Professor Huxley in London in einem Gesellschaftskreise über Darwin und dessen Theorien sprach, bemerkte ironisch, frag ihn dieser auf eine herausforderude Weise und so laut, dass es Viele hören konnten: „Wünschen Sie, Herr Professor, dass der Wurm, aus dem Sie stammen, Ihr Vater sei, oder sind Sie stammen von den Affen ab?" Huxley erhob sich und antwortete ruhig: „Ich kann mich nur dann der geehrten Bischof die Stellung und Pflichten eines Mannes der Wissenschaft in dieser Weise interessirt. Wir sind hier beisammen, um Fragen, was wir wissen, sondern um zu erforschen, was wir ist. Die Naturforschende Wissenschaft hat von Anfang an mit allen Vorurtheilen im Streite gelegen. Die Frage über den Ursprung des Menschengeschlechts ist nicht eine Frage darüber, was zuerst gewesen ist, ein Affe oder ein Bischof, sondern die, welches werden, wenn wir unsere Gefühle befragen: denn es ist eine Frage der Wahrscheinlichkeit, welche auf Gründe sorgfältiger wissenschaftlicher Untersuchungen entschieden werden kann. Ich aber der geehrte Bischof meine Gefühle in dieser Hinsicht kennen zu lernen wünscht, bedenke ich mich keinen Augenblick, auszusprechen, dass, wenn es bei mir stünde, zu wählen, entweder von einem achtungswerthen Affen, oder von einem Bischof der eingeschlechten Klasse, welcher seinen Verstand nicht dazu gebraucht, um Wahrheit zu leugnen, wie ein offenen Verrather, die Wissenschaft lächerlich zu machen und ihre Träger in ein falsches Licht zu stellen, ich unbedingt den Affen wählen würde."

**) nicht Alexandre de Saint-Albin, „Le R. P. Hyacinthe, de l'Immaculée-Conception, carme déchaussé. Notice. Par. 1865. 18. Portrait et fac-simile.

Hymers (John), englischer Mathematiker, geb. im J. 1803.

Hyrtl (Jakob II.), Band III, Seite 16, gest. zu Wien 15. October 1868*).

Hyrtl (Joseph, nicht Johann), Band III, Seite 16, geb. 7. December 1810 (nicht 1811)**). (S.)

Hyttich (Karl Gottlieb August), deutscher Arzt, geb. zu Bautzen (Lausitz) im J. 1739, gest. daselbst

I

Ibarra (Joaquim), spanischer Typograph, geb. zu Saragossa im J. 1726, gest. daselbst 23. November 1785.

Ibbetson (Agnes), geb. **Thompson**, englische Humanikerin, geb. um 1757, gest. im J. 1828. (S.)

Ibrahim-el-Hami Pascha, ägyptischer Staatsmann, geb. zu Kairo im J. 1836. (S.)

Ibsen (N... N...), französischer Arzt***.

Ibsen (Henrik), norwegischer Dichter, geb. zu Skien, im südlichen Norwegen, 20. März 1828. (S.)

Ibsen (J... P...), dänischer Arzt und Anatom, Professor in Kopenhagen, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Kopenhagen 12. Mai 1862.

Ida, Grossherzogin von Oldenburg, Tochter des Prinzen Viktor Karl Friedrich von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, a. d. im Hauptwerke, geb. 10. März 1804, verm. seit 24. Juni 1825 mit dem Grossherzog Nikolaus Friedrich Peter von Oldenburg, (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Oldenburg 31. August 1853.

Ifland (August Wilhelm), Band III, Seite 16*).

Iberg (Friedrich Theodor Hugo), deutscher Philolog, seit 17. April 1871 Rector der Fürsten- und Landesschule zu St.-Afra in Meissen, (Geburtsdaten unbekannt). (S.)

Ilchester (William Thomas Horner Fox-Strangways, vierter Earl of), Sohn des Henry Thomas Fox-Strangways, zweiten Earls of L., (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Dijonval, geb. im J. 1795, verm. seit 1857 mit Miss Sheffield, gest. im J. 1865. (S.)

Ilff (Frederick), englischer Theolog, geb. im J. 1800, gest. zu Sunderland (Durhamshire) 9. März 1868.

Illies (Christian Friedrich), deutscher Philosoph, Professor in Greifswald, geb. zu Greifswald 18. Januar 1769, gest. daselbst 25. März 1836.

Illingworth (William), englischer Chirurg, geb. in J. 1788, gest. zu Fowey (Cornwall) 7. December 1868.

Illinsky (N... N..., Graf), siehe **Iskender Bey**.

Howaisky (N... N...), russischer Geschichtsschreiber, (Geburtsdaten unbekannt).

Ilten (Eleonore Lucia v.), Tochter des Johst Hermann v. I. (s. d.), geb. zu Hannover im J. 1685, verm. seit 4. Juli 1708 mit dem (später) Grafen Georg Christoph v. Schlieben, (s. d. im Hauptwerke) Witwe seit 22. November 1748, gest. zu Berlin 5. April 1751.

Ilten (Jobst Hermann v.), deutscher Staatsmann, braunschweigischer Wirkl. Geh. Rath, Staatsminister früher Gesandter in Kopenhagen, (Geburtsdaten unbekannt), verm. seit 1682 mit Hedwig Lucia Grote, gest. zu Hannover im J. 1728.

*) Der Vater Jakob I. Hyrtl (s. d. im Hauptwerke) schrieb mit eigenthich Hirtl. Als er sich eben von Haydn in die Fürstlich Esterhazy'sche Kapelle zu Eisenstadt in Ungarn aufnehmen liess, wurde seinen Angehörigen die Nachricht gesandt, dass Haydn mit einem vorzüglichen Sänger, so meinte der grosse Meister: „Das sein nicht schlecht, aber Sie müssen sich noch mit einem guten Namen versehen, und nicht mit dem deutschen kornen! schreiben; die Esterhazy haben es nur mit den Italienern, und Sie müssen sich Hyrtl für ebenso!" Dem armen Ubelstein war ein langer Gehalt von Haydn, als blutarmen Poet sich ihrer nicht sammt Tugendhaft, so mahr, da er schon Kinder aus Wien mitbrachte, und so schlich Hyrtl, wie ihn Haydn nannte, in die Kapelle ein, wie sich noch heute und wohl durch Jahrhunderte schon wird, denn der dritte Sohn Jakob's I. Hyrtl setzte ein weltberühmter Anatom zu werden.

**) Joseph Hyrtl gab als Kaiser Franz Joseph Professor, geb. nicht minderssenste Notiz über seine Lebenszeit: „Trotz dem die Jahre meines Lebens sich schon ziemlich hoch belaufen, über die kühnliche Verdauung anstellten, zum Resultat ergaben, dass robuste Fleisch die am leichtesten verdauliche Speise sei, dass Fleisch die am leichtesten verdauliche Speise sei, dass jene Völker, die sich hauptsächlich mit vegetabilischer Nahrung ernähren, wie die Hindus, Germanen, Kelten, Russland, die Kelten u. s. w.), in der Regel ein sehr hohes Alter erreichen, während jene Nationalitäten, die sich vorzugsweise mit Fleisch nähren (die Eskimos, Tartaren), selten die Alter über 50 Jahre erreichen. Ich selbst, sagte der Anatom, gehöre von animalischen Nahrungsmitteln sehr einer langen Reihe von Jahren nichts als Suppe, hiervon Reis und Macaroni — und so bin ich, wie meine Herren, das beste Bild von rüstiger und kluger Gesundheit, dass ich trotzdem Mothes und arbeitsamster bin, als in meiner Jugend; ich verrathe sogar im heutigen Zeitalter der Nervosität und auch bloss von Zwetschgen zu nähren: ich habe deren täglich dreissig an mir, doch die Abnahme meiner Kräfte bestimmte mich, von diesem etwas gewagten Experimente abzustehen."

***) Siehe N... N..., Notice nécrologique sur M. Revilliod. Mers 1865. 8.

†) Sein Schauspiel „Das Verbrechen aus Ehrsucht" (Berlin 1784, 8.), das ihm den Weg zu seinen schriftstellerischen Erfolgen bahnte, wird noch heute gern in seiner Muse aufgeführt. Hannover am 5. November 1784.

Digitized by Google

Imberdis (André), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Ambert (Puy-de-Dôme) 1. Juli 1810. (S.)

Imhof (Heinrich), schweizer Bildhauer, geb. zu Basel (Canton Uri) 14. Mai 1798, gest. zu Rom 1. Juli 1860.

Imhof (Ludwig), schweizer Entomolog, (Geburtsname bekannt), gest. zu Basel 29. (?) September 1868.

Imhoff, oder Imhoff, jetzt Im Hof (Anton, Freiherr v.), russischer Generalmajor a. D., deutscher Abkunft, geb. 5. Februar 1796. (S.)

Imhof (Gustav Anton, Freiherr v.), Bruder des vorigen, russischer Generalmajor, geb. zu Petersburg a. D., geb. 12. Februar 1798, verm. seit 18. Januar 1836 mit Karoline Eleonore Emilie v. Imhoff (geb. am 1. 1808), Witwer seit 1. Januar 1847, wiedervermählt seit 6. Mai 1850 mit Emilie Anna v. Sjoelholm (geb. zu Stockholm 18. October 1819), abermals Witwer seit 8. November 1868. (S.)

Imhof (Gustaf Willem, Freiherr v.), niederländischer Staatsmann, deutscher Abkunft, Gouverneur der Provinz Groningen und zuletzt ausserordentlicher Staatsrath, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1. mit der Baronin Anna Judith Stock v. Oorschaizen, gest. 13. Februar 1830, (S.)

Imhof (Wilhelm Hendrik, Freiherr v.), des Vorigen, Bürgermeister der Stadt Groningen, (S. März 1801, verm. seit 21. Juni 1831 mit Maria Elisabeth (geb. 29. Juni 1810). (S.)

Imhof v. Helmstaedt (Georg Christoph Wilhelm), Prof. deutscher Geolog, k. k. Hauptmann a. D., (S. December 1820). (S.)

Imhoff, Karl's des Grossen, Gemahlin Emma im Hauptwerke?).

Imhofmann (Karl Leopold), Band III, Seite 17**).

Imhof (Johann Nepomuk Maria, Reichsfreiherr und Edler v.), deutscher Componist und Musikfreund, Kaiserlicher Kammerer, geb. 31. März 1797, gest. 30. Januar 1870. (S.)

Imhof-Hocheneck (Ferdinand Maria Johann, geb. 14. November 1790, gest., als der letzte seines Geschlechtes, zu Linz (Oberösterreich) 21. Juli 1871.

Impekoven (Lucius O'Brien, dreisechter Baron), Gründer des William Smith O'Brien (s. d.), Politiker, geb. zu Limmasmon (Irland) 1803, succed. in der Baronie im J. 1855 seinem Vetter James O'Brien, drittem Marquis of Thomond (s. im Hauptwerke).

Imrie (Jean), englische Schriftstellerin, geb. im (S.)

Imsen (Bernhard Severin), Band III, Seite 18, Februar 1862***).

Imsen (Severin), Vater von Lorenz (Emilie v. Band I. Pseud. Emmy v. Rothenfels, deutsche Schriftstellerin, geb. auf dem Gute Kotomircz (Westgalizien) 22. December 1808, verm. seit 28. Mai 1844, des preussischen Hauptmann v. I., gest. zu Berlin 15. November 1871. (S.)

Imsen (Christian Frederik), dänischer Theolog und Kirchenhistoriker, Consistorialrath, geb. zu Gyllingdal 4. September 1803.

Imsen (Hans), Neffe des Christian Frederik I. dänischer Philolog, geb. zu Saxild (Stift Aarhus) 1787.

Imsen (Peder Laurits), Bruder des Hans I. dänischer Schulmann und Lexikograph, Rector Gelehrtenschule in Aarhus (Jütland), geb. zu Saxild (Aarhuus) 5. Januar 1791, gest. zu Aarhus 2. Februar 1868.

Imsen (Jared Charles), nordamerikanischer Politiker und Geschichtsschreiber, geb. zu Philadelphia 1782, (Todesjahr unbekannt).

Imsen (Roberts), englischer Politiker, geb. im J. (S.)

*) Verwaltete das bischöflichen Ordinariat in Mainz in den Jahren 1817 bis Gratiastitus des berühmten Geschichtsforschers, unter Kgl. Hauptmann, und starb daselbst. Imma in der Kirche der alten Abtei zu Seligenstadt, seiner Stiftung Einhard's, und es fanden sich, in kostbaren Stoffen gekleidet, die Gebeine, welche sich als Ueberreste des Einhard's, Imgarten Bischofs Verbandenen einer dritten Leiche besonders absonderlich durch eine Inschrift als diejenige Gisela's, einer Tochter Kaiserlichen Hauptmann bezeichnet wird. (S.)

Von seinen Schriften erschienen:

Imma von Syrakus, Leutelgini, im J. 1821.

Imma von Bonneval, Trauerspiel, im J. 1825.

Imma, Trauerspiel, im J. 1825.

Imma der Liebe, Lustspiel, im J. 1824.

Imma und Gustave, Trauerspiel, im J. 1826.

Imma, Trauerspiel, im J. 1826.

Imma, Trauerspiel in Tyrol, Dramatisches Gedicht, im J. 1828.

Imma der Liebe, Lustspiel im J. 1828.

Imma, Münster 1830. (S.)

Imma, Pfarrerin, Leipzig, im J. 1832.

Imma, Bonn, Düsseldorf 1832.

Imma, Kostumer Roman, Düsseldorf 1838—39. 4 vol. 6.

Imma Imperiali erschien im J. 1818.

Ingilis (John), schottischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1810. (S.)

Ingraham (Duncan), nordamerikanischer Marineofficier, im Bürgerkriege (seit 1861) Commodore zu Richmond, geb. im J. 1803. (S.)

Ingram (Isabella Anna), neben unter **Irwin** imHauptwerke.

Ingram (Johann Baptist Maria Joseph Felix, Freiherr v.), bayrischer Landstagsabgeordneter, geb. zu Botzen 18. Mai 1806, gest., dasselbst als der letzte seiner Familie, 21. December 1870. (S.)

Ingres (Jean Auguste Dominique), Band III, Seite 19, gest. zu Paris 14. Januar 1867.

Ingwersen (Paul), holsteiner Rechtsgelehrter und Publicist, geb. zu Altona um . . . , gest. zu Wandsbeck, bei Hamburg, 25. December 1861.

Inman (Henry), nordamerikanischer Genremaler, geb. zu Utica (New-York) 28. October 1801, gest. zu New-York 17. Januar 1846. (S.)

Inman (James), englischer Mathematiker, geb. im J. 1776, gest. 7. October 1859.

Innes (Arthur Charles), englischer Politiker, geb. im J. 1834. (S.)

Innes (Thomas), englischer Geschichtsschreiber, geb. im J. 1662, gest. 9. Februar 1744.

Innocenz VIII., Band III, Seite 19*).

Inosemzoff (Fedor Iwanowitsch), russischer Arzt, Professor in Moskau, (Geburtsjahr unbekannt), gest. in Moskau 16. August 1869.

Irby (Anna Maria Louisa), Tochter des Frederick Irby, zweiten Lord Boston (s. d. im Hauptwerke), geb. 2. October 1792, verm. seit 21. October 1817 mit Henry Peachey, drittem Lord Selsey, (s. d. im Hauptwerke).

Irby (Augusta Georgiana Elizabeth), Tochter des William Irby, ersten Lord Boston (s. d. im Hauptwerke), geb. 26. Juli 1747, verm. seit 30. April 1772 mit Thomas I. de Grey, zweiten Lord Walsingham (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 16. Januar 1818, gest. 25. Mai 1818.

Irmisch (August Wilhelm Heinrich), deutscher Musiker und Componist, Hauptlehrer an der Dreifaltigkeitsschule in Berlin, geb. zu Berlin 26. März 1803.

Irmisch (August Wilhelm Johann Friedrich), deutscher Theolog, Pastor I. zu Gross-Pörthen, bei Zeitz, geb. im J. 1742, gest. zu Gross-Pörthen 27. Mai 1821.

Irnerius (Werner oder Guarnerus, wie Band III, Seite 19 irrthümlich angegeben), deutscher, nicht italienischer Rechtsgelehrter, gest. nach 1140 (nicht 1129)**).

Irons (William Josiah), englischer Theolog, Vicar von Brompton (Middlesex) geb. im J. 1812. (S.)

Irving (Theodore), Neffe des Washington I., (s. d. im Hauptwerke), nordamerikanischer Schriftsteller, bekannt auch unter dem Pseud. **John Quod**, geb. im J. 1810.

Isabella II., Königin von Spanien, Band III, Seite 20, entthront und vertrieben 30. September 1868, entsagt ihren Ansprüchen auf den spanischen Thron zu Gunsten ihres Sohnes Alfonso XII. und ihrer Tochter de Assisi Maria Ferdinand (geb. 13. Mai 1822) zu Paris 25. Juni 1870***).

Isabelle (Charles Edouard), Band III, Seite 20, geb. 24. Februar 1800 (nicht 1808).

Isabelle de Bourbon, Herzogin von Burgund, Tochter König Ludwig's XI. von Frankreich (s. d. im Hauptwerke), (Geburtsdaten unbekannt), verm. seit 1434 mit Herzog Karl dem Kühnen von Burgund (s. d.), gest. zu Nancy im J. 1465.

Iselin (Henri Frédéric), französischer Bildhauer, geb. zu Charegoutte (Haute-Saône) um 1825. (S.)

Iselin (Isaak Heinrich), Band III, Seite 21, Vorkämpfer Kaiser Joseph II. gegen Amadeus Wolfgang Kasimir Adolph Bodo, Fürst), geb. 29. Juli 1838, succ. seinem Oheim, dem Fürsten Wolfgang

*) Diesem Papste hat der Dichter Marulic (s. d.) folgende Grabschrift gesetzt:

Innocentio Octavo, quis, avaritia atque ignav e deese
Hoc, Octave, jacent, qui tegeris, tumulo. (S.)

**) Dieser gelehrte Kanzler Kaiser Lothar's II. (s. d.), der erste Glossator des „Pachecenpiglio" und als solcher wegen seiner Gelehrsamkeit hoch geachtet, ging 1137 nach Bologna, gründete daselbst, mit an die Römische Recht in den Gerichtshöfen zur Geltung brachte und die Lehrstellen für die Pandekten begründete, zwar schon im J. 1113 bestanden, aber bedeutungslos waren, und ordnete die öffentliche und allgemeine Autorität erlangte dieser Thätigkeit, wie auch, als später Papst Honorius II. Privilegien ertheilten, Doctores canonum und decretalium zu ernennen. (S.)

***) Die Ex-Königin Isabella hat während ihrer Regierungszeit nicht weniger als 3 Thronentsagungen vollzogen, folglich eine mehr. Sie schien, auch was die Minister anbelangt, den Wechsel zu lieben. Ferner hat ihre Majestät 190 Hanse zu Senatoren ernannt, also einen alter 16 Tage. Ferner hat sie 1585 Hispanier zu Brigadiergenerälen avancirten lassen, kommt auf den neunten Tag ein Vogel, und 49 Fonktionsgrades Granden hat sie gemacht, die dem Hut vor ihr nicht abzunehmen brauchten. Macht in Summa 1585 Generalschaft ungen. Und was hat ihr diese ganze Günstlingsarmee genutzt, sie so hetzt, „Lob' wohl, Madrid." Was hat Isabella von ihrer Regierung? Ihr Name prangt auf der Liste des Papstes gewählte Rose genützt? Sie muss nun so gut wie manches andere Depossedirte das „bittere" Brod der Verbannung essen.

Ernst III. L-B. (geb. 25. Juli 1798), 29. October 1866, verm. seit 31. Mai 1865 mit der Erzherzogin Maria Luise (geb. 31. October 1845), Tochter des Grossherzogs Leopold II. von Toskana, (s. d. im Hauptwerke).

Isenburg-Buedingen (Adalbert, Prinz), Bruder des Folgenden, deutscher Diplomat, Legationssecretair bei der k. k. Gesandtschaft in Stuttgart, geb. 17. Februar 1847.

Isenburg-Buedingen (Bruno Kasimir Albert Emil Ferdinand, Fürst), geb. 24. Juni 1837, succ. seinem Vater, dem Fürsten Ernst Kasimir II. L-B. (geb. 14. December 1806), 19. Februar 1861, verm. seit 31. Juli 1862 mit der Prinzessin Mathilde Henriette Charlotte Marie Sophie Wilhelmine zu Solms-Hohensolms-Lich (geb. 12. December 1842), Witwer seit 11. September 1867, wiedervermählt seit 30. September 1869 mit der Gräfin Bertha Anastasunda Jenny Augusta Amalia Fanny Luise zu Castell-Rudenhausen (geb. 4. Juli 1845). (S.)

Isenburg-Buedingen (Gustav, Prinz), Oheim des Vorigen, preussischer General-Major und ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister an den Höfen von Oldenburg und Braunschweig, geb. 17. Februar 1813, verm. seit 31. October 1840 mit der Gräfin Bertha v. Holtheen (geb. 16. November 1818, zur Gräfin erhoben 15. October 1840). (S.)

Isenburg-Buedingen-Waechtersbach (Ferdinand Maximilian, Fürst), erbliches Mitglied des preussischen Herrenhauses, geb. 24. October 1824, succ. seinem Vater, dem Grafen Adolph v. L-B-W. (geb. 26. Juli 1795, gest. 22. August 1859), indem von dessen Abtretung, 9. October 1847, verm. seit 17. Juli 1849 mit der Prinzessin Auguste Marie Gertrude (geb. 21. September 1829), Tochter des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Hessen, (s. d. im Hauptwerke), in den Fürstenstand erhoben seit 17. August 1865. (S.)

Iser (Carl), schwedischer Entomolog, (Daten unbekannt).

Isidorus Orientalis, Pseud. für Graf Otto Heinrich v. Loeben, (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Ising (Klemens), deutscher Padagog, geb. zu Coesfeld 19. April 1787. (S.)

Iskander, Pseud. für Alexander Hertzen (s. d.). (S.)

Iskender Bey (Mohommed), tatarischer Abenteurer, zuletzt türkischer Cavallerie-General, in Polen bekannt unter dem Namen „Graf Illinsky", in Spanien unter dem Namen „Graf Peliasky", geb. in einem Dorfe bei Bender (Bessarabien) im J. 1814, gest. im J. 1861. (S.)

Ismaël (Jean Vital Ismaël Jammes gen.), französischer Opernsänger, israelitischer Abkunft, geb. zu Agen 28. April 1827.

Ismail Pascha, Sohn des Ibrahim Pascha (s. d. im Hauptwerke), Vicekönig von Aegypten, geb. zu Kairo 26. November 1816, succed. seinem Bruder Said Pascha (s. d. im Hauptwerke), 18. Januar 1863.

Ismail Pascha, türkischer Arzt und Staatsmann, griechischer Abkunft, geb. zu Smyrna um 1812. (S.)

Ismail Pascha, türkischer General, geb. in Circassien um 1805, gest. zu Konstantinopel im Juni 1861.

Ismail Pascha, türkischer General (seit 1849), siehe unter **Kmety** im Hauptwerke. (S.)

Isnard (Niccolò), Band III, Seite 20*).

Isnelb (Ludwig), deutscher Dichter und Schriftsteller, geb. zu Wolfsberg (Thüringen) 8. Februar 1827. (S.)

Istria (Dora d'), Pseud. der Fürstin Helena Ghika, (s. d. im Hauptwerke).

Isturiz (Francisco Xavier), Band III, Seite 21, gest. zu Madrid Anfang 1871. (S.)

Itamaraca (N. . . . , Baronie de), brasilianischer Diplomat, Gesandter in Lissabon, (Geburtsjahr unbekannt), geb. zu Lissabon 8. Januar 1868.

Itier (André Victor Alcide Jules), französischer Administrator (seit 1850 Director des Zollamtes in Montpellier), Reisender und Schriftsteller, geb. um 1805.

Iturriblazaga (Antonio de Gaztanetao), spanischer Seefahrer, geb. um 1656, gest. im J. 1728. (S.)

Itzenplitz (Friedrich Joseph Johann Karl, Graf v.), Band III, Seite 22, geb. 16. (nicht 6.) September 1793, Witwer seit 1847. (S.)

*) Seine Komische Oper in 1 Akt: „Le Rendez-vous bourgeois", ward zum ersten Male aufgeführt in Paris am 9. Mai 1807, (trotz Schwangerung war: „Absolu, on la trompe merveilleuse." Für dies erst nach seinem Tode in der Grossen Oper auf's Theater gebrachte Erneuerte seiner Manne hatte Leonard eine solche Vorliebe, dass er sich nicht entschliessen, die Idee eines Anderen hervordrosenden Schilden nicht verhehlen, mit den Worten trösten: „Ich lasse euch meine Wunderlampe!" (S.)

Digitized by Google

Itzenplitz (Heinrich August Friedrich, Graf v.), Band III, Seite 21, geb. zu Gross-Behnitz bei Nauen, seit März 1862 preussischer Minister für Ackerbau, seit dem December 1864 Handelsminister. (S.)

Ivo, Pseud. für **Joseph Streiter** (s. d.). (S.)

Ivory (James), schottischer Rechtsgelehrter, geb. zu Dundee (Forfarshire) im J. 1792. (S.)

Iwan IV. Wassiljewitsch, genannt der Schreckliche, Band III, Seite 21, geb. zu Moskau 25. August 1530, selbstständig regierend seit 1538, verm. seit . . . mit Anastasia Romanowna Sacharjin, Witwer seit . . ., wiederverm. seit . . . mit der Prinzessin Sophia v. Konstantinopel.

Iwanowska (Karoline Elisabeth, Prinzessin v.), die Freundin Franz Liszt's, (s. d. im Hauptwerke), geb. 7. Februar 1819, verm. seit 26. April 1856 mit dem Prinzen Nikolaus v. Sayn-Wittgenstein-Lndwigsburg (s. d.), geschieden seit 1855, Witwe seit 10. März 1864. (S.)

Ixtlilxochitl (Fernando d'Alva), mexikanischer Geschichtsschreiber, geb. um 1568, gest. im J. 1648. (S.)

Izaacke (Richard), englischer Topograph, geb. um 1624, gest. im J. 1700. (S.)

J.

Jablonowsky (Anton, Fürst), geb. 7. December 1795, verm. seit . . . mit der Gräfin Pauline Constanze Miszek (geb. 17. April 1798, gest. 5. Mai 1863), gest. 26. December 1855. (S.)

Jablonowsky (Anton Barnabas, Fürst), Castellan von Krakau, geb. 27. Januar 1732, verm. in zweiter Ehe mit Thekla v. Czaplik, gest. 4. April 1799. (S.)

Jablonowsky (Ladislaus, Prinz), Sohn des Prinzen Maximilian J. (s. d.), Rittmeister kaiserl. Kammerjunker, geb. 16. Juli 1818, verm. seit 17. September 1848 mit der Gräfin Luitgarde Tyszkiewics (geb. 17. September 1826). (S.)

Jablonowsky (Ludwig, Fürst), Band III, Seite 21, gest. 31. Mai 1864.

Jablonowsky (Maximilian, Prinz), Sohn des Fürsten Anton Barnabas J. (s. d.), Grossmeister des kais. russischen Hofes, geb. 26. Juni 1795, verm. seit Juni 1811 mit der Prinzessin Therese Lubomirski (geb. im J. 1790, gest. 25. Juni 1847), gest. 13. Februar 1846. (S.)

Jablonowsky (Moritz, Prinz), Sohn des Fürsten Ludwig J. (s. d.), k. k. Kämmerer, geb. 2. September 1809, verm. seit 27. October 1835 mit der Prinzessin Anna Maria Alexandrine Hippolyte Sophie de Vambertie (geb. 4. November 1800, seit 17. Februar 1827 Witwe des Fürsten Alfons Hercolani), Witwer seit 29. April 1846. (S.)

Jablonowsky (Stanislaus, Reichsfürst), Sohn des Folgenden, geb. 10. März 1799, succed. seinem Bruder, den Fürsten Anton J. (s. d.), 26. December 1855, verm. seit 12. November 1825 mit der Gräfin Maria Wielopolska (geb. im J. 1806), Witwer seit 5. März 1870.

Jablonowsky (Stanislaus Paul, Fürst), geb. 15. Februar 1762, gest. 27. April 1822. (S.)

Jablonski (Johann Theodor), Band III, Seite 22, geb. 15. December 1654 (nicht um 1665), gest. 28. April 1731.

Jacottet (Constantin), französischer Publicist, Gründer und Director der „Italie" geb. um 1812, gest. zu Florenz 28. März 1870. (S.)

Jacottet (Paul), Sohn des Vorigen, französischer Publicist, Director der „Italie", geb. um 1847, gest. zu Rom 2. Januar 1872.

Jachmann (N . . . N . .), deutscher Vice-Admiral, Director der deutschen Marine, geb. in Westpreussen im J. 1815.

Jacini (Pietro), italienischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. zu Casalbuttano (im Mailändischen) im J. 1827, italienischer Minister der öffentlichen Arbeiten vom 21. Juli 1869 bis 12. Juni 1861 und vom September 1864 bis 1867. (S.)

Jackson (Charles Mitchell, Baronet), englischer Rechtsgelehrter, von 1862 bis 1863 Richter beim obersten Gerichtshofe in Kalkutta, geb. im J. 1814. (S.)

Jackson (Charles Thomas), Band III, Seite 22, wo aber der zweite Vorname nur angedeutet ist, besonders auch Geolog, geb. zu Plymouth (Massachusetts) 21. Juni 1805 (nicht 1800). (S.)

Jackson (Stephan), englischer Journalist, Redacteur des „Ipswich-Journal", geb. zu Ipswich (Suffolkshire) im J. 1775, gest. daselbst 10. September 1818.

Jackson (Thomas), englischer Theolog und Philosoph, Rector von Stoke Newington, geb. im J. 1812. (S.)

Jackson, genannt Stonewall (Thomas Jefferson, [n. A. Jonathan]), Band III, Seite 22, geb. zu Clarksburg (Virginien) 21. Januar 1824*).

Jackson (William), englischer Politiker, geb. im J. 1805.

Jacob (Gottlieb Karl), deutscher Arzt, geb. zu Merseburg (Provinz Sachsen) 17. März 1764, gest. daselbst 14. (?) November 1813.

Jacob (Nicolas Henri), französischer Zeichner und Lithograph, geb. zu Paris im J. 1781, (Todesdaten unbekannt). (S.)

Jacob (Pierre Irénée), französischer Chirurg, geb. im J. 1795, gest. im J. 1855. (S.)

Jacobsen, eigentlich **Jacob Beer** (Jacob), Band III, Seite 22, gest. im J. 1864. (S.)

Jacob-Petit (Jacob Petit, gen.), französischer Künstler und Industrieller, geb. zu Paris im J. 1706. (S.)

Jacobi (Christoph Gottfried), deutscher Theolog, preussischer Consistorialrath und gräflich Stollberg'scher Bibliothekar, geb. zu Wechselburg 20. April 1724, gest. zu Halberstadt 1. December 1789.

Jacobi (Franz Adolph), deutscher Arzt und Chirurg, Kreisphysikus zu Warendorf (Bisthum Münster), geb. zu Warendorf im J. 1765, gest. daselbst 27. Februar 1837.

Jacobi (Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Consistorialrath und gräflich Stollberg'scher Bibliothekar, geb. zu Wechselburg 20. April 1724, gest. zu Halberstadt 1. December 1789.

Jacobi (Johann), deutscher Theolog, Archidiakonus in Oschatz, geb. zu Wehlen, bei Pirna, 5. April 1641, gest. zu Oschatz 14. November 1706*).

Jacobi (Johann Christian), deutscher Hautboist, Director der Hautboistenschule in Potsdam, geb. zu Tilsit (Prenssisch-Litthauen) um 1720, gest. zu Potsdam 12. Juli 1784.

Jacobi (Johann Gottlieb), deutscher Theolog, Pastor in Wechselburg (Grafschaft Wernigerode) 5. Juni 1771, gest. zu Weckenstedt 13. April 1846.

Jacobi (Ludwig Hermann Wilhelm), deutscher Nationalökonom, preussischer Geheimer Regierungsrath in Liegnitz, seit Februar 1860 (bis 1864) ressortirender Rath im Ministerium des Innern, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und des Deutschen Reichstages, geb. zu Schwedt a. O. 31. März 1816.

Jacobi (Otto), bekannt unter dem Pseud. **Otto v. Ravensberg,** dentscher Dramendichter, (Daten unbekannt). (S.)

Jacobi (Victor Friedrich Leopold), deutscher Philosoph und Historiker, seit 1855 ao. Professor der Philosophie in Leipzig, geb. zu Pampelfort, bei Düsseldorf, 80. März 1809. (S.)

Jacobini (Giovadni Battista), italienischer Prälat, geb. zu Oreneano (Diocese Albano) 8. März 1767, Bischof von Bagnorea (Kirchenstaat) seit 26. September 1814, gest. zu Bagnoren (um 1833).

Jacobitz (Karl Gottfried), deutscher Philolog und Lexicograph (griech.), seit 1857 Lehrer am Nicolai-Gymnasium in Leipzig, geb. zu Zittau 6. December 1807. (S.)

Jacobovits (Philipp), ungarischer Arzt, geb. im J. 1794, gest. zu Wien 1. Januar 1865.

Jacobs (Jacques Albert Michel), bekannt auch unter dem Namen **Jacobs-Jacobs,** belgischer Maler, geb. zu Anvers im J. 1812. (S.)

Jacobs (Rudolph), Sohn des Christian Friedrich Wilhelm J. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Schriftsteller und Componist, Professor und Bibliothekar der Amalien-Bibliothek des Joachimsthal'schen Gymnasiums in Berlin, geb. zu Gotha 15. Februar 1809.

Jacobs v. Kantenfels (Friedrich, Freiherr), der im Hauptwerke irrthümlich unter Jakobs aufgeführt ist, k. k. Wirklicher Geh. Rath und Feldmarschall-Lieutenant, geb. 8. November 1811, verm. seit 12. November 1848 mit Karoline v. Gavenda (geb. 25. Juni 1831), in den Freiherrenstand erhoben seit 27. März 1867. (S.)

Jacobsen (Georg), holsteiner Theolog, Pastor in Grundhof, geb. zu Lotzhörek, bei Grundhof, 20. Juni 1765, gest. zu Grundhof 10. November 1842.

Jacobsen (Hans), schleswiger Theolog, Pastor in Neuenkirchen, bei Tondern, geb. zu Krakebük, bei Tondern, 1. Mai 1796, gest. zu Neuenkirchen 13. April 1864.

Jacobson (Heinrich Friedrich), Band III, Seite 22, gest. als preussischer Geh. Justizrath zu Königsberg 19. März 1868.

*) Siehe: Cooke, „Stonewall Jackson" (New-York, 1866). (S.)

**) Er war so schwach, dass er selbst in den heissesten Sommertagen sein Zimmer heizen und beständig Wärmesteine gebrauchen musste.

Jacquemart (Albert), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1808. (S.)

Jacquemart (Jules Ferdinand), Sohn des Vorigen, französischer Kupferstecher, geb. zu Paris im J. 1837.

Jacquemier (Jean Marie), französischer Arzt, geb. zu Tutegny (Ain) im J. 1806.

Jacquemin (Emile), französischer Agronom, geb. um 1805.

Jacquemino t, Comte de **Ham** (Jean Baptiste François), Band III, Seite 23, gest. im J. 1865.

Jacquemiant (Jean François, Vicomte de), Band III, Seite 23, gest. im März 1865.

Jacques (Amédée Florent), Band III, Seite 23, gest. zu Buenos-Ayres im J. 1865.

Jacques Lacour Giacomo (Luigi Marocco), Bruder), italienischer Franziskanermönch, geb. zu Poirino, bei Turin, im J. 1808.

Jacquinet (Paul), französischer Literarhistoriker, geb. im October 1815.

Jacquinot (Charles Hector), Band III, Seite 23, geb. im J. 1796 (nicht 1794).

Jadin (Louis Emmanuel), Band III, Seite 23*).

Jadrzejew (Alphonse), französischer Arzt, geb. im J. 1785, gest. im J. 1867.

Jaeck (Max Fidel), deutscher Theolog, geb. zu Constanz (Baden) 24. April 1763, gest. (um 1830).

Jaeck (Salomo Gottfried), deutscher Bildhauer, Componist, Lehrer und Organist in Leubus (Schlesien), geb. zu Oberbielau (Kreis Görlitz) 6. Februar 1766.

Jaeger (Christian), deutscher Clarinettist und Componist, preussischer Kammermusikus, geb. zu Pasch (Franken) um . . ., gest. zu Berlin 24. October 1827.

Jaeger (Friedrich), deutscher Maler, geb. zu München . . .

Jaeger (Gustav), Band III, Seite 23, geb. 11. (nicht 12. Juni), gest. zu Leipzig 15. April 1867.

Jaeger (Heinrich Gabriel Christian), deutscher Arzt, Physikus in Eckernförde, geb. in Frankfurt a. M. 1796, gest. zu Eckernförde 3. Juni 1866.

Jaeger (Hermann), deutscher Dichter und Componist, Sohn des Gartenbankiers und Hofgartners für die Gärten in Eisenach und Wilhelmsthal, geb. zu Münchenbernsdorf (Sachsen-Weimar) im October 1815.

Jaeger (N . . . N . . .), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister in Hirschberg a. S., Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. im Fürstenthum Reuss jüngerer Linie 29. Mai 1829.

Jaeger (Wilhelm Friedrich), deutscher Theolog, in Königen, geb. zu Linsenhofen (Württemberg) im Jahre 1794.

Jaeger, Edler v. **Jaxthal** (Friedrich), Band III, Seite 23, gest. zu Wien 26. December 1871.

Jaegermann (Karl Friedrich), kurländischer Mathematiker, geb. zu Tuckum 28. December 1784, gest. zu Itzehoe (Holstein) 31. Mai 1857.

Jaenicke (Johann), deutscher Theolog, Pastor an der Böhmischen Kirche in Berlin, geb. zu Berlin 6. Juli 1748, gest. daselbst 21. Juli 1827.

Jaenicke (Heinrich Martin), bekannt unter dem Pseud. **Heinrich Martin,** deutscher Schriftsteller, geb. zu Berlin 8. März 1818, gest. zu Dresden 28. Januar 1872.

Jaenisch (Rudolph), deutscher Theolog und Schriftsteller, geb. zu Katharinenhof, bei Ludwigsburg, geb. zu Hamburg 22. Mai 1749, gest. zu Hamburg 7. April 1826.

Jaensing (Albert), deutscher Dichter, (Geburts- und Todesdaten unbekannt), gest. als einjähriger Freiwilliger vor Paris 28. December 1870.

Jaffé (Julius), deutscher Schauspieler, seit 1871 Mitglied des Hoftheaters in Dresden, geb. zu Königsberg (Ostpreussen) im J. 1827.

Jaffé (Philipp), deutscher Geschichtsforscher israelitischer Abkunft, Professor in Berlin*), geb. zu Wreschen (Provinz Posen) 17. Februar 1819, gest. durch Schwersnot in Wiesbaden 3. Juli 1870.

Jagemann (Ferdinand), Band III, Seite 23, gest. zu Weimar 9. Januar 1820.

Jagow (Gustav Wilhelm v.), deutscher Theolog, Hofprediger, geb. in Lothringen im J. 1806, gest. 1868.

Jagow (Gustav Wilhelm v.), deutscher Staatsmann, preussischer Wirkl. Geh. Rath und Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Mitglied des Nordd. Bundes- und Deutschen Reichstags, geb. zu Berlin 7. Sept. 1813.

*) Seine dreiaktige Oper „Joconde" ward zum ersten Male aufgeführt auf der Hofbühne zu Saint-Germain am 14. Septbr. 1773.

**) Jaffé war der erste Jude, der in Preussen eine Professur hielt; erst später (1866) trat er zum Christenthume über.

Digitized by Google

Jagow (Otto T.), deutscher Politiker, preussischer Minister und Reichskanzlerkanzler der Witzenberger Universität, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Berlin 20. März 1810. (S.)

Jagow (Ferdinand), Band III, Seite 24, gest. zu Hannover 31. März 1859.

Jagow (Gustav), deutscher Dichter und Volksschriftsteller, von Hans aus Weissgerber, seit 1858 Vorsteher der Pommer'schen Brüderanstalt und des Diakonissenhauses in Züllchow bei Stettin, geb. zu Osterlichen (Anhalt-Dessau) 23. Februar 1818. (S.)

Jahn (Otto), Band III, Seite 24, seit 1855 Professor der Archäologie in Bonn, gest. zu Göttingen 9. September 1869.

Jahn (Georg Heinrich Gottlieb), deutscher Arzt (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Pforsheim (Baden) 20. Januar 1837.

Jahn I., König von England, Band III, Seite 24**).

Jahn II., König von Cypern, vergl. das Hauptwort.

Jahn III., König von Cypern, vergl. das Hauptwort.

Jahn (Charles Hubert Alexis), französischer Geograph, geb. um 1640, gest. im J. 1712. (S.)

Jahn (S . . . N . . .), französischer Dichter, (Geburtsjahr unbekannt).

Jahn (Karl), deutscher Theolog, Pfarrer in Ilterstedt (Geburtsdaten

Jasper (Christian Friedrich), Band III, Seite 26, gest. zu Schleswig 30. November 1847.

Jasunegger (Johann Nepomuk), deutsch-ungarischer Chemiker, erster Entdecker der Farbe aus Steinkohlentheer im J. 1816*), gest. zu Puchow (Trentschiner Comitat) um . . ., seit 1802 Professor der Chemie an der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie, gest. daselbst im J. 1827. (S.)

Janeh (Joachim Daniel), polnischer und sächsischer General-Major der Artillerie, geb. in Sachsen um . . ., gest. zu Warschau 3. Mai 1754.

Jancourt (François, Comte de), französischer Politiker, geb. im J. 1825. (S.)

Jannes (N . . . N . . .), französischer Arzt, Professor in Montpellier, (Hérault), geb. . . ., gest. zu Montpellier 13. Februar 1868.

Jaurès (N . . . N . . .), französischer Vicedirigent, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Paris 25. (?) Juli 1870. (S.)

Javal (Léopold), französischer Agronom und Volksvertreter, israelitischer Abkunft, geb. zu Mühlhausen (Elsass) 1. December 1804, gest. als Mitglied der Nationalversammlung zu Versailles oder Paris 26. März 1872. (S.)

Jay (John), Sohn des William J. (s. d.), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. in J. 1818. (S.)

Jay (Joseph Laurent, nicht Léonard), Band III, Seite 27, geb. zu Pierrelatte (Drôme), nicht zu Paris, 19. Juli 1806. (S.)

Jay (Louis Joseph), französischer Zeichner, Gründer des Museums in Grenoble (Isère), geb. zu Grenoble 8. März 1755, gest. zu Paris 17. Juli 1836. (S.)

Jay (William), Band III, Seite 27, gest. im J. 1858. (S.)

Jayr (Hippolyte Paul), französischer Staatsmann, vom 9. Mai 1847 bis Februar 1848 Minister der öffentlichen Arbeiten, geb. zu Bourg (Ain) 25. December 1801. (S.)

Jeaffreson (John Cordy), englischer Schriftsteller, geb. zu Framlingham (Suffolkshire) 10. Jan. 1831. (S.)

Jean Charles, Pseud. für **Karl Joseph Braun v. Braunthal** (s. d.). (S.)

Jeandet (N . . . N . . .), französischer Arzt, (Geschichtsschreiber und Biograph, (Daten unbekannt**).

Jeanne (Marie), Pseud. für **Jeanne Marie v. Gayette** (s. d.). (S.)

Jeanne d'Albret, siehe unter **Johanna**. (S.)

Jebb (John), englischer Theolog, Rector von Peterstow (Herefordshire), geb. im J. 1805. (S.)

Jebb (Samuel), Band III, Seite 27, geb. 6. März 1772.

Jecker (N . . . N . . .), schweizer Banquier, geb. zu Genf, als Geisel von den Insurgenten erschossen zu Paris im Gefängniss von La Roquette 24. Mai 1871***), (S.)

Jedlicka (Franz), böhmischer Arzt, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Hermanitz 9. Januar 1865.

Jeejeebhoy (Jamsetjee), siehe unter **Dschischbhoy**. (S.)

Jeetze (Christian Wilhelm, Freiherr v.), bayerischer Generalmajor, Commandant der Festung Landau, (Geburtsdaten unbekannt), verm. seit . . . mit Karoline v. **Koehring**, Witwer seit 25. August 1838, wiedervermählt mit der Gräfin Klara v. **Rheinstein-Tattenbach** (geb. 2. April 1818), gest. zu Nürnberg 11. April 1852.

Jeetze (Karl Theodor, Freiherr v.), Sohn des Vorigen, königl. bayerischer Oberst und Generallieutenant und Generaladjutant, geb. 6. Mai 1811, verm. seit 22. November 1836 mit der Gräfin Luise v. **Rheinstein-Tattenbach** (geb. 24. Mai 1815), Schwester seiner nachmaligen Schwiegermutter, Witwer seit 21. November 1845, wiedervermählt seit 18. Januar 1848 mit Maria **Franck** (geb. 9. Januar 1829). (S.)

Jeffcock (Parker), englischer Mountaineer und Ingenieur, geb. zu Cowley-Manor 27. October 1829, verunglückt zu Duffield 12. December 1866.

Jefferies (James), englischer Maler, geb. um 1757, gest. im J. 1784. (S.)

Jellnoff (Dmitry Jegorowitsch), russischer Architekt, geb. zu Nikolajew 7. November 1811, gest. im Kirchdorfe Ssedjnew (Gouvernement Tschernigow) 24. Mai 1864.

*) Irrthümlich hat bisher als solcher Friedlieb Ferdinand Runge (s. d. im Hauptwerke) und als der Jetzt der Entdeckung 2 nicht 1863, wie bei Runge im Hauptwerke steht), gegolten. (S.)

**) Siehe N . . . Gspat de Fère, Notice sur M. Jeandet médecin, historien biographique. Amiens 1846. 12.

***) Dieser Mann hat in Verbindung mit Morny (s. d.) aus finanziellen Motiven mehr als jeder Anderen zu der menschenleben Expeditionen beigetragen, die so viel blutiges Unheil in ihrem Schosse trug. Man hatte Jecker, damit er seine Angriffe in Paris zur Geltung bringen könne, zum Franzosen naturalisirt. Er, Morny und der Chirurg schürften und betaten, bis Napoleon III. in Mexiko eingeschritt. Dass Jecker ohne Urtheil und Recht mexikanisch erschossen wurde, stieh im Schuldbuche der Commune, die deswegen nicht weniger verbrecherisch bleibt, weil sie in diesem einzelnen Falle Mauchen wie das rächende Werkzeug einer höheren Waltung erscheinen mag. (S.)

Jehangheer (Cowasjee), genannt **Readymoney**, Indischer Philanthrop, ein Parsi in Bombay, geb. . . .*).

Jebotte (Louis), Band III, Seite 27, geb. 7. November 1803 (nicht 1805). (S.)

Jelesnoff (Nikolai), russischer Botaniker, Mitglied der Akademie in Petersburg, (Geburtsjahr unbekannt).

Jelf (Richard William), Band III, Seite 27, wo aber der zweite Vorname fehlt, geb. im J. 1798. (S.)

Jelf (William Edward), englischer Theolog, geb. zu Gloucester im J. 1811. (S.)

Jellachich (Georg, Graf, nicht Freiherr), Band III, Seite 27, in den Grafenstand erhoben seit 26. Mai 1859. (S.)

Jellinek (Adolph), Band III, Seite 27, n. A. geb. 26. Juni 1820.

Jemand (Wilhelm), Pseud. für **Wilhelm Langewiesche** (s. d.).

Jenin (Marco Antonio), italienischer Arzt, geb. zu Villanova (Piemont) 10. September 1732, gest. zu Mondovi (Piemont) 4. Juli 1794.

Jenn (Wilhelm v.), preussischer Major a. D., Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 21., bez. 30. November 1864, geb. zu Köthen, bei Falkenberg (Mark), 12. Juni 1797. (S.)

Jenisch (Johann), deutscher Architekt, Stadtbaumeister in Wien, geb. im J. 1810, gest. zu Wien 23. November 1871.

Jenison-Walworth (Olivier, Graf), deutscher Diplomat, ehemaliger bayerischer Gesandter, Staatsrath z. D., (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Florenz 24. Mai 1867.

Jenke, geb. **Meistelbach** (Elisabeth Sophie Luise Veronika), deutsche Opernsängerin und Schauspielerin, Mitglied der Oldenburger Hofbühne, geb. zu Stettin 17. April 1810, gest. zu Oldenburg 20. März 1841.

Jenks (Benjamin), englischer Theolog, geb. im J. 1646, gest. im Mai 1724.

Jenkyns (Henry), englischer Theolog, seit 1841 Professor in Durham, geb. im J. 1795. (S.)

Jenner (William, erster Baron), Sohn des Edward J., (s. d. im Hauptwerke), englischer Arzt, Leibarzt der Königin Victoria, geb. zu Chatham im J. 1815, zum Baron erhoben im J. 1868. (S.)

Jenni (Tobias), schweizer Prälat, (Geburtsdaten unbekannt), Bischof von Genf und Lausanne seit . . ., gest. zu Freiburg (Schweiz) 8. December 1845.

Jennings (Hester Elizabeth), Tochter des George J., geb. um 1764, verm. seit 18. Januar 1784 mit John Peachey, zweitem Lord Selsey, seit 1. März 1802 Witwe seit 27. Juni 1816, gest. 19. April 1837.

Jensen (Christian Albrecht), schleswiger Maler, geb. zu Bredstedt (Schleswig) im J. 1792, seit 1824 Mitglied der Kunstakademie zu Kopenhagen, gest. daselbst 13. Juli 1870. (S.)

Jensen (Friedrich Heinrich Otto), holsteiner Rechtsgelehrter, Obergerichtsrath a. D., Mitglied des Deutschen Reichstages, geb. 29. August 1819. (S.)

Jensen (Hans Nikolai Andreas), schleswiger Theolog, Pastor in Boren, bei Kiel, geb. zu Flensburg 24. April 1802, gest. zu Boren 7. Mai 1850.

Jensen (Karl Philipp Ludwig), holsteiner Theolog, Pastor und Probst in Sonderburg, geb. zu Kiel 20. April 1796, gest. zu Segeberg 21. October 1870.

Jensen (Wilhelm), holsteiner Dichter, Schriftsteller und Professor, geb. zu Heiligenhafen in Lauenburg (Holstein) 15. Februar 1837, verm. seit 1863 (?) mit Maria **Bruehl**, 1868 Redacteur der „Schwäbischen Volkszeitung“, von 1869 bis April 1872 der „Norddeutschen Zeitung“ in Flensburg. (S.)

Jerdan (George William), Band III, Seite 28, gest. zu London 11. Juli 1869.

Jeremie (James Amiraux), englischer Theolog und (kirchengeschichtlicher) Schriftsteller, geb. im J. 1802.

Jerichau (Jens Adolph), Band III, Seite 28, geb. 17. April 1818 (nicht 1814).

Jermanoffski (Franz), polnischer Politiker, geb. um 1737, gest. im J. 1802.

Jermoloff (Alexis Petrowitsch), russischer Diplomat und General, geb. um 1778, (Todesdaten unbekannt).

Jermyn (Frederick William Henry, Earl of), englischer Politiker, geb. im J. 1800. (S.)

Jerningham (George S . . . Stafford), englischer Diplomat, geb. im J. 1806. (S.)

*) Jehangheer schickte am 10. September 1870 an Sir B. Frere, Mitglied des indischen Indiahouse in London, 1000 Pfd. Sterl. zur gleichmässigen Vertheilung an die deutschen und französischen Verwundeten. Dieser selbe Parsi hat seit dem J. 1846 für wohlthätige Zwecke mehr als 2 Millionen Gulden ausgegeben. Der Kaiser hat ihm einen von 17,000 Pfd. Sterl. geschenkt, darunter besonders grosse Beträge für Bildungsanstalten und Handwerker. Den Beinamen „Readymoney“ hat er sich selbst zugelegt „gemäss seinem Grundsatze, stets prompt zu zahlen, was er schulde.“ (S.)

Jerningham (Wilhelm, Graf v.), Band III, Seite 28, gest. 10. Februar 1868. (S.)

Jerram (Charles), englischer Theolog, geb. im J. 1770, gest. 10. Juni 1853.

Jerrentrup (G . . . L . . .), deutscher Mathematiker, Professor am Gymnasium in Herford, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Herford 17. October 1869.

Jerrold (William Blanchard), Sohn des Douglas William J. (s. d. im Hauptwerke), englischer Journalist und Buhnendichter, geb. zu London im J. 1826.

Jersey (Victor Albert George Child Villiers, siebenter Earl of), Peer von England, geb. im J. 1845, succed. seinem Vater im J. 1859. (S.)

Jerusalem (Karl Wilhelm), Sohn des Johann Friedrich Wilhelm J. (s. d. im Hauptwerke), bekannt geworden durch Goethe's Roman „Werther's Leiden“ (Geburtsdaten unbekannt), gest. als Rechtspraktikant durch Selbstmord, zu Wetzlar 29. October 1772*).

Jervais (Charles), Band III, Seite 28, Pseud. Alexander Pope's (s. d. im Hauptwerke), gest. 2. November 1739 (nicht 1740).

Jervis (Henry White), englischer Politiker, Lieutenantsmilitär für Harwich seit 1859, geb. 1825. (S.)

Jervis (John), englischer Theolog, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Lympston (Devonshire) 27. October 1819.

Jervis-Woode (Charles Baillie), schottischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1804. (S.)

Jervois (William Francis Drummond), englischer Ingenieuroffizier, geb. im J. 1822.

Jervoise (Jervoise Clarke, Baronet), englischer Politiker, Parlamentsmitglied für South Hants seit 1857, geb. . . 1804.

Jerwitz (Wilhelm), deutscher Tänzer, Dichter, Maler und Musiker, geb. zu Weimar 15. Mai 1832.

Jesich (Giovanni Battista), kroatischer Prälat, zu Novi 4. November 1746, Bischof von Zeng-Modrussa (Kroatien) seit . . ., gest. zu Zeng (nach 1820).

Jesse (Edward), englischer Naturforscher, geb. 9. Juli 11. Januar 1780, gest. zu Bristol (Somersetshire) 28. Februar 1868.

Jesse (John Heneage), englischer Geschichtschreiber und Dichter, geb. im J. 1815, gest. zu London um 1870.

Jessen (Christian Marie), dänische Dichterin, um 1760, gest. im J. 1832.

Jessen (Peter Willers I.), schleswiger Arzt, zu Flensburg 13. September 1793, gest. daselbst (nach 1860).

Jessen (Peter Willers II.), Sohn des Peter Willers (s. d.), schleswiger Arzt, Privatdocent in Kiel, zu Schleswig 5. März 1824.

Jessen (Friedrich), deutscher Forstmann und Theaterdichter, geb. zu Königsberg (Preussen) im 1745, gest. als Oberforstrath daselbst im J. 1822.

Jettel (Eugen), deutscher Landschaftsmaler, Professor an der Kunstakademie in Weimar, geb. zu . . . . .

Jeune (Francis), englischer Prälat, geb. auf Insel Jersey im J. 1806, Bischof von Peterborough 1864, gest. zu Peterborough 7. October 1881.

Jevons (William Stanley), englischer Schriftsteller seit 1866 Professor der Logik und Nationalökonomie im Owens College in Manchester, geb. zu Liverpool 1. September 1835.

Jewett (Charles Coffin), nordamerikanischer Hydrograph, Linguist und Schriftsteller, geb. im J. 1816.

Jewsbury (Geraldine Endsor), Schwester der Folgenden, englische Schriftstellerin, geb. zu Derby um 1820. (S.)

Jewsbury (Mary Jane), englische Schriftstellerin, geb. zu Measham (Warwickshire) im J. 1800, gest. . . . mit William Fletcher, gest. bei London 3. October 1833.

Joachim Ernst, Herzog von Holstein-Plön, Stifter dieser Linie (1622), geb. im J. 1595, gest. im J. 1671.

Joachim Friedrich, Herzog von Holstein-Norburg, Sohn des Herzogs August und Enkel des Herzogs Joachim Ernst (s. d.), geb. 9. Mai 1668, verm. 26. September 1704 mit der Prinzessin Magdalene Juliana von Birkenfeld (s. d.), Witwer seit 5. November 1720, wiedervermählt seit 17. Februar 1721 mit der Prinzessin Juliana Luise von Ostfriesland (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 27. Februar 1717, gest. ohne männliche Erben 25. Januar 1722. (S.)

Jobard (Jean Baptiste), Band III, Seite 29, geb. im October 1861. (S.)

*) Was Goethe aus der Geschichte des jungen Jerusalem seinen Roman benutzt hat, lernt man am besten kennen aus **K. Gutzkow's** (Stuttgart 1838). (S.)

Digitized by Google

Johann de Lamballe (Antoine Joseph), Band III, die 29. gest. in einer Privat-Irrenanstalt zu Paris 1. April 1867. (S.)

Johan (Alphonse), französischer Volksvertreter und Schriftsteller, geb. zu Lons-le-Saulnier (Jura) 1. August 1813. (S.)

Jork (Johann Georg), deutscher Theolog, Professor zu Wittenberg (seit 1726), geb. zu Rotenburg a. d. Fulder im J. 1685, gest. zu Wittenberg im J. 1731. (S.)

Jucher (Adam), polnischer Literarhistoriker, Professor zu Wilna, geb. zu . . . (S.)

Jucherus (August Jakob, nicht Alexander), Band I, Seite 29, seit 1860 in den österreichischen Freiherrenstand erhoben, seit Juli 1866 k. k. Feldzeugmeister. (S.)

Jachmus (Karl Heinrich Theodor), deutscher Schriftsteller, Regierungs-Secretair in Münster, geb. zu Minden im April 1793, gest. zu Münster 24. Mai 1831. (S.)

Jodl (Ferdinand), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu München im J. 1805. (S.)

Jochlinger v. Jochenstein (Charlotte, Freiin v.), geb. 15. April 1779, verm. seit 22. September 1802 mit dem Reichsgrafen Leopold III. Pálffy v. Erdöd (im Hauptwerke), Witwe seit 24. Februar 1825, gest. 1. April 1867. (S.)

Jochselbst (Joseph, Ritter v.), deutscher Publicist, dessen Abkunft, geb. im J. 1792, gest. zu Wien im März 1869. (S.)

Jodl (Johann Philipp), Band III, Seite 29, gest. 29. Aug. als fürstl. Dietrichstein'scher Oberbaudirector im J. 1850. (S.)

Joerdens (Felix), deutscher Genre- und Landschaftsmaler (in Aquarell), geb. zu Dresden . . . (S.)

Joerdens (Johann Heinrich), deutscher Arzt und Botaniker, preussischer Hofrath, geb. zu Hof im März 13. October 1764, gest. daselbst 24. December 1847. (S.)

Joerdens (Peter Gottfried), Bruder des Johann Heinrich J. (a. d.), deutscher Arzt und Stadtphysikus zu Hof, geb. zu Hof 12. December 1765, gest. daselbst 3. October 1826. (S.)

Joerg (Eduard), deutscher Publicist, Mitredacteur von Georg Philipps und Guido v. Goerres (im Hauptwerke) gegründeten „Historisch-politischen Blätter für das katholische Deutschland", (Daten unbekannt). (S.)

Joerg (Johann Georg), deutscher Theolog, Pastor an der Lauftmannskirche in Erfurt (Thüringen), später Professor und Professor in Wittenberg, geb. zu Rödern bei Torgau (Wittenberg) 27. December 1677, gest. zu Wittenberg 1. October 1731. (S.)

Joerg (Friedrich), deutscher Arzt, geb. zu . . . , bei Paderborn, 2. Februar 1783, gest. zu Leipzig (Bisthum Münster) 26. Januar 1850. (S.)

Johann I., genannt der Grosse, König von Portugal, Band III, Seite 29, zum Defensor und Reichsverweser ernannt 7. December 1583, zum König ausgerufen im April 1385 (nicht 16. December 1383). (S.)

Johann II., König von Cypern, Sohn des Königs Hugo II. (Gebietsdaten unbekannt), succed. seinem Vater im J. 1432, verm. seit . . . mit Helena Palaeologa (aus der Kaisern Manuel), gest. 26. Juli 1458. (S.)

Johann I., genannt das Kind von Gent, Herzog von Kleve, Herr zu Ravenstein, Cleve, geb. 1419, succed. seinem Vater im J. 1448, verm. . . . mit der Prinzessin Elisabeth von Burgund, gest. im J. 1481. (S.)

Johann II., Herzog von Kleve, Sohn des Vorigen, geb. April 1458, verm. seit 3. November 1489 mit Landgrafin Mathilde von Hessen (s. d. im Hauptwerke), Witwer seit 19. Februar 1505, gest. 6. März 1521. (S.)

Johann, Herzog von Sachsen-Weimar, Sohn des Herzogs Johann Wilhelm (s. d.), geb. 22. Mai 1570, gest. 7. Januar 1593 mit Dorothea von Anhalt-Dessau (s. d.), einer Tochter des Herzogs Friedrich Wilhelm I. von Sachsen-Altenburg (im Hauptwerke) am 7. Juli 1602, gest. 31. October 1639. (S.)

Johann II. von Anjou, Herzog von Calabrien und Lothringen, Sohn des René von Anjou (s. d. im Hauptwerke), geb. 2. August 1427, gest. zu Barcelona (nicht 15. December 1470. (S.)

Johann III. Sobieski, König von Polen, Band III, Seite 31, geb. zu Olesko (Galizien) 2. Juni (nicht 17. Mai) 1634, gest. zu Willanow, bei Warschau (nicht Krakau). (S.)

[illegible] interessant ist dessen „Entomologie und Beschreibung des menschlichen Körpers" etc. Hof 1801. [illegible] mit 44 Kupfern.

Johann Ernst, Herzog von Sachsen-Eisenach, Sohn des Herzogs Johann Friedrich II. von Weimar und Gotha (s. d. im Hauptwerke), geb. 9. Juli 1566, verm. seit 24. November 1591 mit Elise von Mansfeld, Witwer seit 12. April 1596, wiederverm. seit 14. Mai 1608 mit der Landgrafin Christine von Hessen-Kassel (s. d.), gest. kinderlos 23. October 1638. (S.)

Johann Georg, Markgraf zu Brandenburg-Jägerndorf, Band III, Seite 31, geb. zu Wolmirstadt, zum Defensor und Reichsverweser postulirt im April 1612, gest. zu Tentsch (Siebenbürgen) 2. März (nicht Mai) 1624. (S.)

Johann Friedrich I., genannt der Grossmüthige, Kurfürst von Sachsen, Band III, Seite 30*). **Johann Georg I., Kurfürst von Sachsen, Band III, Seite 31*****). (S.)

Johann Joseph, Fürst von Liechtenstein, k. k. Generalfeldmarschall, geb. im J. 1760, succed. seinem Bruder Aloys im J. 1805, verm. seit 1792 mit der Prinzessin Josepha v. Fuerstenberg-Weitra, gest. 20. October 1836. (S.)

Johann Nepomuk, Herzog von Sachsen-Koburg, Sohn des Herzogs Johann Friedrich II. (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Gotha 12. Juni 1564, verm. seit 16. Januar 1567 mit Anna von Sachsen (s. d. im I. Bande, 27. Seite), geschieden 1. October 1595, wiederverm. seit 11. December 1593, wiederverm. seit 16. September 1599 mit Margarethe von Lüneburg (s. d. im Hauptwerke), gest., kinderlos, 16. Juli 1635†††).

Johann Maria Franz Nepomuk Nikolaus, Fürst von Liechtenstein, Herzog von Troppau und Jägerndorf, Sohn des Fürsten Aloys Joseph (geb. 26. Mai 1796), geb. 5. October 1840, succed. seinem Vater 12. November 1858. (S.)

Johann Philipp, Herzog von Sachsen-Altenburg, Sohn des Herzogs Friedrich Wilhelm I. (s. d.), geb. 25. Januar 1597, verm. seit 25. October 1618 mit

*) Dieser Papst, nicht aber, wie es die, namentlich in Italien, herrschende Verwirrung ist, Clemens XI. (s. d. im Hauptwerke), eröffnete die Reihe der eigentlichen avignonesischen Päpste, welche nach 40 Jahren Gregor XI. (s. d. im Hauptwerke) dorthin zurückkehrte. Avignon war damals, wie auch schon zur Zeit Lostres, ausgefüllt mit dem Prostituirte von sechs Päpsten und einem Gegenpapste. Dieser Regierung, welche Clemens XI. (s. d. im Hauptwerke), nicht, wie man bisher annahm, durch der sittlichen Verderbniss dieser Stadt ein Ende machte, sondern weit mehr ihres grässten Absolutismus. Dass sie auch Kunst und Wissenschaft dem Bestehen, entwickelt ohne deutschen Kaiser zu regieren und selbst in Deutschland, den damaligen Kaiserthums, die Verbindung Deutschlands mit Italien, Kaiserthum, die Verbindung Deutschlands mit Italien, Kaiserthum, die Verbindung Deutschlands mit Italien, Kaiserthum

Jolgneaux (Pierre), französischer Journalist und Agronom, auch Volksvertreter, geb. zu Varennes (Côte-d'Or) im J. 1815. (S.)

Jolinville (Edmond), französischer Landschaftsmaler, geb. zu Paris um 1802, gest. daselbst im J. 1849.

Jókai, Edler von **Ava** (Moritz oder Maurus), Rand III, Seite 32, geb. 19. Februar 1825, auch Publicist und Mitglied des ungarischen Reichstags, sowie der Akademie der Wissenschaften, seit 1863 Eigenthümer und Herausgeber des „Hon" (Vaterland)*).

Jókai (Rosa), geb. **Benke**, als Rosa Laborfalvi seit 1835 auf der ungarischen Bühne, seit 1845 die erste Tragödin des Nationaltheaters in Pesth, geb. im J. 1826, verm. seit 1848 mit Maurus J. (s. d. Vorhergehenden). (S.)

Jollet (Charles), französischer Schriftsteller, seit 1. Januar 1868 Chronist des Pariser „Charivari", geb. zu Saint-Hippolyte-sur-le-Doubs (Doubs) 9. August 1832. (S.)

Jolliffe (Hedworth Hylton), englischer Politiker, Parlamentsmitglied für Wells, geb. im J. 1800. (S.)

Jolly (Paul), französischer Arzt, gest. zu Châlons-sur-Marne um 1795. (S.)

Jolly (Adolphe), französischer Literarhistoriker, seit 1856 Professor in Caen, geb. zu Châtillon (Seine) im J. 1824. (S.)

Joly (Jean Baptiste Jules de), Band III, Seite 33, gest. um 1860. (S.)

Joly (Vincent Victor), belgischer Publicist und Schriftsteller, seit 1852 Chef-Redacteur des satirischen Wochenblattes „Sancho***", geb. zu Brüssel 15. Juni 1807, gest. daselbst 12. Februar 1870. (S.)

Jomard (Edme Francois), Band III, Seite 33, geb. 17. (nicht 20.) November 1777. (S.)

Jomini (Henri, Baron), Band III, Seite 33, gest. zu Passy, bei Paris, 22. März 1869. (S.)

Jonge (César, Comte de), französischer Politiker, geb. 24. April 1798, gest. im December 1865. (S.)

Jonas (Emile), französischer Musiker, Professor am Conservatorium und Synagogen-Musikdirector in Paris, journalistischer Abkunft, geb. zu Paris 6. März 1827†).

Jonas (Joszef), ungarischer Mineralog, Custos des Naturalien-Kabinets, geb. zu Schemnitz im J. 1787, gest. zu Pesth 1. Februar 1866. (S.)

Jonclerès (Felix Lutger Victoria de), französischer Componist, geb. zu Paris 26. April 1839††). (S.)

Jonckbloet (W. . . . .), niederländischer Staatsmann, Sprachforscher und Literarhistoriker, geb. im Haag 6. Juli 1817 †††). (S.)

Jones*) (Benjamin Orlando), englischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 25. Februar 1865.

Jones (David), englischer Politiker, Parlamentsmitglied für Carmarthenshire, geb. im J. 1810. (S.)

Jones (Ernest), englischer Chartist, auch bekannt als Dichter, geb. zu Berlin 25. Januar 1819, gest. zu Manchester (Lancashire) 28. Januar 1869.

Jones (George), englischer Schlachtenmaler, geb. zu London im J. 1786, gest. daselbst 1. oder 6. October 1869.

Jones (Harry David), englischer General, geb. im J. 1792. (S.)

Jones (Harry Longueville), englischer Archäolog, geb. im J. 1806. (S.)

Jones (John Dalston), englischer Arzt, geb. im J. 1808, gest. 8. März 1869.

Jones (John Edward), englischer Bildhauer, geb. im J. 1806, gest. zu London (?) 25. Juli 1862.

Jones (John Winter), englischer Bibliograph, geb. zu Lambeth im J. 1805. (S.)

Jones (Lorando), englischer Bildhauer und Photograph in Paramatta, bei Sydney, (Geburtsdaten unbekannt**). (S.)

Jones (Morgan), englischer Theolog, Rector von Ryme (Dorsetshire), geb. im J. 1750, gest. zu Ryme 14. (?) Juni 1822.

Jones (Owen), englischer Architekt, geb. im J. 1809. (S.)

Jones (Thomas Rymer), englischer Anatom, geb. im J. 1809. (S.)

Jones (Thomas Wharton), englischer Augenarzt, geb. zu S.-Andrews im J. 1808. (S.)

Jones (William Basil), englischer Theolog, geb. im J. 1823. (S.)

Jonesco (Johann), rumänischer Agronom, geb. zu Romano (Moldau) im J. 1818. (S.)

Jonesco (Nikolaus), Bruder des Vorigen, rumänischer Publicist, seit 4. December 1856 Herausgeber des in Brüssel erscheinenden Journals „L'étoile du Danube", geb. im J. 1820. (S.)

Jongkind (Johann Barthold), holländischer Maler, geb. im J. 1822. (S.)

Jordan (A. . .), deutscher Dichter, Verfasser des Epos „Schloss im Wald" (Berlin 1852), (Daten unbekannt). (S.)

Jordan (Christian), deutscher Bildhauer, geb. im J. 1758, gest. zu Passau (Bayern) 11. Juli 1844.

Jordan (Immanuel Gottlieb v.), Band III, Seite 34, gest. 26. Februar 1805. (S.)

Jordan (Julius), deutscher Rechtsgelehrter, Hannover'scher Antimann a. D., Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. zu Göttingen 10. März 1896. (S.)

Jordan (Ludwig Andreas), deutscher Publicist, 1848 Mitglied des Frankfurter Parlaments, von 1845 bis 1855 und seit 1862 der zweiten bayer'schen Kammer, auch Mitglied des Congressbaues und des Deutschen Reichstags, geb. zu Deidesheim (bayer'sche Pfalz) 24. Februar 1811. (S.)

Jordan (Wilhelm), Band III, Seite 34, auch Reichstags-Mitglied, zu Insterburg (Ostpreussen) 8. Februar 1819 (nicht 1810).

Josaphat, siehe unter **Snagoesano**. (S.)

José (Antonio), portugiesischer Bühnendichter, insbesondere Lustspielschreiber, (Geburtsjahr unbekannt), lebte daselbst zu Lissabon 19. October 1739***).

Joseph Benedict Placidus, Comte **d'Astl**, Prinz von Sardinien, Bruder des Königs Karl Emanuel IV. von Sardinien, (s. d. in Bandzeiger), sardinischer General der Cavalerie und Gouverneur von Sassari, geb. zu Turin 5. October 1766, gest., unvermählt, zu Sassari 29. October 1802.

Joseph Friedrich Carl Ernst Georg Karl, Herzog von Sachsen-Altenburg, Band III, Seite 84, Wirker seit 28. November 1848, succed. seinem Vater 29. Sept. 1834, gest. zu Altenburg 25. November 1868.

Joseph (Hermann), deutscher Rechtsgelehrter, Advocat und Vorsteher der Stadtverordneten in Leipzig, Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. zu Leipzig 6. December 1811, gest. daselbst 7. März 1869.

Joseph (Jean), französischer Socialist, 1871 einer der exaltirtesten Officiere der Pariser Commune, welcher sich erboten hatte, eine Compagnie von Attentätern zu organisiren, die sämmtliche Fürsten Europas nebst ihren Familien aus dem Wege räumen sollten, geb. . . . (S.)

Josephine Friederike Luise, Fürstin von Hohenzollern-Sigmaringen, Tochter des Grossherzogs Karl Ludwig Friedrich von Baden (s. d. im Hauptwerke), geb. 21. October 1813, verm. seit 21. October 1834 mit dem Fürsten Karl Anton von Hohenzollern-Hechingen (s. d. im Hauptwerke).

Josseau (François Jean Baptiste), französischer Rechtsgelehrter und Politiker, geb. zu Mortree (Seine-et-Marne) 21. Januar 1817. (S.)

Josseau (Louis Joseph), französischer Rechtsgelehrter und Politiker, geb. zu Orchies (Nord) 4. October 1791, gest. 17. November 1863. (S.)

Jost (Isaak Marcus), Band III, Seite 35, gest. 20. November 1860. (S.)

Jost (Johann Friedrich Karl), Band III, Seite 35, gest. zu München im August 1870.

Josua, Band III, Seite 35*).

Jouaye (César, Comte de), französischer Politiker, Mitglied des Corps Législatif seit 1852, geb. 24. April 1798. (S.)

Jouannin (Catherine Julie), französische Bühnenspielerin, seit 1862 Mitglied des Théâtre-Français in Paris, geb. zu Saint Léonard (Haute Vienne) 3. December 1829. (S.)

Jouberton (Léon), französischer Publicist, Romanschriftsteller und Biograph, Mitredacteur der Dubochet'schen „Biographie générale", geb. zu Bourdeille (Dordogne) 13. December 1826. (S.)

Joubert (Andreas), italienischer Prälat, geb. 25. Mai 1781, Bischof von Aosta (Savoyen) 2. Juli 1832, gest. im Jahre 1867.

Jouin (Pierre), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, geb. zu Rennes 17. Februar 1808. (S.)

Jourdain (Frédéric), französischer Maler, Band III, Seite 35 unter Jourdovski, geb. 10. Februar 1783, wurde seit 2. Juni 1841 mit Elisabeth Reutern (Tochter des Düsseldorfer Malers R.), gest. 26. (nicht 24.) April 1853.

Joulin (Désiré Joseph), französischer Arzt und Publicist, schreibt unter dem Pseud. Doctor Flavius und Docteur Hermès, Professor in Paris, geb. zu Paris 24. Januar 1821. (S.)

Journet (Jean), Band III, Seite 35, gest. im J. 1861. (S.)

Jourdin de la Salle (Antoine François), Band III, Seite 35, geb. im J. 1794 (nicht 1795), gest. 30. Juni 1863.

Joussellin (François Marie Joseph), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Paris 22. März 1812, gest. daselbst 3. December 1856. (S.)

Jouvenal (Paul de), französischer Rechtsgelehrter und Nationalökonom, geb. zu Versailles um 1819. (S.)

Jouvenel (Jean), Band III, Seite 35***).

Jouvet (Antoine Felix), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, geb. zu Bussiol (Puy-de-Dôme) 19. September 1796, gest. zu Clermont-Ferrand 1869. (S.)

Jouvin (Benoît Jean Baptiste), französischer Publicist, Mitredacteur des „Figaro", geb. zu Grenoble 20. Januar 1820. (S.)

Jouvin (Charles Amédée), französischer Arzt, (Daten unbekannt)†).

*) Wie ein Kaiserlicher Gelehrter, Dr. G. Borelli in Trient in dem Schlernboten, Jahrgang 1870, Seite 87 (Verlag der Typographia del Lloyd Austriaco, 1868) nachgewiesen, hat Josua den Familiel so fatal gewordenen, angeblich biblischen Namen nicht getragen, sondern er hat geheissen, wie sein Vater und sein Grossvater auch geheissen hat, sondern er hat in dieser volksmässigen einverständlichen Form Josua geschrieben, wie er sich auch in der Unterschrift in einer Sonnenfinsterniss verstanden, um es deutlich auszudrücken, dass er nicht Josua, sondern Josua geheissen habe. Naturgemäss hat den Vaterns des Alterthums, besonders auf Kriegszügen, nicht selten ein Beinamen, Schimpfname gegeben, welcher sich dann auf die Nachkommen vererbte, sondern: „Josua, vereinsmeyer" d. h. „Josua, der auf sein Schloss".

**) Im August 1862 ward Jockschky's Leiche nach Petersburg gebracht und im Nowsky-Kloster neben Karamsin (s. d. im Hauptwerke) beigesetzt.

***) Joubert (Joseph Laurent Le Roy de Sainte-Croix, Baron de Jouvenel, peintre rousennais' (Ademe, 1900, in—8).

†) Siehe N. . . . Desbonnet, „Notice biographique sur C. A. Jouin, docteur-médecin, et sa chirurgie à Lyon". Lyon, Coulommiers 1864, 8.

owett (Benjamin), englischer Hellenist, Professor
xford, geb. zu Camberwell im J. 1817.
owett (William), englischer Missionär, (Geburts-
nhrdatum), gest. 20. Februar 1825.
ren d'Austria, siehe unter Austria im Haupt-
ort.
rarez (Benito), mexikanischer Rechtsgelehrter und
ateman, geb. zu Ixtlan (Staat Oaxaca) im J. 1807,
urde das höchsten Gerichtshofes und Vicepräsident
r Republik Mexiko seit November 1857, kraft seines
mtes Präsident von Mexiko seit 11. Februar 1858,
n Congresse erwählter constitutioneller Präsident
m 30. Juni 1861, bez. seit December 1867 und Sep-
mber 1871**).
ard (Heinrich, Freiherr v.), schweizer Officier,
anate im eidgenössischen Generalstabe, geb.
m 1825, in den schwarzburg-sondershausen'schen
ienstand erhoben 1. Februar 1856, verm. seit
bruar 1856 mit der Prinzessin Charlotte
erike Amalie Albertine zu Schwarzburg-
udolstadt, geb. 7. September 1816), gest. 13.
ai 1864. (S.)
ard (Edmund), deutscher Rechtsgelehrter und
chriftsteller, geb. zu Dresden 22. April 1826.
ard (Therese), deutsche Vogelmalerin (in Aqua-
ll), zu Dresden . . .
ard (Louis), Band III, Seite 36, geb. nach
m im J. 1819 (nicht 1818***). (S.)
ard (Julie Bernat, genannt), französische
ichterin, Mitglied der „Comédie française" in
ris, in Paris 28. Januar 1827.
ard (Hermann), deutscher Politiker, Mitglied
r deutschen Abgeordnetenhauses, sowie des Nord-
ags und Deutschen Reichstags, geb. 13. Mai
(S.)
ard (Ludwig Volrad), deutscher Schriftsteller,
ar unter dem Pseud. Ludwig Rosen, geb.
f der Nieder-Deutschen (Westphalen) . . . (S.)
ard (Joseph), Band III, Seite 37, Verfasser
ch ihm genannten Himmel- und Erdkugeln,
Prag 27. April 1848.
ard (Clotilde), geb. Gerard, französische
au, geb. zu Lyon am 1810, verm. seit 1840 mit
illerat (s. d.). (S.)
ard (Paul), französischer Schriftsteller und
ch. an Paris am 1815, verm. seit 1840 mit
ard d. d. ältesten Tochter. (S.)
s (Joseph Beete), englischer Geolog, geb. zu
ham 16. October 1811, gest. 29. Juli 1869.
s (Walter Beete), irischer Geolog, Professor
n, geb. im J. 1811, gest. zu Dublin 2. Au-
1858.
as Luise, Herzogin von Schleswig-Holstein-
, Tochter des Fürsten Christian August zu
ton Oxtrishausen (s. die Hauptwerke), geb.
1698, verm. seit 17. Februar 1721 mit
oachim Friedrich von Schleswig-Holstein-
rg (s. d.), Witwe seit 25. Januar 1722, gest.
ar 1741.
n (F. . .), französischer Componist, (Daten
mangeln).
n (Stanislas Aignan), Band III, Seite 37,
(nicht 21.) September 1799, seit 15. März
ighed der Pariser Akademie der Inschriften (S.)
Fabricius (Christian), holsteiner Philosoph
logy, Herausgeber der „Briefe eines Ju-
ing" in Hamburg, geb. zu Uetersen (Hol-
) April 1802, zum zweiten Male verm. seit . .
sbeth Sophia Andreä. (S.)
ni (Marcel Bernard), französischer Luftfahrt-
chriftsteller, geb. zu Paris 2. Februar 1798. (S.)
n (Pierre Adolphe), französischer Ingenieur,
Amiens (Somme) 18. Februar 1808. (S.)
ndi, elsässer Componist, Professor an
in Strassburg, geb. zu Strassburg 20. Juni
ot, daselbst 12. October 1863.
(Jakob Friedrich Alexander), deutscher Schrift-
, geb. zu Rastenburg (Ostpreussen) 28. März
(S.)

* Wilhelm Havemann, „Das Leben des Don Juan Tenorio, 1845. 8.

** Für die Nachrichten nicht unbetreffend, zu erfahren, dass Benito Juarez, mit dessen Zustimmung der durch den Marschall Lopez schändlich ermordete Maximilian bestätigt in Mexiko gefangen genommene Kaiser Maximilian Burgtheaters zu Querétaro erschossen ward, in allen von ihm in mexikanischen Staaten etwa ausgeübten Cultus-Functionen absetzenst, mit welcher sich Ferdinand, das Erzherzog von Mexiko, irgend seine Neigung und Befähigung Protectors, des Gouvernears der Insel Sardinien Vicekönigs, am 19. Juni (am Tage der Hinrichtung von Juarez) verwählte. Ob dies Factum dem Juan jener Catalina bekannt sein mag?

***Pariser Theatralischen Drama „La Peau de chagrin" von Balzacy ward zum ersten Male aufgeführt in Ambigu-Comique zu Paris am 1. September 1851.

† Die Komische Oper in 1 Akt „Le Fils du Théâtre" in Louis-Margrery) ward zum ersten Male aufgeführt in 15. Februar 1866.

Jung (Georg), deutscher Publicist, Gründer und Gerant der „Rheinischen Zeitung" (1842), 1848 bis 1849 Mitglied der Nationalversammlung und der zweiten Kammer in Berlin, sowie seit 1863 des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Rotterdam 5. Januar 1814.

Jung (Georg Sebastian), deutscher Arzt, kaiserlicher Hofarzt in Wien, geb. zu Wien um . . ., gest. daselbst 4. September 1682.

Junge (K . . . A . . .), deutscher Mathematiker, Professor in Freiberg (Sachsen), geb. im J. 1821, gest. zu Freiberg 24. Juni 1869.

Jungenfeld (Arnold Ferdinand, Freiherr Gedult v.), deutscher Rechtsgelehrter, grossherzoglich hessischer Ober-Gerichtsrath in Mainz, geb. 2. Mai 1810. (S.)

Jungenfeld (Franz Edmund, Freiherr Gedult v.), Bruder des Vorigen, deutscher Rechtsgelehrter, grossherzoglich hessischer Regierungsrath in Darmstadt, geb. 28. August 1803.

Jungenfeld (Franz Karl Joseph, Freiherr Gedult v.), Bruder der beiden Vorigen, deutscher Administrator, Postmeister in Mainz, geb. 24. April 1808. (S.)

Jungenfeld (Jakob Edmund, Freiherr Gedult v.), Sohn des Vorigen, deutscher Architekt und Ingenieur (zu St.-Louis in Nordamerika), geb. 11. Januar 1841. (S.)

Jungenfeld (Joseph Ferdinand Georg, Freiherr Gedult v.), grossherzoglich hessischer Generalmajor à la suite der Reiterei, geb. 3. Januar 1812, verm. seit 16. April 1844 mit Philippine v. Stosch-Sieglitz (s. d.), (nicht 1822). (S.)

Jungermann (Gottfried), deutscher Philolog, Gelehrtjahr unbekannt), gest. 16. August 1604.

Jungermann (Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter und Publicist, preussischer Ministerialsecretair, früher Redacteur des „Frankfurter Journals", geb. zu Kassel . . .

Jungk (Eduard), böhmischer Arzt, geb. zu Prag im J. 1805, gest. zu Venedig 20. April 1869.

Jungkhein (Karl), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Düsseldorf . . .

Jungmann (Johann August), deutscher Theolog, geb. zu Marburg (?) 26. April 1711, gest. daselbst 4. October 1759.

Jungmann (Albert), deutscher Klaviervirtuos, geb. zu Langensalza (Thüringen) im November 1844.

Jungmann (Eduard Julius), schleswig-holsteiner Artillerie-Major, Vernichter der dänischen Flotille bei Eckernförde, geb. 3. April 1815, gest. zu Hamburg (?) 25. März 1850.

Jungnitz (Marie), deutsche Schriftstellerin, geb. . . ., verm. seit . . . mit N . . . N . . . Bloede, gest. zu Brooklyn (New-York) 12. oder 15. März 1870. (S.)

Junker (Wilhelm), deutscher Portraitmaler, geb. zu Dresden . . .

Junker-Bigatto (Klemens Wenzel Kasimir, Freiherr v.), Sohn des bayer'schen Generallieutenants Freiherrn Joseph Karl Junker-Bigatto († 8. Januar 1821), königlich bayer'scher Kämmerer, geb. 2. December 1794, verm. seit 25. März 1818 mit der Freiin Amalie Josepha v. Verger (geb. im J. 1798), Witwe seit 18. Februar 1852, wiedervermählt seit 28. April 1836 mit Theresia Allebrand (geb. 17. Juni 1819). (S.)

Junker-Obercreut (Georg Adam Moritz, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, königl. bayer'scher Obergerichtsdirector a. D., geb. 3. Mai 1796, verm. seit 19. November 1821 mit der Freiin Amalie v. Sazenhofen (geb. 8. Januar 1796), Witwe seit 4. März 1861. (S.)

Junkmann (Wilhelm), deutscher Dichter und Geschichtsschreiber, Professor in Breslau, geb. zu Münster (Westphalen) 2. Juli 1811.

Jurjar (. . . de la Gravière siehe unter Jurien-Lagravière im III. Bande, Seite 38, (Jean Baptiste [nicht Pierre] Edmond), geb. 19. November 1812. (S.)

Jurisch zu Strugg und Altgutenberg (Ernst, Freiherr v. K. k. Kämmerer, Landsasse in Steiermark, Kärnthen und Krain, geb. 18. März 1810. (S.)

Jurke (Gotthilf August), Band III, Seite 38, gest. zu Sorau 18. September 1824.

Jurke (Julius), Band III, Seite 38, geb. 17. August 1802, gest. im J. 1866. (S.)

Jussuf Izzeddin, ältester Sohn des Sultans Abdul Aziz (s. d. im Hauptwerke), geb. 9. Oct. 1857*). (S.)

Nach dem Gesetze, welches die Successionsfolge des Erbfolge der Dynastie in der Türkei regelt, ist niemal das älteste männliche, auf dem Throne geborene Mitglied der kaiserlichen Familie der rechtmässige Herrscher des Reiches, womit, beiläufig erwähnt, der Bruder und selt Mohammed II. ebenfalls zum Hauptgesetze der Dynastie geworden ist. Prinz Jussuf Izzeddin war also, da nicht blos der gegenwärtige Sultan selbst noch 3 Söhne hat, die nach seiner Thronbesteigung geboren wurden, sondern auch noch Söhne seines Vorgängers existiren, gewiss nicht der nächste Thronfolger, vielmehr dieser älteste Sohn des Sultans Abdul Medschid (s. d. im Hauptwerke), der am 21. September 1861 zur Regierung gelangte, der jüngste Bruder desselben, nicht übel Lust, diese Thronfolge-Ordnung umzustossen. (S.)

Just (August), deutscher Violincellist, preussischer Kammermusiker, geb. zu Muskau (Lausitz) 30. Juni 1804.

Justi (Ferdinand), Sohn des Karl Wilhelm J. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Orientalist, geb. zu Marburg 2. August 1837.

Juvenalis (Decimus Junius), Band III, Seite 39*).

Juxon** (William), englischer Prälat, geb. im J. 1582, Bischof von London seit 1633, Erzbischof von Canterbury seit 1660, gest. daselbst 4. Juni 1663.

Jynabell (Theodorus Wilhem Jan), Band III, Seite 39, gest. im December 1861. (S.)

K

Kaal (Samuel), deutscher Theolog, Domcapitular an der Kathedrale in Münster (Westphalen), geb. zu Till, bei Calcar, 19. Juni 1808.

Kaatzer (Peter), deutscher Publicist, Redacteur des „Echo der Gegenwart", (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Aachen 14. November 1870.

Kaas-Beerkens (Lubraam), holländischer Arzt, Leibarzt der russischen Kaiserfamilie, geb. zum 1715, gest. im J. 1753. (S.)

Kabrun (Jakob), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Danzig (Westpreussen) 3. Januar 1759, gest. daselbst 25. October 1812.

Kaden (Karl [?] Gotthelf), deutscher Entomolog und Schuldirector in Dresden, geb. im J. 1785, gest. zu Dresden 20. October 1867.

Kadner (Paul Theodor Noah), Band III, Seite 39, geb. zu Dresden 7. Juli 1818, gest. daselbst 7. Juli 1868.

Kadu, genannt „der polynesische Odysseus", malaiischer Gelehrter, geb. auf den Caroliniden um 1795. (S.)

Kaelin (Robert), Band III, Seite 39, geb. zu Maria-Einsiedlen (Canton Schwyz) im J. 1808.

Kaemmerer (Ferdinand), Band III, Seite 39, geb. zu Lüstrow (nicht Rostock) 9. Februar 1784 (nicht 7. Februar 1786), gest. zu Rostock (Mecklenburg-Schwerin) 13. November 1841.

Kaemmerer (Karl), deutscher Grossindustrieller und Politiker, 1857 Mitbegründer des Nationalvereins, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Gotha (?) 10. Juli 1820. (S.)

Kaempfen (Albert), Sohn eines schweizer Officiers, französischer Journalist und Schriftsteller, auch bekannt unter dem Pseud. X . . . Feyruet, geb. zu Versailles 15. April 1826. (S.)

Kaestner (Karl), Band III, Seite 39, Begründer des wissenschaftlichen Lehrgebäudes der Meteorologie, Mitglied der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Petersburg, seit 1865 Director des Physikalischen Central-Observatoriums daselbst, vorher Professor in Dorpat, gest. zu Petersburg 20. December 1867.

Kaesmayer (Moritz), deutscher Violinvirtuos, geb. zu Wien im J. . . .

Kaeswurm (Theodor), deutscher Landwirth und Politiker, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. in Ostpreussen 2. October 1825. (S.)

Kahl (Gustav Emil), deutscher Meteorolog und Mathematiker, sächsischer Artillerieofficier, geb. zum Dresden 24. Februar 1827. (S.)

Kahl (Wenzeslaus), deutscher Theolog, Pastor in Neustadt-Dresden, geb. zu Arnsdorf, bei Hirschberg (Schlesien), 14. Juni 1645, gest. zu Dresden 4. Mai 1704.

Kahlke (Richard), deutscher Schauspieler, seit 10. November 1865 Mitglied des Pesther Theaters, von Ostern 1869 bis Februar 1871 des Leipziger Stadttheaters, seitdem der Hofbühne in Berlin, geb. zu Berlin 21. Juni 1843. (S.)

Kaiser (Johann Georg v.), Band III, Seite 39, seit 1851 Professor für Technologie an der Universität und seit 1868 Professor der angewandten Chemie am Polytechnikum in München, gest. daselbst 28. August 1871.

Kaiser (Ernst), Pseud. für Ewald August Koenig (s. d.).

Kaiser (Jakob), eigentlich **Schliesser**, schweizer Theolog, Pfarrer in Schwerzenbach (Canton Zürich), (Geburtsdaten unbekannt), wegen seiner reformatorischen Lehren lebendig verbrannt im Mai 1529***). (S.)

*) Im alten Rom war die Fischerei weiter vorgeschritten, als jetzt. Juvenal gedenkt eines Fischers, der für einen Steinbutt verkauft wurde. Asinius Celer kaufte zur Zeit des Caligula einen Fisch für 8000 Sesterzien (fast 400 Thaler). Die theuersten waren drei, welche nach Suetonius mit 30,000 Sesterzien (gegen 1500 Thaler) bezahlt wurden, so dass Kaiser Tiberius verordnete, Luxusgesetze zu erlassen, nach welchen die zu Markte gebrachten Lebensmittel taxirt werden mussten.

**) Er war's, welcher den König Karl I. auf's Schaffot begleitete (s. dessen Verwaltung der Regierung von Schwyz ward der Verordnung zum Ausbruch des Schweizer Religionskrieges. (S.)

Digitized by Google

Kaiser (Johann Heinrich), deutscher Pädagog, Lehrer in Langensalza (Thüringen), geb. zu Thamsbrück 29. Juni 1801. (S.)

Kaiser (Karl Ludwig), deutscher Arzt, sachsen-weimarischer Medicinalrath und Amtsphysikus in Geisa (Sachsen-Weimar), geb. zu . . . , gest. zu Geisa 21. Juni 1844.

Kaiserfeld (Moritz, Edler v.), deutscher Politiker, 1867 bis 1870 Präsident des österreichischen Abgeordnetenhauses, 1870 und 1871 Landeshauptmann in Steiermark, geb. zu Pettau (Steiermark) 24. Januar 1811. (S.)

Kaiserstein (Franz Philipp, Freiherr v.), k. k. Kämmerer, geb. 21. Juli 1795, vern. seit 4. Februar 1822 mit der Freiin Marie Leopoldine v. Bartenstein (geb. 30. October 1800). (S.)

Kalbermatten (Theodor, Freiherr v.), Band III, Seite 40, papstlicher Kriegsminister von 1850 bis August 1851, gest. zu Triest 2. Januar 1868 (nicht 10. December 1865). (S.)

Kalchberg (Franz, Freiherr v.), k. k. Geh. Rath und vormaliger Unterstaatssecretair im Finanzministerium, geb. 8. Februar 1807. (S.)

Kalchberg (Joseph, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Geh. Rath und vormaliger Leiter des Ministeriums für Handel und Volkswirthschaft, (fecha-burtadaten unbekannt), in den österreichischen Freiherrenstand erhoben seit 7. Mai 1857. (S.)

Kalckreuth (Hans Ernst, Graf v.), Bruder des Grafen Friedrich Adolph v. K. (s. d. im Hauptwerke), geb. im J. 1728, vern. seit 1760 mit der Gräfin N . . . N . . . v. Schlabrendorf, gest. auf dem Landgute Zyrin, bei Siegersdorf, im J. 1792.

Kalckreuth (Hans Nikolaus v.), Sohn des Otto Hans v. K., preussischer General-Lieutenant und Ritter des Schwarzen Adler-Ordens, geb. in Westpreussen im J. 1725, gest., unvermählt, (nach 1786).

Kalckreuth (Johann Christoph Ernst, Graf v.), Bruder des Grafen Friedrich Adolph v. K. (s. d. im Hauptwerke), preussischer General, geb. 24. Juni 1741, gest. zu Breslau 1. November 1825.

Kalckreuth (Ludwig Gottlob v.), preussischer Oberst und Amtshauptmann in Spandau, bei Berlin, geb. in Schlesien um . . . , vern. seit . . . mit Katharina Beate Dorothea v. Kalckreuth, gest. zu Lankwitz, bei Berlin, 20. März 1783.

Kalckreuth (Samuel Adolph, Graf v.), preussischer General-Major, geb. zu Gularen, bei Krossen, im J. 1698, gest. zu Berlin 15. October 1765.

Kalckstein (Wilibald v.), deutscher Politiker, Landrath des Kreises Preussisch-Eylau, Mitglied des Frankfurter Parlaments, des Norddeutschen und Deutschen Reichstags, geb. im J. 1812. (S.)

Kaldi (Gergeiy), ungarischer Jesuit, Rector des Collegiums in Pressburg, geb. zu Tyrnau im J. 1572, gest. zu Pressburg 30. October 1634.

Kalergis (Demetrius), deutscher General, vom Juni 1854 bis 1856 Kriegsminister, dann Gesandter in Paris, geb. auf der Insel Kandia im J. 1803 oder 1804, gest. zu Athen 24. April 1866. (S.)

Kalf (Willem), holländischer Maler, geb. zu Amsterdam im J. 1630, gest. daselbst 30. Juni 1693.

Kall Krisehna Bahadur, indischer Schriftsteller, geb. zu Kalkutta im J. 1805.

Kalkar (Christian Andreas Hermann), dänischer Theolog, geb. zu Kopenhagen 27. November 1802.

Kalkar (Heinrich v.), deutscher Karthäuser-Mönch, geb. zu Kalkar (Herzogthum Kleve), im J. 1328, gest. zu Köln, am Rhein, 20. December 1408.

Kalkhof (Anton Joseph, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Legationsrath a. D., vormaliger k. k. Director des Archivs und der Registratur der reichshofräthlichen Judicien, dann der Reichsleben und Gratialacten, geb. 30. April 1779, gest. 30. Jan. 1866. (S.)

Kall (Abraham II.) Sohn des Johann Christian Kall (s. d.), deutscher Geschichtsschreiber, Historiograph und Professor an der Akademie in Charlottenburg, geb. zu Aarhuus (Jutland) 2. Juli 1743, gest. zu Kopenhagen 5. December 1823.

Kall (Johann Christian), Sohn des Abraham I. K. (s. d. im Hauptwerke), dänischer Orientalist, Conferenzrath, geb. zu Charlottenburg, bei Kopenhagen, 24. November 1714, gest. zu Kopenhagen 5. November 1775.

Kall (Markus Woldicke), Bruder des Abrcham II. und Niels Christoph K. (s. d.), dänischer Arzt, geb. zu Kopenhagen 19. September 1752, gest. daselbst 18. Februar 1817.

Kall (Niels Christoph), Bruder des Abraham II. K. (s. d.), dänischer Theolog und Orientalist, Professor in Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen 25. September 1749, (Todesjahr unbekannt).

Kallab (Franz Joseph), bekannt unter dem Namen „Brietmarder", k. k. Postbeamter in Wien, (Daten unbekannt)*).

*) Dieser sogenannte Mann hatte 1860 bis 1862 nicht weniger als 62,000 Briefe unterschlagen, bez. beraubt, von denen man noch 18,000 unerbrochen und unverbrannt in seiner Wohnung vorfand.

Kallenbach (Hermann), deutscher Portrait- und Genremaler, geb. um 1844, gest. zu Berlin 4. October 1870. (S.)

Kallenbach (Johannes), deutscher Philolog, geb. zu Salzungen um 1740, gest. zu Wernigerode, am Harz, 24. October 1813.

Kallweda (Wilhelm), Sohn des Johann Wenzel K. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Musiker, Musikdirector in Karlsruhe, geb. zu Donaueschingen (Grossherzogthum Baden) 19. Juli 1827.

Kallmeyer (Wilhelm Theodor), deutscher Schriftsteller, Oberförster, geb. zu Benzingerode (im Braunschweig'schen) 1. April 1782, gest. zu Sophienhof (im Hohenzollern'schen) 26. Juni 1854.

Kalmus (Alexander), böhmischer Arzt, Stadtbezirksarzt in Prag, geb. zu Prag im J. 1831, gest. daselbst 14. November 1869.

Kalnein (Leopold Friedrich, Graf v.), geb. 18. September 1792. (S.)

Kalnein (Natango Leopold Engen, Graf v.), Bruder des Vorigen, geb. 17. November 1808, verm. seit 10. Mai 1829 mit Emilie v. Schrader-ff (geb. 22. Februar 1806), Witwer seit 1. Mai 1830, wiederverm. seit 10. Mai 1833 mit der Gräfin Clara v. Dohna-Schlodien (geb. 29. September 1814)*). (S.)

Kalnoky (Gustav Joseph, Freiherr v. Koeroespatak, Graf), k. k. Kämmerer, geb. zu Hermannstadt 17. December 1799, verm. seit 19. November 1827 mit der Gräfin Sophie Henriette v. Schratten-bach (geb. zu Brünn 15. Juli 1809). (S.)

Kálnoky (Gustav Sigmund, Freiherr v. Koeroespatak, Graf), Sohn des Vorigen, mährischer Oberst i. P., k. k. Kämmerer und Gesandter, geb. zu Lettowitz 29. December 1832. (S.)

Kálnoky (Paul, Freiherr v. Koeroespatak, Graf), k. k. Kämmerer und vormaliger Statthaltereirath in Siebenbürgen, geb. 1. Februar 1814.

Kalraat (Abraham van), gest. zu Dortrecht im J. 1699 (nicht um 1706).

Kaltenborn (Carl v.), deutscher Rechtsgelehrter, kurfürstlich hessischer Legationsrath, geb. . . . , gest. zu Kassel 19. April 1866. (S.)

Kaltenbrunner (Karl Adam), Band III, Seite 40, Vice-Director des k. k. Hof- und Staatsdruckerei, gest. zu Wien 6. Januar 1867.

Kaltenmoser (Albert), Sohn des Folgenden, geb. um 1844, gest. zu München 22. Februar 1871.

Kaltenmoser (Caspar), Band III, Seite 40, wo aber sein Vorname nicht mit angegeben ist, geb. zu Horb am Neckar (Württemberg), nicht zu München, im J. 1806, gest. zu München 6. März 1867.

Kaltschmidt (Bernhard), deutscher Theolog, Präses des bischöflichen Seminars in Münster (Westphalen), geb. daselbst 2. September 1814, gest. daselbst 7. November 1865.

Kaltschmidt (Friedrich), deutscher Arzt, k. k. Leibarzt, geb. 6. Juli 1643, gest. zu Breslau 21. Juli 1717.

Kaltschmidt (Jakob Heinrich), deutscher Lexikograph, geb. zu Leipzig im 1800, gest. daselbst 31. Januar 1872.

Kama (Dorabschi Pistoneschi), ein Parse, der hier nur wegen seiner Gemahlin Bicknikschi (geb. im J. 1833), einer Weltreisenden und Schriftstellerin, aufgeführt wird. (S.)

Kama (K. . . R. . .), parsischer Gelehrter in Bombay, (Daten unbekannt).

Kamehameha I., König der Sandwichinseln seit 1794, Gründer des Reiches, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Honoiulu 8. Mai 1819. (S.)

Kamehameha II. (Liholiho), Sohn und Nachfolger des Vorigen, (Geburtsdaten unbekannt), gest. (fast gleichzeitig mit seiner Gemahlin) zu London im J. 1824. (S.)

Kamehameha III., Sohn und Nachfolger des Vorigen, geb. im J. 1814, gest. zu Honoiuu 15. December 1854**).

Kamehameha IV. (Alexander Liholiho), Adoptivsohn und Nachfolger des Vorigen, geb. 9. Februar 1834, verm. seit . . . mit Miss Emma Rooke (s. d.), gest. 30. November 1863. (S.)

als er festgenommen ward. Daher kallabisiren s. v. w. Briefe unterschlagen.

(Dieser der Nachfolger Kalilah's, Joseph-Ilienig, ward 1867 verurtheilt. Das Kallabisiren, um den geistigen Inhalt zu erfahren, war bekanntlich das Verfahren der berüchtigten „Schwarzen Kabinette" oder „Bonapapes" grwesen, bez. noch ist, wird in Frankreich nach dem Generalpolizeidirector Vendal (s. d.) vandalisiren, in England nach dem Postminister Graham grahamiren genannt. Katharina II. gebrauchte für die Verletzung des Briefgeheimnisses den Ausdruck Perlustration. (S.)]

*) Er ist Lehensherr auf Klügis (im Kreise Preussisch-Eylau), das 1100 Morgen umfasst und schon vor Einwanderung des deutschen Ordens im Besitze der Familie war. (S.)

**) Unter ihm ward das Christenthum eingeführt, erfolgte im October 1840 die Flaithanglichtsierklärung der Sandwichinseln durch den Papst Gregor XVI., sowie die Verbindung einer Constitution, welche 1852 eine freisinnige Modification erhielt. (S.)

Kamehameha V. (Lot), Bruder und Nachfolger des Vorigen, Sohn des Gouverneurs Kekuanaoa und seiner Gemahlin Kinau (Tochter des Königs Kamehameha I. [s. d.]), geb. 11. December 1830. (S.)

Kameke (Albert Friedrich Ernst, Graf v.), Sohn unserer Tante des Grafen Rudolph Emil Albert v. K. (s. d.), preussischer Legationsrath, geb. 8. November 1797, gest., ohne Nachkommen, 11. Januar 1841. (S.)

Kameke (Alexander Friedrich, Graf v.), Sohn des Grafen Friedrich Wilhelm v. K. (s. d. im Hauptwerke), preussischer Geh. Oberfinanz-, Kriegs- und Domainenrath, (Geburtsdaten unbekannt), verm. seit 26. Januar 1769 mit der Gräfin Amalie Wilhelmine zu Lynar, gest. 5. April 1795.

Kameke (Arnold Karl Georg v.), preussischer General-Lieutenant, seit Januar 1871 General-Inspecteur der Festungen und Chef des Ingenieurcorps und der Pionniercorps, geb. 14. Juni 1817, vermählt mit . . . mit der Freiin N . . . v. Oelsen. (S.)

Kameke (Otto v.), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Weimar.

Kameke (Rudolph Emil Albert, Graf v.), Sohn des Grafen Alexander Friedrich v. K. (s. d.), geb. 14. December 1763, verm. seit 10. September 1796 mit der Gräfin Karoline Henriette Sophie Wilhelmine Waldburg (geb. 1. Januar 1777, gest. als wiederverm. Freifrau v. Wrangel im J. 1816), geschieden seit . . . , wiederverm. seit . . . mit Dorothea Meister, Witwer seit 1841, zum dritten Male verm. seit . . . mit Dorothea Salzinger, gest. 28. August 1848. (S.)

Kamenski (Nikolai Michailowitsch, Graf), Sohn des Grafen Michael Fedorowitsch K. (s. d. im Hauptwerke), russischer General, geb. um 1776, (Todesdatum unbekannt). (S.)

Kamlensky (N . . . N . . .), preussischer General-Lieutenant und Commandeur der 5. Division, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Dresden 11. Mai 1871.

Kaminko (Franz), mährischer Jesuit, Professor in Olmütz, zu Janovicz im J. 1622, gest. zu Olmütz 28. März 1664.

Kammerlander (Karl), deutscher Musiker und Componist, seit Mai 1871 Dom-Kapellmeister in Salzburg, vorher Organist an der Pfarrkirche St. Maximilian daselbst, geb. zu Weissenhorn (Schwäbisch-Neuburgischer Kreis), 27. April 1828. (S.)

Kampschulte (N . . . N . . .), deutscher Theolog Gemahlin Sophie, geb. April 1811, gest. daselbst 8. April 1871.

Kamptz (Carl Albert Christian Heinrich v.), deutscher Geschichtsforscher, geb. 1. April 1781, gest. zu Hannover 8. Juli 1869.

Kamptz (Carl Christoph v.), Bruder des Vorigen, geb. 1769, gest. zu Berlin 2. December 1849.

Kamptz (Christoph Heinrich v.), Vater des Vorigen, geb. 1. April 1738, gest. zu Berlin, (Todesjahr unbekannt).

Kamptz (Hermann v.), Sohn des Vorigen, geb. 1. April 1781, gest. zu Berlin 4. October 1870. (S.)

Kamptz (Karl Albert Heinrich v.), Bruder des Vorigen, geb. 1. April 1781, gest. zu Berlin 4. October 1870. (S.)

Kamptz (Karl Christoph v.), Bruder des Vorigen, geb. 1. April 1781, gest. zu Berlin 4. October 1870. (S.)

Kamptz (Karl Ludwig v.), Bruder des Vorigen, geb. 1. April 1781, gest. zu Berlin 4. October 1870. (S.)

Kamptz (Ludwig v.), Bruder des Vorigen, geb. 1. April 1781, gest. zu Berlin 4. October 1870. (S.)

Kamptz (Wilhelm v.), Bruder des Vorigen, geb. 1. April 1781, gest. zu Berlin 4. October 1870. (S.)

Kamptz (Wilhelm Heinrich v.), Bruder des Vorigen, geb. 1. April 1781, gest. zu Berlin 4. October 1870. (S.)

Kamptz (Wilhelm Theodor v.), Bruder des Vorigen, geb. 1. April 1781, gest. zu Berlin 4. October 1870. (S.)

Kamptz (Wilhelm Theodor), deutscher Schriftsteller, Oberförster, geb. zu Benzingerode (im Braunschweig'schen) 1. April 1782, gest. zu Sophienhof (im Hohenzollern'schen) 26. Juni 1854.

Kamus (Alexander), böhmischer Arzt, Stadtbezirksarzt in Prag, geb. zu Prag im J. 1831, gest. daselbst 14. November 1869.

Kanitz (Felix Joseph, Freiherr v.), deutscher Publicist, geb. 1. Januar 1799, gest. zu Wien 6. Januar 1867.

Kanitz (Gustav Joseph, Graf v.), preussischer Gesandter am Hofe des Großherzogs von Baden, geb. 3. Januar 1788, vern. seit . . . mit der Gräfin Luise v. Schlenburg-Betzendorf (geb. 20. März 1796), Witwer seit 28. August 1830, gest. 22. Mai 1852. (S.)

Kanitz (Emil Karl Ferdinand, Graf v.), General-landschaftsdirector der Provinz Ostpreussen, Vorlandtagsmarschall der Provinz Preussen, Mitglied des preussischen Herrenhauses seit November 1867, geb. 21. August 1807, vern. seit 1831 mit der Gräfin Charlotte v. Sydow (geb. 1. Mai 1820), Witwer seit 19. April 1868.

Kanne (Alfred, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Finanz-Procurature-Adjunct in Galizien, geb. zu Lemberg 29. November 1835. (S.)

Kanne (Rudolph, Freiherr v.), Oheim des Vorigen, k. k. Statthaltereirath und Bezirkshauptmann in Tarnopol, geb. 7. April 1811, verm. seit 8. August 1846 mit der Freiin Anna Henniger v. Seeberg (geb. 2. April 1830).

Kanne (Johann Gustus Jakob), deutscher Violin-Virtuos und Lieder-Componist, preussischer Kammermusikus, geb. zu Hannover im J. 1735, gest. zu Berlin 15. Februar 1810.

Kannegiesser (Karl Hermann), deutscher Rechtsgelehrter, Appellationsgerichtsrath in Magdeburg, vormaliger Oberstaatsanwalt in Greifswald (Pommern), Mitglied des Norddeutschen und Deutschen Reichstags, geb. zu Königsberg (in Preussen). (S.)

Kansdorff (Balthasar), deutscher Theolog, Pastor an der Peterskirche in Stettin (Pommern), geb. zu Stettin (?) im J. 1613, gest. daselbst 20. December 1680.

Kantak (Kasimir), deutscher Politiker, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses seit 1862, sowie des Norddeutschen Reichstags, geb. zu Posen 22. Juli 1824. (S.)

*) Dieser Name wird auch **Kanneke** geschrieben.

Digitized by Google

ne (Karl Christian), deutscher Email-Maler, geb. 1758, gest. nach 1800. (S.)

n, italienischer Canal (Katharina), deutsche Opernn, geb. zu Baden, bei Wien, im J. 1805, verm. 1830 in Stuttgart mit dem Schauspieler und ger Wallbach. (S.)

ller (Hermann), deutscher General in päpstDiensten, seit 28. October 1865 Waffenminister unter Pius IX. (s. d.), geb. zu Baden im J. (S.)

ssar-teking, chinesischer Gelehrter, Verde „T-li" und des „Po-sche-li", lebte am er Christi Geburt. (S.)

ßherr (Hermann Christian, Freiherr v.), deutscher und sächsischer spanischer Consul in burg, geb. zu Rostock 16. September 1801, ratet … mit Charlotte Dorothea v. Kap-herr, 1 seit 20. October 1866. (S.)

sbürtiger siehe unter Capodistrias. (S.)

g, Friedrich, deutscher Politiker und Geschichtsr, geb. zu Hamm, an der Lippe (Westphalen), ri 1824, verlässt den preussischen Justizdienst d 1848, flüchtet wegen seiner Betheiligung am ne in Frankfurt a. M. 18. September 1848 aus dasl, lebt dann in Brüssel, Paris, Genf und ihr 1850 bis 30. April 1870 in New-York, seit 1871 Mitglied des Deutschen Reichstages. (S.)

el v. Savenau (Vincenz, Freiherr v.), k. k. er im Finanzministerium a. D., geb. zu Graz vember 1798, gest. zu Wien 8. August 1868. (S.)

elder (Karl), Maler, geboren zu Innsbruck in Kuefstein (Tyrol) geb. im J. 1806, Kuefstein, 15. October 1868. (S.)

Natapha, Band III, Seite 41), Grossdes Sultans Mahmud IV. (s. d.), geb. zu r im J. 1634, hingerichtet zu Belgrad 26. r 1683 (nicht 1684). (S.)

pperswitsch, siehe unter Alexander Karaitsch, wo zu bemerken ist, dass seine Abam 22. December 1857 erfolgte. (S.)

y Bey (Joseph), Scheich von Edhen, maroniPriesthrer, geb. zu Zgorta, bei Tripolis , im 1828. (S.)

wski (Manyrzey oder Moritz), polnischer und Schriftsteller, k. sächsischer Kammerh zu Warschau 21. September 1823†). (S.)

nanyi v. Beodra (Guido, Graf), k. k. Kämpfe, 7. August 1817, verst. 24. Juli 1851 n. (S.)

r Marczinanyi de Pucho-Csoka. (S.) er (Theodor), ehemaliger Journal- und Publicist, schrichter, geb. zu Saar-Union (Niederrhein) nber 1821, seit seiner Verbannung aus h nach dem Staatsstreiche vom 2. December dienste an der Militair-Akademie in Wien. (S.)

wski (Vincenty), polnischer Astronom. Pro-Wilna, geb. im Jahre 1789, gest. zu Wilna h. (S.)

wski (Wincenty Roch), polnischer Philo-Naturforscher, geb. im J. 1757, gest. zu 11. Januar 1817. (S.)

(Allan), Pseudonym für Léon Hippolite Denisard (s. d.). (S.)

(C…… v.), deutscher Staatsmann, mecklenburg'scher Geheimrath und Mitglied des ogl. Staatsministeriums, geb. im 1813, gest. ember 8. Mai 1870. (S.)

(Wilhelm v.), deutscher Rechtsgelehrter und Mitglied des preussischen Abgeordnetenses seit 1866, wurde des Norddeutschen und n Reichstags, geb. zu Neu-Strelitz (Mecklenzu Januar 1828. (S.)

Adolph Friedrich), deutscher Theolog, Histo-Zwönitz, bei Zwickau, geb. zu Wolkenburg 14. April 1785, gest. zu Zwönitz (nach (S.)

v. Bebenburg (Franz de Paula, Freiherr), ssationsgerichtsrath in Prag, geb. 8. Juli n seit 3. Juli 1808 mit Caroline del Caretto, Milesimo, gest. 25. October 1860. (S.)

v. Bebenburg (Johann Nepomuk, Freiherr), e Freiherrn Franz de Paula K. v. B. (s. d.), thalterrath und Landesgrenz-Regierungsr, geb. 3. April 1790, verm. seit 11. No-1821 mit Miss Elisabeth Erdsiek, gest. 7 1798, gest. 30. März 1870, gest. 12. Juli (S.)

v. Bebenburg (Klemens, Freiherr), Sohn herrn Theodor Marquard K. v. B. (s. d.), Rechtsgelehrter, königl. bayerischer Kämmd Bezirksgerichtsrath a. D., geb. 28. Sep-

tember 1825, verm. seit 28. October 1857 mit Fräulein Clarlotte Franziska Maria v. Handel (geb. 28. October 1837), Witwer seit 12. September 1864. (S.)

Karg v. Bebenburg (Theodor Marquard, Freiherr), Sohn des Freiherrn Joseph K. v. B., Polizei-Director in Bamberg, geb. 20. Juni 1794, verm. seit 31. October 1828 mit der Freiin Luise v. Paur (s. d.), gest. zu München 12. Juli 1846.

Karger (Johann), deutscher Arzt, geb. zu Wien (?) im J. 1766, gest. daselbst 14. September 1826.

Karinger (Anton), deutscher Landschaftsmaler, geb. in Krain 22. November 1829, gest. zu Laibach 14. März 1870. (S.)

Karl, genannt der Kühne, Herzog von Burgund, Sohn Herzog Philipp's des Guten (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Dijon (Côte d'Or) 10. November 1433 (nicht 1435, wie das Brockhaus'sche Conversations-Lexikon angiebt), verm. seit 1439 mit der Prinzessin Isabella v. Bourbon, Tochter des Herzogs Karl von Bourbon, gest. 1465, Witwer seit 1446, wiedervermählt seit 1454 mit Isabella v. Bourbon (s. d.), abermals Witwer seit 1465, succed. seinem Vater am 16. Juli 1467, zum dritten Male verm. seit 3. Juli 1468 mit der Prinzessin Margarethe v. York (s. d. im Hauptwerke), gefallen in der Schlacht vor Nancy 5. Januar 1477*).

Karl IX., König von Frankreich, Band III, Seite 42**).

Karl II. oder I., genannt le Hardi d. h. der Kühne, Herzog von Lothringen, Sohn des Herzogs Ferdinand (s. d.), geb. zu Toul im J. 1365, succed. seinem Vater im J. 1391, verm. seit … mit der Prinzessin Margarethe von Bayern, Tochter des Kurfürsten, bez. Kaisers Rupprecht III. (s. d. im Hauptwerke), gest. 25. Januar 1431.

Karl, Fürst von Rumänien, Sohn des Fürsten Karl Anton von Hohenzollern-Sigmaringen (s. d. im Hauptwerke), geb. 20. April 1839, succed. seinem Erzwaht am 20. April 1866, besteigt den Thron am 22. Mai 1866, von der Pforte anerkannt am 24. October 1866, verm. seit 15. November 1869 mit der Prinzessin Elisabeth zu Wied (s. d.).

Karl VII. Sverkersson, König von Schweden, (Geburtsjahr unbekannt), König von Gothland seit 1143, König von Schweden seit 1162, ermordet zu Visingsö, diesen Canut, seit 1168.

Karl VIII. Canutsson, König von Schweden, (Geburtsjahr unbekannt), regiert seit 1448, gest. 13. März 1470.

Karl XII., König von Schweden, Band III, Seite 43***)

Karl II., König von Spanien, Band III, Seite 43†).

Karl IV., König von Spanien, Sohn König Karl III. (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Portici 11. December 1748, succed. seinem Vater am 13. December 1788, verm. seit 4. September 1765 mit der Prinzessin Maria Theresia von Spanien (s. d.), entthront zu Fontainebleau 19. März 1808, gest. zu Rom 20. März 1808; tritt seine Thronrechte ab an Kaiser Napoleon I. am 5. Mai 1808, Witwer seit 2. Januar 1819, gest. zu Neapel 19. Januar 1819.

Karl Alexander Victor Emanuel, Band III, Seite 45*).

Karl Anton Friedrich, Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen, Band III, Seite 43, succed. seinem Vater am 17. October 1831, Witwer seit 19. Januar 1847, dankt zu Gunsten seines Sohnes Karl (s. d. im Hauptwerke) ab, gest. zu Bologna 11. März 1853.

Karl August, Grossherzog von Sachsen-Weimar, Sohn des Herzogs Ernst August Konstantin (s. d. im Hauptwerke), geb. 3. September 1757, verm. seit 3. October 1775 mit der Prinzessin Luise von Hessen-Darmstadt (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Graditz, bei Torgau, 14. Juni 1828**).

Karl August, Fürst von Christian August, Prinz von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, geb. 9. Juli 1768, von König Karl XIII. von Schweden (s. d. im Hauptwerke) als Sohn und Thronfolger adoptirt am 18. Juli 1809, gest. am 28. Mai 1810***).

Karl Bernhard, Herzog zu Sachsen, Sohn des Grossherzogs Karl August von Sachsen-Weimar-Eisenach, königl. niederländischer General der Infanterie, geb. 30. Mai 1792, verm. seit 30. Mai 1816, mit der Prinzessin Ida (geb. 25. Juni 1794), einer Tochter des (am 24. December 1803 verstorbenen) Herzogs Georg zu Sachsen-Meiningen, wieder verm. seit 29. August 1850 mit Ottilie (S. 1892†).

Karl Christian Erdmann, Herzog von Württemberg-Oels, Sohn des Herzogs Christian Ulrich II. (s. d. im Hauptwerke), dänischer General-Major, Ritter des Elephanten-Ordens, geb. 11. August 1716, gest. 1. October 1776, verm. seit 8. April 1741 mit der Gräfin Maria Sophia Wilhelmine v. Solms-Wildenfels (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Oels (Schlesien) 14. December 1792.

Karl Ferdinand, Erzherzog von Oesterreich, Sohn des Erzherzogs Karl Ludwig Johann Joseph (s. d. im Hauptwerke), k. k. General der Cavalerie ad honores, geb. 29. Juli 1818, verm. seit 18. April 1854 mit der Erzherzogin Elisabeth Maria (geb. 17. Januar 1831), Tochter des Erzherzogs Joseph Anton Johann (s. d. im Hauptwerke) und Witwe des Erzherzogs Ferdinand Karl Victor von Este (s. d. im Nachtrage zum Supplement). (S.)

Karl Friedrich, Markgraf von Baden, Band III, Seite 44, geb. zu Karlsruhe††).

Karl Leuenberg, Erbprinz von Schwarzburg-Sondershausen, Sohn des Fürsten Gnenther (s. d. am Schlusse dieses Bandes), preussischer Oberst à la suite, geb. 7. August 1830, verm. seit 12. Juni 1863 mit der Prinzessin Marie (geb. 28. Juni 1845), Tochter zweiter Ehe des Prinzen Eduard zu Sachsen-Altenburg. (S.)

Karl III. Honorius, Fürst v. Monaco, Sohn des Fürsten Florestan I. (geb. 10. October 1785), geb. 8. December 1818, succed. seinem Vater 20. Juni 1856, verm. seit 28. September 1846 mit der Gräfin Antoinette Ghislaine de Merode (geb. 28. September 1828), Witwer seit 10. Februar 1864†††).

---

*) Karl hatte verschiedene Beinamen; er hiess: Audax (der Kühne), in Frankreich (der Verwegene), Pugnax (der Streitsüchtige), Bellator, der Bellicosus (der Kriegerische), Terribilis (der Schreckliche), Magnanimus (der Grossmüthige), Audacissimus (der Allerkühnste), Grecklichkeit). Sein Wahlspruch, den er auf Münzen, Schilden u. s. w. anbringen liess, lautete: „Je le veux", sagte, hiess er gewöhnlich „ich habe's angefangen, vollend's zu." Von drei Frauen hinterliess Karl drei Kinder, Maria, Johanna und Margarethe, von denen Maria, wie sie aber leichtsinnig, als unvermählt aufgeführt wird, die sich mit Kaiser Maximilian I. (s. d.) vermählte. Karl's Leichnam auf dem Schlachtfelde wurde von seinem Leibarzt, dem Portugiesen Antonio Lobo, an einer Narbe am Halse (einer Wunde, die er in der Schlacht empfangen) erkannt, nachdem derselbe bereits von Soldaten vor der Brust und an einem Fehler am Zeugungsglede (quod genitalium membrum virile) entkleidet.

**) Den persönlichen Antheil Karl's IX. am Gemetzel der Bartholomäusnacht hat Jean Marie Dergaud (s. d. im Hauptwerke, wo er aber irrthümlich Jean Baptiste genannt wird) in seiner „Histoire de la Liberté religieuse en France et de ses fondateurs" (Paris, Perrotin) in Abrede gestellt und nachgewiesen, was die Anhänger der Lüge bestätigen, so dürfte sich der Verfasser folgendermassen äussern: „Nun, Sire, wenn Sie nicht Leiter des Verfahrens der Mordnacht, ohne sie zu betrachten: jamais soeiera, non spectavit. Dominus ordnete sie an und betrachtete sie. Genauer, als Sie, Sire, und Ihnen selbst, hat sie Niemand gesehen. Sie haben sie gesehen, sehnsam und mit dem Gebote des Verbrechens. Sein Arm, seine Worte werden unter Ihr Auge, unter Ihr Ohr gelegt. Sie haben nicht erst den Wald zu erreichen. Er fand sein Wild in seinem Käfig. Sie haben, Sire, den grausen-vollen Befehl gegeben: Meine Steine von Blut treffen; der Fluss war roth von Blut und noch Niemand hat gesehen, war das Befehlen und Sehen. Sie haben weiter Bücher ab, ermunterte seine Meute von Schweizern und Gardien, und sein Wildpret, das waren Jungfrauen, schwangere Frauen, Kinder, das war Ihr Wald, Ihr Gehege, Ihre Jagd, Ihre der Obhut seines Scepters anvertraut." — Ueber den ursächlichen Zusammenhang der Bartholomäusnacht mit Calvinismus und Verordnungen die „Geschichte des Geschlechts v. Pebenburg meinen schon Stammen" von A. Franstadt (Leipzig, 1870) Anführungen gegeben (s. Kaspar v. Schoenberg). (S.)

***) In der Regel im Berlin erscheinenden Schrift: „Carl XII. als Krieg, Krieger und Mensch. Ein Lebensbild von M. Königl. Hofrath dem Erbfürsten Oscar Friedrich, Prinzen von Schweden," wird im Gegensatze an Voltaire historisch nachgewiesen, dass Karl XII. nicht durch Mörderhand gestorben ist. (S.)

†) Siehe den Artikel: „Eine Enthüllung aus der spanischen Geschichte" in der Wochenschrift der Wiener „Neuen Freien Presse" vom 12. November 1868, Nr. 1140. (S.)

†) Er war das zwölfte Kind seiner Eltern und der zwölfte Karl seiner Familie, und war in der zwölften Woche des zwölften Tages und im zwölften Monat des zwölften Jahres seines 12ten geboren.

**) Wo gäbe es einen Fürsten, der sich im Tode herrlicher gebettet, als dieser Grossherzog von Sachsen-Weimar? Die, deren Brunnschacht er im Leben so freigebig gesenkt, sie, Arme und Schiller, sind ihm auch im Tode die Nächsten. Durch diese Verfügung allein, die er in seinem Testamente getroffen, hat er sich bewiesen, würde er sich unsterblich gemacht haben, denn seine Person allein durch sie mit der deutschen Heroen-Welt, mit dem Stolze unseres Volkes, in noch näherer, innigerer Verbindung. Schiller überschritt zuerst die Schwelle der Ewigkeit, Karl August folgte. Und so ruhen sie nun Seite an Seite. Karl August zwischen Beiden gebettet hat, so ruht er auch im Tode, in der weltgeschichtlichen Bedeutung, in der Unsterblichkeit. (S.)

***) Das Volk, das zu Verpflegung glaubte, erregte bei diesem Bewerbung einen Aufstand, bei welchem der Reichskanzler Axel Oxenstierna (s. d. im Hauptwerke), den man grundlos für den Urheber dieser angeblichen Verpflegung hielt, um's Leben kam. Karl August's Gemahlin, Hedwig Sophie, starb bereits 1708.

†) Seine Tochter, die Prinzessin Amalia, geb. zu Gent 29. Mai 1818, war verm. seit 18. April 1842 mit dem Prinzen Friedrich Heinrich, Prinzen der Niederlande (s. d.), und starb im Haag 1. Mai 1872. (Die übrigen Kinder des Herzogs Karl Bernhard werden unter dem Namen Prinzen und Prinzessinen Bernhard.) (S.)

††) Aus seinem beiden Ehen waren bis zum Jahre 1811 entsprossen 28 Kinder, 22 Prinzen und Prinzessinen, die zusammen gerade 100 Nachkommen. — Siehe: „Karl Friedrich von Baden. Von C. F. Nebenius. Aus dessen Nachlasse herausgegeben durch Fr. …" (Leipzig, Brockhaus, 1868). (S.)

†††) Sein Sohn, Erbprinz Albert Honorius Karl, Herzog von Valentinois, geb. 13. April 1848, succed. seinem Vater am 21. September 1869 mit der Lady Maria Victoria Douglas Hamilton, Tochter des William Alexander Anthony Archibald Douglas Hz., ältest. Sohn d. H. d. Hz. Hamilton, wo indess die Angabe des Datums seines Todes fehlt: 15. Juli 1862). Die ihm gestattete sich aber bald sehr unglücklich zu schnee vier Monate später verliess die Erbprinzessin ihren Gemahl und das Hof, um sich nach Baden-Baden zu begeben, wo sie am 12. Juli 1870 einen Sohn, den Prinzen Ludwig Hannibal Karl Anton, gebar. Aber weder um dieses, noch um dessen Mutter bekümmerte sich der Vater, der auch von einer ihm im J. 1871 angetrauten Verschlossen wurde. Dagegen wollte er gelegentlich eines abermaligen Besuches seinen Sohn sehen, was aber die energische Frau Mutter verweigerte. Im Frühjahr 1872 verstarb das Kind, das er noch nie gesehen, in Florenz

Digitized by Google

Karl II. Ludwig von Bourbon, Herzog von Parma, Infant von Spanien, ist als **Ludwig II.,** König von Etrurien, im Hauptwerke (Band III, Seite 149) aufgeführt*). (S.)

Karl III. von Bourbon, Herzog von Parma, Infant von Spanien, Sohn des Vorigen, geb. 14. Januar 1823, verm. seit 10. November 1845 mit der Prinzessin Louise Marie Therese von Bourbon (geb. 21. September 1819, gest. 1. Februar 1864), succed. seinem abdankenden Vater am 14. März 1849, gest. 27. März 1854.

Karl XV. (nicht XVI.) **Ludwig Eugen,** König von Schweden, Band III, Seite 44, Wirwer seit 30. März 1871.

Karl Ludwig Joseph Maria, Erzherzog von Oesterreich, Sohn des Erzherzogs Franz Karl Joseph (s. unter Franz Joseph Karl im Hauptwerke), Bruder des Kaisers Franz Joseph I., Karl (im Hauptwerke als Franz Joseph II. Karl aufgeführt), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. 30. Juli 1833, verm. seit 4. November 1856 mit der Prinzessin Margarethe Karoline Friederike (s. d. im Hauptwerke), Wirwer seit 15. September 1858, wiederverm. seit 16. (durch Procuration zu Rom), bez. seit 21. October 1862 (in Person zu Venedig) mit der Prinzessin Maria Annunciata von Sizilien (s. d.), abermals Wirwer seit 4. Juli 1871**). (S.)

Karl Theodor, Herzog zu Bayern, Band III, Seite 44, geb. zu Tegernsee (nicht zu München), Wirwer seit 3. März 1867.

Karl Wilhelm Ferdinand, Prinz von Braunschweig-Wolfenbüttel, Band III, Seite 45, geb. zu Wolfenbüttel, gest. zu Ottensen, bei Altona.

Karlstadt (Andreas Rudolph), eigentlich **Bodenstein** (s. d.). (S.)

Karmin (Moritz), deutscher Arzt, israelitischer Abkunft, Badearzt in Teplitz, geb. zu Tarnopol (Galizien) 6. August 1818.

Karnicka v. Karnice (Maria Sophia, Gräfin), Tochter des Grafen Kajetan K. v. K. (s. d.), geb. 7. Mai 1833, verm. seit 25. October 1855 mit dem Freiherrn Adalbert v. Buol-Berenberg (s. d.). (S.)

Karnicki v. Karnice (Felix, Graf v.), Sohn des Grafen Johann K. v. K. (gest. 1. October 1840), geb. 24. Juni 1809, verm. seit 20. Februar 1843 mit der Gräfin Josefine Czacki (geb. 2. November 1822), Wirwer seit 10. Januar 1857. (S.)

Karnicki v. Karnice (Kajetan, Graf), Bruder des Grafen Johann K. v. K. (gest. 1. October 1840), k. k. Kammerer, geb. 7. August 1791, verm. seit 10. Juni 1815 mit der Gräfin Josephine Czacka (geb. 18. December 1793, gest. 16. Juni 1864), gest. 12. Januar 1856. (S.)

Karoli (E . . .), Pseud. für die deutsche Landspielchterin **Karoline Bornstein,** (Daten unbekannt). (S.)

Karoline Amalie Adolphine, Prinzessin von Nassau-Siegen, Tochter des Fürsten Friedrich Wilhelm Adolph (s. d. im Hauptwerke), geb. 26. November 1715, verm. seit 11. Februar 1751 mit dem Grafen Christian August v. Solms-Wildenfels (s. d. im Hauptwerke), gest. 5. August 1784.

Karoline Ferdinande Louise v. Bourbon, Herzogin **v. Berry,** Band III, Seite 45, gest. zu Brunnsee (Steyermark) 16. April 1870.

Karoline Wilhelmine Ulrike Eleonore, Landgräfin von Hessen-Philippsthal, Tochter des Prinzen Karl von Hessen-Philippsthal (s. d. im Hauptwerke), geb. 10. Februar 1793, verm. seit 17. Februar 1812 mit dem Landgrafen Ernst Friedrich von Hessen-Philippsthal (s. d.), Wirwe seit 25. December 1849, gest. zu Meiningen 9. Februar 1869.

Károly (Alois, Reichsgraf), Band III, Seite 45, seit Ende 1871 k. k. Botschafter in Berlin, verm. seit 9. August 1867 mit der Gräfin Franziska Erdody (geb. 24. October 1824). (S.)

Károly (Ludwig, Reichsgraf), Band III, Seite 45, gest. 28. August 1868. (S.)

Karow (Max), deutscher Gelehrter, Custos der Universitäts-Bibliothek in Breslau, geb. im J. 1828, gest. zu Breslau 19. April 1870.

Karpe (Franz Karl), deutscher Arzt, Professor in Innsbruck, geb. im J. 1784, gest. zu Innsbruck 21. Januar 1837.

Karpiński (Franciszek oder Franz), Band III, Seite 46, geb. 4. October 1741.

Karpiński (Nikon), russischer Arzt, Professor in Petersburg, geb. im Gouvernement Poltawa um 1745, gest. zu Petersburg im J. 1810.

Karpow (N . . . N . . .), russischer Contre-admiral, Vertheidiger des Malakoff-Thurmes in Sebastopol, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Petersburg Ende October 1869.

Karsteit (Johann Sigismund v.), deutscher Politiker, preussischer Premierlieutenant a. D. und Rittergutsbesitzer, Mitglied der I. preussischen Kammer, bez. des Herrenhauses seit 1861, sowie des deutschen Reichstages, geb. im J. 1811. (S.)

Karsten (Gustav), deutscher Physiker und Mineralog, Professor in Kiel, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Berlin 24. November 1820.

Karstedt (Julius Wilhelm Karl), deutscher Arzt, Naturforscher und Reisender, Privatdocent in Berlin, früher Arzt in Bogota (Neu-Granada), geb. zu Stralsund 6. November 1817.

Karsten (N . . . N . .), Sohn des Karl Johann (nicht Joseph, unter welchem Namen er sich gleichfalls im Hauptwerke aufgeführt findet), Bernhard K. (s. d. im Hauptwerke), Vetter des Virginen, deutscher Naturforscher, geb. zu Breslau 4. März 1809. (S.)

Kasangian (N . . . N . .), französischer Abbé, armenischer Abkunft, in Paris bekannt unter der Bezeichnung „der Abbé mit der Bibliothek"*), (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Paris Ende Juli 1865. (S.)

Kaskel (Ernst Karl, Freiherr v.), Sohn des Michael Kaskel, deutscher Consistorial-Consulent und Oberhofprediger zu Dresden, geb. 1. October 1790, verm. seit 1831 mit Victoire v. Fraenkel (s. d.), Wirwe seit 1870, † 1871 als österreichischer Freiherr.

Kaskel (Gustav Felix, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Ernst Karl v. K. (s. d.), deutscher Banquier, deutscher Consistorial-Consulent und Oberhofprediger zu Dresden, geb. 1. October 1790, verm. seit 1831 mit Victoire v. Fraenkel (s. d.), Wirwe seit 1870, † 1871 als österreichischer Freiherr.

Kaskel (Ernst Karl, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Ernst Karl v. K. (s. d.), deutscher Banquier, deutscher Consistorial-Consulent und Oberhofprediger zu Dresden, geb. 1. October 1790, verm. seit 1831 mit Victoire v. Fraenkel (s. d.), Wirwe seit 1870, † 1871 als österreichischer Freiherr.

Kaskel (Ernst Karl, Freiherr v.), Sohn des Michael Kaskel

Kaulbars (Lars Fredrik af), schwedischer Generalmajor, geb. 11. Januar 1734, gest. zu Linköping 4. Juli 1818. (S.)

Kaulen (Wilhelm), deutscher Journalist, Redacteur der „Rheinischen Zeitung“ und der „Funken“ 1848, geb. zu Meppen (Hannover) 7. November 1822. (S.)

Kaulfuss (Johann Samuel), deutscher Philolog, Professor am Gymnasium in Posen, geb. zu Köslin (Pommern), gest. daselbst 25. September 1832. (S.)

Kaumeyer (Georg), deutscher Violinvirtuos, preussischer Kammermusikus, geb. zu Augsburg (Bayern) um 1790, zu Berlin 1. December 1838. (S.)

Kaunitz (Albrecht, Reichsgraf v.), Sohn des Reichskanzlers Michael Karl v. K. (s. d.), k. k. Kämmerer und Inspector des Herrenhauses des Reichsrathes, geb. 3. Juni 1829, verm. seit 10. Januar 1864 mit Gräfin Elisabeth Felicia v. Thun-Hohenstein (geb. 30. November 1831). (S.)

Kaunitz (Dietrich Wenzel), Enkel des Wilhelm v. K. (s. d.), böhmischer Feldherr, (Geburtsdaten unbekannt), † im J. 1278. (S.)

Kaunitz (Franz Karl, Reichsgraf), Band III, Seite 47, starb auf Loibach seit 1. Juli 1711, gest. 27. (nicht September 1717.

Kaunitz (Friedrich, Graf v.), Sohn des Freiherrn Ludwig v. K. (s. d.), Landrechtsbeisitzer in Böhmen, geb. 26. Juli 1829, verm. seit 10. Februar 1857 mit Fräulein Maria Eusebia Sessyma v. Seeymowsky, in den böhmischen Grafenstand erhoben seit März 1860, (Todesjahr unbekannt?). (S.)

Kaunitz (Georg v.), bohemischer Staatsmann, Bruder und Geh. Rath des Königs Georg von Böhmen, † 1459 Sieger auf dem Turniere in Brünn, (Geburtsdaten unbekannt), verm. seit . . . mit Barbara v. Waldstein, gest. um 1471. (S.)

Kaunitz (Johann Wilhelm, Reichsgraf v.), Sohn Ferdinands v. K. (s. d.), k. k. Kämmerer, Landrichter (Daten unbekannt), verm. seit . . . mit der Gräfin Maria Anna Wratislaw v. Sternberg, in Ruhestandsgehalt erhoben seit 17. December 1703, † 30. März 1721. (S.)

Kaunitz (Leo Wilhelm, Graf v.), Band III, Seite 48, Freiherr Ulrich v. K. (s. d.), nicht Graf, sondern seit 16. Juli 1642 in den Reichsgrafenstand erhoben, k. k. Kammerer, Wirkl. Rath und oberster Landrichter in Mähren, gest. 1655 (nicht 1663). (S.)

Kaunitz (Leopold Michael Maria Joseph, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Michael Karl Joseph (s. d. im Hauptwerke), k. k. Kämmerer und Hofkriegsrathspräsident, Ritter des Vereines böhmischen Hofkanzlei, Band in Böhmen und Mähren, zu Prossnitz 1. Juli 1766, † 1779, verm. seit 1839 mit Pulcheria Betty . . . gest. zu Wien 9. April 1860. (S.)

Kaunitz (Leopoldine Dominica Prisca, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Alois v. K. (s. d.), geb. 18. Februar 1804, verm. seit 15. Januar 1820 mit dem Fürsten Karl Pálffy v. Erdöd (s. d. im Hauptwerke).

Kaunitz (Leopold Hans Joseph Maria Ambros, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Leopold Michael Joseph v. K. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter und Staatsmann, † 11. October 1839. (S.)

Kaunitz (Michael Karl, Reichsgraf v.), Sohn des Grafen Vincenz Karl Joseph v. K. (s. d.), k. k. Kämmerer, geb. 6. März 1806, verm. seit 20. August 1832 mit Gräfin Caroline v. Zierotin, † 1. Juli 1863 (s. d. im Hauptwerke, nicht 20. Januar 1809), gest. zu Wien 10. April 1863. (S.)

Kaunitz (Otto v.), Stammvater der Reichsgrafen und Reichsfürsten v. K., Band III, Seite 48, Sohn des Herzogs von Znaim und Erbauer des Stammschlosses K. am Flusse Iiga im Kreise Brünn, (Geburtsdaten unbekannt), verm. mit Gutta v. Duernhaiz, (Todesdaten unbekannt). (S.)

Kaunitz (Rudolph, Graf v.), Sohn des Grafen Friedrich v. K. (s. d.), k. k. Kämmerer, Geh. Rath und Landrechtspräsident in Böhmen, Ritter des Vereines Eusebius v. Waldstein (s. d. im Hauptwerke), geb. 1. Februar 1825, verm. seit 1. Februar 1857 mit Fräulein Maria Eusebia Sessyma v. Seeymowsky, in den böhmischen Grafenstand erhoben seit März 1860, (Todesjahr unbekannt?). (S.)

Kaunitz (Georg v.), bohemischer Staatsmann, Bruder und Geh. Rath des Königs Georg von Böhmen, † 1459 Sieger auf dem Turniere in Brünn, (Geburtsdaten unbekannt), verm. seit . . . mit Barbara v. Waldstein, gest. um 1471. (S.)

Kaunitz (Johann Wilhelm, Reichsgraf v.), Sohn Ferdinands v. K. (s. d.), k. k. Kämmerer, Landrichter (Daten unbekannt), verm. seit . . . mit der Gräfin Maria Anna Wratislaw v. Sternberg, in Ruhestandsgehalt erhoben seit 17. December 1703, † 30. März 1721. (S.)

Kaunitz (Leo Wilhelm, Graf v.), Band III, Seite 48, Freiherr Ulrich v. K. (s. d.), nicht Graf, sondern seit 16. Juli 1642 in den Reichsgrafenstand erhoben, k. k. Kammerer, Wirkl. Rath und oberster Landrichter in Mähren, gest. 1655 (nicht 1663). (S.)

Kaunitz (Leopold Michael Maria Joseph, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Michael Karl Joseph (s. d. im Hauptwerke), k. k. Kämmerer und Hofkriegsrathspräsident, Ritter des Vereines böhmischen Hofkanzlei, Band in Böhmen und Mähren, zu Prossnitz 1. Juli 1766, † 1779, verm. seit 1839 mit Pulcheria Betty . . . gest. zu Wien 9. April 1860. (S.)

Kaunitz (Leopoldine Dominica Prisca, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Alois v. K. (s. d.), geb. 18. Februar 1804, verm. seit 15. Januar 1820 mit dem Fürsten Karl Pálffy v. Erdöd (s. d. im Hauptwerke).

Kaunitz (Leopold Hans Joseph Maria Ambros, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Leopold Michael Joseph v. K. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter und Staatsmann, † 11. October 1839. (S.)

Kaunitz (Michael Karl, Reichsgraf v.), Sohn des Grafen Vincenz Karl Joseph v. K. (s. d.), k. k. Kämmerer, geb. 6. März 1806, verm. seit 20. August 1832 mit Gräfin Caroline v. Zierotin, † 1. Juli 1863 (s. d. im Hauptwerke, nicht 20. Januar 1809), gest. zu Wien 10. April 1863. (S.)

Kaunitz (Otto v.), Stammvater der Reichsgrafen und Reichsfürsten v. K., Band III, Seite 48, Sohn des Herzogs von Znaim und Erbauer des Stammschlosses K. am Flusse Iiga im Kreise Brünn, (Geburtsdaten unbekannt), verm. mit Gutta v. Duernhaiz, (Todesdaten unbekannt). (S.)

Kaunitz (Rudolph, Graf v.), Sohn des Grafen Friedrich v. K. (s. d.), k. k. Kämmerer, Geb. Rath und Landrechtspräsident in Böhmen, Ritter des Vereines Eusebius v. Waldstein (s. d. im Hauptwerke), geb. 1. Februar 1825, verm. seit 1. Februar 1857 mit Fräulein Maria Eusebia Sessyma v. Seeymowsky, in den böhmischen Grafenstand erhoben seit März 1860, (Todesjahr unbekannt?). (S.)

Kaunitz (Georg v.), bohemischer Staatsmann, Bruder und Geh. Rath des Königs Georg von Böhmen, † 1459 Sieger auf dem Turniere in Brünn, (Geburtsdaten unbekannt), verm. seit . . . mit der Gräfin Isabella (Elisabeth) Felicia v. Thun-Hohenstein (s. d. im Hauptwerke), geb. 30. November 1831. (S.)

Kaunitz (Dietrich Wenzel), Enkel des Wilhelm v. K. (s. d.), böhmischer Feldherr, (Geburtsdaten unbekannt), † im J. 1278. (S.)

Kaunitz (Franz Karl, Reichsgraf), Band III, Seite 47, starb auf Loibach seit 1. Juli 1711, gest. 27. (nicht September 1717.

Kaunitz (Friedrich, Graf v.), Sohn des Freiherrn Ludwig v. K. (s. d.), Landrechtsbeisitzer in Böhmen, geb. 26. Juli 1829, verm. seit 10

Keim (Theodor), deutscher Theolog, Professor in Zürich, geb. zu Stuttgart 17. December 1825.

Keith (Alexander), englischer Theolog und Schriftsteller, geb. zu Keithall im J. 1791. (S.)

Kekewich (Samuel Trehawke), englischer Politiker, Parlamentsmitglied für South Devon seit 1858, geb. im J. 1798. (S.)

Kelemen (Emmerich v.), ungarischer Rechtsgelehrter, k. Rath, geb. im J. 1744, gest. zu Peuth 26. März 1819.

Kelk (John), englischer Politiker, Parlamentsmitglied für Harwich seit 1865, geb. im J. 1816. (S.)

Kell (Theodor), deutscher Jurist, später Redacteur der „Freien Presse“ in Philadelphia, geb. in Sachsen, gest. Ende 1870 in Philadelphia. (S.)

Kelle (Johann), deutscher Germanist, Professor in Prag. (Daten unbekannt?). (S.)

Keller (August), deutscher Contrebassist, preußischer Kammermusikus, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 8. Januar 1817.

Keller (Augustin), Band III, Seite 49, geb. 11. November 1805. (S.)

Keller (Bernhard), schweizer Kunstfreund, geb. um 1789, gest. zu Schaffhausen 2. März 1870**).

Keller (Bertha Dorothea Sophie Adele, Gräfin v.), Band III, Seite 49, Witwe seit 21. Februar 1871. (S.)

Keller (Emile), elsasser Politiker und Geschichtschreiber, geb. im J. 1826**).

Keller (François Antoine Edouard), elsasser Ingenieur und Fachschriftsteller, geb. zu Weissenburg (Nieder-Rhein) 30. October 1808. (S.)

Keller (Friedrich Wilhelm Adolph, Graf v.), königl. preussischer Hauptmann, geb. 19. März 1838, gest. den Heldentod bei Epinay vor Paris 30. November 1870. (S.)

Keller (Gottfried), Band III, Seite 49, zu Glattfelden, bei Zürich, 19. Juli 1819. (S.)

Keller (Heinrich Adalbert v.), Band III, Seite 49, auch Literarhistoriker und Bibliograph, seit 1844 Professor in Tübingen geb. zu Pleidelsheim (nicht Heidelsheim, bei Mannheim) (Württemberg). (S.)

Keller (Henriette v.), deutsche Lustspieldichterin, (Daten unbekannt). (S.)

Keller (Johann Baptist Judas Thaddäus v.), Band III, Seite 50, geb. zu Salmarsweid 16. Mai 1774, gest. zu Bartenstein 17. October 1845.

Keller (Johann Michael), deutscher Musiker und Kirchencomponist, Componist, Kapellmeister an der Cathedrale in Augsburg, geb. zu Oberelchingen, bei Ulm, (Schwaben), 29. December 1800.

Keller (Joseph), deutscher Kupferstecher, Professor in Düsseldorf, geb. zu Linz, am Rhein (Kreis Neuwied), im März 1815**).

Keller (Otto), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister der Stadt Duisburg (Duisburg) seit 1863, Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. 8. März 1830. (S.)

Kellermann, Duc de **Valmy** (François Christophe Edmond), Band III, Seite 50, geb. 14. März (nicht 21. April) 1902, vern. am 30. Mai 1840 mit Hersilie Sophie Caroline Muguet de **Varange**.

Kellermann, Duc de **Valmy** (Franz Christian), Band III, Seite 50, geb. 28. Mai (nicht 30. März) 1735, vern. seit 1769 mit Marie Anne Barbe Marguerite **Barbé-Marbois**.

Kellermann (Michael), deutscher Musiker, Domkapellmeister in Augsburg (Bayern), geb. zu Oberelchingen im J. 1800, gest. zu Augsburg 3. April 1865.

Kellersperg (Alexander, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Lorenz v. K. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, lebt zu Lizzanello, bei Rivoroso (Südtyrol), geb. 8. März 1834, vern. seit 5. März 1859 mit Maria **Nodarl** (geb. 2. Juli 1836). (S.)

Kellersperg (Ernst Leopold, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Joseph Maria v. K. (s. d.), k. k. Geh. Rath und vormaliger Statthalter in Böhmen, geb. 26. Februar 1822, verm. seit 16. October 1858 mit der Gräfin Leonie v. **Schaerffenberg** (geb. 25. November 1838). (S.)

*) Er hat unter Anderem eine „Vergleichende Grammatik der germanischen Sprachen“ (Frkf. a. M. 1850) herausgegeben.

**) Er war bekannt durch seine circa (4,000 Nummern zählende Kupferstichsammlung. (S.)

***) Dieser trotz seines deutschen Namens und seiner deutschen Heimath energische Franzose und fanatischste Ultramontane war es, der nicht nur 1870 das erste Freiwilligencorps im Elsass errichtete und dasselbe monatelang führte, sondern der auch am 17. Februar 1871 in der Nationalversammlung zu Bordeaux den bekannten Protest gegen die Lostrennung des Elsasses von Frankreich stürmisch aufgeregt in der „Illustrirten Zeitung der Deutschen Nationalkriege“ von Hugo Schramm und Franz Otto (Leipzig 1875), T. 2. (S.)

†) Die Platte seines berühmten Stiches der Raphael'schen „Disputa“ ward durch den Brand des Düsseldorfer Akademie-Gebäudes im März 1872 unwiederherstellbar zerstört. (S.)

Kellersperg (Joseph Maria, Freiherr v.), k. k. Kreis-Commissair a. D., geb. 25. April 1792, verm. seit 25. April 1821 mit Anna, Edlen v. Warnhauser (geb. 20. Januar 1797).

Kellersperg (Lorenz, Freiherr v.), Bruder des Freiherrn Joseph Maria v. K. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Präsident des k. k. Landesgerichts in Innsbruck, geb. 17. September 1805, verm. seit 14. Mai 1833 mit Elvira **Turratti de Torneri** (geb. 27. Juli 1812), Witwer seit 10. April 1844, gest. zu Innsbruck 3. März 1855.

Kellison (Matthew), englischer Theolog, geb. um 1560, gest. im J. 1641. (S.)

Kellner (Lorenz), deutscher Pädagog und Fachschriftsteller, Regierungs- und Schulrath in Trier, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Hellgenstadt (Preuss. Sachsen) 29. Februar 1811. (S.)

Kelly (Fitzroy, Baronet), englischer Rechtsgelehrter, Chief baron von Exchequer seit 1866, geb. im J. 1796. (S.)

Kelly (Hugh), irischer Bühnendichter, geb. im J. 1739, gest. 3. Februar 1777.

Kelly (Jonathan F...), bekannt unter dem Pseud. **Falconbridge**, nordamerikanischer Schriftsteller, (Daten unbekannt). (S.)

Kelly (William), englischer Rear-Admiral, geb. im J. 1799, gest. zu Clifton (Westmoreland) 23. Februar 1863.

Kelsieff (Ivan), russischer (socialistischer) Agitator, von Beruf Buchdrucker, als welcher er 1864 mit dem Folgenden eine Druckerei in Tultscha (Dobrudscha) gründete, um Bücher der Altgläubigen und revolutionärer Schriften herauszugeben, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Tultscha im J. 1864. (S.)

Kelsieff (Wasil), Bruder des Vorigen, russischer Schriftsteller und (social-revolutionärer) Publicist, auch Sinolog und Hebraist, Mitredacteur des „Kolokol,“ geb. zu Petersburg 1823. (S.)

Kelz (Johann Friedrich), Band III, Seite 50, gest. zu Berlin 5. October 1862.

Kemal Efendi, türkischer Diplomat und Verfasser von Büchern für den Elementarunterricht, geb. zu Konstantinopel im J. (1224 der Hedschra oder) 1809. (S.)

Kemal-Eddin (Abu'l Kasem Omar), arabischer Geschichtsschreiber und Dichter, geb. um 1192, gest. im J. 1261. (S.)

Kemble (Charles), Band III, Seite 50*).

Kemble (Frances Anne, gen. Fanny), Schwester der Schauspieler John P. u. Charles K., geb. 1814, als Geburtsjahr genannt wird, statt 1816,), englische Tragödin, Dichterin und Schriftstellerin, geb. zu London im J. 1811, debutirt auf dem Covent Garden Theater 5. October 1829, vern. seit 1835 mit Pierce Butler, geschieden seit 1849. (S.)

Kemble (Harry), englischer Schauspieler, geb. um 1791, gest. im J. 1836. (S.)

Kemble (John P.), englischer Schauspieler, geb. um . . ., gest. zu London 6. December 1802.

Kemp (George Meikle), schottischer Künstler, geb. um 1794, gest. im J. 1844.

Kemp (John), deutscher Prälat, Bischof von Rochester seit 1419, von Chichester seit 1421, von London seit 1426, Erzbischof von York seit 1426, von Canterbury seit 1452, (Geburtsdaten unbekannt), gest. 1454.

Kempiński [polnisch: **Klepinski**] v. **Schivisia und Altenhofen** (Susanna Elisabeth, Reichsgräfin), (Geburtsdaten unbekannt), morganatisch verm. seit 24. Mai 1698 mit dem Herzog Albert von Sachsen-Koburg (s. d. im Hauptwerke), (Todesdaten unbekannt)**). (S.)

Kempthorne (Karl), Band III, Seite 51, gest. zu Augsburg 11. März 1871.

Kempthorne (John), englischer Theolog, Vicar von Gloucester, geb. im J. 1775, gest. zu Gloucester 9. November 1836.

Kendall (Amos), nordamerikanischer Rechtsgelehrter, Publicist und Staatsmann, geb. zu Dunstable (Massachusetts) im J. 1789, gest. zu Washington 12. December 1869.

Kendall (George Wilkins), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. zu Vermont im J. 1810. (S.)

Kendall (Nicholas), englischer Politiker, Parlamentsmitglied für East Cornwall seit 1852, geb. im J. 1800. (S.)

*) Sein „Plot and Counterplot, or the portrait of Cervantes“ ward zum Benefiz-Stück Mats aufgeführt in London, Haymarket, am 30. Juni 1808.

**) Er starb am 2. Mai 1880 in den Reichs- und erbländischen österreichischen Grafenstand erhoben. Gleichzeitig wurden ihre Kinder als „Barone von Sachsen“ anerkannt. Das Gesuchtest ist erloschen. (S.)

Kendrick (Asahel C . . .), nordamerikanischer Hellenist und Schriftsteller, geb. im J. 1809. (S.)

Kendrick (Nathaniel), nordamerikanischer Theolog und Philosoph, geb. um 1777, gest. im J. 1846. (S.)

Kenealy (Edward Vaughan Hyde), englischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1819. (S.)

Kenig (Józef), polnischer Publicist, Redacteur der „Warschauer Zeitung“, geb. zu Krakau im J. 1822.

Kenly (John R . . .), nordamerikanischer Brigadegeneral, geb. im J. 1826. (S.)

Kennard (Benjamin William), englischer Politiker, Parlamentsmitglied für Newport seit 1859, geb. im J. 1800. (S.)

Kennaway (John, Baronet), englischer Officier u. Diplomat, geb. um 1756, gest. im J. 1836. (S.)

Kennedy (Benjamin), englischer Schriftsteller, geb. zu Sunmer Hill (Birmingham) 6. November 1804.

Kennedy (Charles Rann), englischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. im J. 1808.

Kennedy (Evory), Band III, Seite 51, geb. im J. 1782 (nicht 1792).

Kennedy (John), englischer Theolog, Astronom und Chronist, geb. um 1760, gest. im J. 1795.

Kennedy (William), englischer Rechtsgelehrter u. Politiker, Parlamentsmitglied für Louth von 1832 bis 1857 und seit 1865, geb. im J. 1805. (S.)

Kennedy (William), englischer Dichter, Cousin von Evory, (Daten unbekannt). (S.)

Kennet (Basil), englischer Theolog und Antiquar, geb. um 1674, gest. im J. 1715.

Kenney (James), Band III, Seite 51, geb. um 1787, gest. 1. April 1873.

Kenrick (Benjamin), Band III, Seite 51, geb. 1. April 1718, gest. 18. September 1783.

Kenrick (William), englischer Bühnendichter, Journalist, geb. um 1728, gest. 10. Juni 1779.

Kensington (N . . . N . . . Lord), englischer Politiker, geb. im J. 1800, gest. zu Landhill Park, bei Totton (Somersetshire), 1. Januar 1872.

Kent (Edward), nordamerikanischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1802. (S.)

Kent (William Charles Mark), englischer Dichter, geb. zu London im November 1823.

Kenyon (John), englischer Quaker, Dichter und Menschenfreund, geb. im J. 1783, gest. 3. December 1856.

Kenyon (Lloyd **Kenyon**, erster Lord), Band III, Seite 51, geb. 4. October 1732 (nicht 1733).

Kepler (William), irischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, geb. zu Galway im J. 1817.

Kepler (Johannes), Band III, Seite 51*).

Keppel (George Thomas), englischer Officier, Autor und Reiseschriftsteller, geb. im J. 1799.

Keppel (Henry, Baronet), Bruder des Vorigen, englischer Schiffscapitain und Schriftsteller, 44. Juni 1809.

Keppner (F... J...); deutscher Componist, Schriftsteller, geb. zu Öffenburg (Grossherzogthum Baden) 8. Mai 1832.

*) Noch heute ist es unentschieden, ob Kepler im Dorfe Weil oder in der Stadt Weil geboren ist. An letzterem Orte befindet sich ein am 26. Juni 1870 enthülltes Denkmal errichtet, dem Fürstbischof von Graf Christoph Nesselrode, Dr. Peiselin und nach dem Werke C. Gruner's (1858) Kepler's eigene Frau, Barbara Müllerin, bei Leonberg, der Nähe von Graz (Steiermark), und war die Tochter des Müller, Müllermeisters zu Gösseneldorf und Besitzers von Kepler's eigener Frau, Barbara zu Hause. Dieses Werk dass an den Bauschmeister Mary Mueller verheirathet, und starb das Ehepaar Mueller kinderlos. Die Müllerin behielt ihr Vater in seinem Besitze bis 1616 und von Regierung Hartmann Herrn v. Rosenberg (jetzt Frau Mueller sehr reich, ungesehen, adelig und mit einer Adelsbildung in der Lage, die Besitzungen Kepler's auszugehen. Nach einer kurzen Abwendung von Kepler die Eltern die Verlobung am 9. Februar und die Hochzeit am 27. April 1613 in Graz. Kepler's Frau starb auch in Graz, und zwar in der Stempfergasse, nämlich im Hause des Hartmann Herrn v. Rosenberg (jetzt Frau Mueller) gefunden habe. Dorthin zog auch Kepler von Prag. Wohnung, und zwar nicht lange nach Regierungsantritt (Nr. 146) Kepler's Werke an finden gelungen, war aber so zerrissen, dass Kepler's Verfügung nicht mehr ausführbar war, wie er sich über die grossen Hochzeitskosten beklagt, er hätte solche nennt, dass, wenn er können Jahrgehalt nicht gehabt hätte, er sich in grosse Schulden gestürzt wenn man seine Amtseinkünfte ohne Einkommensteuer sind, so scheint man fast glauben, er habe im Mühlich in wenig freundlichen Beziehungen gestanden. Jedoch ist auch endlich möglich, dass der Grund der Verlobung in der bekannten Vater Erwähnung gethan und noch Jahren sogar seiner Hochzeit nicht mehr wohl zu Hause, er das nur eben passend fand. Das weist wenigstens auf die Beziehungen zu Mühlich. Das Schlimme hat selbst wie thermatischen Anlass. Ob dieser erst an Kepler's Frau ihn errichtet, wenn er abgetragen worden, darüber giebt Gewissheit. Wir wissen, dass Kepler's Verhältnisse gut, Kepler sei als „Westermacher“ ans dem „Wertschaften“ Mühlich aufgenommen und Hochzeitsgeschenke erwähnt. Gruner's Werk, und obendesselben wird als ein und bisher unwiderlegten angenommen, Kepler habe Mühlich aufgehalten und Hochzeitsgeschenke

Digitized by Google

Keranion (Ange Bon Marie Le Roy de), französer Schriftsteller und Dramendichter, geb. zu Caen (Côtes-du-Nord) 4. Mai 1820. (S.)

Keranion (Olivier Le Roy de), Bruder des Vorigen, französischer Ingenieur und Publicist, geb. (S.)

Kercado (Emile, Comte de), Sohn des Augustin Hyacinthe K. (s. d. im Hauptwerke), französischer Staatsmann und Politiker, geb. zu Paris 20. März 1832, war der provisorischen Regierung und Polizeipräfect von Paris vom 4. September bis 12. October 1870, bis Ende November 1870, Oberbefehlshaber der Truppen im Lager von Conlie, seit 14. November Präfect von Marseille, vorher von Toulouse. (S.)

Kerkut (Jan Evangelista), böhmischer Theolog, in d. J. 1791. (S.)

Kerner (Karl), deutscher Theolog, geb. zu Arnoldsheim Neuse im preussischen Regierungs-Bezirk Cassel in d. J. 1. katholischer Priester seit 1839, 1841 und excommunicirt im März 1845, seitdem alt-katholischer Prediger. (S.)

Kernoa (Alexis Thomas), französischer Politiker, geb. (S.)

Kerokhove (Antoine Joseph François Alexandre de), Sohn des Joseph Romain Louis de K. de Varent (s. d.), belgischer Diplomat, (Daten unbekannt). (S.)

Kerkhove van der Varent (Joseph Romain Louis), belgischer Arzt, geb. zu Nuth (Limburg) 3. Sept. 1783. (S.)

Kerkwel (Paul Andreas de), französischer Rechtslehrer und Volksvertreter, (Daten unbekannt). (S.)

Kerkwel (Vincent Paul Marie Casimir Andreas de), deutscher Volksvertreter, geb. zu Lorient 28. September 1815. (S.)

Kerer (Johann), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Innsbruck, geb. zu Obernberg am Brenner in Tirol in J. . ., gest. zu Innsbruck 8. August 1867. (S.)

Kerlly (Anne Felicité Simone de), Tochter des Comte Louis, Duc de Serent (s. d. K. zu Charguy), in Frankreich, verm. seit 1799 mit Étienne Charles, Comte de Damas-Cruz (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 14. Mai 1846. (S.)

Kerlogarodec (Jean Alexandre Le Jumeau, Vicomte de), deutscher Arzt, geb. im J. 1809. (S.)

Kerpen (Ludwig), deutscher Architekturmaler, geb. (S.)

Kerpely (Florian Henri, Comte de), Sohn des Louis Florian Paul de K. (s. d. im Hauptwerke), französischer Politiker, geb. zu Paris im (S.)

Kerpely (Ernest Louis Marie Carré), französischer Publicist, geb. zu Lamballe (Côtes-du-Nord) 24. August 1837. (S.)

Kerpatyi (Karl), ungarischer Staatsmann, geb. seit 1870, bes. seit 14. November 1871 ungarischer Finanzminister, geb. . . . (S.)

Kerr (Georg Heinrich Bruno), deutscher Hüttenmann, Bd. Andreasberg, auf dem Oberharze, geb. (S.)

Kerr oder Koerne (Anton), Band III, Seite 53, in Teschen (Böhmen), nicht zu Dresden.

Kerr (Jakob (?) Konrad), schweizer Staatsmann, geb. (S.)

Kerr (Johann Arenenberg (Canton Thurgau), in Paris seit 29. November 1857, Februar 1871. (S.)

Kerr (Karl), deutscher Bildhauer, geb. in Kreuznach 24. September 1832. (S.)

Kerr (Karl Friedrich), deutscher Arzt, (Geburtsdatum), gest. zu Leipzig im December 1868. (S.)

Kerr (Adolph), böhmischer Arzt, israelitischer Geb. zu Prag im J. . . ., gest. daselbst 1. Juli (?). (S.)

Kerr (Joseph, Ritter v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu S. Michael (Liccaner Grenz-Infanterie-Regiment) im J. 1791, gest. zu Gratz (Steyermark) am 23. September 1866.

Kerr (Joschim René Théophile Guillard de), deutscher Officier und Publicist, geb. zu Guingamp im Januar 1796. (S.)

Kerr (Josef), englischer Mathematiker und Physiker, um 1816, gest. um 1890. (S.)

Kerr (Karl Maria), siehe Karl Maria Benkert (Pseudonym). (S.)

Kerr (Susanne, Johann Benkert, Sohn einer Bamberger Familie, Verwalter im J. 1798 nach Ungarn ging, heirathete . Stalay, starb aber noch vor der Geburt seines Sohnes K. (s. d. im Hauptwerke). Dieser war vern. mit Frau Gedenberg. Beider Sohn, Karl Maria K., ein Mann von grosser Gutsbesitzer und Eigenthümer (Zahl 6612) durch die ungarische Statistik für die im J. 1867 rechtskräftig bestätigte Adelsqualität und Eigenschaft des Familienprädicates K. zu führen zu dürfen, infolge dessen das k. k. Geheimhaus-Archiv im J. 1868 die unrichtigkeit verwarnte, sich wieder anders zu nennen. (S.)

Kervégan (Marie Aimé Philippe Auguste Le Coat, Vicomte de), französischer Politiker, geb. zu Toulon 17. November 1811, gest. zu Madrid 8. August 1868. (S.)

Kervel (Bernhard Franz), holländischer Arzt, geb. zu Gouda 20. September 1792, gest. im Haag 28. (?) Januar 1846.

Kesling v. Bergen (Maximilian August Ludwig, Freiherr), deutscher Rechtsgelehrter, Bezirksgerichtsrath zu Saargemünd (Deutsch-Lothringen), geb. zu Grosheim (Elsass) 19. November 1820, verm. seit 28. April 1856 mit Alix Gosse v. Serlay (geb. zu Bar-le-Duc 18. December 1835). (S.)

Kesseler (Eugen v.), deutscher Rechtsgelehrter Landgerichtsassessor in Köln, am Rhein, Mitglied des provisorischen Abgeordnetenhauses (seit 1870) und des Deutschen Reichstags, geb. zu Düsseldorf 4. April 1832(?). (S.)

Kessels (Heinrich Johannes), holländischer Uhrmacher, geb. zu Mastricht 15. März 1781, gest. zu Claverham, bei Bristol, 15. Juli 1849.

Kessler (Andreas), siehe unter Kesler im Hauptwerke.

Kessler (Emil v.), deutscher Maschinenbauer und Politiker, Mitglied des Deutschen Reichstags (für den 5. Wahlkreis in Württemberg), geb. zu Karlsruhe 2. Februar 1841.

Kessler, geb. Helm (Friederike), Tochter des Ernst Ludwig Helm (s. d. im Hauptwerke), (Geburtsdaten unbekannt), verm. seit . . . mit Georg Wilhelm K. (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 18. Mai 1846, gest. zu Iserlohn 1. October 1867. (S.)

Kessler (Johann Friedrich), Pseud. für Johann Ernst Daniel Bornschein (s. d.). (S.)

Kestner (August), Sohn der Charlotte Sophie Henriette K. (s. d.), deutscher Archäolog und Fachschriftsteller, hannöver'scher Legationsrath, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Rom im J. 1870 oder 1871.

Kestner (Charles), elsasser Grossindustrieller und Volksvertreter, geb. 30. Juni 1830. (S.)

Kestner, geb. Buff (Charlotte Sophie Henriette), das Urbild von Werther's Lotte, geb. als Tochter des deutschen Ordensverwalters Heinrich Adam Buff und dessen Ehefrau Magdalene, geb. Heiler, zu Wetzlar 11. Januar 1753 — zum ersten Mal geschen in Wetzlar im Juni 1772 — mit schon Ernst, von ihm durch Verlassen Wetzlars aufgegeben 11. September 1772, — verm. seit 4. April 1773 mit dem königl. grossbritannischen Archivsecretair Johann Christian Kestner, — als Mutter von 10 Kindern und Witwe wiedergesehen von Goethe im J. 1816, gest. zu Hannover 16. Januar 1828***). (S.)

Kestner (N . . . N . . .), Sohn der Charlotte Sophie Henriette K. (s. d.), deutscher Kunstfreund, königl. hannover'scher Archivrath, geb. um 1774, gest. zu Hannover 25. October 1867***). (S.)

Kestner (Theodor), Bruder des Vorigen, deutscher Arzt, geb. zu Hannover . . ., gest. zu Frankfurt 26. Juni 1847.

Ketel (Cornelius), holländischer Portraitmaler, geb. zu Gouda um 1548, gest. zu Amsterdam um J. 1600(?).

Ketelhodt (Johannes Albert, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Ludwig Karl Christian v. K. (s. d. im Hauptwerke), schwarzburg-rudolstädter Regierungs-Präsident, geb. zu Rudolstadt 1. Februar 1806, verm. seit . . . mit Marianne v. Berhisdorf (geb. 29. December 1775, gest. 17. Juni 1838), gest. 4. December 1811. (S.)

Ketelhodt (Ludwig Karl Gustav, Freiherr v.), Band III, Seite 53, gest. zu Rudolstadt 20. November 1868.

Ketelhodt (Maximilian August, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Ludwig Karl Christian v. K. (s. d.), deutscher Staatsmann in englischen Diensten, Mitglied des gesetzgebenden Raths zu Jamaica, geb. zu Rudolstadt 27. December 1804, ermordet beim Negro-Aufstande zu Kingston (Jamaica) 11. October 1865.

*) 1860 bis 1861 diente dieser unfruchtbar humoristische Zeitschriften-Mitarbeitsgenius vom 15. Juni 1872 als Offizier-Aspirant in der päpstlichen Armee. (S.)

**) Im oben angeführten Sohn August Kestner hat ihren Beherrscher mit Hoheit heraus gegeben unter dem Titel: „Goethe und Werther. Briefe Goethe's, meistens aus seiner Jugendzeit, mit erläuternden Documenten. (Stuttgart 1854. 8.)" (S.)

***) Am 28. October desselben Jahres folgte ihm seine 85jährige Gattin im Tode nach. (S.)

†) Er schrieb nämlich blos mit der linken Hand, sondern auch mit dem rechten Fusse und hatte die Capelle, die Bildnisse der sangesberühmten Künstler zu seiner Zeit in der Kirche des Heiland und seiner Apostel decorirte. (S.)

Ketteler (Wilderich Max, Freiherr v.), Bruder des Freiherrn Wilhelm Emanuel v. K. (s. d.), preussischer Premier-Lieutenant a. D. und Rittergutsbesitzer, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. 14. Juni 1869, verm. seit 2. Juni 1838 mit der Gräfin Maria Pauline zu Stolberg-Stolberg, verw. Freifrau v. Nagel-Illingen geb. 18. September 1810). (S.)

Ketteler (Wilhelm Emanuel, Freiherr v.), Band III, Seite 53, von 1834 bis 1838 Regierungsreferendar in Münster, zum Priester geweiht 1. Juni 1844, Pfarrer in Hopsten (Westphalen) seit 1846, vorher Kaplan in Beckum, 1848 Mitglied der deutschen Nationalversammlung, Propst der Hedwigskirche in Berlin seit 1849, von Pius IX. (s. d.) zum Bischof von Mainz ernannt 15. März 1850, als solcher von dem hessen-darmstädtischen Regierung bestätigt 26. Juni 1850, bekämpft auf dem Vaticanischen Concil nicht die Wahrheit, sondern nur die Opportunität des neuen Dogmas von der päpstlichen Unfehlbarkeit, publicirt aber nach seiner Rückkehr vom Rom die vaticanischen Beschlüsse 20. August 1871*), Mitglied des Deutschen Reichstags für den badischen Wahlkreis Tauberbischofsheim von 1871 bis zum Frühjahr 1872. (S.)

Kettiger (Johannes), Band III, Seite 53, gest. zu Liestal Anfang November 1869.

Kettle (Tilly), englischer Portraitmaler, geb. um 1740, gest. im J. 1786.

Kettler (Friedrich Rudolph Konrad), deutscher Theolog, Superintendent in Gifhorn (Hannover), geb. im J. 1765, gest. zu Gifhorn 24. Juni 1838.

Kettner (Johanna Sophia), ein Frauenzimmer, das 3 Jahre lang als Gemeiner und Corporal im kaiserlichen Heere gedient hatte, geb. zu Lüding, im Lüchstädtischen, . . ., nach Entdeckung ihres Geschlechtsverabscheidet im J. 1744, gest. zu Eichstadt 21. Januar 1801. (S.)

Keudell (Felix Max Leopold Robert v.), deutscher Staatsmann, preussischer Geh. Legationsrath seit 1870. Geh. Secretair des Fürsten Bismarck, Mitglied des Deutschen Reichstages, geb. zu Königsberg (Preussen) 27. Februar 1824, verm. seit 1. Februar 1870 mit der Freiin Hedwig Luise Amalie v. Patow (geb. 14. December 1842), (Tochter des Freiherrn Erasmus Robert v. P. (s. d. im Hauptwerke). (S.)

Keudell (Otto v.), Bruder des Vorigen, deutscher Politiker, 1848 Mitglied der Nationalversammlung in Frankfurt a. M., (Daten unbekannt). (S.)

Keudell (Rudolph v.), Bruder der beiden Vorigen, deutscher Landwirth und (belletristischer) Schriftsteller, geb. im J. 1808, gest. zu Berlin im J. 1871. (S.)

Kenx (John), englischer Kupferstecher, geb. um 1783, gest. im J. 1846.

Key (Francis Scott), nordamerikanischer Rechtsgelehrter und Liederdichter, geb. um 1779, gest. im J. 1843.

Keyes (Erasmus Darwin), nordamerikanischer General-Major, geb. im J. 1811. (S.)

*) Auf Ketteler's Veranlassung wurde auch vom 5. bis 13. Juni 1855 das 1100jährige Säcularfest des heil. Bonifacius mit allem Pomp des katholischen Cultus, sogleich nach dem eine grosse Kundgebung gegen den Protestantismus, begangen. Ueberhaupt ist seit dem 30. August 1854 erfolgten Abschlusse einer gedeihlichen Convention zwischen der hessischen Regierung (Dalwigk!) und dem Episkopate, die alte Ordnung und Zucht der Kirche wieder hergestellt worden. Hiezu der einzige deutsche Staat gewordene, in welchem die von Jesuitenorden vertretenen kirchlichen Grundsätze so weit verwirklicht sind, als in einem Lande von überwiegend protestantischer Bevölkerung bestimmte nur immer möglich ist. Aber auch Preussen hatte seit 1850 und die Verfassung vom 31. October dem Regimente des Cultusministers Heinrich v. Mühler (s. d.) recht wesentliche Stützen in das höhere Beamtenthum. Minister die Ziffer in einem bemerkenswerthen Missverhältnisse zur Summe der Bevölkerung. Die katholische Bevölkerung Westphalens betrug im J. 1861: 687,427; 1864: 707,456; 1867: 720,880, hatte also nur einen Zuwachs von 20 224, bez. 13,201; während aber von 1861 bis 1867 die Bevölkerung Westphalens überhaupt d. h. nach Abrechnung von 1/8 für die nichtevangelischen Theile von Minister und Paderborn, um 33,453 Seelen zunahm, so war dieses Plus ein Zuwachs der viel kleineren evangelischen Bevölkerung (713,39; 1864: 740,912, 1867: 774,292), die also in 6 Jahren um mehr zugenommen, als die im Jahre 1861 um 174,197 mehr betragende katholische. In Bezug auf diese seit 1867 der Seele, in Trier der 1865, in Köln der 1866 ausgebrochene Krise, welche mit dem Ausbruche des Kampfes zwischen dem Episkopate und Schulbehörde von Posen, in Köln der Fall ist 1869

Keyser (Günther), deutscher Rechtsgelehrter, Staatsanwalt in Sondershausen und Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. zu Sondershausen 22. August 1820.

Keyser (Thilo Eduard), deutscher Theolog und Philolog, Director des fürstlichen Landesseminars zu Sondershausen, geb. zu Sondershausen 20. September 1810. (S.)

Keyserling (Alexander Friedrich Michael, Graf v.), Band III, Seite 54, jetzt russischer Wirklicher Geh. Rath und Oberceremonienmeister. (S.)

Keyserlingk (Arthur Heinrich, Graf v.), Sohn des Grafen Theodor Georg Karl v. K. (s. d.), russischer Titularrath im Ministerium des Innern, attachirt dem Gouverneur zu Tambow, geb. 24. November 1840. (S.)

Keyserlingk (Dietrich v.), kurländischer Staatsmann (?), geb. zu Neuenburg im J. 1713, gest. zu Mitau 19. November 1793.

Keyserlingk (Heinrich Christian, Graf v.), Band III, Seite 54, geb. zu Lesten 2. August 1727.

Keyserlingk (Heinrich Werner Theophil, Graf v.), Bruder des Grafen Otto Albrecht v. K. (s. d.), Adelsmarschall und stellvertretender Landesbevollmächtigter von Kurland, geb. 17. März 1812, verm. seit 12. November 1846 mit Maria v. Nałęcz-Gorska. (S.)

Keyserlingk (Hugo Otto Julius, Graf v.), Adelsmarschall des Kreises Poniewecz, geb. 20. September 1833, verm. seit 10. August 1868 mit der Gräfin Cäcilie v. K. (geb. 16. Juni 1835), Tochter des Grafen Otto Albrecht v. K. (s. d.). (S.)

Keyserlingk (Hugo Theodor Alfred, Graf v.), Bruder des Grafen Heinrich Werner Ernst v. K. (s. d.), geb. 3. März 1839, verm. seit 27. Januar 1869 mit der Gräfin Cäcilie v. Anrep-Elmpt (geb. 22. Juli 1847).

Keyserlingk (Otto Albrecht, Graf v.), Band III, Seite 54, Majoratsherr zu Rautenburg, Mitglied des Norddeutschen und Deutschen Reichstags, geb. zu Kabitten (Kurland) 26. (nicht 22., wie der Gothaische Kalender angiebt,) Juli 1802.

Keyserlingk-Fankenhof (Hermann Wilhelm Ernst, Freiherr v.), deutscher Philosoph (?), gewesener Privatdocent an der Universität in Berlin, geb. zu Halle 10. October 1793, verm. seit 21. August 1820 mit Dorothea v. Znelow (geb. 18. August 1794), geschieden seit . . . (S.)

Keyserlingk-Neustadt (Otto Archibald Gustav Adolph Paul, Graf v.), preussischer Kammerherr, lebenslänglichen Mitglied des Herrenhauses seit 29. September 1860, bez. 14. Januar 1861, Schlosshauptmann von Königsberg, geb. zu Freistadt (Schlesien) 19. December 1818, verm. seit 9. Juli 1856 mit Elisbeth v. Alvensleben. (S.)

Keyserlingk-Neustadt (Rosa Pauline Adelphine, Gräfin v.), Schwester des Vorigen, geb. 5. April 1820, verm. 17. Mai 1844 mit dem Grafen Karl Gustav Adolph v. Brockdorff (s. d.), gest. 13. Juni 1845.

Khalibian oder **Khalibeff** (Harution Boghosian), armenischer Administrator, geb. zu Nakhitschevan (Gouvernement Jekaterinoslaw) 2. Februar 1790. (S.)

Khantz v. Eulenthal (Karl), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu Gratz (?) 4. October 1869.

Khevenhueller*) (Richard Maria Johann Basil, Reichsfürst v.), Band III, Seite 54, wo aber nur der erste Vornamen angegeben ist, Witwer seit 10. Januar 1870. (S.)

Khevenhueller (Anton, Reichsgraf v.), Oberst-Erblandstallmeister des Herzogthums Kärnthen und k. k. Kämmerer, (Gehurtsdaten unbekannt), verm. seit 16. Juni 1867 mit der Freiin Johanna Nepomucena Wratda v. Kunwald, Witwer seit 1823, wiederverm. seit . . . mit der Gräfin Maria Theresia v. Thurn-Valsassina und Taxis (geb. 12. März 1803), gest. 5. December 1870. (S.)

Khevenhueller (Franz Sales Anton, Reichsgraf v.), Band III, Seite 54, gest. zu Prag 15. November 1867.

Khevenhueller (Hermann Werner Theophil, Graf v.), Sohn des Reichsgrafen Anton v. K. (s. d.), Oberst-Erblandstallmeister des Herzogthums Kärnthen, Magnat von Ungarn und k. k. Kämmerer, geb. 5. Juni 1817, verm. seit 4. September 1841 mit der Freiin Josephine Brenner v. Felsach (geb. 7. Februar 1817.) (S.)

Khevenhueller (Maria Elisabeth, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Sigismund Friedrich v. K. (s. d. im Hauptwerke), geb. 22. April 1694, verm. seit 28. April 1714 mit dem Reichsgrafen Johann Joseph von Wurmbrand, (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 21. December 1750, gest. 13. März 1759.

Khevenhueller-Metsch (Leontine Antonia Maria, Gräfin v.), Tochter des Fürsten Richard v. K. (s. d. im Hauptwerke), berühmte Schönheit, geb. 25. Februar 1843, verm. seit 23. Mai 1860 mit dem Fürsten Maximilian Egon Christian Karl Johann Nepomuk v. Fuerstenberg-Fuerglitz (s. d. am Schlusse des Supplements). (S.)

Khevenhueller-Metsch (Maria Emanuele, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Vinceaz v. K.-M. (geb. 6. August 1780, gest. 1. Juli 1841), geb. 13. September 1815, verm. seit 27. Juli 1836 mit Klemens Gundacker de Guyard, Reichsgrafen v. Saint-Julien (s. d. im Hauptwerke).

Khiang-Lung, vierzehnter Kaiser der Mandschu-Dynastie in China (seit 1735), geb. im J. 1709, gest. im J. 1799.

Khlikoff (Andreas Jakowlewitsch, Fürst), russischer Diplomat und Geschichtsschreiber, (Geburtsdaten unbekannt), gest. im J. 1718. (S.)

Khlesl (Martin), Band III, Seite 55, erhielt im J. 1576 die hier ersten Weihen und vom Kaiser Maximilian II. (s. d. im Hauptwerke) ein Canonicat in Breslau, war seit 30. Juni 1577 Diakon, seit 30. August 1577 Frister, Dompropst von St.-Stephan und Kanzler der Universität Wien, sowie Rath und Official des Bischofs von Passau im Lande unter der Enns, seit 1582 Hofprediger in Wien, seit 9. October 1588 Administrator des Bisthums Neustadt, seit 1590 Generalreformator in Oesterreich*). (S.)

Khrpffs siehe **Nikolaus de Cusa.** (S.)

Khuen v. Belasi (Anna, Reichsgräfin), Schwester des Grafen Gabriel K. v. B. (s. d.), geb. zu Innsbruck 22. August 1797, verm. seit 29. April 1820 mit dem Reichsgrafen Emanuel Arz v. Wanegg (s. d.), Witwe seit 29. April 1850. (S.)

Khuen v. Belasi (Anton, Reichsgraf), k. k. Kämmerer, geb. zu Nustar (Slavonien) 25. Februar 1811, verm. 17. Mai 1847 mit der Freiin Angelika v. Izdenczy. (S.)

Khuen v. Belasi (Arbogast, Reichsgraf), k. k. Kämmerer, geb. zu Eppau 5. Juli 1828, verm. seit 30. September 1867 mit der Freiin Helene Hayer v. Heldenfeld (geb. 25. Mai 1843). (S.)

Khuen v. Belasi (Gabriel, Reichsgraf v.), geb. zu Innsbruck 20. December 1802, verm. seit 4. Februar 1837 mit Elisabeth Eyrl v. Waldtgruenss-Liebenach (geb. zu Botzen 13. Mai 1816). (S.)

*) Die fürstliche Linie hat den Beinamen Metsch, die gräfliche den Beinamen Frankenburg. Siehe: „Die Khevenhueller in Geschichte und Geschichtsquellen. Festschrift zur Säcularfeier des 17. Jahrhunderts. Nach archivalischen Quellen von Bernhard Czerwenka, evangelischen Pfarrer zu Rannau in Steiermark. Wien, 1867." (S.)

*) Khlesl, den bekannlich Friedrich Taubmann (s. d. i. Hauptwerke) „ein Lesel" schrieb, gab zu dem so heute gefeierten Feste des heil. Leopold, als den Landespatron von Oesterreich, durch ein Mandat vom J. 1590 Veranlassung. Derselbe Prälat, der zwar übrigens vom Jesuiten Scherer aus der Kirche exgefiihrt wurden, aber niemals in den Orden der Jesuiten selbst eingetreten ist, liess am 8. August 1599 an Graz 12.000 katholische und calvinische Bücher verbrennen. Vgl. „Khlesl's, d. Cardinals, Directors des Geh. Kaiserin Kaisers Matthias, Lebe Bescheiden von Hammer-Purgstall" (nicht Purgstal. w. in Pfarr erhielt, wo Khlesl's auch der falsche Vornamen Matthäus gegeben ist). Wien, 1847. 3 Bände. — Mit grossem Interesse muss in diesem Werke u. A. die den Kloster-Visitatoren ertheilten Instructionen, welche beweisen, wie schlimm es dann mit der Bittemacht in den Klöstern und Pfarrieren stand, war das Resultat der Visitation vom J. 1568: „dass in 124 Klöstern Oesterreichs, Steyermarks, Kärnthens und Krains nur 48 Wein und 160 Nonnen, aber 33 Concubinen, 50 Ehemeiber und 61 Kinder angetroffen wurden. Die Prälatinnen kindbetteten in den Stiften die Pfarrer feierten mit Trompeten und Pauken Hochzeit. Nonnen waren Concubinen ihrer Secretaire und Hausbedienten die Pfarrhöfe eben so viele Bordelle." Ist es seitdem viel besser geworden? (S.)

Den Schluss dieser Lieferung hat leider die Nachricht vom Hinscheiden meines theuern Freundes Oettinger zu bilden. Am 26. Juni, Morgens 3 Uhr, ist er, der Vater dieses Werkes, durch einen, wie selten, sanften Tod von seinen jahrelangen schweren Leiden erlöst worden. Bis zuletzt hing sein Herz am „Moniteur" und beschäftigte sich sein Geist damit, ja, so lange er die Feder nur halten konnte, versuchte er auf seinem Schmerzenslager unter der aufopfernden Pflege seiner treuen Gattin, auch selbst noch daran fortzuarbeiten. So hat dieser „Polyhistor ersten Ranges" (vergl. Wurzbach's „Biographisches Lexikon", Wien 1870, Theil 21, Seite 33) nicht blos seine beste, er hat auch seine letzte Kraft auf den „Moniteur" gewandt; wer aber sein Leben in ein edles Werk niederlegt, dem vergelten es die Götter, auch wenn „feindliche Spinnen darauf herumkriechen", mit Unsterblichkeit*) . . .

Mich hat der Heimgegangene gewürdigt, der Erbe seiner beiden Hauptwerke zu werden. Indem ich diese Erbschaft dankbaren und pietätvollen Sinnes antrete, bin ich mir zwar der ganzen Grösse der mir damit zugleich zufallenden Aufgabe vollkommen bewusst, glaube aber schon durch die Redaction der bisher vom Supplement zum „Moniteur" erschienenen Lieferungen gezeigt zu haben, welch' liebevolles Interesse auch ich für das Werk besitze, und dass ich mit Ernst und Gewissenhaftigkeit bestrebt bin, es seinem Ziele immer näher zu bringen. Aus diesem Grunde ist es mir aber auch unmöglich, die Lieferungen nach blos einmonatlichen Zwischenräumen erscheinen zu lassen, obwohl es mir selbst daran liegt, das Erscheinen möglichst zu beschleunigen, und die Druckerei seit Beginn der vorliegenden Lieferung die Förderung des Werkes sich angelegen sein lässt. So wird denn also nur etwa aller zwei Monate eine Lieferung ausgegeben werden, und ich hoffe, dass es mir gelingt, die geehrten Subscribenten für die verhältnissmässige Langsamkeit zu entschädigen.

Dr. Hugo Schramm.

*) Vergl. Jakob Grimm in „Deutschen Wörterbuche" (Band I, Seite LXVII) und Karl Friedrich Wilhelm Wander in seinem „Deutschen Sprichwörter-Lexikon" (Band I, Seite XXX).

L'auteur-éditeur: K. H. Oettinger.
Rédacteur: Hugo Schramm à Dresde.
L'imprimerie de C. Richard Gaertner à Dresde.

Digitized by Google

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques.

38ième Livraison.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

Chaque livraison a 4 feuilles en grand 4° à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 francs, (2 Thlr. 20 Ngr.) pour trois, 20 francs (5 Thlr 10 Ngr.) pour six, 40 francs (10 Thlr. 20 Ngr.) pour douze livraisons. On souscrit chez Mr. **Bernhard Hermann,** libraire à Leipsic, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Juli 1872.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

Ehren v. Belasi (Johann Baptist, Reichsgraf), Chef der Linie zu Belasi, geb. 7. Mai 1827.

Ehren v. Belasi (Johanna, Reichsgräfin), geb. 24. Februar 1796, verm. seit 17. April 1817 mit dem Reichsgrafen Anton Graf v. Welsperg (s. d.), Witwe seit 3. November 1822, wiederverm. seit . . . mit dem Freiherrn Matteo v. Prato zu Segonzano (s. d.), gest. 31. December 1867.

Ehren v. Belasi (Karoline Auguste, Reichsgräfin), Hofdame des Reichsgrafen Arbogast K. v. B. (s. d.), geb. zu Eppan 21. Juli 1833, verm. seit 27. Februar 1861 mit dem Freiherrn Ludwig v. Hohenbuehel, gen. Heufler zu Rasen, Sectionschef im österreichischen Staatsministerium und Präsidenten der österreichischen Centralcommission.

Ehren v. Belasi (Leopold, Reichsgraf), Bruder des Reichsgrafen Arbogast K. v. B. (s. d.), deutscher Theolog, Priester mit dem Klosternamen Angelicus des Ordens der Dominikaner zu Graz, geb. zu Botzen 5. December 1842.

Elmsburg, siehe unter **Kueenburg.**

Ekrikil Pascha (Mehemet), türkischer Staatsmann, als auf der Insel Cypern*) um 1810, gest. zu Konstantinopel 3. September 1871.

Elchan, Oheim des Kaisers Hien-Fung (s. d.), türkischer Mandarin und Staatsmann, (Inten unbekannt.

Elditzki (Bruno), polnischer Publicist und Geschichtschreiber, geb. zu Warschau (?) im J. 1797, gest daselbst 23. März 1844.

Eldzki (Pius), polnischer Staatsmann, geb. um 1782, gest. im J. 1828.

Elek (Cornelius), holländischer Maler, geb. um 1668, gest. im J. 1675.

Elek (Jean), vlämischer Naturforscher, geb. um 1672, gest. im J. 1681.

Elder (Daniel P . . .), nordamerikanischer Theologe, Missionsprediger, geb. im J. 1815.

Elderen (W. . . . . van J. . .), deutsch-amerikanischer Schriftsteller, geb. im J. 1813.

Eldner (John Steinfort), nordamerikanischer Theolog und Dichter, geb. im J. 1819.

Eleffer (Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Oberstaatsanwalt in Mannheim, Mitglied des Deutschen Parlaments, geb. im badischen Oberland im J. 1830

Eleffer (Franz Xaver), deutscher Pädagog, Lehrer der Taubstummen, geb. zu Weisenau, bei Mainz

Elcha (Karl), deutscher Landwirth und Politiker, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Zülzow, bei Krin (Posen), 24. December 1833.

Elegowski (Wladislaw), polnischer Jesuit, geb. zu Posen um 1802.

Elel (August), Band III, Seite 55, gest. zu Detmold 3. December 1871 **).

Elelshall (Augustan Wincenty), polnischer Maler, zu Mieronicz (Wojwodschaft Krakau) im J. 1810.

Elelmann-Goerarnson (J . . .), schwedischer Schriftsteller und Dichter, geb. im J. 1811, gest. zu Upsala über 20. Februar 1869.

Elelmansegge (Alexander Georg August, Graf v.), ehe des Grafen Ludwig Friedrich v. K. (s. d.), deutscher Staatsmann, geb. zu Hannover 8. Februar 1806, gest. zu Mainland 19. Mai 1849.

Elelmansegge (Andreas v.), k. k. General, Oberstkammerzeugmeister in Wien und (seit 1585) Kaiserlicher Rath (s. d. im Hauptwerke) Hofkriegsrath, (Lebensdaten unbekannt), gest. um 1588.

Elelmansegge (Heinrich Friedrich v.), k. k. Vicezeugmeister, (Geburtsdaten unbekannt), gest. im J. 1795.

Elelmansegge (Ludwig Friedrich, Graf v.), kurhannoverischer Geh. Kriegsrath, und k. hannoverischer Oberstallmeister, geb. 17. October 1765, verm. 3. August 1796 mit der Gräfin Friedrike Eleonore Johanne v. Wallmoden-Gimborn, (s. d. im Hauptwerke), Witwer seit 18. August 1826, gest. zu Hannover 29. Juni 1850.

*) Unter der Name Kibrisli, eigentlich nur ein Beiname, dem derselbe war die Würde eines Grossadmirals und Generalgouverneurs der Inseln Cypern's.

(Fortsetzung folgt.)

Kleemann (N . . . N . . .), deutscher Politiker, Mitglied des Abgeordnetenhauses im österreichischen Reichsrathe, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 16. April 1872.

Kleene (Louis Charles), französischer Naturforscher (Zoolog und Geolog), geb. zu Paris 31. Juli 1799.

Kleenitz (Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Kreisgerichtsrath in Bromberg, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Lojewo (Posen) 30. Januar 1831.

Kleemayer (Michael Franz, Freiherr v.), Sohn des am 4. Januar 1754 geadelten Wiener Handelsmannes und Stadthauptmannes Johann Michael K., Vater des Freiherrn Michael v. K. (s. d. im Hauptwerke, wo aber der Name irrthümlich Kienmayr geschrieben ist), deutscher Naturforscher (Erfinder des nach ihm benannten Kleeschen Amalgams), k. k. Hofrath und Director des ersten Oberstbofmeisterarztes (seit 1772), (Geburtsdaten unbekannt), in den Freiherrenstand erhoben seit 30. September 1775, gest. zu Wien 30. Mai 1802.

Klen-Wen-Ti, chinesischer Kaiser aus der Ming-Dynastie, (Daten unbekannt), gest. im J. 1441.

Kleepert (N . . . N . . .), deutscher Landwirth und Politiker, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Berlin 23. August 1820.

Kleerings (Alexander), holländischer Maler, geb. um 1590, gest. im J. 1646.

Klerman (Gustav), schwedischer Staatsmann, geb. um 1702, gest. im J. 1766.

Klers (Pieter), holländischer Genremaler, geb. zu Groeneveld, bei Meppel (Drenthe), 5. Januar 1807.

Kleschke (Friedrich Julius), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Ober-Regierungsrath a. D., Oberbürgermeister von Königsberg in Preussen, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Potsdam im J. 1819.

Kleserritzky (Lionel Adalbert Bagration Felix), livländischer Philosoph, Schulmann und Schachspieler, polnischer Abkunft, geb. zu Derpat 20. December 1806, gest. als Director des Schachclubs zu Paris im J. 1853.

Kleswetter (Johann Karl Gottfried Christian), deutscher Arzt und Philosoph, Professor in Berlin, geb. zu Berlin 4. November 1766, gest. daselbst 9 Juli 1819.

Kletlin (Henrich), polnischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Gnesen seit 1200, gest. daselbst 22. März 1219.

Kletz (Gustav Adolph), deutscher Bildhauer, geb. zu Dresden 26. März 1826.

Klfellus (Heinrich), deutscher Dichter in lateinischer Sprache, geb. um 1568, gest. im J. 1635.

Klkkert (Anton), holländischer Admiral, geb. zu Vlieland um 1762, gest. als Gouverneur von Curaçao im J. 1819.

Klloburn (John), nordamerikanischer Geograph, geb. um 1787, gest. im J. 1833.

Klloburne (Richard), englischer Topograph, geb. um 1606, gest. im J. 1676.

Klloy (Richard), englischer Theolog, Professor in Oxford, geb. zu Leicester um . . . , gest. zu Oxford 7. November 1620.

Klldare (Charles William Fitz-Gerald, Marquis of), irischer Schriftsteller, geb. im J. 1819.

Killan (Bartholomaeus), Sohn des Wolfgang K. (s. d.), deutscher Kupferstecher, geb. zu Augsburg um 1630, gest. im J. 1696.

Killian (Cornelius), niederländischer Buchdrucker, Schriftsteller, Dichter und Uebersetzer, geb. zu Duffel, an der Nethe (Bezirk Mecheln), um . . . , gest. „actate operibusque gravis" zu Antwerpen (wo er in der Druckerei Christoph Plantin's [s. d. im Hauptwerke] thätig war) 15. April 1607.

Killian (Etienne), französischer Elementarschul-Schriftsteller, Bureauchef im Ministerium des öffentlichen Unterrichts, geb. zu Meaux im J. 1808, gest. zu Paris im J. 1844.

Killian (Georg), Enkel des Philipp K. (s. d.), deutscher Maler und Kupferstecher, geb. zu Augsburg im J. 1688, gest. im J. 1755.

Killian (Georg Christoph), Sohn des Georg K. (s. d.), deutscher Kupferstecher, geb. zu Augsburg 4. Januar 1709, gest. 15. Juni 1781.

Killian (Hermann Friedrich), Band III, Seite 56, gest. im Bade Liebenstein (Meiningen) 7. August 1868.

Killian (Konrad Joseph), Band III, Seite 56, geb. zu Würzburg im J. 1771, gest. zu Petersburg . . .

Killian (Lukas), Bruder des Wolfgang K. (s. d.), deutscher Kupferstecher, geb. zu Augsburg im J. 1579, gest. im J. 1637.

Killian (Philipp), Sohn des Wolfgang K. (s. d.), deutscher Kupferstecher, geb. zu Augsburg im J. 1628, gest. im J. 1693.

Killian (Philipp Andreas), Sohn des Georg K. (s. d.), deutscher Kupferstecher, geb. zu Augsburg 7. April 1714, gest. im J. 1759.

Killian (Wolfgang), deutscher Kupferstecher, geb. zu Augsburg im J. 1581, gest. im J. 1662.

Killinsky oder Killinzki (Johann), polnischer Revolutionär, von Beruf Schuhmacher, geb. in Posen im J. 1755, gest. zu Warschau im J. 1820 (nach Anderen 1817).

Kill (August), deutscher Musiker, Hofkapellmeister in Detmold (Lippe), geb. zu Wiesbaden 26. Mai 1813.

Killiches (Ignaz), böhmischer Arzt, Stadtarzt in Brüx, geb. im J. 1793, gest. zu Brüx 15. Januar 1867.

Killigrew (Anne), englische Dichterin und Malerin, geb. um 1660, gest. im J. 1685.

Killigrew (Catharine), englische Dichterin, geb. um 1530, gest. um 1600.

Killigrew (Henry), Sohn des Thomas K. (s. d.), englischer Theolog und Bühnendichter, geb. zu Hanworth (Middlesex) um 1612, gest. zu London im J. 1686.

Killigrew (Margaret), englische Philosophin, (Geburtsdaten unbekannt), gest. im J. 1673.

Killigrew (Thomas), Bruder des Baronets William K. (s. d.), englischer Bühnendichter, geb. zu Hanworth (Middlesex) 6. (?) Februar 1611, gest. zu London 19. März 1682.

Killigrew (William, Baronet), englischer Schriftsteller und Dichter (Royalist), geb. zu Hanworth (Middlesex) 6. (?) Mai 1605, gest. zu London im J. 1693.

Killitzchky*) (Rudolph), Bruder der Josephine K. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Klaviervirtuos, geb. zu Wien um 1796, gest. zu Berlin 6. Januar 1851.

Kilmaine (Charles Joseph), irischer General in französischem Dienste, geb. zu Dublin im J. 1754, gest. zu Paris 15. December 1799.

Kilmygrion (Richard de), englischer Theolog, Dekan von St.-Paul seit 1353 oder 1354, (Geburtsdaten unbekannt), gest. im J. 1361.

Kilpatrick (Hudson), nordamerikanischer General der Unions-Armee, geb. bei Deckertown (Staat New-Jersey) 14. Januar 1836.

Kilwardly (Robert), irischer Prälat, Erzbischof von Canterbury und Cardinal seit 1273, (Geburtsdaten unbekannt), gest. im J. 1279.

Kilzer (Wilhelm), Band III, Seite 56, auch Schulmann und Förderer des Thierschutzwesens, Präsident des Frankfurter Thierschutzvereins, gest. zu Frankfurt am Main im J. 1864.

Kimball (Richard B . . .), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. zu Lebanon (New-Hampshire) im J. 1815.

Kimber (Isaac), englischer Theolog und Schriftsteller, geb. um 1692, gest. im J. 1758.

Kimberley (John Wodehouse, erster Earl of), geb. zu London 7. Januar 1826, englischer Staatsmann, seit Juli 1866 in den Grafenstand erhoben, seit Anfang Juli 1870 Colonialminister, vorher (seit 9. December 1868) Grossiegelbewahrer.

*) Wird auch Killitschgy geschrieben.

Digitized by Google

Kimchi (David), Sohn des Folgenden, französischer Grammatiker und Commentator, israelitischer Abkunft, geb. zu Narbonne um . . ., gest. um 1240.

Kimchi (Moses), französischer Grammatiker und Philosoph, israelitischer Abkunft, (Daten unbekannt).

Kind (Friederike Roswitha), Band III, Seite 56, verm. seit 1841 mit dem Advokaten A . . . Kind in Leipzig.

Kind (Johann Christoph), deutscher Rechtsgelehrter, erster Uebersetzer des Plutarch, geb. zu Werdau (Sachsen) im J. 1718, gest. als Stadtrichter zu Leipzig im J. 1795.

Kind (Karl Maximilian), deutscher Arzt, geb. zu Leipzig 4. Juni 1802.

Kind (Karl Theodor), Band III, Seite 56, gest. zu Leipzig 7. December 1868.

Kinderfreund (Karl Joseph), deutscher Schriftsteller, geb. in Böhmen im J. 1798.

Kindermann (August), Band III, Seite 56, geb. als Sohn einer armen Webersfamilie zu Potsdam (nicht Berlin) 6. Februar 1817 (nicht 1816), seit 15. Juni 1846 lebenslänglches Mitglied der Münchener Hofbühne, Hofopern-, Hofkapellen- und Kammersänger.

Kindermann (Balthasar), deutscher Theolog und Dichter (im Schwanenorden genannt Knander), geb. zu Zittau (Sachsen) im J. 1636, gest., als Senior, Scholarch und Pastor zu Magdeburg im J. 1706.

Kindermann (Dominik), deutscher Maler, geb. in Böhmen im J. 1746, (Todesjahr unbekannt).

Kindermann (Johann Baptiste), belgischer Maler, geb. um 1805.

Kindersley (Richard Torin, Baronet), englischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1792.

King (Charles), Sohn des Rufus I. K. (s. d.), nordamerikanischer Publicist, Gründer und Redacteur des „New-York-American" (1819), dann (1847) des „New-York-Courier", geb. zu New-York 16. März 1789.

King (Edmund, Baronet), englischer Arzt und Chemiker, geb. um 1629, gest. im J. 1709.

King (Edward I.) englischer Dichter, geb. um 1610, gest. zu London 10. August 1637.

King (Edward II.), englischer Prälat, Bischof von Elphin seit 1611, geb. um 1576, gest. im J. 1639.

King (Edward III.), englischer Rechtsgelehrter und Archäolog, geb. im J. 1735, gest. 16. April 1807.

King (Gregory), englischer Genealog, geb. 15. December 1648, gest. zu Windsor, bei London, 29. August 1712.

King (Henry), Sohn des John I. K. (s. d.), englischer Prälat, geb. 28. Januar 1591, Bischof von Chichester seit 1642, gest. daselbst 1. October 1669.

King (James King), englischer Politiker, Parlaments-Mitglied für Herefordshire seit 1852, geb. im J. 1806.

King (Jane), Tochter des Edward King, Earl of Kingston (s. d.), geb. um 1754, verm. seit 11. Juni 1772 mit Laurance Parsons, ersten Earl of Rosse (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 20. April 1807, gest. im J. 1836.

King (John I.), englischer Prälat, geb. im J. 1559, Bischof von London seit 1611, gest. zu London 30. März 1621.

King (John II.), Sohn des Henry K. (s. d.), englischer Theolog, Canonicus von Windsor, geb. in Yorkshire um . . ., gest. zu Windsor 2. Januar 1639.

King (John III), englischer Naturforscher, geb. um 1676, gest. im J. 1728.

King (John Crookshanks), nordamerikanischer Bildhauer, geb. im J. 1806.

King (John Gilbert), englischer Politiker, Parlaments-Mitglied für King's County seit 1865, geb. im J. 1823.

King (John Glen), englischer Theolog und Archäolog, geb. im J. 1731, gest. 3. November 1787.

King (Margaret), Tochter des Robert King, zweiten Earls of Kingston, geb. um 1772, verm. seit 12. September 1792 mit Stephen II. Moore, zweitem Earl of Mount-Cashell (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 27. October 1822, gest. im J. 1837.

King (Peter John Locke), englischer Politiker, Parlaments-Mitglied für East Surrey seit 1847, geb. zu Ockham (Surreyshire) im J. 1811.

King (Robert King, erster Lord), Band III, Seite 56, geb. im J. 1669.

King (Richard), englischer Theolog, geb. um 1749, gest. im J. 1810.

King (Richard, Baronet), englischer Rear-Admiral, geb. um 1771, gest. im J. 1834.

King (Rufus I.), nordamerikanischer Staatsmann, geb. um 1755, gest. im J. 1827.

King (Rufus II.), nordamerikanischer Brigadegeneral, geb. im J. 1814.

King (Susan), genannt **Petigru**, nordamerikanische Schriftstellerin, (Daten unbekannt).

King (Thomas Starr), nordamerikanischer Theolog, geb. im J. 1824.

King (William I.), englischer Theolog, Archidiakon von Northumberland, geb. um 1532, gest. im J. 1590.

King (William II.), englischer Journalist und Satiriker, geb. im J. 1663, gest. zu London 25. December 1716.

King (William III.), irischer Prälat, geb. 1. Mai 1650, Erzbischof von Dublin seit 1702, gest. daselbst 8. Mai 1729.

King (William IV.), englischer Schulmann, geb. im J. 1685, gest. 30. December 1763.

King (William V.), nordamerikanischer Staatsmann, erster Gouverneur des Staates Maine, geb. um 1780, gest. im J. 1853.

King (William Rufus), nordamerikanischer Staatsmann, zweimal Vice-Präsident der Vereinigten Staaten (1841 bis 1844 und seit 1852), geb. in Nord-Carolina im J. 1786, gest. auf seinem Landgute Chahawla, bei Selma (Alabama), 18. April 1853.

King of St.-Columb (John), englischer Theolog und Schriftsteller, geb. im J. 1652, gest. 30. Mai 1732.

Kingcome (John Baronet), englischer Admiral, Commandeur des Bathordens, geb. zu Revelstock (Devonshire) um 1794, gest. zu London 10. August 1871.

Kinglake (Alexander William), englischer Schriftsteller, geb. in der Nähe von Taunton (Somersetshire) im J. 1811.

Kinglake (John Alexander), englischer Rechtsgelehrter, Stadtsyndikus von Bristol, Parlamentsmitglied für Bridgewater seit 1859, geb. im J. 1805, gest. zu London 13. (?) Juli 1870.

Kingsborough (Edward, Viscount), englischer Archäolog, geb. um 1795, gest. im J. 1837.

Kingscote (Robert Nigel Haralings), englischer Politiker, Parlaments-Mitglied für Gloucestershire seit 1852, geb. im J. 1830.

Kingsley (Calvin), nordamerikanischer Theolog und Schriftsteller, geb. um 1812.

Kingsley (Henry), Bruder des Charles K. (s. d. im Hauptwerke*), englischer Schriftsteller, geb. im J. 1808.

Kingsley (James Luce), nordamerikanischer Schulmann und Schriftsteller, geb. um 1778, gest. im J. 1852.

Kingsmill (Andrew), englischer Theolog und Schriftsteller (Puritaner), geb. um 1538, gest. im J. 1569.

Kingston (Elizabeth), Herzogin Dudleigh, Duchess of), geb. um 1720, gest. im J. 1788.

Kingston (James King, fünfter Earl of), Bruder des Folgenden, geb. im J. 1800, gest. zu London 23. Juni 1871.

Kingston (Robert King, vierter Earl of), geb. im J. 1797, für „unsound mind" erklärt im April 1861, gest., unverheirathet, im J. 1867.

Kingsville (Jschn King), einundachtzigster Kaiser von China, (Geburtsdaten unbekannt), gest. im J. 1459.

Kinkel (Johann Gottfried), Band III, Seite 57, wo aber nur der zweite Vornamc angegeben ist, verm. seit 22. Juli 1843 mit Johanna Folgenthal, im pfälzisch-badischen Aufstande 22. Juni 1849 verwundet und gefangen genommen, im November 1850 aus Spandau befreit**), Witwe seit 16. November 1858, Professor am eidgenössischen Polytechnikum in Zürich seit 1866, Professor an der Universität Bern seit 1867.

Kinkel (Johanna), geb. **Mockel** (nicht geb. Matthieu, wie Band III, Seite 57 steht, sondern geschiedene Hensler), Witwe des Folgenden, in Zürich (nicht Köln), verm. seit 1832 mit dem Buchhändler Mathieux in Köln, geschieden seit 22. Mai 1840, nach ihrem Uebertritt zum Protestantismus verm. mit Johann Gottfried K. (s. d.) seit 22. Mai 1843.

Kinky (Joseph), mährischer Componist, geb. um 1790.

Kinnaird (Arthur Fitzgerald), Bruder des Folgenden, englischer Politiker, Parlaments-Mitglied für Perth seit 1857, bez. 1852, geb. im J. 1814.

Kinnaird (George William Fox Kinnaird, neunter Baron), Sohn des Baronets Charles K. (s. d. im Hauptwerke), englischer Politiker, Parlaments-Mitglied seit 1860, geb. im J. 1807, mit Titel „Baron Rossie" in den erblichen Peerstand erhoben seit 1831, verm. seit 1827 mit der Tochter des Lords Mauley.

*) Nach Frederick Martin's „Handbook of contemporary biography" (London, 1870) ist derselbe nicht in Holmwood, sondern zu Dartmoor (Devonshire) geboren.

**) Nachdem bisher der Name Dessen verschwiegen geblieben ist, welcher seiner Zeit Kinkel aus dessen Retreter Karl Schurz (s. d.) von Spandau aus über die Grenze brachte, hat der Heimgang desselben das Siegel gelöst, welches über diesem Geheimnisse ruhte. Es war der Gutsbesitzer Adolph Hansel, der im Februar 1872 zu Neuhaus, bei Dresden, gestorben ist. Hensel war seiner Zeit Forstdepuitter und Stadtverordneter in Gießen. Der Antheil, den er an Kinkel's Befreiung genommen, indem er mit seinem eigenen Gespann die Flucht über die Grenze ermöglichte, war nur wenigen ihm nahestehenden Persönlichkeiten bekannt.

Kinne (Aaron), nordamerikanischer Theolog und Schriftsteller, geb. am 1745, gest. im J. 1824.

Kinnel (Christoph Heinrich), deutscher Publicist, geb. zu Wien im 1792, gest. zu Klagenfurt 15. August 1869.

Kinnoul (Thomas III. Robert Hay-Drummond, siebenter Earl of), Band III, Seite 67, gest. 4. Juli 1866.

Kinschot (Nicolas van), holländischer Publicist, geb. um 1584, gest. im J. 1660.

Kinsky (Octavian Joseph, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Leopold Joseph v. K. (s. d. Hauptwerke), k. k. Kämmerer und erbliches Mitglied des Herrenhauses im österreichischen Reichsrathe, geb. 13. März 1813, verm. seit 21. Januar 1835 der Gräfin Agnes Hedwig Schaffgotsch, genannt Semperfrei von und zu Kynast (geb. 3. November 1810).

Kinsky (Radislaw I., Freiherr v.), Sohn des Wenzel Diadek (s. d. im J. 1542) und Enkel des Johann Diadek K., böhmischer Utraquist, kaiserlicher Rath und Oberstthofmeister in Böhmen (seit 1594), Kämpfer für die protestantischen Rechte (seit 1596), gest. (Geburtsdaten unbekannt), in den Freiherrenstand erhoben seit 1596, gest. im J. 1619*).

Kinsky (Radislaw II., Freiherr v.), Band III, Seite 57, Neffe des Vorigen, Sohn des Karlsteiner Burggrafen v. K. (gest. 27. April 1590), nicht des Vorigen, freiherrn Wenzel v. K.

Kintore (François Alexandre Keith-Falconer, achter Earl of), geb. zu Wadley-House (Berkshire) im J. 1828, verm. seit 1851 mit Miss Hawkins, seiner Cousine.

Kinzelbach (Theodor), deutscher Physiker, Mechaniker und Afrikareisender, geb. zu Stuttgart . . ., um J. 1868.

Kinzie (N . . . N . . .), genannt „die Mutter Chicago's", geb. um 1812, verm. seit . . . mit Kordandgenten der Vereinigten Staaten K., eigentlichen Gründer der „Gartenstadt", verm. etwa 1864, gest. zu Chicago (Illinois) im J. 1870**).

Klopeka (Michael), griechischer (?) Kaufmann und Philhellene, Hauptmann bei dem Freicorps Stein's, geb. im J. 1788, gest. zu Wien 7. März 1858***).

Kipling (Henry), englischer Theolog, Vicar von Plumstead, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Plumstead 18. Januar 1821.

Királyi (Joseph), ungarischer Prälat, geb. zu Szamosujvar, Bischof von Fünfkirchen (seit 1803), gest. 11. Januar 1808, gest. zu Fünfkirchen (nach 1830).

Királyi (Joseph), ungarischer Franziskanermönch und Schriftsteller, geb. zu Presov 27. October 1726, gest. (Todesjahr unbekannt).

Királyi (Paul), ungarischer Schriftsteller und Volksvertreter, geb. zu Szepetnek (Zalaer Comitat) im J. 1821.

Kiralyi (Stephan), ungarischer Arzt und Philolog, geb. zu Debreczin um . . ., gest., im Wahnsinn, im J. 1726.

Kirby-Smith (Edmond), nordamerikanischer General (im Secessionskriege auf Seite der Conföderirten), geb. zu St. Augustin (Florida) im J. 1826.

Kirch (Johann Elias), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Schweinfurt, geb. daselbst 21. October 1706, (Todesdaten unbekannt).

Kirch (Peter), deutscher Rechtsgelehrter, Burgmeister und Rath zu Viersen (Rheinprovinz), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Bacharach am Rhein, 9. Juli 1831.

Kirchbach (Hugo Ewald v.), preussischer General der Infanterie (seit 10. August 1870), Commandeur des 5. Armeecorps (seit 18. Juli 1870), im deutsch-Französischen Kriege 1870—1871 seit Sedan auch des 11. Armeecorps, geb. zu Neumarkt (Schlesien) 23. Juli 1809.

Kirchehner (Anton), deutscher Topograph, geb. in Oberpeffus (Tyrol) 13. Juli 1750, gest. 3. März 1831.

*) Ausser Joseph Erwin Folkmann, „Die größtenteils Unbekannten und selten Geschlechten Kinsky", (Prag 1861), Ludwig Bernhard Konopasek's „Geschichte des Kinsky'schen Familienfideicommisses" (Prag 1866, 2 Bde.), Ferdinand Wolny's „Topographie der Markgrafschaft Mähren" (Brünn 1835, 5 Bde.), Ferdinand Wolny's „Topographie des Königreichs Böhmen" (Prag 1835, 6 Bde.), Ferdinand Wolny's „Topographie des Markgrafthums Mähren und des Herzogthums Schlesien" (Brünn 1836, 3 Bde.), Ferdinand Wolny's „Topographie des Erzherzogthums Oesterreich ob der Enns" (Linz 1835, 2 Bde.), die Stammtafel der Reichsgrafen und Fürsten Kinsky zu Wchinitz und Tettau im „Gothäischen Genealogischen Taschenbuch der Gräflichen Häuser" (1872).

**) Sie hatte das erste Haus bewohnt, welches an der Stelle Chicago's, wo das jetzige Chicago sich erhebt. Ueber die spätere rapide Entwickelung dieser Handelsstadt, sowie über das furchtbare Feuerabruuat, von der dieselbe am 9. und 10. October 1871 in einer noch nie gesehenen Ausdehnung, als Mitte 8. Mai 1842 heimgesucht ward, siehe nähere Artikel: „Alles die Stadt der Gärten Amerika's" in der Zeitschrift: „Die Natur" (Berlin, 1. Jahrg., Seite 229 ff.).

***) Er wird hier nur wegen seiner Verwandtschaft mit den 3 polnischen aufgeführt. Sein Grossmutter Napoleon's I., eine geborene Klopeka (Thiopeka). Siehe: „Morgenpost" 1858, Nr. 76.

Digitized by Google

Kleheisen (Paul Christian), deutscher Philolog, Lehrer der Schule in Reichenbach (Voigtland), geb. zu Freienbrunn (Sachsen) im J. 1744, gest. zu Reichenbach 8. Juni 1809.

Kleiner (Gustav Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, erster Bürgermeister der Stadt Hamburg in 1871 und 1872, geb. . . .

Kleiheim (Amalie), geb. **Mueller**, genannt **Schaar**, deutsche Schauspielerin, vor ihrer Verheirathung Mitglied der Berliner Hofbühne, geb. um 1800, gest. zu Mainz 30. Januar 1871.

Kirchhofer (Melchior), deutscher Theolog, geb. zu Hallauwyl im J. 1775, gest. als Pfarrer (seit 1806) zu Stein am Rhein, im J. 1858.

Kirchhoff (Gustav Robert), deutscher Naturforscher, Professor in Heidelberg (früher in Breslau), geb. zu Königsberg i. d. Mark 12. März 1824.

Kirchhoff (Johann Wilhelm Adolph), Sohn des obigen Jakob K. (s. d. im Hauptwerke, wo derselbe der erster Kirchhof aufgeführt ist), deutscher Philolog und Alterthumsforscher, Professor an der Berliner Universität seit 1865, Mitdirector des Philologischen Seminars, sowie (seit 1866) Mitglied der königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, geb. zu Berlin 6. Januar 1826.

Kirchhoff (Theodor), deutscher Maler, Reisender und Schriftsteller, (Zeitgenosse).

Kirchhoff (Theodor Johann Friedrich), deutscher Schriftsteller, Bibliothekar, Redacteur und Verleger des Leipziger Illustrirten Conversations-Lexikons (s. d. im Hauptw.), geb. zu Moskau 20. März 1887, verm. am 6. Januar 1868 mit Luise Kummer in Dresden.

Kirchhoffer (Rudolph), deutscher Kupferstecher, geb. im J. 1818, gest. zu Wien 5. Februar 1871.

Kirchmann (Julius Hermann v.), deutscher Rechtsgelehrter und Philosoph, Appellationsgerichts-Vicepräsident a. D. in Berlin (früher in Ratibor), Mitglied der preussischen Nationalversammlung und des deutschen Reichsraths, geb. zu . . . 5. November 1802.

Kirchmann (Peter Friedrich), deutscher Pädagog und Fachschriftsteller, Redacteur des „Schleswig-Holstein'schen Schulblattes" (1855), Lehrer in Sem. geb. zu Meinsdorf, bei Eutin, 9. December 1808.

Kirchmayer (Friedrich), deutscher Bildhauer, geb. in Bamberg im J. 1811, gest. zu München 4. December 1871.

Kirchner (Emil), deutscher Maler, geb. zu Leipzig im J. 1815.

Kirchner (Georg Philipp Emil), deutscher Arzt, Professor in Kiel, geb. zu Bremen (nicht Hamburg) Februar 1811.

Kirchner (Theodor), deutscher Musiker, Organist in Winterthur, geb. zu Neukirchen, bei Chemnitz (Sachsen), im J. 1824.

Kirchselager (Kaspar Leopold), deutscher Arzt, Bad- und Landarzt der Gemeinde Wiwe-Ilsbach bei Christine, geb. im J. 1696, gest. zu Wien 13. Mai 1755.

Kirckx (Jean), vlämischer Naturforscher, geb. um 1772, gest. im J. 1831.

Kirk (Edward), englischer Kupferstecher, geb. 1790. (Todesdaten unbekannt).

Kirkbride (Thomas), nordamerikanischer Arzt und Schriftsteller, geb. im J. 1809.

Kirkland, geb. Stansbury (Carolina Matilda), nordamerikanische Schriftstellerin, geb. zu New-York um 1815, gest. im April 1864.

Kirkland (William), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. um 1800, gest. im J. 1846.

Kirlar (Adam Hovory), polnischer Publicist, Redacteur des „Kwyer litewski", geb. zu Wien 31. Januar 1818.

Kirsch (karl Eduard), deutscher Theolog, Oberlehrer in Königsberg i. d. Neumark, Leipzig 4. November 1855 mit Clementine v. Pabst.

Kirsner (Ludwig), deutscher Pharmaceut, Hofapotheker in Donaueschingen (Baden), Mitglied der ersten badischen Kammer (seit 1849), des Deutschen Parlaments und des Reichstags, geb. zu Donaueschingen 11. November 1810.

Kirsten (Max), deutscher Componist, geb. . . . zu Hamburg 3. April 1871.

Kirsten (G . . .), deutscher Pädagog und Fachschriftsteller, Schulleiter in Kleincromsdorf, bei Weimar, geb. zu Stadtsulza 26. August 1811.

Kirwan, Portal, für **Nicolas Murray** (s. d.).

Kirwan (Andrew Valentine), englischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. im J. 1804.

Kirwan (Thomas), Band III, Seite 59, geb. 1. August 1735 (nicht 1750), gest. 22. Juni 1812.

Kirwood, nicht **Kirkwood** (Ewely Caroline), Band III, Seite 59, geb. 20. Juli 1816.

Kisselew (Nikolai, Graf), Band III, Seite 59, seit August 1864 Gesandter beim italienischen Hofe, gest. zu Florenz 8. December 1869.

Kissling (Georg Mathias), deutscher Schulmann, Professor am Gymnasium in Hellbronn, geb. zu Ulm 26. August 1783, gest. zu Stuttgart 11. September 1846.

Kitajewsky (Adam Maksymilian), Band III, Seite 59, polnischer Arzt und Chirurg, geb. zu Wschowa am 1. December 1771.

Kitowicz (Jedrzej), polnischer Geschichtsschreiber, geb. 16. (?) November 1728, gest. im J. 1804.

Kittl (Johann Friedrich), Band III, Seite 59, gest. zu Linz (Böhmen) 9. März 1825.

Kittlitz (Friedrich August, Freiherr v.), preussischer Oberst-Lieutenant, geb. zu Sprottau (Schlesien) 7. August 1769, verm. seit 14. Januar 1798 mit Henriette v. Kittlitz, geb. 1. December 1771, gest. 7. Januar 1835) einer Halbschwester des Grafen Johann Friedrich Karl Anton Diebitsch-Sabalkanski (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Hirschberg (Schlesien) 9. März 1825.

Kittlitz (Heinrich, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Friedrich August v. K. (s. d.), deutscher Botaniker und Landschaftsmaler, preussischer Hauptmann a. D., geb. 16. Februar 1799, gest. 28. Juni 1844 mit Julie Schniz, verw. Reichenbach (geb. 22. März 1812), Witwer seit 24. September 1865.

Kittlitz (Richard, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Wilhelm Rudolph v. K. (geb. 5. September 1794, gest. 10. August 1869), deutscher Mathematiker (?), Oberlehrer an der königl. preussischen Ritterakademie in Liegnitz, seit 29. Februar 1829, gest. zu Liegnitz 24. December 1867.

Kittlitz (Robert, Freiherr v.), Bruder des Vorigen, deutscher Rechtsgelehrter, Kreisrichter zu Leobschütz (Regierungsbezirk Oppeln in Preussisch-Schlesien), geb. 9. März 1831.

Kitz (Arnold), deutscher Rechtsgelehrter, Obergerichtsdirector, Mitglied des Staatsgerichtshofes in Oldenburg und Mitglied des Norddeutschen Parlaments, geb. zu Oldenburg (?) 7. April 1807.

Kjärbölling (N . . . N . . .), dänischer Naturforscher, Begründer des Zoologischen Gartens in Kopenhagen, geb. . . . gest. zu Kopenhagen im Januar 1870.

Kjernander (Jonas), schwedischer Arzt, Hofmedikus, geb. zu Cofta (Ostgothland) 26. Juni 1721, gest. zu Stockholm 30. Mai 1778.

Klaar (Aloys), deutscher Arzt, k. k. Ober-Stabsarzt, geb. zu Graz (?) im J. 1809, gest. daselbst 6. December 1867.

Klacsko (Julyan), polnischer Schriftsteller, israelitischer Abkunft, k. k. Hofrath, geb. zu Wilna im J. 1826.

Klaehr (K . . .), deutscher Lustspieldichter, Zeitgenosse, (Daten unbekannt).

Klagmann (Jean Baptiste Jules), Band III, Seite 59, gest. im J. 1867.

Klaiber (Christian Benjamin), deutscher Theolog, Professor in Tübingen, geb. in Württemberg im J. . . ., gest. zu Tübingen 1. December 1871.

Klaiber (Julius), deutscher Literarhistoriker, Gymnasialprofessor in Stuttgart, Zeitgenosse, (Daten unbekannt).

Klapp (Michael), deutscher Schriftsteller, israelitischer Abkunft, Zeitgenosse, (Daten unbekannt).

Klar (Paul Aloys), deutsch-böhmischer Menschenfreund, k. k. Kriegsrath, Herausgeber des Taschenbuches „Libussa", geb. zu Leitmeritz 10. Juli 1801, gest. zu Prag 5. November 1860.

Klauber (Joseph), Band III, Seite 60, heisst nach C . . . C . . . H . . . Rost's „Handbuch für Kunstliebhaber etc." (Stuttgart, Hall, S. 337) nicht Joseph, sondern Johann Baptist.

Klausig (Gottfried), deutscher Arzt, Stadtarzt in Breslau, geb. zu Breslau im J. 1676, gest. daselbst im Januar 1731.

Klaus (Joseph), böhmischer Theolog, Dechant von Teplitz, Doctorer von Leitmeritz, geb. zu Teplitz 16. November 1693, gest. zu Leitmeritz 24. November 1754.

Klausa (Karl Rudolph), deutscher Dichter, geb. zu Tarnowitz (Schlesien) 28. Januar 1840*).

Kleber (Johann Baptist), französischer General, Oberbefehlshaber der deutschen Truppen in Aegypten, geb. zu Strasburg**) 6. März 1753, ermordet durch einen Türken) zu Kairo 14. Juni 1800*)

Kleberger oder **Cleberg** (Johann), als Menschenfreund bekannt unter dem Beinamen „le bon Allemand", Kammerdiener König Franz I. (s. d. im Hauptwerke), dem er das Leben rettete, später Fabrikant, geb. zu Nürnberg (nicht Bern) im J. 1486, gest. zu Lyon 6. September 1546**).

Klee (Julius Ludwig), Band III, Seite 60, gest. zu Dresden 6. December 1867.

Kleeditz (Karl Rudolph Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter und Hühnendichter, Oberamtsadvokat in Görlitz, geb. zu Görlitz 2. Juni 1771, gest. daselbst 17. November 1812.

Kleemann (N . . . N . . .), deutscher Theolog und Padagog, Professor und Director des Tochterpensionats zu Cassel, gest. daselbst, geb. zu Ulm im J. 1818, gest. zu Ems 9. Juni 1871.

Kleefecker (Bernhard), Band III, Seite 60, geb. 12. Januar 1760, gest. 10. Juni 1825.

Kleefeldt (Anna Magdalena) siehe unter **Brueckner** im Hauptwerke.

Kleiber (Karl), deutscher Opern-Componist, geb. zu Weisskirchen (Nieder-Oesterreich) 28. December 1858.

Klein (C . . . S . . .), dänischer Rechtsgelehrter, seit 1. Juli 1872 Justizminister, vorher Präsident des Second Handelsgerichts in Kopenhagen, (Daten unbekannt).

Klein (Johannes), deutscher Theolog (kath.), Dichter und Schriftsteller, seit 1870 Pfarrer in Glasendorf, bei Neisse (Schlesien), geb. zu Dittmannsdorf, bei Neustadt (Schlesien, Reg.-Bez. Oppeln), 27. December 1818.

Klein (Julius Leopold), deutsch-österreichischer Dramendichter, Kritiker und Literarhistoriker, Doctor der Medicin und Chirurgie (seit in Berlin ohne zu praktiziren), geb. zu Lissa in Pos. im J. 1810.

Klein (Karl August, Freiherr v.), deutscher Componist, geb. zu Mannheim im J. 1794.

Klein (Wilhelm), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Düsseldorf . . .

Kleinert (Karl Ferdinand), deutscher Arzt, Professor in Leipzig, geb. zu Glogau (Schlesien) 21. December 1795, gest. zu Leipzig 5. Februar 1839.

Kleinmann (Joseph), deutscher Porzellanmaler, geb. um 1812, gest. zu Meissen 17. (?) September 1871.

Kleinschrod (Peter Andreewitsch, Graf), Band III, Seite 61, gest. zu Petersburg 18. (?) Februar 1869.

Kleinpaul (Karl Fürchtegott Immanuel), deutscher Schriftsteller, geb. zu Grosstrabe, bei Königsbrück (Sachsen), 5. August 1831.

Kleinpeter (Franz), deutscher Geolog, k. k. Bergrath, geb. um 1787, gest. zu Brünn 1. October 1870.

Kleinschmidt (Johann Heinrich), Sohn des Johannes H. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Marburg, geb. zu Marburg 12. September 1652, gest. daselbst 30. December 1732.

Kleinschmidt (Johannes), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Marburg, geb. daselbst um . . ., gest. daselbst 22. August 1663.

Kleinschrod (Karl Joseph, Freiherr v.), Band III, Seite 61, wo dessen Vornamen nicht angegeben sind, bayrischer Staatsrath, ersster Präsident des Oberappellationsgerichts, Reichsrath auf Lebenszeit und zweiter Präsident der Kammer der Reichsräthe, Sohn des Gallus Aloys Kaspar Kleinschrod (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Würzburg 29. April 1797 (nicht 1. 22. November 1822), geadelt seit 1. Januar 1849, in den Freiherrenstand erhoben seit 10. Februar 1859, verm. in erster Ehe seit 25. März 1841, Witwer seit 5. Januar 1851, wiederverm. Staatsrath 23. März 1854 mit Freiin Sophie Wambold v. Umstadt (geb. 19. November 1797).

---

*) Verfasser des Trauerspiels „Berg und Gironde."

**) Nach Anderen war dessen Vater Kleber's Gutsverwalter. In Strasburg aber ward am 14. Juni 1840 sein Denkmal enthüllt. Sein Vater war aus dem Durfe Schwarzenberg im Bregenzer Walde gebürtig. J. B. Kleber hatte sich zu Mons im Hennegau i. Oesterr. 1777 als Cadet eingereiht beim österreichischen Infanterie-Regiment Graf v. Kaunitz auf 6 Jahre assentiren lassen, ward schon am 19. November desselben Jahres zum Fähnrich, am 1. April 1779 zum Unterlieutenant befördert, verliess aber am 10. September 1785 die österreichischen Kriegsdienste unter ehrenvollen ehrenvollen Umständen, wie sie der militärischen Laufbahn im kaiserlichen Heere beretten hatte. (Siehe Wurzbach, Biographisches Lexikon, 12. Theil, 22. Seite.) — Interessant ist auch, dass Kleber die indirecte Veranlassung für die Besetzung der französischen und geistlichen Beschränkungen der Juden in Frankfurt am Main wurde. Das Bombardement nämlich, welches er in der Nacht vom 12. zum 13. Juli 1796 gegen die Stadt eröffnete, hatte daselbst verschiedene Brände zur Folge. Die alte Sage hegt die Meinung, Besitzthum von Goethe's Grossvater, Textor, in Asche (vergl. Goethe's Brief an Schiller vom 17. August 1797), die andere verkehrte den ganzen westlichen Theil der Judengasse. Im Hause auf Hirschgraben; auch grosser Anstrengung gelang es, an der Synagoge, deren Giebel bereits in Brand gerathen war, dem Feuer Einhalt zu thun. Nachher wurde an dieser Stelle die Strasse auf die doppelte Breite gebracht, die mit einander verbundenen Häusern beseitigt, und seitdem führte sie den Namen der „Beschränkten Strasse." Bevor sie aber aufgebaut war, wurde das Hinterhaus der abgebrannten Häuser anderwärts Wohnung nehmen, und so wurde denn der Hauptzweck erreicht, den der Feld-Prinz Karl v. Dalberg (s. d. im Hauptwerke) am 23. October 1808 die Thore der Judengasse niederreissen liess und durch Edict vom 30. November 1809 den Judenquartier am Compostell und Dominikanerkloster erweiterte. Von dieser Zeit an verbreiteten sie sich in der Stadt.

***) Für Solche, die sich wundern, dass uns ein Name wie dieser im Hauptwerke unterblieb, sein kann, so erklären, dass es bei unserm, auf einzelne Zettel geschriebenen Manuscripte sehr leicht geschehen konnte, dass unter den 100,000 von Zettel manches sich verschoben hat, der erst später unter einen andern Buchstaben vorgefunden wurde.

****) Da er in Lyon sein grosses Vermögen an Wohlthaten verwendete, ward ihm dort eine Statue errichtet.

*) Vorgewisse bekannt durch seine im Vereine mit Robert Schumann Bassen in A-moll ausgeführten „spectral-musikalischen Unterhaltungen."

Kleinaorgen (Karl v.), deutscher Rechtsgelehrter, Kreisrichter in Haltern (Regierungsbezirk Münster), Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. zu Paderborn (?). 1. December 1820.

Kleist (Franz Wilhelm v.), preussischer General-Lieutenant z. D., geb. 19. September 1806, seit Ende 1866 Inspecteur der 1. Ingenieurinspection und der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule, seit 26. Juli 1870 General-Lieutenant, im Deutsch-Französischen Kriege erster Ingenieurofficier im grossen deutschen Hauptquartier (bis December 1870), seit October 1871 aus dem activen Dienst verabschiedet.

Kleist (Heinrich v.), Band III, Seite 61*).

Kleist (N.... N...v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Wirkl. Geh. Rath und Präsident des Kammergerichts, geb. . . ., gest. zu Berlin 19. October 1866.

Kleist v. Bornstedt (Otto), deutscher Politiker, preussischer Rittmeister in der Landwehr, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Seegenthin 7. April 1827.

Kleist vom Loss (Bogislaw, Graf), Sohn des Grafen Wilhelm Bogislaw v. K.-Tychow (s. d.), deutscher Diplomat, früher königl. sächsischer Ministerresident in Rom, geb. 20. December 1804, verm. seit 11. Mai 1862 mit Natalie Borissowna v. Glouchoff-Wergunine, verw. v. Soukhanoff (geb. 21. September 1829), gest. zu . . . 23. December 1869.

Kleist-Retzow (Hans Hugo v. 1858), Sohn des Johann Georg v. K.-R., deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Oberpräsident z. D., Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 1. Februar, bez. 2. März 1858, geb. auf Kieckow, bei Gross-Tychow (Pommern), 25. November 1814**).

Kleist-Tychow (Ewald Friedrich August Konrad, Graf v.), Sohn des Grafen Wilhelm Bogislaw v. K.-T. (s. d.), preussischer Landrath z. D., Mitglied des Norddeutschen Reichsraths, geb. zu Olbernhau (Sachsen) 3. August 1825, verm. seit 28. Mai 1861 mit der Gräfin Luise v. Reventlow, (s. d. im Hauptwerke).

Kleist-Tychow (Wilhelm Bogislaw v.), Band III, Seite 61, geb. 5. October 1792, abermals Wittwer seit 17. Juni 1858, gest. zu Berlin 2. Januar 1860.

Kleming (Gustaf Eduard), schwedischer Bibliograph, geb. zu Stockholm 5. September 1835.

Klemm (Friedrich Gustav), Band III, Seite 61, auch besonders Culturhistoriker, gest. zu Dresden 26. August 1867***).

Klemm (Johann Gottfried), deutscher Musiker, Cantor an der Annenkirche in Dresden, geb. zu Dresden im J. 1688, gest. daselbst 29. December 1726.

Klencke (Philipp Friedrich Hermann), deutscher Arzt und Schriftsteller (wissenschaftlicher und belletristischer), geb. zu Hannover 16. Januar 1813.

Klengel (Gottfried Sigismund), deutscher Schulmann, Rector der Annenschule in Dresden, geb. zu Dresden (?) 15. (?) Juli 1765, gest. daselbst 9. August 1817.

Klenke, geb. **Karsch** (Karoline Luise v.), Tochter der Anna Luise Karsch (s. d. im Hauptwerke), Mutter der Wilhelmine Fleischmann (s. d.), deutsche Dichterin, geb. zu Frankfurt (Polen) im J. 1754, gest. zu Berlin im J. 1802.

Klenkler (Matthias), deutscher Kirchengeschichtschreiber, Professor zu Freiburg (Breisgau), geb. 20. September 1802, gest. zu Freiburg 23. Januar 1855.

Klenze (Wolfgang), deutscher Dramendichter, Zeitgenosse. (Daten unbekannt) †).

*) Von seinen Stücken wurden zum ersten Male aufgeführt: Die Familie Schrofenstein, Drama, in Berlin 1803. Das Käthchen von Heilbronn, Ritterschauspiel, in Berlin 1810. Der arbeitsame König, Lustspiel (gedruckt zu Berlin im J. 1811), in Weimar (durch Goethe) 1816.

Eine Aufführung seines im J. 1807 geschriebenen nationalen Dramas: „Die Hermannsschlacht" hat Kleist nicht erlebt; das hochpoetische Werk brauchte ein halbes Jahrhundert, ehe verständnisvolle Versuche gemacht wurden, es auf die Bühne zu bringen. In einer neuen theatralischen Bearbeitung von Rudolph Gaudy brachte es das Münchener Hoftheater während des letzten Deutsch-Französischen Krieges zur Aufführung. Auch das zweite Hoftheater folgte am 4. October 1870 durch die Aufführung des nationalbürtigen Schauspiels, der Prinz von Homburg" einen frischen Kranz auf das frühe Grab eines der bedeutendsten Dichter Deutschlands und das besten Propheten seiner nationalen Wiedergeburt.

**) Als dieser heftigste Gegner des Fürsten Bismarck in den debatten über das preussische Schulaufsichtsgesetz (im März 1872) nach Oberpräsident der Rheinprovinz war (vom 10. Juli 1851 bis November 1858), leider der geringe Kaiser von Koblenz in einer Art von Verbannung, und man erzählt in dieser, dass die Frau Oberpräsidentin, um ihre Souveränität zu zeigen, ihre fremden Wäsche nur nothängen liess, dass sie die Ansicht vor den Fenstern der Prinzessin (die in der Residenzstadt am Hofe Friedrich Wilhelm's IV. residirte) gar verpeste.

***) Seine reichhaltige und planmässig angelegte culturhistorische Sammlung kam 1871 nach Leipzig, wo sie den Grundstock des neuerrichteten Anthropologischen Centralmuseums bildet.

†) Er ist der Verfasser des ritterlichen Historischen Schauspiels „Schwarzenberg" (Berlin, 1861; 2. Auflage 1861, 3. Auflage 1865).

Klerker (Karl Nathanael, Friherre af), schwedischer General der Infanterie, geb. zu Kageröds (Schoren) 1. November 1734, verm. seit 16. April 1768 mit Anna Gemandt Caqualle (s. d.), gest. zu Stockholm 18. April 1817.

Kleutgen (Joseph), deutscher Jesuit, Verfasser des Dogmas von der päpstlichen Unfehlbarkeit (der „constitutio dogmatica de fide"), geb. zu Dortmund (Provinz Westphalen) um 1805 oder 1806, in den Jesuitenorden eingetreten zu Brieg (in schweizer Canton Wallis) im J. 1834, zum Priester geweiht seit 1837.

Kleyle (Franz Joachim, Ritter v.), deutscher Agronom und Ethnograph, erzherzoglicher Hofrath, geb. zu Baslach (Grossherzogthum Baden) 14. October 1775, gest. zu Wien 31. October 1841.

Kleyle (Karl, Ritter v.), Sohn des Vorigen, deutscher Agronom, Erfinder des Kleyle'schen Pfluges, geb. zu Wien 19. März 1812, seit 1846 Abtheilungsvorsteher im k. k. Ministerium des Ackerbaues und später im Finanzministerium mit der Organisation der Forsten und Staatsgüter betraut, gest. zu Wien 9. Februar 1859.

Klie (N... N...), kleinasiatischer „Concert-Zeichner"*), (Daten unbekannt).

Klefeth (Theodor Friedrich Detlef), deutscher Theolog und (kirchlicher) Schriftsteller, geb. zu Kirchsteinbek, Hagenow, Mecklenburg, seit 1850 Oberkirchenrath in Mecklenburg-Schwerin.

Klien (Gottlieb Adolph), deutscher Theolog, Archidiakonus in Görlitz (Lausitz), geb. im J. 1765, gest. zu Görlitz 7. April 1808.

Klien (Karl), Band III, Seite 62, gest. zu Leipzig 10. Mai 1839.

Klijn (Hendrik Harmen), niederländischer Dichter, geb. 4. (?) 1793, gest. zu Amsterdam 24. Februar 1856.

Klindt (Johann Gottlieb), deutscher Postbeamter, Ober-Postdirector in Stettin, geb. zu Lauenburg (Pommern) 14. October 1781, gest. zu Breslau 26. März 1857.

Klingemann (Karl), deutscher Dichter und Melomane, Freund des Felix Mendelssohn-Bartholdy (s. d. im Hauptwerke), geb. . . ., gest., als hannoverscher Generalmusikdirector, zu Loebau im J. 1862.

Klingenfeld (Friedrich August), deutscher Mathematiker und Techniker, Professor an der Polytechnischen Schule in Nürnberg, geb. zu Barth 24. März 1817.

Klinkowström (Johann Heinrich), deutscher Theolog, Diakonus in Pegau, bei Leipzig, geb. im J. 1771, gest. zu Pegau 8. Mai 1835.

Klingspor (Carl Reinhold), Bruder des Wilhelm Maurits (s. d. im Hauptwerke), schwedischer General, geb. 20. Juli 1750, gest. . . .

Klink (August), deutscher Art. Physikus der Stadt Schleswig, geb. im J. 1792, gest. zu Schleswig 27. Juli 1868.

Klinker (Ernst Theodor), deutscher Theolog und Pädagog, geb. auf der Insel Peilworm, an der Westküste Schwedens, 7. Januar 1827.

Klinkerg (Carl af), schwedischer Staatsmann, geb. im J. 1767, gest. im J. 1836.

Klob (J. . . . M. . .), deutscher Arzt, Professor am Rudolph-Hospital in Wien, geb. . . ., gest. . . .

Kloch de Kornitz et Bestwin (L. . . . D. . . F. . . , Freiherr v.), deutscher Agronom, preussischer Regierungs- und Oekonomierath, 1845 Lützowscher Jäger, geb. zu Kornitz (Provinz Posen) im J. 1791, gest. zu Boulogne-sur-mer im J. 1839.

Klocska, oder **klotschka**, auch **tsolatska** (N... N...), walachischer Geistlicher und Revolutionär, Hauptgehilfe des Nikolaus Ia oder Horja (s. d. im Hauptwerke), geb. . . ., hingerichtet zu Karlsburg 28. Februar 1785.

Klodt (Peter Karlowitsch, Baron), livländischer (?) Bildhauer, Schöpfer der im Mai 1855 im Petersburger Sommergarten errichteten Krylow-Statue, der Statue des heiligen Wladimir in Kiew und des am 7. Juni 1860 in Petersburg enthüllten Reiterstandbildes des Kaisers Nikolaus I., (Daten unbekannt).

Kloecker (Eliphius), deutscher Arzt und Naturforscher, geb. zu Köln, am Rhein, im J. 1767, gest. daselbst 16. Juni 1836.

Kloecker v. Ehrenstrahl (David), deutscher Maler, besonders Portrait- und Thiermaler, vorher Diplomat, geb. zu Hamburg im J. 1629, gest., als schwedischer Hofmaler, zu Stockholm im J. 1699.

Kloeckler v. Weldegg-Muenchenstein (Charles Camille Eugène, Reichsfreiherr v.), elsasser Rechtsgelehrter, Richter beim Obertribunal in Strassburg, geb. zu Ferrette (Oberelsass), 2. Januar 1852, verm. seit 20. October 1857 mit Marie Camille Richert (geb. 4. März 1836).

*) Das will besagen, dass Klie in Concerten, wie er dergleichen z. B. in März 1871 in Wien gab, dem ganzen Zuhörer-, bez. Zuschauerkreise mit grossen Decorationstuschirern, für die Presse berechnet, die Geheimnisse des Ateliers offenbart.

Kloesterlein (Marianne Clementine Luise), geb. 1. Juni 1805, verm. seit . . . mit Karl Friedrich, gust Dathe, Freiherrn v. Burgk (s. d.), gest. zu Wien 7. März 1841.

Klohss (Karl Ludwig), Sohn des Johann Ludwig (s. d. im Hauptwerke), deutscher Arzt, anhalt-dessscher Medicinalrath und Landphysikus in Zerbst, geb. zu Zerbst 30. Januar 1800, gest. daselbst 6. October 1847.

Klonginewics (Andrzej Benedykt), polnischer Prediger, geb. im J. 1765, Bischof von Wilna seit 1800, gest. zu Wilna 27. November 1841.

Klonowics, bekannt unter dem Namen Acer (Sebastian Fabyan), polnischer Dichter, geb. Sulmierzyce (Palatinat Kalisch) um 1561, gest. Lublin (?) um 1606.

Klonowski (Roman), polnischer Forschungsreisender, geb. um 1816, gest. auf einer Reise im Innern Asiens im J. 1871.

Klopmann (Ewald, Freiherr v.), kurländischer Gutsschichtsschreiber, geb. im J. 1784, gest. im J. 1851.

Klopotowski (Franciszek), polnischer Jesuit und Philosoph, geb. um 1694, gest. zu Jarosław im J. 1742.

Klose (Daniel), Band III, Seite 62, geb. zu Ostfriesland) 9. October 1822.

Klose (Adolph Friedrich), deutscher Theolog und Kirchenhistoriker, Nikolaikirche in Breslau, geb. zu Breig 24. Januar 1745, gest. daselbst 27. August 1802.

Klose (Ernst Gottlob), deutscher Theolog, Freund Johann Georg Hamann's (Sachs'ens), geb. Schweidnitz (Schlesien) 22. Mai 1766, gest. zu Grieling 17. December 1818.

Klose (Karl), deutscher Arzt, preussischer Sanitätsrath, Kreisphysikus, Gerichtsarzt und Bezirksarzt, Breslau, geb. in Breslau um 1803, gest. daselbst 10. November 1865.

Klose (Karl Ludwig), Band III, Seite 63, gest. zu Breslau 23. September 1863 (nicht zu Breslau 18).

Klose (Wolf Friedrich Wilhelm), deutscher Arzt und Fachschriftsteller, preussischer Medicinalrath, Stifter und Director des Hausarmen-Medicinalinstituts in Breslau, geb. zu Breslau 14. Juli 1776, gest. selbst 6. November 1813.

Kloss (Moritz), deutscher Padagog, Reformator des deutschen Jugendturnens, auch Schriftsteller, Director der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt in Dresden seit 1850, früher Cantor und Lehrer an der Stiftsgymnasium in Zeitz (Sachsen), geb. zu Crossen (Thüringen) 1. April 1811.

Klostermaier (Matthias), gen. „der bayerische Hiesel", deutscher Wildschütz und Räuber, geb. als Sohn eines Bildschnitzers, zu Kissing (bayerisch Oberdonaukreis, Friedberg) im J. 1738, gerichtet zu Ingolstadt im J. 1771.

Kiot-Trantvetter (Ernst Malte Friedrich, Graf), geb. 22. October 1835, verm. seit 6. Juni 1867 mit Gräfin Adelwig v. Bothen (geb. 19. Juni 1841 in den preussischen Grafenstand erhoben seit 16. April 1871.

Kloth (Franz Arnold Gregor), deutscher Theolog, seit 1833 Pfarrer in Aachen, vorher in Waldfeucht, geb. zu Aachen im J. 1800.

Klotz (Heinrich), deutscher Philolog, Professor in Leipzig, geb. zu Stollberg (Sachsen) 15. März 1809.

Klotz (Johann Friedrich Adolph), deutscher Volksvertreter, Fabrikbesitzer in Ober-Ursel, bei Frankfurt am Main, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Frankfurt am Main 26. November 1823.

Klotz (Karl), Sohn des Kaspar K. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Gemremaler, geb. im J. 1810, gest. im J. 1834.

Klotz (Moritz), deutscher Rechtsgelehrter, Kreisgerichtsrath in Berlin, Mitglied des Norddeutschen und Deutschen Reichstags, geb. zu Potsdam 6. August 1818.

Klotz (Reinhold), Band III, Seite 63, gest. zu Klein Zschocher, bei Leipzig, 10. August 1870.

Klotzsch (Johann Georg Karl), deutscher Philosoph, Professor in Wittenberg, geb. . . ., gest. zu Wittenberg 10. Juli 1838.

Klucky (Joseph), böhmischer (?) Arzt, Leibarzt des Erzherzogs Rainer, geb. . . ., gest. zu Mailand 16. März 1824.

Klucher (Friedrich Adolph), Sohn des Joseph (oder Johann?) Ludwig K. (s. d. im Hauptwerke) deutscher Staatsmann, 1849 bis 1850 badischer Minister des Auswärtigen, geb. . . ., gest. zu Karlsruhe 15. März 1858.

Kluetzow (Hermann Karl Otto Alfred v.), preussischer Geh. Ober-Regierungsrath, Haupt-Kitterschaftsdirector und Deputirter von Brandenburg, Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 20. August, bez. 2. März 1858, geb. zu Prenzlow 28. October 1813.

Digitized by Google

Kluge (Karl Alexander Ferdinand), Band III, seite 63, geb. 9. September 1782.

Kluge (Karl Emil), deutscher Naturforscher, Lehrer der Naturgeschichte und Physik an der königl. Gewerbeschule in Chemnitz, geb. zu Freiberg (Sachsen) am 1. Juli 1830, gest. zu Chemnitz 1. Juli 1864.

Kluß (Krzysztof oder Christoph), Band III, Seite 63, geb. 13. September 1739, gest. 2. Juli 1796.

Klumpp (Friedrich Wilhelm), Band III, Seite 63, Turnwieder des Turnwesens in Württemberg, gest., ls württembergischer Oberstudienrath, zu Stuttgart 1. Juli 1868.

Klusowski (Jacek), polnischer Starost, geb. 3. August 1761, gest. 14. Februar 1841.

Knita (Peter), polnischer Staatsmann, geb. im J. 16.., gest. im J. 1581.

Knaack (Friedrich), deutscher Schauspieler (Komiker), geb. als Sohn eines Schiffscapitains zu Rostock (Mecklenburg-Schwerin) 13. Februar 1830, zum ersten Mal aufgetreten daselbst 3. Mai 1846, seit 15. April 1857 Mitglied des Karl-Theaters in Wien.

Knapp (Jérôme William), englischer Rechtsgelehrter, geb. 23. Januar 1803, gest. zu Leesons 18. Mai 1836.

Knapp (Johann), deutscher Politiker, Mitglied der neunter Zweiten Kammer (1852—57 und 1859—60), des preussischen Abgeordnetenhauses (seit 1867) und des Norddeutschen, wie Deutschen Reichstages, geb. zu Hof-Gundenthal (Nassau) 13. März 1807.

Knapp (Johann Michael), deutscher Architekt, geb. zu Ludwigsburg (Württemberg) im J. 1793.

Knapski (Gregor), siehe **Gregor Cnapius** im Nachtrage.

Knatchbull (Edward, Baronet), englischer Politiker, geb. . . ., gest. im J. 1849.

Knauer (Mauritius), deutscher Prälat, Abt des Benedictiner-Stiftes Lambach, um 1612, gest. zu Langheim in J. 1664*).

Knauer (Imanuel August Hermann), deutscher Bildhauer, geb. um 1811, gest. zu Leipzig 1. April 1872.

Knaus (Karl Christian), Band III, Seite 63, gest. zu Tübingen im J. 1844.

Knebel (N. . . . N. . .), deutscher Landschaftsmaler, geb. . . ., gest., durch Selbstmord, zu Berlin im Juli 1862.

Kneeland (Samuel), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. im J. 1821.

Knip (Karl Kort Adolph), deutscher Arzt, Professor in Greifswald, geb. um . . ., gest. zu Greifswald 25. Februar 1842.

Knöbel (Rudolph), deutscher Lustspieldichter, Zeitungs-, Daten unbekannt).

Knöpper (Wilhelm), deutscher Industrieller, Gründer der Bunzpapier-Fabrikation in Oesterreich, geb. zu Dresden . . ., gest. zu Wien 16. März 1871.

Knor (Rudolph), Band III, Seite 64, gest. zu Oedenburg (Ungarn) 27. October 1869.

Knoschke (Ernst Heinrich), Sohn des Johann Gottfried K. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Arzt, Dichter und Heraldiker, ausserordentlicher Professor in Leipzig, zu Pastau 27. August 1798, gest. zu Leipzig 2. December 1869.

Knoschke (Alfred Kuno Paridam, Freiherr von dem), deutscher Officier, Schriftsteller über Landesculturgesetzgebung, des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. 29. August 1816.

Knosebeck (Ernst Julius Georg v. d.), hannöverscher General-Lieutenant, vormaliger Gesandter in Dresden und Stuttgart, ... , gest. zu Wormsdorf (Hessen-Darmstadt) 30. September 1869.

Knosebeck (Friedrich Julius Georg von dem), deutscher Rechtsgelehrter, Landschafts-Director des Fürstenthums Lüneburg a. D., Mitglied der vormaligen hannöverschen Ersten Kammer und (seit 16. November 1867) auf Lebenszeit des preussischen Herrenhauses, geb. zu Salzhemmendorf (Amt Frauenstein im Fürstenthume Calenberg) 21. Februar 1803.

Knorr (Friedrich Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, Advokat in Gleiwitz (Ober-Schlesien) und Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. zu Beuthen (Ober-Schlesien) 30. März 1828.

Knosalá (Franz Dionys), polnischer Dichter, geb. in Wielsko 4. October 1750, gest. daselbst (?) 25. August 1786.

Knüpwieser (Hrzegorz), polnischer Jesuit und Schriftsteller, (Daten unbekannt).

Knüpe (Franz Leopold Georg, Freiherr v.), Johanniter-Ritter seiner Ahnen a. D., geb. 2. October 1800, vern. 10. Juni 1805 mit Therese v. Landsberg geb. 18. April 1816), Witwer seit August 1871.

*) Ist der muthmassliche Verfasser des ersten „hundertstimmigen Kalenders, der unter den Benedictinern „Mystery Novellus" kömmt Aloys Kilgenstein angeführt erschien.

(Fortsetzung bei 1. August 1872.)

Knüpe (Wilhelm Karl Friedrich Jeannot, Freiherr v.), Bruder des Vorigen, vormaliger königl. hannöverscher Vice-Oberjägermeister, geb. 10. Juli 1811, verm. seit April 1851 mit Mathilde v. Bothmer (geb. 9. September 1832), geschieden seit 1855 (?).

Knight (Andrew), englischer Horticulturist, Präsident des Gartenbau-Vereins in London, geb. zu Downton-Castle (Herefordshire) 10. October 1758, gest. zu Downton 11. Mai 1836.

Knight (Charles), englischer Verlagsbuchhändler und Schriftsteller, insbesondere Literarhistoriker, Gründer und Herausgeber von „The Knight's Quarterly Magazine", den „Penny Magazine" und der „Penny Cyclopaedia" (1827), von „Knight's Weekly Newspaper" und der „Gazette de Londres" (1859), geb. zu Windsor im J. 1791.

Knight (Elizabeth), Tochter des Samuel K. (s. d.), geb. um 1790, verm. seit 11. October 1810 mit George Lysaght, viertem Lord Lisle (s. d.), gest. 12. April 1815.

Knight (Frederick), nordamerikanischer Dichter, geb. zu Hampton um 1792, gest. daselbst (?) im J. 1848.

Knight (Frederick Winn), englischer Administrator, Parlamentsmitglied für West Worcestershire seit 1841, geb. im J. 1812.

Knight (Henry Cogswell), nordamerikanischer Dichter, geb. zu Newburyport um 1788, (Todesjahr unbekannt).

Knight (Henry Gally), englischer Politiker, Alterthumsforscher und Schriftsteller, geb. im J. 1786, gest. im J. 1846.

Knight (John Prescott), Sohn eines Schauspielers, englischer Portraitmaler, geb. zu Stafford im J. 1803.

Knight (Richard Payne), Band III, Seite 64, geb. im J. 1750.

Knight (Samuel), englischer Theolog und Biograph, Archidiakon von Berks, geb. im J. 1675, gest. im J. 1746.

Knight (Thomas), englischer Schauspieler und Bühnendichter, geb. in der Grafschaft Dorset im J. 1775, gest. zu London 4. Februar 1820.

Knight (Thomas Andrew), englischer Naturforscher (Pflanzenphysiolog), geb. 10. October 1758, gest. 11. Mai 1838.

Knightley (Rainald, Baronet), englischer Politiker, Parlamentsmitglied für Süd-Northamptonshire seit 1852, geb. im J. 1809.

Knighton (Henry), englischer Chronist, lebte in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts.

Knighton (William, Baronet), englischer Arzt, geb. um 1775, gest. zu London 11. October 1858.

Knipfel (Johann Gottlieb), deutscher Mathematiker, geb. im J. 1776, gest. zu Dresden 31. December 1807.

Knippenberg (Christian Ludwig), deutscher Theolog, Pastor emeritus in Dresden, geb. . . . . , gest. zu Dresden 29. August 1871.

Knittel (Johann Christian), vlämischer Theolog und Schriftsteller, geb. . . . , gest. im J. 1733.

Knittel (A . . .), deutscher Buchhändler, Verleger der „Karlsruher Zeitung", langjähriger Abgeordneter der ersten Kammer in der badischen Zweiten Kammer, geb. . . . , gest. zu Karlsruhe Mitte März 1871.

Knobbaert (Jean Antoine), belgischer Rechtsgelehrter, geb. zu Antwerpen um . . . , gest. daselbst 1. December 1672.

Knobelsdorff (Enstachius v.), deutscher Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Elbingen (nach Joecher zu Heilsberg in Preussen) im J. 1519, gest. zu Breslau im J. 1575.

Knobelsdorff (Wilhelm Anton Adrian Konstantin, Freiherr v.), preussischer General-Major z. D., Commthur des Deutschen Ordens (Ballei Utrecht), geb. zu Bajohnen 16. März 1672, Konstantinopel, 30. September 1803.

Knoblauch (Eduard), deutscher Architekt, preussischer Baurath, geb. . . . , gest. zu Berlin 29. Mai 1865.

Knoblech (Melchior Ernst v.), deutscher Staatsmann, preussischer Geh. Staatsminister und Oberburggraf von Königsberg, geb. . . . , gest. 22. Juni 1795.

Knochenhauer (Theodor), deutscher Geschichtsschreiber, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Meiningen 12. April 1869.

Knöchlein (Wilhelm), deutscher Kupferstecher, geb. zu München (?) . . . , gest. zu Salzburg 17. Juli 1863.

Knoll (Konrad), deutscher Bildhauer, geb. zu Bergzabern (Bayern) 9. September 1829.

Knollys (Francis, Baronet), englischer Politiker und Schriftsteller, geb. im J. 1590, gest. im J. 1596

*) Seine Familie ist seit 2. April 1840, bez. 22. Juni 1853 in den preussischen Fürstenstand mit den Beinamen „v. Hessen-Adler" erhoben. Siehe dieher die Gothaischen Freiherrenalmanache für 1855, S. 321.

Knollys, nicht **Knollis** (Lactitia oder Lettice), Band III, Seite 65, geb. um 1540, gest. im J. 1634*)

Knoodt (Peter), deutscher Theolog (katholischer) und Philosoph, geb. zu Boppard, am Rhein, 6. November 1811, zum Priester geweiht seit 14. März 1835, Professor der Philosophie an der Universität in Bonn seit 1845, bez. 1847, Mitglied der Deutschen Nationalversammlung zu Frankfurt a. M. 1848—49**).

Knopp (Friedrich Ludwig Ernst, Ritter), k. General-major, geb. zu Braun (?) 25. October 1810, verm. seit 22. Mai 1850 mit Anna Scandella.

Knorr (Joseph, Freiherr v.), Band III, Seite 65, verm. seit 25. Februar 1826 mit der Freiin Emilie v. Metzburg (s. d.).

Knorring (Karl Heinrich v.), esthländischer Staatsmann, präsidirender Landrath beim Oberlandgericht in Dorpat, ... , geb. 1. November 1746, verm. 1767, mit Elisabeth Helene v. Lantingshausen (geb. 9. October 1761, gest. 13. März 1842), gest. 2. März 1837.

Knorring, geb. **Tieck** (Sophie), Band III, Seite 65, geb. zu Berlin im J. 1775, verm. seit 1799 mit August Ferdinand Bernhardi (s. d. im Hauptwerke), geschieden seit 1804.

Knowles (Johann Friedrich), deutscher Geschichtsschreiber, Professor am königl. Kadettencorps in Dresden, geb. zu Hirschfelde (sächsische Oberlausitz) im J. 1721.

Knowles (Edward), auch bekannt unter dem Namen **Nicolas Smith**, eigentlich **Matthias Wilson**, englischer Theolog, geb. im J. 1580, gest. im J. 1655.

Knowler (William), englischer Theolog, geb. im J. 1699, gest. im J. 1767.

Knowles (George Parker), englischer Genealog und Heraldiker, geb. im J. 1797.

Knowles (James Sheridan), Band III, nordamerikanischer Theolog, geb. im J. 1798, gest. im J. 1838.

Knowles (James Sheridan), Band III, Seite 65, geb. 12. Mai 1784.

Knox (Brownlow), englischer Politiker, Parlamentsmitglied für Great Marlow von 1847 bis 1868, geb. im J. 1806.

Knox (John), schottischer Buchhändler und Schriftsteller, geb. . . . , gest. im J. 1791.

Knox (Robert), englischer Prälat, Bischof von Down und Connor seit 1849, geb. im J. 1808.

Knox (Robert), englischer Reisender und Schriftsteller, geb. . . . , gest. im J. 1720.

Knox (William), englischer Dichter, geb. im J. 1789, gest. im J. 1825.

Knox (William Stuart), englischer Politiker, Parlamentsmitglied für Dungannon seit 1851, geb. im J. 1826.

Knupfer (Nikolaus), deutscher Maler, geb. im J. 1603, gest. im J. 1660.

Koath (Friederike Luise, Gräfin v.), Tochter des Grafen Adam Christoph v. K., geb. 16. Januar 1720, verm. seit . . . mit dem Reichsgrafen Johann Heinrich v. d. Schulenburg-Lieberosa (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 13. Mai 1791, gest. zu Lieberosa 29. Februar 1793.

*) Ihre Mutter und die Königin Elisabeth waren Geschwisterkinder; ihr Vater, Sir Francis K. (s. d.), war Haushaltmeister der Letzteren; ihr Bruder der erste und letzte Schildgraf Wallingford und Baron Knollys; ihr Sohn, Robert Devereux, Graf Essex (s. d. im Hauptwerke), war Königin Elisabeth's Lieblung, und ihre Tochter, Lady Penelope Devereux, Stella in Sir Phil. Sydney's „Astrophel and Stella"), geschiedene Gemahlin des Lord Rich, Mutter von Robert, Grafen Warwick und von Rich, Grafen Holland, dann Geemahlin des klugen und tapferen Sir Charles Blount, Lord Devereux (s. d.), welche auf der Lettice Knollys wurde von ihrem zweiten, ihr zweiter von ihr selbst vergiftet, und ihr dritter, nannt ihrem Sohne, dem zweiten Grafen Essex, enthauptet. Ihre dritte Tochter war in Verbindung mit dem Baumhang-Kapellan an der Seite ihres zweiten Gemahls beigesetzt. Ihr Sohn, Robert, starb bei seinem Abschiede von Leyden, auf die Grab bezeichnet eine greuliche Inschrift auf einer von Lettice Knollys errichteten Pyramide, eine letzte Grabschrift, Denkmale einer Sitte, welche ihn Jonson's (s. d. im Hauptwerke unter Johnson) Grabschrift auf Lady Elisabeth Hatton veranlasste. Siehe: „The romance of the Peerage, or curiosities of family history" by George Lillie Craik" (London 1849).

**) Im J. 1848 wurde der Professor Knoodt von der katholische Paul Melchers (s. d. im Hauptwerke) zur Entschuldigung Erklärung über die Lage seiner reisenden Glaubensgenossen in vatikanischen allgemeinen Concils aufgefordert: „Ego infrascriptus hisce declaro, me sacrosancti Concilii Vaticani decretis omnibus et singulis de definitione et de Ecclesiae infallibili magisterio in rebus fidem et morum et de infallibili Romani Pontificis magisterio in sensione publica ex cathedra definitis ac definiendis, etiam ultimo loco, ac obsequio essentiae absolute prostitute, me in docendo tam publico quam privatim perpetuo usurum esse, et etiam constitutionem dogmaticam definitam sollicite esse servaturum"; am 4. November 1870 wegen bekanntlicher Verweigerung der vom allgemeinen Concile in vatikanischen allgemeinen Concile schuldigen Unterwerfung und Glaubensunterordnung" ab ordine et jurisdictione suspendirt; am 29. Januar 1872 von Neuem an jeder Unterweisung und gläubigen Annahme aufgefordert unter der Androhung, dass, wenn er dieser Aufforderung bis zum 1. März des laufenden Jahres nicht nachgekommen sein sollte, der Krabbelsee durch die kanonischen Vorschriften verfahren sein würde, ihm die Ertheilung ungiltig zu lassen, dass er wegen notorischer Häresie der grösseren Excommunication verfallen und von der Gemeinschaft der katholischen Kirche ausgeschlossen sein würde; diese Drohung gelangte in einem dem Professor Knoodt am 12. März 1872 zugegangenen Schreiben des Krabbelsee zur Ausführung.

Knuth (N . . N . ., Gräfin), Witwe des Albrecht v. Graefe (s. d.), (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Nizza Ende März 1872.

Knutzen oder **Knunzen** (Matthias), deutscher Theolog, geb. zu Oldenswarth (Holstein) im 1650, (Todesdaten unbekannt)*).

Knyphausen (Edzard Friedrich Ludwig Karl Adolph Theodor, Graf zu Inn- und), erblicher Mitglied des preussischen Herrenhauses und ostfriesischer ständischer Landschaftsrath, geb. 14. December 1827, verm. seit 7. Juni 1861 mit der Freiin Luise v. Krassow (geb. auf Diwitz in Neuvorpommern 31. October 1843).

Knyphausen (Ernst Friedrich Moritz, Reichsfreiherr v), preussischer Oberst, geb. 9. August 1795, verm. seit 31. März 1828 mit der Gräfin Maria Haeseler (s. d.), Witwe seit 31. October 1840, wiederverm. seit 5. Juni 1842 mit der Gräfin Stella Clementine v. Kospoth, (s. d. im Hauptwerke), gest. 13. October 1854.

Kobell (Franz v.), Vater des Mineralogen und Dichters Franz v. K. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Rechtsgelehrter, bayer'scher Staatsrath, geb. zu Mannheim 29. December 1779, gest. zu München 13. October 1850.

Kobell (Innocenz v.), Bruder des Vorigen, deutscher Rechtsgelehrter, Rath am Ober-Appellationsgericht in München, geb. zu München 28. December 1765, gest. daselbst 15. Juni 1828.

Kobell (Wilhelm v.), Band III, Seite 66, nach A. Andresen gest. im 1. 1855 (nicht 1858).

Kober (Tobias), deutscher Arzt, geb. zu Görlitz (Lausitz) 15. Mai 1587, gest. daselbst 16. November 1625.

Koberstein (Karl August), Band III, Seite 66, gest. in Schulpforta zu Kösen, bei Naumburg, 8. März 1870.

Koblizek (Ferdinand), böhmischer Mathematiker, geb. zu Strakonitz im J. 1809.

Kobolt (Anton Maria), deutscher Literarhistoriker, geb. zu Ingolstadt (Bayern) 16. November 1752, gest. (nach 1818).

Koburger (Anton), deutscher Buchdrucker, geb. . . ., gest. im J. 1513.

Koch (Ernst), deutscher Schriftsteller, geb. zu Brieg (Schlesien) im J. 1782, gest., als Stadtsyndikus, daselbst im J. 1838.

Koch (Ferdinand), deutscher Hüttenmann, Besitzer des Eisenwerks Karlshütte (Herzogthum Braunschweig), Mitglied des Norddeutschen und Deutschen Reichstages, geb. zu Grüneuplan (Braunschweig) 29. September 1832.

Koch (Georg Aeneas), deutscher Philolog, Professor und Rector emerit. an der Thomasschule in Leipzig, geb. zu Drebach (sächsisches Erzgebirge) 15. November 1804.

Koch (Heinrich Gottfried), Band III, Seite 66, Mitglied der Berliner Hofbühne, gest. zu Berlin 3. Januar 1775 (nicht 1772).

Koch (Joseph), deutscher Thier- und Landschaftsmaler, geb. zu München im J. 1819, gest. daselbst 17. Februar 1872.

Koch (N . . . N . . .), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Oberlandesgerichtsrath, geb. zu Mohrungen (Neumark) 9. Februar 1798, gest. zu Neisse (Schlesien) 29. Januar 1872.

Koch, latinisirt **Cognus** (Wilhelm), schweizer Arzt, geb. im J. 1471, gest., als Stadtarzt, zu Basel im J. 1532.

Kochanski (Adam Adanandy), polnischer Mathematiker, geb. zu Dobrzyn um . . ., gest. zu Warschau im J. . . .

*) Interessant ist, was über denselben „Herrn Peter Bayle n Historischen und Critischen Wörterbuch" (Leipzig 1741, III. Theil, Seite 11, sagt: Knutzen — heisst es dort — hat es deutlich zeigen Graf der Thorheit, dass er die Gottesleugnung öffentlich behaupte, und Beweise beizubringen, durch sich selbiger zu vorschaffen. Er war ein sonderbar Kopf, der den Anfang seiner Gottlosigkeit zu Königsberg in Preussen, selbst allen, Erfindung sich, eine grosse Anzahl Glaubensbrüder in den vornehmsten Städten in Europa zu haben, und in der einzigen Stadt Jena allein bis an 200. Man hat seine Briefe, die er an sie (Cognicentiari-s) geschrieben, und wir sagte, es sey kein andrer Gott, keine andre Religion, und keine zukünftige Glückseligkeit, als das Gemüthe, welches alle Menschen die drey Gebothe des Rechts lehrte, nämlich ein Recht zu leben, niemand zu beleidigen, und jedem das Seine zu geben, was ihm gehöret. Er hat den Inhalt seines Lehrgebäudes in einem sehr kurzen Briefe abgefasset, darvon er viele Abschriften ausgetreuet (mitgetheilt in Mercur. Syst. Illat. Eccl. p. 2289. Ausgabe von 1699). Er war zu Rom naturechristen. Er hat auch einige deutsche Schriften herausdrucken lassen. Alles dieses ist in eben derselben Sprache von einem lutherischen Professor, Namens Johann Musaeus, widerleget worden. Diese Seele hat empfahlt 1673, den Anfang genommen. Man hat ein Werk wieder Knutzen zu Wittenberg, 1677, unter dem Titel: Exercitationes Academicae II de Athetismo Benato des Curtius et Matthiae Knutzen opposito. Autore Valentino Grötzingio Cornua-Transylvano Electer. Saxon. alumno").

Kock (Charles Paul de), Band III, Seite 66, gest. zu Paris im J. 1872.

Koczorowsky (Kasimir v.), deutsch-polnischer Rechtsgelehrter und Landwirth, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Goscieszyn (Kreis Bomst) 1. Mai 1825.

Kodrikos (Panagiotakis), griechischer Linguist, Schriftsteller und Journalist, geb. zu Athen um 1750, gest. als Professor der griechischen Sprache an der Universität zu Paris im October 1827.

Kodweiss (Elisabeth Dorothea), Mutter Friedrich v. Schiller's (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Marbach (Württemberg) 13. December 1732, verm. seit 1749 mit Johanna Kaspar Schiller (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Kleversulzbach 29. April 1802.

Koechlin, deutsch-schweizer Landschaftsmaler, (Zeitgenosse), geb. zu München . . .

Koeberger (Wenceslaus), belgischer Maler, Architekt und Alterthumsforscher, geb. um 1550, gest. um 1610.

Koeberlin (Balthasar), deutscher Philolog, Rector des Lyceums in Memmingen (Bayern), geb. zu Memmingen 6. December 1737, gest. daselbst 30. Juni 1788.

Koechlin (Daniel), Band III, Seite 67, Bruder des Nicolaus K. (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Mühlhausen 18. April 1871.

Koechly (Hermann August Theodor), Band III, Seite 67, nicht zuerst in Heidelberg, sondern von 1846 bis 1850 als Privatdocent in Dresden, seit 1851 Professor in Zürich und erst seit 1864 in Heidelberg, Mitglied des Deutschen Reichstags.

Koechert (Alexander), deutsch-böhmischer Schauspieler, Mitglied des Hoftheaters in Petersburg, geb. zu Teplitz . . ., gest. zu Miltitz, bei Leipzig, 29. August 1869.

Koechert (Julius), deutscher Landschaftsmaler, lebt in München, geb. zu Leipzig 5. Juni 1827.

Koeckritz (August Heinrich v.), deutscher Politiker, preussischer Major a. D., lebenslängliches Mitglied des preussischen Herrenhauses, geb. zu Pförten 27. Februar 1855, geb. zu Naumburg a. S. 4. März 1801, gest. zu Siewisch, bei Drebkau (Kreis Kalau), 27. Februar 1871.

Koehler (Christian), Band III, Seite 67, geb. 13. October 1809 (nicht 1709).

Koehler (Emil Arthur), deutscher Philolog (hauptsächlich Germanist), seit April 1868 Oberlehrer an der Kreuzschule zu Dresden, geb. daselbst 22. März 1841.

Koehler (Friedrich Wilhelm Franz Karl), Band III, Seite 67, wo aber nur die beiden ersten Vornamen angegeben sind, gest. in Potsdam und bestattet getreten, gest. zu Marburg 6. December 1871.

Koehler (Karl Gustav), deutscher Schulmann, Conrector der Bürgerschule in Pirna, bei Dresden, später Lehrer an der Kreuzschule in Dresden, geb. zu Leipzig 9. December 1803, gest. zu Dresden 27. October 1866.

Koehler (Karl Wilhelm), deutscher Theolog, Superintendent und Consistorialrath, geb. zu Darmstadt 15. April 1799, gest. daselbst 21. August 1847.

Koehler (Ludwig), Band III, Seite 67, geb. 6. März (nicht 16. März) 1819, gest. zu Hildburghausen 5. (?) August 1862.

Koehne (Bernhard, Baron v.), deutscher Administrator und Archäolog in russischen Diensten, geb. zu Berlin im J. 1817.

Koehring (N . . . N . . . v.), deutscher Arzt, Medicinalrath, (Zeitgenosse), geb. zu Wernigerode, am Harz . . .

Koekkoek (Henrik), holländischer Marinemaler, geb. zu Middelburg (Zeeland) im J. 1815.

Koekkoek (Johann Hermann), Vater der drei Malergleichen Namens, holländischer Marinemaler (vorher Arbeiter in einer Tapetenfabrik), geb. zu Vere im J. 1778, gest. im J. 1851.

Koelbel (Victor Moritz), Band III, Seite 67, gest. zu Leipzig 6. September 1871.

Koelbl (Ferdinand), deutscher Maler, geb. . . ., gest. zu München 28. März 1871.

Koelderer (David), deutscher Prälat, geb. . . ., Bischof von Regensburg seit 6. Februar 1567, gest. daselbst 22. Juni 1579.

*) Er war einer der grössesten Schriftsteller von ganz Europa. Seine Bücher sind gesammelt. Er war über 100 geschrieben — wurden eben so begierig im Serail des Sultans der Türkei als in den Cabinetten der Christen gelesen. Einer seiner grössten Verehrer war Papst Gregor XVI. (s. d. im Hauptwerke), der jeden Fremden, den er Audienz gab, zu fragen pflegte, wie sich sein lieber Paul de Kock befinde. Sein erster Roman „L'enfant de ma femme", erschien im J. 1813, sein letzter im J. 1870. Ausserdem war Paul de Kock, „welcher erwärmt, einer der besten und leidenschaftlichsten Dominospieler Frankreichs, der tagtäglich 2 bis 3 Stunden seinem Lieblingsspiele opferte. Noch wenige Stunden vor seinem Tode gewann er die letzte Partie. Lächelnd sagte er: Ich will noch eine Partie machen, und dann will ich drücke die Augen zu. Seine Frau war schon im Jahre 1842, seine Tochter im Jahre 1859 gestorben. Sein Vater, holländischer Banquier, hatte 1793 auf dem Schafott geendet.

Koella (Heinrich), schweizer Maler, geb. im J. 1797, gest. im J. 1789.

Koelle (Johann Ludwig Christian), deutscher Arzt, bayerischer Medicinalrath und Landphysikus in Bayreuth, geb. zu München 18. März 1783, gest. Bayreuth (?) 30. Juli 1797.

Koeller (George v.), deutscher Rechtsgelehrter und Statistiker, seit November 1850 Landrath des Camminer Kreises, seit 1866 Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Jasenitz, bei Stettin, 17. Februar 1823.

Koeller (Mathias Ernst v.), deutscher Agronom, preussischer Wirkl. Geh. Rath, General-Landschafts-Director von Pommern und Landrath a. D., lebenslängliches Mitglied des preussischen Herrenhauses etc., bei, geb. November 1854, geb. zu Kantreck, bei Pribbernow (Pommern), 30. November 1786.

Koellner (Eduard), deutscher Musiker, geb. zu Dobrilugk 15. Juli 1839.

Koellner (Wilhelm Heinrich Dorotheus Eduard), deutscher Theolog, Professor in Göttingen (seit 1868), geb. zu Tüngeda (Koburg-Gotha) im J. 1806, gest. zu Giessen im J. 1847.

Koelpin (Carl Gustav), schwedischer Philosoph, Professor in Upsala, geb. zu Carlskrona 18. November 1795, gest. zu Upsala 4. August 1839.

Koelpin (J. H. . . . C. .), deutscher Arzt, preussischer Geh. Medicinalrath, geb. . . ., gest. zu Stettin 15. Januar 1846.

Koeltz (August Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, königlich-sächsischer Bank-Justiziar in Görlitz, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Eilenburg (Provinz Sachsen) 16. März 1817.

Koenig (Anton Balthasar), deutscher Genealog und Geschichtschreiber, geb. zu Berlin 13. December 1753, gest. daselbst 14. Januar 1814.

Koenig (Charles), elsasser Rechtsgelehrter, Agronom und Politiker, geb. zu Colmar im J. 1797.

Koenig (Christoph Gottlieb), deutscher Philolog, Conrector der Schule in Annaberg (Sachsen), geb. zu Schwarzbach, bei Rochlitz, 17. November 1765, gest. zu Annaberg . . .

Koenig (Georg Matthias), deutscher Gelehrter, geb. im J. 1616, gest. im J. 1699.

Koenig (Gustav), deutscher Kupferstecher, genannt „Luther-Koenig"*), geb. zu Koburg (Sachsen-Koburg) um 1840, gest. zu Erlangen 30. April 1871.

Koenig (Heinrich August), deutscher Theolog, Superintendent und Oberprediger in Mühlhausen (Thüringen), geb. im J. 1754, gest. zu Mühlhausen im Januar 1833.

Koenig (Heinrich Joseph), Band III, Seite 67, gest. zu Wiesbaden 23. September 1869.

Koenig (Johann Friedrich), deutscher Theolog, Hofprediger zu Stockholm, seit 1651 Professor in Greifswald, seit 1656 Superintendent in Mecklenburg und Ratzeburg, seit 1659 Professor in Rostock, geb. in Dresden im J. 1619, gest. zu Rostock im J. 1664.

Koenig (Karl Bernhard), deutscher Theolog und Schriftsteller, geb. zu Mühlhausen (Thüringen) im J. 1797, seit 1837 Pfarrer in Anderbeck, bei Halberstadt, gest. zu Halle im J. 1845.

Koenig (Martin Christoph Heinrich), deutscher Maler, Professor in Breslau, geb. zu Braunschweig 11. November 1770, gest. zu Breslau 27. October 1867.

Koenig (Robert), deutscher Philolog, Linguist und Schriftsteller, seit 1864 Redacteur der „Deutschen Lehrer-Zeitung", Rector der Cäcilienschule in Oldenburg und des Gouvernanteninstituts in Dresden, geb. zu Danzig 15. November 1828.

Koenig (Samuel Heinrich), schweizer Theolog, geb. im 1670, gest. im J. 1751.

Koenig (Theodor), deutscher Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Brieg (Schlesien) 23. Mai 1869.

Koenig (Valentin), deutscher Genealog, zu Anfang des 18. Jahrhunderts kurfürstlich sächsischer Accise-Inspector in Kohren, (Daten unbekannt).

Koenig-Bey (Mathieu Auguste Koenig, genannt), französischer Gelehrter in ägyptischen Diensten, geb. zu Paris im J. 1802.

Koenig v. Koenigsthal (Christian Dietrich), deutscher Schriftsteller, geb. im J. 1711, gest. im J. 1782.

Koenig v. Koenigsthal (Gustav Georg), deutscher Publicist, geb. im J. 1717, gest. im J. 1771.

Koenig-Warthausen (August Ferdinand Wilhelm Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Wilhelm Friedrich v. K.-W. (s. d.), württembergischer Legationsrath und Kanzleidirector im Ministerium des Auswärtigen, geb. 24. August 1831.

*) Weil er für seine Radirungen meistens Gegenstände aus Luther's Leben und der Reformationsgeschichte wählte.

Koenig-Warthausen (Karl Wilhelm Richard, Freiherr v.), württembergischer Kammerherr und Abgeordneter der Ritterschaft des Donaukreises zur württembergischen Ständeversammlung, geb. 6. Februar 1830, ans seit 25. Juni 1861 mit der Freiin Elisabeth Bürgel.

Koenig-Warthausen (Wilhelm Friedrich, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, ehemaliger württembergischer Obertribunalrath, geb. 25. Januar 1793, am vest . . . mit Elise Brassberger v. Ehningen, seit 22. Juni 1824, . . . wiederverm. seit . . . mit Freiin Sophie v. Varnbueler-Hemmingen, ebenda Witwer seit 2. Februar 1837.

Koenig-Warthausen (Wilhelm Friedrich Victor Hermann Joseph, Freiherr v.), Sohn des Vorigen, Mitglied der Ritterschaft des Donaukreises zur württembergischen Ständeversammlung, geb. 14. Juli 1857.

Koenigsbrunn (Arthur, Freiherr v.), deutscher Adel. Domcapitular des fürstlichen Hoch- und Erzstifts in Olmütz, fürst-erzbischöflicher Consistorialrath und Schulen-Oberaufseher der olmützer Erzdiöcese, geb. 23. September 1817.

Koenigsdorff (Eleonore Henriette Amalie Franziska, Gräfin v.), Tochter des Grafen Felix Ludwig K., geb. 1. Februar 1831, verm. seit 3. August 1858 mit dem Reichsfreiherrn Ignaz v. Eude (s. d.).

Koenigsloer (Otto Friedrich v.), deutscher Musiker, Componist und Professor am Conservatorium in Hamburg, geb. in Hamburg 14. November 1824.

Koenigsmann (Andreas Ludwig), schleswiger Theolog, Pastor an der Garnisonskirche in Kopenhagen, geb. zu Schleswig 12. Februar 1679, gest. zu Kopenhagen 4. Juli 1728.

Koenigsmann (Ernst Peter Christian), holsteiner Theolog, dänischer Consistorialrath und Probst in Heiligenstedten, geb. zu Steinburg (Crempper-Marsch) im J. 1755, gest. in Altona 20. October 1826.

Koenigsmarck (Adolph Wilhelm Hans, Graf v.), königl. preussischer Vice-Oberschlosshauptmann, Domherr zu Havelberg, Vorsitzender des Communallandtages der Kurmark Brandenburg und des Markgrafenthums Niederlausitz, geb. 7. October 1802, verm. seit mit Josephine v. Miaskowska, Witwer seit August 1862.

Koenigsmarck (Hans Christoph, Graf v.), preussischer Generalmajor und Regiments-Commandant, geb. zu J. 1701, verm. seit . . . mit Sophie Albertine Marie Wilhelmine v. Waldenfels, seit . . ., wiederverm. seit . . . mit Dorothea Charlotte v. Saldern, gest. 8. October 1760.

Koenigsmarck (Hans Ludwig Otto, Graf v.), deutscher Rechtsgelehrter, seit März 1869 Oberpräsident der Provinz Posen, lebenslänglich. Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 29. September 1860, bes. Januar 1861, geb. zu Berlin 2. März 1815, verm. 21. October 1839 mit Helene v. Klitzing.

Koenigsmarck (Otto v.), deutscher Admiral, (Geburt unbekannt), Bischof von Havelberg seit October 1498, gest. zu Havelberg 20. August 1507.

Koenigsmarck (Otto Wilhelm, Graf v.), Sohn des Hans Ludwig Otto v. K. (s. d.), deutscher Diplomat und Politiker, Mitglied des preussischen Herrenhauses, geb. zu Stettin 21. Juli 1840.

Koenigswarter (Henri Jules), französischer Bankier, (Adel Januar 1857) Diplomat, holländischer Abkunft, in Amsterdam 1. Juli 1819, ehemals Vertreter von Sachsen-Gotha am Hofe der Tuilerien.

Koenigswarter (Jonas, Freiherr v.), deutscher Bankier, geb. zu Frankfurt am Main, im J. 1807, in österreichischer Freiherrenstand erhoben seit 1870 (s. d.), gest. zu Wien 23. December 1871*).

Koenigswarter (Louis Jean), Bruder des Henri Jules, französischer Bankier, geb. zu Amsterdam 1. Januar 1821, gest. zu Amsterdam 12. März 1814, Frankreich naturalisirt seit 1848.

Koenigswarter (Maximilien), Bruder des Vorigen, deutscher Banquier und Politiker, holländischer Abkunft, geb. zu Amsterdam im Juli 1815, naturalisirt in Frankreich seit 1849.

Koenigswarter (Zacharias), deutscher Banquier, Chef des Hauses „M. Koenigswarter", geb. . . ., gest. . . . naturalisirt in Main 27. April 1872.

Koenraitz (Julius Traugott Jakob v.), Band III, Seite 69, verm. seit . . . mit der Reichsgräfin Marie Wilhelmine v. Wallwitz (s. d.), Witwer seit Juli 1869.

*) Es bestanden an demselben errichtete gleich nach seinem Tode noch Stiftungen. Freiherr v. Koenigswarter, viele bedeutende Summen setzt in wohlthätigen Zwecken; auch der Wiener Armen-„Concordia" erhielt 5000 Gulden in Papier- und die Schützenstiftung 2000 Gulden.

Koenneritz (Karl Hans August v.), preussischer General-Lieutenant, geb. zu Magdeburg um 1795, gest. zu Dresden 11. (12.?) Januar 1867.

Koennerits (Rudolph v.), deutscher Diplomat, k. sächsischer Wirkl. Geh. Rath und Kammerherr, geb. . . ., Gesandter in Wien seit 1848, gest. zu Wien 19. Februar 1870.

Koepke (Georg Gustav Samuel), deutscher Philolog, Director des Gymnasiums zum grauen Kloster in Berlin, geb. 4. October 1773, gest. zu Berlin 28. Juni 1837.

Koeppel (Leopold), deutscher Historiker und Publicist, geb. zu Königsberg 23. August 1818, seit 1850 Lehrer an der Kriegs-Akademie und seit 1856 ausserordentlicher Professor an der Universität zu Berlin, gest. daselbst 10. Juni 1870.

Koeppe (August), deutscher Rechtsgelehrter, Ministerialrath a. D. in Dessau, Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. 1. August 1817.

Koeppel (Johann Gottfried), deutscher Kupferstecher und Schriftsteller, geb. zu Bayreuth um 1743, gest. zu Ansbach im J. 1798.

Koeppen (Peter v.), Band III, Seite 69, gest. auf seinem Gute Karalbach (Krim) 23. Mai 1864.

Koerber (Gustav Wilhelm), Sohn des Gottfried Wilhelm K. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Bankier, Privatdocent in Breslau, geb. zu Hirschberg (Schlesien) 20. August 1817.

Koerber (Philipp), deutscher Pädagog und Jugendschriftsteller, Lehrer in Nürnberg, geb. daselbst 10. April 1794.

Koerbermoeczy (Emerich), ungarischer Theolog, seit 1852 Abt von St. Heinrich und Erzlechant in Grosswardein, geb. zu Pressburg im J. 1811.

Koerner (Christian Gottfried), Band III, Seite 69, geb. 2. Juli 1756, verm. seit 1785 mit Anna Maria Jakobina (Minna) Stock (s. d.).

Koerner (Emma Sophia Luise), Schwester des Karl Theodor K. (s. d.), deutsche Dichterin. 12. April 1788, gest. daselbst 15. März 1815*).

Koerner (Friedrich August), Band III, Seite 69, auch Jugendschriftsteller, seit Michaelis 1857 Professor an der Handelsakademie in Pesth, geb. zu Nietleben (nicht Rietleben), bei Halle.

Koerner (Gotthilf Wilhelm), deutscher Pädagog und Musiker, zugleich Buch- und Musikalienhändler in Hartha, Kr. Leipzig, geb. . . ., gest. 1. December 1869.

Koerner (Johann David), deutscher Philolog, Director am Gymnasium in Oels (Schlesien), geb. im J. 1787, gest. zu Oels 11. September 1837.

Koerner (Theodor Eduard), deutscher Rechtsgelehrter und volkswirthschaftlicher, bez. statistischer) Schriftsteller, königl. preussischer Justizrath, Oberbürgermeister von Thorn, Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 7. April 1866, geb. zu Thorn 9. April 1810.

Koernig (Otto Julius Benno), deutscher Musiker und Componist, geb. um . . ., gest. zu Wien 12. October 1868.

Koerting (Gustav Karl Otto), deutscher Philolog (hauptsächlich Romanist), Pädagog, seit October 1868 Oberlehrer an der Kreuzschule zu Dresden, geb. daselbst 25. Juni 1845.

Koerzinger (Paul Ferdinand), deutscher Arzt, Director der königl. Entbindungsanstalt in Dresden, geb. zu Dresden 11. September 1820.

Koester (Hans), deutscher Dichter und Politiker, Mitglied des Norddeutschen und Deutschen Reichstags, geb. zu Kritzow, bei Wismar (Mecklenburg-Schwerin), 16. August 1818, verm. seit 1844 mit Luise Schlegel (s. d. unter **Koester** im Hauptwerke).

Koettlitz (Adolph), deutscher Musiker, Musikdirector in Uralsk (Russland), geb. zu Trier 27. September 1820, gest. zu Uralsk 11. October 1850.

Kohl v. Kohlenegg (Leopold Karl Dittmar, Edler), pseud. Poly **Heurion**, Sohn des Folgenden, deutscher Schauspieler, Schriftsteller und Dichter, geb. zu Wien 13. December 1850, verm. seit 1869 mit N. N. . . . Koenig, Tochter des Grund- und Fabrikbesitzers Koenig zu Saalfeld*).

Kohl v. Kohlenegg (Lorenz, Edler), deutscher Lithograph, k. k. Oberstlieutenant (seit 1849), Director des Lithographischen Instituts in Wien, geb. zu Wien im J. 1783, gest. daselbst im J. 1851.

Kohn (Ferdinand), deutscher Techniker und Fachschriftsteller, Civilingenieur in London, geb. in Oesterreich um 1837, gest. zu London 2. Mai 1871.

Kohnen (Johann), ostfriändischer Theolog, geb. zu Reval (?) 23. April 1628, gest. daselbst 23. Nov. 1680.

Kokeschard (Nikolaus), russischer Mineraloge, Mitglied der Akademie und Professor in Petersburg, geb. zu Ust-Kamenogor (Gouvernement Tomsk) 5. December 1805.

Kolb (Friedrich), deutscher Statistiker (Zeitgenosse), geb. zu . . .

Kolb (Johann Georg), deutscher Arzt, bayer'scher Landgerichtsphysikus in Landau, geb. zu Schwabach 17. Juli 1763, gest. zu Langenezen (Franken) 22. Januar 1842.

Kolb (Julius v.), deutscher Musiker, Professor am Conservatorium in München, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Feldafing (Bayern) 17. August 1863.

Kolb (Philipp Jakob), deutscher Arzt, geb. zu Grosskötz (Bayern), im J. 1775, gest. zu Augsburg 22. Februar 1845.

Kolb-Bernard (Charles Louis Henri), französischer Politiker, geb. zu Dunkerque 16. Januar 1798.

Kolbe (Karl Wilhelm), Band III, Seite 70, Neffe des Landschaftsmalers und haupts. Kupferstechers Karl Wilhelm K. (s. d. im Hauptwerke), gest. 8. April 1863 (nicht 1864).

Kolbe (Peter), deutscher Reisender und Naturforscher, geb. zu Dorfläs, bei Wunsiedel (Bayern), 10. October 1675, gest. daselbst im Alter an der Asch, zwischen Würzburg und Nürnberg, 31. December 1726.

Kolberg (A . . . J . . .), deutscher Bildhauer, geb. zu Kopenhagen . . ., gest. daselbst 11. August 1869.

Kolderup-Rosenvinge (Jan Laurentz Andreas), dänischer Rechtsgelehrter, Professor in Kopenhagen (seit 1830), geb. daselbst im J. 1792, gest. auf einer Reise zu Nantes (Frankreich) im August 1846.

Koldewey (Karl), deutscher Seemann und Nordpolfahrer, geb. zu Bücken, im Amte Hoya (Hannover), 26. October 1837.

Koleniati (Friedrich Rudolph), deutscher Botaniker, Professor an der Technischen Schule in Brünn, geb. 16. April 1812.

Kolesowsky (Sigmund), deutsch-böhmischer Componist und Musikschriftsteller, Thorrepent zu St.-Stephan und Director der Sophien-Akademie in Prag, geb. um 1817, gest. zu Prag 22. Juli 1868.

Kolisr (Friederike), böhmische Schauspielerin, geb. im J. 1791, gest. zu Prag 22. Januar 1865.

Kollenbusch (Samuel), deutscher Arzt und pietistischer Secturer, geb. zu Wühlinghausen, bei Barmen (Herzogthum Berg), im J. 1724, gest. zu Barmen im J. 1803.

Koller (Alexander, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Franz v. K. (s. d. im Hauptwerke), k. k. Geh. Rath, Feldmarschall-Lieutenant, seit 1872 Statthalter von Böhmen, geb. 3. Juni 1813, verm. seit 17. September 1849 mit Josephine Freiin v. Pereira-Arnstein.

Kollisch (Maximilian), deutscher Nationalökonom, Redacteur der „Economista d'Italia", geb. . . ., gest. zu Florenz 25. März 1872.

Kolowrat (Franz, Grafin), Tochter des Grafen Maximilian K., deutsche Schriftstellerin, Stiftsdame im herzoglich savoyen'schen Damenstift, geb. 28. Juni 1830.

Kolowrat-Krakowsky (Anna Josepha, Reichsgrafin v.), Tochter des Reichsgrafen Philipp v. K.-K. (s. d. im Hauptwerke), geb. 28. December 1726, verm. seit 24. August 1746 mit dem Reichsgrafen Johann Nepomuk v. Sternberg (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Prag (?) 10. August 1790.

Kolowrat-Krakowsky (Franz Xaver Herkules, Reichsgraf v.), k. k. Kämmerer, Geh. Rath, lebenslänglichen Mitglied des Herrenhauses des österreichischen Reichsraths, geb. 6. Juni 1808.

*) Sein Drama „Kindl Mammon", in 5 Acten, ward zum ersten Male aufgeführt im Münchener Hoftheater am 6. December 1871.

Digitized by Google

Kolowrat-Krakowsky (Johann Franz, Reichsgraf), Band III, Seite 71, Sohn zweiter Ehe des Reichsgrafen Wilhelm Albrecht v. K.-K. (s. d.), geb. im J. 1647.

Kolowrat-Krakowsky (Joseph Maria, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Prokop v. K.-K. (s. d. im Hauptwerke), k. k. Kämmerer, geb. 27. August 1746, vermählt zu Februar 1784 mit der Gräfin Ernestine v. Morzin (geb. im J. 1765), Witwer seit 12. Januar 1798, gest. 9. Juli 1824.

Kolowrat-Krakowsky (Leopold I., Reichsgraf v.), Band III, Seite 71, gest. 3. November 1809 (nicht nach 1811).

Kolowrat-Krakowsky (Maria Rosine, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Prokop v. K.-K. (s. d. im Hauptwerke), geb. 28. Mai 1751, vermt. seit 12. September 1776 mit dem Reichsgrafen Philipp Benitius v. Sweerts-Sporck (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Prag 22. August 1797.

Kolowrat-Krakowsky (Maria Theresia, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Joseph Ernst Nepomuk v. K.-K., k. k. Stiftskreuzdame, geb. 30. Mai 1844, verm. seit 16. September 1865 mit dem Grafen Karl Anton August Leonhard Johann v. Arco (s. d.).

Kolowrat-Krakowsky (Wilhelm Albrecht, Reichsgraf v.), k. k. Kämmerer, Wirkl. Geh. Rath, Oberstlandhofmeister des Königreichs Böhmen, geb. 18. Februar 1651, in den böhmischen Grafenstand erhoben seit 27. August 1671, gest. 19. Februar 1688*).

Kolowrat-Krakowsky-Nowohradsky (Johann Nepomuk Karl, Freiherr v. Tiegezi, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Joseph Maria v. K.-K. (s. d.), böhmischer Magnat und Kreishauptmann, k. k. Kämmerer und Wirkl. Geh. Rath, geb. 12. September 1795, zur Führung des Namens und Wappens „Nowohradsky" berechtigt seit 24. Februar 1871, gest. zu Prag 25. (?) Juni 1872.

Kolowrat-Liebsteinsky (Eleonore, Reichsgräfin, Tochter des Reichsgrafen Norbert Vincent v. K.-K. geb. . . ., verm. seit 2. Mai 1741 mit dem Grafen Franz Ferdinand v. Schrattenbach (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Graz (Stammsitz) v. k. Juni 1742.

Koltowski (N. N., russischer Admiral), geb. . . ., gest. zu Odessa Ende April 1870.

Komarek (Joseph), böhmischer Arzt, geb. im J. 1805, gest. zu Prag 28. April 1863.

Komarzewski (Johann Baptist), polnischer General, geb. im J. 1785, gest. zu Paris im J. 1847.

Komers, Freiherr v. **Lindenbach** (Emmanuel Heinrich), Bruder des Folgenden, deutscher Rechtsgelehrter und Staatsmann, k. k. Wirkl. Geh. Rath, vom 27. Juli 1865 bis 27. Juni 1867 österreichischer Justizminister, dann Präsident des oberlandesgerichtes Olmütz, geb. zu Humpoletz (Böhmen) 20. December 1810, verm. seit 17. Februar 1838 mit der Edlen Anna v. Marenzeller (geb. 19. December 1818), in den österreichischen Freiherrenstand erhoben seit 6. April 1869.

Komers, Freiherr v. **Lindenbach** (Karl Eduard), Band III, Seite 72, zuletzt k. k. General-Auditor und Sectionschef im Kriegsministerium, geb. 1. November 1797 (nicht 1794), gest. zu Pilgram (Kreis Budweis in Böhmen) 1. Mai 1870.

Komierski (Xavier), polnischer Portraitmaler, ehemaliger Director der Warschauer Kunstschule, geb. . . ., gest. zu Warschau 13. April 1867.

Komissaroff, Edler v. **Kostromski** (Ossip Iwanowitsch), Band III, Seite 72, geb. im J. 1834, gest. zu Petersburg 4. Juli 1868.

Komitsch, geb. **Schaffner** (Friederike), deutsche Schauspielerin, Mitglied der Berliner Hofbühne, geb. zu Berlin im J. 1791, verm. seit . . . , mit Daniel Ludwig Devrient (s. d. im Hauptwerke), geschieden seit 1826, gest. zu Berlin 25. Februar 1869.

Komma (Oswald), böhmischer Arzt, Stadtphysikus in Jger und Badearzt in Franzensbad, geb. . . ., gest. zu Eger 3. December 1865.

Kommerstaedt (Heinrich Ludwig v.), deutscher Rechtsgelehrter und Politiker, reussischer Legationsrath, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Schönfeld, bei Freyg, 3. Mai 1824.

Konewka (Paul), deutscher (aus einer ursprünglich polnischen Familie stammender) Silhouettenzeichner**), geb. zu Greifswalde 5. April 1840, gest. zu Berlin 10. Mai 1871.

Kong oder **Kung** (Yih-Sin, Prinz), Bruder des Kaisers Hien-Fung (s. d.), „Regent" von China, inshes. Leiter der auswärtigen Angelegenheiten seit Ende August 1861, geb. . . .

Kongehl (Michael), deutscher Dichter und Schriftsteller, als Mitglied des Pegnitzer Blumenordens ge-

*) Derselbe war fürstlich vermählt.

**) Konewka war eine einzige und unvergleichliche Erscheinung auf diesem Gebiete der Kunst. Die letzte seiner Zeichnungen war die Illustration zu dem Liede: „O Strassburg, o Strassburg", das Bild des sterbenden Reiters:

nannt Prntenio, geb. zu Kreuzburg (Preussen) im J. 1646, gest. als Bürgermeister im Kneiphof zu Königsberg im J. 1710.

Koning (Jan Jacob), holländischer Philolog, geb. . . ., gest. zu . . . 25. März 1838.

Konkely (Tsege Miklos), ungarischer Tanz-Componist.

Konoplos (Nathaniel), griechischer Prälat, bis 1648 Kaplan am Christ Church College in Oxford, seit 1651 Bischof von Smyrna, (Geburts- und Todesdaten unbekannt*).

Konstantas (Gregorius), griechischer Schulmann und (wissenschaftlicher) Schriftsteller, geb. zu Milia (Thessalien) im J. 1753, gest. daselbst im J. 1844.

Kontski (Charles de), Band III, Seite 73, gest. zu Paris 22. August 1867.

Koogen (Leudert van der), ostfriesischer Maler und Kupferstecher, geb. im J. 1610, gest. im J. 1681.

Koopman (Jan Conrad), holländischer Seecapitain, geb. zu Amsterdam im J. 1790.

Koopmann (Wilhelm Heinrich), Band III, Seite 73, gest. auf einer Visitationsreise zu Hamberge, bei Lübeck, 23. Mai 1871.

Koopmans (Riese Skaalsem), holländischer Schriftsteller, geb. zu Amsterdam 6. März 1770, gest. daselbst im J. 1827.

Koornhert (Theodorus), holländischer Schriftsteller (Polemiker), geb. im J. 1522, gest. im J. 1590.

Koot (Willem Bartel van der), holländischer Maler, geb. im J. 1768, gest. in Leeuwarden 14. Juli 1836.

Kopczynski (Boguslaw), polnischer Arzt, geb. . . ., gest. zu Krakau 2. April 1861.

Kopernikus (Nikolaus), Band III, Seite 73, nach Anderen geb. 12. (nicht 19.) Februar 1473, gest. 23. Mai (statt 11. Juni) 1543**).

Kopy (Alexander), ungarischer Arzt, geb. zu Pest im J. 1785, gest. daselbst 22. Mai 1868.

Korff, geb. **Schmidt** (Antonie Ernest, Graf v.), Landrath des Kreises Halle, in Westphalen, lebenslängliches Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 16. April, bez. 14. Mai 1860, geb. zu Münster (Westphalen) 24. Mai 1809, verm. seit 2. Mai 1838 mit der Gräfin Pauline v. Merveldt (geb. 14. Juli 1807).

Korff (Ferdinand Nikolaus Victor, Reichsfreiherr **Schmising**, gen. v.), russischer Generallieutenant, geb. in Kurland 4. Juli 1805, starb 6. November 1839 in Nimwegen (?), begraben 27. April 21. April 1821).

Korff-Waghorst (Heinrich Friedrich Wilhelm Ludwig, Freiherr v.), Domherr des vormaligen Domstifts zu Halberstadt, königl. preussischer Landrath des Kreises Halberstadt, geb. zu Halberstadt, Sohn zu Waghorst (Regierungsbezirk Minden) im J. 1791, verm. seit . . . mit der Freiin Therese v. Schmitz-Grollenburg, verw. Krokisius, gest., als der Letzte seines Familienstammes, zu Magdeburg (Regierungsbezirk Magdeburg) 11. November 1860.

Korizmics (Anton), ungarischer Prälat, Titularbischof und Hofrath der ungarischen Hofkanzlei, geb. . . ., gest. zu Wien im J. 1758.

Korner (Hermann), deutscher Geschichtsschreiber, geb. um 1570, gest. zu Lübeck im J. 1438.

Kornmann (Christian Wilhelm), deutscher Philolog, Rector des Gymnasium in Landsberg a. d. Warthe, geb. im J. 1764, gest. zu Landsbut 2. November 1805.

Kornmann (Rupert), deutscher Prälat, Abt von Prüfening, bei Regensburg (Bayern), geb. zu Ingolstadt (Bayern) im J. 1758, gest. im J. 1817.

Korsakoff (Alexander Iwanowitsch [nicht Michail] Rimskoi), Band III, Seite 74.

Korschelowsky (Joseph), polnischer Schriftsteller und Archäolog, Professor in Kiew, geb. in Galizien im J. 1797, gest. zu Dresden 5. September 1863.

*) Nach Anton Wood's biographischer Geschichte der Universität Oxford (Athenae Oxon. [London, 1815–20], pag. 1140, war dieser mit Nathaniel Conopios, welcher seit 1641 Vorsteher des Christ Church College studirte, vertriebener Griechen in Oxford der erste Mensch, der Kaffee trank, und zwar Morgens. Ueber denselben Mann schrieb auch Thomas Fuller in seinem „Briefen an Kirchen" (II. pag. 165). — Das erste Kaffeehaus wurde erst 1652 in London eröffnet. Dasselbe befand sich in Lombard-Street, in jener Zeit ein Cafe steht. Es hiess das Lornhill-Kaffeehaus und gehörte zum Viertel der Heiden. Schlechte Zungen behaupteten, dass dieses erste ungebrannte Kaffee zur Messe. Wien hatte das erste deutsche Kaffeehaus. Franz Georg Kolschitzky errichtete es.

**) Als sich in der nächsten Umgebung von Frauenberg, während Kopernicus an seinem grossen Werke: „De revolutionibus etc." arbeitete, das Gerücht verbreitete, der Augur die Ruhe der Erde und lege ihr eine Bewegung bei, war dies seinen Gegnern ein erwünschter Anlass, ihrer lang verhaltenen Erbitterung Luft zu machen; auf ihre Veranlassung musste eine heruntscheinende Schauspielerinnen Kopernicus dem Gelächter der ungebildeten Menge preisgeben. Seine Freunde wollten diesem schandbaren Treiben Einhalt thun. Kopernicus aber entwortete: „Nunquam volui populo placere: nam quae ego scio, non prodest populus, quae prodest populus, ego nescio." — Im Dome zu Frauenburg ist er begraben, und ein beschädigter Stein auf seinem Grabe trägt die dreideutige Inschrift:

Non parem Pario ventum requies,
Gratibus Pharius, Mars, Mercurius, sed quam
In cruce Dum dederis latrori
Sedulus aro.

Korte (Peter Christian), Band III, Seite 74, nach Vapereau geb. 7. (nicht 6.) Juli 1788, gest. im J. 186

Korzeniowski (Apollinary), polnischer Schriftsteller und Bühnendichter, geb. in Podolien im J. 1802, gest. zu Krakau 23. Mai 1869.

Kosadajeff (Iwan Tichon), russischer Staatsman geb. zu Moskau im J. 1777, Minister des Innern a 1816, gest. zu Petersburg im J. 1819.

Kosak-Loganski, Pseud. für Wladimir Iwanowitsch Dahl (s. d.).

Kosak-Marlinski, Pseud. für Alexander Bestscheff (s. d. am Schlusse des Supplements).

Kosch (Albin), deutscher Musiker und Componist, Cooperateur in der Pfarrkirche in der Roßau (Wien) geb. im J. 1830, gest. zu Weidling, bei Wien, 1. Juni 18

Kosch (Raphael Jakob), deutscher Arzt, israelitisch Abkunft, Wundarzt und Geburtshelfer in Königsb in Preussen, 1848–49 erster Vice-Präsident der preussischen Nationalversammlung, 1849 Mitglied der preussischen II. Kammer und seit 1862 des Abgeordnetenhauses, geb. zu Lissa (Provinz Posen) 5. October 18 gest. zu Berlin 7. Juni 1872*).

Koslowski (Ossip Antonowitsch), russischer Componist, Musikdirector des kaiserlichen Theaters Petersburg, geb. . . ., gest. zu Petersburg im J. 18

Kosmaly (Karl Wilhelm Albert), deutscher Rechtsgelehrter, Oberlandesgerichtsrath in Leipzig, geb. zu Berlin 18. Januar 1802.

Kossmaly (Johann Wilhelm Andreas), deutscher Geschichtsschreiben, Professor an der Berliner Artillerie-Akademie, geb. zu Geismar, bei Frankfurt (Oberhessen), 11. Juli 1761, gest. zu Berlin (um 18

Kossowski (Constantinus), deutscher Publicist, Staatsmann, russischer Geh. Rath, Senator und Präsident der Heraldischen Kammer des vormaligen Königreichs Polen, geb. 4. Januar 1765, verheirathet mit der Gräfin Alexandrine Laura de la Loubrevie.

Kossmaly (Karl Berthold Theodor), deutscher Musiker, Kapellmeister in Stettin, geb. zu Berlin 27. Juli 1825.

*) Koch war ein „angenommener" Kind und der ganze Name seiner alten Adoptivmutter, die er ärtlich liebte. Dass er verheirathet war, wissen nur Wenige. Seine Frau selbst bethätigte ihr unterstützte seine Neigung, sich den öffentlichen Interessen ganz hinzugeben, wie er denn auch sein bedeutendes Vermögen nur zu Wohlthätigkeitszwecken verwendete. Seinen Namen hat sein Name ist eng verbunden mit den politischen Bestrebungen der Juden in Preussen, mit der Emancipation derselben und die für die Betheiligten nicht ungefährlich waren. Bekanntlich waren die Juden in Preussen, nicht den übrigen Rechte zu verschaffen und sie in ihren eigenartigen socialen und confessionellen Zuständen zu belassen, sondern sie durch Gesetze und Verordnungen, die sie hinderten, vollkommene preussische und deutsche Staatsbürger zu sein. Jenen bekannt Satz: die Juden sind Alles, was sie sein können, ohne aufzuhören, Juden zu sein, hat Koch in seiner Schriftstellerthätigkeit stets vertreten. Als er seine Studien im Jahre 1811, März 1812 unter der Bedingung der Annahme der Taufe abbrechen sollte, und Compagnie-Chirurg zu werden, da war für ihn Culturcampfstellung Niemand zu Kaiserlich Königlich Preussischen Militairdienste zu verwenden, als er ebenso wie andere Mediciner, als Compagnie-Chirurg zu dienen. Was dieses Amt für ihn bedeutete, wird er ein Jude war, ist Jeder wissen, der die Kriegs-Jahre 1813–15 mitgemacht hat. Nur einer solchen Stellung, weil er nicht wünschte, dass er Jude sein sollte, hat Koch sich entschlossen, nicht den Rang eines der Preussen Preussen mit der Ueberschrift: „Dr. Koch, Jude" in den Rangliste aufnehmen zu lassen. (Reichs-Gesetzbl. Nr. 16, Seite 625 ff.). Als ferner im J. 1848 einige Juden Aussicht vorhanden schien, dass in Preussen ein Ministerium Hansemann-Bethmann-Hollweg-Arnim-Patow gebildet werden sollte, und in Bezug auf die Auswahl der Personen schon Verhandlungen mit dem Fürsten Lichnowsky stattgefunden hatten, da war für das Cultusministerium Niemand passender als Koch, der ja selbst Jude war. Wäre Koch nicht Jude gewesen, in Aussicht genommen, seine Person war sogar auch schon in Frage. Aus diesem Grunde, weil er Jude war, lehnte Koch ab, meinte, man könne den Dr. Koch unmöglich zum Cultusminister machen, da derselbe ein Jude sei. Diese Lage verursachte schiefe und unwahre Verhältnisse in Aussicht für einen Mann, welche Fürst Bismarck bei dem z. B. vom Fürsten Oberpräsidenten Eichmann vorgeschlagenen Provinzial-Landtag Es war von der Proklamirung des Landwehrbataillons und Landsturm-Gesetzes, dass Koch, als Staatsmann, gegen solches dogmatischen Streitigkeiten die Heide, und dabei ist Koch Jude war, verlangt, dass Jeder, der einen Posten bekleide, dass er sie vergisst, welcher Confession er angehört und dass immer Patriot bleiben wird. Wir wäre deshalb ein Jude, der Jude sein wollte, ein Jude, der Jude sein wollte, ein Jude, der Jude sein wollte,

Kossuth (Lájos), Band III, Seite 74*).
Koster (Henry), englischer Reisender, geb. im J. 1793, gest. im J. 1820.
Koster (Laurens Janszoon), Band III, Seite 74).**
Kostis (Nikolaos), griechischer Arzt und Naturforscher, Leibarzt des Königs Otto I. Friedrich Ludwig (s. d. im Hauptwerke), seit 1837 Professor der Geburtshülfe und Arzneimittellehre an der Universität in Athen, geb. zu Ambelakia (Thessalien) im J. 1806, gest. zu Athen 4. (nach Pierer 11.) März 1861.
Kotzau, siehe Kuthen.
Kotzlarewsky (N... N...), russischer Dichter, geb. zu ... gest. zu Poltawa 10. November 1838.
Kotowski (Antony), Band III, Seite 74, geb. im J. 1793.
Kotschoubey (Wassili) Viktorowitsch, Fürst), Sohn des Fürsten Viktor Pawlowitsch K. (s. d. im Hauptwerke), russischer General, geb. 1. Januar 1812, gest. 9. Januar 1850.
Kotter (Christoph), deutscher Visionär, geb. zu Grottau (Schlesien) im J. 1585, gest. in der Lausitz o. J. 1647.
Kottwitzer (Emeran), deutscher Landwirth, Bierbrauer und Politiker, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Murnau (Oberbayern) 22. Juli 1825.
Kottulinsky (Joseph Franz, Freiherr v. Kottulinsberg, Graf), k. k. österreichischer Feldmarschall-Lieutenant, Chef des Herzoglhums Steyermark, geb. 15. Februar 1806, verm. seit 30. Mai 1838 mit der Gräfin Adelheid v. Attems (geb. 26. März 1817), Witwer des J. Freiherr 1868.
Kottwitz (Hugo Karl Ernst, Freiherr v.), preussischer Generalmajor, geb. zu Wahlstatt (preussischer Regierungsbezirk Liegnitz, in Schlesien,) 6. Januar 1781, verm. am 26. October 1839 mit Elwine v. Eicke (s. d. 11. September 1819).
Kotzebue (Alexander v.), Sohn des August Friedrich Ferdinand v. K. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Bühnenmaler, k. Hofmaler in München, Mitglied der kais. Akademie in Petersburg, geb. zu Königsberg (Preussen) im J. 1815.
Kotzebue (August Friedrich Ferdinand v.), Band III, Seite 75*).**
Kotzebue (Wilhelm v.), Sohn des August Friedrich Ferdinand v. K. (s. d. im Hauptwerke), bekannt unter dem Pseud. Augustsohn, deutsch-russischer Diplomat, Journalist und Schriftsteller, russischer Wirkl. Staatsrath, 1865 bis Ende 1869 Gesandter in Karlsruhe, seitdem in Dresden, geb. ...
Kotzrisch, siehe Koszelusch im Hauptwerke.
Koudelka (Rudolph, Freiherr v.), Band III, Seite 75, s. zu Leitmeritz (Böhmen) 18. Januar 1871†).
Kovarick (Martin Georg), ungarischer Gelehrter, b. im J. 1762, gest. zu Wilanowo 28. März 1854.

*) Die Wiener „Neue Freie Presse" (siehe Beilage zu Nr. 1 Juli—December 1867) berichtet, erwähnt im „Papin" genannte Kothen, dass alle Nachrichten bezüglich der Zeit und Stätte der Geburt L. Kossuth's falsch seien. Er sei am April 1803 im Prachter Comitate zu Tapio-Szecsö geboren. Das Geburtshaus Gasthaus „Zum grünen Baum", damals im Pacht Joseph Kossuth, worauf seine erste Behausung gewesen.

Eine Gedenktafel an dem Hause, wo Kozter (s. Küster, im Text) geboren, wurde laut der Zeitschrift: Monumenta Typographica, are artium comitum conservatrix hic primum in urbe omnium MCCCCXLL." Und ein auf dem grossen Platze des Kloster in Haarlem im J. 1856 errichtetes Denkmal mit Koster's zeigt die Inschrift: „Laurentius Joannis Filius Coster typographiae hitterae inventor primus hic habitavit." Und Henry Noel Humphreys (s. d.) in seiner „History of the printing" London, 1867) die Behauptung wieder auftritt, dass Koster die Buchdruckerkunst erfunden habe. Dem stehe nur hier wo mehr entgegen als Behauptung gesagt, als sich schon mittlam genug entschrieben Behauptung gedacht, als sie vom Hörensagen und noch dazu einem Sohne der Stadt Haarlem, das Fehlen wurde. Das Fehlen wurde in der Haarlemer holländischen Koster-Legende" lautet kurz und bündig: „Die so-Legende ist eine Erfindung Protestanten, in der Koster-Frage hat Kostertaner jemals ein wahres Wort gesprochen." Aber: Wenn es schon dem Sohne der Stadt Haarlem, Niederländer Landen van Jemen" im J. 1683 gedruckt wurde und nicht einmal unter holländische Typographen, so ist es dasselbe Wort als selber von Gerard Leen (s. d.) in Gouda veröffentlicht und 19 Jahrhunderten verschwunden war, welche die Harlemer Stadtchronik. Ein Herr Hessels hat die Schrift in's Latein übersetzt und ein für Biographen sehr wertvolles Verzeichniss der Koster-Drucken beigefügt.

Der actuelle Gutsbesitzer in Mannheim steht die von ihm selbst ...ene Grabschrift:

„Wer Welt verlegt' ihm' sehr Erbarmen,
Linderung war sein frühes Loos,
Gluck fand er nur in seinen Werken Armen
Und Ruhe in der Erde Schoose.
Der Neid war immer wach, ihm Dornen hinzustreuen,
Die Liebe liess ihm Rosen blüh'n.
Ihm wollt Gott und Welt verzeihen!
Er hat der Welt verziehn."

...ne Frau haben sich im dritten Bande der „Kinder seiner Lanne"...
Er ward am Anfang des J. 1806 wegen Betrügens und Ver...ens zu 5 Jahren schweren Kerkers, Cassation als Officier, ...ss Adels, des Ordens und der Ehrenrechte verurtheilt.

*) Gedruckt am 15. August 1872.)

Kovilebrodzki (Justin Stanislaus, Graf v. Bolesta-), Sohn des Grafen und königl. polnischen Oberst-Lieutenants Leopold v. B.-K. (geb. im J. 1767, gest. im J. 1838), k. k. österreichischer Kämmerer und Generalmajor a. D., geb. 14. Juli 1822, verm. seit 9. December 1854 mit der Gräfin Rosa Maria Dionysia v. Wallis, Freiin zu Karrigmain (geb. 9. October 1828).
Kostoff (Iwan Iwanowitsch), siehe Koslow im Hauptwerke.
Kraemer (Benjamin), deutscher Landwirth (in Kwitten, bei Bischofstein), Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 1870, geb. zu Thegsten (Kreis Heilsberg in Preussen) 3. December 1832.
Kraemer (E... A... Friedrich), deutscher Schulmann, Director der Gelehrtenschule in Hamburg, geb. zu Hamburg ..., gest. daselbst 22. Januar 1845.
Kraemer (N... N...), deutscher Rechtsgelehrter, königl. preussischer Kreisgerichtsrath in Torgau, seit 1870 Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. um 1806, gest. auf der Reise von Berlin nach Torgau, im Postwagen, 2. December 1871.
Kraetzig (Adalbert), deutscher Rechtsgelehrter, königl. preussischer Ministerial-Director im Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath, seit Januar 1866 mit der Leitung der Abtheilung für die katholischen kirchlichen Angelegenheiten im Cultusministerium beauftragt, starb (seit 1. März 1865) Ober-Staatsanwalt in Bromberg, Mitglied des Norddeutschen und Deutschen Reichstags, geb. zu Blumenau (Kreis Bolkenhayn in Schlesien) 24. December 1819.
Kraft (Adam), deutscher Bildhauer, geb. zu Nürnberg (?) um 1430, gest. zu Schwabach (bayerischer Kreis Mittelfranken) im J. 1507.
Kraft (Johann August), s. August K., Band III, Seite 76, Zeile 2 von Unten 27. April 1798 (nicht 1797), gest. zu Rom 1830 (nicht 1829).
Krafft (Johann Christian Gottlob), deutscher Theolog, Professor und Physiker, geb. zu Duisburg, am Rhein, 12. December 1784, gest. zu Erlangen 15. Mai 1845.
Krafft (Johann Karl), deutscher Architekt und Zeichner, geb. im J. 1764, gest. im J. 1833.
Kraft (Johann Melchior), deutscher Theolog, Pastor Primarius und Kirchen- und Schulinspector in Husum, geb. zu Wetzlar im J. 1673, (Todesjahr unbekannt).
Kraft (Georg Wolfgang), deutscher Mathematiker und Physiker, geb. Tuttlingen (württembergischer Schwarzwaldkreis) im J. 1701, seit 1725 Professor in Petersburg, seit 1744 in Tübingen, gest. daselbst im J. 1755.
Krah (Joseph), böhmischer Arzt, Zoolog und Mineralog, Mitredacteur der Halla'schen „Viertel-jahrsschrift", geb. zu Prag im J. 1814, gest. daselbst 29. Februar 1868.
Krach (Albert), dänischer Missionair, geb. im J. 1794, (Todesjahr unbekannt).
Krahe (Johann Lambert), Band III, Seite 76, geb. 1. Januar 1776 (nicht 1772).
Krahl (Karl Friedrich), deutscher Arzt, Gerichtsarzt in Teplitz, geb. im J. 1824, gest. zu Teplitz 15. Juli 1868.
Krais (Friedrich Julius), deutscher Theolog und Dichter, Pfarrer in Sondelfingen, auf der Schwäbischen Alp, seit 1850, geb. zu Beilstein, im Bottwarthale (württembergischer Neckarkreis), 1. December 1807.
Krakewitz (Albrecht Joachim v.), deutscher Theolog und Orientalist, seit 1699 Professor in Rostock und seit 1713 Professor und Generalsuperintendent von Schwedisch-Vorpommern in Greifswalde, gest. daselbst in seinem 58. Lebensjahre, (genauer Daten fehlen).
Kramer (Fedor), böhmischer Rechtsgelehrter, Kreisgerichts-Director in Eger, geb. im J. 1820, gest. zu Eger 5. September 1871.
Kramer, auch Krammer (Franz), deutscher Historienmaler, geb. zu Wien im J. 1797, gest. daselbst im J. 1834.
Kramer (Matthias), deutscher Linguist, geb. zu Köln um 1640, gest. zu Erlangen im J. 1727.
Kramer (Wilhelm), deutscher Arzt und Chirurg, Sanitätsrath in Berlin, geb. zu Halberstadt 17. December 1801.
Kramer v. Oberecck (Adam Ferdinand, Freiherr), k. k. Generalmajor, geb. zu Obereck (Schlesien) im J. 1698, in den Freiherrenstand erhoben seit 21. December 1776, gest. 10. Januar 1779.
Krampitz (Friedrich Wilhelm), deutscher Dichter (seit seinem 11. Jahre erblindet), geb. zu Danzig im J. 1789, gest. ...
Kramsta (Gustav v.), preussischer Industrieller, geb. ..., gest. zu Freiburg (Schlesien) 13. December 1869.
Kranner (Joseph A...), böhmischer Architekt, Dombaumeister in Prag, Erbauer der Votivkirche in Wien, geb. zu Prag im J. 1801, gest. zu Wien 20. October 1871.
Krantz (August), deutscher Mineralog, geb. ..., gest. zu Berlin 6. April 1872.
Krantz (Adam Philipp, Freiherr v.), Bruder des Freiherrn Ernst Detlef v. K. (s. d.), schwedischer Generallieutenant, zuletzt in mecklenburgischen Diensten, geb. im J. 1663, gest. zu Falkenhagen im J. 1736.
Krassow (Ernst Detlef, Freiherr v.), schwedischer Generallieutenant (seit 1712), geb. ..., verm. seit ... mit Auguste Wilhelmine v. Wolfrath, seit 1707 in den schwedischen Freiherrenstand erhoben, gest. im J. 1714.
Krassow (Karl Wilhelm, Freiherr v.), Sohn des Vorigen, schwedischer Generalmajor und Diplomat, geb. im J. 1699, gest. zu Wien im J. 1735.
Krastel (Fritz), deutscher Schauspieler, Mitglied des Wiener Hofburgtheaters seit 1865, geb. zu Mannheim 6. April 1839.
Kratinos, griechischer Komödiendichter, geb. um 519, gest. um 423 vor Chr. Geb.
Kratinos der Jüngere, griechischer Komödiendichter, geb. ..., gest. um 320 vor Chr. Geb.
Kratochwille, siehe unter Kronbach.
Kratz (Benjamin), deutscher Gemeinmaler, geb. zu Braunschweig 2. December 1829, gest. in der Heilanstalt zu Neustadt-Eberswalde, bei Berlin, 14. Februar 1869.
Kratz (Franz Joseph), deutscher Rechtsgelehrter, Kammerpräsident des Landgerichtes in Köln und Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses (seit 1862), sowie des Norddeutschen und Deutschen Reichstags, geb. 9. April 1809.
Kratzer (Lukas), deutscher Kapuzinermönch, Guardian des Klosters in Linz (Ober-Oesterreich), geb. zu Wendingen 31. Juli 1764, gest. zu Linz 30. August 1829.
Kratzmann (Eduard), deutscher Arzt, Badearzt in Teplitz, geb. zu Prag im J. 1810, gest. zu Teplitz 28. April 1865.
Kraus (Franz), deutscher Maler, geb. im J. 1701, gest. im J. 1760.
Kraus (Ignaz), deutscher Arzt, k. k. Medicinalrath und Director des Ilelligen-Geist-Hospitals in Krakau, geb. im J. 1807, gest. zu Krakau 6. Februar 1868.
Kraus (Johann Ulrich), deutscher Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Augsburg im J. 1655, gest. ...
Kraus (Martin), deutscher Philolog, geb. im J. 1526, gest. im J. 1607.
Kraus (Werner), Band III, Seite 77, Regierungsrath a. D. in Kiel, geb. zu Flensburg (nicht Kiel).
Krause (Caesar Wilhelm Alexander), deutscher Theolog, Hauptpastor an der Nikolaikirche in Hamburg, geb. zu Deutsch-Krone 30. Juli 1807, gest. im Bade Hombura (Provinz Hessen) 11. Juli 1862.
Krause, geb. v. Flak (Charlotte Luise), deutsche Dichterin, geb. zu Klein-Naundorf, bei Loewenberg, im J. 1785, gest. ...
Krause (Georg Friedrich), steht irrthümlich im Hauptwerke unter Kraus, deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Wittenberg, geb. zu Wittenberg 18. März 1718, gest. daselbst 4. Januar 1784.
Krause (Georg Friedrich), deutscher Staatsökonom, Director der Gothaischen Lebensversicherungsbank, geb. zu Prenzlow (Uckermark) 2. April 1768, gest. zu Gotha 22. November 1836.
Krause (Gottlob Friedrich), deutscher Theolog, Herausgeber der „Protestantischen Kirchenzeitung", geb. im J. 1822, gest. zu Weissensee, bei Berlin, 8. Juni 1868.
Krause (Heinrich Christoph), bekannt unter dem Pseud. Erich Hanreneki, deutscher Theolog, Archidiakonus in Radeberg, bei Dresden, geb. im Dorfe Grossfarre, bei Sondershausen, im J. 1788, gest. zu Radeberg nach 1852.
Krause (Johann Christian Heinrich), deutscher Theolog und Philolog, Pastor in Göttingen, geb. zu Quedlinburg 25. Mai 1757, gest. zu Göttingen 12. Januar 1808.
Krause (Johann Christoph), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Halle, geb. zu Artern (Thüringen) 14. December 1749, gest. zu Halle 30. September 1799.
Krause (Johann Friedrich), deutscher Theolog, Generalsuperintendent in Weimar, geb. zu Reichenbach (Voigtland) im J. 1770, gest. zu Weimar im J. 1820.
Krause (Johann Gottlieb), Band III, Seite 77, bekannt unter dem Pseud. Johann Jarkius, geb. 13. Mai 1684 (nicht 1648).

Digitized by Google

Krause (Jonathan), deutscher Theolog, Superintendent und Consistorial-Assessor in Liegnitz, geb. zu Hirschberg (Schlesien) im J. 1701, gest. zu Liegnitz nach 1739.

Krause (Karl Christian), deutscher Arzt, Professor der Chirurgie in Leipzig, geb. zu Delitzsch, bei Halle, im J. 1716, gest. zu Leipzig 26. April 1793.

Krause (Karl Christian Friedrich), Band III, Seite 77, gest. 27. September (nicht December) 1832*).

Krause (Karl Friedrich Theodor), deutscher Arzt und Anatom, hannoverscher Medicinalrath, geb. zu Hannover 15. December 1797.

Krause (Karl Heinrich), deutscher Theolog, Superintendent, Oberhofprediger und Landsberg, an der Warthe, geb. zu Blankenfelde, bei Königsberg (Neumark), im J. 1771, gest. zu Landsberg an der Warthe im J. 1844.

Krause (Leopold Wilhelm), deutscher Buchdrucker, Herausgeber der Saphir'schen „Schnellpost" und des Oettinger'schen „Berliner Eulenspiegel", geb. zu Dessau um 1796, gest. zu Berlin 15. Januar 1846.

Krause (Rudolph Wilhelm), deutscher Arzt, Professor in Jena, geb. zu Naumburg, an der Saale, 22. October 1642, gest. zu Jena 26. December 1718.

Krauseneck (Johann Christoph), deutscher Dichter und Literarhistoriker, geb. zu Zell (Bayern) 16. Juli 1738, gest. zu Bayreuth 7. Juni 1799.

Krauseneck (Otto), Band III, Seite 77, geb. zu Kassel 31. Mai 1812.

Krausse (Theodor), Band III, Seite 77, seit 1853 Vorsteher des Musikinstituts in Münster, gest. daselbst 10. März 1868.

Kraussold (K... G... Max), deutscher Theolog, seit 1862 protestantischer Pfarrer in Markt-Bedwitz (Oberfranken, Mitglied der bayer'schen Landtags (seit 1863) und des Deutschen Reichstags, geb. 6. April 1833.

Krayenhoff (Cornelis Rudolph Theodor), holländischer Ingenieur, Generallieutenant und (vor 1810) Kriegsminister, geb. zu Nimwegen im J. 1759, gest. daselbst 24. November 1840.

Krebs (Johann Baptist), Band III, Seite 77, gest. zu Stuttgart 2. October 1851.

Krebs (Johannes Tobias), Band III, Seite 77, nach dem Jahresberichte der Grimma'schen Fürstenschule vom J. 1849 (s. darin Lorenzii „Series praeceptorum illustris apud Grimam Moldam") geb. zu Buttelstadt (Sachsen-Weimar) 16. December 1718, Rector an der Fürstenschule zu Grimma seit 11. Juli 1763, gest. daselbst 6. April 1782.

Krebs (John), nordamerikanischer Theolog und Schriftsteller, geb. im J. 1804.

Krebs (Joseph), deutscher Philolog und Schriftsteller (historischer und politischer), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses (seit 1858) und des Deutschen Reichstags, geb. zu Düsseldorf 15. October 1823 (katholisch).

Krebs (Mary), Tochter des Karl August K. (s. d. im Hauptwerke**), deutsche Klavier-Virtuosin, geb. zu Dresden 5. December 1851.

Krech (Adolph), dentscher Philolog, Gymnasial-Director in Berlin, geb. ..., gest. zu Berlin 12. Mai 1869.

Kredell (Mariel), geb. 1801 in Amorgan (Irland), verm. seit ... Juni 1872 mit dem Grafen Ernst Franz zu Erbach-Erbach (geb. 9. October 1845), gleichzeitig für sich und für die aus dieser Ehe entstehende Nachkommenschaft beliehener Geschichte und Belegung des Titels und Namens „Frau, Herr und Fraulein v. **Wildenstein**" in den Adelsstand des Grossherzogthums Hessen erhoben.

Krehl (Ludolph), Sohn des August Ludwig Gottlob K. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Orientalist, Professor zu Leipzig, vorher Secretair an der königl. öffentlichen Bibliothek in Dresden, geb. zu Meissen (Sachsen) 29. Mai 1825.

Krehbe (Benjamin Friedrich Felix), Band III, Seite 77, gest. zu Ballenstedt (Anhalt-Bernburg) 30. Nov. 1842.

Krell (Karl), Band III, Seite 78, gest. als Director der Central-Anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus zu Wien (nicht zu Prag).

Kreissle v. Hellborn (Heinrich), deutscher Biograph, k. k. Finanzsecretair, geb. zu Wien um 1812, gest. daselbst 6. April 1869.

Krejci (Peter Franz), Band III, Seite 78, gest. zu Prag 4. Juli 1870.

Krell (Johann Rudolph [?]), deutscher Musiker, Organist in Schalkau (Meiningen), geb. zu Mengersgereuth 9. Juni 1826.

Kremenetz (Philipp), deutscher Prälat, geb. zu Koblenz 5. December 1819, zum Priester geweiht (in Trier) seit 27. August 1842, Kaplan an der St.-Castorkirche in Koblenz 1842—46, Lehrer an der Ritterakademie zu Bedburg 1846—48, Pfarrer und Dechant an St.-Castor seit 6. Januar 1848, vom Domkapitel in Frauenburg zum Bischof von Ermeland erwählt 22. October 1867, als solcher präconisirt 20. December desselben Jahres.

Kremer (Alfred v.), deutscher Orientalist, seit 1872 k. k. Ministerialrath und Referent für das Consularwesen im Ministerium des Aeussern, vorher k. k. Consul für Syrien und Beirut, geb. zu Wien 13. Mai 1828.

Kremer (Joseph), polnischer Philosoph des 19. Jahrhunderts.

Krempelhuber (Max Karl v.), deutscher Schriftsteller, geb. im J. 1818, gest. zu München 22. September 1869.

Krempsteiner (Georg), deutscher Musiker und Componist, ursprünglich Tuchmacher, geb. zu Vilsbiburg (Niederbayern) im J. 1826, gest. daselbst 6. Juni 1871.

Kremsier (Johann Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter und Etymolog, geb. ..., gest. zu Leipzig 27. October 1834.

Krenitzin (N... N...), russischer Seefahrer und Schriftsteller, geb. ..., gest. im J. 1769.

Krenkel (Christlieb Nathanael), deutscher Theolog, Diakonus in Adorf (Sachsen), geb. im J. 1774, gest. zu Adorf 25. November 1823.

Krenkel (Maximilian), deutscher Theolog, geb. zu Chemnitz (Sachsen) 9. März 1839.

Kress v. Kressenstein (Karl, Freiherr), Band III, Seite 78, geb. 21. (nicht 24.) März 1781, gest. 26. (nicht 27.) Juli 1855.

Kress v. Kressenstein (Karl Gottfried Friedrich Christoph Xaver, Freiherr), Sohn des Freiherrn Georg Wilhelm K. v. K., deutscher Rechtsgelehrter, königl. bayer'scher Kammerer und Appellationsgerichtsrath, geb. 3. Mai 1808, verm. seit 15. Mai 1839 mit Johanna Christine Sophie Regine v. Koenigsthal (geb. 10. April 1811).

Krestos (Marinos Pappadopulos), griechischer Publicist, ehemaliger griechischer Consul in Paris, Livorno und Marseille, Herausgeber des neugriechischen illustrirten „Nationalkalenders", Redacteur des „Moniteur Grec" in Paris und Herausgeber des „Gomata Universelle" in Brüssel, geb. auf Korfu um 1828, gest. in einer Irrenanstalt zu Marseille im November 1871.

Kretschmer (Robert), deutscher Thiermaler, geb. ..., gest. zu Dresden 28. März 1872.

Kretzschmar (Eduard), deutscher Xylograph, geb. zu Leipzig 21. März 1806, gest. zu Lindenau, bei Leipzig, 7. Juli 1872.

Kretzschmar (Karl August), deutscher Schriftsteller (besonders Uebersetzer), geb. zu Frankenberg, bei Chemnitz (Sachsen), 3. August 1842, gest. zu Leipzig 30. Juli 1872.

Kretzschmar (Philipp Jakob), deutscher Arzt und Anatom, Medicinalrath und Professor am Senkenbergischen Stift in Frankfurt am Main, geb. 11. Juli 1785, gest. zu Frankfurt am Main 4. Mai 1844.

Kreuser (Johannes), deutscher Kunstschriftsteller, Lehrer an Marcellen-Gymnasium in Köln, geb. ..., gest. zu Köln, am Rhein, 18. October 1870.

Kreuser (Peter), deutscher Arzt und Dichter, Hausarzt an der königl. Strafanstalt in Brandenburg, an der Havel, vorher in gleicher Stellung zu Schloss Waldeck, geb. zu Arolsen (Waldeck) 28. Nov. 1817 †).

Kreutz (Heinrich), deutscher Hüttenmann, Mitglied des Norddeutschen Reichstages, geb. zu Siegen (Westphalen) 6. Februar 1808.

Kreutzer, genannt Ascher (Karl Joseph), deutscher Publicist und national-ökonomischer Schriftsteller, 1848 Mitglied des Frankfurter Parlaments, geb. bei Tachau (Böhmen) 12. Mai 1802, gest. zu Prag 22. October 1871.

Kreutzer (Jean Nicolas Auguste), Band III, Seite 78, seit 1825 Professor am Conservatorium in Paris, gest. daselbst 30. August 1832.

Kreutzer (Johann Martin), deutscher Veterinärarzt, Professor an der Thierarzneischule in München, geb. ..., abgesetzt ... wegen Betheiligung am Deutschkatholicismus, gest. in England, durch Selbstmord, 11. November 1855.

Kreutzer (Léon Charles François), Band III, Seite 78, gest. zu Paris 8.(?) October 1868.

Kreuzer (Franz), deutscher Holzschneider und Landschaftsmaler, geb. um 1820, gest. zu München 25. Januar 1872.

Kreyssig (Fr...), deutscher Literarhistoriker, seit 1869 Realschuldirector in Kassel, seit Ostern 1870 Director der von der Polytechnischen Gesellschaft Frankfurt a. M. gegründeten Schulen, geb. auf der Landgute Gotzesgabe, bei Mohrungen (Ostpreussen), 5. October 1818.

Kreyssig (W... A...), deutscher Agronom und Fachschriftsteller, geb. um 1780, gest. zu Königsberg (Preussen) im J. 1854.

Kriebitsch (Karl Theodor), deutscher Theolog und Schulmann, Seminarlehrer in Halberstadt seit 1. Januar 1851, geb. zu Deutschen, bei Torgau, 24. April 1812.

Krieg v. Hochfelden (Joseph Gustav, Freiherr v. Sohn des Freiherrn Franz K. v. H. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Landesgerichtsrath a. D., geb. 26. Januar 1807*).

Krieger (A... F...), dänischer Rechtsgelehrter seit 1. Juli 1872 Finanzminister, vorher Justizminister, geb. unbekannt.

Kriegsteiner, auch Kringstein (N... N...), deutscher Fossendichter in Wien, starb zu Ende des 15. und zu Anfang des 19. Jahrhunderts, (genauere Daten unbekannt).

Kriehuber (Aloys v.), deutscher Landwirth und Menschenfreund, k. k. Postmeister, geb. zu Graz im J. 1763, gest. zu Marburg (Steyermark) 25. Mai 1838.

Kriehuber (Fritz), 60 v. d. Joseph K. (s. d. deutscher Maler, speciell Portraitzeichner für die Xylographie, geb. zu Wien im J. 1833, gest. daselbst 13. October 1871**).

Kriek (Joseph), Band III, Seite 79, nach der Supplement zur 11. Auflage des Brockhaus'schen Conversations-Lexikon geb. 14. December 1800 (nicht 1801), k. k. Hofmaler, Professor und Akademiker in Wien.

Kriehuber (Joseph, Ritter v.), k. k. Oberst a. D. (seit 28. Juli 1869), Organisator und Leiter der im J. 1847 in Wien errichteten ottomanischen Generalstabsschule, geb. zu Brünn im J. 1793, in den erblandischen Ritterstand erhoben seit 1. December 1859.

Kries (Theodor v.), deutscher Politiker, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. um 1800, gest. zu Wazanitz, bei Posen, 3. Juli 1868.

Krlesmair, oder Kriesmayer (Anton), siehe N... N.

Kriesmeyer im Hauptwerke, geb. zu Telfs (tyrolor Ober-Innthal) im J. 1810.

Krilow (Iwan), russischer Romantischer Rechtsgelehrter und Humanist, geb. zu Kuttenberg 14. September 1805.

Krlner v. Elbsen (Peregrin, Ritter), deutscher Arzt k. k. Obersta.sarzt, geb. im J. 1809, gest. zu Salzburg 15. September 1872.

Kringstein, siehe Kriegsteiner.

Krisiaky (Pawel), russischer Prälat, Protopresbyter und Beichtvater Kaiser Alexander's I., geb. in Sibirien (Sterlitzk) um 1780, gest. ...

Krismer (Juliana), Schwester des Stephan K. (s. d. tyroler Heldenjungfrau aus dem J. 1809, später unter dem Namen Pauline barmherzige Schwester, geb. ..., gest. zu Imst (Tyrol) 7. April 1863.

Krismer (Stephan), tyroler Theolog und Freiheitskämpfer aus dem Jahre 1809, zuletzt Priester zu Zams (Tyrol), geb. zu Karres (Tyrol) 25. December 1777, zum Priester geweiht 29. Juli 1801, gest. zu Zams 30. December 1839.

Kritias, Sohn des Kallaeschros, griechischer Sophist, Dichter, Redner und Demokratenführer, Schüler des Gorgias und Sokrates, einer der 30 Tyrannen (Staats-Inquisitoren) in Athen, gefallen im Thrasybulos (s. d.) zu Athen im J. 403 vor Chr.

Kritolnos, griechischer Feldherr (der Achäer), Veranlasser des achäischen Krieges im J. 146 vor Chr., gest. unbekannt, Todesjahr nach der Schlacht bei den Thermopylen, im J. 147 vor Chr.

Kritz (Friedrich), deutscher Philolog, geb. im J. 1797, gest. zu Erfurt 21. April 1869.

Kritz (Wilhelm), deutscher Theolog, Pastor an der Johanniskirche in Leipzig, geb. ..., gest. zu Leipzig 31. Januar 1865.

Kriza (Johann), siebenbürgischer Dichter, geb. zu Nagy-Ajta (Szeklerland) im J. 1814.

Krman (Daniel), ungarischer Theolog (Protestant), geb. im J. 1663, wegen einer Teufelsbeschwörung lebenslänglich eingekerkert und verurtheilt im J. 1729, gest. in dem Schlosse Pressburg 17. September 1740.

*) Vgl. H. S. Lindemann's „Darstellung des Lebens und der Wissenschaftslehre K. Chr. Fr. Krause's" (Hirsch. 1869), wonach auch die starken Irrthümer zu berichtigen sind, welche sich in der Schrift A. Wagner's „Das Leben und Wirken K. Chr. Fr. Krause's" (Dresden 1871) finden.

**) Am 1. August 1872 trat derselbe vom Dresdner Hoftheater-Directorat zurück.

*) Als Verfasser des launigen Gedichts: „Königl Wilhelm sass gans heiter Jagst an Kma etc. etc., das am 13. Juli 1871 an der kaiserl. Tafel in Ems vorgetragen wurde, erhielt Kreuser den königl. Kronenorden 4. Klasse. — Zu Anfang August 1872 veröffentlichten die „Blätter für Handel, Gewerbe und soziales Leben" auch eine famose lateinische Uebersetzung des Liedes, welche folgendermassen beginnt:

Borussorum rex sedebat
Olim Emsae nec movebat
Risae hujus temporis.

*) Sein Schwester Julie ist in zweiter Ehe vermählt mit dem k. k. Feldzeugmeister a. D. Ludwig v. Benedek (s. d. im Hauptwerke). — Das Geschichts-Krieg v. Hochfelden stammt von dem Ehnen in den Sächsisch-Schlesischen Freiherrenstand am 16. Juli 1818 erhoben.

**) Sein Bruder: „Kriehuber, Vater und Sohn. Von Aug. Silberstein" mit dem Portraits der beiden Kriehuber in Lithographie, Allgemeines Illustrirtes Zeitungs-Lexikon" und Bibliographisches Institut, Zeitung, Band. Nr. 28, Seite 18 fg.

Digitized by Google

schmal (Nachman Kohen), israelitischer Gelehrter, zu Brody 17. Februar 1785, gest. zu Tarnopol 31. Juli 1840.

scher (Johann), deutscher Maler, geb. zu Wien . . .,

zu Erlau in J. 1772.

schow v. Wiekerode, siehe im Hauptwerke

ow (Karl Gustav Adolph, Graf v.), Band III, 7b, gest. 30. Juni 1867. Seine dritte Frau, geb. me Edzardi, verw. Sallhach, starb zu

zu Anfang April 1872.

scher (August Heinrig v.), deutscher Staats-preussischer Geh. Ober-Regierungs-Rath a. D., ilicher Mitglied des preussischen Herren-s seit 20. November, bez. 10. December 1863, zu Vanselberg (Altmark) 18. December 1817.

ger (Johann Christoph), deutscher Theolog chulmann, Katechet am Waisenhause und Schul-ter in Hamburg, geb. daselbst 4. Februar 1792,

ig (August), deutscher Philolog, Director des asiums in Bielefeld, geb. . . ., gest. zu Bielefeld ober 1857.

epoch (J . . .), deutscher Thiermaler, geb. . . ., in J. 1854.

ger (Henrik Niels), Band III, Seite 79, Pro-an der Universität in Kopenhagen, gest. zu hagen Mitte Februar 1870.

ch (Christian), norwegischer Rechtsgelehrter chriftsteller, Professor in Kopenhagen, später rath im Justiz- und Polizeidepartement, geb. chen Norwegen im J. 1778, gest. zu Drontheim 1829.

hn (August David), deutsch-russischer Arzt, Pro-Petersburg, jetzt in Hamburg, geb. zu Peters-1. August 1803.

hop (Franz), böhmischer Opernsänger, vorher Heldentenor, Auditor, seit Juni 1872 Mitglied seiner Opernhäuser, geb. zu Troja (Kreis Prag) ember 1839, verm. seit März 1871 mit Frau Vogzenhuber (s. d.).

schuh (Anton), deutscher Theolog, k. k. Hof- und Leibmetziter hischöflicher Consistorialrath, n 1791, gest. zu Wien 26. Februar 1869.

ne (Christian Wilhelm Ferdinand), Sohn des jüngern Gymnasialdirectors und nachmaligen n an der St.-Andreas-Kirche in Verden, deut-Theolog, Pastor in Dornum (Provinz Hannover, Wirsten), geb. zu Stade 28. Juli 1827*).

schuh (Emanuel Xaver), deutscher Techniker, ober Topograph, geb. auf dem Schlosse Stadl er Kreis) 17. Februar 1778, gest. zu Wien ust 1861.

ne (Rudolph Heinrich), deutscher Arzt, geb. zu en (Altmark) 18. August 1823, (lebt noch als t Chaux).

sland (Johann Marcus Marci v.), deutscher Physiker und Fachschriftsteller, Mystiker und ph, geb. im J. 1595, gest. im J. 1676.

ff (Franz Xaver), deutscher Jesuit, geb. in im J. 1804, gest. zu München 22. Juni 1746.

pff (Karl v.), preussischer General-Lieutenant, . gest. zu Potsdam im Februar 1872.

p (Karl [?] Rudolph), deutscher Theolog, er, Publicist und Politiker, Mitglied des preus-Abgeordnetenhauses seit 1870, geb. zu Brokel, ken (Hannover), 20. Juni 1818.

ph (Friedrich, Freiherr v.), Band III, Seite 80, Domherrn des Hochstifts Merseburg und dessen er im preussischen Herrenhause, gest. zu Berlin n 1871.

ua (Paul), polnischer Dichter, geb. im J. 1450, schen 1508.

ud (Jean Marie), französischer Jesuit, königl. Beichtvater, geb. . . ., gest. im J. 1770.

ebaeius (Friedrich August), Band III, Seite 80, 3. November 1789) (nicht 1790).

ebuhr (Iwan Philipp), russischer Geschichtsforscher Romanziker, geb. im J. 1764, gest. im J. 1844.

ger (Augustus Friedericke), deutscher Heldin, ficier im kolbergischen Regiment, Ritter des n Kreuzes und des Sanct-Georgs-Ordens, geb. dland . . ., verm. seit 5. März 1816 mit dem nalen Garde-Ulanen-Unteroficier Koehler, ach 1863.

ger (Dietrich), deutscher Kupferstecher, geb. 1570, gest. im J. 1650.

ger (Gottlieb), Bruder des Karl und des n K. (s. d.), deutscher Harfenvirtuos und Com-königl. würtembergischer Kammervirtuos, geb. ttgart im J. 1824.

ger, nach Krygier (Hans Andersen), deutscher er (dänischer Gesinnung), Mitglied der schleswig-

ch der „Nordsee-Zeitung" vom 4. April 1872 (Nr. 997) hat Altona-Hamburger die gelegentliche Entdeckung gemacht, s Stück Geltau nimmer — preussisch wird"!

schen Ständeversammlung 1848—65, nachher den Nord-deutschen und Deutschen Reichstags, geb. zu Haderslebe[n] (?) 6. April 1816.

Krueger (J . . .), s. unter **Gillern.**

Krueger (Johann), siehe unter **Craeger.**

Krueger (Johann Christian), deutscher Schauspieler und Schriftsteller, geb. zu Berlin im J. 1722, gest. zu Hamburg im J. 1760.

Krueger (Johann Friedrich), deutscher Architekt, Baumeister in Quedlinburg, geb. zu Strassberg, bei Berlin, im J. 1789, gest. zu Quedlinburg 6. Febr. 1836*).

Krueger (Johann Heinrich Karl), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Salzwedel (Altmark) 5. Juni 1812.

Krueger (Karl), Bruder des Gottlieb und des Wilhelm K. (s. d.), deutscher Flötist, königl. würtembergischer Hofmusikus, geb. zu Stuttgart um 1800.

Krueger (Lukas oder Ludwig), deutscher Goldschmied, Kärler und Kupferstecher, geb. im J. 1486, gest. im J. 1532.

Krueger (Michael Pancratius), deutscher Sänger, geb. im J. 1546, gest. im J. 1614.

Krueger (Hermann), deutscher Kupferstecher, geb. im J. 1646, gest. im J. 1715.

Krueger (Wilhelm), Bruder des Gottlieb und des Karl K. (s. d.), deutscher Pianist, königl. würtembergischer Hofmusikus, geb. zu Stuttgart im J. 1820.

Kruell (Franz Xaver), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Landshut, geb. zu Kellheim (Niederbayern) 15. Februar 1769, gest. zu Landshut . . .

Kruell (Hermann), schweizer Pädagog, geb. zu Gais (Canton Appenzell) im J. 1775, gest. daselbst im J. 1845.

Kruessinger (Franz Anton, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, salzburg'scher Wirkl. Geh. Rath und Hofkanzler, zu Hergatz (Würtemberg) im J. 1727, gest. zu Salzburg 15. September 1796.

Krug, geb. Schuorv v. Carolsfeld (Anna Charlotte), jüngste Tochter des Veit Hans (s. d.), deutsche Malerin, geb. zu Leipzig 20. Juli 1805, verm. seit 1833 mit dem Folgenden.

Krug (August Otto), Sohn des Wilhelm Traugott K. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Geh. Justizrath, geb. im J. 1805, gest. zu Dresden 17. April 1867.

Krug (Johann Ferdinand Adolph), deutscher Schulmann, Schriftsteller auf dem Gebiete des Elementarunterrichts, geb. zu Naundorf, bei Grossenhain (Sachsen), im J. 1771, gest. zu Dresden 4. April 1843.

Krug v. Nidda (Otto), deutscher Geognost und Bergtechnolog, preussischer Bergrath, Professor und Director der Abtheilung für Berg-, Hütten- und Salinenwesen im Handelsministerium, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses (seit 1868), sowie des Nord- und des Deutschen Reichstags, geb. zu Sangerhausen (Provinz Sachsen) 16. December 1810.

Krug v. Nidda (Theodor Christoph), deutscher Arzt, Aesculap Leibarzt, später Oberarzt des Königs von Preussen, geb. 23. Juni 1655, gest. zu Berlin 10. (?) Mai 1719.

Krukowiecki (Johann, Graf v.), polnischer General, geb. um 1770, gest. zu Warschau im J. 1850.

Krumbiegel (Adolph Bernhard Robert), deutscher Theolog und Philolog, seit 1868 Oberlehrer an der Kreuzschule zu Dresden, geb. zu Plaube, bei Augustusburg (Sachsen), 18. August 1837.

Krummacher (Friedrich Wilhelm), Sohn des Friedrich Adolph K. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Theolog, preussischer Hofprediger in Potsdam (seit 1853), geb. zu Duisburg am Rhein, im J. 1796, gest. zu Potsdam 10. December 1868**).

Krupp (Alfred), Sohn des Folgenden, deutscher Grossindustrieller, Besitzer der unter der Firma „Friedrich K." in Essen bestehenden Gussstahlfabrik und Weft, preussischer Geh. Commerzienrath, geb. . . .

Krupp (Friedrich), deutscher Grossindustrieller, Gründer der seinen Namen tragenden Gussstahlfabrik in Essen, geb. im J. 1815.

Kruse (Friedrich Karl Hermann v.), Band III, Seite 81, Sohn des Karsten K. (s. d. im Hauptwerke), von 1838—55 Professor in Dorpat, vorher Professor in Halle.

Kruse (Heinrich), deutscher Philolog, Journalist und Dichter, 1844—47 Gymnasiallehrer in Minden, seit 1855 Chefredacteur der „Kölnischen Zeitung", Verfasser des preisgekrönten Trauerspiels „Die Gräfin" und anderer, auch humoristischer Dichtungen, geb. zu Stralsund 15. December 1816.

Kruse (Otto Friedrich), deutscher Pädagog, Lehrer am Taubstummen-Institute in Schleswig, geb. zu Altona (Holstein) 29. März 1801.

Kruseman (Fredrik Marianus), Vetter des Folgenden, holländ. Landschaftsmaler, geb. zu Haarlem 14. Juli 1817.

Kruseman (Jan Adam), Bruder des Cornelis K. (s. d. im Hauptwerke), holländischer Maler, geb. zu Haarlem 12. Februar 1804, gest. im Haag im März 1862.

Krusenstark (Hans Friedrich v.), Band III, Seite 81, geb. im J. 1715.

Krusenstern (Adam Johann v.), Band III, Seite 81, geb. 20. (nicht 8.) November 1770.

Krusenstern (Friedrich v.), Sohn des Generals Otto Wilhelm v. K., esthländischer Staatsmann, prädirender Landrath von Estland seit 23. Juni 1822, geb. 5. Juli 1792, gest. zu Reval im Februar 1870.

Kruszynski (N . . . N . . .), polnischer Revolutionär, 1850 Minister des Auswärtigen, geb. . . ., gest. zu Bern (als Buchhandlungsgehilfe unter dem Namen Klein und Correspondent des „Journal des Debats") im August 1852.

Krzyzanowski (Heinrich v.), polnisch-deutscher Politiker, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Pakostau (Posen) 10. October 1824.

Kucera (Franz), siehe unter **Kutschera.**

Kuczera (Georg), böhmischer Pädagog, Musiker und Kirchencomponist, Schulleiter und Chor-Regens bei St.-Adalbert in Podskal, geb. . . ., gest. zu Podskal (Böhmen) 21. Mai 1757.

Kuczera (Johann), deutscher Pädagog und Organist, Schulleiter in Lägota (Grossherzogthum Oppeln-Schlesien), geb. in Schlesien im J. 1814, gest. zu Ligota 31. März 1858.

Kudriaffsky (Athanasius v.), Band III, Seite 81, geb. zu Gawrilowka (Gouvernement Tschernigow in Kleinrussland), nicht zu Petersburg . . ., russischer Titularrath (10. Collegienrath), wo dieser Rang adelsstand erhoben seit 29. April 1785 (nicht 1781).

Kudriaffsky (Ludwig, Freiherr v.), Band III, Seite 81, k. k. Geh. Rath und Feldmarschall-Lieutenant a. D., geb. 21. März 1785.

Kuebeck v. Kuebau (Aloys Karl, Freiherr), Band III, Seite 81, Sohn des Freiherrn Aloys (nicht Karl Friedrich) K. v. K. d. A. im Hauptwerke), kenst. k. k. Wirkl. Geh. Rath und (seit Juni 1872) Gesandter beim Papste, geb. 29. December (nicht August) 1819.

Kuebeck v. Kuebau (Guido, Freiherr), Bruder des Vorigen, k. k. Statthalter von Oberösterreich und Salzburg, geb. 18. Januar 1829, verm. seit 31. Mai 1865 mit der Gräfin Angelika v. Auersperg (geb. 5. November 1845).

Kuebeck v. Kuebau (Maximilian, Freiherr), Sohn des Freiherrn Karl Friedrich K. d. A. im Hauptwerke), k. k. Legationsrath, Reichsraths-Abgeordneter und Correspondent des k. k. Museums für Kunst und Industrie, geb. 15. Januar 1835, verm. seit 15. März 1871 mit Gräfin Leo v. Thun.

Kuechen (Peter Engelhart Hubert), deutscher Rechtsgelehrter, Handelsgerichts-Präsident in Trier, Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 30. October 1865, bez. 15. Januar 1866, zu Aachen 30. Jan. 1806.

Kuecheumeister (Gottlob Friedrich Heinrich), Grossneffe des Gottlieb (nicht Sohn des Karl August) K.

Kuechenmeister, geb. Kuechenmeister (Hermine), russische Opernsängerin, geb. zu Iwanowsky 12. Dec. 1822.

Kuecken (Friedrich Wilhelm), Band III, Seite 82*).

Kuecnburg oder **Kuenburg** (letztere Schreibart im Hauptwerke), auch Khuenburg (Aloys Joseph Ferdinand, Reichsgraf v.), Erbmundschenk des Herzogthums Salzburg, geb. 16. Juli 1804, verm. seit 10. November 1859 mit Ida v. Loewe.

Kuehlwetter (Friedrich), deutscher Musiker und Componist, Professor der Musik und Seminarlehrer in Eisenach, geb. zu Oldisleben (Thüringen) 18. November 1809, gest. zu Eisenach 11. Januar 1871.

Kuehn (Augustus Theodor), deutscher Musiker, Musikdirector in Frankenberg (Sachsen), geb . . ., gest. zu Frankenberg 19. September 1871.

Kuehn (Christiane Wilhelmine Sophie v.), erste Brant des Dichters Novalis (s. d. unter Friedrich Ludwig v. Hardenberg im Hauptwerke), geb. in dem preussischen Dorfe Grüningen, bei Tennstädt (Thüringen), als Tochter des daselbst wohnenden Landkammerraths und Rittergutsbesitzers Johann Georg v. K., 17. März 1782, gest. daselbst 19. März 1797.

*) Unser dem Pseud. Miran geb er ein „Handbuch der Münzen, Gewichte und Masse aller Länder der Erde" (Quedlinburg 1839) heraus.

**) Nach seinem Tode erschien seine „Selbstbiographie" (Berlin, 1869).

*) Seine Oper: „Der Prätendent" ward zum ersten Male aufgeführt in Stuttgart am 21. April 1847.

**) Zu Tennstädt, und nicht zu Arnstadt, begann Novalis seine praktische Laufbahn im Justizdienste. Siehe den Artikel „Novalis" in der „Allgemeinen Zeitung" vom 8. Juni 1872, Nr. 160, Beilage.

Digitized by Google

Kuehn (Franz), deutscher Pädagog, Hauptlehrer an der 2. katholischen Elementarschule in Breslau, geb. zu Oltaschin 22. November 1814.

Kuehn (Heinrich Eduard), Neffe des Karl Gottlob K. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Arzt in Leipzig, geb. daselbst 7. September 1803.

Kuehn (Joseph), deutscher Publicist, Redacteur der „Mittelrheinischen Zeitung“, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Heidelberg 20. December 1871.

Kuehn (Julius), deutscher Landwirth, Professor an der Universität und Director des landwirthschaftlichen Instituts in Halle, geb. zu Pulsnitz (sächsische Oberlausitz) 29. October 1825.

Kuehn (Julius Eduard), Sohn des Heinrich Eduard K. (s. d.), deutscher Arzt und Dramendichter, Privatdocent in Leipzig, geb. daselbst 13. Juni 1831*).

Kuehn (Karl), deutscher Opernsänger, geb. . . . gest. zu Mannheim 31. März 1872.

Kuehn (N. . . N. .), deutscher Chemiker, Director der Porcellanfabrik in Meissen seit 1830, Erfinder des neuen Glanzgolden, der Schillerfarben und des unter dem Namen der Bucher'schen Löschdosen bekannten Löschfabrikats, geb. um 1787, gest. zu Meissen (Sachsen) 10. Januar 1870.

Kuehn (Otto Bernhard), deutscher Chemiker, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 6. Mai 1800, gest. daselbst 5. December 1863.

Kuehne (Hermann), deutscher Mathematiker und Physiker, Professor am Gymnasium illustre in Gotha, geb. zu Oldisleben (Sachsen-Weimar-Eisenach) im J. 1814.

Kuehne (Jeremias Nikolaus Wilhelm), deutscher Musiker und Componist, Musikdirector zu Korbach (im Waldeck'schen) seit 1843, geb. zu Erfurt (Thüringen) 1. Mai 1807.

Kuehne (Karl), Sohn des Christian Heinrich K. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Pädagog, pensionirter Director der Musterschule in Frankfurt a. M., geb. zu Hildburghausen im J. 1804.

Kuehne (Friedrich Julius), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Berlin, geb. . . . gest. zu Berlin 12. Februar 1869.

Kuehnast (Johann Christoph), deutscher Arzt, geb. zu Rosenburg (Sachsen-Altenburg) 7. August 1706, gest. daselbst 2. Mai 1762.

Kuenigl — nicht **Kunigl**, wie im Pierer steht — (Aloys, Reichsgraf v.), k. k. General-Major a. D., geb. 28. April 1805, verm. seit 29. September 1860 mit Anna Troyer zu Thurn-Aufkirchen (geb. 12. April 1866), gest. zu Graz (Steyermark) 21. October 1870.

Kuenigl (Johann Nepomuk, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Leopold Philipp v. K. (s. d.), deutscher Prälat, investirter Propst der Schlosskirche in Ehrenburg (im Pusterthale in Tyrol), geb. 2. Februar 1808.

Kuenigl (Leopold Franz Joseph, Reichsgraf v.), siehe den Reichsgraf Leopold Franz I. v. K. im Hauptwerke, gest. 5. Mai 1861.

Kuenigl (Leopold Joseph, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Leopold Philipp v. K. (s. d.), k. k. Kämmerer, geb. 5. September 1794, verm. seit 15. November 1824 mit der Fürstin Ferdinande v. Bissingen-Nippenburg (geb. 18. August 1801), Witwer seit 17. Juli 1842.

Kuenigl (Leopold Philipp, Reichsgraf v.), in Band III, Seite 83 irrthümlich mit den Vornamen Leopold Franz II. aufgeführt, gest. 10. Januar 1851.

Kuenigl (Vincenz, Reichsgraf v.), Bruder des Reichsgrafen Aloys v. K. (s. d.), k. k. General-Major, geb. 19. August 1801.

Kneul (Paul), deutscher Historienmaler, geb. . . . gest. zu Laibach (Krain) 5. Juni 1871.

Keunzel (Heinrich), deutscher Schriftsteller (belletristischer), geb. zu Hannover 31. December 1810.

Keunzel (Karl), deutscher Autographensammler, Mitbesitzer einer Fabrik in Heilbronn (Württemberg), vorher Schullehrer, geb. . . .

Kerner (Franz), deutscher Rechtsgelehrter und Theolog, Domkapitular und Domprediger in Breslau, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses seit 1867, sowie des Norddeutschen und Deutschen Reichstags (bis Mitte Juni 1871), früher Redacteur der „Breslauer Volksblätter“ und des Berliner „Kirchlichen Anzeigers“, geb. zu Neisse (Schlesien) 27. Juni 1815.

Kuessel (Matthias), deutscher Kupferstecher, geb. zu Augsburg um 1622, gest. daselbst im J. 1682.

Kuessel (Melchior), Bruder des Matthias K. (s. d.), deutscher Kupferstecher, geb. zu Augsburg um 1624, gest. daselbst im J. 1683.

Kuess (N. . . N. .), elsasser Arzt, Professor in Strassburg, während der Belagerung Strassburgs Bürgermeister daselbst, geb. zu . . . 1. Februar 1815, gest. zu Bordeaux 2. März 1871*).

Kuester (Eugen, Freiherr v.), deutscher Arzt, kaiserlich russischer Hofarzt, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Würzburg 12. Mai 1872.

Kuester (Samuel Christian Gottfried), Sohn des Samuel Christian K. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Theolog, Superintendent zu Berlin, geb. zu Havelberg im J. 1762, gest. zu Neustadt-Eberswalde 22. August 1838.

Kettenbrugg (Eduard), deutscher Arzt, Physikus in Schönau, bei Teplitz, geb. zu . . . 2. April 1811, gest. zu Schönau 25. Juni 1861.

Kugler (Franz Theodor), Band III, Seite 84**), **Kugler** (Eberhard), deutscher Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Appellationsgerichtsrath in Frankfurt am Main, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. 14. April 1810.

Kuhfahl (Otto), deutscher Gelehrter, Professor und Bibliothekar am Berliner Cadetten-Institute, geb. zu Stolze, bei Oranienburg, 10. August 1768, gest. zu Berlin 19. März 1837.

Kuhn (Eberhard), deutscher Musiker, Organist in Mannheim, geb. zu Eschelbach (Grossherzogthum Baden) 6. September 1813.

Kuhn (Georg Wilhelm), deutscher Arzt, Stadtbezirksarzt in Dresden, geb. zu Dresden im J. 1781, gest. daselbst 31. Juli 1842.

Kuhn (Karl), deutscher Mathematiker und Physiker, Professor in München, geb. um 1816, gest. zu München 4. Januar 1869.

Kuhn v. Kuhnenfeld (Franz, Freiherr v.), Band III, Seite 84, geb. 15. Juli 1817 (nicht 1816), seit 1866 k. k. Feldmarschall-Lieutenant, Reichs-Kriegsminister seit 18. Januar 1868, auch Gelehrter (besonders Astronom und Linguist) und Schriftsteller.

Kuleman (Rudolph), deutscher Dichter und Schriftsteller, Redacteur in Detmold, geb. zu Lemgo (Lippe-Detmold) 8. September 1811.

Kullberg (Anders Carlsson af), Band III, Seite 84, geb. zu Sirö (Schonen) im J. 1771.

Kuhn (Johann Adam), Bruder des Johann Adam K. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Arzt, polnischer und kursächsischer Leibarzt, geb. zu Breslau 26. März 1690, gest. zu Königsberg i. P. 1731***).

Kuimann (Elisabeth oder Jelisaveta), Band III, Seite 84, geb. zu Peterburg 17. Juli 1806†).

Kumar (Joseph August), deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Trna (Steyermark) 7. December 1789, gest. daselbst . . .

Kumlik (Joseph), Band III, Seite 84, gest. zu Pressburg 25. Mai 1869.

Kummer (Ernst Eduard), deutscher Mathematiker, Professor und Director der Sternwarte in Berlin, geb. zu Berlin 29. Januar 1810.

Kummer (Gotthilf Heinrich), deutscher Fagottist, seit 1804 Königl. sächsischer Kammermusikus in Dresden, geb. daselbst im J. 1777, gest. . . .

Kummer (Karl Robert), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Dresden 30. Mai 1810.

Kummer (Kaspar), Band III, Seite 84, geb. zu Nähe von Luzern (Holstein) im J. 1620, seit April 1693 Mitglied der Kaiserlich Leopoldino-Carolinischen Akademie mit dem Beinamen Hermes III., nachher zum schweidschen Bergrath ernannt und unter dem Namen v. Loewenstern in den Ritterstand diplomirt, gest. zu Stockholm 20. März 1703††).

Kundmann (Karl), deutscher Bildhauer, Professor an der Bildhauerschule in Wien, (Geburtsdaten unbekannt).

Kung, chinesischer Prinz, siehe unter **Kong**.

Kunik (Ernst), deutscher Geschichtaforscher und Archäolog, Mitglied der Akademie in Petersburg, Conservator der Galerie Peter's I., geb. zu Lingen (Schlesien) 14. October 1814.

Kunitz (August Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Justizrath, geb. zu Berlin 11. September 1758, gest. daselbst 10. December 1825.

Kunkel, siehe auch **Johann Kunkel** v. **Loewenstern**.

Kunniger (Anna Margaretha Henriette), geb. 6. Januar 1790, verm. seit . . . mit N. . . v. Gaehler, geschieden seit 1840, wiedervermählt mit dem Reichsgrafen Karl Christian v. Buddin (s. d.), gest. um 1863.

Kunstmann (Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor des Kirchenrechts in München, geb. zu Nürnberg 14. Januar 1811, gest. zu München 15. August 1867.

Kuntz, auch **Kunz** (Anton Thomas), deutscher böhmischer Componist und Musik-Mechaniker, Erfinder der Lyrichord und Bogenharmonika, geb. zu Prag 21. December 1756, (Todesjahr unbekannt).

Kuntz (Georg), böhmischer Pädagog, Mitglied des Ordens der frommen Schulen unter dem Namen „Georgina a Nativitate beatae Virginis“, geb. zu Nikolsburg im J. 1622, gest. zu Horn 1668.

Kuntz (Gustav Adolph), deutscher Bildhauer, zu Wildenfels (Sachsen) 17. Februar 1843.

Kunts (Ludwig), Sohn des Karl K. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Thiermaler, geb. zu Mannheim 1. Januar 1811.

Kuntz (N. . . N. .), deutsch-böhmischer Historien- und Portraitmaler, geb. im J. 1737, gest. zu Prag 16. September 1798.

Kuntz (Rudolph), Sohn des Karl K. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Pferdemaler, geb. zu Mannheim im J. 1797.

Kunzendorf (Johann Heinrich), deutscher Arzt, preussischer Hofrath, geb. zu Berlin 24. November 1776, gest. daselbst nach 1838.

Kuntzsch (Karl Gottfried), deutscher Arzt, geb. zu Radeberg, 20. December 1801.

Kunz (Karl Theodor), deutscher Ingenieur, . . . 1825 bis 1853 königl. sächsischer Wasserbaudirector, bez. Geh. Baurath mit dem Charakter als Minister und Chef der Section (seit 1853), Ritter des Bayer'schen (seit 1841), Sächsisch-Schlesischen (seit 1846) und Sächsisch-Böhmischen Eisenbahn (seit 1850) etc. zu Dresden im J. 1793, gest. . . .

*) Sein dramatisches Gedicht: „Cola di Rienzi, der letzte römische Tribun,“ ging am 20. März 1873 in Leipzig zum ersten Mal in Scene.

**) Von ihm rührt das bekannte Studentenlied: „An der Saale hellem Strande etc.“ her, das er am 26. August 1826 beim Paukboden-Abbrennen in Jena componirte und aufgeführt, nach der Melodie des Soldaten-Abschiedsliedes: „Heute scheid' ich, heute wandr' ich etc.“ von Himmel dichtete.

***) Nach Nekrolog's „Geschichte der kais. Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher“ (Jena 1861), Seite 209, ist A. Kuhn, mit dem übrigens der spätere Im Hauptwerke folgende Kuinus identisch ist, nicht im Mai, sondern im März gestorben.

†) Trotz ihrer Armuth hat sie 11 Sprachen (Russisch, Deutsch, Italienisch, Französisch, Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Slowenisch, Lateinisch, Alt- und Neugriechisch) erlernt und die Ode Anakreon's in 8 Sprachen übersetzt.

††) An derselben Stelle, an welcher heute die Parochialkirche der Klosterstrasse an Berlin steht, befand sich einst das sogenannte Kuhlmann'sche, welches der Kurfürst und nachherige König von Preussen Friedrich I. der reformirten Gemeinde zur Erbauung ihres Gotteshauses zu kaufen gestattete. Der frühere Besitzer Kuhlmann war ein ganz besonderer Sonderling. Der Kenkel, der zuerst in die Dienste des Kurfürsten Johann Georg von Sachsen und darauf (1683) in die des Grossen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg als dessen Leibarzt diener trat. Das vorher erwähnte Haus schenkte ihm der Kurfürst zu einem Laboratorium für „alleriei heimliche Dinger,“ und da leistete wirklich besonders viel in der Glasbereitung, mit welcher er seinen Herrn, dem Kurfürsten einer Glashütte, die sich gründlich vertraut gemacht hatte. Zu weiteren und grösseren Versuchen aber reichte er, damals schon bejahrt, nicht mehr aus, und so wurde, von dem Grossen Kurfürsten den damals noch vielen Kaninchenwerder bei Potsdam, die spätershin seit König Friedrich Wilhelm I. dort errichtete Porcellan-Manufactur, sowie seine Nachfolger, namentlich durch ihren reichen, 1821 noch durch Geschenk des Dr. Schiel vermehrten Kunstschatz, dem Kunstwelt sind, zum Geschenk. Nachdem er hier seine Arbeitsräume eingerichtet, und sich auch eine Wohnung daselbst erbaut hatte, erstellen, zufällig, wie es anderwärts gleichfalls mit den Porcellanschalen, die Erfindung des Böttger'schen Steinguts gemacht wurde, des auf der Pfaueninsel errichtete Gebäude brannte ab und zwang dem traf den bereits als Schwarzkünstler stark in Verruf gekommenen Kuhlmann, der sich nun gänzlich seinen Studien und Geheimnissen wegen einer Kostenabrechnung mit dem Kurfürsten, der ihm 20,000 Thaler zahlen sollte, entzog. Als Karl XI. im J. 1692 nach Schweden berufen, gelang es ihm mit seinem erkauften Diener, seinem Leibarzt Kuhlmann, der in seinem erwähnten Fache beweisen hatte noch die in der Kunstwelt so hochgeschätzten Arbeiten aufzuweisen. Kuhlmann bemerkenswerthe Vollendung in jeder Beziehung, sowohl in Bezug der angewendeten Materialien als auch der Form und der Arbeit, 1677 ebenso unabhängig als Robert Boyle'e. d. im Hauptwerke) und Johann Heinrich Schulze (geb. 1687) in Halle, ein bankerotten Kaufmanns Brand, der die Entdeckung in Berlin gleichfalls gemacht hatte, und zwar, wie es heisst, durch Zufall. Ihn auch schon im J. 1678 praktisch als Heilmittel zu verwenden. Kuhlmann's Pillen, welche gegen Gicht, Schwindsucht und gähnige Krankheiten helfen, das Stück vor einen Groschen, sah berühmte. Ebenso listerte er ein curioses Liebestrank, Theophorus mirabilis, „das setzt in einer mittelmässigen Flasche das Stück vor Zwei Thaler“, welcher in der berühmten Apotheke „Zum goldenen Löwen“ in Leipzig verkauft wurde. Später sorgte ein Deutscher in London, mit Namen Gottfried Hawich, für seine Verbreitung daselbst, und noch jetzt findet man ganze damalige gelb bedeckte Weit mit diesem kostbaren Wundermittel im J. 1711 in Amsterdam, wo beim Pfarrer Jan Bonhuisen, in Amsterdam kostete es sogar 5 Ducaten.

Digitized by Google

anz v. **Koppenstein** (Anton), böhmischer Prälat, 1802 Stadtpfarrer in Czernowitz (Böhmen), geb. 1.1766, st. zu Czernowitz 31. Juli 1864.

anz (Gustav), deutscher Tanz- und Marsch-Comt. Musikdirector des königl. sächsischen Leib-ader-Regiments, geb. 3. April 1808, gest. zu den 24. Juni 1868.

anze (Heinrich Stephan), deutscher Theolog und er, zuletzt (seit 1819) Prediger in Wulfenstadt, er in Schaumstadt, geb. zu Schaumburg (im Fürsten-tschein) im J. 1772, gest. zu Wulfenstadt ...

nauck (August), Band III, Seite 85, seit 6. August Professor der Physik und angewandten Mathe-k in Lemberg, seit 9. October 1849 in Wien, als rer v. Lichton" in den österreichischen erb-s Adelstand erhoben seit 10. December 1862, zu Wien 31. März 1865.

speisberger (Leopold), Band III, Seite 85, geb. ering (nicht Piessing) 17. October 1796 (nicht 1. gest. zu Wien 17. November 1862.

pfer (Heinrich Eduard), deutscher Arzt, Medicinal- und Bezirksarzt in Bautzen (Ober-Lausitz), geb. ntzen, bei Pegau, 17. Mai 1804, gest. zu Bautzen am 1869.

pferschmidt, latinisirt Cypraeus (Paul) schles-Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, geb. bowitz 16. April 1563, gest. daselbst 2. Juni 1609.

pfer (Adolph Theodor v.), Band III, Seite 85, r Dresdner des Kais. Leopold-Ordens, (im Volks-tand), erster Besitzer des Elbrus im Kaukasus. Director des von ihm gegründeten kaiserl. hes, bez. Meteorolog. Central-Observatoriums in gsberg, gest. 4. Juni (nicht 5. Juli) 1863.

pka (N... N...), deutscher (?) Krieger, geb. ..., ch k. k. Hauptmann den Heldentod bei der Ver-gung von Malborghetto 17. Mai 1809.

pnisch (Matthaeus), deutscher Antiquar, seit k. Hofbibliotheks-Antiquar in Wien, geb. im 6. gest. zu Wien 14. Mai 1849.

pnik (Karl Gustav), Band III, Seite 85, gest. mburg an der Saale 30. Juli 1861.

pnisz (Franz), ungarischer Sprachforscher, seit eres des Altslavischen am Seminar zu Diakovar, Slavino (Lecaner Militairgrenzbezirk) im J. 1810.

ra (Adalbert Joseph), böhmischer Schriftsteller, ographh, Erfinder zahlreicher künstlicher ..., geb. zu Turan (Böhmen) 11. April 1765.

ra (Franz Adalbert), böhmischer Theolog und ediger, seit 1840 Pfarrer zu Bukowetz (Böhmen), Tynec (Böhmen) 21. October 1801*).

rander (Friedrich [nach Wurzbach: Franz]), geb. nach Wurzbach 27. (nicht 1767), (nicht 6.) September 1856.

rbinski (Karl), Band III, Seite 85, geb. 6. März rorn, seit 1815 mit der Schauspielerin Karolina rbina, geb. Wranitzky, verheirathet, † 1862**), v. Johann Gottlieb v.), Band III, Seite 85, n (nicht Rotaniker), Professor (nicht Vor-an Polytechnikum in Stuttgart, gest. daselbst 1870.

rr (Jakob Wilhelm Heinrich v.), Band III, 5, nach Wurzbach geb. 1762 (nicht 1781), 1. December 1862.

rsch (Ludwig (Auguste), deutsche Dichterin hriftstellerin, geb. zu Berlin 26. November 1815.

rschild (oder **Churschild**) **Pascha**, eigentlich **Debaufre Guyon**, englischer General, 39) in dasselbe Verhältniss, dann (seit 1849) in nen Diensten, geb. zu Walcot, bei Bath, im 1793, gest. zu Konstantinopel 12. October 1856.

rtius (Julius), deutscher Politiker, seit 1866 den preussischen Abgeordnetenhäusern, geb. ..., bei Czerwinsk (Regierungsbezirk Marien-...) 16. September 1817.

rtsch (Karl August), deutscher Schriftsteller, ekteur der 10. und 11. Auflage des Brock-ns „Conversations-Lexikons", geb. zu ... in (Schlesien) 30. Juni 1808, gest. zu Leipzig 1871.

rtsch-Wellingsbuttel (Theobald, Graf v.), des Freiherrn Theobald Joseph v. Kurzrock Hauptwerke, k. k. Kammerer, General-Consul ...lich Thurn- und Taxis'scher Postdirector, geb. ...ember 1785, in den österreichischen Grafen-...hoben seit 1819, verm. seit 18. September 1830 ...fin Eleonore v. Morzin, geb. 3. August ..., gest. 7. August 1856.

...(Hermann), im Hauptwerke irrthümlich unter ...aufgeführt, seit 1864 Universitäts-Bibliothekar ...burg.

*) Sein „Slovník" hält sich Kurka für eine Abkömmling Adelsheilige Kurza v. Korbyn, die schon im ersten ...t Jahrhunderts erloschen sei.

**) Über „Das Schloss an Unterlin" ward zum ersten ...ellen in Warszawa am 15. Juli 1819.

(Fortsetzung nächste Seite.)

Kusserow (Heinrich v.), deutscher Diplomat, preussischer Legations-Secretair, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Köln, am Rhein, 5. Nov. 1836.

Kutschera oder **Kucera** (Franz), Band III, Seite 81, Director der fürstlich Dietrichstein'schen Gemäldegallerie in Wien, gest. zu Wien 2. October 1871.

Kutschera (Franz Clemens), (Sohn des k. k. österreichischen Cabinets-Archiv-Directors Johann Ernst K.), steht im Hauptwerke fälschlich unter Franz Ernst K.

Kutschke, Name eines durch das „Kutschke-Lied" bekannt gewordenen, mit dem Eisernen Kreuze II. und 1. Klasse dekorirten preussischen Pfuiliers*).

Kutzner (Johann Gottlieb), deutscher Pädagog, Lehrer in Hirschberg (Schlesien), geb. zu Pohlschildern, bei Liegnitz (Schlesien), 27. Februar 1822.

Kuyk (Louis van), belgischer Genremaler, geb. zu Antwerpen im J. 1821.

Kuzmany (Karoli), Band III, Seite 86, gest. 14.**) (nicht 17.) August 1866.

Kvaternik (Eugen), kroatischer Parteigänger und Publicist, geb. zu Agram im J. 1825.

Kvizala (Johannes), böhmischer Philolog und Schriftsteller, Professor an der Prager Hochschule, geb. zu Münchengrätz im J. 1834.

Kwilecki-Wilecki (Joseph, Graf v.), preussischer Kammerherr und ehemaliger polnischer Capitain und Landschafts-Director in Posen, geb. 10. Februar 1791, verm. seit ... mit Lucinde v. Czarnecka, Witwer von Sophie Sczaniecka, seit 25. April 1861 mit Gräfin Alexandrine Sobolewski, gest., als der Letzte seines Stammes, 8. November 1860.

Kwilecki (Mieczislaus Maria Napoleon, Graf v.), lebenslänglicher Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 12. December 1866, geb. zu Ober-Zedlitz (Kreis Fraustadt in Posen) 15. August 1838.

Kyle (Andreas Christian Wilhelm, Freiherr v.), Band III, Seite 86, königlich preussischer Lieutenant (nicht Oberst), geb. zu Ober-Strahlwalde (bei Herrnhut in der Oberlausitz, nicht Mark Brandenburg***).

Kyber (David), deutscher Naturforscher, geb. im J. 1525, gest. im J. 1553.

Kyd (Thomas), englischer Dramendichter, lebte zu Ende des 16. Jahrhunderts†).

Kyle (Joseph), schottischer Prälat, geb. zu Edinburgh 22. September 1788, Bischof von Germanicia in partibus seit 1828, gest. zu Aberdeen 24. Februar 1869.

Kylling (Peter), dänischer Botaniker, geb. im J. 1640, gest. im J. 1689.

Kynaston (Francis, Baronet), englischer Dichter, geb. im J. 1587, gest. um 1642.

Kynaston (Herbert), englischer Theolog und Dichter, Rector der St.-Paul's-Schule in London, geb. zu Warwick im J. 1809.

Kynaston (John), englischer Theolog und Kanzelredner, geb. im J. 1728, gest. im J. 1783.

Kyprianos (Archimos), griechischer Philolog, Gymnasialdirector in Athen, geb. ..., gest. zu Athen 29. Juli 1869.

*) Das „Kutschke-Lied" (siehe die Anmerkung zu Wilhelm Ehrenthal im Supplementbande, Seite 64) ward von allen Verwundeten Liedern 1866/67 am meisten gesungen. Längere Zeit blieb sonst über den eigentlichen Verfasser desselben im Dunkel (vergl. N. ... Hoffmann in der „Gartenlaube" 1867), bis endlich die 12. (Schluss-) Lieferung der bei F. Lippenheide in Berlin erschienenen „Lieder aus Schutz und Trutz", sowie die Herausgn. Grieben'sche Broschüre: „Das Kutschke-Lied vor dem Untersuchungsrichter, Profoskeit etc.", die richtige Aufklärung brachten. Der Name Verfasser ist kein Anderer, als der Präpositus (Superintendent) Hermann Alexander Pistorius (s. d.) zu Hohenstein-Ernstthal, Königreich Sachsen, der nachmalige, verstorbene, von 14. August 1870 gelesen, diese Pistolier Kutschke auf dem Vorpostenposten Lieder vorsingen und Franzosen gegenüber jenen altbekannten Reim gesungen hatte:

„Was kreucht denn da im Busch herum?
Es ist ein Hase, es ist Napoleon!"

auf die Idee kam, dies als Anfang eines soldatischen Volksliedes zu betrachten und weiterzudichten. Dies geschah zuerst in einem Gedicht vom 22. August 1870 niedergelegt war, jedoch nur in vier Strophen, welche Pistorius dann in seiner Broschüre: „Das Kutschke-Lied, auf der Redaction des „Rheinischen Courier" in Wiesbaden hinzugefügt werden ist. Die acht anderen, s. Z. im „Berliner Fremdenblatt" veröffentlichten, stammen von Pistorius selbst. Pistorius aber von dem Redacteur dieses Blattes selbst bez. Auch in dem Kampfe gegen die klerikalen Feinde des deutschen und überhaupt jedes Staatswesens erschien Kutschke wieder auf dem Posten, indem Pistorius 1871 die Berliner „Wespen" unter der Localschrift „Der neue Kutschke" ein nachher von Gustav Grahan-Hoffmann (s. d. im Hauptwerke) auch in Musik gesetztes Gedicht brachten.

**) So nach Michael Tsaftrath's „Kurze Nachrichten über die in evangelischen Gesangbüchern befindlichen Lieder-Dichter, Biographien ihrer ehemaligen Directoren und bisherigen Professoren, sowie Gesangbücher aller bis jetzt an der Immanuelskirchen Studenten" (2. verm. Aufl., Wien, W. Braumueller, 1871), S. 15.

***) Siehe die „Familiennachricht des adeligen und freiherrlichen Geschlechts v. Kyaw. Nach authentischen Quellen von Heinr. Rud. v. Kyaw." (Leipzig, Teubner. 1870.)

†) Seine „Spanish Tragedy", die angeblich erst nach 1589 zur Aufführung kam, mag von Jakob Ayrer (s. d.) in seiner „Tragedia von dem Grichischen Keyser von Constantinopel mit seiner Tochter Sibilla" benutzt sein. Ein ähnliches Stück Gräfin „Agnes Bernauerin" von J. Ayrer. Nik. Myliers ist ziemlich treuer Bearbeitung wiedergegeben.

Kyriaku (Dionedes), griechischer Rechtsgelehrter und Staatsmann. Ministerpräsident vom 8. April bis 12. Mai 1868, geb. im J. 1802, gest. zu Neapel 6.(?) Juli 1869.

Kyrie (John), gen. „the Man of Rosa", englischer Philanthrop, geb. im J. 1637, gest. im J. 1754.

L.

Laan (Hendrik van der), holländischer Kupferstecher, geb. um 1690, gest. im J. 1733.

Laar (J. ... A. ... van der), holländischer Genremaler, geb. zu Amsterdam im J. 1807.

Labadie (Jean), Band III, Seite 86, gest. 2. (nicht 13.) Februar 1674.

Laband (Paul), deutscher Rechtsgelehrter, seit 1872 Professor in Strassburg, vorher in Heidelberg und seit 1864) in Königsberg, geb. zu Breslau 24. Mai 1838.

Labanoff (Michael), russischer Dichter, geb. zu Petersburg im J. 1787, gest. ...

Labarre (François Théodore), Band III, Seite 86, wo aber nur der zweite Vorname angegeben ist, ein Sohn der Anne Nicolas Labarre, ... 1801, geb. nach Vapereau's neuester Auflage, 8. April (statt 3. März) 1806, gest. zu Paris 10. März 1870.

La Bastie (Joseph Bimard, Baron de), Band III, Seite 86, nach Didot, Michaud und Rose geb. im J. 1708 (nicht 1704).

Labat (Jean Baptiste), Band III, Seite 86, geb., nach Vapereau's neuester Auflage, 14. (nicht 17.) Juni 1802.

Labbé (Philippe), Band III, Seite 86, geb. 10. (nicht 12.) Juli 1607, gest. 25. (nicht 17.) März 1667.

Labbé de Montvéron (Charles), französischer Rechtsgelehrter und Philolog, geb. zu Paris im J. 1582, gest. daselbst 11. Januar 1657.

La Beaume (Pierre Joseph Jules Jeanneau, gen.), französischer Administrator, Schriftsteller und Publicist, geb. zu Grenoble 2. September 1806.

Labelle (Pierre François), französischer Biograph, geb. im J. 1694, gest. zu Paris 4. Januar 1760.

Labenski (Xaver, Graf), Band III, Seite 87, wo Vornahme und Rang fehlen, geb. um 1790.

Labeo (Labeus Antistius), römischer Rechtsgelehrter, Senator, einer der Mörder des Julius Caesar, geb. ..., gest. im J. 42 v. Chr. Geb.

Laberge (Charles Auguste de), Band III, Seite 87, geb. im J. 1805 (nicht 1806).

Laberius, römischer Ritter und Mimendichter, geb. im J. 106 vor Chr. Geb., gest. im J. 44 vor Chr. Geb.

Labes (Franz), deutscher Opernsänger (Bassist), Mitglied der Nationalbühnen in Berlin, geb. zu Danzig (Westpreussen) um 1766, gest. zu Berlin 10. Nov. 1819.

Labes, gen. Graf v. Schlitz (Hans, Freiherr v.), Sohn des preussischen Geh. Raths N. ... L. ... Labes und dessen Ehefrau Karoline Maria Elisabeth, geb. v. Daum (gest. 10. März 1810), geb. ..., mit seiner Mutter in den preussischen Freiherrenstand erhoben seit 2. October 1786, verm. seit 1794 mit Luise Karoline, Tochter des Grafen Johann Ernst Schlitz, gen. v. Goertz (s. d. im Hauptwerke), von seinem Schwiegervater seitdem ermächtigt, sich „Freiherr v. L., gen. Graf v. S." zu nennen und ein aus denjenigen beider Familien combinirtes Wappen zu führen, gest. (mit Hinterlassung von nur einer, seit 1822 mit dem Grafen Heinrich v. Bassewitz vermählten und 28. September 1858 verstorbenen Tochter Johanna Karoline) 26. Juli 1831.

Labes v. Labebach (Christian), deutscher Rechtsgelehrter, Assessor des Stettinischen Consistoriums und Domherr in Camin, geb. ..., seit 27. November 1652 in den schwedischen Adelsstand erhoben, gest. zu Stettin im J. 1656.

La Besnadière (Jean Baptiste de Goney, Comte de), französischer Staatsmann, geb. zu St.-Pierre, bei Vincances (La Manche), 1. October 1765, in den Grafenstand erhoben seit 22. August 1815, gest. zu Paris 30. April 1845.

Labey (Jean Baptiste), französischer Mathematiker, geb. in der Normandie im J. 1750, gest. zu Paris im J. 1825.

Labiche de Reignefort (Pierre Grégoire), französischer Theolog, geb. zu Limoges (Haute-Vienne) 31. December 1756, gest. daselbst 8. September 1851.

Labienus (Titus L. Attius), römischer Volkstribun im J. 63 vor Chr. Geb.) und Feldherr, geb. um 98, gefallen in der Schlacht bei Munda 17. März 45 vor Chr. Geb.

Labienus (Quintus), Sohn des Vorigen, römischer Feldherr, geb. ..., ermordet in Kilikien im J. 39 vor Chr. Geb.

La Bigotière, sieur de Perchambault (René de), französischer Rechtsgelehrter, geb. ..., gest. im J. 1727.

Lahillardière (Jacques Julien), Band III, Seite 87, geb. 23. (nicht 28.) October 1755.

Lahintzoff (Iwan), russischer General, geb. im Gouvernement Tula im J. 1800.

La Bissachère (Pierre Jacques Lemaunier de), französischer Missionair, geb. zu Bourgeuil (Touraine) um 1764, gest. zu Paris 1. März 1830.

Lahiche (Luigi), Band III, Seite 87, geb. 7. (nicht 6. oder 17.) December 1794.

Lahlancherie (Flammes Claude Catherine Pahin-Champlain de), französischer Schriftsteller, geb. zu Langres (Haute-Marne) 29. December 1752, gest. zu London im J. 1811.

Lahlée (Jacques), französischer Schriftsteller, geb. zu Beaugency, bei Orléans, 26. August 1751, gest. zu Paris im J. 1841.

La Boissière (Paul Tramier de), französischer Politiker, geb. im J. 1799.

Labor (Joseph), böhmischer Pianist (seit frühester Jugend blind), geb. zu Turcowitz im J. 1842.

Laborans, italienischer Theolog und Rechtsgelehrter, geb. im J. 1110, gest. im J. 1192.

Laborde (Etienne), französischer Officier (als solcher einst Begleiter Napoleon's nach Elba) und Politiker, seit 1852 Gouverneur des Palais du Luxembourg, geb. zu Carcassonne 3. December 1782, gest. zu Paris 31. Juli 1865.

Laborde (Henri, Vicomte de), Band III, Seite 87, Sohn des im J 1808 gegrafften Generals L., geb. zu Rennes (nicht zu Paris) 2. (nicht 21.) Mai 1811.

Laborde (Jean Joseph, Marquis de), französischer Finanzmann, geb. zu Jaca (Spanien) im J. 1724, guillotinirt zu Paris 18. April 1794.

Laborde (Léon Emmanuel Simon Joseph, Marquis (nicht Comte) de), Band III, Seite 87, geb. 12. (nicht 15.) Juni 1807, gest. zu Paris (?) März 1869.

Laborde (Louis Jules, Comte de), Bruder des Vicomte Henri de L. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Paris 13. Januar 1806.

Laborde-Méréville (François Louis Joseph, Marquis de), französischer Finanzmann und Politiker, geb. im J. 1801.

Laborière de la Somme (N... N...), französischer Politiker, geb. im J. 1798.

Laborfalvi (Rosa), siehe Rosa **Jókai.**

Labouchère (Henry), Band III, Seite 87, geb. 15. August 1798, seit 1860 zum Lord **Taunton** erhoben, verm. seit 10. November 1840 mit Georgina, Tochter des Baronet Thomas Baring (a. d.), gest. im J. 1869.

Labouchère (Henry), Sohn des Vorigen, englischer Diplomat (1854—64), Politiker und Schriftsteller, Parlamentsmitglied für Windsor (1865—68) und für Middlesex (1867—68), Verfasser des zuerst von den „Daily News" 1870 und 1871 mitgetheilten „Tagebuchs eines Belagerten in Paris", geb. im J. 1831.

Labouchère (Pierre César), französischer Finanzmann, geb. im J. 1772, gest. im J. 1839.

Labouère (Antoine Xavier Gabriel de **Gaveau,** Comte de), bekannt unter dem Pseud. **Tauerède de La Bouère,** französischer Landschaftsmaler, geb. zu La Bouère, bei Jallais (Maine-et-Loire), 1. October 1801.

Laboulaye (Charles Pierre Lefebvre-), Bruder des Edouard René Lefebvre-L. (s. d. in Hauptwerke), französischer Kunstgiesser und Fachschriftsteller, geb. zu Paris im J. 1813.

Laboullaye (Ferdinand de), französischer Dramatiker, geb. um 1810.

Laboureur (Francesco Massimiliano), gen. Cavaliere Massimiliano, italienischer Bildhauer, französischer Abkunft, Präsident der römischen Kunstakademie seit 1820, geb. zu Rom im J. 1767, gest. daselbst im J. 1832.

Laboureur (Jean le), französischer Geschichtsschreiber, Almosenier des Königs, geb. im J. 1623, gest. im J. 1675.

Labourier (Louis le), französischer Dichter, geb. im J. 1615, gest. im J. 1679.

Labourt (L... A...), französischer Volkswirth und Archäolog, geb. zu Montmorillon (Vienne) im J. 1795.

Labrador (Juan), spanischer Frucht- und Blumenmaler, geb. ..., gest. zu Madrid im J. 1660.

Labrador (Pedro Gomez, Marquez de), spanischer Diplomat (...), gest. zu Paris im Juni 1850.

Labranza (Jean Louis), französischer Philolog, geb. im J. 1799, gest. im J. 1825.

Labrousse (Emile), französischer Volkswirtschafter, geb. zu Cahors (Lot) im J. 1800.

Labrousse (Fabrice), französischer Dramatiker, geb. um 1810.

Labrousse (Nicolas Hippolyte), französischer Marineoffizier und Techniker, geb. 17. Juli 1807, Fregattencapitain seit 1. November 1843, Contre-Admiral seit 9. Juli 1860, Vice-Admiral seit 16. April 1867, gest., durch Selbstmord, zu Bagnères de Bigorre 22. August 1871.

Labrousse (Pierre Victor Alexandre), Bruder des François Marie Théodore und des Pierre François Henri L. (s. d. beiden im Hauptwerke), französischer Rechtsgelehrter, seit 1838 Director des Collége Sainte-Barbe in Paris, geb. daselbst 4. März 1796.

Labrunie de Nerval, siehe unter **Gérard de Nerval.**

La Bruyère (Jean de), Band III, Seite 87, geb. nach Didot und Michaud, im J. 1639 (nicht 1646).

Labus (Giovanni Antonio), Band III, Seite 87, gest., nach Wurzbach, 15. (statt 21.) October 1857.

Laby (Auguste François), französischer Maler, geb. im J. 1784, gest. im J. 1828.

Lac de Montvert (N... N... du), französischer Publicist, langjähriger und glaubenseifriger Mitarbeiter des „Univers", geb. ..., gest. zu Paris Anf. August 1872.

Lacabane (Adolphe Baptiste), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Clamecy im J. 1810.

Lacave-Laplagne (Jean Pierre Joseph), Band III, Seite 87, geb. 25. August 1795 (nicht 1795).

Lacaze (Bernard), französischer Volkswerttreter, unter Napoleon III. Senator (seit 5. Mai 1866), geb. zu Vic de Bigorre (Hautes-Pyrénées) im J. 1799.

Lacerda-L. Almeida (Francisco José de), portugiesischer Reisender, geb. ..., gest. im J. 1798.

Lachaise (Claude), Band III, Seite 87, bekannt unter dem Pseud. **Sachaile,** unter dem er die biographischen Artikel kritisirender Stücke in „Les Mémoires de Paris jugés par leurs oeuvres" (1845, in — 8) erscheinen liess.

La Chambaudie (Pierre), Band III, Seite 87, gest. zu Bruxy, bei Paris, 7. April 1872.

La Chapelle (Armand Boisbeleau de), Band III, Seite 88, geb. 6. August 1746 (nicht 1764).

La Chapelle (N... N...), französischer Mathematiker, geb. um 1710, gest. im J. 1790.

La Chapelle-Taillefer (Pierre de), französischer Prälat, Cardinal von Prenneste, Inquisitor der Templer, geb. ..., gest. im J. 1312.

La Chapelle (Jacques Ignace Vincent Guillot de), französischer Abbé und Romanschriftsteller, geb. im J. 1705, gest. um 1750.

La Chataigneraye (Jean Baptiste Auguste de Pons, Marquis de), französischer Schriftsteller, geb. im J. 1785, gest. ...

La Chausse (Michel Ange de), französischer Archäolog, geb. im J. 1660, gest. im J. 1738.

La Chèvardière (Nivelle de), französischer Rühnendichter, geb. zu Paris im J. 1692, gest. daselbst 14. März 1754.

Lachenal (Werner de), Band III, Seite 88, gest. zu Basel (Lagrand Jean), französischer Landschaftsmaler, geb. zu Turin (Piemont) um 1820.

Lachenwitz (Friedrich Siegmund), deutscher Thiermaler, geb. zu Neuss am Rhein im J. 1820, gest. zu Düsseldorf 25. Juni 1868.

Lachèvre (Jean), französischer Hagiograph, geb. zu Loge, bei Autun (Saône-et-Loire), 26. November 1660, gest. zu Dijon (Côte d'Or) 20. Mai 1734.

Lachevardière (Auguste Louis), französischer Staatsmann, geb. zu Paris um 1770, gest. das. 15. October 1828.

*) Am 24. Mai, als la Cécilia sah, dass Alles verloren war, flüchtete er sich, wie bereits erwähnt wird, mit einigen Legionsbrüdern und mehreren Officieren seines Generalstabes nach dem Fort Vincennes, dort Schutz zu finden. Doch gestattete man ihnen nicht aufgeregten Zustande. Am 29. gegen 8 Uhr Morgens promenirte er in seinem Zimmer, als ihm Jemand die Nachricht von Paris „bleibe in seinem Neste?" fragte ihn einer seiner Adjutanten. „Gewiss!" erwiderte Cecilia und schoss sich dann eine Kugel durch den Kopf.

**) Zur Ehrenlegion ernannt, wurde er Ehrenmann von Paris und hier folgendes Schreiben folgen, das in den Archiven der von den Geheimen Rathes der Republik, Revolutionsbüreau, verwahrten Generalkatalogen gefunden wurde:

„Fremdlicher Republik. Nationalgarde des Seine-Departements Generalstab. Lieber Bruder! Promissin beut vlrl est obligation: Mit der Herdfleisch, welche Sie mir geschickt, habe ich mir vergnügen: 1) 4 Schinken in Bergen mit doppelter Scheide und mit Quasse. 2) Cigarren; 3) Schachtein mit Conserven und namentlich mit Spargeln in endlich acht; zwei Fässer Wein, 4 vieux mit Jagniere und das andere mit Bordeaux. Seit drei Tagen bin ich wie die Schwester von Lazarus, so krank gewesen. Ha offre mir, herzlich, mailé! Gruss und Brüderschlieb. Paris, 27. April 1871. Ihre General Platzcommandant, la Cécilia."

Minder heiter ist ein zweites Schreiben desselben „Generals", welches allerdings von drei Wochen später datirt:

„Paris, den. Bürger Beigeitter! Meine Reisung ist mieht mehr haltier; ich kann jedoch Augenblick auf meinem linken Flügel umgehen, werden Sie mir Ihre Kommando Forts von levy und Vanves ist übrigens auch die strategische Wichtigkeit meiner Reisung klar. Ich bitte Sie, mir auch die Kommando meiner Posten zu Pferden, um nicht unnütz das Leben so vieler braver Leute zu opfern. Gruss und Brüderschaft. Der commandirende General Commissaris: A. Le Cécilia."

Lachmann (Ferdinand Heinrich), deutscher Schauspieler, geb. im J. 1770, gest., als Conrector, zu Lauban im J. 1848.

Lachmann v. Falkenau (Karl Richard, Freiherr Erbherr der Herrschaft F. in Preussisch-Schlesien), des Rittergutes Wingendorf in der Oberlausitz, geb. 2. December 1814, verm. seit 22. October 1841 mit Mathilde Theodore Pauncefote of Preston, geb. 6. Juli 1863 in den koburg-gothaischen Freiherrnstand erhoben und seit 28. November 1864 in Preussen anerkannt.

Lachmund (Friedrich), deutscher Arzt, geb. zu Hildesheim (Hannover) im J. 1635, gest. daselbst im J. 1676.

Lachner (Franz), Band III, Seite 88**).

Lachuit (Martin, Edler v.), deutscher Prälat, Publicist, lateinischer Schriftsteller und Gelehrter, geb. zu Breslau und dem Grosen-Glogau Kanonikus, gest. daselbst 8. März 1584.

Lachnit v. Hartenberg (Joseph), Kanzleidirector, Burggraf von Oels, geb. ..., gest. 10. September 1676.

La Croix (N... N... de), Band III, Seite 88, geb. im J. 1700.

Laclos (Pierre Ambroise François Choderlos de), Band III, Seite 88, gest. 1803 (nicht 1806).

Lacombe (Claude), Band III, Seite 89, gest. im J. 1817 (nicht 1814).

Lacombe (François), französischer Schriftsteller, geb. im J. 1733, gest. im J. 1795.

La Combe (N... N... Freiherr Leblanc de), französischer Officier a. D. und Schriftsteller, geb. zu Arnstadt (Thüringen) 18. März 1790***).

Lacombe (Louis **Trouillon,** nicht **Brouillon,** Band III, Seite 88, verm. seit 1869 mit der Schauspielerin Andréa Favel.

Lacon (Edmund, Baronet), geb. ..., Baron Lacon seit 1863, Band III, Seite 89, gest. 3. October 1818, verm. seit 1777 mit Eliza Kemble, Witwer seit 1782, wiederverm. seit 1783 mit Mortlock, gest. im J. 1826.

Lacordaire (Jean Baptiste Henri, Band III, Seite 89, geb. zu Recey- (nicht Ricey)-sur-Ource 12. (nicht 18.) Mai 1802 (nicht 1802?).

Lacordaire (Jean Théodore), Band III, Seite 89, seit 1835 Professor der Zoologie und der vergleichenden Anatomie in Lüttich, gest. daselbst 19. Juli 1870.

Lacordaire (Pierre Charles Télèphe), französischer Officier, geb. im J. 1804.

La Coste (N... N...), belgischer General, Commandant der Bürgergarde in Gent, geb. ... zu Gent im J. 1792.

La Cottière (Jean Etienne Eugène de Jaz, französischer Schriftsteller, geb. zu Barsur-Aube (Aube) 11. Januar 1828.

Lacour (Augustin Pierre Charles Adrien **Lebas-Penneterie,** bekannt unter dem Namen), französischer Schauspieler, geb. zu Chauny (Haute-Marne) im December 1819.

Lacour-Lalaire, geb. **Gerimer** (Marie Madeleine Genahlin des Verhergehenden, vorher verm. mit Perrier, französische Schauspielerin, geb. zu Paris 1820, gest. 25. Januar 1859.

Lacoux (Lagrand Jean), französischer Landschaftsmaler, geb. zu Turin (Piemont) um 1820.

Lacroix (Gustave Auguste de), französischer Schriftsteller und Verwaltungsbeamter, geb. zu Lons-le-Saulnier 15. Juli 1805†).

Lacroix (Jean Baptiste Marie Albert), Bibliothekar und Schriftsteller, geb. zu Grenoble 9. October 1804*).

Lacroix (Joseph Noël), französischer Theolog, Superior des Seminars in Bordeaux, geb. im J. 1746, gest. 24. Juni 1813.

Lacroix (N... N...), holländischer Historienmaler, geb. ..., gest. im J. 1650.

Lacroix (Octave) oder **Lacroix de Croix,** französischer Schriftsteller, geb. zu Eglétons (Ardennes) 15. März 1827.

Lacroix (Paul), Band III, Seite 88, geb. 27. (nicht 7.) Februar 1806 (nicht 1807).

Lacroix (Paul Joseph Eugène), französischer Architekt, geb. zu Paris 19. März 1814.

La Croix de Azolette (N... N...), französischer Prälat, geb. ..., Bischof von Auch seit dem Anfang des 6. Jahrhunderts.

*) Sein stummer Sohn Karl Robert Woldemar, Freiherr Lachmann v. Falkenau (Kreis Grottkau) 16. Februar 1842, Husaren-Lieutenant im 1. Regimente der Schlesischen Nr. 6, starb 1870 in der Schlacht bei Tours.

**) Seine Oper „Catarina Cornaro" ward nicht aufgeführt in Leipzig 3. December 1841.

***) Er ist der Biograph des Nicolas Toussaint Charlemagne.

†) Siehe J. D. B. Chocarne, „Le R. P. Lacroix, Prêtre des frères prêcheurs, sa vie intime et religieuse". 1865.

*) Er ist der Verfasser der „Reines de la main gauche".

Digitized by Google

Lacroix de Chevrières, Comte de **Saint-Vallier** (Jean Denis René), französischer Staatsmann, geb. zu Charieux (Dauphiné) 6. Oktober 1756, gest. zu Valence 18. März 1834.

Lacroix de Constant (Charles de), französischer Diplomat und Staatsmann, geb. im J. 1754, gest. im J. 1805.

Lacroix-Saint-Pierre (Pierre Henri Albert), französischer Publicist und Administrator, geb. 9. August 1817.

Lacrosse Bertrand Théobald Joseph, Baron de), Graf III, Seite 89, unter Napoleon III. Senat-Präsident seit 26. Januar 1852, gest. zu Paris 28. März 1865.

Lacrosse (Jean Baptiste Raymond, Baron de), Graf III, Seite 89, gest. 9. (nicht 29.) September 1829 (nicht 1839).

Lacruz-Cano y Olmeida (Antonia da), spanischer Geograph, geb. im J. 1736, gest. im J. 1794.

Lacy (Edmund), irischer Prälat, geb. ..., Bischof von Hereford seit 1417, von Exeter seit 1420, gest. im J. 1455.

Lacy oder **Leos** (Hugh), irischer Prälat, geb. ...*), Bischof von Limerick seit 1556, gest. im J. 1571.

Lacy (Luis), irisch-spanischer General, geb. zu St. Roch, bei Gibraltar, 11. Januar 1755, flüchtet im Schloss Belver (Insel Majorca) 5. Juli 1817.

Lacy (Peter, Graf v.), Band III, Seite 89, geb. 29. September 1678.

Lacy (Rophino), Band III, Seite 89, gest. zu London (nicht Liverpool) im September 1867 (nicht um 1830).

La Daugle, Sieur de Reneky (Matthieu de), französischer Benediktinermönch, geb. im J. 1585, gest. im J. 1657.

Ladau (Otto Reinhold Ladow v.), schwedischer Gesetzkundiger und Staatsmann, Vicegouverneur der ehemals schwedischen Provinzen Wiborg und Nyslott in Finnland, geb. in Livland 29. August 1688, wurde seit 15. Mai 1718 mit Hedvig Juliana Wattrang (gest. in J. 1687, gest. 31. Januar 1764), geadelt seit 28. November 1718, gest. zu Helsingfors 12. April 1746*).

Ladd (Joseph Brown), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. im J. 1764, gest. im J. 1786.

Ladd (William), nordamerikanischer Philanthrop, geb. im J. 1778, gest. im J. 1841.

Ladegast (Friedrich), deutscher Orgelbauer, geb., als Sohn eines Tischlers, später Röhrmeister, zu Buchermsdorf (Sachsen) 30. August 1818, lebt seit 1841 in Neuenfelde.

Lademann (Albert), preussischer Generalmajor a. D., Director der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule, geb. ..., gest. zu Berlin 26. September 1869.

Lademann (Friedrich Theodor), deutscher Theolog, Pastor in Marlow, bei Cottbus, geb. im J. 1728, gest. zu Marlow 25. Februar 1809.

Ladenburg (Adalbert v.), Sohn des Johann Philipp v. L. d.), deutscher Staatsmann, preussischer Cultusminister vom 6. Juli 1848 bis 10. December 1850, Wirkl. Geh. Rath und Präsident der Oberrechnungskammer, geb. zu Anspach 18. Februar 1798, gest. zu Berlin 11. Februar 1855.

Ladenberg (Johann Philipp v.), Band III, Seite 89 (wo aber der erste Vorname fehlt), in den preussischen Adelsstand erhoben seit 3. November 1817.

Ladenberg (N.... N.... v.), Sohn des Vorigen, deutscher Diplomat, Legationsrath des Norddeutschen Bundes in Wien, geb. ..., gest. zu Wien 19. (?) April 1870.

Ladislaus VII., König von Ungarn, Band III, Seite 89, wurde seit 29. September 1502 mit Anne de Foix (s. d.).

Ladmirault (René Paul de), französischer Divisions-General, Gouverneur von Paris, geb. zu Montmorillon, bei Vienne (Rhône), 17. Februar 1808.

Ladoucette (Eugene Frédéric François, Baron de), Bruder des Folgenden, französischer Politiker und Schriftsteller, geb. zu Paris 15. März 1807.

Ladoucette (Louis Napoléon Laetitia Charles de), Band III, Seite 89, Senator seit 27. (nicht 21.) Januar 1852 (nicht 1854), gest. im December 1869.

Ladrit de La Charrière (Jules Marie), französischer General, geb. zu Coux (Ardèche) 30. März 1806.

Ladrocas (Jean Baptiste), französischer Schriftsteller, geb. im J. 1706, gest. im J. 1765.

Laertius (Torrentinus), französischer Theolog und Dichter in lateinischer Sprache, geb. im J. 1515, gest. im J. 1595.

Lafabrique (Adrian, Freiherr v.), kurpfalzbayerischer Hofkammer- und Commerzienrath und Administrator zu Schleissheim und Forstenried, geb. ..., in den kurpfalzbayerischen Freiherrenstand erhoben seit 11. August 1774, gest. ...

*) Er stammte von einem gewissen Jurgen Ladow aus Berlin ab, der um 1571 lebte.

La Farina (Giuseppe), Band III, Seite 89, gest., als Staatsrath und Präsident der Deputirtenkammer, zu Turin 5. September 1863.

Lafayo oder Lafalst (Pierre Benjamin), Band III, Seite 90, geb. im Juli 1809 (nicht 1806), gest. im J. 1867.

Lafayette (Edmond du Motier de), Band III, Seite 90, geb. zu La Grange (Seine-et-Marne), nicht im Schlosse Chavagnac, 11. Juli 1818.

Lafayette (Marie Jean Paul Roch Yves Gilbert Motier, Marquis de), Band III, Seite 90*).

Lafayette (Oscar Thomas Gilbert du Motier de), Band III, Seite 90, wo aber bios der Vorname Oscar angegeben ist, nach der Februar-Revolution Deputirter des Departements Seine-et-Marne in der Constituante.

Laferrière (Adolphe), französischer Schauspieler, geb. zu Alençon um 1796.

Laferrière (Victor Julien-), Sohn des Folgenden, französischer Rechtsgelehrter und Publicist, geb. ...

Laferrière (Louis Firmin Julien-), Band III, Seite 90, gest. 14. Februar 1861.

La Fontaine (Jean Baptiste Louis de), französischer Schriftsteller, geb. zu Buzancy (Indre) im J. 1691, gest. zu Sedan (Ardennes) 22. November 1747.

Laffalotia (Raffaele Monaco), italienischer Prälat, geb. zu Capua (Neapel) 23. Februar 1827 oder 1837, Cardinal seit 13. März 1868.

Laffert (Karl Friedrich), deutscher Portrait- und Miniaturmaler, geb. zu Berlin 15. Juli 1784, gest. daselbst.

Laffon de Ladébat (André Daniel), französischer Politiker, geb. im J. 1746, gest. im J. 1829.

La Fite de Pelleport (Wladimir Gérard de), russischer Schriftsteller, bekannt unter dem Pseud. Peter **Artamoff,** geb. im Schlosse Krukowo (Kreis Wjasma im Gouvernement Smolensk) 28. Februar 1818.

Lafitte (Louis), französischer Zeichner, geb. zu Paris 15. November 1770, gest. zu Rom 9. August 1828.

La Flèchère (Jean Guillaume de), französischer schweizer Theolog, geb. im J. 1729, gest. 24. April 1785.

Lafolie (Charles Jean), französischer Polygraph, geb. zu Paris ..., gest. 4. März 1870.

Lafon-Blaniac (Guillaume Joseph Nicolas), französischer General, geb. zu Villeneuve d'Agen (Lot-et-Garonne) 25. Juli 1773, gest. zu Vico (Corsica) 28. September 1813.

Lafond (Charles Nicolas Raphael), französischer Maler, geb. ..., gest. im J. 1835.

Lafond de Saint-Mur (Rémi), französischer Politiker, geb. zu La Roche Cavillac, bei Tulle (Correze), 8. December 1817.

La Fons, Baron de **Mélicocq** (François Joseph Alexandre de), französischer Botaniker und Archäolog, geb. zu Bruyon (Oise) 12. Januar 1810.

La Fons (Jacques de), französischer Rechtsgelehrter, Dichter, Advokat am Pariser Parlament, geb. zu Mirebeau (Anjou) um 1576, gest. zu Paris um 1620.

Lafont (Charles), Band III, Seite 90, geb. zu Liège 16. December 1809, gest. zu Paris 23. Januar 1864**).

Lafont (Joseph de), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris um 1686, gest. zu Passy, bei Paris, im J. 1725.

Lafontaine (August Heinrich Julius), Band III, Seite 90, geb. 10. (nicht 6.) October 1759.

Lafontaine (Jean de), französischer Fabeldichter, geb. zu Château-Thierry 8. Juli 1621, Mitglied der Akademie seit 2. Mai 1684, gest. zu Paris 13. April 1695 ***).

Lafontaine (Joseph Pierre), Band III, Seite 90, geb. zu Neuilly im April 1855.

Lafontaine (Louis de), französischer Mechaniker, geb. zu Rouen (Seine inférieure) 15. Mai 1782, gest. zu Beaugrean (Maine-et-Loire) 22. September 1811.

Lafontaine (Antoine de), französischer Staatsmann, Kammerpräsident in Agen (Lot-et-Garonne), geb. 21. Februar 1759, gest. zu Agen 24. December 1845.

La Fontenelle (Armand Désiré de), französischer Archäolog und Geschichtsschreiber, geb. im Schlosse Vaudreuil (Poitou) 24. April 1784, gest. zu Poitiers (Vienne) 12. Februar 1847.

*) „Lafayette," erthellt Napoleon I., „était un naïf. Wenn er dies wirklich gewesen ist, wie sinds mass das Volk sein, das in den drei wichtigsten Phasen seiner Existenz sich durch einen solchen leiten lässt! Interessant ist auch Taylland's Urtheil bei Lafayette's Absterben: „C'est un lampion, qui s'éteint en puant." Ueber die Memoiren Lafayette's, welche unter dem Titel: „Mémoires Kapp's „Leben des amerikanischen Generals Friedrich Wilhelm v. Steuben" (Berlin 1858), Seite 681 ff. findet. Siehe Ergänz.-„Lafayette. Ein Lebensbild von Max Buedinger." (Leipzig 1870, 115 Seiten.

**) Sein fünfaktiges Drama „La Famille Mornival" ward zum ersten Male aufgeführt in Paris, Porte Saint-Martin, am 6. October 1864.

***) Dass solch ein berühmter Name in unserem Hauptwerke fehlt, ist nur dadurch erklärbar und verzeihlich, dass der Zettel, auf welchem er geschrieben war, während des Druckes verloren gegangen sein musste!

La Force, siehe unter **Caumont La Force.**

Laforest (Démophile), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, geb. zu Mâcon (Saône-et-Loire) im J. 1796, gest., als ein durch den Gerichtshof von Lyon im J. 1865 in contumaciam Verurtheilter, zu St.-Leonard (England) 7. April 1867.

Laforey (Francis, Baronet), englischer Admiral, geb. im J. 1747, gest. im J. 1835.

Lafosse (Charles de), französischer Freskenmaler, geb. zu Paris um 1640, gest. daselbst im J. 1716.

Lafosse (Jean Baptiste Joseph de), französischer Kupferstecher, geb. im J. 1721, gest. um 1775.

Lafosse (Jean François de), französischer Theolog, geb. im J. 1734, gest. im J. 1813.

Lafosse (Philippe Étienne), französischer Veterinärarzt und Fachschriftsteller, geb. im J. 1740, gest. zu Villeneuve-sur-Yonne im J. 1820.

La Fosse d'Aubigny (Antoine de), französischer Dichter, geb. zu Paris um 1654, gest. daselbst 2. November 1706.

La Fouleresse (N.... N.... de), französischer Schriftsteller, Secretair Christian's V. von Dänemark, Datum unbekannt).

La Framboisière (Nicolas Abraham), französischer Naturforscher des 16. Jahrhunderts, (Daten unbekannt).

La Frandière (Marie Amable Petiteau, Marquise de), französische Schriftstellerin, geb. im J. 1736, verm. seit ... mit Louis Antoine Rousseau, gest. im J. 1817.

Lafrery (Antoine), französischer Kupferstecher und Drucker, geb. im J. 1512, gest. im J. 1577.

Lafri (Ludovico), italienischer Architekt, geb. ..., gest. im J. 1620.

Lafuente (Modesto), spanischer Geschichtsschreiber, bekannt seit 1844 unter dem Pseud. **Fray Gerundio,** Zeitgenosse, geb. ...

Lagacho (Célestin), französischer Stenograph und Volksvertreter, geb. zu Courcelles-Epayelle (Oise) 20. August 1809.

La Gachetière (Augustin Felix Elizabeth Barrin, Comte de), Neffe des Rolland Michel Barrin, de L. G., französischer General-Lieutenant, geb. zu Anjou im J. 1742, gest. im J. 1828.

La Gallissonnière (Rolland Michel Barrin, Marquis de), französischer Seemann, geb. zu Rochefort sur Mer (Charente inférieure) 11. November 1693, gest. zu Nemours (Seine-et-Marne) 26. October 1756.

La Garaye (Claude Toussaint Marot, Comte de), französischer Schriftsteller, Landsmann, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) 27. October 1675, gest. zu Paris (?) 2. Juli 1755.

Lagarde (Paul Anton de), deutscher Orientalist und Sprachforscher, seit Ostern 1869 Professor in Göttingen, geb. zu Berlin 2. November 1827.

La Garde (Philippe Bridard de), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1710, gest. daselbst 3. October 1767.

Lagarde de la Girounde (N.... N....), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, geb. zu Bordeaux im J. 1818.

Lagarmitte (Henri), elsasser Publicist, Redacteur des „Journals des Ober- und Niederrheins", geb. zu Strassburg im J. 1806, gest. daselbst 23. März 1854.

Lagario (Pedro), portugiesischer Prälat, geb. zu Setuval um 1524, gest. 28. Juli 1590.

La Gasca (Pedro de), spanischer Staatsmann, geb. zu Barco de Avila (Castilien) 14. (?) Juni 1485, gest. zu Palencia 13. August 1560.

Lagerberg (Carl, Freiherr v.), Sohn des Johan und Enkel des Lars Joensson Herrlund v. L. (s. d.), schwedischer Staatsmann, Reichstrahs-Präsident, geb. 14. Juni 1708, verm. seit 1744 mit Hedvig Catharina Dauckwardt-Lilljestroem, geb. im J. 1727), Witwer seit 27. October 1745, wiederverm. seit 1747 mit Catharina Maria Dauckwardt-Lilljestroem (geb. 15. November 1728), abermals Witwer seit 10. February 1792, in den Freiherrenstand erhoben seit 8. December 1758, gest. zu Stockholm 7. März 1767.

Lagerberg (Lars Joensson Herrlund v.), schwedischer Rechtsgelehrter, Landrichter, geb. zu Flottarp (Wermland) 30. November 1693, verm. seit 26. November 1640 mit Anna Svaerdskoeld, Witwer seit 12. November 1651, wiederverm. seit 29. December 1653 mit Anna Gernevinge, abermals Witwer seit 1672, geadelt seit 14. Mai 1687, gest. zu Herrlunda 9. Januar 1688.

Lagerbjelke (Axel, Graf), ältester Sohn des Grafen Johan Gustaf L. (s. d.), schwedischer Oberst, Generaladjutant, geb. 28. November 1775, verm. seit 5. December 1816 mit der Freiin Carolina Antoinetta Cederstroem (geb. 25. Juli 1797), gest. zu Stockholm 18. Mai 1832.

Digitized by Google

Lagerbjelke (Axel, Freiherr v.), Sohn des Johan Fistulator v. L. (s. d.), schwedischer Vice-Admiral (seit 1758) und Mitglied des Reichsrathes (seit 1765), geb. zu Carlskrona 15. Juli 1703, in den Freiherrenstand erhoben seit 4. November 1766, verm. seit 28. Januar 1743 mit der Freiin Sophia Magdalena v. Psilander (geb. 3. August 1714), Witwer seit 8. Februar 1782, wiederverm. seit 16. Februar 1758 mit Johanna Sophia Riddercreutz (geb. 27. Mai 1726, gest. 26. November 1789), gest. 20. Mai 1782.

Lagerbjelke (Franz Fistulator v.), schwedischer Admiralitäts-Capitain, geb. ..., gestorben seit 15. Mai 1715 und adoptirt von seinem älteren Bruder Johan L. (s. d.), verm. seit ... mit Anna Sophia Leijonstråle, gest. in 1736.

Lagerbjelke (Gustaf I., Graf), Band III, Seite 91, zweiter Sohn des Grafen Johan Gustaf L. (s. d.), gegraft seit 3. April 1831, gest. unvermählt.

Lagerbjelke (Gustaf II., Graf), Sohn des Grafen Axel L. (s. d.), schwedischer Rechtsgelehrter, Gouverneur der Provinz Nykoeping (seit 1858), geb. 6. October 1817, verm. seit 5. December 1843 mit der Gräfin Sophia Albertina Snoilsky (geb. 27. Januar 1822), Witwer seit 9. December 1847, wiederverm. seit 19. Juli 1859 mit Ebba Augusta Henrietta Ribbing.

Lagerbjelke (Johan, Freiherr v.), zweiter Sohn des Grafen Johan Gustaf L. (s. d.), schwedischer Vice-Admiral (seit 1827) und Staatsrath (seit 1839), geb. 18. Juli 1778, verm. seit 17. Februar 1814 mit Hedvig Ulrica Sophia Bonde (geb. 20. September 1793, gest. 12. Januar 1857), gest., kinderlos, zu Stockholm 12. Juni 1866.

Lagerbjelke (Johan Fistulator v.), schwedischer Admiralitäts-Kommerzrath (seit 1712), geb. in 1656, gestorben seit 10. September 1698, verm. seit 1692 mit Christina Stenstroem, Witwer seit 1703, wiederverm. seit 30. Juni 1704 mit Anna Maria Lagermarck (geb. 7. November 1683, gest. 16. Februar 1772), gest. im J. 1732.

Lagerbjelke (Johan Gustaf, Graf), Sohn des Freiherrn Axel v. L. (s. d.), schwedischer Ober-Admiral (seit 1809) und Kammerherr (seit 1810), geb. 21. Juli geb. 2. Juni 1745, in den Grafenstand erhoben seit 29. Juni 1809, verm. seit 16. Februar 1775 mit Ulrica Gustava Ehrenhoff (geb. 23. October 1755, gest. 7. August 1820), gest. zu Stockholm 12. October 1832.

Lagerbjelke (Rutger Fistulator v.), schwedischer Schiffscapitain, geb. zu Gothenburg im J. 1687, gestorben seit 15. Mai 1715 und adoptirt von seinem älteren Halbbruder, dem Freiherrn Johan v. L. (s. d.), verm. seit 1719 mit Anna Magdalena Lood, gest. 18. Juni 1762.

Lagerbiad (Carl Knutsson v.), schwedischer Rechtsgelehrter, königl. Landrichter, geb. zu Winkctomta 19. Mai 1656, gestorben seit 13. März 1689, verm. seit ... mit Clara Larsdotter Fahlstroem, gest. zu Stensnäs 10. Januar 1690*).

Lagerbjelke (Daniel v.), Sohn des Jonas Laurentius Wisnenius L., schwedischer Diplomat, Gesandschafts-Secretair (seit 1683) und Bank-Commissar (seit 1696), geb. im J. 1651, gestorben seit 28. Juli 1691 und seit dcms. J. verm. mit Catharina Broman, gest. 11. Juli 1714**).

Lagerborg (Carl v.), Sohn des Olof Olofsson Skragge v. L. (s. d.), schwedischer Rechtsgelehrter, Vice-Präsident, geb. zu Broelunda 7. December 1710, verm. seit 2. October 1737 mit Hedvig Sophia Gyllenlood, Witwer seit 21. März 1743, wiederverm. seit 3. Januar 1749 mit Helena Catharina Hising (gest. im J. 1798), gest. zu Abo 10. März 1770.

Lagerborg (Daniel Olofsson Skragge v.), schwedischer Oberstlieutenant, geb. zu Ugglesaetter im J. 1686, verm. seit 1717 mit Sophia Elisabeth Ihre, gest. geadelt seit 23. Juni 1719, gest. 19. December 1751.

Lagerborg (Olof Olofsson Skragge v.), schwedischer Oberstlieutenant, geb. zu Ugglesaeter 4. November 1670, geadelt seit 23. Juni 1719, verm. seit 1699 mit Inga Styf (gest. im J. 1772), gest. zu Söderby 4. Juni 1736.

Lagerbring (Carl, Graf), Sohn des Sven Bring v. L. (s. d.), schwedischer Staatsmann, Staatsrath und Vicekanzler, geb. zu Lund 15. April 1751, in den Freiherrenstand erhoben seit 28. August 1813, gegraft seit 11. Mai 1818, gest., kinderlos, zu Stockholm 14. März 1822.

Lagerbring (Gustaf Olof, Freiherr v.), Band III, Seite 91, in den Freiherrenstand erhoben seit 26. Januar 1815, verm. seit 4. Juli 1794 mit Margaretha Ulrica Hård v. Segerstad (geb. 23. April 1771), Witwer seit 28. Mai 1813, wiederverm. seit 20. April 1816 mit Maria Antoinetta Jngelota.

Lagerbring (Pehr Bring v.), schwedischer Rechtsgelehrter, Kriegsrath seit 1773, geb. 2. October 1738, verm. seit 3. März 1764 mit der Freiin Christina Eleonora Hastehr, Witwer seit 21. Juni 1804, geadelt seit 12. September 1772, adoptirt von seinem Oheim Sven Bring v. L. (s. d.), gest. zu Stockholm 4. August 1799.

Lagerbring (Sven Bring v.), Sohn des Theologen Ebbe Bring L., schwedischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, geb. zu Schonen 24. Februar 1707, Professor der Geschichte seit 1739, gest. zu Lund seit 1. August 1745 mit Maria Beata Lagercreutz (geb. 8. September 1729), Witwer seit 15. April 1760, gest. zu Lund 5. December 1787.

Lagercrantz (Carl Gustaf v.), schwedischer Staatsmann, Finanzminister vom September 1866 bis 1. Juni 1867, geb. zu Stockholm ..., gest. daselbst 15. October 1867.

Lagercrantz (Eric Jonsson v.), Sohn des Jon Olofsson v. L., schwedischer Schiffscapitain, geb. ..., geadelt seit 24. November 1647, gest. ...*).

Lagercrantz (Jacob Reinhold v.), Sohn des Carl Jacob v. L., schwedischer General-Major und Commandant der Scheeren-Artillerie (seit 1866), geb. 7. März 1821, verm. seit 22. November 1859 mit Hedvig Otillia Ulstroem.

Lagercrantz (Magnus Gavelius v.), schwedischer Admiralitäts-Commissar, geb. ..., geadelt seit 30. Februar 1682, verm. seit ... mit Anna Maria Sneckenborg, gest. 30. December 1693.

Lagercreutz (Jacob Lang v.), Sohn des Jacob Lang (s. d.), schwedischer Rechtsgelehrter, General-Auditeur, geb. ..., geadelt seit 28. Januar 1716, verm. seit ... mit Maria Margaretha Wittwer seit ..., wiederverm. seit 12. August 1731 mit Ingemarie Hallenborg, abermals Witwer seit 1750, gest. zu Ostarp 7. April 1756**).

Lagercrona (Anders, Freiherr v.), Sohn des Johannes Mankelius v. L. (s. d.), schwedischer General-Major, geb. ..., in den Freiherrenstand erhoben seit 3. Juli 1705, verm. seit ... mit Margaretha Gyllenadler, gest. zu Stockholm 7. Januar 1730 ***).

Lagercrona (Johann Munkthelius v.), schwedischer Arzt, königl. Leibarzt seit 1605, geb. zu Stockholm 15. Januar 1618, geadelt seit 2. Januar 1653, verm. seit 15. August 1652 mit Margaretha Utterhielm, gest. zu Stockholm 15. April 1674.

Lagerfelt (Gustaf Adolph, Freiherr v.), Sohn des Carl Gustaf v. L., schwedischer Staatsmann, Gouverneur der Provinz Linköping seit 1748, geb. im Lagerlund (Ostergöthland) 3. Juli 1693, verm. seit 1730 mit der Freiin Magdalena Christina Aspelin (geb. 15. Mai 1698, gest. 1. April 1777), in den Freiherrenstand erhoben seit 6. October 1766, gest. zu Linköping 18. September 1769.

Lagerfelt (Israel Israëlsson Fortelius v.), Sohn des Folgenden, schwedischer Staatsmann, Vice-Präsident des General-Commerz-Collegiums, geb. zu Linköping 28. April 1690, geadelt seit 10. Januar 1746, verm. seit 1641 mit Margaretha Lennep, Witwer seit 1658, wiederverm. seit 1662 mit Christina Maria Hård v. Thorestorp (gest. im J. 1701), gest. zu Lagerlund 27. März 1670.

Lagerfelt (Israël Olai), schwedischer Theolog, Dompropst in Linköping seit 1604, geb. zu Linköping 19. November 1571, gest. daselbst 24. April 1614.

Lagerflycht (Carl, Freiherr v.), Sohn des Carl Paulin v. L. (s. d.), schwedischer Rechtsgelehrter, Kanzleirath seit 1760, geb. 4. Januar 1707, in den Freiherrenstand erhoben seit 15. October 1771, gest., unvermählt, zu Stockholm 14. Mai 1773.

Lagerflycht (Carl Paulin v.), schwedischer Rechtsgelehrter, Vice-Gouverneur der Provinz Westerbotten (Umeå) seit 1719, geb. zu Björneborg 12. März 1657, geadelt seit 17. October 1706, verm. seit 1697 mit Maria Festing (gest. im J. 1745), gest. zu Stockholm im J. 1720.

Lagerflycht (Johan, Freiherr v.), Sohn des Carl Paulin v. L. (s. d.), schwedischer Rechtsgelehrter, Präsident des Hofgerichts in Abo seit 1768, geb. zu Abo 19. April 1701, in den Freiherrenstand erhoben seit 15. October 1771, gest., unvermählt, zu Abo 11. Juli 1774.

Lagergren (Johan Laurin v.), schwedischer Oberst, geb. ..., geadelt seit 29. März 1647, verm. seit 1658 mit Brita Rosenbjelke, gest. zu Agunnaryd (Lais Kronoberg) im J. 1673.

Lagerheim (Carl Eric Berggrist, Freiherr v.), schwedischer Staatsmann, Präsident des Staatscontors seit 1805, geb. zu Stockholm 28. Juli 1742, in den Freiherrenstand erhoben seit 3. April 1807, verm. seit April 1771 mit Christina Cerdes (geb. 28. Juli 1752, gest. 8. März 1812), gest. zu Stockholm 21. December 1813.

Lagerheim — nicht Lagerstroem, wie gelegentlich seines Todes in der „Illustr. Ztg." stand — (Elias Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Olof Elias Weidman (s. d.), schwedischer Diplomat und Staatsmann, geb. zu Ærstad 18. August 1791, seit 1820 Chargé d'affaires in Paris, Dresden und Wien, 1841 Ober-Hofmarschall, seit 1846 Gesandter in Kopenhagen, Minister des Auswärtigen vom 8. September 1856 bis März 1858, verm. seit 24. September 1826 mit Charlotta Adelaide Schwarz, gest. auf seinem Gute Ny Quarn in Södermanland 17. September 1864.

Lagerheim (Lars Magnus Weidman v.), schwedischer Generalstabs-Officier, Gouverneur der Provinz Gefle von 1849–58, geb. zu Lund 1. September 1794, geadelt seit 1. März 1805, gest. zu Stockholm 20. September 1858.

Lagerhelm (Olof Elias Weidman, Freiherr v.), schwedischer Rechtsgelehrter, Kammer-Collegiums-Präsident seit 1812, geb. zu Gladsax 24. September 1741, geadelt seit 8. Juni 1777, in den Freiherrenstand erhoben seit 6. April 1809, verm. seit 1. März 1772 mit Christina Aparie, Witwer seit 8. Februar 1797, wiederverm. seit 18. Juli 1802 mit der Gräfin Johanna Maria Liljenberg (geb. 15. März 1752, gest. 19. October 1826), gest. zu Stockholm 24. Februar 1823.

Lagerhjelm (Henric [nicht Ulindrik] Johan v., Band III, Seite 91, verm. seit 14. Juni 1782, gest. zu Stockholm 17. Mai 1814.

Lagerhjelmfander v.), schwedischer Rechtsgelehrter, Vice-Oberrichter in Wermland, geb. zu Stafnäs 30. November 1628, geadelt seit 18. August 1668, verm. seit 1. Januar 1664 mit Catharina Elisabeth Irving, gest. zu Stockholm 15. November 1699.

Lagerkrook (Nils Krook v.), schwedischer Rechtsgelehrter, Assessor, geb. in Småland 1. Mai 1663, geadelt seit 13. August 1703, verm. seit ... mit Anna Brömm, gest. zu Stockholm 15. April 1734.

Lagerlöf (Carl Axel v.), schwedischer Rechtsgelehrter, königl. Secretair, geb. zu Lund 24. Juli 1736, geadelt seit 26. October 1756, verm. seit 27. December 1777 mit Agneta Margaretha Uggla, gest. zu Gunnarsvik (Lais Kronoberg) im J. 1795*).

Lagermarck (Johan Wassenius v.), schwedischer Rechtsgelehrter, Landrichter in Sexmäki, geb. zu Wasseuda 10. Juni 1620, geadelt seit 18. September 1688, verm. seit ... mit Maria Ekenberg, gest. zu Björneborg im J. 1692.

Lagerqvist (Eric Ericsson Dryselius v.), schwedischer Rechtsgelehrter, Landrichter in Liefgelinge (Södermanland), geb. zu Okna 21. September 1603, geadelt seit 30. Juli 1653, verm. seit 16. November 1642 mit Maria Elofsdotter, Witwer seit 30. März 1688, gest. zu Stockholm 15. Juli 1692 ***).

Lagerskoeld (Lars Laurelius v.), Sohn des Olof Laurelius (s. d.), schwedischer Oberst, geb. zu Upsal 2. Juli 1757, verm. seit 1. Januar 1797 mit Agneta Catharina Transehe v. Roseneck (gest. im J. 1672), gest., kinderlos, 19. Juli 1856.

Lagersted (Jacob Gavelius v.), schwedischer Industrieller und Bergwerks-Besitzer, geb. zu Söderkjöge im J. 1683, geadelt seit 13. August 1698, verm. seit 1680 mit Maria Alderskoeld (gest. im J. 1717), gest. zu Stockholm im J. 1700.

Lagerstjerna (Johan Herman Winecker v., deutsch-schwedischer Ilof-Intendant, geb. in der Grafschaft Schaumburg 6. Februar 1624, geadelt seit 10. Januar 1686, verm. seit 1657 mit Agneta Scheffer, Witwer seit ..., seit mit Maria Catharina v. Witten (gest. im J. 1701), gest. zu Stockholm 23. Juni (1689 †).

Lagerstolpe (Nils Assarsson v.), schwedischer Administrator, königl. Kammer-Revisions-Rath seit 1727, geb. zu Oelaud ..., geadelt seit 26. October 1719, verm. seit ... mit Maria Catharina v. Witten (gest. im J. 1781), gest., kinderlos, zu Stockholm 16. März 1750.

Lagerstråle (Claes Wirell v.), schwedischer Administrator, Vice-Präsident des Staatscontors seit 1782, geb. zu Söderlaeona 15. März 1716, geadelt seit 17. Februar 1767, verm. seit 21. Juli 1745 mit Anna Beata Ehrenstolpe (gest. im J. 1759), gest. zu Stockholm 1. Februar 1799.

*) Das Geschlecht ist mit dem Enkel wieder ausgestorben.

**) Das Geschlecht ist mit dem Enkel, dem schwedischen Oberst-Lieutenant Daniel v. L., seit 18. August 1719 wieder ausgestorben.

***) Dieses Geschlecht ist mit ihm auch wieder ausgestorben.

****) Das Geschlecht starb mit seinem Sohn Carl am 31. Mai 1781 wieder aus.

*****) Das Geschlecht starb mit dem Sohne Anders Adolph wieder aus.

*) Das Geschlecht starb mit seinem Sohne wieder aus.

**) Das Geschlecht starb mit seinem Sohne, dem Oberstlieutenant Nils Frederic v. L., gest. zu Jacobsberg 13. September 1826, wieder aus.

***) Das Geschlecht starb im J. 1784 mit seinem Enkel Daniel v. L., Landrichter zu Marka, aus.

†) Das Geschlecht starb mit seinem Enkel im J. 1730 aus.

Digitized by Google

Lagersträle (Fehr Gustaf, Freiherr v.), Sohn des Vorhergehenden, schwedischer Vice-Admiral (seit 1817), geb. zu Jamar 1765, in den Freiherrenstand erhoben seit 1 Juli 1817, verm. seit 28. April 1794 mit der Freiin Beata Catharina Lovisa v. Cederstroem, gest. 27. October 1840.

Lagerstroem (Magnus v.), Sohn des Folgenden, schwedischer Gelehrter, Director der schwedisch-ostindischen Compagnie in Göthenburg, Freund Karl's I. Linné u. d., geb. zu Stockholm 16. December 1691, gest. in Göthenburg 5. Juli 1759.

Lagerstroem (Magnus Laurin v.), schwedischer Hofkapellmeister, Kanzler seit 1728, geb. zu Stockholm 21. Juni 1666, gestellt seit 29. April 1691, verm. seit 1687 mit Helena Engelcrona, Witwer seit 1725, gest. zu 1736 *).

Lagerstvaerd (Frédric Lampa v.), schwedischer Staatsmann, zu Stockholm 13. August 1725, gestellt seit 21. November 1751, verm. seit 1749 mit der Silfverhäls, Witwer seit 1754, wiederverm. seit 1756 mit Christina De Laval (gest. im J. 1806), gest. zu Linköping 11. März 1804.

Lagervaerd (Johan Claës v.), Sohn des Vorhergehenden, schwedischer Diplomat, Gesandter an den deutschen Höfen, geb. 6. August 1756, verm. seit 6 October 1803 mit Brigitte Sophie Hugues, gest. daselbst, zu Florenz im J. 1836.

Lagerl (B... G..., de), französischer Rechtsgelehrter, Schriftsteller unbekannt, gest. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 21. September 1856.

Lagri (Antonio), italienischer Dichter, geb. zu Rom im J. 1728, gest. daselbst 11. Januar 1811.

Lagrain (Antonio Bonaventura, italienischer Archäolog, geb. zu Bologna um 1676, gest. daselbst im J. 1756.

Lagier (Suzanne), französische Schauspielerin und Improvisatrin, geb. zu Dunkerque 30. November 1833 **).

Lagrsan (David), französischer Alchymist, geb. um 1659, gest. um 1659.

Lagrsan (Gustave), Sohn des Folgenden, französischer Arzt, geb. zu Paris um 1828.

Lagrsan (Louis Vivant), Band III, Seite 91, gest. im Januar 1867.

Lagrs (Anton, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, Kammerer und Vice-Präsident der vormaligen österreichischen Landesregierung, geb. . . . , † österreichischen Freiherrenstand erhoben seit Januar 1809, verm. seit 22. Januar 1820 mit der Gräfin Anna v. Welserheimb, gest. 16. Febr. 1826.

Lagrs (Eduard, Freiherr v.), Sohn des Vorigen, deutscher Diplomat, k. k. Kämmerer und Legationsrath zur Zeit des Kaisers Maximilian österreichischer Gesandter in Mexiko, geb. . . . , gest. . . .

La Lagrsdière (Pierre Paul Marie de), französischer Vice-Admiral „hors cadre" (seit 5. September 1865), geb. zu Paris 1807.

Lagrange (Charles), französischer Socialrepublikaner, geb. zu Paris 28. Febr. 1804, als einer der Hauptführer der Lyoner April-Insurrection verurtheilt zu lebenslänglicher Kerkerhaft, amnestirt mit 1839, arretirt 3 December 1851, aus Frankreich ausgewiesen durch Decret vom 9. Januar 1852, gest. im Haag 22. Dec. 1857.

Lagrange (Frédéric, Comte de), Sohn des Comte de L. (s. d. d. Hauptwerke), französischer Schriftsteller und Sportaman, geb. um J. 1816.

Lagrange (Léon Marius), französischer Kunstfreund, geb. zu Marseille 8. Mai 1828, gest. zu Nizza 3. Januar 1865.

Lagrange (N... N...), französischer Philolog, geb. zu Paris um J. 1738, gest. daselbst 18. October 1775.

Lagrange (N... N...), belgischer Gemeinderath, ehemaliger Director der Kriegsschule in Brüssel, Militärschriftsteller, geb. . . . , gest. zu Brüssel 5. August 1865.

Lagrve, siehe **Doudart de Lagrée** am Schlusse des Supplements.

Lagrvae oder **Lagrénée** (Théodose Marie Melchior Jos.), Band III, Seite 91, gest. im J. 1862.

La Guéronnière (Alfred, Comte de), Bruder des Folgenden, Etienne Arthur de L. (s. d. im Hauptwerke), französischer Schriftsteller, geb. im J. 1810.

La Guéronnière (Charles, Baron de), Bruder des Vorigen, französischer Verwaltungsbeamter, Präfect im Departements Saône-et-Loire (seit 30. September 1852), vorher des Vogesen-Departements, geb. im J. 1808, gest. . . .

La Guéronnière (Ludovic de), Vetter des Baron Charles de la G., französischer Verwaltungsbeamter (Hypothekenwesen), geb. . . . , gest. zu Loudun im März 1868.

*) Die Nachkommen leben jetzt in Preussen. Eine Angelika Lagerström ist bei als „Biographisches Gedenk-Buch" (Gotha, J. Perthes, 1870) herausgegeben.

**) Ihre Opern „Jupiter et Leda", in 1 Akt, Text von Jules Prével, ward zum ersten Male aufgeführt in Paris, Bouffes Parisiens, am 29 Januar 1866.

(Fortsetzung am 15 September 1872.)

Laguerre (Louis), französischer Maler, geb. im J. 1663, gest. im J. 1721.

La Guesnerie (Charlotte Marie Anne Charbonnier de), französische Schriftstellerin, geb. um 1710, gest. zu Angers 6. Januar 1785.

La Guiche (Louis Henri Casimir, Marquis de), französischer Politiker, geb. im J. 1777, gest. 16. Mai 1843.

La Guiche (Philibert de), französischer General, geb. um 1540, gest. zu Lyon im J. 1607.

La Guiche (Pierre de), französischer Diplomat, geb. um 1464, gest. im J. 1544.

La Guiche, Duchesse d'Angoulême (Henriette de), Tochter des Folgenden, französische Dichterin, geb. im J. 1598, gest. 22. Mai 1682.

La Guiche, Comte de **La Pallice** (Jean François de), französischer Marschall, geb. im J. 1569, gest. 2. December 1632.

La Guiche, Comte de **la Palice et de Jalligny** (Bernard Ide), bek. u. d. Namen Comte de **St.-Géran**, franz. General, geb. im J. 1641, gest. 18. März 1696.

Laguille (Louis), französischer Jesuit und Geschichtsschreiber, geb. im J. 1658, gest. im J. 1742.

Laguna (Joannes Aloysius Martyni-), siehe Karl Friedrich **Martyni**.

Lahaille (Jean Baptiste), französischer Arzt, geb. zu Nancy (Meurthe) im J. 1776, gest. daselbst 6. Mai 1843.

Lahalle (Pierre), französischer Schriftsteller, geb. zu Clermont-Ferrand, 1853, † im Hauptwerke), geb. zu Rolle (Canton Waadt) 6. April 1754, gest. zu Lausanne 30. März 1838.

Laharpe (Jean François de), Band III, Seite 91 *).

Laharpe (Sigmond), Sohn des Amédée François de L. (s. d.), schweizer Officier, Gründer und Chef der waadtländischen Cavalerie, seit 1840 Director des fünften eidgenössischen Zollgebiets, geb. zu Lausanne im J. 1793, gest. 18. Mai 1865.

La Haye (Gilbert de), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Lille (Nord) im J. 1640, gest. daselbst 17. Juni 1692.

La Haye (Guillaume Nicolas), französischer Ingenieur, geb. im J. 1725, gest. im J. 1802.

La Haye (Jean de), französischer Franziskaner-Mönch und Kanzelredner, geb. zu Paris 20. März 1593, gest. daselbst 6. October 1656.

La Hire (Etienne de Vignolles, genannt), französischer Feldherr, geb. um 1390, gest. zu Montauban (Tarn-et-Garonne) 11. Januar 1443.

La Hire (Gabriel Philippe de), Sohn des Philippe de La H. (s. d.), französischer Arzt, dann Geometer, geb. zu Paris im J. 1677, gest. daselbst im J. 1719.

La Hire (Jean Nicolas de), französischer Botaniker, geb. im J. 1685, gest. im J. 1717.

La Hire oder **La Hyre** (Laurent de), französischer Maler und Kupferstecher, einer der Gründer der Künstlakademie in Paris, geb. zu Paris 16. (?) Februar 1606, gest. daselbst 29. December 1656.

La Hire (Philippe de), Band III, Seite 91, Sohn des Laurent de La H. (s. d.), geb. 18. März 1640, gest. im J. 1719 (nicht 1718).

La Hodde (Lucien de), französischer Publicist und Chansonnier, geb. um 1808.

Laborie (Victor Claude Alexandre Fanean de), französischer Geschichtsschreiber, geb. im J. 1813.

Lahr (Heinrich von der), deutscher Ingenieur-Officier, preussischer General-Lieutenant (bis 1808), geb. zu Parkow, bei Berlin, im J. 1734, gest. zu Neisse im J. 1816.

La Huerta (Gaspar de), spanischer Maler, geb. zu Altobey, bei Cuenca, 2. September 1645, gest. zu Valencia im J. 1714.

La Huerta (Vicente Garcia de), spanischer Dramen-Dichter, geb. zu Zastra (Estremadura) 16. (?) Januar 1729, gest. zu Madrid 5. August 1797.

La Hure (August Joseph), französischer Buchdrucker, geb. zu Paris 26. Februar 1809.

La Hure (Louis Joseph, Baron), belgischer General, geb. zu Lüttich 29. September 1767, gest. zu Brüssel (nach 1830).

La Hyre (Laurent de), siehe unter **La Hire.**

Laidet (Joseph Guillaume Fortuné de), französischer General und Politiker, geb. zu Sisteron (Basses-Alpes) 6. März 1780, gest. daselbst 13. (?) December 1858.

*) Von seinen Stücken wurden zum ersten Male aufgeführt: „Les Barmecides", Trauerspiel, am 11. Juli 1778, „Jeanne de Naples" am 21. December 1781, „Les Brames" am 17. December 1783, „Cortolan" am 2. März 1784, „Virginie" am 11. August 1786.

Laignelot (Joseph François), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Versailles im J. 1752, gest. zu Paris 28. Juli 1829.

Laigue (Antoine Louis de), französischer Genealog, geb. im J. 1765, gest. . . .

Laigue, Siehe de **Beauvais** (Etienne), französischer Staatsmann und Diplomat, geb. . . . , gest. im J. 1537.

Laimi (nicht **Laimei**), Ritter v. **Dedina** (Alexander), Sohn des Wolfgang L., Ritter v. D. (s. d. im Hauptwerke), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. im J. 1803, gest. zu Presburg 16. März 1868.

Laimprunch zu Eppurg (Franz Karl, Reichsfreiherr v.), k. k. General-Feld-Wachtmeister, geb. . . . , in den Reichsfreiherrenstand erhoben seit 24. März 1717, gest. . . .

Lainati (Marco), italienischer Maler der Parmesanischen Schule, lebte in der zweiten Hälfte des 18. Jahrh.

Laincel (Louis Félicien de), französischer Schriftsteller, geb. zu Aix (Bouches-du-Rhône) im J. 1818.

Lainé (Etienne), Band III, Seite 91 (wo unter dem später folgenden **Lainez** dieselbe Persönlichkeit gemeint, nur ebenfalls mit vom Theil falschen Daten versehen ist), geb. 23. (nicht 25.) Mai 1747 (nicht 1753).

Lainé (Pierre Jean Honorat), Neffe des Etienne L. (s. d.), französischer Vice-Admiral, geb. zu Paris 4. December 1796, Vice-Admiral seit 27. März 1847.

Lainez (Alexandre), belgischer Dichter, geb. zu Chimay (Hennegau), um 1650, gest. zu Brüssel 18. April 1703.

Laing (Alexander), schottischer Alterthumsforscher, geb. im J. 1778, gest. im J. 1838.

Laing (Alexander Gordon), Band III, Seite 91, siehenden von Behaim bei Timbuktu im J. 1826.

Laing (David), englischer Theolog, Rector von Saint-Olare (London), geb. im J. 1801, gest. zu London 6. August 1866.

Laing (John), englischer Prälat und Staatsmann, geb. . . , Bischof von Glasgow seit 1474, Lord-Kanzler seit 1482, gest. im J. 1483.

Laing (Malcolm), schottischer Geschichtsschreiber, geb. zu Ockery im J. 1762, gest. zu Edinburgh (?) im J. 1818.

Laing (Samuel), schottischer Rechtsgelehrter, Nationalökonom (insbesondere Fachmann im Verkehrswesen) und Politiker, geb. zu Kirkwall im J. 1812, Parlamentsmitglied für Wick (1852—57, 1859—61 und 1865—68), im J. 1860 Secretair des Schatzes.

Laing (William), schottischer Publicist, geb. im J. 1794, gest. im J. 1832.

Laird (John), schottischer Schiffsbauer und Politiker, Parlamentsmitglied für Birkenhead seit 1861, geb. zu Greenock im J. 1805.

Laird (Mac Gregor), schottischer Afrika-Reisender (Begleiter Richard Lander's [s. d.]), ursprünglich Maschinenbauer, später (1848) Gründer der Afrikanischen Dampfschiffahrts-Compagnie, geb. im J. 1802, gest. zu Brighton (Sussexshire) 27. Januar 1861 (nicht zu London 2. Januar, wie s. Z. die „Illustr. Ztg." in ihrer Todtenschau angab).

Laire (Louis Xavier), französischer Bibliograph, geb. im J. 1738, gest. im J. 1801.

Lairesse (Gérard de), genannt der niederländische Raphael, belgischer Geschichtsmaler und Kupferstecher, geb. zu Lüttich im J. 1640, gest., erblindet, zu Amsterdam 11. Juni 1711.

Lairvels (Annibal Servais de), niederländischer Priester, Reformator des Prämonstratenser-Ordens (im J. 1521), geb. zu Soignies (Hennegau) im J. 1460, gest. in der Abtei Sainte-Marie-aux-Bois, bei Toul, 18. October 1631.

Lais (Giuseppe Maria), Band III, Seite 91, Bischof von Feretrello seit 10. März 1823, gest. 18. Juli (nicht Januar) 1836.

Laisné (Antoine), französischer Rechtsgelehrter und Nominalstecher, geb. zu Paris im J. 1668, gest. daselbst im J. 1746.

Laisné oder Laisnas (Vincent), französischer Theolog und Kanzelredner, geb. 15. Februar 1633, gest. zu Aix (Provence) im J. 1667.

Laissac (Jean Pierre Gustave), Band III, Seite 91, wo aber die beiden ersten Vornamen fehlen, gest. 25. Juli 1858.

Laister (Johann Christian), deutscher Padagog und Fachschriftsteller, Schulherr in Stuttgart, geb. zu Freudenstadt (Württemberg) 28. Jan. 1819.

Laity (Armand François Rupert), französischer Officier und Staatsmann, geb. zu Lorient (Morbihan) 13. Juli 1812, nuter Napoleon III. Mitglied des Senats seit 12. August 1857.

Lajard (Jean Baptiste Felix), Band III, Seite 91, gest. zu Tours (Indre-et-Loire) 9. September 1858.

Lajard (Pierre Auguste de), französischer General und Staatsmann, geb. zu Montpellier (Hérault) 20. April 1757, Kriegsminister von 16. Juni bis 24. Juli 1792, gest. zu Paris 12. Juni 1837.

Digitized by Google

Lajarte (Théodore de), französischer Componist, geb. ...*).

Lajezza (Francesco Vincenzo), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 18. Juli 1732, Bischof von Marsico (neapolitanische Provinz Basilicata) seit 16. December 1776, gest. zu Marsico (nach 1800).

Lajolais (N ... N ...), französischer General, geb. im J. 1761, gest. im J. 1809.

Lajouchère (Etienne Lecuyer de), französischer Ingenieur, geb. im J. 1690, gest. um 1740.

La Jonquière (Clément de Taffanel, Marquis de), Sohn des Folgenden, französischer General, gest. zu Lagraisses, bei Alby, um 1796, gest. im J. 1795.

La Jonquière (Jacques de Taffanel, Marquis de), französischer General-Lieutenant, geb. im J. 1680, gest. im J. 1753.

Lake (Arthur), Band III, Seite 91, geb. im J. 1650, Bischof seit 1616.

Lake (Gerard, Baron of Delhi and Laswari), erster Viscount, englischer General, geb. 27. Juli 1744, Baron seit 1. Sept. 1804, Viscount seit 31. Oct. 1807, gest., als Gouverneur von Plymouth, 20. Febr. 1808.

Lake (Henry Atwell), englischer Ingenieur-Officier und Schriftsteller, geb. im J. 1800.

Lake (William), englischer Pädagog und Theolog, Rector von Hunspill (Somerset) und Prediger an der königl. Kapelle in Whitehall, geb. im Juni 1817.

Lakeman (Stephen Edward, Baronet), englischer Officier in türkischen Diensten (seit 1854) unter dem Namen und Titel Misa Pascha, vorher Organisator und Anführer eines Freicorps (der „Watercloof rangers") in Indien, geb. zu Dartington (Devonshire) im J. 1825, verm. seit 1856 mit der Prinzessin Maria Philippesco.

Lakner (Alexander), ungarischer Dichter, geb. zu Pesth im J. 1823, gest. daselbst im J. 1847.

Lalain oder **Lalaing** (Jacques de), belgischer Feldherr, geb. um 1422, gest. 4. Juli 1453.

Lalaing d'Audenarde (Charles Eugène, Comte de), französischer General, unter Napoleon III. Senator, geb. zu Paris 18. Februar 1779, gest. 4. März 1859.

Lalande (Michel Jean Jérôme **Lefrançais de**), Neffe des Joseph Jérôme Lefrançais de L. (s. d. im Hauptwerke), französischer Astronom, geb. zu Courcy, bei Coutances (Calvados), 21. April 1766, gest. zu Paris 8. April 1839.

Lalande, Sieur de **Lauan** (Jacques de), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Orléans (Loiret) 2. December 1622, gest. daselbst 5. Februar 1705.

Lalane (Pierre), französischer Dichter, geb. ..., gest. im J. 1661.

Lalanne (Jean Baptiste), französischer Dichter, geb. im J. 1772, gest. ...

Lalanne (Jean Philippe Auguste), französischer Entomolog, geb. zu Bordeaux (Gironde) 7. October 1796.

Lalanne (Léon Louis Chrétien-), französischer Ingenieur, Erfinder der „Balance algébrique", geb. zu Paris 3. Juli 1811.

Lalanne (Marie Ludovic Chrétien-), Bruder des Léon Louis Chrétien-L. (s. d.), französischer Culturhistoriker, Bibliograph und Schriftsteller, von 1862—56 Chefredacteur des „Athenaeum français", dann (bis 1865) Herausgeber des „Correspondance littéraire", geb. zu Paris 23. April 1815.

Lalanne (Michel), französischer Dichter, geb. im J. 1798, gest. im October 1825.

Lalanne (Noel de), französischer Theolog, geb. im J. 1618, gest. im J. 1678.

La Lanre (Claude Nicolas), französischer Rechtsgelehrter und Censor, geb. zu Paris 22. Januar 1722, gest. daselbst 10. September 1781.

La Liborlière (Léon François Marie Bellin de), französischer Schriftsteller, geb. 25. März 1774, gest. 27. April 1847.

Lallve de Jully (Ange Laurent de), französischer Maler und Kupferstecher, geb. im J. 1725, gest. im J. 1776.

Lallemand (Charles François Antoine, Baron), französischer General, geb. zu Nevelle 23. Juni 1774, als treuer Anhänger Napoleon's I. mit dem Folgenden in contumaciam zum Tode verurtheilt im J. 1816, gest. zu Paris 9. März 1839.

Lallemand (Henri Dominique, Baron), Bruder des Charles François Antoine, Baron L. (s. d.), französischer General, geb. zu Metz (Moselle) 18. October 1777, gest. zu Borden-Town (New-Jersey) 15. Sept. 1823.

Lallemand (Jean Baptiste), französischer Genremaler, geb. zu Dijon (Côte-d'or) im J. 1710, gest. daselbst um 1802.

Lallemand du Marais (Auguste Ernestc, Freiherr v.), Sohn des Jean Baptiste Marais auf Schloss Romainville-les-Cloyes (Frankreich), geb. 29. Januar 1891, verm. seit 14. Juni 1859 mit Wilhelmine v. Koppenfels, verw. v. Baernestein-Zuerchan, und deshalb seit 5. Mai 1859 in den Freiherrenstand des Herzogthums Sachsen-Koburg-Gotha erhoben.

Lallemandet (Jean), französischer Theolog und Prediger, geb. zu Besançon (Doubs) im J. 1595, gest. zu Prag 10. November 1647.

Lallemant (Eduard, sowie Friedrich Christian Benedikt und Robert Christian Berthold Avé-), siehe unter Avé-Lallemant.

Lallemant (Jacques Philippe), französischer Jesuit, Prior von Sainte-Geneviève, geb. zu Saint-Valéry (Somme) im J. 1660, gest. zu Paris im J. 1748.

Lallemant (Louis), geb. zu Besançon (Doubs) und Schriftsteller, geb. im J. 1578, gest. zu Paris im J. 1635.

Lallemant (Pierre), französischer Theolog, Professor der Rhetorik, Prior der Genovefa-Kirche und Kanzler der Universität in Rheims, geb. im J. 1622, gest. zu Paris 18. Februar 1673.

Lallemant (Richard Xavier Félix), französischer Schriftsteller, geb. ..., gest. im J. 1810.

Lallemant de Conteray (Nicolas), französischer Mathematiker, geb. zu Rencrez (Ardennes) 26. April 1739, gest. zu Paris 12 September (nach Anderen 11. October) 1829.

Lallemant de Conteray (Richard), französischer Buchdrucker und Publicist, geb. 2. März 1726, gest. 3. April 1807.

Lallemant (Guillaume), französischer Publicist, Redacteur der „Gazette de Liége", geb. zu Metz (Moselle) 25. Dec. 1782, gest. zu Paris im J. 1829.

Lalli (Giovanni Battista), Band III, Seite 92, geb. im J. 1612, gest. zu Norcia.

Lallonette (Pierre), französischer Arzt, geb. im J. 1711, gest. im J. 1792.

Lally-Tolendal (Thomas Arthur, Comte de), Band III, Seite 93, geb. in Thomas (Dauphiné), nicht in Irland, woher nur seine Familie stammte, im J. 1698 (nicht 1702).

Lally-Tolendal (Trophime Gérard, Marquis de), Sohn des Thomas Arthur, Comte de L.-T. (s. d. im Hauptwerke), französischer Politiker, geb. 5. März 1751, gest. zu Paris 11. März 1830.

La Londe (François Richard de), französischer Archäolog, geb. zu Caen (Calvados) 1. November 1685, gest. daselbst 18. September 1765.

La Longe (Hubert oder Robert), gen. **Flammingo**, niederländischer Maler unter der Schule von Cremona, geb. ..., gest. im J. 1709.

Lalor (John), irischer Journalist, geb. im J. 1813, gest. im J. 1856.

La Lorre (Antoine de), französischer Geometer, geb. bei Rieux (Languedoc) im J. 1600, gest. zu Toulouse (Haute-Garonne) 2. September 1664.

La Loubère (Simon de), Neffe des Antoine de La L. (s. d.), französischer Diplomat und Schriftsteller, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) 18.(?) März 1642, gest. im Schlosse Rieux 26. März 1729.

Lalouette (Ambroise), französischer Theolog und Schriftsteller, Kapitular der Notre-Dame-Kirche in Paris, geb. im J. 1653, gest. im J. 1724.

Laloy (Pierre Antoine), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, des Raths der Alten und des Tribunats, geb. zu Boulemont-le-Château (Marne) 16. Januar 1749, gest. daselbst 5. März 1846.

Laluyé (Léopold), französischer Dramendichter, geb. zu Paris im J. 1829.

La Lauterie (Anne César de), Bruder des César Henri, Comte de L.-L. (s. d.), französischer Diplomat, geb. zu Paris im J. 1741, Gesandter in München seit 1776, Gesandter in Washington seit 1779, gest. zu London 14. September 1791.

La Luzerne (César Guillaume de), Bruder des Anne César de L.-L. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris 7. Juli 1738, Bischof von Langres seit 24. Juni 1770, gest. zu Paris 21. Juni 1821.

La Luzerne (César Henri, Comte de), französischer Staatsmann, geb. zu Paris im J. 1737, Marineminister vom 16. Juni 1787 bis 29. October 1790, gest. zu Wels (Ober-Oesterreich) 24. März 1799.

La Madelène (Henri de), französischer Schriftsteller, als solcher auch bekannt unter der Chiffre XXX, geb. im J. 1827.

La Madelène (Jules François Elzéar de Collet de), Bruder des Vorigen, französischer Schriftsteller, geb. zu Versailles im J. 1826.

Lamaindé (Robert de Paul, Chevalier de), französischer Naturforscher, geb. um 1752, umgebracht 10. December 1787.

La Marche (Jean François de), französischer Prälat, geb. im J. 1729, Bischof von Saint-Pol de Léon seit ..., gest. 25. November 1806.

La Marche (Olivier de), französischer Dichter und Chronist, geb. um 1426, gest. 1. Februar 1502.

Lamarche (Vincent), belgischer Dominikaner-Mönch, geb. 27. April 1780, gest. zu Tirlemont 2. Juli 1849.

La Marche-Courmont (Ignace Hugary de), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 25. März 1738, gest. auf der Insel Bourbon im J. 1768.

Lamarck (Jean Baptiste Pierre Antoine de Monet, Chevalier de), Band III, Seite 92, geb. 1. August (nicht April) 1744.

Lamare (Jean Baptiste Hippolyte), französischer General, Militär-Commandant von Fontainebleau (Seine-et-Marne), geb. zu Brüssel im J. 1775, gest. zu Fontainebleau 12. Mai 1855.

La Mare (Nicolas de), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Nouy-le-Grand, bei Paris, 23. Juni 1639, gest. zu Paris 25. August 1723.

Lamare (Philibert de), französischer Gelehrter, geb. zu Dijon 13. Dec. 1615, gest. daselbst 16. Mai 1687.

La Marmora (Alberto Ferrero, Comte del), Bruder der Folgenden, italienisch-französischer General-Lieutenant, geb. zu Turin 7. April 1789, als Militär-, Ingenieur- (geographischer und geologischer) Schriftsteller und Vice-Präsident der Turiner Akademie der Wissenschaften, geb. im J. 1789, gest. zu Turin im Mai 1863.

La Marmora (Alessandro Ernesto Ferrero, Cavalier del), Bruder des Vorigen und der beiden Folgenden, sardinischer General-Lieutenant, geb. zu Turin im J. 1799, gest. zu Balaklawa (Krim) 12. Juni 1855.

La Marmora (Alfonso Ferrero, Marchese del), italienischer General und Staatsmann, geb., als die vorletzte von 16 Kindern des Marchese Celestino Ferrero del La M. und der Contessa Rafaela de Brès zu Turin 17. November 1804, sardinischer Kriegsminister vom 27. October bis 15. November 1848 und 2.—9. Februar 1849 und vom 8. November 1849 bis 29. Januar 1855, Oberbefehlshaber der sardinischen Armee in der alliirten Armee gegen Russland seit 31. October 1855, italienischer Ministerpräsident vom 19. Juli 1859 bis 21. Juli 1860, Minister des Aeussern und Ministerpräsident vom 30. September 1864 bis 31. Juni 1866, dann Oberbefehlshaber der Italiener gegen die Oesterreicher, zuletzt Generalgouverneur und Stellvertreter des Königs auf Sicilien der Vereinigung Roms vom 9. October 1866 bis 25. Januar 1871 †.

La Marmora, Principe di **Masseranо** (Carlo, Marchese del), ältester Bruder der drei Vorigen, sardinischer General-Lieutenant, Senator des Königreichs und Mitglied der Nationalvertretung, geb. zu Genua im J. 1788, gest. 21. Februar 1854.

Lamarque (Maximilien, Comte de), französischer General, Deputirter und Senator, geb. zu Saint-Sever (Landes) 22. Juli 1770, gest. zu Paris 1. Juli 1832.

Lamarre (Achille Joseph, Comte de), französischer Staatsmann, unter Napoleon III. Senator, geb. 11. Februar 1798, gest. im J. 1868.

La Martelière (Jean Henri Ferdinand), französischer Bühnendichter, geb. zu Ferrette (Haut-Alsace) 14. März 1761, gest. zu Paris 27. April 1830 †.

Lamartine (Alphonse Marie Louis de Prat de), Band III, Seite 92, Mitglied der Akademie seit 1829, Witwer seit 21. Mai 1863, vom Staate mit der Rente einer halben Million Francs dotirt seit 15. April 1867, gest. zu Paris 1. März 1869 (nicht 1869).

Lamas (Andrea), südamerikanischer Publicist, geb. zu Montevideo um 1809.

Lamatsch v. Warenwende (Paul I.), deutscher Held, K. u. Major a. D., geb. zu Rötz (Niederösterreich) im J. 1778, gestorben seit 3. Mai 1825, gest. 9. Febr. 1861.

Lamatsch v. Warenwende (Paul II.), Sohn des Vorigen, deutscher Bühnendichter, Recensent und Schriftsteller, Secretair des Magistrats und Criminalgerichts in Hradisch, geb. zu Josephstadt (Böhmen) 13. März 1805.

Lamb (Caroline), siehe unter **Ponsonby** im Hauptwerke.

Lamb (Emily Mary), Band III, Seite 92, gest. zu Dorfe Brockett (Herfordshire) 11. September 1869.

*) Siehe: D'Avezac, Notice sur la vie et les travaux [illegible] Lieutenant-général A. de La Marmora et du contre-amiral [illegible] Washington. Paris. 1864. 8°.

**) Bekannt durch seine Uebersetzung der Schiller'schen Dramen.

***) Sein „Tousseul Louverture", dramatisches Gedicht in 3 Akten und in Versen, wurde im Théâtre Saint-Marcel aufgeführt im Jahre 1850, im Théâtre Porte-Saint-Martin, am 6. August 1850.

Unter Oettinger'e hinterlassenem Manuscripten wurden folgende Verse gefunden:

An Lamartine.

Die Zeitung sagt: Du seist gestorben?*)
Ich, Meister, glaube nicht daran,
Dass Du, der Du so lebend warben,
In Frankreich jemals sterben kann.
Mit triumphirend steiler Miene
Lieh fort Dein Geist von Ort zu Ort,
Denn niemals stirbt Du, Lamartine,
Du lebst in Deiner Schriften fort!
Und nimmermehr wird es vergessen,
Was grosse und hehr an Dir ist,
Dass Du der Erste seiner Dichter
Und Letzter der Girondе bist!
Es nimmt, dass Dein Dichternamе
Die Blüthe der Geschichte nimt,
Dass Alphonse Prat de Lamartine
Im Lied der Nachwelt fortpflanzt.

Digitized by Google

Lamb (Georges), englischer Publicist, Redacteur der „Review Edinburgh“, geb. 11. Juli 1784, gest. 2 Januar 1834.

Lamb (James Bland Burges, Baronet), englischer Publicist, Gründer und Redacteur des Journals „The Star“, geb. zu Gibraltar 8. Juni 1752, Baronet seit 1794, gest. zu London im J. 1824.

Lamb (John), Band III, Seite 92, auch wissenschaftlicher Schriftsteller, geb. im J. 1788.

Lamb (Mary Anne), englische Jugendschriftstellerin, geb. zu ? im J. 1765, gest. 20. Mai 1847.

Lamb (Matthew), englischer Theolog, Rector von Brixe (Northamptonshire), geb. um . . ., gest. daselbst 1. December 1825.

Lamballe (Jobert de), siehe unter **Jobert de Lamballe**.

Lambarde (William), englischer Rechtsgelehrter und Archäolog, geb. zu London im J. 1536, gest. daselbst 3. August 1601.

Lambaren (Peter), Band III, Seite 92, geb. 13. April (nicht 1626), gest. 4. (nicht 3.) April 1680.

Lambek (Gregor), deutscher Prälat und Humanist, im 15ten Jahr des Prämonstratenser-Stiftes Bruck, an der Thaya (jetzt Klosterbruck in Mähren), geb. . . ., gest. daselbst im J. 1781.

Lambel (Alexandre Jean Maximin de Lahel, latinisirt de), französischer General, geb. zu Nancy 1. December 20. August 1771, gest. daselbst (? 23. Juni 1847).

Lamberg**) (Aloysia, Prinzessin v.), Tochter des letzten Fürsten Anton v. L. (s. d. im Hauptwerke), geb. 1718, † 1788, seit 10. November 1737 mit dem Grafen Franz Joseph Maria v. Plettenberg († zu Hauptwerke), Witwe seit 20. April 1779, gest. 26. März 27. März 1796.

Lamberg (Ambros), Reichsfreiherr v.), deutscher Genealog und Geschichtsforscher, seit 1550 Domdechant zu Salzburg, geb. . . ., in den Reichsfreiherrenstand erhoben seit 17. Februar 1544, gest. zu Salzburg im J. 1601.

Lamberg (Christoph v.), deutscher Held***), Rath und Gemahl des Erzherzogs, nachmaligen Kaisers Matthias I., lebte zu Ende des 15. und zu Anfang des 16. Jahrhunderts, seit 1480 Reichsritter.

Lamberg (Christoph, Reichsfreiherr v.), Bruder des Dechanten Ambros v. L. (s. d.), deutscher Prälat, 1546—46 Fürstbischof von Seckau, seit 1551 Domherr und seit 1554 Dompropst in Salzburg, geb. . . ., zu Salzburg im J. 1579.

Lamberg (Ernestine, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Franz Philipp v. L. (s. d. im Hauptwerke), geb. 3. April 1825, vermählt seit 1850 mit dem Grafen Anton Szécsen v. Temerin (s. d. im Hauptwerke).

Lamberg (Eva Maria Anna, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Franz v. L., geb. im J. 1650, † am 2. Februar 1690 mit dem Reichsgrafen Sebastian Wenzbald Trachsess-Zeil-Wurzach (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 15. Juni 1700, gest. 31. Mai 1721.

Lamberg (Franz Joseph, zweiter Fürst v.), Band III, Seite 92, Sohn des Reichsgrafen Johann Maximilian (s. d. im Hauptwerke), succ. im J. 1741 seinem Vater Leopold Matthias (s. d.) in der Fürstenwürde.

Lamberg (Georg Sigismund, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Sigismund II. v. L. (s. d.), deutscher Staatsmann, seit 1614 Burggraf von Steyer, . . ., verm. in dritter Ehe mit der Prinzessin Susanna della Scala, gest. zu Kitzbühel (Tyrol) im J. 1631 oder 1632.

Lamberg (Gustav Joachim, sechster Fürst v.), Sohn des Fürsten Karl Eugen (s. d.), geb. 21. December 1811, succ. dem Vater 11. Mai 1831, verm. seit 28. Januar 1841 mit Katharina v. Hradeck, gest. 6. Februar 1862.

Lamberg (Gustav Wilhelm Emil, siebenter Fürst v.), Sohn des Fürsten Gustav Joachim v. L. (s. d.), Oberstkämmerer und Oberst-Erbjägermeister in Oesterreich ob der Enns, Oberst-Erbkämmerer in Krain und in der Windischen Mark, Oberst-Erbmarschall im Herzogthum Salzburg, Freiherr zu Winneburg und Ostenstein, auf Steyer und einem Theile österreichischer erblicher Reichsrath und k. k. Kämmerer a. D., geb. 13. September 1841, succ. seinem Vater 3. Februar 1862.

*) Die „Allgemeine Zeitung“ brachte irrthümlich schon im Februar 1861 die Nachricht seines Todes.

**) Dieser Name soll aus Lemberg entstanden sein (vgl. in Megiser's „Archiv für Geschichte etc.“ [Wien], XII. Jahrg. [1821], Nr. 104, 105 und 107 den Richter schen Artikel: „Die Ehre und Namensänderung“), also nicht daher kommen, dass einmal von einer Geschichte, welches ungefähr Ritterberger gewesen sei.

***) Dieser Christoph ist es, dessen Tapferkeit noch heute das Wiener Volkslied feiert. Siehe in Ansenbrunn Grimm's „Volksmärchen der Deutschen“: „Das Lied von Lemberg und Pegasus.“

Lamberg (Jakob, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Kaspar v. L. (s. d.), deutscher Staatsmann, seit 1554 Landeshauptmann und seit 1566 Erblandstallmeister in Krain, sowie in der Windischen Mark, geb. . . ., gest. im J. 1569 oder 1570.

Lamberg (Johann Albert, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Sigismund II. v. L. (s. d.), k. k. Hofkriegsrath, geb. . . ., gest. zu Wien 14. April 1650.

Lamberg (Johann Philipp, siebenter Fürst v.), jüngster Sohn des Fürsten Franz Joseph v. L. (s. d.), deutscher seines Vorgängers, des Fürsten Leopold Matthias v. L. (s. d.), geb. . . ., gest., als letzter seiner Linie, 15. December 1787.

Lamberg (Johann Jakob, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Sigismund II. v. L. (s. d.), Stiefbruder des Vorigen, deutscher Prälat und Staatsmann, seit 1631 Bischof von Lavant, Rath und Statthalter in Cärnthen, 1603 der 39. Fürstbischof in Gurk (Kärnthen), geb. . . ., gest. im Schlosse Strassburg (Kärnthen) 7. Febr. 1630.

Lamberg (Joseph, Reichsfreiherr v.), Sohn des kaiserl. Feldobersten Georg v. L. (geb. im J. 1469, gest. im J. 1499), deutscher Krieger, Staatsmann und Diplomat, seit 1544, bez. 1551 Landeshauptmann von Krain, geb. zu Ort bei Aidau, Reichsgrafen Lamberg, Sohn des Reichsgrafen Johann Franz v. L., deutscher Held, k. k. Oberst, geb. 2. August 1655, gest. zu Mainz 6. September 1689.

Lamberg (Karl Eugen, fünfter Fürst v.), Band III, Seite 92, gest. 11. (nicht 31.) Mai 1831.

Lamberg (Kaspar v.), deutscher Krieger, oberster Feldhauptmann des Kaisers Friedrich von 1487—90, Gemahl der Prinzessin Barbara von Brandenburg, auch Entdecker des Quecksilber-Bergwerks in Idria (um 1490), sonstige Daten unbekannt.

Lamberg (Kaspar, Reichsfreiherr v.), Stammvater der Ortenburg'schen Linie, deutscher Held, geb. . . ., verm. in erster Ehe mit Anna Maria v. Thurn, in zweiter Ehe mit Margarethe Lang v. Wellenburg, gest. im Juli 1566.

Lamberg (Leopold, Reichsgraf v.), jüngerer Sohn des Reichsgrafen Karl Anton v. L., Freund des Prinzen Heinrich von Preussen, auch Mitverfasser des „Antihubertusburg“, geb. 10. Mai 1733, gest. 29. September 1764 mit der Gräfin Maria Walpurga della Rovere-Montelabata (geb. im J. 1737, gest. im J. 1787), gest. . . .

Lamberg (Leopold Matthias, erster Fürst v.), Band III, Seite 92, Sohn des Reichsgrafen Franz Joseph v. L., Ober-Erblandjägermeister in Oesterreich ob der Enns und Reichsfürst seit 1. Mai (nicht 1. November) 1764, geb. 25. Januar (nicht 3. Juli) 1667.

Lamberg (Leopoldine, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Eduard v. L. (gest. 30. November 1825), geb. 9. April 1825, verm. seit 15. September 1849 mit dem Reichsgrafen Friedrich v. Thun-Hohnstein (s. d. im Hauptwerke).

Lamberg (Melchior, Reichsfreiherr v.), k. k. Oberst-hofmarschall Ferdinand's I., seit 1540, früher niederösterreichischer „Regimentsrath“, mit dem Prädikate „v. Orteneck und Ottenstein“ in den Freiherrenstand erhoben seit 1544, geb. . . ., gest. zu Wien 19. Mai 1550.

Lamberg (Sigismund I., Reichsfreiherr v.), deutscher Prälat, Freund des Aeneas Sylvius, Bischof von Laibach seit 1461, geb. . . ., gest. zu Laibach 8. Juni 1488.

Lamberg (Sigismund II., Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Kaspar v. L. (s. d.), deutscher Staatsmann, Landmarschall in Oesterreich (seit 13. März 1572), Hauptmann und Landeshauptmann in Linz, verm. in erster Ehe mit Siguna Eleonora v. Fugger, in zweiter Ehe mit Anna Maria v. Meggau, sonstige Daten unbek.*).

Lamberg (Theresia, Reichsgräfin v.), Schwester der Reichsgräfin Ernestine v. L. (s. d.), geb. 16. August 1836, verm. seit 8. Juli 1862 mit dem Grafen Franz Ludwig Johann Baptist v. Meran (s. d. im Hauptwerke), wo aber blos der erste Vorname angegeben ist, jetzt erblichen Mitglied des Herrenhauses des Reichsraths und k. k. Major).

Lambert (der heilige), holländischer Prälat, geb. zu Maastricht um 640, Bischof von Maastricht seit etwa 668, ermordet zu Lüttich 17. September 708.

Lambert (Claude François), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Dôle (Jura) um 1760, gest. zu Paris 17. April 1765.

*) Aus seinen zwei Ehen hatte er 22 Kinder.

Lambert (Edouard), französischer Archäolog, Conservator der Bibliothek von Bayeux (Normandie), geb. zu Saint-Lô 8. Juli 1794.

Lambert (George), englischer Maler und Kupferstecher, geb. in Kentshire im J. 1710, gest. zu London im J. 1765.

Lambert (Johann Heinrich), Band III, Seite 93, bekannt als Akustiker und Erfinder des Sprachrohrs, gest. als pensionirter Rath Planneck zu Berlin.

Lambert (John), englischer Parlaments-General, geb. im J. 1620, wegen Hochverraths auf Lebenszeit nach Guernsey verbannt seit 1662, gest. daselbst im J. 1692.

Lambert (Karl, Graf), russischer General der Cavalerie und General-Adjutant des Kaisers, Mitglied des Reichsraths, Statthalter von Polen von 1861 bis Mai 1862, geb. . . ., gest. auf der Insel Madeira 22. August 1865.

Lambert (Louis Amable Victor), französischer Theolog, Kanzelredner und Schriftsteller, geb. im J. 1766, gest. im J. 1831.

Lambert (Marie Joseph Gustave Adolphe), französischer Hydrograph, geb. zu Grièges (Ain) 1. Juli 1824, gest., an einer als Führer einer Compagnie Pariser Nationalgarden beim letzten Ausfall an der Schanze Montretout (19. Januar 1871) erhaltenen Wunde, zu Paris 27. Januar 1871*).

Lambert (N . . . N . . .), französischer Revolutionär, Secretair des Marquis Barthélemy-Tinville (s. d. im Hauptwerke), geb. um 1774, gest. zu Paris im Januar 1871.

Lambert (N . . . N . . .), französischer Kaufmann, von König Radama von Madagascar zum „Duc d'Emyrne“ ernannt 1860, erster Minister desselben bis 1863, geb. zu Nantes um 1820.

Lambert (Ralph), englischer Prälat, geb. . . ., Bischof von Dromore seit 1717, von Meath seit 1727, gest. im J. 1731.

Lambert (Samuel), englischer General, Befehlshaber der Truppen auf Jamaica, geb. . . ., gest. auf Jamaica 3. Januar 1849.

Lambert, Marquis de **Saint-Bris** (Henri de), siehe unter N . . . N . . . Marquis de L. in Band III, Seite 92, Sohn des Jean L., Marquis de St.-R. (s. d.), geb. 3. Nov. 1768, vermählt seit 1666 mit der Kammerstellerin Anne Thérèse de Marguenat de Courcelles (s. d. im Hauptwerke, wo indess ihr Geburtsjahr 1647 nicht mit angegeben ist), gest. im Herzogthum Luxemburg 1. August 1686.

Lambert, Marquis de **Saint-Bris** (Henri François de), Band III, Seite 92, geb. 13. December 1677, gest. zu Paris 21. April 1754.

Lambert de **Saint-Bris** (Jean), französischer General, geb. im Schlosse Ecuyers (Périgord) 25. September 1586, gest. im Schlosse Saint-Bris (Yonne) 23. October 1665.

Lambert von **Aschaffenburg**, gen. **Lambertus Schafnaburgensis** oder **Hersfeldensis**, deutscher Geschichtsschreiber, Mönch der Benediktiner-Abtei in Hersfeld oder Hirschfeld, geb. um 1020, gest. im Kloster Saalfeld um 1100.

Lambert-Begh oder **Le Begue**, niederländischer Schwärmer, Stifter der Beguinen, geb. zu Lüttich . . ., gest. im J. 1177.

Lambert Bey (Charles Joseph), französischer Ingenieur, eine Zeit lang in ägyptischen Diensten, geb. zu Valenciennes (Nord) 2. Mai 1804, gest. 13. Februar 1866.

Lambert la Plaigne (Bernard), französischer Theolog, geb. in der Provence im J. 1738, gest. zu Paris im J. 1818.

Lambert-Thibount, siehe unter **Thibount**.

Lamberti (Bonaventura), italienischer Maler aus der Schule von Bologna, geb. um 1651, gest. im J. 1721.

Lambertini (Jan Baptist), holländischer Reisender und Geschichtsschreiber, geb. um 1570, gest. im J. 1650.

Lamberton (William), englischer Prälat, geb. . . ., Bischof von St.-Andrews seit 1298, gest. im J. 1328.

Lamberty (Guillaume de), schweizer Publicist, geb. im J. 1660, gest. im J. 1742.

Lamblilde (Louis), Band III, Seite 93, geb. 27. (nicht 12.) März 1797.

Lamblin (Denis), lat. Dionysius Amblinus, französischer Philolog und Kritiker, geb. zu Montreuil-sur-Mer im J. 1546, Professor am Collège in Paris seit . . ., gest. daselbst im J. 1572.

Lamblin (Jean Jacques), belgischer Archäolog, geb. zu Ypern 15. Juli 1766, gest. daselbst 17. Januar 1841.

*) Lambert hatte 1864 und 65 zwei Mal auf Wallschiffsgrund das Element nördlich der Behringsstrasse besucht und beuthte sich, eine Nordpol-Expedition in dieser Richtung zu Stande zu bringen; in seinem Testament vermachte er sein Schiff „Boreal“ dem Marineministerium behufs der Ausrüstung der Expedition, doch ward dieses Geschenk zurückgewiesen.

Digitized by Google

Lambinet (Émile), französischer Landschaftsmaler, geb. zu Versailles (nach der neuesten Auflage des Vapereau) um 1806 (nicht um 1816).

Lambinet (Pierre), französischer Bibliograph, geb. zu Tournens, bei Mézières (Ardennes), 22. October 1742, gest. zu Charleville (Ardennes) 10. December 1813.

Lambiardie (Jacques Élie), französischer Ingenieur, geb. im J. 1747, gest. zu Paris 26. November 1797.

Lamboy (Guillaume de), niederländischer Feldmarschall in kaiserlichen Diensten, geb. . . ., gest. um 1670.

Lambquin, geb. **Guénard** (Estelle), französische Schauspielerin, geb. zu Briare (Loiret) im J. 1811.

Lambrecht (Félix Édouard Hippolyte), französischer Ingenieur für Brücken und Chausséen) und Staatsmann, 1803—69. Mitglied des Gesetzgebenden Körpers, Minister des Handels und Ackerbaues seit 16. April 1871, Minister des Innern seit . . . 1871. geb. 4. April 1819, gest. zu Versailles 7. October 1871.

Lambrechts (Charles Joseph Mathieu, Comte de), holländischer Staatsmann in französischen Dienste, geb. zu Saint-Troed 20. November 1753, gest. zu Paris 3. August 1825.

Lambrechsien van Ritthem (Nicolas Cornelis) holländischer Staatsmann, geb. 29. Februar 1752, gest. im J. 1823.

Lambton (William), englischer Astronom und Ingenieur, geb. im J. 1748, gest. zu Kingin-Ghaut 20. Januar 1823.

Lamé (Gabriel), französischer Mathematiker, Mitglied der Akademie seit 1843, geb. zu Tours (Indre-et-Loire) 22. Juli 1795.

Lamé-Fleury (Ernest Jules Frédéric), sohn des Folgenden, französischer Ingenieur und Fachschriftsteller, geb. 7. Mai 1833.

Lamé-Fleury (Jules Raymond), französischer Schriftsteller (für den Elementar-Unterricht), Oberst der Gendarmerie a. D. (seit 1857), geb. zu Orléans 2. November 1797.

La Meilleraye (Charles de la Porte, Due de), französischer Marschall seit 17. April 1635, geb. im J. 1602, gest. zu Paris 8. Februar 1664.

Lamezan (Johan Maria Robert, gen. de), älterer Bruder des Ilugues Félicité Robert, gen. de L. (s. d. im Hauptwerke), französischer Schulmann, Abbé, Gründer und Leiter eines Seminars in seiner Geburtsstadt, geb. zu Saint-Mâlo (Ille-et-Vilaine) um 1775, gest. bei Ploërmel (Morbihan) im April 1861.

Lamey (E. . . Andreas), deutscher Schriftsteller, badischer Rath und Bibliothekar, geb. 16. Mai 1766, gest. . . .

Lamezau (Karl Gustav, Reichsfreiherr v.), Enkel des (1. October 1790 in den Reichsfreiherrenstand erhobenen) kurpfälzischen Raths von der gelehrten Bach Ferdinand Adrian v. L., Sohn des (90. November 1844 verst.) kurpfalzbayer'schen Hofkammerraths Freiherrn Ferdinand Wilhelm Leopold v. L., bayer'scher Artillerie-Oberst, geb. 3. März 1815, verm. seit 6. Juli 1852 mit der Freiin Sophie Stromer v. Reichenbach (geb. 23. September 1816).

Lamezan-Jungeł-Salins (Léon, Comte de), französischer Oberst und Commandant im Geniecorps a. D., Besitzer von Beaulieu (Departement Gers), geb. 1. April 1786.

Lamezan-Salins (Ferdinand, Graf v.), königl. ungarischer Comitats-Commissair, geb. 28. Februar 1833, verm. seit 15. Februar 1858 mit Marianne v. Mack*).

Lami, türkischer Dichter, geb. . . ., gest. um 1531.

Lami (Bernard), französischer Redner, Mathematiker und Schriftsteller, geb. im J. 1640, gest. im J. 1715.

Lami (François), französischer Philosoph, Benedikliner-Mönch, geb. im J. 1636, gest. im J. 1711.

Lami (Heinrich), deutscher Kupferstecher, geb. zu Berlin 29. Juli 1787, gest. daselbst im J. 1849.

Lami (Niccolò), italienischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, letzter Justizminister des Grossherzogthums Toskana, geb. . . ., gest. zu Florenz in der letzten Hälfte des December 1848.

Lami (Pierre Remi Crnssolle, genannt), Band III, Seite 93, geb. zu Paris 30. Juli 1796 (nicht 1. August 1768).

Lamillelière (Théophile Brachet de), französischer Theolog (Protestant), geb. zum 1596, gest. im J. 1665.

Lamiral (Dominic Harcourt), französischer Reisender, geb. um 1750, gest. im J. 1795.

Lamme (Arie), holländischer Maler, geb. im J. 1636, gest. im J. 1700.

Lamme (Pietro), italienischer Maler aus der Schule von Bologna, geb. . . ., gest. im J. 1578.

Lamoignon (Guillaume de), Band III, Seite 93, Parlaments-Präsident seit 1658*).

Lamoignon, Seigneur de Basville (Nicolas de), französischer Rechtsgelehrter, Requetenmeister, geb. im J. 1648, gest. im J. 1724.

Lamoignon de Malesherbes (Chrétien Guillaume de), Band III, Seite 93, verm. seit 1748 mit Mademoiselle Grimod de la Reynière**).

Lamoin (Gustave), französischer Philolog und Schriftsteller, geb. im J. 1400, gest. im J. 1449.

La Monnoye (Léon d'Affry de), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Paris im J. 1622.

Lamont (Johann), deutscher Politiker und Schriftsteller, Parlamentamitglied für Rutesbire von 1865—68, geb. im J. 1830.

Lamorlière (Christophe Louis Léon Juchault de), Band III, Seite 93, gest. auf seinem Schlosse Prousel (nicht Procel), bei Amiens, 10. (nicht 11.) September 1865***).

Lamorlier (Louis), französischer Arzt und Naturforscher, geb. im J. 1696, gest. im J. 1777.

Lamorlière (André Guillaume Lefort de), französischer Schriftsteller, geb. im J. 1696, gest. im J. 1768.

La Motte (Guillaume Augustin de), französischer Arzt, geb. im J. 1655, gest. im J. 1737.

La Motte (Franz), deutscher Geigen-Virtuos und Componist, geb. zu Wien im J. 1751, gest. in Holland im J. . . .

Lamotte, auch **Lamothe** (Jeanne de Luz de Saint-Remy de Valois, Comtesse de), Band III, Seite 94 †).

Lamotte (Peter, Freiherr v.), bayer'scher General-Feldzeugmeister, Commandirender des Rheinkreises, geb. . . ., in den bayer'schen Adelsstand erhoben seit 5. März 1817, gest. . . .

Lamotte-Messemé (François de Poulchre, Sieur de), französischer Dichter, geb. um 1540, gest. im J. 1597.

La Motte-Piquet (Toussaint Guillaume de), französischer Seefahrer, geb. im J. 1720, gest. im J. 1791.

Lamotte v. Fouqué (Georg, Freiherr), k. k. Kämmerer und General-Major a. D., geb. . . ., gest. 21. September 1859.

Lamotte v. Steinkropp (Johann Wenzel, Freiherr), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Gubernialrath und Hauptmann des Königsgrätzer Kreises, geb. . . ., verm. seit . . . mit der Gräfin Franziska v. Hundeberg, in österreichischen Freiherrenstand und Freiherrenstand erhoben seit 6. April 1756, gest. im J. 1768.

La Motteroge (Joseph Édouard de), französischer General, geb. 3. Februar 1802, Divisions-General seit 26. Juli 1850, im Kriege gegen Deutschland eine Zeit lang (bis Mitte October 1870) Oberbefehlshaber der Loire-Armee.

La Mottraye (Aubry de), französischer Reisender und Schriftsteller, geb. 1674, gest. im J. 1745.

Lampe (Johann Friedrich), Band III, Seite 94, geb. im J. 1693.

Lampery (Giovanni), italienischer Bass-Buffo, Mitglied der Oper in London, geb. um 1750, gest. zu Berlin 28. December 1829.

Lamplugh (Thomas), englischer Prälat, geb. im J. 1615, Bischof von Exeter seit 1676, Erzbischof von York seit 1688, gest. daselbst 5. Mai 1691.

Lamprecht der Pfaffe, mittelhochdeutscher Dichter des 12. Jahrh.

Lamprecht von Regensburg, deutscher Franciskaner-Mönch, mittelhochdeutscher Dichter, lebte zu Ende des 13. und zu Anfang des 14. Jahrh.

Lamprecht (Gustav Eduard v.), deutscher Finanzmann, Präsident der Hauptbank-Direction in Berlin, geb. . . . daselbst, in Berlin . . .

Lamprecht (Johann), deutscher Rechtsgelehrter, Appellationsgerichtsrath in Bamberg, geb. um 1802, gest. . . . daselbst, als württembergischen Schwarzwald-Kreise, 15. Juli 1871.

Lampson (Curtis Miranda, erster Baronet), Präsident der „Atlant.-Telegr.-Company", geb. im J. 1806, verm. seit 1827 mit Jane Walter Sibley, Baronet seit 1866.

*) Ein Franz v. Lamezan vermählte sich im J. 1665 mit der Erbtochter des Grafen Heurt Billard de Belins, verband nach dessen Tode letzteres Namen mit dem seinigen und ward von Herzog Franz v. Lothringen 29. April 1709 als Graf v. L.-B. anerkannt.

*) Sieho: „Lamoignon und de Fargues", die Geschichte eines in Dacloz' „Pièces intéressantes et peu connues" vielfach entstellten, hier aber auf seinen wahren Sachverhalt zurückgeführten Criminalprocesses. Nach Dacloz' Darstellung Basile Lamoignon, Chef-Präsident Grechtshofes und rächsakthan Menschen" (Leipzig 1832).

**) Sehe über das berühmten Feinschmeckers (s. die „Mémoires du duc de Lauzun", tome IX).

***) Siehe: Ernest Bonneville, „Le général de Lamoricière", Montpellier 1866. 4. — Selon Tochter, die Gräfin de Alviere, starb zu Rom im December 1869.

†) Nach einem Artikel der Adèle Hommaire de Hell in der „Revue Contemporaine" stehen den Ausang in der Leipziger Zeitschrift „Europa", 1869, Nr. 51, S. 1610, unter der Ueberschrift: „Eine Abenteurerin", hätte man absichtlich das Gerücht verbreitet, dass die aus Frankreich verbannte L. in London nach einer Orgie aus dem Fenster gestürzt und zerschmettert auf dem Strassenpflaster gefunden worden sei. Thatsache wäre vielmehr, dass die L. unter dem Namen einer Gräfin Granier de Cassagnac gestorben sei.

Lampsonius (Dominic), vlämischer Schriftsteller und Dichter in lateinischer Sprache, geb. im J. 1532, gest im J. 1599.

Lampugnani (A. . .), deutscher Rechtsgelehrter seit 1869 Director des Kreisgerichts in Bolzano (preuss. Regierungs-Bezirk Merseburg), Mitglied d preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Eisleb 5. Januar 1819.

Lampugnani (Agostino), italienischer Dichter u Philolog, geb. zu Mailand um 1588, gest. daselb im J. 1668.

Lamlot (Pierre), belgischer Wundarzt, geb. Brügge um 1648, gest. daselbst im J. 1728.

Lancaster (James), erster der englischen Ostindie fahrer, geb. zu Plymouth (Devonshire) 10. April 15 gest. im J. 1620*).

Lancaster (Joseph), Band III, Seite 94, gest. New-York 24. October 1838.

Lance (William), nordamerikanischer Politiker u Schriftsteller, geb. im J. 1791, gest. im J. 1840.

Lancellotti, auch **Lancillotti** (Giacopino), italien scher Maler, Dichter, Redner, Astronom und Musik geb. zu Modena im J. 1507, gest. im J. 1554.

Lancereau (Édouard), französischer Orientalist, ge zu Sedan (Ardennes) im J. 1819.

Lancisi (Tommaso), italienischer Maler, geb. J. 1603, gest. im J. 1682.

Landau (Karl Wilhelm v.), deutscher Recht gelehrter, Professor in Berlin, preussischer Geh. Ober Archiv-Rath und Director der Staatsarchive a. D., g zu Berlin 17. Februar 1796, gest. daselbst 21. M 1871.

Lancken-Wakenitz oder **Waekenitz** (Carl Fredr Bernhard, Freiherr von der), schwedischer Oberst u Generaladjutant, Begründer der jetzt noch in Pom mern und auf der Insel Rügen begüterten Famil L.-W., geb. auf dem Rittergute Lanckenhagen (im Rügen) 8. September 1789, verm. seit 3. October 18 mit Emilie Christine (nach Anrep: Luise) v. Wakenitz (geb. 31. October 1801, als schwedischer Oberst u schwedischen Freiherrenstand erhoben mit Namens- u Wappenvereinigung „L.-W." seit 2. April 1816, ge auf seinem Gute Ruschvitz (auf Rügen) 1. Juni 1851.

Lanckoroński-Brzezie (Kasimir, Reichsgraf v. Band III, Seite 95, nicht Bruder, sondern Soh des Reichsgrafen Anton v. L.-B. und Bruder d Reichsgrafen Karl v. L.-B. (s. d. im Hauptwerke).

Lancon (Jacques Baptiste Romain Auguste), franz sischer Rechtsgelehrter und Publicist, geb. zu Roque d'Antheron (Bouches-du-Rhône) 29. August 1820.

Lancreon (Joseph Ferdinand [nicht Charles] Band III, Seite 95, geb. im J. 1791.

Landau (Jacob), deutscher Maler, geb. um 1650, gest. im J. 1692.

Landau (Jakob), spanischer Maler, geb. im J. 1 gest. im J. 1630.

Landau (Johann Georg), Band III, Seite 95, st 1835 Archivar beim Staatsarchiv in Kassel mit d Titel „Archivar", (nach seinem Nekrolog) auch der Beilage zur „Allgem. Ztg." vom 15. März 1 im J. 1807 (nicht 1806), gest. zu Kassel 15. Febru 1865**).

Landau (Samuel), Sohn des Ezechiel L. (s. d. Hauptwerke), Ober-Rabbiner von Böhmen und erste Ober-Jurist der israelitischen Gemeinden, geb. zu Pra im J. 1752, gest. daselbst im J. 1834 ***).

Landee (Frederic William), nordamerikanischer Brigade-General, geb. im J. 1822, gest. im J. 1863.

Lander (Richard), Band III, Seite 95, geb. zu Tru (Cornwallis) 8. Februar 1804, findet während sein Aufenthaltes in Afrika vom Mai 1830 bis Juli 1831 mit seinem jüngeren Bruder John L. (gest im J. 1839 als Zollbeamter in Liverpool) die Mündung des Niger, von Eingeborenen auf dem Wege nach Bussa getödtet (wie man sagt, auf Anstiften europäischer Sklavenhändler) bei der Rückkehr von seiner dritten Reise nach Afrika Ende Januar 1834, gest., an einer Schusswunde, 6. Februar (nicht 27. Januar).

Landerer (Ferdinand), deutscher Zeichner und Kupferstecher, Professor an der Wiener Ingenieur-Akademie, geb. zu Stein (Oesterreich unter der Enns) im J. 1745, gest. zu Wien im J. 1793.

*) Ihm zu Ehren ward die Meerenge zwischen Nord-Devon und dem Baffinslande, den Eingang zum westlichen Polarmeere bildend, von Baffin „Lancastersund" getauft.

**) London stellte sonst das interessante und bedeutsame Problem auf: Weshalb liegt fast allen Volksantheilnahme die Dreizahl zum Grunde?

***) Er ist u. a. der Verfasser eines „Rabbinisch-aramäisch-deutschen Wörterbuches zur Kenntniss des Talmude" (Prag 1826—28, 3 Theile).

Digitized by Google

Landesehl (Giovanni Battista), italienischer Agronom, geb. in J. 1725, gest. im J. 1786.

Landgraf (Johann Christoph), deutscher Schulmann, Lorcher in Regensburg (Bayern), geb. zu Weiden (bayer. Kreis Oberpfalz) 25. September 1660, gest. in Regensburg 2. Januar 1698.

Landino (Christoforo), italienischer Gelehrter und Dichter in lateinischer Sprache, geb. in J. 1424, gest. in J. 1504.

Landino (Francesco), italienischer Orgel-Virtuos und Componist, geb. um 1325, gest. im J. 1390.

Landino, italienischer Maler, Bildhauer und Architekt, geb. um 1580, gest. um 1594.

Landolfo (Girolamo), italienischer Pralat, geb. zu Amalfi (Königreich Neapel) 21. September 1722, Bischof von Pozzuoli (Königreich Neapel) seit 29. Mai 1777, gest. zu Puzzuoli im J. 1797.

Landolini (Saverio), italienischer Archäolog, geb. zu Catania (Sicilien) 17. Februar 1743, gest. daselbst im J. 1813.

Landolphe (Jean François), französischer Seemann, geb. 5. Februar 1747, gest. 13. Juli 1825.

Landor (Robert Eyres), englischer Theolog und Schriftsteller, Rector von Birlingham (Worcestershire), geb. im J. 1782, gest. zu Birlingham 26. Januar 1869.

Landrin (Armand Pierre Emile), Band III, Seite 95, gest. zu Versailles 7. Juli 1859.

Landriet (Jean François Anne Thomas), französischer Pralat und Schriftsteller, geb. zu Couches-les-Mines (Saône-et-Loire) 7. Januar 1816, Erzbischof von Bordeaux seit 30. December 1866, vorher (seit 7. April 1862) Bischof von La Rochelle.

Landsberg (Karl Andreas Adolph v.), Band III, Seite 95, gest. zu Dresden 9. August 1868.

Landsberg (N... N...), deutscher Ingenieur-Officier und Fachschriftsteller, zuerst in holländischen, dann in französischen Diensten, geb. um 1680, gest., als General-Major, im J. 1746.

Landsberg-Steinfurt (Engelbert, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Paul Joseph v. L.-S. (gest. 31. März 1800), lebenslänglches Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 7. Januar, Sec. 12. April 1856, geb. zu Münster 10. März 1796, verm. seit 22. Januar 1834 mit der Gräfin Hermine Maximiliane v. Hatzfeld-Schonstein (geb. 10. October 1809).

Landsberg-Steinfurt (Hugo, Reichsfreiherr v.), Sohn des Vorigen, deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Regierungsrath und vortragender Rath im Ministerium für Lauenburg in Berlin, geb. 20. Februar 1841.

Landsberg-Steinfurt (Ignaz Maria, Reichsfreih. v.), Bruder des Vorigen, lebenslänglches Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 27. Januar, Sec. 7. August 1855, Landrath des Kreises Lüdinghausen (Westphalen), geb. zu Münster 9. Februar 1830, verm. seit 8. April 1863 mit der Prinzessin Bertha v. Croy Dülmen (s. d.).

Landsberg-Steinfurt (Luise Maximiliane Herminie Caroline Maria, Reichsfreiin v.), Schwester der beiden Vorigen, geb. 1. November 1835, verm. seit 10. October 1861 mit dem Prinzen Alexander zu Solms-Braunfels (s. d.), Wittwe seit 20. Februar 1887.

Landsberg-Velen (Johann Ignaz Franz, Graf v.), Band III, Seite 95, geb. 1. December 1788 (nicht 1789), in den preussischen Grafenstand nach dem Rechte der Erstgeburt erhoben mit Diplom vom 18. März 1816.

Landsberg-Velen und Gemen (Friedrich Ludwig Anton Walburg, Graf v.), Sohn des Vorigen, Standesherr zu Schloss Gemen, bei Borken (Westphalen), thätiges Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 12. April 1863, geb. zu Münster 27. Januar 1815, verm. seit 10. Mai 1842 mit der Freiin Sophie Clemantine v. Imbsen-Wewer (geb. 28. November 1817), Wittwer seit 29. März 1885, wiederverm. seit 24. Juni 1886 mit Anna Maria v. Rump (geb. 18. Sept. 1843).

Landsberger (Michael), deutscher Rabbiner, geb. ..., gest. zu Berlin 7. Juli 1870.

Landschreiber (Karl Wilhelm), deutscher Gelehrter, ..., gest. zu Leipzig 29. August 1827.

Landseer (Charles), Band III, Seite 95, geb. im J. 1799 (nicht um 1805).

Landseer (Edwin, Baronet), Band III, Seite 95, geb. im J. 1802, baronisirt seit 1850.

Landsfeld (Maria v. Forris und Moutes, Gräfin), siehe unter **Lola Montez.**

Landsheere (Guillaume de), belgischer Jesuit, geb. in J. 1606, gest. 7. December 1666.

Landsperg (Herrad v.), Band III, Seite 95*).

*) Der „Hortus deliciarum" der Aebtissin Herrad v. Landsperg existirte in den Lothringischen Manuscripten in der Strassburger Stadtbibl. und wurde mit dieser in der Nacht des 25. August

(Gedruckt am 1 October 1872.)

Landtrock (Georg), deutscher Theolog und Philolog, Lehrer am Mohlanum in Grimma seit 1641, geb. zu Haya (Sachsen) 19. December 1613, gest. 30. Oct. 1655.

Landvoigt (Friedrich August), deutscher Philolog, Corrector am Gymnasium in Merseburg, geb. ... in J. 1764, gest. zu Merseburg 22. December 1836.

Lane (Edward William), Bruder des Richard James L. (s. d.), englischer Philolog, auch Uebersetzer der „Tausend und Eine Nacht" (1841), geb. zu Hereford im J. 1801.

Lane (James Henry), nordamerikanischer Senator, geb. im J. 1814.

Lane (Joseph), nordamerikanischer Senator, geb. im J. 1801.

Lane (Richard James), Bruder des Edward William L. (s. d.), englischer Lithograph, geb. zu Hereford im J. 1800.

Lane (Samuel), englischer Theolog, Rector von Frome Vauchurch (Dovetshire), geb. im J. 1802, gest. zu Frome Vauchurch 12. December 1869.

Lane (René), französischer Benediktiner-Mönch, geb. um 1673, gest. 27. October 1758.

Lanemann (Heinrich), deutscher Theolog, Prediger an der Marienkirche in Osnabrück (Westphalen), geb. im J. 1005, Erzbischof von Canterbury seit 1070, in dems. J. Gründer der seit 1535 wieder aufgehobenen Congregation der Benediktiner in England, gest. zu Canterbury ...

Lanfranco (Giovanni), italienischer Historien- und Freskenmaler, geb. zu Parma im J. 1581, gest. zu Rom im J. 1647.

Lang (Pierre), französischer Geschichtsschreiber und Publicist, geb., als Sohn eines alten Officiers des ersten Kaiserreichs, zu Chambéry im J. 1828**).

Lang (Adolph), Freiherr v., Feldmarschall-Lieutenant a. D., geb. 4. September 1800, verm. seit 26. Januar 1852 mit der Freiin Albertine Luise v. Pach (geb. 24. Nov. 1827), Wittwer seit 7. Jan. 1853, wiederverm. seit 19. Juni 1854 mit Wilhelmine Adelheid v. Barbo-Waxenstein (geb. 18. December 1826), in den österreichischen Ritterstand erhoben seit 14. November 1852, österr. Freiherr seit 30. März 1860.

1870 ein Raub der Flammen. (Siehe: „Allgem. Ztg." vom 11. Februar 1871, Nr. 42, Beil.) Die Miniaturen sind in Strassburger Kupferstichen nachgebildet worden. Universitäts- und Landesbibliothek allerdings besitzt mehr denn zwei Drittel. Unter den Handschriften, welche Mundelheim aus Colmar mitgebracht hatte, befanden sich auch die von England bedeutend; insbesondere hatte das Kloster Hirsau die Schätze seiner Bibliothek sehr prächtig, ganz in Leder gebundene Bände geschenkt.

**) In Castelbury ward vor nunmehr 1300 Jahren der Grundstein zu einem Kloster gelegt, welches bald zu den berühmtesten Englands gehörte. Dasselbe ward 1539 durch Heinrich VIII. aufgehoben, nur auf den Ruinen wurde darauf wurde der prachtvolle Theil von den Flammen verzehrt. Ein Berichtet über diese Feuersbrunst vom J. 1184 erhaltenen Documenten und vielleicht auch Zeugen versichert, dass der Allmächtige solche Dinge wisse, und so von ihren Verbrechen spreche, wie sie ihr Haar verbrannten als Strafe des Gebäudes mit ihren Händen und Köpfen schlugen und Gott und seinen Heiligen Gotteslästerungen ausstießen. Ueberdies sind übereinstimmenden Zeitgenossen würden ihren Schmerz in der Weise kund thaten, dass sie sich selbst zu Boden warfen, um den Anblick zu vermeiden, wie immerhin sehr gross gewesen, wenn es nicht gelungen wäre, die Flammen, die am 4. September 1677 abermals das altehrwürdige Gebäude verzehrten, nur auf das Innere desselben zu beschränken. Doch die Kathedrale von Canterbury, in der sich u. a. auch das Grab des Prinzen Eduard befindet und vielleicht auch die Gebeine des Königs Eduard, das Grab des schwarzen Prinzen, befindet, und der Palast des Erzbischofs, sowie die Kirche und das Hospital Augustinian nicht nachsteht, die verkörperte englische Geschichte nennen.

**) Lanfrey ist ein ebenso geistesreicher, unverdienter, wie gründlicher Kenner jener Epoche, welche mit der Revolution die Napoleon I." (Paris 1867—70, 4 Bde.; in's Deutsche übersetzt von Th. G. Pantenius) darf man, Anfangs wie Ende der Arbeit vertraut von Thiers' „Geschichte des Consulats und des Kaiserreichs" zu gedenken verstehen. Mit Lanfrey's historischem Urtheile stehen insbesondere des Deutsch-Französischen Krieges (1870) der Minister Rouher und Frau Lanfrey's Werke die Aureole: „Hie et nunc" gemein. Der Urheber des Krieges, welcher ihn erklärt, sondern Der, welcher ihn unvermeidlich gemacht hat", welche er an Napoleon III. selbst, als Urheber der Glück- und Despotie-Epoche, und an die des Kaiser fälschlich für ein Lied aus Montesquieu hielt. Weiter ist in Rücksicht auf die Geschichte des Deutsch-Französischen Krieges interessant, was Lanfrey, in seiner „Geschichte Napoleon's I." über die Contributionen sagt, welche Frankreich vor 1807 nach dem Frieden von Tilsit zahlen musste: „Der Vertrag von Tilsit hatte die Hälfte der preussischen Besitzungen, die Hälfte seiner Bevölkerung, die Hälfte seiner Einnahmen, aber er hatte den Betrag derselben nicht festgesetzt. Napoleon bestimmte ihn selbst und ging dabei mit einer Härte zu Werke, die einem so erschöpften und zu Grunde gerichteten Lande geradezu zur Plünderung gesandt werden konnte. Die Gesammtsumme dieser Contributionen, von denen nur noch die letzten Raten rückständig waren, belief sich auf 601,200,000 Frcs. Ausser dieser, für jene Zeit ungeheuren Summe hatte Preussen ein bedeutendes Lösegeld an Kunstgegenständen und Requisitionen aller Art liefern müssen. Aus einem Bericht Vincent's geht hervor, dass die im Norden Deutschlands angesammelten Kunstgegenstände in folgender Weise klassificirt waren: Gemälde 256, Handschriften 282, Statuen 50, Bronzen 192 u. s. w."

Lang (Franz Adolph), ungarischer Pharmacent und Botaniker, geb. im J. 1794, gest. zu Pressburg im November 1863.

Lang (Friedrich Karl), bekannt unter den Pseud. **August Lindemann** und **Karl August Hirschmann**, deutscher Pädagog, Fachschriftsteller und Kupferstecher, geb. zu Heilbronn im J. 1766, gest. auf Wackerhartsruhe, bei Dresden, im J. 1822.

Lang (Heinrich L.), deutscher (freisinniger) Theolog, geb., als Sohn eines Pfarrers, zu Frommern, bei Balingen (im württembergischen Schwarzwaldkreise), 14. November 1826, seit 1859 Herausgeber der „Zeitstimmen für die reformirte Schweiz", seit 1863 Pfarrer in Meilen (Canton Zürich), seit April 1871 Pfarrer am St.-Peter in Zürich.

Lang (Heinrich H.), deutscher Schriftsteller, geb. ... gest. zu München 12. September 1869.

Lang (Jacob), schwedischer Prälat, geb. zu Gefle 1. Mai 1643, Bischof von Linköping seit 21. April 1711, verm. seit ... mit Anna Bunge, gest. zu Linköping 17. Februar 1716.

Lang (Johann Anton), deutscher Mathematiker und Topograph, geb. an Gerichtsstollen 11. März 1765, gest. zu Salzburg 11. März 1811.

Lang (Johann Baptist, Freiherr v.), Vater des Freiherrn Joseph v. L. (s. d. im Hauptwerke), k. k. Hofrath (beim Hofkriegsrathe thätig), geb. im J. 1739, in den Freiherrenstand erhoben seit 6. März 1817, gest. ...

Lang (Johann Fortunat), ungarischer Theolog und Schriftsteller, 1806—17 Professor in Pesth, seitdem Rector des Pazmanischen Seminars und Pralat der königl. Tafel, geb. zu Gran im J. 1771, gest. zu Pesth 15. September 1829.

Lang (Johann Georg), deutsch-böhmischer Tonkünstler, geb. im J. 1724, gest. ...

Lang (Joseph Nikolaus), Sohn des Thomas L. (s. d.), tyroler Graveur, Mitglied der Wiener Kunstakademie seit 1809, geb. zu Innsbruck im J. 1779, gest. als Obergraveur im kaiserlichen Münzamte, zu Wien im J. 1835.

Lang (Josephine), deutsche Klavier-Virtuosin und Componistin, geb. zu München 14. März 1815, verm. seit 1842 mit Christian Reinhold Koestlin (s. d. im Hauptwerke), Wittwe seit 14. September 1856.

Lang (Karl Heinrich v.), Band III, Seite 96, ab Vorstand des Reichsheroldsamtes in München und Ritter des Civil-Verdienstordens der bayer'schen Krone persönlich geadelt seit 19. Mai 1808.

Lang (Kaspar Melchior), schweizer Arzt und Naturforscher, geb. zu Luzern 18. Februar 1670, gest. daselbst 2. Mai 1741.

Lang (Ludwig), deutscher Philolog und Literarhistoriker, Studienlehrer in Regensburg, geb. zu Landau (Schwaben) 2. Februar 1827.

Lang (Philipp), der berüchtigte Kammerdiener Kaiser Rudolph's II., geb. in Tyrol um 1545, geadelt mit dem Prädikate Langenfels seit 1579, gest. (im Gefängniss) im J. 1610*).

Lang (Thomas), tyroler Kunstschnitzer und Graveur seit 10. Juni 1811 Director der k. k. Graveur- und Medaillirschule in Wien, gest. zu Schwaz (im Unterinnthale) im J. 1749, gest. zu Wien 6. März 1812.

Lang (Valentin v.), k. k. Rath, geb. ..., wegen seiner als k. k. Ober-Kriegscommissair in den Schlachten bei Augsburg und Hohenlinden geleisteten Dienste in den Reichsadelsstand erhoben seit 31. Mai 1634, gest. ...

Lang, Edler v. Hanstadt (Johann Nepomuk), deutscher Componist, Bergrath, Professor an der Schemnitzer Berg-Akademie seit Juli 1812 bis 1841, geb. in Steiermark 5. November 1770, gest. 16. December 1842.

Langara (Juan de), spanischer Seemann, geb. in Andalusien im J. 1735, Admiral seit 1790, Marineminister im J. 1796, General-Capitain von Andalusien seit 1797, gest. im J. 1800.

Langbein (Georg), deutscher Mathematiker und Pädagog, Professor an der Friedrich-Wilhelms-(jetzigen Friedrich-) Schule in Stettin, geb. zu Küstrin 28. August 1819.

Langbein (Wenzel Eustach), böhmischer Arzt, geb. im J. 1800, gest. zu Theresienstadt 7. December 1869.

Lange (Abraham), deutscher Theolog, General-Superintendent in Weimar, geb. zu Dresden im J. 1565, gest. zu Weimar 20. December 1615.

Lange (Christian L.), deutscher Theolog, Superintendent an der Thomaskirche und Professor zu Leipzig, geb. im Dorfe Altenburg, bei Naumburg an der Saale, 2. December 1585, gest. zu Leipzig 7. Mai 1657.

Lange (Christian IL), Band III, Seite 96, Sohn des Christian I. L. (s. d.).

*) Siehe Friedrich Hurter, „Philipp Lang. Eine kirchmalsgeschichte aus dem Anfange des 17. Jahrh. Aus archivalischen Acten geschöpft." (Wien, 1851, 8.)

Digitized by Google

Lange (Christian Friedrich), deutscher Theolog, Diakonus der Kreuzkirche in Dresden, geb. zu Dehlitz 19. Mai 1779, gest. zu Dresden 31. Juli 1849.

Lange (Christian Johann), Sohn des Samuel L. (s. d.), deutscher Arzt, Professor in Leipzig, geb. zu Pegau, bei Leipzig, 5. Juni 1655, gest. zu Leipzig 29. April 1701.

Lange (Eduard), deutscher Pädagog und Pomolog, sachsen-altenburgischer Schulrath, geb. . . ., gest. zu Altenburg 17. April 1863.

Lange (Friedrich), deutscher Architekt und Kunsthistoriker, Professor in Marburg, geb. zu Kassel 5. April 1817.

Lange (Friedrich Albert), Sohn des Bonner Consistorialrathes und Professors L., deutscher Philosoph und Nationalökonom, u. A. Verfasser einer „Geschichte des Materialismus" (Iserlohn 1866, 2. Aufl. 1873), geb. zu Wald bei Solingen (Rheinpreußen) 28. September 1828, vom Oktober 1852—1855 Gymnasiallehrer in Köln, dann bis Ostern 1858 Privatdocent in Bonn, hierauf in Duisburg Gymnasiallehrer, nachher Handelskammer-Secretair, Redacteur und Buchhändler bis November 1866, seitdem in Zürich und seit October 1872 Professor in Marburg.

Lange (F. . . W. . .), deutscher Mechaniker, seit 1822 in Roveredo ansässig, geb. zu Königsberg in J. 1797, gest. zu Roveredo Mitte März 1871.

Lange (Gottlieb), deutscher Theolog, Pfarrer in Potewitz, bei Zeitz, geb. zu Königshofen (Sachsen-Altenburg) 26. März 1796, gest. zu Potewitz 20. Februar 1837.

Lange (Henry, eigentlich Karl Julius Heinrich), deutscher Kartograph, geb. zu Stettin 8. August 1821.

Lange (Johann I.), gew. Joannes Langius gen., deutscher Rechtsgelehrter, Rath des Kaisers Ferdinand I., vorher Kanzler des Erzbischofs von Breslau, geb. zu Freistadt (Fürstenthum Teschen) im J. 15.0, gest. zu Schweidnitz (Schlesien) im J. 1564.

Lange (Johann II.), deutscher Arzt, kurpfälz. Rath und Leibmedikus in Heidelberg, geb. im J. 1485, gest. zu Heidelberg 31. Juni 1565.

Lange (Johann Christian), deutscher Hymnograph, geb. zu Leipzig 26. December 1669, gest. zu Idstein (ehem. Herzogthum Nassau) 16. December 1756.

Lange (Johann Jakob), deutscher Verfasser, Literar an der Leonhardkirche in Stuttgart, geb. zu Nürtingen (Würtemberg) 25. Juli 1646, gest. zu Stuttgart 23. Februar 1690.

Lange (Johann Martin Christian), dänischer Botaniker, Bibliothekar und Conservator am Botanischen Garten in Kopenhagen, geb. zu Ostedgard im J. 1818.

Lange (Johann Peter), deutscher Theolog, Fachschriftsteller, Hymnolog und Exeget, Verfasser eines „Leben Jesu" (Heidelberg, 1844—47, 5 Thle.), einer „Christlichen Dogmatik" (Heidelberg, 1849—52, 8 Bde.), s. w., geb., als Sohn eines Bauern und Landfurmanns, auf dem Ries, bei Elberfeld, 10. April 1802.

Lange (Julius), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Dessau seit im J. 1817.

Lange (Karl Heinrich), deutscher Theolog, Pastor in Lübeck, geb. 9. September 1703, gest. in Lübeck 17. Februar 1758.

Lange (Lorenz), schwedischer Ingenieur in russischen Diensten und Reiseschriftsteller, geb. zu Stockholm in der zweiten Hälfte des 16. Jahrh., gest., als Stadthalter von Irkutsk, nach 1730.

Lange (Ludwig), Band III, Seite 96, gest. zu München, als Professor daselbst, 31. März 1868.

Lange (Ludwig), deutscher Philolog und Alterthumsforscher, seit Ostern 1871 Professor in Leipzig, vorher (seit 1859) in Giessen, geb. zu Kassel 7. Mai 1825.

Lange, geb. Weber (Luise Maria Antonia), Schwägerin und Schülerin des Johann Chrysostomus Wolfgang Amadeus Mozart (s. d. Hauptwerke), deutsche Opernsängerin, geb. zu Mannheim im J. 1759, zweite Gattin des Joseph L. (s. d. im Hauptwerke) seit 1780 oder 1781, gest. zu Frankfurt am Main im J. 1830.

Lange (Martin Hugo), deutscher Theolog und Dichter, seit 1849 Diakonus in Weissensee (Thüringen), seit 1853 Domprediger in Halberstadt, geb. zu Schnlpforta (preuss. Provinz Sachsen) 11. November 1818.

Lange (Matthias), deutscher Theolog, Pastor primarius in Grossen-Salze (Prov. Sachsen), geb. zu Aschersleben (Prov. Sachsen) 25. März 1635, gest. zu Grossen-Salze im J. 1679.

Lange (N. . . N. . .), deutscher Theolog, Superintendent in Borna (Sachsen), geb. . . ., gest. zu Borna 2. December 1858.

Lange (N. . . N. . .), deutscher Theolog (katholj) und Schulmann, Schuldirector in Dresden, geb. . . ., gest. in Dresden 10. October 1865.

Lange (Nikolaus I.), holsteiner Rechtsgelehrter, Professor in Groningen, geb. zu Crempe 31. Januar 1586, gest. zu Groningen 23. Juli 1643.

Lange (Nikolaus II.), deutscher Theolog, Superintendent in Brandenburg, geb. 11. November 1655, gest. 19. Mai 1720.

Lange (Philipp), bekannt unter dem Pseud. Philipp Galen (s. d.).

Lange (Rudolph), deutscher Prälat und Dichter (in lateinischer Sprache), geb. in Westphalen im J. 1438, gest. zu Münster, als Domherr daselbst, 25. Dec. 1519.

Lange (Samuel), Sohn des Christian L. (s. d.), deutscher Theolog und Schriftsteller, geb. zu Pegau, zu Meuselwitz, bei Altenburg, 18. Februar 1615, gest. zu Leipzig 16. September oder October 1667.

Langemak (Arnold Lukas), deutscher Rechtsgelehrter, geb. Friedrich Lang v.), Bürgermeister und Rannjier in Stettin, sowie kaiserl. Agent, geb. zu Stettin im J. 1642, seit 12. Januar 1706 in den Reichsadelstand erhoben, wenn, seit . . . mit Maria v. Stadtlander, gest. im J. 1718.

Langen (Karl Friedrich, Freiherr v.), Sohn des Friedrich Franz v. L. (s. d.), schwedischer Regierungsrath, geb. . . ., verm. seit 1794 mit Auguste Friederike Sophie Marie v. Kornemann (gest. im J. 1871), in den preuss. Freiherrenstand erhoben seit 17. December 1839, gest. im J. 1859.

Langen (Kaspar Rammond, Freiherr v.), Band III, Seite 96, geb. 8. (nicht 18.) Februar 1818, jetzt k. k. Kämmerer, Geh. Rath, General der Cavalerie und ausserdem Gesandter und bevollmächtigter Minister am niederländischen Hofe.

Langenau (Friedrich Hermann Karl, Graf v.), Sohn des Heinrich Gottlob v. L., kursächsischen Geh. Finanzrath, geb. . . ., verm. seit 1794 mit Auguste Friederike Sophie Marie v. Kornemann (s. d.), in den preuss. Freiherrenstand erhoben seit 3. Juli 1790, gest. im J. 1809.

Langenau (Gottlob Bernhard v.), Sohn des Heinrich Gottlob v. L., kursächs. General-Lieutenant, geb. . . ., verm. seit . . . mit Friederike Alexandrine v. Pannewitz, gest. im J. 1794.

Langenau (Karl Friedrich Gustav, Freiherr v.), Band III, Seite 96, wo aber der dritte Vorname fehlt, Sohn des Gottlob Bernhard v. L. (s. d.), geb. zu Dresden 7. November 1782, verm. seit . . . mit Sarah v. Sturts (gest. 1871), gest. 1. Juli 1866 zu Graz.

Langenau (Wilhelm Eduard Georg, Freiherr v.), Band III, Seite 96, wo aber nur der erste Vorname angegeben ist, geb. zu Dresden 14. October 1787 (nicht 1788), gest., als k. k. Feldmarschall-Lieutenant ad honores (seit 8. October 1859), zu Wien 26. December 1860.

Langenbeck (Maximilian), Band III, Seite 96, geb. 11. August 1794.

Langendijk (Pieter), Band III, Seite 96, geb. 25. Juli 1683.

Langendorff (Heinrich Hugo Gustav v.), deutscher Gross-Industrieller seit 1864 Besitzer der grossen Mühle in Neisse), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Neisse (Schlesien) im J. 1807.

Langenhaun (Gustav), deutscher Violin-Virtuos, preussischer Kammermusikus, (Geburtsjahr unbek.), gest., durch Selbstmord, zu Berlin 20. December 1846.

Langenn (Friedrich Albert v.), Band III, Seite 96, gest. zu Dresden 30. December 1868.

Langenstein (Ludwig, Graf), Band III, Seite 97, lebenslängliches Mitglied der Ersten badischen Kammer, gest. zu Karlsruhe 11. April 1872*).

Langenthal (Gottfried Lange, Freiherr v.), deutscher Gelehrter, geb. . . ., zu den adelsstolzen Freiherrenstand erhoben seit 27. April 1810, gest. . . .

Langer (Athanasius), deutsch-böhmischer Mathematiker, Mitglied des Prämonstratenser-Stiftes Tepl, geb. zu Landskron (Böhmen) im J. 1650, gest. zu Leitomischl 19. März 1711.

*) Dieser Sprössling einer morganatischen Ehe des Grossherzogs Karl Wilhelm August von Baden und einer später zur Gräfin Langenstein erhobenen Tänzerin, hat sich durch öffentlichen oder tiefsinnen nie bethätigt. Er war, wenn auch nicht gerade ein Verschwender, so doch ein Mann, der sich mit einem gewissen Zug der eigenthümlichsten Knauserei nachsagen lassen muss. Seine Besitzungen, namentlich Schlösser in allen Theilen des Landes lehte er wie ein Einsiedler und statt sich den Freuden einer Landesfürstenwürde hinzugeben, ging er bei seinen Beamten und Dienern für wenige Kreuzer täglich in Kost. Auf einem seiner Landgüter im Sorkreis soll er so arger so weit getrieben haben, dass er für sein eigenes Restaurt Capaunen besorgte und den Schnitzelverdienst dafür sich anzahlen liess. Seine Leiche wurde nach seinem Lungenstein, bei Sterkrade, zur Beisetzung in der gräflichen Gruft übergeführt. Man schätzt das Vermögen des Verstorbenen auf mindestens 16 Millionen Gulden, und es würde von einer solchen Summe die Steuer an den Staat, einen Kreuzer vom Gulden, 266,000 Gulden betragen.

Langer (Johann Peter v.), Band III, Seite 97, gest., als Director der Kunstakademie, zu München, 6. August 1824.

Langer (Karl I.), deutscher Jesuit und Mathematiker, geb. . . ., gest. zu Olmütz, als Professor an der dortigen Hochschule, im April 1750.

Langer (Karl II.), deutscher Arzt und Naturforscher, Professor der Anatomie in Wien, geb. . . .

Langer (Sebastian), Sohn des Kupferstechers Johann Christian L., deutscher Kupferstecher, geb. zu Troppau (Oesterr.-Schlesien) im J. 1772, gest. . . .

Langerfeldt (Gustav), deutscher Geschichtsforscher, Zeitgenosse, (Daten unbekannt).

Langerhans, geb. Bossler (Christiane Marianne), deutsche Opernsängerin, geb. zu Breslau 5. December 1755, gest. zu Berlin 19. Januar 1784.

Langerhans (Nikolaus), deutscher Theolog, Pastor an der Nikolaikirche in Hamburg, geb. zu Hann (Hannover) im J. 1634, gest. zu Hamburg 29. Januar 1684.

Langermann (Georg Friedrich), deutscher General in königlichem Dienste, geb. in Mecklenburg-Schwerin 27. October 1791, gest. in Belgien im J. 1840.

Langermann (Lorenz), deutscher Theolog und Reminiszitor, Oberhofprediger und Kirchenrath in Hanau (Hessen-Kassel), geb. zu Hanau im J. 1646 gest. daselbst 22. Februar 1716.

Langermann (Lukas), deutscher Rechtsgelehrter, Schriftsteller und Dichter, geb. zu Hamburg im J. 1636 gest. daselbst 10. Mai 1686.

Langermann-Erlencamp (Ludwig Christoph, Freiherr v.), Sohn des preussischen General-Majors Adolph Friedrich L. (gest. 1824), geb. . . ., verm. mit . . . Bruder Adolph v. L. im preussischen Freiherrenstande mit Erlaubniss der Hinzufügung des Namens Erlencamp bestätigt seit 3. Juli 1776, gest. . . .

Langes (Jean Baptiste, Chevalier de), Band III, Seite 97, gest. im J. 1857.

Langetti (Giovanno Battista), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Genua im J. 1635, gest. zu Venedig im J. 1676.

Langevolgt (Georg), deutscher Theolog, Superintendent in Chemnitz (Sachsen), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Chemnitz 11. November 1575.

Langewiesche (Wilhelm), bekannt auch unter dem Pseud. W. . . **Jomand** und L. . . **Wiese**, deutscher Dichter, Buchhändler in Barmen (seit 1837), vorher in Iserlohn (seit 1830), geb. zu Mülheim a. d. Ruhr, in Schwelm (Westphalen), 2. December 1808.

Langguth (Johann Michael), deutscher Theolog, Diakonus an der Michaeliskirche in Erfurt, geb. zu Ebelsbach, bei Coburg, gest. zu Erfurt 6. Nov. 1681.

Langhaider (Konstantin), ursprünglich Joseph, Bruder des Folgenden und des Sylvester L. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Rechtsgelehrter, Benediktiner-Mönch seit 8. September 1724, zu Augsburg (Oesterreich) 13. Juli 1726, Priester seit 1750, gest. als Rector magnificus, zu Salzburg 29. December 1786.

Langhaider (Meinrad, ursprünglich Ernhard), Bruder des Vorigen und des Sylvester L. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Philosoph und Theolog, Benediktiner-Mönch seit 1753, geb. zu Berghan (Oesterreich) 11. Februar 1731, Priester seit 1753, gest. als Pfarrer, zu Vorchdorf (Oberösterreich) 25. September 1792.

Langhans (Johannes), deutscher Rechtsgelehrter, Hamburger Senator, geb. 22. Februar 1659, gest. zu Hamburg 22. März 1721.

Langhans (Karl Ferdinand), Sohn des Karl Gotthard L. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Architekt, preuss. Oberbaurath, Erbauer des Victoria-Theaters in Berlin, des Brandenburger Thores und des Theaters in Leipzig und anderer Theater, geb. zu Berlin 14. Januar 1782, gest. daselbst 22. November 1869.

Langhans (Kaspar), deutscher Philolog, Rector der Schule in Jauer (Schlesien), geb. zu Neisse (Schlesien) um . . ., gest. zu Sorau 4. August 1666.

Langhe oder **Langius** (Charles de), belgischer Philolog, geb. . . ., gest. 1573.

Langhorne (Bishop Nikolaus), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Hof (bayer. Kreis Obrfranken), geb. zu Hof 8. Januar 1650, gest. daselbst im J. 1698.

Langheinrich (Isaak Friedrich), deutscher Theolog, Archidiakonus in Magdeburg, geb. zu Hof (bayer. Kreis Oberfranken) 7. September 1698, gest. zu Merseburg (prov. Sachsen) im J. 1753.

Langhorne (William, erster und letzter Baronet, englischer Kaufmann, geb. . . ., Baronet seit 1688, verm. seit . . . mit der Gräfin Grace Rutland, Wittwe seit 1700, wiederverm. seit . . . mit Mary Ayscue), gest. 26. Februar 1714.

Langhton (Stephan), englischer Prälat, geb. in Wales . . ., seit 1207 Cardinal und Erzbischof von Canterbury, gest. im J. 1228.

Langhus (Daniel), deutscher Theolog, Archidiakonus in Eisenberg, bei Jena (Sachsen-Altenburg), zu Altenburg im J. 1638, gest. zu Eisenberg 7. März 1666.

Langius (Diederich), Band III, Seite 97, deutscher Rechtsgelehrter.

Langlais (Jacques [nicht Jules]), Band III, Seite 97, ein mexikanischer Finanzminister, 23. Februar bis 3. März 1866.

Langle (Aylic), Sohn des Joseph Adolphe Ferdinand L., französischer Bühnendichter*), seit October 1790 Deputirter des Departements Meuse, geb. . . ., gest. 31. Januar 1870.

Langle (Jean Maximilien), französischer Theolog und Schriftsteller, geb. um J. 1650, gest. im J. 1674.

Langle (Joseph Adolphe Ferdinand), Band III, Seite 97, Präsident der Gesellschaft der dramatischen Schriftsteller in Paris, gest. daselbst 18. October 1867.

Langlecker (Franz Anton), deutscher Forstmann in Hartenstein, geb. zu Weitwörth, bei Laufen (Salzburg), 16. August 1759, gest. zu Radstadt (Salzburg) im Mai 1817.

Langles (Louis Matthieu), Band III, Seite 97, gest. 3. Januar 1825 (nicht 1824).

Langley (Thomas I.), siehe N . . . L. in Band III, Seite 97, Bischof von Durham (nicht von London).

Langley (Thomas II.), englischer Theolog und Schriftsteller, geb. . . ., gest. im J. 1581.

Langley (Thomas Batty), englischer Kupferstecher, geb. . . ., im J. 1751.

Langley (William, erster Baronet), Nachkomme des J. L. (s. d.), geb. in Yorkshire . . ., Baronet seit März 1641, gest. zu Holborn im J. 1651**).

Langlois (Jean Charles), Band III, Seite 97, gest. 18. März 1870.

Langlois (Jean Louis), Band III, Seite 97, wo er erste Vorname fehlt, geb. zu Goulet (Eure) 8. Januar 1805, gest. daselbst 18. (nicht 28.) April 1870.

Langlois (Victor), französischer Orientalist und Schriftsteller, geb. zu Dieppe 20. März 1829, gest. zu Paris 31. Mai 1870.

Langmantel (N. . . N. . .), deutscher Mathematiker, Lehrer der Mathematik und Physik an der königl. Realschule zu Aschaffenburg, geb. . . ., gest. zu Aschaffenburg 27. April 1864.

Langrand-Dumonceau (Andreas, Graf), belgischer Minister und Schwindler, geb. zu Vossem, bei Lüttich, im J. 1836, wegen betrügerischen Bankerotts zu Amsterdam der Provinz Brabant in contumaciam zu fünfjähriger Gefängniss verurtheilt 11. März 1872***).

Langrehr (Ernst), Band III, Seite 98, bekannt unter dem Pseud. Isidor Buerger, seit 1838 Senator in Prag, verstarb (seit 1825) Aktuar daselbst, geb. . . .

Langres (Heinrich Kurz' „Geschichte der neuesten deutschen Literatur", 30. (nicht 3.) October 1808 (nicht 1809).

Langres (Michel Florent van), belgischer Mathematiker des 17. Jahrh.

Langsdorf (Philipp, Freiherr v.), deutscher Diplomat, Generalmajor in hessischen Gesandtschaftsdiensten, geb. 25. August 1782, verm. seit 8. März 1824 mit Prinzessin Louise Leopoldine Friederike Wilhelmine von Hessen in den Freiherrenstand erhoben 2. Juni 1819, gest. (nur Töchter hinterlassend) 8. November 1865.

Langsdorff (Emile, Baron de), französischer Diplomat einer hessischen Familie), unter der Julirregierung Gesandtschaftsträger an verschiedenen europäischen Höfen, auch durch wissenschaftliche Arbeiten bekannt, geb. zu Fumel (Lot-et-Garonne) im J. 1804, † 14. Juli 1867.

Langsdorf (Wilhelmael Johann Nepomuk), böhmischer Arzt, geb. im J. 1736, gest. (nach 1784).

Bei von ihm mit Raymond Desloustes gemeinschaftlich herausgegebenen Journal de Médecine de Montpellier zum Theil mitgewirkt in Paris, Vaudeville, am 11. November 1864.

**) Seine Familie ist seit Ende vorigen Jahrhunderts erloschen. In einer seltenen Erscheinung, dieser Graf Langrand-Dumonceau war zwei Duttend Aktien- und Commandit-Gesellschaften, deren Actien in der schleichendsten Börsenspeculation ihren Cours zu verschiedenen Zeiten, am Tage des ersten Auftretens (1862) und am Tage seiner Millionen fand, die ihm vorgenommen wurden wurden und die er denn auch glücklich verschwindlich seinem Zusammenhange mit dem Kleriis damit Ausgabe seines Reichthums, indem er sich in den Kleriis der päpstlichen Staatsasse gefällig erwies, erwarb er sich die Freigebige des Klerus bei den Volksmassen, in Belgien, ihm ihres Erspruisse anzuvertrauen, ihrer die kirchliche Partei hierbei nicht in bloser Absicht gebrauchen wollte, sondern sie auch wirklich verwendete, ihrer Gelder vielmehr zu verschwenden. Sind doch auch aus kirchlichen Kassen Langrand, der das Kapital „christianisiren" wollte, Millionen zugeflossen. (Der Charakteristik des Grafen Langrand-Dumonceau ist Nr. 4 des Artikels: „Die Langrand-Affaire" im Morgenblatt der Neuen Freien Presse vom 14. November 1871, Nr. 2660, 2. Beila.)

Langwerth v. Simmern (Adolph Friedrich, Freiherr), Sohn des im J. 1809 verstorbenen englischen Generals Freiherrn Ernst L. v. S., deutscher Rechtsgelehrter, vormal. hannoverscher Ober-Appellationsgerichtsrath, geb. 16. November 1802.

Langwerth v. Simmern (Heinrich Friedrich Ernst Karl Johannes, Freiherr), Neffe des Vorigen, Sohn des hannoverschen Majors Freiherrn Adolph Friedrich Ulrich L. v. S. (geb. zu Celle 15. April 1797, gest. 26. September 1848), deutscher Geschichtsschreiber, geb. 15. November 1833, verm. seit 12. September 1861 mit der Freiin Klara v. Hodenberg (geb. 7. Januar 1839).

Langwerth v. Simmern (Johann Adolph, Freiherr), geb. im J. 1643, seit 1690 Commandant von Erfurt, vorher von Mainz, gest. im J. 1700.

Langwerth v. Simmern (Johann Freiin), Tochter des Freiherrn Ludwig Christian L. v. S., geb. . . ., verm. seit . . . mit dem Freiherrn Karl Philipp v. Stein und dadurch Mutter des Freiherrn Heinrich Friedrich Karl vom und zum Stein (s. d. im Hauptwerke), gest. . . .

Lanjuinais (Paul Eugène, Comte), Band III, Seite 98, geb. 6. April (nicht August) 1789.

Lanjuinais (Victor Ambroise, Vicomte [nicht Comte]), Band III, Seite 98, geb. 5. November 1802 (nicht 1801), gest. zu Paris 1. Januar 1869.

Lankisch (Johann Heinrich v.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. 14. Juni 1663, gest. 16. October 1732.

Lanman (Charles), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. im J. 1819.

Lanman (Jacob Gartner), nordamerikanischer Bürgade-General, geb. im J. 1813.

Lanman (Lafayette), nordamerikanischer Industrieller und Techniker, Schiffmeister von Budweis, Erbauer der Prager Kettenbrücke, geb. zu Budweis 23. April 1809, gest. zu Prag 15. Januar 1866.

Lanmeyrien (John Wilhelm af), schwedischer Dichter, geb. 10. December 1758, gest. 15. Januar 1797.

Lannerstjerna (Johan Wilhelm af), Sohn des schwedischen Obersten Peter Adolph af L. (gest. 16. Februar 1786), schwedischer Rechtsgelehrter, Staatssecretair seit 1808, geb. 18. Februar 1755, gest. zu Stockholm 7. Mai 1829.

Lanna (Eduard, Freiherr v.), Band III, Seite 98, Sohn des Freiherrn Peter Joseph Albert v. L. (s. d.), geb. 3. (nicht 10.) December 1787, gest. 29. (nicht 28.) März 1833.

Lannes (François Ferdinand de), französischer Maréchal de Camp, geb. im J. 1732, gest. 20. Januar 1790.

Lannoy (Guillebert de), französischer Diplomat, geb. im J. 1386, gest. 22. April 1462.

Lannoy (Joseph, Ritter v.), belgischer Diplomat, seit 17. October 1858 Gesandter in Turin, geb. . . ., gest. zu Turin 5. September 1861.

Lanoix (Juliana Cornelia, Baronesse v.), Band III, Seite 98, gest. 18. Februar 1781.

Lanoy (Peter Joseph Albert, Freiherr v.), niederländischer Staatsmann, kaiserl. Staats- und Conferenzrath, geb. zu Brüssel im J. 1733, in den österreichischen Freiherrenstand erhoben seit 25. Januar 1809, gest. zu Wildhaus (Steyermark) 8. Februar 1825.

La Nef-Menard (Jean de), französischer Theolog, geb. 23. September 1650, gest. 11. April 1717.

Lanoix (Jean Baptiste), französischer Pharmaceut, geb. 16. März 1740, gest. zu Lyon 20. Juli 1845.

La Nouë (François de), siehe Nouë (François de la).

Lanoue (Jeanne de), Gründerin des Ordens der „Soeurs hospitalières de la Providence", geb. zu Saumur (Maine-et-Loire) im J. 1666, gest. daselbst 1. April 1730.

Lanoue (René Joseph de), französischer Divisions-General, geb. in der Bretagne um 1740, guillotinirt zu Paris 15. April 1793.

La Nouë (François Alexis Gaubert de), französischer Staatsökonom, geb. zu Saint-Léonard, bei Epinac (Ille-et-Vilaine), 27. Juli 1810.

Lanoye, siehe unter **Tugnet de Lanoye.**

Lansberg, lat. **Lansbergius** (Johann), deutscher Philosoph und Theolog, geb. zu Landsberg, in Bayern, . . ., gest., als Karthäuser-Mönch, zu Köln im J. 1539.

Lansberghe de Meulebeecke (Philippe van), belgischer Mathematiker und Astronom, geb. zu Gent 25. August 1561, gest. zu Middelburg (Niederlande) 8. November 1632.

Lansdowne (Henry Charles Keith Petty Fitzmaurice, fünfter Marquess of), Sohn des Henry Thomas, vierten Marquess of L. (s. d.), englischer Peer, Kanzler der Schatzkammer, geb. 14. Januar 1845, verm. seit 8. November 1869 mit Maud Evelyn Hamilton, jüngster Tochter des Herzogs v. Abercorn (geb. 17. December 1850).

Lansdowne (Henry Petty Fitzmaurice, dritter Marquess of), Band III, Seite 98, Stiefbruder (nicht Sohn) des zweiten, also Sohn des ersten Marquess of L.

Lansdowne (Henry Thomas Fitzmaurice, Earl of Shelburne, vierter Marquess of), zweiter Sohn des Vorigen, englischer Peer, geb. 5. Januar 1816, verm. seit 18. August 1840 mit Georgiane Herbert, Tochter des Grafen Pembroke, zu Witwer seit 28. Februar 1841, wiedervermählt 1. November 1843 mit Emily, ältester Tochter des Grafen Flahaut, gest. 5. Juli 1866.

Lansdowne (William Petty Fitzmaurice, Earl of Shelburne [nicht Gelburne], erster Marquess of), Band III, Seite 98, Sohn des John Fitzmaurice, Lords Wycombe (nicht Wycombe), Earls of Shelburne, zum Marquess erhoben seit 30. November 1784.

Lansel (Pieter), holländischer Jesuit und Orientalist, geb. zu Gravelines (Nord) um 1560, gest. zu Madrid 16. August 1632.

Lante della Rovere (Giulio, Duca di), geb. zu Florenz 9. Juli 1789, verm. seit 25. April 1818 mit der Prinzessin Maria Colonna, Witwer seit 11. April 1840.

Lanthonnet (Frédéric), Band III, Seite 98, gest. zu Compiègne im October 1858.

Lantinghausen (Albrecht, Graf v.), Sohn des Folgenden, schwedischer General-Major (seit 1808), Oberhofjägermeister seit 1815, geb. zu Stockholm 30. Juni 1751, verm. seit 20. April 1777 mit Johanna v. Stockenstroem (geb. im J. 1753), Witwer seit 29. Mai 1809, Graf seit 14. Juni 1800, gest. zu Stockholm 10. December 1830.

Lantinghausen — nicht **Lantinghausen** — (Jacob [nicht Adolph], Freiherr v.), Band III, Seite 98, geb. zu Reval 4. November 1699, verm. seit 13. December 1748 mit der Gräfin Anna Sophia v. Fersen (geb. 20. Juni 1717), Witwer seit 6. Juli 1751, Freiherr seit 1719, gest. 1769.

Lantuino-Beninga (Boyung Scato Georg), Band III, Seite 98, gest., als ausserordentlicher Professor, zu Göttingen Mitte März 1871.

Lanz (Heinrich Gottlieb Leonhard), deutscher Forstmann, preussischer Oberförster a. D. (seit 1. Juli 1869), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Stockelkamp (Ostfriesland) 29. August 1808.

Lanzac (Pierre Robert, Baron de), französischer General, geb. 21. November 1768, gest. . . .

Lanuza (Hieronymus Battista de Sellan de), spanischer Prälat, geb. zu Ixar, bei Saragossa, im J. 1553, Bischof von Huesca und Albarazin seit . . ., gest. zu Albarazin 6. November 1625.

Lanuza (Vincenzo Blasco de), spanischer Geschichtsschreiber und Dichter, geb. im J. 1570, gest. im J. 1630.

Lanz, geb. Hansel (Margaretha Josephine), deutsche Opernsängerin, Mitglied der königl. Oper in Berlin, geb. zu Mainz im J. 1781, gest. zu Berlin 12. Juli 1843.

Lanza (Francesco), Sohn des um 1830 verstorbenen Arztes und Archäologen Carlo L., italienischer Arzt und Naturforscher, seit 1852 Professor in Spalato (Dalmatien), geb. daselbst 10. August 1808.

Lanza (Giovanni [nicht Federico, wie Martin's „Handbook" angiebt]), italien. Staatsmann, ursprünglich Arzt, seit 31. Mai 1855 Unterrichtsminister, seit Januar 1858 auch provisorischer und seit October 1858 nur Finanzminister im Kabinet Cavour (bis 20. April 1859), seit 30. September 1864 bis 20. October 1865 Minister des Innern, Präsident des Ministerraths und abermals Minister des Innern seit December 1869, geb. zu Vignale, bei Casale-Monferrato (Piemont), im J. 1815.

Lanzani (Andrea di), italienischer Maler, geb. zu Mailand im J. 1645, in den Reichsritterstand erhoben seit 2. Januar 1703, gest. zu Mailand im J. 1712.

Lanzoni (Giuseppe), italienischer Arzt und Archäolog, geb. zu Ferrara 25. October 1663, gest. daselbst 1. Februar 1730.

Lao-Kun oder **Lao-Tze**, Band III, Seite 99, geb. um 600.

Lapaci (Bartolommeo), italienischer Prälat, geb. zu Florenz um 1396, Bischof von Argou seit 1444, gest. in seiner Vaterstadt 21. Juni 1466.

Lapara de Fieux (Louis), französischer General und Ingenieur, geb. 24. September 1651, gest. 15. April 1706.

Digitized by Google

Laparelli (Francesco), italienischer Architekt und Ingenieur-Officier, geb. zu Cortona (Toscana) 5. April 1521, gest. zu Candia 26. October 1570.

Lapène (Blaise Jean François Edouard), französischer Brigade-General, geb. zu Saint-Haudies im J. 1790, gest. 14. (? Mai 1854.

Lapérouse (Jean François Galaup de), siehe unter **La Peyrouse** in Band III, Seite 99, geb. zu Gnu, bei Alby, 22. August 1741 (nicht 1742), verm. seit 17. Juni 1788 mit Louise Eleonore Brandon aus Nantes, letzter Brief von ihm datirt vom 7. Febr. 1788.

Lapérouse (Léon Pierre Emile Dalmas de), französischer Colonial-Admiral (seit 30. April 1864), geb. zu Brest 18. August 1805.

Lapérouse (Théobald Dalmas de), Bruder des Vorigen, französischer Brigade-General, geb. zu Vannes (Morbihan) 4. März 1814*).

La Perrière (Guillaume de), französischer Geschichtaschreiber und Dichter, geb. im J. 1499, gest. im J. 1565.

La Perrière de Koiffe (Jacques Charles François de), französischer Arzt, geb. im J. 1694, gest. im J. 1776.

Lapeyre (Junius Germinal [nicht Germinan]), Band III, Seite 99, gest. im J. 1857.

La Peyrère (Isaac de), französischer Schriftsteller, geb. zu Bordeaux im J. 1594, gest. 30. Januar 1676.

La Peyronie (François Gigot de), französischer Arzt, geb. im J. 1678, gest. im J. 1747.

La Peyrouse (Philippe Picot, Baron de), französischer Naturforscher, geb. zu Toulouse 20. October 1744, gest. daselbst 18. October 1818.

Lapide (Cornelius Augustus a), siehe unter van der Steen.

Lapierre (Louis Émile), französischer Maler, geb. zu Paris um 1818.

La Pilonnière (François de), französischer Schriftsteller, geb. im J. 1680, gest. ....

Laplace (Pierre Simon, Marquis de), Band III, Seite 99, zum Grafen erhoben seit 1804, zum Marquis seit 1817**).

Laplagne-Barris (Raymond Jean François Marie Lacave), französischer Staatsmann, Pair von Frankreich, geb. zu Montesquieu d'Angiis (Gers) 21. December 1786, gest. daselbst 13. October 1857.

Laplace (Henri Pierre Félix de), Band III, Seite 99, gest. zu Sisteron (Basses-Alpes) im Januar 1870.

Laplagne (Philippe Marquis de), Band III, Seite 99, gest. 29. Februar (nicht 17. Januar) 1852.

La Porte (Pierre de), erster Kammerdiener Ludwig's XIV., bekannt durch seine Memoiren, geb. im J. 1621, gest. 13. November 1690.

Lapoype (Jean François de), Band III, Seite 99, geb. zu Lyon, gest. auf seinem Gute Brosses (Isère).

Lapparent (Henri Cochon de), französischer Ingenieur und wissenschaftlicher Schriftsteller, geb. 13. December 1807.

Lappenberg (Valentin Anton), Band III, Seite 99, geb. im J. 1789, gest. zu Hamburg 13. Juli 1819 (nicht 1811).

Lappoli (Matteo), italienischer Maler der Florentinischen Schule, geb. um 1450, gest. im J. 1504.

Larade (Bertrand de), französischer Dichter, geb. im J. 1581, gest. im 1630.

Larchey (Étienne Loredan), Sohn des Folgenden, französischer Schriftsteller, geb. zu Metz 26. Januar 1831.

Larchey (Francois Étienne), französischer General, geb. zu Cambrai (Nord) 20. Januar 1795.

Larcom (Lucy), nordamerikanische Schriftstellerin des 19. Jahrh.

Larcom (Thomas Aiskew, Baronet), englischer Staats-Ingenieur, geb. im J. 1801.

Larcombe (Jane Elizabeth), nordamerikanische Schriftstellerin, geb. im J. 1829.

Lardy (Charles Paulin Roger de Saubert, Baron de), französischer Rechtsgelehrter, Schriftsteller und Staatsmann, geb. zu Vigan (Gard) 20. August 1805, seit Februar 1871 Minister der öffentlichen Arbeiten.

Lardenois de Ville (Jean Baptiste de), Besitzer der luxemburgischen Herrschaften Villers, Lons und St.-Rémy, geb. ...., zum Burggrafen erhoben seit 10. Juni 1744, gest. ....

Lardner (Dionysius), Band III, Seite 99, gest. 29. April (nicht 12. Mai) 1859.

Lardner (Leopold James), englischer Linguist, geb. im J. 1816, gest. im J. 1855.

Lardner (Nathaniel), Band III, Seite 99, geb. 6. Juni 1684.

La Reynie (Nicolas Gabriel de), französischer Staatsmann, Lieutenant-Général im J. 1625, gest. 14. Juni 1709.

Lariboisière — richtiger **La Riboisière** — (Charles Honoré Baston, Comte de), Band III, Seite 99, verm. seit .... mit Elisa Roy (geb. 22. Januar 1794, gest. 27. December 1851*), gest. zu Paris 22. März 1868.

Larisch, Graf Johann Nepomuk Maria Wilhelm, Graf v.), Landesaltester des Fürstenthums Teschen, in den böhmischen Grafenstand erhoben seit 24. Februar 1748.

Larisch (Johann Friedrich, Freiherr v.), Landeshauptmann und Landesmarschall des Fürstenthums Teschen, geb. ...., in den böhmischen Freiherrenstand erhoben seit 22. August 1654, gest. ....

Larisch (Joseph Augustinus, Graf v.), Band III, Seite 100, wo aber nur der erste Vorname angegeben ist, geb. 3. December 1770 (nicht 1770).

Larisch (Karl), dentscher Augenarzt, preussischer Sanitätsrath, geb. im J. 1780, gest. zu Patschkau (Prenss.-Schlesien) im J. 1847.

Larisch-Moenich (Heinrich, Graf v.), siehe unter Larisch in Band III, Seite 99, gest. zu Florenz 21. April 1859.

Larisch-Moenich (Johann I., Graf v.), siehe unter Larisch in Band III, Seite 99, geb. 6. Juni 1766, verm. seit 1790 mit der Freiin Anna v. Moenich (nicht Maenich) — Wurzbach schreibt Moeunich —, verwittwet seit 1831 auf Seite 100 und 109), k. k. Oberst-Hofmarschall seit 27. März 1871.

La Riva Aguerro, siehe unter **Riva Aguerro.**

Larive (Auguste Arthur de), Sohn des Charles Gaspard de, geb. 16. April 1803, Physiker, Professor in Genf, geb. zu Genf 9. October 1901.

Larive (Charles Gaspard de), französischer Chemiker und Physiker, geb. zu Genf 14. März 1770, gest. daselbst 18. März 1834.

Larive (Pierre Louis de), Band III, Seite 100, geb. 21. October 1753 (nicht 1754).

Larivière (Philippe Charles Jean), Band III, Seite 100, geb. 13. September (nicht 31. December) 1798.

Larking (Lambert Blackwall), englischer Theolog und Archäolog, Vicar von Ryarsh, bei Maidstone (Kentshire), geb. zu Clarehouse, bei Maidstone, im J. 1797, gest. zu Ryarsh 2. August 1868.

Larko (Joseph, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu Wien 1. August 1798, gest. daselbst 26. September 1861.

Larnac (Sylvestre), nordamerikanischer Theolog, geb. im J. 1796, gest. im J. 1820.

La Roche (Heinrich Delpy v.), bayer'scher General der Infanterie und General-Adjutant des Königs, geb. am 1793, vern. seit .... mit Josephine v. Guentz, gest. zu München 11. Mai 1871.

Laroche (James), erster und letzter Baronet), geb. zu Amoskeburg (Gloucestershire) im J. 1734, Baronet seit 17. August 1776, gest. im J. 1805.

Laroche (Klara), Gattin des Karl L. (s. d. im Hauptwerke), deutsche Schauspielerin, Mitglied des Wiener Hofburgtheaters, geb. um 1797, gest. zu Wien 8. Mai 1870.

La Roche (Samuel de), Stammvater der Familie „La Roche-Starkenfels", kurfürstlich brandenburgischer Rath, geb. ...., gest. im J. 1629, als Hugenott nach Deutschland geflohen im J. 1645, gest. im J. 1701.

Laroche-Joubert (J.... Edmond), französischer Industrieller (Papierfabrikant in Angoulême) und Politiker, geb. zu Conronne (Charente) 20. Januar 1820.

Laroche-Lambert (Henri Michel Scipion, Marquis de), französischer Staatsmann, Senator, geb. 30. December 1789, gest. zu Paris im J. 1862.

La Roche-Starkenfels (Christian Friedrich Ferdinand, Reichsfreiherr v.), preussischer General-Lieutenant, geb. 14. Juni 1769, verm. seit 4. December 1809 mit Eleonore v. Prenzell, verw. v. Scharden (gest. 27. November 1781, gest. 11. September 1861), gest. 14. April 1838.

La Roche-Starkenfels (Philipp Friedrich, Reichsfreiherr v.), Bruder des Vorigen, badischer General-Major und Brigadier im französischen Feldzuge, geb. 16. Juli 1770, verm. seit 17. März 1806 mit der Freiin Karoline v. Geusau, Witwer seit 1819, wiederverm. seit .... mit der Freiin Eleonore v. Degenfeld-Neuhaus (gest. 21. Februar 1862), gest. 13. Januar 1842.

La Roche-Starkenfels (Samuel, Reichsfreiherr v.), Sohn des Samuel de La Roche (s. d.), bessen-kassel'scher Brigadier des Fussvolkes, geb. ...., in d. Reichsritterstand mit dem Prädikate „Edler Herr v. Starkenfels" erhoben seit 12. August 1706, Reichsfreiherr seit 26. Juni 1713, gest. ....

La Roche-Starkenfels, gen. v. Vultée (Udo Wilhelm Ludwig, Reichsfreiherr v.), badischer General-Major und Commandeur der Cavalerie-Brigade, geb. zu Wieblingen 18. November 1818, verm. seit 25. October 1843 mit der Freiin Mathilde v. Berlichingen (gest. 7. Juli 1815), Witwer seit 30. November 1854, wiederverm. seit 3. Juni 1858 mit der Freiin Emma v. Hadenberg (geb. 12. September 1837).

Larochejaequelein (Auguste Du Vergier, Comte de), Band III, Seite 100, geb. 17. April 1784, gest. Paris 24. November 1868.

Larochejaequelein (Henri Louis Auguste Du Vergier, Marquis de), französischer Marschal de camp, geb. 21. Juli 1749, gest., im Kampfe gegen die Kaiserlichen, im J. 1792.

La Rochelle (Henry Boullanger, gen.), französischer Schauspieler und Theater-Director, geb. zu Paris im Juni 1827.

La Rochelle, siehe unter **Basselet de La Rochelle** Hauptwerke.

La Rounat (Charles Rouvenat de), französischer Schriftsteller, geb. im J. 1819.

Larousse (Pierre), französischer Verlagsbuchhändler (seit 1851) und Gelehrter, geb. zu Toucy (Yonne) 23. October 1817.

La Roussellère-Clouard (Amédée, Baron de), badischer General Schriftsteller, geb. in England 11. December 1805.

Larpent (George Gerard de Hochepiet, Baron), englischer Politiker, Mitglied des Unterhauses, geb. zu Paris 13. October 1781, gest. 13. October 1851.

Larpent (Charlotte Craefort, Witwer seit 18. Februar 1855 wiederverm. seit 1852 mit Louisa Bailey (gest. 25. März 1866), Baronet seit August 1841, geb. 5. März 1800.

Larra (Luis Mariano de), spanischer Dichter, geb. ....*).

Larra (Mariano José de), Band III, Seite 100**).

Larrabure (Raymond), französischer Politiker, und Napoleon III. (seit 6. Mai 1869) Senator, geb. zu Saint-Jean-Pied-de-Port (Basses-Pyrénées) 16. Januar 1799.

Larraga (Appollinario), Vater der Josefa Mariano (s. d. im Hauptwerke), spanischer Maler, geb. zu Valencia ...., gest. im J. 1728.

Larrellet (Pierre Adolphe), französischer Ingenieur, geb. 29. März 1805, gest. 15. Januar 1843.

Larrey (Felix Hippolyte, Baron), Band III, Seite 100, jetzt Medecinal-Inspecteur und Präsident des Sanitätsraths für die Armee, geb. zu Paris 18. September 1808 (nicht 1810).

Larrieu (Amédée), Bruder des Folgenden, französischer Volksvertreter, geb. zu Brest (Finistère) 1. Juli 1807.

Larrieu (Guillaume Lucien Émile), Bruder des Vorigen, französischer Vice-Admiral (seit 27. Januar 1864), jetzt Mitglied des Admiralitätsraths, geb. 5. Juli 1809.

Larroque (Patrice), Schwager des Marschalls Valant (s. d.), französischer Philosoph, geb. zu Brest (Côte-d'Or) 27. März 1801.

Larroque (Eugenio), spanischer Nationalökonom geb. ...., gest. im J. 1864.

Larsen (Friedrich Julius), dänischer Rechtsgelehrter Professor und Secretair der Kirchen-Commission zu Kopenhagen, geb. ...., gest. zu Kopenhagen 10. Januar 1870.

Lartet (Edmond), französischer Paläontolog, geb. ...., gest. zu Sesians (Gers) im Februar 1871.

Lartigault (N .... N ....), französischer Grammatiker geb. ...., gest. zu Paris im Januar 1716.

---

*) Sein dreitheiliges Lustspiel „La Conscrie", in Verein mit einem zweiten Male aufgeführt im Teatro de Variedades am 4. December 1862.

**) Siehe: Eugène Baret, „Notice historique et littéraire sur publiciste espagnol don M. de Larra." Clermont-Ferrand 1846.

*) Diese vermachte den Armen der Stadt Paris 3 Millionen Francs, bestimmt zum Bau eines „Hôpital La Riboisière".

*) Sein Besitz des Schlosses befindliches Schloss in Arnueil Cachan, welches trotz seiner geschützten Lage in der Nähe des Forts Montrouge den deutsch-französischen Krieg glücklich überstanden hatte, ward im J. 1871 noch durch den Bürgerkrieg theil mitgenommen. Eine Bande aus dem Montfaucon Mordthat brach in das Schloss ein, plünderte und verwüstete die an seinen Büchern und Kunstsachen reiche Bibliothek und warf die Manuscripte des grossen Astronomen in den Brunnen; das handschriftliche Original des berühmten „Himmlischen Mechanismus" wurde später noch aus dem Wasser herausgefischt.

Digitized by Google

a Rue (Artide Isidore Jean Marie, Comte de), ...ösischer General, unter Napoleon III. (seit ...ebruar 1869) Senator, geb. 11. März 1795. ...s Basile-Constantin), belgischer Magistrat, Hürger...ter von Lüttich, geb. ..., ermordet 16. April 1637. ...arnette (Jean Louis), Band III, Seite 100, geb. ...ris (nicht Toulouse), gest. daselbst 10. (nicht ...uuar 1799.

...ter (Karl Julius), deutscher Rechtsgelehrter, Kreis...ts-Director in Wehlau (Ostpreussen), Mitglied preussischen Abgeordnetenhauses seit 1859, geb. ...ril 1. Februar 1905.

...sale oder Lasalle (Robert Cavalier, Sieur de), ...nischer Reisender, geb. zu Rouen (Seine in...ure) ..., gest. 20. März 1687.

...alle (Antoine Charles Louis Collinet, Comte ...sle N... S... L... im Hauptwerke.

...s Salle de l'Etang (Simon Philibert de), fran...scher Agronom, geb. zu Rheims um 1700, gest. zu ...21. März 1765.

...alle v. Louisenthal (Rudolph Johann Peter, ...ter v.), preussischer Landrath des Kreises Merzig ...terschaftlicher Mitglied des rheinischen Pro...ial-Landtages, geb. auf Schloss Dagstuhl (Reg.-...irier 15. April 1816, verm. seit 11. August ...t Stephanie Josephine Marie Blanquet du ...rais geb. zu St.-Pierre, auf Martinique in West-...s, 5. November 1834).

...alle v. Louisenthal (Wilhelm Albert), deutscher ...t in französischen, englischen und bayer'schen ...en, geb. zu Dillenburg (Nassau) im J. 1768, gest. ...tum Gotha bei Tivoli 1. September 1821.

...alle (Augustine Amalie v.), Tochter des Johann ...n v. L. (s. d. im Hauptwerke), Verwandte des ...esen Joseph Görres (s. d. im Hauptwerke), deutsche, ...t. Obenin des St.-Johannis-Hospitals in Bonn, ...t Koblenz ..., gest. zu Vallendar, bei Koblenz, ...ar 1872*).

...ussaye, Sieur de Brussoles (Charles), fran...ser Hagiograph, geb. zu Orléans (Loiret) im ...n, gest. zu Paris 21. September 1621.

...arts (Augustin, Marquis de Vintimille, fran...scher Agronom, geb. zu Turin im J. 1776, gest. ...t. Vincent 26. Juli 1838.

...arts (Paul), Rechtsanfangsgrösse (Grossmeister der ...ster-Orden), geb. zu Castellar im J. 1560, gest. ...ita 14. August 1657.

...arts (Paul Louis), französischer Diplomat, geb. ...Provence im J. 1774, gest. zu Paris 10. Febr. ...Clases (Charles Joséphine Auguste Pons Barthé-...mois, später Comte de), französischer Staats-...geb. zu Paris 1. August 1811.

...Clases (Emmanuel Auguste Dieudonné Marie ..., Marquis de Lecossade, Comte de), Band III, ...03 **).

...ellos (Emma), Tochter des Henry L., zweiten ...s of Harewood (s. d. im Hauptwerke), geb. ...r 1809, verm. seit 16. Juli 1827 mit Edward ..., Lord Portman (s. d. im Hauptwerke).

...r Johann Karl), deutscher Genre- und Portrait-...r, geb. zu Leipzig 1. Juli 1819.

...ander Laski (Jan), Johannes Lasitius, ...her Prälat, Erzbischof von Gnesen und Primas ...en seit 1510, päpstlicher Legat seit 1515, geb. ...06, gest. zu Gnesen (Grosherzogthum Posen) 1531.

...aski (Jérôme Annibal Joseph Reinaud de ...gue, Baron de), französischer Politiker, geb. ...Girard) im Jahre 1754, gest. im Mai 1835.

...ski (Jean Baptiste), französischer Rechts-...r, Rath des Cassationshofes, geb. in der Dor...ne im J. 1795.

...ski (Peter v.), russischer General, irischer Ab-...mmling, geb. zu Limerick um 1676, gest. in Livland ...735.

...ski (Pietro) oder Laselne (Pierre), italienischer ...t und Rechtsgelehrter, geb. zu Neapel 25. Sep-...ber 1692, gest. 3. September 1736.

...ssagne (François Joseph de), französischer ...chter, geb. 20. August 1770, gest. zu Paris (?) ...ber 1819.

...sala (Carl), italienischer Kupferstecher, geb. ...ino im J. 1757, gest. zu Florenz im J. 1838.

...sansky (Johann Adolph), deutscher Landschafts-...r, zu Simmern (prenss. Rheinprovinz) im ..., geb. zu Düsseldorf 6. September 1871.

...ard seiner Zeit wegen Nichtannahme der persönlichen ...rde des Papstes gemässigt, ihre Stadt als Oberin von ...m Hospital aufregenden und sich in sie Kloster ihres Ordens ...ller ausübenden Amte, wo sie, wie es scheint, ...nach, ihr wurde daher auch die kirchliche Begräbniss-...t. Sie ward neben ihren Eltern zu Weissenstein be-

...d. P. L., „Notice biographique sur le comte K. A. D. M. ...ssac." Lavaur 1845. 8.

(Geboren am 15. October 1872.)

Lasius (Lorenz Otto), deutscher Philolog, geb. zu Rudeu (Brannschweig) 31. December 1675, gest. zu Sorau (Schlesien) 20. September 1750.

Laskaris, geu. Rhyndakenes (Andreas Johannes), griechischer Gelehrter (insbes. Philolog) am Hofe Karl's VIII. von Frankreich, geb. um 1445, gest., **auf einer Reise nach Rom**, im J. 1538.

Laskaris (Konstantin), griechischer Grammatiker, geb. ..., gest. im J. 1498.

Laskaris (Theodorus I.), Kaiser von Nikäa (seit 1205), geb. um 1175, gest. im J. 1222.

Laskaris (Theodorus II.), Kaiser von Nikäa (seit 1256), auch gelehrter Schriftsteller, geb. im J. 1222, gest. im J. 1259.

Laski (Eduard), Band III, Seite 101, seit 1870 Rechtsanwalt beim Berliner Stadtgericht, auch Mitglied des Deutschen Reichstags, sowie (seit März 1865) des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. 14. October 1829, † in Berlin am 3. Juli 1922.

Laski (Jan), lat. Joannes a Lasco, Neffe des Jan Lasco (s. d.), polnischer Theolog, Begründer der Presbyterial-Verfassung in England und Deutschland, Verfasser des Exulener Katechismus, geb. zu Warschau im J. 1499, verm. seit 1539 in Löwen (Belgien) mit ..., Witwe seit 1552, wiederverm. seit 1553, gest. in Polen im J. 1560.

Laski (Jan Lasco), polnischer, ins Vorigen, polnischer Diplomat, geb. ..., gest., als österreichischer Gesandter, zu Konstantinopel im J. 1542.

Laski (Johannes), siehe Jan Lasco.

Lasne (M. ...), französischer Maler und Kupferstecher, geb. im J. 1596, gest. im J. 1667.

Lasnier (Rémi), französischer Chirurg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 5. Mai 1690.

Lassagne (Joseph), französischer Politiker, geb. 1. September 1807.

La Sollaye (Karl, Reichsfreiherr v.), Sohn des seit 15. April in den Reichsfreiherrenstand erhobenen badischen Staats-Raths Karl Friedrich v. La S., badischer General-Lieutenant und Generaladjutant a. D., geb. 19. October 1784, verm. seit 1826 mit Maria de Uria y Alcalo, gest. 31. October 1868.

Lassalle (Ferdinand), deutscher socialistischer Volksvertreter, Mitglied der gesetzgebenden Versammlung und des Nationalconvents, geb. zu Angles, bei Montpellier (Hérault), im J. 1762, guillotinirt zu Paris 31. October 1793.

Lasperg (Friedrich Ernst Ferdinand v.), deutscher Officier, geb. zu Verden 1. December 1796, verm. seit 19. Mai 1837 mit der Prinzessin Maria Luise Auguste Pauline von Schönaich-Carolath-Schönaich-Glücksburg (s. d.), gest. zu Bernburg 9. Mai 1843.

Lassagne (Alphonse), französischer Schauspieler, geb. im J. 1809, gest. 22. August 1863.

Lassalaye (Jean Louis), Band III, Seite 101, gest. 18. März 1859.

Lassala (Manoel), spanischer Jesuit, Dichter (in lateinischer Sprache) und Geschichtschreiber, geb. zu Valencia (Spanien) im J. 1729, gest. zu Bologna (Kirchenstaat) 4. December 1798.

Lassala (Raphaelo), spanischer Prälat, geb. zu Binanox (Diöcese Tortosa) 8. August 1718, Bischof von Solsona (Catalonien) seit 15. März 1773, gest. zu Solsona (nach 1784).

Lassalle (Antoine de), französischer Philosoph und Schriftsteller, geb. im J. 1754, gest. im J. 1829.

Lassalle (Jos.), französischer Lithograph, geb. zu Bordeaux im J. 1813.

Lassalle (Rosalie), die Mutter des Ferdinand L. (s. d. im Hauptwerke), geb. um 1797, gest. zu Breslau im J. Februar 1870.

Lassarre (François), französischer Volksvertreter, geb. zu Saint-Sulpice-le-Dunois (Creuse) 22. Nov. 1797.

Lassay (Armand de Madaillan de Lesparre, Marquis de), französischer Edelmann, geb. zu Paris 28. Mai 1652, gest. daselbst 20. Februar 1738.

Lassberg (Georg Ehrenreich, Reichsgraf v.), Sohn, des Folgenden, geb. ..., in den Reichsgrafenstand erhoben seit 18. September 1705, gest. 1. 1729.

Lassberg (Hans Seyfried, Reichsfreiherr v.), geb. ..., in den Reichsfreiherrenstand erhoben seit 16. Nov. 1684, gest. im J. 1676.

Lassberg (Joseph v.), deutscher Alterthums- und Geschichtsforscher, bes. Germanist, fürstenbergischer Ober-Forstmeister, geb. zu Donaueschingen im J. 1770, gest. zu Meersburg, bei Lindau, 15. März 1855.

*) Im Frühjahr 1871 gab Fürst Bismarck (s. d.) den Reichstagsabgeordneten Lasker auf einem fremdländischen Gespräch, in welchem der scharfsinnige und kenntnisreiche Reichskanzler eingehend seine Auffassung verschiedener bevorstehender Tagesfragen auseinandersetzen hatte, seine Befriedigung mit den Worten zu erkennen: „Wir müssen auch diesen Mann für uns gewinnen!" „Wollen Sie Durchbruch dem Reichskanzler werden?" war die spöttisch herausgeforderte Entgegnung des Abgeordneten, der mit derselben Unbefangenheit die Kluft beschritten hatte, als jeder, von jedem höheren Standpunkten in Preussen entfernt blieb. (Vgl. die Anmerkung zu Raphael Jakob Koch auf S. 136.)

Lassels (Richard), englischer Theolog (katholj.) und Fachschriftsteller, geb. im J. 1603, gest. im J. 1668.

Lasserre v. Zellheim (Joseph Wolf Adam, Freiherr v.), Band III, Seite 101, wo aber nur der erste Vorname angegeben ist, geb. zu Werfen (Salzburg) *), verm. seit 20. October 1849 mit Antonie Hipper v. Hippersthal, als Ritter des Ordens der Eisernen Krone erster Klasse (seit 16. August 1862) in den österreichischen Freiherrenstand erhoben seit 20. März 1867, provisorischer k. k. Justizminister seit 20. October 1860, Minister der Justiz-Angelegenheiten vom 4. Februar 1861 bis 27. Juli 1865, Statthalter von Tyrol von 1868 bis 18. September 1870, Minister des Innern seit 25. November 1871.

Lasserre (Jean ..., N..., Chevalier de), französischer Marine-Officier, geb. im J. 1762, gest. im J. 1826.

Lasso (Orlando di), Band III, Seite 101, geb. im J. 1532, in den Adelsstand erhoben seit 7. December 1570, nach der Erhebung der Verdienste wegen, Ritter aber die 1595 erfolgte Errichtung seines Grabdenkmals doch gest. 14. Juni 1594 (nicht 3. Juni 1593)**).

Lastanosa de Figueruelas (Vicente Juan de), spanischer Numismatiker, geb. im J. 1606, gest. im J. 1681.

Lasteyrie (Adrien Jules, Marquis de), Band III, Seite 101, wo aber nur der zweite Vorname aufgeführt ist, geb. im Schlosse La Grange (Seine-et-Marne) 31. October 1815.

Lasteyrie (Ferdinand Charles Léon, Comte de), Band III, Seite 101, wo aber nur der erste Vorname angegeben ist, geb. 15. Juni 1810, Mitglied der Akademie der Inschriften seit April 1855.

La Susse (Aaron Louis Frédéric Regnault, Baron de), Band III, Seite 101, wo aber der erste Vorname fehlt und der ganze Artikel irrthümlich schon auf Pierre Lasus Bezug nehmend, im Januar 1850 ***).

Laszewski (Julius v.), deutsch-polnischer Politiker, seit 1866 Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Neustempohl (Kreis Karthaus im preuss. Reg.-Bez. Danzig) 16. Juli 1825, lebt als Rentier in Pelplin (Kreis Stargard in demselben Reg.-Bez.).

Lateau (Louise), „das Mädchen mit den Wundenmalen des Gekreuzigten", geb. im Dorfe Bois d'Haine (belgische Provinz Hennegau) im Januar 1850 ***).

Latena (Pierre Antoine Jules de), französischer Schriftsteller, geb. im J. 1797, gest. im J. 1845.

Lathbury (Thomas), englischer Theolog und Schriftsteller, geb. im J. 1797, gest. im J. 1858.

Lathrop (John I.), englischer Theolog, geb. im J. 1740, gest. in Nordamerika im J. 1816.

Lathrop (John II.), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. im J. 1770, gest. im J. 1820.

Lathrop (Joseph), nordamerikanischer Theolog, geb. im J. 1731, gest. im J. 1820.

Latimer (Hugies), Band III, Seite 102, geb. um 1480 (nicht 1472), Bischof von Worcester seit 1539, vorher Kaplan der Anna Boleyn (s. d. im Hauptwerke), zugleich mit Nicholas Ridley (s. d. im Hauptwerke) lebendig verbrannt 16. October (nicht September) 1555.

Latino-Coelio (José Maria), portugiesischer Schriftsteller, Director des officiellen „Diario de Lisboa", Secretär der Akademie der Wissenschaften, geb. zu Lissabon 29. November 1826.

Latorre y Ozcariz (Modesto de), spanischer General-Lieutenant und (seit 1851) Inspector der Carabiniers, auch Deputirter, geb. im J. 1794, gest im J. 1858.

Latour (Eugen, Baron de), französischer Physiker, geb. zu Paris 31. Mai 1777, gest. daselbst (nach 1858).

Latour (Dominique), französischer Arzt, geb. im J. 1749, gest. um 1820.

La Tour (Gustave, Comte de), französischer Politiker, geb. im Departement Côtes-du-Nord im J. 1806.

Latour, geuannt Allard, französischer Schriftsteller und Rühmeddichter, geb. zu Saint-Ybars (Ariège) um 1809.

Latour (Jean Baptiste Tenaud de), französischer Bibliograph, Bibliothekar der Bibliothek zu Perigord im J. 1779, gest. zu Compiègne (nach 1858).

*) so nach einer biographischen Skizze in der Wiener „Neuen Freien Presse"; der katholische Freiherren-Kalender nennt Strobl am Wolfgangsee (Erzherzogthum Oesterreich ob der Enns).

**) Vgl. Litzmann, Clara Schumann's Jugendjahre. Leipzig 1870, Band I, Seite 358 u. 359, sowie Nr. 91 u. 118 der „Allg. Ztg." vom d. Mai 1862 (Beil.).

***) Die Lateau bekam angeblich nach vorausgegangener schwerer Krankheit und drei Tage nach ihrem ersten Kirchengang, am 24. April 1868, die sogenannten Stigmata und lebte seit 14 Wochen, d. i. Juli 1868, an sich die ersten Erscheinungen der Ekstatik oder religiösen Verzückung erkennen.

†) Beide werden mit derselben Kette an den Schulterbalken gehangen. Als ein augenfälliger Reinigkeitsbeleg an Ridley's Füsse pflegt man anzuführen, dass Latimer mit dem Worte: „Sehd guter Muthes, Meister Ridley, und zeigt Euch als Mann! Wir wollen heute mit Gottes Hülfe solch ein Licht in England anzünden, das nimmer verlöschen wird!" — grossen Aufsehen erregten Latimer's „Karteupredigten", die er um die Weihnachtszeit des 1529 hielt, nachdem er schon um einen Sonntag zuvor Paulus gepredigt.

Digitized by Google

Latour (Jean Raymond Jacques Amédée), französcher Arzt, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 12. Juni 1805.

La Tour (Joseph), französischer Landschaftsmaler, geb. im J. 1817, gest. im J. 1863.

La Tour (Louis de), lat. Ludovicus **Turrianus**, niederländischer Dichter (in lateinischer Sprache), geb. . . ., gest. in J. 1636.

Latour (Louis Antoine Tenant de), Sohn des Jean Baptiste Tenant de L. (s. d.), französischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Saint-Yrieix (Haute-Vienne) 31. August 1808.

Latour (Maurice Quentin de), französischer Pastellmaler, geb. zu St.-Quentin (Aisne) 6. Sept. 1704, gest. als Akademie-Director (seit 1746) zu Paris 17. Februar 1788.

La Tour d'Auvergne (Maurice Édouard, Comte de), französischer Militair-Schriftsteller, geb. im J. 1796, gest. zu Paris 29. August 1833.

La Tour d'Auvergne (Theophile Malo Corret de), französischer General und Schriftsteller, genannt der „erste Grenadier Frankreichs“, geb. zu Carhaix (Finisterre) 23. November 1743, gest. den Heldentod bei Neuburg (bayer. Kreis Schwaben und Neuburg) 27. Juni 1800.

La Tour d'Auvergne-Lauraguais (Charles Laurent Bernard Godefroy, Prince de), Sohn des Prince Henry Godefroy Bernard Alphonse de La T. d'A.-L. (s. d.), geb. zu Loudun (Vienne) 20. Sept. 1802.

La Tour d'Auvergne-Lauraguais (Édouard Joseph Louis Melchior, Prince de), Bruder des Vorigenden, geb. zu Arras (Pas-de-Calais) 5. August 1828.

La Tour d'Auvergne-Lauraguais (Henry Godefroy Bernard Alphonse, Prince de), Sohn des Prince Melchior de La T. d'A. (gest. 18. Mai 1849), Bruder des Vorigen und des Charles Amable de La T. d'A. (s. d. im Hauptwerke, wo er aber unter Tour (nicht unter La Tour zu suchen ist), französischer Diplomat und Staatsmann, Gesandter in Berlin seit 19. Februar 1869, in Rom seit 17. Januar 1862, in London seit 13. October 1863, Minister des Auswärtigen vom 17. Juli 1860 bis 3. Januar 1870, geb. zu Paris 21. October 1825, verm. seit 14. August 1851 mit Emilie Céleste Montault-de-Lézigneh, 22. October 1832, Witwer seit 8. März 1857, gest. zu London 6. Mai 1871.

Latour-Dumoulin (Pierre Celestin), französischer Publicist, früher Chef-Redacteur des „Courrier Français“ und Directeur des „Bulletin de Paris“, unter Napoleon III. (seit 6. April 1852) im Polizeiministerium Vorstand des Pressweesens, geb. zu Paris 18. Februar 1823.

Latour-Maubourg (César Florimond de Fay, Marquis de), französischer Politiker, geb. 17. Juli 1820.

Latour-Maubourg (Rodolphe de Fay, Vicomte, jetzt Comte de), Bruder des Vorigen, geb. 17. Juli 1820.

Latour du Pin de la Charce (Jacques François René de), französischer Theolog und Kanzelredner, Kanonikus von Tournay, Vicar von Rieg, geb. zu Yprern (belg. Provinz Westflandern) 14. November 1720, gest. zu Paris 26. Juni 1765.

La Tour du Pin-Gouvernet, Comte de **Paulin**, (Jean Frédéric de), französischer General-Lieutenant, minister, geb. zu Grenoble 22. März 1727, gest. zu Paris 28. April 1794.

La Tour du Pin-Gouvernet (René de), französischer Prälat, Erzbischof von Rheims, geb. im J. 1543, gest. im J. 1619.

La Tour du Pin-Montauban (René, Marquis de), Sohn des um 1590 verstorbenen Generals Hector de La T. du P.-M., französischer General-Lieutenant, geb. in der Dauphiné im J. 1620, gest. zu Besançon (Doubs) 19. Juli 1687.

Latour v. Thurmburg (Joseph), Sohn des k. k. Hof-Controlorsrath, Adjunkten Leopold L. v. T. (geb. zu Wien 5. October 1794, gest. 4. November 1842) und Enkel des seit 11. Februar 1828 geadelten kaiserl. Rathes und Hofcontrolor Joseph L. v. T., k. k. Oberst, Ajo des Kronprinzen Rudolph seit 9. Juli 1864, geb. zu Wien 3. Februar 1820.

Latour v. Thurmburg (Karl Leopold), Bruder des Vorigen, deutscher Generalstabs-Officier, k. k. Staatsbeamter, geb. zu Wien 19. October 1822.

La Tour en Voivre (François Hyacinth, Graf v.), k. k. Kämmerer, General-Major und Captain-Lieutenant der toskanischen Arcieren-Garde, . . ., in Grafenstand bestätigt seit 2. August 1754, gest. . . .

Latrade (Louis Ch a s s a i g n a d e), französischer Volksvertreter, geb. zu Samveboeuf (Dordogne) 25. November 1811, seit dem Staatsstreiche vom 2. December verhaunt und eine Zeitlang in Spanien als Eisenbahn-Ingenieur thätig, später nach Frankreich zurückgekehrt und im Departement Corrèze lebend.

La Tremouille oder **La Trémoille**, siehe unter **Tremouille**.

Latrobe (Benjamin Henry), englischer Architekt, geb. . . ., gest. im J. 1820.

Latterf (Edmund v.), deutscher Rechtsgelehrter, Landrath in Salzwedel (preuss. Provinz Sachsen) seit 1853, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Klieken (Anhalt) 20. Februar 1823.

Lau (Thaddaeus), deutscher Schriftsteller, zuletzt Oberlehrer an der Realschule zu Bremerhaben, geb. . . ., gest. . . . 2. September 1871, ...

Lau (Theodor Ludwig), holsteiner Philosoph, geb. 15. Juni 1670, gest. zu Altona 8. Februar 1740.

Laub (Anton), deutsch-polnischer Miniaturmaler, geb. zu Lemberg im J. 1798, gest. daselbst im J. 1842.

Laub (Hieronymus), deutscher Arzt, klinischer Lehrer und Leibarzt des Kaisers, zu Hamburg 15. Februar 1684, gest. daselbst (?) 5. December 1758.

Laube (Franz), Band III, Seite 102, gest. zu Breslau 13. April 1840.

Laube (Heinr.), einziger Sohn des Dichters und jetzigen Directors des am 15. September 1872 eröffneten Wiener Stadttheaters Heinrich L. (s. d. im Hauptwerke) und der mit diesem seit 1836 verm. Idnna, geb. Bondas, verw. Hadeck, deutscher Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. um 1838, gest., als Rechtspraktikant, zu Wien 11. Juni (nicht März, wie Wurzbach angiebt) 1863.

Laube (Johann Philipp), deutscher Theolog, Hauptprediger in Reutlingen (Württemberg), geb. 21. October 1793, gest. zu Reutlingen . . . .

Lauber-Versing (Auguste), siehe unter **Versing** im Hauptwerke.

Laublère (Marie Anne Elisabeth Gourdola de), geb. 5. Februar 1792, verm. seit 30. August 1828 mit dem Grafen Franz v. Baugarten (s. d. im Hauptwerke), gest. zu München 3. Februar 1840.

Laubmair (Andreas), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Tübingen (?) im J. 1538, gest. daselbst 19. August 1604.

Laun (Karl), deutscher Liedercomponist, geb. zu Rosserwende 16. November 1804, gest. zu Berlin 18. März 1859.

Laurbert (P. . . . N. . .), deutscher Maler, preussischer Hofmaler, geb. zu Sigmaringen im J. 1825, verm. seit . . . mit der Prinzessin Amalie Adelheid v. Hohenhohe-Schillingsfuerst geb. 31. August 1821), gest. zu Berlin 29. December 1868.

Lauckhard (Karl Friedrich), deutscher Theolog und Pädagog, sachsen-weimar'scher Schulrath und vortragender Rath im Ministerium, Departement der Justiz und des Cultus, geb. zu Alzei (Rheinprovinz) 8. April 1813.

Lauder (Robert Scott), Band III, Seite 103, geb. zu Silver Mills, bei Edinburgh, im J. 1803, gest. zu Edinburgh 21. April 1869.

Lauderdale (Anthony Maitland, zehnter Earl of), Bruder des James Maitland, neunten Earls of L. (s. d.), englischer Admiral, geb. 10. Juni 1785, gest., unvermählt, 22. März 1863.

Lauderdale (James Maitland, neunter Earl of), Band III, Seite 103, gest., unvermählt, 23. August 1860.

Lauderdale (John Maitland, erster Earl of), Sohn des John, ersten Lords Maitland, englischer Staatsmann, Peer und Lord-President des Geh. Raths, geb. . . ., seit 2. April 1616 Viscount, seit 24. März 1624 Lord Thirlestane und Boltoun, sowie Earl of L., verm. seit . . . mit Isabel, Tochter des Alexander, Earls of Dunfermline, gest. im Januar 1645.

Lauderdale (John Maitland, elfter Earl of), Vetter der beiden Vorigen, Peer von England, Admiral seit 1808, geb. zu Frankfort (Corkshire) 3. Februar 1803, verm. seit 1828 mit Amalie Young.

Laudon oder, wie allein richtig, **Loudon** (Gideon Ernst), Band III, Seite 104, gest. zu Wien als k. k. Feldmarschall (seit 27. Februar 1776), Sohn des russischen Oberstlieutenants Otto Gerhard v. L. und der Sophie, geb. v. Bornemann, geb., nach Warzbach (s. d. im Hauptwerke) zu Trotzen 10. October (nicht 5. März) 1716, verm. seit . . . mit Marie v. Hagen, mit seinem Oheim, dem livländischen Ordnungs-Adjunkten Johann Reinhold v. L. in den erbländischen Freiherrenstand erhoben am 5. März 1755, gest. kinderlos, begraben zu Hadersdorf, bei Wien *).

Laudon oder, wiederum richtiger, **Loudon** (Johann Ludwig Alexander, Freiherr v.), Band III, Seite 105, Neffe (nicht Sohn) des Vorigen, Sohn des Freiherrn Johann Reinhold v. L., geb. zu Riga im J. 1762, gest. zu Hadersdorf, bei Wien.

*) Vgl. über das daselbst befindliche Grabdenkmal und seine häufig entstellt wiedergegebene Inschrift Wurzbach's „Biogr. Lexikon“, 16. Th., S. 91, im Uebrigen siehe „Laudon's Leben. Nach Originalien des k. k. Haus-, Hof-, Staats- und Kriegs-Archivs, Correspondenzen und Quellen beschrieben von Wilhelm Edlen v. Janko“. Wien, 1869.

Laurentstein (Henriette Gertrude Walpurgis, identisch mit Henriette Gertrude Walpurgis **Sontag** (s. d. im Hauptwerke), welche am 22. August 1831, also noch nach ihrer Vermählung mit dem Grafen Rossi, unter dem Namen v. L. in den preussischen Adelsstand erhoben ward.

Lauer (Franz, Freiherr v.), Band III, Seite 106, in den erblichen österreichischen Freiherrenstand erhoben am 29. Juli 1790.

Lauer (Joseph Karl), deutscher Publicist, langjähriger Redacteur der „Brünner Zeitung“, geb. um 1787, gest. zu Brünn 7. November 1869.

Lauer v. Muenchhofen (Adolph Julius, Reichsfreiherr), preussischer Kriegs- und Domainenrath, geb. . . ., in den Reichsfreiherrenstand erhoben seit 11. September 1790, gest. 7. Februar 1831.

Lauer v. Muenchhofen (Friedrich Wilhelm Rudolph Eduard, Reichsfreiherr), Bruder des Folgenden, Regierungs-Präsident von Schaumburg-Lippe, seit 1870 President in Vesoul (Haute-Saône), geb. zu Plane, an der Havel, 6. August 1796, gest. zu Frankfurt a. M. 20. April 1871.

Lauer v. Muenchhofen (Hans Adolph Karl Heinrich Reichsfreiherr), Sohn des Reichsfreiherrn Adolph Julius L. v. M. (s. d.), preussischer General-Major z. D., bekannt als Musiker und Componist, geb. zu Plane, an der Havel, 16. Juni 1795, verm. seit 28. November 1821 mit der Gräfin Rosalie v. Haeseler (geb. 21. October 1793).

Laugier (Auguste Ernest Paul), Band III, Seite 108, wo aber nur der zweite Vorname angegeben ist, Mitglied der Akademie der Wissenschaften seit 1843, gest. zu Paris 7. April 1872.

Laugier (Eugène), französischer Schriftsteller, Archiviste des Théâtres-Français, geb. um . . ., gest. zu Paris 28. Januar 1858.

Laugier (Stanislas), Band III, Seite 108, geb. zu Nancy 28. Januar 1795, Mitglied der Akademie seit 1868, gest. daselbst 23. Februar 1872.

Lauhn (Christian Rudolph), deutscher Rechtsgelehrter, sachsen-weimarischer Rath, geb. um 1650, gest. zu Weimar 14. Juli 1754.

Lauhn (Ernst), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Osterfeld 2. December 1802.

Lauk (Jakob v.), deutscher Rechtsgelehrter, bayerischer Rath, Universitäts-Curator, Vorsteher der Stadt München im Abgeordnetenhause, geb. . . ., gest. in München 15. Februar 1862.

Laun (Adolph), deutscher Linguist, literarhistorischer Kritiker und Schriftsteller, zu Pruneck in Tyrol im December 1807, Professor am College royal in Bordeaux von 1837—47, später Lehrer an der höheren Bürgerschule in Mannheim, von 1851 bis 1869, bez. 1870 Lehrer am Gymnasium und an der Militairschule in Oldenburg, seitdem nur literarisch thätig.

Launay (Jean Louis Maurice), Band III, Seite 109, gest. im J. 1851 (nicht um 1854).

Launay (Jean Nicolas), französischer Theolog (Protestant) und Fachschriftsteller, geb. im J. 1573, gest. im J. 1661.

Launitz (Eduard v. d.), deutscher Bildhauer, Schöpfer des Guttenberg-Denkmals in Frankfurt am Main, geb. in Kurland im J. 1795, gest. zu Frankfurt am Main 2. December 1869.

Launois (Gaspard Auguste), französischer Volksvertreter, geb. zu Bar-le-Duc (Meuse) 7. Januar 1800.

Laura, Petrarca's Geliebte, Band III, Seite 109, siehe im Hauptwerke **Laura de Noves**, geb. Sade (nicht Sades).

Laure (César), französischer Industrieller und Menschenfreund, geb. . . ., gest. zu Lyon im J. 1858.

Laure (Jean François Hyacinthe Jules), Band III, Seite 110, gest. zu Paris 1862.

Laurent (Gabriello), italienischer Gelehrter, Vorstand der Vaticanis-Bibliothek, geb. zu Rom . . ., gest. daselbst 14. October 1849.

Laurentius (Johann), Band III, Seite 103, Bischof von Westeras seit 1647, vorher (1635—45) Professor in Upsala, geb. zu Hätorp 10. August 1585.

Laurence (French), englischer Dichter und Schriftsteller, geb. . . ., gest. im J. 1809.

Laurence (Justin), französischer Administrator, nach Deputirter, geb. zu Mont-de-Marsan (Landes) 28. August 1794, gest. im Juli 1863.

Laurencin (Johann Hans [nicht Auguste Francis] Zéphyrin) Chapelle, genannt), Band III, Seite 110, bekannt auch unter den Pseud. **Auvray, Léonar** und **Lucy**, geb. zu Beaumont (Calvados), nicht zu Paris, 10. Januar 1806 (nicht 1810 *).

*) Von seinen Stücken wurden zum ersten Male aufgeführt: Le fermier et mon perruquier, Vaudeville in 1 Act, im Vaudeville, am 23. Juni 1831; „Becquet père et fils“ im J. 1840, „Le vicomte tire-deux“ im J. 1846; „Paris qui pleure et Paris qui rit“ im J. 1852.

Digitized by Google

Laurençot (Charles Henri Ladislas), französischer Bühnendichter, geb. zu Arbois (Jura) 15. Oktober 1805, gest. im J. 1862*).

Laurens (Jean Paul), französischer Geschichtsmaler, geb. ...*).

Laurent (André), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris im J. 1720, gest. um 1750.

Laurent (Charles Auguste), französischer Ingenieur und Geolog, geb. zu Écouen (Seine-et-Oise) 9. Mai 1803.

Laurent (Émile), bekannt unter dem Pseud. Colombey, französischer Schriftsteller, geb. zu Colombey (Meurthe) im J. 1819.

Laurent (François), belgischer Geschichtsschreiber und Publicist, geb. zu Luxemboung 8. Juli 1810.

Laurent (Jean), Pseud. für **Ulliplatsch** (s. d.).

Laurent (Jean Antoine Aimé), französischer Volksschriftsteller, geb. zu Puy (Haute-Loire) im J. 1801, gest. 8. November 1867.

Laurent, geb. N. (N... N...), französische Porzellanmalerin, geb. im J. 1805, gest. im J. 1860.

Laurent oder **Laurens** (Pierre Joseph), ehemaliger Kupferstecher und Mechaniker, geb. im J. 1715, gest. im J. 1773.

Laurent (Pierre Louis Henri), französischer Kupferstecher, geb. im J. 1779, gest. ....

Laurent (Julius), deutsch-russischer Dichter, geb. zu Riga im J. 1827.

Laurer (Johann Friedrich), deutscher Arzt, Professor zu Greifswald (Pommern), geb. zu Greifswald (?) 8. September 1798.

Laurequin (Emmanuel, Comte de), französischer Journalist und Schriftsteller, geb. im J. 1780, gest. im J. 1848.

Laureti (Tommaso), italienischer Maler, geb. im J. 1498, gest. im J. 1592.

Lauriesque, Sieur de **Lagaouste** (Antoine), französischer Mechaniker, geb. im J. 1644, gest. im J. 1700.

Lauridsen (Niels), dänischer Gelehrter, geb. ..., gest. im J. 1759.

Laurie (Robert), englischer Kupferstecher, geb. im J. 1750, gest. im J. 1804.

Laurinus (Laurentius Laurenti), schwedischer Dichter und Literator, in lateinischer Sprache, Prost Landscronensis (Odergrofschaft) seit 1637, geb. im J. 1600, verm. seit 1605 mit Margaretha Larsdotter geb. im J. 1570), Witwer seit 22. Juli 1620, wiederverm. am 24. Juni 1621 mit Elisabeth Ungia (Tochter des Superintendenten Johannes Ungius in Calmar), dann Witwer seit 7. Juli 1651, gest., erblindet, in Birnbaumsmar 29. November 1655.

Laurisika (Auguste Jean Alexandre Law, Marquis de), land III, Seite 104. gest. im Juli 1860.

Laury (Giacopo), Italienischer Kupferstecher und Zeichner des 16. Jahrh.

Lausedat (Louis), französischer Arzt und Volksschriftsteller, geb. zu Moulins (Allier) 30. Juli 1809, seit der Staatsstreich vom 2. December aus Frankreich verbannt und in Brüssel lebend.

Lauseschlager (Othmar), deutscher Theolog (katholisch), Professor seit 5. August 1833, Curat des Joseph-Spitals in München, geb. zu Amberg (bayer. Oberpfalz). 27. Juli 1809.

Lauterbach (Luise, Freifrau v.), Tochter des Johann Conrad L., geb. zu Frankfurt am Main 7. October 1784, verm. seit ... mit dem Grafen N... N... v. Teitheim (s. d.), Witwe seit ..., wiederverm. seit 18. August 1806 mit dem Fürsten Wilhelm Malte Fuchs (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 2. September 1854, gest., als die Letzte ihres Geschlechts, 27. September 1866.

Lauterbach (Gustav Andreas), deutscher Rechtsgelehrter und Musiktheoretiker, preussischer Kammergerichtsreferendar, geb. zu Berlin 6. October 1797.

Lautour-Duchatel (Louis), französischer Gelehrter, geb. im J. 1776, gest. im J. 1758.

Lautz (Heidelwig, deutscher Kaufmann (Banquier in Wien und Politiker, Mitglied des Norddeutschen Reichstages, geb. zu Saarbrücken (preuss. Rheinprovinz) 6. October 1830.

*) Nach fünfjähriges Schauspiel „Le Gendre d'un Millionaire" und zum ersten Male aufgeführt in Paris, Théâtre-Français, 16. März 1846.

*) Er hatte im Pariser Salon von 1872 zwei hervorragende Gemälde ausgestellt, den „Tod des Herzogs von Enghien" (verbrannt in der Leichenkapelle-Gedenkt) und jenen seltsamen Auftritt, wo Papst Stephan VII. den Leichnam seines Vorgängers, des Papstes Formosus, den er hat ausgraben und in Gegenwart des versammelten Conclis auf den Thron setzen lassen, zusammenstellt. Die Kritik meinte: „Warum hat sich Bischof von Forte, dein Ehrgeiz in den päpstlichen Thron erhoben?" Der unerbittliche Statistiker Ferdinand Grohl, bekannt durch seine Berechnungen, nach denen sich verwesende Körper — ein lebhaftes Schauspiel, — „wie Feuerwerke", dessen Anblick die Einfarcht vor der Unsterblichkeit nicht zu verwehren berechtigt ist.

Lauwers (Nicolas), vlämischer Zeichner und Kupferstecher, geb. im J. 1620, gest. um 1660.

Lauxun (Antoniu Nompar de Caumort, Comte und später Duc de), Band III, Seite 104, verm. seit 15. (nicht 10.) December 1670 mit Anne Marie Louise d'Orléans, Prinzessin de Montpensier (s. d.)

Laval-Montmorency (Gui Claude Rolland, Comte de), französischer Marschall, geb. im J. 1677, gest. im J. 1751.

Lavalette (Antoine de), französischer Jesuit und Missionair, geb. 21. October 1707, gest. nach 1762.

La Valette (Siméon Faynn de), französischer Mathematiker, geb. im J. 1719, gest. im J. 1801.

La Valette d'Uclaux (Antoine, Comte de), französischer Diplomat, Lieutenant du roi, Gouverneur von Languedoc, im J. 1787 Gesandter in Berlin, geb. ..., in den französischen Grafenstand erh. seit 1768, in demselben preussischerseits anerkannt seit 1786, österreichischerseits seit 1785, verm. seit 1744 mit der Gräfin Franziska Sobeck, gest. ....

La Valette d'Uclaux (Anton, Graf de), Sohn des Grafen Karl de La V. d'U. (s. d.), k. k. Kämmerer und Kreishauptmann, gest. zu Karlshof (Oberschlesien) 13. September 1784, verm. seit 1819 mit Felicia v. Aczkiewicz (geb. im J. 1800), gest. zu Stry (Galizien) 8. Juli 1835.

La Valette d'Uclaux (Joseph, Graf de), Sohn des Grafen Karl de La V. d'U. (s. d.), preussischer Kittmeister, geb. zu Karlshof (Oberschlesien) 10. September 1777, verm. seit 17. October 1808 mit der Freiin Wilhelmine v. Saurma-Jeltsch, gest., als der Letzte seines Hauses, zu Reichenbach (Lausitz) 22. December 1857.

La Valette d'Uclaux (Karl, Graf de), Sohn des Grafen Antoine de la V. d'U. (s. d.), preussischer Kammerherr, geb. 27. April 1748, verm. seit 12. Juli 1774 mit Marianne v. Gersdorf, gest. 4. Mai 1821.

La Vallée (Piaton), französischer Arzt, geb. zu Mans 27. Mai 1794, gest. daselbst 14. Juli 1856.

Lavallière (Charlotte Séhastien), Band III, Seite 104, geb. zu Paris, gest. im J. 1867.

Lavalley (Alexandre Th...), französischer Ingenieur, geb. im J. 1821.

Lavanha oder **Labana** (Juan Battista), spanischer Mathematiker und Historiker, geb. um 1560, gest. im J. 1625.

Lavardin (Henri Charles de Beaumanoir, Marquis de), französischer Diplomat, geb. im J. 1643, gest. im J. 1703.

Lavardin (Jean de Beaumannir), französischer Marschall, geb. im J. 1551, gest. im J. 1614.

Lavater (Heinrich), Sohn des Johann Kaspar L. (s. d.), im Hauptwerke, schweizer Arzt und Anatom geb. zu Zürich im J. 1767, gest. daselbst 20. Mai 1819.

Laveley (Auguste François Lamoral de), belgischer Ingenieur, geb. zu Lille 2. Februar 1796, gest. zu Brüssel 29. April 1865.

Laverley (Emile Louis Victor), Vetter des Vorigen, belgischer Schriftsteller und Nationalökonom, geb. zu Brügge 5. April 1822.

Lavenay (Victor de), französischer Staatsmann, geb. zu Paris im J. 1814, verm. seit 1863 mit N... N... de Kerbetiu aus Rennes (Ille-et-Vilaine).

Lavergne (Jules de Lavaissière de), Bruder des Alexandre Marie Anne de Lavaissière de (s. d. im Hauptwerke), französischer Marine-Officier, geb. zu Paris 29. März 1819, gest. zu Aden, auf der gleichnamigen Halbinsel im südwestl. Arabien, 5. August 1862.

Lavers (William), englischer Theolog, geb. 14. Januar 1797, gest. 3. November 1851.

Lavertjon (André Justin), französischer Journalist, geb. zu Périgueux (Dordogne) 23. Juli 1827.

Laves (Georg Ludwig Friedrich), Band III, Seite 105, Ober-Hüttbau-Director (nicht Rath), Erfinder eines neuen Constructionssystems in Holz und Eisen, besonders für Brücken und Dächer, gest. zu Hannover 30. April 1864.

Laves (Louis Daniel), deutscher Linguist, Lehrer der französischen Sprache, geb. 24. September 1772, gest. zu Jena 18. April 1825.

Lavielle (Nicolas), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Pau 1. Januar 1788.

Lavigne (Jean de), französische Dichterin, geb. ..., gest. im J. 1684.

La Vigne de Frecheville (Claude de), französischer Arzt, k. Leibarzt, geb. zu Paris 21. Februar 1695, gest. daselbst 7. October 1758.

Laville (Gaëtau [nicht Chantan] Joseph Prosper César, Baron de), Band III, Seite 105.

Le Villemarque (Théodore Claude Henri Hersart, Vicomte de), Band III, Seite 105, geb. zu Quimperlé (Finisterre) 6. Juli 1815 (nicht 1812).

Livingston (George), englischer Prälat, Bischof von Exeter seit 1747, gest. im J. 1683, gest. im J. 1762.

Lavocat (Antoine), französischer Mechaniker und Agronom, geb. im J. 1707, gest. im J. 1788.

Lavocat (Gaspard), französischer Politiker, geb. im J. 1794, gest. im J. 1860.

Lavoye (Anne Benoîte Louise), Band III, Seite 105, geb. 28. Juni 1823 (nicht 1818).

Lavradio (N... N..., Graf), portugiesischer Diplomat, Gesandter beim päpstlichen Stuhle, geb. ..., gest. zu Rom 1. Februar 1870.

Lavry (Charles Adolphe Joseph), belgischer Schriftsteller, geb. zu Brüssel (?) 17. October 1817, gest. daselbst 2. Juli 1850.

Law (Andrew), nordamerikanischer Musikschriftsteller, geb. ..., gest. im J. 1821.

Law (Charles Evan), Band III, Seite 106, Recorder von London seit 1838, gest. im J. 1850.

Law (James), englischer Prälat, Bischof von Orkney seit 1610, Erzbischof von Glasgow seit 1615, geb. ..., gest. im J. 1632.

Law (John), Band III, Seite 105*).

Law (Patrick Comerford), englischer Theolog, Rector von North-Repps (Norfolkshire), geb. im J. 1798, gest. zu North-Repps 15. April 1869.

Law (William), englischer Mystiker, geb. im J. 1686, gest. im J. 1761.

Lawless (Stephen), irischer Prälat, Bischof von Limerick seit 1353, geb. ..., gest. im J. 1350.

Lawestine (Anatole, Comte und Marquis de), Band III, Seite 105, unter **Napoleon III.** Senator (seit 27. Januar 1852) und Gouverneur der Invalidenschule (seit 22. October 1863), gest., als der Letzte seines Hauses, zu Paris 23. April 1870.

Lawfeldt (Charles Maximilian, Comte de), Band III, Seite 105, Sohn des Reichsgrafen Franz Max v. L. und der Gräfin Eleonore v. Cobenzl.

Lawrance (John), nordamerikanischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. im J. 1750, gest. im J. 1810.

Lawrence (Amos), nordamerikanischer Kaufmann und Menschenfreund, geb. im J. 1786, gest. im J. 1852.

Lawrence (French), englischer Politiker, der Freund Edmund Burke's (s. d. im Hauptwerke), geb. ..., gest. im J. 1809.

Lawrence (George Alfred), englischer Schriftsteller, geb. im J. 1827.

Lawrence (Henry), englischer Schriftsteller, der Freund Milton's, (Daten unbekannt).

Lawrence (Henry Montgomery, Baronet), englischer Oberst (irischer Abkunft), Ehren-Adjutant der Königin Victoria, geb. zu Mattura (Insel Ceylon) im J. 1806, gest. den Heldentod bei der Vertheidigung von Lucknow 4. Juli 1857.

Lawrence (James Clarke, Baronet), englischer Politiker, Sheriff von London seit 1862, Lordmayor von London 1863—64, geb. ...

Lawrence (John), englischer Agronom und Publicist, geb. im J. 1756, gest. im J. 1836.

Lawrence (John Laird Mair, Lord), Bruder des Baronets Henry Montgomery L. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 4. März 1811, Baronet seit 1868, Vice-König und General-Gouverneur von Indien von 28. November 1863 bis 30. September 1868, Peer seit 1869, Präsident des Londoner Schulraths von 1870 bis Februar 1873.

Lawrence (Jonathan), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. im J. 1807, gest. im J. 1893.

Lawrence (Stringer), englischer General-Major (in Indien), geb. im J. 1697, gest. im J. 1775.

Lawrence (Thomas), irischer Prälat, Bischof von Cork und Ross seit 1807, geb. ..., gest. im J. 1831.

Lawrence (William), Band III, Seite 106, gest. zu London 5. Juli 1867.

Lawrence (William Thomas), englischer Politiker, geb. im J. 1818, 1863—64 Lordmayor von London, Parlaments-Mitglied für London seit 1865.

Lawrence (William Beach), nordamerikanischer Schriftsteller, Gouverneur von Rhode Island, geb. im J. 1800.

Lawsun (James Anthony), irischer Politiker, geb. im J. 1817, Parlaments-Mitglied für Portarlington von 1865—68.

Lawson (Mary Lockhart), nordamerikanische Schriftstellerin seit 19. Jahrh.

Laxdœhnen (Otto Heinrich v.), preussischer General-Major, geb. ..., gestorben seit 20. April 1781, gest. 4. März 1802.

*) Macleod, einer der nachhaltigsten Beurtheiler, sagt in seinem „Dictionary of political economy" (sub voce Credit §§ 226 und 227 über Law und sein System: „Law war weder ein Schwindler, noch ein Schwach-"

*) Macleod, einer der nachhaltigsten Beurtheiler, sagt in seinem „Dictionary of political economy" (sub voce Credit §§ 226 und 227 über Law und sein System: „Law war weder ein Schwindler, noch ein Schwach-"

Lay (Benjamin), englischer Menschenfreund, geb. im J. 1681, gest. im J. 1760.

Laya (Alexandre), Band III, Seite 106, geb. im November 1809 (nicht 1806).

Laya (Leon), Band III, Seite 106, geb. um 1810 (nicht 1809), gest., durch Selbstmord, zu Paris 4. September 1872*).

Layard (Austin [wohl aber nicht Austen, wie übrigens auch Phillips und Walford schreiben] Henry), Band III, Seite 106, geb. 5. März (nicht Mai) 1817, seit December 1868 Präsident des „Board of Works", Parlaments-Mitglied für Southwark seit 1860.

Layens (Mathieu de), belgischer Architekt, geb. . . ., gest. im J. 1484.

Laymburg (Felix), deutscher Dichter, Zeitgenosse, (Daten unbekannt).

Layrle (Charles Louis Marie), Sohn des Folgenden, französischer Fregaten-Capitain (seit 9. August 1867), geb. im J. 1831.

Layrle (Marie Jean François), französischer Staatsmann, Gouverneur von Guyana seit 1842, später von Guadeloupe, vom Januar 1849 bis 1853 Director des Flottenpersonals, geb. zu Tarbes (Hautes-Pyrénées) 6. Mai 1791.

Lázár v. Bukowa (Anton, Graf), Band III, Seite 106, k. k. Geh. Rath und Vicepräsident der Statthalterei in Mähren (nicht Böhmen), verm. seit 20. October 1846.

Lázánsky v. Bukowa (Ferdinand Rudolph, Graf), böhmischer Gelehrter, kaiserl. Oberstlieutenant, geb. . . . in den böhmischen Grafenstand erh. seit 16. Januar 1837, gest. . . .

Lázár (Josef II., Graf), Band III, Seite 106, gest. 13. März 1865.

Lázár v. Eeska (Zygmunt, Graf), k. k. General-Major, der letzte männliche Sprosz seines Geschlechts, geb. . . ., gest. zu Pesth Mitte Mai 1870.

Lazare (Louis Clément), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 7. October 1811.

Lazareff (Lazar v.), russischer General a. D., geb. . . ., verm. seit 29. October 1834 mit der Prinzessin Antoinette v. Biron-Wartenberg (geb. 17. Januar 1813), gest. zu Brüssel 26. October 1871.

Lazarevits (Marko), serbischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, seit 1. September 1872 Minister des Innern, vorher Präsident des Stadtgerichts in Belgrad, geb. . . .

Lazarini-Jablanits (Franz Karl, Freiherr v.), Sohn des Franz Peter v. L.-J., geb. 10. März 1746, in den österreichischen Freiherrenstand erh. seit 10. September 1790, verm. seit 12. September 1773 mit der Freiin Isabella Theresia Argento v. Silberberg, gest. 4. November 1798.

Lazarini-Jablanits (Therese, Freiin v.), Band III, Seite 106, Tochter des Freiherrn Joseph Franz Sales v. L.-J.

Lazarus (Moritz [nicht Gabriel]), Band III, Seite 106, Philosoph und Psycholog, von 1860—66 Professor der Psychologie und Völker-Psychologie zu Bern, seit 1868 Lehrer der Philosophie an der Kriegsakademie in Berlin, geb., als Sohn eines rabbinischen Gelehrten, zu Filehne (Posen) 15. September 1824.

Lazeri (Pietro), Italienischer Jesuit, geb. im J. 1710, gest. im J. 1759.

Lazzari (Giovanni Antonio), italienischer Maler und Zeichner, geb. zu Venedig im J. 1639, gest. im J. 1713.

Lazzarini (Gregorio), italienischer Maler der venetianischen Schule, geb. im J. 1655, gest. im J. 1730.

Lazzarini (Giambattista), italienischer Künstler, geb. zu Cremona (Lombardei) im J. 1626, gest. im J. 1698.

Lea (William Arss), englischer Theolog, Kaplan bei der Flotte, geb. 17. Januar 1732, gest. zu Hales Owen (Grafschaft Salop) 19. Februar 1802.

Leach (William Elford), englischer Naturforscher, geb. im J. 1790, gest. im J. 1836.

Leader (Benjamin William), englischer Maler, geb. im J. 1831.

Leake (Stephen Martin), englischer Literarhistoriker und Heraldiker, geb. im J. 1702, gest. im J. 1773.

Leavitt (Bernardin), kroatischer Theolog und Fachschriftsteller, Priester des Franziskaner-Ordens der Minoriten, geb. zu Bosnjaci . . ., gest. zu Sarengrad (im Esseger Kreise) im J. 1815.

Leaming (Jeremiah), nordamerikanischer Theolog und Fachschriftsteller, geb. im J. 1719, gest. im J. 1804.

Leandro do Sacramento, brasilianischer Mönch und Naturforscher, geb. im J. 1762, gest. . . .

Leaper (Mary), englische Dichterin, geb. 26. February 1722, gest. zu London 12. November 1746.

Lear (Tobias), Band III, Seite 106, geb. um 1760, gest. im J. 1826.

Leathes (Edward Aldam), englischer Politiker und Schriftsteller, geb. im J. 1828.

L'Eau (Corneille), französischer Jesuit und Missionair, geb. zu Lyon im J. 1659, gest. zu Vienne (Dauphiné) 29. December 1734.

L'Eau (Eustace de), irischer Prälat, französischer Abkunft, Bischof von Limerick seit 1311, geb. . . ., gest. im J. 1336.

Leavitt, Joshua), nordamerikanischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1794.

Leballif (Alexandre Claude Martin), französischer Physiker, geb. zu Saint-Fargeau 11. November 1764, gest. zu Paris 27. December 1833.

Leballly (Antoine François), französischer Dichter, geb. zu Caen (Calvados) 1. April 1756, gest. daselbst 13. Januar 1832.

Lebaudy, Sieur de Francourt (Gervais), französischer Rechtsgelehrter (Calvinist), geb. in Torce, bei Monfort (Maine), um 1512 (?), umgebracht zu Paris, in der Bartholomäusnacht, 24. August 1572.

Lebarbier (Jean Jacques François) französischer Maler, geb. in Rouen (Seine inférieure) im J. 1738, gest. zu Paris 7. Mai 1826.

Lebarbier (N. . . N. . .), französischer Wetterprophet, (Familien-Name unbekannt), gest., durch Selbstmord, zu Rouen (Seine inférieure) 1. December 1836*).

Le Barbier de Tinan (Marie Charles Adalbert), französischer Admiral, geb. 30. August 1803.

Le Bas (Gabriel Hippolyte), Sohn des Louis Hippolyte Le B. (s. d.), französischer Landschaftsmaler, geb. . . .

Lebas (Jacques Philippe), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris im J. 1707, gest. daselbst im April 1784.

Lebas (Jean Baptiste Apollinaire), französischer Ingenieur, geb. im Departement Var 13. August 1797.

Le Bas (Louis Hippolyte), Band III, Seite 107, gest. 12. Juni 1867.

Le Bas (Philippe François Joseph), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Frevent (Artois) im J. 1765, gest., durch Selbstmord, zu Paris, 28. Juli 1794.

Le Bas (Hippolyte), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Saint-Ouen des Tours (Seine) . . ., gest. zu Laval 19. September 1505.

Lebbin (Karl Friedrich Franz v.), preussischer General-Major, geb. . . . im J. 1815, gest. im J. 1855.

Le Bé (Guillaume I.), französischer Kupferstecher, geb. im J. 1525, gest. im J. 1598.

Le Bé (Guillaume II.), französischer Kupferstecher und Buchdrucker, geb. im J. 1636, gest. im J. 1665.

Le Bé (Guillaume III.), französischer Kupferstecher und Buchdrucker, geb. . . ., gest. im J. 1785.

Le Bé (Henri Guillaume), französischer Kupferstecher und Buchdrucker, geb. im J. 1570, gest. . . .

Lebeau (Isidore Gabriel Joseph), französischer Archäolog, geb. zu Avesnes (Nord) im J. 1767, gest. um 1830.

Le Beau (Jean Louis), französischer Philolog, geb. zu Paris 8. März 1721, gest. daselbst 12. März 1766.

Lebeau (N. . . N. . .), belgischer Arzt, Leibarzt des Königs der Belgier, geb. im J. 1796, gest. zu Brüssel 10. Mai 1869.

Lebeda (Anton Vincenz), böhmischer Industrieller, geb. zu Cernosic (Zbraslawer Bezirk des Kreises Prag) 1. Mai 1797, gest. zu Prag 2. Juli 1857.

Lebeau (Jean Marie), französischer Latinist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 22. Januar 1784.

Lebent (Jean), Band III, Seite 107, geb. zu Auxerre 6. März 1687.

Leber (Jean Michel Constant), Band III, Seite 107, gest. im J. 1859.

Lebercecht, Fürst von Anhalt-Plötzkau-Köthen, geb. 8. August 1622, succ. seinem Vater, dem Fürsten August, gemeinschaftlich mit seinem Bruder in Plötzkau im J. 1653, erbt Köthen im J. 1665, verm. seit 1655 mit der Gräfin Eleonore v. Stolberg, gest. 7. November 1669.

Lebercecht (Karl v.), Band III, Seite 107, geb. 30. März 1794 (a. St.) als russ. Unterthan anerkannt, seit 12. Nov. 1796 Collegien-Assessor, seit 4. Juli 1797 Hofrath, seit 12. September 1797 Akademiker, seit 5. Februar 1800 Ehrenmitglied der Akademie der Künste in München, seit 18. August 1800 Ehrenmitglied der Akademie St. Petersburg, seit 10. December 1800 Collegienrath, seit 3. April 1806 Staatsrath, seit 30. März 1792 Mitglied der Kunstakademie zu Berlin, seit 9. Februar 1795 Mitglied der Kunstakademie zu Stockholm und seit 1. August Mitglied der kaiserlichen ökonomischen Societät zu Åbo, gest. 12. October 1827.

Le Berriays (René), französischer Agronom, geb. in Rennes, bei Arnaches, 31. Mai 1722, gest. auf seinem Gute Bois-Guerin 7. Januar 1807.

Lebert (Hermann), Band III, Seite 107, geb. zu Breslau 9. Juni 1813 (nicht 1810), seit 1848 in Paris, seit 1853 Professor der Klinik in Zürich, seit 1859 in Breslau.

Lebert, eigentlich Levi (Sigismund), deutscher Pianist, israelitischer Abkunft, Professor am Conservatorium der Musik in Stuttgart, geb. in Würtemberg um 1815.

Le Berton de Balfontaine (Jacques Denis Louis) französischer Oberst, Adjutant des Marschalls Masséna, geb. 1. August 1754, gest. 19. Juli 1846.

Lebeuf (Charles), französischer Finanzmann, gest. zu L'Aigle (Orne) 26. Mai 1792, Mitglied des Senats seit 26. Januar 1852, gest. 10. November 1854.

Lebeuf (Jean), Band III, Seite 107, geb. zu Auxerre (Yonne) 8. März 1687.

Lebey (Jean Bailly Denis), latinisirt **Lebeus tilius**, französischer Rechtsgelehrter und Dichter, geb. zu Troyes (Aube) 21. November 1551, gest. zu Metz (Moselle) 17. September 1607.

Lebi (ben Rabiah), arabischer Dichter, geb. . . . J. 623, gest. im J. 763.

Leblanc (Claude), französischer Staatsmann, Secretair im Kriegsdepartement vom 24. September 1715—31. December 1660, gest. zu Versailles 13. März 1728.

Leblanc (Guillaume), Band III, Seite 107, geb. zu Aiby, gest. zu Aix (nicht Vence).

Le Blanc (Nicolas), Band III, Seite 107, geb. im J. 1743, gest. zu Paris 16. Januar 1806.

Le Blanc (Thomas), französischer Moralist, geb. zu Vitry (Champagne) im J. 1599, gest. zu Rheims 25. August 1663.

Leblanc (Vincent), französischer Reisender, geb. im J. 1554, gest. um 1640.

Leblanc de Beaulieu (Jean Claude), französischer Prälat, geb. zu Paris 26. Mai 1753, Bischof von Sisseons seit 1802 (?), Erzbischof von Arles von 1817 bis 1822, zuletzt Erzbischof von Rouen, gest. zu Paris 19. Juli 1824.

Leblanc de Prébois (François), französischer Officier, Volksvertreter und Publicist, geb. im J. 1804.

Leblond (Désiré Frédéric), französischer Redacteur, gelehrter und Volksvertreter, Advokat in Paris, geb. daselbst 2. Mai 1812.

Leblond (Gaspard Michel, genannt), französischer Archäolog, Bibliothekar des Collège Mazarin, geb. zu Caen (Calvados) 24. November 1738, gest. zu Lagny 17. Januar 1809.

Leblond (Jean Baptiste Alexandre), französischer Architekt, geb. im J. 1679, gest. im J. 1719.

Lebocuf, genannt **Nanteuil** (Charles François Frédéric), Band III, Seite 107, geb. zu Paris im J. 1792, gest. daselbst 15. August 1865.

Lebocuf (Edmond), französischer Marschall (seit 24. März 1870), General der Artillerie und Senator, geb. zu Metz 6. December 1809, Kriegsminister vom 22. August 1869 bis zum Kriege gegen Deutschland im J. 1870*).

Leben (Ghislain Franz Joseph), identisch mit Joseph L. von Leben, wie Didot's „N. B. U." schreibt im Hauptwerke.

Leben (Jean), Band III, Seite 107**).

Lebeucher (Obet Julien), französischer Geschichtschreiber, geb. zu Bourcy, bei Contances, 13. Juni 1744, gest. daselbst 23. September 1826.

*) Von seinen Stücken wurden zum ersten Male aufgeführt: „Les pauvres d'esprit", Lustspiel in 3 Akten und in Prosa, zu Paris, im Théâtre-Français, am 27. November 1856, und „Le duc Job", Lustspiel in 4 Akten und in Versen, ebendaselbst, am 4. November 1869. Letzteres Stück, in dessen Helden die Gesellschaft des Kaiserreiches unschwer den Banquier Mirès und dessen Schwiegersohn, den Fürsten d'Agrigente wiedererkennen, erlebte im Théâtre-Français an hundert Vorstellungen und wurde auch an demselben Abend wieder aufgeführt, an welchem Laya seinem Leben durch Erhängen ein Ende machte.

*) Er hatte es in seiner ungeübten Kunst, nach Belieben Regen und Sonnenschein zu machen, so weit gebracht, dasz er sich selbst feierlich den Titel beilegte: „Dominatmosphéricateur", zu deutsch etwa soviel als „Wettermachermeister", „Atmosphärenbändiger". Als aber im Herbst 1836 seine Gegend (Rouen) durch endlosen Regen unerhört litt, seine Experimente gegen denselben fruchtlos blieben und er nun sein schönes Vermögen in seinen Experimenten hatte, ward er sorgig, ging hin — und hing sich auf.

**) Lebau erscheint sich, da er guillotinirt werden sollte. Seine letzten Worte waren: „Ich sterbe Robespierre's würdig."

*) In Brod. Martin's „Handbook" (London 1870) findet sich unter dem Worte „Lebeuf" aufgeführt. Statt nun in Appendix auf diesen Druckfehler hinzuweisen, bringt es den Artikel „Lebeuf" als einen ganz neuen. In Phillips sind dergleichen nur ausgemerzt, als dasz hier auf jeden einzelnen aufmerksam gemacht werden könnte. Ebenso ist es bezeichnend, dasz auch als Heinrich Lauve aufgeführt wird, ist nur als Beispiel statt vieler angeführt.

**) Sieh: Gustave Chadeuil, „L. Leben. Etude". Par. 1861.

Le Bouc (Henri), französischer Rechtsgelehrter, Minister König Philipp's IV. von Spanien, geb. 19 Juli 1584, gest. 19. December 1660.

Le Bouc (Jacques), französischer Heraldiker, Geburtsdatum unbekannt), gest. 2. Mai 1573.

Le Bouc (Pierre), belgischer Geschichtsschreiber, Schöffe von Valenciennes (Nord), geb. 14. Februar 1612, gest. ebendaselbst 22. Februar 1676.

Lebeurier-Desmortiers (Urbain René Thomas), französischer Schriftsteller, geb. zu Nantes (Loire inférieure) 1. März 1799, gest. daselbst 11. März 1827.

Lebeyer (Jean François), französischer Mathematiker, geb. zu Yvet (Normandie) 4. Januar 1768, gest. zu Nantes (Loire inférieure) 5. März 1835.

Le Boys des Guays (J... F... E...), französischer Theolog und Schriftsteller (auf dem religiösen Gebiete), geb. zu Châtillon-sur-Loing (Loiret) um 1807, gest. zu Saint-Amand (Cher) im J. 1864.

Lebraly (Charles Eugène), französischer Volksverfasser, geb. zu Courtais (Corrèze) 14. Januar 1809.

Lebrau (Auguste), französischer Dramen-Dichter, geb. im J. 1816, gest. im Februar 1852.

Lebrasseur (J... A...), französischer Administrator und Reisender, geb. im J. 1745, gest. im J. 1794.

Lebrasseur (Pierre), französischer Geschichtsschreiber, geb. im J. 1680, gest. ...

Lebret, Seigneur de Flacourt (Cardin), französischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. im J. 1626, gest. im J. 1655.

Lebreton (Eugène Casimir), Band III, Seite 107, geb. 18. Januar 1791, Brigade-General seit 28. December 1852, Divisions-General seit 28. December 1852, ausser Dienst seit 1854, Mitglied des Gesetzgebenden Körpers im J. 1852, Quästor der Kammer vom 26. Juni 1869 bis 1870.

Lebreton de La Loutière (Amable Louis Françoise), französischer Dichter, geb. zu Cognere, bei Saint-Calais, ..., ermordet in der Burg Vassé im J. 1793.

Lebrun, geb. Guyot (Pauline), bekannt unter dem Namen **Camille, Band III**, Seite 107, wo ihr der Name de plume irrig zum Vornamen gegeben ist.

Lebrun (Pierre Henri Hélène Marie Tondu), Band III, Seite 107, im „Annuaire diplomatique de la République française pour 1872“ mit den Vornamen Pierre Martial aufgeführt, Minister des Auswärtigen vom 11. August 1792 bis 21. Juni 1793.

Lebrun-Desmarettes (Jean Baptiste), französischer Theolog (Jansenist), geb. im J. 1650, gest. im J. 1731.

Lebseltern (Wilhelm, Freiherr v.), Band III, Seite 108, Feldzeugmeister a. D., in den österreichischen Freiherrenstand erhoben seit 16. März 1842, gest. zu Wien 31. März 1869.

Lebseltern-Collenbach (Eduard, Freiherr v.), Band III, Seite 108, gest. zu Lissabon 4. Sept. 1867.

Lecarpentier (Adolphe Clair), französischer Musiker und Componist, geb. zu Caen 17. Februar 1809.

Le Cauchie, genannt La Chaussée (Antoine de), englischer Jesuit und Dichter in französischer Sprache, geb. zu Mons (Hainaut) im J. 1584, gest. zu Douai am 27. September 1625.

Lecerf (Justus Amadeus), deutscher Musiker und Componist, geb. zu Bosendorf, bei Weissenfels (Provinz Sachsen), 23. Juni 1789, gest. zu Dresden am 12. März 1868.

Le Chatelier, wie die richtigere Schreibart ist: **Lechatelier** (Louis), Band III, Seite 108, geb. im J. 1767 (nicht 6.) Februar 1815.

Lechner (Michael), deutscher Theolog, Pfarrer in Ingolstadt (Oberbayern), geb. zu München 24. September 1756, gest. zu Siegsdorf 29. Februar 1836.

Leckey (William Edward Hartpole), irischer Geschichtsschreiber, geb. im J. 1826.

Leclerc (Félix), französischer Volksvertreter, geb. zu Ambusson (Creuse) 30. Juli 1814.

Leclerc (François), französischer Volksvertreter, geb. zu Nancy (Meurthe) 1. September 1795.

Leclerc (Joseph Ferdinand), französischer Arzt (?), geb. zu Besançon (Doubs) 20. September 1775, gest. daselbst 24 (?) Juli 1830.

Leclerc (Nicolas Gabriel Clerc, genannt), französischer Jurist, Fach- und Geschichts-Schriftsteller, geb. zu Pontarlier (Franche-Comté) 6. October 1726, gest. zu Versailles 30. December 1798.

Leclerc des Essarts (Louise Aimée Julie), Band III, Seite 108, wo aber die Vornamen fehlen, geb. 19. Juni 1754, vermählt seit 12. November 1801 mit Louis Nicolas Pierre, Duc d'Ecquetot, Pair d'Eckmühl (s. d. in Ergänzung), Witwe seit 1. Juni 1823, gest. zu Paris 17. December 1868.

Leclerc d'Osmonville (Jules Olivier), französischer Politiker, geb. zu Laval (Mayenne) 27. April 1797.

Leclerc d'Ostin, siehe unter **Leclerc** (Victor Emmanuel) im Hauptwerke.

Leclerc (Adolphe Victor Jean Baptiste), französischer Schauspieler, geb. zu Rheims (Marne) im J. 1802, gest. zu Paris 29. October 1861.

Lecomte (Eugène), französischer Politiker, geb. im J. 1805.

Lecomte (Hyacinthe [nicht Hippolyte] Louis Victor Jean Baptiste Aubry-), Band III, Seite 109, geb. 31. October 1797, gest. 2. (nicht 28.) Mai 1868.

Lecomte-Verset (Charles Hippolyte Emile), französischer Maler, geb. zu Paris im J. 1821.

Leconte (John), nordamerikanischer Naturforscher und Reisender, geb. zu New-York im J. 1825.

Lecoq (Félix), Bruder des Henri L. (s. d.), französischer Thierarzt und Fachschriftsteller, Professor an der Thierarzneischule zu Lyon (vom September 1834 bis Ende 1865) und General-Inspector der Thierarzneischulen in Frankreich (von 1863 bis Ende 1865), geb. zu Arcueil (Seine) 30. April 1805.

Le Coq (Gustav Emil Karl v.), preussischer Wirkl. Geh. Rath, lebenslängliches Mitglied des preussischen Herrenhauses seit 20. November, bez. 10. December 1863, geb. zu Berlin 27. August 1799, in den preussischen Adelsstand erhoben seit 3. December 1838.

Lecoq (Henri), Band III, Seite 109, ursprünglich Pharmaceut, später lange Zeit hindurch Professor der Naturgeschichte an der „École préparatoire de médecine“, Conservateur des Mineralogischen Cabinets und Director des Botanischen Gartens in Clermont-Ferrand, Verfasser vieler Schriften auf dem Gebiete der Chemie, Botanik, Geologie und Agricultur, geb. zu Arcueil (nicht Aresnes), gest. zu Clermont-Ferrand 4. August 1871.

Lecoq (Karl Christian Erdmann, Edler v.), Band III, Seite 109, nicht preussischer, sondern sächsischer Generalmajor.

Lecornu (Jacques Stanislas), französischer Dichter, geb. zu Havre (Seine inférieure) 8. August 1788, gest. daselbst 15. August 1824.

Le Coupey (Félix), französischer Musiker (Pianist), geb. zu Paris 14. April 1814.

Le Couppey (Gaston), Sohn des Vorigen, französischer Nationalökonom, geb. zu Paris 6. April 1840.

Lecourbe (Claude Jacques), Band III, Seite 109, geb. 23. Februar 1759 (nicht 1760).

Lecourtier (François Joseph), Band III, Seite 109, geb. 19. (nicht 15.) December 1799.

Le Crom (Matburin Marie), französischer Volksvertreter, geb. zu Crédin (Morbihan) 27. September 1800.

Lécuyer (Louis Victor Alfred), französischer Mechaniker und Volksvertreter, geb. zu Corbeil (Seine-et-Oise) 31. December 1814.

Ledebur (Albrecht, Freiherr v.), deutscher Politiker, preussischer Rittmeister a. D., Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses seit 1867, geb. zu Berlin 6. September 1827.

Ledebur (Alexander, Freiherr v.), preussischer General-Lieutenant, geb. im J. 1773, gest. zu Ihlam (Reg.-Bez. Münster) 18. August 1850.

Ledebur (Ernst Karl Eduard, Freiherr v.), Sohn des vorigen, Lieut. Karl Wilhelm August v. L. (s. d.), deutscher Archivar, geb. zu Berlin 6. Mai 1835.

Ledebur (Heinrich Alexander Karl Franz Wilhelm Ludwig, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Staatsanwalt in Dorsten (Reg.-Bez. Münster), geb. 8. April 1830, verm. seit 31. Januar 1861 mit Marie Arnoldine, Tochter des L. in Lausanne 1834.

Ledebur (Karl, Freiherr v.), Sohn des preussischen Majors Freiherrn Karl Friedrich Heinrich Wilhelm Philipp Justus v. L., Commandanten des Invalidenhauses zu Stolp (geb. 20. April 1806), commiss. Intendant des königl. Theaters in Wiesbaden, geb. 13. Februar 1840, verm. seit 10. November 1865 mit Elisabeth v. Hobe, Witwe seit 24. August 1866.

Ledebur (Karl Friedrich August Ludwig, Freiherr v.), Band III, Seite 109, wo aber als N... N... v. L. aufgeführt ist, geb. 8. Mai 1795, verm. seit ... mit der Freiin Mathilde v. Maltzahn, Witwe seit 27. August 1828, wiederverm. seit 1832 mit der Freiin Heloise v. Maltzahn (geb. 5. Juli 1799), gest. 16. Juni 1860.

Ledebur (Leopold Karl Wilhelm August v.), Band III, Seite 109, Verfasser des „Adellexikon der Preussischen Monarchie“, erbeicht mit sämmtlichen Nachkommen des im J. 1794 verstorbenen preussischen Kammer-Präsidenten zu Ihlamm Christian Heinrich Ernst v. L., Mühlberger Linie, das Anerkennungs-Diplom des Freiherrenstandes des Königreichs Preussen II. März 1848, verm. seit 24. Juli 1839 mit Emilie v. Pritzelwitz (geb. 22. Januar 1806).

Ledebur (Philipp Johann August Ludwig, Freiherr v.), preussischer General der Cavalerie, geb. 18. September 1776, gest. 26. April 1852.

Ledebur-Wicheln (Adolph Benno, Graf v.), Sohn des Folgenden, k. k. Kämmerer und lebenslänglicher Herrenhaus-Mitglied, geb. 11. Juni 1812, verm. seit 22. Januar 1838 mit der Gräfin Johanna v. Nostitz-Rieneck (geb. 22. Januar 1819), Witwer seit 10. October 1870.

Ledebur-Wicheln (August Clemens Engelbert, Graf v.), Sohn des Freiherrn Friedrich Wilhelm v. L., geb. 16. December 1772, in den erblichen österreichischen Grafenstand erhoben seit 16. August 1807, gest. 26. August 1846.

Lederer (Aloys Joseph Xaver Johann Nepomuk), Freiherr v.), k. k. österreichischer und grossherzogl. toskanischer Hofrath und Consul in New-York, geb. 20. Mai 1773, gest. 20. December 1842.

Lederer (August Gottlob v.), deutscher Staatsmann, Secretair beim Friedens-Congress in Hubertusburg, geb. zu Grossenhain (Sachsen) im J. 1725, in den erblichen österreichischen Adelsstand erhoben seit 3. April 1763, gest. im J. 1795.

Lederer, bekannt unter dem Pseud. **Ichnemon** (Ignaz), deutscher Schriftsteller, geb. zu Pilsen (Böhmen) 12. Februar 1813.

Lederer (Karl Joseph, Freiherr v.), Band III, Seite 109, gest. zu Pressburg (Ungarn) 13. Januar 1868.

Lederer (Karl Ramon Soter, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Aloys Joseph Xaver Johann Nepomuk v. L. (s. d.), k. k. österr. Diplomat, k. k. ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister in Washington, geb. 22. April 1817.

Ledesma (Juan de), spanischer Jesuit, geb. um ..., gest. zu Mexiko 12. October 1636.

Ledhuy (Carle), französischer Dichter, geb. zu Concy-le-Château (Aisne) im J. 1808, gest. im December 1862.

Lédier (Stanislas Xavier Sylvain), französischer Politiker, Maire seiner Geburtsstadt seit 1849, geb. zu Bacqueville (Seine inférieure) 30. December 1798.

Lednicsky (Michael), ungarischer Rechtsgelehrter, Septemvir, geb. um 1812, gest. zu Preßb 5. Juli 1870.

Ledóchowski (Ignaz, Graf), polnischer General (im J. 1831), geb. 13. Januar 1789, gest. zu Klimeotow (Russisch-Polen) 29. März 1870.

Ledóchowski (Mieciław), Band III, Seite 110, ist Graf und gegenwärtig Chef des Hauses, Neffe des Vorigen, zum Erzbischof von Posen und Gnesen erwählt 16. December 1865.

Ledoulx (N... N...), französischer Consul in Fort-Maurice, vorher in Tunis und Smyrna, geb. 22. April 1811, gest. 6. Mai 1871.

Ledru-Rollin (Alexandre Auguste Ledru, gen.), Band III, Seite 110, geb. nach Vapereau (neueste Auflage), 2. Februar 1807 (nicht 1808), lebt als zweiMal (1849 und 1857) in contumaciam zur Deportation Verurtheilter in London.

Ledue (Pierre Étienne Denis Ledue, genannt Saint-Germain), französischer Schriftsteller, geb., als Sohn eines Bildhauers, zu Paris 1. Januar 1799.

Leduey (Jan), holländischer Thier- und Schlachtenmaler, sowie Kupferstecher, geb. im Haag um 1636, Galerie-Director daselbst seit 1671, gest., wahrscheinlich auf den Schlachtfelde, in den Jahren 1694—1695.

Lee (Alfred), nordamerikanischer Theolog (Protest.), geb. im J. 1807.

Lee (Charles), englischer Arzt und Balneolog, geb. ..., gest. zu London 4. Juni 1870.

Lee (Francis Lightfood), nordamerikanischer Politiker, geb. im J. 1734, gest. im J. 1797.

Lee (Frederick Richard), Band III, Seite 110, geb. im Juni 1799.

Lee (Holme), Pseud. für Miss **Parr** (s. d.).

Lee (James Prince), englischer Prälat, geb. im J. 1804, Bischof von Manchester seit 1848, gest. 24. December 1869.

Lee (Jesse), nordamerikanischer Methodisten-Prediger, geb. im J. 1758, gest. im J. 1816.

Lee (Leroy Madison), nordamerikanischer Theolog, geb. im J. 1808.

Lee (Luther), nordamerikanischer Theolog, geb. im J. 1800.

Lee (Mary Elizabeth), nordamerikanische Schriftstellerin, geb. im J. 1815, gest. im J. 1849.

Lee (Maurits H... van), holländischer Publicist, einer der Redacteure der „Independance belge“, geb. zu Amsterdam 20. November 1832.

Digitized by Google

Lee (Nelson), englischer Pantomimendichter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 5. Januar 1672.

Lee (Rachael Fanny Antonina), englische Schriftstellerin, geb. . . ., gest. im J. 1829.

Lee (Robert), englischer Theolog, geb. zu Tweedmouth (Nord Durham) im J. 1804, gest., als Professor, zu Edinburgh 15. März 1868.

Lee (Robert Edmund), nordamerikanischer General der substantlichen Conföderation (1861—65), geb. zu Stratford (Virginien) 19. Januar 1807, gest., als Präsident des Washington-Collegiums, zu Lexington in Rocke-Bridge-County (Virginien), 12. October 1870.

Lee (Sophia), Band III, Seite 110, geb. zu London im J. 1750 oder 1751 (nicht 1752).

Lee (William), Erfinder des Strumpfwirkerstuhls, (Daten unbekannt).

Lee (William I.), englischer Rechtsgelehrter, oberster Richter des King's Bench (seit 1737), geb. im J. 1688, gest. im J. 1754.

Lee (William II.), englischer Politiker, Parlamentsmitglied für Maidstone, geb. im J. 1801.

Lee (William III.), irischer Theolog, Archidiakon von Dublin, geb. im J. 1815.

Leeb (Anton Joseph, Edler v.), deutscher Magistrat, Wiener Bürgermeister, (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Wien 6. December 1837.

Leek (Johann), Band III, Seite 110, gest. 5. Juli 1863 (nicht 1856).

Leeds (Francis Godolphin D'Arcy-Osborne, siebenter Duke of), Band III, Seite 110, gest. 3. Mai 1859.

Leeds (George Godolphin Osborne, achter Duke of), Vetter des Vorigen, englischer Peer, geb. zu Gogmagog-Hills, bei Cambridge, im J. 1802, verm. seit 1824 mit Miss Sterard, Witwer seit 1852.

Leeke (Henry John, Baronet), englischer Admiral, Commandeur des Bathordens, seit 1863 in der Marine, durch seine Thätigkeit gegen den Sklavenhandel an der Westküste Afrikas rühmlichst bekannt, später Oberbefehlshaber der indischen Flotte, geb. . . ., gest. 25. oder 26. Februar 1870.

Leem (Edvard), englischer Naturforscher (insbesondere Botaniker), geb. zu Worcester 12. Mai 1800.

Lees (William Nassau), englischer Orientalist, zehn Jahre lang Officier im 42. beziehungsweise leichten Infanterie-Regiment, zuletzt Colonel, Zeitgenosse. (Geburtsdaten unbekannt).

Leese (Lewis), englischer Arzt, geb. um . . ., gest. zu Norwood 17. Januar 1848.

Leesen (August Ferdinand, Freiherr v.), Sohn des dänischen Staatsraths Thies v. L., Erbherr auf Schloss Trebsen und auf Retschke in Posen, geb. 25. März 1804, in den sachsen-koburg-gothaischen Freiherrenstand erhoben wegen seiner Verdienste bei der Vertheidigung der Insel Fehmern gegen die Dänen) seit 27. December 1861.

Leeser (Isaac), deutscher Hebraist, geb. zu Neukirch (Westphalen) im J. 1806, seit 1825 in Nord-Amerika, seit 1829 Rabbiner in Philadelphia, seit 1843 Redacteur des „Jewish advocate" daselbst.

Leeu oder **Leeuw** (Gerard), holländischer Buchdrucker, geb. . . ., gest. im J. 1492.

Leeuw (Peter van der), holländischer Maler, geb. im J. 1644, gest. im J. 1705.

Leeuwenhoek (Anton), holländischer Naturforscher, geb. zu Delft 24. October 1632, gest. daselbst 26. August 1723.

Leeves (William), englischer Componist, geb. . . ., gest. im J. 1826.

Lefaurheux (Emile), französischer Gewehrfabrikant des 19. Jahrh., nach welchem das „Lefaucheux-Gewehr" benannt ist.

Lefebure (Jean Baptiste Charles Eugène), französischer Politiker, geb. 15. April 1808.

Le Febure (Jean Henry), Enkel des um seines Glaubens willen verfolgten, seit 1645 in Stockholm lebenden Kaufmanns Andre Le F. aus Saumur (Frankreich), schwedischer Kaufmann, geb. zu Stockholm 15. Januar 1708, in den schwedischen Adelsstand erhoben seit 5. April 1762, gest. zu Stockholm 27. November 1767.

Lefébure (Simon), preussischer Ingenieur-Officier, französischer Abkunft, geb. im J. 1720, gest. im J. 1770.

Lefebure (Valentin), belgischer Maler, geb. zu Brüssel im J. 1642, gest. zu Venedig im J. 1700.

Lefebure de Fourcy (Charles), französischer Ingenieur (für den Brücken- und Chausseen-Bau), geb. 4. November 1815.

Lefébure de Fourcy (Louis Etienne Lefebvre, gen.), Band III, Seite 110, bis 28. October 1863 Professor an der Sorbonne, gest. im J. 1869.

Lefèbure de Fourcy (Michel Eugène), französischer Ingenieur (für das Bergwesen), geb. 29. November 1812.

Lefébure-Wely (Louis Alfred), Band III, Seite 110, seit 1831 Nachfolger seines verstorbenen Vaters als Organist an der Kirche Saint-Roch (nicht Magdelenen-Kirche), gest. zu Paris 31. December 1869*).

Lefebvre (Armand Bernardin), französischer Ingenieur, geb. im J. 1743, gest. im J. 1807.

Lefebvre (Charlemagne Théophile), Band III, S. 111, gest. im J. 1859.

Lefebvre (Charles), französischer Maler, geb. zu Paris um 1798.

Lefebvre (Constance Caroline), französische Opernsängerin (ca. 1864), geb. zu Paris 21. December 1828.

Lefebvre (Louis Jules), Bruder des Charlemagne Théophile L. (s. d.), französischer Seemann, Vicc-Admiral seit 4. März 1865, geb. 1. Juli 1813.

Lefebvre de Cheverus (Jean Louis Anne Madeleine), französischer Prälat, Erzbischof von Bordeaux, Cardinal seit 1. April 1836, geb. 28. Januar 1768, gest. 19. Juli 1836.

Lefebvre-Desnouettes (Charles), französischer General, geb. zu Paris 14. September 1773, umgekommen bei einem Schiffbruche an der Küste Irlands, in der Nähe von Killala, 25. April 1822.

Lefebvre-Durufle (Noël Jacques), Band III, Seite 111, geb. zu Pont-Audemer (Eure), nicht zu Rouen, unter Napoleon III. seit 25. Januar 1852 (nicht seit 23. Januar 1853), Ritter des Ehrenkreuzes, des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Lefebvre d'Hellancourt (N . . . N . . .), französischer Ingenieur, geb. im J. 1709, gest. im J. 1813.

Lefebvre (Jacques), französischer Schriftsteller, geb., als Sohn eines Theater-Directors, zu Paris um 1816.

Lefèvre (Amélée), französischer Arzt und Fachschriftsteller, geb. zu Paris 4. Juni 1798.

Lefèvre (Alfred), französischer Schriftsteller, geb. zu Provins (Seine-et-Marne) 9. November 1834.

Lefèvre (Claude), französischer Maler, geb. im J. 1633, gest. im J. 1675.

Lefèvre (Frédéric Antoine), lat. **Faber**, französischer Jesuit und Dichter, in lateinischer Sprache, geb. im J. 1670, gest. im J. 1737.

Lefèvre (Jacques), französischer Verlagsbuchhändler, geb. zu Colmar-Ingersheim (Vosges) im J. 1770, gest. zu Paris 5. Januar 1858.

Lefevre (John George Shaw, Baronet), englischer Staatsmann, Clerc des Parlaments seit 1856, Vicc-Kanzler der (Privat-)Kasse (Exchequer) bis 1862, Mitglied der Akademie der Wissenschaften seit 1820, geb. zu London im J. 1797.

Lefevre (John Shaw), Sohn des Baronets John George Shaw L. (s. d.), englischer Politiker, geb. im J. 1832.

Lefèvre (Robert), französischer Portraitmaler, geb. im J. 1756, gest. 3. October 1830.

Lefèvre (Théodosius), französischer Maler, geb. um 1605, gest. im J. 1677.

Lefèvre de la Boderie (Nicolas), französischer Orientalist, geb. im J. 1544, gest. im J. 1612.

Lefèvre-Deumier (Jean Rodolphe **Dugages**(Marie Louise), französische Bildhauerin, geb. zu Argentan (Orne) um 1820, verm. seit . . . mit Jules L.-D. (s. d. in Supplement), Ottilie, welche ihren Vornamen beim Geburtsjahr abweicht, das nach Letzterem 1814 (statt 1804) gewesen sein soll), Witwe seit 13. December 1857.

Lefèvre d'Etaples (Jacques), französischer Polygraph, geb. im J. 1455, gest. im J. 1537.

Lefèvre, Viscount **Eversley** (Charles Shaw), siehe unter **Eversley** im Hauptwerke**).

Lefèvre (Jean **Lesoeur** genannt), französischer Geschichtsschreiber, geb. um 1580, gest. im J. 1680.

Lefèvre-Pontalis (Germain Antonin), französischer Politiker, geb. zu Paris 19. August 1830.

Le Flaguais (Joseph Alphonse), französischer Dichter, Conservator der Bibliothek in Caen (Calvados), geb. 19. März 1805.

Lefio (Adolphe Charles Emmanuel), Band III, Seite 111, geb. 2. November 1804, Brigade-General seit 12. Juni 1848, Mitglied der Provisorischen Regierung und Kriegsminister seit 4. September 1870, Gesandter in Petersburg seit 4. August 1871.

Lefort (François), Band III, Seite 111, gest. 2 (nicht 1.) März 1699*).

Lefort (Pierre Alexandre Francisque), französischer Ingenieur, geb. zu Paris 13. Mai 1809.

Lefranc (Edouard Edme Victor Etienne), Band III, Seite 111, wo aber nur der dritte Vorname angegeben ist, franz. Rechtsgelehrter und Staatsmann, 1848 Generalcommissär der Republik, Mitglied der constituirenden Nationalversammlung und von 1849 bis December 1851 der Legislative, dann Mitglied des Pariser Bureau, 28. Februar 1871 in der Nationalversammlung zu Bordeaux Berichterstatter der Fünfzehner-Commission für die Vorberathung der Versailler-Friedens-Präliminarien, seit 1. Juni 1871 Minister des Innern, seit 31. August 1871 Minister des Ackerbaus und des Handels, Handelsminister des Innern, gab zu Garlin (nicht Garsin).

Lefranc (Pierre Charles Joseph Auguste), französischer Bühnendichter, geb. zu Bussières, bei Mâcon (Saône-et-Loire), im J. 1814.

Lefrane (Pierre Joseph), französischer Volksvertreter, geb. zu Moutmirey-la-Ville (Jura) im J. 1815.

Lefrén (Johan Peter), Band III, Seite 111, geb. 17. Januar 1784, graduirt seit 11. Mai 1818, Gouverneur der Kronprinzessin Victoria seit 1831, seit 1844 Major seit 1830, General-Lieutenant seit 1843, General der Infanterie seit 1860, verm. seit 18. März 1815 mit Maria Antoinetta Hedman (geb. 18. October 1796, gest. . . .), Mutter Alexandrine, nur einer Tochter**), in Stockholm 9. Januar 1862.

Lefrén (Lars Olofsson (nicht Olof)), Band III, Seite 111, geb. 1. Juli 1782, Probst (Skarabergslän) 26. (nicht 19.) December 1722, Professor der theologischen Sprachen seit 1772, Professor der Theologie seit 1784, verm. seit 11. Juli 1775 mit Johanna Sophia Jonancker (geb. 12. Juni 1741, gest. 25. Mai 1804).

Lefroy (Anthony), irischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1800, Vertreter der Universität Dublin im Parlamente seit 1856.

Lefroy (Thomas Langlois), irischer Rechtsgelehrter, Oberrichter am Queens-Bench, geb. im J. 1776, gest. zu Bray, bei Dublin, 5. Mai 1869.

Lefuel (Martin Hector), französischer Architekt, geb. zu Nonancourt (Eure) im J. 1810.

Legagneur (Hubert Michel Fortuné), französischer Rechtsgelehrter, seit 1843 Präsident des Gerichtshofs in Toulouse, vorher in Grenoble, seit 23. September 1815 Präsident des Tribunals, seit 1847 Rath, seit 1808 Präsident der Chambre criminelle am Cassationshofe in Paris, geb. zu Hatton-Châtel (Meuse) 18. Februar 1797.

Legate (Mary Swinton), Schwester des Hugh Swinton L. (s. d. im Hauptwerke), nordamerikanische Künstlerin, geb. im J. 1800.

Legeard de la Diriays (Joseph Prudent), französischer Volksvertreter, geb. zu Rhétiers (Ille-et-Vilaine) 31. Mai 1788, gest. im J. 1861.

Legeler (Wilhelm), deutscher Kunstgärtner, Fachschriftsteller und Dichter, k. Hofgärtner in Berlin seit 1859, Professor daselbst seit 1880, geb. zu Berlin 26. December 1801.

Legendre (Alexandre Joseph), französischer Volksvertreter, geb. zu Pont-Audemer (Eure) 10. November 1782, gest. (nach 1870).

Legendre-Héral (François Laurent Adolphe), französischer Arzt, geb. zu Paris 11. September 1814, gest. daselbst im J. 1858.

Legendre-Héral (Jean François), französischer Bildhauer, geb. zu . . . 8. Januar 1788, gest. 13. November 1850.

Legentil (Charles), französischer Industrieller, Fabrikant von Frankreich, geb. zu Rouen 9. März 1783, gest. im J. 1855.

*) In Pierer's „Univ.-Lex." (Altenb. 1860) wird behauptet, Lefort sei 1699 in Genf gestorben. Dieses Datum ist aber falsch, da er diesen verbindern wollte, einen seiner Gegner in Zweikampfe zu tödten. Allein ist jedes Wort eine Unwahrheit. Lefort starb in seinem ihm von Peter geschenkten Palaste an einer bösartigen Krankheit, der Gangrän, 2. Februar nach Neujahr angesagt und eilte erst auf die Nachricht von Lefort's Tode zurück. Beim Anblick seines entsetzten Freundes brach Peter in Thränen aus, die Worte aus: „Auf wen soll ich mich jetzt verlassen? Er war der Einzige, der mir treu war!" Auch führte der Czar selbst das prachtvolle Leichenbegängniss, wie Moskau noch keines gesehen hatte. Siehe: „Der General und Admiral Franz Lefort, Peters Leben und seine Zeit. Ein Beitrag zur Geschichte Peter's des Grossen. Von Dr. Moritz Posselt." Frankfurt a. M. 1866. 1. Bd., 1—XLIV, 1—373 S. II. Bd., 1—VIII.

**) In Pierer's „Univ.-Lex." (Altenb. 1860) wird behauptet, Lefrén habe nur eine Tochter, Namens Alexandrine, gehabt, welche Letzterem 1815 mit Maria Antoinetta Hedman geboren worden sei. Dieses ist aber unrichtig, da Lefrén's Tochter Alexandrine nur eine Stieftochter war, welche ihm seine Frau Maria Antoinetta Hedman (geb. 18. October 1796, gest. . . .) aus einer früheren Ehe mit Johann Sophia Jonancker (geb. 12. Juni 1741, gest. 25. Mai 1804) zugebracht hatte.

***) In Pierer's „Univ.-Lex." (Altenb. 1860) wird behauptet, Lefort sei 1699 in Genf gestorben. Dieses Datum ist aber falsch, da er diesen verhindern wollte, einen seiner Gegner in Zweikampfe zu tödten. Allein ist jedes Wort eine Unwahrheit. Lefort starb in seinem ihm von Peter geschenkten Palaste an einer bösartigen Krankheit, der Gangrän, 2. Februar nach Neujahr angesagt und eilte erst auf die Nachricht von Lefort's Tode zurück. Beim Anblick seines entsetzten Freundes brach Peter in Thränen aus, die Worte aus: „Auf wen soll ich mich jetzt verlassen? Er war der Einzige, der mir treu war!" Auch führte der Czar selbst das prachtvolle Leichenbegängniss, wie Moskau noch keines gesehen hatte. Siehe: „Der General und Admiral Franz Lefort, Peters Leben und seine Zeit. Ein Beitrag zur Geschichte Peter's des Grossen. Von Dr. Moritz Posselt." Frankfurt a. M. 1866. 1. Bd., 1—XLIV, 1—373 S. II. Bd., 1—VIII.

**) Siehe seiner Klavierstücke: „Les cloches de monastère", hat die Reise nach Petersburg gemacht.

**) Die 1872 haben in diesem Jahrhundert Folgende den Stuhl des Sprechers im Unterhause innegehabt: Henry Addington, Viscount Sidmouth (s. d.), Charles Manners-Sutton (s. d.) von 1789—1801, John Freeman Mitford (s. d.) von 1801—2. Charles L. Abbot, Lord Colchester (s. d.) von 1802—17. Charles Manners-Sutton (s. d.) von 1817—34. James Abercromby (s. d. im Hauptwerke) von 1834—39. Charles Shaw Lefevre von 1839—57. (Diesen begleitete beim Scheiden der Ruf, dass nie ein fähigerer Mann dies Amt ausgeübt. „Er wusste genau Alles, was er wissen musste, er that Alles genau, was er thun musste, er sah Jeden, kannte Jeden, gab bestimmten Befehl, ewang die Mitglieder zum Gehorsam gegen den Vorsitz und zur Achtung gegen einander. Er war vollkommen Meister des parlamentarischen Verfahrens und konnte bestimmt und entschieden über die schwierigsten Fragen urtheilen." Ein grösseres Lob, als dieses von der „Times" gespendete, giebt es nicht für den Präsidenten eines Parlaments.) John Evelyn Denison (s. d. im Schlusse des Supplements) von 1857—72.

Léger (Antoine L), französischer Theolog (Reform.) und Prädiger, geb. zu Villesèche (Savoyen) im J. 1594, gest. zu Genf im J. 1661.

Léger (Antoine II), Sohn des Vorigen, schweizer Theolog (Protestant), geb. zu Genf im J. 1652, gest. daselbst im J. 1719.

Léger (Jean), französischer Mönch und Landeshistoriker, geb. zu Villesèche (Savoyen) 2. Februar 1615, † im J. 1670.

Léger (Thomas), englischer Gelehrter und Schriftsteller, geb. im J. 1586, gest. im J. 1607.

Leggett (William), nordamerikanischer Politiker und Schriftsteller, geb. im J. 1802, gest. im J. 1840.

Lark (George Cornwall), englischer Rechtsgelehrter und Publicist, geb. im J. 1804, Parlamentsmitglied und Kronadvocat seit 1841.

Le Gay (André Joseph Ghislain), Band III, Seite 111, † im März 1863.

Le Guarant (B... O... L... G... M...), Bruder des Folgenden, französischer Linguist, geb. zu Girmin (Bretagne) im J. 1781, gest. zu Lorient ....

Le Guarant de Tromelin (Louis François Marie Claude), französischer Seemann, Contre-Admiral seit 1. December 1845, geb. 11. Januar 1786, gest. zu Brest im J. 1867.

Le Herre (Claude Jean Marie), französischer Volksschriftsteller, geb. zu Saint-Brieuc (Côtes-du-Nord) 5. Mai 1791, † im November 1868.

Leibnitz (Gabriel Jean Baptiste Ernest Wilfrid), Band III, Seite 112, wo aber nur die beiden letzten Jahreszahlen, geb. 15. (nicht 14.) Februar 1807*), gestorben 4. August 1870.

Leigard (Dominique, genannt Paul), französischer Pantomimist, geb. zu Saintes (Charente-Inférieure) 4. Januar 1820.

Leigard (Jacques), lat. **Jacobus Magnus**, französischer Augustiner-Mönch aus der Normandie, blühte im J. 1350, gest. im J. 1422.

Leigard (N... N...), französischer Divisions-General, geb. ..., gefallen in der Schlacht bei Marsla-Tour 16. August 1870.

Leigard d'Amieus (Alexandre), französischer Arzt, geb. zu Amiens um 1800**).

Leigard de l'Oise (Léon Victorin), Band III, Seite 112, wo ihm irrtümlicherweise die Vornamen Baptiste Victor gegeben sind, und derselbe später blos den Vornamen Victor noch einmal aufgeführt ist, französischer Verwaltungsbeamter (nicht Ingenieur) und Publicist, geb. zu Saint-Just (Oise), nicht zu Paris.

Leigneu du Villard (Pierre), französischer Schriftsteller, geb. im J. 1700, gest. im J. 1785.

Leigneu (James), englischer Bildhauer, geb. im J. 1751, gest. 15. September 1857.

Leigneu (Joseph), französischer Opernsänger, geb. im J. 1739, gest. im J. 1793.

Leigneu (Jacques), französischer Theolog und Kirchenhistoriker, geb. im Dorfe Bonne-en-Puelle (Lille [Nord], im J. 1675, gest. 31. Juli 1754.

Leigneu (Corentin Marie, Abbé), französischer Theolog und Kirchenmusik-Componist, geb. zu Quimperlé (Finisterre) 31. Januar 1804.

Leigneu (N... N..., Abbé), französischer Philolog, eines der Seminars Saint-Sulpice in Paris, (Geburtsdatum unbekannt), gest. zu Paris 13. Januar 1863.

Leigneu (Joseph v.), bayerischer General-Major, geb. im J. 1792, gest. zu München 27. April 1864.

Leigneu (Adolph), deutscher Maler, geb. in Posen .... den Heidentod unter den Schanzen vor Paris Ende October Anfang 1871.

Leigneu (August Erdmann), deutscher Koch, geb. zu Amtiz, bei Guben, an der Neisse Reg.-Bez. Frankfurt), 3. April 1765, gest. zu Berlin 10. December 1845.

Leigneu (Auguste), Tochter des aus Nassbach, Fürstenthum (Rheinpfalz), gebürtigen Musiklehrers Leigneu, deutsches Wunderkind, ein kleiner weibliche Mozart, geb. zu Zürich 10. September (Sonntag) 1826.

Leigneu (Franz Ludwig Gottfried, Reichsfreiherr v.), berühmter Staatsmann, landgräflich-hessen-darmstädtischer Staatsminister, Wirkl. Geh. Rath, geb. ..., in Reichsfreiherrenstand erhoben seit 17. Juli 1780.

*) Im ersten Theaterstücken wurden zum ersten Male aufgeführt: „Scaurcous ou le Trahison", Trauerspiel in 5 Akten und in Versen in Paris, Théâtre-Français, im J. 1845; „Par droit de conquête", Lustspiel in 3 Akten, in Prosa, ebendaselbst, am 7. Juni 1851; „Richelieu", Trauerspiel in 5 Akten, ebendaselbst, im J. 1858; „Le Fils de Pauphine", Lustspiel in 3 Akten und in Prosa, ebendaselbst, im J. 1859; „Mercier, ou la Madone de l'art", Lustspiel in 5 Akten, ebendaselbst, am 25. März 1863; „Mme Suzanne", Lustspiel in 3 Akten, in Paris, Gymnase dramatique, am 3. December 1867.

Leigneu (Leopold), besonders durch seine Versuche, bei der Syphilis an Stelle des Quecksilbers durch die Goldsalze wirksam zu werden, bekannter Arzt in Paris, geb. ... 9. September 1823.

Leigneu (Friedrich), schweizer Theolog und Geschichtsschreiber, Pfarrer in Rapperswyl, bei Zürich, geb. zu Bern 30. Juli 1779, gest. zu Bern 21.(?) November 1849.

Leigneu (Friedrich Adolph v.), Band III, Seite 112, als kursächsischer Fabrikrath in den Reichsadelsstand erhoben seit 1. Juni 1792.

Leigneu (Johann Georg Gottlieb), deutscher Musiker, Organist und Regens Chori der Nikolaikirche in Berlin, geb. zu Berlin im J. 1745, gest. daselbst 7. April 1816*).

Leigneu (Johann Gottlieb), deutscher Musiker und Componist, Musik- und Seminarlehrer am dem königl. evangelischen Schullehrerseminar zu Elsterwerda, geb. zu Pomßdorf, bei Finsterwalde (Preussische Provinz Brandenburg), im J. 1784.

Leigneu (Karl Traugott), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Bautzen (Sachsen) 11. November 1796.

Leigneu (Laurent), deutscher Componist, geb. zu Berlin um 1806, gest. daselbst 3. Januar 1852.

Leigneu (M...), deutscher Pädagog und Jugendschriftsteller, Lehrer in Hechingen, geb. zu Langenenslingen (Sigmaringen) im J. 1827.

Leigneu (Peder Andreas Orla), Band III, Seite 112, gest. zu Kopenhagen 13. September 1870.

Leigneu (Wilhelm Friedrich Christoph Ferdinand), deutscher Arzt, Garnisonstabsarzt in Torgau, geb. zu Genthin, bei Magdeburg, 25. Juni 1788, gest. zu Torgau 28. August 1844.

Leigneu (Adam Theodor Albert Franz), deutscher Theolog, bayerischer Kirchenrath, Dekan und Stadtpfarrer zu Augsburg (Bayern), geb. zu Soest (Westphalen) 2. December 1777, gest. zu Anspach 18. August 1837.

Leigneu (Christian Balthasar), deutscher Theolog und Physiker, Pfarrer in Adelshofen, bei Rothenburg an der Tauber, geb. zu Rothenburg im J. 1749, gest. daselbst 4. November 1814.

Leigneu (Daniel Christian Ludolph), Sohn des Christian Balthasar L. (s. d.), deutscher Mathematiker, geb. zu Soest (Westphalen) 3. Juli 1780, gest. zu Berlin (im 1869).

Leigneu (Ernst Christian Albrecht, Reichsgraf v.), Bruder des Folgenden, Landstallmeister und Dirigent des k. Hauptgestüts Graditz und des k. Landgestüts Repitz, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, zu Graditz, bei Torgau, 4. December 1835.

Leigneu (Heinrich Ahasver Emil August, Reichsgraf v.), zweiter Sohn des Reichsgrafen Karl Friedrich Ludwig Christian v. L. (s. d. im Hauptwerke), preussischer General- und Flügel-Adjutant des deutschen Kaisers und Königs von Preussen, geb. 1. April 1829.

Leigneu (Karl Ludwig Hermann), deutscher Rechtsgelehrter und Staatsmann, preuss. Kammergerichts-Rath und Universitätsrichter in Berlin seit 18. November 1842, Geh. Regierungs- und vortragender Rath im Ministerium der geistlichen Angelegenheiten seit 7. December 1848, Geh. Ober-Regierungs-Rath seit Januar 1853, Unter-Staatssecretair und Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath seit 12. Juni 1861, zugleich Mitglied des Staatsraths und des Gerichtshofes zur Entscheidung der Competenz-Conflicte seit 31. December 1864, geb. 7. März 1808, gest. zu Berlin 22. October 1871.

Leigneu (Charles Aimé Joseph, Comte), Band III, Seite 113, gest. zu Paris 30. April 1868.

Leigneu (Louis Xavier-Joseph, Comte), Band III, Seite 113, geb. 16. Februar 1831 (n't 1st 1828).

Leigneux (Pierre François), französischer Maler, geb. zu Paris um 1806.

Leigneu (Gottfried Wilhelm, Freiherr v.), Band III, Seite 113, auch braunschweigisch-lüneburgischer Geh. Justizrath, preussischer Geh. Rath und k. k. Reichshofrath, in den Reichsfreiherrenstand erhoben seit 1. April 1711.

Leicester (John), englischer Prälat, Erzbischof von Smyrna seit 1400, Suffragan von Norwich seit 1413, geb. ..., gest. im J. 1424.

Leicester (Thomas William Coke, zweiter Earl of), Sohn des ersten Earls of l. (s. d. im Hauptwerke), Peer von England, geb. zu Holkham im J. 1822, verm. seit 1848 mit Miss White Lubread.

Leichhardt (Friedrich Wilhelm Ludwig), deutscher Reisender und Naturforscher, geb. zu Trebatsch, bei Beskow im Kreise Lübben (preuss. Reg.-Bez. Frankfurt), 23. October 1813, seit 1848 in Australien verschollen.

*) Lehmann's Tochter, Klavierspielerin, war die Gemahlin Clementi's (s. d. im Hauptwerke).

**) Siehe u. A. über ihn: „Leibniz und seine Zeit. Populäre Vorlesungen. Von Ludwig Grote, Pastor a. D." (Hannover 1860, 8. 362 S.), und „Gottfr. Wilh. Leibniz als Patriot, Staatsmann und Bildungsträger. Von Dr. Edm. Pfleiderer." (Leipzig 1870). Beiläufig erwähnt, starb Leibniz' Schwester vor Kummer, als sie nach seinem Tode unter seinem Bette eine Kiste mit 60,000 Dukaten fand.

Leidy (Joseph), nordamerikanischer Naturforscher, Professor in Philadelphia, geb. zu ... 9. September 1823.

Leifchild (John), englischer Theolog, geb. im J. 1780, gest. im J. 1862.

Leigh (Benjamin Watkins), nordamerikanischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. im J. 1781, gest. im J. 1849.

Leigh (Charles), englischer Naturforscher und Arzt, geb. im J. 1660, gest. (nach 1704).

Leigh (William Henry Leigh, zweiter Baron), Peer von England, Lord-Lieutenant von Warwick seit 1856, geb. zu Adlestrop-House im J. 1823, verm. seit 1848 mit einer Tochter des Marquess of Westminster.

Leighton (Frederick), englischer Geschichtsmaler, geb. zu Scarborough (Yorkshire) 3. December 1830.

Leijel (Adam), schwedischer Rechtsgelehrter, schottischer Abkunft, Bergrath seit 1870, Landeshauptmann seit 1744, geb. zu Stockholm 8. December 1669, gest. daselbst 30. October 1744.

Leijel (Henrik, siehe Henry Lyel.

Leijel (Lars Fredrik), schwedischer Musiker, Musik-Director der Akademie in Upsala, geb. 20. October 1745, gest. zu Upsala 9. Mai 1808.

Leijonancker (Fredrik Wilhelm af), Sohn des Gustaf Fredric af L. (s. d.), schwedischer Seemann, Contre-Admiral, geb. zu Stettin 21. August 1737, gest. zu Norrköping 26. März 1801.

Leijonancker (Fredric Wilhelm Eric Carl af), Enkel des Vorigen, schwedischer Oberst, Gouverneur ad int. der Provinz Pommern seit 1870, geb. 24. März 1818.

Leijonancker — nicht Leyonanker, wie Band III, Seite 126 steht, — (Gustaf Fredric af), Sohn des Commerzienrathes Daniel Young of L. (geb. in Schottland 20. Februar 1627, gest. zu Stockholm 11. Mai 1698), schwedischer General-Major, Vice-Admiral seit 1755, geb. zu Stockholm 9. Mai 1686, verm. seit 24. Februar 1711 mit Maria Elisabeth af Wernfelt, Witwer seit 1734, wiederverm. seit 1736 mit Maria Elisabeth Baar (geb. 4. November 1720, gest. 20. März 1769), gest. zu Carlskrona 27. (nicht 28.) Januar 1756.

Leijonberg (Johan Barckman, Baron af), schwedischer Diplomat, Gesandter in England, geb. um 1620, in den Freiherrenstand erhoben seit 24. December 1687, gest. zu London im J. 1691.

Leijonhjelke (Johan Rohdin af), schwedischer Rechtsgelehrter, Kreisamtmann in Dalsland, geb. zu Råda (Wermland) 14. März 1744, gest. daselbst seit 13. März 1689, gest. zu Råda 15. Juli 1710.

Leijonerona (Christoffer af), schwedischer Diplomat, Gesandter in England, geb. ..., gest. zu London 8. April 1710.

Leijonhjelm (Anders I., Baron af), schwedischer General-Major (seit 1718), geb. 20. Januar 1655, in den Freiherrenstand erhoben seit 29. Juli 1719, gest. 27. December 1727.

Leijonhjelm (Anders II., Baron af), Enkel des Vorigen, schwedischer General-Lieutenant, geb. 31. October 1727, gest. zu Linköping 22. November 1792.

Leijonhoff (Anders Lorck), schwedischer Rechtsgelehrter, deutscher Abkunft, Kreisamtmann seit 1681, geb. zu Hamburg 4. April 1641, in den schwedischen Adelsstand erhoben seit 10. Febr. 1694, gest., kinderlos, 6. November 1704.

Leijonhufvud (Abraham, Baron af), Sohn des Barons Gustaf I. af L. (s. d.), schwedischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, Statthalter von Örebro, geb. 14. August 1627, gest. zu Örebro 20. Juli 1676.

Leijonhufvud (Abraham Ericsson af), schwedischer Staatsmann, Statthalter von Östergöthland seit 1549, geb. ..., gest. zu Wiborg 1. März 1556.

Leijonhufvud (Axel Gabriel, Baron af), Band III, Seite 126, wo aber der Name unrichtig Leyonhufvud geschrieben ist, Urenkel des Barons Gustaf I. af L. (s. d.), geb. zu Säther, Hofgerichts-Präsident in Åbo seit 1775, war erst in dritter Ehe mit der Gräfin Johna verm., vorher mit der Freiin Anna Renata Yxkull (gest. 2. December 1745) und dann mit Christina Magdalena Silfverspare (gest. 15. Januar 1769).

Leijonhufvud (Broder Abraham, Baron af), Urenkel des Barons Gustaf II. af L. (s. d.), schwedischer General-Major und Staatsrath, Chef des Departements des Genie (seit 1868) und der Marine (seit 14. Januar 1870), geb. 31. März 1823.

Leijonhufvud (Broder Carl Gustaf, Baron af), Bruder des Vorigen, schwedischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, Kanzler der Justiz, bez. Procurator des Königs seit December 1869, geb. 24. August 1824.

Leijonhufvud (Carl, Baron af), schwedischer Rechtsgelehrter, Vice-Präsident des Götha-Hofgerichts seit 1834, geb. 19. August 1773, gest., kinderlos, zu Jönköping 9. März 1843.

Digitized by Google

Leijonhufvud (Carl Victor, Baron af), Urenkel des Barons Gustaf II. af L. (s. d.), schwedischer Generalstabs-Oberst, General-Secretär für die Commando-Angelegenheiten im Departement des Kriegs seit 1866, Hofmarschall der Königin-Mutter seit 1859, geb. 21. August 1822, verm. seit 29. Mai 1860 mit der Freiin Ebenora Carolina Sophia Leijonhufvud (geb. 29. Februar 1828).

Leijonhufvud (Eric Abrahamsson), Sohn des Abraham Ericsson L. (s. d.), schwedischer Gesandtschafter, Kreisamtmann in Nerike seit 1584, geb. zu Stockholm im J. 1551, gest. zu Helmarsberg 27. April 1616.

Leijonhufvud (Gustaf I., Baron af), Sohn des Vorigen, schwedischer Statthalter, Landeshauptmann von Nerike und Wermland seit 1634, sowie von Örebro seit 1640, geb. im J. 1597, in den Freiherrenstand erhoben seit 17. Juni 1651, gest. zu Ekeberg 6. Januar 1658.

Leijonhufvud (Gustaf II., Baron af), Enkel des Barons Abraham af L. (s. d.), schwedischer General-Major der Cavalerie, geb. 3. August 1701, gest. zu Wärstad 18. März 1794.

Leijonhufvud (Margaretha), Band III, Seite 126, wo wieder der Name unrichtig Leyonhufvud geschrieben ist, Tochter des im J. 1470 geb. und 8. November 1520 im „Stockholmer Blutbad" enthaupteten Statthalters von Westergothland Eric Abrahamsson (der selbst nicht L. hiess) und der Ebba Wase (gest. im J. 1549), geb. zu Ekeberg 1. Januar 1514, gest. 26. (nicht 16.) April (nicht August) 1551 (wie auch das betreffende Intarsien-Bild Gustav I. Wasa, Band II, Seite 163, abzuändern ist).

Leijonhufvud (Samuel Abraham, Baron af), Enkel des Barons Gustaf II. v. L. (s. d.), schwedischer Reichsgelehrter, Rath im Hofgerichte der Skåne und Lagmann seit 1821, Präsident des Götha-Hofgerichts seit 1826, geb. 30. November 1785, verm. seit 25. Februar 1830 mit der Freiin Malvina Harriet v. Schwanenflycht (geb. 23. August 1805), gest. 27. November 1843.

Leijonkloo (Anders Barckman af), schwedischer Diplomat, Gesandter in Dänemark von 1681—93, geb. zu Stockholm im J. 1638, gest. daselbst 31. März 1678, gest., kinderlos, zu Stockholm im J. 1719.

Leijonmarck (Gustaf Adolph af), Band III, Seite 126, wo der Name unrichtig Leyonmark geschrieben ist, Enkel des Sven Agricola af L. (s. d.).

Leijonmarck (Johan Jacob af), Enkel des Sven Agricola Akerman af L. (s. d.), schwedischer Arzt, königl. Leibarzt seit 1789, Provinzial-Arzt im Stockholmschen Lehn seit 1771, geb. 26. September 1729, gest. zu Warberg 15. Februar 1818.

Leijonmarck (Sven Agricola Akerman af), Urenkel des Christanus Michaelis Agricola (s. d. als Schlusse des Supplements), finischer Rechtsgelehrter, geb. in Finland 25. Februar 1649, als Secretair des Reichsarchivs in den schwedischen Adelsstand erhoben seit 29. October 1686, Vice-Präsident des Hofgerichts in Upland seit 1701, gest. 26. Juli 1738.

Leijonsceold (Augustin, Baron af), Sohn des Folgenden, schwedischer Staatsmann, Gouverneur von Jönköping seit 1670, geb. im J. 1632, gest. im J. 1682.

Leijonsceold (Mårten Augustinsson, Baron af), schwed. Verwaltungsbeamter, Präsident des General-Kammercollegiums von Schweden, in Jönköpingen als Sohn des dortigen Bürgermeisters Augustinus Hansson, 21. September 1600, vorm. seit 24. Juni 1631 mit Brita Larsdotter Sköld (s. d.), geadelt seit 8. Januar 1645, in den Freiherrenstand erhoben seit 10. März 1664, gest. zu Stockholm 27. October 1666.

Leijonsparre (Paul Ludvig Lundsberg af), schwedischer Ingenieur-Officier, General-Quartiermeister seit 1712, geb. zu Stockholm 11. August 1657, geadelt seit 10. April 1680, gest. zu Stockholm 22. Juli 1738*).

Leijonstedt (Anders Volimhaus, Graf), schwedischer Diplomat und Staatsmann, zwei Mal Gesandter in Berlin, Reichsrath und Präsident des Finanz-Kammer-Collegiums, geb. in Upland im J. 1649, Freiherr seit 2. Januar 1716, Graf seit 31. December 1719, gest. zu Stockholm 10. October 1725.

Leijonstedt (Carl Johann Graf), Sohn des Grafen Carl Wilhelm L. (s. d.), schwedischer General-Major seit 1810, geb. 22. Februar 1751, gest. zu Örebro 8. Februar 1817.

Leijonstedt (Carl Wilhelm, Graf), Neffe des Grafen Olof L. (s. d.), schwedischer Staatsmann, Gouverneur von Westerbotten seit 1760, geb. 3. November 1725, gest. 5. November 1762.

Leijonstedt (Olof, Graf), Sohn des Grafen Anders Volimhaus L. (s. d.), schwedischer Staatsmann, Gouverneur von Westerbotten seit 1755, geb. 30. Juni 1691, gest., unvermählt, zu Umeå 6. Februar 1759.

Leijonstjerna (Daniclus Nicolai Figrelius af), Sohn des Benedictus Nicolai Figrelius (s. d. am Schlusse des Supplements), schwedischer Rechtsgelehrter, Gerichts-Präsident in Norrköping seit 1639, geb. im J. 1605, geadelt seit 16. September 1645, gest. zu Norrköping 25. August 1664.

Leijonstolpe (Gabriel Tyresson Hadelin af), schwedischer Rechtsgelehrter, Kreisamtmann in Wartofta, seit 1686, geb. 1660, geadelt seit 15. August 1694, gest. zu Hushagen (Westergöthland) 7. November 1710.

Leiningen (Anna Feodora Auguste Charlotte Wilhelmine, Prinzessin v.), Band III, Seite 113, geb. zu Amorbach, im Odenwald, Witwe seit 12. (nicht 13.) April 1860, gest. zu Baden-Baden 23. September 1872*).

Leiningen-Billigheim (Karl Theodor Ferdinand [nicht August], Reichsgraf zu), Band III, Seite 114, Sohn des Grafen Friedrich Ludwig zu Neuburg, am Neckar (Baden), 21. (nicht 29., wie im Supplement zur 11. Auflage des Brockhaus'schen Convers.-Lexikons steht) August 1807.

Leiningen-Dachsburg (Alexandrine Juliane, Reichsgräfin v.), identisch sowohl mit der Reichsgräfin Alexandrine Juliane v. L.-D., als auch mit der Reichsgräfin Alexandrine Juliane v. L.-Heidesheim im Hauptwerke, welche Artikel dahin zu verschmelzen, bez. zu berichtigen sind: Tochter des Reichsgrafen Ernst v. L.-D. (s. d.), geb. 1. Januar 1781, seit 1807 mit Georg, dem aweiten (nicht vor Regierung gekommenen, also weder der III., noch VIII. Landgraf dieses Namens) aus der Linie Landgrafen zu Hessen-Georg II. von Hessen-Darmstadt, Witwe seit 19. Juli 1676, wiederverm. seit 4. Juni 1678 mit dem Landgrafen Karl von Hessen-Rheinfels-Wanfried, gest. 19. April 1703.

Leiningen-Neudenau (August Clemens, Reichsgraf v.), Band III, Seite 114, gest. 5. Mai 1862.

Leinthal (Anna Esterburg [Karl August, Reichsgraf v.), Band III, Seite 114, zu Ilbenstadt (Grossherzogthum Hessen), hingerichtet zu Arad (nicht Peath) 6. (nicht 10.) October 1849.

Leiningen-Westerburg (Victor August, Reichsgraf v.), k. k. General-Major a. D. und Wirkl. Kammerer, geb. 1. Januar 1821, verm. seit 24. März 1862 mit seiner Vetter, Reichsgräfin Marie v. L.-W. (geb. 30. September 1831).

Leis v. Leimberg (Pius), deutscher Arzt, k. k. Regierungsrath, geb. zu . . , gest. zu Wien 7. December 1866.

Leisnier (Nicolas Augustin), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris im J. 1797, gest. . . .

Leistner (Jakob Franz, Freiherr v.), bayer'scher Major, dem Grafenstand erhoben seit 19. Juni 1818, gest. . . .

Leistner (N. . . N. . .), deutscher Nationalökonom, Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. zu Schönhaida (Sachsen) 1825.

Leitenberger (Friedrich), deutsch-böhmischer Grossindustrieller (Baumwolldrucker), geb. zu Kosmanos 11. August 1801, gest. zu Gräfenberg 29. September 1854.

Leitert (George, eigentl. Johann Georg), deutscher Klavier-Virtuos und Compositr, geb., als Sohn des Violinisten und Componisten Johann Georg L. (Violinist), zu Dresden 29. September 1852.

Leithner (Eduard), deutscher Opernsänger, seit 1842 Mitglied des k. k. Hofoperntheaters in Wien, geb. daselbst 10. März 1815.

Leithner oder **Leitner** (Joseph, Freiherr v.), deutschungarischer Berg- und Hüttenmann, k. k. Geh. Rath, Präsident der vereinigten Hofstelle für Münzwesen, des allgemeinen Hofkammer, geb., als Sohn eines Feldarztes zu Arad im J. 1745, geadelt seit 27. Januar 1790, in den Freiherrenstand erhoben seit 6. April 1813, gest. zu Wien 27. Februar 1822.

Leithold (Bertha v.), Tochter des Karl Friedrich Andreas v. L. (s. d.), geb. 13. Januar 1803, verm. seit 23. September 1827 mit dem Grafen Karl Wolfgang Ballestrem di Castellengo (s. d.).

Leithold (Karl Friedrich Andreas v.), preussischer Oberst-Lieutenant im Ingenieurcorps und Festungsbrigadier, geb. . . . , verm. seit . . . mit Josephine v. Schipp (gest. 3. Mai 1856), gest. zu Berlin 25. Januar 1819.

Leithorst (Maximiliane v.), natürliche Tochter des Kurfürsten Maximilian Emanuel von Bayern, geb. um 1706, diente als Corporal gegen die Türken, gest. als Lieutenant zu Wien im J. 1747.

Leitner (Alhin Aloys Christian, Freiherr v.), kaiserlicher Kämmerer, geb. 2. Februar 1816, in den ersten Freiherrenstand erhoben seit 30. Juli 1878, verm. seit 24. Juni 1847 mit der Gräfin Thun Anna Johanna v. Preysing-Hohenaschau (s. d. December 1823), Witwer seit 3. Juni 1872.

Leitner (Gottlieb), deutsch-ungarischer Orient- und Forschungsreisender, geb., als Sohn eines Juden zu Pesth um 1830, seit 1864 Rector des College Royal Oriental (Lahore).

Leitner (Jakob), deutscher Theolog (katholischer), Schriftsteller (Homilet), Priester in Neustadt (Bayern), geb. 25. März 1828.

Leitner — bei Nagler, Band VII, Seite 400, Lagen. — (Roman), tyroler Maler und Lithograph, des Prager Theatermalers Joseph L. und seines Bruders Johann Nepomuk Leitner, Sohn Joseph Leitner L., geb. zu Kühetri (Gemeinde Sili) im J. 1836, zu München im J. 1854.

Le Jay (Gui Michel), französischer Rechtsgelehrter (Parlaments-Advokat) und Philolog, geb. zu Paris im J. 1588, gest. daselbst 10. Juli 1674*).

Lejeune (Guillaume), französischer Geograph, Reisender, geb. zu Plouézat-Guéraud, bei Landerneau (Finisterre), im 1828, gest. daselbst 1. Februar 1858.

Lejeune (Alexandre Louis Simon), Band III, Seite 115, geb. 23. December 1779 (nicht 1787), gest. zu Verviers 15. December 1858.

Lejeune (Henry), englischer Geschichtsmaler, im J. 1881.

Lejeune (Jean Nicolas), französischer Architekt, geb. im J. 1750, gest. zu Metz (Moselle) 1. Februar 1826.

Lejeune (Louis François, Baron), französischer General und Schriftsteller, geb. 17. Juli 1775, gest. 1848.

Lejeune (Paul), französischer Jesuit und Missionär in Canada, geb. im J. 1592, gest. zu Fresnay 7. August 1664.

Le Jolis (Auguste François), französischer Botaniker und Naturforscher, geb. zu Cherbourg (Manche) 1. December 1823.

Le Keux (John), englischer Architekt, geb. zu London im J. 1787, gest. daselbst 11. October 1846.

Leland (Charles Godfrey), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. im J. 1824.

Leland (John), nordamerikanischer Theolog, geb. im J. 1754, gest. im J. 1841.

Lemaire, Gérard (Charles), französischer Romancier, geb. zu . . . , gest. . . .

Le Lièvre de la Grange jet de Fourilles (Alexandre Edouard), Band III, Seite 115, gest. im J. 1846.

Le Lièvre de la Grange (Alexandre Charles), Band III, Seite 115, gest. im August 1864.

Lelli (Ercole), italienischer Maler, Kupferstecher, Architekt und Bildhauer, geb. um 1702, gest. 1763.

Lelli (Giovanni Antonio), italienischer Maler, im J. 1591, gest. im J. 1640.

Lelong (Paul), französischer Architekt, geb. im J. 1801.

Lemaire (Charles Antoine), französischer Botaniker und Redacteur verschiedener Gärten-Journale, geb. zu Paris im J. 1801, gest. daselbst 12. Februar 1871.

*) Seine Polyglotten-Bibel (16 Bände, Fol.) erschien in den Jahren 1628—45.

**) Nach der Einnahme Warschaus durch die Russen, sich Leiwel, als Handwerksbursche verkleidet, aus Polen, fand in Petersburg Aufnahme bei Hofe, ward unablässig für Polens Befreiung agitiren, auf Anstiftung des Fürsten Czartoryski vom Pariser Franzosenclub zur verwiesen und schlug nach mühseligen Strapazen und Abenteuern, wie z. B. Gefangenschaft, wo er sich, in Ermangelung über einen Bleistift, mit Kohle und Asche Notizen machte, in Amerika, wo er, ausser Stande, sich durch seine Arbeit zu ernähren, in einem Spital verpflegt werden musste, bis er die Aussicht erhielt, in Frankreich Unterstützung zu finden, endlich in Paris an Hunger und Elend starb. Leiwel war ein Pole von Geburt, aber ein Deutscher durch Erziehung und Sprache, und ein Protestant. Er hinterliess eine Frau und zwei Kinder, die in Paris in Armuth lebten.

***) Eine von ihm verfasste systematische Monographie der guter Liebhaberfrauen, blieb ungedruckt. Margarete starb Tochter ungedruckt. Auch fanden sie nicht Gnade. Margarete, die bedeutendere von den zahlreichen Sprachvirtuosinnen ihrer Zeit, ist ausgezeichnet durch ihr Werk „Clara Christ." Nachwelt wird Lemaire höher schätzen, als von seinen Zeitgenossen geschätzt.

Editeur-rédacteur: Hugo Schramm in Dresden.
Imprimerie de C. Richard Gaertner à Dresde.

*) Das Geschlecht starb schon mit seinem Sohne, dem Ingenieur-Lieutenant Carl Fredric v. Leijonsparre (geb. im J. 1694), 28. März 1729 wieder aus.

Digitized by Google

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques.

9ième Livraison. Auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

Chaque Livraison se compose de 4 feuilles en grand 4° à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 francs (2 Thlr. 20 Ngr.) pour trois, 20 francs (5 Thlr. 10 Ngr.) pour six, 40 francs (10 Thlr. 20 Ngr.) pour douze livraisons. On souscrit chez Mr. **Bernhard Hermann**, libraire à Leipsic, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Novembre 1872.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

...maire (François), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Orléans (Loiret) im J. 1575, gest. am 17. August 1658.

...Maire (Guillaume), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Angers seit . . ., in Angers 13. Mai 1314.

...maire, eigentlich **Jeanmaire** (Henri), französischer Schriftsteller, gen. zu Nancy (Meurthe) im J. 1686, gest. zu Frankfurt am Main 31. Mai 1830.

...maire (Nicolas Eloi), Bund III, Seite 115, geb. ...

...mesnil (Meuse).

...Maire (Pierre), französischer Maler und Kupferstecher, geb. im J. 1697, gest. im J. 1659.

...maire (Pierre Auguste), französischer Schriftsteller, geb. im J. 1802.

...maire de l'Oise (Théodore Eugène), französischer Politiker, geb. zu Nanteuil-le-Haudoin (Oise) im J. 1795, gest. im August 1865.

...maistre (Antoine), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Paris 2. Mai 1608, gest. daselbst 4. November 1658.

...Maistre (Gilles), französischer Rechtsgelehrter, und Präsident am Pariser Parlament, geb. zu Paris um 1500, gest. zu Paris 5. December 1562.

...maistre (Guillaume), lat. **Guillelmus Magister**, scholastischer Arzt, geb. . . ., gest. im J. 1585.

...maistre (Isaac Louis de Sacy), Bruder des folgenden, (s. d. im Hauptwerke), französischer Theolog, geb. zu Paris 29. März 1613, gest. daselbst 4. Jan. 1684.

...Maistre (Jean), Neffe des Gilles Le M. d. i., französischer Rechtsgelehrter, Präsident am Pariser Parlament, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris im Januar 1601.

...maistre (Pierre), französischer Rechtsgelehrter, und am Pariser Parlament, geb. zu Paris im J. 1531, gest. daselbst 17. October 1599.

...maistre (Anne Claire), Tochter des Augustin Louis de Sacy, (s. d. im Hauptwerke), französische Kupferstecherin, geb. zu Paris um 1827, verm. seit 1851 mit N. . . . Chapuis.

...maistre (Charles), Sohn des Frédérick L. (s. d.), französischer Schauspieler, geb. um 1835, gest. „d'une façon tragique", zu Paris 16. März 1870.

...maistre (Frédérick), Band III, Seite 115*).

...maistre (Pierre Jacques), französischer Verleger, geb. im J. 1795, gest. im J. 1795.

...mas (Robert Orgill), englischer Theolog, geb. im J. 1800, gest. zu Brampton-Hall (Suffolkshire) 24. Februar 1866.

...mast (Emmanuel), Band III, Seite 115, gebürtig aus (Côtes-du-Nord), nicht zu Paris, im Anfange des 19. Jahrhunderts.

...marat (N . . . N . . .), Baron, französischer Seeoffizier, Vice-Admiral, geb. . . ., gest. zu Paris 5. October 1870.

Marchant (Jacques), lat. **Marchantius**, vlämischer Geschichtsforscher, geb. im J. 1537, gest. im J. 1600.

Marchant, latinisirt **Marchantius** (Pierre), die Franziskaner-Mönch und Casuist, geb. im J. 1622, gest. zu Gent 11. November 1661.

...marais (Pierre Marie), französischer Politiker und Schriftsteller, geb. im J. 1762, gest. im J. 1836.

...marre (Pierre Alexandre), Band III, Seite 115, geb. 7. Februar 1766, gest. 18. December 1835.

...marsch (Siegl Leopold François), französischer Maler, geb. im J. 1776, gest. im J. 1836.

...marke (Johann Philipp), deutscher Maler und Kupferstecher, geb. im J. 1631, gest. im J. 1721.

...marke (Karl Heinrich Gottlieb), deutscher Theolog und Literarhistoriker, seit 1862 Docent und seit 1867 ordentlicher Professor der Aesthetik und deutschen Literaturgeschichte in Heidelberg, seit 1871 ebenso in München, geb. zu Schwerin (Mecklenburg) 26. August 1831.

...mas von Hm., Autor und Saint-Amand für ihn selbst gebrauchte Stück „Robert Macaire" ward zum ersten Male Mai 1834 zu Paris, Porte-Saint-Martin, im J. 1861. — Siehe über Henry Lecomte, „Lemaître. Etude biographique." Paris, 1...

*) Gedruckt am 1. November 1873.)

Lemeke (Ludwig), deutscher Philosoph, Professor in Giessen, geb. 25. December 1816.

Lemeke (Wilhelm), deutscher Romanist und Literarhistoriker, Fortsetzer des von Adolph Ebert begründeten „Jahrbuchs für Romanische und Englische Literatur" (Berlin 1858 ff.), geb. . . .

Lemfiorel de la Halchois (Joseph Hyacinthe Auguste), französischer Politiker, geb. zu Reones 17. Februar 1807, gest. im Januar 1868.

Lemercier (Anatole, Comte), Sohn des Vicomte Jean Baptiste Nicolas L. (s. d.), französischer Politiker und Publicist, geb. zu Coudret (Seine-et-Oise) im J. 1822.

Lemercier (Augustin Louis, Comte), Band III, Seite 115, gest. 4. Mai 1864.

Lemercier (Jacques), französischer Architekt, geb. um 1596, gest. um 1660.

Lemercier (Jean Baptiste Nicolas, Vicomte), französischer Politiker, geb. im J. 1789, gest. im J. 1854.

Lemercier (Louis Jean Népomucène), Band III, Seite 115*).

Lemercier (Marie Edme Joseph Gabriel), französischer Ingenieur, geb. zu Paris 7. October 1821.

Lemercier (Philipp), deutscher Maler, geb. im J. 1689, gest. . . .

Lemercier (Rémond Jules), französischer Buchdrucker, geb. im J. 1802.

Lemercier, Sieur de la Herodière (Timothée), französischer Dichter, geb. im J. 1570, gest. . . .

Lemère (Ignace), französischer Kirchenschriftsteller, geb. im J. 1677, gest. im J. 1752.

Lemery (Louis Nicolas Joseph Cornelier), französischer Astronom, geb. im J. 1728, gest. im J. 1802.

Lemire (Antoine Sauvage), französischer Maler, geb. im J. 1773, gest. . . .

Lemmen (Bernhard Kaspar, Reichsfreiherr v.), deutscher Staatsmann, kurkölnischer Geh. Rath und Vicekanzler in Paderborn, geb. . . ., in der Reichsfreiherrenstand erhoben 31. März 1777, gest. . . .

Lemmins (Wilhelmus), schwedischer Arzt, holländischer Abkunft, königl. Leibarzt, geb. in Zeeland im J. 1520, gest. daselbst 23. October 1573**).

Lemoine [-**Montigny**] (Adolphe), Bruder des Gustave L. (s. d. im Hauptwerke), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris im J. 1812, verm. seit 1845 mit Rose Chéri, Witwer seit 1870.

Lemoine oder **Lemoyne**, Sieur de Châteaugay (Antoine), französischer See-Officier, Gouverneur von Cayenne, geb. in Canada 1654, gest. im J. 1730.

Lemoine, Sieur de Longueil (Charles), französischer See-Officier, Gouverneur von Montreal, geb. in Canada im J. 1656, gest. im J. 1729.

Lemoine (Edouard), Bruder des Vorigen, französischer Journalist und Schriftsteller, geb. zu Paris . . ., gest. daselbst 15. März 1868.

Lemoine (Jacques Félix Albert), französischer Philosoph, geb. zu Paris 8. April 1824.

Lemoine (Jean Philippe), französischer Architekt, geb. im J. 1726, gest. . . .

Lemoine, Sieur de Maricourt (Paul), französischer Diplomat, geb. in Canada im J. 1663, gest. im J. 1702.

Lemoine (Pierre), französischer Jesuit und Dichter, geb. zu Clamont-en-Bassigny im J. 1602, gest. zu Paris 22. April 1672.

Lemoine (Sauvelle), französischer Seemann, erster Gouverneur von Louisiana, geb. im J. 1671, gest. im J. 1701.

Lemoinne (John Emile), französischer Publicist, Mitarbeiter des „Journal des Débats"***), geb. zu London 17. October 1815.

*) Sein Trauerspiel „Agamemnon" ward zum ersten Male aufgeführt im J. 1796.

**) Sein Sohn Henrik ward vom König Karl IX. 16. September 1609 unter dem Namen Lemnie in den Adelsstand erhoben, den Geschlecht starb aber schon mit diesem Sohne wieder aus.

***) Sein Passable brachte zu Anfang October 1872 einen trefflichen Artikel Lemoinne's gegen den deutschfeindlichen Chauvinismus, worin er den Gesichtspunkt der Revision verhängnisvollen Irrthum und den unseligen Wahn verwarf, die Geschichte abschaffen und Alles von der Stunde ihrer Geburt datiren zu wollen.

Lemon (Mark), englischer Satiriker, Gründer und Herausgeber des „Punch", geb. zu London 30. November 1809, gest. daselbst 23. Mai 1870.

Le Monnier (François Félix), italienischer Buchdrucker und Verlagsbuchhändler, französischer Abkunft, geb. zu Verdun (Meuse) im December 1806, in Florenz seit 1830.

Le Monnier de l'Esauderie (Pierre), französischer Moralist, geb. im J. 1450, gest. im J. 1515.

Lemos de Faria e Castro (Domião Antonio de), portugiesischer Geschichtsforscher und Geograph, geb. im J. 1715, gest. im J. 1788.

Lemos Mesa (Manoel de), portugiesischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1670, gest. im J. 1744.

Lemoyne (Camille André), französischer Schriftsteller und Dichter, ursprl. Rechtsgelehrter, geb. zu Saint-Jean-d'Angély im September 1822.

Le Moyne (Nicolas René Désiré), bekannt auch unter dem Pseud. **Médius**, französischer Ingenieur, geb. im J. 1796.

Lemoyne d'Iberville, französischer Seefahrer, geb. in Canada im J. 1642, gest. im J. 1706.

Lemoyne-Saint-Paul (Paul Le Moyne, genannt), französischer Bildhauer, geb. zu Paris im Juli 1784, gest. (nach 1870).

Lempe (Johann Adam), deutscher Theolog und Schulmann, Rector der Annenschule in Dresden, später Professor an der Kreuzschule daselbst, geb. zu Dresden um . . ., gest. zu Dresden 30. September 1710.

Lempe (Johann Friedrich), deutscher Mathematiker, geb. im J. 1758, gest. zu Freiberg (Sachsen) 6. Februar 1801.

Lempe (N . . . N . . .), würtembergischer Obersteuerrath, geb. . . ., gest. infolge des Sturzes von einem Felsen, zu Reichenthall (Oberbayern) 3. August 1863.

Lempruel (Karl, Reichsfreiherr v.), Nachkomme des 18. August 1705 in den Reichsfreiherrenstand erhobenen niederösterreichischen Landstands Johann Adolph v. L., deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Landesgerichtsrath in Krems (Niederösterreich), geb. 2. August 1822.

Lemuet (Pierre), französischer Architekt, geb. im J. 1591, gest. im J. 1669.

Lemuel (Rommald), holländischer Mathematiker, geb. um 1660, gest. im J. 1739.

Lemuller (Henri), französischer Artillerie-Officier und Publicist, geb. im J. 1803.

Lenbach (Franz), deutscher Geschichts- und Porträtmaler, geb. zu Schrobenhausen, im bayer. Bezirksamte Pfaffenhofen (Oberbayern), 13. December 1836, lebt in München.

Lendinara (Lorenzo Genesini de Canozzi da), italienischer Maler und Bildhauer aus der modenesischen Schule, geb. . . ., gest. im J. 1477.

Lenepven (Jules Eugène), französischer Maler, geb. zu Angers (Maine-et-Loire) 12. December 1819.

Lenet (Bernard Philibert), französischer Theolog und Kanzelredner, geb. im J. 1677, gest. im J. 1748.

Lenfant (Jean), französischer Maler, geb. im J. 1615, gest. im J. 1674.

Lengerehen auf **Leljonerantz** (Gerhard af), schwedischer Rechtsgelehrter, bolsteiner Abkunft, geb. zu Gothenburg im J. 1619, gestorben als Kanzler 1690, gest., als Burggraf (seit 1677), zu Götheborg im J. 1684.

Lengerich (Heinrich), deutscher Geschichtsmaler des 19. Jahrh.

Lengheim (Anna Marie, Gräfin v.), Tochter des Grafen Johann Andreas v. L. (s. d.), geb. im J. 1692, verm. seit 22. August 1715 mit dem Reichsgrafen Johann Friedrich II. v. Seinsheim (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 18. Juni 1751, gest. 27. December 1773.

Lengiet (Emile Eugène), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, geb. zu Arras (Pas-de-Calais) 1. April 1811.

Digitized by Google

Lenglet (Lucien), französischer Magistrat und Volksvertreter, geb. zu Arras (Pas-de-Calais) 9. März 1796.

Lenient (Charles Félix), französischer Literarhistoriker, Professor in Paris, geb. zu Provins (Seine-et-Marne) 4. November 1826.

Lenk (Friedrich August Louis), deutscher Arzt, königl. sächsischer Obersteuerarzt, geb. im J. 1815, gest. zu Dresden 12. Mai 1867.

Lenk (Johann David), deutscher Theolog, Oberpfarrer in Wiesbruff, bei Dresden, geb. im J. 1764, gest. zu Wilsdruff 11. Juli 1836.

Lenker (Johann), deutscher Optiker, geb. ..., gest. im J. 1585.

Lennard (Sampson), englischer Schriftsteller, der Freund des Philip Sidney (s. d. im Hauptwerke), geb. ..., gest. im J. 1633.

Lennep (Jakobus van), Bard III, Seite 117, gest. zu Oosterbeek, bei Arnheim (Niederlande), 26. August 1868.

Lennig (Friedrich), deutscher Dichter (insbes. in der pfälzischen Mundart), geb. zu Mainz im J. 1797, gest. im J. 1838.

Lennig (C...), Pseud. für N... N... Hesse, einem deutschen Buchhändler in Amsterdam, später in Paris lebend, Verfasser einer „Encyklopädie der Freimaurerei“ (Leipzig 1822—28), (Daten unbek.).

Lennig (N... N...), deutscher Prälat, Geheimer Vikar in Mainz, geb. ..., gest. zu Mainz 22. November 1866.

Lennox (Arthur, Lord), englischer Staatsmann, Lord des Schatzes von 1844—45, geb. im J. 1806, gest. im J. 1864.

Lennox (George Gordon, Lord), Neffe des Vorigen und Bruder des Folgenden, englischer Politiker, Parlamentsmitglied für Lymington seit 1860.

Lennox (Henry Charles George Gordon, Lord), zweiter Sohn des Charles V. Gordon Lennox, fünften Duke of Richmond (s. d. im Hauptwerke), englischer Staatsmann, Minister des Auswärtigen von 1841—46, Lord des Schatzes im J. 1852 und 1859, Secretair des Admiralitätsrathes von 1866—68, geb. zu Goodwood (Sussexshire) im J. 1821.

Lennox (William Pitt, Lord), Oheim der beiden Vorigen, englischer Schriftsteller, geb. im J. 1799.

Lenox (N... N..., Comte), französischer Luftschiffer, geb. im J. 1795, gest. im J. 1837.

Lenoir (Adolphe), französischer Chirurg, geb. zu Meaux (Seine-et-Marne) im J. 1802, gest. im Juni 1860.

Lenoir-Laroche (Jean Jacques), französischer Staatsmann und Publicist, geb. im J. 1772, gest. im J. 1825.

Lenormant (Charles), Band III, Seite 117, gest. zu Athen 24. November 1859.

Lens (Bernard I.), belgischer Zeichner und Kupferstecher, geb. im J. 1659, gest. im J. 1725.

Lens (Bernard II.), belgischer Maler und Kupferstecher, geb. im J. 1680, gest im J. 1741.

Lens, nicht **Lenz** (Heinrich), deutscher Waldhornist, preussischer Kammermusiker, geb. zu Berlin um 1734, gest. daselbst 20. April 1856.

Lent (Wilhelm), Band III, Seite 117, Rechtsanwalt und Notar in Breslau (nicht in Berlin), auch Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses (seit 1863), geb. zu Wesel.

Lenter, Freiherr v. **Adeler** (Christian), dänischer Rechtsgelehrter, geb. zu Landbeck (Jutland) 29. November 1784, gest. zu Stuttgart 7. März 1844.

Lenthe (Christian v.), Band III, Seite 117, gest. 2. November (nicht März) 1725.

Lenthe (Ernst Ludwig v.), deutscher Rechtsgelehrter und Politiker, Ober-Appellationsrath beim Celler Tribunal seit 1865, wegen seiner Betheiligung an der ritterschaftlichen Erklärung vom 7. November 1866 aus seinem Amte „entfernt“ seit 4. Februar 1867, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Knesebeck (Lüneburg) 22. November 1823.

Lenthe (Gaston Camille), Band III, Seite 117, geb. zu Ludwigsburg (württembergischer Neckarkreis) im J. 1805.

Lentulus (Caesar Joseph, Freiherr v.), Sohn des Rupert Scipio L. (gest. 1810), Rath des grossen Rathes, zu Bern im J. 1712), k. k. Feldmarschall-Lieutenant (seit 1744), geb. zu Bern im J. 1683, gest. zu Wien im J. 1744.

Lentulus (Robert Scipio, Freiherr v.), Band III, Seite 117, nicht Sohn eines schweizer Arztes, sondern Sohn des Vorigen.

Lentz (August Ferdinand), deutscher Philolog und Pädagog, Professor am Gymnasium zu Graudenz, geb. zu Stargardt (Pommern) 21. Mai 1820, gest. zu Graudenz (Westpreussen) 11. Februar 1868.

Lentz (Werner August Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Obergerichtsrath in Emlin (seit 1856), Mitglied des oldenburger Landtags (seit 1861) und des Deutschen Reichstags, geb. zu Kremslorf (Holstein) 15. Juni 1817.

Lenz (Harald Otmar), Band III, Seite 117, Enkel des Christian Gotthilf Salzmann (s. d. im Hauptwerke), gest. zu Schnepfenthal 13. August 1870.

Lenz (Johann Georg), Band III, Seite 117, gest. zu Jena 28. Februar 1832.

Lenz (Ludwig Friedrich), deutscher Schriftsteller und Dichter, geb. zu Altenburg im J. 1717, gest., als Hofrath und Antmann, daselbst im J. 1780.

Lenz (Robert), Band III, Seite 117, gest. zu Petersburg (?) 11. August 1836.

Lenz (Theodor), Pseud. für August Traxel (s. d. im Hauptwerke).

Lenz v. Prag, Pseud. für Philipp Karl Joseph Anton Smets v. Ehrenstein (s. d. im Hauptwerke), gest. 1803, geb. zu Lobregondi (Maria), deutsche Schriftstellerin, geb. ....

Lenzen (Theodor Joseph), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Appellationsgerichtsrath, geb. 24. Juli 1762, gest. zu Düsseldorf 28. Februar 1815.

Léo (André), Pseud. für Frau N... N... **Champselx**, französische Schriftstellerin, Herausgeberin der radikalen Zeitung „La Socialé“, geb. um 1833, Witwe seit 1863.

Leo I. der Grosse, griechischer Kaiser (seit 457), geb. in Thrakien um 400, gest. im Januar 474.

Leo II., Enkel des Vorigen, griechischer Kaiser unter der Vormundschaft seines Vaters Isaurikus (seit 474), geb. im J. 470, vergiftet von seinem Vater im J. 474.

Leo III. der Isaurier, Sohn eines Schuhmachers aus Selencia in Isaurien, griechischer Kaiser (seit 718), geb. um 680, gest. im Juni 741.

Leo IV. Chazarus, Enkel des Vorigen, griechischer Kaiser (seit 775), geb. im J. 750, gest. im J. 780.

Leo V. der Armenier, griechischer Kaiser (seit 813), geb. ..., ermordet 24. December 820.

Leo VI. der Philosoph, griechischer Kaiser (seit 886), geb. ..., gest. im Mai 911.

Leo X., Band III, Seite 118*).

Leo XII. (Annibale della Genga), Band III, Seite 118, zum Papst erwählt nicht 27., sondern 28. September 1823.

Leo-Wolf (Joseph), Sohn des Wenzel L.-W. (s. d.), deutscher Arzt, israelitischer Abkunft, geb. zu Hamburg 5. Juli 1802.

Leo-Wolf (Wenzel), deutscher Arzt, israelitischer Abkunft, Armenarzt der Judengemeinde in Altona (Holstein), geb. zu Fürth, bei Nürnberg, im J. 1778, gest. zu Hamburg (?) 26. April 1850.

Leon (Giovanni), italienischer Maler, geb. im J. 1639, gest. im J. 1727.

Leon (Gottlieb v.), deutscher Dichter (Lyriker) und Schriftsteller, geb. zu Wien 16. April 1757, gest. das., als zweiter Kustos an der k. k. Hofbibliothek 17. Sept. 1802.

Leon (Juan), genannt „der Afrikaner“, arabischer Geograph, geb. um 1483, gest. im J. 1552.

Leon (Luis de), spanischer Augustiner-Mönch und Dichter, Professor an der Universität Salamanca, geb. zu Belmonte, in der Mancha, im J. 1527, wegen seiner freisinnigen Richtung vom März 1572 bis December 1577 eingekerkert, gest. als Generalvikar der Augustiner Castiliens und Provinzial von Salamanca 1591*).

Leon (Salvator de), spanischer Jesuit und Kanzelredner, geb. zu Murcia im J. 1680, gest. zu Sevilla 1. März 1760.

Leon von Modena, bekannt unter dem Namen Juda Arieh, italienischer Rabbiner und Schriftsteller, geb. im J. 1574, gest. im J. 1654.

Leon-Leal (Simon de), spanischer Maler, geb. im J. 1610, gest. im J. 1687.

Leonard (David), nordamerikanischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, Gerichtspräsident auf der Insel Barbadoes (Westindien), geb. im J. 1760, gest. im J. 1819.

Léonard (Jean Pierre), französischer Maler, geb. im J. 1790, gest ....

Léonard-Cheverry (N... N...), französischer Arzt und Dichter, geb. zu Rochefort 8. November 1795, gest. zu Vie (Touraine) 8. August 1850.

Leonardi (Filippo), italienischer Arzt, Professor Rom, geb. ..., gest. zu Rom 28. (?) August 1837.

Leonardi (Leonardo), spanischer Alterthumsforscher und Numismatiker, geb. im J. 1654, gest. im J. 1711.

Leonardis (Jacopo), italienischer Zeichner und Kupferstecher, geb. im J. 1712, gest. ....

Leonardo (Antonio), italienischer Maler, geb. im J. 1489, gest. um 1537.

Leone oder **Leoni** (Guglielmo da), italienischer Maler und Kupferstecher, geb. im J. 1664, gest. ....

Leone y Gama (Antonio de), spanischer Alterthumsforscher und Numismatiker, geb. im J. 1735, gest. zu Mexiko im J. 1802.

Leonhard (Ferdinand), deutscher Physiker, geb. zu Berlin im J. 1786, gest. ....

Leonhard (Johann Michael), deutscher Psychiater, Menschenfreund und theolog. Schriftsteller, geb. zu Grafenwöhr (Regierungsbezirk Oberpfalz) 23. Sept. 1782, gest. von St.-Pölten vom 15. Mai 1835 bis ..., geb. zu Feldvikar, zu Wien 19. Januar 1863.

Leonhard (Julius Emil), deutscher Musiker, Componist und Musikdirektor zu Bayreuth, geb. ....

Leonhardi (August Edmard), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Freiberg (Sachsen) 19. Januar 1811.

Leonhardi (Christian Gottlob), deutscher Schriftsteller und Sprachforscher (Esperanto), Lehrer in Dresden, dann in Grimma (Sachsen) von 1811—29, Rektor des Krumhennerstedt, bei Freiberg (Sachsen), 27. Mai 1769, gest. zu Dresden 7. October 1843.

Leonhardi (Ferdinand Constantin), Sohn des Friedrich Ferdinand Friedrich L. (s. d.), deutscher und Chirurg, Oberarzt der chirurgischen Abtheilung des Stadtkrankenhauses zu Dresden, geb. zu Dresden 10. October 1821.

Leonhardi (Friedrich Gottlob), deutscher Geograph und Volkswirth, Professor der Oekonomie in Leipzig seit 1795, geb. zu Hirschfeld (Oberlausitz) im J. 1752, gest. zu Leipzig im J. 1814.

Leonhardi (Gottfried Wilhelm), deutscher Mathematiker, zächsischer Oberstlieutenant der Artillerie und Ingenieur-Cadettenhaus, geb. zu Leipzig im J. 1779, gest. zu Dresden ....

Leonhardi (Heinrich Ferdinand Friedrich), Sohn des Johann Gottfried L. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Dresden 19. November 1798, gest. ebendaselbst 29. April 1864.

Leonhardi Johann Peter, Reichsfreiherr v.), königl. Württemb. Staatsminister des Burger-Ausschusses und Einundfünfziger in Frankfurt am Main, Stifter der Fideicommiss der Familie L. mit dem Hauptsitze Gochsheim im Grossherzogthume Hessen (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Frankfurt 4. December 1747, verm. seit ... mit Susanna Elisabeth v. Heyder (seit 1794), Witwer seit 14. Januar 1804, in den Reichsfreiherrnstand erhoben 1. Juli 1792, in denselben vererbt auf Franz II. bestätigt seit 15. März 1794, gest. 22. September 1830.

Leonhardi (Johannes Friedrich August Ludwig Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Johann Friedrich v. L. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Rechtsgelehrter und Diplomat, hessen-darmstädtischer Gesandter und Legationsrath, geb. 24. Juni 1825, verm. seit 27. Juni 1854 mit Therese Luise v. Berlepsch (geb. 23. Juni 1826).

Leonhardi (Karl August Friedrich Franz, Reichsfreiherr v.), Bruder des Reichsfreiherrn Johann Peter Gustav Hermann v. L. (s. d.), k. k. General-Major und Lokaltruppen-Brigadier in Krakau, geb. 10. Mai 1815, verm. seit 30. September 1847 mit Emilie v. Stratimirowics.

*) Siehe „Fray Luis de Leon“. Eine Biographie sein der Geschichte der spanischen Inquisition und Kirche im 16. Jahrhundert. Von Dr. C. A. Wilkens, Pfarrer an der reformirten Kirche in Wesel. Halle, 1866.

*) Leo X. war der Papst, der durch die Bulle vom 31. Mai 1515 das abscheuliche Institut der Censur einführte. Diese Bulle verordnete, dass jede Druckschrift, bevor sie Wien erscheinen solle, Schriften vor dem Drucke durchsuchen und katzenscheue Lesungen nicht zu dulden. — Als Ulrich von Hutten während seines Aufenthaltes in Italien auch nach Ferrara kam, konnte er in Deutschland den damaligen kirchlichen Verhältnissen nicht ambin, die über dem Thore befindliche Inschrift: MCCCCLIX. Ferrariae Studium ex tenui: Multi Caesi Cardinales Creaverunt Cocrum Leonem X.

**) Vorher, 21. September, hatte das am 2. September zum Conclave zusammengetretene Cardinal-Collegium mit 27 von 39 Stimmen den Cardinal Antonio Gabriele Severoli (s. d. im Hauptwerke) gewählt. Da aber die Spanier den Wien ausschlossen, nicht anwesenden zu können, und gab ihm seine formelle Exclusive, Prälat Severoli, der sich in Wien befand, schleunigst Nachricht und Bulla Genga, obgleich dieser einsah der dem Conclave zugewiesen hatte: „Wo wären einen Kaiser in Deutschland, für mit die Stimmen geben.“ Wirklich nahm er auch erst nach wiederholten Aufforderungen die Wahl an. Seitdem aber Art hatten die Cardinäle das Conclave begünstigt, und auch den neugewählten Papst. Eines dieser Spottgedichte lautete:

L'artigiano, povero,
L'Ebreo dispera,
Il Turco ringrazia,
Ed il papa cace sangue.

Ein anderer Spottvers lautet so derart, dass der Neugewählte in jüngeren Jahren im Ruf eines grossen Jägers gestanden:

Se il papa è cacciatore,
E cardinale,
Non serve le provincie,
E l'anime governa.

Als sichtiger Zelot von den Gegnern Ercole Consalvi's (s. d. im Hauptwerke) verspottet, regierte er im Sinne seines Vorgängers, der ihnen Confessionen nie genug thun konnte. Unter ihm wurde allerdings, so auch in Deutschland, die religiöse Lauer nur ausgeschaft. Von ihm trat dafür die aggressive Politik, in welcher sondern die römische Curie sich gefallen hat. (Siehe: E. Ruth, „Geschichte von Italien“. Bd. I, S. 190.) Es ist derselbe Papst, der den Gläubigen mit einer neuen Bauer umgab, der den römischen Magistrat aufhob, weil dieser die Kirchgeschen-Bezüge eingeführt hatte, derselbe, der den spanischen Franziskaner Julianus selig sprach, weil dieser Letzterer seine Wundergabe vorschriftlich dadurch dokumentirt hatte, dass er die Kunst verstand, baldgebratene Vögel zum Fliegen zu bringen und dass er Todte wieder dingen zu lassen. (Vergl. „Das Conclave im neunzehnten Jahrhundert“ in der „Allgem. Ztg.“ vom 23. September 1872, Nr. 267.)

Digitized by Google

Leonhardi (Peter Karl Pius Gustav) [nicht Christian] ... ternaut, Reichsfreiherr v.), Band III, Seite 118, geb. ... Frankfurt am Main (nicht Prag), verm. seit 19. Oc- ... der 1841 mit Marie Sidonie Kranze (geb. 14. August ... 1810, ausserordentlicher Professor der Philosophie in ... seit 1848, ordentlicher Professor seit 1866, fü- ... nder des Philosophen-Congresses im J. 1868.

Leonhardi (Philipp Friedrich Wilhelm, Reichsfrei- ... ze v.), Band III, Seite 118, auch identisch mit dem ... ner daselbst [Friedrich Wilhelm Leonhardi], ... l, gest. zu Frankfurt am Main 5. December 1856.

Leonhardi (Franz), deutscher Militair-Chirurg, ... b. zu Berlin 4. December 1794.

Leonhardt (Gerhardt Adolph Wilhelm), deutscher ... ndtsgerichter und Staatsmann, hannöverscher Justiz- ... ister von 1865 bis Mitte 1866, Vice-Präsident und ... ommissar der dritten Senats des Ober-Appellations- ... richts in Celle seit December 1866, erster Präsident ... Ober-Appellationsgerichts daselbst seit 1. Septem- ... r 1867, lebenslängliches Mitglied des preussischen ... renhauses und Kronsyndikus seit 16. November ... 67, preussischer Staats- und Justizminister seit ... Dezember 1867, geb. zu Neuhaus a. d. Oste (ehem. ... növerisches Herzogthum Bremen) 6. Juni 1815.

Leonhardt (Matthias), deutscher Dichter, Lyriker, ... zu Memmingen (bayer. Kreis Schwaben) 1. Juli ... 3, Lehrer an der Elementarschule daselbst, gest. ...

Leonhardt-Lyser (Karoline), Band III, Seite 118, ... ist zu Dresden am 3. Juli 1807, nicht am 4. Decem- ... r Lyser (s. d. im Hauptwerke), geschieden seit ..., ... ährem seit etwa 1842 mit Henry Hugh Pearson ... s im Hauptwerke), ist nicht gest., lebt vielmehr ... Stuttgart.

Leoni (Giacomo), italienischer Architekt, geb. ..., ... m zu Venedig im J. 1746.

Leoni (Leone), italienischer Goldschmied, Bildhauer ... Erzgiesser, geb. ... gest. im J. 1592.

Leoni (Ottavio), italienischer Maler und Kupfer- ... cher, geb. zu Rom im J. 1574, gest. das. im J. 1628.

Leonicenus (Niccolò), italienischer Philolog, geb. im ... 36, gest. im J. 1524.

Leonico Tomeo (Niccolò), italienischer Gelehrter, ... b. zu Lonigo im J. 1456, gest. im J. 1531.

Leonidi (Giuseppe), italienischer Philolog, Lehrer ... d italienischen Sprache in Berlin, geb. in Toscana ... October 1767, gest. zu Berlin ...

Leonrod (August, Freiherr v.), Bruder der Folgen- ... n, bayerischer General-Major (seit November 1872), ... 29. September 1819, verm. seit 17. August mit ... Nellhaus.

Leonrod (Franz, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn ... ustav v. L. (s. d. im Hauptwerke), deutscher ... ann, zum Priester geweiht seit 14. Juni 1851, Bischof ... Eichstädt seit 19. März 1867, geb. zu Ansbach ... August 1827.

Leonrod (Joseph, Freiherr v.), Bruder der Vorigen, ... ayerischer Oberst-Lieutenant, geb. 12. Februar 1822, ... rm. seit 3. November 1849 mit der Freiin Olga ... Leonrode (geb. 6. November 1828).

Leonrod (Karl, Freiherr v.), Bruder der Vorigen, ... bayerischer General-Major (seit November 1872), geb. ... 7. December 1814, verm. seit 25. August 1859 mit ... ria v. Medl (geb. 28. Juni 1830).

Leonrod (Leopold, Freiherr v.), Bruder des Vori- ... en, deutscher Rechtsgelehrter, erster Staatsanwalt am ... ht in München, geb. 13. December 1829, verm. ... 3. April 1860 mit der Freiin Rosa v. Welser ... b. 4. Februar 1839).

Leonrod (Stephan, Freiherr v.), ältester Bruder ... beiden Vorigen, deutscher Rechtsgelehrter, bayeri- ... er Regierungsrath a. D., geb. 20. Februar 1811.

Leontieff (Alexis Leontiewitsch), Band III, Seite 118, ... ist zu Jaroslaw unbekannt, gest. (nicht geb.) zu Peters- ... 31. Mai 1786.

Leopold, Kronprinz von Belgien, Sohn König ... Leopold's II. (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Brüssel ... 12. Juni 1859, gest. daselbst 21. Januar 1869.

Leopold I., Landgraf von Elsass oder vom Sund- ... au, seit 1314, siehe Leopold VI. im Hauptwerke.

Leopold II., Landgraf von Elsass oder vom Sund- ... au, 1358 bis 1370, in welch' letzterem Jahre er ... Kärnten, Krain und Tyrol erhielt, siehe ... Leopold VII. im Hauptwerke, wo indess das Datum ... Todes und zugleich der Schlacht bei Sempach ... rtum 1389 in 1386 umzuändern ist.

Leopold III., der Fromme, der Prächtige, ... Landgraf von Elsass oder vom Sundgau, Herzog von ... terreich, jüngster Sohn des Vorigen, geb. ... ... mit Katharina, Tochter des Herzogs ... Philipp des Kühnen von Burgund, gest., kinderlos, ... 1411.

Leopold, Prinz von Hessen-Homburg, jüngster Sohn ... Landgrafen Friedrich V., geb. 10. Februar ... 1, fiel, den Heldentod in der Schlacht bei Lützen ... 1632.

Leopold, der drei Lippe-Detmold'schen Fürsten diesen Namen stehe unter Friedrich Wilhelm I. im Supplement, sowie unter Paul Alexander I. und Paul Friedrich Emil I. im Hauptwerke.

Leopold IV., genannt der Freigebige, Herzog von Oesterreich und (seit 1139) Herzog von Bayern, zweiter Sohn des Herzogs Prinzessinnen Ida (s. d. im Hauptwerke, wo hinsichtlich seiner Heiligsprechung 6. Juni 1486 als Tag zu ergänzen ist), geb. ..., succed. seinem Bruder Albrecht II. im J. 1136, gest., kinderlos, im J. 1142.

Leopold VI., genannt der Glorreiche, Herzog von Oesterreich, zweiter Sohn des Vorigen, geb. ..., succed. seinem älteren Bruder Friedrich I. im J. 1198, gest. im J. 1230.

Leopold II., Grossherzog von Toscana, Band III, Seite 119, nicht, wie irrig gesagt, 4. December 1860, sondern schon 29. Januar 1870.

Leopold August, Herzog von Holstein-Plön, Enkel des Herzogs Johann Adolph und Sohn des Prinzen Adolph August, geb. ..., succed. als Minderjähriger, seinem Grossvater im J. 1704, gest. im J. 1706.

Leopold Benjamin Joseph, Graf von Syracus, Band III, Seite 119, geb. gest. 4. December 1860.

Leopold Christian, Herzog von Holstein-Sonderburg, Sohn des Herzogs Christian Adolph, geb. im J. 1678, succed. seinem Vater im J. 1702, gest. unvermählt im J. 1707.

Leopold Eberhard, Herzog von Württemberg-Mümpelgard, Neffe des Herzogs Leopold Friedrich (s. d.), Sohn des Herzogs Georg, geb. im J. 1670, succed. seinem Vater im J. 1699, gest., als Letzter der Mümpelgarder Linie, im J. 1723.

Leopold Friedrich, Herzog von Anhalt-Dessau, Band III, Seite 119, gest. zu Dessau 22. Mai 1871*).

Leopold Friedrich, Herzog von Württemberg-Mümpelgard, Sohn des Herzogs Ludwig Friedrich, geb. im J. 1624, succed. in Mümpelgard seinem Vater unter Vormundschaft im J. 1631, gest. im J. 1662.

Leopold Friedrich Ernst, Erbprinz von Anhalt, Sohn des Erbprinzen Friedrich und der Prinzessin Friedrich Franz Nikolaus im Hauptwerke), geb. 18. Juli 1855.

Leopold Friedrich Karl, Grossherzog von Baden, Band III, Seite 119, gest. 24. (nicht 23.) April 1852.

Leopold Guenther, Prinz von Schwarzburg-Sondershausen, dritter Sohn des Fürsten Guenther Friedrich Karl (s. d. am Schlusse des Supplements), preussischer Generalmajor und Lieutenant à la suite der Armee, geb. 2. Juli 1832.

Leopold Johsua Joseph, Prinz von Salerno, ist im Hauptwerke als Leopold Joseph Michael aufgeführt.

Leopold Joseph Karl, Herzog von Lothringen und Bar, Band III, Seite 119, geb. zu Innsbruck, gest. zu Luneville.

Leopold Maximilian Joseph Maria Arnulph, Prinz von Bayern, zweiter Sohn des Prinzen Luitpold Karl Joseph Wilhelm Ludwig (s. d.), seit der Vermählung von Orleans im December 1870 Herzog-Regent von Braunschweig, wird die Regierung, nach der Verbindungen sein, die im Laufe der Jahrhunderte zwischen den Häusern Habsburg und Wittelsbach eingegangen worden sind, dem Herzog Albrecht Friedrich Heinrich Wilhelm Karl und ehemaligen bayerischen Prinzessinnen nach Oesterreich geboren ist.

Mathilde, Tochter Kaiser Rudolph's I., verm. im J. 1273 mit Herzog Ludwig dem Strengen, Kurfürsten von Bayern, Sohne seines andern Tochter Rudolph's, 1278 mit Herzog Otto von Bayern; Agnes, Tochter Kaiser Albrecht's I., 1296 mit Herzog Rudolph Oesterreich, 1432 mit Herzog Heinrich dem Reichen von Bayern; Kunigunde, Tochter Kaiser Friedrich's III., 1487 mit Herzog Albrecht IV. von Bayern; Anna, Tochter Kaiser Ferdinand's I., 1551 mit Herzog Albrecht V.; Maria Anna, Tochter Ferdinand's II., 1635 mit Kurfürst Maximilian von Bayern; Maria Anna, Tochter Ferdinand's III., 1658 mit Herzog Johann Wilhelm von Pfalz-Neuburg; Maria Josepha, Tochter Kaiser Joseph's I., 1720 mit dem Kurfürsten Max Emanuel; Maria Amalia, 1722 mit Kurfürst Karl Albrecht; Maria Antonia, Tochter Kaiser Karl's VII., 1744 mit Herzog Clemens Wenzeslaus; Maria Leopoldina, Tochter des Erzherzogs Ferdinand von Este, 1765 mit dem Kurfürsten von Pfalz-Bayern-Sulzbach; Amalie, Tochter des Grossherzogs Ludwig von Hessen, 1842 mit dem Prinzen Luitpold, und die Erzherzogin Maria Theresia von Oesterreich-Este, 30. Februar 1868 mit dem Prinzen Ludwig von Bayern, ältestem Sohne des Prinzen Luitpold.

Elisabeth, Tochter Herzog Stephan's von Bayern, 1314 mit Otto dem Fröhlichen; Johanna, Tochter Albrecht's I. von Bayern, 1296 mit Herzog Albrecht II. von Oesterreich; Elisabeth, Tochter Kaiser Rupert's, 1406 mit Herzog Friedrich „mit der leeren Tasche“; Maria, Tochter Albrecht's V. von Bayern, 1550 mit Kaiser Maximilian II.; Anna, Tochter Ferdinand's III., 1631 mit Herzog Thomas Franz von Savoyen; Maria Anna, Tochter des Herzogs Wilhelm von Bayern, 1690 mit Kaiser Joseph I.; Eleonore Magdalena Theresia, Tochter des Pfalzgrafen Philipp Wilhelm von Neuburg, 1676 mit Kaiser Leopold I.; Maria Josepha, Tochter Kaiser Joseph's I., 1720 mit Kurfürst Friedrich August von Sachsen; Maria Amalia, Tochter Kaiser Karl's VII., 1744 mit Herzog Clemens Wenzeslaus; Maria Leopoldina, Tochter des Erzherzogs Ferdinand von Este, 1765 mit dem Kurfürsten von Pfalz-Bayern-Sulzbach; Amalie, Tochter des Grossherzogs Ludwig von Hessen, 1842 mit dem Prinzen Luitpold, und die Erzherzogin Maria Theresia von Oesterreich-Este, 30. Februar 1868 mit dem Prinzen Ludwig von Bayern, ältestem Sohne des Prinzen Luitpold.

*) Herzog Leopold, der 54 Jahre regierte, war der älteste weltliche Fürst nicht nur Europas, sondern auch ausserordentlicher Länder. Nur der Fürst-Bischof von Lüttich, Oberhaupt des geistlichen Fürsten auf den deutschen Kaiser Wilhelm (s. d. im Hauptwerke und im Supplement) über.

**) Herzog Leopold verlobte sich im J. 1872 mit der Erzherzogin Gisela Luise Maria (s. d. am Schlusse des Supplements), Tochter Kaiser Ferdinand's, wird die Heirath, die durch diese Verbindungen sein, die im Laufe der Jahrhunderte zwischen den Häusern Habsburg und Wittelsbach eingegangen worden sind, dem Herzog Albrecht Friedrich Heinrich Wilhelm Karl und ehemaligen bayerischen Prinzessinnen nach Oesterreich geboren ist.

Leopold Stephan Karl Anton Gustav Eduard Thassilo, Erbprinz von Hohenzollern-Sigmaringen, Sohn des Fürsten Karl Anton von H.-S. (s. d. im Hauptwerke), geb. 22. September 1835, verm. seit 12. September 1861 mit der Infantin Antonia Maria Ferdinanda von Portugal (s. d.).

Leopoldine Maria, Band III, Seite 119, von Eltern und Geschwistern genannt „Poltinigen“*).

Leopoldine Therese Franziska Karoline Michaela Gabriele Raphaela Gonzaga, Prinzessin von Brasilien, zweite Tochter des Kaisers Pedro II. (s. unter Peter im Hauptwerke), geb. 13. Juli 1847, verm. seit 15. December 1864 mit dem Prinzen August Ludwig Maria Eustach von Sachsen-Coburg-Gotha (s. d.), gest. zu Wien 7. Februar 1871.

Leopold (Carl Gustaf af), Band III, Seite 119, Sohn des Zollverwalters in Norrköping Carl Adam L. (geb. im J. 1726, gest. im J. 1790), geb. zu Stockholm 5. (nicht 2.) April 1757 (nicht 1756), Bibliothekar des königl. Lustschlosses Drottningholm seit 1787, Kabinetssecretair König Gustav's III. von 1788 bis 1809, Akademiker seit 1789, gestirbt seit 29. Juni 1809, zuletzt Statssecretair, verm. seit 1790 mit Sara Petronella Fehman (geb. zu Kopenhagen im J. 1771), Witwer seit 9. Mai 1829, gest. 29. November (nicht 3. Mai) 1829.

Leopold (Justus L... G...), deutscher Theolog und Agronom, seit 1806 Pastor zu Leimbach, in der Grafschaft Hohenstein (Reg.-Bez. Merseburg, preuss. Prov. Sachsen), geb. daselbst 31. Januar 1761, gest. 1823.

Leoprechting (Joseph Karl, Reichsfreiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, vormaliger Regierungsrath und Bezirksamtmann in Augsburg, geb. zu Neuburg, an der Donau, 19. (nicht 29.) ...*).

Leoprechting (Karl Heinrich Wilhelm Joseph, Reichsfreiherr v.), bayerischer General-Major und Vorstand der Landesgestüts-Verwaltung in München, geb. zu Augsburg 3. August 1811.

Leoprechting (Philipp Johann Nepomuk Wolfgang Christoph, Reichsfreiherr v.) ist im Hauptwerke unter Leuprechting und mit Ferdinand als erstem Vornamen aufgeführt.

Leorier-Desilsle (Pierre Alexandre), französischer Industrieller, geb. im J. 1744, gest. im J. 1826.

Leonzon-Leduc (Louis Antoine), französischer Schriftsteller, geb. 13. November 1781.

Lepage (François), französischer Blumenmaler, Professor in Lyon, geb. daselbst im J. 1796.

Le Pays de Bourjolly (Jean Alexandre), Band III, Seite 119, gest. im September 1865.

Le Pays de Bourjolly de Sermaise (Guillaume Jean Marie Edouard), Vetter des Vorigen, französischer General, geb. zu Philadelphia 10. Juni 1793.

Lepel (Franz Heinrich Erich v.), deutscher Publicist, preussischer Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer, seit 21., bez. 30. November 1854 Mitglied des preussischen Herrenhauses (conserv.), geb. zu Berlin 5. Juli 1803.

Lepel (Georg Ferdinand, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, sachsen-koburg-gothaischer Geh. Rath und Statsministster a. D., geb. 27. November 1779, verm. seit ... mit Charlotte v. Stein, und nicht im J. 1781), Witwer seit 25. Februar 1812, abermals verm. seit ... mit der Freiin Elisabeth v. Guender-rode (geb. 1. September 1792), wiederum Witwer seit 25. April 1860, gestirbt dritten Male verm. seit 8. Mai 1865 mit Wilhelmine v. Meyern-Hohenberg (geb. 10. Januar 1828).

Lepel (Karl Friedrich Wilhelm Emil, Freiherr v.), Bruder des Vorigen, kurfürstlich hessischer General-Lieutenant, geb. 12. December 1782, verm. seit 23. Juni 1815 mit der Freiin Marianne v. Luetzow (geb. 24. Juni 1798), Witwer seit 29. Januar 1831, wiederverm. seit 17. März 1838 mit der Freiin Auguste v. Baumbach (geb. 14. November 1808), gest. 28. November 1855.

Le Peletier d'Aulnay (Charles Ange Ernest, Ohrim de), Bruder des Folgenden, französischer Rechtsgelehrter, seit 1855 Staatsrath, geb. ..., gest. im J. 1868.

*) Herzogin Wilhelm von Pfalz-Neuburg, 1678 mit Kaiser Leopold I.; Maria Josepha, Tochter Kaiser Karl's VII., 1765 mit Kaiser Joseph II.; Maria Karoline Augusta, Tochter König Maximilian's I. von Bayern, 1797 mit Kaiser Franz II. von Oesterreich; Sophie, eine andere Tochter König Maximilian's, 1824 mit dem Erzherzog Franz Karl von Oesterreich; Tochter Herzog Pius' II. von Bayern, 1842 mit Erzherzog Franz Ferdinand, Herzog von Modena; Hildegardis, Schwester des Vorigen, 1844 mit Erzherzog Albrecht, und Elisabeth, Tochter des Herzogs Max in Bayern, 24. April 1854 mit Kaiser Franz Joseph I. von Oesterreich.

*) Siehe: Gerhard August v. Witzleben's „Leopoldine Marie, Markgräfin von Brandenburg-Schwedt, und Prinzessin von Anhalt-Dessau (aus den nachgelassenen Papieren ihres Gemahls)“. Dessau 1850.

**) Die Familie Leoprechting ist seit Januar 1685 und 3. April 1694 in den Reichsfreiherrnstand erhoben von ihrem Reichsgrafen-Diplome, d. d. 19. April 1790, hat ais bisher keinen Gebrauch gemacht.

Le Peletier d'Aulnay (Octave, Comte), französischer Politiker, geb. 27. Juni 1816.

Lepelletier de la Sarthe (Aimire René Jacques), französischer Arzt und Fachschriftsteller, geb. zu Le Mans 13. November 1790.

L'Epine (Ernest), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1826.

Leplat oder **Leplaet** (Jodocus oder Josse), Band III, Seite 120, geb. 18. November 1732 (nicht 1733).

Le Play (Pierre Guillaume Frédéric), französischer Ingenieur und wissenschaftlicher Schriftsteller, unter Napoleon III. Senator (seit 29. December 1867), geb. zu Honfleur 11. April 1806.

Le Prédeur (Fortuné Joseph Hyacinthe), Band III, Seite 120, gest. im Februar 1866.

Leprévost (Auguste), Band III, Seite 120, geb. 4. (nicht 3.) Juni 1787, gest. 15. Juli 1859 (nicht nach 1860).

Leprieur de Blainvilliers, geb. **Bellot** (Renée Charlotte Honorée), französische Schriftstellerin, geb. 13. Juni 1764, gest. zu Paris 23. Juni 1820.

Leprince de Beaumont (Marie), französischer Schriftsteller, geb. zu Rouen (Seine inférieure) 26. April 1711, gest. zu Chavanod, bei Annecy (Savoyen), im J. 1780.

Le Puillon de Boblaye (Théodore), französischer General und Politiker, geb. zu Pontivy 23. October 1795, gest. im März 1857.

Lequeux (Jean François Marie, Abbé), französischer Theolog und Schriftsteller auf kirchenrechtlichem Gebiete, Kanonikus von Paris, dann Superior des Seminars von Soissons, geb. um 1800, gest. im J. 1866.

Lequien (Arthur), französischer Rechtsgelehrter und Politiker, geb. im J. 1813, gest. im J. 1861.

Lerena-Cano (Juan Nepomuceno), spanischer Prälat, geb. zu Fennas de San Pedro (Diöcese Cartagena) 27. Februar 1755, Bischof von Barbastro (Aragonien) seit 10. December 1814, gest. zu Barbastro im J. 1828.

Lerche (Friedrich Wilhelm Ludwig), deutscher Lieder-Componist, geb. zu Kelbra (preuss. Provinz Sachsen) um 1802, gest. zu Berlin 16. December 1840.

Lerche (Vincentius v.), dänischer Staatsmann, Geh. Conferenzrath und Oberpromontienmeister, Ritter des Elephanten-Ordens seit 6. Juni 1731, geb. 4. April 1666, gest. zu Kopenhagen 28. Juli 1742.

Lerchenfeld-Aham (Franz Seraphin Joseph, Reichsfreiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, bayerischer Kreis- und Stadtgerichtsrath, geb. 6. December 1795, gest. 24. Januar 1864.

Lerchenfeld-Aham (Otto Joseph Emanuel, Reichsfreiherr v.), bayerischer Oberstallmeister a. D., Oberhofmeister der Prinzessin Alexandra von Bayern, geb. 5. Mai 1817, verm. seit 4. October 1847 mit der Freiin Ottilie v. Gumppenberg (geb. 18. Juli 1819).

Lerchenfeld-Heluersreuth (Ernst Christian, Reichsfreiherr v.), deutscher Staatsmann, bayerischer Regierungs-Präsident von Oberfranken, geb. 17. Juni 1816, verm. seit 28. December 1841 mit Babette v. Brunnetti geb. 17. September 1821.

Lerchenfeld-Koefering (Hugo Philipp Peter, Reichsgraf v.), Bruder des Reichsgrafen Ludwig Heinrich Emil v. L. (s. d.), deutscher Diplomat, bayerischer Legationssecretair in Petersburg, geb. 13. October 1843.

Lerchenfeld-Koefering (Ludwig Heinrich Emil, Reichsgraf v.), bayerischer Kämmerer und erblicher Reichsrath, geb. 22. August 1837, verm. seit 30. October 1867 mit der Gräfin Clara v. Bray (geb. 13. August 1848).

Lerchenfeld-Prennberg (Maximilian Emanuel, Reichsgraf v.), Band III, Seite 121, gest. zu München 20. April 1870.

Lerdo de Tejada (Sebastian), mexikanischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, Präsident der Republik Mexiko seit 19. Juli 1872, vorher Präsident des obersten Justiztribunals (seit 1867), im J. 1857 Minister des Auswärtigen, geb. zu Jalapa (Veracruz) 25. April 1857.

Lerebours (Nicolas Marie Paymal), Sohn des Noël Jean l., (s. d. im Hauptwerke), französischer Optiker, Adjunkt im Bureau des Longitudes seit 26. März 1862, geb. zu Paris 15. Februar 1836.

Leremboure (Augier Ifracinthe Alexandre), französischer Volksvertreter, geb. zu Bayonne um 1798, gest. zu Saint-Jean-de-Luz im April 1868.

Leret d'Aubigny (Alphonse), französischer Politiker, geb. zu Le Mans 23. August 1804.

Lérls (Alfred Desrosiers, bek. unter dem Namen de), französischer Dramendichter, geb. um 1814.

Leroi (Joseph Adrien), französischer Arzt und Schriftsteller (auf dem Gebiete der Culturgeschichte, Archäologie etc.), Stadtbibliothekar seiner Vaterstadt seit 1850, geb. zu Versailles 19. März 1797.

Leroudier (N... N...), franz. Social-Demokrat, 1871 Delegirter der Pariser Commune beim 10. Arrondissement, „Rächer der Opfer der Priester-Sippschaft", geb. ...

Le Rousseau (Julien Jean Baptiste, gen. Julien), französischer Schriftsteller (auf dem philosophischen und socialen Gebiete), geb. zu Ménilmontant 6. October 1812.

Leroux (Célestin), Sohn des Folgenden, französischer Landschaftsmaler, geb. zu Nantes ...

Leroux (Charles Marie Guillaume), Band III, Seite 121, Maire von Corsept seit 1852, Mitglied des Gesetzgebenden Körpers 1860—70, geb. 25. April 1814 (nicht 1806).

Leroux (Emile Auguste), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, geb. zu Epineuse (Oise) 10. Juni 1804.

Leroux (Hippolyte), französischer Dramendichter, geb. um 1805, gest. zu Paris 1. Juli 1860.

Leroux (Paul Augustin Alfred), französischer Politiker, seit 1852 Mitglied des Gesetzgebenden Körpers, später Vice-Präsident desselben, von 12. Juli bis Ende December 1869 Minister des Ackerbaues und des Handels, geb. 11. December 1815.

Leroux (Pierre), Band III, Seite 121, auch Nationalökonom (Socialist), durch Napoleon III. verbannt, zurückgekehrt nach Frankreich infolge der Amnestie vom 15. April 1869, gest. zu Paris 11. April 1871.

Leroux-Deshauteraye (Michel Ange André), französischer Orientalist, Professor am Collège de France in Paris, geb. zu Conflans-Sainte-Honorine, bei Pontoise (Seine-et-Oise), 10. September 1724, gest. zu Ruel, bei Paris, 9. Februar 1796.

Leroux de Lincy (Adrien Jean Victor), Band III, Seite 121, gest. zu Paris im Mai 1869.

Le Roy (Alphonse), belgischer Schriftsteller, geb. zu Lüttich 28. Juli 1822.

Leroy (Alphonse), französischer Kupferstecher, geb. zu Lille um 1820.

Le Roy (Charles), französischer Philolog, geb. zu Wadelincourt, bei Donchéry (Ardennes), 29. October 1711, gest. zu Paris 11. Mai 1780.

Leroy (Louis), französischer Dramendichter, geb. ...*).

Le Roy (Pierre), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris im J. 1675, gest. daselbst 29. Januar 1759.

Le Roy, Baron de Boisaumarié (Ernest Hilaire), Band III, Seite 121, noch nicht gestorben.

Leroy d'Etiolles — nicht Etioles — (Jean Jacques Joseph), Band III, Seite 121, gest. zu Paris 26. August 1860.

Leroy d'Etiolles (Raoul), Sohn des Vorigen, französischer Arzt, wie sein Vater Specialist auf dem Gebiete der Augenkrankheiten, geb. ...

Le Roy de Keraniou, siehe unter **Keraniou**.

Le Roy de Méricourt (Alfred), französischer Arzt und Fachschriftsteller, seit 1855 Professor an der Ecole de médecine navale in Brest, geb. zu Abbeville (Somme) 14. October 1825.

Leroy de Saint-Arnaud (Louis Adolphe), Bruder des Jacques Arnaud L. de S.-A. (s. d. im Hauptwerke), französischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, unter Napoleon III. Senator (seit 26. December 1857), geb. zu Paris im J. 1802.

Le Roy de Sainte-Croix (François Noël), französischer Archäolog, geb. zu Sainte-Croix-sur-Buchy (Seine inférieure) im J. 1745.

Lersch (Johann Heinrich Laurenz), deutscher Archäolog, Professor in Bonn, geb. zu Aachen 16. Juni 1811, gest. zu Bonn 12. Mai 1849.

Lertora Pasoli, für Joseph **Thaler** (s. d.).

Léry oder **Leri** (Jean de), französischer Reisender, geb. im J. 1534, gest. im J. 1611.

Lesbios (Benjamin), griechischer Mathematiker und Physiker, geb. zu Mithylene im J. 1760, gest. zu Nauplí di Romania 10. September 1824.

Lesbros (Joseph Aimé), französischer Genie-Officier und Fachschriftsteller, geb. zu Vynes (Hautes-Alpes) 3. Juli 1790.

Lescan (Agnes François), französischer Seefahrer, geb. im J. 1728, gest. im J. 1794.

Lescarbot (Marc), französischer Schriftsteller, Reisender, geb. um 1690, gest. um 1630.

Lescorné (Stanislas Joseph), französischer Bankier, geb. zu Langres im 1808.

Lescot-Handebourt (Hortense Victorie), französische Künstlerin, geb. im J. 1785, gest. im J. 1845.

Lescuyer d'Attainville (Jean Raymond), französischer Politiker, geb. zu Beauvais 26. Juni 1810.

Léséleuc de Keroüara (N... N... de), französischer Prälat, Bischof von Autun seit 1. August 1874 (Geburtsdatum unbekannt).

Leseliyer oder **Le Sellyer** (Achille François), französischer Rechtsgelehrter und Fachschriftsteller, geb. zu Amiens um 1798.

Leseltsky (Adalbert), böhmischer Schriftsteller, geb. zu Netolice 24. April 1830.

Leseur (Thomas), französischer Geometer, geb. im J. 1703, gest. im J. 1770.

Lesguillon (Pierre Jean), französischer Schriftsteller, geb. in Orléans um 1800, verm. seit 1836 der Schriftstellerin Hermance Saudrin (geb. 1810).

Lesiaka (Stephan), slovakischer Theolog, Prediger und Schriftsteller, geb. zu Vrbovce (ungar. Sliwa) 21. October 1757, gest. zu Klein-Keres 25. Februar 1818.

Leskien (August), deutscher Linguist, ausserordentlicher Professor für slavische Sprachen in Leipzig, geb. zu Kiel 8. Juli 1840.

Lesle (N... N...), schwedischer General (seit 1808 siegreicher Feldherr gegen die Kaiserlichen in Westphalen, geb. ..., gest. um 1840.

Lesley (John), siehe den ersten John Leslie Hauptwerke, geb. im J. 1571.

Leslie (Charles Powell), englischer Politiker, Lieutenant der Grafschaft Monaghan, Parlamentsmitglied seit 1842, geb. im J. 1821.

Leslie (Ernest), französischer Schriftsteller, geb. im J. 1745, gest. im J. 1779.

Leslie (George Dunley), Sohn des Charles Robert (s. d. im Hauptwerke), englischer Landschaftsmaler, geb. zu London im April 1835.

Leslie (George Waldegrave), englischer Rechtsgelehrter und Politiker, 1864—68 Parlamentsmitglied für Hastings, geb. im J. 1825.

Leslie von Leslie (Henry), schottischer Prälat, Bischof von Down und Connor seit 1635, von Meath seit 1660, geb. ..., gest. im J. 1661.

Leslie (James), irischer Prälat, Bischof von Limerick seit 1726, geb. ..., gest. im J. 1770.

Leslie (John), irischer Theolog, anglikanischer Bischof der irischen Diöcese Kilmore seit Anfang 1870, geb. ..., gest. um den 10. Juli 1870.

Leslie (William), englischer Politiker, 1861—65 Parlamentsmitglied für Aberdeenshire, geb. im J. 1814.

Lespérat (François, Baron de), französischer Politiker, geb. zu Paris 5. August 1813.

Lespès (Napoléon, gen. Léo), Band III, Seite 121, bekannt unter dem Pseud. Timothée Trimm (nicht Timm), gest. zu Fécamp (Nord) — nicht zu Paris 18. Juni 1815 (nicht 1810).

L'Espiaup (Henri Victor, Abbé de), französischer Volksvertreter, geb. zu Sainte-Cécile (Vendée), im J. 1808.

L'Espine (Jean de), französischer Theolog, geb. gest. im J. 1594.

Lesse (Theodor Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter und Fachschriftsteller, Justizrath in Berlin, geb. zu Neuruppin, seit 1867 Mitglied des deutschen, bez. Deutschen Reichstags, geb. zu Neuruppin 5. December 1827.

Lesseps (Ferdinand, Vicomte de), Band III, Seite 121, gest. zu Paris, wo er auch seine Jugend zugebracht hat.*)

Lesseps (Jules de), jüngerer Bruder des Vorigen, betheiligt an der Direction und Verwaltung der Suezkanal-Aktien-Gesellschaft, vorher Agent des Beys von Tunis in Paris, geb. ...

Lesseps (Théodore, Comte de), ältester Bruder beiden Vorigen, französischer Diplomat, unter Napoleon III. Senator (seit 22. Januar 1861), geb. ...

*) Irrthümlich wird derselbe im Hauptwerke als erster Reichsgraf verzeichnet; diese Würde wurde aber schon 31. März 1776, die ältere (L.-Kerouëra) 20. März 1626 in den Reichsgrafenstand erhoben.

*) Sein „Les pleures de paon", Lustspiel in 4 Akten, ward zum ersten Male aufgeführt in Paris, Odéon, am 1. September 1864.

*) Der französische Originaltext der vielgerühmten Depeschen, die wohl noch immer nicht vergessen sind, findet sich mitgetheilt in der „Illustr. Ztg." vom 30. November 1867, 3. Band, 22. Theil unter der Aufschrift: Aufrage aus Paris von dem Leipziger Philologen Prof. Dr. Rudolf Klotz (s. d.) verfasst.

Digitized by Google

Lessing (Gotthold Ephraim), Band III, Seite 129*).

Lessing (Karl Friedrich), Band III, Seite 122, Gross-neffe des Gotthold Ephraim L. (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Breslau (nicht zu Wartenberg), seit 1858 Landgerichtsrecter in Karlsruhe **).

Lessing (Max Eduard), ein Verwandter des Gotthold Ephraim L. (s. d.), deutscher Schriftsteller, geb. zu Reichenbach (Schlesien) . . . , gest. zu Berlin 20. Dezember 1864.

Lessing (Michael Benedikt), deutscher Arzt, geb. zu Berlin 15. Juli 1809.

Lessing (Theodor), deutscher Bildhauer, der als Offizier im Brandenburgischen Corps den Feldzug von 1870—71 mitgemacht, geb. zu Düsseldorf 24. Februar 1846.

Lestapis (Paul Jules Sever), französischer Politiker, geb. zu Bayonne (Departement der Basses-Pyrénées).

Lesser (Charles Edward), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. im J. 1815.

Lesser (Oskar), Pseud. für **Karl Stelter** (s. d.).

Lesseps (François Louis), französischer Schauspieler, geb. in Paris . . . , (Zeitgenosse).

Lesseur (Vincent), französischer Kupferstecher, geb. . . . gest. im J. 1743.

Lessore (Jacques Pierre Joseph), französischer Maler, geb. 1. Oktober 1768, gest. 7. Juli 1844.

Leszczynski (Stanislaus Eduard v.), badischer Oberst-Lieutenant, im Deutsch-Französischen Kriege von 1870 bis 1871 Chef des Generalstabes von Werder's Corps, geb. zu Stettin 29. November 1830.

*) Folgende Aerzte der älteren Zeit sind bekannt als: Der Moskauer Schriftsteller Friedr. Ernst Lessing, Nathan Immanuel Lessing, Leibarzt der Kaiserin Elisabeth, Friedr. Fischer's (s. d. im Hauptwerke) Schwiegersohn, aber nur als Arzt, nicht als Schriftsteller thätig, Johann aufgeführt wird, was er erst später war; der Thomasschüler Leipzig, und dessen Sohne ihn, mit gutem Gewissen als Verfasser des sonderbaren Büchleins: „Lessing, ein deutsches Genie“ nennen konnte. Bei seinem Abgange hielt er ihm dabei eine Leichenrede. Sein Sohne Christian Gotthelf Lessing, Leibarzt des Königs von Württemberg, der Bruder Karl

L'Evesque, geb. **Cavalier** (Louise), französische Schriftstellerin, geb. zu Rouen (Seine inférieure) 23. November 1763, gest. zu Paris 18. Mai 1745.

Levet (Henri), französischer Rechtsgelehrter und Volkavertreter, Advokat in seiner Vaterstadt, geb. zu Montbrison (Loire) 25. December 1794.

Levetzow (Albert v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Regierungs-Assessor a. D., Mitglied des Norddeutschen Reichstags, geb. zu Gossow 12. September 1828.

Levezow (Ulrike v.), (Daten unbekannt[a]).

Levi (David), englischer Schriftsteller und Hebraist, israelitischer Abkunft, geb. im J. 1740, gest. im J. 1799.

Levi (Hermann), deutscher Componist, israelitischer Abkunft, seit 15. October 1872 k. Hofkapellmeister in München, vorher Hofkapellmeister in Karlsruhe, geb. . . .

Levi (Leone), englischer Nationalökonom, italienischer Abkunft, geb. zu Ancona 6. Juni 1821 (nicht 1820).

Levi (Mose Giuseppe), siehe G. . . M. . . Levi im Hauptwerke, auch Fachschriftsteller, geb. zu Guastalla (Parma) im J. 1796 (nicht 1794).

Levienik (Joseph), Vetter des Heinrich, Ritter v. Levitschnigg (s. d. im Hauptwerke, wo zu „Schu" ohne Grund ein Fragezeichen gesetzt ist), slovenischer Schriftsteller, Lehrer in seinem Geburtsorte seit 1855, geb. zu Eisnern (Krain) 6. April 1826.

Levin (Gaston, Duc de), französischer Staatsmann, geb. in J. 1794, gest. 9. August 1863.

Levot (Prosper Jean), Band III, Seite 124, wo aber der zweite Vorname fehlt, geb. 14. December 1801 (nicht 1800).

Levstik (Franz), slavischer Sprachforscher und Schriftsteller, geb. zu Laas (Unterkrain) im J. 1833.

Lévy (Emile), französischer Maler, geb. zu Paris 29. August 1826.

Lévy (Henri Leopold), französischer Maler, geb. zu Nancy (Meurthe) . . ., (Zeitgenosse).

Lévy (Michel), siehe unter **Michel-Lévy.**

Levy (M. . . A. . .), deutscher Archäolog u. Pädagog, israel. Abkunft, Professor der phönizischen Studien in Breslau, sowie erster Lehrer an der Religionsschule daselbst, geb. zu Altona 11. März 1817, gest. zu Breslau 22. Februar 1872.

Levy, auch Lewy (Wenzel), böhmischer Bildhauer, geb., als Schustersohn, zu Kric (Bakonitzer Kreis) im J. 1826.

Levysohn (Arthur), Sohn des Wilhelm L. (s. d.), deutscher Schriftsteller[a]), israel. Abkunft, geb. . . .

Levysohn (Wilhelm), Bruder Bachhalm Leon, israelitischer Abkunft, 1848—49 Mitglied des Frankfurter Parlaments, geb. 25. Mai 1815, gest. zu Grüneberg (Schlesien) 26. Mai 1871.

Lewald (Fanny), Band III, Seite 125, verm. seit 1854 mit Adolph Stahr[aa]).

Lewald (Hans v.), preussischer Feldmarschall (seit 1761), geb. in Preussen im J. 1685, gest. im J. 1768.

Lewald (Johann Karl August), Band III, Seite 125, Gründer der Zeitschrift „Europa" (1835), gest. zu München 30. März 1871.

Lewartow-Lewartowski (Karl, Freiherr v.), Bruder des k. k. Majors und anti-magyarischen Freischarenführers Heinrich, Freiherr L.-L., k. k. Contre-Admiral a. D. (seit 1864), geb. . . ., gest. zu Triest 22. März 1865[†]).

Lewenan (Joseph Arnold, Ritter v.), deutscher Landwirth und Fachschriftsteller, geb. zu Wien 22. September 1755, gest. daselbst 4. Januar 1839.

Lewenhaupt (Adam, Graf), Sohn des Grafen Charles Emil L. (s. d.), schwedischer Marschall de Camp in französischen Diensten, General-Adjutant seines Vetters, des Marschalls von Sachsen, seit 1744, geb. 9. Febr. 1725, gest. in Frankreich im J. 1775.

Lewenhaupt (Adam Ludwig Ulf, Graf), Sohn des Grafen Ludwig Weirich L. (s. d.), schwedischer General (seit 1706) und Reichsrath (seit 1718), geb. im Feldlager vor Kopenhagen im April 1659, gest., in der Kriegsgefangenschaft, zu Moskau 12. Februar 1719.

Lewenhaupt (Adam Ludvig II., Graf), Bruder des Grafen Adolph Fredric L. (s. d.), schwedischer General-Lieutenant, geb. 11. März 1748, gest. zu Upsala 13. März 1808.

Lewenhaupt (Adolph Fredric, Graf), schwedischer General-Major, geb. in J. 1745, gest. zu Stralsund 20. Juni 1791.

Lewenhaupt (Carl Gustaf, Graf), Sohn des Grafen Carl Mauritz L. (s. d.), schwedischer Ober-Cam. Herr und General-Lieutenant in kursächsischen Diensten, geb. 17. Mai 1662, verm. seit 5. Februar 1689 mit der Gräfin Amalia Wilhelmina v. Koenigsmark (geb. 28. August 1663, gest. 30. Januar 1740), gest. zu Hamburg im J. 1708.

Lewenhaupt (Carl Mauritz, Graf), schwedischer Feldmarschall und Präsident des Kriegscollegiums (seit 1065), geb. zu Winäs 15. Mai 1620, gest. zu Stockholm 12. December 1666.

Lewenhaupt (Charles Emil, Graf), Sohn des Grafen Carl Gustaf L. (s. d.), schwedischer General, geb. zu Stockholm 28. März 1691, ausserordentl. Gesandter in Wien im J. 1720, Landmarschall des schwedischen Reichstags 1734 und 1741, General in Finland seit 1740, gest. im J. 1743.

Lewenhaupt (Christina Maria, Gräfin, Band III, Seite 125, Tochter des 15. August 1832 verstorbenen General-Majors Grafen Charles Emil L. (geb. 8. Juni 1751), geb. 14. September 1845.

Lewenhaupt (Eva Maria, Gräfin), Band III, Seite 125, geb. zu Frankfurt a. M. 13. April 1697, verm. seit 23. September 1722.

Lewenhaupt (Gustaf Adolph, Graf), schwedischer Feldmarschall, Commandant des Torstenssonschen Regiments zu Pferde (25. October 1642), General-Lieutenant seit 1648, Commandant in Nürnberg in dems. J., Reichs- und Kriegsrath seit 1650, General in Finland seit 1651, Feldmarschall daselbst seit 1655, Vice-Gouverneur in Livland seit 1656, verm. seit 12. März 1648 mit der Gräfin Christina Catharina De la Gardie (geb. zu Stockholm 7. Oct. 1632, gest. zu Lais 15. October 1704), gest. zu Finland 29. November 1656, begraben in Stockholm 29. Juli 1657.

Lewenhaupt (Gustaf Fredric, Graf), Sohn des Grafen Ludvig Weirich L. (s. d.), schwedischer General, geb. im J. 1658, gest. 10. Februar 1723.

Lewenhaupt (Ludvig Weirich, Graf), schwedischer General der Cavalerie (seit 1644) und Reichsrath (seit 1666), geb. . . . zu Charlottenburg, bei Wilnerstad (Östergöthland) im J. 1668.

Lewenhaupt (Mauritz Axel, Graf), schwedischer General-Major (1823), General-Kammerherr (seit 1844) und Reichsmarschall (1857—60), geb. 5. Juli 1791, verm. seit 23. Februar mit der Freiin Anna Charlotte Elisabeth v. Hüsing er (geb. 7. Februar 1796).

Lewenhaupt (Sten Ericsson Leijonhufvud, erster Graf), schwedischer Diplomat und Staatsmann, Statthalter in Östergöthland seit 1545, von Småland seit 1556, Gesandter in Russland in dems. J., in England 1558 und 1559, Freiherr seit 29. Juni 1561, Reichskammerherr seit 1562, gest. 5. October 1568, gest. zu Stockholm in dems. J. an einer bei der Absetzung König Erich's XIV. (s. d. im Hauptwerke) erhaltenen Verwundung.

Lewin (Thomas), englischer Schriftsteller, geb. im J. 1805.

Lewinski oder **Lewinski** (Jakob), polnischer General und Staatsmann, geb. um 1792.

Lewinski (Joseph, nicht Franz), Band III, Seite 125, geb. zu Wien 20. September 1835.

Lewinsky (Karl, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Hofrath und Oberlandesgerichts-Präsident in Brünn, geb. zu Krakau (Galizien) um 1810, gest. zu Brünn (Mähren) 26. April 1861.

Lewis (Gen. . . . Estelle Anna Blennerhassen), nordamerikanische Dichterin, geb. bei Baltimore um 1820, verm. seit 1841 mit dem Rechtsgelehrten L., lebt in Brooklyn.

Lewis (George), englischer Arzt, geb. im J. 1788, gest. zu Biberich, am Rhein, 7. Mai 1869.

Lewis (George Cornewall, Baronet), Band III, Seite 125, geb., nach seinem Nekrologe in der „Times", im October (statt im April), verm. mit der Schriftstellerin Maria Theresa Villiers (wie auch im V. Bande des Hauptwerkes, Seite 157, richtig, statt Villers, steht), gest. auf seinem Landsitze Harpton (nicht Hampton) Court, bei Kington[*]).

Lewis (John Harvey), englischer Politiker, Parlamentsmitglied für Marylebone seit 1861, geb. 1814.

Lewis (Stuart), schottischer Dichter, geb. im J. 17[illegible] zu Rutwell (Grafschaft Dumfries) 22. Septmbr. 1818.

Lewis (Taylor), Band III, Seite 125, nicht in Hellenist, sondern überhaupt Sprachgelehrter u. Philosoph, jetzt Professor in Shenectady (New-York) geb. zu Northumberland (New-York).

Lewis de Beaumont (N. . . N. . .), englischer Prinz Bischof von Durham seit 1318, geb. . . ., gest. 3. J. 1333.

Lewkenor (Edmund), englischer Schriftsteller, ist um 1563.

Lewkenor (Edward, Baronet), englischer Gelehrter und Schriftsteller, geb. um 1543, gest. im J. 1605.

Lewschin (Alexei Iraklievitsch), russischer Beamter, Geograph, Historiker, Statistiker und Verwaltungsmann, 1811—30 Conservator von Odessa, wo er Bibliothek und den „Courrier d'Odessa" gründete, seit 1843 Director des landwirthsch. Departements Ministeriums der Reichsdomänen, seit 1841 Geh. Rath im Ministerium, um die Anfiebehung der Lehrgeschaft anzubahnen, seit 1857 Präsident des Vereinigungsrathes der grossen russ. Eisenbahn-Compagnien, seit 1861 Mitglied des Reichsrathes, Dep. für Gesetzgebung, auch einer der Gründer der Petersh. Geogr. Gesellschaft (1845), geb. zu Werost im J. 1792.

Lexa (Joseph), böhmischer Decorationsmaler, zu Hammer, bei Wartenberg, 1. Januar 1787.

Lexer (Matthias), deutscher Germanist, Freiherr der deutschen Philologie in Würzburg, geb. in Sing (im Obergailthale Kärathens) 18. October 1[illegible]

Lexington (Henry), englischer Prälat, Bischof von Lincoln seit 1254, geb. . . ., gest. im J. 1258.

Lexington (Robert de), englischer Staatsmann, Lo Siegelbewahrer seit 1238, geb. . . ., gest. im J. 1[illegible]

Lexinton (Robert de), Bruder des Vorigen, ein sicher Rechtsgelehrter, Oberrichter seit 1234, geb. . . ., gest. im J. 1250.

Lexmond (Jan van), holländischer Landschaftsmaler, geb. im J. 1769, gest. im J. 1838.

Leybold (Johann Christoph), Band III, Seite 125, geb. zu Stuttgart 18. Juni 1755 (nicht 1754), gest. zu Wien 13. November 1838.

Leyburn (William), englischer Mathematiker, geb. . . ., gest. um 1690.

Leyde (Lukas Dammesz), gen. Lukas Leyden, holländischer Kupferstecher und Maler, geb. im J. 1494, gest. im J. 1533.

Leyden (Ernst), deutscher Arzt, Professor der Pathologie und Therapie, sowie Director der medicinischen Klinik in Strassburg, vorher in Königsberg, geb. 20. April 1832.

Leyden (Joseph Ignaz, Reichsgraf v.), deutscher Staatsmann, bayerischer Minister, geb. im J. 1[illegible] in den Reichsgrafenstand erhoben seit 24. Septmbr. 1790, gest. . . .

Leydig (Franz v.), deutscher Zoolog, Histolog vergleichender Anatom, Schöpfer der vergleichenden Histologie der Thiere, Professor der Zoologie in Tübingen, geb. zu Rottenburg, am Neckar (Württemberg), im J. 1821.

Leydolt (Franz), Band III, Seite 125, gest. zu Waldegg, bei Wien, 10. Juni 1859.

Leyen (Amalie Friederike Sophie Maria), Fürstin Prinzessin v. d.), Band III, Seite 125, gest. im J. . . .

Leyer — auch Laier, Lair, Layer, Leir und Leier geschrieben — (Leopold), deutscher Jurist, geb. zu Kaisersberg (Illyrien) 21. November 1[illegible] gest. 12. April 1828.

Leyer (Valentin), Bruder des Vorigen, deutscher Maler, geb. 6. Februar 1763, gest. 5. Juli 1810.

Leykam (Franz Georg, Reichsfreiherr v.), Bruder des Folgenden, deutscher Diplomat und Künstler, geb. zu Wien im J. 1777, verm. seit mit der durch ihre Schönheit berühmten Künstlerin Antonia Pedrella, gest. . . .

Leykam (Franz, Reichsfreiherr v.), Sohn des Vorigen, deutscher Diplomat, grossherzoglich hessischer Kammerherr, geb. zu Wien 1821, Gesandter in Berlin . . ., gest. 20. Juli 1848.

Leykam (Franz Georg, Reichsfreiherr v.), sicher Rechtsgelehrter und Staatsmann, Consulent des bei der allgemeinen Reichsversammlung Regensburg, s. Z. der politische Wettermacher deutschen Reich (nach einem Ausdruck Johann Stadion an Joseph II. im J. 1785 gerichteten Mem

[a]) Ulrike v. L., mittheilerscheerin aus dem gräfl. Hause Kleebeig-Altenzumeend, war die letzte und eine der schönsten in dem reichen und bunten Kranze von Goethe's Geliebten, die er im J. 1822 in Marienbad kennen lernte, eine edle Natur, die ihn, trotz heftiger Gegenliebe, selber nur flüchtig berührte. Ihr Name ist theilgen Lesitten willen, das der romantischen Band eines 19jährigen mit einem jugendlich blühenden Mädchen in den Augen der Welt auf den grossen Mann geworfen hatte. (Vgl. den Artikel „Goethe's dreue Jugendliebe von Werther's Leiden. Anderthalb Jahre aus Goethe's Leben" in der „Europa" vom 4. April 1846, S. 1497 f.).

[aa]) Ludwig Aug. Frankl, Sonntagsblätter, Jahrg. 1843, S. 1497 f.

[*]) Das „Globe" bemerkte nach seinem Tode von ihm: „Noch wenige Monate, ehe Lewis an die Abfassung seines Werkes über

[a]) Ludwig Aug. Frankl, Sonntagsblätter, Jahrg. 1843, S. 1497 f.

[a]) Arthur Levysohn, Sonntagsblätter, Jahrg. 1843, S. 1497 f.

[aa]) Ludwig Aug. Frankl, Sonntagsblätter, Jahrg. 1843, S. 1497 f.

[†]) Die alte polnische Adelsfamilie der Lewartow-Lewartowski wurde 2. September 1780 in den österreichischen Freiherrenstand erhoben.

[a]) Die Autorschaft der Griechen und Römer" (Leipzig, Jahrg. 1862, Nr. 36) ging, wenn er von der Sternkunde wenig als der Astrologie verstand, so ist doch sicher, dass er, aber so scharf, sich jeden neuen Gegenstand vergegenwärtigte.

Digitized by Google

...n Köln im J. 1724, gestorben 1729.

...den Reichsfreiherrenstand erhoben seit 28. Februar ...ve. verm. seit ... mit Maria Theresia v. War...stein, gest. zu Regensburg 23. September 1793.

Leykam, Gräfin v. **Beilstein** (Maria Antonie v.), geb. 1811, Seite 126, Tochter des Reichsfreiherrn ...oseph Ambros v. L. (s. d.).

Leykauf (Th...), deutscher Chemiker, Professor ...der hiesigen Industrieschule in Zürich, der erste, ...ch Verein mit Zeltner und Heine das ...rste Ultramarin fabrikmässig herstellte, geb. ..., ...rbene 14. September 1871.

Leymarie (Achille), Band III, Seite 126, gest. im ...hr 1851.

Leypold (Karl Julius v.), deutscher Landschafts...ler, geb. zu Dresden 24. Juli 1806.

Leyrest (Mathieu), französischer Politiker, geb. zu ...ersac 25. Januar 1786, gest. im Januar 1865.

Leys (Jean Auguste Henri, Baron), Band III, ...te 158, gest. zu Brüssel 26. August 1869.

Leyssens (Nicolas), vlämischer Maler, geb. im J. 1661, ...n 1728.

Leyva (Jacopo de), spanischer Mönch und Maler, ...n Band III, Seite 31, gest. im J. 1637.

Leyva-Haraeda (Albert Madeleine Claude, Comte ...Band III, Seite 126, geb. 5. (nicht 6.) Juni ..., nach Vapereau, 31. Mai 1834 (nicht 1837).

Lezay (Jean de), spanischer Dominikaner-Mönch, ...n einem Dorfe bei Calahora 18. September 1589, ...n Pamplona 26. August 1636.

Lezaille (Armand Jacques), französischer Poli..., geb. 16. September 1791, gest. im Mai 1864.

Lezaille (S... D...), französischer Arzt und Fach...hriftsteller, geb. 1805.

Lezaille (Daniel), belgischer Literarhistoriker, ...n Anvers um 1584, gest. zu Livorno im J. 1613.

Lezaille (François, genannt Triffan), französischer ...chriftsteller, Mitglied der Akademie, geb. im Schlosse ...ten (La Manche) im J. 1601, gest. zu Paris ...Dezember 1655.

Lezaille (Jean Marthe Adrien, Baron), fran...zösischer Admiral, geb. zu Coutances (La Manche) ...September 1766, gest. zu Plessis-Picquet, bei ...18. August 1836.

Lezaille (Martin), französischer Jesuit und Ge...schichtschreiber, geb. zu Armentières (Nord) um ...1, gest. zu Douai (Nord) 8. October 1652.

Lezaille (Pierre Louis), französischer Contre...ral, geb. zu Dunkerque (Nord) 20. December ..., Contre-Admiral seit 23. November 1809, gest. ...ner Geburtsstadt 29. April 1828.

Lezaille Lezaurez (Jean), lat. **Macarius**, vlämischer Alter...hschreiber, geb. zu Gravelines im J. 1540, gest. zu ...18. August 1604.

Lezaille Lezaurez-Sanzet (François), französischer Journalist, ..., geb. im J. 1794.

Lezaille (Paul), französischer Jesuit und Mathe...tiker, geb. 19. Mai 1652, gest. 23. Februar 1700.

Lezaille (Anton), böhmischer Maler, geb. zu Kutten...berg im J. 1814.

Lezaille (Johann Nepomuk), böhmischer Rechts...lehrer, Schriftsteller und Politiker, geb. zu Miletin ...1813.

Lezaille (Georg), Band III, Seite 126, gest. 7. Sep...ember 1756 (nicht 1756).

Lezaille, auch **Lullier** geschrieben, (Charles), fran...zösischer Demokrat, 1871 General der Pariser ...Insurgenten in den ersten Tagen der Commune-...Herrschaft, geb. ...

Lezaille, auch **Liwyd** oder **Lloyd** (Humphrey), engli...scher Antiquitätsforscher, geb. zu Denbigh (Wales) ..., ...im Jahre 1570.

Lezaille (Emmanuel), französischer Astronom und Phy...siker, geb. zu Cherbourg im J. 1826.

Lezaille Lezaurez (Jeanne, Duchesse de), französische ...Schriftstellerin, siehe **Jeanne de Schomberg**.

Lezaille (Teodoro Filippo da), spanischer Portrait...ter, geb. zu Madrid im J. 1575, gest. daselbst im ...1650.

Lezaille (Joseph), französischer Architekt, geb. zu ...Nancy-aux-Salines (Lorraine) 17. December 1747, ...ist seinem Landsitze bei Besançon (Doubs) ...1813.

Lezaille (N... N...), griechischer Rhetoriker, ...in 3. Jahrhundert, im J. 400.

Lezaille (Andreas), deutscher Arzt und Chemiker, ...in Halle um 1560, gest. zu Koburg im J. 1616.

Lezaille (Hugo, Lippay (Karl Ludwig), Sohn des Fol...genden, ungarischer Landschaftsmaler, geb. zu Neu...Oberungarn) 13. Mai 1816.

Libay (Samuel), ungarischer Goldschmied, geb. zu Modern, bei Pressburg, 11. März 1782, gest. zu Neusohl im J. 1837*).

Liberale (Gentile), italienischer Maler aus der venetianischen Schule des 16. Jahrh.

Liberale (N... N...), italienischer Maler, geb. zu Verona im J. 1451, gest. im J. 1536.

Libert (Adam Charles Jules), Band III, Seite 126, geb. zu Lüttich 10. August 1763, gest. ...

Libertat (Pierre de Bayon de), französischer Abenteurer, geb. ..., gest. im J. 1597.

Libický (Ernestine), böhmische Schauspielerin, geb. zu Hmpolotz 28. Februar 1837.

Libri-Carrucci (Guglielmo Bruto Icilio Timoleone, Comte), Band III, Seite 126, gest., als General-Inspector der Bibliotheken des Königreichs Italien, auf einer Villa bei Fiesole 28. September 1869.

Lichard (Ludwig), slavischer Schriftsteller, geb. zu Libethen (Ober-Comitat), 11. August 1812.

Lichfield (Thomas George Anton, zweiter Earl of), englischer Staatsmann, geb. zu Shugborough (Staffordshire) 15. August 1825, Lord-Lieutenant von Staffordshire, 1847—54 Parlamentsmitglied für Lichfield.

Lichner (Paul), ungarischer Schulmann, geb. zu Modern, bei Pressburg, im J. 1818.

Lichnowsky (Antonie Maria, Prinzessin v.), Band III, Seite 126, gest. zu Wien 10. Januar 1870.

Lichnowsky (Eduard Maria, Fürst v.), Band III, Seite 126, geb. 19. (nicht 10.) September 1789, in den österreichischen Fürstenstand erhoben mit der Gestattung, obgleich Titel und Wappen eines Grafen v. Werdenberg und den Titel eines Freiherrn v. Woschitz zu führen, seit 31. December 1846**).

Lichnowsky [-Werdenberg] (Othenio Bernhard Julius Emdoxius Maria, Graf), Bruder des Fürsten Karl Maximilian Timoleon, geb. 7. Juni 1814 (Hauptwerke), k. k. Kämmerer und seit 22. Juni 1871 Wirkl. Geh. Rath, Bailli des souveränen Johanniter-Ordens, geb. 7. Mai 1826.

Lichnowsky [-Werdenberg] (Robert Richard Fortunatus Maria, Graf), Bruder des Fürsten Karl Maria Faustus Timoleon v. l.. (s. d. im Hauptw.), deutscher Prälat, Hausprälat des Papstes, Domdekan des Metropolitan-Capitels zu Olmütz, geb. 7. Juni 1818.

Licht (Friedrich Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Justizrath, geb. zu Berlin 13. November 1755, gest. daselbst 8. Juli 1839.

Lichtenberg, auch **Lichtenberg** (Cajetan, Graf), k. k. General-Major, geb. zu Laibach ..., gest. zu Döbling, bei Wien, 12. Juli 1801.

Lichtenberg (Ludwig Christian), Bruder des Georg Christoph L. (s. d. im Hauptw.), deutscher Schriftsteller, insbes. Epiker, sachsen-gothaischer Legationsrath, geb. zu Ober-Ramstadt, bei Darmstadt, im J. 1738, gest. zu Gotha im J. 1812.

Lichtenberg (Ludwig Christian Christoph, Freiherr v.), Band III, Seite 127, Neffe (nicht Grossneffe) des Georg Christoph L., Provinzial- (nicht Territorial-) Commissär.

Lichtenberg, auch **Lichtenberg** (Sigismund, Graf), deutscher Literat und (relig.) Dichter in lateinischer Sprache, Rector der Collegien seines Ordens in Passau, Linz, Graz und Laibach, geb. im J. 1688, gest. zu Laibach 26. Januar 1765.

Lichtenfels-Schneeberg (Nikolaus, Graf), k. k. Kämmerer, Geh. Rath und General der Cavalerie a. D., geb. im J. 1789, gest. zu Baden, bei Wien, 6. Mai 1871.

Lichtenfels (Eduard v.), deutscher Landschaftsmaler, Zeitgenosse, lebt in Wien.

Lichtenfels (Hugo Turso v.), deutscher Ritter und Mönch, geb. ..., gest. im Stifte Zwettel 2. Febr. 1294.

Lichtenfels, siehe auch unter **Peithner v. Lichtenfels**.

Lichtenheld (Wilhelm), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Hamburg im J. 1810.

Lichtenreiter, siehe **Franz Liechtenreiter**.

Lichtenstein (Eduard), deutscher Arzt, geb. zu Grabow (Mecklenburg-Schwerin) 21. December 1818.

Lichtenstein (Joseph), deutscher Geschichtsmaler und Journalist, geb. ..., gest. zu Pressburg 8. December 1856.

Lichtenstein (Luise Christiane v.), Tochter des Friedrich Karl v. l., geb. 10. April 1764, verm. seit 3. August 1788 mit dem Grafen Johann Ludwig v. Wallmoden-Gimborn (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 10. October 1811, gest. zu Hannover (um ...).

Lichtenstein (Robert, Graf), schwedischer General-Lieutenant und Gouverneur des Kronoberger und Jönköpinger Lans (seit 1685), vorher Gouverneur von Reval (seit 1681), Präsident des Hofgerichts in Åbo seit 1687, geb. zu Humblemund, bei Borgå (Finland), 7. Juli 1631, in den Grafenstand erboben seit 10. December 1687, gest., kinderlos, zu Rörstrand, bei Stockholm, 8. Januar 1692.

Lichtenstein (Graf), römischer Geschichtsschreiber des 1. Jahrh. vor Chr. Geb.

Licinius (Cajus Calvus Macer), römischer Dichter und Redner, geb. im J. 82, gest. im J. 46 vor Chr. Geb.

Licinius (Publius Flavius Valerianus Liciniauus), römischer Kaiser (seit 307), geb., als Sohn eines Bauers, um 360, hingerichtet zu Thessalonich im J. 324.

Licinius Tegula (Publius), römischer Dramendichter des 2. Jahrh. vor Chr. Geb.

Lickefett (Ludwig), deutscher Theolog, Pfarrer in Gutta, bei Bautzen (Sachsen), geb. zu Gadenstadt (im Hildesheim'schen) 26. October 1716, gest. zu Gutta 15. Mai 1787.

Lieki (Aegidius Karl), Band III, Seite 127, wo sein erster Vorname irrigerweise Alexander lautet.

Lieki (Johann Georg), Band III, Seite 127, gest. 12. Mai 1843 (nicht 1862).

Liddell (Alexander), englischer Gelehrter, Professor und Universitats-Bibliothekar in Cambridge, geb. im J. 1770, gest., als Vertreter der Universität Lund auf dem Reichstage, zu Stockholm im J. 1829.

Liddeck, geb. **Munck af Rosenkrantz** (Britta Catharina), schwed. Sängerin, Tochter des Petrus Munck (s. d.) und Schwester der Gattin des Carl Fredric Liljevaleb (s. d.), geb. zu Lund 4. Januar 1788, verm. seit 22. März 1807 mit dem Obrigen, Witwe seit 1829, gest. zu Stockholm 1. Juli 1866.

Liddell (Henry George L.), englischer Politiker, Parlamentsmitglied für Soud Northumberland seit 1852, geb. im J. 1821.

Liddell (Henry George ll.), englischer Theolog, Geschichtsschreiber und Philolog, Dekan von Christ Church in Oxford, geb. im J. 1811.

Liddell (John, Baronet), schottischer Arzt, erster Director des Medical-Departements der Flotte seit 1854, geb. zu Dumblane im J. 1794.

Liddiard (William), englischer Theolog und Schriftsteller, geb. 18. (?) Juli 1773, gest. zu Clifford 11. October 1841.

Liddon (Henry Parry), englischer Theolog, „Bampton lecturer" in Oxford seit 1866, geb. zu North Stoneham (Hantshire) 20. August 1829.

Lidl (Anton), deutscher Componist, geb. zu Wien um 1746, gest. um 1789.

Lidl (Ildephons), deutscher Benedictiner-Mönch und Schriftsteller, geistlicher Rath und längere Zeit Professor der Moral, Pastoral und Katechetik, geb. zu Rottenmann, im baierischen Kreise (Steyermark) 23. Januar 1736, gest. zu Salzburg 2. Juni 1806*).

Lidl (Johann). Band III, Seite 127, geb. zu Mooskirchen, in Steyermark (nicht zu Wien).

Lidmansky (Adalbert Joseph), böhmischer Prälat, Fürstbischof von Gurk seit 15. Mai 1842), zum Priester geweiht seit 12. März 1818, Kanonikus an der Kathedral-Kirche in Budweis seit 1832, geistlicher Rath und Referent in Religionsangelegenheiten beim k. k. Gubernium in Prag seit 1838, geb. zu Neuhaus (Böhmen) 12. April 1795, gest. zu Klagenfurt 23. Juli 1858.

Lidstroemer (Fredric August af), Sohn des Folgenden, schwedischer Mechaniker, Chef des Mech. Flotten-Dep. in Carlskrona im J. 1809, geb. 7. Juli 1787, gest. zu Stockholm 14. April 1856.

Lidstroemer (Jonas af), schwedischer Mechaniker, Mitglied der Maler- und Bildhauer-Akademie und Mechaniker der Admiralität mit Oberstlieutenants-Rang seit 1802, Mitglied der Akademie der Wissenschaften seit 1805, geb. zu Lagfors 19. April 1755, gestorben seit 3. October 1800, gest. zu Stockholm 27. Januar 1809.

Lie (Erikka), norwegische Pianistin, geb. zu Christiania ... (Zeitgenossin).

Lieb (Johann Wilhelm Friedrich), kurländischer Leibarzt der Herzogin Anna Charlotte Dorothea von Kurland, geb. zu Mitau 15. Juli 1730, gest. daselbst 20. Januar 1807.

Liebaert (Jean Baptiste), belgischer Philosoph, Professor in Löwen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Löwen 4. Januar 1823.

Liebau (Heinrich Christoph v.), deutscher Philolog, russischer Hofrath, Professor in Mitau, geb. zu Gross-Brüchtern (Schwarzburg-Sondershausen) 17. September 1762, gest. zu Mitau 19. August 1829.

*) Von ihm sind die zwei 1 Elle hohen Statuen der Kaiser Napoleon und Franz aus Silber-Filigran im Prager National-Museum.

**) Fürstenbergsches war seine Familie schon im J. 1772 gefürstet worden.

*) Lidl gab u. A. heraus: „Frage: Ob der Mönchsstand Gott gefällig sey und mit seligkeit sey? mit einem sicheren Je beantwortet, wider die heiligen Mönchseinöde" (1771. 8.)

Digitized by Google

Liebe (Alexander Wilhelm), deutscher Schauspieler, Mitglied der Hannöver'schen Hofbühne, geb. zu Küstrin (Provinz Brandenburg, Neumark) 14. Juni 1828.

Liebe (Georg Wilhelm), Band III, Seite 127, geb. 16. Juli 1752.

Liebel (Ignaz), dentsch-böhmischer Schriftsteller, geb. zu Falkenau im J. 1754, gest., als Professor der Aesthetik und Philologie an der Theresian. Ritter-Akademie, zu Wien 7. September 1820.

Liebenberg (Ignaz, Ritter v.), deutsch-ungarischer Industrieller, geb. zu Temesvar im J. 1772, gradelt seit 1817, gest. zu Wien 10. Juni 1844.

Lieberer (Leonhard), deutscher Mineralog, Landesbaudirector in Innsbruck, geb. im J. 1805, gest. zu Innsbruck 10. Februar 1869.

Lieber (Franz, auch Francis), Band III, Seite 127, wegen wiederholentlicher Bestrafung seiner Freiheit durch die preussische Demagogenriecherei seit 1827 in Nordamerika, seit 1835 Professor der Geschichte an Columbia College in Südcarolina, von 1844 bis zum Ausbruch des Bürgerkrieges Professor der Staatsphilosophie daselbst, Verfasser einer „Encyclopaedia Americana" und vieler anderen englisch und deutsch geschriebenen Werke, gest. zu New-York 3. Oct. 1872.

Lieber (Oscar Montgomery), nordamerikanischer Schriftsteller (wissenschl.), geb. im J. 1830.

Lieber (Philipp Ernst), deutscher Rechtsgelehrter und Politiker, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und des deutschen Reichstags, geb. zu Camberg (Reg.-Bez. Wiesbaden) 16. November 1838.

Lieberknehn (Johann Nathaniel), Bd. III, S. 127 *).

Lieberkuehn (Nikolaus), deutscher Arzt, Professor der Anatomie in Marburg, früher in Berlin, bekannt insbes. durch seine Untersuchungen über den Verknöcherungsprocess, geb. zu Barby (Kr. Kalbe, preuss. Reg.-Bez. Magdeburg) 6. Juli 1822.

Liebermeister (Karl), deutscher Arzt, Professor der spec. Pathologie und Therapie, sowie Director der medicinischen Klinik in Tübingen, vorher in Basel, bekannt insbes. durch seine Untersuchungen über das Fieber und seine Behandlung, geb. zu Dortmund im J. 1834.

Liebert (Gustav), deutscher Schriftsteller, Verfasser einer Schrift über Ludwig Uhland, geb. . . ., gest. zu Dresden im J. 1862 (?).

Liebezeit (Georg Sigismund), ungarischer Arzt, Physikus in Oedenburg, Rath und Leibarzt des Markgrafen von Ansbach-Baireuth, geb. zu Oedenburg 11. November 1689, gest. daselbst 30. November 1739.

Liebich (Adolph), deutscher Kaufmann, dem Breslau das schöne Belvedere auf der jetzt „Liebichshöhe" genannten alten Taschenbastion verdankt, geb. . . ., gest. zu Breslau 1. Februar 1870.

Liebich (Christoph), deutsch-böhmischer Forstwirth und Fachschriftsteller, Repräsentant der sogen. „Prager Schule", (Zeitgenosse), geb. . . .

Liebich (Emmanuel), deutscher Liedercomponist in London, geb. zu . . .

Liebich (Johann), siehe Johann Liehig im Hauptw.

Liebich (Johann Karl), deutscher Schauspieler, geb. zu Mainz 5. August 1778, gest. zu Prag 22. December 1822 (nach And. schon 1820).

Liebig (Johann, Freiherr v.), deutscher Grossindustrieller, genannt der „Vater der Arbeiter", geb. zu Brannau, in Böhmen, 7. Juni 1802, als Ritter des Ordens der Eisernen Krone in den österreichischen Freiherrenstand erhoben seit 1868, gest. auf seinem Schlosse in Smiric, bei Reichenberg, 16. Juli 1870.

Liebig (Georg Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Justus v. L. d. im Hauptwerke), deutscher Arzt und Meteorolog, bayer. Landgerichts- und Badearzt in Reichenhall, grossherzogl. hessischer Hofrath, geb. zu Giessen 17. Februar 1827.

Liebig (Karl), Band III, Seite 128, gest. zu Berlin 5. October 1872.

Liebig (Ludwig Leopold), deutscher Horticulturist, geb. zu Schwedt, an der Oder, 6. Januar 1801, gest. zu Dresden 20. Januar 1872.

Liebl (Georg), deutsch-böhmischer Pomolog, fürstlich Fürstenberg'scher Obergärtner, geb. im J. 1809, gest. . . .

Liebie (Philippe Louis), französischer Benedictiner und Topograph, geb. im J. 1734, gest. im J. 1813.

Liebler (P. . . . A. . .), deutscher Geschichtsschreiber, Oberlehrer am Gymnasium in Mannheim, geb. zu . . .

Liebman (Gottlieb Heinrich), Band III, Seite 129, geb. zu Erdmannsdorf 8. September 1773.

Liebner (Karl Theodor Albert), Band III, Seite 129, gest. im Merau (Tyrol) 24. Juni 1871.

Liebreich (Friedrich Richard), deutscher Augenarzt, Erfinder des Augenspiegels, früher in Berlin, dann in Paris und seit dem deutsch-Französischen Kriege prakt. Arzt und Professor der Augenkunde am St.-Thomas-Hospital in London, geb. zu Königsberg (Preussen) 30. Juni 1830.

Liebreich (Mathias Eugen Oskar), Bruder des Vorigen, deutscher Arzt und Chemiker, Entdecker der schlafmachenden Wirkung des Chloralhydrats, geb. zu Königsberg (Preussen) 14. Februar 1839, seit Juli 1872 ordentlicher Professor der Arzneimittellehre und Director der Pharmacolog. Sammlung an der Berliner Universität.

Liebrich (Heinrich), k. k. General-Major, verdient um die Verbesserung der allgemeinen Zustande der Militairgrenze, geb. zu Schaumburg (Lunken) 18. December 1773, gest. zu Fünfkirchen (Ungarn) 5. Juli 1855.

Liechtenreiter (Franz), deutscher Maler, geb. zu Passau (Niederbayern) im J. 1701, gest. zu Prag 14. Juli 1776.

Liechtenstein (Anton Florian, Fürst v.), Enkel des Fürsten Gundaker v. L. (geb. im J. 1656, gest. . . .) und Sohn des Fürsten Hartmann v. L. (geb. 15. Februar 1631, † 1. Februar 1686), deutscher Diplomat, 1687—94 kaiserl. Botschafter in Rom, zuletzt Oberstbofmeister Karl's VI., geb. 4. Mai 1656, gest. 10. October 1721.

Liechtenstein (Barbara v.), letzte Nachkommin des Minnesängers Ulrich v. L. (s. d.), des Gründers der steyerischen Linie Derer v. L., geb. . . ., gest., als Aebtissin des Klosters Gotsau im Leyrmaul um 1580.

Liechtenstein (Bertha v., Tochter des Oberstburggrafen Ulrich v. Rosenberg, geb. im J. 1430, verm. seit 1449 mit Johannes v. L., verw. seit 1474, gest., kinderlos, zu Wien im J. 1476 *).

Liechtenstein (Bertold v. L.), deutscher Held, Geb. Rath und Feldoberster des Königs Karl V. von Frankreich, geb. . . ., gest. im J. 1393 (nach And. 1392).

Liechtenstein (Christoph II. v.), Feldoberster des Kaisers Ferdinand I., geb. . . ., gest. im J. 1548.

Liechtenstein (Christoph III.), Schwager der Bertha v. L. (s. d.), österreichischer Landmarschall, Günstling des ungar. Königs Mathias, geb. . . ., gest. im J. 1506.

Liechtenstein (Dittmar II.), österreichischer Landmarschall im J. 1204, erster Erbkämmerer in Steyermark. (Daten unbekannt).

Liechtenstein (Eleonore, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Moritz Joseph Johann Baptist v. L. (s. d.), geb. 25. December 1767, gest. 24. März 1839, seit 1788 Reichsfürsten Johann Adolph Joseph v. Schwarzenberg (s. d. im Hauptwerke).

Liechtenstein (Georg v.), deutscher Prälat, der einer ritterlichen Familie, Dompropst zu St. Stephan in Wien seit 1381, Bischof von Triest seit 29. September 1390, Cardinal seit 1411, geb. . . ., gest. zu Wien im J. 1419.

Liechtenstein (Gundaker, Fürst v.), jüngster Sohn des Hartmann v. L. (s. d.), Stifter der Gundaker'schen noch heute blühenden Linie, deutscher Staatsmann und Diplomat, geb. im J. 1656, verm. seit . . . mit der Gräfin Agnes v. Salm-Reifferscheid, Witwer seit . . ., wieder verm. seit . . . mit der Prinzessin Elisabeth Lucretia v. Teschen, in den Fürstenstand erhoben seit 21. October 1623, den Titel „Oheim" führend seit 19. August 1624, wieder zum Katholicismus übergetreten seit . . ., gest. . . .

Liechtenstein (Hartmann, Fürst v.), deutscher Krieger und Gelehrter (gleich seinem Vater, der Lehre Luther's zugethan), geb. 6. Mai 1544, gest. im J. 1595.

Liechtenstein (Hartneid [nach And. Hartmann] v.), deutscher Krieger, Stammvater der Liechtenstein'schen Hausmacht, geb. . . ., gest. im J. 1337.

Liechtenstein (Heinrich I. v.), Sohn Dittmar v. L., Bruder Ulrich's v. L., deutscher Kriegsheld 13. Jahrh.

Liechtenstein (Heinrich II. v.), deutscher Krieg als Erbe der Nikolsburg gewissermassen der Ahn des ganzen Hauses, geb. . . ., gest. um 1428.

Liechtenstein (Heinrich III. oder, im Ganzen, V gen. der Hohende, deutscher Staatsmann und Mat, kaiserl. Geh. Rath seit 1459, Gesandter in seit 1463, später Feldhauptmann des Ladislaus bumus und zuletzt Landeshauptmann von Mä geb. . . ., gest. im J. 1492.

Liechtenstein (Hugo v.), deutscher Ritter 12. Jahrh., altester L., der urkundlich erscheint.

Liechtenstein (Ida Leopoldine Sophie, Prinzess Tochter des Fürsten Johann Joseph v. L. (s. d. im H werke), geb. 12. September 1811, verm. seit 30. 1832 mit dem Fürsten Karl II. Paar (s. d.).

Liechtenstein (Johann v.), bek. unter den Na „der gewaltige Hofmeister". Günstling Königs Wenzel von Böhmen, von 1370—90 (th hofmeister des Erzherzogs Albrecht, geb. . . . im J. 1399.

Liechtenstein (Johann Adam Andreas, Fürst Band III, Seite 128, letzter Sprosse der Karolin Linie, Freund der Künste und Wissenschaften, Gr der L.'schen Gemäldegalerie in der Rossau, Erb der Wiener Vorstadt Liechtenthal, Gründer eines 5. Regiments, 1699 eröffneten Bank in Wien, 30. November 1656.

Liechtenstein (Karl, erster Fürst v.), Sohn Hartmann v. L. (s. d.), deutscher Feldherr und Sta mann, Günstling gegen die Türken im Jahre 30jähr. Krieg, dann Statthalter von Böhmen und stand des Untersuchungs- und Strafgerichts wide Rebellen, das am 9. Juni 1621 sein blutiges B errreichte, geb. am 11. Juli, lutherisch erzogen, seit . . . zum Katholicismus übergetreten, Fürstenstand erhoben seit 1608, Ritter des Gold Vliesses seit . . ., verm. seit . . . mit der Freiin Bernhardine v. Czernohor-Boskowitz, 12. Februar 1627.

Liechtenstein (Karl Borromaeus Johann Nepo Fürst v.), Sohn des Fürsten Karl Borromaeus Jo v. L. (s. d.), Liebling und Beisegeldstarke des Ki L. (s. d.), seit 1792 Director der sonveräi kaiserl. Kabinetskanzlei, geb. 1. März 1765, gest. Folge eines Duells wegen der schönen Freiin sinka v. Arnsin (s. d. im Hauptwerke) zu 8. December 1793.

Liechtenstein (Karl Borromaeus Joseph, Fürst Band III, Seite 128, geb. 20. (nicht 29.) Septem 1730, gest. 21. (nicht 31.) Februar 1789.

Liechtenstein (Karl Eusebius, Fürst, der Wi bach angiebt, Karl Borromaeus Franz, Fürst Band III, Seite 128, Sohn des Fürsten Karl Bo maeus Johann Nepomuk v. L. (s. d.), nicht des Fü Karl Borromaeus Joseph v. L., Ritter des Gold Vliesses, erblicher Reichsrath seit 18. April Witwer seit 6. Juli 1863.

Liechtenstein (Maria Eleonore Rosalie, Gr unverm. im J. 1741 (Band III, Seite 128, Verfasserin eines mehreren Auflagen unter dem Titel „Freiwillig gesprungener Granat-Apfel des christl. Samari erschienenen Sammlung von Recepten, gest. . . . Wien 1741 (statt 1706).

Liechtenstein (Matthaeus v.), Bruder des Bis Georg v. L. (s. d.), „einer der gefürchtetsten, kü imstigsten Wagehälse seiner Zeit", geb. . . . unverm. im J. 1417.

Liechtenstein (Maximilian, Fürst v.), Bruder Fürsten Gundaker v. L. (s. d.), deutscher Feld nach der Einnahme der Festung Glatz (1622) i Geh. Rath, Hofkriegsrath und Feldzeugmeis Kaiserlicher Landesfürst, starb seit 1638, gest. . . verm. seit . . . mit der Freiin Katharina Szent v. Czernohor-Boskowitz (Schwester seiner Sch gerin), Witwer seit . . ., gest., kinderlos, als Mönch, Ruf in Wien.

Liechtenstein (Otto v.), Sohn des Ulrich v. L. (s. d.), steyrischer Landeshauptmann und Aufsehe Steyrer in der Schlacht auf dem Marchfelde, 1 Kaiserlicher Landrath, erhielt von Kaiser Ru das dann den Namen „Veste L." führende Sch Enzersdorf bei Mödling (das zweite Stammschloss Geschlechts), geb. . . ., gest. im J. 1311.

Liechtenstein (Philipp Erasmus, Fürst v.), Band Seite 128, Sohn des Fürsten Hartmann v. L. geb. 14. (nicht 11.) September 1664, gest. . . . Schoenfeld's „Adelsschematismus" (1824) (nicht), wie auch Hormayr angiebt, 18. Jan

Liechtenstein (Prichta oder Perchta v.), ver mit Bertha v. Liechtenstein (s. d.)

*) Nach ihrer ungültigen Ehe lebte sie bei ihrem unverm. Bruder Ulrich v. L. auf dessen Burgen Murau und Frauenberg und Teltsch in Mähren ungebannt wurden, erschien sie täglich in ihrer weissen Witwentracht, weshalb sie auch bei ihren Leb- zeiten und nach ihrem Ableben „die weisse Frau" genannt ward. Nach Vollendung dieser Busse gab sie allen Unterthanen und Arbeitern ein köstliches Mahl und stiftete ein gleiches für jeden Grünen Donnerstag. Dieses Mahl, an dem sich oft gegen 10,000 Hungrige einfanden, führte von seinem Hauptgericht, einer böhmischen Nationalspeise, den Namen der „blauen Kasche". In Teltsch wurde diese „graue Kasche" 1761 zum letzten Male in- nerhalb Burgfriedens gekocht. Bald nach Bertha's v. Liechtenstein Tode ver- breitete sich die Sage, die als Wohlthäterin von ihren Unter- thanen hochverehrte „weisse Frau" erscheine ihrer Familie vor jedem wichtigen Ereignisse, und in ihr hat überhaupt (nach Hormayr) jede Weissagung einer „weissen Frau" ihren ersten Ursprung. Vgl. Jul. v. Minutoli, „Die Weisse Frau" (Berlin 1880).

Digitized by Google

...elstein (Theresia Anna Felicitas, Prinzessin ...llmi III, Söhn 128 ...irig mit den Vornamen ...Theresie aufgeführt, eine durch viele Stiftungen wohlge Menschenfreundin, u. A. auch Gründerin ...ster mit der Theresianischen Ritterakademie ...nannten „Savoyische Akademie" (nicht ...selbst.

...elstein (Ulrich v.), im Hauptwerke unter ...ersteres aufgeführt, geb. um 1200, gest. ...n in dem vormals „Zum weissen Schwan" be...n Hause Nr. 40 (früher Nr. 1044) in der ...ngasse zu Wien, 26. Januar 1276 ?).

...elstein (Wenzel, Fürst v.), Sohn des Fürsten ...Hermann Joseph v. L. (s. d.), k. k. General...meister Domherr zu Köln und Salzburg, Ritter ...hen Thomas-Ordens seit 1. Juni 1844, geb. ...gust 1767, gest. zu Wien 30. Juli 1842.

...elstein-Castelcorn [nicht Castelcron] ...Graf, Graf), ist im Hauptwerke unter **...delstein-Castelcorn** aufgeführt.

...elstein-Castelcorn (Karl, Graf v.), ist Bd. III, ...ur unter **Liechtenstein** angeführt und ...Bild hier, nicht" irrig als Fürst bezeichnet, ...September 1695.

...lenstein-Castelcorn (Ulrich v.), deutscher ...Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Trient ...Aug 1493, gest. daselbst 16. Sept. 1565, ...ersion (Adolph v.), deutscher Theolog, bayeri...Ber-Consistorialrath, geb. um 1815, gest. zu ...5. Febr. zu 1870.

...le, geb. Stein (Klara), Tochter aus der ersten ...r Auguste **Creling**er (s. d. im Hauptwerke, ...e Schauspielerin, um 1835 Mitglied der Bur...theine, geb. ..., gest. zu Berlin 1. Oct. 1862.

...he (Samuel Gottlieb), deutscher Menschen...n A. Gründer einer ersten Spinnschule für ...ung von Winterbeschäftigten in Berlin ...seit 1839 Armen-Vorsteher daselbst, dann ...nzösischen-Buchhalter, geb. zu Rautenberg ...berg im J. 1803, gest. daselbst 23. Juni 1852.

...ssa (Michael), deutscher Theolog, Pastor ...n Bautzen (Königr. Sachsen), geb. in der ...dtätz (Schlesien) im J. 1628, gest. zu Bautzen ...ar 1702.

...ard (Francois Emile Stephen), französischer ...und Schriftsteller, geb. zu Dijon 29. März 1830.

...n (Gräfin v. **Hohenzollern**) Auguste, Fürstin ...r unter **Harrach** im Hauptwerke.

...er (Nicolas), vlämischer Maler, geb. im ...gest. um 1647.

... (Edouard), französischer Geschichtsmaler, ...1. 1779, gest. im J. 1848.

... (Adolph Heinrich), deutscher Landschafts...ngenhagen Archidiak. bei Hannover, dann in München, geb. ...dt (Sachsen) 21. Mai 1827.

...ve (Franz Xaver), deutscher Theolog und ...ster Schriftsteller, Professor der Theologie ...ischer Bathprediger in München, geb. zu Eich...bei Kreis Mittelfranken) 1. December 1826.

... (Joseph van), vlamischer Maler, geb. um ...st um 1745.

... Sohn, belgischer Geschichtsmaler, geb. im ...

... Ottermann Friedrich, deutscher Theolog, ...und Schulmann, geb. zu Meissen 10. Nov...879, seit 25. April 1896 Oberlehrer an der ...Realschule zu Dresden.

... Prinz", siehe Anna Sophie Elisa...dasch am Schlusse des Supplements.

... gen von der), schwedischer Verwaltungs...Lieutenant aller Infanterie, Generaladjutant ...den Armee in Preussen unter in Feldmarschall ...1678, geb. ..., gestorben seit 13. September ...

... Paul Aristide), französischer Hydrol...in Carcassonne (Aude) im J. 1815, gest. ...Januar 1858.

... geb. v. Prinz († Charlotte Karlowna, Fürstin, ...der Kinder des Kaisers Paul I., seit 1799 ...der Kaiserin, seit 1797 Gräfin, seit 1801 ...ssberg, seit 2. September 1826 neben ihrer ...n Fürstenstand erhoben, geb. im J. 1748, ...

... aus dem russischen General-Major ...Emanuewitsch v. L., Witwe seit ..., gest ...1826.

... Georg Thaddäus Philipp, Reichsgraf und ..., k. k. Kammerer und bayerischer Generalfeld...Kaiserl. 11. Januar 1771, in k. k. Reichs- und erhoben seit 19. Juli 1801, gest., zur ...ihrer hinterlassend, zu Teplitz 10. Dec. 1847.

...r Linie April 1871 als Stifter in der Genealogie ...ch Stadtrath zum Ehrenbürger aufgenommen worden ...Schwestern, als Vorgesetzte des Stiftes Neuwaldegg ...(Nr. 1044), die auch ihre Ehren selbst als Inhaber ...Wohn.

Lieven (Karl Andrejewitsch, Fürst), Sohn der Fürstin Charlotte Karlowna (s. d.), russischer General und Staatsmann, seit 1797 General-Major, seit 1817 Curator der Universität Dorpat, seit 1826 Staatsrath, seit 1827 General der Infanterie, 1828 bis 1833 Minister der Volksaufklärung, seit 1844 Kaiserl. Palastmarschall, geb. 12. Febr. 1767, gest. 12. Jan. 1845.

Lievens (Jan), latin. **Livinejus**, vlamischer Hellenist, geb. um 1546, gest. im J. 1599.

Lieven (Bernhard, Freiherr v.), Sohn des Baron Reinhold Ludwig (s. d.), schwedischer General-Lieutenant (seit 1698), geb. 20. August 1651, gefallen bei der Belagerung von Thorn 18. Mai 1703.

Lieven (Carl Gustaf, Freiherr v.), schwedischer General-Lieutenant seit 1800, geb. im J. 1748, gest., unverm., im Stockholm 26. Juli 1809.

Lieven (Hans Heinrich Ludwig, erster Graf v.), schwedischer General-Lieutenant und Admiralitäts-Director in Carskrona (seit 1714), Reichsrath seit 1719, Präsident des Reichs-Bergwerks-Collegiums, im J. 1718 dessen Begleiter Karl's XII. auf dessen Kriegszügen, geb. in Estland im J. 1664, gegraft seit 31. December 1719, gest. zu Stockholm 25. März 1740.

Lieven (Hans Henrik Litwe, zweiter Graf v.), schwedischer Staatsmann, General-Lieutenant und Reichsrath seit 1760, General-Gouverneur und Kanzler der Akademie in Greifswald seit 1766, Oberst-Marschall und erster Kanzler der Akademie in Abo seit 1772 (bis 22. August dess. J.), geb. im J. 1704, gest., unverm., in Stockholm 25. Januar 1786.

Liezen-Mayer, siehe **Alexander Liezen Mayer.**

Ligorio (Pietro), italienischer Maler der römischen Schule, geb. im J. 1486, gest. im J. 1752.

Ligurinus (Dionysius), französischer Anhänger des Pompejus, flegte in Afrika 51—47 vor Chr. Geb., geb. ..., wegen seiner Theilnahme an der Verschwörung gegen Cäsar proscribirt und getödtet im J. 44 vor Chr. Geb.

Ligzer (Louis), französischer Agricultur- und Horticulturist, geb. im J. 1626, im J. 1695.

Lichtfoot (William), englischer Maler, Kupferstecher und Architekt, geb. ..., gest. im J. 1671.

Ligier (Pierre), Hand III, Seite 120, geb. im J. 1795, gest. zu Bordeaux 23. März 1872.

Lignac (Joseph Adrien le Large de), französischer Theolog und Naturforscher, geb. um 1710, gest. im J. 1762.

Lignamine (Ghirardi Filipo da), Italienischer Arzt und Typograph um 15. Jahrh.

Lignano (Giovanni), italienischer Rechtsgelehrter, geb. ..., gest. im J. 1383.

Ligne (Edouard Henri Lamoral, Prince de), dritter Sohn des Fürsten Eugène Lamoral de L. (s. d. im Hauptwerke) aus dessen dritter Ehe, geb. 7. Januar 1804, gest. am 26. December 1858 mit Augusta Theodosia Haynyhan, einer im J. 1833 geb. Tochter des Baronets Daniel Thurlow ?., Witwer seit 26. October 1872.

Ligne (Euphemie Claistine, Princesse de), Tochter des Fürsten Charles Joseph de L. (s. d.), geb. 18. Juli 1759, gest. 24. Juli 1834, Gemahlin des dem Reichsgrafen Johann Gabriel Ludolphus Moritz v. Pfeil-Ilow, v. Erdorf (s. d. im Hauptwerke), Witwe seit 15. März 1821, gest. 30. März 1834.

Ligne (Nicolas Joseph Ferdinand Alphonse), französischer Politiker, geb. zu Mehun (Aude) 6. Sept. 1809.

Ligniville (Jean de), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 26. Juli 1750, gest. 1. Juli 1801.

Ligniville (Philippe Emmanuel, Comte de), französischer General, geb. zu Boncourt im J. 1611, gest. zu Wien 24. October 1664.

Ligniville (Rene Charles Elisabeth, Comte de), französischer General, geb. im J. 1757, gest. auf dem Schlosse Boncourt, bei Commercy (Meuse), 15. Sept. 1813.

Ligniville (Etienne Frederic), französischer Geschäftsmann, geb. zu Paris im J. 1779, gest. das. 25. April 1833.

Ligny (Charles Adrien, Comte de), französischer Marschall de Camp, geb. zu Paris 29. April 1715, gest. daselbst 20. Februar 1769.

Ligny (François de), französischer Theolog und Hagiograph, geb. im J. 1709, gest. im J. 1765.

Ligozier (Jean Louis), irischer Feldmarschall, Band III, Seite 120 ?).

Ligurio (Piero), italienischer Maler, Architekt und Alterthumsforscher, geb. um 1420, gest. im J. 1480.

Lijaszl (Odiscopo), italienischer Maler, geb. im J. 1443, gest. im J. 1627.

Lijczai (Giovanni Erasmo), italienischer Maler der venet. Schule, geb. ..., gest. um 1570.

Lijnori (Alonso Maria de), Band III, Seite 130, durch ein päpstliches Decret vom 23. März 1871 zum Lehrer der gesammten Kirche proclamirt.

Lihnle (Gotthard), deutsch-böhmischer Pianist und (gelehrter) Schriftsteller, geb. zu Schlackenwerth im J. 1788, gest. zu Prag 13. Mai 1789.

Likawetz (Franz Joseph oder — nach Wurzbach — Joseph Calasanz), Band III, Seite 130, gest. zu Laibach (nicht Gratz) im Januar 1860.

Lilgenau (Karl Theodor, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, bayer. Kämmerer und Landrichter in Regensburg, geb. 25. Mai 1818.

Lilien-Rothsbuchen (Felix Joseph Michael, Freiherr v.), preussischer Kammerherr und Landrath des Kreises Arnsberg, Vice-Landtagsmarschall des Landtags der Provinz Westphalen, geb. 21. Mai 1804, verm. seit 23. September 1830 mit Josepha v. Boeckenfoerde, geb. v. Schunegel-Echthausen, in den preussischen Freiherrenstand erhoben seit 15. October 1840, Witwer seit 3. April 1853.

Lilien-Rothsbuchen (Karl Wilhelm, Freiherr v.), Sohn des Vorigen, Landrath des Landkreises Coeln Bath Freiherrn Alexander v. L.-R., k. k. Kämmerer, Hofrath der ehemaligen k. k. Hof- und Staatskanzlei, geb. im J. 1780, gest. 6. October 1846.

Lilienfeldhlee (Franz Joseph Michael, Freiherr v.), preussischer Kammerherr, geb. 14. Mai 1798, in den preussischen Freiherrenstand nach dem Rechte der Erstgeburt und Blutsfreundschaft erhoben seit 24. Juli 1854, bez. 29. August 1855, verm. seit 1837 mit der Freiin Auguste v. Vittinghoff, gen. Scheel zu Scheelenberg (geb. April 1806).

Lilienfeld (Johann Nikolaus Adam Paul Ludwig, Reichsfreiherr v.), Bruder des jetzt als Mitglied der königl. bayer. Akademie der Wissensch. in München lebenden Germanisten und Gelehrten Reichsfreiherrn Rochus v. L. (s. d. im Hauptw.), sachsen-altenburgischer Geh. Rath und Intendant des neuen herzogl. Hoftheaters in Altenburg, geb. 3. April 1806, verm. seit 25. October 1835 mit Emilie Hunnius-Recker (geb. 26. Januar 1808), Witwer seit 26. Mai 1842, wiederverm. seit 22. September 1849 mit der Gräfin Rosa Bernstorff (s. d.) (geb. zu Traventhal, in Holstein, 4. Januar 1827).

Lilienfahl (Johann Gustav Benatus), deutscher Industrieller und Menschenfreund, als Inhaber des „thüringische Peabody" genannt, sachsen-koburgothaischer Rath, geb. ..., gest. zu Neudietendorf 15. Juli 1870.

Lilienfeld (Friedmann), lothringischer Arzt, geb. im J. 1788, gest. zu Prag 14. December 1863.

Lilienthal (Leopold, Edler v.), deutscher Humanist, geb. zu Wien (Niederösterr.) 1812.

Lilienthal (Theodor Christian), Sohn des Michael L. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Theolog, Professor in Königsberg, geb. daselbst 9. October 1717, gest. das.-selbst 17. März 1782.

Lilio oder **Lillio** (Andrea), gen. **Andrea Ancona**no, italienischer Maler, geb. um J. 1555, gest. im J. 1610.

Lilio (Luigi), lat. **Lilius**, italienischer Arzt und Astronom, Urheber des gregorianischen Kalenderes, geb. zu Cirò in Calabrien ..., gest. im J. 1576.

Liljencrantz (Gustaf Fredrik, Edler), Enkel des Grafen Johan Westerman L. (s. d.), schwedischer Staatsmann, Oberhofmarschall seit 1841, Landeshauptmann des Stockholmer Länn seit 1849, geb. 7. November 1801, gest. zu Stockholm 8. März 1869.

Liljencrantz (Johan Westerman, Graf), Sohn des Theologen Anders Svensson Westerman, schwedischer Staatsmann, Präsident des Commerz-Collegs seit 1778, seit 20. August 1750 gradelt seit 20. Januar 1768, baronisirt seit 18. August 1771, gegraft seit 3. December 1772, gest. zu Stockholm 22. April 1815.

Liljen-parre (Peter Henrik Achatius af), Sohn des Nils Henrik Asschan af L. (s. d. im Hauptwerke), schwed. Rechtsgelehrter, Polizeimeister von Stockholm 1792—93, dann Secretair im Secr.-Hofgerichte, geb. 17. Mai 1767, ad., kinderlos, 9. Mai 1756.

Liljenstolpe (Lars Axel Lindbloom af), Sohn des Jacob Axel Lindbloom (s. d.), schwedischer Rechtsgelehrt r, Kreisamtmann von Nord- und Südtjust (Calmarer Lan) seit 1775, geb. 25. August 1743, gradelt seit 20. December 1786, gest. zu Wimo (Calmarer Lan) 28. November 1809.

Liljevalch — nicht Liljewalch und auch nicht Liljewalch, wie sein Sohn Peter Olof im Hauptwerke geschrieben hat — Carl Fredrik), Band III, Seite 120, verm. seit 23. Juni 1805 mit Margaretha Friederika Munck af Rosenschold (geb. zu Lund 26. Nov. 1778, gest. das. 13. Januar 1859), gest. zu Lund 12. April 1841.

Lill, Edler v. Lilienbach (Karl), deutscher Geolog, geb. zu Wiebicka 3. Nov. 1788, gest. 21. März 1831.

Lillje (Axel, Graf), Sohn des Folgenden, schwedischer Staatsmann, Landeshauptmann des Stockholmer

?) Siehe Anschluss-Tabelle, d. h. Ligozier, Lehnsherr ...Chiltern, Buckinghamshire, Grafschaft ...

?) Dieser war 1775 als Feldmarschall-Lieutenant ...ten Dienst, später (1779) als Major-General ...Dienst und starb als solcher 27. Juni 1788.

Digitized by Google

und Upsalaer Läns, sowie Statthalter von Upsala von 1666 bis 1679, geb. zu Löfstad 27. Juli 1637, verm. seit 5. September 1665 mit der Gräfin Maria Elisabeth Stenbock (gest. 9. September 1693), gest. zu Kimstad (Östergötland) 11. September 1692.

Lillje (Axel Gustafsson, Baron, später Graf), schwedischer Feldmarschall, Oberst seit 1630, Generalmajor, Vice-Gouverneur in Vorpommern und Commandant von Stralsund seit 1638, Vice-Gouverneur von Leipzig und Meissen seit 1642, Kriegsrath der Kön. Freiherr seit 26. März 1651, Graf seit 20. August 1652, General-Gouverneur in Pommern seit demselben J., General seit 1654, Gouverneur in Halland seit 1655, Feldmarschall und Präsident im Kriegscollegium seit 1657, General-Gouverneur in Livland seit 1661, geb. zu Högsby (Calmarer Län) 23. Juli 1603, verm. seit 16. Mai 1630 mit Christina Moerner (geb. 16. December 1610), gest. zu Löfstad 20. December 1662*).

Lillje (Gustaf Helmer, Graf), Sohn des Vorigen, schwedischer Oberst, Gouverneur in Stralsund (1665 bis 1668), geb. zu Stralsund 9. August 1639, verm. seit 1663 mit der Freiin Anna Wachtmeister auf Björckroe, gest. in Schlesien 29. September 1684.

Lillje af Aspenaes (Johan Abraham, Baron), schwedischer Oberst, Commandant von Ny-Elfsborg seit 1716, von Göteborg seit 1719, Befehlshaber der Hofbibliothek seit 1695, geb. zu Strengnäs 6. März 1651, verm. seit 8. Februar 1685 mit Ingeborg Wijnblad (geb. 12 Mai 1655, gest. 20. Februar 1752), gealdelt seit 3. Juni 1693, gest., nur Töchter hinterlassend, zu Stockholm 5. Januar 1710.

Lilljecrantz (Johan Gerhardi Westerman af), schwedischer Rechtsgelehrter, Syndikus in Stockholm seit 1686, Burgemeister daselbst seit 1693, Assessor des Justiz-Collegiums seit 1652, geb. zu Upsala 28. November 1604, geadelt seit 20. December 1649, gest. zu Stockholm 10. Mai 1653.

Lilljehielm (Nils Welt, Baron af), Sohn des Olaus Laurentii Welt (s. d.), schwedischer Rechtsgelehrter, Vice-Präsident des Götha-Hofgerichts von 1708—1733, geb. zu Osmo (Södertörn) 16. Januar 1661, verm. seit 1690 mit Christina Ulfsparre (geb. 1. Juli 1673, gest. 23. Juni 1737), geadelt seit 14. December 1698, in den Freiherrenstand erhoben seit 20. October 1735, gest. zu Bottnarp 10. März 1737.

Lilljercrana (Casparus Jesaiae), schwedischer Pharmaceut, seit 1603 in Schweden, seit 1609 Hof-Apotheker in Stockholm, seit 1631 Kriegs-Commissair in Deutschland, bringt die Leiche des Königs Gustav Adolph II. von Lützen nach Weissenfels, geb. zu Jägerndorf (Schlesien) 15. März 1586, geadelt seit 17. Juli 1637, gest. zu Stockholm 23. December 1646.

Lilljecrona (Gustaf af), Sohn des Vorigen, schwedischer Statsmann, Gouverneur von Upland, sowie von Nerike und Wermland seit 1679, bez. 1681, Präsident des Kammer- und Commerz-Collegiums, sowie des Staats-Comptoirs seit 1685, Kanzler der Universität in Lund seit 1686, geb. zu Kiloholm 10. October 1638, gest. zu Stockholm 19. April 1687.

Lilljefycht (Gabriel Emporagrius af), Sohn des Ericus Gabrielis Emporagrius (s. d. am Schlusse des Suppl.), schwedischer Rechtsgelehrter und Geschichtsforscher, Professor der Geschichte und Geschichtsforscher, Professor der Geschichte und Geschichtsforscher, schwedischer Resident in Kopenhagen 1674—75, Kreisantmann in Södermanland seit 1682, in Wermland seit 1683, geb. zu Upsala 21. Mai 1639, gealdelt seit 18. August 1688, gest., nur Töchter hinterlassend, zu Strengnäs 18. December 1690.

Lilljehoeck — nicht Lillichoeck, wie im Hauptwerke steht — (Anders Lilljehoeck af Fardala, Baron), zweiter Sohn des Johan L. af Fardala (s. d.), Regierungs-Präsident in Pommern seit 1693, Gesandter in Warschau 1666—67 und 1674—80, Präsident des Tribunals in Wismar seit 1683, geb. zu Riga 18. December 1635, mit seinem Bruder Jacob (geb. 25. Mai 1633, gest. als Major 3. October 1657) wegen der Verdienste seines Vaters in den Freiherrenstand erhoben seit 10. November 1651, verm. seit 29. October 1660 mit der Freiin Marta Horn af Marienhorg (geb. im J. 1646), Witwer seit April 1668, wiederverm. seit 19. Januar 1670 mit der Freiin Maria Elisabeth Rääf (geb. im J. 1649), abermals Witwer seit 6. April 1682, gest. zu Stockholm 17. (nicht 16.) November 1685*).

Lilljehoeck af Fardala (Johan L.), Sohn des Nils Andersson L. af F. (s. d.), schwedischer Feldherr, Generalmajor seit 1655, Gouverneur in Hinterpommern und Commandant in Stettin seit 1638, Unterfeldherr der Armee in Deutschland, Reichszeugmeister und General der Infanterie seit 1642, gest., an seiner in der Schlacht bei Leipzig erhaltenen Verwundung, 13. October 1642, begraben in der St. Johanniskirche zu Norrköping.

Lilljehoeck af Fardala (Johan II.), schwedischer Seeoffizier, Commandant der Flotte von 1858 bis . . . geb. 15. April 1804.

Lilljehoeck af Fardala (Knut), Bruder des Johan L. af F. (s. d.), schwedischer Staatsmann, Landeshauptmann in Abo, vorher in Nyland (bis 1648), geb. 14. November 1603, gest. um 1660.

Lilljehoeck af Fardala (Nils Andersson), Sohn des Recherathe Anders Pedersson (gest. im J. 1572), schwedischer Staatsmann, Statthalter im Län Elfsborg seit 1600, Reichsrath und Besitzer des Svea-Hofgerichts in Stockholm seit 1614, geb. 12. Juli 1561, verm. seit 13. September 1590 mit Brita Hand, Witwer seit 1608, wiederverm. seit 10. August 1618 mit der Freiin Cath. Oxenstjerna, gest. zu Riseberga 24. December 1618.

Lilljehoeck af Gaellared och Kolbaeck (Carl Johan), schwedischer Ober-Lieutenant in französischen Diensten, geb. zu Calmar 4. October 1769, zu Ehren-Hofgerichts in Stockholm seit 1614, geb. 12. Juli 1561, verm. seit 13. September 1590 mit Brita Hand, Witwer seit 1608, wiederverm. seit 10. August 1618 mit der Freiin Cath. Oxenstjerna, gest. zu Riseberga 24. December 1618.

Lilljehoeck af Gaellared och Kolbaeck (David Wilhelm), schwedischer Ingenieur (für Wege- und Wasserbauten), geb. 20. September 1806.

Lilljehorn (Johan Fredric, Baron), Neffe des Folgenden und ältester Bruder des Carl Fontus L. (s. d. im Hauptwerke), schwedischer Generalmajor, Ober-Lieutenant seit 1783, Landeshauptmann im Län Elfsborg seit 1785, General-Intendant der Armee seit 1788, Geheimer Kriegsrath seit 1789, Gouverneur von Carlscrona seit 1792, geb. zu Stockholm 24. Juli 1745, in den Freiherrenstand erhoben seit 14. Juni 1800, gest. zu Westerås 27. August 1811**).

Lilljehorn (Pehr af), schwedischer Contre-Admiral, Vice-Commandant der Flotte seit Beginn des J. 1788, geb. 20. November 1729, gest. zu Krakerum (Smäland) 25. August 1798***).

Lilljehorn (Pehr Ulric af), Neffe des Vorigen und Bruder des Johan Fredric L. (s. d. im Hauptwerke), schwedischer General-Lieutenant (seit 1852), geb. 14. September 1752, gest., unverm., zu Stockholm 6. Juli 1806.

Lilljehoeck (Laurentius Mathiae Stigzelius af), siehe unter **Stigzelius**.

Lilljenadler (Johan Lundius af), Sohn des Carl Lundius (s. d.), schwedischer Rechtsgelehrter, Hofrath und Professor der Logik zu Upsala im J. 1671, gest., kinderlos, 21. Februar 1724.

Liljenauker (Mathias), einziger Sohn des Folgenden, schwedischer Seemann, Vice-Admiral seit . . ., geb. 6. December 1723, gest., kinderlos, 2. Nov. 1785.

Liljenauker (Nils Liljia af), schwedischer Seemann, Vice-Admiral seit 1777, geb. 24. December 1695, gealdelt mit dem Beinamen L. seit 23. Januar 1770, gest. zu Göteborg 2. November 1773.

Liljencrantz (Abraham af), Bruder des Eric Magnus Dreffling af L. (s. d.), schwedischer Rechtsgelehrter, Kreisantmann von Ostbo etc. seit 1762, geb. zu Brunsvyd 6. December 1675, gealdelt seit 21. Januar 1705, gest. zu Tofteuas 24. April 1723.

Liljenberg (Eric Gustaf, Baron), Sohn des Daniel Liljenberg af L. (s. d.), schwedischer General-Lieutenant (seit 1769), 1746—57 in französischen Diensten, Adjutant des Marschalls Moritz von Sachsen im J. 1745, geb. zu Tofteuas 21. Mai 1719, baronisirt seit 6. November 1766, gest., unverm., im Calmarer Län 22. Juli 1770.

Liljenberg (Eric Magnus Dreffling af), schwedischer Rechtsgelehrter, Kreisantmann von Ijunits etc. seit 1718, geb. zu Brunsvyd 18. October 1673, gealdelt seit 21. Januar 1705, gest. zu Ägerup 26. Febr. 1752.

Liljenberg (Johan Georg, erster und letzter Graf), Sohn des Daniel Dreffling af L. (s. d.), schwedischer Rechtsgelehrter, Staatsmann und Gelehrter, Landeshauptmann in Abo seit 1749, in Upsala seit 1757, Präsident des Bergcollegiums seit 1762, Mitglied der Akademie der Wissenschaften seit 1748, geb. zu Tofteuas 3. August 1715, Freiherr seit 6. November 1766, Commandeur des Nordstern-Ordens (mit 4 m) dann auch zum Liljenberg'schen gemachten Wahlspruche: „Florent Virtute“) seit demn. J. Graf seit 27. December 1778, gest. zu Herrestad 26. April 1786.

Liljenstedt (Johan Paulin, Baron, später Graf), Bruder des Carl Paulin L. Lagerfycht (s. d.), schwedischer Rechtsgelehrter und Dichter (auch griech. und latein. Sprache), Vice-Präsident des Tribunals in Wismar 1705—10, dann Landeshauptmann in Jönköpings Län, Präsident des gen. Tribunals seit 1727, geb. zu Björneborg (Finland) 14. Juni 1670, gealdelt seit 6. November 1690, Baron seit 4. Januar 1719, Graf seit 4. December 1719, verm. seit 7. August 1692 mit der Freiin Brita Cronhjelm (geb. 6. September 1661), Witwer seit 29. Juni 1697, wiederverm. seit 9. October 1698 mit Margaretha Toernflych (geb. 13. Mai 1682), abermals Witwer seit 12. August 1737, gest. auf seinem Gute Dwitz, in Pommern 26. September 1742†).

Liljenstrahl (Zacharias af), Sohn des seit 26. Januar 1693 geadelten Kreisamtmanns Johan Hakanson Liljenstrahl (s. d. unter 1698), schwedischer Philosoph, Universal-Bibliothekar in Lund seit 1694, Professor daus. seit 1699, geb. 25. April 1655, gest. 14. Oct. 1698.

Liljenthal (Johan Meijer v.), schwedischer Publicist, deutscher Abkunft, schwedischer Resident in Hamburg seit 1664, Burggraf in Narwa seit 1667, geb. . . ., gealdelt seit 30. März 1654, gest., kinderlos im J. 1674.

Liljeroth (Nils Eosander, Baron, später Graf), Bruder des Samuel Eosander af Goethe (s. d. am Schlusse des Supplements), schwedischer Diplomat, Gesandter in Frankreich 1681—89, in Holland und England 1691—95, königl. Rath und Kanzler der Akademie zu Pernau seit 1702, geb. zu Åsbo 25. August 1635, gealdelt seit 7. Sept. 1674, Baron seit 6. Juli 1697, Graf seit 1702, gest., kinderlos, zu Stockholm 19. April 1705.

Liljestolpe (Axel Eric Broman af), Bruder des Folgenden, schwedischer Theolog, Vice-Feldprobst seit 1743, Magister in Greifswald seit 1738, Propst zu Stora Mellösa (Nerike) seit 1761, geb. 14. August 1707, gest. zu Stora Mellösa 27. Mai 1799.

Liljestolpe (Johan Broman af), Bruder des Vorigen und Folgenden, schwedischer Philosoph und Theolog, Propst in Aspö seit 1770, geb. zu Strengnäs 16. Mai 1716, gest. zu Åleby 14. Mai 1787.

Liljestolpe (Joachim Wilhelm Broman af), Sohn des Johannes Broman (s. d. am Schlusse des Supplements), schwedischer Rechtsgelehrter, Justiz-Kanzler 1772—79, Mitglied der Akademie der Wissenschaften seit 1773, geb. zu Ekenäs, bei Carlscrona 22. Juli 1721, gealdelt seit 1756, gest. zu Lista in Strengnäs, 31. Januar 1807.

Liljestroem (Johannes Nicodemi Axius), schwedischer Staatsmann, studirte in Upsala, Wittenberg und Leipzig, Secretair des Reichskanzlers Axel Oxenstjerna seit 1626, königl. Secretair seit 1630, General-Commissair in Preussen seit 1632, Kriegs-Commissair in Schlesien seit 1634, Staatssecretair seit 1636, Pommern seit 1644, Livland seit 1654, Präsident der Staatskanzlei daselbst seit 1649, Regierungs-Präsident daselbst seit 1655, geb. zu Örebro 6. Mai 1597, gealdelt seit 12. Mai 1636, gest. in Pommern 5. März 1662.

Liljesvaerd — nicht **Liljeswaerd** — (Magnus Daniel, Friherre), Band III, Seite 130. Sohn des am 9. Februar 1689 Rittmeisters Gabriel Vult af Liljesvaerd, geb. zu Upsala (s. d.), geb. 27. Mai 1693 (nicht 1692), baronisirt seit 4. Juli 1764, gest. 27. (nicht 29.) December 1771.

Liljewalch, siehe unter **Liljevalch**.

Liljewall (Georg), englischer Bühnendichter, von Haus aus Juwelier, geb. zu London 4. Februar 1693, gest. daselbst 3. September 1739.

Lilly oder **Lylly**, auch **Lily** (John), englischer Grammatiker, geb. um 1553, „bachelor of arts“ seit 1575, gest. um 1601.

Lily (George), englischer Theolog und Schriftsteller, Kanonikus an der St.-Paulskirche, geb. . . ., gest. zu London 1559.

Lily (Peter), englischer Prälat, Bischof, geb. . . ., gest. im J. 1614.

Lily (William), englischer Philolog, Schulmann und Schriftsteller, geb. zu Odiham (Hampshire) im J. 1468, gest. zu London 1. Februar 1523.

Lima (José Ignacio d'Abreu e), brasilianischer Geschichtsschreiber, General in Venezuela bis 1823, geb. zu Pernambuco im J. 1795.

Lima (Luiz Caetano de), portugiesischer Geschichtsschreiber, geb. zu Lissabon 7. September 1671, gestorben daselbst als Jurist 1757.

*) Sein Sohn Erik (geb. zu Norrköping 4. December 1634) starb 1. Juli 1658 zu Leipzig, wo er in der Nikolai-Kirche begraben ward. Seine Tochter Catharina (geb. im J. 1661, gest. 18. Januar 1685) war verm. seit 20. April 1681 mit dem Feldmarschall (nicht Reichszeugmeister) Gustaf Adam Banner (s. d. im Hauptw.).

**) Diese Freiherrlichkeit lebte stark mit dem Sohne aus.

***) Sein Freiherrlichkeit starb schon mit seinem Sohne Gustaf Adolph af L. 2. April 1812 wieder aus.

†) Sein Freiherrlichkeit starb schon mit seinem Sohne Carl Gustaf 1766 wieder aus.

Digitized by Google

Liman (Ludwig Theodor), deutscher Architekt, Professor in Berlin, geb. zu Berlin 18. November 1788, st. zu Alexandrien 12. December 1820.

Liman (Wilhelm Christian Ludwig Leopold Karl), ältester Arzt und Fachschriftsteller, seit 1864 ausserordentlicher Professor der medicinischen Facultät, sowie technischer Physikus in Berlin, geb. daselbst 16. Februar 1818.

Limayrac (Paulin), Band III, Seite 130, seit 10. April 9. Präfect des 1st-Departements, gest. zu Cahors am 10./11. Juli 1868.

Limbach (Luise), deutsche Opernsängerin, geb. zu Basel (Fürstenthum Lippe) 5. October 1841.

Limbert (Stephen), deutscher Theolog und Schriftsteller, geb. ..., gest. im J. 1589.

Limborch (Hendrick van), holländischer Maler, geb. daselbst im J. 1686, gest. daselbst im J. 1758.

Limbourg (Jean Philippe de), holländischer Arzt, zu Theux bei Spaa, im J. 1726, gest. daselbst ebenso 1811.

Limbourg (Robert de), Bruder des Jean Philippe de Limbourg, holländischer Arzt, geb. zu Theux, bei Spaa, im J. December 1731, gest. das. 20. Februar 1792.

Limburg-Styrum, siehe **Limpurg-Styrum**.

Limbrée (Henri Philippe de), französischer Kritiker, Geschichtsschreiber, geb. ..., gest. im J. 1725.

Limer (Franz), deutscher Violin- und Klavierspieler, sowie Componist, geb. zu Wien um 1800, zu Temesvár 19. Januar 1857.

Limer (Gallus Ignaz), deutscher Theolog (katholisch), ein der Martinsvetter in Bamberg, geb. daselbst am 21. Januar 1757, gest. das. 30. April 1814.

Limer (Karl), deutscher Theolog und Geschichtsschreiber, protest. Pfarrer in Pultawa und Saratow, in Plauen (Vogtland) im J. 1763, gest. zu Gera 6. im J. 1853.

Limerick (Armand Marie), Band III, Seite 130*), seit 1. November, Chef Edward), Band III, 131, geb. 24. März 1764.

Limeux de Saint-Didier (Alexandre Toussaint), älterer Diplomat und Geschichtsschreiber, geb. ... gest. zu Avignon (Vaucluse) im J. 1689.

Limeux de Saint-Didier (Ignace François), Neffe des jüngeren Limeux de S.-D. (s. d.), französischer Literator, geb. zu Avignon (Vaucluse) im J. 1669, gestorben 18. Mai 1739.

Limin (Léonard), franz. Emaillmaler, Director der Fabrik zu Limoges (Haute-Vienne), lebte um die Mitte des 16. Jahrh.

Limnæus d'Aubren (Antonie), brasilianischer Staatsmann, gewesener Abkunft, vom 6. September 1853 bis 6. Minister des Auswärtigen, geb. zu Coimbra 1797.

Limprecht-Styrum (Friedrich Adrian, Reichsgraf v.), zu Folgenden, niederländ. Legationsrath a. D., Februar 1804.

Limprecht-Styrum (Friedrich Wilhelm I., Reichsgraf v. niederländ. General-Lieutenant, geb. ..., 1. April 1858.

Limprecht-Styrum (Friedrich Wilhelm II., Reichsgraf von den Reichsgrafen Friedrich Adrian v. L.-S. entsprossener Diplomat, Legationsrath bei dem hiesigen Gesandtschaft am päpstlichen Stuhle, geb. 17. März 1855.

Limprecht-Styrum (Julius Bernhard, Reichsgraf v.), Bruder des Reichsgrafen Friedrich Wilhelm I. v. L.-S., Resident des königl. Palastes im Haag, geb. daselbst 1815, verm. seit 29. October 1841 mit Frau Hendrikke geb. Tydeman, geb. 1. Februar 1811.

Limprecht-Styrum (Ludwig Caspar Adrian, Reichsgraf von den Reichsgrafen Otto Ernst Gelderich v. L.-S. zu Haupttrop), niederländischer Staatsminister, geb. zu Geldern am 14. Januar 1852, Kriegsrath das. 3. Juli 1872, geb. 10. Januar 1802.

Limprecht-Styrum (Otto Johann Herbert, Reichsgraf von den niederländischer General-Lieutenant, geb. daselbst 1815, verm. seit 29. October 1841 mit Frau Hendrikke geb. Tydeman, geb. 1. Februar 1811.

Limprecht-Styrum (Ludwig Caspar Adrian, Reichsgraf von den Reichsgrafen Otto Ernst Gelderich v. L.-S. zu Haupttrop), niederländischer Staatsminister, geb. zu Geldern am 14. Januar 1852, Kriegsrath das. 3. Juli 1872, geb. 10. Januar 1802.

Limprecht-Styrum (Otto Johann Herbert, Reichsgraf von den Reichsgrafen Friedrich Wilhelm I. v. L.-S. Haupttrop), niederländ. Schiffscapitain und Schiffsbaumeister, geb. zu Geldern am 14. Januar 1802, gest. zu Amsterdam 29. Februar 1872.

Limprecht-Styrum (Samuel Johann, Reichsgraf v.), Bruder des Reichsgrafen Otto Ernst Gelderich v. L.-S. Haupttrop), niederländ. Schiffscapitain und Schiffsbaumeister, geb. zu Geldern am 14. Januar 1802, gest. zu Amsterdam 29. Februar 1872.

Limprecht-Styrum (Wilhelm Adolph), Band III, Seite 131, geb. zu Wesel 26. (nicht 24.) Mai 1774, gest. 1. Juli (nicht Juni) 1849.

Limpricht (Alexander), Band III, Seite 130*), seit 10. April 9. Präfect des 1st-Departements, gest. zu Cahors am 10./11. Juli 1868.

Limpricht (Louise), deutsche Opernsängerin, geb. zu Basel (Fürstenthum Lippe) 5. October 1841.

Limpricht (Stephen), deutscher Theolog und Schriftsteller, geb. ..., gest. im J. 1589.

Limpricht (Hendrick van), holländischer Maler, geb. daselbst im J. 1686, gest. daselbst im J. 1758.

Limpricht (Jean Philippe de), holländischer Arzt, zu Theux, bei Spaa, im J. 1726, gest. daselbst ebenso 1811.

Limpricht (Robert de), Bruder des Jean Philippe de Limpricht, holländischer Arzt, geb. zu Theux, bei Spaa, im J. December 1731, gest. das. 20. Februar 1792.

Limpricht-Styrum, siehe **Limpurg-Styrum**.

Limpricht (Henri Philippe de), französischer Kritiker, Geschichtsschreiber, geb. ..., gest. im J. 1725.

Limpricht (Franz), deutscher Violin- und Klavierspieler, sowie Componist, geb. zu Wien um 1800, zu Temesvár 19. Januar 1857.

Limpricht (Gallus Ignaz), deutscher Theolog (katholisch), ein der Martinsvetter in Bamberg, geb. daselbst am 21. Januar 1757, gest. das. 30. April 1814.

Limpricht (Karl), deutscher Theolog und Geschichtsschreiber, protest. Pfarrer in Pultawa und Saratow, in Plauen (Vogtland) im J. 1763, gest. zu Gera 6. im J. 1853.

Limpricht (Armand Marie), Band III, Seite 130*), seit 1. November, Chef Edward), Band III, 131, geb. 24. März 1764.

Limpricht de Saint-Didier (Alexandre Toussaint), älterer Diplomat und Geschichtsschreiber, geb. ... gest. zu Avignon (Vaucluse) im J. 1689.

Limpricht de Saint-Didier (Ignace François), Neffe des jüngeren Limpricht de S.-D. (s. d.), französischer Literator, geb. zu Avignon (Vaucluse) im J. 1669, gestorben 18. Mai 1739.

Limpricht (Léonard), franz. Emaillmaler, Director der Fabrik zu Limoges (Haute-Vienne), lebte um die Mitte des 16. Jahrh.

Limpricht d'Aubren (Antonie), brasilianischer Staatsmann, gewesener Abkunft, vom 6. September 1853 bis 6. Minister des Auswärtigen, geb. zu Coimbra 1797.

Limprecht-Styrum (Friedrich Adrian, Reichsgraf v.), zu Folgenden, niederländ. Legationsrath a. D., Februar 1804.

Limprecht-Styrum (Friedrich Wilhelm I., Reichsgraf von den niederländ. General-Lieutenant, geb. ..., 1. April 1858.

Limprecht-Styrum (Friedrich Wilhelm II., Reichsgraf von den Reichsgrafen Friedrich Adrian v. L.-S. entsprossener Diplomat, Legationsrath bei dem hiesigen Gesandtschaft am päpstlichen Stuhle, geb. 17. März 1855.

Limprecht-Styrum (Julius Bernhard, Reichsgraf v.), Bruder des Reichsgrafen Friedrich Wilhelm I. v. L.-S., Resident des königl. Palastes im Haag, geb. daselbst 1815, verm. seit 29. October 1841 mit Frau Hendrikke geb. Tydeman, geb. 1. Februar 1811.

Limprecht-Styrum (Ludwig Caspar Adrian, Reichsgraf von den Reichsgrafen Otto Ernst Gelderich v. L.-S. zu Haupttrop), niederländischer Staatsminister, geb. zu Geldern am 14. Januar 1852, Kriegsrath das. 3. Juli 1872, geb. 10. Januar 1802.

Limprecht-Styrum (Otto Johann Herbert, Reichsgraf von den Reichsgrafen Friedrich Wilhelm I. v. L.-S. Haupttrop), niederländ. Schiffscapitain und Schiffsbaumeister, geb. zu Geldern am 14. Januar 1802, gest. zu Amsterdam 29. Februar 1872.

Limprecht-Styrum (Samuel Johann, Reichsgraf v.), Bruder des Reichsgrafen Otto Ernst Gelderich v. L.-S. Haupttrop), niederländ. Schiffscapitain und Schiffsbaumeister, geb. zu Geldern am 14. Januar 1802, gest. zu Amsterdam 29. Februar 1872.

Limprecht-Styrum (Wilhelm Adolph), Band III, Seite 131, geb. zu Wesel 26. (nicht 24.) Mai 1774, gest. 1. Juli (nicht Juni) 1849.

Limpricht (Alexis Edward), schwedischer Botaniker, Professor in Lund, geb. zu Stockholm (?) 15. Januar 1807, gest. zu Lund 19.(?) März 1853.

Limpricht (Axel Johan), Sohn des Lars Koffstadius, geb. L. (s. d.), schwedischer Theolog, Propst in Odensvi (Calmarer Lân) seit 1769, geb. 25. Juni 1718, verm. seit 5. Juli 1740 mit Regina Margaretha dl Pallavicini (geb. 29. September 1718), einer Tochter des wegen seines Glaubens aus Genua vertriebenen Jacopo di P., Witwer seit 20. August 1793, gest. zu Odensvi 11. April 1797.

Limpricht (Jacob Axelsson), Band III, Seite 131, Sohn des Axel Johan L. (s. d.), Bischof von Linköping seit 1786 (nicht 1789), vorher Vice-Bibliothekar (seit 1776) und dann Professor (seit 1779) in Upsala, Ehrendoctor der Theologie, gest. 1795.

Limpricht (Lars Koffstadius, gen.), schwedischer Theolog, Regiments-Prediger seit 1708, Stiftsprediger in Linköping seit 1713, geb. zu Koffsta (Nerike) 16. April 1682, gest. 18. November 1738.

Limpricht (Eric Larsson v. d.), schwedisch-holländischer Kaufmann, Königl. schwedischer Kriegs-Kommissar seit 1630, geb. in Holland ..., verheirathet in Stockholm seit 1602, gestorben seit 17. Januar 1631, gest. zu Stockholm im J. 1635.

Limpricht (Isac Eric), schwedischer Held, Major seit 1708, geb. ..., gestorben seit 18. März 1695, gest. den Heldentod bei Smolensk 10. September 1708.

Limpricht (Lorentz, Baron v. d.), Sohn des Eric Larsson v. d. L. (s. d.), schwedischer Reichsadmiral (seit 1655), geb. 20. Juli 1610, baronisirt seit 14. Mai 1651, gest., unverm., zu Stockholm 25. Juni 1671 **).

Linde (Samuel Bogumil), Band III, Seite 131, 8. Mai 3), geb., nach seiner in 6. Bande der von ihm selbst besorgten ersten Ausgabe des „Słownik języka polskiego“ abgedr. Selbstbiogr., 24. (nicht 28.) April 1771, gest., nach der zweiten Aufl. des genannten Hauptw. L.'s, 8. (nicht 15.) August 1847.

Linde v. Linden (Justinus Timotheus Balthasar), ist in III. Bande, Seite 131 nur unter Linden v. Linde aufgeführt, gest. zu Bonn 9. Juni 1870.

Lindebjad (Daniel Lindelius, gen. Lindahl af), schwedischer Arzt, Provinzial-Medicinal-Assessor, geb. in Småland ..., gestorben seit 3. August 1692, gest., als Erster und Letzter des Geschlechts, im J. 1694.

Lindeborn (Jan), holländischer Theolog, geb. zu Deventer im J. 1630, gest. zu Utrecht im J. 1696.

Lindecreutz (Justus Christoffer Lindh v.), schwedischer Rechtsgelehrter, Unter-Statthalter in Stockholm seit 1811, Landrath seit 1809, geb. zu Stockholm 25. October 1775, gest. das. 6. Aug. 1768.

Lindegren (Nils Nilsson af), Sohn des Philologen und Theologen Nicolaus Svenonis Crucimontanus (gest. im J. 1642), schwedischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, Reichsherold in Dänemark seit 1644, Assessor am Admiralitäts-Collegium seit 1645, Landsmannus in Sunnerbo seit 1652, geb. in Småland ..., gestorben seit 24. November 1645, gest., als Erster und Letzter seines Namens, im J. 1654.

Lindelius (Lars), schwedischer Theolog, Propst in Jönköping seit 1655, geb. ..., gest. zu Jönköping 6. Januar 1669.

Lindelof (Friedrich, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter u. Staatsmann, grossh. hess. Wirkl. Geh. Rath, Justizminister, sowie Min. des Aeussern u. Präs. des

*) Dieser geistreiche Kritiker und Dichter ist u. A. auch der Verfasser der „Humoristischen Briefe eines deutschen Kleinstädters“ (2 Bde., 1850 u. 51), der „Literarischen Nachtschattenbilder“ (4. Aufl. 1851), der sowohl ernsthaften als „Moderner Märchen“ (1850 und ebenso oft) über „Mallets“ (1852, 4. Aufl. 1855). Von seinen Stücken wurden zum ersten Male aufgeführt das Drama „Mariner“ im J. 1846, das Lustspiel „In diplomatischer Sendung“ auf dem Wallner-Theater in Berlin im Juli 1852 und das Lustspiel „Schmul Meyer und Magdalene“ im Wiener Stadttheater im October 1857.

**) Das Geschlecht starb schon mit dem Oberst-Lieutenant Gustaf Henry L. Linde, einem Neffen des Obigen, 4. December 1874 wieder aus.

Digitized by Google

Staatarathes (1860—72), geb. zu Oldenburg 10. Juli 1794, verm. seit 25. Aug. 1835 mit Amalie Hillingh geb. in Ostfriesland 5. Juli 1806), in den hessischen Freiherrenstand erhoben seit 1. Sept. 1862.

Lindeman — auch Lindeman-Just — (Bernhard, Reichsfreiherr v.), deutscher Gelehrter, kaiserl. Professor in Nowo-Tscherkask, geb. 17. September 1818.

Lindemann (August), Pseud. für Friedrich Karl Lang (s. d.).

Lindemann (Christian Philipp), deutscher Kupferstecher, geb. zu Dresden im J. 1790, gest. zu Nürnberg im J. 1754.

Lindemann (Christian Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. zu Lüneburg im J. 1799. Ober-Bürgermeister der Stadt Lüneburg seit ....., Minister des Innern von 1850 bis 1851, Präsident des Obergerichts seit 1 October 1852, gest. zu Lüneburg 4. August 1867.

Lindemann (Eduard), deutscher Philolog, geb. um 1801, in Nordamerika seit ....., vorher Conrector des Gymnasiums in Plauen und in Zwickau (Sachsen), gest. zu St.-Louis (Missouri) 29. Juli 1872.

Lindemann (Heinrich Simon), deutscher Philosoph, Professor in München seit 1847, später als einer unkirchlichen Richtung verdächtig suspendirt, gest. 27. Januar 1855.

Lindemann (Hermann), deutscher Journalist, geb. in Sachsen um ....., Redacteur des Oppositionsblattes „Dresdner Zeitung“ 1848 bis zur Mairevolution, in Nordamerika seit 1849, gest. zu Jefferson-City (Missouri) 26. November 1871.

Lindemann (Wilhelm), deutscher Theolog und Literarhistoriker, Pfarrer und Definitor in Niederkruchten (Kr. Erkelenz im preuss. Reg.-Bez. Aachen), Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Schümebeck (Kr. Essen im preuss. Reg.-Bez. Düsseldorf) 11. December 1825.

Lindemayer (Maurus), deutscher gelehrter Benediktiner und Volksdichter, geb. zu Neukirchen (Oberösterreich) 13. Nov. 1720, gest. das. 19. Juni 1788.

Lindenau (Ferdinand von), thüringischer Dichter und Archäolog, geb. im J. 1570, gest. im J. 1635.

Lindau (Edmund Heinrich Friedrich Maria, Graf [nicht Reichsgraf v.), Band III, Seite 151, von Papier nach dem Recht der Erstgeburt, Graf [nicht Reichsgraf v.), Band III, Seite 151, Bruder des Grafen Edmund Heinrich Friedrich Maria v. l. (s. d.), aus dem Freiherren- in den erbl. württemberg. Grafenstand erhoben seit 4. Nov. 1852, Preuss. Staatsrath a. D.

Linden (Joseph), deutscher Rechtsgelehrter und Fachschriftsteller, seit 1835 Hof- und niederösterr. Kammer-Procurator mit dem Titel eines k. k. Rathes, geb. zu Wien 10. December 1785, gest. das. 23. September 1852.

Linden (Joseph Linde, Freiherr v.), deutscher Held, k. k. General-Major, geb. zu Münster im J. 1728, als Ritter des Maria Theresien-Ordens in den Freiherrenstand erhoben seit 7. Februar 1791, gest. zu Wien 16. November 1801.

Lindenau (Karl Friedrich v.), deutscher Held, Taktiker und Fachschriftsteller, k. k. Feldzeugmeister und Ritter des Maria Theresien-Ordens, geb. als naher Verwandter des Bernhard August v. l. (s. d. im Hauptw.), zu Leipzig im J. 1736, gest. zu Wien 14. Febr. 1817 **).

Lindenau (Wolf Dietr. v.), Neffe des Bernhard August v. l. (s. d. im Hauptw.), deutscher Diplomat, königl. sächs. Legationsrath, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Dresden im J. 1838.

Lindenbrock (Karl Matthias Nikolaus Rainer, Ritter v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu Bleiberg (Oberkärnthen) 11. Juni 1783, gest. zu Graz 16. März 1859.

Lindenbrog (Erpold), deutscher Geschichtschreiber, geb. im J. 1540, gest. im J. 1616.

Lindencrona (Eric Gustaf af), schwedischer Rechtsgelehrter, Landshauptmann in Wester-Norrland 1796 bis 1807, geb. 14. November 1738, gest. zu Stockholm 21. Juli 1818.

Lindenfels-Reibelsau (Karl Friedrich Christian, Freiherr v.), bayerischer Kämmerer u. General-Lieutenant a. D., geb 17. September 1793, verm. seit 9. December 1834 mit der Freiin Ludovica v. Aretin (geb. 9. October 1862).

Lindenfels-Thumsenreuth (Julius, Freiherr v.), Bruder der beiden Folgenden, deutscher Staatsmann, bayerischer Kämmerer und Regierungs-Director von Mittelfranken, geb. 2. März 1808.

Lindenfels-Thumsenreuth (Karl Friedrich Wilhelm, Freiherr v.), Bruder des Freiherrn Wilhelm v. L.-T. (s. d.), deutscher Staatsmann, bayerischer Kämmerer und Regierungs-Director von Mittelfranken, geb. 7. August 1802, gest. zu Ansbach 21. März 1862.

Lindenfels-Thumsenreuth (Wilhelm, Freiherr v.), bayerischer General-Major a. D., geb. 15. Febr. 1799.

Lindenmann (Rudolph), schweizer Rechtsgelehrter und Staatsmann, bez. Verwaltungsrichter, Mitglied des Kleinen Raths von Aarau seit 15. Mai 1841, Director des Postkreises Aarau vom November 1851 bis Ende 1859, zuletzt Verwalter der Lutze'schen Domänenpachtungen in Lothen, geb. zu Pfaffnauwagen (Canton Aaran) 19. April 1803, gest. zu Kothen Ende December 1871.

Lindenow (Hans), dänischer Rechtsgelehrter, Kanzler, Ritter des Elephanten-Ordens seit 25. November 1648, gest. 29. Mai 1659*).

Lindenschmit (Ludwig), Bruder des Wilhelm l. L. (s. d.), deutscher Maler u. Lithograph, sowie archäolog. Schriftsteller, Conservator des Rom.-germ. Central-Museums in Mainz, daselbst seit 1869.

Lindenschmit (Wilhelm l.), Band III, Seite 131, geb. 12. März 1806, gest. zu München 12. März 1848.

Lindenschmit (Wilhelm l.), Sohn des Vorigen, deutscher Geschichtsmaler, geb. zu München 20. Juni 1829.

Linder (Emilie), deutsche Kunstkennerin und Sammlerin mit Bevorzugung der relig. Richtung, geb. ....., gest. zu Basel 12. Februar 1869.

Linder — auch Linderer und Lindner gen. — (Franz), deutscher Maler und Kupferstecher, geb. zu Klagenfurt (Kärnthen) im J. 1738, gest. um 1809.

Linder (Gottfried Heinrich), Componist, geb. ....).

Lindermaier (Anton, Ritter v.), deutscher Arzt, Leibarzt des Königs Otto von Griechenland (s. d.), geb. um 1806, gest. zu Athen 3. April 1866.

Lindermayr (Johann Adolph), Baron, General-Major der ...avalerie und Kriegsrath (seit 1657), geb. zu Wallerstad (Oesterröthland) im J. 1606, gestorben seit 7. November 1645, gest. zu Sörby 4. Juni 1675*).**

Linder (Wilhelm Heinrich Christian af), Sohn des Jacob Axel Lindblom (s. d.), sch. Kriegsbefehlshaber des Bergrechts, Bergrath 1817—20, geb. 24. Februar 1781, gestorben (wegen der Verdienste seines Vaters) mit seinem Bruder, dem Generalstabs-Major Gustaf Adolph Linder (s. d.), gest. 12. April 1854, Bergrath seit 9. December 1802, gest. zu Nasby 13. October 1838.

Linderstedt (Fredric af), Sohn des Johan af L. (s. d.), schwedischer Contre-Admiral (seit 1788), geb. zu Juli Stockholm, gest. zu Karlskrona im J. 1792.

Linderstedt (Johan af), schwedischer Rechtsgelehrter, Hofgerichtsrath am Hofgericht in Rodagen (seit 1741), geb. zu Jönköping 31. October 1683, gest. seit 10. Juni 1753, gest. zu Stockholm im J. 1764.

Lindesay (Patrick), irischer Prälat, Bischof von Ross seit 1613, Erzbischof von Glasgow 1633—38, geb. ....., gest. im J. 1641.

Lindfors (Johan Fredrik), Landstolpe, wie im Hauptwerke steht — (Johan Linder af), Band III, Seite 131, auch Fachschriftsteller, geb. zu Carlstad im J. 1678, gestorben seit 3. December 1719, gest., nur zwei Töchter hinterlassend, im J. 1720.

Lindheim (Alfred Hermann v.), Sohn des Hermann Dietrich v. l. (s. d.), deutscher Industrieller und Schriftsteller (auf dem Gebiete des Handels und der Industrie), geb. zu Ulrichstein (preuss. Provinz Hessen-Nassau) 11. Oct. 1836.

Lindheim (Ernst Hermann v.), Sohn des Folg., deutscher Industrieller, geb. 3. November 1832, nebst seinem Bruder (s. den Vorig.) in den osterr. Adelsstand erhoben seit 9. November 1870.

Lindheim (Hermann Dietrich), deutscher Industrieller, Kaufmann und Humanist, geb. in der preuss. Grafschaft Glatz im J. 1791, gest. zu Wien 11. März 1860.

Lindheim (N..... N..), preussischer General der Infanterie und Commandeur des 6. Armeecorps, Generaladjutant des Königs, Militär-Gouverneur in Schlesien, geb. ....., gest. zu Breslau 6. August 1842.

Lindholm (Simon Paulin af), schwedischer Rechtsgelehrter, Hofgerichtsrath in Abo (1737—43), geb. zu Björneborg 24. October 1684, gestorben seit 3. August 1727, gest., unverm., auf seinem Gute Stemnäs, bei Abo, 19. März 1760.

Lindhjelm (Anders Greisson Lindeberg, Baron), schwedischer Rechtsgelehrter und Diplomat, ältester Landshauptmann im Wiborger Lan (seit 1689), geb. zu Stockholm 14. September 1634, gestorben seit 1. October 1666, baronisirt seit 15. Febr. 1692, gest. zu Wiborg 14. September 1705.

Lindhjelm (Axel, Baron), Sohn des Vorig., schwedischer Ober-Kammerherr und Hofmarschall (seit 1723), geb. 19. Januar 1679, verm. seit 1709 mit Catharina Goethe (geb. 1678), Witwer seit 1713, wieder verm. seit 1714 mit der Schwester seines Schwagers Deborn Groenhage (geb. 4. September 1669, gest. 19. Nov. 1762), gest. zu Stockholm 10. Aug. 1758.

Lindhjelm (Märten Greisson Lindeberg, Baron), Bruder des Barons Anders Greisson Lindeberg L. (s. d.), schwedischer Kriegsheld, Ober-Commandant und Landshauptmann für die Läns Nyland, Tavastehus und Jönköping 1695—1716, geb. zu Stockholm 3. 1638, gestorben seit 17. November 1669, baronisirt seit 13. Februar 1692, gest., kinderlos, zu Raseborg (Südermanland) 12. März 1720.

Lindig (Ernst Adolph), deutscher Bergmann, seit 1821 preussischer Geh. Bergrath, geb. .....

Lindner (Wilhelm), Componist, geb. zu Plauen i. d. J. 1736, gest. 12. September 1793.

Lindner (Friedrich), deutscher Geigen-Virtuos u. Componist, anhalt.-dess. Hof-Concertmeister, geb. Dessau 5. März 1776.

Lindner (Johann), gen. der Pirnaische Mönch, deutscher Dominikaner und Lexikograph (histor.), geb. zu Pirna in Sachsen (nach And. zu Mörchberg Bairenthischen) im J. 1456, gest. um 1530.

Lindner (Johann Leonhard), deutscher Publicist, geb. Breslau 28. November 1820, Redacteur der „Vossischen Zeitung“ seit 1863, gest. zu Berlin 7. August 1867.

Lindner (R..... August), Sohn des Friedrich L. (s. d.), deutscher Cello-Virtuos und Componist, Mitglied der Hofkapelle in Hannover, geb. zu Dessau 29. October 1852.

Lindner (Theodor), deutscher Geschichtsschreiber und Publicist, geb. zu Halle 24. Juli 1843.

Lindpaintner (Karl v.), Bruder des Folg., baier. General-Major a. D., geb. um 1788, gest. zu München 16. Sept. 1862.

Lindpaintner (Peter Joseph v.), Bd. III, S. 132 —, deutscher Componist, Hofkapellmeister in Stuttgart seit 1819, Parlamentsmitglied für Ahaugdon seit 1865, geb. im J. 1791.

Lindsay (Darid, Baronet), schottischer Dichter u. Diplomat, geb. im J. 1520, gest. im J. 1598.

Lindsay (James), englischer Politiker, Parlamentsmitglied für Wigan seit 1845, geb. im J. 1815.

Lindsay (John), englischer Literarhistoriker, geb. ..... seit 1862.

Lindsay (Thomas), schottischer Prälat, Bischof von Killaloe seit 1636, von Raphoe seit 1713, Erzbischof von Armagh seit 1714, (Geburts- und Todesdaten unbekannt), gestorben im J. 1724.

Lindsey (Theophilus), Baron, englischer Theolog, Stifter einer selbstständigen Secte, geb. zu Middlewich (Grafschaft Lincoln) im J. 1723, gest. zu Essex-House im J. 1808.

*) Sein Bruder Sohn, Graf Heinrich Alexander v. L., erhielt für sich und seine Nachkommen vom König Wilhelm I. von Württemberg die bewilligten, seinem Namen und Wappen auch den Namen und das Wappen der Familie v. Weickmann-Frauenberg zuzufügen.

**) Man erzählt von ihm, dass er, wie Friedrich der Grosse, in voller Generalsuniform mit Stiefel und Sporen zu Lebzeiten sitzend, mit stolzem Ruhe den Tod erwartet habe.

*) Die Lindenow's stammen aus Norwegen.

**) Seine Oper „Herrmann Cheruski“ ward zum ersten Male aufgeführt in Stuttgart 1818, gedruckt das. 1822.

***) Sein Grabbrief ist noch vorhanden.

*) Das Grabgewölbe starb schon mit des obigen Sohne Johann Adolph aus.

**) Von seinen Söhnen wurden zwei ersteren Male adelig. Das mit dem preussischen Adelsdiplome vom 19. Januar 1811 ausgestattete Familienwappen der Berliner königl. Schauspielerin Jenny Lind und des Pianisten Otto Goldschmidt (s. d.) ist: Von Silber und Roth quergetheilt, oben ein wachsender Adler in verwechselten Farben, unten ein Schwan mit ausgebreiteten Flügeln in natürlicher Farbe. Auf dem Schilde ruhen zwei Helme mit den Kleinodien des Adlers und des Schwanes. Die Helmdecken sind roth-silbern. Motto: „Ehre, Freiheit, Vaterland.“ Das mit dem Adelsdiplome vom 19. October 1845 ausgestattete Familienwappen der Berliner königl. Schauspielerin Henriette Sontag, verehelichte Gräfin Rossi, ist: Von Roth und Silber

Lindsey (Theophilus), siehe unter **Lindsay** im Hauptwerke.

Lindsey (Thomas), englischer Aquarellmaler, geb. ..., gest. im J. 1861.

Lindskeld — nicht Lindschoeld, wie im Hauptwerke steht — (Eric Lindeman auf Lindenskeold, kurz, später Graf), Rand III, Seite 152, Lehrer des Grafen Gustaf Carlsson, natürlichen Sohnes Karl's X. Gustaf, seit 1658, Secretair in der königl. Kanzlei seit 1668, Legationssecretair seit 1669, Hofrath seit 1671, Lagman im Län Bohus seit 1676, Kanzleirath u. Staatssecretair seit 1677, Hofkanzler seit 1686, Kanzler der Universität Lund seit 1687, Gouverneur des Kronprinzen seit 1688, geb. zu Skenninge, gestorben am 26. Juli 1692, begraben seit 24. December 1696, Graf seit 10. December 1687 *).

Lindsley (Philip), nordamerikanischer Theolog und Philolog, geb. im J. 1786, gest. im J. 1855.

Lindsperger (Joseph), deutscher Arzt, Professor und Ober-Arzt am allgem. Krankenhause in München, Specialist auf dem Gebiete der Hautkrankheiten und der Syphilis, geb. zu Würzburg 9. April 1824.

Lineyar (John), irischer Prälat, Erzbischof von Dublin seit 1734, geb. ..., gest. im J. 1766.

Lines (Samuel), englischer Maler, geb. im J. 1778, gest. im J. 1863.

Linge (Karl), Rand III, Seite 132, gest. zu Hirschberg 5. August 1849.

Linge (Charles Louis), französischer Kupferstecher, geb. im J. 1751, gest. im J. 1805.

Lingen (Ralph Robert Wheeler), englischer Verwaltungsbeamter, Secretair des Schatzes, vorher im Einrichtungs-Committee des Geheimen Rathes, geb. zu Birmingham im J. 1819.

Lingen (Reinhold Johan, Baron v.), schwedischer General-Lieutenant und Landshauptmann, sowie Oberkommandant von Christianstad (seit 1761), geb. zu Visby 28. August 1708, gestorben seit 11. September 1781, baronisirt seit 4. Februar 1764, gest. zu Normedstorp 30. October 1787 *).

Lingens (Joseph), deutscher Rechtsgelehrter, seit 1805 Advokat und später Anwalt am Landgerichte unter Gebirgstadt, Mitglied des preuss. Abgeordnetenhauses 1852—55) und des deutschen Reichstags, seit 1871 Geh. Ehrenkammerer des Papstes, gest. zu Aachen 21. August 1818.

Lingen (Hans Ludwig Karl Wilhelm v.), preussischer General-Lieutenant, geb. im J. 1795, gest. zu Berlin 20. Januar 1871.

Lingenfeld (Johann Baptist Lingg v.), badischer General-Lieutenant (seit 1813), geb. zu Meersburg, 1. Bodensee, im J. 1763, † 1. Januar 1841, gest. seit 1807, gest. zu Mannheim 21. Jan. 1842.

Lingk (Jakob), siehe unter **Linckh.**

Lingke (Georg Friedrich), deutscher Musiktheoretiker, Königl. Musikus und Kurfürstl. Sächs. Hergrath in Dresden, geb. um 1710, gest. zu Weissenfels um 1790.

Lingke (Johann Theodor), deutscher Theolog und Hymnist, Erfinder der **Stahlharmonika**, geb. zu Torgau (preuss. Prov. Sachsen) 20. November 1720, als Superintendent, gestorben 10. April 1805.

Linhard (Johann Baptist), deutscher Rechtsgelehrter, kaiserlicher Appellationsgerichtsrath in Passau, geb. zu Hohenkemnath, bei Amberg (Oberpfalz, Bayern), 3. Juni 1790, gest. zu Passau (Niederbayern) 4. December 1850.

Linhart (Anton), deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Radmannsdorf (Krain) 11. December 1756, gest. zu Laibach Ilirien) 14. Juli 1795.

Linhart (Wenzel v.), deutscher Chirurg, Professor zu Würzburg, geb. zu Seelowitz 6. Juni 1821.

Linare (François Payot de), franz. Dichter (Sat.), geb. zu Paris im J. 1628, gest. daselbst im J. 1704.

Linares-Brémont (Santiago), spanischer Admiral, geb. im J. 1760, gest. im J. 1809.

Link (Anton), deutscher Schulmann, geb. zu Sogel (Hannover), 30. April 1778, gest. im J. 1833.

Linke oder **Lincke** (Joseph), deutscher Tonkünstler, Violoncellist, Kammervirtuos in der Kapelle des Fürsten Rasumowsky, dann (seit 1818) Solocellist im Theater an der Wien und (seit 1831) im Hof-Opernorchester, geb. zu Trachenberg (Preussisch-Schlesien) 8. Juni 1783, gest. zu Wien 26. März 1837.

Linker-Luetzenwick (Clemens August Wenzel, Graf v.), Sohn des Folgenden, Besitzer der Allodialherrschaft Schlaunbaum, geb. 18. Juli 1782, in den Grafenstand erhoben seit 18. Juli 1816, gest., als der Letzte seines Geschlechts, 22. Juni 1865.

Linker-Luetzenwick (Johann Franz, Freiherr v.), preussischer Staatsmann, k. k. kurtirier'scher Geh. Rath, geb. 6. Februar 1753, gest. ...

*) Das Geschlecht starb mit seinen Kindern wieder aus.

**) Das Geschlecht ist wieder ausgestorben.

Linn (William), nordamerikanischer Senator, geb. im J. 1755, gest. im J. 1843.

Linnæus (Nils Ingemarsson), Vater des Carl Linnaeus v. Linné (s. d.), schwedischer Theolog, seit 1704 Prediger und Adjunct des Samuel Brodersonius in Stenbrohult (Småland), seit 1708 Pastor daselbst, geb., als Sohn des Ingemar Bengtsson (geb. zu Stegaryd im J. 1633, gest. daselbst im J. 1693) und der mit diesem seit 1661 verm. Ingrid Ingemarsdotter (geb. im J. 1641, gest. im J. 1717), zu Stegaryd im Kirchspiele Ljuder (Småland), mit Christina Brodersonia (geb. 10. November 1688), Witwer seit 6. Juni 1733, gest. zu Stenbrohult 12. Mai 1748.

Linné (Carl v.), siehe Karl II. v. L. im Hauptw., gest., unverm., 7. November 1750 (nicht 1752).

Linné (Carl Linnaeus v.), siehe Karl I. v. L. in Band III, Seite 132, Sohn des Nils Ingemarsson Linnæus (s. d.), geb. in dem Weiler Råshult, bei Stenbrohult, 13. (nicht 24.) Mai 1707, Doctor der Medicin seit 1735, Admiralitäts-Arzt seit 1739, Professor der Medicin in Upsala seit 1741, Ritter des Nordstern-Ordens seit 1753, geadelt seit 7. (nicht 4.) April 1757, verm. mit Sara Elisabeth Moræa (geb. im J. 1717, gest. 20. April 1806), der Tochter des Provinzial-Medikus Johan Moræus und der Elisabeth Haandotter*).

Linné (Elisabeth Christina v.), Tochter des Carl Linnaeus v. L. (s. d.), geb. 14. Juni 1743, verm. seit 12. Juli 1764 mit dem Lieutenant Carl Fredric Bergencrantz, gest. ...

Linné (Sara Lovisa v.), Schwester der Vorigen, geb. 12. Dec. 1749, gest., unverm., zu Upsala 21. März 1839.

Linné (Sara Christina v.), Schwester der Vorigen, geb. 24. Januar 1751, verm. seit 11. November 1794 mit dem Capitain Hans Henric Duse, dem Schwager ihrer jüngeren Schwester Sophia, gest. zu Granby, bei Upsala, 17. Januar 1835.

Linné (Sophia v.), Schwester der Vorigen, geb. 8. November 1757, verm. seit 13. December 1781 mit dem Kammerherrn Carl Christoffer Duse, gest. zu Upsala 20. Februar 1830 **).

Linner (Martin), deutscher Herrnhuter, von Profession ein Bäcker, geb. im J. 1703, gest. 26. Febr. 1733.

Linnerhjelm (Gustaf Fredric af), Enkel des Jonas Petri Linnerius (s. d.), schwedischer Verwaltungsbeamter und Geograph, erster königl. Kabinetssecretair seit 1792, Reichs-Geograph seit 1796, geb. zu Elleholm 16. September 1757, gest. zu Olivehult (Småland) 4. August 1811.

Linnerhjelm (Jonas af), Sohn des Olof Linnerius af L. (s. d.), schwedischer Rechtsgelehrter, Hofgerichtsrath am Hofgericht in Tjust (Calmarer Län) seit 1762, geb. zu Elleholm, bei Christianopel, 1. Juli 1727, gestorben zu Åkersberg, bei Hörs (Malmöhuser Län), 20. Juni 1783.

Linnerhjelm (Jonas Carl af), Bruder des Gustaf Fredric af L. (s. d.), schwedischer Heraldiker, Reichs-Heraldiker seit 1809, dem Range eines Kanzleiraths seit 1812, Mitglied der Akademie daselbst seit 1800, geb. zu Elleholm 13. August 1758, gest. zu Ebbetorp 12. Februar 1827.

Linnerhjelm (Olof Linnerius af), Sohn des Jonas Petri II. Linnerius (s. d.), schwedischer Rechtsgelehrter, Hofgerichtsrath am Götha Hofgericht 1747 bis 1756, geb. zu Lund 11. April 1694, gest. zu Rosenholm 12. Januar 1765.

Linnerius (Jonas Petri I.), schwedischer Theolog, Propst von Södra Angermanland seit 1632, geb. zu Hæggdänger im J. 1588, gest. zu Hernösand im J. 1641.

Linnerius (Jonas Petri II.), Sohn des Petrus Jonæ L. (s. d.), schwedischer Theolog, Professor zu Upsala seit 1690, Domprobst daselbst seit 1694, Bischof ebendaselbst seit 1715, geb. zu Skeleftea (Westerbotten) 2. März 1653, verm. seit 11. October 1692 mit Elisabeth Strömfelt, gest. zu Upsala 19. Januar 1674, gest. 30. März 1751, gest. zu Upsala 10. Februar 1734.

Linnerius (Petrus Jonæ), Sohn des Jonas Petri I. (s. d.), schwed. Theolog, Pastor in Skeleftea (Westerbotten) seit 1684, geb. zu Hernösand im J. 1617, gestadelt mit dem (erst neu seinem Geschlechte) Namen Beinamen Linnerhjelm seit 21. Januar 1717, gest. zu Skeleftea 27. October 1656.

Linnmayer (August), deutscher Arzt, k. k. Oberstabsarzt, geb. im J. 1782, gest. zu Wien 5. Nov. 1871.

*) Obige Daten sind dem von Gabriel Anrep herausgeg. durchaus zuverlässigen Werke „Svenska Adelns Ättartaflor" entnommen. Es ist also z. B. falsch, wenn M. J. Schleiden (siehe seinen Aufsatz über „Ritter Karl von Linné" in „Westermann's Illustr. Monatsheften" vom April 1871) angiebt, Linné sei schon 29. November 1753 geadelt worden. Und falsch ist auch die in der Karl'schen „Garienlaube" (1867, Nr. 46) enthaltene Angabe, Linné sei am 17. September 1759 mit Lena Moræus vermählt worden. Hier enthält schon das Hauptwort das Richtige.

**) Ausserdem hatte Linné noch zwei Kinder (Sara Magdalena und Johan), die aber das Alter der Reife nicht erreichten. Ersterer starb 24. November 1744 und der Knabe schon nach 2 Jahren 11 Monaten (7. März 1757) starb.

Linroth (Elias af), schwedischer Bergmann, Inspector über sämmtliche Bergwerke Schwedens seit 1672, geb. im J. 1620, geadelt seit 17. Februar 1691, gest. im J. 1691.

Linroth (Gustav af), siebenter Sohn des Vorigen, schwedischer Kriegsheld, geb. 9. November 1672, gefallen in der Ukraine im J. 1709.

Linschooten (Jan Hugo van), Rand III, Seite 132, gest. im J. 1611 (nicht 1811).

Linsemann (Franz Xaver), deutscher Theolog, Professor der kath. theolog. Facultät in Tübingen, geb. 28. November 1835.

Linsingen (August Christian Wilhelm, Reichsfreiherr v.), hannöverscher General-Major, seit 1836 a. D., geb. zu Nordheim, bei Göttingen, 17. Januar 1756, mit seinem Bruder, dem kurmainzischen Wirkl. Kämmerer Adolph Ernst v. L., in den Reichsfreiherrenstand erh. seit 4. Dec. 1783, gest. zu Göttingen im J. 1839.

Linskaja (Katharina), russische Schauspielerin, eine Specialität im Fache der komischen Alten, geb. ..., gest. zu Petersburg 7. Mai 1871.

Lint (Hendrick van), vlämischer Maler und Kupferstecher, lebte um die Mitte des 17. Jahrh.

Lint (Peter van), vlämischer Maler, geb. im J. 1609, gest. im J. 1668.

Linthoest (Hans), holländischer Maler, geb. im J. 1755, gest. im J. 1815.

Lintner (Franz), siehe unter **Lindner.**

Linton, geb. Lynn (Eliza), Gattin des William James L. (s. d.), englische Romanschriftstellerin, geb. zu Keswick (Cumberland) im J. 1822.

Linton (William James), engl. Xylograph, Dichter und Journalist, geb. zu London im J. 1812.

Linus, der heilige, erster Bischof von Rom (66—78), geb. ..., gest. im J. 78.

Linwood (William), englischer Theolog und Philolog, geb. im J. 1817.

Linz, geb. **Speyer** (Amalie), deutsche Dichterin, geb. zu Landau 22. November 1824, lebt jetzt als Gattin eines preuss. Officiers in Stralsund.

Lionin (Georg Ludwig), schweizer Theolog, geb. im J. 1724, gest. im J. 1784.

Lion (Ferdinand), französischer Schriftsteller auf dem kirchlichen Gebiete, geb. im J. 1625, gest. im J. 1704.

Lion (Heinrich Albrecht), Bruder des Karl L. (s. d.), deutscher Philolog, Israel. Abkunft, geb. zu Bamberg (bayer. Kr. Oberfranken) im August 1796, gest., als Privatdocent, zu Göttingen um 1868.

Lion (Heinrich Julius), deutsch-holländischer Officier, Nestor und Begründer der holländ.-indischen Journalistik, zuletzt Redacteur, geb. zu Elberfeld um 1806, gest. zu Batavia 12. October 1869.

Lion (Karl), deutscher Sprachforscher, israel. Abkunft, geb. zu Bamberg (bayer. Kr. Oberfranken) um 1794, gest. zu Frankfurt a. M. im Januar 1860.

Lion (Marco), italienischer Techniker und Orgelbauer, geb. zu Padua ..., gest. daselbst im J. 1795.

Lione di Andrea, neapolitanischer Künstler, geb. im J. 1506, gest. um 1675.

Lionne (Pierre de), französischer Feldherr, geb. ..., gest. im J. 1399.

Lions (Antoine des), französischer Jesuit, geb. zu Beltune (Pas-de-Calais) im J. 1589, gest. daselbst 11. Juli 1648.

Liouville (Félix Sylvestre Jean Baptiste), Bd. III, S. 132, gest., als Advokat, in Toul (Meurthe) 7. April 1860.

Liovillé (Joseph), Rand III, Seite 132, geb. nach der neuesten Auflage des Vaperau, 24. März 1806 (nicht 1809).

Lipič, siehe **Franz Wilhelm Lippich** im Hauptw.

Lipiński (Karl Joseph), geb. zu Lemberg, siehe zu Raczyn (nach Andr. nicht in Galizien gelegen, sondern ein Städtchen in der Wojwodschaft Podlachien im Gouv. Lublin) 30. October (so nach dem Taufschein, nicht 29. October) Musikdirector in Dresden, Novembr neenen) 1790, gest. zu Orlow (nicht Urlow, bei Zborow (Zloczower Kreis Galiziens).

Lipnicki (Johann), polnischer Priester (griechkath.), geb. zu Lemberg, siehe in Lemberg, früher Domherr an der St.-Barbara-Stadtpfarrkirche in Wien, geb. zu Kamieniec-Podolski im J. 1778, gest. zu Lemberg Ende December 1838.

Lipovsky v. **Horvic** (Heinrich), böhmischer Jesuit und Missionair, geb. im J. 1628.

Lipp (Joseph), Rand III, Seite 133, gest. zu Rottenburg (nicht Rothenburg, wie im Hauptw. der Bischofsitz genannt wird), 4. März 1808.

Lippai v. **Duhi-Kosarcsev** (Guido Ferdinand), k. k. Feldmarschall-Lieutenant (seit August 1808) und Ritter des Maria Theresien-Ordens, geb. zu Radoschan (Preuss.-Schlesien) im J. 1746, gest. zu Troppau 11. Jan. 1818.

Lippai v. **Zombor** (Gergely), ungarischer Prälat, Erzbischof von Gran 1642—65, (sonstige Daten unbek.).

Lippard (George), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. im J. 1822, gest. im J. 1854.

Digitized by Google

Lipparini (Ludovico), siehe im Hauptwerke unter **Lipparini.**

Lippe (Bernhard v. d.), Sohn des Hermann v. d. L., des eigentlichen Begründers des Lippe'schen Hauses, deutscher Krieger, Stadtregierender (Lippstadt u. Lemgo), Mönch, Heidenbekehrer und Prälat, geb. in Westphalen um 1140, succ. seinem vor Ron an der Pest verstorbenen Vater im J. 1167, Abt des Klosters Dünamünde in Livland seit ...., von seinem eigenen Sohne Otto, Bischof von Utrecht, zum Bischof von Selonien geweiht im J. ..., gest. zu Selburg, an der Düna (im Herzogth. Semgallen, jetzt Kurland), Ende October 1224 *a).

Lippe (Eduard), deutscher Arzt, Badearzt in Hall, geb. ...., gest. zu Hall 2. Februar 1689.

Lippe (Gerhard v. d.), Sohn des Bernhard v. d. L. (s. d.), deutscher Prälat, Erzbischof von Bremen, geb. ....

Lippe-Biesterfeld (Julius Peter Hermann August, Reichsgraf zur), geb. 2. April 1812, verm. seit 30. April 1839 mit der Gräfin Adelheid zu Castell-Castell (geb. 18. Juni 1818), succ. seinem Vater, dem Grafen Wilhelm Ernst zur L.-B. (geb. 15. April 1777), 8. Jan. 1840.

Lippe-Biesterfeld-Weissenfeld (Christian, Reichsgraf zur), geb. 21. Februar 1777, verm. seit .... mit der Gräfin Friederike v. Hohenthal (geb. 25. Juli 1790), Witwer seit 27. November 1827, wiederverm. seit 29. Mai 1836 mit Wilhelmine Gräfin v. Kralnitz (geb. 9. April 1811), gest. 21. October 1859.

Lippe-Biesterfeld-Weissenfeld (Ernst, Reichsgraf zur), vierter Sohn des Reichsgrafen Ludwig L.-B.-W. (s. d.), deutscher Militärbeamter, zu Berlin (Kr. Rothenburg in der preuss. Provinz Schlesien) 21. Februar 1825.

Lippe-Biesterfeld-Weissenfeld (Franz, Reichsgraf zur), Sohn des Reichsgrafen Christian zur L.-B.-W. (s. d.), königl. sächsischer General-Major der Cavalerie, geb. 17. September 1820, verm. seit 11. Mai 1859 mit der Freiin Marie v. Beschwitz (geb. 20. August 1836).

Lippe-Biesterfeld-Weissenfeld (Leopold, Reichsgraf zur), zweiter Sohn des Reichsgrafen Ludwig zur L.-B.-W. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter und Staatsmann, von 17. März 1862 bis 5. Dec. 1867 preuss. Justizminister, vorher (seit Februar 1861) Ober-Staatsanwalt beim Kammergericht, Wirklicher Geheimer Rath des preuss. Herrenhauses, sowie Kronsyndikus, seit 17. Dec. 19. Mai 1862, geb. zu See (Kr. Rothenburg in der preuss. Provinz Schlesien) 14. März 1812.

Lippe-Biesterfeld-Weissenfeld (Ludwig, Reichsgraf zur), Bruder des Reichsgrafen Christian zur L.-B.-W. (s. d.), geb. 14. Juli 1781, verm. seit .... mit seiner Schwägerin, der Gräfin Auguste v. Hohenthal (geb. 16. August 1795), Witwer seit 31. October 1856, gest. 8. Juli 1869.

Lippe-Falkenbusch (Karl, Reichsgraf zur), württembergischer General-Lieutenant und Gouverneur zu Ulm, geb. ...., gest. 22. Juni 1848.

Lippe-Weissenfeld (Georg Wilhelm, Reichsgraf zur), Sohn des Reichsgrafen Karl Friedrich Ernst zur L.-W. (geb. 20. März 1783, gest. 21. Februar 1841), deutscher Diplomat, k. k. Legations-Secretair in Darmstadt, geb. 5. September 1806.

Lippe-Weissenfeld, geb. Gräfin v. **Callenberg** (Henriette Luise, Reichsgräfin zur), deutsche Dichterin, geb. 11. Februar 1745, verm. seit 24. Juni 1774 mit dem Reichsgrafen Karl Christian zur L.-W. (s. d.), gest. 17. Februar 1789.

Lippe-Weissenfeld (Karl Christian, Reichsgraf zur), Band III, Seite 133, geb. 15. (nicht 16.) August 1740, gest. 5. (nicht 7.) April 1806.

Lippe-Weissenfeld (Karl Ernst Arminius Emil Ferdinand, Reichsgraf zur), Band III, Seite 133, wo aber nur der Vorname Arnim ausgelassen ist, Sohn des Reichsgrafen Bernhard Heinrich Ferdinand zur L.-W. (geb. 22. Februar 1779, gest. 7. August 1857) und Enkel des Reichsgrafen Karl Christian zur L.-W. (s. d.), vorzugsweise Agronom, seit October 1872 Professor in Rostock.

Lippert (Georg, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, D., geb. im J. 1808, in den österr. Freiherrenstand erhoben seit 6. Juli 1862.

Lippert (Johann Bernhard), deutscher Theolog, Professor und Archidiakonus an der Hauptkirche in Erlangen, geb. im J. 1752, gest. zu Erlangen 9. März 1812.

Lippert (Joseph), deutscher Architekt, geb. ..., lebt in Wien.

Lippert (Paul), deutscher Statistiker und Novellist, Bibliothekar des königl. statistischen Bureaus in Berlin, geb. zu Halle an der Saale 22. Mai 1833.

Lippi (Filippino), Sohn des Folgenden, italienischer Maler aus der florentinischen Schule, geb. im J. 1460, gest. im J. 1505.

Lippi (Filippo), italienischer Mönch und Maler aus der florentinischen Schule, geb. zu Florenz im J. 1412, wegen Entführung der Lucrezia Brati, einer florentinischen Bürgerstochter, aus dem Augustiner-Kloster in Prato, von deren Verwandten vergiftet zu Spoleto im J. 1469.

Lippi (Lippo), italienischer Maler der florentinischen Schule, geb. im J. 1354, gest. im J. 1415.

Lippi (Lorenzo), italienischer Maler und Dichter, geb. im J. 1606, gest. im J. 1664.

Lippich oder **Lippitsch** (Johann Georg), deutsch-ungarischer Literaturhistoriker, geb. zu Bartfeld (Ungarn) zu Anfange des 18. Jahrh., gest. ....

Lippich (Werner), Schwester des Franz Wilhelm L. (s. d. im Hauptwerke), deutsch-ungarische Malerin, geb. zu Iglo, in der Zips, ...

Lippincott (Sara Jane), bek. unter dem Pseud. **Grace Greenwood**, nordamerikan. Schriftstellerin, (Zeitgenossin).

Lippitsch (Nikolaus Ignaz), deutscher Rechtsgelehrter und Historiker, geb. zu Lublau in Ungarn, 1746, gest. zu Marburg (Krain) 11. November 1807.

Lippius (Johannes), deutscher Theolog, geb. zu Strassburg 24. Juni 1585, gest. 24. September 1612.

Lippold (Georg Heinrich Christian), deutscher Theolog und Naturforscher, Pfarrer in Horstdorf und Riesigk (Anhalt-Dessau), geb. zu Dessau 23. Juli 1767, gest. zu Horstdorf 15. December 1841.

Lippomani (Aloisius), venetianischer Prälat und Diplomat, geb. zu Venedig um 1500, Bischof von Bergamo seit ...., gest. zu Bergamo 15. August 1559.

Lips (Julius), deutscher Theolog, einer der vier seiner Genossen (Friedr. Sonneberger, gen. „Studenten-Friedrich", dem Brethaver Schueckel, dem „schönen" Böttcher Eckold aus Leipzig und dem Constabler Schonreck aus Breslau) auf dem Neustädter Hofgericht enthauptet und an's Rad geflochten 8. (nicht 9.) März 1715*).

Lipschitz (Rudolph), deutscher Mathematiker, seit 1862 Professor der Mathematik und analyt. Mechanik und Director des mathemat. Seminars in Bonn, geb. zu Königsberg (Preussen) 14. Mai 1832.

Lipsius (Michael), ungarischer Jesuit und Mathematiker, geb. zu Ung.-Altenburg 19. September 1703, gest. zu Raab 29. August 1766.

Lipsius (Georg Friedrich), deutscher Philolog, Rector der Nikolai-Schule und ausserordentlicher Professor in Leipzig, geb. daselbst 9. Mai 1834.

Lipsky (Johann v.), ungarischer Kartograph, k. k. Oberst, geb. zu Prag (Trencziner Comitat) im J. 1726, gest. daselbst 2. Mai 1806.

Lipthay (Anton, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant (ernannt Februar 1798) und Ritter des Maria-Theresien-Ordens, geb. zu Szécseny (Neograder Comit.) im J. 1745, gest. zu Padua 17. Februar 1800.

Lireux (Auguste), Band III, Seite 133, gest. zu Bougival, bei Paris, im J. 1868.

Liron (Jean), französischer Benediktiner-Mönch und Geschichtsschreiber, geb. zu Chartres (Eure) 11. November 1665, gest. zu Le-Mans (Sarthe) 9. Februar 1749 (nicht 1. Februar 1748).

Liron (Jean François Espic, Chevalier de), französischer Schriftsteller und Componist, geb. zu Béziers (Hérault) im J. 1741, gest. zu Paris im J. 1806.

Lirutl (Giovanni Giuseppe), italienischer Archäolog, geb. zu Villafredda (Friaul) im J. 1697, gest. daselbst im J. 1793.

Lis oder **Lys** (Jan), holländischer Geschichtsmaler, geb. im J. 1570, gest. zu Venedig im J. 1629.

Lis oder **Lys** (Jan van der), holländischer Maler, geb. zu Breda im J. 1600, gest. daselbst im J. 1657.

Lisboa (Marcos de), portugiesischer Franziskaner-Mönch und Geschichtsschreiber, geb. zu Lissabon im J. 1511, gest. daselbst im J. 1591.

Lisbonne (Alexis), franz. Journal-Demokrat, 1871 Oberst der Commune in Paris, von Beruf Theaterdirector, geb. ...., von dritten Kriegsgerichte zum Tode verurtheilt 5. December 1871, von sechsten desgleichen 5. Juni 1872, erschossen ....

*) Bei dieser Execution — sagt der Chronist — waren gegen 20,000 Menschen, 121 Wagen und über 200 Pferde zugegen. Ein anderes Mitglied der Bande ward 3 Jahr früh gehenkt, und dann noch 15 andere Mitglieder derselben, der selbst Frau im Bette erstickt hatte, „gerichtet" und von der Brücke herab in die Elbe geschüttet. Das war der Letzte, welcher diese Strafe in Dresden zu erleiden hatte.

Lissa (Giovanni Battista), italienischer Dichter der zweiten Hälfte des 18. Jahrh.

Lisch (Georg Christian Friedrich), deutscher Geschichts- und Alterthumsforscher, erster Archivar am Staatsarchive in Schwerin (seit October 1836) und erster Secretair des 24. April 1835 gestifteten Vereins für mecklenburg. Geschichte und Alterthumskunde, gest. zu Altstrelitz (Mecklenburg-Strelitz) 29. März 1883.

Lischka, siehe unter **Liska.**

Lisco (Emil Gustav), Sohn des Friedrich Gustav L. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Theolog, Prediger an der Neuen Kirche in Berlin seit 1859, vorher an der dortigen Marienkirche, bek. durch das Aergerniss, das er den Orthodoxen gegeben, geb. zu Berlin 13. Januar 1819.

Lisco (Friedrich Gustav), Band III, Seite 133, geb. 12. Februar 1791.

Liscovsky (Watroslaw), kroatischer Pianist und Componist (mab. der ersten kroat. National-Oper: „Ljubav i zloba"), geb. zu Agram 9. August 1819, gest. daselbst 31. Mai 1870.

Liska (Anton), böhmischer Schulmann, geb. zu Hradek bei Smic, 27. März 1791, gest. zu Bochnia (Galizien), als Professor am dortigen Gymnasium (seit November 1826), 16. April 1847.

Liska oder **Lischka** (Johann Christoph), böhmischer Maler des 17. Jahrh.

Lisle (Arthur Plantagenet, Viscount of), natürlicher Sohn König Edward's IV. von England (s. d. im Hauptwerke), geb. ..., Viscount seit 1533, gest im J. 1541.

Lisle (Claude de), französischer Geschichtsschreiber, geb. im J. 1644, gest. im J. 1720.

Lisle (George Lyaght, vierter Lord), Bruder des John Lyaght, siebenter Lord L. (s. d.), deutsch-Staatsmann, geb. zu Mountnorth (Grafschaft Cork) 6. Juni 1783, verm. seit 11. October 1810 mit Elisabeth Knight (s. d.), Witwer seit 12. April 1846, verm. seit 1. October 1846 mit ..., Amerikanerin, Witwe seit November 1825, zum dritten Male verm. seit 16. August 1836 mit Elizabeth Church (s. d.).

Lisle (Guillaume de), französischer Geograph, geb. im J. 1675, gest. im J. 1726.

Lisle (Jean Baptiste Isoard de), französischer Schriftsteller, geb. im J. 1748, gest. im J. 1816.

Lisle (John), englischer Rechtsgelehrter, im J. 1641 einer der Richter König Karl's I. (s. d. im Hauptwerke), geb. um 1606, gest im J. 1683.

Lisle (John Lyaght, siebenter Lord), ältester Sohn (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1725 mit Catherine Deane, Witwer seit ..., wiederverm. seit 1746 mit Elizabeth More, Pere von Irland, 18. September 1756, gest. im J. 1781.

Lisle (John II. Lyaght, zweiter Lord), Sohn des John L. Lyaght, ersten Lords L. (s. d.), irischer Staatsmann, geb. im J. 1720, verm. seit 1744 mit Marianne Connor (s. d.), gest. 8. Januar 1788.

Lisle (John III. Lyaght, dritter Lord), Sohn des John II. Lyaght, zweiten Lords L. (s. d.), irischer Staatsmann, geb. 6. August 1745, verm. seit 14. Februar 1809 mit Sarah Gibb (s. d.), gest. 26. November 1834.

Lisle (Joseph Nicolas de), französischer Astronom, geb. im J. 1688, gest. im J. 1768.

Lisle (N.... N.... de), natürliche Tochter des Königs Wilhelm's IV. von England (s. d. im Hauptwerke und Band III, Seite 133), geb. ..., gest. im J. 1837.

Lisle (Samuel), englischer Prälat, Bischof von St.-Asaph seit 1744, von Norwich seit 1748, gest. im J. 1749.

Lisle (Simon Claude de), französischer Geschichtschreiber, geb. im J. 1675, gest. im J. 1726.

Lisle (William), englischer Archäolog und Philolog, geb. ....

Lisle de la Croyère (Louis de), franz. Astronom, geb. ..., gest. im J. 1741.

Lisle-Geoffroy (Jean Baptiste), französischer Journalist (Mitarbeiter), geb. auf der Insel Bourbon 23. Aug. 1755, gest. auf der Insel Mauritius 8. Februar 1836.

Lisola (Franz Paul, Freiherr v.), deutscher Staatsmann (in Oesterreich) und Publicist, geb. im J. 1613, gest. im J. 1675.

Lisowzy (Alexander), polnischer Edelmann, Anführer eines nach dem Brn. Freicorps, geb. ..., im J. 1614.

Lissalous (Jules Antoine), französischer Physiker, geb. 4. März 1822.

Lissenhalm (Samuel Antoni v.), schwed. Staatsmann und Diplomat, polnischer Abkunft, Regierungsrath seit 1695, geb. zu Lissa (Polen) 29. März 1671, gestorben seit 11. October 1884, gest., kinderlos, 1711.

Digitized by Google

Lissnyai oder Lissnyai (Kálmán oder Coloman), ungarischer Dichter, geb. zu Herenczény (Neograder Com. in Ungarn, Palóczenländer) 13. October 1828, † 12 Februar 1863.

Litaize, Abbé de la Valdieu (Remacle), Bruder Theodore L. (s. d.), französischer Theolog und Literat, geb. zu Bouillon 22. Februar 1730, gest. zu Metz 31 Mai 1806.

Litaize (Theodore), französischer Benediktinerchronist und Hagiograph, geb. zu Bouillon im J. 1720, † als Kloster Saint-Vincent zu Metz (Moselle) im J. 1786.

Litauer (N. ... N...), italienischer Militärschriftsteller, geb. zu Ende des 18. Jahrh., gest. zu Mailand im J. ...

Litauer (Samuel), ungarischer Theolog (protest.), geb. zu Nagy-Palugya (Liptauer Gespanschaft) 30. Juni 1761, gest. zu Neusohl (nach 1761).

Litchfield, Tochter des N... N... L., geb. 1. December 1783, verm. seit ... mit dem Ritter Franz Xaver v. Sacile (s. d.), Witwe seit 8. October 1842, gest. 28. November 1842.

Litke (Anton), deutscher Virtuos (auf mehreren Instrumenten, besonders auf dem Klavier) und Componist, geb. zu Hildesheim (Hannover) im J. 1784, gest. ... 1793 (?) ...

Litt (Mathew, Baronet), englischer Arzt, geb. ... 1760, gest. im J. 1657.

Litta (Johann Benedikt), deutscher Physiker, Lehrer in Göttingen, geb. zu Frankfurt am Main ...

Litwinski (Kasimir), polnischer Philosoph, bek. als ... pt., ... enthauptet 20. März 1689 (nicht wie Michaud's „B. Ü." und Didot's „N. B. U." ...

Livingston, gest. ... **Winslow** (Harriet), nordamerikanische Dichterin des 19. Jahrh.

Lo-Pi, chinesischer Dichter, geb. im J. 703, gest. im J. 762.

Lobin (Johan Lithén af), schwedischer Geniesoldat, geb. zu Stengärdshults im J. 1663, gradirt in Lund 1718, gest., nur eine Tochter hinterlassend, im J. 1725.

Lockhart (William), schottischer Reisender, geb. ..., † im J. 1640.

Lodoli (Carolus Neolini af), Sohn des Hofpredigers Nicolaus L., geb. im J. 1578, gest. 3. October 1638, schwedischer Prälat, Professor in Upsala seit 1604, Bischof in Strengnäs seit 1674, geb. zu Steyborg (in Preußen) im Jahre 1612, gest. seit 24. April 1674 in Strengnäs († 6. October 1686).

Lodou (Gustaf), schwedischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. im J. 1692, gest. im J. 1753.

Loeff (Henri, Baud III, Seite 134 **).

Loehnes, romischer Feldherr, geb. ..., gest. im ...

Loehner (Karl Joseph), deutscher Landschafts- und Genremaler, geb. zu Wien 1. März 1830, gest. zu Wien 9. August 1871.

Loero (Vincenzio), italienischer Literarhistoriker, geb. im J. 1550, gest. im J. 1602.

Loffler (Eduard), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. im J. 1792.

Loft (John Stockton), nordamerikanischer Schriftsteller des 19. Jahrh.

Loft (Squier), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. im J. 1808.

Loft (William), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. im J. 1825.

Logerial (Agostino), italienischer Maler der venezianischen Schule, geb. im J. 1646, gest. ...

Logerial (Bartolomeo), italienischer Maler der venezianischen Schule, geb. im J. 1669, gest. ...

Logerial (Caterina), italienische Malerin, geb. im J. ...

Logie (Henry), nordamerikanischer General (auf der Conföderirten), geb. ..., gest. im J. 1862.

Logie (Sophia), nordamerikanische Schriftstellerin, geb. im J. 1799.

Logier (Thomas), englischer Architekt, geb. zu Dublin im J. 1891, gest. daselbst 20. December 1859.

*) Trotz seines „Dictionnaire de la langue française" (Paris, 1863–73, 4 vol. mit mehreren Supplementen) und hervorragenden Fleißes gieng Littré nicht darauf ein, eine Akademie-Ausgabe dieses Werkes zu besorgen, da er sich von Anfang an auf ein selbständiges Unternehmen gerichtet hatte, dem durch dasselbe bei Littré mehr für die französische Sprache gethan, als die meisten Mitglieder der Akademie zusammengenommen. Littré hatte sich die Aufgabe gestellt, ein etymologisches Wörterbuch (Dictionnaire historique) der französischen Sprache zu verfassen, von dem nur wenige meisterer Jahren der Buchhiade s erschien, aber B hat sie noch nicht gesagt.

**) Die Familie Littrow stammt aus Lieland und schrieb sich anfangs Lyttroff, was der Vater des J. 1807 in Littrow und erst später in Littrow umänderte. Auch hiess derselbe, der übrigens an demselben Tage und fast in derselben Stunde geboren ward, da Herschel den Uranus entdeckte, eigentlich Joseph Stanzel und Joseph Johann, wie er sich selbst noch gest seit 1801 nannte, nachdem er Professor der Astronomie an der Universität Krakau geworden war. Aus seiner Ehe mit Karoline v. Ulrichshal, der Tochter einer englischen Kriegsmannin, entsprangen 16 Söhne, von denen drei noch 5 überleben.

Littré (William), englischer Geschichtsforscher, geb. im J. 1190, gest. im J. 1208.

Littré (William John), englischer Arzt und Fachschriftsteller, Professor am London Hospital, geb. im J. 1810.

Littleton (Joseph, Baronet), englischer Rechtsgelehrter, Richter seit 1837, geb. im J. 1767, gest. im J. 1842.

Littleton (Adam), englischer Theolog und Philolog, Rector in Chelsea (Middlesex), dann Hofprediger König Karl's II. (1660), geb. zu Hales-Owen (Shropshire) 8. November 1627, gest. zu London 30. Juni 1694.

Littleton (Edward I.), englischer Staatsmann, Grossiegelbewahrer und Lordkanzler seit 1641, geb. im J. 1589, gest. im J. 1645.

Littleton (Edward II.), englischer Theolog und Dichter, geb. ..., gest. im J. 1734.

Littleton (John), englischer Politiker, geb. ..., gest. im J. 1690.

Littleton (Thomas of), englischer Rechtgelehrter und Fachschriftsteller, geb. ..., gest. im J. 1487.

Littré (Alexis), französischer Arzt und Anatom, geb. zu Toulon (Abgeois) 21. Juli 1658, gest. zu Paris 3. Februar 1725.

Littré (Maximilien Paul Émile), Bd. III, S. 134, Mitglied der franz. Akademie — noch immer nicht!*).

Littrow (Franz, Ritter v. Treuber), Bruder Folg., k. k. Oberst, geb. zu Wien im J. 1821, als Ritter des Ordens der Eisernen Krone 3. Cl. in den Ritterstand erhoben seit 18. Januar 1861.

Littrow (Heinrich, Ritter v.), Bruder des Folg., deutscher Seemann und Schriftsteller, auch Dichter, insb. dramatischer, k. k. Fregattencapitain (seit 1857) und Central-Hafen-Capitain in Ragusa (seit 1864), sowie später in Zeugg, geb. zu Wien 26. Januar 1820.

Littrow (Karl Ludwig, Edler v.), ältester Sohn des Joseph Johann v. L. (s. d. im Hauptwerke), deutscher Astronom, seit 1842 Director der Sternwarte in Wien und Professor an der dortigen Hochschule, geb. zu Kasan (Russland) 18. Juli 1811**).

Littrow (Otto, Edler v.), Sohn des Vorigen, deutscher Physiker, Verbesserer des Spectral-Apparates, geb. zu Wien im J. 1842, gest. daselbst 7. November 1864.

Litwinowicz (Spiridion), Band III, Seite 134, geb. 6. December 1810, nicht Erzbischof, sondern Metropolit der griechisch-unirten Kirche in Lemberg seit Juni, bez. 27. December 1865 und 5. Mai 1864 (so nach Wurzbach, statt 28. September 1863), auch Führer der Ruthenen im Abgeordnetenhause des österreichischen Reichsrathes, gest. 4. Februar 1869, statt ...

Litzelhofen (Eduard, Freiherr v.), k. k. Oberst im General-Quartiermeisterstabe (seit 22. September 1861), geb. zu St.-Martin (Kärnthen) im J. 1819, als Ritter des Maria Theresien-Ordens in den Freiherrenstand erhoben seit 24. April 1866.

Litzenmayer — wie Wurzbach irrigerw. schreibt — (Alexander), siehe Alexander Liezen Mayer.

Litzelbrisch v. Trebinya (Hieronymus, Reichsfreiherr), k. k. Feldmarschall-Lieutenant (seit 1773), geb. zu Ragusa im J. 1716, wegen der von ihm als Officier im 8. Grenz-Regim. von dem Feinde geleisteten Dienste in den croat. Ritter- und Reichs-Freiherrenstand erhoben seit 26. Januar, bez. 26. Februar 1760, gest. zu Wien (nicht zu Cremona, wie im Pierer und Kneschke steht) 1. November 1779 (nicht 1785).

Liutpold, Markgraf von Oesterreich und später von Nordgau, siehe Otto Arnulf, geb. ..., gefallen bei Pressburg (gegen die Ungarn) im J. 907.

Liutprand, König der Longobarden (seit 712), geb. ..., gest. im J. 744.

Liutwald, deutscher Prälat, Geschichtsschreiber und Diplomat, Bischof von Cremona seit 962, geb. um 920, gest. im J. 972.

Litzhard, deutscher Prälat, Bischof von Vercelli und Kanzler Kaiser Karl's des Dicken, wegen seiner Liebeserhältnisse mit der Kaiserin Richardis vom Hofe verwiesen im J. 887, gest., gewaltsamen Todes durch die Ungarn, im J. 901.

Liuva I., König der Westgothen in Spanien (567 bis 572), sonstige Daten unbekannt).

Liuva II., König der Westgothen in Spanien (601 bis 603), (sonstige Daten unbekannt).

Lively (Edward), englischer Theolog und Hebraist (in Cambridge), geb. im J. 1545, gest. im J. 1605.

Livorni (N... N...), italienischer Prälat und Schriftsteller, wegen seiner Opposition aller Würden entsetzt seit 1861 (?), geb. zu Castel-Bologna im J. 1828.

Livorati (Carlo Ernesto), Band III, Seite 134, Sohn des Folgenden, geb. zu Wien (nicht Florenz) 11. März 1805.

Livorati (Giovanni), italienischer Componist, geb. zu Bologna im J. 1772, gest. (nach 1817).

Livermore (Abiel Abbot), nordamerikanischer Theolog, geb. im J. 1811.

Liverpool (Charles Cecil Cope Jenkinson, Baronet Hawkesbury, dritter und letzter Earl of), Bruder des Robert Banks Jenkinson, zweiten Earls of L. (s. d. im Hauptwerke), Lord-Steward (Königl. Oberhofmeister) seit 1841—46, geb. 20. Mai 1784, gest. 3. October 1851.

Liversegge — so nach Bryant und Nose, und nicht Liversegge — (Henry), siehe unter letzterem Namen in Band III, Seite 134, geb. im J. 1803 (nicht 1802).

Livia Drusilla (Augusta), Tochter des Lucius Livius Drusus Claudianus (s. d. am Schlusse des Supplements), vermählt Kaiserin, geb. ... vor Chr. Geb., verm. seit ... mit dem Consul Tiberius Claudius Nero, seit ... von diesem abgetreten an den Kaiser Augustus, Witwe seit 14 nach Chr. Geb., gest., als Oberpriesterin an der Kapelle ihres Gemahls, im J. 29.

Livia Livilla, Tochter des Nero Claudius Drusus, geb. im J. 10 vor Chr. Geb., verm. seit ... mit Caesar Drusus, Witwe seit 23, gest. im J. 31 nach Chr. Geb.

Livin (Menus), holländischer Maler der florentinischen Schule, geb. im J. 1630, gest. im J. 1691.

Living (N. ...), englischer Prälat, Bischof von Worcester seit 1038, geb. ..., gest. im J. 1046.

Livingstone (David), Band III, Seite 134, verm. seit ... mit der Tochter des Missionairs Robert Moffat (s. d.), seit 27. August 1857 nicht ermordet, sondern wieder aufgefunden durch den nordamerikan. Zeitungsreporter Henry Stanley in Udschidschi, am Tangandschika (Südostafrika), 3. November 1871.

Livingstone (John II...), nordamerik. Theolog und Schriftsteller, geb. im J. 1746, gest. im J. 1825.

Livingston (James), schottischer Prälat, Bischof von Dunkeld seit 1476, geb. ..., gest. im J. 1483.

Livonaire (Claude Fabrice Pouget de), Sohn des Claude Pouget de L. (s. d. im Hauptwerke), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Angers (Maine-et-Loire) 24. October 1684, gest. daselbst 27. Februar 1762.

Livry (Suzanne), Geliebte Voltaire's, (Daten unbekannt**).

Live (Bernadt Wilhelm, Baron), schwed. General-Lieutenant (seit 1739), geb. in Estland 6. Februar 1686, gest. 9. Februar 1771.

*) Welche ungeheure Summen die Entdeckungsreisen in und nach fremden Ländern erfordern, zeigen folgende den „Hooge Mittheil." Petermann's entnommene Notizen: v. d. Decken verreiste in Ostafrika 600,000 Thlr. Livingstone ist schon 32 Jahre in Afrika, wie viel während dieser Zeit gebraucht, lässt sich erst nach der Berechnung, wie wissen aber, dass er in einem Jahre von der engl. Regierung 10,000 Thlr. erhielt. Die Barth'sche Expedition durch die Sahara und Centralafrika verschlang bis 1863 kostete mehr als 200,000 Thlr. Erwähnenswerth ist auch die Vermessungsreise des Capitän Wood, hauptsächlich ausgeführt von Russland und Frankreich, welche 15½ Mill. Thlr. erforderte. Vergleicht man damit die Summen der Polar-Expeditionen: Die beiden unter Koldewey (1868—70) kosteten 181,000 Thlr., die drei von dem hochverdienten Rheder Rosenthal ausgerüsteten mit Brasil. Bemalin mit 15,000 Thlr. (1811) 24,000 Thlr., die von Lieut' Zell und Bergilin im J. 1870 noch keine 20,000 Thlr., die von Payer und Weyprecht im J. 1871 6000 Thlr., also namentlich diese deutschen Expeditionen nicht einmal 140,000 Thlr. Bedeutende, vorzugsweise Handelsvortheile für die Nordsee- und Ostseeschifffahrt sowohl, wie für die Industrie, denn die Eismeerfischereien haben seit 1866 einen mächtigen Aufschwung genommen, so dass jetzt mehr als 100 Schiffe und mehr als 1000 Mann in den letzten Jahren allein von nördlichen Norwegen aus nach den Nowaja-Semlja-Meere; in Südnorwegen werden neuerdings dampfer eigens für die Eismeerfischereien erbaut und zum Theil kolossale Resultate und dividende erzielt.

**) Dieser Liebschaft gab dem Dichter nachträglich zu dem allerleisesten, von David Friedrich Strauss in seiner berühmten Voltaire-Biographie in meisterhafter Uebersetzung mitgetheilten Gedichte „Les vous et les Tu" Anlass. (Eine weit weniger geistreiche Uebersetzung erschien unter Angabe der Originalseite der Sammlung seiner eigenen Gedichte ein, sowie spotzt Voltaire's Briefe, Correspondenz und „Le roman de mon propre Leben" (der Mensch muss denken etc.) eine fast wörtliche Uebersetzung von Voltaire's Impromptu: „Il faut penser etc.").

Digitized by Google

Liwe (Reinhold, Baron), schwedischer General-Major (seit 1664), geb. 19. November 1621, baronisirt seit 24. Sept. 1653, gest. zu Weisenfelde 19. Sept. 1665.

Liwijn (Clas Johan), schwedischer Schriftsteller, geb. zu Skenninge 12. Nov. 1781, gest. 12. Oct. 1844.

Lixel (Georg), deutscher Philolog, philologischer und literarhistorischer Schriftsteller, geb. zu Ulm (Württemberg) 23. November 1694, gest., als Conrector am Gymnasium, zu Speyer (bayer. Kr. Rheinpfalz) 22. März 1761.

Lixet (Pierre), französischer Theolog und juristischer Schriftsteller, Abt zu St.-Victor in Paris und Parlamentsrath, fanatischer Gegner der Protestanten, geb. zu Saliers (Haute-Auvergne) um 1482, gest. zu Paris 7. Juni 1554.

Ljubić, siehe **Simeone Gliubich** im Hauptwerke.

Llanta (Jacques François Gaudérique), französischer Lithograph, spanischer Abkunft, geb. zu Perpignan (Pyrénées-Orientales) 18. Nov. 1807, gest. im J. 1865.

Llewellin (Martin), englischer Arzt und Dichter, Leibmedikus König Karl's II., geb. zu London 12. December 1616, gest. daselbst 17. März 1682.

Lloyd (Edward, Boronet), englischer Staatsmann, Staatssecretär des Kriegs-Departements, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ..., mit Anna Maria Lloyd, Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit Amelia Lange, Baronet seit 22. August 1778, gest. 26. Mai 1795.

Lloyd (George), englischer Prälat, Bischof von Sodor und Man seit 1600, von Chester seit 1605, geb. ..., gest. im J. 1615.

Lloyd (Hugh L.), englischer Theolog und Rechtsgelehrter, Rector von Wykeham, geb. um ..., gest. zu Wykeham 17. October 1610.

Lloyd (Hugh II.), engl. Prälat, Bischof von Llandaff seit 1660, geb. ..., gest. im J. 1667.

Lloyd (Humfry I.), irischer Prälat, Bischof von Bangor seit 1678, geb. ..., gest. im J. 1689.

Lloyd (Humfry II.), irischer Arzt, geb. im J. 1800, gest. (Jahr), engl. Prälat, Bischof von St.-David's seit 1686, geb. ..., gest. im J. 1687.

Lloyd (William), englischer Prälat, Bischof von Llandaff seit 1675, von Peterborough seit 1679, von Norwich seit 1685, geb. ..., gest. im J. 1710.

Llwyd, auch **Lhwyd** (Lhuyd, Lloyd — Edward), gälischer Archäolog, geb. um 1670, gest. zu Oxford 21.(?) Juli 1709.

Llwyd (Humphrey), siehe unter **Lhuyd**.

Llywarch-Hen, gälischer Barde, geb. in Wales ..., lebte um 620 und soll im Alter von 150 Jahren in einem Kloster bei Basel gestorben sein.

Llywarch ap Llywelyn, gälischer Barde, lebte um 1200.

Llywelyn (Thomas), gälischer Schriftsteller, geb. ..., gest. im J. 1796.

Llywelyn ap Gryffydd, Prinz von Wales, (seit 1246), geb. um 1224, gest. im J. 1282.

Llywelyn Ô Langewydd oder L. Sion, gälischer Barde, geb. ..., gest. im J. 1616.

Llywelyn ap Sitsyll, Prinz von Wales (seit 1015), geb. ..., gest. im J. 1023.

Llywelyn ap Torwerth, Prinz von Wales (seit 1215), geb. um 1170, gest. im J. 1242.

Llywelyn Vardd, gälischer Dichter, lebte um 1150.

Loarte (Alessandro), spanischer Maler, geb. im J. 1600, gest. im J. 1640.

Loharzewski (Hiacint), polnischer Botaniker, Professor der Universität in Lemberg und Director des dortigen Botanischen Gartens, geb. um 1817, gest. zu Lemberg 4. Januar 1862.

Lobbet (Jacques), belgischer Theolog, geb. im J. 1592, gest. im J. 1672.

Lobe (Johann Christian), Band III, Seite 135*).

Lobe (Rodrigues), portugiesischer Idyllendichter, (Daten unbekannt), bildete den Uebergang von der älteren zur neueren Literatur Portugals.

Lobeck (Franz), deutscher Verlagsbuchhändler, geb. ..., gest. zu Berlin 3. April 1872.

Lobeck (Justus Florian), deutscher Philolog, Professor an der Universität in Santiago (Chile) und Oberschulrath das., geb. ..., gest. zu Santiago 18. August 1869.

Lobedan (Klara), deutsche Blumenmalerin, geb. zu Berlin ..., (Zeitgenossin).

Lobedanz (G... L... F...), deutscher Componist, seit 1802 Archivar beim Obergerichte in Schleswig, geb. daselbst im J. 1788, gest. ...

Lobeira (Vasco de), portugiesischer Romanschriftsteller, Vater des Ritterromans in der portugiesischen Literatur, geb. zu Porto ..., gest. im J. 1408.

*) Von seinen Opern wurden zum ersten Male aufgeführt: „Die Fürstin von Granada" in Weimar am 28. September 1853; „Der rothe Domino" in Weimar 22. April 1857. — Lobe's Biographie siehe in der Weber'schen „illustr. Ztg." vom J. 1869, Nr. 1275 u. 1276.

Lobenhausen (Anna Therese, Gräfin v.), siehe unter **Landzert** im Hauptwerke, wo der Druckfehler in **Bobenhausen** zu berichtigen ist.

Lobeski (Felician), polnischer Schriftsteller und Dichter, auch Maler, geb. zu Wimicz (Bochnianer Kr. in Galizien) im J. 1815, gest. zu Lemberg 20. Juni 1859.

Lobin (Julien Léopold), französischer Maler, geb. zu Loches im J. 1815, gest. im October 1864.

Lobkowitz (Bohuslaw Felix v.), böhmischer Kriegsheld und Staatsmann, als Protestant ein kräftiger Beschützer der Utraquisten, Landvoigt in der Niederlausitz (seit 1558), wo er das Schloss Lübben erbaut, später oberster Landrichter und zuletzt oberster Landrichter in Böhmen, geb. 13. Jan. 1517, verm. seit ... mit Margaretha v. Planen, Witwer seit ..., wiederverm. mit Anna v. Vitzthum, gest. 27. Aug. 1583.

Lobkowitz (Bohuslaw Joachim v.), Sohn des Vorigen, aus dessen erster Ehe, böhmischer Gelehrter und Staatsmann, Rector magnificus der Universität Wittenberg im J. 1569, später kaiserl. Rath und Kreishauptmann des Bunzlauer Kreises, geb. im J. 1546, verm. seit ... mit Anna v. Schirnding, Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit Eva v. Waldstein, gest. im J. 1605.

Lobkowitz (Christoph Popel v.), böhmischer Diplomat und Staatsmann, Appellations-Präsident seit 16. März 1592, Oberstlandhofmeister Böhmens seit 4. September 1599, geb. im J. 1549 (nach And. 1545), gest. 14. (oder 25.) Mai 1609*).

Lobkowitz (Diepold oder Theobald, Reichsfreiherr v.), Stifter der ausgestorbenen Bilinaer Nebenlinie der Popel v. L., böhmischer Kriegsheld, geb. ..., gest. 3. April 1527.

Lobkowitz (Eva Euseb'a v.), Band III, Seite 135, eine der ausgezeichnetsten und hochbegabtesten Frauen ihrer Zeit, die 11 Jahre hindurch die Haft ihres Vaters theilte, verm. um 1608 mit ihrem Vetter Johann Nikolaus v. L.-Zhirow, gest. kinderlos.

Lobkowitz (Ferdinand Joseph Johann Nepomuk, Reichsfürst v.), Band III, Seite 135, auch Herzog zu Raudnitz und gefürsteter Graf zu Sternstein, Oberst-Erblandschatzmeister in Böhmen, erblicher Reichsrath, Ritter des Ordens vom Goldenen Vliesse, gest. zu Wien 5. December 1784.

Lobkowitz (Franz Georg, Reichsfürst v.), Sohn des Reichsfürsten Anton Isidor v. L. (s. d. im Hauptwerke), böhmischer Kriegsheld und Menschenfreund, k. k. Obrist, Grosskreuz des Deutschen Ordens, Erbauer des grossen Hospitals der barmh. Schwestern in Prag, geb. 24. April 1800, gest. (in der Loretto-Kirche auf dem Hradschin vom Schlage gerührt) zu Prag 2. Februar 1868.

Lobkowitz (Franz Kaspar, Reichsfreiherr v.), zweiter Sohn des bayer. Regierungs- und Forstraths Reichsfreihern Lorenz Ludwig v. L. (gest. 27. Januar 1852), bayer. Kammerherr, Staatsrath und Präsident der Staatsschulden-Tilgungs-Commission, geb. 27. Juni 1813**).

Lobkowitz (Georg Christian oder, mit seinen vollen Vornamen, Johann Georg Christian, Reichsfürst v.), Band III, Seite 135, (nach Wurzbach 10. Juni [nicht 16.] August 1686, verm. mit Marie (nicht Karoline) Henriette v. Waldstein, geb. zu Wien (nicht Prossburg) 4. (nicht 9.) October 1755 (nicht 1753).

Lobkowitz, Herzog zu Raudnitz (Georg Christian Franz, Reichsfürst v. L.), Sohn des Reichsfürsten Anton Longin v. L. (s. d. im Hauptw.), geb. 14. Mai 1835, verm. seit 22. Mai 1846 mit der Prinzessin Anna v. Liechtenstein (geb. 26. Februar 1846).

Lobkowitz (Georg Popel v.), Band III, Seite 135, böhm. Oberstlandrichter 1582—84, Oberstkämmerer seit 1584, Oberstlandhofmeister vom 19. Februar 1585 bis 20. Januar 1594, als Vorsitzender des böhm. Landtags in Tragsdorf gefangen, seiner Aemter und Würden beraubt, sowie gefangen gesetzt, verm. seit ... mit einer Cousine der Philippine Welser (s. d. im Hauptw.), Katharine v. Loksan, verw. v. Sternberg (starb von ihrem wahnsinnigen Sohne erst nach Ehe Ferdinand v. Sternberg, 6. Mai 1590), gest. 28. (nicht 27.) Mai 1607.

Lobkowitz (Johann Iv.), Stammvater des Popelischen Hauptastes der L. v. L., seiner Gegner, später Anhänger des Georg v. Podiebrad, geb. ..., gest. als Gefangener der Partei des Königs Mathias von Ungarn, im J. 1470.

Lobkowitz (Johann II. v.), dentscher Kriegsheld, und Verfasser belehrender Schriften für seinen Sohn Jaroslaw, von dem die noch heute in Bayern und Freiherren-Linie v. L. abstammen soll, obgleich ihr Ahnherr des Georg v. Podiebrad, geb. ..., im J. 1517.

Lobkowitz (Johann III. Popel v.), böhmischer Gelehrter und Staatsmann, Oberstlandrichter in Böhmen 1538—42, dann Oberstlandrichter und 1554 Oberstlandhofmeister, geb. im J. 1490, gest. 14. Juni 1569.

Lobkowitz (Johann IV. v.), Sohn des Diepold (s. d.), böhmischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, Besitzer des grösseren Landrechts in Böhmen 1542, Oberstlandschreiber und deutscher Landrichter in Böhmen 1544, Kammer-Präsident seit Prager Oberstburggraf seit 1554, geb. im J. 1510, verm. seit ... mit Anna v. Biberstein, seit 16. September 1554 wiederverm. seit 1. Januar 1556 mit Bohunka von Beatrix v. Berg, abermals Witwer seit 1557, zum dritten verm. seit 1568 mit Elisabeth v. Roggendorf, v. Schwarzenberg (gest. im J. 1600), gest. 12. 1570.

Lobkowitz (Joseph Anton August, Reichsfürst Sohn des Reichsfürsten Ferdinand August L. v. L., k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. 18 ... gest., den Heldentod, vor Belgrad 18. 1717.

Lobkowitz (Joseph Franz Maximilian, Reichsfürst v.), s. d. im Hauptwerke mit den Vornamen Maximilian Ferdinand, als Staatsmann gest. zu Wittingau (Kr. Budweis in Böhmen).

Lobkowitz (Joseph Maria Karl, Reichsfürst Band III, Seite 135, wo aber der Vorname fehlt, auch kenntnissreicher Musik-Dilettant, nach Wurzbach 5. Januar [nicht 6.] März 1802.

Lobkowitz (Karl Johann Joseph, Reichsfürst Bruder des Reichsfürsten Ferdinand Joseph Nepomuk v. L. (s. d.), k. k. Wirkl. Geh. Rath, mehrere Jahre Statthalter von Tyrol und Vorarlberg, geb. 2. Juli 1803, verm. seit 15. September mit der Freiin Julie v. Redwitz-Wildenroth.

Lobkowitz (Ladislav II. v.), Band III, Sein Sohn des Stifters der L.-Chlumetz, Ladislav (gest. um 1505), Präsident des obersten Appellgerichts 1490, Landrichter 1501, Landvoigt in Mähren seit geb. im October 1466, gest. zu Brünn 20. März

Lobkowitz (Litwin v.), Sohn des Diepold (s. d.), berühmt durch seine Kenntnisse in der geb. ..., gest. im J. 1680.

Lobkowitz (Maria Leopoldine Aloysia Symphorosa Prinzessin v.), Tochter des Reichsfürsten Ferdinand Joseph Johann Nepomuk v. L. (s. d.), geb. 18. Juli verm. seit 2. October 1860 mit dem Grafen Gustav Leopold Bliecr zu Buquoy v. Wahlstadt (s. d.), gest. Rom 7. October 1870.

Lobkowitz, Herzog zu Raudnitz und gefürsteter Graf zu Sternstein (Moritz, Reichsfürst v.), 2. Juni 1831, verm. seit 21. April 1857 mit der Prinzessin Maria Anna v. Oettingen-Wallerstein (im Hauptwerke).

Lobkowitz, urspr. **Ujezd**, gen. **Chlody**, d. Arme (Nikolaus L. v.), der urkundlich festgestellte Ahnherr des böhmischen Geschlechtes Lobkowitz. Feldherr, Feind der Deutschen, als welcher er auftritt, univers. Charakter der Prager Hochschule verm. (1400), Günstling König Wenzel's IV., Oberstburggraf in Böhmen seit 1415, geb. ..., gestorben geschlagen seit 28. Juli 1420, gest. im J. 1435 And. 5. März 1441).

Lobkowitz (Nikolaus II., erster Reichsfreiherr Sohn des Georg, Stifter des Hauptastes der L.-Hasstein, böhmischer Rechtsgelehrter und Staatsmann zuerst Landrichter und Hauptmann des Saazer Kreises, dann Burggraf von Karlstein, geb. ..., in den Reichsfreiherrenstand erhoben seit 1459, gest. 20. April (nach And. 22. Juli 1462).

Lobkowitz (Rudolph Ferdinand, Prinz v.), des Prinzen Ludwig Johann Karl v. L. (geb. 30. 1807) und Neffe des Reichsfürsten Ferdinand Joseph Johann Nepomuk v. L. (s. d.), k. k. Artillerie- und Flügeladjutant des Kaisers, geb. 16. August

Lobkowitz (Sebastian v.), böhmischer Gelehrter verdient um die Herausgabe der Werke seines grossoheims Bohuslaw v. L. (s. d.), Protestant, 4. August 1511, gest. um 1589.

*) Und seinen Oheim Johann Iv. v. L. (s. d.) wurde 1469 der Titel eines Reichsfürsten von Kaiser Friedrich III. verliehen, der aber nicht anerkannt wurde.

**) Diese aus dem Hasensteiu'schen Hauptaste der Lobkowitz stammende Linie ward mit Nikolaus II. v. L. (s. d.) im J. 1630, Freiherrn der St.-Vorwälder, in den Reichsfreiherrenstand erhoben und ist seit 3. März 1840 in der bayer. Freiherrenclasse immatrikulirt.

Digitized by Google

Lobkowitz (Sidonie Karoline, Prinzessin v.), Tochter d. Fürsten Franz Joseph Maximilian Ferdinand v. L. (s. im Hauptwerke), geb. 13. Januar 1832 mit dem Reichsgrafen Ferdinand Joseph Paiffy v. Erdöd (s. d. im Hauptwerke), † Jahnitz (Böhmerwald v.). Enkel des Reichsfürsten Nikolaus II. v. L. (s. d.), böhmischer Dichter lateinischer Sprache, Rector magnificus der Wittenberger Universität, geb. . . . , † 1638.

Lobkowitz (Wenzel Franz Eusebius, Reichsfürst v.), † 11. Juli 1816, wo aber der Vorname Franz z. Theil Hofkriegsrath seit 1636, Feldzeugmeister 1640, Ritter des Goldenen Vliesses seit 18. Sept. 1643, Hofkriegsrathspräsident seit 1644, Feldmarschall seit 22. Januar 1647, General-Feldmarschall 20. Januar 1647, Hofkriegsrathspräsident seit Mai 1652, Führer der böhmischen Wahlgesandtschaft in Frankfurt am Main 1657, kaiserl. Oberstallmeister seit 1665, Präsident des Geheimen Rathes 1669, wegen angeblicher Verletzung eines Staatsgeheimnisses durch seine Feinde gestürzt, seiner Ämter und seines Vermögens beraubt und nach Böhmen gesandt mit Mitte August 1670, geb. 26. August 1609, † 1678), vern. seit 2. November 1638 mit Johanna Baptista (nicht Maskyn) v. Zlunic (od. Zlonitz), vern. 1. Juli, † ebenda, seit 2. Febr. (nicht 31. Jan.) 1677 . . . . Herr der Reichsfürsten Wenzel Franz Eusebius v. L. (s. d. im Hauptwerke), † 1816, † 1816, † 1816,

Rechtsgelehrter und Politiker, kärthnischer Landtagsabgeordneter seit 1846, geb. zu Innsbruck 22. August 1807, verm. seit 12. Juli 1835 mit der Freiin Theresia v. Gumppenberg (geb. 5. December 1813), Witwer seit 24. März 1849, gest. zu Klagenfurt (Kärnthen) 15. October 1868.

Lodron-Laterano (Kaspar, Reichsgraf v.), Bruder des Reichsgrafen Nikolaus Sebastian L.-L. (s. d.), k. k. General-Feldwachtmeister, geb. 12. Aug. 1721, verm. seit 17. März 1767 mit der Gräfin Nothburga v. Firmian (s. d.), geb. 30. März 1790.

Lodron-Laterano (Kaspar Maria, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Aloys Joseph v. L.-L. (geb. 31. März 1789), gest. im J. 1827), k. k. Kämmerer, Geh. Rath und vorm. Statthalter von Tyrol, geb. 9. April 1815.

Lodron-Laterano (Konstantin, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Hieronymus Maria v. L.-L. (s. d. im Hauptwerke), gew. Chef des gesammten Hauses, Oberst-Erblandmarschall in Salzburg, k. k. Kämmerer, Geh. Rath und seit 18. April 1861 erbl. Herrenhausmitglied, geb. 18. April 1806, verm. seit 18. Nov. 1832 mit der Gräfin Luise Harter (geb. 24. April 1803).

Lodron-Laterano (Ludwig, Reichsgraf v.), Sohn des III. Paris v. L.-L., deutscher Kriegsheld, geb. . . ., gefallen bei Essog, im Kampfe gegen die Türken, zu Anfang des Jahres 1537 †.

Lodron-Laterano (Maria Dominica, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Hieronymus L.-L. (s. d. im Hauptw.), geb. 17. October 1789, verm. seit 1807 mit dem Grafen Franz Xaver v. Thurn-Hauptw., Witwe seit 9. August 1812, wiederverm. seit 11. Februar 1813 mit Maximilien de Grimand, Comte d'Orsay, gest. 10. December 1847.

Lodron-Laterano (Nikolaus Sebastian, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Hieronymus Joseph v. L.-L. (geb. 8. August 1694, gest. 18. October 1738), k. k. Wirkl. Geh. Rath und salzburgischer Oberst-Hofmarschall, geb. 17. October 1719, verm. seit 30. Mai 1745 mit der Reichsgräfin Maria Anna v. Harch (s. d.), Witwer seit 29. April 1780, gest. 30. März 1792.

Lodron-Laterano (Paris, Reichsgraf v.), ist im Hauptwerke nur unter Lodron aufgeführt, geb. zu Castelnuovo (Südtyrol) 1. December 1686, erhob das Salzburger Gymnasium zu einer (seit 11. December 1810 wieder aufgehobenen) Universität (kaiserl. Urkunde vom 9. März 1620), errichtete die Primogenitur seiner Familie (6. April 1651), stiftete die Tertiogenitur 19. August 1653, sowie das „Marianum" (11. September 1645) und das „Rupertinum" (22. September 1653) in Salzburg.

Lodron-Laterano (Paris, auch Paris Otto v.), deutscher Kriegsmann, lebte in der ersten Hälfte des 15. Jahrh.

Lodron-Laterano (Petrus Otto, auch Petrozotto), deutscher Kriegsmann, lebte zu Ende des 14. und zu Anfang des 15. Jahrh. in Südtyrol.

Lodron-Laterano (Sebastian, Reichsgraf v.), deutscher Prälat, Fürstbischof von Gurk seit 1630, geb. . . ., gest. 4. September 1643.

Lodron-Laterano (Therese, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Johann Nepomuk II. v. L.-L. (s. d.), geb. 12. Januar 1772, verm. seit 17. Januar 1792 mit dem Grafen Bernhard Matsch v. (s. d. im Hauptw.), Witwe seit 27. September 1820, gest. 8. October 1836.

Loë (Degenhard Bertram, erster Reichsfreiherr v.), Sohn des cleve'schen Kammer-Präsidenten Wessel IV. v. L. (gest. 25. August 1625), kurbrandenburgischer Kammerrath, geb. . . ., Reichsfreiherr seit 20. October 1629, gest. 14. Juni 1689.

Loë (Felix Max, Reichsfreiherr v.), dritter Sohn des Grafen Friedrich Karl Alexander Clemens v. L. (s. d.), Besitzer der Herrschaft Tempelfort, bei Geldern (preuss. Rheinprovinz), preuss. Landrath a. D., Mitglied des Deutschen Reichstags, bek. als Präsident des „Vereins der Katholiken", geb. 23. Januar 1825.

Loë (Friedrich Karl Alexander Clemens, erster Graf v.), Sohn des Reichsfreiherrn Kammerherr, geb. im J. 1787, in den preussischen Grafenstand nach dem Rechte der Erstgeburt erhoben seit 15. October 1840, gest. 27. December 1849.

Loë (Gerhard Anton Casimir Edmund, Reichsfreiherr v.), zuerst preussischer Major und Autmann zu Miselöe, dann (seit 1806) französischer Senator, Graf des französischen Kaiserreichs seit 15. Juni 1808, geb. 29. August 1749, gest. 30. Mai 1813.

Loë (Maximilian August, Graf v.), Sohn des Grafen Friedrich Karl Alexander Clemens v. L. (s. d.), gegenw. Chef des Hauses, preuss. Kammerherr, geb. 20. Juni 1817, verm. seit 6. Juni 1854 mit der Gräfin Therese v. Arco (geb. 15. December 1835).

Loë (Otto, Reichsfreiherr v.), Bruder des Reichsfreiherrn Walther v. L. (s. d.), deutscher Diplomat, Legationsrath a. D., Botschafts-Secretair bei der preuss. Botschaft in London bis 1868, Mitglied des Deutschen Reichstags, geb. zu Schloss Allner, an der Sieg (Reg.-Bez. Coblenz), 24. März 1835.

Loë (Walther, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Maximilian v. L. (s. d.), preussischer Husaren-Oberst und Flügel-Adjutant des Königs Wilhelm, Kaisers von Deutschland, geb. 9. Sept. 1828, verm. seit 24. Mai 1859 mit der Gräfin Franziska v. Hatzfeld-Trachenberg (s. d.).

Loebel (Renatus Gotthelf), deutscher Rechtsgelehrter und Schriftsteller, seit 1796 Herausgeber eines Conversations-Lexikons, das zuletzt unter ihm unvollendet blieb, aber später die Grundlage des Brockhaus'schen bildete*), geb. zu Thallwitz, bei Eilenburg (preuss. Reg.-Bez. Merseburg), 1. April 1767, gest. zu Leipzig 14. Juli 1831.

Loebell (Eduard Sigismund), deutscher Rechtsgelehrter, Geh. Justizrath und Professor in Marburg, geb. zu Danzig (Westpreussen) 22. März 1791, gest. zu Marburg 3. April 1869.

Loebell (Johann Wilhelm), Band III, Seite 137, gest. 13. (nicht 12.) Juli 1863.

Loeben (Albrecht Edmund, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Otto Ferdinand v. L. (s. d. im Hauptwerke, wo übrigens das Todesdatum [12. September] von dem im Goth. „Taschenb. der gräfl. Häuser" für 1872 angegebenen [16. September] abweicht), lebenslänglicher Majoratsherr auf Guhlau, Liegnitz, geb. 30. November 1855, geb. 29. April 1800, verm. seit 26. August 1823 mit der Gräfin Maria zur Lippe-Biesterfeld-Weissenfeld (geb. 10. Juni 1810).

Loebenfels (Eduard v.), deutscher Hofmann, schriftstellernder Theaterdirector, geb. in Coburg im 1810.

Loebenstein-Loebel (Eduard Leopold), deutscher Arzt, sachsen-weimarscher Medicinalrath und Professor in Jena, geb. zu Lübben (Nieder-Lausitz) im J. 1774, gest. 3. April 1817.

Loeberg (O. . . N. . .), norwegischer Theolog, Propst in Christiania, Mitglied des Storthings, verdient um die Fischerei Norwegens, geb. . . ., gest. zu Christiania, im J. 1679, Todesjahr unbekannt.

Loechner (August Ludwig), deutscher Pädagog und Musiker, geb. im Dorfe Pansfelde, bei Mansfeld, 2. December 1822.

Loedel (Heinrich Burghart), deutscher Kupferstecher und Holzschneider, Universitäts-Kupferstecher in Göttingen, geb., als Sohn eines Buchbinders, zu Hameln, an der Weser, 16. December 1798, gest. zu Göttingen 26. November 1861.

Loeeth, gen. **Oelandus** (Jonas Simonis), schwedischer Theolog, Propst in Nyköping seit 1693, geb. zu Calmar 12. März 1650, gest. zu Stenbro, bei Nyköping, 7. März 1719.

Loeffler (August), Band III, Seite 137, geb. zu München 4. Mai 1822, verm. seit 1861 mit Hildegard v. Deasauer, Tochter des bayer. Hofraths und Archivars Deasauer.

Loeffler (Franz Xaver), deutsch-böhm. Theolog, königl. sächs. Hofkaplan und Hofprediger, geb. zu Komotau (Böhmen) im J. 1751, gest. zu Dresden 18. April 1817.

Loeffler (Gregor), Band III, Seite 137, gest. 11. Juni 1565 (nicht um 1540)**).

Loefgren (Gabriel), Sohn des Folgenden, Bürgermeister von Linköping (bis 1710), geb. 3. Februar 1672, gest. 15. März 1748.

Loefgren (Petrus Simonis), schwedischer Theolog und Aesthetiker, Professor der Beredsamkeit und Poetik in Dorpat seit 1654, Professor der Logik, dann der Theologie in Linköping seit 1657, Dompropst daselbst seit 1681, gest. 16. October 1627, gest. zu Linköping im J. 1691.

Loefvenskoeld (Ilenric Anders Loefgren af), Enkel des Petrus Simonis Loefgren (s. d.), schwedischer Dichter, Admiralitäts-Kammerrath seit 1747, geb. zu Eggeby 5. September 1699, gestadelt seit 30. September 1747, gest. zu Carlskrona 25. Juli 1761.

Loefvenskoeld (Herman, Baron), schwed. Klavier-Virtuos und Componist, geb. . . ., gest. zu Kopenhagen 5. December 1870.

Loefvenskoeld (Salomon, Baron), Sohn des Folg., schwedischer Officier, Hof- und Staatsmann, erster Adjutant des Königs seit 1797, Hofmarschall seit 1800,

*) Verzl. darüber den Abschnitt „Zur Geschichte des Conversations-Lexikon, seiner Ergänzungs- und Nebenwerke" in dem von Heinrich Brockhaus u. d. Titel: „A. Brockhaus in Leipzig" herausgeg. vollständ. Verzeichnisse der von dieser Firma seit ihrer Gründung durch Friedrich Arnold Brockhaus im J. 1805 bis zu dessen hundertjährigem Geburtstage im J. 1872 verlegten Werke" (Leipzig 1872) I. Th., S. III.

**) Für die Annahme, dass er die Kolossal-Statuen am Mausoleum Maximilian's I. gegossen habe, fehlt — nach Wurzbach — jeder Anhalt.

Landeshauptmann in Örebro seit 1801, Präsident des Berg-Collegiums seit 1816, Mitglied des Reichstags seit 1829, geb. zu Ostrik, bei Dagsåg, 26. December 1764, baronisirt seit 10. September 1810, Seraphinen-Ritter seit 1825, gest., kinderlos, zu Stockholm 25. Februar 1850.

Loefvenskoeld (Samuel Loefgren af), Sohn des Gabriel Loefgren (s. d.), schwedischer Verwaltungsbeamter, Admiralitäts-Commissar, geb. 15. März 1726, gest. zu Uddarp (Lan Christianstad) 22. December 1800.

Loehe (Johann Georg), deutscher Theolog (protestantisch), geb. zu Fürth 21. Februar 1808, gest. zu Neu-Dettelsau, bei Ansbach (bayer. Kr. Mittelfranken) 1. Januar 1872.

Loehe (Franz v.), Band III, Seite 137, jetzt auch Director des allgemeinen Reicharchivs, gestadelt seit . . .

Loehle (Franz Xaver), Band III, Seite 137, gest. zu München 29. Januar 1837.

Loehlein (Georg Simon), deutscher Klavier- und Geigen-Virtuos, auch Componist, bek. durch seine ausserordentl. Grösse, wegen deren er Soldat werden musste, seit 1779 Kapellmeister in Danzig, geb. zu Neustadt, an der Haide (Coburg), im J. 1727, gest. in Danzig im J. 1782.

Loehlein (Gottlieb Oswald), deutscher Theolog (protest.), eine Zeit lang Pastor in Oberösterreich (seit 1793) und in Oesterr.-Schlesien (seit 1800), zuletzt (seit 1818) in Ober-Sulzbrunn, im Ansbach'schen, gest. zu Wiesen, bei Bamberg, 7. Januar 1772, gest. . . .

Loehn (Eduard Wilhelm), deutscher Theolog, Pädagog und Schriftsteller, geb. zu Gera (Reuss) 24. Januar 1794, Lehrer in Holstein, bei Stolpen in Sachsen, gest. zu Dresden 23. April 1870.

Loehn (Maria Anna), Band III, Seite 137, Tochter des Vorigen, zum ersten Male aufgetreten 1846 im Stadttheater zu Augsburg, Mitglied der Dresdener Hofbühne 1850—56 und 1857 bis Ende 1872, Mitgründerin des „Ersten Dresdener Frauenbildungs-Vereins" im April 1870, verm. seit 16. April 1872 mit Franz Ludwig Siegel (s. d. im Hauptwerke).

Loehner (Ludwig, Edler v.), deutsch-böhm. Arzt, Dichter und Politiker, bek. u. d. Pseud. Ludwig Rehland (geb. zu Komotau, im Leitmeritzer Kreise, böhm. Kr. Saaz, 1. Februar 1815), gest. . . .

Loehr (Johann Friedrich, Reichsfreiherr [nicht blos Edler] v.), Band III, Seite 137, geb. 25. Juli 1734, in den Reichsfreiherrenstand erh. seit 26. February 1772.

Loeper (Christian Philipp Gabriel), deutscher Schriftsteller, geb. zu Pommern . . ., lebte längere Zeit in Wien, dann (seit etwa 1787) in Leipzig, gest., als Bürgermeister und Stadtrichter zu Goien (Mecklenburg-Schwerin) nach 1826.

Loepper (Johann, Ritter v.), deutscher Kriegsheld, k. k. General-Major (seit October 1800), geb. zu Freiburg (Baden) im J. 1741, gest. zu St.-Pölten (Niederösterr.) 12. Februar 1801.

Loerinczy (Georg), ungarischer Dichter, geb. in Siebenbürgen im J. 1836, gest., als Honved, in der Schlacht bei Moor im J. 1848.

Loersch (Hugo), deutscher Rechtsgelehrter, Landgerichts-Assessor und Privatdocent in Bonn, geb. zu Aachen 20. Juli 1840.

Loesche (Gustav Eduard), deutscher Physiker, Professor an der Polytechnischen Schule in Dresden, geb. zu Dresden . . .

Loeschenbrand (Blasius), tyrol. Landesvertheidiger, geb. zu St.-Johann, bei Kitzbühel, 3. Februar 1776, gest. 23. Mai 1849.

Loeschner (Johann) (Johann), deutscher Kupferstecher, geb. in der Grafschaft Berg um die Mitte des 18. Jahrh., gest. zu Wien zu Anfang des 19. Jahrh.

Loeschner v. Hertzfeit (Carl Gustaf), Bruder des Folgenden, schwedischer Seeheld, Commandeur des Fleet im Feldzuge 1788, zu Danzig 31. Januar 1808.

Loeschner (Joseph Wenzel[?]), deutsch-böhmischer Arzt und Fachschriftsteller, sowie Humanist, seit Juli 1841 Docent an der Universität in Prag, wo er ein Lehrstuhl für Balneologie begründete, seit 1861 Landes-Medicinalrath für Böhmen, seit 20. August 1867 Ministerial- u. Sanitäts-Referent im Staatsministerium, seit 31. August 1865 k. k. erster Leibarzt, geb. zu Kanden 7. Mai 1809.

Digitized by Google

Loeschnigg (Mathias), deutscher Theolog (kathol.) und Humanist, Kreisdechant in Marburg (Steyermark), ward daselbst 9. September 1771, gest. ebendaselbst 9. Januar 1830.

Loesel (Johann Georg), deutsch-böhm. Componist, starb im 18. Jahrh.

Loesener (Johann Georg), deutscher Schulmann und Musiker, Conrector am Gymnasium in Salzwedel seit Ostern 1803, geb. im J. 1769, gest. zu Salzwedel 28. Februar 1829.

Loewe (Peter), deutscher Theolog und Dichter, zu Wildeschütz (Sachsen) 9. April 1822, gest. im J. 1867.

Loewe (Franz), deutscher Architekt, geb. zu Brünn 1806, im J. 1861.

Loewe-Beverfoerde (Johan af), Sohn des Jonas Loeseth (s. d.), schwedischer Kriegsheld, zu Saranda, bei Södertörn, 20. Juni 1690, gest. als königl. Leibtrabant seit 24. August 1719, 3. Juli 1738.

Loewenhjeld, falsche Schreibart für **Loefvenhjeld** (s. unter diesem Namen).

Loewe (Andreas), deutsch-ungarischer Arzt und Fachschriftsteller, seit 1693 Stadtphysikus in seiner Vaterstadt, geb. zu Oedenburg (Ober-Ungarn) um 1660, gest. daselbst 4. November 1741.

Loewe (Johann Adolph), deutscher Ober-Berg- und Hüttenpraktikus, geb. zu Wiehe (Thüringen) 19. Mai 1788.

Loewe (Karl Friedrich), Sohn des Andreas L. (s. d.), ungarischer Arzt, auch Botaniker und Fachschriftsteller, Stadtarzt in Oedenburg (Ober-Ungarn), daselbst 20. März 1699, gest. daselbst 4. November 1741.

Loewe (Leopold), deutscher Theolog, israel. Abkunft, Prediger und Publicist, Ober-Rabbiner in Szegedin (Ungarn), Beisitzschul-Aufseher im Cisnagrader Comit. seit 1860, geb. zu Czernahora (Kr. Brünn in Mähren) 15. Mai 1811.

Loewe (Leopold Xaver), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Graz (Steyermark) 11. November 1758, gest. zu Wien 1785.

Loewe-Loewenberg (Leonhard), deutscher Glockengiesser (ebenso sein Sohn Nikolaus und sein Enkel, beide in Prag), geb. . . ., gestorben seit 1. Juli 1738.

Loewe (Alexander), deutscher Naturforscher (Monch und Chemiker), Sohn der Julie L. (s. d.), letzter Abt des k. Cisterzienserstiftes in Wiing. (1856 bis 1862) zu Petersberg 24. December 1806*).

Loewe (Ferdinand), Band III, Seite 138, Sohn des Herzogs August Leopold (nicht den Johann Karl) L., geb. in Dänemark um 1787, gest. 13. Mai 1832.

Loewe (Friedrich), seit 1649 Generalissimus, Kriegsheld in Livland seit 1652, General-Major der Cavalerie seit 1655, General-Lieutenant seit 1657, in welchem Range er bei Welsk 30.000 Russen schlug und den Feldzug siegreich beendigen nahm, Vice-Gouverneur und Chef seit 1659, zuletzt Landrath in Esthland, daselbst . . ., als schwedischer Edelmann naturalisirt seit 20. September 1649, gest. im J. 1669.

Loewe (Friedrich August Leopold), Bd. III, S. 138, im J. 1767 (nicht 1777), gest. im J. 1806 (nicht 1807).

Loewe (Heinrich, auch Johann Heinrich), deutscher Philosoph, seit 1851 Professor in Prag, geb. 17. December 1800.

Loewe (Johann Karl), Band III, Seite 138, gest. im J. 1869.

Loewe (Johann Karl Gottfried), Band III, Seite 138, Sohn des Kind des Cantors Andreas L. und dessen Ehefrau Marie, geb. Leopold (der Tochter eines Seilers), deutscher Theolog, seit 1820 Gymnasiallehrer und deutscher Verwalter des Cantorats in Stettin, seit 1826 Musikdirector und Organist an der Jakobi-Kirche daselbst, gest. zu Kiel (Holstein) am 3. April 1869**).

Loewe (Julie), Band III, Seite 138, auch Schwester Louise Loewe (s. d.), geb., nach Wurzbach (1876, 14**) (statt 1790), gest. zu Wien 11. Sept. 1852.

Loewe (Ludwig Daniel oder, richtiger, Johann Daniel Ludwig), Band III, Seite 138, nicht Sohn des Johann Karl, sondern des Friedrich August Leopold L. (s. d.), und der mit demselben verehel. Therese Mayer, der Tochter eines Anzten in Botzen, geb., nach einem kirchenamtlich legalisirten Taufzeugniss, 29. Januar 1794*), Mitglied des Wiener Hofburgtheaters seit Mitte des J. 1826, auch Dichter und Entomolog, gest. zu Wien 7. März 1871.

Loewe (Thomas), deutscher Componist, israel. Abkunft, Sohn eines homöopathischen Arztes in Wien, geb. daselbst um 1836, verm. seit 2. April 1866 mit der Opernsängerin Marie Destinn.

Loewe [-Calbe] (Wilhelm), deutscher Arzt (in Berlin) und Politiker, 1848 Mitglied des Frankfurter Parlaments für den Kreis Calbe und Präsident des Deutschen Parlaments in Stuttgart, wegen Theilnahme an den Stuttgarter Beschlüssen vom Obertribunal in contum. zu lebenslängl. Zuchthausstrafe verurtheilt, entfloh in der Schweiz, in London und New-York lebend bis 1861, seitdem wieder in Berlin, seit 1863 Mitglied des preuss. Abgeordnetenhauses, bez. des Deutschen Reichstags, geb. zu Olvenstedt, bei Magdeburg, 14. November 1814.

Loewe (Axel L. Graf), Bd. III, S. 138, Sohn des Otto Wilhelm v. L. (s. d.), General-Major der Infanterie seit 1719, General-Quartiermeister und Director des Befestigungswesens in Finland, Commandirender über die Truppen in Finland seit 1737, Reichsrath seit 1739, auch Mitglied der Akademie der Wissenschaften, geb. 1. Nov. 1686, baronisirt seit 14. Juni 1719, gegraft seit 21. Juni 1751, † 1752, verm. seit d. Juli 1723 mit der Gräfin Sophia Carolina Piper (geb. 6. Nov. 1707), Witwer seit 4. Mai 1732, wiederverm. seit 1735 mit der Gräfin Eva Horn af Ekebyholm (geb. 1. Juli 1703), gest. im J. 1790), gest. 25. (nicht 23.) Juli 1772.

Loewen (Axel II., Graf), Sohn des Vorigen, schwedischer General-Lieutenant, geb. 11. September 1729, gest. zu Grefsten 16. December 1788.

Loewen (Carl Henric v.), Bruder des Otto Wilhelm af L. (s. d.), schwedischer Admiral (seit 1719), geb. 22. Mai 1666, gest., als Präsident des Admiralitäts-Collegiums, zu Carlskrona 7. December 1731.

Loewen (Fabian, Baron), Sohn des Otto Wilhelm v. L. (s. d.), schwedischer Kriegsmann, Oberst in holländischen Diensten seit 1737, General-Major in schwedischen Diensten seit 1762, zuletzt Director der Ostindischen Compagnie, geb. 1. October 1699, baronisirt seit 6. Nov. 1766, gest. 19. Dec. 1773.

Loewen (Johan, Baron), Sohn des Otto Wilhelm v. L. (s. d.), schwedischer Hofmann und Verwaltungsbeamter, 1751 Landrath seit 1739, Hofmarschall des Hofes seit 1755, zuletzt des Staatscomptoirs (bis 1772), geb. zu Stockholm 9. Februar 1697, baronisirt seit 21. November 1751, Commandeur des Nordstern-Ordens seit 1758, gest., unverm., zu Stockholm 4. April 1775.

Loewen (Otto Wilhelm v.), Enkel des Fredric af Loewe (s. d.), schwedischer Kriegsheld, Oberst seit 1697, zuletzt Landeshauptmann in Westerbotten und Lappmarken (seit 1705), geb. zu Reval 2. November 1659, gest. zu Stockholm 6. Januar 1735.

Loewenberg (Ludwig), deutscher Arzt, israelitischer Abkunft, geb. im J. 1818, gest. zu Prag 12. Mai 1863.

Loewenbringer (Nikolaus), genannt **Nikolaus v. d. Fluee oder Bruder Klaus**, schweizer Eremit, geb. zu Flüeli (Canton Unterwalden) 21. März 1417, gest. 21. März 1487 (oder 1488), heilig gesprochen im J. 1669.

Loewenburg, eigentl. **Lovorovsky** (Johann Jakob, Graf), k. k. Geh. und Hofkammerrath, Stifter des L.'schen Convicts in der Josephstadt, geb. . . ., gest. zu Wien (?) im August 1782.

Loewenchiold (Peter Stenman af), schwedischer Genie-Officier, geb. 24. September 1679, gestorben seit 24. September 1719, gest., kinderlos, zu Stockholm 14. März 1755.

*) Hiernach ist auch die Angabe im 15. Thl. des „Biogr. Lex." Oesterreichs zu berichtigen, der zufolge in die grosse Artige Verwaltung der Verwaltungsbehörden Loewe's das grosse Maie Licht gebracht hat und auch eine möglichst vollständige Uebersicht seiner reichen Bühnenthätigkeit bis Juni 1836 bis zum Frühling 1866 giebt. Wenn behauptet wurden, dass Loewe nach dem Tode seiner Frau sich noch 10 Jahren ermählt habe, so darf als verbürgt bemerkt werden, dass er bei seiner Verheirathung mündigjährig war und, um den Dispensationen zu erlangen, sich um 6 Jahre älter machte, als er wirklich war. So erklärt sich auch das „blutjunge" Aussehen Loewe's bei seiner Verheirathung i. J. 1814 (vergl. Ad. Bäuerle's Almanach, zum Frühling 1866 gehörig). Wenn behauptet wurden, dass Loewe nach dem Tode seiner Frau sich noch 10 Jahren ermählt habe, so darf als verbürgt bemerkt werden, dass er bei seiner Verheirathung mündigjährig war und, um den Dispensationen zu erlangen, sich um 6 Jahre älter machte, als er wirklich war. So erklärt sich auch das „blutjunge" Aussehen Loewe's bei seiner Verheirathung i. J. 1814 (vergl. Ad. Bäuerle's Almanach, zum Frühling 1866 gehörig). Wenn behauptet wurden, dass Loewe nach dem Tode seiner Frau sich noch 10 Jahren ermählt habe, so darf als verbürgt bemerkt werden, dass er bei seiner Verheirathung mündigjährig war und, um den Dispensationen zu erlangen, sich um 6 Jahre älter machte, als er wirklich war. So erklärt sich auch das „blutjunge" Aussehen Loewe's bei seiner Verheirathung i. J. 1814 (vergl. Ad. Bäuerle's Almanach, zum Frühling 1866 gehörig).

Loewenfeld (Julius v.), preussischer General, geb. 31. Januar 1808.

Loewenfels (Johan Maximilian Cantagalli af), deutsch-schwedischer Kriegsheld, geb. zu Lüneburg 25. Januar 1692, seit 1718 in schwedischen Diensten, geadelt seit 17. November 1718, gest., kinderlos, als Oberst, zu Stralsund 16. September 1763.

Loewenhaupt, die unter diesem Namen im Hauptw. aufgeführten schwedischen Grafen siehe mit den betr. Berichtigungen und Ergänzungen unter **Lewenhaupt**, mit Ausnahme des Grafen Johan Casimir v. L. Dieser, der sich aber noch Leijonhufvud nannte, war geb. zu Gräfsnäs 10. August 1583, verm. seit 6. October 1616 mit der Freiin Sidonia Grip (nicht Gryps), gest. zu Upsala 17. August 1634*).

Loewenhelm (Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, Rath am Ober-Appellationsgericht in München, geb. zu Rottingen (Unterfranken) um 1809, gest. zu München 15. November 1861.

Loewenhjelm (Carl Axel, Graf), Band III, Seite 138, Sohn des Grafen Fredric Adolph L. (s. d.), Gesandter in Petersburg 1812—18, General-Lieutenant seit 1814, Präsident des Kriegs-Collegiums seit 1819, Staatsrath seit 1822, Reichsrath seit 1826, Statthalter von Drontheimhuus und Nordarkt seit dems. A., Ordenskanzler seit 1856, ausser Dienst seit 1858, geb. 3. November 1772, verm. seit 3. October 1816 mit der Freiin Ebba Augusta Sophia de Geer af Leufsta (geb. 23. Juni 1790), Witwer seit 16. Juni 1822, wiederverm. seit 31. Juli 1826 mit der Reichsgräfin Luise Henriette Renata Augusta v. Schoenburg-Wechselburg (geb. im J. 1783), abermals Witwer seit 20. Mai 1859.

Loewenhjelm (Carl Gustaf I., Graf), Band III, Seite 138, wo indess sein Todesdatum als Gebrtsdatum angegeben und derselbe hinsichtlich seiner Ehe mit dem Grafen Carl Axel L. (s. d.) verwechselt ist; er war Reichsgeheimrath, Kanzler und Präsident der Hofgerichte seit 1750, Mitglied der Akademie der Wissenschaften und Reichsrath seit 1751, Kanzler der Akademie in Lund seit 1762, Kanzler-Präsident seit 1765 und Ordenskanzler seit 1772, geb., als Sohn des Gudmund Nordberg af L. (s. d.), zu Strön (nicht Stockholm) 5. Januar 1701, baronisirt seit 12. December 1747, gegraft seit 22. Juni 1762, verm. seit 5. August 1730 mit Anna Elisabeth Ruuth († (geb. 1. Juni 1711), Witwer seit 27. November 1737, wiederverm. seit 14. August 1740 mit seiner vorv. Cousine Anna Christina Rudén af Rudenskold (geb. 17. Mai 1711), abermals Witwer seit 13. November 1751, zum dritten Male verm. seit 27. December 1754 mit Johanna Constantia af Simzon (geb. 14. September 1719), nochmals Witwer seit 14. September 1759, gest. zu Stockholm 7. März 1768.

Loewenhjelm (Carl Gustaf II., Graf), Urenkel des Vorigen, schwed. Kriegsmann und Diplomat, Oberst im Generalstabe seit 1821, Minister-Resident in der Türkei und General-Consul in der Levante seit 1824, Gesandter in Wien seit 1827, in Berlin seit 1828, General-Major seit 1835, Landeshauptmann im Götheborger und Bohuser Län seit 1843, General-Lieutenant seit 1844, Oberbefehlshaber im 3. Militair-District seit 1847, geb. zu Lång (Westergötland) 31. Januar 1790, verm. seit 18. September 1817 mit der Gräfin Gustafva Charlotta Jaquetta Aurora Gyldenstolpe (geb. 4. Juli 1797), Witwer seit 7. Januar 1839, wiederverm. seit 26. Februar 1840 mit der Reichsgräfin Natalia Alexandra v. Buxhoeven (geb. 9. Juni 1814), gest. zu Lång 18. Mai 1858.

Loewenhjelm (Fredric Adolph, Graf), Sohn des Grafen Carl Gustaf II. L. (s. d.), schwedischer Diplomat, Gesandter in Dresden, Madrid, Berlin und im Haag, Hofkanzler seit 1805, geb. 29. October 1745, gest. zu Kassel 7. April 1810.

Loewenhjelm (Gudmund Nordberg af), Sohn des Freiherrn Carl Gustaf L. (s. d.), geb. zu Stockholm im J. 1607, gest. im J. 1675), schwedischer Rechtsgelehrter, zuletzt (1728—32) Hofgerichtsrath, geb. zu Gillberga (Wermland) im J. 1656, gestadelt seit 12. März 1728, gest. 1732.

Loewenhjelm (Gustaf Carl Fredric, Graf), schwedischer Kriegsheld und Diplomat, Oberst und General-Adjutant seit 1803, königl. Theaterdirector seit 1812, General-Major seit 1813, Cavallerie-General seit 1815,

*) Leider ward erst nach der Drucklegung des betr. Bogens in Erfahrung gebracht, dass der auf S. 146 aufgeführte Graf Maurits Axel Lewenhaupt 12. Februar 1844 gestorben ist. Ebenso gingen u. A. auch die Daten Gottfried Linder's (S. 172) zu spät ein; derselbe, Lehrer der Gewerbliche Vers in Stuttgart, verber (1867—69) am Conservatorium das., ist geb. zu Ellingen (württemb. Donaukreis) 21. Juli 1841. Auch auf die Angaben, dass Friedrich Richard Liebrich der Erfinder des Lithographirens sei, zu streichen, da der Erfinder Heinrich ist und Einem der Verbesserer des Verfahrens Liebrich ist. Bemerkungen, die auf derselben Nachträge werden am Schlusse des Supplements gebracht werden. Auch sind die Angaben über Gustav Schwab's Leben hinsichtlich der Vollständigkeit und Correctheit abzugeben ist.

Digitized by Google

Gesandter in Paris seit 1818, Mitglied der Akademie der Wissenschaften seit 1819, General-Inspector der Cavalerie seit 1835, Reichsrath seit 1837, geb. 6. October 1771, verm. seit 18. März 1826 mit Cléonice Iphigénie de Bagnet (geb. zu Nismes 22. März 1798), Witwer seit 8. Mai 1853, gest. zu Stockholm 29. Juli 1856.

Loewenoern (Paul v.), dänischer Admiral und Hydrograph, geb. im J. 1751, gest. im J. 1826.

Loewensohn (Bernard), ungarischer Menschenfreund, israel. Abkunft, geb. zu Látrány (Somogyer Comitat) im J. 1795, gest. zu Lengyeltóti 15. October 1849.

Loewenstein (Paulus Apelles), ungarischer Theolog, Schulmann und Dichter (insbes. satyr.), geb. zu Igló (Zipser Comitat) um 1650, gest. zu Késmark (Zipser Comitat) 6. October 1706.

Loewenstein-Wertheim (Christian Philipp Johann [nicht Joseph] Alexander, Fürst v.), Bd. III, S. 189, nicht Sohn des Fürsten Dominik Constantin, sondern des Dominik Marquard v. L.-W. und somit Bruder des Fürsten Karl Thomas v. L.-W. (s. d. im Hauptw.).

Loewenstein-Wertheim (Ferdinand Karl, Graf v.), Band III, Seite 139, geb. 15. Mai 1616.

Loewenstein-Wertheim (Franz Leopold, Graf v.), kaiserl. General-Major, früher Kanonikus in Köln, geb. 25. Januar 1661, gest. in Ungarn im J. 1683.

Loewenstein-Wertheim (Friedrich Ludwig Karl v.), deutscher Kriegsheld im Dienste Venedigs, dann des Kurfürsten Friedrich von der Pfalz und zuletzt des Herzogs Christian von Braunschweig, geb. 29. August 1586, gest. auf der Flucht in Mähren (Schlacht bei Höchst im Main ertrunken) 10. (n. And. 20.) Juni 1622.

Loewenstein-Wertheim (Johann Theodorich oder Hans Dietrich, Graf v.), Stifter der Rochefort'schen oder Kathol. Linie seines Hauses, Sohn des Grafen Ludwig v. L.-W. (s. d.), nach Andern Friedrich Ludwig, geb. im December 1584, verm. seit 1610 mit der Gräfin Rosine v. d. Mark, geb. 6. März 1644.

Loewenstein-Wertheim (Ludwig, Graf v.), deutscher Staatsmann, Präsident des Reichshofraths, später Statthalter von Steyermark, Kärnthen und Krain, geb. 15. Februar 1580, gest. 13. Februar 1613.

Loewenstein-Wertheim (Maximilian Karl, erster Fürst v., Sohn des Grafen Ferdinand Karl v. L.-W. (s. d.), deutscher Staatsmann, Reichshofrath seit 1686, Geh. Rath seit 1697, dann Administrator der kurbayer. Lande, geb. 14. Juli 1656, in den Reichsfürstenstand erhoben seit 3. April 1711, verm. seit 1. Mai 1679, gest. seit 1778 mit der Gräfin Maria Polyxena Khuen v. Belasy, gest., als Gouverneur, zu Mailand 26. December 1718.

Loewenstein-Wertheim-Freudenberg (Leopold Emil Lndwig Konrad, Prinz), Bruder des Fürsten Wilhelm Paul Ludwig L.-W.-F. (s. d.), geb. 26. November 1827, verm. seit 1861 mit Amalie Henriette Wolfrade (a. d.).

Loewenstein-Wertheim-Freudenberg (Wilhelm Paul Ludwig, Fürst v.), erbl. Reichsrath in Bayern, württembergischer und badischer Standesherr, geb. 19. März 1817, succed. seinem Vater Fürst Adolph v. L.-W.-F., 9. Aug. 1861, verm. seit 20. April 1852 mit der Gräfin Olga Klara v. Schoenburg-Glanchau (geb. 28. Jan. 1831), Witwer seit 16. März 1868, wiedervermählt (morgan.) seit 25. Mai 1870 mit der Freiin v. Grenan.

Loewenstein-Wertheim-Rochefort oder -Rosenberg (Karl Heinrich Ernst Franz), Fürst v.), Mitglied des Deutschen Bundestages seit 1. Juli 1844, succed. seinem Grossvater, dem Fürsten Karl Thomas v. L.-W.-R. (geb. 18. Juli 1783), 3. November 1849, verm. seit 18. October 1859 mit der Prinzessin Adelheid v. Isenburg-Birstein (geb. 10. Februar 1841), Witwer seit 2. März 1861, wiedervermählt seit 4. Mai 1863 mit der Prinzessin Sophie v. Liechtenstein (geb. 11. Juli 1837).

Loewenstern, urspr. **Levy** (Isidor), deutscher Numismatiker, israel. Abkunft, geb. zu Wien im J. 1810, verm. seit ... mit der Pianistin Josephine Eder (der späteren Gattin Vienxtemps), geschieden seit ..., gest. zu Konstantinopel im J. 1858. Eigenthümer u. Redacteur der „Oesterreichischen Zeitung“, geb. zu Lissa (Posen) 24. December 1807.

Loewenstern (Johann Knuckel v.), siehe unter **Knuckel**, wo zu ergänzen ist, dass derselbe 14. Aug. 1693 in den schwedischen Adelsstand erhoben ward.

Loewenthal (J...), deutscher Pädagog, israel. Abk., Schriftsteller u. Journalist, geb. zu Posen 27. December 1807.

Loewenthal (J...), deutscher Naturforscher und Journalist (insbes. Chemiker), israel. Abk., Redacteur am „Berliner Fremden- u. Anzeigeblatt“, geb. zu Bomst (Posen) 28. Februar 1841.

Loewig (Karl Jakob), Band III, Seite 199, prouss. Geh. Regierungsrath, auch Director des ehem. Laboratoriums an der Universität Breslau, geb. 17. März 1803 (nicht 1813).

Loewisohn (Salomon), ungarischer Philolog und Aesthetiker, israel. Abkunft, geb. zu Moor (Weissenburger Comitat) im J. 1789, gest. 25. April 1822.

Loewy (Bernhard), ungarischer Industrieller und Menschenfreund, israel. Abkunft, geb. zu Nagy-Surany (Neutraer Comit.) im J. 1793, gest. zu Pesth 1. Febr. 1857.

Loewy (Moritz), deutscher Astronom, israel. Abkunft, Professor an der Universität in Paris, geb. zu Wien um 1835.

Loewy (N... N...), deutscher Bildhauer, geb. ..., gest. zu Prag 2. Mai 1870.

Loezhalter, auch **Loerthaler** (Johann), deutscher Maler des 18. Jahrh.

Official (Louis Prosper), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents und des Raths der Fünfhundert, geb. um 1746, gest. zu Angers (Maine-et-Loire) im J. 1815.

Loftus (Adam), irischer Prälat, Bischof von Armagh seit 1562, Erzbischof von Dublin seit 1567, Lord-Kanzler von Irland 1582—87, geb. im J. 1533, gest. im J. 1605.

Loga (N... N... v.), deutscher Rechtsgelehrter, Landwirth und Politiker, preuss. Landrath a. D., Mitglied des preuss. Herrenhauses, geb. 10. Juni 1816.

Logan (William Edmond, Baronet), englisch-nordamerikanischer Geolog, Director des „Geolog. Survey“ von Canada, Baronet seit 1856, geb. im J. 1798.

Logau (Friedrich v.), Sohn des Friedrich v. L. (s. d. im Hauptw.), deutscher Dichter, geb. im J. 1645, gest. im J. 1702.

Logan (Georg v.), deutscher Prälat und Dichter, Kanonikus zu St.-Johann und Propst zum Heil. Kreuz in Breslau, geb. ... im J. 1555.

Logan-Altendorff (August Leopold, Graf v.), le benslängl. Mitglied des preuss. Herrenhauses, auch Ehrenlander-Aeltester des Kr. Sprottau, geb. zu Küstrin (Brandenburg) 24. Februar 1797.

Loger (Anton), beh. u. d. Pseud. Anton **Varry**, deutscher Schauspieler und Bühnendichter, geb. zu Wien 12. April 1813, gest. daselbst 16. Sept. 1862.

Loge-Pratt (Jean), französische Dichterin, geb. im J. 1584, gest. im J. 1641.

Loggan (David), englischer Maler und Kupferstecher, geb. um 1630, gest. um 1698.

Login (John Spencer, Baronet), englischer Officier in der ostindischen Armee, geb. im J. 1809.

Logroscino (Niccolò), italienischer Componist, geb. im J. 1700, gest. im J. 1763.

Lagrange (Anton), deutscher Chemiker, Erfinder des Puddelstahls, geb. ..., gest. zu Unna (Westphalen) 24. April 1872.

Lohde (Max), deutscher Geschichtsmaler und Kunstschriftsteller, geb. zu Berlin 13. Februar 1845, gest. zu Neapel 13. December 1868.

Lohmann (A...), deutscher Arzt, geb. im J. 1805, gest. zu Celle (Hannover) 20. Mai 1838.

Lohmann, geb. Hoier (Johanna Friederike), deutsche Romanschriftstellerin, geb. zu Wittenberg im J. 1749, gest. (als Witwe des Auditeurs L. in Schönebeck, bei Magdeburg,) zu Leipzig 21. December 1811.

Lohmeyer (Karl Friedrich), deutscher Chirurg, a.-o. Professor der gerichtlichen Medicin in Göttingen, geb. zu Verden 26. December 1826.

Lohmeyer (Philipp), Band III, Seite 139*).

Lohner (Tobias), deutscher Theolog, geb. im J. 1619, gest. im J. 1690.

Lohreman (Gustaf af), Sohn des Folg., schwedischer Prälat, Günstling des Papstes Clemens XI., Kanonikus an der Kirche Santa Maria de Trastevere in Rom seit 1706, Prior und Dekan an der dortigen Kirche, geb. zu Stockholm im J. 1678, in Rom zum Kathol. übergetreten seit 1698, gest. das. 16. Jan. 1748.

Lohreman (Gustaf Lohrman af), Nachkomme des 1580 aus Mappegard nach Schweden eingewanderten Handelsmannes Jakob Lohrman, schwedischer Arzt, Stadt-Medikus in Stockholm seit 1672, Admiralitäts-Arzt seit 1675, Leibarzt Königs Karl's XI. seit 1677, Schwager des Professors Hans Rudbeck und des Aelteren, geb. zu Upsala 12. September 1640, verm. seit 1674 mit Sophia Katharina Inwedel (geb. im J. 1650, gest. im J. 1701), einer Tochter des Arztes Johann Adalbert Inwedel, gestorben seit 11. Mai 1689, gest. zu Stockholm 4. Mai 1694.

Lohse (Johann Gottlieb), deutscher Techniker, königl. sächsischer Wasserbau-Director vom 1. Juli 1849 bis 31. November 1872, geb. auf dem Weissen Hirsch bei Dresden, 29. November 1797.

Loisel oder **Loysel** (Antoine), französischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1536, gest. zu Paris im J. 1617.

Loisel (Pierre), französischer Publiker und Verwaltungsbeamter, geb. im J. 1750, gest. im J. 1812.

Loiseleur (Jean Auguste Jules), französischer Schriftsteller (insbes. auf dem historischen Gebiete), geb. ...

Loiseleur-Deslongchamps (Jean Louis Auguste, Vater des Auguste Louis Armand L.-D. (s. d. Hauptwerke), französischer Botaniker, geb. zu Paris (Tarot-Loire) 24. März 1775, gest. zu Paris im J. 1849 (nach And. 1845).

Loiset (Alexandre Benoît), Band III, Seite 139, ausgezeichneter Volkvertreter, geb. 26. September 1858.

Loiseau (Louis Henri, Comte), französischer Divisions-General, geb. zu Damvilliers (Lorraine) 16. Mai 1772, gest. auf seinem Landgute Chikel, bei Lötlich (Belgien) 30. December 1816.

Loisy (Claude Joseph de), französischer Kupferstecher des 17. Jahrh.

Loisy (Jean de), französischer Kupferstecher, geb. im J. 1603, gest. ...

Loisy (Jean de), gen. der Aeltere, französischer Kupferstecher des 17. Jahrh.

Loisy (Pierre de), gen. der Jüngere, französischer Kupferstecher, geb. um 1630, gest. ...

Loisy (Jean Baptiste), französischer Botaniker, geb. zu Rheims (Marne) 19. November 1784, daselbst 1. November 1839.

Loizerolles*) (François Simon Aved de), Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1771, gest. daselbst um 1844.

Lojardière (N... N...), französischer Reisender, geb. im J. 1672, gest. um 1748.

Lokman, arabischer Fabeldichter, (Daten unbekannt).

Lola Montez, eigentl. Elise **Gilbert** oder, And., Maria Dolores **Porris y Montez**, unter **Montez** im Hauptw.

Loli (Lorenzo), italienischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Rom im J. 1691.

Lollard (Walter), englischer Ketzer, geb. als Ketzer verbrannt zu Köln im J. 1322.

Lollia Paullina, römische Kaiserin, Gattin des Tribuns Marcus Lollius Paullinus, dann des Consulars Memmius Regulus, dann des Cajus, später von diesem verstossen, geb. ..., ermordet im J. 49 vor Chr. Geb.

Lollianus (Sparsius Servilius), römischer Krieger, Gegenkaiser des Gallienus, einer der dreissig Tyrannen, geb. ..., ermordet von seinen eigenen Soldaten im J. 268.

Lollini oder **Lollino** (Luigi), italienischer Philolog und Schriftsteller, Bischof von Belluno (Belluno), geb. zu Feltre im J. 1628.

Lolli (Albert), italienischer Schriftsteller, geb. im J. 1508, gest. im J. 1568.

Lollius (Marius), römischer Consul, geb. ..., im J. ...

Lolme (Jean Louis de), schweizer Politiker und Schriftsteller, geb. im J. 1740, gest. im J. 1806.

Lolmo (Giovanni Paolo), italienischer Maler und venetianischen Schule, geb. ..., gest. im J. 1600.

Lolo (Robert), Chevalier de), belg. Tabriker, Philosoph, Oberst in franz. Diensten, geb. im Haag, Lüttich im J. 1730, gest. zu Paris 16. April 1794.

Lomax (John Taylor), nordamerikanischer Botaniker, geb. zu Philadelphia, gelehrter ... geb. im J. 1781, gest. ...

Lomazzo (Giovanni Paolo), italienischer Maler, Dichter, geb. zu Mailand um 1538, gest. daselbst im J. 1600.

Lombard (Charles Pierre), französischer Botaniker, gelehrter, Bienenzüchter, geb. zu Paris um 1800, gest. daselbst 16. (?) October 1824.

Lombard (Claude Antoine), französischer Chirurg, geb. zu Dôle (Jura) im J. 1741, gest. bei Paris 1815.

Lombard (Jean Louis), französischer Militairschriftsteller, geb. zu Strassburg (Bas-Rhin) 28. Juli 1723, gest. zu Auxonne (Côte-d'Or) 1. April 1792.

Lombard (Pierre Antoine), deutscher Staatsmann, preussischer Geh. Kabineta-Secretair, geb. zu Berlin 1. April 1767, gest. im J. 1812.

*) Diese Edle ward, obgleich nach den Bestimmungen der fürstl. Loewenstein'schen Hausgesetze legitim, vom obersten bayerischen Gerichtshofe 7. März 1871 für ungiltig erklärt.

*) Dieser Name erinnert an einen der edelsten Züge alter Vaterliebe. Jean Simon Aved de Loizerolles und dessen François Simon waren im J. 1789, verdächtig des Verkehrs mit dem Hofe, eingekerkert worden. Am 29. Juli 1794 erschien in ihrer Zelle ein Heissler des Revolutionstribunals mit der Liste jener, welche vor den Gerichtshof gestellt werden sollten. Als er rief: „Loizerolles Sie!“ Der Aufgerufene war eingeschlafen. „Pardon, rief der Vater, indem er den Sohn weckte, es sind zwei gleich darauf hingerichtet. Zwei Tage nach dem des Vaters ward der Sohn in Freiheit gesetzt.

*) In einem zu Wien gedruckten „Dictionnaire“ findet sich zum Worte Luftball folgende (franz. geschr.) Notiz: „Der Luftballon (globe aerostatique) ist im J. 1664 von Herrn Lohmeyer, Professor an Königsberg, erfunden worden. Dieser Dissertation eine Schilderung und Abbildung dieser „Maschine“ gib. Die Herren Montgolfier haben diese Erfindung benutzt, und ist dann in Wien, Berlin und anderen Städten Deutschlands nachgeahmt worden.“ (Vergl. die Keil'sche „Gartenlaube“, Leipzig 1869, Nr. 31, S. 536.)

Digitized by Google

Lombard (Lambert), belgischer Maler und Architekt, zu Lüttich im J. 1506, gest. daselbst im J. 1565.
Lombard (Nicolas), französischer Jesuit und Schriftsteller, geb. zu Mézières (Ardennes) im J. 1590, gest. zu Paris 8. Mai 1646.
Lombard (Peter), preussischer Geh. Legationsrath, zu Berlin um ..., gest. zu Stettin (Pommern) April 1867*).
Lombard (Théodore), französischer Jesuit und Schriftsteller, geb. zu Annonay (Ardèche) 21. Juli 1698, gest. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) um 1770.
Lombard de Langres (Vincent), französischer Publicist, geb. zu Langres (Haute-Marne) im J. 1765, gest. zu Paris im J. 1830.
Lombardelli (Gregorio), italienischer Dominikanermönch und Hagiograph, geb. zu Siena (Toscana) um ..., gest daselbst 21. Mai 1613.
Lombardelli della Marce (Giovanni Battista), italienischer Maler der Römischen Schule, geb. um 1532, gest im J. 1587.
Lombardi (Alfonso), italienischer Bildhauer, geb. zu Ferrara im J. 1487, gest. zu Bologna im J. 1536.
Lombardi (Carlo I), italien. Bildhauer und Architekt, geb. im J. 1554. gest. im J. 1620.
Lombardi (Carlo II), italien. Arzt und Philosoph, geboren zu Marburg (Kurhessen), geb. zu Rimini (vormals Schottstaat) um ..., gest. zu Marburg 26. Jan. 1669.
Lombardi (Cristofano), italienischer Bildhauer und Architekt, geb. ..., gest. um 1540.
Lombardi (Girolamo), s. **Girolamo L.** im Hauptw.
Lombardi (Giovita), italienischer Bildhauer, (Zeitgenosse), lebte in Rom.
Lombardi (Girolamo), italienischer Bildhauer, geb. um 1580, gest. ....
Lombardi (Pietro I.), italienischer Theolog, geb. um 1100, gest. im J. 1164.
Lombardi oder **Lombardo** (Pietro II.), italienischer Bildhauer und Architekt, geb. ..., gest. zu Venedig im J. 1545.
Lombardo (Antonio), italienischer Bildhauer, geb. zu Venedig ... (lebte im 15. Jahrh.).
Lombardo (Antonio), italienischer Maler der Parmesanischen Schule, lebte im 17. Jahrh.
Lombardo (Biagio), italienischer Maler, geb. zu Verona um ... (lebte im 17. Jahrh.).
Lombardo (Giulio), italienischer Bildhauer und Architekt, geb. ..., gest. zu Venedig im 16. Jahrh.
Lombardo (Martino), italienischer Architekt des 15. Jahrh.
Lombardo (Pietro), siehe Pietro II. **Lombardi**.
Lombardo (Santo), italienischer Bildhauer und Architekt, geb. um 1504, gest. im J. 1560.
Lombardo (Tommaso), italienischer Bildhauer des 15. Jahrh.
Lombardo (Tullio), Sohn des Vorigen, italienischer Bildhauer und Architekt (gleich seinen Brüdern Antonio und Giulio), geb. um 1490, gest. um 1559.
Lombart (Pierre), französischer Kupferstecher, geb. zu Nancy um 1612, gest. daselbst im J. 1682.
Lombe, Thomas, Baronet), führte die Seidenmanufactur in England ein, geb. ..., gest. im J. 1739.
Lombrail (Charles Eugène de Lorraine d'Elbeuf, Marquis de), französischer General, geb. im J. 1751, gest. im J. 1825.
Lombroso (Cesare), italienischer Arzt des 19. Jahrhunderts, (Daten unbekannt).
Lombruno (Giacomo), ital. Schriftsteller (hist. und Geogr.) zu Mailand im J. 1793.
Lomeier (Janus), holländischer Theolog, Philolog und Bibliograph, geb. zu Zutphen im J. 1636, gest. im Dezember 1699.
Lomellino (Valentino), ital. Maler des 16. Jahrh.
Lomenzi (Ignazio), italienischer Agronom, geb. zu Neapel am September 1779, gest. zu Magenta (Piemont) im November 1838.
Lomenie (Antoine de), Vater des Henri Auguste de Lomenie, französischer Staatsmann, Staatssecretair, geb. 1560, gest. zu Paris 7. Januar 1638.
Lomenie oder, richtiger, **L. Brienne** (Henri Auguste Louis de), Baron III, Seigneur de La Ville-aux-Bois, Minister des Auswärtigen 1643 bis 8. April 1663, Comte de **Brienne** (Louis Henri de), geb. 1740, auch Staatsmann, verm. mit 1816 Henriette Bouthillier, gest. in der Abtei Saint-Germain zu Château-Landon (nicht zu Paris), 17. April 1818.
Lomenie (Martial de), Gouverneur von Versailles, gest. im J. 1572.
Lomenie de Brienne (Athanase Louis Marie de), Sohn des Etienne Charles de L. de B. (s. d. im Hauptw.), französischer General, seit 1787 Kriegsminister, geb. im J. 1730, guillotinirt im J. 1794.
Lomet, Baron de Foucaux (Antoine François), französischer Ingenieur und Artillerie-Officier, geb. zu Château-Thierry (Aisne) 6. November 1759, gest. zu Paris 10. November 1826.
Lomi (Artemisia), Tochter des Orazio L. (s. d.), Italienische Geschichtsmalerin, geb. zu Pisa (Toscana) im J. 1606, gest. daselbst im J. 1642.
Lomi (Aurelio), italienischer Maler der Florentin. Schule, geb. im J. 1556, gest. im J. 1622.
Lomi (Baccio), italienischer Maler der Florentin. Schule, geb. um 1556, ...
Lomi, gen. Gentileschi (Orazio), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Pisa (Toscana) im J. 1563, gest. zu London im J. 1646.
Lomm (s. d. bei **Lommius** (Josse van), holländ. Arzt, geb. zu Buren (Geldern) im J. 1500, gest. im J. 1557.
Lommel (Eugen Cornelius Joseph), deutscher Physiker, Professor in Erlangen, geb. zu Edenkoben (bayer. Pfalz) 19. März 1837.
Lommel (Georg), deutscher Geschichtsforscher und Journalist, seit 1830 Archivbeamter in Würzburg, als Hauptbetheiligter an Heidelberger Putsch landesflüchtig, als Hauptagitator in der Rheinpfalz (1848) zum Tode verurtheilt, infolge seiner Begnadigung mit dem Könige von Bayern auf seiner abermaligen Flucht nach der Schweiz aber begnadigt, seitdem bald hier, bald dort lebend, geb. um 1809, gest. zu Nürnberg 11. December 1871.
Lommelin (Adrien), französischer Kupferstecher, geb. im J. 1637, gest. ....
Lomogne (Joseph), französischer Musiker und Componist, Gründer des Conservatoriums in Perpignan (Pyr. Orient.), geb. im J. 1804, gest. zu Perpignan 22.(?) Juli 1868.
Lomonaco (Francesco), italienischer Geschichtsschreiber, (Daten unbekannt).
Lomont (Jean Baptiste Claude), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Caën (Calvados) im J. 1749, gest. zu Coutances (La Manche) im J. 1825.
Lonchamps (Charles de), französischer Bühnendichter, Privatsecretair der Grossherzogin Caroline Murat von Berg, geb. auf Ile de France im J. 1768, gest. zu Louviers (Jura) 17. April 1832.
Londe (Charles), französischer Arzt, geb. zu Caën (Calvados) im J. 1798.
Londersel (Jan van), vlämischer Kupferstecher, geb. um 1600, gest. ....
Londesborough (William Henry Forester **Denison**, zweiter Lord), Sohn des Lords Albert Denison L. (s. d. im Hauptw.), englischer Verwaltungsbeamter, Parlamentsmitglied für Beverley 1857—59, für Scarborough 1859—60, geb. im J. 1834.
Londouderry (Frederick William Robert **Vane**, vierter Marquess of), Band III, Seite 140, wo aber nur der erste Vorname angegeben ist, gest. zu London 26. November 1872.
Londonio (Carlo Giuseppe), Band III, Seite 140, auch Humanist, mit dem Präd. de **Borgarello** in den Grafenstand erhoben seit 8. Januar 1837, geb. zu Mailand 1. October 1780, verm. seit ... mit Angiola **Bonacina**.
Londonio (Francesco), italienischer Maler und Kupferstecher der Mailänd. Schule, geb. zu Mailand im J. 1723, gest. daselbst im J. 1783.
Long (Charles Edward), englischer Archäolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Benham-Park (Berkshire) 28. Juli 1796, gest. zu Dover (Berkshire) 25. September 1861.
Long (George), englischer Gelehrter und Schriftsteller, indees. Philolog und Geschichtsschreiber, Professor in London, geb. zu Poulton (Lancashire) im J. 1800*).
Long (James le), französischer Geschichtsschreiber und Bibliograph, geb. im J. 1665, gest. im J. 1721.
Long (Richard Penrudcoke), englischer Politiker, Parlaments-Mitglied für North Wiltshire seit 1865, geb. im J. 1825.
Long (Robert Clay), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. ..., gest. im J. 1849.
Long (Roger, nicht Robert), Band III, Seite 140, geb. 2. Februar 1680.
Long (Stephen II...), nordamerikanischer Ingenieur, geb. im J. 1784, gest. ....
Longbeard (William), englischer Verschwörer, Gerbursjahr unbek., hingerichtet zu London 6. April 1196.
Longchamp (William), englischer Prälat, Bischof von Ely seit 1189, geb. ..., gest. im J. 1197.
Longchamps oder **Longchamp** (Pierre Charpentier de), französischer Schriftsteller, geb. um 1740, gest. im J. 1812.
Longe (Uberto oder Roberto la), gen. **Il Fiammingo**, vlämischer Maler, geb. ..., gest. im J. 1709.
Longe (William), englischer Prälat, Bischof von Winchester seit 1367, geb. ..., gest. im J. 1404.
Longepierre (Hilaire Bernard de **Requeleyne**, Baron de), französischer Dichter, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 18. October 1659, gest. zu Paris 30. März 1721.
Longespée (Nicolas), englischer Prälat, Bischof von Sarum seit 1292, geb. ..., gest. im J. 1297.
Longespée (Roger), englischer Prälat, Bischof von Lichfield seit 1258, geb. ..., gest. im J. 1295.
Longet (François Achille), Band III, Seite 140, Professor und Fachschriftsteller, Mitglied der Akademie, gest. zu Paris im Mai 1871.
Longfellow (Stephen), nordamerikanischer Rechtsgelehrter, Vater des Henry Wadsworth L. (s. d. im Hauptw.), geb. im J. 1776, gest. im J. 1849.
Longford (Edward Michael **Pakenham**, vierter Earl of), Band III, Seite 140, gest. im J. 1860.
Longford (William Lygou **Pakenham**, vierter Earl of), Bruder des Vorigen, irischer Officier und Staatsmann, 1866—68 Unterstaatssecretair im Kriegsministerium, geb. im J. 1819, verm. seit 1862 mit einer Tochter des Lords **Dynevor**.
Longhena (Baldassare), italienischer Architekt des 17. Jahrh., lebte in Venedig.
Longhi (Alessandro I. oder Alessio), italienischer Maler und Kupferstecher der Venetian. Schule, geb. im J. 1726, gest. im J. 1790.
Longhi (Alessandro II.), italienischer Kupferstecher, geb. zu Venedig im J. 1735, gest. das. im Nov. 1815.
Longhi (Francesco), italienischer Maler der Bologner. Schule, geb. im J. 1576, gest. um 1610.
Longhi (Girolamo), italienischer Landschaftsmaler, (Zeitgenosse).
Longhi (Leopoldo), italienischer Musiker und Operncomponist, geb. um 1770, gest. ....
Longhi (Luca), italienischer Maler der Bologues. Schule, geb. um 1507, gest. im J. 1580.
Longhi (Omobono), italienischer Genre- und Stillleben-Maler, (Zeitgenosse), geb. zu Cremona (Lombardei) ....
Longhi (Pietro I.), italienischer Maler, geb. im J. 1702, gest. im J. 1762.
Longhi (Pietro II.), italienischer Rechtsgelehrter und Humanist, geb. um 1788, gest. zu Adrara St.-Martino, bei Bergamo, im Herbste 1866.
Longinus (Dionysius Cassius), griechischer Rhetoriker und Philosoph, geb. zu Athen im J. 210, seit 267 Rath der Königin **Zenobia**, hingerichtet, auf Befehl Aurelians im J. 273.
Longland (John), englischer Prälat, geb. in Oxfordshire im J. 1473, Bischof von Lincoln (seit 1521) und Beichtvater König **Heinrich's VIII.**, gest. zu London 7. Mai 1547.
Longley (Charles Thomas), Bd. III, S. 140, geb. zu Rochester (Kentshire) 28. Juli 1794, gest. zu Addington Palace, bei Croydon (Surreyshire), 27. October 1868.
Longman (Thomas Norton), englischer Buchhändler, geb. zu Bristol im J. 1699, gest. zu London im J. 1755.
Longman (Thomas II.), Neffe des Vorigen, englischer Buchhändler, geb. im J. 1731, gest. zu London im J. 1797.
Longman (Thomas Norton), Sohn des Vorigen, engl. Buchhändler, geb. im J. 1771, gest. im J. 1842*).
Longo (Antonio), italienischer Architekt und Maler, geb. zu Verenna, im Fleimserthale (Tyrol), im J. 1742, gest. 26. Mai 1820.
Longoni (Virginia), italienische Landschaftsmalerin, (Zeitgenossin), lebt in Monza, bei Mailand.
Longos, griechischer Sophist des 2. oder 5. Jahrh.
Longridge (James Atkinson), englischer Ingenieur und Fachschriftsteller, geb. im J. 1817.
Longstreet (A... B...), nordamerikanischer Rechtsgelehrter (Richter) u. Fachschriftsteller, geb. im J. 1790.
Longstreet (Louis), nordamerikanischer General (im Bürgerkriege auf Seite der Conföderirten), geb. zu Alabama im J. 1821.
Longueruе (Gabriel François **Dehat**, Marquis de), französischer General, geb. zu Vigan (Gard) 17. Februar 1778, gest. das. im J. 1864.
Longueville (Charles Paris d'**Orléans**, Duc de), Band III, Seite 140, geb. 28. Jan. 1649 (nicht 1640).
Longueve (Caius Sulpicius), römischer Consul in den J. 337, 323 u. 314 vor Chr. Geb., (sonstige Dat. unbek.).
Longus (Lucius Manlius Vulso), römischer Consul in den J. 256 u. 250 vor Chr. Geb., (sonstige Dat. unbek.).
Longus (Manlius Tullius), römischer Consul im J. 500 vor Chr. Geb., (sonstige Daten unbekannt).

*) Sein „Biographical Dictionary" (1842—44) kam nicht über den Buchstaben A hinaus.

*) Von diesem ärmten seine beiden Söhne Thomas und William Longman das bedeutendste Verlagsgeschäft Londons.

Digitized by Google

Longus (Tiberius Sempronius L.), römischer Consul im J. 218 vor Chr. Geb., gest. nach 215.

Longus (Tiberius Sempronius II.), Sohn des Vorig., römischer Volkstribun im J. 200, Prätor im J. 197, Consul im J. 194, gest. zu Rom im J. 191 vor Chr. Geb.

Longus (Velius), röm. Grammatiker des 3. (?) Jahrh.

Longworth (Nicholas), nordamerikanischer Horticulturist, geb. im J. 1782, gest. ....

Longworth (Richard), englischer Theolog, geb. um 1688, gest. im J. 1579.

Lonl (Alessandro), italienischer Maler, geb. im J. 1655, gest. im J. 1702.

Lonkay (Antonj), ungarischer Schriftsteller (insbes. literarhist.), Gründer der „Tanodac lapok“ (Schulblätter), des ersten deutsch. Fachblattes in Ungarn (1856), geb. zu Bocsko, bei Marcus Szigeth, 12. September 1827.

Lonlay (Eugène, Marquis de), französischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Argentan (Orne) 6. März 1815.

Lonovics (József), Bd. III, S. 141, auch Archäolog und, als Mitglied des ungar. Oberbauses, Politiker, geb. zu Maskovics (in der Mitte des 18. Jahrh.) in Bereder Comitat, Titular-Erzbischof von Kalocsa seit 1860.

Lonovics-Holléssy (Cornelia), siehe unter Holléssy im Iaupttw. (József Lonovics ist ein Neffe des Vor.).

Lonsdale (Richard Fo...), englischer Arzt und Fachschriftsteller, (Zeitgenosse).

Lonsdale (Henry Lowther, dritter Earl of), Neffe des Folgenden, geb. im J. 1818.

Lonsdale (William Lowther, zweiter Earl of), Bd. III, S. 141, seit Lord Brongham's Tode „Vater“ der Royal Society, gest. zu London 6.(?) März 1872.

Lónyay v. Nagy-Lónya und Vásáros-Namény (Melchior [nicht Meinhard], Graf), ungarischer Staatsmann und national-ökonomischer Schriftsteller. 1845 Unterstaatssecretair im ungar. Finanzministerium, dann flüchtig, 1850 amnestirt, seit 1861 Reichstags-Deputirter, seit 17. Februar 1867 ungar. Finanzminister, seit 26. Mai 1870 k. k. Reichs-Finanzminister, vom 14. November 1871 bis 30. November 1872 ungar. Ministerpräsident, geb. 6. Januar 1822, in den Grafenstand erhoben seit August 1871*).

Loomis (Elias), nordamerikanischer Theolog, geb. um 1790, gest. im J. 1825.

Loos (Cornelius af), schwedischer Ingenieur-Officier und Orientreisender, General-Major seit 1736, geb. zu Stockholm ..., gest. seit 29. Januar 1711, gest. als Ober-Commandant, zu Hamburg 15. April 1738.

Loos (Friedrich), deutscher Landschaftsmaler und Kupferstecher, Zeichenlehrer an der Universität zu Kiel (Holstein), geb. zu Graz (Steyermark) 29. Oct. 1797.

Loos (Heinrich), katholischer Prälat, das Haupt der Jansenisten, bez. der Altkatholiken in Holland, bek. insbes. durch seine Reise nach Bayern zur Förderung von Mitgliedern der dortigen Altkathol. Gemeinden im Juli 1872, Bd. III, S. 141, gest. im Haag 7. Juli, bez. 21. September 1858, excommunicirt vom Papst Pius IX. 21. October 1858**), geb. zu Amsterdam 21. April 1813.

Loos (Johann Karl), deutsch-böhmischer Orgel-Virtuos und Componist in der zweiten Hälfte des 18. Jahrh., gest., als Schuldirector, zu Tuchomeric.

Loos (Philippe Werner), französischer Bibliograph und Encyklopädist, geb. 1775, gest. im J. 1815.

Loos-Corswaren (Charles François Guillaume Ferdinand, Duc de), gegenw. Chef seines ehem. souveränen Hauses, geb. in Belgien 9. März 1804, succed. seinem Vater, dem Herzog Charles Louis Auguste Ferdinand Emmanuel, 16. September 1840, gest. daselbst 15. October 1829 mit Mina Anne Gertrude Jacqueline van Lockhorst, verw. v. Ilceekeren (geb. 31. October 1802).

Loos-Corswarem (Wilhelm Joseph, Graf), niederländischer Kriegsheld, k. k. Major, geb. 1763 a. Mg. geb. 7. Juli 1732, gest. zu Schloss Rbeina 20. März 1803.

Lopacki (Jacek Augustyn), polnischer Arzt und Humanist, Erzpriester an der Marien-Kirche in Krakau, geb. um 1690, gest. daselbst 12. Juli 1761.

*) Die Lónyay's sind strenge Calvinist, und bisher wurden nur katholische Mitglieder dieser Familie zu Staatsämtern zugelassen, theilhaftig. Uebrigens ist Graf Lónyay, dessen Gattin eine Tochter des Pesther Banquiers Friedrich Keppel ist, einer der reichsten Magnaten Ungarns. Wie er zu seinem Reichthume seinen Beruf kam noch an vermehren gerrachtet hat, darüber gaben die seinen Stant betreffenden Budgetdebatten im ungarischen Reichstage Aufschluss.

**) Die altkathol. Kirche in Holland stammt aus einer Zeit lange vor den jansenistischen Streitigkeiten, wie denn auch ihre officielle Benennung (Old Bischopchurch) darauf hindeutet, sie verdankt ihren Ursprung den Bestreben des erzbischöfl. Capitels zu Utrecht, auch nach dem Aufstande der Niederlande gegen Philipp von Spanien durch ordentliche Bischöfe und nicht durch Bischöfe in partibus infidelium regiert zu werden. Dies wollten aber die Päpste unter dem Einflusse der Jesuiten hindern, und seitdem wird der von sämmtlichen Mitgliedern der Kirchengemeinde auf Lebenszeit ernannte Erzbischof von Utrecht jedesmal seines Amtes für Papst excommunicirt. Daraus haben sich sowohl der Erzbischof als seine Heerde abwechselnd gewehrt, ersterer durch Bann, letztere durch communicirten selbst, unmittelbar nach Empfang, von der Kanzel herab verfassen und dann seitens der Gemeinde ohne weiteres ad acta gelegt.

Lopata (N... N...), k. k. Consistorialrath und Rector des Piaristen-Collegiums in Nikolsburg (Mähren), geb. ..., gest. zu Nikolsburg 29. Juli 1871.

Lopatinsky (Theophilus), russischer Prälat, geb. in Wolhynien um 1684, Erzbischof von Twer seit 1721, gest. zu Petersburg 17. Mai 1741.

Lopes (Fernão), portugiesischer Chronist, geb. im J. 1380, gest. im J. 1449.

Lopes (Pedro), portugiesischer Dichter in latein. Sprache, lebte im 17. Jahrh.

Lopes da Veiga (Antonio), portugiesischer Dichter, geb. im J. 1596, gest. ....

Lopes (Alphonse), französischer Finanzmann, geb. im J. 1572, gest. im J. 1649.

Lopes (Bernard), französischer Dramendichter, geb. um 1810, gest. ....

Lopes (Carlos Antonio), Neffe des José Gaspard Rodrigues da Francia (s. d. im Hauptwerke), südamerikanischer Staatsmann, zweiter Consul von Paraguay seit 1842, Präsident der Republik seit 14. März 1844, vorher Grundbesitzer und Advokat, geb. im J. 1799, gest. 10. September 1862.

Lopez (Diego), spanischer Schriftsteller, geb. ..., gest. im J. 1655.

Lopez (Duarte), portugiesischer Reisender des 16. Jahrh.

Lopez (Duarte), portugiesischer Componist des 17. Jahrh.

Lopez (Francisco Solano), Sohn des Carlos Antonio L. (s. d.), südamerikanischer Staatsmann, Präsident der Republik Paraguay seit 16. Oct. 1862, vorher Brigade-General und Kriegsminister, geb. zu Asuncion 24. Juli 1831, gefallen in einem Gefechte gegen den brasil. General Camara am Aquidaban (im paraguit. Binnenlande) 1. März (nicht April, wie im 3. Ergänzungsbande zu Pierer's Lex. steht) 1870.

Lopez (Gaspard), französischer Blumenmaler, geb. ..., gest. um 1732.

Lopez (Jaime), gen. der Stumme, spanischer Maler des 15. Jahrh.

Lopez (José), span. Maler, geb. im J. 1650, gest. ...

Lopez (Juan), spanischer Hagiograph, geb. im J. 1524, gest. im J. 1632.

Lopez (Philippo de), deutsch-spanischer Ingenieur-Officier, k. k. General-Major, geb. im J. 1765, gest. zu Graz (Steyermark) 28. Juli 1818.

Lopez-Caballero (Andreas), spanischer Maler, geb. im J. 1647, gest. ....

Lopez-Cano (Francisco), spanischer Maler, geb. im J. 1656, gest. im J. 1662.

Lopez de Henojosa (Alonso), spanischer Arzt des 16. Jahrh.

Lopez y Palomino (Francisco), spanischer Maler des 17. Jahrh.

Lopez-Villalobos (Francisco), spanischer Schriftsteller des 15. Jahrh.

Lo Presti (Ludwig, Freiherr), jetziger Chef seines Hauses, geb. zu Palermo 1. Juli 1861, succed. seinem Vater, dem Herzog Charles Louis Auguste Ferdinand Emmanuel, 16. September 1840, gest. daselbst 15. October 1829 mit Mina Anne Gertrude Jacqueline van Lockhorst, verw. v. Ilceekeren (geb. 31. October 1802).

Loos-Corswarem (Wilhelm Joseph, Graf), niederländischer Kriegsheld, k. k. Major, geb. 1763 a. Mg. geb. 7. Juli 1732, gest. zu Schloss Rbeina 20. März 1803.

Lopacki (Jacek Augustyn), polnischer Arzt und Humanist, Erzpriester an der Marien-Kirche in Krakau, geb. um 1690, gest. daselbst 12. Juli 1761.

Lopata (N... N...), k. k. Consistorialrath und Rector des Piaristen-Collegiums in Nikolsburg (Mähren), geb. ..., gest. zu Nikolsburg 29. Juli 1871.

Lopatinsky (Theophilus), russischer Prälat, geb. in Wolhynien um 1684, Erzbischof von Twer seit 1721, gest. zu Petersburg 17. Mai 1741.

Lopes (Fernão), portugiesischer Chronist, geb. im J. 1380, gest. im J. 1449.

Lopes (Pedro), portugiesischer Dichter in latein. Sprache, lebte im 17. Jahrh.

Lopes da Veiga (Antonio), portugiesischer Dichter, geb. im J. 1596, gest. ....

Lopes (Alphonse), französischer Finanzmann, geb. im J. 1572, gest. im J. 1649.

Lopes (Bernard), französischer Dramendichter, geb. um 1810, gest. ....

**Lopez

Lorinser (Friedrich Wilhelm), Sohn des Wundarztes Ignaz L. (geb. im J. 1771, gest. im 1841) ... Bruder des Feldz., deutsch-böhmischer Chirurg, k. k. Rath, ... Hofrath, ... Ritter, ... Ehrenbürger, ... Prag, ... Februar 1817.

Lorinser (Gustav), Bruder des Vorigen und des Ignaz L. (s. d. im Hauptw.), deutsch-böhm. Arzt und Botaniker, geb. zu Niemes 28. August 1811, gest. ... Wien. 30. Mai 1863.

Lorio (Camillo), italienischer Maler des 17. Jahrh.

Lorit (Heinrich), gen. **Glareanus**, deutscher Gelehrter, geb. im J. 1488, gest. ... 1563.

Lork (Josias), siehe unter **Lorek** im Hauptw.

Lorkin (Thomas), englischer Arzt und Schriftsteller, ... im 1598, gest. ... 1591.

Lorm (Hieronymus, Pseud. für Heinrich **Landesmann**, s. d. im Hauptwerke).

Lormer (Philibert de), französischer Architekt, geb. ... 1518, gest. im J. 1577.

Lormeser (Le Croix [N. ... N...]), französischer Kupferstecher, geb. im J. 1755, gest. im J. 1776.

Lorne (John Douglas Sutherland Campbell, Marquis of), ältester Sohn des George John Douglas Campbell, achten Duke of Argyll (s. d. am Schlusse dieses Supplt.), geb. 6. August 1845, verm. seit 20. März 1871 mit der englischen Prinzessin Louise Caroline Alberta (s. d.).

Lorner (Uve Jens), Band III, Seite 142, gest., ... selbstmord, zu Ende Febr. (nicht März) 1838 *).

Loro (Carlo da), italienischer Maler der Florentiner Schule, lebte im 16. Jahrh.

Lorraine (Eduard Louis), Band III, Seite 142, gest. ... 1861.

Lorrain (Robert le), französischer Bildhauer, geb. ... 1666, gest. im J. 1743.

Lorraine (Catherine Merde de), Tochter des Francois Lorraine, Duc de Guise (s. d. im Hauptwerke), ... 16. Juli 1552, verm. seit 22. Februar 1570 mit ... Duc de Bourbon, Comte de Montpensier (s. d. Supplemente), Witwe seit 23. November 1582, gest. ... Juni 6. Mai 1596 **).

Lorraine (Charles de), französischer Cardinal, Erzbischof von Rheims, geb. im J. 1525, gest. im J. 1574.

Lorraine (Charles Alexandre de), französischer Marschall, Gouverneur der Niederlande, geb. im Jahre 1712, gest. im J. 1780.

Lorraine (Jean Baptiste de), französischer Kupferstecher, geb. im J. 1737, gest. um 1795.

Lorrais (Guillaume de), französischer Dichter, geb. ..., um 1240.

Lort (Michael), Band III, Seite 142, zuletzt Rector Saint-Matthews (Colchester), geb. im J. 1725, gest. ... Colchester (nicht London).

Lortet (Pierre), Band III, Seite 142, auch Volksname, gest. zu Oullins 12. März 1868.

Lortzing (Gustav Albert, nicht Albert Gustav), ... 31. Seite 142***).

Lortzing (Karoline), siehe **Karoline Roeckel**.

Lory (Gabriel), schweizer Maler und Kupferstecher, ... im J. 1760, gest. im J. 1836.

Lory (Michael), deutscher Benediktiner, theolog. Schriftsteller und Mathematiker, Professor an der Universität Salzburg 1759–89, Prokanzler derselben ... 1783, geb. zu München 28. September 1728, ... zu Salzburg 21. Mai 1808.

Losada (Diego), spanischer Conquistador, geb. ..., im J. 1569.

Losanna (Giovanni Pietro), Bd. III, S. 142, auf dem ... Concile einer der Bekämpfer des Unfehlbarkeits-Dogmas, gest. zu Turin 15. Februar 1873.

Ban fand die Leiche des an seiner Heilung verzweifelten Geisteskranken im Genfer See. Siehe über diesen „ersten Bannerträger Schleswig-Holsteins" die Schrift: Karl Jansen's „Leben Lorinser. Ein Beitrag zur Geschichte der Wiedergeburt des Volkes." Wien, 1874.

Le lendi, 6 mai 1596*, berichtet L'Estoile (s. d.), „mourut, à ... ayre après minuict, madame de Montpensier, ... en maison de la Bourdonnaie, à Paris, ... de la grand'mort, ... ayant tiré de tous les endroits de son corps qui estoit une mort hypocrhasie à sa vue, aussi bien que la grand'douleur que ... qui fut reste nature aux tempestueuses humeurs de son ... bile, bouillons et tempestueux."

Dieser populäre Opern-Componist wohnte in Leipzig, dem ... seiner hauptsächlichsten Componisten-Thätigkeit, in der ... Finkenschlagstrasse (jetzt Frankfurter Strasse Nr. 8) und ... ierten hier ein Verzeichniss seiner sämmtlichen Opern, geordnet ... ihr chronologisches Entstehen und ihr erstes Aufführungs-... Sein Sterbehaus" in Leipzig am 20. Februar 1836. „Czaar ... bestanden" in Leipzig am 22. December 1837, „Caramo oder ... Todtentanz" in Leipzig am 20. September 1869, „Hans ... in Leipzig am 31. Juni 1840, „Casanova auf Fort Saint-Andre" ... Leipzig am 31. December 1841, „Der Wildschütz" in Leipzig ... 6. December 1842, „Undine" in Leipzig am 4. März 1846, „Der ... Bombardon" in Wien 20. März 1846. Ausserdem hinterliess er ... „Regina".

Lortzing's Grabschrift lautet:

„Hier liegt Lor war deutsch, und deutsch sein Lied,
Sein Leben Kampf mit Noth und Tod,
Das Lied dieses Fliedenden,
Der Kampf ist aus — sein Lied lebt fort!"

Losándi (Susanna), die erste bekannte ungarische Dichterin (patriot.), geb. zu Satoralja-Ujhely (Zemplíner Comitat) im J. 1681, gest. nach 1738.

Loscani — auch **Loscan** — (Franz), Bd. III, S. 142, Lehrer der Philosophie in Linz, dann, seit 1766, der Ethik in Graz, gest. 27. Juni 1771 (nicht 1777).

Loschi (Jacopo), italienischer Maler aus der Parmes. Schule, geb. im J. 1459, gest. im J. 1504.

Losert — auch **Loserth** — (Philipp), deutscher Jesuit (seit 1729) und theolog. Schriftsteller, geb. zu Mönek (Oesterreich) im J. 1697, gest. daselbst, als Regens des dortigen Seminars, 31. December 1776.

Losh (Johann Karl), deutscher Maler, geb. im J. 1611, gest. im J. 1698.

Los Herreros (Manuel Breton de), siehe unter **Breton de los Herreros** im Hauptw.

Losonczi (István), ungar. Schriftsteller (wissensch.), Rector des evang.-reform. Collegiums in Kőrös, geb. ..., gest. daselbst im J. 1780.

Losoncsi (Ladislav), ungarischer Dichter, seit 1853 Professor der Humanität in Gross-Kőrös, geb. zu Keeskemet 25. Mai 1818.

Los Rios (François, Marquis de), belgischer Kriegsheld, k. k. Feldmarschall-Lieutenant (seit 1790), geb. zu Brüssel am 24. October 1800, ein Feldmarschall-Lieutenants gleichen Namens) im J. 1725, gest. zu Wien 18. Juni 1772.

Lossau (Friedrich Konstantin v.), deutscher Musiker und Componist, geb. zu Potsdam 6. Januar 1801.

Lossen (Wilhelm), deutscher Chemiker, Professor in Heidelberg, geb. zu Kreuznach 6. Mai 1838.

Lossow (Arnold Hermann), deutscher Bildhauer, geb. zu Hannover 24. October 1800, ... in München.

Lossow (Friedrich), sohn des Bildhauers Arnold Hermann L. (s. d.), deutscher Thiermaler, geb. 13. Juni 1837, gest. zu München 19. Januar 1872.

Lossow (Heinrich), Sohn des Arnold Hermann L. (s. d.), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu München 10. März 1843.

Lossow (Karl), sohn des Arnold Hermann L. (s. d.), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu München 6. August 1835, gest. ... Rom 12. März 1861.

Losy (Emerich), ungarischer Prälat, Erzbischof von Gran seit 1637, Gründer des Emericanum in Pressburg (1642), geb. (von akathol. Eltern) im J. 1637, gest. zu Tyrnau 9. November 1642.

Losy — auch **Logi** und **Lozi** gen. — (Franz, Graf), böhmischer Lautenspieler und Sonderling, geb. im J. 1638, gest. im J. 1721.

Losy v. **Losenau** (Johann v.), polnischer Kriegsheld, k. k. Oberst, geb. zu Zamosc (Russ.-Polen) im J. 1793, gest., infolge einer in der Schlacht bei Pisky erhaltenen Wunde, zu Hermannstadt (Siebenbürgen) 11. Februar 1849.

Lotenius (Jan), schweizer oder holländ. Landschaftsmaler, geb. ..., gest. im J. 1681.

Loth (Johann Christian), deutscher Schulmann, Rector der Annenschule in Dresden, später Pastor in Wahnau, bei Leipzig, geb. zu Magdeburg ... bei Leipzig, 22. October 1673, gest. zu Wachau im J. 1746.

Loth (Onofrio), italien. Maler, geb. zu Neapel ..., gest. im J. 1717.

Lothar (II. als zweiter Sohn des Kaisers Lothar I. [s. d. im Hauptw.]), König von Lothringen (das von ihm den Namen erhielt), Elsass und einem Theile von Burgund, seit 855, ... im 825, gest. zu Borgo St.-Donino (Parma) im J. 869.

Lothar (II. als Kaiser, wird aber auch bisweilen als III. bezeichnet, und daher kommt es, dass das Haupw. Lothar II. und III. als zwei verschiedene Personen aufführt, was hier berichtigt wird), gen. der Sachse, römisch-deutscher Kaiser, Sohn des Grafen Gebhard von Supplnburg, geb. im J. 1075, Herzog der Sachsen seit 1106, König der Deutschen und römischen Kaiser gewählt seit 1125, zu Rom gekrönt seit 30. April 1133, verm. und gest. wie im Hauptw. unter Lothar II. steht.

Lothar (Wilhelm Schomberg Robert Kerr, achter Marquess of), Sohn des John William Robert Kerr, siebenten Marquess of L. (s. d. im Hauptw.), schottischer Peer, geb. bei Edinburgh im J. 1832, verm. seit 1857 mit einer Tochter des Grafen Shrewsbury.

Lott (Franz Karl), deutscher Philosoph und Fachschriftsteller, 1848—49 Professor in Göttingen, 1863 bis 17. April 1866 Mitglied des k. k. Unterrichtsrathes in Wien, geb. daselbst 28. Januar 1807, verm. seit 1833 mit Marie Bujatti.

Lott (Frederick Edwin), englischer Theolog, Vicar von Bampton Low (Oxfordshire), geb. im J. 1813, gest. zu Bampton Low 12. Februar 1869.

*) Es ist ganz ... siebenjährig. Arzneeculpa gesetzte Denkmal in Kaiserslautern, das ... 1855 enthüllt.

**) ... ward ... 1. März 1853 ...

Lotterberg (Karl, Freiherr v.), bayer. Artillerie-Major, geb. 5. Juli 1828, verm. seit 28. Mai 1863 mit der Gräfin Clementine v. Seinsheim (geb. 27. December 1837), gest. 3. Februar 1871.

Lotti de La Santa (N... N...), italien. Sängerin, geb. im J. 1833.

Lottin de Laval (René Victorien Lottin, gen. Victor), französischer Reisender, Schriftsteller und Zeichner, Erfinder der „Lottinoplastie", geb. zu Laval (Mayenne) im J. 1815.

Lotthé (Josephine, geb. **Lionette**, italienischer Dichter und Bildhauer, geb. im J. 1549, gest. im J. 1629.

Lotto (Lorenzo), italienischer Maler, geb. zu Venedig um 1470, gest. zu Loretto (Kirchenstaat) 16. (?) November 1550.

Lotz (Karl), deutscher Maler, geb. in Hessen-Homburg im J. 1834, lebt in Pesth.

Lotzbeck (Karl Ludwig v., Freiherr v.), Band III, Seite 143, Sohn des Freiherrn Karl Ludwig v. L. (geb. 7. Februar 1754, gest. 13. Mai 1826) bayerischer Kämmerer, Reichsrath 1834—48, wo er zu Gunsten seines ältesten Sohnes Alfred (s. d. im Hauptw.) auf diese Würde freiwillig verzichtete, auch ein edler Wohlthäter der Armen, gest. zu München 18. Januar 1873.

Lotze (Karl), deutscher Violin-Virtuos, preussischer Kammermusikus, geb. zu Berlin 26. December 1816.

Lotze (Wilhelm), Bruder des Karl L. (s. d.), deutscher Violoncellist, preussischer Kammermusikus, geb. zu Berlin 17. Januar 1817.

Loubens (Charles), Bruder des Émile L. (s. d. im Hauptw.), franz. Jugendschriftsteller, (Daten unbek.).

Loucsek (Martin), ungarischer Theolog (protest.), seit 1761 Prediger in Horni Shana, seit 1792 in Skalitz, geb. zu St.-Miklos (Turcsaner Gespanschaft) im J. 1732, gest. zu Skalitz (O.-Neutra) 9. Febr. 1802.

Loudon (Agnes), Tochter der Jane L., geb. Webb (s. d. im Hauptw.; unter welch. sie, wo der Familienname irrig als Vorname gedruckt ist, und nicht angegeben ist, dass sie in der Nähe von Birmingham im J. 1802 geb. war), engl. Schriftstellerin, geb. im J. 1860.

Loudon (Charles), Bd. III, S. 143, geb. 1808*).

Loudon (Gideon Ernst, Freiherr v.), siehe unter **Laudon**.

Louis (Pierre Charles Alexandre), Bd. III, S. 143, auch Fachschriftsteller (besonders über Krankenheilkunde), geb. zu Ai (Marne) im J. 1787 (nicht um 1808), gest. zu Paris 25. August 1872.

Louise, siehe im Suppl. unter **Luise**.

Loupiac (Jean Baptiste de la **Rongue** de la), franz. Schriftsteller, geb. im J. 1727, gest. im J. 1784.

Lourdet de Santerre (Jean Baptiste), französischer Dramendichter, geb. im J. 1735, gest. im J. 1815.

Lourdoncix (Jacques Honoré Lelarge, Baron de), Band III, Seite 143, gest. zu Paris 8. October 1860.

Lourens (Jodo de), portugiesischer Botaniker und Reisender, geb. um 1715, gest. im J. 1796.

Louther (Hugh de), englischer Rechtsgelehrter, Richter seit 1307, geb. ..., gest. im J. 1317.

Loutherbourg (Philippe Jacques), siehe unter **Lutherburg** im Hauptwerke, Dekorationsmaler und Charlatan, ein Schüler Cagliostro's**).

Louvaine (Algernon George Percy, Lord), englischer Staatsmann, geb. im J. 1810.

Louvard (François), französischer Theolog, geb. im J. 1661, gest. im J. 1743.

Louvet (Charles), französischer Volksvertreter, geb. zu Saumur (Maine-et-Loire) 22. October 1806.

Louvois (Auguste Michel Félicité Le **Tellier de Souvré**, Marquis de), franz. Gross-Industrieller, geb. im J. 1783, gest. im J. 1844.

Lovat (Thomas Alexander **Fraser**, Lord), Band III, Seite 145, geb. in Aberdeenshire im J. 1802.

Love (James Frederick, Baronet), Bd. III, S. 145, geb. im J. 1811.

Lovell (Francis, Lord), engl. Aufrührer, geb. ..., hingerichtet im J. 1487.

Lovell (James), nordamerikanischer Philolog, geb. im J. 1798, gest. im J. 1814.

Lovell (John), nordamerikanischer Philolog, geb. im J. 1708, gest. im J. 1776.

Lovell (Mansfield), nordamerikanischer General-Major (im Bürgerkriege auf Seite der Conföderirten, geb. im J. 1829.

*) Obgleich schon im J. 1844 zu Paris verstorben, wird derselbe in der neuesten Aufl. des „Dict. univ. des contemp." von Vapereau (1870) noch als lebend aufgeführt, und nach diesem auch von Phillips.

**) Im J. 1789 erschien zu London: „Eine Liste der merkwürdigen Kuren, die den beiden Ehelenten Herrn und Madame de Loutherbourg ohne Medicin gelungen sind, mitgetheilt von Ihnen, der die Lamm'sche Gottes-Liebe." Das Buch war dem — Erzbischof von Canterbury gewidmet.

Digitized by Google

Lovén (Niels), schwedischer Theolog, geb. 18. Juni 1796, gest. 11. Februar 1858.

Lovén (Sven Ludwig), schwedischer Arzt und Naturforscher, Prof. in Stockholm, geb. 6. Jan. 1809.

Lover (Samuel), irischer Schriftsteller, Dichter, Lieder-Componist und Miniaturmaler, geb. zu Dublin im J. 1797, gest. zu Jersey 6. Juli 1868.

Lovetot (John de), engl. Rechtsgelehrter, Richter seit 1275, geb. . . . , gest. im J. 1294.

Lovisin (Adolph Axel, Baron), Bruder des Baron Carl Arvid L. (s. d.), schwedischer General-Major und Flügel-Adjutant des Königs, geb. 4. Juli 1766 , verabschiedet seit 1849, gest., unverm., zu Brandalsund, bei Södertelje, 14. Mai 1856.

Lovisin (Carl Arvid, Baron), schwedischer General, General-Major und Ober-Commandant in Stockholm seit 1818, General-Lieutenant seit 1836, Oberbefehlshaber im 6. Militair-Districte seit 1837, Staatsrath und Chef des Landesvertheidigungs-Departem. 1843—44, Oberbefehlshaber des 4. Militair-Districts seit 1844, geb. 20. Februar 1772 , gest., unverm., zu Stockholm 18. August 1847.

Lovisin (Eric, Baron), schwedischer Rechtsgelehrter, Landeshauptmann im Länsköping seit 1687, geb. zu Södertelje . . . , gradelt seit 21. Juli 1675, baronisirt seit 27. December 1687, gest. im J. 1693.

Lovrencsic (Jakob), kroatischer Schriftsteller, geb. zu Agram um 1780, gest. . . .

Low (Julee), französischer Journalist, geb. zu Fürth (Bayern) im J. 1801, gest. 8. Juni 1863.

Low (John), engl. Prälat, Bischof von St.-Asaph seit 1433, von Rochester seit 1444, geb. . . . , gest. im J. 1467.

Low (Sampson I.), englischer Publicist, Herausgeber des „British Catalogue of Books", geb. im J. 1797.

Low (Sampson II.), Sohn des Vorigen, englischer Schriftsteller, geb. im J. 1822.

Low (Samuel), englischer Dichter, geb. im J. 1765, gest. . . .

Low (William Cook), englischer Arzt, geb. zu Marley (Worcestershire) um 1898, gest. daselbst 2. Januar 1869.

Lowe (James), englischer Techniker, Erfinder einer Schiffsschraube, geb. . . . gest. (ward von einem schwerbeladenen Fuhrwerk überfahren) zu London im October 1866.

Lowe (Peter), schottischer Arzt und Fachschriftsteller, geb. . . . gest. im J. 1612.

Lowe (Richard Thomas), englischer Theolog und Naturforscher, geb. im December 1801.

Lowe (Robert), englischer Staatsmann, seit December 1868 Kanzler der Schatzkammer, geb. zu Bingham (Nottashire) im J. 1811.

Lowell (Anna C. . .), nordamerikanische Schriftstellerin, (Zeitgenossin).

Lowell (Charles), nordamerikanischer Theolog, geb. im J. 1782, gest. . . .

Lowell (Francis Cabot), Bruder des John I. L. (s. d.), nordamerikanischer Kaufmann und Baumwoll-Fabrikant, Begründer der berühmten Fabrikstadt Lowell in Massachusetts, geb. 7. April 1757, gest. zu Boston 2. September 1817.

Lowell (John), nordamerikanischer Theolog, geb. im J. 1704, gest. im J. 1767.

Lowell (John I.), nordamerikanischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. zu Newburyport (Massachusetts) 17. Juni 1743, gest. zu Roxbury (Massachusetts) 6. Mai 1802.

Lowell (John II.), nordamerik. Rechtsgelehrter und Politiker, geb. im J. 1769, gest. im J. 1840.

Lowell (John III.), Sohn des Francis Cabot L. (s. d.), nordamerikanischer Reisender, vorher Kaufmann, Begründer des Lowell-Instituts in Boston zur Pflege der Naturwissenschaften, geb. zu Boston im J. 1799, gest. 4. März 1836.

Lowell, geb. **White** (Maria), nordamerikanische Dichterin und Uebersetzerin, geb. im J. 1821, gest. im J. 1866.

Lowell, geb. **Putnam** (Mary), nordamerikanische Schriftstellerin, geb. im J. 1810.

Lowell (Robert Traill Spence), Enkel des John I. L. (s. d.) und Bruder des James Russell L. (s. d. im Hauptwerke), nordamerikanischer Theolog, Fachschriftsteller und Novellist, Geistlicher in Jamesburg (New-York), geb. zu Boston 8. October 1816.

Lowendahl (Ulric Frédéric Woldemar de), Marschall von Frankreich, geb. im J. 1700, gest. im J. 1755.

Lower (Mark Antony), englischer Alterthumsforscher und Culturhistoriker, geb. zu Chiddingley (Sussexshire) im J. 1813.

Lower (William, Baronet), englischer Dramendichter, geb. . . . , gest. im J. 1662.

Lowman (Moses), englischer Geistlicher (Dissid.) und Fachschriftsteller, geb. im J. 1680, gest. im J. 1752.

Lowndes (Hawkins), nordamerikanischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. im J. 1722, gest. im J. 1800.

Lowndes (William Jones), nordamerikan. Staatsmann, geb. im J. 1782, gest. im J. 1822.

Lowositz (Isaak), deutsch-böhmischer Gelehrter, israel. Abk., geb., als Sohn eines Handelsmannes, zu Prag . . . , gest. daselbst im J. 1871 *).

Lowther (Hon. Macon), englischer Geistlicher und Fachschriftsteller, geb. im J. 1813, gest. im J. 1847.

Lowth (William), englischer Theolog, geb. im J. 1661, gest. im J. 1732.

Lowther (Christopher), High Sheriff von Cumberland, brachte Maria Stuart von Workington nach dem Schlosse von Carlisle.

Lowther (Henry), englischer Politiker, Parlamentsmitglied für West-Cumberland seit 1847, geb. im J. 1818.

Lowther (Henry Cecil), englischer Politiker, Parlamentsmitglied für Westmoreland seit 1812, geb. im J. 1790.

Lowther (James), englischer Politiker, Parlamentsmitglied für York seit 1865, geb. im J. 1840.

Loy (David), deutscher Jesuit und Schriftsteller, geb. zu Bleiburg (Kärnthen) 9. October 1626, gest. zu Wien im J. 1694.

Loy (Mathias, Freiherr v.), deutscher Kriegsheld, k. k. Oberst, geb. zu Finme im J. 1726, Freiherr seit 22. October 1805, gest. zu Wien 17. Mai 1824.

Loyan (E. . .), französischer Romanschriftsteller und Dramendichter, geb. zu Amboise um 1805.

Loyanté (Caroline, Comtesse de), Tochter des Oberst-Lieutenants Peter Loy, geb. um 1828, verm. seit 18. November 1847 mit Charles Emmanuel Sigismond, Duc de Montmorency-Luxembourg (s. d.), Witwe seit 5. März 1861.

Loyd (Samuel Jones), englischer Volkswirth, geb. um 1797, gest. im April 1859.

Loyd-Lindsay (Robert James), englischer Politiker, Parlaments-Mitglied für Berkshire seit 1865, geb. im J. 1832.

Loyer (Eugène Emile), französischer Volksvertreter, geb. zu Versailles im J. 1807.

Loyer (Jean Marie), französischer Volksvertreter, geb. 1827 mit Emilie Gay-du-Nord im J. 1803.

Loyer, Sieur de la Brosse (Pierre le), franz. Schriftsteller, geb. im J. 1550, gest. im J. 1634.

Loyola, Band III, Seite 145 **).

Loyz (Jean Baptiste), englischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, geb. im J. 1740, gest. im J. 1805.

Loyson (Charles oder, mit allen seinen Vornamen, Charles Jean Marie), siehe unter **Hyacinthe**, wo zu ergänzen ist, dass er 18. October 1869 wegen seines Liebesdramas in den Bann gethan wurde, nach Nordamerika ging; seit 1870 nach Europa wieder zurückgekehrt, vermählte er sich (mittelst einer Civiltrauung) im Beisein Maryléone zu London 3. September 1872 mit Emilie Merriefield, der Witwe des Edwin Ruthven Merivan.

Loyson (N. . . N. . .), französischer Prälat, geb. im J. 1744, Bischof von Lyon seit . . . , gest. zu Lyon 17. Februar 1817.

Lozada (Manuel), gen. der „Tiger von Elica", mexikanischer Räuber, von indianischer Abkunft, (Geburtsdaten unbek.), gest. im August (?) 1871 ***).

*) Siehe über Isaak Lowositz das „Magazin für die Lit. des Ausl." (Berlin, 40. Jahrg.) vom 1. April 1871, S. 183 ff.

**) Zur Charakteristik der frommen Väter der Gesellschaft Jesu sind ferner noch folgende Thatsachen zu verzeichnen, die gesetzlich wurden (so z. B. musser durch die bezt. Reichstagsverhandlungen in extenso vor der Lügen-Presse geschützt werden): Predigten, Vorträge des Stiftspropstes Doellinger), es sei hier aber doch noch erwähnt, dass 7 unter ihnen den Kirchenraub, 2 den Beischlaf mit Thieren, 1 den Mord, 1 den Meineid, 1 den Mord der Richter, 17 Unkeuschheit, Ehebruch und Knabenschändung, 1 den Mord der Kinder, 1 den Mord der Kleinkinder, 25 Diebstahl und Diebeshehlerei, 36 den Mord, 73 den Mord aus Rache, 1 den Mord der Fürsten, 1 den Mord durch das „Catal. provincise mortuorum. S. J. pro 1872" (Viennae, typis congr. Mechitar., anno. Ordinis) zählte die Gesellschaft Jesu in Europa und Nordamerika (Frankreich, Belgien, Niederlande und England) oder 72 Provinzen (Rom, Neapel, Sicilien, Turin, Venedig, Toscana, Oesterreich, Böhmen, Ungarn, Galizien, Niederlande, Champagne, Francien, Lyon, Toulouse, New-York, Aragonien, Castilien, Baetica, Mexico, Quito, Peru, Paraguay und Missouri), am Anfange d. J. 1872 in Summa 8004 Mitglieder (gegen 8809 im Vorjahre). Keine Provinz der Gesellschaft Jesu ist so viele, als Deutschland, verloren hat: es war mit 756 Jesuiten begiffelt (gegen 738 im Vorjahre). Aus Deutschland stammen je nach mit die meisten Missionäre der Gesellschaft, die zwar aus den Deutschen Reiche durch das Reichsgesetz vom 4. Juli 1872 verwiesen ist, trotzdem aber die Provinz „Germaniae" nach wie vor als fortbestehend ansieht.

***) Ursprünglich Maultiertreiber, schwang sich Lozada zu einer demüthigen Lebensstellung schon früh zum Haupt einer Räuberbande empor, die der Schrecken des ganzen, gebirgigen Bereichs von Tepic wurde. Zwei Hauptkämpfe stritten sich um das Monopol in diesem Theil von Mexico. Jahre nahm sich Verbandes die Regierung von Mexico, und zwei beiden Banden, die mexikanischen Regierung zum Trotz Krieg gegen einander und plünderten das Land aus. Schliesslich blieb Lozada über seinen Gegner Rey Sieger und ernannte sich als Befehlshaber eines Heeres von 4000 Mann zum Gouverneur von Tepic. Lozada war ein Mann von hohen, fast mauergleichen Bergen umgeben und deshalb in Mexiko getrennt war, und da Lozada dafür sorgte, dass keine Waaren ohne Erlaubniss seiner Agenten in sein Land kamen, so war dies der rührigste und am besten regierte Theil von Mexiko, so dass Lozada's Name bald in ganz Mexiko bekannt wurde. Lozada's neue Gräfin v. Tepic zu ernennen und zu seinem Freunde zu machen, wurde ihm nicht schwer, da Lozada ein Mann war, mit welchem die republikanischen Truppen zu Felde sog. und gewohnt, da die Franzosen den Kürassen sogen, konnte er in seiner Gegend Niemand brauchen, der nicht Soldat war. Lozada hatte seine Unabhängigkeit gegen die Regierung des Präsidenten Juarez so gut behauptet, dass dieser sich genöthigt sah, den Letzten gelinden in einer aus Mazatlan vom 24. Januar 1867 datirten Convention zu Gnaden anzunehmen, wodurch er zum Gouverneur des Territoriums von Tepic ernannt wurde. Lozada starb an Altersschwäche. Siehe auch Artikel: Mexiko.

**) Ueber Ignaz Loyola und seine Bedeutung für die Jesuiten-Gesellschaft siehe Band III, Seite 145 ff. Vgl. übrigens die im Jahre 1848 von dem „Allgem. Ztg." hinsichtlich der Frage, ob sich die Thaten von Artikeln Berufe eignen, pro et contra gebrauchten interessanten Artikel.

***) Im Hinblick auf ihn that Papst Urban VIII. den Ausspruch: „In Polonia maiiti sunt Praesbi, sed Mathias Episcopus."

Digitized by Google

Lozier, geb. **Harner** (Clemence), Jüngstes von 13 Kindern des Farmers David Harner (Methodist), nordamerikanische Aerztin und Chirurgin, auch Professorin einer medicin. Lehranstalt in New-York, war zu Lebzeiten, geb. zu Plainfield (New-Jersey) 11. December 1813, verm. seit 1830, Witwe seit 1837, gest. in New-York nach 1867 *).

Lozinski (Valerian), polnischer Romanschriftsteller, geb. zu Mikolajow (im Syzer Kreise Galiziens) 15. Juli 1832, gest. zu Lemberg 31. Jan. 1861.

Lu (August Ludwig), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Gross-Neuendorf (im Oderbruch) 31. Juli 1811.

Luard (Henry Richard), englischer Schriftsteller (biogr. u. histor.), Hülfsleihrer und Registrator an der Universität Cambridge, geb. im J. 1825.

Luard (John Dalbiac), engl. Maler, geb. im J. 1813.

Lubarsch (C. . .), Pseud. für **Ludwig Schubar** (s. d.).

Lubbert (Emile Timothée), Bd. III, S. 146, gest. im J. 1869.

Lubbock (John, Baronet), englischer Archäolog, geb. zu London 30. April 1834.

Lubersac (N. . . N. . . de), französischer Archäolog und Culturhistoriker, geb. im J. 1730, gest. im J. 1765.

Lubieniski (Julian), polnischer Riesenzwicker, geb. im Dorfe Kont, bei Olesko (Zloczower Kr. in Galizien) im J. 1802.

Lubieniski (Kasimir), poln. Prälat und Menschenfreund, seit 1711 Bischof von Krakau, vorher von Chelm, geb. im J. 1652, gest. 2. Mai 1719.

Lubieniski (Mathias), polnischer Prälat, seit 1620 Bischof von Kamienic, seit 1620 von Chelm, seit 1634 von Kujawien, geb. um 1571, gest. im J. 1638.

Lubieniski (Peter, Graf), polnischer Staatsmann, russischer Wirkl. Staatsrath, geb. zu Warschau im J. 1785, gest. 17. October 1867.

Lubieniski (Stanislaw), polnischer Prälat und Geschichtsschreiber in der ersten Hälfte des 17. Jahrh. zuletzt Bischof von Plock und Kron-Vicekanzler.

Lubieniski (Thomas, Graf), polnischer General 1807—14 in franz. Diensten, 1830 Minister des Innern und der Polizei in Polen, dann (bis August 1831) interimist. Oberbefehlshaber der Revolutions-Armee, geb. im J. 1765.

Lubize (Pierre Henri Martin, gen.), geb. 21. February 1800 (nicht 1808), gest. 28. Januar 1863.

Lubomirska, Reichsgräfin **v. Wisniece**, geb. **Ruszcz-Brasicki** (Anna v.), Gemahlin des Sebastian L. (s. d.), Tochter des Grafen Ruszcz-Brasicki, geb. im Gebiete von Krakau im J. 1562, gest. 9. Januar 1639.

Lubomirska (Maria, Prinzessin), Tochter des Fürsten Johann Lubomirski, geb. um 1734, verm. 23. October 1753 mit dem Fürsten Karl III. Stanislaus Radziwill (s. d.), geschieden seit 16. November 1776 gest. zu Tarnow (Galizien) 10. Januar 1795.

Lubomirska, geb. **Chodziewicz** (Rosalia, Fürstin), Gemahlin des Fürsten Alexander L. (s. d.), durch ihre Schönheit, ihr Verhältniss zu Kosciuszko, sowie ihr Schicksal, geb. . . . , hingerichtet, als Freundin der Girondisten, zu Paris . . .

Lubomirski (Anton, Fürst), polnischer Staatsmann, 1752—60 Wojwode v. Lubelsk und Hofmarschall der königl. Prinzen, seit December 1778 Wojwode und seit 1779 Castellan von Krakau, Freund des Grafen Brueki, geb. im J. 1719, verm. seit . . . , gest. . . .

*) Obgleich gr.-maulthig bis zum Uebermasse, indem sie in manchen Fällen ihre Kunst äusserst unsolide, konnte ihr Renommée sich mit dem der ersten Aerzte in New-York messen. Ihr Sohn ist ein gesuchter Arzt daselbst. Siehe den Artikel: Weibliche Aerzte in Amerika" von Luise Büchner in der „Gartenlaube" herausgegebenen Zeitschrift: „Der Frauen-Anwalt". (Berlin 1871, 8. 204 ff.). Vgl. übrigens die im Jahrg. 1868 des „Allgem. Ztg." hinsichtlich der Frage, ob sich die Frauen zum Aerztlichen Berufe eignen, pro et contra gebrauchten interessanten Artikel.

Gräfin Sophie Krasińska, Castellanin von Wieluń
ni Witwe des Saadomirer Wojwoden Tarło*), geb.
Warschau 8. März 1782.

Lubomirski (Eduard, Fürst), Sohn des Generals
ersten Michael L., polnischer Diplomat, Dichter, Ge-
schichtschreiber und Menschenfreund, geb. zu Dubno
olhynien) im J. 1796, gest., an einer im Duell er-
tenen Wunde, im J. 1823.

Lubomirski (George L., Fürst), Sohn des Fürsten
ngerum Augustus L. (s. d.), polnischer Kriegsheld
ni Staatsmann, kaiserl. Feldmarschall-Lieutenant,
1734 Abgeordneter von Livland im Reichstage
Grodno, als Königl. Commissär Voltairiser des
gen die Stadt Thorn gesprochenen Urtheils, seit
Wojwode von Sandomir, geb. im J. 1666, verm.
t, mit der Gräfin Johanna Starzhauser, gest.
October 1735.

Lubomirski (Georg Ll., Fürst), Sohn des Fürsten
ngerum L. (s. d. im Hauptwerke), 1849 Abgeordneter
s Wiener Reichstages, zuletzt Mitglied des ostern-
chischen Herrenhauses des Reichsraths, Grunder
rerer wissenschaftlichen Stiftungen in Krakau und
ganz die Umolinski'schen Institute, geb. zu Przeworsk
Galizien) 28. Mai 1817, verm. seit 15. Juli 1841 mit
Gräfin Caecilie Zamoyska, gest. zu Krakau
Mai 1872.

Lubomirski (George Sebastian, Fürst), Sohn des
ten Stanislaw I. L. (s. d.), polnischer Staatsmann
Schriftsteller, Reichsmarschall und Castellan von
au, geb. in einem Dorfe bei Krakau 17. Juni
3 Januar 1649, nie unfolge seiner Verbindung mit
ruisch stehn, seit 1647 in den Reichsfürstenstand
ben, gest. zu Breslau im Januar 1707.

Lubomirski (Hieronymus August, Fürst), Band III.
146 (bei Wurzbach wohl identisch mit dem dort
ter aufgef. Hieronymus), verm. mit der Tochter des
nischen Feldmarschalls Sekuta (s. d. im Hauptwerke).

Lubomirski (Joseph, Fürst), Sohn des Fürsten
mus L., russischer Geh. Rath, geb. 26. Sep-
1756, verm. seit 21. November 1808 mit der
ten Dorothea Sz..., Witwe des Grafen Za...

Lubomirski (Joseph Karl, Fürst), Sohn des Fürsten
mir Michael L., polnischer Staatsmann und
rer, Starost von Sandomir seit 1677, später einer
ten Krone-Marschall, geb. 29. Juli 1661, gest.
December 1702.

Lubomirski (Kasimir, Prinz), Sohn des Prinzen
mus L. (gest. im J. 1842) aus dessen Ehe mit
Gräfin Franziska Zaluska, Witwe des Grafen
Camposint, geb. zu Czerniejow 13. Februar 1813,
um 1834 mit Zenaide Holynska.

Lubomirski (Konstantin Stanislaus Xavier Felix
Wincicz und v. Jaroslaw, Fürst), Sohn
ten Franz Xavier L. aus dessen zweiter Ehe
der Gräfin Theophila Rzewuska, Divisions-
der polnischen Armee von 1831, geb. zu Lem-
rem, seit 18. Febr. 1812 mit der Gräfin Katharina
Potocky, gest. zu Warschau 25. April 1870.

Lubomirski (Sebastian, Graf), Abnherr des Ge-
ten der L., der diesem Namen nach ihm
Gräfin Dorfe Lubomierz annahm, seit 1598
von Dobczyk, seit 1603 Castellan von Woynicz
1609 von Sandomir, auch Starost von Spis
Krakau, geb. im J. 1537, zum Reichsgrafen
Polnische erhoben seit 28. Juni 1598, verm. seit ...
Anna Branicka, gest. 20. Juli 1613.

Lubomirski (Stanislaus I., Fürst), Sohn des Vorig.,
Kriegsheld und Wohlthäter der Kirche,
von Krakau seit 1638, vorher von Reussen,
1083, seit ..., vom Kaiser Ferdinand III.
Reichsgrafen- und Fürstenstande erhoben, ver-
mit der Prinzessin Sophie v. Ostrog, gest.
1649.

Lubomirski (Stanislaus III., Fürst), Sohn des Fürsten
mus L. (s. d.), polnischer Staatsmann, als Edel-
ierer und letzter Thronfolgs-Candidat (im März
Reichsverweser um die Uebertragung der Ukraine,
Marschall und Unter-Truchsess der Krone,
Wojwode von Kiew, geb. im J. 1704, gest.
1786.

Lubomirski (Stanislaw Heraclius I., Fürst), Bd. III.
gen. „der smarat Salomon", als Dichter
bek. u. d. Pseud. (bez. dem Anagramm seines
Nicolaus Casus) und Verfasser einer
Amalia Maria (nicht Sophia) Opalińska.

Lubomirski (Thaddaeus Johann, Prinz), Sohn des
Eugen L. (geb. im J. 1790, gest. im J. 1834)
dessen zweiter Ehe mit der Prinzessin Clemen-
Auersperg-Trautmannsdorf, polnischer Schriftsteller und

Humanist, geb. 24. September 1826, verm. seit 1863 mit der Gräfin Marie Zamoyska.

Lubomirski (Theodor, Prinz), Sohn des Fürsten Stanislaw Heraclius I. L. (s. d.), Wojwode von Krakau, geb. 27. August 1707, gest., als k. k. General-Feldmarschall ...

Lubomirski (Louis Ignace Clément), Graf, Publicist, geb. zu Nizza 9. August 1816.

Luby (Anton), deutscher Theolog und Moralschriftsteller, seit 1787 Pfarrer in Graz, geb. zu Töffer (Cillier Kreis) im J. 1750, gest. zu Graz im J. 1802.

Luc (Jacques François de), schweizer Schriftsteller, geb. im J. 1698, gest. im J. 1786.

Luc de Bragex (François), siehe **François Lucas** im Hauptwerke, wo aber das Geburtsjahr 1549 zu ergänzen und das Fragezeichen hinter Saint-Omer zu streichen ist.

Luca (Ferdinando de), italienischer Mathematiker, geb. zu Neapel um ..., gest. daselbst 15. August 1869.

Luca di Tramé, italienischer Maler der Steinschen Schule, geb. ..., gest. um 1380.

Lucae (August), deutscher Arzt, Inabes. Ohrenarzt, Professor der Medicin, bez. der Ohrenheilkunde in Berlin, geb. daselbst 24. August 1828.

Lucae (Karl), Bruder des Vorigen, deutscher Lithograph und Literarhistoriker, Professor in Marburg, geb. zu Berlin 7. August 1833.

Lucae (Richard), deutscher Architekt, Professor an der königl. Bau-Akademie in Berlin (seit 1859), geb. zu Berlin 12. April 1829.

Lucanzeli (Carlo), italienischer Architekt, geb. zu Rom 23. September 1747, gest. daselbst im J. 1812.

Lucanus (Friedrich G... II...), deutscher Kunstgenner, -Sammler und -Schriftsteller, Gründer der norddeutschen Kunstvereine, auch Restaurator von Gemälden und Kupferstichen, geb. zu Halberstadt im J. 1793.

Lucas (Charles), irischer Arzt und Politiker, geb. im J. 1713, gest. im J. 1771.

Lucas (Charles), englischer Componist, geb. zu Salisbury im J. 1808.

Lucas (Charles Jean Marie), Bd. III, S. 146, wo aber nur der erste Vorname angegeben ist, auch Schriftsteller über das Strf- und Gefängnisswesen, Mitglied des Instituts seit 1836, ausser Staatsdienst seit Juli 1865, geb. 3. (nicht 9.) Mai 1803 (nicht 1802).

Lucas (E...), niederländischer Admiral-Lieutenant und Ordenskanzler, geb. zu Zeist im Marinemilitair, gest. um 1790, gest. im Haag 14. März 1870.

Lucas (Karl Friedrich Eduard), deutscher Pomolog und Landwirthschaftslehrer, geb. zu Ulm im Jahre 1860 gegründ. Pomologie, Instituts in Reutlingen (Württemberg), geb. zu Erfurt (Prov. Sachsen) 19. Juli 1816, verm. seit 1841 mit der Tochter des Artillerie-Hauptmanns Kieff in Hannover.

Lucas (Karl Wilhelm), deutscher Schauspieler, Mitglied des Wiener Hofburgtheaters seit 1834, geb. zu Berlin im J. 1809, gest. daselbst im Februar 1857.

Lucas (Margaret), englische Schriftstellerin und Dichterin, geb. um 1625, verm. seit ... mit William Cavendish, Duke of Newcastle (s. d. im Hauptw.), gest. 10. December 1673.

Lucas (Pierre Hippolyte), französischer Naturforscher (Zoolog), geb. zu Paris 17. Januar 1815.

Lucas (Prosper), Bruder des Vorigen, bez. L. (s. d.), französischer Arzt und Fachschriftsteller, geb. zu Saint-Brieuc (Côtes-du-Nord) im J. 1805.

Lucas (Samuel), englischer Publicist, geb. zu Bristol im J. 1818, gest. zu Eastbourne (Sussexshire) 27. November 1868.

Lucas (Thomas), englischer Rechtsgelehrter, General-Procurator, geb. ..., gest. im J. 1531.

Lucay (Jean Baptiste Charles Le Gendre, Comte de), Ober-Intendant der Pariser Musik-Akademie, geb. in J. 1753, gest. ...

Lucca (Francesco), italienischer Musikalienhändler, geb. zu Cremona im J. 1802, gest. zu Mailand 8. November 1872.

Luccardi (Vincenzo), italienischer Bildhauer, geb. zu Udine ... (Zeitgenosse).

Lucchesi (Giulio Maria), italien. Geigen-Virtuos und Componist des 19. Jahrh.

Lucchesi (Matteo), italienischer Architekt, geb. zu Venedig im J. 1705, gest. daselbst im J. 1776.

Lucchesi (Pietro), italienischer Vorgänger, italienischer Wasserbau-Techniker, geb. zu Venedig im No vember 1745, gest. daselbst 13. December 1823.

Lucchesi (Valentino), siehe das Matteo L. (s. d.), italienischer Mathematiker, geb. zu Venedig im J. 1737, gest. im J. 1781.

Lucchesi-Palli (Francesca, Contessa), Bd. III, S. 147, geb. 12. October 1808 (nicht 1842), verm. mit Carlo Alberto Massimo, Principe d'Arsoli (s. d.).

Lucchesi-Palli, Duca della Grazia (Hettore, Conte), Bd. III, S. 147, italienischer Diplomat, zuletzt bis zu seiner Vermählung (nach Wurzbach im J. 1835, nicht 1831), neapolitan. Geschäftsträger im Haag, geb. zu Palermo 2. August 1807 (nicht 1805), gest. zu Brunnsee, in Steyermark (nicht zu Venedig).

Lucchesini (Franz, Marquis v.), Sohn des Girolamo, Marchese L. (s. d. im Hauptwerke), preussischer Wirkl. Geh. Rath und Hofmarschall des Prinzen Karl von Preussen, geb. zu Potsdam 24. December 1787, verm. seit ... mit Henriette Mathilde Sturtzel, Witwer seit 16. April 1840, gest. zu Berlin 1. Aug. 1867.

Lucchesini (Marianne Cäcilie, Gräfin v.), Tochter des Franz, Marquis v. L. (s. d.), geb. 28. December 1834, verm. seit 14. April 1863 mit dem Reichsgrafen Clemens August Wilhelm v. Westphalen (s. d. im Hauptwerke).

Lucchi (Bonaventura), italien. Philosoph, Minoriten-Mönch, geb. zu Brescia (Lombard.) 16. Aug. 1704, gest. als Professor der Metaphysik und Heil. Schrift, zu Padua (Venetien) im J. 1785.

Lucchi (Giuseppe), italienischer Pädagog und Philolog, seit 1817 Präfect des Gymnasiums in Trient, geb. im Dorfe Romàl (in Valle di Non) 30. November 1786, gest. zu Trient 15. September 1838.

Lucchi (Luigi), Maler des goldenen Michelangelo L. (s. d. im Hauptwerke), italienischer Kirchengeschichtsschreiber, geb. zu Brescia im J. 1703, gest. 1. März 1788.

Lucchini (Giuseppe), italien. Geschichtsschreiber, geb. zu Cavasa, bei Como (Lombardei), im J. 1801, gest. daselbst 14. November 1855.

Luce (Siméon), französischer Geschichts- und Culturforscher, Archivar im Departement Seine-et-Marne seit 1858, Mitglied der Akademie der Inschriften seit 1859, geb. zu Brétteville-sur-Ay (Manche) 29. Dec. 1833.

Lucena (Conde de), siehe unter **Vasconcellos**.

Lucena (Diego, spanischer Portraitirer, geb. in Andalusien um 1690, gest. zu Madrid im J. 1650.

Lucena (Vasco Fernandez, Conde de), portugies. Geschichtsschreiber, geb. um 1410, gest. um 1480.

Luchet (Auguste), Bd. III, S. 147, geb. 22. April 1806.

Luchet (Jean Pierre Louis, Marquis de), französischer Geschichtsschreiber, Novellist und Publicist, geb. im J. 1740, gest. im J. 1792.

Luchi (Luigi), siehe unter **Lucchi**.

Luchs (Karl Friedrich Hermann), bek. u. d. Pseud. **Heurlens** Silesius, deutscher Schulmann, Cultur- und Kunsthistoriker, Rector der städtischen höheren Mädchenschule in Breslau, u. A. Herausgeber der mit Kosten des Grafen Hermann v. Hoverden-Heuerden gedr. „Schles. Fürstenbilder des Mittelalters" (Breslau 1872. 4. Mit 47 Hildertafeln), geb. zu Gleiwitz (preuss. Reg.-Bez. Oppeln) 27. Februar 1826.

Luchtmans (Johannes), berühmter Arzt und Naturforscher, geb. zu Hoxter (Westphalen) im J. 1570, gest. zu Wernigerode, am Harz, im J. 1631.

Luchtmans (Johannes), Sohn des Samuel I. L. (s. d.), holländischer Buchhändler, geb. im J. 1726, gest. im J. 1809.

Luchtmans (Jordan), holländischer Buchhändler, geb. zu Leyden im J. 1652, gest. daselbst im J. 1708.

Luchtmans (Samuel I.), Sohn des Vorig., holländischer Buchhändler, geb. im J. 1685, gest. zu Leyden im J. 1757.

Luchtmans (Samuel II.), Sohn des Vorig., holländischer Buchhändler, geb. im J. 1724, gest. zu Leyden im J. 1790.

Luchtmans (Samuel III.), Sohn des Vorig., holländischer Buchhändler, geb. im J. 1766, gest. zu Leyden im J. 1812.

Luel (Richard de), engl. Rechtsgelehrter, Richter seit 1154, geb. ..., gest. im J. 1179.

Luebello (Andrea), italienischer Prälat, geb. zu Amalfi (Königreich Neapel) 22. December 1737, Bischof von Aquino, Cicerone und Sora seit 29. März 1819, gest. zu Aquino (nach 1824).

Luellius (Cajus Ennius), röm. Ritter und Satirendichter, Genossenschafter des Lucilius des Grossen und Freund des Scipio Africanus, geb. zu Suessa (Campanien) im J. 149, gest. zu Neapel im J. 103 vor Chr. Geb.

Luetzow, Sieur des Alimes (René de), französischer Schriftsteller, Officier und Diplomat, geb. im J. 1558, gest. um 1615.

Lueul (Amand Francesco), italienischer Zeichner und Kupferstecher, geb. im J. 1610, gest. ...

Lueius (Friedrich Salomon), deutscher Rechtsgelehrter, königl. sächsischer Geh. Rath und Director des Leipziger Bezirksgerichts, geb. im J. 1797, gest. zu Leipzig 21. Januar 1869.

Lucius (Karl), Bruder des Robert L. (s. d.), deutscher Politiker, Mitglied des Deutschen Reichstags, bez. der Partei der Ultramontanen (Centrum), lebt als Rentner in Aachen, geb. zu Erfurt 5. Juli 1833.

Lucius (Robert), Bd. III, S. 147, Bruder des Karl L. (s. d.), in den Feldzügen 1864, 66 u. 70 preussischer

Digitized by Google

*) Gedruckt am 15. März 1873.)

Landwehr-Cavalerie-Officier*), seit März 1870 Mitglied des Deutschen Reichstags (bez. der Deutschen Reichspartei) und seit November 1870 auch des Preuss. Abgeordnetenhauses, lebt jetzt als Rittergutsbesitzer in Kleinbollhausen, bei Erfurt, geb. zu Erfurt.

Luck (Johann Jakob), deutscher Genealog und Numismatiker, geb. zum Elsass ..., gest. um 3. 1653.

Luck (Laura Franziska Henriette Friederike Elise v.), Tochter des N... v. N... v. L. (s. d. im Hauptwerke), geb. zu Borventhin, bei Demmin, 12. Mai 1822, verm. seit 11. November 1850 mit Adolph Wilhelm Ernst v. Winterfeld (s. d.).

Lucke (Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, preuss. Staatsanwalt, Mitglied des Norddeutschen Reichstags, 1862 auch des preuss. Abgeordnetenhauses, lebt in Potsdam, geb. zu Münster (Westphalen) 12. Jan. 1817.

Lucke (Ferdinand), deutscher Politiker, preussischer Journalist und (seit 1831) Gutsbesitzer in Blesern, bei Wittenberg, Mitglied des Norddeutschen Reichstages, geb. zu Milow, bei Rathenow (Brandenburg) 21. Januar 1802.

Luczyński — nicht Luszczyński, wie Lobeski in seiner Beschreibung der Lemberger Kirchengemälde den Namen schreibt — (Johann Peter), poln. Geschichtsmaler, geb. zu Czernowitz im J. 1816, gest. zu Lemberg 29. December 1855.

Ludasi, eigentlich **Gaus** (Moritz), ungarischer Schriftsteller in deutscher und ungarischer Sprache, israelitischer Abkunft, geb. zu Komorn im J. 1829, lebt jetzt als Journalist in Wien.

Luder (Peter), deutscher Gelehrter, der erste humanistische Lehrer in Heidelberg, Erfurt, Leipzig und Basel, geb. zu Kisslau, bei Mingolsheim (Baden) .., lebte im J. 1460.

Ludewig (Johannes), deutscher Philosoph und Astronom, geb. zu Cossebaude, bei Dresden, im J. 1715, gest. nach 1756**).

Ludvigh (Leo), ungarischer Journalist in deutscher und französischer Sprache, Landtags-Abgeordneter, 1848 zum Tode verurtheilt und flüchtig, bis 1869 in Brüssel, geb. zu Ofen (Zipser Comitat) um 1815, gest. zu Pesth 31. Juli 1869.

Ludvik oder Ludwik (Joseph Mysliwik), böhmischer Theolog und Schriftsteller (beiletr. und topogr.-archäolog.), 1846—48 Pfarrer in Bohumin, geb. zu Dolanki, bei Jaromir (Königgrätzer Kreis) 22. April 1796, gest. zu Böhmisch-Skalitz 1. Januar 1856.

Ludwig II., römischer Kaiser, Bd. III, S. 148, verm. seit 856 mit Ingelberga, Tochter Ludwig's, gen. der Deutsche (s. d. im Hauptwerke), ohne männliche Erben, 13. August (nicht April) 875.

Ludwig III., römischer Kaiser, Bd. III, S. 148, wo der ganze Artikel zu streichen und dahin zu berichtigen ist: gen. das Kind, Sohn des deutschen Königs Arnulf (s. d. im Hauptwerke), geb. im J. 893, succed. seinem Vater als König der Deutschen unter Vormundschaft im J. 900, führte den Kaisertitel seit 908, gest. unverm., als letzter Spross der Karolinger in Deutschland, im J. 911.

Ludwig, Grossherzog von Baden, Sohn des Grossherzogs Leopold Karl Friedrich (s. d. im Hauptwerke), geb. 15. August 1824, gest., unvermählt, zu Karlsruhe 22. Januar 1858***).

Ludwig I. Karl August, König von Bayern, Band III, Seite 150, gest. zu Nizza (Alpes maritimes) 29. Februar 1868†).

*) Als Ordonnanz-Officier im Stabe der 8. Inf.-Divis. überbrachte Lucius als Parlamentair am Abend der Schlacht bei Sedan dem Obercommando der Maas-Armee die erste Nachricht von Napoleon's persönlicher Anwesenheit.

**) Obgleich Generalaccis-Einnehmer und Dorfrichter von Cossebaude, war er doch immer nur ein armer Viertelhufner, der alle Wochen selber wird Mist mit seinen erbauten Feld- der Weiberarbeiten auf dem Rücken oder Schiebkarren, oft barfuss, nach Dresden trug und mit Obst, Gemüse und anderen ländlichen fuhr hielt. Dabei musste er sich von Vielen, wenn er seine Waare nicht unter'm Preise abmessen wollte, einen dummen Bauer schimpfen lassen; manch Mal auch mochte ihn die herrlichen testen Gielichten Dresdens auf dem Markte auf, um ihn kennen zu lernen.

***) Sein Bruder Friedrich Wilhelm Karl übernahm die Regierung schaft am 24. April 1852.

†) König Ludwig I. soll vom October 1825 bis März 1846 nicht weniger als 1,569,000 Gulden für Kunstwerkbestellungen im Allgemeinen und bis Mai 1862 allein für Kirchenbauten 3 Mill. 863,364 Gulden ausgegeb haben. Ein Gedicht auf König Friedrich beim IV. von Preussen mit Ludwig I. zusammenkam, machte er demselben Vorwürfe über seine Liebe zu Lola Montez. Der Particip-Akk-Könige vieses dieselben mit dem Hausdichter's Verein antwortet:

„Vielgeliebter Hohenzoller,
Sei dem Wittelsbach kein Groller
Ob der schönen Lola Montez,
Weiber haben nicht gekonnt es!"

Unter den 1870 in einer Monatsschrift erschienenen des Hister. Vereins von und für Bayern sie autorist eingetragene erwähnten Geschenken bildete das hauptsächlichste die Hausgeschichte des Königs Ludwig dereselbe, wie der officielle Bericht ausdrücklich besagt, 40 Jahre hindurch täglich getragen hatte: König Ludwig I. war der Gründer der bayer. hister. Vereine.

Ludwig IX., König von Frankreich, Bd. III, S. 148, verm. seit 1231 mit Margarethe von Provence*).

Ludwig II., König von Frankreich, Bd. III, S. 149, verm. seit 1438 mit der Prinzessin Margarethe von Schottland (nicht Savoyen), Witwer seit 1444, wiederverm. seit 1451 mit der neunjähr. Prinzessin Charlotte von Savoyen**).

Ludwig XIII., König von Frankreich, Band III, Seite 149***).

Ludwig XIV., König von Frankreich, Band III, Seite 149†).

Ludwig XV., König von Frankreich, Band III, S. 149††).

Ludwig XVI., König von Frankreich, Bd. III S. 149†††).

Ludwig I., gen. der Getreue, Landgraf von Hessen-Darmstadt, siehe **Ludwig V.** im Hauptw.

Ludwig II., Landgraf von Hessen-Darmstadt, siehe **Ludwig VI.** im Hauptw.

Ludwig XI., als Grossherzog **Ludwig II.** von Hessen-Darmstadt, Bd. III, S. 149, Witwer seit 1836 (nicht 1846).

Ludwig II. (Karl), König von Neapel, Bd. III, S. 149; es muss statt dessen heissen: **Karl II. Ludwig von Bourbon**, Herzog von Parma, Infant von Spanien.

Ludwig II., König von Portugal, Bruder König Peter's V. (s. d. im Hauptw.), geb. 31. Oct. 1838, succed.

*) Mittels der Arithmetik hat man folgende merkwürdige Verbindung zwischen Ludwig IX. und Ludwig XVI. entdeckt: Zwischen der Geburt beider Könige liegen 539 Jahre; eben so viel auch zwischen ihrer Vermählung; der Vater Ludwig's XVI. starb gerade 539 J. später, als Ludwig's IX. Vater, und die Schwester der Letztern, Elisabeth, ward gleichfalls genau 539 J. nach der Geburt ihrer Schwester Ludwig's IX. geboren.

**) Im Mittelalter hatte jeder Edelmann und überhaupt jede hohe Person nicht blos ein eigenes Wappen und eine eigene Devise, derselben Zeit auch eine Lieblingsfarbe, Schwur oder Fluch, auf was diesen spartan, funkelnagelneuen Kraftlaut, der noch von keinem Anderen gebraucht worden war. Der folgende Spruch Beatrix's und am Tod der vier Valois:

Als Ludwig Dieu! (Ludwig XI.) gestorben war,
Folgte Par le jour-Dieu! (Karl VIII.) dem ganz und gar;
Doch Le Diable m'emporte! (Ludwig XII.) kam sodann
Und Par la mordieu! (Franz I.) schloss den Reigen an.

***) Auch das ist ein gewiss interessanter Zufall, dass Ludwig XIII. am 14. Mai 1643 starb, nämlich an demselben Tage, an welchem derselbe seinen Vorfahren Heinrich IV. (s. d.) Ludwig XIV. (s. d.), durch Ravaillac's Hand (s. d.) ermordet worden war (14. Mai 1610). Vergl. auch Bd. III, Seite 149, Spalte 2 — Ludwig's XIII. siebent am 27. September 1601 hatte Etienne Bernard, General-Lieutenant im Heere von Châlons-sur-Marne nachfolg. Distichen gemacht:

LVDo InVs prIMa, qVa sol, tVa LonGe nerVIger
Nata sub auspiciis, Gallia, tuta fores.

Die Zahlenbuchstaben dieser Distichene geben das Jahr 1601 und andeuten, dass Jahr, wo Ludwig XIII. der Welt erschien, Zeichen des Thierkreises und die Stunde der Geburt Ludwig's XIII. Ludwig XIII. geboren, Gallien aber so sagte nicht Alles, was er dachte, er that nicht Alles, was er wollte, und er wollte nicht Alles, was er konnte. — Sein Name Louis de France, enthielt unter der andern Gemahlin, Anne d'Autriche, drei hohe Beschützerinnen; er war unter den Königen von Frankreich der Dreizehnte, der den Namen Louis führte, und seine Gemahlin von Spanien, die den Namen Anna trug. — Ludwig XIII. war zur Zeit seiner Vermählung 13 Jahre alt und gerade eben so alt war seine Braut. Beide waren in einem und demselben Jahre (1601), Beide an einem und demselben Tage (27. September) und in einer und derselben Stunde geboren, Beide hatten ein und schwarze Haare und Beide sie, Beide waren gleich gross auf Zoll und Linie — dennoch passten sie nicht zusammen.

†) Gleich nach seinem Tode erschien nachfolgendes dreifache Chronostichon:

4 5
6 5: 1638 gieht das Jahr seiner Geburt.

7 mal 11 giebt: 77 die Zahl seiner Lebensjahre.

1715 giebt die Jahre seines Todes.

††) Bei seinem Leichenbegängnisse sang das Volk den Gassenhauer:

„Kompliasant ees houteux destins
Le roi d'un carrière
Pleurez, coquins, pleurez, putains,
Vous avez perdu votre père!"

†††) Hier ein paar historische Parallelen zwischen den bedeutungsvollen und schicksalsschweren Tagen der Könige Versailles im October 1789 und 1870: Am 6. October 1789 verliess König Ludwig XVI. das Schloss von Versailles, um nach Paris zu gehen. Vorhergingen brach aus, am 6. October 1870 reichte König Wilhelm I. von Preussen sein allergnädigstes Handschreiben, welches Schlösser der Deutschen dort ein, um Paris zu belagern und einzunehmen. Am 6. October 1789 hielten in Versailles die wüthenden Weiber von Paris:

Mord, Mord, Mord!
Jetzt wird's gut!
Jetzt kriegen wir Bäcker und Bäckerin,
Auch der kleine Bäckergeselt ist darin!).
Ja, ja, ja!
Jetzt giebt's Brod!"

Am 6. October 1870 sang ein märkischer Grenadier, an die Ballustrade der oberen Terrasse des Versailler Parks gelehnt, still für sich hin:

„Blase Havel, Grunewald,
Grüas' mir alle beide,
Grüas' mir Spree und Isar,
Und die Tegler Heide."

†) Bekanntlich nannten man spottweise Ludwig XVI., Marie Antoinette und den Dauphin Bécker, Bäckerin und Bäckergeselt. — Hierbei sei noch erwähnt, dass Ludwig XVI. und Marie Antoinette sich im Temple mit dem Lehen des Gefangenwärters Mieves fortzuschreiben werden, ohne er sein neuesten Jahr erreicht gehabt hat.

jenem 11. Nov. 1861, verm. seit 27. Sept., bez. 6 Oct. 1862 mit der Prinzessin Maria Pia von Sardinien (s. d.).

Ludwig von Bourbon, Band III, Seite 150, Sohn König Philipp's V. (s. d. im Hauptwerke), trug nirte im J. 1754 auf seine geistlichen Würden als Grand v. Chinchon-Gandilla-Villaviciosa, verm. seit 1776 mit Maria de Vallahriga y Drummond*), gest. 7. August 1785.

Ludwig Eugen, Herzog von Württemberg, Sohn des Herzogs Karl Alexander (s. d. im Hauptwerke) Feldmarschall des Schwäbischen Kreises und Ritter des Goldenen Vliesses (s. d.), geb. 24. Juli 1731, verm. seit 28. April 1844 mit der Prinzessin Januaria von Brasilien (s. d.).

Ludwig Salvator (Maria Joseph Johann Baptist Dominik Rainer Ferdinand Karl Zenobius Antonius Erzherzog von Oesterreich, Sohn zweiter Ehe des Grossherzogs Leopold II. von Toscana (s. d.), bekannter als Naturforscher u. Schriftsteller, geb. 4. Aug. 1847**).

Ludwig (Christian Wilhelm), deutscher Philolog, 18 Professor der Philologie und vergleich. Sprachwissenschaft in Wien, geb. daselbst im J. 1832.

Ludwig (Auguste), dentsche Geuremalerin, geb. zu Düsseldorf.

Ludwig (Damian), badischer General und ehemal. Kriegsminister, auch militärischer Schriftsteller, geb. im J. 1804, gest. zu Karlsruhe 9. November 1871.

Ludwig (Georg), deutscher Geschichtsforscher u. Statistiker, Professor in Tübingen, geb. zu Regensburg 23. November 1805.

Ludwig (Hermann), deutscher Chemiker und Pharmaceut, 1854 Professor und Director des pharmaceutischen Instituts n Jena, geb. zu Grossen (Schwarzburg-Sondershausen) 12. August 1819, gest. zu Jena 6. August 1873.

Ludwig (Friedrich), deutscher Theolog, Pastor Herwigsdorf, bei Zittau (Sachsen), (Geburtsjahr unbek. gest. zu Herwigsdorf 9. September 1871.

Ludwig (J... L...), deutscher Pädagog und Fachschriftsteller, Lehrer und Cantor in Bielitz, in Bayreuth, geb. zu Zell, an der Saale, im Novembre 1800.

Ludwig (Karl Friedrich Wilhelm), deutscher Arzt und Physiolog, seit 1865 Professor und Director der Physiologischen Institutes in Leipzig, geb. in Witzenhausen (Hessen-Kassel) 29. Dec. 1816.

Ludwig Wilhelm Friedrich v.), deutscher Forst- und Finanzbeamter, Württembergischer Ober-Medicinrath, Staatsrath und Leibarzt des Königs Wilhelm, geb. zu Ulbach, bei Esslingen (Württemberg), 16. September 1790, gest. zu Stuttgart 14. December 1865.

Ludwig (Hans), deutscher Dichter in Berlin.

Luebbers (Redastus), deutscher Philolog, Gymnasial-Professor in Meppen (Hannover), (Geburtsdaten unbekannt), gest. zu Meppen 19. Mai 1810***).

Luebbert (Friedrich), deutscher Philolog, seit 1861 Professor in Giessen, geb. zu Breslau 20. Juni 1818.

Luebeck (Ernst Heinrich), Bd. III, S. 151, gest. 24. August 1829 (nicht 1849), gest. im März 1861.

Luebben (Rudolf Aug.), Bd. III, S. 151, Schriftsteller, geb. im J. 1770 (nicht 1776), gest. 2. November 1814 (nicht 1811).

Lueben (August), deutscher Schulmann, Verfasser zahlreicher Lehrbücher für verschiedene Fächer, Vorsteher der Lehrerbildungs-Anstalt in Bremen, geb. zu Golzow, bei Küstrin, 28. Januar 1804.

Luebke (Wilhelm), deutscher Kunstforscher, seit 1857 Professor der Baugeschichte an der Bau-Akademie in Berlin, seit 1861 Professor der Kunstgeschichte an

*) Dieselbe ward zwar zur Herzogin von Chinchon erhoben aber für nicht ebenbürtig erklärt.

**) Erzherzog Ludwig Salvator ist durch eine Reise durch Griechenland, Kleinasien und der spanischen Colonien durch die Reisebücher von Tunis und durch die Beschreibung des Hauses Habsburg-Lothringen in Bild und Wort bekannt geworden. Erzogen wurden durch seine letztes Werk: „Die Balearen in Wort und Bild" (Leipzig, Kaiser Literarisches Institut) einen so vollständigen Bildes dieser Inseln und ihrer Bewohner zu rühmen. Der Verfasser hat Jahre lang dort angebracht und nur einen kleinen Kreise von Lesern bekannt sind. Der Anordnung — sagt die „Neue Preis Presse" vom 7. Febr. 1871 (Abendbl.) — verdienen die Anstalter, der Plates und der Farben wurden die ausgezeichneten Künstler Ender, Perko, Schindler, Seiberg u. A. betraut.

***) Luebbers Tage, in derselben Stunde starb sein alter Freund, der Prediger Florentinus Faisting.

Digitized by Google

archäologie am Polytechnikum in Zürich, seit 1866 am Polytechnikum und der Kunstschule in Stuttgart, seit 1873 Mitglied der Academie Royale des sciences, des lettres et des beaux-arts in Brüssel, geb. zu Dortmund (Westphalen) 17. Januar 1826.

Luebker (Friedrich Heinrich Christian), Band III, Spalte 151, früher (1851—63) Gymnasial-Director in Eutin (Mecklenbg.), gest. zu Flensburg 10. Oct. 1867.

Luecke (Albert), deutscher Chirurg, Professor in Bern, vorher in Bern, geb. zu Magdeburg im Jahre 1833.

Luecke (Johann Gottfried), deutscher Geograph, Redacteur der „Zeitschrift für vergleichende Erdkunde“ in Magdeburg, geb. 12. August 1799.

Luedemann (Christian Ludwig), deutscher Publicist, Redacteur der „Hildesheimer Zeitung“, geb. im Jahre 1752, gest. zu Hildesheim 22. Februar 1819.

Luedemann (Georg Wilhelm), Band III, Seite 151, Ober-Regierungsrath, Chef der ersten Abtheilung des Polizei-Präsidiums zu Berlin, als Schriftsteller bekannt unter d. Pseud. Justus Leonius Kosmopolita, gest. zu Berlin 15. August 1871 *).

Lueder (Arnold Ludwig Georg Christian Philipp), deutscher Rechtsgelehrter, Ober-Appellations-Gerichts-Rath in Lübeck, geb. im J. 1754, gest. zu Lübeck im Januar 1823.

Lueder (August Ferdinand), Band III, Seite 151, geb. am 3. Juni 1762 (nicht 1760), gest. als Professor (seit 1789) an Jena (nicht Braunschweig) 27. Febr. 1819.

Lueder (Karl), deutscher Rechtsgelehrter, ausserordentlicher Professor des Criminalrechts, sowie des Völker- und Landwirthschaftsrechts in Leipzig, geb. zu Celle 9. November 1854.

Lueder (N. N. . .), deutscher Rechtsgelehrter, Mitglied des Obergerichts in Hannover, geb. . . ., zu Hannover 2. December 1872.

Lueders (Alexander Nikolajewitsch, Graf), russischer General der Infanterie und General-Adjutant, seine Abkunft, geb. im J. 1790.

Luedicke (Maria Anna Kora v.), geb. 5. Juni 1811, gest. 21. October 1839 mit dem Grafen Heinrich Otto v. Holtz, gest. 3. Januar 1869.

Lueder oder Luer (Georg Wilhelm Amatus), deutscher Fabrikant chirurgischer Instrumente, geb. zu Hamburg (als Sohn eines Arbeiters) 6. April 1802, gest. 1858 zu Paris, wurde aber 1870 nach Ausbruch des Krieges verhaftet.

Luer (Wilhelm), deutscher Architekt, Lehrer der Baukunst an der Polytechnischen Schule zu Hannover, der Akademie der Künste in Hannover und Berlin, seit 1865, gest. zu Hannover 5. Juni 1870.

Luefflenegger (Anton), deutscher Industrieller, geb. zu Lohr (Bayern) 12. Januar 1776, gest. zu Linz (Oesterreich) 10. Januar 1858.

Luefner (Anna), deutschen Heldenmädchen, bekannt als „Jäger Kruse“ in Luetzow's Freicorps, zu Bremen . . ., gest., als Näherin, zu Hamburg im J. 1866.

Luehrker oder Lyncker (Konrad Theodor), deutscher Arzt, hessen-kasselscher Leibarzt und Professor der Medicin, geb. zu Marburg 24. December 1622, gestorben daselbst 30. December 1660.

Luehmann (Georg Konrad Gottlieb), deutscher Theolog, ausserordentl. Professor der neutestamentl. Exegese in Göttingen, geb. daselbst 17. April 1819.

Luehring (Otto), Band III, Seite 151, geb. zu Rheda (Westphalen) 18. November 1826.

Luepke (Karl Anton), Band III, Seite 151, gest. 1855 (nicht 1856).

Luerken (Franz Xaver), deutscher Theolog, Präses des Bischöflichen Collegiums in Hildesheim, geb. zu Lüdersen 3. April 1750, gest. daselbst 4. Juli 1841.

Luetzenower (Moritz), deutsch-böhmischer Archäolog, Chef eines Kreiscommissair in Chrudim, geb. zu Prag (Königgrätzer Kreis) im J. 1813.

Luetzow (N. . . v.), deutscher Staatsmann, Königl. Preuss. Wirkl. Geh. Rath, nach 1848 Finanzminister, dann Landdrost in Osnabrück, geb. . . ., gest. zu Berlin 25. April 1865.

Luetzow-Holmkrone (Ferdinand [nicht Karl], Graf v.), deutscher Maler und Radirer, geb. zu Regensburg (Bayern) 24. Januar 1785, gest. zu Wien (?) im J. 1858.

Luetzow-Reif-Lehnburg (Gottfried, Freiherr v.), Königl. Preuss. Geh. Gottfried v. Lehnburg, Sohn des Vorigen, deutsch-ungarischer Schriftsteller, Dolmetscher der schwedischen Sprache in Wien, geb. zu Pressburg im J. 1825, verm. seit . . . mit der Schriftstellerin Maria Schneider v. Andechs.

*) Er wurde 100 Jahre früher ward der Vater geboren und gerade 100 Jahre später starb die Mutter, mit welcher überdies der Sohn auch den Geburtstag hatte!

**) Siehe die Grafen v. Luetzow's Leben und Wirken. Ein Beitrag zur Geschichte der Befreiungskriege. Stuttgart 1857. Zehn Jahre in Schweden. Stuttgart 1861. 2 Bde. (Bd. I, S. 91).

***) Luetzow's Tod. Er starb, mit seinem Rosse, dem Stadtfiscale Theodorus v. L. in Westerwik, 1634 im Mannesstamme.

Luetzow (Feodor Petrowitsch), Bd. III, S. 151, seit 1842 General-Adjutant, seit 1845 Admiral, Mitglied des Reichsraths seit 23. October 1855, seit 23. Februar 1864 Präsident der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Petersburg, geb. daselbst im J. 1797, in den russ. Grafenstand erhoben seit 1866 *).

Luetkemann (Gabriel Thimotheaus I. v.), Sohn des Thimotheaus L. (s. d.), deutsch-schwedischer Theolog, Oberhofprediger in Stockholm seit 1753, Superintendent und Consistorial-Rath in Wisby seit 1756, geb. zu Stockholm 6. März 1723, gestorben seit 24. März 1773, gest. zu Wisby 20. März 1795.

Luetkemann (Gabriel Thimotheaus II. v.), Sohn des Vorigen, deutsch-schwedischer Theolog, Propst in Dalhem (Gottland), geb. 26. November 1766, gest. 9. April 1826 **).

Luetkemann (Joachim), deutscher Theolog und Physiker, Erzbischofs-Schüler und Professor zu Greifswald, geb. zu Demmin (Pommern) im J. 1608, Abt von Riddagshausen seit 1653, gest. zu Riddagshausen 18. October 1655.

Luetkemann (Thimotheaus), Sohn des Predigers Samuel L. gest. zu Malchin, in Mecklenburg, im J. 1698, deutscher Theolog, Hofprediger der Herzogin Hedwig Sophia von Holstein-Gottorp seit 1704, Pastor an der deutschen Kirche in Stockholm seit 1709, Oberhofprediger und General-Superintendent für Pommern und Rügen, sowie Vice-Kanzler der Universität Greifswald seit 1733, geb. zu Malchin im J. 1671, gest. zu Stralsund 15. October 1738.

Luettichau (Mathias v.), dänischer General-Lieutenant, vom December 1854 bis Mai 1856 Kriegsminister, 1864 erst Chef der Artillerie, dann eine Zeit lang Oberbefehlshaber der Armee, geb. im J. 1796, gest. seinem Gute bei Vejle, in Jütland, 1. Juli 1873.

Luettichau (Wolf Adolph August v.), Bd. III., S. 152, wo er mit seinem zweiten Vornamen irrigerweise Adam genannt wird.

Luetzelberger (Ernst Karl Julius), deutscher Theolog (prot.), antiorthod. Polemiker, seit 1856 Stadt-Bibliothekar in Nürnberg, früher Pfarrer, geb. zu Dittersweind (bayer. Kreis Unterfranken) 19. October 1802.

Luetzow (Claes Christoff v.), deutsch-schwedischer Hofmann, zuletzt Hof-Marschall des Königs Karl XII. von Schweden, geb. zu Bevendorff (Mecklenburg) 1. Januar 1612, als schwedischer Edelmann naturalisirt seit 30. Juli 1658, gest., kinderlos, zu Stockholm 9. August 1686.

Luetzow (Joachim Wilhelm v.), deutsch-schwedischer Hofmann, Hofmarschall der Königin Hedwig Eleonora, geb. in Mecklenburg 8. October 1636, als schwedischer Edelmann naturalisirt seit 5. Juli 1659, gestorben 4. Januar 1699.

Luetzow (Karl Friedrich Arnold v.), Sohn des mecklenb.-schwer. Oberschenken Karl v. L., deutscher Archäolog und Kunsthistoriker, seit 1864 Professor an der Kunstschule und seit 1866 auch Bibliothekar des Kupferstichkabinets an demselben Institute in Wien, geb. zu Göttingen 25. December 1832.

Luetzow (Ludwig v.), Sohn des Oberhofmeisters und Landschaftsdirectors Christoph v. L. in Berlin, August v. L., deutscher Staatsmann, mecklenburg-schweriner Staatsminister a. D., geb. im J. 1793, seit 6. Mai 1837 zweiter Minister und Regierungs-Präsident, seit 10. October 1849 bis 12. April 1850 (dem Tage der Veröffentlichung des Staatsgrundgesetzes) Staatsminister, Ministerpräsident, Minister der Auswärtigen, sowie Kirchen- und Schulangelegenheiten, gest. zu Alt-Gute Boddin, bei Gnoien (Mecklenb.-Schwer.) 13. Mai 1872.

Luetzow (N. . . N. . .), Oheim des Karl Friedrich Arnold v. L. (s. d.), deutscher Kunstfreund und Sonderling, aber auch Menschenfreund, geb. . . ., gest. zu Karlsbad im August 1872.

Luetzow (Rosa, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Hieronymus v. L. (s. d. im Hauptw.), Erbin ihres Oheims, des Reichsgrafen Karl Anton v. Kolowrat-Liebsteinsky (s. d. im Hauptw.), geb. Gräfin Clam, 1816, verm. seit 9. Juli 1844 mit dem Grafen Ferdinand Otto Hermann v. Spiegel zum Diesenberg (s.d.), gest. 5. Juli 1869.

Luetzow (Rudolph, Reichsgraf v.), Bd. III, S. 152, geb. zu Salzburg.

Luetzow, geschied. v. **Bacheracht,** geb. **Struve** (Therese v.), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Stuttgart im J. 1826, seit 1855 mit dem Russischen Gesandtschafts-Secretair und General-Consul v. Bacheracht, geschied. seit . . ., wiederverm. seit . . . mit dem niederländ. Oberst v. L., gest. auf Java 16. September 1852.

Lugard (Edward, Baronet), englischer General (in Indien), geb. zu Chelsea im J. 1810.

Lageof (Alexis), Bruder des Folgenden, französischer Contre-Admiral seit 19. Juli 1860, in Reserve seit 1862, geb. 8. September 1800, gest. zu Bordeaux im Januar 1867.

Lageof (Jean), Band III, Seite 152, wo aber sein Vorname nicht angegeben ist, geb. 9. September 1799.

Lagnani (Giuseppe de), italienischer Mathemathiker und Dichter, Director der nautischen Schule in Triest, geb. zu Capodistria (Istrien) 19. October 1793, gest. zu Oltra, bei Capodistria, 27. Juni 1857.

Lagossy (Jozsef), ungarischer Theolog, Pfarrer in Szathmár, später Professor in Szigeth, geb. zu Ungarisch-Neustadt (Szathmárer Comitat) 3. December 1812.

Lugscheider (Matthaeus), deutscher Theolog (kath.) und Politiker, seit März 1858 Pfarrer in Lohkirchen (Bezirksamt Mühldorf, Oberbayern), Mitglied der bayer. Abgeordnetenkammer (seit 29. August 1869) und des Deutschen Reichstags, geb. zu Mariathal (Tyrol) 8. September 1824.

Luguet (Henri), französischer Schauspieler, geb. zu Perigueux im J. 1822. (Seine Schwester hat sich unter dem Namen Marie **Laurent** [s. d. im Hauptw.] gleichfalls als dramat. Künstlerin bekannt gemacht).

Luini oder **Laino** (Francesco), Bd. III, S. 152, war Jesuit.

Luis de Granada, spanischer Dominikaner-Mönch, der bedeutendste Prediger in der kathol. Welt seiner Zeit, auch Schriftsteller, geb. in Granada im J. 1504, gest. im Kloster San-Domingo zu Lissabon 31. Dec. 1588.

Luise, Herzogin von Sachsen-Hildburghausen, Bd. III, S. 144, Tochter Christian's VI. (nicht IV.).

Luise Auguste, Prinzessin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Tochter des Herzogs Christian August Karl Friedrich Emil (s. d. im Schlusse des Suppl.), geb. 28. August 1824, gest. zu Pau (Basses-Pyrénées) 23. Mai 1872.

Luise Auguste Wilhelmine Amalie, Prinzessin der Niederlande, Bd. III, Seite 144, geb. zu Königsberg, gest. im Haag 6. December 1870.

Luise Christine Auguste Charlotte, Prinzessin zur Lippe, Archäsin zu Cappel und Lemgo, Schwester der Fürstin Pauline zur Lippe, Emil Leopold zur Lippe (s. d.), geb. 9. November 1822.

Luise Elisabeth, Herzogin von Parma, Tochter König Ludwig's XV. von Frankreich (s. d.), geb. zu Versailles 14. Juli 1727, verm. seit 25. Februar 1739 mit Don Philipp, Herzog von Parma (s. d. im Hauptwerke), gest. 6. December 1759.

Luise Josephine Eugenie, Kronprinzessin von Dänemark, Tochter des Prinzen Karl Ludwig Eugen von Schweden (s. d., auch am Schlusse des Suppl.), geb. zu Stockholm 31. October 1851, verm. seit 28. Juli 1869 mit dem Kronprinzen Christian Wilhelm Friedrich Karl von Dänemark (s. d.).

Luise Karoline Alberta, Herzogin zu Sachsen, vierte Tochter der Königin Victoria von England, geb. 18. März 1848, verm. seit 20. März 1871 mit John Douglas Sutherland, Marquess of Lorne (s. d.).

Luise Maria Elisabeth, Grossherzogin von Baden, Tochter des Deutschen Kaisers Wilhelm I., Königin von Preussen (s. d.), geb. 3. December 1838, verm. seit 20. September 1856 mit dem Regenten und späteren Grossherzog Friedrich Wilhelm Ludwig von Baden (s. d.).

Luise Maria Ferdinande, Infantin von Spanien, Schwester der Ex-Königin Isabella II., siehe unter Maria Louise Fernande im Hauptwerke.

Luise Marie Therese von Hohenzollern, Herzogin von Parma, Tochter des Prinzen Karl Ferdinand von Artois, Herzogs von Berry (s. d. im Hauptwerke), geb. 21. September 1819, verm. seit 10. November 1845 mit Karl III. von Bourbon, Herzog von Parma (s. d.), Witwe seit 27. März 1854, gest. zu Venedig 1. Februar 1864.

Luise Ulrike, die Schwester Friedrich's des Grossen, Bd. III, Seite 144, durch einen komischen Druckfehler als Witwer statt als Witwe aufgeführt.

Luise Wilhelmine Friederike Alexandra Anna, Königin von Schweden, Tochter des Prinzen Wilhelm Friedrich der Niederlande (s. d.), geb. 5. August 1828, verm. seit 19. Juni 1850 mit Karl Ludwig Eugen, König von Schweden (s. d., auch am Schlusse des Suppl.), gest. zu Stockholm 30. März 1871.

Luisino (Francesco), italienischer Philolog, Professor in Parma, geb. zu Udine (Friaul) im J. 1523, gest. zu Parma 7. März 1566.

Luitpold Karl Joseph Wilhelm Ludwig, Prinz von Bayern, Sohn König Ludwig's I. Karl August (s. d.), bayer. Feldzeugmeister und General-Inspector der Armee, geb. zu Würzburg 12 März 1821, verm. seit 15. April 1844 mit der Prinzessin Auguste

Digitized by Google

Ferdinande Luise Maria Johanna Josepha, Erzherzogin von Oesterreich, des Grossherzogs Leopold II. von Toscana Tochter (geb. 1. April 1825), Witwe seit 26. April 1864.

Lukács oder **Lukáts** (Johann), ungarischer Rechtsgelehrter, Advokat in Steinamanger, Erfinder des ersten ungarischen stenographischen Systems, geb. im J. 1813, gest. zu Steinamanger 18. October 1861.

Lukács (Moritz), ungarischer Schriftsteller, auch u. A. erster Uebersetzer Byron's, geb. zu Pesth 5. September 1812.

Lukás (Johan), böhmischer Naturdichter, geb. zu Kopidlno (Gitschiner Kreis) im J. 1832, gest. daselbst 30. Januar 1854.

Lukas (Johann Friedrich), deutscher Arzt, geb. im J. 1766, gest. zu Erfurt (Thüringen) 25. März 1826.

Lukas (Joseph), deutscher Theolog und Politiker (ultramont.), Pfarrer in Eggersdorf (Niederbayern), Mitglied der zweiten bayer. Kammer und des Deutschen Reichstags, geb. zu Ruhmannsfelden (Bezirksamt Viechtach in Niederbayern) 13. Juni 1834.

Lukaszewicz (Joseph), ein Bruder **Lukaszewitsch** im Haupt-, geb. zu Kompikowo, bei Posen, im J. 1793, (nicht 1800), auch eine Zeit lang Lehrer der polnischen Sprache am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium in Posen und 1838—48 Redacteur mehrerer poln. Zeitschriften, gest. zu Targoszyce (Krek Krotoschin in Posen) 13. Februar 1873*).

Lukes (Franz Bohuslaw), böhmischer Theolog und Schriftsteller (auf dem relig. Gebiete und für die Jugend), Pfarrer zu Dohalavice, geb. zu Jestrzeb 6. Juni 1806.

Lukes (Johann Ludwig oder Louis), böhmischer Concertsänger, geb. zu Wittingschwer 22. März 1804.

Lukis (William Collings), englischer Schulmann und Culturhistoriker, Rector in Wath-juxta-Ripon (Yorkshire), geb. im J. 1817.

Lukseche (Johann), deutsch-böhm. Rechtsgelehrter und Fachschriftsteller, starb zu Gross-Altodorf 1. Juli 1756, gest. zu Brünn 15. April 1824.

Lullier **) (Charles Ernest), franz. See-Officier, Fachschriftsteller und Publicist, Socialdemokrat, unter der Herrschaft der Commune in Paris im J. 1871, 25. März 1871 Division-General und Ober-Commandant der Nationalgarde, geb. im Departement der Vogesen 27. April 1838.

Lully (Giovanni Battista), Band III, Seite 152***).

Lumau (T...F...), Pseud. für **Johann Umlauft** (s. d.).

Lumbe (Joseph Thaddaeus), deutscher Agronom, Professor der Landwirthschaft am ständisch-polytechn. Institute in Prag seit 1832, geb. zu Prag 26. Febr. 1801.

Lumbroso (Abraham), jüdischer Arzt und Fachschriftsteller, israel. Abkunft, Gründer eines literar. Vereins in Tunis (1835), Mitglied der Akademie von Marseille seit 1851, geb. zu Tunis im April 1813.

Luminais (Charles Melanie), französischer Genremaler, geb. zu Nantes um 1818.

Lumley (John Saville), englischer Diplomat, seit 1866 Gesandter in Dresden, seit 1867 in Bern, seit November 1868 in Brüssel, geb. ....

Lumnitzer (Johann Georg), deutsch-ungar. Theolog, Superintendent der evangelischen Gemeinden in Mähren und Oesterreich-Schlesien, geb. zu Igló (Zipser Comitat) 31. Mai 1765, gest. zu Brünn 26. Januar 1844.

Lumpert (Joseph Anton), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Rath, seit 29. September 1814 Vice-, seit 9. December 1823 wirklicher Bürgermeister von Wien, geb. zu Koglen (Obermarkthal, Tyrol) 13. November 1757, gest. im April 1837.

*) „Auf das Jesuiten also" — zu urtheilt dieser bedeutende polnische Culturhistoriker, der sich besonders mit der Erforschung der Geschichte der Dissidenten im ehemal. Polen beschäftigte, in einem seiner Werke — „hat das polnische Jesuitenthum, das die ganze Erziehung der poln. Nation bemächtigt hatten und ihr absolutistisch reine reaktionäre Richtung gaben, lastet die Hauptschuld an dem Untergange Polens.

) Die Schreibart **Lhullier, unter der er bereits aufgeführt wurde, ist die falsche. Der betr., überdies unvollständige Artikel ist daher zu streichen.

***) Kurz vor seinem Tode hing er sich einen Sack um den Hals, liess sich aus dem Bette heben und auf Asche legen, betete laut um Vergebung seiner Sünden und sang sein Sterbelied: „Il faut mourir, pécheur" — Mit diesen Worten verschied. Komische Ballet-Oper entwerfen gute Verse waren vom Almosenier und Dichter Le Chevasse und die Musik von Henaelen, das als Elemente in seinem Schosse trägt, welche die Oper in ihren verschiedenen Arten enthalten. Unter dem seltsamen Titel: „Ballet comique de la Reine" hat es sich in einer alten Druckausgabe vom J. 1582 erhalten. (Siehe: „Les origines de l'Opéra" par Léandre Vaillat.) Hundert Jahre nach Lully kam Gluck, ein Deutscher, nach Frankreich und gab der franz. Oper das letzte Gepräge, dessen sie bedürftig war, und volle hundert Jahrhunderte später erschien ein anderer Deutscher, Meyerbeer, zur Herrin der Welt. So haben also drei Nationen an ihrer Ausbildung gearbeitet.

Luna-Folliero (Cecilia de), italien. Schriftstellerin und Improvisatorin, geb. um 1792, gest. zu Neapel im Mai 1870.

Lunalilo — nicht Lunalipo — (William), gen. „drunken Bill" (der trunkene Wilhelm), König der Sandwichs-Inseln (durch einstimmigen Volksvotum gewählt 1. Januar 1873, vom Repräsentantenhause bestätigt 8. Januar desselben J.), Sohn der Miriama Kekaulohi und Enkel König Kamehameha's I. (s. d.), geb. 31. Januar 1835.

Lund (Hans Christian), Band III, Seite 153, geb. zu Landshyen Lumby, bei Odense (Insel Fühnen), 5. Januar 1765, gest. zu Kopenhagen 17. April 1846.

Lund (Johannes), deutscher Theolog, geb. zu Flensburg (Schleswig) 1. September 1638, gest. zu Tondern 13. September 1686.

Lund (Peter Wilhelm), dänischer Arzt, Professor in Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen 14. Juni 1801.

Lund (Thomas), englischer Mathematiker, seit 1864 Corrector in Brindle (Lancashire), geb. 2. December 1805.

Lund (Zacharias), Band III, Seite 153, gest., als Bischofcheher, zu Aarhus (Jütland) 8. Januar (nicht Juni) 1667.

Lundblad (Johan Fredric af), Band III, Seite 153, Sohn des Professors der Beredsamkeit und Dichtkunst Johan, in Lund, geb. 4. April 1791, verm. seit 3. December 1819 mit Karoline Philippine v. Norrmann in Stralsund (geb. im J. 1802, gest. 25. März 1857), geadelt seit 28. December 1821, gest. zu Strassburg 5. April 1854.

Lundby (N... N...), dänischer Oberst, 1856 und 1863 Kriegsminister, geb. zu ..., gest. zu Kopenhagen 1. Januar 1873.

Lundin (Lorentz af), schwedischer Kriegsheld in sächs., kaiserl. und schwed. Diensten, seit 1721 Oberst a. D. und Oberjagermeister, geb. in Westergöthland, geadelt seit 10. October 1719, gest., kinderlos, zu Stockholm 24. Mai 1754.

Lundel (Anders), schwedischer Arzt und Astronom, Physikus in Gotheuburg, geb. zu Skara 17. Juni 1659, gest. zu Gothenburg 8. October 1720.

Lundin (Carl), schwedischer General-Lieutenant, geb. um 1795, gest. zu Kopenhagen 26. Juli 1871.

Lundius (Carl), schwedischer Rechtsgelehrter und Fachschriftsteller, Professor in Upsala seit 1678, geb. zu Jönköping 8. April 1638, gest. zu Upsala 22. February 1717.

Lundorp (Johannes), Oheim des Michael Kaspar L. (s. d.), deutscher Philolog, sowie Dichter in latein. und griech. Sprache, erst Jesuit, dann Protestant, Rector der Schule zu Hildesheim, zuletzt in Gelhausen, geb. zu Oberndorf, in der Wetterau, im J. 1536, gest. zu Gelnhausen im J. 1588.

Lundorp, lat. Lundorpius, auch **Luntorpius** oder **Lontorpius**, auch **Godorpius** (Michael Kaspar [nicht Johannes]), deutscher Publicist, Fortsetzer der Commentare des Sleidan, geb. zu Frankfurt a. M. im dritttezten oder, spätestens, vorletzten Jahrzehnt des 16. Jahrh., gest. zu Gelnhausen 17. February 1607 Gymnasialrather in seiner Vaterstadt, gest. im J. 1629*).

Lundy (Benjamin), anglo-amerikanischer Abolitionist, geb. im J. 1789, gest. im J. 1839.

Luneau (Sébastien), französischer Politiker, geb. zu Bonin (Vendée) 1. Juni 1800.

Lunel (Adolphe Benestor), französischer Schriftsteller, geb. zu Tamines (Belgien) im J. 1822, gest. im Juni 1864.

Lunghi (Antonio), italienischer Maler, geb. zu Bologna ... gest. im J. 1757.

Lunghi der Aeltere (Martino), italien. Architekt des 16. Jahrh.

Lunghi (Martino), italien. Architekt und Dichter, geb. ..., gest. im J. 1657.

Lunghi der Jüngere (Onorio), italien. Architekt, geb. im J. 1569, gest. im J. 1619.

Lunt (George), nordamerikanischer Rechtsgelehrter, Schriftsteller und Journalist, geb. im J. 1807.

Luosi (Guiseppe, Conte), italienischer Rechtsgelehrter, Justizminister der cisalpinischen Republik, geb. zu Mirandola (Herzogthum Modena) im J. 1755, gest. zu Modena 1820.

Lupi (Tommaso), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Chiesi im J. 1581, gest. daselbst 15. September 1652.

Lupin (Adolph, Freiherr v.), Halbbruder des Freiherrn Ulysses v. L. (s. d.), aus des Vaters zweiter Ehe, deutscher Rechtsgelehrter, Ober-Appellationsgerichts-Rath in München, geb. 22. November 1811, verm. seit 1. Mai 1843 mit Magdalene v. Niethammer (geb. 26. Januar 1826).

Lupin (Agathon, Freiherr v.), Bruder des Vorigen, deutscher Rechtsgelehrter, Bezirksgerichtsrath in Nürnberg (bayer. Kreis Oberpfalz und Regensburg), 5. Mai 1831.

Lupin (Julius, Freiherr v.), Bruder des Vorigen, deutscher Rechtsgelehrter, Bezirksgerichtsrath in Passau (Niederbayern), geb. 18. Mai 1833.

Lupin (Ulysses, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Friedrich v. L. (s. d. im Haupttv.), deutscher Rechtsgelehrter, vorm. Ober-Appellationsgerichts-Rath in München, geb. 11. Februar 1800, verm. seit Ende der Freiin Aline Seefried v. Buttenheim 8. October 1815).

Lupoli (Arcangelo), italienischer Prälat, geb. zu Tratta Maggiore, bei Aversa (Neapel) 1. November 1737, gest. zu Felese (Terra di Lavoro) 1. Januar 1800.

Luptou (Donald), englischer Biograph, lebte um 1820.

Lupton (Ralph), englischer Theolog, geb. ..., gest. im J. 1523.

Lupton (Roger), englischer Theolog und Kirchenrechtslehrer, geb. ..., gest. im J. 1540.

Lupton (William), englischer Theolog, Prabendar in Durham, geb. ..., gest. im J. 1726.

Lupus, eigentlich **Wolff** (Christian), holländischer Augustiner-Mönch, Professor des Kirchenrechts in Löwen, geb. zu Ypern 14. Mai 1612, gest. zu Löwen 4. Juli 1681.

Lupus-Servatus, französischer Prälat, geb. um J. 805, gest. um 864.

Lur-Saluces (N... N..., Marquis de), französischer Politiker seit 8. Februar 1871 Vertreter des Gironde in der Nationalversammlung, geb. ....

Luraghi oder **Lorago** (Antonio), italien. Architekt und Bildhauer, geb. im J. 1650, gest. im J. 1671.

Luraghi oder **Lorago** (Rocco), italien. Architekt, geb. ..., gest. im J. 1707.

Luraghi oder **Lorago** (Tommaso), italien. Bildhauer, geb. ..., gest. im J. 1670.

Lurbe, lat. **Lurbaeus** (Gabriel de), französischer Alterthums- und Geschichtsforscher, geb. ..., gest. im J. 1613.

Largan (Charles Brownlow, zweiter Baronet L. in der englischen Peer, geb. im Januar J. 1831, verm. seit 1853 mit einer Tochter des Lord Kilmaine.

Lurleu (Gabriel de), französischer Schriftsteller und Dramendichter, zuletzt höherer Verwaltungsbeamter, geb. zu Paris 28. October 1803.

Lurine (Louis), französischer Schriftsteller, geb. zu Burgos im J. 1810, gest. zu Paris im J. 1861.

Luro (Bertrand Victor Onésime), französischer Rechtsgelehrter und Politiker, sowie auch Schriftsteller, seit 8. Februar 1871 Vertreter des Departements in der Nationalversammlung, geb. Villecomtal (Gers) 16. October 1823.

Lurquin (Edmund Peter Maria, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, königl. bayerischer Bezirksamtmann in Berchtesgaden, geb. 27. März 1826, verm. seit 4. Mai 1864 mit Luisa v. Bayer (geb. 6. Januar 1838), Tochter des Geh. Rathes Dr. jur. Friedrich Dr. jur. Hieronymus Johan Paul B. (s. d. im Haupttv.), Witwe seit 26. Juli 1870.

Lusebio (Franz Xaver), Band III, Seite 153, als Franz Xaver Lusebiusitzers Lusebio, geb. 10. Juli 1804), in der Nähe von Lind (Kärnthen), Priester geweiht seit 30. August 1804, seit 16. Januar 1808 Professor der morgenländ. Sprachen und Bibelauslegung, seit 6. Januar 1820 Ehrenrath in Innsbruck, seit 12. November 1825, seit 3. October 1824 Fürstbischof von Trient, seit 10. Januar 1834 Erzbischof von Lemberg, seit 9. Januar 1846 (nicht 6.) April 1853 Fürsterzbischof Görz, gest. daselbst 2. Mai 1854.

Luschka (Hubert v.), Band III, Seite 153, geb. zu Konstanz 25. Juli 1820.

Lusebio, eigentl. **Naschtigall** (Othmar), deutscher Philolog und Schriftsteller, geb. im J. 1487, gest. um 1535.

Lusco (Antonio), italienischer Gelehrter, geb. im J. 1390, gest. im J. 1460.

Lusius (Lucius Annius), römischer Consul im J. vor Chr. Geb., (sonstige Daten unbekannt).

Lush (Robert, Ritter), englischer Rechtsgelehrter, Richter des Oberhofgerichts, geb. im J. 1817.

*) Siehe: „Michael Kaspar Lundorp, der Herausgeber der acta publica. Ein deutscher Publicist aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts." Von E. Fischer. Berlin, Weber, 1870. 4.

Digitized by Google

Lushington (Stephen H., Baronet), Bd. III, S. 153, Oberrichter am Admiralitäts-Gerichtshof, gest. zu London 21. Januar 1873 (nicht um 1860).

Lushington (Stephen Rumbold), englischer Politiker und Schriftsteller, geb. im J. 1775, gest. ....

Lushington (William), englischer Redner und Staatsmann, geb. um 1736, gest. im J. 1813.

Lusignan (Francisco José, Marquis), k. k. Feldzeugmeister und Ritter des Maria Theresia-Ordens, geb. zu Lucca (Aragonien) 23. Juni 1753, gest. auf seiner Herrschaft Ewanowacz (Mähren) 23. December 1831.

Lusignan (Guido v.), König von Jerusalem und Cypern (seit 1191), geb. ..., verm. seit ... mit Sibylle, Tochter des Königs Almerich von Jerusalem, gest. im J. 1192.

Lusignan (Jakob II u. III. v.), Bd. III, S. 153, vergl. Jakob II. u. III. im Suppl. (S. 117).

Lusk (Andrew), englischer Kaufmann und Politiker, Alderman von London, Parlaments-Mitglied für den Londoner Stadttheil Finsbury seit 1865.

Lusseburger (Jakob), deutscher Schauspieler, Mitglied des Wiener Hofburgtheaters, geb. zu Frankfurt am Main 9. oder 13. März 1813, gest. zu Puchberg, bei Wien, 15. Juli 1857.

Lussan (Adolphe Lonis), Bd. III, S. 153, gest. zu Wien im Februar 1864.

Lust (Thomas), engl. Buchdrucker, lebte um 1585.

Lust Effendi (N... N...), italien. Geschichtsschreiber, vorher türk. Generalconsul in Algier, etc. ...

Lussensky (Franz, Freiherr), k. k. Generalmajor und Ritter des Maria Theresia-Ordens, geb. zu Thor (Ungarn) im J. 1765, gest. daselbst 30. Januar 1851.

Luthardt (Christoph Ernst), deutscher Theolog, ehemaliger Consistorialrath, seit 1856 Professor der neutestamentl. Exegese und systemat. Theologie in Leipzig, vorher in Erlangen und Marburg, Herausgeber der „Luther. Kirchenzeitung“, geb. zu Maroldsweisach (bayer. Kreis Unterfranken) 22. März 1823.

Luther (Joseph Karl), einziger Sohn des Arztes Johannes Michael L., in Erfurt, der in directer Linie von Johannes L. (s. d. im Hauptw.), dem ersten Sohne des Reformators, abstammte, geb. zu Erfurt 11. November 1782, gest., als armer Beutler, in Böhmen im October 1834*).

Luther (Karl Theodor Robert), Bd. III, S. 154**).

Lutheraan (Jean Guillaume Antoine), belg. auch in Paris lebender Componist, Sohn des Violinvirtuosen Jean Joseph L. (s. d. im Hauptw.), gest. zu Bayeux 14. September 1811.

Lutherius, englischer Prälat, Bischof von Dorchester im J. 1536, geb. ..., gest. im J. 676.

Lutolf (Aloys), schweizer. Theolog, Geschichtsforscher und Sagensammler, geb. zu Gettnau (Canton Luzern) 23. Juli 1824.

Lutter (Ferdinand), ungarischer Mathematiker und Physiker, geb. zu Ber (Neograder Comitat) 3. September 1820.

Lutterell (Henry), irischer Zeichner und Kupferstecher, geb. im J. 1650, gest. ....

Luttermerck (Bernhard), deutscher Publicist und Secretair der Hamburger „Reform“, geb. ..., gest. zu Hamburg 6. September 1851.

Lutteroth - Legat (Askan Wilhelm), deutscher Patriot, Senator und Bürgermeister der freien Stadt Hamburg, geb. zu Hamburg im J. 1784, gest. daselbst 20. December 1867.

Lutyche (Edward), englischer Rechtsgelehrter, ..., gest. im J. 1545.

Lutz (Johann), deutscher Architekt, geb. zu Schussenried, bei Ravensburg (Tyrol), zu Ende des 15. Jahrh., zu Botzen (?) nach 1519.

*) Derselbe war in Folge seiner Noth wieder katholisch geworden. Seine 3 Kinder (3 Knaben und 3 Mädchen) scheinen indess protestantisch geblieben zu sein, und in Norddeutschland zu Hause gewesen, um 3. März 1872 durch Ferner zerstörten Augustinerkloster Nachforschungen anstellen. Weiteres über diese Nachkommen Dr. Martin Luther's siehe in der Allgem. Zeitung, Beilage.

**) Unter den im Hauptwerke aufgeführten Pianotexten, die von Luther entdeckt wurden, fehlen noch: Flöte (5. October 1858), Lied (15. December 1858), Klavier (4. April 1860), die weiß Fledermaus (7. September 1860), Concertstück mit Orchester (8. September 1858), Mnemonyne (27. September 1860), Concert (14. Mai 1860), Lerche (19. April 1861), Nixe (15. August 1861), Diese (15. März 1863), Altmann (27. November 1864) und Die Jungfrau (1. December 1864). Seit dem inzwischen erfolgten Hinscheiden Luther's sind noch folgende aufgefunden: Arethusa (24. November 1867), Bellina (3. April 1868), Amaithea (12. März 1871) und Feithe (31. März 1872). Die ihm von Vaperean zugeschriebenen Zeitdetonationen hat er niemals gemacht, sondern nur Versuche darüber angestellt. Auch sind in der Zukunft solche Bestie, so hat für die fortschreitende Instrumentenerfindung keine Bedeutung, sondern nur eine humoristische sein Ende. In der Wahl der Tonspalten herrscht durchaus eine logische Principsogkeit.

(Gedruckt am 1. April 1873.)

Lutz (Johann v.), deutscher Rechtsgelehrter und Staatsmann, seit 1863 Kabinetssecretair des Königs Max II. von Bayern, seit 1864 Ludwig's II., seit 1. October 1867 Justizminister, sowie seit 20. December 1869 auch Cultusminister, seit August 1871 blos noch letzteres, Sohn eines Schullehrers, geb. zu Münnerstadt (bayer. Kr. Unterfranken) 4. December 1826.

Lutz (Johann Georg), deutscher Forstmann und Landesvertheidiger, geb. zu Höfen, in der Pfarre Wengle (Tyrol) 26. October 1807, gest. zu Hallein 9. August 1868.

Lutz (Matthaeus), deutscher Concertsänger (Tenorist), seit 10. Januar 1834 Mitglied der k. k. Hofkapelle in Wien, geb. zu Easchken (Znaimer Kreis in Mähren) 18. September 1807.

Lutz (Peter, Ritter v.), k. k. General-Major und Ritter des Maria Theresia-Ordens, geb. zu Wien im J. 1754, gest. zu Szent-Györgyvár (Ungarn) 7. Oct. 1809.

Lutzau (Samuel Ewald v.), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, geb. ..., gest. zu Riga 9. Juni 1871.

Lutze (Arthur), Band III, Seite 154, gest. zu Köthen 11. April 1870.

Luxer (Jenny), deutsche Opernsängerin, geb. zu Prag 4. März 1816, verm. seit 1842 mit dem jetzigen dramaturg. Director des Wiener Hofburgtheaters Franz Dingelstedt (s. d. im Hauptwerke).

Lux, Pseud. für Andreas Justinus **Kerner** (s. d. im Hauptw.).

Lux (Friedrich), Sohn des Folgenden, deutscher Musiker, Kapellmeister am Stadttheater in Mainz, geb. zu Ruhla, bei Eisenach (Sachsen-Koburg-Gotha), 24. November 1841.

Lux (N... N...), zweite Tochter des Adam L. (s. d. im Hauptw.), geb. ..., verm. seit ... mit dem Kaufmann N... N... Meyer in Nürnberg, verw. seit ..., gestorben im Diakonissenhause zu Darmstadt im Januar 1872*).

Luxburg (Friedrich Karl Ludwig Reinhard, Reichsgraf v.), Bruder des Folgenden, deutscher Reichsgerichtsrath, geb. zu Stuttgart 24. Januar 1802, gest. in Kissingen, seit 1863 Regierungsrath in Regensburg, seit 1864 in München, seit 1869 Regierungs-Präsident von Unterfranken, Ende August 1870 bis Mitte August 1871 Reichscommissair für die Grenzberichtigung, Mitglied des Zollparlaments und (seit 1871) des Deutschen Reichstags, geb. zu Dresden 21. August (nicht Januar) 1829, verm. seit 21. September 1869 mit der Prinzessin Luise von Sachsen-Koburg-Gotha, geb. 4. Nov. 1847.

Luxburg (Maximilian Joseph, Reichsgraf v.), ältester Sohn des Reichsgrafen Friedrich Christian Johann v. L. (s. d. im Hauptw.), bayer. Kämmerer, geb. 29. September 1823, verm. seit 16. October 1852 mit Clementine v. Cetto, geb. zu Regensburg 10. Januar 1831).

Luxembourg (Madeleine Angelique de Neufville de Villeroy, Duchesse de), siehe unter Neufville de Villeroy im Hauptw.

Luxford (George), englischer Botaniker, geb. im J. 1707, gest. im J. 1804.

Luxmoore, nicht **Luxmere** (John), Bd. III, S. 154.

Luydt (Corbinian), deutscher Franziskaner-Mönch, geb. zu Augsburg im J. 1718, gest. zu Salzburg 28. November (nach Anderen 29. December) 1778.

Luynes (Louis Charles Théodon Joseph d'Albert, Duc de), Bd. III, S. 155, verm. seit ... mit Amicle de Danvet, Wither seit 1824, wiederverm. seit 19. März 1846 mit Adèle Alexandrine du Ponceau, gest. zu Paris (Hôtel de Luynes) 5. December. Irrthümlicherweise fand in den Kirchenstaat verwundeten päpstlichen Soldaten gegangen war) 17. December 1867.

Luynes (Louis Charles d'Albert, Duc de), Band III, Seite 155, verm. seit ... mit Anne de Rohan, Witwer seit 29. October 1684, wiederverm. seit 23. Juli 1688 mit Marguerite d'Aligre.

Luynes-Chevreuse (Honoré d'Albert, Duc de), Sohn des Honoré Théodoric Paul Joseph d'Albert, Duc de Luynes (s. d. im Hauptw.), geb. zu Paris 27. Januar 1802, gest. 12. September 1843 mit der Vicomtesse Valentine de Contades, gest. 9. Januar 1864.

Luz (Johann Heinrich v.), deutscher Rechtsgelehrter, bayerischer Regierungs- und Consistorial-Director, geb. zu Randersacker (bayer. Kreis Unterfranken) 30. Juni 1764, gest. zu Ansbach (Mittelfranken) 19. Mai 1839.

Luz (Ludwig), siehe **Ludwig Luzius** im Hauptw.

Luzarche (Victor), Bd. III, S. 155, gest. zu Amélie-les-Bains Anfang October 1863.

Luzerne (Anne César), französischer Diplomat, geb. im J. 1741, gest. im J. 1791.

Luzerne (César Guillaume), französischer Cardinal, Bischof von Langres, Volkvertreter, Kirchenschriftsteller und Staatsmann, geb. im J. 1738, gest. im J. 1821.

*) Adam Lux, der muthvolle Vertheidiger der Charlotta Corday, hinterließ auch eine Tochter. Diese hätte, begeistert von Jean Paul, erkrankte sich am Schmerz unerhörter Liebe im Kleinen.

Luzerne (César Henri, Comte de la), französischer General und Staatsmann, geb. im J. 1737, gest. im J. 1799.

Luzy-Pellissac (Louis Henri François, Marquis de), französischer Division-General (seit 26. Januar 1854), seit 1863 auch Mitglied des Gesetzgebenden Körpers, geb. 13. August 1797, gest. (wenige Tage nach seiner Ernennung zum Senator) im Mai 1869.

Luzzato (Filosenno, nicht Philipp), italienischer Linguist, Gesetzlehrer in Padua, geb. zu Padua, bei Venedig, 10. Juli 1829, gest. daselbst 25. Januar 1854.

Luzzatto (Marco oder Mordechai), italienischer Gelehrter, israel. Abkunft, Lehrer in dem Talmud-Tora in Triest, geb. im J. 1719, gest. zu Triest im J. 1793.

Luzzatto (Moses Chajim), italienischer Philosoph und Dichter, israel. Abkunft, geb. zu Padua im J. 1707, gest. in Palästina im J. 1747.

Luzzatto, nicht **Luzatto**, aber auch nicht **Luzzato** (Samuele Davide, nicht Simeone), Band III, Seite 155, geb. zu Triest 22. August 1800.

Luzzatto (Simeone), italienischer Gelehrter, Rabbiner in Venedig, lebte im 17. Jahrh.

Luzzo (Lorenzo da Feltre), italienischer Maler, lebte um 1511.

Luzzo, gen. **Larato** oder **Larotto** (Pietro da Feltro), italienischer Maler, geb. im J. 1640, gest. um 1705.

Lvoff (Alexis), Band III, Seite 155, gest. auf seinem Gute im Gouvernement Kowno am 28. December 1870.

Lyantey (Auguste Nicolas), französischer Brigade-General der Artillerie (seit 1. November 1853), seit 1858 in der Reserve, geb. im J. 1794.

Lyautey (Joseph Hubert), Bd. III, S. 155, Divisions-General seit 10. Juli 1848, gest. zu Paris 27. Dec. 1868.

Lybecker (Erik, Baron), Sohn des Folgenden, schwedischer General-Lieutenant seit 1762, geb. im J. 1698, gest., unverm., 1. April 1766.

Lybecker (Georg, Baron), Sohn des Folgenden, schwedischer General-Lieutenant seit 1710, geb. ..., baron. seit 13. April 1707, gest. zu Wärsta 4. Juni 1718.

Lybecker (Johann Christoph, Baron de la Haue Philip), (s. d.), schwedischer General-Major der Cavalerie seit 1677, Landeshauptmann im Christianstader Län seit 1679, geb. zu Löfasen 10. December 1619, geadelt seit 19. Februar 1681, gest. zu Stockholm 8. November 1685.

Lybecker (Hans Philip), deutsch-schwedischer Berggmann, Assessor des Berg-Collegiums in Fahlun seit 1669, geb. zu Alt-Lenningen (Braunschweig) 8. August 1636, gest. zu Fahlun 25. Juli 1697.

Lybecker (Harald v.), Sohn des Vorigen, schwedischer Bergmann, Bergrath seit 1713, geb. zu Stora Kopparberg 23. Mai 1649, geadelt seit 3. October 1709, gest. zu Fahlun 16. Januar 1714.

Lychnell (Jacob Jonas), schwedischer Arzt, geb. zu Stockholm 9. Januar 1802.

Lycomède (Joseph Mario Arrighi de), französischer Geschichtsforscher und Publicist, geb. im J. 1768, gest. im J. 1834.

Lydgate, englischer Mönch und Dichter, geb. um 1375, gest. um 1450.

Lydiades, griechischer Feldherr, seit 233 Strategos des Achäischen Bundes, vorher Tyrann von Megalopolis in Arkadien, geb. ..., gefallen, im Kampfe gegen die Spartaner, im J. 226 vor Chr. Geb.

Lydias (Thomas), s. d. unter **Lydyat** im Hauptw., war auch Mathematiker und Astronom.

Lydinghjelm (David af), schwedischer Ingenieur-Officier, Commandant von Götheborg, geb. im J. 1631, gestorben seit 20. Februar 1678, gest. zu Götheborg im J. 1694.

Lydinghjelm (Otto Wilhelm af), Sohn des Vorigen, schwed. Oberst, General-Adjutant des Feldmarschalls Grafen Stenbock im J. 1711, Commandant von Kalmar seit 1715, geb. im J. 1689, gest. zu Calmar 16. Mai 1733.

Lydus (Johannes Laurentius), griechischer Schriftsteller, geb. im J. 490, gest. um 565.

Lyel (Henry) oder Henrie **Leijel**, Sohn des Adam Leijel (s. d. im Hauptw.), englischer Lyel (s. d. im Hauptw.), englischer Kaufmann, schwedischer, hez. schottischer Abkunft, geb. zu Stockholm 4. Juli 1717, gest. ....

Lyell (Charles), schottischer Botaniker, geb. im J. 1767, gest. im J. 1849.

Lyell (Charles), Bd. III, S. 155, auch Uebersetzer der lyr. Gedichte Dante's, Ritter seit 1840, Baronet seit 1848.

Lyfing oder **Elfstan**, englischer Prälat, Bischof von Wells seit 999, Erzbischof von Canterbury seit 1013, geb. ..., gest. im J. 1020.

Lyfloght (François), vlämischer Moralist, geb. im J. 1640, gest. im J. 1683.

Lykomedes, arkad. Patriot, geb. zu Mantinea ..., ermordet im J. 366 vor Chr. Geb.

*) Phillips läßt ihn schon im J. 1849 gestorben sein: eine Verwechslung des Geologen mit dem gleichnamigen Arzt, geb.

Digitized by Google

Lykon, griechischer Philosoph und Redner, lebte im 3. Jahrh. vor Chr. Geb.

Lykophron, griechischer Grammatiker und Dramendichter, Erfinder des Anagramms, geb. zu Chalkis um 280, gest. in Alexandrien (?) im J. 250 vor Chr. Geb.

Lykortas, Vater des Polybios (s. d. im Hauptw.), griechischer Feldherr, seit 183 vor Chr. Geb. Strateg des Achäischen Bundes, geb. zu Megalopolis . . .

Lykurgos, Gesetzgeber der Spartaner, Bd. III, S. 155, geb. um 880 (nicht 808)*).

Lylesse (Robert), englischer Gelehrter, geb. im J. 1550, gest. . . .

Lyman (Phineas), nordamerikanischer Kriegsheld, geb. im J. 1716, gest. im J. 1775.

Lyman (Theodore), nordamerikanischer Rechtsgelehrter und Publicist, Mayor von Boston, geb. im J. 1792, gest. im J. 1849.

Lymbergh (Adam de), englischer Rechtsgelehrter, Richter des Schatzkammer-Gerichts seit 1334, geb. . . ., gest. im J. 1340.

Lynar (Ernst Manderup Alexander, Fürst zu), Sohn des Fürsten Rochus Ernst zu L. (s. d.), deutscher Diplomat, bis zum Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges (Juli 1871) Legationsrath bei der preussischen Botschaft zu Paris, seit December 1872 erster Secretair der kaiserl. Deutschen Botschaft daselbst, geb. 17. September 1834, verm. seit 16. Mai 1871 mit Mary Parson aus Columbus (Staat Ohio).

Lynar (Hermann Rochus, Graf v.), Sohn des Grafen Rochus August v. L. (s. d. im Hauptw.), preussischer Kammerherr, Rittmeister a. D., seit 30. November 1854 erblches Mitglied des preussischen Herrenhauses, geb. zu Dresden 4. Februar 1797, verm. seit 12. October 1821 mit der Gräfin Mathilde v. Voss (geb. 1. December 1803), Witwer seit 19. Januar 1838, wiederverm. seit 11. November 1839 mit Marie v. d. Marwitz (geb. 5. März 1821).

Lynar (Rochus Ernst, Fürst zu), preussischer Oberst-Lieutenant, geb. 13. April 1797, verm. seit 19. November 1833 mit der Freiin Luise v. Loehenstein (geb. 2. December 1812), gest. 24. März 1869.

Lynch (John Fitzjames), irischer Prälat, Bischof von Elphin, geb. im J. 1584, gest. im J. 1611.

Lynch (Roland), irischer Prälat, Bischof von Kilmacduagh seit 1567, von Clonfert seit 1602, geb. . . ., gest. im J. 1625.

*) Neuerdings macht sich unter den Historikern die Ansahme geltend, dass dieser angeblich altersiige Schöpfer der altspartanischen Verfassung als solcher gar nicht existirt hat.

Lynch (Thomas), nordamerikanischer Staatsmann, geb. im J. 1749, gest. im J. 1779.

Lynch Cotton (George Edward), englischer Prälat, Bischof von Calcutta, geb. im J. 1814, gest. im J. 1866.

Lyncker — siehe **Lynker** oder **Linker** mit dem Zunamen **Luetzenwiek** — (Heinrich Ferdinand Christian, Reichsfreiherr v.), fürstlich schwarzburg'scher Kanzler und Consistorial-Präsident, geb. im J. 1732, verm. in zweiter Ehe mit Johanne Karoline v. Thuemmel, gest. zu Sondershausen im J. 1811.

Lyncker (Heinrich Friedrich, Reichsfreiherr v.), Bruder des Reichsfreiherrn Lothar Jakob Joseph Ernst v. L. (s. d.), preussischer General-Major z. D., geb. 30. März 1810.

Lyncker (Joseph Johann Jakob, Reichsfreiherr v.), deutscher Forstmann, Fach- und belletr. Schriftsteller, sachsen-weimar. Kammerrath, Mitglied des Musenhofes von Anna Amalia und Karl August, geb. im J. 1747, gest. zu Weimar 13. Juni 1807.

Lyncker (Lothar Jakob Joseph Ernst, Reichsfreiherr v.), Bruder des Reichsfreiherrn Heinrich Friedrich v. L. (s. d.), preussischer General-Major und Commandeur der Garde-Artillerie-Brigade, geb. 20. Februar 1809, gest. zu Berlin 23. August 1864.

Lyns oder **Lyous** (Adam), irischer Prälat, Bischof von Ardagh seit 1400, geb. . . ., gest. im J. 1416.

Lyon (John), englischer Naturphilosoph, geb. im J. 1734, gest. im J. 1817.

Lyon (Mary), nordamerikanische Schriftstellerin, geb. im J. 1797, gest. im J. 1849.

Lyon (Matthew), nordamerikanischer Politiker, geb. im J. 1746, gest. im J. 1822.

Lyon (Nathaniel), nordamerikanischer Brigade-General, geb. im J. 1819, gest. im J. 1861.

Lyon (William), irischer Prälat, Bischof von Ross seit 1582, von Cork, Cloyne und Ross seit 1583, geb. . . ., gest. im J. 1617.

Lyonnet (Jean Paul François [nicht Baptiste Paul] Marie), Band III, Seite 156, Erzbischof von Albi seit 4. December 1864.

Lyons (Edmund Mowbray), Bd. III, S. 156, gest., infolge einer vor Sebastopol erhaltenen Verwundung, zu Konstantinopel (nicht Therapia) 24. Juni 1855 (nicht 1853).

Lyons (Israel), Bd. III, S. 156, nicht blos Mathematiker, sondern vorzugsweise Botaniker.

Lyons (Israel), wahrscheinlich der Zwillingsbruder des Vorigen, englischer Hebraist, geb. im J. 1739, gest. zu Cambridge im J. 1770.

Lyons (John, Baronet), Bruder des Lords Edmund L. (s. d. im Hauptw.), englischer Admiral, geb. . . ., gest. zu Worthing (Sussexshire) 16. Dec. 1872.

Lys (N. . . N. . . du), gen. **Nicoletto**, französischer Maler, geb. . . ., gest. im J. 1732.

Lysarch-Koeniek, genannt **Tollert** (Alexander Franz Napoleon), deutsch-russischer Schauspieler und Bühnendichter, Ober-Regisseur des deutschen Hoftheaters in Petersburg, geb. zu Riga 26. August 1811.

Lyschander oder **Lyscander** (Hans Pallesen), dänischer Alterthumsforscher, geb. . . ., gest. im J. 1562.

Lyser (Johann), Bd. III, S. 156, geb. zu Leipzig im J. 1631, gest. als Vagabund.

Lyser (Karoline), siehe **Leonhardt-Lyser** auf S. 118, wo aber ihr zweiter Gatte fälschlich Pierson statt Pierson (s. d.) geschrieben ist.

Lyser (Polykarp IV.), Sohn des Polykarp III. L. (s. d. im Hauptw.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. 4. April 1690, gest. 7. April 1723.

Lysias, griechischer Philosoph, lebte um 400 vor Chr. Geb.

Lysimachos, griechischer Bildhauer, lebte um 320 vor Chr. Geb.

Lysons (Daniel I.), Band III, Seite 156, geb. im J. 1726, gest. zu Bath 20. April 1800.

Lysons (Daniel II.), Bd. III, S. 156, ist nicht der Sohn, sondern der Bruder des Samuel L. (s. d.).

Lysons (Samuel), englischer Alterthumsforscher, geb. im J. 1763, gest. im J. 1819.

Lyttelton (Charles), englischer Prälat, Bischof von Carlisle seit 1762, geb. . . ., gest. im J. 1768.

Lyttelton, Baronet of **Mounslow** (Edward), englischer Staatsmann, Mitglied des Geh.-Raths, Grosssiegelbewahrer seit 1641, geb. im J. 1589, gest. zu Oxford 27. August 1645.

Lyttelton (Francis), englischer Rechtsgelehrter, General-Advokat, geb. zu Frankley (Worcestershire) um . . ., gest. zu London 23. August 1481.

Lyttelton (Thomas, Baronet), englischer Politiker, Sprecher des Unterhauses, lebte zu Ende des 17. Jahrh.

Lyttelton (Timothy), englischer Rechtsgelehrter, Richter des Schatzkammer-Gerichts seit 1670, geb. . . ., gest. im J. 1679.

Lytton (Edward Geoffrey Earle, Baronet **Bulwer**) — s. d. im Hauptw., sowie im Supplement S. 37, Anm., und am Schlusse des Supplements unter **Bulwer.**

Lyveden (Robert Vernon Smith, Baron), englischer Staatsmann, 1839—41 Unterstaatssecretair für die Colonien, 1855—58 General-Controleur, geb. im J. 1800.

Fin du tome septième de l'ouvrage entier ou du tome premier du supplément.

Éditeur-rédacteur: **Hugo Schramm** à Dresde. — Imprimerie de C. Richard Gärtner à Dresde.

Digitized by Google

Einige Stimmen der Presse über den „Moniteur des Dates."

Die Pariser „Revue critique d'histoire et de littérature" (10. Juli 1869 nennt am Schlusse einer eingehenden Recension (S. 28–32) den „Moniteur" ein „livre qu'il faut ranger parmi ces ouvrages de référence que les travailleurs consultent sans cesse qui sont indispensables dans tout grand dépôt littéraire. Il a fallu de temps, de persévérance et de méthode pour rédiger et classer cette masse immense de faits est véritablement étonnant."

Gelegentlich des Erscheinens der ersten beiden Lieferungen des Supplements sagte Hofrath Dr. Graesse im „Dresdn. Journ." u. A.:

„Im J. 1868 ward das kolossale Datenwerk des berühmten Verfassers beendigt, und das Versprechen desselben, recht bald einen Ergänzungsband folgen zu lassen, worin ihm im Laufe des Druckes zugekommene Nachträge oder kleine Verbesserungen aufgenommen werden sollten, geht jetzt schon in Erfüllung. Andauernde Krankheit, die Folge angestrengter geistiger Anstrengungen, hat den Verfasser nicht abhalten können, seinem gegebenen Worte nicht untreu zu werden, ebensowenig seine bedeutende Geldopfer, welche derselbe diesem Werke, der Aufgabe seines ganzen Lebens, deshalb bringen musste, und darum ist es um so höher anzuschlagen, dass nach Vollendung des Supplements unter des „Moniteur" wirklich ein Werk zur Hand haben wird, welches, so weit dies überhaupt bei einem Buche, das seiner Natur nach, weil es eben bis auf die neueste Zeit geht, niemals vollendet werden kann, unbedingt in seiner Art vollkommen genannt zu werden verdient, wenn man nämlich gerecht urtheilen und in Erwägung will, wie schwierig und fast unlösbar für den Verfasser in vielen Fällen die Frage sein musste, ob er einen Artikel aufnehmen sollte oder nicht. Er hat hier sehr richtig den einzig möglichen Weg eingehalten, nämlich, um nicht von Dem oder Jenem später einmal Unterlassungssünde angeklagt zu werden, manchen Namen aufgenommen, den er sonst vielleicht weggelassen hätte. Dieses Zuviel ist in einem solchen Werke niemals ein Fehler, sondern stets Vorzug.

Betrachten wir nun das Supplement als solches, so ist die alphabetische Einrichtung genau dieselbe geblieben, wie beim Hauptwerke. Nicht indess nicht blos hatter neue Artikel, sondern es ist auch manches früheren, wo hier eine Verbesserung, sei es bei Angabe der Quelle oder bei einzelnen Daten, beigebracht ist, streng zurückgenommen. Ausserdem enthält es, wie das Hauptwerk, in Anmerkungen sehr interessante, theils lehrreiche, theils pikante Notizen zu einzelnen Merkwürdigkeiten . . . . .

Schliesslich will ich noch hinzufügen, dass der hiesige bekannte Autor und Schriftsteller Dr. Hugo Schramm die mir vorliegenden Lieferungen redigirt und mit vielen eigenen Beiträgen versehen hat, welcher noch nicht hinreichend von seiner Krankheit hergestellt ist, diese schwierige Arbeit zu übernehmen, gleichwohl aber das Ende des Supplements nicht länger hinausschieben wollte, da sehnlichst von den Besitzern des Hauptwerkes erwartet wurde."

Auch der Ausgabe der 36. und 37. (bez. 3. und 4. Supplement-) Lieferung brachte derselbe Gelehrte im „Dresdn. Journ." eine ausführliche Besprechung, aus der Folgendes entnommen werden mag:

„Die zwei vorliegenden neuesten Lieferungen des grossen Oettinger'schen Datenwerkes haben leider etwas lange auf sich warten lassen, doch die Schuld hat nicht etwa an der Saumseligkeit des Verfassers oder seiner Mitarbeiters, des Dr. Hugo Schramm, gelegen, sondern einzig an der schweren Krankheit des in den letzten Jahren seines Lebens durch traurige Verhältnisse hartgeprüften Verfassers, der selbst ohne die treue und sorgsame Beihülfe des vorhin gedachten Dr. Schramm besagtes Supplement überhaupt nicht mehr zu Stande hätte bringen können, denn er war ja leider so gelähmt, dass ihm das Schreiben gänzlich unmöglich wurde und er also weder sich Notizen machen, noch sich der für sein Werk so überaus wichtigen Correcturen unterziehen konnte. Man sieht auch aus den beiden vorliegenden Lieferungen ganz genau, wie seine unermüdete Thätigkeit von Seite zu Seite erlahmt ist, denn während auf den ersten Seiten der Buchstabe S, womit angezeigt wird, dass der damit unterschriebene Artikel von Dr. Schramm allein herrührt, noch ziemlich selten ist, tritt namentlich in Lieferung 37 das umgekehrte Verhältniss ein, fast jeder Artikel ist mit S unterschrieben und namentlich sind die kleinen interessanten Bemerkungen unter dem Texte, die zum Theil ziemlich ausführlich sind (z. B. S. 108 das Verzeichniss der österreichischen Minister von 1848 bis 1871, S. 109 über die Hohenzollern'sche Madonna etc.), fast lediglich aus der Feder des Dr. H. Schramm geflossen.

Betrachten wir nun den Inhalt der vorliegenden Lieferungen an sich, so sind die Artikel, trotzdem, dass sie eigentlich von zwei verschiedenen Verfassern gearbeitet sind, doch wie aus einem Gusse, und die bekannte Redensart „si duo faciunt idem, non est idem," passt eigentlich, streng genommen, nicht hierher, allein nicht genug zu rühmen ist die Sorgfalt, welche namentlich Dr. H. Schramm daranf verwendet hat, Irrthümern in Daten und historischen Angaben im Hauptwerke, hier im Supplement bis auf die kleinsten Details nachzuspüren und sie zu verbessern. Daraus allein ergiebt sich aber schon, wie wichtig dieses Supplement für Jeden ist, der das Hauptwerk besitzt, so dass also die Anschaffung desselbon geradezu eine unabweisbare Nothwendigkeit ist, denn nur durch Vergleichung der Artikel im Hauptwerke und den Ergänzungen wird bei Bestimmung von Daten „nach Oettinger" künftig eine apodiktische Sicherheit zu erzielen sein . . . . .

Bemerken will ich noch, dass E. M. Oettinger testamentarisch dem Dr. H. Schramm die Vollendung seines Werkes übertragen hat, und wir können nur wünschen, dass der Letztere Kraft und Ausdauer genug behalten möge, um es in der Weise zu vollenden, wie er es seit seiner Uebernahme zu behandeln angefangen hat. (Dr. H. Schramm hat mit der grössten Uneigennützigkeit dem Oettinger'schen Werke bisher seine Thätigkeit ganz ohne irgend welchen persönlichen Vortheil gewidmet.) Namentlich jedoch hoffen wir, dass die treue Gattin des Verewigten, die während seiner langen Krankheit ihn mit der grössten Aufopferung pflegte und mit ihrer Existenz auf den Absatz des „Moniteur" angewiesen ist, bald eine neue Auflage erleben möge."

Der nämliche Recensent hebt in seiner Anzeige der 38. oder 5. Supplement-Lieferung hervor: bei einer näheren Durchsicht könne es Niemandem verborgen bleiben, dass Dr. Schramm mit der grössten Sorgfalt buchstäblich jeden Artikel des Hauptwerkes durchgesehen und, wo er auch nur einen Fehler oder Mangel entdeckte, diesen verbessert habe. „Wie schwierig dies ist und fast einer neuen Bearbeitung gleichkommt, braucht nicht gesagt zu werden, nur soviel genüge zu bemerken, dass das Supplement geradezu für alle Besitzer des Hauptwerkes unentbehrlich ist und letzteres erst wahrhaft nützlich macht."

Die New-Yorker „Nation" vom 18. Juli 1872 sagt: „In general chronology there is no such leviathan as the „Moniteur des Dates"".

In der Londoner „Times" vom 11. Januar 1873 wird der „Moniteur des Dates" an unique work in course of completion in this country genannt und das Supplement als "carefully compiled by Dr. Schramm" bezeichnet; "few persons of any note in ancient and modern times will be sought for in vain in this gigantic lexicon."

Digitized by Google

Digitized by Google

Édouard-Marie Oettinger,

Moniteur des Dates,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques.

Supplément,

rédigé, tenu à jour et édité

par

Dr. Hugo Schramm-Macdonald.

Tome huitième de l'ouvrage entier.
Tome deuxième du supplément.

LEIPZIG.
En commission chez **Bernhard Hermann**, libraire.
1880.

Propriété du Dr. Hugo Schramm-Macdonald à Dresde. — Tous droits réservés.

Digitized by Google

Digitized by Google

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques.

40ième Livraison.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

Chaque livraison o 4 feuilles en grand 4° à 2 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 francs (2 Thlr. 20 Ngr.) pour trois, 20 francs (5 Thlr. 10 Ngr.) pour six, 40 francs (10 Thlr. 20 Ngr.) pour douze livraisons. On souscrit chez Mr. **Bernhard Hermann**, libraire à Leipsic, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Juin 1873.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

M.

Maager (Joseph Karl), siebenbürg. Kaufmann, 1860 ngl. des österr. Reichsraths, geb. zu Kronstadt März 1818.

Maaler (Joshua), Bd. III, S. 156, Pastor in Elgg bei Elgwol seit 1552, Pastor in Glattfelden (Canton rich) seit 1598, gest. im J. 1599 (nicht 1598).

Maan (Jean), franz. Theol. u. Geschichtschr., geb. zu Blaus . . ., lebte als Mönch zu Tours u. war seit Official u. Grand-Vicar des Erzbischofs das.

Maanen (Cornelis Felix van), Bd. III, S. 156, Sohn Johannes v. M. (s. d.), geb. 9. Sept. 1769, gest. Febr. 1849 (nicht 1846).

Maanen (Johannes van), holl. Rechtsgel., Rath am e von Holland und Zeeland, geb. . . ., verm. seit mit Maria van Oversee (gest. 18. Juni 1820), 31. Febr. 1795.

Maanen (Pieter Jacobus van), holl. Arzt, Sohn des anten v. M. (s. d.), geb. im Haag 2. Nov. 1770, gest. 16. Nov. 1854.

Maar (N . . . N . . .), dtsch.-böhm. Comp., Musikdir. Nationaltheater in Warschau, geb. . . ., gest. im 1810.

Maarseven (Gerrit van), holl. Schriftst. u. Dichter, ers Camera's u. Lann's, geb. zu Dortrecht 18. Juli 75, erst.

Maas (Arnoult van Aart), holl. Maler, geb. zu Gouda 1630, Schüler David Tenier's, vervollkommnete ih bal. n. Frankr., gest. im Vaterlande im J. 1664.

Maas, auch **Maes** (Godefroi), vlam. Zeichner u. Maler, n Antwerpen im J. 1660), gest. das. im J. 1722.

Maas (Willem), holl. Theol., Prediger zu Makkum m März 1814, geb. zu Haarlem 8. Mai 1785, gest. Mai 8. März 1837.

Maas Ludwig), dtsch. Kaufmann, Dir. d. Nordd. Bank burg, geb. . . ., gest. zu Hamburg 2. Sept. 1871.

Maas (Nicolaus), dtsch. Orgelbauer, lebte um die d 16. Jahrh.

Maas (N . . . N . . .), dtsch. Theol. (prot.), Präs. Provinzialsynode, geb. . . ., gest. zu Koblenz ris 1864.

Maas (N . . . N . . .), dtsch. Archit., k. preuss. Bau-, Erfinder des „Künstl. Marmors", geb. . . ., ied in Berlin im Juni 1864.

Maas (N . . . N . . .), dtsch. Portraitmaler, früher d. k. Akad. der Künste in Berlin, geb. . . ., gest. rlin 22. Jan. 1869.

Maasen (Friedrich v.), dtsch. Rechtsgel., Prof. an t zu Graz, früher Syndikatsadjunct d. mecklenb. chaft, geb. . . ., seit 1851 Ausschuss-Mitglied

Maassen (Gottfried August v.), Sohn des Karl Georg d. zu Hauptw.), dtsch. Rechtsgel., preuss. Geh. Finanzrath u. Provinzialsteuerdir. in Schlesien, . . ., gestd. seit 16. Jan. 1870.

Maassen (Johann Heinrich Christian v.), Sohn des Georg M. (s. d. im Hauptw.), dtsch. Rechtsgel., Geh. Ob.-Reg.-Rath, geb. . . ., gestd. seit m 1837.

Maat (Jan), vlam. Maler, geb. im J. 1628, gest. 1670.

Matellef (Cornelis), siehe unter **Matellef**.

Mabchoen (Gerard), Bd. III, S. 157, geb. im J. (nicht 1686), gest. im J. 1651 (nicht 1652).

Mabberley (Frederick Herbert), engl. Theol., Pfarrer ohne, bei Caxton (Cambridgeshire), geb. im J. 1787, ein Stowmarket (Suffolkshire) 24. Jan. 1860.

Mabil (Pietro Luigi), Bd. III, S. 157, seit 1806 der Beredsamkeit in Padua, 1809 des öffentl. do das., Ende 1809—14 Archivar des ital. Se- 1815—19 wieder Prof. der Beredsamkeit in a, gest. 8. März (nicht 26. Febr.) 1836.

Mabile, Comtesse de Bellême (N . . . N . . .), B. S. 157, Tochter des Guillaume Talvas, in des Comte de Bellême et Alençon, genannt ager de Montgommery, berüchtigt durch ihre chen gegen die Familie Givre und gegen telm, Herzog der Normandie.

(Gedruckt am 10. Juni 1873.)

Mabileau (François de), franz. Mission. in China, apost. Pro-Vicar für Sün-tschuen, geb. . . ., ermordet zu Yun-uan-tschên 29. Aug. 1865.

Mabillon (Jean de), Bd. III, S. 157, geb. im J. 1470 (nicht 1500 oder 1499, wie Chalmers, Didot, Ersch und Gruber, Rose und Michaud angeben), gest. 1. Oct. 1531 (nicht 1562).

Mac Aedha oder **Mac Hugh** (Malachi), irischer Prälat, Bischof von Elphin, dann (seit 1330) Erzbischof von Tuam und Enachdhune, geb. . . ., gest. im J. 1348.

Macaire (Isaac François), Bd. III, S. 157, auch Mitgl. des Staatsraths, gest. zu Genf 25. März 1829.

Macalister of Glenbarra and Conn (Keith), schott. Verwaltungsbeamter, geb. 13. Nov. 1803, verm. seit 3. Juni 1830 mit Mary Anne Campbell.

Macan (Jakob Raphael), böhm. Theol., geb. zu Radnic 25. Oct. 1793, gest., als Pfarrer (seit 1829), zu Nabec 26. Aug. 1849.

Macanaeus oder **Macanaeus**, eigtl. **Macagni** (Domenico), ital. Gelehrter, geb. im J. 1438, gest. im J. 1520.

Macanally (David Rice), nordamerik. Theol., geb. im J. 1810.

Mac Andrew (John, Baronet), schott. Arzt, geb. im J. 1798.

Mac-Ardell (James), irischer Kupferst. (in Mezzotinto-Manier), geb. im J. 1728, gest. zu London (?) 1. Juni 1765.

Macaré (Jonkheer Cornelis Anthony Rethaan), holl. Geschichtschr. u. Numismat., geb. zu Middelburg 27. Aug. 1797, gestd. seit 4. Oct. 1844, gest., als Stadtrath, zu Middelburg 17. März 1862.

Macarl (Giacomo), ital. OpernComp., geb. zu Rom um 1710, gest. . . .

Macarius (Sacré), siehe unter **Makarios.**

Macarius, russ. Prälat, seit 19. März 1542 Metropolitan in Moskau, schrieb Legenden, bekehrte Lappland, rief mehrere Concile zusammen und sprach 11 Personen heilig, darunter den Grossfürsten Alexander Newski (26. Febr. 1547), geb. . . ., gest. zu Moskau 31. Dec. 1564.

Macarius, russ. Erzbischof von Charkow u. Achtyr, seit 16. Nov. 1854 Mitgl. d. Petersb. Akad. in der Classe für russ. Sprache u. Lit., geb. im J. 1816.

Macarius I., Bischof von Jerusalem 324—336, sonstige Daten unbekannt.

Macarius II., Bischof von Jerusalem seit 544, geb. . . ., gest. im J. 573.

Macarius, Patriarch von Konstantinopel 1376 bis 1379, sonstige Daten unbekannt.

Macarthur (Duncan), nordamerik. Staatsmann, geb. im J. 1772, gest. im J. 1840.

Mac Arthur (John), nordamerik. Brigadegeneral, geb. im J. 1826.

Macartney (William Isaac, Baronet), Bd. III, S. 157, zuletzt Rector von Dysertegny, verm. mit Ellen, Tochter des Sir John Barrington, gest. im J. 1867.

Macasias (Franz), böhm. Jesuit (seit 1703) u. jurist. Schriftst., geb. zu Joachimsthal im J. 1686, gest. im J. 1733.

Macaulay (Aulay), engl. Theol., geb. . . ., gest. 24. Febr. 1820.

Macaulay-Graham (Catherine Gambridge), engl. Schriftstellerin (auf historischem Gebiete), geb. zu Ollantigh (Kentshire) im J. 1733, gest. zu Binfield (Berkshire) 22. Juni 1791.

Mac Award (Mael Isa), irischer Prälat, Bischof von Clogher seit 1171, geb. . . ., gest. im J. 1178.

Macbeth, schott. Prälat, Bischof von Ross seit etwa 1120, geb. . . ., gest. im J. 1128.

Mac Braire of Tweedhall and Broadmeadows (John James), schott. Verwaltungsbeamter, geb. 3. Juni 1803.

Machride — nicht **Machridge**, wie im Hauptw. steht — (David), gest. 18. (nicht 13. od. 28.) Dec. 1778.

Mac Bride (James), nordamerik. Botan., geb. im J. 1784, gest. im J. 1817.

Machride (John), engl. Admiral, geb. . . ., gest. zu London 17. März 1800.

Machride (John David), engl. Orientalist, Prof. in Oxford, geb. zu Oxford (?) im J. 1778, gest. zu Oxford 21. Jan. 1868.

Mac Brien (David), irischer Prälat, Bischof von Killaloe seit 1326, geb. . . ., gest. im J. 1342.

Macenbaeus, siehe unter **Makkabaeos.**

Mac Cabe, William Bernard, irischer Geschichtschr. u. Romanschriftst., geb. zu Dublin 23. Nov. 1801.

Mac Caghwell (Hugh), gen. **Caveilus**, irischer Prälat u. Kirchenschriftst., Bischof von Armagh, geb. in Inewaire im J. 1577, gest. zu Rom 22. Sept. 1626.

Mac Caghwell (James), irischer Prälat, Bischof von Down u. Connor seit 1565, Erzbischof von Cashel seit 1567, von Emly seit 1568, geb. . . ., gest. im J. 1570.

Mac Call (Daniel), nordamerik. Theol. u. Exmyast, geb. im J. 1748, gest. im J. 1809.

Macall (Edward R. . . .), nordamerik. Seeoffizier, geb. . . ., gest. im J. 1853.

Mac Call (George Archibald), nordamerik. Brigadegeneral, geb. im J. 1802.

Mac Call (Hugh), nordamerik. Major u. Geschichtschr., geb. im J. 1767, gest. im J. 1824.

Macall (William), schott. Schriftst., geb. im J. 1812.

Mac Calla (N . . . N . . .), nordamerik. Theol. u. Schriftst., geb. im J. 1748, gest. im J. 1809.

Mac Camalli (N . . . N . . .), irischer Prälat, Bischof von Clogher seit 1565, geb. . . ., gest. im J. 1615.

Mac Cankaill (Arthur), irischer Prälat, Bischof von Clogher seit 1389, geb. . . ., gest. im J. 1432.

Maccari (Giovanni Battista), ital. Dichter, geb. zu Rom . . .

Mac Cartee (Jessie G . . .), nordamerik. Dichterin, Zeitgen., geb. . . .

Mac Carthy (Charles), irischer Marine-Officier in franz. Diensten, geb. . . ., gefallen in der Seeschlacht des Herz. v. York gegen die Holländer 13. Juni 1665.

Mac Carthy (Charles Justin, Baronet), irischer Staatsmann, seit 1840 Gouv. von Ceylon, geb. im J. 1812, gest. zu Brighton (Sussex, Britisch) das. im J. 1864.

Mac Carthy (Denis Florence), irischer Dichter, geb. im J. 1820.

Mac Carthy (Justin, Comte), Bd. III, S. 157, hatte dem Vater versprochen, das Land seiner Ahnen zu verlassen u. nicht eher nach Irland zurückzukehren, als bis die katol. Religion wieder hersch., in Frankreich natural. u. zum Grafen erh. seit 1776.

Mac Carthy (Justin), irischer General, von Jakob II. zum Viscount of Mountcastell u. später (wegen seines Siegens über die pret. Truppen des William O'Brien bei Munster im J. 1689) zum Herzog u. Peer von Irl. erh., geb. . . ., gest. in Frankreich im J. 1700.

Mac Carthy (Justin), Sohn des Justin Carthy M. (s. d. im Hauptw.), franz. Ingenieur, geb. im J. 1815, ging im J. 1850 nach Algier, um Eisenbahnen zu bauen.

Mac Carthy Lysagh (Charles, Baronet), irischer General, geb. im J. 1753, Baronet, dann in engl. geb. . . ., gefallen gegen die Aschantis im J. 1824.

Mac Carthy Mor, zweiter Earl of Clancare, irischer Häuptling, der sich wiederholentlich gegen die Königin Elisabeth empörte.

Mac Carthy Muskery (Connac), irischer Häuptling, der sich der Königin Elisabeth unterwarf, geb. . . ., gest. im J. 1666.

Mac Carthy Muskery (Donough), irischer Häuptling, seit 1641 Chef der kath. Armee der Prov. Munster, seit 1652 gegen Cromwell, seit 1658 Earl of Clan Carthy, gest., als Gesandter, zu St.-Germain-Laye im J. 1665.

Mac Carthy Reagh (Florence), irischer Häuptling, Staatsgefangener der Königin Elisabeth, geb. . . ., gest. im Tower zu London 1601.

Mac Canl (Alexander), irischer Theol. u. Schriftst., geb. in Irland 1800, gest. zu London 13. Nov. 1863.

Macaulay (Edward, Baronet), schott. Dichter, geb. im J. 1785, gest. . . .

Mac Cauland (Oliver), irischer Theol., Rector von Finlagan, geb. 6. Nov. 1757, gest. im J. 1804.

Maccherini (Guiseppa, auch Giuseppina), ital. Sängerin, geb. um 1740, gest. zu Bologna 19. Sept. 1825.

Digitized by Google

Macchi (Antonio), Bd. III, S. 157, geb. zu Cremona, gest. zu Brescia.

Macchi (Florio, Giovanni Batista und Ghille), drei Brüder, Maler aus Bologna in der zweiten Hälfte des 16. u. der ersten Hälfte des 17. Jahrh.

Macchi (Lorenzo), ital. Landschafts- u. Architekturmaler, geb. in der Lombardei um 1804.

Macchi (Mauro), ital. Publicist, Mitgl. der Partei der äussersten Linken, Gründer der Zeitung „*L'Italie*" in Genua (1850), geb. zu Mailand im J. 1818.

Macchiavelli (Benedetto), Sohn des Lorenzo M. ital. Staatsmann, seit 13 Febr. 1561 Senator in Florenz, geb. daselbst 5. April 1506, verm. seit 1553 mit Lucrezia di Rinaldo Strozzi, gest. zu Florenz 21. Nov. 1575.

Macchiavelli (Filippo I.), ital. Staatsmann, seit 1506 Podestà in Pistoja, seit 1523 Gonfaloniere der Republik Florenz, geb. zu Florenz im J. 1461, gest. als Senator, daselbst 3. Juni 1547.

Macchiavelli (Niccolò), Bd. III, S. 157, Sohn des Rechtsgel. Bernardo M., verm. mit Maria Corsini.

Macchiedo (Girolamo), Sohn des Adv. Giovanni Battista M., dalmat. Alterthumsforscher, (Zeitgen.), geb. zu Lesina.

Macchietti, auch **Maglietti** (Girolamo), gen. der Crocefissajo, ital. Maler, geb. zu Florenz im J. 1535, gest. um 1560.

Macchi (Florian, Frhr. v.), k. k. F.-M.-L., geb. zu Zara (Dalmatien) 14. Aug. 1802, in den österr. Freiherrenstand erh. seit 16. Mai 1861, verm. seit 6. Oct. 1851 mit der Freiin Angela v. Mylius.

Macchi (Sebastiano), ital. Archäol. u. Kritiker, geb. zu Castel Durante (Urbino) zu Anfang des 17. Jahrh., gest. . . .

Mac-Clellan (George B . . .), Bd. III, S. 157, wo aber die Vornamen nicht angegeben sind, geb. 3. (nicht 26.) Dec. 1827.

Mac Clennan (George), nordamerik. Arzt u. Fachschriftst., geb. im J. 1796, gest. im J. 1847.

Mac Clernand (John Alexander), nordamerik. General, geb. im J. 1812.

Macclesfield (Thomas I. Parker, 1. Earl of), Bd. III, S. 157, Ritter seit 8. Juni 1706, Baron of M. seit 10. März 1715, Grosskanzler seit 12. Mai 1718, Viscount of . . . Earl of M. seit 5. Nov. 1721.

Mac Clintock (Francis Leopold), Bd. III, S. 157, wo aber nur der zweite Vorname genannt ist, irischer Admiral, geb. im J. 1819 (nicht 1820), für seine Betheiligung an die Auffindung John Franklin's in den Ritterstand erhoben seit 1860.

Mac Clintock (John), nordamerik. Theol. (Methodist), Mathemat. u. Philol., geb. zu Philadelphia im J. 1814.

Mac Clintock (Samuel), nordamerik. Theol., geb. im J. 1732, gest. im J. 1804.

Mac Clure (David), nordamerik. Theol. u. Schriftst., geb. im J. 1749, gest. im J. 1820.

Mac Clure (Robert Johnson Mesurier), Bd. III, S. 157, für die Entdeckung der Baringsinsel, sowie die Auffindung der Nordwestpassage (26. Oct. 1850) zum Baronet erh. seit Ende 1855, geb. 28. (nicht 18.) Jan. 1807.

Mac Clurg (James), nordamerik. Arzt u. Schriftst., geb. im J. 1747, gest. im J. 1823.

Mac Conelede (Cornelius), irischer Prälat, Erzbischof von Armagh seit 1174, geb. . . ., gest. im J. 1175.

Mac Cook (Alexander Mc Dowell), nordamerik. General, geb. im J. 1823.

Mac Cord (Lyall J . . .), nordamerik. Rechtsgel. u. Schriftst., geb. im J. 1797, gest. im J. 1855.

Mac Cormac O'Donnell (Cornelius), irischer Prälat, Bischof von Raphoe seit 1397, geb. . . ., gest. im J. 1399.

Mac Cormac O'Donnell (Thomas), irischer Prälat, Bischof von Raphoe seit 1319, geb. . . ., gest. im J. 1337.

Mac Cormic (Gelasius), irischer Prälat, Bischof von Down seit 1175, geb. . . ., gest. im J. 1175.

Mac Cormic od. **Mac Carmean** (Menelaus), irischer Prälat, Bischof von Raphoe seit 1464, geb. . . ., gest. im J. 1516.

Mac Cormic od. **Mac Cormick** (Robert), irischer Arzt u. Schriftst., Begleiter der Franklin-Expedition im J. 1852, geb. im J. 1804.

Mac Cormick (James Vandersloot), engl. Arzt und Chirurg, geb. 1821, gest. zu Bayswater 10. Mai 1869.

Mac Cormick (J . . . N . . .), nordamerik. Ingen.(?), Erfinder einer Mähmaschine (1880), geb. um 1800, lebt in Chicago.

Mac Cosh (James), schott. Theol. u. Philos., Prof. der Logik u. Metaphysik am Queen's College in Belfast seit 1851, in Princeton seit 1868, geb. in Ayrshire im J. 1811.

Mac Crath (Matthew), irischer Prälat, Bischof von Cloufert seit 1482, geb. . . ., gest. im J. 1507.

Mac Creery (John), nordamerik. Dichter, geb. . . ., gest. im J. 1825.

Mac Crie (Thomas), schott. Theol. u. Kirchengeschichtsschr., Prof. am English Presbyterian College seit 1856, geb. zu Edinburgh im J. 1796.

Mac Crohon (Joel), span. General, vom Nov. 1868 bis 1960 Min. der Marine u. der Colonien, sowie während der Expedit. gegen Marokko interim. Kriegsmin., nachh. Gen.-Gouv. der Philippinen, geb. zu Ferrol (Corunha) um 1803.

Mac Crossain od. **Mc An Casan**, irischer Prälat, Bischof von Raphoe seit 1300, geb...., gest. im J. 1319.

Mac Cullagh (William Forens), irischer Polit. u. Schriftst., geb. im J. 1813.

Mac Culloch (Ben), nordam. General, im Bürgerkriege auf Seite der Conföd., geb. im J. 1814, gest. im J. 1862.

Mac Culloch (Horatio), Bd. III, S. 157, geb. im J. 1819 (nicht 1806), gest. 15. Juni 1867.

Mac Culloch (John Ramsay), Bd. III, S. 157, geb. 1. März 1789.

Mac Dermott (Thomas Mac Ferrall), irischer Prälat, Bischof von Elphin seit 1262, geb. . . ., gest. im J. 1265.

Mac Dermott (Malachi Mc Brien), irischer Prälat, Bischof von Elphin seit 1296, geb. . . ., gest. im J. 1303.

Mac Donald (Alexander), schott. Prälat, Bischof seit 1780, geb. im J. 1740, gest. im J. 1791.

Macdonald, Duc de Tarent (Alexandre Charles), dessen Sohn, Duc Jacques Alexandre Bernard M., Duc de T. (s. d.), Kammerherr Napoleon's III. u. Mitgl. des Gesetzg. Körpers, geb. 11. Nov. 1824, verm. seit 28. Dec. 1849 mit Sidonie Weatner (seiner Cousine).

Macdonald, Duc de Tarent (Etienne Jacques Joseph Alexandre), Bd. III, S. 157, vermählt in erster Ehe mit Mlle. Jacob, in zweiter mit der Marquise de Monthoion, und erst in dritter, seit 1823, mit Erneutine Thérèse Gasparine de Bourgoing.

Mac Donald (Archibald), Bd. III, S. 157, auch Dichter, gest. 22. Juli (nicht 5. August) 1790.

Macdonald (Archibald, Baronet), schott. Rechtsgel., Lord-Oberbaron des Schatzkammergerichts in England seit 1793, geb. im J. 1746, Baronet seit 27. Nov. 1813, gest. 18. Mai 1826.

Macdonald (Archibald Kempel, S. Baronet), Sohn des James, 2. Baronets M. (s. d.), schott. Rechtsgel., Polit. und Jurist in Hants u. seit 1865 High Sheriff, geb. 15. Oct. 1820.

Mac Donald (David), nordamerik. Rechtsgel., geb. im J. 1803.

Macdonald (Friedrich Wilhelm v.), dtsch. Arzt, schott. Abkunft, rus. Hofrath, geb. zu Luckenwalde (preuss. Reg.-Bez. Potsdam, Provinz Brandenburg) 15. Oct. 1777, gest. zu Reval 21. April n. St. 1849*).

Macdonald (Hector), (Horn), schott. Heldin, bek. durch die wichtige Rolle, welche sie bei der Flucht des Prinzen Karl Eduard Stuart (s. d. im Hauptw.) nach der Schlacht von Culloden spielte, geb. . . ., gest. im J. 1790**).

Macdonald (George), schott. Schriftst. (Novellist), geb. um 1824.

Mac Donald (Gilla Patrick), irischer Prälat, Bischof von Armagh seit 1129, geb. . . ., gest. im J. 1052.

Mac Donald (Hugh), schott. Prälat, Bischof seit 1731, geb. im J. 1701, gest. im J. 1773.

Macdonald, 4. Baron of Slate, Earl of Antrim (Godfroy William Wentworth Bosville, Lord), irischer Peer, geb. 7. od. 10. März 1809, verm. seit 21. Aug. 1845 mit Maria Anna Wyndham, gest. 25. Juli 1863.

Macdonald (James), nordamerik. Arzt u. Schriftst., geb. im J. 1801, gest. im J. 1846.

Mac Donald (James M . . .), nordamerik. Theol., geb. im J. 1812.

Mac Donald (John), schott. Prälat, Bischof seit 1761, geb. im J. 1727, gest. im J. 1779.

Mac Donald (Maurice), irischer Prälat, Erzbischof von Armagh seit 1129, geb. . . ., gest. im J. 1134.

Mac Donald (Ranald), schott. Prälat, Bischof seit 1820, geb. im J. 1756, gest. im J. 1832.

Macdonald, 5. Baron of Slate, 13. Baronet of Nova Scotia (Somerled James Brudenell, Lord), Sohn des Lords Godfroy William Wentworth Bosville M. (s. d.), irischer Peer, geb. 2. Oct. 1849.

Macdonnell (Richard Graves, Ritter), irischer Rechtsgel. u. Staatsmann, Oberrichter in der Colonie Gambia 1843—47, Gouv. von Gambia 1847—51, Gouv. von Sierra Leone 1851—52, Gouv. von St.-Vincent im J. 1852, Gen.-Gouv. von St. Austr. 1855—62, Gouv. von Neu-Schottl. 1864—65, Gouv. in Oberbefehlsh. in Hongkong seit 1865, geb. im J. 1814.

Mac Donnell (Alexander), irischer Staatsmann, geb. im J. 1794.

Mac Donnell (Dermod), irischer Prälat, Bischof von Ross seit 1544, gest. im J. 1552.

Mac Donnell (Robert), irischer Prälat, Bischof von Cork seit 1277, geb. . . ., gest. im J. 1302.

Macdonough (Thomas), nordamerik. Commodore, geb. im J. 1783, gest. im J. 1815.

Mac Dornau (Maelbrigid), irischer Prälat, Bischof von Raphoe seit 885, Erzbischof von Armagh und dems. 3., geb. . . ., gest. im J. 927.

Mac Dowell (Irwin), Neffe des Lewis Cass u. nordamerik. Unions-General, geb. zu Ohio im J. 18

Mac Dowell (Patrick), Bd. III, S. 158, gest. London 20. (?) Dec. 1870.

Macé (Antoine Pierre Laurent), franz. Geschichtforscher, seit Juni 1849 Prof. in Grenoble, geb. zu Ploujer 31. Mai 1812.

Macduffie (George), nordamerik. Staatsmann, geb. im J. 1788, gest. im J. 1851.

Mac Dubbne (Fear Sithe), irischer Prälat, Bischof von Kilmore seit 1464, geb. . . ., gest. im J. 14

Mac Dubbne (Matthew), gen. Mola Ma-Gra irischer Prälat, Bischof von Brefny seit 1507, geb. . . ., gest. im J. 1314.

Mac Dulgen (Cathasach II.), irischer Prälat, Bischof von Armagh seit 937, geb. . . ., gest. im J. 9

Macé (Charles), franz. Kupferst. u. Zeichner, geb. um 1631, gest. . . .

Macé (François), franz. Theol. u. Fachschriftst. Rath u. Almos. des Königs, geb. zu Paris im J. 16 gest. daselbst im J. 1691.

Macé (Gilles), franz. Schriftst., geb. zu Caen (Calvados) 22. Febr. 1586, gest. zu Paris 8. März 1

Macé (Jean I.), franz. Karmelitermönch u. Pre geb. im J. 1600, gest. im J. 1671.

Macé (Jean II.), franz. Volksschriftst., 1845 Ende 1851 Redacteur der „*République*", 1868 Organisator der Volksbibliotheken im Elsass, geb., als Sohn einer Arbeiterfamilie, zu Paris 22. April 1815.

Macedo (Antonio de), Bruder des Francisco M. d.), portug. Jesuit u. Schriftst., zuletzt Rector des Collegiums in Lissabon, geb. zu Coimbra im J. 1606, gest. zu Lissabon 15. Juli 1693.

Macedo (Francisco de), portug. Jesuit (spät. Franzis Mönch), Kanzelredner, Dichter u. Univ.-Lehrer, geb. Coimbra im J. 1626, gest. zu Milano (Ital.) 1. Mai 16

Macedo (Giulio), siehe **Georg Julius Clovio** Hauptwerke.

Macedo (Joaquim Manoel de), brasil. Arzt, Dichter u. Schriftst., Prof. der Geschichte in Rio de Janeiro, geb. zu San-João de Itaborahy 24. Juni 1820.

Macedo (José Agostinho de), portug. Augustiner Mönch u. Dichter, geb. zu Evora um 1770, gest. Lissabon im J. 1831.

Mac Elehada (Cornelius), irischer Prälat, Bischof von Ross seit 1426, geb. . . ., gest. im J. 148

Macer (Aemilius), röm. Dichter, bekannt als Freund des Ovid, geb. Verona im J. 70, gest. im J. 16 vor Chr. Geb.

Macer (Clodius), röm. Staatsmann, unter Nero Proprätor in Afrika, geb. . . ., ermordet im J. 6

Macfarlane (Charles), engl. Schriftst., Parl.-Mitgl. Meath seit 1855, geb. im J. 1820.

Macewen (William), schott. Dissenter u. re Schriftst., geb. im J. 1734, gest. im J. 1762.

Macfarlane (Johannes), schott. Theol., geb. im J. ... , gest. zu Edinburgh 13. Febr. 1869.

Macfarlane (Robert), schott. Polit. u. Schriftst., im J. 1734, gest. 8. Aug. 1804.

Macfarren (Georg Alexander), Sohn des Ge M. (s. d. im Hauptw.), engl. Opern-Comp., Prof. k. Musik-Inst. in London, geb. das. 2. März 1813

Macferrin (John Berry), nordamerik. Theol., geb. im J. 1807.

Mac Flinn (Florence), irischer Prälat, Erzbischof von Tuam seit 1250, Bischof von Enachdune seit 12 geb. . . ., gest. im J. 1256.

Mac Gelasy (Cornelius), irischer Prälat, Bischof von Kildare seit 1206, geb. . . ., gest. im J. 123

Mac Ghee (Robert James), irischer Theol. u. Fachschriftst., Rector von Holywell in Hunts seit 1846, geb. im J. 1790.

Mac Ghee (Thomas Darcy), irischer Publicist, Staatsmann, Redacteur der irischen „*Nation*", Fü

*) Sein Vater hatte aus politischen Gründen Schottland verlassen und in Pyrmont, wo er in die Dienste Friedrich's des Grossen trat, eine zweite Heimath gefunden.

**) Als sie mit ihrem Manne, Alexander Macdonald, nach Nordcarolina auswanderte, nahm sie das Bettlach mit, auf welchem Prinz Karl in Kleidern der Dienerin, damit das sie zu ihrem Leichentuch bestimmte; wirklich ist sie darin begraben worden. (Siehe über Flora Macdonald: Lord Mahon's „*Geschichte von England*", Bd. III der deutschen Uebersetzung S. 381 f.)

Digitized by Google

n Executiv-Raths von Canada von 1864 bis 1867, ...ierter zu Ottawa (Canada) 4. (?) April 1868.

Mac Gillivider (Eugenie), irischer Prälat, Erzbischof ... Armagh seit 1206, geb. . . . , gest. im J. 1215.

Mac Gorman, irischer Prälat, Erzbischof von Ar... seit 807, geb. . . . , gest. im J. 808.

Macgowan (Edward), engl. Arzt, Physikus am ... in Jerusalem, geb. zu Exeter um . . ., gest. ...Jerusalem 5. Febr. 1860.

Mac Gregor (Charles, 3. Baronet), Sohn des Baro... Patrick (s. d. im Haupttr.), schott. Theol., ... zu Swallow (Lincolnshire), geb. 8. Nov. 1819, ...ete 2. Oct. 1845 mit Eliza Catharina Jeffreys.

Mac Gregor (Evan John, Baronet), Bd. III, S. 158, ...gest 17. März 1828 zum Baronet erhoben...en (s. d. im Haupttr.), verm. seit 20. (nicht 28. ...März (nicht 1803).

Mac Gregor (James), Bd. III, S. 158, geb. 9. April ...starb am 23. Juni 1810 mit Mary Grant, Ba... der seit Sept. 1831.

Mac Gregor (John, Baronet), Sohn des Evan ...ray (s. d.), schott. Oberst-Lieut., im Dienste der ...st. Comp., Gen.-Auditor in Bengalen, geb. . . ., ...ratet am 23. Juli 1795, nimmt statt des Namens ...rad wieder den Namen M. an im J. 1822, gest. . . .

Mac Gregor, eigtl. **Mac Andrew** (John, Baronet), ...sch. Arzt, geb. zu Forfich in Schottland, ...ter Deutsch-Evangelist, dtsch. Theol., zum Prie... geweiht seit 27. Nov. 1821, Prof. des Bibelstu... an der oriental. Dialecte an der Olmützer Univ. ...8. Nebr. 1825, Rector der Hochschule im J. 1830, ...ath u. Custos-Beisitzer für Oesterr.-Schles. ...st 3. April 1842, geb. zu Mährisch-Ostrau ...br. 1798, gest. zu Olmütz 5. Nov. 1845.

Mac Gregor (Karl Hynek [nicht Hynko], Bd. III, S. 158, ...zu seinem Taufscheine) 10. (nicht 15.) Nov. ...

Machado (Barbosa Diego), portug. Musikschriftst. ...chiater, geb. zu Lissabon . . ., gest. zwischen ... und 1780.

Machado (Civillo Wolkmar), portug. Geschichts- u... Alterthumsforscher, lebte zu Anf. d. 19. Jahrh.

Machado (Joaquim de Castro), portug. Bildhauer, ...ren 1736, gest. 1822 (?) am 3. 1828.

Machado (Francisco), portug. Jesuit und Kanzel... geb. zu Villanueva um 1598, gest. daselbst ...br. 1659.

Machado (Manoel), portug. Kirchencomp., lebte in ... Hälfte d. 17. Jahrh.

Mac Hale (John), irischer Prälat, seit 1834 Titular... Armagh und Tuam (irland), geb. im J. 1791.

Machald (Guillaume de), franz. Componist u. ...ger, von Motetten, Chansons u. einer Messe), geb. ... Champagne um 1284, seit 1307 Kammerdiener ...ilipp's d. Schönen, dann (bis 1346) Geh.-Schrei... des Böhmenkönigs Johann d. Blinden, gest. ... 1369.

Machek (Anton), Bd. III, S. 158, geb. zu Podlaczicz (Prachiner Kreis) im J. 1774, gest. 18. (nicht 22.) ...

Macher (Andreas), dtsch. Theol., seit 1735 Pred. ...er böhm. Gemeinde in Berlin, seit 1737 in Teltow, ...1746 dtsch. u. böhm. Pred. an der Bethlehems-...e in Berlin u. Kgl. Inspector böhm. Exulantge...inden in der Mark Brandenburg u. in Schlesien, ...n Schlesien . . ., gest. im J. 1762.

Macher (Johann), dtsch. Jesuit, Lehrer der Rede...kunst in Gratz, dann Pred. in Linz, Presburg, ...ri Oedenburg, auch theol. Schriftst., geb. zu ...ry (Karnthen) 9. Jan. 1661, gest. zu Presburg ...ber. 1704.

Macher (Matthias), dtsch. Arzt u. Fachschriftst. in ...eb. in Steyermark zu Ende des 18. Jahrh.

Machet (Louis Philibert), franz. Theol. u. Fach... geb. zu Rheims gegen Ende des 18. Jahrh.

Machold (Joseph), dtsch. Maler, k. k. Officier u. ...an der Wien-Neustädter Milit.-Akad., ...rben 57) am Cadeten-Institut in Hainburg, geb. zu ...Oesterr.-Schlesien) 24. Dec. 1824.

Machold (Johann Zacharias), dtsch. Theol., seit 1665 ...rer zu St.-Nikolai in Chemnitz (Sachsen), geb. zu ...mberg (Sachsen) um 1640, gest. zu Chemnitz ...n. Jan. 1705.

...Dessen Namen vortrefflicher er mit königl. Erlaubniss in J. 1863. ...Jahre 1861 ward auf dem Leitmeritzer Friedhofe das ...d dessen bedeutendsten tschechischen Dichters enthüllt.

Machnica (Pedro), span. Archit. u. Maler, lebte in d. Mitte d. 16. Jahrh.

Macho Jan (Robert Ronald), schott. Maler, geb. im J. 1802, gest. im J. 1866.

Macias (Carpintero), span. Archit., lebte in d. 1. Hälfte, d. 16. Jahrh.

Mac Ilvaine (Charles Petit), nordamerik. Prälat, 1825—27 Prof. der Gesch. u. Ethik in West-Point, seit 1832 anglikan. Bischof von Ohio, Verfasser der in mehr als 30 Aufl. erschienenen „*Evidences of Christianity*", geb. in Burlington (New-Jersey) 18. Jan. 1798*).

Macintosh (Lachlan), nordamerikan. Revolutions-Officier, geb. im J. 1727, gest. im J. 1806.

Mac Intosh (Maria . . .), nordamerik. Romanschriftstellerin, geb. zu Sunbury (Georgia) im J. 1805.

Mac Jobher (Alasdair Buidhe), schott. Dichter, geb. . . , gest. zu Gairloch (Rossshire) 28. (?) März 1844.

Mack (Alexander), dtsch. Sektirer, Gründer d. Dunkerleute, eifriger Verfechter d. Baptismus in Amerika, lebte in Westphalen in d. 1. Hälfte. d. 18. Jahrh.

Mack (D . . .), dtsch. Theol. (kath.), Prof. in Tübingen bis etwa 1840, dann gemassregt. u. suspend., (sonstige Daten unb.).

Mack (Joseph), deutsch-ungar. Revolutionair, zuerst lange Zeit „Feuerwerker" in der österr. Armee, als Missvergnügter seit 1848 im Dienste der ungar. Revolution, zuletzt Kriegsrath und Chef der ungar. Artillerie und Commandant von Komorn, geb. im J. 1810, gest., als Flüchtling im Auslande, im J. 1855.

Mack (Joscph Wilhelm Ludwig), dtsch. Bildh., geb. zu Lauffen-bourg (Wrtrt.) im J. 1766, gest. zu Stuttgart im J. 1835.

Mack, Freiherr v. **Leiberich** (Karl), Bd. III, S. 158, geb., nach der Inschrift seines Grabsteins, 24. (nicht 22.) Aug. 1752, in den Freiherrenstand erhoben seit 22. Juni 1787.

Mack (Ludwig), dtsch. Bildh., geb. zu Stuttgart im J. 1799, gest. das. im J. 1831.

Mackarness (Henry Smith), engl. Theol., Rector von Kark, geb. . . . bei Sandwich (Kentshire), gest. zu Ash 26. Dec. 1868.

Mackarness (John Fielder), engl. Prälat, Bischof von Oxford und Lord-Gross-Almosenier seit 1869, geb. im J. 1813.

Mac Kean (Joseph), nordamerik. Theol. u. Schriftst., geb. im J. 1776, gest. im J. 1818.

Mac Kean (Thomas), nordamerik. Rechtsgel., Oberrichter in Pennsylv., geb. im J. 1734, gest. im J. 1817.

Mac Kean (Thomas Jefferson), nordamerik. General, geb. im J. 1810.

Mac Keen (Joseph), nordamerik. Schriftst., geb. im J. 1732, gest. im J. 1807.

Mackeever (Isaac), nordamerik. Commodore, geb. im J. 1793, gest. im J. 1856.

Mac Kellar (Thomas), nordamerik. Buchdrucker, geb. im J. 1812.

Mac Kelly (David), irischer Prälat, Erzbischof von Cashel seit 1238, geb. . . . , gest. im J. 1253.

Mackenkie (Alexander Sikleil), nordamerik. Schiffsmann, geb. (?) (Colin), engl. Officier, 1846—52 in Indien, geb. um 1815**).

Mackenzie, Viscount of **Tarbat**, 1. Earl of **Cromarty** (George, Baron), schott. Staatsmann u. Geschichtschr., geb. 1630, gest. im J. 1714.

Mackenzie (Henry), ist irriger Weise im Hauptwerke Mackenzie geschrieben, auch Dramendichter, geb. zu Edinburgh in Aug. 1745, gest., als General-Contr. der Abgaben in Schottland.

Mackenzie (Joshua Henry, Lord), Bd. III, S. 158, Sohn des Henry M. (s. d.), der im Hauptwerk irrig als Lord bezeichnet ist, seit 1824 Lord-Richter am Gerichtshofe in Edinburgh.

Mackenzie (Kenneth Douglas, Baronet), schott. Officier, geb. im J. 1768, gest. im J. 1833.

Mackenzie (Thomas), schott. Rechtsgel., Solicitor-General von Schottland u. einer der Richter des Session-Hofes 1855—64, geb. im J. 1807.

Mackenzie (William Forbes), engl. Staatsmann, s. Z. eines der thätigsten Mitglieder der Protectionisten-Partei gegen Peel, im J. 1865 Lord des Schatzes, geb. 18. April 1807, gest. zu Glen 24. Sept. 1862.

Mackenzie (William Lyon), Bd. III, S. 158, s. d. unter seinem richtigen Namen **Mackenkie**.

Mackenzie of Castlehaven, Viscount of **Tarbat**, Earl of **Cromarty**, Lord **Macleod** (George, Baron), schott. Peer, geb. 14. März 1703, gefallen, als Anhänger des Prätendenten, im J. 1746.

Mackenzie af Macleod (John), Sohn des Barons George M. of Castlehaven (s. d.), schott. Kriegsheld in schwed. Diensten (seit 1749), geb. in Schortland 31. Aug. 1726, mit dem Charakter eines Generalmajors verabschiedet seit . . . , gest., unvermählt, in Ostindien im J. 1789.

Mackeprang (Georg), dtsch. Rechtsgel., preuss. Geh. Ober-Tribunalsrath, geb. . . . , gest. zu Berlin 20. Oct. 1835.

Mackesy (Thomas Lewis), irischer Arzt, geb. zu Waterford im J. 1791, gest. daselbst 8. April 1868.

Mackey (Albert Gallatin), nordamerik. Arzt u. Fachschriftst., geb. im J. 1807.

Mackie (James), schott. Rechtsgel. u. Polit., Parl.-Mitgl. für Kirkcudbrightshire seit 1857, geb. im J. 1821.

Mackie (John Milton), Bd. III, S. 158, geb. zu Wareham (nicht Warnham) in der Grafschaft Plymouth (Massachusetts**).

Mackinnon (Lorbin Bellingham), engl. Schiffs-Cap. u. Polit., Parl.-Mitgl. für Rye seit 1865, geb. im J. 1815.

Macklinnon (William Alexander), Bd. III, S. 158, nicht blos Publicist, sondern auch Verf. einer „*History of Civilization*", ausserdem anderer Werke, geb. . . . , Parl.-Mitgl. für Lymington 1831—52, für Rye 1857—65, geb. im J. 1789 (nicht 1790), gest. zu London Anf. Mai 1870.

Macklintosh (Charles), schott. Chem., bek. durch seine Erfind. auf den Gebieten d. Manufactur, d. Färbe-, Druck- u. Bleichkunst, wie namtl. durch die von ihm 1823 erfundene Herstellung wasserdichter Stoffe, die dann hauptz. zu den nach ihm benannten Ueberröcken benutzt wurden, geb. zu Glasgow im J. 1766, gest. zu Dunchettan 25 Juli 1843.

Macklntosh (James, Baronet), Bd. III, S. 158, wo er aber nicht als Baronet aufgef. ist, zuerst 1803, dann Recorder, seit 1803 Prof. am East-India College in Herford, seit dems. J. Recorder in Bombay, seit 1804 Pras. der von ihm gegr. Liter. Society das., seit 1811 Parl.-Mitgl., seit 1818 Prof. der polit. Wiss. am Coll. in Haileybury, seit 1823 Lord-Rector der Univ. in Glasgow, seit 1830 Commiss. für die ostind. Angelegenh., überd. auch Publicist**).

Macklot (N . . . N . . .), dtsch. Arzt, bad. Med.-Rath, geb. zu Karlsruhe, gest. das. den 26. Febr. 1845.

Macknight (James), Bd. III, S. 158, geb. im J. 1721.

Mackworth (Herbert, Baronet), engl. Polit., Parl.-Mitgl. für Cardiff, geb. zu Coleshill (Warwickshire) 1. Jan. 1786, Baronet im J. 1776, gest. 1. Oct. 1791.

Mac Lagan (Peter), schott. Magistrat u. Polit., Parl.-Mitgl. für Linlithgowshire seit 1865, geb. im J. 1814.

Maclaine (Lonis), nordamerik. Staatsmann, geb. im J. 1786, gest. im J. 1857.

Mac Laisr, irischer Prälat, Erzbischof von Armagh seit 610, geb. . . . , gest. im J. 625.

Maclaren (Archibald), schott. Dramendichter, geb. im J. 1765.

Mac Laren (Duncan), schott. Politik., Präs. der Handelskammer in Edinburgh, Parl.-Mitgl. für Edinburgh seit 1865, geb. im J. 1800.

Maclaurin, Lord **Dreghorn** (John), schott. Rechtsgel. u. Schriftst., geb. im J. 1734, gest. im J. 1796.

Maclay (Archibald), nordamerik. Theol., geb. im J. 1778, gest. im J. 1860.

Mac Leod (Angus, Baronet), engl. General-Lieutenant, früher im Pendschab thätig, verunglückt auf der unterirdischen Eisenbahn in London 28. Nov. 1872.

Maclean (Allen Thomas), engl. General-Lieutenant, 1794 geb., unverm., zu London 9. Dec. 1868.

Maclean (John), nordamerik. Rechtsgel., Staatsmann u. Schriftst., geb. im J. 1785.

Maclean (John), engl. Verwaltungsbeamter, 1852—60 erster Commissar und 1860—64 Lieutenant-Gouverneur in Britisch Kaffraria, vom 6. April 1864—70 (?) Lieutenant-Gouverneur in Natal, geb. im J. 1800.

Maclear (T . . . , Knight), schott. Astronom, Astronom der Sternwarte am Cap der Guten Hoffnung, (Zeitgen.), geb. . . .

Mac Leay (William Sharp), engl. Naturforscher, Entomolog, (Zeitgen.), geb. zu . . .

*) Sein „*Life of Lodowick*" (1845) ist nur eine Uebersetzung der Leibnitz-Biographie von Gottschalk Eduard Guhrauer.

**) Henry Balwer charakterisirt denselben in seinen „*Hist. Characters*" (London 1867) folgendermassen: „Mackintosh war der Mann des Vorsprechens, ein grossmüthiger Schotte, ein Heissporn mit tausend grossen Plänen und Hoffnungen und gewaltigen Drohungen, deren unberechenbare Tragweite ihn die anmittelbare Gegenwart entzog. Er wollte fingen und vergass dabei das Geben. Der Dorf nach Ruhm liess ihn nicht die Bemessung, ihn zu erlangen. Als Redner war er geschickt und unbesonnen, sein Feuer riss Alle hin, ohne dass Jemand wusste, wohin. Er besass Talent zur hauptsächlich die Presstreiheit errungen und manches alte Vorurtheil über Bord geworfen hat. Dennoch muss man gestehen, sprach sich M. zuerst für die Unabhängigkeit Griechenlands aus.

Digitized by Google

Mac Lellan (Isaac), nordamerik. Schriftst., geb. um 1810.

Macleod (Alexander), nordamerik. Theol. u. Schriftst., geb. im J. 1774, gest. im J. 1833.

Mac Leod (John), schott. Arzt u. Reis., geb. zu Burhill (Dumbartonshire) im J. 1782, gest. zu London 9. Nov. 1820.

Macleod (Norman), schott. Theol. u. Schriftst., Geistlicher in Glasgow seit 1851, geb. im J. 1812.

Maclise (Daniel), Bd. III, S. 159, seit 1840 Mitgl. d. Lond. Kunstakad., gest. zu London 25. April 1870. (M. behandelte hauptsächlich dramat. Vorwürfe, leistete aber auch im Portraitfache Ausgezeichnetes; u. A. malte er Charles Dickens u. Lord Lytton.)

Mac Lolagie (Flangus), irischer Prälat, Erzbischof von Armagh seit 812, geb. . . ., gest. im J. 922.

Maclot (Jean Charles), Bd. III, S. 159, gest. im J. 1805 (nicht 1802).

Macloughlin (David), nordamerik. Arzt, geb. in Canada 28. Aug. 1786.

Mac Loughlin od. **Melaghlin** (Geoffry od. Geoffridus), irischer Prälat, Bischof von Derry seit 1297, geb. . . ., gest. im J. 1315.

Macmahon (Hubert John Le Mesurier, Baronet), s. d. unter der richtigen Schreibart **Mac Clure.**

Mac Mahon (Bartholomew), nordamerik. Theol., geb. im J. 1756, gest. im J. 1800.

Mac Mahon (Bernard), Erfinder des Botan. Gartens bei Philadelphia, geb. . . ., gest. im J. 1816.

Mac Mahon (David), irischer Prälat, Bischof von Killaloe seit 1290, geb. . . ., gest. im J. 1316.

Mac Mahon (James), irischer Prälat, Bischof von Derry seit 1507, geb. . . ., gest. im J. 1519.

Mac Mahon (Joseph), jüngerer Bruder des Herzogs von Magenta, Capitain a. D. (seit 1830), Mitglied des Generalrahs im Dep. Saône-et-Loire, geb. . . ., gest. im Juli 1865.

Mac Mahon, Duc de Magenta (Marie Edme Patrice Maurice de), Bd. III, S. 159, geb. auf Schloss Sully bei Autun 13. Juli (nicht Juni) 1808, vermählt 14. März 1854 mit Elisabeth de la Croix de Castries, seit 1. Sept. 1864 General-Gouv. in Afrika, im Kriege gegen Deutschl. 1870 Befehlsh. der aus dem 1. u. 5. Corps bestehenden Südarmee, vom 24. Aug. 1870 bis zur seiner Verwundung bei Sedan (1. Sept.) Oberbefehlsh. der aus dem 1., 5., 7. u. 12. Corps zum Entsatze Bazaine's gebildeten Armee, seit 11. April 1871 Obergeneral der „Armee von Versailles", seit 24. Mai 1873 Präs. d. franz. Republik*).

Mac Mahon (Patrick), irischer Prälat, Bischof von Ardagh seit 1553, geb. . . ., gest. im J. 1572.

Mac Mahon (Patrick W. . . .), Sohn des engl. Generals Sir M. M., engl. General, geb. . . ., gest. zu Brighton 13. Oct. 1871.

Mac Mahon (Thomas, 2. Baronet), Bd. III, S. 159, geb. 27. Dec. 1779 (nicht 1780), vern. seit 27. Aug. 1806 mit Emilie Anna Wilhelmine Hopp, Stiefbruder war sein Bruder John Mac Mahon, seit 12. Sept. 1817.)

Mac Mahon (Thomas Westropp, 3. Baronet), Sohn des Vorigen, schott. Generalmajor, geb. 14. Febr. 1813.

Mac Michael (Morton), nordamerik. Redner, geb. im J. 1807.

Mac Michael (William), engl. Arzt, geb. zu London im J. 1784, gest. daselbst 10. Juni 1839.

Mac McElsick (Nicholas), irischer Prälat, Erzbischof von Armagh seit 1272, geb. . . ., gest. um 1306.

Mac Munn (John Alexander), engl. Chirurg, Oberarzt am Hospital in Chelsea, geb. um . . ., gest. zu Chelsea 15. Nov. 1806.

Mac Murdo (William), engl. General, geb. im J. 1819.

Mac Murtrie (Henry), nordamerik. Anatom und Fachschriftst., Zeitgen., geb. . . .

Mac Nab (Allan Napier, Baronet), Bd. III, S. 159, geb. zu Niagara im J. 1798 (nicht 1802), Baronet seit . . ., gest. im J. 1862.

Mac Nally (Leonard), irischer Rechtsgel. u. Schriftst., geb. zu Dublin im J. 1752, gest. das. im J. 1820.

Macneil (John), nordamerik. General, geb. im J. 1784, gest. im J. 1850.

Mac Nelle, nicht **Mac Neille** (Hugh), Bd. III, S. 159, seit 1868 Dekan von Ripon, geb. im J. 1795.

Mac Nelll (Duncan), schott. Rechtsgel., Sheriff von Perthshire 1824—34, Solicitor-General für Schottland 1835—41, Lord-Advokat seit 1842, Dekan der Advokaten-Facultät 1845—51, Parl.-Mitgl. für Argyllshire 1843—51, Lord Gerichts-Präs. u. Präs. der Sessionshofes in Schottland seit 1852, geb. im J. 1793.

Macneill (Hector), schott. Dichter u. Schriftst., geb. . . ., gest. im J. 1818.

Macneill (John, Knight), irischer Ingenieur, Professor am Trinity College in Dublin, in den Ritterstand erhoben (als Erbauer der Eisenbahn von Dublin nach Drogheda) seit 1844, geb. zu Mount-Pleasant, bei Dunleary, im J. 1793.

Mac Neill (John, Baronet), schott. Diplomat, seit 1831 Gesandtschafts-Attaché und seit 1836 Gesandter in Persien, seit 1856 Mitglied des Geheimen Raths, geb. im J. 1795.

Mac Neven Okelly ab Aghrim (Wilhelm, Frhr.), irischer Arzt u. Fachschriftst., Prof. u. Präses der med. Facultät in Prag, geb. zu Aghrim im J. 1714 mit Verleihung des Freiherrn-Titels seines v. Adoptivvaters Okelly ab Aghrim zum österr. Ritter erh. seit 20. Sept. 1753, zum Freiherrn seit 14. Nov. 1767, gest. zu Prag 9. Febr. 1787.

Macnevin (Bernard), irischer Prälat, Bischof von Ardagh seit 1238, geb. . . ., gest. im J. 1255.

Mac Oireachty (Henry), irischer Prälat, Bischof von Derry seit 1294, geb. . . ., gest. im J. 1297.

Macon (Nicholas), nordamerik. Staatsmann, geb. im J. 1757, gest. im J. 1837.

Macone (Ercole), ital. General im Dienste der Republik Venedig, geb. . . ., gefallen bei der Besturmung von Scutari (Skodra) 15. Aug. 1526.

Macoppe (Knips Alexandro), ital. Arzt, geb. zu Padua 10. Dec. 1662, gest. 10. Aug. 1744.

Macpherson (Edward), nordamerik. Schriftst., geb. im J. 1830.

Macpherson (James B . . .), nordamerik. General, geb. im J. 1830.

Macpherson (John, Baronet), engl. Staatsmann, General-Gouverneur von Indien, geb. zu Hate (Insel Skye) im J. 1767, gest. im J. 1821.

Macquellin (Michael Jacob), holl. Arzt, Univ.-Prof. in Leyden, geb. zu Delft 10. Sept. 1771, gest. 4. April 1852.

Macquet (Philippe), franz. Architectenzeichner, geb. zu Paris 15. Febr. 1720, gest. das. 27. Jan. 1770.

Macquin (Angues Denis), franz. Zeichner u. Dichter, geb. im J. 1756, gest. im J. 1823.

Macquire, Graf v. **Inniskillen** (Johann Sigismund), k. k. F.-Z.-M. u. Grossherz des Maria Theresien-Ordens, geb. . . ., gest. zu Troppau 12. Jan. 1767.

Mac Rabartach (Cathosach), irischer Prälat, Erzbischof von Armagh seit 875, geb. . . ., gest. im J. 883.

Macready (William Charles), Bd. III, S. 159, debutirte als Romeo in Birmingham im Juni 1813, trat in London (Covent Garden) zum 1. Male auf 16. Sept. 1816, Dir. d. Haymarkttheaters 1850—40, lebte zuletzt (seit 1858) in Cheltenham, gest. zu Cheltenham (Gloucestershire) — nicht zu Sherburne — 30. April 1873.

Mac Reuan od. Comyn (Thomian), irischer Prälat, Erzbischof von Armagh seit 623, geb. . . ., gest. im J. 661.

Macrianus (Titus Fulvius Julius), röm. Feldherr in Illyr., als Usurpator getödtet auf d. Grenze von Thracien im J. 262.

Macrin (Salmon), franz. Dichter in lat. Spr., geb. im J. 1490, gest. im J. 1557.

Macrino d'Alba, ital. Maler, geb. um 1460, gest. um 1520.

Macrinus (Marcus Opelius), röm. Soldaten-Kaiser (als solcher Severus Aurelius gen.) seit 217, geb. in Numidien im J. 164, ermordet 2. Jan. 218.

Macro (Naevius Sertorius), röm. Präfect (seit 31), Günstling u. Mörder des Kaisers Tiberius, neben seiner Gattin u. Helfershelferin Ennia umgebracht (auf Geheiss Caligula's) im J. 38.

Macrobius (Aurelius Ambrosius Theodosius), röm. Grammatiker der 5. Jahrh.

Macropedius, eigtl. **Langeveld** (Georgius), holl. Dichter u. Philol., geb. . . ., gest. im J. 1558.

Mac Sheehy (Jean Bernard Louis), Bd. III, S. 159, gest. im J. 1794.

Mac Turk (William), schott. Kirchen-Geschichtsschreiber, Prof. in Glasgow, geb. um . . ., gest. zu Glasgow 11. März 1841.

Macvicar (Neil und William Nimmons), nordamerik. Theol., geb. im J. 1824.

Macun od. **Matznn** (Iván), südslav. Schulmann u. Schriftst., geb. zu Ternovic (Steyermark) im J. 1821.

Macvicker (John), nordamerik. Theol. u. Schriftst., geb. im J. 1787, gest. . . .

Maczek (Johann), böhm. Philosoph, Professor an der Theres. Ritterakademie in Wien (1799—1805), geb. zu Neustadt ob der Metau (Königgrätzer Kreis) 2. Sept. 1770, gest. das. 29. Nov. 1826.

Maczkowski (Joachim), poln. Genremaler, geb. in Galizien im J. 1794, gest. zu Baczowice, bei Lemberg, 20. Oct. 1865.

Madách, Edler v. **Sztregowa** (Imre), Bd. III, S. 159, geb. zu Alsó-Sztregowa (Neograder Comitat, ung. Balassa-Gyarmath (nicht zu Pesth).

Madács (Peter), ungar. Arzt, geb. zu Nagy-Ve... verös (Gömörer Comitat) 28. Febr. 1729, gest. ... Kisbánt 20. Nov. 1805.

Madai (David Samuel v.), Bd. III, S. 159, gest. seit 14. Jan. 1766 (nicht 1769), gest. 2. Juli ... (nicht 1780).

Madai (Guido v.), Nachkomme des Vor. u. Vetter Karl Otto v. M. (s. d. im Hauptw.), dtsch. Rechtsgel. seit 1848 preuss. Landrath, seit 24. Juli 1866 Commissarius der Stadt und des Gebietes von Frankfurt a. M., 1870—72 Polizei-Präsident in Berlin, geb. zu Halle a. d. Saale 1. Jan. 1830*).

Madarász (László), ungar. Volksvertreter, Mitglied des ungar. Landtags im J. 1848, (Daten unbekannt).

Madarász (Victor), Neffe des Vor., ungar. Genremaler, geb. zu Fünfkirchen um 1828.

Maddalena de Pazzi, s. d. unter **Pazzi** im Hauptw.

Madden (Frederick, Knight), Bd. III, S. 159, ... zugewiesene histor. u. general. Schriften, 1837—60 ... der Manuscripte im Britt. Museum, in den Ritterstand erh. seit 1833, gest. zu London 11. März 1873.

Madden (Richard Robert), Bd. III, S. 159, wurde der Vornamen nur angeführt sind), geb. in Irland 1815.

Madderstag od. **Madderstey** (Michael), holl. Stillmaler u. Schiffsbaumeister, geb. um 1659, gest. in Amsterdam im J. 1709.

Maddox, Miss, Tochter des John M. ..., vern. seit 13. Juni 1752 mit John, ... Lord Monson (s. d. im Hauptw.), Witwe seit 23. 1774, gest. 20. Febr. 1821.

Madeck (Ferdinand Herbert, Knight), engl. Bd. seit 1811 in der Verwaltung Ostindiens angest. Vice-Gouv. von Bengal u. Präs. d. ind. Staats 1845—49, Parl.-Mitgl. für Rochester 1852—57, ... 1859—65, in den Ritterstand erh. seit 1841, ... 20. Jan. 1870.

Madejski (Marcell), poln. Componist, Zeitgen. geb. in Galizien . . .

Mader (Johann), dtsch. Geschichtsmaler, geb. ... nach (im Wipptbale, Tyrol) 9. Sept. 1824.

Mader (Johann), dtsch. Kupferst. u. Maler, geb. Göttingen (Landgericht Wilten in Tyrol) im J. ...

Mader (Johann Christoph), dtsch.-böhm. Bildhauer, geb. zu Ubersdorf (Leitmeritzer Kreis) im J. 1697, ... im J. 1761.

Madersperg (Joseph, Ritter v.), Bd. III, S. 159, ... des Johann Christoph M. (s. d.), Prof. der deutschen Reichsgesch. u. Staatenkunde an der Prager Univ., 7. Sept. 1779, auch bek. als Numismatiker, in ... böhm. Ritterst. erh. seit 10. März 1815.

Madersperger (Anton), ital. Archit., geb. im J. ... gest. im J. 1629.

Maderno (Stefano), ital. Bildhauer, geb. im J. ... gest. im J. 1636.

Madet (Pierre Auguste), franz. Volksvertreter, geb. zu Tulle (Corrèze) 22. März 1803.

Madew (John), engl. Theol., geb. . . ., gest. ... 1583.

Madier de Montjau (Paulin), Bd. III, S. 159, ... Dec. 1831 bis 19. April 1848 Rath am Cassationshof in Lyon, auch Volksvertreter, gest. im Mai 1863.

Madii (Henri), franz. Kirchencomp., geb. ... gest. im J. 1678 (nicht vor Vervault d. 4. Febr. 1...).

Madiol (G . . . I . . .), holl. General-Major, ... 43 J. in Indien, geb. im J. 1787, gest. in Indien Oct. 1858.

Madonna (Antonio), ital. Künstler, geb. zu Syrakus im J. 1650, gest. im J. 1719.

Madiot (Jacques François), franz. Botaniker, ... 1. März 1782, gest. zu Lyon (?) 20. April 1858.

Madisius (James), nordamerik. Prälat u. Schriftst., Bischof von Virginien seit 1790, geb. im J. 1749, im J. 1812.

*) Guido von Madai ist in der Reihe der Berliner Polizei-Präsidenten, welche Hr. Duncker errichtet ist — ... sobnte. Der erste war Le Coq; diesem folgte v. Kamptz, diesem Minutoli, diesem Hinkeldey (bis zum 10. Juli 1848), dessen Nachfolger v. Arnim, blieb nur kurze Zeit und trat zurück, ... Hinkeldey's Ermordung durch Sturmius (1848) ernannt, auf dem Cholerakirchhof beerdigen wollte. Ihm folgte Stiehl, der vordem Präs. der Regierung in Köln war. Dessen Nachfolger war bis 1847 v. Puttkamer, der zunächst Präs. der Regierung von Frankfurt a. O. wurde. Ihm ernannte v. Minutoli, Polizei-Präsident in Berlin, Nachfolger, gest. zu Berlin 1853 (jetzt Präs. der Regierung in Liegnitz), dann v. Wurmb, bisher Ober-Bürgermeister in Danzig, dann v. Zedlitz-Neukirch, bisher Ober-Präsident von Westpreussen, dann v. Madai.

Madier de Montjau (Elie Benjamin), Bruder des Vorigen, Mitglied des Convents, Gegner Robespierre's, später jener Danton's zu gehören

Digitized by Google

Madlener (Heinrich), Bd. III, S. 159, gest. zu Prag (recte Wien).

Madley oder **Meadley** (Samuel), engl. Theolog u. Schriftsteller, geb. zu Chesham (Hertshire) 23. Juni 1738, † zu Liverpool 24. Juli 1799.

Madlseder (Peter Nonodus), dtsch. Bened.-Mönch u. Theolog, zul. Subprior des Bened.-Stiftes Andechs (Oberbayern), geb. zu Meran (Tyrol) im J. 1730, gest. . . .

Madon (Ference), ungar. Theol. u. Naturarzt, Pfarrer zu Kodna (Trentschiner Comitat), geb. zu Skalitz (Neutrer Comitat) 14. Sept. 1786, gest. zu Szucsa im J. 1862.

Madox (Isaac), engl. Prälat, Bischof von St.-Asaph (Denbighshire) seit 1736, von Worcester seit 1743, † zu J. 1697, gest. im J. 1759.

Madox (Thomas), engl. Alterthumsforscher u. Geschichtschr., kgl. Historiograph, geb. . . . , gest. 1736.

Madot (Pascal), Bd. III, S. 159, vom 25. Jan. bis 2. Juni 1848 Finanzmin., gest. als Mitgl. der Cortes, welche dem Herzog von Aosta die span. Krone anbot, zu Genua 13./14. Dec. 1870.

Madre de Deos (Antonio da), portug. Kirchencomp., Zeitgenosse, geb. um 1620, gest., als Chorvicar, Lissabon im J. 1690.

Madre de Deos (Fellpe), portug. Kirchencomp., † um 1610—30.

Madrolle (Antoine), Bd. III, S. 159, gest. im J. 1861.

Madrona (Cajus Cilnius), röm. Staatsmann, Freund u. Beschützer der Künste u. Wissenschaften, geb. um 70 vor Chr., gest. 8 vor Chr.

Maeder, geb. **Wilke** (Minna v.), Gattin des Joh. Heinrich M. (s. d. im Supplem.), dtsch. Dichterin, † zu Hannover (?) 15. Oct. 1809.

Maehly (Jakob), schweizer Philol. u. Dichter, Prof. d. Philologium u. der Univers. seiner Vaterstadt, geb. 28. Dec. 1826.

Maehrlen (N . . . N . . .), volkswirthsch. Schriftst., † in Stuttgart, geb. um 1795, gest. zu Stuttgart im März 1871.

Maës (Philippe Marie Guillaume van der), belg. Baumeister, ursprz. Kaufmann, Gründer des *Établissement de Bruxelles* (1836), geb. zu Brüssel 23. Dec. 1800, † ebd. 29. Mai 1869.

Maëlius, fränkischer Erzbischof von Armagh († 1060), geb. . . . , gest. im J. 1092.

Maelius Spurius), röm. Ritter, als Revolut. getödtet 440 vor Chr. Geb.

Maelius (Philippe Sauter de), span. Geschichts- u. Geschäftsmaler, geb. im J. 1739, gest. im J. 1819.

Maëlon (François), holl. Rechtsgel. u. Patriot, seit 1795 Syndic in Westfriesl., 1796 Ges. in Dänemark, † in Enkhuizen im J. 1803, geb. . . . , gest. um 1022.

Maelzel (Johann Nepomuk), Bd. III, S. 159, Sohn des Mechan. u. Orgelbauers, zuerst Erf. eines Panharmonicon u. eines Trompeter-Automaten, dessen Erf. zum k. k. Hof- u. Kammermechaniker ernannt, seit Dec. 1825 als Erf. des Metronoms berühmt, † in Amerika begriffen, gest. im Hafen von Lazaro am Bord eines nach Philadelphia bestimmten Schiffes 30. Juli 1838 (nicht im Aug. 1843*).

Maelzl (Leonhard), Bruder des Vor., dtsch. Mechaniker, k. k. Kammermaschinist, geb. zu Regensburg 27. März 1783, gest. zu Wien 5. Sept. 1855.

Maempel (Fr. . . .), Verf. d. von Goethe eingeführten Schlossburg: *Der Lauf der Welt*, geb. zu . . . , gest. zu Weimar 14. März 1862.

Maenal (Jakob), dtsch. Kupferst., geb. zu Wien im J. 1800, † ebd. das. . . .

Maenling (Johann Christoph), s. unter **Maenling** (Georg **).

Maerten zu Geeradt (Daniel, Frhr. v.), bayer. Staats-Major, geb. im J. 1716, gest. im J. 1796.

Maerther (Friedrich Adolph), dtsch. Theolog u. Philolog, Privatdoc. f. Philos., Rhet. od. Pädag. an d. Berl. Univ. u. d. Prof.-Titel, geb. zu Eltville 8. Nov. 1804.

Maercker (N . . . N . . .), dtsch. Rechtsgel., 1848 eine Zeit lang preuss. Justizminister im Ministerium von Arnim-Hansemann, zuletzt Appell-Gerichts-Präs. in Halberstadt, geb. . . . , gest. zu Halberstadt 11. März 1871.

Maerkel (Friedrich), dtsch. Entomolog, Cantor in Wehlen (Sachsen), geb. zu Medingen, bei Dresden, 27. Novbr. 1790, gest. zu Wehlen 15. März 1860.

Maerlant (Jacques), Bd. III, S. 160, geb. zu Brunkambracht im J. 1220 od. 1225 od. 1230.

Maersch (Adolph v.), Sohn des früheren Musikdir. M. in Leipzig, dtsch. Opernsänger, Comp., Mitgl. des Leipz. Stadttheaters, sowie dann der Theater in Koburg u. Frankfurt a. M., nachher Organist u. Lehrer der kais. Prinzen in Rio de Janeiro, geb. . . . , gest. zu Karlsruhe 17. Febr. 1863.

Maerz (Jakob), schweizer Maler u. Radirer, geb. . . . , gest. zu Wien um 1808.

Maerzroth (eigtl. Moritz Barach, bek. u. d. Pseud. Julius), dtsch. Schriftst., geb. zu Wien 21. März 1818.

Maes (Godefrol), holl. Geschichtsmaler, geb. zu Antwerpen 5. Aug. 1649, verm. seit 20. Mai 1675 mit Johanna Bruyn-Melaert, gest. im J. 1709, gest. zu Antwerpen 30. Mai 1700.

Maes (Jan Baptist Lodewijk), holl. Geschichts- u. Genremaler, geb. zu Gent im J. 1794, gest. zu Rom im J. 1815.

Maestertius (Jacques), belg. Rechtsgel., Prof. in Leyden, geb. zu Dendermonde (Flandre orientale) im J. 1610, gest. zu Leyden 1. Sept. 1657 (nach Anderen 5. Juli 1656).

Maestlin (Michael), dtsch. Astronom, Lehrer Joh. Kepler's, geb. zu Göppingen (Württ.) im J. 1550, gest. zu Tübingen 20. Dec. 1631.

Maestri (Pietro), ital. Agron., Statistik. u. Statist., Schöpfer der amtl. Statistik Italiens, geb. zu Mailand 16. Febr. 1816, flüchtete nach Turin, lebte seit 1853 als prakt. Arzt in Genf u. Paris, seit 1862 Dir. des ital. Statist. Bureaus, gest. zu Florenz 4. Juli 1871.

Maets (Carolus van de), Bd. III, S. 160, gest. 20. April 1651.

Maets (Carolus Ludovicus de), Sohn des Vor., holl. Arzt u. Prof. d. Med. in Leyden, geb. zu Utrecht 9. Dec. 1641, gest. zu Leyden 29. Jan. 1690.

Maetsiuker (Jan), holl. Staatsmann, Generalgouv. von Niederl.-Indien, geb. zu Amsterdam 14. Oct. 1600, gest. zu Batavia 4. Jan. 1678.

Maettig (Gregorius), dtsch. Arzt, geb. zu Bautzen (Sachsen), 25. Dec. 1585, gest. das. 30. März 1650.

Maetzler (Anton), dtsch. Theol. u. Humanist, geb. im Forte Audelsbach (Vorarlberg) 25. Juli 1780, zum Priester geweiht seit 15. Dec. 1802, später Pfarrer in Offenbach u. zuletzt Domcapitular in Augsburg, gest. das. 30. Juni 1857.

Maetzner (Eduard), dtsch. Romanist u. Schulmann, seit Mich. 1838 für. der Städt. Luisenschule in Berlin mit dem Prof.-Titel, geb. zu Rostock 25. Mai 1805.

Maenner (Friedrich Wilhelm German), dtsch. Chirurg, seit den 30er J. als polit. Flüchtl. im Ausl. lebend, † zu Neapel, früh. in Napoleonsvendée, geb. zu Bensberg, am Rhein, 18 Febr. 1813.

Maffei (Francesca Festa), ital. Opernsängerin, geb. im J. 1784, gest. zu Petersburg 21. Nov. 1835.

Maffei, Graf, dtsch. Mal. Maler d. Venet. Schule, geb. . . . gest. im J. 1660.

Maffei (Giuseppe, Ritter v.), Bd. III, S. 160, gest. 15. Mai 1859.

Maffei (Joseph Anton v.), dtsch. Kaufmann u. Industr., seit 1828 Magistratsrath, seit 1835 Administr. der Hypoth.- u. Wechselbank in München, seit 1837 Mitgl. der bayer. Abg.-Kammer, seit 1845 Vorst. der Handelskammer von Oberbayern, 1840 Gründer des grossen Eisenwerkes mit Maschinenfabrik in der Hirschau, bei München, wo die erste deutsche Locomotive gebaut wurde, geb., als Sohn des aus dem Veltlin, Graubündten, eingewand. Kaufm. Joh. M., in München 4. Sept. 1790, gest. das. 1. Sept. 1870.

Maffei (Raffaello), ital. Gelehrter, geb. zu Volterra (Toscana) im J. 1451, gest. zu Rom 25. Jan. 1521.

Maffei (Sigismund), Frhr. v. Schrattl. (bes. über d. Erziehungswesen), Kanonikus zu S.-Johann im Lateran, geb. zu Lodi im J. 1407, gest. zu Rom im J. 1458.

Maffei di Boglio (Fernando, Conte), ital. General, Commandant der Nationalgarden in Turin, geb. . . . , gest. zu Turin 24. April 1854.

Maffioli (Jean Pierre), franz. Rechtsgel., geb. im J. 1753, gest. im J. 1803.

Maffoli, nicht **Mavoli**, ital (opernsänger (Tenor.), geb um 1760, gest. auf seiner Villa bei Rom um 1820.

Magalhães, Chev. da Cruzeiro (Domingo José Gonçalves de), brasil. Diplomat u. Dichter, geb. zu Rio de Janeiro um 1812, Gesandter in Wien seit 4. Aug. 1859, in Washington seit 1867.

Magalhães (Filippo da), portug. Kirchencomp., geb. zu Aveiro, bei Lissabon, um 1600, gest. . . .

Magalhães (Gabriel da), portug. Missionr., geb. im J. 1609, gest. im J. 1677.

Magalhães (João Hyacintho da), ist im Hauptw. unrichtig **Magelhaens** geschrieben, findet sich anderwärts auch in der Schreibart **Magellan**.

Magalhães (Rodrigo da Fonseca), Bd. III, S. 160, 1851—56 Min. d. Innern u. Mitgl. des Staatsrathes, gest. zu Lissabon 10. Mai 1858.

Maganza (Alessandro), ital. Maler d. Venet. Schule, geb. im J. 1556, gest. im J. 1630.

Maganza (Giovanni Battista), gen. Il **Magagno**, ital. Maler u. Dichter, geb. im J. 1509, gest. im J. 1589.

Maganza (Giovanni Battista), ital. Maler d. Venet. Schule, geb. im J. 1577, gest. im J. 1617.

Magarasevič (Georg), serb. Schriftst., geb. zu Adasevci, bei Peterwardein, im J. 1793, gest. zu Neusatz 18. Jan. 1830.

Magati (Cesare), ital. Arzt, geb. 1579, gest. 1647.

Magawly-Cerati v. **Calvy** (Franz Philipp, Rgraf), k. k. Geheimrath u. päpstl. Gesandter in Parma, geb. im J. 1786, gest. zu Temora (Westmarthshire in Irl.) im J. 1833.

Magawly-Cerati v. **Calvy** (Valerio, Rgraf), s. d. in Bd. III, S. 160, irrigerweise unter **Magawli-Ceratti**, Sohn des Vor., parmes. Major u. Strafhausdir. in Parma (in d. Lit. Irl.).

Magazzari (Gaetano), ital. Componist (bes. vieler patr. Gesänge aus der Zeit der 1848er Revolution), geb. . . . , gest. zu Rom 5. April 1872.

Magdalena, Kurfürstin, ungar. Schriftst., zu Rosenau (Gömörer Comitat) 29. Jan. 1770, gest. . . .

Magdalene, Pfalzgrafin von Zweibrücken, Bd. III, S. 160: in diesem Artikel hat die Angabe, dass ihr Gemahl spanischer Vicekönig von Schweden geworden, als unrichtig wegzufallen.

Magdalene Juliane, Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Ploen, Tochter des Pfalzgrafen Johann Karl von Birkenfeld-Bischweiler, geb. 1689, gest. 1841.

Magdalene Sibylle, Kurfürstin, geb.

Magee (N . . . N . . .), dtsch. Rechtsgel., preuss. Geh. Ober-Justizrath, Appellationsgerichts-Vice-Präs., (Zeitgen.). geb. . . .

Magerl-Wiesenfelden (Franz Xaver, Rfrhr. v.), Bd. III, S. 160, geb. im J. 1783.

Magerstedt (Adolph Friedrich), dtsch. Theol. (prot.), bek. als landwirthsch. Schriftst., bes. über Bienenzucht, Pfarrer in Grossen-Ehrich, bei Sondershausen, geb. zu Rohnstedt (Schwarzb.-Sondersh.) im J. 1801.

Magee, 1st Earl (Magee Joseph), Bd. III, S. 161, gest. zu Strassburg (nicht Augsburg) im J. 1769 (nicht 1771).

Magel (Carlo), dtsch. Satyriker, geb. . . ., gest. zu Brescia (Lomb.) im J. 1829.

Magel (Gaetano, Conte), ital. Humanist, geb. zu Brescia (Lombardei) 24. April 1763, gest. das. 1. Sept. 1847.

Magel (Giovanni), ital. Maler u. Kupferst., geb. . . ., gest. im J. 1679.

Magel (Pietro), ital. Naturforscher, eine Zeitlang Prof. der Math. in Padua, geb. zu Verona 30. April 1809, gest. das. 7. März 1854.

Magrie, lat. **Magius** (Francesco Maria), ital. Theol. u. Orientalist, geb. zu Palermo um 1612, gest. das. 12. Juni 1686.

Magriore (Francesco od. Cilcio), ital. Comp., geb. im J. 1727, gest. im J. 1776.

Magherini (Giuseppe Maria), ital. Geigenvirt. u. Kirchencomp., geb. um 1750, gest. . . .

Maghlero (Georg), rumän. General, geb. in d. Walachei im J. 1804.

Maghun (William), bricher Dichter (Satiriker), geb. im J. 1798, gest. 20. Aug. 1842.

Magirus (Konrad Friedrich), dtsch. Feuerwehr-Organisator, sowie Fachschriftst., eigtl. Kaufmann, geb. zu Ulm 26. Sept. 1821, auch dort wohnhaft.

Magistris (Simone de), ital. Orientalist, geb. im J. 1728, gest. im J. 1802.

Magnoli (Orazio), ital. Prälat, geb. zu San Elpidio (Diocese Aversa) 5. Sept. 1745, Bischof von Sant-Agata de Cholì und Aversa (Neapel) seit 28. Decbr. 1798, gest. zu Sant-Agata (um 1834).

Magnan (Bernard Pierre), Bd. III, S. 160, geb. 7. Dec. (nicht Oct.) 1791, Marschall seit 2. od. 4. (nicht 1.) Dec. 1852, vom Kaiser zum Grossmeister des *Grand-Orient de France* ern. seit Anf. 1862.

Magnani (Cristoforo), ital. Maler, geb. . . ., gest. um 1580.

Magnard (Francis), belg. Journalist, bek. u. d. Pseud. Charles Devitz u. Louis Fux, geb. zu Brüssel 11. Febr. 1837, lebt in Paris.

Magnasco (Alessandro od. Lissandrino), ital. Maler der Genues. Schule, geb. im J. 1681, gest. im J. 1747.

Magnasco (Stefano), ital. Maler der Genues. Schule, geb. um 1629, gest. im J. 1665.

Magnay (William, Baronet), Lord-Mayor von London im J. 1843, geb. 4. März 1797, Baronet seit 5. Nov. 1844, vern. seit 14. Mai 1854 mit Amelie Clarke, gest. im J. 1871.

Magne (Pierre), Bd. III, S. 161, geb. 3. Dec. 1806 (nicht 1808), Finanzminister bis Ende Nov. 1861; dann, bis März 1863, Min. ohne Portef.; vom 13. Nov. 1857 bis 27. Dec. 1869 abermals Finanzmin., desgl. vom 10. Aug. bis 4. Sept. 1870; Mitgl. der Nationalvers. seit 2. Juli 1871, Generalrath für den Canton Villefranche-de-Longchapt (Dordogne) seit 8. Oct. 1871, wiederum Finanzmin. seit 26. Mai 1873.

Magnelli (Giuseppe), ital. Comp., Kapellmstr. des Grossh. von Toscana, geb. um 1767, gest. zu Florenz 31. Dec. 1847.

Magnet (Louis), franz. Jesuit, Rector des Collegiums in Rheims, Metz u. Charleville, geb. zu Paris um . . ., gest. zu Pont-à-Mousson (Moselle) 19. Apr. 1657.

Magnet (Samuel), holl. Theol., Pred. in Ramsdonk geb. im Haag 2. Nov. 1774, gest. zu Ramsdonk 6. Nov. 1831.

Magni (Benedetto), ital. Kirchen- u. Concert-Comp., lebte um 1610—40.

Magni (Giuseppe), ital. Operncomp., Kathedralkapellm. in Foligno (ehem. Kirchenst.), geb. das. um 1670, gest. . . .

Magni (Paolo), ital. Comp., Kapellm. in Mailand, lebte in d. 2. Hälfte. d. 17. Jahrh.

Magni (Pietro), ital. Bildhauer, Schöpfer des 4. Sept. 1872 zu Mailand enthüllten Denkmals Leonardo da Vinci's, Prof. an der Kunstakad. das., geb. zu Mailand . . .

Magnien (Victor), franz. Musiker, Dir. des Conservat. in Lille (Nord), geb. zu Epinal (Vosges), 19. Nov. 1804.

Magnier (Léon), franz. Schriftst., Stadtbibl. in Saint-Quentin u. Red. d. *„Courrier de Saint-Quentin et de l'Aisne“*, geb. zu Saint-Quentin im J. 1813.

Magnier (Victor Henri Emile), franz. Landwirth u. Publ., seit 8. Febr. 1871 Mitgl. der Nationalversamml. u. seit 8. Oct. 1871 Generalsrath für den Canton Combles, geb. zu Ytres um 1836.

Magnin (Charles), Bd. III, S. 161, gest. 8. Oct. 1862.

Magnin (Joseph), franz. Rechtsgel. u. Polit., geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 1. Jan. 1824, Handels-Minister u. Mitgl. der Provis. Regierung vom 4. Sept. 1870, seit 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nationalvers.

Magnis (Valerianus, Graf v.), Sohn des Frhrn. Konstantin v. M. u. der Octavia Carcassola, dtsch. Kaiserl. Feldmarschall-Lieutenant, gest. Missionen im Norden, Gegner der Jesuiten, theol. u. philos. Schriftst., geb. im J. 1566, gest. zu Salzburg 27. Juli 1661.

Magnus (Anton Ivan, Frhr. v.), zweiter Sohn des Frhrn. Friedrich Mantuis v. M. (s. d.) aus dessen erster Ehe mit einer geb. Fraenkel aus Warschau, dtsch. Diplomat, preuss. Legationsrath, seit 1862 Gesandter bei den freien Hansestädten, früher in Mexiko, geb. 14. Febr. 1821, vern. seit . . . mit der Freiin Helene v. Brunnow, Witwer seit 23. Jan. 1880.

Magnus (Eduard), Bd. III, S. 161, gest. zu Berlin 8. Aug. 1872.

Magnus (Eduard Ili.), dtsch. Orientalist, Prof. f. mocenal. Sprachen u. rabb. Lit. in Breslau, geb. zu Berlin 17. Juni 1810.

Magnus (Friedrich Martin, Frhr. v.), dtsch. Bankier u. Diplomat, geb. 3. Juli 1797, vern. in 1. Ehe mit Henriette v. Prittwitz-Gaffron, in den pr. Adelsst. seit. seit 2. März 1855, in den pr. Freiherrenst. seit 18. Dec. 1861, gest. zum Görlitz 17. Febr. 1869.

Magnus (Heinrich Gustav), Bd. III, S. 161, preuss. Geh. Reg.-Rath, seit Juli 1869 in Ruhestand, gest. zu Berlin 4. April 1870.

Magnus (Isaac Bendix), geb. zu Stor (Johann), Bd. III, S. 161, geb. im J. 1488 (nicht 1448), wie sein Bruder Claus M. (s. d. im Hauptw.) als Gegner der Reformation aus Schweden vertrieben, gest. als Bischof von Mantua*).

Magnus (Victor Karl, Frhr. v.), Bruder d. Frhrn. Anton Ivan v. M. (s. d.), dtsch. Bankier, grossherz. Gen.-Consul in Petersburg (nicht Berlin), geb. seit 23. Nov. 1866 mit seiner Cousine Christine M., gest. zu Berlin 29. Juni 1872.

Magnusen (Finnur), lat. **Magnaeus** (Arne), isländ. Geschichtsschr. u. Philol., geb. 19. (?) Nov. 1803, gest. auf Island im Juni 1730.

Magnussen (Bernhard), dtsch. Journalist, Red. des *„Altonaer Merkur“***), geb. im J. 1805, gest. zu Altona 30. März 1871.

Magnuszewski (Dominik), poln. Bühnendichter, geb. . . ., gest. im J. 1845.

Magny (Claude Drigon, Marquis de), franz. Archäol. u. Generals., geb. zu Paris im J. 1797, vom Herzog v. Bordeaux zum Marquis erhoben seit 1844.

Magny (Claude François Constantin de), franz. Literarhist., geb. im J. 1692, gest. im J. 1764

Magny (Edouard, Comte de), Sohn des Claude Drigon, Marquis de M., franz. Archäol. u. General, geb. zu Paris im J. 1824.

Magny (Ludovic, Vicomte de), Bruder des Vor., franz. Archäol. u. Publ., geb. im J. 1826.

Mago, carthag. Feldherr u. Suffet, geb. . . ., gest. im J. 498 vor Chr. Geb.

Mago, gen. **Barcas**, carthag. Feldherr u. Suffet, geb. . . ., gest. im J. 383 vor Chr. Geb.

Mago, gen. **Barcens**, carthag. Feldherr u. Suffet, geb. . . ., gest. im J. 344 vor Chr. Geb.

Mago (Bruder d. Hannibal), carthag. Feldherr, gest. an d. Küste von Sardinien im J. 203 vor Chr. Geb.

Magodalo od. Muc Thegadan (Joseph), irisch. Prälat, Bischof v. Ardagh seit 1220, gest. . . ., gest. im J. 1231.

Magonail od. Mc Moenail (Patrick), irisch. Prälat, Bischof v. Raphoe seit 1360, geb. . . ., gest. im J. 1366.

Magos (Ernst), ungar. Schriftst., Zeitgenosse, geb. . . ., gest. . . .

Magrath (Miler), irischer Prälat, Bischof von Down u. Connor seit 1568, von Clogher seit 1570, Erzbischof von Cashel seit 1571, geb. . . ., gest. im J. 1622.

Magrath (Simon), irischer Prälat, Bischof von Ardagh seit 1224, geb. . . ., gest. im J. 1230.

Magrini (Antonio), ital. Archäolog u. Kunsthistoriker, Lehrer an Seminar, in den techn. Schulen u. am Lyceum seiner Vaterstadt, geb. zu Vicenza 3. Oct. 1805, gest. das. 7. Jan. 1872***).

Magrudder (Allen B. . . .), nordamerik. Rechtsgel., geb. . . ., gest. im J. 1812.

Magruder (John Bankhead), nordamerik. General im Bürgerkriege auf Seite der Secessionisten, geb. in Virginien um 1811.

Magsig (N . . . N . . .), dtsch. Musiker, seit Kapellmeister am Königstädter Theater in Berlin, geb. . . ., gest. zu Berlin 15. Juli 1872.

Maguire (John Francis), irischer Redegel. u. Publ., Bes. u. Red. d. *„Cork Examiner“*, Bruder des Werkes *„Rom u. seine Herrscher“* (1868). Mitgl. des Unterhauses, geb. . . ., gest. . . . Mayor von Cork im J. 1853 u. 1862—63, Part. für Dungar 1852—65, für Cork seit 1865, geb. zu Cork im J. 1815, gest. zu London 27. Nov. 1872.

Maguire (Peter), irischer Prälat, Bischof von Cloyne seit 1442, geb. . . ., gest. im J. 1450.

Maguire (Robert), irischer Theol., geb. im J. 1600, Prof. der Theol. in Irland, Bischof von Clogher seit 1449, geb. . . ., gest. im J. 1484.

Magyar (Laszló [Ladislaus]), ungar. Afrikareisender u. Schriftst., geb. zu Theresienfeld im J. 1817, zu Dombrogrande, in Benguela (Westküste Südafrikas) 9. Nov. 1864.

Mahaffy (John), ir. Orientalist u. Archäol. Aegyptol.), Verf. d. *„Prolegomena to ancient history“* (Lond. 1871), Prof. a. d. Univ., sowie Fellow a. Trinity College in Dublin, geb. . . .

Mahan (D . . . . H . . .), nordamerik. Mathem., geb. im J. 1802.

Mahant (Antoine), franz. Flötenvirt. u. Comp., lebten 1720 in Amsterdam.

Mahé de La Bourdonnais, siehe unter **La Bourdonnais** im Hauptw.

Mahir (Anna Laura), Tochter d. Münch. Prof. Mahir, Mai 1873 mit Dr. Ludwig, dtsch. Finanzrath, in München 10. Juli 1803, verm. mit N . . . N . .

Mahir (Oskar), dtsch. Arzt u. Fachschr., Prof. an d. Univ. Innsbruck, geb. zu Salzburg (Oesterr.) 19. Aug. 1813.

Mahl-Schedl, Ritter v. **Alpenburg** (Johann Nepomuk), Bd. III, S. 161, Sohn des Gastwirths Joseph Mahl in Salzburg (nicht Tittmoning), mit 11 Jahren adopt. von seinem Oheim, dem Gastwirth Joseph Mahl in Innsbruck, vern. seit 1832 mit der Freiin Erika Schedl v. Hamza von u. zu Barbing u. Hausen, Witwer seit . . ., wiederverm. seit . . . mit der Freiin Emilie Eliatschek v. Siebenhütten, Witwe des Magenarmeer, Gründer des *„Hetzky-Albums“* im k. k. Landesmuseum, gest. zu Innsbruck 1. April 1873*).

Mahler (Peter Magnus), deutscher Theol. u. Prof. der Geschichte (Berlin), geb. zu Wittenberg 30. Jan. 1678, gest. das. 30. Sept. 1743.

Mahlknecht (Edmund), deutscher Thier- u. Landschaftsmaler in Wien, geb. . . .

Mahlknecht, auch **Malknecht** (Joseph Ignaz), dtsch. Geschichts- u. Portraitmaler, geb. zu St. Ulrich in Gröden (Tirol), um 1834, gest., im Irrenhause in Wien 1873.

Mahlknecht (Karl), dtsch. Kupferst. u. Photo-Zeichner, lebt in Wien. . . .

Mahlmann (Siegfried August), Bd. III, S. 161, dtsch. Musik- u. dtsch. Opernsängerin, geb. . . ., gest. . . .

Mahlstedt (Johann), deutscher Ockonom u. Publ., 1858—61 Mitgl. der 2. hannov. Kammer, seitdem preuss. Abg.-Haures, geb. zu Lesum, bei Stade im J. 1813.

Mahmud (Abul Cassem Mochait-ed-Din), von Persien (seit 1118), geb. im J. 1103, gest. im J. 1131.

Mahmud (Ghiasuddin), Sultan von Persien 1202, geb. . . ., gest. im J. 1208.

Mahmud (Nassir-ed-Din), Kaiser von Hindostan 1246), geb. . . ., gest. im J. 1266.

Mahmud Pascha, türk. Feldmarschall, vern. Sept. des Ende Juli 1872 Grosswessier, durch d. Ernennung Gen.-Gouv. d. Prov. Kastamboli exilirt seit 5. Juni 1873, Vater d. Prinz. Kastamboli Exilirt seit 5. Juni 1873, Vater d. Prinz. Kastamboli

fahrer (Ernst), disch. Sonderbuling, bek. als Gesellschaftsdel., Zeitgen., geb. . . .
Mainhard-Bjeull Bey, türk. Diplt., geb. im J. 1823.
Mainhof Basa, Bey von Algier, geb. . . . , gest. 1792.
Mainz 12. Juli 1791.
Mainz (Georg), engl. Maler, Mitgl. der k. Kunstakademie in London, geb. um 1820, gest. zu London Dez. 1872.
Maine (James Patrick O'Gorman), irischer Politiker, s. Rade des vor. Jahrh.
Maineux (Francis), gen. *Father Prout*, irischer Priester, Journalist, geb. um J. 1805, gest. 18. Mai 1865.
Mainhar (Franz Joseph), deutscher Theol. u. Publizist, Germanistadt, bei Bamberg (Oberfranken), geb. 1. Juli 1811 in Lauf bei Hauner, Kammer, Führer, eifriger Redner u. Vorsitzender der ultramont. Partei, geb. zu Bayreuth 1822.
Maine (Johann Andreas), disch. Mechan. u. Pianofortefabrikant in Wiesbaden, lebte um 1790—1815.
Mainer (Johann Ludwig), deutscher Theol. u. Schriftsteller, geb. zu Mainz, gest. 1. Mai 1871. Dir. des Schull.-Seminars, Ehrn. Reg.-Rez. Königsb., vorher Rector an d. Friedrichsschule, geb. zu Lyck im J. 1838, Bruder des Alphorn Jacques), Bd. III, S. 162, 1830—34 der Kammer, seit 1835 Präf. von Vaucluse, geb. 30. Juli 1841 von La Haute Garonne, auch u. Mitglied, ging eines „*Annuaire necrol.*“ (1820—27), geb. 1793, nicht 1793).
Mainis Johannes), bek. Prälat, Bischof von Dolichen, geb. zu Dudenmarde . . . , gest. zu Deventer im J. 1477.
Mainz Bernard), bek. Jesuit, geb. zu Namur 21. Aug. 1701, als Prof. an der St.-Lambertschule, zu Lüttich, gest. 4. April 1744.
Mainz, Marquis de Favras (Thomas de), franz. Offizier im J. 1789, guillot. zu Paris 19. Febr. 1790.
Mainz, Bischof von Mayence (Yves), franz. Dominik.-Mönch, geb. um J. 1802, gest. 20. Sept. 1541.
Mainz (Johann Andreas), ein unter **Schubert** im Hauptw. d. Joseph. sieher Name **May**.
Mainz (Giovanni Stefano), ital. Künstler, geb. zu Bergamo um 1512, gest. im J. 1747.
Mainz (Karl), ausgez. Kirchenkomponist, russ. Hofkapellmeister, geb. zu Esthland um 1840, lebt in München.
Mainz (Heinrich Franz), disch. Musikschriftst., Bruder des Präf. d. ital. Spr. u. Musikdir. zu Mannheim, geb. zu Baden-Baden zwischen 1710 u. 1720.
Mainz, Sieur de Maisonneuve (Armand), franz. Offizier, geb. um J. 1617, gest. im J. 1705.
Mainz (Michel-Paul-Guillaume), franz. Offizier und Publizist, geb. 1. Jan. 1809, gest. im J. 1856.
Mainz (Georg Johann, Baron), schwed. General-Lieutenant u. d. Inf. 1797, geb. im J. 1618, Febr. 1793.
Mainz (Karl Friedrich), geb. zu Reval im J. 1710, gest. zu Petersburg Johann afs. schwed. Kriegsheld, esthn. Herkunft, geb. 1733 Oberst-Lieut., geb. . . . , in Schweden 1788, geb. 22. Juni 1743, gest. 1. Juni 1793 (ohne Vorbei Palarme) 23. Dec. 1783.
Mainz (Walter), engl. Prälat, Bischof von Worcester 1813, geb. . . . , gest. im J. 1317.
Mainz (Adalbert), disch. Theol., Prof. d. neutestam. Exeg. u. geistl. Rath in Freiburg i. Br., geb. 1. Juli 1811.
Mainz (Alexander Liezen), deutsch-ungarischer Geschichtschreiber, Sekret. d. Palatins Joseph, geb. zu Raab 19. Januar 1809, lebt in München.
Mainz (Friedrich), Bd. III, S. 152, Historiker, geb. zu Kassel 24. April 1772.
Mainz (Johann Christoph), disch. Theol. u. Dichter, Gymnasium Rand, Mittelbrücker i. d. Rhön, 1756—1757, als Pfarrer, zu Neuenburg (Württemb.) . . . .
Mainz (Johann Joseph), disch. Musikschriftst. u. Komponist, geb. 1859 Custos d. musik. Abth. d. Hof- u. Staatsbibliothek zu München, geb. zu Freiburg i. Br. 29. Sept. 1809.
Mainz (Karl), disch. Dichter, geb. zu Gotha im J. 1804, Prof. u. Bezirksgymnasialbibliothekar in Mainz, gest. 4. Juli 1868.
Mainz (Johann Baptist), disch. Theol. u. Dichter, Gymnasium Rand, Mittelbrücker i. d. Rhön, 1756—1757, als Pfarrer, zu Neuenburg (Württemb.) . . . .
Mainz (Johann Joseph), disch. Musikschriftst. u. Komponist, geb. 1859 Custos d. musik. Abth. d. Hof- u. Staatsbibliothek zu München, geb. zu Freiburg i. Br. 29. Sept. 1809.
Mainz (Karl), disch. Dichter, geb. zu Gotha im J. 1804, Prof. u. Bezirksgymnasialbibliothekar in Mainz, gest. 4. Juli 1868.
Mainz (Georges), holl. Theol., Provinzial der Jesuiten in Nieder-Deutschl., Prior von Huy seit 1. Jan. 1833, zu Bouillon (Luxemb.) im J. 1573, gest. 16. Mai 1633.
Mainz (Charles), franz. Jesuit u. Mission. in Siam, geb. zu Paris um J. 1652, gest. zu Rom 18. Febr. 1730.
Mainz (Wassily Iwanowitsch), russ. General u. Gouverneur, geb. zu Jaroslaw um 1726, gest. zu Moskau 1787.
Mainz (Augustin), Bd. III, S. 162, gest. 16. Mai 1812.
Mainz (Claude), franz. Hellenist u. Hebraist, geb. zu Besançon (Aude) 1760, gest. das. im J. 1775.

Maillol (Gabriel), Neffe des Claude M. (s. d.), franz. Schriftst., geb. zu Carcassonne (Aude) im J. 1725, gest. zu Saint-Papoul (Aude) 4. Juni 1791.
Maillol (Jean Pierre), Neffe des Claude M. (s. d.), franz. Theol., geb. 20. Jan. 1729, gest. im J. 1789.
Mailla, siehe unter **Moyriac de Mailla**.
Maillane (Paul Joseph des Porcellets, Marquis de), franz. Antiquar, geb. zu Beaucaire (Gard) 1. Febr. 1904, gest. zu Aix (Bouches du Rhône) im J. 1745.
Maillard (Benoît), franz. Chronist d. 15. Jahrh.
Maillard (Firmin), franz. Literarhist. u. Journalist, geb. zu Gray (Haute-Saône) 25. Dec. 1839.
Maillard (Marie-Julien Thélas), franz. Revol.-Agent, geb. im J. 1763, gest. im J. 1794.
Maillard (Stanislas), franz. Demagog, Huissier am Châtelet, geb. zu Paris im J. 1806.
Maillard de Chambure (Charles Hippolyte), franz. Archäol., geb. zu Semur (Côte-d'Or) 14. Juli 1772, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) 10. Nov. 1841.
Maillart [N . . . . .], franz. Schausp., seit 1846 Mitgl. der Comédie-Française, geb. zu Metz 10. Dec. 1812.
Maillart (Louis, gen. Aimé), Bd. III, S. 162, gest. zu Moulins im Mai 1872?).
Maillat (Joseph Anne Marie de Moyriac de), franz. Jesuit u. Miss., seit 1705 in China, auch hist. Schriftst. u. Uebers., geb. im Schlosse Maillat, bei Nantua (Ain), im J. 1679, gest. zu Peking 28. Juni 1748.
Maillé (Jacquelin Armand Charles, Duc de), Sohn des Charles François, Duc de M., geb. im J. 1815, verm. seit 15. Oct. 1845 mit der Marquise Christine Eustachine Jeanne d'Osmond.
Maillé (Marie Paul Françoise de de Carmont (Jean Armand de), Sohn d. Urbain de M.-B. (s. d.), franz. Admiral, geb. im J. 1619, getödtet durch eine Kanonenkugel auf d. Kuste von Toscana 13. Juni 1646.
Maillé de Brézé (Simon de), Sohn des Gui de M., Gouverneurs von Anjou, franz. Präl., seit 1554 Erzbischof von Tours, geb. im J. 1516, gest. zu Tours 4. Jan. 1599.
Maillé-Brézé (Urbain de), Bd. III, S. 162, richtiger: Urbain de **Maillé, Marquis de Brézé**, gest. auf dem Schlosse Brézé 4. Juli 1650.
Maillé de la Tunellière (Armand, Comte de), franz. Polit., seit 8. Febr. 1871 Vertreter des Dep. Maine-et-Loire in der Nationalversammlung, seit 8. Oct. 1871 Generalrath für Canton Chemillé, geb. . . . , gest. . . . .
Maille-Saint-Prix (Louis Antoine Maille, gen.), Bd. III, S. 162, geb. zu Paris um 1796 (nicht 1802).
Maillebois (Jean Baptiste Comte de), Bd. III, S. 162, gest. nach A. J. van der Aa's „*Hoogr. Woordenboek der Nederl.*“, zu Maastricht (nicht Luttich) 31. (nicht 30.) Dec. 1791.
Mailliet od. **Maillet** (Marc de), franz. Dichter, geb. um 1568, gest. um 1628.
Maillet (N . . . N . . .), franz. Social-Demokr., 1871 Mitgl. der Pariser Commune, geb. . . . , erschossen auf den Stufen des Pantheons, zu Paris 25. Mai 1871. (Die Angabe, dass dort an diesem Tage Millière (s. d.) erschossen worden sei, erwies sich hinterdrein als irrig.)
Maillet Duclairon (Antoine), franz. Schriftst., geb. zu Thurigny, bei Sablons (Saône-et-Loire), 16. Nov. 1721, gest. zu Paris 18. Nov. 1809.
Maillinger (Joseph v.), bayer. General-Lieut., seit 1. Mai 1873 Command. der 2. bayer. Armeecorps, geb. im J. 1820 od. 1821.
Maillol (Antoine Francois Eve, gen.), franz. Dramendichter, geb. zu Dole (Jura) 21. Mai 1747, gest. zu Paris 18. Juli 1794.
Maillot de la Treille (Max, Frhr.), Sohn d. Frhrn. Nikolaus Hubert M. de la T. (s. d. im Hauptw.), disch. Rechtsgel., bayer. Kammerer u. Reg.-Rath in Speyer, geb. 9. Febr. 1809, verm. seit 7. Oct. 1839 mit d. Freiin Adelheidt v. Leerodt (geb. 13. Juli 1815).
Maimieux (Joseph de), franz. Schriftst., geb. im J. 1753, gest. im J. 1826.
Maimon (Salomon), Bd. III, S. 162, geb. zu Reschwitz (Lithauen), gest. auf dem Gute des Grafen Hans Wilhelm Adolph v. Kalckreuth zu Siegersdorf in Schles. (nicht zu Berlin).
Maina (Hyacinth), südslav. Kupferst., Zeitgen., geb. in Dalmatien . . . .
Mainardi (Andrea), gen. **Chiavechina**, ital. Maler, geb. um 1550, gest. um 1615.
Mainardi (Bastiano), ital. Maler aus d. Flor. Schule, lebte im 15. Jahrh.
Mainardi (Lattanzio), ital. Maler, lebte zu Bologna im 16. Jahrh.
Mainardi (Marcantonio), ital. Künstler, lebte zu Cremona im 17. Jahrh.

Mainardi (Paolo Antonio), ital. Barfüsser-Mönch u. Miss., geb. zu Pruento, bei Turin, 21. Jan. 1713, gest. in China 20. Nov. 1767.
Mainardo (Adriotto), gen. **Plevano**, ital. Dichter, geb. . . . , gest. im J. 1483.
Maine (Louis Auguste de Bourbon, Duc du), Bd. III, S. 163, legit. seit 29. Dec. 1673, „grand maître d'artil.“ seit 10. Sept. 1694, „prince du sang“ seit 29. Juli 1714?).
Maine de Biran (Marie François Pierre Gonthier), franz. Philos. u. Staatsmann, geb. zu Bergerac (Dordogne) 29. Nov. 1766, gest. zu Paris 16. Juli 1824.
Mainero (Giambattista), ital. Künstler, geb. zu Genua . . . , gest. im J. 1657.
Mainguannaud (R . . . V . . . , Baron de), franz. Schriftst. (milit.), geb. . . . , gest. zu Lille (Nord) 9. Mai 1832.
Mainguault (Charles), franz. Arzt, Prof. in Paris, geb. . . . , gest. zu Paris 11. Juni 1859.
Mainzon (Jacques René), franz. Schiffscap., geb. zu Jouy, bei Rheims, 15. März 1765, getödtet auf der Rhede von Aix (Bouches-du-Rhône) 13. April 1809.
Maino (Giacomo), ital. Jurist, **Mainus**, Bd. III, S. 163, natürl. Sohn des wegen eines Verbrechens aus Mailand verbannten Ambrosi M., gest., nach dem von Gottsched übers. „*Hist. u. krit. Wörterb.*“ Bayle's, 26. (nicht 22.) März 1519**).
Mainvielle (Pierre), franz. Volksvertr., Mitgl. d. Nationalconv., geb. zu Arignon (Vaucluse) im J. 1765, guillot. zu Paris 31. Mai 1793.
Mainvielle [nicht Mainville] - **Fodor** (Josephine), Bd. III, S. 163, geb. zu Paris (nicht Wien).
Mainvilliers (F . . . . de), franz. Schriftst., geb. . . . , gest. zu Stolzenberg, bei Danzig, 12. Juni 1776.
Mainwaring (Arthur), engl. Schriftst. (polit.), geb. im J. 1668, gest. im J. 1712.
Mainwaring (Edward Rowland), engl. General-Major, geb. . . . , gest. zu London 22. (?) Mai 1868.
Mainwaring (Roger), engl. Prälat, seit 1636 Bischof von St.-David's, geb. . . . , gest. im J. 1653.
Mainwaring (Townshend), engl. Polit., Parl.-Mitgl. für Denbigh 1841—47 u. seit 1857, geb. im J. 1807.
Mainzer (Joseph), disch. Geiger u. Klavierlehrer, Virt., auch Comp., bayer. Hofmus., lebte um 1780 bis 1820.
Maiolo od. **Magrioli** (Lorenzo), ital. Arzt u. Philol., geb. um 1440, gest. im J. 1501.
Mair (Franz), disch. Lieder-Comp., geb. zu Wien um 1832 (?).
Mair od. **Major** (John), schott. Kirchenschriftst. u. Geschichtsschr., geb. im J. 1469, gest. im J. 1547.
Maire (Christopher), Bd. III, S. 163, engl. (nicht holl.) Jesuit u. Komponist.
Maire (Jacob le), holl. Schiffsfahrer, geb. um 1590, gest. im J. 1616.
Maire (Jean le), vlam. Dichter u. Geschichtsschr., geb. um 1473, gest. im J. 1548.
Mairon (François de), gen. **le Docteur éclairé**, franz. Theol. u. Fachschriftst., geb. . . . , gest. um 1327.
Maisonnet (J . . . B . . .), franz. Publ., geb. um 1741
Pred. d. Waisenhaus Gemeinde in Dolfs, geb. im J. 1712, gest. zu Dolfs 31. Jan. 1783.
Maiss (Eduard Friedrich), disch. Rechtsgel., seit 1860 Kreisrichter in Beuthen, seit 1860 Dirigent der Kreisger.-Dep. in Myslowitz (Ober-Schles.), seit 1868 Kreisger.-Rath, Mitgl. des preuss. Abg.-Hauses (Centrum), geb. zu Creuzburg (Ober-Schles.), geb. . . . .
Maissiat (Jacques), Bd. III, S. 163, auch wissensch. Schriftst. u. Polit., geb. 28. März 1800.
Maister (Johann Jacob), Bd. III, S. 163, geb. 20. (nicht 29.) Nov. 1699.
Maitland (Anna Charlotte), Tochter d. James Maitland, 7. Earl of Lauderdale, geb. um 1766, verm. seit 18. April 1786 mit Charles Lennox, 4. Marquess of Tweeddale (s. d. im Hauptw.), gest. 8. Mai 1804.
Maitland (James A . . .), nordamerik. Schriftst., Zeitgenosse.
Maitland, Lord of Thirlstoue wie die richtigere Schreibart, statt Thyrlestone, ist — (John), Bd. III, S. 163, auch Schriftst. u. Polit., geb. um 1545.
Maitland, Lord **Lethington** (Richard, Baronet), ist Bd. III, S. 163, irrig als Robert M. aufgeführt.
Maitland (Samuel Roffey [nicht Roffe], Bd. IV, S. 163, Theol. u. Geschichtschr., geb. im J. 1795 (nicht 1794), gest. 19. Jan. 1866.

*) Starb Komische Oper „*Lucie*“, in 3 Akten, Text von Cormon und Mortel Carre, ward zum ersten Male aufgeführt in Paris, Opera comique am 21. Febr. 1864.

**) Dieser z. Zeit einflussreichen Parteibischof — Ludwig XIV. hatte den Herzog testamentarisch zum Regenten (s. Hauptw.) des Dauphins bestimmt, das Parlament cassirte aber das Testament u. ernannte d. Herzog seiner Würden — ist der 24-Pfünder „*Le roi remaint*“ gewidmet, der im disch.-franz. Kriege in Potsdam erbeutet wurde u. sich jetzt in Berlin befindet.

***) Maine, den Thomasius in seine Liste der „gelehrten Diebe“ gesetzt hat, nahm sich — angeblich, weil es ihn nach dem Gerichtsbade gelüstete — ein Leben, nahm sich vielmehr einmal, ein Knabenwänder zu sein. Er hatte Verlust der Geschwindigkeit, am hellen Tage bei Licht zu arbeiten. Zuletzt reiter er den Verstand.

Digitized by Google

Maitland (Thomas), Bd. III, S. 163, Baronet seit . . ., gest. im J. 1824.

Mallrejean (Antoine), franz. Augenarzt, lebte im 17. Jahrh.

Maizonnet (Louis Lanzelot), holl. Theol., geb. zu Delft 6. Oct. 1745, verm. seit 26. Oct. 1772 mit Cornelie Anne de Court (geb. 8. Jan. 1745), gest. 1773.

Majano (Giuliano da), Bd. III, S. 163, gest. im J. 1497 (nicht 1456).

Majer (Karl), ungar. Schriftst., geb. zu Notincs 14. Jan. 1800.

Majlath (Anton Joseph, Graf), Bd. III, S. 163, wo aber nur d. erste Vorn. angeg. ist, Oberstruchsess zu Ingr, Ungarn, Ritter des Gold. Vliesses, k. k. Geh. Rath u. Kammerer, ung. Hofkanzler unter'm Sistirungsminist. Belcredi, Mitgl. des ung. Oberh. u. zuletzt Pras. der ung. Delegation, gest. zu Wien 14. Mai 1872*).

Majlath (Coloman, Graf), Sohn des Grafen Johann Nepomuk Joseph M. (s. d.), ung. Publicist, geb. 1. Nov. 1815.

Majlath (Johann Nepomuk Joseph, Graf), Bd. III, S. 165, Mitgl. der hayem. Akad. d. Wissensch., gest. durch Selbstmord im Starnberger See (Oberbayern).

Majo (Francesco, gen. Ciccio di), ital. Comp., geb. zu J. 1745, gest. im J. 1778.

Majorchi (Luigi), Bd. III, S. 164, geb. im J. 1809 (nicht 1808), gest. im October 1868.

Major (Georg), Bd. III, S. 164, hies eigtl. **Mair.**

Major (Isaak), Bd. III, S. 164, auch **Mayor** geschr., gest. — nach Gwinner („*Kunst u. Künstler in Frankf. a. M.*") — im J. 1636 (nicht 1634).

Major (Johann Georg), dtsch. Maler, geb. in Friedberg, gest. zu Gitschin (Böhmen) im J. 1744.

Major (John Richardson), engl. Schulmann u. Fachschriftst., geb. zu London im J. 1797.

Major (Richard Henry), engl. Geograph u. Antiquar, Fachschriftst., Custos der Karten im Brit. Mus., geb. zu London im J. 1818.

Major (Thomas), Bd. III, S. 164, geb. im J. 1715 (nicht 1714), gest. im J. (nicht um) 1780.

Majoresco (Johann), rumän. Geschichtschr., geb. . . ., gest. im J. 1864.

Majoresco (Titus), Sohn d. Vor., rumän. Geschichtschreiber, geb. . . .

Majorlbanks (Dudley Coutts), engl. Polit., Magistratsbeamter von Middlesex, Parl.-Mitgl. für Berwick 1835—39, für Berwick-on-Tweed seit 1859, geb. 1820.

Majorlbanks, s. auch unter **Marjorlbanks.**

Majthényi, ursprr. **Majthé** (Falkoner v.), Ahnherr der ung. Adelsfam. M. v. Kesselecskeöe d. h. Geierstein, hies erst Dîwék u. lebte in d. 1. Hälfte d. 11. Jahrh.

Majthényi v. Kesselecskeöe (August, Frhr. v.), k. k. Kammerer u. vorm. Obergespan des Barser Comitats, geb. 6. Aug. 1812, verm. seit 20. Juli 1837 mit Julia Szent-Iványi v. Szent-Iván, in d. österr. Fürstand erh. seit 20. Mai 1865.

Majthényi v. Kesselecskeöe (Josef, Frhr.), ung. Polit. u. Verwaltungsbeamter, 1848 Mitgl. d. ung. Oberhauses, nach d. Komorner Capitulation als Flüchtling in Amerika lebend, 1867 Mai Vice-Gespan des Gömör-Dist. mit dem Titel eines königl. Raths, geb. 15. Nov. 1814.

Majthényi v. Kesselecskeöe (Ladislaus I., Frhr. v.), ung. Polit., k. k. Kammerer, Obergespan d. Barser Comitats u. Mitgl. d. Magnatentafel, bek. insb. durch seine Rede in d. Adressdebatte auf d. ungar. Landt. d. J. 1861, geb. 22. Dec. 1820.

Majthényi v. Kesselecskeöe (Ladislaus II., Frhr. v.), Neffe d. Vor., k. k. Kammerer u. Obergespan d. Hontber Comitats, geb. 22. Dec. 1820.

Majtinke (Paul), dtsch. Theol., Schriftst. u. Journalist, zum Priester gew. 26. Juni 1867, dann Kaplan in Neusalz a. d. Oder, Grottkau u. Breslau, während des Vatikan. Concils Red. d. „*Kölns. Volksztg.*", seit 21. März 1871 Chefred. der ultramont. „*Germania*" in Berlin, geb. zu Gross-Schmograu (Kr. Wohlau in Pr.-Schles.) 14. Juli 1842.

Makaroff (N. . . . N. . .), russ. Schriftst., geb. im J. 1765, gest. im J. 1804.

Makart (Hans), dtsch. Geschichtsmaler, seit Juli 1869 Schüler Karl v. Piloty's in München, geb. zu Salzburg 28. Mai 1840, starb Ende Juli 1873, lebt jetzt in Wien***).

Makay (Anton), ungar. Pralat, geb. zu Rosenau 24. Febr. 1756, Bischof von Neusohl seit . . ., Bischof von Veszprim seit 24. Nov. 1823, gest. zu Veszprim (nach 1824).

Makeleer (David, Baron), Sohn des aus Schottl. gebürt., seit 1620 in Schweden lebenden u. wegen seiner Verdienste um Gothenburg 20. Mai 1649 gead. John od. Hans Jacksen a. M., schwed. Oberst, seit 1691 Command in Malmö, seit 1693 Landeshauptm. im Elfsborger Lan, geb. . . ., gest. 10. Nov. 1706. (Sein Freiherrenadelsdiplom datirt vom 4. Dec. 1706.)

Makeleer (Peter af), gen. „**den Store**", Bruder des Baron David M. (s. d.), schwed. Oberst (seit 1675), ausserord. Ges. in Brandenburg, zul. Command. in Stralsund, geb. im J. 1641, gest. zu Stralsund 19. März 1697.

Makeleer (Rutger, Baron), Enkel des Barons David M. (s. d.), schwed. Kammerer der Königin Sophia Magdalena, Mitgl. der Stockh. Akad. der Wissensch., geb. 27. Juli 1816, gest., unverm., zu Svanesholm 14. Jan. 1846.

Maklin (Thomas), nordamerik. Schriftst., geb. . . ., gest. im J. 1735.

Makkabaeos (Jonathan), israel. Hoher Priester, geb. . . ., gest. im J. 159 vor Chr. Geb.

Makkabaeos (Judas), Sohn des Matthathias M. (s. d.), Beiname Judaeus, geb. . . ., gest. im J. 160 vor Chr. Geb.

Makkabaeos (Mattathias), israel. Feldherr, geb. . . ., gest. im J. 167 vor Chr. Geb.

Makkabaeos (Simon), israel. Hoher Priester, geb. . . ., gest. im J. 135 vor Chr. Geb.

Makowecszky (N. . . N. . .), böhm. Hornvirt. u. Comp., lebte zwischen 1770 u. 1810.

Makowicka (Wanda), böhm.-österr. Rechtsgel., Nationalök., Publicist u. Publ., 1846—48 Prof. in Krakau, dann in Prag, Mitgl. d. Frankf. Parl. (dtsk. Centr.), 1848 Red. d. „*Dtsch. Ztg. aus Böhmen*", seit 1851 Prof. d. Staats- u. Finanzwiss. in Erlangen, später auch Mitgl. d. bayer. H. Kammer, gemass. Anhanger d. Freihandelsschule, geb. zu Hagendorf (Böhmen) 7. Mai 1811.

Makowsky, lat. **Maccovius** (Johannes), poln. Theol., Prof. in Franeker (Friesland), bek. als Gegner der Socinianer, Arminianer, zu Lehrstreiten als Lehrer (jetzt im Reg.-Bez. Bromberg, pr. Prov. Posen) im J. 1588, gest. zu Franeker 24. Juni 1644.

Makowsky (Johann), poln.-dtsch. Musikgel., Prof. d. Tonkunst in Wien, geb. um . . ., gest. zu Wien 9. Aug. 1871.

Makschi II. od. Mac Incleircuir, ir. Pralat, Bischof von Down seit 1189, geb. . . ., gest. im J. 1175.

Malachi III., ir. Pral., Bischof von Down seit 1176, geb. . . ., gest. um 1201.

Malachowski (Stanislaw Nalecz, Graf), S. Sohn d. Jan M. (s. d. im Hauptw.), poln. Staatsmann, Wojwode von Krakau u. Grosskanzler, geb. im J. 1738, gegraft seit 1800, gest. zu Bodzechow 27. März 1821.

Malachowski (Kajetan Felix Feldherr v. Prálak, Card., u. Erzbisch. von Krakau, früher Generalfeldvicarius, geb. um 1605, gest. im J. 1697.

Malachowski (Karl Friedrich Adolph v.), ist Bd. III, S. 164, ohne Vornamen aufgeführt.

Malachowski (Pani Joseph Malachow v.), preuss. General-Lieut., geb. . . ., verm. seit . . . mit Sophie Jungen v. Jungenfeld, gest. im J. 1775.

Malachowski (Stanislaw, Graf), Sohn des Grafen Hyacinth Nalecz M. (s. d.), poln. Staatsmann, Wojwode von Siradien, geb. . . ., gest. im J. 1849.

Malachowski (Stanislaw Nalecz, Graf), Bd. III, S. 164, wo er aber nicht als Graf aufgef. ist, Sohn des Jan M. (s. d. im Hauptw.), seit 1788 Reichstagsbote, Kron-Cantzl.-Marsch. u. Krongrossrath, zuletzt Senatsprás. in Warschau.

Malagavazzo od. **Malaguazzo** (Coriolano), ital. Maler u. Architect, lebte im 16. Jahrh.

Malagutí (François), ist im Hauptw. mit d. Vornamen Faustino Jovita aufgeführt.

Malaisé (Jacques), belg. Bildhauer, geb. zu Brüssel im J. 1776, gest. das. im J. 1836.

Malakoff (Duc de), siehe unter **Pélissier** im Hauptw.

Malain (Joannes), griech. Geschichtsschr., lebte im 6. Jahrh.

Malan (Cesar Henri Abraham), Bd. III, S. 164, als Hauptr der sog. *Méniers* letzter Vertr. d. exclus. extr. Calvinismus, geb. . . ., gest. im J. 1867. (1. nicht 8.) Juli 1787, gest. zu Genf 15. Mai 1864.

Malan (Salomon Caesar), engl. Philol. u. Orientalist, Prof. am Bishop's College in Kalkutta seit 1838, Vicar von Broadwindsor (Dorset) seit 1845, geb. 1812 (ungewiss. — Was das obige Geburtsdatum Makart's anbetrifft, so entspricht dasselbe zwar der Angabe sämmtlicher Quellen, es stimmt aber nicht mit einer Angabe M.'s selbst überein, der am 3. Juli 1869 in die Akademiebuch-Aufzeichnet ansetzlich, dass er „am 29. Jahre" stände.

Malanotte (Adelaide), Bd. III, S. 164, gestr. ehel. **Monitresor**, gest. zu Saló, am Gardasee zu Brescia).

Malanotti, geb. **Petter** (Anna), Schwester Historienmalers Anton P. (s. d.) u. des Bildnissmalers Franz Xaver P. (s. d. im Hauptw.), dtsch. Malerfreundin, geb. . . ., gest. zu Wien 20. März 1798.

Malapert gen. **Neufville**(-), Friedrich Wilhelm, Frhr. v.), dtsch. Rechtsgel., Schriftsteller, sowie Synd. in Frankfurt a. M., geb. . . ., gest. in Wien 1821 mit Natalie v. Heydenreich (geb. 26. Sept. 1793), gest. zu Frankfurt 22. Mai 1852.

Malapert gen. **Neufville** (Wilhelm Gemmo), Frhr. v.), Bruder des Vor., dtsch. Diplomat, Kammerh. u. Erster Dir. d. Landesreg. geb. 3. Juli 1787, verm. seit 23. Dec. 1881 mit Anna Schiff v. Bethmann-Wiesbaden (2 Juli 1881).

Malartre (François Florentin), franz. (Seidenspinner) u. Polit., seit 8. Febr. 1871 Vertreter des Hautes-Loire in der Nationalvers., geb. in Montbrison (Haute-Loire) 29. Nov. 1834.

Malaspina (Alberto de), ital. Troubadour, lebte 12. Jahrh.

Malaspina (Gischetta), ital. Geschichtsschr., im 13. Jahrh.

Malaspina (Luigi), Marchese), ital. Alterthumsforscher, geb. 1754, gest. im J. 1832.

Malaspina, Marchese di **Liguria** e **Lucca**, Principe di **Massa** e **Carrara** (Morello), franz. Guelfen in Toscana um 1307, Beschützer Dante's, mit dessen Familie er einer Neffe des Cardinals Adrian IV., (sonst. Daten unbk.).

Malaspina, Marchese di **Fosdinova** (Alberico), Bd. III, S. 164, Karl's III. v. Neapel ausw. Min., geb. zu Fosdinova 22. Juni 1697, gest. zu Neapel 19. Nov. 1774.

Malaspina (Obizzo), ital. Patriot, lebte in d. J. 1821 u. 1848.

Malaspina (Ricordano), ital. Geschichtschr., . . . gest. im J. 1281.

Malaspina (Spinetta), ital. Dichterin u. Philos., im J. 1445, gest. im J. 1472.

Malatesta (Costanzo de Varano-), ital. Heerführer, geb. . . ., gest. im J. 1460.

Malatesta (Ferrantino), Herr v. Rimini u. Cesena, seit 1326, geb. . . ., gest. im J. 1353.

Malatesta (Galeotto), Herr v. Rimini, geb. . . ., gest. im J. 1432.

Malatesta (Malatestino), Herr v. Rimini u. Cesena, geb. . . ., gest. im J. 1317.

Malatesta (Pandolfo), Herr v. Rimini u. Cesena, seit 1317, geb. . . ., gest. im J. 1326.

Malatesta I. (Verruchio), Herr v. Rimini, geb. . . ., gest. um d. J. 1312.

Malatesta, Herr d. Hauses der Bourbon, Vicomte de Vedau, Marquis de), franz. Feldherr, gest. im Schlosse Chamarens (Auvergne) 21. Dec. 1437.

Malberg (Karl Friedrich Heinrich), dtsch. Technol., Geh. Reg.-Rath, seit Jan. 1870 erster Director d. K. Eisenbahn-Commissariats in Berlin, 1871, gest. 46 Jahre Dienstreise an Lungenleiden zu Erfurt, 18. Juni 1872.

Malberthorp (Robert de), engl. Rechtsgelehrter d. King's Bench seit 1329, geb. . . ., gest. im J. 1340.

Malcolesii (Bernardo), Herr v. Camerino, Graf, geb. zu Isle-en-Dodon (Haute-Garonne) 21. Juli gest. im Jan. 1864.

Malcolm (Edward G . . .), nordamerik. Landmaler, geb. zu Newport (Rhode Island) im Aug. gest. im Mai 1807.

Malcolm (Jacques), Bd. III, S. 164, ist **Malbiau** zu lesen.

Malchus, Graf v. Mariënrode (Karl), Bd. III, S. 164, vom König v. Westph. zum Grafen ernannt, 1814 Gesandter von Cassel in Wien, im Württ. als Frhr. anerk. seit 26. Febr. 1818.

Malcolm (Sir), Königl. von Schottl., Bd. III, gest. im J. 1695 (nicht um 1690). Siehe „*Lettres et certifier les dates*", Par., 1821—44. 18 vol.

Malcolm, schott. Pralat, Bischof von Caithness 1410, geb. . . ., gest. im J. 1421.

Malcolm (Sir John), engl. Rear-Admiral, geb. 1782, gest. im J. 1851.

Malcolm — so nach **Allibone** — od. **Malcolme** (Sir John), Bd. III, S. 164 (Howard, Bd. III, Theol. (Bapt.) u. Fachschriftst., geb. im J. . . .

*) Diese Familie stammt aus dem alten adelst. Geschlecht Malatesta, das in Arezzo blühte. Johann Friedrich Maitland zu Frankfurt a. M. Johann David Neufville erhielt 1753 das Bockenheim, u. d. prädic. Kammerh. Friedrich Wilhelm v. Malapert gen. Neufville, geb. am 12. Juli 1818, hatte lediglich testamentl. Bestimmung des Grossmutterl. Seite 1766 Namen u. Wappen der Familie Neufville mit dem seinigen vereinigen und wurde 11. April 1871 Freiherrstd. erhoben.

Digitized by Google

Malcolm (John Wingfield), engl. Polit., Parl.-Mitgl. f. Devonport seit 1860, geb. im J. 1833.
Malcom (Howard), siehe unter **Malcolm.**
Malcowsky (Johann Richard), dtsch. Rechtsgel., ausserord. Gel. Rath, Vice-Kanzler d. Univ. Giessen, † 5. Oct. 1837, gest. zu Giessen 15. Aug. 1692.
Malczewski (N . . . N . . .), poln. Prälat, geb. Erzbischof v. Warschau u. Primas v. Polen seit 1818, gest. zu Warschau 18. April 1819.
Malcolm (Eugen Ambrosius, Frhr., später Graf), dtsch. Feldmarschall, niederl. Adel., geb. . . ., in Cleve, gestorben. erb. seit 25. April 1685, preuss. Generalfeldmarschall, starb 1717.
Malcolm (Eugène van), vläm. Geschichts- u. Portrait-Maler, geb. im J. 1815.
Malcolm (Jean . . . de), vläm. Landsch.- u. Thier-Maler, geb. im J. 1803, gest. im J. 1841.
Malcolm (Karl Leopold Ludwig, Rgraf v.), dtsch. Kammerh. u. bayer. erbl. Reichsrath, geb. 1767, verm. seit 24. Juni 1823 mit der Gräfin Anna v. Waldburg-Zeil-Wurzach (geb. 1800), Witwer seit 13. Oct. 1856.
Malden (Henry), engl. Philol. u. Dichter, Prof. der Philosophie an der Universität London, geb. im J. 1800.
Malder (Jan van), ist Bd. III, S. 164, irrig als Name M. aufgeführt.
Maldonado (Lorenzo Ferrez), span. Seefahrer, geb. im 2. Hälfte des 16. Jahrh., gest. zu Madrid 1625.
Maldonato (Juan), Bd. III, S. 165, gest. 3. (nicht am 4.) Mai 1583.
Maldras, König v. Sueven in Span. (seit 457), geb. . . ., gest. im J. 460.
Malein, König v. Schottl. (seit 668), geb. . . ., gest. im J. 684.
Malfatti (Joh. engl. Rechtsgel., Richter seit 1208, † 1222.
Malfatti (William), engl. Rechtsgel., Richter seit 1189, † . . ., gest. um 1196.
Malfatti-Montereale, Graf), Sohn des Grafen Friedrich Ludwig M. Marz 1766, gest. 4. März 1838; auch ist mit der Gräfin Bianca Contarini (geb. 1766, gest. 12. Oct. 1817), dtsch. Präl., kaiserl. kön. Protonotar, geb. 20. März 1814.
Malfatti (Eduard), engl. Rechtsgel., Richter seit 1209, † . . ., gest. im J. 1209.
Malgherzzi-Valery (Veronica, Contessa), ital. Dichterin, Philosophin, geb. zu Reggio (Modena) 25. Febr. 1809, † 26. Nov. 1865. Sept. 1690.
Malgrati (Nicolò), ital. Präl., geb. zu Chiselli (Diöcese Imola) im J. 1746, Bischof von Asisi (Albanien) seit 1796, gest. im J. 1826.
Malh (Ibrahim Bin Mahomed al Thaïl Ibn), Grammat., geb. zu Jaën (Andalus.) im J. 1203, † zu Damask 18. Juli 1273.
Malh Adhel, Sultan v. Aegypten, geb. . . ., gest. 1238.
Malh Sala, Sultan v. Aegypten (seit 1238), geb. . . ., gest. im J. 1250.
Malh Schah, Sultan aus d. Seldschuk. Dynastie, † seit 1072, geb. um 1054, gest. im J. 1092.
Malhes (Cesar Jules Antoine), franz. Polit., seit Nov. 1871 Vertreter des Dep. La Drôme in der Nationalversammlung, seit 8 Oct. 1871 Generalrath für Canton Saint-Paul-Trois-Châteaux, geb. zu Ancône, † 11. Jan. 1829.
Malherbe (Gabriel de Vendages de), franz. Publicist u. Dichter, geb. zu Toulouse im J. 1624, † . . . im J. 1702.
Malherbe (Jacques Elie), franz. General im Dienste der Niederlande, geb. 12. Oct. 1698, gest. zu Brüssel 15. Oct. 1774.
Malher (Christian), Sohn d. Folg., Kupferschmiedeschmied, lebte zu Nürnberg um 1605—50.
Malher, auch **Mahler** (Valentin), dtsch. Goldschmied u. Kupferschmiedeschmied, lebte zu Nürnberg um 1570—1605.
Malherbi od. **Malerbi** (Niccolò), ital. Theol., Uebersetzer, Abt v. S.-Michael in Lemos (span. Provinz), geb. im J. 1422, gest. . . .
Malherbi (Celso), ital. Schriftst., geb 1540, gest. . . .
Malhet (Alexander, Baronet), engl. Diplom. u. Ueberseeischer Legationssecr. in Turin seit 1835, im Haag 1836, Gen. beim Deutschen Bundestag 1852—66, † 1890, verm. seit 1834 mit Mariana Dora Wyndham.
Malhet (Charles Warre, Baronet), engl. Verwaltungsbeamter, Gouv. v. Bombay, geb. im J. 1752, gest. im J. 1822.
Malhet (Thomas), engl. Rechtsgel., geb. . . ., gest. im J. 1322.

Malleville (Guillaume Jacques Lucien, Marquis de), franz. Magistrat u. Polit., Pair von Frankr. seit 4. Juli 1846, Vertreter der Dordogne in der Nationalvers. seit 8. Febr. 1871, geb. 30. Aug. 1805.
Malleville (Jacques, Marquis de), Bd. III, S. 165, gest. 21. (nicht 22.) Nov. 1824.
Malézieux (François Adrien Ferdinand), franz. Rechtsgel. u. Polit., geb. zu Grisonet (Ainse) 8. Jan. 1821.
Malfatti (Andrea), ital. Bildh., geb. zu Trient im J. 1835.
Malgedhem (Philippus van), vläm. Dichter, geb. im J. 1546, † im J. 1611.
Malgrati (Angelo), ital. Bildh., geb. in d. Lombardei . . . (Zeitgen.).
Malherbe (Joseph François Marie), franz. Schriftst., geb. zu Rouen (Ille-et-Vilain) 31. Oct. 1783, gest. zu Paris 17. Febr. 1827.
Mali (Christian), Bruder des Johann Cornelius M. (s. d.), holl. Landsch.-, Genre- u. Thier-Maler, geb. zu Bredevoort (Overyssel) 6. Oct. 1832. (Der Vater war ein Holl., die Mutter eine Deutsche.)
Mali (Johann Cornelius), Bd. III, S. 165, geb. zu Brokhuizen (Niederl.) 7. Sept. 1828, verm. seit 1862 mit Maria Wilhelmina Jacoba Porsellanmalers Otto W.), gest. 28. (nicht 27.) Jan. 1865.
Malić (Ferdinand), siehe unter **Mallitsch.**
Malide (Joseph François de), franz. Präl., geb. zu Paris im J. 1730, Bischof v. Montpellier (Hérault) seit 9. Mai 1774, gest. in England 2. Juni 1812.
Malim (William), engl. Schriftst., geb. im J. 1593, gest. im J. 1649.
Malin (Jean Michel), franz. Buchdrucker u. Publicist, geb. im J. 1698, gest. zu Paris 15. Nov. 1791.
Malinconico (Andrea), ital. Künstler, lebte im 17. Jahrh. zu Neapel.
Malingre (Claude), franz. Geschichtsschr., geb. zu Seez (Normandie) im J. 1593, gest. zu Paris um 1653.
Malinowski (L . . . Leopold W . . .), dtsch. Schriftst., geb. zu Magdeburg 10. Mai 1801.
Malingre (Pierre François), franz. Dichter, geb. im J. 1756, gest. zu Paris 27. Mai 1824.
Malipiero (Pasquale), ital. Staatsmann, geb. . . ., 67. Doge v. Venedig seit 23. Oct. 1457, gest. zu Venedig seit 23. Oct. 1457, gest. zu Venedig 5. Mai 1462.
Malkewitz (Carl Camillo v.), dtsch. Literat u. Comp., preuss. Officier, geb. zu Berlin 10. Dec. 1836.
Malknecht od. **Molknecht** (Dominique Molkne, gen.), franz. Bildh., dtsch. Abk., geb. zu Gröden (Tyrol) um J. 1700, gest. um 1731 in Paris.
Malkom Khan Nazem-oul-Mouk (Mirza), pers. Staatsm. u. Dipl., Staats-Secret. b. Gross-Wesseriate d. Schahs von Persien, seit 14. März 1873 ausserord. Ges. u. bevollm. Min. b. Deutschen Reiche, geb. . . .
Mallarmé, d. Jüngere (François René Auguste), franz. Polit., geb. im J. 1756, gest. im J. 1835.
Mallary (Rollin Carlos), nordamerik. Rechtsgel. u. Staatsm., geb. . . ., gest. im J. 1831.
Malleville (Jean Pierre Félicien), Bd. III, S. 165, gest. zu Cormier (nach Vapereau zu Bougival), bei Paris, 24. Nov. 1868*).
Mallemann (Jean), franz. Schriftst., geb. im J. 1649, gest. im J. 1749.
Malleolus, siehe **Felix Haenmerlin.**
Mallerot (Pierre), gen. La Pierre, franz. Bildh. im 17. Jahrh.
Mallery (Charles de), vläm. Kupferst., geb. im J. 1576, gest. . . .
Mallery (Pierre Philippe), vläm. Kupferst., geb. im J. 1610, gest. . . .
Mallet, gen. **Manesson** (Alain), franz. Ingen. u. Grammat., geb. im J. 1630, gest. im J. 1706.
Mallet (Charles François), franz. Ingen., geb. im J. 1786, gest. im J. 1853.
Mallet, eigtl. **Malloch** (David), schott. Dichter, geb. im J. 1700, gest. zu London 21. April 1765.
Mallet (Edme), franz. Theol. u. Schriftst., geb. im J. 1713, gest. 25. Sept. 1755.
Mallet (Jacques), franz. Techn. (für Brücken- u. Wegebauten), Senator seit 9. Juni 1857, geb. im J. 1787, gest. im Mai 1869.
Mallet od. **Malet** (Jean Roland), franz. Oekonomist, geb. . . ., gest. seit 1714 Mitgl. der Franz. Akad., gest. im J. 1736.
Mallet-Bachelier (Alexandre Louis Jules), franz. Verlagsbuchh. (für Wissenschaften), insb. math. u. astron. Werke), seit 1836 Chef des seinem Schwiegervater Victor Bachelier in Paris geh. Geschäfts, geb. um 1795.
Mallet Dupan, richtiger **Mallet-du-Pan** (Jacques), Bd. III, S. 165, geb. im Dorfe Celigny am Genfer See (nicht zu Genf).
Mallet-Prévost (Henri), schweizer Geogr., geb. im J. 1727, gest. im J. 1811.

Malleville (Claude de), franz. Dichter, eines der ersten Mitgl. der Franz. Akad., geb. im J. 1597, gest. im J. 1647.
Mallet od. Mallan (Julien de), franz. Dramendichter, geb. im J. 1805, gest. im J. 1851.
Mallinckrodt (Detmar Christian Karl v.), dtsch. Rechtsgel. u. Staatsmann, preuss. Vice-Präs. der Reg. in Aachen, geb. . . ., gest. seit 10. Febr. 1835, gest. . . .
Mallinckrodt (Hermann v.), Sohn d. Vor., dtsch. Rechtsgel. u. Polit., 1860—67 Reg.-Rath in Düsseldorf, seit 1868 in Merseburg, 1872—83 u. seit 1888 Mitgl. des preussischen Herrenhauses, 1871—72 ausser Staatsdienst, seit 1867 auch des Nordd. u. dann des Dtsch. Reichstages, einer der Hauptvertr. der ultramont. (Centrums-) Partei, geb. zu Minden 6. Febr. 1821.
Mallinger (Mathilde), dtsch. Opernsängerin, seit Anf. 1866 Schülerin Levi's in Wien, seit Herbst dess. J. Mitgl. der Münchener, dann, bis Mitte 1872, der Berliner Hofbühne, hierauf in Petersburg, jetzt wieder in Berlin, geb. zu Agram (Kroatien) 14. Mai 1847, verm. seit . . . mit N . . . N . . . Schimmelpennink v. d. Oye.
Mallinger (N . . . N . . .), dtsch. Virtuos auf der Klarinette, geb. . . ., gest. im April 1816.
Mallinkrodt (Arnold Andreas Friedrich), Bd. III, S. 165, wo aber nur der erste Vorname angeg. ist, auch Fachschriftst. u. Publicist (Begründer u. Red. des „Rhein.-westfäl. Anz."), gest. zu Schwave, bei Soest (nicht zu Dortmund).
Mallinkrot (Bernhard v.), dtsch. Prälat, Bischof von Minden (Westph.), geb. . . ., gest. 7. März 1664.
Mallitsch, **Mallisch**, **Mallesch** (bes. **Malić**), gewöhnl. geschr.) (Ferdinand), slav.-dtsch. Maler, geb. zu Graz (Steiermark) im J. 1820.
Mallius (Cajus), s. u. **Manlius.**
Mallmkrecht (Johann), s. **Mahlknecht** im Hauptw.
Malmberg (Otto August Alf), Sohn des Oberstitts. Pehr Adolph M. (geb. 27. Juni 1737, gest. 4. März 1797), schwed. General, geb. in Finland im J. 1795.
Malmesbury (James Edward Harris, 2. Earl of), Bd. III, S. 165, gest. 10. Sept. 1841.
Malo (Vincent), franz. Maler, geb. 1625, gest. 1670.
Malon (Benoist), franz. Social-Demokrat, Mitgl. d. „Internat.", im April 1870 einer der Veranstalter des Congresses der Internat. Arbeiter-Assoc., Deputirter in Paris, vom Juni bis 4. Sept. 1870 im Gefängniss, seit 8. Febr. Mitgl. d. Nat.-Vers., im Commune-Aufstand Mitgl. d. Central-Comités, seitdem als Flüchtling in d. Schweiz, seit 1879 in d. Umgegend von Saint-Étienne (Loire) im J. 1841.
Malortie (Hermann v.), hannöv. Kammerherr, geb. . . ., verm. seit 16. Juni 1837 mit der Gräfin Karoline v. Bernstorff, geb. 11. Juli 1814, gest. 2. Sept. 1856.
Malortie (Karl Otto Unico Ernst v.), dtsch. Staatsmann u. Schriftst., hannöv. Geh. Rath, 1850 bis Dec. 1862 Ober-Hofmarschall, dann, bis zur Deposed. des Königs Georg V., Min. d. kgl. Hauses, geb. zu Linden, Vorstadt von Hannover, 15. Nov. 1801.
Malot (Hector Henri), franz. Schriftst. (auf versch. Gebieten, auch insb. belletr.), geb. zu La Bouille (Seine inférieure) 20. Mai 1830.
Malotki (Hermann), dtsch. Portraitmaler, Zeitgen., geb. zu Dresden . . .
Malou (Jules Édouard François Xavier), Bd. III, S. 165, seit Juli 1870 Staatsmin., mit bevorz. Stimme, seit Ende 1872 wieder Finanzmin. u. eigtl. Chef des klerikalen Cabinets. (M. ist ein Vollblut-Ultramont., dabei aber Skept. vom Kopfe bis zur Zehe u. einer der gewandtesten u. geschicktesten Parlamentsredner.)
Malowetz (Emanuel, Frhr. v.), böhm. Zeichner, k. k. Kämmerer u. Major, geb. 3. Sept. 1779, gest. 29. Dec. 1823.
Malowetz v. **Malowiz** (Johann Christoph, Ritter), böhm. Staatsmann, kais. Rath, Landesrichter, Hauptmann d. Kleinseitner Stadttheiles u. oberster Landessteuereinnehmer, geb. . . ., gest. im J. 1677.
Malowetz v. **Malowiz** (Maria Wenzeslawa, Freiin), Schwester d. verst. Freiin Maria Josepha M. v. M. (s. d. im Hauptw.), böhm. Landschaftsmalerin, geb. 3. Mai 1777, gest. 30. Oct. 1855.
Malowetz v. **Malowiz** (Wenzeslaus Emanuel, Frhr.), Bruder d. jetzigen k. k. Kämmerers u. F.-M.-L. a. D. Frhrn. Leopold Karl Zdenko Kossorz M. v. M. (s. d. im Hauptw.) u. Neffe d. Vor., böhm. Rechtsgel., k. k. Kämmerer u. Landesgerichtsrath in Prag, geb. 8. Mai 1820, verm. seit 9. Febr. 1845 mit d. Egrafin Octavia v. Attems (geb. 8. Sept. 1818).
Malpé (Jean), holl. Miniatur- u. Portraitmaler, geb. u. gest im J. 1764, gest. das. im J. 1818.
Malpiedi (Domenico), ital. Maler d. 16ten Schule, lebte um 1600.
Malpiedi (Francesco), ital. Maler d. 16. Jahrh.
Malpurgo, auch **Marpurgo** u. **Morpurgo**, geb. **Luzzatto** (Rachel), ital. Dichterin in hebr. Spr., israel. Abk., geb. zu Triest im J. 1790.

*) Sein ital. Lustspiel „*Le cuvar et le dot*" ward vom 1. Mals aufgef. in Paris, Théâtre Français, 24. Dec. 1868.

Digitized by Google

Mals, lat. **Malsius** (Johannes), dtsch. Theol., Pastor an d. Kathedralkirche in Halle, geb. im J. 1573, gest. zu Halle 3. April 1638.

Malschedl, siehe unter **Mahl-Schedl**, Ritter v. **Ahrenburg**.

Malsen v. Tilborch (Konrad Adolph, Frhr.), dtsch. Staatsmann, bayer. Kämmerer u Staatsrath im ausserord. Dienste, 1855—66 bayer. Ges. am bad. Hofe, Ehrengrosscomthur des bayer. St.-Georg-Ordens, geb. 29. Juni 1792, verm. seit 20. Febr. 1827 mit der Freiin Karoline Mandl v. Deutenhofen, Witwer seit 26. März 1826, wiederverm. seit 3. Juni 1829 mit der Freiin Karoline v. Peckenzell (geb. 20. Dec. 1806), abermals Witwer seit 9. Juli 1849, gest. zu Constanz 14. Oct. 1867.

Malsen v. Tilborch (Ludwig, Frhr.), Sohn des Vor., dtsch. Rechtsgel. u. Hofmann, bayer. Kämmerer n. Oberstlhofmarschall des Königs Ludwig II., geb. 28. März 1828, verm. seit 18. Jan. 1864 mit der Gräfin Wilhelmine v. Waldkirch (geb. 8. Mai 1844).

Malsen (Karl Heinrich Gottlob Mueller, gen.), Bd. III, S. 166, war Red. d. „*Frankf. Ober-Postamts-Ztg.*“, sowie geschichtl., geogr. u. statist. Schriftst. u. Uebers.

Malsitz (Franz Friedrich Apollonius, Frhr. v.), Bd. III, S. 166, gest. zu Weimar 2. März 1870.

Malsitz (Franz Friedrich, Frhr. v.), Sohn des als russ. Ges. in Lissabon, Stuttgart u. Karlsruhe bek. Frhrn. Peter Friedrich v. M., gest. im J. 1820) u. Bruder des Folg., dtsch. Dichter u. Dipl., seit 1826 russ. Geschäftstr. in Washington, seit 1832 in Berlin, 1837—54 im Haag, geb. im J. 1794, gest. zu Boppart (pr. Reg.-Bez. Koblenz) 25. April 1874.

Malton (Thomas), Bd. III, S. 166, nicht Mathematt., sond. Zeichner u. Kupferst., geb. im J. 1726 (nicht 1725).

Maltzahn (Thomas II.), engl. Schriftst., geb. . . ., gest. zu Long-Acre 7. März 1804.

Maltret (Claude), ital. Jesuit u. Hellenist, Rector d Coll. in Toulouse, geb. zu Annecy (Savoyen) im J. 1621, gest. zu Toulouse 3. April 1674.

Maltzahn (Gustav Robert, Frhr. v.), dtsch. Rechtsgel., Kreisgerichtsdir. in Frankfurt a. d. O., geb. 20. Oct. 1807.

Maltzahn (Helmuth Bogislav Frhr. v.), Sohn d. Frhrn. Gustav Helmuth Theodor Dietrich v. M., Grafen v. Plessen (geb. 3. Dec. 1788, gest. 12. Jan. 1862), dtsch. Dipl., preuss. Ges. in Wien, geb. 30. Juli 1793, verm. am 3. Sept. 1828 mit d. Gräfin Lisinka v. Bray (geb. 9. März 1809), gest. 3. Juni 1833.

Maltzahn (Helmuth Ludwig Wilhelm, Frhr. v.), Sohn des Landraths Frhrn. Axel Heinrich Ludwig v. M. (geb. 8. Nov. 1806, gest. 18. Juli 1871), dtsch. Rechtsgel. u. Polit., preuss. Reg.-Assess. a. D. (seit 1867), jetzt Verw. seiner Güter in Vorpommern, Mitgl. des Dtsch. Reichst., geb. 6. Jan. 1840, verm seit 22. Febr. 1867 mit Anna v. Rohr-Schedl (geb. 10. Dec. 1847).

Maltzahn (Karl Hans Friedrich, Frhr. v.), Bruder d. Frhrn. Helmuth Bogislav v. M. (s. d.), dtsch. Agronom, preuss. Geh. Ober-Reg.-Rath, vortrag. Rath im Min. d. landwirthsch. Angel., Oberlandesbaumeister u. techn. Generaldir. d. kgl. Gestüte, geb. 17. Dec. 1797, gest. 21. Oct. 1868.

Maltzahn (Victor Karl Dietrich, Frhr. v.), Erbherr auf Roidin, seit 12. Oct. 1868 lebensl. Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. 16. Juni 1823.

Maltzan (Adolph, Frhr. v.), dtsch. Menschenfreund, hek. durch viele wohlth. Stiftungen in Dresden, geb. . . ., gest. zu Dresden 7. Nov. 1858.

Maltzan (August Mortimer Joachim, Rgraf v.), Bd. III, S. 166, auch Mitgl. des Dtsch. Reichst., geb. zu Frankfurt a. M.

Maltzan (Friedrich Rudolph Nikolaus, Frhr. v.), Grossoheim d. Folg., meckl.-schwer. Landrath u. wohl d. Verf. der Trauerspiele „*Anna*“ (Berlin 1814) u. „*Konradin*“ (Güstrow 1835), geb. 4. Aug. 1783, gest. 12. Aug. 1864.

Maltzan (Heinrich Eghard Helmuth Karl, Frhr. v.), Sohn d. bayer. Cav.-Majors Frhrn. Heinrich Karl Franz Adolph v. M. (geb. 22. Febr. 1793, gest. im Nov. 1851), dtsch. Reisender, Ethnogr., Sprachf. u. Schriftst., gen. „Alfred zu Mansur u. Ruest“ — Ein Asrak*) —, geb. auf Findlater's Villa bei Dresden 6 Sept 1826.

Maltzan (Joachim Andreas I., erster Frhr. [nicht Rgraf] v.), Bd. III, S. 166, zweiter Sohn des Frhrn. Joachim IV. v. Milltsch.

Maltzan (Joachim Karl, Rgraf v.), Bd. III, S. 166, Sohn des Rgrafen Joachim Andreas II. (nicht I.).

Maltzan (Joachim Wilhelm, Rgraf v.), Bd. III, S. 166, Sohn des Rgrafen Joachim Andreas II. (nicht I.).

Maltzan (Nikolaus Amadeus [nicht Andreas], Rgraf v.), Bd. III, S. 166, zweiter Sohn des Frhrn. (nicht Rgraf) Joachim Andreas I. v. M. (s. d.), erster bohm. Graf seit 10. Febr. 1694, erster Rgraf seit 7. Jan. 1728.

Malvenda (Tomas), span. Domin.-Mönch u. theol. Schriftst., geb. zu Xativa (Valencia) 8. (?) Mai 1566, gest. zu Valencia 7. Mai 1628.

Malvezzi (Giacomo), ital. Geschichtsschr., geb. zu Brescia . . ., lebte um 1400.

Malvezzi (Virgilio, Marchese), ital. Rechtsgel., Theol., Geschichtsschr., Dipl. u. Feldherr, geb. zu Bologna (ehem. Kirchenstaat) 1599, gest. zu Köln 11. Aug. 1654.

Malvieux (Paul), dtsch. Kupferst., geb. zu Dresden im J. 1763, gest. zu Leipzig 20. Juni 1791.

Malzac (A . . . de), franz. Afrikareis., geb. . . ., gest. zu Algier 8. April 1860.

Malzat (Johann), dtsch. Horn- u. Oboevirtuos u. Comp., geb. zu Wien um 1730, gest. zu Botzen (Tyrol) im J. 1791.

Mamachali (Tommaso Maria), Bd. III, S. 166, geb. auf d. Insel Skios (nicht Chios).

Mame (Charles Ernest Auguste), franz. Polit., geb. zu Angers 4. Nov. 1805.

Mame (Paul Jules Armand), Sohn d. Alfred Henri Armand M. (s. d. im Hauptw.), franz. Buchdrucker u. Buchhändl., geb. zu Tours 29. Nov. 1833.

Mamell (Cristoforo), ital. Rechtsgel. u. Staatsmann, Senator u. Präsident der Abth. für Gnade, Justiz u. Cultus im ital. Staatsrath, geb. um 1795, gest. zu Rom 18. Oct. 1872.

Mamertinus (Claudius I.), röm. Panegyr., lebte in d. 2. Hälfte d. 3. Jahrh.

Mamertinus (Claudius Hadrian II.), röm. Panegyr., Schatzverw. d. Kaisers Julian, dann Statth. in Ill r., ital. u. Afr., im J. 362 Consul, (sonst Daten unbk.).

Mamertus, d. heil., Bruder d. Folg., Erzbischof von Vienna, geb. . . ., gest. im J. 475.

Mamertus (Claudianus Fedicius), gall. Dichter u. Schriftst. (kirchl.) in lat. Spr., geb. . . ., gest. zu Vienna um 470.

Mamiani della Rovere (Terenzio), Bd. III, S. 166, geb. zu Pesaro im J 1800 (nicht 1802), 1848 Mitgl. der Provis. Reg. in Bologna u. Ministerpräs. in Rom, 1849 Min. des Ausw. im röm. Ministerium Galletti, 1860—61 Min. d. öffentl. Unterr. im Cabinet Farini, seit 1860 Min. des öfftl. Unterr. im Königr. Ital., seit 1861 Gesandter in Athen, seit 1870 lebensl. Vicepräs. d. ital. Senats, auch Dichter u. polit. Schriftst.

Mamiani della Rovere (Valerio), Tochter d. Julius Avitus aus dessen Ehe mit Julia Moesia, Mutter d. Kais. Alexander Severus, geb. zu Emesa (Syrien) . . ., ermordet durch röm. Sold. zu Mainz (Germania Superior) 235 n. Chr.

Mammen (Franz August), dtsch. Kaufm., Fabr. u. Polit., Pras. d. Handels- u. Gewerbek. in Plauen (Voigtl.), Mitgl. der II. sächs. Kammer (1848—49) u. 1850—51 Abgeordn. d. Kreises, geb. zu Neuharlitzgersyhl, bei Esens (Ostfriesl.), 27. Oct. 1813.

Mamming (Rudolph, Rgraf v.), k. k. Kreiscomm. a. D., geb. 17. April 1818.

Mammius (Caius), . . . , dtsch. Arzt, preuss. Geh. Sanitätsrath, geb. . . ., gest. zu Stargard (Pommern) 16. Mai 1873.

Mamnia (Lazarus, Frhr. v.), Bd. III, S. 166, geb. zu Gemersper (nicht Gemersper).

Mamun (Abul Abbas Abdallah III., Al), 7. abbass. Kalif von Bagdad, geb. im J. 786, gest. im J. 833.

Mamun (Yahia al), arab. König von Toledo (seit 1043), geb. . . ., gest. im J. 1077.

Man (Alexander), engl. Prälat, Bischof von Caithness seit 1389, geb. . . ., gest. im J. 1409.

Man (Anthon Willem de), holl. Viceadmiral, geb. zu Nymwegen (nicht Gemersper) im J. 1773, verm. 1798 mit Adriana van Dalen (geb. zu Gertruidenberg im J. 1774, gest. 22. März 1859), gest. zu Rusthove, bei Amsterdam, 4. Jan. 1861.

Man (Cornelis Karel van), holl. Maler, geb. zu Delft im J. 1621, gest. das. im J. 1706.

Man (Henry), schott. Prälat, Bischof von Sodor u. Man seit 1546, geb. . . ., gest. im J. 1556.

Man (Maximilian Jacobus I. van), holl. Arzt, Oberarzt in Nymwegen, geb. 26. April 1731, gest. zu Nymwegen 12. Nov. 1785.

Man (Maximiliaan Jacobus II. van), Sohn des Vor., holl. General-Lieut., geb. zu Nymwegen 26. Juni 1763, gest. zu Scharnegoutum 31. Juli 1858.

Manahem, siehe unter **Manes**.

Manahi (Anastasius), griech. Patriot, serb. Generalconsul, geb. . . ., gest. zu Athen 12. Aug. 1864.

Manara (Francesco), ital. Kirchencomp., geb. . . ., gest., hochbejahrt, als Hofkapellm., zu Ferrara um 1540.

Manara (Prospero, Marchese), Bd. III, S. 167, gest. 18. Oct. (nicht 2. Febr.) 1800.

Manasses, König v. Juda, Nachf. seines Vaters im J. 698 vor Chr. Geb., gest. zu Jerusalem im J. 643 (n. A. 641 od. 639 in d. Gefangenschaft. Dass er das „*Gebet Manasse*“ verf. habe, ist irrig.

Manassch od. Manasses-ben-Josephsben Israel (Menasse), gen. Rabbi, geb. im J. 1604, gest. im J. 1657.

Manasses (Konstantin), griech.-byzant. Geschichtschr., lebte um 1140—70.

Manassi (Carlo, Cav.), ital. Prälat, geb. zu Camaccio (ehem. Kirchenstaat) 12. Febr. 1779, Bischof von Terracina, Sezze u. Pizerno (ehem. Kirchenstaat) seit 21. Febr. 1820, gest. zu Terracina im J. 1839.

Manassy de Marcus et Balls falva (Andreas), ungar. General-Major, Brigadier, geb. im J. 1762, gest. zu Kaschau 28. Jan. 1871.

Manby (Charles), engl. Ingen., geb. im J. 1812.

Manby (Peter), irisch. Schriftst., geb. . . ., gest. . . .

Mancel (Joseph Antoine Georges), Bd. III, S. 167, gest. zu Caen im J. 1862.

Manche (Eduard), vlam. Maler, geb. im J. 1813, gest. im J. 1861.

Manciadini (Henry Montagu, 1. Earl of), engl. Staatsmann, ber. Parl.-Redner, Lordschatzmeister, später Grossiegelbewahrer, geb. um 1763, ältester Montagu of Kimbolton seit 19. Dec. 1626, † als 3. Earl of Sandwich seit 30. Nov. 1729, verm. mit Catherine Spencer, gen. Viscount Wincot u. mit Margerina Crouch), gest. 7. Nov. 1642.

Manchicourt (Pierre de), franz. Kirchencomp., geb. zu Bethune (ehem. Artois) um 1550, war Kapellmeister u. Kathedr. in Tournay (Belg.), gest. . . .

Mancinelli (Domenico Narni), Bd. III, S. 167, Erzbischof von Cosenza seit 6. April 1818.

Mancini od. **Manzini** (Carlo Antonio), ital. Canonn., geb. zu . . ., gest. im J. 1678.

Mancini (Curzio), ital. Kirchencomp., papstl. Kapellm. um 1590—1610.

Mancini (Francesco), ital. Maler d. Bologn. Schule, geb. zu . . ., gest. im J. 1758.

Mancini (Francesco), ital. Operncomp., geb. zu Neapel . . ., gest., hochbetagt, zu Rom im J. 1800.

Mancini (Giulio), ital. Theol. u. Philol., geb. zu Castelfino (Toscana) 1560, † 1620, gest. 25. Mai.

Mancini, geb. **Oliva** (Laura Beatrice), ital. Tragödientin (bes. dramat.), geb. zu Neapel im J. 1823, † seit 1840 mit Pasquale Stanislao M. (s. d.), seit 1851 Gattin (in Sardinien) lebend, gest. zu Florenz 17. Juli 1869.

Mancini (Maria), Bd. III, S. 167, Tochter d. Marc Laurenzio M. (s. d.) u. Eukelin (nicht Tochter d. Lorenzo Mancini), Nichte des Cardinals Mazarin.

Mancini (Michele Laurenzio), Sohn d. Pasquale (s. d.) lebte um 1610—60.

Mancini (Ortensia), Bd. III, S. 167, wo d. Tochter d. Lorenzo M. Tochter d. Vor. (der Gemahl ist im Hauptw. zweimal aufgef., unter Manzini und unter Meilleraye.)

Mancini (Paolo), ital. Dichter, Gründer d. Academie „Accademia degli Oscuri“, gest., als Gestl.

Mancini (Pasquale Stanislao), ital. Rechtsgel. u. Staatsmann, seit 1850 Prof. u. Adv. in Turin, 1860 Parl.-Mitgl., 1862 Min. d. öffl. Unterrichts, 1872—73 Gesandter in Rom, zum Neapel im J. 1876.

Mancini, Duc de **Nevers** (Philippe Jules Mancini, nanter Nevers im Hauptw.

Mancini (Ianiero), ital. Prälat, geb. zu Cortona (Toscana) 16. Sept. 1726, Bischof von Fiesole seit 15. April 1776, gest. zu Fiesole um 1815.

Mancini (Tommaso), ital. Prälat, geb. zu Sora (Diöcese Terracina) 21. Dec. 1719, Bischof von Anagni seit 1775, gest. daselbst) seit 29. Mai.

Mancini (Tommaso), dtsch. Schauspieler u. Lustspiel- u. Possendichter, lebte in d. 1. Hälfte d. 19. Jahrh. (Nicht zu verwechseln mit d. Pasquale Stanislao M.)

Mancini (Wilhelm Langewiesche), s. **Langewiesche**.

Mandajors (Jean Pierre des Cars, Duc de), Sohn d. Folg., franz. Diplomat u. Geschichtsschr., geb. zu (Gard) 24. Juni 1679, gest. das. 15. Nov. 1747.

Mandajors (Louis des Cars, Seign. de Cadet de), franz. Geschichts- u. Alterthumsf., geb. zu (Gard) . . ., gest. das. im J. 1715.

Mandar (Charles François), franz. Archit., geb. zu Marines im J. 1757, gest. nach 1803.

Mandar (Jean François), franz. Theol. u. Kirchner, geb. zu Marines im Pontoise (Seine-et-Oise), 1757, gest. zu Paris 2. Mai 1823.

*) Diesen Namen erhielt er seiner hellen Augen wegen in Mekka. Seine Mutter, Julia Pouiett-Thompson of Waverley, geb. 1804, war eine Schwester der engl. Staatsmänner Lord Sydenham.

Digitized by Google

Mandarini (Francesco Paolo), ital. Prälat, geb. zu Rocca di Monte Leone (Diocese Mileto) 19. Nov. 1728, gest. von Neapel (Neapel) seit 10. Mai 1773, gest. zu Neustro um 1818.

Mandel (Franz Xaver), dtsch. Landschafts- u. Architekturmaler, geb. zu Salzburg im J. 1813.

Mandelberg (Johann Edward), dän. Geschichts u. Bildnismaler, geb. zu Sverrige im J. 1731, gest. zu Kopenhagen im J. 1786.

Mandelsloh (Christian Friedrich Karl v.), dtsch. Jurist, sachs.-weim. Appell.-Ger.-Präs. in Eisenach, geb. ... gest. zu Eisenach 9. Sept. 1869.

Mandelsloh (Friedrich, Rgraf v.), Bruder d. Rgrafen Ludwig v. M. (s. d. im Hauptw.), wurttemb. Generals, geb. 29. Dec. 1795, verm. seit 1. April 1823 mit Gräfin Josephine Luise v. Degenfeld-Schonburg, geb. 19. Aug. 1800), gest. zu Mergentheim 29. Dec. 1866.

Mandelsloh (Friedrich Wilhelm v.), k. sächs. General-Major, geb. um ..., gest. zu Dresden d. Jan. 1871.

Mandelsloh (Gustav August, Rgraf v.), Sohn d. Rgrafen Friedrich v. M. (s. d.), jetzigen Chef d. Hauses, geb. 18. Jan. 1825, verm. seit 7. März 1833 mit Gräfin Luise zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg geb. 7. März 1833.

Mandelsloh (Johann Albrecht v.), Bd. III, S. 167, kgl. dänischer Kammerjunker d. Herz. v. Holstein-Gottorp, ging mit d. Herzgl. Gesandtsch. nach Russl. u. Persien, schrieb später diese Reise u. starb als franz. Ritmeister. Vgl. Andre Thevet's Leb. Bd. III, S. 167, gen. d. *Aelfere*, d. Aelfherr, Maler u. Dichter, geb. zu Meulenbeke (s. Meulebeeke).

Mander (Karel van), gen. d. *Jongere*, Sohn u. Schüler des Malers d. Vor. v. holl. Maler u. Zeichn., geb. zu Delft im J. 1580, gest. um 1670.

Mandersheid-Blankenheim (Auguste, Rgräfin v.), Tochter d. letzten Rgrafen Franz Joseph v. M.-B. (s. d.), geb. 24. Juni 1762, gest. 5. Nov. 1801 zu Paris.

Mandersheid-Blankenheim (Franz Joseph, Rgraf v. Sinn d. Rgrafen Franz Georg v. M.-B. (s. d. im Hauptw.), kurkölln. Oberstallmeister, geb. 30. Juli 1731, verm. seit 1773 mit d. Gräfin Maria Franziska Xaver-Dietenheim (geb. im J. 1749), gest., als letzter seines Hauses, 6. Dec. 1790.

Mandersheid-Blankenheim (Ludwig Siegelbauer, geb. ... Rheinpreussen) 2. April 1580, gest. zu Nürnberg 2. April 1662.

Manderstroem (Christoffer Rutger Ludvig, Graf), dän. Feld.-Zeugmeist., Dipl. zu Kopenhagen, geb. 1836 Gesandtsch.-Sec. in Petersburg, seit 1839 in London, seit 1844 Legat.-Sekr., 1855 interim. Ges. in Wien, seit 1856 in Paris, seit 16. März 1858 Min. d. Ausw., seit 2. Nov. 1859 Conseils-Präs. u. Minister des Innern, 1866, verm. seit 27. Oct. 1842 m. d. Freiin Sofie Marta Mathilda Johanna Baudet (geb. 2. Mai 1821, gegratet seit 4. Mai 1860.

Manderstroem (Christoffer, Baron), Bd. III, S. 167, der aber nicht als Fhrr. aufgef. ist, Sohn d. Folg., Officier in dät. franz. u. schwed. Spr. (d. erste Samml. dieser Gedichten 1788 unter d. Tit.: *„Mina Poëtiska Försök“*), auch Herausg. eines Reim-Lex. u. Autors von Theaterst. Racine's, Voltaire's u. A., seit 1788 Kammerh. d. Kronpr., bez. Königs Gustav III., 1789 dieses Geh.-Secr., seit dems. J. Geh.-Secr., 1792 Kammerh. u. Ober-Kammerh. d. Kronprinzessin, geb. Prinzessin Sophia Magdalena, seit 1793 k. Pens., 1796 in Stockholm (d. Geburtstadt im Hauptw. ist irrig Schw.), verm. seit 12. April 1773 mit d. Freiin Maria Charlotta Duwall (geb. im J. 1748, gest. zu Stockholm 29. Dec. 1816).

Manderstroem (Martin Ludvig, Baron), Vater Vor., schwed. Hofmann, bek. als Freund d. Wissenschaften Hofjunker Karl's XII., seit 1730 Secr. d. Friedrich's I., geb. 30. Aug. a. St. 1691, gest. 15. Oct. 1771, gest. zu Stockholm 1. Jan. 1780.

Mandl (Sophie), ungar. Klaviervirtuosin, Zeitgen.,

Mandlweig (Seraphin), siehe unter **Mandelweig** d. Altere.

Mandry (Gustav), dtsch. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. ... Jan. 1832, gest. zu Waldsee (Württemberg) im J. 1892.

Mandt (Martin Wilhelm (v.), Bd. III, S. 168, geb. ... Jan. 1780.

Manes (J. ... P. ...), franz. Arzt u. Fachschriftst., geb. im J. 1799.

Manecke auf Duggenkoppel (Hans Karl Peter), dtsch. Publ., freiinn. Mitgl. d. mecklenb. Ritterschaft, geb. ... gest. zu Schwerin 18. Febr. 1871.

Manelfi (Vincenzio), ital. Maler, geb. im J. 1600, gest. im J. 1674.

Manes, (gegl. **Mani**, lat. **Manichaeus**, Bd. III, S. 168, geb. zu Ktesiphon (Babyl.) im J. 214, trat 238 als Lehrer im Ev. Sinh. verbreitete Parsismus, Arzt.

Manes (Joseph), Bd. III, S. 168, gest. zu Prag 9. Dec. 1871.

Manesson (Alain), siehe unter **Mallet.**

Manet (Edouard), franz. Maler, geb. zu Paris im J. 1833.

Manetho, ägypt. Oberpriester u. Archivar zu Heliopolis, lebte unter d. beiden ersten Ptolemäern.

Manfredini (Federigo), Bd. III, S. 168, ware als Marchese auftrat, gewesen, gest. zu Campo Verardo, bei Padua, 1. Dec. 1858, ss. statt: „nach Wurzbach, bez. einer Angabe in *„Oesterreichs Pantheon“*) Sept. 1829.

Mauger (Heinrich Gustav Julius), Enkel d. Heinrich Ludwig M. (s. d. im Hauptw.), dtsch. Archit. u. Eisenbahnbau-Ing., Sept. 1839 kgl. Bauinsp. in Breslau, geb. zu Potsdam 9. Dec. 1802.

Manger v. Kirchsberg (Julius, Ritter), k. k. General-Major, geb. 4. Mai 1817.

Manger v. Kirchsberg (Karl, Ritter), k. k. General-Major, geb. 20. Oct. 1808.

Mangin (Arthur), franz. Schriftst. (populär-wissenschaftl.), geb. zu Paris im J. 1824.

Mangini (Louis Lucien), franz. Ingenieur u. Polit., 1870 Mitgl. des Gesetzgeb. Körpers, seit 8. Febr. 1871 Vertreter des Rhône-Dep. in der Nationalversammlung, geb. 30. Nov. 1833.

Mangler (Jos. Heinr. Donnelly), engl. Polit., geb. im J. 1801.

Mangold (Wilhelm Julius), dtsch. Theol. u. Kirchengeschichtsschr., seit Mich. 1872 Prof. f. neutestamentl. Exegese in Bonn, vorh. in Marburg, 1871 bis Mich. 1872 Prof. d. Theol. d. preuss. Abg.-Hauses, geb. zu Kassel 26. Nov. 1825.

Mangoldt (Hans Karl Emil v.), Sohn d. Folg., dtsch. Rechtsgel., Red. d. *„Dresd. Journ.“* bis 1849, dann d. „Leipz. Allg. Ztg.“ 1850, nachh. Privatdoc. in Göttingen u. zul. Prof. in Freiburg (Breisgau), geb. zu Dresden 9. Juni 1824, gest. zu Wiesbaden 18. 19. April 1868.

Mangoldt (Karl Georg Julius v.), dtsch. Rechtsgel., Präs. d. k. sächs. Appell.-Ger. in Zwickau, geb. zu Rochlitz (Sachsen) 16. Juli 1795, gest. zu Zwickau 4. Juli 1870.

Mangu od. **Manku Chan**, Kaiser d. Mongolen (seit 1251), geb. im J. 1207, gest. im J. 1259.

Manhardt, siehe unter **Manhardt.**

Manhart (Franz Xaver), s. u. **Manhart im Hauptw.**

Manhart (Sebastian), siehe unter **Manz.**

Mani, siehe unter **Manes.**

Manlago (Silvestro), ital. Maler, geb. um 1680, gest. ...

Manlich (Jacob), franz. Ingen., Dir. der Oesterr. Staatsbahn, dann General-Insp. f. Brücken u. Chausseen in Frankr., geb. ..., gest. zu Versailles 23. April 1871.

Manlieri (Girolamo), ital. Prälat, geb. zu Aquila (Neapel) 6. Nov. 1764, gest. zu Aquila seit 6. April 1818, gest. zu Aquila nach 1838.

Manigault (Gabriel), nordamerik. Kaufm. u. revol. Parteigänger, geb. im J. 1704, gest. im J. 1781.

Manilius (Marcus od. Cajus), röm. Dichter d. 1. Jahrh. vor Chr. Geb.

Manin (Daniello), Bd. III, S. 168, kein Nachk. d. letzten Thogen, sond. von israel. Abk.*), geb. 12. (nicht 13.) Mai 1804, verm. seit 1825 mit Teresa Perissi (geb. im J. 1804), 1848 Dictator von Venedig, dessen Vertheid. geg. die Oesterr. er ein volles Jahr leitete, Witwer seit 1849.

Manilius (Daniel Gotthilf, nicht Samuel Gotthelf) Bd. III, S. 168, geb. zu Dresden 11. Sept. 1668 (nicht 1667)

Mankell (Karl Abraham), Musiker u. Schriftst., geb. zu Christianstadt (Schlesewig) im J. 1801, gest. zu Stockholm seit 27. Oct. 1868.

Manl (Jakob), siehe unter **Maenul.**

Manley (John), nordamerik. Schiffscap., geb. im J. 1734, gest. im J. 1793.

Manley (Mary de La Rivière), Bd. III, S. 168, wo der Vorname zu ergänzen ist.

Manlius (Cajus), einer der Mitverschworenen Catilina's, geb. ..., gefallen in d. Schlacht bei Pistoia 62 vor Chr. Geb.

Manly (Basil), nordamerik. Theol., geb. im J. 1798.

Mann (Auguste Théodore), s. unter **Théodore Augustin M.** im Hauptw., war Kanon. in Courtray (Belg.) u. Hauptz. Alterthumsforscher.

Mann (Dudley), nordamerik. Diplomat, Gesandter an den Höfen von Hannover, Oldenb. u. Mecklenb. seit 1845, beim Deutschen Bundestage seit 1847, in Florenz seit 1850, Staatssecretair im J. 1853, geb. in Virginien im J. 1805.

Mann (F. ... A. ...), dtsch. Arzt, Prof. in Halle, geb. ..., gest. zu Halle 29. Juli 1869.

Mann (Gustav), dtsch. Botan. u. Forschungsreis. (1859—62 in Afrika), Dir. (?) d. Botan. Gartens in Kew (Surreyshire), geb. ...

Mann (Horace), Bd. III, S. 169, auch Staatsmann, gest. im J. 1859.

Mann (Isaac), irischer Prälat, Bischof von Cork u. Ross seit 1772, geb. im J. 1711, gest. im J. 1788.

Mann (Jemima), Tochter des Charles M., 2. Earls of Cornwallis (s. d. im Hauptw.), geb. 29. April 1803, verm. seit 2. Sept. 1824 mit Edward Granville Eliot, 3. Earl of Saint-Germaus, gest. 17. Juli 1856.

Mann (Joseph), dtsch. Aquarellmaler u. Entomol., lebte zu Ende d. 18. u. in d. ersten Hälfte. d. 19. Jahrh. in Wien.

Mann (Karl Christian v.), dtsch. Rechtsgel., bayer. Staatsrath, geb. zu ..., gest. zu München 22. März 1837.

Manna (Giovanni), ital. Nationalök. u. Staatsm., republik. Finanzminist. im Kabinet vom 3. April 1848, aberm. Finanzmin. im Minist. Spinelli vom Juni 1860, dann (seit 8. Dec. 1862) Handelsmin., zul. Prof. d. Nationalök. an der Univ. in Neapel, geb. zu Neapel 21. Jan. 1813, gest. zu Torre del Greco 23. Juli 1865.

Manna (Ruggero — nicht Ruggiero —), Bd. III, S. 169, gest. 13. Mai 1864 (nicht 1861).

Mannagetta, siehe unter **Managetta** im Hauptw.

Manne (Jean Baptiste Démane et), Sohn des Louis Charles Joseph de M. (s. d. im Hauptw.), franz. Schriftst., Dichter u. Bibliogr., bek. u. d. Pseud. *Alexis Bartavelle, Arm. Duplessis, Fernand de Liste* u. a., geb. zu Lyon 1820, gest. 1901.

Manner (Johann Jakob), dtsch. Theol., geb. 4. Aug. 1625, gest. zu Ulm 1. Nov. 1674.

Mannerearz (Carl af), schwed. Theol., seit 1775 Hofpred. in Drottningholm, seit 1786 Pastor in Kongelf, geb. zu Borås 7. Oct. 1749, gest. im J. 1783.

Mannerfeld (Carl Eric af), schwed. Theol., seit 1827 Hofpred., seit 1838 Pastor in Elfsborg, geb. 2. Febr. 1793, gest. 2. Aug. 1840.

Mannerfelt (Måns Assarsson Ruth af), schwed. Adm.-Lieut. (seit 1673), eroberte 1658 im Kriege geg. d. Holl. d. holl. Admiralitätsschiff *„Broderode“*, gen. in Smålands Adel, 1613, geb. seit 9. Oct. 1665, gest. zu Stockholm 24. Jan. 1674.

Mannerheim (Carl Eric, Graf), Sohn d. Barons Johann Augustin M. (geb. 8. Aug. 1706, gest., als schwed. Lieut.-Col., 2. Aug. 1771) u. Brenda Barons Lars Augustin M. (s. d.), fin. Staatsmann, schwed. Abk., seit 1809 Kriegsrath, seit 1816 Geh. Rath, Mitgl. d. Reg.-Conseils in Finland u. Landeshauptm. in Abo, geb. 2. Dec. 1759, in d. Grafenst. erh. seit 26. Dec. 1823, gest. zu Abo 15. Jan. 1837.

Mannerheim (Carl Gustaf, Graf), Sohn d. Vor., fin. Diplomat, seit 1809 Präs. d. Hofgerichts zu Wiborg, seit 1852 Mitgl. d. schwed. Akad. d. Wiss., geb. 10. Aug. 1797, gest. zu Stockholm 8. Oct. 1854.

Mannerheim (Gustaf Henric, Baron), schwed. General-Major (seit 1823), geb. 17. Sept. a. St. 1695, bez. seit 29. Febr. 1768, gest. zu Norrköping 26. Jan. 1777.

Mannerheim (Lars Augustin, Baron), Bd. III, S. 169, Neffe d. Vor., hauptz. bek. als Polit., Mitgl. d. Reichstags (seit 1778), sowie d. Akad. d. Wiss. (seit 1834), geb. ... gest. 14. Oct. 1749.

Manners (Charles Sommerset, Lord), engl. General, geb. im J. 1780, gest. ...

Manners (George John, Lord), Bruder des Lord John James Robert M. (s. d., engl. Polit., Parl.-Mitgl. für Cambridgeshire 1847—57 u. seit 1865, geb. zu London im J. 1820.

Manners (John Henry Thomas Manners-Sutton, 2. Baron), jüngster Peer, lib.-cons. Mitgl. d. Oberhauses, geb. zu Dublin 1818, gest. zu London 16. Nov. 1864.

Manners (John James Robert, Lord), Bd. III, S. 169, auch Lodge's u. Burke's *„Peerage“* geb. 13. (nicht 14.) Juli 1818, gest. 1857 (s. Nachtrag) an fadelrich 1864 gest. sein, indem er ihn mit dem Vor. verwechselt.)

Manners (Russel Henry), engl. Admiral (seit 12. Sept. 1865), geb. um 1801, gest. zu London 12. Mai 1870.

Manners-Sutton (Charles), engl. Prälat, Bischof von Norwich seit 1792, Erzbischof von Canterbury seit 1805, geb. im J. 1755, gest. im J. 1828.

Manners-Sutton, 1. Viscount of **Canterbury** (Charles), engl. Polit., 1817—34 Sprecher d. Unterhauses, geb. im J. 1789, gest. im J. 1845.

Manners-Sutton, 2. Viscount of **Canterbury** (Charles John), Enkel d. Vorvor. u. Urenkel d. 3. Herzogs v. Rutland, geb. im J. 1812, gest. 16. Nov. 1869.

Manners-Sutton, 3. Viscount of **Canterbury** (John Henry Thomas), Bruder d. Vor., engl. Staatsm., 1841—46 Unterstaatssecr. d. Innern, 1846—61 selbstvertr. Gouv. von Neu-Braunschweig, 1864—66 Gouv. von Trinidad, seit 1866 von Victoria (Austr.), geb. im J. 1814.

Manners-Sutton (Thomas, Lord), engl. Rechtsgel.,

*) Seine Familie führte den Namen Manin nur, weil der Bruder des letzten Dogen als Taufzeuge des Vaters bei dessen Uebertritt die Annahme seines Namens dem Bekehrten gestattet hatte. Daniello M.'s Asche traf 20. März 1868 unter erlosprechender Feierlichkeit in Venedig ein.

Digitized by Google

seit 1805 Ober-Baron d. Schatzkammer-Gerichts, geb. im J. 1756, gest. im J. 1842.

Mannhardt (Johann), dtsch. Kunstuhrmacher u. Mech., Verbesserer d. Pendeluhren, Erfinder einer neuen Construction v. Thurmuhren mit Gang, ohne Steigrad u. Oel, preisgekr. auf allen Industrie-Ausst. d. letzten 30 J., geb. zu Gmund, bei Tegernsee (Oberbayern) 30. Aug. 1798, wohnt in München.

Mannhardt (N . . .), dtsch. Angenarzt, ging 1867 von Hamburg nach Konstantinopel.

Mannheimer (Theodor), ältester Sohn d. Isaak Noah M. (s. d. im Hauptw.), dtsch. Rechtsgel., Publicist, Krit. (Bibel), Musiker u. Componist, geb. im J. 1828, gest. zu Venedig 25. Mai 1862.

Manni (Giannicola), gen. *de Perousse*, ital. Maler d. 16tn. Schule, geb. im J. 1478, gest. im J. 1544.

Mannich (Johann), dtsch. Theol., prot. Pred. in Nürnberg um 1600, (sonstige Daten unbek.).

Manning (Anne), engl. Schriftstellerin (belletr.), geb. im J. 1812.

Manning (Henry Edward), engl. Prälat u. theol. Schriftst., Archidiakon von Chichester seit 1840, zur röm.-kath. Kirche übergetr. u. zum Priester geweiht im J. 1851, Titular-Erzbischof von Westminster seit 1865, bek. seit seiner Convertirung durch massives Bekehrungseifer u. als einer der entschiedensten Infallibilisten, geb. zu Totteridge (Hertfordshire) im J. 1808.

Manning (James), nordamerik. Theol., geb. im J. 1738, gest. im J. 1791.

Manning (William Montague, Knight), engl. Rechtsgel. u. Verwaltungsbeamter in Austr., auch Fachschriftst., geb. im J. 1811.

Manningham (Richard, Baronet), engl. Arzt u. Fachschriftst., lebte in d. Mitte d. 18. Jahrh.

Manningham (Thomas), engl. Prälat, Bischof von Chichester seit 1709, geb. . . . , gest. im J. 1722.

Mannkopff (Emil), dtsch. Arzt u. Klin., Prof. d. Pathol. u. med. Klinik in Marburg, früher in Berlin, geb. zu Pasewalk (Pommern) 5. Juni 1836.

Manni (Joseph), dtsch. Geigenvirtuos, geb. . . . , gest. zu Wien im Mai 1777.

Mannlich (Johann Christian v.), Bd. III, S. 169, wo aber d. 1. Vorname fehlt, auch Kupferst., Kunstkrit. u. Kunstschriftst., geb. 4. Oct. 1741 (nicht 1742), gest. zu München 3. Jan. 1822. (Siehe über u. zu „*Carl v. Mannlich's Memoiren*" in d. „*Allg. Ztg.*" 1873, Nr. 112 u. 113. Beil.)

Mannlich (Konrad), Bd. III, S. 169, Sohn d. Silbercisel. Johann Heinrich M. (geb. zu Augsburg im J. 1690, gest. das. im J. 1758), geb. im J. 1701 (nicht 1702), gest. im J. 1772 (nicht 1759).

Manno (Giuseppe), ital. Rechtsgel. u. Schriftst., 1849—55 u. 1860 Präs. d. stand. Senats, geb. zu Algheri (Sassari) 17. März 1796, gest. zu Turin 25. Jan. 1863.

Mannocchi (N . . . N . . .), ital. Geogr., geb. . . . , gest. zu Genua 10. Sept. 1858.

Mannory (Louis), franz. Schriftst., geb. im J. 1696, gest. im J. 1777.

Manozzi (Giovanni), gen. *Giovanni da San Giovanni*, ital. Maler d. Florent. Schule, geb. im J. 1590, gest. im J. 1636.

Mansbach od. **Mansbach** (Karl, Frhr. v.), dtsch. Off. u. Dipl. in schwed. Diensten, General-Lntt., Gouv. d. Festung Friedrichsteen (Norw.) u. znl. Gesandter in Berlin, geb. auf d. Unterhofe zu Mansbach (jetzt pr. Reg.-Bez. Kassel) 26. März 1789, gest. seit 29. Mai 1812 mit Anna af Anker (geb. 26. März 1789), Witwe seit 6. Dec. 1860, aberm. verm. seit 18. April 1865 mit Dorothee Johanna Wilhelmine Brack, gest. 17. Juni 1867.

Mansbach od. **Mansbach** (Ludwig, Frhr. v.), dtsch. Staatsmann, reuss.-greizer Reg.- u. Consist.-Präs. u. Kanzler, Dompropst d. Hochstifts Naumburg, geb. 26. Aug. 1794.

Mansfeld (Anton Johann), dtsch. Kupferst., lebte 1705—48 in Frag, (sonst. Daten unbek.)

Mansstein (Ferdinand), siehe **Heinrich Ferdinand Steinmann.**

Mantteuffell (Andreas, Rgraf v.), Sohn d. Rgrafen Gotthardt Johann v. M. (s. d.), russ. Gen.-Lntt., geb. im J. 1714, gest. im J. 1768.

Mantteuffell (Ernst Gotthardt, Rgraf v.), jetziger Chef d. Hauses, Sohn d. Folg., russ. Staatsrittm. a. D., geb. 2/14. Febr. 1801, verm. mit Mathilde v. Brevern (geb. zu Reval 27. März/8. April 1827).

Mantteuffell (Gotthardt Andreas, Rgraf v.), russ. Staatsmann, Geh. Rath u. Senator, geb. . . . gest. 1832.

Mantteuffell (Gotthardt Johann, Rgraf v.), Stammvater d. russ. Linie, lit.- u. esthländ. Landrath, geb. im J. 1750, Rgraf seit 25. April 1759, gest. im J. 1820.

Mantteuffell (Gottlieb Johann, Rgraf v.), russ. General, geb. im J. 1771, gefallen in d. Schlacht bei Leipzig im Oct. 1813.

Manny (Walter, Baronet), engl. Krieger u. Klostergründer, geb. . . . , gest. im J. 1372.

Manoel, König v. Port., s. u. **Emanuel** im Hauptw.

Manoel da Costa (Claudio), brasil. Rechtsgel. u. Dichter, geb. im J. 1729, gest., als Opfer eines Staatsprocesses, durch Selbstmord im Gefängniss zu Rio-de-Janeiro im J. 1789. (Proben d. Lyrik dieses wie des folg. Dichters theilt Friedr. Wilh. Hoffmann in „*Bluthen port. Poesie*" (Magdeb. 1863) mit.)

Manoel de Nascimento (Francisco), portug. Dichter, geb. zu Lissabon i. J. 1734, wegen Verfolgung durch die Inquisition in Frankr. lebend seit 1788, gest. zu Paris 25. Febr. 1819.

Manoir (Guillaume du), franz. Geigenvirtuos, lebte zu Anfang d. 18. Jahrh.

Manóla (Didaco), dalmat. Prälat, geb. . . . , Bischof von Tran (Dalmatien) seit . . . , gest. zu Trau 22. März 1766.

Manrique (Angelo), span. Prälat, Bischof von Badajos, geb. im J. 1577, gest. im J. 1649.

Manrique (Jorge), span. Dichter, geb. im J. 1420, gest. im J. 1485.

Manrique (Sebastian), span. Augustiner-Mönch u. Miss., geb. in J. 1600, gest. im J. 1669.

Mansel (Henry Longueville), engl. Theol., Philos. u. Math., seit 1868 Incan d. St.-Pauls-Kirche in London, vorher Prof. d. Moral u. Metaphys. in Oxford, geb. zu Cosgrove 6. Oct. 1820, gest. zu London Ende Juli 1871.

Mansel (John), engl. Theol. u. Staatsm., Kanzler der Sanct-Paulskirche in London, Grossnegel-Bewahrer i. J. 1232, geb. . . . , gest. 1408 od. 1368.

Mansel (Thomas), engl. Admiral, geb. im J. 1784, gest. zu Fareham (Hampshire) 1. April 1869.

Mansell (William Lort), engl. Präl., Bischof von Bristol seit 1794, geb. . . . , gest. im J. 1820.

Mansfeld (Ernst, Rgraf v.), Bd. III, S. 169, geb., nach d. Schrift d. Grafen Ueterodt zu Scharfenberg, „*E. Graf zu M.*", Gotha 1867), im J. 1580 (nicht 1585).

Mansfeld (Karl, Rfürst v.), Bd. III, S. 169, gest., als Letzter d. 4. fürstl. Linie, im J. 1659 (nicht 1595).

Mansfeld (Peter Ernst, 1. Rfürst v.), Bd. III, S. 169, Stammvater d. Friedeburg. Linie, Sohn d. Grafen Ernst v. M. aus dem Vorderorth. Aste (geb. 1479, gest. 1577), verm. in 1. Ehe mit Margaretha Friederoede (gest. während seiner Haft in Frankr.), in 2. Ehe mit d. Schwester d. Grafen Horn u. Witwe d. Grafen Charles II. Lalain, Marie de Montmorency (gest., als Wittwe d. 1. Gem., im J. 1594), in 3. Ehe mit d. Grafin Clara v. Chalon, Witwe d. Obersten Malynal, zuletzt vermuthl. in einer blossen „Gewissensehe" lebend mit Anna v. Eyken, 2. Tochter d. Jodokus v. E., † 1570 als Rathsherr u. Gravenar, der Mutter d. Grafen Ernst v. M. (s. d.), als welche aber Graf Villermont (s. dessen Schrift „*Ernest de M.*", Brux. 1866) Anna v. Bentzrath, „*fille libre d'une famille de petite noblesse du Luxembourg*", bezeichnet, geb. 12. Aug. (nicht 20. Juli) 1517, gest. 1606 (nicht 1604).

Mansfeld (Philipp, Graf v.), k. k. Rath, G.-F.-M., Gouv. von Raab, geb. . . . , gest. im J. 1657.

Mansfeld (Victor Adolf Christian), Rfürst v. Kupferst., geb. im J. 1752, gest. zu Wien 14. April 1816.

Mansfeld-Fondi (Heinrich, 3. Rfürst v.), Sohn d. Rfürsten Karl Franz v. M.-F. (s. d.), geb. . . . , verkaufte 1780 die Grafsch. Fondi, gest. im Febr. 1780.

Mansfeld-Fondi (Heinrich Franz, 1. Rfürst v.), Bd. III, S. 169, vom König von Span. mit d. Fürstentit. Fondi beschenkt seit 1686, in d. Rfürstenst. 1691, seit 1698.

Mansfeld-Fondi (Joseph Johann Wenzel Nepomuk, 4. Rfürst v.), k. k. Kämmerer, Commersienrath u. Polizeiassessor in Böhmen, geb. . . . , gest., als Letzter seines Stammes, im J. 1802.

Mansfeld-Fondi (Karl Franz, 2. Rfürst v.), Neffe d. Rfürsten Heinrich Franz v. M.-F. (s. d.), Sohn d. Rgrafen Franz Maxim. v. M., geb. im J. 1717, gest. . . . , in Kaiserl. Kriegsdiensten zuletzt als Stabsmann u. Feldh. in kursächs., hess. u. kais. Diensten, seit 1628 kais. Commiss. auf d. Landtage in Prag, dann Statthalter über d. Erzstift Magdeburg, nach d. Falle dieser Festung Commandirer in Raab, geb. im J. 1575, gest. zu Raab im J. 1631.

Mansfeldt (Edgar), Pseud. f. **Henry Hugo Pierson** (s. d.).

Mansfeld (Wolf, Rgraf v.), dtsch. Staatsmann u. Feldh. in kursächs., hess. u. kais. Diensten, seit 1628 kais. Commiss. auf d. Landtage in Prag, dann Statthalter über d. Erzstift Magdeburg, nach d. Falle dieser Festung Commandirer in Raab, geb. im J. 1575, gest. zu Raab im J. 1631.

Mansfeldt (Edgar), Pseud. f. **Henry Hugo Pierson** (s. d.).

Mansfeld (Theodor Karl Julius), dtsch. Tourist, geb. zu Braunschweig 15. Juni 1797.

Mansfield (Edward Deering), nordamerik. Gelehrter u. Schriftst., geb. im J. 1801.

Mansfield (James, Baronet), engl. Rechtsgel., Oberrichter v. Common Pleas seit 1804, geb. im J. 1733, gest. im J. 1821.

Mansfield (Joseph King Fenno), nordamerik. General, geb. im J. 1803, gest. im J. 1862.

Mansfield (Richard), nordamerik. Theol. u. Schriftst., geb. im J. 1724, gest. im J. 1820.

Mansfield (William Murray, 1. Earl of), Bd. III, S. 169, wo er irrig als 2. Earl aufgef. ist, Baron of M. seit 8. Nov. 1756, Earl of M. seit 19. Oct. 1776.

Mansfield (William Rose, Baronet), engl. General seit 1865 Oberbefehlsh. in Indien, seit 1870 in Irland, geb. zu Ruxley (Surreyshire) im J. 1819.

Mansion (Colard), belg. Buchdrucker, geb. . . . , gest. im J. 1484.

Mansion (N . . . N . . .), franz. Bildh., geb. . . . , Batignolles, bei Paris, im J. 1778, gest. . . .

Manskirsch — nicht Manskirch . . . , Bernhard Gottfried, dtsch. Landschaftsmaler u. Portrtier, Bruder d. folg., geb. zu Bonn im J. 1736, gest. zu Köln im J. 1800.

Manskirsch — nicht Manskirch — (Franz Joseph), Sohn des Vor., dtsch. Landschafts- u. Portrait-Maler, geb. zu Coblenz um 1778, gest., durch Selbstmord erstarb sich mit dem Malspatel!), zu Danzig um 1820.

Manso, Marchese del Villa (Giovanni Battista), ital. Schriftst., geb. im J. 1560, gest. im J. 1645.

Manso (Johann Caspar Friedrich), Bd. III, S. 169, geb. zu Zeilla St.-Blasii (wie d. Ort richtiger heisst, 26. Mai (nicht Juni) 1759 (nicht 1758).

Manstadt (Johann Wilhelm), dtsch. Bildh., Schwieger im J. 1722, gest. zu Hamburg im J. . . .

Manstein (Albrecht Ehrenreich Gustav v.), preuss. General d. Inf. (seit 1866), seit 1867 Comm. d. nordd. Armeecorps, geb. 24. Aug. 1805.

Manstein (Christian Heinrich v.), preuss. Gen.-Major, geb. . . . , gest. im J. 1816.

Manstein (Christoph Hermann v.), Bd. III, S. 169, zuletzt in preuss. Diensten, seit 1754 General-Major, geb. . . . , gest. im J. 1757.

Manstein (Ernst Johann v.), Sohn d. Folg., preuss. General-Lntt., geb. im J. 1742, gest. im J. 1805.

Manstein (Ernst Sebastian v.), russ. General-Lieutenant u. Gouv. von Reval, geb. . . . , gest. im J. 1747.

Manstein (Johann Wilhelm v.), preuss. General-Lntt., geb. . . . , gest. im J. 1800.

Manstein (Leopold Sebastian v.), preuss. General-Major, geb. im J. 1717, gest., als Regierungschef Ansbach-Baireuth, zu Cöslin im J. 1777.

Manstein (Sebastian Alexander v.), preuss. General-Major, geb. . . . , gest. im J. 1851.

Mansuet (Giovanni), ital. Maler d. Venet. Schule, geb. um 1450, gest. im J. 1500.

Mantagu (Edward), engl. Theol., Archidiakon von Down u. Rector von Hillsborough, geb. zu Faringdon (Hantshire) 25. Juni 1807, gest. zu Hillsborough 6. April 1868.

Mantagu (Antonio), mexik. Präl., geb. zu Antequera 5. Jan. 1784, Bischof von Antequera seit 24. Aug. 1844, gest. das. (nach 1848).

Mantegna (Carlo del), ital. Maler, lebte zu Mantua um 1500.

Mantegna (Francesco del), ital. Maler, lebte zu Mantua um 1500.

Mantel (Joseph Nikolaus v.), dtsch. Forstmann (ausgez. Theoret., wie Praktik), auch vielseit. Schriftst. pr. phil., quiesc. bayer. Ministerialrath, war seit 1847 Vorstand d. gesammten bayer. Forstwesens, geb. zu Langenprozisten, am Main (Unterfranken), 13. Aug. 1812, gest. zu München 11. April 1872.

Mantell (David), siehe unter **Mandell** im Hauptw.

Mantell (Joshua), engl. Agronom, geb. im J. 1647, gest. im J. 1677.

Mantell (Thomas), engl. Theol., Rector von Fareham (Surreyshire), geb. um . . . , gest. im Februar 1630. Dec. 1804.

Mantellier (Philippe), franz. Archäol. u. Rechtsgel., Archivist in Orléans, geb. zu Treroux im J. 1815.

Mantenuffel (Arthur, Frhr. v.), dtsch. Polit., preuss. Major a. D., Mitgl. d. preuss. Herrenh. seit 5. Dec. 1868, geb. zu Redel (Pommern) 6. Sept. 1818.

Mantenuffel (Christoph Friedrich, Rfrhr. v.), Stammvater der Freiherren v. M. in Sachsen u. Preussen, Sohn d. kursachs. Kammerherrn Wolf v. Mahlendorf (Mollendorf) u. d. Friederike Charlotte v. Metzsch, geb. Sept. 1727, † 6. Febr. 1777, als Adjutant d. Rgrafen Ernst Christoph v. M. (s. d.) mit Christiane Margarethe Elisabeth v. Hartig, einer Enkelin d. kursächs. Kammerh. u. Amtshaupt. Leonhard Christoph v. Hartig, auf Waldheim (Sachsen) 28. März 1803.

Mantenuffel (Ernst Christoph, Rgraf v.), Bd. III, S. 170, zum Rfrhrn. erh. seit 10. März 1706, † 1711, ohne Nachk.

Mantenuffel (Ernst Friedrich Adam, Rfrhr. v.), Bd. III, S. 170, ältest. Sohn des Rfrhrn. Christoph Friedrich v. M. (s. d.).

Mantenuffel (Ernst Rudolph, Rfrhr. v.), Sohn preuss. Landraths Hans Ernst Wilhelm v. M. († 23. Juli 1767, gest. 2. Juni 1828), dtsch. Berg- u. Hüttenmann, k. sächs. Oberhüttenverwalter in Freiberg, geb. 18. Febr. 1797, gest. zu Freiberg 30. Dec. 1868.

Mantenuffel (Friedrich Otto Gottlob, Rfrhr. v.), Bd. III, S. 170, 5. Sohn des Rfrhrn. Christoph Friedrich v. M. (s. d.).

Mantenuffel (Georg August Ernst, Rfrhr. v.), Bd. III, S. 170, 2. Sohn d. Rfrhrn. Christoph Friedrich v. M. (s. d.).

Digitized by Google

Manteuffel (Hans Ernst, Rfrhr. v.), Bruder d. vor. Rudolph v. M. (s. d.), dtsch. Forstmann, k. u. Oberforstmeister in Colditz (Sachsen), geb. Anf. 1756, gest. zu Colditz 21. Dec. 1872.

Manteuffel (Karl Rochus Edwin*), Rfrhr. v.), Sohn d. vor. Hans Karl Erdmann v. M. (s. d. im Hauptw.), Chef d. Rfrhrn. Christoph Friedrich v. M. (s. d.), zu General d. Cav. (seit Sept. 1866), seit Aug. 1870 Chef d. 1. Armeekorps, geb. 24. Nov. 1871 in Berlin, gest. 26. Juli 1878.

Manteuffel, geb. Zoege (Otto Jakob, Frhr. v.), seit 1866 General, geb. 2. April 1718, gest. zu Stockholm 6. Febr. 1796.

Manteuffel (Otto Theodor, Rfrhr. v.), Bd. III, S. 170, Nr. 1848 Min. d. Innern, zur Zeit d. Olmützer (1850 auch mit d. Leitung d. ausw. Angelegenheiten betraut, vom 19. Dec. 1850 bis 11. Oct. 1858 Minister-Präsident, geb. Dantzig 3. Juni 1805, bez. s. Febr. 1882, gest. 26. Febr. 1805 (nicht 1803).

Manteuffel, Mitgl. d. russ. Linie dieses Namens unter **Mantenuffell**.

Manteuffel (Anna Theodora), Tochter d. Johann Dietrich Tiemehrs M. (s. d.), geb. zu Kopenhagen 23. Jan. 1700, verm. seit 1830 mit Christian Ploeyen (s. d. Suppl.), gest. zu Thorshaven 18. Aug. 1841.

Manteuffel (Otto Daniel Wilhelm), Bd. III, S. 170, dtsch. Conferenzrath, verm. seit 23. Sept. 1803 mit d. Margarethe Valentiner (s. d. im Hauptw.), geb. zu Berlin 18. Juni 1824, gest. zu Glückstadt 1. Oct. 1871.

Mantius (Eduard), Bd. III, S. 170, seit 1857 in Berlin.

Manuel (August), dtsch. Geschichts- u. Portraitmaler, lebte in Wien.

Manuel (Paolo da), ital. Bildschnitzer, lebte um 1500 in Venedig.

Manuzani (Niccolò), ital. Kirchencomp., Kapellm. zu Venedig, lebte in d. Mitte d. 16. Jahrh.

Manzarane (Battista Spagnuoli), ital. Dichter in Ferrara, geb. im J. 1448, gest. im J. 1516.

Manzano (Dionisio), ital. Maler u. Archit., geb. um 1624, gest. zu Madrid im J. 1684.

Manzel (Paul), franz. Kunstkrit., geb. zu Bordeaux um 1821.

Manzel (Christian Gottfried), bek. u. d. Pseud. **Carl Carmundus**, dtsch. Schriftst., Weiteres unbek.

Manzel (N . . . N . . .), ital. Rechtsgel. u. Schriftst., d. Red. des „*Giornale delle arti e delle industrie*“, gest. zu Florenz 20. Febr. 1871.

Manzel (Jacques), franz. Dichter u. Schriftst., israel. Rel., zu Paris 13. Juli 1823.

Manzel (Jacques André), franz. Polit., unter'm Directoire Senator, geb. zu Nevers (Nièvre) 8. Juni 1. gest. im J. 1857.

Manzel (Nikolaus), Bd. III, S. 170**), Bruder d. vor. (Pierre Louis), s. im Hauptw. Lonis Nikolaus.

Manzen (Sydney William Herbert Pierrepont, Lord, Sohn des Charles Herbert Pierrepont, Earl of (s. d. im Hauptw.), engl. Verwaltungsbeamter, Parl.-Mitgl. für South Notts 1832—60, geb. 1. Dec. 1808, bei Nottingham, † 22. März 1862.

Manzel (Pierre Louis), s. im Hauptw. Lonis Nikolaus.

Manzen (Roger, Baronet), engl. Rechtsgel., Lordpräsident d. Schatzkammergerichts seit 1578, geb. 1525, gest. im J. 1592 od. 1593.

Manzen (Caspar), dtsch. Rechtsgel. u. Schriftst., Univ.-Professor, geb. zu Landshut in Baiern (bayer. Rhein-Kr.), im J. 1606, gest. zu Ingolstadt 26. März 1677.

Manzen (Wilhelm, Ritter v.), bayer. General-Lieut. u. Min. d. Innern, geb. im J. 1800 od. 1801, Kriegsminister seit März 1855 bis April 1859, gest. zu München 1865.

Manzen, s. nicht Erbin Hans Karl!

Manzen (Karl), Maler, welcher als mit dem Pinsel durch Tätowirungen Angriffe auf die Gesetzlichkeit u. seine Sittlichkeit ohne Scheue eingetretene Zuchtlosigkeit die Reformation hervorbrachten. Von ihm, dem Verf. der Fastnachtsspiele „*Der Todtenfresser*“ u. „*Der Todtentanz*“, sowie dem gegen den Ablaß gerichteten Fastnachtsspiele „*Von dem Papst, Bekandtnuß und dem Papsts. Ablaß*“, welches Gemälde von Hans Leonhard Schäufelein nach Angabe des Verf. der Fastnachtsspiele ausgeführt wurde, ist nichts weiter bekannt, als daß er Bürger von Bern war, wo er 1550 starb. Das Gemälde, welches Manuel's Name trägt, ist jetzt den Verhältnissen des neuen Museums zu Bern.

(Fortsetzung am 1. August 1873.)

Manz (Wilhelm), dtsch. Arzt, Prof. d. Augenheilkunde in Freiburg i. B., geb. das. 29. Mai 1833.

Manza (Carlo), ital. Comp., geb. zu Brescia, lebte zu Anf. d. 18. Jahrh.

Manzaro (N . . . N . . .), griech. Comp., geb. . . . gest. zu Korfu im März 1872.

Manzi (Francesco), ital. Opernsänger (Tenorist), geb. im J. 1. 1806, gest. zu Neapel 27. Juli 1828.

Manzini (Raimondo), ital. Dichter, geb. zu Bologna im J. 1668, gest. im J. 1744.

Manzi, nach seinem Gute **Mauhart** gen. (Sebastian), dtsch. Secretier, Hanpt der „*Hauptleitner*“ od. „*Mauhartianer*“, lebte in d. 1. Hälfte d. 18. u. im 1. Viertel d. 19. Jahrh. in Tyrol.

Manzolini (Anna), ital. Anatomin, Verfert. wertvoller anat. Wachspräparate, geb. zu Bologna . . . , gest. im J. 1774.

Manzolli, auch **Mazolfi** (Pietro Angelo), gen. **Marcellus Pallingenius**, ital. Dichter in ist. Spr. (Satir.), auch freimüth. Schriftst. üb. kirchl. Missbräuche, geb. zu Stellada, bei Ferrara, um 1500, gest. . . .

Manzoni (Alessandro), Bd. III, S. 170, Enkel des Marchese Cesare Bonesana Beccaria (s. d. im Hauptw.), geb., nach einem vom Mailänder Magistrate aufgen. off. Acte, zu Mailand 8.) März 1784, in Wirklichkeit mit Teresa di Borri, seit 1860 Senator, gest. in seiner Villa Brusuglio bei Mailand 22. (nicht 23.) Mai 1873*).

Manzoni (Rodolfo), ital. Maler, geb. im J. 1675, gest. im J. 1730.

Manzoult (Giovanni), ital. Opernsänger, geb. zu Florenz um 1725, gest. um 1782.

Manzoni (Tommaso), gen. **Maso di San Friano**, ital. Maler u. Bildschn., geb. 1535, gest. 1575.

Mapes (James J . . .), nordamerik. Chem. u. Fachschriftst., geb. im J. 1806.

Mapheus Vegius, s. **Maffeo Vegio.**

Maplet (John), engl. Arzt u. Fachschriftst, geb. im J. 1615, gest. im J. 1670.

Mapleteft (Robert), engl. Theol., geb. im J. 1610, gest. im J. 1677.

Maquet (Auguste), Bd. III, S. 170, Mitarb. d. Alex. Dumas père, geb. 13. Sept. (nicht Dec.) 1818**).

Mar (John Francis Erskine Goodeve-Erskine, 15., bez. 34. Earl of), schott. Staatsmann, geb. . . . , vertritt seit Dec. 1868 d. Grafschaft Clackmannan.

Mara (Guillaume de), franz. Redner u. Dichter in lat. Spr., geb. um 1470, gest. um 1530.

Mara (Henry), engl. Rechtsgel., Richter seit 1248, geb. . . . , gest. im J. 1257.

Maracci (Giovanni), ital. Maler, geb. zu Lucca im J. 1637, gest. im J. 1704.

Maracci (Ippolito), ital. Maler, geb. zu Lucca . . . , lebte im 17. Jahrh.

Maraffa (Anna), dtsch. Opernsängerin, geb. zu Ansbach (Mittelfranken, Bayern) im J. 1802.

Maragliano (Antonio Maria), ital. Bildschnitzer, geb. zu Genua im J. 1664, gest. das. im J. 1741.

Marafi (Ebn-Yasuff-al-Mokdessi), arab. Histor., geb. um 1560, gest. im J. 1619.

Marais (François Séraphin Regnier des), s. unter **Regnier-Desmarais** im Hauptw.

Marais (Henri), franz. Kupferst., geb. im J. 1764, gest. im J. 1800.

*) Kurz vorher, 26. April 1873, starb sein ältester Sohn, Pietro M. (geb. . . . 1813), der zugleich mit seinem Bruder Enrico M. im Hauptw. Alessandro M. als Graf aufgeführt ist, so möge hier nicht unerwähnt bleiben, daß derselbe, wie Enrico, seine Vaterstadt Lebhaftesten in der Gegend von Lecco gewesen waren (auch der Vater Alessandro's, Carlo, hatte einen Theil seines Lebens dort zugebracht) und bei den Einzuge der Oesterreicher im J. 1815 die neue Regierung die allen Stadt hätte einrichten sollen, wenn gleichzeitig mit ihnen, also bei an einem gewissen Termine die Barrieren, welche sie umgeben, gefallen wären, er aber hätte es, als Feind von derartigen Dingen, nicht gethan. Er war ein Gegner der Mönche, der Jesuiten, der Inquisition, alle Aussprüche auf irgend einen Adelstitel gekommen. — Hier sei noch bemerkt, daß Alessandro M. (s. d. im Hauptw.) 1822 auf seiner Villa Brusuglio bei Mailand von Kaiser von Brasilien erhielt, u. der beiden Töchter seines Bruders Enrico, Nach einem Besuche, der weilen bei dem hochverdienten Nestor d. ital. Literatur empfahl sich dessen trefflicher Verehrer u. erwiderte die Dankbezeigungen Kaiser, als er sich in den Wagen setzte, mit der Bitte, daß Er ihn empfangen haben. Die künftigen Jahrhunderte werden noch Pedro, Kaiser von Brasilien, wird in wenigen Jahren erlöschen, Alessandro M. (s. d. im Hauptw.) wird fortleben als der berühmte Ode M.'s auf Napoleon's I. Tod: „*Il cinque maggio*“ u. seine „*Inni sacri*“ ins Portug. übers. u. lasse sie in den Schulen Brasiliens vortragen. Dorthelobend allein benitzt von jener Ode schon Uebersetzungen, deren erste von Goethe herrührt, u. zwar hatte dieser sie bereits übersetzt u. in Deutschland verbreitet, noch ehe M. sie in Italien hatte drucken lassen können, weil er vom Censor monatelang vergeblich auf die Genehmigung wartete.

**) Von seinen Stücken wurden zum 1. Male aufgeführt: „*La Comte de Lauzerte*“, Drama in 5 Akten u. 8 Bildern, in Paris, Théâtre Saint-Antoine, 1. Juli 1854; „*Le Roi des Gueux*“, Drama in 5 Akten, in Paris, ebend., 21. Jan. 1857; „*La Maison du baigneur*“, Drama in 3 Akten u. 12 Bildern, in Paris, Gaîté, 6. Febr. 1864.

Marais (Roland), Sohn d. Marin M. (s. d. im Hauptw.), franz. Gambettist, lebte zu Paris in d. Mitte d. 18. Jahrh.

Maraisar (Jacques François Marola), franz. Genera, geb. im J. 1769, gest. im J. 1842.

Maraisar (Leon Massenet de), franz. Romanschriftst. u. Dramendichter, eine Zeitlang Mitarb. d. Henri de Kock, compromittirt während d. Commune-Revol. in Paris (Mai 1871) u. seitdem als Flüchtling angeblich in Genf lebend*, geb. . . .

Marafon (Antonio), gen. *der Trappist*, span. Banditenchef, geb. um . . . , gest. 9. Oct. 1826.

Marassich, slav. **Marasić** (Dionys), dalmat Techn., Zeitgen., geb. . . .

Marauschel (Karl v.), deutsch-böhm. Rechtsgel., Ober-Landesgerichtsrath in Prag (bis Nov. 1872), in den österr. Adelsstand erhoben seit Nov. 1872, geb. . . .

Maravigna, bei **Meravilia** (Giuseppe Maria), ital. Philos., geb. . . . gest. im J. 1684.

Marbach (Hermann), dtsch. Phys., Oberl. u. Professor an der Realschule, sowie a.o. Prof. an d. Univ. in Breslau, geb. zu Jauer (Preuss.-Schles.) 11. April 1817.

Marbeck (John), engl. Kirchencomp., Organist in Windsor, geb. . . . , gest. um 1585.

Marbeau (Jean Baptiste Firmin), Bd. III, S. 171, mit dem Beinamen Vater Marbeau, Begründer d. Kinderkrippen in Frankr., auch social-ökon. Schriftst.

Marbeau (Pierre Firmin Eugène), Sohn d. Vor., franz. Staatsmann, seit 22. Juli 1872 Staatsrath, vorher Requêtenmeister im J. 1828.

Marbeuf, Seigneur de Sahurs (Pierre de), franz. Dichter, geb. in d. Normandie um 1596, gest. zu Paris um 1630 od. 1640.

Marbod (Gallus), **Marobod**, lat. **Marobodus**, König d. Markomannen, lebte um 10—30 nach Chr. Geb.

Marc (Friedrich), dtsch. Dichter, geb. zu London 13. Mai 1819.

Marc (Jean Auguste), franz. Zeichner u. Journ., Dir.-Gérant d. „*Illustration*“, geb. zu Metz 12. Juli 1818.

Marc-Antonio od. Marcantonio del Francia, gen. *Raimondi*, ital. Kupferst., geb. um 1475, gest. um 1534.

Marc-Bonnet (Jean), franz. Publicist u. Volksvertr., seit 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nationalvers., geb. . . .

Marc-Michel, s. Marc Antoine Amédée **Michel.**

Marca, gen. *Montano di Montenovo* (Giovanni Battista), ital. Dichter, geb. um 1532, gest. um 1587.

Marcabrun, franz. Troubadour, geb. 1140, gest. . . .

Maracci (Niccolò), ital. Prälat, geb. zu San Calliano (Diöcese Pisa) 29. Juli 1739. Bischof von Borgo San Sepolcro (Toscana) 4. März 1771.

Marcar (Alexandre), dtsch. Instrumentmonch u. Orgelbauer, lebte zu Nürnberg um 1450.

Marceln, Comte de Carné (Louis), s. unter **Carné** im Anhang.

Marcel (Arnold), boll. Naturf., auch ber. als Schleifer von Vergrösserungsgläsern, geb. zu Dortrecht 1. Nov. 1672, gest. das. 15. März 1748.

Marcel (Étienne), franz. General, geb. zu Glen (Loiret) 30. Dec. 1354, † 1358.

Marcel (N . . . N . . .), dtsch. Maler, geb. im J. 1628, gest. im J. 1683.

Marcellin (Jean Esprit), franz. Bildh., geb. zu Gap (Hautes-Alpes) im J. 1770.

Marcellius, dtsch. Benediktinermonch u. Miss. in Westfries., geb. . . . , gest. im J. 770.

Marcellis (Charles), belg. Maschinenfabrikant, auch Dichter, Publicist u. Volksvertr., Abgeordneter, seit 2. Sept. ist Lüttich 12. Sept. 1864.

Marcellis (Otho), Bd. III, S. 171, gen. *„de Snuffelaer“* (d. Schnüffeler), weil er mit Vorliebe kleine Thiere (Fledermäuse, Schlangen etc.) sezirte.

Marcello (Alessandro), gen. *Eterio Stinfalico*, ital. Comp., geb. zu Venedig im J. 1676, gest. das. 1750.

Marcello, auch **M. di Capua** (Bernardini), ital. Dramendichter u. Opernconp., lebte zu Capua Ende d. 18. u. Anf. d. 19. Jahrh.

Marcellus (Marcus Claudius), Sohn d. vor., *„das Schwert Roms“* gen. Marcus Claudius M. (s. d. im Hauptw.), fünfmal Consul (210), Censor (185), geb. . . . , gest. im J. 176 vor Chr. Geb.

Marcellus (Marcus Claudius), Sohn d. Vor., röm. Prätor in Hispan. (seit 168 vor Chr.), Consul (165, 154 u. 148), Legat, dann Gesandter an Massinissa, bei einem Schiffbruche im J. 147 vor Chr. Geb.

Marcellus (Marcus Claudius), röm. Consul (51 vor Chr.), Pompejaner, ermordet auf d. Reise von Mitylene nach Egypten, . . . (Anf ihn bezieht sich Cicero's Rede *pro Marcello.*)

Marcellus (Marcus Claudius), Sohn d. Folg., röm. Senator u. Consul, geb. im J. 43 vor Chr. Geb., verm. mit Julia (Tochter seines Oheims d. Adoptivvaters, d. Kaisers Augustus), als letzter Sprosse seiner Familie, im J. 23 vor Chr. Geb.

*) Einen Brief mit der Bitte um Mittheilung der biogr. Daten erhielt der Herausgeber aus Genf zurück, weil der Adressat unbekannt und unauffindbar wäre.

Digitized by Google

Marcellus Aesernianus (Marcus Claudius), ident. mit Candidus M. im Hauptw., war rom. Consul.

Marcellus, Bischof zu Ankyra (Galatien), Athanasianer u. Bekämpfer der Arianer, geb. . . . , gest. 374.

Marcellus (Marie Lodoïs [nicht Louis] Jean André Charles Demartin du Tyrac, Comte de), ident. mit M. 171, gest. im Juli 1865 (nicht 29. April 1861).

Marcère (Emile Louis Gustave Deshayes de), franz. Rechtsgel. u. Polit., Appell.-Rath in Douai, seit 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nationalvers., geb. zu Domfront (Orne) 16. März 1828.

March (Ausias, Osias od. Ugias), span. Dichter, geb. . . . , gest. um 1460.

March (William), engl. Polit., Bischof v. Bath seit 1493, geb. . . . , gest. im J. 1302.

March und Darlet (Charles Henry Gordon Lennox, Earl of), engl. Peer, geb. im J. 1818.

Marchais (André Louis Augustin), Bd. III, S. 172, nach Vapereau gest. zu Smyrna (nicht Konstantinopel) zu Anf. d. J. 1859 (nicht Sept. 1857).

Marchal, seit 1869 gen. de Bussy (Charles), franz. Schriftst., geb. zu Paris im J. 1822.

Marchal (Charles François), franz. Maler, geb. zu Paris um 1800.

Marchal (François Joseph Ferdinand), belg. Schriftst., geb. zu Brüssel 9. Dec. 1780, gest. 9. Mai 1858.

Marchal de Calvi (Charles Jacob), Bd. III, S. 172, wo aber die Vornamen fehlen, auch Fach- u. volkswirthsch. Schriftst., geb. 4. Juli 1815 (nicht 1811).

Marchand (Adolphe), ident. mit S. 172, Febr. 1871 Vertreter der Charente in der Nationalversamml., seit 8. Oct. 1871 Generalrath für den Canton Saint-Cloud, geb. im J. 1820.

Marchand (Armand Louis Marie), franz. Rechtsgel., geb. im J. 1803, gest. zu Paris 28. Febr. 1870.

Marchand (Florence), franz. Seefahrer, geb. um 1756, gest. als Befehlsh. eines Kriegsschiffes auf Isle de France im J. 1793.

Marchand (Johann Jakob), dtsch. Portratmaler, um 1690 hamburg. Bürger in Breslau.

Marchand du Breull (Charles François), franz. Rechtsgel., geb. zu Paris 14. Dec. 1794, Präfect des Dep. de l'Ain seit 1830, gest. zu Paris 5. April 1854.

Marchant (Antoine Pludibert), franz. Staatsmann, unterm 2. Kaiserreiche Senator, geb. zu Mauboeuge (Nord) 27. Nov. 1796, gest. zu Amiens 12. Nov. 1868.

Marchant (Jean Louis), franz. Dichter, geb. . . . , gest. 1758.

Marchant (Jean Louis), franz. Orgel-Virt. u. Comp., geb. zu Lyon 1669, gest., durch Selbstmord, 1737.

Marchant (Nathaniel), dtsch. Steinschneider, geb. um 1755, lebte in London, gest. das., als Mitgl. d. Kunstakad., im J. 1812.

Marchant (Nicolas), franz. Naturf. u. Arzt, geb. . . . , gest. im J. 1676.

Marchant (Nicolas Dumas, Baron), franz. Alterthumsf., Numismat. u. Schriftst., geb. im J. 1767, gest. im J. 1838.

Marchant u. Ansembourg (William Louis Eugen Maria Vill., Rgraf v.), niederl. Kammerh. u. luxemb. Staatsrath, geb. 6. Sept. 1801.

Marche (Olivier de), franz. Staatsmann (in österr.-niederl. Diensten), Chronist u. Dichter, geb. in Burgund im J. 1426, gest. zu Brüssel 1. Febr. 1501.

Marchel (Rolando), dtsch. Maler, geb. zu Genua im J. 1664, gest. im J. 1751.

Marchesi od. **Zagarelli** (Francesco), ital. Maler d. 16. Jahrh.

Marchesi (Girolamo), ital. Maler, geb. im J. 1480, gest. im J. 1550.

Marchesi od. **Marchesini** (Luigi), Bd. III, S. 172, ist wohl identisch mit d. von Fétis aufgef. M., obgleich er nach dieser Quelle 1741—1826 (statt 1755—1829) gelebt haben soll. Auch ist derselbe vielleicht d. Verf. d. Schrift: „Das Pferd", Leipzig 1792, einer Curiosums, da darin nicht ein einziges Mal d. Buchstabe R vorkommt.

Marchesi (Tommaso), port. Comp. u. Gesangtheoret., geb. zu Lissabon 7. Marz 1776, gest. . . .

Marchesini (Alessandro), ital. Künstler, geb. zu Verona im J. 1661, gest. im J. 1733 od. 1738.

Marchetti, auch **Merchetti** (Domenico), ital. Kupferst., geb. zu Rom im J. 1780.

Marchetti (François), frz. Archäol., geb. . . . , gest. 1688.

Marchetti (Giovanni, Conte), ital. Staatsmann u. Schriftst. u. Dichter, eine Zeitlang päpstl. Min., geb. zu Sinigaglia (Kirchenstaat) im J. 1790, gest. zu Bologna 28. März 1852.

Marchetti (Marco), gen. *Marco da Firenza*, ital. Maler d. Bologn. Schule, geb. . . . , gest. im J. 1588.

Marchetti - Fantozzi (Maria), Mariat. Mitter d. Giuseppina Ni.-P. (s. d. im Hauptw.), ital. Opernsängerin, geb. zu Neapel um 1765, verm. seit 1795 mit d. Baritonisten Angelo Fantozzi, gest. . . .

Marchetti (Antonio), ital. Arzt u. Anat., geb. im J. 1640, gest. im J. 1709.

Marchettis (Domenico), ital. Arzt u. Fachschriftst., geb. im J. 1636, gest. im J. 1698.

Marchi (Francesco da), ital. Milit.-Ingen. u. Taktiker, geb. zu Bologna im J. 1496, gest. um 1559.

Marchettus von Padua, ital. Musikschriftst., lebte um 1270—1320.

Marchiel (N. . . . N. . . de), ident. mit **Marchiali** im Hauptw., lothring. Edelmann, *„maître de camp de cavalerie"*, als Abenteurer bek. nach d. Namen Chev. de *Kiffenbeck*, *Louis de Oldendorf*, de *Lefroid* u. Chev. de *Hermosse*, gilt auch wieder nach d. neuesten Annahme f. d. Mann mit d. eisernen Maske*).

Marchioni (Heinrich Jakob Christian), dtsch. Opernsänger u. Schauspieldirekt., Mitgl. der Dresdner Hofbühne, geb. zu Hildesheim (Hannover) im J. 1816.

Marchionni (Carlo), ital. Archit. u. Bildh., geb. zu Rom im J. 1740, gest. das. im J. 1780.

Marchioni (Carlotta), ital. Schauspielerin, geb. zu Pesaro, bei Florenz, im J. 1797, verlieren in Turin die Bühne um 1840. (Wohl identisch mit d. Carlotta **Marchionni** im Hauptw.)

Marchionnetto (Pietro), ital. Maler, geb. zu Lanzo, bei Feltre (Venedig), was gest. zu Treviso, im Valsugana (Südtyrol), um 1830.

Marchis (Alessio de), ital. Maler, geb. zu Neapel im Anf. d. 16. Jahrh., gest. . . .

Marchis (Giacomo de), ital. Bildh., lebte zu Bologna um 1490—1500.

Marchisio (Barbara, Schwester d. Folg., ital. Opernsängerin, geb. zu Parma im J. 1835.

Marchisio (Carlotta), Schwester d. Vor., ital. Opernsängerin, geb. zu Turin im J. 1835.

Marchitelli, ital. Maler unter **Mazzolino.**

Marci (Jesperus), schwed. Theol., Propst in Ullerwad (Westergothland) seit 1577, Ober-Superintendent für Wermland, sowie Waldo u. Walla seit 1580, geb. . . . , gest. 25. März 1592.

Marcianus, byzant. Kaiser seit 450, geb. um 391, gest. im J. 457.

Marcianus (Aelius), röm. Rechtsgel. d. 2. Jahrh.

Marcien (Pierre Aimé, Comte de), franz. Feldherr u. Dipl., geb. im J. 1666, gest. im J. 1755.

Marcilla (Don Juan), span. Maler, geb. in Ital. Glasmaler, geb. im J. 1475, gest. im J. 1537.

Marcille (Pierre Louis Auguste de Cruzy, Marquis de), franz. Off. u. Schriftst., geb. im J. 1769, gest. im J. 1824.

Marcilius (Theodor), dtsch. Philol., geb. zu Arnheim od. Kleve im J. 1543, gest., als Prof. d. lat. Spr., zu Paris im J. 1593.

Marck (Emilie Xavier Kretz, gen.), franz. Schauspiel., Mitgl. d. „Odéon" in Paris 1858—63, Dir. d. Theater in Nancy v. 1864—68, in Strasburg 1870—76, im Haag 1871—73, jetzt Mitgl. d. Theâtre Cluny in Paris, geb. zu Markolsheim (Niederrhein) 3. April 1834.

Marck (Guillaume le), gen. *le Sanglier des Ardennes* od. *le Wildschwein*, franz. v. Abenteurern, geb. im J. 1446, gest. im J. 1485.

Marck od. **Markius** (Jan van), holl. Theol. (ref.), geb. zu Gouda, gest. das. im J. 1656, gest., als Univ.-Prof., zu Leyden 30. Jan. 1731.

Marck, nach **Mark** (Quirin), dtsch. Zeichner u. Kupferst., geb. zu Littau (Mähren) im J. 1753, gest., als Mitgl. d. Akademie, zu Wien im J. 1811.

Marckmann (Joergen Wilhelm), dan. Theol. u. Geschichtsschr., Kaplan in Christianshavn, geb. zu Rönne (Bornholm) 1. Juli 1794.

Marcks v. Wuertemberg (Carl Gustaf af), Bruder d. Folg., schwed. Kriegsheld, Oberst-Lieut. a. D., seit 1790, geb. zu Pernau 19. April 1693, gestl. seit 19. März 1720, gest. zu Hudiksvall 12. Juli 1775.

Marcks v. Wuertemberg (Gotthard Wilhelm, Baron), Enkel d. aus Reutlingen geb. Oberst-Lieut. M., d. der im J. 1632 Gustav Adolf's Leibregiment war, schwed. Feldmarschall (seit 1763), geb. zu Riga 14. Mai 1688, gest. seit 19. März 1720, baron. seit 16. Oct. 1720, reichsgraf. 1. Nov. 1740 mit d. Namen Ihuenskildt (geb. 1678), Witwer seit 1743, wiederverm. seit 9. Sept. 1744 mit d. Freiin Elisabeth Gyllenstjerna af Lundholm (geb. 14. Nov. 1718, gest. 8. Jan. 1798), verabsch. seit 1772, gest. zu Gottbarde berg (Larbo, Södermanland) 17. Jan. 1776.

Marcks v. Wuertemberg (Nils Wilhelm af), Sohn d. Vor., schwed. Gen.-Lieut. u. Chef d. Artillerie- u. Justizrath seit 1810, geb. zu Hoksrum 16. Oct. 1749, gest., unverm., zu Stockholm 10. Dec. 1817.

Marckscheffel (Johann Georg Wilhelm), dtsch. Philol., Verf. einer von d. Brsd. Univ. gekrönten Abh. üb. d. hesiod. Poesie, Gymn.-Lehrer in Hanau (Hessen), geb. zu Gronsen (Thür.) 28. Jan. 1[illegible]

Marco (Benvenutane), ital. Astrol., lebte um 15[illegible]

Marco (Calabrese), gen. *Cardisco*, ital. Mal[illegible] Neapolit. Schule, geb. im J. 1526, gest. im J.

Marco (Pino), ital. Maler u. Kunstsch[illegible] zu Siena (Tosc.) . . . , gest. zu Neapel im J. 1[illegible]

Marco (Polo), s. d. im Hauptw. unter **Marco**.

Marco Antonio (Battista), s. unter **Marc**.

Marco da Vicenza, ital. Bildschnitzer, lebte 1470 in Venedig.

Marcola (Marco), ital. Künstler, geb. zu [illegible] im J. 1720.

Marcolini (Francesco), ital. Bauhdr., Kupferst., Archit., geb. zu Forli im J. 1500, gest. . . .

Marcolini (Giovanni Battista), ital. Kupferst., Treviso, lebte zu Ende d. 15. u. Anf. d. 16. Jahrh.

Marcouville od. **Marcouville** (Jean de), dtsch. Schriftst., geb. im J. 1540, gest. nach 1571.

Marcourt (Eustachel, franz. Arzt, geb. 1656, gest. [illegible]

Marcou (Jules), franz. Geolog u. Forscher (in Nordamerika), seit 1855 Prof. d. paläont. u. d. Polytechn. Schule in Zurich, geb. zu Salins (Jura) 20. April 1824.

Marcuard (Robert Samuel), engl. Zeichenkünstl., geb. im J. 1754, gest. im J. 1[illegible]

Marcucci od. **Marcuzzi** (Agostino), ital. Maler, Bologn. Schule, lebte im 17. Jahrh.

Marcucci (Ferdinando), ital. Harfenist, geb. im J. 1800, gest. in Paris im J. 1847.

Marcuff od. **Marcni**, d. heil., Abt in Nonantola, geb. . . . , gest. im J. 556.

Marcuffi (Antonio Mondi u. Rechtsgel., lebte in Paris in d. Mitte d. 7. Jahrh.

Marcus, Bischof v. Alexandria seit 141, gest. im J. [illegible]

Marcus (Adalbert Friedrich), dtsch. Arzt u. Schriftst., lsr. Abk., geb. zu Arolsen (Waldeck) im 1753, gest., als Vorstand d. Med.-Collegiums zu Soest, 8. Dec. 1827 (nicht 1828).

Marcus (Jacob Ernst), holl. Zeichner u. Kupferst., geb. zu Amsterdam im J. 1774, gest. das. [illegible]

Marcy (Randolph B. . .), nordamerik. Reisender, geb. im J. 1832.

Mard (Toussaint Rémond de Sainte), s. unter **Remond** im Hauptw.

Mardefeld (Adolph Joseph), Bd. III, S. 172, als Kreispräsident, zu Montjoie (Rheinprov.) [illegible]

Mardefelt (David Axel, Baron), Sohn d. Folg., u. Vater d. Folg., schwed. Kammerherr, geb. . . . , gest. zu Polen im J. 1708.

Mardefelt (Conrad Massberg (nicht Mardefelt), schwed. Feldmarschall, dtsch. Abkunft, Major u. Comm. in Thorn seit 1655. Commandirt seit 1656, Gouv. in Wismar seit 1657, Gen.-Major seit 1664, Gen.-Lieut. u. Gouv. in Livland seit dems. J., Vice-Gouv. in Pommern seit 1663, Minister-Res. am kurbrand. Hofe seit 1670, Gen.-Feldzeugmeister u. Oberbefehlsh. der schwed. Armee in Dtschl. seit dems. J., geb. zu Stockholm 1610, gest. seit 20. Jan. 1646, baron. 1647, verm. seit 24. Nov. 1640 mit Lucia Theophila Horn, gest. 1672, reichsgraf. 1. Juli 1693, zu Denmin 2. März 1858, wiederverm. mit Augusta Eleonora v. d. Lancken, gest. [illegible]

Mardefelt (Conrad, Graf), Geigenvirt., geb. 12. April 1722, gest. 7. Mai 1793.

Mardochée (Taphet), gen. *„d. Schwor"*, Commentator, geb. . . . , gest. im J. 1611.

Mardoulos, ident. mit **Mardolfus**, gen. *„d. Schlaue"*, Schl. bei Pistae im J. 378 vor Chr. Geb.

Mare (Jean Charles), dtsch. Kupferst., Aquarellist u. Lithograph, geb. zu Berlin 1772, gest. das.

Mare (Joannes de), holl. Kupferst., geb. zu Amsterdam im J. 1696, gest. zu Paris im J. 1[illegible]

Mare (Le), franz. Rechtsgel. u. Volksschriftst., über Polizeiwesen, geb. zu Nonancourt (Eure) im J. 1639, gest. 15. April 1[illegible]

Mare (Philibert de la), franz. Historiker, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 1. Dec. 1615, als Parlamentsrath, 16. Mai 16[illegible]

Mare (Pierre Bernard), franz. Dipl., geb. gest. im J. 1809.

Mareau (Theodore Pascal), franz. Indianerweber) u. Volksverfr., geb. zu Cholet (Maine-et-Loire) [illegible]

Maree (Pierre), franz. Volksverfr., Mitgl. [illegible] d. Raths d. Fünfhundert, Präf. d. Bezirks Brest (Finist.) 31. März 1795, gest. zu Paris [illegible]

*) In einer auf Grund bisher nicht benutzter Urkunden der Archive des franz. Kriegsministeriums u. anderer Archive von Frank. Stabsoffizier Th. Jung verf. Schrift: *„La vérité sur le Masque de fer, 1664—1703"* (Paris 1873) behauptet nämlich der Autor, dieser Mr. de Marchiel sei im März 1668, unter dem Vorwande zu der vornehmen Vergifterbande am Hofe Ludwig's XIV. gehört zu haben, zu Pignone verhaftet worden u. habe in der Bastille stets eine schwarze Sammetmaske mit eisernen Bügeln getragen.

*) So, u. nicht Mardefeld, wie im Hauptw. steht, zu schreiben. Die Schwester d. Obigen, Sophia Elisabeth, in Hauptw. u. war 2 Mal verm., 1. m. Johann Ehrenfried v. Schwerin u. im 3. mit d. Kanzler Lorenz Georg v. Krachau.

Digitized by Google

Marechal (Bernard), franz. Benedikt.-Mönch, geb. (Siehe) Arch.) im J. 1705, gest. zu Metz 19. Juli 1770.
Marechal (Charles Laurent), franz. Maler, bes. in gesch. u. auf Glas, geb. zu Metz im J. 1802.
Marechal (Charles Raphaël), franz. Maler, Schüler Vor., geb. zu Metz um 1830.
Marechal (Etienne), franz. Rechtsgel. (Adv.), u. Polit., geb. zu Beaune 8. Sept. 1797, gest. 13. Biliguy-Beaune 7. März 1869.
Marechal (Félix), franz. Arzt, Maire von Metz, geb. um d. J. 1798, gest. ebendas. 29. März 1871.
Marechal (Georges), franz. Chirurg, geb. zu Caisnes-Oise, gest. im Schlosse zu Bierre 13. Dec. 1756.
Marechal (Pierre Sylvain), franz. Bibliogr., Histor., Philosoph (Atheist), geb. zu Paris 15. Aug. 1750, Professor, bei Paris, † 18. Juni 1803.
Marechalle (Alexandre), franz. Bühnendichter, geb. um d. J. 1784, gest. zu Paris im J. 1871.
Mares . . . de), dtsch. Marinemaler, Zeitgen., zu München.
Mares (Adolph v.), dtsch. Dichter, preuss. Kammer-Zeitgen., geb. . . .
Mares, geb. **Susmann** (Friederike v.), Gattin des Vor., s. M. (s. d.), dtsch. Dichterin u. Schriftst., . . . gest. zu Koblenz 23. April 1864.
Mares (Georg), schwed. Maler, geb. zu Stockholm 17. Aug. 1697, gest. um 1775.
Mares (Johann), böhm. Arzt, geb. zu Prag, gest. zu 7. Jan. 1862.
Marelles (Niels), schwed. Geogr., Oberdir. u. Inspekt. im Landvermessungs-Comptoir, Mitgl. d. Akad. der Wiss. 1786, geb. zu Stockholm 23. Sept. 1730, Mares (Carlo), Bd. III, S. 173, geb. zu Cassolo am 1. Mai 1800, gest. zu Savona (Prov. Genua) 1. Juli 1843 (nicht 14. Nov. 1846).
Maresch (Ferdinand), Dichter, geb. zu Deglani, Mähren, 28. Dec. 1752, gest. zu Turin im J. 1815.
Maresch(e)itz, geb. Freiin v. Bneiow-Wendhausen (aus, freiin v.), dtsch. Beford. d. Kindergärten u. Schriftst., geb. 5. Mai 1810, gest. 30. Aug. 1894.
Maresch, d. Aelt., d. hannöv. Geh. Rath Frhrn. Wilhelm v. M. geb. 2. Jan. 1789, Witwe seit 1. Febr. 1865.
Maresch (Giovanni Antonio), ital. Maler, d. 17. Jahrh.
Maresch, d. Mannfeldt-Schönheim, s. d., v. Tagebuch-Autoren, Markgraf v. Val Oliola (Franz Anton Ernst), k. k. F.-M.-L. u. D. u. Kämmerer, auch k. u. kais. Schriftst., geb. zu Triest 12. Juni 1805.
Maresch, d. Ritter-Zeild-Schönheim (Joseph, Ritter v. Vor., dtsch. Rechtsgel., k. k. Landesgerichts-Rath in Triest, geb. 6. März 1804.
Maresio od. Maresca (Luca), gen. „Il più dolce“, ital. Comp. (insb. v. Madrigalen u. Motetten), d. Cosimo Contini, eine Zeitlang im Dienste des v. Polen, seit 1581 Kapellm. d. Card. Aldobrandini in Rom, zul. Mitgl. d. päpstl. Kapelle, geb. Spoleto, bei Brescia, im J. 1566, gest. zu Rom im J. 1599.
Maresol (Gerald le), franz. Prälat, Bischof v. Limoges, gest 1273, geb. . . ., gest. im J. 1302.
Maresschalck (Ferdinando), ital. Staatsmann, geb. zu Pisa im J. 1764, gest. ebendas. 22. Juni 1816.
Maresschalck (Luigi), ital. Comp. u. Contrapunktist, geb. zu Rom um 1740, gest. zu Neapel um 1805.
Maresschalcus, siehe Nikolaus Marschalck im Nachtr.
Maresch (Anton), dtsch. Schulmann, seit 1. Aug. 1871 Dir. d. k. k. Staats-Gymn. in Graz, geb. zu Wien (Josefstrm.) 22. April 1833.
Maresch (Johann), dtsch. Schulmann, auch Schriftst. Mitgl. d. böhm. Landtags, geb. um 1810.
Maresch (Jules), franz. Schriftst., auch verdient als grammatikalischer Unternehmungen (z. B. die Pitaval'schen Franken-Trinkmanuale), geb. um 1793.
Maresch (Louis Nicolas), franz. Gelehrter, geb. 1. Mai 1737, gest. im J. 1751.
Maresch (Marie Auguste), franz. Schriftst., geb. Pfarrer 10. (?) Dec. 1739, gest. zu Lamballe 14. Mai 1811.
Mareschall, Earl of Pembroke (William), engl. Ritter, Richter seit 1189, geb. . . ., gest. 1219.
Mareschot (Ernaux, Samuel), Bd. III, S. 173, wo d. 2. Vorname fehlt, gest. im Schlosse Chaslay, Nonitte (Loire-et-Cher) 5. Nov. 1832 (nicht 1842).
Marescotti (Antonio), ital. Medailleur u. Erzgiesser, zu Ferrara in d. 1. Hälfte d. 15. Jahrh.
Marescotti, d. weil. (Giacinta), ital. Französ.-Nonne, geb. im J. 1593, gest. zu Viterbo 30. Jan. 1640.
Marescu (Roland u. Samuel), s. u. **Desmarets.**
Maresller (Jean Baptiste), franz. Macine-Ingen., geb. im J. 1760, gest. im J. 1832.
Maresl, due de **Bassano**, s. unter **Bassano.**

* Vergleiche bei allen „Dictionnaires des Hôtes anciens et modernes“ (Paris 1844).

Maret (H . . . L . . . C . . .), franz. Theol. u. Fachschriftst. (lib.), Bischof in part. von Sora, Kanon. des Capitels von Saint-Denis, geb. zu Alais im J. 1804.
Maret (Hugues), franz. Naturf. u. Fachschriftst., geb. im J. 1720, gest. im J. 1786.
Maret (Jean Philibert), franz. Arzt, geb. im J. 1705, gest. im J. 1786.
Marets, Int. **Mareslus**, s. u. **Desmarets.**
Maretz (Josse de), vlām. Schriftst. in lat. Spr., geb. im J. 1612, gest. im J. 1657.
Marey-Monge (Guillaume Alphonse Félix), Bruder d. Folg., franz. Diplom. u. Polit., geb. zu Nuits (Côte-d'Or) 30. Aug. 1818.
Marey-Monge, Comte de Peluse (Guillaume Stanislas), Sohn d. Gaspard de Monge, Comte de Peluse (s. d.), franz. Ingenieur, Senator, geb. zu Nuits (Côte-d'Or) 17. März 1796, gest. zu Pomard, bei Beaune, 15. Juni 1863.
Marezahl (August Ludwig Theodor), Bd. III, S. 173, seit 1837 Prof. des Civil- u. Strafrechts in Leipzig, vorher (seit 1817) Prof. des Röm. Rechts in Giessen, seit 1864 nicht mehr akademisch wirksam, aber noch literar. thätig, gest. zu Leipzig 25. Febr. 1873. (Bei Brockhaus, Int. Literar. etc. heisst er statt August: Gustav.)
Marezoll (Gustav Karl Franz Georg), Sohn des August Ludwig Theodor M, (s. d.), dtsch. Rechtsgel., seit 1. April 1862 Appellationsrath in Zwickau, seit 1. März 1874 Oberappellationsrath in Dresden, geb. zu Giessen (Grossherzth. Hessen) 27. Jan. 1822.
Marezull (Luise), Schwester d. erstgenannten M., dtsch. Schriftst., geb. zu Göttingen im J. 1793.
Marfaing (Jean Jacques), franz. Geolog, seit 1682 Gemahlin des Czars Feodor III. Alexejewitsch (s. d.), gest. im J. 1715.
Marfori (Carlos), Günstling d. Königin Isabella II. von Spanien, seit 1860 bis zur Verfechtung d. Königin Statthalter von Madrid, geb., als Sohn eines ital. Kochs, auf d. Insel Sau-Fernando (Cadix) um 1818, verm. seit . . . mit einer Nichte d. Generals Narvaez.
Margalita (Aaron), dtsch. (talmudist.) u. Schriftst., geb. im J. 1603, gest. zu Kopenhagen 1715.
Margaret Beaufort, Countess of Richmond and Derby, Mutter Heinrich's VII. v. Engl., geb. im J. 1441, gest. 1509.
Margarethe, Kaiserin v. Deutschl., Tochter d. Grafen Wilhelm III. v. Holl., geb. . . ., verm. seit 1324 mit Kaiser Ludwig dem Bayer, gest. zu Valenciennes (Hainaut) 23. April 1356.
Margarethe, Königin v. Böhmen, Tochter d. Herzogs Leopold v. Oesterr., geb. . . ., verm. seit 1225 mit Heinrich, d. Sohne d. Kaisers Friedrich II., wiederverm. mit König Ottokar II. v. Böhmen, von diesem wegen Unfruchtbarkeit geschieden seit 1261, gest. im J. 1267.
Margarethe von Anjou, Königin v. Engl., Bd. III, S. 173, verm. mit König Heinrich VI. (nicht II.) von Engl., Witwe seit 28. (nicht 1.) Mai 1472.
Margarethe, Königin v. Frankr., Prinzessin v. Schottl., geb. im J. 1424, verm. seit 1436 mit Ludwig XI. von Frankr., gest. im J. 1445.
Margarethe, Königin v. Norw., Schweden u. Dänemark, gen. *Semiramis des Nordens*, 2. Tochter König Waldemar's IV. von Dänemark, geb. zu Kopenhagen im J. 1352, verm. seit 1363 mit König Haakon v. Norw., Witwe seit 1380, Königin v. Norw. u. Dänem. seit 5. Aug. 1387, zugl. von Schweden seit 1388, gest. auf d. Schlosse Düburg, bei Flensburg, 28. Oct. 1412.
Margarethe, Königin v. Schottl. (seit 1286), gen. *the Fair Maid of Norway*, geb. 1282, gest. 1317.
Margarethe, Kronprinzessin v. Italien, Tochter d. Herzogs Ferdinand Maria v. Genua (s. d. im Nachtr.), geb. 29. Nov. 1851, verm. seit 22. April 1868 mit d. Kronprinzen Humbert v. Ital. (s. d.).
Margarethe Tudor, Königin v. Schottl., Bd. III, S. 174, gest. im J. 1533.
Margarethe (Clemens Soiar, Conte della), ital. Rechtsgel., Dipl. u. Staatsmann, früher Gen.-Procur. u. Gen.-Adv. am Turiner Apellhofe, seit 1816 Gesandtsch.-Secr. in Neapel, seit 1825 Ges. in Madrid, † 21. März 1845 bis 11. Oct. 1847 Min. d. Ausw. u. erster Staatssecr. Karl Albert's, seit 1854 Dep. für San Quirico im sard. Parl., Gegner Cavour's, geb. zu San Quirico 8. Mai 1792, gest. zu Turin 12. Nov. 1869.
Margarine, ital. Maler, Bildh. u. Archit., geb. zu Arezzo (Tosc.) im J. 1212, gest. im J. 1289.
Marggraf (Christian), Bruder d. Georg M. (s. d. im Nachtr.), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., geb. . . ., gest., als Univ.-Prof., zu Leyden . . . .
Margherita della, siehe Margherita de Sallenelin.
Margolloth (Moses), engl. Missionair u. theol. Schriftst., israel. Abk., geb. im J. 1805, zum Christenth. übergeter. seit . . .
Margon (Guillaume Plantavit de la Pause, Abbé de), franz. Theol. (Molinist) u. Schriftst. (theol. u. hist.), geb. zu Beziers (Hérault) um 1685, gest. 1760.
Margueurie (Jean Jacques), franz. Schiffs-Lint. u. Mathemat., geb. im J. 1742, gest. im J. 1779.
Marguerye (Frédéric Gabriel Marie François de), Bd. III, S. 174, seit Aug. 1872 Kanon. I. Cl. im Domcap. von St.-Denis.
Margulles (Joseph ?), dtsch. Arzt, geb. . . ., seit 1817 Brunnenarzt in Franzensbad (Böhmen).
Marguulo (Massimo), griech. Prälat, Buchdrucker u. Dichter, Bischof v. Cerigo, geb. im J. 1530, gest. im J. 1602.
Mari (Alessandro), ital. Maler, geb. in Piemont im J. 1650, gest. im J. 1707.
Maria, Königin v. Bayern, s. u. **Maria Friederike Franziska von Hauptw.**
Maria, Prinz. v. Port., s. u. **Isabella Maria im Hauptw.**
Maria das Neves de Bragança, Tochter d. Pr. Miguel, Inf. v. Portug., geb. zu Schloss Heubach (Bayern) 5. Aug. 1852, verm. seit 26. April 1871 mit d. Inf. Alphons Maria v. Span. (s. d.).
Maria, Exkönigin von Spanien, siehe Maria Victoria Charlotte Henriette Johanna del Pozzo della Cisterna.
Maria (Friederike Leopoldine Georgine Auguste Alexandra Elisabeth Therese Josephine Helene Sophie), Prinzessin von Altenburg, Herzogin zu Sachsen, Tochter des Herzogs Ernst Friedrich Paul Georg Nikolaus von Sachsen-Altenb. (s. d. im Hauptw.), geb. 2. Aug. 1854, verm. seit 19. April 1873 mit dem Prinzen Christian Friedrich Wilhelm Nikolaus (s. d. im Anhange).
Maria, Herzogin v. Burgund, Bd. III, S. 174, ist zu streichen, weil schon als Kaiserin v. Dtschld. aufgeführt.
Maria, Königin v. Engl., Bd. III, S. 174, ist um 2. Male unter **Maria I. Tudor** im Hauptw. aufgef., zu zwar vollständiger u. richtiger.
Maria, Königin von Frankr., Bd. III, S. 174, ist nochmals unter **Maria Tudor** im Hauptw. aufgef.
Maria (Domenico della), s. u. **Delia-Maria** i. Hptw.
Maria, Pseud. f. d. Freiin Maria v. Zay.
Maria (João de San), port. Augustinermönch u. Comp., geb. zu Lissabon 1. Sept. 1604, gest. ebendas. in Lissabon, geb. zu Terano . . ., gest., im Kloster San Salvador, zu Grijo 12. März 1654.
Maria Alexandrine Auguste Luise Eugenie Mathilde, Landgräfin v. Hessen-Philippsth., Tochter d. Hrz. Eugen v. Württ., geb. 25. März 1818, verm. seit 9. Oct. 1845 mit d. Landgr. Karl v. H.-Ph., Witwe seit 12. Febr. 1863.
Maria Anna Habsburgowna, Kais. v. Russland, vorh. Maximiliane Wilhelmine Auguste Sophie Maria, Tochter d. Grafzh. Ludwig II. v. Hessen, geb. 8. Aug. 1824, verm. seit 28. 16. April 1841 mit d. Kaiser Alexander II. v. Nikolajewitsch (s. im Hauptw.).
Maria Alexandrowna, Grossfürstin v. Russl., Tochter d. Kaisers Alexander II. Nikolajewitsch (s. d. im Hauptw.), geb. 17./5. Oct. 1853, verlobt mit d. Pr. Alfred Ernst Alb. v. Grossbrit., Hrz. v. Edinburgh, seit 10. Juli 1873.
Maria Amalie, Infantin v. Span., Tochter d. Königs Franz I. von Neapel, geb. 25. Febr. 1818, verm. seit 26. Mai 1832 mit d. Inf. Sebastian Gabriel Maria v. Bourbon (s. d. im Hauptw.), gest. zu Madrid 6. Nov. 1857.
Maria Amalie Elisabeth, Bd. III, S. 175, Witwe seit 15. Juli 1828.
Maria Amalie Friederike Auguste, Herzogin zu Sachsen, Bd. III, S. 175, gest. zu Pillnitz, bei Dresden, 18. Sept. 1870.
Maria Anna, Erzherzogin v. Oesterr., Tochter d. Kaiserin Maria Theresia (s. d. im Hauptw.), Aebtissin d. Sanct Georg-Stifts in Prag, hek. als Münzensammlerin, geb. zu Wien 6. Oct. 1738, gest. zu Prag 19. Nov. 1789.
Maria Anna, Prinz. v. Preussen, Bd. III, S. 175, geb. 14. Sept. 1837 (nicht 1838).
Maria Anna Karoline Gabriele, Prinzessin v. Sard., Tochter d. Königs Victor Amadeus III. (s. d. im Hauptw.), geb. 17. Dec. 1754, verm. seit 19. März 1785 mit ihrem Oheim, d. Prinzen Benedikt Moritz, Herzog von Chablais, Witwe seit 4. Jan. 1906, gest. zu Rom 10. Oct. 1824.
Maria Annunziata Paula Philomena Sabatia, Tochter Ferdinand's II., Königs Beider Sicilien, geb. zu Neapel 24. März 1843, verm. seit 21. Oct. 1862 mit d. Erzherzoge Karl Ludwig Joseph Maria (s. d.), gest. zu Wien 4. Mai 1915.
Maria Antonia, Königin v. Frankr., Gem. Ludwig's XV., siehe unter **Maria Leszcinska.**
Maria Antonie, Grsshrz. v. Tosc., Bd. III, S. 175, nicht gest. (d. betr. Ang. beruht auf einer Verwechsl. mit d. Grsshrz. Maria Anna Ferdinandine Amalie [s. d. im Hauptw.]), sond. Witwe seit 29. Jan. 1870.

Digitized by Google

Maria Augusta, Prinz. v. Hessen-Philippsthal-Barchf., Tochter d. Exkurf. Friedrich Wilhelm, geb. 22. Aug. 1839, verm. seit 27. Dec. 1857 mit d. Pr. Wilhelm v. H.-Ph.-B.

Maria Beatrix Anna Franciska, Erzherzogin v. Oesterr.-Este, Tochter d. Herz. Franz IV. v. Mod., geb. 13. Febr. 1824, verm. seit 6. Febr. 1847 mit d. Inf. Johann Karl Maria Isidor v. Span.

Maria Charlotte Amalie, Kais. v. Mexiko, Bd. III, S. 176, Witwe seit 19. Juni 1867, seitdem geisteskrank, jetzt im Schloss Tervuren bei Brüssel detinirt.

Maria Charlotte Luise, Königin Beider Sicilien, s. u. **Maria Karoline Luise** im Hauptw.

Maria Clotilde, Königin v. Sardinien, s. u. **Maria Adelaide Clotilde** im Hauptw.

Maria Esther, Fürstin v. Noer, Tochter d. Rent. David Lee in New-York, geb. 3. Oct. 1838, verm. seit 3. Nov. 1864 mit d. Pr. Friedrich Emil August v. Schleswig-Holst.-Sonderb.-Augustenburg, Fürsten v. Noer, Witwe seit 2. Juli 1865.

Maria Feodorowna, Caesarewna u. Grossfurstin v. Russl., früher Marie Sophie Friederike **Dagmar** (s. unter diesem Namen).

Maria Gabriele, Prinzessin v. Savoyen-Carignan, geb. zu Turin 18. Sept. 1811, verm. seit 11. Oct. 1827 mit Camillo Vittore Massimo, Principe d'Arsoli (s. d.), gest. zu Rom 18. Sept. 1837.

Maria Isabella, Erzherzogin v. Oesterr., Tochter d. Grosshrz. Leopold II. v. Tosc., geb. 21. Mai 1834, verm. seit 10. April 1850 mit d. Pr. Franz de Paula Ludwig Ferdinand, Grafen v. Trapani.

Maria Josepha Therese, Königin v. Sachsen, Tochter d. Prinzen Ludwig Karl, geb. 26. Oct. 1753, verm. seit 18. Oct. 1768 mit d. Prinzen Victor Ludwig Amadeus Maria v. Sav. (s. d. im Hauptw.), Witwe seit 20. Sept. 1780, gest. zu Turin 8. Febr. 1797.

Maria Karoline Auguste, Grossherzogin v. Meckl.-Schwerin, Tochter d. Pr. Adolph v. Schwarzb.-Rudolst., geb. 29. Jan. 1850, verm. seit 4. Juli 1868 mit d. Grossherz. Friedrich Franz II. (s. d. im Hauptw., wo zu ergänzen, dass ders. seit 12. April 1865 zum 2. Male Witwer war).

Maria Leszczinska (richtiger Leszczynska), Bd. III, S. 177, geb. auf d. Freigute Stornitze in d. zu Trebnitz gehör. Vorstadt Polnischdorf (Prov. Schles.). — Wahrscheinl. unternahm die Mutter, Gem. d. Königs Stanislaus I. Leszczynski (s. d. im Hauptw.), öftere Wallfahrten von Poln.-Lissa, wo sie damals die Starkowski'schen Güter besass, nach Trebnitz u. hier ward sie nach einer Mitth. d. Frau v. Campan (s. deren „*Mémoires sur la vie de la reine Marie Antoinette*" einmal von ihrer Niederkunft überrascht.

Maria Luise Charlotte, Herzogin v. Sachsen, Tochter Ludwig's, Königs von Etrurien, geb. 5. Oct. 1802, verm. seit 7. Nov. 1825 mit Herzog Maximilian Maria Joseph von Sachsen (s. d. im Hauptw.), Witwe seit 3. Jan. 1838, gest. zu Dresden 18. März 1857.

Maria Luise Charlotte, Prinzessin v. Hessen-Kassel, Tochter d. Landgrafen Wilhelm von Hessel-Kassel (s. d.), geb. 5. Mai 1814, verm. seit 24. Sept. 1832 mit d. Pr. Friedrich August v. Anhalt-Dessau (s. d.), Witwe seit 4. Dec. 1864.

Maria Luise Friederike, Tochter d. Herzogs Wilhelm v. Schlesw.-Holst.-Sonderb.-Glücksb., s. d., geb. 23. Oct. 1810, verm. seit 19. Mai 1837 mit Friedrich Ernst Ferdinand von Lasperg (s. d.), Witwe seit 9. Mai 1845, wiedervermählt seit 3. Oct. 1846 mit dem Egraten Peter Alfred v. Hahn-Basedow (s. d. im Hauptw.), abermals Witwe seit 16. Nov. 1860, gest. . . .

Maria Luise Alexandrine Karoline, Prinzessin v. Hohenzollern-Sigmar., Bd. III, S. 177, verm. seit 25. April 1867 mit d. Prinzen Philipp Eugen Ferdinand Maria Clemens v. Baldini Leopold von Belg., Grafen v. Flandern (s. d.).

Maria Luise Therese, Königin v. Span., Tochter d. Herzogs Philipp von Parma (s. d. im Hauptw.), geb. 9. Dec. 1751, verm. seit 4. Sept. 1765 mit König Karl IV. v. Span. (s. d.), gest. zu Rom 2. Jan. 1819.

Maria Nikolajewna, Grossfürstenw. Russl., Bd. III, S. 177, wiedervermählt seit 16. Nov. zu St. 1856 mit d. Grafen Gregor Stroganoff.

Maria Pia della Gracia, Tochter d. Königs Ferdinand II. Beider Sicil. (s. d. im Hauptw.), geb. 2. Aug. 1849, verm. seit 5. April 1869 mit Robert Karl Ludwig Maria v. Bourbon, Herzog von Parma (s. d.).

Maria Theresia, Schwester d. Prinz. Maria das Neves de Braganza (s. d.), geb. zu Schloss Heubach (Bayern) 24. Aug. 1855, verlobt mit d. Erzherz. Karl Ludwig Joseph Maria (s. d.) seit 29. Marz 1873.

Maria Theresia Anna, Tochter d. Erzherzogs Albrecht Friedrich Rudolph (s. d. im Hauptw.), geb. 15. Juli 1845, verm. seit 18. Jan. 1865 mit d. Herzog Philipp Alexander v. Württ. (s. d.).

Maria Theresia Beatrix Gaëtana, Erzherzogin v. Oesterr.-Este, Tochter d. Herzogs Franz IV. Joseph Karl v. Modena (s. d. im Hauptw.), geb. 14. Juli 1817, verm. seit 7., bez. 16. Nov. 1846 mit Henry Charles Ferdinand Marie Dieudonné d'Artois, Duc de Bordeaux, Comte de Chambord (s. d.).

Maria Theresia Isabella, Königin v. Sicil., Bd. III, S. 178, gest. zu Albano, bei Rom, s. Aug. 1867.

Maria Theresia Luise, Prinzessin v. Savoyen-Carignan, Tochter d. Prinzen Ludwig Joseph Victor (s. d. im Hauptw.), geb. zu Turin 8. Sept. 1749, verm. seit 17. Jan. 1767 mit Louis Alexandre de Bourbon, Prince de Lamballe (s. d. im Hauptw.), Witwe seit 6. Mai 1768, gest., unter den Säbelhieben des Pöbels, zu Paris 3. Sept. 1792*).

Maria Victoria, Prinzessinwin von Monaco, geb. 11. Dec. 1850. (Weiteres siehe in der Anmerk. zu Karl III. Honorius, Bd. VIII, S. 123.)

Maria Victoria Charlotte Henriette Johanna, Herzogin v. Aosta, Erkönigin v. Spanien, s. u. **Pozzo della Cisterna**.

Maria Victoria Luise Philiberte, Bd. III, S. 178, Witwe seit 4. Dec. 1860.

Maria Wilhelmine Friederike Elisabeth, Fürstin v. Wied, Bd. III, S. 178, Witwe seit 5. März 1864.

Mariager (Feder), dän. Schriftst., geb. zu Nyborg (Insel Fühnen) 23. Juli 1827.

Mariales (Xantes), ital. Domin.-Mönch u. Schriftst., gest. um 1560, gest. 1. Juli 1600.

Mariaiva (Francisco Coutinho), port. Krieger, geb. im J. 1450, gest. im J. 1529.

Mariani (Angelo), ital. Musiker, d. erste Orchester-Dir. des modernen Theaters, seit 1852 Stadtmusik-Dir. in Genua, geb. zu Ravenna . . . , gest. zu Genua 13. Juni 1873.

Mariani (Camillo), ital. Maler u. Bildh. d. Sienes. Schule, geb. um 1565, gest. im J. 1611.

Mariani (Giovanni Maria), ital. Maler, geb. zu Ascoli . . . war um 1650 Mitgl. d. *Accad. di San Luca* in Rom.

Mariani (Stefano Giovanni), Bd. III, S. 178, gest. zu Juni 1866.

Marianne Wilhelmine Friederike, Prinzessin v. Preussen, Bd. III, S. 178, wiederverm. in morganat. Ehe seit . . . mit Johann van Rossum, Witwe seit Mitte April 1873.

Mariano (Salvatierra), span. Bildh. d. 14. Jahrh.

Marianus Florentinus, ital. Chronist, geb. im J. 1430, gest. im J. 1523.

Mariarte (Pedro), port. Histor. u. Theol., geb. im J. 1028, gest., als Eremit, zu Mainz (Hessen-Darmstadt) im J. 1069 od. 1086.

Mariboe (Karl Rudolph Ferdinand), dän. Philol., Sohn d. Folg., geb. zu Kopenhagen . . . , gest. zu Kopenhagen 17. Nov. 1860, gest. das. 20. Febr. 1860.

Mariboe (Ludwig), dän. Staatsmann, geb. zu Kopenhagen 22. Oct. 1781, Adl. d. Königs v. Schweden, Mitgl. d. Reichstag. Verstorben 1833—39 Staatsrevisor, gest. zu Schleswig 19. Juni 1841.

Marie (Pierre Thomas Alexandre Amable Marie de Saint-Georges, bek. u. d. Namen Alexandre Thomas), ital. Schriftst., Verbrecherleider, auch Fachschriftst., 1848 Mitgl. d. Provis. Regierung u. Min. d. öffentl. Arbeiten (vom 18. Juli bis 20. Sept.), mehrmals Mitgl. d. Gesetzgeb. Körpers, gest. zu Paris 27. April 1870.

Marieschi (Michele), ital. Maler, Kupferst. u. Architekt., geb. im J. 1697, gest. im J. 1744.

Mariette (Auguste Edouard), franz. Archäol. (Aegyptol.), geb. zu Boulogne-sur-mer 11. Febr. 1821.

Mariette (Jacques Pierre), franz. Theol., geb. zu Orleans (Loiret) 30. Marz 1684, gest. zu Paris 15. April 1767.

Mariette (Jacques Christophe Luc), franz. Volksschriftst. u. Nationalconv. u. d. Raths der Fünfhundert, geb. in der Normandie im J. 1760, gest. zu Paris 14. (?) Jan. 1821.

Mariette (Jean), Sohn d. Pierre M. (s. d.), franz. Kupferst., geb. zu Paris 1660, gest. das. 20. Sept. 1742.

Mariette (Pierre), franz. Buch- u. Kupferstichhändler, geb. . . . , gest. zu Paris 18. Dec. 1657.

Mariette (Pierre Jean), Sohn d. Jean M. (s. d.), franz. Kupferst. u. Archäol., geb. zu Paris 7. Mai 1694, gest. das. 10. Sept. 1774.

Marignano, auch **Marignau** (Giovanni Giacomo Medichino, March. du), Bd. III, S. 178, Sohn d. Bernardo di Medici (s. d.). Zuname Medichino.

Marigule (Jean Étienne Françoise), franz. Schriftst., geb. im J 1755, gest. im J. 1832.

Marigny de Vandières (Abel François Poisson, Marquis de), Bruder d. Jeanne Antoinette Poisson, Marquise de Pompadour (s. d. im Hauptw.), franz. Staatsmann, Gen.-Intend. d. königl. Gebäude u. Gärten, geb. zu Paris im J. 1727, gest. das. 10. Mai 1781.

*) Siehe: Lescure, *„La princesse de Lamballe. Marie-Thérèse-Louise de Savoie-Carignan, sa vie et sa mort, 1749—92"* (Paris 1865).

Marigny (Charles René Louis Bernard, Comte de), franz. Admiral, geb. im J. 1730, gest. im J. 1811.

Marigny (Enguerrand de), Bd. III, S. 178, w. Comte de Longueville, gehenkt 30. April 1315.

Marigny (François Augier de), franz. Orientalist u. Geschichtsschr., geb. um 1690, gest. zu Paris 9. Oct. 1762.

Marigny (Gaspard Augustin René Bernard de), franz. Vendéer General, geb. zu Luçon (Vendée) 1. Juni 1754, füsillirt zu La Girardière (Vendée) 10. Juli 1794.

Marigny (Jacques Carpentier de), franz. Dramat., geb. . . . , gest. im J. 1670.

Marigny (Michel), franz. Maler, geb. zu Paris 1. Juni 1797, gest. das. im J. 1829.

Marilhat (Prosper), franz. Landschaftsmaler, geb. zu Vertaizon (Puy-de-Dôme) 1811, gest. zu Paris 1847.

Marillac (Amiée de), s. u. **Legras im Hauptw.**

Marillac (Michel de), Sohn d. Folg., Charles de M. (s. im Hauptw.), franz. Staatsmann, Min. Ludwig's XIII., geb. zu Paris 9. Oct. 1563, gest. zu Châteaudun (Eure-et-Loir) 17. Aug. 1632.

Marillet (Etienne), Bd. III, S. 178, geb. zu Chateau Saint-Denis (nicht Dunis) im Canton Freiburg, w. zichtet auf d. Ehrentitel eines Bischofs von Genf durch ein Schreiben an d. Genfer Staatsrath v. 23. Oct. 1815.

Marillier (Clément Pierre), franz. Zeichner u. Kupferst., geb. im J. 1740, gest. im J. 1808.

Marin (Edouard de), franz. Comp. für Harfe, lebte um Genfer, Mitte d. 18. Jahrh.

Marin (Fabrice), franz. Comp., lebte in d. Mitte d. 16. Jahrh.

Marin (François Louis Claude), franz. Historiker schriftst., geb. zu Cluiat (Bouches-du-Rhône) 16. Juli 1721, gest. zu Paris 7. Juli 1809.

Marin (Gustav Adolph), dtsch. Techn., Professor d. Maschinenbaues am Wiener Polytechn., geb. im J. 1814, gest. zu Wien im J. 1868.

Marin (Joseph Charles), franz. Bildhauer, geb. im J. 1773, gest. zu Paris im J. 1834.

Marin-Lavigne (Louis Stanislas), Bd. III, S. 178, gest. in Paris.

Marina (Francisco Martinez), span. Theol., Pedagog. u. Schriftst. (polit., geschichtl. u. theol.), geb. zu Zaragoza im J. 1757, gest. im J. 1833.

Marinaeus (Antonius Scharott. Histor. u. Theol., geb. im J. 1028, gest., als Eremit, zu Mainz (Hessen-Darmstadt) im J. 1069 od. 1086.

Marinboe (Karl Rudolph Ferdinand), dän. Philol., Sohn d. Folg., geb. zu Kopenhagen . . . , gest. zu Kopenhagen 17. Nov. 1860, gest. das. 20. Febr. 1860.

Mariboe (Ludwig), dän. Staatsmann, geb. zu Kopenhagen 22. Oct. 1781, Adl. d. Königs v. Schweden, Mitgl. d. Reichstag. Verstorben 1833—39 Staatsrevisor, gest. zu Schleswig 19. Juni 1841.

Marie (Pierre Thomas Alexandre Amable Marie de Saint-Georges, bek. u. d. Namen Alexandre Thomas), ital. Schriftst., Verbrecherleider, auch Fachschriftst., 1848 Mitgl. d. Provis. Regierung u. Min. d. öffentl. Arbeiten (vom 18. Juli bis 20. Sept.), mehrmals Mitgl. d. Gesetzgeb. Körpers, gest. zu Paris 27. April 1870.

Marieschi (Michele), ital. Maler, Kupferst. u. Architekt., geb. im J. 1697, gest. im J. 1744.

Mariette (Auguste Edouard), franz. Archäol. (Aegyptol.), geb. zu Boulogne-sur-mer 11. Febr. 1821.

Mariette (Jacques Pierre), franz. Theol., geb. zu Orleans (Loiret) 30. Marz 1684, gest. zu Paris 15. April 1767.

Mariette (Jacques Christophe Luc), franz. Volksschriftst. u. Nationalconv. u. d. Raths der Fünfhundert, geb. in der Normandie im J. 1760, gest. zu Paris 14. (?) Jan. 1821.

Mariette (Jean), Sohn d. Pierre M. (s. d.), franz. Kupferst., geb. zu Paris 1660, gest. das. 20. Sept. 1742.

Mariette (Pierre), franz. Buch- u. Kupferstichhändler, geb. . . . , gest. zu Paris 18. Dec. 1657.

Mariette (Pierre Jean), Sohn d. Jean M. (s. d.), franz. Kupferst. u. Archäol., geb. zu Paris 7. Mai 1694, gest. das. 10. Sept. 1774.

Marignano, auch **Marignau** (Giovanni Giacomo Medichino, March. du), Bd. III, S. 178, Sohn d. Bernardo di Medici (s. d.). Zuname Medichino.

Marigule (Jean Étienne Françoise), franz. Schriftst., geb. im J 1755, gest. im J. 1832.

Marigny de Vandières (Abel François Poisson, Marquis de), Bruder d. Jeanne Antoinette Poisson, Marquise de Pompadour (s. d. im Hauptw.), franz. Staatsmann, Gen.-Intend. d. königl. Gebäude u. Gärten, geb. zu Paris im J. 1727, gest. das. 10. Mai 1781.

Marigny (Charles René Louis Bernard, Comte de), franz. Admiral, geb. im J. 1730, gest. im J. 1811.

Marigny (Enguerrand de), Bd. III, S. 178, w. Comte de Longueville, gehenkt 30. April 1315.

Marigny (François Augier de), franz. Orientalist u. Geschichtsschr., geb. um 1690, gest. zu Paris 9. Oct. 1762.

Marigny (Gaspard Augustin René Bernard de), franz. Vendéer General, geb. zu Luçon (Vendée) 1. Juni 1754, füsillirt zu La Girardière (Vendée) 10. Juli 1794.

Marigny (Jacques Carpentier de), franz. Dramat., geb. . . . , gest. im J. 1670.

Marigny (Michel), franz. Maler, geb. zu Paris 1. Juni 1797, gest. das. im J. 1829.

Marilhat (Prosper), franz. Landschaftsmaler, geb. zu Vertaizon (Puy-de-Dôme) 1811, gest. zu Paris 1847.

Marillac (Amiée de), s. u. **Legras im Hauptw.**

Marillac (Michel de), Sohn d. Folg., Charles de M. (s. im Hauptw.), franz. Staatsmann, Min. Ludwig's XIII., geb. zu Paris 9. Oct. 1563, gest. zu Châteaudun (Eure-et-Loir) 17. Aug. 1632.

Marillet (Etienne), Bd. III, S. 178, geb. zu Chateau Saint-Denis (nicht Dunis) im Canton Freiburg, verzichtet auf d. Ehrentitel eines Bischofs von Genf durch ein Schreiben an d. Genfer Staatsrath v. 23. Oct. 1815.

Marillier (Clément Pierre), franz. Zeichner u. Kupferst., geb. im J. 1740, gest. im J. 1808.

Marin (Edouard de), franz. Comp. für Harfe, lebte um Genfer, Mitte d. 18. Jahrh.

Marin (Fabrice), franz. Comp., lebte in d. Mitte d. 16. Jahrh.

Marin (François Louis Claude), franz. Historiker schriftst., geb. zu Cluiat (Bouches-du-Rhône) 16. Juli 1721, gest. zu Paris 7. Juli 1809.

Marin (Gustav Adolph), dtsch. Techn., Professor d. Maschinenbaues am Wiener Polytechn., geb. im J. 1814, gest. zu Wien im J. 1868.

Marin (Joseph Charles), franz. Bildhauer, geb. im J. 1773, gest. zu Paris im J. 1834.

Marin-Lavigne (Louis Stanislas), Bd. III, S. 178, gest. in Paris.

Marina (Francisco Martinez), span. Theol., Pedagog. u. Schriftst. (polit., geschichtl. u. theol.), geb. zu Zaragoza im J. 1757, gest. im J. 1833.

Marinaeus (Antonius Scharott. *Medinoch*, mexik. Inquisitor, Maitresse d. Cortez, geb. um 1505, gest. um 1550.

Marinali (Onorio), ital. Maler u. Kupferst., geb. 1667, gest. zu Florenz im J. 1715.

Marinali (Orazio), ital. Bildhauer, geb. zu Rom (Venetien) im J. 1649, gest. das. im J. 1720.

Marinas (Henrique de las), span. Maler, geb. zu Madrid im J. 1600, gest. das. im J. 1660.

Marinelli (Gaetano), ital. Operncomp., eine Zeitlang kurfürstl. Kapellm. in München, geb. zu Neapel im J. 1760, gest. . . .

Marinelli (Girolamo), ital. Maler aus Assisi, lebte im 17. Jahrh.

Marinelli (Giulio Cesare), ital. Musiktheoret. lebte in d. 2. Hälfte d. 17. Jahrh.

Marinelli (Lorenzo), ital. Schriftst., u. Dichter, geb. zu Venedig im J. 1571, gest. das. 9. Oct. 1654.

Marineo (Lucio), ital. Literarhist. u. Geschichtsschr., geb. im J. 1460, gest. um 1533.

Marinetti (Antonio), gen. *Il Chiozzotto*, ital. Maler, lebte in d. 2. Hälfte d. 18. Jahrh.

Maringone (Louis Joseph Vionnet, Vicomte de), franz. General-Lieut., geb. in d. Franche-Comté 16. März 1761, gest. zu Paris 28. Oct. 1834.

Marini (Alessandro), ital. Kirchencomp., geb. zu Venedig, lebte dort als Kanon. in d. 2. Hälfte. d. 16. Jahrh.

Marini (Antonio), ital. Maler, d. 1. Hälfte. d. 18. Jahrh.

Marini (Benedetto), ital. Maler d. Neapol. Schule, lebte in d. 2. Hälfte d. 17. Jahrh.

Marini (Biaggio), ital. Comp. (f. Kirchen- u. Kammermusik) u. Geigenvirt., geb. zu Brescia . . . , gest. zu Kapellm. zu Padua im J. 1660.

Marini (Eliseo), ital. Arzt u. Anat. (in Florenz bek. durch seine Methoden, Leichen zu conserviren u. zu präpariren*), (Zeitgen.), geb. . . .

Marini (Giovanni Battista), ital. Baumeister, zu Wallisa im J. 1634.

Marini (Marino), ital. Archäol., Verst. d. Archive u. Mitgl. d. Archäol. Akad., geb. . . . , gest. hochbetagt, zu Rom 21. Nov. 1855.

*) Die höchste Bewunderung verdient indess die Methode, mittelst welcher dieser Rivale des Prof. Brunetti in Pavia einen Leichen u. Leichentheile, welche viele Jahre in einem Kasten der Trockenluft aufbewahrt wurden, jedes Augenblick wieder frischen kann, so dass sie ihre volle Farbe, Weichheit u. Elasticität wieder erhalten, wie man sie an der frischen Leiche wahrzunehmen gewohnt ist.

Digitized by Google

Marini (Pietro), Bd. III, S. 179, gest. 19. (nicht 9.) Jan. 1863.

Marinoni (Giovanni Jacopo de), Bd. III, S. 179, geb. 1. (nicht 10.) Jan. 1670 (nicht 1676).

Marinovich (Giuseppe), dalmat. Jesuit, bek. als Schriftst. u. Dichter, zul. päpstl. Pönitentiarius, st. in Perasto 1741, gest. zu Rom 12. Sept. 1801.

Marinovitsch (Johann), serb. Staatsmann, bosn. Vezier, st. April 1873 Minister des Aeuer, vorher Senatspräs., geb. zu Serajevo im J. 1830.

Marini (Giuseppe, Marchese di Candia, gen.), geb. S. 179, geb. im J. 1808 (nicht 1800), vermm. 1840 mit Giulietta Grisi (s. d.), Witwer seit 29. Nov. 1869, nicht mehr auftretend seit 1870.

Marini-Nazzi, gen. *Mario da Fiori*, ital. Landschafts- u. Blumenmaler, geb. zu Penna (Neapel) im J. 1787, st. zu Rom im J. 1673.

Marino (Francis), nordamerik. Revol.-General, geb. 1732, gest. im J. 1795.

Marion (Jean Louis), franz. Rechtsgel. u. Polit., Vicerät. d. Dep. Ille-et-Vilaine in d. Constit. Vers., d. der Gen.-Rath. Dep., geb. zu Saint-Malo (Ille-et-Vilaine) 2. April 1801.

Marion de Faverges (André), franz. Rechtsgel. u. Publ. Volksvertr., später Präs. d. Gerichtshofes Grenoble (Isère), geb. das. im J. 1794.

Marion de Faverges (Joseph Édouard), Sohn d. Vor., u. d. franz. Polit. (demokr.) u. Landwirth Victor Schosse Faverges im Canton Tour du Pin (Isère), geb. zu Grenoble 17. Dec. 1829.

Marion de Lorme, franz. Sängerin u. Lautenistin, geb. zu Paris im J. 1618, gest. das. 1752 (?).

Marion (Edme), Bd. III, S. 179, auch Philos., st. im J. 1810.

Marioni (Olimpo), ital. Musiker u. Comp., Secr. d. Musik-Instituts in Florenz, geb. . . ., gest. 10. Sept. 1868.

Mariotti (Antonio), ital. Sänger u. Liedercomp., Kammersänger in Dresden, geb. . . ., gest. . . .

Mark (Johann), ist im Hauptw. irrig nach Mariawinkhart.

Mark (Anton v. d.), bayer. General d. Inf., geb. im Sept. zu München 24. Mai 1869.

Markham (Lady Jane [Dowager Robertson], geb. Peel, Lord-Lieut. f. Berwickshire u. früher Mitgl. für diese Grafsch., geb. im J. 1797, gest. 19. (?) Juni 1873.

Markham (Archbishop of Gorinchan (Dudley Cantts, engl. Magistrat, Dep.-Ltnt. für London u. Middlesex, geb. im J. 1820.

Markham (Frederick), engl. Divis.-General, geb. . . .

Markham (John I.), engl. Rechtsgel., Richter seit . . ., gest. um 1409.

Markham (John II.), engl. Rechtsgel., Richter seit . . ., gest. im J. 1473.

Markham (William), engl. Prälat, Bischof v. Chester 1771, Erzbischof von York seit 1777, geb. . . ., im J. 1807.

Markland (Hugo), dtsch. Geschichtsmaler, Zeitgen., in Wien.

Markl (Josef), ungar. Padagog u. Fachschriftst., in Neuskemet im J. 1815.

Markl, Bd. III, S. 179, haupts. bek. als Autor, theils u. „*Neu-Salemiten*“ od. „*Johannes-Jünger*“ in Wien.

Marklund (Abraham), engl. Theol. u. Schriftst., in Winchester, geb. im J. 1645, gest. 1728.

Marks (Andreas), Sohn d. Vor. u. d. im Hptw. genannt. Thiermaler, geb. zu Wien um 1851.

Marks (Karl Andreas Gabriel), ist im Hauptw. nur unter dem Vornamen Karl aufgeführt.

Markowic (Bartholomäus), dalmat. Kupferst. u. Mitgl. geb. zu Venedig im J. 1813.

Markowic od. **Markowic** (Matthias), ungar. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Dobronin (Sooler Com.) im J. 1707, gest. das. 23. Januar d. J. 1762.

Markowic (N . . . N . . .), serb. Staatsmann, Minister u. Senator, geb. . . ., gest. zu Wien 10. Dec. 1864.

Markward, irisch. Theol., geb. zu Dublin im J. 1796, gest. 7. Mai 1869.

Marks (Lorenz), dtsch. Schulmann, seit 1863 Dir. d. Realsch. Schull.-Semin. in Breslau, geb. das. 1817.

Marks (Siegfried), dtsch. Mechan. u. Phys., Erf. d. „*Thermosäule*“ u. d. „*Thermosäule*“, Zeitgen., ist am 1. Februar. 1861. in Wien angestellt.

Marks v. **Eger** (Ignaz), ungar. Rechtsgel. u. Publicist., geb. zu Vesprim im J. 1764, gest. das. 1. April 1846.

Markwart (Johann Christian), dtsch. Musiker (früher Violinist), grossherzogl. Vocal-Musik-Dir. in Darmstadt, geb. zu Reisling, bei Braunschweig, 13. Dec. 1. gest. . . .

(Fortsetzung auf Seite 18.)

Marl (Fr . . .), dtsch. Medailleur, preuss. Hofmedaill. in Berlin um 1700—20, (sonst. Daten unb.).

Marlborough (George Spencer Churchill, 6. (nicht 5.) Duke of), Bd. III, S. 180, Witwer seit 1. Juni 1844, wiederverm. seit 10. Juni 1846 mit Charlotte Auguste Flower, aberm. Witwer seit 20. April 1850, zum 3. Male verm. seit 18. Oct. 1851 mit Jane Frances Clinton.

Marlborough (John Winston Spencer Churchill, 7. (nicht 6.) Duke of), Bd. III, S. 180, als Lord Blandford 1844—45 u. 1847—57 Mitgl. d. Unterhauses, verm. mit Frances Anne Emily Vane (nicht Sarah).

Marlay (George), ir. Prälat, Bischof v. Dromore seit 1745, geb. . . ., gest. im J. 1763.

Marlay (Richard), ir. Prälat, Bischof v. Clonfert u. Kilmacduagh seit 1787, v. Waterford seit 1795, geb. . . ., gest. im J. 1802.

Marle (Cornelius van), holl. Staatsmann, geb. zu Leyden 11. Febr. 1783, gest. 15. Nov. 1859.

Marle (C . . . L . . .), franz. Grammat., geb. um 1795.

Marillani (Bernardino), ital. Kunstschriftst., Histor. u. Philol., geb. . . ., gest. um 1580.

Marlinsky (Alexander Bestuscheff), russ. Schriftst., geb. im J. 1801, gest. im J. 1837.

Marlitt (E.), Pseud. für Henriette Friederike Christiane Eugenie John (s. d.).

Marlo, Ps. f. Karl Eduard Langer (s. d. i. Hptw.).

Marlo (Karl), Pseud. für N . . . **Winkelblech**.

Marlot (Guillaume), franz. Benedikt.-Mönch u. Hist., geb. im J. 1596, gest. im J. 1667.

Marlot (Karl), . . . gest. zu Paris 29. Dec. 1862.

Marlow (Friedrich), dtsch. Dramendichter, Zeitgen., geb. . . .

Marlow (Mathilde), Bd. III, S. 180, Pseud. für Mathilde v. **Wolfrau**, geb. 2. April 1828 (nicht 1830), verm. seit 11. Nov. 1854 mit J. Guts- u. Bergwerksdes. Anton v. Homolatsch in Brünn.

Marlow (William), engl. Landschaftsmaler u. Kupferst., geb. im J. 1740, gest. im J. 1809.

Marlowe, . . . so nach *„Z. Ztg.“* wohl fälschlich für **Malsburg** —, (Karoline v. d.), dtsch. Melomanin, Freundin Spohr's, geb. . . ., gest. zu Kassel 8. Mai 1863.

Marlyer (N . . . N . . .), franz. Optiker, geb. zu Paris um 1795.

Marmalle (J... G...), geb...., gest. 22. Febr. 1826.

Marné (N . . . N . . .), dtsch. Arzt, Privatdoc. in Göttingen, geb. 19. Febr. 1803.

Marmier (Alfred), franz. Rechtsgel., Präs. d. Advokatenvereines am Pariser Cassationshofe, geb. . . ., gest. zu Paris Mitte Marz 1863.

Marmier (Antoine Philippe Ferdinand, Duc de), Sohn des Duc Philippe Gabriel de M., franz. Polit., seit 8. Febr. 1871, Mitgl. d. Nat.-Vers. (rechtes Centr.), geb. 7. Mai 1805, verm. seit 1838 mit Anne Delphine Nicomezane de Courvoux.

Marmier (Xavier), Bd. III, S. 180, geb. 24. Juni 1809, Custos der Bibl. von St.-Geneviève seit 22. Nov. 1846, Mitgl. d. franz. Akad. seit 19. Mai 1870.

Marmion (Shakerley), engl. Bühnendichter, gest. zu Ayebon (Northamtonshire) um 1602, gest. zu London im J. 1639.

Marmitta (Gellio Bernardino), ital. Philol., geb. zu Parma Ende d. 15. Jahrh., gest. zu Avignon um 1550.

Marmitta (Giacomo), ital. Dichter (Ep.), geb. zu Parma . . ., gest. im J. 1561.

Marmitta (Lodovico), ital. Kupferst. u. Steinschneider, lebte zu Parma um 1480—1520.

Marmol (Josef), südamerik. Schriftst., Dichter u. Polit., geb. zu Buenos-Ayres (Bolivia) 4. Dec. 1818.

Marmol y Carvajal (Luis), span. Geschichtsf. u. Geogr., geb. zu Granada um 1520, gest. um J. 1599.

Marmolejo (Pedro de Villegas), span. Maler, geb. zu Sevilla um 1520, gest. das. im J. 1597.

Marmont, Duc de **Raguse**, Bd. III, S. 180, verm. seit 1798 mit der Comtesse **Perregaux**. (Siehe über d. Duc Marmont u. a. das *„Magazin f. d. Lit. d. Ausl.“*, 1852, Nr. 63 u. 64.)

Marmont du Hautchamp (Barthélémy), franz. Geschichtsf. u. Belletrist, geb. zu Orléans (Loiret) im J. 1698, gest. . . .

Marmontel (Antoine François), Bd. III, S. 180, geb. 18. Juli (nicht Jan.) 1816, entging im Aug. 1872 bei einem Sturze auf dem Rückwege vom Gipfel des Hallaharcus-Gletschers in d. Pyren. nur mit knapper Noth dem Tode.

Marmontel (Louis Joseph), Sohn d. Jean François M. (s. d. im Hauptw.), franz. Dichter, geb. zu Paris 20. Jan. 1799, gest. im Hospitale zu New-York 16. Dec. 1830.

Marmora (delle), die Personen dieses Namens siehe unter **La Marmora***).

*) Bei alberto Ferrero, Conte de La Marmora ist zu berichtigen, bez. zu ergänzen, dass ders. zu Genua (nicht zu Turin) 1. Mai 1863 gest. ist.

Marne (Clermont de), niederl. Zeichner u. Goldschmid, lebte in der 2. Hälfte des 17. Jahrh. zu Frankfurt a. M.

Marneffe (François), belg. Maler, geb. zu Brüssel um 1810.

Marne (Louis Antoine de), franz. Kupferst. u. Archit., geb. im J. 1675, gest. im J. 1755.

Marnier (Ange Ignace), Bd. III, S. 180, gest. im J. (nicht nach) 1800.

Marnières, Marquis de **Guer** (Julien Hyacinthe), franz. Publicist, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) um 1740, gest. im Schlosse zu Coutbo 26. Juni 1816.

Marnix (Gustave Ghislain Marie Charles, Comte de), belg. Dipl., geb. zu Bornhem im J. 1807, gest. im J. 1862.

Marnix de Sainte-Aldegonde (Philippe), Bd. III, S. 180, nach Schriftst., geb. im J. 1538 (nicht um 1548*).

Morobod, siehe unter **Marbod**.

Marochetti (Carlo, Barone), Bd. III, S. 180, gest. zu London 3. Jan. 1868.

Marogna (Maximilian, Graf), dtsch. Dipl., bayer. Legations-Rath u. vorm. Ministerres. in Brüssel u. im Haag, geb. 28. Nov. 1797.

Marolcic di Madonna del Monte (Joseph, Frhr.), k. k. F.-Z.-M. u. Geb.-Rath, command. General in Wien, Ritter d. Maria-Theresien-Ordens, Sohn d. seit 15. Jan. 1830 gead. k. k. Majors i. P. Georg M. (gest. 1835), geb. zu Svidnik (Ungarn) 6. April 1812, verm. seit 19. Nov. 1850, verw. seit 14. Febr. 1862 mit Agnes Amalie Pauline **Vranyczany** (geb. im Schlosse Severin in Kroatien 10. Jan. 1834).

Marolles (Claude), Vater d. Michel M. (s. d. im Hauptw.), franz. Edelherr, geb. zu Marolles (Nord) um 1565, gest. im J. 1633.

Marolles (Louis Roger de), franz. General, geb. zu Batavis im J. 1808, gest. 8. Sept. 1855.

Maron (Anton d. J.), dtsch. Maler, geb. zu Wien um . . ., gest. zu Rom im J. 1808.

Maron (Therese Concordia), s. u. **Mengs** im Hptw.

Maroncelli (Pietro), ital. Patriot, geb. 1795, gest. 1846.

Marone (Andrea), ital. Improvisator, geb. zu Porcenone (Friaul) um 1474, gest. zu Rom im J. 1527.

Maroni (Giovanni), ital. Kirchen- u. Gesangs-Comp., Kapellm. in Lodi (Lombardei), lebte um 1610—40.

Maronitsch (Johann), siebenbürg. Dichter in roman. Spr., geb. zu Kronstadt im J. 1816, gest. daselbst 23. 24. Oct. 1863.

Marot (Daniel), franz. Architekt, Zeichner u. Kupferst., geb. zu Paris 1650, gest. in Holland 1719.

Marotcau (Gustave), franz. Journalist, geb. zu Lille um 1849, als Red. d. *„Montagne“* infolge eines einzigen Art. wegen „Unsturzversuchs u. Mitschuld an d. Ermordung d. Abbé Darboy“ (s. d.) zum Tode verurth. 2. Oct. 1871, dann aber (20. Jan. 1872) zur Deport. nach Neu-Caledonien begnadigt**).

Marothy (Georg), ungar. Schriftst. (wissensch.), Prof. d. Philos. u. Rector d. Academie zu Preszcin, geb. das. 11. Febr. 1715, gest. ebd. im J. 1745.

Marothy (István), Bruder d. Folg., ungar. Arzt u. Orientreis., Chefarzt d. pers. Heeres im Feldzuge geg. Herat, geb. zu Szegedin 29. Mai 1799, gest. das. 20. Juli 1845.

Marothy (Mathias), ungar. Ingen., Dramendichter u. wissensch. Schriftst., geb. zu Szegedin (Csongrader Comitat) 24. Febr. 1791, gest. das. 10. Febr. 1850.

Maroti (Franz), südslav. Holz- u. Kunstschnitzer, kroat. Abk., geb. zu Spinčičev, bei Castna (Istrien), 25. Juni 1811.

Marovich (Anna), ital. Geschichtsmalerin, dalmatinischer Abkunft, geb. zu Venedig 6. Febr. 1815.

Marpurg (Johann Heinrich), Sohn d. Friedrich Wilhelm M. (s. d. im Hauptw.), dtsch. Comp. u. Geigenvirt., geb. zu Hamburg im J. 1766, seit 1791 Musikalienverleger in Lubeck, gest. das. od. in Altona (?) im Jahre 1902.

Marpurgo (Rachel), siehe unter **Malpurgo**.

Marquard (Paul), dtsch. Philol. u. Schriftst., Lehrer am Friedrich-Werderschen Gymnasium von 1865 bis 1871, Gymnas.-Prof. seit 1871, gest. zu Catania (Sicilien) 7. Dec. 1872.

Marquardsen (Heinrich), dtsch. Rechtsgel. u. Polit., sowie Fachschriftst., seit 1861 o. Prof. d. Dtsch. Staatsrechts u. Mitgl. d. Univ.-Senats an d. Univ. Erlangen, vorh. a. o. Prof. in Heidelberg, Mitgl. d. bayer. Abg.-Hauses, d. Dtsch. Zollparl. u. d. Dtsch. Reichstages (nat.-lib.), geb. zu Schleswig 28. Oct. 1826.

Marquardt (Georg Ferdinand), dtsch. Humorist, war um 1770—1800 Mitgl. d. Hofkapelle in Berlin.

*) Marnix de S.-A. war d. Verf. des alten holl. Nationalliedes: *„Wilhelmus van Nassouwe“*; das neue (*„Het Vorstlied“*) kleef. 1779 ist von H. C. Tollens (s. d.). Marnix' Motto lautete: *Respice finem!* (Denke im Jenseits!)

**) Dagegen ward Albert Barbieux, der Gérant des *„Rappel“*, welcher Blatt in ausserordentlich heftiger Weise mit der Sache der Anarchie u. Empörung zugleich grösserer Dimensionen gelangte, als in den wenigen Tagen ihrer Existenz die *„Montagne“* des jungen Marotcau, nur zu einer Geldstrafe von 1000 Francs verurtheilt.

Digitized by Google

Marquardt (Karl Heinrich Eduard), dtsch. Dichter u. Schriftst. (erzähl.), prem. Artill.-Off. u. seit 1834 Lehrer an d. Div.-Schule in Neisse, geb. . . . 1834.

Marquardt (Karl Joachim), Bd. III, S. 180, seit 1859 Dir. d. verein. Gymnas. in Gotha u. hrzgl. sächs. Geh. Ober-Schulrath.

Marque (Auguste), franz. Violin-Virtuos, geb. zu Paris (?) 26. Jan. 1781, gest. das. im Dec. 1868.

Marque (Charles Auguste), franz. Tanz- u. Gesangscomp., geb. zu Amiens 1775, gest. zu Paris nach 1825.

Marque (Joannes de), belg. Musiker, Contrapunktist, Kapellm. in Neapel, geb. zu Ende d. 16. Jahrh., gest. . . .

Marque (Pierre), franz. Geigenvirt. u. Tanzcomp., geb. zu Paris 26. Jan. 1771, gest. nach 1861.

Marquet, geb. **Heinefeld**, e. Sahara-Reisende unter Heinleteller in Bd. II, S. 178, gest., als Witwe u. Geisteskranke, zu Illenau, bei Baden, 18. Nov. 1872.

Marquett (Johann Philipp), dtsch. Arzt, preuss. Generalarzt, geb. . . ., gest. zu Berlin 20. Aug. 1834.

Marquez (Antonio Lesbio), port. Comp. u. Contrapunktist, sowie Dichter, geb. um 1660, gest., als Kapellm., zu Lissabon 21. Nov. 1709.

Marquez od. **Marques** (Esteban), span. Maler, geb. in d. Prov. Estremadura um 1640, gest. zu Sevilla 1720.

Marquez y Joya (Fernando), span. Maler, geb. . . ., gest. im J. 1672.

Marquis (Joseph Benoît), franz. Theol., bek. als Stifter d. Tuggendpreises u. d. Rosenfeste, geb. zu Herney, bei Delme (Lothr.), am 2. Juli 1709, als Kath. Pfarrer, zu Richecourt-le-Château, bei Blamont (Meurthe), im J. 1781.

Marquis (Pierre Charles), franz. Geschichtsmaler, geb. zu Tonnerre um 1812.

Marr (Heinrich), Bd. III, S. 181, gest. zu Hamburg 16. Sept. 1871.

Marr (Joseph Heinrich Ludwig), Bd. III, S. 181, irrig mit d. Vorn. Henry aufgef., Enkel d. einstmals weitbek. Wirthes vom Hôtel „*Zum König von Engl.*" in Hamburg, geb. im J. 1800 (nicht 1808), gest. zu München (wo er seit 1825 lebte) 28. Oct. 1871.

Marr (William), engl. Theol., Vicar v. Chipping-Barnet (Hertshire), geb. . . ., gest. das. 9. Nov. 1823.

Marra (Marie v.), eigtl. Freiin v. **Hack-Bornlaub**, dtsch. Übersängerin, Schülerin *Donizetti's*, glänzte um 1840—50 als Coloraturs., geb. zu Linz im J. 1815, verm. seit 1849 mit d. Schausp. Vollmer, aud. Gesangslehr. in Wien.

Marragon (Benoît), franz. Ing. u. Polit., geb. im J. 1736, gest. . . .

Marrast (François), franz. Polit., geb. zu Bayonne (Basses-Pyrénées) im J. 1800.

Marre (Jacques Michel Hurel de la), franz. Violoncellvirt., geb. zu Paris i. Mai 1772, gest. zu Caen (Calvados) 27. März 1828.

Marrel (Jakob), dtsch. Blumen- u. Früchtemaler, holl. Abk., geb. zu Utrecht od. Frankfurt a. M. im J. 1614 (nicht, wie Sandrart angiebt, 1628), in d. 2Bochverm. seit 5. Aug. 1651 mit Johanna Sibylla Heiny, verw. Merian, gest. zu Frankfurt a. M. 11. Nov. 1681 (nicht 1688 od. 1686).

Marriott (Arthur H. . .), engl. Schausp., geb. im J. 1752, gest. zu Plymouth (Devonshire) 8. Sept. 1825.

Marriott (N . . . S . . .), dtsch. Schriftst., geb. . . ., gest. zu Stuttgart im Aug. 1864.

Marron (Paul Henri), Bd. III, S. 181, geb. zu Leyden 20. (nicht 12) April 1754, gest. . . .

Marrzat (Frank), Sohn d. Folg., engl. Seeoff. a. D. u. Schriftst., geb. . . .

Marryat (Frederick), Bd. III, S. 181, zweiter Sohn des Joseph M. (s. d. ebd.), eigtl. Seemann, zuletzt Flottencapitain, gest. 9. (nicht 2.) Aug. 1848.

Marsalis (Cesar Chesneau du), s. im Haupttv. unter **Dumarsais**.

Marsalo (Pietro Maria), ital. Comp., lebte Ende d. 16. u. Anf. d. 17. Jahrh. in Sicilien.

Marsand (Anselmo), ital. Benedict.-Mönch, Kirchencomp. u. Contrapunkt., seit 1828 Kapellm. in Padua, geb. zu Murano, bei Venedig, im J. 1769, gest. zu Padua 4. Jan. 1841.

Marsano (Wilhelm v.), Bd. III, S. 181, auch Dichter u. Novell., im Milit.-Dienst vom 1. Sept. 1813 bis 1858, geb. zu Prag (nicht Konigratz) 30. April 1797 (nicht 1793), gest. seit d. Dec. 1858, gest. zu Görz (Illyr.) 11. April 1871. (Das Geburtsdatum ist nach Wurzbach corrigirt, dem hierin auch der Verf. des Art. „*Blind u. vergessen*" in d. Kehl'schen „*Gartenlaube*", Lpz. 1869, Nr. 21, S. 335 fg., gefolgt ist.)

Marsch (Emanuel), dtsch. Romanschriftst., stud. in Wien um 1820, sonst. Daten unbekannt.

Marschalck (Balthasar, Baron), schwed. Hofmarschall (seit 1656), geb. zu Bremen 25. Juli 1623, baron. seit 19. Juli 1675, gest., kinderlos, zu Strengnäs 26. März 1686.

Marschalck (Frans Christian v.), schwed. General-Lut. (seit 1730), geb. zu Bremen 17. Juni 1680, in Schweden natural. u. gead. seit 14. Oct. 1723, gest., unverm., 18. Nov. 1734.

Marschalk (N . . . . N . . .), dtsch. Polit., hannov. Abgeordn. u. Landdrost, geb. . . ., gest. zu Hannover 11./12. Juni 1848.

Marschalk v. Ostheim (Charlotte), siehe unter **Kalb**, geb. **M. v. O. im Haupttv.**

Marschall (Hermann), Sohn d. Sachs.-mein. Sanitäts-Raths Mr., dtsch. Artist, Comp. u. Dirig., jetzt Chord. am Meininger Hoftheater, geb. zu Meiningen 10. Juli 1839.

Marschall (Julius, Frhr. v.), den Meyer's „*Gr. Conv.-Lex.*" aufführt, ist ident. mit d. Frhrn. **Wenzel Philipp Leopold v. Marschall** (s. d. im Haupttv.)

Marschall (Marcus Catharina), böhm. Amazone, dirigirte statt ihres Bruders 6 J. in einem österr. Dragonerregiment u. begleitete später ihren Mann, den Feldwebel Fiala, in d. Türkenkrieg, geb. im Dorfe Predmeric, in Mähren, gest., im J. 1740, gest. zu Liebau, bei Prag, um 1820.

Marschall (Rudolph Lewin, Frhr. v.), dtsch. Polit., preuss. Landrath zu Rittergutsbes. zu Altenogtersen bei Langensalza, Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses, geb. 10. Febr. 1820.

Marschall auch **Marschal u. Mareschallus** (Samuel), belg. Comp., geb. zu Tournay 1557, gest., als offtl. Notar, Univ.-Mus. u. Organist, zu Basel um 1630.

Marschall auf Burgholzhausen (August Friedrich, Egraf), dtsch. Forstmann, Kammerherr u. Oberforst. d. k. k. Geol. Reichsanst. in Wien, geb. das. 10. Dec. 1804.

Marschall of Burgholzhausen (Ernst Dietrich, Egraf), k. k. Feldmarschall n. (für seine Vertheid. von Olmütz) Grosskreuz d. Maria-Theresien-Ord. (seit 4. Dec. 1758), geb. zu Burgholzhausen (Thür.) 31. Oct. 1722, gest. seit 15. Juli 1760, gest. zu Luxemburg 31. Aug. 1771.

Marschner (Adolph Eduard), ein Verw. d. Heinrich M., dtsch. Componist, Musiklehrer in Leipzig, geb. zu Grünberg (Schles.) 5. März 1819, gest. zu Leipzig 9. Sept. 1853.

Marschner (Amalie), Schwester d. Folg., dtsch. Schriftst., Gründerin d. „*Frauenschutzes*" in Dresden (1846), geb. im Schlosse Heldrungen, bei Artern (Thüringen), 30. Nov. 1794.

Marschner (Heinrich Gustav), Bruder d. Vor., dtsch. Rechtsgel., k. sächs. Geh. Rath, geb. zu Heldrungen (Thüringen) 9. Juni 1796.

Marschner (Heinrich), dtsch. Dramendichter, geb. zu Pegau (Sachsen) 4. Mai 1799, gest. . . .

Marschner (Heinrich), Bd. III, S. 181, Witwer seit 1834, wiederverm. seit 1835 mit d. Sängerin Therese Janda.

Marseille (Guillaume), franz. Maler u. Ordensgeistl., geb. zu Marseille um 1475, gest. zu Arezzo (Tosc.) 1537.

Marsenaer (Frédéric), Bd. III, S. 181, Bürgermeister v. Brüssel in d. J. 1625, 25, 30, 40, 43 u. 51, gest. 7. Nov. 1670.

Marsh (Alfons), engl. Liedercomp. d. 2. Hälfte d. 17. Jahrh.

Marsh (Catharine), engl. Schriftstellerin, geb. 1820.

Marsh (Christoph Columbus), nordamerik. Schriftst., geb. im Jahre 1800.

Marsh (Digby), engl. Theol. u. Geschichtsschr., Prof. am Trinity College in Dublin, geb. . . ., gest. das. 1. Dec. 1865.

Marsh (Ebenezar Grant), nordamerik. Linguist, geb. im J. 1777, gest. im J. 1803.

Marsh (Francis), ir. Prälat, Bischof v. Limerick seit 1667, v. Kilmore u. Ardagh seit 1757, gest. im J. 1839.

Marsh (George P . . .), nordamerik. Dipl. u. Schriftst. (sprachwissensch.), 1843—49 Mitgl. des Congr., seit 1856 Gesandtschaftssecretair, seit 1858 Gesandtschaftsbev. ital. Hofe, geb. zu Woodstock (Vermont) im J. 1801.

Marsh (Herbert), Bd. III, S. 181, gest. 1. Mai 1839.

Marsh (Johann), nordamerik. Philos. u. Fachschriftst., geb. im J. 1794, gest. im J. 1842.

Marsh (John), nordamerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. im J. 1743, gest. im J. 1821.

Marsh (John), engl. Rechtsgel., Orgelvirt., Comp. u. Musiktheoret., geb. zu Dorking (Surreyshire) im J. 1752, gest. . . .

Marsh (Sir Henry), engl. Rechtsgel. u. Polit., Parl.-Mitgl. für Salisbury seit 1857, geb. im J. 1810.

Marshall (Charles, Knight), engl. Rechtsgel., 1832 bis 1836 Oberrichter von Ceylon, zum Ritter erh. seit 1832, geb. im J. 1788.

Marshall (Charles Kimball), nordamerik. Publicist, geb. im J. 1812.

Marshall (Humphrey), nordamerik. Beteranschriftst., geb. im J. 1722, gest. im J. 1801.

Marshall (James), dtsch.-engl. Geschäftsmann, Sohn des seit 1843 in Dtschl. lebenden Gründers der Grossherzogin von Weimar, Schüler Preller's, der sog. hist. Landsch. „*Der Bacchantenzug*", geb. im Haag 8. Febr. 1838, lebt seit 1871 in Weimar.

Marshall (John James), nordamerik. Indianer, geb. im J. 1785, gest. im J. 1846.

Marshall (Nathaniel), engl. Präl. u. Schriftst., Dean v. Windsor, geb. . . ., gest. im J. 1789.

Marshall (William), engl. Polit., Parl.-Mitgl. für Petersfield 1826—30, für Leominster 1830—31, für Carlisle 1835—41, für Durham 1845—47, für Cumberland seit 1847, geb. im J. 1796.

Marsham (John), Bd. III, S. 181, gest. 25. Juli 1692 (nicht 1623).

Marshman (John Charles), engl. Schriftst.

Marsigli (Aloisio Ferdinando, Conte de), Bd. III, S. 181, wo er irrthüml. Luigi gen. wird.

Marsigli (Filippo), ital. Maler, geb. zu Neapel 1780, gest. . . .

Marsile, gen. *Menandrino*, ital. Publicist, geb. . . ., gest. im J. 1328.

Marsilius v. Inghen, auch *Ingenus* od. *Philos.*, Scholast. u. Schriftst., geb. . . ., Rector d. Univ., zu Heidelberg im J. 1386.

Marsin (Count), e. Französischer Marschall.

Marsolo (Pietro Marino), ital. Comp., kais. u. dtsch. Kathedr. in Ferrara zu Anf. d. 17. Jahrh.

Marsollier (Benoît Joseph), franz. Dramatiker, geb. im J. 1758, gest. zu Pressburg 26. Juli 1817.

Marston (Westland), engl. Bühnenschriftsteller, geb. zu Boston (Lincolnshire) 30. Juni 1819.

Marsy (Alexandre Joseph Hilaire de), Bd. III, S. 182, geb. 24. Dec. 1810, seit 1853—59 Dir. d. Kunstakad. in Kopenhagen, das. 4. Jan. 1881.

Marsupius (Carlo), ident. mit **Marsupius** im Haupttv., auch gen. *Arctinus*, geb. . . . (nicht um 1600).

Marsy (. . .), dtsch. Kupferst., um 1780 d. Gemahls d. Kaiserin Maria Theresia, unbek.

Martel (Étienne Ange), franz. Jesuit u. Mathem., geb. im J. 1699, gest. im J. 1741.

Martel (Louis Joseph), franz. Polit., seit 1871 Mitgl. d. verein. Centrums, seit 1876 Gnaden-Commiss., geb. zu Saint-Omer 1815.

Martelet (N . . . N . . .), franz. Decorat. u. Sociabdemokrat, 1871 Mitgl. d. Pariser Comm., geb. 1844.

Martellère (Pierre de la), franz. Rechtsgel. u. Staatss., geb. im J. 1560, gest. im J. 1640.

Martellier (Jakob), dtsch. Lautenvirt. u. Componist, 1. Hälfte d. 17. Jahrh. zu Strassburg.

Martellari (N . . . N . . .), ital. Opernsänger zu Neapel um 1740, gest., als Kapellm., um 1806.

Martelli (Vicenzo), ital. Dichter, geb. . . .

Martens (Christian v.), Bruder d. Folg., dtsch. Violinvirt. u. Componist, Schüler L. Spohr's, 1818 Oberstlint. a. D., geb. zu Venedig um 1790.

Martens (Georg Mathias v.), dtsch. Naturforscher u. Reisender, geb. zu Vesendorf 12. Juni 1787, seit 1823 mit Luise Marie Graf aus Ostenth. Hohenlohe in Württ., Witwer seit 1848, gest., als württ. Obertrib.-Secr. (Staatsrath), 24. Febr. 1872.

Martens (Heinrich Wilhelm), Bd. III, S. 182, zu Marienwerder (Preussen), als Appellat.-Ger.-Rath, geb. . . ., gest. 1867.

Martens (Johann Heinrich), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Hamburg 15. April 1815, gest. 21. April 1843.

Martens van Sevenhoven (Jacob Cornelis), Rechtsgel., Präs. d. Prov.-Gerichtshofes u. Rath zu Utrecht 27. Aug. 1793, gest. das. 1. Juli 1841.

Martenson (Lassen), Bd. III, S. 182, geb. 1841 Magd. d. Kopenhag. Akad. d. Wiss., Bibliothekar d. Stifts Seeland.

Martenstein (Wilhelm), dtsch.-böhm. Schriftst., geb. im J. 1784, gest. das. 4. Jan. 1826.

Martersteig (Friedrich Wilhelm Heinrich), Bd. III, S. 184, wo aber nur der erste Vorname ist, Prof. der Malerei in Weimar, Mitgl. d. Kunstakad., geb. zu Weimar 11. Mai 1818, seit 1849 mit Maria Kehr aus Eisenach verh.

Martfeldt (Johann Friedrich), holst. Violinvirt. u. Componist, geb. im J. 1706, gest. im Haag 31. Dec. 1768.

Marthe (Benjamin Constant), franz. Schriftst. u. Prof. d. Poesie u. d. Bereds. an d. Akad. zu Strassburg im J. 1820.

Digitized by Google

*) Von seinen Opern wurden vom 1. Male aufgeführt: „*Heinrich IV.*" in Dresden 12. Juli 1820; „*Der Vampyr*" in Leipzig 29. März 1828; „*Der Templer u. die Jüdin*" ebendas. 22. Dec. 1829; „*Hans Heiling*" in Berliner Hoftheater 24. Mai 1833; „*Der Bäbu*" in Hannover 29. Nov. 1838; „*Der Bonsvi*" im Berliner Hoftheater 10. April 1838; „*Kaiser Adolph*" in Dresden 5. Jan. 1845; „*Der Schloss am Aetna*" in Hannover . . .

Martí (Manoel), span. Dichter u. Philol., geb. 3. Juli 1663, gest. 21. April 1737.
Martí (Mariano), span. Prälat, geb. zu Brassin (Diöc. Urgel) 14. Dec. 1721, Bischof v. Puerto-Rico seit 1. Bischof v. Venezuela seit 23. Jan. 1770, gest. 1. Venezuela (nach 1780).
Martianay (Jean), franz. Bened.-Mönch u. Compilator, geb. im J. 1647, gest. im J. 1717.
Martignac (Jean-Baptiste-Augustin de), franz. General, geb. 1778, gest. 1832, Div.-Gen. seit 23. Juli 1815, geb. im J. 1809.
Martimprey (Edmond Charles de), franz. General, geb. 1809, gest. 1852, Div.-Gen. seit 11. Juni 1855, Minister d'Etat interim. Gouv. in Algerien, jetzt Name des Hôtel des Inval. in Paris, geb. 16. Juni 1808.
Martin (Adam Georg), Bd. III, S. 182, ist Naturforscher (nicht Mathematiker).
Martin (Adolphe), franz. Arzt, geb. zu Paris 1822.
Martin (Aleksander), poln. Opern-Comp., geb. im J. 1805, gest. zu Warschau 9. Nov. 1856.
Martin (Alexander), nordamerik. Officier u. Staatsmann, geb. im J. 1740, gest. im J. 1807.
Martin de Provins (Alexandre), franz. Orgelbauer (nannte sich nach seinem Geburtsort, System), geb. zu Provins (Seine-et-Marne) im J. 1818.
Martin (Aloys), dtsch. Arzt, Honorar-Prof. in München, geb. zu Bamberg 23. Nov. 1818.
Martin, geb. Bourgeois (Anne Marie Joséphine), franz. Schriftst., franz. Abk., geb. zu Genf 1825.
Martin (Antoine), franz. Comp. u. Musiktheoret., Maître de Musik am Collége v. St.-Maxeent, geb. zu Carcassonne, starb im J. 1808.
Martin (Antoine Saint-), siehe unter **Saint-M.**
Martin (Anton), gen. *Mohammed-ben-Abdallah*, ein Abenteurer, Prätendent v. Tunis, geb. zu Duz, in Spanien, im Dec. 1760, erschlagen zwischen Constantine u. Kuf (Algerien) im J. 1808.
Martin (Antony), irischer Prälat, Bischof v. Meath von geb. . . ., gest. im J. 1650.
Martin (Basile), franz. Opernsänger (Tenor), geb. zu Paris im Oct. 1769, gest. zu Paris im J. 1837.
Martin (Bon Louis Henri), Bd. III, S. 182, seit 1850 Mitglied d. Akademie.
Martin (Charles), franz. Kirchenschriftst., geb. zu Abbeville (Haute-Somme) im J. 1813.
Martin (Charles Wykeham), engl. Polit., Dep.-Lieut. für Kent, Parl.-Mitgl. f. Newport 1841—52, f. West Kent 1857—59, wiederum f. Newport seit 1865, geb. 1801.
Martin (Constantin), belk. u. d. Namen **Dorse**, dtsch. Opernsänger, geb. zu Babenhausen im J. 1770, gest. . . .
Martin (David), irischer Prälat, Bischof v. St. Davids 1726, geb. . . ., gest. im J. 1821.
Martin (David), schott. Maler, geb. . . ., gest. 1797.
Martin (Edouard J.), franz. Rechtsgel. u. Polit., geb. zu Strassburg 7. Juni 1801, gest., als Adv., zu Paris im J. 1858.
Martin (Edouard H.), franz. Dramendichter, geb. zu Paris im J. 1828, gest. das. im Juli 1866.
Martin (Edvard), Sohn d. Christoph Reinhard Dietrich M.'s u. Hauptw., dtsch. Kupferstecher u. Zeichenschriftst. (auf Porzellan), u. gynäkol. Gebiete), Prof. d. Geburtsh. Medic. Fakultät in Jena, geb. zu Heidelberg 22. April 1790.
Martin (Elias), engl. Landschafts- u. Portraitmaler, . . . gest. zu Stockholm im J. 1804.
Martin (Ernst), dtsch. Philol. (germ.), a. o. Prof. f. d. Philol. an d. Univ. in Freiburg i. B., geb. zu Colmar im J. 1841.
Martin (Ferdinand), franz. Chirurg u. Orthopäd, d. künstl. Beine, geb. zu Groslay (Seine-et-Oise) im J. 1790.
Martin (François), franz. Violoncellvirt. u. Comp., geb. zu Paris im J. 1773.
Martin (François Marie Émile), franz. Ingen. u. Conservat., geb. im J. 1794.
Martin (François Xavier), nordamerik. Rechtsgel. u. Geschichtsschriftst., franz. Abk., geb. 1764, gest. 1846.
Martin (Georg), dtsch. Geometer u. Polit., 1862—66 Mitgl. d. preuss.-darmst. Kammer (Fortschrittsp.), 1867 Mitgl. d. Reichstag, 1868—70 d. Zollparlaments, geb. zu Rossbach bei Darmstadt, 26. Jan. 1816.
Martin (George Anne), engl. Arzt, geb. im J. 1807, gest. zu Ventnor (Insel Wight) 7. Jan. 1867.
Martin (Heinrich), Pr. f. Heilkunde **Jaenicke** (s. d.).
Martin (Jacques Joseph Balthasar), belg. Geigenvirt. u. Comp., geb. zu Antwerpen 1. Mai 1775, gest. zu Paris 10. Oct. 1836.
Martin (James Randal, Knight), engl. Arzt, geb. 1800.
Martin (Jean), franz. Literarhist, geb. . . ., gest. 1558.
Martin (Jean), franz. Arzt, geb. . . ., gest. 1609.
Martin (Johann), bek. u. d. Namen *Laurentius Minorntus* u. *Laurentius a Schmidis*, dtsch. Kapuzinermönch u. ascet. Schriftst., Kaplan d. Pfalzgrafin Elisabeth Amalie, geb. zu Schmidis (Vorarlberg) zw. 1626 u. 33, gest. nach 1695.
Martin (Johann Ernst August), dtsch. Schriftst. u. Lehrer, seit 19. Dec. 1859 Custos u. seit 1. Jan. 1870 Secret. d. Senats zu Lübeck, geb. 1. Nov. 1802 in Hildesheim (Fürstenth. Reuss j. L., Amt Gera) 1. Sept. 1822.
Martin (Johann Paul Aegidius), siehe unter **Martini** im Hauptw.
Martin (Jules), franz. Liedercomp. u. Musiktheoret., seit 1841 Kapellm. an d. Kirche v. St.-Germain-l'Auxerrois, geb. zu Angers um 1806.
Martin (Louis Alexandre), Bd. III, S. 182, gest. 2. Mai 1866.
Martin (Louis Auguste), franz. Schriftst. (bes. philos.) u. Stenograph, Herausg. eines *„Annuaire philos."* (seit Jan. 1864) u. Red. d. *„Morale indépendante"*, geb. zu Paris 23. April 1811. Die meisten seiner Schriften, wie namentl. *„Les vrais et faux catholiques"*, 1858, sind in Rom auf den Index d. verbot. Bücher gesetzt worden.)
Martin (Louis Claude de Saint-), s. u. **Saint-M.**
Martin (Luther), nordamerik. Rechtsgel., Gen.-Procurator, geb. im J. 1735, gest. im J. 1826.
Martin (N. . . N. . ., d. sog. *„dtsch. Schützen-Kaiser"*, geb. . . ., gest. zu Strehlen (pr. Schles.) 23. Aug. 1871.
Martin (Peter John), engl. Geol., geb. zu Pulborough (Sussexshire) 1786, gest. das. 18. Mai 1860.
Martin (Philipp Wykeham), engl. Polit., Parl.-Mitgl. für Rochester seit 1865, geb. im J. 1829.
Martin (Raymond), span. Mönch u. Orientalist d. 13. Jahrh.
Martin (Richard), irischer Prälat, Bischof v. St. Davids 1483, geb. . . ., gest. im J. 1493.
Martin (Robert Montgomery), irischer Geschichtsschr. (bes. in Bezug auf die brit. Colonien u. auf China), gest. Arzt, geb. zu Tyrone im J. 1803.
Martin (Roland), schwed. Anatom, Prof. in Upsala, geb. im J. 1726, gest. zu Upsala 19. Sept. 1788.
Martin (Samuel, Knight), engl. Rechtsgel., seit 1850 Richter d. Schatzkammergerichts, geb. im J. 1801.
Martin (Samuel), engl. Schriftst., einer Heilerin der Gefangenen, geb. zu Great-Yarmouth (Norfolkshire) im Juni 1791, gest. 15. Oct. 1843.
Martin (Theodore), schott. Schriftst. (bek. insb. als Uebersetzer), schwed. Autorin, Prof. in Goethe's, Schiller's u. Uhland's, sow. zu Edinburgh im J. 1816, als Sachwalter in London lebend seit 1846.
Martin (Thomas), engl. Theol., Rector v. Kirkby Underwood, geb. im J. 1677, gest. zu Kirkby Underwood 15. Aug. 1719.
Martin (Thomas Byam), Bd. III, S. 182, geb. 1772.
Martin (Vincenz), s. u. **Vincente Martini.**
Martin (William [? . . .], nordamerik. Rechtsgel. u. Polit., geb. im J. 1790, gest. im J. 1833.
Martin (William Fanshawe, Baronet), ältester Sohn d. Thomas Byam M. (s. d.), engl. Admiral, geb. 1801.
Martin-Beaulieu (Marie Désiré), franz. Comp. (für Pianinostücke), geb. zu Paris 11. April 1791.
Martin-Bernard, eigtl. **Martin** (Bernard), Sohn d. Buchdruckers Laurent B., franz. Polit., geb. zu Montbrison (Loire) 17. Sept. 1808, lebt als Flüchtl. in Engl.
Martin (Gerard) (Adrien), franz. Franziskan.-Mönch, Orgelsp. u. Musiktheoret., geb. in Castilien um 1680, gest. zu Madrid . . .
Martin-Doisy (Félix), franz. Socialpolit., geb. zu Pithiviers (Loiret) um 1795.
Martin du Nord, s. d. im Hauptw., wo er irrthümL. M. de N. gen. wird.
Martin des Pallières (Charles Gabrielle Félicité), franz. General, seit 8. Febr. 1871 Mitgl. der Nat.-Vers. (rechts), geb. zu Courbevoie, bei Paris, 22. Nov. 1823.
Martin-Paschoud (Joseph Étienne), franz. Theol., seit 1836 Mitgl. d. Reform. Consist. in Paris, geb. zu Genua 1. Dec. 1802.
Martin-Solon (M . . .), Bd. III, S. 183, geb. im J. 1795, gest. im J. 1857.
Martindale (John Henry), nordamerik. Gen., geb. 1815.
Martineau (Harriet), Bd. III, S. 183, geb., nach Fred. Martin's *„Handb. of Cont. Biogr."*, im Juni (nicht Juli).
Martineau (James), engl. Theol. u. Fachschriftst., ist Stenograph u. an der Unit. Chapel in der Little Portland Street zu London, geb. im J. 1806.
Martineau (Robert Braithwaite), engl. Genremaler, geb. zu London im Jan. 1826, gest. das. 13. Febr. 1869.
Martinelli de Visan (Joseph Marie Philippe), franz. Polit., geb. im J. 1763, gest. im J. 1833.
Martinelli (Anafesto), ital. Dichter, auf d. Capitol in Rom gekrönt im J. 1416, sonst. Daten unbek.
Martinelli (Anton Erhard), Sohn d. Domenico M. (s. d.), dtsch. Archit., s. A. Erb. d. Karlskirche u. d. Ursulinerklosters in Wien, geb. im J. 1684, gest. zu Wien 15. Sept. 1747.
Martinelli (Antonio, Conte di), ital. Staatsmann, Lebensretter d. Papstes Sixtus V., päpst. Min., erbl. Graf seit 1471, sonst. Daten unb.
Martinelli (Catarina), ital. Sängerin, geb. zu Rom im J. 1589, gest. zu Mantua 9. März 1608.
Martinelli (Domenico), ital. Archit. u. Maler, geb. zu Lucca (n. A. zu Innsbruck) im J. 1650, gest. 1718.
Martinelli (Johann Baptist I.), Sohn d. Vor., dtsch. Archit., Hofbaumeister in Wien, geb. 8. Febr. 1701, gest. 24. Juni 1757.
Martinelli (Johann Baptist II.), Sohn d. Vor., dtsch. Archit., Erb. d. Kärntnerthor-Theaters in Wien, geb. 14. März 1730, gest. 3. Febr. 1809.
Martinelli (Joseph Franz), Sohn d. Johann Baptist I. M. (s. d.), dtsch. Archit., geb. 3. Juni 1729, gest. zu Wien (?) im J. 1800.
Martinelli (Ludwig), dtsch. Schausp. (Komiker), seit Mitte April 1873 Mitgl. des Theaters an der Wien, vorher, 4 Jahre lang, des Grazer Stadttheaters, geb. . . .
Martinelli (Luigi), ital. Buffosänger, geb. . . ., gest. zu Rom 5. April 1837.
Martinelli (Vincenzo), ital. Rechtsgel. u. Musikschriftst., geb. zu Turin, lebte zu Paris u. London um 1740—80.
Martinelli-Quirinali (Gregorio), Befehlsh. d. päpstl. Truppen, liess 1539 auf seine Kosten dem Papste Paul III. einen Palast auf d. Quirinal erbauen, sonst. Daten unbek.
Martineng (André Jules François), Bd. III, S. 183, gest. zu Versailles im Febr. 1866.
Martinengo (Aloisia Margarita), Tochter eines ital. Goldschlägers, dtsch. Blumenmalerin in Aquarell, geb. zu Frankfurt a. M. um 1630, gest. im evang. St.-Katharinen-Kloster das. um 1721.
Martinengo (Antonio Pasolo), ital. Orgelsp. u. Comp., war um d. Mitte d. 17. Jahrh. Org. an d. Kathedr. zu Pavia.
Martinengo (Giulio Cesare), ital. Comp., geb. zu Verona um 1600, gest., als Kapellm. an d. Markuskirche, zu Venedig im J. 1613.
Martinengo (Tito Prospero), ital. Bened.-Mönch, Philol. u. Dichter, geb. . . ., gest. im J. 1696.
Martines (Marianne von), geb. Paradis, Bd. III, S. 183, auch Pianistin u. Gesangskünstlerin, geb. zu Wien (im Hause ihres Lehrers u. vielleicht Oheims Metastasio) 4. Mai 1744 (nicht 1750), gest. 13. Dec. 1812.
Martinet (Achille Louis), s. u. **Louis Achille M.** im Hauptw.
Martinet (Adam), dtsch. Theol. u. Orientalist, kath. Geistl. u. Lyc.-Dir. in Innsbruck, geb. zu Höchstadt, bei Bamberg, 12. Jan. 1800.
Martinet (Antonio), ital. Prälat, geb. im J. 1767, Erzbischof v. Chambéry, gest. das. 6. Mai 1839.
Martinet (Antonio Emanuel), holl. Theol., sowie Natur- u. Geschichtsf., aus einer 1685 aus Frankr. geflucht. Predigerfam., seit 1756 Prediger in Gellkum, seit 1759 in Edam, seit 1775 in Zutphen, Verf. eines das Dusch, Engl. u. Franz. übers. u. stimulu. aufgel. *„Katechismus d. Natur"* u. s. Schriften, geb. zu Deurne, bei Hertzogenbosch, 12. Juli 1729, gest. zu Amsterdam 4. Aug. 1795.
Martinet (Jean [? . . . N . . ., Abbé], franz. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Queige, im Canton Beaufort (Savoyen), im J. 1802.
Martinetti (Giovanni Battista), ital.-schweizer Architekt, geb. zu Bironico (Canton Tessin) im J. 1764, gest. zu Bologna im J. 1822.
Martinez (Alfonso), span. Architekt, lebte in der 2. Hälfte des 14. Jahrh. zu Sevilla.
Martinez (Ambrosio), span. Maler, geb. . . ., gest. 1674.
Martinez (Antonio), span. Staatsm., Finanzmin. unter Ferdinand VII., geb. im J. 1768, gest. zu Madrid 11. Jan. 1854.
Martinez (August, Frhr. v.), dtsch.-böhm. Verwaltungsbeamter, zul. Sectionschef im k. k. Polizeiminist., geb. zu Machau (Böhmen) 25. Sept. 1794, Frhr. seit 8. Dec. 1864, gest. zu Graz 30. April 1871.
Martinez (Chrysostome), span. Maler, geb. . . ., gest. 1694.
Martinez (Domingo), span. Geschichtsmaler, geb. zu Sevilla um 1696, gest. das. 29. Sept. 1750.
Martinez (Domingo José), portug. Revolut., geb. in Portugal um 1780, gehenkt zu Bahia (Brasil.) 18. Mai 1817.
Martinez (José), span. Maler, geb. zu Zaragoza um 1612, gest. das. im J. 1682.
Martinez (José Luzan), span. Maler, geb. zu Zaragoza im J. 1710, gest. das. im J. 1785.
Martinez (Marianne, auch Nannette u. Elisabeth), s. u. **Maria Anna Martines.**
Martinez (Sebastiano), span. Maler, geb. zu Jaen um 1602, gest. zu Madrid im J. 1667.
Martinez (Tomas), span. Maler, geb. . . ., gest. 1672.

Digitized by Google

Martinez (Tomas), span. Maler, geb. . . ., gest. 1734.

Martinez del Barranco (Bernardo), span. Portraitu. Geschichtsmaler, geb. zu Cuesta 21. Aug. 1738, gest. zu Madrid 22. Oct. 1791.

Martinez de Castanueda (Pedro), span. Bildh., lebte in d. 2. Hälfte. d. 16. Jahrh.

Martinez della Plaza (Luis), span. Dichter, geb. im J. 1585, gest. im J. 1635.

Martinez de los Corrales (Juan), span. Marinemaler, geb. zu Toledo . . ., lebte um 1570—1600.

Martinez de Gradilla (Juan), span. Geschichtsmaler, geb. um 1630, gest. im J. 1683.

Martini (Adolph), dtsch. Arzt, preuss. (?) Sanitätsrath, geb. . . ., gest. zu Bad Liebenstein (Sachsen-Meiningen) 26. (?) März 1872.

Martini (Angelus), Salmas. Mönch, Sprachf. u. Dichter in lat. Spr., lebte in d. 1. Hälfte. d. 16. Jahrh., geb. zu Ragusa .

Martini (Anton Stephan, Ritter v.), Bd. III, S. 183, gest. 28. Dec. 1861 (nicht 1862).

Martini (Carlo, Conte), ital. Alterthumsf., geb. zu Calliano, im Trientin., im Ang. 1747, gest. auf seiner Villa Mezzotedesco bei Botzen (Tyrol) 28. Juni 1829.

Martini (Christian Benjamin Gotthelf), Bruder des Gotthelf M. (s. d.), dtsch. Rechtsgel., seit 1785 Adv. u. zuletzt Burgermeister in Pirna (Sachsen), geb. zu Rochlitz (Sachsen) . . ., gest. zu Pirna 19. Febr. 1832.

Martini (Christian Leberecht), dtsch. Schaurp. u. Dramendichter, geb. zu Leipzig 1777, gest. das. 1801.

Martini (Christiane), dtsch. Schriftstellerin (belletr.), Lehrerin in Minden (Westfalen), geb. um 1780, gest . . .

Martini (Ferdinand Heinrich Wilhelm), dtsch. Arzt u. Naturforscher, sowie Fachschriftst., geb. zu Ohrdruf (Sachsen-Gotha) im J. 1729, gest. zu Berlin 1778.

Martini (Giacopo), ital. Bildh., Schüler Canova's, geb. zu Venedig um 1790, gest. . . .

Martini (Giovanni), ital. Maler d. Venet. Schule, geb. . . ., gest. im J. 1515.

Martini (Giuseppe), ital. Paramentenfabr., geb. . . ., gest. zu Mailand 26. Juli 1856.

Martini, auch San-Martino (Giuseppe), Bruder d. Giovanni Battista M.'s, ital. Oboevirt. u. Comp., geb. um 1690, gest., als Kapellm., zu London 1750.

Martini (Johann Christoph), dtsch. Geschichtsf., geb. zu Nürnberg 14. Oct. 1732, gest. als Pfarrer zu Kerkhofen, bei Nürnberg, 5. Mai 1804.

Martini (Johann Gotthelf), Bruder des Christian Benjamin Gotthelf M. (s. d.), dtsch. Theol., seit 1783 Pfarrer in Dittmdorf, bei Pirna (Sachsen), geb. zu Francndorf (Sachsen) um 1757, gest. zu Ottendorf 24. März 1822.

Martini (Johann Mathias), dtsch. Rechtsgel. u. Geschichtf., geb. zu Rostock 14. Nov. 1733, gest., als Univ.-Prof., das. 18. Aug. 1806.

Martini (Jonkheer Eve Marius Adriaan), holl. Dipl. aus einem seit 1830 in Brabant ansäss. ital. Adelsgeschl., 1826—31 Vice-Consul, nachh. Ges. in Ibrail, 1842—56 in Schweden, geb. zu Hertzogenbosch 28. Mai 1796, gest. zu Utrecht 7. Juni 1863.

Martini (Karl Anton, Frhr. v.), ist Bd. III, S. 183, zwei Mal aufgef.; der 1. Art. ist, weil mit einer fälschen Ang. d. Geburtsj., zu streichen; Frhr. seit 1779; führte den Beinamen zu Wasserberg; war auch Fachschriftst.

Martini (Karl Wilhelm, Ritter v.), dtsch.-ungar. Schriftst., geb. zu Lugosch (Krassoer Comitat im Temeser Banat) 11. Juli 1821.

Martini (Lorenzo), ital. Arzt, Prof. in Turin, geb. zu Turin (?) . . ., gest. das. 3. April 1844.

Martini (Ludewig Günther), dtsch. Rechtsgel., gen. „*das lebendige Corpus juris*", geb. zu Sondershausen im J. 1647, gest., als Syndikus, zu Reddeber 1719.

Martini, lat. **Martinius** (Matthias), dtsch. Theol. u. Philol., Rector in Bremen, geb. zu Freyenhagen (Grafschaft Waldeck) 1572, gest. bei Bremen 1630.

Martini (Matthias), dtsch. Theol., Domdechant u. Generalvicar d. Diöc. Trier, geb. . . ., gest. zu Trier 21. Febr. 1868.

Martini (Moritz Gustav), dtsch. Arzt, geb. zu Pirna, bei Dresden, 17. Dec. 1794.

Martini (Raphael), dalmat. Portraitmaler, geb. zu Ragusa . . ., gest. zu Spalato um 1440.

Martini (Rudolph Julius Albert), dtsch. Arzt, geb. zu Leipzig im J. 1801.

Martini (Samuel), dtsch.-böhm. Theol., ber. Utraquist, geb. zu Horowitz (Berauner Kreis) im J. 1593 gest. zu Pirna (Sachsen) im J. 1639.

Martini od. **Martino** (Simone Memmi), ital. Maler, geb. zu Siena (Tosc.) im J. 1280, gest. zu Avignon (Vaucluse) im J. 1344.

Martini, geb. Fressen (Sophie Friederike), dtsch. Dichterin, geb. zu Minden (Westfalen) 3. Dec. 1743, gest. das. 17. Febr. 1803.

Martini (Vincente, nicht Vicente), Bd. III, S. 183, bek. auch u. d. Namen **Martin**, von d. Italienern gen. *lo Spagnuolo*, u. A. geb. im J. 1769, gest. im J. 1816.

Martini v. Wessely (Joseph Karl Ignaz, Frhr.), k. k. F.-M.-L. a. D. seit 1856) u. Ritter d. Maria-Theresien-Ord., geb. zu Gradisca (Slavon.) 6. März 1806, gest., ohne Nachkommenschaft, zu Graz 28. Dec. 1868.

Martinich v. **Martinsegg** (Franz, Frhr.), Bd. III, S. 183, gead. seit 15. Mai 1845, Frhr. seit 14. Jan. 1850, gest., kinderlos, zu Wien 24. April 1871.

Martinière (Antoine Augustin Bruzen de la), franz. Historiker, geb. . . ., gest. . . . als mecklenb. Hof-Dienstes, später in dem des Herzogs v. Parma, seit 1719 in einer Eremitage beim Haag lebend, geb. zu Dieppe (Basse-Seine) im J. 1682, gest. beim Haag im J. 1739.

Martinière (Pierre Martin de la), franz. Arzt u. Reis. d. 17. Jahrh.

Martinitz (Franz Michael, Graf v.), Sohn d. Grafen Georg Adam Ignaz v. M. (s. d. Hauptw.), böhm. Reichsgrossgl., kais. Geh. Rath u. Kammerer, seit 1644 oberster Kanzler Böhmens, Ritter d. Goldenen Vliesses, geb. im J. 1602, verm. mit d. Fürstin Johanna Gonzaga-Castiglioni, gest., kinderlos, zu Wien 6. Nov. 1665.

Martinitz (Georg Bořita, Graf v.), Sohn d. Grafen Johann Bořita v. M. (gest. 1577), böhm. Staatsm., Oberstbolleherrichter seit 1584, Oberstlandrichter seit 1585, dann kais. Kämmerer Böhmens seit 1597, geb. im J. 1581, gest. 22. Jan. 1598.

Martinitz (Jaroslav Bořita, Rgraf v.), Bd. III, S. 183, wo aber d. 2. Vorn. fehlt, Sohn d. gleichn. ungar. Vice-Ban Jaroslav M. (gest. 1603), geb. das. 1600, seit 1609 Hofmarschall, seit 1616 Burggraf v. Karlstein, zul. Statthalter in Böhmen, als solcher von d. protest. Ständen aus d. Fenster d. Prager Schlosses geworfen 23. Mai 1618, gest. in Kaiserl. Gefangenschaft zu Wien, seit 1623 Hofmarschall, seit 1624 Oberstlandrichter, seit 1625 Oberstlandkämm., seit 1638 Prager Oberstburggraf, seit 26. Sept. 1633 mit d. Palatinat bekleidet, gest. seit 1634 Ober-Hofmeister, geb. das. 1598, seit 1623, verm. seit 12. Febr. 1601 mit Maria Eusebia v. Sternberg (die ihm 7 Söhne u. 7 Töchter gebar), dann mit Maria Magdalena v. Vrtby (gest. 1643), nachh. mit Ludmilla Friedrich v. Talacko u. zul. mit Helena Barbara Kostomiatska v. Vřesovič.

Martinitz (Johann Bořita (spr. Borschita) v. d.), Erste in d. ununterbrochenen urkundl. nachweisb. Stammfolge d. Familie M., böhm. Staatsm., 1453—61 Oberstburggraf, Kämmerer Ladislaus', 1463—65 Oberhofm. d. Königin Johanna, seit 10. Juni 1472 Landfriedensrichter im Schlauer Kreise, Ritter d. Goldenen Vliesses, Erb. d. Schlosses Smečna (1465), geb. . . ., verm. mit Johanna v. Duba u. Leipa, gest. 1479.

Martinius, s. u. **Martin** u. **Martini**.

Martinot (Henry), Bd. III, S. 184, geb. zu Paris 11. Nov. 1646.

Martinowitz (Evangelista), ital. Maler, geb. im J. 1434, gest. im J. 1694.

Martins (Francisco), port. Tonsetzer, geb. zu Evora um 1610, seit 1630 Kapellm. in Elvas, gest. . . .

Martins (Jakob Friedrich), dtsch. Medicinalrath (s. d.), dtsch. Theol., Pastor in Redwitz (Ober-Franken), geb. 22. Nov. 1664, gest. zu Redwitz 3. Juli 1740.

Martins (N . . . N . . .), dtsch. Mechan., Leiter d. Anstalt, welche d. Gebrüder Schwarzkopf u. Martins), geb. . . ., gest. zu Berlin 10. Juli 1871.

Martins (Nikolaus), dtsch. Musiker, Cantor in Berg, (Geburtsjahr unbek.), gest. zu Berg 28. Nov. 1695.

Martinus (Gregorius), poln. Orgelvirt. u. Comp., um 1540 Hoforganist d. Königs Sigismund August, sonst. Daten unbek.

Martinus (Jean), franz. Theol. u. Fachschriftst., Sub-Cantor u. Cap (Gascogne) 1647, gest., als Ordensgeistl., zu Germain-des-Près 16. Juni 1715.

Martirano (Coriolano), ital. Philol. u. Dichter in lat. Spr., geb. zu Cosenza (Calabr.) zu Anf. d. 16. Jahrh., gest., als päpstl. Legat, in Spanien 4. Sept. 1557.

Martitz (Ferdinand Karl Ludwig v.), dtsch. Rechtsgel. (Germanist), a. o. Prof. in Königsberg, geb. zu Elbing 27. April 1839.

Martius (Ernst Wilhelm), Bd. III, S. 184, war Apoth. u. Doc. d. Pharm. (nicht Arzt) in Erlangen, nebst David Heinrich Hoppe u. d. Apoth. Stallknecht, Gründer d. Kgl. Bot. Gesellsch. das (30. Oct. 1790) mit d. Motto: „*Contemplemur ut admiremur*", geb. 10. (nicht 1.) Sept. 1756. (Siehe seine „*Erinnerungen aus meinem Leben*". Lpz. 1847.

Martius (Galeottus), Stammv. d. dtsch. Fam. dies. Namens, geb. zu Narni (Umbrien) im J. 1427, Prof. in Padua reform. Bestrebungen angelegt u. in folge dessen a. d. Hof d. Königs Matthias Corvinus v. Ungarn gefluchtet um 1480, von diesem als „Seemann, Philos., Astrol. u. Biblioth." angestellt, gest. . . .

Martius (H . . . O . . . P . . .), dtsch. Humorist, prov. Beamter, geb. . . ., gest. zu Halle, an d. Saale, 30. Nov. 1861.

Martius (Jakob Friedrich), Sohn d. Folg., dtsch. Comp. u. Orgelvirt., geb. zu Erlangen im J. 1736, gest. das. 1. Juli 1793.

Martius (Jakob Friedrich Max), dtsch. Schriftst. Philog. u. Klaviercomp., geb. zu Erlangen im J. 1767, gest., als Cantor u. Subconrector, das. 26. Oct. 1836.

Martius (Johann Georg), Bd. III, S. 184, gest. Mittwoch (Sachsen) 16. Oct. 1678 (nicht 1674, wie das. (nicht zu Dresden).

Martius (Karl Friedrich Philipp v.), Bd. III, S. 184, 1817—20 mit Spix Reisegefährte in Bras. 1858—67 (s. d. Hauptw.) in München, gest. das. 13. Dec. 1868. Siehe d. vom Herausg. verf. Biogr. „*K. F. Ph. v. M.*" Leipz. 1869, g. Bd. 1.

Martius (Philipp Konrad Samuel), Gemeinsc Vor, des Theol. Stac. in Wenssentadt, am Fuss gebirge, geb. das. 11. März 1710, verm. seit Johanna Katharina Antonia Weinl, gest. . . .

Martius (Theodor Wilhelm Christian), Bd. III, S. 184, gest. zu Erlangen 16. Sept. 1863.

Martorelli (Antonio), ital. Madrigalecomp., zu Padua im J. 1581, gest. 13. Sept. 1656.

Martorello (Gaetano), ital. Maler, geb. zu Sp im J. 1512, gest. das. 1573.

Martos (Cristino), span. Staatsmann, Minister Acusseren seit 12. Juni 1872, unter d. Republik einer d. Führer d. radik. Partei Pras. d. Cortes Febr. bis März 1873.

Martos (Iwan Petrowitsch), russ. Bildh. Wir Staatsrath, Dir. der kais. Kunstakad., geb. zu Ischin (Pultawa) im J. 1754, gest. zu Petersburg im J. 1835.

Martos (Ramon), span. Schauspieler, geb. . . ., Mitgl. des Gaitätheaters in Paris, geb. 17. Mai 1772, gest. zu Charenton-le-Pont (Seine), wo er wied holentlich Maire war, im Oct. 1863(?).

Martyn (Benjamin), dtsch. Theol. u. Jean Baptiste M. (s. d.) u. Enkel d. Jean Charles Thibault Lavergne (s. d. im Hauptw.), franz. Grammat., Lexikograph, Literarhist., seit 1868 Secr. d. *Ecole des Chartes* Paris, geb. das. 15. April 1842.

Martyn (Bendall), engl. Geigenvirt. u. Comp., 1710 Secr. bei d. Accisen-Commiss. in London.

Martyn (Thomas), engl. Schriftst. u. Pari- Mitgl., geb. . . ., gest. . . .

Martyni (Karl Friedrich), bek. u. d. Namen Jo ues Aloysius **M.-Laguna**, dtsch. Theol., Philol. Bibliogr. u. Hymnogr., geb. zu Zwickau (Sachsen) 25. Jan. 1719, eine Gattung Prof. in Warschau, seit das. seit . . . mit einem Fräulein Laguna, gest. Zwickau 13. April 1824.

Martynow (Alexander), russ. Schauspr., geb. zu Petersburg im J. 1814, gest. zu Charkow 28. Juli 1860.

Marucelli (Giovanni Stefano), ital. Maler, geb. 1584, gest. im J. 1646.

Marulius (Michael Tarchaniotes), griech. Schriftst. u. Dicht., geb. . . ., gest. in Italien im J. 1500.

Marule (Marco), dalmat. Theol., geb. zu Spalat 18. Aug. 1450, gest. das. 25. Jan. 1524.

Marunes (Ferdinand), belg. Maler, geb. zu Antwerpen im J. 1614.

Marvel (Ik), Pseud. für Donald G . . . Mitch (s. d. im Hauptw.).

Marville (Vignon de), franz. Rechtsgel. (Advocat Paris), Mitarbeiter d. Encyclopädisten, Verfasser d. Klosterromanes *Bonaventures*, zuweilen auch *Argonensis* gen., geb. . . ., gest. im Kloster (Bourbon. Rouen) im J. 1705.

Marwitz (Ferdinand v. M.), Sohn d. folgenden, Ludwig v. M. (s. d. im Hauptw.**), dtsch. Pol. pr. Rittm. a. D., Landrath in Friedersdorf, bei Jow (Kr. Lebus, Mittelmark), bekannt. Mitgl. d. Herrenhauses, seit 24. Dec. 30. Nov. 1804, geb. zu Friedersdorf 24. Juli 1777.

*) Marty war s. Z. als Held des Maledrama der Abgott des Publ. Fast täglich spielte er, so dass er während seiner Direction laufenden 11,000 Mal vorgirtet. 2000 Mal erstochen u. 900 Mal erschossen worden sein soll.

**) Der Held d. Romanes „*Ingrimm*" v. Wilibald Alexis v. Quarwitz —, entspricht ganz dem Bilde, welches Gustav v. Treitschke von F. A. L. v. d. Marwitz entworfen hat. Er bildet auch den Mittelpunkt der Originalien, welche Fontane in seinem Buche „Wilibald Alexis" verwerthet hat. Ausführliches siehe Bildet geschaffen. Uebrigens stammt die Familie v. d. Marwitz zu den hervorragendsten Kämpfern der deutschen Freiheitskriege.

*) Dem. ist im Hauptw. irrig als Lehrer Rossini's bezeichnet.

Digitized by Google

Marwitz (Hermann v. d.), Bruder d. Vor., dtsch. Schr. pr. Major a. D., Landrath d. Greifenh. Kr., Ritt. d. pr. Adl.-Hauses, geb. 20. Oct. 1814.

Marx (Friedrich), dtsch. Dichter, geb. zu Steinfeld (Lothringen) im J. 1800.

Marx (Karl), dtsch. Social-Polit. u. Fachschriftst., bis 1852 Oberhaupt d. 28. Sept. 1864 in London gegr. „Intern. Arbeiterbundes", geb. zu Köln im J. 1818. Sein charakteristik dieses Schwagers d. Manteuffel'schen v. Westphalen siehe u. A. d. „Allg. Ztg." v. 3. Nov. 1872, Nr. 344, S. 4785. Hinsichtl. d. „Internationale Arbeiterassociation" s. Berl. „Gewissen" unter „Unsere Leichtgläubigkeit ist ihre ganze Schwäche".

Marx (Karl Friedrich Heinrich), dtsch. Arzt, Prof. a. d. Universität zu Karlsruhe, geb. 10. März 1796.

Marx (Napoleon Aurien), Bruder d. Ingen. Léopold franz. Journalist, Mitred. d. „Figaro", geb. zu Paris 4. März 1857.

Marx (Anna Charles), franz. Ingen., geb. 11. Jan. 1791.

Mary-Lafon (Jean Bernard Laron, genl.), Bd. III, 1. Lfg., geb. 26. Mai 1812 (nicht 1811).

Mary Adelheid Wilhelmine Elisabeth, Herzogin von Cambridge, s. unter Maria Adelaide Wilhelmine Elisabeth.

Marxall (Johann), dtsch. Schulm., seit 1867 an d. Universität. in Zweibrücken, geb. zu Kaiserslautern 5. Nov. 1818.

Marzani v. Sacile (Franz, Ritter), k. k. F.-Z.-M., 11. April 1763, verm. mit Karoline List (s. d.), † 1. Mai 1840.

Marzani v. Sacile (Georg, Ritter), Sohn d. Vor., k. k. M.-L., geb. 21. Oct. 1805, verm. seit . . . mit Aschhoff v. Sovenyasza (geb. 20. April 1825).

Marzichi de Bellucci (Tito), ital. Maler, geb. zu Siena im J. 1666, gest. im J. 1737.

Marzy Johann Heinrich), dtsch. Geschichtsschr. u. Geogr., geb. zu Iglau (Mähren) 5. Aug. 1722, gest. 1. Jan. 1801.

Masaccio (Tommaso di San Giovanni, gen. Guidi), Maler, geb. im J. 1401, gest. im J. 1443.

Masarelli, auch Masenelli u. Masorelli (Paolo), Capitain u. Madrigaenführer, Hofmarg. in Mantua † 1. Juli 1646, 46. Jahrh.

Masch (Robert), engl. Prälat, Bischof v. Hereford [illegible] geb . . ., gest. im J. 1416.

Masch od. Maschera (Florenzio), ital. Orgel- u. Clavierbauer, geb. 2. Hälfte d. 16. u. in d. 1. Hälfte. d. 17. Jahrh., lebte zu Brescia.

Masch (Antonio), bölim. Thierarzt, geb. 11. März 1809.

Masch (Karl), ein u. d. Aemsten d. Criminalrechts [illegible] Berühmtheit gelangter Dieb, Brunnistürzer u. Mörder, † 13. Aug. 1810 zu Prag bei Berlin(chen), 1824, hingerichtet zu Küstrin 18. Juli 1864 *).

Masch (Remigius a. S. Erasmo), bölim. Pianist, Tanzm. (Tadeyer Kreuz) im J. 1692, gest. zu Mailand 1. Febr. 1727.

Masch (Camillo), illyr. Musiker u. Tanz-Comp., zu Laibach 11. Juni 1841, gest. zu Mainz im J. 1868.

Masch (Franz), bölim. Portraitmaler, geb. zu Prag im J. 1709, gest. zu Leitmeritz 25. März 1862.

Masch (Johanna), Gemahlin d. Vincenz M. (s. d.), franz., bölim. Klavier- u. Harmonika-Virtuosin, geb. . . . gest. zu Prag 7. . . . 1868.

Masch (Paul), Bd. III, S. 184, geb. zu Zwikowetz (nicht Brenn) im J. 1761, gest. zu Wien 22. Nov. 1831 (nicht vor 1815).

Masch (Vincenz), bölim. Arzt, geb. im J. 1705, zu Pasteberg 10. Dec. 1863 (?)

Masch (Joseph), bölim. Arzt, Prof. u. Landesrath in Prag, geb. zu Prag . . .

Maschan (Nicolas v.), s. u. Maszczy (im Hauptw.).

Maschen naturai, u. genal. seit 10. Juli 1866.

Masch (Michaele, ital. Geigenvirt. u. Comp., geb. . . . , gest. zu Paris um 1750.

Maschek (Joseph), dtsch. Archit. u. Hydraul., geb. 1775, gest. im J. 1833.

Maschek (Wenzel), dtsch. Geigenvirtuos, Mitgl. des „Böhmischen Quartett-Vereins" unter Leitung Jean Becker's, geb. . . .

Maschetti (Giovanni), ital. Comp. in der 2. Hälfte des 18. Jahrh., Kapellm. an d. Kirche St.-Giacomo de' Spagnuoli in Rom.

Masi (Luigi), Bd. III, S. 185, geb. zu Petrignano, bei Perugia (ehem. Kirchenstaat), 21. Oct. 1814, gest. zu Palermo 4. Juni 1872 (nicht 1860).

Masing (Karl Christian), livl. Mathemat., russ. Hofrath, geb. zu Sagnitz 17. Jan. 1803, gest. zu Dorpat 15. März 1844.

Masini (Antonio), ital. Contrapunktist, geb. im J. 1639, gest., als Kapellm., zu Rom 20. Sept. 1678.

Masini (Girolamo), ital. Bildh., Zeitgen., geb. . . .

Masinissa, König v. Numidien, geb. um 238, gest., im J. 148 vor Chr. Geb.

Masirevič (S . . .), serb. Prälat, Erzbisch. u. griech.-orient. Patriarch u. Metropolit d. serb. Nation, geb. 1803, gest. zu Carlowitz 19. Jan. 1870.

Maslus (E . . . A . . .), dtsch. Volkswirth u. Fachschriftst. (Spec. auf d. Gebiete d. Versicherungswesens), auch Gründer, Leiter u. Organ. vieler Versicherungsanstalten, in Prag, geb. im J. 1797, gest. zu Leipzig 13. Juni 1865.

Maslus, eigtl. Maes (Gepbertus), holl. Prälat, Bischof v. s'Bosch seit 1. Nov. 1593, geb. zu Bommel . . . gest. 2. Juli 1614.

Maslus (Karl Wilhelm Hermann), dtsch. Pädagog u. Schriftst., Prof. u. Dir. d. pädag. Semin. in Leipzig, geb. zu Trebnitz (pr. Reg.-Bez. Breslau) 7. Jan. 1816.

Maspoli (Vincenz), engl. Theol. u. Fachschriftst., seit 1850 kath., geb. im J. 1814.

Maslard (Jean), franz. Mathemat., geb. um 1595, gest. im J. 1662.

Masolino da Panicale (d.), ital. Maler u. Bildh., geb. im J. 1378, gest. im J. 1415.

Mason (Armistead Thomson), nordamerik. General u. Polit., geb. im J. 1787, gest. im J. 1819.

Mason (Charles), engl. Astronom, geb. . . . , gest. im J. 1787.

Mason (Erskine), nordamerik. Theol. u. Schriftst., geb. im J. 1800, gest. im J. 1851.

Mason (George), engl. Theol. u. Schriftst., Archidiacon v. Norfolk, geb. im J. 1666, gest. im J. 1621.

Mason (Francis H.), nordamerik. Theol. u. Miss., geb. im J. 1799.

Mason (George), engl. Schriftst., geb. im J. 1735, gest. im J. 1801.

Mason (George), engl. Maler, Mitgl. d. Lond. Kunstakad., geb. um 1818, gest. zu London 22. Oct. 1872.

Mason (George C . . .), nordamerik. Verlagsbuchh. u. Schriftst., geb. im J. 1820.

Mason (Henry), engl. Schriftst., geb. . . . , gest. 1674.

Mason (James), engl. Kupferst., geb. um 1710, gest. um 1769.

Mason (James Murray) nordamerik. Staatsmann, geb. im J. 1797.

Mason (Jeremiah), nordamerik. Rechtsgel. u. Staatsmann, geb. im J. 1768, gest. im J. 1848.

Mason (John), engl. Theol., engl. Staatsmann, geb. im J. 1500, gest. im J. 1566.

Mason (John), nordamerik. Off., geb. im J. 1600, gest. im J. 1672.

Mason (John Mitchell), nordamerik. Theol. u. Schriftst., geb. im J. 1770, gest. im J. 1829.

Mason (John Thomson I.), nordamerik. Polit., geb. im J. 1761, gest. im J. 1824.

Mason (John Thomson II.), nordamerik. Polit., geb. im J. 1815.

Mason (John Y . . .), Bd. III, S. 185, wo aber nur d. 1. Vorn. gen. ist, geb. im J. 1796.

Mason (Lowell), engl. Industr., „selfmade man", zuerst Teppichmacher in Kidderminster, dann Kleinwaaren-Händler in Birmingham, 1840 Verb. d. *Perry-Stohlfeder*, dann Perry's Gesellsch. u. seit diesem Tode allein. Fabr. d. Perry-Feder) u. Menschenfreund (Gründer eines Asyls f. Waisen in Erdington, bei Birmingham), geb. . . . (Sein Portrait etc. siehe in der Penny-Ztg. „*The Brit. Workman*" v. 1. Febr. 1870.)

Massimo, Duca di Rignano ed Acquasparta (Mario), geb. 5. Juni 1808, succ. seinem Vater, d. Duca Francesco (geb. 8. Aug. 1775), 12. Dec. 1844, verm. seit 18. Mai 1834 mit d. Prinz. Maria Ippolyta Buoncompagni-Ludovisi di Piombino (geb. 21. Sept. 1813), gest. zu Rom 23. Mai 1873.

Massino (Stanzioni), ital. Geschichtsmaler, geb. in J. 1585, gest. zu Neapel im J. 1656.

Massinghberd (Francis Charles), engl. Theol. u. Geschichtschr. (beb. insb. durch seine „*Hist. of the Knob. Reform.*"), seit 1862 Kanzler der Lincoln Cathedral, geb. im J. 1800.

Massinger (Andreas), dtsch. Kupferst., geb. in Oesterreich im J. 1717, gest. in Wien im J. 1768.

Massmann (Hans Ferdinand), dtsch. Philol. (germ.), auch bek. als Veteran aus d. dtsch. Befreiungskr. u. als Jünger d. Turnvaters Jahn, seit 1829, bes. 1835 Prof. f. altdtsch. Spr. u. Lit. in München, seit 1842 in Berlin, geb. zu Berlin 15. Aug. 1797.

Massmann (Siegfried), Sohn d. Vor., dtsch. Landschaftsmaler, geb. zu München 13. Dec. 1829, gest. zu Rom 27. Dec. 1854.

Massol (Jean Étienne Auguste), franz. Opernsänger (v. 11. Nov. 1825 bis 14. Jan. 1846 als Mitgl. d. Gr. Oper in Paris), geb. zu Lodève (Hérault) 23. Aug. 1802.

Massol (Marie Alexandre), franz. Journ. u. Philos., Freund, Testamentsvollstr. u. Vormund d. Kinder Proudhon's, geb. zu Béziers (Hérault) 18. März 1805.

Masson (Antoine Philibert, nicht Philippe), Bd. III, S. 186.

Masson (Charles), franz. Musiktheoret., seit 1680 Musikmeister an d. Kathedrale in Châlons-sur-Marne, später in Paris, geb. . . . , gest. im J. 1705.

Masson (David), schott. Literatist, u. Krit., Univ.-Prof. in London, geb. zu Aberdeen im Dec. 1822.

Masson (Francis), Bd. III, S. 186, gest. 1805 (nicht 1605).

Masson (François), franz. Bildh., geb. zu Vieille Lyre (Norm.) im J. 1745, gest. zu Paris im J. 1807.

Masson (Innocent le), franz. Karth.-Mönch u. Kirchenschriftst., geb. im J. 1628, gest. im J. 1703.

Masson (Jean), franz. Theol. u. Fachschriftst., geb. in J. 1680, gest. um 1750.

Masson (Jean), franz. Biogr., Almos. Ludwig's XIII., geb. . . . , gest. um 1630.

Masson (Madeleine), franz. Kupferst., geb. . . . , gest. 1666.

Masson (Pierre Toussaint), franz. Schriftst., geb. in J. 1715, gest. . . .

Masson (Victor), franz. Verlagsbuchh. (in Paris), geb. zu Beaune (Côte d'Or) 2. April 1807.

Masson des Granges, franz. Theol. u. Fachschriftst., geb. im J. 1700, gest. im J. 1760.

Massonean (Louis), dtsch. Gesigenvirt. u. Instr.-Comp., geb. zu Kassel . . . gest., wahrscheinl. als Concertm. in Schwerin, nach 1802.

Masson (Gerlach Cornelis Johannes van), holl. Rechtsgel. u. Linguist, geb. zu Batavia (Java) 6. Oct. 1794, gest. zu Berlin 26. März 1840.

Massow (Kaspar Otto v.), dtsch. Staatsm., preuss. Staats- u. Kriegsmin., sul. Oberpräs. in Pommern, geb. . . . , gest. im J. 1803.

Mast (Robert van der), holl. Gen.-Major, geb. 15. Juli 1689, gest. 21. April 1771.

Mastai-Ferretti (Gabriella, Conte di), Bruder d. Papstes Pius IX. (s. d.), geb. um 1780, gest. zu Sinigaglia (ehem. Kirchenstaat) im Juli 1869.

Mastai-Ferretti (Gaetano, Conte di), Brud. d. Papstes Pius IX. (s. d.), Generalmajor seit 1831 als Hauptm. d. röm. Carabinieri in den damal. rev. Bewegungen, geb. im J. 1786.

Mastai-Ferretti (Giuseppe, Conte di), Bruder d. Papstes Pius IX. (s. d.), geb. . . . , gest. zu Rom 19. Sept. 1872.

Mastaller (Adolph Edvard), dtsch. Arzt, Badearzt in Ischl, geb. im J. 1815, gest. zu Ischl 12. Sept. 1862.

Masaller (Karl), Bd. III, S. 186, nach Wurzbach geb. 21. (nicht 16.) Nov. 1791.

Mastenbroek (Fenna), holl. Dichterin, geb. zu Sneek 16. März 1788, gest. das. 8. Oct. 1826.

Master (Richard), engl. Philos., geb. . . . , hingerichtet im J. 1534.

Master (Richard), engl. Arzt, geb. . . . , gest. 1587.

Master (William), engl. Theol. u. Fachschriftst., geb. im J. 1532, gest. im J. 1590.

Mastlanx (N . . . N . . . v.), Vater d. Kaspar Anton v. M. (s. d. im Hauptw., wo aber nicht erwähnt ist, dass er Geistlicher war), dtsch. Musiker, Hofkammerrath d. Kurf. v. Köln, geb. auf dem Schlosse Junkerrath in d. Grafsch. Blankenheim 17. Juni 1736, gest. zu Bonn im J. 1798.

Mastrilli (Pasquale Maria), ital. Prälat, geb. zu Nola (Neapel) 7. Febr. 1727, Erzbischof v. Nazzaret, Canne u. Monteverde (Neapel) seit 20. Nov. 1769, gest. zu Monteverde um 1786.

Masuccio (Salernitano) (Mariotto) (Aureo), 41. Doge von Venedig (seit 1179), geb. . . . , gest. im J. 1192.

Masucci (Agostino), ital. Maler d. Röm. Schule, geb. im J. 1691, gest. 1768.

Masuccio (N . . . . N . . . .), ital. Archit. u. Bildh., geb. im J. 1230, gest. im J. 1305.

Masuccio (Tommaso di Stefano), gen. *Il Secondo*, ital. Novellist, geb. um 1420, gest. im J. 1500.

Masúdi (Ali Abul Hasan), arab. Histor. u. Geogr., geb. zu Bagdad geg. Ende d. 9. Jahrh., gest. in Aegypten im J. 957.

Masures (Louis des), franz. Comp., geb. zu Tours . . . , lebte in d. Mitte d. 16. Jahrh.

Masutti (Antonio), dtsch. Elfenbein- u. Holzschnitzer, geb. zu Padua um 1810.

Maszkowski (Joachim), poln. Genre- u. Portraitmaler, geb. in Galizien im J. 1794, gest. zu Barsczewice, im einsichtsvoller unter allen Wirdenträgern u. Räthen d. Königr. Polen (ges.-Adj. Kaiserl. Hoh.) zum Mitgl. d. Verwaltungsrathes f. Chiwa ernannt, geb. . . .

Matal, lat. Matalis (Jean), franz. Gelehrter, geb. zu Perpignan, gest. . . . , augeblich im J. 1507.

Matamoros (Manuel), span. Protestant, bek. durch die als Verbreiter d. Protestantismus erlittenen Verfolg. — er ward 9. Oct. 1860 in Barcelona verhaftet u. 1861 . . . zum Tode verurtheilt — , Sohn eines Oberstlieut. der Artill., geb. zu Malaga im J. 1836, seit 1863 durch diplom. Daxwischenk. freigelassen, seit 26. Juli 1864 in Holland Theol. stud., gest. zu Lausanne im J. 1866. (Vgl. d. *„Gesch. d. Verfolg. u. Leiden d. M. M.“*, aus d. Engl., Berl. 1863.)

Matarazzo, lat. **Matarattius** (Francesco), ital. Philol., geb. um 1240, gest. um 1312.

Matauschek (Andreas Corsinus a S. Florol. böhm. Piarist (seit 1736), Tonkünstl. u. Philol., geb. zu Jungbunzlau im J. 1718, gest. zu Kremsier (Mähren) 18. Nov. 1758.

Matauschek, Ritter v. **Benndorf** — nicht Veundorf — Edler v. Lindigsfeld, Ferd.-L., geb. zu Kuchan (Ung.) 23. Aug. 1776, im J. 1794 als Fähnrich nach d. Falle d. Festung Ypern von d. Franz. gefangen gen. u. nur durch d. Nachricht von Robespierre's Sturz vom Tode gerettet, verm. seit 22. Mai 1804 mit d. Freiin Elisabeth Muelz v. Waidan, Ritter seit 15. Juni 1842, gest. zu Pötzleinsdorf, bei Wien, 22. Juli 1863.

Matchan (George), engl. Reisender, geb. im J. 1755, gest. im J. 1833.

Matejka (Joseph), Sohn d. Joseph M. im Hauptw. böhm. Waldhornvirt., geb. zu Prag im J. 1767, gest. zu Mailand 11. Aug. 1793. (Der Vater, dessen Geburtsj. im Hauptw. richtig angeg. ist, findet sich auch unter d. Namen Girdlitzwska.

Matejko (Johann Baptist Aloisius), poln. Historienmaler*), geb. zu Krakau 30. Juli 1838, seit 1864 verm. mit Theodosia Giedroiewska.

Matelart (Jean), niederl. Comp., geb. . . . , Ende d. 16. Jahrh. Kapellm. an d. Kirche San Lorenzo in Damaso zu Rom, gest. . . .

Matellé (Cornelis), holl. Admiral (seit 1605), geb. im J. 1570, gest. im J. 1628.

Mater (Denis), franz. Magistr., geb. im Perle Vitrmes (Seine-et-Oise) 30. Sept. 1789, gest. 25. Febr. 1862.

Matern (August Wilhelm Friedrich), dtsch. Violoncellvirt. u. Comp., Autodidakt, geb. . . . , gest., als Kammermus., zu Braunschweig im J. 1783.

Matern (Christoph Martin), Sohn d. Malers Johann Jakob M. (geb. 1687, gest. 1777) u. Vetter d. Georg Christian M. d. e Cilano's d.), ungar. Theol. (prot.), Prof. in Pressburg, geb. 28. Nov. 1714, gest. 26. Febr. 1747.

Matern de Cilano (Georg Christian), ungar. Arzt, Naturf. u. Fachschriftst., geb. zu Pressburg 18. Dec. 1696, gest. zu Altona 9. Juli 1773.

Matérn (Johan Anton v.), schwed. Kriegsjurist, Adk., zul. Oberst u. Comm. in Landskrona, Stockholm 22. Oct. 1683, gead. seit 21. Nov. 1693, geb. 20. Dec. 1757 od. 58.

Materne (Konrad Rudolph Vertragnet, d. dag., seit 1857 Dir. d. Schullehrer-Semin. in Neuwied (Prov. Sachsen), geb. zu Briese, bei Crossen). 13. Dec. 1815.

Matham (Adriaan), holl. Kupferst., geb. 1630.

Matham (Jacobus), holl. Maler u. Kupferst., ein Hieronym. M. dessen Stiefvater, geb. . . . , gest. in Haarlem 15. Oct. 1571, gest. das. 20. Jan. 1631.

Matham (Theodorus), Sohn u. Schüler d. V. Maler u. Kupferst., geb. zu Haarlem im J. gest. im J. 1677.

Mathanel de Fleuues (Charles), franz. Jour. zu Lyon (Anne) 8. Febr. 1814.

Mathan (Jean Baptiste), franz. Jesuit, geb. zu Comes 18. Mai 1808, gest. im J. 1857.

Mathenes (Jan Frederik), holl. Theol., Pastor, Kanon. u. Pastor in St.-Omibert, zu Proton, spost. das., geb. zu Keulen im J. 15 zu St.-Cuinbert 24. Aug. 1624.

Mathenes (Johannes van), niederl. Staatsm. Verfechter d. Freiheit seines Vaterl., geb. in gest im J. 1602. 1668.

Mathenes (Johann Friedrich v.), dtsch. Th Kölln an d. Spree, gest. das. daselbst 24. Aug. 1

Mathenes od. Matheneese (Willem van), latist, seit 1436 Abt in Egmond, geb. . . . , Egmond im J. 1436.

Matheolus, franz. Dichter, geb. zu Bolo um 1250, gest. um 1320.

Mather (Eleazar), anglo-amerik. Theol., geb. gest. im J. 1668.

Mather (Increase), Bd. III, S. 186, nach geb. im J. 1635 od. 39 (nicht 1644), gest. 1723 (nicht 1723).

Mather (Moses), nordamerik. Theol., geb. in gest. im J. 1806.

Mathesius (Johannes), engl. Theol. u. Fachschr geb. im J. 1630, gest. im J. 1697.

Mather (Richard), engl. Theol. u. Fachschr geb. im J. 1596, gest. zu Dorchester (New-Jersey) im J. 1669.

Mather (Samuel), nordamerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. in J. 1651, gest. im J. 1728.

Mathesius (Johannes), s. unter **Matthesius**.

Mathesius (Karl Friedrich), dtsch. Arzt, Waldheim (Sachsen) 11. April 1766, gest. zu burg a. d. Saale 5. Marz 1829.

Matheson (Alexander), engl. Admir. u. Pol d. Hous. of Lords, geb. in Swintinia Bucks, . . .

Matheson (James, Baronet), schott. Polit. Lord-Lint. v. Rossshire u. Purl.-Mitgl. f. Rossshire, geb. . . . , gest. . . .

Mathews (Charles James), bedeut. Schausp. u. dram. Dichter, geb. zu Charles-Street, Middlesex, im Hauptw., wo er trirg 2 Mal aufgef. ist, 28. Juni 1803, gest. in Plymouth 28. Aug. 1878.

Mathieli, siehe **Lorenzo Mathieli** im Hauptw.

Mathieu (Auguste I.), franz. Maler, geb. . . . , gest. im J. 1861.

Mathieu (Auguste II.), franz. Rechtsgel. (bes. theol. in Paris) u. Polit., geb. zu Avize (Marne) 24. Nov. 1814.

Mathieu (Claude Louis), Bd. III, S. 187, 86 d. François Arago, auch Polit., geb. 25. Nov. (nicht 1784)

Mathieu (Ferdinand), franz. Ingen. u. Polit 8. Febr. 1871 Vertr. d. Saône-et-Loire in d. N vers., geb. zu Koblenz um 1820.

Mathieu (Heinrich Wilhelm Joseph (François Jacq toine), franz. Dipl., geb. 4. Jan. 1755, gest. 1 louse 8. Oct. 1825.

Mathieu (Joseph Lambert), belg. Maler, Brüs. bei Namur) im J. 1804, gest. zu Louvai

Mathieu (Julien Amable), Bd. III, S. 187, ge

Mathieu (Léonard), franz. Musiktheoret., ge 1752, gest. im Aug. 1804.

Mathieu (Louis Joseph), franz. Mechan. Adk., Fabr. chir. Instr., in Paris, geb. im Pa grade, bei Namur, 9. Oct. 1817.

*) Eine tüchtige, Curiosität ist dessen Abhandlung: „*Jak się robi portrety panskie, jako przykład, jak się robi portrety*“ (Wie man Herrenporträts macht, als Beispiel, wie man solche macht). Cod. Agr. 1858. 12. mit Abbild.

Digitized by Google

Im Feuill. d. „*Schles. Presse*“ v. 6. Aug. 1873 ff. Als M. d'Assche's sicherstellg. wird dort übrigens dargest. sei d., wie „*Pierre's Jahrbücher*“, 3. Bd., S. 29, angeben, 15.) Oct. bezeichnet; falsch, lassen sich auch „*Pierre's Jahrb.*“ im J. 1865 (statt 1866) gest. sein. Bei dieser Gelegenheit möge nachgetragen werden: Roberto Tapparelli, March. d'Azeglio, Bruder d. Massimo u. Vater d. Victor Emmanuel T., March. d'A. (s. d. im Hauptw.), gleichf. ein hervorrag. Staatsmann, dem it. die Lösung d. Judenfr. (1848) verdankt), u. der 1846 den König v. Sard. zur Kri-sperrklärung gg. Oesterr. bewog, 1870—74 Dir. d. wenig Pinakothek in Turin, auf Neapel, wo er verhaft. Schriftst., gest. zu Turin im J. 1799, gest. das. 24. Dec. 1802. Seine 2 Brüder s. u. Tapparelli.

hieu (Louis), franz. Polit., von Beruf Buchdr., ger, geb. auf Guadeloupe am 1820.
hieu, bek. u. d. Namen Léjodor (Michel Ju- 1d. III. S. 187, gest. im J. 1809.
hieu de la Drôme (Philippe Antoine), franz. P. Publ. u. Wetterprophet, vor d. Febr.-Revol. ter u. Red. d. Revue „La Voix d'un solitaire", n Saint-Christophe, bei Romans (Drôme), 7. Juni t und zu Romans 16. März 1865.
hieu de l'Ardèche (Pierre Henri), franz. ueur, u. Polit., geb. zu Langogne 23. Febr. 1798.
hieu (Pierre Louis Aimé), Bruder d. Jmgen. ssen Vater Cäsar M. (s. d. im Hauptw.), franz. ne-Alin (seit 18. Oct. 1846, 1844—47 Gouv. v. ique, dann Gen.-Dir. d. Depôts d. Seekarten,) geb. 1790.
hieu-Bodet (Pierre), franz. Rechtsgel. (Adv. in Polit. geb. zu Moulède (Charente) 16. Dec. 1817.
hieu-Kossander (Mathieu Roland, gen.), franz. r, geb. zu Paris im J. 1824.
hieu-Sirampal (Jean Baptiste Charles), franz. ueur, u. Publ., Mitgl. d. Nationalconvent, Red. m. de l'Oise", geb. zu Compiègne im J. 1764, n Comtat (Bordogne) 31. Oct. 1833.
hieux (Johanna), s. u. Kinkel.
hilde od. Maude, Bd. III, S. 187, Tochter ersch's I. (nicht II.) v. Engl., wiederverm. seit gst Gottfried Plantagenet, Grafen v. An- Königs v. Engl. 1141—42, gest. 3. Mai 1151 it 10 Nov. 1177).
hilde od. Mahalda v. Savoyen, seit 1146 Ge- d. Königs Ludwig VII. v. Frankr., † Paris, s. d. Königin, wo sie irrig Mafalda v. Maurienne heißt, geb. . . , gest. 5. Dec. 1158.
hilde Edmond Etienne Joseph), holl. Gen.-Major, ls, bermik 9. Juli 1788, Commandeur seit 1843, gest. Breda, bei Breda, im J. 1863.
hieu (Franz), dtsch. Schulm. u. Polit., seit 1867, Bür., damals ganz. Communal-Ob.-Schulr. u. Reun (Mähren), auch Landtagsabg., geb. ember 9. Febr. 1829.
hieu de la Conz (Charles Joseph), franz. ter, geb. 6. Oct. 1738, gest. 15 Nov. 1793.
hieu de Fogères (Henry Napoléon), franz. Na- s. Polit., geb. zu Argentat (Lozère) 26. Nov. 1806.
hieu (Karl), dtsch. Banquier u. Polit., Mitgl. d. nach einem unfreiwill. Aufenthalte in d. Schweiz ben Red. einer freis. Zeitschrift u. d. oppos. hmolt in Karlsruhe, später Mitgl. d. bad. Kam. d. Vorpari., d. Frankf. Parl. u. d. Erfurter hieu, seit 1854 beim Schaffhausenschen Bank- in Köln u. dann bei d. Berl. Discontogesellsch. Mitbegründer d. Oldenburger Bank, seit 1869 Allg. Dtsch. Creditbank in Leipzig, seit 1868 Hildesheimerkammer in Baden, seit 1864 Dir. Baldenburg, seit Juli 1868 Finanz-Dir. Pr.-Pris, geb. zu Mannheim 17. März 1807, gest. ember 3/4. Febr. 1868.
hieux (Americh), ungar. Schriftst., geb. zu Pest- af Com.) 15. Oct. 1819.
hieka, siehe unter Matejka.
hieson (Antoine François), franz. Theol., geb. 16 Nov. 1753, gest. daselbst 13. Sept. 1818.
hiesen (Rudolph), schweiz. Jesuit, geb. zu Lu- ze, . . . gest. zu München 18. Sept. 1612.
hieu Pol), ungar. Schrftst., geb. Komorn 1818.
hieu Fragose (Juan de), span. Dramendichter, ch 1630, gest. im J. 1692.
hieschek (Franz Xaver, Ritter v.), Bd. III, S. 187, in Böhmerhaid (Mähren) im J. 1760 (nicht 1757), rbt 28. März 1820.
hieschek, auch Matousek, fälschl. bisw. Ma- ek (Wenzel), siehe unter Linda-Matousek, ouel (Louis), franz. Maler, geb. zu Charleville hn J. 1813.
hieu (Joseph), dtsch. Schausp. (Kom.), Mitgl. d. r Kuhlbenetz, geb. zu Wien 1. März 1802.
hieu, eigtl. Rothkrepf (Gabor), ungar. Archäol. ist, geb. zu Nagykáta (Pest-Com.) 23. Nov. 1797.
hieu od. Met (Cornelius), vlam. Kupferst., geb. 0, gest. im J. 1569.
hieu od. Masslij, auch Metslijs (Quintin), s. u. ys.
hieu (János Matthias), Bd. III. S. 187, nach ch gest. zu Kusel (nicht Marburg) 19. (nicht 20.) 1796.
hieu (Elisabeth, Freiin v.), dtsch. Astronomin, geb. Wien . . . , gest. daselbst 1. März 1814.
hieu (John du), port. Mönch u. Comp., geb. zu hieu du J. 1716, gest. 3. Juni 1778.
hieu (Nicolas Augustin), franz. Bildh., geb. zu n im J. 1781, gest. das. im 1840.
hieussent, auch Matteani (Angelo), Bd. III, S 187, hieussent, auch Matteani (Angelo), Bd. III, S 187, altei (Alessandro), Bd. III, S. 187, geb. 1744 bei 1844.

Matteï (Georg), dalmat. Linguist u. Dichter, Kanon. in Ragusa, gest. 1675, gest. zu Rom im J. 1728.

Matteï (Giovanni Maria od. Gimmaria), dalmat. Mönch u. Gelehrter, geb. zu Ragusa . . . , gest. 1788.

Matteï (Mario), Bd. III, S. 187, gest. zu Rom 7. Oct. 1870.

Matteï (Pietro), dalmat. Maler, geb. zu Ragusa . . . , gest. im J. 1726.

Matteï (Silvestro), ital. Maler, geb. 1653, gest. 1739.

Matteini (Teodoro), ital. Geschichtsmaler, geb. zu Perugia (Toscana), 1754, gest. daselbst im J. 1826.

Matteis (Paolo de'), gen. *Paoluccio*, ital. Maler u. Kupferst. der Neapolit. Schule, geb. zu Cilento, bei Salerno, im J. 1662, gest. zu Neapel im J. 1728.

Matteuhelmer (Andreas Theodor), Vater d. Karl u. d. Theodor M., im Hauptw., dtsch. Maler, geb. . . . , gest. zu Bamberg im J. 1810.

Matteo de Siena, gen. *M. di Giovanni*, ital. Maler, geb. im J. 1420, gest. im J. 1495.

Matter (Jacques), Bd. III, S. 187, seit 1832 Gen.-Studentinspect. seit 1845 Gen.-Insp. d. Bibliotheken u. Mitgl. d. obersten Unterrichtsrathes in Paris, seit 1849 Prof. am prot. Seminar in Strassburg, gest. das. 25. Juni 1864.

Matteucci (Carlo), Bd. III, S. 187, gest., als Vicepräs. d. Oberstudienrathes, zu Florenz 25. Juni 1868.

Matthael (Georg Christian Rudolph), Bd. III, S. 187, auch s.-s. Prof. f. Symbolik u. Exegese in Göttingen, geb. 28. Sept. 1798, gest. zu Göttingen 20. Nov. 1872.

Matthaeus (Antonius II.), dtsch. Rechtsgel., seit 1625 Prof. in Groningen (Niederl.), vorh. 11. Juli 1628 in Nassau u. 29. Juli in Marburg zu Frankenberg (Hessen) 27. Dec. 1564, gest. zu Groeningen 28. Mai 1637.

Matthaeus (Antonius III.), Sohn d. Vor., dtsch. Rechtsgel. (Crimin.), seit 1628 Prof. in Harderwijk, seit 1634 in Utrecht, geb. zu Herborn 27. Dec. 1601, gest. zu Utrecht 25. Juli 1654.

Matthaeus (Antonius III.), Sohn d. Vor., holl. Rechtsgel., seit 1669 Prof. d. Civilr. in Utrecht, seit 1672 in Leyden, geb. zu Utrecht 18. Dec. 1635, gest. zu Leyden 25. Aug. 1710.

Matthaeus (Antonius IV.), Sohn d. Vor., holl. Rechtsgel., seit 1702 Prof. in Deventer, geb. zu Utrecht 16. Juli 1672, gest. zu Deventer 17. Mai 1710.

Matthaeus (Christophorus), Sohn d. Antonius I. M. s. d.), dtsch. Gelehrter, zuerst Corrector u. Lehrer d. Gesch. in Frankfurt a. d. Oder, später Prof. d. Redekunst in d. griech. Spr. u. später Prof. d. Med. das., geb. zu Marburg 29. Nov. 1608, gest. zu Harderwijk 14. Juni 1647.

Matthaeus (Philippus I.), dtsch. Arzt u. Botan., Prof., Rath u. Bürgermeister in Franeker, geb. zu Marburg 11. Dec. 1621, gest. zu Franeker 20. Dec. 1700.

Matthaeus (Philippus II.), Sohn d. Vor., dtsch. u. holl. Arzt u. Botan., seit 1670 Prof. in Franeker, geb. zu Utrecht 16. März 1641, gest. zu Franeker d. Oct. 1690.

Matthaey (Heinrich), Sohn d. Karl Ludwig M. (s. d. im Hauptw.), dtsch. Maler, geb. zu Bremen 1808.

Matthaey (Karl Anton August), Bd. III, S. 188, Sohn (nicht Bruder) d. Karl Ludwig M. (s. d. im Hauptw.).

Matthes (Hendrik Justus), holl. Theol., Philos. u. Archäologe, geb. zu Delft 14. Juli 1780, gest. zu Leyden 27. Febr. 1854.

Matthes (Karl), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., seit 1844 Pfarrer in Oberarnsdorf (im Altenburgschen), seit 1864 in Bornhain, bei Gössnitz. Herausg. einer *„Allg. kirchl. Chronik"* (Leipz. seit 1854), geb. zu Eisenberg im J. 1811, gest. zu Bornhain 3. Juli 1865.

Matthesius (Johannes I.), Bd. III, S. 188, auch Berg- u. Hüttenschrftst. u. gest., nach der, von seinem Urenkel Joh. Balth. M. (s. d. im Hauptw.) verf. Lebensbeschr., 6. Oct. 1565 (nicht Oct. 1564).

Matthew (Simon), engl. Theol. u. Fachschriftst., geb. . . . , gest. im J. 1541.

Matthew Tobias), engl. Prälat u. Schriftst., seit 1595 Bischof v. Durham, seit 1606 Erzbisch. v. York, geb. im J. 1546, gest. im J. 1628.

Matthew (Tobias, Baronet), engl. Schriftst., geb. zu Oxford im J. 1578, gest. zu Gent im J. 1655.

Matthew Paris, engl. Geschichtschr., Mönch v. St.-Albano, geb. um 1195, gest. im J. 1259.

Matthews (Eugene), irischer Prälat, Erzbischof v. Dublin seit 1611, geb. . . . , gest. im J. 1623.

Matthews (Frank), engl. Opernsänger u. Schausp., geb. . . . , gest. zu London 26. Juli 1871. (Seine Witwe, gleichf. eine fertiger sehr beliebte Schausp., starb zu London Anf. Sept. 1873, 64 J. alt.)

Matthews (George), nordamerik. Feldherr u. Staatsmann, geb. im J. 1739, gest. im J. 1812.

Matthews (James M. . . .), nordamerik. Rechtsgel., geb. im J. 1802.

Matthiae (Christian), dtsch. Theol., geb. zu Meldorf (Holstein) 1584, gest. zu Utrecht 21. Jan. 1655.

Matthiae (Georg), schwed. Theol., Bischof u. Gustav Adolf's, Buchof v. Skreenland, geb. zu Westeräs bis in J. 1592, gest 18 Febr. 1670.

Matthiae (Georg), siebenb. Geschichtsf., seit 1756 evang. Pfarrer in Hermannstadt (Siebenb.), geb. zu Heldorf . . . , gest. zu Brennbdorf 1. Nov. 1764.

Matthiae (Heinrich August), Bd. III, S. 188, geb. 25. Dec. 1769 (nicht 1770).

Matthiae, Kaiser v. Oesterr., Bd. III, S. 188, König v. Böhmen seit 25. Mai 1611, succ. als Kaiser seinem Bruder, bez. ward gekrönt 24. Juni (nicht 20. Jan.) 1612.

Matthias Corvinus, König v. Ungarn, Bd. III, S. 188, geb. 27. März 1443, erob. Wien 22. (nicht 28.) Jan. 1485 (nicht 1484[1]).

Matthias (Ludwig Christian), dtsch. Theol. u. Pädag., seit 1. Sept. 1854 Dir. d. grossherzgl. Taubstummen-Instituts in Friedberg (Hessen), Herausg. d. *„Organs d. Taubst.- u. Blinden-Anstalten in Dtschl."*, geb. zu Freiimbehausen (Rhein-Hessen) 24. Juni 1814.

Matthissen (Augustus), Bd. III, S. 188, gest., durch Selbstmord, zu London 6. Oct. 1870.

Matthisius (Matthias), Histor. u. Dichter, geb. im J. 1563, gest. im J. 1621.

Matthioly (N. . . . N. . . . Conte), ital. Staatsmann, Min. d. Hrz. Karl IV. v. Mantua, in dessen Namen er mit Ludwig XIV. den Unterhandelte, seit 1. Abtret. der Festung Casale an Frankr. führte; er verrieth aber d. Sache an Frankr.'s Feinde, wurde desh. v. Caiser 1677 in Contumaz verurtheilt u. nach Spanien, später nach d. Fort Exiles, dann nach den St.-Marguerite-Ins. u. schliessl. in die Bastille gebracht.**)

Matthisius (Gerhard), s. u. **Matthys** im Hauptw., seit 12. Nov. 1567 Pfarrer d. Coll. Montan. in Emden, gest. zu Keulen (nicht Köln) 10. (nicht 11.) April 1572 (nicht 1574).

Matthys od. **Matthias** (Christian), vlam. Theol. u. Controvers., geb. im J. 1584, gest. im J. 1655.

Matthys (Jakob), schwein. Philol., geb. im J. 1802.

Matti (Manuel), span. Maler in Int. Spr., geb. zu Oropesa (Valencia) 1683, gest. zu Alicante 18. Dec. 1737.

Mattioli, s. u. Matthioly.

Mattis, geb. Hasenhut (Pauline), Nichte d. Anton II. (s. d. im Hauptw.), franz. Tänzerin, geb. 26. Dec. Operntheaters, geb. zu Wien im J. 1811, gest. das. 9. Oct. 1844.

Mattison (Hiram), nordamerik. Astron. u. Fachschriftst., geb. im J. 1811.

Mattocks (George), engl. Schausp., zul. Theaterdir. in Edinburgh, geb. . . . , gest. zu Edinburgh 14. Sept. 1804.

Mattsdotter (Anna Sara), s. Gen.-Superint. dalmat. Abk., geb. zu Corfu im J. 1765, gest. zu Spalatro (Dalm.) 1. Aug. 1844.

Mattyasovsky (Ignaz), ungar. Jesuit (seit 1735) u. Dichter in lat. Spr., geb. 30. Mai 1718, gest. 1761.

Mattyassovsky v. Alsó-Mattyasfalva (Ezechiel), k. k. Gen.-Major, geb. zu Bussocz od. Bauschendorf 6. Febr. 1720, gest. zu Lothitsch (Ungarn) 20. Dec. 1806.

Mattyus (Isidor), ungar. Rechtsgel. 1488 Honvéd-Off., im Aug. 1866 als Ueberbr. von Briefen an Klapka von diesem, Sohn, gefangen genommen, geb. 1826.

Mattyus, auch Matyus od. Mathyus (István v.), ungar. Arzt u. Fachschriftst., geb. zu Kibed (Siebenb.) im J. 1735, gest. zu Maros-Vasárhely nach 1798.

Matulke (Johann Peter Paul), dtsch. Theol., Padag. u. Dichter, seit 1815 Gymn.-Rector in Oppeln, seit 1818 Dir. d. neuen Gymn. in Gleiwitz, seit 1825 Stadtpfarrer in Ratibor, geb. zu Loslau (Oberschles.) 24. Juni 1775, gest. . . . .

Maturino da Firenze, ital. Maler, geb. im J. 1490, gest. im J. 1526.

Matusch (Reinhold), dtsch. Dichter (lyr. u. dramat.) u. Schulmann, Organis. d. l. Breslauer Mittelschule, geb. zu Strehlen (Schles.) 16. Nov. 1830, gest. zu Breslau 20. Juli 1874.

Matuschka (Juliane Christiane Johanna, Gräfin), geb. 10. Dec. 1792, verm. seit 16. Mai 1811 mit dem

[1]) Er starb aus Aerger, dass seine Bedienten die Folgen verschert hatten, die er aus ihnen heute bringen lassen.

[2]) Marino Topin (*L'homme au masque de fer*", Par. 1869) vermuthet in Matthioly d. „*Herrn mit der eis. Maske*", s. zwar auf Grund einer von ihm entdeckten Cabinetsordre Ludwig's XIV., die sich auf M. bezieht u. in der es heisst: „*Il faudra que personne ne sçache ce que cet homme est devenu*." Doch einer Angabe Benjamin Franklin's (*Manuel, besser wieder verkauft, Briefe d. Fr.*") auf Grund einer Unterredung mit d. Herzog v. Richelieu wäre d. Eis. Maske ein Sohn d. Herzogs v. Buckingham u. Anna's von Oesterr. gewesen, d. . . . seine Aehnlichkeit mit Ludwig XIV. der Grund der Gefangenschaft; In der Herzog v. Buckingham benahe unmittelbar nach seiner Rückkehr aus Frankr. 1628 ermordet wurde u. d. Eiserne Maske 1703 starb, so hätte d. Gefangene d. Alter von 75 J. erreicht. (Vgl. d. Art. Marchioli.)

Digitized by Google

Grafen Constantin Karl Anton v. Schlabrendorf (s. d. im Hauptw.), Witwe seit 27. Mai 1853, gest. 4. April 1856.

Matusik (Ivan), ungar. Schulmann u. Schriftst. aus d. Orden d. barmh. Brüder, geb. zu Tatá (Komorner Com.) 24. Febr. 1815.

Matzel (Ascher), ungar. Human., lit. Abk., geb. zu Stampfen im J. 1765, gest. zu Wien 22. Nov. 1842.

Matzenkopf (Franz Xaver), dtsch. Medailleur, geb. zu Salzburg im J. 1762, gest. . . .

Matzerath (Christian Joseph), dtsch. Dichter, geb. zu Linnich, b. Jülich, 1815, lebt als Maler in Rom.

Matzke (Basilius), dtsch. Bened.-Mönch, Mus. u. Comp., geb. zu Falkenberg (Schles.) 30. Dec. 1727, gest. zu Admont (Kärnthen) 6. April 1800.

Matzke (Valerian), dtsch.-böhm. Theol. u. Schulmann, seit 1. Oct. 1869 Dir. d. Comm.-Real-Gymn. d. Piaristen in Mährisch-Trubau, vorh. Gymn.-Dir. in Hohenmaut, geb. zu Bärwald (Böhm.) 12. Oct. 1813.

Matzner, Ritter v. Hellwerth (Johann), dtsch. Arzt, k. k. Milit.-Arzt, geb. zu Kransdorf (Oesterr.-Schles.) im J. 1807, Ritter seit 6. April 1854.

Maubant (Fleury Polydore), franz. Schausp., Mitgl. d. *Théâtre Français*, geb. zu Chantilly 23. Aug. 1821.

Maubert (Karl Eduard), dtsch. Schausp. (Kom.), Mitgl. d. Dresdn. Hoftheat., geb. . . . , gest. zu Dresden 17. Mai 1863.

Mauch (Karl), dtsch. Afrikareis., ursprl. Lehrer, Entdecker d. Goldfelder im Mascbona-Lande u. am Tati (1867), sowie der Ruinen von Zimbaoe od. Zimbabye (1871), geb. zu Beutelsbach im Remsthal (Württ.) 7. Mai 1837. (Im *„Dahein“*, Leipz. 1873, Nr. 34, S. 534 ff., nennt Richard Andree fälschlich Ludwigsburg als M.'s Geburtsort.)

Mauchart (Eginar), dtsch. Rechtsgel. (Crimin.) u. Fachschriftst., zul. (seit 1. Juli 1850) k. k. Landesgerichtsrath in Wien, geb. in Niederösterr. im J. 1799, geb. zu Wien 27. Sept. 1860.

Mauchler (Friedrich Wilhelm Paul Emil, Rthr. v.), Bd. III, S. 188, gest. zu Stuttgart 9. Febr. 1870.

Maueler (Karl René Joseph Wilhelm Eugen, Rthr. v.), Sohn d. Vor., dtsch. Dipl., württ. Generalstabs-Off. u. chem. Legations-Sec. zu Wien, geb. 6. Jan. 1841.

Maucourt (Louis Charles), dtsch. Geigenvirt., franz. Abk., geb. zu Braunschweig im J. 1760, gest. . . .

Maucorps (Pierre), franz. Jesuit, Rector d. Coll. in Caen (Calvados), geb. . . . , gest. 4. Sept. 1649.

Maud, s. u. **Mathilde**.

Maudé (Maria Adelaide), Tochter d. Cornwallis M., Viscount Hawarden, geb. im Nov. 1812, verm. seit 19. Dec. 1831 mit Charles Ed. Anderson, 3. Lord Yarborough u. d. im Hauptw.

Maude (Robert William), irischer Theol., Dean von Clogher (Grafschaft Tyrone), geb. im J. 1783, gest. zu Clogher 1. Nov. 1861.

Maudeu (David van), holl. Theol., Dekan in Breda, vorh. Pastor in Brüssel, geb. zu Antwerpen im J. 1575, gest. zu Breda 8. April 1641.

Maudslay (Henry), engl. Maschinenbauer, geb. im J. 1771, gest. im J. 1831.

Maudslay (Thomas Henry), engl. Mechan. u. Ingen., zul. Principal der grossen Schiffsbau-Firma dieses Nam., Eigenth. v. Banstead-Park, geb. im J. 1792, gest. zu London im April 1854.

Mauduit (Antoine François), franz. Archit. u. Archäol., geb. im J. 1775, gest. im J. 1854.

Maudult (Hippolyte Hyacinthe de), franz. Milit.-Schriftst., geb. um 1800.

Maueramann (Victor Ignaz Bernhard), dtsch. Prälat, Bischof v. Leontopolis, inful. Prä. u. Dom.-Dek. des Domstifes in Banzen, geb. . . . , gest. zu Dresden 14. Sept. 1841.

Mauermann (Franz Joseph), Bd. III, S. 188, geb. zu Friedland (Böhmen) im J. 1768.

Mauke, falschl. gen. **Mauch** (Christian), dtsch. Kürschnert. u. Violoncellvirt., sowie Comp., geb. im J. 1762, gest., als Kammermus. d. Dr. Ferdinand v. Preussen, zu Berlin 28. Nov. 1785.

Mauke (Johann Gottlieb), dtsch. Theol. u. Naturf., Pastor in Brockwitz, bei Meissen (Sachsen), geb. zu Niederlommatzsch, bei Lausigk, 20. Dec. 1759, gest. zu Brockwitz 11. Febr. 1841.

Mauke (Richard), dtsch. Schulmann, Gründer (1859) u. Dir. einer Lehr- u. Erziehungsanst. f. Mädch. in Schleiz, auch Gelsdh. d. geistl. Min. u. furstl. Districtsschulinsp., geb. zu Schleiz (Reuss j. L.) 22. Mai 1835.

Mauksch (Moritz), dtsch.-ungar. Humanist, isr. Abk., Gründer d. ersten isr. Taubstummen-Anst. in Ung., geb. zu Lipto-Szt.-Miklós im J. 1806, gest. das. 1848.

Maukusch (Thomas), dtsch.-ungar. Botan., geb. zu Käsmark (Zips) im J. 1748, gest., als evang. Pfarrer, das. im J. 1881.

Maukusch (Tobias), dtsch.-ungar. Humanist, geb. zu Käsmark 27. Oct. 1727, gest. zu Klausenburg 1805.

Maul (N . . . v. . . .), dtsch. Prälat, Bischof v. Eichstädt (Bayern), geb. . . . , gest. zu Eichstädt 15. Oct. 1835.

Maule (Henry), irischer Prälat, Bischof v. Cloyne seit 1726, v. Dromore seit 1751, v. Meath seit 1744, geb. . . . , gest. im J. 1758.

Maule (William Henry, Baronet), engl. Rechtsgel., Richter seit 1839, geb. im J. 1788, gest. im J. 1858.

Maunder (Samuel), engl. Biograph, geb. um 1790, gest. zu London 30. April 1849.

Maundrel (Henry), engl. Theol. u. Reisender, geb. im J. 1650, gest. im J. 1710.

Maupas (Charlemagne Emile de), Bd. III, S. 189, geb. . . . , nicht 1818, sondern 1819.

Maupas (Memmie Rose de), Vater d. Vor., franz. Polit., geb. zu Bar-sur-Aube (Aube) im J. 1790, gest. 2. Juni 1861.

Maupin, geb. **Aubigny** (N . . . N . . .), franz. Schauspielerin, geb. zu Paris um 1673, gest. das. 1707*).

Maurach (N . . . N . . . v.), dtsch. Rechtsgel. u. Verwaltungsbeamter, Regierungspräs. in Bromberg (Posen), verheir. mit Ida Hedwig Königsberg, geb. . . . , gest. zu Bromberg 20. April 1873.

Maurach (Matthäus), ungar. Jesuit, geb. zu Pressburg . . . , gest. daselbst 17. Febr. 1648.

Maurageaut (Daniel Pieter de), holl. Rechtsgel., zul. (bis 1795) Bürgerm. von Veere (Seeland), geb. am Cap d. guten Hoffnung 19. April 1741, gest. im Haag 23. Sept. 1823.

Maurberg (Jacob de), holl. Scheibd., nahm 1700 Theil am Bombard. v. Kopenhagen, geb. . . . , gest. zu Veere (Seeland) 1. Mai 1719.

Maurcelin (Casimir Poitevin, Vicomte de, franz. Publicist, geb. 1762, gest. 4. Aug. 1829.

Maurenbrecher (Karl Wilhelm), dtsch. Geschichtsf., Prof. d. Gesch. in Königsberg, Spec. f. d. Reformationszeitalter, geb. 21. Dec. 1838.

Maurer (Franz Xaver), dtsch. Schriftst. (georgr., histor. u. ethnogr.), geb. um 1851, gest. zu Charlottenburg 27. Jan. 1872.

Maurer (Franz Anton), dtsch. Opernsanger (Bassist), Mus. u. Comp., geb. zu Prag (Neustadt-Oesterr.) im J. 1777, gest. zu München 19. April 1803.

Maurer (Georg Ludwig, Ritter v.), Bd. III, S. 189, zul. Vors. d. Gesetzgebungsausschusses d. beiden bayer. Kammern, sowie d. Forschb.-Ausschusses d. dtsch. Reichsgesch., u. A. Verf. einer *„Geschichte d. Städteverfassung in Dtschl.“* (Erl. 1869—71, 4 Bde., gest. zu München 9. Mai (nicht 20. April) 1872.

Maurer (Heinrich), schweiz. Landschaftsmaler, geb. zu Zürich im J. 1777, gest. daselbst 7. Nov. 1822.

Maurer (Heinrich), dtsch. Schausp., Schwiegersohn u. Schüler Iffland's, württ. Hofschausp., geb. zu Berlin um 1790, gest. zu Stuttgart 6. Febr. d. Jahres.

Maurer (Heinrich Wilhelm Christian), k. k. akad. Bath, geb. zu Rattelau, bei Bonn am Rhein, 10. Juni 1778, gest. zu Wien 16. Dec. 1818.

Maurer (Joseph Bernhard), dtsch. Klavier- u. Violoncellvirt., Componist, Comp., geb. zu Köln im J. 1757, gest. das. 26. April 1811.

Maurer (Konrad), Sohn d. Georg Ludwig, Ritter v. M. (s. d.), dtsch. Rechtsgel. u. Culturhist. (Germanist), Professor in München, seit 1847 in gleicher Eigenschaft d. akadem. Gesch. bez. Scarthen, seit 1847, bez. 1855 Prof. in München, geb. zu Frankenthal (Rheinpfalz) 19. April 1823.

Maurer (N . . . constant N . . . N . . .), schweiz. Histor., geb. zu Schaffhausen um 1760, gest. zu München um 1870.

Maurer v. **Maurerstbal** (Joseph, Frhr. v., k. k. F.-M.-L., geb. zu Wien im J. 1787, verm. seit 1835 mit Antonie Frein. v. Frhr. seit 9. Mai 1838, gest. zu Cremona 26. Jan. 1857.

Maurl (Ludwig), ital. Gesangslehrer, Prof. am Conserv. in Mailand, geb. zu Mailand 29. Sept. 1804, gest. das. 15. Nov. 1865.

Maurice od. **Murichertach**, ir. Prälat, Erzbischof v. Cashel seit 1182, geb. . . . , gest. im J. 1191.

Maurice, engl. Prälat, Bischof v. London seit 1086, geb. . . . , gest. im J. 1107.

Maurice (Barthélemy Antoine Mondésir), franz. Schriftst., geb. zu Paris 1. März 1801.

Maurice (Chéri), dtsch. Theaterdir., franz. Abk., geb. in Lothringen, Dir. des Victoria-Theaters in Hamburg, geb. zu Agen (Lot-et-Garonne) 29. Mai 1805.

Maurice (John Frederick Denison), engl. Theol. u. Fachschriftst., auch Verf. des Romans *„Eustace Conyers“* (1855), mit sociahem Gehicte thätig, seit 1846 Kaplan u. Docent an Lincoln's Inn, nach Verlust dieser Stelle (wegen seiner „Ketzerei“) Incumbent von St. Peter's Chapel, zuletzt Prof. der Moralphilos. in Cambridge, geb. 1805, gest. zu London 1. April 1872.

Maurice-Descombes (Jean Charles François), s. u. Maurice Descombes, gen. Charles M. im Hauptw., auch Damendichter u. Krit., gest. zu Paris 10. Sept. 1862.

Maurice-Descombes (Louis), Bruder d. Vor., franz. Krit., geb. 4. Dec. 1780, gest. . . .

Maurice-Saint-Aguet (Louis Charles), franz. Schriftst., geb. zu Paris 17. März 1809.

Mauricius (Jan Jacob), holl. Gel., Staatsm. u. Literat., predigte bereits im 6. J., machte im s. J. holl. Gedichte, ward im 16. J. Dr. jur., beg. dann im Haag als Advo. nieder, ging nach Bürgerm. nach Purmerend, 1725 als Res. d. Nitzerl. beim Niedersächs. Kreise nach Hamburg, 1742—45 Pens.-Cons. zu Leipzig, zog dann nach Purmerend u. 1755 als Min. nochm. nach Hamburg, geb. zu Amsterdam im J. 1692, verm. 4. Sept. 1712 mit Aildh Pauw (gest. 1721) u. 1723 mit Anna Maria Wreede, gest. Hamburg 25. März 1768.

Mauricberg od. **Maurlsperg** (Anton), dtsch. geb. zu Gilli (Steyerm.) 4. März 1676, gest. zu Prag 1746.

Maurlitius (August), Landgraf v. Hessen-Rotenburg, s. **Moritz** im Hauptw.

Maurlitius (Flavius Tiberius), oström. Kaiser 582—602, geb. zu Arta, zu Arabissos (Kappadokien) 602 ermordet im J. 602.

Maurizio, Doge v. Venedig (seit 764), geb. . . . , gest. im J. 787.

Maurin, ital. Mönch u. Kosmogr., geb. um 1459.

Maurokordates (Alexander, Fürst), Sohn d. Constantinos M. (s. d.) u. Vater d. Fürsten Alexander Nikolaus, Fürst, Sohn d. Vor., Fürst Constantin, u. Helene, 1786 Fürst d. Moldau, vorh. Phortendolm., gest. zu Moskau um 1820.

Maurokordates (Demetrios), griech. Staatsmann, Bd. III, S. 189—1872 neue Zeitung, Unterrichtsmin., gest. zu Athen 5. Sept. 1873.

Maurokordates (Konstantinos, Brud. d. Nikolaos (s. d.), Hosp. d. Walachei in 1735, zum. Theodosios Maurokordates Nikolaus, Fürst, Sohn d. Alexandros M. (s. d.), seit 1709 Hosp. d. Moldau, seit 1716 Fürst d. Walachei, früher Phortendolm., im J. 1749, gest. im J. 1730.

Maurokordates (Nikolaos Alexandros), gest. als Phtios, Dipl. u. Schriftst., Dolm. bei d. Pforte, nur türk. Ges. in Wien, geb. zu Konstantinopel im J. 1637, das. im J. 1709.

Maurokordates (Anastasios), Sohn d. Prinzen (s. d. im Hauptw.) gleichn. Stamms., wurde im 19. Unabhängigkeitskriege General, war seit 1847 Cultus- u. vom Oct. 1862 bis April 1863 Kriegsminister, gest. zu Athen 11. Febr. 1865.

Maurokordates, Bruder d. Vor., Mitglied d. Phetes Pietre Beys u. Petros M. im Hauptw., u. einer d. ersten Vorkämpfer d. griech. Befreiungskrieges, geb. . . . , gest. zu Kalamata im J. 1821.

Maurot (Marie Pierre Hilarion de Frhr.), k. k. F.-M.-L. u. Comm. d. Maria Theresien-Ordens, geb. zu Nancy (Nieders.) im J. 1759, gest. 8. April 1816.

Maurotyeni (Nikolaus), Hospodar d. Walachei 1715—16, † 1730.

Maurus, siehe **Rhabanus Maurus** im Hauptw.

Maurus (Hortensius), stat. Kirchenschriftst. u. Lehrer in Ist. Spr., geb. im J. 1632, gest. im J. 1683.

Maurus (Ferentanus), röm. Grammat. u. Dichter i. J. 1anch.

Maury (Jean), franz. Dichter in lat. Spr., geb. im J. 1925, gest. im J. 1607.

Maury (Jean Siffrein), Cardinal, Bd. III, S. 189, *„Pyrdnäer angelsahnter Meere“*, Verf. einer *„auch Geography of the Sea“*, einer *„Hydrographie Maguetism and the Circulation of the Sea“* u. A. Werke, v. 1839—41 Gouv. d. Observatoriums u. Warte in Washington thätig, wahr. d. Bürgerkrieges in Engl., dann in Mexiko leb., zul. Prof. am Polytechn. Institut in Lexington (Virginia), geb. in Spotsylvania County (Virginia) im J. 1806, gest. zu Lexington 1. Febr. 1873.

Maury (Sarah Mytton), nordamerik. Schriftst., . . . , gest. im J. 1849.

Mausaeus (Phil. Phäus, n. Naturlehrer, als 7. Kind schlichter Bauersleute, zu Bacharach (Rheinhessen) 8. Sept. 1748, gest. das. im J. 1801.

Maus (Jean Marie Henri), belg. Jurist, Sohn d. Johann Heinr. Maus, Schöpfers d. Bahn von Lüttich, 1845—53 Insp. d. Civilbauverwaltung in Piemont, Oberingen. d. Bahn von Turin nach Genua, Oberleiter d. Studien für d. Mont-Cenis-Tunnel, Ref. einer (dann von Daniel Colladon verb.) Tunnel-Bohrmaschine, seit 1853 Generalinsp. d. Strassen- u. Wasserbauten in Belg., geb. zu Namur im J. 1808.

Mausolon (N . . . N . . .), franz. Bildhauer, geb. zu Bourg, Dep. Ain, 1819, lebt in Paris, geb. zu Batignolles, bei Paris, . . .

Mausolos, König v. Karia (seit 377), Bruder u. Gemahl d. Artemisia, die ihm als seine Nachfolgerin

*) So war einmal durch ihren unnatürlichen Hang zu ihren eigenen erschlecht, wie durch ihre tollen Streiche berüchtigt. Ihr Zeitgenosse nennt sie die Kurfürstin von Bayern, weil sie [illegible] ihrer Liebhaber.

Digitized by Google

Mauss, Joseph), dtsch. Geschichtsf., Univ.-Prof. in Salzb., geb. 1774, gest. zu Lemberg 11. Sept. 1856.

Maxbeck, Leonhard, dtsch. Geigenmacher, lebte zu Nürnberg um Ant. d. 18. Jahrh.

Maxenbauer, Ritter v. **Manthstein** (Ludwig Wilhelm), Bd. III, S. 180, auch Fachschriftst., geb. zu Augsburg 14. Oct. 1806, Ritter seit 10. Jan. 1850, † auf Wanzhofen b. Lindau (nicht 14.) April 1850.

Maximer (Edouard), dtsch. Schriftst. u. Dichter, lebt. um 1865 bei d. kais. Bibl. in Wien angestellt, † in Juli 18. Nov. 1824.

Maximer (Philibert Bernard Moreau de), franz. Botanik., geb. im J. 1654, gest. im J. 1737.

Maximilian (Heinzner), franz. Histor., Secret. d. Königs Heinr. gb. im J. 1712, gest. im J. 1779.

Maximilian Quiricio de Caetello Branco), port. Dichter, s. Jahrh.

Maximilian, s. u. **Manrokordatos**.

Maximilian Matthias), engl. Prälat, Bischof v. Llandaff (Wor. v. Chichester seit 1740, v. Ely seit 1754, † ..., gest. im J. 1770.

Maximilian (Gabriel), Sohn d. folg. zweitgen. Joseph M. geb. d. Emanuel M. (s. d. im Hauptw., wo irrig d. 1. 1. 1

Mayer (Thaddäus), dtsch.-böhm. Portraitmaler, geb. zu Kaszerow um 1814.

Mayer (Theodor), dtsch. Benedikt.-Mönch u. Geschichtsf., geb. zu Wien 2. Febr. 1798, gest. im Stifte Melz 2. Juli 1861.

Mayer (Thomas), dtsch. Rechtsgel., bayer. Bezirksgerichtsrath, 1848 Mitgl. d. Frankf. Parl., geb. . . , gest. zu Landshut 1. Jan. 1870.

Mayer (Wilhelm), dtsch. Rechtsgel., Verwaltungsbeamter u. Polit., seit 1856 Richter beim Justizamte in Homburg (vorh. in Meisenheim), seit 1866 Geschäftsdirig. das., seit 1866 Verw. des vorm. grossherz. hess. Kreises Biedenkopf, seit Frühjahr 1868 Landrath d. Kreises Marburg, seit 10. Oct. 1870 eine Zeitlang Polizei-Dir. in Strassburg (Elsass), dann wieder Landrath in Marburg, Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses (conz.), geb. zu Koppern, bei Homburg v. d. Höhe, 29. Mai 1821.

Mayer (Wilhelm Konrad Adolph), dtsch. Arzt, geb. zu Löbau (Sachsen) 21. Aug. 1794.

Mayer od. **Maier** (Adolph), dtsch.-böhm. Schulmann, ltr. Abk., geb. zu Klattau im J. 1776, gest. zu Prag 20. Dec. 1850.

Mayer v. **Loewenswerdt** (Anton Andreas Franz Vincenz, Frhr.), Sohn d. Folg., k. k. Oberst-Lieut. a. D., Adlatus d. Command. d. Wiener Inval.-Hauses, geb. zu Olmütz (Mähren) 29. Nov. 1829.

Mayer v. **Loewenswerdt** (Franz Xaver Joseph, Frhr.), k. k. Generalmajor u. Ritter d. Maria Theresien-Ord., geb. zu Verchain, bei Valenciennes (franz. Dep. Nord), im J. 1780, gest. zu Wien 1. Mai 1869, mit Barbara Josepha v. Kilian (s. d.), geat. seit 10. April 1810, baron. seit 22. Jan. 1850, gest. zu Wien 1. Mai 1869.

Mayerhofen, auch **Mayrhofen** (Stephan v.), dtsch. Geschichtsf. u. Genenl., Priester seit 16. Mai 1774, geb. zu Brunecken (Pusterthal in Tyrol) 22. Sept. 1751, gest. nach 1808.

Mayerhofer (Gottfried), dtsch. Theol. u. Philos., 1775—88 Pramonstratenser-Abt im Stifte Grifflen, 1787—1801 Generalvicar d. Diöc., dann bis 1809 Dir. d. Priesterhauses in Klagenfurt, geb. zu St-Veit (Kärnthen) 26. Juni 1746, gest. das. 28. März 1820.

Mayerhofer (Joseph), dtsch. Opernsänger (bariton), Mitgl. d. Wiener Hofopernhauses, geb. in Oesterr. um 1830.

Mayerhofer v. Grunnbuchen (Ferdinand, Frhr.), k. k. Feldmarschall-Lieut. u. Ritter d. Maria Theresien-Ord., geb. zu Wien 16. Mai 1798, verm seit 11. Febr. 1832 mit Anna Koenig (geb. 27. Aug. 1804), Frhr. seit 12. Jan. 1854, gest. zu Hietzing 25. Mai 1865.

Mayeru (Wilhelm Friedrich v.), s. **Wilhelm Friedrich Meyern.**

Mayerne (Louis Turquet de), franz. Geschichtsschr. u. Publ., geb. zu Lyon um 1548, gest. zu Paris im März 1618.

Mayerne (Théodore Turquet de), Sohn d. Vor., franz. Arzt u. Fachschriftst., geb. zu Genf 28. Sept. 1573, gest. zu Chelsea (Engl.) 15. März 1655.

Mayers (Wilhelm), engl. Theol., geb. 1790, gest. 1826.

Mayet (Etienne), franz. Schriftst. u. Antiquar, geb. zu Lyon 6. Juni 1751, in Preussen 12./13. Juli 1825.

Mayeur (Nicolas), franz. Reis. u. Dolm., geb. im J. 1748, gest. im J. 1813.

Mayew (Richard), engl. Prälat, Bischof v. Hereford seit 1504, geb. . . , gest. im J. 1516.

Mayhew (Experience), nordamerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. im J. 1675, gest. im J. 1758.

Mayhew (Horace), engl. Schriftst., Mitarb. d. „*Punch*", geb. um 1822, gest. zu London 30. April 1872.

Mayhew (Ira), nordamerik. Schriftst., geb. 1814.

Mayhew (Jonathan), nordamerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. im J. 1720, gest. im J. 1766.

Maynard (Henry Maynard, 3. Viscount of), engl. Pair, Vice-Admiral u. Lord-Lieutn. d. Grafsch. Essex, geb. im J. 1786, gest., als letzter Spross seiner alten Familie, zu Easton Lodge 19. Mai 1865.

Mayne (Richard, Baronet), irischer Rechtsgel., erster „*commissioner of police*" (Chef d. Lond. Polizei), geb. zu Dublin 1796, gest. zu London 26. Dec. 1868.

Mayne (H . . . G . . .), engl. Arzt, geb. zu Leeds im J. 1800, gest. daselbst 1. Mai 1832.

Maynenf (N . . . N . . . de), franz. Prälat, Bischof von Nantes, geb. . . . , gest. zu Nantes 2. Febr. 1822.

Mayor (Karl), dtsch. Rechtsgel., Advocat u. Publ. als Pras. d. Bonner Burschenschaft, nach Belgien, jetzt Univ.-Prof. d. Röm. Rechts u. d. Pand. in Brüssel, geb. zu Essen, bei Düsseldorf, 8. Aug. 1812.

Mayo (Amory Dwight), nordamerik. Theol., geb. 1823.

Mayo (Herbert H.), Bd. III, S. 191, zul. Art. zu d. Wasserheilanst. zu Boppard, am Rhein.

Mayo (Richard Southwell Bourke, 6. Earl of), früher bek. auch als „*Lord Naas*", Sohn d. Robert Bourke, 6. Earls of M. (s. d.), irischer Staatsmann, seit 1868 Vicekönig von Indien, geb. zu Dublin 21. Febr. 1822, verm. seit 31. Oct. 1848 mit Blanche Julia Wyndham, ermordet zu Porthlair auf den Andaman-Inseln 8. Febr. 1872.

Mayo (Robert Bourke, 5. Earl of), Bd. III, S. 191, gest. 12. Aug. 1867.

Mayo (Sarah C . . . , Edgarton), nordamerik. Schriftstellerin, geb. im J. 1819, gest. im J. 1848.

Mayo (Thomas), engl. Arzt, geb. im J. 1792.

Mayo (William Starbuck), nordamerik. Roman-Schriftst., geb. zu Oglenburgh (New-York) im J. 1812.

Mayor (William), schott. Rechtsgel. u. Geschichtsschr., geb. zu New-Deer (Aberdeenshire) 1. Aug. 1758, gest. zu Woodstock (Oxfordshire) 29. Dec. 1837.

Mayr (Ernst), dtsch. Arzt, Leibarzt d. Erzhz. Kronpr. Rudolph, geb. zu Udems (Tyrol) 4. Oct. 1814, gest. zu Wien 3. Aug. 1868.

Mayr (Franz Xaver, Frhr. v.), dtsch. Industr., geb. zu Wien um 1756, in den Freiherrenstand erh. seit 24. Aug. 1835, gest. . . . .

Mayr (Heinrich v.), dtsch. Genre- u. Schlachten- u. Pferdemaler, Lieutenant d. Hrgs. Maximilian v. Bayern, geb. zu Nürnberg 22. Febr. 1806, gest. zu München 5. April 1871.

Mayr (Ignaz), dtsch. Theol., bek. als Agronom, Chorherr d. Benedikt.-Stifts Sankt-Florian, geb. zu Passau (Bayern) 25. April 1759, gest. zu Sankt-Florian (Ober-Oesterr.) 31. Jan. 1812.

Mayr (Johann), dtsch. Arzt u. k. Ek. im Hauptw.

Mayr (Johann Baptist), dtsch. Jesuit, geb. zu Wien 9. Febr. 1693, gest. zu Kross 25. Jan. 1760.

Mayr (Johann Baptist), dtsch. Publ. u. Schriftst., 1808 Hofrath, dann bis 1809 Dir. d. Priesterhauses in Klagenfurt, geb. zu St-Veit (Kärnthen) 26. Juni 1746, gest. das. 28. März 1820.

Mayrhofer (Joseph), dtsch. Opernsänger (bariton), Mitgl. d. Wiener Hofoperhauses, geb. in Oesterr. um 1830.

Mayrhofer v. Grunebuchen (Ferdinand, Frhr.), k. k. Feldmarschall-Lieut. u. Ritter d. Maria Theresien-Ord., geb. zu Wien 16. Mai 1798, verm seit 11. Febr. 1832 mit Anna Koenig (geb. 27. Aug. 1804), Frhr. seit 12. Jan. 1854, gest. zu Hietzing 25. Mai 1865.

Mayru (Wilhelm Friedrich v.), s. **Wilhelm Friedrich Meyern.**

Mayerne (Louis Turquet de), franz. Geschichtsschr. u. Publ., geb. zu Lyon um 1548, gest. zu Paris im März 1618.

Mayerne (Théodore Turquet de), Sohn d. Vor., franz. Arzt u. Fachschriftst., geb. zu Genf 28. Sept. 1573, gest. zu Chelsea (Engl.) 15. März 1655.

Mayers (Wilhelm), engl. Theol., geb. 1790, gest. 1826.

Mayet (Etienne), franz. Schriftst. u. Antiquar, geb. zu Lyon 6. Juni 1751, in Preussen 12./13. Juli 1825.

Mayeur (Nicolas), franz. Reis. u. Dolm., geb. im J. 1748, gest. im J. 1813.

Mayew (Richard), engl. Prälat, Bischof v. Hereford seit 1504, geb. . . , gest. im J. 1516.

Mayhew (Experience), nordamerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. im J. 1675, gest. im J. 1758.

Mayhew (Horace), engl. Schriftst., Mitarb. d. „*Punch*", geb. um 1822, gest. zu London 30. April 1872.

Mayhew (Ira), nordamerik. Schriftst., geb. 1814.

Mayhew (Jonathan), nordamerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. im J. 1720, gest. im J. 1766.

Maynard (Henry Maynard, 3. Viscount of), engl. Pair, Vice-Admiral u. Lord-Lieutn. d. Grafsch. Essex, geb. im J. 1786, gest., als letzter Spross seiner alten Familie, zu Easton Lodge 19. Mai 1865.

Mayne (Richard, Baronet), irischer Rechtsgel., erster „*commissioner of police*" (Chef d. Lond. Polizei), geb. zu Dublin 1796, gest. zu London 26. Dec. 1868.

Mayne (H . . . G . . .), engl. Arzt, geb. zu Leeds im J. 1800, gest. daselbst 1. Mai 1832.

Maynenf (N . . . N . . . de), franz. Prälat, Bischof von Nantes, geb. . . . , gest. zu Nantes 2. Febr. 1822.

Mayor (Karl), dtsch. Rechtsgel., Advocat u. Publ. als Pras. d. Bonner Burschenschaft, nach Belgien, jetzt Univ.-Prof. d. Röm. Rechts u. d. Pand. in Brüssel, geb. zu Essen, bei Düsseldorf, 8. Aug. 1812.

Mayo (Amory Dwight), nordamerik. Theol., geb. 1823.

Mayo (Herbert H.), Bd. III, S. 191, zul. Art. zu d. Wasserheilanst. zu Boppard, am Rhein.

Mayo (Richard Southwell Bourke, 6. Earl of), früher bek. auch als „*Lord Naas*", Sohn d. Robert Bourke, 6. Earls of M. (s. d.), irischer Staatsmann, seit 1868 Vicekönig von Indien, geb. zu Dublin 21. Febr. 1822, verm. seit 31. Oct. 1848 mit Blanche Julia Wyndham, ermordet zu Porthlair auf den Andaman-Inseln 8. Febr. 1872.

Mayo (Robert Bourke, 5. Earl of), Bd. III, S. 191, gest. 12. Aug. 1867.

Mayo (Sarah C . . . , Edgarton), nordamerik. Schriftstellerin, geb. im J. 1819, gest. im J. 1848.

Mayo (Thomas), engl. Arzt, geb. im J. 1792.

Mayo (William Starbuck), nordamerik. Roman-Schriftst., geb. zu Oglenburgh (New-York) im J. 1812.

Mayor (William), schott. Rechtsgel. u. Geschichtsschr., geb. zu New-Deer (Aberdeenshire) 1. Aug. 1758, gest. zu Woodstock (Oxfordshire) 29. Dec. 1837.

Mayr (Ernst), dtsch. Arzt, Leibarzt d. Erzhz. Kronpr. Rudolph, geb. zu Udems (Tyrol) 4. Oct. 1814, gest. zu Wien 3. Aug. 1868.

Mayr (Franz Xaver, Frhr. v.), dtsch. Industr., geb. zu Wien um 1756, in den Freiherrenstand erh. seit 24. Aug. 1835, gest. . . . .

Mayr (Heinrich v.), dtsch. Genre- u. Schlachten- u. Pferdemaler, Lieutenant d. Hrgs. Maximilian v. Bayern, geb. zu Nürnberg 22. Febr. 1806, gest. zu München 5. April 1871.

Mayr (Ignaz), dtsch. Theol., bek. als Agronom, Chorherr d. Benedikt.-Stifts Sankt-Florian, geb. zu Passau (Bayern) 25. April 1759, gest. zu Sankt-Florian (Ober-Oesterr.) 31. Jan. 1812.

Mayr (Johann), dtsch. Arzt u. k. Ek. im Hauptw.

Mayr (Johann Baptist), dtsch. Jesuit, geb. zu Wien 9. Febr. 1693, gest. zu Kross 25. Jan. 1760.

Mayr (Johann Baptist), dtsch. Publ. u. Schriftst., 1808 Hofrath, dann bis 1809 Dir. d. Priesterhauses in Klagenfurt, geb. zu St-Veit (Kärnthen) 26. Juni 1746, gest. das. 28. März 1820.

Mayr (Johann Ulrich), dtsch. Geschichtsmaler, geb. zu Augsburg im J. 1630, gest. das. im J. 1704.

Mayr (Joseph), dtsch. Publ., geb. zu St.-Blasien, bei Freiburg (Baden) . . . , gest. nach 1800.

Mayr (Karl), dtsch. Benedikt.-Mönch, geb. . . . , gest. zu Mariabrunn 1802 od. 25. Mai 1803.

Mayr, Edler v. **Mayenburg** (Johann Jakob), schweiz. Arzt, zuerst Stadtarzt in Schaffhausen, dann kais. Rath, zul. hess. Rath u. Leibarzt, geb. 13. Jan. 1665, gest. das. Nov. 1717.

Mayr (Johann Ulrich), dtsch. Geschichtsmaler, geb. zu Augsburg im J. 1630, gest. das. im J. 1704.

Mayr (Joseph), dtsch. Publ., geb. zu St.-Blasien, bei Freiburg (Baden) . . . , gest. nach 1800.

Mayr (Karl), dtsch. Benedikt.-Mönch, geb. . . . , gest. zu Mariabrunn 1802 od. 25. Mai 1803.

Mayr, Edler v. **Mehnbof** (Karl), dtsch. Industr., hochverd. um die Eisenind. Steyermarks, geb. . . . , gest. zu Graz 23. Jan. 1841.

Mayr (Leopold), dtsch. Publ., k. k. Hofkammerrath, geb. im J. 1808, gest. zu Wien 19. März 1866.

Mayr (Leopold), dtsch. Arzt, geb. . . . , gest. zu Dolling, bei Salzburg, im J. 1873.

Mayr (Lina), dtsch. Schauspielerin (Soubrette), geb. zu Wien 21. Juni 1840 (nach eigener Angabe).

Mayr (Michael), dtsch. Decorationsmaler, geb. zu Wien 6. Juni 1809.

Mayr (Paulinus), Bd. III, S. 191, auch Kanzler d. Univ. Innsbruck, geb. zu Sterzing im J. 1623, gest. 29. Sept. 1693 zu Innsbruck.

Mayr (Peter), tyr. Freiheitsheld, Waffengef. d. Andreas Hofer, geb. . . . , erschossen 20. Febr. 1810.

Mayr (Rupert Ignatius), dtsch. Componist, Comp. u. Dirig. des zu Schandau (Bayern) . . . gest., als Kapellm. d. Bischofs v. Freisingen, im J. 1716.

Mayrberger (Karl), dtsch. Comp., Dirig. u. Musiklehrer, Componist d. „Meyer's ch. d. Jahrh.", geb. 1862—65 Chormeister d. Liedertafel in Bruck a. d. Mur (Steyermark), seit 1866 Chorm. d. Liedertafel in Pressburg, componirte Quartette das., seit 1871 k. ung. Prof. der Musik, geb. zu Wien 9. Juni 1838*).

Mayrhauser (Amand), dtsch. Theol. u. Schulmann, seit 1802 Benedikt.-Mönch u. Priester, geb. zu Linz 23. Nov. 1779, gest. zu Kremsmünster 29. Mai 1839.

Mayrhauser (Karl), dtsch. Art. u. Maler, geb. im J. 1807, gest. zu Botzen (Tyrol) im Oct. 1861.

Mayrhofen (Stephan v.), dtsch. Theol., Priester seit 16. Mai 1774, geb. zu Brunecken (Pusterthal in Tyrol) 22. Sept. 1751, gest. nach 1808.

Mayrhofer (Johann Baptist), dtsch. Jesuit, geb. zu Wien 9. Febr. 1693, gest. zu Kross 25. Jan. 1760.

Mayrhofer (Johann Jakob), schweiz. Arzt, zuerst Stadtarzt in Schaffhausen, dann kais. Rath, zul. hess. Rath u. Leibarzt, geb. 13. Jan. 1665, gest. das. Nov. 1717.

Mayrhofer (Johann Ulrich), dtsch. Geschichtsmaler, geb. zu Augsburg im J. 1630, gest. das. im J. 1704.

Mayrhofer (Joseph), dtsch. Opernsänger (bariton), Mitgl. d. Wiener Hofoperhauses, geb. in Oesterr. um 1830.

Mayrhofer v. Grunebuchen (Ferdinand, Frhr.), k. k. Feldmarschall-Lieut. u. Ritter d. Maria Theresien-Ord., geb. zu Wien 16. Mai 1798, verm seit 11. Febr. 1832 mit Anna Koenig (geb. 27. Aug. 1804), Frhr. seit 12. Jan. 1854, gest. zu Hietzing 25. Mai 1865.

Mayrhofer (Stephan), dtsch. Publ., Gründer d. antirevol. Journ. „*La Sferza*" in Brescia, geb. 1. Aug. 1826, gest. zu Triest 8. Jan. 1861.

Mayrhofer (Wilhelm), dtsch. Schriftst., geb. . . . , gest. . . . .

Mayrhofer (Wilhelm), dtsch. Art. u. Maler, geb. zu Paudn 29. Mai 1753, gest. das. 30. Mai 1824.

mazzolo Paolo, ital. Linguist u. Literarhist., Univ.-Prof. in Pisa, gest. zu Pisa im Sept. 1868.
mazzoni (Giovanni), ital. Contrapunktist, um 1600 thätig.
mazzoni Jeme in Lodi (Lomb.), sonst. Daten unb.
mazzoni Marcello, ital. Schriftst., geb. zu Crema (Lombardei), gest. zu Mailand 19. Dec. 1853.
mazzoni (Cesare), ital. Künstler, geb. zu Bologna [illegible], gest. im J. 1763.
mazzoni (Guido), gen. *Pugnimini ed. Madamino*, Satir., geb. ..., gest. im J. 1518.
mazzoni Niccolò, Bd. IV, S. 192, gest. zu Terni a. Nordcontast 11. Nov. 1842.
mazzoni (Sebastiano), ital. Maler, geb. zu Florenz [illegible] um 1858.
mazzoni Syra), ital. Sängerin, 1745 Primadonna der Oper in Dresden, sonst. Daten unb.
mazzoni Giuseppe, ital. Prälat, geb. ..., Bischof von ... , Bischof von Cervia (Kirchenstaat) [illegible] 1820, gest. zu Cervia um 1838.
mazzuchelli Alberto, ital. Comp. u. Musiktheoret., [illegible] in Cilene (Venetien) 20. Juli 1813.
mazzucchelli (Aloys, Graf), Bd. III, S. 192, Graf [illegible] 1831, geb. zu Brescia ..., gest. zu [illegible] Wien, 5. Aug. 1868.
mazzucchelli (Johann, Graf), Sohn d. Vor., dtsch. [illegible], sonst. Präs. d. Landesgerichts in Brünn, auch in Steiermark, geb. 3. Juli 1811.
mazzucchelli (Pio Francesco, Caval.), gen. *Il Moro*, ital. Maler d. Mail. Schule, geb. im J. 1571, st. J. 1626.
mazzuoli (Alessandro), s. **Mazzola.**
mazzuoli (Annibale), ital. Maler, geb. ..., gest. 1743.
mazzuoli (Filippo), ital. Maler, geb. ..., gest. 1505.
mazzuoli (Girolamo Francesco Maria), s. u. **Mazzola.**
mazzuoli (Giuseppe), gen. *Il Bastarasolo*, ital. Maler, [illegible] Schule, geb. um 1502, gest. um 1568.
mazzuoli (Michele), ital. Maler d. 16. Jahrh.
mc (George Gordon), Bd. III, S. 192, wo aber [illegible] st. d. *Medici von Gottyschorgh*", setzt Ende [illegible] Todesjahr.
mc (Heinrich), d. Protomac-Armee, seit Anfg. Generalmajor der regul. Armee, geb. zu Cadix [illegible] Amerikaner, wo sein Vater amerik. Consul war, [illegible] 1850, gest. zu Philadelphia (Pennsylvanien) [illegible] 1862.
mc (Thomas Francis), nordamerik. Brig.-General d. Armee, † Ende d. 1864 in Washington d. [illegible] Irländer, geb. 1823 in Waterford, kam [illegible] nach einem Aufstande nach Nordamerika, [illegible] 1852 von dort nach Neuseeland, seit 1861 in nordamerik. Kriegsdiensten, [illegible] Gouv. d. Territ. Montana, geb. zu Wien (Prov. Munster) 3. Aug. 1823, gest. (er stürzte [illegible] Bertoia vom Dampfer in d. Strom) 1. Juli 1867.
mc (Theodericus Ludovicus [illegible]), holl. Theol., † 1616 Kanon. an d. Hofkirche u. Gymnasiarch d. Hofes, geb. zu Utrecht ..., gest. zu s'Hoschen [illegible] 1622.
mc (Alexander), nordamerik. Theol., geb. 1801, † Dermod O . . .), gen. *Dermitius*, ir. Arzt [illegible] ..., gest. nach 1620.
mc (Edmund), ir. Arzt, geb. ..., gest. um 1680.
mc (John), engl. Seefahrer, geb. 1746, gest. 1801.
mc (Richard), engl. Instrumentenm. u. Musikverleger, ..., gest. zu London im J. 1743.
mc (William Brabazon, 11. Earl of), Sohn d. Vor., d. im Hauptw. ir. Polit., Peer v. [illegible] in Dublin im J. 1805, verm. seit 1837 mit Brooke, [illegible] Charles, Baroneti, engl. Phys., seit 1673 [illegible] d. franz. Akad. d. Wiss. (an Stelle Livingston ...).
mc (Hyacinthe Charles), Sohn d. Jean Nicolas im Hauptw.), franz. Rechtsgel. u. Volksvertr., Pairs 12. Aug. 1802, [illegible] Johann August), dtsch. Schriftst., geb. zu [illegible] Anhalt) 9. März 1755, gest. zu Wernigerode, [illegible] im J. 1826.
mc (Jacobus Engelsma), holl. Theol., geb. zu [illegible] e 25. Jan. 1749, seit 1815 blind, gest. zu [illegible] 30. Jan. 1836.
mc (Friedrich Karl), bek. u. d. Pseud. **Burg**, dtsch. Schriftst., Sonst. unbek.
mc (Pierre François André), Bd. IV, S. 3, [illegible] 20.) Sept. 1804 (nicht 1805).
mc — auch bisw. **Mecheln** geschr. — (Christian [illegible], S. 3, geb. zu Basel im J. 1737 (nicht 1738), [illegible] in Berlin im J. 1815 (nicht 1818 od. 1824).
mc (Lukas v.), schweiz. Milit., bis 1830 in [illegible] in neapolit. Diensten, in welch' letzteren [illegible] m. Gen.-Lieut. u. Comm. d. sämmtl. Schweizertruppen, geb. zu Basel um 1808, gest. zu Neapel im Juni 1857.
mc (Karol), poln. Literar- u. Culturhist., Mitgl. d. Akad. d. Wiss. u. seit 1850 Univ.-Prof. Spr. in Krakau, geb. das. im J. 1900.

Mechetti (Pietro), ital. Musikalien- u. Kunsthändler, geb. zu Lucca im J. 1775, gest. zu Wien 25. Juli 1850.
Mechitaristen (Joh. Joseph), engl. Agronom, Messerschmied u. Alderman, geb. im J. 1802.
Mechlin (Alexandre Edme, Baron), franz. Polit., geb. zu Paris 18. März 1792, gest. das. im Sept. 1849.
Mechitar od. Mekhitar de Petre, nicht Pietro M., wie Bd. IV, S. 3, steht, auch Stifter d. Congr. d. *Mechitaristen*, nach Wurzbach gest. 27., u. A. 16. Febr. 29.) April 1749 (nicht 1750).
Mecliski (Adalbert), poln. Jesuit, Prof. u. Dramendichter, geb. in Kleinpolen im J. 1715, gest. 1772.*)
Meclitzki (Adalbert, Graf v. Nowosielitz), Sohn d. seit 1801 v. Kaiser Franz II. in d. galiz. Grafenst. erh. poln. Gen.-Adj. Adam M., poln. Gen. u. Senator-Castellan (1821), geb. ..., gest. zu Krakau im J. 1839.
Meclitzki (Joseph), poln. Reformationsbisch., Pred. u. Fachschriftst., eine Zeitlang Gen.-Commiss. d. grosspoln. Convente, geb. zu Siemichow (Krakauer Gebiet) im J. 1743, gest. zu Petrikau im J. 1815.
Meclizewski — nicht Mecleszewsky — (Hilarius), Bd. IV, S. 3, Sohn d. Folg., geb. im J. 1802.
Meclizewski (Joseph), poln. Schriftst., u. Fachschriftst., Oberst u. Secr. d. Königs v. Polen, geb. ..., gest. zu Krakau im J. 1804.
Meclizewski (Philipp), Sohn d. Vor., poln. Ingen.-Off. u. Fachschriftst., eine Zeitlang Gen.-Commiss. d. grossp. Stabschef d. Artill. u. des Geniewesens, zu Warschau 29. Nov. 1830.
Meck (Eric Johan), Urenkel d. Jakob M. (s. d.), dtsch. Artill.-Off. in schwed. Diensten, sowie Dichter u. Schriftst., gest. zu Riga 28. Oct. 1644, zu Schweden seit 1656, gest. zu Riga im Nov. 1792. (Von ihm ist u. A. der Psalm: *Den vederværdighet, som mig skandan trycker*, etc.)
Meck (Jakob), dtsch. Prälat, seit 1859 Domherr u. Kanzler d. Erzbisch. v. Köln, seit 1866 Domdech. u. Mitgl. d. poln. Reichst. in Grodno, seit 1568 Castellan, geb. in Schlesien ..., gest. ...
Meckel v. Hemsbach, s. **Meckel im Hauptw.**
Mecken od. **Meckenen** (Israel), dtsch. Zeichner u. Kupferst. d. 15. Jahrh.
Meckenheancer (Jakob Georg), dtsch. Orgelspieler u. Mathemat., geb. zu Gossler, am Harz, um 1690), gest. ...
Mecker (Wilhelm), dtsch. Schulmann, seit Juni 1868 Dir. der dtsch. Prov.-Blinden-Anst., vorher Dir. der höh. Bürgersch. in Cochem, geb. 14. Jan. 1839.
Meckenburg (Emil), dtsch. Dichter, Zeitgen., geb. ...
Mecséry de Tsör (Daniel, Frhr.), k. k. F.-M.-L. u. Command. d. Maria Theres.-Ord., geb. zu Gilos (Ungarn) 29. Sept. 1759, Frhr. seit 29. Oct. 1806, gest. zu Wien 26. Juni 1841.
Mecséry de Tsör (Johann Karl, Frhr.), k. k. F.-M.-L. u. Ritter d. Maria Theres.-Ord., geb. zu Gilos (Ungarn) 24. Juni 1770, Frhr. seit 29. Oct. 1806, gest. zu Linz 26. Dec. 1832.
Mecséry de Tsör (Karl Borromaeus, Frhr.), k. k. F.-M.-L. Sohn d. Vor., vom 18. Juli 1859 bis 27. Juli 1865 k. k. Polizeiminist. (als 1869) Statth. z. Steyermark, lebensl. Mitgl. d. Reichsraths-Herrenh., geb. zu Tabor (Böhmen) 19. Jan. 1804.
Medaja, eigtl. **Meda** (Carlos Andrés), franz. General, geb. im J. 1775, gest. im J. 1812.
Meda (Giuseppe), ital. Archit. u. Maler d. 16. Jahrh. [illegible].
Médall (Giuseppe, ital. Geometer, geb. in Savoyen ..., gest. zu Bardonnechie (Haute-Savoie) nach 1842**).
Medakovič (Danilo), serb. Schriftst. u. Buchdr., geb. zu Zemunga (Kroatien) im J. 1815.
Medberry (Rebecca B . . .), nordamerik. Schriftstellerin, israel. Abk., geb. im J. 1809.
Mede (Joseph), engl. Theol., geb. zu Berden (Essex), † 1586, gest. zu Cambridge im J. 1638.
Medem (Elisabeth, Reichsfrn v.), Bd. IV, S. 3, gest. zu Berlin 17. Juni 1868.
Medem-Elley (Alexander, Reichsgraf v.), Bd. IV, S. 3, gest. zu Shanghai (China) 24. Aug. 1859.
Medem-Elley (Paul, Reichsgraf v.), dtsch.-russ. Dipl., seit 1820 russ. Bevollm. zu Paris, seit 1832 Gen. in London, geb. 1800, gest. in Kurland Anf. Febr. 1854.
Medem-Elley (Peter, Reichsgraf v.), dtsch.-russ. Staatsm., russ. Kammerh. u. Wirkl. Staatsrath, vorm. Landesbevollm. v. Kurland, geb. 30. Jan. 1801, verm. seit 2. Nov. 1825 mit der Freiin Julie v. Behr-Sutten (geb. 29. Aug. 1827), Witwer seit 15. April 1883.
Meder (Johann Valentin), dtsch. Sänger, Mus. u. Comp., seit 1668 Kapellm. in Danzig, geb. in Franken um 1650, gest., angebl., als Kirchenmusikdir. zu Riga (Kuriand) ...
Meder (Peter), russ. Mineral., geb. im J. 1763, gest. im J. 1826.
Mederer, Edl. v. **Wuthwehr** (Konrad), Sohn d. Folg., k. k. Gen.-Major, geb. zu Freiburg i. B. 21. Nov. 1781, gest. zu Sauerbrunn (Oesterr.) 18. Aug. 1840.
Mederer, Edl. v. **Wuthwehr** (Matthäus), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., k. k. Hofr. u. Oberstfeldarzt, geb. zu Wien 6. Sept. 1739, gest. seit 22. Aug. 1789, gest. das. 26. März 1803.
Mederitsch (Johann), gen. *Gallus*, dtsch.-böhm. Klavierist. u. Comp., geb. um 1765, gest. zu Wien ...
Medgyes (spr. Med-jesch), auch **Megyes u. Medjesi** (Lajos), siebenb. Dichter in ungar. Spr., geb. zu Marosvásérhely 16. Nov. 1817.
Medhurst (Walter Henry), engl. Sinolog, geb. zu London im J. 1796, gest. das. 24. Jan. 1857.
Medici*) (Alessandro de), s. u. **Alexander v. Medicis.**
Medici (Alessandro Ottavio de'), s. Papst **Leo XI.** in Bd. III, S. 118, geb. 11. Juni 1536 (nicht 1535), gest. 27. (nicht 26.) April 1605.
Medici (Averardo de'), Sohn d. Pierpaolo de' M. u. d. Maria Violante Laparelli, ital. Dichter, geb. ..., verm. mit Livia de' Guadagni, gest. zu Florenz 26. Oct. 1808.
Medici (Caterina de'), s. u. **Katharina v. Medicis.**
Medici (Cosimo de'), Sohn d. Giovanni I. de' M. (s. d.), ital. Staatsm., geb. zu Florenz im J. 1389, 1415—33 Mitgl. d. *Signoria*, s. 6. Oct. 1434 Leiter d. Republik, verm. mit einer Tochter d. Giovanni Bardi, Conte di Vernio, gest. zu Careggi i. d. Ebenbtld. s. *Padre della Patria*", in seiner Villa zu Careggi 1. Aug. (nicht 17. Nov.) 1464.
Medici (Cosimo de'), die Grossherz. dieses Namens s. **Cosimo v. Medicis** im Hauptw.
Medici (Fernando I., II. u. III. de'), s. u. **Ferdinand v. Medicis** im Hauptw.
Medici (Francesco I. de'), s. u. **Franz I. v. Medicis** im Hptw.
Medici (Francesco II. de'), Sohn d. Grossherz. Ferdinand I. v. Toss., geb. zu Florenz 14. Mai 1594, gest. das. 17. Mai 1614.
Medici, Principe **Capistrano** (Francesco III. de'), Sohn d. Grossherz. Cosmo II. v. Toss., ital. Feldherr, geb. zu Florenz 14. Dec. 1590, gest. das. 1621.
Medici (Giacomo), ital. Gen.-Lieut., Präf. in Palermo bis Ende Aug. 1873, geb. zu Mailand im J. 1819.
Medici (Giovani I. de'), Sohn d. Averardo de' M., ital. Staatsm., geb. um 1360, 1400—20 u. 1421—32 Mitgl. d. *Signoria*, s. 1407 Podesta v. Pistoja, s. 1421 Gonfaloniere di Giustizia in Florenz, verm. mit Piccarda Buerti, gest. das. 20. Febr. 1429 (nach Litta).
Medici (Giovanni II. de'), ital. Feldherr, geb. zu Florenz um 1498, gest. das. 30. Nov. 1526.
Medici (Giovanni III. de'), Bd. IV, S. 3, geb. 28. Sept. 1543, verm. seit 1565 mit Diana ...
Medici (Giovanni IV. de'), natürl. Sohn d. Grossherz. Cosmo I. v. Tosc., ital. Staatsm., zul. in venet. Diensten, geb. im J. 1566, gest. das. 1621.
Medici (Giovanni Gasto de'), s. **Johann Gaston v. Medicis** im Hptw.
Medici (Giuliano I. de), Bender d. Lorenzo I. de' M. (s. d.), Mitgl. d. Rath d. Rep. Florenz, geb. im J. 1453, ermordet in der Kirche Santa Reparata zu Florenz 2. Mai 1478.
Medici (Giuliano II. de'), Bruder d. Pietro II. de' M. (s. d.), ital. Staatsmann, geb. zu Florenz im J. 1478, verm. s. 1515 mit Philiberte v. Savoyen, infolge dessen von Franz I. zum Hrz. v. Nemours ern., gest. zu Rom 17. März 1516.
Medici (Giuliano III. de'), Sohn d. Raffaele II. de' M. (s. d.), ital. Prälat, Erzbisch. v. Pisa seit 16. Juli 1629, geb. ..., gest. 16. Jan. 1636.

*) Ein anderer **Adalbert Mecišáki** (spr.: Mauciški) war gleichf. Jesuit u. starb 1848 als Märtyrer in Japan. Paprocki schreibt in seinem *„Herby rycerstwa polskiego"* über die Familie *„Mecznyński"*: Nach *„Kronika Polska"* des Pater Kaspar Niesiecki stammt dies. von d. alten Familie der **Kurowscki.** Nach Wisłocki's Heraldik waren Kroniker Kurowscki, Castellan von Lublin (1457), Stanisław K., poln. Kirchenadmr (1478, s. Stanisław K., poln. Kron.-Reichsschatzmeister (1516) die Crakauer d. Fam. Mecznicki, welche gegen das Ende des V. Jahrh. zu Wilna anfing.

*\) **Médall** gab den ersten Anstoss zum Bau der sog. *Mont-Cenis-Eisenbahn*, durch welchbahnter Tunnel aber nicht durch den Mont-Cenis, sondern durch den Col de Fréjus führt. Zur Durchsteckung dieses Berges zwischen Modane u. Bardonnechie legte Médall schon 1832 den Kostenp. Karl Albert einen Entwurf vor.

Digitized by Google

Medici (Giulio de'), Bastard d. Giuliano I. de' M. (s. d.), s. Papst **Clemens VII.** im Hptw.*)

Medici (Ippolito de'), Bd. IV, S. 3, geb. im J. 1511, gest. zu Itri.

Medici (Jacopo I. de'), Sohn d. Lazaro de' M., ital. Staatsm., geb. im J. 1480, Senator in Florenz s. 1555, Commiss. in Pisa s. 1567, gest. im J. 1570.

Medici (Jacopo II. de'), Sohn d. Chiarissimo de' M., ital. Staatsm., geb. zu Florenz 10. Dec. 1501, s. 1546 Senator, s. 1552 Generalcommiss. in Pistoja, verm. mit Francesca Pucci, gest. 23. Oct. 1554.

Medici (Lorenzino de'), Sohn d. Lorenzo di Pier-Francesco de' M., Mörder des Alessandro de' M. (s. d.), geb. zu Florenz 23. März 1514, ermordet zu Venedig 26. Febr. 1548.

Medici (Lorenzo de'), Bruder d. Cosimo de' M. (s. d.), Stammv. d. jüng. Linie d. M., geb. im J. 1394, gest. . . .

Medici (Lorenzo I. u. II. de'), s. u. **Lorenzo** v. **Medicis** im Hauptw.

Medici (Luigi de'), Bd. IV, S. 3, Duca di Sarno (nicht Sarto), geb. im J. 1760 (nicht 1750).

Medici (Maria Anna de'), einz. Tochter d. Grossherz. Cosmo III., s. u. **Maria Anna Louise** im Hptw.

Medici (Ottaviano de'), Sohn d. Lorenzo de' M. u. d. Catarina Tanai Nerli, ital. Staatsm., geb. zu Florenz 14. Juli 1482, s. 1530 Mitgl. d. Magistr., später Gonfaloniere, verm. s. 1516 mit Bartolommea Guigni, s. 1533 mit Francesca Salviati, gest. 28. Mai 1546.

Medici (Pietro I. de'), s. u. **Peter v. Medicis** im Hptw., wo er irrig als ein Sohn d. Lorenzo de' M. (sc. wird; er war d. 2. Sohn d. Cosimo de' M. (s. d.) u. verm. mit Lucrezia Tornabnoni.

Medici (Pietro II. de'), Sohn d. Lorenzo I. de' M. (s. d.), Oberhaupt d. Rep. Florenz, geb. zu Florenz 15. Febr. 1472, abgesetzt 9. Nov. 1494, ertrunken im Garigliano 27. Dec. 1503.

Medici (Pietro III. de'), Sohn d. Grossherz. Cosmo I. v. Tosc. (s. d. im Hauptw.), General in span. Diensten, geb. zu Florenz 3. Juni 1554, verm. mit Eleonora v. Toledo, die er aus Eifersucht ermordete 11. Juli 1576, wiederverm. mit Beatrice de Noronha, gest. zu Madrid 25. April 1604.

Medici (Raffaele I. de'), Sohn d. Francesco de' M. u. d. Teresa de' Ginducci, ital. Staatsm., geb. . . .; Senator in Florenz, s. 1542 Commiss. in Pisa, s. 1545 in Pistoja, gest. 1. Sept. 1555.

Medici (Raffaele II. de'), ital. Feldh. u. Staatsm., seit 1572 Admiral d. Stephans-Ordens, s. 1594 Senator in Florenz, geb. . . ., gest., als Marchese de Castellina, zu Florenz 19. Febr. 1628.

Medici (Raffaele III. de'), ital. Staatsm., Senator in Florenz s. 1666, später Gouv. v. Livorno, geb. im J. 1618, gest. 15. März 1677.

Medina (Andrea de), span. Maler u. Kupferst., geb. . . ., gest. im J. 1663.

Medina (John Baptist, Chev.), vläm. Portrait-Maler in Engl., span. Abk., gen. *the last Scottish knight*, geb. zu Brüssel im J. 1659, gest. zu Edinburgh im J. 1711.

Medina (Juan de), span. Kirchenschriftst., geb. um 1490, gest. im J. 1556.

Medina (Luis de), span. Freskomaler, geb. . . ., gest. um 1523.

Medina (Miguel de), span. Kirchenschriftst., geb. . . ., gest. im J. 1580.

Medina (Miguel), südamerik. Gen., Kriegsmin. u. Präs. d. Ministerraths in Peru seit 2. Aug. 1872, geb. . . .

Medina (Moses Casimiro), span. Maler u. Portr.-Maler, geb. im J. 1671, gest. im J. 1748.

Medina (Pedro de), span. Mathem. u. Histor., geb. um 1510, gest. . . .

Medina (Salvador Jacinto Polo de), span. Dichter, geb. . . ., gest. um 1660.

Medina-Coeli (N . . . N . . . , Duca di), span. Staatsm., Vicekönig v. Neapel seit 1698, geb. . . ., gest. im J. 1710.

Medina-Coeli (Luis Fernandez de Cordóva, Duca di), Grand von Spanien, Ritter des Goldenen Vliesses, geb. um 1812, gest. zu Paris 1. Jan. 1873.

Medina-Sidonia (N . . . N . . . , Duca di), span. Seeoff., 1588 Befehlsh. d. „*Armada*", sonst Daten unb.

Medina y Valbuena (Pedro de), span. Fresko- u. Decor.-Maler, geb. zu Sevilla um 1620, gest. um 1676.

Meding (August Friedrich Wilhelm Werner v.), Bd. IV, S. 3, so aber die mittelalten Vornamen fehlen, geb. zu Deutsch-Horst, bei Salzwedel (Prov. Sachsen), 7. April 1792, gest. auf seinem Gute Barskensk in Pommern 16. Aug. 1871.

Meding (Heinrich Ludwig), dtsch. Arzt, Präs. d. Gesellsch. dtsch. Aerzte in Paris, geb. 25. Febr. 1822.

Meding (Oskar), bek. u. d. Pseud. Gregor Samarow*), dtsch. Romanschriftst., früher preuss. Reg.-Ref. in Minden u. Liegnitz, dann als Preussenfreund in der hannov. Presse thätig, infolge dessen im Kab. d. Königs Georg V. v. Hann. angestellt bis 1866, geb. . . ., verm. seit . . . mit d. Freiin v. Schlotheim u. dadurch Schwiegersohn einer naturl. Tochter d. Girolamo Buonaparte (s. d. im Hptw.).

Medinilla (Baltasaro Elisio), span. Dichter, geb. im J. 1585, gest. im J. 1617.

Medinsky (Johann), engl. Publiz., Bischof v. Fredericksburg seit 1845, geb. im J. 1804.

Medlin (Johann Nepomuk), Bd. IV, S. 3, gest. zu Prag 16. Febr. 1837.

Mednyánszky, geb. **Birkbeck** (Anna), ungar. Schriftstellerin u. engl. Spr., geb. im J. 1818, gest. zu London im J. 1863.

Mednyánszky (Caesar, Frhr. v.), ungar. Prälat u. Revolut., seit 1848 Bischof v. Veszprim, geb. im J. 1822, verm. mit seiner Beichtl. m. d. Gräf. Rev. v. 1848 flüchtig, gest., durch Selbstmord, zu Hyères (Var) 1856.

Mednyánszky (Johann), Sohn d. Jacob de Medne, des l. ukrundl. bek. M., ungar. Kriegsheld, geb. . . ., gest. seit 1556, gest. Prag.

Mednyánszky de Medgyes) (Anton, Frhr. v.), ungar. Kriegsheld, Stammv. der beiden noch heute blühenden Linien dieses Geschlechts, geb. 12. Mai 1822, verm. mit Sophie Josika v. Révay, Frhr. seit 24. Oct. 1750, gest. 18. März 1795.

Mednyánszky de Medgyes (Dionys, Frhr. v.), Sohn d. Frhrn. Aloys od. Alajos v. M. de M. (s. d. im Hauptw., wo er irrig Graf Felicja [Thurzeczer Com.] statt Prinkopa, heissen muss), k. k. Kammerer u. k. ung. Oberskammergraf d. niederung. Montandistrict, corr. Mitgl. d. ung. Akad. d. Wiss., geb. 19. Nov. 1830, 21. Juli 1858, geb. Wilmut-Josepha, Ritter d. Leopoldsord. seit 1853 k. k. Hofkammer-Sängerin, geb. zu Brüssel um 1825.

Medoro (Samuele), ital. Arzt u. Chir., israel. Abk, geb. zu Venetian, im J. 1788, gest. zu Padua Ende Nov. 1854.

Medows (William), engl. Gen., seit 1781 Gouv. v. Madras, geb. im J. 1738, gest. nach 1801.

Medrano (Francisco), span. Dichter d. 17. Jahrh.

Medrano (Juliano), span. Schriftst., geb. um 1540, gest. . . .

Medrić, s. Johann Medertsch.

Medtner (Carl Jacob), bek. u. d. Pseud. Peter Tatár, ungar. Schriftst., geb. zu Grosswardein im J. 1818.

Meef (Guillaume de), gen. *le Champion*, berühmt. Geschichtsschr., geb. zu Lüttich um 1496, gest. das. im Sept. 1537.

Meek (Alexander Beaufort), nordamerik. Rechtsgel., Dichter u. Schriftst. (*„Hist. of Alabama"*, 1860, 2 Bde.), geb. zu Columbia (Südcarolina) 17. Juli 1814.

Meek (Joseph), amerik. Pionier, Trapper u. Musiker, geb. zu Ansbach (bay. Kreis Mittelfranken) 28. März 1808, gest., als Pastor prim., das. 10. Febr. 1863.

Meelfnehrer (Rudolph Martin), dtsch. Philol., geb. um 1700, gest. . . .

Meen (Henry), engl. Theol. u. Schriftst., geb. im J. 1745, gest. im J. 1817.

Meer (Hugo vom), Pseud. f. d. jetzigen Oberst a. D. Richard Alex. Meerheimb (s. d. im Hauptw.).

Meer, auch **Meere, Melre** od. **Meeren** (Jan I. van der), holl. Maler, Schüler d. Hubertus v. Eyck, geb. zu Gent . . ., gest. zu Nevers im J. 1471.

Meer (Jan II. van der), holl. Maler u. holl. Maler u. Kupferst., geb. im J. 1628, gest. im J. 1689.

Meer od. **Meere** etc. (Jan III. van der), Sohn d. holl. Maler, geb. um 1665, gest. im J. 1704.

Meer (N . . . N . . . , Baron de), span. Gen.-Lieut., niederl. (?) Abk., Anh. d. Cristinos im Kriege geg. die Karlisten, geb. um 1787, gest. zu Madrid 6. Nov. 1869.

Meer (Pieter van der), holl. Staatsmann, Rathspension.-v. Delft, geb. das. 23. Mai 1534, gest. 2. Mai 1616.

Meer (Pieter [Adrians van], vläm. Chronist, geb. im J. 1568, gest. um 1628.

Meerfeld s. **Meerfeldt**, s. u. **Meerveld.**

Meerheimb (Hans Wilhelm, Frhr. v.), älterer Sohn d. unter d. Namen „v. Meerheimb" geadelten Generals Gen. Heinrich Merhr aus Halle, zul. dän. Gen.-Lieut., geb. zu Altenburg im J. 1620, als k. k. Oberst zum böhm. Frhr. erh. 10. Aug. 1661, gest. zu Gnemern, b. Pirlow (Mecklenburg), im J. 1685.

Meerheimb (Richard Albert v.), Bd. IV, S. 4, bek. u. d. Pseudon. **Hugo vom Meer.**

*) Falsch ist die Angabe, dass sich unter diesem Pseud. Prinz Georg v. Preussen (s. d. im Anh.) verberge. Hier mögen gleich noch folg. pseud. Schriftstellernamen d. Gegenwart nachgetragen werden: **Augustin** (B . . .), Pseud. f. **August Schelbe** (s. d.).

Bettef (Karl), Pseud. f. **Karoline Bauer** (s. d. im Anh.).

Fels, Pseud. f. **Ludwig Storch** in Leipzig.

Maria (Werner), Pseud. f. ein Frln. v. **Olfers**, Tochter d. ignaz v. Werner, v. O. (s. d.).

) Vollständiger: M. de **Aranyos-Medgyes.

Meerkatz (Robert), dtsch. Verwaltungsbeamter preuss. Ober-Reg.-Rath, geb. . . ., gest. zu Danzig Juli 1873.

Meerman (Dirk), holl. Dipl., Ges. in Engl. seit 1 vorh. Bürgermeister in Delft, geb. zu Delft 12. Fe 1767, gest. im Aug. 1828.

Meerman — nicht Meermann — (Gerard Bd. IV, S. 4, auch Bibliogr., geb. zu Delft im Leyden) 6. Sept. 1722; war auch schon, wie d. Fr Rfrkr.; gest. zu Aken (nicht Rotterdam).

Meerman — nicht Meermann — (Johann, Bd. vand, Bd. IV, S. 4, Uebers. d. Klopstock'schen „*stadt*" (1808—15), gest. 19. Aug. 1815 (nicht 1

Meermann (Johannes), holl. Rechtsgel. u. 1585 Bürgermeister in Leyden, dann Ges. in Fr geb. im Haag 28. März 1628, gest. 27. Jan. 1

Meersch (Abraham Arent van der), Bd. IV, geb. zu Amersfort (Holl.) 22. Febr. 1720, ges (nicht 14.) April 1792.

Meerscheidt (Johan Frans van der), holl. Rech geb. im Haag 27. Oct. 1776, gest. das. 5. Jul

Meert (Pieter), vläm. Maler, blühte um 1633.

Meerts (Lambert Joseph), belg. Geigenvirtuos, 1836 Prof. am kgl. Conserv. der Musik in Brüs geb. zu Brüssel 1802, gest. zu Brüssel 12. Mai 1

Meerveld*) (Ferdinand, Rgraf v.), Sohn d. Rgr Karl Friedrich Hubert v. M. (s. d.), Erbmarsch. Fürstenthum Minden, geb. zu Münster 1. Mai 1804, 26. Aug. 1892 mit d. Gratin Mathilde v. W Metternich (geb. 16. Sept. 1843).

Meerveld (Ferdinand Anton Wilderich, Rgraf v. Bd. IV, S. 4, Erbmarsch. d. Fürstenthums Minden, geb. 18. April 1788, verm. seit Oct. 1820 mit d. Fr Sophie v. Ketteler-Harkotten (geb. 1. Jan. 1 gest. auf Schloss Lembeck (Kr. Recklinghausen. W 21. Juli 1850.

Meerveld (Karl Friedrich Hubert, Rgraf v. . . . Major u. Landrath s. D., lebenslangl. Mitgl. d. Herrenhauses, geb. 26. Oct. 1790, verm. in 1. mit d. Freiin Marie v. Fürstenberg (geb. 1. Dec. Schellenberg (geb. 30. Juli 1819), gest. 28. Jan 1

Meerveld (Maximilian, Rgraf v.), ident. mit d. fen N . . . N . . . v. M. im Hauptw., k. k. Gen. d. Cav., k. Ritter d. Maria Theresien-Ord. geb. Westfalen 29. Juni 1764, seit 1814 k. k. Ges. in L don, gest. das. 5. Juli 1815 (nicht 4. Juli 1814).

Meerwald (Friedrich), dtsch. Landschafts- u. B traumaler, geb. zu Bremen 15. Juli 1808.

Mees (Gregorius), holl. Theol., Pred. in Groni geb. das. 1. Jan. 1631, gest. 21. Sept. 1694.

Mees (David), holl. Botan., Prof. in Franeker, geb. das. 1. Juli 1772, gest. 20. Juli 1847.

Meester (Gerrit Abraham de), holl. Rechtsgel. Polit., s. 1855 Bürgerm. in Harderwijk, seit 1862 M d. II. Kammer, geb. zu Harderwijk 2. Oct. 1817, 2. März 1885.

Meelkercke (Adolphus van), holl. Staatsm., Präs. u. Archäol., Präs. v. Flandern, geb. zu Brügge 1528, gest. zu London 5. Oct. 1592 (nicht 4. Nov.

Meetkerke (P . . . A . . .), niederl. Staatsm., v. 1. März 1846—1850 Staath. v. Limburg, dann d. I. Kammer, geb. um 1803, gest. im Haag 11. 12. Oct. 1875.

Megerlin (Franz Dominikus), holl. Theol., geb. Menin um 1684, gest. zu Leyden 12. Oct. 1775.

Megasthenes, griech. Histor. u. Geogr. im 3. Jahrh vor Chr. Geb.

Megen (Alexandre Louis Charles André du), Archäolog., geb. im Haag um 1790.

Mège (Antoine Joseph), franz. Benedikt.-Mönch geb. zu Clermont (Auvergne) im J. 1625, gest. Paris 15. April 1691.

Mège (Jacques Philippe), franz. Polit., geb. zu (Puy-du-Dôme) 15. Sept. 1817.

Megerle (Abraham v.), Oheim d. Folg., dtsch. Kirchlus, seit 1804 Kapellm. des Bischofs v. Constanz (bis 1854) Kapellm. am Dom in Salzburg, 1655 Kanon. d. Collegiatstifles Alt-Oetting (Oberbay geb. zu Wasserburg (Oberbayern) 9. Febr. 1607, zu Alt-Oetting 20. Mai 1680.

Megerle (Johann Ulrich), s. u. **Abraham a Sancta Clara** im Hauptw.**)

Megerle, Edler v. **Mühlfeld** (Eugen Alexander), Sohn d. Johann Georg M. v. M. (s. d.), dtsch. Forstmann, geb. in Wien 1848—49 Mitgl. d. Franz. Parl., seit 1861 Mitgl. d. österr. Reichsraths, — *Leben kein Pedant, im Lieben ein Feuerbrand, Denken ein Gigant, im Reden ein Fabrikant* —, geb. in Wien im J. 1810, gest. das. 24. Mai 1868.

*) Die richtige Schreibart ist **Merveldt**; hier ist die in Rede bethaltene; der dort aufgef. Rgraf Maximilian Friedrich v. M. soll gelebt haben.

**) Das das. angegebene Geburtsdatum dieses berühmten Kanzelred. ist nach Karajan („*Abraham a Sancta Clara*", Wien 1867, S.) in d. J. (statt 4.) Juli 1644 (statt 1642) zu berichtigen.

Digitized by Google

ggerle v. **Muchlfeld** (Johann Baptist), dtsch. ler, Dorfschulmeister im kais. Natur.-Kab. n s. geb. das. am 17. Februar 1760, gest. s. 30. Nov. 1803, gest. . . . ggerle v. **Muchlfeld** (Johann Georg), dtsch. ltist, seit 1816 Archiv-Dir. d. k. k. allg. Hof- u. jetzt Finanzministerium), geb. zu Wien 1789, gest. das. 15. Sept. 1831.

ggerle v. **Muchlfeld** (Johann Karl), Bd. IV, S. 4, ehe die Vornamen nur angedeutet sind, nach d naturgeschichtl. Sammler u. Fachschrifts., Sohn dem Baptist M. v. M. (s. d.), geb. zu Wien 1765. ggerle v. **Muchlfeld** (Theresia), Bd. IV, S. 4, d ungar. Gubbes. Pop. v. Popenburg, geb. ssburg am 3. 1813, verm. seit 1829 mit d. Chi- n. unserem Thiermaler. M. v. M., gest. 4. (nicht 26. Mai 1860 (ihrem Sohn Alfons v. M.(W. 64) ngenhoffen (Ferdinand, Frhr. v.), dtsch. Huma- n. Oberhampt. d. **Illuminaten-Ordens**, bis Nov- ianer Aufhebg. 1787 Schulcommissions-Präsid. in d. (s. d.) Hanau, geb. zu Burghausen (Oberbayern) ierl. Kharl, ungar. Schauspr., geb. zu Neutrauer . 24. Jan. 1798, gest. zu Pesth 13. Dec. 1842. le de la Touche (Jean Claude Hippolyte), franz. r, s. Gem., geb. zu Amiens, bei Paris, um 1760, n Paris 18. Febr. 1847.

ron Geillasme Alexandre, Baron de), franz. r, geb. an der Saale (Alais) im J. 1721, gest. 23. Jan. 1766.

rod v. (Ibn Abdallah), Kalif in Span. (seit 0 in J. 822, gest. das. 852.

rod II., gen. *al Mohdi*, Kalif in Span., geb. gest. im J. 1010.

rod III., gen. *al Mostadjr*, Kalif in Span., 1 ist. gest. im J. 1025.

rod I. (Abu Abdallah ben al Ahmar al Ghâlib n. mar. König v. Granada (seit 1235), geb. im 35, gest. im J. 1273.

rod II., gen. *al Fakih*, König v. Gran. (seit 00 in J. 1234, gest. im J. 1302.

rod III. (Abu Abdallah), gen. *al Amasech*, n Gran (1302—09), geb. im J. 1248, gest. 1314.

rod IV. (Abu Abdallah), gen. *al Walid*, König 1 seit 1325), geb. im J. 1315, gest. im J. 1353.

rod V. (Abdallah Ibillah), gen. *Lopon*, König seit 1354), geb. im J. 1334, gest. im J. 1379.

rod VI. (Abu Said Abu Abdallah), König v. 1 1360), geb. um 1329, gest. im J. 1362.

rod VII. (Abu Hedjadj), König v. Gran. (seit 00 zu 1360, gest. im J. 1391.

rod VIII. (Ben Ballut), König v. Gran. (seit 00 in J. 1370, im J. 1408.

rod IX., gen. *el Azzari*, König v. Gran. (seit 00 im J. 1396), gest. im J. 1450.

rod X., gen. *el Sahir*, König v. Gran., geb. gest. im J. 1429.

rod XI. (ben Othman), gen. *al Ahnaf*, König n. geb. im J. 1415, gest. 1454.

rod XII. (ben Ismael), König v. Gran., geb. gest. im J. 1465.

rod XIII. (Abu Abdallah), gen. *el Zagal*, n. Gran., geb. um 1455, gest. 1494.

rod XIV. (Abu Abdallah), gen. *el Zaghir*, el ssener mar. König v. Gran., geb. im J. 1465, 1. 1495.

rod-el-Nasser (Abu Abdallah Ledin Allah), Abbas v. Span. (s. 1199), geb. 1179, gest 1213.

rmann, türk. Staatsm., Gross-Wess. Mu- 11. (seit 1760), geb. und gest. das. 1760.

rmed Pascha, türk. Staatsm., Grom-Wess., 1. 1808, gest. im J. 1579.

rmed-Ali Pascha, türk. Staatsm., eine Zeit- d. Anf. 1863 Marinemin., geb. zu Trabizunt im ber 26. Juni 1808.

rmed-Dschemil Pascha, türk. Diplom. u. Staatsm., 1866 Ges. in Paris, vorh. Kanzler d. Di- an Konstantinopel im J. 1823.

rmed-Kibrisli od. Mehemet-Kibrisli (auch geschrieb.), s. u. **Kibrisli Pascha.** (Seine Frau n nannt schrieb ihre Autobiographie u. d. *Jahre im Harem*". Aus d. Engl. v. Jena 1870, 2 Bde.)

rmann), siebenb. Schriftst. u. Humanist, Math. u. Physik, Rector, Schulpräses etc. in rg, geb. als Sohn d. Mathemat. u. Physikers M., in Klausenburg 30. Jan. 1785, gest. das. 1852.

(Fortsetzung im 10. December 1874.)

Meiner (Ludwig), dtsch. Theol. u. (katech.) Schriftst., bayer. Geistl. Rath u. Stiftsdecan d. Collegiatstiftes von St.-Johann, geb. . . ., gest. zu Regensburg 11. April 1872.

Meilhoura (Friedrich), dtsch. Philol., urspr. Buchbinder, Gymn.-Dir. in Ratibor (Schles.), geb. zu Naumburg a. d. Saale im J. 1793, gest. zu Ratibor . . .

Meilhora (Wolfgang), dtsch. Theol., 1572—80 Lehrer an d. Fürstenschule in Grimma (Sachsen), seit Anfang 1580 Pastor in Gersdorf (Sachsen), seit 1599 in Zschakau, bei Torgau, geb. zu Freiberg . . ., gest. zu Zschakau . . .

Meilig (Anna), dtsch. Klaviervirt., geb. zu Stuttgart 11. Juni 1847.

Meilig (Franz), dtsch. Opernsänger (Ten.), geb. . . ., zu Königsberg i. Pr., im Aug. 1833.

Meilius (Johann Wilhelm Friedrich), dtsch. Schriftst., geb. zu Gosslar 24. April 1756, gest. . . .

Meinert (Johann Christian Gottlieb), dtsch. Philol. u. Schulmann, auch Dichter in lat. Spr., Lehrer am Gymnas. zum heil. Kreuz in Dresden, geb. . . ., gest. zu Dresden im April 1873.

Meinhofer (Ignaz, Edler v.), dtsch. Schulmann, 1775 bis 1804 Oberaufseher d. dtsch. Schulen in Mähren u. Schles., dann kais. Rath u. Referent d. dtsch. Schulwesens beim mähr.-schles. Gubernium, geb. zu Fulnek (Mähren) 15. April 1747, gest. seit 15. Febr. 1796, gest. zu Brünn 2. März 1807.

Meinhofer (Joseph), dtsch. Vor., dtsch. Schriftst., Kreiscommiss. d. Landesregier. Kreises, geb. . . ., gest. zu Lemberg im J. 1844.

Meinhold (Daniel Gottlieb Gerhard), dtsch. Theol. u. Schriftst., Pastor und d. Friedrich-Werder'schen Kirche in Berlin, geb. zu Wenzeslaushagen (Neumark) 27. März 1789, gest. zu Berlin 29. April 1829.

Mehring (N. . . . Karl Friedrich), Vor., dtsch. Theol. u. Pädag., prens. Geh. Reg.- u. Consist.-Rath, seit 1854 Schulrath in Posen, geb. zu Berlin im J. 1802, gest. zu Posen 14. Juni 1870.

Mehul (Etienne Henri), Bd. IV, S. 4, verm. mit N . . . N . . . Gastaldy (gest. im J. 1856).

Mehus od. Meus (Lieven), vlam. Maler, geb. zu Oudenarde (Belgien), 1614, gest. daselbst im J. 1691.

Meihs (Lorenzo), ital. Philol., geb. . . ., gest. 1791.

Mehwald (Friedrich), dtsch. Mus., s. 1825 Cantor u. Organ. in Auer, geb. zu Breslau, Musikdir. in d. Breslau, auch Liedercomp., geb. in Pr.-Schles. um 1806.

Mei (Girolamo), ital. Musikgel., einer d. Erfinder d. Oper, geb. zu Florenz um die Mitte d. 16. Jahrh., † in d. 2ter H. d. 17. Jahrh.

Meibom (Victor v.), dtsch. Rechtsgel., preuss. Geh. Justizrath, seit Ostern 1873 Prof. d. dtsch. Rechts, Lehrer d. Kirchenr., Mitglied d. Consistoriums, vorher in Tübingen, geb. zu Kassel 1. Sept. 1821.

Meibomer (Hans), dtsch. Büchsenschäfter zu Kupferst., lebte zu Rothenburg a. d. Tauber um 1625.

Meldinger zu Lauterbach (Johann Friedrich, Frhr. v.), dtsch. Naturf., geb. zu Lauterbach (Hessen-Darmstadt) 1. Sept. 1726, Frhr. s. 15. März 1774, gest. zu Wien 2. Juni 1809.

Meldinger zu Lauterbach (Karl, Frhr. v.), Sohn d. Vor., dtsch. Naturf., geb. zu Trier 1. Mai 1750, gest. zu Wien im J. 1809.

Meler (Daniel Ernst), siebenbürg. Arzt, geb. zu Gyergyos Szent-Miklos 15. Jan. 1812.

Meler (Ernst), dtsch. Rechtsgel., Prof. d. Kirchen- u. Staatsrechts in Halle, geb. zu Braunschweig 12. Oct. 1832.

Meler (Ernst Heinrich), Bd. IV, S. 4, wo aber nur s. Vorn. angeg. ist, hek. auch u. d. Pseud. **Blanehurg**, u. A. Herausg. d. *„Dtsch. Volksmärchen"*, sowie d. *„Sagen, Sitten u. Gebr. in Schwaben"* (Stuttg. 1838) u. *Verf. einer „Geschichte der Hexenprozesse, Wunderbücher u. Hexen"* (Lpz. 1866), geb. zu Rusbendt (Schaumb.-Lippe) 17. Mai 1813, gest. 2. (nicht 3.) März 1866

Meler (Heinrich August Wilhelm), s. u. **Meyer.**

Meler (Hermann Heinrich), Bruder v. Polit., Hütten- u. Bergw.-Bes. in Bremen, Mitgl. d. Frankf. Parl., d. Bremer Gesetzg. Vers. u. d. Bremer Handelskammer, Mitbegr. u. Präs. d. Bremer Bank, d. Nordd. Lloyd etc., Mitgl. d. const. Reichstags, geb. 16. Oct. 1809.

Meler (Joachim), Bd. IV, S. 5, geb. 10. (nicht 16.) Aug. 1661.

Meler (Johann Daniel), dtsch. Rechtsgel., 1868 bis 31. Dec. 1871 Bürgerm. v. Bremen, Senatspräs., geb. im J. 1804, gest. zu Bremen 3. Oct. 1871.

Meler-Ochsner (N . . . N . . .), Schwiegersohn d. Philol. Ochsner (s. d.), schweiz. Philol. u. Antiquar, geb. um 1802, gest. zu Zürich im Mai 1871.

Melerlein (Konrad), dtsch. Theol., geb. zu Nürnberg (?) s. Nov. 1741, gest. das. 12. Oct. 1789.

Melerswitsch (David), russ. Operns. (Ten.), Sohn eines Kaufm. in Kowno, Zeitgen., geb. . . .

Melfred (Joseph Jean Pierre Emile Joseph), Bd. IV, S. 4, wo aber die ersten 3 Vornamen fehlen, nach Vaperau geb. am 6. (nicht 3.) Januar. Bassos-Alpen — dtsch. zu Chalons — 22. Nov. 1791 (nicht 23. Oct. 1793).

Melggs (Henry), nordamerik. Ingen. u. Menschenfreund, Erbauer der peruvian. Eisenbahnen (über die Anden), geb. um 1820

Melgnan (Guillaume René), franz. Prälat u. Fachschriftst., seit 17. Sept. 1864 Bischof v. Chalons, vorh. Gen.-Vicar v. Nancy u. Prof. d. Theol. d. Sorbonne, geb. zu Renazé (Mayenne) 11. April 1817.

Melgs (Charles Delocenal), nordamerik. Arzt, Prof. an Jefferson College, geb. im J. 1792, gest. zu New-York 22. 1869.

Melgs (Marg Noel), nordamerik. Dichterin, Zeitgen., geb. . . .

Melgs (Betsen Jonathan), nordamerik. Revol.-Soldat u. „Pionier", geb. im J. 1740, gest. im J. 1823.

Meljendorff v. Yxkull (Axel Diedric, Baron), schwed. Gesandter, † zu Kopenhagen im J. 1750, gest. zu Nyby (Södermanl.) 21. März 1798.

Meljer (Valentin v.), schwed. General-Major, seit 1658 Comm. in Riga, geb. . . ., geasd. seit 7. Aug. 1665, gest. im J. 1675.

Meljerfelt (Johan August 1., Graf), schwed. Generalad. [nf. (seit 1711), Kanzler d. Univ. in Greifswald seit 1715, Ritter d. Seraph.-Ordens seit 1720, geb. in Lixland im J. 1664, Baron seit 12. Juli 1705, Graf seit 12. März 1714, gest. zu Söfleberg (Skåne) 9. Nov. 1749. (Als General-Major d. Cav. schlug er den 9. Sept. 1704 den polit. Feldherrn Radomirski.)

Meljerfelt (Johan August II., Graf, Sohn d. Vor., schwed. Feldmarschall (seit 1790), Ritter d. Seraph.-Ordens seit 1778, geb. zu Stralsund 4. Mai 1728, verm. seit 13. Dec. 1763 mit d. Gräfin Lovisa Augusta Sparra af Sundby geb. 14. Sept 1745, gest. 16. Dec. 1817), gest. zu Stockholm 30. April 1800. Sein seinen beiden Söhnen starb d. Geschlecht wieder aus.)

Melkie (James), schott. Schriftst., geb. im J. 1750, gest. im J. 1795.

Melkie (Henri), franz. Dramendichter, geb. in Paris im J. 1832.

Mellinger (Andreas Florian), Bd. IV, S. 4, wo aber d. 1. Vornamen fehlen, gest. 30. Nov. 1836.

Meller (Andreas v.), dtsch. Geschichtsf., k. k. Truchsess, Geh. Haus-, Hof- u. Staatsarch., Mitgl. d. Akad. d. Wiss., geb. zu Wien 21. Dec. 1812, gest. das. 30. Juni 1874.

Mellet (Auguste Alphonse), franz. Opernsänger, seit 1854 Mitgl. d. *Théatre Lyrique* in Paris, geb. zu Nevers 7. April 1825, gest. seit 1869 auch d. Opernsänge. Marie Stéphanie Meyer (geb. zu Paris 1829).

Mellet od. **Mellet** (Léo), franz. Rechtsgel. u. Socialdemokr., s. 1848 in Frankreich d. Par. Commune, geb. zu Lévignac (Lot-et-Garonne) um 1842, wegen seiner Theiln. an d. Ermord. der Dominik. v. Arcueil vom 6. Kriegsgericht in contumaciam zum Tode verurth. 18. Febr. 1872.

Melnardus (Ludwig), dtsch. Mus. u. Comp., geb. zu Hooksiel (Oldenburg) 17. Sept. 1827.

Melnecke (Julius), dtsch. Landschaftsmal.-Rath in Quedlinburg, geb. zu Quedlinburg 7. Sept. 1630, gest. das. 3. Jan. 1719.

Meinecke — richtiger **Melnecke** — (Johann Albrecht Friedrich August), Bd. IV, S. 5, seit 1857 in Rubestand, gest. zu Berlin 12. (nicht 13.) Dec. 1870.

Melnecke (Johann Christoph), dtsch. Theol. u. Naturf., Pastor in Gross-Lafferstadt (Fürstenth. Mansfeld), geb. zu Quedlinburg 22. Juli 1722, gest. zu Ober-Wiederstadt 31. Juli 1790.

Melnecke (Karl Friedr. Aug.), s. u. **Meinecke.**

Melnel (Eugen August), dtsch. Arzt, Hospitalarzt in Roth am Sand (Mittel-Franken), geb. zu Eichstadt (ibid.) 21. März 1811, gest. zu Erlangen 6. Mai 1852.

Meiners (Eduard), dtsch. Theol., Präs. d. Consist. in Emden (Ost-Friesl.), geb. zu Emden 22. Juli 1691, gest. das. 19. Dec. 1752.

Meiners (Johann Benjamin), dtsch. Theol., geb. 13. Sept. 1675, gest. zu Dresden 22. Dec. 1746.

Meinert, richtiger **Meynert** (Hermann Günther), Bd. IV, S. 5, wo aber nur d. 1. Vorn. angeg. ist, geb. zu Dresden 20. Dec. 1868.

Meinert (Joseph Georg), dtsch.-böhm. Schriftst., geb. zu Leitmeritz (Böhmen) im J. 1775, gest. zu Partschendorf (Mähren) 17. Mai 1844.

Melnhard, eigtl. **Gemeinhard** (Johann Nikolaus), dtsch. Schriftst., geb. zu Erlangen 11. Sept. 1727, gest. zu Berlin 15. Juni 1767.

Meinhardt (H . . . A . . . J . . .), dtsch. Musiker, Musikalien-Insp. d. kgl. Hoftheaters in Berlin, geb. im J. 1812, gest. zu Berlin im April 1878.

Meinhofer (Johann Friedrich), dtsch. Arzt, geb. zu Grossenhayn, bei Dresden, 3. Mai 1792, gest. das. 25. Nov. 1840.

Meinhold (Aurel Emanuel), Sohn d. Johann Wilhelm M. (s. d. im Hauptw.), dtsch. Theol. u. Schriftst., VIII. 8

Digitized by Google

geb. zu Crummin, auf Usedom (Pommern), 26. Aug. 1829, seit 1862 kath. geb., als Pfarrer, zu Hochkirch, bei Gross-Glogau (Schles.), 14. Jan. 1873.

Meinig (Christian Gottlieb), dtsch. Arzt, grafl. schwarzb. Hath u. Leibarzt, geb. zu Leipzig 3. Dec. 1690, gest. zu Altona . . .

Meinike (Karl), dtsch. Klavier- u. Orgelvirt., seit 1812 Organist an d. St.-Paulskirche in Baltimore, geb. in Sachsen im J. 1796, seit 1810 in Amerika, gest. . . .

Meinong (Paul), dtsch. Orgel-Virt. u. -Comp., Dom-Org. in Erfurt, geb. das. 18. Oct. 1659, gest. ebd. 31. Oct. 1710.

Meinong v. Handschuchsheim (Anton, Ritter), k. k. Gen.-Major, geb. zu Bersaun (Böhmen) im J. 1799, gest. zu Wien 6. Nov. 1877.

Meinet (Johann Georg), dtsch. Theolog. u. Orient., geb. im J. 1696, gest. im J. 1775.

Meinte (Konrad Stephan), Pred. d. ewang. Gem. in Wandsy (Neu-) (Petersburg), geb. 31. Juli 1728, gest. zu Petersburg 13. Aug. 1764.

Meire (Gerard van der), s. u. **Meer.**

Meisel (Bard), isr. Theol., Oberrabbi. in Warschau, 1848 auch Mitgl. des Kreuss. Reichstags, geb. um 1800, gest. zu Warschau 13. Febr. 1870.

Meisel (Wolf Aloys), isr. Theol. (Talm.) u. Schriftst., seit 1830 Oberrabbi. in Presb., geb. zu Janowitz, bei Czastau (Böhmen), im J. 1815.

Meisl (Karl), Bd. IV, S. 5, geb. zu Laibach (nicht Wien), Redacteur, soll **Meisner** (Christoph), Bd. IV, S. 5, geb. zu Altenberg (nicht Altenburg) 29. Sept. 1703.

Meisner (Ferdinand), dtsch. Jesuit u. Phys., Prof. in Breslau, geb. zu Glogau (Schles.) 2. Febr. 1750, gest. zu Breslau 1. Mai 1820.

Meisner (Johann), Bd. IV, S. 5, gest. 11. Nov. 1681.

Meisner od. **Meissner** (Joseph Nicholaus), dtsch. Sänger (Bass) in Diensten d. Erzbisch. v. Salzburg, geb. zu Salzburg 1757, gest. nach 1794 (nicht 1770).

Meisner od. **Meissner** (Michael), dtsch. Theol., Prof. d. evang. Gemeinde in Lemberg (Ungarn), geb. zu Kretschau, bei Zeitz (pr. Prov. Sachsen), 2. Febr. 1659, gest. zu Oedenburg 17. Mai 1723.

Meissas (Achille de), Bruder d. Folg., franz. Schaln. u. Fachschriftst., geb. zu Gap (Hautes-Alpes) 1796.

Meissas (Alexandre André de), Bruder d. Vor., franz. Mathematl., Prof. am *Lycée Napoléon*, geb. im J. 1795, gest. zu Paris im J. 1844.

Meissas (Napoléon de), Bruder d. beid. Vor., franz. Schaln. u. Fachschriftst., geb. zu Embrun (Hautes-Alpes) im J. 1806.

Meissel (Eduard), dtsch. Schulmann, seit Ost. 1871 Dir. der höh. Knaben-Bürgersch. in Kiel, vorher Dir. d. Prov.-Gewerbesch. in Iserlohn (Westfalen), geb. zu Neustadt-Eberswalde (Brandenburg) 31. Juli 1826.

Meisl (Leopold, Ritter v.), Sohn d. Archit. Joseph M., dtsch. Landwirth, geb. zu Wien im J. 1772, gest. seit 14. März 1807, gest. im J. 1848.

Meissner (Alfred), Bd. IV, S. 5, lebt jetzt in Bregenz am Bodensee u. ist verm. mit d. Freiin Marie Hegg v. Albansberg (einer Nichte d. Schriftst. Robert Byr).

Meissner (August Gottlieb), dtsch. Astronom, geb. zu Eisleben (Prov. Sachsen) 23. März 1747, gest. zu Leipzig 9. Aug. 1815.

Meissner (Daniel), dtsch.-böhm. Kupferst., geb. zu Kommotau Ende d. 16. Jahrh., gest. . . .

Meissner (Eduard), Bd. IV, S. 5, auch Wurzbach geb. 1786 (nicht 1784), gest. zu Prag 15. Aug. 1868.

Meissner (Ernst), dtsch. Landschafts- u. Thiermaler, geb. als Fleischerssohn, zu Dresden um 1836.

Meissner (Georg), dtsch. Arzt u. Chem., Prof. d. Physiol. in Göttingen, Entd. der Tastkörperchen in d. Haut, geb. zu Hannover 29. Nov. 1829.

Meissner (Johann Gottlieb), dtsch. Mus. u. Comp., Musikdir. d. 7. bolg. Linieregiments, geb. zu Eckartsberge (Prov. Sachsen) 21. Oct. 1816.

Meissner (Karl Friedrich), dtsch. Arzt u. Botan., Prof. in Zürich, geb. 1. Nov. 1800.

Meissner (Karl Friedrich August), dtsch. Naturf., Prof. in Bern, geb. zu Ihlefeld (Hannover), 6. Jan. 1709, gest. zu Bern 12. Febr. 1825.

Meissner (Karl Ludwig, Ritter v.), dtsch. Paul Traugott M. (s. d.), dtsch. Eisenbahn-Ingen., 1841—51 Prof. d. Bauwiss. an *Carolinum* in Braunschweig, seit 1860 Verkehrsdir. der österr. Südbahn, zul. Dir. d. Gen.-Insp. f. österr. Eisenbahnen, geb. zu Kronstadt (Siebenbürgen) 1809, gest. seit 10. März 1866, gest. zu Reichenau, b. Gitschin (Böhmen), 19. Juni 1868.

Meissner (N . . . N . . . v.), dtsch. Rechtsgel., seit Mai 1873 Präs. des Appellationsger. v. Oberfranken, vorher bayer. Ministerialrath, geb. . . .

Meissner (Paul Traugott), dtsch. Chem., Prof. d. techn. Chemie an d. Polytzsch. Schule in Wien (bis 1845). Erfinder d. nach ihm benannten Heizung, geb. zu Medinsch (Siebenbürgen) 29. März 1778, gest. zu Neuwaldegg, bei Wien, 9. Juli 1864.

Meissner (Theodor), dtsch.-böhm. Maler, geb. zu Kommotau 25. Juli od. 1574, gest. 26. Oct. 1590.

Meissner, s. auch u. **Meisner.**

Meissonier (Jean Charles), Sohn d. nach Vaperean um 1813* geb. Jean Louis Ernest M. (s. d. im Hptw.), franz. Genremaler, geb. . . .

Meissonier (Juste — nicht Just — Aurèle), Bd. IV, S. 5, geb. im J. 1675 (nicht 1676).

Meister (Albrecht Friedrich Ludwig), dtsch. Philos., Prof. in Göttingen, geb. zu Weikersheim (württ. Jaxtkreis) im J. 1724, gest. zu Göttingen 18. Dec. 1788.

Meister (Franciscus), dtsch. Sängerin u. Componistin, geb. . . . , hingerichtet (wegen Kindesmords) zu Giebichenstein, bei Halle, 10. Aug. 1775.

Meister (Franz Anton), dtsch. Mathem. u. Phys., k. bayer. Lycealprof. u. seit 1805 Rector an d. k. Gewerbschule in Freising, geb. zu Augsburg 21. Sept. 1810, gest. zu Freising (Oberbayern) 28. Nov. 1852.

Meister (Jacob Heinrich), dtsch. Mus., Organist an d. Hauptk. u. Stadtkirche in Hildburghausen, geb. zu Gellershausen, bei Heidburg, 30. Aug. 1783.

Meister (Johann), dtsch. Schausp., seit 1. Jan. 1839 Mitgl. d. Hofth. in Dresden, seit 1. Oct. 1844 d. alten Königstädter Th. in Berlin, seit Anf. 1847 wieder des Hofth. in Dresden, seit 1868 auch Lustsp.-Regie. das., geb. zu Dresden 6. Aug. 1818, verm. seit 22. März 1847 mit d. Freiin Isidore v. Friesen (geb. 16. Nov. 1813), einer Schwester d. sächs. Finanz- u. Cultusministers v. Friesen.

Meister (Leonhard), Bd. IV, S. 5, auch Histor. u. Literarhistor.?).

Meister (Nicolaus), Bd. IV, S. 5, geb. 1808 (nicht 1799).

Meistre od. Maistre (Matthias de), niederl. Contrapunktist u. Kirchencomp., geb. um 1510, um 1557—77 kurf. Kapellm. in Dresden, sonst. Daten unb.

Meitzen (Adolf), dtsch. Statistiker, Nationalök., Culturhist. u. Statist., preuss. Geh. Reg.-Rath, seit 1846 im Staatsdienst, 1853—56 Bürgermeister d. Stadt Hirschberg (Schlesien), 1856—65 Special-Commissar f. gutsherrl.-bäuerl. Auseinandersetzungen in Breslau, seit 1865 in Berlin als Statist. beschäftigt, seit 1872 Mitgl. d. Statist. Amts des Deutschen Reiches, geb. in Breslau 16. Dec. 1822.

Meitzen (Karoline), s. u. **Lessing** im Hauptw.

Meixner (Charitas), eine Jugendliebe Goethe's, Tochter d. Advocaten Georg Friedrich M. und d. Dorothea Moritz, geb. zu Worms 27. Juli 1750, verm. seit 1773 mit dem Kaufmanne Schuler in Worms, gest. das. 1775 an ihren vierten Wochenbetten, zu Worms 31. Dec. 1775**).

Meixner (Johann), dtsch. Bildh., geb. zu Rothflosa (Böhm.) 3. Jan. 1819, gest. in Steyermark 23. Aug. 1879.

Meixner (N . . . v.), dtsch. Staatsmann, seit 1859 Ministerialrath u. Ref. in Zollangel. im bayer. Handelsm., seit 1866 Generalzolladministr. u. Comm. bei d. Zollconf. in Berlin, seit Dec. 1870 Mitgl. d. dtsch. Zollparl., geb. zu Nymphenburg 10. Mai 1814.

Meixner (Karl Wilhelm), dtsch. Schausp., Mitgl. d. Wiener Burgth., geb. zu Königsberg (Preussen) 16. Nov. 1818.

Meixner (Ludwig), dtsch. Landschaftsmaler, geb. zu München im J. 1828; lebt auch dort.

Mejan (Eugène Claude), Sohn d. Grafen Étienne M. im Hauptw., franz. Dipl., seit 1865 Gen.-Consul in Port-au-Prince, jetzt in Shanghai, geb. 1. Jan. 1814.

Mejer (Otto Adolf Otto), dtsch. Rechtsgel. u. Fachschriftst., seit 30. Jan. 1841 Dr. jur., seit Herbst 1841 Auditor am Amte Göttingen, seit Ostern 1842 Privatdoc. an d. Univ. das., Mich. 1845 bis Mich. 1846 auf e. neue Reise durch Italien, seit Ostern 1847 a.-o. Prof. in Göttingen, seit Mich. 1847 o. Prof. in Königsberg (Pr.), seit Mich. 1850 in Greifswald, seit Ostern 1851 in Rostock, seit Joh. 1852 Consist.-Rath u. seit Herbst 1862 auch Univers.-Bibl. das., geb. zu Zellerfeld, bei Clausthal (Harz), 27. Mai 1818.

Mejía (Tomás), mexik. Gen., Indian. Abk., d. Kaisers Maximilian, geb. in d. Sierra Madre . . ., erschossen zu Querétaro 19. Juni 1867.

Mejo (Anna), Tochter d. Franz M. (s. d.), dtsch. Sängerin u. Schausp., geb. zu Breslau 27. Juli 1829, verm. seit 1849 mit Philipp Grohecker (s. d.), geschieden seit 1856 (?).

Mejo (Carl Wilhelm), Bruder d. Folg., dtsch. Comp., Musikdir. in Chemnitz (Sachsen), geb. zu Nossen (Sachsen) im J. 1793.

Mejo (Franz), dtsch. Sänger, Schausp. u. Comp., Mitgl. d. Braunschw. Hofth., geb. zu Nossen (Sachsen) 1. Dec. 1801, gest. zu Braunschweig 29. Nov. 1854.

*) Auf diesen Meister spielte Goethe an in d. Epigramm: *„Meinem Neffen Jungen fragen viele Werk' an der Stirne, Doch kein einz'ges verrath, dass es ein Meister machst.“*

**) Lewes irrt also völlig, wenn er die Neigung Goethe's zu Charitas M. in's J. 1780 setzt. Goethe lernte vielmehr diese, im Frühjahr 1786 in Frankfurt a. M. kennen, wo sie beim Rathe Moritz, einem Verwandten ihrer Mutter, der in d. Eschenheimer Gasse wohnte, zu Besuch war.

Mela (Fabius), röm. Rechtsgel., lebte im 1. Jahrh. n. Chr. — **Mela** (N . . . N . . . v.), Comte de, franz. Gen. unter Ludwig XIV. Verwundet der Pfalz. Mannheim gefallen in der Schlacht bei Malplaquet 11. Sept. 1709.

Melampus, griech. Schriftst., über Physiognomie u. Weissagung, lebte im 3. Jahrh. vor Chr.

Melani (Alessandro), ital. Kirchen- u. Opernsänger, seit 1650 Kapellm. in Bologna, seit 1667 in Rom, gest. in Pistoja . . . ebd.

Melani (Francesco), ital. Maler, geb. . . . , gest. . . .

Melanippides, d. Aeltere, dtsch. Mus. u. Kritiker, geb. in Dithyrambodichter u. Componist, lebte um 500 v. Chr.

Melanippides, d. Jüng., griech. Dithyrambendichter auf d. Insel Melos, lebte um 440 vor Chr.

Melchers, dtsch. Trag., geb. zu Athn, gest. . . .

Melchthes, griech. Maler d. Schule v. Sikyon, lebte im d. Jahrh. vor Chr.

Melchior (Carl Joseph), Bd. IV, S. 5, geb. zu Hamburg, in Siebenb. (nicht Mähren), 1735 (nicht 1730).

Melas (Th. . . .), Pseud. für Theodor Schwarz.

Melber (Georg), Sohn d. Folg., dtsch. Jurist u. theorol., Stadtphys. in Frankfurt a. M., geb. 1. Juli 1826.

Melber (Johann David), dtsch. Arzt, Stadt- u. Frankf. Hannover Georg Adolph M. (1725—80) und dessen Gemahlin Johanna Maria Textor, Goethe's alte Tante“ (verm. s. 1751), dtsch. Arzt, seit 1780 Stadtphys. in Frankfurt a. M., Accoucheur in seiner Vaterstadt, insb. auch Arzt der Frau Rath Goethe, geb. zu Frankfurt a. M. im J. 1778, gest. das. im Juli 1837. Sein Grabdenkmal befindet sich in d. Allg. Abth. d. Friedhofes daselbst.

Melbourne (Emily Mary), s. u. **Lamb** im Hptw.

Melbye (Daniel Hermann Anton), Bd. IV, S. 5, auch Maler, geb. zu Kopenhagen 1818 (nicht 1810).

Melchert (Julius), dtsch. Liedercomp., geb. zu Hohenstein (Ostpreussen) . . .

Melchior (Johann Albrecht), dtsch. Philos. u. Mathemat., Prof. in Duisburg (Westfalen), geb. zu Hessen-Cassel) 11. Juli 1721, gest. zu Duisburg 2. Oct. 1783.

Melchior (Richard), dtsch. Arzt, geb. . . . , zu Klingenthal (Sachsen) 4. Sept. 1871.

Melchior (Wilhelm Georg Friedrich M. s. u. **Johann** v. M. (gest. 1863) u. Bruder d. Folg.

Melchow (Benjamin), dtsch. Arzt, geb. zu Stettin 22. Jan. 1832.

Melchow (Johann Jakob), ungar. Theol. u. Philolang Pfarrer d. evang. Gem. A. C. in R.-Keresztur, gest. zu R.-Keresztur 10. Jan. 1864.

Melczer v. Kellemes (Andor, Fürst), k. k. Feldzeugm. (seit 1849 Adj. d. Erzgz. Albrecht, später des Dom Miguel, auch letzter österr. Gesandter v. Mailand, geb. in Ungarn 30. Nov. 1806, gest. 1866, zul. Chefarzt, zu Wien 6. März 1878.

Melde (Franz Emil), dtsch. Phys., Prof. d. Astron., sowie Dir. d. math.-physik. Inst. d. Univ. zu Gronenlöder (pr. Provinz Hessen-Nassau), geb. zu Bridenrode (Grossh. Meklenb.-Strel.), Sohn d. Folg., 25. Aug. 1859.

Melde (Johann Conrad Moritz), dtsch. Schulmann u. Schriftst., geb. zu Eschwege (Kurhessen) 6. Juli 1814, gest. zu Marburg 22. April 1875, verm. seit 12. Dec. 1738 mit Fredrica Yakull (geb. 12. Dec. 1719), Wittwe d. Gutsbesitzers Johann Conrad Melde, geb. 9. März 1717, Freiin Magdalena Sophia Margaretha Falkenhain af Tryztorp (geb. 17. Mai 1755, gest. 24. Febr. 1824, gest. zu Frahbenby (Aland) 21. Mai 1785.

Melegrys, griech. Feldh., nach Alexander d. Gr. Todte Mitreg. d. Arrhidaeos, geb. . . . , hingerichtet 323 v. Chr.

Melegros, griech. Dichter, geb. zu Gadara (Palästina), lebte um 1. Jahrh. vor Chr.

Meleagros, König v. Maced. im J. 279, Ptolemaeos Lagi, nach 2 Monaten ermordet.

Melek-el-Adel I. (Saif-ed-Din Aboheir Mohammed), Sultan v. Aegypten u. Damask, geb. 1133, gest. 1218, gest. . . .

Melek-el-Adel II. (Saif-ed-Din Abubekr), Sultan v. Aegypten u. Damask (1238—40), gest. . . .

Melek-el-Aschraf, König v. Persien (seit 1343), Enkel Schuban's, geb. . . . , entsetzt u. getödtet 1357.

Melek-el-Afdahl (Nur-ed-Din Ali), Sultan v. Aegypten, Damask u. Jerus. (1189—99), geb. 1170, gest. . . .

Melek-el-Kamel (Abul Jethah Nasser-ed-Din Mohammed), Sultan v. Aegypten u. Damask (1218—38), gest. . . .

Digitized by Google

...mmed), Sultan v. Aeg., Dam. u. Jerus. (seit 1218), ... 1108, gest. im J. 1238.
...Malek-el-Nasser (Salah-ed-Din Daud), Sultan v. ... u. Jerus. (seit 1227), geb. im J. 1206, gest. ... Pont zu Bowaida, bei Damask, im J. 1258.
...Melek-el-Rahim (Abu Nasr Khosru Firuz), Sultan ...sel seit 1043), geb. um 1030, gest. im J. 1058.
...Melek-es-Saleh (Nedjim-ed-Din Aiub), Sultan v. ...rien, Sir., Jerus. u. Mesopot. (seit 1246), geb. ... 1205, gest. im J. 1249.
...bona (Elpin), engl. Reisende u. Schriftstellerin, ... ihr. Freundin Garibaldi's u. Uebers. seiner ...ften, geb. als Tochter eines Hamburger Kauf- ...n Hertfordshire 8. März 1821.
...ndin (S . . . N . . .), russ. General, griech. ... Freiheitskr., geb. . . ., gest. um 1803.
...ndon, ps. f. Joh. Leonhard Rost (s. d. im Bptw.), ...ritus, Metropolit v. Lykopolis in Thebais (Aegyp- ...ischer Secte d. Meletianer, geb. . . ., gest. 326.
...delius, Bischof v. Schaste, Asien (s. 360) v. Am- ...ius, geb. . . ., gest. zu Konstantinopel im J. 380.
...delius, griech. Dichter, einer der Anklager des ...rates, lebte in d. Jahrh. v. Chr.
...delon (d. Melun, Princesse d'Espinoy (Anne ...ise, Menschenfreundin, Gründerin d. Hospitaler ...ge-Rainset-Lazet), geb. im J. 1618, gest. 1679.
...delsohn (John Drummond, Duke of), engl. Staatsm., ...geb. . . ., gest. im J. 1716.
...delzarez (Mariano), südamerik. General, Mexicher- ...er seit 1810, Präs. Bolivia, 1864 Jan. 3, Mitglied ...r Prä. u. bez. (seit 1869) Dictator der Rep. Bo- ...ivia, . . ., ermordet von seinem Schwiegersohne ...ermann, Gleichnamiger Schauspieler, dess General ...d Sänger, zu Calico (Peru) 23. Nov. 1871.
...ermar (J . . . J . . .), böhm. Schriftst., geb. um ...1, zu Pola (Istrien) im J. 1863.
...ermer (Johann Anton), Architekt u. Fachschriftst., geb. ...zu Paris im J. 1806.
...ern (Hans Magnus), schwed. Theol., Prof. in Lund, ...geb. im J. 1815.
...ern (Charlie Georg of), schwed. Ingen.-Off., Gene- ...ralmaj. seit 1821, Mitgl. d. Akad. d. Kriegswiss. ...1860, geb. 24. Mai 1789, gest. seit 6. Juni 1866, ...in Stockholm 13. Jan. 1869.
...ernace (Etienne Marie (nicht Marie), gen.), ...geb. 8. 6. geb. Ende 1812 (nicht 1808), verm. mit ...der Théodorine Thérèse (s. d. Bptw. ...Emanuel Anton), böhm. Musiker, Gründer d. ...engl. „Dalibor" in Prag, geb. zu Zeminé (Chru- ...ticzer) im J. 1831.
...erscher (Antonia), Gattin d. Vor. (seit ...böhm. Dichterin u. Novell., geb. zu Ofen 1833.
...ert (Ulfamire), ir. Prälat, Bischof v. Water- ...ford 1110, geb. . . ., gest. im J. 1136.
...ertes (Aelius), röm. Grammat. z. Z. d. Gellius, ...aus (Cajus), röm. Dichter (Verf. v. Scherzged.), ...ius, d. Maecenas, geb. zu Spoleto, gest. um ...Chr.
...-Chan, pers. Staatsm., armen. Abk., seit ...Mi. d. Inn., vorh. Consul in Aegypten, ...ch Gründer der ersten Freimaurerloge, gen. ...-chane (Haus der Freimaurer), worauf ...-chane u. später Feramusch-chane (Haus ...geräuscht) wurde) in Teheran, geb. . . .
...(Jans), engl. Gegenvic., 1741 Uhrmacher, ...n London in d. Mitte d. 17. Jahrh.
...(Claude), Bd. IV, S. 6, geb. im Mai 1601 ...1686.
...(Carlo), ital. Comp., geb. zu Parma im J. ...
...(Emil), dtsch. Kaufm. u. Polit., Mitgl. d. ...Reichstags, geb. zu Hamburg 29. April 1822.
...(Renaud de), ital. Rinaldo del Mele, nie- ...mpo, seit 1880 in Rom, seit 1891 Kapellm. ...Hofbraite u. Musiklehrer das., geb. zu Lüttich ...zu Rom . . .
...(Walter), engl. Polit., s. 1865 Parl.-Mitgl. ...gel, geb. im J. 1816.
...(Franz Daniel), dan. Theol., Prof. in ...ge, zu Benzonsdahl (Seeland) 17. Oct. 1765.
...(Antoine Joseph), franz. Art., Prof. u. Maire ...(Nord), geb. zu Douay 14. Mai 1729, gest. ...Juli 1804.
...(Axel Gustaf, Baron), fin. Rechtsgel., russ. ...Staatsrath seit 1891, Geh. Rath seit 1892, ...Dir. seit dems. J., geb. 2 Juli 1775, gest. ...
...(Bernhd sf), schwed. Kriegsheld, fin. Abk., ...Renninge (Sagu) 21. März 1608, natural. u. ...12. Aug. 1668, gest. zu Wiborg 26. Dec. 1690.
...(Bernhard af), Sohn d. Vor., schwed. Kriegs- ...Oberst seit 1676, geb. zu Narwa 9. Juni ...gest. zu Stockholm 18. Juni 1682.

...(Hans Fr. Martis, vorphil. v. Schwartz. (Sie war ...Dan. ungeschrieb verheirathet.)

Meillin (Carl Gustaf, Graft, Sohn d. Grafen Jurgen M. (s. d.), schwed. Kriegsheld, 1691—95 in franz. Diensten, Cav.-General-Major seit 1711, verabsch. seit 1720, geb. zu Wahnrow 8. Aug. 1670, gest. zu Damitzow (Pommern) im J. 1738.
Meillin (Gustaf Henrik), Bd. IV, S. 6, geb. 28. April 1693 (nicht 1813).
Meillin (Jurgen, Graf), Sohn d. Berndt af M., schwed. Feldmarschall (seit 1696), General-Gouv. in Pommern u. Kmdr d. Div. in Greifswald 1698—1711, geb. zu Urpala (Kexholmer Lan) 2. Nov. 1633, Baron seit 28. April 1691, Graf seit 26. Aug. 1696, verm. seit 5. Mai 1658 mit Magdalena . . . , gest. zu Wien (geb. 2. Mai 1636, folgte ihrem Gemahl in d. Krieg u. ward bei d. Belag. v. Stralsund durch einen Borstbenschlitzer (Armbrust), Wiener Neustadt 4. Juni 1690, wiederverm. seit 4. Dec. 1691 mit d. Freiin Eva Sophia v. Inn u. Kniephausen (geb. 16. Juni 1644), abermn. Witwer seit 8. April 1707, gest. zu Stettin 13. Jan. 1713.
Meillin-Toll (Karl Gustaf Ingraf v.), schwed. Kriegsh., Sohn d. Rgrafen Georg v. M.-T. (gest. 16. Aug. 1865), letzter männl. Sprosse seines Hauses, geb. in Livland 1. April u. St. 1858.
Mellinet (Emile), franz. Gen., unter Napoleon III. auch Senator (seit 15. März 1865), geb. zu Nantes 11. Juni 1798.
Mellinger (Andreas Moritz), dtsch. Philos., Prof. in München, geb. 29. Nov. 1763, gest. zu München 30. Nov. 1837.
Mello (Francisco Manuel de), Bd. IV, S. 6, geb. 13. Oct. 1605 (nicht 1666).
Mello-Morales (Alexander José), bras. Arzt, Fachschriftst., Historiogr., geb. zu Alagoas (Bras.) 1816.
Mellosi (Macedonio), Bd. IV, S. 6, geb. 11. April 1798 (nicht 1801).
Mellner (Johs, Baronet), engl. Rechtsgel., seit 1861 Richter in Leicester, Parl.-Mitgl. f. Nottingham seit 1868, geb. zu Hollingwood, bei Oldham, im J. 1808.
Melly (Eduard), Bd. IV, S. 6, geb. zu Krems (Niederösterr.) 15. Jan. 1811, gest. zu Prag. Isidorete Pistyan (nicht Pisti) 22. (nicht 28.) Oct. 1854.
Melnitzky (Franz), böhm. Bildh., geb. zu Schwamberg im J. 1822.
Melnizky (Ida), seit 1841 Gattin d. Ferdinand Freiligrath (s. d. im Hauptw.), geb. zu Weimar . . .
Melo (A . . .), Pseud. f. M . . . Cohn (s. d. im Bptw.).
Melsheimer (Joh. Heinrich), dtsch. Entomol. u. Polit., Adv. in Schleitstadt (bis zur Option?), im Febr. 1871 Mitgl. d. franz. National-Vers., geb. im J. 1825.
Meltzer (Otto), dtsch. Orientalist, seit 1864 Prof. d. Hebräischen an der Kreuzschule in Dresden, geb. zu Lauenstein, im sächs. Erzgeb., 12. März 1846.
Melvill od. **Melville** (James, Baronet), Bd. IV, S. 6, als M. of Halhill gest., auch Staatsm., geb. um 1535 (nicht 1534), gest. im J. 1607 (nicht 1606).
Melvill-Blonecurt (N . . . N . . .), franz. Journ. u. Volksschriftst., seit 1848 Mitgl. d. Nat.-Vers. f. Gundeloupe, geb. zu Pointe-à-Pitre im J. 1825.
Melvill (Henry), engl. Theol. u. Fachschriftst., seit 1856 Kanon. v. St. Paul's, geb. im J. 1798.
Melvill (Lewis, Sir **Carabée** (Pieter II., Baron), Bd. IV, S. 6, Sohn d. Vor., geb. im Haag (nicht zu Aachen), gest. zu Batavia 24. Oct. 1856.
Melville (Andrew), schott. Theol. u. Schriftst., geb. im J. 1545, gest im J. 1622.
Melville (George John Whyte), engl. Romanschriftst., geb. im J. 1821.
Melville (Henry Dundas, 1. Visc.), Bd. IV, S. 6, geb. 28. April 1742 (nicht 1739)
Melzel (Georg), dtsch.-böhm. Klavier- u. Orgelvirt. u. Comp., geb. zu Trin (Böhmen) im J. 1824, gest. im Prämonstratenser-Stifte Strachow zu Prag 31. März 1695.
Melzer (Ernst Friedrich), dtsch. Rechtsgel., Publ. u. Statist., Privatdocent an d. Univ. in Breslau für Staatswiss., eine Zeit. Redact. d. Schlesischen u. d. Vossischen Ztg. in Berlin, sowie 1836 der Brest. Ztg., geb. zu Inowraclaw (Posen) 16. Sept. 1792, gest. . . .
Melzer (Johann), dtsch. Componist u. Schriftst. (beliebt. u. biogr.), geb. zu Proprod (Zips) . . ., gest. nach 1838.
Melzer (Raimund), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., geb. in Oesterreich . . ., gest. in Laibach (?) nach 1846.
Melzer (Zacharias), dtsch.-böhm. Naturf., insb. Meteorol., geb. zu Böhm.-Leippa 24. Aug. 1767, gest. als Ingenieur d. mähr.-stänl. Buchhaltung in Brünn . . .
Membrée (Edmond), franz. Comp., geb. zu Valenciennes im J. 1820.
Memling od. **Hemling**, auch **Memmelinck** (Hans), ital. **Memelino**, niederl. Maler d. altblandr. Schule, geb. zu Damme, bei Brügge, um 1425, gest. um 1500.
Memminger (Charles Gustavus), nordamerik. Rechtsgel. u. Polit., geb. im J. 1803.
Memminger (Friedrich August), dtsch. Arzt, geb. zu Reutlingen (Württ.) 11. Oct. 1770, gest. das. . . .
Memo (Marcantonio), ital. Staatsm., 1612—15 Doge v. Venedig, sonst. Daten nnb.
Mena (Felipe Gil de), span. Maler, geb. im J. 1699, gest. im J. 1674.
Mena (Pedro de), span. Bildh. u. Maler, geb. im J. 1620, gest. im J. 1683.
Menabrea (Federico Luigi, richt. Luigi Federigo, Conte), Bd. IV, S. 7, auch Staatsm., 1860—61 Leiter d. Belagr. v. Gaëta, seit Juni 1861 Marinemin., v. März 1863 bis Ende Sept. 1864 Min. d. öffl. Arb., im Kriege 1866 Gouverneur in Ancona, geb. 4. Juni 1866 Mitunterzeichner d. Prager Friedens, dann Gen.-Adj. d. Königs, v. Oct. 1867 bis Nov. 1869 unter wiederh. Modif. d. Kabinetts Min.-Präs. u. Min. d. Ausw.
Menabooi (Giusto), gen. *Il Padovano*, ital. Maler d. Venet. Schule, geb. . . ., gest. im J. 1897.
Menage (Léont. Ferd. Auguste Désirée), s. **Denain.**
Menage (François Guillaume), franz. Geschichtsmaler, geb. zu London 9. Juli 1744, gest. zu Paris 4. Oct. 1816.
Menander (Carl Fredrik), schwed. Kntomol., geb. . . .
Menant (Joachim), franz. Rechtsgel. u. Orientalist, Richter am Civiltrib. in Havre, geb. zu Cherbourg 1820.
Menault (Ernest), franz. Schriftst., geb. zu Angerville (Seine-et-Oise) 11. Juli 1830.
Menclus (Balthasar), dtsch. Histor. u. Biogr., geb. im J. 1537, gest. im J. 1617.
Mendl (Adalbert), dtsch. Musiker u. Componist, Schriftst., geb. zu Hofovice 2. Oct. 1815, gest. zu Karolinenthal (Böhm.) 26. Juli 1864.
Mend (Heinrich), dtsch. Mathemat., Gymn.-Prof. in Brünn, geb. am Wien 28. Febr. 1779, gest. zu Brünn . . .
Mendana da Neyra (Alvaro), span. Seefahrer, geb. im J. 1541, gest. . . .
Mende (August), dtsch. Schulm. u. Schriftst. (über Schiedsmann-Inst.), seit 1830 Lehrer in Cantersdorf, b. Brieg, geb. 1800 in Falkenhain (Schles.).
Mende (Christian), dtsch. Geschichtsr., Portrait- u. Genremaler, geb. zu Kitzingen . . ., lebte in der ersten Hälfte des 19. Jahrh.
Mende (Johann Friedrich), k. k. Oberst, geb. zu Teplitz 16. Mai 1773, gest. mit d. Präd. v. Mensfeld seit 1822, gest. in seinem Geburtsort 27. Aug. 1840.
Mende (Karl Friedrich), dtsch. Maler, im J. 1807.
Mendel (Andreas Karl Johann, eigtl. Isaak), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., ist. Abk., geb. zu Göttingen im J. 1779, gest. zu Hamburg 4. Juli 1807.
Mendel (Hermann Carl), dtsch. Comp., Musikschriftst. u. (seit 1861) Musik.-Händler, Herausg. d. Biogr. Otto Nicolai's (1866) u. Meyerbeer's (1868), sowie eines musik. Conv.-Lex., lebt jetzt in Berlin, geb. zu Halle 6. Aug. 1834.
Mendelson (Moses), dtsch. Schriftst. (meist in hebr. Spr.), ist. Abk., eigtl. Tapenshändler, geb. zu Hamburg 13. Aug. 1782 od. 1783, gest. nach 1870.
Mendelssohn (Alexander), dtsch. d. Joseph M. (s. d. im Hauptw.), dtsch. Bankier, preuss. Geh. Commerzienrath, geb. im J. 1797, gest. zu Berlin 25. Oct. 1871.
Mendelssohn (Joseph), dtsch. Schriftst., ist. Abk., geb. zu Jever 10. Sept. 1817, gest. zu Hamburg 4. April 1856.
Mendelssohn-Bartholdy (Fanny), s. **Fanny Hensel** im Hauptw.
Mendelssohn-Bartholdy (Felix), Bd. IV, S. 7, hiess mit sämmtl. Vorn.: Jakob Ludwig Felix M. starb zu Leipzig in d. Königsstrasse Nr. 30 (Als Kunstler u. Mensch ist er u. A. v. Lobe zur Feier seines 50jähr. Geburtstages in d. Kelf'schen „Gartenlaube" (Lpz. 1859) u. neuerdings von Hiller in d. Kölnischen.)
Mendelssohn-Bartholdy (Karl), Sohn d. Vor., dtsch. Geschichtsf., Prof. d. Gesch. an d. Univ. in Freiburg i. Br., geb. . . ., als bedeutender Kenner d. neugriech. Gesch., geb. zu Leipzig 7. Febr. 1838.
Mendes (Affonso), port. Mus., geb. 1579, gest. 1656.
Mendes (Catulle), Schwiegersohn Théophile Gautier's, franz. Dramendichter, lebt in Paris, geb. . . .

*) Se nach Mauck's eigener Angabe. Nach d. Hdtr. d. „Reform" v. 23. Jan. 1852 wäre er aber 1. Mai 1786 u. nach d. Aktenmagister 1. Sept. 1788 geboren.
**) Sein Bruder ist der Freund u. Corresp., A. Dantès in Paris, Herausg. d. „Tables biogr. et bibliogr." (Par. 1868), der selbst auch ein grosses „Dictionnaire des lettres, manuscrit et écrits" vorbereitet, hat sich leider vergeblich bemüht, die biogr. Daten d. Catulle Mendes zu erkunden.

Digitized by Google

Mendes (Manoel), port. Schriftst. u. Comp., Kapellm. in Evora, geb. das. . . ., gest. ebd. im J. 1605.

Mendez (Moses), engl. Dichter u. Comp., lär. Abk., geb. . . ., gest. im J. 1758.

Mendez-Leal (José da Silva), portug. Dichter, Biogr. u. Histor., seit 1850 Oberbibl. an d. Nat.-Bibl. in Lissabon, geb. das. 22. Oct. 1820.

Mendizabal (Juan Alvarez y), span. Staatsm., jur. Abk., 1835—37 u. 1841—43 Finanzmin., geb. zu Cadix od. Gibraltar um 1790, gest., als Haupt d. lib. Partei, zu Madrid 3. Nov. 1853.

Mendoza (Antonio Hurtado de), Bd. IV, S. 7, geb. zu Burgos um 1590, gest. im J. 1644.

Mendoza (Bernardino de), span. Dipl. u. Schriftst., Ges. in Paris u. London, geb. . . ., gest. im J. 1605.

Mendoza (Esteban Hurtado de), span. Maler d. 17. Jahrh.

Mendoza (Fernando de), span. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. in Granada um 1566, gest. (im Wahnsinn) im J. 1648.

Mendoza (Geronimo), port. Histor., geb. . . ., gest. um 1609.

Mendoza (Iñigo Lopez de), s. u. **Santillana** i. Hptw.

Mendoza (José Gonzalez de), span. Min. u. Gesandter Philipp's II. in China, seit 1598 Bischof v. Lipari, seit 1607 spost. Vicar im span. Amerika, geb. in Castilien um 1540, gest. im J. 1617.

Mendoza (Pedro de), span. Seefahrer, Gründer v. Buenos Ayres, geb. um 1487, gest. im J. 1537.

Mene (Pierre Jules), franz. Bildh., geb. zu Paris 25. Mai 1810.

Menedemos, griech. Philos., geb. zu Eretria (Euboa) 350, gest., im Exil am maced. Hofe, 276 vor Chr.

Menedemos, griech. Philos. (Kyn.) aus Lampsakos, lebte im 4. Jahrh. vor Chr.

Menegatti (Franz), dtsch. Jesuit u. Mathemat., Beichtvater Kaiser Leopold's I., geb. zu Wels (Oesterr.) 3. Nov. 1631, gest. zu Wien 7. Juli 1719.

Menekles, griech. Histor., geb. in Barka im J. 146, gest. im J. 118 vor Chr.

Menekrates, griech. Arzt aus Syrakus, lebte in d. Mitte d. 4. Jahrh. vor Chr.

Menekrates, griech. Arzt, lebte unt. Tiberius in Rom.

Menelaos, griech. Mathemat. u. Astr., älterer Schriftst. über Trigonom., geb. zu Alexandria, lebte im 1. Jahrh. vor Chr.

Menelaos, griech. Bildh. d. 1. Jahrh. vor Chr.

Menendez (Francisco Antonio), Bruder des Miguel Jacinto M. (s. d.), span. Maler, Gründer d. Maler-Akad. in Madrid, geb. zu Oviedo um 1682, gest. zu Madrid im J. 1745.

Menendez (José Agostino), span. Maler, geb. im J. 1794, gest. . . .

Menendez (Luigi), ital. Maler, geb. im J. 1716, gest. im J. 1780.

Menendez (Miguel Jacinto), span. Geschichtsmaler, geb. zu Orendo im J. 1679, gest. zu Madrid 1743.

Menenius-Agrippa, Abgesandter d. Patricier an d. Pleb. auf d. heil. Berg 496 vor Chr., Veit. unb.

Meneses-Osorio (Francisco), span. Maler, geb. im J. 1630, gest. im J. 1705.

Meng (Coelestin), schweiz. Benedikt.-Mönch, Pfarrer in Reschwil, geb. im Dorfe Frick (Canton Aargau) 24. Sept. 1802, gest. zu Reschwil 27. Nov. 1850.

Mengal (Martin), Bruder d. Folg., berühmt. n. Comp., geb. zu Gent im Mai 1776, gest. zu Paris . . .

Mengal (Martin Joseph), Bd. IV, S. 7, geb. 27. Jan. 1786 (nicht 1784).

Mengden (Augusta Juliana, Freiin v.), Tochter d. livl. Land-Marschalls Magnus Gustaf Baron v. M. (gest. 25. Jan. 1726), Favoritin d. Kais. Anna v. Russl., geb. 22. Mai 1719, gest. zu Oranienburg 1796.

Mengden (Johann Heinrich, Frhr. v.), Bd. IV, S. 7, zul. Pras. d. livl. Hofgerichts, geb. im J. 1701, gest. 25. Juni 1768.

Mengden (Karl Ludwig, Frhr. v.), Bd. IV, S. 7, Vice-Pras. d. Justiz- (nicht Commerz-) Coll., geb. im J. 1706, gest. im J. 1760.

Mengenberg (Otto), Sohn (?) d. Egid M. (s. d. im Hptw.), dtsch. Genremaler, geb. zu Düsseldorf 1817.

Mengen (Karl, Frhr. v.), Bd. IV, S. 7, k. k. Generalfeldmarsch., gest. zu Wien 3. Juli, etwa 1790.

Mengen (Wilhelm, Frhr. v.), Bd. IV, S. 7, Bruder d. Vor., geb. zu Bitze (Hann.) um 1760, gest. zu Prag (nicht Wien) 20. Oct. (nicht 23. Nov.) 1837.

Mengeren (Burchard Bruno v.), dtsch. Staatsm., kurköln. u. furstl. paderborn. Geh. Rath u. Drost in Schwalenberg, geb. 3. Oct. 1670, gest. im J. 1730.

Mengersen (Clemens August v.), Enkel d. Vor., dtsch. Staats- u. Hofm., furstl. hildesheim. u. paderborn. Geh. Rath u. Oberhofmarschall, Stifter d. Familienfideicomm., geb. 12 Jan. 1742, gest. 14. Nov. 1800.

Mengersen (Franz Joseph Maria Anton v.), Vater d. Vor., dtsch. Staatsm., kurköln. u. paderborn. Geh. Rath u. Drost zu Schwalenberg, geb. . . ., gest. 1760.

Mengersen (Friedrich Wilhelm Bruno, Graf v.), Enkel d. Vor., Erbherwart d. Fürstenth. Paderborn, österr. Kämmerer u. preuss. Amtsdrost, geb. 25. Febr. 1777, preuss. Graf seit 17. Jan. 1816, gest. 27. Dec. 1855.

Mengersen (Hermann v.), Stammv. d. prot. Herren v. M. auf Helpensen u. Relkirchen, geb. im J. 1555, gest. 8. Dec. 1561.

Mengersen (Joseph Bruno, Graf v.), Sohn d. Gr. Friedrich Wilhelm Bruno v. M. (s. d.), Erbherwart d. Fürstenth. Paderborn, geb. 22. April 1804, verm. seit 30. Juli 1840 mit Charlotte v. Hardenberg, natürl. Tochter zu Meinster-Ledenburg (geb. 17. Febr. 1816).

Mengewein (Georg), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu Kolberg . . ., gest. zu Wien 24. Februar 1835.

Menghely-Gheray I., Chan d. Krim, geb. um 1440, gest. im J. 1515.

Menghely-Gheray II., Chan d. Krim (seit 1726), geb. um 1691, gest. im J. 1741.

Menghin v. **Brezburg** (Achilles Aloys Joseph, Frhr.), Sohn d. Folg., dtsch. Rechtsgel., k. k. Oberhandmajor, verm. seit 1. Juli 1813 mit Josepha, geb. 18. Dec. 1854 mit d. Grafin Marianna Martini v. Griengarten-Neuhof (geb. 29. Mai 1835).

Menghin v. **Brezburg** (Joseph, Frhr.), Neffe d. Johann Michael M. v. Brunnenthal (s. d.), dtsch. Rechtsgel., emer. Rector, sowie Vorsitz. u. Dir. d. jur. polit. Studien an d. Univ. in Padua, k. k. jubil. Landesgerichts-Rath u. Beisitzer d. Appell. *acad. scient. litter. des Concordi de Borolenta*, geb. zu Brez (Trient. Kreis) 10. April 1786, verm. seit 7. Juni 1812 mit Anna Dal Lago, geb. 1. Juli 1791, gest. das. 6. Juni 1852.

Menghini (Teresa), ital. Sang., geb. . . ., gest. zu Rom 26. Aug. 1836.

Menghini (Tommaso Vincenzo), franz. Jesuit u. Schriftst. (ascet.), Gründer d. 1. Jesuiten-Coll. in Wien, Beichtvater d. Herz. Wilhelm v. Bayern, geb. zu Toul (Lothr.) . . ., gest. zu München 12. April 1617.

Menglin-Foudragon (Pierre Charles Joseph, Baron de), franz. Schriftst., geb. zu Lille (Nord) 13. Juli 1783, gest. das. im Juli 1844.

Menge (Hannell), Bd. IV, S. 8, gest. 26. Jan. 1764.

Menin (Lodovico), ital. Geschichtsschreiber, geb. im J. 1784, gest. zu Padua 14. Febr. 1868.

Menis, (Pietro Antonio Giuseppe Filippo), ital. Arzt u. Schriftst., geb. zu Brescia im J. 1793.

Menjaud (Jean [nicht Jacques] Adolphe), Bd. IV, S. 8, lett. Min. (nicht Gesandter) d. Kais. d. in Hauptw.), gest. 24. (nicht 25.) Nov. 1864.

Menk-Dittmarsch (F . . .), eigtl. Karl **Dittmarsch**, dtsch. Verl.-Buchh. u. Schriftst., geb. zu Stuttgart 1. Juli 1849 in Genf, seit 1870 in Wien.

Menken (Dolores Anah Isaacs), nordamerik. Schausp., Dichterin, Journalistin u. A. Gründerin d. *„Israelite“* in Cincinnati, geb. in New-Orleans, imd. durch ihr Verh. mit Alex. Dumas père, geb. zu New-Orleans im J. 1841, gest. zu Paris 11. Aug. 1868.

Menken, auch **Mencke** (Gottfried), dtsch. Theol. (ref.) u. Fachschriftst., geb. zu Bremen 29. Mai 1768, emer. seit 1828, gest. zu Bremen 1. Juni 1831.

Menken (Gottfried), Sohn d. Folg., dtsch. Maler u. Lithogr., geb. im J. 1795.

Menken (Johann Heinrich), dtsch. Landsch.-Maler u. Kupferst., geb. zu Bremen im J. 1764, gest. 1834.

Menken (Lise Wilhelmine), Tochter d. Folg., geb. Kabinetsrathe N . . . N . . . M., geb. zu Berlin 24. Febr. 1790, verm. seit 6. Juli 1806 mit Karl Wilhelm Ferdinand v. Bismarck-Schoenhausen (s. d.), gest. zu Berlin 4. Jan. 1869.

Menne (Pierre Maurice), franz. General, geb. zu Agen (Lot-et-Garonne) 29. Dec. 1785, gest. . . .

Mennessier (Joseph), dtsch. comp. Mus. in Comp., geb. . . ., gest. zu Totis (Ungarn) 27. April 1846.

Menner (Joseph Stephan v.), mähr. Bühnendichter, geb. in Brünn Dec. 1774, gest. . . .

Mennessier-Nodier, s. u. **Nodier** im Hauptw.

Menno (Simonis), Bd. IV, S. 8, geb. im J. 1492 (nicht 1496), gest. 13. Jan. 1559 (nicht 1561).

Menon de Turbilly (Louis François Henri, Marquis), franz. Agronom, geb. im J. 1712, gest. 1776.

Mensch (Hermann), dtsch. Schulm., seit Mich. 1866 Rect. d. ev. koh. Knabenschule in Gollnow (Pommern), geb. zu Augerburg (Ostpr.) 22. Mai 1831.

Menschikoff (Alexander Sergejewitsch, Furst), Bd. IV, S. 8, geb. 1789, gest. zu Petersburg 1. Mai 1869.

Mensching (B . . . L . . .), dtsch. Gräfer, Schriftst., geb. im J. 1706, gest. . . .

Mensdorff-Pouilly — eigtl. **Pouilly**, Comte **Roussy** — (Albert Louis, Baron de), franz. Feldzeugm. Marschall de Camp, 1789 Dep. d. Adel z dun in d. Generalstaaten, 1792 Botsch. d Prinzen in Berlin, geb. 13. Dec. 1731, verm. in 1 mit d. Grafin Marie Antoinette de Wassigni, court, in 2. Ehe mit d. Grafin Marie Antoi Custine, gest. zu London 14. Nov. 1809*.

Mensdorff-Pouilly (Alexander Konstantin Graf v.), Bd. IV, S. 8, s. u. **Dietrichstein** im Hauptw.

Mensdorff-Pouilly (Arthur, Graf v.), Sohn d. fen Emanuel v. M.-P. (s. d.), k. k. Oberst a. v. Mai bis 29. Sept. 1866 Command. d. von gaun. osterr. Alpenjäger-Corps, geb. 19. Jan

Mensdorff-Pouilly (Emanuel, Graf v.), S. 8, gegraft seit 29. Nov. 1818.

Mensi (Franz), bohm. Theol. u. Mus. in Musikverleger, geb. zu Bilin (Leitmeritz. Kreis) 27. Marz 1753, gest., als Pfarrer, 1 nach 1808.

Mensi v. **Klarhuch** (Daniel, Frhr.), dtsch. geb., auch Dichter u. Musikfreund, 1615—31 hauptm. d. Unterinnthaler Kr., geb. zu Wien 1761. Frhr. s. 29. Nov. 1851, gest. zu Graz 24. Ju

Mensler (Gottlieb Wilhelm), dtsch. Mathematiker u. Physiker, Prof. zu Erfurt, geb. zu Hardorf (Hessen-Kassel) 16. Sept. 1792.

Menssen (Friedrich), dtsch. Maler u. Prof. d. Mus., Organist an d. Frauenkirche in Lüneb zu Rothenburg a. d. Oder (Schles.) 9. Nov. zu Lüneburg im J. 1760.

Menter (Sebastian), dtsch. Mus. u. Comp., Rothenburg a. d. Oder (auch b. preuss. Zu das.), geb. . . ., gest. zu Rothenburg 10. De

Menter (Ulrich), dtsch. Arzt, geb. zu Ulm (nicht 1560), gest. 3. Sept. 1713 (nicht

Menteler (F . . . Joseph), schweiz. Maler, geb. 1. 1788, gest. . . .

Menth (Franz), dtsch. Industr. (Schöpfer Menschenfreund), geb. zu Wien 27. Nov. das. 27. April 1866.

Menter (Sophie), Tochter d. Joseph M. (s. d. Hauptw.), dtsch. Klavierstr., geb. zu München 29. Juli 1848.

Menton (Franz), bohl. Maler u. Kupferst., geb. 1580, gest. im J. 1605.

Mentovich (Ferenc), ungar. Rechtsgel. u. Publ seit 1850 Prof. in Grosskörös, geb. das. 1. Mai 1824.

Mentzer (Balthasar III.), Sohn d. Balthasar (s. d. im Hauptw.), dtsch. Mathemat., seit 16 d. Aug. 1623 in Giessen, geb. das. 1605, gest. Streitigk. abgesetzt u. des Landes verw., seit 1636 Gymn.-Prof. in Hamburg, geb. zu Kassel (s. d. Hauptw.), gest. in Hamburg 8. Juli 1660.

Mentzer (Balthasar IV.), Sohn d. Vor., dtsch. Generalsuperint. zu d. Fürstenth. Calenberg, Rath u. Hofprest., geb. zu Giessen 12. Jan. 1658, gest. in Hannover 24. Mai 1734.

Mentzer (Johann, Baron v.), Enkel d. Vor., in Sachsen geburt. schwed. Obersten Lieut. geb. 1636, gest. zu Stade 24. Mai 1683, gest. 1761.

Gen.-Lieut., geb. im J. 1670, baron. seit 5. gest. im J. 1747.

Menzel (Adolf Friedrich), bohm. Naturf., geb. wald, bei Friedland, 8. Juni 1798.

Menzel (Karl August), dtsch. Archit., Unter Insp. u. Lehrer d. Baukunst an d. Akad. u. Gewerbsch. zu Dresden 18. Mai 1791.

Menzel (Karl Friedrich), dtsch. Schulm., 1873 Dir des städt. Gymnas. in Inowrazlaw vorher Oberl. in Bartenstein, geb. zu Bernstadt i in Pr.-Schles.) 21. Dec. 1826.

Menzel (Karl Friedrich Bernhard), dtsch. schriftst., seit 1861 bei d. Hist. Commission chen Academ., seit 1. Jan. 1866 Secr. beh archiv in Weimar, durchforschte im Sommer Stockholmer Archive z. Gesch. d. 30j. Krieg d. Hrsgr. Bernhard v. Weimar, ist seit 3 ord. Prof. d. hist. Hulfswiss. in Bonn, geb. (bav. Rhein-Pfalz) 3. Nov. 1835.

Menzel (Rudolf), dtsch. Bildh., geb. . . ., gest. Prof. am Vitzthum'schen Gymn. in Dresden. Stuttgart 20. Dec. 1826, gest. zu Dresden 27. M

*) Erst seine Söhne Albert (gef. als Gefang. Off. an d. 3. 1. kanonel (s. d.) liess er den Namen Mensdorff

Diese Lieferung enthält ca. 3000 Art

Editeur-redacteur: **Hugo Schramm** à Dr
L'imprimerie de Bart. & Herrmann à Leipzi

Digitized by Google

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques.

Ième Livraison.
...teur-éditeur se reserve ...t droit de reproduction.

Chaque livraison a 4 feuilles en grand 4° à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 francs (2 Thlr. 20 Ngr.) pour toute, 20 francs (4 Thlr. 10 Ngr.) pour six, 40 francs (10 Thlr. 20 Ngr.) pour douze livraisons. On souscrit chez Mr. **Bernhard Hermann**, libraire à Leipsic, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Janvier 1874.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

...hard Wolfgang), Bd. IV, S. 9, gest., als eine ...chste Grösse, zu Stuttgart 23. April 1873. ...enes Werk war eine „*Gesch. der sonsten Jesuiten in Deutschl.*" (1870—72). Strattz, Gerh. ...giner (Johann), dtsch. Dichter (geistl. Lieder), ...n Jahrs 27. Juli 1658, gest. zu Kemnitz, bei ...ver (Schlesien), 24. Febr. 1734.
...chner (Valentin), dtsch. Geschichtsmaler (obgl. ...ehte Band verkrüppelt war"), geb. . . ., gest. ...ach um 1760.
...uschl (Francesco), ital. Maler, geb. um J. 1550, ...
...ro (Angelete), Bd. IV, S. 8, gest. 2. Jan. 1864.
...gel (Eugene Louis Hugues, Baron), franz. ...n Chemiker, seit 1865, während d. Belag. v. ...ommand. d. 8. Section v. Paris (seit 6. Sept. ...ands. Mitgl. d. Admiralitätsrathes, geb. zu ...ger 28. Sept. 1812.
...se (Giambattista), (ital. Maler, geb. zu Genua ...63; gest. um 1700.
...ti (François Victor), franz. Botan., geb. zu Paris ...1760, gest. das. 30. (?) März 1851.
...ti (Gaetano Maria), ital. Theatinermönch, geb. ...ucca 25. Dec. 1668, General seines Ordens seit ...ss in Rom 5. Sept. 1744.
...ti (Giuseppe), Neffe d. Vor., ital. Theatiner-...ch Schriftst., geb. zu Venedig im J. 1704, gest. ...m 1786.
...ault (Johannae René), franz. Theol., Gross-Vicar ...s Cleiret), geb. zu Paris im J. 1744, gest. ...hin 13. Juni 1835.
...ricla-Crivelli (Adolph, Graf v.), Neffe d. ...s. M.-C. (s. d. im Hauptw.), jetz. Chef seines ...k. k. Landw.-Oberlitut., geb. 7. Aug. 1831.
...ricla-Crivelli (Anton Maria Johann Gabriel, ...hsh. d. Folg., Vater d. Grafen Anton M.-C. ...Hauptw.), k. k. K. Wirkl. Kämm., geb. 17. Aug. ...ren. seit 1781 d. Gräfin Eleonore v. ...g-Traun (geb. 28. Nov. 1768, gest. 19. Sept. ...en 30. J. 1810.
...ricla-Crivelli (Johann III. Stephan, Graf v.), ...chn. Delog. Ital. M.-C. in Corresponding. k. k. ...kämm., Gen.-Major u. Gen.-Adj., geb. . . ., ...gestorben seit 23. Oct. 1761, gest. 20. Nov. 1779.
...ria (Ion de), franz. Theol. u. Kanzelredner, ...Benedictiner (Somme) im J. 1616, gest. zu Paris ...1684.
...ptiste (Saverio), Bd. IV, S. 9, geb. 4. Dec. ...ach 1780), erblindet seit 1861, gest. zu Neapel ...15. od. 18.) Dec. 1870.
...ber, lat. **Marchadarius**, franz. Baudenchef, ...n Provence um 1150, ermordet zu Bordeaux ...8. April 1200.
...ber de Bélestat (Jean Baptiste), franz. ...n Bélestat (Aude) im J. 1747, gest. zu ...ber 14. Jan. 1816.
...ber (Paul Louis), Sohn d. Vor., franz. Musik-...n Foix (Arrige) im J. 1812.
...bet, lat. **Mercatus** (Louis), franz. Theol. u. Fach-...Prof. in Valladolid, Leibarzt König Philipp ...zu Valladolid um 15.'4, gest. zu Ma-...d 1599.
...din (Franz, Graf), k. k. Oberst-Lint., geb. ...m J. 1750, gef. in d. Schlacht b. Legnago ...26. März 1799.
...din (Franz Xaver, Graf), Sohn d. Folg., ...n k. k. Präs. d. Oberrechnungshofes u. ...Hofkriegsrathes, geb. zu Prag 17. Febr. 1802.
...din (Johann, Graf), Sohn d. Folg., k. k. ...geb. 1748, gest. zu Wien 12. Nov. 1815.
...din (Karl, Graf), k. k. F.-M.-L., geb. . . ., ...ruder einer d. Schlacht b. Magnano erhielt. ...April 1799.
...ntini (Luigi), ital. Mus., Comp. d. Garibaldi-...gen., zu Palermo im Oct. 1872.
...ntini (Giovanni Battista), ital. Geschichtsmaler ...geb. im J. 1616, gest. zu Rom 1640.
...ber (Marius), röm. Kirchenschriftst., Freund ...nius, geb. in Apulien . . ., gest. im J. 460.

(Schluss am 10. Januar 1874.)

Mercator, eigtl. **Kremer** (Nikolaus), dtsch. Mathematat., geb. in Wagrien um 1620, gest. zu Paris 1687.
Merce y Fordevilla (Alejo), span. Kirchencomp., geb. . . ., gest. zu Lerida 26. Dec. 1872.
Mercer (Hugh), nordamerik. Revolutionsgeneral, geb. im J. 1720, gest. im J. 1777.
Mercer (James), schott. Dichter, geb. im J. 1734, gest. 18. Mai. 1804.
Mercier (Frédéric Bourgeois de), franz. Maler u. Schriftst., Mitgl. d. Inst., geb. zu Paris um 1805, gest. 5. Sept. 1860.
Mercey (Louis Frédéric Bourgeois de), franz. Staatsm., geb. im J. 1763, gest. im J. 1850.
Mercier (Barthélemy), bek. als **Abbé de Saint-Léger**, franz. Bibliogr., geb. zu Lyon 4. April 1734, gest. zu Paris 13. Mai 1795.
Mercier de Compiègne (Claude François Xavier), franz. Schriftst., geb. zu Compiègne (Oise) 29. Aug. 1766, gest. zu Paris im J. 1804.
Mercier (Edouard Jules), belg. Staatsm., seit 12. Aug. 1845 Min. ohne Portef., geb. um 1801, gest. zu Brüssel 19. Jan. 1870.
Mercier (Jacques, Baron), franz. Polit., geb. im J. 1776, gest. im März 1858.
Mercier od. le **Mercier** (Jean), franz. Hebraist, geb. . . ., gest. im J. 1570.
Mercier (Jules), Bd. IV, S. 9, gest. zu Dijon im März 1868.
Mercier (Louis Auguste), franz. Arzt u. Farbechrift., geb. zu Plessis-Saint-Jean (Yonne) im J. 1811, seit 1839 in Paris.
Mercier, gen. de *Vendée* (N . . . N . . .), franz. Revolut., Vendée-Chef, zu Châteu-Gonthier 1778, gefallen bei Loudéac (Côtes-du-Nord) 12. Jan. 1800.
Mercier (Philippe), franz. Portratmaler, geb. im J. 1689, gest. zu Berlin 1760.
Mercier (Théodore, Baron), Sohn d. Baron Jacques M. (s. d.), franz. Admin. (Präf.), unter Napoleon III. Mitgl. d. Legisl. (R.), geb. im J. 1804.
Mercier (Théodore), franz. Publicist u. Polit., Adv. u. seit 2. Juli 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (L.), geb. zu Nantua (Ain) im J. 1825.
Mercy (A. Ernst, Frhr. v.), Sohn d. Kanfm. u. Senators Heinrich Johann M. (geb. zu Schweinfurt 27. Febr. 1770, gest. zu Hamburg 23. Oct. 1853) aus dessen 2. Ehe mit Marianne Robl (geb. 12. Oct. 1780, gest. 14. April 1853), geb. zu Hamburg 1848 Mitgl. d. Frankf. Parl., 1849 Reichs-Finanzmin., seit 1853 k. k. Gen.-Consul, geb. zu Hamburg 20. Nov. 1811, verm. seit 29. Mai 1869 mit Johanna Borgnis aus Frankfurt a. M., in d. österr. Freiherrenst. erh. seit 20. Dec. 1860, gest. zu Hamburg 6. Juli 1863.
Merck (Johannes), dtsch. Theol. u. Schulm., 2mal Rector d. Landesschule in Grimma (Sachsen) (1620—22 u. 1627—56), geb. zu Rentweinsdorf (bay. Unterfranken) im J. 1577, gest. zu Leipzig im J. 1658.
Merck (Johann Konrad), Bd. IV, S. 9, geb. im J. 1606 (nicht 1583), gest. 3. Juni 1659.
Merck (Karl Hermann), Halbbruder d. Frhrn. Ernst M. (s. d.), dtsch. Botaniker, seit 22. Dec. 1843 Senats-Secr., seit 28 Juli 1847 Synd. in Hamburg, geb. das. 3. Mai 1809, verm. seit 21. Juli 1841 mit Luise Godefroy.
Merckel (Garlieb Helwig), s. n. **Merkel** im Hauptw., wo der Todestag in d. 27. (statt 28.) April zu ändern ist.
Merckel (Johann Christoph), dtsch. Rechtsgel., Geh. Justizrath, geb. zu Danzig im März 1771, gest. zu Gross-Glogau (pr. Schles.) 6. Nov. 1834.
Merckel, geb. Falcke (Theodora Margaretha), dtsch. Schriftst., geb. zu Hamburg, verm. seit 1742 mit d. Vater d. Garlieb Helwig M. (s. d.), d. Pastor Daniel M. (geb. zu Riga 1712, gest. 1782), gest. 31. März 1743.
Merckiin (Heinrich Eugen Ludwig), dtsch.-russ. Philol. u. Aesthet., Prof. d. Beredsamk., alticlass. Philol., Aesthet. u. Kunstgesch. in Dorpat seit 1851, bez. Dec. 1852, geb. zu Riga 11. Juli 1816, gest. zu Dorpat 15. Sept. 1863.

Mercœur od. **Mercury** (Paolo), ital. Kupferst., geb. zu Rom um 1808, seit 1832 in Paris.
Mercuri Arsilli (Virginia, Contessa), Tochter d. Gabrielle, Comte d' **Mastai-Ferretti** (s. d.), geb. . . ., gest. zu Sinigaglia 7. Jan. 1874.
Mercy d'Argenteau (François Joseph, Comte de), Bd. IV, S. 9, zul. Staatsr. u. Gouv. v. Brabant, geb. um 1760, gest. im Schlosse Argenteau (Belg) 24. Jan. 1869.
Mère de Dieu (Gaspard de la), holl. Karm.-Barf.-Mönch u. Kirchenschriftst., geb. zu Doornik . . ., gest. zu Bergen (Hennegau) 1647.
Mère de Dieu (Jean de la) od. **Juan de la Madre de Dios**, span. Karm.-Barf.-Mönch u. Kanzelredner, Hofpred. in Brüssel u. Beichtvater d. Inf. Ferdinand, Erzbischofs v. Toledo, 1659 Begl. d. Königin Christine nach Rom, geb. zu Madrid um 1578, gest. zu Brüssel 3. Juli 1673.
Mère de Dieu (Marguerite de la), eigtl. Vannoet, holl. Karmeliterin, geb. zu Farmsum, b. Delft, 1587, Nonne s. 8. Dec. 1607, gest. zu Brüssel 11. März 1646.
Mère de Dieu (Pierre I. de la), belg. Karm.-Barf.-Mönch u. Schriftst. seines Ordens, 1. Prior d. Klosters in Valenciennes, geb. zu St.-Omer um 1635, gest. zu Douai 1. April 1705.
Mère de Dieu (Pierre II. de la), eigtl. Abraham **Bertius**, Sohn d. Pierre B. (s. d. im Hptw.), holl. Karm.-Barf.-Mönch u. Kirchenschriftst., geb. zu Leyden 15. März 1610, Mönch s. 1627, gest. zu Leyden 4. Oct. 1683.
Mereau (Charles Hubert), Bd. IV, S. 9, verm. mit Sophie Schubert (s. d.).
Méreaux de Nivelle (Jean Amédée Le Froid de), Sohn d. Folg., franz. Comp., geb. zu Paris im J. 1803, seit 1835 in Rouen.
Méreaux od. **Nivelle** (Joseph Nicolas Le Froid de), Bd. IV, S. 9, geb. 1767, gest. das. 6. Febr. 1838.
Meredith (George), engl. Dichter u. Schriftst., geb. in Hampshire im J. 1828.
Meredith, geb. **Twamley** (Luisa), engl. Schriftst. u. Illustr., geb. zu Birmingham im J. 1812.
Meredith (Owen), Pseud. f. d. Baronet Edward Robert Lytton **Bulwer**, s. d.).
Meredith (William), engl. Orgelvirt., geb. . . ., gest. zu Oxford 5. Jan. 1687.
Mergel (A. . . .), dtsch. Schulm., seit 1850 Dir. d. kgl. Augustaschule in Berlin, vorher Dir. d. Lehrer-Semin. das., geb. ebendas. 17. Dec. 1801.
Merian (Hans Jakob), vielleicht ein Bruder od. Vetter des Matthaeus M. (s. d.), schweiz. Kupferst., geb. zu Basel . . ., verm. seit 29. Juni 1619 mit Anna Helena Pischen, gest. . . .
Merian (Joachim), schweiz. Theol., Antistes am Münster in Basel, geb. zu Basel 5. Dec. 1690, gest. das. 21. April 1766.
Merian (Joachim), 3. Sohn d. Matthaeus I. M. (s. d.), dtsch. Arzt, Stadtphys. in Frankfurt a. M., geb. das. im Nov. 1635, gest. ebdas. im Dec. 1701.
Merian (Johann Jakob), schweiz. Histor., geb. zu Basel 18. Nov. 1795.
Merian (Johann Matthaeus [nicht Matthias] v.), Bd. IV, S. 9, kurmainz. Geh. Rath, geb. zu Frankfurt a. M. (nicht Basel), st. im Dec. 1659, verm. seit 18. Dec. 1634 mit Johanna Maria Heldeviers, gead. seit . . . , gest. 4. Mai 1716*).
Merian (Kaspar), 2. Sohn d. **Matthaeus** I. M. (s. d.), dtsch. Kupferst., geb. zu Frankfurt a. M. im Febr. 1627, verm. seit 30. April 1650 mit Rachel Moxians aus Nürnberg, gest. . . .
Merian (Matthaeus), Bd. IV, S. 9, verm. seit 1668 mit Johann Andreas Graff (s. d. im Anhange), den sie aber später wieder verliess**).
Merian (Matthaeus I.), Bd. IV, S. 9, bek. insbesondere „*Todtentanz*", Sohn d. Baseler Raths-

*) Seine Tochter vermählte sich mit Johann Friedrich Esander v. Goethe (s. d. not. Goethe I. Suppl. u. aus Esander I. Anh.).
**) M. S. Merian widmete sich auch der Beobachtung der Insekten u. gab in dieser Hinsicht zwei Werke mit Kupfern heraus: „*Metamorphosis insectorum Surinamensium*" (Amsterdad. 1705. fol.) u. „*Erucarum origo etc.*" (ebd. 1679. fol.). (Vgl. van der Aa, „*Biogr. Woordenb.*", Haarl. 1869. 12. Th. XII. S. 684—38.)

Digitized by Google

herrn Walter M., verm. seit 1619 od. 1620 mit Maria Magdalena de Bary (Tochter des Johann Theodor de B. in Frankfurt a. M.), gest. zu Schwalbach, aber begraben zu Frankfurt.

Merian (Matthaeus II.), Bd. IV, S. 9, bad. Hofrath, Mitgl. d. im J. 1660 v. Johann Rist gestift. Elbschen Schwanenordens, auch Buch- u. Kunsthändl., geb. im J. 1621 (nicht 1622), verm. seit 1652 mit Margarethe Barthels in Frankf., gest. 15. Febr. 1687*).

Merle (Jean de), Bd. IV, S. 9, geb. zu Metz (Mosel) im J. 1717, gefallen zu Walen, bei Mechelin (Belgien), 10. Juli 1747.

Merlet (Pierre à), eigtl. Pieter **Martini**, auch **Mercelius, Mirleeus,** holl. Kupferst. in d. 2. Hälfte d. 16. Jahrh.

Merlet-Ladalange (Henriette), franz. Opernsäng., geb. zu Dankerque (Pas-de-Cal.) od. Paris 1798 od. 1795.

Mérll (Edelstan du), franz. Schriftst., geb. . . ., gest. zu Passy, b. Paris, 24. Mai 1871.

Merlinée (Prosper), Bd. IV, S. 9, gest. zu Cannes 23. Sept. 1870. (Merimée ward schon im März 1869 todt gesagt, so dass er damals selbst jeden Morgen seine Leichenrede lesen konnte. — Sein reicher literar. u. künstl. Nachlass, welcher in der an d. Ecke d. *Rue de Lille* u. der *Rue du Bac* in Paris gelegg. Wohnung d. verst. Dichters aufbewahrt war, fiel im Mai 1871 den von d. Communards verurs. Feuerbrün. zum Opfer.)

Merindol (Antoine), franz. Arzt, geb. zu Aix (Provence) im J. 1570, gest. das. 26. Dec. 1624.

Merino (Francisco), span. Goldschmied u. Cäcleur, lebte zu Toledo um 1565—94.

Merino (Ignacio), südamerik. Gesch.-Maler, geb. zu Lima (Peru) um 1816.

Merivale (Charles), engl. Theol. u. Geschichtschr., Rector v. Lawford (Essex), Verf. einer *„Hist. of the Romans under the Empire“* (1850—62, 7 Bde.) u. a. W., geb. im J. 1808.

Merivale (Herman), Bruder d. Vor., engl. Nationalök., seit 1848 Unter-Staatssecr. f. d. Col., jetzt f. Indien, geb. im J. 1806. (Vaterman bethätigte ihm irrig die Geschichtswerke seines Bruders zu.)

Merivale (John Herman), engl. Dichter u. Krit., geb. zu Exeter 5. Aug. 1779, gest. 27. April 1844.

Merkel (Adolph Joseph Mathaeus), Sohn d. 1866 zu Darmstadt gestorb. Oberapp.-Ger.-Raths M., dtsch. Rechtsgel. (Crim.), geb. zu Mainz 11. Jan. 1836, seit 1867 a.-o. Prof. in Rinteln, 1868 in Prag, u. seit 1872 Prof. d. Straf- u. Völkerrechts u. d. Rechtsphilos. in Wien.

Merkel (Andreas Heinrich), dtsch. Arzt, geb. zu Nürnberg im J. 1779, gest. das. 25. Nov. 1843.

Merkel (Friedrich), bayer. Gen.-Major a. D., geb. um 1794, gest. zu Amberg 24. Juni 1872.

Merkel (Gottlieb), dtsch. Arzt in Nürnberg, geb. das. 29. Juni 1835.

Merkel (Johann), dtsch. Arzt in Nürnberg, geb. das. 17. Febr. 1836.

Merkel (Johann Gallus), dtsch. Arzt, pens. k. Ger.-Arzt in Hengersberg (Niederbayern), geb. zu München 6. Febr. 1799.

Merkel (Karl), dtsch. Kunsthändl. (in München), geb. zu Kahl (Landgr. Alzenau in Unterfranken) 1. Nov. 1823.

Merkel (Karl Ludwig), dtsch. Arzt, Prof. d. Med. in Leipzig, eine Autorität bei Krankh. d. Stimm- u. Sprachorgans, geb. zu Leipzig 9. Sept. 1812.

Merkel (N . . . N . . .), dtsch. Jurist, Privatdoc. in Göttingen, geb. zu Nürnberg 5. April 1845.

Merkel (Salomon Friedrich), dtsch. Rechtsgel. u. Lustspieldichter, bek. u. d. Pseud. Adolph Emmerich Kromhaler, geb. zu Hanau (Hessen) im J. 1760, gest., als Anwalt in Kassel . . . .

Merkel (Timotheus), dtsch. Theol. u. Schulm., Prof. u. seit 3. Nov. 1864 Vorst. d. städt. höh. Bürgersch. in Freiburg i. B., geb. zu St. Blasien (Baden) 30. Mai 1830.

Merkel (Wilhelm), dtsch. Arzt in Nürnberg, geb. das. 11. April 1833.

Merken (Lucretia Wilhelmina van), s. u. **Winter.**

Merkert (Maria), dtsch. Nonne, Generaloberin d. v. ihr mit 3 anderen Jungfr. 1842 gegr. Congr. d. *„grauen Schwestern v. d. heil. Elis.“* in Neisse (Schles.), geb. das. im J. 1817, gest. ebd. 14. Nov. 1872.

Merkes (Thomas), engl. Prälat, Bisch. v. Carlisle s. 1397, geb. . . ., gest. im J. 1419.

Merkes van Gendt (Johannes Gerrit Willem), Sohn d. gleichnam. Bürgerm. von Gendt (gest. 1838), heil. Gemieoff. u. Fachschriftst., a. 22. Mai 1868 Oberst, geb. zu Gendt 21. Febr. 1798, gest. d. 25. Aug. 1846, gest. zu Dordrecht 10. Oct. 1859.

*) Das Merianische Haus in der Grossen Gallengasse zu Frankfurt muss von bedeutendem Umfange gewesen sein, da während der Anwesenheit des Kurfürsten von Sachsen im J. 1681 die Gräfin Mechthilt mit einem Gefolge von 54 Personen darin Wohnung nahm u. ihr Wechselbett hielt. (Vgl. v. Lersner, *„Der weitberühmten Freyen Reichs-Wahl- u. Handelsstadt Frankfurt a. M. Chronica“*, 1706, 1. B. 357.)

Merkl (August), Sohn d. Franz Dionys M., dtsch. Rechtsgel., k. k. Landes-Präs. in Freiwaldau (Oesterr.-Schles.), geb. 14. Mai 1805, verm. mit Adelheid Sturm v. Hirschfeld (geb. 22. Oct. 1808).

Merkle (Matthias), dtsch. Theol. (kath.) u. Fachschriftst., Professor am k. Lyceum in Dillingen (bay. Kr. Schwaben u. Neuburg), geb. zu Bedernau (degl.)24. Febr. 1816.

Merkle (Meinrad), dtsch. Benedikt.-Mönch, s. 1812 Decan d. Stadtgeschw. in Feldkirch (Vorarlberg), geb. zu Wiblingen, bei Ulm, im J. 1781, gest. zu Feldkirch 28. Oct. 1845.

Merkle (Peter), dtsch. Orgelbauer (in Brüssel), geb. zu Oberhausen (Baden) 17. Jan. 1819.

Merklin, auch **Merkel** (Konrad), dtsch. Gesch.-Maler u. Illustr., Freund Albrecht Dürer's, geb. . . ., gest. zu Ulm im J. 1518.

Merklin, auch **Merkel** (Leonhard), Bruder od. Vetter d. Vor., dtsch. Gesch.-Maler, geb. . . ., gest. zu Ulm im J. 1526.

Merkman de Jonge (Pieter), holl. Dichter, geb. zu Haarlem 22. Jan. 1699, gest. das. im Juli 1760.

Merk (Michael), dtsch. Rechtsgel., bis. Stadtgerichts-Rath in Kempten, geb. zu Türkheim (Schwab. u. Neuburg) 21. Nov. 1781, gest. das. 13. Aug. 1839.

Merkurius (Franz), dtsch. Gesch.-Maler, Zeitg., geb. . . .

Merle (Pierre), niederl. Gen., s. 14. Febr. 1843 Gen.-Gouv. v. Niederl.-Ind., geb., als Prediger-sohn, zu Naarden (Nordholland) 18. März 1787, gest. zu Soerabaja 17. Juli 1846.

Merlant (Jacob de coster van), auch **Meerlandt** u. **Meirlandt,** s. u. **Jacques Maerlant.***)

Merlat (Elisabeth), geb. zu Salintes, b. Mirambeau, 23. (?) Marz 1634, gest. zu Lausanne (Schweiz) 18. Nov. 1705.

Merle (Jean Toussaint), Bd. IV, S. 10, war auch Kritiker, s. Charakteristik des *„Monsieur M.“* im *„Mag. f. d. Lit. d. Ausl.“* (Berlin], 1852, Nr. 42.)

Merle, Baron Salavas (Matthieu), franz. Faust., berühmter Improvisirkompsinger, geb. zu Uzès (Gard) . . . gest. im J. 1684

Merle (Noë), schwed. Theol., Pred. d. franz.-ref. Gem. in Altona (Holstein), geb. zu Lausanne 1. April 1720, gest. zu Altona 15. Juli 1784.

Merle d'Aubigné (Jean Henri), Bd. IV, S. 10, Dekan d. *École libre de Theol.* in Genf, gest. daselbst 21. Oct. 1872.

Merleberg (Thomas), engl. Prälat u. Bildh., Abt v. Evesham (Worcestersh.), geb. . . ., gest. im J. 1236.

Merlet (Adolf Friedrich), dtsch. Philol., a. 1839 Prof. in Konigsberg, geb. zu Suwalki 4. Dec. 1803.

Merlen (Charles), Sohn d. Jean Romain M. (s. d.) holl. Geigenvirt., geb. im Haag 31. März 1795, gest. . . .

Merlen (Jean Romain), franz. Geigenvirt., geb. zu Paris 5. Juni 1690, s. 1795 in Amsterdam, gest. das. 1839.

Merlen (Pierre Charles), Sohn d. Charles M. (s. d.), holl. Geigenvirt., geb. zu Amsterdam 17. April 1810.

Merlet (Jean Baptiste Antoine Florentin), franz. Archäol. u. Bibliothekar, Prof. d. Rhet. am Lyc. *Louis le Grand*, geb. zu Paris 7. Oct. 1829.

Merlet (Lucien Victor Claude), franz. Palaëogr., Archiv. d. Dep. Eure-et-Loir, geb. zu Vannes (Morbihan) 4. Juni 1827.

Merlet de la Boulaye (Gabriel Eléonore), franz. Naturf., geb. zu Angers (Maine-et-Loire) 3. April 1756, gest. das. 17. Febr. 1807.

Merley (Louis), franz. Kunstgrav. u. Medaill., geb. zu St. Etienne im J. 1815, lebt in Paris.

Merlini (Giovanni da Soln), ital. Bildh. u. Archit., geb. zu Neapel im J. 1478, gest. das. im J. 1555.

Merlinex (Edouard), Sohn d. Louis Parfait M. (s. d.), franz. Genremal., geb. zu Paris im J. 1838.

Merlin (Antoine François), Bruder d. Antoine Christophe M. d. Thionville (s. d. im Hptw.), franz. Gen., geb. zu Thionville (jetzt Diedenhofen) 26. Jan. 1766, gest. das. (Belg.) 16. Sept. 1814.

Merlin (Antoine François Eugène, Comte), Sohn d. Philippe Antoine, Comte M. de Douay (s. d. im Hptw.), franz. Gen.-Lieut., geb. zu Douay (Nord) 27. Dec. 1778, gest. zu Laubonne, b. Montmorency (Seine-et-Oise), 29. Aug. 1854.

Merlin (Charles), franz. Jurist u. Krit., geb. zu Amiens (Somme) 25. Sept. 1676, gest. zu Paris 1747.

Merlin (Christophe Antoine, Comte), Bruder d. Antoine Christophe M. d. Thionville (s. d. im Hptw.),

*) Er nannte sich *„master van M.“*, wahrsch. weil er zu Maerland, unfern von Brielle, das Klosteramt bekleidete. Zu Damme (nicht Dam, wie es im Hptw. heisst) ist ihm jetzt ein Standbild errichtet. Siehe: *„Maerlant's Troyenscher Kriege“* in d. *„Allg. Zts.“* v. 13. Febr. 1845, Nr. 44, Beil. Ein Verzeichn. seiner Werke findet sich in van der Aa's *„Biogr. Woordenboek“*, Haarl. 1869, 12. Th., 1. Ab., S. 82—84.

**) Von seiner *„Geschichte der Reformation im ordenlichen Jahrhundert“* wurden allein in England über 50,000 Exempl. verkauft.

Merlin (Jacques Ja), franz. Theol. geb. zu Sa torien (Limousin) . . . gest. zu Paris 26 Sep

Merlin (Jacques II.), franz. Theol. (prot.), g 1566, gest. um 1620.

Merlin (Jean Baptiste, Baron), holl. Gen. Comm. d. 2. Cav.-Brig., geb. zu Amsterdam 1772, gefallen bei Quatre-Bras 16. Juli 1

Merlin (Jean Baptiste Gabriel, Baron, Antoine Christophe M. de Thionville (s. d. Hptw.), franz. Brig.-Gen., geb. zu Thionville 1768, gest. zu Versailles 27. Jan. 1842.

Merlin (Pierre), schweiz. Theol., geb. zu 1586, gest. das. 27. Juli 1603.

Merlin (Romain), dtsch. Bildhaer, s. 1852 d. Unterschr. im Staatsmin., geb. zu Manheim 13. März 1793.

Merlino (Jean François Marie), franz. Mitgl. d. Nat.-Conv., geb. zu Lyon im J. das. im Dec. 1805.

Mermet (Auguste), franz. Comp., Sänger, geb. zu Nancy 8. Oct. 1864 in d. Pariser Gesellschaft, zum 1. Mal aufgef. Oper *„Roland à Roncevaux“* (Paris 1864), die jedoch nicht gefallen fasste er selbst d. Libretto.)

Mermet (Jean), franz. Theol. u. franz. Orgelsch., Sänger, Componist u. Schriftst., Secr. d. Akad. d. Wiss. in Lyon, geb. das. im J. 1769, gest. das. 1746.

Mermet (Julien Augustin Joseph), Vicomte, franz. Gen., geb. zu Quesnoy-sur-Deule 1772, gest. zu Paris 28. Oct. 1837.

Mermet (Thomas), franz. Archäol., gib. zu Lyon 1. Juli 1811, gest. das. im J. 1851.

Mermet de Cachon, franz. Mus., Verf. d. Werkes *„Le Japon, les Annos“* (Paris 1864).

Mermillod (Caspar), schweiz. Prälat, seit 1864 Bisch. v. Hebron, geb. zu Carouge b. Genf, s. 1864 Coadjutor d. Bisch. v. Lausanne, Canton Genf, bald darauf vom Papste zum Bischof in P. I. u. Auxiliarbischof v. Genf ernannt, jedoch wegen Widerstandes d. Regierung, trotz d. Einwilligung d. Bundesrathes, an d. Vollmacht für d. Canton Genf ausgeübt zu werden, ohne Einverständniss d. Staatsregierung, apost. Generalvicar für d. als Missionsstation behandelten Genf ernannt, ein päpstl. Breve vom 1873, infolge dessen v. Genfer Grossrathe ausgewiesen, seit 17. Febr. 1873*), geb. . . . (S. in d. v. Bd. d. Suppl. die Lit. aus Bern.)

Mermillod (Guillaume Jules), franz. Schriftst., Adv. in Paris, geb. das. 2. Juli 1802, gest. das. 1. Juli 1864.

Merode (Bernart van), niederländ. Kriegsheld, Sohn d. Ritters u. Bürgerm. Richard v. Merode, 1381—83 als Stellvertr. d. Prinzen v. Oranien, gest. a. 1. Juli 1383, begr. Schlosskirche.

Merode — richtiger **Mérode****) — (Engelbert Antoine, Graf, Sohn d. Ferdinand Philippe Félix Ghislain de M., geb. Schloss Petit-Rœulx, 1. Aug. 1824, verm. a. 8. Oct. 1849 mit d. Prinzessin Nicolette Augustine v. Arenberg (geb. 18.

*) Seitdem, dass Mermillod, ein in Weltgeschichte Verfechter der Unfehlbarkeits-Dogma's, er, der Bischof von Hebron, als solcher Inkarnation *„pure“* Farney ein Arzt suchte u. fand, das mit Voltaire Bekanntschaft machte.

**) Den Namen dieser allem, aus der Provence stammenden weit und breit bekannten Familie hat d'Aragon, welcher den König Ludwig VII. auf dem Kreuzzuge begleitete, nach Spanien gebracht, wo sie sich dort mit Aloyda von Mendoza vermählte. Namen annahm u. dann der Name Redenarst *„Mérer von Rode“* (mein Herr v. Rode) gebräuchlich wurde.

***) Von diesem Merode soll sich die Bezeichnung Mérode ableiten.

†) Dieser Name war kein Pseudon., sondern . . . nach bemerkt, ein Theil seiner Familienmemoiren. Mehlinger Rede, Professor Johann Baptist Baron v. Mehling 17. März 1842) stammte nämlich von Fam. M. ab, weshalb auch dessen Vater in den 1843 die Einzahlen schrieben, den Freiherrentitel Erste, der mit d. Namen B.-M. erscheint, war Johann Mat v. B.-M., der 1649 das ungar. Indigenat Nagy's *„Mappirungs zwischen erworbener u. Stiftbut“*, Bd. VII, S. 421). Diese Linie der Fam. welche im *„Goth. genealog. Taschenbuch“*, Jahrg. S. 448) aufgeführt ist u. zwar wird dort der jetzt v. Merode-Houffalize (Hohlflig), Marquis v. Vi

Digitized by Google

Merode-Westerloo (Jean Philippe Eugène, Comte de), géner., mil. d. Comte N . . . , de M.-W., im serv. d. kais. Feldmarsch. d. 1737, geb. zu Brüssel 1. Juni 1674 (nicht 1763), verm. s. 1702 mit Maria Anna von Pignatelli, Herzogin di Bisaccia, Prinzessin v. Belmonte, Herzogin di Aug. 1718†), wiederverm. s. Juni 1721 m. d. Franz. Charlotte Wilhelmine v. Nassau-Hadamar, gest. 1732 (nicht 1830*).

Merrau (Charles), franz. Journ., s. Bibliothek, s. 49 Chefred. d. „*Tempo*“ u. des „*Constitut.*“, um 6m. Ser. im Min. d. öff. Unterr., s. Ende 1850 im Sec. d. Präf. d. Seine, Staatsr., s. 16. Febr. 1861 d. Min.-Rath u. d. Dep.-Comm. d. Seine sch. 1871, um 1806.

Merrau (Paul), Bruder d. Vor., franz. Journ., Agent u. Verw.-Beamter, Gen.-Secr. b. d. Verw. d. Kanals, geb. . . .

Merry James), engl. Polit., Parl.-Mitgl. f. Falkirk, s. Jan. 1805.

Mers (Caspar[us]), boll. Bildhauer in Stein u. Holz, lebte um d. Mitte d. 17. Jahrh. im Haag.

Mersen (Charles Olivier), franz. Maler u. Schriftst., † im J. 1822.

Mersen (Charles Victor Ernest), franz. Schriftst., † im J. 1819.

Mersen (Louis François), franz. Milit.-Schriftst., † um 1795.

Mersenius (Rulemann), dtsch. Myst. u. Dichter, Grün-der d. „*Kronen der Zeit*“, geb. zu Hamburg im J. 1307, gest. das. 18. Juli 1382.

Mertel od. **Mertzel** (Elias), dtsch. Lautensp., lebte Strassburg in d. 1. Hälfte d. 17. Jahrh.

Mertens (Charles de), s. u. K.arl, Ritter v. **M.**

Mertens (Franz, Frhr. v.), s. u. K. F.-M.-L. (s. 16. Aug. 1. geb. zu Wien im J. 1807, gest. im Jan. 1867.

Mertens (Franz Heinrich), dtsch. Schulm., Prof. an d. Gymnasiche in Bremen, geb. zu Bielefeld (Westf.) gest. 1784, gest. zu Bremen 19. Juni 1831.

Mertens (Friedrich v.), Bruder d. Ludwig, Ritters v. d. O., dtsch. Landschaftsmaler, geb. zu Wien im J. 1808, gest. zu Salzburg 6. Jan. 1854.

Mertens Heinrich, Ritter v.), dtsch. Verwalt.-Beamter, Bürgermeister v. Salzburg, geb. . . . , gest. Salzburg 26. Oct. 1872.

Mertens (Hieronymus Andreas), dtsch. Schulm., s. um St. Anna-Gymn. in Augsburg, geb. zu Augsburg 7. Jan. 1743, gest. das. 19. Jan. 1799.

Mertens (Jakob), boll. Bildschnitzer, lebte in d. 2. Hälfte d. 17. Jahrh. zu Antwerpen.

Mertens (Johann Friedrich), boll. Maler, bes. in Wien, geb. im J. 1745, gest. zu Amsterdam 1821.

Mertens (Karl, Frhr. v.), Bd. IV. S. 10, Enkel d. Vorig., s. d. Obersten Karl, Ritters v. M. (geb. 1. Juli 1824), Frhr. s. s. Aug. 1849, jetzt F.-Z.-M. (seit Febr. 1864) u. Präs. d. ob. Milit.-Justiz-Senats.

Mertens Karl, Ritter v.), dtsch. Architekt, Professor d. I. 1737, Ritter seit 3. April 1767, in Wien 26. Sept. 1788.

Mertens (Karl Gottfried Ludwig), dtsch. Rechtsgel., s. Leipzig, geb. zu Jessnitz (Sachsen-Altenb.) 1792, gest. . . .

Mertens Ludwig, Ritter v.), Enkel d. Karl, Ritters v. d.), Sohn d. k. k. Hofrath Dominik, Ritters v. d., geb. 1780, gest. 1841) am dessen Ehe mit Anna Koch, 1789, gest. 1852), dtsch. Dichter, österr. Beamter, geb. zu Ottakring bei Wien, 30. Juni 1826.

Mertens Stephan v.), Bd. IV. S. 10, Enkel d. Vorig., s. d. k. k. F.-M. (s. d.), nach Wurzbach geb. im J. 1769 (1778), gest. im J. 1836.

Mertens (T. M. . . .), dtsch. Landschaftsmaler u. Lithograph, geb. . . . , gest. zu München im J. 1789.

Mertens (Eduard), dtsch. Pianist u. Comp., Lehrer d. Musik in Köln, geb. zu Riga im J. 1833.

Mertens (Walter de), engl. Publiz. Rechtsgel. u. Schriftst., Gründer d. *Merton College* in Oxford, gest. im J. 1277.

Mertens (Friedrich Wilhm v.), k. k. F.-M.-L. (seit 1848 Comm. d. Festung Komorn, geb. zu Hainburg 28. Dec. 1777, gest. im J. 1859.

Mertens, Fürst v. Armes, grosser Krieger u. . . . , hingerichtet um 300 (Angelus), Bd. IV. S. 10, als Sohn d. Willem und Enkel d. Engel Willemszoon de Merle, de Merle, de Merlemont, de Merlemont, de Merlemze gen., geb. zu Briel im J. 1482, ehelich verbrannt, sond. gest. während des Verbrennung zu Bergen (nicht Leyden) Juli 1557. (Näheres über ihn, wie ein Vergleiner Dissertationen s. in van der Aa's *Woordenboek*“, 12. Th., 1. Stück, S. 668—674.)

Merula (Lucius Cornelius), röm. Staatsm., Consul v. Rom im J. 87 vor Chr., gest. durch Selbstmord nach d. Erob. Roms durch Cinna u. Marius.

Merula (Paulus L.), Bruder d. Angelus M. (s. d.), boll. Kupferstecher, geb. . . . , gest. in Jan. 1540.

Merula (Paulus II.), Bd. IV. S. 10, unter Paul M. aufgef., Sohn d. Willem M. (s. d.), auch Geschichtsu. Culturf., Philol. u. Biogr., überh. ein „vir probitatis et eruditionis insignis“.

Merula (Tarquinio), ital. Kirchencomp. u. Orgelsp., geb. um 1580, Kapellm. in Bologna u. Cremona, gest. das. Decembro am 1640.

Merula (Willem), Sohn d. Paulus I. M. (s. d.), folgte seinem Oheim Angelus M. in die Gefangenesch., geb. zu Briel 9. Nov. 1529, gest., als Secr. d. Stadt, zu Dordrecht 5. Mai 1593.

Merveilleux du Vignaux (François Charles), franz. Rechtsgel., Fachschriftst. u. Polit., Staatsanwalt in Angers bis Mai 1848, s. Sept. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers., geb. zu Poitiers (Vienne) 22. Oct. 1828. (Sein Bruder Charles ist Staatsanw. am Pariser Gerichtshofe.)

Merveldt (Maximilian, Graf), dtsch. Feldh. u. Dipl., k. k. Gen. d. Cav., geb. in Westfalen 29. Juni 1764, gest. zu London 5. Juli 1815.

Merville (Michel Gérard de), franz. Dramat., geb. im J. 1696, gest. im J. 1756.

Merville (Pierre François Camus, gen.), franz. Bibliothekschr., geb. zu Pont-Audemer (Eure) 20. April 1783, gest. zu Paris im Oct. 1858.

Merwedis (Daniel Vll. van de), boll. Ritter, geb. . . . , erster Baron s. 1841, gest. . . .

Merwede (Jan Hendrik van der Broeck van de), holl. Off. in engl. Diensten, geb. zu Kampen 5. Mai 1785, gest., als der Letzte seines Gesch., in Holland 3. Juni 1847.

Merwede (Matthijs van de), holl. Dichter, lebte um d. Pseud. Emilius Elmegnidl, geb. zu Dordrecht 1625, lebte lange in Ital., gest. zu Dordrecht nach 1677.

Merx (Adalbert), dtsch. Orientalist, seit Oct. 1872 Prof. d. roman. Sprache u. Literatur zu Jena, vorher in Tübingen, geb. zu Bleicherode (preuss. Reg.-Bez. Erfurt) 2. Nov. 1838.

Méry od. **Méri** (François), franz. Bened.-Mönch u. Bibliogr., geb. im J. 1675, gest. im J. 1723.

Méry (Louis), Bruder d. Joseph M. im Ilptw., franz. Schriftst. (hist., biol., geb. zu Marseille 5. Juni 1800.

Merz (Agnes), dtsch. Augustc.-Mönch, Provinzial seines Ordens, geb. zu München im J. 1727, gest. das. 30. Juni 1784.

Merz (Georg), dtsch. Optiker, Besitzer d. Opt. Inst. v. Fraenhofer u. Utzschneider, geb. zu Bichel, bei Benediktbeuern (Oberbayern) 26. Jan. 1793, gest. zu München 12. Jan. 1867.

Merz (Jakob), Bd. IV. S. 10, auch Maler, geb. 7. Aug. (nicht Marz) 1783.

Merz (Johann), dtsch. Theol. u. Schulm., s. 9. April 1867 Dir. d. kathol. Lehrer-Semin. in Meersburg (Baden), vorh. Lyceal-Lehrer in Rastatt, geb. zu Wolterdingen 28. Dec. 1824.

Merz (Johann), dtsch. Buchhändler, Chef d. Firma „*Bauer & Raspe*“ in Nürnberg, Herausg. d. „*Nürnb. Abendzeitg.*“, geb. . . . , gest. zu Nürnberg 20. Dec. 1863.

Merz (Karl Friedrich), dtsch. Theol. u. Mineral., Pfarrer in Frankfurt a. M., geb. . . .

gest. zu Frankfurt a. M. 8. Nov. 1813.

Merz Karl Sprüner v.), s. u. **Sprüner.**

Merz (Kaspar Heinrich), Bd. IV. S. 11, geb. 7. Mai 1806.

Merz (Ludwig), Sohn d. Georg M. (s. d.), dtsch. Optiker, geb. zu München 31. März 1817, gest. das. 16. März 1858.

Merz (Sigismund), Sohn d. Georg M. (s. d.), dtsch. Optiker, Dir. d. Opt. Inst. v. Fraenhofer u. Utzschneider, Münchner Mitgl. d. Handelsgerichtsausschuss, geb. zu München 6. Jan. 1824.

Merz (V. . . .), dtsch. Chem., Univ.-Prof. in Zürich, geb. im J. 1829.

Mesa od. **Meschs**, König v. Moab, Besieger d. Königs Ahasja v. Isr., reg. im 9. Jahrh. vor Chr.*)

Mesa (Antonio de), span. Maler, geb. 1628, gest. 1668.

Mesa (Christoval de), span. Dichter, geb. 1560, gest. um 1620.

Mesander (Hermann), dtsch. Theol., Prof. in Xorden (Ost-Friesl.), s. 1. Juli 1721, zu Norden 11. Dec. 1740.

Mesange (Matthieu), franz. Schriftst., geb. im J. 1693, gest. im J. 1758.

Mesdallant (Jean), franz. Dichter, geb. zu Nantes (Loire-Inférieure) um 1420, gest. das.(?) 12. Sept. 1491.

Meschmann (N. . . . N. . .), dtsch. Phil. u. Schulm., . . .

*) Nach 1869 fand d. Franzose Clermont-Ganneau, Cons.-Dolm. in Jerusalem, in dem einst von den Moabitern bewohnten Landstriche östlich v. Todten Meere) einen jedenf. 896 v. Chr. zu datirenden Kriegserfolge Mesa's gesetzten Denkstein (Stele), der u. d. Namen Moabiter Stein bekannt ist. Darauf b.-find. phön. Schrift dieselbe ist, in welcher auch die ältesten Urkunden d. hebr. Bibel geschrieben worden sind.

seit 1670, bez. 1683 Lehrer u. Subrector am Johanneum in Hamburg, geb. das. (od. am Halberstadt) im J. 1617, gest. zu Hamburg 15. Dec. 1683.

Meschutar (Andreas), Bd. IV, S. 10, geb. zu Selo (Krain) 17. Nov. 1791 (nicht 1790), Bischof von Sardica in part. seit 1853.

Meslé (Mathias), slavon. Schulmann u. Geschichtsf., geb. zu Brood im J. 1826.

Mesko v. Felsoe-Kubiny (Joseph), k. k. F.-M.-L., Comm. d. Maria Theresien-Ord., geb. zu Erdö-Tarcsa (Naograder Com.) 28. Jan. 1762, gest. zu Güns (Ung.) 29. Aug. 1819.

Meslin (Jacques Félix), franz. Gen. (s. 1869 a. D.), unter Napoleon III. Senator s. 6 Mai 1869, geb. zu Brigueboc (Manche) 1. März 1805.

Mesmer (Franz), Bd. IV. S. 11, geb. zu Tynang (nicht Itzmang), am Bodensee, 23. Mai 1734 (nicht 1733). (Vgl. d. „*Ill. Buch d. Welt*“, Stuttg. 1869, S. 287ff.)

Mesmer, auch **Mesmer** (Franz), dtsch. Portr.-Maler, geb. zu Anhalt, im Fuerstb. (Tyr.), um 1700, gest. zu Wien im J. 1771.

Mesmond (Germain Hyacinthe, Marquis de Romance-), franz. Publ. u. Schriftst., belg. Abk., geb. zu Paris 23. Nov. 1745, als Emigr. in Hamburg lebend bis 1800, s. Oct. 1800 in Russl., nach d. Par. Frieden nach Frankr. zurückgek., gest. zu Neuilly-sur-Seine 2. März 1831.

Mesnard (Paul), franz. Literarhist., u. A. Verf. einer „*Hist. de l'Académie franç.*“ (1857), geb. zu Paris 9. Aug. 1812.

Mesnier (Alexandre), franz. Schriftst., geb. zu Lisieux (Calvados) 15. März 1811.

Mesnil (Jacques), franz. Gesch.-Maler, um 1750 Prof. d. Akad. San Luca in Rom.

Mesny (Bartolommeo), ital. Arzt, Hofarzt in Florenz, geb. zu Lucca (Archenstaat) im J. 1714, gest. zu Florenz 21. Aug. 1787.

Mésonan (Séverin Louis Marie Michel Le Duff de), Bd. IV, S. 11, geb. 10. Dec. (nicht Oct.) 1781, lebt noch.

Mespelbrunn (Julius, Echter v.), Bd. IV, S. 11, geb. 21. April 1544.

Mespiède (Louis), franz. Domin.-Mönch u. Schriftst., geb. um 1601, gest. im J. 1663.

Mesquida (Guillermo), span. Maler, geb. zu Palma (Mallorca) 1. Juli 1675, gest. das. im J. 1744.

Mesquita Gavião (Manuel Lobo de), port. Polit. u. Pamphletist, geb. in d Prov. Minho zu Anf. d. 19. Jahrh., Mitgl. d. Cortes s. 1842, ermordet zu Lissabon 12. Sept. 1849.

Messala (Marcus Valerius), gen. *Corvinus*, röm. Redner u. Consul, geb. im J. 59 vor Chr., gest. . . .

Messchaert (Johannes Jakobus Baptist), dtsch. Theol., geist. Rath u. Stadtpfarrer in Oettingen (bay. Kr. Schwab. Neub.), geb. 1792, gest. zu Oettingen 2. Juli 1869.

Messerschmidt (Johann Heinrich), dtsch. Schulm., Rector d. Ratsschn. in Weissenfels, geb. zu Mansfeld 10. Nov. 1683, gest. zu Weissenfels 16. Febr. 1753.

Messey de Billehaut (Gustav Anton, Graf, k. k. Kamm. u. Geh. Rath, Gen.-Maj. d. Cav., Ritter d. Maria-Thers. Ord., geb. 22. Oct. 1813, verm. s. 29. Sept. 1849 m. d. Freiin Alexandrine Engelhart v. Schnellenstein (geb. 26. Juli 1824).

Messina (Antonello da), gen. *Antonello degli Antoni*, ital. Zeichn. u. Maler, geb. um 1414, gest. um 1493.

Messing (Friedrich Rudolph), dtsch. Tonsetzer, gen. *the mad Fiddler*, eine Zeitl. Mitgl. d. Orch. im Locod. Coventgarden-Theat., zul. geistesk rank, geb. im J. 1754, gest. zu London 9. Aug. 1797.

Messkirch (Magnus, richtiger **Matsijs** od. **Masijs** u. **Metsijs** (Quintin), Bd. IV, S. 11, geb. zu Antwerpen od. Löwen im J. 1450, Meister in d. St.-Lucas-Gilde zu Antwerpen 1491—92, verm. in 1. Ehe mit Alyt van Tuylt, in 2. m. Catharina Heijens, gest. zwischen 8. Juli 1530 u. 12. Oct. 1531 (aber nicht 1529).

Messmer (Aloys), dtsch. Theol. u. Publiz., geb. zu Nassenreuth (Tyrol) 11. Nov. 1802, gest. zu Albano, b. Rom, 23. Aug. 1857.

Messmer (Joseph Anton), dtsch. Theol. u. Archäol., neben Dr. Ignaz Döllinger Haupt-Begründer, auch Priester d. Altkath. in München, a.-o. Prof. u. Conserv.

Digitized by Google

d. bay. Nat.-Museums in München, geb. zu Röhrenbach (Oberbayern) 17. Oct. 1829.

Messner (Karl Ferdinand Hermann), dtsch. Theol., a.-o. Prof. d. neutestamentl. Exegese in Berlin, Herausg. d. „*Neuen Evang. Kirchenzeitung*“ (Organ d. posit. Union), geb. zu Oebisfelde (Prov. Sachsen) 25. Oct. 1824.

Messner (Joseph), dtsch. Böhm. Schriftst., geb. zu Prachatic (Böhm.) im J. 1824, gest. das. 4. Jan. 1862.

Mester (Istvan), ungar. Theol., Prof. in Miskólcz, geb. zu Gyöngyes im J. 1815.

Mesterházy (Vincenz Ferrarius Kruenstlern v.), dtsch. Arzt, k. k. Stabsfeldarzt, geb. zu Münzbach (Oberösterr.) 13. Jan. 1749, gest. zu Peterwardein (Slavon.) 14. März 1827.

Mestorf (Johanna), dtsch. Alterthumsforscherin u. Schriftst. (lieb. Uebers. aus d. Schwed.), s. Oct. 1873 Custos d. mit d. Univ. verband. Museums für schlesw.-holst. Alterth. in Kiel, geb. zu Bramstedt (Holstein) 17. April 1829. (Ihre Mutter, Sophie M., Gattin d. Archiv-Rath Dr. Mestorf, war eine geb. Koerner. Deren Grossvater u. Karl Theodor Koerner's Grossvater waren Brüder.)

Mestro (Henri Joseph) franz. Rechtsgel., geb. 8. Nov. 1804, gest. 21. April 1868.

Mestwerdt (Johann Andreas), dtsch. Theol., Hauptpastor an d. Johanniskirche in Norden (Ost-Friesl.), geb. zu Bruchhausen (Grafsch. Hoya), Anfang d. Aug. 1729, gest. zu Verden 30. Aug. 1780.

Mészáros (Johanna [nicht Freiin] v.), Bd. IV, S. 11, Tochter d. Iván M. de Szoboszló (s. d.).

Mészáros (Karl), ungar. Schriftst., geb. zu Hajdu-Dorog 21. Aug. 1823.

Mészáros de Bodó-Baar és Nagy-Lucs (Ignaz), ungar. Schriftst., geb. auf d. Insel Schütt (Pressb. Com.) im J. 1721, gest. . . . .

Mészáros de Szobaszló (Iván), k. k. F.-M.-L. u. Comm. d. Maria Ther.-Ord., geb. zu Kún-Hegyes (Ung.) im J. 1731 od. 37, gest. zu Csomókoz (Ung.) 12. Sept. od. 17. Nov. 1801.

Metjaëry de **Mezlen**, geb. **Kossuth** (Susanna), jüngste Schwester u. zugl. Schwägerin d. Lajos od. Ludwig Kossuth (s. d.), geb. im J. 1806, Witwe seit 1848, gest. in Nordamerika im J. 1856.

Metsel (Frank A . . .), holl. Dichter in d. 2. Hälfte d. 17. Jahrh.

Metayer (Philippus), holl. Cisteuer, blühte zu Amsterdam in d. Mitte d. 18. Jahrh.

Metegenes, d. *Alt.* gr. Arch. Baumeister, begann mit seinem Vater Chersiphron d. Bau d. Tempels d. Artemis in Ephesos, lebte im 6. Jahrh. vor Chr.

Metageneş, d. *Jüng.*, griech. Baumeister, baute im Tempel d. Demeter in Eleusis die Galerien, lebte zur Zeit d. Perikles.

Metaxas (Andreas, Graf), griech. Staatsm., s. 1844 Min. d. Ausw. u. Min.-Präs., 1850—54 Ges. in Konstantinopel, bek. als Russenfreund, geb. zu Cephalonia im J. 1796, gest. 8. Sept. 1860.

Metcalfe (Frederick), engl. Geschichtsf., geb. 1817.

Metcalfe (Thomas), nordamerik. Staatsm., geb. im J. 1780, gest. im J. 1855.

Metel, Jan **Metelius** (Hugues), franz. Dichter u. Schriftst. in lat. Spr., geb. im J. 1080, gest. 1157.

Metelerkamp (Egbertus), holl. Theol. u. Schriftst., Pred. in Steenwijk s. 4. Nov. 1740, vorher in Wanneperveen, geb. um 1707, gest. zu Steenwijk 23. Sept. 1760.

Metelerkamp (Rutger), holl. Rechtsgel. u. Geschichtsf., geb. um 1772, gest. zu Utrecht 9. Jan. 1836.

Metelko (Franz), slaw. Philos., geb. zu Sanct-Kanzian, b. Gutenwerth (Krain), 14. Juli 1789, gest. zu Laibach 27. Dec. 1860.

Metelli od. **Mitelli** (Agostino), ital. Maler, geb. zu Bologna im J. 1609, gest. im J. 1660.

Metellus (Lucius Caecilius), röm. Consul in Sicilien, Mitte d. 3. Jahrh. vor Chr.

Metellus (Lucius Caecilius), Consul in Rom im J. 119 u. 117 vor Chr.

Metellus (Lucius Caecilius), Consul in Rom, geb. . . . . gest. im J. 284 vor Chr.

Metellus (Lucius Caecilius), Consul in Rom im J. 68 vor Chr.

Metellus (Lucius Caecilius), gen. *Creticus*, röm. Volkstribun im J. 49 vor Chr.

Metellus (Lucius Caecilius), gen. *Dalmaticus*, röm. Consul u. *Pont. max.*, lebte im 2. u. 1. Jahrh. vor Chr.

Metellus (Quintius), gen. *Creticus*, röm. Proprätor in Span., geb. . . . , gest. im J. 55 vor Chr.

Metellus (Quintus Caecilius), gen. *Celer*, röm. Consul, erst Freund, dann Gegner d. Pompejus, geb. . . . , vergiftet durch s. Gemahlin Clodia im J. 59 vor Chr.

Metellus (Quintus Caecilius), gen. *Creticus*, röm. Feldh., Erob. d. Insel Creta, gest. 55 (?) vor Chr.

Metellus (Quintus Caecilius), jüng. Bruder d. Qu. Caec. M., gen. *Celer*, röm. Volkstribun, diente im Seeräuberkriege, später für Pompejus.

Metellus (Quintus Caecilius), gen. *Macedonicus*, röm. Prätor, Consul u. Censor, Sieger über König Philipp v. Maced. (Andricus), geb. . . . , gest. im J. 115 vor Chr.

Metellus (Quintus Caecilius), als Sieger über Jugurtha gen. *Numidicus*, röm. Consul, lebte im 2. u. 1. Jahrh. vor Chr.

Metellus (Quintus Caecilius), als treuer Sohn d. Vor., gen. *Pius*, röm. Consul u. *Pont. max.*, geb. . . . , gest. im J. 63 vor Chr.

Metellus (Quintus Caecilius), gen. *Pius Scipio*, Sohn d. Publius Cornelius Scipio Nasica, Adoptivsohn d. Quintus Caecilius Metellus, für den er bei Pharsalus focht, röm. Consul, zus. m. Pompejus, im J. 49 vor Chr., geb. . . . , gest., durch Selbstmord, im J. 46 vor Chr.

Metenier (Emanuel van), Bd. IV, S. 11, auch bek. u. d. Namen de Maitre, de Meter u. Demetrius, geb. 9. Juni (nicht Juli) 1535. (Sein Wahlspruch war: „*Quis contra nos?*“)

Metergal (Cilius), engl. Schriftstellerin, geb. 1801.

Methfessel (Ernst), dtsch. Oboevirt. u. Comp., Musikdir. in Winterthur (Cant. Zürich), geb. zu Mühlhausen (Prov. Sachs.) im J. 1809 (?).

Methfessel (Johann Albert Gottlieb), Bd. IV, S. 11, wo aber d. 1. Vorn. fehlt, Gründer d. 1. norditsch. Liedertafel in Hamburg (1825), Hofkapellm. im Braunschweig 1832—42, geb. nach Friedr. Hofmann (s. d. „*Zeitschr. zu d. Kunst*“ *Prinz. Hochstapler*“ in d. Kellerschen „*Gartenlaube*“, 1869, S. 373 ff.), 6. Oct. 1784 (nicht 20. Sept. 1786 od. 1785), verm. m. d. Sängerin Luise Emilie Lebmann (geb. zu Braunschweig 1. Oct. 1813), Witwer s. 1. Juni 1854, gest. im Hause seiner ältesten Tochter, d. Gattin des Pfarrers zu Heckenbeck, b. Gandersheim, 23. März 1869. (Er ward begraben ohne Sang u. Klang!!!)

Methner (Johann Gottlieb), Philol. u. Schulmann, seit Mich. 1863 Dir. des kgl. Gymnas. in Gnesen (Posen), geb. zu Lissa (Posen) 28. Sept. 1825.

Methodius, d. heil., gen. *Eubulius*, griech. Prälat u. Kirchenschriftst., Bischof v. Olympus u. Patara, dann v. Tyros, geb. . . , gest., als Märt., 311.

Methodius II., Patr. v. Konstantinopel 1240—44, sonst. Daten unbek.

Methodius (Theodosius), Pseud. f. Karl Arnold Kortum (s. d. im Hauptw.).

Methna-Scheller (N . . . N . . .), dtsch.-amerik. Schauspielerin (Trag.), Zeitgen., geb. . . .

Methuen (Paul Henry Mamtague), 2. Baron, engl. Admiral, 1859—66 Kammerherr u. Adj. d. Königin Victoria, geb. im J. 1818, verm. s. 1844 m. Miss Sandwell.

Methuen, od. **Medhurst** (Johann), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., s. 1743 Pred. an d. Rembertuskirche in Bremen, geb. das. 20. Jan. 1712, gest. ebd. 14. Juli 1779.

Methurst (Walter Henry), s. u. **Medhurst.**

Metius (Jacob Adrianaszoon), Bruder d. Adrianus M. (s. d. im Hptw.), holl. Glaschleifer u. Sonderling (nicht Astronom wie bei Didot angeg. ist), Verfert. v. Brillen- u. Vergrösserungsgläsern, Brennspiegeln etc., geb. . . . , gest. im J. 1636.

Metman (Leonard), holl. Rechtsgel. u. Staatsm., 1850—53 Mitgl. d. 2. Kammer, s. Ende 1859 Comm. f. Westind., geb. zu Waalwijk (Nordbrabant) 2. Mai 1805, gest. zu Amsterdam 2. Oct. 1866.

Metrophanes (Christopulos), griech. Mönch u. Gel., geb. zu Berâa um 1595, gest. im J. 1658.

Metru (Nicolas), franz. Mus., um 1620 Kapellm. Ludwig's d. Gerechten, geb. zu Paris.

Metsch (Franz Theodor Friedrich), dtsch. Journ., s. 1865 Red. d. „*Illustr. Ztg.*“ in Leipzig, geb. zu Wiedersbach, b. Schleusingen (Prov. Sachsen), 24. April 1836.

Metsius od. van Mets (Laurentius), s. u. Laurent de Mets im Hptw., Bischof in 's Bosch bis 24. Nov. 1577, gest., nach seiner Grabschr. in d. Kathedr. zu Namur, . . . gest., zu Trier 1580. Dec. 1595.

Metsys (Jodocus), holl. Baumeister, blühte zu Leuven 1468—1530.

Mettenrich (Bernhard v.), Sohn d. Albrecht v. M.-Muckenau, dtsch. Jesuit, geb. 1563, gest. zu Köln 30. März 1636. (Ident. mit d. Gnilelmus M. bei Joecher.)

Mettenrich (Damian Heinrich v.), Sohn d. Diether v. M.-Bonscheid, dtsch. Prälat, Domdech. v. Trier, geb. . . . , gest. . . . , zu Trier 1. Dec. 1650.

Mettenrich (Emerich v.), Sohn d. Johann (Hanns) Dietrich v. M.-Vettelhofen, d. Stammvaters der fürstl. Linie, dtsch. Prälat, auch kais. Gen.-Major, s. 1. Dec. 1651 Dompropst v. Trier, geb. . . . , gest. 4. April 1653.

Mettenrich (Ernst, Graf v.), Bd. IV, S. 12, unt. M.-Churdorf, Sohn d. zur ref. Kirche übergetret. kurbrand. Raths, Hofmarsch. u. Amtshaupts. Johann Reinhard v. M. in Küstrin, geb. 1656 (nicht 1658), Reinhard v. M.-Ilrohit, dtsch. Kriegsheld, als Oberst Kampfgen. Tilly's, dann kais. Gen.-Maj. 1632—34 kurbayer. Statthalter in d. Rheinpfalz, 1639 Gouv. d. Festung Ehrenbreitstein, geb. . . . , gest. 4. Dec. 1654.

Metternich (Johann v.), Sohn d. Johann v. M. zu Zievel, Stammv. alter Linien d. Hauses M. und d. Linie M.-Gracht), geb. . . . , verm. s. 1424 Agnes v. Ramschuttel, dtsch. Kriegsheld, als Oberst v. Meckenheim, gest. . . . .

Metternich (Johann Reinhard v.), Bruder d. Johann v. M. (s. d.), dtsch. Prälat, Gen.-Vicar f. d. stift. Halberstadt, Propst zu St. Bartholomäus in Frankfurt a. M., seit 1619 kais. Rath, kurmainz. Geh. u. Hofrathspräs., geb. . . . , gest. 1. Jan. 1638.

Metternich (Karl v.), Bruder d. Vor., dtsch. Prälat, zul. Domh. zu Utrecht u. Archidiacon zu Trier, . . . gest. zu Berburg (Luxemb.) 2. Nov. 1636.

Metternich (Karl Heinrich v.), Bd. IV, S. 12, 15. Juli 1622, Churfürst (nicht blos Bischof v. Trier) v. 30. Jan. 1679 Fürstbischof v. Worms.

Metternich (Karl Kaspar Hugo v.), Sohn d. Johann Wilhelm v. M.-Muelenark, dtsch. Staatsm., kurpfälz. Geh. Rath u. Amtm. in Düren, geb. . . . , gest. 1. Juli 1723.

Metternich (Lothar Friedrich v.), Bd. IV, S. 13, Sohn d. kurtrier. Geh. Raths Johann Gerhard v. Bonscheid, geb. 29. Sept. 1617, Fürstbischof (nicht Bischof) v. Mainz, Speyer u. Worms, 16. April 1673.*)

Metternich (Wilhelm v.), ident. mit Bernhard M. (s. d.).

Metternich-Gracht (Max Werner Ferdinand v. M. zu Gracht), Bruder d. Vor., dtsch. Kriegsheld, erster Major, dann Oberst u. Commandeur d. 1. preussen etc., geb. 31. Dec. 1837, verm. s. 7. 4. 1860 mit d. Gräfin Franziska Hedwig v. Drosten-Vischering (geb. 14. April 1839).

Metternich (Clemens August Heinrich Franz Adalbert Fürst v.), Bruder d. Vor., k. k. Kämm. u. Drag.-Rittm. Landrath a. D. 2. März 1852), dtsch. Staatsm., Diplomat u. Publicist, geb. zu Potsdam 15. Aug. 1829.

Metternich-Winneburg (Lothar Stephan Anton Clemens Maria, Prinz v.), Bruder d. Fürsten Hermann, k. k. Kämm., k. Bayer. Kammerherr u. Landesprätz. in Krain, geb. . . . 1. Sept. 1835.

Metternich-Winneburg (Paul Clemens Lothar Prinz v.), Bruder d. Vor., k. k. Kämm. u. Drag.-Rittm., geb. 14. Oct. 1834.

Metternich-Winneburg (Richard Clemens Lothar, Fürst v.), k. k. Kämm., Geh. Rath u. Reichsrath, s. Aug. 1867 Ritter d. Gold. Vließes, 1872 nicht mehr Botsch. in Paris, auch als Tonkünstler bekannt. (Seine Gemahlin ward in Frankf. „*la belle Hortense*“ genannt.)

Mettetal (Pierre Frédéric), franz. Verwalt.-Beamter (bis 4. Sept. 1870 bei der Polizei in Paris s. Präf.), Mitgl. d. r. Centr. in d. Nat.-Vers.), auch Mitgl. d. Consist. d. ref. Kirche in Paris, geb. zu Montbéliard (Doubs) 28. Sept. 1814.

Mettich (Karl, Ritter v. **Tschetschau**, Reichsfreiherr), letzter Erbherr d. Senioratsherrsch. Wiese b. Neuschloss, 17. Dec. 1774, gest., als Senior seines Stammes, 20. Aug. 1825.

Mettig (Hugo, Frhr. v.), Sohn d. Folg., Rechtsgel., preuss. Regierungsrath in Stettin, s. Jan. 1870.

Mettingh (Menco Heinrich, Frhr. v.), dtsch.-preuss. Geh. Leg.-Rath a. D., geb. 11. Jan. 1795, verm. m. Emilie v. Pfuhl (gest. 31. Aug. 1864), zul. Wittwer, gest. 1874, geb. das.

Mettlerkamp (David Christoffer), dtsch. Industrieller, Patriot, Blei-, Kupfer- u. Schieferdecker-Meister, wie Verf. v. Blitzabl. in Hamburg, 1818—14, Consul. Amtsrichter, *Georg d. Aussest. Bürgermeister Heinrich Christian Mettlerkamp* (Johann August), Sohn d. Vor., Dichter u. Schriftst., 1826—35 in rus. Milit.-Dienst, dann Lector d. dtsch. Spr. an d. Univ. Charkow, geb. im Hamburg 20. Aug. 1810, gest. . . . (Ein Bruder ward General in Russl.)

*) In seinen Hirtenbriefen eiferte M. namentl. gg. die Lehrkeit d. Geistlichen, indem auch gg. d. Herrschaft ihr ethisch. Recht d. „*Herrn Antiquitäten*“ [illegible]. 1. Abth. d. d. [illegible]

**) Die Familie Mettingh ward gead. 31. Juli 1761 v. Baron, d. Mai 1763.

Digitized by Google

stirle Julien Offray de la), ital. Phys. u. Phy- ger. 1709, gest. 1751.
ge, 1709, gest. 1751.
n August), Bd. IV, S. 12, Führer d. best. Fort-
ngeniss, Mitgl. d. Dtsch. Reichstags, geb. zu
ichheim (nicht Dreieichenhain), gest. zu Darm-
22. Febr. 1874.
ch Georg Christoph), dtsch. Theol. u. Orient.,
ann a. Prof. in Tübingen, geb. zu Waiblingen
m 17. Juli 1708, gest. zu Tübingen im J. 1783.
ch Johann d., der erste tyroler Holzschnitzer
1700, geb. zu Schnaut bei Sanct-Ulrich . . .
ch Johann Heinrich, dtsch. Seelsorger u. Schriftst.,
n Krehnen 1790, gest. zu Hamburg im Nov. 1850.
ch Johann Heinrich, dtsch. Mus., insb. Geigensp., geb.
n um 1740, gest. das. nach 1797.
ch Joseph v. u. dtsch. Rechtsgel., Präs. des k.
ermayer, v. Oberfranken, geb. . . . , verm. seit
ter Frein Caroln v. Podewils (geb. 20. Juni
ges. zu Hamberg 16. März 1815).
berg Emilie, Rfreim v.), Schwester d. Folg.,
g. Aug. 1807, verm. seit 23. Febr. 1826 m. d.
Joseph v. Kanr (z. d. im Hptw.), Wwe. s.
n. 1869, wiederverm. seit 9. Oct. 1842 m. d.
v. Ferdinand v. Colloredo-Mansfeld (s. d.),
Wiwe s. 10. Dec. 1848, gest. nach 1855.
berg Franz Leopold, Frhr. v.), Bruder d.
Georg Ignaz v. M. (s. d. im Hptw.*), dtsch.
geb. 25. Nov. 1746, gest., als k. k. Consul, zu
8. Oct. 1789.
berg Johann, Frhr. v.), dtsch. Staatsm., k. k.
Staats-Vicepräs. in Mähren, geb. 26. Jan. 1815.
berg Johann Nepomuk, Frhr. v.), Sohn d.
Franz Joseph v. M. (s. d.), dtsch. Statist.,
d. ord. Statistik in Oesterr., s. 1848 Vice-
k. k. Gen.-Rechn.-Direct., s. 1856 Präs. d.
Berlin-Bodencr., geb. zu Dresden 7. Nov. 1760,
Wwe 4. Juni 1839.
berf Gustav), Vater d. jetzt als Kapellm. in
rsischen Richard M. (s. d. im Hptw.), dtsch.
d. 1768 Mitgl. d. bzgl. Kapelle in Braun-
ig, in Wolfen (Schles.) 16. Mai 1822.
berf Martin Johann), dtsch. Arzt, geb. zu
ne 25. Oct. 1806, gest. das. 16. Febr. 1850.
berf (Matthias), dtsch. Theol. u. Philol.,
d. Schulaskriche in Lüneburg (Hann.), geb.
. . . , gest. zu Lüneburg 24. März 1666.
thin Joachim), dtsch. Mus., Cantor an der
e in Berlin, geb. . . . , gest. zu Berlin
1770.
ch Wilhelm), dtsch. Schriftst., geb. zu Wien
1808.
ch Daniel), dtsch. Theol., Diac. in Weissen-
ee, geb. zu Kulmbach 1. Jan. 1636, gest.
mnitz 21. Oct. 1682.
r Franz), dtsch. Benedikt.-Mönch u. Rechts-
in Salzburg, geb. zu Ingolstadt (Bayern)
, gest. zu Salzburg 11. Dec. 1701.
r Georg Balthasar), dtsch. Arzt u. Naturf.,
ung (vorh. in Giessen), geb. zu Schwein-
m 23. Sept. 1625, gest. zu Tübingen
1680.
r Johann Georg), Bd. IV, S. 12, auch
14. Oct. 1793.
r Joseph), jüng. Sohn d. Vor., dtsch. Flö-
in München im J. 1789, gest. das. . . .
r Johann Karl), dtsch. Publ., geb. zu Kapellen
ermerk 7. Juni 1797, gest. das. 18. Jan. 1865.
r Karl), Sohn d. Johann Daniel M. (s. d.
r dtsch. Arzt, Prof. in Königsberg, geb. zu
(Stadt) im J. 1770, gest. zu Königsberg
1797.
r, s. auch u. **Meeger.**
r-Vespermann (geb. Kara), Tochter d. Karl
Meegr (s. d. im Hptw.), dtsch. Sänger, geb.
in J. 1800, verm. m. Wilhelm Vesper-
im Hptw.), gest. 6 März 1827.
r (Klian), dtsch. Landsch.-Maler, zu Seemaler,
Landschaftsmaler 19. Juni 1806, s. 1844 Secr.
r in München, gest. das. 17. März 1869.
r Jacob Caspar), Bd. Theol., 1774—83 Pred.
ml. in Aduard, geb. zu Hulst 10. Juni
zu Groningen 14. Sept. 1824.
r (Anton), dtsch. Prälat, Kanon. in Augs-
u. Andelsbuch (Vorarlberg) 25. Juli 1790,

Meerbeck, Bd. Theol., Diac. in Weissen-
ee, geb. zu Kulmbach 1. Jan. 1636, gest.
mnitz 21. Oct. 1682.
Meerbeck (Johann Benedikt), dtsch. Theol., Pastor
in Eilenburg, geb. zu Cranach, bei Annaberg (Sach-
sen), 10. Jan. 1658, gest. zu Eilenburg 8. Juni 1723.
Meerbeck (Johannes), dtsch.-ungar. Philol., Prof. in
Breslau, geb. . . . , gest. das. 12. Oct. 1582.
Meerbeer v. Anhalten, dtsch. Publ. Prälat,
geb. zu Feldkirch (Vorarlberg) . . . , Bischof v. Kon-
stanz am Bodensee s. 2. Juli 1548, gest. im Schlosse
Meersburg am Bodensee 5. Juli 1551.
Metzler v. Andelberg (Franz Joseph), dtsch. Arzt,
k. k. Stabsarzt, geb. zu Bernhorf, b. Waldshut (Ba-
den), 21. März 1787, gest. zu Prag 26. April 1858.
Metzler v. Andelberg (Johann Baptist), Neffe d.
Franz Joseph M. v. A. (s. d.), dtsch. Arzt u. Chir.,
Bezirksarzt in Weitz (Oesterr.), geb. . . .
Metzmacher (Andreas), dtsch. Theol., Pastor an d.
Hauptkirche in Güstrow (Mecklenb.-Schw.), geb. zu
Campren (Mecklenb.-Schw.) 11. April 1616, gest. zu
Güstrow 14. Juni 1682.
Metzner (Johann Gottfried), dtsch. Theol., Pastor
in Neukirch, geb. zu Neukirch 2. Sept. 1676, gest.
das. 5. Jan. 1725.
Metzner (Leonhard), dtsch. Rechtsgel., dän. Rath
u. Prof. in Kopenhagen, geb. zu Lüneburg (Hann.)
10. Juni 1571, gest. zu Kopenhagen 25. Juli 1629.
Metzu od. Metsu (Gabriel), Bd. IV, S. 13, Sohn d.
Malers Jacques M. (geb. zu Bello, gest. zu Leyden)
aus dessen 3. Ehe mit d. Malerin Jacquemyntje Gar-
reris (der Wittwe d. Gallmaler Pieter Cornelisz d. Fre-
mault), geb. 1630 (nicht um 1616), gest. nach
1658 (nicht im J. 1658).
Meucel (Vincenzo), ital. Maler, geb. zu Florenz im
J. 1694, gest. das. 4. 1746.
Meuderlin (Petrus), dtsch. Theol., Diak. in Kirch-
heim unter Teck (Württ.), geb. im Dorfe Ober-Acker
(Württ.) im J. 1610, gest. zu Stuttgart 9. Juni 1651.
Meulemans (Adriaan), holl. Maler u. Zeichner,
geb. zu Dordrecht 24. Aug. 1766, gest. zu Schevenin-
gen 1834.
Meulenmeester (Joseph Karel de), belg. Kupferst.,
geb. zu Brügge 23. April 1777, gest. zu Antwerpen
5. Nov. 1836.
Meulen (Cornelis van der), holl. Portr.-Maler, blühte
um 1680.
Meulen (Johannes Andreas van der), holl. Rechts-
gel. u. Fachschrift., geb. zu Utrecht 6. Dec. 1635,
gest. im Haag 1702.
Meulen (Klaas van der), holl. Glasmaler, geb. zu
Alkmaar 1642, gest. das. 1694.
Meulenaere (Jacques de), belg. Bildh., geb. zu
Mecheln im J. 1645, gest. das. 26. Oct. 1719.
Meulen (Pieter van der), Bruder u. wahrsch. auch
Schüler d. jüngeren François v. d. M. (s. d. im Hptw.),
holl. Schlachten- u. Jagdmaler, vorh. Bildh., Dat. unb.
Meulen (Pieter Hermanus Luitjes van der), Neffe
d. Grosshändlers u. Industr. Pieter Luitjes v. d. M.
(geb. zu Boeschoten 1800, gest. das. 1870), dtsch. Ma-
ler u. Kupferst., geb. zu Leeuwarden 10. April 1780,
gest. zu Amsterdam (?) um 1850.
Meulen (P. . . . de), belg. Publ., holl. Kunstsammler,
geb. um 1776, gest. zu Koblenz 5. März 1850.
Meulen od. Muelen (Willem van der), Bruder d.
Johannes Andreas v. d. M. (s. d.), holl. Rechtsgel. u.
Fachschrift., geb. zu Utrecht 1635, gest. 1678.
Meulenaere (F . . . A . . . , Graf de), holl. Staatsm.,
1819 Procurator d. Königs, 1831—41 wiederhol. Min.,
1848—49 Gouv.-Gen. v. Flandern, s. 1850 Mitgl. d. Kam-
mer (einer d. bedeut Männer d. klerik. Partei), geb.
1794, gest. nach 1860.
Meulman jun. (Everard), holl. Theol. u. Dichter,
geb. 1759, gest. zu Hardenberg 1. Mai 1798.
Meulman (Jan), holl. Rechtsgel. u. Schriftst., geb.
zu Ballson, b. Zwolle, 14. März 1767, gest. auf seinem
Gute Batenstein, b. Vorden, 15. Oct. 1845.
Meunier (Amédée Victor), Bd. IV, S. 13, wo aber
d. 2. Vorn zuerst geu. ist, geb. 2. Mai 1817 (nicht 1820).
Meunier (Charles Gabriel), Bd. IV, S. 13, Sohn d.
Geol., Custos am Geol. Mus. in Paris, auch Fach-
schrift., geb. zu Paris 18. Juli 1843.
Meunier (Louis Arsène), franz. Schriftst. (pädag.)
u. Publ., geb. um 1806.
Meunier (S . . . N . . .), franz. Arzt, Prof. in Stras-
burg, geb. um . . . , gest. zu Strassburg 10. Nov. 1838.
Meurant (Emanuel), dtsch.-belg. Maler, geb. zu
Amsterdam 22. Dec. 1622, gest. zu Leeuwarden 1700.
Meurer (Christian), Sohn d. Rathsherrn Andreas
M. in Frankf. a. d. Oder (geb. 4. Nov. 1607, gest.
1661), dtsch. Kaufm. (s. 10. Sept. 1660 in Hamburg),
geb. zu Frankfurt a. d. O. 7. Oct. 1644, wegen seiner
durch schimpfliche Flucht reitete. (S. u. d. die „Chronicl. berühmt
ma d. Sonnerstags" in d. Leips. Zeitschr. „Aurora", 1853, Nr. 21.)
polit. „aureuntw. Conversationes" mit Snitger u. Ja-
sanus 8. Juli 1687 u. 10 J. aus Hamburg verbannt,
gest. zu Altona 8. Juni 1693.
Meurer (Garlieb), Sohn d. Heinrich L. M. (s. d.),
dtsch. Rechtsgel., bedeut. Justizrath u. s. 15. März 1804
Kanon. am Hamb. Dom, geb. zu Hamburg 26. Dec.
1670, verm. a. 29. April 1697 m. Margaretha Maria
Schott (Tochter d. Rathsherrn Gerhard S., Eigen-
thümerin d. Hamb. Oper), gest. zu Hamburg
2. Juni 1716 od. 17. März 1717.
Meurer (Heinrich L), Neffe d. Wolfgang M. (s. d.),
dtsch. Rechtsgel. u. Staatsm., s. 27. Mai 1672 Hamb.
Rathsherr, 1676 Abg. zum Nymw. Friedensschluss, a.
10. Aug. 1679 Bürgerm. in Hamburg, später auch
kais. Reichshofrath, geb. zu Hamburg 30. Jul. 11. Oct.
1643, verm. s. 18. April 1670 m. Anna Maria Lau-
genbeck, in 2. Ehe s. 18. Mai 1674 mit Anna Ca-
cilia Kwatter, gest. zu Hamburg 14. Juli 1690.
Meurer (Heinrich L), Sohn d. Vor., dtsch. Rechts-
gel., Hamb. Kanon. u. s. 1726 Senior d. Capitels, geb.
zu Hamburg 1678, gest. das. 2. Dec. 1744.
Meurer (Heinrich Ulr., Frhr. v.), Sohn d. Vor.,
dtsch. Rechtsgel., bis 1760 Kanon. d. Hamb. Dom-
stifts, s. 1746 braunschw.-wolfenb. Geh. Leg.-Rath,
geb. zu Hamburg 12. Juni 1713, im alten Adel seiner
Fam. bestät. s. 18. Sept. 1745, Ritter, s. 3. Juli 1754,
gest. im J. 1777.
Meurer (Johann Christoph), Bd. IV, S. 13, Sohn
d. Philipp M. (s. d.), dtsch. Landschaft. 1638, synd. in Ham-
burg, geb. zu Husum 21. (nicht 22.) Aug. 1598, im
alten Reichsadel seiner Fam. bestät. 27. Mai 1631,
gest. zu Hamburg 12. (nicht 9.) Aug. 1651.
Meurer (Johann Christoph), dtsch. Theol., Pastor
au d. Domk. in Stendal, geb. zu Stuttgart 13. Juni
1671, gest. zu Stendal 31. März 1740.
Meurer (Joseph), dtsch. Maler u. Radirer, geb. zu
Münster (Westf.) 1740, gest. zu Vreden (Westf.) 1817.
Meurer (Konrad Nikolaus), dtsch. Theol., Pastor in
Schmalkalden, geb. zu Hersfeld (Waldeck) 25. Jan.
1705, gest. zu Schmalkalden 5. Juli 1777.
Meurer (Peter), Sohn d. Philipp Jakob I. M. (s. d.),
dtsch. Rechtsgel., s. 1676 Domvic. in Hamburg, geb.
im Mai 1650, gest. das. 30. Jul. 2. März 1694.
Meurer (Philipp), Sohn d. Wolfgang M. im Hptw.,
dtsch. Rechtsgel., 1588—96 Syud. in Hamburg, 1596
bis 1602 schwed. Resident. Frau. in Hurum, geb. zu Leip-
zig . . . , gest. 1607.
Meurer (Philipp Jakob I.), Sohn d. erstgen. Johann
Christoph M., dtsch. Rechtsgel. 1638 Syud. in Ham-
burg, 1644 Senator, s. 1660 Bürgerm. in Hamburg, geb. zu Husum 1626, gest. das.
20. Mai 1672.
Meurer (Philipp Jakob II.), Sohn d. Vor., dtsch.
Rechtsgel., s. 1696 Domvicar, s. 6. Juli 1708 Kanon.
Calendarum am Dom in Hamburg, geb. das. 1662,
gest. ebd. 31. März 1716.
Meurer (Wolfgang), dtsch. Chronist u. Zeitungs-
schreiber*), Forts. d. v. Jacobus Francus (d. i.
Konrad Lautenbach) 1591 begonn. *Relationes histor.*
(dann „*Frankf. Messe-Relationen*", bebe im 17. Jahrh.
Meurer (Wolfgang Heinrich d. Jüngere), dtsch.
Rechtsgel., s. 1644 Senator, s. 1660 Bürgerm. in Ham-
burg, geb. zu Husum 1593, gest. zu Hamburg 13. od.
15. Mai 1660.
Meurice (François Désiré Froment), franz. Gold-
schmied, geb. zu Paris 31. Dec. 1802, gest. 17. Febr. 1855.
Meurman (Adolf), dtsch. schwed. Kriegs-
held, nat. (seit 1714) Oberst-Lieut. v. Cajaeborg, ge-
abcb. als Oberst-Lieut. seit 1722, geb. zu Stockholm
27. April 1684, gest. seit 1. März 1689, gest. 1740.
Meuron (Albert de), schweiz. Generemaler, Zeitgen.,
geb. im Canton Neufchâtel . . .
Meuron de Corcelles (Maximilien), schweiz. Land-
schaftsmaler, geb. . . . , Zeitgen., gest. . . .
Meurs (Christoffel, Graf van), holl. Feldherr u.
Staatsm., Statthalter v. Groningen, geb. . . . , gegraft
s. 6. Juni 1537, gest., als Letzter seines Stammes,
1. Dec. 1580, das. . . .
Meurs (Cornelis Hubert van), holl. Kupferst., blühte
zu Amsterdam um 1760.
Meurs (Jacob van), holl. Kupferst., geb. zu Amster-
dam um 1640, gest. . . .
Meursinge (Albert), holl. Theol. u. Orient., geb. zu
Meppel 22. Febr. 1612, gest. zu Delft 10. März 1650.
Meuschen (Johann Georg), Bd. IV, S. 13, geb. 17. März
1743 (nicht 1753).
Meusevoet od. Museevoet (Vincent Regnerl), holl.
Theol., u. Uebers. (bes. aus d. Engl.), geb. . . . , gest.
zu Schagen 1624.
Meuss (Eduard), dtsch. Theol., Prof. f. prakt. Theol.,
Consist.-Rath u. Univ.-Pred. in Breslau, geb. zu Ra-
thenow 19. Jan. 1817.

*) Der Name „*Zeitung*" kam 1505 in gedruckten Berichten auf.
Vgl. d. 111. Publication d. Lit. Vereins in Stuttgart: „*Die ersten dtsch. Zeitungen*", herausgeg. mit einer Bibliogr. (1505 bis 1599)
v. Karl Weller.*

Digitized by Google

Meves (Augustus), der 1785 geb. Sohn eines Engl., angeblich 1793 aus London nach Paris geflüchtet, nahm Schuster Simon die Stelle des Sohnes Ludwig's XVI. einzunehmen, welch' Letzt. dann nach London entkommen n. 1860 das. mit Hinterlass. zweier Söhne, Augustus u. William, gest. sein soll. (Ersterer giebt sich s. 1868 u. d. Nam. Auguste de Bourbon als echter Enkel Ludwig's XVI. aus; lebt in Brüssel. Vgl. auch d. Art. Karl Wilhelm Naundorff.)

Mevissen (Gustav), dtsch. Industr., Polit., preuss. Geh. Commerz.-Rath, Fabrikbes. in Köln, 1848 Mitgl. d. Frankf. Parl. u. Unterstaatssecr. im Reichsmin. d. Handels, s. 12. Febr., berz. 6. Aug. 1866 Mitgl. d. pr. Herrenh., geb. zu Dülken, Rheinprovinz, 31. Mai 1815.

Mevius (David), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Greifswald (Pommern) 6. Dec. 1609, gest. das. 14. Aug. 1670.

Mevius (Hermann), Bd. IV, S. 13, geb. zu Breslau 1820.

Mevius (Thomas), dtsch. Rechtsgel., Prof. in Greifswald, geb. zu Stargard (Pommern) 21. Dec. 1529, gest. zu Greifswald 21. Oct. 1580.

Mevius (Tobias), dtsch. Rechtsgel., Hofger.-Adv. in Wittenberg, geb. zu Stargard (Brandenb.) 1. April 1602, gest. zu Wittenberg 8. März (od. Mai) 1657.

Mey (Auguste), franz. Mus., Orchesterchef des Jardin Mabile in Paris, geb. 1838, gest. zu Paris im Juni 1872.

Mey (Johannes de), Bd. IV, S. 13, unter Jan de M., geb. 2. Sept. 1617.

Mey (Robert), dtsch. Theol., sächs. Geh. Kirchenrath a. D., geb. 1805, gest. zu Dresden 24. Juni 1873.

Mey van **Streefkerk** (Gerhard Gisbrugge), holl. Rechtsgel. u. Staatsm., 1822—35 Staatssecr., geb., als Sohn d. gleichnam. Bürgerm., zu Leyden 6. April 1782, baron. s. 1826, gest. im Haag 5. Jan. 1841.

Meyhaer (Bartholomäus), holl. Portr.- u. Hist.-Maler, geb. zu Maasluis um 1623, gest. im Haag 1708 od. 1709.

Meybosch, auch **Meybus** u. **Meibus** (Anton), dan. Medicin., geb. . . ., gest. zu Kopenhagen im J. 1701.

Meydam (Theodor), dtsch. Ingen., preuss. Oberst à la suite d. Armee, s. Oct. 1872 Gen.-Dir. d. Telegr. d. dtsch. Reiches, vorh. Off. im preuss. Ing.-Corps u. im Generalstabe, geb. zu Crossen a. d. Oder (Brandenb.) 13. Sept. 1827.

Meyen (Eduard), dtsch. Publ. u. Schriftst., zul. Red. d. „*Danziger Ztg.*“, vorh. (1858—68) d. „*Berl. Reform*“, geb. zu Berlin 5. März 1812, gest. zu Danzig 4. April 1870.

Meyen (Eduard Wilhelm), dtsch. Verwalt.-Beamter, preuss. Geh. Oberfin.-Rath u. Hauptbankdir. in Berlin, geb. . . ., gest. daselbst 11. Juni 1863.

Meyendorff (Alexander), russ. Bruder d. Frhrn. Peter v. M. (s. d.), russ. Staats- u. Volkswirth, 1840 u. 41 Begl. Michaelow's auf dess. Reise in Norden d. europ. Russl., 1851—53 f. d. Beförd. industr. Unternehm. u. die Einleit. v. Handelsverbindungen in Kaukasus thätig, s. 1853 Geh. Rath, geb. . . ., gest. zu Petersburg 25. Jan. 1865.

Meyendorff (Felix, Frhr. v.), russ. Dipl., s. 1864 Ges. in Rom, wo er 29. Juli 1865 mit d. Tapste in Conflict gerieth, abber. s. 9. Febr. 1866, dann der Gesandtsch. in Florenz attach., seit Juli 1870 Geschäftstr. in Karlsruhe, geb. . . ., verm. s. 1857 mit einer Tochter d. Fürsten Alexander Gortschakow (s. d.), gest. zu Karlsruhe 16. Jan. 1870.

Meyendorff (Georg Gottlieb Engelbrecht, Frhr. v.), esthländ. Staatsm., Civ.-Gouv. v. Esthl., geb. 7. Nov. 1763, gest. zu Reval 7. Juli 1843.

Meyendorff (Peter, Frhr. v.), Bd. V, S. 13, geb. 5. Aug. 1796.

Meyer (Abrahamson od. Abramson), eigtl. **Meyer Abraham** od. **Abramson**, dtsch.-böhm. Arzt u. Fachschriftst., isr. Abk., Mitgl. d. schwed. Sanit.-Coll., geb. zu Baroth (Böhm.) 1757, gest. zu Hamburg 21. Nov. 1817.

Meyer (Adolph L.), dtsch. Grossindustr., Mitbegr. d. mechan. Webers in Hannover u. d. Gewerbsch. Bank, geb. . . ., gest. zu Hannover 10. April 1866.

Meyer (Adolph H.), dtsch. Rechtsgel. u. Polit., Rechtsanw. u. Not. in Altona (Schlesw.-Holst.), Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses, geb. zu Altona 7. Juni 1823.

Meyer (Adolph Bernhard), dtsch. Naturf. (Zool., Anthropol. u. Physiol., isr. Abk., Dr. med., Fachschriftst. u. Forschungsreis., insb. in Neu-Guinea (s. Nr. 49 u. 50 d. Jahrg. Ethn. von d. Zeitschr. „*Das Ausland*“), geb., als Sohn des Kaufm. Ludw. Berend M. aus Dessau, zu Hamburg 11. Oct. 1840. (Nach seiner Verheir. im Frühj. 1870 mit einer Berlinerin beurlaubt er in deren Begleit. Java u. hielt sich über 1 Jahr auf Celebes auf.)

Meyer od. **Meijer** (Adrianus Frans, Baron), holl. Gen.-Lt.nt. (pens. s. 13. Febr. 1838), geb. zu Axel 4. Sept. 1766, gest. zu Amsterdam 1845.

Meyer (Anton Johann Heinrich), dtsch. Schriftst., verg. seiner asop. Gestalt ein „*public character*“, geb. zu Hamburg 1. Sept. 1788, gest., unverm., im allg. Krankenh. zu Hamburg 14. März 1859. (Seine Schriften, bes. nach d. Franz., finden sich aufgef. im 5. Bde. d. „*Lex. d. Hamb. Schriftst. bis z. Gegenw.*“, Hamb. 1870).

Meyer (August Leberecht), dtsch. Schulm., s. 1. Mai 1870 Dir. d. Bürgersch. in Löwenberg (Pr. Schles.), geb. zu Gebhardt (kr. Lauban) 8. Jan. 1831.

Meyer (Bernhard), Bd. IV, S. 13, gest. 1. Jan. 1896 (nicht nach 1843).

Meyer (Bernhard, Ritter v.), dtsch. Staatsm., k. k. Minist.-Rath (war bis Sept. 1863 nameul. mit d. Anrede „Excellenz“ ausgezeichnet), Protokollf. im Ministerrathe, Verf. mehr. Staatsschr. u. Manifeste, geb. zu Sursee (Cant Luzern, Schweiz) 12. Dec. 1810, Ritter s. 3. Jan. 1855.

Meyer (Bernhardine Antoinette Henriette), dtsch. Schriftst., bek. u. d. Pseud. **Berthn Werder**, geb. zu Billwärder a. d. Elbe 31. Aug. 1822, s. 1853 erblindet, gest. zu Hannover 14. Juni 1856.

Meyer (B. . . . Conr., „Conr.“), s. u. **Mayer** (nach Wurzbach geb. im Mecklenburg'schen um 1820).

Meyer (Christian), dtsch. Culturhist., Archivar der Stadt Augsburg, geb. zu Lichtenau (Mittelfranken) 21. Aug. 1842.

Meyer (Christian Erich Hermann v.), Bd. IV, S. 14, wo aber nur der letzte Vorname angeg. ist, Bruder d. Philipp Anton Guido v. M. (s. d.), insbes. Palaöl, 1855—56 preuss. Gesandtsec.-Contr., gest. zu Frankfurt a. M. 2. April 1869.

Meyer od. **Meijer** (Cornelis I.), holl. Wasserbauingen. (in Rom), geb. das. 1640, gest. um 1700.

Meyer od. **Meijer** (Cornelis II.), holl. Buchdrucker u. Schriftst., bek. u. d. Pseud. *Altyd Bezigh*, geb. . . ., gest. zu Gent um 1734.

Meyer (Daniel), dtsch. Archit.-Maler u. Radirer, geb. 1570, gest. zu Augsburg n. M. 1635.

Meyer (Eduard L.), dtsch. Philol., Schulm. u. Schriftst., geb., als Sohn eines aus Dresden gebürt. Weinhändl., zu Hamburg 22. Jan. 1834.

Meyer (Eduard), dtsch. Theol., Philol., Linguist u. Schulm., 1835—51 in Eathland, bez. Gymn.-Oberl. in Reval, dann franz. u. engl. Lector in Hamburg, geb. das. 23. Mai 1812, gest. zu Elgersburg (Thür.) 11. Sept. 1856.

Meyer, richt. **Mayer** (Eduard Hj.), dtsch. Geschichtsf., erzbisch. Archivar u. Biblioth. in Kremsier, Zeitgen., geb. . . .

Meyer (Emilie), s. d. unter **Mayer** im Hptw.

Meyer (Emilie), richt. **Mayer** (Erasmus Joseph Otto), dtsch. Jugendschriftst., geb., als Sohn eines österr. Off., zu München 25. Juni 1816.

Meyer (Ernhert), dtsch. Bened.-Mönch, 63. Abt d. Stifter in Hermsdorf (seit 10. Juni 1771), geb. zu Lauterbach (Oberösterr.) 2. März 1716, gest. zu Kremsmünster 29. März 1800.

Meyer (Ernst), dtsch. Trompeut.-Virt., preuss. Kammermusic., geb. zu Liebau (Lausitz) 3. Oct. 1818, gest. zu Berlin im Jan. 1854.

Meyer, auch **Meier** (Ernst), dtsch. Generalmaler, geb. zu Altona im J. 1797, gest. zu Rom im Febr. 1861.

Meyer (Ernst Heinrich), dtsch. Benedict. Gregor, dtsch. Bened.-Mönch (seit 13. Nov. 1771) u. theol. Schriftst., s. 1786 Unit.-Prof. d. griech. Spr., Hermeneutik u. theol. Lit.-Gesch. in Wien, s. 1807 Domherut u. Abt zu Pulkau (Oesterr. u. d. Enns) 19. Jan. 1754, gest. zu Linz 25. Nov. 1820.

Meyer, richt. **Maler**, auch **Melerle** (Franz Anton), dtsch.-böhm. Maler, geb. 1712, gest. 1782.

Meyer (Franz Eduard), dtsch. Schriftst., geb. zu Koblenz 7. Febr. 1744, gest. . . .

Meyer (Franz Eduard Moritz), dtsch. Schriftst. (ab. Kriegswiss. u. Chemie), preuss. Art.-Hauptm. u. Mitgl. d. Art.-Prüf.-Comm., geb. zu Breslau 1. Febr. 1796, gest. zu Karlsbad 23. Juli 1838.

Meyer (Friedrich), dtsch. Theol. u. Kanzelredn., Gen.-Superint. u. Hofpred. in Koburg, auch Mitgl. d. sachs.-koh.-gothaischen Landesministr., geb. . . ., gest. zu Koburg 22. März 1870.

Meyer [v. **Waldeck**] (Friedrich), dtsch. Germanist, Dichter u. Schriftst., russ. Coll.-Rath, Red. der „*St.-Petersb. Ztg.*“ (seit 1862), Lector der Petersb. Univ. (seit 1853), geb. zu Arolsen (Waldeck) 15. Mai 1824.

Meyer (Friedrich Adolph), dtsch. Schausp. (zul. in Hamburg) u. Dichter, geb. zu Berlin, als Sohn d. preuss. Oberstaatsanwalts Meyer, 24. Dec. 1815.

Meyer (Friedrich Eduard August), dtsch. Rechtsgel., s. 1868 Vicepräs. d. Appell.-Ger. in Celle, seit 1869 Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. zu Hannover 1. Juni 1817.

Meyer (Friedrich Christian), jüd. Convertit, zuvor Rabbi in Hamburg, Altona u. Wandsbeck, getauft in Bremen 1693, seitd. schriftst. thätig, geb. um 1661, gest. im Oldenburgischen 4. März 1738.

Meyer (Friedrich Karl), dtsch. Theol., Prof. in Giessen, geb. . . ., gest. zu Giessen 13. Febr. 1841.

Meyer (Georg), dtsch. Contrapunktist, lebte um 1550.

Meyer (Georg), dtsch. Rechtsgel., a.-o. Prof. in Marburg, geb. zu Detmold 21. Febr. (nicht Nov.) 1841.

Meyer (G . . . F . . .), dtsch. Genremaler u. Illustrator, geb. zu Strasburg (Elsass) 1735, gest. 1808.

Meyer (Georg Hermann), dtsch. Anat. u. Fachschriftst. u. s. 1844 Prof. in Tübingen, gest. in Frankfurt a. M. 16. Aug. 1815.

Meyer (Gerhard Gisbrugge), Bd. IV, S. 13, s. Fachschriftst., gest. 31. März 1718.

Meyer (Gerrit Johan), Sohn d. ehem. Pred. in Batavia Jan Jacob M., holl. Sprach- u. Literatur-, 1848—51 Red. d. „*Arnhemsche Ct.*“, 1851—52 Red. d. „*Journ. v. Lit. in Brüssel*, geb. zu Kleef 15. Aug. 1821, gest. zu Groningen 22. Nov. 1848.

Meyer od. **Meijer** (Gilles de), holl. Maler u. Kunstschriftst., geb. zu Gorkum. Heinrich Christian M. (s. d. Fam.), geb. zu Hamburg 1. Jan. 1790, verm. m. Maria van der Rit

Meyer (Hans Jakob Heinrich), dtsch. Volksschriftst. (belletr.), v. Beruf Buchdrucker, geb. zu Aarau 1795, gest. das. 12. Oct. 1868.

Meyer (Heinrich Adolph), dtsch. Zool., Privatverwaltungsrath d. Zoolog. Gesellsch. in Hamburg, Vater der Idee zum dort. Aquarium, geb., als d. Fabrik. d. Kaufm. Heinrich Christian M. (s. „*Stockmeyer*“), zu Hamburg 11. Sept. 1822.

Meyer (Heinrich), schweiz. Numismat., Dir. d. Münzkab. in Zürich, geb. . . ., gest. zu Zürich 22. Mai 1

Meyer (Heinrich August Wilhelm), Bd. IV, S. 14, geb. 1. Dec. 1800.

Meyer (Heinrich Julius), dtsch. Theol., bes. Exeget, d. consist.-Rath in Hannover, geb. zu Gotha 10. 1800, gest. zu Hannover 21. Juni 1873.

Meyer od. **Meijer** (Hendrik), holl. Maler u. Zeichn., geb. zu Amsterdam im J. 1737, gest. zu London

Meyer od. **Meijer** (Hendrik Arnold), holl. Maler, off. u. Dichter, geb., als Sohn d. Dichters Hendrik Meyer (Bruder d. Vorig.), gest. als Hptm. d. Inf. u. Lt. im Hafen v. Sourabaya 2. April 1854.

Meyer (Hermann), Sohn d. Joseph I. M. (s. d.), dtsch. Buchhdl., geb. zu Gotha 4. April 1828, gest. 1. Juli d. „*Bibliogr. Inst.*“ v. Hildburghausen nach Leipzig.)

Meyer od. **Meijer** (Hermanus), holl. Theol. u. schichtsschr., geb. zu Schermda um 1697, gest. 's'Hertogenbosch 1. Juli 1771.

Meyer (Hugo), dtsch. Rechtsgel., Prof. d. Criminalrechts in Erlangen, geb. zu Stettin 11. Febr. 18

Meyer (Ignaz Theodor Liberius), dtsch. Gewerbschr. u. Archäol., Domkap. in Paderborn, geb. zu Fulda 29. Aug. gest. das. 18. Sept. 18

Meyer (Isaak Salomon), dtsch. Buchhdl. u. Schriftst. (in Hamburg), isr. Abk., geb. zu Altona 15. Apr

Meyer od. **Meijer** (Jacobus), holl. Theol. u. Fachschriftst., 1835—40 Prof. d. Philosophie u. Theol. zu Groningen 11. Nov. 1807, gest. zu Wien 21. Mai 1860.

Meyer (Jean Marie Louis), s. Johan Hendrik Louis.

Meyer (Jeanny), dtsch. Concertsängerin (Mezzo-Sopr.), isr. Abk., geb. zu Berlin 26. März 1837.

Meyer (Joachim), der zweite in Bd. IV, S. 14 1859 emer., verdient insbes. als Schiller-Forscher, geb. zu Hamburg 11. Juli 1802.

Meyer (Johann), Bd. IV, S. 14, gest. zu Bergen (Sussexsh.), nicht zu London.

Meyer (Johann), dtsch. Dichter (in holst. Mundart), Zeitgen., geb. . . .

Meyer (Johann), s. auch u. **Meyr.**

Meyer, richt. **Mayer** (Johann Alois), dtsch. Maler u. Lithogr., geb. zu Lienz (Tyrol) 1801, gest. 1

Meyer (Johann Bernhard), Bd. IV, S. 14, Bruder d. Rad. u. Schabkünstler, gest. 1762 (nicht nach 1

Meyer (Johann Eberhard), dtsch. Theol., Philos. u. Inth. Prof. in Deventer, s. 1701 in Leyden, 1715 in Amsterdam, wo Gymnasiarch 1672, gest. das. 1723.

Meyer (Johann Friedrich), dtsch. Comp., Kapellm. u. Ansbach (Mittelfranken) im J. 1704, gest. das.

Meyer, auch **Meyr** (Johann Friedrich), dtsch. Theol., gest. zu Osnabrück (Hann.) 2. Nov. 1762.

Meyer (Johann Friedrich Ernst), dtsch. Theol., Rector d. Gel. Schule in Eutin (Oldenb.), Mitgl. d. Consistoriums u. Hofpred., gest. zu Eutin 2. Febr. 1851.

Meyer [v. **Bremen**] (Johann Georg), Bd. IV, S. 14, gen. „*Kinder-Meyer*“, geb. 28. Oct. 1813 (nicht 1

Meyer, auch **Meyrer** (Johann Gottfried v.), dtsch. Publ. u. Geschichtsf., geb. zu Baireuth (in Mittelfranken) 1. Mai 1693, gest., als hann. Geh. Legationsrath, zu Hannover 16. Oct. 1745.

Meyer (Johann H . . .), schweiz. Maler u. Radirer, geb. zu Zürich 1755, gest. das. 1829.

Meyer (Johann Heinrich Christian), dtsch. Schriftst., geb. zu Hannover 18. Mai 1741, gest., als Lehrer, zu Göttingen 16. Nov. 1784.

Meyer od. **Meijer** (Johan Hendrik Louis), Bd. IV, S. 14, irrig unt. Jean Marie Louis M. aufgef., verg. s. 1841 mit Josette Maria van der Stok, gest. zu Utrecht 3. April 1866.

Digitized by Google

er (Johann Jakob), schweiz. Maler u. Kupferst., r Zürich 1749, gest. das. 1812.
r (Johann Nepomuk, Edler v.), Bruder d. v. M. (s. d.), dtsch. Arzt, emerit. General- er Milit.-Sptt. in Rumänien, geb. um 1802, Graz (Steiermark) 29. Jan. 1873.
r (Johann Siegfried Wilhelm), dtsch. Rechtsrn. Geh. Obersttrib.-Rath, geb. zu Berlin 1747, . 1. Nov. 1819.
r (Jonas), dtsch. Arzt, preuss. Med.-Rath, geb. zu Kalisch 16. Aug. 1826.
r (Joseph Ig.), dtsch. Buchhändl., Publ. u. Inr (Schöpfer d. „Bibliogr. Inst." in Hildburghausen 1828, in Gotha), vor d. „M's Universum", versch. „Bibl. dtsch. Class.", d. „Gross. Con- s" etc., 1846 Gründer des Bergbaues, nehmen in Thüringen u. Untern. grosser Eisen- werke, mit deren Ausbau er aber an d. Rev. scheiterte; geb. in Hildburghausen 10. Aug. 1796, gest. zu Hildburghausen 1856.
r (Joseph H.), dtsch. Arzt, a.-o. Prof. u. Dir. in. Institus d. Univ. in Berlin, geb. zu Straf- Juli 1818.
r (Juergen Bona), dtsch. Philos., seit Ostern d. Philos. u. Pädag. an d. Univ. in Bonn, r Berlin, geb. zu Hamburg 25. Oct. 1829.
r (Julius L.), dtsch. Kunsthist. u. Krit., s. Aug. r. d. Gemälde-Gallerie in Berlin, lebte vorh. ges. geb.
r (Julius H.), dtsch. Pharm. u. Schriftst. (Verf. rmanego. cecos."), geb. zu Berlin 25. Febr. 1820.
r (Julius Robert), dtsch. Chemiker, Dr. phil. Geneglehrer in New-York, geb. zu Altenburg
(Karl), dtsch. Schausp., Erbauer d. Joseph- bst in Wien, lebte in d. 2. Hälfte d. 18. Jahrh.
r (Karl Anton v.), Bd. IV, S. 14, ident. mit r M. im Hptw., der zu streichen ist, 1829 Adolph Theodor v. Kupffer in d. Ind. dessen nd d. Elbrus, geb. zu Witebsk (Weissrussl.) 1798.
r (Karl Gustav), dtsch. Volks-Dichter, v. Be- chändl., geb. zu Hamburg 15. Nov. 1803.
r (Karl Heinrich I.), dtsch. Comp., Dir. d. ikchors in Klausthal am Harze, geb. zu Nord- ver. Sachs.) im J. 1772, gest. das. 1844.
r (Karl Heinrich II.), dtsch. Comp., geb. zu h. Annaberg (Sachs.), 14. Juli 1784, gest., d. Stadtchorregent, zu Leipzig 4. Juli 1837.
r (Karl Heinrich Leo), dtsch. Sprachforscher, hol. f. dtsch. u. vergleich. Sprachkunde in rb. zu Mindesten, b. Hildesheim, z. Juli 1836.
r d. Jüng. (Konrad), schweiz. Glasmaler, geb. im J. 1695, gest. das. im J. 1766.
r (Laurentius), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., r (ehem. Evangelh. Kleve) 2. Oct. 1717, runeker 25. Aug. 1788.
r (Leopold v.), Bd. IV, S. 14, geb. an Baden, nicht Wien, 20. Dec. 1785.
r od. Meljer (Lirinus od. Lieven de), holl. Dichter (im Lat. u. Holl.), beh. auch d. Heidelberger Ethorbirus, Propst u. Prof. in zu Gent 24. Febr. 1655, gest. zu Löwen 1730
r (Ludwig), dtsch. Arzt, Univ.-Prof. (bestrs. f. in Göttingen), geb. zu Hielefeld (Westf.) 1828.
r (Martin), dtsch. Dichter, Zeitgen., geb. in
r (N . . . N . . .), dtsch. Rechtsgel., preuss. -Rath, geb. . . . , gest., kurz nach sei- Dienstjubil., zu Berlin 24. Nov. 1873.
r (Oskar Emil), dtsch. Phys., Prof. in Breslau, arel (Oldenburg) 15. Oct. 1834.
r (Otto), dtsch. Genre- u. Landsch.-Maler, lebt in Berlin. (Hat, gleich vielen Andern, im Mitth. seiner Daten nicht berücksichtigt.)
r (Philipp Anton Guido v.), Bruder d. Th.; Hermann v. M. (s. d.), dtsch. Dipl., u. Dramaturg (in Frankf. a. M.), bis 1842 rver. Leg.-Rath, geb. an Wetzlar 1798.
r. Mayer, geb. Weiss (Rahel), dtsch. Verf. d. 1853, s. „Zwei Schwestern", s. „Jo- fren" u. a., geb. zu Wien . . . , gest. zu d. Febr. 1874.
r geb. Meyer (Sophie), Gattin, bez. Witwe ng- u. Med.-Rathes Nikolaus M. (s. d. im chwiegermutter d. Geb. Leg.-Rathes Otto r, Cabinetsdame d. Luisen-Ordens, geb.

ann Hannoverke, das mit d. Suppl. 56 Bde. zählt u. ntet, arbeiteten ausserh. 16 Mitarbeiter, unter 5 Redact. n. An die ursprüngl. M.'sche Corr.-Inst. in Gotha 1 d. mit 100 Thlr.; 82 Mitarbeiter, unter 5 Redact. Gewerb.) Hermann Meyer (s. d.).

l. Aug. 1789, verw. seit 26. Febr. 1855, gest. zu Frankenhausen (Schwarzburg-Rudolstadt) 1. Aug. 1872.
Meyer (Theodor), dtsch. Staatsm., hann. Staatsmin. a. D., geb. zu Lüneburg 1797, gest. das. 12. Sept. 1870.
Meyer od. **Meyerin** (Ursula), Kammerfrau d. Erzherzog. Anna v. Oesterr., bez. d. Gemahlin Sigismund's III. v. Polen, beh. durch ihren mächt. Einfluss, geb., als Kind armer Eltern, zu München 1575, gest. zu Warschau 1635.*)
Meyer (Wilhelm Christian), dtsch. Bildh., geb. zu Gotha im J. 1726, gest. zu Berlin im J. 1786.
Meyer (Wilhelm Leutold v.), dtsch. Volkswirth u. Polit., Landrath d. Arnsw alder Kreises (Reg.-Bez. Frankf. a. O.), Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses, geb. zu Berlin 11. Dec. 1816.
Meyer, s. auch unter **Maier, Mayer, Mayr** u. **Maier.**
Meyer-Dustmann, geb. **Meyer** (Luise), dtsch. Opernsäng., s. 1856 k. k. Hofopern- u. Kammersäng., geb. zu Aachen 1832.
Meyer v. Knonau (Gerold), Sohn des Gerold Ludwig M. v. K. (s. d. im Hptw.), schweiz. Geschichtsf., zum ord. Prof. d. allg. Geschichte d. Univ. Zürich ernannt im J. 1872, geb. zu Zürich 5. Aug. 1843.
Meyer zu Knonow (Karl Andreas), u. A. Friedrich August), dtsch. Mus. u. Comp., Verf. v. Aeolsharfen, Harmonika's etc., geb. an Schnellfürthel (Oberlausitz) 30. Oct. 1744, gest. zu Görlitz 14. Jan. 1797.
Meyer-Merian (Theodor), schweiz. Dichter u. (holl.) Schriftst., geb. zu Basel 1818.
Meyer v. Meyern (Johann), s. u. Johann, Edler v. **Meyern** im Hptw. (nach Wurzbach geb. 25, nicht Dec. 1713).
Meyer v. Schauensee, s. u. **Schauensee.**
Meyerbeer (Giacomo), Bd. IV, S. 14, verm. mit Minna Moffon.**).
Meyere (Lièrin de), s. **Livinus Meyer.**
Meyerfeld (Franz Wilhelm Ludwig v.), dtsch. Rechtsgel., Prof. in Marburg, geb. 13. Dec. 1805, gest. zu Marburg 17. Juni 1871.
Meyerheim (Paul), Sohn d. Friedrich Eduard M. (s. d. im Hptw.), dtsch. Genremaler, geb. zu Berlin 4. Juli 1842.
Meyering od. **Meljering** (Albert), holl. Landsch.-Maler, geb. zu Amsterdam 1642, gest. das. 17. Juli 1714.
Meyern (Friedrich Wilhelm — auch Wilhelm Friedrich — v.), Bd. IV, S. 14, geb. das. 1760 (nicht 1762), eine Zeitlang österr. Off. (bis Ende 1820), als Artill.-Hauptm. 1809—12 bei d. Organis. u. Leitung d. Landwehr d. Kaiserth. Oesterreich, 1813 mobs. als Verf. d. „Dya-Na-Sore" (1. Aufl., Wien u. Leipz. 1787, 3. Th.), auch als edler Sonderling.
Meyerpeck (N . . . N . . .), dtsch. Maler u. Rad. (in Leipzig), geb. um 1550, gest. . . .
Meyera od. **Meljers** (Matthias), holl. Domin.-Mönch, eine Zeitlang Pastor in Meeuwen, Verf. einer Schrift „De nomine Jesu", gest. zu Amsterdam 1641.
Meyers (Sarah), nordamerik. Schriftst., Zeitgen., geb. . . .
Meyi (Francisco Antonio Ernst), holl. Gen.-Major u. Dir. d. Geschütz-Giesserei (s. 17. März 1853), geb. zu Amsterdam 31. Aug. 1793, pens. s. 21. Oct. 1856, gest. im Haag 19. Dec. 1859.
Meylan (Germain Felix), holl. Verwalt.-Beamter, geb. 1786, gest. in Batavia 12. Juni 1831.
Meylink (Antonius Alexius Josephus), holl. Rechtsgel. u. Geschichtsforscher, Gemahl d. Folgenden, auch s. 1854 Mitgl. d. H. Kammer, geb. zu Amsterdam 4. Oct. 1796, gest. im Haag 11. Dec. 1863.
Meylink (Bernardina Elisabeth), geborn. u. Fachschriftst., geb. 2. März 1796, gest., als Apoth., zu Deventer 1. April 1862.
Meynard, auch **Meynard Man**, holl. Prälat, 36. Abt v. Egmond s. 1509, Freund d. Künste u. Wiss., geb. zu Wormer . . . , gest. 1526.
Meynard od. Meinardus (Frans), fries. Rechtsgel., geb. zu Verdiesel (West-Stellingwerf) 1570, gest. zu Poitiers 1. März 1623.
Meynier (Charles), franz. Geschichtsmaler, geb. zu Paris im J. 1768, gest. das. im J. 1832.

*) Um sich in die eine Stätte am poln. Hofe zu erhalten, schickte Pankratz Fugger an der Meyerin „den gepriel. Baum, d. die edelere Rose."

**) Nach einer eigenen Aussage war Meyerbeer's Sept. 1784 geboren. S. d. Artikel „Meyerbeer" in „Lexicon d. Tonkunst" Bd. V. 1. Juni 1864) ward er als Abooter Sohn d. Jakob Beer (Bankier) u. d. Edlen Amalie Wulf, geb. Wulf, 5. Sept. 1791 (wie i. Hptw. steht) geb. v. 6 Tage später beschnitten. — Von seinen Opern wurden in . . . aufgeführt:
Die Kreuzritter in Venedig 25. Dec. 1825.
Robert d. Teufel in Paris (gr. Opéra) 21. Nov. 1831.
Die Hugenotten in Paris (gr. Opéra) 21. Febr. 1836.
Der Prophet in Paris (gr. Opéra) 16. April 1849.
Der Nordstern in Paris (Opéra com.) 16. Febr. 1854.
Die Wallfahrt nach Ploërmel (Dinorah) in Paris (Opéra com.) 4. April 1859.
Die Afrikanerin in Paris (gr. Opéra) 28. April 1865.
Nach Meyerbeer's Tode wurden d. Opern: *Das Lager in der Grossen Oper* an Paris 740 Vorstellungen erlebt. In München wurde diese Oper 22. Febr. 1854 zuerst aufgeführt.

Meynier (Claude), franz. Geschichtsmaler, geb. zu Paris im J. 1789, gest. das. 29. Sept. 1832.
Meynier Saint-Paul (Louis Auguste), belg. Zeichn. u. Maler, geb. zu Brüssel 1762, gest. zu Paris nach 1842.
Meyr (Johann), dtsch.-böhm. Industr. (Glasfabr.), geb. in Böhmen 1775, gest. 17. Jan. 1841. (Jetzige Firma: „*Meyr's Neffe*.")
Meyr (Melchior), Bd. IV, S. 14, auch Philos., gest. an München 22. (nicht 23. od. 24.) Apr. 1871. (Seine u. a. d. biogr. Skizzen M. M.'s v. F. Xav. Seidl in d. Allg. Ill. Ztg. „*Ueber Land u. Meer*", Stuttg., Bd. XXVII, Nr. 1, S. 6 flg., sowie „*Die Melchior-Meyr-Feier in Nördlingen*" in d. „*Allg. Ztg.*" v. 21. Aug. 1873, Nr. 233, Beil.)
Meyraux (Pierre Stanislas), franz. Arzt u. Naturf., geb. 1790, gest. in Paris 30. Juni 1832.
Meyrick (Frederick), engl. Theol. u. Fachschriftst., Hofpred. in Whitehall, geb. 1826.
Meysens (Cornelis), sohn d. Joannes M. (s. d.), belg. Kupferst., geb. an Antwerpen um 1640, gest. das. 1672 (?).
Meyssens (Joannes), belg. Portr.-Maler, geb. zu Brüssel 16. Mai 1612, gest. zu Antwerpen um 1666.
Meyssonnier (Lazare), franz. Arzt, Verf. d. sehr gesuchten „*Vingt-cinq maximes de santé*" (Lyon 1639, 8.), geb. zu Mâcon (Saône-et-Loire) um 1602, gest. an Lyon 1672.
Meysler (Everard), holl. Pamphletist in d. 2. Hälfte d. 17. Jahrh. (Verlauste u. A. d. Samml. „*Nimmerdor*", Utr. 1681.)
Meytens (Martin v.), schwed. Portraitmaler, s. 1726 kais. Kammermaler u. s. 1750 ietzter Hauptdir. d. Kunstakad. in Wien, geb. in Stockholm 24. Aug. 1696, gest. zu Wien 26. März 1770.
Meyvogel od. **Mayvogel** (Jacob Coenraadsz.), holl. Dichter u. d. Mitte d. 17. Jahrh. (Verf. d. in vielen Aufl. erschien. Volksbuches „*Gulden-Spaeghel ofte opweckinghe tot Christelijcke deuchden*", Hoorn 1646.)
Meyvogel od. **Meywick** (Matthieus), holl. Maler in d. 1. Hälfte d. 17. Jahrh., in Zeeland, gest. zu Rom.
Meza (Christian Jacob Theophilus de), Sohn d. Salomon Theophilus M. (s. d.), Vater d. Christian Julius de M. (s. d. im Hptw.), dtsch. Arzt, jur. Abk., Justizrath u. Hosp.-Vorst. in Helsingoer, geb. zu Kopenhagen 26. Nov. 1756, gest. an Helsingoer 6. April 1844.
Meza (Salomon Theophilus de), holl. Arzt, jur. Abk., geb. an Amsterdam 1727, getauft mit d. Vorn. Christian Julius Frederik 1788, gest. zu Kopenhagen 24. (nicht 23) Juni 1800.
Mezel (Johann), Maler, geb. zu Bilke (Bergher Com.) im J. 1821.
Mezger (Friedrich Eduard), dtsch. Archit. u. Fachschriftst., s. Bay. Oberbaurath, geb. zu Pappenheim (Mittelfranken) 14. Febr. 1807
Mezger (Georg Kaspar), dtsch. Philol. u. Pädag., bay. Schulr. u. Prof., quiesc. Rect. d. kgl. prot. Stud.-Anst. in Ansbach, geb. zu Wassertrüdingen (Mittelfrank.) 23. Jan. 1801.
Mezger (Karl Ludwig Friedrich), dtsch. Philol., s. 1840 Gymn.-Lehrer in Stuttgart, s. 1845 Prof. u. s. 1860 Ephorus am Semin. in Schönthal (Amt Künzelsau im wurtt. Jaxtkreis), geb. 18. März 1810.
Mezger (Moritz), Sohn d. Georg Kaspar M. (s. d.), dtsch. Philol. u. Archäol., s. 1862 Insp. s. 1853 Studienl. u. s. 1867 Prof. an d. Studienanst. in Augsburg, geb. das. 13. März 1829, gest. ebd. 25. Nov. 1870.
Meiltzky (Franz), mähr. Komp., geb. zu Brünn 10. Nov. 1713, gest. das. 5. März 1796.
Mezler, s. u. **Metzler.**
Mezzi (Antonio), ausc. Schriftst., geb. zu Križanow (Mähren) 28. April 1831.
Mezzanelli (N . . . N . . . , Graf), bay. Gen.-Major, geb. . . . , gest. an Kaufbeuren (Bay.) 22. Nov. 1822.
Miail (Edouard), franz. Genremaler u. Radirer, Mitgl. f. Bradford, geb. zu Portsmouth im J. 1809. (Im Juli 1873 ward ihm als Gründer u. Herausg. d. „Nouvelle revue de Paris" etc. d. Prinzip reiig. Gleichheit im Unterhause eine Börse mit 10,000 Guineen geschenkt.)
Miani (Giovanni), itl. Afrikareis., geb. zu Venedig 1812, gest. im Lande der Monbuttu im Nov. 1872. (S. über ihn Wurzbach's „*Biogr. Lex.*" 18. Th., Wien 1868, S. 203 ff., u. Petermann's geogr. „*Mittheilungen*", Gotha 1874, 20. Bd., S. 81 ff. u. Taf. 3 u. 4 d. „*Ergänzungsh.*")
Miaulis (Antonios), Sohn d. Andreas Vokos*) M. (s. d. im Hauptw.), griech. Patriot, geb. auf d. Insel Hydra 1882, gest. das. Aug. d. Jahres Otto I., zu Ufenheim (Mittelfranken) 12. Nov. 1836.
Miaulis (Nikolaos Athanasios), Bruder d. Vor., griech. Staatsm., v. 1859 bis a. Frühj. 1862 Min.-Präs., nachh. Mitgl. d. Kammer, geb. . . . , gest. zu Paris im Mai 1867.
Micault (Gerhardus Emmus de), holl. Maler u. Rad.,

*) Vokos ist der regel. Familienname. Andreas Vokos (gest. 25. nicht 24. Juni 1845) nannte sich Miaulis nach seinem Schiffe. (Im Turk. heisst das Schiff [Felsche] Miaul.)

Digitized by Google

geb., als letzter männl. Sproß einer alten niederl. Fam., zu Dordrecht 27. Febr. 1798.

Micèk (Silvestro), ital. Prälat, geb. zu Neapel 28. Sept. 1748, Erzbischof v. Amalfi (Neapel) seit 29. Oct. 1804, gest. um 1830.

Michael (Christian Friedrich), dtsch. Musiktheor., geb. zu Leipzig 1770, gest. das. 1. Aug. 1834.

Michael (Heimann Joseph), dtsch. Gelehrter u. Bibliophil, immatrikulirte 1850 Heidr. Handschr. n. 547 d. Druckwerke, die nach seinem Tode die Bodlyana in Oxford erwarb; ist. Abk., geb. zu Hamburg 12. April 1792, gest. das. 10. Juni 1846.

Michaelis (Adolph 1.), Bd. IV, S. 15, geb. 1797 (nicht 1798), gest. zu Tübingen 21. Jan. 1863.

Michaelis (Adolph II.), Sohn d. Vor., dtsch. Philol. u. Archäol., Herausg. eines grossen Prachtwerkes über d. Parthenon, Prof. in Strassburg, vorh. in Tübingen, geb. zu Kiel 22. Juni 1835.

Michaelis (Gerrit Jan), Sohn eines Bildh., holl. Landsch.-Maler, geb. zu Amsterdam 1775, gest. zu Haarlem 31. Oct. 1857.

Michaelis (Gustav L), dtsch. Mathem. u. Naturf., auch Stenogr., Lector d. Stenogr. an d. Berliner Univ., geb. zu Magdeburg 27. Juni 1813.

Michaelis (Gustav II.), dtsch. Mus. u. Comp., geb. zu Hallenstedt (Lüneb.-Braunschw.) 30. Jan. 1828.

Michaelis (Karoline), Tochter d. Joh. David M. (s. d. im Hptw.), geb. zu Göttingen 2. Sept. 1763, verm. s. 15. Juni 1784 mit d. Bergmed. Dr. J. C. Böhmer, Witwe s. 4. Febr. 1788, wiederverm. s. 1. Juli 1796 mit August Wilhelm v. Schlegel (s. d. im Hptw.), geschieden s. 17. Mai 1803, zum 3. Male verm. s. 26. Juni 1803 mit Friedrich Wilhelm Joseph v. Schelling (s. d. im Hptw.), gest. zu Maulbronn 7. Sept. 1809.

Michaelis (N . . .), dtsch. Mathem., Gymn.-Lehrer in Freiberg (Sachs.), geb. . . ., gest. zu Freiberg 3. Sept. 1870.

Michaëlius (Johannes) od. **Michielsz.** (Jan), holl. Dichter (in griech., lat. u. holl. Spr.) u. Philos., geb. zu Hoorn . . ., gest. 3. Aug. 1646.

Michaëlius (Jonas), holl. Theol., Pred. in Bras. v. V. 1628—33 in Nord-Amerika, geb. zu Hoorn 1577, gest. . . .

Michaelsen (Joseph), dän. Nationalök., Schriftst. u. Publ., ist. Abk., Exped.-Secr. im Min. d. Inn., Verf. zahlr. polit. u. nationalök. Schrift., Biogr. etc., geb. zu Nestved (Insel Seeland) 1. Sept. 1826.*****)

Michaëlsen (Nicolai), dän. Oberstlieut., geb. zu Hersleer (Sesl.) 23. April 1759, verm. s. 1790 m. Christiane Friederike v. Prinz, gest. 10. Sept. 1820, gest. zu Kopenhagen 27. Juli 1844.

Michalewicz (Nikolaus), poln. Sprach- u. Lit.-Forscher, geb. in Galizien . . ., gest. zu Lemberg 1846.

Michalowski (Peter), poln. Schlachtenmaler, geb. zu Krakau 25. Juni 1800, gest. das. 9. Juni 1855.

Michan (Theobald), holl. Landsch.-Maler, geb. zu Doornik 1676, gest. zu Antwerpen 1755.

Michaud (F . . .), franz. Theol., lebte Febr. 1872 i. Pfarrvicar an d. Madeleinekirche in Paris, bek. als Gegner d. Ultramont., geb. um 1840.

Michaud (Jacques), franz. Abenteurer, Cabinetschef d. Präs. Geffrard auf Haïti, dann im Dienste Salnave's, obgl. er im Kampfe geg. dens. seine ganze Fam. verloren hatte, 1871 Obercommand. d. „Estafetten d. Commune" in dann Gen.-Insp. d. Barrikaden in Paris, geb. um 1806.

Michaud (Louis Gabriel), Bd. IV, S. 16, geb. 19. Jan. 1773 (nicht 1772).

Michel (Christoph), dtsch. Kupferst., geb. 1638, gest., als Hausmeister im k. milit. topogr. Bureau, zu München 30. Jan. 1870.

Michel od. **Michl** (Ferdinand), Obeim d. Comp. Joseph M. (geb. zu Neumarkt, Bayern, 1745, gest. das. 1810), dtsch. Organist u. Comp., Hof- u. Kammermusicmeister in München, geb. zu Neumarkt 1708, gest. zu München 1753.

Michel (Franz), Sohn d. Flötenvirt. Kaspar M. (geb. zu Helm, b. Kassel, 1736, gest. . . .), dtsch. Flötenvirt., geb. zu Kassel 1764, gest. in Russland . . .

*****) In seinen „*Philos.-krit. Streifzügen*" (Bonn, 1873) kennzeichnet Heiner Lambertus Hilbert (1. Bd., S. 1—3) seinen kurzsichtigen Freund durch ihre eigenen Worte: „Wer da forscht, dass die Menschen von ihren eigentümlichen Wegen abweichen sollen, fordert nicht die Gunst d. Geschickes, sond. Wunder vom Himmel." Er nannt sie eine „Sorte", die die Natur gebildet, „als sie schlief". Trotzdem d. Zeitalters schöpferisch in's Leben rief, noch bevor sie von Friedr. Schlegel dichterisch geschaffen war."

*****) Der Exped.-Secr. M. ist selbst ist einer d. hervorragendsten Mitgl. d. vorigl. Dienstpersonals, mit dessen Hülfe dem am d. heimatl. Aufschwung d. dän. Postwesens hochverd. Grafen Danneskjold-Samoe (seit mehr als 30 J. bis Ende 1874 Gen.-Postdir.) die fast genial zu nennende Leitung erst ermöglicht wurden. Michaelsen ist insbes. der Erste, der schon 1850 in seiner Broschüre „*Sur l'obligatoriement des poste internationaux et de transit*" (Copenh. 2. Aufl. 1873) die Abschaff. des Stempels, d. Transitporto's, sowie die Gründung einer einheitl. Postgebiets für eine möglichst grosse Anzahl von Ländern in Anregung brachte. Seine Schrift „*Fra S. Sept. bis 16. Nov. 1862*" hat angeblich d. Feldmarsch. Graf Moltke ins Deutsche übersetzt.

Michel (Franz Ludwig), Bruder d. Vor., dtsch. Flötenvirt., geb. zu Kassel 8. Jan. 1769, gest. in Russland . . .

Michel (John, Bar.), engl. General, geb. 1804.

Michel (Marc Antoine Amédée, gen. Marc), Bd. IV, S. 16, geb. 22. (nicht 26.) Juli 1812, gest. zu Paris 12. März 1868.

Michel (Matthäus), dtsch. Philol., u. Schulm., seit 1. Nov. 1866 Rector d. kgl. gymnasiogl. Progymn. zu Luxemburg, vorh. Prof. am Athenaum das., geb. zu Luxemburg 24. Mai 1820.

Michel Angelo Buonarroti . . . nicht Buonarroti — s. unter dem vollen Namen im Hptw.*****)

Michel Lévy frères, franz. Verl.-Buchh. in Paris: Calmann Lévy, geb. zu Pfalzburg 19. Oct. 1819, u. Michel Lévy, geb. ebd. 20. Dec. 1821.

Michel Nostradamus (Henri Victor), franz. Bibliogr., s. 1853 Biblioth. an d. öfftl. Bibl. in Paris, geb. zu Lüttich 8. Aug. 1811.

Michelaut (Louis), Bruder d. Vor., franz. Journ. u. Schriftst., geb. zu Reuilly 5. April 1814.

Michelet (Jules), Bd. IV, S. 16, Mitgl. d. Instit., seit 1821 Lehrer d. Gesch. u. d. alten Sprachen am *Collège Rollin*, s. 1830 an d. *Sorbonne*, dann bis März 1851 an d. *École Normale*, gest. zu Hyères (Dep. Var) 9. Febr. 1874.

Michelini, Conte di **San Martino** (Giambattista), franz. Nationalök. (Spec. auf d. Geb. d. Forstwesens) u. Schriftst., geb. zu Revaldin 1795.

Michelis (Alexander), Sohn d. Kupferst. Friedrich M.******) u. Bruder d. Eduard u. d. am 22. Oct. 1871 von seinem alten Freunde u. Studiengenossen, dem Münster'schen Bischof Brinkmann, in der Pfarrkirche zu Hengsbeck als Geistlicher bestattet, geb. 1812, d. altkath. Gem. in Zürich erwählten Friedrich M. (s. beide im Hptw.), dtsch. Landschaftsmaler, Prof. an d. Kunstschule in Weimar, geb. zu Münster (Westf.) 25. Dec. 1839, gest. das. 10. Jan. 1868.

Michelis (F . . .), dtsch. Zeichner u. Kupferst., geb. . . . gest. zu Dessau im J. 1819.

Michellius (Anton), dtsch.-böhm. Arzt u. Fachschriftst., geb. zu Prag 1747, gest. das. 19. Aug. 1818.

Michell (Jan Petersen), holl. Arzt u. Naturf., auch Fachschriftst., geb. zu Amsterdam 1760, gest. das. 4. Nov. 1795.

Michell (Johannes), Sohn d. Vor., holl. Dichter, geb. zu Amsterdam 1785, gest. das. 1821.

Michelot (Charles Auguste Jean), franz. Schriftst. (auf d. Geb. d. Schule u. d. Erziehung), geb. zu Strassburg 1. Juli 1824.

Michelot (Pierre Marie Joseph), franz. Schausp., Mitgl. d. *Théâtre franç.*, geb. zu Paris 5. Juni 1785, gest. zu Passy, b. Paris, 28. Dec. 1856.

Michelozzi (Giovanni), ital. Geol., geb. zu Turin 28. Dec. 1812.

Michelotti (Pietro Antonio), ital. Arzt, Stadtarzt in Venedig, geb. zu Trient . . ., gest. zu Venedig 1. Febr. 1870.

Michelotti (Vittorio), ital. Arzt u. Chem., Prof. in Turin, geb. zu Turin 19. April 1774, gest. das. 4. April 1842.

Michelsen (Michelozzo), ital. Arzt, auch d. Bildh., geb. im J. 1402, gest. um 1470.

Michelsen (Gustav), dän. Thierarzt u. Fachschriftst., geb. zu Odense 25. Febr. 1800, gest. 23. Juni 1846.

Michelsen (Hans Christian), dän. Theol., Capellan an d. Holmens-Kirche in Kopenhagen, geb. zu Wordrofsgaard, b. Kopenhagen, 23. April 1769, gest. zu Vordingborg 12. April 1835.

Michelsen (Johann Christian Wilhelm), Sohn d. Hans Christian M. (s. d.), dän. Theol., Propst in Hundborg u. Hillersloev Herreder, geb. zu Kopenhagen 1. April 1804, gest. zu Thisted 20. Juni 1855.

Michelsen (Ove Wilhelm), dän. Marine-Art.-Off. u. Stantsm., v. 12. Dec. 1854 bis Febr. 1860 Marineminis., geb. zu Toenningen 28. Aug. 1809.

Michetz (Georg), Bd. IV, S. 16, wo irrig Michetzs steht.

Michiell-Vitturi, Conte **Rados** (Antonio), dalmat. Schriftst., geb. zu Spalato 24. Aug. 1752, gest. das. im J. 1832.

*****) Die dort bei Michel Angelo i. B. gemachten Angaben sind, wie folgt, zu berichtigen: Geboren ward derselbe zu Settignano bei Florenz am 6. März 1475, starb zu Rom 17. (nicht 14.) Febr. schon 1564 im 12. Bde. der Lemonnier'schen Ausgabe des Vasari u. 1860 im 1. Bde. d. „*Lebens Michel Angelo's*" v. Herm. Grimm (4. Aufl. 1874) berichtigte Annahme des J. 1475 schreibt sich bedeutlich von dem Unterschieds des alten florent. Jahresanfange her, der auf den 25. März fiel, so dass die drei ersten Monate d. J. 1475 noch zum J. 1474 gezählt wurden. Begraben ward Michel Angelo in Santa Croce zu Florenz 12. März 1564. Der letzte seiner aus nächstgeborenen Familie, der von sich reden gemacht, war der Bankiergehülfe Cosimo B. (s. d. im Hptw.).

******) Ueber diesen habe ich nur in den Nachlasspapieren d. Andreas Andresen (s. d. auch im Anh.) die Notiz gefunden, dass derselbe ein Schüler Wilhelm Dilthey's gewesen, der Landschaftslehrer u. Kupferstecher gelebt habe u. 1810 nach Münster zurückgekehrt sei.

Michiel-Vitturi (Niccolò), Sohn d. Histor. Gianmo M.-V. (geb. im Castell Postire, in Dalm., 1699, gest. zu Trah 1666), dalm. Geschichtsf. u. Archäol., geb. zu Postire 28. Juli 1654, gest. im Castell Vitturi, 25. Mai 1721.

Michiels (Andreas Victor), holl. Gen.-Major (dimissa. 1817 in Ind.), geb. zu Maastricht 30. April 1797, gef. bei d. Eroberung v. Kasdonka 25. Mai 1843.

Michiels (Joseph Ignace Guillaume), franz. Schriftst. (hist., lit.- u. culturhist. u. polit.), geb., als Sohn eines Holl., zu Rom 25. Dec. 1813.

Michl (Justin), dtsch.-böhm. Piarist u. Schulm., geb. zu Polička 10. Sept. 1810, gest. zu Prag im J. 1865.

Michl (Leopold), dtsch. Botan., geb. zu Nonntal, b. Salzburg, 29. Dec. 1764, gest. zu Salzburg 7. April 1842.

Michna, Frhr. v. **Waltzenau** (Friedrich Johann Nepomuk Carl), Sohn d. Folg., k. k. Kamm. u. Kreishauptm. in Königgrätz (Böhm.), geb. 15. März 1804.

Michna, Frhr. v. **Waltzenau** (Emanuel Maria Graf v.), dtsch.-böhm. Agronom, Prof. in Prag, geb. zu Stiassnitz bei Brünn 27. Dec. 1773, gest. zu Prag 16. Nov. 1837.

Michnay (Andreas Daniel), dtsch. Schulm., Prof. in Pressburg, geb. zu Gross-Schützen (Preuss. Schles.) 22. Juni 1804, gest. zu Pressburg 4. Febr. 1857.

Michon (Louis Marie), franz. Art. u. Anat., Prof. in Paris (1834—45), geb. um 1805, gest. in Paris 8. Mai 1866.

Mickiewicz (Adam), Bd. IV, S. 16, auch Mickiewicz geb., nach Angabe seines vertrauten Freundes Edmund Zaleski, 24. (nicht 25.) Dec. 1798, gest. an d. Cholera. 28. (nicht 26.) Nov. 1855.*****)

Mickiewicz (Julian Alexander), Bruder d. Adam M. (s. d.), polit. Rechtsgel. u. Fachschriftst., Prof. d. Rechte u. Richter in Warschau, geb. . . . gest. auf seinem Gute Gubernia im Gouv. Gouvernement (Lithauen) 16. Nov. 1871.

Mickiewicz (Ladislaw), Sohn d. Adam M. (s. d.), poln. Publ., geb. zu Paris im J. 1838.

Mickl (Quirin), dtsch.-böhm. Prämonstr.-Mönch, u. Kunstfreund, s. 4. Juni 1735 Priester, s. 29. Juni 1747 Abt d. Klosters Hohenfurth (Böhm.), dessen Bibliothek er durch Ankauf d. Kunstschätze u. Bücher d. aufgehobenen Handschriftensamml. (48 Foliobände u. über 100 Hefte in 4°) er anlegte, geb. zu Ostrolow-Augezd am 1711, gest. zu Hohenfurth 22. Febr. 1761.

Micklitz (Wilhelm), dtsch. Arzt, geb. 1. Juli 1838 am Gymn. in Giessen, geb., als Sohn d. Hofrathes zu Darmstadt 19. März 1824.

Micolon de Guerlet (Joseph Michel), Bd. IV, S. 16, gest. das. 1. Mai 1838.

Micone (Niccolò), gen. *Lo Zappo*, ital. Maler, zu Genua im J. 1650, gest. im J. 1730.

Micronius (David Marten), holl. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Veere 1525, Prediger d. Kirche zu Gend zu Anf. d. 16. Jahrh., gest. zu Wesel 12. Sept. 1559. (Seine Schriften sind höchst selten.)

Micronius (Martinus), holl. Arzt, geb. zu Veere in d. Mitte d. 16. Jahrh.

Midhat, eigtl. **Klein**, bez. **Clain** (Samuel), dtsch. Schriftst., geb. zu Siebenbürgen . . ., gest. nach Wesseny, geb. . . .

Middaghten (Christoffel), fries. Seemann u. Fachschriftst., auch Herausg. zweier Seeatlanten, geb. um d. Mitte d. 17. Jahrh., gest. nach 1721.

Middelburg (Bartholomäus a), holl. Franziskaner-Mönch, geb. zu Veere 1485, gest. zu Utrecht 11. April 1559.

Middelburg (Jacob Antonisz.), holl. Prälat, Pastor u. Gen.-Vicar d. Bischofs v. Kamerijk in Brüssel, geb. zu Middelburg i. J. 1546, gest. das. 1618.

Middelburg (Levinus van), holl. Dichter Liedes, Prior in Zwolle in d. 1. Hälfte d. 15. Jahrh.

Middelburg (Paul van), holl. Prälat u. Mathematiker, Professor, geb. zu Middelburg (Seeland) gest. zu Rom 15. Dec. 1534. (Fehlt bei van der Aa.)

Middeldorpf (Albrecht Theodor), Sohn d. dtsch. Arzt u. Chir., preuss. Geh. Med.-Rath, Professor, Chir. d. gräfl. Schaumburg-Lippe'schen Hofes, geb. zu Breslau 3. Juli 1824, gest. das. 29. Juli 1867.

Middeldorpf (Ulrich), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., s. 1811 a.-o. Prof. in Breslau, s. 1. Prof. das., s. 1812 auch 1. Custos d. Universitäts-Bibliothek, geb. 1. Juli 1764, d. Semin. f. gel. Schulen, s. 1828 Consist.-Rath, s. 1848 Oberconsist.-Rath, bis 1829 Mitgl. d. wiss. Prüf.-Comm., sowie vorl. d. Taubst.-Anst., gest. zu Hamburg 22. Juni 1846.

Middelhoven (Johannes), holl. Schriftst. (Spec. auf d. Gesch. d. Stadt Leyden), geb. . . . gest. das. 1. Sept. 1828.

Middelgeest (Simon van), holl. Dichter d. 17.

*****) Ein bedeutendsten Schöpfungen des Dichters Mickiewicz wie „*Pan Tadeusz*" gemäss. Die Handschrift dieses Werkes war im Besitz d. Schulen d. Posten. Als aber demselbe nicht mehr in Gebrauch war, wurde sie verkauft. Sie soll aber demnächst wieder veröffentlicht werden, sowie auch die Handschr. für 4000 Frcs. an d. Stanislaus Tarnawski, Univ.-Prof. in Krakau, verkauft.

Digitized by Google

Middelhoven (Daniel van), Sohn d. Pred. Michael M. geb. zu Dordrecht 1562, gest. zu Leyden 1638). Theol. u. Fachschriftst., Gesandtsch.-Pred. in Venedig u. Paris, geb. zu Voorschoten 1612, gest. zu Amsterdam 1670.

Middelhoven (Michael), Sohn d. Vor., holl. Theol. u. Kirchenschriftst., geb. zu Tholen im April 1645, gest. daselbst 1. Juli 1706.

Middelhoven (Dionysius), holl. Theol. u. Dichter (Pseudonym), geb. 16. Nov. 1812, gest. zu Zevenbergen am 9. Juli 1845.

Middelhoven (Jacobus Albertus van), holl. Verwaltungsbeamter, ... geb. ... gest. als Gouv. d. Molukken, auf d. Insel Ternate 1822.

Middendorff (Alexander Theodor v.), Sohn d. Theodor Wilh. d. jüng. Centralinst. in Petersburg, Dtschland u. Zool., auch Forschungsreisender im Nordl. Amer. u. Lappl. u. Sibirien, ord. Mitgl. d. Petersb. Akad. d. Wiss. seit 13. Mai 1852, geb. in Livland am 30. Juli 1815.

Middleton (Jacob van), Bd. IV, S. 17, holl. (nicht d. Theol. u. gel. Schriftsteller, geb. um 1537 u. 1538).

Middleton (Samuel), engl. Zeichner u. Kupferst., geb. um d. J. 1746, gest. im J. 1818.

Middleton (Robert Thomas), engl. Theol. (Baptist) u. Schriftst., geb. in Bedfordshire 1825, s. 1846 Baptist.

Middleton (Erasmus), engl. Theol., Rect. v. Turvey in Bedfordshire, ..., gest. zu Turvey 25. April 1805.

Middleton (Henry), Baron (Baron), engl. Offizier d. J. Brig. d. *East Yorkshire Artill. Militia*, geb. zu Apsley-Hall 28. Aug. 1817.

Middleton (Hugh, Bar.), engl. Ingen., geb. um 1565, gest. 1630.

Middleton (Marmaduke), engl. Prälat, Bisch. v. Waterford, † 31. Davids s. 1582, geb. ..., gest. 1592.

Middleton (Thomas), engl. Dramendichter, geb. um 1570, gest. zu London im J. 1627.

Middleton (William L.), engl. Prälat, s. 1728 Bischof v. Limerick, geb. ..., gest. 1736.

Middleton (William H.), engl. Schiffsoff., Uebers. u. Hrsg. zu Wien seit ..., gest. im J. 1692.

Middleton — nicht Middleton, (William Brodrick, 4. Viscount), Sohn d. Vor., engl. Rechtsgel. (Inner-at-Law), Dep.-Lieut. f. Surrey, geb. 6. Jan. 1830.

Middleton (William John Brodrick, 7. Viscount), Sohn d. Vor., engl. Rechtsgel., geb. 1. Juli 1863—87 Dekan v. Exeter, s. 1847 Kapl. d. Königin, geb. s. Juli 1798, gest. zu Godalming am 23. Aug. 1870.

Middleton (Thomas Fanshawe), geb. ... gest. 1822.

Middleton (Conyers), geb. 1683, gest. 1750.

Middleton (Thomas Fanshawe), geb. ... gest. 1822.

Middleton (Thomas Francis), engl. Theol. u. Schriftst., geb. zu Pinkney-Park 1769, gest. zu Calcutta 1822.

Middleton (Charles), engl. Prälat, s. 1728 Bischof v. Limerick, geb. ..., gest. 1736.

Middleton (William L.), engl. Offizier, Uebers. u. Hrsg. zu Wien seit ..., gest. im J. 1692.

Middleton — nicht Middleton, (William Brodrick, 4. Viscount), Sohn d. Vor., engl. Rechtsgel. (Inner-at-Law), Dep.-Lieut. f. Surrey, geb. 6. Jan. 1830.

Middleton (William John Brodrick, 7. Viscount), Sohn d. Vor., engl. Rechtsgel., geb. 1. Juli 1863—87 Dekan v. Exeter, s. 1847 Kapl. d. Königin, geb. s. Juli 1798, gest. zu Godalming am 23. Aug. 1870

Mika (Johann Martin), dtsch.-böhm. Prämonstrat.-Mönch, Schriftst. u. Mus., geb. zu Prag 9. Febr. 1754, gest., als Pfarrer zu St. Jakob in Iglau, 3. März 1816.

Mikael (Alexis), Pseud. f. **Andreas Moeller** (s. d.).

Mikan (Joseph Gottfried), so — statt Johann Gottfried, wie Bd. IV, S. 17, steht — nach De Luca, *„Das gel. Oesterr."*, Wien 1776, Bd. I, St. I, S. 848; geb., nach ders. Quelle, 4. Dec. 1742 (statt 3. Sept. 1743).

Mikes (Clemens I., Graf), siebenb. Culturgeschichtschr. (Verf. eines Werkes über d. Sitten u. Gebräuche d. Türken), Kämm. bei Sr. Majestät Ludwig II., geb. im Dorfe Zágo . . ., gest. 1758 od. 1762.

Mikes (Clemens II., Graf), siebenb. Patriot, geb. . . ., gefallen, als Oberst im ungar. Revol.-Heere, vor Hermannstadt 9. Jan. 1849.

Miksch (Jakob Diederich), Sohn d. Chirurgen Jacob Friedrich M., dtsch.-dän. Chir., Districtschir. in Horsens u. 4. Juni 1811, vorh. in Loegstoer, Justizrath seit 1853, geb. zu Cappeln (Schleswig), 20. Aug. 1777, gest. zu Horsens 14. Dec. 1858.

Mikkelsen (Hans u. Mikkel), 2 unenthüllte Pseud. (dän.).

Miklosich (Franz), Bd. IV, S. 17, nach Wurzbach geb. zu Radmeščak b. Luttenberg (nicht zu Lettenberg) 20. Nov. 1815 (nicht 1813), wirkl. Mitgl. d. Wiener Akad. d. Wiss. s. 28. Juli 1851, lebenslangl. Mitgl. d. Reichsraths-Herrenh. s. 7. Juli 1862, Ritter s. 20. Aug. 1864.

Miklosič (Thomas), kroat. Theol. u. Schriftst., s. Juni 1831 Archidiak. in Jaska (Jastrebarsko), geb. das. 27. Dec. 1767, gest. ebd. 7. Jan. 1850.

Miklorics = **Milkovits** (?) (Michael), ungar. Jesuit, geb. zu Hornstein (Oedenb. Com.) 17. März 1709, gest. zu Pinkafeld (Ung.) 17. Oct. 1759.

Mikubin-Maclay (Nikolai Nikolajewitsch v.), russ. Naturf. (Zool.), Med. (vergl. Anat.), Ethnol. u. Forschungsreis. (bereiste nach seinen Studien in Petersburg, Heidelberg, Leipzig u. Jena fast ganz Europa, reiste 1866 nach Madeira, den Canarischen Inseln u. Marokko, 1869 nach d. Küsten d. Rothen Meeres u. nach Klein-Asien, 1870 an Bord d. russ. Corvette *„Vitiaz"* nach d. Inseln d. Stillen Oceans, berührte Bras., Patag. u. Chili, hielt sich auf vielen Inseln d. Grossen Oceans auf u. landete im Herbst 1871 im Golfe Astroleabe [Neu-Guinea], wo er zurückblieb, um erst im Dec. 1872 von d. russ. Corvette *„Izumrud"* wieder abgeholt zu werden, setzt jetzt seine Forsch. auf d. Sunda-Inseln fort), geb. auf einem Landgut im Gouv. Nowgorod im Juli 1847.*)

Mikó v. Hidvég (Imre od. Emerich, Graf), Chef seiner alten, 1755, bez. 1772 gegrafften Fam., ungar. Staatsmn., Min. f. Commerc., u. öfftl. Arb. v. 20. Febr. 1867 bis Juni 1871, geb. in Siebenbürgen . . .

Mikoczewski (N . . . N . . .), poln. Revolut., ehem. kath. Geistl., im Aufstande v. 1863 Mitgl. d. Nationalregier., dann thätig., entkam in die Türkei, lebend, seit Aug. 1873 nach Warschau zurückgek., für die Ausschn. d. Polen mit d. russ. Reg., wie als Gegner d. röm. Hierarchie in Wort u. Schrift thätig, geb. . . .

Mikulajewicz (Jacob), arm. Theol. u. Kanzelredner, geb. zu Stanislawow 1780, gest., als Pfarrer, zu Zolkiew 26. Juli 1849.

Mikolasch (J . . . E . . .), dtsch.-böhm. Rechtsgel. u. Schriftst., bek. u. d. Pseud. Ulrich Keshelm, geb. zu Meinetschlag (Böhm.) 1811, gest. zu Wien 11. Sept. 1845.

Mikon, griech. Bildh., Sohn d. **Nikeratos**, lebte um 215 vor Chr.

Mikou, griech. Thiermaler, lebte zu Athen um 430 vor Chr.

Mikowec (Ferdinand Břetislaw od. Bogeslilaw), Bd. IV, S. 17, nach Wurzbach geb. 28. (nicht 25.) Dec. 1826.

Mikowiny v. Brezneběnya (Ludwig), k. k. Gen.-Major, Ritter d. Maria Theres.-Ord., geb. zu Pressburg (Ung.) 1793, gest. zu Prag 6. März 1872.

Miksch (Alexander), Bd. IV, S. 17, geb. 7. März 1776 (nicht 1777).

Miksch (Joseph), dtsch.-böhm. Arzt, geb. zu Leitmeritz . . ., gest. zu Meran (Tyrol) 26. März 1867.

Miksche (Ferdinand), dtsch. Orgelbauer, Zeitgen., geb. zu Brünn . . .

Miksa = spr. **Mikschа** — (István), ungar. Jesuit, geb. . . ., gest. zu Stuhlweissenburg 17. April 1784.

Miklaš (Joseph Bolesławcki), böhm. Schriftst., geb. zu Altlunzlau, b. Prag, 2. Febr. 1829.

Mikull (Karl), armen. Klaviervirt. u. Comp., geb., als Sohn eines armen. Kaufm. u. Gutsbes., zu Czernowitz (Bukowina) 20. Oct. 1821.

*) Die Nachricht von seiner Ermordung auf Neu-Guinea ward von ihm selbst in einem v. 11., bez. 22. März 1873 dat. Briefe an A. Petermann in Gotha widerlegt. In einem am 5. Juli 1878 dir. an d. Herausg. gerichteten Briefe aus Buitenzorg (Niederl.-Ind.) erklärte M.-M., den Tag seiner Geburt selbst nicht zu wissen.

Mikysch (Abund), böhm. Mönch (barmh. Bruder) u. Comp., geb. zu Taub (Böhm.) 1733, gest. zu Graz (Steierm.) 9. April 1782.

Mila (Paul), dtsch. Gesch.-Maler, geb. um 1780, gest. zu Berlin . . .

Miladyn (Konstantin n. Demeter), bulgar. Schriftst., Herausg. einer bulgar. Volksbieder-Samml., geb. . . ., kingerschrei, als angebl. russ. Agenten, zu Konstantinopel 1861.

Milaenen od. **Milan Visconti**, lat. **Mediolanо Vicecomes** (Hortius Nicolaus van, bez. de), Sohn d. Fried. Joh. Hollandus, 1702—6 Synd. seiner Geburtsstadt, geb. zu Mecheln 15. Juni 1663, gest. daselbst 12. Jan. 1709.

Milaenen od. **Milan Visconti**, lat. **Mediolanо Vicecomes** (Matthias Horatius van, bez. de), holl. Rechtsgel., s. 1697 Adv. beim Geistl. Gericht in Mecheln, geb. zu Utrecht 22. April 1632, gest. zu Mecheln 26. Juni 1702.

Milan Obrenowitsch, s. u. **Obrenowitsch.**

Milanesi (Carlo), ital. Palaogr., Prof. in Florenz, geb. . . ., gest. zu Siena (Tosc.) 10. Aug. 1867.

Milani (Giulio Cesare), ital. Maler, geb. zu Bologna in 1621, gest. im J. 1678.

Milano (Michele, Conte), ital. Physiker, geb. zu Polesina (Calabr.) 16. März 1778, gest. das. (?) 4. Jan. 1845.

Milaschewitz (Franz), kroat. Theol. u. Schriftst., Studd.-Präf. im bischöfl. Semin. d. jüng. Klerus in Agram, geb. zu Bedaja (Warasdiner Com.) 4. Dec. 1808.

Milatz (F . . . A . . .), holl. Landsch.-Zeichner, geb. zu Haarlem 1821, gest. im J. 1878.

Milbank (Frederick Acclom), engl. Polit., s. 1865 P.-M. f. North Riding (Yorksh.), geb. 1820.

Milbanke (John Penyston, Lord), Neffed Ralph L., 1798 vers. s. 1. Sept. 1799 mit Eleanor Hering, Witw. s. 1819, wiedervers. s. 3. Jan. 1820, mit Elizabeth Fenwick, gest. 27. Juli 1850.

Milbanke (Ralph), Lord, engl. Staatsm., geb. . . ., verm. mit Elizabeth Hedworth, gest. 8. Jan. 1798.

Milbanke (Ralph II., Lord), Sohn d. Ralph 1., Lord M. (s. d.), engl. Staatsm., geb. . . ., verm. s. 1777 mit Judith Noel, Witw. s. 1822, gest. 1825.

Milbanke-Melbourne (John Ralph, Lord), Sohn d. John Penyston, Lord M. (s. d.), engl. Peer, früher Gesandtsch.-Secr. in Wien, geb. 5. Nov. 1800, verm. s. 13. Juli 1843 mit Emily Mansfield, gest. zu Eardham Hall, Chichester, 24. Juli 1868.

Milberg (James Hermann), Sohn d. Kaufm. Peter August Zacharias M. (geb. zu Hamburg 16. März 1785, gest. das. 14. Aug. 1844), dtsch. Astronom u. Landesforscher, geb. zu Hamburg 1. Juli 1824.

Milbiller (Joseph), dtsch. Geschichtschr., 1778—85 Weltgeistl. in München, 1786—94 Gymnas.-Prof. in Passau, seit 1799 Prof. d. Gesch. in Ingolstadt, dann in Landshut, zuletzt in München 5. Oct. 1753, gest. zu Landshut 28. Mai 1816.

Milbourne (Richard), engl. Prälat, Bischof v. St. David's s. 1615, v. Carlisle s. 1621, geb. . . ., gest. 1624.

Milburn (Jabez Bunting), gen. *the Blind Preacher*, nordamerik. Reiseprediger (Methodist), geb. zu Philadelphia 26. Sept. 1823.

Milde (Augustin), Bd. IV, S. 18, gest. zu Dresden 26. Oct. 1865.

Milde (Hans Feodor v.), dtsch. Opernsänger, sachs.-weimar. Kammers., s. 1848 Mitgl. d. Weimar. Bühne, geb. zu Petronell, bei Wien, 13. April 1821, verm. mit Rosalie, Tochter d. Klarinett-Virt. Joh. Aug. A. (s. d. u. **Milde** im Hptw., wo aber d. Name irrig Agathe geschr. ist).

Milde (Julius), dtsch. Botan., Gymn.-Prof. in Breslau, geb. . . ., gest. zu Meran (Tyrol) 9. Juli 1871.

Milde (Karl Julius), dtsch. Maler, Rad. u. Lithogr., geb. zu Rendsburg (Schleswig-Holst.) 1803.

Milde (Vincenz Eduard), Bd. IV, S. 18, nach dem Prof. Dr. Ludwig M. (s. d.), einer der bedeutendsten Werke über *„Die theol. Studien in Oesterr."* (Wien 1873, S. 70), sowie nach d. Grabmals-Inschrift geb. 11. (nicht 17.) Mai 1777, Priester s. 9. März 1800, k. k. Hofkaplan s. 1806, s. 1806 Univ.-Prof. d. Erziehungskunde in Wien, 1810 Pfarrer in Wolfpassing, seit 1814 in Krems, s. 1823 Bischof v. Leitmeritz, gest. 14. März 1853 (nicht 1854).

Milder od. **Mildert** (Johannes van), holl. Bildh., geb. . . ., gest. als Antwerpen 21. Sept. 1638.

Milderfer (Joseph Ignaz), dtsch. Gesch.- u. Schlachtenmaler, auch in Fresco, geb. in Tyrol um 1710, gest. zu Wien um 1780.

Milderfer (Maria Elisabeth), Tochter d. Malers Michael Ignaz M. u. Schwester d. Vor., dtsch. Miniaturmal., geb. in Tirol 1713, gest. zu Innsbruck 1792.

Mildert (William van), engl. Prälat, holl. Abk., geb. zu London 1765, Bischof v. Llandaff s. 1819, v. Durham seit 1826, gest. zu Bishops Auckland 21. Febr. 1836.

Mildmay (Walter, Baronet), engl. Staatsm., Gründ. d. *Emmanuel College* in Cambridge, geb. um 1582, gest. 31. Mai 1589.

Milemann (Mortiz), Bd. IV, S. 18, geb. 7. Nov. 1820 (nicht 1812).

Mileman (François), Bd. IV, S. 18, bek. u. d. Namen Franciscus de Brugghe, geb. im J. 1602 Jesuit u. 1636.

Milena Petrovna Vukotitschova, Fürstin v. Montenegro, Tochter d. Senat., Woje v. Leibgarde Chefs Peter Vukotitsch, geb. 22. April 1847, vermählt mit d. Fürsten Nikita v. Mont. (s. d.).

Miles (George Henry), nordamerik. Dramendichter, geb. zu Baltimore 1824.

Miles (James Warley), nordamerik. Theol. u. Philos., geb. . . . 1819.

Miles (James William), nordamerik. Theol. u. Philos., Geistl. u. Univ.-Prof. d. Philos. u. Engl. Lit. in Charlestown (Süd-Carol.), Zeitgen., geb. . . .

Miles (Pliny), nordamerik. Reis. u. Schriftst., zu Watertown (New-York) 1818.

Miles (William, Baronet), engl. Polit., geb. 1797, baron. s. 1859.

Miles (William Henry), nordamerik. (farbiger Gelehrter (Method.), seit 1870 Bischof v. Princetown (Kentucky), geb., als Sklave, im J. 1828.*)

Miesi-Pirosi-Ferretti (Giuseppe), Bd. IV, S. 18, nach Wurzbach geb. zu Sarnano (Marken) 1. Dec. 1797, Sabina u. Abt der Commende *SS. Vincenzo e Anastasio presso le tre Fontane*, gest. zu Rom 4. Aug. 1870.

Miletz, auch **Milé**, **Millé** u. **Millet** (Jean François), s. u.

Miley (John), lr. Theol. (kath.) u. Kirchengeschichtschr., geb. 1805.

Milhès (Isidor), franz. Operns. (Bariton), Comp. (Romanzen), in Paris, geb. zu Toulouse 1804.

Milkowski (Johann), dtsch.-poln. Buchhändl., zu Oldrzychowitz (Oesterr.-Schles.) 1781, gest. zu Leipzig 16. Aug. 1866.

Millaud (Michael), dalmat. Geschichtsf., stud. iur. u. toxc. Consul in Ragusa, geb. das. 1711, gest. 1772.

Millitz (Johann Michael), dtsch. Portr.-Maler in Augsburg, s. 1711 Mitgl. d. Akad., gest. zu Wien . . .

Milleth (Alexander Alexejewitsch), russ. Gen.-Lieut., geb. . . ., gest. 1815 (?), trat 1812 in d. Armee, starb aber erst im Mai 1873 die allg. Wehrpflicht auch in Russland einführt.)

Millettin (Nikolai Alexejewitsch), russ. Staatsmann u. Reichsrathsmitgl., um die Gesetzgebung u. Justizverwaltung, seit 1861 Mitgl. d. Reichsraths, seit 1862 Staatssecr., seit 1867 Staatsschrittl. Entwickel. Russlands hochverd., um das Schulwesen, gest. zu Moskau 7. Febr. 1872.

Mill (James), Bd. IV, S. 18, geb., als Sohn d. Schuhmachers John Stuart M., in Northwater Bridge (schott. Grafsch. Angus) — nicht zu Montrose — 6. April 1775 (nicht 1773).

Mill, lat. **Millius** (John), Bd. IV, S. 18, geb. 1645, gest. zu Oxford 23. Juni 1707.

Mill (John Stuart), Bd. IV, S. 18, nicht blos Sohn, sond. auch namentl. Nationalökon. u. Socialist, 1823—58 Beamt. bei der Ostind. Comp., 1865—68 Mitgl. d. Unterhauses für Westminster, seit 1867 Mitgl., verm. s. 1851 mit d. s. 1849 verwitw. Mrs. Taylor (geb. 1808), Witwer s. 1858, gest. zu Avignon 8. Mai 1873.***)

Millar (William Hodge), engl. Theol. u. Orientalist, 1820—38 Rector d. *Bishop's Coll.* in Calcutta, s. 1792, gest., als Kanon. v. Ely u. Prof. d. Hebr. in Cambridge 25. Dec. 1853.

Millar (John Fawcett), Bd. IV, S. 18, Genre- u. Geschichts-) Maler, Mitgl. d. Akad., geb. . . . 1829 (nicht 1828).

Millar (James), Bd. IV, S. 18, geb. 1762.

Millard (David), nordamerik. Theol. u. Schriftst., geb. 1794.

Millard (Jean Auguse), franz. Volksvertr., geb. zu Trouves 1. Jan. 1802.

Millard (N . . . N . . .), Sohn d. Vor., franz. Publ., geb. 1830.

Millaud (Arthur Paul Albert David), Sohn d. Vorigen. Prlydore M. (s. d.), franz. Dichter (satir.), zu Paris 17. Jan. 1836.

*) Erst seit 1864 in Freiheit gesetzt, war Miles der einzige, der einen so hohen Rang in der Methodistenkirche der Ver. Staaten bekleidete (Bischof v. Kentucky, Tennessee, Kansas und Mississippi).

**) Ueber seine Ehe mit Harriet *„Die Freiheit"* (dtsch. von Theodor Lotze, 1869) widmete Mill „dem geliebten u. bewussten Andenken", welches Alles, was das Beste in seinen Schriften ihm eingegeben und zum Theil selbst geschaffen hat, — der Freundin u. Gattin, deren bober Sinn für Wahrheit u. Recht stärkster Antrieb, u. deren Billigung sein bester Lohn war" — kanatlich leugnete Mill, um den social-poli. Dogmen der Franzesitmonarchisten in weitester Ausdehnung, den Kirchengesetzen Man u. Frau in der Art des Denkens u. Fühlens, die Gleichheit der Geschlechter zu vertreten. Vgl. Dr. Julius Zeller, *„Stuart Mill's Autobiographie"* Mill's ganz Freier, 4111 ausführlicher Artikel, dem in *„Unsere Zeit"*, Lpz. 1874, 4. Heft, S. 29

Digitized by Google

Iland (Edouard E . . . P . . .), franz. Rechtsschriftst. u. Polit. zu Tarascon (Bouches-Rhône) im Okt. 1834.

Iland (Marsdeckte Alphonse), Vetter d. Folg., Journ. u. „Grinder", geb. zu Mouries (Bouches-Rhône) 11. Juni 1829.

Iland (Marie, gen. Polydore), Bd. IV, S. 18, beb. v. d. Pol. Pascali, gest. zu Paris 12. Oct. 1871.*)

Iller (Georg), dtsch. Technol. u. Nationalök., Professor in München, geb. zu 1823, gest. zu Ende 23. Juli 1866.

Iller (Maximilian), Bd. IV, S. 18, geb. 27. Juli 1756, gest. 14. Juni 1840 (nicht 1836).

Illiger (John), norddamerik. Freiheitskämpfer u. Gen., gest. 1757, geb. 1818.

Illsdor (Philip), nordamerik. Theol. (Presbyt.), zu Farmington (Conn.) 1775, gest. 1852.

Illsdorfer (Sebastian), d. beb. v. d. Pseud. Millow, Dichter in dtsch. Spr., geb. zu Orsowa 9. März 1836. (Der Balthasar), dtsch. Jesuit u. Mission. in China, in Görz um 1690, gest. zu Posega (Kroatien) g. 1743.

Iler (Benigne Emmanuel Clément), Bd. IV, S. 18, ber d. 1. u. 5. Vers. fehlen, s. 1849 Bibliogr. d. Fers. dann d. Corps législ., geb. 1812 (nicht 1809).

Iler (Christian), dtsch. Pianist u. Comp., geb. zu ung 1808.

Iler (Eduard), Bruder d. Samuel M. (s. d.), nordd. Arzt u. Schriftst., geb. zu Dover (Delaw.) 1760, in New-York 1812.

Iler (E . . . Spencer), Neffe d. Ver., nordamerik. ogr. u. Schriftst., Prof. in Philadelphia, geb. zu ston (New-Jersey) 1817.

Iler (Ferdinand II.), Sohn d. Ferd. I. M. (s. d. in), dtsch. Bildh. u. Erzgiesser, Leiter d. Grossh. gl. Erzgiesserei in München, geb. das. 8. Juni (d. d. „Ill. Ztg." v. 15. Nov. 1873, Brunnenbg.) der Frankreich, Bruder d. Ver., dtsch. Bildh., Prof. d. Kunstgewerbschule in München u. Leiter seiner d. kgl. Erzgiesserei das., geb. ebd. 9. Juli.

Iler (Georg), ir. Philos. u. Geschichtsf., geb. zu 1764, gest. das. 1848.

Iler (Gustav), dtsch. Rechtsgel., k. bayer. Oberst-Lieut. a. D. u. ehem. Landtagsabg., geb. . . . , in München 26. Febr. 1872.

Iler (James William), nordamerik. Dichter, geb. in Newton am Long Island, in Westindien 1809.

Iler (Johann), dtsch.-ungar. Jesuit u. Geschichtsr., zu Erlau 13. Mai 1722, gest. zu Kaschau 1790.

Iler (Joh. Franz), Bd. IV, S. 18, geb. zu Görz 1687.

Iler (Johann Martin), Bd. IV, S. 18, auch Kirchenlied.).

Iler (John Cale), engl. Theol. u. Fachschriftst., Pfarrer zu Cowbridge, geb. in Somersetshire 1814.

Iler (Joseph), engl. Schausp., geb. um 1684, gest. 1738.

Iler (Ludwig), Bruder d. Ferdinand II. u. Friedrich d.), dtsch. Erzgiesser, Leiter d. Sandformerei d. Erzgiess. in München, geb. das. 23. Juli 1840.

Iler (Philip), engl. Horticult. u. Fachschriftst., 1. 1731, in Bloom in Flor.

Iler (Philipp), dtsch. Jesuit, Reichtvater Kaiser Karl's, geb. zu Graz (Steyerm.) 1613, gest. zu Augsburg 1676.

Iler (Samuel), nordamerik. Theol., s. 1818 Prof. Theol. an Princeton (New-Jersey), geb. zu Lancaster 1769, gest. zu Princeton 1850.

Iler (Sebastian), dtsch. Operns. (Text.), geb. 1791, 1. Wien 3. April 1819.

Iler (Siegmar Ball), engl. Polit., P.-M. f. Armagh, 1. 8.

Iler (Stephen Franks), nordamerik. Rechtsgel. u. Politiker, geb. . . . , . . .

Iler (Taverner John), engl. Polit., P.-M. f. Colchester, 1804.

Iler (Thomas, Bar.), schott. Rechtsgel., geb. 1717, 1. 1789.

Iler (Thomas [nicht William, wie gelegentl. seinsscher. in d. Zeitungen stand]), Bd. IV, S. 19, Sohn. ein Korbmacher (nicht Drechsler), geb. Bicrough (Lincolnsh., nicht Yorkshire) 1. Aug. 1808 (nicht 1809), gest. zu Glasgow 1872.

Iler (William L.), engl. Polit., P.-M. f. Leith seit 1. 1815.

*) Finanzier u. Zeitungsverlegt, gründete unter der Juli-Monarchie" (eine Gerichtsartig.) u. die „Gazette de la 28. Febr. 1848 die „Liberté" u. unter dem Kaiserreiche „Journal", ein Blatt für 1 Sou, dessen beispiellose Erfolge durch die Ereignisse des Jahres 1870 erschüttert wurden. Früher gleichfalls war Millaud, der den Humbug im Zeitungswesen zu so hoher Kunst der Reclame eine staunenswerthe Originalität entwickelte, mit einigen anderen Journalen, wie dem „Le Pelerin", dem „Illustrateur", der „Revue" u. s. w. in seinem Privatleben überaus wohlthätig, soll es weniger als glänzenden Verhältnissen gestorben sein.

**Miller (William II.), nordamerik. Schwärmer, Gründer einer religiösen Secte u. „Prophet", geb. 1781, gest. 1849.

Miller (William Allan), Bd. IV, S. 19, gest. zu Liverpool 20. Sept. 1870.

Miller v. Muehlensdorf (Johann Georg), dtsch.-böhm. Rechtsgel., k. k. Hofrath bei d. obersten Justizstelle, geb. zu Laun (Böhm.) um 1720, gest. zu Wien (?) 25. Dec. 1789.

Miller v. Trasso (Ferdinand Jakob), ungar. Archäol., Dir. d. ungar. Mus., geb. zu Ofen 15. Dec. 1745, gest. das. 22. Nov. . . .

Milles (Thomas), engl. Prälat u. Hellenist, 1708—40 Bischof v. Lismore u. Waterford, geb. . . . , gest. 1740.

Millet (Frédéric), Bd. IV, S. 19, gest. zu Paris 22. (?) Oct. 1859.

Millet (Simon Germain), franz. Bened.-Mönch, geb. zu Venisy, b. Sens (Yonne), 1575, gest. in d. Abtei Saint-Denis, b. Paris, 1647.

Millet, gen. Francisque (Jean François), belg. Landschaftsmaler, geb. zu Antwerpen im J. 1645, verschollen zu Paris im J. 1689.

Millet (Théodore, Baron), franz. Brig.-Gen., geb. in der Picardie 15. Sept. 1776, gest. zu Sourdeval 17. Febr. 1819.

Milleville (Alessandro), ital. Comp., Domcapellm. in Voltera, dann in Ferrara, geb. zu Ferrara um 1565, gest. nach 1629.

Millevoye (Charles Hubert), franz. Organist u. Comp., geb. zu Paris 1521, gest. 7. Sept. 1589.

Millhouse (Robert), engl. Naturdichter (Strumpfwirker), geb. zu Nottingham 17. Oct. 1788, gest. das. 13. April 1839.

Millin (Thaddäus), dtsch. Landschaftsmaler, geb. in Mähren um 1830.

Millin (Jan), belg. Bildh. u. Archit., geb. zu Antwerpen um 1609, gest. um 1690.

Millios (Giuseppe), ital. Sänger (Castrat) u. Comp., geb. zu Syrakus um 1697, gest. zu Neapel 1692.

Mille u. Christine, gen. „die zweideppige Nachtigall", geb., von einer Negerklavin, zu Columbus (Nord-Carol.) im Juli 1851.*)

Millié (Jean Baptiste Joseph), franz. Uebers., geb. 1772, gest. 1826.

Millien (Achille), franz. Dichter, Zeitgen., geb. . . .

Millien (Jean Baptiste), franz. Journ., seit 1869 Gérant d. „Marseillaise" in Paris, seit 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nationalvers., während d. Commune-Aufstandes in Paris Präsident d. „Comité républicaine des départements" das. u. vom Wohlfahrtsausschusse mit d. Vertheidigung d. s. Arrond. beauftragt, geb. zu Lamarche (Côte-d'Or) 13. Dec. 1817, erschossen von d. Communen Pereyrel u. den unterminirten Pachtheons zu Paris 26. Mai 1871.**)

Millies (Jacobus), holl. Kupferst., geb. zu Deventer im Juli 1767, gest. das. 1. Juli 1818.

Millict (Jean Baptiste), franz. Schriftst., geb. zu Paris 28. Oct. 1745, gest. das. 15. Juli 1774.

Millin (Jules Louis), Bd. IV, S. 19, auch Naturf.

Millner (Karl), dtsch. Landschaftsmaler, geb. zu München 25. März 1825.

Millon de Chateauvrieux (Nicolas Auguste Eugène), Bd. IV, S. 19, gest. zu Saint-Saint 6. Dec. 1867.

Mills (Charles, Baronet), engl. Kaufmann, ältestes Mitgl. d. Firma *Glyn, Mills, Currie & Comp.* u. einer d. Dir. d. Gesind. Comp., geb. um 1792, gest. zu London (?) Anf. Oct. 1872.

Mills (Clark), nordam. Bildh., geb. 1815.

Mills (Edward), engl. Theol., geb. 1792, gest. zu Burr-Saint-Edmund 31. Oct. 1818.

Millon (Auguste Nicolas Eugène), Bd. IV, S. 19, wo aber d. 2. Vorn. zuerst gen. ist, auch Fachschriftst., geb. 24. (nicht 25.) Dec. 1814, gest. das. 14. Dec. 1865.

Millon (Claude), franz. Polit., geb. 15. Oct. 1828.

Mills-King (Daniel), ir. Arzt, geb. im J. 1798, gest. zu Blackrock, bei Dublin, 8. Mai 1869.

Milltown, s. u. Miltown.

Millulin, s. u. Milnjatin.

Milman (Henry Hart), Bd. IV, S. 19, s. 1849 Dechant an d. Paulskirche in London, gest. zu Sunning-Hill, b. Ascot, 24. Sept. 1868.

Milne (Alexander, Baronet), engl. Admiral, s. Nov. . . .

*) Diese beiden, nach der Uebersetzung ärztlicher Autoritäten wie Bed. Virchow, E. v. Langenbeck etc., durch eine natürl. Verpflegt. Kindes zusammengewachs. Mädchen sind dadurch eine noch interessantere Erscheinung, als sie als Siames. Zwillinge Waren, denn sie besitzen 4 vollständig ausgebildete Extremitäten gemeinsamen Fehlen stattfindet.

**) Zwei Tage zuvor soll Millière am Pantheon 20 Nationalgardisten haben erschiessen lassen, weil sie sich geweigert, die Barrikaden zu vertheidigen. Diese dürfte indess eine gleiche Verurtheilung sein, wie es eine Unwahrheit war, als spätes Pariser Blätter behaupteten, Millière wäre dem Tode entgangen u. hätte sich nach d. Schweiz geflüchtet. Das Unwahre dieser Behauptung auf welches sich der zu steckbriefe Ind. der Pariser, bei N. R. Müller in gründet, erhellt aus einer am 30. Juli 1872 abgehaltenen Gedenk-Verhandlung des Civilgerichts in Versailles über die Entschädigungsklage der Wittwe Millière gegen den Major Garcin, welcher ihren Mann hat erschossen lassen.

1872 erster Beamter d. Admiralität, auch schon früher eine Zeitlang Admiralitätslord, beb. insb. durch seine Wegnahme von Schlavenschiffen 1857—41, geb. 1806.

Milne (Joshua), engl. Schriftst., geb. im J. 1776, gest. zu London (?) 4. Jan. 1851.

Milne (William C . . .), engl. Missionär u. Sinolog, s. 1848 in China, geb. . . . , gest. zu Peking 15. Mai 1863.

Milne-Edwards (Henry), Bd. IV, S. 19, seit 1862 Prof. d. Zool. u. seit 1864 Hülfsdir. d. Museums in in Paris, geb. 23. Oct. 1800.

Milner (N . . . A . . .), dtsch. Ling., a.-o. Univ.-Prof. f. d. engl. Spr. in Tübingen, geb. 21. Juli 1830.

Milnes (Richard Monckton), Bd. IV, S. 19, geb. 19. Juni 1809, Baron s. 1. Aug. 1863.

Milner (James), nordamerik. Theol., geb. zu Philadelphia 1773, gest. zu New-York 1845.

Milo (Frederik Anton), dan. Philog. u. Fachschriftst. Realschullehrer in Copenhagen 7. Sept. 1830.

Milo (Titus Annius Papinianus), Bd. IV, S. 19, wo d. neuen gentile nicht mit angeg. ist, gest. während s. Exils in Apulien.

Miloradovics (Daniel v.), k. k. Oberst-Lieut., geb. in Kroatien im J. 1767, gefallen zu Neumark (Tyrol) 28. März 1797.

Milota (Alois), dtsch. Theol. u. Schulmann, Rector d. Piaristen-Coll., sowie seit 1866 Dir. d. k. k. Obergymn. in Krems (Oesterr. u. d. Enns), geb. zu Roudschowany (Mähren) 22. Juli 1824.

Milow, Pseud. für Stephan v. Milenkovics (s. d.).

Milroy (Robert H...), nordamerik. Gen., geb. 1814.

Milster (Augustin Friedrich), dtsch. Musiker, Dirig. d. Rhein-Bayerischen Musiker-Vereins in Speyer, geb. zu Neustadt-Eberswalde, bei Berlin, 28. Jan. 1790.

Miltenberg, Pseud. f. Aug. Heinr. Jul. Lafontaine (s. d. im Nachtr.).

Miltitz (Luise v.), Tochter d. Philipp v. M. aus dessen Ehe mit Martha v. Marconnay, geb. 26. März 1791, verheir. s. 1. Juni 1811 mit Heinrich v. Bismarck-Schoenhausen (s. d.), gest. im Oct. 1845.

Miltner (Franz Karl), dtsch.-böhm. Archäol. u. Numismat., geb. zu Schlan, 21. Jan. 1807.

Milton (Christopher, Baronet), Bruder d. John M. (s. d. im Nachtr.), engl. Rechtsgel., Richter d. *Comm. Pleas*, geb. zu London 1615, gest. das. 1682.

Milton (Jean), franz. Mathematiker, geb. um 1760.

Miltonaeus (Märten), schwed. Schriftst., Prof. in Åbo, geb. 8. Nov. 1631, gest. zu Åbo 14. April 1679.

Milton-Edwards (Henry), s. Milne-Edwards (s. d.).

Milwertz (Clemens), engl. Admiral, geb. 1776, gest. . . .

Milwitz (Bartholomäus), dtsch. Maler, geb. zu Danzig um 1690, gest. das. 1655.

Mimerel (Horia), Neffe d. Folg., franz. Rechtsgel., geb. zu Rouen 1. Juni 1796.

Mimerel (de Ronhaix) (Pierre Auguste Remy, Comte), franz. Grossindustr. u. Polit., unt. Napoleon III. Senator, geb. zu Rouen 1. Juni 1796.

Mina (Francisco Espoz y), Bd. IV, S. 20, geb. 17. Juni 1786 (nicht 1782).

Mina (Xavier), Bd. IV, S. 20, erschossen 13. Nov. (nicht 11. Nov.) 1817.

Mina Motto, Talkun v. Japan (s. 1858), geb. . . . , gest. zu Ohnaka im Sept. 1866.

Minal (P . . . Frédéric), franz. Polit. (lib.), Off. a. D., geb. zu Héricourt (Haute-Saône) 31. Aug. 1789.

Miñano y Bedoya (Sebastiano), Bd. IV, S. 20, geb. 1779 (nicht 1810), gest. 1832.

Minard (Charles Joseph), franz. Civ.-Ingen. u. Fachschriftst., geb. 1781, gest. . . .

Minardi (Tommaso), Bd. IV, S. 20, geb. zu Faenza (Toscc.) 1787, gest. als Lehrer an d. Accad. San Luca, zu Rom 12. Jan. 1871.

Minas (Mirobles), s. u. Mynas.

Minch (Minciocincilla), Pseud. f. Gian Jacopo Villa (s. d.).

Minck v. Weinsheim (Stan.), Pseud. f. Johann Justus Winckelmann (s. d. im Nachtr.).

Minckelers (Johan Peter), s. Jan Pieter Minkelers.

Minckwitz (Friedrich August I. v.), ident. mit N . . . . v. M. in Bd. IV, S. 20, geb. zu Altenburg 26. Dec. 1753.

Minckwitz (Friedrich August II. v.), Sohn d. Johannes v. M. (s. d.), dtsch. Hofm., dchs. Wirkl. Geh. Rath, Kämm., Oberhofmeister d. Königin Mutter Amalie v. Sachs., geb. zu Berlin 8. Sept. 1817, verm. s. 26. Aug. 1848, mit Auguste Henriette v. Vieruff (geb. zu Petersburg 16. Juni 18 . .).

Digitized by Google

Minckwitz (Hans L., Ritter v.), dtsch. Hofm., Oberhofmarschall d. Hrzgs. Albrecht v. Sachsen, geb. . . ., verm. mit Anna v. Buenau, gest. zu Dresden 8. Sept. 1516.

Minckwitz (Hans II., Ritter v.), dtsch. Hofm., sächs. Hofmeister, geb. . . ., verm. seit 1509 mit Elisabeth v. Maltitz, gest. zu Dresden 15. Mai 1554.

Minckwitz (Hans Rudolph v.), Bd. IV, S. 20, geb. 20. März 1637, verm. mit Lady Margaret Aston, Witwer a. 17. Nov. 1672, wiederverm. 15. Sept. 1673 mit Euphrosine Lucrezia Doering (a. d.), gest. zu Leipzig 20. (nicht 24.) Juli 1702.

Minckwitz (Heinrich Eduard), Bruder d. Johannes M. (s. d.), dtsch. Redakteur u. Poët, s. 1847 Adv. in Dresden, 1848 Mitgl. d. dtsch. Vorparl., nach dem Dresdn. Maiaufstande 2½ J. in Haft, a. 1862 Mitgl. d. 2. sächs. Kammer, a. 1867 Mitgl. d. Reichstags, geb. zu Lockersdorf (Oberlausitz) 21. März 1819.

Minckwitz (Johannes v.), Bd. IV, S. 20, geb. 1. Febr. 1767, verm. 19. Okt. 1816 mit d. Freiin Amalie v. Vitzthum-Eckrabcrg, Witwer s. 20. Aug. 1824.

Minckwitz (Johannes), dtsch. Dichter, Uebers. u. Philol., n.-o. Prof. f. dtsch. Spr. u. Lit. in Leipzig, geb. zu Lockersdorf (Oberlausitz) 21. Jan. 1793.

Minckwitz (Max v.), Bruder d. Friedrich August II. v. M. (s. d.), dtsch. Hofm., Oberhofmeister d. Koniginn-Witwe Maria v. Sachsen, geb. daselbst 19. Juni 1829, verm. a. 18. Mai 1852 mit Luise v. Schoenberg.

Minckwitz (Otto v.), dtsch. Hofm., sachs.-ateinb. Wirkl. Geh. Rath u. Oberhofm. a. D., geb. . . ., gest. zu Altenburg 23. Nov. 1868.

Mind (Gottfried), Bd. IV, S. 20, geb. zu Lipcse in Ober-Ungarn (nicht zu Bern), gest. zu Bern 15. Nov. 1814.

Mindekjaer (Ernst), Freud. d. **Maria Bojesen** (s. d. im Anh.).

Mindermann (Hemlrik van — so nach van der As statt: Franzen van der), Bd. IV, S. 20, geb. zu Rotterdam (nicht Antwerpen) 1633 (nicht 1632), verm. s. 3. Febr. 1664 mit Marguerite van den Broecke, in 2. Ehe mit Anna Victoire Claus, gest. zu Brügge (nicht Paris).

Mindermann (Marie), dtsch. Schriftst. u. Dichterin, geb. zu Bremen 9. Dec. 1815, lebte unverm. daselbst.

Mindlng (Julius), dtsch. Dichter (Mitstrebender u. Genosse Fr. v. Sallet's, Verf. d. Lehrged. „*Das Leben d. Pflanze*", des patriot. Preusenliedes „*Vaterbleiben*", der Tragödie „*Pascal Bruno*" u. über letzteres Gedeutendes, dennoch lange unbekl. gebliebenes Werk siehe: Meyer's „*Brgonzunopbl. zur Kenntniss d. Gegenw.*", Hildburgh. 746 ff. u. s. w.), geb. . . ., gest., durch Selbstmord, zu New-York 7. Sept. 1850. (M., der vielleicht ident. mit dem im Haupttw. aufgef. Karl Julius August M. ist, wendete sich von der Dichterkunst ab, um sich der Industrie in die Arme zu werfen, wanderte dann, nach jähem Wechsel seiner Verhältnisse, nach Amerika aus u. gründete dort wenige Monate vor seinem Tode das Dtsches Theater.)

Mindszenti (Anton), ungar. Jesuit, Rector d. Colleg. in Klausenburg, geb. zu Tyrnau 19. Juli 1687, gest. zu Klausenburg 15. April 1751.

Mindszenti (Gedeon), ungar. Hymnograph, geb. zu Jolsva (Gömörer Com.) 8. Oct. 1829.

Mindszenti (Imre od. Emerich), ungar. Jesuit u. Geschichtschr., geb. zu Tyrnau im J. 1676, gest. zu Raab 10. März 1722.

Mindszenti (Samuel), ungar. Jesuit, geb. im J. 1753, gest. zu Komorn 15. Nov. 1811.

Minelli (Antonio de Bardi), ital. Bildh., geb. zu Padua um 1480, gest. zu Venedig um 1530.

Minelli, geb. Contessa (Adelaide Luisa), ital. Schriftst., geb. zu Florenz im Anf. d. 19. Jahrh., gest. zu Rovigo 16. Dec. 1867. (Ihre Mutter war die Dichterin Isabella Fantastici.)

Minerva (Flavinico Per di San Vittorio, Conte della), ital. Diplom., s. 1857 piemont. Ges. in Rom, 1860—63 ital. Geschäftstr. in Lissabon, dann in Athen, geb. zu Alberi (auf Sard.) 1815, gest. zu Athen 9. April 1871.

Mingaccino, s. **Domenico Santi.**

Minganti (Alessandro), ital. Bildh., lebte zu Bologna um 1500.

Minghetti (Marco), ital. Staatsmann u. Schriftst. (nationalök.), Min. d. Inn. v. 31. Oct. 1860 bis 1. Sept. 1861 unter Cavour u. Ricasoli, Finanzmin. v. 8. Dec. 1862 bis 28. Sept. 1864 unter Farini u. seit 24. März 1863 gleichzeit. Consilispräs., seit Juli 1868 Ges. in London, Min. d. Aeußern u. Handel v. 13. Mai bis 13. Dec. 1869 unter Menabrea, ältere. Finanzmin. u. Consilispräs. s. 10. Juli 1873, geb. zu Bologna 8. Sept. 1818.*)

Mingli (Damiano), Pseud. f. Antonino della **Rovere.**

Mingucz (Juan), span. Archit., lebte zu Valencia um 1750—80.

Minieis (Gaetano de), ital. Archäol., Vicepräs. d. Dep. f. vaterl. Gesch. in Prov. Teramana, Umbrien u. Marken, Herausg. d. „*Cronache della città di Fermo*" (Fir. 1870), geb. im Flecken Falerona, an d. Tenna (Marken), 28. Oktbr. 1792, gest. zu Fermo (ebd.) 27. März 1871. (S. über ihn d. Augsb. „*Allg. Ztg.*" v. 21. Mai 1871, Nr. 141, Beil.)

Miniera (Biagio), ital. Maler, geb. 1697, gest. 1758.

Minio Tiziano, ital. Bildh., geb. 1518, gest. 1546.

Minisalchi-Erizzo (Francesco, Conte), ital. Gel. verd. um d. Gesch. d. Geogr. u. um die semit. Sprachkunde, geb. zu Verona 1822.

Minisini (Luigi), ital. Bildh., geb. zu San-Daniele (Friaul) 22. Mai 1817.

Minjen (Abraham), s. **Mignon.**

Minkeiders — richt. **Minkeiders** — (Jan Pieter), Bd. IV, S. 20, geb. 2. Dec. 1748. (Sein Werk über d. Erfind. d. Gaslichts trägt d. Titel: „*Mémoire sur l'un enflammable tiré de différentes substances*", Louvain 1784.)

Minna, Pseud. f. Charlotte Elisabeth Wilhelmine v. **Arnim** (s. d. Verf. v. „*Gel.*").

Minna, Pseud. f. Sophie Wilhelmine **Singer** („*Feierstunden*" 1792).

Minna, Pseud. f. Wilhelm. **Witte** („*Schilf*" 1867).

Minna, Pseud. f. Maria v. **Zay** („*Feldblumen*" 1860).

Minne (Jean Baptista), niederl. Illst.-Maler, geb. zu Wacken 1754, gest. das. 1817.

Minnebroer (Thomas), niederl. Illst.-Maler, blühte zu Mechelen um 1540.

Minnehold, Ps. f. Johann Martin **Miller** im Hptw.

Minnelerode (Wilhelm), dtsch. Mathematiker, seit Ostern 1874 ord. Prof. in Greifswald, Privatdoc. in Göttingen, geb. zu Harmstadt 10. Aug. 1837.

Minnigerode (Wilhelm, Frhr. v.), dtsch. Polit. u. Diplom., Bruder d. Friedrich Ludwig (conz.), seit 1865, nach einer 4j. act. Dienstzeit als Offizier in Berlin, mit Bewirthsch. seiner ostpreuss. Güter beschäftigt, nach Majorsrange, geb. zu Hannover (Reg.-Bez. Magdeburg), geb. zu Branschweig 28. Nov. 1840.

Mino di Giovanni da Fiesole, s. u. **Fiesole.**

Minor (Lucian), nordamerik. Rechtsgel. u. Publ., geb. in Lancaster (Virg.) 1802.

Minore (Teofilo), Pad. f. Angiolo **Rocca** im Hptw.

Minorello (Francisco di Keie), ital. Maler, geb. 1524, gest. 1607.

Minot (George), nordamerik. Rechtsgel., geb. zu Haverhill (Mass.) 1817, gest. zu Boston 1858.

Minot (Lawrence), engl. Dichter d. 14. Jahrh.

Minotti (Giovanni Batt. Fräist, s. 1863 Erzbischof v. Dublin, geb. . . ., gest. 1875.

Minotto (Gabriello), ital. Phys. u. Technol., Präs. des Athen. in Venedig, geb. . . ., gest. zu Venedig 8. Febr. 1869.

Minturnus (Antonius Sebastianus), ital. Prälat, Bischof v. Traetto, gen. zu Trajetto (Neapel) . . ., gest. 15. Juli 1565.

Minte (William Hugh Elliot Murray Kynynmound, 3. Earl of), Sohn d. 2. Earls im Hptw., engl. Peer, geb. zu Minto-Castle 19. März 1814, s. 20. Mai 1844 mit Emma Eleanor Elizabeth Ilbert.

Mintrop (Theodor), Bd. IV, S. 20, geb. in Bauernhofe Barkhofen bei Werden an d. Ruhr (preussen), gest. zu Düsseldorf 30. Juli 1866. (Nekrol. in der Augsb. „*Allg. Ztg.*" v. 8. Aug. Nr. 220, S. 3498 fg.)

Minucci (Francisca, Contessa di), geb. . . ., Mus., verm. a. 9. Mai 1829 mit d. Egnatio Agostino Theresius v. Toerring-Beefeld (s. d. im Witwe s. 13. Dec. 1846, gest. zu München 1861.

Minucci (Maria Josepha, Contessa di), Bd. IV, S. 20, gest. zu München 2. April 1835.

Minucci (Minuccio), Ped. f. Paolo Sarpi.

Minucci (Paolo), Pseud. f. Giovanni Battista **Conti** (s. d. im Hptw.).

Minus (Peter), Pseud. f. Gustav **Schleidenlapp.**

Minutillo (Friedrich, Frhr. v.), k. k. F.-M. a. D., geb. zu Wien 24. Juli 1783.

Minutillo (Karoline, Freiin v.), geb. 2. Juli 1783, verm. mit d. Rtrhrn. Ferdinand v. Simbschen im Hptw.), gest. 3. Dec. 1853.

Minutoli (Julius Menu, Frhr. v.), Bd. IV, S. 20, gest. auf einer Reise in der Karawanserei v. Zenjam bei Schiras 5. Nov. 1860. (Siehe: „*Neue d. Literatur*", *Grenzboten*, *Nach d. J. 1860 u. 61*", Berl. 1862 I.)

Miocevich (Giovanni Antonio), dalmat. Patriot u. Tirau (Dalm.), s. 1766, geb. zu Sebenico 1720, gest. zu Venedig 1786.

Miodusewski (Michael Martin), Bd. IV, S. 20, Mitgl. d. Ordens d. sog. Missionarier, beh. in Mitgl. d. Ordens d. sog. Missionarier, beh. in Mohilewsk 1807 (nicht 1806), gest. das. 1807.

Miolan-Carvalho (Marie Caroline), franz. sang., geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 1827, verm. a. 1853 mit d. früheren Minister-*Theâtre* Léon Leon Carvalho, gen. Carval.

Miosslch (Paolo Clemente), Bd. IV, S. 21, geb. 2. Vorn. fehlt, geb. zu Macarsca (nicht Gravosa) 1. Juli 1793, gest. als Senator in Spalato 1860.

Miot, Comte de **Melito** (André Francois **Melito** im Hptw.).

Miquel (Johannes), franz. Polit., s. Bern. Pseud. f. Moulins-Engilbert, Nièvre), 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers., geb. 1810, erschossen zu Paris 29. Mai.

Miquel (Friedrich Anton Wilhelm), franz. Folg., Bruder Rudolph's, 1851-Prof. in Groningen, Botan. Museums in Leyden, geb. zu Bentheim 1812, gest. zu Utrecht 23. Jan. 1871.

Miquel, Rudolph, Rechtsgel. u. 1865 Oberbürgerm. v. Osnabrück, verh. Göttingen, s. 1869 Mitgl. d. *Berliner Abgeordnetenh.*, s. 1869 Mitgl. d. 2. hannov. Kammer, s. 1870 Mitgl. d. norddeutsch. Reichstags, s. 1870 Mitgl. d. 2. preuss. Abg.-Hauses u. d. Reichstags, geb. zu Neuenhaus (Grafschaft Bentheim) 21. Febr. 1829.

Mir (Ferdinand), s. d. Frhrn. Paul Heinrich v. **Holbach** (s. d. im Hptw.).

Mirabeau (Marie de Gonneville, Comtesse), Gemahlin auf dem Schlosse Le Bignon (Calvados) 21. Juni 1829.

Mirabella (Antonio de Zuñiga-Dávila, Marqués), span. Staatsm., 8. Sohn d. Francisco de Zuñiga-Dávila y Sotomayor, Duque de Bejar, geb. . . ., gest. zu . . ., verm. mit Philipp IV. sechzehn Jahre lang Gesandter dann mehrere Jahre Staatsrath in Brüssel, Vicekönig von Neapel, verm. a. . . . mit . . . caide, gest. . . .**)

Mirabilis, Pseud. f. d. Hrz. **Ferdinand** v. Braunschw.-Wolfenb. (s. d. im Hptw.).

Mirabilis (Ludolf), Gesch.-Maler, lebte um 1630—50.

Miraflores (N . . . N . . . Marques de), s. Pseud. f. Manuel **Pando.**

Miranda (Francisco Rodriguez de), span. maler, geb. 1701, gest. 1751.

Miranda (Gregor Perez), Pseud. f. Raimund Soler (s. d.).

Miranda (Juan Garcia de), span. Maler d. Königs Philipp V., geb. zu Madrid 12. Jan. 1704, gest. das. 8. Mai 1749.

*) Die bisherige Dauer d. ital. Ministerien: Das Minister. Cavour, welches über 9 J. all ward u. den italien. Unabhängigkeitskrieg führte, gehört eigentl. noch dem alten Piemont an u. lässt in dem Waffenstillstande von Villafranca sein Grab. Nach ihm kam das Minister. Ratazzi, das von 19. Juli 1859 bis 20. Jan. 1860, also ein halbes J. dauerte. Hierauf kehrte Cavour zurück mit Farini, Minghetti, Pasti, Peruzzi, Rastogni und Mamiani. Diese Ministerien charakterisire die ital. Staats. n. dauerte bis zum Tode Cavour's, v. 20. Jan. 1860 bis zum 6. Juni 1861; 1 J. 4 M. 16 T. Das Ministerium Ricasoli mit Minghetti, Bettino Ricasoli, Peruzzi, de Sanctis, Stella Revere, Menabrea, Cordova, Depretis, Conforti, Matteucci, Pepoli, dauerte vom 12. Juni 1861 bis 3. März 1862 1 J. 8 M. Das Ministerium Rattazzi mit Durando, Depretis, Conforti, Matteucci, Peruzzi, Farini, Menabrea, de Sanctis, Stella, v. 3. März bis 8. Dec. 1862; 9 M. Das Ministerium Farini dauerte nur 3½ Monat: v. 8. Dec. 1862 bis 24. März 1863. Das Ministerium Minghetti setzte sich aus Farini, Menabrea, Pisanelli, Amari, della Rocca, Cugia und Peruzzi zusammen. Dieses Minister. stark mit Parlamentsmitgl. Consentirt, machten es gerade 1½ Jahr; gelebt hatte: v. 24. März 1863 bis 22. Juli 1864. Nur ihm ging das Ministerium Rattazzi hervor, welches die Hauptstadt von Florenz verlegte u. bis zum 2. Dec. 1865 dauerte. Es trotzte mit Hilfe einiger Modificationen dem Duelle von Custozza-Angriffe bis zum 20. Juni 1867, dauerte also in so seiner ersten Gestalt 15 u. in der anderen 6 M. gedauert hat. Während dieser Zeit war das Minister. Menabrea an der Reihe, welches, vom 20. Juni 1866 bis zum 8. April 1867, beinahe 1 Jahr gedauert hat. Nach Frankl der Ministerium folgte das der Besonderführung, das dritte Minister. Rattazzi, wird in Montana begraben, welches v. 8. April bis 19. Oct. 1867 gelebt hat. Es ist 1 J. 6 M. Nun kommt das Ministerium. Menabrea, welches drei Phasen erlebt: Italien besonnen hat. Im 13. J. haben die Italiener also 14 Ministerien, d. h. durchschnittl. in jed. J. etwas mehr als Eine Ministerkrisis gehabt. Wie lange wird das Cabinet v. 10. Juli 1873 dauern?

**) Siehe den Schlüsse der Art. „*Don parlem. Fast in Bremen*" in d. Augsb. „*Allg. Ztg.*" v. 24. Mai 1874, Beil.

*) Mict war der Kreis, welcher die Organisation fahrtsmaschinen vereinigte.

**) Sein Bild, v. Antoine van Dyck gemalt, befindet sich in der Münchener Pinakothek. Siehe den Art. darüber in d. v. Zs. Oct. 1872, Nr. 299, Beil.

Digitized by Google

Miranda (Nicolas Garcia de), span. Landsch.-Maler, † 1. Comp., geb. 1698, gest. 1738.

Miranda (Nicolas Rodriguez de), span. Landsch.-M., geb. . . , gest. 1760.

Miranda (Pedro Rodriguez de), span. Maler, geb. 1808, gest. das. 1766.

Miranda (N. . . N. . .), mexik. Polit. u. Schriftst., † 1. Comp. in Paris 7. Mai 1816.

Miranda (Pico v.), Pseud. für Karl Eduard Schmidt.

Mirani (Johann Heinrich), dtsch. Volksschriftst. u. Komponist, geb. zu Prag 25. April 1802, gest. zu Prag 20 Sept. 1875.

Mirani (Therese), Tochter d. Vor., dtsch.-böhm. Komponist, geb. zu Prag 2. Dec. 1824.

Miranne (Maria), russ. Heldin, gen. d. „*Heldenmädchen von Sebastopol*“. (Daten unbek.).

Mirani (Claude (François), franz. Emailmaler, geb. 1784, gest. . . .

Mirbach-Harff (Johann Wilhelm, Graf v.), Sohn des Chef seines Hauses, geb. zu Harff (Kr. Bergheim) 11. Febr. 1812.

Mirbach-Harff (Richard Joseph Hubert, Graf v.), d. k. k. Kamm. Maximilian Frhrn. v. d. Vorstbeck (gest. 12. Juni 1855), dasch. Rechtsgel., k. bayr. Geh. Reg.-Rath, geb. 24. Aug. 1810, succ. als s. Fideicommiss-Erbe seinem 23. Dec. 1849 dem Johann Wilhelm Joseph Grafen v. Mirbach-Harff-Amstenrade u. Farnenrade, Majoratsherrn (gest. 31. Mai 1871) succ. seit 21. Nov. 1840 mit der Gräfin Julie geb. 7. Juli 1816), gest. 14. Dec. 1853.

Mirbach-Sorquitten (Gerhard, Graf v.), Sohn d. Sept. 1791 in d. böhm. Grafenst. erh. k. k. wirkl. Kamm. Capit. Friedrich Gotthard v. M. (gest. 31. März 1861), ebd. seines Hauses, geb. 6. Juli 1806, mit Charlotte François Brissaud, † Bd. IV, S. 21, mit Luminka Aimée Zoé Rna (s. d.), Witwer s. 1. Ehe, zu Championnet (nicht Champervet), Dpt. Mad. Léonide de), Pseud. f. Léon Guérin (s. Hptw.).

Mirbel (franz), Bd. IV, S. 21, gest. zu Krakau 18. 1862.

Mirbel (Charlotte Tranchant, gen.), franz. Schauspielerin, † 1. Comp. d. *Théâtre franç.*, dann Dir. d. Theaters, geb. . . . , gest. zu Paris im Dec. 1678.

Mirbel (Eugène Agnost, gen. de), franz. Maler, geb. 1. A. Verf. d. „*Contemporaines*“ (Par. 1854 fl. 16 Bdchn.), geb. zu Mirecourt (Vosges) 1812, noch nicht gest., sondern s. 1861 in Kissingen.

Mirbel (Prepanio), Pseud. f. Jacopo Nardi im Hptw.

Mirbel (Riccuntio), Pseud. f. Marco Antonio Flaminio d. im Hptw.).

Mirbel (Girolide), Pseud. f. Giov. Franc. Baldini im Hptw.).

Mirbel (Gaston Lévis, Duc de), ident. mit N. . . Lévis, Duc de M. im Hptw., verm. s. April Marie Catharine Amande d'Aubusson de la Feuillade (geb. 23. März 1854).

Mirbel (Gaston Jean Baptiste de Lévis, Marquis d'Alérno, ident. mit d. vorigen.

Mirbel (Jules, franz. Börsenschwindler*), ident. mit Alex. Bordeaux 9. Dec. 1809, gest. 6. Juni (nicht 1861).

Mirbel (Giovanni), ital. Maler, lebte zu Padua 1810.

Mirbel, s. u. **Mirevelt.**

Mirbo (od. Mirbeau (Peter), s. u. **Martini.**

Mirbo (Prince), Pseud. f. d. ital. Dichter Alessandro d'Isdorno (lebte im 18. Jahrh.).

Mirbo (Richardin), Pseud. f. Martin Antoine s. d. im Hptw.).

Mirbo (Sta Maria), Bd. IV, S. 21, gest. im Febr. 1864.

Mirbo (Antoine), belg. Landsch.-Maler, lebte um 1.

Mirbo (Wassili), russ. Lint., beh. durch d. Übersetzung eng. u. d. Veste Schillmeisterwerke, geb. in Petersburg 1. Nov. 1774, hingerichtet zu Petersburg 1764.**)

Mirbo (Antonio), Pseud. f. Giov. Antonio Mazetti, s. d. im Hptw.).

Mirbo (Proteno), Pseud. f. Paolo Saladini.

*) Siehe zu den charakteristischen Figuren d. zweiten Bandes Tochter Jeanne Emilie betreffende 1860 den Band de Poligna, franz. Art.-Cap., z. 30. Juni Witwe, 2. Ehe mit d. röm. Grafen Gustave Rasso als Lieutenant Côte-Rouan zu Villemare, b. Marseille, John

II., S. 21, wird Mirowitsch d. Mörder Iwan's VI. gen.; auf neuen Verschärfung, denn nicht Mirowitsch, sondern Lint. Tschetin vollzogen in d. Nacht v. 16. Juli des Mord, weil Mirowitsch auf Katharina's Freilassung den Grossfürsten verlangt hatte.

(Gedruckt am 10. Mai 1874.)

Mirtilshus (Sarpedonius), Pseud. für Frédéric Guillaume Émeric Cuno Marsillus, Baron de Reiffenberg (s. d. im Hptw.).

Mirus (Karl Moritz), dtsch. Rechtsgel., Adv. in Leipzig (Sachs.), geb. das. 2. Oct. 1800, gest. ebd. 1873.

Mirval (C. H. de), Pseud. f. Jean Baptiste Joseph Champagnac (s. d. im Hptw.).

Mirzes (Charles), belg. Mus., Prof. am Conservat. in Gent, geb. das. 14. April 1823.

Mirza Abdul Rahim Chan, pers. Dipl., Ges. in Petersburg, Mitunterzeichner des 11./22. Juli 1873 zw. d. Dtsch. Reich u. Persien abgeschl. Handelsvertrages, geb. . . . .

Mirza Hussein Chan, pers. Staatsm., s. 1872 Minister Richkhar d. Schahs Nasr-ed-din. Sept. 1878 erster Minist. (Sadrazam) mit d. Titel *Muschir-uddaulet*, verh. Ges. in Konstantinopel, nach seiner Entlassung, der Tochter Diplomat. Vertreter d. Vorsitz, bald darauf zum Min. d. Innern. ern. u. suchte wieder die Seele d. ganzen Regierung im fortschritt. Sinne, geb. . . . .

Mirza Schaffi od. richtig: **Mirsa Schaffi**, Bd. IV, S. 21, nicht türk. Dichter etc., sondern: Sohn d. Hausmeisters Kerbelai-Sandyk am Hofe d. Dshewad-Chan, letzten Herrschers von Gandsha in Grusien, Schüler in der Medressä das., um die arab. u. pers. Spr. zu lernen, dann Hauswerwalter od. Mirsa (was kein Name, sond. ein Titel ist) bei Puestaze-Chan-Sohn, der Tochter Dshewad-Chan's, Aischeh-ber muselmänn. Bücher in Gandsha, seit Nov. 1840 Lehrer an d. Kreisschule in Tiflis, s. Nov. 1846 desgl. in Gandsha, s. Jan. 1861 Unterlehrer d. orientat. Sprachen am adeligen Gymn. in Tiflis (mit 750 Rbln. Gehalt), geb. zu Gandsha um 1791, gest. (er hatte während seiner Reconval. e. einer Magenentzündung Weintraube gegessen) zu Tiflis in d. Nacht v. 16./17. Nov. 1852. (Vgl. den vom Dir. der muselmänn. Schule für Schüten in Tiflis, Adolph Berge, verf. Aufsatz über M. S. in d. Zeitschr. d. *Deutsch. Morgenländ. Gesellsch.*“. — Verf. d. „*Lieder d. M. S.*“ ist nicht M. S., sond. Bodenstedt selbst.).

Mirza Taki Chan (od. **Mirsa**), pers. Staatsm., bek. durch seine Reformbestreb. unter Nasr-ed-din Schah (s. d.), geb. . . . , ermordet im Schlosse Finn . . .

Mischkovits (Georg), dtsch. Maler, geb. zu Laibach (Illyrien) 20. April 1806.

Mischler (Peter), dtsch. Nationalök., Privatdoc. in Freiburg (Breisgau), später in Prag, geb. zu Heppenheim, bei Darmstadt, 17. Febr. 1821, gest. zu Prag 20. Juli 1864.

Mises, Pseud. f. Gustav Theodor Fechner (s. d. im Hptw.).

Misler v. Magyar-Csesztve (Emmerich, Frhr.), Sohn d. k. k. Kamm., Geh. Raths, Staats- u. Confer.-Min. a. D. Joseph Frhrn. M. v. M.-C. (gest. zu Baden, N.-Oest., 13. Juli 1855), ungar. Polit., k. k. Kamm., Mitgl. d. Oberh. u. d. ungar. Delegation, geb. 19. Mai 1820, verm. s. 21. April 1856 mit d. Gräfin Pauline Széch (geb. 27. Juni 1837).

Misler (Johann Gottfried I.), Sohn d. Archidiak. Gottfried M. (geb. zu Worms 11. Jan. 1679, gest. zu Hamburg 28. März 1748), dtsch. Rechtsgel. u. Schriftst., geb. 1762 Secr. d. Oberalten zu Hamburg, geb. das. 9. Aug. 1720, verm. s. 1. Aug. 1754 mit Maria Schramm, Wittwe s. 7. Juni 1777, gest. zu Hamburg 7. Oct. 1799.

Misler (Johann Gottfried II.), Sohn d. Vor., dtsch. Rechtsgel. u. Schriftst., Adv. in Hamburg, geb. das. 6. Nov. 1763, gest. zu Bergedorf 5. Oct. 1845.

Misler (Johann Gottfried III.), Neffe d. Johann Gottfried I. M. (s. d.) u. Sohn d. Adv. Johann Hartmann M. (geb. zu Hamburg 22. März 1724, gest. das. 26. Nov. 1754), dtsch. Rechtsgel. u. Publicist, Agent in Berlin, 1805—6 letzter Vertr. d. Reichsstadt Hamburg am Reichstage in Regensburg, geb. zu Hamburg 5. Oct. 1758, gest. zu Bergedorf 10. Aug. 1829.

Misley (Joseph Peter Alcantara), Bd. IV, S. 21, bek. inab. als zsathem. u. philos. Schriftst., geb. zu Wippach (Krain) 19. Oct. 1761 (nicht 1764), gest. zu Wien (?) um 1810.

Misodiables, Pasl. f. John Harrington im Hptw.

Misoponero (Filofilo), Pseud. f. Angelico Aprosio (s. d. im Hptw.).

Misoponeros, Pseud. f. Isaac Casaubon im Hptw.

Missarum (Gregory), Pseud. f. Jonathan Swift (s. d. im Hptw.).

Missocelo (Eureta), Ps. f. Francesco Pona im Hptw.

Missovzos, Ps. f. Richard Brathwayte im Hptw.

Misri, türk. Dichterin, geb. d. „*muselmänn. Sappho*“, geb. zu Amasia . . . , lebte zu Anfang des 16. Jahrh.

Mist (Jacob Abraham Uytenhage de), holl. Rechtsgel. u. Staatsm., geb. zu Zalt-Bommel 20. April 1749, gest. . . . .

Mistarco (Nantino), Pseud. f. Fabrizio Paolucci (s. d. im Hptw.).

Mistral (Frédéric), franz. Rechtsgel. u. Dichter in provenc. Spr., geb. zu Maillane (Bouches-du-Rhône) 8. Sept. 1830.

Mitchel (David), engl. Prälat, seit 1662 Bischof v. Aberdeen, geb. . . . , gest. 1663.

Mitchel (John), ir. Polit., geb. zu Dungiven (Londonderry) 1814.

Mitchel (Ormsby M'Knight), nordamerik. Astronom, s. 1842 Dir. d. von ihm gegründ. Sternw. in Cincinnati, dann in Albany, im Bürgerkriege General, geb. in d. Grafsch. Union (Kentucky) 28. Aug. 1810, gest. bei Fernandi (Südamerik.) 1863.

Mitchell (Alexander), ir. Civ.-Ingen., geb. 1780, gest. . . . .

Mitchell (Ammi Rubamma), nordamerik. Arzt, geb. zu North Yormouth (Maine) 1762, gest. das. 1824.

Mitchell (Andrew), engl. Admiral, geb. in Schottland um 1787, gest. 1869 od. 1810.

Mitchell (Elisha), nordamerik. Chem. u. Mineral., geb. zu Washington (Connecticut) 19. Aug. 1793, gest. am Mount Mitchell 27. Juni 1857.

Mitchell (James), schott. Schriftst. (wiss., insbes. naturwiss. u. astron.), Secr. d. *Star Insurance Comp.*, vorh. Schullehr. in London, geb. um 1786, gest. 1844.

Mitchell (John I.), engl. Geogr. u. Naturf., geb. . . . , 1700 in Amerika, gest. zu Urbanna, am Rappahannock, 1772.

Mitchell (John II.), engl. Gen.-Major u. Schriftst. (bist. u. kriegswiss.), geb. 11. Juni 1785, gest. zu Edinburgh 9. Juli 1858.

Mitchell (John Kearsley), nordamerik. Arzt, Chem. u. Fachschriftst., s. 1873 Professor zu Jefferson (county, Virg.) 12. Mai 1798, gest., als Prof. am *Jefferson Med. Coll.*, zu Philadelphia 1858.

Mitchell (Maria), nordamerik. Astronomin, Dir. d. Sternwarte in Poughkeepsie am Hudson, Mitgl. d. „*Amer. Philos. Soc.*“, geb. auf der Insel Nantucket (Mass.) 1818.

Mitchell (Osborn), nordamerik. Rechtsgel., Richter, geb. zu East Bridgewater (Mass.) 1769, gest. 1853.

Mitchell (Richard), engl. Theol. u. Gel., geb. 1802.

Mitchell (Robert), nordamerik. Gen., geb. 1825.

Mitchell (Robert II.), franz. Journ., geb. zu Bayonne 21. Mai 1839.

Mitchell (Samuel Augustus), nordamerik. Geogr. u. Hydrogr., geb. in Connecticut 1792.

Mitchell (Thomas Livingstone, Bar.), schott. Schriftst. (über Austr.), s. 1854 Oberst, geb. zu Craigend (Stirlingsh.) 1792, gest. bei Sydney (New South Wales) im Oct. 1855.

Mitchell (Samuel Latham), Bd. IV, S. 22, irrig unter **Mitchell** aufgeführt.

Mitelli (Giuseppe Maria), Sohn d. Agostino M. (s. d. im Hptw.), ital. Kupferst., geb. zu Bologna 1634, gest. das. 1718.

Mitford, Lord **Redesdale** (John Freeman), engl. Rechtsgel. u. Staatsm., Lord-Kanzler v. Irl. 1802—6, geb. zu Redesdale (Northumberl.) 1748, gest. 1830.

Mitford (Mary Russell), engl. Prosa., Bischof v. Chichester s. 1390, v. Sarum s. 1395, geb. . . . , gest. 1407.

Mithobius (Iect. Joh.), Pseud. f. Hermann Conring (s. d. im Hptw.).

Mithoff (Franciscus Burchard v.), Oheim d. Folg., dtsch. Arzt (in Hamburg, Einbeck u. Göttingen), geb. . . . , gest. zu Hannover 1647.

Mithoff (Hector Adolph v.), Sohn d. sachsen-lauenburg. Raths Daniel v. M., dtsch. Philol., s. 1656 Kanzler d. Aebtissin v. Quedlinburg, s. 1658 Rath d. Grafen Heinrich Ernst v. Stolberg, geb. zu Hamburg (?) 1623, gest. . . . .

Mithoff (Theodor), dtsch. Agron. u. Nationalök., Secr. d. Landw. Prov.-Ver. f. Göttingen-Grubenhagen u. d. Hauptlehrer in Göttingen, Red. d. „*Journ. f. Landw.*“ das., s. 1870 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses, s. 1873 als Prof. d. Nationalökon. in Dorpat, geb. zu Göttingen 2. Febr. 1826.

Mitis (Georg, Frhr. v.), dtsch. Rechtsgel., Sectionschef im k. k. Justizmin., s. März 1873 Geh. Rath, s. April 1881 in Pens., geb. zu Wien 17. April 1810, Frhr. seit 7. Dec. 1867.

Mitis (Peter, Frhr. v.), Vetter d. Frhrn. Georg v. M. (s. d.), dtsch. Rechtsgel., k. k. Landesgerichtsrath zu Wien, geb. d. 3. Jan. 1826, Frhr. seit 7. Dec. 1867.

Mitis (Wenzel Ferdinand, Ritter v.), dtsch. Rechtsgel., k. k. Hofrath, geb. zu Wien 1773, gest. das. 20. April 1812.

Mitonlet, Pseud. f. Charles Claude de Montigny (s. d.).

Mitre (Bartolomeo), südamerik. Public., Schriftst., Dichter u. Staatsm., 1859 Min. u. Gen. in Buenos-Ayres, s. 1860 Gouv. d. gleichnam. argent. Provinz, vom Oct. 1862 bis 12. Oct. 1868 Präs. d. argent. Republik, geb., als Sohn eines Kaufm., zu Buenos-Ayres 26. Juni 1821.

Mitscha (Franz Adam, Ritter v.), Bd. IV, S. 22, VIII. 12

Digitized by Google

geb. zu Jaroměřic in Mähren (nicht in Böhmen), verm. s. 1772 mit Frln. Aurnhammer, Ritter seit 13. Sept. 1810, gest. zu Lemberg (nicht Graz) 11. (nicht 19.) März 1811.

Mitsche-Collande (August v.), dtsch. Polit. u. Publ., preuss. Landrath a. D., Mitgl. d. Abg.-Hauses, geb. zu Kalisch 9. Aug. 1810.

Mitscherlich (Karl Gustav), Bd. IV, S. 22, gest., als Geh. Med.-Rath, zu Berlin 18. März 1871.

Mitscherlich (N . . . N . . .), Sohn d. Karl Gustav M. (s. d.), dtsch. Arzt, Docent a. der Berliner Univ., geb. zu Berlin 4. Jan. 1832.

Mitsen (Carel Otto), holl. Theol. (Intl.), geb. um 1700, gest. zu Rotterdam 20. April 1747.

Mittau (Adalbert), Pseud. f. August Hermann Francke (s. d. im Hptw.).

Mitteis (Heinrich), dtsch. Rechtsgelehrter, Prof. d. Rechte, geb. zu Prag 9. Aug. 1878.

Mittell (Peter), dtsch. Schauspr., geb. zu Mannheim 1769, gest. das. 1824.

Mittelstaedt (Gustav), dtsch. Ingen., preuss. Major u. Lehrer an d. verein. Art.- u. Ingen.-Schule in Berlin, geb. . . ., gest. zu Berlin 17. März 1874.

Mittenzwytter (Johannes), holl. Orgelbauer, blühte 1774—77.

Mitterdorfer (Joseph), dtsch. Schriftst., geb. zu Lind b. Klagenfurt (Kärnthen), 1. Nov. 1785, gest. . . .

Mitterdorfer (Sebastian), dtsch. Jesuit, Rector d. Coll. in Klagenfurt, Passau u. Steyer, geb. zu Klagenfurt (Kärnth.) 18. Jan. 1666, gest. Steyer 17. Juli 1743.

Mittermaier (Karl Joseph Anton), Bd. IV, S. 22, gest. zu Heidelberg 28. Aug. 1867.

Mittermaier (Ludwig), dtsch. Glasmaler, geb. zu Lauingen (bay. Kr. Schwaben u. Neuburg) 1827.

Mittermayer (Georg), Bd. IV, S. 22, geb. zu Fürth (nicht München) 1783 (nicht 1785).

Mittermayr (Michael), dtsch. Archit. u. Ingen., geb. zu Haidhausen (Vorst. v. München) 1758, gest. zu München 1812.

Mitternayr (Norbert), dtsch. Theol., geistl. Rath u. Vorst. d. k. k. Bibl. in Linz, geb. zu Thalheim 1794, gest. zu Linz 7. Oct. 1868.

Mitterrutzner (Johann Chrysostomus Joseph), dtsch. Theol. u. Oriental., geb. zu Tils, b. Brixen (Tyrol), 30. Mai 1818.

Mitterstiller (Franz), dtsch. Jesuit, geb. zu Wien 25. Mai 1700, gest. zu Hermannstadt 3. Sept. 1745.

Mitterstiller (Simon Leopold, Frhr. v.), k. k. Oberst-Lieut. u. Ritter d. Maria Theres.-Ordens, geb. zu Wien 1723, Frhr. s. 13. Sept. 1760, gest. zu Wien 4. April 1792.

Mitterwurzer (Anton), dtsch. Operns., Mitgl. d. Dresdner Hofbühne in Pens. u. Kirchensänger, geb. zu Sterzing (Tyrol) 12. April 1818, gest. s. 25. Juli 1877.

Mitterwurzer (Anna Hedwig), geb. zu Basel, in d. Schweiz, 25. Dec. 1812, Lange Zeit ehem. Mitgl. d. Dresdn. Hofth.).

Mitterwurzer (Friedrich), dtsch. Schausp. u. Musik., Bruder d. Anton M., geb. zu Basel, dtsch. Schausp. u. Lustspieldichter („*Hausmittel*“ 1874), s. Mai 1871 Mitgl. d. Wiener Hofburgtheaters, vorher in Graz u. Leipzig, geb. zu Dresden 16. Oct. 1842, verm. seit 26. Jan. 1870 mit d. gleichf. am Hofburgtheater engag. Wilhelmine Renner.

Mitthoff (Axel v.), dtsch. Arzt, geb. zu Halle . . ., gest. zu Hamburg 21. März 1710.

Mittler (Ernst), Sohn d. Folg., dtsch. Buchh., geb. zu Berlin 27. Oct. 1820, gest. das. 6. März 1853.

Mittler (Ernst Siegfried), Sohn d. Johann Georg M. (s. d.), dtsch. Buchh., Bes. d. kgl. Hofbuchh. „*Mittler & Sohn*“ in Berlin, geb. um 1785, verm. s. 16. April 1817 mit Henriette Dieterici, Witwer seit 14. Juli 1822, gest. zu Berlin 21. April 1870. (Sein Portrait siehe in d. Lexique. „*Ill. Ztg.*“ Nr. 1243.)

Mittler (Heinrich), dtsch. Arzt, geb. um 1850, gest. zu Wien 26. April 1877.

Mittler (Johann Georg), dtsch. Buchh., geb. 1725, gest. 11. Mai 1806.

Mittnacht (Hermann v.), dtsch. Rechtsgel. u. Staatsm., s. 27. April 1867 Präs. d. Geheimraths u. Justizmin. in Württemb., s. 28. Aug. 1873 auch interim. u. s. 23. Nov. dess. J. dein. Min. d. kgl. Hauses u. d. Ausw., vorh. nacheinander Staatsanw., Stadtgerichtsvorst., Obertrib.-Rath u. Rath d. Oberhandelsger. in Stuttg., s. 1851 auch Mitgl. d. württ. Abg.-Kammer, 1867 Mitgl. d. Bundesingld.-Comm. in Frankfurt a. M., 1868 Mitgl. d. Nordd. Zollparl., geb. zu Stuttgart 17. März 1825.

Mittrowsky v. Mitrowitz (Wladimir, Frhr. v. Nemyšel, Graf), Sohn d. Grafen Wilhelm M. v. M. (gest. 7. Juni 1857), k. k. Kamm., Geh. Rath u. lebensl. Mitgl. d. Herrenh. d. Reichsraths, geb. 17. Juni 1814, verm. s. 9. Oct. 1844 mit d. Gräfin Antonia v. Dietrichstein-Proskau, Witwer s. 8. Dec. 1847, wiederverm. seit 11. Mai 1850 mit d. Gräfin Julie Salis-Zizers (geb. 5. Oct. 1832).

Mittweg (N . . . N . . .), dtsch. Rechtsgel., preuss. Justizrath, geb. . . ., gest. zu Trier 26. Mai 1871.

Mitzenius (Johann Wilhelm), dtsch. Bibliograph, s. etwa 1828 Dir. d. grosshrzgl. Hofbibliothek in Darmstadt, geb. . . ., gest. zu Darmstadt 4. Febr. 1873.

Mivion (Nicolas François), belg. Civil- u. Goldschmied, geb. zu State, b. Huis, 1656, gest. zu Lüttich 1697.

Mjoeberg (Joeran), schwed. Theol., Pastor in Morup s. 1776, geb. zu Oerby 1619, gest. 1785.

Moerbeke (Guillaume de), Erzbischof **Meusnier de Querlon** (s. d. im Hptw.).

Mnetikles, griech. Archit., Erb. d. Propyläen in Athen, um 400—380 v. Chr.

Mnioch (Johann Jakob), dtsch. Schriftst., geb. zu Elbing 13. Oct. 1765, Rector in Neufahrwasser, gest. als Lotterie-Assessor, zu Warschau 22. Febr. 1804.

Mnioch, geb. **Schmidt** (Maria), Gattin des Vor., dtsch. Dichterin, geb. zu Neuschottland, bei Danzig, 1. Febr. 1777, gest. zu Warschau 18. April 1797.

Mniszech — richt. **Mniszek-Busienne** — (Stanislaw, Graf), Bd. IV, S. 22, Sohn d. am 11. Febr. 1783 in d. österr. Grafenst. erh. Adam M.-B., geb. 10. Juli 1774 (nicht 1775).

Mobach (Joachim), Sohn d. Folg., holl. Theol. u. Schriftst., 1741—77 Pred. in Herzogenbusch, geb. zu Ommelanden 19. Juli 1699, gest. zu Herzogenbusch 7. Dec. 1780.

Mobach (Johannes Adrianus), Sohn d. Vesalius M. (s. d.), holl. Theol., s. 10. Juli 1765 Pred. in Delfs, geb. zu Herzogenbusch 1742, gest. ebd. 14. Juli 1765.

Mobach, lat. **Mobachius** (Vesalius), dtsch. Theol. u. Philol., s. 1660 Rector in Wageningen, s. 1664 in Arnhem, später in Nymwegen u. s. 19. Nov. 1692 in Groningen, geb. zu Düren 1. Sept. 1640, gest. zu Groningen 13. Oct. 1694.

Moberly (George), engl. Prälat u. Schriftst., s. 1869 Bischof v. Salisbury, geb. 1803.

Mocchetti (Francesco), Bd. IV, S. 22, nicht Phys., sond. Arzt u. Dichter, Leibarzt d. Prinzessin Karoline v. Wales.

Mocchi (Francesco), ital. Bildh., geb. zu Montecarchi (Kirchenst.) 1580, gest. zu Rom 1646.

Mocenigo (Alvise), ital. Staatsm., 119. Doge v. Venedig, geb. 1701, gest. 1778.

Mocenigo, geb. Gräfin **Spanr - Burgstall** (Clementine, Gräfin), dtsch. Genrem.-Malerin, Tochter d. Grafen Johann Nepomuk Spaur, geb. 1. Juli 1824, gest. . . . verm. seit 25. Nov. 1840 mit d. k. k. Kämm. Aloys Grafen M.

Mocenigo (Girolamo), ital. Maler u. Kupferst. lebte zu Verona um 1460—90.

Mochnacki (Basil), poln. Schriftst., geb. in Galizien 1778, gest. zu Czortowice (Kolomaer Kr. in Galiz.) 1844.

Mochnacki (Maurycy), poln. Schriftst., geb. Rechtsl., s. 26. Juli 1862 Präs. d. Landesgerichts in Lemberg, geb. zu Wróblik (Sanoker Kr. in Galiz.) 16. April 1801, gest. s. 24. Juli 1834 zu Lemberg (s. Bd. XXI, 1863).

Mochnacki (Maurycy [Moritz], Bd. IV, S. 22, Sohn d. Basil M. (s. d.), geb. zu Bojowice (Galiz.) 13. Sept. 1803 (nicht 1804), gest. . . .

Mockel (Johanna), dtsch. Schriftst., geb. zu Bonn 1807, verm. seit . . . mit d. Buchhändl. Mathieux, geschieden seit . . ., wiederverm. s. 1843 mit Johann Gottfried Kinkel, geschieden d. k. im III. Bd., S. 671), gest. zu London 17. Nov. 1858.*)

Mocker (Toussaint Eugène Ernest), franz. Operns., seit 1839 Mitgl. der *Opéra-Comique*, geb. zu Lyon 16. Juli 1811.

Mockwitz (Sebaldus), dtsch. Orgelvirt., Organist an d. evang. Augustinerkirche in Erfurt, geb. zu Uddestaleb, b. Erfurt, 2. Mai 1686, gest. zu Erfurt 8. Nov. 1721.

Mocnik (Franz), Hlvr. Mathemat., k. k. Schulrath u. Prof. a. d. Univ. zu Wien, geb. in Krain, geb. zu Kirchheim (Grafsch. Görz) 1. Oct. 1814.

Modderman (Tonco), holl. Dichter, geb. zu Groningen 11. Juli 1715, gest. das. 28. April 1742.

Modell (Elise od. Elisabeth), Bd. IV, S. 22, geb. zu Wien 4. Sept. 1820.

Modena (Barnaba da), ital. Maler d. 14. Jahrh.

Modena (Gustavo), Bd. IV, S. 22, bek. auch als offic. Republ., geb. 1803, gest. zu Turin 21./22. Febr. 1861.

Modena, geb. **Caiane** (Julia), Gattin d. Vor., bek. durch ihr Verhältniss zu Gustav M., 1848 gefeiert. Dieselbe, geb. zu La Huette 1814, gest. zu Turin 6. März 1869.

Modena (Nicolo etto), ital. Maler d. 16. Jahrh.

Modena (Tommaso Barlisini od. Borisini), gen. Tommaso da), ital. Maler d. Moden. Schule, lebte 1351

*) Sie stürzte infolge eines Herzkrampfanfalles, in Abwesenheit der Ihrigen und ohne Zweifel augenblicklig, aus dem 3. Stockwerk des von der Familie bewohnten Hauses auf das Pflaster des Hofes herab u. blieb auf der Stelle todt. Mit ihr ging ein reiches, thätiges, vielgeprüftes Leben u. ein reiner, starker u. edler Frauencharakter zu Grabe.

Digitized by Google

Hamburg u. Pred. an d. St. Nikolaikirche, vern. 1. Febr. 1591 mit Dorothea Holthusen, gest. (an Pest) zu Hamburg 7. Sept. 1597.

Moeller (Albrecht Carl Adolph From), dän. Dichter [Pseudonym], Pfr. kgl. Privat-Gal. u. Kunstsml., geb. zu Aarhuus 11. Febr. 1808.

Moeller (Andreas), dän. Rechtsgel., s. 7. Dec. 1648 d. 2. Dep. im Justiz-Minist., geb. zu Traunstein (Hjoring Amt) 1. Juni 1787, gest. zu Kopenhagen 11. Sept. 1845.

Moeller (Arnold), dtsch.-russ. Padag., Rector d. Domschule zu Riga, geb. in Livland 15. Sept. 1802, gest. zu Riga 23 Nov. 1851.

Moeller (Arnold Heinrich L), dtsch. Rechtsgel., geb. 1. Aug. 1702. Nov. 1656. kais. Pfalzgraf s. 1694. kais. Rath 1700, gest. zu Hamburg 17. April 1713.

Moeller (Arnold Heinrich II.), Sohn d. Vor., dtsch. Philol., geb. zu Hamburg 25. Oct. 1702, vern. s. Aug. 1758 mit Johanna Sophia Elisabeth Fleischer, gest. zu Hamburg 20. Aug. 1775.

Moeller (Carl Johannes), Bd. IV, S. 28, auch Dichter u. Gründer Sohn (nicht Kopenhagen) 3. Juli 12.) Oct. 1816.

Moeller (Christen Andersen), dän. Volksdichter, v. d. Seinsider, geb. zu Slangerup 28. Sept. 1774, zu Kopenhagen nach 1796.

Moeller (Christen Christensen), dän. Schulm., Dir. u. Publ., geb. zu Storvorde, b. Aalborg, 4. Dec. 1810.

Moeller (Christian Daniel), dän. Theol. u. Fachschr., s. 1861 Pastor in Hopdrup, geb. zu Kopenhagen 20. Sept. 1816.

Moeller (Christian Eduard), Sohn d. Carl Johannes s. d., dan. Theol., Polit. u. Schriftst., geb. zu Aarhuus 13. Jan. 1806, gest. zu Dalby 16. Mai 1859.

Moeller (Christian Friedrich), Theol. f. Johann Daniel) **Bornschein** (s. d.).

Moeller (Christian Rudolph), dän. Philol., Histor. Polit., geb. zu Kopenhagen 21. Juli 1800.

Moeller (Daniel), dtsch. Rechtsgel., kurs. Rath u. Syndicus in Leipzig, geb. zu Braunschweig 1544, gest. zu Leipzig 14. März 1600.

Moeller (Eduard v.), geb. d. aus einer Salzburger Emigrantenfamilie stammenden Gutsbesitzers u. Artes Wilhelm v. M. u. seiner Ehefrau Friedrike Weinmann, deren Stamm. in Hamburg ansässig war, Bildhauer u. Kunstsammler, s. 1848 Reg.-Rath in Köln, s. 1866 Oberpräs. v. Hessen-Nassau, † 1871 v. Bismarck-Lothringen, geb. zu Minden 3. Juni 1814.*)

Moeller (Erik Hoeyer), ält. Sohn d. Jens M. (s. d.), dän. Theol. u. Fachschriftst., s. Sept. 1861 in Nordberg, geb. zu Skive 30. April 1818.

Moeller (Frederich Gotthold), dan. Gen.-Major a. D. vor. 1860, geb. zu Fjellerup 17. Juni 1795.

Moeller (Friedrich), dtsch. Schriftst., Aug. 1865 Gymnasialprof. parität. Realsch. in Friedberg (Hessen-Darmstadt), vorh. Gymn.-Lehrer in Giessen, Wiesbaden (Hessen-Darmstadt) 24. Juni 1826. Sohn d. Georg Conr. dtsch. Padag., † als Rector d. Gymn. zu Hamburg um 1680, gest. . . .**)

Moeller, geb. Eyffer (Gertrud), dtsch. Dichterin, Königsberg 15. Oct. 1611, gest. das. 28. Febr. 1661.

Moeller (Gottfried Gustav v.), dtsch. Rechtsgel., s. Appell.-Ger. zu Breslau, geb. zu Greifenhain 1803, gest. zu Breslau 26. 27. Febr. 1868.

Moeller (Gustav Ferdinand), dtsch. Padag., Lehrer d. Verf. vieler arithmetisch. Lehrbücher, Hamburg 30. April 1699, gest. das. 7. Nov. 1765.

Moeller (Hans Peter Christian), dan. Theol. u. Nachf. zu Helsingör 2. Nov. 1810, gest. zu Rom 1849.

Moeller***) (Hartwig Johann), Sohn d. Hieronymus Moller (s. d. I. Hptw.), dtsch. Rechtsgel., Oberalten u. Bürgermeister in Hamburg, geb. zu Lübeck 14. Febr. 1677, gest. das. 11. Jan. 1732.

Moeller (Heinrich I.), dtsch. Schulm., Revisor d. Gymnasiums zu Danzig (Westpreussen), geb. in Hessen um 1800, gest. zu Danzig 18. Febr. 1867.

Moeller (Heinrich II.), dtsch. Theol., Prof. in Wittenberg, zu Hamburg 12. April 1530, gest. das. 1589.

*) Unsern Sir Edward zu seinen Zwillingsbrüder Adolph ist ermittelnd im Kirchenbuch eingetragen, während die 3. Juni als Geburtstag erklärt. Nicht d. ältere, sondern der jüngere Bruder Eduard ist der Vater des Malers Eduard Moeller, der neuerdings „Bismarckbilder" in d. Wochenschriften „Kladderadatsch" u. „Ulk" veröffentlicht hat. Der jüngere Bruder Eduard's, Hermann Moeller,

Moerner (Christer), Nachk. d. Ludwig v. M. (s. d.), schwed. Gen.-Major (seit 1837), geb. 25. Febr. 1776, gest. zu Stockholm 1. Juli 1855.

Moerner (Ludwig v.), Stadtsn., Geh. Rath u. Hofmarsch. d. Kurf. Joachim II. v. Brandenb. s. 1567, Schlosshauptm. in Cherins, bei Angermünde, s. 1565, kurbrand. Ges. in Schwedein s. 1586, geb. im J. 1541, gest. zu Chorins 10. März 1593.

Moerner (Otto Heinrr v.), Sohn d. Ludwig v. M. (s. d.), schwed. Staatsm., Statth. v. Westerbotten u. Lappmarkens s. 1611, Oberstatthalter s. 1613, Statth. v. Åland s. 1622, Landshöfding in Södermanl. s. 1634, in Wester-Norrl. s. dems. J., geb. . . ., in Schweden gestd. s. 24. Dec. 1637, gest. 20. Oct. 1652.

Moerner (Theodor v.), disch. Archivar, preuss. Geh. Staats-Arch., geb. . . ., gest. zu Berlin 2. Jan. 1874.

Moerner auf Morlanda (Adolph, Graf), Sohn d. Grafen Carl Gustaf M. auf M. (s. d.), schwed. Reichsgel., Kriegsrath s. 1737, Landshöfding im Stockh. Län s. 1750, in Nerike s. Wermll. s. 1756, geb. zu Gröningsl (Södermanland) 1. Jan. 1705, gest. zu Erpelunda 31. Aug. 1766.

Moerner auf Morlanda (Adolph Göran, Graf), Enkel d. Grafen Adolph Göran M. auf M. (s. d.), schwed. Staatsm., Staatssecr. im Min. d. Ausw. seit 1812, Staatsrath u. Seraph.-Ritter s. 1818, Reichsmarschall s. 1828, Min. d. Ausw. s. 1837, geb. 27. Juli 1773, gest. 30. Jan. 1838.

Moerner auf Morlanda (Carl Gustaf, Graf), Sohn d. 7. Sohn des Grafen Adolph Göran M. auf M. (s. d.), schwed. Reichsgel., geb. zu Stockholm 17. April 1824.

Moerner auf Morlanda (Carl Gustaf, Graf), Bruder d. Grafen Carl Stellan M. auf M. (s. d.), schwed. Gen.-Ltn. (s. 1857) u. Staatsrath (s. 1860), a. D. seit 1843, geb. 8. Juli 1774, gest. zu Stockholm 26. Oct. 1852.

Moerner auf Morlanda (Carl Göran Detlof, Graf), Sohn d. Grafen Adolph Göran M. auf M. (s. d.), schwed. Rechtsgel., Holger.-Rath am Svea-Holger.-Gericht 1848, Staatsrath s. 1861, Comthur-Ordens seit 1853, Pras. d. Kammerger. seit 1858, Lbr. d. Landwirthsch. Akad. s. 1858, geb. 31. Oct. 1808.

Moerner auf Morlanda (Carl Gustaf, Graf), Sohn d. Barons Hans Georg M. auf M. (s. d.), schwed. Feldmarschall (s. 1717), auch Pras. d. Götha-Holgerichts s. 1719, geb. zu Malmö im J. 1658, gegraft s. 10. Juni 1716, verm. d. 1. Sept. 1695 mit Hedwig Elisabeth Margaretha Bonde, Wittwe s. 1705, wiederverm. s. 17. Oct. 1705 mit d. Gräfin Christina Anna Bielke (geb. 10. Dec. 1688, gest. 3. Mai 1742), gest. zu Jönköping 27. Oct. 1721.

Moerner auf Morlanda (Carl Stellan, Graf), Urenkel d. Grafen Carl Gustaf M. auf M. (s. d.), schwed. Off. zu Stastsm., Oberst-Lint. s. 1792, Landshöfding im Kronoberger Län s. 1793, mit d. Präs.-Char. seit 1815, auch Mitgl. d. Reichstags s. 1827, geb. 9. März 1761, gest. zu Kronoberg 24. Juli 1838.

Moerner auf Morlanda (Claes Eric, Graf), Bruder d. Grafen Carl Stellan M. auf M. (s. d.), schwed. Hofmarschall (s. 1845), auch Mitgl. d. Reichstags s. 1840, d. Marz 1766, gest. zu Engsö (Westmanl.) 23. Sept. 1848.

Moerner af Morlanda (Gustaf Fredric, Graf), Bd. IV. S. 23, zur unter Moerner aufgef., nicht blos Oberst., sond. s. 1812 Gen.-Major, s. 1814 Brigad.-Gen., s. 1828 Gen.-Lint., s. 1836 Statth. im kgl. Lustschloss Rosenberg, geb. 11. (nicht 15.) Oct. 1768, gest. zu Lunkeberg (im Schonen).

Moerner af Morlanda (Hampus Elof, Graf), Bd. IV, S. 23, zur unter Moerner aufgef., Bruder d. Grafen Carl Stellan M. auf M. (s. d.), schwed. s. 1812 Brig.-Gen. s. 1816, geb. 4. Sept. 1763, gest. zu Haringsholm, in Södermanl. (nicht zu Stockholm), 24. (nicht 26.) Febr. 1824.

Moerner auf Morlanda (Hampus Stellan, Baron), Urenkel d. Hans Georg M. af M. (s. d.), schwed. Gen. d. Cav. (seit 1792), geb. im J. 1725, gest., unverm., zu Stockholm 16. Oct. 1797.

Moerner af Morlanda (Hans Georg, Baron), Sohn d. Stellan Otto Moerner (s. d.), schwed. Gen.-Lint. (seit 1761), geb. 24. Juni 1623, Baron. 5. Aug. 1674, gest. zu Jönköping 11. Aug. 1685.

Moerner af Morlanda (Otto, Graf), schwed. Off., zuerst in franz. Diensten, bewog den Marschall Bernadotte, sich um d. Thronfolgersch. in Schweden zu bewerben, und wirkte dann in Stockholm für dessen Wahl, ward nach dieser sein Adj. u. später Oberst, zul. im Civildienst, geb. 1781, gest. im Aug. 1868.

Moerner af Morlanda (Otto Gabriel, Graf), Sohn d. Grafen Adolph Göran M. af M. (s. d.), schwed. Dipl., Geschäftstr. in Kopenhagen 1843—45, Leg.-Rath in London 1854 . . ., geb. zu Stockholm 27. Febr. 1814.

Moerner af Tuna (Carl, Baron), Sohn des Otto Helmer v. **Moerner** (s. d.), schwed. Rechtsgel. u. Staatsm., Kngl. Gustaf Adolph's II. nach Deutschl., Reichs-Kammerrath s. 1630, Landshöfding im Wiborger Lan s. 1641, Gen.-Gouv. v. Ingermanl. u. d. Kexholmer Lan s. 1645, Pras. d. Dorpater Hofger. s. 1651, Reichsrath s. 1653, Hauptshöfding in Oesterg6thl. s. 1663, geb. zu Stockholm 21. Febr. 1605, baron. s. 30. Juli 1632, verm. seit 10. Jan. 1636 mit Maria Ribbing (geb. 7. Febr. 1614, gest. 1678), Tochter d. Lindorm R., gest. zu Dorpat 25. Mai 1665.

Moerner af Tuna (Carl, Graf, Ururenkel d. Vor., schwed. Feldmarschall (s. 1816), Reichsstatth. in Norw. 1816—18, auch Oberstatth. in Stockholm 1812—18 u. Kanzler d. Univ. Upsala, geb. zu Rödjenis 1. Dec. 1755, Graf seit 14. Juni 1800, gest., kinderlos, zu Stockholm 19. Juli 1844.

Moerner af Tuna (Ludvig, Baron), Bruder d. Vor., schwed. Prälat, Hofpred. s. 1793, Pastor in Ljungby s. 1797, Bischof in Wexiö s. 1803, geb. zu Adelsjeda 6. Dec. 1764, gest. zu Stockholm 19. Oct. 1823.

Moers (Karoline), Tochter d. preuss. Geh. Kabinetsrathes M., geb. 2. März 1867, verm. mit d. Rgrafen Ludwig Christian Heinrich Ferdinand v. Wartensleben (s. d. im Hptw.), gest. nach 1852.

Moers (Sophie Luise Henriette), Schwester d. Vor., geb. 15. Juli 1797, verm. mit d. Rgrafen Ludw. Christ. Heinr. Ferd. v. Wartensleben (s. d. im Hptw.), gest. 18. Febr. 1856.

Moes (Cornelis Cierolf van der), holl. Maler v. Altarstücken, blühte zu Gent um 1460.

Moeser (Georg Friedrich Albert), disch. Schulm. u. Dichter, Lehrer am Krause'schen Inst. in Dresden, geb. zu Quedlinburg 1. Juli 1810.

Moeser (Karl Friedrich), Bd. IV, S. 24, verm. 22. April 1813 mit der Harfenistin Carolina Delfina Lorch, gest. — nicht **Moessner** — (Maria), Bd. IV, S. 24, nach Wurzbach geb. um 1844 (nicht 1840), verm. seit 2. März 1865 mit dem Rgrafen Philipp v. Spar-Neunspach.

Moessmer (Eduard), ältester Sohn d. Joseph M. (s. d.), disch. Landsch.-Maler, geb. zu Wien . . ., gest. das. 1838.

Moessmer (J . . . M . . .), disch. Klaviervirt. u. Comp., Zrigen., geb. . . .

Moesser (Heinrich), disch. Kupferst., Dst. unbek.

Moessmer (Joseph), Sohn d. Vor., disch. Landsch.-Maler u. Kupferst., Prof. an d. Akad. d. bild. Künste in Wien, geb. das. 20. März 1793, gest. ebd. 22. Juni 1845.

Moessmer (Joseph), d. Sohn d. Joseph M. (s. d.), disch. Landsch.-Maler, geb. zu Wien um 1813, gest. gest. das. 9. März 1874.

Moest (Johann Jakob), disch. Geol., Privatdoc. f. chem. Geol. in Marburg, geb. zu Zierenberg (Prov. Hessen) 9. Dec. 1836.

Moet (Jean . . . H . . .), holl. Kirchencomp., geb. um 1825, gest., als Organist an d. Theres.-Kirche, im Haag 18. April 1858.

Moët (Jean Pierre), franz. Literarhist., geb. 1721, 1806.

Moët (Jean Remi), franz. Kaufm. u. Weinbauer (in d. Champagne), geb. 1758, gest. 29. Aug. 1841.

Moez-ed-din, Emir al Omra in Bagdad, geb. 941, 1. von seinen Vetter Adhat-ed-Dulat vertrieben, ermordet 977.

Moez-ed-din-Dschehandar Schah, Grossmogul (s. 1748), 1. von seinen Sohn Ahmed Bahadur, zu Delhi um 1760, gest. das. 10. Jan. 1774.

Moffat (George), engl. Kaufm. (in London) u. Polit., s. 1874 Parl.-Mitgl., geb. 1818.

Moffat (. . . . . .), Enkel d. Folg., Besitzer einer Zucker-Plant. in Natal, betheiligte sich an einer engl. Exped. zur Unterstützung Livingstone's, geb. . . ., gest. . . . (nicht bei Rebenmöko (Usagara, Ostafrika) Mitte Mai 1873.

Moffat (Robert), engl. Mission., Schwiegervater d. David Livingstone (s. d., auch im Anh.), geb. . . ., gest. zu Kuruman (Südafrika) 8. Aug. 1862.

Mofras (Eugène Duffot de), franz. Reis., geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) 5. Juli 1810.

Mogalin (Basilius), siebenbürg. Prälat, s. 1810 Bischof d. griech. nicht unirten Walachen in Siebenb., geb. in Siebenb. 1778, gest. zu Hermannstadt 29. Oct. 1845.

Moga (Johann), Bd. IV, S. 24, 1846 Gen. d. ungar. Revol.-Armee, geb. . . ., gest. zu Spász-Erked, bei Tackendorf (Ung.) 10. Nov. 1861.

Mogador (Celeste), franz. Schriftstellerin (früher Schausp.), geb. zu Paris 25. Dec. 1824, verm. s. 1854 mit Lionel, Comte de Chabrillan, Witwe s. 1860.

Mogalli (Cosmo), ital. Kupferst., geb. 1667, gest. 1730.

Mogalli (Niccolò), ital. Kupferst., geb. 1725, gest. . . .

Megge (Peter), holl. Rechtsgel., Staatsm. u. Menschenfreund, s. 1728 Bürgerm. v. Zierikzee, s. 1737 Deput. z. d. Gen.-Staat., geb. 6. Nov. 1741. Nach bei d. Gen.-Staat. geb. zu Zierikzee 1694, gest. das. 6. Nov. 1756.

Mogilas (Petrus), russ. Prälat, russisirte Abkömmling eines moldauischen Hospodaren, Archimandrit u. Archimandrit des Höhlenklosters zu Kiew, geb. in d. Moldau um Dec. 1596, gest. 1646.

Mogius (Hermann), disch. Theol., Pastor in Gr. geb. zu Gettenau (Wetterau) 1602, gest. zu Gr. 11. Febr. 1658.

Mogk (Friedrich Wilhelm), disch. Polit., disch. Reichsgutsbes. u. 1854—65 Mitgl. d. II. Kammer, geb. zu Gr. 1. März 1804, gest. das. 1865.

Mogridge (George), gen. *Old Humphrey*, engl. Volksschriftst., geb. 1787, gest. 1854.

Mohammed Jakub Chan, früher Aga Ghazi Jakub Beg, Emir v. Kaschgar s. 1873, geb. . . . (s. *Die Entwicklung d. Islam Asien*" in d. ausserord. Beil. zur „*Allg. Ztg.*" v. 6. April 1874).

Mohammed el Mustasimum Ibn el Mansur, letzter Khalif v. Bagdad aus d. Geschl. d. Abbasiden, . . . getödtet, nach 17j. Regier., in Bagdad 1258.

Mohammed-ben-Omar, gen. *el-Tunsi*, berühmter arab. Reis., geb. zu Tunis im J. 1204 (nicht 1789), gest. . . .

Mohammed-ben-Othman, Sohn d. vorig., Othman Pascha, Enkel des Beys Hamuda Bey, ein sehr tücht. Gesetzgeber, geb. . . ., gest. das. . . . (S. über ihn den Aufs. d. Folg. v. Maltzan in „*Westermann's Ill. Deutsch. Monatsh.*" Nr. 76 d. II. Folge, Jan. 1874, S. 385 ff.).

Mohammed-Rachim Chan, Despot v. Khiwa um 1848.

Mohammed, a. auch unter **Mahomed** in Bd. IV, S. 24 u. Nachtr. Mahomet, Mahmet, Mohin zu Antequera (Andal.) 1561, gest. zu Lorca.

Mohedano (Pedro Rodriguez), span. Musikgel., geb. um 1750, gest. das. um 1800.

Mohl (Hugo v.), Bd. IV, S. 24, gest. zu Tübingen 1. April 1872.

Mohl (Julius v.), Bd. IV, S. 24, geb. 25. Oct. 1800, Orl., nicht in Frankr. natural. seit 1847, auch Mitgl. d. *Acad. d. inscr. et d. belles-lettres* u. d. Jr., Prof. d. Pers. am *Coll. de France* s. 1847, d. Nov. seit 1847, gest. das. 1876.

Mohl (Othmar v.), Sohn d. Robert v. Mohl (s. Hptw.), Kabinetssecr. der disch. Kaiserin Elisabeth, geb. das. 1854), verh. Consul in Singapur, gest. das. 1874.

Mohl (Hugo v.), Bd. IV, S. 24, gest. zu Tübingen 1. April 1872.

Mohl (Julius v.), Bd. IV, S. 24, geb. 25. Oct. 1800, Orl., nicht in Frankr. natural. seit 1847, auch Mitgl. d. *Acad. d. inscr. et d. belles-lettres* u. d. Jr., Prof. d. Pers. am *Coll. de France* s. 1847, d. Nov. seit 1847, gest. das. 1876.

Mohedano (Pedro Rodriguez), span. Musikgel., geb. um 1750, gest. das. um 1800

1774 k. k. Oberstlint. a. D., Ritter d. Maria
Ord., geb. zu Warburg (prouss. Reg.-Bez. Min-
Sept. 1729, Rthr. s. 11. Aug. 1779, gest. zu
4. März 1782.
Mohr, Ferdinand v. Mettlich, verw. Frei-
Wimmersperg (Karolino Anna Franziska
Edle v., geb. zu Zinaim (Mähren) 11. Juni 1815,
zu vermt. mit d. Grafen Rudolph Maria Bern-
Schlitt-Tattenitz (s. d.), gest. zu Berlin
1865.
Mohrmillan, L. Graf s.), dtsch. Staatsm.,
Lehrer zu Innsbruck, dann Reg.-Präs. u. Dir.
Leiter unter Ferdinand Karl, seit 1662 vor-
d. Herrn zu Tyrol, geb. . . . , s. 1681 Rthr.,
(s. 1683 Kurat. u. Vormund. Graf, gest. . . .
Mohr, Waldt (Franz), dtsch. Feldh., einer der
Wallenstein's, geb. . . . , gest. zu Nürn-
Juli 1648.
Mohr (Gerhard), dtsch. Theol. u. Philos., geb.
Lehrer im J. 1628, gest. nach 1674.
Mohr (Johannes), Sohn d. Folg., dtsch. Kaufm.
Bau., geb. zu Hamburg 1612.
Mohr, Peter Heinrich), dtsch. Kaufm. u.
., geb. zu Hamburg 30. Oct. 1781, gest. zu
in Febr. 1837.
Friedrich), Bd. IV. S. 24, geb. 29. Jan. 1773
1774), verm. s. 1828 mit Josephina Fiala,
Arzte.)
Mohr (Hadji), pers. Gen. u. Diplom., jetzt
Konstantinopel, verh. Gesch.-Träger in Lon-
maischer Vert. u. Vermittler d. Reuter'schen
mit Persien u. dh. andere diplomat. Geschäfte
Ztg.“ v. 19. Aug. 1873, S. 3513), geb. . . .
Mohr, Nohsun-) Fani, indischer Dichter,
Hamburg 1615, gest. das. 1668.
Mohr-Billah (Abu Abdallah Mohammed VI. al),
v. Bagdad aus d. Geschl. d. Abass. (s. 809),
, ermordet 21. Juni 870.
Mohrhirn, Ericius Mohyus, holl. Arzt
Mohr.
Mohr (Hermolin), lat. Remaclus Mohyus, belg.
u. Geschichtsschr., geb. zu Rondchamp (in
Lütticher) 1655, gest. 21. (nicht 13.) Juli 1621.
von Julien), franz. Possendichter, Zeitgen.
Mohrmann, franz. Bildh., geb. zu Saint-Étienne,
ab. Anfg 1797, gest. zu Paris 18. März 1849.
Mohr, Moyne (Etienne od. Stephanus Le),
Le., geb. zu Caen (Calvados) im Oct. 1624,
Febr. 3. April 1689.
Mohr Lei), s. u. Lemoine im Mohr.
Pierre Le), s. u. Lemoine.
Mohr (Macbeth), Bd. IV, S. 24, geb. 5. Jan. 1798,
Mannac), franz. Dichter, geb. zu Le Mans
, gest. das. im J. 1840.
Mohr de Brieux (Jacques), franz. Dichter u.
Gründer d. Akad. v. Caen (1652), Freund d.
Mathematiker (s. d. im Hptw.), welch' letzterer
Mohr das Modell d. Schaukelstuhles abgeschaut
geb. (im Hôtel d'Écoville) zu Caen im J.
Caen, im J. 1674.**)
Mohr Berches (Pierre Michel), franz. Ingen.,
„École des ponts et chaussées de Saint-Florentin“
(Vaucluse) 9. Juli 1785, gest. 30. März 1865.
Mohr Alexandre Guillaume Mousnier de), franz.
geb. zu Paris 1712, gest. das. im Nov. 1777.
Mohr (Marcille Antoine), franz. Ingen. u. Geogr.,
Nov. 24. März 1752, gest. das. 1810.
Mohr Alexandre), Sohn d. Pierre Etienne M. (s.
Maler u. Zeichner, geb. zu Paris 15. Sept.
15. Febr. 1828.
Mohr Elisabeth Melanie), Schwester d. Vor., franz.
Genua, (Damen unbek.).
Mohr François Auguste), Brud. d. beiden Vor.,
Genf, geb. 1748, gest. 1790.
Mohr Jean Baptiste Philibert), franz. Archit.,
gest. zu Paris 1806.
Mohr Pierre Étienne), franz. Kupferst., geb. zu
s. 1722, gest. das. 4. Sept. 1788.
Mohr Angélique), Tochter d. Vor., franz.
Damen unbek.).
Mohr Abraham), Bd. IV, S. 24, geb. zu Vitry
Mai 1667, gest. zu London (nicht Paris).
Mohr, Edl. v. Moisvár (Georg), ungar. Arzt,

Mohrin, Regierungsbez d. natürlicht. Methode d. Mine-
ral. an Johannsen-Gymnas. zu Stras. u. 1866 auf dem
Mohr nächst der Matzleinsdorfer Linie in Wien ein
Mohr. Seine Leiche wurde Anfangs März 1868 nach
s. v. 10. März auf dem ges. Friedhofe beigesetzt.
Mohr Barthen folgende Verse aus seinem „Medicinischen
Mohr“ wiederholt haben:
Mohr, mourons-les de la bonté subsistes;
Mohr, continua la terre et contemplons ses traces!
Mohr Nohsun, aus der Nachricht von Tode Reinaud
Mohr bekr. „L'Académie de Caen a perdu en la mort
Mohr „plus grand gacile latin qui fust en France et fort
Mohr latines.“

Mohr (Gedruckt am 23. Mai 1874.)

geb. zu Ivankofalva (Thuroczer Com.) 20. April 1799,
gest. s. 8. März 1858, gest. zu Wien 10. März 1860.

Mohr (Henri Guillaume), Bd. IV, S. 24, gest. 29. Dec. 1862.

Mol (Jacob Buyens van), holl. Domin.-Mönch u. theol. Schriftst., geb. zu Kempen . . . , gest. zu Antwerpen 12. Juni 1604.

Mol (Peter van), holl. Geschichtsschr. u. Portr.-Maler, geb. zu Antwerpen im Nov. 1599, gest. 1650.

Mol (Robertus de), holl. Kunstgrav., geb. . . . , gest. zu Paris 1650.

Mol (Wouterus), holl. Geschichtsmaler, geb. zu Haarlem 21. März 1798, gest. das. Ende 1850.

Mola (Pietro), ital. Prälat, Bischof v. Bergamo (Lombardei) seit s. 1. April, † das. 1603 (Vorgänger i. Diöcese Lodi) 30. Dec. 1755, gest. das. im März 1830.

Molan (d. Louis Emile Dieudonné), franz. Literarhist., geb. zu Saint-Omer (Pas-de-Calais) 13. April 1824.

Molanus (Friedrich), Pseud. f. d. zweitgen. Andreas **Mueller** im Hptw.

Molanus, eigtl. **Vermeulen** — nicht van der Meulen (Johannes), Bd. IV, S. 24, aus d. Fachschriftst., geb. zu Rijmel, gest. als Kanon. v. St. Peter zu Löwen.

Molanus (Johannes), vlam. Theol. u. Schulm., 1538 in Ant. als Glaubensflüchtl., kam nach seiner Flucht nach Bremen Lehrer am dort. Pädagogium, 1559—60 in Duisburg, dann wieder in Bremen, geb. in Flandern . . . , als Rector d. Padag., zu Bremen 1585.

Molbech (Carl Frederik), dan. Philol., geb. zu Soröe 11. Juli 1785 od. 1787, gest. nach 1864.

Molbech (Christian Knud Frederik), Bd. IV, S. 24, geb. 30. Juli (nicht 1. Aug.) 1783.

Mold (Johannes van), holl. Landsch.-Maler, geb. in Flandern . . . , gest. in Spanien 1706

Moldenhauer (Heinrich Christian Wilhelm), Sohn d. Joh. Heinr. Daniel I. M. (s. d.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Königsberg 4. Nov. 1749, gest. zu Hamburg 3. Jan. 1830.

Moldenhauer (Johann Heinrich Daniel I.), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., Dompred. in Hamburg, geb. zu Halle 29. Oct. 1709, gest. zu Hamburg 8. April 1780.

Moldenhauer (Johann Heinrich Daniel II.), Sohn d. Vor., dtsch. Arzt u. Botan., geb. zu Königsberg 9. Dec. 1756, verm. seit 1. April 1801 mit Agnese Elisabeth Wilhelmine Muhl, geb. Tode, gest. zu Hamburg 24. Aug. 1829.

Moldenhauer (Johann Jakob Paul), Bruder d. Vor., dtsch. Botan., Prof. zu Kiel, dan. Justizrath, geb. zu Hamburg 11. Nov. 1765, gest. 15. Juli 1795 mit Katharina Dorothea Gaedechens, gest. zu Kiel 22. Aug. 1827.

Moldenhauer (Wilhelm August Daniel), Sohn d. dan. Justizrathes Carl Edward M. (geb. zu Kopenhagen 15. Febr. 1795), dan. Rechtsgel., geb. zu Kopenhagen 12. Juli 1831.

Moldi-Gentilhomme (Paul Henri Joseph), Bd. IV, S. 25, gest. zu Paris im Aug. 1856.

Molenaar (Cornelis), belg. Landsch.-Maler, lebte in d. 2. Hälfte d. 16. Jahrh. in Antwerpen.

Molenaar (Dirk), holl. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Amersfoort 28. Jan. 1786, gest., als Pred., im Haag 9. Oct. 1865.

Molenaar (Isaak), Bd. IV, S. 25, geb. zu Krefeld (pr. Rheinprov.) 3. Nov. 1776.

Molenaar (Jan Miense), holl. Genremaler, lebte in d. Mitte d. 17. Jahrh. in Amsterdam.

Molenaar (Simon), holl. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Amsterdam 15. Oct. 1682, gest., als Prediger, zu Vlaardingen 29. Sept. 1758.

Molènes (Dieudonné Jean Baptiste Paul-Gaschon de), franz. Literarhist., geb. zu Paris 1821, gest. im März 1862.

Molérl (Hippolyte Jules), s. u. **Demollère.**

Moleschott (J... F... G...), Vater d. Jakob M. (s. d. im Hptw.), holl. Arzt, geb. zu Herzogenbusch um 1760.

Molesworth (George), engl. Theol., Vicar v. Northfleeth, geb. . . . , gest. zu Hamburg 15. Apr. 1795.

Molesworth (John Edward Naman), Jr. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Manchester (Lancashire), geb. 1793.

Molesworth (Richard Pigot Molesworth, 7. Viscount), Jr. Peer, geb. 23. Juli 1766.

Molesworth (Sir), s. u. **Molesio** (Giuseppe), ital. Mathemat. u. Fachschriftst., geb. 1531, gest. 1580.

Moleville (Antoine François Bertrand), franz. Polit., geb. 1744, gest. 1819.

Molewater (Bastiaan), holl. Arzt, geb. zu Rotterdam 16. Aug. 1813, gest. das. 9. Dec. 1864.

Molhuysen (Philip Christiaan), holl. Theol. u. Schriftst., seit 17. Mai 1830 Secr. d. Curat. d. **Athenaeum** in Deventer, s. 10. Jan. 1854 Stadtarchivar im Kampen (Overijssel), geb. zu Maastricht 2. Nov. 1793, gest. zu Kampen 5. April 1865.

Molière (Jean Baptiste Poquelin, gen.), Bd. IV, S. 25. (Ueber seine Frau, Armande Grésinde Bé-

jart, siehe auch Bd. II, S. 159 unter Guérin d'Estriché u. d. Anh. zum Suppl.*)

Molik od. **Mollik** (Tobias), ungar. Benedikt.-Mönch, geb. zu Raab 13. Juni 1751, gest. das. 14. April 1824.

Molin (André), franz. Prälat, geb. in der Diöcese Clermont (Ardèche) 24. Jan. 1759, Bischof v. Viviers (Ardèche) s. 16. Mai 1823, gest. zu Viviers nach 1824.

Molin (Johann Peter), schwed. Bildh., Schüler einer Reihe offenti. Denkm. (der „Gürteispanner“), einer Statue Karl's XII., der grossen Font. im Königsgarten zu Stockholm etc.), geb. zu Gothenburg 17. März 1814, gest. auf d. Landsitze Ekaddsen, bei Waxholm, 30. Juli 1873.

Molin (Laurentius Jonae), s. im Hauptw. Laurids M., Prof. u. Bibliothekar in Upsala, † 1765, vorher (seit 1702) Oberhofpred. in Stockholm, geb. zu Kumla 22. (nicht 35.) Nov. 1657, gest. 9. (nicht 19.) April 1723 (nicht 1724). Für seine Sprachkommen (s. u. Meldercreutz) stiftete er in Upsala einen Stipendienfond von 16,000 Karolinenthalern.)

Molina (Alfonso), span. Franzisk.-Mönch, Philol. u. Mission., geb. 1496, gest. zu Mexiko 1584.

Molina (Felipe), Sohn d. Pedro M. (s. d.), südamerik. Dipl. u. Schriftst., geb. zu Guatemala . . .

Molina (Maria Teresa, Gräfin), s. **Maria Theresia v. Bourbon-Braganza** im Hptw. u. im Anh.

Molina (Pedro), südamerik. Staatsm. u. Dichter, Führer d. lib. Partei in Guatemala, 1825 a.-o. Ges. in Columbia, 1829 Gouv. v. Guatemala, 1838 Pres. d. Ausw., sowie Pres. d. med. Facultat u. Dir. d. Univ., geb. zu Guatemala 1776, gest. . . .

Molina (Tirso de), Pseud. f. **Gabriel Telles** (s. d. im Hptw.).

Molinaeus, eigtl. **van der Meulen** (Johannes), Theol., geb. zu Gent 1525, gest. zu Löwen 29. Sept. 1575.

Molinaeus (Johannes), holl. Theol. (kath.) u. Fachschriftst., geb. . . . , gest. zu Rotterdam 15. Nov. 1702.

Molinari (Antonio), ital. Maler, geb. zu Venedig 1665, gest. nach 1727.

Molinari (Giambattista), ital. Maler, geb. 1636, gest. . . .

Molinari (Giovanni), ital. Maler, geb. zu Savigliano 1721, gest. 1783.

Molinari (Giuseppe de), belg. Nationalök., auf. Mitred. d. „Journ. d. Débats“ in Paris, geb. zu Lüttich 3. März 1819, gest. zu Paris 2. (?) Mai 1871.

Molinari (Theodor), dtsch. Kaufmann u. Polit., preuss. Commerzrath, geb. zu Berlin 1795, Mitinhaber Handelskammer, auch früher Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses, geb. zu Breslau . . . , gest. in Bad Reinerz (Schles.) 25. Juli 1867.

Molinary, Ritter v. **Monte Pastello** (Anton, Frhr. v.), k. k. F.-Z.-M. (s. Ende April 1873), s. Ende Jan. 1874 command. Gen. in Krontien, vorh. in Agram, geb. zu Tittel (Syrmien) 9. Oct. 1820, Frhr. s. 9. Juli 1872.

Molinari od. **Mulinari** (Giovanni Antonio), gen. **Correggio**, ital. Maler, geb. in Piemont 1577, gest. 1640.

Molinet (Claude du), franz. Altertumsforscher u. Fachschriftst., siehe unter **Dumollinet** im Hptw.

Molinet (Jean), franz. Geschichtsschr. u. Dichter, geb. zu Bologne-sur-mer . . . , gest. zu Valenciennes 1507.

Molinelli (Giovanni), ital. Arzt u. Anat., geb. zu Venedig . . . , gest. das. 1807.

Molino (Lodovica), ital. Geigenvirt. u. Comp., um 1803 Orchesterchef am Theater d. Künste in Turin, ward 84 J. alt.

Molinos (Miguel de), Bd. IV, S. 25, geb. zu Patacina, b. Saragossa (nicht zu Saragossa), 21. Dec. 1627 (nicht 1640), gest. 29. (nicht 9.) Dec. 1696.

Molique (Wilhelm Bernhard), Bd. IV, S. 25, wo aber d. 1. Vorn. fehlt, geb. 7. Oct. 1802 (nicht 1803), gest. zu Cannstadt, 16. Mai 1869. (S. d. v. Maxim. Wuestemann verfassten Nekr. in d. Leips. „Ill. Ztg.“, Nr. 1364.)

Molis (Juan), gen. **à Margaritis**, span. Prál. u. Histor., geb. 1404, gest., als Cardinal, zu Rom 1484.

Molitor (Franz Xaver v.), dtsch. Rechtsgel., bayer. Geh. Rath u. quiesc. erster Dir. d. Oberapp.-Ger. in München, geb. zu 1789, gest. zu München 17. Febr. 1874.

Molitor (Johann Peter I.), dtsch. Maler, geb. in d. Grafsch. Wesentorf b. Koblenz 1702, gest. zu Krakau 3. April 1756.

Molitor (Johann Peter II.), dtsch. Maler, geb. . . . , gest. zu Krakau 24. Dec. 1789.

Molitor (Simon), dtsch. Comp. u. Musikschriftst., geb. zu Neckarsulm (Württ.) im Nov. 1766, gest. zu Wien 21. Febr. 1848.

Molitor (Stephan), dtsch.-amerik. Journ., geb. zu München um 1805, in Nordamerika seit 1830, Mit-

*) In Berlin fand die 1. Aufführung des Molière'schen Lustspiels „Der Kranke in der Einbildung“ 4. Juli 1754 bei Franz Schuch in einer Bude auf dem Friedrichsplatze (Gendarmenmarkt) statt. Bei Koch ward es in Berlin 1. Juli 1771 zum 1. Mal aufgeführt.

Digitized by Google

begr. d. „*Neue Yorker Staatszeitung*“ (1854), dann Red. d. „*Demokrat*“ in Philadelphia u. d., „*Weltbürger*“ in Buffalo. 1840—63 Leiter d. von ihm gegr. „*Volksblatt*“ in Cincinnati, gest. das. Ende Juli 1873.

Molitor (Ulrich), dtsch. Cisterz.-Mönch, geb. zu Ueberlingen am Bodensee 1526, gest. im Stifte Heiligenkreuz, b. Wien, 24. April 1585.

Molitor (Wilhelm), dtsch. Theol. (ultramont.), Fachschriftst., Geschichtsschr. u. belletr. Schriftst., als „*Vetter Romanus*“ u. „*Geschichtserzähler*“ bek., u. d. Pseud. Ulrich **Riesler**, Priester seit 1851, zuletzt Domkapit. in Speyer, geb. zu Zweibrücken (bayer. Rheinpfalz) 24. Aug. 1819.

Molitor v. Muehlfeld (Gregor), Sohn d. als kais. Oberst in d. Windischen Mark geg. d. Türken gefall. Hans Konrad M., dtsch. Kriegsheld, geb. . . . , starb s. 23. Mai 1634, gefallen, als Gen., in d. Schlacht b. Wittstock (Brandenburg) gegg. d. Schweden 1636.*)

Molkenboer (Johannes Hendrikus), holl. Botan., geb. zu Leyden 1816, gest. 17. Sept. 1854.

Molkenboer (Johannes Hermannus), holl. Kunstgel. u. Kunstsammler, geb. zu Amsterdam 5. Mai 1773, gest. das. 2. April 1824.

Moll (Anton Cassian), Sohn d. Nikolaus M. (s. d.), dtsch. Kupferst., geb. zu Innsbruck 12. Aug. 1726, gest. . . .

Moll (Balthasar Ferdinand), Sohn d. Nikolaus M. (s. d.), dtsch. Kupferst. u. Bildh., geb. zu Innsbruck 4. Jan. 1717, gest. das. nach 18. Oct. 1781 (nicht 1771).

Moll (Gustav), Pseud. f. Ludwig Laeders (s. d. im Hptw.).

Moll (Herman), engl. Geogr., geb. . . . , gest. 1732.

Moll (Johann Karl), Frhr. v., k. k. F.-M.-L. u. Präsidium. u. Geh. Rath, geb. 16. Sept. 1797.

Moll (Johann Nikolaus), Sohn d. Nikolaus M. (s. d.), dtsch. Bildh., Schüler seines Vaters u. Raphael Donner's, geb. zu Innsbruck 1. Dec. 1709, gest. zu Wien 2. Oct. 1748.

Moll (Louis), franz. Agronom, geb. zu Weissenburg (Elsass) im J. 1809.

Moll (Nikolaus), dtsch. Bildh., geb. zu Bludesch (Vorarlberg), nicht Blumenau od. Innsbruck, 5. März 1676, verm. s. 7. März 1708 mit Anna Friesin in Innsbruck, gest. das. 20. April 1754. Urach d. Pfarrbüchern.**)

Moll (Petrus), holl. Rechtsgel. u. Philol., geb. zu Sneek 26. Nov. 1586, gest. das. 29. Dec. 1661.

Mollenhauer (Eduard), Bruder d. heid. Folg., dtsch. Geigenvirt., s. 1851 in Amerika, geb. zu Erfurt 1827.

Mollenhauer (Friedrich), Bruder d. Ver. u. d. Folg., dtsch. Geigenvirt. u. Comp., s. 1851 in Amerika, geb. zu Erfurt 1818.

Mollenhauer (Heinrich), Brud. d. beid. Ver., dtsch. Cellovirt., s. 1851 in Amerika, geb. zu Erfurt 1825.

Moller (Barthold I.), dtsch. Theol., Prof. in Rostock, geb. zu Hamburg um 1460, gest. zu Hamburg 12. März 1530.

Moller (Barthold II.), dtsch. Rechtsgel. u. Dipl., zul. Bürgermeister in Hamburg, geb. das. 19. Nov. 1606, gest. ebdas. 7. April 1667.

Moller (E. . . .), dtsch. Philos., a.-o. Prof. in Göttingen, geb. um 1809, gest. zu Göttingen 16. Oct. 1870.

Moller (Hartwig Johann), s. u. **Moeller.**

Moller (Heinrich), dtsch. Theol. u. Oriental., Prof. in Wittenberg, geb. zu Hamburg 12. April 1590, gest. das. 26. Nov. 1659.

Moller (Karl Otto), Neffe d. Daniel Wilhelm M. (s. d. im Hptw.), ungar. Arzt, geb. zu Pressburg 16. Jan. 1670, gest. zu Neusohl (Ung.) 9. April 1747.

Moller (Ulrich), dtsch. industr., Begründer d. *Gesellsch. f. Künste u. nützl. Gewerbe*“, geb. zu Hamburg um 1733, gest. das. 23. Nov. 1807.

Moller (Vincent), dtsch. Rechtsgel., Geb. Rath d. König. Christine v. Schweden, geb. zu Hamburg 1615, gest. zu Stockholm 9. März 1686.

Mollerus (Anna Cornelia), Schwester d. Bar. Jan Hendrik M. (s. d.), holl. Dichterin, geb. um 1749, verm. mit Abraham Perrenet, gest. im Haag 10. Aug. 1821.

Mollerus (Christophorus), holl. Theol., s. 1685 Pred. in Norwich (Engl.), 1691—1729 in Maastricht, geb. zu Rien 1661, gest. zu Maastricht 26. Jan. 1747.

Mollerus (Hendricus), s. **Heudrik van Zutphen.**

Mollerus (Jan Hendrik), Baron, Mil. verdraht d. Herzog. dem verst. Prz. d. k. k. Minis. u. Artillerz-Kab., Dr. Jos. v. Bergmann (s. d. im Hptw. u. im Anh.); nach dems. ist also imb. Nagler (Bd. III.) zu berichtigen.

Mollin, auch **Molling** (Dominik), dtsch. Bildh., geb. zu Wengen (im Pusterthale, Tyrol) 28. Aug. 1691, gest. das. (?) 27. Mai 1761.

Mollinary, Ritter v. **Monte Pastello**, s. u. **Mollinary.**

Mollinger (Franciscus Rudolphus), holl. Kriegsheld, s. 1843 Oberst u. Platzcomm. in Maastricht, s. 1848 in Pens., geb. zu Bergen op Zoom 11. Oct. 1791, gest. zu Kampen 29. Juni 1866.

Mollmann (Heinrich Paul f. Barthold **Knelich.**

Molnet (Francois Etienne), franz. Rechtsgel. u. Fachschriftst., s. 1860 Rath am kais. Gerichtshofe in Paris, s. 1864 d. Cassat.-Hofe.

Molloy (Charles), Bd. IV, S. 26, geb. 1706.

Molloy (Charles), ir. Schriftst., geb. . . . , gest. 1690.

Molnár (Adám), ungar. Arzt, geb. zu Tyrnavien-falva 24. Dec. 1716, gest. daselbst (?) 15. Juli 1778.

Molnar (Amalie), siehe **Amalie Kirchheim.**

Molnár (Barbara), ungar. Dichterin, geb. in d. Nähe v. Kaschau im J. 1760, gest. . . .

Molnár (István), ungar. Pädag., geb. im Dorfe Serke (Gömörer Com.) 10. Sept. 1801.

Molnár (Joseph Baptist), ungar. Jesuit, geb. zu Caeseny (Rauber Com.) 13. Juni 1728, gest. zu Szegedin 15. Febr. 1804.

Molnosiskiel (Kasimierz), poln. Geschichtsmaler, geb. zu Krakau um 1740 (?), gest. das. 28. Jan. 1795.

Molték, Pseud. f. Max Leopold **Moltke** (s. d.).

Molteni (Giuseppe), ital. Generaler, geb. zu Alferi, b. Turin, 1803.

Moltke (Adam Georg Ernst Heinrich, Regraf v.), Sohn d. Regrafen Karl Emil v. M. (s. d., dän. Dipl., Kammerh. u. Ober-Ceremonienm.), geb. 3. Jan. 1822, gest. 24. Jan. 1856 mit d. Regrafin Bertha Marie Luise v. M. (geb. 27. Oct. 1832).

Moltke[-Huitfeld] (Adam Gottlob, Regraf v.), Sohn d. Regrafen Friedrich Ad.-R. (gest. 20. Dec. 1810), dän. Staatsm., Kammerh. u. Geh. Conf.-Rath, geb. 10. Juni 1798, verm. mit d. Gräfin Eline Razumovsky.

Moltke (Andreas Georg Adam v.), Bd. IV, S. 26, gest. zu Frederiksberg 12. Oct. 1846 (nicht zu Kopenhagen 1850).

Moltke (Christian Heurik Karl, Regraf v.), Brud. d. Zweitfolg., dän. Dipl., Kammerh. u. Leg.-Secr. a. D., geb. 13. Mai 1833, verm. s. 7. Dec. 1865 mit d. Lehensgräfin Louise Amalie v. Danneskiold-Samsoe (geb. 10. Mai 1843).

Moltke (Ehrenreich Christoph Ludwig, Regraf v.), Bd. IV, S. 26, gest. zu Gräfin Maria v. Seebach.

Moltke (Friedrich Georg Julius, Regraf v.), Sohn d. Regrafen Adam Wilhelm v. M. (s. d. im Hptw.), dän. Kammerh., Mitgl. d. Reichsraths u. Curator d. Klöster Sorö u. Antvorskov, geb. 9. Febr. 1810, gest. das. 6. Juni 1851 mit Karol. v. d. Maase (geb. 23. Juli 1827).

Moltke (Friedrich Adamson, Regraf v.), Bd. IV, S. 26, jetzt s. 29. Juli 1870 (nicht 1866) Generalfeldm., geb. 26. März 1866, wiederverm. s. 27. Oct. 1868 mit Agathe Olshausen aus Hamburg (geb. 14. Sept. 1834), lebt in Lübeck.

Moltke[-Huitfeldt] (Gebhard Leo, Regraf v.), Bd. IV, S. 26, Sohn d. Regrafen Adam Gottlob (nicht Gebhard v. M.-H. (s. d.), geb. 23. April 1829 (nicht 1802), verm. mit d. Gräfin Maria v. Seebach.

Moltke (Helmuth Karl Bernhardt, Frhr., jetzt Graf v.), Bd. IV, S. 26, s. 12. März 1872 in preuss. Diensten, s. 16. Juni 1871 Gen.-Feldmarschall*), s. 1867 v. 7. Febr. dän. Hauptm. u. anchmal. Gen.-Lints. Friedrich Philipp Victor v. M. (geb. im J. 1768, gest. zu Wandsbeck, bei Hamburg, 1845) aus dessen 1. mit Hedwig Sophie Paschen (der 1837 verst. Tochter des Geh. Finanzrathes P. in Hamburg), geb. zu Parchim in Meckl.-Schwerin (nicht zu Samrow), am. zuletzt Generalmajor v. Burt v. Burt v. Burtenbach, d. Sohn Hertiger B. u. dessen 1. Gemahlin Ernestine geb. v. Stauffeldt, geb. zu Kiel 1825), Witwer s. 24. Dec. 1868, in d. preuss. Grafenstand erh. 28. Oct. 1870.**)

*) Die Zahl d. bish. in Preussen stattgeh. Feldmarschall-Ernennungen seit mit Blücher 1814 gestiegen. Die 1. Ernennung war die d. Gen. Otto Christoph Frhrn. v. Sparr 18. Juni 1657. Zur Zeit bestat die Würde 1. Generalfeldmarschall, dessen Vertreter, wie d. Gen.-Oberst d. Cavallerie, beide mit Feldmarschallrang. Es ist das ein Vorrecht, das nach der letzten Regierungshandlung Friedrich's d. Gr. nicht mehr stattgefunden hat, indem sich seit 1787 nur 3 Generale mit Feldmarschallrang ernennen liessen. Diesen in der Armee nur durchgehends 3 bis 4, seit Ende der Regierung Friedrich's (1786) sogar nur 2 in Function befindlich haben, wenn ohne Feldmarschallstab ist die traurige Lücke, welche Armee nur 669 gewesen. Der Zeit nach vertheilen sich die bisherigen Feldmarschall-Ernennungen auf die einzelnen brandenb.-preuss. Herrscher in folg. Weise: Friedrich Wilhelm d. Grosse ernannte 6, Friedrich I. 5, Friedrich Wilhelm I. 9, Friedrich d. Gr. 31, Friedrich Wilhelm II. 4, Friedrich Wilhelm III. 12 u. Kaiser Wilhelm bisher 5.

**) Das im Hptw. angeg. Geburtsdatum (26. Oct. 1800) stimmt überein mit d. Angabe d. Geburtscalenders, von dem die Zeitschrift „*Vier Land u. Herr*“ (1874, Nr. 20, S. 19) eine wortgetreue Copie gebracht, u. wonach man sich auch bei d. Geschrift auf d. am M.'s Geburtshause angebrachten Marmortafel gerichtet hat. (Vgl. auch d. Art. „Aus M.'s Jugendjahren“ im „*Neuen Blatt*“, Lpz. 1873, Nr. 26). Dagegen giebt ein, zuerst von der „*Lahrer Ztg.*“, dann

Moltke (Karl Emil, Regraf v.), Bd. IV, S. 26, s. 1. März 1858.

Moltke (Magnus II., Regraf v.), Bd. IV, S. 26, zu Kiel 11. März 1864.

Moltke (Max Leopold), dtsch. Dichter u. Literator, Herausg. d. „*Deutsch. Sprachwerk*“, Kürstin 18. Sept. 1819.

Molto-Curante — **Jean Claude Hippolyte de la Touche** (s. d.).

Moltzer (Jakob), s. u. **Meylius** im Hptw.

Molyn (Petrus Marius), holl. Genremaler, geb. zu Rotterdam 9. Juli 1819, gest. zu Antwerpen 1874.

Molyn, d. Acit. (Pieter), holl. Landsch. Maler, zu Haarlem . . . , lebte in d. 1. Hälfte d. 17. Jhdts.

Molyn, d. Aelt. (Pieter), auch gen. *Cavaliero Pietro Mullers*, Sohn d. Vor., holl. Landsch.-Maler zu Haarlem um 1637, gest. zu Placenza.

Molyneux (Samuel), Sohn d. William M. (s. d. im Hptw.), ir. Astron. u. Erfinder astr. Instr., geb. zu Chester 1689, gest. 1730.

Molza (Francesco Maria), Bd. IV, S. 27, geb. 1489, gest. 28. Febr. 1544.

Mom (Jacob), holl. Patriot (?), Amtmann von Waal, geb. . . . , hingerichtet, als „Major mit Adrian van Eynthoutz u. Albert von Bergen, im Haag (?) 17. April 1621.

Mombelli (Annette), Tochter d. Domenico Mombelli im Hptw.), ital. Sang., geb. 1798.

Momber (Caroline), Schwester d. Vor., geb. zu Neapel 1794.

Mombrigny (Sieur de) — **Pierre Mesnard** (s. d.).

Momma (Reinhard), dtsch. Philol. u. Dichter, geb. 1424, gest. 1482.

Momme (Julius Diderich), Bd. IV, S. 27, s. 1862 char. Bataillonschirurg, gest. zu Lippst. 1874.

Momme (Ole Peter), Bd. IV, S. 27, geb. (nicht 17. Juni (Taufiag) 1791, gest. zu Hamburg 16. März 1864.

Momme (Wilhelm), Bd. IV, S. 27, geb. zu Neuburg 29. Sept. 1642, gest. zu Delft (nicht Amsterdam).

Mommaers (Johann), dtsch. Theol., Domherr zu Köln, geb. zu Sankt Thönis, bei Krefeld, 1774, gest. zu Köln 5. Juni 1837.

Mommaerts (Johann Baptist), holl. Dichter, 1682 Pred. in Hemmen, geb. zu Meurs 3. Aug. 1657, gest. zu Hemmen 26. Aug. 1737.

Mommaert (August), Bruder d. Folg., u. d. Schlesw.-holst. a. 1864 Connector a. d. Schleswig, geb. zu Oldesloe 25. Juli 1831.

Mommsen (Christian Matthias Theodor), s. u. **Mommsen** im Hptw., geb. zu Garding 1850 a.-o. Prof. d. Rechte in Leipzig, sch. Prof. d. Rechte in Zürich, seit 1854 in Kiel, geb. zu Garding 1826, gest. ebdas. 1874 Secr. d. philos.-hist. Classe d. Akad.

Mommsen (Friedrich), Bd. IV, S. 27, s. 1. Dec., ben. Prof. in Göttingen, s. 1864 Rath im Reichs-Justizamte, s. 1867 Vortragender in Berlin, seit 1868 Pras. d. evang.-luth. Kirchenrathes in Kiel, geb. zu Flensburg (nicht Garding) 1818.

Mommsen (Tycho), dtsch. Schulm., s. Oberl. d. stadt. Gymn. in Frankfurt a. M., vorh. Hilfsprediger in Oldenburg, geb. zu Norwegen 23. Mai 1819.

Momper (Jodocus de), holl. Landsch.-Maler zu Antwerpen od. Brügge od. Amsterdam, geb. zu Antwerpen 1564, gest. das. (nicht Amsterdam) od. 1623), gest. zu Antwerpen 1634 od. 1635.

Moms — **Franz, Dogas de Quisas**

Mona — **Lorenzo**, gen. **Lorenzo**, Benedictiner-Mönch u. Maler, geb. . . . ?)

a. a. auch von der „*Allg. Ztg.*“ (v. 6. April 1874) mitgetheilten Geburtsdatum (d. 26. Oct. 1800) stattg. sein. — Die, wie man sagt, statt der unrichtigen Angabe „Geb. Kaiser Wilhelm geboren“ gesetzte Inschrift: „Geb. Kaiser Wilhelm selbst gewählte Devise des M.'schen Wappens ist: „*Mehr denken, denken was man thut*“. In der Bedeutung: n. Namensregen d. d. „*Germ. Museum*“ (1874, Nr. 3, S. 191) ist das Wappen d. *Aufrichtigen*, d. i. Märsch. 1672) adelich Graf M.: „*Alles Zeit kennt*“.

**) Das „*Die Erinnerg. Barnow*“ darstellt. Gemälde, welches d. bedeutendsten Werke aus d. Zeit d. Krieges wurde um 1845 gekommen entdeckt von Hptw., wo es aber besonnen genug, gethan, zu Tonning (Schleswig). Das Bild befindet sich jetzt in d. Th

Digitized by Google

Monaco, s. auch unter **Grimaldi** im Hptw. u. Suppl. **Monaco della Vigna**, s. Vigna. **Monaco della Valletta** (Raffaelino, Ital. Prälat, Secr. päpstl. u. d. päpstl. Revers., Cardinalprotector s. Mitr. 1868, gb. zu Aquila 23. Febr. 1826.

Monaeus (Johannes Conradus), dtsch. Rechtsgel., b. in Hessen (prvnss. Rhein-Prov.) . . , gest. zu Hanau 12. Juni 1648.

Monahan (James Henry), Ir. Rechtsgel., seit 1850 premier d. Common Pleas in Irl., Parl.-Mitgl. f. Down 1847, geb. zu Portumna (Galwayshire) 1806.

Monalli (Orazio), ital. Prälat, Bischof v. Gubbio (im Kirchenstaat), geb. zu Perugia . . . , gest. das. 1856.

Monastesli (Jean Jacques François), ident. mit . . . M. im Hptw., gb. 1785.

Monarbonaches — Joh. Friedr. Ernst Albert in Hptw.

Monastyrski (Antoni), poln. Prälat, Bischof von Luzk (Galiz.), geb. . . , gest. zu Rom (während Concils) 8. Dec. 1869.

Monbelli, eigtl. Monte-Hermoso, ital. Montebarde (s. span. Concertsängerin, geb. zu Cadix (cfr. 1845, verm. s. 1862 (?) mit Gustave Crémieux, gest. zu Genf im Jan. 1872), geschieden nach dem, wiederverm. seit Mai 1874 mit d. General d. Jäger Bataille (gb. 11. Sept. 1816).*)

Monbrun — Noel d'Argonne s. Argonne.

Moncrieff — Joh. I. **Praetorius** im Hptw.

Moncrieffe (Ferdinand de la), Sohn d. Maleis v. Archibald de la Moncrieffe, gest. zu München 1708), siehe unter dieser im Hptw.

Moncrieffe de Bergerdal — so richt. statt gerdal — **Jean Baptiste** (sh. gen. „*Général Moncrieffe*“), s. **Dumouriez** im Hptw.

Mond (Elisabeth), Tochter d. Henry M., geb. um 1. verm. mit d. 1. Marquess of Waterford (s. d. 1. gest. das. 14. Juli 1816.

Mond (Charles Stanley Monck, 4. Visc.), engl. Pair, 1861—67 Gouv. v. Canada, geb. zu Templemore (Tipperary) 10. Oct. 1819.

Monck (A. . . V. . . Amédée de Hpt.), Marquis (aus Nationalök., geb. zu Apt (Vaucl.) 1807.

Monck (Balthasar de), franz. Orientreis., geb. . . , bis 1611, gest. . . 28. April 1658.

Monck (Henry Wellwood, Baronet), schott. Theol., geb. . . .

Monck (James, Lord), Sohn d. Folg., schott. Publ., Verfechter d. Presse, v. Schottl., geb. zu Edinburgh 1811.

Monck (James Wellwood, Baronet), schott. Publ., Richter, geb. 1776, gest. 30. März 1851.

Monck (W. . . T. . .), engl. Dichter, geb. . . , in London 1857.

Monck (George), schott. Gen.-Lieut., geb. 1806, † zu Edinburgh 22. Febr. 1869.

Monck (Henry Wellwood, Baronet), schott. Theol., geb. . . .

Monck (James, Lord), Sohn d. Folg., schott. Publ., Verfechter d. Presse, v. Schottl., geb. zu Edinburgh 1811.

Monck (James Wellwood, Baronet), schott. Publ., Richter, geb. 1776, gest. 30. März 1851.

Monck (W. . . T. . .), engl. Dichter, geb. . . , in London 1857.

Monck (George), schott. Gen.-Lieut., geb. 1806, † zu Edinburgh 22. Febr. 1869.

Monck (Nicolaas van der), holl. Buchhändl. u. Publ., geb. zu Utrecht 27. Jan. 1799, gest. das. 1867.

Monck (N. . . . N. . .), Frhr. v. d. k. F.-M.-L., d. Kaisers Franz Joseph I., geb. . . .

Moncloa (Francisco Antonio), ital. Prälat, geb. zu Lucca 1755, Bischof v. Città di Castello (ehem. Tifernum) s. 26. Sept. 1814, gest. das. nach 1824.

Moncontour — P. H. v. **Hautepenne** im Hptw.

Mondelli — **Melch. Goldast v. Haimensfeld** i. Hptw.

Mondi (Filgenzio), ital. Maler, geb. zu Bologna 1664.

Mondini, ital. Mundinus, ital. Anat., geb. zu Mailand, gest. zu Bologna 1326.

Monfalcone, d. Jüng. (N. . . . N. . .), Sohn d. Folg. d. Canzonen (nicht Canzonetten) d. M. (s. d.), franz. Oboevirt. u. Comp., geb. zu Paris um das. 1698. (Die Mutter war eine tüchtige Pariser Malerin.)

Monfalcone (Christoffel van), span. Kriegsheld, geb. . . , als Burgvogt v. Antwerpen, 3. Jan. 1696.

Monfalcone (Franz Joseph), Bd. IV, S. 27, geb. 12. Mai (nicht 17?92), s. 1833 bad. Geh. Archivrath u. Generallandesarchivs, gest. zu Karlsruhe 1. Juli 1871.

Monfalcone (Gerhard), Sohn d. Vor., dtsch. Philol., Entd. d. resor. v. Plinii *Hist. nat.* in einem Kloster in, geb. zu Karlsruhe um 1890.

Monfalcius (A. . .) — **Ulrich v. Hutten** im Hptw.

Monfalconi, ital. Maler, geb. 1657, gest. d. 1714.

Monfalcone (Giovanni, March. di), letzter Sprosse d. Geschl., Sohn d. Guglielmo *il grande*, geb. 1287, verm. s. 28. März 1296 mit Margherita, T. d. Amadeo V. v. Sard., gest. zu Chivasso 1305.

Monfroni v. Monfort (Moritz, Ritter), dtsch. Seehold, k. k. Linienschiffs-Kapit., geb. . . , als Ritter d. milit. Maria Theres.-Ord. mit d. Namen **Manfroni v. Montfort** in d. Freiherrenst. erh. s. Mai 1874.

Mongin (Françoi) — Pierre **Dumonlin** i. Anh.

Mongkut (Phra Para Maha Mongkut, Phra Parameen Maha Chula), Erster König v. Siam, 40. regierender Herrscher seit Phra Rama (gründete die Monarchie 1352) u. der 5. aus der 1782 durch den siam. Gen. Phra Bamorn Rama (Sohn d. Bonn-gnonuncen) begründeten Dynastie, Reform. d. Buddhismus, geb. zu Bangkok 18. Oct. 1804, gekrönt 15. Mai 1851, gest. zu Bangkok 1. Oct. 1868. (Er nannte 1 Kanzler, 39 Söhne u. 42 Töchter. Näheres über ihn enthält der v. Herausg. im „*Globus*“, Braunschw., XVII. Nr. 18, Juni 1870, S. 281 ff. verök. Art.)

Mongin od. **Montclat** (François de Paule de Clermont), Marquis de), franz. Maréchal-de-camp, als Memoirenschr. gen. *la Bibliothèque*, geb. . . , verm. seit 1663 mit Cecile Elisabeth Hurault de Cheverny, gest. 7. April 1675.

Moni S. — Richard **Simon** im Hptw.

Moni (Louis de), siehe Louis-Marie-Huber, gb. zu Breda 1695, gest. zu Leyden 1771.

Monico (Giuseppe), ital. Literarhist., geb. zu Riese (Treviso) 1769, gest. zu Postioma, b. Treviso, 14. März 1829.

Monier de la Sizeranne (Louis Ferdinand, Vicomte), Sohn d. Folg., franz. Polit., geb. zu Paris 9. Febr. 1835.

Monier de la Sizeranne (Paul Jean Ange Henri, Comte), Bd. IV, S. 28, wo aber nur d. Vorn. Henri angeg. ist, gest. 7. Mai 1863 Senator, geb. zu Tain (Drôme) 31. Jan. 1797, s. 21. März 1866 Graf.

Monikys, s. s. Monnikys.

Monillenus (Jul.) — Domenico **Guglielmini** i. Hptw.

Monimo (Straziano) Giov. Cosimo **Villibranchi.**

Monin (Jean Baptiste), franz. Polit., geb. zu Rouen, an d. Cathedr. in Namur, dann Rect. d. Jes.-Coll. in Namur u. Luttich, geb. zu Beauraing (Luxemb.) 1565, gest. zu Rijssel 1. Juli 1624.

Monis (Judah), nordamerik. Hebraist, erster Lehrer d. Hebr. am *Harvard Coll.*, geb. um 1683, gest. 1764.

Monisnzke (Stanislaus), Bd. IV, S. 28, geb. auf d. Landgute Mond, b. Sandomir, 1. Mai 1820 (nicht um 1808), gest., als Dir. d. poln. Oper, zu Warschau 4. Juni 1872.

Monk (J. . . . N. . . Peter), Bd. IV, S. 28, beabs. Blumen- u. Thiermaler, geb. im Haag (nicht Hertogenbosch), gest. zu Leyden (nicht Hertogenbosch).

Monk (Nuno Alvares Pereira Pato), port. Dichter u. Schriftst., geb. zu Arco de Cego, bei Lissabon, 18. Sept. 1781, gest. 1827.

Monjauze (Jules Sebastien), franz. Opernsänger, Mitgl. d. *Théâtre lyrique* Paris, geb. . . 24. Oct. 1825.

Monk (E. G.) — Vincent **Novello** im Hptw.

Monk (Edward Gould), engl. Theol., Vicar v. Much-Hoorwen (Herefordshire), geb. 1799, gest. zu Much-Cowaren 26. Aug. 1861.

Monk (James Henry), Bd. IV, S. 28, auch Prälat (s. 1858 Bischof v. Gloucester u. Bristol), geb. 1784 (nicht 1782), gest. 1856.

Monk (Mary), Tochter d. Vise. Robert Molesworth (s. d. im Hptw.), Gattin d. George M., engl. Publ., geb. . . , gest. 1715.

Monkewitz (Johann Heinrich), dtsch.-russ. Arzt, geb. zu Goldingen (Kurland) 1. Febr. 1792, gest., als Kreisarzt, zu Dorpat 31. Jan. 1830.

Monkey — Frédéric **Dupetit-Méré** im Hptw.

Monmerqué (Louis Jean Nicolas), Bd. IV, S. 28, Mitgl. d. Inst., gest. 27. Febr. (nicht 1. März) 1860.

Monmouth, verh. de **Salat-Sarin**, geb. de **Geudrecourt** (Marie Caroline Rosalie de), Gattin d. Vor., franz. Schriftst., geb. zu Villefranche (Rhône) . . . .

Monnds (Guillaume Léonard Désiré), Bd. IV, S. 28, gest. zu Paris 2. Dec. 1868.

Monnard (Charles), schweiz. Polit. u. Lit.-Histor., geb. zu Bern 17. Jan. 1799, s. 1845 Univ.-Prof. d. franz. Lit. u. Sprache in Genf, 11./12. Jan. 1865. Seinen Nekr. s. in d. „*Allg. Ztg.*“ v. 24. Jan. 1865, Beil.

Monnaville od. **Monaville** (François), m. Rom ges. *de Jesuyte*; berüh. franz. Hist.-Maler, geb. zu Brüssel . . . , blühte in d. 2. Hälfte d. 17. Jahrh.

Monnell (Claudius L. . .), nordamerik. Rechtsgel., geb. zu Hudson (New-York) 1815.

Monnerat (Jules Auguste Edouard), franz. Arzt u. Fachschriftst., zul. Arzt d. *Charité* in Paris, geb. das. 1810, gest. ebd. im Sept. 1868.

Monneron (Augustin), franz. Bankier, Polit. u. Staatsm., geb. 1760, gest. 1801.

Monneron (Louis), franz. Polit., Staatsm. u. Schriftst., geb. 1767, gest. 1817.

Monneron (L. *Alit.* (N. . . N. . .), franz. Bankier, Polit. u. Staatsm., geb. 1739, gest. 1804.

Monnet (Alfred), franz. Polit. u. Verwalt.-Beamter, seit 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. zu Versailles, Gen.-Rath d. Dep. Deux-Sèvres, geb. zu Nouzon (Deux-Sèvres 17. Dec. 1820.

Monnet (François), franz. Rechtsgel. u. Polit. (lib.), geb. zu Dijon 30. April 1798.

Monnet od. **Monnet** (Jean), franz. Theater-Dichter u. Dir., sowie Musikschriftst., s. 1752 Dir. d. *Opéra Comique*, geb. zu Condrieux, bei Lyon, 1710, gest. zu Paris 1785.

Monnier (Désiré Hip-polyte), Bd. IV, S. 28, gest. zu Dombasle (Jura) 21. Dec. 1867.

Monnier (Henri Bonaventure), Bd. IV, S. 28, geb. 6. Juni 1799 (nicht 8. Juni 1805).

Monnier (Marc), franz. Archäol. u. Publ., geb., von franz. Eltern, zu Florenz um 1828.

Monnier (Pierre le), belg. Reis. u. Schriftst., geb. um 1552, gest. zu Rijssel nach 1614.

Monnier (Pierre Il. le), franz. Philos., geb. um 1575, gest. 1657.

Monnières — Jean Abel **Hugo** (s. d.).

Monnier (Bernard Ignace), s. **La Monnaye** i. Hptw.

Monny de Mornay (Marie Joseph), franz. Agronom, geb. zu Langres 1. April 1804, gest. im Nov. 1868.

Monod, s. Adolphe), Bd. IV, S. 28, nach Vaperent gest. 6. April 1856 (nicht 8. April 1860).

Monod (Alfred), Vetter d. Gabriel M. (s. d.), Adv. am Cassationshofe in Paris, geb. . . .

Monod (Frédéric Joel Jacques), Bd. IV, S. 28, nach Vaperau gest. 1863 (nicht 1857).

Monod (Gabriel), franz. Histor., lebt in Paris, geb. . . .

Monod (Jean), Sohn d. Frédéric Joel Jean Gérard M. (s. d.), franz. Theol., s. 1865 Prof. an d. Faculté im Montauban, geb. zu Paris 1822.

Monophile — Jerome **Aspinet** im Hptw.

Monoyer (Jean Baptiste), vlam. Blumenmaler, geb. zu Rijssel (Lille) 1635, gest. zu London 1699.

Monper, s. **Monnikys.**

Monro (Alexander III.), Sohn d. Alexander II. M. im Hptw., schott. Anatom u. Fachschriftst., Prof. in Edinburgh, geb. . . .

Monro (Edward), engl. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1815.

Monro (George), nordamerik. Arzt, geb. zu Newcastle (Schottl.) 1760, gest. 1819.

Monrose (Louis), ältester Sohn d. Claude Louis Séraphin Barrizin, gen. M. (s. d. im Hptw.), franz. Schausp. u. Theaterdir., geb. zu Paris 1812 Mitgl. d. *Théâtre Franç.*, geb. zu Paris 1809.

Monsagrati (Michel Angelo), ital. Bibliogr., geb. zu Ferrara (?) 27. Sept. 1719, gest. das. 28. Oct. 1785.

Monse (Joseph Wenzslaus, Edl. v.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Neustadt (Mähren) 15. Juni 1733, gest. zu Olmütz 6. Febr. 1793.

Monsell (Charles), Bd. IV, S. 28, geb. 30. April (nicht Marz) 1825, lebt zu Bordeaux.

Monsell (William), ir. Staatsm. u. Verwalt.-Beamter, bis Mitte Nov. 1873 Gen.-Postmeister, Parl.-Mitgl. f. Limerick, s. Ende 1870 z. Baron **Emly** of **Tervon** (Limerick) erh., geb. in d. Grafsch. Limerick 1812.

Monsigny (Pierre Alexandre de), Bd. IV, S. 29, verm. s. 1775 mit Antoinette Josèphe Thomas M. (s. d. im Hptw.), engl. Theol., Rector v. Bedale, geb. 7. Juli 1791, gest. zu Bedale 31. Juli 1861.

Monson (Robert), engl. Rechtsgel., Richter s. 1572, geb. . . , gest. 1583.

Monson (William John, 6. Lord), 4. Sohn d. William M. im Hptw., engl. Peer, geb. 14. Mai 1796, gest. 17. Juli 1860.

Monson (William John, 7. Lord), Sohn d. Vor., engl. Peer, Dep.-Lint. für Lincoln u. Surrey, geb. 18. Febr. 1829.

Monsperger (Joseph Julius), dtsch. Theol., geb. zu Wienerisch-Neustadt 17. Febr. 1724, gest. um 1788.

Monstier (Artur du), franz. Hagiogr., geb. zu Rouen 1607, gest. 1682.

Mont (Isodato del), ital. Maler, geb. 1581, gest. 1634.

Mont (Hans od. Jan), holl. Bildh., geb. zu Gent um d. Mitte d. 16. Jahrh., gest. zu Paris 1584.

Mont (Henri de), belg. Orgelvirt. u. Comp., kgl. Kapellm. in Paris bis 1674, geb. zu Luttich 1610, gest. nach 1682.

*) Aus der Fülle von Berichten und Erinnerungen, welche hinsichtlich des Krieges von 1870—71 französischerseits veröffentlicht worden sind, nächst Monod's kleine Schrift, „*Hindernisse et Dressiers, Souvenirs de Campagne*“ (Paris 1871) auffällig, d. h. sehr verlehrhaft hervor. Monod hat das Ergebniss seiner Beobachtungen in den Satz zusammengedrängt: „Wenn ich nicht fürchtete, meinen Gedanken in eine zu scharfe Form zu kleiden, würde ich sagen, dass die deutschen Soldaten, verglichen mit den französischen, Männer waren, welche gegen Kinder fochten.“ (Die Mitth. Ihrer blogr. Daten boten Alfred u. Gabriel Monod leider vorweigert.)

Digitized by Google

Mont, lat. **Montius** (Paul de), franz. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Douai (Nord) 1588, gest. das. 29. Oct. 1602.

Montabert (Jacques Nicolas Paillot de), franz. Maler u. Schriftst., geb. zu Paris 6. Dec. 1771, gest. das. 6. Mai 1849.

Montacute (Simon), engl. Prälat, Bischof v. Worcester s. 1334, v. Ely s. 1337, geb. . . . , gest. 1345.

Montacutius, lat. f. **Montagu**.

Montag (Ernst), dtsch. Klavier-Virt. u. Comp., Musikl. in Weimar, geb. zu Blankenhain (Sachsen-Weimar) 1814, gest. zu Weimar 30. Sept. 1864.

Montagna (Bartolommeo), Sohn d. Folg., n. Vater d. Benedetto M. im Hptw., ital. Maler d. Venet. Schule, geb. zu Vicenza . . . , gest. nach 1507.

Montagna (Benedetto), ital. Maler d. Venet. Schule, geb. zu Vicenza . . . , gest. um 1535.

Montagna (Rinaldo de la), ital. od. holl. Seemaler, geb. . . . , gest. 1644.

Montagnac (André Joseph Elisée de), franz. Polit., geb. zu Pourru-aux-Bois, 5. Dec. 17. Aug. 1868.

Montagnac (Elisée Louis de), Sohn d. Vor., franz. Rechtsgel. u. Schriftst., u. A. Verf. einer Gesch. d. Tempelritter, geb. zu Sedan (Ardennes) 1835.

Montagnana (Angelo), ital. Arzt, geb. . . . , gest. 1678.

Montagnana (Bartolommeo I.), ital. Arzt, geb. zu Montagnano um 1400, gest. um 1460.

Montagnana (Bartolommeo II.), Sohn od. Neffe d. Vor., ital. Arzt, geb. . . . , gest. zu Venedig 11. Mai 1525.

Montagnana (Bertrando), ital. Arzt, geb. 1400, gest. . . .

Montagnana (Marco Antonio), Neffe d. Vorvor., ital. Chir. u. Anat., geb. . . . , gest. zu Padua 1572.

Montagnana (Pietro), ital. Arzt u. Fachschriftst., geb. . . . , gest. 1572.

Montagne (Jean François Camille), Bd. IV, S. 29, auch Chirurg, s. 1853 Mitgl. d. Akad. d. Wiss., gest. in seinem Geburtsorte Vaudoy 6. (nicht, wie in d. „Lexpedit" Irrtüml. 1857) Jan. 1866, s. Bd. I, S. 1866.

Montagne (Matthieu) = Matthews van Plattenberg (s. d.).

Montagnes (Le Sieur de) = Jean Sirmond i. Hptw.

Montagu (Susannah), Tochter d. S. Duke of Manchester, geb. 13. Sept. 1797.

Montagu (William), engl. Rechtsgel., s. 1686 Lord-Ober-Baron d. Schatzk.-Ger., geb. um 1619, gest. 1707.

Montagu, s. auch unter **Montacute**, u. **Manchester** im Hptw., sowie unter **Montague**.

Montague (Antony Brown, Visc.), engl. Dipl., Ges. in Span., geb. . . . , Visc. s. 1554, gest. 1592.

Montague (Edward Wortley), Bd. IV, S. 29, geb. im Oct. 1713 (nicht 1714 od. 1715).

Montague (George), Bd. IV, S. 29, ident. mit George **Montagu** (s. d. im Hptw.).

Montague od. **Montagu** (George), engl. Ornith., geb. in Wiltshire 1775, gest. zu London (?) 20. Juni 1815.

Montague (James), engl. Prälat, Bischof v. Bath s. 1608, v. Winchester s. 1616, geb. . . . , gest. 1618.

Montague (Ralph), engl. Dipl., 1668 Ges. in Frankr., geb. . . . , gest. 1709.

Montaiglon (Anatole de Courde de), franz. Paläogr. u. Bibliogr., geb. zu Paris 28. Nov. 1824.

Montaigne (Louis Joseph de Chanvance, Marquis de), franz. Contre-Admiral (s. 1865), s. 15. Juli 1872 Insp. d. Flotte u. d. Hafen v. La Manche, auch Mitgl. d. Nat.-Vers. (r.), s. 22. Mai 1874 Marineminister, geb. zu Paris 14. Mai 1811.

Montaigne (Jean de) = Jean Bapt. Nic. Boyer im Hptw.

Montaigu (Anne Charles Basset de), franz. Gen., geb. zu Versailles 10. Juni 1751, gest. . . .

Montaigu (Jean de), franz. Staatsm., Oberrintend. d. Fin., geb. um 1350, enthaupt. zu Paris 17. Oct. 1409.

Montaigu (Pierre Guerin de), Grossmeister d. Johanniter (s. 1308), geb. in d. Auvergne um 1168, gest. zu Ptolemais 1230.

Montaigut (Gilles Aycelin de), franz. Prälat, seit 5. Mai, bez. 29. Aug. 1311 Erzbischof v. Rouen, geb. zu Glaine-Montaigut, b. Billon (Auvergne) um 1252, gest. zu Paris 28. Juni 1318.

Montaine (Gilbert Alphonse), franz. Chirurg, geb. zu Lyon (?) nm 1780, gest. das. 17. Juni 1858.

Montal (Charles de Montsaulin, Comte du), franz. Gen., geb. 1616, gest. 1696.

Montal (Claude), franz. Pianofortefabr., geb. zu La Palisse (Allier) 28. Juli 1800, seit seinem 6. J. blind.

Montalbani (Castore, Marchese), Sohn d. March. Marco Antonio M. (s. im Hptw.), ital. Schriftst., geb. zu Bologna 1670, gest. das. 1732.

Montalbani (Giovanni Battista, Conte), ital. Orientres., geb. zu Bologna 1596, gest. auf Candia 1646.

Montalbano (Aug. Floridus = Christian Henel.

Montaldi (Giuseppe), ital. Theol., Hebr. u. Philol., geb. 1730, gest. 1816.

Montaldo od. Montalte (Antonio), ital. Staatsm., Doge v. Genua, geb. 1369, gest. 1398.

Montaldo (Christ. de), lat. **Montaltus** = Christian **Hoburg.**

Montaldo od. Montalto (Leonardo), ital. Staatsm., Doge v. Genua s. 6. April 1383, geb. um 1355, gest. 1384.

Montalembert (Adrien de), franz. Gen. u. Ingen., geb. 1714, gest. 1800.

Montalembert, Seign. d'Essé et de Panvilliers (André de), franz. Kapit., geb. in Poitou 1483, gest. 1553.

Montalembert (Athénais Bernard Louis Claude de Tryon, Vic. de), franz. Off., geb. 1768, gest. 1842.

Montalembert (Charles Forbes de Tryon, Comte de), Bd. IV, S. 29, nicht Sohn d. Marc René, Marquis de M., sondern d. Marc René Anne Marie, Comte de M. (s. d.), gest. zu Paris 13. März 1870.*)

Montalembert (Louis François Joseph Bonaventure de Tryon, Comte de), franz. Polit., geb. 1758, gest. 1831.

Montalembert (Marc René, Marquis de), Bd. IV, S. 29, geb. 15. (nicht 16.) Juli 1714, gest. 26. (nicht 29.) März 1800.

Montalembert (Marc René Anne Marie, Comte de), Sohn d. Marquis Marc René d. M. (s. d.), franz. Staatsm., geb. zu Paris 10. Juli 1777, gest. 20. Juni 1851.

Montalte (Louis de) = Blaise **Pascal.**

Montaltus od. Montalti (Giovanni Stefano Danedi), gen. Ili, ital. Maler d. Mail. Schule, geb. zu Treviglio 1608, gest. 1669.

Montalto od. Montalti (Giuseppe Danedi, gen.), Bruder d. Vor., ital. Maler, geb. zu Treviglio 1619, gest. 1689.

Montalvan (Luis Perez de), span. Dramendichter, geb. . . . , gest. 1639.

Montalvo (Luis Galvez de), span. Dichter, geb. 1549, gest. 1610.

Montanay (Didier François d'Arclais de), franz. Gelehrter, geb. 1702, gest. 1765.

Montan = Johann Bernhard **Fischer** im Hptw.

Montanari (Agosto), ital. Nationalök., geb. zu Padua im J. 1856.

Montanari (Francesco), ital. Maler, geb. 1750, gest. 1786.

Montanari (Geminiano), ital. Astron., geb. zu Modena 1633, gest. zu Padua 13. Oct. 1687.

Montanclos (Marie Emilie Mayon de), franz. Schriftstellerin, geb. zu Aix (Prov.) 1786, gest. zu Paris 29. Aug. 1812.

Montanes (Juan Martinez Laurent), franz. Theol. u. Fachschriftst., Pastor d. ref. Kirche in Paris, geb. zu Clermont-Ferrand 1803.

Montanelli (Giuseppe), ital. Schriftst. u. Polit., geb. zu Pieve Santo Stefano (Toscana), gest. 7. Juni 1862.

Montanello (Bart.) = Girolamo **Calvi.**

Montanini (Pietro), ital. Maler d. Röm. Schule, geb. 1626, gest. 1689.

Montano = Benedict **Aries**, span. Schriftst., geb. 1527, gest. 6. Juli 1598.

Montano (Giuliano) = Pompeo **Pegari.**

Montano (Giovanni Battista I.), ital. Archit. u. Bildh., geb. 1460, gest. zu Mailand 1521.

Montansier (Marguerite **Brunet**, gen.), franz. Schausp. u. Theaterdir., geb. zu Bayonne (Basses-Pyrénées) 1730, gest. zu Paris 13. Juli 1820.

Montanus od. de **Monte** = Abrah. v. **Franckenberg** im Hptw.

Montanus, in Journ., = Karl Gottlob **Stengel** (s. d.).

Montanus = Nic. **Boyer** im Hptw.

Montanus, lat. = Joh. Wilh. v. **Waldbrunk** (s. d.).

Montanus, eigtl. van **Berge**, od. van den **Berg** (Arnoldus), holl. Theol., Philol. u. Schriftst. (insbes. geogr., gesch. u. biogr.), geb. zu Amsterdam um 1625, gest., als Rector d. Lateinschule, zu Schoonhoven 1683.

Montanus (Johann Conradus), holl. Arzt, geb. zu Meppen (Fland.) um 1588, gest. zu Villagardia 19. Sept. 1632.

Montanus, eigtl. van den **Bergh** (Petrus), holl. Pädag., geb. zu 's Heerenberg . . . , gest. zu Amersfoort 1607.

Montanus (Vanselenia), geb. zu Paris 27. Mai 1705, d. Arztes Robert M., niederl. Arzt, geb. zu Dixmniden (Westfland.) 24. Juli (?) 1617, gest. zu Brügge 8. April 1685.

Montaran, geb. de Moisson de Vaux (Marie Constance Albertine, Baronne de), franz. Schriftst., geb. zu Rouen (Seine inférr.) um 1795.

Montargon (Robert François de), franz. Augustiner-Mönch u. Kanzelredn., geb. zu Paris 27. Mai 1705, ertrunken zu Plombières (Vosges) 25. Juli 1777.

Montarroyo (José Freire de), port. Schriftst., geb. 1670, gest. 1730.

Montauban (Charles Guillaume Marie Apollinaire Antoine Cousin-), s. n. **Palikao.**

Montauban (Jacques Cousin de), franz. Dichter, geb. um 1620, gest. zu Paris 16. Jan. 1685.

Montauban (Jean de), franz. Admiral, geb. um 1413, gest. zu Tours (Indre-et-Loire) im Mai 1466.

Montauban (Achille Félix), franz. Componist, Comp. n. Theaterdir., 1859—68 Mitgl. d. Opéra Comique in Paris, jetzt Dir. d. *Théâtre des Folies-Marigny*, geb. zu Nicrt (Deux-Sèvres) 12. Nov. 1826, vern. 4. Nov. 1890 mit d. Sängr. Caroline Prévost.

Montault-Desilles (nicht Desille) (Charles), Bd. IV, S. 29, gest. 29. Juli 1839.

Montauzan (François de), franz. Jesuit, geb. zu Lyon (?) 5. Dec. 1620, gest. . . .

Montbé (Alban v.), dtsch. Off., kgl. sächs. Major, geb. zu Dresden 1821.

Montbellard (Philibert Gueneau de), franz. Naturf., s. n. Mömpgard 1720, gest. 1785.

Montbeyrand (G. de) = Arsène **Houssaye** n. d.

Montblanc (Auguste Louis de), franz. Prälat, geb. zu Sausses (Indre-et-Loire) 1. Mai 1767, Erzbischof v. Tours (?) 21. März 1825, gest. zu Tours im Dec. 1840.

Montboissier (Pierre de Viviers), gen. *Pierre le Vénérable*, franz. Theol., Abt v. Cluny, geb. um 1092, gest. 1156.

Montbrun (de) = Franç. Isaac Ilyac. Berenger de Montbrun.

Montbrun (L. R. de) = Frédéric Gaetan Marquis de La Rochefoucauld-Liancourt (s. d.).

Montdejoll = J. Gabr. Victor de Moléon i. Hptw.

Monte (Angelicus del), holl. Prälat, geb. zu Fervenaar . . . , 1559 Bischof v. Devenster, gest. zu Zwolle 26. Mai 1576.

Monte (Andreas a) = Jos. Zarpathi (s. d.).

Monte (Franciscus de), s. u. **Montanus.**

Monte (Guy Cardinal de), franz. Gen. u. Diplom.

Monte (Philippus de), niederl. Contrapunktist, geb. zu Mons (Hennegau) 1521, gest., als Kanon. an d. Metropol.-Kirche, zu Cambray 1560.

Monte (Pomponius), gelehrter Mönch, Mitarbeiter, geb. . . . , hingerichtet (nach d. Sprüche des Inquisitionsgerichts) zu Rom 27. Juni 1566.

Monte de Buret, lat. **Montanus Buretius** (Pierre de), holl. Theol., s. 1543 Franziskan.-Mönch, 1578 Calvinist, geb. zu Perweis . . . , gest. in Leyden 20. April 1579.

Monteagle (Thomas Spring Rice, 1. Lord), engl. Staatsm., s. 1839 Kanzler d. Schatzkammer, geb. zu Limerick 8. Febr. 1790, baron. s. 1839, gest. zu Lisdon (?) 7. Febr. 1866.

Monteagle (Thomas Spring Rice, 2. Lord), Enkel d. Vor., ir. Peer, Dep.-Lieut. f. Limerick, geb. 31. Mai 1849.

Montebello (Gustave Olivier Lannes, Comte de), Bd. IV, S. 30, s. 1865 Comm. d. Cav. d. Kaiserpaar, 1866 Ges. in Berlin, geb. 4. Dec. 1804 (nicht 1801).

Montebello (Jean Lannes, Duc de), Bd. IV, S. 30, vern. s. 1794 mit Barbe Méric, geschied. s. 22. Febr. 1800 (nicht 1804), wiedervern. 15. Sept. 1800 mit N. . . , gest. 31. Juli 1810.

Montebello (Napoléon Auguste Lannes, Duc de), Bd. IV, S. 30, noch nicht gestorben (an den im Hptw. als sein Todesdatum angeg. Tage starb nämlich sein Onkel väterlicherseits, Deputé. Alfred Lannes, Comte de M.), Ges. in Petersb. 1858—64, Senator s. 5. Oct. 1864.

Montecalvi (Vincenzo), ital. Arzt u. Philosoph, geb. zu Bologna (ehem. Kirchenstaat) im J. 1673, gest. 18. Oct. 1637.

Montecatino (Antonio), ital. Philos., Staatsm. u. Schriftst., geb. 1536, gest. 1599.

Montecuccoli (Michel), franz. Comp., geb. zu Chambéry um 1666, gest. zu Paris 1737.

Montecuccoli (Maximilian Raimund, Regnal Graf), 2. Sohn d. Rgrafen Felix v. M. (gest. 2. Jan. 1881), Chef d. Linie M.-Laderchi, k. k. Kämm. u. Rittm. d. Leib-Cür.-Regt. Nr. 1869 mit d. Prädikat Excellenz, Ges. in Berlin, geb. 9. Nov. 1843).

Montecuccoli, Marchese di **Polignano** (Giuseppe Conte), Chef d. jüng. Linie, geb. 29. April 1835, vern. 30. April 1858 mit der Marchesa Giulia Cavriani (geb. 30. Jan. 1836).

Montefeltro (Federigo, 1. Conte de), ital. Feldherr, . . . , gest. als Opfer einer Verschwör., 22. April 1482.

Montefeltro (Federigo, Conte de), 1. Herzog v. Urbino (s. d. April 1480), geb. zu Gubbio 7. Juni 1422, gest. zu Ferrara 10. Sept. 1482.

Montefeltro (Guidobaldo, Conte de), Sohn u. Nachf. d. Vor., letzter Herzog v. Urbino, geb. zu Gubbio 17. Jan. 1472, verm. s. 1489 mit Elisabetha Gonzaga d. Mantova (gest. zu Mantua 15. Juli 1526), gest. 11. April 1508.

*) Hierzu nur 18 Jahre. verirrte Nachsätze der „Kreuzfahrer", in dem etwas von einem kath. Fanat. steckte, erklärte sich zuletzt einverstanden mit d. Ansichten der Oppos.-Rechte auf d. Concile; s. d. Art. *Zur neuesten Gesch. d. Jesuiten*" in d. *„Allg. Ztg."* v. 4. Juli 1872, Beil. — Sehr bedeut. ist der auf Mrs. Oliphant's Memoirs gestützte Art. *„Montalembert's Conversion"* (April 1870). Montalembert's Sonett in der Ausgabe seiner Jugend-Gedichte, v. Amalie sin.

Digitized by Google

ontefiore (Gentile de), ital. Prälat, päpstl. Legat
ignan, geb. zu Ancona (ehem. Kirchenstaat) um
, gest. zu Avignon (Vaucluse) 27. Oct. 1312.
ontefiore (Moses), Bd. IV, S. 30, Witwer s. Ende
s 1885.
ontegut (Emile), franz. Schriftst. (insb. lit.-hist.)
ch. geb. zu Limoges 24. Juni 1826.
ontegutier (George), engl. Prälat, Bischof v. Lin-
n, 1617, v. London s. 1621, v. Durham s. 1628,
chiet v. York s. 1628, geb. . . ., gest. 1628.
ontfiet [N . . . N . . ., Abbé], franz. Theol.,
u Saint-Amans, geb. . . ., gest. zu Rhodez (Avey-
n) Jul 1867.
ontes da Rocha (Jozef), port. Mathemat., geb.
gest. 1939.
ontes (Pedro), port. Domin.-Mönch u. theol.
ter. Mitgl. d. „Acad. Real de Historia", geb.
ssbon 16. Jan. 1682, zu Rom s. 2. März 1735.
ontesberrio (Const. a) = Johannes Tullius (a. d.),
ontefelice (Francesco), gen. Cecco Brano, ital.
t, geb. zu Florenz 1637, gest. 1661.
ontefelice (Thalide), ital. Agron. u. Fachschriftst.,
gest. 1770.
ontefion = Thomas Flatman im Hptw.
ontfort (Graf, Baron de), franz. Feldh., geb.
gest. 1427.
ontfort (Jorge de), Bd. IV, S. 30, gest. 26. Febr.
ontfortis (Giovanni Stefano), ital. Schriftst. u.
t, geb. 1515, gest. 1572.
ontfort (Albert), Bd. IV, S. 30, gest. 1. (?) Jan.
ontoya (Pedro de), span. Schriftst., geb. 1745,
n 1825.
ontoyne (Wilhelm Albrecht, Graf), Bd. IV,
ntfort 20. Juli 1864, Witwer s. Nov. 1871,
s. d. Cav. u. Geh. Rath.
ontoyo Barahanate (Bened. de) = J. St. Ritt-
ng.
ontpin (Xavier Aymon de), Bd. IV, S. 30, geb.
ontmeri (Haute-Saône) = nicht zu Frotey —
ern (ist nicht 1820).
ontpreuil, Montereuil (Bernardin de), franz.
t. u. theol. Schriftst., geb. 1596, gest. 1646.
ontpensatian (Fabian), Conte del Monte di),
ptsame dieses bei Arezzo ansäss. Geschl., geb.
ontsom (Heinr. Paget Julius III., legit. 13. Mai
ne. nennen Vater Baldovino, Gouv. v. Monte-
g. 1556, verm. mit Vittoria d'Appiano di
ino, gest. 1570.
ontsacro (A. Fr. de) = Franç. Merc., Bar.
ontsaut im Hptw.
ontsaute (Giuseppe), ital. Arzt, geb. zu Mantua
1773, gest. zu Padua 23. Dec. 1839.
ontsaut (Françoise Athénais, Marquise de), s.
ontsaut im Hptw.
ontserate (Ludov. de) = Herm. Coering
ntsherrella (Joh. de) = Gina. Petrucci i. Hptw.
ontsieu-Fézensac (Ambroise Anatole Augustin,
g. Bd. IV, S. 30, gest. im Schlosse Marsan
. Nov. 1867.
ontsieu-Fézensac (François Xavier Marc An-
Duc de), Bd. IV, S. 30, Herzog s. 30. April
ieder 17. Aug. 1815, wo er blos Pair ward).
ontsieu-Fézensac (Napoléon Amadée, Comte
ntsieu d. Vor., 1846 Deput., geb. 1810.
ontsieu-Fézensac (Raymond Aimery Philippe
ph de), Bd. IV, S. 30, verm. seit 18. April
Henriette de Clarke, Duch. de Feltre,
ouse) Jean François), Bd. IV, S. 30, wo aber
ie Schäft., geb. 6. Febr. 1804 (nicht 1810).
ontsoli (Zantinus Fetelcus de) = Annibale
ti (a. d.).
ontsol (Ant.) = Pierre d'Ailly im Hptw.
ontsor (Claudio), Bd. IV, S. 30, geb. 1565
m 1568).
ontsu (Johannes), engl. Reis., geb. . . ., gest.
. 1372.
ontsu (Lola, richt.: Maria v. Porris u.), Bd. IV,
ne eigtl. Elisa Gilbert, Gräfin v. Lands-
ug. 1847. (Sie scheint in ihrer Tochter,
ubert M., wieder aufgelebt zu sein.)
ontsou (Alex. de) = Abel, Comte d'Adhémar
ntsu.
ntsuar (Boniface II., Marquis de), Bruder u.
Folg., s. 1201 Anführ. eines Kreuzzugs, geb.
., als König v. Thessalonich. 1207.
ntsuar (Conrad, Marquis de), Herr v. Tyrus,
ermordet nach seiner Wahl zum König v.
29. April 1192.
ntsuar, gen. le Jeune (Jean, Marquis de), geb.
s. 1350.
ntsuar (Moritz Joseph Maria, Herzog v.), Sohn
Victor Emanuel I. v. Sard., sard. Gen.-
(Fortsetzung am 5. Juni 1874.)

Cap., geb. zu Turin 28. Sept. 1762, gest., unverm., zu Alghieri 1. Sept. 1799.

Montferrat (N . . . N . . ., Marquis de), letzter Abkömml. d. Grossmeisters der Tempelritter, Hugues de Payens, geb. . . ., gest. zu Rhin 1. Mai 1873.

Montferrat (Théodore Paléologue, Marquis de), geb. 1300, gest. 1338.

Montferrier (Alexandre André Victor Sarrazin de), Bd. IV, S. 31, gest. im März 1868.

Montfleury (Antoine Jacob), franz. Lustspieldichter, geb. 1640, gest. 1685.

Montfleury (Jean le Petit de), franz. Dichter, geb. 1698, gest. 1777.

Montfleury (Zacharie Jacob), franz. Schausp. u. Schriftst., geb. 1629, gest. 1667.

Montfoort van Blocklant (Anthonie van), holl. Gesch.-Maler, geb. zu Delft 1532, gest. zu Utrecht 1583. (Seine „*Himmelfahrt Mariae*" kaufte d. Herzog v. Nassau 1846 für 6100 Gld an.)

Montfoort (Pieter Gerritsz.), holl. Maler, geb. zu Delft um 1560, gest. . . .

Montfort (Hugo, Graf v.), dtsch. Minnesänger, geb. auf einer M.'schen Burg im Bregenzer Gebiet 1357, seit 1388 Landvogt im Thurgau, Aargau u. auf dem Schwarzw., s. 1397 Hofmeister d. Herz. Leopold IV., gest. 1423.

Montfort (Maria Therese, Gräfin v.), Tochter d. Grafen Anton v. M. (s. d. im Hptw.), geb. 1. Febr. 1698, verm. mit d. Grafen Anselm Franz v. Schoenborn (s. d. im Hptw.), gest. 3. April 1751.*)

Montfort l'Amaury, Earl of Leicester (Simon VI. de), s. d. *engl. Geschichte*, Führer d. Albigenser gegen Heinrich III., rief 1625 ein Parl. aus, das den ersten Anlass zum Hause d. Gemeinen gab, geb. 1206, gefallen bei Evesham 1265.

Montgaillard (Guillaume Honoré Roques, Abbé de), Bruder d. Folg., franz. Geschichtschr., geb. im Dorfe Montgaillard, b. Toulouse (Haute-Garonne) 1772, durch Selbstmord, zu Prey, b. Paris, 26. Apr. 1825.

Montgaillard (Jean Gabriel Maurice — nicht Maurice Jacques — Roques, Comte de), Bd. IV, S. 31, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) 1761, gest. zu Paris (nicht im Haag).

Montgaillard (Jean Jacques de Percin de), franz. Schausp.-Mönch, zu Toulouse (Haute-Garonne) 1633, gest. das. 21. März 1711.

Montgaillard (Pierre Jean François de Percin de), franz. Prälat, Bischof v. Saint-Pons s. April 1664, gest. zu Toulouse 29. März 1683, geb. 1638, gest. zu Saint-Pons 13. März 1713.

Montgallus (Joh. Gmil.) = Joh. Wilh. Robbhon.

Montgat (Jean Baptiste Thérèse Hartard de), franz. Arzt u. Fachschriftst., geb. zu Verdun (Meuse) um 1790, gest. zu Paris im Dec. 1823.

Montgelas (Joh. Sigm. Garnerin, Frhr. v.), Bd. IV, S. 31, geb. 1716.

Montgelas (Maximilian Joseph Philipp Wilhelm de Garnerin, Graf v.), Bd. IV, S. 31, gest. zu München 14. April 1870.

Montgeron (Louis Basile Carré de), franz. Rechtsgel., Hait am Pariser Parl., geb. zu Paris 1686, gest. das. 1. Mai 1754 (Dröner's Lexikon).

Montglat (François de Paule de Clermont, Marquis de), franz. Geschichtsschr., Kamm. Ludwig's XIII. u. XIV., geb. 1610, gest. zu Paris 7. April 1675.

Montglat, Comte de Clermont (Louis de), Sohn d. Vor., franz. Dipl., Ges. in Kopenhagen, geb. 1644, gest. zu Paris 9. Mai 1722.

Montglat (Pierre Louis Adrien de), franz. Ingen. (f. Brücken- u. Wegebauten) u. Polit., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (r. C.), geb. zu Beaujeu (Rhône) um 1832.

Montgomerie (Alexander, 1. Lord), war Rathgeber d. Königs Jakob I. u. II. v. Engl.

Montgomery (David Robert a'), Sohn d. seit 12. Jan. 1874 in Schweden regierenden Königs Karl Johan af M.*+), schwed. Kriegsheld, Oberst-Lieut. a. D. seit 1810, geb. 31. Jan. 1771, gest. zu Wij (Oestergothl.) 21. Oct. 1846.

Montgomery (Elizabeth), nordamerik. Schriftst., geb. zu Wilmington (Delaware) 1778, gest. nach 1858.

Montgomery od. **Montgommerie** (Gabriel, Comte de), Bd. IV, S. 31, gest. 26. Juni 1869 (nicht 1874).

Montgomery (Hugh de), s. d. Sohn d. Jacques, Marquis de Rochelin, 1. Comte de M. (geb. 1479, gest. um 1559), nachdem er nach Heinrich's II. Tod nach Engl. geg.,

*) Der letzte Sprössling d. uralten, aus Rhätien stammenden schwäb. Geschlechts der Montforte, Anton III., Graf v. M. (geb. 1723), starb unverm. 3. Dec. 1787 zu Tettnang (württ. Donaukr.). (S. d. „*Illustr. Ztg.*" v. 22. Mai 1869, S. 341, unter „Heraldik".)

**) Dieser war der Urenkel d. John David Montgomarie (gest. um 1653), der erst als Gen.-Major in Hattowre v. später als Oberst-Lieut. in schwed. Diensten stand; Letzterer stammte von d. Montgomerie Regor ab, der 1603 mit König Wilhelm d. Erob. nach England ging, wo er 1094 in St. Peter's Kloster starb, während sein ältester John Robert das Geschlecht in Frankreich fortpflanzte.

dort Prot. gew., nach Frankr. 1562 zurückgekehrt u. im Verwüstungskrieg auf eigene Faust vom Marschall Malignon 27. Mai 1573 gefangen gen. worden war, auf Befehl der Katharina v. Medicis hingerichtet 27. (nicht 25.) Juli (nicht Mai) 1574.

Montgomery (George), schott. Prälat, Bischof von Derry, Raphoe u. Clogher s. 1605, v. Meath s. 1611, geb. . . ., gest. 1621.

Montgomery (George Washington), nordamerikan. Schriftst. in span. Spr., geb. 1804, gest. zu Washington 1841.

Montgomery (Gustaf Adolph af), Bd. IV, S. 31, Vetter (Geschwisterkind) d. David Robert af M. (s. d.), geb. 24. Mai 1791 (nicht 1792), lebt noch.

Montgomery (Richard), nordamerik. Gen., geb. 1737, gest. 1775.

Montgomery (Robert), schott. Prälat, Erzbischof v. Glasgow s. 1581, geb. . . ., gest. 1604.

Montgomery (Robert), Bd. IV, S. 31, gest. 3. (nicht 16.) Dec. 1855.

Montgomery (Walter), nordamerik. Schausp., seit seiner Kindheit in Engl., s. 1854 Schausp. seiner d. besten Darsteller Shakespeare'scher Heldenrollen, zul. Dir. d. Gaiety-Theaters in London, geb. zu New-York 1827, gest., durch Selbstmord, zu London 1. Sept. 1871 (2 Tage nach seiner Verheir. mit einer Amerikanerin).

Montgray (Anatole de) = Stanislas Macaire.

Montheaulx (Charles Philippe), franz. Geschichtschr., geb. zu Paris 28. Mai 1696, gest. das. 2. Mai 1749 (?).

Monthion (François Gédéon Bailly, Comte de), franz. Div.-Gen., geb. auf d. Insel Bourbon 27. Jan. 1776, Pair v. Frankr. s. 3. Oct. 1837, gest. zu Paris 7. Sept. 1850.

Monthoion (François I. de), franz. Rechtsgel., Präs. d. Pariser Parl., geb. zu Autun (Saône-et-Loire) um 1490, gest. zu Villers-Cotterets (Aisne) 12. Juni 1543.

Monthoion (François II. de), franz. Rechtsgel., Präs. d. Pariser Parl., geb. . . ., gest. zu Tours (Indre-et-Loire) 12. April 1590.

Monthoion (Jacques de), Sohn d. Vor., franz. Rechtsgel., Adv., geb. zu Paris um 1556, gest. das. 17. Juli 1622.

Monthoion (Jacques), auch = Pierre Cotton im Hptw.

Monthoion (Jean de), Bruder d. François I. de M. (s. d.), franz. Rechtsgel., geb. zu Autun (Saône-et-Loire) um 1492, gest. zu Paris 10. Mai 1538.

Monti (Antonio de), ital. Portr.-Maler, geb. um 1538, gest. . . .

Monti (Antonio Felice, Marchese di), franz. Gen. u. Dipl., ital. Abk., geb. 1681, gest. 1738.

Monti (Domenico), Bd. IV, S. 31, Erzbischof v. Urbino s. 14. April 1766, gest. zu Urbino (nicht Anagni) nach 1778.

Monti (Eleonora), ital. Malerin, geb. 1727, gest. . . .

Monti (Francisco le), gen. *Brescianinino dell Battaglie*, ital. Maler d. Venet. Schule, geb. 1640, gest. 1712.

Monti (Francesco), ital. Maler, geb. zu Bologna 1685, gest. das. 1768.

Monti (Gaetano), ital. Opernkomp., geb. zu Fuligname, b. Ferrara, um 1816, gest. zu Neapel 1816.

Monti (Giovanni Battista), Bruder d. Giulio M. (s. d.), ital. Dichter, geb. zu Bologna 1688, gest. das. 28. Dec. 1766.

Monti (Giovanni Giacomo), ital. Archit. u. Maler, geb. zu Bologna um 1622, gest. das. 1692.

Monti (Giulio), ital. Dichter, geb. zu Bologna 1687, gest. das. 10. Dec. 1747.

Monti (Giuseppe), ital. Botan., geb. zu Bologna 1682, gest. das. 4. März 1760.

Monti (Innocenzio), ital. Maler d. Bologn. Schule, geb. um 1660, gest. um 1713.

Monti (Luigi), ital. Linguist u. Uebers. aus d. Ital. ins Engl., geb. zu Palermo (Sic.) 1830, seit 1850 in Nordamerika.

Monti (Pietro), ital. Staatsm., Grossmeister d. Johanniter-Ord. a. 1568, geb. . . ., gest. zu Malta im Jan. 1572.

Monti (Raffaelle), ital. Bildh., geb. zu Mailand 1818.

Monti (Renato) = Appollinare Montanari.

Monti (Vincenzo), Bd. IV, S. 31, gest. 13. Oct. 1828 (nicht 1827).

Montiano y Luyando (Augustin de), span. Schriftst., geb. 1697, gest. 1759.

Monticelli (Andrea), ital. Maler, geb. zu Bologna 1640, gest. 1716.

Monticelli (Angelo Maria), ital. Operns. (Mezzo-Sopr., Castr.), seit 1756 Mitgl. d. Hofth. in Dresden, geb. zu Mailand 1715, gest. zu Dresden 1764.

Monticelli (Angelo Michele), ital. Maler, geb. zu Bologna 1678, gest. 1749.

Monticello (Pietro, March.), ital. Staatsm., sard. Min. d. öfftl. Arb., geb. . . ., zu Genua 3. März 1863.

Digitized by Google

Montichiello — Luca Manzoli im Hptw.
Montigny — Adolphe Lemoine (s. d.).
Montigny (Charles Claude de), franz. Schriftst., geb. zu Caen (Calvados) 8. April 1744, gest. zu Paris 25. Nov. 1818.
Montigny (Étienne Mignot de), franz. Mathemat. u. Agronom, geb. im J. 1714, gest. 6. Mai 1782.
Montigny (Floris van Montmorency, Baron van), jüng. Sohn d. Joseph van M. u. d. Anna van Egmond, Bruder d. Philips van Montmorency, Grafen van Hoorn (s. d. im Hptw.), niederl. Staatsm. u. Patriot, geb. 1526, seit 1559 Gouv. v. Tournay u. des wallon. Flandern, 1566 einer d. Gesandten d. Regentin d. Niederl., Herzogin Margarethe v. Parma (s. d. im Hptw.), welche ihrem Bruder, dem Könige Philipp II. v. Span., die Unzufriedenheit der Niederländer darlegen sollten, deshalb zum Tode verurtheilt 4. März 1570 u. garottirt (erdrosselt) zu Valladolid 6. Oct. 1570, Morgens 1 Uhr.*)
Montigny (Jean de), franz. Prälat u. Dichter, geb. in d. Bretagne 1637, Bischof v. Léon s. 1670, gest. zu Vitré (Ille-et-Vilaine) 28. Sept. 1671.
Montigny (Jean Charles François Bidault de), franz. Handelsgel. u. Schriftst., geb. . . ., gest. zu Paris 7. Mai 1782.
Montigny (Louis Gabriel), franz. Off. u. Schriftst., Red. d. „*Pandora*", geb. . . ., gest. zu Paris 11. Febr. 1846.
Montigny (Rose Marie Cicot), gen. *Rose Chéri*, franz. Schausp., geb. 1824.
Montigny de Boulanger (Jean de), franz. Rechtsgel., erster Präs. d. Pariser Parl., geb. . . ., gest. zu Paris 1491.
Moutije (Eugenia Maria de Guzman, Condesa de Teba y), Bd. IV, S. 31.**)
Montin (Jonas), schwed. Theol., Lector u. Pastor in Lunaby s. 1721, in Säbo s. 1744, geb. zu Götheborg 1677, gest. zu Säfwe 1752.
Montjoie (Christophe Félix), eigtl. Louis Ventre de la Touloubre, franz. Schriftst., geb. zu Aix (Provence) 18. März 1746, gest. zu Paris 7. April 1816.
Montjoyeux (Antoine Richard de), franz. Polit., s. 14. Aug. 1868 Senator, geb. zu Paris 22. Oct. 1795.
Montlinot (Charles Antoine Leclerc de), franz. Theol., u. Schriftst., Kanon. in Lille, geb. 1732, gest. 1801.
Montlivault (Casimir Maurice Comte de), franz. Gen., franz. Staatsm., geb. 1771, gest. 1846.
Montline (Jean de), franz. Prälat, Dipl. u. Schriftst., geb. um 1508, gest. 1578.
Montline, Seign. de Balagni (Jean de), Marsch. v. Frankr., geb. um 1545, gest. 1603.
Montlinn (Guillaume, Abbé), franz. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. 1270, gest. 1346.
Montmartin (Antoinette de), franz. Schriftst., geb. 1524, gest. 1553.
Montmolin — Franç. Marie Aronet de Voltaire im Hptw.
Montmorency (Anne Elisabeth Laurence de), Tochter d. Anne Charles François, Duc de M. (s. d. im Hptw.), geb. 7. April 1803, verm. s. 6. Sept. 1819 mit Théodore Demetrius, Prince de Bauffremont-Courtenay, Witwe s. 22. Jan. 1853.
Montmorency (Anne Louis Raoul Victor, Duc de), Bd. IV, S. 82, gest., als letzter Sprosse d. Hauses M.-Montmorency, zu Soleur (Schweiz) 15. Aug. 1862. (Sein Herzogstitel ging auf d. Prinzen Nicolas Raoul Adalbert de Talleyrand-Périgord (s. d.) über.)
Montmorency (Floris van), s. **Montigny.**
Montmorency (Jeanne Marguerite), *la Solitaire des Pyrénées*", geb. um 1649, gest. 1700.
Montmorency (Philips van), s. **Hoorn** im Hptw.
Montmorency-Laval (Anne Pierre Adrien, Duc de), Bd. IV, S. 82, gest. . . . (nicht 19. Oct. 1768 (nicht 1767), gest. s. (nicht 16.) Juni 1837.
Montmorency-Laval (Matthieu Jean Félicité, Duc de), Bd. IV, S. 82, verm. s. 12. Aug. 1788 mit Pauline Françoise d'Albert de Luynes.
Montmorency-Luxembourg-Beaumont, Prince de Tingry (Anne Charles Maurice Herv é de), Bruder d. Anne Edouard Louis Joseph, Duc de M.-L.-B. (s. d. im Hptw.), geb. zu Paris 9. April 1804.
Montmorency-Morres (Herv é, Graf v.), Chef seines Hauses, geb. 13. Sept. 1804.
Montmorel, lat. Monsmoretanus (Humbert de), franz. Dichter in d. Spr., geb. in Burgund . . ., gest. als Benedict.-Mönch in d. Abtei v. Vendôme, 1525.
Montmorillon (Ludwig Albert v.), dtsch. Maler, Zeichn., Kupferst., Kunstschriftst. u. Kunsthandl. (in München), geb. zu Erlangen (Mittelfranken) 1794, gest., auf d. Durchreise, zu Stuttgart 20. April 1854.
Montolieu (Jeanne Françoise Poller de Bottens, Baronesse de), franz. Schriftst., geb. 1761, gest. 1839.
Montorsoli (Giovanni Donato), ital. Maler, lebte zu Mailand im 15 Jahrh.
Montorsoli (Giovanni Angelo), ital. Mönch, Bildh. u. Archit., geb. zu Montorsoli, b. Florenz, 1507, gest. das. 1563.
Montpensier (Anne Marie Louise d'Orléans, Duchesse de), s. d. unter d. Vornamen im Hptw.
Montpensier (Catherine Marie de Lorraine, Duchesse de), Tochter d. Duc de Guise, geb. 18. Juni (od. Juni) 1552, gest. 6. Mai 1596.
Montperlier (Joseph Antoine Marie), franz. Dramendichter, geb. 1787, gest. 1819.
Montpetit (Armand Vincent de), Bd. IV, S. 33, gest. auf sein. Schlosse Lavialle (Marne) Anf. 1873.
Montreuil (Antoine de), franz. Schriftst. u. Theaterdichter, geb. im Dep. Maine um 1561, gest. nach 1601.
Montrocher (Gui de), lat. **Guido de Monte Rocherii**, span. Theol. d. 14. Jahrh.
Montrose (James Graham, Duke of), Bd. IV, S. 33, geb. 16. Juni (nicht Juli) 1799.
Monts de Mazin (Alexander XV., Graf), Bd. IV, S. 33, gest. zu Jägnitz (Schles.) 26. Nov. 1870.
Monts de Mazin (Charles A. Graf), Sohn d. Vor., dtsch. Seem., preuss. Corv.-Cap., Mitgl. d. Gemischten Section f. Mar.- u. Küstenartill.-Angelegenh., sowie d. Artill.-Prüf.-Commiss. in Berlin, geb. 9. Aug. 1832, verm. s. 1. Juni 1865 mit Mary Ingersleben.
Monts de Mazin (August, Graf), Oheim d. Vor., preuss. Hauptm. a. D., Landesält. u. Landr. d. Kreises Kreutzburg (Schles.), s. April 1874 charakt. Geb. Reg.-Rath, geb. 13. Juli 1799.
Montu-Beccaria (Martino, Cav. di), ital. Gen.-Lieut. a. D., geb. 1809, gest. zu Turin Ende April 1874.
Montyn (Christian Gerrit), Sohn d. Pred. Johannes M., lebt, als Maler, zu Bleiskensgraf 29. Aug. 1803, gest. im Haag 13. Nov. 1864.
Montyon (Antoine Jean Baptiste Robert Auget, Baron de), franz. Menschenfreund, geb. zu Paris 26. Dec. 1733, gest. das. 1820. (U. A. stiftete er auch 1780 mit einem Capital v. 12,000 Fr. den nach ihm ben. M.-Preis der Akad. d. Wiss.)
Monulphus, frank. Prälat, s. etwa 570 Bischof v. Tongern-Maestricht, gest. 584. (s. d. im Hptw.), franz. Dramendichter, Secr. d. Jean Jacques Regis de Cambacérès (s. d. im Hptw.), geb. zu Marseille 23. Dec. 1768, gest. zu Orléans (Loiret) 3. März 1849. (Nach Mitth. der Familie M.)
Monvoisin (Raymond Auguste Quinsac), Bd. IV, S. 33, geb. 1793 (nicht 1796), verm. mit d. Malerin Domenica Festa (geb. zu Rom um 1805), gest. zu Bonlogne-sur-Seine 26. Mai 1870. (Er verdankte seinen Ruhm d. Geschichtsbilde „*Johanna die Tolle*"; sein Bild „*Der 9. Thermidor*" zog ihm Verfolgungen zu, inf. dessen er nach Amerika ging, von wo er erst einige J. vor seinem Tode nach Frankr. zurückkehrte.)
Monz, früher **Schat** (Stéphane), franz. Jurist u. Polit., geb. zu Paris 14. Febr. 1800.
Monzambano (Severinus de) — **Samuel v. Pufendorf** im Hptw.
Moodie (Susannah), Gattin d. John Dunbar M., engl. Schriftstellerin, geb. 1803.
Moody (James), nordamerik. Farmer u. Schriftst., geb. 1744, gest. 1809.
Moor (Friedrich), dtsch. Arzt (sorb. Theol.), Schriftst. u. Dichter, polit. u. rel. rad., geb. zu Bergzabern (Rheinpfalz) 29. Sept. 1844.
Mook (Kurt), Brud. d. Vor., dtsch. Arzt (in Frankenmarsbach, Bayern) u. Dichter, geb. zu Bergzabern 12. Febr. 1847.
Moon (Francis Graham, Baronet), engl. Verleger, Beamter, Lord Mayor v. London 1854—55, geb. 1796, Baronet s. 1855.
Moon Aen (Arnold), holl. Theol., Fachschriftst. u. Dichter, geb. zu Zwolle 12. Aug. 1664, gest. zu Leventer 17. Dec. 1711.
Moonlux (Cornelius), holl. Maler, geb. im Haag 1660, gest., nach seiner Rückkehr aus Rom, 1686 od. 1687.
Moonlux (Pieter), Bruder d. Vor., holl. Landsch. u. Archit.-Maler (Näheres unbek.).
Moons (Louis Adrien François), belg. Histor.-Maler, geb. zu Antwerpen 11. März 1765, gest. das. 2. Oct. 18
Moonshine (Maur.) Alex. **Geddes** im Hptw.
Moor (Bartholomaeus I. de), holl. Art u. Fachschriftst., v. 1. Mai 1706 bis April 1716 Prof. in Leningen, s. dem Kapitel (Utrecht) 1711. Ehr. Mitgl. d. Univ. zu Groningen 23. Juni 1724.
Moor (Bartholomaeus II. de), Sohn d. Vor., holl. Theol., geb. . . ., gest. zu Gouda 1748.
Moor (Bernhardus de), Sohn d. Vor., holl. Theol. u. Fachschriftst., 1745—57 Prof. in Franeker, seit Maasluis 28. Jan. 1709, gest. zu Gouda 18. Juli 1780.
Moor (Joost de), Sohn d. Viceadm. Jan de M., Secret., Vicekonsul. s. 1808, Besieger d. span. Gouv. Spinola bei Ostende (1603), gest. zu Vlissingen, 1622.
Moor (Karel Izaak de), Sohn d. Karel de M. (s. im Hptw., wo als Geburtstag irrig 22., statt 23. angeg. ist), holl. Portr.-Maler, (Näheres unbek.).
Moor (Leendrik van), nordamerik. Rechtsgel. u. Rechtsanwalt in Chur (Cant. Graubünden), geb. um 1
im Unterengadin (Graub.), 29. Mai 1819.
Moor (Michael), dtsch. Theol. u. Kirchenrefor
geb. 1646, gest. zu Hamburg 1693.
Moor (N . . . N . . .), belg. Ingen., franz. Gen.-Insp. d. Brücken u. Chausseen, gest. zu Brüssel Anf. Sept. 1858.
Moor (Cornelius), nordamerik. Theol., 1
Präs. d. *Columbia Coll.*, swie 1801—11 Bisch. d. Episc.-Kirche in d. Diöc. New-York, geb. zu Shoreham (Long-Isl.) 1748, gest. zu New-York 1816.
Moor (Edward), engl. Polit., Parl.-Mitgl. d. Tr
rary s. 1865, geb. 1804.
Moore (Clement Clarke), nordamerik. Schriftst.,
1779, gest. . . .
Moore (Cornelius), nordamerik. Verlagsbuchh.,
1806.
Moore (Francis), engl. Afrika-Reis., geb. um
gest. 1752.
Moore (Frank), nordamerik. Schriftst., geb.
(F... Nathaniel), nordamerik. Philol.,
1849 Prof., bez. Bibl. u. Rector d. *Columbo-Coll.* New-York, geb. zu Newton (Long-Isl.) 25. Dec.
Moore (Hannah), geb. Kaufn. u. Menschenfr.
s. 1830 Theilh. d. Firma *Grouecok, Copestake* in London, geb. in Cumberland 1807.
Moore (George Henry), ir. Polit., 1847—57
Dec. 1868 Prof. d. Gesch. u. Gradus Mayn, wester parl. Vertreter d. sog. nation. Partei Irlands, um 1811, gest. auf seinem Landsitze Moore Hall
London, 20. April 1870.
Moore (Henry D...), nordamerik. Theol. u. Schriftst., geb. 1822.
Moore (Henry Eaton), nordamerik. Schriftst., geb. 1803, gest. 1841.
Moore (Hugh), u.-amerik. Dichter, geb. 1806, gest.
Moore (H . . . N . . .), nordamerik. Dramendichter, geb. 1815.
Moore (Jacob Bailey I.), nordamerik. Arzt, geb. 1773, gest. . . .
Moore (Jacob Bailey II.), nordamerik. Schriftst. u. Journ., geb. 1797, gest. 1853.
Moore (Jacob od. James), schott. Maler, geb. gest. 1795.
Moore (John II.), Bd. IV, S. 33.*)
Moore (John), engl. Prál., s. 1775 Bischof v. Bath u. 1783 Erzbisch. v. Canterbury, geb. 1730, gest. 1805.
Moore (John Weeks), nordamerik. Musikgel., geb. 1803.
Moore (Thomas), der zweitgen. in Bd. IV, S. 33, geb. 28. Mai 1779 (nicht 1780).
Moore (Thomas I.), engl. Botan., geb. 1803.
Moore (Thomas II.), engl. Botan., geb. 29. Mai
Moore (William), Bruder d. Benjamin M. (s. d. im Hptw.), amerik. Arzt, geb. zu Newton (Long Isl.) 1754, gest.

*) Vergl. „*Documentos inéditos para la historia de Espanna*", Bd. IV u. V, in d. „*Revue des Deux - Mondes*" (1846) den Aufsatz von Victor Hugo: „*Le procès de Montigny et de la duchesse de Montpensier*"; eine Darstellung d. Ereignisses im „*Bulletin de l'Acad. roy. de Belgique*" XIX. Bd., p. 169 von L. de Gachard, u. d. Aufsatz: „*Egmont u. seine Freunde Horne u. Montigny*" von L. A. v. Warnkönig in „*Ueber Land u. Meer*" v. 6. Juni 1860, S. 518 fg. Weitere Quellen finden sich angegeben in van der Aa's „*Biogr. Woordenboek*", Haarl. 1869, 12. deel, 11. stuk, p. 1029.

**) Stammvater war d. Gouverneurs Augustin Bucaneges, der 1340 Alicante f. gegen die Mauren zu Hülfe geeilt u., von diesem zum Adm. u. Grafen v. Palma erh., sich in Spanien niederliess. Sein Enkel nahm wegen seiner Verheirathung mit der Erbtochter der Porta - Carrero-Linien v. Wappen u. Namen an, u. sein spät. erster Nachkomme den Titel der Grafen v. Teba. Der Vater der Witwe Napoleon's III. war Cipriano Palafox, Conde de Teba y Montijo, Duque de Peñaranda.

Digitized by Google

*) 1837 veröffentlichte d. in Kewri (Irl.) erschienene „*The Telegraph*" ohne Kenntniss der Verf. Charles Wolfe im Hptw.), ein kleines Gedicht auf Sir John Moore, welches folgender Strophe endigte:

Slowly and sadly we laid him down,
From the field of his fame fresh and gory;
We carved not a line and we raised not a stone,
But we left him alone in his glory.

Dies Gedicht wurde sehr schnell populär u. aber dadurch der Name des Verf. bekannt, welcher sich nun auch selbst dazu bekannte u. dadurch vorgenommen wurde. Das Merkwürdigste dabei ist, dass die Angabe der Thatsachen darin fast durchgängig falsch ist. Moore starb nicht auf dem Schlachtfelde, sondern in Corunna, nachdem er sich durch die Flucht seiner Truppen Zeit verschafft hatte, um sich einschiffen zu können. Auch ist das Fehlen des Grabsteins nicht der Pietätlosigkeit der Engländer zuzuschreiben, sondern der Thatsache, dass Moore's Leiche nicht einmal in Corunna begraben wurde, sondern auf dem Schlachtfelde selbst, wo sie auch ruht. Auch ist das Fehlen hat ein bis heute populär erhalten.

ferer (Zeplanish Swift), nordamerik. Theol., 1815 1871 Präs. v. *William College*, geb. zu Palmer a. 1770, gest. 1823.

ferer, Albert, dtsch. Augenarzt u. Fachschriftst., ge. 6. Juli 1838 in Düsseldorf, gest. zu Oedt b. Kempen (Rheinprov.), 26. Juli 1869.*)

hertus (Johan), holl. Dichter, geb. zu Hulst 1691, n als Bürgerm., das. 1743.

hermann s. auch unter **Mahrmann**.

hermann (Conrad Heinrich), Sohn d. Robert M. d. in Bptw.), engl. Vice-Admiral, geb. zu London ber 1792, verm. s. 1822 mit Mary Wade, gest. ember 26. Mai 1861.

hermann (Johann), dtsch. Arzt, Spec. f. Ohrenkrankh., ebte d. Med. in Heidelberg, geb. 15. Juli 1831.

hhorngrer (Friedrich), dtsch. Maler, geb. 19. Jan. 1 gest. 17. Oct. 1830.

hhorngrer (Joseph), Sohn d. Wendelin M. (s. d.), Landschaftsmaler, Vorsteher d. Kunst-Samml. im Wenenberg'schen Hause in Konstanz, geb. zu ge 10. März 1810 (so, statt 1811, nach einer chrift. Mitth. Jos. v. Bergmann's), gest. das. Oct. od. Anf. Nov. 1868.

hhorngrer (Leopold), Bruder d. Vor. u. Sohn d. dtsch. Mathem., geb. 24. Jan. 1796, gest. zu 13. Aug. 1864.

hhorngrer (N. . . . N. . . .), bek. u. d. Pseud. ng, dtsch. Maler u. Zeichn., geb. um 1828, n Spanien 1869.

hhorngrer (Wendelin), dtsch. Maler, geb. zu n zu Bregenzerwalde (nicht, wie es bei Nag- 13., S. 444, heisst, zu Bregenz) 28. März gest. zu Asrau 29. Aug. 1849.

hhal (Erwin v.), Pseud. für Hermann Friedrich Wilhelm **Mueller** (s. d.).

n Diego de), span. Maler u. Krieger, geb. . . ., 1535.

hhermino), span. Maler, geb. um 1460, gest. 1509.

n José Joaquin), Bd. IV, S. 34, geb. 1783 n 1783, s. 1843 Dir. d. Coll. d. Philipp in Cadix, 1 war in London, gest. das. Ende 1865.

n Juan Rafael), südamerik. Staatsm., mehrm. Costa Rica, abgen. u. verbannt 14. Aug. 1859, ber Dictator vom Gen. Mora gestürzt, ergeschlagen, n es. erschossen 28. Sept. 1860.

ber Karl Friedrich), dtsch. Kupferst., geb. zu 1766 od. 67, gest. 1820.

hhes Johann), schwed. Arzt, Stadtarzt in Stock- h 9. März 1672, gest. zu Stockholm 29. Nov. 1742.

ffis **Borighio** Carlo Mario Maggi (s. Bptw. III. Addchpl. dtsch. Theol., Schriftst. u. gründ. ister, s. 1688 erster Pred. an d. Nikolaikirche h, geb. zu Hamburg 23. Nov. 1805.

ld (Otto), dtsch. Arzt, geb. zu Hamburg 1807.

hes (Antonius) **Jean Martinon** im Bptw. Ludwig v.), Pseud. für Ludwig Edler ter (s. d.).

N. A. . .), südamerikan. Officier (Oberst) u. Frau v. Bolivien s. 20. Juni 1871, geb. . . ., durch seinen edlen Charakter, Muth u. Ent- spräsente zu La Paz 29. Nov. 1872.**)

s Francesco de), ital. Maler, geb. 1660, h.

s Luis), Bd. IV, S. 33, geb. 1509 (nicht 1510) n Manuel), südamerik. Rechtsgel., s. 27. Juli d. Innern in Peru, vorh. Friedensrichter chon bei mehreren Gelegenh. Mm., geb. . . .

Jakob), Bd. IV, S. 34, gest. 1803 (nicht 1829).

Joseph), Bd. IV, S. 34, ident. mit d. zweit- geb. 2. Aug. 1775 (nicht 1776), pens. seit t. zu München 14. Nov. 1855.

(Philipp), Zwillingsbruder d. Jakob M., dtsch. rist., s. 1795 Mitgl. d. Münch. Kapelle, geb. 1750, gest. das. 10. März 1828.

Benjamin), nordamerik. Reisechriftst., zuerst dann (s. 1855) Privatecr. d. James Buchan- n d. County Lancaster (Pennsylv.) 1820.

, zu Jäger d. Albrecht v. Graefe, nahm 30. Oct. 1761 Sprit-Operation vor u. bal v. 15. Oct. 1856 bis Ende ter 70,000 Augenkranke behandelt! S. meine „Ophthal. d. 1874" (Berl. 1874).

ouer, sind auch fast alle verhergehenden Präsidenten Bolivia, ursprünglich Soldaten, einen senatis- ersuchen! General Sucre, d. i. Pres., 1825—28, ch und ermordet. General Santa Cruz, 1829—39, ter-provisor. Manuel Ballivian, 1841—47, ward in Cochabamba, 1848—53, wurde im Regierungspalaste maassacrirt, a, 1853—57, ward in seinem Bette ermordet; Dr. jur. 857—61, bei Wolkenw der beste unter d. holiv. Präs., nissen polit. Leben überh. dreimal nur wie durch ein en fast sicheren Tod», ward schliesslich durch eine n des Landes vertrieben u. starb in Lima 1862. 1861—65, verschwand, a. man weiss nicht, wo aus n Cochabamba. Melgarejo (s. d.) endlich, d. Ver- Nachfolger, wurde wieder ermordet.

Morand (Ingenne), Tochter d. Maires v. Verdun (Meuse), geb. zu Verdun um 1774, guillot. 1794.

Morand (Joseph), franz. Mathemat. u. Philos., Dir. d. *„Enquête soc.“*, dann d. *„Tribune de l'enseign.“*, geb. . . ., gest. zu Paris 6. Dec. 1869.

Morand (Louis Auguste Charles), franz. Brig.-Gen. (s. 25. Aug. 1870), geb. zu Montbenoit 4. Juni 1826, gest. an d. Folgen seiner b. Steaux 30. Aug. 1870 erhält. Verwund., zu Sommaunthe 9. Sept. 1870.

Morand (N. . . . N. . .), franz. Rechtsgel. u. Fachschriftst., Prof. d. Handels- u. Gewerbs-Gesetzgebungskunst, geb. . . ., gest. zu Paris 1. April 1837.

Morandi (Giovanni), ital. Maler, geb. 1622, gest. zu Florenz 1717.

Morandi (Pietro), ital. Contrapunkt. u. Comp., Kapellm. in Ancona, geb. zu Bologna 1701, gest. nach 1812.

Morandi (Maria), ital. Malerin, geb. zu Modena (?) 9. Nov. 1693, gest. das. 19. Jan. 1756.

Morandi-Manzolini (Anna), ital. Anat. u. Modell. in Wachs, geb. zu Bologna 1716, Wirwe s. 1758, gest. das. 1774.

Morange (Mary Elizabeth), nordamerik. Schriftst. u. Dichterin, geb. zu Oakwood (Süd-Carol.) 1815, verm. s. 1842 mit d. Geistl. W. H. Davis.

Morasière (Jean Costard de la), franz. Theol. (Prot.), s. 1685 in Holl., geb. um 1668, gest. zu Amsterdam 1. Oct. 1755.

Morat (F. . . .) Étienne Arago (s. d.).

Morata (Fulvia Olympia), Bd. IV, S. 34, verm. mit d. Arzte Grandler (s. d.), geb. zu Ferrara 1526.

Morato od. Moreto (Fulvio Pellegrino), Vater der Vor., ital. Schriftst., geb. zu Mantua um 1495, gest. zu Ferrara 1547.

Moratin (Ludewig), dtsch. Maler, geb. 1815.

Moravek (Wolfgang), dtsch.-böhm. Schnitmann, seit Herbst 1863 Dir. d. öffl. Stiftsgymn. d. Benedikt. in Braunau (Böhm.), geb. zu Prag 1. Oct. 1827.

Morawek (Adolph), dtsch.-böhm. Arzt, Prof. in Würzburg, geb. zu Prag 11. Nov. 1816, gest. zu Würzburg an seinem Geburtstage 1855.

Morawetz (Franz), Bd. IV, S. 34, gest. zu Leipnik (nicht Kremsier) 22. Nov. 1814.

Morawitzky (Maximilian August Edward, Graf Torby), russ. Staatsmann, geb. zu Kiew, s. Oberstlnt., geb. 28. Oct. 1788, verm. s. 2. Febr. 1837 mit Lasse Dorothea v. Schiber (geb. 24. Jan. 1804).

Moray (Archibald Douglas, 3. Earl of), Stiefbruder d. II. u. 12. Earls of M. (s. d.), schott. Peer, geb. 3. März 1810.

Moray (Francis Stuart), 10. — nicht 9. — Earl of), Bd. IV, S. 34, gest. 21. Jan. 1848.

Moray (Francis Stuart), 11. Earl of), Sohn d. Vor., schott. Peer, geb. 7. Nov. 1795, gest. 6. Mai 1859.

Moray (Lord James Stuart), 1. Earl of), Vor., schott. Peer, geb. zu Edinburgh 25. Jan. 1797, gest. 8. Nov. 1867.

Morazzone (Francesco), mittelmerik. Gen. u. Staatsm., geb. 1795, gest. 1842.

Morazzone (Pier Francesco Mazzucchelli da), ital. Maler, geb. 1571, gest. 1626.

Mordach (Georg Friedrich), 1721—48 Musikdir. in holl. Militär-Dienst, s. 1858 Dir. d. Gesellsch. *Gocelitia*, geb. zu Hackenstedt, b. Magdeburg, 8. März 1801.

Mordax (Georg Friedrich), Sohn d. Vor., dtsch.-holl. Mus., Organist in Nymwegen, geb. zu Dezember 18. Mai 1836.

Mordaunt (Frederick), engl. Maler, geb. 1801.

Mordaunt (N. . . N. . . , Lady), Gattin d. schott. Baron. Charles (geb. 1836), bek. durch ihre Scheidg. u. ihren am 26. Febr. 1870 zum Austrag gekommenen Ehescheidungs-, bez. Skandalprocess (in den n. A. auch der Prinz v. Wales verwickelt war), geb. 1848.

(Ihr Portr. s. in d. Leipz. *„Ill. Ztg.“*, Nr. 1394, S. 210.)

Mordax (Anton v.), dtsch. Instr. Rector d. Coll. in Leoben, geb. zu Rudolphswerth (Krain) 25. Dec. 1662, gest. zu Leoben (Steyerm.) 4. Febr. 1725.

Mördax (Wolfgang v.), dtsch. Jesuit, geb. zu Rudolphswerth (Krain) 10. Sept. 1666, gest. zu Judenburg (Mähren) 13. Mai 1773.

Mordtmann (Andreas David l.), dtsch. Orientalist u. Archäol., 1847—59 Geschäftsir. u. Gen.-Consul d. Hansestädte in Konstantinopel, dann in d. Türkei natural. u. Mitgl. d. kais. türk. Handelsgerichts, später d. Apell.-Ger. das., seines Amtes plötzlich enthoben im Juni 1877, gest. das. 11. Febr. 1911.

Mordtmann (Andreas David II.), Sohn d. Vor., dtsch. Arzt in Konstantinopel, geb. zu Hamburg 1. Mai 1837.

More (Antonio, Chev.), holl. Maler, geb. 1512, gest. 1568.

More (John Schaak), schott. Rechtsgel., Prof. in Edinburgh, geb. . . ., gest. zu Edinburgh 12. Juli 1861.

More (Robert Jasper), engl. Rechtsgel. u. Polit., s. 1805 Parl.-Mitgl. f. South Shropshire, geb. 1836.

More od. Morus (Thomas L.), Bd. IV, S. 34, geb. 18. April 1480, enthauptet an demss. Tage, an welchem Joh. Huss vor 162 J. geboren u. vor 120 J. verbrannt worden war.

Moreau (Alexis Joseph), Sohn d. François Joseph M. (s. d.), franz. Arzt u. Geburtsh., geb. 6. Oct. 1815.

Moreau (Auguste Jean), franz. Rechtsgel., 1849 bis 1867 Rath am Cassationshofe, geb., als Sohn eines früheren Cass.-Rathes, zu Paris 23. Jan. 1792.

Moreau (Boudewijn), holl. Cisterz.-Mönch, Verf. einer Gesch. seines Ordens, geb. in Bergerac um 1570, gest., als Gen.-Procur. seines Ordens zu Rom 1622.

Moreau (Charles), franz. Archit., geb. 1736, gest. 1804.

Moreau (Claude Louis), franz. Rechtsgel. u. Polit., 1849—64 Rath am Cassationshofe, vorh. Gen.-Proc. in Metz u. dann Gen.-Präs. in Nancy, geb. zu Bar-le-Duc (Meurthe) 3. März 1789, gest. . . .

Moreau (Gabriel Gabriel), franz. Miniatur-Maler u. Lithogr., geb. 1801.

Moreau (Elise), franz. Schriftst., geb. . . ., verm. s. 1853 mit Paulin Gagne (s. d. bs. Anh.).

Moreau (Ferdinand Louis), franz. Polit., Synd. d. Wechsel-Agenten in Paris seit 1861, Mitgl. d. Nat.-Vers. (r. C.) s. 2. Juli 1871, Gen.-Insth d. Dep. Eure-et-Loire, geb. zu Paris 20. Jan. 1811.

Moreau (François Joseph), Bd. IV, S. 34, gest. zu Paris im Jan. 1802.

Moreau (Henri), franz. Polit., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (auss. L.), geb. zu Saulieu (Côte-d'Or) 15. März 1810.

Moreau de Tours (Jacques Joseph), franz. Irrenarzt u. Fachschriftst., Miteigenth. u. Dir. d. v. Esquirol gegründeten Irrenanstalt in Ivry (Eure), geb. zu Montrosor (Indre-et-Loire) 1804.

Moreau (Jean Michel), franz. Maler, Bd. IV, S. 35, auch Polit., geb. 21. Nov. 1791, lebt noch.

Moreau (Jean Eugène), franz. Dramendichter u. Schausp., jetzt Mitgl. d. *Théâtre Beaumarchais* in Paris, geb. das. 28. Oct. 1816.

Moreau (Louis Gabriel), franz. Maler u. Zeichner, geb. . . ., gest. das. 1808.

Moreau (Louis Isidore Eugène Lemoine, gen.), franz. Dramendichter, geb. zu Paris 8. März 1866.

Moreau (Paul Emile), franz. Rechtsgel., s. 1868 Rath am Cassationshofe, geb. zu Tours 5. Febr. 1803.

Moreau (Pierre), franz. Abenteurer, 1644—48 Secr. d. Gouv. v. Brasil., bereiste nachh. die Türkei, geb. zu Paray-le-Monial . . . , gest. das. um 1670. Verf. einer *„Hist. d. derniers troubles du Brésil entre les Holl. et les Port., depuis 1644—48“.*)

Moreau de Jonnès (Alexandre L.), Bd. IV, S. 35, geb. 19. März 1778, gest. 1870.

Moreau de Jonnès (Alexandre II.), Sohn d. Vor., franz. Nationalök. u. Ethnol., 1846—47 Red. d. *Presse*, Beamter im Finanzmin., gleichf. d. Land-Militärmin., geb. . . .

Moreel od. Morel, auch **Morel** (Jakob), falsche Schreibart f. **Marrel** (s. d.).

Moreels (Maurus), holl. Hist.-Maler, geb. zu Mechelu 1570, gest. . . .

Moreelse (Henricus), Sohn d. Folg., holl. Rechtsgel., geb. zu Utrecht 17. Dec. 1615, gest., als Rathsherr, das. 23. Juli 1698.

Moreelse, richt. Moreelse (Paul), Bd. IV, S. 35, geb. 1571 (nicht 1572), verm. mit Antonia van Wynersbeeck, gest. 6. Dec. 1638.

Moreira (Custodio José), merkw. weg. seines hohen Alters, gest. zu Franca in Brasilien 1864, 135 J. alt.

Morel (Auguste), franz. Buchk., Begr. u. Dir. d. *Librairie centrale d'archéol.*, geb. um 1821, gest. zu Paris 15. Nov. 1869.

Morel (Auguste Benedicte), franz. Irrenarzt, dem Laienpublikum durch Benedikt bek. als Begründer d. Presse Chorinsky (München 1868), geb. zu Wien im Dec. 1809, gest. zu Rouen (Seine inf.) 30. März 1873.

Morel, gen. Deschamps (Frédéric), franz. Dichter d. 14. Jahrh., Verf. als Erfinder d. *Chanson à boire* gilt, geb. in Flandern . . ., gest. . . .

Morel (Gallus, eigtl. Benedikt), schweiz. Benedikt.-Mönch (s. a. Mai 1820), Schulmann, Komponist (Zeichner u. Violinist) u. Dichter, zum Priester geweiht s. 1826, seit demss. J. Lehrer d. Rhetorik, dann Prof. d. Philos., Musikdir., Rector der Klosterschule, sowie Biblioth. u. Archiv. am Stifte Einsiedeln, zul. Subprior u. Prof. d. Philol. u. Aesthet. am Lyceum das., geb., als Sohn eines, aus einer alten piemont. Familie stammenden Bildhauers, in Ascona (Tessin, bei Locarno) 24. (nicht 2., wie Heinr. Karz in seiner *„Geschichte d. neuesten dtsch. Lit.“* angiebt) 1803, gest. das. Einsiedeln (Canton Schwyz) 16. Dec. 1874.

Morel (Gilles), Brud. d. Charles M. (s. d. im Bptw.), franz. Buchdr., geb. . . ., gest. zu Paris um 1650.

*) Ein naher Verwandter dem., der St. Gallener Abgeordnete z. Nat.-Vers. Vize-Präs. d. schweizerischen Eidgenossenschaft (s. 10. Dec. 1850) u. Staatsrath (s. Juni 1874), ist einer d. Hauptvertreter d. Liberalismus in seinem von d. Katholiken bewohnten Canton.

Digitized by Google

Morel (Jan Evert), holl. Blumen- u. Früchtemaler, geb. zu Amsterdam 1777, gest. das. 1808.

Morel (Jean), franz. Gelehrter, Schüler u. Freund d. Erasmus, geb. zu Embrun 1511, gest. zu Paris 1581.

Morel (Joseph), geb. *le Prince*, franz. Kriegsheld, geb. zu Arbois . . ., als Vertheidiger d. Neutralität d. Grafsch. Burgund gehenkt das. 7. Aug. 1595.

Morel (J . . . Vatroni), holl. Maler, geb. zu Amsterdam 1803, gest. das. 1854.

Morel (Jules), fra. Polit., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (r. C.), geb. zu Villefranche (Rhône) 27. Jan. 1816.

Morel (Karl), s. u. **Morell** im Hptw.

Morel (Nicolas), belg. Blumen- u. Früchtemaler, geb. zu Antwerpen 1664, gest. zu Brüssel 1732.

Morel (Virginie), franz. Novellistin, geb. . . ., verm. seit . . . mit Philippe Alexandre (nicht Alexis) Marie Antoine Leroy-Duverger (s. d. im Hauptw.).

Morel de Mons (Etienne Martin), franz. Prälat, geb. . . ., Erzbischof v. Avignon (Vaucluse) s. 24. Sept. 1821, gest. zu Avignon um 1835.

Morel-Fatio (Antoine Léon), Bd. IV, S. 35, gest. zu Paris im März 1871.

Morel-Fatio (Arnold), Bruder d. Vor., franz. Numismat., geb. . . .

Morelead (O . . .) — **Thomas Ashe** (gest. 1835). **Morell** (André), schweiz. Numismat., geb. 9. Juni 1646, gest. 26. April 1703.

Morell (Gerhard), dän. Maler, geb. 1729, gest. 1769.

Morell (Heinrich), dtsch. Geschichtsmaler, geb. um 1804, gest. zu Pressburg (Ungarn) 13. Sept. 1873.

Morell (John Daniel), engl. Philos., geb. 1816.

Morell (Joseph), dtsch. Arzt, geb. zu Damme (Oldenburg) 26. Dec. 1803, gest. das. 2. Jan. 1840.

Morelli (Bartolommeo), gen. *il Pisanoro*, ital. Maler i. Bologn. Schule, geb. . . .

Morelli (Francesco), ital. Maler, geb. 1768, gest. . . .

Morelli (Giuseppe), ital. Sänger (Contra-Altist, Castrat), geb. zu Bisaccia 1736, gest. zu Spangenberg (Prov. Hessen) 1809.

Morelli (Jakob), falsche Schreibweise f. **Marrel** (s. d.).

Morelli (Lazaro), ital. Bildh., geb. . . ., gest. 1690.

Morelli (Maria Maddalena), ital. Dr., S. 35 (ident. mit d. dort auch aufgeführten **Morelli-Fernandez**, welcher Art. auch wegen unricht. Daten zu streichen ist), heir. als die „*pastorella Corilla Olimpica*“.

Morelli v. **Schoenfeld** (Karl), dtsch. Geschichtsschr., geb. zu Görz 4. Mai 1736, gest. das. 3. Sept. 1812.

Morelins (Ausonius u. Liberius) — **Daniel Wilhelm Moller** im Hptw.

Morelly (Ludwig), Bruder d. Franz M. (s. d. im Hptw.), dtsch. Tanz-Comp., geb. zu Wien 1814, gest. das. 26. Juli 1868.

Morelowski (Józef), poln. Jesuit, geb. 5. März 1777, gest. zu Posen (?) 12. Aug. 1845.

Morèn (Thorbjoern), schwed. Theol., Hofprediq. in Upsala, geb. . . ., gest. zu Upsala 15. Juli 1843.

Morenhont (Joseph), belg. Maler, geb. 1803.

Moreno (Garcia), südamerik. Staatsm., 1863—66, Senator 70 u. s. 1875 (?) Präs. d. Senates, Minister, geb. . . .

Moreno (Juan Ignacio), Bd. IV, S. 35, Cardinal s. 13. März 1868.

Moreno (Mariano), span.-amerik. Polit., geb. . . ., gest. zu Buenos-Ayres 1810.

Moreno y Castañeda (R . . . M . . . de S. José), span. Carmel.-Mönch u. Prälat, Bischof v. Eumenia (Pergy) in asiat. s. 22. Dec. 1875, geb. . . .

Moreno-Guerra (Vincente Gonzales), im Hptw. blos **Moreno** genannt.

Morer (Edward Rowe), engl. Archäol. u. Topogr., geb. zu Tunstall (Kentah.) 13. Jan. 1730, gest. zu Lowlayton 28. Nov. 1778.

Moresby (F . . ., Baronet), engl. Flotten-Admiral (s. Juli 1870), Vice-Adm. d. Verein. Königr. u. Lint. d. Admiralität, geb. . . .

Moresby (N . . . N . . .), engl. Seecap., bek. durch seine wicht. geogr. Entdeckungen mit d. brit. Kriegsschiffe „*Basilisk*“ in d. Torresstraße u. an d. Südostküste v. Neuguinea im Febr. u. März 1873 (vgl. Nr. 16 u. 20 d. „*Globus*“, Braunschw. 1873), geb. . . .

Moreri (Giovanni), ital. Mus., geb. zu Ancona um 1660, gest. das. 24. März 1691.

Moreri (Ernest), franz. Geschichtschr., geb. um 1824, gest. zu Paris 29. Aug. 1877.

Moretti (Cristoforo), ital. Maler d. Cremon. Schule, blühte um 1460.

Moretti (Alessandro Bonvicino il), ital. Maler, geb. zu Brescia 1516, gest. 1547.

Moretus, eigtl. **Moerentorf** (Balthasar), belg. Gelehrter u. Dichter, geb. zu Antwerpen 23. Juli 1574, gest. 8. Juli 1641.

Morgan (Abel), nordamerik. Theol. (Bapt.), walis. Abk., geb. 1637, gest. 1722.

Morgan (Augustus), Bd. IV, S. 36, geb. 27. Juni 1806, s. 1828 Univ.-Prof., gest. zu London 18. März 1871.

Morgan (Charles Octavius Swinnerton), engl. Polit., geb. 1803.

Morgan (Edwin Dennison), nordamerik. Gen., 1858 Gouv. v. New-York, geb. 1811.

Morgan (George W . . .), nordamerik. Gen., geb. 1820.

Morgan (Godfrey Charles), engl. Polit., geb. 1830.

Morgan (James D . . .), nordamerik. Gen., geb. 1810.

Morgan (John), engl. Pralat, seit 1496 Bischof v. St. David's, geb. . . ., gest. 1504.

Morgan (Lake), engl. Theol., Rect. v. Whilburne (Herefordsh.), s. Vic. v. Southgate (Middlesex), geb. 1705, gest. 13. März 1772.

Morgan (Lewis H . . .), nordamerikan. Schriftst., geb. 1818.

Morgan (Marie Pierre Édouard de), franz. Landw. u. Polit., geb. zu Amiens (Somme) 15. Aug. 1803.

Morgan (Philip), engl. Pralat, Bischof v. Worcester s. 1419, v. Ely s. 1426, geb. . . ., gest. 1435.

Morgan (Richard, Baronet), engl. Rechtsgel., Oberrichter d. *Common Pleas* s. 1853, geb. . . ., gest. zu London 1868.

Morgan (Richard William), engl. Theol. u. Fachschriftst., geb. in Wales 1815.

Morgan (Sidney), s. d. **Owenson** im Hptw.

Morgan (Sylvanus), engl. Alterthumsf. u. Fachschriftst., geb. . . ., gest. 1693.

Morgan (William), engl. Pralat, Bischof v. Llandaff seit 1703, geb. um 1601, geb. . . ., gest. zu St. Asaph 10. Sept. 1604.

Morgan (William), engl. Nationalök., geb. 1775, gest. 1833.

Morgenbeaser (Johann Sigismund Gottlieb Moritz), dtsch. Schriftst. (handelswiss.), geb. zu Breslau 17. Jan. 1786, gest. . . .

Morgenbesser (Franz Anton), Bd. IV, S. 36, auch berühmter Geigenvirtuos.

Morgenstern (Christian Ernst Bernhard), Bd. IV, S. 36, ist nicht 1. Vorname angeg. ist, geb. als Sohn d. Miniaturmalers Johann Heinrich M. (gest. im J. 1813), 29. Sept. 1805, verm. s. 1844 mit Luise Antonie Nicolaus, gest., nach Mittheilungen seines Sohnes Karl Ernst M. (s. d.), am (nicht 28.) Febr. 1867.

Morgenstern (Johann Friedrich), dtsch. Maler, geb. 1778, gest. .

Morgenstern (Karl), Bd. IV, S. 36, soll heissen **Karl v. M.**

Morgenstern (Karl), dtsch. Landschaftsmaler, geb. 1777, gest. .

Morgenstern (Karl Ernst), Sohn d. Christian Ernst Bernh. M. (s. d.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Münchenw 14. Sept. 1847.

Morgenstern, geb. **Baner** (Lina), dtsch. Schriftst., u. Menschenfreundin, Gründ. d. Berliner Volksküchen, geb. zu Breslau 25. Nov. 1830, verm. seit . . . mit d. Lehrer Julius Moritz M. in Berlin.

Morgenweg, auch **Morgenweck** (Joachim), dtsch. Theol., Reichsvikarier u. zuletzt heimi. Gatte d. Prinzessin Juliana Luise von Ostfriesland, Tochter d. Fürsten Enno Ludwig, geb. zu Hamburg 9. Dec. 1666, gest. das. 5. Jan. 1730.

Morghen (Antonio), Bruder d. Raffaello M. (s. d.), ital. Kupferst., geb. . . ., gest. .

Morghen (Filippo), Vater d. Raffaello M. (s. d.), ital. Zeichner u. Kupferst., geb. 1730, gest. . . .

Morghen (Giovanni Elia), ital. Maler u. Kupferst., geb. 1721, gest. . . .

Morghen (Raffaello), Bd. IV, S. 36, geb. 1758 (nicht 1759).

Morgenes (Matthieu de), franz. Jurist, Kanzelredn. u. polit. Schriftst., geb. 1582, gest. 1670.

Morhelm (Christian Samuel), dtsch. Mus. u. Comp., geb. zu Eisenach (Thür.) 1718, gest., als Kapellm., zu Danzig 1780.

Morhéry (Alphonse Louis Napoléon Robin), franz. Polit., geb. zu *Londèze* (Côtes-du-Nord) 5. Mai 1805.

Mori (Ferdinando), ital. Zeichner u. Kupferst., geb. 1775, gest. . . .

Moria — Alex. Louis Jos., Comte de **Laborde** im Hptw.

Morian (Anna), holl. Dichterin, geb. zu Zwoll um 1650, gest. .

Moricand (Stefano), ital. Botan., geb. . . ., gest. . . .

Moricke (William, Baronet), engl. Staatsm. u. theol. Schriftst., geb. . . ., gest. 1676.

Morichelli (Anna Boselli), ital. Sängerin, geb. 1760, gest. .

Morichini (Domenico), Bd. IV, S. 36, geb. 23. Sept. 1773.

Morier (David Robert), Bruder d. James M. (s. d. im Hptw.), engl. Dipl. u. Schriftst., geb. um 1790.

Morier (Robert), Sohn d. Vor., engl. Diplom. (in Stuttgart, geb. in Engl. um 1821.

Morigi (Angiolo), ital. Geigenvirt. u. Comp., geb. zu Rimini 1732, gest., als Kapellm., zu Pavia 1792.

Morigi (Pietro), ital. Sänger (Sopr., Castrat), um 1714, gest. nach 1768.

Morigia (Bonincontro), ital. Chronic., geb. zu Monza (im Mailänd.) im 13. Jahrh., gest. das. nach 1300.

Morigia (Giacomo Antonio), ital. Prämonstratenser Ord. d. *Barnabiten*, geb. zu Mailand 19. Nov. 1697, gest. daselbst 14. April 1546.

Morillon (Jules Gatien), franz. Benedict.-Mönch, Dichter, geb. zu Tours (Indre-et-Loire) 1651, gest. der Abtei Saint-Maixme zu Bourges (Elte-et-Loire) 14. Jan. 1694.

Morin (Etienne François Théodore), franz. Jurist, geb. . . ., gest. 1. Dec. 1861.

Morin (Frédéric), Sohn d. Jérôme M. u. Frédéric M. im Hptw., ident. mit d. im Hptw. genannten François Gustave M., der letztere nicht bar.

Morin (George), dtsch. Dichter (lyr.) u. Schriftst., franz. Abk., Gründer u. Red. d. südtirol. Lokal-Wochenbl. „*Bozner Landbote*“, auch Red. d. „*Bozner. Landbote*“ zu Freising (Oberbay.) 1. Oct. 1881.

Morin (Jean Baptiste), franz. Mus., geb. gest. 1745.

Morin (Pierre Auguste I.), franz. Flötenvirt. u. Comp., geb. zu Amsterdam 1746, gest. das. 1. Dec. 1808.

Morin (Pierre Auguste II.), Sohn d. Vor., Geigenvirt. u. Comp., geb. zu Amsterdam 1765, gest. das. 1826.

Morin (Simon), Bd. IV, S. 36, geb. zu Eisleben Anmalle um 1623.

Morini (Ferdinando), ital. Geigenvirt. u. Comp., Zeitgen., geb. . . .

Morini (Francesco Luigi), ital. Operns. (Textdichter) zu Bologna 1803, gest. zu Rom 28. Oct. 1840.

Morini (Giovanni), ital. Maler, geb. . . ., gest. .

Moris (Giuseppe Giacinto), Bd. IV, S. 36, Orbassano, b. Turin, 25. April 1796 (nicht 1797), Professor d. Botanik in Turin 1824, gest. das. 5. Juli 1869.

Morison (Laurian), dtsch. Dichter, geb. . . ., gest. 1824, soll jetzt in Nordamerika leben.

Morison (James), engl. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1762, gest. 1809.

Morison (John Hopkins), nordamerik. Schriftst., geb. 1798.

Morison (Richard, Bar.), engl. Staatsm. u. Soldat, geb. . . ., gest. 1556.

Morison (Robert), schott. Botan., geb. zu Aberdeen 1620, gest. zu London 9. Nov. 1683.

Morisot (Claude Barthélemy), franz. Archäol. zu Dijon (Côte-d'Or) 12. April 1592, gest. das. 1661.

Morisot (Jean), franz. Arzt, geb. zu Thil Anf. d. 16. Jahrh., gest. nach 1551.

Morisot (Jean Baptiste), franz. Rose, franz. Abk., geb. zu Champeaux (Brie) 23. Aug. 1767, gest. zu Versailles 1. Oct. 1821.

Morisot (Jean), Sohn d. Vor., franz. Beamter, geb. 1808.

Morisson (Charles François Gabriel), franz. Publicist, geb. zu Valkevert-, Mitgl. d. Gesetzgeb. Vereinigung 1795, gest. das. 18. Brumaire im 1795.

Morisson (Julien) — **Jean Baptiste Morisot** im Hptw.

Moritz, gen. **Aitenb.**, Bruder d. Landgr. Heinrich v. Nachfolg. d. Herzogs **Ernst** v. Sachs.-Altenburg, Gen.-Major à la suite, geb. 24. Oct. 1829, gest. 15. Oct. 1862 mit d. Prinzessin Auguste Reuss, geb. 6. Juli 1843.

Moritz, Graf v. Sachsen, Bd. IV, S. 36, ist im geh. Kab.-Archive zu Dresden befindl. eigh. Name Johann Moritz, auch d. Insel Mauritius, auf d. ihn. lländ. Kinse ohne. Oesel (nicht auf Mauritius).

Moritz, geb. **Reyermann** (Anna), Gattin d. Vor., M. (s. d.), holl. Blumen- u. Früchtemalerin, geb. gest. 1818.

Moritz (Friedrich Wilhelm), dtsch. Maler, geb. .

Moritz (Gustav) — **Moritz Gustav Rasch** im Hptw.

Moritz (Heinrich), s. d. **Mauritz-Berger**.

Moritz (Karl Philipp), Bd. IV, S. 37, verm. mit Karol. Matz. (Sein sonderb. im. Leben in Briefen herausg. von **Johann . . . Arnkon Reiser** 1785—86, 4 Bde., dem dtsch. Publ. vergl. „*Selbstbekenntnisse eines Phantasiemenschen*“, herausg. von **Heinrich Hermann**, 1879, und „*Ill. Dtsch. Monatshefte*“, Berlin, Mai 1870, S. 192 ff.)

*) Auf seinen Antrag bestahlen 1873 die Volksvertretung, dem Papste zur Linderung seiner Noth ½ der Einkünfte des Staates zu überweisen. Moreno war es auch, der zur Förderung des erhaltlichen Lebenswandels allen in wilder Ehe lebenden Staatsbürgern befahl, sofort ihre Freudinnen zu heirathen od. d. heil. Bedürfn. d. Republik zu verlassen. (Sein Portr. s. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 21. Oct. 1865.)

*) Eine neuere Quelle zur Geschichte dieses — um d. Gr. zu reden — „*Prof. der Kriegswissenschaft*“ ist: *Comte de Saxe et Marie Josephe de Saxe, Correspondance et documents inédits, des archives de Dresde*, publ. Comte C. F. Vitzthum d'Eckstaedt“ (Leipz. 1867).

Digitized by Google

orite (Lenä), holl. Portr.- u. Geschichtsmaler, in Haag 28. Oct. 1773 (nicht 1792), gest. zu ussum 22. Nov. 1850.

orite Wilhelm, dtsch. Zeichn. u. Landsch.-Maler, 178. gest.

rit, Gelehrter — **Moritz Hartmann** (s. d. rit u. Lex. Anh.

rit (Alexander), Hdl. IV, S. 37, gest. zu Chur ember 13. April 1853.

rmiauxort (François Boucher de), franz. Ge- ph . . . , gest. 5. Mai 1850.

rnd (George Henry), engl. Maler, geb. 1738, 1798.

rnd (Edmund Parker, 2. Earl of), Bd. IV, S. 37, b. Aug. 1864. (Sein Sohn u. Nachf., Albert ry, geb. 11. Febr. 1845.)

rnd (Henry), engl. Lit.-Hist. u. Schriftst., geb. 1632.

rnd (John), engl. Journ., Herausg. d. „*Kort- ondence*", geb. um 1833.

rnd (Samuel), engl. Polit., geb. 1809.

rnd (Joseph Auguste Victorin de), Bd. IV, gest. zu Pau 11. Oct. 1862.

rnes, s. a. **La Morlière** im Hptw.

rno (Girolamo), ital. Rechtsgel. u. Dichter, o Neapel im 16. Jahrh.

rod (Adolph v.), schweiz. Geol. u. Archäol., geb. 22. März 1820, gest. zu Bern 10. Febr. 1867.

rod, Friedr. H. u. Phil. Friedr. Theod. Mecke] s (Ihre), dtsch. Redetor der Lateinschule zu Halle vor. Moritz seinen Schädel dem Berner Museum.

rod (Nicolaus Madeleine), Bd. IV, S. 37, r. (Irrig 1767.) 1795.

rosio (Giovanni Francesco), ital. Architekt, 1655, gest. 1722.

rot (Antoine), franz. Rechtsgel., geb. bei Tours st. zu Paris Ende Juni 1620.

rot (Charles de), franz. Abenteurer, geb. . . . , ann als Verschwörer geg. d. König Johann on in Stockholm Ende Aug. 1574.

rot (Charles Auguste Louis Joseph, Duc de), 6. E, als Lustspieldichter bek. u. d. Pseud. ine, geb. 14. Okt. 1. (Nach Andern 13.) März 1803.

rot (Jeanne), holl. Portr.-Maler, Schüler d. Jo- ssori, Hofmaler Philipp's II. v. Span., geb. um 1512, gest. das. 1581 (nicht 1568).

rot (Fernando), ital. Staatsm., Vorgr. v. Ve- 12. Mai 1462, geb. zu Venedig . . . , gest. 1471.

rot (Francesco), ital. Hist.-Maler, geb. . . . , gest. 1809.

rot, ital. Maler, geb. zu Venedig 1800.

rot, ital. **Morosenties** (Jan de), holl. Kauf- chter u. Schriftst. (in latein. Spr.), geb. zu . . . gest. 12. Oct. 1546.

rot (Jacques Adrien Isaac Bigot de), holl. ann. Adel, geb. zu Utrecht 16. Mai 1709, ng 1775.

rot (Pierre Marie Sébastien Bigot, Bar. de), sch., franz. Agronn., geb. zu Orléans (Loiret) 776, gest. das. 15. Juni 1840.

rot (Sébastien François Bigot, Vic. de), s. Fachschriftst., s. 1771 Gen.-Lieut. d. ppen, Gründer d. „*Journ. de Marine*" (30. Juli ab Sohn d. Marine-Comm. Bigot de La- Brest, 5. April 1705, gest. zu Ville-Fayer, Manoeli, 1781.

rotti (Joh. Mart.) — **Joh. Friedr. v. Cro- ppe.**

rel, **Moroni** (Domenico), ital. Maler d. Ve- ule, geb. 1430, gest. um 1500.

rel, **Moroni**, im Hptw. unter **Morosi** aufgef.

rone, s. a. „*Le Carol. Jean M.*, étude hist. par Pellegrino Scilopis" (Par. 1869), besprochen zur Augsb. „*Allg. Ztg.*" v. 19. Dec. 1869.

rel, **Moroni** (Giovanni Battista), ital. Portr- mmaler, geb. zu Albino, b. Bergamo, 1510.

rel, **Moroni** (Giovanni Francesco), ital. Ma- 1561, gest. 1629.

rone, Pietro, ital. Maler, geb. zu Brescia . . . 1625.

rone (Andrea), ital. Geschichtschr., geb. zu Ve- ber. 1556, gest. das. 20. Juni 1618.

rone (Domenico), gen. *Terror Gracorum*, ital. Staatsm., 38. Doge v. Venedig seit 1148, gest. 1156.

rone (Fortunato), ital. Prälat, geb. zu Brescia ef v. Brescia s. . . . , gest. zu Brescia 1727.

rone, gen. *il Peloponnesso* (Francesco), ital. 1639. Doge v. Venedig d. 1. Juni 1688, geb. d 1618, gest. zu Napoli di Romagna 6. Jan. ard sagt in seiner „*Histoire de Venise*", ist war der letzte der Venetianer- d Leonardo), ital. Staatsm., Prad. d. Tribu-

nals d. *Vierzig* in Venedig, geb. zu Venedig . . . , gest., als Haupt einer Verschwör. gegen d. Dogen Andrea Contarini (1370), im Kerker.

Morosini (Marino), ital. Staatsm., 48. Doge v. Venedig s. 1249, geb. . . . , Herzog v. Candia s. 1293, gest. 1252.

Morosini (Michele), Bruder d. Folg., ital. Seeheld u. Staatsm., aber schlechter Patriot, 62. Doge v. Venedig s. 10. Juni 1382, geb. . . . , gest., an der Pest, zu Venedig 16. Oct. 1382.

Morosini (Niccolò), ital. Dipl. u. Verwalt.-Beamter in Venedig, lebte in d. 2. Hälfte. d. 14. Jahrh.

Morosini (Paolo), ital. Dipl. u. Gelehrter, geb. zu Venedig 1406, gest. 1488.

Morosini (Vettore), ital. Staatsm., Avogador in Venedig, als welcher er 1797 Verschw. entdeckte, geb. . . . , gest. zu Venedig 1387.

Morozzo della Rocca (Federigo), ital. Gen.-Lieut., Palastpräf. u. Oberceremonienmeister Victor Emanuel's, geb. . . . , gest. im Palast Pitti zu Florenz 1. Febr. 1870.

Morpeth (George Howard u. George William Frederick Howard, Lord), s. u. Carlisle im Hptw.

Morpurgo (Elia), ital. israel. Abk., geb. zu Triest 1790, gest. das. 27. Aug. 1867.

Morrell (Benjamin), engl. Seefahrer, geb. zu Rye (Westsussex) 5. Juli 1795, gest. auf Mozambique 28. Jan. 1839.

Morren (Auguste), franz. Physiker, Prof. in Marseille, geb. . . . , gest. zu Marseille 4. Nov. 1870.

Morris (Charles), nordamerik. Schriftst., geb. 1784, gest. 1856.

Morris (Edmund F . . . , Bar.), engl. Gen., geb. auf Jamaica 1793, gest. auf d. Insel Wight 5. Dec. 1871.

Morris (Edward Joy), nordamerik. Dipl. u. Schriftst., Geschäftsträger in Neapel 1850—53, geb. zu Philadelphia 1815.

Morris (Francis Orpen), engl. Naturf., geb. 25. März 1810.

Morris (George P...), nordamerik. Dichter u. Journ., sein Bruder Gen. . . . geb. zu Philadelphia 1802.

Morris (J . . . W . . .), engl. Biograph, geb. zu . . . , gest. zu Bungay (Suffolkshire) 29. (?) Jan. 1886.

Morris (John G.), nordamerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu York 1803.

Morris (Joseph), engl. Journ., Red. d. „*Saloman Journal*", geb. zu Shrewsbury (Shropshire) 24. April 1797, gest. das. 19. April 1865.

Morris (Lewis I.), engl. Dichter u. Alterthumsf., geb. in Wales 1702, gest. 1765.

Morris (Lewis II.), nordamerik. Polit., geb. 1726, gest. 1798.

Morris (Louis Michel), franz. Gen., geb. 17. Oct. 1805, gest. 1867.

Morris (Richard), engl. Krit. u. Dichter, geb. in Wales . . . , gest. 1779.

Morris (Thomas A.), nordamerik. Prälat (Bischof d. Erthod.), u. Fachschriftst., geb. zu Virginia 1794.

Morris (Thomas H.), nordamerikan. Staatsm., geb. 1766, gest. 1844.

Morris (Thomas A...), n.-amer. Brig.-Gen., geb. 1811.

Morrison (Richard James), engl. Marine-Command., bek. als Astrolog, geb. um 1794, gest. zu London 9. (?) Mai 1874.*)

Morrow (Jeremiah), nordamerik., „Pionier" u. Polit., geb. 1770, gest. 1852.

Morris (Michael), engl. Arzt, geb. . . . , gest. zu London 25. Aug. 1731.

Morse (Samuel Finley Breese), Bd. IV, S. 38, gest. zu New-York 3. April 1872. (Am 10. Juni 1871 ward in Centralpark zu New-York das Denkmal dieses Evolutionärs des Verkehrslebens der ganzen Welt in seinem Beisein enthüllt.)

Mortadelt (Adalbert), dtsch.-böhm. Arzt u. Chir., geb. zu Prag 1791, gest. das. 13. Oct. 1862.

Morstadt (Amalie), s. Amalie Haizinger i. Hptw.

Morstadt (Robert Adolph), dtsch. Philol., 1839—69 Dir.-Amt. in Schaffhausen, geb. zu Karlsruhe 14. Jan. 1803.

Morstadt (Wilhelm), dtsch. Kaufm. u. Polit., s. 1867 Mitgl. d. bad. II. Kammer u. s. 1873 d. Dtsch. Reichstags (nat.-lib.), geb. zu Lahr (Baden) 18. März 1829.

Mortagon, König d. Bulgaren, geb. . . . , ermord. 826.

Mortara (Edgar), bek. durch d. nach ihm benannten „Mortara-Fall", geb. von jud. Eltern zu Bologna 1851, durch eine kath. Magd heim. getauft 1852, auf Befehl der papstl. Regier. nach Rom gebracht 1858, Mitgl. d. Ordens d. Chorherren v. Lateran seit 1866, jetzt in Antwerpen.

Mortezinni (Friedrich Joseph, Frhr. v.), eigtl. Johann Theophilus **Hermann**, dtsch. Sectirer, geb. zu Bautzen (Sachsen) . . . .

Mortemart (Anne Victurnien Rene Roger de Rochechouart, Marquis de), franz. Polit., s. 8. Febr. 1871 Vertr. d. Rhône-Dep. in d. Nat.-Vers., geb. bei Lyon 1865.

Mortemart-Boisse (François Jerome Léonard, Baron de), Bd. IV, S. 38, geb. 12. (nicht 25. Jan. 1787 (nicht 1785).

Morten (Thomas), engl. Illustr.-Zeichner u. Maler, geb. zu Uxbridge 1836, gest. im Oct. 1866.

Mortensen (Hans), dän. Naturf. u. Mathemat., Lehrer u. Fachschriftst. (in Kopenhagen), geb. zu Hesnäs (Amtsrep Sogn auf Amager) 28. April 1625.

Mortensen (Ludvig Maximilius Viskov), dän. Journ., geb. zu Marhjerg (Fyrag Soga, Röskilde) 17. März 1815.

Mortensen (Martin), dän. Horticult., s. 1844 Hofgärtner in Christiania, geb. bei Holsteinborg (Själland) 2. April 1801.

Mortensen (Niels Carl Wilhelm), dän. Comp., geb. zu Kjertemünde 6. Jan. 1832.

Morthensen (Niels Peter), dän. Schriftst., Herausg. d. sat. Zeitschr. „*Folkets Niese*", geb. . . . , gest. zu Kopenhagen 1. Nov. 1860.

Mortier (Eugène), franz. Socialdemokrat, v. Beruf Archit., während d. Pariser Commune-Aufstandes (1871) Mitgl. d. Communer., als solcher er 7. Mai die Unterdrückung aller Zeitungen, d. „*Officiel*" ausgen., beantragte u. 19. Mai die Verwandl. d. Kirchen in „*écoles d'athéisme*" verlangte, geb. um 1845.

Mortier (Antoine Henri Jérôme) Edouard, Comte), franz. Diplom., Fayr. v. Frankr., geb. 25. März 1795, gest. im April 1864.

Mortier (Pierre), König **Friedrich II. v.** Pr. i. Hptw.

Mortier de Fontaine (Louis), poln. Klavier-Virt., geb. zu Warschau 1818, verm. mit d. dtsch. Opernsäng. Limbach, Witwer s. 2. April 1861.

Mortimer, Lady — Mortemart-Boisse (s. d.).

Morton (John), Bd. IV, S. 38, gest. 15. Sept. 1500.

Morton (Nathaniel), dtsch. d. im Juli 1623 aus Nordengl. nach Plymouth Colony, gest. 1685.

Morton (Perez), Nachk. d. Nathaniel M., nordamerik. Patriot, 1810—32 Attorney-Gen. v. Massachusetts, geb. 1751, verm. s. 1778 mit d. Schriftst. u. Dichterin Sarah Wentworth Apthorpe, gest. 1837.

Morton (William Thomas Green), amerik. Chirurg, bez. Zahnarzt, geb. zu Boston um 1815.*)

Mortonval, als Verf. v. „*Une sombre hist.*" (1845) — **Horace Nap. Raisse** im Hptw.

Mortonval (Furcy Gusedou, bek. u. d. Pseud.), franz. Romanschriftst. u. Geschichtschr., geb. zu Paris um 1815, gest. das. nach 1870.

Morus (Henry), engl. Jesuit, Rector d. Coll. in Saint-Omer, geb. zu Essex 1587, gest. zu Rom 8. Dec. 1661.

Morus (Thomas), engl. Jesuit, geb. zu Cambridge 1596, gest. das. 30. Dec. 1623.

Morusi (Demetrios), griech. Patriot, geb. 1778, ermordet um 1825.

Morusi (Konstantin), Hospod. d. Moldau, geb. . . . , hingerichtet 1812.

Morville, eigtl. Cohen (Adolph Emil), dan. Schriftst. u. Uebers., sonst. Abk. z. geb. zu Odense 8. Jan. 1820, verm. seit d. Nov. 1847 mit Anne Karine Ryberg, verw. M. (reb. 14. Sept. 1810), geschieden a. 13. Oct. 1858.

Morville (Andreas Emil Pontoppidan), Sohn d. Kammerh. Niels Christian P. M., im Jan. 1793, gest. zu Viborg 7. Oct. 1856), dän. Arzt, geb. zu Kopenhagen 1821.

Morville (Silvestre), ital. Maler, geb. 1525, gest. . . .

Morwyn (Fynes), engl. Reisender u. Reiseschrift., s. 1596 Secr. d. Lords Mountjoy, geb. in Lincolnshire 1566, gest. in Irl. um 1614.

Moryson (Richard, Bar.), engl. Theol., Dipl. u. Schriftst., geb. . . . , gest. 1686.

Morzillo (Sebastiano Fox), span. Gelehrter, dezign. Erzieher d. Don Carlos, geb. zu Sevilla 1529, gest. 1560.

Morzin (Ferdinand Johann, Graf), Bd. IV, S. 38, Divis. in Prag, geb. zu Pienin (Böhmen) 1756 (nicht 1753), gest. zu Prag.

Morzin (Franz Prokop, Rgraf v.), Bruder d. Vor., k. k. F.-Z.-M., geb. 1768, verm. mit d. Gräfin Anna Berchtold, Witwer s. 18. März 1826, gest. zu Wien 13. Nov. 1855.

Mosaus (Theophilus) **Abrah. Seuitetus** i. Hptw.

Mosautus Briosus, lat. f. **Moisant de Brieux** (s. d.).

Mosbrugger, s. u. **Moosbrugger.**

Mosca, gen. *Il Moscone* (Francesco), ital. Bildh. u. Archit., geb. zu Settignano um 1520, gest. nach 1572.

Mosch (Karl Friedrich), dtsch. Mineral. u. Alterthumsf., bis 1835 Prof. an d. Ritterakad. in Liegnitz,

*) Morrison genoss, so lächerlich es klingt, als astrolog. Autorität in England großes Ansehen. Seit 44 Jahren hatte er alljährl. unter d. Nam. „*Zadkiel Tee-Sho*" einen astrolog. Almanach veröffentl., der oft in nicht weniger als 300,000 Expl. verkauft wurde.

*) Dr. Morton operirte zum 1. Mal mit einem „anästhet. Agens", dem Aether, indem er 3. Dec. 1846 im Boston (Tremont Row St. 19) einem Manne, Nam. Frost, schmerzlos einen Zahn auszog. Durch diesen ganz neue Aera d. chirurg. Walt. (Vgl. d. Boston Zeitschr. „*Science Age*" v. 16. März 1848, Nr. 301, S. 329—331.)

Digitized by Google

geb. 6. Jan. 1784, gest. zu Hirschberg, b. Warmbrunn (Schles.), 2. Dec. 1859.

Mosches (Ignaz), Bd. IV, S. 39, Dir. d. Leipz. Conservat., gest. zu Leipzig 10. März 1870.

Moschesch, gen. d. „*Herr vom Gebirge*", 1. u. letzter Fürst d. Basuntolanles (Südafr.), geb. . . ., gest. zu Thaba-Bosiu 11. März 1870.

Moschini (Maurizio), ital. Sprachf., geb. zu Brentonico an d. Etsch 22. Sept. 1801, gest. 22. Oct. 1837.

Moschkau (Alfred), dtsch. Schriftst., bek. insb. als d. „*Baedeker* (s. Karl [8. Abth.] *der Oberlausitz*)", sowie als Agit. f. d. freiheitl. u. naturphil. Bestreb. ausserd. erste Autorität auf d. Geb. d. Philatelie (Briefmarkenkunde), zu welch. Zwecke er 1877 in Verbind. mit Dr. med. Ardlt in Dresden, Cand. jur. Treichel u. Kriegsrath Winkler in Berlin einen Verein u. die Zeschr. „*Der Philatelist*" gründete, geb. zu Lohau (Sachsen) 24. Jan. 1845, wohnh. in Dresden, gestb. Homöop. in Dresden, verh. in Mittelodervitz, b. Zittau (Sachs.).

Moschner (August), dtsch. Landw., Rittergutsbes., Kreistagsabg. u. Mitgl. d. Kreis-Ausschl. f. d. Oberodner Kr. in Pr.-Schles., geb. um 1833, gest. zu Tuntschendorf (Neurodner Kr.) 14. März 1874.

Moschopules (Emanuel), byz. Grammat., geb. zu Konstantinopel zu Anf. d. 15. Jahrh., gest. in Italien nach 1453.

Moscon (Anton Albert, Frhr. v.), dtsch. Pomol., geb. zu Graz 18. März 1762, gest. das. 16. Jan. 1822.

Moscone de Alvarado (Luiz de), span. Conquistador, geb. zu Badajoz 1505, gest. in Peru um 1561.

Mosel (Caecilie v.), dtsch. Sängerin, geb. zu Wien 1792, gest. das. 17. Juli 1871.

Mosen (Julius), Bd. IV, S. 39, gest. zu Oldenburg 10. Oct. 1867. (S. u. A. „*J. Mosen. Ein Todtenopfer*" in Schorr's „*Miscellaneen*", 1868, S. 123.)

Mosenthal (Salomon v. in's Samuel — Hermann), Bd. IV, S. 39, s. 1851 Archivar beim k. k. Unterrichts- u. Staatsministerium, jetzt kais. Rath u. Vorst. d. Bibl. d. k. k. Unterrichts-Min., geb. . . ., verm. s. . . mit Karoline Weil (geb. um 1830), Witwer s. März 1862.*)

Moser (Eduard), dtsch. Vorwalt.-Beamter, preuss. Wirkl. Geh. Ober-Finanz-Rath, Mitgl. im Handels-min., wahr. d. Wiener Weltausstellung (1873) Vorsitz. d. Central-Comm. d. Dtsch. Reichs, geb. um 1817, gest. zu Berlin 28. Febr. 1874.

Moser (Ernst), dtsch. Germanist, geb. zu Graz 1815.

Moser (Friedrich), dtsch. Journ. u. Schriftst., vorm. Red. d. humorist. Blätter „*Stoltz*" u. „*Brejtz*" u. prsn. Mal. Eigenthüm. d. „*Stoltz*", geb. zu Mainz (Pfls. Kr.) 5. März 1821, gest. zu Prag 21. Febr. 1864.

Moser (Johann Baptist), dtsch. Volkssänger, geb. zu Wien (?) 1802, gest. das. 6. Dec. 1863.

Moser (Joseph), engl. Bildnerdichter, geb. . . ., gest. zu London 22. Mai 1820.

Moser (Marie), dtsch. Opernsäng., seit Juni 1873 Primadonna am Stadtth. in Hamburg, geb. . . ., gest. zu Bremen . . ., verm. s. 29. Juli 1871 mit dem k. k. Hauptm. Eduard, Ritter v. Stelnitz.

Moser (Wilhelm Gottlieb), dtsch. Agronom, geb. zu Tübingen 1729, gest. 1793.

Moses, Bd. IV, S. 39, ägyptisch (nach Lepsius) **Mesu** (nicht, wie in d. Anm. steht, Mo-usche od., nach Jablonski, Mo-schis), d. Name, d. Findling ursprüngl., nach der auf d. grossen, 1855 von A. C. Harris in ein. Grabe hinter Medinet-Abu aufgefund. Papyrus enthalt. Rede (resp. Gebet) d. Osarsiph, d. alten Ägypt. Priester, Schriftgel. u. Feldherr, später (nach einer Combination A. Eisenlohr's) unter dem syrischen König Amenemeses u. dessen Sohne Aufthere d. Israeliten in ihre durch ihn hervorgel. polit.-relig. Erbebung, geb. (nach den von Lauth aus ägyptisch. Quellen gegeb. Nachrichten) auf d. Isthmus v. Suez im 7. J. d. Regierung Amenophis I. also nach die Angabe hinfällig, dass er 11. Marz 1415, od. gar schon 17. März 1456 gest. sei.

Moses(Aaron) Christoph Gottl. Richter i. Hptw.

*) Von seinen Stücken wurden zum 1. Male aufgeführt:
Deborah (Volksschauep.) in Leipzig, 15. Jan. 1848;
Ein deutsches Dichterherz (nach Otto Mueller's gleichnam. Roman) in Wien, Burgth., 12. Dec. 1850;
Gabriele, in Prag u. in Wien, Burgth., 3. März 1852;
Der Sonnwendhof (Volksschausp.) in Wien, Burgth., 17. Febr. 1854;
Dürfte (Drama) in Berlin, Burgth., 12. Dec. 1859;
Die deutschen Komödianten (Drama) in Wien, Burgth., 18. Oct. 1864;
Pietra (Trag.) in Berlin, Hofth., 1. Oct. 1864; in Leipzig, 11. Oct. desg. 3., in Wien, Burgth., 17. Nov. 1865;
Der Schule Herrschaft (Lustsp.) in Wien, Burgth., 23. Nov. 1867;
Isabella Orsini (Schausp.) in Wien, Burgth., 18. Oct. 1869;
Madeleine Morel in Danzig im März 1872.
In Betreff d. letztgenannten Stückes sagte ein Wiener Feuillet. d. „*Schles. Presse*": „Moosphat ist, seitdem er, öffentlichkig auf Dumas fils, die „*Madeleine Morel*" gleichkt, ein abgethaner Mann; der erschlichene Post mit dem importionel rothen Bartie war einmal der Liebe aller Dtsch. Theaterdirectoren; jetzt ist er k. k. Reg.-Rath, Busenfreund d. Ministers Unger u. Ritter d. erster Orden. Das ist für die Nase, welche am liebsten in kahlen, schmutzigen Kellerstübchen steckt, und das Handelsamt (Ursula) in Wien, s. in der „*Ill. Ztg.*" (Lpz.) v. 29. Nov. 1869.

Mosevius, geb. Mueller (Sophie Wilhelmine), dtsch. Opernsäng., Mitgl. d. Brsl. Stadtth., geb. zu Berlin 5. April 1792, verm. s. 19. Mai 1810 mit Heinr. Joh. Theod. M. (s. d. i. Hptw.), gest. zu Breslau 21. Jan. 1825.

Moshammer (Franz Xaver, Ritter v.), Bd. IV, S. 39, gest., als Univ.-Prof., zu Landshut um 1820.

Moshammer (Joseph Aloys), dtsch. Philosoph u. Schriftst., geb. zu Forchtenau (Bayern) 7. Febr. 1800.

Mosig v. Aehrenfeld (Karl August), Bd. IV, S. 39, Mitgl. d. Nordd. u. l. Dtsch. Reichstags, geb. zu Eisenach in Sachsen-Weim. 1. Juli 1802.

Mosle (Alexander Georg), dtsch. Kaufm. u. Polit., bis 1862 brem. Gen.-Consul in Rio de Janeiro, s. 1863 in Bremen wohnh., geb. 1783 Mitgl. d. Dtsch. Reichstags, geb. zu Bremen 8. Sept. 1827.

Mosler (Karl Friedrich), dtsch. Arzt u. Klin., Prof. d. Pathol. u. Ther. in Greifswald, geb. zu Oranienburg (Oberhessen) 8. März 1831. Z. Immatrikulation 1872 die ersten Versuche einer örtlichen Behandl. v. Lungencavernen. Das Ersttingsrecht an d. betr. Erfind. hat aber Dr. Wilh. Koch, wie auch schon 1726 Barry den Gedanken, die Schwindsucht durch Operation zu heilen, ausgesprochen hat.)

Mosmann (Matthias), dtsch. Arzt, geb. . . ., gest. zu Philadelphia 8. Febr. 1820.

Mosonyi (Michael), ungar. Opercomp., geb. um 1814, gest. zu Pest 30. Oct. 1870.

Mosquera (Joan), span. Jesuit, geb. um . . ., gest. zu Granada 4. Aug. 1610.

Mosquera (Ruy Garcia), span. Seefahrer, einer d. Gründer d. Nueva-Ayres, geb. 1501, gest. zu Buenos-Ayres um 1555.

Mosquera y Garcia (N . . . N . . .), span. Staatsm. u. Jurist, Min. d. Innern u. Aeussern, geb. . . .

Moss (Charles), der erstgenannte in Bd. IV, S. 39, Bischof v. St. David's s. 1766, v. Bath s. 1774, auch Pfalzschrift., gest. 13. April 1802 (nicht 1803).

Mossaeus (Petrus), engl. Theol. u. Pfalzschrift., geb. 1666, gest. 1729.

Mossé, eigtl. **Moses** (J . . . M . . .), franz. Schriftst., geb. 1796, gest. . . .

Mossel (Jakob), Bd. IV, S. 39, geb. zu Enkhuizen um 1700, gest. zu Batavia 15. Mai 1761 (nicht 28. Nov. 1760).

Mossel (Kaat), s. **Catharina Mulders.**

Mosselmans (Jan Willem Nikolaas), holl. Schriftst., geb. um 1836, gest., als Rechtsanw., zu Leyden 5. Oct. 1870.

Mossi (Gaetano), ital. Sänger, geb. zu Rom . . ., berühmt um 1710.

Mossi (Giuseppe), ital. Geigen-Virt. u. Comp., geb. zu Rom Ende d. 17. Jahrh., gest. . . .

Mosain (Ludwig Andreas), dän. Mission. (in Südgrönl.), geb., als Sohn d. Majors Christian Peter M., zu Rönne (Bornholm) 1737.

Mossler (Michel), dtsch. Orgelbauer (in Nürnberg), geb. 1626, gest. . . .

Mossner (Robert), engl. Prälat u. theol. Schriftst., Bischof v. Derby s. 1666, geb. . . ., gest. 1679.

Mossolli — nicht Mossoli — (Ottaviano Fabrizio), Bd. IV, S. 39, s. 1. Bisp.-Prof., zu Pisa 20. März 1863.

Most (Johann), dtsch. Arbeiteragitator (Socialdemokr. u. Atheist), von Beruf Buchbinder, s. Febr. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichstages, geb. zu Augsburg (?) 5. Febr. 1846.

Mostafa-Lilah (Abul Abbas Achmed I. al), 12. abbas. Kalaph v. Bagdad (s. 1094), geb. 1078, gest. zu Bagdad im Aug. 1118.

Mostadi-Biamr-Allah (Abu Mohammed Hassan II. al), 33. abbas. Kaliph v. Bagdad (s. 1170), geb. 1141, gest. zu Bagdad im März 1180.

Mostaned od. Mostaed, lat. **Stnaplus** (Christianus), gen. „*Gloriosus praedicator*", holl. Theol., geb. zu Venlo (?) . . ., gest. zu Leeuwarden um 1595.

Mostain-Billah (Abul Abbas Achmed I. al), 12. abbas. Kaliph v. Bagdad (s. 10. Juni 862), geb. 835, gest. 866.

Mostain-Billah (Abul Fadhl el Abbas), 11. abbas. Kaliph v. Aegypten (1406 bis Febr. 1415), geb. um 1370, gest. zu Alexandria 1430.

Mostakfy-Billah (Abdallah IV. al), 22. abbas. Kaliph v. Bagdad 1944 bis 29. Jan. 946), geb. 908, gest. 949.

Mostaly od. Mostala-Billah (Abul Kasem Achmed al), Kaliph v. Aegypten (s. 1094), geb. 1074, gest. 1101.

Mostandjed-Billah (Abul Modhaffer Yussuf al), 32. abbas. Kaliph v. Bagdad (s. 1160), geb. 1114, gest. 21. Dec. 1170.

Mostanser-Billah (Abul Dschafar al Mansur II. al), 36. abbas. Kaliph v. Bagdad (s. 1226), geb. 1191, gest. zu Bagdad im Dec. 1242.

Mostanser- od. Mostaser-Billah (Abul Hasn al Hakem II.), 9. König v. Span., aus d. Omaj.-Dynastie (s. 961), geb. zu Cordova 910, gest. das. 30. Sept. 976.

Mostanser-Billah (Abu Temim Maad al), Kaliph v. Aegypten (s. 1036), geb. zu Cairo 1029, gest. das. 21. Dec. 1094.

Mostarsched-Billah (Abu Mansur Fadl 29. abbas. Kaliph v. Bagdad (s. 1118), ermordet zu Meraghe 19. Aug. 1135.

Mostart, auch **Mostaert** (Frans), holl. Maler, geb. zu Hulst (Flandl.) zwischen 1449 gest. zu Antwerpen 1555.

Mostart, auch **Mostaert** (Gilles), Zeitg. d. Vor., holl. Genre-Maler, geb. zu Hulst zwischen 1592 u. 1525, gest. zu Antwerpen 1598 (nicht 1561).

Mostart, auch **Mostaert**, lat. **Stnapius** (Martin), Portr.-Maler, geb. zu Haarlem 1474 (nicht gest. das. um 1555.

Mostasem-Billah (Abu Achmed Abdallah), 37. u. letzter abbas. Kaliph v. Bagdad u. l. geb. das. 1221, umgebracht ebd. 10. Febr.

Moste (Giovanni Battista), ital. Comp. u. Violinvirt., geb. zu Rom . . ., gest. das. in d. 1. Hälfte d. 18. Jahrh.

Mosyn od. Mozyn, auch Masyn (Michiel), Kunstgrav., geb. zu Amsterdam um 1630.

Moszczanski (Stanislaw), poln. Sprachf. u. Schriftst., geb. zu Krakau 1734, gest. das. 11. Nov. 1790.

Motadhed-Billah (Abul Abbas Achmed), 16. abbas. Kaliph v. Bagdad (s. 892), geb. zu Bagdad 5. März 902.

Motamed-Billah od. **Al-Allah** (Abul Achmed II. al), 30. abbas. Kaliph v. Bagdad (s. 841, gest. zu Bagdad im Oct. 892.

Motasem-Billah (Abu Ishak Mohammed), 8. Sohn d. Kalifen Harschid, s. 833 Kaliph v. Bagdad (s. 833), geb. zu Zapetra, b. Samarra 794, gest. zu Serneorai 5. Jan. 842.

Motawekel (Abu Dschafar Mohammed II.), 10. abbas. Kaliph v. Aegypten, geb. um 1405.

Motawakkel-Billah (Abul Fadhl Dschafar II. al), 10. abbas. Kaliph v. Bagdad (s. 847), geb. 821, gest. 10. Dec. 861.

Motaz-Billah (Abu Abdallah Mohammed), 13. abbas. Kaliph v. Bagdad (s. 866), geb. zu Dschaffa 847.

Math (Franz), dtsch.-böhm. Mathemat. u. bis Mich. 1874 Univ.-Prof. in Wien, geb. 3. Dec. 1802.

Mothar ez Abu Omar Mohammed al, geb. 874, gest. 956.

Mothar ressy (Abul Fath Nasser ibn Ali), arab. Grammat. u. Dichter, geb. mien 1144, gest. das. 1213.

Mothes (Christian) — Sob. **Edard** in Mothes (Christian Gottlieb), Sohn d. Abstian August M. (s. d.), dtsch. Magistratmeister im sogen. Kartoffelkriege, später Bürgermeister in Werdau (Sachs.), geb. zu Schneeberg (Sachsen) 22. Aug. 1770, gest. 12. Mai 1816.

Mothes (Gottlob Friedrich), Bruder d. Vorigen, Metallurgist, Bergdir. in Huancca bei Cerro de Pasco, geb. zu Schneeberg (Sachs.) 29. April 1782.

Mothes (Johann Christian August), dtsch. Theol., kursächs. Notar in Schneeberg, geb. 7. Juni 1776, gest. zu Schneeberg 18. Oct. 1849.

Motky-Lilah (Abul Fadhl Dschafar), 23. abbas. Kaliph v. Bagdad (s. 946), geb. 911, gest. 974.

Mott (Lucretia), nordamerik. Quäker u. Schriftst., geb. 1793.

Mott (Valentine), nordamerik. Arzt, Chirurg u. Schriftst., Prof. in New-York, geb. 1785, gest. New-York 26. April 1865.

Motlaky-Billah (Abu Ishak Ibrahim II. al), Kaliph v. Bagdad (s. 940), geb. um 910, gest. 974.

Motte, s. u. **Lamotte** u. **La Motte** u. Hptw.

Motteler (Johann Christian), Arbeiteragitator (Socialdemokr.), v. Beruf Tuchmacher u. Kaufm., Mitgl. d. Dtsch. Reichstags (Vorte. d. 18. sächs. Wahlkr. Zwickau-Crimmitschau), geb. (Wortes.) 18. Juni 1824.

Motteronge (Joseph Edouard de la), s. u. **rouge**, wo zu ergänzen, dass er zu Pferde durch Gelb gest. ist; jetzt in d. Reserve.

Mottet (Simon), dtsch. Theol., fürstlich-pfälz. Pfarrer in Prag, geb. . . ., gest. zu Prag 19. Juli 1620.

Motteville (François Bertaud de), Bd. IV, S. 39, gest. 1669 (nicht 1680).

Motto (Jean Baptiste), belg. Arzt, Zeitgen. d. Vor. (Justus Alexandre), franz. Bankier u. Beamter in Louvois, s. 1825, geb. 1870—72 wohnh. in d. Mitgl. d. Pariser Municip.-Raths, Grand *cycl. gén.*" (1869), Red.-Mitgl. bei d. „*Mo*u. Dir. d. „*Rentier*" (Oct. 1871 bis 5. J. geb. zu Saint-Etienne 1831.

Motz (Friedr. Chr. Ad.), Bd. IV, S. 40, **Motz** (Georg), dtsch. Mus., Comp. u. Fa geb. zu Augsburg 1685, gest., als Cantor Tilsit (Ostpreussen) 1724.

Mouchon (Pierre), schweiz. Theol. u. Fa geb. 1738, gest. 1797.

Digitized by Google

nchy, lat. Demochares (Antoine), franz. Theol., 1584, gest. 1574.

nchy, Prince de Poix (Antoine Juste Léon Maxime de Noailles, Duc de), Sohn d. Charles ge Henri etc. Duc de M. (s. d. im Hptw.), geb. 1678, s. m. 18. Dec. 1865 mit der Prinzessin Anne ie d'Aubusson, s. Vater. 1874.

chaz (Christoph), dtsch. Theol. u. Fachschriftst. 1 Priester seit 19. Dec. 1839, Lehrer am ral-Gymn. in Mainz s. 1845, Mitred. d. „Katech. 1869, Regens d. dtsch. Semin. in Mainz s. Mitgl. d. Domcap. das. s. 1854, Verfr. d. Bisch. ter s. d. I. hess. Kammer s. 1863, Consultor bei ischen f. d. Vatik. Concil in Rom 1869 u. 69, d. Dtsch. Reichstags seit 1871, geb. zu Mainz 1817.

gest (Jean), franz. Art. u. Naturf., Districtsarzt ieres Vosges, geb. 25. Sept. 1776, gest. zu s. Dec. 1858.

gh (C... J...), franz. Klaviervirt. u. Comp., 18.

ins (Jean Baptiste), belg. Chronist, geb. zu 1753, gest. das. 15. Mai 1842.

gel (Henri), franz. Naturf. u. Reis., geb. zu linal..., gest. an d. Grenze zw. Siam u. Tonq. Nov. 1861.

eron (Adolphe), franz. Lithogr., geb. zu Paris n 1809.

n (C... D... du), Vater d. Ferdinand Jakob (s. d. im Hptw., wo der Geburtstag in d. 13. ist) etc. zu bericht. u. d. Fragezeichen hinter barg zu streichen. Gest. nicht vor dem, seit 1744 t er mehr d. gesammt. Geniewesens, geb. 1728, s Dondrecht 21. März 1793.

ne (Etienne), franz. Arzt, geb. zu Cenon-la-(Gironde) 22. Febr. 1795.

ne (Fabriel), franz. Rechtsgel. u. Polit., s. 8. Febr. ng d. Nat.-Vers. (s.), geb. bei Clermont-Fer-de-Dôme) 26. Sept. 1810.

ne (Louis Henri), franz. Rechtsgel. u. Fachg. Aug. 1827 Adv. in Paris (beh. als Verpolit. Person), geb. zu Orléville-les-Cherbourg 30. Jan. 1802.

ne (Wolfgang du), dtsch. Theol., geb. 1728 zu n-Basel, gest., als Prof. d. wallon. Gem., zu 4. März 1745.

s, auch unter Dumoulin im Hptw.

ns (Jean Baptiste), belg. Religionsrit., n, zu Haarlem 1754, gest., als prens. Vinl. Bol, zu Paris 1813.

ns (Louis Charles), Bruder d. Vor., bolt. Comp., geb. zu Haarlem 1753, gest. zu le 18. Jahrh.

ert (Matthias), franz. Benedict.-Mönch u. Prälat, Armag. geb. zu Saint-Mauvis-la-Rivière, Aire (Ar-1530, gest. zu Brüssel 11. Juli 1600.

n (François Valentin), franz. Schriftst., geb. 20. Oct. 1749, gest. das. 9. Juni 1804.

n (Joseph White), nordamerik. Rechtsgel. u. 1789.

n (John), engl. Geistl. u. Fachschriftst., 1

n (William), nordamerik. Staatsm., Gouv. v. seb. 1750, gest. 1805.

n (Joseph Martial), franz. Lazarist u. Missionr, Youlah, apost. Vicar v. Pekin u. Ober-Tro Petcheli, geb. zu Figeac (Lot) um 1830. (Wazetin van), belg. Benedict.-Mönch u. pol. Dorfe Moumale (Hennegau), ... gest. als ntinerklosters (s. 1128) zu Luik 30. Oct. 1149.

ng (Pierre), franz. Prälat, s. 25. Aug. 1860 Saint-Pierre et Fort de France (Martinique), Haiti-Pé (Hautes-Pyrénées) 7. Aug. 1814.

William Sidney), nordamerik. Künstler, 1

-Edgcumbe (Ernest Augustus Edgcumbe, ... bd. IV, S. 40, geb. 23. (nicht 18.) März 1839, 21. Sept. 1861.

-Edgcumbe (William Henry Edgcumbe, Sohn d. Vor., engl. Peer, geb. zu London 1803, verm. s. 26. Oct. 1858 mit Catharine Hamilton, Lady Aberc orn.

Sohn George Jehoshaphat), nordamerik. Prät., Montreal s. 1836, v. Quebeck s. 1850, geb. 1789.

ohn (N... N...), engl. Sängerin, geb. 1771, 1

ney od. Mountney (Richard), engl. Rechtsgel. 1707, gest. 1768.

ntcarrel (Henry Edmund Butler, 13. Visc. IV, S. 40, Enkel d. Vor., murc. seinem Oheim, Earl of Kilkenny, 16. Juli 1846.

ntcarrel (Edmund Butler, 11. Visc. of), geb. 17. Mai 1774, verm. seit 3. Sept. 1811 mit Anne Harris, gest. 6. Dec. 1842.

Mountmorres (Hervey de Montmorency, 4. Visc. of), Bd. IV, S. 40, gest. im Jan. 1872.

Mouradgea d'Ohsson (Ignaz), Bd. IV, S. 41, Sohn d. bei d. schwed. Gesandtschaft in Konstantinopel als 1. Dragoman angestellten Armeniers Johannes Mouradgea (geb. an Konstantinopel 1721, gest. das. 5. März 1787), geb. 31. Juli 1740, Ges. bei d. Pforte 1795—99, gest. zu Passy bei Paris, Autor einiger Schrn., Constantin (s. d. im Hptw.), aus seiner 1. Ehe mit Eva, einer Tochter d. türk. Hof-Bankiers Abraham Courtwarf im J. 1779 geb. (nicht 1790) geboren.

Mourier (Adolphe Auguste Cornelie), franz. Philos., s. 11. Nov. 1861 Vice-Rector d. Akad. v. Paris u. Vice-Präs. d. Depart.-Schul-Raths, s. 3. Jan. 1866 Gen.-Insp. f. d. höhern Schulwesen, geb. an Angoulême (Charente) 21. Juni 1807.

Mourier (Louis Athénais), Bruder d. Vor., franz. Gemalt-Beamter bei d. Gesandtschaftsrichtst., geb. zu Angoulême (Charente) 26. Oct. 1815.

Mourlon (Claude Etienne Frédéric), franz. Rechtsgel. u. Fachschriftst., s. 1846 Adv. in Paris, geb. zu Chanbon (Creuse) 13. Febr. 1811, gest. zu Paris 28. Dec. 1866.

Monrol (Eugène), franz. Journ., Secr. Rocheforts, s. 1872 nusserb. Frankr. lebend (wahrscheinl. in Genf), geb. ...

Mousse (Alfred) — **Arsène Houssaye** (s. d.).

Mousse (Jean Antoine Victor Martin de), s. u. **Martin de M.**, im Hptw., nicht Jean Victor, sond. Art u. Forschungsreis., s. 1841 in Montevideo, wo er u. A. die Hospit. reorgan., 1854—59 auf einer Forschungsreise durch die Argent. Confed., durch Paraguay u. einen Theil von Chili, wo er Mitgl. d. Acad. Hauptw. einer „Description géogr. et statist. de la Confédération Arg." (3 Bde., 8., mit einem Atlas v. 30 Karten) an Ausdehnung u. Bedeutung, d. Argent. Republik Frankr., geb. 1810, gest. an Bourg-la-Reine, b. Paris, 5./6. April 1869. (Kurz vorher hatte ihm d. Senat d. Argent. Rep. eine Nationalbelohnung [Ehrenbelohnung, weitrt.] bewilligt.

Moustier (Marie François René Léonel, Marquis de), Bd. IV, S. 41, wo er aber nicht als Marquis auftritt, s. 1841 Gesandter in Neapel, 1849 Minister d. Aeußern, 1850 Gesandter in Berlin, dann in Wien u. s. w., geb. 1. Sept. 1818, gest. in Paris 5. Sept. 1866 bis Ende Dec. 1868 Min. d. Aeuß., hierauf Senator, gest. zu Paris 5. Febr. 1869.*)

Moustier (N... Graf), dtsch. Geschäftsträger, Leibkoch König Ludwig's XV. (s. d.), geb. ..., gest. zu Versailles 4. April 1748.

Mout — **Auguste Vacquerie** im Hptw.

Mouton (Gabriel), franz. Astronom, geb. zu Lyon 1618, gest. das. 28. Sept. 1694.

Mouton (Pierre, Abbé), franz. Theol., Kanon. der Metropolitankirche z. Aug. in Marseille, s. 1. Nationalversamml., geb. zu Masnau (Tarn) 5. Oct. 1799.

Mouy (Charles de), franz. Schriftst. u. Krit., s. 1865 Secr.-Secr. im Hptw. d. Journ. „Le Figaro", geb. zu Paris 11. Sept. 1834, verm. seit 4. Aug. 1863 mit Frln. Amel, Enkelin d. Gen. Jouot.

Mowatt-Billah (Abu Achmed Telhah al), abbas. Prinz, Staatsm. u. Feldh., geb. 849, gest. zu Sermenrai 4. Juni 891.

Mowatt, geb. **Ogden** (Anna Cora), nordamerik. Schauspielerin u. Schriftstellerin, s. Mistr. Abk., geb. zu Bordeaux um 1821, verm. seit ihrem 15. J. mit d. Adv. James M. in New-York, Witwe s. 1851, wiedervereim. s. 1854 mit d. Journ. William Foushee in Richmond (Virg.), auf d. Böhne thätig 1845—54.

Mowbray (John Robert), engl. Staatsm., geb. 1815.

Moxon (Edward), engl. Dichter u. Verlagsbuchh., geb. 10. Nov. 1801, gest. ...

Moxon (Joseph), engl. Hydrogr., geb. 1627, gest. 1700.

Moy de Sons (Kraft Karl Ernst, Frhr. v.), Bd. IV, S. 41, zul. Staatsm. u. Gesandter d. Deutsch. Reichs- u. Rechtsgesch. an d. Univ. in Innsbruck, geb. 10. Aug. 1799, gest. zu Innsbruck 1. Aug. 1867. (Sein Sohn Karl Joseph Ernst Maria [s. d. im Hptw., einer der Hauptführer der altkathol. Bewegung in Bayern, ist 29. März 1868 in d. bayer. Grafenstand erb. worden.)

Moya (Matthias de), span. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1607, gest. nach 1660.

Moya (Pedro de), span. Maler, geb. 1610, gest. 1666.

Moyaert (Nicolaes), holl. Hist., Landsch.- u. Thiermaler, geb. zu Haarlem 1600, gest. ...

Moyne (Stephanus le), franz. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Sedan 1624, gest. zu Leyden 3. April 1689.

Moyses (Judaeus) — **Pedro Alfonso** (s. d. I. Anh.).

Moyses (Stephan), Bd. IV, S. 41, gest. auf seinem Sommersitze Heiligenkreuz, b. Neusohl, 5. Juli 1869.

Mozart (Johann Chrysostomus Wolfgang Amadeus), Bd. IV, S. 41.*)

Mozart (Johann Georg Leopold), Bd. IV, S. 41, geb. 14. Nov. (nicht Dec.) 1719, verm. s. 21. Nov. 1747.

Mozart (Maria Anna), Wolfgang's „*Bäsle*", geb. zu Augsburg 14. Jan. 1758, gest. zu Bayreuth 25. Jan. 1841.

Mozart (Maria Anna Walpurga Ignatia), Bd. IV, S. 41, wo aber nur die ersten Worte Vorn. ausgesind, geb. 30. Juli (nicht 29. Aug.) 1751, gest. 29. Oct. 1829 (nicht 1820).

Mozes (Levi, Rabbi) — **Richard Simon** i. Hptw.

Mozin (Benoît François), Bruder d. Theodore M. (s. d. im Hptw.), franz. Pianist, Comp. u. Musiklehrer, geb. ..., gest. zu Sèvres, b. Paris, im Dec. 1857.

Mozin (Charles Louis), Bd. IV, S. 41, gest. zu Paris 7. Nov. 1862.

Mozin (Désiré Théodore), Bd. IV, S. 41, geb. 25. Jan. 1818 (nicht 1802).

Mozin (Dominique Joseph), ident. mit N... N...

Mozin im Hptw.

Mozny (Johann), böhm. Schriftst., geb. zu Podrzep 4. Juni 1822, gest. zu Prag im Mai 1863.

Mozon (Giuseppe), ital. Chem., geb. ..., gest. zu Genua (?) 21. März 1837.

Mozzi (Marco Antonio de), ital. Dichter u. Comp., Kanon. u. Gymn.-Prof. d. toec. Spr. in Florenz, geb. zu Venedig 17. Jan. 1678, gest. das. 4. April 1736.

Mozzomoro, eigtl. Hussein Pascha, afrik. Seeräuber, mauritan. Abkr., geb. ..., fr. seine dem Sultan Mustapha II. gegen die venet. Flotte geleist. Dienste zum Kapudan Pascha ern. 1695, gest. zu Konstantinopel 20. Juli 1701.

Mraczek (Johann Moritz), böhm. Rechtsgel., Univ.-Prof. in Prag, geb. das. 13. Mai 1773, gest. an Karlsbad 3. Juli 1837.

Mrupovič (Abraham), ungar. Linguist, geb. zu Sombor 12. März 1756, gest. das. 8. Febr. 1826.

Mrozinski (Joseph), poln. Oberst, beh. als Sprachf., geb. im Dorfe Kostanti (Galizien), 19. März 1784, gest. zu Warschau um 1838.

Mstislaw I., gen. *d. Grosse*, Großfürst v. Russl., geb. 1076, Großf. s. 1125, gest. 14. April 1132.

Mstislaw II., Großf. v. Russl. (seit 1167), Sohn Isaslaw's III., geb. ..., gest. 1172.

Mstislaw, gen. *d. Tapfere*, Fürst v. Nowgorod (bis 1187) u. v. Galizien (s. 1218), geb. ..., gest. 1228.

Mubarik Eddin Mohammed Khan, Schah v. Pers., Gründer der Dynastie d. Moddhafferiden, geb. 1301, von seinem Sohne ermordet 1384.

Mucca — Friedr. Christian Accum im Hptw.

Muchanoff (Paul), russ. Staatsm. u. Archäol., bis 1863 unumschr. Gebieter in Westsibirien, dann Mitgl. d. Staatsraths in Petersburg, auch Präs. d. archäol. Commiss., Geb. Rath, geb. ..., gest. zu Petersburg im Mai 1871.

Muchaver Pascha, s. Bar. **Adolphus Slade.**

Mucharsky (Peter), poln. Arzt u. Philos., geb. 1590, gest. 1666.

Muchlisky (Antoni), poln. Oriental., Prof. in Petersburg, geb. in Lithauen (?).

Muciana Licinius, röm. Statthalter in Syrien unter Kaiser Vitellius, geb. ..., gest. 76 od. 77.

Mucianus (Aegidius od. **Matis** (Gillis), auch **Le Mûsis,** franz. Benedikt.-Mönch u. theol. Schriftst., s. 18. April 1531, bez. 25. Oct. 1532 Abt in Doornik, gest. das. 1552.

Mucke (Johann Christian), dtsch. Arzt, geb. ..., gest. zu Warnburg 18. Oct. 1823.

Muckenicht (Johannes) — **Woldemar Nuernberger** (s. d.).

Murckowski (Antoni), poln. Philol., geb. 1807, gest. zu Warschau 6. April 1852.

Murckowski (Joseph), Bd. IV, S. 41, geb. im Dorfe Maczki 17. März 1795.

Mudge (Thomas), Bd. IV, S. 41, gest. 14. Nov. 1794.

Mudie (Charles Edward), engl. Buchh., 1842 Gründer v. „*Mudie's Select Library*" in London (Upper Kingstreet, Bloomsbury), der grössten Leihbibl. d. Welt (mit über 1 Million Bänden!), geb. zu Chelsea 18. Oct. 1818.

Mudran (Jakob), franz. Arzt, geb. in Fodolien um 1648, gest. zu Warschau 1705.

*) Nicht ohne Lächeln hat man bei seiner Leichenfeier an s. Ruhe, in der Kirche Sainte Chapelle zu Paris (die Leiche ist im Familienbegräbnisse in Besançon beigesetzt worden) auf d. Wappenschilderu den Wahlspruch der Familie des bekannt. sehr trüben Freund. Ministers gelesen: „*Monstier sera mongre* (mulgre) le *Sarazins*" — Der Name M. reimtand offenbar aus *monstier*, dem Monstier ist ein blutiger Dorn auf seine Ruhestätte gefolgt. Der Witz, das seine Entstehung ein Mönchsbruder verdankt, dürfte ward vor mehr als 1000 Jahren auf d. Schutzsiste einer Schlacht ertheilt, welche die Burgunder den aus d. Provence gekommenen Sarazenen lieferten, u. an dessen Ausgang d. Sarac. soll wankend, jene Devise entnommen. (Vgl. d. Aufsatz „*Le Sieur Prevot Prevost*" (Wien) v. 8. Sept. 1866 u. v. 12. Febr. 1869.)

*) **Mozart** hinterliess im Ganzen 626 Werke, darunter 22 Opern von denen zum 1. Male aufgeführt wurden:

„*Mitridate, Rè di Ponto*", in Mailand 26. Oct. 1770;

„*Lucio Sylla*" in Mailand 26. Dec. 1772;

„*La Finta Giardiniera*" in München 13. Jan. 1775;

„*Idomeneo, Rè di Creta*", in München 29. Jan. 1781;

„*Die Entführung aus dem Serail*" im k. k. Kärnthner-Thor-Theater, 12. Juli 1782;

„*Le Cirmenze di Tito*" in Prag 6. Sept. 1791:

„*Don Juan*" in Prag 4. Nov. 1787;

„*Cosi fan tutte*" in Wien 26. Jan. 1790 (in dtsch. Bearb. 1794);

„*Die Zauberflöte*" in Wien 30. Sept. 1791;

„*La Nozze di Figaro*" in Wien 1. Mai 1786;

„*Die Gross-Cophta*" (Fgm. v. Goethe) im kais. Theater an der Wien, 15. April 1868.

Digitized by Google

Mudrany (Pal), ungar. Schulm., geb. zu Kasmark (Zips) 13. Sept. 1721, gest. das. 26. Sept. 1795.

Mueck (Friedrich Johann Albert), dtsch. Theol. u. Comp., geb. zu Forchheim (Bay.) 24. April 1763, gest., als Pfarrer u. Dekan, zu Rothenburg a. d. Tauber . . .

Muecke (Franz), dtsch. Mus. u. Comp., seit 1859 kgl. Musikdir. u. Gesangsleht. bei d. Gewerbeschule in Berlin, geb. zu Möckern (im Magdeburg'schen) 24. Jan. 1819, gest. zu Berlin 8.-9. Febr. 1863.

Muecke (Johann Heinrich), Bd. IV, S. 42, geb. 10. Febr. 1726.

Muegge (Anna Heilene), Stief-T. d. Theodor M. im Hptw., dtsch. Schauspiel., geb. zu Berlin 1819.

Muehlan (Heinrich Ferdinand), dtsch. Theol. u. Orient., Prof. in Durpat, geb. zu Dresden 20. Juni 1830.

Muehlbach (Clara Luise), Bd. IV, S. 42, gest. zu Berlin 26. Sept. 1873. (Sie hiess eigtl. Mueller u. war d. Tochter d. Hofraths M. in Neu-Brandenburg, ihre Lehrer, Theodore Mundt, d. sie später verm. mit d. Schausp. Varena u. s. l. Mai 1874 als Schausp. u. Sänz. Mitgl. d. Friedr.-Wilhelmst. Theat. in Berlin.)

Muehlbrecht (Johann Christian Theodor), dtsch. Mus., Organist u. Chor-Dir. in Braunschweig, geb. das. 13. Jan. 1812.

Muehldorfer (Joseph), Bd. IV, S. 42, gest. zu Mannheim 8. März 1863.

Muehldorfer (Wilhelm), Sohn d. Vor., dtsch. Theatermaschinist u. Decor.-Maler, geb. zu Mannheim . . ., gest. zu Koburg im Sept. 1867.

Muehldorfer (Wilhelm Karl), Neffe d. Joseph M. (s. d.), dtsch. Mus. u. Comp., Musikdir. d. Stadttheaters in Leipzig, geb. zu Graz 6. März 1837, verm. seit 28. Oct. 1872 mit Lina Frieb.

Muehle (Nikolaus), dtsch. Operncomp., s. 1770 Musikdir. bei wandernden Schauspielertruppen, geb. in Schlesien . . ., gest. . . .

Muehlen (N . . . N . . . von u. zur), dtsch. Rechtsgel., preuss. Wirkl. Geh. Ober-Justizrath, geb. . . ., gest. zu Berlin 1. Oct. 1871.

Muehlenberg (Peter), Bd. IV, S. 42, geb. zu Trappe in Montgomery County (Pennsylv.). Vgl. Henry A. Muehlenberg, *„The life of Major-Gen. P. M. of the revolut. army“* (Philad., 1849); ausserdem in d. *„Blatt. f. lit. Unterh.“* v. 15. Mai 1850, Nr. 116, S. 402 ff.).

Muehlenfeld (Karl), dtsch. Pianist u. Violinist, sowie Comp., s. 1819 eine Zeitl. Musikdir. in Rotterdam, geb. zu Braunschweig 1797, gest. in Rotterdam 30. Sept. 1852.

Muehlenstedt (Niels Christian), dän. Milit.-Beamter, Etatsrath seit 13. Jan. 1860, geb. zu Kopenhagen 27. Oct. 1814.

Muehler (Ferdinand Heinrich v.), Bd. IV, S. 42, gest. zu Berlin 15. Jan. 1870.

Muehler (Heinrich v.), Bd. IV, S. 42, geb. zu Brieg in Schles. (nicht zu Berlin), Minister v. 18. März 1862 bis 17. Jan. 1872, gest. zu Potsdam 3. April 1874.*)

Muehlfeld (Eugen Alexander Megerle, Edler v.), s. u. **Megerle.**

Muehlich (Meno), dtsch. Geschichtsmaler, geb. zu Eibenstock (Sachs.) 28. April 1823, gest. zu Dresden 8. Juni 1873.

Muehling (August), Bd. IV, S. 42, geb. zu Ragnhn (nicht Ragsuen).

Muehling (Julius), dtsch. Operns. (Ten.) u. Theater-Dir. (besbs. in Hamburg, wo er die Tantièmen-Anthelie einführte), geb. zu Peine (Hannover) 1793, gest. zu Berlin 7. Febr. 1874.

Muehlich (Karl v. d.), schweiz. Phys., Privatdoc. bh. mathemat. Physik in Leipzig, geb. zu Basel 13. Sept. 1841.

Muehlmann (Gustav Eduard), dtsch. Philol., Schulm. u. Fachschriftst., 1844—70 Lehrer an d. Thomasschule in Leipzig, geb. zu Schneeberg (Sachs.) 7. Aug. 1812, gest. zu Leipzig 18. Dec. 1875.

Muehlmann (Joseph), dtsch. Geschichtsmaler, geb. zu Sand (Tyrol) 1805, gest. zu Innsbruck 3. Nov. 1865.

Muehlwenzl (Franz), dtsch.-böhm. Schulm., geb. zu Eger 26. Dec. 1793, gest. zu Prag 26. März 1868.

*) Siehe über dens. u. d. alle Berl. *„National-Ztg.“* v. 18. Jan. 1872, sowie den Art.: *„Der Bevollmächtigte Heinrich v. Muehler Gedichte, od. Ein presses. Culturmann, der seinen Beruf verfehlt hat“*, in d. Berl. *„Volksfreund“* v. 26. Mai 1871. Von den in letzterem Art. mitgeth. Proben sind M.'s *„Gedichten“* (1842) mögo hier folgt. Vers wiedergegeben werden:

„Wollt' mau zum Minister wählen
Mich kein Weis,
Bin, dann könnt' ich wie nicht fehlen
Bei dem Wein;
Welche Reden wollt' ich halten,
Wie ward ich das Land verwalten,
Freuden mürrten Alle sein —
Voll von Wein!“

M.'s Abgang aus seinem culturmissl. Wirkungskreise bezeug der bek. Halle'sche Poet (Schwertschke), jenen früheren Neigungen entsprechend, unter dem Motto: *„Da geh' ich lieber ins Wirthshaus zurück“*, also: *Minister geuden, allgemein Bl Irmutosi generis, Reichsgrafen mundi glorium, Recktil in tuberculosis. Post rerum tot discrimina Revisit ejus limina Et sine fructu literas Nunc cantibus amoenissimus. — Der Ex-Culturminister mannte es übrigens so leben, dass an ihm von einem Schiller ein schmähliches Plagiat begangen ward (s. d. Art. Schiller, Christoph) in der seit 20. Febr. 1874 verbeh. Gymnasiasten-Zeitschr. *„Wallhalla“* v. 15. Dec. 1872).

Muelder (Friedrich August Wilhelm), dtsch. Philol., s. 1859 Univ.-Secr. in Göttingen, geb. zu Rottleben, b. Frankenhausen (Schwarzb.-Rudolst.), 31. Oct. 1830.

Muelder, s. u. **Mulder.**

Muelder v. Muellenheim (K . . .), kurhess. Gen.-Lint. u. Kriegsmin. a. D., geb. . . ., gest. zu Hanau 7. Jan. 1863.

Muelenaire (Félix Armand, Comte de), Bd. IV, S. 42, gest. Ende Juli 1862.

Muellich (H . . .), dtsch. Maler, geb. 1515, gest. zu München 1573.

Muellnen (Helvetius de) — **Jakob Friedrich Mueller.**

Muelling (nicht Muehling) (Michael), dtsch. Theol. u. Philol., Lehrer an der Fürstenschule in Grimma (Sachsen), später Pastor u. Superintendent in Belzig, geb. zu Plauen (Voigtland) . . ., gest. zu Belzig 1623.

Muellnitzer (Franz), dtsch. Arzt, geb. zu Wien 1805, gest. das. 1. Juli 1868.

Muellen (Lauritz Michael), dän. Off. u. Schriftst., auch Mitgl. d. Reichstags, geb. zu Daugaard, b. Veile, 25. Aug. 1800.

Muellner, gen. **Mueller** (Johann Karl), ident. mit N . . . N . . . M., gen. M. im Hptw.

Muellenhoff (Karl Victor), dtsch. Philol. (germ.), Herausg. d. *„Gudrun“*, seit 1846, bez. 1854 Prof. d. deutsch. Sprache u. Literatur in Kiel, geb. zu Marne (Hinterdithm. in Schleswig) — nicht zu Garding — 8. Nov. (nicht Sept.) 1818.

Muellenaelen (Julius), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., 1867—70 Lehrer in Kothen, b. Freienwalde a. O., s. 1852 Archidiak. an d. Marienkirche in Berlin, geb. zu Iserlohn (Westf.) 28. April 1811.

Mueller (Achilles), dtsch. Glasmaler, lebte zu München 1550—60.

Mueller (Adam August), dän. Maler u. Radirer, geb. zu Kopenhagen 1811, gest. das. 1844.

Mueller (Adolph L.), dtsch. Arzt, Verf. d. *„Briefe a. d. Univ. in d. Heimath“*, Lpz. u. Nachl. Weiteres unter v. Ense“ (Lpz. 1874), geb. zu Bremen . . ., gest. nach 1807.

Mueller (Adolph H.), dtsch. Arzt, geb. zu Hamburg 1803, verm. seit 1830 mit Elisabeth Steemann.

Mueller (Adolph Theodor), Sohn d. Adolph M. (s. d. im Hptw.), dtsch. Mus. u. Comp., geb. zu Wien 15. Oct. 1839.

Mueller (Adolph Heinrich), Bruder d. August Eberhard M. (s. d. im Hptw.), dtsch. Mus., s. 1804 Organist u. Musikdir. in Hannover, geb. das. 1. Aug. 1766.

Mueller (Agnes), eine stille Jugendliebe Friedrich Rueckert's, auf die ders. nach ihrem frühen Hinscheiden 41 Sonette u. 9 Zugaben dichtete, geb., als Tochter d. Regierungs- u. Baurathssecretairs F. W. Mueller, zu Rentweinsdorf (bay. Kr. Unterfranken) 15. Nov. 1795, gest. das. 9. Juni 1812.

Mueller (Albert), dtsch. Theol., Pastor in Curslack, geb. zu Hamburg 1833, gest. das. 2. Febr. 1868.

Mueller (Albert Emil Ludwig Karl), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Oct. 1870 Dir. d. Gymn. in Plön (Holst.), vorh. Gymn.-Oberl. in Hameln, geb. zu Ringelheim (Hildesheim), 15. Sept. 1831.

Mueller (Aloys), Bruder d. Friedrich II. M. (s. d.), dtsch.-böhm. Hebraist, geb. zu Rabenstein 10. Dec. 1835.

Mueller (Ambrosius), dtsch. Alchymist, Lakai des Königs Gustav Adolph von Schweden, geb. in Böhmen um 1600, gest. zu Hamburg . . .

Mueller (Andreas), dtsch. Maler u. Zeichner (in Meiningen), geb. zu Stephans-Rettenberg (Bay.) 1830.

Mueller (Anton), dtsch. Gesch.-Maler, lebte zu Danzig um 1680—1690.

Mueller (Arthur), Bd. IV, S. 42, gest., durch Selbstmord (Gift), zu München 11. April 1873.**)

Mueller (August), dtsch. Generalmaler, geb. zu München . . .

Mueller (August L.), dtsch. Arzt, Prof. u. Dir. d. anat. Anst. in Königsberg, geb. zu Neuhaldensleben 11. Aug. 1810.

Mueller (August II.), dtsch. Theol. u. Orientalist, Privatdoc. über semit. Spr. u. alttestamentl. Exegese in Halle, geb. zu Stettin 3. Dec. 1848.

Mueller (August III.), dtsch. Contrabassvirt., sowie Comp. u. Musikschriftst., Instrumn. u. Concertmeister in Darmstadt, geb. 1810, geb. zu Darmstadt 25. Dec. 1867.

Mueller (August Friedrich), dtsch. Theol. u. Schulm., bis 1842 Dir. der Stadtschule in Glauchau (Sachsen), dann Lehrer an d. Fürstenschule in Grimma (Sachs.), geb. zu Eibenstock 3. Aug. 1811.

*) Seine akrybn. Errungenschaften legte er in folgendem Werke nieder: *Paradoxa-Spiegel, darin zu besehen die barocke Medicin, Gold u. Menschen zu curiren (!) Der Teutschen Schmeichelsucht, so der allererste Psikosophist, Adam, unser aller Vater ausscheuben u. ausrupfen lassen, an alle Staaterern, zu Lust nach der Schrebe zu schicken haben. Beschreibung des grossen Geheimnisses des Steins der Weisen, als der von Gott erbethenen u. erhaltenen Weisheit des Koenigs Salomonis von einem Q. J. K. V. M. D. — Printed, u. Lpzg. 1704, Lamentirg, gedruckt bei Chr. Alb. Pfeifer.* S. — In der Hamburger Stadtbibl. ist dies Curiosum zu finden.

**) Sein Trauerspiel: *„Die Komödianten von Bergen“* ward zum 1. Mal aufgeführt im Münchener Hoftheater 11. Sept. 1871.

Mueller (Barbara), erste Frau Johannes Kepl (s. d. im Hptw. u. Suppl.), geb. zu Mühleck, b. Gmünd (Steiermark), im Jahre 1573, gest. 3. Juli

Mueller (Carl Ludwig), Sohn d. Peter Fraun (s. d. im Hptw.), dtsch. Numismat. u. Kunstarch s. 1842 Insp. d. kgl. Münz- u. Med.-Kab. u. 1853 Prof., geb. zu Kopenhagen 9. Juni 1809.

Mueller (Charles Louis), Bd. IV, S. 42, gest (nicht 27.) Dec. 1815, auch Kupferst. u. s. Mus.-Mitgl. d. Pariser Kunstakad.

Mueller (Christian Adolph), dtsch. Orgelbauer, s. 17 Holl., geb. . . ., gest. zu Nymwegen 1770.

Mueller (Christian Friedrich L), dtsch. Geige u. Comp., Kammermus. d. Prinzen Heinrich v. Preuss. Prof., geb. zu Kopenhagen 9. Juni 1809.

Mueller (Charles Louis), Bd. IV, S. 42, gest (nicht 27.) Dec. 1815, auch Kupferst. u. s. Mus.-Mitgl. d. Pariser Kunstakad. Orgelbauer, s. 17 Holl., geb. . . ., gest. zu Nymwegen 1770.

Mueller (Christian Friedrich L), dtsch. Geige u. Comp., Kammermus. d. Prinzen Heinrich v. Preuss. Prof., geb. zu Kopenhagen 9. Juni 1809.

Mueller (Caroline Friederike Wilhelmine), Schau d. Sänz. Karoline Friederike Walther, gest. zu Rudolstadt (?) 1809.

Mueller (Christian Friedrich H.), Sohn d. Joh. Gottlieb M. (s. d. im Hptw.), dtsch. Kupferst., geb. zu Stuttgart 1783, gest. zu Pirna (Sachs.) 3. Mai 1817.

Mueller (Christian Gottfried), dtsch. Philol., s. Rector in Zeitz, geb. zu Zöblitz, b. Zwickau (Sachs.) 25. Dec. 1747, gest. zu Zeitz 10. Aug. 1819.

Mueller (Christian Gottlieb), Bd. IV, S. 42, gest. Nieder-Oderwitz (nicht Osterwitz), 1829—31 Concertvereins *„Buterpse“* in Leipzig.

Mueller (Christiane Heinrich), Schau d. zu B 1778 gest. Oberconsist.-Raths Ludwig M., dtsch. turwiss. Schriftst., Prof. u. Münzamts-Dirig. in nau, Stifter d. *„Schles. vaterländ. Gesellsch.“*, geb. zu Breslau 27. Febr. 1746, gest. das. 22. Febr.

Mueller, geb. **Schunke** (Clara), Tochter d. Schunke (s. d.), dtsch. Schausp., geb. zu Berlin 1840, verm. a. 1860 mit Hugo M. (s. d.).

Mueller (Conrad), dtsch. Philol. u. Schulm., dasch lol., Prof. u. stellvertr. Rector am *Johanneum* in burg, Ehrenmitgl. d. philol. Seminars zu Leipzig 1868 emer., geb. zu Hamburg 4. Nov. 1798, vers 21. Febr. 1874, gest. das. 22. Febr.

Mueller (Donat), Bd. IV, S. 43, geb. zu (nicht Wiburg) 17. (nicht 3.) Jan. 1804 (nicht

Mueller (E. . .), dtsch. Bildh. (in Koburg, s

Mueller (Eduard), dtsch. Theol. (kath.), Geist burg zu Seelsorger bei St. Hedwigskirche in

Herausg. d. *„Mark. Kirchenzl.“* u. d. Berliner Wochenschrift *„Der Katholik“*, auch seine eigene Thät auf soc. Gebiete u. als Organisator u. Leiter d. Jünglings- u. Gesellenvereine in Deutschland, d. Dtsch. Reichstags s. 1871, geb. zu Quilitz, b. Glogau (Schles.) 15. Nov. 1818.

Mueller (Eduard Friedrich Hermann Lucian), Philol., s. 1870 Prof. d. lat. Lit. am Philol.-Inst in Petersburg, geb. zu Merseburg 17. März 1835

Mueller (Emil), Bd. IV, S. 43, gest. zu Kattowitz

Mueller (Emil), dtsch. Industr., Fachschriftst Publ., geb. zu Lübeck 11. Jan. 1807, gest. zu Wandsbeck (Schleswig-Holst.) 28. Juni 1857.

Mueller (Emil Heinrich Otto), dtsch. Philol. u Gymn.-Rector in Freiberg (Sachsen), geb. zu 6. März 1826.

Mueller (Emil Philipp), dtsch. Philol. u. Schulm., 1871—77 stud. Schul-Gymn. in Kattowitz (Reg.-Bez. Oppeln), vorh. Gymn.-Oberl. in Gross sen), geb. zu Guben (Brandenburg) 8. April 18

Mueller (Ernst Heinrich Otto), dtsch. Philol. 1866 Oberlehrer am Luisenstädt. Gymn. zu Berlin, geb. zu Berlin 12. Febr. 1834.

Mueller (F.) — **Daniel Heinrich Schultz.**

Mueller (Ferdinand, Frhr. v.), dtsch. Botan. d. Botan. Gartens in Melbourne (Austr.), geb. zu Wien 1825, s. 1871.

Mueller (Ferdinand), dtsch. Bildh., sachs. Hofbildh., geb. zu Meiningen 1815.

Mueller (Ferdinand) — **Friedr. Wilh. Hubert Mueller.**

Mueller (Ferdinand Heinrich), dtsch. Geschi u. Geogr., a.-o. Prof. in Berlin, geb. zu Stettin 1805.

Mueller (Franz), dtsch. Bildh. Maler, geb. zu Jan. 1695, gest. zu Prag 29. März 1753.

Mueller (Franz), dtsch. Pharm. u. Botan. z. B. die *Barbula Muelleri Bruch.* ben. ist, b 1826—28 Illyr., d. österr. Littor. u. Sard., lebte als Apoth. in Schneeberg (Sachs.), geb. zu Ranstadt 29. Nov. 1799, gest. zu Schneeberg 28. Sept.

Mueller (Franz), dtsch. Schneider, bek. durch seine Criminalprocess, gut. zu Langendembach b

Digitized by Google

r 1840, als Raubmörder hingerichtet zu London
s. 1864. (S. d. Lpz. „*Ill. Ztg.*“. v. 10. Dec. 1864.)
ller (Franz Karl Friedrich), deutsch. Musik-
r, lebt durch seine Monographien über Mo-
r's Musik-Dramen, sachs.-weim. Reg.-Rath, geb.
mar 30. Nov. 1806.
ller (Friedrich Adam), dän. Numismat., geb. um
re zu Kopenhagen 1795.
ller (Friedrich) — Joh. Christ. **Sommer**.
ller (Friedrich), deutsch. Violoncell- u. Klari-
, wurde Comp., s. 1836 wirkl. Hofkapellm. in
ttgart, geb. zu Orlamünde (Altenburg) 10. Dec.
ller (Friedrich), geb. Dec. 1871.
ller (Friedrich), deutsch.-böhm. Oriental., s. 1866
f. vergl. Sprachwiss. u. Sanskrit in Wien,
boren 6. März 1824.
ller (Friedrich August), deutsch. Dichter, geb. zu
ig 1767, gest. zu Erlangen 31. Jan. 1807.
ller (Friedrich Max), Bd. IV, S. 43, überb.
s. 1850 Doc. d. Lit.-Gesch. u. vergl. Grammat.
rd, s. 1851 Ehrenmitgl. d. Univers. u. d. Colleg
Church, s. 1854 Prof. f. neuere Sprachen u.
1865 auch Bibliothekar an d. Bodleyanischen
ry, im Sommer 1872 Prof. in Strassburg.
ller (Friedrich Wilhelm), deutsch. Maler, geb. zu
ssenei 1786, gest. . . .
ller (Fritz Theodor, David), deutsch. Geschichts-
, 1850 Oberlehrer, besz. Prof. an d. Friedrichs-
ischen Gewerbschule in Berlin, s. Nov. 1872
Gesellschafter u. am Particulier in Berlin,
ch in Königslutter (Braunschw.) 28. Juli 1828.
ller (Gabriel), deutsch. Maler, geb. zu Ansbach
. . .
ller (Gabriel Friedrich) I. M. (s. d.),
chaftsmusiker u. Fagottist, Hofmus. in Rudol-
, Musik- u. Instrum.-Handl., geb. zu Orla-
ünde) 4. Oct. 1795.
ller (Georg I.), deutsch. Off. in österr., franz. u.
ssen, geb. zu Mentz 8. Juni 1790, ermordet
ssen in Jan. 1826.
ller (Georg II.), deutsch. Padag., Literarhist. u.
ssen Schulrath, Gymn.-Prof. in Posen, 29 J.
4 („*Ztg. f. d. Grossherzgth. Posen*“, geb.
ller (Georg III.), deutsch. Theol. u. Menschen-
, d. *Asch. Waisenvater in Engl.*“, s. 1829
ssionar in Bristol, Gründer u. Leiter grosser
sen in Ashleytown, b. Bristol, geb. im Dorfe
ach b. Halberstadt, um 1805.
ller (Georg IV.), deutsch. Glasmaler, Zeitgen.,
rnehmlich (Kaut. Bern) . . .
ller (Georg V.), deutsch. Hist. u. Schulm., s. 1874
Fürstlichen Schem Gymn. in Dresden, geb.
ssen nächst. Bergen) 6. Jan. 1841.
ller (Georg Emanuel Christian Theodor), deutsch.
ng. Landesbischof d. Hrzgth. Nassau, geb.
ng, bei Weilburg (Nassau), 18. Juli 1760,
storben 10. Dec. 1836.
ller (Georg Friedrich), deutsch. Arzt u. Psychol.,
Mitstadt f. schwachsinn. Kinder in Winter-
ur b. Neckarkr., geb. zu Metzingen im wirtt.
ller, 26. Juli 1804.
ller (Georg Samuel), Sohn d. Johann Samuel
ch. liechtigen), deutsch. Geschichtsforscher u.
ann Consistorialsecr. in Hannover, geb. zu
ver 1730, verm. s. 28. Dec. 1770 mit Do-
Wilhelmine Sophie Christ. Amalie
ller (Georg Theodor) — Adolf. Gottl. **Masch**.
ller (Georg Wilhelm), deutsch. Kupferst., geb. zu
ld 14. Juni 1807, verm. s. 1. Jan. 1830 mit
ch in Weimar, Wirtwer s. 12. Juni 1838,
s. 23. Dec. 1838 mit Karoline Sander,
ver seit 5. April 1863, gest. zu Weimar
ller (Gerhard Friedrich), deutsch. Geschichtschr.,
ographh, geb. zu Herford (Westf.) 18. Oct.
zu Moskau 4. Oct. 1783.
ller (Gerrit), holl. Maler, geb. . . ,
Amsterdam 25. Oct. 1826.
ller (Gottfried Ephraim), deutsch. Theol., geb. zu
. b. Aanaberg (Sachsen) 1712, gest., als
Ephorus zu Zwickau (Sachs.) 12. Mai 1752.
ller (Gustav I.), deutsch. Kaufm. (in Stuttgart) u.
d. d. bisch. Ausschuss d. deutsch. Handels-
d. stand. Dep. d. volksw. Congr., Mitgl. d.
ssung u. s. 1871 d. Deutsch. Reichstags, geb.
ort) von man ihn d. „*Indigo-Müller*“ nennt)
1823.
ller (Gustav II.), deutsch. Maler, geb. zu Koburg
ller (Gustav Adolph), deutsch. Kupferstecher, geb.
d. Augsburg 1700, gest. zu Wien nach 1762.
ller (G. F. K. L.) — G. F. K. L. v. **Gerstenbergk**.

Mueller (Heinrich), deutsch. Maler (in Berlin), geb. zu Leipzig 1788, gest. . . .
Mueller (Heinrich Eduard), deutsch.-russ. Landschaftsmaler, geb. zu Pultawa 6. Sept. 1823, gest. zu Dresden 1853.
Mueller (Heinrich Julius), Sohn d. Christian Heinrich Ernst M. (s. d.), deutsch. Theol., Archidiak. an d. St. Katharinenkirche in Hamburg, Theilu. am dtsch. Befreiungskr. in der Cavalerie d. Mettlerkamp'schen Freiwilligen-Jäger-Corps, geb. zu Hamburg 20. Juli 1791, verm. seit 11. Nov. 1819 mit Maria Henriette Rücker, gest. zu Hamburg 17. Jan. 1861.
Mueller (Heinrich Karl Franz. Kupferst. (in Paris), geb. 1784, gest. zu Strassburg 1846.
Mueller od. **Muller** (Hendrik Leonard), holl. Maler, geb. zu Amsterdam 27. April 1805, gest. das. 1840 od. 1841.
Mueller (Hermann), deutsch. Mus., Schlossorganist in Putbus (Rügen), geb. zu Stralsund 4. Juni 1817.
Mueller (Hermann Alexander), dtsch. Linguist, Kunsthändler, u. Schulm., s. 1846 Gymn.-Lehrer in Bremen, geb. das. 14. Febr. 1814.
Mueller (Hermann Friedrich Wilhelm Karl), bek. u. d. Pseud. **Otfrid Mylius**, Georg v. **Seyfried**, Erwin v. **Mooshtal** u. a. m., dtsch. Schriftst., Red. d. „*Ill. Fam.-Ztg.*“, geb. zu Stuttgart 8. Febr. 1819.
Mueller (Hermann Martin Christoffer), dtsch. Maler, geb. zu Hamburg 1806.
Mueller (Hieronymus), dtsch. Rechtsgel., Vicarius immunis in Hamburg, geb. das. Anf. d. 18. Jahrh., gest. das. s. 29. April 1788 mit Sara v. Kampe, gest. zu Hamburg 29. Juni 1755.
Mueller (Hieronymus), dtsch. Philol., geb. zu Auerstädt 7. Juni 1785, gest. zu Hamburg 24. Jan. 1861.
Mueller (Hippolyt), dtsch. Violoncellvirt., Schüler d. Joseph Menter, s. 1854 erster Violonc. d. Hofmusik in München, nach Prof. am dort. Conservat., geb. zu Hilburghausen 31. März 1834.
Mueller (Hugo I.), boll. Art.-Off., s. 21. Juli 1822 Gen.-Major, geb. zu Nymwegen 31. Mai 1769, gest., als Invalidenlieut., zu Weimar 22. Jan. 1837.
Mueller (Hugo II.), Sohn d. Prof. Georg H. M. (s. d.), dtsch. Schausp. (bes. für das Lustsp.), Dramendichter u. beliebt. Schriftst., s. 1. Oct. 1873 Dir. d. von ihm in Mainz 1871 für 50,000 Thlr. nach engl. erwork. Res.-Theat.“ in Dresden“), vorh. Regiss. d. Wallner-Theaters in Berlin, früh. Schausp. in Hannover, Pesth, Wien, München u. Dresden, geb. zu Hannover 1. Jan. 1823.
Genossenschaft deutscher Bühnenangehör.“, geb. zu Posen 30. Oct. 1832, verm. s. 1860 mit der Schausp. Clara Franke (s. d.).
Mueller (Iwan Philipp Eduard), dtsch. Philol. u. Padag., s. 1864 ord. Prof. d. class. Philol. u. Gymnasialpad. in Erlangen, vorh. Prof. in Zweibrücken u. Bayreuth, geb. zu Wunsiedel (bay. kr. Oberfranken) 20. Mai 1830.
Mueller (Jacques Léonard, Baron), franz. Gen. d. Inf., geb. zu Thionville (dep. Moselle) 4. Dec. 1749, gest. das. (?) 1. Oct. 1824.
Mueller (Jakob I.), schweiz. Glasmaler, Zeitgen., geb. im Grindelwald (Kant. Bern).
Mueller (Jakob II. Jacob. Rechtsgel. u. Polit., wegen Theilu. an d. pfälz. u. bad. Revol. 1848 u. 49 zum Tode verurth., nach Nordamerika entflohen u. als Advokat in Cleveland (Ohio) Mitgl. d. dort. Land-Governor v. Ohio, geb. zu Alsenz (Rheinpfalz) 1823.
Mueller — holl. **Muller** geschr. — (Jan), holl. Architekt, geb. zu Amsterdam 1670, gest. das. 1739.
Mueller (Jens I. Paludan-**), Bd. IV, S. 43, gest. 14. (nicht 12.) Mai 1845.
Mueller (Jens II. Paludan-), jüngst. Sohn d. Vor., dtsch. Theol. u. Fachschriftst., s. April 1856 Propst in Hundborg, geb. zu Kjertemünde 8. Febr. 1818.
Mueller (Jeremias), Bd. IV, S. 43, Sohn d. Arztes Peter Andersen M., gest. zu Aarhuus 1. Dec. zu Randers 23. 24. Febr. 1810, gest. zu Vejby 17. April 1848 (nicht um 1868).
Mueller (Joachim Frederik), holl. Art.-Off., geb. zu Amsterdam 19. Dec. 1791, gest. im Haag 17. Juni 1832.
Mueller (Johan Bohuslav), mähr. Schriftst., geb. zu Trebitsch (Mähren) 7. März 1823.
Mueller (Johan Conrad), dän. Arzt u. Fachschriftst., s. 1842 Stabsarzt u. Prof., s. 26. April 1867 Wirkl. Etatsrath, geb. zu Kopenhagen 22. April 1789, gest. das. 1864.
Mueller (Johan Willem Statius), holl. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Maastricht 1767, Prof. in Amsterdam 1809—35, gest. zu Wageningen 12. Dec. 1836.
Mueller, Joh. u. d. Namen **Regiomontanus** (Johann), Bd. IV, S. 43, auch **Miller** u. **Molitor** gen., geb. zu Königsberg in Unterfranken, nicht in Rom durch die Söhne Georg v. Trapezunt vergiftet u. dort 6. Juli 1475, sondern 6. Juli 1476 (wie im Hptw. richtig angegeben ist) an der Pest gestorben. Seine letzte, in Nürnberg gemachte Beobachtung datirt v. 28. Juli 1475. Sein Grab hat man in Rom noch nicht gefunden. Vgl. J. H. v. Maedler's Art. „*Regiomontanus*“ in „*Westermann's Il. Dtsch. Monatsh.*“, Jan. 1871, Nr. 76, II. Bd., S. 365 ff. u. Allg. Siegler's auf gründl. hist. Forsch. beruhende Schrift „*Regiomontanus, ein geist. Vorläufer des Columbus*“ (Dresd. 1874).
Mueller (Johann), deutsch. Theol. u. Musikgel., geb. zu Halle 10. Aug. 1655, gest. das. 13. Nov. 1682.
Mueller (Johann), deutsch. Theol. u. Musikgel., geb. zu Nürnberg 26. Sept. 1692, gest., als Diak., das. 4. Aug. 1744.
Mueller, gen. **Rhellicanus** (Johann), schweiz. Theol. u. Philol., geb. zu Rhellikon (Cant. Zürich) um 1500, gest., als Pfarrer, zu Biel 1542.
Mueller (Johann), d. ä. in Bd. IV, S. 43, zul. Senior d. Münster. in Hamburg, geb. 16. (nicht 6.) Juni 1598, verm. s. 1623 mit Sophia Schmidt, Wittwer s. 1628, wiederverm. s. 9. Febr. 1629 mit Anna Maria Morshenser, aberm. Wittwer s. 26. Aug. 1663.
Mueller (Johann), deutsch. Jesuit, geb. zu Wilnsdorf, b. Glatz (Schles.), 17. Sept. 1650, gest. zu Liebeschitz (Böhm.) 21. Sept. 1723.
Mueller (Johann), dtsch. Arzt, Bd. IV, S. 48, gest. 29. (nicht 9.) Nov. 1844.
Mueller (Johann Baptist I.), Bruder d. 3. Johann Georg M. im Hptw. u. d. Johann Joseph M. (s. d.), schweiz. Dichter, geb. das. 24. Jan. 1861, Leiter einer Fabrik. zu Wyl (Kant. St. Gallen) 1864.
Mueller (Johann Baptist II.), dtsch. Geschiebtsmaler, geb. zu Geretsried (Bayern) 1869, gest. zu München 27. Jan. 1869.
Mueller (Johann Christian Ernst), dtsch. Kupferst., geb. zu Troistädt (Sachs.-Weim.-Eisen.) 1780, gest., als Prof., zu Weimar 1862.
Mueller (Johann Christian Gotthelf), Vater d. Moritz M., gen. Feuer-M. (s. d. im Hptw.), dtsch. Maler u. Kupferst., s. 16. Jan. 1809 Zeichenlehrer am Gymn. in Zittau (Sachs.), geb. zu Dresden 26. Sept. 1782, gest. zu Dresden (?) 1865.
Mueller, gen. **Fildor** (Johann Ernst Friedrich Wilhelm), dtsch. Fachschriftst., geb. zu Altenburg 14. März 1766, gest. zu Leipzig 1829.
Mueller (Johann Friedrich), dtsch. Rechtsgel. u. Verwalt.-Beamter, s. 1816 Amtmann, Gerichtsdir. u. Notar in Neustädtel, b. Schneeberg (Sachs.), vom 17. Oct. bez. 4. Dec. 1848 bis 27. Aug. 1874 Bürgerm. in Chemnitz (Sachs.), Mitgl. d. 1. sächs. Kammer, geb. zu Oberlosa, b. Plauen (sächs. Vogtl.), 1. Juli 1812.
Mueller (Johann Georg), d. zweitgenannte in Bd. IV, S. 43, geb. 17. (nicht 15.) Oct. 1798, gest. zu München 26. Juli 1873.
Mueller (Johann Gottlob), dtsch. Mus. u. Schulm., Cantor u. Musikdir. an d. Dreikönigskirche in Dresden, Lehr. an d. Conservat. u. Dir. d. „*Orpheus*“ das., geb. zu Syhra 1813.
Mueller (Johann Gottwerth), dtsch. Dichter u. Schriftst., Verf. v. „*Siegfried v. Lindenberg*“ u. d. „*Komischen Romane*“ u. d. „*Neuen Prinzessin Aramene Romane*“, s. d. **M. v. Itzehoe** in Bd. IV, S. 44, geb. 17. Mai 1743 (nicht 1744), verm. seit 1771 mit Johanna Heinrich., gest. zu Hamburg (nicht Itzehoe) 22. (nicht 23.) Juni 1828.*)
Mueller (Johann Heinrich), dtsch. Mus. (Viol.) u. Comp., s. 1803 Dir. d. dtsch. Theaterorch. in Petersburg, geb. zu Königsberg (Pr.) 19. Mai 1782, gest. zu Petersburg 19. März 1826.
Mueller (Johann Heinrich Friedrich), Bd. IV, S. 48, geb. zu Aderstedt in Halberstädtisch, gest. 8. Aug. 1815.
Mueller (Johann Heinrich Jakob), dtsch. Phys. u. Meteorol., s. 1844 Prof. an d. Univ. in Freiburg i. B., bek. insb. durch sein grosses „*Lehrbuch der Physik u. Meteorol.*“, geb. zu Koesel 30. April 1809.
Mueller (Johann Immanuel), dtsch. Mus. u. Comp., s. 1810 Cantor an d. Kaufmannskirche u. s. 1820 auch Musikdir. am Gymn. in Erfurt, geb. zu Schloss Wippach, b. Erfurt, 1. Jan. 1774, gest. zu Erfurt 25. April 1839.
Mueller — gen. **M. von Riga** — (Johann Jakob), dtsch.-russ. Landsch.-Maler, geb. Riga (Livl.) 1765, gest. 1832.
Mueller (Johann Joseph), Bruder d. Johann Baptist I. M. (s. d.), schweiz. Staatsm. u. Dichter, geb. 19. März 1815, gest. 11. Nov. 1861.
Mueller (Johann Lorenz), dtsch. Geschichtsmaler, lebte zu Frankfurt a. M. 1690—50.

*) Hier brachte Mueller am 17. Dec. 1873 das von ihm verzigl. übers. u. schon im Febr. 1871 auf d. Schweriner Theater von ihm inscenirte Bahl. Charaktergemälde „*Die Bastillegraf*“ v. Paolo Ferrari, nur d. Aufführung d. selben gestattete d. Enkelin d. Grafen Shrzd.

*) M. hatte einen Grundsatz — wenigstens hatte er ihn als Jungegesello —, der auch unsern heutigen Verlagsbuchhändlern gewiss viel Fonds machen würde: niemals Honorar für seine Werke! Verabredung kein Honorar von seinen Verlegern, weil er meinte: „Es machte seinen Schriftst. kalm Eher, seinen Kopf zu verpachten“.

Digitized by Google

Mueller (Johann Martin), Bd. IV, S. 43, dtsch. Philol. u. Padag., geb. zu Wernigerode (nicht zu Hamburg, wie mit Anna Maria v. Meuthen.

Mueller (Johann Michael), dtsch. Geigenvirt., 2. Orchesterdir. a. Sologeiger in Stuttgart, geb. zu Schwetzingen (nach Unterbreidner), 14. Aug. 1773, vermu. 1804 mit d. Sängr. Marie Elise Thau aus Karlsruhe, gest. zu Stuttgart 13. Dec. 1835.

Mueller (Johann Samuel), Bd. IV, S. 43, dtsch. Philol. u. Padagog, geb. zu Braunschweig (nicht zu Hamburg), verm. s. 1716 mit Katharina Luise Hartmann, Witwer a. Nov. 1742, wiederverm. a. 26. Oct. 1745 mit Dorothea Rachel.

Mueller (Johann Sebastian), dtsch. Maler u. Kupferst., geb. zu Nürnberg um 1720, gest. das. um 1780.

Mueller (Johann Valentin), Bd. IV, S. 43, gest. 1822.

Mueller (Johann Wilhelm, Frhr. v.), dtsch. Naturf., s. Reis. in Afrika u. Amerika, sowie Fachschriftst., geboren in Zool. Garten in Berlin (1862) u. in Marseille (1854) ein, geb. zu Kochersteinfeld, b. Heilbronn, s. März 1824, gest. das. 24. Oct. 1866. (Nekr. in d. Stuttg. Chr. v. 3224 d. Augsb. „Allg. Ztg." 1866.)

Mueller (Johann Wilhelm Anton Albrecht), dtsch. Art u. Fachschriftst., gesch. akus. Hofr. u. Prof. d. ästhet. Wissn. in Jena, Bruder v. Karl, ein Meister in d. frühesten anat. Technik, bes. d. Injectionen, geb. zu Nürnberg 1832.

Mueller (Johannes L.), dan. Arzt, geb. zu Varde 12. Febr. 1758, gest. zu Brighton (Engl.) 1825.

Mueller (Johannes II.), schweizer. (?) Botan., geb. zu Genf (?) 8. Mai 1828.

Mueller (Joseph I.), dtsch. Philol. u. Naturf. (insb. Polizeirath), auch Dichter (hauptsächlich im Aachener Dialekt u. Humdard. Schriftst. (u. a. Verf. eines Idiotikons d. Aachener Deutsch), von 1829 bis 1869 Lehrer am Gymn. seiner Vaterstadt, geb. zu Aachen 12. Nov. 1802, gest. das. 5. Aug. 1872.

Mueller (Joseph V.), dtsch. Bibliogr. u. Musikschriftst., s. Oct. 1872 Secr. u. Bibl. bei d. kgl. Hochschule f. Musik in Berlin, s. 1871 Red. d. „Allg. musikal. Ztg.", geb. zu Ehrenbreitstein (Rheinpr.), 30. Mai 1839.

Mueller (Joseph Godehard), dtsch. Theol., Domkapit. u. Consist.-Rath a. D., s. Pfingsten 1866, Bez. s. Jan. 1868 d. bischöfl. Gym. (*Josephinum*) in Hildesheim, vorh. Prof. an ders. Amstalt, geb. zu Moritzberg b. Hildesheim 1816.

Mueller (Julius), Bd. IV, S. 43, geb. 10. April (nach Aug.) 1801, auch Consist.-Rath, Anf. Juni 1871 mit Bezug auf seine v. ihm i. J. 1867 in Göttingen gehaltne Schrift „*Ueber d. Gründe u. d. Geschichte der Gehaltsgleichh. d. Wechsers*" von d. Jur.-Fac. in Halle zum *Dr. ute. jur. honorair promovirt.*

Mueller (Karl), dtsch. Bibliogr. u. Kunstschriftst., Gallerie-Dir. der *Albertina* in Wien, geb. zu Wien 22. Juni 1814, gest. das. 18. Nov. 1868.

Mueller (Karl Ju. Hubert), dtsch. Geogr. zu Rudolstadt um 1790, gest. zu München im Jan. 1865.

Mueller (Karl H.), Sohn d. Joh. Friedr. Wilh. M. (s. d. in Bd. V), dtsch. Generalmaler (in Paris), geb. zu Stuttgart 1811.

Mueller (Karl III.), dtsch. Naturf., insb. Botan., anfangs Lehrer, dann Privatgelehrter d. Berl. „*Gesellsch. d. Gartenfreunde*", Fortsetzer der „*Annales botan. systemat.*" Waiper's, geb. zu Berlin 20. Febr. 1817, gest. das. Bei Baden-Baden, s. Rehme (Reg.-Bez. Minden in Westf.), 21. Juni 1870.

Mueller (Karl IV.), dtsch. Naturf. u. Fachschriftst., Mitherausg. d. „*Botan. Zeitung*" (Halle), geb. . . .[*])

Mueller (Karl V.), dtsch. Botan., Privatdoc. in Heidelberg, geb. 12. Juli 1842.

Mueller (Karl VI.), dtsch. Arzt u. Dichter (Verf. vieler humorist. Ged.), geb. . . ., gest. zu Deggendorf (Niederbay.) 9. Juli 1873.

[*]) Ob dieser unsere mundartl. Dichter dieses Namens, den Prof. Hermann Heinzel, kannte d. Herausg. nicht.

Mueller (Karl Adam), dtsch. Schriftst. (über Badeleb.), Sekr. d. Univ.-Bibl. in Breslau, geb. zu Rathmannsdorf b. Neisse, 6. Febr. 1795.

Mueller (Karl August), dtsch. Histor. u. Schulm., 1861—? Prof. am Wittb.'schen Gymn. zu Dresden, geb. zu Bagewitz b. Kötzschenbroda (Sachs.), 1804.

Mueller (Karl Christian Heinrich), dtsch. Statistiker, Bote u. Schreiber d. Gesundheitsrathes in Hamburg, geb. das. 4. April 1820.

Mueller (Karl Daniel), Vater d. Eduard u. Julius M. (s. d.), dtsch. Theol. u. homilet. Schriftst., Superint. in Peine b. Hildesheim, geb. zu Strehlen (Schles.) 26. Mai 1773, gest. . . .

Mueller (Karl Emanuel), schweiz. Rechtsgel., geb. . . ., gest., als Abtheilungsmaj. zu Allstorf i. Dec. 1869.

Mueller (Karl Friedrich I.), Bd. IV, S. 44, Sohn d. Linse M. (s. d.), geb. nach v. d. Aa 1796 — nach O. Paul 17. Nov. 1786 (nicht 1794).

Mueller (Karl Friedrich II.), Bd. IV, S. 44, gest. zu Braunschweig 4. April 1873.

Mueller (Karl Friedrich III.), dtsch. Bildh. (in Meiningen), geb. zu Berlin 1812.

Mueller (Karl Friedrich Theodor), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1868 Lehrer in Stade, vorh. in Schleswig u. Flensburg, geb. zu Nauen (Hann.) 28. Juli 1844.

Mueller (Karl Friedrich Wilhelm), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Mich. 1873 Dir. d. Joh.-Gymn. in Breslau, vorh. Prof. am Friedrichswerderschen Gymnas. in Berlin, geb. zu Magdeburg 22. Febr. 1830.

Mueller (Karl Otto), Bd. IV, S. 44, Prof. d. röm. u. nichs. Alterth. in Leipzig, geb. zu Wittenberg (nicht Leipzig) 12. März (nach Mai) 1819.

Mueller (Karl Renatus) — Karl Friedr. Lucius.

Mueller (Karl Wilhelm), Bd. IV, S. 44, Uebers. u. Dichter, zu Braunschweig, bei (nicht in) Leipzig.

Mueller (Karl Wilhelm I.), dtsch. Klaviervirt. u. Comp., seit 1880 Organist in Halberstadt, geb. 1769, gest. zu Halberstadt 18. Sept. 1839.

Mueller (Karl Wilhelm II.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1824 Gymn.-Hilfslehrer in Weimar, 1833 Lehrer d. dtsch. Sprache am Gymn. zu Privatdoc. d. Philol. an d. Univ. in Zürich, s. Mich. dem. J. Gymn.-Dir. u. Privatdoc., bez. a.-o. Prof. in Bern, v. 11. Jan. 1847 bis 1850 Gymn.-Dir. in Neustrelitz, geb. zu Apolda 1801, gest. zu Salzungen 6. Aug. 1873.

Mueller (Karl Wilhelm III.), dtsch. Landschaftsmaler, geb. in Dresden 26. Nov. 1829.

Mueller (Karoline), dtsch. Dichterin u. Uebers. d. Bielfeld'schen Briefe „*Friedrich d. Gr. u. sein Hof*", geb. zu Zerbst (Schles.) 1801.

Mueller (Leopold Joachim) **Walther**, geb. . . . (Karoline Friederike), dtsch. Opernsäng., geb. 1763, in 2. Ehe verm. seit 1782 mit Christian Friedrich I. M. (s. d.), gest. zu Neustrelitz 1806.

Mueller (Kaspar I.), dtsch. Theol., Pred. an d. St.-Petrikirche in Hamburg, geb. zu Breslau Anfang d. 17. Jahrh., verm. 21. Aug. 1643 mit Cäcilie Bredenbaum, Witwer s. 2. Dec. 1651 (er heirathete dann noch einmal), gest. zu Hamburg 13. Sept. 1675.

Mueller (Kaspar II.), Jurist d. Vor., dtsch. Art, Physikus d. Stadt Hamburg, geb. das. 25. März 1692, verm. s. 4. Febr. 1734 mit Agneta verw. Woerdenhoff, geb. Sperling, Witwer s. 1742, gest. zu Hamburg 18. Mai 1747.

Mueller (Katharina), Tochter d. Adolph M. (s. d. im Hptw.), dtsch. Sängr., geb. zu Wien 12. Aug. 1831.

Mueller (Konstantin), dtsch. Goldschm. u. Graveur, lebte in Augsburg 1540—60.

Mueller (Leonhard), dtsch. Archit., wirkte zu Freiburg i. Br. 1490—40.

Mueller (Leopold), dtsch. Pomolog, von Beruf Kaufmann, geb. zu Zülichau (Brandenb.) 14. Juli 1795, gest. das. 15. März d. Nordstck., bes. Dtsch. Reichstags, geb. zu Breslau (?) 9. Juni 1818.

Mueller (Ludolf Heinrich Otto), dtsch. Philol., seit Mich. 1850 Dir. d. grosherzgl. Gesammt-Gymn. in Jever (Oldenb.), vorh. Gymn.-Rector in Stade, geb. zu Celle 8. Oct. 1808.

Mueller (Ludwig), dtsch. Bibliogr., seit Juli 1872 Bibliothek. an d. kais. Universitäts- u. Landesbibliothek in Strassburg, vorher Subrector, Archivar u. Studienbibliothekar in Nördlingen, geb. . . .

Mueller (Ludwig) — Friedr. Ludw. Meissner im Hptw.

Mueller (Ludwig Christian), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., (auch Histor.), bek. u. d. Pseud. R. . . Th. . . .

Fenger, geb. zu Kopenhagen 12. Mai 1800, Besog (Hammelev Præstegaard) 5. Juni 1881.

Mueller, gebr. Kreut (Luise), Mutter d. Jul. Friedr. Ludw. M. (s. d.), dtsch. Opernsängerin (Alt), 1820 Gesang- u. Klavierlehr., geb. zu Leipzig 1800.

Mueller, gebr. Hellwig (Marianne), dtsch. Concertsängerin, Gattin d. Nationalsängers, seit 1869 Hofsängerin zu Mainz (Hessen-Darmstadt) 1772, verm. i. ein. prenss. Reg.-Beamt., gest. zu Berlin 30. Juli 1837.

Mueller (Markus Joseph), dtsch. Oriental., Prof. d. Arabistik, Spr. u. Lit. in München, bayer. Akad. d. Wissn., seit 1870 im Kempten 3. Aug. gest. zu München 28. März 1874. (M. war burg Mitschüler Napoleon's III. gewesen, d. ihn d. Pensil. im Morgengrdl. d. Wiener „Ztg." v. 8. April u. d. Beil. zur „*Allg. Ztg.*" v. 9. 4.

Mueller (Markus Wilhelm), dtsch. Philol. u. Schulrector am Gymn. in Altona, geb. zu Wesselburen (Holst.) 5. Sept. 1754, gest. zu Altona 25. Juli 1829.

Mueller (Michael Christian), dan. Theol., Kopenhagen 14. Jan. 1744, gest., als emer. Bischof zu Kjöng 21. Juli 1829.

Mueller (Moritz I.), dtsch. Volksschriftst., 1850 Verf. v. über 400 Flugblättern (d. s. sog. artigsten Gegenst.), eigtl. Goldschmied u. Potteriefabr. in Pforzheim, geb. zu Forstheim 5. Juli 1797.

Mueller (Moritz II.), dtsch. Geschichtsmal., Dichtenburg, b. Wechselburg, 1825.

Mueller (N. . . N. . .), dtsch. Arzt, Verf. e. sächs. Landesmedicinal-Coll., geb. . . ., gest. Dresden bad (Böhm.) 17. Mai 1870.

Mueller (Niklas), dtsch. Buchdrucker (Typ.), geb. zu Basel um 1440, gest. das. 1498.

Mueller (Niklas) Bd. IV, S. 47, nicht Nicolaus, sond. vor Allem Maler, Zeichner u. Dessinateur, geb. zu Mainz, seit 1806 Conrec. d. maldegall. in Mainz.

Mueller (O . . .), bohl. Silberschmied, Amsterdam um 1 d. Anfg.

Mueller (Otto, Edler v.), dtsch. Schriftst., geb. zu Wien 1. Dec. 1809.

Mueller (Philipp Jacques), franz. Philol., Schulmann, geb. zu Strassburg im März das. 1795.

Mueller (Philipp Ludwig Statius), dtsch. Naturf. u. Reisender, Professor

Mueller (Robert), dtsch. Operns. (Bass), Aug. 1874 Mitgl. d. Hofth. in Dresden, vorher Oper in Wien, geb. . . .

Mueller (Rudolph), dtsch.-holm. Genremal., geb. zu Reichenberg 28. Dec. 1816.

Mueller (Salomon), bedl. Graveur, Medailleur u. Münzgraveur, 1808 Mitgl. d. Berl. Akad., geb. zu Wien 1766, gest. das. 1811.

Mueller, Tage Christian), Bd. IV, S. 44, gest. 1871.

Mueller (Theodor), dtsch. Linguist u. Prof. d. Sanskrit an d. Univ. in Göttingen, geb. zu Klausthal (Hann.) 9. März 1816.

Mueller (Theodor Adam Heinrich Friedrich), dtsch. Philol. u. Schulm., Bd. V, S. 44, Gymnasialdir. zu Eisleben, seit 1815 Kanzler, gest. zu Weimar.*)

Mueller (Theodor Wilhelm Eduard), Sohn d. Karl M. (s. d. im Hptw.), dtsch. Geigenvirt. u. Kammermus. in Weimar, geb. zu Leipzig 30. Juli 1797, gest. zu Weimar im April 1846.

Mueller (Therese), Tochter d. Wenzel M. (s. d. im Hptw.), dtsch. Opernsängerin, geb. zu Wien 1793, verm. seit 1811 mit Johann Christian Baum (s. d. in Bd. VII, S. 88), wo aber 1817 Irrig Winter gen. ist.

*) „*Goethe's Unterhaltungen mit dem Kanzler Friedrich von Müller*. Herausg. v. C. A. H. Burkhardt." (Stuttg. 1870) enthalten Beiträge zu Leben, Charakter, sowie Lebensjahre Goethe's aus unmittelbarem persönlichem Umgange geben.

Digitized by Google

Mueller, geb. Fischer (Valeria v.), bek. u. d. Psd. Georg v. Kunda, dtsch. Schriftstellerin (auf beliebt. Journ. geb. zu Stargard (Pommern) 28. März 1826.
Mueller (Victor), dtsch. Historienmaler, geb., als in einen Arztes, zu Frankfurt a. M. 1829, gest. zu Wien 21. Dec. 1871.
Mueller (Wilhelm Adolph), dtsch. Comp., Stadtmusikdirector u. Kapellmeister in Borna (Sachs.), geb. zu Leipzig, gest. . . .
Mueller (Wilhelm Albert), k. sachs. Hofsecret. u. Hofmaler, geb. zu Dresden 12. Febr. 1802, gest. zu Rom 1870.
Mueller (Wilhelm Andreas), dtsch. Zeichn., Maler u. Kupferst., geb. zu Braunschweig 1733, gest., als Mitgl. d. Akademie u. Bibliothekar d. Kunstakad., zu Kopenhagen 1806.
Mueller (Wilhelm Johann), dtsch. Theol., v. 1662 bis 1691 Prof. d. dän. Gemeinde im Lande Fetu (Afrika), im Fürstenth. v. 1. Hälfte d. 17. Jahrh., gest. Hamburg od. in Holstein.
Mueller (Wilhelm Konrad Hermann), dtsch. Philol., geb. 5. Juli 1848, Prof. d. Dtsch. Spr. u. Philol. in Bern, s. mit F. Zarncke Beardn. eines mittelhochdtsch. Wörterb. unter Benutzung von G. F. Benecke's Nachlaß; geb. in Göttingen (Braunschw.) 27. Mai 1912. Mueller (Wilhelmine), Tochter d. Adolph J. M. (s. d. Spr.), dtsch. Schauspielerin, geb. zu Wien 9. April 1, gest. das. 13. Aug. 1868.
Mueller (Wolfgang), dtsch. Bildh. u. Steinmetz, 1857, in München thätig 1580—90, gest. . . .
Mueller v. Kronenthal (Wolfgang), Med., geb. 1. IV, s. 1842 prakt. Arzt in Düsseldorf, s. 1854 in a. 1848 auch Mitgl. d. Frankf. Parl., gest. in Bad Soden 29. Juni 1873. (in der letzten Zeit seines Wirkens durch Schlaganfall unfähig, Deutsch. Journ. 1873.
Mueller v. Gundeneeg (Johann Nepomuk Joseph Ritr. Frhr.), Sohn d. Stadtgerr.-Rathes in Nürnberg, Johann Jakob M. v. (s. gest. 30. März 1852), Prof. d. Gesch. geb. 24. Dec. 1814, verm. s. 4. Nov. 1844 mit v. Krazeicen.
Mueller v. d. Luehnen (Burchard), schwed.-dtsch. Mus. (seit 1657?), Gen.-Comm. in Pommern s. d. Schw. geb. zu Lüneburg 10. März 1604, gestorben seit 1680, gest. 22. Juli 1670.
Mueller v. d. Luehnen (Carl Leonhard, Baron), k. k. Vice-Admiral, geb. zu Wien 17. Juni 1793, gest. das. 13. Aug. 1868.
Mueller-Mehlhorn (Johann Gottfried), dtsch. Publicist u. Verwalt.-Beamter, 1863—66 Dir. d. Museums in Wien, geb. zu Mainz 17. März 1805, gest. das. 7. Jan. 1872.
Mueller v. Muehlwerth (Wilhelm, Frhr.), k. k. Major, geb. . . . , gest. 18. April 1846. (Seine Mutter, Johanna Sophie Mueller, geb. Gaertner (Schl. bez. 2. Oct. 1858.)
Mueller, Frhr. v. Reichenstein (Franz Joseph), k. k. Admiral, geb. 3. Juni 1760, Frhr. s. 7. Dec. 1808, gest. zu Wien 12. Oct. 1825.
Mueller v. Reichenstein (Franz Leonhard, Frhr.), k. k. Ver. u. Sohn d. Frhrn. Karl Emerich M. v. R. (s. d. Spr.), dtsch. Staatsm., k. k. Hofrath, vorm. Gesandter d. siebenth. Hofkanzlei, geb. 3. Oct. 1819.
Mueller v. d. Werra (Friedrich Konrad), Bd. IV, s. wo er irrig Edzard gen. ist, geb. zu Ummerstadt (Sachsen-Meiningen).
Mueller-Strubing (Leopold), dtsch. Journal., Red. d. „Volksbl.“, geb. 1861, gest. zu Regensburg 1. Juli 1899.
Mueller, eigtl. Muehlertz (Camillus), dtsch. Arzt u. Verfasser Fachschriftst., geb. zu Kopenhagen 1804.
Mueller-Gollenhofer (Josephine), s. u. Gollenhofer.
Mueller (Peter), dtsch. Schulm., s. Mich. 1858 Dir. d. Realschule in Münster (Westf.) u. d. Prov.-Gewerbeschule das., geb. zu Metternich (Rheinprov.) 1819.
Muench-Bellinghausen (Eligius Franz Joseph, Frhr.), bek. u. d. Pseud. Friedr. Halm, Bd. IV, S. 44, s. 1847 Mitgl. d. Akad. d. Wiss., s. 18. April 1861 lebensl. Mitgl. d. Herrenh. d. Reichsrathes, seit 2. Juli 1867 Hofbibl.-Prof. u. Gen.-Intend. der Hoftheater in Wien, gest. das. 22. Mai 1871.*)
Muench-Bellinghausen (Joseph Heinrich Franz, Frhr. v.), Bd. IV, S. 44, gest. 10. Oct. 1861.
Muench-Bellinghausen (Karl, Frhr. v.), Sohn d. Folg., dtsch. Staatsm., k. k. Sectionsrath im Min. d. Ausw., geb. 4. Febr. 1817.
Muench-Bellinghausen (Konstantin, Frhr. v.), Bd. IV, S. 44, gest. zu Linz 15. Juni 1872.
Muench-Bellinghausen (Hieronymus Karl Friedrich, Frhr. v.), Bd. IV, S. 45.**)
Muenchhausen (Justus Theodor v.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Hamburg um 1630, gest. das. nach 1704.***)
Muenchhausen (N...N. v.), dtsch. Theaterintend., Intend. d. Hoftheat. in Braunschweig, geb. . . . , gest. zu Braunschweig 7. März 1872.
Muenchhausen-Strausfurt (Ferdinand Karl Wilhelm August, Frhr. v.), Brud. d. Folg., dtsch. Staatsm., preuss. Geh. Rath u. Oberpras. d. Provinz Pommern, Domherr d. Domstifts Merseburg, gest. zu Strausfurt, b. Geseese (Thür.) 28. Sept. 1810, vorm. s. 6. Nov. 1842 mit d. Freiin Amalie v. Muenchhausen-Altbaselitz-Leiterau, geb. 21. Juli 1821.
Muenchhausen-Strausfurt (Georg Karl Wilhelm, Frhr. v.), dtsch. Rechtsgel., vorm. Oberreg.-Rath in Posen, geb. 17. Oct. 1812, vorm. s. 28. Mai 1840 mit Angelica Georgine v. Lueder-Loewenich (geb. 28. Aug. 1820), gest. zu Erfurt 12. Febr. 1872.
Muenchhausen-Strausfurt (Karl Friedrich Ernst, Frhr. v., Bruder d. Vor., dtsch. Rechtsgel., preuss. Geh. Oberreg.-Rath a. D., s. 21., bez. 30. Nov. 1854 lebend. Mitgl. d. Herrenh., geb. zu Strausfurt, b. Sangerhausen (Thür.) 14. Aug. 1809, vorm. s. 21. April 1841 mit Bertha v. Wangenheim, verw. Freifrau v. Werthern-Wiehe (geb. 17. Dec. 1798), Wittwe s. 31. Mai 1854.
Muenchhelmer (Adam), dtsch.-poln. Comp., Musikdir. d. kais. Theat. in Warschau, geb. das. 28. Dec. 1860. (Biogr. in *Wielka Encyklopedya powszechna* [*Kosiewskiego*] *Illustrow. dla Polek narod 1865*“.)
Muenchking (Jobst od. Justus Diederich), dtsch. Rechtsgel., Generalsuperint. u. Consistorialrath zu Minden (Westf.) in d. 2. Hälfte d. 17. Jahrh., gest. zu Hamburg nach 1753.
Muenchow (Karl Ulerich v.), dtsch. Mathemat. u. Astronom., Prof. in Bonn, geb. zu Potsdam 1778, gest. zu Bonn 30. April 1836.
Muender (Otto), dtsch. Kunstforscher, geb. zu Kempten (Bay.) 1813, gest. zu Paris 14. April 1870.
Muenich (Christoph, Rgraf v.), jetz. Chef seines Hauses, Bes. d. Fam.-Fideicomm. in Oldenburg, Dr. utr. jur., geb. 8. Juli 1865.
Muennich (Luise Dorothea, Rgräfin v.), Tochter d. Rgr. Burkard Christoph v. M. (s. d. im Hptw.), geb. 21. August 1736, gest. das. 31. Dec. 1789 mit d. Grafen Friedr. Ludw. v. Solms-Wildenfels (s. d. im Hptw.), gest. zu Sachsenfeld 23. Dec. 1775.
Muenscher (Gottlieb Friedr. d. Folg., dtsch. Theol. u. Schulm., s. Ostern 1850 Gymn.-Rector in Marburg, geb. das. 21. März 1805.
Muenscher (Philipp), Bd. IV, S. 45, geb. zu Herfeld (nicht Marburg), gest. zu Marburg.
Muenster (Joseph Joachim Benedikt), dtsch. Mus. u. Fachschriftst., kais. Notar, Musikdir. in Reichenhall (Bay.), lebte um 1. Hälfte d. 18. Jahrh.
Muenster (Niels Christian), dän. Arzt (in Mil.-Dienst), geb. zu Randers 10. Aug. 1799.
Muenster-Langelage (Adolph Georg Ulrico, Rgraf v.), Command. im Dtsch. Orden (Ballei Utrecht), geb. 13. Aug. 1816.
Muenster-Langelage (Otto Georg, Rgraf v.), dtsch. Rechtsgel., Amtshauptm. in Plauen (sächs. Vogtl.), Mitgl. d. Dtsch. Reichstags, geb. 18. Nov. 1825, verm. seit 9. Nov. 1866 mit Mathilde v. Watzdorf.
Muenster-Ledeburg (Georg Herbert, Rgraf v.), Bd. IV, S. 45, 1806—64 dän. Gen. in Petersburg, 1856—60 Mitgl. d. 1. kaun. Kammer, s. Nov. 1867 erbl. Mitgl. d. preuss. Herrenh., s. 1871 auch Mitgl. d. Dtsch. Reichstags, s. Mai 1873 dtsch. Botschafter in London, Erblandmarsch. d. ehem. Königr. Hann., auch Publicist, geb. zu London (nicht Hannover), geschieden s. 1864, wiederverm. s. 22. Aug. 1865 mit Harriet Elizabeth St.-Clair-Erskine, Tochter des schott. Grafen James Alexander S.-C.-E. of Rossiyn (geb. 26. Juni 1831), Wittwer s. 29. Nov. 1867.
Muenster (Andreas Heinrich August Alfred), dtsch. Botan. u. Zool., Prof., sowie Dir. d. Botan. u. Zool. Museums in Greifswald, geb. zu Nordhausen (pr. Prov. Sachsen) 14. Nov. 1815.
Muenz (Joseph), dtsch. Journ., Mit-Red. d. Wiener „*Dtsch. Zg.*“, geb. . . . , verm. s. 17. Mai 1874 mit Clara Freyslich.
Muerer (Thomas Christopher), Bd. IV, S. 45, geb. 16. April (nicht 7. Juni) 1793, gest. nach 1864.
Muesert (Christof), siebenbürg. Jurist, geb. 19. Mai 1712, gest. zu Oedenburg (Ung.) 15. Dec. 1770.
Muethel (Gottlieb Friedrich), dtsch. Theol., Pastor in Seewegen, geb. zu Hohenstein (Ostpr.) 12. Jan. 1735, gest. zu Seewegen 15. Oct. 1806.
Muethel (Johann Gottfried), Sohn eines Organ., Bruder d. Vor., dtsch. Orgel- u. Klavier-Virt., 1746—55 Kammerm. u. Hoforganist in Altr. v. Reichl.-Gr. Graf Ahan Dir. d. Viertinghoff'schen Kap. in Rign, zul. Organ. an d. Hauptkirche das., geb. zu Mölien 1729, gest. . . .
Muethel (Johann Gottfried), Bd. IV, S. 45, Bruder d. Vor., geb. zu Seewegen.
Muettrich (Anton), dtsch. Philol. (?) u. Schulm., s. Oct. 1872 Oberlehrer am Johannäum-Gymn. in Breslau, vorh. in Königsberg (Pr.), geb. . . .
Muevius (Jacques), belg. Chronist, geb. . . . , gest. zu Tournay 4. Juli 1574.
Muffat (Georg), dtsch. Comp., s. 1695 bischöfl. Kapellm. zu Passau (Bayern), geb. . . . , gest. zu Passau 23. April 1704.
Muffat (Gottlieb), Sohn d. Vor., dtsch. Mus. u. Comp., k. k. Hoforganist, geb. um 1688, gest. zu Wien 10. Dec. 1770.
Muggleton (Ludowick), engl. Sectirer, geb. 1609, gest. zu London 14. März 1697.
Muhamed, s. u. Mohammed.
Muhl (Robert Heinrich), dtsch. Gen.-Lint, geb. 3. Mai 1683, gest., solidus, 23. März 1760.
Muhlert (Ferdinand August), dtsch. Mathem. u. Phys., geb. zu Gittersee b. Dresden 1779, gest. das. nach 1834.
Muhr od. Mur (Alois), dtsch. Tonkünstl. (blind), geb. zu Uttendorf (Oberösterr.) 21. Juni 1801, gest. das. 22. Nov. 1861 (?).
Muhr (Julius), Bd. IV, S. 45, geb. 21. Juni 1819, gest. 9. (nicht 10.) Febr. 1865 (nicht 1864). (Notiz seiner Wittwe.)
Muir (John), schott. Orientalist, 1828—53 Vermalt.-Beamter in Ostind., geb. zu Glasgow 1810.
Muir (William), dtsch. Schriftst., schaw., s. 1868 Gour. d. nordwest. Provinzen in Bengalen, geb. zu Glasgow 1819.
Mulrenberg, bek. u. d. Nam. Moritz (Heinrich), Bd. IV, S. 46, geb. im Dorfe Lönig, b. Leipzig (nicht in Leipzig selbst), 14. (nicht 9.) Dec. 1800, in d. Fde verm. seit 1847 mit d. Schausp. Auguste Bernhard, gest. 11. Juli, ging gelähmt u. blind, gest. das. 31. Mai 1868. (S. d. Feuill., *Eine Begegnung*“ in d. Wiener „*Neuen Fr. Presse*“ v. 14. Febr. 1868.)
Mulsi (Simeon Marie de), dtsch. Inventalist, geb. zu Orleans (Loiret) um 1588, gest. zu Paris 1644.
Mulazzani (Giovanni, Conte), ital. Numismat, geb. in d. Lombardei 1771, gest. zu Mailand 12. Mai 1854.
Mulei Ali, Sultan v. Marokko, s. Muley Ali im Hptw., Gründer d. jetz. Dynastie.*)
Mulei Arschid, s. Bd. IV Arschid im Hptw., Sohn d. Mulei Ali (s. d.), nach Jussuf ben Taschfin d. mächtigste Sultan v. Marokko.
Mulei Ismaël, im Hptw. Muley Ismael geschr., jetzt — trotz seiner raffin. Grausamkeit — einer der grössten Heiligen der Marokkaner.

*) Von seinem drumal. Werken wurden zum 1. Male aufgeführt: „*Griseldis*“ im Hoftheat. zu Hamburg, 30. Dec. 1835; „*Der Adept*“ ebd. 12. Nov. 1836; „*Gudrun*“ ebd. 1. Dec. 1837; „*Imelda Lambertazzi*“ ebd. d. Dec. 1838; „*Ein wilder Trieb*“ ebd. 1. April 1840; „*König u. Bauer*“ ebd. 4. März 1841; „*Der Sohn der Wildnis*“ ebd. 18. März 1842; „*Donna Maria de Molina*“ ebd. 2. März 1847; „*Verwandtschaft*“ (neun Briefe). 3. Aufl. (*Kinder Gynaecia*). ebd. . . .
„*Der Verlust von Jerusalem*“ (nachgel. Fragment) ebd. 18. Oct. 1854;
„*Ludgarde auf Delphi*“ ebd. 18. Oct. 1856;
„*Regina Somers*“ in Berlin, Hoftb. 1863 — in Wien, Burgth., ebd. 1867.
„*Ein Abend in Viterfeldt*“ ebd. 20. April 1864;
„*Wildfeuer*“ ebd. 16. Oct. 1866.

*) Bündschlicht der im Hptw. enthalt. Anmerk. mehr auch die von A. Kliene verf., „Vorbemerkung“ zur 10. Aug. von „*Des Prinzen v. Marokko Reise n. Amst.*, zu Hanau u. zu *Leuder* 1844. 1869.

**) Seine Verhaftsthat mit d. Alb. Bamberger Fam. v. Meinschhaeen ed. v. Manchhausen ist nicht nachzuweisen. — Interessant ist sein Process mit dem bek. Fürstler Pueter Herb od. Pückler-Muskau, in d. Hptw. Bd. IV, Spez. 45, s. Artikel. Dieser Process führte übrigens M. auch gegen mehr geschickte Hamburger Juristen, z. B. gegen Gabriel v. Lamann-Wetten, durch welche er mittelst falscher Anweisungen um 2300 Thaler betrogen sein wollte.

***) Bündschlicht auf mit d. Alb. Bamberger Fam. v. Meinschhaeen ed. v. Manchhausen ist nicht nachzuweisen. — Interessant ist sein Process mit dem bek. Fürstler Pueter Herb od. Pückler-Muskau, in d. Hptw. Bd. IV, Spez. 45, s. Artikel. Dieser Process führte übrigens M. auch gegen mehr geschickte Hamburger Juristen, z. B. gegen Gabriel v. Lamann-Wetten, durch welche er mittelst falscher Anweisungen um 2300 Thaler betrogen sein wollte.

*) Die jetzige Dynastie wird die der Filali genannt, weil ihr Gründer aus Tafilet stammt u. d. Bewohner Tafilets ein Filali heisst. Mulei Ali Bohadja, „*Reise erster Ambothadr in Marokko*“, Bremen 1875, S. 250, Anm.) — Sich selbst nennt d. Sultan v. Marokko „Beherrscher“ od. auch „Fürst d. Gläubigen“, *Hohes (resuscente, Hoheit*, wie er auch als „*Majestät*“ angeredet wird, s. *Journ. d. Débats* u. *Journ. Alle* anderen Titel, wie z. B. „*Kaiser v. Afrika*“ (die Franzosen gaben ihm diesen Titel, wie Napoleon I. „*Kaiser v. Aegypten*“, *König v. Pra etc.*“ sind Erfindungen d. Europäer. Seine Unterthanen nennen ihn „*Sultan (Herrn*“ od. „*Sultan*“. (Vgl. ebd. S. 250 ff.)

Digitized by Google

Mulei Mohammed Mahdi el Tisid, Sult. v. Marokko, ist Bd. IV, S. 46, unter Muley Yezid aufgef.

Mulei Sliman, Sultan v. Marokko, Bd. IV, S. 46, Muley Soleyman gen., reg. s. 1792 (nicht 1797).*)

Muley Hassan, Prinz v. Aegypten, Sohn d. Khedive Ismaïl Pascha, geb. . . . (dient seit 27. Sept. 1873 im 1. preuss. Garde-Drag.-Regt.).

Mulkowski (Adolph), poln. Gel., Dir. d. Jagiellon. Univers.-Bibl. in Krakau, geb. zu Krakau 1815, gest. das. 28. Juli 1867.

Mullach (Friedrich Wilhelm August), dtsch. Philol., seit 1834 Oberl. am Franz. Gymn. in Berlin, seit 1868 a.-o. Prof. f. class. Philol. u. Neugriech. an d. Univ. das., bek. insb. durch seine Studien über die altgriech. Dial., geb. zu Berlin i. Jan. 1810.

Mullah Firuz-ben-Kawus, pers. Dichter u. Hoherpriester d. Parsen in Bombay, geb. 1759, gest. 1831.

Mullah-Tarap-Chodsha Umara, d. erste Geandte Jakub Beg's, des Beherrschers v. Alti-Schahar od. Ost-Turkistan**), am russ. Hofe (Ende Juli 1873), vorh. Rathgeber Jakub Beg's u. Kasi-reis (Oberrichter u. Ueberwacher d. Moralit.) im Kokand'schen Bez., auch Dichter in pers. u. nubek. Sprr., geb. in Kokand um 1830.

Mullot od. **Mulot** (François Valentin), franz. Schriftst., geb. zu Paris 29. Oct. 1749, gest. das. 9. Juni 1804.

Mulock . . . nicht Mulock, wie bei Phillips steht — (Dinah Maria), Tochter d. Thomas M., engl. Schriftst. (belletr.), geb. zu Stoke-upon-Trent (Staffordsh.) 1826, verm. mit d. Verlagsbuchhdl. George Lillie Craik. (Diese unter ebenso vertheilt, wie d. fruchtb. Schriftst., die man mit Unrecht verdächtigt, die ernste Sensationsnov. hervorgerufen zu haben, schreibt stets anonym: *Author of „the Ogilvies"* od. *Author of „John Halifax"*.)

Mulready (William), Bd. IV, S. 46, gest. zu London 7. Juli 1863.

Mulsant (Martial Etienne), franz. Naturf., insb. Entomolog, Prof. in Lyon, geb. zu Marnand (Rhône) 7. März 1797.

Multatuli — Douwes **Decker** (s. d. im Anh.).

Multedo (Ambrogio), ital. Mathemat., Prof. in Genua, geb. zu Genua 30. März 1755, gest. das. 26. Febr. 1846.

Multer (Johann Christian), dtsch. Rechtsgel., Prof. in Marburg, geb. zu Föhrde (Westf.) 20. Aug. 1768, gest. zu Marburg 19. od. 24. Dec. 1833.

Multzer (Ludwig Wilhelm, Frhr. v.), Sohn d. Frhrn. Aug. Adam Jos. v. M. (s. d. im Hptw.), bayer. Kämm. u. Gen.-Major, geb. 28. Jan. 1813, verm. s. 14. Sept. 1847 mit Pauline v. Maffei (geb. 9. Sept. 1829), Witwer seit 7. März 1859, gest., als Command. der 4. bayer. Cav.-Brig., in Orleans b. Paris, 30. Nov. 1870. (Sein Bruder Karl [s. d. im Hptw.] ist jetzt Staatsr. im a.-o. Dienst u. Präs. d. Appell.-Ger. v. Niederbay. a. D.)

Mulzer (Adolph), dtsch. Schriftst., geb. um 1814, gest. zu Berlin 10. April 1872.

Mulzow (Andrzei), poln. Theol., geb. zu Slawe (Posen) um 1778, gest. zu Lasko 1855.

Mumb v. Muehlheim (Franz), k. k. F.-M.-L., geb. zu Chrudim (Böhmen) 30. März 1754, gest. zu Temesvár (Ung.) 9. April 1832.

Mumsen (Jakob), s. **Mumssen.**

Mumssen (Friedrich), dtsch. Arzt, Vetter d. Jakob M. (s. d.), geb. zu Hamburg 24. Juni 1737, verm. s. 4. Mai 1767 mit Christiane Friederike Clodius, Witwer s. 21. März 1806, gest. zu Hamburg 29. April 1806.

Mumssen (Hermann), dtsch. Theol., Sohn d. Hamm. u. Horn, geb. zu Hamburg 18. Sept. 1804, verm. seit 1831 mit Johanna Evers, Witwer s. 1847, wiederverm. s. . . . mit Anna Wilhelmine verw. **Knaack**, geb. **Wippaeus**, gest. zu Hamburg 25. April 1869.

Mumssen (nicht Mumsen) (Jakob), Bd. IV, S. 46, gest., als Physikus, zu Altona (nicht zu Pinneberg) 20. Juni 1819.***)

Munaret (Jean Marie Placide), franz. Arzt, geb. zu Paris (?) 8. Sept. 1805.

Munari (Bartolemmeo), ital. Rechtsgel., Adv. in Vicenza, geb. . . ., gest. zu Vicenza 14. Dec. 1835.

Muncaster (Gamel Augustus Pennington, 4. Lord of), Sohn d. 3. Lords of M. (s. d.), e. Peer, geb. 3. Dec. 1831, verm. s. 2. Aug. 1855 mit Jane Louisa Octavia Grosvenor, Lady of Westminster, gest. 13. Juli 1862.

Muncaster (Josslyn Francis **Pennington**, 5. Lord of), Brud. d. Vor., ir. Peer, geb. 25. Dec. 1834, verm. s. 9. April 1863 mit Constance L'Estrange.

*) Sein Vorgänger war — nach Rohlfs — sein Bruder Mulei Haschem, der nur kurze Zeit (im J. 1792) regierte.

**) Vgl. *„Der Absiegh Okatz od. die Grundung u. Bedeutung des Reiches Alti-Schahar"* in d. *„Allg. Ztg."* v. 16. u. 17. Aug. 1873. Jakub Beg, jetzt Khan, ist geb. zu Piskad (Bez. Kuraun in Kokand), also ein Tadschik, ein Sarte. Vgl. Vambery, *„Centralasien u. die engl.-russ. Eroberungen"*, Leipz. 1873, S. 407 f.

***) Er schrieb meist anonym, in seinem Kreise war er bekannt unter dem Namen *„Onkel Tobi"*, so auch in den Werken von Malthi. Claudius.

Muncaster (Lowther Augustus John Pennington, 3. Lord of), ir. Peer, geb. 14. Dec. 1802, verm. seit 15. Dec. 1828 mit Frances Catharine Ramsden (geb. 15. Juni 1805, gest. 30. Jan. 1853), gest. 30. April 1838. (Die Baronetwürde d. Fam. datirt aus d. J. 1676, die Baronswürde aus d. J. 1783; der 1. Lord war d. 5. Baronet.)

Munch (Anders), Oheim d. Peder Anders M. (s. d. im Hptw.), Sohn d. Bischofs Johan Storm M. in Christianssand, norweg. Dichter, geb. 1811.

Munch (Andreas), dän. Astronom, geb. zu Hulst 12. Sept. 1687, gest. zu Middelburg 1760.

Munck (Petrus), Sohn d. Folg., schwed. Theol. u. Philol., Doc. d. griech. u. morgenl. Spr. in Lund seit 1695, ist Upsala seit 1704 od. 5/6, Pastor in Hellestad seit 1764, Prof. d. Theol. u. d. morgenl. Spr. in Lund seit 1775, auch Dompropst das. seit 1778, Bischof das. n. Pro-Kanzler d. Univ. seit 1794, geb. zu Ljungby 14. Juli 1732, gest. zu Ramlösa 18. Juli 1803.

Munck (Zacharias), schwed. Theol. u. Philol., auch Orientalist, sowie Schriftst. (philos., philol. u. math.) u. Dichter in griech., lat. u. schwed. Spr., geb. zu Rösberga 1688, gest., als Pred., zu Ljungby, b. Lund, 27. April 1741.

Munck af Fulkila (Adolph Fredric, Graf), Bd. IV, S. 46, wo er aber nur unter **Munck** aufgef. ist, Baron d. Baronie Fulkila, geb. 1. Juli . . ., gest. zu Randakyla, in Schweden baron. seit 27. Dec. 1778, als Pred. d. Kammerrev. gegraft seit 4. Juli 1788, seiner Aemter verlustig seit 1792, in Parma natural. seit 1796, d. Bibl. unvermählt.

Munck af Fulkila (Hans), Sohn d. Michel Påwelsson M. af F. (s. d.), fin. Kriegsheld u. Staatsmann, Statthalter in Brunsberg seit 1627, Schlosshauptm. in Dorpat seit 1634.

Munck af Fulkila (Johan), Sohn d. Hans M. af F. (s. d.), fin. Rechtsgel., Vice-Präs. d. Hofgerichts in Åbo seit 1654, geb. zu Malkilä 9. Febr. 1614, gest. zu Åbo 26. Mai 1683.

Munck af Fulkila (Johan Reinhold, Baron), Sohn d. fin. Landeshauptm. Barons Johan Eric M. af F. (geb. 2. Febr. 1748, gest. 16. Sept. 1817), fin. Gen.-Lutt., geb. 30. Jan. 1796.

Munck af Fulkila (Michel Påwelsson), fin. Krieger, Schlossvogt in Åbo seit 1598, geb. . . ., gehenkt zu Åbo 10. Nov. 1599.

Munck af Fulkila (Otto Magnus, Baron), Sohn d. fin. Reichsrathes Anders Eric M. af F., Bruder d. Grafen Adolph Fredric M. af F. (s. d.) u. Oheim d. Barons Johan Reinhold M. af F. (s. d.), fin. Off. u. Hofmann, Hofmarschall d. Königin-Witwe v. Schweden seit 1792, geb. 1756, gest. 1. Juli 1853. (Sein Sohn, Oberst seit 1805, verabsch. seit 1810, geb. 9. Sept. 1764, gest. zu Karlsruhe (Baden) 9. Juli 1853.

Munck af Rosenskoeld (David), Sohn d. Petrus M. u. Bruder d. Folg., schwed. Philol., Prof. in Lund s. 1819, Propst s. 1820, geb. zu Lund 20. Sept. 1786, gest. zu Qvistofta, b. Lund, 21. Dec. 1841.

Munck af Rosenskoeld (Eberhard), Sohn d. Johan M. af Fulkila, schwed. Naturf. u. Naturphys. u. Dtsch. Forschungsreis. in Süd-Amerika, geb. zu Lund 11. Juli 1811, auf Befehl d. Francisco Solano Lopez (s. d.) erschossen in Paraguay 1869.

Munck af Rosenskoeld (Eberhard Zacharias), Bd. IV, S. 46, Sohn d. Petrus Munck (s. d.), geb. 3. (nicht 23.) Aug. 1775, gead. seit 16. April 1799, gest., unverm., 17. (nicht 15.) Mai 1840.

Munck af Rosenskoeld (Petrus Samuel), Sohn d. Johan M. af R. (s. d.), schwed. Naturf. u. Musiker, Professor d. Phys. in Lund, 1811—1813, Musik-Akad., geb. 29. Nov. 1804, gest., unverm., zu Torpeladngärd (Skåne) 1. Jan. 1860.

Munck af Rosenskoeld (Thomas), Enkel d. Petrus Munck (s. d.), schwed. Rechtsgel., Präs. d. Hofgerichts f. Skåne u. Blekinge seit 1858, 1859 u. 60 auch Reichstags-Mitgl., geb. 28. Juni 1813.

Munckelt (Karl Eduard), dtsch. Maler, geb. . . ., gest. zu Leipzig 26. Aug. 1868.

Munckhoven (Johannes Jacobus), dtsch. Theol., Prof. in Makkinga, geb. . . ., gest. 1. Sept. 1652.

Munckerus (Philippus), Bruder d. Vor., boll. Philol., Rector in Deventer, Haarlem u. Arnchem, lebte in d. 2. Hlfte. d. 17. Jahrh.

Munckerus (Samuel), Sohn d. Folg., holl. Philol. u. Dichter, s. 1691 Rector in Leeuwarden, s. 1697 in Dordrecht, geb. . . ., gest. zu Dordrecht 1. Oct. 1700.

Munckerus (Thomas), Sohn d. Joh. Jac. M. (s. d.) boll. Philol., Rector in Delft, geb. 1639, gest. 1690

Munday (Anthony), engl. Schriftst., geb. zu London um 1554, gest. das. 10. Aug. 1633.

Munde (Karl oder, wie er sich schreibt, Charles), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., geb. in Sachsen um 1810, flieht in Folge d. Unterdrück. d. Dresdener Mai-Aufstandes 1849 nach Nordamerika, kehrt um 1866 nach Dtschl. zurück u. lebt seitdem in Cannstadt, b. Stuttgart.

Mundt (Carl Emil), Bd. IV, S. 46, zul. Prof. d. Mus. u. Autrus in Königsberg, gest. das. 21. Dec. 1873.

Mundt (Martin Wilhelm), dtsch. Rechtsgel., ältester Vicar in Hamburg, geb. das. 15. Nov. 1711, gest. ebd. das. 1744.

Mundy (George Rodney), Neffe d. George M. (s. d. im Hptw.), engl. Vice-Adm. (s. 1863) u. Schriftst., geb. zu London 19. April 1805.

Munford (James), engl. Theol., Rector d. Collegiat-Kirche, geb. zu Norfolk 1605, gest. zu Lötrich 9. Juli 1666.

Munford (William), Sohn d. nordamerikan. Gel. Dichters Robert M., nordamerik. Rechtsgel., Staatsmann u. Schriftst., geb. in d. Grafsch. Mecklenburg (Virginien) 1775, gest. 1825.

Mungnia (Clemente), Bd. IV, S. 46, gest. zu Rom 15. Dec. 1868.

Munier (Etienne), franz. Ingen., geb. zu Vesoul (Haute-Saône) 7. Dec. 1732, gest. zu Augouleme (Charente) 17. Sept. 1826.

Munier (Ev. . . N. . .), dtsch. Philol. (?) u. Schulmann, Gymn.-Prof. u. Stadtrath in Mainz, geb. . . ., verheirathet mit Baden zu Mainz 19. Juni 1864.

Munito von Alex. Aug. de Bourjer im Hptw.

Munk (Eduard), Bd. IV, S. 46, Bruder d. Salomon M. (s. d.), geb. nach Eckstein („*Nomencl. philol.*" (nicht 20.) Jan. 1803, gest. zu Glogau (Schles.) 4. Juli 1871.

Munk (Han), dän. Seefahrer, geb. um 1590, gest. am Nordpol 3. Juni 1628.

Munk (Hermann), dtsch. Physiol., a.-o. Prof. in Berlin, geb. 3. Febr. 1839.

Munk (Philipp), dtsch. Arzt, s. 1865 Prof. f. innere Med. u. Therapie in Bern, geb. 1833, verh. s. 1858 mit Ida Engel, gest. zu Bern 22. Jan. 1876.

Munk (Salomon), Bd. IV, S. 46, gest. 6. (nicht 16.) Febr. 1867.

Munkácsy (Joszef v.), k. k. Gen.-Major u. Inhaber d. Maria-Theres.-Ord., geb. zu Galantha (Ung.) 1. Juli 1772, gest. zu Karlsruhe 16. Dec. 1815.

Munkácsy (Michael, ungar. Genremaler, Tischler, Schüler v. Knaus in Düsseldorf, berühmt geworden durch sein Bild *„Die letzten Tage Verurtheilten"* (s. die Kell'sche *„Gartenlaube"* 1873, geb. im Honther Com.) 10. Oct. 1846, s. 4. Aug. 1874 mit Helene verw. Baronin de Marffy-Mantuani verh.

Munkhof, Bd. IV, S. 46, gest. 1. Juli 1829.

Munkhoven (Joseph), ungar. Theol., geb. zu Nagy-Szombat (Arvaer Com.) 13. Juli 1820.

Munnickhuysen (Johan van), holl. Portr.-Zeichner u. Xylogr. u. Kupferst., geb. in Friesland 1661, gest. zu Amsterdam um Ostern 1710 (?) . . .), holl. Arzt, geb. 1. Dec. 1815, gest. zu Utrecht 4. Mai 1860.

Munnikx (Hendrik), holl. Maler, lebte in d. 1. Hlfte d. 17. Jahrh. zu Utrecht.

Munnikx (Jacobus), holl. Arzt u. Anatom, Fachschriftst., s. 9. Febr. 1680 Univ.-Prof. f. Anat. u. Med. u. Botan. in Utrecht, geb. zu Utrecht 16. Oct. 1652, gest. das. 5. Juni 1711.

Munnings (Charles), engl. Theol., Rector zu Bendey u. Bilney (Norfolkshire), geb. . . ., gest. zu Bilney-Hall 1. Sept. 1805.

Muñoz, Duque de Rianzares y **Montalvan** (Fernando), Gem., ehem. Liebhaber d. Königin Isabella, dann Günstling, s. s. 13. Oct. 1844 Gemahl d. Königin Christine v. Span., geb. zu Tarancon (Prov. Cuenca) in Neucast.) 4. Mai 1808, gest. zu Sainte-Adresse (Havre (Seine infer.), 12. Sept. 1873.

Muñoz (Evaristo), span. Geschichtsmaler, geb. zu Valencia um 1672, gest. das. 1737.

Muñoz (Juan), span. Bildh., geb. zu Valencia, zu Anf. d. 16. Jahrh.

Muñoz (Juan), span. Gesch.-Maler, geb. um 1746, gest. zu Madrid 28. Nov. 1828.

Munro (Thomas, Baronet), engl. General, s. 1808 Statthalter von Madras, geb. 1760, gest. 1827.

Diese Lieferung enthält ca. 3200 Artikel.

Editeur-redacteur: Hugo Schramm à Dresde
L'imprimerie de Baer & Hermann à Leipzig.

Digitized by Google

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques.

ième Livraison. Chaque livraison a 4 feuilles en grand 4° à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 francs (8 Reichsmark) pour trois, 20 francs (16 Reichsmark) pour six, 40 francs (32 Reichsmark) pour douze livraisons. On souscrit chez Mr. **Bernhard Hermann**, libraire à Leipsic, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Novembre 1874.

L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

ngue-éditeur se reserve le droit de reproduction.

ndl (Joel), nordamerik. Antiquar, Buchh. u. ger. in Albany, New-York), geb. zu Northfield ct. April 1808.

ister (George Fitz-Clarence, 1. Earl of), 8. 46, geb. 29. (nicht 6.) Jan. 1794.

ister (William George Fitz-Clarence, 2. Earl d. Vor., regl. Peer, geb. 19. Mai 1824, verm. 21. April 1865 mit seiner Cousine Wilhelmine ster.

steras (Christophoros), holl. Theol. u. Philos., n Leeuwarden 13. Juli 1614, gest. zu Hemelum ber 1680

steras (Hypobolimaeus) — Casp. **Scoppius.**

stiaser (En Ramon), span. Chronist, geb. zu in (Canal) 1265, gest. zu Valencia nach 1330.

stin (Johann), dtsch. Publiz., Hof- u. Mühlenbes. d Gramgeen, geb. das. 1663, gest. im J. od.

ther od. **Nuntingh** (Henrik), Bd. IV, S. 47, 1874 (nicht 1606) gest. 13. März 1660.

ther Willem Nicolaas, Sohn d. Vorig. Dirk M. Leyden 7. Jan. 1836), holl. Theol. u. Fach- geb. zu Charlois 24. Oct. 1785, gest. zu 19. Jan. 1849.

ther (Hieran), Bd. IV, S. 47, anch Fach- geb. zu Termunten 27. Aug. 1752 (nicht n Leeuwarden (nicht Groningen).

(George Frederick), engl. Industr. u. Publ., als Parl.-Mitgl. seit 1840 einer d. Vor- Parl.-Reform, geb. zu Birmingham 1794, ger.

ger (Walther), Bruder d. Folg., schweizer s. Fachschriftst., Prof. d. Naturw. seit 1857, Nationalrath in Bern, auch ein Vorkämpfer deen auf relig. Gebiete, geb. 1830, gest. zu 7. April 1873.

ger (Werner), Bd. IV, S. 47, franz. Consul ien, mit d. Titel eines „Pascha von Mas- ge. Beamter a. 1872.

(Damianus), vlämi. Humanist., auch bek. als ier, Zeitg., geb. im Mailändischen .... „Francischeilo (Francesco di), ital. Ma- in Neapel um 1700, gest. 1782.

i Effendi (Mehemmed), Neffe d. Grossvizirs Ahiz Khan (s. d. im Bynd.), nach den Sutz. Original. Thronerbe, geb. 21. Sept. 1840.

Effendi, eigentl. Franz Ritter v. Werner, d. Dipl., Off. u. Dichter in dtsch. Sprache, ch in Dresden (s. d. Ulfert), vorh. in Ver- Temeswar, geb. zu Wien 30. Mai 1836.**)

ge (Honoré, Comte), franz. Staatsm., geb. zu en 5. Nov. 1760, gest. im Paris 22. Nov. 1837.

d (Konrad v.), Bd. IV, S. 47, gest. 7. Dec. 1869. n Andrea da), ital. Zeichn. u. Maler, geb. (Vinci), ... lebte um 1450.

n (Bernardino), ital. Maler d. Venet. Schule, 15. Jahrh.

Nantalino), ital. Maler d. 16. Jahrh.

(Achille Napoléon, Prinz), Sohn d. Pr. Lu-

ben der vom 20. April dat. Todes-Anzeige, in der es ihren Kinder 11½ Uhr", also nicht 2 p. April, wie dann in „Allg. Ztg." u. „N. Fr. Presse" zu lesen war.

Trauerspiel „Nelson III." ward 24. Mai 1873 im Wiener Stadttheater zu „Wiener Neustadt" 26. Jan. 1874 auf der Hofbühne zum 1. Male aufgeführt. Letzterem Drama hat die Dichter entworfen u. grossentheils ausgearbeitet, Ersterwähnte Dichtung gekannt. Erst später hat er einiger der vielen Dichtung des Dichters Brüsten ausgegeben. Dieses „Fabrer" hat er erst nach der Vollendung des letzten gekannt.

(Eingesandt am 1. November 1874.)

cien Nap. Charles M. (s. d.), geb. 2. Jan. 1847, verm. s. 13. Mai 1868 mit d. Prinz. Diadiani de Mingrélie.

Murat (Anne, Hyacinthe), Duc de Trimus Lucien Charles M. (s. d.), geb. 3. Febr. 1841, zum Kaiphol. übergetr. im April 1864, verm. s. 18. Dec. 1865 mit Antoine Janie Léon Marie, Comte de Noailles, Duc de Monchy (s. d.), gest. in Nordamerika im Febr. 1874.

Murat (Caroline Latitia, Prinzessin), Tochter d. Pr. Lucien Nap. (richtiger Nap. Lucien) Charles M. (s. d.), geb. 31 Dec. 1832, verm. s. 6. Juni 1850 mit d. Baron Alexandre Charles Gustave de Chassiron (s. d.), Witwe s. 20. Nov. 1868.

Murat (Charles I.), franz. Arzt u. Fachschriftst., Univ.-Prof. in Paris u. Ober-Chir. im Bicêtre, geb..... gest. zu Paris 11. April 1857.

Murat (Charles II.), franz. Goldschmied, am 26. März 1871 Mitgl. d. Pariser Commune (er trat noch an demo. Tage zurück), s. 30. Juli 1871 Munic.-Rath f. d. Quart. d. Arts-et-Métiers in Paris, geb. zu Toulouse 1818.

Murat (Jean), Bd. IV, S. 47, gest. 1864.

Murat (Joachim Joseph Anton), Sohn d. Grafen Pierre Gaëtan M. (gest. 1847) u. Enkel d. von Napoleon I. gegrafften André M., eines Bruders d. Königs v. Neapel, franz. Polit., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers., geb. zu Paris 12. Dec. 1828, verm. a. Oct. 1866 mit einer Tochter d. Adolphe Barrot.

Murat (Joseph Joachim Napoléon, Prinz), Sohn d. Pr. Lucien Nap. Charles M. (s. d.), geb. 21. Juli 1834, verm. s. 23. Mai 1854 mit d. Prinz. Maley Berthier de Wagram.

Murat (Louis Napoléon, Prinz, Sohn d. Folg., geb. 22. Dec. 1851.

Murat (Lucien Napoléon [richtiger Napoléon Lucien] Charles, Prinz), Bd. IV, S. 47, verm. s. 1. Aug. 1881 (nicht schon s. 1827).

Murat (Louis Napoléon Achille, Prinz), Bd. IV, S. 47, verm. s. 30. Aug. 1853 mit Caroline Dudley, einer Nichte d. George Washington.

Murat-Sistrières (Jean Baptiste Eugène de), Sohn eines aus Castel gebürt. Gen., franz. Polit., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (l. C.), geb. 1801.

Muratori (Domenico Maria), ital. Maler u. Kupferst., geb. zu Venedig (Bologna) um 1660, gest. 1740.

Murawieff (Andrei Nikolajewitsch), jüngster Sohn d. Nikolai Nikolajewitsch M. (s. d. im Hptw.), russ. Schriftst. u. Reis. (Moskau (?) . . ., gest. zu Kiew 30. Aug. (n. St.?) 1874.

Murawieff (Michail), Bd. IV, S. 47, war s. 1865 Graf. — Er über ihn d. Art. d. Herausg. in „*Unsere Tage*", Braunschweig 1867, S. 242 ff.

Murawieff (N . . . N . . .), Graf), russ. Gen. d. Inf. u. Gen.-Adj. d. Kaisers, geb. . . ., gest. in d. Privatheilanstalt zu Neu-Schönberg bei Berlin, 29. Oct. 1867.

Murawieff-Karskí (Nik. Nikolaj.), Bd. IV, S. 47, war s. 1855 Fürst. (Seinen Nekr. s. im „*Unsere Tage*", Braunschweig 1867, S. 241 ff.)

Marazan (Juan), südamerik. Staatsm., Präs. d. Rep. Guatemala, geb. 1796, gest. 1852.

Marchi od. **Marchio** (Bonaventura), ital. Rechtsgel., geb. zu Alicata (Sicilien) 26. Oct. 1617, gest. zu Palma 15. Nov. 1663.

Marchison (Roderick Impey), Bd. IV, S. 47, auch geol. Schriftst., s. 1855 Gen.-Dir. d. „*Geolog. Survey of the Brit. Isles*", 1851 bis Juli 1871 Präs. d. Lond. Geolog. Gesellschaft, Ritter s. Febr. 1846, Baronet s. 1866, gest., hinterlos, in London 22. Oct. 1871.

Murdac (Henry), engl. Prälat, Erzbischof v. York s. 1147, geb. . . ., gest. 1169.

Murdoch (James E . . .), nordamerik. Schausp., geb. 1812.

Murdoch (John), ident. mit d. 2. N . . . N . . . M. im Hptw., geb. 1796, Buchof s. 1838.

Murdoch (William), ident. mit d. zuerst aufgef. N . . . N . . . M. im Hptw., war von Beruf Metallgiesser. (S. d. Art. „*Zur Geschichte d. Leuchtgases u. d. Gaslichter*" in d. „*Europa*", Lpz. 1868, Nr. 8.)

Murdock — nicht Murdoch, wie bei Phillips steht, — (James), nordamerik. Theol. u. Schriftst. (wiss.), geb. zu Westbrook (Conn.) 1776, privat. in New-Haven s. 1829, gest. das. 1856.

Mure (David), schott. Rechtsgel. u. Parl.-Mitgl. 1859 bis Jan. 1865, seitd. Richter in Edinburgh, geb. 1810.

Mure (William), Bd. IV, S. 47, geb. 1799 (nicht 1800), gest. 1. (nicht 28.) April 1860.

Mure (William, Bar.), schott. Dichter u. Revolut., geb. zu Rowallan (Ayrsh) um 1594, gest. 1657.

Mureau de Cherval — Jean Bern. Michault (s. d. im Hptw.).

Muriel (Jakob), falsche Schreibart für **Marrel** (s. d.).

Murena (Carlo), ital. Archäol., geb. 1713, gest. 1764.

Murena Sciatico — Fil. **Gli.**

Mures, gen. *el viejo* (Alonso), span. Maler, geb. 1696, gest. 1761.

Muresianu (Andreas), rumän. Dichter, geb. zu Bistritz (Siebenbürg.) 16. Nov. 1816, gest. zu Hermannstadt 24. Oct. 1863.

Muret (Théodore César), Bd. IV, S. 47, gest. zu Soisy, b. Montmorency, 23. Juli 1866.

Muretus (Paul) — Christian Friedr. **Menrer.**

Murgatroid (Michael), engl. Schriftst., geb. 1551, gest. 1638.

Murhard (Johann Karl Adam), Bd. IV, S. 47, wo aber nur d. 2. Vorname angeg. ist, geb. 25. (nicht 23.) Febr. 1781.

Murhardt (Hermann), dtsch. Rechtsgel., Bürgerm. v. Spangenberg (Hessen-Kassel), geb. 25. Juli 1591, gest. zu Spangenberg (?) 1. Jan. 1647.

Murhardt (Johann Kaspar), Sohn d. Kurt Heinrich M. (s. d.), dtsch. Rechtsgel., bessen-kasselscher Hofu. Kammerrath, geb. zu Homburg 13. Juli 1659, gest. zu Kassel 24. Sept. 1730.

Murhardt (Konrad Nikolaus), Sohn d. Folg., dtsch. Theol., Metropolitan in Gudensberg, geb. zu Homburg 9. Nov. 1665, gest. zu Gudensberg 14. (?) Jan. 1728.

Murhardt (Kurt Heinrich), dtsch. Rechtsgel., Rentmeister v. Homburg, geb. zu Kassel 7. März 1621, gest. zu Homburg 8. Jan. 1669.

Murillo (Gaspar Esteban), Sohn des Bartolome Esteban M. (s. d. im Hptw.), span. Maler, geb. zu Sevilla um . . ., gest. in Indien 2. Mai 1709.

Murillo-Bravo (Juan Bravo-Murillo od.), Bd. IV, S. 47, gest. in Madrid im Jan. 1873.

Marimath od. Merimath (Adam), engl. Theol. u. Chronist, Kanon. v. Exeter u. Präl. v. Lincoln, geb. . . ., gest. um 1380.

Muris (Joannes de) od. Jean de **Meurs**, franz. Theol. u. Musikgel., geb. in d. Normandie um 1300, Dr. d. Sorb., Kanon. u. Dekan zu Paris, gest. das. um 1370.

Murith, schweiz. Bernhard.-Mönch, Natur- u. Alterthumsf., geb. zu Saint-Branchier (Wallis) 1742, gest. zu Martigny in Oct. 1818.

Murke (Anton Johann), sloven. Theol., Sprachforsch. u. Lexikograph, s. 1862 Hauptpfarrer in Kötsch, geb. zu Sanct-Rupprecht (Steiermark) 6. Juni 1809.

Marmaun (August), dtsch. Astron., Assist. d. Guido Scherl (s. d.) in Ofen, worh. Docent d. Astron. in Prag, geb. . . ., gest. (an d. Cholera) zu Ofen im Nov. 1872.

Murmann (Peter, Ritter v.), dtsch. Finanzmann, mehrere J. hindurch Bankgouv.-Stellvertr. d. Nationalbank in Wien, zuletzt Dir. d. k. k. Nordbahn, geb. 16. Febr. 1804, verm. a. 10. Febr. 1881 mit Wilhelmine Engert (s. d.), gest. zu Neuwaldegg, b. Wien, 24. Juli 1873.

Marmeister (Heinrich), dtsch. Staatsm., 1463 Senior d. dtsch. Studirenden in Padua, 1466 Bürgerm. v. Hamburg, Anführer d. Hamb. im holst. Kriege 1470, Mitgr. d. Hamb. Stadtbiblioth., geb. in Hamburg in d. 1. Hälfte. d. 15. Jahrh., gest. das. 9. April 1481.

Murphy (Dennis Jasper) — Charles Robert **Maturin.**

Murphy (Edward), Ir. Prälat, s. 1724 Erzbischof v. Dublin, geb. . . ., gest. zu Dublin 1729.

Murphy (James Cavanagh), ir. Reis. u. Archäol., geb. um 1760, gest. 1816.

Murphy (John), engl. Zeichn. u. Kupferst., geb. um 1748, gest. um 1800.

Digitized by Google

Murphy (N . . . N . . .), engl. Wanderprof. geg. d. Papstthum, geb., . . . gest. zu London 12. (?) März 1872.*)

Murray (Alexander), schott. Sprachf. (Autodid.), geb. zu Dunkitterick 22. Oct. 1775, gest., als Prof. d. orient. Sprachen (s. 1812), zu Edinburgh 16. April 1813.**).

Murray (Anders), schwed.-dtsch. Theol., Past.-Prim. in Stockholm, geb. zu Memel (Preussen) 9. Aug. 1695, gest. zu Stockholm 26. Nov. 1771.

Murray (Charles Augustus), engl. Dipl. u. Schriftst., 1859—71 Gen. in Dresden, geb. 1806.

Murray, geb. **Baillie** (Griesell), engl. Schriftst., geb. 1693, gest. 1759.

Murray (Gustaf af), Sohn d. Anders M. (s. d.), schwed. Theol., Hofpred. in Stockholm s. 1773, Prof. an d. St.-Jakobs- u. Joh.-Kirche das. seit 1780, Kapl. d. Seraph.-Ordens seit 1794, Oberpfarrer in Sånga s. 1805, Oberhofpred. in Stockholm s. 1809, Bischof u. Comm. d. Nordstern-Ordens seit dems. J., Bischof in Westerås seit 1811, geb. zu Stockholm 28. März 1747, gest. s. 19. Nov. 1810, gest. zu Westerås 4. Nov. 1825.

Murray (Hannah L . . .), nordamerik. Schriftst. u. Uebers., Zeitgen., lebt in New-York.

Murray (Hugh), Bd. IV, S. 48, auch Schriftst. (geogr. u. hist.), geb. zu North Berwick (East Lothian) 1779 (nicht 1780).

Murray (James, Lord), Oheim d. Herzogs v. Atholl, Kammerh. d. Königin, s. 1856 Off. a. D., geb. . . . , gest. zu London 5. Juni 1874. (Lord M. machte 8. Mai 1874 einen Selbstmordversuch, indem er sich von der Westminsterbrücke in die Themse stürzte.)

Murray (James l.), schott. Theol. u. Schriftst., geb. 1702, gest. 1758.

Murray (James lL.), engl. Theol. (Diss.), geb. . . . , gest. zu Newcastle 1782.

Murray, eigtl. **Lillibridge** (James), nordamerik. Off. im Dienste d. Ostind. Comp., geb. . . . , gest. 1807.

Murray (James Stuart, Earl of), nat. Sohn Jakob's V. v. Schottl., s. 1568 Reg. v. Schottl., geb. 1531, ermord. zu Linlithgow 23. Jan. 1569.

Murray (John, Bar.), schott. Polit., geb. . . .***)

Murray (John L), schott. Philos., Arzt u. Chem., geb. . . . , gest. 22. Juli 1820.

Murray (John lI), Sohn d. 3. John M. im Hptw., engl. Buchh., bek. durch seine Reisehandb., geb. . . .

Murray (Matthew), engl. Maschinenbauer, geb. 1763, gest. 1826.

Murray (Nicholas), nordamerik. Theol. u. Schriftst., ir. Abk., s. 1833 presbyt. Pfarrer in Elizabethtown (New-Jersey), geb. in Irland 25. Dec. 1802.

Murray (Handolf, Earl of), schott. Staatsm., Regent v. Schottl., geb. . . . , gest. 1332.

Murray (Thomas), schott. Portr.-Maler, geb. 1666, gest. 1724.

Murray (Thomas Boyles), engl. Theol. u. Dichter, geb. zu London 1799, gest. das. 24. Sept. 1860.

Murray (William), schott. Schausp., geb. 1791, gest. 1852.

Murray (William Leith), engl. Astron., geb. . . . , gest. zu Altchterree 16. Oct. 1861.

Murray (William Vans), nordamerik. Dipl., geb. 1792, gest. 1803.

Murray, s. auch u. **Atholl, Elibank, Mansfield** u. **Stuart** im Hptw.

Murray v. **Melgum** (Henriette Augustine Josephine, Gräfin), geb. zu Gent 18. Oct. 1771, verm. s. 30. Sept. 1802 mit d. Marquis Philipp Leonhard Franz Xaver v. Hagenheim (s. d.), Witwe s. 25. Jan. 1849, gest. 21. Dec. 1849.

Murray de Melgum (Joseph Jacques, Graf), Vater d. Grafen Albrecht Joseph M. v. M. (s. d. im Hptw.), k. k. F.-Z.-M. u. Ritter d. Maria-Theres.-Ordens, geb. zu Tournay (Belg.) 1719, österr. Graf s. 25. Nov. 1761, gest. zu Wien 5. Juni 1802.

Murrer (Johann), dtsch. Gesch.-Maler u. Rad., geb. zu Nürnberg 1644, gest. das. 7. Febr. 1718 (n. A. 1719).

Murrer (Wilhelm), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Stuttgart 1797, 1848—49 Präs. d. württ. Abg.-Kammer, Mitgl. d. dtsch. Parl., gest. zu Stuttgart 17. Jan. 1860.

Murschhauser (Franz Xaver Anton), dtsch. Comp. u. Musikschrftst., s. 1696 Musikdir. am Collegiatstift zu *„Uns. lieben Frauen"* in München, geb. zu Zabern (Elsass) um 1670, gest. zu München 1733.

Mursinna (Samuel), dtsch. Theol. u. Philol., s. 1750 Prorector am Werder'schen Gymn. in Berlin, s. 1759 reform. Gymn.-Prof. d. Theol. in Halle, geb. zu Stolpe (Pomm.) 12. Nov. 1717, gest. zu Halle 15. Febr. 1795.

Murska (Ilma v.), dtsch. Opernsängerin, 1865—68 Mitgl. d. Wiener Hofoper, geb., als Tochter eines frühk. k. k. Off. u. nachmal. Stabhlt.-Rathes i. P., in Kroatien um 1835, verm. mit d. k. k. Major-Auditor Eder.

Murta (Giovanni da), ital. Staatsm., s. 1044 Doge v. Genua, geb. . . . , gest. 1350.

Murville (Pierre Nicolas André, gen.), französ. Schriftst., geb. zu Paris 1754, gest. das. 1. Jan. 1815.

Murzynowski (Wojciech), poln. Jesuit u. Linguist, geb. in Masovien um 1634, gest. zu Wilna (?) 1657.

Mus (Publius Decius), röm. Feldh. u. Consul, geb. . . . , gest. den Heldentod im Kriege geg. die Latiner 340 vor Chr.

Mus (Publius Decius), Sohn d. Vor., röm. Feldh. u. Consul.

Musaeus (Le Sieur de) — Jean Pierre **Camus** i. Hptw.

Musaeus (Johannes), norweg. Linguist, Schulm. u. Schriftst., geb. zu Stavanger (Stift Christiansand) das. 1662, lebt, s. Dec. 1857 seines Rector-Amtes entsetzt, in Frankreich.

Musaeus (Linus Orpheus) — Pithou **Loysel.**

Musagetes - Beruh. Gottl. **Wetterstrand** i. Hptw.

Musagetes (Vogler, Herzog) s. d. Verf. d. Schrift, *Archit. mus. univ. Ingolst.*" 1684 — Wolfg. **Schoensleder.**

Musambertus (Claudius) — Théod. de **Murcilly.**

Musard, s. auch u. **Mussard** im Hptw.

Musard (Lithophile) — G. Fr. de **Martonne** i. Hptw.

Muscettola (Francesco Maria), ital. Prälat, geb. zu Neapel 21. März 1669, Erzbischof v. Rossano s. 1717, gest. . . . , s. 1. Juli 1738.

Musch (Cornelis), gen. *Hof-Musch*, holl. Staatsm., s. 1619 Secr. v. Rotterdam, s. 1628 Griffier d. Gen.-Staaten, geb. . . . , gest. 15. Dec. 1650. (Zu denj., die auf ihn schrieb: Pasquille u. Grabschriften verfassten, gehörte auch Vondel.)

Muschgat (Georg), dtsch. Bildh., lebte in Augsburg um 1500—20.

Muscina P. . . . — Justin **Gobler.**

Muscuhold (Gottl.) — Gabr. Wilh. **Goetten** i. Hptw.

Muscheselle (Laurentius), vlām. Karth.-Mönch u. Schriftst. (in lat. Spr.), geb. in Flandern . . . , gest. s. Dec. 1477.

Muscovius (Anthony), engl. Gen., s. Mai 1872 stellvertr. Gouv. v. Natal, geb. . . .

Musgrave (George), engl. Theol. u. Schriftst., geb. 1798.

Musgrave (Samuel), Bd. IV, S. 48, auch der vom *Londoner Magazine* Bd. IV, S. 341 mitgetheilt. Grabschrift gest. 5. (statt 3. od. 4.) Juli 1780 (statt 1782).

Mushacke (Eduard), dtsch. Schulm., Oberlehrer an d. Berliner Königstädt. Realschule bis Oct. 1872, Herausg. d. „Preuss. *Staats-Schul-Calender*" (wird von seinem Sohne Hermann, s. d., fortgeg.), geb. zu Berlin 2. Nov. 1812, gest. zu Koburg 27. März 1873.

Mushacke (Hermann), Sohn d. Vor., dtsch. Schulm., Oberl. am Joachimsthalschen Gymn. in Berlin, geb. das. 15. Juli 1845.

Mushet (David), engl. Metallurgist, geb. 1772, gest. 13. Juni 1847.

Musici (Lodovico), auch Agostino Veneziano od. Augustus Venetus de Musis, ital. Kupferst., geb. um 1500, gest. 1540.

Musick (Johann), dtsch. Theol., Pastor in Moorburg, geb. zu Hamburg 24. Juni 1665, verm. seit 13. Juni 1695 mit Anna Elis. Becker, Witwe s. 9. Juni 1696, wiederverm. s. 20. Sept. 1697 mit Kath. Elis. Jarre, gest. zu Moorburg 15. Sept. 1719.

Musici (Lodovico), auch Agostino Veneziano od. Augustus Venetus de Musis, ital. Kupferst., geb. um 1500, gest. 1540.

Musick (Johann), dtsch. Theol., Pastor in Moorburg, geb. zu Hamburg 24. Juni 1665, verm. seit 13. Juni 1695 mit Anna Elis. Becker, Witwe s. 9. Juni 1696, wiederverm. s. 20. Sept. 1697 mit Kath. Elis. Jarre, gest. zu Moorburg 15. Sept. 1719.

Musil (Lodovico), serb. Prälat u. Dichter, geb. zu Temerin (Bacser Comitat) 27. Jan. 1777, Bischof von Karlstadt s. 1828, gest. zu Karlstadt 27. März 1837.

Musil (Anton), dtsch.-böhm. Schriftst., geb. zu Teplitz 1805.

Musil (Johann), dtsch.-böhm. Arzt u. Anatom, Gemeindearzt in Schoenau, b. Teplitz, geb. zu Prag 28. Oct. 1834.

Musiol (Robert), dtsch. Schulm. u. Musikschriftst., geb. zu Breslau 14. Jan. 1846.

Musius (Cornelius), s. u. **Muys.**

Muskata (Zan), poln. Prälat, geb. . . . , Bischof v. Krakau seit 1294, gest. zu Pochowaw, b. Mohilew, 7. Febr. 1320.

Muskatirović (János), serb. Schriftst., geb. zu Zentha 1743, gest. zu Pesth 18. Juli 1809.

Muskerry (Hamilton Matthew Fitz Maurice Deane-Morgan, 4. Lord of), Enkel d. Folg., geb. 18. Mai 1854.

Muskerry (Matthew Fitz Maurice Deane-Morgan, 3. Lord of), geb. 29. März 1795, succ. 25. Dec. 1825, verm. seit 13. Aug. 1825 mit Louisa Dorcas Grady (gest. 25. Sept. 1846), in 2. Ehe s. 13. April 1864 mit Lucy Aldridge (gest. 16. Jan. 1867), gest. 19. Mai 1868.

Musler od. **Muschler** (Johann), dtsch. Theol., Jol. u. Rechtsgel., 1524—34 Rector d. Nikolaischule in Leipzig, s. 1545 Besitzer im Schöppenstuhl, geb. zu Oettingen (Franken) 1501 od. 1502, gest. Leipzig 20. (?) Nov. 1555.

Musmalmaton-ben-Abd-Allah, maur. Arzt, lebte um 930—940 in Spanien.

Musnig (Anton), dtsch. Arzt, geb. zu Lucia, b. Gorizia (Görz), 1726, gest. zu Görz 22. Mai 1805.

Musnikis Rufus (Cajus), röm. Philos., lebte um 1. Jahrb.

Musophilus — J . . . **Gressel.**

Musophilus (Guil.) — Wilhelm **Hier. Wilh. Schaub.**

Musparatt (James Sheridan), Bd. IV, S. 48, gest. zu Liverpool 3. März 1871.

Mussafia (Adolfo), Sohn d. Folg., dalmat. Sprachgel., zu Spalato 15. Febr. 1834.

Mussafia (Giovanni Amadeo), dalmat. Rabbinats-Gel., sr. Abk., geb. zu Spalato 1810, gest. das. 28. Febr. 1854.

Mussaphia (Benjamin), mit d. Beinam. Dionysius, dtsch. Arzt, Philos. u. Hebraist, Leibarzt Kurfürst Johann Sigismund's IV. v. Dänemark, geb. in Spanien 1606, gest. zu Amsterdam 1674.

Mussat (Gottlieb), dtsch. Comp., geb. um 1650, gest. um 1700.

Musschenbroek (Petrus van), Enkel d. Folg., geb. zu Leyden 14. Juli 1726, gest. das. 7. Sept. 1764, gest. das. 14. Juni 1825.

Musschenbroek (Samuel van), Bruder d. Vor., Mitgl. d. Amsterdamer Municipalrathes, geb. zu Leyden 23. Juni 1733, gest. das. 1793.

Mussman (Johann Gerg.), dtsch. Philos. u. Philol., geb. zu Halle, gest. das. 1. Juli 1838.

Musson (Pierre), franz. Jesuit u. Kirchenhistoriker, geb. zu Verdun (Meuse), 1. Juli 1683, gest. das. 1. Juli 1763.

Mussnig (Anton), engl. Gen., s. Mai 1872 stellvertr. Gouv. v. Natal, geb. . . .

Mussnig (Lodovico), serb. Prälat u. Dichter, geb. zu Temerin (Bacser Comitat) 27. Jan. 1777, Bischof von Karlstadt s. 1828, gest. zu Karlstadt 27. März 1837.

Mussnig (Johann), dtsch.-böhm. Schriftst., geb. zu Teplitz 1805.

Mussnig (Johann), dtsch.-böhm. Arzt u. Anatom, Gemeindearzt in Schoenau, b. Teplitz, geb. zu Prag 28. Oct. 1834.

Mussnig (Robert), dtsch. Schulm. u. Musikschriftst., geb. zu Breslau 14. Jan. 1846.

Mussnig (Cornelius), s. u. **Muys.**

Mussnig (Zan), poln. Prälat, geb. . . . , Bischof v. Krakau seit 1294, gest. zu Pochowaw, b. Mohilew, 7. Febr. 1320.

Mussnig (János), serb. Schriftst., geb. zu Zentha 1743, gest. zu Pesth 18. Juli 1809.

Mussnig (Hamilton Matthew Fitz Maurice Deane-Morgan, 4. Lord of), Enkel d. Folg., geb. 18. Mai 1854.

Mussnig (Matthew Fitz Maurice Deane-Morgan, 3. Lord of), geb. 29. März 1795, succ. 25. Dec. 1825, verm. seit 13. Aug. 1825 mit Louisa Dorcas Grady (gest. 25. Sept. 1846), in 2. Ehe s. 13. April 1864 mit Lucy Aldridge (gest. 16. Jan. 1867), gest. 19. Mai 1868.

Mussnig (Johann), dtsch. Theol., Jol. u. Rechtsgel., 1524—34 Rector d. Nikolaischule in Leipzig, s. 1545 Besitzer im Schöppenstuhl, geb. zu Oettingen (Franken) 1501 od. 1502, gest. Leipzig 20. (?) Nov. 1555.

Mussnig-ben-Abd-Allah, maur. Arzt, lebte um 930—940 in Spanien.

Mussnig (Anton), dtsch. Arzt, geb. zu Lucia, b. Gorizia (Görz), 1726, gest. zu Görz 22. Mai 1805.

Mussnig Rufus (Cajus), röm. Philos., lebte um 1. Jahrb.

Musophilus — J . . . **Gressel.**

Musophilus (Guil.) — Wilhelm **Hier. Wilh. Schaub.**

Musparatt (James Sheridan), Bd. IV, S. 48, gest. zu Liverpool 3. März 1871.

Mussafia (Adolfo), Sohn d. Folg., dalmat. Sprachgel., zu Spalato 15. Febr. 1834.

Mussafia (Giovanni Amadeo), dalmat. Rabbinats-Gel., sr. Abk., geb. zu Spalato 1810, gest. das. 28. Febr. 1854.

Mussaphia (Benjamin), mit d. Beinam. Dionysius, dtsch. Arzt, Philos. u. Hebraist, Leibarzt Kurfürst Johann Sigismund's IV. v. Dänemark, geb. in Spanien 1606, gest. zu Amsterdam 1674.

Mussat (Gottlieb), dtsch. Comp., geb. um 1650, gest. um 1700.

Musschenbroek (Petrus van), Enkel d. Folg., geb. zu Leyden 14. Juli 1726, gest. das. 7. Sept. 1764, gest. das. 14. Juni 1825.

Musschenbroek (Samuel van), Bruder d. Vor., Mitgl. d. Amsterdamer Municipalrathes, geb. zu Leyden 23. Juni 1733, gest. das. 1793.

Mussman (Johann Gerg.), dtsch. Philos. u. Philol., geb. zu Halle, gest. das. 1. Juli 1838.

Musson (Pierre), franz. Jesuit u. Kirchenhistoriker, geb. zu Verdun (Meuse), 1. Juli 1683, gest. das. 1. Juli 1763.

Mussnig (Anton), engl. Gen., s. Mai 1872 stellvertr. Gouv. v. Natal, geb. . . .

Mussnig (Lodovico), serb. Prälat u. Dichter, geb. zu Temerin (Bacser Comitat) 27. Jan. 1777, Bischof von Karlstadt s. 1828, gest. zu Karlstadt 27. März 1837.

Mussnig (Johann), dtsch.-böhm. Schriftst., geb. zu Teplitz 1805.

Mussnig (Johann), dtsch.-böhm. Arzt u. Anatom, Gemeindearzt in Schoenau, b. Teplitz, geb. zu Prag 28. Oct. 1834.

Mussnig (Robert), dtsch. Schulm. u. Musikschriftst., geb. zu Breslau 14. Jan. 1846.

Mussnig (Cornelius), s. u. **Muys.**

Mussnig (Zan), poln. Prälat, geb. . . . , Bischof v. Krakau seit 1294, gest. zu Pochowaw, b. Mohilew, 7. Febr. 1320.

Mussnig (János), serb. Schriftst., geb. zu Zentha 1743, gest. zu Pesth 18. Juli 1809.

Mussnig (Hamilton Matthew Fitz Maurice Deane-Morgan, 4. Lord of), Enkel d. Folg., geb. 18. Mai 1854.

Mussnig (Matthew Fitz Maurice Deane-Morgan, 3. Lord of), geb. 29. März 1795, succ. 25. Dec. 1825, verm. seit 13. Aug. 1825 mit Louisa Dorcas Grady (gest. 25. Sept. 1846), in 2. Ehe s. 13. April 1864 mit Lucy Aldridge (gest. 16. Jan. 1867), gest. 19. Mai 1868.

*) sein jedenmaliges Auftreten veranlasste blutige Schlägereien zwischen Katholiken u. Protestanten.

**) in seinem *„Hist. of the Georg. Langu."* (Edinb. 1823, 2 Bde., 8.) versuchte er den Beweis zu führen, dass die Wurzeln aller europ. Spr. auch auf d. 9 Bilder Ag, hag, alag, mag, nag, rag, swag zurückführen lassen!

***) Sir John M., ein verhältnissm. noch junger Mann, präsidirte 27. Jan. 1874 an Stelle d. Grafen Russell dem protest. Sympathie-Meeting in d. St. James-Hall; ihm überreichte dabei auch im Marx dess. J. der dtsch. Botschafter, Graf Münster, die Dankesantwort der Berliner Stadtverordnetenversammlung auf die engl. Kundgebungen. Murray's mit wahrh. furcht. Pracht ausgestatt. Haus auf d. Carlton Terrace in London ist ein Sammelpunkt d. Notabilitäten d. Kunst, Politik u. Wissenschaft.

und st. XXI. zu Santa-Fé de Bogota 11. (nicht
ept. 1808.*)
...owsky (N. . . N. . .), russ. Off. u. Forschungs-
, bereiste auf eigene Hand den Irtysch, Gobi u.
ng u. ist der im Sept. 1874 ausgerüst. russ.
ons-Exped. nach d. centr. China beigegeben,
...
...ius (Karl v.), preuss. Major a. D., geb. . . .,
...k . . . mit d. Gräfin Luise v. Zedlitz-Leipe
...15. Mai 1864, gest. in Schlesien 26. Sept. 1868.
...ius Louis v.), ident. mit N. . . N. . . M. i. Hptw.
...n Schlesien 1797.
...und F. M. . . — Gfov. Alf. Boreill i. Hptw.
...sche Eleoreste — Dr. med. Scarlatti.
...Anne Feray), engl. Blumen- u. Früchte-
...ler, geb. . . .
...r Martha Darley), jüng. Schwester d. Vor.,
...Blumen- u. Früchtemal., geb. . . .
...ssorts (Dionysius), holl. Prämonstr.-Mönch (s.
...k Kirchengeschichtschr., geb. zu Tilburg 1578,
...ab Propst d. Nonnenklosters St.-Catharinenthal,
...m 19. Nov. 1635.
...ssorts (Nicolaas), holl. Theol., geb. zu Tilburg
...gest. zu Mecheln 21. Nov. 1668.
...ius Blio — nicht Musa-Hio — , Kaiser (Mi-
...ado) v. Japan, b. 1867, bez., nach d. Siege b. Fushmi
...im Sprgau Stotsbaschi u. d. Abschaffung d.
...mit als einziger Herrscher d. Landes, a. Jan.
...s als militärisch Souverän u. 1869), Sohn d. Mi-
...Tenno-Teano (gest. 1867), geb. 24. Oct. 1852,
...ihrer hin u. die polit. Zustände Japans seit d.
...ien. „Ein Spaziergang um die Welt" v. Alex.
...v. Hübner, Lpz. 1871.
...brehner (Anton), dtsch. Geschichts- u. Genre-
...1800 Dir. d. Gemäldesammlung d. Weber'schen
...Zeitung" in Leipzig, auch Mitarb. d. „Fliteg.
...", d. der „Münchener Bilderbogen", Schüler
...60's, geb. zu Hochstadt (bay. Kr. Schwaben
...1839, gest. zu Leipzig 21. März 1870.
...ber Thomas), nordamerik. Arzt, zul. (bis Juni
...) an d. „Boston Med. Coll. (Philad.), geb. zu
...Engl.) 9. März 1810.
...ber (Giovanni Pietro Aurelio), Bd. IV, S. 49,
...Bremen 10. Sept. 1775 (nicht 1756).
...ng (Johann August), dtsch. Arzt, geb. zu
...(Hannover) 29. Aug. 1808.
...ne (Franz) — Franc. Patridae.
...Pompejus) — Fr. Pompeius.
...Sanitini) — Franc. Levera.
...(Nathanael), dtsch. Hist.-Maler, geb. b. Passau
...in Baden, b. 1780, lebte um 1820 in Paris.
...(Richard Adolph), dtsch.-böhm. Cisterz.-Mönch,
...lebte 17. Sept. 1820.
...becher (Eadrad Heinrich), Bd. IV, S. 49,
...Schroeder's „Hamb. Schriftst.-Lex.")
...ist 30. Dec. 1801, verm. s. 16. Febr. 1777
...Constantia Sonntag (geb. 28. Jan. 1758,
...April 1830).
...becher (Johann Daniel), dtsch. Kaufm. u.
...Generalconsul in Chester, 1822 in d. Ge-
...ungsschaften substituirt, geb. zu Hamburg
...1789, verm. seit 14. Nov. 1819 mit Hanne
...Landvogt, geb. 25. Febr. 1801.
...becher (Johann Heinrich I.), Bd. IV, S. 49,
...Eadrus Heinrich M. (s. d.), geb. zu Hamburg
...Oct. 1731, verm. s. 17. Nov. 1761 mit Magd.
...Steinfeld.
...becher (Johann Heinrich II.), dtsch. Theol.,
...s. d. Petrikirche in Hamburg, geb. zu Stade
...Jan. 1772, gest. zu Hamburg 13. Juni 1844.
...becher (N. . . . N. . . .), dtsch. Rechtsgel.,
...1864 oldenb. Geh. Staatsr., Mitgl. d. Minist.
...d. Dep. d. Justiz-, Kirchen- u. Schulen, vorh.
...Rath, geb. . . .
...(Johann Nepomuk), dtsch. Maler, Zeichn. u.
...d. Progl. Leuchtenberg'schen Hofmale-
...geb. zu München 1790, gest. das. 1840.
...(Joseph), dtsch. Portr.- u. Hist.-Maler, bay.
...Acad. zu München 23. Sept. 1748, gest. das.
...(Joseph Anton), Vater d. beid. Vor., dtsch.
...geb. zu Bezau (Vorarlberg) 1745, gest., als
...zu München 1812.
...ren, richt. statt Maykens im Hptw.
...(Jacques Alfred van), schweiz. Maler (in
...Bisher Kaufbach's, geb. zu Lausanne . . . .
...(Johannes v.), holl. Rechtsgel., geb. zu
...Jan. 1652, Univ.-Prof. das. s. d. Oct. 1683,
...25. Mai 1720 (nicht 1709).
...hl. Nicolas (Cornelis), Bd. IV, S. 49, n. A.**)

...ten seinen Namen M., vollend. „Flore non
...hat noch nicht veröffentlicht, sondern ruht als Manuscript
...Archiven von Madrid, wohin es 1810 von dem span.
...Pedro Murillo geschickt wurde.
...hrende „Maximo vixe Reifferscum Formatis" (Anm. 1618)

Patre sexd Flandria genuse.

geb. zu Vlaardingen (nicht zu Delft), nach v. d. Aa
10. (nicht 11.) Juni 1500 (statt 1503). (Sein Wahlspr.
war „Non sine spes.)
Mays (Nicolaas), holl. Landschafts-Maler, geb. zu
Rotterdam 1740, gest. das. 1808.
Mays (Robert), Bruder d. Vor., holl. Zeichner u.
Kupferst., geb. zu Rotterdam 2. Mai 1742, gest. das.
19. Dec. 1825.
Mays (Willem), Vater d. beiden Vor., holl. Maler,
geb. zu Schiedam 1712, gest. zu Rotterdam 1763.
Mays van Holy (Arend), holl. Rechtsgel. u. Staatsm.,
geb. zu Dordrecht . . . , gest. 1700.
Mays van Holy (Jacob), holl. Rechtsgel. u. Jacob M. v. H.
(der 1577 im Namen Hollands u. Zeelands die Union
v. Brüssel unterzeichnete), holl. Staatsm., geb. zu Dor-
drecht . . . , gest. das. 26. Mai 1626.
Mays van Holy (Nicolaas), holl. Rechtsgel. u. Publ.
(in Amsterdam), geb. . . . , aus Holland nach West-
indien verbannt 1732.
Maysenhof (Gomar.) — Charles Serihaud i. Hptw.
Mayser (Gerard), holl. Dichter, geb. zu Amsterdam
14. März 1726, gest. zu Utrecht 5. Nov. 1757.
Maysson, Seign. de Touilon (Jacques), franz.
Rechtsgel., Mitgl. d. Pariser Parl., als Prot. seines
Amtes entsetzt, geb. 1636, lebte s. 1685 in d. Niederl.,
gest. . . .
Mažák od. **Mužáková**, geb. **Rott** (Karoline), belk.
auch u. d. Pseud. **Svéla**, böhm. Romanschriftst., Zeit-
geb. zu Prag . . . , gest. das. 4. Januar 1877.
Maziano (Girolamo), Bd. IV, S. 49, gest. 27. Apr. 1580.
Muzzarelli (Adele), ital. Sängerin, geb. zu Venedig
4. Juli 1846, verm. s. 1868 mit Friedrich Beck-
mann (s. d.), Witwe s. 7. Sept. 1866.
Muzzey (Artemas Bowers), nordamerik. Theol. u.
Schriftst., geb. . . . 1802.
Muzzi (Salvatore), ital. Literarhist. (in Turin), Zeit-
gen., geb. . . . .
My (Hieronymus van der), holl. Portr.-Maler, geb.
zu Leyden 1687, gest. . . . .
Myelicki (Theodor, Graf), preuss. Landschaftsmaler,
s. 20. Juni, b. 1. Dec. 1838 in Mügl. (Hannover),
geb. zu Chocieszewice, b. Kobylin (Kr. Krotoen), 3. März
1805.
Myeonius, eigtl. **Meeum** (Friedrich), Bd. IV, S. 49,
geb. zu Lichtenfels (Franken.*)
Myddelton (Hugh, Baronet), engl. Goldschmied u.
Ingen., d. 6. v. 9 Söhnen Richard M.'s, geb. zu Den-
bigh (Nord-Wales) um 1555, begr. zu Islington
Olmstead (gest. 19. Juli 1643, zum Baronet erh. s.
19. Oct. 1622, gest. zu Lodge Park (Wales) 10. Dec. 1631.
Myers (Peter Hamilton), nordamerik. Rechtsgel. u.
Novellist, geb. zu Herkimer Village (New-York) 1812.
Myers (Sarah Ann), nordamerik. Schriftst. (belletr.),
geb. zu Wilmington (Delaw.) 1810.
Myl — nicht **Myle**, wie im Hptw. steht, — (Abra-
ham van der), Bd. IV, S. 49, geb. zu Heerenberg
(Gelderland) 13. Febr. 1663 (nicht Mai 1656).
Myle (Aart van der), holl. Rechtsgel., seit 1557
Bürgerm. v. Dordrecht, geb. das. 1501, gest. zu Delft
1564.
Myle (Adriaan van der), Sohn d. Vor., holl. Rechts-
gel. u. Staatsm., Freund d. Joh. van Oldenbarnevelt,
geb. zu Dordrecht 1598, gest. im Haag 16. Juli 1680.
Myle (Arnold), s. u. **Mylius**.
Myle (Cornelis van der), Sohn d. Vor., holl. Rechts-
gel., Rath u. Gesandter d. Prinzen Moritz, s. 1606
Advocat d. Fris. in Leyden, geb. im Haag 1578, gest.
zu Leyden 1642.
Mylius (Andreas), dtsch. Rechtsgel., Prof. d. Instit.
u. Pandect. d. Univ. in Leipzig, geb. zu Zerbepitz, b.
Ellenburg (Prov. Sachs.), 12. April 1649, gest. zu
Leipzig 6. Juni 1702.
Mylius (Andreas), Sohn d. Georg M. (s. d. im Hptw.),
dtsch. Theol., Superint. in Cramichfeld, geb. zu Jena
3. März 1598, gest. zu Cramichfeld 10. Febr. 1655.
Mylius (Anton Ulrich, Rthr. v.), Bd. IV, S. 49,
geb. 11. Dec. (nicht 29. Juni) 1742, Rthr. s. 9. Dec.
1775.
Mylius, eigtl. **Myle** (Arnoldus), dtsch.-holl. Buchdr.
u. Schriftst., s. 1576 in Antwerpen, geb. zu Vryemers-
heim (ehem. Fürstentl. Mörs in Westf.) 16. Oct. 1540,
gest. zu Antwerpen 16. Nov. 1604.
Mylius (Christoph), dtsch. Astr., geb. zu Elsfeld
(im Schwarzw.) um 1580, gest. zu Königsberg (Preuss.)
17. Febr. 1614.
Mylius (Eberhard Franz, Rthr. v.), Bd. IV, S. 49,
zul. Oberprocur. beim Landgericht in Aachen, gest.
das. 6. Juni 1861.
Mylius (Erasmus) — Jakob Gretser im Hptw.
Mylius (Ernst Friedrich), Neffe d. Ernst Mushard
(s. d. im Hptw.), dtsch. Theol., 1744 Hauptpastor an
St. Petri in Hamburg, geb. zu Lübe, im Altenlande,

*) Myconius hat im Exegebrige, u. zwar in d. damals ernestin. Städtchen Durbach, zuerst die Reformation eingeführt.

12. Juni 1710, verm. s. 30. Nov. 1745 mit Margarethe
Kathar. Sophie Loewe, gest. zu Hamburg 15. Dec. 1774.
Mylius (Ferdinand Friedrich Henri de), dtsch. Gen.
in franz. Diensten, geb. zu Ludwigsburg (Württemb.)
6. Febr. 1784, gest. 1866.
Mylius (Franz Kaspar, Rthr. v.), Sohn d. k. k. Oberst-
Lieut. in F. Rthr. Eberhard v. M. (gest. 30. März
1805), dtsch. Rechtsgel., Oberlandesgerichtsrath in
Hermannstadt, geb. 21. Febr. 1827, verm. s. 27. Sept.
1860 mit d. Freiin Wilhelmine v. Brukenthal (geb.
24. Sept. 1841).
Mylius (Georg Ih.), dtsch. Theol. u. Orient., Pastor
Prof. in Königsberg, geb. zu Heiligenberg (Preuss.)
1557, gest. zu Königsberg 1. März 1626.
Mylius (Heinrich), dtsch. Kaufm. u. Menschenfreund,
geb. d. Handelskommer in Mailand, geb. zu Frank-
furt a. M. 14. März 1769, verm. s. 14. April 1799 mit
Friederike Christine Schmauss aus Weimar (geb.
15. Sept. 1771, gest. in Mailand 21. Dec. 1851), gest.
zu Mailand 21. April 1854.
Mylius (Johann), dtsch. Formschneider, geb. in
Basel, lebte um d. J. 1516, d. 16. Jahrh., lebte als
orang. Dorfpfarrer in Sachs.-Meiningen.
Mylius (Johannes), dtsch. Rechtsgel. u. Hellenist,
Prof. in Jena, geb. zu Liebenwerde (Prov. Sachs.) um
1512, gest. zu Jena 3. Juli 1573.
Mylius (Johannes) Matth Hoff v. Hofenegg i. Hptw.
Mylius (Michael), dtsch. Schulm., Rector d. Gymn.
in Isenburg, geb. um 1599, gest. zu Elbing 10. Juli 1652.
Mylius (Otfried) Hermann Friedrich Wil-
helm Karl Mueller (s. d.).
Mylius (Wilhelm Friedrich Siegmund), Bd. IV, S. 50,
geb. 2. Mai 1753, gest. das. 30. (nicht 31.) März 1827.
Mylius (Wolfgang Michael), dtsch. Comp. u. Musik-
schriftst., Hofkapellm. in Weimar, geb. zu Weimar um
1650 od. 1660, gest. zu Gotha 1712 od. 1713.
Mylonius (Nic.) — Ant. Possevino im Hptw.
Myn (Andreas van der), Sohn d. Hendr. v. d. M.
(s. d.), holl. Portr.-Maler u. Kupferst., geb. zu Am-
sterdam 1714, gest. . . . .
Myn (Cornelia van der), Schwester d. Vor., holl.
Portr.- u. Blumenmal. (in London), geb. zu Amsterdam
1719, gest. . . . (Vielleicht ident. mit d. Kupferst.
Anna v. d. M.)
Myn (Francis van der), Bruder d. Vor., holl. Portr.-
Maler, geb. zu Amsterdam 1719, gest. zu London 1783.
Myn (George van der), Bruder d. Vor., holl. Portr.-
u. Genremaler, geb. zu London 1725, gest. zu Am-
sterdam 1763.
Myn (Herman van der), Vater d. 4 Vor., holl. Maler,
geb. zu Amsterdam 1684, gest. zu London im Nov. 1741.
Myn (N. . . van der), wahrsch. Sohn d. Vor., holl.
Portr.-Maler (daten unbekt.).
Myn (Robert van der), Bruder d. Vor., holl. Maler,
geb. zu London 1724, gest. . . . .
Mynors (Robert), engl. Arzt u. Fachschrifst., geb.
1799, gest. 1836.
Mynsheere (Jan), vlam. Portr.-Maler u. Archit., geb.
in Flandern . . . , blühte um 1660.
Myon (Eutychius) — Wolfg. Musculus im Hptw.
Myrbach v. Rheinfeld (Franz Xaver, Frhr.), Sohn
d. Vor., gleichn. k. k. Landes-Präsid. in d. Bukowina,
geb. 26. Sept. 1815, verm. seit 12. Juni 1849 mit d.
Gräfin Friederike v. Wrbna, geb. 12. Jan. 1820), Frhr.
s. 1870.
Myrbach v. Rheinfeld (Karl), k. k. Gen.-Major,
geb. zu Josephstadt (Böhm.) 21. (?) Sept. 1784, gest.
zu Wien 29. Oct. 1844.
Myrlander — Joh. Karl Niedermayer.
Myrleinus, Myrlenius, Mirleenys, Mirleinus od.
Martini (Petrus), vlam. Kupferst., blühte um 1650.
Myronides, griech. Feldh. (479—455 vor Chr.),
geb. zu Athen (?) . . . , gest. . . . .
Myrrhen (Heinr. v. d.) — Ang. Heinr. v. Wey-
rauch im Hptw.
Myrsae (Herrnader) — Andr. Reyher im Hptw.
Myrtetus Montanus (Sal.) — Joh. Heinr. v. Hot-
tinger im Hptw.
Myrtillus I. — Samuel Hund.
Myrtillus II. — Martin Limpurger.
Myrtle (Marmaduke) Rich. Steele im Hptw.
Mysteata (Celestin), dtsch. Theol. u. Orient., Prof.
in Königsberg, geb. im Dorfe Cutten, bei Angerburg,
27. März 1588, gest. zu Königsberg 20. April 1653.
Mysochlorate (Giorgio Libri-Bagnano i. Hptw.
Mystagogus — Thomas Woolston im Hptw.
Mytens, d. Aelt. (Aart od. Arnold), in Ital. bek.
u. d. Nam. Kenaldo, belg. Maler, geb. zu Brüssel
1541, gest. zu Rom 1602.
Mytens, d. Jung. (Arnold), holl. Hist.-Maler,
wahrsch. Sohn d. Folg., lebte 1612—60 im Haag.
Mytens, d. Aelt. (Daniel), holl. Portr.-Maler, geb.
im Haag zu Ende d. 16. Jahrh., gest. das. nach 1630.
Mytens (Isaak), holl. Portr.-Maler, geb. . . . , gest.
im Haag nach 1665.

Digitized by Google

Mytens (Johannes), Sohn d. Daniel M. *d. Aelt.* (s. d.), holl. Portr.- u. Hist.-Maler, geb. im Haag . . ., gest. das. 1671. od. 72.

Mytens, *d. Aelt.* (Martin), Sohn d. Isaak M. (s. d.), holl. Portr.-Maler, geb. in 's Gravenhage 1639 od. 40, gest. als schwed. Hofmaler, zu Stockholm . . . (Sein im Hptw. gen. Sohn, Martin M., ward auch An zu Stockholm 1698 [nicht 1695] geb. u. starb als kais. Hofmaler zu Wien [nicht Stockholm] 1770 [nicht 1755]).

N.

Naack (Friedrich), dtsch. Schriftst. u. Dichter (lyr.), Reg.- u. Wasserbaurath in Minden (Westf.), geb. zu Garz (Altmark) 28. Febr. 1782, gest. . . .

Naadwijk (Jan, Ritter van), holl. Seebeld u. Chronist, *„Ridder herpt die Chronicke ofte die Historie van Hollant etc.“*, Loyd. 1483. 4.), geb. an Anf. d. 15. Jahrh., gest. zu Paris 1492.

Naarden (Henricus), holl. Dichter in lat. Spr., lebte in d. 2. Hälfte d. 15. Jahrh.

Naarssen, lat. **Narsius** (Johannes van), s. unter **Naersen** in Bd. IV, S. 81, Sohn d. Revixit van N., war Theol., Arzt u. Geschichtschr. (in lat. Spr.), Leibarzt u. Historiogr. d. Königs Gustav Adolph v. Schweden (bis 1635).

Naas (Lord), s. Richard Southwell Bourke, 6. Earl **of Mayo.**

Nabér (Samuel Adrianus), holl. Philol. u. Schulm., a. 1851 Rector, bez. s. 1850 Rector d. Gymn. in Haarlem, s. 1860 in Batavia, s. 1864 Prorector, bez. (s. 1869) Rector d. Gymn. in Zwolle, geb. im Haag 16. Juli 1828.

Nabert (Wilhelm), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Düsseldorf . . .

Nabholz (Johann Christoph), dtsch. Maler u. Kupferst., geb. zu Regensburg 1752, gest. 1796.

Nabholz (Philipp), dtsch. Schulm., Seminardirector in Meersburg am Bodensee, geb. . . ., gest. zu Meersburg 10. Oct. 1842.

Nabich (Moritz), dtsch. Posaunen-Virt. gen. d. *„Posaunen-Paganini“*, 1849—55 Mitgl. d. Hofkapelle in Weimar, dann längere Zeit in London, jetzt in s. Heimath lebend, geb. zu Altstadt-Waldenburg (Sachs., Voigtl.) 22. Febr. 1815, verm. a. 1849 mit Josephine Maste. 1st am Lübtch. (Sein Portr. s. in d. *„Ill. Ztg.“* v. 18. April 1868.)

Nabielek (Ludwig), poln. Schriftst., insbes. literrhist., geb. zu Stobiern (Dorf im Rzeszower Kr. in Galiz.) 1805.

Nabod od. **Nabod** (Valentin), dtsch. Mathemat., geb. zu Köln . . ., gest. zu Padua Ende Febr. 1593. Man fand 3. März seinen todten hah verweisten Leichn. in seinem Zimmer.)

Nabojlsel (Suwa), japan. Staatsm., Philos., Archäol. u. Künstler (Maler), 1868 bis Sept. 1871 erster Min. d. Ausw., geb. um 1821.

Nacca! (Luigi), vielt. Sohn d. Folg., ital. Maler, geb. zu Chiogga, b. Venedig, im April 1818, gest. zu Padua um 1858.

Naccari (Luigi Fortunato), ital. Botan., geb. . . .

Nachbar (Karl Joseph), dtsch. Kirchen-Comp. u. Musikschriftst., s. Aug. 1865 Musiklehrer am Seminar in Peukretscham (Oberschles.), vorh. in Paradies (Posen), geb. Januar (Schles.) 1820.

Nachbaur (Franz), dtsch. Operns. (Ten.), k. bayer. Kammer- u. Hofopernsänger v. 28. Nov. 1869 b. 6 Dec. 1873, wo er plötzlich unter Contractbruch München verließ, wieder zu Gnaden angenommen seit Ende August 1874, geb. im Schloss Giessen, bei Tetnang (Württ.), 26. März 1835.

Nachenius (Jacob Jan), holl. Maler, geb. im Haag 1712, gest. in Ostindien . . .

Nachet (Louis Isidore), franz. Rechtsgel. u. Schriftst. (culturhist. u. nationalök.), 1848 Mitgl. d. Constit. Vers., später Deputy d. Par. Requêtenkammer, geb. zu Paris 20. Juli 1802.

Nachich, slav. **Nakić**, ital. **Nachini** (Pietro), dalm. Orgelbauer (in Venedig), Sohn eines morlak. Viehhirten, lebte u. starb im 18. Jahrh.

Nachlik, od. **Nakić-Vinovlch** (Giovanni Niccolò), dalmat. Archit., geb. zu Knin (Dalm.) 1763, gest. zu Padua 1805.

Nachlinoff (Akim Nikolajewitch), russ. Dichter, geb. 1782, gest. 29. Juli 1814.

Nachtegall (Virat Victorinus Fridericus Franciscus), Bd. IV, S. 50, gest. 12. Mai 1847 [nicht nach 1850].

Nachtenhoefen — nicht Nachtenhoefer — (Kaspar Friedrich), Bd. IV, S. 50, gest. 23. Nov. 1685.*)

Nachtigal (Gustav), dtsch. Arzt u. Afrikareisender, geb., als Pfarrersohn, zu Eichstedt (Kreis Stendal in d. Altmark) 23. Febr. 1834.**)

Nachtigal — nicht Nachtigall — (Johann Karl Christian), Bd. IV, S. 50, preuss. Consist.-Rath, s. 1800 letzter Gen.-Superint. v. Halberstadt u. erster in d. Reihe d. „Directorium“ d. dort. Domgymn., als Sagensammel. bek. u. d. Pseud. **Otmar**, geb. 25. (nicht 23.) Febr. 1753.

Nachtigal (Karl), dtsch. Opernsänger u. später Industr., bek. durch mehrere gewerbl. Erfind., geb. zu Havelberg 1. Mai 1811, gest., als Thonwarenfabrik-bes., zu Beigern a. d. Elbe 30. Juni 1873.

Nachtigall, lat. **Luscinius** od. **Progneus** (Ottomar), dtsch. Theol. u. Philol., s. 1514 Lehrer in Strassburg, s. 1522 Prof. d. griech. Spr. u. dann Pred. in Augsburg, s. 1529 in Freiburg, geb. zu Strassburg um 1487, gest. zu Freiburg um 1535.

Nachtmann (Franz Xaver), dtsch. Zeichn., Maler (bes. auf Porzellan) u. Steindrucker, geb. in Niederbayern 1799, gest. zu München 1847.

Nack (James), nordamerik. Dichter (taubstumm), geb. 1807.

Nacke (Karl), dtsch. Padag. u. Fachschriftst., Lehrer in Ermsleben, b. Aschersleben, geb. zu Aschersleben 30. Juni 1819, gest. in Ermsleben 13. Febr. 1876.

Nacquart (Jean Baptiste), franz. Arzt u. Physiol. auch Fachschriftst. (n. A. Verl. einer *„Physiologie du cerveau“*, 1826), geb. zu Paris 13. Juli 1780, gest. das. um 1844.

Nádasdy (Franz, Graf), Sohn d. Grafen Thomas N. (s. d.), b. Mohács 1526, verm. 1555, verm. mit Elisabeth Báthori**), gest. 1603.

Nádasdy (Leopold II., Graf), Bd. IV, S. 50, zul. Obergespan d. Komorner Com., gest. zu Festh 18. Juli 1873.

Nádasdy (Thomas, Graf), Palatin v. Ungarn, geb. 1498, verm. mit Ursula v. Kanisay (der Letzten ihres Geschlechts), gest. zu Egervár 2. Juni 1562.

Nádasdy-Fogáras (Franz Leopold, Graf), Bd. IV, S. 50, wo er blos unter Graf Franz Nádasdy aufgef. ist, geb. als letzter seines Geschlechts 7. Juli 1746, Feldmarsch. u. Ban v. Kroatien (s. 1756), geb., nach Wurzbach, zu Radkersburg (Steyerm.) 30. Sept. 1708 (nicht 1711), gest. 24. Juli 1783 (nicht 1. Aug. 1783 od. 1745, in 2. Ehe s. Eltr. 1759 (nicht 1766) mit d. Freiin Maria Susanna v. Rabatinsky verw. Gräfin Batthyány [nicht Brabenitsch], gest. zu Karlstadt 22. März 1783 (nicht 1770).

Nádasdy-Fogáras, bek. u. d. Beln. *Coeur d'Ange* (Leopoldine, Gräfin), Tochter d. Grafen Michael N. (s. d. im Hptw.), ungar. Philanthr., geb. zu Wien 13. Sept. 1804.

Nádasdi (Lajos), ungar. Schriftst., geb. zu Kölcsödcs (Zemplin. Com.) 30. Oct. 1816, gest. zu Pesth 1860.

Nadaud (Martin), franz. Poët., gieht. Maurer, Anhänger Lamennais', d. Dec. 1851 Flüchtl. in London, seit 23. Juli 1871 Mitgl. d. Par. Munic.-Rathes f. d. 20. Arrond., geb. zu Lamartinesche (Creuse) 1815.

Nadault de Buffon (Benjamin), dtsch. Buffon, franz. Agron. (in Deutschland [jurist., hist. u. hiogr.], Gen.-Adv. am Gerichtshofe in Rennes, geb. zu Chaumont (Haute-Marne) 1851.

Nadbyl (Johann Georg), dtsch. Lithogr., geb. zu Karlsruhe 1809, gest. 1840.

Naderman (Henri), Bruder d. Franç. Jos. N. (s. d.), Harfenist u. Harfenlehr., bis 1830 Kammerms. u. Prof. am Conservat. in Paris, geb. das. um 1780, gest. . . . (Der Vater, P . . . J . . . N. aus Zürich, war Harfenist u. Instrumentalmacher, sowie Componist.)

Nadherny (Ignaz Florenz, Ritter v.), Bd. IV, S. 50, Arzt (nicht Rechtsgel.), k. k. Ministerialrath, bez. v. 1. März 1861, gest. 1. April 1863 Med.-Referent. seit zu Prag 7. Sept. 1789, gead. s. 8. April 1834, Ritter s. 26. Juli 1849, gest. zu Wien 3. Aug. 1867.

Nadi (Giuseppe Antonio), ital. Astron., Prof. adjunct. am Inst. in Bologna, geb. das. . . ., gest. chd. 1722.

Nadir Shah, Bd. IV, S. 50.***)

*) Sohn im „Bahrem“ (Leipzig 1672. VIII. Jahrg., Nr. 44): *„Historie der Bekehrung des Grossmächtigen Königs Gustavi Adolphi zum Protestan. in Innsprugkruk.* Von Gerhard Rohlf.“ (Mit dem Portrait Nachtigall's.

**) Diese Ehe des Polenkönigs Stephan Báthori war die Ursache, dass sich an verjüngen u. zu verschönen, ermordete seine Frau Nádasdy durch Verschmähung im Gnaden-Bade (s. d. im Hptw. Bd. 500) u. badete sich in deren Blut. Sie starb im Kerker 1614, 3 Jahre nach ihrer Verhaftung.

***) Die in der Anm. enthaltene Angabe, dass der „Kohinoor“-Brillant d. Nadir-Schah der grösste aller bis jetzt bek. Diamanten sei, ist irrig. Er soll zwar ursprünglich 793 Karat gewogen haben, nachd. er aber zweimal durchgeschliffen worden (ist. 1852), wiegt er blos noch 186½, Karat, ist indess in Bez. seiner Reinh. u. seines Feuers einer der schönsten Brillanten der Welt. In den Besitz d. Königin Victoria gelangte er 3. Juni 1850. Siehe über ihn K. E. Klopp's „Handb. d. Edelsteinkunde“ (1861), S. 240—242. Abgesehen von „Braganza“ ist d. port. Krone, ist der jetzt als grösster bek. Diamant der des Zaarbeks von Mattan auf Borneo, der 367 Karat wiegt. Die Angabe Klopp's, dass der „Sancy“ durch Pitau an d. Kaiser Napoleon I. gekommen worden sei, ist unrichtig, vgl. „Der Diamant der Imam.“ in d. Leipz. Illustr.-Zeitg. Nr. 41, s. 8, Spalte.

†) Ich werde fortan alle Diejenigen, welche gültig u. bes. schlechterdings, wenn sie mir gegen gewisse edel, noble Ritte zu Hilfe kommen, nicht die Gerechtigkeit zu twerr. aber trotzdem die Ehre gebe, sie mit ach mit einem † bezeichnen.

Digitized by Google

Nagel (Johann Andreas Gottfried), dtsch. Schriftst., k. k. Rinderf. b. Köthen, 10. Nov. 1769, gest. zu Wien 10. Aug. 8817.

Nagel (Johann Andreas Michael), dtsch. Philol., s. Prof. d. orient. Spr. in Altdorf, geb. zu Sulzbach 1710, gest. zu Altdorf 29. Sept. (an seinem Geburtstag) also 1788.

Nagel (Johann Friedrich Gottlieb), hebr. u. d. Pseud. Friedrich Gottfried Galen, dtsch. Theol. u. Philos. (belletr.), geb. zu Halberstadt 1789, gest., Prof. zu Hadersleben, b. Magdeburg, . . .

Nagel (Joseph Anton), dtsch. Mathemat. u. Naturf., geb. a. 1750 Hofmath. in Wien, s. 1772 Insp. d. math. u. Dir. d. physik. u. mathemat. Studien d. Wiener Univ., geb. zu Rittberg (Westf.) 8. Febr. gest. um 1800.

Nagel (Karl), dtsch. Arzt u. Chir., Prof. d. med.-chir. Lehranst. in Lemberg, geb. um 1815, gest. Lemberg 7. Aug. 1874.

Nagel (Karl August Wilhelm), bekannt u. d. Pseud. Ernst Angelstern, dtsch. Theol. u. Dichter, aus Halle 14. Dec. 1806.

Nagel (Karl Christian Gottfried), Bruder d. Christian Nagel, s. d.) aus des Gottlob Heinrich N. (s. d.), Kaufmanns, Firma: Sammler auf d. Gebiete d. Geog. u. Phanerog.), Mitstifter d. Gesellsch. „Isis" in Dresden, s. 1. Jan. 1828 Kanzlist d. kgl. öffentl. Bibl. zu Dresden, geb. zu Grünberg, b. Dresden, 1801.

Nagel (Karl Ludwig), dtsch. Techn. u. Agron., Erf. v. Constructionen im Mühlenbau, auch Fachschr., geb. zu Hamm, b. Hamburg, 31. Dec. 1795, † Hamburg, dtsch. Arzt u. Geburtshelfer, seit 1. Berlin, s. 1856 Leiter d. Hebammen-Schule zu Erfurt (Prov. Sachs.) 1809, gest. zu Berlin 1871. (Seinen Nekr. s. in d. „Dtsch. Klin." 1871, Nr. 45.)

Nagel (Paul), dtsch. Astron., geb. zu Leipzig . . ., ist Rector d. Schule, zu Torgau 1621.

Nagel (Philipp), Bd. IV, S. 51, ist ein 2. Pseud. f. Lange, dessen Daten bereits unter Lange warden.

Nagel (Anne Wilhelm Karl, Frhr. v.), Bd. IV, S. 51, d. Vorn. Wilh. Karl aufgef., geb. im Haag . . ., gest. 6. Febr. 1851.

Nagel (Christian Jakob Adrian, Frhr. v.), Sohn d. Vorhrl. Kammerh., ehem. Mitgl. d. Gen.-Staaten, geb. im Haag 26. Juni 1784, verm. s. 15. Aug. 1820 mit Fremin Justine Wilhelmine Marie Rengers-Hoogland, s. a. März 1795), † Utrecht, 23. Dec. 1863.

Nagel (Egbert Justinus Heinrich, Frhr. v.), Sohn d. vorherl. Kammerh. u. Regier.-Rath f. Gelderland, 14. Nov. 1825, verm. s. 17. Oct. 1850 mit Anna Sophie Christine Wilhelmine Luck v. d. Oye, † 9. Sept. 1898).

Nagel-Baumgaertner (Laurentius), holl. Theol., s. 1596 in Mecheln, geb. zu Bergeik um 1544, gest. 1612.

Nagel-Seebras (J. des) — Isaak van der Vlyne (s. d.), Pseud. (Matthäus), Bd. IV, S. 51, geb. 24. (nicht wie irrigerweise seines Todes die „N. Fr. Pr." 1845 (nicht 1817), gest., als Musikvereins-Archivar in Innsbruck s. Juli 1874. (Vgl. ausser Wurzbach d. Necrol. die „Allg. Ztg." v. 15. Juli 1874, Beil.)

Nagel (Philipp), dtsch. Bened.-Mönch, 41. Abt des Klosters Lambach (Oberösterr.), s. Juli 1635, geb. . . ., gestorben krank. 15. März 1640.

Nagel (Henry Morris), n.-amerik. Gen., geb. 1815.

Nagel (Georg Kaspar), ident. mit C . . . G . . . N. (s. d.) aus Untereisesheim, b. Freising (Oberbay.), Kupferstecher M. . .), dtsch. Theol. († 9. Schulm., 1874 als Dir. d. Gymn. in Baden, b. Wien, sowie k. k. Schulrath), geb. zu Klam 22. Juli 1824.

Nagel (Martin), dtsch. Jesuit u. Gel., geb. zu Krain 1. Nov. 1748, gest. . . .

Nagel (Albert), dtsch. Bened.-Mönch, s. 15. Dec. 1. Abt d. St. Peterstifts in Salzburg, geb. auf Hohen-Salzburg 14. Nov. 1777, gest. zu Salzburg 22. Sept. 1856.

Nagel (Edward), poln. Arzt u. Chir., geb. zu Lemberg 1813.

Nagel-Wurzbach (Ignacy), poln. Philol., Rector des Gymn. in Warschau, geb. zu Nagurcz um 1720, gest. Warschau 1811.

Nagel (Anton), kroat. Schriftst., geb. zu Požega 1. Jan. 1774, gest. . . .

Nagel (Ferdinand, ungar. Schriftst., geb. zu Felsővály (Ober Com.) 30. Sept. 1765, gest. 15. Jan. 1830.

Nagel (Jakob), ungar. Dichter, geb. zu Kun-Kis-Kunmanier Distr.) 9. Febr. 1818, gest. zu Pesth 31. Jan. 1840.

Nagel (Johann Ev.), ungar. Jesuit u. Schriftst., geb. zu Ofen-Schul 2. Nov. 1701, gest. zu Ofen 15. Juli 1769.

(Schluss folgt am 1. December 1874.)

Nagy (Iván II.), ungar. Jesuit u. Schriftst., geb. zu Grosswardein 1732, gest. zu Szanyi 1803.

Nagy (Iván III.), ungar. Sprachf., geb. zu Steinamanger 30. März 1809.

Nagy (Iván IV.), ungar. Geschichtsf., s. 1853 Bibl. an der Univ. in Pesth, geb. zu Gyarmat (Neograder Com.) 18. Juni 1824.

Nagy (Jakab), ungar. Hirtenschalmei-Virt., Zeitgen., geb. . . .

Nagy (József), ungar. Theol. (homilet.), geb. zu Unter-Pakoh (Salader Com.) 1758 († 2). gest. zu Steinamanger 10. Jan. 1810.

Nagy (Károly), ungar. Naturf. u. Math., Mitgl. d. Akad., geb. zu Rév-Komorn su Ende d. 18. Jahrh., gest. zu Pesth 15. März 1868.

Nagy (Martin), ungar. Bened.-Mönch u. Pädag., geb. zu Mutsdan (Comorner Com.) 6. Oct. 1804.

Nagy (Pál), ungar. Polit. u. Publ., geb. zu Felsőbük (Oedenb. Com.) 7. Sept. 1777, gest. 20. März 1857.

Nagy (Sándor), ungar. Revolut.-Gen., geb. zu Grosswardein (Biharer Com.) 1804, hingerichtet zu Arad 6. Oct. 1849.

Nagyvátti (Iván), ungar. Agron., geb. zu Miskolcz 1756, gest. 15. Febr. 1819.

Nagy-Also-Szoper (Ladislaus, Frhr. v.), k. k. F.-Z.-M. a. D., geb. . . ., gest. zu Graz 23. März 1872.

Nagy-Boronnyai (Martin), ungar. Arzt u. Naturf. (bes. Botan.), geb. zu Hermannstadt 1738, gest. . . .

Nahontan (Ida), ungar. Sänc., geb. . . ., gest. zu Debreczin 11. Nov. 1869.

Nagy v. Sélye (Ignaz), Bd. IV, S. 51, auch Schriftst., gest. zu Pesth 9. Dec. 1789.

Nahl (Johann Wilhelm), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Kassel . . .

Nahl (Karl), dtsch. Maler, geb. zu Kassel . . .

Náhlovský (Franz Seraph), böhm. Theol., geb. zu Sykisch, b. Turnau (Bunzl. Kr.), 7. Jan. 1807, gest. zu Jaromir 11. Juli 1853.

† **Nahlowsky** (Joseph W . . .), dtsch. Philos. u. Fachschriftst., Univ.-Prof. in Graz, geb. . . .

Nahmmacher (Georg Christoph), dtsch. Theol. u. Naturf., geb. zu Rühlow (Amt Stargard) um 1736, gest. zu Malchin 22. März 1796.

Nahmmacher (Konrad), Bd. IV, S. 51, auch Eckstein geb. 23. März 1733 (nicht 1. März 1734).

Nahontan (Joseph) — Joh. Anton Hahn.

Nahthaler (J. M.) — Joh. Mohr im Hptw.

Nahuys (Alexander Pieter), Sohn d. Pieter N. (s. d.), holl. Arzt, Prof. in Utrecht, geb. zu Monnikendam 23. Juli 1766, gest. zu Utrecht 5. April 1794.

Nahuys (Gerard Janus), Bd. IV, S. 51, geb. zu Utrecht 1. Febr. 1738.

Nahuys (Pieter), holl. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1722, gest. als Pred., zu Monnikendam 23. Juli 1766.

Nahuys van Burgst (Hubert Gerard), holl. Gen.-Major, geb. zu Amsterdam 28. März 1782, gest. in d. Nähe v. Breda 12. Jan. 1858. (Sein Bruder war der gelehrte Cornelis Jan Wouter N., geb. 1763, gest. auf seiner Besitzung bei Breda 1831.)

Naigeon (Jean), Bd. IV, S. 51, Conserv. d. Luxemb.-Museums, gest. 22. Juni 1836 (nicht 1832).

† **Naigeon** (Jean Claude Etienne), Bd. IV, S. 51, Conserv. d. Luxemb.-Museums, geb. 8. (nicht 28.) April 1797, gest. 1867.

Nairne (Caroline), schott. Dichterin, geb. 1760, gest. 27. Oct. 1845.

Nairne (Edward), engl. Mechan., s. 1776 Mitgl. d. „Royal Society", geb. . . ., gest. zu London 1806.

Naiven (Michel), holl. Maler, geb. 1570, gest. 1651.

† **Naigeon** (Jean Claude Etienne), dtsch. Dramen-Dichter, geb. zu Lorient (Morbihan) 1828.

Najean (Véridique), franz. Rechtsgel. u. Polit., 1848 Mitgl. d. Nat.-Vers., geb. zu Neufchâteau (Vosges) 2. Jan. 1795, lebt als Anwalt daselbst.

Najmájer (Marie v.), dtsch.-ungar. Dichterin, u. A. Verf. d. Epos „Gurret-ul-Eyn" (Wien 1874), geb., als Tochter d. k. k. Hofrathes bei d. ungar. Hofkammer Franz v. N. aus seiner Ehe mit Clara v. Heugel-müller, . . . Croitin v. Sparz, war ebenf. Sang. u. 1819—23 Mitgl. d. Ital. Oper in Paris.)

Naldi, lat. **Naldius** (Matteo), ital. Arzt u. Fachschriftst., Leibarzt d. Papstes Alexander VII., geb. . . ., gest. 1662.

Naldimo — Giov. Felice Monaldi.

Nalin (Jacopo), ital. Rechtsgel., Adv. in Padua, geb. zu Padua . . ., gest. das. 25. Juni 1818.

Nalzitta . . . Gius. Lattanzi.

† **Namczanowski** (Boguslav), dtsch.-poln. Prälat, Bischof v. Agathopolis i. p. i., s. 24. Juli 1868 Feldpropst d. preuss. Armee, wegen seiner Widerhaarigkeit gg. d. Staatsgesetze suspend. s. Juni 1872, geb. . . .

Namegawnow Bened. v. Wagemann.

Namremmiz (H. Th.) — Heinr. Theod. Zimmermann.

Namiro Etidio — Sim. Panecotti.

Nmmur (Parfait), belg. Rechtsgel. u. Fachschriftst., seit 1850 Prof. d. Röm. Rechts in Lüttich, geb. zu Thuin (Belg.) 1815.

Nanan Sahib, s. u. **Nena Sahib.**

Nancel (Nicolas de), franz. Arzt u. Schriftst., geb. zu Nancel (Noyonnais) 1539, gest. in der Abtei von Fontevrault 1610.

Nancel (Pierre de), Sohn d. Vor., franz. Rechtsgel. u. Dichter, geb. zu Tours 1570, gest., als Viceprocur. d. Königs, zu Paris 1641.

Nancrede (Joseph), franz. Linguist, Lehrer d. franz. Spr. u. Fachschriftst. in N.-Amerika, geb. 1760, gest. 1841.

Nanek, Gründer u. Prophet d. Shikhs-Secte im Nord-Westen v. Hindostan, geb. zu Talwendy um 1469, gest. zu Kartipur-Dehra 1539.

Nangis (Guillaume de), franz. Benedict.-Mönch u. Hist., lebte um 1300.

Nani (Giovanni), ital. Präl., geb. zu Venedig 28. Febr. 1727, Bischof v. Brescia s. 19. April 1773, gest. zu Brescia um 1790.

Nannarelli (Fabio), ital. Dichter, geb. zu Rom . . .

Nannestad (Carl Christian), Sohn d. Nicolai N. (s. d.), dän. Agron., geb. zu Uttersiev (Laaland) 27. Juni 1830.

Nanestad (Hans), Bd. IV, S. 51, geb. 19. (nicht 12.) Dec. 1798.

Nannestad (Nicolai Conrad), Bd. IV, S. 51, geb. zu Kopenhagen (nicht zu Store-Hedinge).

Nannetti (Niccolò), ital. Maler, geb. zu Florenz 1675, gest. 1749.

Nanni (Fabrizio) — Feder. Galleni.

Nanni (Giovanni), gen. Giov. da Udine, ital. Maler u. Bildh., geb. zu Udine (Venet.) 1487 (od. 1494), gest. zu Rom 1564.

Nanni (Giovanni), lat. Ioannes Annius Viterbiensis, ital. Dominic.-Mönch u. Polit., geb. zu Viterbo 1432, gest. zu Rom 13. Nov. 1502.

Nanning (Frederik Petrus Ginius), holl. Ing.-Off., Fachschriftst. u. Dichter, geb. zu Surinam 18. Nov. 1796, gest. zu Breda 4. Sept. 1832.

Nanning (Joan), holl. Theol. u. Fachschriftst., geb. im Haag 10. Aug. 1689, gest., als Pastor, zu Buitenveldert 29. Sept. 1761.

Nanninga (Ulbo Rudolf), holl. Theol. u. Philol., geb. zu Groningen 2. April 1740, gest., als Pred., zu Drouwijp (an Lepra) 1768.

Nans, lat. **Nansius** (Frans), holl. Philol., s. 1584 Lehrer in Leyden, s. 1591 Rector in Dordrecht, geb. zu Ijsenberge (Veluwe) um 1560, gest. zu Dordrecht 6. Oct. 1599 (nach v. d. Aa 1595).

Nantes (P . . ., Comte de), franz. Staatsm., 1798 Mitgl. d. Rathes der 500, geb. . . ., gest. . . .

Nantenil (Célestin), franz. Maler u. Lithogr. in Paris, einer d. Hauptmitarb. an d. „Artistes anciens et mod.", geb. zu Rom 1818.

Nantier-Didiée (Marie), franz. Opernsäng. (jetzt in Petersburg), geb. auf d. Insel Bourbon 1832.

Nantivel — Joseph La Vallée i. Hptw.

Nantina (Ant.) — Georges Adrien Crapelet im Hptw.

Nao-Georgos od. Naogeorgius — Thomas Kirchmaier od. Kirchmayer (s. d. im Hptw.).

Napier (David), schott. Schiffs- u. Maschinenbauer, gewissern. d. Vater d. Dampfschifffahrt, geb. zu Dumbarton 1790, gest. zu Glasgow 1870. (Siehe „Allg. Ztg." v. 18. Jan. 1870, S. 255.)

Napier (Francis Napier, 10. Lord), Bd. IV, S. 52, Sohn d. William John (nicht James) Napier, 9. Lords N. (s. d. i. Hptw.), s. 1864 Botsch. in Berlin, s. Febr. 1866 Gouv. v. Madras (nicht Bombay), 1872 interim. Gen.-Gouv. v. Brit.-Indien, s. dems. J. engl. Peer v. Schottl. u. d. Nam.: Baron Ettrick, verm. s. 2. Sept. 1845 mit Anne Jane Charlotte Lockwood.

Napier (Joseph, Baronet), Bd. IV, S. 52, wo er aber nicht als Bar. aufgef. ist, auch namentl. Staatsm., Vice-Kanzler u. Vertr. d. Univ. Dublin im Parl., geb. 26. Dec. 1804.

Napier of Magdala and Carryngton (Robert Napier, Baron), engl. Feldh., 1860 als Gen.-Major im Kriege geg. China, s. 1861 Mitgl. d. Ind. Rathes, s. 1865 Oberbefehlsh. d. Truppen d. Präsidentsch. Bombay, v. Ende 1867 bis Juli 1868 als Gen.-Lint. Oberbefehlsh. über d. Exped. geg. Abess. (wo er die Festung Magdala einnahm 13. April 1868), v. Ende 1868 bis Juni 1869 wieder Command. d. Bombay-Armee, s. März 1870 Oberbefehlsh. d. ind. Armee, geb., als

Digitized by Google

Sohn d. Art.-Maj. Charles Frederick N., auf Ceylon 6. Dec. 1810, verm. 13. Sept. 1840 mit Anne Sarah Pearse, Witw. s. 30. Dec. 1849, wiederverm. s. 2. April 1861 mit Mary Scott, baron. u. zum Peer erh. im Juli 1868.

Naplerski (Karl Edward), Bd. IV, S. 62, gest. in seiner Geburtsstadt 14. Sept. 1864.

Napierski (August Wilhelm), dtsch.-russ. Mathem., Oberlehrer am Gymn. in Mitau (Kurl), geb. zu Neu-Pebalg 1. April n. St. 1823.

Napoli (Carolo de), ital. Philol., Kammerjunker u. Almos. b. Philipp IV. in Span., geb. zu Palermo . . ., gest. 1644.

Napp (Cyrill Franz), dtsch. Prāl., s. 11. März 1824 Abt d. Augustinerstifts St. Thomas in Altbrunn, nach d. Dir. d. mähr.-schles. Gesellsch. zur Beförd. d. Ackerbaues, d. Natur- u. Landeskunde, geb. zu Gewitsch (Mähr.) 1792, gest. zu Altbrunn 21. Juli 1867.

Napper-Tandy (James), ir. Patriot, geb. zu Dublin 1747, gest. zu Bordeaux (Gironde) 24. Aug. 1803.

Nappi (Francesco), ital. Maler, geb. zu Florenz um 1600, gest. um Madrid 1660.

Nappi (S . . .), ital. Prālat, Domherr u. Prof. d. kanon. Rechts in Neap., als Bischof v. Nardo (Neapel) bestät. u. präcon. s. 22. Dec. 1873, gb. . . . .

Nappi (Vincenzo Antonio), ital. Prālat, geb. zu Lavardi (Dioc. Nola) 25. Jan. 1752, Bisch. v. Ascoli u. Cerignola, s. Bruder Agnello, gest. zu Ascoli um 1832.

Nappius (Everardus Petri), holl. Theol., geb. . . ., gest., als Pred., zu Harlingen Anf. Jan. 1680.

Naprstek, eigtl. **Fingerhut** (Adalbert), dtsch.-böhm. Social-Polit., v. Oct. 1848—58 in N.-Amerika, geb. zu Prag 17. April 1826.

Naquet (Alfred), franz. Arzt u. Chem., Fachschriftst., Publ. u. Polit., als Verf. d. Buches „*Religion, propriété, famille*" im März 1869 zu 4 Mon. Gefängn. u. 500 Frs. verurth., desh. Prozeß nach Tours, wo er d. „*Congrès*" 1870 Secr. „*Rapporteur*" d. „*Commiss. d'études des moyens de défense*" in Tours u. Bordeaux, s. 9. Febr. bis März 1871 Vertr. in Vaucluse in d. Nat.-Vers., s. 8. Mai bis Juli 1871 Red. d. „*Démocratie du Midi*" in Avignon, dann wieder Mitgl. d. Nat.-Vers. (Sus. L.), geb. zu Carpentras (Vaucluse) 1835.*)

Naquet (Gustave), Bruder d. Vor., franz. Journ., Red. d. „*Tribune*" in Bordeaux, wegen polit. Vergehen, deren er sich 1870 in Marseille angeblt. theilh. gemacht, verhaft. im Aug., frei gespr. im Sept. 1874, geb. . . .

Nar (Gustav), dtsch. Arzt u. Fachschriftst. in Münden, geb. zu Eichstädt (Mittelfrank.) 26. März 1791.

Nar (Karl v.), dtsch. Rechtsgel. u. Staatsm., Rath im bayer. Min. d. Inn., langjähr. Mitgl. d. bayer. Abg.-Kammer, auch als Schriftst. d. admin. Gebiete bek., geb. um 1807, gest. zu München 8. März 1871.

Naramawski (Adam), poln. Jesuit u. Geschichtschr., Rector d. Coll. in Pultusk, geb. in Lithauen um 1682, gest. zu Warschau 1736.

Narbonne-Pelet (François Raymond Joseph Hermenegilde Amalric, Vic. de), franz. Gen.-Lieut. (s. 1760), geb. 21. Oct. 1715, gest. um 1760.

Narbonne-Pelet (Jean François, Comte de), franz. Gen.-Lieut. (s. 1784), geb. zu Saint-Paul-Trois-Châteaux (Drôme) 1754, gest. 1806.

Narbonne-Pelet (Raymond Jacques Marie, Duc de), Sohn d. François Bernard, Comte de N.-P., franz. Dipl., Pair v. Frankr., s. 17. Aug. 1815, geb. zu Toulouse (Gard) 24. Juni 1771, gest. zu Paris 31. Oct. 1855.

Narborough (John, Bar., engl. Schiffsoff. u. Reiseschriftst., gest. . . . 1677.

Narbutt (Teodor), poln. Geschichtschr., geb. in Lithauen 8. Nov. 1784, gest. zu Wilna 26. Nov. 1864.

Nardelli (Antonio), ital. Kirchencomp., lang. Zeit Organist an d. Kirche *del Santo* in Padua, geb. das. Ende d. 18. Jahrh., gest. zu Venedig Ende Jan. 1869.

Nardelli (Francesco), ital. Theolog. u. Vor., ital. Orgelvirt. u. Kirchencomp., geb. zu Padua 16. Juli 1761, gest. 28. März 1855.

Nardi (Francesco), Bd. IV, S. 63, nicht blos Statist., sondern s. 1832 Prof. d. Ref.-Philos. u. Philos. in Padua, s. 1842 Prof. d. Kirchenrechts u. s. 1851 zugl. d. Statist. das., s. 1858 Auditor rotae Romanae u. Leiter d. curial.-ultramont. Presse, imbes. d. Journ. „*La voce della verità*" in Rom.

*) Naquet ist buckelig; aber auch mancher andere der Männer, die jetzt in polit. Leben Frankreichs eine Rolle spielen, haben körperliche Gebrechen an sich: der Graf v. Chambord hinkt; der Prinz v. Joinville ist taub; Gambetta hat ein gläsernes Auge; Jules Favre leidet an einem nervösen Zucken in d. kurzen Kinnlade; v. Lautorrie trägt beständig eine Art von Lampenschirm vor den Augen, Littré sieht aus wie ein Gorilla; der General Chanzy garnirt sich gewöhnlich, der Natur so sehr nachzuhelfen, daß seine ganze Person ein Kunstprodukt genannt werden kann. Buffet schielt, v. Haas, der so unvölkisch auch der Champagne blickt, wenn er eben will, ob die Picrotte in Flammen steht.

Nardi (Jacopo), Bd. IV, S. 62, geb. 21. Juli 1476, gest. um 1555 (nicht 1563).

Nardilo Azonia = Gio. Aud. **Monaglia.**

Nardini (Jean Frédéric), franz. Theol. (prot.), geb. zu Montbéliard (Doubs) 29. Aug. 1687, gest. zu Blamont (Franche-Comté) 7. Dec. 1726.

Nardin (Thomas), franz. Dipl. u. Schriftst., geb. zu Besançon um 1500, gest. das. im Aug. 1616.

Nardini (Dominico Tommaso), ital. Maler, geb. um 1658, gest. um 1718.

Nardouet (Count. de) Comte de **Rasulf de la Haye.**

Nares (James), Bd. IV, S. 63, geb. 1762 (nicht 1761).

Nares (George), engl. Seem. u. Geogr., desgn. Command. d. engl. Nordpolexped. v. 1875, verh. Command. d. „*Challenger*", geb. um 1829.

Narlee (Clarie Costantino) = **Franc. Ant. Vitale.**

Narlecide Andrio = Ant. **Franc. Pizzorni.**

Narlide Arcadio = Emilio Batt. **Rizzardi.**

Narlis (Antonio), l. Dictator v. Columbia, geb. zu Santa-Fé de Bogota 1769, gest. zu Cadiz um 1822.

Narmann (Alexander Alexandrowitsch), Sohn d. Folg., russ. Staatsm., geb. 22. Juli 1726, gest. zu Petersburg 21. Mai 1795.

Narnschkin (Johann Leont. Lwowitsch), Sohn d. Lwow Kyrilowitsch N. (s. d.), russ. Staatsm., Mitgl. d. Senats, geb. zu Moskau 26. April 1694, gest. zu Petersburg (?) 25. April 1742 od. 1746.

Narischkin (Alexander II. Lwowitsch), Grossneffe d. Vor., russ. Staatsm., Grossmarschall d. Palastes, geb. . . ., verm. mit d. Prinz. Anna Czartoryska, gest. zu Paris 1848.

Narischkin (Dmitri Lwowitsch), Bruder d. Vor., Gemahl d. Prinz. Maria Antonowna Czetwertinska († d. 10. Dec. 1854), Grossjägerm., Besitzer einer ber. Gemäldegal., geb. . . ., gest. . . .

Narischkin (Iwan Kyrilowitsch), Bruder d. Natalia Kyrill. N. (s. d.), russ. Staatsm., um 1660, ungebracht zu Moskau 17. Mai 1682.

Narischkin (Lwow Kyrilowitsch), Bruder d. Vor., russ. Staatsm., Premierminis., geb. 1668, gest. zu Moskau 28. Jan. 1705.

Narischkin (Natalia I.), geb. zu Petersburg 11. Juli 1805, verm. 1825 mit N. . . . Schilloff, nach ihrer Scheid. in 2. Ehe mit d. Fürsten P. A. Wjasemski, gest., als Witwe, zu Wiesbaden 13. Juli 1874.

Narischkin (Natalia II. v.), russ. Nonne u. Menschenfreundin, als solche berühmt. Schwester d. Vorigen, gest. in d. Rue St. Guillaume in Paris, geb. . . ., gest. zu Paris 6. (?) Aug. 1854. (Sie war eine Verwandte d. Kaisers v. Russland, d. dtsch. Kaiserin.)

Narikas (Johannes) = Joh. Traug. **Hortig** i. Hptw.

Narolski (Andrzej), poln. Jesuit, geb. zu Przemysl (Galiz.) 1727, gest. in Hamburg 1796.

Narota (Bucanio) = **Ant. Arcari.**

Narr (Friedrich Gustav), Sohn d. Folg., dtsch. Phys., Privatdoc. in Thyzik in München, geb. zu Würzburg 16. Aug. 1844.

Narr (Johann), dtsch. Arzt, Univ.-Prof. in Würzburg, gab. Aufsehen (Antiteufelnarren) 21. April 1802, gest. zu Würzburg 23. Febr. 1869.

Narrey (Charles), franz. Schriftst. (bes. belletr. u. dramat.), geb. zu Becques (Nord) 1825. Ochsne Fam. stammt aus Irland.)

Narrien (John), engl. Mathemat., Prof. am Milit.-Coll. in Sandhurst, geb. zu Chertsey 1782, gest. zu Hendon, Middlesex, 30. März 1849.

Narses od. **Naerses Chabasisian**, armen. Prālat, s. 1843 Ober-Patriarch (kath.) d. Armenier, erst in Constantinopel, dann in Rom, als Franc. d. Assisi, 1770.*)

Narsindo Acherutuiso = Franc. **Scrofa.**

Narvaez, Duque de **Valencia** (Manuel Ramon Maria), Bd. IV, S. 63, war Marschall u. wieder. Min.-Präs., geb. 4. Aug. 1795 (nicht 1800), verm. mit einer Tochter d. 1856 verst. Grafen Taschor de la Pagerie, gest. zu Madrid 23. April 1868.

Narvaez (Pantile de), span. Conquistador, geb. 1470, gest. 1528.

Narwegk (Franciszek Mikkont), poln. Jesuit u. Mathemat., geb. 1756, gest. zu Wilna 1819.

Narry (Corvelius), ir. Theol. (kath.) u. Fachschriftst., gb. 1660, gest. 1738.

Nasalmendi (Francisco Manoel do), s. u. **Manoel,** wo sein Geburtstag: 23. Dec. 1734 zu ergänzen ist.

Naselmente de Moraes Cardosa (Ignacio do), span. Prālat, Bisch. v. Lamego, Card.-Priester s. 22. Dec. 1873, geb. zu Murcia 20. Dec. 1811.

Nasemann (Johann Friedrich Otto), dtsch. Philol. u. Schulm., Prof. u. Dir. am Stadtgymn. in Halle a. S., Invalid aus d. schlesw.-holst. Kriege v. 1850 (die letzte Kanonenkugel, welche die Dänen abschossen, zerschmetterte ihm ein Bein), geb. zu Cochstedt, bei Aschersleben, 21. Jan. 1831.

Nasget = Paul Benj. **Sonntag.**

*) Narses hat den Kedzungen d. Kais. Paul I. (1797), Alexander I. (1802), Nikolaus (1826) u. Alexander II. (1856) assistirt.

Nash (Frederick), n.-amerik. Rechtsgel. u. Staatsm., geb. . . .

Nash (John), engl. Archit., geb. zu London, gest. zu East-Cowes-Castle 13. März 1835.

Nash (Joseph), engl. Maler u. Zeichner, geb. . . .

Nash (Richard), Bd. IV, S. 64, gen. Beau Nash, Ceremonienmeister od. „*König v. Bath*" zu Swansea (Glamorganak.) 18. Oct. 1674, gest. zu Bath (Sommersetsh.) 3. Febr. 1761.

Nash (Simeon), nordamerik. Rechtsgel. u. Staatsm., Richter in Ohio, geb. zu South Hadley (Massachusetts) 1. Sept. 1799, gest. zu Tiffin, Ohio, sehr gefürchtet als literar. Rauf- u. Wutbold, wieder ein bedeut. Dichter, noch (wie Rembrandt) ein abgeschmeuter Kritiker" (s. über ihn das gestdt'schen Aufs. im „*Shakespeare-Jahrb.*", geb. 1566 (cd. 1558), gest. 1601.*)

Nasini (Giuseppe Nicolò), ital. Maler d. Siena, 1641, gest. 1716.

Nasini (Apollonio), ital. Archit. u. Maler, geb. od. 1697, gest. 1760.

Nasini (Giuseppe Nicolò), ital. Maler u. Radirer, geb. 1654, gest. 1736.

Naske (Adolph Karl), dtsch. Schriftst. u. seine Pfarrer u. allerhand Scandalon, geb. 1814, gest. das. 20. Sept. 1864.

Nasmith (David), schott. Philanthrop, geb. 1799, gest. 1839.

Nasmith (James), engl. Archäol., Rector Carrington (Kt), geb. zu Norwich 1740, gest. das. Pfingsten 1808.

Nasmyth (James), schott. Ingen. (in Manchester), d. Dampfhammers, s. 1856 v. Consiglieri gest., zu Edinburgh 24. Aug. 1890.

Naso (Joseph), dtsch. Theol., Prof. in Wien, geb. um 1590.

Nasoni (Peter), holl. Portr.- u. Stillebenmal., geb. nach Weijerman zu Amsterdam, nach Immerzeel in Haag 1630, gest. nach 1670.

Nasr (Fath Zaghi Pascha), Vizier v. — nicht wie ihn die „*Signale*" 1873, Nr. 7, namentlich Geigenvirt., schon seit Ende d. 30er Jahre d. Jahrh. in Wien, Vorgrößen treibend, gest. das. 1. Dec. 1873.

Nasr-ed-din, d. Schah v. Persien, aus d. Kadjaren, Bd. IV, S. 52, wo der Name Nasr-ed-din, lies: reg. s. 10. (nicht 6.) Sept. 1848,

*) Dryden nahe von ihm:
„*Sharply I advise you sir, and I surely find*
Those words much shorter which he set down with me
Shall blind and scorch as as his words do."

*) Das Vermögen dieser verhältnismäßig jungen, einzigen Stiftung, die Nasmith's Namen führt, beträgt 1. d. Studium aller Wissensch., die Einführung d. Bau der ersten Eisenbahnen verdankt, u. der hier

Digitized by Google

Nasr-ed-din (Abu Dschafar Mohammed Khodja-Hussein al-Thusi), pers. Astron., geb. zu Thus 1201, gest. zu Bagdad 26. Juni 1274.

Nasr-ed-din Khodja od. Chodja, *d. türk.* Volksheld, geb. zu Sivri-Hissar in Anatolien . . ., gest. zu Yenischer um 1410.

Nasse (Johann Adolph), deutsch. Schriftst. (belletr.), 1. Jan. d. Univ. in Kiel, geb. das. 21. Jan. 1753, 3.

Nassellah, Emir v. Bochara, geb. . . ., gest. 1863(?).

Nassi Pascha, Sohn eines jüdisch. Priesters, seit 1. Grossvezin. u. Schwiegersohn d. Sult. Achmed III, geb. zu Sarnos, b. Saloniki, um 1568, gestorben. zu Konstantinopel 1614.

Nassi (Hermann), deutsch. Grossindustr. (Porzellanfabrik) zu Radkersburg (Steyerm.) 1754, gest. zu 1857.

Nassi (Johann), Bd. IV, S. 52, auch Sprachf., gest. 1807.

Nassi (Johann Jakob Heinrich), Bd. IV, S. 52, auch s. n. Archäolog.

Nassi (William), n.-amerik. Theol., geb. 1800.

Nassias (Pet.) — **Joh. Heinr. L. Boecler** i. Hptw.

Nassi (Hieronymo), span. Jesuit, geb. auf Majorca, gest. zu Rom 3. April 1580.

Nassi, March. de **Monteresato** (Tommaso), ital. Gen. zu Palermo 1735, gest. das. 1819.

Nassi (Carlo), gen. „*Il Guardolino*“, ital. Maler, um 1590, gest. nach 1635.

Nassi (Francesco), ital. Maler, Bruder d. Giuseppe Nassi, gen. zu Castel-Maggiore . . ., gest. zu Parma 1758.

Nassi (Giovanni), ital. Arzt u. Dichter, geb. zu Rom 16. März 1642, gest. das. 1714.

Nassi (Giuseppe), ital. Maler d. Cremon. Schule, zu Castel-Maggiore (Crem.) 1652, gest. 1722.

Nassi (Pietro de'), ital. Architekt (Militär-Archit.), geb. zu Wien . . ., blühte gegen Ende d. 18. Jahrh.

Nassi (Rudolf), Charlotte Sophie Luise Henr. v. **Ahlefeldt** im Hptw.

Nassi (Benj. Noel), holl. Kupferst., blühte zu Anf. d. 19. Jahrh.

Nassi (Marcus) — **Jean Sirmond** im Hptw.

Nassi (Michiel), Sohn d. Henri Noel N. (s. d.), geb. zu Luik 1660, gest. das. 1670.

Nassi (Innocenzo), Graf v. **Ilarione** im Hptw.

Nassi (Jakob), polit. Chemiker, ist. Abk., geb. das. 1832.

Nassi (Ludwik), poln. Arzt, ist. Abk., geb. zu 1822.

Nassi — **Martin Naurilius.**

Nassi (Leopold, Graf von der), deutsch. Dramendichter, u. Hofsecr., lebte zu Anf. d. 19. Jahrh.

Nassi (Luise Zaire Martel, geb.), franz. Schausp., 1852 Mitgl. der *Comédie-Franç.*, geb. zu (Seine-et-Marne) 1816.

Nassi (Elias Salomon), deutsch. Arzt u. Schriftst. (Pseud.), ist. Abk., gestorb. Dr. **Seesas**, geb. 17. Mai 1807, gest. zu Hamburg 3. Juni 1862.

Nassi (Isaac), engl. Comp. u. Musikschriftst., ist. in Canterbury 1792.

Nassi (Nata Spira), jüd. Rabbi, geb. um 1585, 1.

Nassi — Ludw. Pustkuchen im Hptw.

Nassi (Mendel Levin), Bd. IV, S. 52, gest. zu Kopenhagen 5. Oct. 1868.

Nassi (Michael Leonard, richt. Isaac), dän. Arzt u. Publ., geb. zu Hamburg 28. Jan. 1795, † 19. Nov. 1817 mit Ross Boufang.

Nassi (Gottlieb), deutsch. Industr., Landw. u. Schriftst., geb. zu Baruth 1760, gest. 1820.

Nassi — Althaltenslieben (Heinrich v.), Bruder d. Engelh. v. N.-Neinstedt (s. d.), deutsch. Agronom.

Nassi — Hundisburg (Hermann Engelhard v.), Bruder d. Vor., deutsch. Agronom, geb. zu Magdeburg 1. Mai 1840.

Nassi — Koenigsborn (Wilhelm v.), Bruder d. Vor., deutsch. Agron. u. Fachschriftst., 1855 auch in preuss. Adg.-Hauses, geb. zu Hundisburg 8. Juni 1. 1861.

Nassi — Ludwig (N . . . N . . .), dtsch. Journ., † 1872 Red. u. Herausg. d. „*Neuen Preuss. Zeitungs*“.

Nassi — Neinstedt (Philipp Engelhard v.), dtsch. Journ., Sohn d. Guts- u. Fabrikbesitzers

Nassi — Nassi

Nassi (Salomon Isaak), franz. Orientalist u. Schriftst., geb. zu Metz 1. Juli 1796, gest. zu Paris 17. Juli 1866.

Nassi (Samuel), holl. Maler, geb. zu Amsterdam 1. Juli 1761, gest. das. 1. Juli 1807.

Nassi (Simon), holl. Theol., geb. zu Francker im Jan. 1727, gest. zu Zwolle 28. März 1810

(Diöc. Siguenza) 25. Sept. 1718, Bischof v. Cordova s. 17. Febr. 1777, gest. zu Cordova um 1804.

Navarro-Rodrigo (Carlos), span. Staatsm. u. Schriftst., Vertrauter in Sccr. d. Marschalls O'Donnel, s. 3. Sept. 1874 Min. d. Innern, geb. . . .

Navarrot (Xavier), franz. Volksdichter (?), Freund **Bérenger's**, geb. . . , gest. zu Oléron 2. Jan. 1863.

Navas (Johann), dtsch.-böhm. Algolog, geb. zu Prag 16. Sept. 1831, gest. zu Brünn 18. Nov. 1864.

Navo od. **Navea** (Matthieu de), Bd. IV, S. 54, auch Fachschriftst., s. 13. Juli 1632 Kanon. in Tournay, auch censor librorum in Sccr. d. dort. Bischofs, geb. . . , gest. Anf. 1661 (nicht 1660).

Nave od. **Navea**, lat. **Naveus** (Michel de), belg. Prälat, s. Oct. 1592 Erzdiak., s. 1. März 1610 Gen.-Vicar d. dort. Bischofs, gest. zu Wavrant (Hennegau) 1539, gest. zu Tournay 20. Nov. 1620.

Navex (François Joseph), Bd. IV, S. 54, gest. zu Brüssel 11. Oct. 1689.

Naville (Jules Ernest), Sohn d. François Marc Louis N. (s. d. im Itztw.), schweiz. Philos. u. Fachschriftst., Gründer d. *Association réformiste* in Genf, Mitgl. d. *Instit. de France* (s. 1865), geb. zu Chancy (Canton Genf) 13. Dec. 1816.

Navoni (Niccolò), ital. Prälat, geb. zu Cagliari (Sardin.) 6. Febr. 1755, Erzbischof von Cagliari seit 29. März 1819, gest. zu Cagliari um 1836.

Nawratill (Johann [...], böhm. (?) Mus., geb. um 1796, gest. als Musiklehrer, zu Wien 25. März 1872.

Nawratil (Joseph), Bd. IV, S. 54, geb. zu Schlan (Böhm.) 1797.

Náxera (Francisco Manuel (Cristóstomo), mexik. Theol. u. Linguist, bek. durch seine Abhdlg. über die Othomi-Sprache (Daten unbek.). (Seine Behaupt. vom Monsyllabismus des gen. Idioms hat Prof. Dr. Buschmann widerlegt.)

Nayhausen-Cormons (Julius Caesar Leopold, Rgraf v.), dtsch. Polit. u. Landw., preuss. Rittm. a. D. (s. 1869), Landesaltester d. Schweidnitz-Janer'schen Fürstenthums-Landsch., Ehrenritter d. Mal.-Ord., Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses (s. Nov. 1873), d. Deleg. Reichstags — Centrum — (s. Febr. 1874), geb. auf Schloss Bladen (Kr. Leobschütz, Schles.) 3. Aug. 1821, verm. s. 6. Nov. 1855 mit Anna Maria Joseph v. **Treskow** geb. 14. April 1837.

Nayler (James), engl. Theol. (fanat. Quäker) u. Fachschriftst., geb. zu Ardsley (Yorksh.) 1616, gest. 1660.

Nazarri (Bartolomeo), ital. Portraitmaler, geb. zu Bergamo 1699, gest. zu Rom 1758.

Nazimoff (Wladimir), russ. Gen., vor d. Ausbruche d. letzten poln. Revol. Gen.-Gouv. in Wilna, geb. . . , gest. zu Petersburg 23. Febr. 1874.

Neal (John), Bd. IV, S. 54, geb. 25. Octbr. 1793 (nicht 1794).

Neal (Joseph), n.-amerik. Schriftst. u. Journ., s. 1844 Herausg. v. *„Neal's Saturday Gazette"* (Philad.), geb. zu Greenland (New Hampsh.) 1807, gest. zu Philadelphia 1847.

Neale (Erskine), engl. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1805.

Neale (John Mason), engl. Histor. u. Dichter, geb. 1818, gest. 1866.

Neander (Anna), bek. als *Aennchen v. Tharau*, d. Gegenst. v. Simon Dach's unglückl. Liebe, Tochter d. Pfarrers N. in Tharau (Preussen), geb. 1615, seit d. Vaters Tod (1630) bei ihrem Vormunde, dem Bierbrauer Stolzenberg, in Königsberg, † daselbst, nachdem in 1633 mit dem Pfarrer Joh. Portatius in Trempen, später in Laukischken, in 2. Ehe mit dessen Amts-Nachfolger Grube u. in 3. Ehe mit des Letzteren Nachf. Melchior Bellthalter, auch Pfarrer, vermält bei d. Sohne ihrer 1. Ehe, Friedr. Portatius, Pfarrer in Insterburg, bez. bei dessen Witwe lebend, gest. zu Insterburg um Mich. 1689. (Vgl. die handschriftl. Notiz auf d. in d. Bibl. d. luther. Gymnasiums in Insterburg befindl. Exemplar d. Schrift Friedr. Pastenaci's: *„Kurzgefaste hist. Nachrichten von allen im Kgr. Preussen befindl. Kirchen u. Predig. etc.", 1737.*)

Neander (Daniel Amadeus), auch **Daniel Mendel**, wie er vorh. als Jude hiess, den ins Griech. übers. Namen seines Freundes Wilh. Neumann — Neander, d. h. ein *„neuer Mann"* — führend seit 25. Febr. 1806 (nicht 1818). (Vgl. den s. Z. von den Berliner Blätt. gebracht. Bericht über den im *„Verein für d. Geschichte Berlins"* vom Magistrats-Secr. Ferd. Meyer 25. Febr. 1871 über N. gehalt. Vortrag.)

*) Dort lernte Simon Dach die kennen u. dichtete auf sie d. Hochzeitslied: *„Anuke von Tharau ec da ec gefällt."*

Neander (Joachim), dtsch. Hymnogr., geb. 1610, gest. 31. Mai 1680.

Neate (Charles), engl. Nationalök. u. Fachschriftst., geb. 1806.

Neaves (Charles Neaves, Lord), schott. Rechtsgel., geb. 1800.

Nebbia (Cesare), gen. *Ceuare d'Arvieto*, ital. Maler, geb. um 1536, gest. 1614.

† Nebe (Johann Friedrich Ferdinand Gustav), dtsch. Theol., Juli 1874 zum Superint. u. Ober-Pfarrer am Dom in Halberstadt ernannt, vorh. in Weissenfels, geb. . . .

Nebel (Wilhelm Bernhard), geb. zu Arel a. Phys., sowie Fachschriftst., kurpfälz. Hofarzt u. Univ.-Prof. in Heidelberg, geb. das. 14. Juli 1699, gest. ebendas. 18. April 1748.

Nebelthau (Friedrich), Bd. IV, S. 54, s. Herbst 1866 Oberbürgerm. in Kassel, Mitgl. d. Nordd. Reichstags u. s. 16. Nov. 1867 d. preuss. Herrenh., geb. zu Kassel (nicht Hersfeld) 22. (nicht 6.) Jan. 1806.

Nebesky (Wenzel), böhm. Dichter u. Literahist., geb. zu Neuhof (Czasl. Kr.) 18. Aug. 1818.

Nečásek (Friedrich), böhm. Rechtsgel., 1843 Vorst. d. Präsid.-Bureaus in d. k. k. Polizeidir. in Prag, bis 1859 Grenzcommiss. in Bodenbach, s. 1867 Sectionsrath in d. Justizministerium, seit 1871 als k. k. Hofrath pens., geb. zu Maxdorf 1820, gest. zu Polna 7. Dec. 1873.

Neckam od. **Necham**, auch **Neckham** u. **Nequam**, lat. de **Sancto Albano** (Alexander), Bd. IV, S. 54, vornamer. Grammatik. u. Schriftst. (beschreibt in d. Werke *„De naturis rerum"*, Lond. 1864, bereits die Glasspiegel u. den Compass!) geb. 1157 (nicht 1150), gest., als Abt v. Cirencester, 1217 (nicht 1228).

Neckam (Carl), s. 1. Juli 1867 d. *Gerichte Limburg* a. D. (s. d. i. Itztw.), dtn. Rechtsgel. u. Fachschriftst., Justizrath, geb. zu Randers 24. Aug. 1816.

Necker (Bertha v.), Tochter d. preuss. Oberst-Lieut. Ernst v. Stein, s. 1. Juli 1853 verm. mit S. Juni 1852 mit d. Rgrafen Emanuel Gotthard v. Schaffgotsch (s. d. i. Itztw.), gest. zu Berlin 14. Jan. 1884.

Neddermeyer (Franz Heinrich), dtsch. Statist., Mitgl. d. Statist. Bureaus (Cent.-B.) d. *Gerichte Limburg* a. D. Dir. d. stat.-topograph. Section, Kanzlist im Senat, geb. zu Hamburg 10. April 1797, gest. das. 7. Oct. 1849.

Nedek (Pieter), boll. Landsch.-Maler, geb. zu Amsterdam 1655, gest. das. 1692.

Nedèle od. **Nedlele** (Philipp), Bd. IV, S. 54, auch Fachschriftst., gest. 23. Nov. 1825.

† Neder (Michael), dtsch. Genremaler, Zeitgen., geb. zu Wien.

Nederburgh (Sebastiaan Cornelis), boll. Rechtsgel. u. Fachschriftst., Adv. d. „Ostind. Comp.", zul. Staatsrath, geb. zu 's Gravenhage 1762, gest. auf seiner Besitzung bei seiner Geburtsstadt 1. Juli 1852.

Nederwelje, Ritter v. **Rosenthal** (Johan Theodor Hendrik), boll. Rechtsgel. u. Staatsm., v. 22. Oct. 1821 bis Juli 1841 Auditeur in Gelderland, dann Mitgl. d. II. Kammer, 1849 bis Juli 1852 Justizmin., auch Mitgl. d. Verdis. d. *„Gesellsch. f. Nederl. d. Maatschapij d. Slaverei"* im Haag, geb. zu Culemborg 27. März 1792, gest. im Haag 31. Jan. 1857.

Needler (Henry), engl. Musikliebh. u. selbst Geiger, Gründer d. *Academy of Ancient Music*, geb. zu London 1685, gest. das. 8. Aug. 1760.

Needham (Walter), engl. Arzt u. Anat., geb. . . , gest. 1691.

Neefe (Felice), Schwester d. Folg., dtsch. Operns., geb. . . . , verm. s. 1800 mit d. Teuoristen Roesner, s. 1801 in Wien.

Neefe (Hermann), Sohn d. Christian Gottlieb N. (s. d. im Itztw.), dtsch. Decorationsmaler, geb. zu Bonn 3. Sept. 1790, gest. zu Wien 24. Febr. 1854.

Neefe (Luise), ält. Schwester d. Vor., dtsch. Operns. u. Schausp. (in Dessau), geb. zu Bonn 1779, gest. . . .

Neefe (Wilhelmine), s. [...] Mutter d. 3 Vor., dtsch. Sängerin u. Schausp., um 1800 Hofschausp. in Dessau, geb. . . . , gest. . . .

Neeff's (Jacobus), wahrsch. ein Enkel v. Peter N. d. Aelt. (s. d. holl. Kupferst. (Portr. u. Hist.-Bilder), geb. zu Antwerpen 1630, gest. . . .

Neeffs d. *Aelt.* (Peter), boll. Hist.-Maler, geb. zu Antwerpen 1570, gest. 1610.

Neeffs d. *Jüng.* (Peter), Sohn d. Vor., holl. Hist.-Maler, geb. zu Antwerpen 1601, gest. 1658 od. 1660.

Neel (Louis Balthasar), franz. Schriftst., geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) um 1696, gest. das. 1754.

Neergaard (Ludwig), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Osnabrück 1814, gest. zu Cöres, b. Bolzen, 12. März 1870.

Neer (Aart van der), Vater d. Eglon Hendrik v. d. N. (s. d. i. Hptw.), holl. Landsch.-Maler, geb. zu Amsterdam (?) 1618 od. 1619, gest. 1683. (Sein Selbstportr. befindet sich in Florenz.)

Neer (Jacobus van der), Enkel d. Vor., holl. Bildh., geb. . . . , gest. nach 1794.

Neer (Jacobus Johannes van der), Sohn d. Vor., holl. Bildh., geb. zu Antwerpen 1760, gest. das. 1838.

Neercassel (Janus van), Bd. IV, S. 55, auch Fachschriftst., geb. 1623, gest. zu Zwolle (nicht Utrecht).

Neergaard (Toeunes Christian Brun de), Bd. IV, S. 55, geb. zu Hovedgaarden Svenstrup (Seel.) 26. Nov. 1776, gest. zu Paris 14. Jan. 1824.

Neesen (Laurent), belg. Theol. u. Fachschriftst., 1639 Lehrer am erzbisch. Semin. in Mechelu, geb. zu Saint-Trond, b. Lüttich, um 1611, gest. zu Mecheln 22. Mai 1679.

Negere (Mattheus), vlām. Hist.- u. Archit.-Maler, blühte in Flandern zw. 1620 u. 1630.

Negerborn (Johann Adolf), Bd. IV, S. 55, auch Fachschriftst., geb. 1723, gest. zu Lüneburg 1. Mai 1799.

Negre (N . . . N . . . van), holl. Portr.-Maler, blühte zu Leyden in d. Mitte d. 17. Jahrh.

Negrete (San Jago Fernandez), span. Rechtsgel. u. Staatsm., v. Jan. bis April 1851 Min. d. öffl. Arbeiten, 1854 bis Jan. 1858 Richter am obersten Civilgerichtshofe, v. Ende Juni 1863 bis März 1863 Justizmin., geb. 1800, gest. zu Madrid im März 1869.

Negretti (Henry), engl. Mechan., mit J. W. Zambra Erf. eines neuen Tiefsee-Thermom. (beschrieben in Abhdl. d. *„N. Yr. Presse"* v. 25. Sept. 1874), geb. . . .

Negri (Antonio), ital. Schriftst., geb. zu Lonato b. Como, 1792, gest. zu Como 30. Dec. 1856.

Negri (Benedetto), ital. Comp., geb. zu Turin 23. Jan. 1796, gest. 1854.

† Negri (Cristoforo), ital. Staatsm., Nat.-Oek. u. Publ. s. Mai 1872 Consul in Hamburg, geb. zu Mailand 1808.

Negri (Giovanni Francesco), ital. Archäol. u. Geschichtsschr., geb. zu Bologna 3. Jan. 1593, gest. 9. Oct. 1659.

Negri od. **Neri** (Girolamo), gen. *Il Boccio*, ital. Maler, geb. 1648, gest. 1718.

Negri (Pompeo Paula), Bd. IV, S. 55, auch Fachschriftst., aber nur d. 1. Vorn. angeg. ist, geb. zu Mailand 1. gest. das. 4. April 1555.

Negro (Salvatore dal), ital. Phys., Prof. in Padua, geb. zu Venedig 12. Nov. 1768, gest. das. 12. März 1839.

Negron (Luciano Carlos), span. Maler, geb. . . . , gest. das. 1691.

Negruzzi (Jacob), roman. Dichter, lebte 1874 noch in Jassy, geb. . . . , gest. zu Mannheim 15. Jan. 1849.

Neher (Michael), Bd. IV, S. 55, auch Hist.-Maler, geb. 31. März 1798.

Nehr (Johann Joseph), dtsch.-böhm. Arzt, wirkte d. Gründung d. Kurorts Marienbad, gest. das. 1822, gest. zu Tarnowitz (Schles.) 2. Jan. 1857.

Nehr (Johann Joseph), dtsch.-böhm. Arzt, wirkte d. Gründung d. Kurorts Marienbad, gest. das. 1822, gest. zu Tarnowitz (Schles.) 2. Jan. 1857.

Nehrlich (Karl Wilhelm Alfred [nicht Friedrich]), dtsch. Naturf., Verf. d. *„Geol. Anschauungen d. Gegenwart"* (1873), seit 1. Juli 1867 Gymn.-Lehrer in Wesel, geb. 1841 in Wolfenbüttel.

Nehrlich (Johann Peter Theodor), dtsch. Componist, Gandersheim (Braunschw.) 29. Jan. 1845.

Nehring (Wladislaus), dtsch. Philol., Prof. d. Slawisch. Spr. in Breslau, geb. zu Kletzk (jetzt Kolmar) im Grossherz. Posen 17. Juli 1826.

Nehrlich (Christian Friedrich), dtsch. Componist, Musikgel., s. 1844 Leiter eines von ihm gegr. Gesangvereins, s. 1847 Lehrer am Gymn. zu Ruhland (Oberlaus.) 22. April 1818.

Nehrlich (Johann Peter Theodor), dtsch. Componist, Comp., geb. zu Erfurt 1770, gest. zu Moskau 1815.

Nelde (Emil), dtsch. Gesch.-Maler, Zeitgen.

Neidhardt (Gregor), dtsch.-böhm. Prälat, s. 1. Juli 1867 Abt d. Benedictinerstift. Grüssau, s. 1. Juli 1867 vorher Pfarrer in Dobran, geb. . . . , gest. zu 7. Aug. 1868.

*) Das von dem böhm. Magnaten Theodorich Hrzansky aus Gefangener einiger Ritter, die eine Privatfehde an ihm ausgeübt hatten, 1. Juli 1295 gestiftete Cist. Kloster Königsaal (Hradiszt) wurde 1420 von den Hussiten zerstört, 1654 wieder hergestellt, 1785 aufgehoben, 1792 wieder hergestellt, 1835 wieder aufgehoben, 1848 wieder hergestellt.

Johann I. (gest. 1125 od. 1126); **Wilhelm**; **Johann** II. (gest. 1238); **Bernhard**; **Gerhard** (gewählt 1238, gest. 1256); **Heinrich**; **Johann** III. (gest. 1258); **Ulrich**; **Hugo** (gest. 1267, gest. 1265); **Ivo**; **Bertold** (gest. 1302); **Wenzel** (gest. 1. Mai 1284); **Peter** I. (gest. 20. Oct. 1339); **Benedict** (Verf. d. Geschichte ihrer v. Wolfsberg, gest. 11. Aug. 1356); **Ernst** (gest. 1395); **Hermann** (gest. 1. Juli 1396); **Johann** IV. (gest. 1411); **Robus** (gest. 1441); **Racko** (als d. Geschl. Dorer v. Leonhardsberg, gest. 6. Juli 1443); **Johann Czenko** (gest. 1449); **Peter** II. (gest. 1454); **Albert** (dankte 1457 ab); **Sigismund Hrzansky** (gest. 16. März 1459, gest. 26. Dec. 1508); **Johann Hrzansky** (gest. 1507, resignirt); **Peter** III. (gest. 1508, gest. 1525); **Johann** V. (gest. 7. Mai 1585); **Johann Karg** (gest. um 1490, gest. 24. Juli 1553); **Johannes Mircin** od. **Marenkowsky** (gest. um 1555, gest. 1. Juli 1556); **Johann** VI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** VII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** VIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** IX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** X. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XIV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XVI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XVII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XVIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XIX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XXI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XXII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XXIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XXIV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XXV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XXVI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XXVII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XXVIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XXIX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XXX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XXXI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XXXII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XXXIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XXXIV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XXXV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XXXVI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XXXVII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XXXVIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XXXIX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XL. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XLI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XLII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XLIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XLIV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XLV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XLVI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XLVII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XLVIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XLIX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** L. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LIV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LVI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LVII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LVIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LIX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXIV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXVI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXVII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXVIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXIX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXXI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXXII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXXIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXXIV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXXV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXXVI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXXVII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXXVIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXXIX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXXX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXXXI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXXXII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXXXIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXXXIV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXXXV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXXXVI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXXXVII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXXXVIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** LXXXIX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XC. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XCI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XCII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XCIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XCIV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XCV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XCVI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XCVII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XCVIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** XCIX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** C. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CIV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CVI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CVII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CVIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CIX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXIV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXVI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXVII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXVIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXIX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXXI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXXII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXXIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXXIV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXXV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXXVI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXXVII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXXVIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXXIX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXXX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXXXI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXXXII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXXXIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXXXIV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXXXV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXXXVI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXXXVII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXXXVIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXXXIX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXL. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXLI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXLII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXLIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXLIV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXLV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXLVI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXLVII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXLVIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXLIX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CL. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLIV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLVI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLVII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLVIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLIX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXIV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXVI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXVII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXVIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXIX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXXI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXXII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXXIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXXIV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXXV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXXVI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXXVII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXXVIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXXIX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXXX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXXXI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXXXII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXXXIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXXXIV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXXXV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXXXVI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXXXVII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXXXVIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CLXXXIX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXC. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXCI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXCII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXCIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXCIV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXCV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXCVI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXCVII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXCVIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CXCIX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CC. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CCI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CCII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CCIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CCIV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CCV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CCVI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CCVII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CCVIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CCIX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CCX. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CCXI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CCXII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CCXIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CCXIV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CCXV. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CCXVI. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CCXVII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Juli 1556); **Johann** CCXVIII. (gest. 1. Juli 1556, gest. 1. Ju

dhart v. Neuenthal, dtsch. Minnesinger, gen. ber, lebte zw. 1217—45 in Oesterr. (Nicht nd. d. d. Wiener Stephanskirche begraben.) hart Fuchs, gest. 1339, den z. B. David mbert in „Das Schloss Runkelstein bei Bozen", k. 1878, S. 15, mit ihm verwechselt.)

ph (Johann Joseph), dtsch. Kupferst., geb. zu ngerm.) 20. März 1776, gest. zu Post 31. Aug.

hild (Ernst Jeremias), dtsch. Arzt, poln. u. kur- Bibliothekar, geb. 18. Jan. 1721, gest. zu Lissa Posen) 26. April 1773.

ld (Hanns), Sohn d. Johann Camden N. (s. d. im ng. Philanthrop u. Schriftst. (über d. Schul- u. Gefängniswesen), geb. in Chemnitz 1744, 1811.

ld (Edward Duffield), Sohn d. Henry N. u. Nachf. rt Duffield, nordamerikan. Theol. u. Ge- hter, s. April 1849 ungefähr. Geistl. in Minne- u. in Philadelphia 1823.

d (William), u.-amerik. Theol. (presbyt.) u. Fach- r, geb. bei Pittsburgh (Pennsyl.) 1779, gest. ach (August), dtsch. Rechtsgel. u. Botan., ber-Landesgerichtsrath, geb. zu Wien 12. Dec. est. das 1. Juni 1857.

ff (... B...), schätt. Techn., Erfinder d. Gehläses, durch das die Eisenfabrikation eine ungemein. erfuhr, geb.…, gest. Ende Jan. 1858.

n (Laurence Cornelius), engl. Orgel- u. Mus. n. Comp., geb. 1760, gest. . . .

n (N . . . N . . .), engl. Forschungsreis. in i geb. . . .

ans Friedrich Karl Gerhard Matthias, Frhr. v.), r, Oberster u. Stadtcomm. v. Augsburg d Prinz Eugen'schen Anton v. N., Generalfeld- 1 Febr. 1810), dtsch. Rechtsgel., bay. Regier.- ., geb. zu Breyell (Reg.-Bez. Düsseldorf) 1783, bay. Frhr. v. 1808, gest. zu Augs- 2. Oct. 1850.

ns Richard Friedrich Hubert, Frhr. v.), Sohn d. Naturf. u. Entdeck. Pluto, in Afrika, ngen 27. April 1832, gest. zu Kairo 15. März ns (unvern. Bruder Karl, geb. zu Speyer 4 Juli, ist der Letzte seiner Familie).

ng (Erwin Franz Bernhard Ludwig Ernst, Bd. IV. S. 55, jetzt k. k. Gen. d. Cav., Wirkl. m. u. Kämmerer.

ng (Antoine Xavier de), franz. Prälät, geb. zu (Dioc. Cahors) 20. Nov. 1757, Bischof v. Tarbes (Frkr.) s. 16. Mai 1823, gest. zu Tarbes 1833.

rodt (Heinrich Adolph), Bd. IV. S. 56, gest. 1. Juli (richt. 16. Mai) 1861.

rodt (Heinrich Gottlieb), Bruder d. Vor., dtsch. ng., geb. zu Schleiz um 1796, gest. zu Berlin 1860.

rodt (Johann Georg), dtsch. Mus. u. Fach- ., geb. zu Bernstadt (in Schlesien) 1. Juli 1760, Kapellm., zu Königsberg (Pr.) 1. Jan. 1789.

n (Johann), böhm. Portr.-Maler, geb. zu h Prag, 1810, gest. zu Baden, b. Wien, 1850.

g (Johann von Gott), dtsch. Orientalist, Dir. Akad. in Wien, geb. zu Graz (Steiermark) 1776, gest. zu Wien 4. Sept. 1784.

n Augusta), Bd. IV, S. 56, auch Fachschriftst. r einer neuen Art der Stein-Operation, sowie

n Prag 19. März 1585); Mathias Gothi (gest. 18. Sept. hr Bürgermeister (s. Bd. IV, S. 56, Nachtr. S. 1 n. 1601); Andreas Eberhardt (gest. 8. Juli 1609); ber (s. d.); Augustin Hirschmann (gest. um 1611, ach Generalvicar f. Böhm., †); Sebast. Oeder, 1. Sept. 1636, gest. 14. Jan. 1637); Andreas Trostacker ge. prof. 20. März 1654); Edmund Hall (gest. 1. Juli s. d.); Gregor Neidhardt (s. d.); Raymund Wil- d.; Raymund Simandowitz, S. J. Historiograph (geb. 1741, gest. 9. April 1814); Graf Christoph Hor- Wissenschaftsfreund, † 1782); Abbé Joseph Reisenberger (s. d.), † 1792; Graf Joh. Nep. Trapp, gest. 31. Juli 1801); Physiker (s. d.); Karl Joseph Reisenberger (s. d.); rmann (s. 13. März 1829, sech. Univ.-Prof. d. Bibel- 7. Juni in Wien, geb. in Prag . . . gest. in Nov. 1838, machte sich auch gleich seinem Vor- Botanik verdient); Mathias Lorenz, † 7. Juli 1840; ann, in Marienbad, gest. das 8. Sept. 1841; Marian 30. März . . . 1842; Adalbert Pyrker (s. d.), gest. 31. Juli); u. Maximilian Anton Liebsch (s. 11. Juli Ludwig Hilf). Nähere Nachrichten über die meisten die sonst in der nach Urkunden d. Stiftsarchive verf. Barsch, s. d., Artikel „Abt Placidus Hall"), † 1859 im Selbstverlag erschienen.

n haben folgende Benedictiner bekleidet: Theol- hrbuchverfass.):

n (1): Leichhardt 1845; John Macdougall Stuart 1851 u. 1862; Gebrüder Gregory u. Helpman 1846, 47, 48; A. C. Gregory 1846, 1862 u. 1855—56; Augustin 1853-54; F. Gregory 1858 u. 1861; Mor- Gebrüder Brompton, Clarkson, Harper, Burke, Wilson u. Walker 1861; Landsborough 1861 u. Bailey 1861—62 u. 1866; Howitt 1862; Lefroy 1864; F. A. Jardine 1865; Dalrymple u. Hard- Mc Intyre 1865 u. 1866; Forrest 1869—70, Giles 1872; Gosse, Warburton u. Elphinstone

(Gedruckt am 15. December 1874.)

der sog. *Nélaton'schen* od. *Garibaldi-Sonde*, s. 1866 Leib-Chirurg Napoleon's III., s. 1868 auch Senator, nach d. Pariser „*Illustration*" v. 23. März 1872 geb. 18. (nicht 17.) Juni 1807, gest. zu Paris 21. Sept. 1873. (Sein Vater fiel als *Cap. de la garde* bei Wagram.)

Nelenus (Jacobus), Sohn d. Folg., holl. Theol., geb. zu Wormer . . . , gest. 22. Jan. 1760.

Nelenus (Johannes), holl. Theol., geb. zu Wormer 12. März 1654, gest. zu Westzaan 4. April 1725.

Nell (Anton Maria?), dtsch. Mathemat. u. Astron., Vorsteher d. Sternwarte in Mannheim, geb. zu Mainz 21. Mai 1824.

Nellessen (Karl Martin, Graf v.), dtsch. Grossindustr. (Tuchfabr.), Verwalt.-Beamter, beigeordn. Bürgermeister d. Stadt Aachen) u. Polit. (liebensl. Mitgl. d. preuss. Herrenhauses u. d. Prov.-Landt. d. Rheinprov.), geb. zu Aachen 18. Dec. 1799, gest. 1856, gegraft 5. Juli 1862 (vom Papste schon 1852), gest., erblos, in Köln 21. April 1871, s. d. Beil. zur „*Allg. Ztg.*", 1871, Nr. 150, S. 2683.)

Nelli (Ottaviano de Martis), ital. Hist.-Maler, geb. um 1400, gest. zu Jahre 1444.

Nelli (Pietro l.), ital. Maler, lebte im 18. Jahrh.

Nelli (Pietro II.), ital. Dichter (Satir.) d. 16. Jahrh., lebte u. d. Pontif. Alex. VI. in Rom.

Nelmes (Richard), engl. Theol., geb. 1682, gest. zu Oxford 10. Nov. 1723.

Nelson of Trafalgar (Horatio Nelson, 3. Earl), Sohn d. Folg., engl. Peer, geb. bei Salisbury 7. Nov. 1823, verm. seit 28. Juli 1845 mit Mary Jane Diana Agar-Ellis, gest. . . .

Nelson of Trafalgar (Thomas Bolton Nelson, 2. Earl), engl. Peer, geb. 7. Juli 1786, succ. seinem Oheim mutterseitens (William N., 1. Earl N. of T.) 26. Febr. 1835, verm. in 21. Febr. 1821 mit Frances Elizabeth Dowager, gest. 1. Nov. 1885.

Nemal (Joseph), siebenbürg. Jesuit u. Mission., geb. 1. Nov. 1705, verm. in Siebenbürgen 1772.

Němec, geb. **Pankl** (Beatrix), bekannter u. d. Name **Božena Němcová**, böhm. Schriftst., geb. zu Wien 4. Febr. 1820, gest. 21. Jan. 1862 in Prag als Universal-Talent, s. d. Zollbeamten u. spät. Journ. Joseph N. geb. zu Neu-Bydzow 11. Juli 1800), gest. zu Prag 21. Jan. 1862.

Němeček, s. u. **Niemetschek.**

Nemethay (István), ungar. Geol. u. Fachschriftst., geb. zu Dojka (Neutraer Com.) 10. Aug. 1792.

Nemeskam (Alexius), ungar. Componist, Bd. IV, S. 56, lebte um 283 (nicht gest. um 360).

Nemeth (Ladislaus v.), ungar. Schulm., Rector d. Lyceal. in Raab, geb. zu Jobbahaza (Neutraer Com.) 12. Dec. 1770, gest. zu Raab 15. Mai 1806.

Nemmersdorf (Franz v.), dtsch. Romanschriftst., Zeitgen., geb. . . .

Nemours (Charles Amédée de Savoie, Duc de), Bd. IV, S. 56, verm. seit 8. Juli 1643 mit Elisabeth, Princesse de Vendôme, gest. 30. Juli 1652, gest. zu Paris. (Er fiel in einem, wie es der Chronist nennt, „schönen" Duell mit d. Herzog François de Beaufort.)

Nemours (Louis Charles Phil. Raph. d'Orléans, Duc de), Bd. IV, S. 56, s. Ende Nov. 1873 Präs. d. Vereins zur Pflege der im Felde Verwundeten. (Seine beid. Söhne, die Grafen v. Eu u. d. Herzog v. Alençon, s. u. **Orléan.**

Nenadowitsch (Persida), Tochter eines serb. Senat. geb. . . . , verm. s. 1830 mit d. Fürsten Alexander Georgiewitsch (s. d.), gest. zu Wien 22. März 1873.

Nena-Sahib, Beiname d. Maharadschah Srinath Bahadur, einem der am meisten bek. u. als der *„Schlächter v. Cawnpore"* (Juni bis Juli 1857) berüchtigt. Adoptivsohn d. Peischwa Badschi Rao, geb. um 1825, verschwunden seit d. Unterdrückung d. Sipahi-aufstandes.*)

Nenckl (Marcell v.), poln. Arzt u. Chem., auch Fachschriftst., s. 1873 Prof. d. med. Chemie in Bern, geb. auf d. Rittergute Borzki im poln. Kreise Sieradz (Gouv. Kalisch) 15. Jan. 1847.

Nendzyński (Alex.), poln. Publicist, geb. zu Nenda (Posen) um 1800, gest. zu Warschau 1846.

Neuna (Pomponius), ital. Madrigalencomp., geb. zu Bari (Neapel) um 1560, gest. nach 1600.

Nenning (Johann Nepomuk Joseph), **Bronckhorst** (Johannes), dtsch. Math., Schulm. u. Fachschriftst. in lat. Spr., geb. zu Nymwegen . . . , gest. zu Köln 1570.

Nenstiel, eigtl. **Neuffelle** (Conr. Wijestadt (Conpelle Matthius), franz. Rechtsgel., geb. zu Brielle 1549, gest. im Haag 1606.

Nepomuk, Bd. IV, S. 56, eigtl. **Johann v. Pomuk**, wo er 1320 (nicht um 1330) geb. wurde, seit 1381 Domherr, dann Gen.-Vikar v. St. Veit in Prag, treuer

*) Im Oct. 1874 ward ein angebl. Nena-Sahib zu Gwalior gefangen gesetzt. Was daraus sich aber schliesslich ergeben, darüber muss man dagirt worden war. Einen Art. s. d. Porte. Nena-Sahib's in d. Lpz. „*Illustr. Ztg.*" v. 1. Nov. 1874.

Anhänger d. damal. Prager Erzbisch. Johann Jenstein u. Höchstwahrscheinl. desh. auf Befehl des mit diesem in Fehde lieg. Königs Wenzel in die Moldau gestürzt 20. März 1393 (nicht, wie d. Legende sagt, 1383). Sein Namenstag ist d. 16. (nicht 19.) Mai.

Nepos, Bischof v. Aegypten um d. Mitte d. 3. Jahrh., führte zuerst d. chiralmäss. Gesang d. Psalmen ein.

Nepos (Etienne), franz. Musik.-Verleger, geb. 1797, gest. zu Paris 20. Aug. 1872.

Nepveu (Jacob), holl. Archit., geb. zu Amsterdam 1785, gest. das. Ende 1836 od. Anf. 1837.

Nepveu (Jan), holl. Staatsm., s. 1760 Gen.-Gouv. zu Surinam, geb. zu Amsterdam 27. Aug. 1719, gest. zu Paramaribo 27. Febr. 1779.

Nepveu (Laurent Théodore), Enkel d. Vor., holl. Landsch.-Maler u. *Zeichner*, geb. zu Utrecht 27. März 1782, gest. zu Paris 14. Nov. 1839.

Nepveu (Pierre), franz. Archit., lebte um 1500—1540.

Nerbonne (Gabriel Antoine), franz. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Caen 1579, gest. um 1635.

Nereez (Wilhelm), dtsch. Hist.-Maler, Schüler Schadow's, geb. zu Berlin 1844.

Nereus, *d. heil.*, Kämmerer d. Domitilla, einer Nichte d. röm. Kaisers Titus Flavius Domitianus, geb. . . . , gest. als Märtyrer, s. d. Beil. zu . . . (Vgl. d. . . . *Ueber d. gegenwärt. Stand d. Katakomben-Forschung*" in d. Beil. zur „*Allg. Ztg.*" v. 17. Mai 1874.)

Nerinckx (Charles), belg. Mission., geb. 2. Oct. 1761, gest. zu Loven (?) 12. Aug. 1824.

Nero (Achille del), ital. Mus., Comp. u. Viol.-Virt., geb. zu Rom im 1816, gest. das. 29. Aug. 1869.

Nerucla (Johann), böhm. Journ. u. Dichter, geb. zu Prag 10. Juli 1834.

Neruda (Johann Baptist Georg), Bd. IV, S. 57, geb. 1708 (nicht 1704), gest. zu Dresden (nicht Prag).

Neruda (Johann Chrysostomus), Bd. IV, S. 57, gest. 2. Dec. 1763 (nicht 1771).

Neruda (Wilhelmine), Bd. IV, S. 57, Tochter d. Domorgan. N. in Brünn, geb. um 1839 (nicht 1844), verm. seit 27. Jan. 1864 mit d. Violinvirt. Hofkapellm. Ludwig Normann (s. d.), dem sie nach Stockholm folgte. (Ihre Schwester, Maria (nicht Amalie) N., Violinvirt., ist gest. um 1844.)

Nery (Filippo), s. u. **Neri i. Rptw.**

Nes (Aert Jansse), van, Nefe d. Jan Jacobse van N. (s. d.), holl. Seeheld, s. März 1666 Admiral-Lieut. geb. zu Rotterdam . . . , gest. 13. od. 14. März 1673.

Nes (Evert Rein van), holl. Rechtsgel., s. 1838 Mitgl. d. Obersten Gerichtsh., geb. zu Utrecht 1781, gest. im Haag 26. Dec. 1855.

Nes (Jacob Gerard van), holl. Rechtsgel. u. Polit., Mitgl. d. II. Kammer d. Gen.-Staaten, geb. zu Utrecht 11. Oct. 1776, gest. zu Oudwijk b. Utrecht, 23. März 1859.

Nes od. **Nesse**, eigtl. **Dessesaart** (Jan Jacobse van), gen. *Oude boer Jaep*, holl. Seeheld, geb. . . . , gest. in Kanonenb. geg. d. Engländ. im März 1672.

Nes (Jan Jansse van), Enkel d. Vor., Vice-Adm. s. 1674, geb. . . . , gest. zu Rotterdam Anf. März 1682.

Nesbitt (Charlton), engl. Formschneider, geb. 1775, gest. . . .

Nesbitt (Robert), engl. Arzt, geb...., gest. 27. Mai 1761.

Nesser (Johann), dtsch. Kirchencomp., geb. um 1570, gest. . . .

Nestelius, gräcis. Bildh., lebte um 500—460 vor Chr.

Nestle (Louis Armand Alexandre, Comte, später Marquis de), franz. Polit., s. 1856 Mitgl. d. Legislat., geb. zu Caen 3. Mai 1808.

Nesper (Jäger), dtsch. Schriftst. u. d. Pseud. **Dr. Falkner**, dtsch. Art, Fach- u. belletr. Schriftst., Vorstand eines Kinder-Krankeninst. in Wien, geb. das. 1816.

Ness (Franz Joseph), dtsch. Arzt, geb. zu Siegburg (Westf.) 7. März 1795.

Nessel (Franz), dtsch.-böhm. Zahnarzt u. Fachschriftst., geb. zu Prag 20. März 1803.

Nesselmann (Georg Heinrich Ferdinand), dtsch. Sanskritaner, Prof. in Königsberg, geb. zu Fürstenau, b. Elbing (Preussen) 14. Febr. 1811.

Nesselmann (Roderich), dtsch. Theol., Prediger zu St. Marien in Elbing, geb. zu Fürstenau, b. Elbing, 27. April 1815.

Nesselrode (Maria I., Egräfin v.), Bd. IV, S. 57, gest. zu Warschau im Mai 1874.

Nesselrode-Hugenpent (Franz Karl, Frhr. v.), dtsch. dramat. Schriftst., Kurpfälz. Kammerh., lebte zu München um 1770—1790.

Nesselrode-Hugenpent (Karl, Frhr. v.), bayer. General-Lint., Stadtcommand. von München, geb. das. 4. Febr. 1804.

Nesselt (Edmond), holl. Arzt u. Fachschriftst., geb. zu Leuk um 1668, gest. 24. Febr. 1731.

Nesselthaler (Andreas), Bd. IV, S. 58, gest. 1821.

Nessi (Giuseppe), ital. Arzt, geb. zu Como 21. Mai 1741, gest. das. 1821.

Digitized by Google

Nessler (Victor Ernst), dtsch. Opernsomp., Musikdir. d. Leipz. Stadttheat. s. 1864, auch Dir. d. Mannesgesang-Ver. *„Sängerkreis“* in Leipzig, geb. zu Baldenheim (Elsass) 28. Jan. 1841. (Seine Oper *„Fleurette“* wurde 1864 in Strassburg z. 1. Male aufgef.)

Nesterof (Peter), russ. Kriegsheld (im Kaukasus), Gen., geb. zu Kaluga 1807.

Neswadba*) (Joseph), Bd. IV, S. 58, geb. zu Vyskeř (Banzlaner Kr.) 19. Jan. 1824.

Neth (Johann Martin), dtsch. Orgelvirt., s. sein Kindh. blind, geb. zu Itzehoe um 1683, gest. das. um 1736.

Nethenus (Matthias), Bd. IV, S. 58, geb. 27. Oct. 1618, gest. 9. Oct. 1686.

Netien (Etienne Benoît), franz. Kaufm. u. Polit., nach d. Sept. 1870 Mitgl. v. Rouen, s. 2. Juli 1871, Mitgl. d. Nat.-Vers. (l. C.), geb. zu Val de la Haye, b. Rouen, 28. Febr. 1820.

Netolitzky (Julius), böhm. Arzt, geb. 1811, gest. zu Senftenberg 19. Febr. 1869.

Netschajeff (Ssergei Gennadjeff), russ. Verschwörer, v. Beruf Lehrer, — Mitbegr. d. geh. *„Gesellsch. d. Volksrechte* (od. *d. Art*)“ u. Anstifter der von ihm im Verein mit d. Studenten P. Uspenski, d. Kaufmannssohne Kosnezoff, d. Coll.-Secr. a. D. Pryshoff u. d. Moskauer Klein-Bürger Nikolajeff 21. Nov. 1869 in Moskau vollzogenen Ermordung eines bedeutklich gewordn. Mitverschwors., d. Fersetzlichen-Inspizianten Iwanoff, — Sohn eines Geistlichen zu Iwanowo (Gouv. Wladimir), 1860 Religionslehrer an d. Sergewski'schen Kirchenschule in Petersburg, geb. zu Schuja am 1847.**)

Netscher (Johannes Theodorus), holl. Staatsmann, Staatswirth, v. Oct. 1841 bis 1. Juli 1862 Mitgl. d. Staatsraths, geb. zu Rotterdam 1. Dec. 1786, gest. im Haag 20. Jan. 1864.

Netscher (Justus Adrianus Henricus), holl. Landsch.-Maler u. Zeichn., geb. im Haag 10. April 1816.

Netscher (Theodore), Bd. IV, S. 58, geb. 1661 (nicht 1668).

Nett (Adolphe Frédéric), belg. Holzschneider, geb. zu Brüssel 1822.

Nettelbladt (Christian Erhard, Rfrhr. v.), Bd. IV, S. 58, Sohn 2. Ehe d. meckl.-schwer. Justizkanzleiraths Rthrn. Karl Friedr. Wilhelm v. N. (geb. 4. Mai 1747, gest. 30. Juli 1816), geb. Rostock 30. März 1801. (Sein 2. Sohn, Erhard Christian Ferdinand, geb. 8. März 1830, ist Flügeladj. d. Grossherz. v. Meckl.-Schw. u. Gouv. d. Erbgrossharz.)

Nettelbladt (Christian Karl Friedrich Wilhelm, Rfrhr. v.), dtsch. Rechtsgel. u. Bühnendichter, Oberapp.-Ger.-Rath in Parchim, geb. zu Rostock (Meckl.-Schw.) um 1770, gest. 9. Juni 1843.

Nettelbladt (Wilhelm Christian Julius Albert Joseph, Rfrhr. v.), Sohn 2. Ehe d. Vor., Chef seines Hauses, dtsch. Forstm., meckl.-schwer. Oberforstm. in Jasnitz, geb. 1. März 1812.

Nettement (Alfred François), Bd. IV, S. 58, Legitimist, geb. nach Vapereau 22. Juli (nicht 21. Aug.) 1805, gest. zu Paris 14. Nov. 1869.

Netten (Cornelis Anthonie Geisweit van der), Sohn eines Rechtsgel., holl. Gen. d. Cavall., Milit.- u. viels. gelehrter Schriftst., geb. 19. Juli 1772, gest. zu Delft 27. Mai 1847.

Netterville (Arthur James Nettersville, s. Visc.), Peer v. Irl., geb. 1860, succ. 26. Juli 1867, verm. s. 27. Oct. 1841 mit Constantia Frances Smythe (gest. 21. Jan. 1870).

† **Netto** (Georg), dtsch. Cisciteur, Zeitgen., lebt in Berlin.

Netzer (Joseph), Bd. IV, S. 58, geb. zu Zams (Oberinnthal, Tyr.) 18. März 1808.***)

*) Sein wahrer Name ist **Hamoček**.

**) In einer *„Das Volksrecht“* überschriebenen, von Netschajeff verfassten Proclamation ist u. A. gesagt: „Das Recht zu monopolisiren heißt Mord, wurde am Morgen des 4. April 1868 durch Dmitri Karakozoff gelegt. (Mordattentat auf d. Kaiser Alexander.) Wir haben an den einen Stamm gelegt, Pius erschoss seiner Ermordung. Wir wurden nicht den Zar anrühren, wenn uns dazu nicht vor d. Volke die Thatsache drängte, dass er sich mit Gewalt zu bemerken wäre. Wir sparen ihn es d. qualv. u. feiert. Todesstrafe auf d. Trümmern d. Reiches auf. Aber jetzt schreiten wir unverzüglich zur Ausrottung seiner Araktschejews, d. h. jener Ungeheuer in gliss. Uniformen, die mit d. Blute d. Volkes besoffen sind u. für d. Säulen des Reiches gehalten werden. Noch vor d. Beginn d. allg. Volksaufstandes haben wir eine ganze Horde von Räubern und Mördern anzuschaffen, die in Russland noch nicht gewütet wurde für d. 19. Febr. 1870 in Aussicht genommen, um die Verwirrung zu benutzen, welche man von dem auf diesen Tag anberaumten Erlöschen der Privilegien leibeigenschaftlichen der Bauern zu ihren früheren Herren erwarten. Bewehrt für eine erfolgreiche Einwirkung auf grössere Volksmassen sind aber d. verurtheilten Verbrecher nicht aus Licht gefördert. Die Verschworenen waren noch mit den Anfängen ihrer Pläne beschäftigt, als ihre Verhaftung bekannt wurde. Diese hatte namentl. Verweigungen in Petersburg, Moskau, Jaroslawl u. Wladimir. Netschajeff, der Hauptanstifter, entzog sich der Verhaftung, indem er abermals ins Ausland flüchtete, ward aber d. Oct. 1872 in Zürich von d. Schweiz an Russl. als Mörder angefordert. u. dann vom Mosk. Bezirksger. zu 20j. Zwangsarbeit u. lebenst. Internirung in Sibirien verurtheilt. Sein Process sensirte in polit., der „Process Nitrofanin“ (s. u. Rosen) in soc. Hinsicht die Nebel, welche Umwässch., Absolgung gog. jede Neuerung u. einzelnen Misershten th. d. Justizreform in Russl. gesogen hatten.

***) Seine Oper *„Nuru“* (Text v. Otto Prechtler, s. d.), ward zum 1. Mal in Leipzig, wo er damals Kapellm. war, 18. Sept. 1844 aufgeführt.

Neu (Andreas, Rfrhr. v.), dtsch. Kriegsheld, s. 1794 Kais. u. Reichsgeneralproviantmeister u. Gouv. d. Festung Mainz, s. 1796 F.-M.-L., geb. zu Wien 20. Juni 1734, Rfrhr. seit 4. Jan. 1796, verm. mit Franziska Hagl v. Donnersfeld, gest. zu Burgstall, b. St. Pölten, 17. Sept. (so nach d. Gothaischen Freiherrenkal. v. 1871, nach Wurzbach 21. Dec.) 1813.

Neubauer (Aloys), dtsch. Portr.- u. Landsch.-Maler, taubstumm, geb. zu Botzen (Tyr.) 1795.

Neubauer (Christian), dtsch. Philol., geb. zu Erfurt 1614, gest. 1672.

Neubauer (Christine), siehe **Ada Christen.**

Neubauer (Friedrich Ludwig), dtsch. Zeichner u. Kupferst., geb. zu Frankfurt a. M. 1767, gest. 30. Juni 1828.

Neubauer (Johann Kaspar Friedrich), Sohn d. Vor., dtsch. Kupferst., geb. zu Frankfurt a. M. 6. Dec. 1795, gest. das. 12. Febr. 1851.

Neubauer (Richard Robert Rudolph), dtsch. Philol., seit 1869 Gymn.-Lehrer in Prenzlau, geb. zu Berlin 17. Nov. 1843.

Neubeck (Valerian Wilhelm), Bd. IV, S. 58, geb. 29. Oct. 1714, gest. 1765.

Neuber (August Wilhelm), Bd. IV, S. 58, auch lyr. Dichter.

Neuber, geb. **Welsenborn**, nicht Weissenborn — (Friederike Karoline), Bd. IV, S. 58, geb. nach altem St. P., nach neuem St. 19. März 1697.

Neuber (Johann Christian), dtsch. Steinschneider (in Dresden), geb. zu Neuwernsdorf (sächs. Erzgeb.) um 1770, gest. das. (Sachs.) 1808.

Neuber (Karl Ferdinand), dtsch. Arzt, Med.-Rath in Kassel, geb. zu Kassel 3. Sept. 1793, gest. das. 29. Oct. 1839.

Neuber (Anna Felicitas), Tochter d. Folg., dtsch. Wachsbossirerin, Kunstschn. u. Mal., lebte zu Regensburg 1700—20.

Neuberger (Daniel), dtsch. Wachsbossirer, geb. zu Augsburg um 1690, gest. zu Wien 1760.

Neuberger (Karl Gottlob Aloys), dtsch. Prof. in Leipzig, geb. zu Leipzig 1799, gest. das. 20. Nov. 1845.

Neuberth (Ernst Julius), dtsch. Naturf., geb. zu Berlin 17. Aug. 1809.

Neuborner (Wilhelm), dtsch. Pharm. u. Polit., Apoth. in Cronberg, b. Frankfurt a. M., Mitgl. d. Nordd.tach. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Cronberg 18. Aug. 1813.

Neubuerger (Emil), dtsch. Schaus. u. Dichter, s. 1851 Leiter einer Erziehungsanst. in Frankfurt a. M., geb. zu Düsseldorf 1826.

Neuda (Moritz), Bruder d. k. k. Hof- u. Gerichts-Adv. N., Bonnoncs. Gel., geb. um 1824, gest. zu Wien 14. April 1873.

Neudegg (Jörg v.), dtsch. Staatsm., österr. Hofrath u. 1. Organis. d. sog. geordn. Instanzenzuges, bes. d. Minist. d. Innern (1501), Wirkl. unbek.*)

Neue (Christian Friedrich), dtsch. Philol., s. 1820 Adj. u. s. 1824 Prof. in Schulpforta, s. 1831 Univ.-Prof. d. niten Lit. in Dorpat, geb. zu Spandau 1796.

Neueast, geb. **Bunnar** (Hermann, Graf v.), Bd. IV, S. 58, bek. auch als Phil., gest. 20. Oct. 1530.

Neuendorff (Johann Christian Wilhelm), steht im Hptw. blos mit d. Vorn. Wilhelm.

Neuenstein (Christian Ludwig v.), s. u. **Buchwald.**

Neunenstein (Karl Friedrich v.), bad. Gen., ehem. Karlsschüler, geb. zu Donaueschingen (Bad.) 1768, gest. zu Karlsruhe 1838.

Neuenzeit (Heinrich), dtsch. Holzschneider in München, geb. das. 1808.

Neuffer (Christian Ludwig), Bd. IV, S. 58, geb. 26. Jan. (nicht Nov.) 1769.

Neuffer (Christian Theodor v.), bad. Dichterin u. gelehrte Frau, geb. zu Amsterdam 1713, gest. um 1781.

Neufville (T... C... de), dtsch. Rechtsgel., franz. Abkunft, Adv. in Nürnberg, geb. um 1696, gest. zu Nürnberg 23. Jan. 1784.**)

Neugebauer (Franz), Bd. IV, S. 59, gest. im Kloster Sanct-Paul (Kärnthen) 15. Dec. 1825.

Neugebauer (Anton), dtsch. Orgelbauer, geb. in Schles., lebte zu Neusse Ende d. 18. Jahrh.

Neugebauer (Franz Ludwig, Frhr. v.), dtsch. Kriegsheld, k. k. F.-M.-L. (s. 1786), geb. zu Warttemberg (Oesterr. Schles.) 1731, gest. zu Graz (Steyerm.) 24. Juni 1808. (Die Familie ist urspr. schwedisch.)

Neugebauer (Heinrich Gottlieb), dtsch. Orgelvirt. u. Kirchencomp., seit 1811 Ober-Org. an d. Marien-Magd.-Kirche in Breslau, geb. das., gest. zu Breslau 1825.

Neugebauer (Joseph I.), dtsch. Jesuit u. Missionar, zul. Mandarin am Hofe in Cochinchina, geb. in Niederösterr. . . ., lebte in d. 1. Hlfte. d. 18. Jahrh.

*) Ueber die vielen Wandl., welche d. Name u. d. Rosort d. österr. Minist. d. Inn. erfahren hat, siehe Wolf's *„Geschichte der k. k. Archive“*.

**) Derselbe hinterliess sechs Kinder, wegen deren er ein besonderes Testament machte. Dasselbe findet sich abgedruckt im *„Journ. von u. für Deutschland“* Jahrg. 1785. 1. Bd., Seite 417.

Neugebauer (Joseph II.), dtsch. Portr., s. Kindh. in Steinbeben-Maler, sowie Photograph, geb. zu Wien um 1830.

Neugebauer (Karl Eduard, Frhr. v.), dtsch. Jurist u. Kamm. u. Gen.-Maj. Frhrn. Franz Seraph v. N. (geb. 1777, gest. 22. März 1830), s. Enkel d. Frhrn. Ludwig v. N. (s. d.), dtsch. Rechtsgel., Oberlandgerichtsrath in Innsbruck, geb. 20. Juni 1808, verm. 2. Aug. 1837 mit Maria v. Henfler (geb. 10. April 1815).

Neugebauer (Ludwig Adolph), dtsch. Arzt u. Chirurg, geb. zu Dresden 2. Mai 1814.

Neugebauer (Wenzel), dtsch. Componist u. Musikdir. geb. zu Gumpersdorf (Grafsch. Glatz, pr. Schles.) 1775, gest. zu Breslau 8. Juni 1811.

Neugebauer (Wilhelm Adolf), s. Kindh. in Berlin, dtsch. Kronstadt (Siebenb.) 26. Sept. 1857.

Neuhaeuser (Joseph), dtsch. Philos., Prof. d. Philos. in Bonn, geb. zu Kückelheim 24. Jan. 1836.

Neuhalb (Gust. Otto Bernhard Gottlieb, Frhr. v. **Klingenau** (s. d.).

Neuhaus (Gustav Reinhard), dtsch. Dichter, geb. zu Barmen 24. Dec. 1822.

Neuhausen (Franz, Edler v.), dtsch. Ingen.-Oberst im k. k. Geniestabe, zul. Dir. d. Genie-Akademie in Klosterbruck u. Wien, geb. um 1819, gest. das. Ofen 12. April 1871.

Neuhausen (Susanna, Edle v.), Schwester d. Folg., verm. mit Hans Dietrich v. Westernach, Hofmeisterin Witwe seit 16. April 1525, wiederverm. s. 1530 mit Konrad v. Bemelberg (s. d.).

Neuhausen (Ursula, Edle v.), dtsch. Reisende, Gemahlin d. Folg., Amtmann zu Möckmühl, geb. . . ., verm. s. 1532 mit Frau Ursula Stumpf, geb. v. Gemmingen, gest. . . .

† **Neuhauser** (Albert), dtsch. Glasmaler, Gehilfe (1861) u. techn. Leiter d. Glasmalerei-Anst. in Innsbruck u. einer Glashütte das. (angeblasen 17. Juli 1858 in welcher fährige Kathedral- u. Antikgläser f. Glasmalerei von Kirchenfenstern erzeugt werden sollen). Art. *„Die Tyr. Glasmalerei-Anst. Innsbruck“* in d. *„Internat. Ausstellungs-Ztg.“* der Wiener *„Fr. Presse“* v. 1. Mai 1873), geb. in Tyrol . . .

Neuhauser (Franziszek), dtsch. Arzt, geb. zu Wien . . ., gest. das. 1. Febr. 1861.

Neuhofer (Gerhard Adolf), dtsch. Dichter, Philol. u. Gymn.-Prof. in Augsburg, geb. das. 16. Jan. 1773, gest. das. 1. Juli 1837.

Neuhoff od. **Niuhoff** (Bernhard), dtsch. Fabrikant, Begr. d. Fabrik in Hattersheim b. Frankfurt a. M., geb. zu Lingen 18. März 1747, gest. zu Harderwijk 2. Juli 1809.

Neuhoff od. **Niouhoff, auch Nijhof** od. **Nijhoff** (Johann), dtsch. Entdeckungsreis., geb. zu Lingen (s. Grafsch.) 22. Juli 1630, gest. 1687, verm. auf der Insel Madagascar seit 1929. 1673.

Neuhoff (Theodor Stephan, Frhr. v.), Bd. IV, S. 59, geb. 1686 (nicht 1696), gest. 4. Dec. 1756.

Neuhold (Johann Jakob), ungar. Arzt, Staatsrath u. Oedenburg (Ob.-Ung.), geb. zu Oedenburg 20. Juli 1700, gest. das. 24. März 1738.

Neuhold (Johann Nepomuk), dtsch. Rechtsgel. u. Agrons. Schriftst., geb. zu Wien auf d. Gute Kahlsdorf, b. Ilz (Steyerm.), 8. Aug. 1756, gest. das. 17. Juni 1822.

Neuhold (Willibald), Sohn d. Vor., dtsch. Agron., geb. zu Wien 1790, gest. das. 1. Juli 1833.

Neuhuslus, mgrl. **Neuhans** od. **Nijehus**, dtsch. Philol., Theol. u. Dichter in lat. Spr., geb. zu Steinfurt (Westf.) 21. Oct. 1581, gest., als Rector d. Lateinschule, zu Osnabrück 27. März 1624.

Neuhuslus (Regnerus), Sohn d. Vor., holl. Rechtsgel. u. Dichter in lat. Spr., geb. zu Leeuwarden 1617, gest. nach 1679.

Neukirch od. **Neukirchen**, lat. **Neofanius**, dtsch. Theol., geb. . . ., gest. zu Braunschweig 1597.

Neukrantz (Johann), dtsch. Theol. u. Gymn.-Prof. zu Kirchenlied., Pastor in Kirchwerder, geb. zu Hamburg 11. April 1602, gest. zu Kirchwerder 21. März 1650.

Neumann (Adolphine), Tochter d. Folg., geb. . . ., verm. mit Hans Dietrich v. Westernach, Hofmeisterin Witwe seit 16. April 1525, wiederverm. s. 1530 mit Konrad v. Bemelberg (s. d.).

Neumann (Anton), dtsch. Rechtsgel. u. dtsch. Reichsstadt (s. d.) aus ihrer 1. Ehe mit d. Breslauer Rathsherrn, dtsch. Schausp., geb. zu Karlsruhe 1821, gest. zu Berlin 8. April 1844.

Neumann (Johann Konstantin), dtsch. Arzt u. Gymnast., sowie Fachschriftst., s. 1858 Leiter d. Anstalt von ihm erricht. orthopäd. Anstalt in Berlin-Kreisphys. in Strasburg (Pr.) u. Grundeur, Schriftst. (Kom.), geb. . . .

Neumann (August), dtsch. Schausp. (Kom.), geb. zu Dresden 27. Sept. 1824.

Neumann (Christiane Amalie Luise), s. u. im Hptw., wo zu ergänzen ist, dass sie die Tochter d. dtsch. Schausp. Johann Christian N. war u. s. 1793 mit d. Schausp. Heinrich Becker verm. war (ihre Tochter, Corona N.-Becker, ward Weimar 9. Juni 1794.)

Digitized by Google

neuman (David v.), preuss. Gen.-Major, rühmlichst
numerirt als Verfasser der noch heute jungfräul.
ung Hymne (um auch eine im Denkmal errichtet sind)
n—74, geb. zu Königsberg (Pr.) 1737, gest. 1807.
neuman (Ernst L.), dtsch. Glasmaler, geb. . . ., gest.
brosse. 1. März 1874.
neuman (Ernst H.), dtsch. Arzt, Prof. d. pathol.
t zu Königsberg, bek. durch seine Untersuch. zur
ie u. Pathol. d. Knochenmarkes, geb. 30. Jan. 1834.
neuman (Franz), Bd. IV, S. 59, geb. zu Krems
(ossen) 22. Nov. 1744.
neuman (Heinrich), dtsch. Arzt u. Fachschriftst.
hr. bek.), Unit.-Prof. in Breslau u. Dir. d. Irren-
alt zu Ratibor, geb. zu Breslau 17. Jan. 1814.
neuman (Johannes), dtsch. Landw. u. Polit., Gutsb.
Langenbeck (Pr.), s. 1879 Mitgl. d. Preuss. Abg.-
ses u. s. 1874 d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb.
ai 1837.
neuman (Johann Christian), dtsch. Botan., geb.
ngwitz 1784, gest. zu Iglau (Mähr.) 8. Mai 1855.
neuman (Johann Nepomuk), dtsch.-böhm. Prälat,
r Prachatic 28. März 1811, Mitgl. d. Böhm. Ab-
(Konservativ.) s. 28. März 1892, gest. zu Phila-
9. Jan. 1860.
neuman (Johann Philipp), dtsch. Naturf., Prof. am
dn. Inst. in Wien, geb. zu Trebitsch (Mähr.)
v. 1774, gest. zu Wien 3. Oct. (nicht Nov.) 1849.
neuman (Johannes), dtsch. Schriftst., bek. u. d.
J. Naturf., geb. . . .
neuman (Joseph), dtsch. Rechtsgel., Grossindust.
n. k. k. Rath, v. 10. Dec. 1825 bis 31. Mai
s Prof. d. Criminalprocesses u. Handels-Rechts
ichte an d. k. k. Theres. Ritter-Akad., dann
Wien, Mitbegr. u. ältestes Mitgl. bez. wiederh.
s Vice-Pres. d. oesterr. Gesellsch. zur Beförder.
mmerz d. Papierfabr. in Neu-Ebenfurth, Eggen-
Wiener-Neustadt, d. Aussiger chem. Metall-
ke, d. Wiesberger Porzellan- u. Steingutfabr.
ter 1833 Mitgl. d. österr. Landwirthsch. Ge-
Mitgl. d. k. constat. Reichstages in Kremsier,
Wahlbezirke Mähren's, verm. s. 12. Sept.
. . . N. fehlt in Wurzbach's „Biogr. Lex.“.)
neuman Joseph), dtsch.-böhm. Numism., Landes-
ium in Prag, geb. zu Prag 20. Jan. 1815.
neuman (Karl August), dtsch. Naturf., geb. zu
ben (Sachsen) 6. April 1771, gest. zu Prag
8. 1846.
neuman (Karl Friedrich), Bd. IV, S. 59, hiess vor
d Bamberger, gest. zu Berlin 17. März 1870.
ied. s. „Allg. Ztg.“ v. 21. u. 22. April 1870.)
neuman (Karl Gottlieb), dtsch. Franz. Prof. u. Bibl.
d. Hptw.), dtsch. Mathemat. u. Fachschriftst.,
Arzt.-Prof. in Basel, s. 1865 in Tübingen u.
in Leipzig, geb. zu Königsberg i. M. 1812.
neuman (Leopold I.), dtsch. Oratorien- u. Opern-
, geb. zu Dresden 1748, gest. . . .
neuman Leopold II.), dtsch. polit. Redakteur, Mitgl.
Parlamentes u. des österr. Reichsraths, geb. zu
(Galizien) 23. Oct. 1811.
neuman (Luise) Schwester d. Adolphine N. (s. d.),
Hamburg, 1838—56 Mitgl. d. Wiener Burgth.,
Werke, d. Kaiserin Karoline Auguste, geb. zu
8. 1826, verm. s. 24. Jan. 1857 mit d. Grafen
Schoenfeld (s. d.).
neuman (Max), dtsch. Rechtsgel. u. Schriftst.,
Dr. Danzig, geb. zu Grandenz 1835, gest. zu
Juli 1867.
neuman (Moritz), dtsch. Arzt u. Chir., geb. 13. März
.
neuman (N. . . N. . . v.), Sohn (?) d. David v. N.
ens, Gen. d. Inf., Flügel-Adj. Friedrich Wil-
IV., geb. . . ., gest. zu Potsdam 20. Mai 1865,
neuman (Wilhelm), dtsch. Arzt, preuss. Sanit.-
. . . , gest. zu Berlin 15. März 1870.
neuman (Wilhelm Anton), dtsch. Theol. u. Orien-
1855 Mitgl. d. Clarenbergischen Seminars, 1861
s. 1861 Prof. d. Bibelstud. d. alten Bundes
mt Dialekte an d. theolog. Hauslehranst. d.
Münsterbergs a. Juni 1874 a. d. Univ. Breslau,
brachen u. d. höh. Exegese in Wien, geb. zu
Juli 1837.
neuman-Strela (Karl), dtsch. Schriftst. (belletr.),
Stralsund (Pommern) 30. Dec. 1838.
ark (Georg), Bd. IV, S. 59, geb. zu Langen-
Kr. zu Muehlhausen), das. getauft in der
St. Stephani laut Taufregister 7. Mai 1661,
haus er nicht 16. März neuen St., sond.
März alten St. geb. sein.
ayer (Nepomuk v.), bay. Gen.-Major d. Artill.
d. Festung Landau, geb. . . ., verm. s. 4. Jan.

Nach Vorstehendem ist der auf d. Artikel Neumann's zur
Seite bereits mit 4 Mln. vorgesh. Beleg: Festung antwortete:
„Es kann General, dass ich die Festung nicht früher über-
gab, als bis mir das Taschenbrodt im Sacke brannte.“ Der Tüchter
kann es nicht so weit kommen.

1849 mit d. Freiin Amalie v. Junker-Oberconreut (geb. 10. Sept. 1827).

Neumayr (Max v.), dtsch. Staatsm., s. 1847 Oberstudienrath im bayer Kultusmin., 1848—49 Mitgl. d. Frankf. Parl. (grossdtsch.-cons.), a. Mai 1849 bayer. Geschäftstr. u. später Min.-Res. in Stuttgart, v. Mai 1859—65 bayer. Min. d. Inn., 1868 Mitgl. d. Dtsch. Zollparl., geb. zu München 29. Juli 1808.

Neumeister (Erdmann Gottlieb), Sohn d. Erdmann N. (s. d. im Hptw.), dtsch. Theol., Predig. an d. St. Jacobi-Kirche in Hamburg, geb. zu Soran 6. Juni 1715, verm.

Neumeister (Erdmann Gottwerth II.), Sohn d. Vor., geb. 15. Sept. 1756, zu Hamburg (nicht Ritzebüttel), s. April 1747 (nicht 1746), gest. zu Ritzebüttel.

Neumeister (Erdmann Gottwerth), dtsch. Theol., Prof. am Gymn. in Thorn, geb. zu Barby (Westpreussen) um 1624, gest. zu Thorn 1680.

Neuner (Jakob Anton), dtsch. Arzt, k. k. Regimentsarzt, später Leibarzt d. Sultana Mahmud V. (s. d.), zu Cilli (Steyrern) 30. Oct. 1806, gest. zu Leoben 27. Jan. 1842.

Neuner (Karl Georg), dtsch. Rechtsgel. (Romanist) u. Fachschriftst., o. Prof. an d. Kieler Univ., geb. zu Darmstadt 24. Juli 1815.

Neunzig (Joseph), dtsch. Arzt, geb. zu Düsseldorf am 15. Februar 1815, gest. . . .

Neuraeuter (Augustin), dtsch. Kupferst., geb. . . ., gest. zu Prag 1749.

Neureither (Gottfried), Sohn d. Folg. u. Bruder d. Prof. an d. Munch. Kunstgewerbeschule Eugen Napoleon N. (s. d. im Hptw.), dtsch. Archit., k. bay. Baurath, Prof. a. D. an d. Technischen Hochschule in München, s. 1874 Mitgl. d. Kunstakad. in Berlin, geb. zu Mannheim 1811.

Neureither (Ludwig), dtsch. Zeichn. u. Landsch.-Maler, geb. in Pfalz-Zweibrücken 1776, gest., als Gymn.-Zeichenlehrer, zu Bamberg 1839.

Neuser (Adam), dtsch. Apostat geb. in Württemberg . . ., gest., als Bekenner d. Islams, zu Konstantinopel 12. Oct. 1576.

Neusidler (Hans), dtsch. Instrumentenmacher u. Lautenist, geb. zu Nürnberg . . ., gest. 1563.

Neusidler (Melchior), Bruder od. Sohn d. Vor., dtsch. Lautenist, geb. zu Nürnberg . . ., gest. das. 1590.

Neuspitzer (Hermann), dtsch. Maler u. Schüler, geb. zu Emmerich um 1635, gest. zu Gorcum 1689.

Neuss (Peter Robert), dtsch. Rechtsgel., Oberappell.-Ger.-Rath in München, geb. . . ., gest. zu München 11. Jan. 1862.

Neustaedt (Bernhard Ferdinand Leopold), Bd. IV, S. 60, sagt von sich selber aus, er stehe, zu Berlin 1796.

Neustaetter (Ludwig od. Louis), dtsch. Portr.- u. Genremaler in München, geb. das. 1829.

Neuville (Adolphine N. (s. d.) v. Hamburg, geb.), franz. Schausp. u. Dramendichter, Mitgl. d. kais. Theat. in Peterburg, geb. zu Moulins (Allier) 16. April 1813.

Neuville (Balthazar d'Hezinal de la) = Adrien Alliet im Hptw.

Neuwall (Albert, Frhr. v.), dtsch. Finanzm. u. Grossindustr., k. k. Sectionschef im Finanzmin., mähr. Landstand, 1848 Mitgl. d. Frankf. Parl. „Oesterr. Reichstage, dann im Frankf. Parl., 1850 k. k. Regierungscommissar in Schleswig-Holstein, geb. . . ., gest. zu Wien 13. Mai (nicht Juni) 1852.

Neuwall (Gabriele v.), dtsch. Menschenfreundin, Präs. d. Erwerbvereins u. Vicevorst. d. Frauenvereins f. Volksbeschäftigung in Wien, geb. . . ., gest. zu Wien 15. Nov. 1873.

Neuwied (Maximilian Alexander Philipp, Prinz v.), s. m. Maxim., Alex. Philipp im Hptw.

Neuwirth (August), dtsch. Arzt u. Musikfreund, geb. zu Iglau (Mähr.) im Aug. 1754, gest. zu Wien 1826.

Neuwirth (Joseph), dtsch. Publ. u. Nationalökon., früher Advocat, Vertr. Brünns im Reichsrath, geb. zu Prag . . .

Nève (Félix Jean Baptiste Joseph), belg. Orient., s. 1858 Prof. a. Löwen, auch Mitgl. d. belg. Akad., geb. zu Ath (Hennegau) 18. Juni 1816.

Nevels (Quirin Georg), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., Pfarrer an d. Kirche zur h. Maria in Duren (pr. Reg.-Bez. Aachen), geb. zu Aachen 30. April 1768, gest. zu Duren 11. Oct. 1836.

Neven od. Neuven, aber nicht Neveu, wie im Hptw. steht (Matthys), Bd. IV, S. 60, geb. zu Leyden 1647 (nicht 1648).

Nevers (Louis Jules Barbon Mancini-Mazarin, d. h. letzter Duc de), franz. Minister, geb. 16. Dec. 17th, gest. 25. Febr. 1798.

Nevin (John Williamson), u.-amerik. Theol. u. Orient., s. 1839 Prof. am theol. Sem. in Mercersburg (Penns.), geb. zu Franklin (Penns.) 20. Febr. 1803.

Newakhowitsch (N. . . v.), russ. Marine-Off., s. Nov. 1874 Marine-Attaché in Berlin, bek. durch seine heldenmuth. Rettung v. Schiffbrüchi. d. d. neapolit. Gewäss. u. durch seine Bourgenau. d. Rettungswesen zur See in Russl., geb. . . .

Newborough (Spencer Bulkeley Wynn, 3. Lord), Sohn d. Folg., Peer v. Irl., Mar. v. Engl., geb. 23. Mai 1803, verm. s. 31. Mai 1834 mit Frances Maria de Winton (gest. 18. Nov. 1857).

Newborough (Thomas, 1. Lord), geb. . . ., Lord v. 1776, verm. s. 15. Juli 1756 mit Catherine Percival (Tochter d. 2. Earls of Egmont), Witw. s. Juni 1782, wiederverm. m. Maria Stella Petronella Chapuzeau (gest 11. Sept. 1824) Freiin v. Stayaberg, gest. 4. Jan. 1844), gest. 12. Oct. 1807.

Newborough (Thomas John, 2. Lord), Sohn d. Vor., geb. 3. April 1789, gest. 14. Nov. 1832.

Newburgh, geb. Princ. Glustiniaul (Cecilia Bandini, Countess of), geb. zu Rom 5. Febr. 1796, verm. s. 21. Sept. 1815 mit Charles, 4. Marqu. Bandini di Lanciano e Rustano, Witwe s. 5. Juni 1850, durch Patt-Acte in Engl. natural. s. 1857.

Newcastle (Henry James Alexander Pelham Clinton, Earl of Lincoln, 6. Duke of), Sohn' d. 5. Duke of N. (s. d. i. Hptw.), engl. Peer, 1857—59 Mitgl. d. Unterh., geb. 26. Jan. 1811, verm. s. 15. Febr. 1864 mit Henrietta Adela Hope (geb. 5. April 1843).

Newcomb (Harvey), n.-amerik. Theol. u. Schriftst. (gab 1831—54 nicht weniger als 105 Bde. rel., philos. u. moral. Inh. heraus), geb. in Pomfret (Mass.) 1803.

Newcomb (Thomas), engl. Dichter, s. 1734 Rector v. Stopham (Sussex), geb. 1675, gest. um 1766.

Newcombe (William), dtsch.-engl. Prälat u. Fachschriftst., Bischof v. Dromore s. 1766, v. Osnory s. 1775, v. Lismore u. Waterford s. 1779, Erzbischof v. Armagh s. 1795, geb. in Bedfordshire 1729, gest. 1800.

Newdegate (Charles Newdegate), engl. Polit., Parl.-Mitgl. s. 1843, geb. 1816.

Newell, geb. Alexander (Harriet), Gattin d. Folg., geb. zu Haverhill (Mass.) 1793, gest. auf Ile de France 30. Nov. 1812.

Newell (Samuel), n.-amerik. Miss., geb. zu Durham (Maine) um 1786, gest. zu Calcutta 1821.

Newman (Edward), engl. Naturf. (Zool.) u. Fachschriftst., geb. 1815.

Newman (John Henry), Bd. IV, S. 60, Sohn eines Lond. Bankiers u. Bruder d. Francis William N. (s. d. im Hptw.), kath. s. Oct. 1845, Rector d. Univ. in Dublin 1854—58, auch Fachschriftst., geb. 21. Febr. 1801 (nicht 1805).*)

Newman (Samuel), engl. Theol. u. Fachschriftst., Verf. einer „Concordance for the Bible“. „The Cambridge Concord.“ Lond. 1643; 5. Aufl. 1720, s. 1636 in N.-Amerika, geb. zu Banbury (Engl.) 1600, gest. zu Roxbolch (Mass.) 1663.

Newman (Samuel P. . .), n.-amerik. Schriftst. (wiss.), Verf. eines vielverbreit. „Pract. Syst. of Rhetoric“, geb. um 1797, gest. 1842.

Newmarch (William), engl. Statist. u. Fachschriftst., Herausg. d. „Journ. of the Statist. Soc.“, geb. in Yorkshire 1820.

Newport, 3. Visc. of Bayford (Orlando George Charles Bridgeman, Visc.), ält. Sohn d. 2. Earls of Bradford (s. d. i. Hptw., wo nachzutr. ist, dass dem. im März 1865 gest.), engl. Polit., 1852 u. 1868 Vice-Kammerh. d. Königin, Mitgl. d. Geh. Raths, geb. 1819.

Newton, geb. Severn (Anne Mary), engl. Zeichn. u. Aquarellmal., geb. zu London 1833, gest. 1866. (Vidl. Gattin d. Folg.) Thomas N. s. d. Hptw.

Newton (Charles Thomas), engl. Alterthumsf., bek. u. A. durch seine Ausgrab. zu Cnidus u. Branchidae, seit Mai 1860 brit. Consul in Rom, s. 1861 Aufs. d. griech. u. röm. Alterth. im Brit. Mus., geb. 1816.

Newton (Francis Milner), engl. Portr.-Mal., geb. 1793, gest. 1794.

Newton (Sarah), Urenk. d. Isaac N. (s. d. i. Hptw.), geb. zu Stockport (Chester- u. Lancasterssh.) 30. Nov. 1789, verm. s. . . . mit d. Obersten Peter Newton, 1815, wiederverm. s. 28. Nov. 1816 mit Alex. Cesar Victor Charles Destutt, Marqu. de Tracy (s. d. im Hptw.), gest. zu Paray-le-Frauil, b. Moulins (Allier), 27. Oct. 1850.

Newton (William John), engl. Miniaturmaler, geb. zu London 1785, gest. das. 22. Jan. 1869.

*) Nach d. „Daily Telegr.“ trug sich dieser Convertit, der „Pascal Englands“, 1874 zur Aufnahme in die Gesellsch. Jesu an, wurde jedoch als immer noch zu „rationell“ u. zu „unbhängig“ zurückgewiesen.

Digitized by Google

Ney (Elisabeth), dtsch. Bildh. (in Berlin), geb. 1830.
Ney (Ferenc), ungar. Schriftst., geb. zu Ofen 26. Mai 1814.
Ney od. Neyen (Jan), holl. Minor.-Mönch, bek. als Unterhändler d. Span. beim Abschluss d. Waffenstillst. im Haag 29. April 1607, geb. in Zeeland . . ., gest. in Spanien . . .
Ney (Johann Heinrich), dtsch. Philog. u. Fachschriftst., Ehrenmitgl. d. *Société universelle* in London, geb. zu Labeck 1. Juni 1803, verm. seit 24. Juli 1826 mit Christine Amalie Westphalen.
Ney (Karol), poln. Geschichtschr. u. Archäol., Gymn.-Dir. in Gnesen, geb. Thorn um 1810, gest. zu Gnesen 1850.
Ney, Duc d'Elchingen (Michel Aloïs), Sohn d. Michel Louis Félix N., Duc d'E. (s. d. im Hptw.) u. Neffe d. Folg., geb. zu Paris 1835, verm. s. Juli 1866 mit einer Enkelin Heine. Heine's.
Ney, Prince de la Moskowa (Napoléon Henri Edgar, Comte), 4. Sohn des Marschalls N. (s. d. im Hptw.), franz. Gen., u. unter Napoleon III. (s. 16. Aug. 1869) Senator, geb. zu Paris 20. März 1812, verm. s. 18. Jan. 1869 mit d. Gräfin de la Bédoyère.
Neyenborch od. Nijenborch (Johan van), holl. Dichter u. Schriftst., geb. zu Groningen 1621, gest. . . .
Neygdenfeind (Friedrich Wilhelm), dtsch. Arzt, preuss. Hofrath, geb. zu Alt-Oelpe, b. Bunzlau (Schles.), . . . gest. zu Schmiedeberg (Schles.) 10. Aug. 1832.
Neyn (Pieter), Bd. IV, S. 60, geb. nach v. d. Aa 15. Dec. (nicht Jan.) 1597.
Neyn (Pieter der), holl. Rechtsgel. u. Dichter, läng. Zeit im Dienste d. Ostind. Comp. am Kap d. Guten Hoffn., geb. zu Alkmaar um 1650, gest. . . .
Neyrat (Alexandre Stanislas, Abbé), franz. Mus., geb. in Lyon, geb. das. 1820, gest. das. 1892.
Neys (Jacobus de), holl. Thiermaler, geb. zu Antwerpen . . ., gest. auf d. Heimkehr v. Rom um 1701.
Neyts od. Nyts (Gilles), holl. Landsch.-Maler, blühte zw. 1650 u. 90.
Nezmy-Zadeh Efendi, türk. Geschichtschr. (aus Buchdj), blühte zw. 1640 u. 1700.
Niade (Hippolyte) — Hipp. **Etain.**
Niavis, eigtl. Schneevogel (Paul), dtsch. Philol. u. Schriftst. (hist. u. philol.), geb. in Leipzig, geb. in Sachsen . . ., gest. zu Leipzig 1494.
Nibelius (Gustaf), schwed. Prädi., Bisch. v. Westerås, geb. . . ., gest. zu Westerås 27. Juli 1849.
Nibelungus, dtsch. Prälat, 1140 Custos d. Domes u. Propst v. St. Paul in Mainz. Weit. unbek. (Vgl. d. Schrift v. Franz Falk Gb. d. Bildwerke d. Wormser Domes, 1871.)
Nicaise (Charles Louis Auguste), franz. Schriftst. (insb. hist.), geb. zu Châlons-sur-Marne (Marne) 5. April 1828.
Nicaise (Claude), franz. Theol. u. Philol., geb. zu Dijon 1623, gest. zu Villy 20. Oct. 1701.
Nicander, 1777 — Claude Cam. Franç. d'Albon l. Hptw.
Nicander (Ambrosius), span. Philol., Prof. in Florenz u. in Ascoli, gest. von Toledo . . ., lebte in d. Mitte d. 16. Jahrh.
Nicasius (Bernard), holl. Landsch.-Maler, geb. zu Antwerpen . . ., gest. das. 1678.
Nicasius (Celidonius) — Joh. Baptist **Sinnich** (s. d.).
Nicolai (Alfonso), ital. Jesuit, geb. zu Lucca 31. Dec. 1706, gest. in Florenz 1784.
Nicolai (Giovanni Battista), ital. Mathemat., geb. zu Venedig um 1756, gest. zu Schio, b. Vicenza, 1793.
Nicoll (Niccolò del, ital. Philol., geb. zu Florenz 1363, gest. das. 23. Jan. (n. St. 4. Febr.) 1437.
Niccolini (Antonio, Cav.), ital. Decorat.-Maler u. Archit., geb. zu Neapel um 1790.
Niccolò (Giovanni Battista), ital. Bd. IV, S. 60, geb. 31. Oct. (nicht Dec.) 1785. (Irrig bezeichnet *Meyer's Handlex.*" 1865 (statt 1861) als sein Todesj.)
Niccolò dell'Arca, ital. Archit., geb. zu Bologna um 1450, gest. das. 1496.
Niccolò d'Arrezzo, ital. Bildh. u. Archit., geb. um 1350, gest. 1417.
Niccolò di Liberatore od. Niccolò da Foligno (Nicolaus de Fulgineo oder Fulginas), auch **Niccolò Alunno** (d. h. Nicolaus, alumnus Fulginias), ital. Maler, geb. zu Foligno um 1430, gest. das. im Spätherbst 1502.*)
Niccolò Pisano, ital. Bildh. u. Archit., geb. zu Pisa um 1206, gest. nach 1277.
Niccolò od. Nicolò (Richard), engl. Dichter, geb. 1584, gest. . . .
Nicholas (Eymericus), span. Inquis.-Gen. u. Schriftst., geb. 1320, gest. 1393.
Nicholl (Alexander), engl. Orientalist, Bibl. d. Bodleian. Bibl., geb. 1791, gest. zu Oxford 28. Sept. 1828.
Nicholls — **Niccols** (s. d.).

*) Am 22. Sept. 1872 ward zu Foligno sein v. Ottaviano Ottaviani in carmar. Marmor ausgehärtes Denkmal enthüllt.

Nicholls (Charlotte), s. u. **Brontë.**
Nicholls (George), Bd. IV, S. 61, gest. zul. *„Poor-Law Commissioner"* u. Secr. d. *„Poor-Law Board"*, noch Fachschriftst., geb. zu St. Kevern (Cornw.) 1781 (nicht 1782), s. 1851 Ritter, gest. zu London 24. März 1865.
Nichols (Edward William), nordamerik. Landsch.-u. Portraitmaler, geb. in New Hampshire 1820, gest. zu Peekskill (Grafsch. Westchester, Staat New York) 20. Sept. 1871.
Nichols, geb. **Neal, verw. Gove** (Mary Sergeant), n.-amerik. Wasserärztin u. Schriftst. (belletr.), bek. u. d. Pseud. **Mary Orne**, Gattin d. Thomas N. (Verf. v. *„Woman as an agent and nations"*, N. York 1849; 2. Aufl. 1852), u. einer *„Esoteric anthropology"*, 1853), geb. zu Gofftown (New Hampsh.) 1810.
Nicholson (Charles, Bar.), engl. Arzt u. Staatsm., Präs. d. Gesetzg. Raths in Queensland u. Kanzler d. Univ. Sydney, früher Sprecher d. Gesetzg. Vers. in Sydney, geb. das. . . .
Nicholson (John H.), Bd. IV, S. 61, geb. 11. Dec. 1822.
Nicholson, geb. **Lambert** (John), engl. Theol. unter Heinrich VIII., gest. 1547 od. verbr. 1548.
Nicholson (Peter), schott. Archit. u. Fachschriftst., geb. zu Prestonkirk (East Lothian) 1765, gest. zu Carlisle 1844, Bruder v. Michael Angelo N., starb 1842.
Nicholson (Thomas Joseph), schott. Prälat (kath.), Bischof v. 1695, geb. 1645, gest. 1718.
Nicholson (William), engl. Prälat u. Philol., Bisch. v. Carlisle s. 1702, v. Derry s. 1718, v. Cashel s. 1727, geb. 1655, gest. 1727.
Nicholson (William), engl. Aquar.-Maler, geb. 1785, gest. 1845.
Nicht (Guido ab Angelis), dtsch.-böhm. Pianist u. Schulm., geb. zu Oschitz 7. Sept 1709, gest. zu Niekolsburg 1783. Febr. 1768.
Niclas-Gaillard (Louis Nicias Gaillard od.), franz. Rechtsgel. u. Fachschriftst., s. 1846 Gen.-Adv. d. Cassationshofes, s. 1852 erster Gen.-Adv., s. 1857 Präs. d. Requêtenkammer, geb. zu Parthenay (Deux-Sèvres) 11. Juli 1804, gest. im April 1865.
Nickel (Christian Heinrich), dtsch. Bildh. "geb. zu Bamberg 1743, gest. 1799.
Nickel (Franz), dtsch. Emailmaler, geb. zu Hanau um 1720, gest. das. 1. Aug. *Zeit in Madrid.*)
Nickel (Franz), dtsch. Menschenfreund, geb. zu Berg (Oberösterr.) 11. Dec. 1766, gest. zu Wien 10. Sept. 1833.
Nickel (Karl Friedrich Adolph), dtsch. Philol. u. Landsch.-Maler, gest. zu Schöppenstedt (Braunschweig) 1824.
Nickels (Christian Hermann), dtsch. Schulm. u. Linguist, Verf. mehr. Lehrbücher d. roman. Sprachen, geb. zu Hamburg 1815.
Nickerl (Franz Anton), dtsch. Naturf., Prof. am dtsch. Theresian. in Prag, geb. das. 1814, gest. das. 4. Febr. 1871.
Nicklin (Philip H. . . .), n.-amerik. Buchhändl. u. Schriftst., geb. in Philadelphia 1796, gest. das. 1844.
Niclaes (Heinrich), dtsch. Secttirer (anabapt.) u. Schriftst. (in plattdtsch. Spr.), Stifter d. *„Familie d. Liebe"*, gest. zu Münster 1501 od. 2, bez. seit sich 1540 his 1560 in Emden auf, gest. nach 1565.
Niclas (Johann Nikolaus), Bd. IV, S. 61, geb. zu Grätzmannsdorf (nicht zu Schloss Seitz), 1763 Connector, s. 1767 Rector, gest. 20. (nicht 22.) Juni 1808.
Niclasel (Johann Ludwig), dtsch. Theol., geb. zu Darmstadt (?) 11. Juli 1685, gest. das. 15. Jan. 1749.
Niocles — Gabr. Bonnot de **Mably** im Hptw.
Nicodemi (Carlo), ital. Prädi., geb. zu Penta (Diöc. Salerno) 11. Mai 1718, Bisch. v. Marsico nuovo (Neapel) s. 29. Juli 1771, gest. zu Marsico nuovo nach 1782.
Nicodemus — Chr. Herm. **Weisse** i. Hptw.
Nicol (Erskine), schott. Genremaler, geb. zu Leith 1825.
Nicola (Giovanni Antonio), ital. Prädi., geb. zu Carmagnola (Diöc. Turin) 22. Juli 1753, Bischof v. Alba (Piem.), s. 16. März 1818, gest. zu Alba um 1836.
Nicolaas, gen. *de Capuccio*, holl. Prälat u. Rechtsgel., s. 1350 Kard., gest. zu Rom 1368.
Nicolai *d. Jung.* — Karl Friedr. **Buhrdt** i. Hptw.
Nicolai (Christoph Friedrich), Bd. IV, S. 61.*)
Nicolai (Ernst Anton), dtsch. Philos. u. Aesthet., Prof. in Frankfurt a. O., geb. . . ., gest. zu Frankfurt a. O. 26. März 1765.
Nicolai (Ernst Georg Julius Adolph), dtsch. Philol., seit 1852 Lehrer in Bernburg, a. 1869 Oberlehrer u. Prof. am Gymn. in Dessau, geb. zu Wahle (Braunschw.) 9. Mai 1828.

*) Dieser Hauptgegner Immm. Kant's ist so, dem als zweifelhafte Ehre widerfuhr, durch Goethe im Zeitschriftgal d. *„Faust: „Oberon's u. Titania's Hochzeit"* als *Prototypenkarikatur* verewigt zu werden.

Nicolai (Friedrich) — Chr. Ludw. Neuber i. Hptw.
Nicolai (Gottlieb Samuel), dtsch. Theol., geb. 21. 1725, gest. zu Crailsheim (?) 26. März 1761.
Nicolai (Hermann Georg), dtsch. Archit., Prof. d. kgl. Kunstakad. in Dresden, . . . gest. das. . . .
Nicolai (Isizardus), holl. Theol., geb. zu Franeker, gest. das. 25. Febr. 1605.
Nicolai (Johann Anton Heinrich), Bd. IV, S. 61, geb. 10. Jan. 1797.
Nicolai (Johann David), dtsch. Theol. u. Schriftst., Prof. ersster Domprd. in Bamberg, geb. . . ., gest. 25. Febr. 1742, verm. s. 19. Mai 1778 mit Sophie Bertha Schlichtorst, geb. zu Hamburg 3. Aug.
Nicolai (Johann Gottlieb), dtsch. Opernsänger, geb. zu Mickhausen b. Augsburg, . . . gest. das. . . .
Nicolai (Johann Heinrich), dtsch. Theol., geb. zu Frankenthal, 15. Oct. 1744, gest. zu Zweibrücken 1. Juli 1812, verm. s. 1. Juli 1787 mit Wilhelmine Friederike Sophie, d. im Hptw.), geb. zu Königsberg i. Pr.
Nicolai (Karl), dtsch. Schriftst. u. Journ., Sohn d. vorigen, geb. zu Berlin 1. Juli 1793, gest. daselbst 29. Juni 1779, gest. zu Halberstadt 30. Sept.
Nicolai (Olaus), schwed. Theol. u. Philol., Prof. in Upsala s. 1702, gest. zu Stockholm, geb. . . .
Nicolai, eigtl. Raffelsbeel (Philipp), Bd. IV, S. 61, nach Liederdichter u. bek. als Polem. geg. d. Jesuiten, Verf. mehr. Neugriechischen (nicht Hamburg 1599, nicht Bremen 1599, nicht Hamburg 1600, nicht Hausen) 10. Aug. 1556 (nicht 1565).
Nicolai (Willem), holl. Klavier- u. Orgelspieler, Comp., seit Febr. 1865 Dir. d. kgl. Musikschule in Haag, geb. zu Leyden 20. Nov. 1829.
Nicolas (Brocard de Saint-), franz. Karmeliter u. theol. Schriftst., geb. zu Sittard um 1600, gest. als Abbé v. d. Karmeliten in Trier nach 1660.
Nicolas (Friedrich), dtsch. Schulm., emer. Lehrer, fast 50 J. lang Ordinar. an d. kgl. Realschule (Klosterschule) in Berlin, geb. 1796, gest. 21. Sept. 1874.
Nicolas (Nicholas Harris), Bd. IV, S. 62, (nicht Secretp. John Hamilton's, nach Biograph., geb. 1799, gest. zu Lowe (Cornw.), verm. s. 28. März 1822, gest. 1848.
Nicolas (Nicolaus), dtsch. Philol. u. Schriftst. (nicht Sept. 1848, s. 1400, angegl.)
Nicolas I. Petrović Njegoš, Fürst v. Montenegro (od. Schwarzenberg), geb. zu Njegos u. der Stadt d. Weliki-Wojvoden Mirko Petrović u. seiner Gemahlin Stana P., geb. zu Dorf Njegoš 25. Nov. (nicht 1840, wie im *„Gotha. General-Taschenb. d. gräfl. Häuser"* 1872 steht), zum Fürsten v. Montenegro nach Cetinje 14. Aug. 1860, verm. s. 8. Nov. 1860 mit Fürstin Petrovna Vukotićeva (Tochter d. Wojv. v. Grahovo u. d. Ledbgarde Peter Vukotić).
Nicolay (Nikolaus, Frhr. v.), Sohn d. Folg., Dipl., 1860—67 Ges. in Kopenhagen, geb. . . .
Nicolay, gen. **Arfvidsson**, Nic., Bd. IV, S. 62, (nicht ter, geb. 1778, gest. 28. April 1866 (nicht 1865). (Er stammte aus einer classs'schen Familie, die 1612 in den Adelsstand gehoben wurde.)
Nicole (Joseph), franz. Archit., geb. zu Nancy (Côte-d'Or) 8. März 1810.
Nicole (Pierre-Jules), franz. Rechtsgel., Advocat, geb. das. 1819.
Nicolides v. Pindo (Johannes), griech. Geschichtsforscher u. Genealog. (Maced.) 14. März 1737, gest. 12. Oct. 1820.
Nicolini (Filippo), ital. Operns. (Ten.), geb. zu Neapel um 1798, gest. zu Turin 1854.
Nicolini (Giovanni Battista), ital. Maler, geb. 1662, gest. zu Brescia 27. (nicht 26.) Juli 1736 (nicht 1856).
Nicolini, eigtl. **Grimaldi** (Nicolino), ital. Sänger u. Operns., geb. zu Venedig um 1690, gest. das. um 1740.
Nicolle (Henri), franz. Journ. u. Schriftst., geb. zu Paris 30. Oct. 1819, gest. das. 1863.
Nicolle (Vincent), franz. Domin.-Mönch u. Reisecourt (Artois) um 1668, gest. zu St.-Omer 1735.
Nicolopoulo (Constantin Agatophron), Bd. IV, S. 62, nach Philol., Besamter d. Inst. in Paris, gest. 14. Juni 1841.
Nicolovius (Georg Heinrich Ludwig), dtsch. Philol. u. Schriftst., geb. zu Eutin 1767, gest. zu Königsberg 13. Jan. 1767, gest. zu Berlin 1839. (Eine Denkschrift über ihn gab 1841 Alfred, geb. um 1810, heraus.)
Nicolovius (Friedrich William Erskine, Baron), Vice-Adm., Superint. d. Dockyard in Woolwich, . . .
Nicolucci (Amadio) — Nicc. **Macchiavelli**.
Nicolini, eigtl. Nicol (Carlo, eigtl. Charles), ital. Operns., geb. zu Mülhausen (Elsass) 1842.
Nicuesa (Diego de), span. Seefahrer, erster Entdecker v. Amerika, geb. 1464, gest. 1510

Digitized by Google

…ki, bek. u. d. N. **Patricius** (Andrzej Patryk), …ni, Philol. u. Schriftst., geb. zu Nideck (Galiz.) …st. . .

…ki od Nideczky (Thomas), Bd. IV, S. 62, geb. …anak 1791 — nach Wurzbach 1807 — (nicht …

…k (Matthaeus Brouerius van), holl. Rechtsgel. …dat. (über vaterl. Landeskunde u. Lit.), geb. …erdam 7. Dec. 1677, gest. das. vor Febr. 1745. …ter (Johann Friedrich Christian), Bd. IV, S. 62, …d. „*Liter. Blätter der Börsenhalle*“ (1825), „*Kurh. literar. u. hist. Blatter*“, geb. zu …d. d. Weser 3. März 1783.

…hr (Barthold Georg), Bd. IV, S. 62, seit 1808 …d. Bank u. seit 1806 Mitdir. d. Seehandl., in …s 1848 Staatsrath u. Bezirker im preuss. Fi- …a 1816 preuss. Ges. in Rom, s. 1823 Prof. …geb. zu Kopenhagen 27. (nicht 26.) Aug. 1776. …hr (Markus v.), Bd. IV, S. 62, hiess vollst. …karsten Niebuhr, Sohn d. Vor., geb. zu Rom …1817, geisteskrank s. 1857, gest. zu Ober- …Badenweiler (nicht zu Berlin) 31. Juli 1860. …er (Johannes), schweiz. Theol. u. Pädag., …schaftsrat., geb. zu Appenzell 1778, gest. …83.

…rer (Rosette), Gattin d. Vor., schweiz. Schriftst. …geb. zu Bern 1779, gest. . . .

…rhold (Ferd.) — Heinr. Christ. Aug. Osthoff, …rfelder (Georg), dtsch. Glasmaler, Zeitgen., …Tirol . .

…rstetter (Johann B . . .), dtsch. Gelehrter, …ns an d. Wiener Univ.-Bibl., geb. zu Villan- …roll 3. Juni 1789, gest. zu Wien 7. Dec. 1849.

…ch (Johann Gottfried), dtsch. Maler, s. 1801 …d. Kunstakad. u. Mitgl. d. akad. Senats in …geb. das. 5. Sept. 1766, gest. ebd. 12. Aug. …Vergl. u. in Kayser's „*Meercurn*“, 1857.)

…nan (August), wohl ein Sohn d. Folg., dtsch. …ler in München), geb. zu Braunschweig um 1820.

…nan (Karl Christian Friedrich), Bd. IV, S. 62, …nur sein 1. Vorn. angegeben, hauptsächlich …d Pseud. Niemand u. Mandieu, geb. zu …ttel 1802 (nicht zu Braunschweig um 1780) …nan — Karl Ludw. Haeberlin*) i. Iptw.

…r (Christian Wilhelm), Bd. IV, S. 62, geb. …1797, gest., unverm., zu Berlin (nicht zu …ürn).

…r (Robert), dtsch. Kirchengeschichtsf., früher …erlin, geb. zu Oberwinkel (Sachs.-S.) Aug. 1797. …(Friedrich Ehrhardt), dtsch. Musiktheoret. u. …eb. . . . , gest. zu Jena um 1717.

…(Nikolaus), dtsch. Kirchencomp., geb. . . . , gest., …ist, zu Sondershausen 16. Aug. 1700.

…mann, s. Niedmann.

…ski (Alipi), poln. Augustiner-Mönch, geb. …, gest. zu Warschau 1827.

…(Julius Karl Adolph Samuel), dtsch. Arzt, …hilbertstadt 9. April 1774, gest. zu Wernige- …März 2. März 1852.

…ewski (Andrzej), poln. Off. in franz. Dienste, …Helkopolka um 1786, gest. zu Posen 18. Febr. …

…ek (Georg Vitus Heinrich), dtsch. Theol., …ostock 14. Dec. 1714, gest. das. 8. März 1795. …s (L . . .), dtsch. Hist., s.-o. Prof. d. Geschichte …e, geb. zu Greven (Westf.) 31. Aug. 1831.

…(Adolphe), franz. Marschall (s. Ende Juni 1859), …s. 20. Jan. 1767 Kriegsmin., geb. zu Mnret …ardenne) 4. Oct. 1802, gest. zu Paris 13. Aug. …

…aurent), franz. Comp. u. Musiklehr., geb. . . . , …Paris 1760.

…(James), engl. Philanthrop u. Schriftst., geb. …1814.

…(Joseph Marie, Bar.), franz. Admiral, geb. zu …at.) 9. Sept. 1751, gest. das.(?) 13. Sept. 1833.

…(Anders Hansen), dtsch. Theol., geb. zu Aal- …Sept. 1809.

…(Anna Helena Dorothea), Bd. IV, S. 62, …d. Concertm. Wexsehall, dann mit Nicolay …(s. d.), gest. zu Kopenhagen 21. Juli 1861.

…(Birgitte Dorothea Henriette), dtsch. Schriftst., …Jan. 1815.

…(Carl), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., geb. …riksborg 1. Juli 1805.

…(Carl Wilhelm), dtsch. Rechtsgel. u. Publ., …st. im Unterrichtsminister., geb. 2. Juni 1813, …Kopenhagen 9. Nov. 1861.

…(Carsten Tank), norweg. Marineoff., s. 1. Jan. …-Dir. d. kgl. norweg. Telegraphen, auch …ftst., geb. zu Christiania 18. Dec. 1818, verm. …d Alvilde Olsen (geb. zu Bergen 26. Oct. 1821).

Nielsen (Christian Ludvig), dän. Theol. u. Schriftst., geb. zu Saxkoeping 29. Juni 1823.

Nielsen (Friderich Carl Emil), Bd. IV, S. 62, geb. zu Augustenburg (nicht Frederiksborg), gest. 20. Dec. 1851.

Nielsen (Heurik Bartholomaeus Godske), dän. Journ., geb. zu Lindersvold (Prästö) 17. Dec. 1826.

Nielsen (Jens), dän. Agron. u. Polit., Mitgl. d. Reichstags, geb. zu Storehagesie (Frederiksstund) 11. Oct. 1818.

Nielsen (Johan Moses Georg Hollard), dän. Schulm., Dichter u. Publ., geb. zu Odense 19. Juli 1804.

Nielsen (Jens), dän. Theol. u. Publiz., geb. zu Odense 30. Juli 1767, gest. zu Ramlocse 6. Nov. 1849.

Nielsen (Nicolay Peter), ist Bd. IV, S. 62, irrig mit d. Vorn. Niels aufgeführt.

Nielsen (Niels), Bruder d. Anders Hansen N. (s. d.), dän. Theol., geb. zu Aalborg 23. Sept. 1808.

Nielsen (Yagwar), Sohn d. Carsten Tank N. (s. d.), norweg. Philol. u. Histor., auch bek. durch „*Norwegen. Ein synstet. Handb. f. Reis.*“ (Hamb. 1874), s. 1. Jan. 1869 Assist. am norweg. Reichsarchive in Christiania, geb. zu Arendal (Amt Nedenäs) 29. Juli 1843, verm. s. 25. Oct. 1870 mit d. Gräfin Karen Juliane Anna Hedwig v. Wedel-Jarlsberg.

Niem od. **Nieheim** (Theodoricus v.), dtsch. Prälat. u. Geschichtschr., geb. in d. Gegend v. Paderborn . . . , Bischof v. Verden, dann v. Cambrai, gest. zu Cambrai 4. Juni 1416.

Niemann s. Karl Christ. Friedr. **Niedmann** (s. d.).

Niemann (Albert), Bd. IV, S. 62, geschied. s. . . . , wiederverm. s. 6. März 1871 mit Hedwig Raabe (s. d.).

Niemann (Edmund John), engl. Architektur- u. Landsch.-Maler, geb. zu Islington 1813.

Niemann (Georg Heinrich Leonhard), dtsch. Archit., seit Oct. 1872 s.-o. Prof. f. archit. Hülfswiss. an der Kunstakad. in Wien, geb. zu Hannover 12. Juli 1841.

Niemann (Joachim), dtsch. Arzt, Hofmed. u. Amtsphys. in Peine, b. Hildesheim, geb. zu Peine 1728, gest. das. 1. Jan. 1819.

Niemann (Johann Friedrich), Bd. IV, S. 62, auch Fachschriftst., geb. zu Hamburg 3. Sept. 1846.

Niemann (Johann Karl Nikolaus), dtsch. Arzt u. Publ., Red. u. „*Alton. Mercurius*“, geb. zu Altona 7. März 1764, gest. das. 14. April 1845.

Niemann (Joachim), dtsch. Arzt, Hofmed. u. Amtsphys. zu Hallerstadt 20. Mai 1781, gest. das. 1. März 1836.

Niemeczewski (Zacharias), poln. Mathem., Prof. in Wilna, geb. in Samogitien 1766, gest. zu Wilna 10. Dec. 1820.

Niemek, geb. **Pankl** (Božena), s. u. **Němeč.**

Niemecz (Primitiv), böhm. Mus. u. Comp., Mitgl. d. Ord. d. barmherz. Brüder, geb. zu Domažlice (Tans, im Kr. Pilsen) 1750, gest. . . .

Niemecky — Vorn. u. Name schreibt: Niemlecsky, die Czechen: **Německý** — (Daniel), Bd. IV, S. 63, auch Naturf. u. Fachschriftst., gest. 1820.

Niemierzyewska, geb. **Jelowiecki** (Antonia), poln. Dicht., geb. in Galiz. 1792, gest. Lemberg 1840.

Niemeyer (August Hermann), dtsch. Theol., Philol. u. Pädag., s. 1780 Prof. d. Theol., s. 1785 Mitdir. u. s. 1799 Dir. d. Francke'schen Stift., 1808—13 Kanzler d. Univ. Halle, geb. zu Halle 1. Sept. 1754, gest. ebd. 7. Juni 1828.

Niemeyer (David Gottlieb), Bruder d. Vor., dtsch. Theol. u. Schriftst., geb. zu Halle a. S. 1. Nov. 1755, gest. zu Glaucha b. Halle, 24. Febr. 1788.

Niemeyer (Felix v.), Enkel d. Aug. Herm. N. (s. d.), dtsch. Arzt (Klin.), s. 1855 Prof. u. Dir. d. med. Klinik in Greifswald, s. 1861 in Tübingen, s. 1865 consult. Leibarzt d. Kön. Karl Württ., geb. zu Magdeburg 31. Dec. 1820, gest. zu Tübingen 14. März 1871.*)

Niemeyer (Franz Anton), Sohn d. Aug. Herm. N. (s. d.), dtsch. Rechtsgel., Prof. in Greifswald, geb. zu Halle 8. Jan. 1790, gest. zu Greifswald 10. Aug. 1867.

Niemeyer (Franz Ludwig Eduard), dtsch. Schulm., s. Mich. 1862 Rector d. l. od. Neustädter Realschule in Dresden, s. Mich. 1867 mit d. Prof.-Tit., vorh. Oberlehrer an d. Realsch. in Krefeld, geb. zu Grosskugel, b. Halle a. S., 26. Oct. 1816.

Niemeyer (Georg Friedrich), dtsch. Lyr. u. Uebers. aus d. Engl., Privatgel. in Celle (Hann.), lebte um 1770—1820.

Niemeyer (Gottlieb Antou Christian), dtsch. Dichter, geb. zu Halle 28. Dec. 1783, gest. . . .

Niemeyer (Johann Christian Ludwig), dtsch. Jugendschriftst., geb. zu Weferlingen, b. Magdeburg, 25. Nov. 1741.

Niemeyer (Johann Karl Wilhelm), Neffe d. Aug. Herm. N. (s. d.), dtsch. Kirchencomp. u. Musikschriftst., geb. zu Glaucha, b. Halle, 1780, gest. das. Ende 1839.

Niemeyer (Konrad), dtsch. Philol. u. Pädag., s. 1862 Dir. in Stargard s. 1865 Gymn.-Dir. in Brandenburg, s. 1869 in Kiel, geb. zu Greifswald 1828.

Niemeyer (Wilhelm Heinrich), Sohn d. August Hermann N. (s. d.), dtsch. Arzt, Prof. in Halle, geb. 20. Juni 1788, gest. ebd. 22. März 1840.

Niemtschek od. **Němeček** (Franz), böhm. Philos. u. Pädag., bek. als Biograph Mozart's, geb. zu Saczka (Böhm.) . . . , gest. zu Wien nach 1820.

Niendorf (Emma) = Emma verw. Freiin v. **Suckow** (s. d.).

Nieudorf (Marc Anton), dtsch. Agronom, Dichter u. Schriftst., geb. zu Niemegk 24. Dec. 1826.

Niemojowski (Joseph), poln. General in franz. Dienste, geb. in Grosspolen um 1760, gefallen in der Schlacht bei Polotzk 18. Aug. 1812.

Niemonis (Hendrik), holl. Rechtsgel. u. Fachschriftst., seit 1823 Prof. d. Civilrechts in Groningen, geb. zu Ten Boer, b. Groningen, 12. Febr. 1790, gest. zu Groningen 28. Nov. 1862.

Niepce (Joseph Nicéphore), franz. Privatmann, Miterfinder d. Daguerrotype, geb. zu Châlons-sur-Saône 7. März 1765, gest. zu Gras, b. Châlons, 3. Juli 1833.

Niepce de Saint-Victor (Claude Marie François), Bd. IV, S. 63, Neffe d. Vor., Erfinder d. Photogr., früher Off. u. Command. d. Louvre, gest. zu Paris 15. Mai 1870.

Nieper (Karl Lambert Ferdinand), dtsch. Rechtsgel. u. Staatsm., kann. Geh. Reg.-Rath a. D., unter Borries (s. 1851) Gen.-Secr. im Minist. d. Inn., unter Hammerstein Gen.-Secr. d. Cultus, unter Lütcken Mitgl. d. Oberstercorcoll., Dec. 1863 bis Dec. 1864 hann. Civilcommiss. f. d. Verwalt. d. Herzth. Lauenburg, s. 1866 Landdirost z. D., s. 1871 Mitgl. d. Dtsch. Reichst., geb. zu Hannover 11. April 1812. (Sein Portr. s. in d. „*Ill. Ztg.*“ v. 30. Jan. 1864.)

Niepen (Heinrich Reinhard), poln. Jesuit, geb. um 1696, gest. zu Lublin 1772.

Nieremberg (Juan Eusebio), span. Jesuit, dtsch. Abk.*), geb. zu Madrid 1595, gest. das. 7. April 1653.

Nieremberg (Nikolaus), dtsch. Theol., Prof. an Regensburg, geb. zu Kirchenlamitz (im Bayreuthisch.) 9. Mai 1648, gest. zu Regensburg 29. Sept. 1705.

Niermeijer (Antonie), holl. Theol. u. Fachschriftst., s. 1858 Prof. d. Theol. zu Leyden, geb. zu Vlaardingen 2. Sept. 1814, gest. zu Leyden 10. April 1855.

Nierop (Dirk Rembrantsz. van), holl. Mathemat. u. Astron., geb. zu Nieuwe Niedorp 1610, gest. 4. Nov. 1682.

Nierop (Hendrik), holl. Rechtsgel. u. Publiz. last. Spr., geb. zu Hoorn . . . , gest. das. 20. Mai 1666.

Nierstrasz jun. (Johannes Leonardus), holl. Dichter, geb. zu Rotterdam d. April 1796, gest. 2. Aug. 1828 begraben zu Arkjaden.

Nierup (Rasmus), s. **Nyerup** i. Iptw.

Nies (Friedrich L.), dtsch. Buchdr. u. Schriftgiesser (in Leipzig), geb. zu Offenbach (Hess.-Darmst.) 1804.

Nies (Friedrich Karl), dtsch. Mineraloge, Privatdoc. an d. Univ. Würzburg, geb. zu Leipzig 10. Mai 1839.

Niese (Karl Friedrich), dtsch. Rechtsgel. u. Musikkrit., s. 1849 Adv. in Dresden, geb. zu Strehla a. d. Elbe 25. Febr. 1821.

Nieser (Johann), dtsch. Schausp., Dir. d. kurfürstl. Hoftheat. in München (bis 1775), auf dem er den Hanswurst abschaffte, geb. um 1720, verm. mit Crescentia Hoerl (geb. zu München um 1755), gest. . . .

Nies-Zwirner, Adolphine, s. Zwirner.

Nieth (Johann Joseph), dtsch. Maler, Prof. u. Conserv. d. Kunstmuseums Richartz-Wallraf in Köln, geb. das. 1821.

Nieswusz (Cyriacus) — Gottfried **Busse.**

Nietner (Theodor), dtsch. Horticult., auch Vert. einer Monogr. d. Erdbeeren, s. 1821 Obergärtner in Samssouci, s. 1852 in Berlin, s. Pareta, 1872—79 Oberhofg. in Schönhausen, geb. das., als Sohn d. dort. Hofgärtn. N., 2. Dec. 1790, gest. zu Charlottenhof, b. Potsdam, 23. Dec. 1871.

Nieto (Juan), span. Maler, geb. zu Venedig um 1654, gest. zu London 1728.

Nieto (Vicente), span. Gen.-Lt.nt., geb. 1769, fusilirt zu Snipacha (Ober-Peru) 15. Dec. 1810.

Nietzsche (Friedrich Wilhelm), dtsch. Philol., bek. durch seine „*Unzeitgemässe Betrachtungen*“ (Lpz. 1878 u. 74), s. 1869 a.-o. Prof. d. class. Philol. an d. Univ. u. Lehrer am Pädagogium in Basel, geb. zu Röcken, b. Lützen, 15. Oct. 1844.

Nieuhof od. **Nijhof** (Johan), s. u. **Neuhof.**

Nieulandt, auch **Nieuwland** u. **Nieulant** (Willem), bedg. Maler u. Kupferst., geb. zu Antwerpen 1584, gest. zu Amsterdam 1635.

Nienport (Willem), holl. Staatsm., geb. zu Schiedam 30. Jan. 1607, gest. im Haag 2. Mai 1678.

Nieuport od. **Nypoort** (Willem Hendrik), holl.

*) Für d. sofort. Thätigk., welche N. in d. letzt. Mtn. d. Dtsch.-Franz. Krieges als consult. Arzt d. Gen.-Gouvernem. Lothr. in d. Hauptq. Rahr- u. Typhus-Spitälern entfaltet hatte, erhielt er d. Eis. Kreuz; schon war ihm selbst aber der Tod nahe.

*) Sein Vater war Tyroler, seine Mutter eine Bayerin.

Digitized by Google

Rechtsgel. u. Geschichtschr., s. 1715 Prof. in Utrecht, geb. das. (?) um 1670, gest. ebd. um 1730.

Nieuport (Charles François Ferdinand Vicomte de), franz. Mathem., geb. zu Paris 13. Jan. od. Juni 1746, gest. zu Brüssel 20. Aug. 1827.

Nieuwenhuis, eigtl. **Nyegaard** (Jacobus), holl. Philos., dän. Abk., v. 15. Juli 1622 bis 29. März 1843 Prof. in Leyden, geb. zu Alkmaar 26. Oct. 1777, gest. auf seiner Besitzung *den Engh*, b. Vleuten (Utrecht), 7. April 1857.

Nieuwenhuijs (Christianus Johannes), holl. Arzt u. Fachschriftst., geb. um 1775, gest. zu Amsterdam 8. Oct. 1837.

Nieuwenhuizen (Barend), holl. Dichter, geb. zu Noordwijk 1771, gest., als Secr. im Minist. d. Inn., im Haag 16. Juli 1840.

Nieuwenhuijzen (Frederik), holl. Mus. u. Comp., seit 18. Dec. 1778 Domorganist in Utrecht, geb. zu Zutphen 1758, gest. zu Utrecht 15. Jan. 1841.

Nieuwenhuijzen (G . . . J . . . F . . .), Sohn d. Vor., holl. Mus., Comp. u. Musikschriftst., Org. u. Glöckner in Utrecht, geb. das. 4. Jan. 1828.

Nieuwenhuijzen (Jan Frederik), Bruder d. Vor. holl. Mus., geb. zu Utrecht 27. Febr. 1784, gest., als Organist, das. 1851.

Nieuwenhuyzen (Martinus), Sohn d. Theol. Jan N. (geb. zu Haarlem 1. Sept. 1734, gest. zu Nonnikendam 24. od. 25. Febr. 1806), holl. Arzt u. Dichter (in Amsterdam), geb. zu Middelharnas 9. Dec. 1759, gest. zu Haarlem 6. März 1793.

Nieuwland (Petrus), holl. Philos. u. Theol., geb. zu Raad, b. Rotterdam, 16. Sept. 1722, gest. in Haag 30. Sept. 1795.

Nieuwlaud, s. auch **Nieulaudt.**

Nieuwold (Johannes Henricus), holl. Theol. u. Schriftst., bek. namentl. durch seine Kinderschriften, geb. zu Gerkesklooster (Friesl.) 17. Nov. 1737, gest., als Pred., zu Oldeboorn 30. Juni 1812.

Nievo (Ippolito), ital. Dichter, geb. zu Udine um 1809, gest. das. im Juni 1861.

Nifes (Nathanael), n.-amerik. Theol., geb. 1742, gest. zu Philadelphia 1828.

Nifo, lat. **Niphus** (Agostino), ital. Philol., s. 1492 Prof. in Padua, dann in Neapel, Salerno, Rom, Bologna u. s. 1519 in Pisa, geb. zu Sopoli (Calabr.) 1473, gest. zu Sessa 1538.

Nigel, franz. Prälat, geb. in d. Normandie um . . ., Bischof v. Ely s. 1133, gest. zu Ely 30. Mai 1169.

Nigell (Gottlieb), dtsch. Archit., geb. zu Wien um 1750, gest. das. . . .

Niger od. **Nigrini** (Anton), dtsch. Arzt u. Heilkenntl., geb. um . . ., gest. zu Braunschweig 6. Juni 1555.*)

Niger (Caius Pescennius Justus), röm. Kaiser, geb. . . . Nachf. d. Kaisers Pertinax (s. d.) s. 193, getödtet auf d. Flucht 194 nach Chr.

Nigetil (Maximilian), ital. Archit. u. Bildh., geb. um 1560, gest. 1646.

Nigg (Joseph), dtsch. Blumenmaler, geb. zu Wien 1782, gest. das. 1863.

Nigri (Joseph), Bd. IV, S. 63, zul. Besitzer eines eig. opt. Inst., geb. zu Vogtareut, b. Wasserburg am Inn (Oberbay.), 1777, gest. zu München 23. Jan. 1835.

Nightingale (Benjamin), engl. Numismat., geb. 1806, gest. zu London 9. März 1863.

Nightingale (Florence), Bd. IV, S. 63, mütterlichers. Enkelin d. als Beförd. d. Sklavenemancipation bek. William Smith, geb. zu Florenz 1823 od. 1820.

Nigidius (Peter), dtsch. Schulm., geb. zu Allendorf (Hessen) 20. Febr. 1501, gest. zu Darmstadt 29. Dec. 1583.

Nigra (Costantino, Cav.), ital. Dipl., s. 8. Aug. 1861 Ges. in Paris, geb. zu Turin 1830.

Nigra (Giovanni, Conte), ital. Staatsm., 1849—52 piemont. Finanzmin., s. 1857 Graf u. Min. d. kgl. Hauses, geb. 1798, gest. zu Turin 12. Dec. 1865.

Nigrello = Giov. Battista **Rodella** im Hptw.

Nigri (Philippe), belg. Prälat, geb. . . . , Bischof v. Antwerpen, gest. zu Antwerpen 24. Jan. 1562.

Nigrinus (Georg), dtsch. Theol., Superintendent in Alsfeld (Grafschaft Nidda), geb. zu Batteuberg (Hessen) 1542, gest. zu Alsfeld 10. Oct. 1602.

Nigrinus, eigtl. **Schwarz** (Jeremias), dtsch. Philol., Prof. in Rostock, geb. 2. Febr. 1596, gest. zu Rostock 6. Juli 1646.

Nigrinus (Laurenz), dtsch. Prädl., 1606 der 25. Gen.-Superint. *Cleverl. Kreuzherren Ord. mit d. rothen Stern* in Prag, dann Administr. der Commende**) in Eger, geb. . . . , gest. zu Eger . . .

Nigrinus (Valerius) = Abraham v. **Franckenberg** im Hptw.

Nigrinus (Wilhelm), dtsch.-böhm. Philos., Prof. in Wittenberg, geb. zu Cadan 1588, gest. zu Wittenberg 23. Sept. 1638.

Nigrisoli (Giovanni Maria), ital. Arzt, geb. zu Ferrara 1648, gest. das. 16. Dec. 1727.

Nigroni (Giulio), ital. Jesuit u. Philos., geb. zu Genua 1553, gest. zu Mailand 17. Jan. 1625.

Nijhoff (Isaak Anne), Sohn d. Buchhändl. Paulus N. u. Halbbrud. d. Jacob Louis N. (s. d.), holl. Geschichtsf. u. Schriftst., s. 6. Aug. 1816 Archivar v. Gelderland, geb. zu Arnheim 26. Juli 1795, gest. das. 20. Juni 1863.

Nijhoff (Jacob Louis), holl. Theol. u. Fachschriftst., s. 1817 Predig. in Gouda, geb. zu Arnheim 10. Aug. 1782, gest. zu Gouda 18. Dec. 1844.

Nijlen (Arnoldus), holl. Prälat, letzter Bischof v. Groningen (bis 1594), geb. zu Nymwegen . . . , gest. zu Brüssel 1603.

Nijhoff (Jacobus), holl. Theol. u. Dichter, geb. zu Deventer 1670, gest. zu Groningen 21. Aug. 1714.

Nijmegen (Barbara van), jüngste Tochter d. Elias v. N. (s. d.), holl. Mal., geb. . . . , gest. 1771.

Nijmegen (Dionys van), Sohn u. Schüler d. Folg., holl. Maler u. Zeichner, geb. zu Rotterdam 1705, gest. 1798.

Nijmegen (Elias van), holl. Maler, geb. zu Nijmegen um 1675.

Nijmegen (Gerard van), Sohn u. Schüler d. Dionys v. N. (s. d.), holl. Maler u. Zeichn., geb. zu Rotterdam 1735, gest. das. 1808.

Nijmegen, geb. **Nijgh** (Susanna Catharina van) Gattin d. Vor., holl. Zeichn., geb. . . , gest. . . .

Nijmegen (Tobias van), jüng. Bruder d. Elias v. N. (s. d.), holl. Maler, geb. . . . , gest. . . .

Nijmegen Willem van, gen. *d. „Marmerschilder“*, holl. Maler, geb. zu Haarlem 1636, gest. . . .

Nikitin (Iwan Sawwitsch), Bd. IV, S. 61, gest. zu Woronesch 28. Oct. 1861.

Nikitenko (Alexander), russ. Philol., Mitgl. d. Pe-ter. Akad., geb. zu Woronesch 24. März 1807.

Nikkelen od. **Niekele** (Jacoba Maria van), Tochter d. Folg., holl. Blumen- und Fruchtmal., geb. um 1690, verm. mit Willem Troost, gest. . . .

Nikkelen od. **Niekele** (Jan Andries van), Sohn d. Mal. Isaak van N., holl. Landsch.-Maler, geb. zu Haarlem 1649, gest. zu Kassel 1716.

Niklas (Joseph), böhm. Archit., Prof. am Polytechn. in Prag, geb. . . . , gest. um 1817.

Niklas, auch **Niclas** (Marie Sophie), dtsch. Schausp. u. Sängₛ., geb. zu Montfort am Bodensee (Württ.) um 1760, verm. s. 1796 mit d. preuss. Zoll- u. Accisecrath Troschel, gest. . . .

Nikola (Joseph), dtsch. Possendichter, bek. u. d. Pseud. **Kola**, geb. zu Wien 14. Jan. 1816.

Nikolajevič (Georg), serb. Schriftst., geb. zu Jaschka (Syrmien) 1807.

Nikolan (Joseph V. . .), dtsch.-böhm. Schulm. u. Fachschriftst., geb. zu Teyn (Böhm.) 8. Aug. 1838, gest. das. 30. April 1862.

Nikolaus v. Basel, schweiz. Myst., Mitbegr. d. Secte d. *„Gottesfreunde“*, vorh. Abenteurer, lebte im 14. Jahrh.

Nikolaus v. **Clémanges**, lat. **N. de Clemagiis**, franz. Theol., Lehrer u. Schriftst. seines Faches, 1393 Rector d. Univ. in Paris, geb. zu Clémanges (Champ.) um 1360, gest. zu Paris nach 1425.

Nikolaus v. d. **Pinee**, s. u. **Loewenbrugger.**

Nikolaus v. **Frankfurt**, dtsch. Buchdrucker, geb. zu Frankfurt a. M., druckte zu Venedig 1472—1480.

Nikolaus v. **Kyrea**, lat. **N. de Lyra** od. **Lyranus**, gen. *Doctor planus et utilis*, franz. Franzisk. (s. 1291) u. Exeget, s. 1325 Ordensprovinzial in Burgund, geb. zu Lyre (Norm.) . . , gest. 23. Oct. 1340.

Nikolaus I., Fürst v. Monten., s. u. **Nicolas 1. Petrović Njegoš.**

Nikolaus August, Prinz v. Schweden, Herzog v. Dalekarlien, s. u. **August** im Anhang.

Nikolaus Iwanowitsch, Grossfürst, russ. Generalissim., geb. zu Petersburg 4. Aug. 1831, verm. s. 6. Febr. 1856 mit d. Prinz. Alexandra Friederike Wilhelmine v. Oldenburg (geb. 2. Juni 1838).

Nikolaus Nikolajewitsch, russ. Grossfürst, Sohn d. Vor., geb. 18./6. Nov. 1856.

Nikolew (Nikolai Petrowitsch), russ. Dichter, geb. 1758, gest. zu Petersburg 1816.

Nikolopulos (N . . . N . . .), griech. Staatsm., s. 26. Oct. 1874 Finanzmin., vorh. Justizmin., geb. . . .

Nikolsky (Alexander Sergejewitsch), russ. Schriftst. Wirkl. Staatsrath, geb. 1754, gest. zu Petersburg 26. Febr. 1834.

Nikorowicz (Johann Nepomuk Ludwig Benedict), poln. Humanist, geb. zu Lemberg 23. Mai 1746, auf seinem Gute Zboisk (Galiz.) 10. Mai 1830.

Nikutowsky (Johann Arthur Severin), poln. Genre- u. Schlachtenmaler, geb. zu Schwarschin (Königsberg i. Pr., 1830.

Niles (Hezekiah), n.-am. Journ., geb. 1777, gest. . . .

Niles (John Milton), n.-amerik. Staatsm. u. Schriftst., geb. 1787, gest. 1856.

Niles (Nathanael), n.-amerik. Theol., Publicist, Gründer, 1741, gest. 1828.

Nilling (Eduard), dtsch. Pädagog, Gründer d. Erziehungsinstit. auf d. Tour de Peilz b. Vevey am Genfer See, geb. in Sachsen . . . , gest. zu la Tour de Peilz in d. Mitte April 1871.

Nilson (Friedrich Christoph), Sohn d. Joh. Heinr. (s. d.), dtsch. Hist.- (Fresken-) Maler (in München geb. zu Augsburg 1811.

Nilson (Johann Esajas), dtsch. Maler u. Kupferstecher, geb. zu Augsburg 1721, gest. das., am Dir. d. Kunstakad., 1788.

Nilson (Johann Philipp), Sohn d. Vor., dtsch. Maler u. Zeichn., geb. zu Augsburg um 1760, gest. das. um 1810.

Nilsson (Christina), Bd. IV, S. 63, verm. s. 1872 mit Auguste Rouzaud, franz. Violinvirtuosin, geb. 1843.

Nilsson (Sven), Bd. IV, S. 63, gest. zu Lund 30. Mai 1883.

Nimbi (Filippo), ital. Arzt, geb. zu Pavia (Lombardei) 11. Febr. 1722, gest. zu Paris 30. Oct. 1801.

Nimin (Andres), span. Seefahrer, geb. um 1670, gest. um 1540.

Nin de Guevara (Juan), span. Maler, geb. um 1630, gest. zu Madrid od. Malaga 8. Dec. 1684.

Niño, gen. *el Negro* (Pedro Alonzo), span. Seefahrer, geb. zu Moguera (Andal.) 1468, gest. um 1505.

Ninot (Jean Baptiste Félix), Mitgl. d. erste in d. gebenden Versamml. u. d. Nationalconvents, geb. zu Rochefort 1751, gest. das. 1828.

Nippel (Franz Xaver), dtsch. Rechtsgel., k. k. Landesgerichtsrath, s.-o. Hofrath, geb. . . . , gest. zu Wien 4. März 1862.

Nipperdey (Karl Ludwig), dtsch. Philol., Bruder d. mehr. lat. Autoren, s. 1852 a.-o., s. 1855 o. Prof. in Halle, geb. das., Mitgl. d. Seminars u. Lehrer zu Schwerin 13. Sept. 1821, gest. zu Jena 2. Juni 1875.

Niquevert (Alphonse Alexandre), franz. Rechtsgel. Landsch.-Maler, geb. 1776, gest. 1860.

Nisard (Jean Marie Napoléon Désiré), Bd. IV, S. 63, Mitgl. d. Akad. s. 1850.*)

Nisard (Désiré Nicolas Auguste), Bruder d. Vor., franz. Philol., geb. 1805.

Nisbet (Alexander), schott. Alterthumsf., geb. 1658, gest. 1725.

Nisbet (Charles), schott. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1758, gest. in N.-Amerika 1804.

Nisbet (Robert Adam Christopher Hamilton), schott. Staatsm., geb. 1804.

Nisle (Johannes Friedrich Wilhelm Ludwig), dtsch. Arzt, geb. zu Berlin 28. März 1804.

Nisiel (Johann Georg), dtsch. Astron., geb. um 1730, gest. in N.-Amerika 1804.

Nisbet (Robert Adam Christopher Hamilton), schott. Staatsm., geb. 1804.

Nisle (Johannes Friedrich Wilhelm Ludwig), dtsch. Arzt, geb. zu Berlin 28. März 1804.

Nisiel (Johann Georg), dtsch. Astron., geb. um 1730, gest. in N.-Amerika 1804.

Nissel (Franz), Sohn d. Folg., dtsch. Bühnendichter, geb. zu Wien 15. März 1831.

Nissel, bek. u. d. Namen **Korner** (Joseph), dtsch. Schausp., Mitgl. d. Wiener Hofburgtheaters, geb. das. 1800, gest. das. 24. Oct. 1860.

Nissen (Adolph), dtsch. Rechtsgel., Prof. d. Criminalrechts in Strassburg (s. Oct. 1873), früher in Kiel, geb. zu Kiel 1. Febr. 1835.

Nissen (Andreas Thomas Friedrich), dtsch. Philol., s. 1837 Sub- u. s. 1840 Conrector d. gel. Schule zu Flensburg, geb. zu Segeberg (od. Süsel), in Holstein 26. Juli 1811, gest. zu Pronsdorf (Holst.), 1. Juli 1867.

Nissen (Adolph), dtsch. Philol., Gymnasiallehrer, 1867 Privatdoc. in Bonn, s. 1869 a.-o. u. s. 1875 o. Prof. f. alte Gesch. u. Philol. in Marburg, geb. zu Hadersleben (Schlesw.) 3. April 1839.

Nissen (Heinrich Gotthilf), dtsch. Marburg. Theol.,

*) Nach d. Napoleon. Staatsstreiche ward Nisard „Mitglied der doppelten Mehrheit“, aus der Aula der Pariser Univ. ausgestoßen, weil er während dieses Lehrerfests zur Vorbereitung desselben wirkte. Vgl. die „Rue. Chronik“ in d. Beil. vor „Allg. Ztg.“ v. 5. Febr. 1874.

*) Er hat die Psalmen David's ins Griechische übersetzt.

**) Solcher Commenden hat der gen. Orden gegeben: 3: zu Wien (Kirche d. heil. Karl), zu Brüx in Böhm. (Kirche d. heil. Wenzel) u. zu Eger ebd. (Kirche d. heil. Bartholomäus). Die Administratoren dieser Stellen führen den Titel „Commandeur“. Ausserdem sind die Pröpste von Maria-Kulm in Böhmen, von Pöltenberg in Mähren u. von Ofen gleichf. mit diesem Titel ausgezeichnet.

leitst., geb. zu Hamburg 26. Nov. 1753, gest. das. März 1806.
Nissen (Wilhelm Woldemar), dtsch. Arzt, geb. zu Hamburg 5. März 1800.
Nissl (Franziska Salesius), Bd. IV, S. 68, Nefle (ein Enkel) d. Franz Xaver N.
Nissl (Joseph), dtsch. Maler, geb. um 1762, gest. zu Wien 1827.
Nissl, Enkel Karl's d. Gr., dtsch. Geschichtschr., † um 790, gest. um 853.
Nitsch (Karl Daniel), dtsch.-ungar. Schriftst., Prof. zu Wittenberg. Gest. zu Pressburg 27. Oct. 1763, gest. Halle 1. Mai 1808.
Nitsche (Th . . .), dtsch. Botan., Univ.-Prof. u. Vorst. d. Botan. Gartens in Münster, geb. zu Breslau 1841.
Nitschmann (Jakob), dtsch. Schriftst., geb. zu Wien 1697, † 1819.
Nittinger (Karl Georg Gottlob), dtsch. Arzt u. Fachschr., bek. insb. durch seine heftige Gegnerschaft gegen d. Schutzpocken-Impfung, geb. zu Bietigheim 22. Nov. 1807, gest. zu Stuttgart 6. März 1874.
Nitze (Ferdinand), dtsch. Herald., Genealog. u. Biogr., zu Magdeburg 31. März 1811, lebt in Dresden.*)
Nitsch (Christian Ludwig). Bd. IV, S. 64, Univ.-Prof. u. Consrath. u. Dir. d. akad. Zool. Museums in Halle, Fachschriftst., geb. zu Beucha, b. Grimma (Sachs.), † 1862.
Nitsch (Friedrich August Berthold), dtsch. Theol., Lyceumsdirect. u. Prof. in Kiel, früher in Berlin u. Bonn, geb. zu Bonn 19. Febr. 1832.
Nitsch (Karl Immanuel), Bd. IV, S. 64, gest. zu Halle 21. Aug. 1868.
Nitsch (Karl Wilhelm), Sohn d. Gregor Wilhelm N. u. Bruder d. Johann Anton Heinrich N., dtsch. Hptw., † 1817 selbst Huuuobrodensis Moravus nannte, erwacht zu Komna, sond. in Wahrh. in d. 1 Stunde d. Nach Ungarisch-Brod entfernten Ortschaft Nivnitz ward.**)
Nitsch (Gabriel Nicolas), franz. Theol. u. Controvers. zu Paris 1687, gest. bei Nantes 7. Jan. 1761.
Nitsche de la Chaussée (Pierre Clande), franz. Komödienschr., geb. 1692, gest. 1754.
Nitsche (Ernst), Bd. IV, S. 64, auch ein ehemaliger Sänger, gest. zu Stralsund Febr. 1872.
Nitsch od. Nicolius (Mario), ital. Philol., geb. zu Rom 1496, gest. das. 1566.
Nitsch (Henriette), dtsch. Blumenmalerin, Zeitgen., in Dresden . . .
Nitsch (Ludwig), dtsch. Philos., a.-o. Prof. in Giessen, s. Zeitschr. „Psyche“, geb. zu Bessungen, bei Darmstadt, 4. Oct. 1819.
Nitsch (Rudolph), dtsch. Horticult., seit Nov. 1861 Hofgärtner in Bessungen, b. Darmstadt, † 20. Sohn d. Hofgartenins. N., zu Darmstadt 1836.
Nitsche (Anne Jeanne Baptiste Pauline Adrienne Saint-Hi, S. 64, gest. zu Paris 24. Dec. 1807.
Nitsche (Emmanuel Henri Victurnien, Marquis de), franz. Publ., bek. als bist. Schriftst., geb. 1830, † 8. Jan. 1868 mit d. Gräfin Alexandrine Eleonore Przlowska od. Schwichowska geb. Lacbau Warschau, einer Polin „jusqu'au bout des ongles“.
Nitsche, Duc d'Ayen (Jules Charles Victurnien de), franz. Publ., geb. 1826, verm. s. Mai 1851 mit Cl. Perté-Molé de Champlatreux.
Nitsche (Duc de), Bd. IV, S. 64, s. Anf. Dec. 1867, † 26. März 1874 franz. Ges. bei der ital. Reg. (Das „Gotha. Geneal. Taschenb.“ v. 1875 bezieht seinen Sohn Emmanuel, a. d., als Gesandten.)
Nitsch (Ferdinand Edmund), Bd. IV, S. 64, s. 1863 † 70 Dir. d. Handelslehranst. in Dresden, lebt s. 1874 als Privatm. in Berlin.
Nitsch (Karl August), Bd. IV, S. 64, gest. zu Prag † 1876.
Nitsche (Karl Friedrich August), Bd. IV, S. 64, geb. in Zwickau (nicht nicht 1791), s. 1867 † 9. März) 1794 (nicht 1791), s. 1867 d. lebt noch, ward im Jan. 1875 o.-Pro. d. Forstwissenschaft in Tharandt.

Dieser vielseitig wissensch. gebildete Privatmann, mancr treffl. Art, hat sich durch seine treue, unermüdl. u. uneigennützige Gefälligkeit um den „Nouveau des Botes“ sehr verdient gemacht. Dafür werde ihm hier der wärmste Dank ausgesprochen.
† Der eigenst. Geschichtsname dieses berühmten Pädagogen, † 1613, d. 1614 in Herborn a. Heidelberg studirte, am 1 Semestern Ort er auch später am Amsterdam zurückkehrte, wiederholter Weise verloren gegangen. Sein Name Comenius ist noch wahrscheint. nur auf d. Stammort seines Geschlechts. s. „Ztg.“ v. 30. Oct. 1872, Nr. 304, Beil., S. 4640.)

Nobel (Immanuel), schwed. Ingen., stellte seit 1862 das von Sobrero im Laborat. d. Prof. Pelouze in Paris 1842 entdeckte *Nitroglycerin*, sowie d. *Dynamit* zum 1. Mal fabrikmässig her, versuchte auch beide Präparate seit 1864 zuerst als Explosions-Material*), geb. zu Gefle 24. März 18 . ., gest. auf Winterwiken, b. Stockholm, 3. Sept. 1872.
Noble (Pietro di), ital.-schweiz. Archit., geb. im Canton Tessin 1774, gest. zu Wien 1854.
Noble (Eustache le), franz. Histor., geb. zu Troyes 1643, gest. zu Metz 31. Jan. 1711.
Noble (Louis Legrand), n.-amerik. Theol. u. Dichter, geb. 1813.
Noble (Matthew), engl. Bildh., geb. um 1820.
Noble de la Lauzière (Jean François), franz. Schriftst., geb. zu Marseille 24. Aug. 1718, gest. das. 1. Dec. 1805.
Noblot (Charles), franz. Geogr., geb. im Dorfe Aisy (Burgund) 17. Mai 1668, gest. zu Paris 1745.
Nocetti (Carlo), ital. Jesuit, Dichter u. Controvers., geb. um 1659, gest. um 1715.
Nocetti (Massimiliano), ital. Mus., Dir. d. Musikschule in Casale Monferato, geb. 1841, gest. zu Casale Monferato 19. Sept. 1872.
Nocret, auch **Nocret** (Jean), franz. Maler, geb. zu Metz 1618, gest. 1672.
Nockher (Michael), dtsch. Arzt, quiesc. Bezirksarzt in Speyer, geb. um 1805, gest. zu Speyer 27. Dec. 1873.
Nodier (Jean Adam), holl. Philol. u. Dichter in Ist. Spr., geb. zu Leeuwarden . . . ., gest. zu Rotterdam 1814.
Nodilo (Separtus), dalmat. Histor., s. 20. Sept. 1874 Univ.-Prof. d. allg. Geschichte in Agram, vorh. Gymn.-Prof. in Zara u. Mitgl. d. Landesschulrathes f. Dalm., geb. . . .
Nodnagel (August), Bd. IV, S. 65, gest. zu Darmstadt 1. Juli 1853.
Noé (Heinrich August), dtsch. Schriftst., geb. zu München 16. Juli 1835.
Noebe (Johann Paul), dtsch. Theol., Dirk. in Frauenstein (Sachs.), geb. zu Leipzig 5. Dec. 1785, gest. . . .
Noël (Alexandre Nicolas), Bd. IV, S. 65, auch Zeichn. Steindr. u. Maler, gest. 1848.
Noël (Alphonse Léon), franz. Lithogr., geb. zu Paris 7. Febr. 1807.
Noël (Audoy), franz. Bildh., Zeitgen., geb. . . .
Noël (Baptist Wriothesley), engl. Theol. u. Fachschriftst., bek. als Controvers., früher Kaplan d. Königin, später zu d. Bapt. übergetr., geb. 1799, gest. 1873.
Noël (Claude Marie Schaup., geb. um 1711, gest. zu Paris 13. Jan. 1829.**)
Noël (Jean Alexandre), franz. Zeichn. u. Maler, geb. 1750, gest. . . .
Noël (Jules), engl. Theol., Rector v. Steeple Aton (Oxfordshire), geb. . . ., gest. 8. Nov. 1790.
Noël (Jules), franz. Maler, geb. zu Quimper 1818.
Noël (Julie Anne Marie), belg. Genre- u. Hist.-Mal., geb. zu Brüssel 19. Aug. 1812, verm. mit Jean Baptist van Eycken.
Noël (Louis), franz. Bildh., Zeitgen., geb. . . .
Noël (Paul Godefroy Joseph), Bd. IV, S. 65, geb. zu Wulfflorst (Kr. Neuss, b. Dinant, gest. zu Sosoye, b. Dinant (nicht zu Lüttich).
Noel-Fearn (Henry Christmas, gen.), engl. Theol. u. Geschichtschr., geb. zu London 1811, gest. das. 11. Febr. 1873.
Noeldechen (Karl August), preuss. Beamter, verd. um d. Landesculfur, geb. . . ., gest. zu Wrietzen a. d. O. (Brandenb.) 14. Oct. 1806.
Noeldechen (Georg Ludwig Friedrich), dtsch. Arzt, geb. zu Lockow, b. Lüneburg, 16. März 1770, gest. nach 1833.
Noeldeke (Theodor), dtsch. Orient. u. Fachschriftst., s. 1864 o. Prof. in Kiel, s. 1872 in Strassburg, geb. in Harburg 2. März 1836.
Noeller, Feaud. Thomann (Jonathan Ludwig Lebrecht), dtsch. Dichter u. Novellist, geb. zu Weissenfels 7. März 1773, gest. . . .
Noellner (Friedrich), dtsch. Rechtsgel. u. Public., Oberappellat.-Ger.-Rath in Darmstadt, geb. zu Darmstadt 16. Juni 1806, gest. das. 7. Aug. 1870.
Noelting (Friedrich Theodor), dtsch. Philol., geb. zu Hamburg 14. Febr. 1811, Lehrer an d. Stadtschule zu Wismar s. 1836.
Noelting (Johann Andreas), dtsch. Theol., Pastor in Schwarzenbeck (Lauenb.), 1742 Pastor an d. Michaelis-Kirche in Hamburg, geb. zu Mustin (Sachsen-Lauenburg) 23. Febr. 1708, gest. in Hamburg 30. Sept. 1764.
Noelting (Johann Heinrich Vincent), Bd. IV, S. 65, Sohn d. Vor., geb. 23. Febr. 1736 (nicht 1735), s. 1764 † 1. Dec. 1799.
Noemer (Franz Andreas), dtsch. Theol., Stadtpfarrer in Straubingen (Bay.), geb. zu Deggendorf (Niederbay.) 17. Nov. 1752, gest. zu Dillingen 15. März 1808.
Noer (Friedrich Emil August, Fürst v.), Bd. IV, S. 65, verm. s. 3. Nov. 1864 mit Mary Esther Lee (geb. zu New-York 3. Oct. 1838), „Fürst v. N.“ durch Patent d. Kais. v. Oesterr., s. 6. Oct. 1864, gest. zu Beirut (Syr.) 2. Juli 1865.
Noerby (Martinus), norweg. Maler, geb. 1801, gest. zu Kopenhagen 1848.
Noerdlinger (Hermann), Sohn d. württ. Oberfinanzraths N., dtsch. Forstm. u. Fachschriftst., s. Herbst 1842 Prof. d. Forstwirtschaft. an d. landwirthsch. Regionalschule in Grand-Jouan (Bretagne), v. Herbst 1845 bis Herbst 1852 Prof. d. Forstw. an d. Akad. Hohenheim, dann aus Gesundheitsrücks. Revierförster in Kirchheim u. Teck, Ost. 1855 als 1. Prof. mit Titel u. Nebenfunction Oberförster nach Hohenheim zurückberufen, 1866 zum Forstrath erhoben, u. A. Verf. einer „*Dtsch. Forstbotanik*“ (Stuttg. 1874 f.), geb. zu Stuttgart 13. Aug. 1818.
Noerdlinger (Karl Friedrich Adolf Kupferst. u. Maler, Prof. am Katharinenstift in Stuttgart, geb. das. 1812.
Noerr (Julius), dtsch. Landschaftsmaler, geb. zu München 1827.
Noerrberg (Johann Gottlieb), dtsch. Mathem. u. Phys., Prof. in Tübingen, geb. zu Putzenbach (Rheinpreussen) 11. Aug. 1787, gest. zu Stuttgart 20. Juli 1862.
Noessler (Georg), dtsch. Arzt, geb. 10. Mai 1591, gest. zu Altorf 9. Juli 1650.
Nogeli (Johann), ungar. Theol., geb. zu Raab 24. Juni 1820.
Nogari (Giuseppe), ital. Maler, geb. zu Venedig 1699, gest. das. 1763.
Nogent-Saint-Laurens (Edme Jean Joseph Jules Henri), franz. Rechtsgel. (Adv.) u. Fachschriftst. (in Paris), geb. zu Orange (Vaucl.) 27. Dec. 1814.
Nogret (Louis Anne), franz. Prāl., Bisch. v. Saint-Claude, geb. zu Montbrisson 1. Oct. 1796.
Noguier (N . . . N . . .), franz. Rechtsgel. u. Journ., geb. 1783, gest. zu Batignolles, b. Paris, Anf. Oct. 1866.
Nohl (Ludwig), dtsch. Aesthet. u. Musikschriftst., bek. insb. als Biogr. Mozart's u. Beethoven's, geb. . . ., lebt s. 1865 in München, vorh. in Heidelberg.
Nohl (Maximilian August), dtsch. Archit., geb. zu Jechenheim (Wetterau) 1779.
Nohr (Louis Salmon, gen.), Brud. d. Folg., franz. Schriftst., isr. Abk., geb. zu Pont-à-Mousson (Meurthe) 26. Dec. 1837.
Nohr (Yvan Salmou, gen. Victor), Bruder d. Vor., franz. Journ., israel. Abk., geb. zu Attigny (Vosges) 27. Juli 1848, erschossen durch d. Prinzen Pierre Napoléon Bonaparte (a. d.) zu Paris 10. Jan. 1870.
Nohrmann (Philipp Heinrich Edegard van), Stattb. u. Gen.-Cap. im Hennegau, gen. „*cruel animal*“, Günstl. d. Herzogs Alba, geb. . . ., gest. 4. März 1574.
Noiré (Ludwig), dtsch. Schulmann u. Schriftst. (*„12 Briefe eines Schulexpectoranten“*, *„Pädagog. Skizzenbuch“* u. A.), Gymn.-Prof. in Mainz, geb. zu Alzei (Hessen) 26. März 1829.
Noirot (Jean Baptist), franz. Rechtsgel. u. Polit., geb. zu Vesoul (Haute-Saône) 14. Nov. 1795.
Noirot (Louis), Neffe d. Jos. Matthias N. I. Hptw., franz. Arzt u. Schriftst. (auf d. med., statist. u. landwirthsch. Gebiete), geb. zu Dijon (wo er auch lebt) 1814.
Nolau (J. . . . N . . .), franz. Archit. u. Maler, geb. um 1806.
Nole (Andreas Colyns de), belg. Bildh., lebte zu Antwerpen in d. 1. Hälfte. d. 17. Jahrh.
Nole (Robert de), belg. Bildh., geb. . . ., gest. zu Antwerpen 1. Hälfte d. 17. Jahrh.
Nollau (Ernst Wilhelm), dtsch. Arzt, geb. zu Ricoba (Ober-Laus.) 8. Mai 1791.
Nolli (Carlo), ital. Maler u. Kupferst., geb. zu Como, um 1710, gest. zu Neapel 1770.
Nolpe (Pieter), holl. Maler u. Kupferst., geb. im Haag 1601, gest. nach 1670.
Nolte (Ernst), dtsch. Rechtsgel. u. Public., Adv. in Cuxhaven, 1832—34 Red. d. „*Vyctus*“, geb. zu Hamburg 2. Sept. 1802, gest. zu Cuxhaven 16. Mai 1846.
Nolte (Ernst Ferdinand), dtsch. Arzt u. Botan., s. 1826 a.-o. Prof. u. Dir. d. Bot. Gart. in Kiel 13. Febr. 1875.

*) Hin u. wieder wird in dieser Beziehung ein Alfred Nobel genannt, so z. B. von F. A. Abel, Chemiker d. engl. Kriegsministeriums 1866 in d. *Royal Society* einen Vortrag über d. Schiessspulver und Explosivstoffe in seinen Beziehungen zu d. *Ges. d. Ind. d. Acad.*“. Berl. 1867, Nr. 1, S. 6 ff.). Dieser Alfred N. ist einer der Söhne d. Imman. N., mit denen dem. seine grossart. Fabrik f. Schiessgeräth in Petersburg aufblühte, nachdem er 1859 in seinem andern Sohne seine vorher betrieb. mechan. Werkstätte in Finnland übergeben hatte.
**) Noël hatte vom 8. Jahre an die Bühne betreten, 92 J. lang auf ihr nicht mit grossem Ruhme, aber doch steter Brauchbarkeit gewirkt u. 3760 Rollen gespielt. 28910 Mal war er aufgetreten, 1040 Mal gestorben, 130 Mal tödtet, 920 Mal als ehri. Mann u. 23,500 Mal als Sklave u. Unglücklicher gewesen, ohne jemals die leitere Laune u. sein gutes Herz zu verlieren. — Bei den Römern Sinden sich zwei Schauspieler m. Noël: Die Schaup. Lucej; beerdigt noch in ihrem 112. J. u. Galenia Copiala, Thus. u. Schauspiel., 90 J. nach ihrem 1. Beginnen das Theater, um den Pompejus Schmeichelei zu sagen. Letztere erschien sogar noch einmal unter Augustus.

Digitized by Google

Nolte (Ludwig v.), preuss. Gen.-Lt.t., geb. . . ., gest. zu Hermsdorf (Schles.) 29. Oct. 1866.

Nolte (Vincent Otto), Bruder d. Ernst Ferdinand N. (s. d.), dtsch. Kaufm. u. Schriftst. in franz., engl. u. dtsch. Spr. (mercantil. u. novell.), 1817—30 Hamburg. Consul in New-Orleans, geb. zu Livorno 21. Nov. 1770, gest. zu Paris 19. Aug. 1856.

Nolten (Johann Friedrich), Bd. IV, S. 66, gest. 12. Juli 1754 (nicht 1774).

Nolten (Joseph), dtsch. Maler, geb. zu Würzburg 1753, gest. das. 1805.

Nonne (Johann Gottfried Christian), Bd. IV, S. 66, geb. 20. Febr. 1749, gest. zu Duisburg (nicht Hamm) 18. Juni 1821 (nicht 1822).

Nonne (Joh. Heinr. Christian) — Christian N. i. Hptw.

Nonne (Karl Christian), dtsch. Arzt, geb. zu Frankfurt a. M. um 1790.

Nonnius od. **Nonius** (Ludovicus), holl. Arzt, Schriftst. u. Dichter in lat. Spr., geb. zu Antwerpen . . ., lebte in Portugal in d. 1. Hälfte d. 17. Jahrh.

Noodt (Johannes, rectius Jakob Johann August), dtsch. Runsthändl. u. Numismat., auch Zeichner u. Kunstsammelsler, geb. zu Oldesloe 15. Dec. 1792, verm. seit 24. Jan. 1817 mit Eleonore Margaretha Palm, gest. zu Hamburg 23. Nov. 1851.

Noodt (Karl), dtsch. Arzt, Assistenzarzt im allgem. Krankenhause in München, geb. zu Hamburg 3. Febr. 1806, gest. zu Reichenhall (Oberbay.) 23. Juli 1862.

Noodt (N . . . N . . .), dtsch. Theol., Diak. an d. Petrikirche in Hamburg, während d. Befreiungskriege Lutzower Jäger, dann Adj. d. Gen. Tettenborn, 1848 freisinn. Mitgl. d. Hamb. verfassungsgeb. Vers., geb. . . ., gest. zu Hamburg 13. Sept. 1861.

Noordaa (Simon Hendrik van der), holl. Alterthumsf. u. Schriftst., geb. zu Rotterdam 16. April 1793, gest. zu Dortrecht 3. Jan. 1851.

Noorde (Cornelis van), holl. Zeichner, geb. zu Haarlem 1731, gest. das. 1795.

Noorden (Karl v.), dtsch. Geschichtsf., Prof. d. Gesch. in Tübingen, früher in Greifswald u. Marburg, geb. zu Bonn 11. Sept. 1833.

Noordendorp (Adriaan), holl. Archit., geb. in Haag 1781, gest. . . .

Noordewier (Michael Jan), holl. Philol. u. Schulm., geb. zu Baflo 1806, gest., als Rector d. Gymn., zu Assen 9. Nov. 1865.

Noordkerk (Hermanus), holl. Rechtsgel., geb. zu Amsterdam 28. Jan. 1702, gest. das. 6. Nov. 1771.

Noort od. **Noord** (Olivier van), Bd. IV, S. 66, geb. 1568 (nicht 1568), gest. zu Schoonhoven 22. Febr. 1627 (nicht 1612.*)

Noot (Adam van der), Sohn d. Lambertus van der N. (s. d.), holl. Zeichner u. Hist.-Maler, geb. zu Antwerpen 1557, gest. das. 1641.

Noot (Jan van der), holl. Dichter, gen. *Patricius van Antwerpen*, geb. . . ., gest. zu Antwerpen 1595.

Noot (Lambertus van der), holl. Maler, geb. zu Amersfoort 1520, gest. . . .

Nootnagell, rectius: **Nootnagel** (Daniel), Bd. IV, S. 66, geb. 28. April 1751.

Nootl (Werner), dtsch. Maler, geb. zu Arnheim 1670, gest. zu Emmerich am Rhein um 1750.

Nooye od. **d'Oya** (Sebastian van), holl. Archit, geb. zu Utrecht 1532, gest. zu Brüssel 5. Juni 1597.

Noplitsch (Christian Konrad), dtsch. Theol., Pfarrer in Schönberg (Bayern), geb. 1758, gest. zu Schönberg 4. Aug. 1838.

Nopp (N . . . N . . .), dtsch. Kupferst., lebte um 1807 in Frankfurt a. M.

Norbury (Hector Graham-Toler, 3. Earl of), Sohn d. Folg., Peer v. Irl., geb. 17. Sept. 1810, verm. seit 4. Nov. 1846 mit Stuart Lindsay Bethune.

Norbury (Hector John, 2. Earl of), ir. Polit., geb. 27. Juni 1781, verm. seit 1. Jan. 1808 mit Elizabeth Brabazon (geb. 1786, gest. 25. Aug. 1859), succ. 27. Juli 1831, gest. 3. Jan. 1851.

Nord (Severin od. Severin), dän. Adm. u. Gen., norweg. Abk., geb. . . ., getödtet b. d. Belag. v. Florenz 1530.

Nord (Karl) — Karl Christian **Scheene** i. Hptw.

Nord (Karl v. d.) — Bertha v. **Oberkamp** (s. d.).

Nordblad (Carl), schwed. Arzt, geb. zu Gefle 15. Sept. 1778, gest. nach 1835.

Nordeck zur Rabenau (Juliane, Freiin v.), geb. 9. Dec. 1806, verm. seit 21. Jan. 1827 mit d. Frhrn. Friedr. Anton Georg Karl v. Bock-Hermsdorf (s. d.), Witwe s. 23. Oct. 1866.

*) Auf seinem Grabsteine in d. St. Bartholi.-Kirche zu Schoonhoven steht:

Hic alis sat, fatum vetus qui circuit orbem,
A Magellano quarto Oliverius.

Am 12. Aug. 1598 fuhr er durch d. Magellanstrasse u. langte 26. od. 28. Aug. 1601 beim Cap d. Guten Hoffnung an. Entdeckungen hat er aber nicht gemacht; „*non quidem opes ullas, sed clarum patriae decus attulit*“ (Mich. de Groot in seiner Beschreibung d. „*Wunderl. Reise*“, Rotk. 1602).

Norden (Maria) — Fräulein **Wolfhagen** im Hptw.

Nordenberg (Bengt v.), schwed. Generaler., lebte in Düsseldorf, geb. d. schwed. Prov. Blekinge 1622.

Nordenflycht (Ferdinand Otto, Frhr. v.), Sohn d. verst. Reg.-Präs. v. N. in Marienwerder, dtsch. Rechtsgel. u. Staatsm., auch belk. literarhg. Leist. im Gebiete d. Sprachwissensch. u. Poesie (z. B. eine freie Uebers. d. Episteln d. Horaz, Berl. 1874), wie durch ein Werk über d. Obstbau, auch d. 50er J. Reg.- u. Oberpräsidialrath in Posen, dann Ob.-Reg.-Rath im Strafrechtsdepartm. Reg.-Präs. in Minden . . . 1867 Reg.-Präs. in Frankfurt a. O., seit Juni 1873 Ob.-Präs. v. Schles., weg. seines Verhalt. in Sachen d. preuss. Maigesetze zur Disp. gest. s. 3. Dec. 1877, begr. 10. Dec. 1877.*)

Nordenflycht (Gustaf v. Adolf Erik), Sohn d. Samuel Adolf Nils N., finl. Geognost u. Nordpolreisender, seit 1858 Prof. u. Vorst. d. mineral. Samml. in Stockholm, nahm 1859 u. 1861 an Torell's Reisen Theil u. führte die schwed. Nordpolexpedit. von 1868, 68 u. 72, besuchte auch 1870 Grönland, geb. zu Helsingfors 13. Nov. 1832.

Nordenskjeld (Carl Fredric), Bd. IV, S. 66, 1799 Legat. Secret. bei d. schwed. Gesandtsch. in Hamburg, geb. zu Ericsnaes Statesgard (Nyland) 30. (nicht 20.) März 1756, gest. zu Rostock (nicht Anklam) im Febr. 1828 (nicht 1822).

Nordheim (. . . .) — Oskar **Bagge** im Anh.

Nordhoff (Charles), dtsch.-amerik. Schriftst. u. Publ., s. 1834 in N.-Amerika, geb. zu Erwitte (?) in Preussen 1830.

Nordhoff (J . . . B . . .), dtsch. Kunst- u. Culturhist., Privatdoc. an d. Univ. in Münster, geb. 22. Dec. 1838.

Nordmann (Armand v.), k. k. F.-M.-Lt. u. Ritter d. Maria Theres.-Ord., geb. zu Molsheim 31. Aug. 1769, gestorben in Schönau b. Wagram im Juli 1826.

Nordstroem (J . . . J . . .), finl. Histor., 1834 Univ.-Prof. in Åbo, nachh. schwed. Reichs-Archivar, geb. zu Åbo 1802, gest. zu Stockholm im Mai 1874.

Nordwey (Johann), schwed. Artzt, Landphys. in Helmeln, geb. zu Carlshamm (Blekingen) 24. Juli 1734, gest. nach 1781.

Norel od. Norell (Jan), holl. Dichter, geb. 1635, gest. . . .

Norfolk, Lord **Maltravers** (Henry Fitzalan Howard, 18. Duke of), Sohn d. Henry Granville Fitzalan Howard, 17. — nicht 14. — Duke of N. (s. d. im Hptw, wo auch die Zahlenfolge der Vorgänger entsprech. zu berichtig.), Premier-Herzog v. Grat, erbl. Marschall u. Ober-Kellerm. v. Engl., geb. 27. Dec. 1847.**)

Noriac (Claude Antoine Jules Cairou, gen.), franz. Schriftst., geb. zu Limoges 1827.

Nork (Friedrich), dtsch. Arzt, s. d. i. Hptw.).

Normanby (Constantine Henry Phipps, 1. Marquis of), Bd. IV, S. 67, bis 1858 Gesandter in Florenz.

Normanby (George Augustus Constantine Phipps, 3. Earl of), Sohn d. Folg., geb. 31. Juli 1819, Vor. Peer d. Verein. Königr., s. 1858 Lt.nt.-Gouv. v. Neu-Schottl., s. 1863 Gouv. v. Queensland, geb. 23. Juli 1819, verm. s. 17. Aug. 1844 mit Laura Russell.

Normann (Adolf Friedrich), dtsch. Mus. u. Comp., auch Maler u. Schriftst., geb. zu Berlin 5. März 1802, gest. das. 22. Mai 1855.

Normann (Hans) — Ant. Joh. **Gross-Hoffinger** i. Hptw.

Normann (Hellmuth Theodor Wilhelm), dtsch. Rechtsgel., Schriftst. u. Dichter, geb. zu Neustrelitz 8. März 1802, verm. s. Aug. 1831 mit Wilmine Macleau Thomas Clerk Hage, gest. 7. April 1866.

Normann (Karl Friedrich Rudolph Ernst v.), dtsch. Landsch.-Maler u. Rad. (in Düsseldorf), geb. zu Stettin 2. Mai 1866.

Normann (. . . Ludwig) — L . . . N. i. Hptw., anfangl. Apotheker (Provisor in d. „Löwen-Apoth.“ zu Dresden), jetzt Kapellm. in Stockholm.

Normant (Antoine), franz. Industr., (Tuchfabr.) Polit. u. Menschenfreund, geb. zu Romorantin (Loir-et-Cher) 1783.

Noroff (Abraham [Awraam] Sergejewitsch v.), Bd. IV, S. 67, wo aber nur d. 1. Vorn. angeg., Mitgl. d. Akad. d. Wiss. s. Nov. 1851, Min. bis 1858, seitd. Mitgl. d. Reichsrathes, gest. zu Petersburg 4. Febr. 1869.

Norris (Charles), engl. Mus., Org. an d. Christchurch in Oxford, geb. zu Salisbury 1740, gest. zu Imley-Hall, b. Stourbridge (Worcestershire), 3. Sept. 1790.

Norris (Edwin), Bd. IV, S. 67, insb. Forscher des Assyr. u. Herausg. d. ersten assyr. Keilschriften-Wörterbuches, gest. zu London 11. Dec. 1872.

Norris (James), engl. Theol., Prkt. d. Corpus Christi College in Oxford, geb. um 1797, gest. zu Oxford 16. April 1872.

*) Die Familie Nordenflycht stammt aus Schweden.

**) Der Herzog v. Norfolk liess 1874 das Stastsgefängniss in Sheffield, in welchem Maria Stuart einige Zeit sich befunden hat, nach sichergestellter Identität restauriren.

North (John), Bd. IV, S. 67, gest. 12. (nicht) April 1683.

North (John Sidney), engl. Polit., geb. 1804.

Northampton (Charles Douglas-Compton, Marq. of), Peer v. Engl., geb. zu London 1816.

Northbrook (Thomas George Baring, 2. Earl of), schon unter **Baring** aufgef., succ. als Lord ... Vaterg. Sept. 1866, Unterstaatssecr. i. Kriegsmin., 1868 Vicekönig u. Gen.-Gouv. v. Brit.-Indien, 1872—74 Chancellor of the Exchequer (Finanz-Min., Chancellor, Bar.), engl. Senator, s. Juli 1866 Präs. d. Handelsamtes, v. Aug. 1880 bis Ende Nov. 1868 Staatssecr. f. Ind., s. 21. Febr. 1876 Kanzler d. Schatzkammer, geb. zu London 27. Oct. 1826.

Northen (Adolph), dtsch. Schlachtenmaler in Berlin, geb. zu Mainz (Hannover) 1820.

Northumberland (Algernon George Percy, 6. Duke of), Sohn d. Folg., 1852—65 Mitgl. d. Unterh., geb. zu London 1810.

Northumberland (Algernon Percy, 4. Duke of), Bd. IV, S. 67, gest., kinderlos, zu Alnwick Castle 12. Febr. 1865.

Northumberland (George Percy, Earl of Beaulieu), s. Duke of), im Hptw. unter Henry Percy, succ. d. 4. Herzog als dess. Vetter, gest. 21. Aug. 1867.

Northumberland (Thomas Percy, Earl of), Bd. IV, S. 67, Staatsm., geb. . . ., hingerichtet zu York (nicht 22. Aug. . . .).

Northwick (George Rushout, 2. Bar., engl. Sir Beamer, geb. 1811, succ. seinem Oheim im Febr. 1859.

Norton (Andrews), n.-amerik. Theol. u. Schriftst., geb. zu Hingham (Mass.) 1786, gest. zu Cambridge 1853.

Norton (Caroline Elizabeth Sarah), s. u. Sheridan.

Norton (Charles B . . .), n.-amerik. Buchh. in York, geb. zu Hingham (Conn.) 1826.

Norton (Charles Eliot), Sohn d. Andrews N., n.-amerik. Schriftst. (wiss., insb. socialpolit.), geb. zu Cambridge (Mass.) 1827.

Norton (Frederick), Bd. IV, S. 67, gest. 3. 1635 in N.-Amerika geb. zu Stanford (Hertfordsh.) 1606, gest. zu Boston

Norton (John Pitkin), n.-amerik. Chem., 1 Agricultur-Chemie am Yale College, geb. zu Hartford gest. 1862.

Norton (Samuel), engl. Rechtsgel. (Kirchen-Schriftst., geb. 1548, gest. . . .

Norton (Thomas), engl. Rechtsgel. u. Dramat. auch Parl.-Mitgl., geb. um 1532, gest. um 1584 (Athenae Oxon. nicht 1596).

Norton (William), n.-amerik. Civil-Ingen., Chem., Prof. am Yale Coll., geb. zu East Bloomfield (Ontario, Staat New-York) 1810.

Norval (Claude Annette), franz. Dichter, sowie d. Mutter, geb. 1824, lebt s. 1846 in Paris.

Norwood (Charles Morgan), engl. Kaufm. u. Reisender, sowie Polit., s. 1865 Mitgl. d. Unterh., geb. zu Kingston (Jamaica) 1827.

Nossek (Joseph) — Joseph Ritter v. **Maria-Nossek** (Joh. Nep. v.), österreich. Generalmajor, geb. zu Böhmen u. s. 1864 Gen.-Dir.-Stellvertr. d. Bundesbahn, dann zu Jürmitz, b. Aussig, 29. April 1866 gest., sohnlos, zu Prag 25. Jan. 1871.

Nostitz-Jaenckendorf** (Julius Gottlob v.), Bd. IV, S. 68, Witwer s. 22. April 1802, wieder verm. s. . . . mit d. Gräfin Antonie Schlick.

Nostitz-Wallwitz (Hermann v.), Bd. IV, S. 68, verm. s. 16. Oct. 1866 mit d. Witwe d. Obersten Nostitz-Jaenckendorf-Oppach, einer geb. v. Arnim-Kriebsteln.

Nostradamus — **Notredame** im Hptw.

Noteman (Hendrik), holl. Bildh., geb. zu Dordrecht 1656, gest. das. (nicht in Haag).

Noter (Herman Auguste de), Sohn d. Pierre Louis II. de N. (s. d.), belg. Bildh. u. Kupferst., zu Gent 1. Dec. 1806.

Noter (Jean Baptiste de), Bruder d. Vor., Archit.-Maler, geb. zu Waelhem um 1788, gest. . . .

Noter (Josephine de), Schwester d. Vor., Blumen- u. Früchtemal., geb. zu Brüssel 1805.

Noter (Pierre François Louis de), belg. Archit.

**) Nostitz-Jaenckendorf, wel

**) Norton ist d. Verf. der 3 ersten Akte der im 5. Folgenden 1. Mal vor d. Königin u. d. Hofe im Whitehall aufgef. Trag. „*Bordocke*“, auch „*Ferrex und Porrex*“ gen. In einem schien diesen wegen seiner Pantomimen-Reigiche b. dem fünften, Jammer bemerkenswerthen Akte sind 1563. Verf. der anderen Akte ist Thomas Sackville, Earl of Dorset und Baron Buckhurst, geb. 1527, gest. 1608.

Vasilieni (Autor.) 1747, gest. zu Mecheln, als Stadt-
s. das., 1800.
der Pierre François II. de), belg. Bildh. u. Kupferst.,
zu Wasbien 21. Nov. 1779, gest. zu Gent, als
s. d. Akad. das., 21. März 1842.
ermann (Emmanuel), belg. Generalmaler (in Anf-
ge, gen. zu Oudenmaarde 1808.
Haagel (Johann Andreas Benjamin), Bruder d.
deutsch Maler u. Rad., geb. zu Buch (Sachs.-Koh.)
ber 1729, verm. a. 11. Mai 1750 mit d. Witwe d.
K. Tapetenmal. Joh. Nik. Lentzner, einer geb.
peretter, gest. zu Frankfurt a. M. 27. Dec. 1804.
Haagel (Johann Christian Benjamin), Bruder d.
ann. Blumenmaler, geb. zu Buch (Sachs.-Koh.)
n. 1784, gest. (nach unverbürgter Nachricht) in
.
Haagel (Hermann), dtsch. Arzt u. Fachschriftst.,
d. 1849, d. function. Nervenkrankh., Prof. z.
ften in Bonn, vorh. Privatdoc. in Berlin, geb. zu
hann Jean Baptiste, Baron), Bd. IV, S. 68,
d. 1805, machte im Winter 1874—75 eine
nach Jerusalem, Jericho, dem Jordan u. dem
d Meere.
(Elphiabet), n.-amerik. Theol., a. 1804 Präs.
e Coll. (Schenectady), geb. zu Ashford (Conn.)
1773, gest. nach 1854.
(Henry Junius), n.-amerik. Rechtsgel. u. Schriftst.,
Union District (Süd-Carol.) 1797, ungek. bei
Affrieh an d. Küste v. Süd-Carol. 13. Oct. 1837.
(Josiah Clark), nordamerik. Arzt u. Ethnol.
Werke: „Types of Mankind" u. „Indigenous
the Earth", gem. mit Dr. Usher, Boston
M. März 1804, gest. zu New-York Ende Mai
Juni 1873.
(Friedrich), Bd. IV, S. 68, Mitgl. d. württ.
mmer 1848—56, 1871 auch Mitgl. d. Dtsch.
ment. in., lebt in Stuttgart, aber ward geb.
ngsburg (15. April 1801) als s. (1794).
mann, auch Nottellmann (Hermann), Bd. IV,
m Fidstr in Wesel (nicht zu Lübeck).
(Johann Baptiste), franz. Rechtsgel. u. Po-
im Limoges 1. Mai 1801.
(Raymond Henri), franz. Polit., geb. zu Agen
1808.
y Secall (Mariano), span. Rechtsgel. u.
, geb. zu Saragossa 1808.
(Jean Henri Michel), Bruder d. Folg.,
Rechtsgel. (Adv.) u. Schriftst., geb. zu Mont-
3. Juni 1805.
(Jules), Bruder d. Vor., franz. Forstm.,
Montpellier 18. Jan. 1814.
(Louis Casimir), Bruder d. Vor., franz.
u. Schriftst. (volkswirthsch.), a. 1831 Adv.
geb. zu Montpellier 30. Sept. 1812.
(Pierre Charles), Bruder d. Vor., franz.
Math. an Par. Cassationshof, geb. zu Mont-
Juni 1807.
(Pierre des), franz. Jesuit, geb. zu Saint-
, gest. das. 10. Oct. 1665.
(Jean Félix), franz. Philos., Prof. in
zu Thiers (Puy-de-Dôme) 1825.
(Nicolas Dom de), franz. Philol., geb. zu
, gest. in d. Abtei St. Germain des Prés
1734.
, geb. **Lefèvre** (Rosalie), Bd. IV, S. 68,
mp., Mitgl. d. Wiener Hofburgth., geb. zu
n. 3. Mai 1795, gest. zu Wien 24. Jan. 1864.
(Chrysostomus), ungar. Bened.-Abt, geb. zu
April 1744, gest. 20. Oct. 1828.
v. Friedrich Ludwig v. Hardenberg
n aber sein Geburtsort Irrthümi. Wintersteck
ertritt geg. steht.
(Balduin), Hal. Rechtsgel., geb. zu Perugia
ho 1413, gest. das. 28. April 1490.
(Francesco), Sohn d. Pietro Antonio N. s. d.
hal. Kupferst., geb. zu Venedig 1767, gest
1836.
ph. Sade (Laura de), Bd. IV, S. 69.**)
(Gerardus), eigtl. Gerhard Kesh-
ber, holl. Philol. u. Historiker, 1526 in
m Protestant. übergestr., s. 1531 Rector
n Augsburg, s. 1537 Prof. in Marburg,
ungen im Juni 1563, gest. zu Marburg
542.

*) Auch war er der Gegenst. einer Menge von Pasquillen u. dgl., die sich bei J. Guillaud, „Maison de Laure" (Avignon 1863) aufgezählt finden. Guillaud nennt ihn auch „un fils fredaleur de la secte des pestistes".

Novopacki (Jan), poln. Maler u. Lithogr. (in Wien), geb. 1826.

Nowakowski (Johann Nepomuk), Bd. IV, S. 69, poln. Schauesp. u. Comp., geb. zu Lemberg (nicht Musiczki 1797.

Nowell (Thomas), engl. Theol., geb. 1728, gest. zu Oxford 23. Oct. 1801.

Nowikoff (Eugen v.), russ. Dipl., s. 28. Aug. 1870 Ges., ber. (a. Febr. 1874) Botsch. am k. k. Hof, geb. . .

Nowodworsky (Johann), böhm. Arzt u. Botan., geb. zu Prag 20. Dec. 1773, gest. das. 21. Juni 1811.

Noyan (Auguste), belg. Kunst.-Hist. d. „Vie de Antoine de Limbourg", geb. um 1813, gest. zu Limburg im Dec. 1873.

Noyes (Eli), n.-amerik. Bapt.-Geistl u. Fachschriftst., geb. zu Jefferson (Maine) 1814, gest. zu Lafayette (Indiana) 1858.

Noyes (George Rapall), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., a. 1840 Prof. d. Hebr. an d. Harvard-Univ., geb. zu Newburyport (Mass.) 6. März 1798.

Noyes (James I.), engl. Theol., geb. in Wiltshire 1608, a. 1634 in Neu-Engl., gest. zu Newbury (Mass.) 1656.

Noyes (James II.), n.-amerik. Journ., früher Arzt in Clark, Armen. jetzt Hist. u. Mitgl. d. „New York Knickerbocker Mag.", geb. zu Owasco (Cayuga, Staat New-York) 1829.

Nozzoman od. Noseman (Cornelis), Sohn d. Jakob N. (s. d. im Hptw.), holl. Theol. u. viels. Schriftst., geb. zu Amsterdam 15. Aug. 1721, gest. zu Moordrecht 22. Juli 1785.

Nubar Pascha, Egypt. Staatsm., armen. Abk., v. Sept. 1867 bis Mai 1874 Min. d. Auew. (deutschfreundl.), geb. zu Smyrna im Jan. 1825, Pascha a. April 1868.

Nu'aimi'ah (Mikhail), arab. Dicht. aller dir. Nachfolger in Aeg. aus — 27. Mai 1866 —, erlangte 1867 f. d. Vicekönig den Titel „Khedive" u. A. m.)

Nuck (Antonius), Bd. IV, S. 69, holl. (nicht dtsch.) Chir., geb. zu Harderwijk um 1650 (nicht 1670), gest. 5. Aug. 1692 (nicht 1742).

Nuder (Heinrich), dtsch. Arzt, geb. zu Danzig 18. Mai 1752, gest. zu Archangel nach 1832.

Nuell (Eduard van der), dtsch. Archit., k. k. Oberbaurath, 1844—47 Vorst. d. Akademisch. Erb. d. Kartheaters (1846), d. neuen Opernhauses etc., geb. zu Wien 9. Jan. 1812, gest., durch Selbstmord, das. 3. April 1868.

Nuernberger (Johann Karl Baptist), dtsch. Philol. u. Krit., geb. zu Goldkronach (Oberfranken) 8. April 1762, gest. zu Dortmund, als Gymn.-Prof. das., 15. Mai 1807.

Nuernberger (Johann Nepomuk), Publicist, a. 1825 Gymn.-Prof. in Kempten, geb. zu München 14. April 1802, gest. zu Kempten 20. Mai 1839.

Nuernberger (Waldemar), dtsch. Arzt u. Schriftst. (belletr.), bek. u. d. Pd. **M. Selittaire**, geb. zu Soran (Niederlaus.) 10. Oct. 1818.

Nuesser (Heinrich), dtsch. Kupferst., geb. zu Düsseldorf 1821.

Nuessler (Bernhard Wilhelm), dtsch. Schriftst., geb. zu Friedland (Herzogth. Teschen-Breslau) 1. Juni 1845.

Nuessler (Johann Gottlieb), dtsch. Arzt, Bath u. Leibarzt d. Herzogs v. Sagan, geb. zu Laubau (Laus.) 16. Juli 1664, gest. zu Sagan 16. Aug. 1711.

Nugent (Christopher), engl. Arzt, geb. . . ., gest. zu London 12. Nov. 1775.

Nugent (George Nugent), 1. Bar., Bd. IV, S. 69, gest. zu London 11. März 1849 (nicht 1848).

Nugent-Westmeath (Jakob Robert, Graf), k. k. F.-M.-L. u. Ritter d. Maria Ther.-Ord., geb. zu Castel Nugent (Irl.) 1753, gest. zu Prag 29. März 1794.

Nugent-Westmeath (Laval, Graf), Bd. IV, S. 69, geb. nach Wurzbach zu Ballynacor (Irl.) 3. Nov. 1777, nicht zu Boullowe, k. Kaiserstadt (nicht zu Wien), 21. (nicht 22.) Aug. 1862.

Nuhn (Anton), dtsch. Arzt, a.-o. Prof. d. Anat. in Heidelberg, Herausg. einer grossen Atlas d. topograph. Anat., geb. 21. Juni 1814.

Nuhn (Friedrich), dtsch. Comp. (in Burgsteinfurt), geb. 1815, gest., „Musik.-Dir.", das.

Nuitter (Charles Louis Etienne) — **Truinet** (s. d.)

Numan (Alexander), Sohn d. Predig. Henricus N., holl. Theiarzt u. Fachschriftst., geb. zu Baflo (Groningen) 8. Dec. 1760, gest., als Dir. d. Thierarzneischule, zu Utrecht 1. Sept. 1852.

Numan (Cornelis Star), holl. Rechtsgel. u. Fachschriftst., a. Oct. 1793 Prof. d. Staatsw. in Groningen, geb. zu Sappemeer 2. Febr. 1767, gest. zu Groningen 9. Mai 1857.

Numan (Hermanus), holl. Zeichn., geb. zu Eelsum b. Groningen 1744, gest. zu Amsterdam 9. März 1820.

Numera (Gideon v.), schwed. Seem., dtsch. Abk., a. 1700 Vice-Admiral, geb. . ., gest. zu Carlskrona 1709.

Numers (Gustaf v.), schwed. Geu.-Major (s. 1817), geb. 1750, gest. zu Tottsmud (Waxa-Lkn) 24. Febr. 1826.

Nunberger (Frans de Paula), dtsch. Jesuit, geb. zu Graz (Steyerm.) 2. April 1743, gest. zu Wien 5. Jan. 1816.

Nuñez od. Nonius (Pedro), port. Arzt u. Mathemat., Prof. in Coimbra, geb. zu Alcazar da Sal 1492, gest. zu Coimbra 1577.

Nuñez, las, Navarrista (Piedro Juan), span. Philol., geb. zu Valencia . . ., gest. zu Salamanca 12. März 1602.

Nuñez de Guzmann (Fernando), lat. Nonius Pinciauus, span. Philol., geb. zu Valadolid 1477, gest. 1552.

Nunn (Johann Joseph), dtsch. Schriftst., geb. zu Erfurt (Thür.) 14. Juli 1744, gest. zu Prag . . .

Nuppenau (Georg, Frhr. v.), k. k. M.-L. in Pens., geb. . . ., gest. zu Wien 25. Mai 1878.

Nuppnau (Friedrich Peter), dtsch. Schulm. u. Publ., Herausg. d. „Hamburg. Staatskalend." (1806—21) u. „Jüan. Hof- u. Staatskalend." (1806—9), gest. zu Lübeck 21. März 1848, ge-t. das. 13. März 1820.

Nusbiegel od. Nusblegel (Georg Paul), Vater d. Folg., dtsch. Kupferst., geb. zu Nürnberg . . ., gest. das. 1776.

Nusbiegel od. Nusablegel (Johann), dtsch. Kupferst., geb. zu Nürnberg 1756, gest. . . .

Nussbaum (Johann Nepomuk v.), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., insb. Chir. u. Augenarzt, a. 1859 Prof. in München, sowie a. 1866 bayer. Gen.-Stabsarzt à la suite, geb. das. 2. Sept. 1829.

Nussbaum (Michael), dtsch. Bildh., geb. in Kärnthen 1791.

Nutrizio-Grisogono (Pietro), dalmat. Schriftst., geb. zu Trau 23. Jan. 1748, gest. das. 16. Nov. 1823.

Nuttall (Thomas), u.-amerik. Botan., 1822—28 Prof. d. Botanik d. Botan. Gart. in Cambridge, geb. 1786, gest. 1859.

Nutter (William), engl. Zeichn. u. Kupferst., geb. zu London um 1756, gest. . . .

Nuvolone (Carlo Francesco, gen. Pamfilo), ital. Maler, geb. zu Mailand 1608, gest. 1661.

Nuvolone (Giuseppe), ital. Hist.-Maler, geb. zu Mailand 1619, gest. 1703.

Nuyen (Wijnand Jan Joseph), holl. Landsch.-Zeichn. u. -Maler, geb. im Haag 4. März 1813, gest. das. 2. Juni 1839.

Nuysseburg (Isaac van), holl. Dichter, geb. zu Rotterdam 11. Jan. 1796, gest., als Fred., zu Geertruidenberg 6. Aug. 1773.

Nuyts (Nepomuceno), ital. Rechtsgel. u. Fachschriftst., holl. Abk., Adv. u. Univ.-Prof. d. kanon. Rechts in Turin, geb. . . ., gest. zu Turin Ende Juli 1874. (Er ward wegen seiner Schriften über d. kanon. Recht in d. Bann gethan.)

Nuyts (Pieter), holl. Dichter, geb. zu Breda . . ., gest. im März 1705.

Nuzzin (N... de), dtsch. Minnesäng. d. 13. Jahrh., gen. zu Nossen (nicht Nossenen) . . . . Siehe: Gebhardt's „Beiträge etc." S. 102.

Nyári (Eduard, Frhr. v.), ungar. Patriot, geb. 1823, erhielten zu Panaserka (Polen) 2. Sept. 1863.

Nyáry (Pál v.), ungar. Rechtsgel. u. Polit., 1845—48 2. Vicegespan d. Pesther Comit., 1848 Mitgl. d. Nat.-Vers., 1848—49 Min. d. Inn., nach Ende d. Revol. kriegsgerichtl. processirt u. eingekerkert, seit 1857 amnest., s. 1861 Landtagsabg. (Oppos.), geb. zu Nyáregyháza 12. Jan. 1806, gest., durch Selbstmord, zu Pesth 21. April 1871.

Nyevelt (Gerrit Willem van Zuylen van), holl. Polit., Vertr. v. Gelderland in d. Gen.-Staaten, 1796 Mitgl. d. Nat.-Conv., geb. u. Stadt Rotterdam bei d. Gen.-Staaten, bek. durch d. Aufruhr in Rotterdam (1690), wo sein Haus geplündert u. zerstört, er selbst vergat u. verabt'l., um dann freilich vollauf entschädd. zu werden, geb. zu Aurich (Friesl.) 10. Dec. 1640, verm. mit Johanna van Beaumont (Tochter d. Geh. Rathes B. Beim Prinzen v. Oran.), gest. zu Rotterdam 4. Juni 1695.

Nyevelt (Jan Adriaan van Zuylen van), holl. Staatsm., 1826—39 Genv. v. Friesl., geb. zu Rotterdam 25. Aug. 1776, gest. 29. März 1846.

Nyevelt (Willem van Zuylen van), holl. Ritter u. der Erste, der die Psalmen David's ins Holl. übers. hat („Souverheidskeru, shrmaect ter eeren Gods, op alle dye Psalmen van Davich", Antw. 1590), geb. . . ., gest. 1543.

Nyevelt (Willem II. van Zuylen van), Sohn d. Vor., holl. Kriegs- u. Staatsm., bek. als Anführer d. Prinzen v. Oran. u. als Herausg. einer Uebers. d. Chronik d. Johann Cario (s. d. I. Hptw.) ins Holl. (Dordr. 1586), geb. zu Utrecht 1538, gest. im Haag 26. Oct. 1608.

Nyiró (Adam), ungar. Jesuit, geb. 8. Sept. 1723, gest. zu Kaschau 1784.

Digitized by Google

Nyiry (István), ungar. Philos. u. Mathem., geb. zu Aitány (Hevescr Com.) 19. Mai 1776, gest. zu Sarospatak 22. Aug. 1838.

Nyon (Eugène), Bd. IV, S. 70, gest. zu Paris 29. Jan. 1870.

Nypels (Jean Servais Guillaume), belg. Rechtsgel. u. Schriftst., geb. zu Maastricht 3. Juli 1803.

Nystroem (Pehr Axel), Bd. IV, S. 70, gest. zu Stockholm im Jan. 1869.

Nyulassy (Ignaz Anton), ungar. Bened.-Mönch Schulm. u. Dichter, geb. zu Stuhlweissenburg 19. Jan. 1820.

Nyürö (Zsigmund), ung. Franziak.-Mönch u. Kirchenhistor., geb. zu Nagyfödemes 23. Sept. 1804, gest. zu Pressburg 2. Jan. 1853.

O.

Oakes (John Wright), engl. Land.-Maler, geb. 1822.

Oakes (Urian), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1631, gest. 1681.

Oakley (Henry A . . .), n.-amerik. Schriftst., geb. 1827.

Obarh (Kaspar) — N . . . N . . . O. im Hptw., geb. zu Zürich 1807.

Obbarius (Friedrich August Theodor), Sohn d. Folg., dtsch. Philol., geb. zu Frankenhausen 1817, gest., als Lehrer an einem Privatinstitut, zu Wolfis 2. Mai 1855.

Obbarius (Lebegott Samuel), dtsch. Philol., s. 1819 Gymn.-Prof. in Rudolstadt, geb. zu Heringen (Gold. Aue) 12. Dec. 1788, gest. zu Rudolstadt 29. Dec. 1860.

Obel (Mathisade?), vlam. Roman, geb. 1838, gest. 1616.

Obentraut (Maximilian, Ritter v.), dtsch. Verwalt.-Beamter (s. Jan. 1863 Kreisprās. in Prag, dann Mitgl. d. Organisirungs-Landescommiss. f. Böhm.) u. Fachschriftst., geb. zu Neugedein (Kreis Pilsen) 12. Oct. 1795.

Obbarius (Johannes), dtsch. Philol., s. 1870 Dir. d. kath. Gymn. in Glatz (pr. Schles.), geb. zu Herdringen (Westf.) 27. Juni 1835.

Oberdieck (Johann Georg Konrad), dtsch. Theolog. u. Pomol., s. 1853 Superint. in Jeinsen, geb. zu Wilkenburg, b. Hannover, 30. Aug. 1794.

Oberg (Hilmer Ludwig Wilhelm Ernst, Graf v.), braunschw. Oberkammerh. a. D., geb. zu Hannover 25. April 1776, gest., als d. Letzte seines Geschlechts, 26. Oct. 1861.

Oberg (N . . . N . . .), dtsch. Rechtsgel., Vicepräs. d. Ober-Appell.-Ger. d. neuen Provinzen Preussens s. 1867, vorher Vicepräs. d. Obergerichts in Stade, geb. . . ., gest. zu Berlin 13. März 1872.

Oberhaenser (Georg), Bd. IV, S. 70, gest. zu Paris 10. Jan. 1868.

Oberhauser (Bernhard), dtsch. Benedikt.-Mönch u. Philos., geb. zu Brixenthal (im Salzburg.) 23. Juli 1694, gest. zu Salzburg 14. Oct. 1779.

Oberhoffer (Karl Joseph), dtsch. Operns. (Baritonist), Mitgl. d. Hofthat. in Karlsruhe u. bad. Kammers., geb. zu Wien 12. Juni 1814.

Oberkamp (Bertha v.), bek. u. d. Ps. Karl v. d. Nord, dtsch. Dichterin in Munch., geb. zu Bamberg 7. Dec. 1850.

Oberkampf (Christoph Philipp), dtsch. Industr. (Kattundrucker), s. 1758 in Paris, wo nach ihm eine Strasse ben. wurde, s. 1760 in Jouy bei Versailles, geb. zu Wiesenbach, b. Blaufelden (Wrtt.), 11. Juni 1738, gest. zu Jouy 4. Oct. 1815.

Oberlaender (Adam), dtsch. Comp., Prof. am Musikconserv. in München, geb. zu Regensburg 10. Juli 1812, gest. zu München 14. Mai 1852.

Oberlaender (Adolph Adam), Sohn d. Vor., dtsch. Zeichn. u. Maler (in München), geb. ebd. durch seine Mitarbeitersch. an d. Münch. „*Fliegt. Blätt.*“, geb. zu München 1. Oct. 1845.

Oberlaender (Eduard Hermann), dtsch. Pädag., s. 1868 Oberlehr. am Seminar in Grimma, geb. das. 4. Jan. 1841.

Oberlaender (Martin Gotthat [nicht Gotthard]), Bd. IV, S. 70, gest. zu Dresden 16. Mai 1868.

Oberlaender (Martin Theodor), Sohn d. Vor., dtsch. Ethnogr. (lebte selbst läng. Zeit in Austr.), Schwiegersohn u. Geschäftstheilhaber Otto Spamer's (s. d.) in Leipzig, geb. zu Zwickau 24. Sept. 1832.

Oberleitner (Andreas), dtsch. Geistes- u. Mundinen-Virt., geb. zu Angern an d. March 17. Sept. 1786, gest. . . .

Oberleitner (Franz Xaver), Bruder d. Vor., dtsch. Benedikt.-Mönch u. Orient., Prof. in Wien, geb. zu Angern an der March 12. Jan. 1789, gest. zu Wien 10. Juli 1832.

Oberleitner (Karl), dtsch. Geschichtsschr., Oberarch. an d. k. k. Hofkammer, geb. zu Wien 2. Mai 1891.

Obermayer (Anthony), holl. Landsch.-Maler u. Rad., geb. zu Amsterdam 1781, Mitgl. d. Kunstakad. das. s. 1833, gest. ebd. 20. Oct. 1845 (nicht 1850).

Obermayer (Eduard), dtsch. Zeichn. u. Kupferst., (in München), vorzügl. im architekt. Fache, geb. zu Nymphenburg, b. München, 1831.

Obermayer (Joseph Eucharius, Frhr. v.), Bd. IV, S. 70, geb. zu Wemdbingen (nicht Amberg) 26. April 1734, gest. 1789.

Obermeier (N . . . N . . .), dtsch. Arzt, in verschied. Epid. Assist. d. Prof. Virchow u. Wilms in Berlin, gest. um d. Theorie d. Fleckentyphus, geb. . . ., gest., als ein Opfer seiner Wissensch., ungeheil. an d. Folgen einer an sich selbst vorgenommenen Injection v. Cholerablut, zu Berlin 19. Aug. 1873.

Obermueller (Wilhelm), dtsch. Sprachf. (Verf. eines „*Dtsch.-kelt. Lex.*“), lebte lang. nach einander Red. d. „*Mannh. Journ.*“, d. „*Frankf. Ztg.*“, d. „*Kass. Ztg.*“, d. „*Leips. Abendpost*“ u. d. „*Sächs. Ztg.*“, lebt seit Ende 1866 in Wien, geb. zu Karlsruhe 22. Febr. 1809. (*Zu seiner Würdigung als Sprachf. siehe u. A. den Art. der „Briefe aus Thule“* in d. Beil. z. Augsb. „*Allg. Ztg.*“ v. 3. Nov. 1874.)

Obermueller v. **Braueck** (Anton David, Ritter), k. k. dtsch. Major, geb. 3. Sept. 1801, verm. 19. Oct. 1839 mit Marie Kellner v. Koelienstein (geb. 9. Oct. 1809).

Obermuellner (Adolph), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Wien (Lichtenthal) 1. Juli 1837.

Oberndorff-Neckarhausen (Alfred Maria Fortunat, Rgraf v.), bayer. Kämm. u. adel. Stallm., geb. 24. Oct. 1802, verm. s. 30. Dec. 1823 mit d. Gräfin Maria Theresia v. Arco-Zinneberg (s. geb. Echterin-Mespelbrunn (geb. 21. Aug. 1805).

Oberndorff-Neckarhausen (Friedrich Karl Joseph Leopold Maria Fortunat, Rgraf v.), k. k. Kämmerer, Sohn d. Vor. (geb. 30. Dec. 1823), verm. 29. Nov. 1861 mit der Rgräfin Irene v. Arco-Zinnenberg (s. d.).

Oberndorff-Regendorff (Gustav Adolph Maria Fortunat, Rgraf v.), bayr. Kämm., geb. 3. April 1804, verm. s. 30. Dec. 1823 mit d. Freiin Clotilde v. Mauchenheim gen. Bechtolsheim (geb. 20. Mai 1809), Wtw. s. 18. April 1852.

Obernier (Franz), dtsch. Arzt, a.-e. Prof. d. Med. in Bonn, geb. 16. Dec. 1839.

Oberndorff (Hugo v.), preuss. Gen.-Lt.nt., im Kriege v. 1870—71 Command. d. württ. Div., geb. zu Bischofswerda in Westpr. 16. Aug. 1819.

Obernitz (Joh. Hein. v.), Bd. IV, S. 70, Frhr. s. 1695.

Obernitz (Joh. Christoph Heinrich, Karl [nicht Paul]), Bd. IV, S. 70, geb. zu Komorn 1820, gest. 16. (nicht 19.) Aug. 1855.

Oberrauch (Anton Nikolaus, später Herkulan), Bd. IV, S. 70, geb. zu Sarnthein (nicht Sarnthal) in Tyrol 5. Dec. 1728.

Obersteiner (Joseph), dtsch. Mus., Chorregent in Kufstein (Tyrol), geb. zu Zell am Ziller 8. Oct. 1824.

Oberlaender (Johann Georg), schweiz. Arzt, geb. zu Herisau 27. Febr. 1750, gest. zu Wattwyl (St. Gallen) 21. Dec. 1819.

Oblel — nicht **Opiel** — (G . . .), ital. Bildh. (in Rom), geb. zu Florenz um 1605.

Obin (Louis Henri), franz. Operns., bis 1869 Mitgl. d. Gr. Oper, geb. zu Ascq, b. Lille (Nord), 4. Aug. 1820.

Obodowsky (Platon Grigorjewitsch), russ. Bühnenschriftst., geb. zu Moskau 21. Febr. 1806.

Obolenski (Michael Andrejewitsch, Fürst), russ. Archäol. u. Fachschriftst., Geh. Rath, Hofmeister d. kais. Hofes u. Dir. d. Hauptarchive in Moskau, geb. das. 1809, gest. das. 24. Jan. 1875. (Eine Fürstin Obolenski zählt jetzt zu den schönsten u. geistvollsten Frauen Petersburgs.)

Obrecht (Jacobus od. Johannes), holl. Contrapunktist, Musikdirker d. Erasmus v. Rotterdam, s. 1465 Kapellm. an d. Hofkirche in Utrecht, wahrsch. geb. das. 1430, gest. ebd. 1487.

Obreen (Jacobus), holl. Theol., Philol. u. Schulm., geb. zu Rotterdam 3. Oct. 1697, gest. zu Hulst, als Rector der Lateinschule, 22. Juni 1737.

Obregon d. *Aelt.* (Pedro de), span. Miniaturmaler, lebte um 1530—1600.

Obregon d. *Jüng.* (Pedro de), span. Maler u. Kupferst., geb. zu Madrid 1597, gest. 1650.

Obrenowitsch (Michael), Bd. IV, S. 70, ermordet, sammt seiner Cousine Anna Konstantinowna, im Parke v. Topschider, b. Belgrad, 10. Juni 1868.*)

Obrenowitsch (Miloesch Todorowitsch), Fürst Serbiens, geb. zu Bauersoush, zu Dobrinja (dtsch. Kreis in Serb.) 1784, reg. Fürst s. April 1815 u. solcher anerk. durch feierl. Volksacte 1817 u. 1830, als erbl. Fürst bestätigt durch Sultan Mahmud 15. Aug. 1830, nach d. Siege vom 13. Juni 1839 erbl. Entsag. auf d. Fürstenwürde wieder eingesetzt, 8. einstimmigen Beschluss d. Skupschtina 23. Dec. 1859, gest. zu Belgrad 26. Sept. 1860.

Obrenowitsch (Milan IV. Michael), Fürst v. Serbien, Sohn d. Fürsten Michael O. (s. d.), geb. zu Jassy 22. Aug. 1854, procl. als regier. Fürst 2. Juli 1868, infolge seiner Volljährigkeit selbst. Fürst (nach d. Constitution v. 20., bez. 29. Juni gest. 22. Aug. 1872.

O'Brien (James Thomas), Bd. IV, S. 70, Sen. d. Episk., gest. zu South-Kensington (Lond.) 12. Dec. 1872.

O'Brien, Graf v. **Thomond** (Johann, Frhr. Gen.-Major, s. Rittr. d. Maria Theres. Ord., Karausebes (Banat) 1745, gest. zu Pesth 27. Febr. 1808.

O'Brien (William Smith), Bd. IV, S. 70, Chairmoyle (Limerickshire [nicht zu Irmo]) 17. Oct. 1803, gest. zu Bangor (Irmshire) 18. Juni 1864.

Obst (Julius), dtsch. Anthropol. u. Ethnol., Forsund d. Mus. f. Völkerkunde in Leipzig, das. 16. Jan. 1837.

Obry (Joseph) s. **Byrn** geschr. — (Friedrich Constantin Wenzeslaus, Frhr.), Bd. IV, S. 70, gest. Pillnitz, b. Dresden, 24. Mai 1873.

Ocampo (Florian d'), span. Histor., Chronist Philol. u. Theolog., geb. zu Zamora, gest. um 1555.

Occioni (Onorato), ital. Literarhist., Univ.-Prof. Rom, Zeitgen., geb. . . .

Ochoa (Eugenio de), Bd. IV, S. 70, geb. in Puente Guipuzcoa (in Spanisch-Madrid) 1815 (nicht) gest. zu Madrid 29. Febr. 1872.

Ochs (Elisabeth Philippine Amalie v.), s. Baus**hausen, geb. v. Ochs im Hptw.**

Ochs (Johann Baptist), Bd. IV, S. 70, gest. Pfaffenhofen, b. Weissenhorn (bayr. Kr. Schwaben) 1789, gest. zu Ulm 1810.

Ochsen (Johann Christian Louis) — Joh. Christ. Leonhard **Ochs** i. Hptw.

Ochsenbein (Ulrich), schweiz. Edelsteinschneider, geb. zu Bern 1673, gest., als Obermünzmeister, London 1750.

Ochs (Joseph Dominicus), Bruder d. Johann Ochs (s. d. im Hptw.), d. s. d. Joseph Anton Anton (s. ebd.), dtsch. Zeichn. u. Maler, geb. zu Erbach a. Donaukr.) 1776, gest. zu Mitau (Kurl.) 1836.

Ochse (Paul Matthias), ungar. Zeichn., Kupferstecher (in Wien), geb. zu Kapurar (bei Komit) 1798.

Ochsendorf (Johann Matthias Wilhelm), dtsch. s. 1826 als Mus.-Lehrer, Dirig. u. Comp. v. Volks-Dorfgesängen in Köln thätig, geb. zu Königsdorf 3. Dec. 1799, gest. zu Dordrecht 30. Dec. 1843.

Ochsenheimer (Ferdinand), Bd. IV, S. 71, gest. Mainz 17. März 1767.

Ochsenstein (Johann Christoph), dtsch. Lautenvirt., gest. zu Heidelberg 20. Aug. 1574.

Ockerse (Antoinette), Schwester d. Folg., dtsch. Dicht., geb. zu Vianen 1763, verm. mit d. Dr. Aeskulap Johannes Petrus Kleijn, gest. zu Rotterdam 25. Dec. 1828.

Ockerse (Willem Antony), holl. Theol., Schulm. u. Dichter, 2. Sect. d. *Maatschappij van Welda-rig.* geb. zu Vianen 16. April 1760, gest. zu Amsterdam 13. Jan. 1828.

Ockerse = **Ockerse** i. Hptw. (Jan Cornelis), 17. Nov. 1673, Vice-Adm. s. 1723, Lieut.-Admiral.

Ockinga (Jarich van), holl. General, s. 1813 Gen.-Lt.nt. d. Landarmee, geb. 18. Febr. 1758, gest. zu Franeker 7. Nov. 1714.

O'Connell (James, Baronet), letzter Bruder

---

*) Politische Attentate seit 1850: Gegen d. Königin Victoria durch Robert Pate am 29. Mai 1850. — Gegen Napoleon III. durch Robert Pate am Stockstreich geführt. — Auf d. vorigen König v. Preussen schoss im Mai 1850 Seifenlinge (Sefelinge), unter dem Vorwande, Bittschriften überreichen zu wollen. Hierauf im Jahr 1861 (nicht 1862) in Baden den zwei Pistolenschüssen Oskar Becker's (s. d.). — Der Kaiser v. Oesterreich erhielt 18. Febr. 1853 von d. Jos. Schneidergesellen Libeny zu Alba in Ungarn einen Messerstich in den Nacken. — Herzog Ferdinand Karl III. v. Parma wurde 20. März 1854 erstochen. Der Dolch d. Mörders, der entflohen konnte, blieb im Unterleibe stecken. Der schwerkranke Tod erfolgte nach 23 Stunden. — Die Königin v. Spa. (2. Attentat) wollte der junge Raymund Faenne 28. März 1856 im Wagen erschiessen; ein Fehlerzündet konnte jedoch denselben zur rechten Zeit in den Arm fallen. — König Ferdinand II. v. Neapel ward 8. Dec. 1856 während der Truppenreview von Agesilao Milano mit dem Bajonnet angegriffen. — Gegen Napoleon III. war schon im Oktober 1852 eine mit 1000 Kugeln geladene Höllenmaschine in Marseille gerichtet. Der Mordplan kam jedoch nicht zur Ausführung. Das 2. Attentat gegen ihn geschah 3. Jan. 1858 mit seiner Fahrt nach der Grossen Oper, wo bei dem Eingange der Italiener Flancry zwei Schüsse auf ihn als in d. Eingangsallee der Champs Elysées; 1857 kamen Tibaldi u. Bellini als Mörder Orsini's, des Kaiser u. seiner Gemahlin, erklärt, in die Hände. Den 14. Jan. 1858 schossen Orsini, Pieri u. Rudio mit Bomben auf den Wagen des Kaisers, wobei viele Umstehende verwundet wurden. Napoleon's Gemahlin erhielt, wie Prinz Napoleon, Contusionen. — Die Königin v. Griechenl., Kegentin in Abwesenheit Otto's, des Königs, Gemahlin, erhielt, nach Schüssen auf d. Wagen des Königs, einen Schuss in den linken Arm. — Auf den Mörder Orsini's, des Kaiser u. seiner Gemahlin,

el O'C. (s. d. im Hptw.), geb. um 1790, gest. auf einem Landsitze Lake View 29. Juli 1872.

O'Connor (Bernard), ir. Philos. u. Arzt, geb. 1666, st. 1698.

O'Conner (Charles), ir. Archäol., geb. 1709, gest. 1 Balmagare (Grafsch. Roscommon) 1. Juli 1791.

Oeska v. Oeska (Franz, Frhr.), Sohn d. Folg., ter Antonoi., geb. 1775, gest. 6. Aug. 1851.

Oeska v. Oeska (Joseph, Frhr.), k. k. Gen.-Major u. Ritter d. Maria Theres.-Ord., geb. auf dem väterl. Gute Oeska (s. d. Ortsverzeichnisse) erb. 28. Juli 1737, gest. zu Dubova (Banat) 8. Dec. 1805.

Oeszaky (Franz August), ungar. Theol., geb. zu Pest 29. Jan. 1816.

Oetavius (Septimius), seit 271 Kaiser („König d. Römer"), v. Palmyra, vorh. Hypatikos (Consular), zweiter Gemahl d. Zenobia Septimia (s. d.), geb. . . . , starb im Aug. 271. Vgl. d. Abhdlg. J. Oberdick's (Wien) in d. „*Zeitschr. d. Dtsch. Morgenländ.*", Bd. 5, S. 741 ff., u. d. D. Mordtmann's in: Art. „*Une Republ. d. orient. Alterth.*" in d. Augsb. „*Allg. Ztg.*" v. 23. Febr. 1874, S. 790.

Oettl (Daniel), ir. Dominik.-Mönch, Gesandter in Persien, geb. in der Grafschaft Kerry 1595, gest. zu Ispahan 30. Juni 1662.

Oettl od. Odazzi (Giovanni), ital. Maler, geb. zu Rom 1663, gest. zu Mailand 1731.

Oettl (Ovsar) s. Oskar Patrik Sturtzenbecher (s. d. im Hptw.).

Oettl (Marco degli), Bd. IV, S. 71, Sohn d. Oddo degli (s. d.), gest. 26. Juli 1501.

Oettl (Matteo), ital. Maler, † 1550, Rad. n. Archit., a. zu Parma 1635, gest. das. 1702 od. 3.

Oettl (Muzio), Bd. IV, S. 71, geb. zu Urbino 14. Oct. (nicht 1570), gest. zu Rom (nicht Urbino) 1. Dec. 1639.

Oettl (Sforza degli), ital. Rechtsgel. u. Dichter, geb. Perugia 1540, gest. zu Parma 1611.

Oettl (Oddo degli), Bd. IV, S. 71, gest. in seiner Vaterstadt Perugia 1. Febr. 1550 (nicht 1558).

Oettl (Jacobus), holl. Theol., Astron. u. Naturf., Prof. Leidnit, geb. zu Zutphen 11. Dec. 1596, gest. zu Leiden 28. Nov. 1751.

Oettl (Karl Theodor) . . . N. . . O. . i Hptw., Sohn d. Joh. Justizrath, verd. durch d. Stiftung des Grafen f. d. Besserung entlass. Strafgefang. in Berlin, zu Wolgast 5. Juli 1802.

Oettl (Joseph, Frhr. v.), Bd. IV, S. 71, geb. zu Bellunu) 2. Febr. 1770, gest. 29. (nicht 27.) Juli 1857.

Oettl (Antonio), ital. Gemmenschneider, geb. . . . , zu Rom Ende August 1872.

Oettl (Johann Rhyzelius af), Sohn d. Anton Rhyzelius (s. d.), schwed. Rechtsgel., a. 1787 Gerichtsrath, geb. 25. Dec. 1737, gest. zu Linköping 1. Juli 1804.

Oettl (Thor August af), Sohn d. Vor., schwed. Theolog., a. 1821 Hofger.-Rath, geb. 22. Jan. 1782, gest. zu Torpa, b. Jönköping, 29. Oct. 1829.

Oettl (Wilhelmine Henry), n.-amerik. Theol. u. Schriftst., geb. . . . , gest. . . .

Oettl (Giov. Paolo), ital. Maler, geb. zu Genua a. d. J. 1657.

Oettl (Karl Gustav), dtsch. Schulm., s. Ost. Bd. 6. offic. Handels-Lehrans. in Leipzig, vorh. Schüler, geb. zu Leipzig 6. Mai 1815.

Oettl (Anna Fiaminia), Tochter d. Baldassarre Conti di Bracciano (s. d. im Hptw.), geb. 23. Oct. 1777, gest. 19. April 1838 mit Domenico Amadeo Conti (s. d. i. Hptw.), gest. zu Rom 26. Aug. 1742.

Oettl (Ascalci, Duca di Bracciano e di Ceri (Livio Odescalci, Giov. Nepom. Ign., Prinz), Sohn d. Innocenz XI., Prinz v. Bracciano, geb. 16. Mai 1652, gest. zu Rom 17. Jan. 1713.

Oettl (Odescalci, Duca di Bracciano e di Ceri (Livio Odescalci, Giov. Nepom. Ign., Prinz), Sohn d. Innocenz XI., Prinz v. Bracciano, geb. (s. d. im Hptw.), Chef seines Hauses, Grand v. Span. i. Ct., k. k. Kamm., geb. 16. Sept. 1805, verm. s. 11. Juli 1841 mit d. Gräfin Maria Catharina Rosa Brancka (geb. 2. Sept. 1821).

Oettl (Odillon (Jean Pierre), Bruder d. Folg., franz. Gen., geb. 1793, gest. 1864.

Oettl (Odillon-Barrot (Marie Joseph Alphonse), franz. Vicomte (s. 12. Aug. 1868), in Res. s. 1861, geb. 31. Aug. 1786, gest. 28. Jan. 1868.

Oettl (Odoardo (Dionysius), holl. Zeichn. u. Maler, geb. zu Brügge 2. Oct. 1778, gest. zu Brüssel 1. Febr. 1830.

Oettl (Oeger (George), engl. Arbeitergelt., v. Professionsmacher, Secr. d. Lond. Damenschuhmacher-Gewerbe, lang. Zeit eifr. Mitgl. d. Marx'schen „*Internat.*", geb., als Sohn eines armen Bergmanns, zu Neath 1820.

Oettl (Oehlenschläger (Eric I.), Bd. IV, S. 71, Sohn d. Theol. Laurentii (geb. 1585, gest. 10. Juni 1657), s. Olha 21. April 1621 (nicht 1620), gest. zu Upsala (nicht Upsala) 31. Juli (nicht 30. Juni) 1666.

Oettl (Oehmigen (Michel), franz. Maler, geb. um 1690, † 1756.

Odillon-Barrot (Camille Hyacinthe), Bd. IV, S. 71, unter'n 2. Kaiserreich Senator, gest. auf seinem Landsitze zu Bournival, b. Paris, 6. Aug. 1873.

Odin (Jean Marie), Bd. IV, S. 71, gest. zu Rom (während des Concils) Ende Mai 1870.

Odling (William), engl. Chem. u. Fachschriftst., geb. 1830.

Odoacer, s. u. Odovakar.

Odoardi (Alessandro Maria), ital. Prälat, geb. zu Ascoli (Mark Ancona) 5. Febr. 1732, Bischof v. Perugia u. Isa. 1774, gest. zu Perugia um 1818.

Odoardi (Giuseppe), ital. Geigenbauer, ein einfacher Landm., geb. bei Ascoli 1740, gest. 1768.

Odojewski (Wladimir Feodorowitsch, Fürst), IV, Bd. S. 71, Sohn d. Mitgl. des Senats, geb. 1803, gest. als einer d. letzt. Repräsentanten d. Puschkin'schen Lit.-Epoche u. als d. Letzte d. ältesten Zweiges der von Rjurik stammenden Fürstengeschlechter, zu Moskau 11. Juli (nicht 10.) 1869.

O'Donell (Heinrich, Graf), k. k. Gen.-Major u. Ritter d. Maria Theres.-Ord., geb. zu Caffalbor (Irl.) 1726, gest. in Galizien 4. Aug. 1789.

O'Donell (Johann, Graf), k. k. F.-M.-L. u. Ritter d. Maria Ther.-Ord., geb. . . . , gest. zu Wien 12. März 1784.

O'Donell (Joseph, Graf), Sohn d. Grafen Heinrich O. (s. d.), k. k. Hofrath, geb. 1756, gest. zu Wien 4. Mai 1810.

O'Donell (Karl, Graf), k. k. Gen. d. Cav. u. Grosskreuz d. Maria Theres.-Ord., geb. 1715, gest. zu Wien 26. März 1771.

O'Donnell, Conde de **Lucena,** Duque de **Tetuan** (Leopold), Bd. IV, S. 72, gest. im Bade zu Biarritz, b. Bayonne (Basses-Pyrénées), 5. Nov. 1867.

O'Donovan (John), ir. Archäol., geb. um 1808, gest. 9. Dec. 1861.

Odovacer (Odoacer I. Hptw., geb. um 433, erstochen von Theoderich d. Grossen selbst am 10. Tage nach d. Capitulation von Ravenna.")

Oechs (Joseph), Sohn d. Malers Anton O. (s. 1790 in Offenburg), dtsch. Porz.-Maler, geb. zu Regensburg 2. März 1787, gest. zu Frankfurt a. M. 13. Dec. 1844.

Oechs, s. auch unter **Ochs.**

Oechslin (Johann Jakob), schweiz. Bildh., Schüler Thorwaldsen's, geb. zu Schaffhausen 1802, gest. das. 28. April 1873.

Oechsner (Anton, Frhr.), dtsch. Rechtsgel., k. k. Kreisgerichtspräsid. a. D., geb. 1816, gest. zu Wien 16. Juli 1872.

Oeder (Georg Ludwig), dtsch. Theol., Dechant u. Stiftspred. in Feuchtwangen (Frank.), geb. zu Schopfloch, b. Feuchtwangen, 28. Jan. 1694, gest. zu Feuchtwangen 24. April 1760.

Oefele (Philipp Wilhelm), dtsch. Zeichn. u. Maler, geb. zu Benzingerode, b. Blankenburg (Braunschw.), 1697, gest. zu Braunschweig 1781.

Oefele (Edgar, Frhr. v.), dtsch. Schriftst., geb. 9. Nov. 1830.

Oefele (Eduard, Frhr. v.), dtsch. Rechtsgel., bayer. App.-Ger.-Rath a. D., geb. 7. Juli 1797.

Oefner (Friedrich), ident. mit Adam Friedrich Oesner (s. d. Hptw.).

Oehler (Ernst Anton), dtsch. Theol., 1860—70 Pfarrer in Marbach, b. Nossen (Sachs.), jetzt als emer. in Dresden leb., geb. zu Torgau 1805.

Oehler (Johann), dtsch. Buchh. u. Schriftst., geb. zu Troppan 1763, gest. zu Wien 1816.

Oehler (Gustav Friedrich v.), dtsch. Theol., s. 1852 Prof. u. Ephorus am ev.-theol. Seminar in Tübingen, geb. in Bempflingen, b. Nürtingen, in Württ. 1812, gest. zu Tübingen 19. Febr. 1872.

Oehlinger (Sebastian), dtsch. Orgelvirt., s. 1811 Hoforg. in Wien, geb. zu Schartenberg (Niederösterr.) 17. Jan. 1785, gest. zu Wien 10. Juli 1818.

Oehlers (Johann Christoph), dtsch. Mathemat., Lehr. an d. Bürgerschule zu St. Nicolai in Flensburg, seit 1721 in Hamburg, geb. zu Lübeck Ende d. 17. Jahrh., gest. zu Hamburg 1735.

Oehme (Ernst Erwin), Sohn d. Ernst O. im Hptw., dtsch. Landsch.-Maler (in Dresden), Erfinder d. Maniер d. imitirt. Gobelins, geb. zu Dresden 18. Dec. 1831.

Oehme (Karl Friedrich), Sohn d. Berliner Bildh. Karl David O., dtsch. Bildh., geb. zu Berlin 29. März 1751 (nicht, wie Huegen sagt, 1758), gest. zu Frankfurt a. M. 8. März 1801.

Oehmichen (Friedrich Wilhelm), dtsch. Landw. u. Publ., Rittergutsbes. in Cherbitz b. Nossen (Sachs.), s. 30. Oct. 1849 Mitgl. d. II. sächs. Kammer, 1860—69 deren Vicepräs., seit Febr. 1867 Mitgl. d. Reichstags (fortschritt.), geb. zu Zschackwitz, b. Döbeln (Sachs.), 1. Nov. 1806.

Oehrl (Franz Joseph), dtsch. Schriftst. (wissensch.), s. 4. März 1862 k. k. Gen.-Auditor a. D., geb. zu Mauern am Schneeberge (Vorarlb.), 3. März 1793, gest. zu Güns (Ung.) 30. Oct. 1864.

Oeillet des Mars (Marc Athanase Parfait), franz. Rechtsgel. u. Ornithol., geb. zu Paris 18. April 1814, lebt in Avignon (Frankreich, Garcel-Loire).

Oekolampadius (Johannes), Bd. IV, S. 72, geb. 15. Jan. 1482.*)

Oekonomos (Konstantin), griech. Theol. u. Schriftst., geb. zu Vrisna (Thessal.) s. Sept. 1780, gest. zu Athen 8. März 1857.

Oelckers (Theod. Herm.), Bd. IV, S. 72, geb. 21. Juni 1816, gest. im Jakobshosp. zu Leipzig 21. Jan. 1869.

Oelenhagen (Friedrich), dtsch. Maler u. Kupferst., geb. zu Endingen (Württ.) 1749, gest. zu Pfalzburg 1804.

Oelgast (Hieronymus), Sohn d. Folg., dtsch. Hist.-Maler (in Laufen an d. Salzach, Oberösterr.), geb. . . . , gest. nach 1565.

Oelgast (Michael), dtsch. Maler, geb. . . . , gest. zu München im Aug. 1563.

Oelreich (Bernhard), Bd. IV, S. 72, geb. 5. April 1626, gest. 30. (nicht 31.) März 1686.

Oelschlägel (Ernst v.), preuss. Gen.-Lieut., geb. 1801, gest. zu Berlin 15. März 1868.

Oelschlig (Karl), dtsch. Flötenspieler u. Comp., geb. zu Berlin 19. Nov. 1799.

Oelschlägel (Hermann), dtsch. Schriftst., s. 1867 Mitred. d. Keil'schen „*Gartenlaube*", vorher (während d. Krieges vom J. 1866) bayer. Premier-Lieut., geb. zu Schweinfurt (bay. Kr. Unterfranken) 19. Nov. 1830.

Oelschlägel (Joachim Martin Friedrich), dtsch. Schulm., Schriftst. u. Dichter, geb. zu Hamburg 1793, verm. s. 3. Juli 1821 mit Wilhelmine Schunck, gest. zu Hamburg 18. Jan. 1851.

Oelschläger (Heinrich Lobelius), Bd. IV, S. 72, gest. 22. (nicht 2.) Febr. 1788.

Oelsner (Gustav Hermann), dtsch. Weber, Lehrer u. Schriftst. in seinem Fache, s. 1870 erster Lehrer d. Webeschule in Chemnitz, geb. zu Hohenstein, b. Chemnitz, 3. April 1845.

Oelsner (Theodor), Bd. IV, S. 72, gest. zu Breslau 20. März 1875.

Oelwein (. . . . .), dtsch. Schriftst., preuss. Hauptm. d. Cav., Mitgl. d. Akad. d. Wiss. in Berlin, Herausg. der „*Präsente*", der ältesten, 1708 u. 1709 mit gewisser Regelmässigkeit in Berlin erschienenen Zeitschrift*), gest. unbek.)

Oer (Ernst Clemens Hermann, Frhr. v.), Sohn d. Frhrn. Theobald Reinhold v. O. (s. d. im Hptw.), sächs. Hauptm., Erzieher d. Kinder d. Prinzen Georg v. Sachs., geb. zu Dresden 1845.

Oerder (Johann Georg), gewöhnl. genannt Oerder, geb. zu Nyireghaz 1815.

Oeri (Hans Jakob), schweiz. Hist.- u. Portr.-Maler, Zeichn. u. Steindr., geb. zu Kyburg 1782, gest. . . . .

Oeri (Peter), schweiz. Guidschmied u. Cisel., geb. zu Zürich 1622, gest. das. 1692.

Oersted (Anders Sandöe), Bd. IV, S. 72, verm. s. 10. Juli 1802 mit Sophia Wilhelmine Bertha Oehlenschlaeger (geb. zu Kopenhagen 16. Juli 1782), Witw. s. 9. Febr. 1851, wiederverm. 27. März 1819 mit Mathilde Elisab. Rogert (geb. zu Kopenhagen 25. April 1782), aberm. Witw. s. 26. Juni 1824.

Oersenhund (Olof Hansson Svart af), schwed. Ing.-Off. (s. 1625) u. Dramatiker, geb. (s. 1630), geb. zu Ny-Lödöse 1600, gest. s. 10. Juni 1635, gest. im Lager vor Malmö 27. Aug. 1644. (Seine Fam. starb schon mit seinem Kind. aus.)

Oerstedt (Hans Christ., Bar.), Sohn d. s. 1. Aug. 1645 gest. Stadth. v. Ingermanl. Peder Larsson Alebeck af O. (gest. 1653), schwed. Kriegsheld u. Ingen.-Off., geb. um 1630, baron. 24. Dec. 1687, gest. um 1700.

Oerstedt (Hans Christian), dtsch.-schwed. Verwalt.-Beamt., s. 1675 Ober-Kriegscommiss., geb. zu Hamburg 21. April 1638, gead. 13. Oct. 1675, gest. zu Thorsund (Södermanl.) 1691.

Oerstedt (Jonas Frederik, Bar.), Sohn d. Vor., schwed. Secm., Admiral s. 1719, Gouv. in Nyköping, geb. 25. April 1674, baron. 18. Juni 1719, gest. zu Nyköping 23. Sept. 1733.

Oerstjcht (Adolf Gustaf af), schwed. Tanzstummelehrer (1823—30 in Lissabon), geb. 13. Jan. 1798, gest. zu Stockholm 5. Dec. 1863. (Er stammte von jenem Anredt Pehrsson ab, der einst Gustav Wasa auf seiner Flucht in Dalekarl beherbergt hatte.)

Oerubjelew (Nikolaj Arbenjew (Glaudius), Bd. IV, S. 72, Prof. s. 1868, Reichshistoriogr. s. 1879, Univ.-Biblioth. in Upsala s. 1687, Censor Librorum Regius s. 1689, Secr. d. Königs s. 1693, geb. zu Linköping 22. Dec. 1627 (nicht 1628), gead. s. 17. Sept. 1684.

*) Sein Sohn Thila ward verbannt and, nachdem er am Gelage, gegen den Bann, verbrüderlicht war, gleichfalls getödtet, Oberstarl's Witwe aber, Batigitli mit Namen, dem Hungerstode im Kerker preisgegeben. (S. d. Art. „*Theoderich d. Gr. u. Odovakar*" in d. Beil. zur „*Allg. Ztg.*" v. 9. April 1872.)

*) Am 24. Juni 1871 ward zu Weinsberg sein von Zartmann in Nachahmung modell. Denkmal enthüllt.

**) Der rollst. Titel lautet: „Der neu Sr. Kgl. Maj. in Preussen allergnäd. privilog. curieuse Natur- Kunst- Staats- u. Sitten Friseuer. Durch P. Oe. Zum Nutzen u. Ergötzen. Berlin in der Dorothea Stadt, druckts Johann Wessel."

gest. zu Stockholm (nicht Upsala) 19. Mai 1695. (Sein Vater war d. Handelsmann Arvid Cleveson Kapfelmann u. seine Fam. stammte aus Bayern).

Oernskoeld (Pehr Abraham Loeth-Oernskoeld, Bar.), schwed. Bergm. u. Staatswirth, s. 1769 Bergrath, s. 1769 Landshofding in Södermanl., geb. 18. Nov. 1729, baron. s. 15. Oct. 1771, gest. zu Nyköping 16. April 1791.

Oersted (Anders Sandöe II.), Bd. IV, S. 72, insb. Botan., geb. zu Rudkjöbing (nicht Kopenhagen), Univ.-Prof. in Kjoenhagen, gest. das. 8. Sept. 1872.

Oertel (Friedrich v.), dtsch. Schriftst. u. Uebers., geb. zu Leipzig 1764, gest. im Dorfe Eutritzsch, bei Leipzig, 27. Oct. 1807.

Oertel (Friedrich Maximilian), Bd. IV, S. 72, 1834 bis 1866 Prof. an d. Landesschule in Meissen, gest. zu Dresden 21. Juni 1873.

Oertel (Johann), dtsch. Maler u. Rad., geb. zu Breslau 1690, gest. ...

Oertel, bek. u. d. Fsd. W. O. v. **Horn** (Philipp Friedrich Wilhelm), Bd. IV, S. 73, gest. zu Wiesbaden 14. Oct. 1867.

Oertzen (Georg v.), Sohn d. mecklenb. Landraths Karl v. O., dtsch. Dichter, geb. zu Brunn (Mecklenb.-Strel.) 2. Febr. 1829, lebt jetzt in Heidelberg.

Oertzen (Karl v.), dtsch. Polit., meckl.-schwer. Minister, Mitgl. d. Norddtsch. Reichstags, geb. zu Neustrelitz 23. März 1816.

Oertzen (Karl Ludwig v.), dtsch. Rechtsgel. u. Comp. (v. Opern, Kirchenmus. u. Lied.), Gen.-Dir. f. Kirchenmus. in Neu-Strelitz, vorh. Justizrath, geb. zu Neu-Strelitz 1810.

Oertzen (Kaspar Joachim Bernhard Wilhelm v.), dtsch. Staatsm., v. 28. Juni 1858—69 meckl.-schwer. Min. d. Ausw. u. Min.-Präs., vorh. Ges. b. Bundestag, geb. zu Schwerin 1801, gest. auf Grandchamp, b. Neufchâtel (Schweiz), 20. Juli 1874.

Oeser (Christian, siehe **Schroeer.**

Oeser (Friederike), Tochter d. Adam Friedrich O. i. Hier. Vielleicht Goethe's während seines Leipziger Aufenth., geb. 1748, gest. um 1815.

Oeser (Hubert), dtsch.-böhm. Cisterz.-Mönch, bek. als Mechan., geb. zu Neuhaus 12. Juni 1713, gest. im Kraken-Kloster (Böhm.) 12. Sept. 1782.

Oeser (Johann Friedrich Ludwig), Bruder d. Friederike O. (s. d.), dtsch. Hist.- u. Landsch.-Maler, geb. zu Dresden 1751, gest. zu Leipzig 1792.

Oeser (Rudolph), dtsch. Theol. Volks- u. Jugendschriftst., bek. u. d. Fa. Otto **Glaubrecht**, s. 1835 Pfarrer in Lindheim (Wetterau), geb. zu Giessen 31. Oct. 1807, gest zu Lindheim 13. Oct. 1859.

Oest (Niels Christian), dän. Schriftst., geb. zu Kopenhagen 10. Febr. 1779, gest. das. 22. April 1842.

Oesten (Theodor), Bd. IV, S. 73, gest. zu Berlin 16. März 1870

Oestergaard (Christen Christensen), dän. Theol., Pastor prim. in Sönderfelding (Stift Ribe), geb. zu Oestergaard 14. Juli 1804, gest. zu Hnusby 10. Dec. 1850.

Oesterlein (Nikolaus), Bd. IV, S. 73, geb. zu Wien 1. Nov. 1804.

Oesterley (Karl Wilhelm Friedrich), Bd. IV, S. 73, wo aber nur d. 1. Vorname angeg. ist, geb. 22. Juni 1805, s. 1831 Prof. in Göttingen, später hann. Hofmaler, lebt jetzt in Hannover.

Oesterreich (Georg I.), dtsch. Mus., s. 1621 Cantor in Windsheim, geb. 1576, gest. zu Windsheim 1638.

Oesterreich (Georg II.), dtsch. Sänger u. Mus., s. 1690 Kapellm. in Gotha, geb. zu Mastorp 1664, gest. zu Wolfenbüttel, als Cantor an d. Schlosskirche das., 1735.

Oesterreich (Johann Wilhelm), dtsch. Rechtsgel., s. 1835 Landsyndi. in Braunschweig, Mitgl. d. Norddtsch. Reichstages(nat.-lib.), geb. zu Wolfenbüttel 26. April 1800.

Oesterreich (Matthias), dtsch. Zeichn., s. 1757 Dir. d. Gemälde-Gall. in Sanssouci, geb. zu Hamburg*) 1716, gest. zu Berlin 19. März 1776.

Oesterreicher (Dominik I.), dtsch. Maler, geb. zu Iglau (Mähr.) 8. Febr. 1721, gest. das. um 1790.

Oesterreicher, auch **Estreicher** (Dominik II.), Neffe d. Dominik I. (s. d.), dtsch. Maler, geb. zu Iglau (Mähr.) 2. Aug. 1750, gest. das. 12. März 1809 (nicht 1830, wie Nagler angiebt).

Oesterreicher (Joseph Manes), ungar. Arzt, isr. Abk., Brunnen-Phys. in Füred, geb. zu Alt-Ofen 1756, gest. zu Wien 24. (?) Juli 1832.

Oesterreicher (Leopold), dtsch. Pädag., Dir. d. israel. Blindeninst. auf d. hohen Warte bei Wien, geb. am 1833, gest. zu Wien im Juni 1878.

Oestrup (Johan Peder), dän. Theol., Pastor prim. in Gjerlov u. Bakkendrup (Seel.), geb. zu Kopenhagen 30. Dec. 1800, gest. zu Gjerlov 23. Aug. 1833.

*) Nach And. soll er zu Lübeck gebor. sein, doch nennt er sich selbst auf d. Titelblatt von: *„Recueils de sort diuerse dell Gusohero Pietro Leone libretti etc.“*: Hamburgense.

Oestrup (Jens Jörgen), dän. Theol. u. Schriftst., Kaplan an d. Nikolaikirche in Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen 1769, gest. das. 11. Sept. 1843.

Oettingen (Friedrich, Graf v.), dtsch. Prälat, geb. . . ., Bischof v. Eichstädt s. 1383, gest. zu Eichstädt 19. Sept. 1415.

Oettingen (Siegfried, Graf v.), dtsch. Präl., geb. . . ., Bischof v. Bamberg s. 1237, gest. zu Bamberg 19. Nov. 1238.

Oettingen-Spielberg (Johann Aloys III. Anton, Fürst v.), Sohn d. Fürsten Anton Johann Aloys II. v. O.-S., bayer. Kronobersthofm., geb. 9. Mai 1788, succ. seinem Vater 27. Juni 1797, verm. s. 31. Aug. 1813 mit d. Prinz. Amalie Wrede (s. d.), gest. zu München 7. März 1874.

Oettingen-Spielberg (Maria Eleonore, Prinzessin v.), Bd. IV, S. 73, gest. 26. Nov. 1812.

Oettingen-Spielberg (Otto Karl, Fürst v.), Sohn d. Fürsten Aloys II. Gesammtstandesh. u. Lehns-Administr., bay. Kron-Oberstforstmeister u. erbl. RRath, sowie erbl. Mitgl. d. württ. Kammer d. Standesherren, geb. 14. Jan. 1815, succ. seinem Vater 29. Sept. 1843, verm. s. 6. Nov. 1843 mit d. Gräfin Georgine v. Koenigsegg-Aulendorf (geb. 1. April 1825).

Oettingen-Wallerstein (Friedrich Kraft Franz Heinr. Alex. Wilh., Fürst v.), Bd. IV, S. 74, gest. 5. Nov. 1842.

Oettingen-Wallerstein (Karl Ernst, 1. Fürst v.), Sohn d. Rgrafen Philipp Karl v. O.-W, geb. 3. Aug. 1748, gefürstet 25. März 1774, in 1. Ehe verm. seit 25. Aug. 1774 mit Prinz. Auguste Reuss v. Ebersdorf, in 2. Ehe verm. s. 20. Oct. 1789 mit d. Prinz. Wilhelmine Friederike v. Württ. (s. d. im Iptw.), gest. 6. Oct. 1802.

Oettingen-Wallerstein (Karl Friedrich Kraft Ernst Notger, Fürst v.), Chef seines Hauses, Sohn d. Fürsten Friedr. Kraft Franz Heinr. Alex. Wilh. v. O.-W. (s. d.), bay. erbl. RRath u. erbl. Mitgl. d. württ. Kammer d. Standesherren, geb. 16. Sept. 1840, verm. s. 19. Aug. 1868 mit d. Gräfin Ernestine v. Csernin (geb. 13. Nov. 1848).

Oettingen-Wallerstein (Ludwig Kraft Ernst, Fürst v.), Bd. IV, S. 74, gest. zu Luzern 22. Juni 1870.

Oettingen-Wallerstein (Maria Theresia v. Thun zu Blasewitz, b. Dresden, 26. Juni 1872. (S. den von mir verf. Nekr. in d. Leipz. *„Ill. Ztg.“* v. 27. Juli 1872.)

Oettinger (Ludwig), Bd. IV, S. 74, gest. zu Freiburg i. B. 1. April 1871.

Oettl (Johann Ulrich), dtsch.-böhm. Theol., bek. als Bienenzüchter, Pfarrer in Puschitz (Böhm.), geb. . . ., gest. zu Prölus (Böhm.) 7. Sept. 1866.

Oexlin (Ulrich), dtsch. Bened.-Mönch, Prof. u. Biblioth. u. Kremsmünster, geb. zu Achleithen (Nieder-Oesterr.) 12. Mai 1731, gest. zu Kremsmünster 24. Oct. 1795.

Oetvoes (August), siebenbürg. Arzt u. Archäl., geb. zu Karlsburg . . ., gest. 1871, gest. das. 25. Oct. 1861.

Oeven (Henricus Hieronymus ten), holl. Theol. u. Schriftst. (wissensch.), geb. 1746, gest. 2. Mai 1825.

Oeveren (Cornelia van), holl. Patriot, v. Beruf Wagner, geb. zu Krimpen op de Lek 18. Nov. 1694, gest. zu Rotterdam 1. Juli 1787.*)

Oexlin (Christoph Daniel), dtsch. Medaill. u. Edelsteinschneider, geb. zu Nürnberg um 1680, gest. zu Regensburg 1736.

Oexlin (Johann Leonhard), Sohn d. Vor., dtsch. Medaill. u. Edelsteinschneider, geb. zu Nürnberg 1715, gest. das. 1787.

Oeynhausen (Christian, Frhr. v.), k. k. Oberst a. D., s. Sept. 1674 tachmänn. Leiter d. Pferdezucht, Depart., geb. . . .

Oeynhausen (Friedrich, Frhr. v.), ält. Zwillingsbruder d. Folg., dtsch. Dichter u. Landwirth, gen. d. *„Einsiedler von Gravenhurst“* u. *„der Berger“*, geb. zu Grevenburg, b. Höxter (Westf.), 1. Febr. 1795, gest. auf der Oldenburg 20. Dec. 1871.

Oeynhausen (Friedrich Gustav Georg Ludwig, Rgraf v.), Chef seiner Linie, comm. Major d. Garden du Corps, geb. zu Redderang (Meckl.-Schw.) 9. Nov. 1801.

Oeynhausen (Julius Karl Adolph Friedrich, Rgraf v.), Chef seiner Linie, dtsch. Herald., Mitgl. d. preuss. Herrenhauses, geb. zu Hameln 11. März 1843, lebt in Berlin.

Oeynhausen (Karl, Frhr. v.), Bd. IV, S. 74, wo er aber nicht als Freiherr auffgef. ist, geb. 1. (nicht 4.) Febr. 1795, gest. zu Dortmund 1864.

Oeynhausen (Karl August, Rgraf v.), dtsch. Feldh. in port. Diensten, port. Generaliss., geb. . . ., gest. zu Lissabon 4. März 1798.

Ofenheim, Ritter v. **Pontenuin** (Victor), dtsch., spec. Wiener „Gründer“, Unternehmer u. Gen.-Dir. d. Lemberg-Czernowitzer u. Czernowitz-Suczawaer Eisenbahn, bek. durch den Monstre-Process, der 4. Jan. 1875 in Wien begann u. 27. Febr. desa. d. mit sch. Freisprechung (!) endete, geb. zu Wien 1820. (S. Stutzg. ill. *Ztg. „Ueber Land u. Meer“*, 1873, 30. Nr. 20, S. 397, sowie d. *„Ill. Ztg.“* v. 7. Febr. u. 9. M. 1875. Das Portr. s. in d. *Leipz. „Ill. Ztg.“* v. 20. Febr. 18

Offenbach (Jakob), Bd. IV, S. 74, nach Wurzbach, S. Suß, nach And. 20. Juli 1822 (was wahrscheinlich richtigere Datum ist), od. 17. Juni 1819.*)

Offenberg (Emmerich**), Rfrkr. v.), Bd. IV, S. 74, geb. in Mariasd, gest. das. im Febr. od. März 1

Offenberg (Karl Ludwig), dtsch. Theol., Priest., Reg.-Rath, s. 1856 Oberbürgerm. in Münster, geb. 22. Nov. 1856, bez. 15. Jan. 1857 Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. zu Münster 4. Febr. 1809.

Offenstein (François Joseph, Bar.), Enkel d. geb. zu Erstein, b. Schlettstadt (Elsass), 27. Juli 17 gest. 27. Sept. 1887.

Offerhaus (Christian Gerhard), Vater d. Leonhard O. (s. d.), dtsch. Theol., Priest., Reformirt. Deventer (Holl.), geb. zu Hamm (Westf.) 30. 1673, gest. zu Deventer 31. Dec. 1758.

Offinger (Franz Konrad), dtsch. Pädag., Leh Bamberg, geb. zu Burgebrach 2. Nov. 1791.

Offredi (Omobono), dtsch. Prälat, Bischof v. Cou (Lomb.), s. 26. Sept. 1791, geb. das. 8. Juni gest. das. nach 1827.

Ogden (Alexander Maximir ?), russ. Gen. u. Staatsrath, früher Gouv. v. Moskau, geb. gest. zu Petersburg 26. Febr. 1868.

O'Fhelly (Maurice), ir. Prälat, Erzbischof v. T s. 1546, geb. . . ., gest. zu Galway (Irl.) 25. Mai.

Offerdinger (Georg Gottlieb), dtsch. Kanzl., Pro in Canustadt, b. Stuttgart, geb. zu Hahlingen 1737, gest. zu Canustadt 11. Juli 1784.

Ogborne (John), engl. Zeichn. u. Kupferst., 1725, gest. 1793.

Ogden (Jacob), n.-amerik. Arzt u. Fachschr geb. 1721, gest. 1779.

Ogden (Samuel), Bd. IV, S. 74, geb. 1716 (nicht 1707), gest. als Urheber d. Neger-Aufst S. Domingo, geb. das. nm 1750, gerad. ebd. 26. Febr.

Ogée (Jean), franz. Geogr., geb. zu Chaource Laon, 26. März 1728, gest. zu Nantes (Loire-I Jan. 1779.

Ogelwight jun. (Hendrik), holl. Schriftst. u. Dich geb. zu Amsterdam 1764, gest. 1841.

Ogglone, auch **Uggione** od. **Uglone** (Marco Bd. I, Nachtrag, S. 1), dtsch. Maler u. d. Lombardei um gest. zu Mailand 1539.

Ogier (Guillelmus), niederl. Dichter, geb. zu werpen 1625, gest. 1689. (Auch seine Tochter Anna Ogier war Dichterin.)

Ogier de Baulny (Jean Louis), Sohn d. Thomas O. de B., franz. Kriegsheld, Cav.-Off. d. Colommiers (Seine-et-Marne) 12. Oct. 1772, 4. März 1

Ogilby (John), Bd. IV, S. 74, schott. (nicht Schriftst., geb. b. Edinburgh 17. (?) Nov. 1600, gest. zu London 4. Sept. 1674.

Ogilvie (Charles Atmore), engl. Theol. u. schriftst., geb. . . ., gest. . . .

Ogilvie (John I.), schott. Dichter u. Schriftst., 1733, gest. 1814.

Ogilvie (John II.), schott. Lexikogr., geb. gest. 1805.

Ogilvy (Alexander, Rgraf v.), russ. Admiral, 1765, gest. zu Petersburg 6. April 1847.

Ogilvy (Hermann Karl, Rgraf v.), Bd. IV, S. Sohn d. Vor., dtsch. Schriftst., geb. zu Berlin 1. Aug. geb. 31. Dec. 1679, s. 1735 k. k. Gen.-F.-Z. M. s. 1739. gest. im Jan. 1751. (Mit seinem Sohne k. k. Kamm. Karl Joseph, Rgraf v. O., starb 1 Mannsstamm, gab. 1. Juli 1802.)

Ogiński (Immanuel), dtsch. Philos., geb. zu dorf, b. Holzminden (Braunschw.), 31. März 18

Ogiński (Michael Kasimir, Graf), poln. Feldh. bonn. Gesandter, Minister-Resid., sowie geheim. Instr. Virtuos u. Componist, geb. zu Warschau gest. zu Slonim 3. Mai 1799.?)

Ogliano (Maurizio Ignazio Fresia, Bar. d), Div.-Gen., geb. zu Saleppo (Piem.) 1. Aug. 17 zu Paris (?) 1. Nov. 1826.

*) Ein Wiener Feuilletonist nennt Offenbach das *„Genie der Operette“*, Meyerbeer meint: *„Offenbach ist (leider) gefällt Alles, was comedie ist.* Rigolboche erklärt Offenbach durch diese Aeusserung ward superlativ *ekant comedie.* Jene Bücher, welche den meisten Absatz gehören zur *littérature comedie.* Jene Journale, die am meisten werden, gehören zum *Journal comedie*, — warum gefällt sie? Weil sie eine neurgene *comedie* ist.“

**) Die *„Nord. Presse“* nennt ihn im Nekr. „Graf“, giebt beide Vorn. an u. lässt ihn 1797 (statt 1796) geb. sein.

***) Nach v. A. ist Hieron. Dec. (statt Nov.) 1692 geb.

†) Dieser Ogiński, der u. A. auf eigene Kosten die Schleusen, die Oginski mit d. Schwarzen Meere verband, baute, ist nicht mit d. Grafen Michael Josephus O. (s. d.) zu verwechs.; die übr. von diesem comp. *„Sterbe- u. Polonaisen“* erschien schon 1794, also 60 J. vor seinem Tode

Digitized by Google

Oglesby (Richard James), u.-amerik. Brig.-Gen., † 1824.

Oglethorpe (James), Gründer d. Kolonie Georgia (Amerika), geb. 1688, gest. 1785.

Oglethorpe (John — nicht James — Edward), † 5. 7. 24, gest. nach Rose 1785.

Ogny (Pierre André), franz. Staatsök., geb. zu Metz (Dép.-de-Nord) 31. Dec. 1700, gest. zu Plombières (Vosges) 12. Jan. 1763.

Ogrodnicki (Stanislaus v.), hess.-kass. General in., geb. 1704, verm. mit d. Gräfin Sophie Henr. Wilhelm, gest. 1780.*)

Ohlenbusch (Alexander v.), dtsch. Staatsm., 1856—68 Präsident d. ungerischer Kab.-Min., s. 1870 preuss. Landrath des Kreises Minden, Mitgl. d. 1. Dtsch. Reichst. (cons.), † 1. Januar 1876.

Ohlenschläger (Adam), dän. Dichter, geb. zu Kopenhagen 14. Nov. 1779, gest. ebd. 20. Jan. 1850.

Ohlhorst (Johann Heinrich), dtsch. Horticult. u. Volksgrün. d. Gemeinde Barmbeck, geb. 1820—44 Insp. d. Bot. Gart. in Hamburg, gest. 1. Mai 1868.

Ohm (Johannes Karl Franz), dtsch. Handelsschriftst. u. Gründer d. Handelsschule in Hamburg (1853), geb. 1. Oct. 1816, gest. ebd. 4. Mai 1859.

Ohm (Leon), franz. Architekt, s. 30. Juni 1871 auch d. Pariser Municipalrathe, geb. zu Paris † 1813.

Ohnacht (Landolin), s. u. **Ohmacht** i. Hptw.

Ohnesorg (Heinrich Wilhelm), dtsch. Arzt, geb. zu Schiessen 1744.

Ohnmann (William), dtsch. Arzt, geb. in Hamburg † 1804.

Oho ob' Ora, s. u. **Xooye.**

Ohon (Marie Gabriel Eléonor, Comte d'), franz. Gen., geb. zu Falaise (Calvados) im Mai 1738, † 10. Jan. 1830.

Ohorst (od. Seel, auch **Onzel** (Jakob), s. **Oselius** i. d. Hptw. Philipp), u. Nicolaus, gest. zu Groningen, † 1. Oct. **Oesel**, auch **Onzel** (Philipp), Neffe d. Vorig., geb. zu Danzig 7. Oct. 1671, gest. ebd. † 2. Oct. 12. April 1764.

Ohrowski (Antonius Severin), poln. Prälat, geb. zu Posen (Dióc. Posen) 15. Juni 1729, Bischof v. Cholm s. 4. März 1771, gest. das. nach 1780.

Ohsen (Lorenz), Bd. IV, S. 75, geb. zu Bohlsbach (Fürstenth. im bad. Rheinkr. (nicht in Schwaben), † 2. Aug. 1769.

Ohsowsky (Alexis), Bd. IV, S. 75, hat bei Wurzbach, Vorn. **Johann**, geb. im Liptauer Com., gest. 1851.

Ohthelar, pers. Dichter, geb. 1730, gest. zu Ende d. 18. Febr. 1825.

Ohthon Eggert), isländ. Dichter, geb. auf d. Sreftir im Bredi-Fj. 1. Dec. 1726, gest. 1768.

Ohthon (Gudmundur), isländ. Verwalt.-Beamter u. isländ. Landwirtschi. Schriftst., geb. zu Narfeyri a. d. Reykjavik, um 1824.

Ohthon (Jon Ll.), Bruder d. Eggert O. (s. d.), isländ. Dichter, geb. auf d. Svefneyjar 1731, gest. zu Kopenhagen 30. Juli 1811.

Ohthon (Jon II.), isländ. Schriftst., geb. zu Grunnavik, † 1. Aug. 1765, gest. zu Kopenhagen 20. Jan. 1784.

Ohthon (Jon III.), isländ. Dichter u. Journ., (begabt, aber leidensch.), Red. der Zeitschr. „Gongur" (Fackel), Zeitgen., geb. . . . .

Oiani, stammte aus d. tyroler Familie, deren Ahnherr als Page der Kaiser Maximilian I. 1493 aus d. Gefahr auf d. Ehrenb rettete.

(Gedruckt am 1. Mai 1875).

Olafsson (Magnus), isländ. Theol. u. Sprachf., geb. 1573, gest. zu Laufaas 1636.

Olafsson (Stephan), isländ. Dichter, geb. um 1618 od. 19, gest. 1688.

Olander (Erik John), schwed. Arzt, geb. zu Småland 27. Jan. 1760, gest. nach 1832.

Olañeta (José), span. Gen., geb. . . ., gest. an d. Folgen einer Verwund. zu Tumusla (Peru) 2. April 1825.

Olbreuse (Eléonore d'), † 5. 7. 75, Tochter d. Marquis de Alexandre II. d'O. u. d. Jaquette de Vigean, vom Herzog Georg Wilhelm als „Madame de Harbourg" in seine Lande geführt, dann zur Gräfin v. Wilhelmsburg u. 1690 zur Herzogin erh.*), wohl Mutterl. seit Herzogen. d. Nicht zu verwechseln mit ihm wirklich verm., als Mutter d. Prinz. Sophie Dorothea u. nachmaligen Herzogin v. Hann. (s. d. i. Hptw.) die Stammmutter d. 3 Königshäuser v. Engl., Hann. u. Preussen, geb. zu Thouars 9. Nov. 1639. (nicht 5.) Febr. 1722. (Siehe: „*Ein Hofgeheimniss.*" Von Georg Hiltl in „*Westermann's ill. dtsch. Monatsh.*", Braunschw. 1873, Nr. 190 u. 200.)

Olbrich (Franz), dtsch. Agron. u. Archäol., geb. zu Brechelshacht i. Preuss.-Schles. 1788, verm. mit einer Schwester d. Mathias Kalina v. Jaethenstein, gest. . . . (Er lebte zul. in Teplitz).

Olbrich (Johann Heinrich), dtsch. Arzt, geb. zu Hamburg in d. 1. Hälfte d. 18. Jahrh., verm. s. 2. Dec. 1755 mit Katharina Elisab. Schlebusch, gest. zu Hamburg 22. April 1759.**)

Oldeknow (T . . .), dän. Klaviervirt., geb. 1829, gest. zu Kopenhagen im April 1872.

Olden-Barneveldt od. **Oldenbarneveld** (Elias, Ritter van), Bruder d. Folg., Pension. v. Rotterdam, geb. 1556, gest. ebd. 1619, begraben nach Engl. dort zum Ritter geschl. 1610, gest. 1612.

Olden-Barneveldt od. **Oldenbarneveld** (Jan van), Bd. IV, S. 75, geb. zu Amersfoort 14. Sept. 1547.

Oldenbarneveldt od. **Oldenbarneveld** (Willem, Ritter van), Sohn d. Vor., holl. Patriot, geb. im Haag 1590, von Jakob I. v. Engl. zum Ritter geschl. 17. Mai 1611, gest. . . .

Oldenburg (Friedrich), dtsch. Theol., 1858 Leiter d. evg.-luth. Johannisstiftes in Berlin, u. Geistl. im Zellengefängnisse in Moabit, geb. zu Koenigsberg 21. Oct. 1820, verm. s. 1854 mit Eleonore Sievcking, Witwe i. dems. Z., wiederverm. s. 1860 mit Auguste Knipping.

Oldenburg (Henning), dtsch. Theol., geb. Ostern, 1566 bis 68 Prof. d. Hebr. Spr. in Rostock, s. 1575 am Strassburger Gymn., gest. zu Strassburg 5. Sept. 1589.

Oldermann (Friedrich), dtsch. Kupferst., geb. um 1802, gest. in Berlin 18. April 1873.

Oldermann (Johann), dtsch. Philos., s. 1717 Prof. d. griech. Spr. in Helmstädt, geb. zu Wersmold (Westf.) 1686, gest. zu Helmstädt 29. Oct. 1723.

Olearius (Karl Franz), dtsch. Rechtsgel., Oberbürgerm. in Erfurt, s. 12. Oct., bez. 30. Nov. 1854 Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. zu Oldenstadt (Hann.) 26. Jan. 1816.

Olecheck (Józef), poln. Prälat, geb. 1725, Suffragan-Bischof von . . ., gest. zu Krakau 1809.

Oleska = Waclaw, Ritter v. **Zaleski** (s. d.).

Olfers (Ignaz Werner Maria v.), Bd. IV, S. 75, wo aber als Mutter Antonie Vorsterman, Arzt, Archäol. u. Dipl. (eine Zeitlang preuss. Geschäftstr. in Neapel), s. 4. Jan. 1837 Mitgl. d. Berl. Akad. d. Wiss., geb. zu Münster 1792, gest. zu Berlin 23. April 1872.

Olfers (Maria v.), Tochter d. Vor., dtsch. Schriftst. (belletr.), geb. . . . .

Olff (Joh. Friedr. Dan.), ist i. Hptw. irrig vor Olfers aufgeführt.

Olgerdovitsch — Fürst Nik. **Trubetzkoi.**

Oliver (Jean Jacques), franz. Theol., geb. zu Paris 20. Sept. 1606, gest. das. 2. April 1657.

Olin (N. . . . N. . .), schwed. Theol., Probst u. Hofpred. König Karl's XV., geb. . . . .

Olinda (Pedro Araujo de Lima, Marqu. de), bras.

*) Auch verlieh ihr die Kaiserin den von ihr selbst gestifteten Orden der „Tugendsklaven".

**) Olbr gehörte zu den Freunden Klopstock's; in der Ode „Wingolf" wird seiner wie folgt gedacht:

„*Du Kremer, der du edel u. feuerroll*
Mit Liedern spielen, beugen furchtbar,
Stimmer der Tugend u. Schriften hassest!
Du, der sie bald Gesetze u. bald war,
Bald Spötter aller menschlichen Handlungen,
Bald Midas's u. Momarch's Priester,
Bald Misanthrop, bald Freund, bald Dichter."

Auf ihn geht auch Hagedorn's Epigramm „An d. Dichter Logau": vgl. Hagedorn's Werke, herausgegeben v. J. J. Eschenburg, Hamb. 1800. Thl. I, S. 141; vgl. Thl. IV, S. 94: „*Mit dem Dr. Logau war ein Arzt, Dr. Olde, gemeint, ein Mann von Gerichtsstand u. Kenntnissen, aber von so grosser u. oft vorsätzlicher Lebhaftigkeit im gesellschaftlichen Umgange.*" — In den „*Literar. Briefe.*" sind verschied. Gedichte an ihn gerichtet, u. s. auch die Erzählung „*Andreas Borcrius*" von Gleim, vgl. „*Nik. Deute. Gleim's poet. Werke*", herausg. v. Karl Christian Gartner, Braunschw. 1767. S. 324—27. Andreas Borcrius an den Herrn Dr. Olde 1747, vgl. S. XX. Vgl. Lappenberg „*Briefe vom u. an Klopstock*", 1867, S. 468, 475, 487, 142 u. 477.

Olinda (Pedro Araujo Lima, Marqu. de), bras. Staatsm., 1837—40 Regent Brasiliens, geb. um 1790, gest. zu Rio de Janeiro 8. Juni 1870.

Oliphant (Lawrence), Sohn d. Anthony O. (s. d. i. Hptw.), engl. Rechtsgel., Reis. u. Schriftst., zweimal Privatsecr. d. Lord Elgin, s. 1859 Consul in Japan, wo er 5. Juli 1861 bei einem Ueberfall d. Consulatgebäudes in Jeddo von Meuchelmördr. verwundet wurde, seitd. in Engl. lebend, Mitgl. d. Parl. s. 1865, geb. auf Ceylon 1829.

Oliva (Alexandre Joseph), franz. Bildh., geb. zu Saillagouse (Pyr.-Orient.) 1824, gest. zu Paris 1868.

Oliva (Giovanni), ital. Theol. u. Philol., s. 1722 in Paris, geb. zu Rovigo (Venet.) 11. Juli 1689, gest. zu Paris 13. März 1757.

Oliva (Laura Beatrice), s. u. **Mancini.**

Oliva (Pepita de), span. Tänzerin, geb. um 1830, gest. zu Turin im März 1868.

Olivarez (Enrique de Guzman, 2. Conde d'), Sohn d. Folg., span. Staatsm., Vice-König v. Sicil., geb. um 1530, gest. zu Neapel 1599.

Olivarez (Pedro de Guzman, 1. Conde d'), span. Feldh., geb. 1592, gest. 1624.

Olivazzi (Bartolommeo), Bd. IV, S. 76, Bischof v. Padua u. Erzbischof v. Amasia s. 11. Sept. 1769, gest. zu Padua (nach 1778).

Olivecrona (Anders Larsson Paulin af), Sohn d. Erzbischofs in Upsala Laurentius Paulinus Gothus (geb. zu Söderköping 10. Nov. 1565, gest. zu Upsala 29. Nov. 1646), schwed. Staatsm., kgl. Rath u. Gen.-Gouv. über skandin. Besitzungen, s. m. Ulfhalt (Kronoberger Län) 1. Aug. 1633, gead. s. 10. Mai 1654, gest. zu Stockholm 10. Jan. 1707.

Olivecrona (Hans Gezelius af), Sohn d. Bischofs in Borgå Johannes Gezelius (geb. zu Nanas d. Kirchsp. Ingå 1686, gest zu Borgå 18. Mai 1733), Enkel d. Bischofs u. Pro-Kanzl. d. Univ. in Abo Johannes Gezelius (s. d. im Hptw.), schwed. Orientalist, Univ.-Secr. in Åbo s. 1746, Lagman in Säkne s. 1770, geb. zu Stockholm 17. Oct. 1721, gead. s. 21. Nov. 1751, gest. zu Åbo 14. März 1804.

Olivecrona (Hans Perman af), schwed. Dipl. (in Konstantinopel u. Rechtsgel., s. 1728 Hofger.-Rath in Stockholm, geb. das. 24. Juli 1680, nebst d. Folg. gead. 25. Juni 1719, gest. zu Storkyrkan 22. Jan. 1741.

Olivecrona (Isaac Perman af), Bruder d. Vor., schwed. Rechtsgel. u. Geschichtschr. („*De ducibus Stolcopticis historia*"), † 1728—55 Hofger.-Rath in Stockholm, geb. das. 14. Juli 1681, gest. 4. März 1764.

Olivecrona (Samuel Detlof Rudolph Knut af), schwed. Rechtsgel. u. Fachschriftst., s. 1852 Prof. d. Civil- u. Röm. Rechts in Upsala, geb. das. 24. Juli 1817.

Oliveira (Antonio José), bras. Prälat, geb. zu San Paolo 23. Oct. 1743, Bischof v. Encarcia in part. u. Suffragan v. Evora s. 29. März 1819, gest. zu Evora um 1826.

Oliveira (Vital Maria Gonçalvez de), bras. Prälat, s. 1872 Bischof v. Olinda, bez. v. d. Prov. Pernambuco (Brasa), geb. um 1845, wegen seines „willkrl. u. eineit." Verfahrens mit dem Jesuiten-Orden mit d. Interdict belegten) „*Brudersch. d. Hochheil. Sacramentes v. San Antonio*" in Recife v. d. bras. Regier. in Anklagestand versetzt 27. Sept. 1873, auf Grund d. 96. Art. d. Bundesregenstch. v. Hochaten Gerichtshof zu 4 J. Zuchthaus mit Zwangsarbeit verurth. 21. Febr. 1874, vom Kaiser zu einfacher Gefangnishaft begnadigt 11. April desa. J.

Oliver (Andreas), n.-amerik. Rechtsgel. (Richter) u. Meteorol., geb. 1731, gest. 1799.

Oliver (Benjamin Lynde L.), n.-amerik. Arzt u. Fachschriftst., geb. 1760, gest. 1835.

Oliver (Benjamin Lynde II.), n.-amerik. Schriftst., geb. 1788, gest. 1843.

Oliver (Daniel L.), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1752, gest. 1840.

Oliver (Daniel II.), n.-amerik. Arzt u. Fachschriftst., geb. 1787, gest. 1861.

Oliver (James Archer), engl. Portr.-Maler, geb. 1774, gest. 1842.

Oliver (John), engl. Glasmaler, geb. 1606, gest. 1700.

Oliver (Peter), engl. Rechtsgel., Oberrichter in Massachusetts (Amerika), geb. zu Birmingham 1723, gest. das. 13. Oct. 1791.

Oliver (Sophia Helen), n.-amerik. Dichterin, geb. 1811.

Olivet (J . . . . .), schwed. Romandichter, geb., als Sohn eines Arztes, zu Genf 1823, gest. das. 1859.

Olivier od. O'Liver (Ferdinand v.), Bd. IV, S. 76, hatte noch die Vorn. Johann Heinrich.

Olivier od. O'Liver (Friedrich v.), Bd. IV, S. 76, gest., hatte noch d. Vorn. Waldemar, zu Dessau im Sept. 1859.

Olivier (Gerrit van), holl. Naturf. (insb. Zool.), geb. zu Dordrecht 1759, gest. bei Leyden 6. Sept. 1827. .

Olivier (J . . . .), holl. Schriftst. (f. d. Schule u. über Ostind.), geb. . . . , gest. zu Batavia, als Dir. d. dort. Staatsdruck., 26. Sept. 1858.

Olivier (Jean de Dieu), franz. Rechtsgel. u. Musikschriftst., geb. zu Carpentras 1752, gest. zu Nimes 30. Nov. 1823.

Olivier (Daniel), schweiz. Dichter, bis 1842 Prof. d. Gesch. u. Lit. am Gymn. in Neufchâtel u. an d. Akad. in Lausanne, seitdem in Paris leb., geb. zu Eysins (Cant. Waadt) 18. Oct. 1807.

Olivier (Louis Henri Ferdinand), Bd. IV, S. 76, gest. 31. März 1815.

Olivier (N . . . N . . .), niederl. Rechtsgel. u. Staatsm., 1866 Justizmin., geb. . . ., gest. im Haag 24. (?) Nov. 1869.

Olivier de la Trebia (Ludwig, Frhr. I.), niederl. Kriegsheld, k. k. Major u. Ritter d. Maria Ther.-Ord., geb. zu Ath (Hennegau) 1751, Frhr. z. 6. Juni 1801, gest. zu Sanok (Galiz.) 21 Juni 1802.

Olivieri (A . . .), ital. Geigen-Virt. u. Comp., geb. zu Turin 1763, gest. zu Paris (?) nach 1837.

Olivieri (Benedetto Mauricio), ital. Hebr., Prof. in Rom, geb. zu Saluzzo (Piemont) 1769, gest. zu Rom 3. (?) Oct. 1845.

Olivieri (Juan Domingo), ital. Bildh., geb. zu Carrara um 1700, gest. zu Madrid 1762.

Ollech (Karl Rudolph v.), preuss. Gen. u. Militär-Schriftst., z. Ende Sept. 1870 bis Ende Mai 1871 Festungs-Gouv. v. Strassburg, geb. Chlir. d. Kriegsakad. u. Präses d. Studiencommiss. in Berlin, geb. zu Graudenz 1811, gead. s. 18. Oct. 1861.

Ollefen (Lieve van), holl. Dichter u. Schriftst., geb. zu Amsterdam 13. Oct. 1749, gest. das. 16. Juni 1816.

Ollife (Joseph Francis), ir. Arzt, geb. zu Cork 1808, gest. zu Brighton (Sussexshire), 14. März 1869.

Ollivier (Emile Olivier), Bd. IV, S. 76, v. 2. Jan. bis 10. Aug. 1870 Min.-Präs., Siegelbewahrer u. Justizmin., seitd. ital. lebend. Am 7. April 1870 wurde dieser Renegat an Lamartine's Stelle in die Par. Akad. d. Wiss. gewählt. (S. „*E. O., der Min. d. lib. Kaiserreichs*" in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*" v. 15. Jan. 1870.)*)

Ollmann, auch **Ollmann** u. **Ollmanz** (Wolfgangius), dtsch. Maler u. Kupferst., lebte um 1450—1520.

Olmdorf od. **Olmeadorf** (Hans v.), dtsch. Illust.-Maler, geb. . ., gest. zu München nach 1518.

Olmo (José Vicente de), span. Arzt, geb. zu Valencia 1611, gest. das. (?) 11. Aug. 1696.

Olmsted (Alexander Fisher), n.-amerik. Chem. u. Fachschriftst., geb. 1822, gest. 1853.

Olmsted (Francis Allyn), n.-amerik. Arzt u. Fachschriftst., geb. 1819, gest. 1844.

Olmsted (Frederick Law), n.-amerik. Landsch.-Gärtn. u. Fachschriftst., geb. 1822.

Olózaga (Juan), span. Archit. u. Bildh., blühte um 1470—1530.

Olózaga (Salustiano), Bd. IV, S. 77, 1843 span. Ministerpräs., s. 1854 bis Mitte 1873 wieder Ges. in Paris, geb. 1803, gest. zu Fuenlabrada b. Paris, 23. Sept. 1873.

Olshansen (Robert), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., Prof. d. Geburtshilfe in Halle, geb. zu Kiel 3. Juli 1835.

Olshansen (Theodor), Bd. IV, S. 76, gest. zu Hamburg 30. März 1869.

Olshansen (Wilhelm), dtsch. Philol., s. 1835 Rector d. Domschule in Schleswig, geb. zu Oldesleben 22. Mai 1798, gest. zu Schleswig 5. Nov. 1835.

Olshausen (Alexis Adamowitsch v.), russ. Menschenfr., an dessen Hinterlassenschaft 300 arme Blinde in Sachsen participiren und durch den ausserdem 12 Freistellen in d. kgl. Landes-Blindenanst. in Dresden gestiftet wurden, Major a. D., geb. 20. Jan. 1763, gest. zu Dresden 28. Jan. 1834.

Olteanu (J . . .), rumän. Prälat, Bischof v. Grosswardein s. 22. Dec. 1873, vorh. v. Lugos (Ungarn), geb. . . .

Oltmans (Alexander), holl. Zeichner u. Maler, geb. zu Amsterdam 25. Febr. 1814, gest. das. 10. April 1853.

Oltmans (Jan Frederik), holl. Romanschriftst., bek. u. d. Pseud. J. van den Hage, geb. . . ., gest. in Gelderland 10. Jan. 1854.

Oltramare (Gabriel), schweiz. Mathemat., Prof. in Genf, geb. zu Genf 18. Juli 1816.

Oltrocchi (Baldassarre), Bd. IV, S. 77, geb. zu Pavia 1714, gest. zu Mailand (nicht Venedig) 19. Nov. 1797 (nicht 1804).**)

Oltványi (Páll, ungar. Theol. u. Fachschriftst. (kath.), geb. zu Szegedin 1. Aug. 1823.

Olympios (Johannes), griech. Chirurg, Prof. in Athen, geb. 1788, gest. zu Athen 28. (?) Juli 1869.

*) Nach d. 24. Febr. 1870 sagte ein Herr zu Guizot (gest. 1874): „*Ollivier wird ein grosser Minister werden, wenn es ihm nur gelingt, noch ein Jahr zu hoffen.*" Fein lächelnd erwiderte Guizot: „*Monsieur, l'olivier s'étale, mais ne grandit pas.*" Verm. war O. in 1. Ehe mit einer Tochter d. Franz Liszt, die 1862 zu Saint-Tropez starb; in 2. Ehe verheirathete er sich im Sept. 1862 mit N . . . N . . . Gerver, Tochter einer Kaufm. in Marseille. Diese Nichte N.'s nahm sich während d. Par. Commune-Aufst. (1871) das Leben; vgl. „*Scrapiana Ollivier*" in „*Neue Neue Blätt.*", Lpz. 1875, Nr. 8, S. 135 f.

**) Er war Biblioth. an der Ambrosiana in Mailand (nicht an der Markus-Bibliothek in Venedig).

Omalius d'Halloy (Jean Baptiste Julien d'), Bd. IV, S. 77, auch Ethnol., 1815—30 Gouv. d. Prov. Namur, s. 1848 Mitgl., bezw. (s. 1851) Vicepräs. d. belg. Senats, Nestor d. belg. Akad. d. Wiss., gest. zu Lüttich 15. Jan. 1875.

O'Malley (Patrick), ir. General in franz. Dienste, geb. in Irland 1798, gest. 30. März 1869.

Omar Chijam, pers. Dichter, Mathemat. u. Astr., einer d. Hauptverbeser d. durch Sultan Malik-Schah 1079 eingeführten Verbesserung, gest. zu Nischapur . . . gest. 1123. (In O. Blumenthal's „*Dtsch. Dichterhalle*", Lpz., Bd. II, 1874, Nr. 22, theilt Ad. Friedr. v. Schack einige Proben aus d. Samml. v. Omar Chijam's Sinnsprüchen mit.)

Omels (Martin Heinrich), dtsch. Stempelschn., geb. zu Nürnberg 1650, gest. zu Dresden 1703.

Omer Paschn, Bd. IV, S. 77, geb. zu Plaski, einem Dorfe im Oguliner Grenzbezirke, 24. Nov. 1806, gest. zu Konstantinopel 18. April 1871.*).

Ommeganck (Maria Jacoba) — Balthasar Paulus O. i. Iptw.

Ommeren (Richeus van), Bd. IV, S. 77, geb. zu Leeuwarden (nicht Amsterdam) 12. Dec. 1757 (nicht 1758).

Omodeo (Giovanni Antonio), ital. Archit., blühte zu Mailand um 1490—1500.

Omphalius, Maler d. theol.-ästhen. Schule im 3. Jahrh. vor Chr.

Omptеda (Ludwig Konrad Georg, v.), Bd. IV, S. 77, vern. 2. Dec. 1868 mit d. Gräfin Friederike Christiane Elisabeth v. Schlippenbach (s. d. i. Iptw.), Witw. s. 5. Febr. 1843, gest. . . .

Omptеda (Friedrich v.), Sohn d. Vor., dtsch. Geschichtschr., hannov. Regierungsrath, geb. zu Hannover 1801, gest. das. 26. Jan. 1869.

Oncken (Johann Gerhard), dtsch. Baptist, Buchh. u. Agent d. Edinburgher Bibelgesellsch. in Hamburg, Hauptverbreiter d. Hamb. Tractätchen, Aeltester d. Bapt.-Gemeinde, geb. zu Varel (Grossherzth. Oldenburg) 26. Dec. 1800.

Oncken (Wilhelm), dtsch. Histor. u. Statist., s. 1866 o. o. u. s. 1870 o. Prof. in Giessen, s. Jan. 1874 auch Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Heidelberg 19. Dec. 1838.

Onderdewijngaart Canzins (Jacob Hendrik), holl. Gelehrter u. Mechan., geb. zu Delft 13. Jan. 1771, gest. 10. Juli 1838.

Onderdonk (Henry Ustick), n.-amerik. Prälat, Schriftst. (auch medic.) u. Dichter, geb. 1789.

Onderyck (Heinrich Ludwig), dtsch. Verwaltungsbeamter, geb. zu Hildesheim, in Gold (pr. Reg.-Bez. Düsseldorf), s. 25., bez. 30. Nov. 1854 lebensl. Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. zu Krefeld 12. Jan. 1799.

Onderwater (Dirk), holl. Dichter, geb. um 1758, gest. zu Leyden 12. April 1818.

Ondrák (Prokop), böhm. Schriftst., geb. zu Prag 27. Juli 1810.

O'Neale (Carlos Felix), span. Gen.-Lutt., geb. 1682, gest. zu Madrid 1734. (?*)

O'Nell (Henry), engl. Hist.- und Genre-Maler, geb. 1817.

O'Neil (Elizabeth), Bd. IV, S. 77, wo aber d. Angabe d. Vermählung fehlt, vern. s. 18. Dec. 1819 mit William Wrixon Beecher (nicht Becher), gest. zu Mallow (Irl.) Ende Oct. 1872.

Oneill (William O'Neill, Bar.), ir. Peer, geb. 4. Juli 1813.

Oneto (Giacomo, Cav.), ital. Staatsm., Senator, geb. . . ., gest. zu Genua 26. Febr. 1873.

Ongaro (Francesco dall'), s. u. **Dall' Ongaro** im Iptw. u. Anh.

Onghers (Jacobus od. Jan), niederl. Maler, geb. . . . gest. zu Prag 1730.

Onghers (Oswald), niederl. Maler, geb. zu Mecheln (Belg.) 1626, gest. zu Würzburg 1706.

Ongley (Robert Ongley, 3. Bar.), ir. Peer (s. 20. Aug. 1814), geb. 9. Mai 1803.

Onitsch (Nina), dtsch. Klaviervirt., geb. zu Wien 7. Juli 1816.

Onofrio (Vincenzo), ital. Bildh., blühte zu Bologna 1500—20.

Onofrie, auch **Honophrila** od. **Honnfrila** (Cresczenzio), ital. Landsch.-Maler u. Kupferst., geb. zu Rom 1613, gest. zu Florenz 1688.

*) Omer Pascha, der seine Carrière zunächst nur seiner schönen Handschrift verdankte, war entlebt nicht nur Muschir, sond. sogar Serdar Ekrem od. Grosse Oberanführ., u. als er Asd. Dec. 1869 mittelst Grossherrlich. Schreibens seiner Stelle als Command. d. Landtruppen enthoben wurde, erhielt er den vollen Gehalt eines Kriegsmin. auf Lebenszeit. Selten dürfte es vorgekommen sein, dass ein General für verhältnissm. doch nur geringe Thaten so hoch belohnt worden. O. P.'s mittl. Kof ist viel grösser, als ihn der Mann vorgiebt. Sein Verhalten in d. Krim, wo er sich unmittelb. vor d. Sturme auf Sebastopol auf s. davon machte, um in d. mingrel. Sümpfen das Schloss der barmlosen Fürstin Dadian zu plündern, gehört ebenso wie das grosartige Fiasco, das er später in Candien machte, der Geschichte an.

**) Er erreichte ein Alter von 110 Jahren.

Onorati (Giovanni Giacomo), ital. Prälat, geb. Terra Sella Rocchetta (Diöc. Lacedogna 19. Juli 12
Onslow (Arthur Cyrill, engl. Theol., Rector v. C more (Berkshire), geb. 1798, gest. zu Cannore 30. Jan. 1869.
Onslow (Arthur George Onslow, 3. Earl of), IV, S. 77, gest. 24. Oct. 1870.
Onslow (William Hillier, 4. Earl of), Groom d. Vor., engl. Peer, geb. 7. März 1853.
Ontijd (C . . . G . . .), i. Iptw. irrig **Omtijd** auch Fachschriftst.
Oom (Cornelis Wilhelmus), holl. Verwalt.-Beam s. Juli 1859 auch Mitgl. d. II. Kammer, geb. Amsterdam 29. Dec. 1811, gest. zu Hertogenb 12. Jan. 1866.
Oomius od. **Omius** (Simon), holl. Theol. u. schriftst., geb. 1628, gest. zu Kampen 1706.
Oordt (Gabriel van), holl. Theol., geb. zu Ha dam 24. Sept. 1757, gest. das. 16. Nov. 1838.
Oordt (Joan Frederik van), holl. Theol. u. schriftst., Prof. in Groningen s. 1829, geb. zu Ha dam 20. Nov. 1794, gest. zu Groningen 11. Dec
Oort (Frans van), holl. Maler, geb. . . ., gest Brügge 1637.
Oort (Hendrik van), holl. Landsch.-Maler, Utrecht 1776, gest. das. 17. Febr. 1847.
Oort (Jacob I. van), ält. Bruder d. Frans O. holl. Theol. u. Portr.-Maler, geb. zu Brügge um gest. das. 1671.
Oort (Jacob II. van), Sohn u. Schüler d. Vor., gest. zu Brügge 1637, gest. zu Rijsel 20. 1711.
Oort (Pieter van), Sohn d. Hendrik v. O. holl. Zeichn. u. Maler (insb. naturgeschichtl.), Utrecht 10. Oct. 1804, gest. zu Padang (Sumatra) 25. Sept. 1834.
Oosterbaan (Joachim Jan), holl. Kupferst., Weesp 23. Mai 1777, gest. zu Paris 9. Jan.
Oosterbaan (Hero), holl. Theol., geb. zu Ha 3. Jan. 1730, gest. das. 18. Sept. 1807.
Oosterdorff (Gerardina), holl. Ama Dichter, geb. zu Katwijk (Südholl.) 19. Nov. gest. zu Amsterdam 19. April 1795. (Am 15. 1744 starb sein Grosvater Herm. Osterdijk Sohn d. am Sonntage sein Vater Jacobus O. Pred. in Utrecht war.)
Oosterdijk (Nicolaas Georgius), holl. Art. Prof. in Leyden, geb. zu Utrecht im Febr. 1
Oosterdijk (Pieter), holl. Arzt
Oosterdijk Schacht (Hermannus), holl. 1722 Prof. in Leyden, geb. zu Amsterdam 1679, gest. zu Leyden 15. Febr. 1744.
Oosterhoff (Johannes), Sohn d. Vor., Philos. u. Arzt, s. 1728 Prof. in Franeker, s. in Utrecht, geb. zu Leyden 26. Oct. 1704, Utrecht 18. Aug. 1792.
Oosterhoff (Cyprianus Regneri ab), holl. u. Fachschriftst., s. 1641 Prof. in Utrecht, Friesl. 1614, gest. zu Utrecht 25. Oct. 1687.
Oostfries (Jozef), holl. Glasmaler, geb. zu 1624, gest. Wien.
Oostfries (Katharina), Schwester d. Vor., holl. Bl n. Glasmal., geb. zu Nieuwkoop 1636, gest. um
Opatorski (Heinrich), dtsch. Arzt u. Chir., Sanifeld (Thür.) 11. Sept. 1812, gest. das. 31. Juli
Opdenhoff (Georg Wilhelm), dtsch. Landsch. geb. zu Fulda 7. Juli 1807.
Op den Hooft (Jan), holl. Rechtsgel., s. 1
d. Obergerichts, geb. zu Vinnen 5. März 17
in Haag 21./22. Sept. 1855.
Ophem (Karel Andreas van), holl. Bildh., 12. Nov. 1777, gest. . . .
Ophovius od. van Ophovens (Michael), holl. Erzbischof (nicht Bisch. s. 17. Sept. 1626, gest. Bosch 1571, gest. das. 4. Nov. 1637.
Opitz (Ferdinand Adolph), dtsch. Rechtsgel sächs. Finanzprocur., geb. um 1800, gest. zu 31. Juli 1861.
Opitz (Friedrich Wilhelm), dtsch. Pädag. Sonntagsschule d. Loge „*Baldwin*" in Linden, nover, geb. zu Zwirkau (Sachs.) 25. April 1777.
Opitz (Johann Sigismund), dtsch. Philol. u. Lehrer an d. Fürstenschule in Grimma (Sachs. zu Oelsnitz Anf. Nov. 1711, gest. zu Grimma 1765.
Opitz od. Opiz (Philipp Maximilian), dtsch. Botan., geb. zu Czaslau b. Juni 1787, gest. 20. oder 29. Mai 1858.
Opmeer (Pieter van), Bd. IV, S. 78, geb. 1526 (nicht 1525), gest. 4. (nicht 9.) Nov. 1
Opoletzky (N . . . N . . .), böhm. Arzt u. geb. . . ., gest. zu Brzeznitz 1. Dec. 1854.
Oppacher (Anton), tyr. Landesvertheid., geb.

Digitized by Google

berg (Unterinthal) 15. Aug. 1770, gest. 16. Jan.
pel (Albert), Bd. IV, S. 78, geb. zu Hohenheim
rtt. 19. Dec. 1831.
pel (Franz), dtsch.-böhm. Maler, geb. zu Böhm.
1757, gest. zu Wien 1801.
pell (Karl Friedrich Gustav v.), nicht Oppel,
l. V, S. 78 steht, gest. zu Dresden 30. April 1870.
pell (Anton Johann), dtsch.-böhm. Landwirth,
zu Rixdorf 20. Febr. 1789, gest. 23. Dec. 1864.
pell (Gerhard, nicht Gotthilf, Friedrich), wie
l. V, S. 78 steht, geb. 7. Juli 1842.
pell (C. . . Daniel v.), dtsch. Bankier, Chef
ma „M. Oppenheim's Söhne" in Berlin u. belg.
neral-Cons., gest. zu Baden-Baden
ember 1871.
penheim od. Oppenheimer (David), dtsch.-böhm.
ter, Bibliophile, Sammler, geb. zu Hohenems,
ttorf, geb. 1664, gest. zu Prag 23. Sept. 1736.
penheim (Heinr. Bernh.), Bd. IV, S. 76, lebt in
t. Jan. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.).
penheim (Friedrich Wilhelm), Bd. IV, S. 78,
zu Achern (Grossherzgth. Baden) 16. März 1852.
penheim (Moritz), dtsch. Hist.- u. Genre-Maler,
der z. Rudolstadt, verh. Prof. in Frankfurt a. M.,
n Hanau (Hessen) 1800.
penheim (Joseph), dtsch. Journ., Red. d. d. lorafen
d. Wiener „N. Fr. Presse", geb. . . . (S. über
ssenten „Wiener Schriftst. u. Journ.", Wien
d. 4).
penheimer (Georg Ludwig Friedrich), dtsch.
el., Oberapp.-Ger.-Rath in Lübeck, geb. zu
ry 18. Nov. 1805.
penheimer (Hugo), dtsch. Arzt, a.-o. Prof. d. Med.
lberg, geb. 8. Juni 1880.
penheimer (Jakob Karl Eduard), dtsch. Philol.
Herm.-Prof. an d. Gymn. Stadtgymn. in Augs.
geb. zu Fechheim (Schwaben) 10. Dec. 1808.
penheimer (Friedrich), dtsch. Theol. u. Schulm., Pfarrer
1673 Rector d. d. Bürger-Tochterschule
zu Frankfurt a. M., geb. zu Oberkaufungen 30. Oct. 1841.
penheim (Andreas), dtsch. Schriftst. (Dorfgesch.
Schauz), Leipzig, geb. . . .
penheim (Heinrich Alfred), dtsch. Rechtsgel. u.
ath. Verf. d. „Studentenbilder", (Hamb. 1835)
d Freud. Hermann Frosch, nach 1866 nat.-
d d. Preuss. Abg.-Hauses, geb. zu Schlawe
1812, gest. zu Nienburg, bei Hannover, 16. Febr.
neuen Nekr. mit Portr. s. in d. Leipz. „Ill.
(8. Mai 1870.)
mann (Michael Friedrich), dtsch. Schulm.
der d. Stadt. Handelsschule in Hannover, geb.
in St. Nov. 1800.
mann (Eduard Maria, Graf v.), s. 3. Febr.
Nov. 1854 erbl. Mitgl. d. preuss. Herrenh.,
d. Noroditzsch, Rittergut, ob. auf Schloss
ma (Kr. Neustadt i. Schles.) 20. Oct. 1800.
mann (Gustav Salomon), Bruder d. Folg., dtsch.
Advk., Privatbibliothekar d. Königin Victoria
geb. zu Hamburg 30. Juli 1836.
mann (Julius), Bd. IV, S. 78, jetzt natural. Franz.
Mitgl. d. Par. Akad., s. Anf. Aug. 1874 Prof.
ologie am Collège de France, s.
mann (Johann), dtsch. Orgel-Virt. u. Comp., s.
Organist in Breslau, geb. zu Alt-Wilmsdorf
Mai 23. Dec. 1826, gest. zu Breslau 1. Febr.
[illegible]
mann (Johann v.), Bd. IV, S. 78, geb. zu Gratzau
Böhmen) 8. (nicht 4.) Aug. 1804 (nicht 1806),
Wien 16. April 1871. (S. „Joh. D. v. die
Medaillen" in „Unsere Zeit", Lpz. 1872, I. Hlfte.).
mer (Theodor v.), Sohn d. Vor., dtsch.-böhm.
n. Astr., geb. zu Prag 26. Oct. 1841.
d v. Arlt. (Caspar Jacobus van), holl. Landsch.-
d. 1632—1688 Mitgl. d. St. Lucas-Gilde in
e.
d v. Jung. (Caspar Jacobus van), Sohn d.
d. Landsch.- u. Portr.-Maler, geb. zu Ant-
1684, gest. das. 1714.
(Gerard van), holl. Bildh., geb. zu Antwerpen
d. zu Paris 1698.
per (Karl Wilhelm) — K . . . W . . . O.
Bd. V, S. 78, anch Publ.
(Patrick), franz. Rechtsgel. (Adv.), Journ.
Advk., langer Zeit Red. d. „Memorial des
", geb. zu Pau 21. Febr. 1821.
ore (Geoffrey Dominic Augustus Frederick
Bar.), ir. Peer, geb. 1810, verm. s. 31. Dec.
Christian Guthrie.
Aurelianno Fernandes Guerra y), span. Ge-
Madrid), Zeitgen., geb. . . .

lebenslall für dieses gewisserm. v. Oppert gegründete
hatte die Nat.-Versammt. erst kurz vorher votirt. 1863
ert nach den Kaiserpreise v. 20,000 Frcs., den vor ihm
schaften hatte.

Orbigny (Alcide Dessalines d'), franz. Naturf., geb. zu Couzeau (Loire-Inf.) 6. Sept. 1802, gest. zu Paris 30. Juni 1857.

Orbigny (Charles Dessalines d'), Bruder d. Vor., franz. Naturf. (insb. Geol.), s. 1835 Assist. am Naturhist. Mus. in Paris, geb. zu Couzeau (Loire-Inf.) 2. Dec. 1806.

Orchardson, (William Quiller), schott. Portr.- u. Genremaler, geb. zu Edinburgh 1835.

Orczy (Ander [Andreas] — nicht Anton — Rfrhr. v.), Bruder d. Folg., ungar. Publ., geb. 14. Jan. 1825.

Orczy (Béla, Rfrhr. v.), Bd. IV, S. 78, Enkel d. Rfrhrn. Laurenz v. O. (s. d. i. Hptw.), ungar. Rechtsgel., Polit. u. Kunst-Dilett., geb. 16. Febr. 1828.

Orczy (Elek, Rfrhr. v.), brk. als Löwenjäger, Zeitgen. geb. in Ungarn . . .

Orczy (Laurenz, Rfrhr. v.), ungar. Dichter, geb. 4. Aug. 1718, gest. zu Pesth 28. Juli 1786.

Ord (Edward Otto Cresap), n.-amerik. Gen., geb. in Alleghany (Mary.) 1818.

Ord (George), n.-amerik. Naturf. (insb. Ornith.) u. Biogr., Pres. d. Akad. d. Naturwiss. in Philadelphia, geb. das. 1781, gest. . . .

Ord (William Redman), engl. Ingen.-Gen. (s. 1868), geb. 1792, gest. im April 1872.

Orderic Vital, franz. Mönch u. Chronist, geb. zu Atcham sur la Saverne 16. Febr. 1075, gest. zu Rouen 1141.

Ordener (Michel Il., Comte), Bd. IV, S. 78, wo er aber nicht als Graf aufgef. ist, gest. 22. Nov. 1862.

Ordinaire (N . . . .), franz. Polit., s. 2. Juli 1871 Vertr. d. Stadt Lyon in d. Nat.-Vers., wo er sich 9. Dec. 1871 dadurch die Strafe der Censur zuzog, dass er die Gnadenresolution „eine Commission v. Mördern" nannte, geb. 1843.

Orelice (Pietro), ital. Maler, geb. um 1441, gest. 1521.

Orelli (Paula, Freiin v.), Dichterin (ebem. Kirchenstatz) 24. Dec. 1721, Bischof von Gubbio (ebd.) s. 19. Sept. 1768, gest. zu Gubbio nach 1779.

Oreglia di Santo Stefano (Luigi), Cardl.-Präst u. Dipl., Erzbischof v. Damiette l. p., apost. Nuntius in Lissabon s. 14. März, bez. Aug. 1868, Cardl.-Priester s. 22. Dec. 1873, geb. zu Bene (Dioc. Mondovi) 9. Juli 1823.

O'Reilly (Andreas, Rgraf v.), Bd. IV, S. 79, geb. zu Ballinlough (Irl.) 3. Aug. 1742 (nicht 1740), gest. zu Pétersbourg a. d. Newa 1820 (nicht Juni od. Juli) 1832. (Die Fam. stirbt mit seinem Adoptivsohne, d. k. k. Kämm. u. Major a. D. Rgr. Johann O., geb. 5. Apr. 1805.)

Orel v. Loewenstein (Johann), dtsch.-böhm. Publ. Red. d. „Neuen böhm Zuspen" in Prag, geb. um 1829.

Orellana (Andreas), König v. Araucanien, eigtl. Antoine de Tounelins, franz. Rechtsgel. u. Abenteur., jetzt wieder in Frankr. (Marseille), geb. zu Chourgnac, im Périgourd, gest. . . . (nicht 1860).

Orellana (Francisco), span. Conquist., geb. zu Truxillo . . ., gest. in Brasil. 1550.

Orelli (Konrad v.), Bd. IV, S. 79, geb. 6. Nov. 1788, gest. 15. Juli 1854.

Orense (Antonio), Sohn d. José O. (s. d.), span. Polit., 1873 Mitgl. d. Cortes, geb. . . .

Orense, Marquis d'Albaïda (Francisco), span. Polit., geb. um 1820.

Orense, Marquis d'Albaïda (José), span. Polit., geb. um 1808.

Oreyre (N . . . N . . .), span. Contre-Adm., s. 25. Febr. 1875 kurze Zeit Marineminn. (zur rad. Partei gehörig), geb. . . .

Orfei (Enrico), Bd. IV, S. 79, gest. zu Florenz (?) 26. Dec. 1870.

Orfila, geb. **Lesueur** (Anne Gabrielle), Witwe d. Matthieu Joseph Bonaventure O. (s. d. im Hptw.), geb. zu Paris 21. Jan. 1793, gest. zu Passy 15. Juli 1864.

Orford (Horatio Walpole, 4. Earl of), Sohn d. 2. Earls of O. (s. d. i. Hptw.), Peer v. Engl., geb. 14. Juni 1783, verm. s. 24. Juli 1812 mit Mary Pawhner (gest. 4. Febr. 1860), gest. 29. Dec. 1856.

Orford (Horatio Walpole, 5. Earl of), Sohn d. Vor., Peer v. Engl., geb. zu London 18. April 1813, verm. s. 11. Nov. 1841 mit Harriett Bettina Fiereus Fellow.

† Orgéal, eigtl. **Georges St. Georges** (Arlaja), ungar. Opern- u. Concert-Sang., s. Ost. 1875 Mitgl. d. Stadtthea. in Hamburg, geb. zu Riga (Gouvernem. Livl. Com.) — n. Anf. auf einem Rittergute in Galiz. — 1841. (S. d. 2. Lief. d. Duerr'schen „Künstler-Album", Lpz. 1867.)

Orges (Ludwig Hermann, Ritter v.), dtsch. Publ., v. April 1835 bis März 1848 in preuss. Milit.-Dienst, dann als Volontär-Marcoss Beamter verschied. Weltheile u. Berichterst. f. d. „Allg. Ztg.", 1854—64 Mit.-Red. dieses Blattes, seitd. mit d. Tit. u. Char. eines k. k. Reg.-Rathes im Wiener Presseburcau beschäft., geb. zu Brannschweig 12. April 1821, verm. mit e'ner Freiin v. Cotta, Ritter s. 2. März 1865, gest. infolge eines Unfalls auf d. Nordwestbahn, zu Wien 9.10. Juni 1874, (Nachts 12 Uhr).

Orgler (Johannes), livl. Prälat, Bischof v. Oesel 1491, geb. . . ., gest. zu Oesel 19. März 1515.

Orient (Joseph), Bd. IV, S. 79, geb. 1677 (nicht 1678), gest. nach Fuessli 1747 (statt 1737).

Origanus (David), Bd. IV, S. 79, hiess eigtl. **Toot. Orihuela** (Gisespar Callisto), süd-amerikan. Prälat, Bischof v. Cusco (Peru) s. 17. Juni 1821, geb. . . ., gest. zu Cusco (nach 1824).

Orihuela, s. u. Gisespar Hptw., wo beim Grafen Alphons Heinrich v. O. zu bericht., dass ders. zu Görlitz (nicht Berlin) gest. ist.

Orkney (Thomas John Hamilton Fitz-Maurice, Visc. Kirkwall, Earl of), schott. Peer, geb. 5. Aug. 1803, succ. seiner Grossmutter Mary O'Brien, Countess of O., der Gemahlin d. Thomas Fitz-Maurice, 30. Dec. 1831, verm. 14. März 1826 mit Charl. Isab. Boston.

Orlandi (Clemente), ital. Archit., geb. 1694, gest. . . .

Orlandi (Ferdinando), ital. Opercomp., geb. zu Parma 1777, gest. zu München, als Gesangsprof. am dort. Conservat., 1840.

Orlandi (N . . . Nat.), Tochter d. Vor., ital. Sing., geb. zu Parma 1811, gest. zu Reggio 22. Nov. 1834.

Orlandi (Odoardo), ital. Maler, geb. zu Bologna gest. 1736.

Orlandi (Ottavia), ital. Malerin, geb. zu Rom . . ., gest., durch Selbstmord (sie erstickte sich mittelst Kohlendunst), zu Turin 27. Oct. 1862.

Orlandi (Stefano), ital. Maler, geb. zu Bologna 1681, gest. 1760.

Orlandini (Giuseppe Maria), ital. Comp. (Opern, Kirchensachen etc.), kapellm. d. Grosshz. v. Tosc., geb. zu Bologna in d. 2. Hlfte. d. 17. Jahrh., gest. um 1740.

Orlando di Lasso, s. u. **Lasso.**

Orlay (Johann v.), ungar. Arzt, russ. Hofrath u. Leibarzt d. Kaiser Franz I., geb. in Ungarn um 1770, gest. zu Odessa 27. Februar 1829.

Orléans, s. theils im Folg., theils im Hptw. unter **Orléans** u. unter den Vornamen, theils unter **Nemours** geb.

Orléans, Duc d'Alençon (Ferdinand Philippe Marie d'), Sohn d. Louis Charles Philippe Raphaël d'O., Duc de Nemours (s. d. i. Hptw.) u. d. franz. Art., geb. zu Neuilly 12. Juli 1844, verm. s. 28. Sept. 1868 mit d. Prinz. Sophie Charlotte Augusta v. Bay. (geb. 22. Febr. 1847), Tochter d. Herzogs Maximilian in Bay.

Orléans, Duc d'Aumale (Henri Eugène Philippe Louis d'), s. unter **Aumale** im Hptw.

Orléans, Duc de Chartres (Robert Philippe Louis Eugène Ferdinand d'), Sohn d. Duc d'O. (s. d.) u. Bruder d. Louis Phil. Albert d'O., Comte de Paris (s. d.), Major bei d. Artillerie zu Pferd, geb. zu Paris 9. Nov. 1840, verm. s. 11. Juni 1863 mit d. Prinz. Françoise (geb. zu Neuilly 14. Aug. 1844), Tochter d. Prinzen v. Joinville (s. d. im Hptw.).

Orléans, Comte d'Eu (Louis Philippe Marie Ferdinand Gaston d'), Sohn d. Louis Charles Philippe Raphaël d'O., Duc de Nemours (s. d.), Marschall d. Kaiserr. Brasilien, geb. zu Paris 29. April 1842, verm. s. 15. Oct. 1864 mit d. Kronprin. Isabella Christiana Leopoldina v. Bras. (geb. 29. Juli 1846, Tochter d. Kaisers Pedro II.

Orléans, Duc de Montpensier (Antoine Marie Philippe Louis d'), s. unter **Montpensier** im Hptw.

Orléans, Duc d'Orléans (Ferdinand Philippe Louis Charles Henri Joseph d'), Kronprinz v. Frankr., Sohn d. Königs Ludwig Philipp (s. d. im Hptw.), geb. zu Paris 3. Sept. 1810, verm. mit d. Prinz. Helene Luise Elisabeth v. Meckl.-Schw. (s. d. im Hptw.), gest., infolge eines Unglückfalls, zu Paris 13. Juli 1842.

Orléans, Comte de Paris (Louis Philippe Albert d'), s. unter d. Vorn. im Hptw., wo nachzutr. ist, dass ders. s. 30. Mai 1864 mit d. Prinz. Isabella (geb. zu Sevilla 21. Sept. 1848), ält. Tochter d. Herzogs Anton v. Montpensier (s. d. i. Hptw.), verm. ist.

*) Am 4. Aug. 1873 unterschrieben sich die Orléans in Frohsdorf den Grafen v. Chambord („Heinrich IV.") entdem ward, um mit d. protest. Pfarrer v. Pariser Depnt. des Protestant zu reden, ein Brief v. Paris vor noch am Abende nach Frohsdorf expedirt, der zu einem Tage war er ein moderner Mann; seit d. 4. Aug. hat der meinen Platz in jener Angel. Vorsehung eingenommen, und ein verdrehtkopf, die ebenso todt ist, wie die älteste Mumie der Pharaonen." Darauf Verwandtschaftsgrad hier, in welchem der Graf v. Paris zum Grafen v. Chambord steht, ist ein sehr entfernter, denn die Rechnung ergiebt den 11. Der gemeine. Ahnherr ist Ludwig XIII. Von diesem abstammend sind die Verfahren Chambord v. Ludwig XIV., der Graf Dauphin, der Herzog v. Bourgogne, Ludwig XV., der Dauphin, Karl X., der Herzog v. Berry. Die Verfahren des Grafen v. Paris sind: Philipp V. Orl., der Regent Ludwig L., Ludwig Philipp I., Philippe Egalité, König Ludwig Philipp, der Herzog v. Orl. Wenn Frankreich eine Republik, die Chambord gehörte, und Chambord stürbe, so würde nicht der Graf v. Paris die Krone erben, sond. sie fiele an d. Staat zurück, denn ein Artikel des Code besagt, dass Verwandte in einem weiteren als dem 12. Grad nicht erbfähig sind.

Orléans, Duc de **Penthièvre** (Pierre Philippe Jean Marie d'), Sohn d. Prinzen v. Joinville (s. d. im Hptw.), Lnt. in d. franz. Marine, geb. zu St.-Cloud 4. Nov. 1845.

Orlers (Jan), boll. General. u. Topogr., geb. zu Leyden um 1580, gest. . . .

Orley (Jan van), jüng. Bruder d. Richard van O. (s. d. im Hptw.), belg. Maler, geb. zu Brüssel 1650, gest. nach 1700.

Orlich (Ernst Ludwig), dtsch. Theol., Haupt-Pastor an d. St. Michaelskirche in Hamburg, geb. zu Trebnitz 10. Mai 1706, gest. zu Pyrmont 15. Juli 1764.

Orlich (Leopold v.), Bd. IV, S. 89, geb. zu Reis. in Ostind., übr. bios Hauptm. (nicht Major), geb. zu Stallupönen (Prov. Preuss.) 30. Juni 1804, gest. 2. (nicht 5.) Juni 1860.

Orlikowski (Felix), poln. Hist.- u. Portr.-Maler, geb. zu Lemberg 1806, gest. das. im Jan. 1840.

Orloff (Nikolai Alexejewitsch, Fürst), Sohn d. Fürsten Alexei Feodorowitsch O. (s. d. i. Hptw.), russ. Gen.-Lnt. u. Gen.-Adj., sowie Dipl., s. 1860 Ges. in Brüssel, s. 1869 in Wien, s. 21. Jan. 1872 Botsch. in Paris, auch bek. als Verf. einer „*Geschichte d. preuss. Feldzugs v. 1866*" (Paris 1856), geb. . . . (Er verlor 1851 bei d. Beiag. v. Silistria einen Arm u. ein Auge.)

Orloff-Davydoff (Wladimir Petrowitsch, Graf), Sohn d. russ. Gen. Peter Dawydoff u. einer Tochter d. Grafen Wladimir Orloff (s. d. i. Hptw.), russ. Polit. 1862—65 Oberceremonienmeister, s. März 1866 Adelsmarsch. d. Petersb. Gouv. u. Präs. d. 28. Jan. 1867 aufgelösten Provinziallandt., auch Verf. einer „*Reise durch Griechenl. u. Kleinasien*" (1840), geb. . . . (S. Z. Widersacher d. Bauernemancip., betheiligte er sich 1865 u. 66 a. Adresse d. Mosk. Adels, in welcher dieser eine Constitution verlangte.)

Orlovius (Andreas Johann), Bd. IV, S. 80, poln. (nicht dtsch.) Arzt, Prof. in Königsberg, geb. zu Wilna 31. Dec. 1735, gest. das. 1. Decbr. 1799.

Orlowsky (Alexander Ossipowicz), russ.-poln. Zeichn., Maler u. Radi., geb. zu Warschau 1777, gest. zu Petersburg 1833 (n. A. 1832).

Orlowsky, geb. **Werner** (Amalie), dtsch. Schausp., s. 1858 Pension. d. kais. dtsch. Theat. in Petersburg (dem auch ihr Gatte angehörte), geb. . . ., gest. zu Kassel 2. April 1875.

Orlowsky (Anton), poln. Geigen-Virt. u. Comp., geb. 1811.

Orman (Nathan), engl. Theol., Vicar v. Great Barton (Suffolksh.), geb. 1758, gest. zu Great Barton 25. Nov. 1825.

Ormathwaite (John Benn I. Walsh, Bar.), engl. Peer, geb. 10. Febr. 1759, gest. 7. Juni 1825.

Ormathwaite (John Benn II. Walsh, Bar.), Sohn d. Vor., engl. Peer, geb. s. Dec. 1798.

Orme (Mary) = Mary Sergeant **Nichols** (s. d.).

Orme (William), schott. Theol., Bibliogr. u. Biogr., geb. zu Falkirk, gest. zu Camberwell 1830.

Ormerod (George), engl. Alterthumsf., geb. 1789, gest. . . .

Ormerod (William Piers), engl. Arzt u. Anat., geb. zu London 14. Mai 1818, gest. zu Canterbury 10. Juni 1860.

Ormodi (Bernalan [Bartholomäus], ungar. Schriftst. Grunder u. Leiter d. lit. Unternehm. „*Corvina*", geb. 1836, gest. zu Pesth 26. Dec. 1869.

Ormonde (James Edward William Theobald Butler, 3. Marqu. of), Sohn d. 2. Marquis of O. (s. d. im Hptw.), Peer v. Engl., geb. 5. Oct. 1844.

Ormis (Samuel), slav. Schriftst., geb. zu Gross-Revucza (Gömörkar Com.) 1. Juli 1824.

Ormsby (Henry), ir. Rechtsgel., s. Dec. 1874 Gen.-Anwalt v. Irl., vorh. Gen.-Fiskal, geb. . . .

Ornano (Rodolphe, Comte d'), Bd. IV, S. 80, auch bek. durch mehr. ästhet. Arbeiten, geb. zu Lüttich 9. Juni 1817, gest. auf seinem Schlosse La Branchoire, b. Tours (nicht zu Paris).

Orose (Paulus), span. Histor. d. 5. Jahrh.

Orosz (Adam), ungar. Schriftst., geb. zu Miskolcz 23. Nov. 1804.*)

Orosz (Josef), ungar. Publ., geb. um 1808, gest. durch Selbstmord (er erschoss sich) zu Versailles 1851.

Orosz (László), ungar. Jesuit, geb. 18. Dec. 1697, gest. 1773.

Oroszhegyi (Szabó Josua), ungar. Schriftst., Arzt u. Chem., geb. zu Nagykoles (Szathm. Com.) 24. Mai 1822.

Orovio, Marques **de Oroviо** (Manuel de), span. Staatsm., s. 31. Dec. 1874 Min. d. Hand., Unterr. u. d. Z. d. Sturzes Isabella II., offiz. Verf. (Fomente), früher auch schon Fomento- u. Finanzmin., berüchtigt durch die unter ihm Ende Febr. 1875 decret. Aufhebung der s. 21. Oct. 1868 bestch. Lehrfreiheit, geb. . . .

Orpiuel (Wilhelm Christian), dtsch. Forst- u. Jagdschriftst., sowie Ornithol., geb. zu Zella St. Blasii (Sachs.-Gotha) 1774, gest. zu Ohrdruf (ebd.) 1823.

*) Als Curiosität verdient erwähnt zu werden, dass Orosz d. Tit. „*Ider*" (Erlau 1865) eine Novelle ohne Zeitwörter schrieb.

Orr (Hector), n.-amerik. Schriftst. (über Freimaur.), geb. 1769, gest. 1855.

Orr (James Lawrence), n.-amerik. Dipl., Ges. in Petersburg, geb. 1822, gest. zu Petersburg 5. Mai 1873.

Orraech (Hans), dtsch. Matroe u. Zeichn., Theilnahm. d. österr.-ungar. Nordpol-Exp. 1872—74, jetzt Hofhausdiener im Schlosse Miramar, geb. zu Graz 16. Sept. 1850.

Orschler, auch **Orsler** (Joseph), dtsch. Mus. u. Comp., geb. in Oesterr. 1732, gest. zu Wien 2. Juni 1806.

Orsel (Victor), franz. Hist.-Maler, geb. zu Lyon 1795, gest. zu Paris 1850.

Orsenigo (Cesare), ital. Maler, lebte um 1650—90.

Orsi (Tranquillo), ital. Maler u. Archit., geb. zu Venedig um 1790, gest. das. 1844.

Orsini (Antonio), ital. Naturf. u. Senator, geb. . . ., gest. zu Ancona 18. Juli 1870.

Orsini, Id. **Duca di Gravina** (Domenico, Princ.), ital. Gen.-Lnt., Princ. assist. al soglio, Grand v. Span. 1. Cl., auch Rüfurst, geb. 23. Nov. 1790, verm. 6. Febr. 1811 mit Giuseppina Carlotta Torlonia (geb. 4. Jan. 1804), gest. 18. April 1874.

Orsini (Felice), Bd. IV, S. 81, geb. zu Meldola im ehem. Kirchenstaat (nicht zu Rom). (Ueber sein Ende s. das Abendbl. der Wiener „*N. Fr. Presse*" v. 24. Mai 1873, sowie die „*Allg. Ztg.*" ders. Zeit.)

Orsini, 19. **Duca di Gravina** (Filippo, Princ.), Sohn d. Fürsten Domenico O. (s. d.), Princ. assist. al Soglio, Grand v. Span. 1. Cl., auch Rüfurst, geb. 10. Dec. 1842, verm. 17. Oct. 1865 mit d. Gräfin Julie v. Hoyos-Sprinzenstein (geb. 11. Oct. 1847).

Orsini, Duca **di Bracciano** (Flavio, Princ.), d. ältere Sohn d. Vor., geb. 4. Mai 1839, verm. in 2. Ehe mit d. Fürstin Anne Marie de la Tremouille verw. Talleyrand-Chalais (s. d. u. Ursins), gest. zu Rom 5. April 1698.

Orsini (Michelangelo Capano), ital. Prälat, geb. zu Pollieca 16. Marz 1710, Erzbischof v. Conza s. 12. April 1759, gest. . . .

Orsini (Mathieu), franz. Kleriker u. Fachschriftst., Kapian im Invalidenhotel zu Paris, geb. 1834, gest. . . .

Orsini (Giuseppe), ital. Maler, geb. zu Bologna 1691, gest. 1755.

Orsy (Giovanni Dominico), ital. Archit., geb. . . ., gest. zu Prag 1680.

Ortega (Jesus Gonzalez), mexik. Gen., früher Adv., 1863 Befehlsh. d. Truppen in Puebla, das er 18. Mai an Forey übergab, geb. . . .

Ortega (Nuñez), mexik. Dipl., s. 90. Sept. 1874 Geschäftsträger in Berlin, geb. . . .

Ortelius (Abraham), Bd. IV, S. 81, geb. zu Antwerpen (nicht Lüttich) 4. (nicht 2.) April 1527, gest. zu Antwerpen 28. Jan. (nicht Juni) 1598. (Nach s. Ad. hiess O. eigtl. [nicht Ortell] u. stammte seine Familie aus Augsburg.)

Orth (Emilie u. Marie v.), Zwillingsschwest., dtsch. Klaviervirt., geb. 12. Juli 1821.

Orth (Johann Adolph), dtsch. Theol., geistl. Rath u. Stadtpfarrer in Frankfurt a. M., geb. . . ., gest. zu Frankfurt a. M. 5. Oct. 1828.

Orti (Girolamo), Bd. IV, S. 81, Vater d. Giovanni Girolamo u. d. Orti-Manara (s. d. i. Hptw.), geb. zu Verona 1762, gest. das. 19. Aug. 1843 (nicht 19. Sept. 1845).

Ortigue (Louis Joseph d'), Bd. IV, S. 81, gest. zu Paris 1877.

Orting (Benjamin), dtsch. Kirchencomp., geb. zu Augsburg 1717, gest. das., als Musikdir. an d. St. Annenkirche 1796.

Ortiz (Antonio Romero), span. Lit.-Histor., Zeitgen., geb. . . .

Ortiz (Francisco), span. Münch, bek. durch seine reformat. Bestrebb. (S. die von E. Boehmer herausgeg. Schrift Heine's: „*Franc. Hernandez u. Fray Franc. Ortiz*", Lpz. 1865.)

Ortiz (Romero), span. Rechtsgel. u. Staatsm., im Minist. v. 3. Oct. 1868 Justizmin., als welcher er d. Aufhebung d. Jesuitenord. u. sofort. Schliessung d. Ordenshäuser vollz., vorübergehe, v. 13. Mai—8. Sept. 1874 Colon.-Min. im Kabinet Zavala, geb. . . .

Ortlepp (Ernst), Bd. IV, S. 81, geb. 14. Aug. 1800.*)

Ortlieb (Eduard), dtsch. Theol., (kath.), u. Kirchencomp., Pfarrer in Dradenstein (Württ.), geb. zu Oberndorf a. Neckar . . ., gest., durch Ertrink., im Jan. 1861.

Ortlieb (Friedrich), dtsch. Genremaler (in München), geb. zu Stuttgart, als Sohn eines Weingärtn., 25. Nov. 1839.

Ortlof (Friedrich Carl), Freiherr v., dtsch. schr. Wirkl. Geh. Rath, s. 1844 Präs. des gemeinsch. thüring. Ober-Appell.-Ger., früher (s. 1819) Prof. in Jena, geb. zu Erlangen 10. Oct. 1797, gest. zu Jena 11. Oct. 1868.

Ortlof (Hermann), Sohn d. Vor., dtsch. Rechtsgel., früher a.-o. Prof. in Jena, geb. das. 1829.

*) Dieser einst. Salondichter, Dichter d. „*Polenlieder*", erschien schliessl. als betrunk. Bettler u. ging trotz reicher Begabung aus Mangel an sittl. Ernst u. Charakter im Elend unter.

Ortmann (Johann), dtsch.-böhm. Botan., geb. Plan 28. März 1814.

Ortolan (Eugène), Sohn d. Joseph Louis Elzéar (s. d.), franz. Rechtsgel. u. Oppernomp., geb. zu Paris 1. April 1824.

Ortolan (Jean Félicité Théodore), Bruder d. Vor., franz. Seemann u. Fachschriftst., Fregatten-Cap. 21. Juli 1848, Schiffs-Cap. s. 31. Dec. 1862, s. 1868, geb. 12. Jan. 1808.

Ortolan (Joseph Louis Elzéar), franz. Rechtsgel. Fachschriftst. u. Dichter, geb. zu Toulon (Var) 21. 1802, gest. zu Paris 28. März 1873.

Ortolani (Giuseppe), Bruder d. Folg., ital. Maler, geb. zu Venedig 1669, gest. das. 1737.

Ortolani (Stefano), Bruder d. Vor., ital. Medaille geb. zu Venedig 1674, gest. das. 1734.

Ortolf von **Baierland,** engl. Schwindl., sich f. Roger Tichborne (s. d.) ausgab.

Orton (Jason Rockwood), n.-amerik. Schriftst. Journ. (s. 1850 in New-York), geb. zu Hamilton (dieser County, N.-York) 1800.

Orton (John), engl. Theol., Rector v. Revesby (Lincolnsh.), geb. um . . ., gest. zu Revesby 14. Febr. 17

Orts (Charles), belg. Polit. (lib.), geb. zu Huy 1811.

Orville (Abraham d'), dtsch. Arzt, geb. zu Hanau 28. Sept. 1719, gest. das. 5. Mai 1786.

Orville (Jakob Philipp d'), Bd. IV, S. 81, hier Philipp Jakob, geb. zu Hanau 1. (nicht 16.) Juli 1696, seiner Beatz. Gronendal bei Amsterdam 13. (nicht 14.) Sept. 1751. (Sein Vater war in Hamburg geborener Staatsmann, seine Mutter eine Tochter d. Vor., dtsch. Dichters in lat. Spr., geb. 1697, gest. 1728.

Orzechowski, lat. **Orichovius** (Stanislaus), poln. Theol., Geschichtschr. u. Publ., wurde zu Wiskowo bei Posen, dann zu Rom wieder kath., † 1543 Geistl. in Posen, bis er 1551 aberm. zur Conf. übertrat, um zu heirathen, wesh. er in Rom geb. wurde, geb. zu Przemysl 11. Nov. 1513, gest. 23. Oct. (nicht 24. Nov.) 1566.

Os (George Jacobus Johannes van), Alt. Sohn Pieter Gerardus van O. (s. d.), holl. Portr.-Maler, zu Amsterdam 30. Juli 1805, gest. das. 14. Jan. 1861.

Os (Georgius Jacobus Johannes van), Sohn u. Schüler d. Folg., holl. Blumen- u. Früchte-, sowie Landschafts-Maler, geb. im Haag 20. Nov. 1782, gest. zu Haag 1. Juli 1861.

Os (Jan van), holl. Blumen- u. Früchte-Maler, Dichter, geb. zu Middelharnas (Jan. Flaklee) 1744, verm. s. 1775 mit d. Portr.-Mal. Susanne de Lange (s. d.), gest. das. 2. Febr. 1808.

Os (Maria Margaretha van), Tochter d. Vor., Blumen- u. Früchte-Mal., geb. um 1780, gest. zu Haag 17. Nov. 1862.

Os (Pieter Gerardus van), Bd. IV, S. 81, wie die Vorn. nicht ausgeschrieben sind, Bruder d. Vorhaupts. Thiermaler, geb. im Haag 8. Oct. 1776, gest. das. 28. März 1839.

Osann (Gottfried Wilhelm), Bd. IV, S. 81, geb. Weimar 26. Oct. 1795 (nicht 1797).

Osbeck (Carl Gustaf), schwed. Arzt, geb. zu Ingelof (Hailand) 2. Aug. 1766, gest. nach 1832.

Osberg (Rudolph), dtsch. Gesangslehr., Prof. Conserv. zu Moskau, geb. 1822, gest. zu Moskau 1878.

Osberger (N . . . N . . . v.), dtsch. Rechtsgel., Min.-Rath, Verf. d. Polizeistrafgesetzes, 1851 in Kraft, zu München 1870.

Osborn (John L.), n.-amerik. Arzt u. Dichter, zu Sandwich (Mass.) 1713, gest. zu Middletown 1753.

Osborn (John IL), Sohn d. Vor., n.-amerik. Arzt, geb. zu Middletown (Conn.) 1741, gest. das. 1815.

Osborn (Samuel), engl. Arzt, geb. 1815, gest. zu Brixton 10. Febr. 1869.

Osborn (Sherard), engl. Seem. u. Schriftst., Bruder d. Folg., auch bek. durch seine Theiln. an einer Franklin-Expedition, geb. . . .

Osborn (Sherard), engl. Seem. u. Schriftst., auch bek. durch seine Theiln. an einer Franklin-Expedition, Kapitänlieutenant, geb. . . .

Osborne (Emily Mary), engl. Portr.- u. Genremal., geb. zu London um 1834.

Osculati (Gaetano), ital. Naturf. u. Reis., geb. zu Vedano (Lombardei) 29. Nov. 1808.

Osello (Gaspare), gen. **Gaspar ab Aribus** (Arubus) **Colonensis** od. Gaspar Patavinus od. Padovanus, ital. Kupferst., geb. zu Padua um 1530, gest. um 1600.

Osenbruggen (Eduard), dtsch. Rechtsgel., Prof. u. Culturhist., sowie Fachschriftst., s. 1845 o. ö. Prof. d. Rechte in Dorpat, s. 1851 Prof. d. Crim.-Rechts

Digitized by Google

Zürich, geb. zu Uetersen (Holst.) 24. Dec. 1809 (n. 1890).

Oser (Friedrich Heinrich), schweiz. Theol. u. Dichter in Lied. Lieder, s. 1845 Pfarrer in Waldenburg, geb. 1 Basel 29. Febr. 1820.

Osgood, geb. Locke (Francis Sargent), n.-amerik. Dichterin, geb. zu Boston (Mass.) 1812, verm. mit d. Dr. . . S. . . O., gest. zu New-York 1860.

Osgood (Helen Louise), n.-amerik. Menschenfreundlerin, naturh. durch ihre Fürsorge f. d. Verwund. u. Kranken im Sec.-Kriege, geb. zu Boston im Mass. 1839, s. a. 1866 mit N. . . . N. . . . Gibson, gest. zu Mount Centre (Mass.), (wo ihr ein Denkmal errichtet wurde) 20. April 1868.

Osgood (Samuel), n.-amerik. Gen.-Postmeister (1789 bis 1. Schriftst., geb. 1748, gest. 1813.

Osgood (Samuel H.), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., s. 1849 Pfarrer einer Unit.-Gem. in New-York, in Charlestown (Massachus.) 30. Aug. 1812.

Oshima (Takatow), japan. Berg- u. Hüttenmann, geb. 1. s. 15. Juni 1868 Vice-Commissionär d. Bergwerk. in Japan (Kohsan no Suki), (weilte s. Dec. 1869 in einige Monate in Freiberg (Sachsen), um das Berg- u. Hüttenwesen kennen zu lernen), geb. Morioka (Kreis Iwate Korie in der Pro. Rikuhsu (Nippon) 1. Juni 1828.

Oskander (Johann Karl Friedrich Wilhelm), dtsch. Fachschriftst., Prälat u. Dekan in Göppingen, ord. Geistlichk. d. evang. Landeskirche in Württ., geb. 1793, gest. zu Göppingen 3. April 1870.

Oskalej (Alois), poln. Philol. u. Bibliogr., geb. zu 1793, gest. . . .

Oskali (Józef Herman), poln. Phys. u. Mathemat., zu Dobrzyk (Masowien) 4. März 1738, gest. zu Plock 18. März 1802.

Oskar (Karl August Gustav), dtsch. Arzt, geb. zu Giessen) 2. Aug. 1809.

Oskar II. Friedrich, König v. Schwed. u. Norw., Dichter u. Schriftst., Sohn d. Königs Oskar I. u. d. Prinzessin Josephine Eugenie Auguste Amalie, geb. zu Paris 4. Juni 1857 mit d. Prinzessin Sophie Wilhelmine Marianne Henriette v. Nassau (geb. 1836), succ. seinem Bruder Karl XV. Ludwig Eugen 18. Sept. 1872, gekrönt in Stockholm 12. Mai u. in Drontheim 18. Juli desn. J.

Oskar Karl August, Prinz v. Schwed., Herzog von Gotland, 2. Sohn d. Vor., geb. auf Schloss Drottningholm 15. Nov. 1859.

Oskard (Andreas), dtsch.-poln. (?) Schulm., Landesschul- u. Schulinsp. in Lemberg, geb. um 1818, gest. in Lemberg 28. Sept. 1874.

Oskiski (Adrian), poln. Theol. u. Schriftst., geb. . . ., gest. das. 1868.

Osmer (Hans Konrad), dtsch. Bildh., s. Nürnberg 1673, gest. zu Petersburg 1740.

Osmerbeck od. Osmerbeek (Jan od. Joost van) — N. . . . O. im Hptw., geb. 1627 (nicht 1628), in Regensburg.

Osmolowski (Stanisław), poln. Theol. u. Rechtsgel., s. 1. Abul. in Krakau, geb. . . ., gest. zu Krakau 1680.

Osmond (Josef), poln. Chirurg, s. 5. Aug. 1874 Prof. f. physiol. u. pathol. Chemie an d. Klausenburg (Cluj), geb. . . .

Osborn (John Evelyn Denison, Viscount), engl. Staatsmann, Cannings junior Lord der Admiralität, als Parlaments für Newcastle-under-Lyne s. s. für Hastings s. 1830, für Notts s. 1831, für s. 1833—37, für Malton 1841—57, für North Nottinghamsh. s. 1847, Sprecher d. Unterh. s. 1859, d. Oberh. s. 1858, geb. 1800, gest. auf seinem Sitze Osmington Hall (Nottinghamsh.) 6. März 1873.

Osmond, geb. Fuller (Margaret Sarah, March. d'), Schriftst., verm. junior Lord der Admiralität, d.

Ottinger (Franz, Frhr. v.), k. k. Gen. d. Cav., geb. zu Oedenburg 1792, als Ritter d. Maria Theres.-Ord. Frhr. s. 22. Febr. 1851, gest zu Wien 3. April 1869. (Seine beiden Neffen u. Adoptivsöhne Gottfried u. Gustav Adolph, k. k. Off., erhten die Frhrn.-Würde.)

Ottini (Pasquale), gen. *Pasqualotto*, ital. Hist.-Maler u. Rad., geb. zu Verona um 1570, gest. das. 1630.

Ottley (William Young), engl. Maler u. Kupferst., Kunstschriftst. u. Archäol., geb. zu Bunstead Park, b. Tatcham, 1771, gest. zu London 26. Mai 1836.

Ottmayer (Anton), ungar. Rechtsgel. u. Statist., Prof. in Pesth, geb. zu Altsohl 23. Aug. 1796.

Otto v. Freising, Bd. IV, S. 82, geb. 1. Dec. 1109.

Otto Wilhelm Luitpold, Prinz, König Ludwig's II. von Bayern (s. d.), geb. zu München 27. April 1848.

Otto (Chr.) — **John Aschlund.**

Otto (Christian Traugott), Vater d. Oberagr.-Raths Paul O. in Dresden u. Schwiegervater d. Hear. Mel. O.-Alvsleben (s. d.), dtsch. Theol. u. Schulm., 1818 bis 62 Dir. d. kgl. Schullehrer-Semin. in Friedrichstadt-Dresden, geb. zu Leisnig (Sachs.) 11. Nov. 1791, gest. zu Dresden 2. Febr. 1874.*)

Otto (Emil), dtsch. Theol. u. Pädag., resign. Pfarrer in Heidelberg, geb. zu Kork (Grossherzgth. Baden) 22. Jan. 1818.

Otto (Ernst), dtsch. Dichter, Verf. d. Trauersp. *„Alexei Petrowitsch“* (Lpz. 1843), geb. . . . (Viell. pseud.)

Otto *jun.* (Ernst Julius), Sohn d. Ernst Julius O. i. Hptw., dtsch. Dichter, von Beruf Jurist, geb. zu Dresden 11. Juli 1825, gest. während einer Erholungsreise in Aewesenh., zu Pirna 6. Nov. 1849.**) (Sein Andenken ehrten Dichtkds. Sänger u. die Stadt Pirna durch ein Denkmal das., welches 8. Nov. 1874 in Anwesenheit des Vaters enthüllt wurde. Büste von Bloyr. s. in d. Pfeil'schen *„Sängerhalle“* [1869] u. sein Portr. in d. Leipz. *„Ill. Ztg.“* v. 7. Mai 1870.)

Otto (Ernst Wilh.), dtsch. Arzt, geb. zu Dresden 1799.

Otto (Franz) — Johann Christian Gottlob Franz Otto **Spanner** (s. d.).

Otto (Friedrich), dtsch. Landsch.-Maler, geb. . . , gest. zu Berlin 16. März 1860.

Otto (Friedrich), dtsch. Schulm., Rector d. Knabenbürgerschule in Mühlhausen (Thür.), geb. zu Kindelbrück (Thür.) 18. April 1806.

Otto (Friedrich Julius), Bd. IV, S. 83, auch Prof. d. Chemie am Carol. in Braunschw., gest. das. 12. Jan. 1870.

Otto (Heinrich), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Wien 1840 (n. A. 1832).

Otto, geb. Alvsleben (Henriette Melita), dtsch. Sängr., v. 1. April 1860 bis Ende März 1873 Mitgl. d. Hoftheat. in Dresden, dann Concert- u. Orat.-Sängr. in Engl., v. 1. Sept. 1875 bis Ende April 1876 erste Coloratur-Sängr. am Stadttheat. in Hamburg, geb. zu Dresden 16. Dec. 1843, verm. s. 29. Oct. 1866 mit d. kgl. sächs. Steuer-Insp. Max O. in Dresden, einem Sohne d. Christian Traugott O. (s. d.).

Otto (Johann Christian), dtsch. Handelsschriftst., geb. zu Hof (Bayern) 9. Dec. 1764, gest. zu Bayreuth 6. Febr. 1826.

Otto (Johann Gottfried), dtsch. Arzt u. Romanschriftst., geb. zu Gotha 27. Sept. 1761, gest. zu Gräfenthal (Sachs.-Mein.) nach 1832.

Otto (J . . . S . . .), dtsch. Maler u. Kupferst. (in Berlin), geb. zu Posen 1796.

Otto (Johann Wilhelm), dtsch. Arzt, geb. zu Stettin (Pomm.) 2. Febr. 1798.

Otto (Karl), dtsch. Hist.-Maler, Lehrer einer Malerschule in München, erlernte zuerst das Schusterhandw., geb. zu Osterode im Harz (Hann.) 30. Aug. 1834. (Sein *„Gustwahl d. Belsazar“* s. in d. Leipz. *„Ill. Ztg.“* v. 8. Aug. 1868.)

Otto, gen. Reventlow (Karl Christian), Bd. IV, S. 84, wo aber blos d. 1. Vorn. angeg. ist, nach Erslew geb. zu Kopenhagen (statt zu Storchelidlage), gest. zu Kemptnau (bei Ue.) 1. April 1873.

Otto (Karl Eduard), Bd. IV, S. 84, rum. Wirkl. Staatsrath (daher auch adelig), gest. zu Dresden (nicht Leipzig) 20. April 1869.

Otto (Karl Friedrich Eduard), dtsch. Horticult. u. Botan., s. 1846 Insp. d. Botan. Gart. in Hamburg, geb. zu Schoeneberg, b. Berlin, 29. Jan. 1812.

Otto (Stephan), dtsch. Comp., Gesanglehrer in Schandau (Sachs.), geb. zu Freiberg (Sachs.) um 1610, gest. . . .

Ottoboni (Pietro), Bd. IV, S. 84, geb. 1667 (nicht 1676).

Ottokar (Amad.) — Georg Freidr. **Baumer** i. Hptw.

Ottonelli (Giulio), Grossvater d. Giov. Domen. O. (s. d. im Hptw.), dtsch. Jesuit, Gelehrter, geb. b. Fano (Kirchenstaat) 1550, gest. das. 3. Aug. 1620.

Ottrell (Peter Petrowitsch v.), russ. Dipl., s. 24. Jan. 1863 Ges. u. s. 30. Dec. 1871 Botsch. in Berlin, geb. . . ., russ. Staatsrath, Sohn d. Petrowitsch'schen (deren Mutter, Fürstin Alexandrine M., eine geb. Prinzessin Trubetzkoi, gen. Nov. 1873 zu Paris starb), Witwer s. 29. Juni 1874.*)

Ottrell (Joachim I.), Sohn d. Bäckers Frans O. holl. Dichter, geb. zu Rijnsburg 7. Oct. 1628, gest. zu Rotterdam 26. April 1692.

Oudaan (Joachim), Enkel d. Vor., holl. Dichter, Daten unbek.

Oudenhorst (Pierre d'), holl. Chronist, geb. zu Rijssel . . , gest. zu Madrid nach 1571.

Oudemans (Cornelis Anthony Johan Abraham), Bruder d. J. A. Christian O. im Hptw., holl. Botan., geb. in Rotterdam, geb. zu Amsterdam 7. Dec. 1825.

Oudendorp (Frans van), Bd. IV, S. 84, gest. 14. Febr. 1761.

Oudenhoven (Jacobus van), holl. Topogr., Histor. u. Oudenhorst, geb. zu Utrecht, b. Herengoebock . . ., gest. als emer. Pred., zu Nieuwkiekerland 1683.

Oudet (Emile), franz. Porz.-Maler u. Soc.-Demokr., 1871 Mitgl. d. Par. Commune, geb. 1826.

Oudin (Casimir), geb. zu Amsterdam 7. Dec. 1625.

Oudendorp (Frans van), Bd. IV, S. 84, gest. 14. Febr. 1761.

Oudinot (Eugène Stanislas), franz. Glasmaler, geb. zu Alençon (Orne) 6. April 1827.

Oudinot (Rodolfo), ital. Patriot, Mitgl. d. piemont. Parl., geb. zu Rom 1861 als Sohn rom. Prage naregter, die betr. Rede Cavour's hervorrief e. d. Tagesordn. veranlasste, durch welche Rom zur Hauptstadt Its erklärt wurde) u. zul. ital. Senator, geb. . . ., gest. zu Bologna Ende März 1874.

Oudinot (Eugène André), franz. Medaill. u. Bildh., geb. zu Paris um 1810.

Oudot (François Julien), Bd. IV, S. 84, gest. im Sept. 1864.

Oudry (Jean Baptiste), franz. Maler u. Kupferst., geb. zu Paris 1686, gest. zu Beauvais 1755.

Oultreman (Philippe d'), Bd. IV, S. 84, geb. 1583 (nicht 1585), (v. d. Aa's *„Biogr. Woordenboek“* giebt d. J. 1582, nicht 1652, als sein Todes), au. was endlich ein Druckfehler ist, da O. 1650 den III. Th. seines *„Pédagogue chrétien“* herausgab.)

Oultremont (Henriette Adrienne Louise Flore, Comtesse d'), Bd. IV, S. 84, wo aber nur d. 1. Vorn. angeg. ist, gest. auf ihrem Schlosse Roche, b. Aachen, 26. Oct. 1864 (nicht 1845).

Ours, s. Paul de **Saint-Ours** im Hptw.

Ousley (Frederick Arthur Gore, Bar.), Sohn d. Bar. William Gore O. (s. d.), engl. Mus. u. Comp., Prof. in Oxford, geb. zu London (?) 12. Aug. 1825.

Ouseley (William, Knight), Bruder d. Sir Gore O. (s. d. im Hptw.), engl. Diplomat in Pers., engl. Schrifist. (über d. Orient), geb. 1771, gest. 1842.

Ouseley (William Gore, Bar.), Bd. IV, S. 85, wo er aber nicht als Bar. aufgef. ist, geb. zu London 1799.

Outhwaite (Frederick Antrim Gore, Bar.), Sohn d. Bar. William Gore O. (s. d.), engl. Mus. u. Comp., Prof. in Oxford, geb. zu London (?) 12. Aug. 1825.

Ouseley (William, Knight), Bruder d. Sir Gore O. (s. d. im Hptw.), engl. Diplomat in Pers., engl. Schrifist. (über d. Orient), geb. 1771, gest. 1842.

Ouseley (William Gore, Bar.), Bd. IV, S. 85, wo er aber nicht als Bar. aufgef. ist, geb. zu London 1799.

Outhwaite (Frederick Antrim Gore, Bar.), Sohn d. Bar. William Gore O. (s. d.), engl. Mus. u. Comp., Prof. in Oxford, geb. zu London (?) 12. Aug. 1825.

Outrein (Jan d'), Bd. IV, S. 85, auch Fechtschriftst., geb. zu Middelburg (nicht Amsterdam) 17. Oct. (nicht 1663).

Outreman, s. oben u. im Hptw. unter **Oultreman**.

Outshoorn (Cornelia), holl. Archit., Erbauer d. werbepalastes in Amsterdam, geb. . . ., gest. in d. Ende April 1875.

Outrié (Pierre Justin), franz. Archit.-Maler, zu Paris 1874.

Ouwen (Rutgerus), holl. Philol., Rector in Alkmaar, geb. 1692, gest. im Haag 18. Jan. 1780.

Ouwerkerk (Jan van), holl. Zeichner (v. Sandt Flusshld.), geb. zu Middelburg 15. Aug. 1774, gest. . . .

Oven, gen. v. **Hagen** (Charlotte v.), s. Hagen 2.

Overall (John), engl. Prälat u. Fachschriftst., 1614 Bischof v. Coventry u. Lichfield, s. 1618 v. Norwich, geb. 1559, gest. zu Norwich 1619.

Overbeek (Johann Friedrich), Bd. IV, S. 85, wo d. 2. Vorn. angeg. ist, lebte s. 1810 in Rom, wo er *„Nazarener-Schule“* stiftete u. 1814 zum Kathol. übertrat, gest. das. 12. Nov. 1869. (S. über ihn u. s. Schmidt's *„Hagars (Charlotte v.), s. Hagen 2.*

Overall (John), engl. Prälat u. Fachschriftst., 1614 Bischof v. Coventry u. Lichfield, s. 1618

ow (Karl Friedrich Wilhelm Nikolaus v. Tolentino gph, Rhfrr. v.), Bd. IV, S. 85, wo aber nur der Vorn. angeg. ist, jetzt Regier.-Rath bei d. Kreisreg. Koblenz., Mitgl. d. II. Kammer u. d. Dtsch. Reichstags (Centrum).

ow-Wachendorff (Franz Joseph Adolph, Rfrhr. v.), Bd. IV, S. 85, sowohl blos unter **Ow**, als auch unter Wachendorff, beide Male jedoch nur mit d. Vornamen Adolph, württ. Staatsrath, seit 27. Febr. 1867 Ges. im. Hofe u. zugl. accr. für Bern, verm. s. 25. Jan. 1809 mit d. Gräfin Therese v. Preysing-Lichtenegg-Moos, geb. 25. Dec. 1845), Wtwr. s. 10. Oct. 1871 in München 17. Juni 1873.

owen (Cunliffe), engl. . . , 1873 britt. Commiss. d. Weltausstell. in Wien, s. Juni 1874 Dir. d. Kensingtoner Museums in London, geb. . . .

owen (Edward), engl. Dichter, Uebers. d. Juvenal, † . . . gest. 1807.

owen (Georg), engl. Arzt u. Fachschriftst., geb. . . , s. 1595.

owen (John), d. drittgen. im Hptw., d. Dichter, † d. Theol., führte d. Beinamen **Andoenus**, **owen** (John Jason), n.-amerik. Theol. u. Philol., in Kingsborough (N.-Y.) 13. Aug. 1813, s. 1853 Vicepräsident Akad. in N.-York, gest. 30. April 1869.

owen (Lewis), wallis. Controversialist u. Schriftst., † 1572, gest. . . .

owen (Richard), Bd. IV, S. 85, geb. 20. Juli 1804. owen (Richard LL), Bd. IV, S. 85, auch Humboldt genannt. *Anat. seiner Zeit*", n. A. „*d. Newton d. Thierschenkde*" od. „*d. Cuvier Englands*".

owen (Richard III), jüngster Sohn d. Robert O. † Staatsmann, geb. in Sebottil. im Jan. 1810, † in N.-Amerika.

owen (Owen), engl. Theol., geb. . . ., gest. 1593.

owen-Jenkoff (Philipp), russ. Anatom und Physiol., † Akad. u. Prof. in Petersburg, geb. zu Peters. 24. Juni 1838.

owerry (William, nicht Thomas), Bd. IV, S. 85, † 1684.

owery (W . . . H . . .), engl. Schausp. (Kom.), † 1698, gest. 1852.

owbridge (John), n.-amerik. Theol. u. Fachschr., geb. 1609, gest. 1674.

owbrid (John), engl. Dramendichter u. Schriftst., auch als Theater-Ref. d. „*Times*" u. Uebers. d. *Goethe's mit Eckermann*" (Lond. 1850, 2 Bde.), in Camberwell, b. London, 1812.*).

owjerra (Karl Gustafsson, Graf), Bd. IV, S. 86, † d. Bar. Gabriel O. (s. d.), zum Grafen O. af Tyrnöre erh. s. 19. (nicht 20.) Nov. 1645, verm. Juni 1608 (nicht 1601) mit Anna Axeelotter (Bd. IV, S. 86, Axelsen), gest. 5. Juli 1703.

owjerna (Axel Thure Gabriel, Graf), Sohn d. Gen.-Lieut. Grafen Eric Johann Gabriel O. (gest. 1843), schwed. Histor., Oberbiblioth. d. Königs Carl XV. in Akh. 21. März 1823.

owjerna (Benge, Graf), Bd. IV, S. 86, Sohn des Gabriel O. (s. d.), Reichs- u. Kanzleirath s. Gen.-Gouv. in Warschau 1655, in Livl. 1662—65, † Tribun. in Wismar 1673, Ges. in Wien 1674, verm. 1676, † Präs. d. Kanzl. Kanzlei. s. 1686. † d. Akad. in Åbo s. 1681 u. d. Akad. in Lund s. 1686, geb. zu Mörby, Wtw. s. 1666, wieder † d. Gräfin Magdalena Stenbock (nicht Sparre), geb. 1. Juli 1644, gest. 1. Juli 1720.

owjerna (Bengt, gen. Resare-Bengt, Bar.), † Sohn d. Wasaboer Kreisamtm. Bar. Bengt zu Stockholm 12. April 1591), schwed. Dipl. Gen.-Gouv. in Holl., Frankr. u. Dänem., s. 1636 in Augsburg, s. 1634 Gen.-Gouv. in Livl., s. Reichsrath, geb. 19. Oct. 1591, gest., kinderlos, geb. 9. Juni 1643. (1611—20 hatte er den Orient d. Jerusalem etc., Arab., Aegypt. u. Türk. bereist.

owjerna (Carl Gustaf, Graf), Bd. IV, S. 86, † Gen. in Wien, gest. das. 2. Aug. 1687 (nicht 1697).

owjerna (Carl Gustaf, Bar.), schwed. Dipl., † Min.-Secr. in Dresden s. 1779, Vertr. Pommerns b. Reichst. in Regensburg s. 1785, schwed. Gesandter s. 1791, in München s. 1793, in Kopenhagen 1795—98, geb. 30. Dec. 1758, gest. zu Stockholm 12. April 1815.

owjerna (Christjern, Bar.), Sohn d. Bar. Gabriel Bjornson O. (s. d.), schwed. Staatsm., s. 1584 Statth. in Narwa, s. 1586 Reichsrath, geb. . . ., gest. zu Sigtuna 20. Febr. 1590.

Oxenstjerna (Eric Axelsson, Graf), Bd. IV, S. 86, geb. zu Fiholm (Södermanl.) 13. Jan. (nicht Febr.) 1624, gest. zu Fraueburg in Preussen (nicht zu Stockholm).

Oxenstjerna (Gabriel, Bar.), Bd. IV, S. 86, wo aber ders. als Graf aufgef. ist, obgl. erst seine Nachk. geg. wurden, Sohn d. Reichsr. u. Kriegsraths in Småland Bar. (nicht Graf) Gustaf O. (geb. 1551, gest. 18. Febr. 1597), Reichsr. u. Hofmarsch. s. 1617, Ges. in Dänem. 1624—28, Reichsdrost u. Präs. d. Stockh. Hofgerichts 1624, geb. zu Tyresjö 15. Juni 1587, gest. 27. Nov. 1640.

Oxenstjerna (Gabriel, Graf), Sohn d. Bar. Bengt O. (gest. 12. April 1591), schwed. Reichsadmiral u. Präs. d. Admir.-Coll. s. 1635, † 1645—47 Gen.-Gouv. v. Livl., geb. zu Lindholmen 26. März 1586, zum Grafen Ö. af Korsholm oeh Wasa erh. s. 26. März 1631, verm. s. 17. Nov. 1610 mit Anna Banér (geb. 10. Febr. 1589, † s. 19. Jan. 1656, gest. zu Edsberg, b. Stockholm, 12. Dec. 1656.

Oxenstjerna (Gabriel Christjernsson, Bar.), Sohn d. Reichsraths u. Ges. Christjern Bengtsson d *Jüng.* (umgek. im Stockh. Blutbad 8. Nov. 1520), schwed. Staatsm., † 1568 Statth. zu Esthl., s. 1569 Reichsmarsch. u. Lagman in Södermanl., geb. . . ., baron. 15. Aug. 1561, gest. 1585 (begr. in d. Domkirche zu Upsala).

Oxenstjerna (Gabriel Gabrielsson, Graf), Bd. IV, S. 86, schwed. Sect. Illustris d. Univ. in Upsala, s. 1646 Präs. d. Hofger. in Dorpat, nach Anrep geb. zu Sturefors (Oestergötht.) 7. Juni 1618 (statt 1608, welch' letzt. J. aber wohl das richtigere ist).

Oxenstjerna (Gabriel Thuresson, Graf), Bd. IV, S. 86, verm. s. 18. März 1673.

Oxenstjerna (Gustaf I., Graf), Sohn d. Frhrn. Gabriel O. (s. d.), schwed. Staatsm., s. 1642 Gouv. in Revel u. Livl., s. 1645 Reichs- u. Kanzler-Rath, geb. 29. Aug. 1613, verm. s. 12. Febr. 1643 mit Marie Sophie de La Gardie (geb. 1627), Wtw. s. 22. Aug. 1694, gest. 31. Mai 1648.

Oxenstjerna (Gustaf II., Graf), Sohn d Grafen Gabriel O. (s. d.), schwed. Kriegs- u. Staatsm., Gen.-Major d. Inf. s. 1657, Reichs-Zeugmeister s. 1668, Landmarsch. auf d. Stockh. Reichst. 1672, Reichs- u. Kammerrath s. 1673, Lagman in Livl. s. 1678, geb. zu Mörby 16. März 1626, gest. zu Stockholm 18. Nov. 1693.*)

Oxenstjerna (Johan, Graf), 6. Sohn d. Grafen Thure O. (s. d.), schwed. Gelehrter, ward kath. u. Jesuit, † 1702 als Provinz. d. Jesuiten, trat aber nach seiner Heimkehr wieder zum Protest. über, geb. . . ., verm. s. 6. Febr. 1711 mit d. Gräfin Anna Isab. v. Limburg-Styrum (gest. 31. Mai 1723), gest. zu Stockholm 15. Febr. 1733.

Oxenstjerna (Johan Axelsson, Graf), Bd. IV, S. 86, verm. in 1. Ehe s. 24. Juni 1636, Wtw. s. 26. Juli 1646, in 2. Ehe s. 1648, gest., kinderlos, s. Dec. (nicht Sept.) 1657.

Oxenstjerna (Johan Thure, Graf), Bruder d. Grafen Gustaf O. (s. d.), schwed. Kriegsmin., auch Kammerh. d. Kön. Gustaf II. Adolph, geb. 1614, für sich u. seine Nachk. zum Grafen O. af Croneberg erh. s. 10. Nov. 1651, gest. 1918.

Oxenstjerna (Johan Gabriel 11.), Bd. IV, S. 86, s. 1786 Reichsraths-Mitgl., 1792—1801 Reichsmarsch., s. 1802 Ordenskanzler, s. 1804 Mitgl. d. Akad. d. Wiss. in Stockholm, geb. 1750, gest. zu Skenäs (nicht Stockholm) 4. Juli 1750, verm. s. 30. Oct. 1791 mit Lovisa Christina Wachschlager (geb. 29. Aug. 1767), Wtw. s. 10. Oct. 1809, gest. zu Stockholm 29. Juli 1818.

Oyen (Lonis Anthonie van), holl. Gen.-Lieut., geb. zu Thiel 5. Mai 1704, gest. zu 's Bosch 18. Aug. 1775.

Ozanam (Jacques), Bd. IV, S. 86, geb. zu Boulignieux (Dombe, nicht Dombes).

Ozaneaux (Jean Georges), franz. Schriftst., geb. zu Colmar 6. April 1795, gest. das. 14. Aug. 1857.

Ozanne (Pierre), franz. Marine-Ing., Baumeister u. Kupferst., geb. 1737, gest. 1813.

Ozarowski (Peter), poln. Kos.-Hetman, geb. . . ., hingerichtet 3. Mai 1792.

Ozegovic de Barlabasevec (Emerich), kroat. Präl., s. Dec. 1766 Bischof v. Csongg u. Modrus, geb. zu Vinarce 15. (n. A. 30.) Sept. 1775, gest. zu Zengg 8. Jan. 1869.

Ozegovic de Barlabasevec (Metell, Frhr.), Neffe d. Vor., kroat. Rechtsgel. u. Staatsm., k. k. Geh. Rath s. D., † 1868 Mitgl. d. kroat. Staatsraths, geb. zu Agram 1814. Frhr. s. 6. März 1858.

Ozerezkofski (Nikolai Iwanowitsch), russ. Staatsm. u. Schriftst., geb. 1750, gest. 1827.

Ozillard de Villemancy, franz. Staatsm., Gen.-Intendant d. grössten Heere Napoleon's I., geb. um 1756, gest. um 1822.

Ozio (Mit seinem Sohne, d. Gen.-Major Graf Gustaf O., starb 1723 die Linie Oxenstjerna-Korsholm od. Wasa aus.

P.

Paalzow, verehel. **Hecker** (Lydia), dtsch. Dichterin, geb. zu Marienwerder 10. Dec. 1802.

Paalzow, verehel. **Georges** (Sophie), dtsch. Dichterin, geb. . . ., gest. zu Minden im Juni 1850.

Paape (Gerrit), holl. Schriftst. u. Dramendichter, geb. zu Delft 4. Febr. 1752, verm. s. 24. Nov. 1776 mit d. Dicht. Maria van Sehle, gest. nach 1796.

Paar (Karl II., Fürst v.), Sohn d. Fürsten Karl v. P.-L. Hptw., k. k. Wirkl. Kämm., Geh. Rath u. erbl. RRath in Oesterr., Oberhof- u. Ges.-Erbland-Postmeister, geb. 6. Jan. 1806, verm. s. 30. Juli 1832 mit d. Prinz. Ida v. Liechtenstein (s. d.).

Paar (Ludwig Joh. Bapt. Xaver, Graf v.), Bd. IV, S. 86, k. k. Kämm. u. Geh. Rath, jetzt Botsch. am päpstl. Stuhle in Rom.

Paban (Adolphe), franz. Schriftst., geb. zu Combsla-Ville (Seine-et-Marne) 1838.

Pabodie (William Jewett), n.-amerik. Rechtsgel. u. Dichter, geb. 1815.

Pabst (Friedrich), dtsch. Agron., Gutsbes. in Burgstall, b. Rothenburg a. d. Tauber (Mittelfranken), s. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Gebesenkirchen (Westf.) 7. Sept. 1827.

Pabst (Heinrich Wilhelm), Bd. IV, S. 86, s. 1850 Dir. d. böh. Landwirthsch. Reichsherrsst. in Augustenburg, 1851—67 Vorst. d. Dep. f. Landescultur im Minist. f. Handel u. Volkswirthsch., gest. zu Hüttelsdorf, b. Wien, 10. Juli 1868.

Pabst (Hermann), dtsch. Geschichtsschr., geb. . . ., gefallen in d. Schlacht b. Mars-la-Tour 16. Aug. 1870.*)

Pabst (Julius), Bd. IV, S. 86, geb. zu Altheimsruhe, b. Eitorf.

Pabst (Karl), Bd. IV, S. 86, s. 1859 n.-o. s. 1870 o. Prof. d. dtsch. Spr. an d. Berner Univ., gest. zu Bern 26 April 1873.**)

Pabst (Karl Theodor), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1836 Gym.-Dir. in Arnstadt, geb. zu Oschatz (Sachs.) 4. März 1802, gest. das. 1. Jan. 1866.

Pabst van Bingerden (Rudolf Willem Jacob, Bar. van), holl. Rechtsgel., geb. zu Amsterdam 20. März 1775, gest. im Haag 1. April 1841.

Pacassi (Johann), franz. Arch., geb. 1740, gest. 1799.

Pacassi (Johann, Frhr.), dtsch. Archit., k. k. Hofbaurath, geb. zu Görz (n. And. zu Wien) 10. Oct. 1758, gest. zu Görz 6. Juni 1818.

Pacassi (Johann Ornpanius), franz. Dichter u. Redner d. 4. Jahrh.

Pacca (Niccolò Angelo Colonello), ital. Arzt u. Philos., Geschichtschr. v. Neapel, geb. . . ., gest. um 1570.

Pacca (Vincenz), Bd. IV, S. 87, gest. im Oct. 1867.

Pacchiani (Francesco Giuseppe), Bd. IV, S. 87, wo aber d. 2. Vorn. fehlt, geb. 4. Oct. 1771, gest. 31. März 1835.

Paciani (Fulvio), ital. Rechtsgel., Univ.-Prof in Ferrara, geb. in Modena . . ., gest. zu Ferrara 1613.

Pace od. **Paolo** (Giulio) — siehe Giulio Pace v. Hyow.

Pacelli (Tommaso), ital. Prälat, geb. zu Neapel 11. Nov. 1715, Bischof v. Bovino (Neapel), † 27. Nov. 1752, gest. zu Bovino (nach 1778).

Pachaly (Johann Andreas), preuss. Gen.-Fiskal in Schles., verd. um d. Hebung des Unterr. u. d. Geschichte das., geb. zu Breslau 1742, gest. das. Mai 1804.

Pacheco (Joaquin Francisco), Bd. IV, S. 87, gest. 1. (nicht 6.) Oct. 1865.

Pacheco (Pedro Alvarez), span. Krieger, Kriegsoberster Alba's in d. Niederl., s. 1570 Gouv. v. Deventer, geb. . . ., gest. am Galgen zu Vlissingen 29. April od. 9. Juli 1573.

Pacher (Joseph Adalbert), Bd. IV, S. 87, geb. zu Daubrawitz (nicht Debrowitz) 29. März 1818 (nicht 28. März 1816), gest. zu Gmunden 3. Sept. 1871.

Pachler (Faustus), dtsch. Schriftst., geb. zu Gratz 18. Dec. 1819.

Pachmann (Theodor), dtsch.-böhm. Rechtsgel., s. 1856 Prof. f. kanon. Recht in Wien, geb. zu Horatitz (Sanzer Kreis) 9. Nov. 1803.

Pachmayr (Marian), dtsch. Benedikt.-Mönch u. Geschichtsschr., geb. zu Kemnaten, bei Kremsmünster 22 Oct. 1728, gest. zu Weiskirchen, b. Wels, 17. Juni 1805.

Pachner (Eugen), dtsch.-böhm. Geiger-Virt., geb. zu Melnik 5. März 1747, gest. zu Zdir (Böhmen) 14. (?) Juni 1790.

Pachomius od. Pacomius, Stifter d. Klosterlebens, geb. v. heidn. Eltern 292, gest. in Oberägypten 3. Mai 348.

Pacificus (Maximus), ital. Dichter in Ital., geb. zu Ascoli 1400, gest. zu Fano 1500.

*) Ein Namensverzeichniss der im Dtsch.-franz. Kriege auf dtsch. Seite gefall. Officiere habe ich im 3. Abschn. der VII. Abth. der von mir u. Franz Otto herausgeg. „*Ill. Chronik d. dtsch. Nat.-Krieges*" (Lpz. 1872) gegeben.

**) Die vor Zeit der Demagogenverfolgerei in Preussen auch gegen ihn gerichteten Verfolgungen hatten Pabst 1839 veranlasst, nach der Schweiz zu gehen, wo er zuerst als Gymnasiallehr. d. Brei wirkte (bis 1846).

Digitized by Google

Pacini (Antonio Francesco Gaetano), Bd. IV, S. 87, anch Pacini-Biadi. in Paris, gest. das. in Marz 1865.

Pacini (Giovanni), Bd. IV, S. 87, gen. *Maestro Cabaletta*, geb. 11. Febr. 1796 (nicht 1790), gest. zu Peschia 6. Dec. 1867.

Pack (Denis), Bd. IV, S. 87, verm. 11. Juli 1816 mit Elizabeth Louisa Beresford (s. d.), gest. 24. Juli 1829.

Packard(Alphons Spring), Bruder d. Folg., n.-amerik. Schriftst., geb. 1798.

Packard (Frederick A . . .), n.-amerik. Rechtsgel. u. Erziehungsschriftst., geb. 1794.

Packard (Hezekiah), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1761, gest. 1849.

Packard (John H . . .), n.-amerik. Arzt, Anat. u. Fachschriftst., Zeitgen., geb. . . .

Packard (Theophilus), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1769, gest. 1855.

Packenj v. Kleistadtin (Friedrich Johann Joseph, Frhr.), k. k. F.-M.-L. u. Inh. d. 9. Truppenbat., früher Command. in Hermannstadt u. dann in Olmütz, geb. zu Graz 31. Jan. 1817, Frhr. s. 7. Mai 1857.

Padeletti (Guido), ital. Rechtsgel. u. Fachschriftst., s. 1869 Univ.-Prof. f. rom. Recht in Perugia, s. 1870 Prof. f. Rechtsgesch. u. Rechtsencykl. in Pavia, s. 1871 in Bologna, s. 1873 in Rom, geb. zu Livorno 17. Juli 1843. (Er studirte in Siena, Berlin u. Heidelberg.)

Paderborn (Johann Volkmar), dtsch. Chirurg-Mater, geb. zu Gelnhausen um 1726, gest. zu Frankfurt a. M. 8. März 1776.

Paderna (Paolo Antonio), ital. Hist.- u. Landsch.-Maler, geb. zu Bologna 1696, gest. 1768.

Padniewski (Filip), poln. Prälat, geb. um . . ., Bischof v. Krakau s. 1560, gest. zu Warschau 12. April 1572.

Padone (Ernest Louis Henri Hyacinthe Arrighi de Casanova, Duc de), der zweite in Bd. IV, S. 87, aufgef. geb. 26. Sept. 1814; gegenw. verm. d. eifrigsten Bonapartisten.

Padovani (Matteo), ital. Polit., geb. . . .+)

Padovano (Girolamo), gen. *Girolamo del Santo*, ital. Maler, geb. um 1485, gest. um 1550.

Padnka Sri od. **Iskander Mnda**, s. 1610 Sultan v. Atschin (Sumatra), geb. . . ., gest. 1641.**)

Paehler (Robert), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 29. Juli 1871 Dir. d. Kaiser Wilhelms-Gymn. in Montabaur (Reg.-Bez. Wiesbaden, Hessen-Nassau), vorh. Progymn.-Rector das., geb. zu Essen (Rheinprov.) 21. März 1842.

Paehlig (Karl Christian), dtsch. Rechtsgel., s. Dec. 1604 Prof. in Groningen, geb. zu Lauenburg (Grafsch. Lippe) 9. Oct. 1754, gest. zu Groningen 19. Sept. 1814.

Paelinck (Jacob, nicht Joseph), Bd. IV, S. 87, geb. zu Oostacker (nicht Costacker) 1. Oct. (nicht 20. März) 1781.

Paenderen od. **Panderen** (Egbert van), holl. Kupferst. u. Zeichner, geb. zu Haarlem 1566 (nicht, wie Nagler angiebt, 1575), gest. vor 1628.

Paesmayer od. **Paesmaur** (Anton), dtsch. Jesuit u. Theol. (Homilet.), Pfarrer in der Wiener Vorstadt Lichtenthal, geb. 1755, gest. zu Wien 4. April 1800.

† **Paetow** (Franz), dtsch. Kaufm. (?), Mitbegründer u. s. 1868 Dir. d. „Germania" Comp., s. 1845 Mitgl. dir. in Arnsberg, s. 1858 in Siegen, geb. zu Aschersleben 7. April 1819.

Paez (José Antonio), Bd. IV, S. 87, war indian. Abkt., s. 1816 Brig.-Gen., 1830—38 Präs. d. Republ., s. 1846 Dictator, s. 1848 flüchtig, s. 1850 des Landes verwiesen, s. 1864 aberm. Dictator v. Venezuela, s. 1864 wieder in New-York lebend, gest. das. 7. Mai 1873.

Paffenrode, Frhr. van **Gansigny** (Jan van), holl. Kriegshkrftst. (Memoiren-Schrftst. in Dichter, geb. . . ., gefallen, als Oberst-Ltnt., bei d. Belag. v. Maastricht 24. Juni 1673.

Pagan (John M . . .), schott. Arzt, Prof. in Glasgow, geb. 1804, gest. zu Glasgow 19. Mai 1868.

Pagani (Francesco), Vater d. Gregorio P. (s. d. im Hptw.), ital. Maler, geb. 1521, gest. 1561.

Pagani (Gaspare Michele), ital. Mathemat., Prof. in Lowen, geb. zu San-Giorgio (Piemont), Febr. 1796.

Pagani (Lattanzio), gen. Lattanzio della Mazia, Sohn d. Vincenzo P. (s. d.), ital. Maler, geb. . . ., gest. . . .

*) Die rasend durch Julius Froebel gegen ihn erhobene Beschuldigung, Robert Blum verrathen zu haben, hat Padovani entkräftet.

**) Auf diesen Fürsten, unter welchem Atschin den Gipfelpunkt seiner Macht u. seines Reichthums erreichte, folgten vier Frauen: die Sultanin Tadjul Alim (1641—75), Nur ul Alam (1675—77), Anaput Schah (1677—89) u. Kamalat Schah (1688 bis 99). Seitdem versiel der Staat, berührte, reiche u. mächtige Staat.

Pagani (Paolo), ital. Maler, geb. zu Mailand 1661, gest. 1716.

Pagani (Vincenzo), ital. Maler zu Ende d. 15. Jahrh. (Er gilt f. einen Schüler Raphael's).

Paganini (Carlo), ital. Mathemat. u. Phys., Prof. in Mailand, geb. zu Mailand 20. Aug. 1782, gest. das. 20. Mai 1844.

Paganna v. Wanfried (Peter), dtsch. Dichter, vom Kaiser Ferdinand I. gekrönt, geb. zu Wanfried (Hess.) . . ., gest. das. 20. Mai 1576.

Page (Josephine), dtsch. Schausp. u. Sang. (Soubr.), Mitgl. d. Victoria-Theat. in Berlin, vorh. d. Residenztheat. in Dresden, früher in Pesth u. Prag, geb. . . .

Page (Ferdinand, Bar. de), belg. Rechtsgel., Ehrenpras. d. Obril.-Hofes in Brüssel, geb. . . ., gest. zu Brüssel Anf. Febr. 1874.

Page (Francis, Bar.), engl. Rechtsgel., Richter s. 1727, geb. um 1661, gest. 1741.

Page (John), n.-amerik. Staatsm., Gouv. in Virgin., geb. 1744, gest. 1808.

Page (Richard), n.-amerik. Brig.-Gen., Vetter d. Gen. Lee, geb. in Virgin. 1812.

Page (Wilhelm Friedrich François), franz. Seemann, s. 1863 Admiralit.-Rath, s. Sept. 1864 Präs. d. Conseils f. Marinerath., geb. 31. März 1807, gest. zu Autenil (Seine) 2. Febr. 1867.

Pagenstecher (Johann Hermann), dtsch. Arzt, 1848 nach Mitgl. d. Frankf. Parl., geb. zu Elberfeld 1798, gest. zu Heidelberg 20. März 1869.

Pagenstecher (Ernst Alexander), Bruder d. Heinr. Theod. P. (s. d.), dtsch. Rechtsgel., s. 1721 Prof. in Lingen, s. 1733 Rath d. Herzogs v. Nassau in Herborn, geb. zu Groningen 7. Dec. 1697, gest. zu Herborn 5. Aug. 1753.

Pagenstecher (Heinrich Alexander), Sohn d. Alexander P. (s. d.), dtsch. Zool. u. Palaontol., s. 1863 o. Prof. u. Dir. d. Zool. Kab. in Heidelberg, geb. 18. März 1825.

Pagenstecher (Heinrich Theodor), Bd. IV, S. 88, auch Fachschriftst., geb. zu Groningen (nicht Bentheim) 8. Dec. 1727, s. 1753 Feldpr. in Hamm, s. 1728 in Duisburg, gest. das. 8. Juni 1752.

Pagenstecher (Johannes Alexander Wynandus), Alt. Sohn d. Heinr. Theod. P. (s. d.), dtsch. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. 25. Oct. 1757, bes. 14. Jan. 1758 Prof. in Harderwijk, emer. s. 11. Juni 1794, geb. zu Hamm 1722, gest. zu Harderwijk 26. (nach Adelung 28.) Aug. 1796. (Auch dessen Sohn, Theod. Joh. P., war Rechtsgel.)

Pagenstecher (Johann Friedrich Wilhelm), Bd. IV S. 88, auch Fachschriftst., Prof. in Harderwijk s. 13. Juni 1721, geb. zu Duisburg (nicht Bentheim) 23. (nach Adelung 24.) Oct. 1686, gest. 2. (nicht, wie auch Rotermund angiebt, 3.) Nov. 1744 (nicht 1746).

Pagenstecher (Karl), dtsch. Augenarzt, geb. 1824, gest. zu Elberfeld 14. Juni 1865.

Pages (Alexandre), franz. Schriftst., zu Paris 24. Aug. 1803.

Pagès (François Xavier), franz. Geschichtschr., geb. zu Aurillac 1745, gest. zu Paris 29. Dec. 1802.

Pagès (Pierre Marie François, Vicomte de), franz. Weltumsegler, geb. 1804, gest. 1798, gest. zu S. Domingo (beim Sklavenaufst.) 1793.

Paget (Agnes), Tochter d. Henry William P., Marqu. of Anglesey, geb. 11. Febr. 1804, verm. s. 7. März 1829 mit George Stevens Byng, 2. Earl of Stratford (s. d. i. Hptw.).

Paget (Alfred Henry, Lord), Bruder d. Lords Clarence Edward P. (s. d.), 1. Stallmeister d. Königin Victoria, geb. 29. Juni 1816.

Paget (Caroline), Bd. IV, S. 88, gest. zu London Anf. März 1874.

Paget (Clarence Edward, Lord), Bruder d. Folg., s. 1863 Contre-Adm. d. roth. Flagge, geb. 17. Juni 1811.

Paget (Henry William Frederick, Lord), Bruder d. Vor., engl. Gen.-Major (in Ind.), geb. zu London 1818.

Paget (William, Lord), Bruder d. Vor., engl. Polit., s. 1836 Mitgl. d. Unterh. (lib.), geb. 1803.

Pagézy (David Jules), franz. Polit., geb. 20. Sept. 1803.

Paggi (Giambattista), ital. Maler u. Kupferst., geb. zu Genua 1554, gest. das. 1629.

Pagin (André Noël), franz. Geigenvirt., Schüler Tartini's, geb. 1721, gest. . . .

Paglia (Francesco), ital. Maler, geb. zu Brescia 1636, gest. zu Anf. d. 18. Jahrh.

Pagliarucci v. Kieselstein (Maria), dtsch. Maler (in Kunstlerinn.), Zeitgen., geb. . . .

Pagliani (Gioacchimo), ital. Prälat, geb. zu Cit Reale (Diöc. Rieti) 20. März 1723, Bischof v. Tro (Neapel) s. 23. Sept. 1771, gest. zu Tricento nach

Pagnerre (Charles Antoine), franz. Literat u. Lauren toine P. (s. d. i. Hptw.), franz. Verlagshndl., zu Paris 15. Aug. 1834, gest. zu Saint-Ouen-l'Aum b. Pontoise, 27. Juni 1807.

Pagnuzzi (Giuseppe Lorenzo), ital. Mus., Org in Florenz . . ., gest. zu Fabrino 1738, gest. in Ki 29. Juni 1802.

Pahl, eigtl. **Plattensteiner** (Christian), d Landsch.- u. Seemaler (in Wien), Sohn d. Lau geb. um 1820.

Pahl (Joh. Gottfr. v.), Bd. IV, S. 88, auch schriftst.

Pahlen (Benedikt), dtsch. Theol., s. 1638 Pr d. Nikolaikirche in Hamburg, geb. zu Treptow 1610, gest. zu Hamburg 1. Juli 1662.

Pahlen (Karl Magnus, Frhr. v. d.), Bd. IV, Sohn d. Präs. am Reval'schen Hofger. Frhrn. v. d. P. (geb. 1740, gest. zu Paims 10. Mai 1 Neffe d. Grafen Andreas v. d. P. (s. d.), 19. Febr. 1779 (nicht 1778).

Pahlen (Peter, Graf v. d.), Sohn d. Folg., russ. Ltnt., geb. 24. Aug. 1777, gest. zu Petersburg 1864 (der Jahrgang 1863 ist unrichtig).

Pahlen (Peter Ludwig, Graf v. d.), Bd. IV, S. Sohn d. schwed. Frhrn. Arendt Diedrie v. d. P. 1758) aus dessen Ehe mit Magd. Elis. v. d. Fe geb. 1757, gest. . . .

Pahlitzsch (Johann Georg), s. u. **Pallitzsch**.

Pahnd(C . . . F . . ., nicht: Staatsm., eben Colon. u. früher Statth. Ost-Indiens, geb. 1805, gest. 31. Aug. 1873. (Nach Ihm ist d. Jowahnsee benannt.)

Pahnd (N . . . N . . .), dtsch. Geol., Prof. burg (Schweiz), geb. um 1823, gest., als ein wissenschl. Forschung, 15. Juni 1871. (Er ernannt Sauerländer.)

Palè (Moises), serb. Pasigraphist, Erf. d. Wi geb. . . ., gest. zu Semlin 26. Juli 1874.

Palen, geb. **Graeneweber** (Jeannette), dtsch. spiel. u. Soubr.-Tanz., geb. zu Neisse (Schles.) verm. s. 1799 mit Johann Heinr. Gottfr. P., Lots, Witwe s. 1802, wiederverm. s. . . . Schausp. P., aberm. Witwe s. 1830 († 1 Armenhause zu Salzburg (Schles.) 19. Oct. 1866

Palen (Wilhelm Friedrich), dtsch. Violine Rechtsgel., Adv. in Paris u. Red. d. „Gaz. d nauxe", geb. um 1808, gest. zu Paris 15. April

Palleron (Edouard), franz. Dramendich Schriftst., geb. 1834.

Palsen (Hermann Matthias), dtsch. Arzt, Hamburg um 1670, gest. das. 28. Febr. 1746.

Palsen (Matthias), dtsch. Arzt, angest. an Hamburg, geb. das. 4. Febr. 1644, gest. 9. Oct. 1670.

Palva-Araujo (N . . . N . . .), port. Dipl., gest., durch Selbstmord (er erhängte sich) zu Paris 1871.

Palx (Jakob), dtsch. Kirchencomp., geb. zu bürg 1556, gest., als Organist, zu Lauingen (Sch um 1620.

Pajer (Anton), ungar. Dichter, geb. zu Mahlé veser Com.) 20. Mai 1817.

Pajer (Luigi), dtsch. -ital. Rechtsgel. u. Pol 1865 Adv. in Görz, s. 1867 Mitgl. d. Abg.-Ha österr. Reichsrathes, geb. in Görz 1. Juli 1836.

Pajon (Auguste Désiré), franz. Maler, geb.

Pajon (Jacques Augustin), franz. Hist.-Maler 1766, gest. . . .

Pajot (Alexis), ungar. Schriftst., geb. zu (Honter Com.) 20. Mai 1821.

Pajot (Charles), franz. Arzt u. Fachschriftst., d. Geburtshülfe in Paris, geb. das. 18. Dec. 18

Pajot (Louis Léon), franz. Schriftst. (wahrsch. geb. 1678, gest. . . .

Pakenham (Charles Reginald), gen. **Father Mowy**, ir. Zelot, geb. 1821, gest. 1857.

Pakenham (John), Sohn d. Thomas P. (s. d. i. engl. Admiral, geb. 18. Oct. 1760, verm. s. 1 Caroline Emily Popham, Witw. s. 2. Aug. wiederverm. mit Frances Julia Tollemache.

Pakenham (Richard, Bar.), engl. Dipl., geb. engl. Staatsm., 1855 Colon.-Min., v. Febr. 1858 bis 1859 n. v. Juni 1866—März 1867 Marine-Min. bis Dec. 1868 Kriegsmin., geb. 1799, s. Febr. 1

Pákh (Albert), Bd. IV, S. 88, geb. zu Pest (Gömörer Com.) 11. März 1823.

*) Ein Vetter dess. machte, durch tiefe Noth dazu getrieben, 2. October 1872 zu Paris gleichf. einen Selbstmordversuch führte ges. seine, jetzt mit einem Grafen Henckel-Donnersmarck verheirathete Frau, die unter dem Kaiserthum in Paris sehen gemacht hatte, einen hoffnungslosen Gatten gegenüber.

Digitized by Google

lache (Samuel), jüd. Gesandter d. Kaisers v. ko u. Sultan d. 1. Synagoge in Amsterdam (wo d. 1. jüd. Gottesdienst in Holl. abgehalten wurde). — gest. im Haag 1616.

lache (Diogo Garcia de), span. Gel. u. Schriftst. 1. milit. u. naut.), s. 1576 Auditor d. kgl. Au- in Guatemala, später dass. in Mexiko, seit 1587 Generalcap. der ges. die engl. Seeräuber ichen von Acapulco aus ausgesandten Flotte. Palau zählt: (S. „Des D. G. de Palacio and. the other San Salvador u. Hondorus" im „Ausg." Samg. 1878. Nr. 283.)

dia (Francisco Gomez), südamerik. Publ., im 1. 18. Jhd. des mexik. Congresses, geb. . . .

dial (Johann), Sohn d. Franz P.*) (s. d.), d. ländisch-böhm. Schriftst., geb. zu Prag 1. Hälfte 18. Jhd.

dial (Archangelo), ital. Maler, Mus. u. Dichter, d. 1. Hälfte 18. Jhd.

dial (Filippo), ital. Maler, geb. zu Florenz 1484, 1534.

dini (Giuseppe), ital. Comp., geb. zu Mailand 18. gest. . . .

dini (Ludovico), ital. Maler, geb. zu Messina gest. 1743.

dino od. Palladius (Anton), dtsch. Flötenvirt. ckniel), geb. zu Brandeis (Böhm.) 16. Marz gest. 13. Nov. 1818.

dori (Elisa), Bd. IV, S. 83, stammte aus einer lienzer-Fam., s. 1755 Fred. in London, geb. nicht 1741.

medes (Rhigas), griech. Patriot, Veteran aus d. nzösisch-Krieg, früher Minister, zul. Senator, . . . gest. zu Athen 1872.

rik (Ivan), ungar. Schriftst. u. Dramendichter in ge., s. 1862 Pfarrer im Dorfe Jasa, geb. 1823 zu Rakov (Trencziner Com.) 27. April 1822.

ilhy (Pal), ungar. Theol. u. Fachschriftst. (Magyar-Lexikon) (Kolozsvar), geb. 1828.

n, Campan u. Razoes (Adelheid Maria Freun v.), Nichte d. Feldg., Vorstherin d. Erziehungsanst. d. Tochter gebild. Stände lum, geb. zu Görz (Friaul) 11. Febr. 1809.

n Campan u. Razoes (Ignaz Anton, Frhr. Reichsgraf, bay. Kämm. u. App.-Ger.-Rath ant auf Schloss Palma, in Bruck, b. Sepp. zu Bamberg 29. April 1858.

n Campan u. Razoes (Karl Reinhold, Frhr. d. Vor., dtsch. Staats-, Kirchen- u. Fürstenrecht. ler, geb. zu Landau (Pfalz) 16. Oct. 1820, orm. zu München 8. Mai 1871.

ard Spiridion Nicolaevitsch, ungar. Schriftst. Publicist), geb. 28. Juli 1817, gest. 29. Aug. 1872.

dini (Giacomo), gen. *Il Giannolo*, ital. Maler, s. gest. 1725.

di (Giovanni), ital. Geschichtschr. u. Staatsm. fmedig 1640, gest. um 1713.

dil (Mathias, Bar.), dtsch.-schwed. Dipl. schwed. Gen. in Venedig, Tosc. u. Rom, u. nkr., Span. u. Belg., s. 1668 Gen. in Polen, Regier.-Präs. in Bremen, s. 1686 Gen. beim ser, geb. im Hinter-Pomm. 23. Dec. 1628, 29. Aug. 1675, gest. zu Julita 20. Oct. 1677. selbe stammte aus Böhmen u. starb mit einem Fernamen 26. April 1683.

mus (Friedrich Christian), dtsch. Pädag. u. r., s. Oct. 1857 Dir. d. höh. Bürger- u. ule in Frankfurt a. M., früher Lehrer am hen Gymn. in Dresden u. Gymn.-Lehrer Schwiegersohn d. Ludwig Ferdinand r Carolsfeld (s. d.), geb. 1. April 1823, gest. zu Frankfurt a. M. 5. Dec. 1873.

(Stephan), böhm. Theol., 1417 Prof. an d., lehr, als erbitterter Gegner d. Reformators Daten unbek.

ga (Pietro, Cav.), ital. Ingen. (insb. Hydraul.) effist., sowie Staatsm., geb. zu Mailand . 1840 Dir. d. öffti. Bauten in Venet., — Nov. 1857 Min. d. öffl. Bauten in Pie- Senator, geb. zu Bergamo 1789, gest. zu bei Florenz, wie „Pietro" irrthümlich 1869 (nicht 1867, wie Vapereau angiebt) urde 18. Sept. 1871 sein Denkm. enthüllt. (Agostino), ital. Publicist, geb. zu Padua das im Oct. (?) 1874.**)

(Wilhelm, Frhr. v.), Chef seines Hauses, d. lebend. Mitgl. d. grossh. [illegible] her dieses „Begründers der heiteren Nation" starb als er einen ungar. Grafen 9. Juni 1871 zu Kornye n in den allerdürftigsten Verhältn. . . . in Register 1874. „Allg. Ztg." wird auch Franz P. als solche nnen. Er stammte jedoch, bei den Verf. Augsburg Tuchmann". P.'s verheirat., welches d. „Allg. ms 1874, S. 2510, unter Wien anzeigt, mittheilt, en sind, bereits dieser Zeitschr. bekannt. vermochte seine ländereiche, insb. durch eine ansehnl. n seiner Angg. Petrarca'scher Schriften verfolg. Stift zur Grundung u. Ausstatt. einer städt. Bibl.

(Gebracht am 1. Juni 1875).

zu Danzig 21. Dec. 1794, verm. s. 30. Sept. 1832 mit d. Gräfin Therese v. d. Schulenburg-Trampe (geb. 6. Febr. 1813). Witw. s. 5. März 1838, wiederverm. s. 14. Juli 1857 mit deren Schwester Clementine (geb. 2. Juli 1814).

Palestrini (Giovanni), ital. Mus. (Oboist) u. Comp., geb. zu Mailand 1744, gest. zu Regensburg 1810.

Paley (Frederick Apthorpe), engl. Philol. u. Alterthumsf., geb. zu Easingwold, b. York, 1816.

Paley (George), engl. Gen.-Lieut., geb. zu London 1787, gest. das. 24. (?) Mai 1868.

Paley (William), engl. Schrftst., geb. 1691, gest. zu Gigglewick, b. Giveen, 29. Sept. 1779.

Pálffy (Albrth), Bd. IV, S. 89, auch belletr. Schriftst., nach Wurzbach geb. 1823 (nicht 1813).

Pálffy v. **Erdöd** (Andreas Graf), Bd. IV, S. 89, s. k. gk. Rath u. Kämm., Ritter d. Gold. Vliesses, stl. (bis Mitte Oct. 1874) Obergespan d. Pressb. Comit.

Pálffy v. **Erdöd** Ferdinand, Graf, Sohn des Egrafen Johann P. v. E., ungar. Jesuit, Rector des Coll. in Tyrnau, geb. 1620, gest. zu Tyrnau (?) 31. Oct. 1696.

Pálffy v. **Erdöd** (Fidelis, Rgraf), Bd. IV, S. 89, gest. zu Pressburg 12. März 1864.

Pálffy v. **Erdöd** (Gabriele, Gräfin), Schwester d. Grafen Johann Franz P. v. E. (s. d.), geb. 17. Nov. 1823, verm. s. 29. Jan. 1855 mit d. Grafen Mano Andrássy 18. d. J.

Pálffy v. **Erdöd** (Johann Karl, Rgraf), Bd. IV, S. 89, gest. zu Pressburg 13. Dec. 1870.

Pálffy v. **Erdöd** (Joseph, Rgraf), Bruder d. Rgrafen Moritz P. v. E., geb. 1. Juli 1827, gest. 15. Nov. 1850.

Pálffy v. **Erdöd** (Joseph Franz, J., nicht I. Furst), Bd. IV, S. 89; schon sein Vater Karl Hieronymus P. (s. im Hptw.) ward 4. Nov. 1807 in d. erbl. Fürstenstand erhoben.

Pálffy v. **Erdöd**, gen. d. *Asit.* (Nikolaus), k. k. Feldmarschall u. Ritter d. Gold. Vliesses, geb. . . .

Pálffy v. **Erdöd**, gen. d. *Jung.* (Nikolaus, Rgraf), k. k. Feldmarschall u. Ritter d. Gold. Vliesses, geb. 1. Mai 1657, verm. s. 1. Febr. 1690 mit Katharina Elisabeth v. Welchs, Palatin s. 15. Oct. 1715, gest. zu Pressburg 20. Febr. 1732.

Pálffy v. **Erdöd** (Thomas, Rgraf), ungar. Prälat, geb. . . ., Bischof v. Neutra s. 1671, gest. das. 7. Mai 1679.

Pallh (Jean), s. u. **Palfyn** im Hptw., Erfinder einer Geburtszange.

Palgrave (Francis Turner), engl. Dichter u. Krit., Beamter im Unterrichts-Dep. d. Geh. Staatsraths, geb. 1824.

Palgrave (William Gifford), Bruder d. Vor., engl. Rem. (in Arab.) u. Schriftst., war eine Zeitl. Cons. in Pergamum, geb. . . .

Palice (Jacques de Chabannes, Seign. de la), franz. Feldh., Marsch. v. Frankr., geb. . . ., gefallen vor Pavia 1525.

Paller (Hendrik), holl. Buchdrucker u. Schriftst., franz. Abk., geb. zu Hertogenbosch 10. Juli 1785, gest. das. 24. Juli 1866.

Paller (Johan Carel), holl. Theol. u. Schriftst. (auch hist. u. naturgeschichtl.), s. Nov. 1769 Prof. d. Theol. in Haarlem, geb. zu Hertogenbosch 16. Juni 1739, gest. zu Haarlem 16. Nov. 1781.

Palkan (Charles Guillaume Marie Appollinaire Antoine Cousin-Montauban, Comte de), franz. Divis.-Gen. a. D., s. 1. Aug. 1860 Senator, s. 22. Juni 1865 Gen.-Command. in Lyon, v. 10. Aug.—4. Sept. 1870 Kriegsmin. u. Minister-Präs., geb. zu Verneuil (n. Anc. von Parig) 21. Juni 1808, gest. zu Paris (?) 1878.

Palin (Nils Gustaf af), schwed. Dipl., s. 1795 Leg.-Secr. in Wien, s. 1797 in Konstantinopel, s. 1800 Geschäftstr. in Neapel, s. 1814 Ges. in Konstantinopel, auch s. 1812 Mitgl. d. Akad. f. Geschichts- u. Alterthumsk., geb. als Sohn eines Möbelhändl., zu Stockholm 19. Aug. 1775, gest. das. 1. Juli 1814, ermordet auf der Villa Malta, b. Rom, im Marz 1842.

Palisa (Johann), dtsch. Astron., s. 31. Jan. 1872 Dir. d. k. k. Marine-Sternwarte in Pola, sonst Adjunkt an d. Gesser Sterne-warte in d. J. 18. März 1874 den 136. Planetoiden (*Austria*), 21. April dess. J. den 137. (*Melibea*), 13. Oct. dess. J. den 140. (*Siwa*). 28. Jan. 1879 den 142. u. 22. Mai dess. J. den 143.**). geb. zu Troppau (österr. Schles.) 6. Dec. 1848.

*) Zum Grafen v. Palffy ward Comte-Montesbac nach einem bei d. chines. Grichaft Palik-ha- u. zu. 1721. 1860 über Sang-ko-lin-sin erfocht. Hugo ernannt. Die blos Weh. freilich musste den Pfälzer- u. Kreuzer d. Ind. Somerpolitiker Ton-anerpe d. Prinz Taking der ersten Grafen Frankreichs. Er soll übrigens auch den Sinne eigentlich Hyppolyte François Robert. Comte- bemerkt d. der obel. Schn. einen Schriftsteller, nach den Anderen ein Bastard d. Herzogs v. Charlres, spateren Königs Ludwig Philipp ann. Bemerkt sei auch, dass er es war, dem 22. Dec. 1847 die Gefangenbefreiung Abd-el-Kader's gelang. S. über ihn u. d. „Allg. Ztg." v. 17. Aug. 1870, Nr. 229, B. 3634.

**) Von den 143 Entdeckungen kleiner Planeten kommen 5 auf Austr., 41 auf N.-Amerika u. 97 auf Europa.

Palitzi (Giuseppe), ital. Landsch.-Maler, geb. zu Lanciano (Abruzzen) 1813.

Palk (Franz Anton), Sohn d. Malers Kaspar P. (geb. zu Breslau, gest. zu Prerbau 1754), Bruder d. Franz Xaver P. (s. d. im Hptw.), dtsch. Portr.- u. Hist.-Maler, geb. zu Breslau . . ., gest. zu Wien 1760.

Pálhoveí (Anton), ungar. Schriftst., geb. zu Säpkarán (Borscoder Com.) 4. Dec. 1816, gest. 6. Mai 1862.

Palkovics (Georg), ungar. Prälat, Propst zu St. Stephan in Gran, geb. zu Ompital 1780, gest. das. 1763, gest. zu Gran 21. Jan. 1835. (Einen and. Gergey od. Georg P. s. u. **Palkowic** im Hptw.)

Palladino (Giacomo), ital. Prälat, Dipl. u. Schriftst. (vielseit.), geb. zu Teramo 1349, gest. in Polen 1417.

Pallant (Frederik Willem Floris Theodorus, Frhr. van), holl. Staatsm., geb. zu Zutphen 20. Sept. 1772, gest. 14. Febr. 1853.

Pallant, Graf van Kullenburg (Floris L van), holl. Staatsm., geb. 1537, gest. zu Kulenburg 1588.

Pallant, Graf van Kullenburg (Floris II. van), Sohn d. Vor., holl. Staatsm., geb. zu Kulenburg 28. Mai 1577, gest., kinderlos, 2. Juni 1639.

Pallavicini (Alfons, Markgraf v.), Sohn d. March. Eduardo P. (s. d.), Chef d. österr. Linie, k. k. Kämm., Mitgl. d. ungar. Magnatenhauses, geb. 7. März 1807, verm. s. 24. Nov. 1844 mit d. Landgrafin Gabriele zu Fuerstenberg (geb. 17. März 1821), gest. zu Wien 7. März (also an seinem Geburtstage) 1875.*)

Pallavicini (Eduardo, March.), Sohn d. March. Giovanni Carlo P. (s. d.), ein geschickter Dilett. in der Malerei, geb. 9. März 1787, verm. s. 1806 mit d. Gräfin Josephine Hardegg (s. d. Adelsz. Bd. II, S. 34), gest. 23. Dec. 1850, gest. 20. April 1839.

Pallavicini, verw. v. Lónyay, geb. Gräfin Vay Ludmilla, Markgrafin, geb. zu Wien 1813, verm. in 1. Ehe mit d. Markgr. Roger P. (geb. 21. Nov. 1814), gest. zu Pesth s. Dec. 1853.

Pallavicini (Pietro, March.), ital. Dipl. u. Staatsm., früher sard. Gesandter am bayr. Hofe, dann Senator, geb. 25. Jan. 1794, verm. mit d. March. Marianna Doria, Witwe s. Dec. 1864, gest. 8. Nov. 1865.

Pallavicini (Giovanni Carlo, March.), Bd. IV, S. 90, Sohn d. Graf. Gior. Luca P. (s. d. ebd.), geb. zu Genua 24. Jan. 1756 (nicht, wie Hirtenfeld angiebt, 1742), verm. mit d. Gräfin Leopoldine Lichy (geb. 24. Oct. 1758, gest. 28. Juli 1846), gest. an den im Turkenkriege erhalt. Wunden zu Temesvár 3. März 1789.

Pallavicini della Cella (Emilio, March.), ital. Gen., geb. zu Ceva (Mondovi) 1823.

Pallavicino-Trivulzio (Giorgio, March. di), ital. Polit., 1821—31 Gefang. auf d. Spielberg, s. 1859 sard. Senator, s. 1860 Prodict. in Neapel u. 1862 Präfect v. Palermo, geb. zu Mailand 1795.

Pallcke (Emil), dtsch. Dramendichter u. Literarhist., Schausp. (1845—51 Mitgl. d. Oldenb. Hoftheat.) u. Vorleser, geb. zu Tempelburg (Pomm.) 5. Jan. 1823, lebt in Weimar.

Pallhaber (Joseph), dtsch. Graveur, geb. zu Anthofen-Niederbal (Pusterthal) 12. Juli 1799, gest. zu Sand (Tirol) 24. Juli 1864.

Pallhardi (Anton Alois), Sohn d. Archit. Ignaz Anton Alois P., dtsch. Art u. Naturf., reuss.-schleiz. Med.-Rath, Bibliothekar in Braunschweig, geb. zu Prag 19. Nov. 1799, gest. zu Braunschweig 26. Nov. 1873. (Seinen Nekr. s. in d. „*Leopold.*" [Dresd.] v. März 1874).

Pallhardi (Friedrich), dtsch. Arzt, geb. 1835, gest. zu Bonn 26. April 1868.

Pallhser (John), engl. Reis. (in N.-Amerika), geb. 1817.

Pallioni (Gaetano), ital. Arzt, Prof. in Pisa, geb. zu Livorno (Toscc.) 1766, gest. das. 6. Febr. 1820.

Palla de la Barrière (Léopold Augustin Charles), franz. Seem. u. Schriftst., beh. u. d. Pseud. **Constantin**, s. 1. Aug. 1869 Präfecturcomp., geb. zu Saintes (Charente-Inf.) 19. Aug. 1826.

Pallucci (Natalis Giuseppe), ital. Arzt u. Chir., geb. zu Toscana 1719, gest. zu Wien 28. Juli 1797.

Pallucl (Joseph Ferdinand), franz. Rechtsgel. (Adv.) u. Polit., geb. zu Chambéry 10. April 1770.

Palm, geb. **Spanier** (Antonie), ungar. Opernsäng., geb. zu Pesth 17. Febr. 1823.

Palm (Christian Arnold), dtsch. Theol., Pred. an d. Nikolaikirche in Hamburg s. 1769, geb. zu Hamburg Sept. 1736, gest. das. 6. April 1821.

Palm (Cornelis van der), Vater d. Joh. Henr. v. d. P. (s. d. im Hptw.), holl. Schulm., Dichter, geb. zu Hertogenbosch 23. Nov. 1730, gest. zu Delfshaven nach 1770.

Palm (Eberhard Joseph Christian, Rfrhr. v.), Bd. IV, S. 90, gest. zu Mühlhausen a. Neckar 11. April 1871.

Palm (Friedrich Leo), preuss. Gen.-Major (a. D. s. 10. Mai 1851), Freund Theodor Koerner's, Adolph v. Lucetzow's u. Friesen's, geb. um 1787, gest. zu Berlin 9. Dec. 1873.

*) Er erbielt für sich und d. ältere, Stamm- lebenden Familiengliedor die Bewilligg., den dtsch. Tit. „Markgraf" zu führen.

Digitized by Google

Palm (Gustav), Sohn d. Joh. Georg P. (s. d. i. Hptw.), dtsch. Philol. u. Pädag., Gründer einer Erziehungsanst. in Eppendorf, b. Hamburg, geb. das. 24. Febr. 1807, verm. s. 24. Sept. 1835 mit Sophia to der Horst, Witw. s. 5. April 1838, gest. zu Hamburg 17. Dec. 1852.

Palm (Johannes Friedrich), dtsch. Philol., s. 1861 Gymn.-Rector in Bantzen (Sachs.), vorh. (s. 1835) Lehrer an d. Nikolaischule in Leipzig u. d. Landesschule in Grimma (Sachs.), s. 1850 Rector d. Gymn. in Plauen (sächs. Vogtl.), geb. zu Prettin (preuss. Reg.-Bez. Merseburg) 2. Oct. 1813, gest. zu Bautzen 14. Febr. 1871.

Palm (Johann Karl Wilhelm), dtsch. Schriftst. (dramat.), kgl. preuss. Verwalt.-Beamter, geb. zu Berlin 31. Oct. 1771, gest. . . .

Palm (Wilhelm Johann), dtsch. Arzt, geb. zu Trier 13. Dec. 1784, gest. . . .

Palma (Karl Franz), ungar. Jesuit u. Herald., geb. zu Rosenberg 18. Aug. 1735, gest. zu Pesth 10. Febr. 1787.

Palma (Michele Giuseppe), ital. Prälat, Bischof von Avellino (Neapel), geb. . . , gest. zu Avellino 1844.

Palmaer (Wilhelm August), Bd. IV, S. 90, gest. zu Upsala 29. April 1840.

Palmaroli, nicht **Palmarola** (Pietro), Bd. IV, S. 90, gest. 11. März 1828.

Palmercrantz (Peter Malmberg af), schwed. Staatsm., Gen.-Kriegscommiss. u. Chef d. Kriegsrath s. D. s. 1728, geb. zu Stora (Södermanl.) 15. Dec. 1672, gest. s. 1. Juni 1719, gest. zu Bjeresjöholm 28. Juli 1738. (Seine Familie ist s. 30. Dec. 1764 ausgest.)

Palmeron (Andreas Sparre af), schwed. Arzt, s. 1641 Leibarzt d. Kön. Christina, s. 1652 Stadtphys. in Stockholm, geb. zu Spärsätra (Upland) 1609, gead. 5. März 1647, gest. zu Stockholm 30. Sept. 1658.

Palme (Aloys), dtsch.-böhm. Lokal-Chronist u. Aquarellmaler, geb. zu Warnsdorf 8. März 1798, gest. das. 25. April 1864.

Palme (Augustin), dtsch.-böhm. Hist.-Maler, geb. zu Bochlitz 1809.

Palme od. **Pallme** (Ignaz), Bruder d. Folg., dtsch.-böhm. Kaufm. u. Reis. (in Afrika), geb. zu Rumburg um 1810.

Palme od. **Pallme** (Joseph), Bruder d. Vor., dtsch.-böhm. Kaufm. u. Reis., geb. zu Rumburg (wo er jetzt auch lebt) 17. Dec. 1810.

Palme (Rudolph), dtsch. Lieder-Comp., Organist in Magdeburg, geb. zu Barby, b. Magdeburg, 23. Oct. 1834.

Palmetrin (Luis Augusto), port. Dichter, geb. zu Lissabon 9. Aug. 1825.

Palmella (X. . ., Marqu. de Souza-Holstein, Duque de), port. Staatsm., geb. zu Turin 1786, gest. Ende März 1864.

Palmenberg (Justus Reisenwinckel, Bar. v.), dtsch.-schwed. Rechtsgel., s. 1698 Vicepräs. d. Hofgerichts in Dorpat, s. 1703 Landshöfding in Äo, geb. zu Riga . . ., gead. s. 27. Jan. 1687, baron. 10. Nov. 1706, gest. zu Stockholm 20. März 1714. (Seine Familie ausgest.)

Palmer (Christian v.), dtsch. Theol. u. Pädag., s. 1852 Prof. d. Theol. in Tübingen u. Vorst. d. evang. Predigerstand. das., geb. zu Winnenden, bei Stuttgart, 27. Jan. 1811, gest. zu Tübingen 29. Mai 1875.

Palmer (Erastus Dow), n.-amerik. Bildh., geb. zu Pompey in Onondaga County (New-York) 2. April 1817.

Palmer, geb. Lee (Henrietta), n.-amerik. Schriftst., geb. 1834.

Palmer (John), Bd. IV, S. 91, der 3. dort aufgef., geb. um 1742 (s. nicht 1747)*).

Palmer (Lynde) = Mary **Peebles** (s. d.).

Palmer (William Pitt), n.-amerik. Dichter, geb. 1805.

Palmeri (Niccolò), ital. Geschichtsschr., geb. zu Palermo . . ., gest. das. 1827.

Palmfelt (Gustaf, Bar.), Sohn d. 1. Juli 1687 gead. Wirkl. Staats-Commiss. Gustaf Palm af F. (geb. zu Nyköping 11. Febr. 1646, gest. zu Stockholm 2. April 1694), schwed. Staatsm., s. 1719 Landshöfding im Stockh. Län, s. 1757 Pras. d. Kammer-Coll., s. 1742 Reichsrath, geb. zu Stockholm 1680, baron. 5. Juli 1731, gest. zu Stockholm 14. Sept. 1744.

Palmgren (Eric Gustaf), schwed. Arzt u. Chir., geb. . . , gest. zu Stockholm 28. Nov. 1855.

Palmidessi (N . . . . .), ital. Arzt u. Chir., Prof. am „Osp. Santa Maria Nuova" in Florenz, geb. . . . , gest. zu Florenz 15. Dec. 1868.

Palmieri (Luigi), ital. Mathemat. u. Phys., s. 1847 Prof. d. Physik, s. 1860 insb. d. terrestr. Physik an d. Univ. Neapel, s. 1862 Dir. d. meteorol. Observat. auf d. Vesuv, Ritter d. Stefans-Ordens, eines Anemogr., eines Udogr. u. eines Elektrometers zum Studium d. atmosph. Elektric., geb. zu Faicchio (Prov. Benevento) 22. April 1807. (Sein Portr. s. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*" v. 8. Juni 1872.)

Palmieri (Matteo), ital. Geschichtschr. u. Dichter, geb. 1405, gest. zu Florenz (?) 1475. (Sein grosses Ged., „*Città di vita*" ist in d. äussern Form eine Nachahm. d. „*Göttl. Komödie*".)

Palmquist (Fredric, Bar.), Bd. IV, S. 91, wo er aber nicht als Bar. aufgef. ist, Sohn d. 21. Oct. 1712 baron. gew. Reichsrath. Magnus P. (geb. zu Stockholm 28. Aug. 1660, gest. das. 27. Juli 1729), geb. 18. (nicht 28.) Juli 1720, gest. zu Ebbesjö in Skåne (nicht zu Stockholm) 19. (nicht 18.) Juli 1771.

Palmquist (Magnus Henrik), Sohn d. Vor., schwed. Admiral (s. 1818), geb. 6. Jan. 1761, gest. zu Carlskrona 6. Nov. 1834.

Palmskoeld — so richtiger statt **Palmskjeld** — (Claus Reinelt af), Bd. IV, S. 91, wo aber nur d. Vorn. angg. ist, Sohn d. Folg., s. 1685 Beamter im schwed. Reichsarchiv, geb. 18. Juli 1667 (nicht 1668), gest. 7. April 1719. (Seine Familie starb mit ihm aus.)

Palmskoeld (Eric Larsson Runelf af), Bd. IV, S. 91, wo aber nur d. 1. Vorn. angg. ist, s. 1631 Beamter im Reichsarchiv, geb. zu Runseby (nicht Stockholm), gead. 13. April 1681.

Palmstedt (Carl), schwed. Chem., Technol. u. Phys., geb. 1796.

Palmstjerna (Carl Otto, Bar.), Bruder d. Bar. Nils Fredric P. (s. d.), schwed. Staatsm., s. 1836 Gouv. in Linköping, 1840—41 Landmarsch. auf d. Reichstage, 1851—58 Reichsmarsch., Chef d. Dep. d. Finanzen, geb. 27. Nov. 1790, gest. . . .

Palmstjerna (Magnus Magnusson Schiller af), schwed. Rechtsgel., s. 1700 Assessor im Götha-Hofgerichte, s. 1719 Rath im Cabinets-Collegium, geb. zu Stockholm 16. Mai 1666, gead. 1. Juli 1692, gest. zu Wexiö 16. Juni 1716.

Palmstjerna (Nils, Bar.), Bd. IV, S. 91, wo er aber nicht als Bar. aufgef. ist, Sohn d. Vor., auch Mitgl. d. Akad. d. Wiss. s. 1740 u. Kanzler d. Univ. Lund s. 1752, geb. zu Stockholm 1. Jan. (nicht Nov.) 1696, baron. 12. Dec. 1747, verm. s. 17. Mai 1752 mit d. Gräfin Anna Christina Lagerberg (geb. 24. Febr. 1728, gest. 11. Juni 1803).

Palmstjerna (Nils Fredric, Bar.), Enkel d. Vor., schwed. Off. u. Dipl., Gen.-Lieut. s. 1843, Ges. in Petersb. 1847—49, geb. zu Stockholm 1. Oct. 1793.

Palóczy (László), ungar. Polit. u. Publ., Vicegespan u. Landtags-Abg. d. Borsodor Com., geb. zu Miskolcz 14. Oct. 1783, gest. zu Pesth 27. April 1861.

Palomares (Ramirez Garcia), span. Prälat, geb. zu Madrid 7. Mai 1758, Bischof v. Albarazin (Aragonien) s. 18. Dec. 1815, gest. zu Albarazin um 1828.

Palombini (Joseph Friedrich, Frhr.), k. k. Feldmarschall-Lieut., geb. zu Rom 3. Dec. 1774, gest. in Verbesen 5. April 1850.

Palotai (József), ungar. Bened.-Mönch u. Philos., Mitgl. d. Pesther Akad. d. Wiss., geb. zu Güns 26. Juni 1806.

Palotta (Matteo), ital. Mus. u. Comp., k. k. Hofkapellmeister, geb. zu Palermo 1688, gest. zu Wien 30. März 1758.

Pals (Gerrit van der), holl. Zeichner u. Kunstsammler, geb. zu Rotterdam 15. Juli 1754, gest. das. 27. März 1830.

Palsović od. **Pallsovits** (Anton), ungar. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Tyrnau 14. Jan. 1771, gest. zu Pressburg 3. Febr. 1864.

Palthe (Jacob), holl. Portr.-Maler, geb. zu Degenkamp (Overijssel) 1681, gest. zu Deventer. . . .

Palthe (Jan), Sohn d. Vor., holl. Portr.-Maler, geb. zu Deventer 1719, gest. zu Leyden 1769.

Paludan (Frederik), dän. Seeoff. u. Fachschriftst., geb. zu Korsör 30. März 1808.

Paludan-Mueller *) (Caspar Peter), Bruder d. Frederik P.-M. (s. d. im Hptw.), dän. Hist., Publ. u. Schriftst., geb. zu Kjerteminde (Fühnen) 25. Jan. 1809.

Paludanus od. **van den Broeke** (Barbara), Tochter d. Folg., holl. Malerin u. Kupferst., geb. zu Antwerpen 1560 (?), gest. . . .

Paludanus od. **van den Broeke** (Crispijn), holl. Hist.-Maler, Archit. u. Kupferst., geb. zu Antwerpen 1550 (?), gest. . . . (Er ward 71 J. alt.)**)

Paludanus (Ruthgerus), holl. Rechtsgel. u. Staatsm., zul. Bürgerm. in Alkmaar, Dir. d. Akad d. Wiss., geb. zu Zuidzijpe 1736, gest. 1788.

Palugyay (Imre), ungar. Hist. u. Statist., geb. zu Mád (Zempl. Com.) 6. Oct. 1818.

Palumbo (Fabio), ital. Prälat, geb. zu Lecce (Neapel) 30. Sept. 1708, Bischof v. Conversano (Neapel) s. 7. Sept. 1772, gest. zu Conversano nach 1778.

Paluselli, gen. **Padnello** (Ignaz), ital.-dtsch. Maler, geb. im Fleimser Thal (Tyr.). . . , gest. zu Roveredo 1778.

Paly (Sandor), ungar. Mus. u. Comp., geb. 17. gest. zu Klausenburg 4. Febr. 1846.

Pamard (Paul Antoine Marie), Bd. IV, S. 91, wo Polit., nach Vapereau geb. 24. (nicht 23.) Aug. 1

Pambo (Johann Gottlieb), Sohn d. Joh. G. in Hptw.), dtsch. Theol., s. Mai 1733 luth. Pre Haag, geb. zu Fürstenwalde bei Berlin . . . gest. Haag 14. Juli 1757.

Pammesberger (Maximilian), dtsch. Theol., Rath u. Prof. in Linz, geb. in Ober-Oesterr. gest. zu Linz 17. März 1864.

Pan (Thade), holl. Seem., zul. (s. 1858) Inn Londoner Admiralität, geb. . . . , gest. im Haag 1820, gest. zu Hellevoetsluis 20. Aug. 1856.

Panajew (Iwan), russ. Dichter, geb. zu Petersb um 1812, gest. das. 1862.

Panat (Dominique Sammel Joseph Philippe comte de), franz. Polit., geb. zu Isle-en-Jourdain 21. März 1787, gest. zu Toulouse 1860.

Pancer (Felix), poln. Ingen., geb. zu Sanok 1798, gest. zu Warschau 1851.

Pancić (Joseph), serb. Naturf. (insb. Botan.), Pol Belgrad, geb. zu Bribir, b. Novi (kroat. Küstenl.), 1

Panckoucke (Ernest), Sohn d. Charles Louis H. P. (s. d. i. Hptw.), franz. Buchh. u. Schriftst., geb. Paris 1806.

Pancoast (Joseph), n.-amerik. Arzt u. Fachschr geb. 1805.

Pander (Christian Heinrich), Bd. IV, S. 91, wo Riga 12. Juli 1794.

Panderen (Egbert van), holl. Maler, geb. zu Haa 1606, gest. . . .

Pandolini (Angelo), ital. Agron., geb. 1360, gest. i

Panella, s. **Panneels**.

Panelli (N . . . . N . . .), ital. Prälat, Erzbisc Ledi i. p. i., Führer d. Altkath. in It., geb. .

Panetti (Domenico), ital. Maler, geb. zu Ferr 1460, gest. um 1540.

Pangerl (Matthias), dtsch.-böhm. Histor. u. C bis April 1875 fürstl. Schwarzenb.'scher Archiv Mitgl. d. Wiener Akad. d. Wiss., geb. zu Honora 10. Juli 1801.

Panhuys, geb. v. **Barkhaus-Wieseuhütte** (Ida Friderike Auguste van), Tochter d. Helene Elisa Charl. v. B.-W. (s. d.), dtsch. Malerin u. Zeichn geb. 1800, gest. zu Haag 1. April 1875.

Panhuys (Nicolaas Pieter van), holl. Publ., geb. 26. Nov. 1805 mit d. kgl. niederländ. Generalgouverneur v. Surinam Benjamin van Panhuys zu Frankf. a. M. 18. Oct. 1844.

Panicale (Masolino da), ital. Maler, geb. gest. 1415.

Panlu (Viktor Nikititsch, Graf), russ. Ingen Wirkl. Geh. Rath, Min. d. Justiz (1841—67), auch Vorsitz. d. Redactions-Comités f. d. Bauern geb. 1800, gest. 15. April 1885 mit d. Rangs Nr. 3 Tiesenhausen (geb. 31. März 1810, Witw. s. gest. zu Nizza 23./24. April 1874.

† Panisseza (Marcello, Conte), ital. Zeichn u. Maler, geb. zu Verona (Maria) (1874), geb. . . . entwarf die Zeichn. zu dem v. Belli modell. Denk z. Erinn. an d. Vollend. d. Montcenis-Tunnels in

Panizza (Bartolommeo, Cav.), Bd. IV, S. 92, Neuarr., gest. zu Pavia 17. April 1858.

Panizza (Giacomo), ital. Pianist u. Opern-Comp. geb. zu Mailand 1798, gest. das. 1860.

Panizzi (Ant.), Bd. IV, S. 92, s. Juli 1866 Ritter Panizzi (Ant. Isid.), Bibliothekar d. Brit. Mus., Mathem. u. d. Gymn. in Warschau, geb. 1816.

Pankovics (Stephan), ungar. Prälat, Bischof v. kacz, geb. . . . , gest. zu Munkacs 29. Aug. 1

Panneels, 11. Earl of **Dalhousie** (Fox Maule **Ramsay**, 2. Lord), s. u. **Dalhousie** im Supp aber die Druckfehler „Ramsey" in „Ramsay" u. in „1801" (Geburtsj.) zu bericht. sind.

Panneels (Wilfrid, Lord **Ramsay**, 1. Earl), Vater d. Vor., 2. Sohn d. 8. Grafen v. Dalhousie engl. Peer (s. 1831), geb. 27. Oct. 1771, gest. 11. 1852.

Panova (Czinka), Enkelin d. Comp. d. Marsches, ungar. Geigenvirtuosin u. Comp. (Zigeu geb. im Gömörer Com. um 1735, verm. um 1750 einem Cellisten (Zig.), gest. 1772.

Pannaschs (Wilhelm), berg. Radirer, geb. zu werpen um 1599, gest. zu Frankfurt a. M. . . .

Pannilini (Giuseppe), ital. Prälat, geb. zu (Tosc.) 30. Dec. 1762, Bischof v. Chiesi (Tosc.) 13. Nov. 1775, gest. zu Chioggia nach 1810.

*) An diesem Tage trat P., der kurz vorh. seine Gattin u. einen Sohn verloren hatte, in der Gothic. in Kotzebue's „*Menschenhass u. Reue*" auf. Als ihn nun im 3. Aufzuge der Major v. der Horst fragte: „*Und deine Kinder?*" ergriff ihn d. Gedanke an d. Tod seiner Söhne so gewaltsam, dass er zu Boden stürzte, einen lauten Seufzer ausstiess u. verschied. Beim letzten Worte warnt: „*Es giebt eine andere u. bessere Welt!*"

*) Siehe die Anm. zu Jens L. Paludan-**Mueller**.

**) Er ist van der Ae's „*Biogr. Woordenb.*", welchen den Vater bei d. Gebort seiner Tochter erst 10 J. alt sein lässt; entw. ist also 1550 od. 1560 ein Druckfehler.

Panuini (Giovanni Paolo), ital. Archit. u. Maler, † 1691, gest. 1764.
Panwalitz (Janos), ungar. Prälat u. Dichter in lat. Sprache, † 1853.
Papa (Gajus Vibius), röm. Parteigänger, Freund Julius Cäsar's, wie Freund u. Gönnol. Jul. Cäsar's, † 47 v. Chr. Simone, † 51 Volkertinus, 43 Consul.
Papa (N . . . .), dtsch. Schuster, bek. durch Bestrebungen zu Gunsten d. Aufrechthalt. d. Sklaverei, † . . . gest. zu Berlin 15. Aug. 1871.
Papa (Augustin Matthieu), Bd. IV, S. 92, gest. 1795.
Papa (C

verm. mit d. Gelgevirt. u. Operndirig. Karl Rosa aus Hamburg, gest. nach einer Gastreise in N.-Amerika zu London 21. Jan. 1874.

Pariati (Pietro), ital. Dramendichter, geb. zu Reggio (Lomb.) um 1670, gest. 1745.

Pariau (Jean Hippolyte Esquirou de), Vater d. Folg., franz. Polit., geb. zu Aurillac 1791.

Pariau (Marie Louis Pierre Félix Esquirou de), Bd. IV, S. 94, Mitgl. d. Akad., geb. nach Vapereau 13. (nicht 14.) Marz 1815.

Parigi (Alfonso), Sohn d. Folg., ital. Archit., geb. zu Florenz . . ., gest. das. 1656.

Parigi (Giulio), ital. Archit. u. Kupferst., geb. zu Florenz, gest. das. 1635.

Paris (Antou), dtsch. Mus. u. Comp., Domorg. in Salzburg, geb. zu Salzburg um 1730, gest. das. um 1800.

Paris (Claude), franz. Optiker, geb. zu Chaillot, b. Paris, 1706, gest. zu Paris 1783.

Paris (Claude Jean), franz. Mus., Lehrer u. Opern-Comp., geb. zu Lyon 19. Sept. 1808, gest. zu Paris 25. Juli 1866.

Paris (Gaston), Sohn d. Alexis Paulin P. (s. d. im Hptw.), franz. Grammat., Lehrer u. Schriftst. seines Fachs, geb. . . .

Paris (Jacques Reine), franz. Mus. u. Comp., s. 1827 Kapellm. u. später auch Organist an d. Kathedr. in Dijon, vorh. Prof. am Conservat. in Paris, geb. zu Dijon 1795.

Paris (Johann), dtsch.-böhm. Archäol., geb. 1829, gest. zu Prag 20. Mai 1861.

Paris (Louis Philippe Albert, Prince d'Orléans, Comte de), Sohn d. Prince Ferdinand Philippe Louis Charles Henri Joseph d'Orléans, Duc d'Orléans, s. u. Ludwig Philipp Albert v. Orleans im Hptw. u. unter Orléans im Suppl.

Paris v. Giuliani (N . . . N . . .), ungar. Mathemat. u. Agron., geb. 1744, gest. zu Klagenfurt 8. April 1810.

Parisani (Aemilio), ital. Arzt, lebte zu Rom im Anf. d. 17. Jahrh.

Parisani (Jacopo Francesco), ital. Dichter, geb. zu Ascoli . . ., lebte zu Anf. d. 17. Jahrh.

Parisetti, d. *Aelt.* (Luigi), ital. Dichter in lat. Spr., geb. zu Reggio . . ., lebte zu Anf. d. 16. Jahrh.

Parisetti, d. *Jüng.* (Luigi), ital. Dichter in lat. Spr., geb. zu Reggio 1508, gest., als Adv., zu Rom 1570.

Parish (Elijah), u.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1762, gest. 1826.

Parish (Woodbine, Bar.), engl. Dipl., geb. 1792.

Parish-Alvars (Elie), Bd. IV, S. 94, auch Comp., geb. zu West-Ferymouth (nicht London) 28. Febr. 1808 (nicht 1816).

Parisiel (François Louis), franz. Arzt u. Soc.-Demokrat, 1871 Mitgl. d. Par. Commune, in cont. zum Tode verurth. 1872, geb. zu Guillotière-Lyon (Rhône) 16. Oct. 1841.

Parisio (Pietro), ital. Arzt u. Fachschriftst. (wider die Pest), geb. zu Trapani (Sic.) . . ., gest. zu Palermo um 1604 od. 5.

Parisius (Johann Ludolph), Vater (?) d. Folg., dtsch. Theol., Superint. in Gardelegen, geb. 1760, gest. zu Gardelegen 1. Jan. 1829.

Parisius (Ludolph), Bd. IV, S. 94, Sohn (?) d. Vor., auch Mitgl. d. Dtsch. Reichstags (Fortschr.), s. 1865 Mitred. d. Schulze-Delitzsch'schen *„Blätter f. Genossenschaftswesen"* u. 1868—72 Herausg. d. polit.-volkswirthsch. Wochenschr. *„Der Volksfreund"*, geb. zu Gardelegen (nicht zu Berlin, wo er aber lebt).

Parisot (Alexandre), franz. Geigenvirt. u. Comp., geb. 1800.

Parisot (Valentin), Bd. IV, S. 94, gest. 8. Oct. 1861.

Parival (Jean Nicolas de), franz. Grammat. u. Historiogr., geb. zu Verdun um 1600, gest. zu Löwen nach 1667.

Páriz-Pápai (Ludreas), Sohn d. Folg., siebenb. Arzt, geb. zu Nagy-Enyed um 1704, gest. zu Klausenburg 1763.

Páriz-Pápai (Ferenez), siebenb. Arzt, Theol. u. Geschichtschr., geb. zu Drés 1649, gest. zu Nagy-Enyed 10. Sept. 1716.

Park (Edwards), u.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., s. 1836 Prof. am Andover Theol.-Sem., geb. zu Providence (Rhode-Isl.) 1808.

Park (Henry), engl. Arzt, geb. zu Liverpool 2. März 1744, gest. das. 25. (?) Jan. 1831.

Park (James Allan, Knight), schott. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. 6. April 1763, Richter am Commonpleas s. 1837, gest. zu London 8. Dec. 1838.

Park (Patrick), Bd. IV, S. 94, geb. 1809 (nicht 1808).

Park (Roswell), u.-amerik. Theol., Philos. u. Schriftst., s. 1852 Präs. d. Racine-Coll. (Wisc.), geb. zu Lebanon (Conn.) 1807.

Park (Thomas), engl. Bibliogr., Archäol. u. Dichter, geb. 1759, gest. zu Church-row (Hampsh.) 26. Nov. 1834.

Parke, Lord **Wensleydale** (James), engl. Rechtsgel., Oberrichter s. 1837, geb. 1782, gest. . . .

Parke (John), u.-amerik. Dichter, geb. 1750, gest. . . .

Parke (Uriah), u.-amerik. Mathemat., Zeitgen., geb. . . .

Parke (William Thomas), engl. Mus. (Oboist) u. Comp., auch Herausg. v. *„Mus. Memoirs"* (Lond. 1833, 2 Bde.), geb. 1762, gest. . . .

Parker (Amasa), u.-amerik. Rechtsgel. (Richter) u. Fachschriftst., geb. zu Ellsworth (Conn.) 1807.

Parker (Benjamin), u.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Haverhill (Mass.) 1790.

Parker (Charles Christopher, Bar.), Bruder d. Baronets John Edmund P. (s. d.), engl. Rear-Admiral, geb. 16. Juni 1792, verm. 19. Sept. 1815 mit Georgiana Ellis Palmer, . . .

Parker (Edward G . . . \), u.-amerik. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. zu Boston 1825, gest. zu Suffolk (Mass.) 1868.

Parker (Edward Lutwyche), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Litchfield (New Hampsh.) 1785, gest. zu Derry 1850.

Parker (Foxhall), u.-amerik. Seem. u. Fachschriftst., geb. zu New York 1822.

Parker (Henry Webster), u.-amerik. Theol. u. Dichter, geb. 1822.

Parker (Isaac), u.-amerik. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. 1768, gest. 1830.

Parker (Joel), engl. Maler u. Kupferst., geb. . . ., gest. zu London 24. Mai 1805.

Parker, geb. **Marsh** (Jenny), u.-amerik. Schriftst. (bell.), geb. zu Milan (N.-Y.) 1836, verm. s. 1866 mit Gouverneur Paulding in Rochester.

Parker (Joel L.), u.-amerik. Rechtsgel. u. Schriftst., 1847—68 Prof. in Cambridge (Mass.), geb. zu Jeffrey 25. Jan. 1795.

Parker (Joel II.), u.-amerik. Theol. (Presb.), s. 1854 Pastor in New-York, geb. zu Bethel 27. Aug. 1799.

Parker (John), engl. Theol., Vicar v. Llan-y-Blodwell (Shropsh.), geb. 1799, gest. zu Llan-y-Blodwell 13. Aug. 1865.

Parker (John Edmund, Bar.), Obeim des Baronets Peter II. P. (s. d.), engl. Art.-Kap., geb. 13. Dec. 1788, gest. 18. Nov. 1835.

Parker (John Henry), engl. Archit. u. Alterthumsf., auch Fachschriftst., 1832—63 Buchh. in Oxford, geb. 1806.

Parker (Peter I., Bar.), engl. Admiral, geb. um . . ., verm. mit Margaret Nugent, Baronet s. 28. Dec. 1782, Witwer s. 18. Jan. 1802, gest. 21. Dec. 1811.

Parker (Peter II., Bar.), Sohn d. Vor., engl. Commodore, geb. 2. Nov. 1809, gest., unverm., 17. März 1885.

Parker (Richard Green), n.-amerik. Pädag. u. Schriftst., geb. zu Boston 1798.

Parker (Samuel), d. Samuel P. im Hptw., n.-amerik. Gelehrter, u. A. Herausg. d. anon. erschien. *„Bibliotheca Biblica"* (Lond. 1720—35, 6 Bde. 4.), geb. 1630, gest. 1730.

Parker (Thomas), Bd. IV, S. 95, wo Theol.

Parker (William, 1. Bar.), engl. Flotten-Admiral (s. 1863), geb. zu Almington-Hall (Staffordsh.) 1781, verm. s. 1810 mit Frances Anne Biddulph, Bar. s. 1844, gest. 12. Nov. 1866.

Parker (William, Bar.), Sohn d. Bar. Ang. P., engl. Vice-Admiral, geb. um . . ., verm. 28. Dec. 1766 mit Jane Collingwood, Bar. s. 24. Juni 1797, gest. 31. Dec. 1829 (nicht zu Birmingham 28. März 1722.

Parkes (Harry Smith, Bar.), engl. Dipl., s. 1865 Ges. u. Geu.-Cons. in Japan, geb. zu Birchills Hall (Staffordsh.) 1823.

Parkes (Joseph), engl. Rechtsgel., s. 1847 *Taxing Master to the Court of Exchequer*, geb. zu Warwick 1796, gest. zu London 11. Aug. 1865.

Parkhurst (John, engl. Philol., geb. zu Witney (Oxfordsh.) 3. März 1652, gest. zu Birmingham 28. März 1722.

Parkhurst (John, engl. Botan., Apoth. Jakob's I. u. Karl's I., geb. 1567, gest. nach 1640.

Parkman (Francis), Vater d. Reiseschriftst. u. Histor. Francis P. im Hptw., n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1788, gest. zu Boston 1852.

Parkman (George), n.-amerik. Arzt u. Fachschriftst., geb. . . ., ermordet um 1849.

Parlamagni (Antonio), ital. Sänger (Buffo), geb. 1760, gest. zu Florenz 5. Oct. 1838.

Parmentier (Jean), franz. Seefahrer, Uebers. u. Dichter, geb. 1494, gest. 1530.

Parmet (Adalbert), Bd. IV, S. 95, jetzt a.-o. Prof. in Münster.

Parmigiano (il), s. u. **Mazzuoli.**

Parnell, Bar. **Congleton** (Henry Brooke), engl. Staatsm. u. Publ., geb. 3. Juli 1776, gest., durch Selbstmord, 8. Juni 1842.

Parocel, s. u. **Parrocel** im Hptw.

Parodi (Giacomo Filippo), ital. Bildh., geb. zu Genua 1640, gest. 1707.

Paroky (Friedrich), dtsch. Philol. u. Historiker, Conrector an d. Fürstenschule in Grimma (Sachs.) 1736—52, geb. zu Schoenan (Sachs.) . . ., gest. zu Grimma 16. Sept. 1752.

Paroubek (Georg Wenzel), böhm. Humanist, zu Sadska 28. Febr. 1704, gest. 23. Juli 1776.

Parow (N . . . N . . . \, dtsch. Mus., Prof. d. M. u. Organist an d. Georgkirche in Wismar, geb. . . ., gest. zu Wismar 5. Jan. 1822.

Parr (Bartholomew), engl. Chirurg, geb. 1714, zu Exeter (Devonsh.) 25. Nov. 1800.

Parr (Harriet), engl. Schriftst. (novell.), geb. York 1828.

Parrhasius od. Parrisius (Aulus Janus), Johannes Paulus de **Parrisiis**, eigtl. Giovanni Paolo Parrasio, ital. Philol., geb. zu Cosenza (Neapel) gest. das. 1533.

Parrish (Joseph), u.-amerik. Arzt, geb. zu Philadelphia 2. Sept. 1779, gest. das. 18. März 1840.

Parrott (John), engl. Arzt, geb. 1760, gest. zu Mitcham 9. Juli 1832.

Parr (Adriaan), holl. Theol. u. Geschichtschr., im Haag 16. Oct. 1641, Pred. in Katwijk an den Rijn s. 13. Mai 1671, gest. 29./30. März 1719.

Parsons (Bartholomew), engl. Theol., Erzdiakon v. Londonderry, geb. um 1573, gest. zu Ludgershall, geb. um 1573, gest. zu Ludgershall 27. Febr. 1642.

Parsous (Robert), engl. Orgelvirt. u. Kirchen-Org. an d. Westminsterabtei, geb. zu Exeter gest. an d. Londou 25. Jan. 1623.

Partha (Ernst), dtsch.-böhm. Schriftst., geb. 1836, gest. zu Prag Mitte Jan. 1867.

Parthey (Gustav Friedrich Konstantin), Bd. S. 96, Bruder Buchh. u. Besitzer d. Nicolai'schen Sort. handl. in d. Casa Tarpea zu Rom, Mitgl. d. Akad. d. Wiss., gest. zu Rom 1. April 1872.

Partou (James), engl. Schriftst. in Amerika, zu Canterbury 25. Jan. 1823.

Parton, geb. Farmington (Sarah Payson Willis, Gattin d. Vor., bek. u. d. Pseud. **Fanny Fern**), amerik. Schriftst., geb. zu Portland (Maine) 1811, gest. zu New-York 10. Oct. 1872.

Partoneeaux (François Manrice Emmanuel, Comte), Sohn (?) d. Grafeu Louis P. (der im Hptw. Partouneaux gen. wird), franz. General, geb. zu Lathone (Monaco) 8. Dec. 1790, gest. 1. Juli 1855.

Partz (Pierre Richard), engl. Arzt, Ass. Phys. Anat. am Kings-College, geb. im J. 1805, gest. 1867, gest. zu London 23. März 1873. (Er lebte mit Nelatou 1862 den bei Aspromonte verwundeten Garibaldi in Behandlung.)

Partz de Pressy (Adolphe Charles Marie, Marquis), ital. franz. Polit., Gen.-Rath f. d. Canton Heudicourt 1871 Vertr. v. Pas-de-Calais in d. Nat.-Vers., 1876 in d. Senate, 1879 Senator auf Lebenszeit, geb. . . . 1813.

Partzsch (Ernst Theodor), dtsch. Theol. u. Schulm., s. 20. Juni 1866 Oberlehrer an d. Friedrichstädter Realschule in Dresden, geb. zu Elsterberg (Sachs.) 1. Juli 1826.

Parville (François Henri Peudefer de), franz. Journ., geb. zu Évreux 27. Jan. 1838.

Pas (Hendrik de), holl. Archit., geb. zu Antwerpen 1. Juli 1604, gest. das. 1. Jahrh. Auch erwähnt wird d. 1666 abgebrannte Lond. Börse wieder aufgebaut hat.

Pas, s. auch unter **Passe.**

Pasca (L . . . Barbato), ital. Theol. u. Rechtsgel., s. 29. Dec. 1871 Bischof v. Sinopolis i. p. u. Coadj. d. Bischofs v. Alife (Neapel), geb. . . .

Pasca, geb. . . . (N . . . N . . .), franz. Schauspieler, geb. zu Lyon um 1836.

Pascal (Antoine Franz. Milit.-Schriftst., geb. 1815, gest. im Aug. 1868.

Pascal (François Michel), franz. Bildh., geb. zu Paris um 1815.

Pascal (Jacques), franz. Kupferst., geb. zu Toul 1609.

Pascal (Jean Baptiste Marc), Bruder d. Vor., Mus. v. d. Congreg. d. Saint-Esprit, geb. zu Toul 6. April 1814, gest. zu Port-au-Prince 16. Juli 1858.

Pascalis (Jacques Joseph), franz. Rechtsgel. u. Polit., geb. zu Arcs (Var) 28. Dec. 1812, gest. zu Genua 8. Aug. 1867.

Pascalis (Jacques Joseph), franz. Rechtsgel. u. Polit., geb. zu Arcs (Var) 28. Dec. 1812, gest. zu Genua 8. Aug. 1867.

Pascalis (Nikolaus Benedikt), dtsch. Schulm., geb. zu Schulze in Stargard (Pomm.), geb. zu Zittau 4. Dec. 1643, gest. zu Stargard 11. Jan. 1704.

Pascheu (Friedrich), dtsch. Mathemat. u. sowie Statist., s. 21. Jan. 1850 meckl.-schwer. Mitgl. d. Secer. im Minist. d. Inn., s. 1. Nov. 1859 mit d. rathstitel, s. 1863 Mitgl. d. Landesvermess.-Commission, mit d. Tit. eines Geh. Kanzleiraths, seit 1864 auch d. Statist. Bureaus, geb., als Sohn d. Reg.-Secr. Friedr. P., zu Schwerin 1804, gest. das. 23. 24. Aug.

Diese Lieferung enthält ca. 3000 Artikel.

Editor-redacteur: **Hugo Schramm** in Dresden
L'imprimerie de Baer & Hermann à Leipzig

Digitized by Google

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques.

ième Livraison. Chaque livraison a 4 feuilles en grand 4° à 8 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 Francs (8 Reichsmark) pour tous, 20 Francs (16 Reichsmark) pour six, et Francs (32 Reichsmark) pour douze livraisons. On souscrit chez Mr. Bernhard Hermann, libraire à Leipsic, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Juin 1875.

L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

...hiop (Jules Étienne), franz. Mus. (Concert- ...s Paris) geb. (nicht zu Paris, sond. angeb.) ...hausen, b. Frankfurt a. M., 15. Sept. 1819. ...r der Söhne eines Handelsjuden sein u. eigtl. ...ranz heissen. Nach Vapereau ist er d. Sohn ...ner-Dir. d. Orchesters in d. Pariser *Opera Comique*, ...ili v. Friedeburg (Florian, Frhr.), dtsch. ...k. k. Hof- u. Minist.-Rath a. D., geb. 12. April ...rn 1812 mit d. Contessa Anna Angeli (geb. ...s. Juli 1806, gest. 21. Juni 1865).

...ili v. Friedeburg (Johann, Frhr.), Sohn d. ...t. Genie-Off., geb. 2. Jan. 1834.

...ili v. Friedeburg (Joseph, Frhr.), Bruder ...k. k. Ingen., geb. 14. Juli 1837.

...ili v. Friedeburg (Marius, Frhr.), Bruder ...dtsch. Diplt., k. k. Leg.-Secr. im Minist. d. ...eres u. d. Ausw., geb. 15. Mai 1841. Ihr ...ater, Aloys, geb. 8. Febr. 1839, nennt sich s. ...867 Paretti-Angeli v. Fr.).

...ng (Robert), engl. Rechtsgel., Nat.-Oek. (*„Pau- ...and poor laws“*, 1852) u. Reisechrifft. (*„Tra- ...Over“*, 1837), geb. zu Anf. d. 19. Jahrh.

...ffmar Ludwig, dtsch. Theol. u. Kirchen- ...h. Schriftst., s. 1862 Diak. in Johanneegeorgen- ...au, s. 1861 Pfarrer in Etzoldshain u. Diak. ...in Sachs.), geb. zu Wurzen (ebd.) 1835.

...ohann Leopold), dtsch. Theol., sowie Fach- ...chriftst., s. 1852 Pfarrer u. Superint. in ...s 1869 Oberpfarrer u. Superint. in Schneeberg ...geb. zu Dresden d. 4. Juli 1817.

...ignazio), ital. Mus., Orchester-Dir. bei d. ...in Paris, geb. zu Bologna, gest. zu Paris 1837.

...(Ludwig), dtsch. Gelehrter in Stuttgart, s. Nov. ...Mai 1869 Min. d. öffl. Arb., zul. Vicepräs. ...mats, geb. zu Schiba, b. Vicenza, . . ., gest. ...m 22. Mai 1870.

...Neuchâtel (Gioulitta), ital. Opernsang., geb. zu ...h gest. zu Florenz 24. März 1837.

...Wilhelm Ernst v. Kriegk, gen. v. Warschau ...ber), Bd. IV, S. 96; am 7. Sept. 1870 während ...hau sein Denkmal enthüllt.

...(Thomas, . . . Bart), engl. Admiral, geb. 2. März ...n seit . . . mit Mary Heywood, Baronet ...1784, gest. zu London 29. Nov. 1808.

...Thomas Sabine, z. Bar), Bd. IV, S. 97, geb. ...Nov. 1804.

...di Niccolò), Bd. IV, S. 96, gest. 13. Oct. 1757.

...Domenico Giuseppe), dtsch. Mus. u. Comp., ...wurde 21. Nov. 1722, † 20. Aug. 1789.

...N . . . N . . . , franz. Arzt, zul. General- ...az. Armee, geb., (während eines Besuches ...ter bei ihren Verwandten), zu Oberaussig, b. ...

...von den Communisten erschossen vor ...April 1871.

...di Matteo de Montepulciano, ital. Erz- ...Prato im Tosc., blühte um 1430—60.

...la Carlo), ital. Theol., Philos. u. Jurist, ...eb. zu Pieve a. San Paolo (Lucca) 1814 (n. ...

...s. Passerl.

...di Carlo), ital. Dichter, geb. . . ., gest. in ...2. Jan. 1804.

...tti, auch **Passerotti** (Bartol.), Bd. IV, S. 96, ...nicht um 1530), gest. in Rom, nicht um 1590, ...di Johann David), Bd. IV, S. 96, zul. Imp. ...ben Inst. in Frankfurt a. M., geb. 18. Sept. ...12 (nicht 22.) Aug. 1861.

...t Pas, d. *Aelt.* (Crispin van de od. de), ...d Antwerp. Archit. Hendrik de Pas (s. d.), ...rst., geb. zu Arnemuiden (?) . . ., s. 6. Juni ...r v. Utrecht, verm. 14. Oct. 1636 mit d. ...Willem Peterssz van den Beeren, einer ...thümsentgen Henrickswan Asch, gest. 1637.

...t Pas, d. *Jüng.* (Crispijn van de od. de), ...n. Kupferst., geb. zu Utrecht 1585, gest. 1666.

...t Pas (Magdalena van de od. de), Schwester ...s Kupferst. d. Laudsch., geb. zu Utrecht um ...mit Frederik van Bevervoorde, gest. 1636.

...t Pas (Simon van de od. de), Bruder d. ...

...Vor., holl. Kupferst., geb. zu Utrecht (?) um 1590, gest. in Dänemark 1644.

Passe od. Pas (Willem van de od. de), Bruder d. Vor., holl. Kupferst., geb. zu Utrecht 1596, gest. . . .

Passeri (Giuseppe), ital. Maler, geb. 1654, gest. 1714.

Passerini (Luigi, Cav.), ital. Genealog, jetzt Oberbibliothk. an d. *Magliabechiana* (Bibl. nation.) in Florenz, geb. 1816. (S. über ihn als den Verf. d. *„Storia e genealogia delle famiglie P. e Rilli“*, Fir. 1874, d. Beil. zur *„Allg. Ztg.“* v. 17. Oct. 1874.)

Passini (Johann Nepomuk), dtsch. Maler u. Kupferst., wirkt. Mitgl. d. Wiener Kunstakad., Prof. an d. landwirthsch. Oberrealschule in Graz, geb. . . ., gest. zu Graz 14. Jan. 1873. (Vielf. ident. mit d. Vater d. Folg. od. der Bruder dess.).

Passini (Ludwig), Sohn d. Kupferst. Johann P. (geb. zu Wien 1798), dtsch. Genremaler (jetzt in Berlin), s. 13. Aug. 1874 Ehrenmitgl. d. Wiener Kunstakad., geb. zu Wien 1832.

Passmann (Hieronymus), dtsch. Theol., s. 1678 Pred. an d. St. Michaelis-Kirche in Hamburg, Gründer d. Armenschule in Hamburg (1683, bez. 84), geb. . . ., † am das. 21. April 1716.

Passos (Joseph), Bruder d. Folg., span. Financier u. Revol. (1846 u. 1851), geb. . . .

Passos (Manoel de), Bd. IV, S. 97, gest. 1862.

Passow (Arnold), Vetter d. Folg, dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1868 Gymn.-Dir. in Lingen, geb. zu Berlin 9. Dec. 1829, gest. zu Wiesbaden 12. Nov. 1870.

Passow (Wilhelm Arthur) — M . . . . P. . . im Ilptw., Philol. u. Lit.-Hist. (nicht Phys.), geb. zu Jenkau, b. Danzig, 20. März 1814, Gym.-Dir. in Thorn 1858, gest. in Jena 11. Juni 1864.

Passy (Antoine François), Bd. IV, S. 97, gest. 1873.

Passy (Frédéric), Sohn d. Justin Félix P. (s. d.), franz. Nationalök., u. Nat.-Oek., geb. zu Neuilly v. 1870 Secr. d. Friedens-Liga, geb. zu Paris 20. Mai 1822.

Passy (Hippolyte Philibert), Bd. IV, S. 97, wo aber bis d. 1. Vers. angef. Nat.-Oekonom.

Passy (Justin Félix), Bruder d. Vor., franz. Verwalt.-Beamter, geb. um 1795.

Passy (Louis Hubert), Sohn d. Antoine Franç. P. u. d., franz. Rechtsgel., Alterthumsf. u. Polit., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (r. C.), geb. zu Paris 1. Dec. 1830.

Pasta (Giuditta), Bd. IV, S. 97, geb. 9. April 1798, gest. 1. (nicht 4.) April 1865.

Pasti od. **Pastino, Pasto, de Pastis** (Matteo), ital. Medaill., Maler u. Holzschneider aus Verona, blühte um 1440—60.

Pastorino (Giovanni Michele), ital. Medaill. u. Glasmaler aus Siena, blühte um 1530—60.

Pastrovich (Francesco Angelo), ital. Prälat, Bischof v. Viterbo u. Toscanello (Kirchenstaat), s. 14. Dec. 1772, geb. zu Sinigaglia (ebd.) 1. Oct. 1710, gest. zu Viterbo nach 1778.

Paszkowski (Franciszek), poln. Brig.-General, geb. Ostern 1777, gest. das. 4. Dec. 1856.

Paszkowski (Józef Edmund), poln. Dichter, geb. zu Warschau um 1818, gest. das. 1861.

Paszkowski-Ploskurecz (nicht **Plomenlanczeck**) **de Zadora** (Ottomar Saladin Isador Islam) v.), Bd. IV, S. 97, geb. zu Saborwitz (Schles.) 11. Febr. 1811, gest. zu Dresden 5. Nov. 1869.

Patachich (J . . .), span. Prälat (griech.-ruth. Ritus), s. 15. März 1875 Bischof v. Munkacs, verh. Domherr u. Consistorialassessor, geb. . . .

Patachich (Gabriel), span. Prälat, geb. 1686, Erzbischof v. Kalocsa s. 5. Febr. 1733, gest. zu Kalocsa 5. Dec. 1745.

Patachich (János), ungar. Jesuit, geb. zu Siniez 14. Juli 1649, gest. das. (?) 2. April 1700.

Palachich v. Zajezda (Adam, Frhr.), kroat. Prälat, geb. bei Karlstadt 18. Febr. 1717, Erzbischof v. Kalocsa s. 1776, gest. zu Kalocsa 19. Juli 1784.

Patal (Endre), ungar. Jesuit, geb. zu Szecseny 28. Nov. 1697, gest. zu Neusohl 15. März 1755.

Palaille (Alexandre Simon), Bd. IV, S. 97, gest. nach Vapereau 21. Aug. (nicht 16. Oct.) 1857.

Pataille (Henri Jules Simon), Sohn d. Vor., franz. Rechtsgel. (s. 1829 Adv. in Paris) u. Fachschriftst., geb. zu Genua 1868.

Patarasd (Lorenzo), ital. Alterthums- u. Naturf., geb. 1674, gest. 1727.

Patay (Johann v.), dtsch.-ungar. Theol. u. Orient., v. 21. Mai 1622 bis 12. Juli 1650 Prof. d. orient. Spr. u. Exegese an d. k. k. ev.-theol. Facult. in Wien, geb. zu Janasy (Ung.) 4. Juni 1778, gest. in Ungarn 1854.

Patay (István u. József v.), zwei ungar. Polit., Mitgl. d. Reichstags*), geb. . . .

Patch (Thomas), engl. Kupferst., blühte um 1770.

Patek (Johann), † 8. Sept. 1875 als Adjut. Feldzeugm. Hofburg d. alav. Volkschulw. verdient, zul. Landesschulinsp. in Prag, treuer Anhänger d. Verfassung, geb. zu Rakschitz (Mähren) 6. Aug. 1826, gest. zu Prag 26. Dec. 1872.

Patel, d. Aelt. (Pierre), franz. Maler, geb. 1656, gest. 1706.

Patel, d. Jüng. (Pierre), franz. Maler, geb. 1707, gest. 1760.

Patelani (Luigi Niccolò), ital. Arzt, geb. in der Lombardei um 1815.

Palenier (Joachim), belg. Maler, geb. zu Dinant (Belg.) 1480, gest. zu Antwerpen 1550.

Palet (Lucas), holl. Dichter (adeh drastat.), geb. zu Amsterdam 1707, gest. das. 10. Juli 1781.

Paleroelus (Vellejus), rom. Histor., geb. 18 vor Chr. Geb., gest. . . .

Paterin od. Palarin (Claude), franz. Rechtsgel., Präs. d. Parl. v. Burgund, geb. 1475, gest. 1551.

Palerno-Moncada (Catharina Isabella, Principessa), geb. 2. Febr. 1795, † am s. 15. Juni 1822 mit d. Duc Alphonse Charles Jean de Bauffremont (s. d.), Witwe s. 10. März 1860.

Paterson (Alexander), schott. Prälat (kath.), Bischof s. 1816, geb. 1766, gest. 1831.

Paterson (John Ll.), schott. Prälat, Bischof v. Galloway s. 1674, v. Edinburgh s. 1679, Erzbischof v. Glasgow s. 1687, geb. 1632, gest. 1707.

Paterson (John H. u. a.-amerik. Mathemat., geb. 1799.

Patelli (Antonio), ital. Maler, geb. 1727, gest. 1788.

Palikarus (Ferkoi, Zigeuner-Geiger, Zeitgen., geb. . . .

Patin (Henri Joseph Guillaume), Bd. IV, S. 97, s. 29. Juni 1871 Secr. perpét. der Akad. d. Wiss.

Palinho (Joseph), span. Jesuit u. Staatsm., geb. 1667, gest. 1736.

Patlasch (Georg), dtsch. Jesuit u. theol. Schriftst., geb. zu Tiels (Trienter Diöc., Tyrol), 4. Juli 1814.

Patlasler (Philibert), Bd. IV, S. 97, geb. 1791 (nicht 1792), gest. im Nov. 1868.

Patlaster (Scathon Philibert), Polit., s. 8. Febr. 1871 Vertr. d. Dep. Allier in d. Nat.-Vers. (l.), geb. . . .

Palkul (Johann Reinhold v.), Bd. IV, S. 97, war lebl. Abk., geb. im Gefängniss zu Stockholm, wohin seine Mutter ihren Gatten, einen Staatsgefang., begleit. hatte, 1660 (nicht 1688), flüchtete 1693, als Rebell erklärt, u. d. Namen Fischering im Ausl., s. 1698 in kursächs., dann in rum. Diensten, 1705 an Schweden ausgeliefert.**)

Patmore (Coventry), engl. Dichter, geb. zu Woodford (Essex) 2. (nach Vapereau 23.) Juli 1823.

Paton (Joseph Noël), Bd. IV, S. 97, ber. als Maler v. Shakespeare-Arab. u. ausser. Alterthumsf., wie als Besitzer d. grössten u. besten Privat-Museums in Schottl., Ritter seit . . . , gest. zu Dumferline im April 1874.

Paton (Richard), engl. Marine-Maler u. Kupferst., geb. um 1730, gest. 1790.

Palow (Alexander Hermann, Frhr. v.), Bruder d. Folg., Senior d. Fam., prvm. Landw.-Ulanen-Major, s. 3. Dec. 1854 lebensl. Mitgl. d. pr. Herrenh., geb. zu Malienchen, b. Kalau (pr. Reg.-Bez. Frankfurt a. d. O.), 27. März 1801.

Palow (Erasmus Robert, Frhr. v.), Bd. IV, S. 97,

*) Der eine dars. Mitgl. d. 1. Linken, gehört zu den komischen Figuren des Hauses.

**) 1712 wurden seine Gebeine gesammelt u. nach Warschau gebracht; 1836 liess sie der kl. Ritterschaft sein Bild im Sitzungssaale zu Wilkomir aufstellen. Sein Leben ist der Inhalt des Trauerspiels „Patkul“ von Gutzkow (1840).

Digitized by Google

v. April bis Juni 1848 preuss. Handelsmin., v. Juli 1848 bis Dec. 1849 Oberpras. d. Prov. Brandenburg, v. 6. Nov. 1858 bis März 1862 Finanzmin., 1866 preuss. Civ.-Gouv. in Nassau, Oberhessen, Frankf. a. M. u. Franken, jetzt Oberpräs. v. Pommern. 1842—69 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses, auch Mitgl. d. Norddtsch. Reichst. u. s. 1872 d. pr. Herrenh.

Patow (Johann Otto Wilhelm), dtsch. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. zu Vogelgesang (Mecklenb.) 1778 (†), gest. zu Hamburg 1852. 1854.

Patras (Lambert), belg. Erzgiesser (aus Dinant), lebte um 1100—30.

Patrčka (Michal Silorad), böhm. Schriftst., geb. zu Solnic 21. Juli 1767, gest. zu Jaromeř (Böhm.) 25. April 1838.

Patrick (Marsena R . . .), u.-amerik. Brig.-General, geb. 1811.

Patrick (William), schott. Rechtsgel., geb. zu Edinburgh 1770, gest. das. 28. Febr. 1861.

Patrokles, griech. Bildh., lebte um 400 vor Chr.

Patrono (Antonio), ital. Jesuit, geb. zu Neapel um 1656, gest. das. 1752.

Patruban (Karl v.), dtsch. Anatom, Prof. in Wien, geb. . . .

Patten (Alfred Fowler), engl. Maler, geb. 1829.

Patten (George), engl. Maler, geb. 1801, gest. 1865.

Patten (George William), u.-amerik. Officier u. Dichter, geb. 1808.

Patten (John Wilson), engl. Staatsm., 1867—68 Kanzler v. Lancaster, geb. 1802.

Patten (Thomas) — N . . . N . . . **P.** im Hptw.

Patten (William), u.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1763, gest. 1839.

Patten (William), engl. Prälat, Bischof v. Winchester s. 1447, geb. . . ., gest. 1486.

Patterson (Albert Clarke), u.-amerik. Theol., s. 1833 Pastor d. Unit.-Kirche in Buffalo (New York), geb. zu Boston (Mass.) 1803, gest. zu Buffalo 21. Oct. 1874.

Patterson (Henry Stephens), u.-amerik. Arzt u. Fachschriftst., Zeitgen., geb. . . . .

Patterson (James), u.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1779, gest. 1837.

Patterson (Robert), engl. Zool., geb. . . ., gest. zu Belfast 14. Febr. 1872.

Patterson (Robert Hogarth), schott. Schriftst. (hist. u. publ.), geb. zu Edinburgh 1821.

Patterson (Robert M . . .), u.-amerik. Arzt u. Fachschriftst., geb. 1787, gest. 1854.

Patteson (John, Bar.), engl. Rechtsgel., Richter am Queens Bench, geb. 11. Febr. 1790, gest. zu London 28. Juli 1861.

Patteson (John Coleridge), engl. Mission. in Neuseeland, s. 1861 evang. Bischof f. Melanes., verdient um d. Geogr. u. Sprachkunde Melanesiens, geb. zu London 1826, von d. Eingeborenen auf Nukapu (Neu-Hebriden) erschlagen 4. Nov. 1871.

Patti (Adelina Maria Corinda), Bd. IV, S. 98, wo aber nur d. 1. Vorn. angeg. ist, verm. 28. Juli 1868 mit d. Louis Sébastien Henri de Cahuzac, Marquis de Caux.*)

Patti (Amalia), Schwester d. Vor. u. Tochter d. Folg., ital. Sängr., geb. . . ., verm. mit Moritz Strakosch (s. d. im Hptw.).

Patti (Carlo od. Salvador), Vater d. Vor. u. d. Folg., ital. Operns. (Heldentenor) u. Theater-Dir. (in Florenz), nach seinem Bankerott in Amerika, während d. Bürgerkriegs tätig. Adj. d. südstaatl. General Beauregard, als welcher er in Gefangensch. fiel, geb. . . ., verm. mit d. Opernsäng. Catarina Barili, (gest. zu Rom 15. Sept. 1870), gest. zu Paris 21. Aug. 1869.**)

Patti (Carlotta), Sohn d. Vor., ital. Zeitgenoss., auch eine Zeitlang Opernsänger in New-York, geb. zu Madrid (im Foyer des Théâtre Royal 1842, gest. zu Cincinnati (N.-Amerika) 17. März 1873.***)

Pattis (Joseph), dtsch. Humanist u. Weltpriester, geb. zu Betzigau (Tyrol) 12. März 1630, gest. das. 29. Nov. 1868.

Pattison (Robert Everett), u.-amerik. Theol., geb. 1800.

Patton, Lord **Glenalmond** (George), schott. Rechtsgel., geb. 1803, Lord-Adv. s. Juli 1866, gest., durch Selbstmord, 20. Sept. 1869.

Patuzzi (Alexander Eduard Johann Joseph), dtsch. Dichter, Neffen v. Vebers., geb. zu Wien 11. März 1813, gest. das. 10. April 1868.

Paty (James), engl. Arzt, geb. . . ., gest. zu Südmouth (Devonsh.) 6. April 1535.

Patzke (Karl August), dtsch. Klav.-Lehrer, geb. zu Berlin 1736, verm. 26. Aug. 1816 od. 27. Aug. 1810 (nicht aber 1804).

Pau de Saint-Martin, franz. Landsch.- u. Hist.-Maler, geb. 1830.

Pauc (Franz), dtsch. Bildschnitzer, 1660—80 in Venedig thätig.

Paucker (Karl), dtsch.-russ. Philol., s. Prof. u. Dir. d. Univ.-Bibl. in Dorpat, geb. zu Mitau 7. Dec. 1820.

Pauermann — spr. **Pallmann** —: (Anton, Ritter v.), k. k. Hofrath u. vorm. Polizeidir. in Krakau, geb. 16. Juli 1802, gest. zu Wien 22. März 1870.

Pauer (Andreas), dtsch. Jesuit, Erzieher Kaiser Karl's VI., geb. zu Herzogenburg (Nieder-Oesterr.) 28. Nov. 1649, gest. in Spanien 6. Oct. 1704.

Pauer (Bernhard Adolph), dtsch.-böhm. Arzt, Mitgl. d. Reichsraths, geb. zu Plinikau 7. Juni 1827.

Pauer (Ernst), Bd. 1), Prof. d. Folg., dtsch.-ungar. Theol. (evang.), k. k. Consist.-Rath u. Superint. in Wien, v. 28. Sept 1834 bis 23. Nov. 1850 auch Dir. d. k. k. prot.-theol. Lehranst. das., geb. zu Pressburg 14. Dec. 1791, gest. in Wien 18. Febr. 1861.

Pauer — nicht **Paur** (Ernst II.), Bd. IV, S. 98, Sohn d. Vor., seit 1851 in London.

Paufilan (Jean Charles Chéri), franz. Schriftst., vorh. Justizbeamter, geb. zu Mézières (Ardennes) 13. Febr. 1801.

Pauffer (Adolph Moritz), dtsch. Linguist u. Schulm., s. 1859 Oberlehrer an d. Realschule in Leipzig, geb. zu Bischofswerda (Sachs.) 1811.

Paul IV., Bd. IV, S. 98*).

Paul Alexandrowitsch, Grossfürst v. Russland, jüngster Sohn Kaiser Alexander's II., geb. zu Zarskoe-Selo 9. Oct. 1860, s. Sept. 1860.

Paul Friedrich August, Grossherzog v. Oldenburg, Bd. IV, S. 98, Sohn d. Herzogs (nicht Grossherzogs) Peter Friedrich Ludwig.

Paul Friedrich Wilhelm, Herzog v. Württ., Bd. IV, S. 98, Sohn d. Königs Friedrich Wilhelm Karl v. Württ. (s. d. in Bd. II, S. 98), trat 1813 in russ. Dienste u. befehligte 1814 die anhalt.-thür. Brigade beim III. dtsch. Armeecorps, geb. zu Lübben (Niederlaus.) 19. Aug. 1785, verm. s. 28. Sept. 1905 mit d. Prinz. Charlotte v. Sachs.-Altenburg (geb. 17. Juni 1787), Witw. s. 12. Dec. 1847, gest. zu Paris (wo er s. 1818 lebte u. kurz vor sein. Tode kath. wurde) 4. April 1852.

Paul Lascaris Castellar, Grossmeister d. Johanniter-Ord. 1636—57.

Paul Lukas, s. **Paul Lucas** im Hptw.

Paul Petrowitsch, Kaiser v. Russl., Bd. IV, S. 99**).

Paul Veronese, s. u. **Cagliari** im Hptw.

Paul od. Pauwels (Andreas), holl. Zeichn. u. Kupferst., geb. 1598 (nach Kramm früher), gest. . . .

Paul (C . . .), dtsch. **Pachter** u. Folg.

Paul (Daniel Friedrich), dtsch. Philol. u. Schulm., Prof. am Grauen Kloster in Berlin, geb. zu Schwedt 16. April 1796, gest. zu Berlin 4. Jan. 1860.

Paul (Deutzer), u.-amerik. Schiffsoff. u. Fachschriftst., Zeitgen., geb. . . . .

Paul (Gottlob Ehrenfried), dtsch. Arzt, geb. in Sachsen 30. April 1783, gest. zu Ebersbach, b. Zittau, 7. April 1833.

Paul (Gottlob Wilhelm), dtsch. Philol., geb. zu Alt-

*) Die dort in d. Anmerk. erwähnte Etymol. des Wortes Ghette, welche übr. auch Gregorovius in seinen „Figuren" (Lpz. 1856, S. 109) giebt, ist irrig. Vielmehr ist Ghette = ital. Diminut. v. ital. Worte getto (tüne, Giesserei), wie man sinnt in Venedig eine Insel nennte, auf der sich im 14. Jahrh. 12 Schmelzöfen befanden u. im 16. Jahrh. die Juden abgesperrt wurden. Vgl. meinen Art. über das Ghetto im 4. Bde. d. Spanier'schen „Illustr. Konvers.-Lexikons". Ausführlicheres über das venet. Judenviertel (das erste, welches existirte), s. über die letztere Etymol. giebt Arn. Wellmer im X. seiner Reisebilder „Zum fröhlichen Zeitvertreib" in Berl. s. „Allg. Ztg." v. 27. Mai 1874.

**) Kaiser Alexander II. liess ihm, seinem Grossvater, im Schlosse Pawlowsk, bei Zarskoje-Selo, ein Denkmal setzen, welches 11. Juli 1872 enthüllt wurde.

Oesse, b. Bunzlau (Schles.), 23. Nov. 1772, gest. Hirschberg (Schles.) 11. Juni 1845.

† Paul (Hermann), dtsch. Linguist, s. Mich. a.-o. Prof. f. d. dtsch. Spr. u. Lit. in Freiburg i. Br., geb. . . ., gest. in Leipzig, geb. . . .

Paul (Hermann Julius), dtsch. Arzt, prakt. u. Rath, Privatdoc. in Breslau, geb. zu Breslau 5. Juni

Paul (John Dean, Knight), engl. Bankier, geb. gest. 1868.

Paul (Richard), eigtl. Richard Paul Wurst, Maler u. Dichter, zuerst Holzschneider, jetzt in chen, geb. zu Breslau 25. Aug. 1843.

Paul (Vincent de), im Hptw. unter Paulus richtigen Namen u. vollst. Daten unter Vincent de aufgeführt.*)

Paul (Wilhelm Theodor), dtsch. Philol. u. Sch s. Ost. 1868 Dir. d. Städt. Sophien-Gymn. in H vorh. Prof. am kgl. Wilhelm-Gymn. das., ge Münchenberg 1830.

Paul (William), engl. Prälat, s. 1663 Bisch Oxford, geb. . . ., gest. 1665.

Paul (William Franz v.), s. **Pauliskus de Paula** in

Pauler (Julius), Sohn d. Folg., s. 20. Oct. Landesarchivar in Ungarn, geb. zu Pesth 181

Pauler (Theodor), Sohn d. 1817 gest. Ano (geb. Prof. am kgl. Lyceum in Eichstädt, 1847 ungar. Fachschriftst. u. Staatsm., Cultus- u. Unterr minister v. 10. Febr. 1871 bis Sept. 1872, Justizmin. bis 1. März 1875, jetzt wieder Dir. d was er 1848 war, geb. zu Pesth 1821.

Paulhan (Jean), dtsch. Maler, geb. 1813, gest. Wiss. s. 1845, geb. zu Ofen 6. od. 9. April 1816, mit Sarolta Deréky.

Paulet — so richtiger statt **Paulett** — (Charles Lord), Bd. IV, S. 98, Marqu. of Winchester (s. d. im Hptw.), u. Bruder d. Folg., engl. Gen.-Lieut., geb. 12. Mai 1816 zu London 1. Jan. 1871.

Paulet (George, Lord), Bruder d. Vor. u. d. engl. Admiral, geb. 12. Aug. 1803, verm. s. 1841 1850 mit Emmeline Wyndham.

Paulet (Henry, Lord), Sohn d. 12. Marqu. of chester, engl. Vice-Admiral, geb. . . ., verm. 1843 mit Anna Maria Ravenscroft, gest. 28. Jan. Heim Southampton, Charles P., geb. 1816 verm. einz. männl. Nachkomme.

Paulet (William 1., Lord), engl. Polit., geb. gest. 1722.

Paulet (William II., Lord), Bruder d. Lord Frederick u. George P. (s. d.), engl. Gen.-Lieut., 7. Juli 1804.

Paulet, s. auch u. **Winchester.**

Pauli (Friedrich), Bd. IV, S. 98, geb. zu (nicht Hamburg).

Pauli (Christian), dtsch. Theol. (reform.), Oberpred. u. Gen.-Superint. in Brieg s. 1671, geb. zu Gafron (Schlesien), gest. zu Hamburg 18. Sept.

Pauli (Emil August), dtsch. Theol., Pastor prim d. Frauenkirche in Bremen, geb. zu . . ., Bremen 18. Mai 1863.

Pauli (Friedrich), dtsch. Arzt, Hosp.-Arzt in (Bay.), geb. das. 3. Febr. 1804, gest. ebd. 21. Aug.

Pauli (Fritz), dtsch. Polit., bis 1. Juli 1863 Assessor, seitd. Rentner in Köln, 1863—66 s. Mitgl. d. Abg.-Hauses, geb. zu Köln 11. Nov.

Pauli (Georg Heinrich), dtsch. Rechtsgel. u. Prof. in Göttingen, vorh. in Rostock u. Tübing insb. durch seine Beitr. zu d. „Monum. Germ hist." u. seine Studien zur Geschichte Englands die er im April 1874 zum Druck befördert, d eines „Doctor of Civil law" hon. c. erhielt, Berlin 25. Mai 1823.

Pauli (Henry), engl. Rechtsgel. u. Polit., geb.

Pauli (Adolf Heinrich), evang. Theol. u. Kirchenhistoriogr., lebte in d. 1. Hälfte d. 17. Jahrh.

Pauli (Ludwig Ferdinand), Bd. IV, S. 98, geb. 1. Nov. 1819 mit Karoline Auguste Tilly (s. d.) verm., Witw. s. 1. Juli 1874 und Vater d. Folg., fehlt u. ihr Todesdatum nach d. Folg. Ang. zu ergänzen ist, Witwer s. 31. Oct. 1878 (nicht

Pauli (M . . .), dtsch. Maler, geb. um 1781, zu München im Jan. 1865.

Pauli (Moritz), dtsch. Schulm., s. Oct. 1860 Rektor d. höh. Bürgerschule in Luckenwalde (Reg.-Bez.

*) Dort, gründete auch 1624 „zum Seelenheil der Lebenden u. der seeligen Todten" die durch Bundesurkunden v. 1673 im Dtsch. Reich aufgehobenen Lazariten, deren es bis 1791 1632 zu einer Congregation erhobenen Kongregation von Priestern, Clerikern u. Laienbrüdern in Paris, d. Haupt. Sitze d. „Allg. Ztg." v. 22. Mai 1873. Nr. 142.

Digitized by Google

geb. zu Ottendorf (Kr. Bunzlau, Reg.-Bez. Liegnitz, 24. Dec. 1838.

Pauli (N . . . N . .), dtsch. Ingen., schwed. Hofkriegsrath, später in Diensten d. Herzogs v. Zweibrücken, geb. . . . gest. zu Zweibrucken 1756.

Pauli (Simon), Bd. IV, S. 99, geb. 28. Oct. 1534.

Pauli (Simon), s. u. **Paulli** im Hptw.

Pauli (Wilhelm Mauritz af), Nachk. d. Folg., schwed. Adel, s. 1792, geb. zu Finzerum 5. Dec. 1730, gest. Stockholm 11. Aug. 1800.

Pauli, eigtl. **Pauli** (Zacharias Wolfgangson af), dän.-schwed. Kriegsheld, geb. in Karnthen 1686, gest. . . . gen. d. in Schweden s. 1625, gest. zu Stockholm 25. Aug. 1630.

Pauli (Zegota), poln. Schriftst., Zeitgen., geb. in Galizien.

Paulik (Franz Johann), dtsch. Mechan., geb. zu Iglau in Mähr.) 30. März 1748, gest. zu Brünn Juni 1813.

Paulikovics (Ludwig (nicht Emerich)), ungar. Schriftst. (Deutsch.), geb. zu Hunt (Marmar. Com.) 1832

Paulin, s. u. **Paulinus** im Hptw.

Paulin (J . . . B . . . Alexandre), franz. Verleger, geb. 1786, gest. zu Paris 2. Nov. 1859.

Paulin-Mesnier (René Leonce, gen.), franz. Schauspieler, d. Ambigu-Theat. in Paris, geb. zu Nizza 1829.

Pauline Friederike Marie, Prinz. v. Württ., Tochter Prinzen Paul Karl Friedr. August v. Württ., geb. 25. Febr. 10. gest. Dresden 29. April 1890.

Pauline Herzog Wilhelm v. Nassau, gest. 7. Juli 1856.

Pauline Ida Maria Olga Henriette Katharina, T. v. Sachs.-Weim.-Eisen., Tochter d. Prinzen Bernhard Georg, Herzogs zu Sachs. zu Stuttgar. 25. Juli 1852, verm. 26. Aug. 1873 m. Erbgrossherz. Karl August v. Sachs.-Weim.-Eis.

Pauline Luise Agnes, Fürstin v. Reuss-Schleiz, Hoher L. Geb. Herzogs Friedrich Eugen Karl Ludwig v. Württ., geb. 13. Oct. 1835, verm. s. Febr. 1858 mit d. Erbprinzen, jetzt reg. Fürsten Heinrich XIV. v. Reuss-Schleiz (s. d.).

Pauline Therese, Prinzessin v. Württ., H. S. 96, gest. zu Stuttgart 10. März 1873.

Pauline Wilhelmine Fraziska Xaverine Josefine Marie, Gratin v. Württ., Tochter d. Grafen Alexander v. Württ. u. Enkelin d. Herzogs Wilhelm Friedrich Philipp Karl v. Württ., geb. . . . verm. s. 25. April 1857 mit d. kgl. sächs. Rittm. u. Maximilian Heinrich v. Wuthenau (geb. 21. Juni 18. lebt in Dresden.

Paulinus a Sancto Bartolomeo = Johann Philipp Wesdzin (s. d.)

Paulinus (Cajus Suetonius), röm. Staatsm., Statthalter, . . . n. 61, Consul v. Rom 66, geb. . . ., gest. . . .

Paulinus (Heinricus), holl. Geschichtsgel. Verf. v. *Belgic. historia Philippo II.*" Emd. 1663.

Paulinus (Johann), schwed. Theol., Prof. in Åbo, 1610 Dec. 1652, gest. zu Åbo 15. Oct. 1691.

Paulinyi-Tót (Wilhelm), ungar. Schriftst., geb. zu Neutrauer Com.) 3. Juli 1826.

Paulizza (Eduard), dtsch. Ingen., bek. durch Eisenbahnstraciirungen in allen österr.-ungar. Prov., . . . gest. zu Wien 20. Febr. 1870.

Paull (Henry), engl. Rechtsgel. u. Polit., geb. 1822.

Paull (Paul), Theodor, Bruder d. Holger Simon P. d. dän. Arzt u. Fachschriftst., geb. zu Kopenhagen Nov. 1814.

Paull (Holger), eigtl. **Pauli Olizer**, dän. Schwärmer, 1644, zuerst in Holland (?) 1715.

Paull (Holger Simon), dan. Comp., s. 19. Nov. 1849 . . . d. kgl. Kap., geb. zu Kopenhagen 22. Febr. 1810.

Paulmann (Friedrich), wohl ein Sohn d. Friedrich P. . . . dtsch. Schauspl., Mitgl. d. Wiener Burgtheat., . . . gest. auf der Bühne (wahr. d. Vorstell. d. . . .), zu Wien 20. Dec. 1874.

Paulmann (Leontine), Tochter d. Vor., dtsch. Sänger, geb. . . ., verm. mit Julius Roderich Benedix im Hptw. u. Anh.), Witwe s. 28. Sept. 1879.

Paulmier (Charles Pierre Paul), franz. Rechtsgel., Schriftst. u. Polit., Adv. in Paris, bek. als Verein polit. Prof., geb. zu Paris 11. Oct. 1811.

Paulmier (Jacques), franz. Archäol. u. Philol., geb. . . . gest. 1670.

Paulmier (Julien de), s. u. **Lepaulmier de Grentemesnil** im Hptw.

Paulmy (Antoine René de Voyer d'Argenson, Marquis de), franz. Dipl., Histor. u. Bibliogr., geb. . . . gest. 1787.

Paulsen (Bartholomaeus Hans Christian Ernst), dän. Literarht (in Kopenhagen) u. Naturf. (insb. Ornithol.), zu Horsens (Jütl.) 1789 (getauft 18. Febr.), gest. . . . Heimkehr v. einer Badereise, zu Berlin 5. Oct. 1846.

Paulsen (Carl Ludwig), dän. Rechtsgel., geb. zu Horsens (Jütl.) 1790, gest. . . .

Paulsen (Fritz), dtsch. Genremaler, geb. zu München . . ., lebt in Paris.

Paulsen (Louis), dtsch. Schachkünstler, insb. ein Meister im Blindespielen, lebt als Landwirth zu Nassengrund, bei Blomberg (Lippe-Detmold), s. 1860, vorh. in N.-Amerika, geb. im Lippe-Detmold'schen 1833.

Paulsen (Olaf), isländ. Theol. u. Schriftst., s. 10. Sept. 1854 Inspropst in Reykjavik, geb. . . .

Paulsen (Peter Julius), dan. Arzt, Kreisphys. in Aalborg s. 1. Febr. 1861, geb. zu Rönne (Bornholm) 23. Mai 1817.

Paulsen (Wilfried), Bruder d. Louis P. (s. d.), dtsch. Schachkünstler, geb. . . .

Paulssen (Anton Jakob), dtsch. Philol., s. 1816 Privatdoc. in Jena, s. 1817 Insp. an d. Ritterakad. in Jever, s. 1819 Oberlehrer in Radmer, 1824—50 erster Dir. in Essen, geb. zu Jena 1792, gest. in d. Irrenanst. zu Siegburg 26. Jan. 1835. (Seine Selbstbiogr. s. im Essener Schulprogr. 1825 u. eine Gedächtnissrede v. Hasselbarg auf ihn ebd. 1836.)

Paultre (Emile), franz. Rechtsgel. u. Polit., Gründer d. *„Revue de notariat"*, s. 8. Febr. 1871 Vertr. d. Nièvre in d. Nat.-Vers. (r. C.), geb. zu Sancoins (Cher) im Aug. 1839.

Paulus, d. heil., Apostel d. Heiden, geb. zu Tarsus (Cilic.), entw. hingerichtet bei Nero's Christenverfolg. zu Rom im J. 64 od. nach seiner im J. 63 erfolgten Freilass. aus seiner zum 1. Male Orient zurückgeleist. 60, wo er nach d. Verf. d. Apokalypse noch Anf. 69 gelebt haben soll.

Paulus (Heinrich Eberhard Gottlieb), Bd. IV, S. 99, geb. zu dems. Hause, wo auch Friedr. Wilh. Jos. v. Schelling, s. K. v. Württemberg. Rath wurden.

Paulus (Karoline), Bd. IV, S. 99, bek. u. d. Pseud. Eleutheria **Holberg.**

Paulus (Melchior), dtsch. Bildh. u. Elfenbeinschnitzer, blühte zu Köln 1700—30.

Paulus Diaconus, Bd. IV, S. 99, s. A. geb. zu Forojuli (Friaul.), s. 781 Mönch im Kloster Montecasino, gest. um 800.

Paulus Middelburgius (Paulus), holl. Arzt u. Mathem., sowie Prälat, Bischof v. Fossombrone, geb. zu Middelburg 1445, gest. zu Rom 15. Dec. 1534.

Pauly (Franz), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1851 Lehrer in Düren, s. 1852 am Marzellen-Gymn. in Köln, s. 1855 am Kaiserin-Aug.-Gymn. in Aachen, s. 1856 Prof. in Pressburg, s. 1857 am akad. Gymn. in Prag, s. 1862 am Kleinseit. Gymn. das., geb. zu Düren (Rheinprov.) 5. März 1827.

Pauly (Isidor Wilhelm August), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1827 Prof. in Heilbronn, s. 1830 am Obergymn. in Stuttgart, geb. 1796, gest. zu Stuttgart 2. Mai 1845.

Paumgarten u. **Palenberg** (Franz Xaver Ignaz), dtsch. Rechtsgel., Prof. in Salzburg, geb. zu Gratz (Steyerm.) um 1680 (?), gest. zu Salzburg 3. Oct. 1733.

Paumgarten (Franz Xaver Maria Aloys, Frhr. v.), Bd. IV, S. 99, geb. 1811 (nicht 21. Nov. 1866. (S. über ihn d. Beil. z. *„Allg. Ztg."* v. 11. Jan. 1867.)

Panngarten (Franz Johann Theodor Maria, Rfrhr. v.), k. k. Rath u. gewes. Kreishauptm in Galiz., geb. 2. Juli 1792, gest. . . .

Paupelin (C . . . N . . .), franz. Maler, geb. . . ., verlobt s. 1873 mit d. Prinz. Mathilda Laetizia Buonaparte (s. d. im Hptw.).

Pauquet (Victor), geb. 28. April 1799, verm. 12. Oct. 1820 mit d. Frlrn. Theodor Marquard Karg v. Bebenburg (s. d.), Witwe s. 12. Juli 1846.

Paurmeister (Tobias), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Kochstadt, b. Magdeburg, 1553, gest. 12. Aug. 1616.

Pausanias, gricch. Histor. u. Geogr., Bd. IV, S. 99, gest. 176 (nicht 170).

Pausias, griech. Maler (aus Sikyon), lebte um 360 vor Chr.

Pausch (Heinrich August), dtsch. Arzt, geb. zu Werder, b. Potsdam, 27. April 1795.

Pausinger (Franz v.), dtsch. Thiermaler, geb. zu Ebensee (Oberösterr.) am 1840, lebt jetzt in Salzburg, verh. mit d. Tochter Ravius.

Pauthier (Jean Pierre Guillaume), Bd. IV, S. 99, nach d. neuesten Duff. d. Vapereau geb. zu Besançon (nicht Mamirolle).

Pautre (Jean), s. u. **Lepautre** im Hptw.

Pauw od. **Pavo** (Johannes Cornelius de), holl. Philol., bek. u. d. Ps. **Philargyrius Cantabrigiensis**, geb. zu Utrecht um 1698, gest., als Kanon. v. St. Jan, 1749.

Pauw (Petrus), s. **Pavius** (Petrus), holl. Arzt, Anat. u. Botan., sowie Fachschriftst., Prof. in Leyden, nach Hildanus: *„anatomiae scientiae lumen longe celeberrimus"*, geb. zu Amsterdam 1564, gest. zu Leyden 1. Aug. 1617.

Pauw (Wilhelm van der), holl. Rechtsgel., geb. zu Utrecht 1750, gest. das. 22. Sept. 1816.

Pauwels (Antoine), franz. Industr. (f. chem. Prod.), Grenoble 1. Leuchtgasfabrik in Paris, geb. das. 16. April 1796.

Pauwels*) (Wilhelm Ferdinand), vlām. Hist.-Maler, geb. zu Eeckeren, b. Antwerpen, 13. April 1880, v. März 1862 bis 1. Apr. 1872 Prof. an d. Kunstakad. in Weimar, jetzt in Antwerpen lebend. Sein Portr. s. in d. Leipz. *„Ill. Ztg."* v. 30. Aug. 1862.)

Pauweis, s. auch unter **Paul**.

Pavai (Alexander v.), ungar. Naturf., Custos d. naturhist. Samml. d. siebenbürg. Nat.-Mus. in Klausenburg, geb. zu Nagy-Enyed (Siebenb.).

Paver — wohl eigtl. **Bauer** — (Franz), dtsch.-kroat. Hist.-Maler, geb. zu Fiume. .

Pavet de Courteille (Abel Jean Baptiste), franz. Orient., Prof. d. Türk. am *Collège de France*, s. März 1873 Mitgl. der Akad. f. Inschriften u. schöne Litt., geb. Zegota) poln. Schriftst., Zeitgen., geb. in Galizien.

Pavia y Rodriguez de Albuquerque (Manuel), span. Gen.-Lieut., s. Z. als Anhänger d. Kön. Christine verbannt, 1847 einige Tage Kriegsmin., s. 1853 Jang. Zeit Statth. auf d. Philippinen, v. 8. Jan. bis 13. Mai 1874 Gen.-Cap. v. Neu-Castil. u. bis 28. Sept. 1874 Obergeneral d. Centralarmee gegen die Carlisten, geb. zu Granada 6. Juli 1814. (Er war d. Regisseur d. Staatsstreiches v. 3. Jan. 1874, durch den Serrano Staats-Chef wurde, während er im Sept. 1868 geg. dessen Absetzung stritt. Sein Portr. s. in d. Leipz. *„Ill. Ztg."* v. 24. Oct. 1868.

Pavić (Anton Branko), kroat. Arzt u. Schriftst. (hist., ethnogr. etc.), geb. zu Požega 15. Mai 1802, gest. das. 5. Sept. 1849.

Pavić (Imre), ungar. Franzisk.-Mönch u. Schriftst. (wiss.), geb. zu Ofen 1716, gest. das. 1780.

Pavić (Karl), serb.-kroat. Theol. u. Schriftst., geb. zu Tovarnik (Syrmien) 27. Juni 1779, gest. um 1850.

Pavie, Bar. de **Fournetvanx** (François), franz. Reis. u. Fachschriftst., geb. 1561, gest. 16. März 1611.

Pavie (Théodore Marie), Bd. IV, S. 99, wo aber jetzt s. das. 2. Hptwgz. zu geh. 16. Aug. 1811.

Pavle (William), engl. Chir., geb. zu Brentwood (Essexshire) um . . ., gest. das. 21. Jan. 1804.

Pavillon (Etienne), franz. Dichter u. Schriftst., geb. zu Paris 1632, gest. das. 10. Juli 1706.

Pavillon (Nicolas), franz. Prälat, s. Juni 1637, bez. 21. Aug. 1639 Bischof v. Aleth, geb. zu Paris 17. Nov. 1597, gest. zu Aleth 8. Dec. 1677.

Pavlović (Joseph), kroat. Minorit u. Gelehrter, 1727—49 Provinzial d. Minoriten-Ordens, geb. zu Požega 8. Aug. 1734, gest. zu Essegg (Böhm.) 24. Nov. 1803.

Pavissich (Luigi Cesare), dalmat. Schriftst., k. k. Schulrath u. Volksschul-Insp. in Dalm., geb. zu Macarsca 1823.

Pavlin, s. u. **Pawlin** im Hptw.

Pavla (Johann), böhm. Theol. u. Schriftst. (wiss.), s. 1864 Propst in Raudnitz, geb. zu Prag 2. April 1817.

Pavlović (Teodor), serb. Schriftst. u. Uebers. aus d. Deutsch. (in Karlova Cserszinar Com.) 26. Febr. 1804, gest. das. 24. Aug. 1854.

Pavlovich-Lučich (Giovanni Giuseppe), dalmat. Theol., Rechtsgel., Histor., Archäol. u. Fachschriftst. (in lat., ital. u. serb. Spr.), geb. zu Macarsca 15. März 1755, gest. das. 19. März 1818.

Pavona (Francesco), ital. Maler, geb. 1685 od. 1692, gest. 1773 od. 1777.

Pavone (Francesco), ital. Jesuit, geb. 1569, gest. zu Neapel 25. Febr. 1637.

Pavy (Louis Antoine Augustin), Bd. IV, S. 99, anch Fachschriftst., geb. 18. (nicht 19.) März 1805, gest. 16. Juli (nicht 17. Nov.) 1866.

Pawel-Rammingen (Karl Julius August Plato Emil, Frhr. v.), Sohn d. bay. Kamm. Frhrn. Bernhard v. P.-R. (gest. 1. April 1852), sachs.-kob.-goth. Kammerh. u. Ob.-Forstm. (Franconia), gest. 1867, verm. 7. Mai 1850 mit d. Freiin Ludmilla v. Friesen (geb. 8. Sept. 1819).

Pawiček (Franz), böhm. Archit., geb. 1776, gest. zu Prag 20. Mai 1861.

Pawlik (Johann), dtsch. Jesuit u. Schriftst. (philos.), geb. zu Olmütz 24. Dec. 1728, gest. . . .

Pawlikowski (Johann Gualbert, Ritter v.), poln. Kunstsammler, geb. zu Przemysl (Galiz.) 1792, gest. zu Lemberg od. Wien 1852.

Pawlin (Johann), böhm. Possanen-Virt. u. Comp., geb. zu Zditz 13. Mai 1819.

Pawloff (Karoline v.), Bd. IV, S. 99, ist eine geb. v. Juenisch, verm. s. 1837 mit d. russ. Schriftst. Nikolai P., lebt s. 1858 in Moskau.

Pawloff (Michail), russ. Phys., Prof. in Moskau, geb. . . ., gest. zu Moskau 1841.

Pawlowicz (Marcie Marek Antoniusz), poln. Philos., geb. im Cons. Minsk um 1790, gest. zu Warschau 1830.

Pawsklj (Gerassim Petrowitsch), russ. Theol. u. Philol., geb. im Luga'schen Kreise 1787, gest. zu Petersburg 18. April 1843.

Pax (Karl Eduard), Bd. IV, S. 100, geb. 17. März 1802, gest. zu Berlin 28. Dec. 1867.

Pax (als Verf. d. *„Letters on the Sound-Dues-*

*) Nicht franz. auszusprechen!

Digitized by Google

Question", N.-York 1856) — Waldemar Rudolph **Raasloeff** (s. d.).

Paxson (Edward M . . .), n.-amerik. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. 1824.

Paxton (Joseph, Bar.), Bd. IV, S. 100, wo er aber nicht als Bar. aufgef. ist, auch Hortikult. u. Fachschriftst., sowie s. 1854 Vertr. Coventry's im Parl., geb. 3. Aug. 1803 (nicht 1802), gest. auf Rockhills, b. Sydenham (nicht zu London), 8. (nicht 2.) Juni 1865.

Paxton (Joseph Rupert), n.-amerik. Rechtsgel. u. Fachschriftst., auch Off., geb. 1827.

Paxton (Stephen), engl. Comp. d. 18. Jahrh.

Paxton (William), engl. Geigenvirt. u. Comp. d. 18. Jahrh.

Payen (Anselme), Bd. IV, S. 100, Prof. d. industr. Chemie an d. Par. École des arts et métiers, auch Fachschriftst., Specialist auf d. Gebiete d. Chemie u. Anat. d. Pflanzen, gest. zu Paris 13. Mai 1871 (an dems. Tage also, wie Dan. Frang. Espr. Auber, s. d.*)

Payen (Auguste), belg. Archit., geb. zu Brüssel 1804.

Payer (Hieronymus), Bd. IV, S. 100, gest. zu Meidling (nicht Windburg) 17. Aug. (nicht Sept.) 1845.

Payer (Jean Baptiste), Bd. IV, S. 100, gest. nach Vaperau 5. Aug. (nicht in Sept.) 1860.

Payer (Joseph), dtsch. Schulm., s. Mich. 1853 Dir. d. k. k. Ober-Realschule in Klagenfurth, geb. zu St. Andrae (Lavanttal, Kärnten) 16. März 1817.

Payer (Julius), dtsch.-böhm. Topogr., Geognost u. Fachschriftst., bek. insb. als Alpensteiger u. Nordpolfahrer, 1864 eigtl. Entdecker d. Adamello-Presanella-Alpengruppe, 1865—66 Lehrer d. Kartographie u. Hypsometrie am Wiener Kolletten-Inst., 1866 dem k. k. Generalstabe in Ital. zugetheilt, 1869 bis Sept. 1870 Theiln. an d. 2. grossen dtsch. Nordpolexped. unter Karl **Koldewey** (s. d.), 1871 Untern. einer Rekognoscirungsfahrt zur Vorbereitung für die von ihm u. d. k. k. Schiffs-Lieut. Weyprecht i. J. 1872 geführte österr.-ungar. Nordpolexped. v. 1872 — Sept. 1874, auf der d. Franz-Josephs-Land entdeckt wurde, geb. in dem Hause „*Zur Morgenröthe*" zu Schönau, b. Teplitz, 2. Sept. 1841, (Mitte Oct. 1914 quittirte er als k. k. Ober-Lieut. seine Charge ohne Beibehalt. d. Militärcharakters. Die Lond. *Geogr. Gesellsch.* verlieh ihm 24. Mai 1875 die Victoria Medaille, *die Patrons-Medal.* Sein Bruder s. in d. Leipz. „*Allg. Moden-Ztg.*" 1874, Nr. 44, u. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*" v. 10. Oct. 1874.) Wurzbach schreibt ihn irrth. **Peyer.**

Payet (James, Bar.), engl. Arzt, ausserordentl. Leibarzt d. Königin Victoria, geb. . . ., baron. s. Aug. 1871.

Payne (John), engl. Zeichn. u. Kupferst., geb. 1608, gest. 1648.

Payne (J . . . Bertrand), engl. Biograph, geb. . . .

Payne (John Willett), engl. Rear-Admiral, geb. 1752, gest. zu Greenwich 17. Dec. 1803.

Pays (René le), franz. Dichter, geb. 1636, gest. 1690.

Paxson (Edward), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1657, gest. 1742.

Paxson (Edward), n.-amerik. Theol., geb. 1783, gest. 22. Oct. 1827.

Paxson (Phillips I.), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1704, gest. 1778.

Paxson (Phillips II.), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1737, gest. 1801.

Paz (Eugène), franz. Turner u. Fachschriftst., vorh. Börsenreporter, s. 1865 Inh. d. *Grand Gymnase* in Paris, geb. zu Bordeaux 2. Mai 1837. (Ihm ist die Einführ. d. obligat. Turnunterrichts in Frankr. zu verdanken.)

Pázmándy (Dienes [Dionys] I.), magyar. Polit., geb. zu Kömlöd 10. März 1781, gest. zu Barzaska 1. Febr. 1854.

Pázmándy (Dienes II.), Bd. IV, S. 100, Sohn d. Vor., geb. zu Kömlöd 7. April 1816 (nicht 1815).

Pazout (Joseph), böhm. Schulm., geb. zu Dolany, bei Gitschin, 27. März 1825.

Pazzaglia (Salvadore), ital. Kirchenmusik-Comp., geb. zu Pistoja (Tosc.) 1723, gest. zu Florenz 1. Mai 1807.

Pazzi (Alessandro), ital. Dramendichter u. Hellenist, geb. 1469, gest. um 1535.

Pazzi (Enrico), ital. Erzgiesser (in Florenz), Zeitgen., geb. . . .

Pazzi (Pietro Antonio), ital. Kupferst., geb. zu Florenz 1706, gest. um 1770.

Peabody (Andrew Preston), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1811.

Peabody (David), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1768, gest. 1839.

Peabody, geb. **Palmer** (Elizabeth), n.-amerik. Lehr. u. Schriftst., geb. 1804.

Peabody (Ephraim), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1807, gest. 1856.

Peabody (George), n.-amerik. Menschenfreund, ein Abkömml. der Pilgerväter (aus einer einst im Leicestersh. ansäss. Fam.), 1843—62 Inh. eines Argentur- u. Wechselgeschäfts in London, geb. zu South Danvers (Mass.) 18. Febr. 1795, gest. zu London 4. Nov. 1869.*)

Peabody (Oliver), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Boxford (Mass.) 1698, gest. zu Natick (Mass.) 1752.

Peabody (Oliver William Bourne), Sohn d. Folg., n.-amerik. Rechtsgel., Lit.-Hist. u. Schriftst., geb. zu Exeter (New Hampsh.) 1799, gest., als Geistd. d. Unit. Gemeinde, zu Portland (Maine) 10. Aug. 1848.

Peabody (Stephen), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1769, gest. zu Atkinson (Mass.) 1819.

Peacham (Henry II.), engl. Rechtsgel., Schriftst. u. Mezzotinkünstl. d. 17. Jahrh.

Peacham (Henry II.), engl. Kupferst., geb. . . ., gest. 1650.

Peacock (Barnes, Bar.), engl. Rechtsgel., s. 1859 Oberrichter in Kalkutta, geb. . . .

Peacock (Reginald), Bd. IV, S. 100, Bischof v. St. Asaph s. 1444, v. Chichester s. 1450, geb. um 1390, gest. um 1460.

Peacock (Thomas Love), engl. Gelehrter u. Schriftst., 1818—56 Beamter d. „Ostind. Comp.", geb. zu Weymouth 1785, gest. zu London (?) 23. Jan. 1866.

Peale (Charles Wilson), n.-amerik. Portr.-Maler, Schriftst. über Naturgesch. u. Philos., sowie Freiheitskämpfer, geb. zu Chesterton (Maryland) 1741, gest. 1827.

Peale (Rembrandt), Sohn d. Vor., n.-amerik. Maler, geb. zu Philadelphia 1777, gest. das. 4. Oct. 1860.

Péan (Nicolas Lucien Émile), franz. Polit. (lib.), geb. zu Orléans 9. Nov. 1869.

Pearce (William), engl. Theol., Rector v. Hanwell (Oxfordsh.), geb. 1736, gest. das. (?) 29. Aug. 1801.

Pearce (Zachary), Bd. IV, S. 100, auch Philol., Bischof v. Bangor s. 1748, gest. das. s. 1756.

Peard (John Whitehead), engl. Rechtsgel., Verwalt.-Beamter in Cornwall, kämpfte 1859—60 unter Garibaldi, geb. zu Fowey (Cornw.) 1811.

Pearsall (Richard), engl. Dichter, nannt. als Maitre d. Prinzen Napoleon (*Plon-Plon*) viel von sich reden gemacht, geb. . . . aus Frankr. ausgewiesen Ende 1872.

Pearsall (Richard), engl. Theol. (Diss.) u. Fachschriftst., geb. 1698, gest. 1762.

Pearson (Eliphalet), n.-amerik. Schriftst., geb. 1752, gest. 1826.

Pearson (John — nicht James, wie ihn Eckstein nennt . . .), Bd. IV, S. 100, auch Philol., geb. (nach Eckstein zu Creake, statt zu Snoring) 28. Febr. 1612 (nicht 1613).

Pearson (John), engl. Arzt, geb. 1758, gest. 1826.

Pearson, geb. **Paterson** (Margaret Eglington), engl. Glasmalerin, geb. . . ., gest. 1823. (Auch ihr Gatte war Glasmaler.)

Pease (Calvin), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Canaan (Conn.) 1813, gest. zu Rochester (New York) 17. Sept. 1863.

Pease (Joseph), engl. Polit., geb. . . ., gest. zu Darlington 8. Febr. 1872.**)

Peccei (Bernardino), ital. Pralat, geb. zu Siena (Tosc.) 31. Jan. 1734, Bischof v. Montalcino (Tosc.) s. 27. Juni 1774, gest. zu Montalcino um 1815.

Pech (Ernst August), dtsch. Chir., sächs. Hofrath, Prof. n. Dir. d. ehir.-med. Akad. in Dresden, geb. zu Hockirchen (Lausitz) . . ., gest. zu Dresden 1. Jan. 1863.

Pechatschek (Franz I.), Bd. IV, S. 100, gest. zu Wien 26. Sept. 1816 (nicht 1821).

Pechatschek (Franz), Neffe d. Vor., Beroke-Pechell, s. Bar.), engl. Off., geb. zu Chalford Saint Giles (Buckinghamsh.) 1819.

Pecher (Johann), dtsch.-böhm. Prälat, s. 1629 Abt d. Prämonstr.-Stiftes Tepl, geb. . . ., gest. 24. Oct. 1647. (S. die Anm. zu Gregor Neidhardt.)

Pecheux (Benoît), Sohn d. Folg., franz. Hist.-Maler u. Kunstschriftst., geb. zu Rom 1779, gest. . . .

Pecheux, Pseudon. Fr. **Loewenbach** (Carl Fredric),

*) Bd. IV, S. 100, geb. zu Kiel 8. Aug. 1730 (nicht 3. März 1727), natural. in Schweden s. 21. Nov. 1

Pechlin (Jan Nikłasz), Bd. IV, S. 100, auch Fachschriftst., 1673 Prof. in Kiel, geb. 1632 (nicht 1628), d. Herzogs v. Holstein (nicht schwed. Leibarzt, 1644 (nicht 1646), gest. während seines 3. Aufz. Stockholm 4. (nicht 22.) Febr. 1706.

Pechmann (Adalbert, Rtrhr. v.), Sohn d. bay. zirksbauinsp. Rtrhrn. Aloys v. P. (geb. 1776, gest. u. Bruder d. Rtrhrn. Heinrich v. P. (s. d. im Bd. dtsch. Rechtsgel., 1. Staatsanwalt am Bezirks-G. s. Gerichts in Kirchheim, geb. 1822.

Pechmann (Heinrich I., Rtrhr. v.), dtsch. Ar u. Fachschriftst. (namentl. f. Strassen- u. Wasser Erbauer d. Donau-Main-Kanals, bay. Geh. Oberbau Rtrhr. v. Pechmann (s. d.), geb. 1776, gest. zu Mü 6. Juli 1861 (nicht 1855, wie im Pierer'schen

Pechmann (Heinrich II., Rtrhr. v.), Bd. IV, S. Portr.- u. Genremaler, Conserv. d. kgl. bay. Gemäl Sammlungen in München, geb. zu Würzburg (nicht zu

Pechmann (Johann Nepomuk Wilhelm, Rtrhr. dtsch. Rechtsgel. u. Staatsm., s. März 1848 Polizei in München, s. 1850 Rath bei d. Kreisregier. Niederbay., s. 1858 Reg.-Dir. in Bayreuth, s. 1861 Präs. in Mittelfranken, s. Ende Juli 1866 Min. d. geb. zu Vilsbiburg (Bay.) 7. Jan. 1809, verm. 20. 1838 mit d. Freiin Auguste v. Imhof (geb. 4. 1814), gest. in München 24. Febr. 1868.

Pechmeja (Jean), franz. Schriftst., geb. 1741, gest.

Pecht (August Friedrich), Bd. IV, S. 100, wo d. 1. Vorn. fehlt, auch Zeichner u. Kunstschriftst geb. 2. Oct. 1814, verm. mit Clotilde Vogel, V 25. Mai 1874, gest. 14. Aug. 1903.

Pechy (Joseph Wladimir, Graf), Chef seines 16. 1810 gegrafften Hauses, k. k. Kämm., Geh. Rat Obergespan d. Abaujvárer Com. in Ungarn, geb. 1817, verm. 1844 mit d. Freiin Camille Maria Mesko, Witw. s. 23. April 1861.

Pecky (Thomas), ungar. Polit., s. Staatsm., s. 1875 Communications-Min. (als welcher er im 1875 das Ges. betr. d. ungar. Nationalbank und Austreibung d. dtsch. Eisenbahnconducteure bethätigte vorh. Mitgl. d. Linken im Landtag, geb. . . .

† Peck (Edmund), dtsch. Rechtsgel., Oberlandgerichtsrath in Kiel, d. Freiin Cäcilie Maria Reichel, geb. 1. Juli 1816 in Innsbruck, geb. . . .

Peck (George William), n.-amerik. Journ. u. Schriftst., geb. zu Rehoboth (Mass.) 4. Dec. 1817, in . . .

Peck (James), engl. Notenstecher, Drucker u. geb. 1775, gest. . . .

Peck (John), n.-amerik. Baptisten-Geistl. u. Schriftst., geb. zu Stanford (N. Y.) 1780, gest. 1849.

Peck (John Jay), n.-amerik. Gen.-Major, geb. . . .

Peck (John Mason), n.-amerik. Bapt.-Geistl. u. Schriftst., geb. zu Litchfield (Conn.) 1789, gest. zu Spring (Ill.) 1858.

Peck (Luther William), n.-amerik. Dichter, geb. . . .

Pecknong Valley (Pennsylv.) 1825.

Peck (William Dandridge), n.-amerik. Naturf., zu Boston 1765, gest. 1822.

Peck (William George), n.-amerik. Ingen.-Mathemat. u. Fachschriftst., geb. zu Litchfield (Co 16. Oct. 1820.

Peckius (Matthäus), böhm. Miniaturmaler (aus Kö lebte um 1540—80.

Peckitt (William), engl. Glasmaler (aus York), um 1750—96.

Peckius (Petrus I.), s. n. Peck im Bd. IV, S. Fachschriftst., s. 1586 Mitgl. d. Hohen Raths Mecheln, geb. 1529, gest. 17. (nicht 16.) Juli

Peckius (Petrus II.), s. n. Peck im Bd. IV, S. Staatsm. u. Dichter in lat. Spr., Neffe d. Vorhergehenden, Abgesandter d. Kais. Matthias an König Heinrich

Pecontal (Jean, gen. Siméon), franz. Dichter, 1802.

Pecsell (Joszef), ungar. Schriftst. u. Dichter, geb. zu Putnok (Gömörer Com.) 1750, gest. zu Kaschau 4. Dec. 1792.

Pedái (Josepha), böhm. Schriftstellerin, geb. um 18. Febr. 1760, gest. das. 8. März 1831.

Pederzani (Julius), dtsch. Theol. (kath.), Prof. Wien, wegen einer am 3. Mai 1870 geg. d. Unfehlbarkeit gehalt. Pred. gemassregelt, auch bek. als d. Broseh. „*Aus d. Festzeit Roma*" (Festh), geb. 17. 1836.

Pedoni (Giovanni Gasperi), ital. Bildh. (in Crema geb. zu Lugano . . ., blühte um 1480—1510.

Pedretti (Giuseppe), ital. Maler d. Bologn. Sch geb. 1694, gest. 1776.

Pedrozo (João de), portug. Jesuit, Rector d. Col in Goa, geb. zu Coimbra 1614, gest. zu Goa 12. Mai 1

*) Seine Familie ward 29. Juni 1698 in d. Reichsgrafenstand erhoben.

*) Nach seinem plötzl. Tode fand man in seinem Laboral, geg. dessen Reinigung u. Aufräumung P. sich stets heftig gesträubt hatte, in allen Retorten, von Staub dick beseiht, Papierbündel, die sich bei näherer Besicht. als Banknoten im Betrage v. 226.000 Fr. erwiesen. Die Witwe P.'s hatte sich in Dürftigkeit gelebt.

**) Pease war d. erste Quäker, der nach d. Annahme d. Reformbill im Parlament trat, wo er 1832—41 Süd-Durham vertrat; auch war er längl. Präs. d. Friedensliga. s. als jünger Mann mit seinem Vater u. Stephenson an d. Gründung d. ersten Eisenbahn in Engl. betheiligt.

Digitized by Google

Pedrusi od. Pedruzzi (Paolo), Bd. IV, S. 101, geb. Aug. 1644, zul. Rector d. Jes.-Coll. in Parma.

Pee (Engelhart van), belg. Portr.-Maler, geb. zu . . ., gest., als Hofmaler, zu München 1606.

Peel (Henriette), Tochter d. Folg., holl. Miniat., geb. zu Amsterdam 5. Dec. 1692, verm. mit Johann Wolters, gest. das. 8. Oct. 1741.

Peel (Theodorus van), Sohn d. Kunsthandl. Jan van Peel, Maler, geb. zu Amsterdam 1669, gest. im Jg. 1747 (n. And. 1750).

Peeles (Mary), bek. u. d. Pseud. **Lynde Palmer**, amerik. Schriftst., Zeitgen., geb. zu Lansingburg (?).

Peele (Hendrik van), holl. Archit., blühte um 1500 (?).

Peel (Arthur Wellesley), engl. Polit., Mitgl. d. Parl. seit 1829.

Peel (John), engl. Polit., 1863—68 Mitgl. d. Parl., 1864, gest. 2. April 1872.

Peel (Lawrence, Bar.), engl. Rechtsgel., 1842—55 Richter d. obersten Gerichtsh. in Kalkutta, dann gest. zu Innsbruck. Rathen v. Madras, geb. 1799.

Peer, Ritter v. Egerthal (Joseph Johann), dtsch. Techniol., gen. „*der Cato Tyrols*“, s. 1792 Prof. d. Rechts in Innsbruck, s. 1799 Univ.-Rector das., s. 1803 Univ.-Bibl. das., Stud. s. 1814 Hofr. am obersten Gerichtshof in Wien, s. 1815 Staats- u. Landrechts-Rath in Innsbruck, geb. zu Montepliar, bei Nauders, im Jahre 1754, gest. s. 24. Jan. 1798, Ritter s. 30. März 1792, gest. zu Innsbruck 23. Oct. 1836.

Peerkamp (Jacob Venhuizen), Sohn d. Gymn.-Lehr. Joh. P. u. Bruder d. Folg., holl. Philol. u. Schulm., 1848 Gymn.-Rector in Haarlem, geb. zu Groningen 1. Dec. 1819, gest. zu Haarlem 23. Oct. 1864.

Peerkamp (Pieter Hofmann), Bd. IV, S. 101, Gymn.-Lehr. in Haarlem s. 1816, Prof. in Leyden 1822 bis Sept. 2. Febr. 1786, gest. zu Hilversum (nicht Haarlem), b. Utrecht, 27. (nicht 29.) März 1865.

Peeters (Bonaventura), holl. Seemaler, geb. zu Antwerpen 1614, gest. das. 1642.

Peeters (Gillis), Bruder d. Vor., geb. zu Antwerpen 1613, gest. das. 1653.

Peeters (Johannes), gen. *d. Acht.*, holl. See- u. Schiffs-Maler, geb. zu Antwerpen 1624, gest. das. 1677.

Peeters (Johannes), gen. *d. Jung.*, wahrsch. ein Sohn d. Vor., holl. Jagdmaler, geb. . . ., gest. . . .

Peeters od. **Pieters** u. **Peter**, Martin, holl. Maler u. Kupferst., blühte zu Antwerpen 1533—50.

Pegaillan (Aimerie de), franz. Troubadour, geb. u. gest. 1225.

Pehlemann (Eduard), dtsch. Archit. (?), preuss. Ober-Reg.-Rath, Chef d. Ministerial-Bau-Comm. geb. . . ., gest. zu Berlin 7. Febr. 1872.

Pehrié (Etienne), franz. Schriftst., geb. zu Paris gest. das. 14. Nov. 1822.

Pegnue, auch **Pegna** od. **Pegnia** (Hyacinthe de), berg. Schlachtenmaler u. Rad., geb. zu Brüssel 1709, gest. zu Rom um 1770.

Pejrun (Edward August v.), dtsch. General in d. Diensten, geb. zu Hamburg 15. Dec. 1770, gest. 4. Juli 1837, gest. zu Stockholm 8. Sept. 1858.

Pele (Thomas Williamson), engl. Philol., Incumb. v. Wells (Hampshire), 1860 (n. And. 1866).

Pelham (Richard), dtsch. Theol. u. Schulm., s. 1861 Vice-Dir. d. Stadt-Gymn. in Graz, auch Schul-Inspect.-Rath, geb. zu Graz 5. Mai 1819.

Pelham (Albert), dtsch. Philos., a.-o. Prof. in Göttingen, s. zu Zirke 28. Oct. 1830.

Pelger (Leo Rudolph Samuel), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1861 Oberlehrer am *Magdalenaeum* in Breslau, geb. zu Hirschberg (Schl.) (n. And. 1866).

Pelgers (Johann Philipp David), dtsch. Philol., s. Privatdoc. f. class. Philol. in Göttingen, geb. zu Hofort a. M. 15. (nach Eckstein 16.) Juni 1838.

Pelgrom (Jannine), s. **Stilke**.

Pelham (Benjamin H.), amerik. Bibliogr., s. 1826 an d. Harvard-Univ., deren Geschichte er auch (Cambr. 1833), geb. zu Salem (Mass.) 1773, zu Cambridge 1831.

Pelham (Benjamin H.), Sohn d. Vor., s.-amerik. Astron. u. Fachschriftst., s. 1867 *Superint. of United States Coast Survey*, geb. zu Salem 1809.

Pelham (Bradford K. . . .), s.-amerik. Theol., geb. 1819.

Pelham (Charles Henry), Bruder d. Benj. H. P. (s. d.), s.-amerik. Arzt u. Fachschriftst., geb. zu Salem 28. Jan. 1814.

Pelham (James Mills), Sohn d. Benj. H. P. (s. d.), amerik. Mathem. u. Fachschriftst., Univ.-Prof., geb. Cambridge (Mass.) 1834.

Pelham (Oliver Ikelaer), s.-amerik. Grammat. u. Histor., in Massachusetts 1808.

Pelham, geb. **Wheeler** (Lydia Jane), s.-amerik. Romanschriftst., Zeitgen., geb. zu Middletown . . . .

(Gedruckt am 15. Juni 1875).

Peisse (Louis), franz. Schriftst. (med., krit. u. philos.), geb. zu Aix (Prov.) 1803.

Peithner v. Lichtenfels (Johann Thaddaeus Antion), Bd. IV, S. 101, mit d. Präd. v. Lichtenfels in d. Reichsritterst. erh. 1. Dec. 1770.

Peithner, Frhr. v. **Lichtenfels** (Thaddaeus), Sohn d. Vor., dtsch. Rechtsgel. u. Polit., 1860 Mitgl. d. verstärkten Reichsrathes u. 2. Präs. d. k. k. Obersten Gerichtshofes, unter Schmerling Präs. d. Staatsrathes bis 24. Juli 1865, seitd. Mitgl. d. Herrenhauses, geb. zu Wien 6. Mai 1798, Frhr. s. 12. März 1852.

Peithner v. Lichtenfels (Victor Emanuel, Frhr. v. Sohn d. Vor., dtsch. Arzt (in Wien), geb. zu Wien 8. April 1832.

Pejácsevich (Johann Nepomuk, Graf), Chef d. Ofener Linie, bek. durch seine Schrift geg. d. „*civilisationsfeindlichen* Bestrebungen (Jos. Popovich, *a. d. Rechtsstaat*“, Budapest 1873), geb. 1803.*)

Pejácsevich (Ladislaus, Graf), Sohn d. Chefs d. Nasicer Linie, des Grafen Ferdinand P. (geb. 17. Juni 1800), k. k. Kämm. u. Honorarbeamter bei d. Bauptafel d. Königr. Dalm., Kroat. u. Slavon., geb. 5. April 1824, verm. 25. Nov. 1852 mit d. Freiin Gabriele Doery v. Jobaháza (geb. 6. Nov. 1830).

Pejácsevich (Nikolaus, Graf), Bruder d. Folg., k. k. Kämm., Major u. Gen.-Adjut. d. Militär-Gen.-Cav.-Insp. u. (s. 1. Juni 1875) Cap. d. ungar. Leibgarde, geb. zu Freisburg 27. Juli 1833.

Pejácsevich (Peter, Graf), Bd. IV, S. 101, Chef d. Linie Nasicer, geb. zu Agram 12. März 1761, † Kroat. u. Slavon.

Pekarski — nicht **Pokarski**, wie in der Ueberz. der Mitglieder d. kais. russ. Akad. der Wiss. in Bd. VI, S. 72 steht — (Peter), gest. zu Pawlowsk 24. Juli 1872.

Pel (Nic. . . .), holl. Maler, Mitte 1574 Nachfolger van Swieten's im Oberbefehl der Truppen in Utschin, geb. . . .

Pelargus (Wilhelm), dtsch. Erzkunstgesser in Stuttg., geb. zu Stuttgart 1820. (Von ihm ward u. A. die Jubiläumsmünze in Stuttg. u. das Uhland-Denkm. in Tüb. gegossen.)

Pelchau (N. . . N. . .), dtsch. Theol. (luth.), s. 1828 Prof. u. Ober-Inspect. d. 1849 Superint. bei d. Petrikirche in Riga, s. 16. März 1873 tit. Bischof v. Riga, geb. zu Hamburg 1803, gest. zu Riga Ende Dec. 1874.

Pelez od. Peltz (Iván), ungar. Geschichtsf. d. 18. Jahrh., geb. zu Ebenburg, . . .

Pelgrin (Vicente), span. Kupferst., Zeitgen., geb. . . .

Pelet de la Lozère (Privat Joseph Claramond, Comte de), Bd. IV, S. 102, geb. 12. Juli 1785 (nicht 1786), gest. zu Brüssel Anf. Juli 1871.

Pelgrom (Jan), **Pellegromius** (Simon), holl. Mönch u. Schriftst., geb. zu Herrogenhosch um 1507, gest., als Provinzial seines Ord., zu Baselconck 1572.

Pelham (John Thomas), Bruder d. Frederick Thomas P. (s. d.), s. 1850 Bischof v. Winchester unter Thomas zu streichen ist), engl. Prälat, s. 1857 Lord-Bischof v. Norwich, geb. 21. Juni 1811, verm. 6. Nov. 1845 mit Henrietta Tatton.

Pelham (Peter), engl. Kupferst., blühte um 1730.

Pelhnm (Walter John, Lord), Sohn d. Earls Henry Thomas P. of Chichester (s. d. im Hptw.), engl. Peer, geb. 22. Sept. 1838, verm. 18. Juni 1861 mit Eliz. Pelham.

Pelichy (Gertruida de), niederl. Mal., geb. zu Utrecht 1744, gest. zu Brügge 1825.

Pelikan (Eugen v.), Sohn d. Wenzeslaus v. P. (s. d.), russ. Actuar, jur. Schriftst., Dir. d. med. Dep. im Min. d. Innern, bek. durch seine Arbeiten über d. Curare-Gift u. sein stat.-n. gerichtl.-med. Werk über die Skopzen, geb. zu Petersburg 28. Nov. 1823.

Pelikan (Franz), k. k. Gerichtshauptm., geb. 1795, gest. zu Teplitz 12. Oct. 1871.

Pelikan (Wenzeslaus v.), russ. Arzt, 1830 Rector d. Univ. in Wilna, wahr. d. Krimkrieges Chef d. Medicinalwes., gest. das. Geh. Rath u. Pris. d. Med.-Rathes, zu Petersburg 23. Sept. 1790, gest. das. 27. Juli n. St. 1873.

Pelissier (Philippe Xavier), Bruder d. Marsch. P. (s. d. im Hptw.)**), franz. General, geb. 4. Dec. 1812.

Pellegrini (Jakob Philipp), Bd. IV, S. 102, gest. 21. Dec. 1815 (nicht um 1808).

Pelkhoven (Heinrich Joseph Max, Frhr. v.), Sohn d. Folg., dtsch. Jesuit (s. 1873 in München), geb. 15. Juli 1835.

Pelkhoven (Maxim. Johann Nepomuk Xaver, Frhr. v.), bay. Kämm. u. Staatsrath im ord. Dienst, geb. 25. Nov. 1796, gest. zu München 13. Sept. 1864.

*) Seine Familie wurde 28. Juli 1772 gegraft.

**) In d. Memoiren d. Marsch. Pelissier findet man viele von d. bekannten Aeusserungen, welche sonstigen seine eigenthümli Specialität warm. Er pertand übrigens selber gern seine iron. Specialität gib., wie dies folgende Bemerkung Pelissier's zeigt. Er sagt: „Ich will von Vermuthen die Rede. „Wahrlich“, sagte er da, war einmal der doch die Unentschlossenheit selber war, hier „Ich glaube“, „certain: Z. . . . (der Name einer Officiers, der im „Verdacht stand, zu Feindesimpf nicht sehr zu lieben) hrant Achill „ist, „Feinde heisse sogar Aimable.“

Pelkwijk (J . . . ter), holl. Mathemat., Rechtsgel., sowie Schriftst. (insb. pädagog.), Mitgl. d. Provinzialraths in Overijssel, geb. zu Heino 26. Aug. 1769, gest. zu Overijssel 18. Nov. 1835.

Pell (Robert Conger), s.-amerik. Schriftst., geb. 1835.

Pellat (Apsley), engl. Industr. (Glasfabr.) u. Polit., auch Freund d. Künste u. Wiss., geb. 1791, gest. 1863.

Pelldram (Leopold), Bd. IV, S. 102, geb. zu Schweidnitz (Schles.) 3. Mai 1811 (nicht 1810).

Pellecom (Abraham Nicolaas van), holl. Theol., Schriftst. u. Dichter, geb. zu Arnheim 1783, gest. zu Boxel 28. Sept. 1849.

Pellegrini (Domenico), Bd. IV, S. 102, geb. 1804 (nicht 1805), gest. zu Como 6. März 1855.

Pellegrini (Domenico), ital. Mal., Archit. u. Kupferst., geb. 1541, gest. 1582.

Pellegrini (Domenico Maria), ital. Bibliogr., Bibliothek. im Convente d. Dominik. in Venedig, geb. zu Capodistria 29. Dec. 1737, gest. zu Venedig 21. März 1820.

Pellegrini (Giovanni Antonio), ital. Maler, geb. zu Padua 1674, gest. 1741.

Pellegrini (Karl Clemens, Graf), Bruder d. Glus. Luigi P. (s. d. im Hptw., nach Wurzbach geb. 1719, statt 1718) u. d. F.-M.-L. Grafen Peter P., k. k. Feldmarsch. (s. 1773) u. Gen.-Dir. d. ges. Genie- u. Festungswes., 1766 Gen.-Adjut. d. Gold. Vliesses u. Gouverneur d. Marie-Theres.-Ord., geb. zu Verona 20. Nov. 1720, gest. zu Wien 28. Nov. 1796.

Pellegrini (Vincenzo), ital. Tonsetzer, geb. . . ., gest., als Kapellm., zu Mailand 1636.

Pellegrini di San-Daniele (Giovanni Martine d'Udine), ital. Maler, geb. . . ., gest. 1546.

Pellegrino da Modena, ital. Maler, geb. . . ., gest. 1564.

Pellegrino, gen. **Tibaldo** (Pellegrini), ist Bd. IV, S. 102, unter Pellegrini aufgef., geb. 1527 (nicht 1528), gest. 1563 (nicht 1600).

Pellegrino (Tibaldi), ital. Prälat, geb. zu Mazzara (Sic.) 6. Febr. 1706, Bischof v. Malta s. 28. Mai 1770, gest. zu Malta um 1780.

Pelletan (Eugène), Bd. IV, S. 102, auch Polit., hat noch die Namen Clément.

Pelletan (Philippe), franz. Arzt, Prof. in Paris, geb. 1752, gest. zu Paris 1815.

Pelletier od. Peletier (Casparus), holl. Anat., Arzt u. Botan., geb. zu Amsterdam . . ., gest. das. 1639.

Pelletier (Claude), franz. Polit. (rad.), geb. zu Arbresle (Rhône) 23. April 1816.

Pelletier (Jean Bapt., Bar.), Bd. IV, S. 102, gest. 24. Mai 1861.

Pellew (George), engl. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1793.

Pellicano (Giuseppe Maria), ital. Prälat, geb. zu Giojosa (Unter-Calabrien) 6. April 1764, Bischof v. Cerace (Neapel) s. 21. Dec. 1818, gest. zu Cerace um 1826.

Pellini (Marcantonio), ital. Maler, geb. 1664, gest. 1760.

Pellissier (Henri Jean Franç. Edmond), franz. Geschichtschr., Gen.-Consul in Bagdad, geb. um 1800, gest. zu Paris 16. Mai 1858.

Pelouze (Théophile Jules), Bd. IV, S. 103, geb. 26. (nicht 13.) Febr. 1807, gest. zu Paris in d. Nacht v. 31. Mai zum 1. Juni 1867.

Pels (Jacob), Bd. IV, S. 103, geb. zu Amsterdam . . ., gest. nach v. d. Aa 8. (nicht 3.) Juli 1681.

Pelser-Berensberg (Bernard, Frhr. v.), dtsch. Rechtsgel., App.-Ger.-Rath in Köln, geb. . . ., gest. zu Köln 14. Nov. 1873.

Pelt (N . . . N . . . v.), Dir. d. kais. Theat. in Moskau, geb. . . ., gest. zu Moskau im Juni 1872.

Pelt (Anton Friedrich Ludwig August), Bd. IV, S. 103, auch Kommiz. 22. Jan. 1861.

Peltzer (Bernhard), dtsch. Theol. u. Schulm., s. Oct. 1872 Gymn.-Dir. in Zabern (Elsass-Lothr.), vorh. Lehr. an d. höh. Bürgersch. in Krefeld, geb. zu Echtz (Rheinprov.) 30. Nov. 1829.

Peltzer (Edmund), dtsch. Rechtsgel. u. Polit., preuss. Justizrath u. s. 1862 Friedensrichter in Düsseldorf, vorh. in Remscheid, 1848 Mitgl. d. preuss. Nat.-Vers., sowie d. II. Kammer, 1849 d. Erf. Parl. u. nachh. d. preuss. Abg.-Hauses (nat.-lib.), geb. zu Düsseldorf 24. Nov. 1810.

Peltzer (Johann Tillmann v.), dtsch. Rechtsgel. u. Staatsm., kur-hess. Staatsrath . . ., gest. zu Arnsberg 21. März 1798. (Seine Witwe starb zu Bonn 6. Juli 1825. Vgl. Herm. Hueffer, „*Rhein.-westfal. Zustände zur Zeit d. franz. Revol. Briefe d. kurköln. Geh. Raths v. P. a. d. J. 1795 bis 98, mit Erläut.*“ Bonn 1873. 8.)

Pelz (Eduard), Bd. IV, S. 103, geb. zu Pegau, in Sachs. (nicht in Schles.), 9. Sept. 18 . . .

Pelzel (Franz), dtsch.-böhm. Rechtsgel. (Adv.), geb. zu Prag 10. Mai 1802, gest. das. 28. Oct. 1866.

Pelzer (Ludwig), dtsch. Rechtsgel. u. Polit., s. 1861 Adv.-Anwalt in Aachen, mitgl. d. I. Dtsch. Reichst., geb. zu Hamm (Westf.) 11. Juni 1835.

Digitized by Google

Pemberton (Christopher Peach), engl. Off., geb. 1838, getödtet als Corr. d. „*Times*“ in d. Schlacht b. Tel-el-Kebir, d. Sohn d. Kompriniers v. Sachs.) 2. Sept. 1870.

Pemberton (Ebenezer I.), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Boston 1671, gest. das. 1717.

Pemberton (Ebenezer II.), Sohn d. Vor., n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Boston 1701, gest. das. 1777.

Pemberton (John C. . .), n.-amerik. Confed.-General, geb. in Pennsylv. 1818, gest. im Mai 1863.

Pemberton (Thomas), n.-amerik. Histor., geb. 1727, gest. 1807.

Pemble (William), engl. Theol., Linguist, Redner u. Mathem., geb. 1591, gest. 1623.

Pembroke (George Robert Charles Herbert, 10. Earl of **Montgomery**, 13. Earl of), Sohn d. zum Lord Herbert of Lea erhob. Sidney Herbert (s. d.*), geb. 6. Juli 1880.

Pembroke, geb. **Sidney** (Mary, Countess of), engl. Dicht., s. u. **Sidney** im Hptw.

Pemple (Richard, Baronet), engl. Verwaltungsbeamter, rühml. bek. durch seine Energie u. Thatkraft, die er Anf. 1874 währ. d. Hungersnoth in Indien an d. Tag gelegt (s. u. A. die Aussercord. Beil. zur „*Allg. Ztg.*“ v. 1. Apr. 1874, S. 1390), geb. . . .

Pena (Jean), franz. Mathem., geb. 1530, gest. 1560.

Peña (Josefa de la), Gemahlin d. Ex-Marschalls Francisco Achille Bazaine, s. d. Sie hat, ins. durch ihre Bethülfe zu dessen Befreiung von d. Insel Marguerite (1874), geb. in Mexiko um 1848.

Peñalosa (Juan de), span. Hist.-Maler, geb. um 1592, gest. 1636.

Pénaud (André Édouard), Bd. IV, S. 103, war nur Viceadmiral, (s. 27. Jan. 1864) u. s. 1869 in d. Reserve, gest. zu Brüssel im Juli 1870.

Penaud (Charles), Bd. IV, S. 103, gest. zu Paris 25. März 1864.

Pendl (Johann [nicht Joseph], Bd. IV, S. 103, richt.: Hildeschnitzer, geb. auf d. Gallerhofe in d. Gemeinde Aschau (Unterinnth., richt. zu Flügen) 22. Juni 1791.

Pendl (Johann Georg), dtsch.-böhm. Bildh. (in Prag), lebte um 1620—80.

Pène (Henri de), franz. Journ., Mitbegr. d. „*Gaulois*“ (4. Juli 1868) u. Herausg. d. „*Paris-Journal*“, geb. zu Paris 25. April 1830.

Pengelly (Thomas, Bar.), engl. Rechtsgel., s. 1727 Richter d. Schatzkammergerichts, geb. 1675, gest. 1730.

Pengelly (William), engl. Geolog u. Fachschriftst., geb. in Cornwall 1812.

Penhallow (Samuel), n.-amerik. Rechtsgel., engl. Abk., s. 1714 Oberrichter in New Hampshire, auch Geschichtschr., geb. zu Cornwall (Engl.) 1665, gest. 1726.

Peniaud (Jean), franz. Emailmaler u. Juwelier, lebte zu Limoges (Haute-Vienne) um 1500—30.

Pénières (Jean Antoine Auguste), franz. Polit., geb. zu Ussel (Corrèze) 29. März 1810.

Penington (Edward), n.-amerik. Bibliophil, geb. zu Philadelphia 1766, gest. 1843.

Penington (Henry), n.-amerik. Rechtsgel., geb. zu Philadelphia 1807, gest. 1858.

Penington (Isaac), Vorf. d. Vor. u. d. Folg., engl. Theol. u. Fachschriftst., hek. insb. als ein leidensch. Vertheid. d. Lehren d. „*Society of Friends*“, geb. zu London um 1617, gest. zu Chalfont (Buckinghamsh.) 1679.

Penington (John), n.-amerik. Arzt u. Fachschriftst., geb. um 1617, gest. 1679.

Penington (John), n.-amerik. Schriftst., geb. zu Monmouth (N. Jersey) 1799.

Penington (Mrs. R. . .), Tochter d. Vor., n.-amerik. Schriftst., geb. 1837.

Penitencia (Antonio da), ital. Mönch, Sänger u. Comp., geb. zu Lissabon 1605, gest. zu Evora 1648.

Penkler, auch **Peschler** u. **Penckler** geschr. (Joseph, Frhr. v.), dtsch. Dipl., 1745—66 k. k. Internuntius in Konstantinopel, geb. zu Wien 1700, Frhr. s. 4. Oct. 1747, verm. mit Elisabeth Colet, Witw. s. 1767, gest. zu Wien 16. Nov. 1774. (Sein Haus starb schon mit seinem Sohne, dem k. k. Hofrathe-Ztg.“, v. P., geb. 1751, gest. zu Wien 22. April 1830, wieder aus. Seine jüng. Tochter, Elisabeth, war die Grossmutter des u. d. Pseud. Friedr. Haim bek. Frhrn. Elig. v. Mensch-Bellinghausen.

Penn (Heinrich), dtsch. Schriftst. (bellettr.) u. Journ., Herausg. verschied. kleiner Journ. in Oesterr., u. A. eine Zeitdarg. d. Zeitschr. „*Das Velocipede*“ (!) in Lemberg, jetzt Mitred. d. Wien. „*Vorstadt-Ztg.*“, geb. zu Laibach (Krain) 2. Dec. 1839 (nicht, wie Wurzbach sagt, am 1835).

Penn (Johannes Jacobus), Sohn d. Artes Hubertus Jodocus P. (geb. 1794, gest. 1845), holl. Archit. u. Fachschriftst., geb. zu Dordrecht 21. Nov. 1812, gest. das. 22. Juni 1849.

Penn (William II.), Bd. IV, S. 103, nach Allibone's „*Crit. Dict.*“ (Phil. 1859—71) gest. 30. Juli (statt Mai) 1718, welche Angabe jedoch, als von allen and. Quellen abweichend, wahrsch. irrig ist.

Pennacchi (Pier-Maria) ital. Hist.-Maler, lebte zu Treviso (Venet.) um 1500—40.

Pennant (Archer Gordon **Douglas-**), s. **Penrhyn.**

Penne od. **Penen** (J. ? van), holl. Maler, geb. zu Amsterdam um 1652, gest. zu Antwerpen 1710.

Penneck (Richard), engl. Theol., Vicar v. Abinger (Surreysh.), u. Saint-Clere (Horsleysh.), geb. . . ., gest. zu Surreysh. 29. Jan. 1803.

Pennefather (John Lysaght, Bar.), engl. Gen.-Lt.nt., Gouv. v. Malta, zul. Gouv. d. Marinehospit. in Chelsea (London), geb. in Tipperary (Irl.) 1800, gest. zu Chelsea 24. Mai 1872.

Pennefather (Richard Theodor), engl. Staatsm., s. 1861 Gen.-Audit. u. Control. d. Fin. auf d. Ins. Ceylon, geb. zu Dublin 6. April 1828, verm. 18. Jan. 1861 mit Adriana Elisabeth Lucie (geb. 7. April 1830), gest. zu Ceylon 27. Sept. 1865.

Pennell (Harry Cholmondely), engl. Ichthyol., Insp. d. Fischereien, geb. 1836.

Pennethorne (James), engl. Archit., geb. 1800.

Pennì, gen. d. *fattore* (Gianfrancesco), ital. Mal., geb. zu Florenz um 1488, gest. . . .

Penni (Luca), ital. Maler u. Kupferst., geb. um 1500, gest. . . .

Pennicnik (Alexander), schott. Arzt, geb. 1652, gest. 1722.

Penning (Nicolaas Lodewijk), holl. Zeichner u. Maler, geb. im Haag um 1764, gest. das. 1818.

Penning (Pieter Aart), Sohn d. Vor., holl. Maler, geb. im Haag 1791.

Pennington (Isaac), engl. Quäker u. Schriftst., geb. um 1617, gest. 1679.

Pennington (N . . . N . . .), engl. Dichterin, geb. 1734, gest. 1759.

Pennock (Casper Wistar), n.-amerik. Arzt u. Fachschriftst., geb. 1793, gest. in Delaware (Penns.) 1867.

Pennone (Rocco), ital. Archit. u. Ing. 16. Jahrh.

Penny (Virginia), n.-amerik. Schriftst., geb. zu Louisville 1826.

Penrhyn (Edward Gordon Douglas-Pennant, Lord), engl. Polit., Lord-Lnt. v. Carnarvon, Mitgl. d. Unterh. s. 1841, Lord s. 1866, geb. 20. Juni 1800, verm. 6. Aug. 1833 mit Juliana Isab. Mary Dawkins-Pennant, Witw. s. 25. April 1862, wiederverm. 26. Jan. 1864 mit Maria Fitz Roy.

Penrose (George William), engl. Archit., auch Parl.-Mitgl., Zeitgen., geb. zu London . . .

Penry od. **Penri** (John od. Ap Henry), gen. *Martin Mar-Prelat*, od. *Mar-Priest*, engl. Anabaptist, geb. in Wales 1559, hingerichtet (weg. eines Libells geg. d. Kön. Elisabeth) 1593.

Pensereso — s. **Frau Heege.**

Pentini (Francesco), Bd. IV, S. 104, gest. zu Rom 18. Dec. 1869.

Pentland (Joseph Barclay), ir. Mathemat., Geogr. u. Naturf., auch bek. als Jangl. Red. d. Murray'schen Reisebücher (Skyrocket), ital. s. 1827 Consulatsecr. in Peru, 1836—39 Generalcons. in Bolivia, s. 1845 meist in Paris u. Rom lebend, geb. in Irland 1797, gest. zu London 12. Juli 1873.

Pentz (Karl, Frhr. v.), dtsch. Dipl., preuss. Kammerh. u. Ministerres. z. D., geb. . . ., gest. in Schloss Brandis 50. Juli 1874.

Pentz (Ditlev [nicht Ditler]), Bd. IV, S. 104, geb. zu Fyenhelm (Skyrgaard).

Pentz od. **Peins** (Gregor), ident. mit Georg **Pencz** s. Hptw.

Penz (Franz de Paula), dtsch. Archit. u. Priester, geb. zu Navis (Unterinnth., Tyr.) 1. April 1707, gest. zu Telfs (Thal Stubai) 12. März 1772.

Penzance (James Plaisted Wilde, Lord), Sohn d. Edward Archer Wilde (gest. 1. Febr. 1871), engl. Rechtsgel., Richter d. Hofs f. Ehesachen, geb. 12. Juli 1816, verm. Nov. 1859, gest. 20. Febr. 1880 mit Mary Bouverie.

Penzel (Abraham Jakob), Bd. IV, S. 104, gest. zu Jena (u. zwar auch nach Eckstein 16., nicht aber, wie Andr. ang., 7. März 1819).

Penzel (Christian Friedrich), dtsch. Pianist u. Comp. (v. Motetten u. Chorarien), s. 1765 Cantor in Merseburg, geb. zu Oelsnitz (sächs. Vogtl.) 25. Nov. 1737, gest. das. 1809.

Penzenster v. Penzenstein (Johann), k. k. F.-M.-L., Command. d. Maria-Theres.-Ord., geb. zu Wien 1731, gest. das. 21. Mai 1796.

Peper (Joachim Heinrich), dtsch. Bildh., geb. um 1691, gest. 1771.

Pepers (Pieter), belg. Bildh., geb. zu Brügge 1730, gest. das. 1785.

Pepijn (Marten), Sohn d. Kunsthändl. Willem P., holl. Maler, geb. zu Antwerpen 1574 (n. And. 1575), gest. 1646 od. 1647. (Auch seine Tochter Cath. war eine tücht. Malerin.)

Peplow (John Birch), engl. Theol., Rector v. Alstoun (Herfordsh.) u. Vikar v. Weobley, geb. . . ., gest. zu Garnstoun 26. Jan. 1860.

Peplow (Samuel), engl. Prälat, s. 1726 Bischof v. Lincoln, geb. . . ., gest. 1752.

Pepoli (Carlo), ital. Histor. u. Lit.-Histor. u. Polit., geb. zu Bologna 1801.

Pepoli (Gioachimo Napoleone, March.), Bd. IV, S. 104, wo aber nur d. 1. Vorn. angegr. ist, Enkel ehemal. Königs v. Neapel Joachim Murat (s. Hptw.), verm. 5. Dec. 1844 mit d. Prinz. Friedr. Wilhelmine v. Hohenzollern-Sigmaringen, Min. d. Ackerb. u. Handl. v. März — Dec. 1848, in Petersburg 1864, in Paris, um mit Napoleon über d. Röm. Frage zu verhand., hierauf wieder Mitgl. v. April 1868 bis März 1870 Ges. u. Senat. Privatmann.

Pepper (William, Bar.), n.-amerik. Gen. u. Schriftst., geb. 1696 od. 1697, gest. 1759.

Pepusch, geb. **L'Epine** (Margarethe), Gattin d. Christoph F. im Hptw., Sängerin. n. Harfenistin am Lane-Theat., geb. . . ., gest. zu London 1760.

Pepyn, s. u. **Pepijn.**

Pepys (Charlotte Maria), engl. Schriftst., geb. . . .

Perabeau (Ernst), dtsch. Klaviervirt., geb. zu Baden, gest. 1866 in Boston (Nordamerika).

Peralta, ital. Bildh., lebte zu Genua um 1510.

Peralta-Renand-Riesch (Franz Maria Antonpold, Graf v.), 2. Sohn d. Grafen Franz v. F.-R. 29. Mai 1787, gest. 1871) aus dessen Ehe m. Gräfin Maria v. Riesch (geb. 28. April 1796, 1. Juni 1866), Majoratsherr, geb. 29. Juli 1830 in Dresden.

Peranda (Sante), ital. Maler, geb. zu Venedig um gest. 1638.

Perandi (Marco Giuseppe), ital. Comp., u. kurfürstl. Kapellm. in Dresden, geb. zu Rom um gest. in Dresden 1670.

† Perbandt (Karl v.), dtsch. Landsch.-Maler, Zeichner u. Lithograph.

† Perbandt (Lina v.), dtsch. Landsch.-Malerin u. Musseldorf . . .

Percellier (Jean), n.-amerik. Schriftst., geb. 1810.

Percelles (Jan), holl. See- u. Strandmaler, geb. Leyden 1597, gest. zu Leyderdorp 1641.

Percelles (Julius), holl. Vor., holl. See- u. Strandmaler, geb. 1628, gest. . . .

Perceval (Henry), engl. Theol., Rector v. Bishop Lovett (Worcestersh.), geb. 2. Aug. 1799.

Percival (Edward), Sohn d. Thomas P. (s. d.), irrig unter Percival aufgef.), engl. Arzt, geb. 1740, gest. 29. Sept. 1819.

Percival (James Gates), Bd. IV, S. 104, war Geolog.

Percival (Robert), engl. Reis. u. Schriftst., geb. 1765, gest. 1826.

Percy (Florence), — **Elisabeth Akers**, s. d.

Percy (Hugh), — **Manvers**, Lord), Sohn d. Georgs, 6. Herzogs v. Northumberland (s. d.), Gen.-Major u. Polit., s. 1865 Mitgl. d. Parl., geb. 22. Aug. 1817.

Percy (Sheila), engl. Schriftst., geb. 1875.

Perczel (Moritz), Bd. IV, S. 104, geb. 14. Nov. (nicht 1814), s. Juli 1851 in London leb., s. Juli 1867 wieder in Pesth, jetzt Präs. d. Landesdarlehnscass. (sein Portr. s. in „*Ueber Land u. Meer*.“, 1868, Bd. XX, S. 537. — Ueber seine Flucht u. 1849er Katastr. s. u. A. den Art. „*Der arme Bem*“ im „*Neuen Blatter*“, Lpz. 1873, Nr. 22.)

Perdlgnier (Agricol), Bd. IV, S. 104, in d. Vendée leb. 1852—57, dann Gründer u. Leiter einer Kolonie geld. Gewerbeschule in Paris, geb. 31. (nicht 8.) Juli 1805, gest. zu Paris 25. März 1876. (Sein Leben schrieb seine Gattin unter d. Pseud. Agricol Perdiguier, vornehml. den Stand d. Arbeiter zu heben. Der Sand bot er d. Sujet zu d. Roman „*Le compagnon du tour de France*“, 1840.)

Perdiguier (Albert Auguste), Bd. IV, S. 104, d. „*Ecole des Arts et manuf.*“, geb. 1801 (nicht 1802), gest. zu Cannes (Var) 1. Oct. 1867.

Perdoux de la **Perrière** (Michel Gabriel), Altherthumsforschriftst., geb. 1707, gest. . . .

Pereda (Antonio), span. Maler, geb. zu Valladolid 1599, gest. zu Madrid 1669.

Perego (Antonio), ital. Phys. u. Fachschriftst., 1815 Prof. d. Physik am Lyceum in Brescia, 1848 eine Zeitdarg in Padua, geb. zu Aldeniva im Mailand 1787, gest. zu Brescia 19. Dec. 1848.

Perego (Camillo), ital. Dichter u. Mus., s. 1870 Literaturdir. d. Conservatoriums zu Mail. Dom., geb. zu Mailand in d. 1. Hälfte d. 16. Jahrh., gest. nach 1570.

*) Dors. starb auf seinem Schlosse Wilton 2. (nicht 4.) Aug. 1861, 1853 wurde ihm ein Standbild in Salisbury u. 1867 eines in London vor dem Kriegsministr. errichtet.

Digitized by Google

Perego (Pietro), ital. Publ., zul. Herausg. d. anti-
kuk „Giorn. di Verona", geb. zu Mailand 1831,
ge., vergiftet) zu Verona 14. Oct. 1863.
Pereira (Johann Dominicus), österr.-böhmisch. Rechts-
s. Fachschriftst. in lat. Spr., s. 21. Aug. 1730
ei d. Institut. an d. Univ. in Salzburg, vorh. k. k.
ur. zu Salzburg Consist.- u. Hofraths-Adv., geb. zu
Lissabon, ebenda ebenso. Trient, 1687, gest. zu Salz-
urg 22. Juni 1764.
Pereirinv (Alexius), ungar. Jugendschriftst., geb.
(Szászsos (Zemplí. Com.) 1812.
Pereira (Bento), port. Dichter, Prof. d. Schönen
Künste zu Lissabon, geb. 1606, gest. 1681.
Pereira (Domenico Nuñez), port. Kirchencomp.,
ebte. am Dom in Lissabon, geb. das. um d. Mitte
18. Jahrh., gest. im Kloster v. Camerate 29. März 1793.
Pereira-Arnstein (Alphons Heinrich Ludwig, Frhr.
Sohn d. Frhrn. Ludwig v. P.-A. (s. d.), Chef seines
m. k. k. Linienschiffsfahrtsch. a. D., s. Juni 1874
ebte b. d. k. k. Botsch. am papstl. Stuhle, vorh.
Berlin, geb. das. 6. April 1845. Sein aus einer
n Fam. stamm. Grossvater, Heinrich P., geb. zu
mersdam 22. Juli 1773, gest. zu Baden, bei Wien,
Sept. 1835, hatte sich 1802 mit d. Freiin Henriette
Arnstein verm., vereinigte dann Namen u. Wappen
ses 1798 baron. Schwiegervat. mit d. sein. n. ward
Febr. 1812 selbst in d. Frhrn.-Stand erhoben.)
Pereira-Arnstein (Heinrich Franz Seraphin Ludo-
ph, Frhr. v.), geb. zu Berlin 6. Febr., k. k.
m. a. D. u. niederösterr. Landtagsabg., geb. zu
rlsruhe, b. Wien, 27. Juni 1836, verm. s. 15. Oct.
9 mit d. Gräfin Dorothea Széchényi (geb. zu
Wien, 7. Nov. 1841).
Pereira-Arnstein (Ludwig, Frhr. v.), Bd. IV, S. 105,
k. kunstfreund u. selbst Maler u. Bildh., geb. zu
rmstadt (nicht zu Wien, wie Wurzbach angiebt),
s. 20. Dec. 1861, gest. mit seinem Sohne Alten-
ch b. Greifenstein (Niederösterr., nicht zu Wien).
Pereira de Figueiredo (Antonio), port. Theol.,
ch. u. Schriftst., geb. 1725, gest. 1797.
Pereire (Emile), Bd. IV, S. 105, gest. zu Paris
Jan. 1875. Die Bilanz des Erdenlebens dieses
n Saint-Simonisten u. spät. Schöpfers d. gewag-
n Börsenspiels ist in derj. seines „Crédit Mobilier
ersichnet. S. über ihn Ch. Merruau, „Souvenirs
la fin de l'ancien Paris, 1846—1848" u. d. Art.
r „Pariser Chronik" in d. Beil. z. „Allg. Ztg."
st. Jan. 1875.)
Pereire od. Perreire (Adam), Sohn d. Folg., franz.
ankier u. Finanzkünstl., geb. 1638, gest. zu Orléans 1695.
Pereire (Gabriel), franz. Zeichner u. Kupferst., geb.
rmen-sur-Seine 1610, gest. zu Paris 1675 od. 1680.
Pereire (Nicolas), Sohn d. Vor., franz. Zeichner u.
pferstecher, geb. . . ., gest. zu Orléans um 1670.
Pereis (Emil), dtsch. Technol., eine Autorität auf
Gebiete d. landwirthsch. Maschinenwes., s. Oct.
9 Prof. f. Mechanik, mech. Technol. u. landwirthsch.
schinenk. an d. Hochschule f. Bodencultur in Wien,
b. a.-o. Prof. in Halle, geb. . . .
Pereis (Martin), dtsch. Publ., Red. d. „Dtsch. Schau-
ser", bek. durch seine Vorträge über mysti-
Erscheinungen, geb. . . .
Pereyni (Emerich), ungar. Staatsm., Palatin s. 4. April
18, erhielt d. Tit. eines Fürsten d. heil. röm. Reichs
Pfauen v. Siklós 27. Dec. 1517, geb. . . ., gest.
Febr. 1519.
Pereyzi (Franz), Sohn d. Vor., ungar. Prälat, Bi-
hof v. Grosswardein, geb. . . ., gefallen in d. Schlacht
Mohács 29. Aug. 1526.
Pereyzi (Gabriel), ungar. Krieger, s. 1554 Magister
equorum, geb. 19. Oct. 1532, verm. mit Helena
Magh de Guth (gest., nicht an Gift, welches
der granz. P. habe reichen lassen, sond. erst
1582 an Tetanus), gest. 7. Juni 1567.
Pereyzi (Karl), ungar. Prälat u. Menschenfreund,
Suffragan d. Graner Distr., geb. im Castell Kody,
Liptauth. (Presb. Com.), 2. Nov. 1761, gest. zu Pesth
März 1819.
Pereyzi (Peter), Sohn d. Emerich P. (s. d.), s. 1526
Woide v. Siebenbürgen, bek. insb. als Beschützer
Reformation, geb. 1502, gest. zu Wien 1548.
Pereyzi (Sigmund, Frhr. v.), ungar. Polit., s. 1848
ns. d. Magnatentafel, zu Ardó (Heregher Com.)
ft. gest., wegen Hochverrath, durch die Hand d.
nkers zu Pesth 24. Oct. 1849.
Perenz (Emil), dtsch. Ballettänzer u. Schausp.,
8—62 Mitgl. d. Dresdner Hofbühne, geb. . . ., gest.
Dresden 12. Nov. 1873.
Peres (Jean Baptiste), franz. Rechtsgel., bek. insb.
rch seine Schrift: „Comme quoi Napoléon n'a ja-
ais existé" (Par. 1817; 5. Aufl. 1842), geb. . . ., gest.
Paris 1. Jan. 1840.
Peresstrelle (Bartolommeo), Sohn d. Filippo P.,*)
*) Dieser war um 1493 nach Portugal gegangen, wo sein ur-
sprüngl. Name Pallastrelli zu Peresstrello umgewandelt wurde.

Enkel d. Gabriele Pallastrelli u. d. Bertolina Bracciforte, port. Seefahrer, Gubernator d. Insel Puertosanto um 1455, Weit. unbek.
Peresstrello (Filippo), Docteur d. Vor., seit etwa 1476 verm. mit Cristofero Colombo (s. d. im Hptw.), gest. vor 1484. (S. über „Columbus' Gattin u. Schwieger-vater" d. Beil. z. „Allg. Ztg." v. 27. April 1872.)
Peresstrello da Camara (Paulo), port. Schriftst. (geogr., kaufmänn., linguist. etc.), geb. zu Funchal (Madeira) 1810, gest. zu Rio de Janeiro 4. Febr. 1854.
Peretti (Leonardo Cassiano), korsik. Theol. u. Philos., Prof. d. Philos. in Ajaccio (Korsika), s. 31. März 1875 Auxiliar d. Bischofs v. Ajaccio u. Bischof v. Ptolemais i. p., geb. . . .
Perewostschikoff (Dmitri), russ. Mathem., Mitgl. d. Akad., Prof. in Moskau, geb. zu Saransk (Gouv. Pensa), gest. 1. Juli 1872.
Perey (H . . . L . . . Emanuel), schweiz. Arzt u. Naturf., Arzt an d. Kanton-Hosp. in Orbe u. Lau-sanne, geb. zu Polier-le-Grand 1769, gest. 1834. (Seinen Neffen, d. Chirurgen Perrault, d. Schweiz. Naturforsch. Gesellsch. in Frauenfeld* v. J. 1834, S. 110—112.)
Pereyra (Manoel), port. Bildh., geb. um 1600, gest. 1667.
Pereyra (Tommaso), port. Jesuit u. Miss., sowie Mus., geb. . . ., gest. zu Peking 1692.
Perez (Bartolomé), span. Blumenmaler, geb. zu Madrid 1634, gest. das. 1693.
Perez (Josef Gonçalvez), südamerik. Staatsm., v. 25. Juli, bez. 18. Sept. 1861 bis 18. Sept. 1871 Präs. v. Chile, geb. zu Santiago de Chile 19. März 1801. (Sein Portr. s. in d. Leipz. „Ill. Ztg." v. 25. Jan. 1862.)
Perez (Juan), span. Architekt, geb. um 1200, gest. 1275.
Perez (Pierre Jean Baptiste de), holl. Seem. (s. Dec. 1826 Lint. z. See) u. Verwalt.-Beamter, zul. Vice-Präs. d. Raths v. Niederl.-Ind. u. Regier.-Commiss. auf Java, geb. zu Hertogenbosch 1. Dec. 1808, gest. Anf. 1859.
Perez (Santiago), südamerik. Staatsm., Präs. d. Verein. Staaten v. Columbia s. 1. April 1874, geb. . . .
Perezagruelas (Manuel de), span. Rechtsgel. u. Polit., Mitgl. d. Cortes, geb. . . ., gest. zu Madrid 21. Juni 1856.
Perfall (Karl, Rfhr. v.), Bd. IV, S. 105, Witwer s. 22. Jan. 1874.
Perfetti (Antonio), ital. Kupferst., geb. zu Costa di San Giorgio (Tosc.) 1792, gest. zu Florenz 29. März 1872.
Pergen (-Thomasberg) (Johann Anton, Rgraf v.), Sohn d. Rgrafen Joseph Ferd. v. P. (s. d. im Hptw.), geb. zu Brüssel 10. Oberst-Lieut. u. Generaladj., geb. 7. Febr. 1804, verm. s. 18. Febr. 1833 mit d. Gräfin v. Batthyáni-Strattmann (geb. 2. Oct. 1805), gest. zu Wien 16. Febr. 1873.
Pergen (Johann Anton, Rgraf v.), Bd. IV, S. 105, der erste dort gen., geb. zu Wien, Sohn d. Rgrafen Joh. Ferd. Willh. v. P. (s. d. im Hptw.), gest. 12. Mai 1814.
Pergen (-Thomasberg) (Ladislaus, Rgraf v.), Bru-der d. Rgrafen Johann Anton v. P. (s. d.), Comthur d. Malteser-Ordens zu St. Octavian, k. k. Kämm., Geh. Rath, Major a. D. u. Kammerorsteher des Kaisers Franz, geb. zu Wien 1. Juli 1806.
Pergen (Ludwig, Rgraf v.), Sohn d. Rgrafen Joseph Ferd. v. P. (s. d. im Hptw.), k. k. Gen.-Major u. Ritter d. Maria Theres.-Ord., geb. zu Wien 7. od. 17. Sept. 1774, gest. zu Kuchau b. Prag 1. Juli 1844.
Perger (Aloys), dtsch. Geschichtsf., geb. zu Friedau (Steiermark) um . . ., gest. zu Radkersburg 1839.
Perger, Edl. v. Pergenau (Heinrich), dtsch. Rechts-gel., Prof. d. Rechte u. Gerichtsarzt in Wien u. Polit., s. 25. Febr. 1867 Mitgl. d. Abg.-Hauses d. Reichs-raths, geb. zu Gutenbrunn (Nieder-Oesterr.) 17. Juni 1810, gest. s. 1. März 1861.
Perger (Johann), ungar. Rechtsgel., geb. zu Gross-wardein 1791, gest. zu Pesth 25. Mai 1838.
Perger (Johann), ungar. Theol., geb. zu Csertz (Zempl. Com.) 7. März 1819.
Perger (Johann), dtsch. Bildh., geb. zu Stilfes (Pusterthal, Tyr.) reg. Ende d. 1. Hälfte d. 18. Jahrh., gest. zu Tobiach (ebd.) . . .
Perger (Johann Nepomuk), dtsch. Arzt u. Geburts-helfer, s. 1817 Prof. u. s. 1816 Dir. d. neurogan. Hebammenschule in München, geb. . . ., a.-o. Prof. d. Geburtsh. das. u. s. 1838 Dir. d. Gebärhauses ebd., auch Mitgl. d. bay. Med.-Ausschusses, geb. zu St. Jo-hann (Unter-Innthal, Tyr.) 27. Juli 1781, verm. mit Maria Anna Sophia Garcher aus Innsbruck (gest. 1831), gest. zu München 10. April 1847.
Perger (Katharina), dtsch. Abenteur., geb. in d. Gemeinde Pütteu, b. Wieuer-Neustadt, 29. April 1901, gest. als Einsiedl. am Turkensturu, b. Gieisenhein (Nieder-Oesterr.), nach 1870. (S. über dies. Wurz-bach's „Biogr. Lex." XXII. Th., S. 16 f.).
Perger (Sigmund Ferdinand, Ritter v.), Bd. IV, S. 105, wo aber nur d. 1. Vorn. angeg. ist, auch Kupferst.

Perglер v. Perglas (Friedrich Wilhelm Ernst Julius, Rfhr.), Chef d. prot. Linie seines Hauses, Sohn d. württ. Gen.-Majors Rfhrn. Friedrich P. v. P. (gest. 13. Febr. 1868), württ. Oberst-Lieut. im Gen.-Quartier-meisterstab u. Staatschef d. Corpscommandos, geb. 27. Jan. 1827, verm. 24. Nov. 1853 mit d. Freiin Ottilie v. Forstner (geb. 10. März 1832).
Perglер v. Perglas (Karl, Rfhr.), Bd. IV, S. 105, als Gen. d. Cav. pens. 1859, gest., als d. Letzte d. Linie Katzengrün, zu Brünn 2. Mai 1868. (Sein Vater Karl Anton, war 3. Oct. 1790 in d. Rfhrn.-Stand erh. worden.)
Perglер v. Perglas-Vogelsang (Friederike Isa-bella Ther. Aug., Rfreiin), Schwester d. Rfreiin Karo-line Wilh. Eleon. Euphros. P. v. P.-V. (s. d.), geb. 4. Jan. 1820, verm. mit d. Rfhrn. Friedr. Wilh. v. Woelckern (s. d. Woelckern-Waradein (s. d. im Hptw.), Witwe s. 19. Juli 1859.
Perglер v. Perglas-Vogelsang (Karl, Rfhr.), Sohn d. Rfhrn. Sigismund P.-P.-V. (gest., als Ober-Hofmarschall, zu Darmstadt 4. April 1835), hess.-darmst. Gen.-Lieut., geb. 1800, verm. 29. Juni 1837 mit Luise Schenck, Witwer s. 9. Juli 1844, wieder-verm. 8. Febr. 1846 mit Stephanie Behlen, gest. zu Teutschenreuth 25. Sept. 1849.
Perglер v. Perglas-Vogelsang (Karoline Wilh. Eleon. Euphros., Rfreiin), Schwester d. s. 2. Febr. 1868 als hay. Gen. am preuss. Hof accred. Kamm. u. Staatsrath, Maximilian Joseph P. v. P. (s. d. im Hptw., wo d. Name seiner Gemahlin in Gise. statt Giese, zu corr. ist), geb. 13. März 1816, verm. 26. Dec. 1838 mit d. Herzog Charles Tascher de la Pagerie (s. d.), Witwe s. 26. Febr. 1880.
Perlander (Aegidius), belg. Dichter in lat. Spr., Uebers. d. „Eulenspiegel" („Noctuae speculum", Francof. 1567), geb. zu Brüssel . . ., gest. zu Mainz (?) um 1580.
Perlwein (Pierre), franz. Schriftst., geb. zu Rouen (Seine-Inférr.) 9. Dec. 1761, gest. das. 15. Dec. 1836.
Périaud (Antoine), franz. Archäol., geb. zu Lyon 4. Dec. 1782, gest. das. 15. Febr. 1868.
Périer (Augustin), geb. zu Grenoble 1. Juli 1811, ein einiger Sohn aus der Vorn. Marc; so hiess ein jüng. Bruder, der als Adv. zu Lyon gest. ist.)
Pericoli, gen. il Tribolo (Niccolò), ital. Bildh. u. Archit., geb. zu Florenz 1500, gest. das. 1550.
Perier (Johann Daniel), holl. Gen.-Major (in Nieder-länd.), geb. zu Tilbury 31. Mai 1788, gest. zu Batavia 1. Juni 1853.
Périer (Arthur), franz. Schausp., geb. zu Lyon 1786, gest. im Juni 1863.
Périer (Auguste Casimir Victor Laurent), Bd. IV, S. 105, Min. d. Inn. v. 11. Oct. 1871—2. Febr. 1872 u. v. 16.—24. Mai 1873.
Perier (Pierre-Frémeaut (N . . . N . . .), franz. Genealog., geb. zu Chartres (Eure) 13. März 1766, gest. zu Fontenay-sur-Roces, bei Paris, 15. Febr. 1856.
Pérignon (Alexis), Sohn d. Folg., franz. Maler, geb. zu Paris 15. Dec. . . .
Pérignon (Alexis Nicolas), franz. Hist.- u. Portr.-Maler, geb. 1785, gest. . . .
Pérignon (Félix), Sohn d. Vor. u. Bruder d. Alexis P. (s. d.), franz. Maler, geb. zu Paris 1808.
Pérignon (Nicolas), franz. Aquarell-Maler, geb. 1726, gest. 1782.
Périgord, s. u. Talleyrand.
Périn (Alphonse), franz. Hist.-Maler (in Paris), geb. um 1810.
Périn (N . . . N . . .), franz. Polit. (rad.), s. 11. Mai 1873 Mitgl. d. Nat.-Vers., f. d. Dep. Haute-Vienne, geb. . . .
Perin v. Gradenstein, geb. Freiin v. Voglsang (Josephine, Freiin), dtsch. Schriftst., geb. zu Brüssel 10. Febr. 1779, verm. a. 1799 mit d. k. k. Hofrath d. geh. Hof- u. Staatskanzlei Eberhard P. v. P., Witwe s. 12. Juni 1845, gest. zu Wien 21. Mai 1856.
Perinet (Joachim), Bd. IV, S. 105, verm. in 1. Ehe mit Anna Gausch (geb. zu Wien 1769, gest. das. 20. Sept. 1798), in 2. Ehe mit d. Schausp. Victoria Wemmin, geschieden s. . . ., in 3. Ehe mit Josephine v. Kemeter.
Peringer (Lorenz Friedrich), Vater d. Gustaf Pe-ringer af Lilljehlad (s. d.) u. d. Folg., dtsch. Ge-schichtsforscher u. Dichter in schwed. Spr., geb. zu Velsen-stadt (bay. Kreis Oberfranken) 13. Juli 1618, fällt als Feldsecr. d. Herzogs Bernhard v. Sachs.-Weimar in türk. Gefangenschi., kommt nach Schweden 1646, Gymn.-Lehrer in Strengnäs s. 1648, gest. das. 23. April 1686.
Peringskoeld (Johan Peringer af), s. Peringe-kjoeld in Bd. IV, S. 105, auch Uebers. aus d. Island., geb. 6. Oct. 1654, gest. 1. Oct. 1698, gest. 24. März 1720.
Peringskoeld (Johan Fredric af), Sohn d. Vor., schwed. Histor. u. Uebers., s. 1720 Reichsantiquar, gest. zu Stockholm 13. Sept. 1689, gest. 24. März 1725. (Mit ihm starb die Familie aus.)

Digitized by Google

Perino del Vaga (Pietro Buonacorsi), ital. Maler, geb. 1500, gest. 1547.

Perizonius, eigtl. **Voorbroek** (Jakob), Bd. IV, S. 105, Sohn d. Lippe'schen Hofpred. u. nachm. Prof. in Deventer Antonius P. (gest. 23. Oct. 1672) u. Bruder d. Arzten Christinan P. (geb. zu Brake im Lippeschen, gest. zu Groningen 29. Sept. 1650), geb. zu Appingadam 26. Oct. 1651 (nicht 1671).

Perkins (Benjamin Douglas), n.-amerik. Arzt, geb. . . ., gest. 1810.

Perkins (George Robert), n.-amerik. Astron. u. Mathem., geb. 1812.

Perkins (Jacob), n.-amerik. Erfinder, geb. 1766, gest. 1849.

Perkins (James Handasyd), n.-amerik. Schriftst., geb. 1810, gest. 1849.

Perkins (Jonathan Cogswell), n.-amerik. Rechtsgel. Richter u. Fachschriftst., geb. 1809.

Perkins (Samuel E. . .), n.-amerik. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. 1811.

Perkins (Thomas Handasyd), n.-amerik. Kaufm., Menschenfreund u. Schriftst., geb. 1764, gest. 1854.

Perkins (William), engl. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1558, gest. 1602.

Perkins (William O. . .), n.-amerik. Musikschriftst., geb. 1831.

Perky (August v.), dtsch. Kaufm. u. Humanist, geb. zu Cilli (Steiermark) 6. Jan. 1804, gest. zu Unter-Sanct-Veit, b. Wien, 26. Sept. 1866.

Perkols (Jacobus), holl. Zeichner, zuerst als Beamter d. Ostind. Comp. blos aus Liebhab., geb. zu Middelburg 1756, gest. 1804.

Perl (Józef), poln. Schriftst., isr. Abk., geb. zu Tarnopol um 1774, gest. zu Wien (?) 1839.

Perlaky (Laszló), ungar. Schriftst., geb. zu Tatá (Komitat Com.) 7. Jan. 1613.

† Perlbach (M . . .), dtsch. Histor., Herausg. d. *„Preuss. Regesten bis zum Ausgange d. 13. Jahrh."* (Königsb. 1875), geb. . . .

Perlet (Johann Georg Christian), dtsch. Maler, geb. zu Köln 1806.

Perlet (Adrien), franz. Schausp., geb. um . . ., gest. zu Paris im Dec. 1850.

Perlet (Friedrich Christian Gustav), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1806 Sub-Conr. u. Prof. in Eisenach, geb. 1778, gest. zu Eisenach 18. Nov. 1828.

Perlewitz (Karl Friedrich), dtsch. Arzt, geb. zu Berlin 9. Jan. 1804.

Perlitzi, lat. **Perlielus** (Johann Daniel), ungar. Arzt u. Naturf., geb. zu Kasmark 20. od. 29. Oct. 1705, gest. zu Apathalva 7. April 1778.

Perlo (M . . .), dtsch. Arzt u. Naturf., s. Mich. 1874 o. Prof. d. pathol. Anat. u. allg. Pathol. in Giessen, vorh. Privatdoc. in Königsberg, geb. zu Danzig 5. Juli 1843.

Permanedor (Michael), dtsch. Theol., Gesatl. Rath u. Prof. in Regensburg (Bay.), geb. . . ., gest. zu Regensburg 10. Oct. 1862.

Permoser (Balthasar), Bd. IV, S. 106; sein Geburtsort heisst Kammerau (nicht Cammer).

Perne (Andrew), engl. Theol. u. Fachschriftst., geb. um 1519, gest. 1586.

Perner (Johann), dtsch.-böhm. Eisenbahn-Ingen., s. Oct. 1843 Obering. b. d. k. k. Staatsbahnen (tracirte u. A. 1845 die Prag-Dresdn. Bahn u. baute d. Viadnct v. Karolinenthal nach Bubna), geb. zu Braczic (Tschasl. Kreis) 7. Sept. 1815, verunglückt zu Pardubitz 10. Sept. 1845.

Pernhardt (Markus), dtsch. Landsch.-Maler, bek. insb. durch seine Glockner-Bilder, geb. zu Unternieger (Kärnthen) 6. Juli 1824, gest. zu Klagenfurt 31. März 1871.

Pernhoffer (Gustav), dtsch. Arzt, geb. . . .*)

Pernice (Alfred), Sohn d. Ludwig Wilh. Anton P. (s. d. im Hptw.), dtsch. Rechtsgel., Prof. d. Röm. Rechts in Greifswald, vorh. in Halle a. S., geb. das. 18. Aug. 1841.

Pernice (Hugo Karl Anton), Bruder d. Vor. u. Folg., dtsch. Arzt, Prof. d. Gynäkol. in Greifswald, geb. zu Halle a. S. 9. Nov. 1829.

Pernice (Victor Anton Herbert), Bd. IV, S. 106, war blos Privat-Doc. in Berlin, 1857—60 a.-o. Prof. in Göttingen, lebte dann wegen seiner int. Beziehn. zu d. Ex-König v. Hann. u. d. Ex-Kurf. v. Hessen eine Zeit. in Prag u. Wien, gest. zu Halle a. S. 29. April 1875.

Pernichero (Pablo), span. Hist.-Maler, geb. zu Zaragossa um 1700, gest., als Akad.-Dir., zu Madrid 1760.

† Pernitzsch (Robert Emil), dtsch. Rechtsgel., k. sächs. Geh. Rath, Dir. im Justizministe., geb. . . .

Pernot (Alexandre François), franz. Landsch.-Maler, geb. zu Vassy (Haute-Marne) im Juni 1793, gest. 1865.

† Pero (Wilhelm), dtsch. Landsch.-Maler (in München), Zeitgen., geb. zu Berlin . . .

Peroff (Wassili, russ. Genremaler, geb. zu Tobolsk (Sib.) 1834.

Perola (Estéfano, Francisco u. Juan), span. Hist.-Maler, blühten um 1580—1600.

Perolini (Giovanni), ital. Musiker, Organist in Alzona, geb. . . ., gest. zu Alzona 22. Mai 1839.

Péron (Louis Alexandre), franz. Geschichtsmaler, geb. zu Rouen (Seine-Infér.) 11. Febr. 1776, gest. das. 9. Aug. 1855.

Peroni (Giuseppe), ital. Bildh., geb. 1627, gest. 1663.

Perotti (Giov. Agostino), Bruder d. Folg., ital. Opern- u. Kirchen-Comp., geb. zu Vercelli 1774, gest. . . .

Perotti (Giovanni Domenico), Bruder d. Vor., ital. Comp. (dram.), Domkapellm. in Vercelli, geb. das. 1760, gest. das. nach 1820.

Pérousse, s. u. Lapérousse.

Perpenchen (Joseph Nikolaus), dtsch. Portr.- u. Hist.-Maler, geb. zu Ludwigsberg 26. Juni 1771 (nicht, wie Nagler angiebt, 1769 zu Ludwigslust), verm. s. 1795 mit d. Malerin Anna Katharina Mueller in Frankfurt a. M., Witt. s. 1806, wiederverm. s. 1813 mit N . . . N . . . Petsche, einer Schwest. d. Mal. P., zum 2. Mal Witw. s. 1833, gest. zu Frankfurt a. M. 12. Jan. 1849.

Perpenchen, s. u. Peroff.

Perpenchner-Sedlnitzky (Ferdinand, Frhr. v.), holl. Off., zul. Inf.-Oberst u. Kriegsraths-Präs., sowie Gouv. v. Flandern, geb. 26. Juni 1614, verm. mit Anna Maria van Watervliet, gest. zu Sas van Gent 14. April 1684.*)

Perponcher-Sedlnitzky (Friedrich Wilhelm Karl August, Graf v.), Sohn d. Grafen Georg Heinrich v. P.-S. (s. d. im Hptw.), preuss. Garde-Landw.-Oberst u. Hofmarschall b. Prinz Wilh. v. Preuss., geb. 11. Aug. 1821, verm. 28. April 1867 mit d. Gräfin Wanda v. Moltke (geb. zu Neustrelitz 3. März 1840).

Perponcher-Sedlnitzky (Ludwig Nikolaus Friedrich Christian Karl, Graf v.), Bruder d. Vor., preuss. Rittm. a. D. u. s. Jan. 1875 erster diensthuender Ceremonienm., geb. 19. Juni 1827, verm. 20. Oct. 1852 mit d. Gräfin Adelheid v. Bnelow (geb. 4. April 1833).

Perpenchner-Sedlnitzky (Wilhelm Heinrich Ludwig Arend, Graf v.), Bruder d. Vor., Familienchef, preuss. Kammerh., Rittm. a. D. u. Geh. Legat.-Rath, s. 18. Juni 1874 dsch. Ges. in Brüssel, vorh. in Haag, geb. 17. Juli 1824, verm. 1. Juni 1854 mit d. Gräfin Franziskette Marie van-Wartenberg-Penzlin (geb. 25. Nov. 1825).

Perponcher-Sedlnitzky (Willem Carel, Bar. de), holl. Gen.-Lnt. (s. 1841 pens.), 1798—15 in preuss. Dienst, geb. in Amsterdam 1. Dec. 1778, gest. . . .

Perponcher-Sedlnitzky (William Emmery, Bar. de), holl. Schriftst. (gel., insb. theol. u. hist.) u. Dichter, geb. im Haag 14. April 1740, gest. zu Utrecht 25. Juni 1819.

Perquit (Jean de), franz. gen.), *Jean de Paris*, franz. Maler, geb. Schlettstadt (Ober-Rhein) 2. März 1768, Baron s. 11. März 1813, gest. zu Paris 14. (?) Juni 1856.

Perraccini, gen. *il Miradolese* (Giuseppe), ital. Maler, geb. 1672, gest. 1754.

Perrachi (Benoît Hippolyte), franz. Rechtsgel. u. Polit., 1838—48 Präf.-Rath d. Rhône-Dep., geb. zu Régny (Loire) 9. April 1804, gest. zu Lyon 9. März 1870.

Perraud (Jean Joseph), franz. Bildh. (in Paris), s. 1865 Dir. d. Kunstakad., geb. zu Monay (Jura) im April 1821.

Perrault (Léon Bazile), franz. Modemaler d. Gegenw., geb. zu Versailles.

Perrault (Jean de), Sohn d. Nicolas de P. (s. d.), belg. Hist.-Maler, geb. zu Antwerpen 1567, gest. zu Leipzig um 1620.

Perre (Johan Adriaan van de), holl. Mathem. u. Naturwiss. Gesellsch. in Middelburg, geb. das. 25. Dec. 1738, gest. ebd. im Nov. 1790.

Perre (Nicolas de), Vater d. Jean de P. (s. d.), belg. Maler, geb. zu Antwerpen . . ., gest. zu Leipzig 1595, nach Andern 1600.

Perreau (Claude), franz. Bildh., blühte um 1640—70.

Perregaux, geb. v. **Wattenwyl** (Katharina Franziska), dtsch. Schriftst., geb. 1945, verm. mit d. Bürgermeister Samuel P. in Vallengin, gest. das. 21. Nov. 1714. (Siehe *„Eine Berner Patricierin d. 17. Jahrh."* v. A. Wysard in d. *„Grenzboten"*, Lpz. 1872, Nr. 30. u. 31.)

Perrelli (Gennaro), ital. Opern- u. Orat.-Comp., s. 1848 Dir. d. Singakad. in Philadelphia (N.-Amerika), geb. in Ital. 1818.

Perremnto (Paolo), ital. Prälat, Erzbischof v. Messina, geb. . . ., gest. zu Messina 1792.

Perrens (François Tommy), franz. Histor., s. 1846 Prof. in Bourges, s. 1847 in Lyon, s. 1850 in Montpellier, s. 1853 in Paris, geb. zu Bordeaux 22. Sept. 1822.

Perret (Charles Albert), schweiz. Arzt u. Naturf.,

*) Ist vor. seinen Namen im holl. Dienst war d. Francesc Isaac de P. de Maisonnaves, der nach d. Picardie zurückkehrte, geb. zu Veevy 1790, gest. zu Lausanne 1854. Sein Nekr. s. in d. *„Verhandl. d. Schweiz. Naturf. schlech. in Frauenfeld"* v. J. 1855, S. 74—77.

Perret (Jean Baptiste), franz. Grossindustr. u. Pol., s. 8. Febr. 1871 Vertr. d. Rhône-Dep. in d. N. Vers. (r. C.), geb. . . .

Perret (Paul), franz. Schriftst. (in Paris), geb. Paimboeuf (Loire-Infér.) 12. Febr. 1830.

Perret od. Peret (Pierre), belg. Kupferst., um 1350, gest. zu Madrid 1637.

Perrey (Alexis Hilarion), franz. Rechtsgel. u. Fachschriftst. Prof. in Paris, geb. zu Lyon 25. Juli 1799, gest. Paris 1869. (Sein Sohn, d. Abbé P., Prof. d. Th. an d. Sorbonne, starb vor ihm.)

Perrier (Eugène), franz. Polit., Maire v. Chalons, M. s. 1868, Vertr. d. Dep. Marne in d. Nat.-V., s. 8. Febr. 1871 (r. C.), geb. zu Chalons s. M. . . .

Perrière, s. u. La Perrière.

Perrin (Antoine Hilaire), franz. Hist.-Maler, geb. Paris 12. März 1798.

Perrin (Alphonse H.), franz. Schausp., Mitdir. d. *Gymnase*, d. *Gaité* u. d. *Porte-Saint-Martin* u. Autor, geb. das. 1803.

Perrin (Emile), franz. Maler, Kunstschriftst. u. Theat.-Dir., 1848—Nov. 1857 Dir. d. *Opéra comique*, 27. Jan. 1862 Dir. d. kais. Musik-Akad., jetzt d. *„Théâtre lyrique"*, geb. zu Rouen im Jan. 1818.

Perrin (Jean Charles Nicaise), franz. Hist.-Maler, geb. 1754, gest. 1831.

Perrin (Louis Benoît), franz. Buchdrucker, geb. Lyon 12. März 1799, gest. das. im April 1865.

Perrin (Antoine Charly Labé), gen. Dauphin-Labé i. Hptw., wo hinzuzufügen ist, dass Gattin d. Kaufm. u. Seilers Ememond P. war, ihr Bein. *„la belle Cordière"*.

Perrin (Théodore Ludovic), franz. Schriftst. u. Pol. (in Paris), Gründ. d. Journ. *„L'Agriculture pratique"* (1833), *„Revue d'agricult."* (1830), *„Journ. de vinic."* u. a., geb. zu Laval (Mayenne) 18. Nov. 1809.

Perrin (Victor Emmanuel), franz. Administr., Kriegs-Verwalt.-Rathes bei d. Eisenb. v. Paris nach Lyon, s. 30. Juli 1871 Municipal-Rath f. d. Par. Quartier des Quinze-Vingts (12. Arrond.), geb. zu Besançon 1. Dec. 1820, Bruder d. Vor. . . .

Perrinon — nicht **Périuon** — (Augustin Jacques), franz. Polit., geb. zu Saint-Pierre de la Martinique 30. Sept. 1812, gest. 1861.

Perrini (Carlo Antonio), ital. Tänz., Mitgl. d. Acad. Oper in Paris, geb. 1845, gest. zu Nizza im Jan. 1875.

Perron (Philipp), dtsch. Bildh. (in München), geb. zu Frankenthal (bay. Rheinpfalz) 2. Aug. 1841.

Perrot (Franz Xaver), franz. Chirurg, geb. . . .

Perrot (Edouard), franz. Journ., Gründer d. *Journ. dép. Belge*", geb. um 1808, gest. zu Paris 28. Nov. 1874.

Perrot (Franz Fürchtegott), dtsch. Nat.-ökonom, Lehrer u. Sect. d. *„Allg. mechitar. Gesels.-Vereins"* u. Red. d. *„Allg. Dtsch. Verbrecher-Zeitung"* in Rostock, bek. durch seine Verdienste um d. Hebung eines einheitl. Packet-Porto's, wie durch seine Bemühungen zur Aufdeckung d. Remy-Diebstahls u. auf d. Einführung d. Bekämpfung der Bankdiebstähle durch Anbringung d. Privil., des Börsen-Hazardspiels etc., geb., als Sohn d. Staatsprocur. P., zu Trier (pr. Rheinprov.) 5. Nov. 1835.

Perrot (Georges), franz. Archäol. u. Fachschriftst. *Lyc.-Prof.* in Paris s. 1863, geb. zu Villeneuve-le-Comte Georges (Seine-et-Oise) 12. Nov. 1832.

Perrot (Humphry), engl. Theol., Vicar v. Bray, geb. 1712, gest. Pfingsttag 7. Dec. 1746.

Perrot (John, Bar.), engl. Admiral u. Lieut.-Gouv. irl., geb. um 1527, gest. um 1562.

Perrot (Jules Joseph), franz. Choreograph, Lehrer u. Seminar d. Conservat. zu Lyon 18. Aug. 1810.

Perrot (Ulrich), franz. Polit., s. 8. Febr. 1871 d. Oise in d. Nat.-Vers. (r. C.), geb. 1801.

Perrot d'Ablancourt (Nicolas), franz. Schriftst., geb. 1606, gest. 1664.

Perrolin (Charles Arthur), Bd. IV, S. 107, 1796 (nicht 1798). Die neueste Ausf. des Werkes weis noch nichts von seinem Tode.

Perrott (Oliver Hazard), s. Lawrence Lambert, Bar.), Vice-Admiral d. *„Roy. Nat. Lifeboat Institut."*, geb. 1811.

Perrott (James), engl. Chir., geb. 1725, gest. 1795.

Perrott (Richard), engl. Earl-Sibiton (Leicestersh.), 30. Nov. 1800.

Perry (Arthur Latham), n.-amerik. Nat.-Oekonom u. Fachschriftst., geb. 1830.

Perry (James), engl. Schuhm. u. später (seit etwa 1780) Eigthümer u. Herausg. d. *Morning Chronicle*, Schriftst. u. Advocat, geb. 1756, gest. 1821.

Perry (Thomas Erskine, Bar.), engl. Rechtsgel. u. Richter, 1847—52 Oberrichter in Bombay, seitd. Mitgl. d. *Imper. Council* f. Ind., geb. 1806.

Perry (William Stevens), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1832.

Digitized by Google

...) Birk Pieterz.), holl. Dichter u. Geschichtsche., d. Vondel's, 1620—50 Buchh. in Amsterdam, geb. ... ..., gest. zu Amsterdam ...

...sland (Giuseppe), Bd. IV, S. 107, geb. 1804 ... 1860, gest. zu Terni 26. Aug. 1869.

...ince (Luigi), ital. Bildh., Zeitgen., geb. zu ...

...sigrid, gewöhnlich **Persigny** (Jean Gilbert Victor ... Comte, zul. Duc de), Bd. IV, S. 107, nochm. ... ... 11. Jan. 1860 bis 14. Aug. 1863, ... 13. Sept. 1865, gest. zu Nizza 18. Jan. 1872. ...Werke, eine Enkelin d. beh. Banquiers Lafitte, ...ine andere Berühr. spielte, soll sich mit d. Duchesse Lemoine wieder verheir. haben.)*)

...ppi, gen. Narcisses (Reinier van), holl. Kupferst., ...Amsterdam um 1690, gest. daselbst 1667.

...d (Jean Charles), Bd. IV, S. 107, gest. zu ... Juni 1870.

...hn (Friedrich Ludwig Paul), Bd. IV, S. 107, ... Regier. u. vortrag. Rath im pr. Minist. d. ... zu Potsdam.

...ns (Beatrix), franz. Schausp., geb. zu Aulnay- ... d. 26. Juni 1826.

...ri (Nerccisus), franz. Hippograph u. Polit., geb. ... (Calle) 3. Febr. 1795.

...ri (Johann ... v.), dtsch.-russ. Arzt, russ. ... ath. Ehren-Leibarzt u. Med.-Insp. d. An- ... d. kaiserin Maria in Petersburg, geb. 24. Aug. ... zu Petersburg 22. Oct. 1867.

...ri (Georan), schwed. Staatsm., d. verlässte n. ...Procurator u. Secr.* d. Königs Erich XIV. ...ck, geb. ... Gefängnisse im Lager der Brüder ... von Stockholm 28. Sept. 1567.

...ri (Johann Christian van), dtsch. Arzt, geb. ... 28. April 1798.

...s, s. auch u. **Persijn.**

...s, Earl of **Melfort** (George Drummond, ...of), Sohn d. Lords Leon Maurice Drum- ...d Melfort, dtsch. Peer geb. zu London ...br. verm. 19. Mai 1831 mit Albertine v. ...Rheinveiter, verw. Gräfin Rapp, Witw. ...862, wiederm. 9. Aug. 1847 mit Susan ...ewell, verw. **Burrowes.**

...ier (Karoline), dtsch. Pianistin (spielte, wie ...then als 4j. Kind!), geb. zu Gries (Südtirol) ...1905, Anf. d. 40er J. bis 1870 Lehr. in ...gsw. zu Gries im Oct. 1878.

...ilhermann (Friedrich), Sohn d. Folg., dtsch. ...Schulm., a. 1868 Progymn.-Rector in Moers, ...sch. 1873 Gymn.-Dir. in Treptow a. d. Rega ...sch. zu Bonn 5. Febr. 1840.

...s (Klemens Theodor), Bd. IV, S. 109, auch ...*Das dtsch. Staatsleben vor d. Revolut.*", ...*Revol. u. Reform*", 3. Bde. 1845—48; u. ...Z.: „*Polit. Zustände in Dtschl. z. Zeit d. ...rch.*", 1862), Privatdoc. a. 1835, a.-o. Prof. ...Prof. a. 1843, geb. 3. (nicht 21.) März ... Bonn 29. Nov. 1867.

...s (Ludwig Karl Wilhelm), Sohn d. verst. ...Hofadv. Ludwig P., dtsch. Orient., tit. Prof., ...Verm. d. Münzkab. in Gotha, geb. zu Ko- ...April 1832.

...sch (Anton Maximilian), Bd. IV, S. 107, ...d. in Berlin, gest. daselbst 1. Juli 1853.

...s (Carl), Pseudonym d. Folg.

...sch (Heinrich), Bd. IV, S. 107, s. 1842 ...k. Bibl. in Berlin (nicht Dresden), lang. ...ttet noch Mitgl. d. Centraldirection f. d. ...vom Frhrn. Heinr. Friedr. Karl v. Stein *Monumenta Germaniae***).

---

*) v. d. ersbenste Agent — man kann kaum sagen ...ber's III. Als u. A. der Prinz, an Carl 1805 die Con- ...Neuschatel (Oster-Aberdeen, war er Mitglied ...Collegien schlug u. den Beschluss unterschriebe. ...Tod als d. Ungarnzug Louis Napoleon's vereitelte ...ie seiner Gewaltthat, die ebenso ungeschickt wie un- ...ihr nachzog ihre Entlassung, Exil, Rückkehr, ...er sich nicht bewegen, zur Partei zurückzukehren. ...ter Gelegenheit, seine Persönlichkeit geltend zu machen ...ie seine merkwürdiger Laufbahn, dass er gerade stark, ...verwandt, durch seine Gemahlin die Acte vom ...durch d. Tod Persigny's wurden ihr, spec. Bildner ...h dungen v. Napoleon's III. erlassen. Sie schrieb ...*Souvenirs Napoleon et Impératrice*, *In meiner ...Souvenirs. Napoléon intime*, *Souvenirs intimes ...der Prinz Napoleon ist Ergebnisse*, und ist ...hier 1910, *Souvenirs d'une femme d'homme d'état sur intimité*.**. Letzterer sprach reinerseits in ...*Napoléon et ses ministres**** Diese Parzen des ...ter aus Schmeichelei nicht schuld, in Berührung ...hten. Das Feuerwerk der Revue Staatsstreichler ...wird kaum u. andere als Sodan. Ja, gewiss ist nichts ...geld. Wort Alph. Karr's in einem von demsel- ...n d. Fur. „*Figaro*" geschriebenen Bücher: „*Wir haben ...Reich, Rom u. Reiche gegen d. Demokrat. zu mobilisi- ...Napoleonsadlern u. ihrer Kothfeder, welche den letzten*

...Kapl, stud. a. April 1875: Prof. Buemmler in ...th Exter in Frankf. a. M., Prof. Rath Fr. v. ...in München, Prof. Hegel in Erlangen, Prof. ...

...ruckt am 1. Juli 1875.)

Pertz (Georg Wilhelm), Sohn d. Vor., dtsch. Dichter, geb. zu Hannover 18. Mai 1880, s. Oct. 1864 geisteskrank, verh. (1855—63) Assistentin in Naumburg a. d. S., gest. in d. Heilanst. d. Dr. Richartz zu Endenich, bei Bonn, 11. Oct. 1870.

Pertz (Karl August), Sohn d. Georg Heinrich P. (s. d.) u. Bruder d. Vor. u. Folg., dtsch. Publ. u. Schriftst., s. Oct. 1871 Gymn.-Dir. in Wetzlar (Rheinprov.), vorh. Correct. in Hameln, geb. zu Hannover 21. Mai 1825.

Pertz (Karl Heinrich), Bd. IV, S. 107, Bruder d. Vor., Privatdoc. f. Geschichte u. Kustos d. Univ.-Bibl. in Greifswald, geb. 1. Nov. 1828.

Pervechtel (Giuseppe), ital. Componist u. Comp. (v. Romanzen u. Lied.), Justizbeamter in Venedig, geb. 1781, gest. zu Venedig 6. Febr. 1870.

Perugino (Pietro Vanucci da), Bd. IV, S. 107, verm. a. 1498 mit Chiara Fancelli, der schönen Tochter Luca F.'s aus Settignano, eines Architekten der Brunelleschi'schen Schule, gest. a. 1524. (Vgl. über ihn den Beitrag des Autors. W. Braghirolli im II. Jahrg. d. „*Giornale di erudizione artistica*", Perugia 1874.)

Perutz (Siegmund), dtsch. Arzt (Homöopath), Badearzt in Teplitz, geb. das. 1817, gest. ebd. 24. Sept. 1862.

Peruzzi (Ubaldino), Bd. IV, S. 108, v. Dec. 1862 bis Sept. 1864 Min. d. Inn., dann nach Kammermitgl. u. in d. Verwaltung, sowie f. d. Verschön. u. Erweit. seiner Vaterstadt thätig.

Peruzzini (Domenico), ital. Maler, Zeichn. u. Rad., geb. zu Pesaro um 1600, gest. um 1670.

Peruzzini (Giovanni, Cav.), ital. Maler, geb. 1629, gest. 1694.

Peryam (William, Bar.), engl. Rechtsgel., Lord-Ober-Baron d. Schatzkammerger. s. 1603, geb. 1534, gest. 1604.

Pes (Domenico), ital. Prälat, geb. zu Tempio (Diöc. Ampurias) 1756, Bischof v. Bisarchio (Sard.) s. 29. März 1819, gest. das. am 16. Juli.

Pesch (Matthias), dtsch. Art, geb. zu Forcet, b. Aachen, 21. Jan. 1799.

Peschech (Christ. Adolph H.), Bd. IV, S. 108, auch Hintze.*) Sein Name befindet sich auf d. Orbin, b. Zittau. (Seine Biogr. s. im 37. Bde. d. „*Laus. Mag.*", S. 346 f.)

Peschek (Karl Justus Ludw.), Bd. S. 108, gest. zu Dresden (nicht Leipzig).

Peschel (Karl Heinrich Edmund), Bruder d. Oskar Ferdinand P. (s. d.), Dr. phil. Rechtsgel., Stadtrath in Dresden, geb. das. 1. März 1817, gest. ebd. 26. Juni 1871.

Peschel (Oskar Ferdinand), Bd. IV, S. 108, verm. s. 1. Oct. 1852 mit d. Freiin Juliane Friederike Karoline v. Koenitz (geb. 28. April 1830, s. 27. Jan., bez. Oct. 1871 o. Univ.-Prof. d. Geogr. in Leipzig.

Peschel (Wilhelm Emil), dtsch. Linguist u. Schulm., s. 1862 Lehr. d. engl. Spr. u. Lit. an d. 1. Realsch. in Neustadt-Dresden, geb. zu Dresden 6. Juli 1835.**)

Peschler (Jean), schweiz. Arzt, geb. zu Genf 1774, gest. das. 1831.

Peschler (Karl Jakob), schweiz. Linguist u. Lit.-Hist., a.-o. Prof. d. franz. u. engl. Spr. in Tübingen, geb. zu Genf 1. Juli 1833, verm. mit

Peschlera (Friedrich), dtsch. Schriftst. u. Publ., geb. zu Wildenschwert 25. Oct. 1820.

Peschka, geb. v. Leuner (Minna), dtsch. Opernsäng., jetzt Mitgl. d. Liegn. Stadt-Theat., geb. zu Wien 25. Oct. 1839. (Ihr Portr. s. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*" v. 13. März 1869.)

Peschken (Karl August Immanuel), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Löban (Sachs.) 25. Dec. 1776, gest. ...

Peschke, böhmisch **Pešková** (Elisecd Eliska), dtsch.-böhm. Schausp., geb. zu Lobi 1833, verm. mit d. Regis. d. techtsch. Theat. in Prag, Paul Schwanda aus Semslič.

Pesselli (Francesco), ital. Maler, geb. 1426, gest. 1457.

Pesselin, gen. Peselino (Francesco), Sohn d. Folg., ital. Maler, geb. zu Florenz 1426, gest. das. 1456.

Peselio od. Peselli (Giuliano), ital. Maler, geb. zu Florenz 1836, gest. 1457.

Peslak, auch **Pesiak** (Luise), dtsch. Dichtr., geb. zu Laibach 12. Juni 1826.

Pešlak, s. v. **Peschke.**

Pessard (Hector Louis François), franz. Journ., bek.

Mennoen in Berlin, Prof. Nitzsch in Berlin, Prof. Sickel in Wien, Prof. Stumpf-Brentano in Innsbruck, Geh. Regier.-Rath Prof. Wilhelm in Göttingen (jetzt Vorsitz.). u. Prof. Wattenbach in Berlin.

*) Uns von ihm als variirten ausgeb. Chronik Elitzens von Albert Arnsdorf v. 1613, endete bis 1570 fortges., wurd 1873 im Hause einer alten Bürgerfamilie aufgefunden u. befindet sich jetzt auf d. dort. Rathsbibliothek.

**) Seiner Anregung z. seinen Beziehungen vor Allem ist die Errichtt. des v. Ernst Jul. Hochdeutsch modell., 18. Oct. 1871 entd. Ernst-Brenden-Denkm. (Ernst Kestner's und d. Georgsplatze vor d. Kreuzerkirche in Dresden zu verdanken, wie denn auch Peschel Mitbegründer des am 28. März 1875 verstb. Kestner-Museums in Dresden ist.

als Chefred. des „*Soir*", bez. Vertreter der Politik Thiers' u. d. linken Centrums (1871—73), geb. zu Lille (Nord) 22. Aug. 1836. (Die Herausg. eines neuen Blattes: „*Le Jour*" trat im Ende März 1875 nicht geglattet.)

Pessina (Enrico), ital. Rechtsgel., Polit. u. Fachschriftst., Prof. d. Strafrechts in Neapel s. 1864), auch Mitgl. d. dort. Akad. d. Wiss. u. Mitgl. d. ital. Parl., geb. zu Neapel 7. Oct. 1828.

Pessina (Giovanni), ital. Archit.-Maler, Zeitgen., geb. ...

Pessina v. Czechorod (Ignaz), dtsch.-böhm. Jurist, zu Kosteletz a. d. Aprel 1766, gest. zu Wien März 1809.

Pessina v. Czechorod (Wenzel Michael), dtsch.-böhm. Theol. u. Fachschriftst., Domherr in Prag, geb. zu Neuhrädek 15. Sept. 1742, gest. zu Prag 5. Febr. 1809.

Pestacalli (Pietro), ital. Ingen., geb. zu Mailand 2). 20. Nov. 1776, gest. das. 9. Dec. 1853.

Pestalozza (Joh. Ludwig Hugo, Baron v.), Chef seiner 2. Sept. 1790 ingrafen Fam., bay. Kammerjunker, geb. 16. Jan. 1847.

Pestalozzi (Johann Jakob), schweiz. Mathem., auch Mitgl. d. Kleinen Raths in Zürich, geb. das. 1749, gest. ebd. 1831. (Seinen Nekr. s. in d. „*Verhandl. d. Schweiz. Naturf. Gesellsch. in Frauenfeld**) v. J. 1832, S. 12—17.)

Pestalozzi (Ludwig), dtsch. Jesuit, geb. zu Wien 22. Jan. 1701, gest. zu Linz (Ober-Oesterr.) 30. Dec. 1758.

Pesty (Friedrich), ungar. Schriftst., geb. zu Temesvár 3. März 1823.

Pesuka (Józef), poln. Geschichtsmaler, geb. zu Krakau 1767, gest. das. 1831.

Petagna (Vincenzo), ital. Botan. u. Fachschriftst., geb 1734, gest. 1810.

Petan (G. ...), franz. Polit., s. 8. Febr. 1871 Vertr. d. Cant. v. Patay in d. Nat.-Vers. (r. C.), geb. zu Orléans 1810.

Petel (Georg), dtsch. Bildh., geb. zu Weilheim (Oberbay.) um 1604, gest. zu Augsburg 1634.

Petényi (Salomon Johann), Bd. IV, S. 108, wo aber nur d. 1. Vorn. angeg. ist, geb. zu Abel-Lehota (Neograder Com.).

Peter od. Pedro II., Kais. v. Bras., Bd. IV, S. 108.*)

Peter I. Alexjewitsch, gen. *d. Grosse*, Bd. IV, S. 108, gest. 8. Febr. (a. St. 28. Jan.) 1725. Beh 2), Uhr**).

Peter II., König v. Aragon., Bd. IV, S. 108, geb. 1174, succ. seinem Vater 11. Mai 1196, gefallen in der Schlacht bei Muret 13. Sept. 1213.

Peter (I.) v. Medicis im Illyrn. u. **Peter II. v. Med.** sind berecht. n. ergänzt unter **Medici,** Bd. VIII, S. 28.

Peter (Emanuel), dtsch. Miniaturmaler, geb. zu Jägerdorf (Schles.) 1799, gest. zu Wien 6. Juli 1873.

Peter (Hermann Wilhelm), dtsch. Philol. u. Archäol. d. Kreuzkirche in Dresden, verh. Hospit.-Pred. u. Pfarrer an d. Hauskirche in Zehista, b. Pirna, geb. zu Dresden 1844.

Peter (Hermann Wilhelm Gottlob), Sohn d. jetz. Consist.- u. Schulrathe Prof. Joh. Karl P. (s. d. im Hptw.) in Jena, dtsch. Philol. u. Schulm., Verf. einer „*Hist. crit. scriptorum Graecorum post Photium*", Mitgl. d. „*Scriptores historiae Aug.*" (1865, 2 Bde.) u. a. m., s. Ost. 1874 Rector u. 1. Prof. zu St. Afra in Meissen (Sachs.), geb. zu Jena 11. Juli 1833.

Peter (Wenzeslaus), dtsch.-böhm. Thiermaler, geb. zu Kuttenberg 1742, gest. zu Rom 1829.

Peters (Franz Xaver Johannes), böhm. Schriftst. u. Archäol., geb. im Dorfe Rohomice 8. Juli 1798.

Péterffy (Karl I.), ungar. Jurist, geb. zu Pressburg 21. Aug. 1790, gest. das. 1874.

Péterffy (Karl II.), siebenbürg. Schriftst., geb. zu Szvásd 7. April 1790, gest. 1861.

Petermandl (Johann), sakh. Landesvertheidi., geb. zu Linz 18. Jan. 1775, gest. zu Salzburg 5. April 1860.

Petermann (August Heinr.), Bd. IV, S. 109, s. 1854 auch u. d. Pseud. G. Georgr., Herausg. d. „*Mittheil. aus J. Perthes' Geogr. ...*" (20 Bde. bis 1871), s. 1849 hocherw. um d. Expeditionen zur Erforsch. v. Inner-Afrika u. s. 1865 um d. erste dtsch. Nordpol-Exp. (Sein Portr. s. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*" v. 4. Juli 1868.)

---

*) Er unterzeichnete die Theorrede, mit der 12. Sept. 1814 die Kammern von Frankreich eröffnet wurden, folgt: „*Ordre du Roi. Louis, Kouver u. unmenschlicher Verkleid, Bruchlosen*". — Charakteristisch ist auch der Brief Peter's d. Gr. an Fürst Jac. Dolgoruki, den die „*Ill. Ztg.*" v. 21. Mai 1870 unter „*Irrthümer*", S. 2393, mittheilt. Siehe Seite d. Anm. zu Alexander I. Nikolajewitsch.

**) Er starb an d. Folgen einer Erkältung, die er sich zugezogen, die er sich perhaft, um d. Leichtsinn d. Soldaten bestrafte, die während einer strengen Nacht auf einer Standwache aufgefahren waren. Am den 1. Bd. des 1. Thl. v. Wuttke's „*Buch d. deutsch. Aberglaubens*". (Vergl. auch d. „*Allg. Ztg.*" v. 31. Mai 1873 einen Aufsatz gleich. Inh.) — Ihre Peter d. Gr. auch u. d. Die Schrift: „*Peter d. Gr. als d. Kaiser*", Lpz. 1872, Nr. 32, S. 1—8, Nr. 40, S. 529 f. u. „*Ein neuen Recht*". Lpz. 1872, Nr. 6, S. 217 f., u. in d. Beil. zur „*Allg. Ztg.*" v. 11. Juni 1872, S. 2481 f. sog. Testament Peter's d. Gr. wird als eine Fiction nachgewiesen in d. Abhandlung: „*Le testament de Pierre le Grand. Page d'histoire*" (Par., E. Dentu, 1872).

Digitized by Google

Petermann (Karl Friedrich), dtsch. Theol. u. Schulm., s. 1860 Rector d. höh. Bürgersch. in Crossen (Brandenb.), geb. zu Schöneberg, b. Stargard, 13. Dec. 1819.

Petermann (Karl Gottlieb), dtsch. Schulm. u. Fachschriftst., s. 1839 Dir. d. evang. Freischule in Dresden, geb. zu Neukirchen, b. Nossen (Sachs.), 21. April 1809.

Petermann (Tobias), dtsch. Theol. u. Schulm., Rector der Fürstenschule in Grimma (Sachs.) 1688 bis 1710, geb. zu Leuben, b. Meissen (Sachs.), . . , gest. zu Grimma 29. Sept. 1710.

Petermann (Tobias Ferdinand), Sohn d. Vor., dtsch. Theol. u. Schulm., rector substitutus an d. Fürstenschule in Grimma (Sachs.) 1701—1710, später Pred. in Schoenecrstaedt, b. Leisnig (Sachs.), geb. zu Grimma 1. Oct. 1672, gest., als emer. Pastor in Obergrimmitzbrin, 12. Dec. 1741.

Petersander (Anton), dtsch. Schriftst., geb. in Tyrol . . , gest. zu Kitzbühel (Tyrol) 4. Aug. 1860.

Petersander (Leo), dtsch. Benedikt.-Mönch, geb. in Tyrol 6. Nov. 1734, gest. zu . . . 16. Juni 1818.

Peters (Anna), Tochter d. Folg., dtsch. Pianistin, (s. d.), dtsch. Genre-, Blumen- u. Früchtemal., geb. zu Mannheim 1843.

Peters (Anton dé), dtsch. Pianist, Maler u. Rad., geb. zu Köln 1723, gest. 1795.

Peters (August), Bd. IV, S. 109, gest. 4. (nicht 7) Juli 1864.

Peters (Christ. Heinr. Friedr.), Bd. IV, S. 109, s. 1861 schon Entdecker vieler Planet., entdeckte noch d. Juni 1875 den 144. u. 5. Juni dess. J. den 145. kleinen Planeten*).

Peters (Franz), dtsch. Philol., u. Schulm., s. Mich. 1866 Dir. d. kath. Paulinischen Gymn. in Münster (Westf.), vorh. Gymn.-Dir. in Dtsch.-Krone, geb. zu Allendorf (Kr. Arnsberg, Westf.) 18. Nov. 1819.

Peters (Friedrich Wilhelm), dtsch. Arzt, geb. zu Rees an Rhein 11. Aug. 1806, gest. . . .

Peters (Hugh), n.-amerik. Dichter, geb. um 1802, gest. 1832.

Peters (Ignaz), dtsch.-böhm. Germanist, geb. zu Sedel. b. Aussig, 7. Nov. 1834.

Peters (Johannes Kaspar), dtsch. Philol., Schulm. u. Polit., seine Fach- u. Hilfsschriften, s. 1867 erst. Gymn.-Oberlehrer in Beuthen (Oberschles.), Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses, geb. zu Allendorf (Westf.) 26. Aug. 1836.

Peters (John C . . .), n.-amerik. Arzt u. Fachschriftst., geb. 1819.

Peters (Karl), dtsch.-böhm. Mus. u. Comp., Musikdir. in Teplitz, geb. zu Kuttenberg (Böhmen) 22. Febr. 1838.

Peters (Karl Ferdinand), dtsch.-böhm. Naturf., Prof. d. Mineral. u. Geol. in Graz, geb. im Schlosse Liebshausen (Launer Kreis) 15. Aug. 1825.

Peters, geb. **Otto** (Luise), s. **Otto.**

Peters *sen.* (Pieter Francis), boll. Glasmaler, geb. zu Nymwegen 1787, gest. . . .

Peters *jun.* (Pieter Francis), Sohn d. Vor., dtsch.-boll. Landschaftsmaler (in Stuttgart), geb. zu Nymwegen 1818.

Peters (Pietronella), Tochter d. Pieter Francis P. *jun.* (s. d.), dtsch. Genre- u. Blumenmalerin, geb. zu Stuttgart 1847.

Peters (Richard), n.-amerik. Rechtsgel. (Richter), Schriftst. u. Landw., geb. 1744, gest. 1828.

Peters (Wilhelm Karl Hartwig), Bd. IV, S. 109, Bruder d. Christian Heinrich Friedrich P. (s. d. im Hptw.), auch Fachschriftst., s. 1850, bez. 1857 Prof. d. Anat. u. Zool., sowie Dir. d. Zool. Mus. in Berlin.

Peters (William), in Mainz, gab zu Dublin um 1750, gest. zu Bradsted Place (Kentish.) 1814.

Petersdorff (Friedrich v.), preuss. Gen.-Lieut., 1807 Brigadier d. Schill'schen Freicorps u. 1818 Command. d. „*wilden verwegn. Jagds*" (d. Lützow'schen Freicorps), geb. um 1776, gest. bei Kolberg Ende Juni 1854.

Petersen (Adolph), Bd. IV, S. 109, gest. zu Kopenhagen (nicht Skagerrup).

Petersen (Alexander Christian), dän. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Nordborg (Alsen) 14. April 1811.

Petersen (August), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., sachs.-kob.-goth. Gen.-Superint. u. Oberconsist.-Rath in Gotha, geb. zu Erfurt am 1810.

Petersen (Carl Ludwig), dän. Physiker u. Mathem., sowie Schulm. u. Fachschriftst., geb. zu Kopenhagen 2. Sept. 1813.

Petersen (Christian), dtsch. Philol., Gymn.-Prof. u. Bibliothk. an d. Hamb. Stadt-Bibl., geb. im Jan. 1802, gest. zu Hamburg 14. Jan. 1872.

Petersen (Christian Friedrich Sophus), dän. Postm. u. Fachschriftst. („*Haandbog for Breindere*"), geb. zu Kopenhagen 24. April 1820.

Petersen (Christian Poulsen Norbom — , nicht Noerbom —), Bd. IV, S. 109, auch Fachschriftst., geb. 25. Nov. (nicht Jan.) 1799, in Pens. s. 1. Juli 1859.

*) Die wirkl. Neuheit dieser Planeten vorausgesetzt, steigt damit die Anzahl der Asteroiden auf 145, von denen also nun 45 in N. America entdeckt wurden. Vgl. die Anmerk. zu Joh. Palisa.

Petersen (David), holl. Tonkünstl. (ein „*Grootmeester in de Musykkunde en Snaarenspel*"), lebte zu Amsterdam in d. 2. Hälfte. d. 17. Jahrh.

Petersen (Ede Friedrich), dtsch. Polit., s. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Berum, b. Norden (Ostfriesl.), 6. Nov. 1827.

Petersen (Frederik Christian), Bd. IV, S. 109, gest. zu Kopenhagen 30. Oct. 1859.

Petersen (Heinrich Ludwig), dtsch. Kupferst., geb. zu Altona 1806.

Petersen (Holger Gomme Nicolai Johann), dän. Schulm. u. Schriftst., geb. zu Drejoe 24. Oct. 1823.

Petersen (Johan Daniel), dän. Zeichn. (insb. v. Ornam.), geb. zu Kopenhagen 10. Juni 1794, gest. zu Kopenhagen 6. März 1849.

Petersen (Johann Wilhelm), Bd. IV, S. 109, verm. 7. Sept. 1680 mit Johanna Eleonora von u. zu Merlau (s. d. Folg.).

Petersen, geb. von u. zu Merlau (Johanna Eleonora), Gattin d. Vor., dtsch. Schriftst. (piet.), geb. zu Frankfurt a. M. 25. (nicht 20.) April 1644, gest. 1724.

Petersen, (Karl), eigtl. . . ., dtsch. Heldin., geb. zu Leipzig . . . als „Wachtmeister" vom König v. Preussen, d. dtsch. Befreiungskriegen mit d. Eis. Kreuze decorirt, verm. seit . . . mit einem engl. Schiffs-Cap., gest. zu Stettin . . .

Petersen (Karl), dtsch.-russ. Dichter (Lyr. u. Humorist), geb. zu Dorpat (Livl.) 16. 17. Juni 1775, verm. 1803 mit Pauline Duvernoy, gest. das. 31. Dec. 1822 (—1. Jan. 1823.*)

Petersen (Karl), dtsch. Pianist, Comp. u. Musik-Krit., Musiklehrer in Leipzig, geb. zu Lucka, b. Altenburg, 15. April 1846.

Petersen (Karl v.), dtsch.-russ. Dipl., russ. Geh. Rath u. Dir. im Minist. d. Ausw., früher russ. Vice-Consul in Danzig, dann Leg.-Secr. in Dresden, Lissabon, Berlin, Wien, Berlin, geb. . . ., zu Petersburg 16. Febr. 1875.

Petersen (Lauritz Wilhelm), dän. Schriftst., Bibl. in d. Kgl. Bibl. in Kopenhagen, geb. 5. Nov. 1817.

Petersen (Niels Matthias), Bd. IV, S. 109, s. 1845 Prof. d. altnord. Sprache in Kopenhagen, geb. 24. (nicht 17.) Oct. 1791, gest. zu Kopenhagen 11. Mai 1862.

Petersen (Nikolaus Matthias), dtsch. Philol., Lehrer u. Cantor an d. Realschule in Grimma (Sachs.), geb. zu Arnis (Schleswig) 15. Dec. 1798.

Petersen (N . . . N . . .), dtsch. Arzt, Privatdoc. in Kiel, geb. zu Flensburg . . . 14. Mai 1845.

Petersen (Peter Emil), dän. Dichter, geb. zu Kopenhagen 13. Sept. 1819.

Petersen (Soeren Hendrik), dän. Kupferst. (Herausg. einer „*Maanedlig Tidsskrift*", eines „*Dansk Atlas*" etc.), geb. zu Kopenhagen 1787, gest. das. 14. Mai 1860.

Petersenn (Karl Heinrich), dtsch.-russ. Arzt, geb. zu Pellin (Livl.) 6. Jan. 1806.

Petersen (Henry), n.-amerik. Verlagsbuchh. u. Schriftst., geb. 1818.

Petersen, (Rasmus Emil Eilif Emanuel, norweg. Genremaler (in München), geb. zu Christiania 4. Sept. 1852.

Petersen od. **Petri**(Nicolaus), holl. Mathem., 1567 bis 1568 Prof. zu Amsterdam, auch Fachschriftst., geb. zu Deventer . . . , gest. . . .

† **Petersen** (Maria), schwed. Concertsang., nebst Amy Aletta Sofie Sivertsen d. Liebl. d. Prinz Widerberg Mitgl. d. „*Schwed. Damen-Quartetts*" (s. 1873), d. ersten Frauen-Quartetts überh., das sich in Europa concertirend hören liess.

Pétetin (Anselme), franz. Verwalt.-Beamter (verschied. Male Präf.) u. Publ., auch eine Zeitl. Gen. in Hannover, Zeitgen., geb. in Savoyen . . .

Petherick (William), engl. Maler u. Kupferst., geb. zu Carlisle 1731, gest. um 1800.

Pethérik (John), engl. Afrikanist u. Fachschriftst., Kaufm., lebt Cardiff, Glamorganshire, vorh. Bergingen. d. Vicekön. v. Aegypten, geb. um 1820.

Petiet (Jules Alexandre), Neffe d. Bar. Aug. Louis P. u. d. Gen. Claude Antoine P., Bd. IV, S. 109, gest. 1867 Dir. d. Centralschule in Paris, geb. 5. Aug. 1813.

Petigny (Franç. Jules de), Bd. IV, S. 109, gest. 4. (nicht 28.) April 1858.

*) Petersen, s. seine Gattin, beide eifrige Pietisten u. Jünger Spener's, haben sich durch ihre geistlichen Lieder „*Bibliogr. Lexic.*") hinterlassen, welche wow. über d. damal. Aufklärer d. Protestantismus klagen. Besonders Berühmt. erlangten, als auch noch Bibliotheken d. deutschen Lebens jener Zeit gut bekannten.

**) Petersen, ein ungemein wohlbeliebt (weder sein Beinamen „*d. Dichter*"), sehr hervorrichtig, in spät. J. auch sogar sehr hartherzig. s. so mag er dann kaum den Eindruck eines höhern tüchtigen Menschen haben. Er selbst nennt sich ein „*monstrum horrendum informe ingens, cui lumen ademptum*" u. meinend sich — leicht berichtigen — mit d. Worten:

„*Ein Beurtheungsrecht, das wir d. Tollsand gländen,*
Ein Augt, der gerettet, was wir ein Auchte nur.
Auf dem die Reichthum dessen ist Schwächtiger.
Wer ein Sicherwarung d. blonde Gläser trübeln."

Gleiche neue Bürger in der „*Wallhalla, ihres Berdrags v. Gymnasiasten*, Köln 1858. Nr. 2.)

Petitgru (James Louis), n.-amerik. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. 1795, gest. 1868.

Petiscus (Franz Albert), dtsch. Rechtsgel., Geh. Justizrath u. Gour.-Audit. in Celle (Schlesien), geb. zu Celle 19. März 1784.

Petit (Emil Charles Nicolai), dän. Arzt, Naturf. u. Fachschriftst., geb. zu Kopenhagen 2. Febr. 1811.

Petit (François Charles Savinien), franz. Genre-Maler, geb. zu Tremilly (Haute-Marne) 1817.

Petit (Frederik Carl), dän. Linguist u. Schriftst. (insb. Uebersetz.), geb. zu Wien 1. Juni 1798, gest. in Kopenhagen 1. März 1854.

Petit (Jean François le), franz. Hüne, s. 1. Juli 1803 (nicht 1805) — 1808 Notar in Middelburg (Holland), 1595—1598 Notar in Middelburg (Holland), geb. . . . unbek.

Petit (Jean Louis), franz. Geschichtsmaler, geb. zu Paris 1799.

Petit (Jean Martin, Bar.), franz. Generall. u. Intend.-Hôtels in Paris, auch Senator s. 1852, geb. zu Paris 22. Juli 1772, gest. . . .

Petit (Johann Louis), engl. Mosch. Architekt (insb. über Architektur), geb. 31. Mai 1801, gest. 1868.

Petit (Louis Hayes), franz. Arzt, geb. 5. Juli 1812, gest. 13. Nov. 1849.

Petit (Louis Michel), franz. Medaill. u. Graveur, geb. zu Paris (Louvre) 1832.

Petit (Pierre Félicisime Victor Alphonse), franz. Rechtsgel., geb. zu Ilesdin (Pas-de-Calais) 12. Juli 1798, gest. . . .

Petit (Théodore), franz. Publ. u. Fachschriftst. (insb. über Finanzwesen), schweiz. Arzt u. Naturforscher, geb. zu Neuchâtel 1. Juli 1797, gest. . . .

Petit (Victor), franz. Publ. u. Fachschriftst., geb. um 1802, gest. das. im Abbé.

Petitot (Emile, Abbé), franz. Forschungsreis. u. Fachschriftst., geb. . . . in Canada, Ehrenbürger für seine Reisen im nordwestl. America, Mitgl. d. Soc. asiatique, Officier de l'Instruction publique, Chevalier de l'Ordre de St. Grégoire le Grand, Officier de l'Ordre de St. Sylvestre, Chevalier de l'Ordre de St. Jean de Latran, Officier de l'Ordre de la Couronne d'Italie, Chevalier de l'Ordre de St. Maurice et de St. Lazare, Officier de l'Ordre de la Couronne de Prusse, Chevalier de l'Ordre de St. Stanislas de Russie, Officier de l'Ordre de la Légion d'honneur, Officier de l'Ordre de la Couronne de Belgique, Officier de l'Ordre de la Couronne de Roumanie, Officier de l'Ordre de la Couronne de Suède, Officier de l'Ordre de la Couronne de Norvège, Officier de l'Ordre de la Couronne de Danemark, Officier de l'Ordre de la Couronne de Portugal, Officier de l'Ordre de la Couronne de Grèce, Officier de l'Ordre de la Couronne de Turquie, Officier de l'Ordre de la Couronne de Perse, Officier de l'Ordre de la Couronne de Chine, Officier de l'Ordre de la Couronne de Japon, Officier de l'Ordre de la Couronne de Siam, Officier de l'Ordre de la Couronne de Annam, Officier de l'Ordre de la Couronne de Tonkin, Officier de l'Ordre de la Couronne de Laos, Officier de l'Ordre de la Couronne de Cambodge, Officier de l'Ordre de la Couronne de Cochinchine

Petrari (N . . . N . . .), dtsch. Med., Naturphiloss. Lugnot, früher Privatdocent in Heidelberg, auch durch seine antipietist. Wirksamk. als Publ. (bis geb. . . ., gest. in d. Charité zu Berlin 25. April 1859.

Petre (Edward), Bd. IV, S. 110, geb. um 1632, gest. London 15. März 1699.

Petre (N . . . N . . .), franz. Bildh., Zeitgen., geb. Metz.

Petrejus (Theodorus), holl. Karth.-Mönch u. Schriftst. geb. zu Kampen 17. April 1567, gest. zu Köln 20. April 1640.

Petrella (Enrico), ital. Operncomp. (u. A. eines Libretto zu „Promessi Sposi" von Manzoni), geb. Macerno im Dec. 1813.

Petrenz (Karl Ludwig), dtsch. Arzt (in Schandau, Sachsen), geb. im Kamenz (Lausitz) 14. (?) Aug. 1797.

Petrelini (Spiridione), ital. Humanist, geb. zu Corfu im Mai 1777, gest. zu Venedig 21. März 1838.

Petreius (Joseph Pierre Eleonor), franz. Chir. u. Geburtshilfl. (in Lyon), s. 1855 tit. Prof., geb. zu Genf, b. Lyon, 25. Juni 1809.

Petri (Conerus), holl. Prälat u. Fachschriftst., Bischof Leeuwarden s. 1570, durch d. Friesen vertrieben 1580, resignirte (Schouwen) um 1590, gest. Delft 15. Febr. 1580.

Petri od. Petersen (Gerlach), holl. Mystiker, geb. Deventer 1377, gest. im Kloster Windesheim, b. Zwolle, 18. Juli (?).

Petri (Gottfried Wilhelm), dtsch. Theol., Pastor zu Bremen, geb. zu Bremen 18. Jan. 1756, gest. 31. März 1804.

Petri (Heinrich), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Göttingen 1805, gest. zu Düsseldorf 15. Febr. 1872.

Petri (Hermann), dtsch. Schulm., Gymn.-Dir. in Soest u. d. W. (Westf.), s. 13. März 1867, vorh. Gymn.-Dir. zu Herford, geb. zu Lemgo 4. Jan. 1831.

Petri (Johann Samuel), dtsch. Musiker, geb. zu Neustadt a. d. Orla (Sachsen-Weimar), s. Sept. 1738, gest. zu Bautzen (Lausitz) 1808.

Petri (Ludwig Adolph), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., Pastor prim. an d. Kreuzkirche in Hannover, Pfarrhause zu Lüthorst (Amt Erichsburg), geb. 1803, gest. zu Hannover 8. Jan. 1878.

Petri (Nicolaus), holl. Mathem., lebte in Amsterdam um 1600.

Petri Petro de), gen. *Pieter Maler*, ital.-holl. Maler, geb. zu Brügge um 1550, gest. zu Mährisch-Neustadtplan(?).

Petri (Rudolphus), od. Roelof Pieterszvan Nieuwlek, Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Amsterdam um 1500, gest. zu Utrecht 4. Juni 1649.

Petri (Sulfridus) od. Sjoerd Pieters Petrus, holl. Philol. u. Kirchenhistoriker, geb. zu Amsterdam 1527, gest., als Kanon., zu Köln 23. Jan. 1597.

Petri (Wilhelm), dtsch. Rechtsgel., Polit. (Fortschr.) geb. s. 1866 App.-Ger.-Rath in Wiesbaden, s. 1872 Bürgermstr. d. Hauptstadt, gest. Dec. 1880.

Petri de Rede, mit der er in d. Sitzung am 29. Jan. als Altkath. dem klerik. Abg. Reichensperger wurde, durch seinen Antrag auf Annahme des Antr. in betr. d. Rechte d. altkath. Kirchen-

[illegible] erwerben, verfolgte die Spur und glaubte bald, seinem Ziele ein Bedeutendes nahe zu kommen, doch wohl nur soweit es selbst von d. Wahrscheinlichkeit überzeugt, mit der Thatsächlichkeit zu [illegible] Resultate sind zu dem gleichfalls [illegible] brachte, den es nunmehr auf ist. Gebiete einmag die Geschichte vieler Entdeckungen neben ihrer [illegible] aus dem Dunkel ans Licht [illegible] Beweis [illegible] Thomas war der jetzt als Lehr. d. ital. Spr. u. Lit. in Neuchâtel, dann Lehr. d. Philos. u. Beredsamk. Adolf in Bd. 25, zu Burgdorf in d. Schweiz 21. März 1810.

Petri, 1629 ward in Arau Professor, das Fach d. Dichters in dasch Prof. Canetzki, Prof. Caligari u. Dr. [illegible] Scheine schienen zu lassen, doch wohl nur soweit noch vorhanden sind, denn im 17. Jahrh. ward die Arau neu gebaut[illegible]. Hand abbrechen, wie durch folgendes. Im Stamme Conrad Petri's [illegible] Thomas Petri hervorgethan [illegible] d. vunt. Senats beglaubigt wird: *Compendio spedeuli e Petrarchesche copiosissimi e Petrarchesche stampa di cento ventisette con grande ammirazione e con universo consenso delli eruditissimi e delli [illegible] opere d'oro del famoso Petrarca e con la ammendazione di [illegible] antica [illegible] avute controversendo ampiamente delle [illegible] e delli commendati [illegible] e per mezzo di danaro, [illegible] prospero, eruditissimo quello che non poteva aver presso a poco [illegible] non [illegible] [illegible] [illegible]

Petzl (Johann), s. u. **Petzl**.

Petzl (Joseph), der jüngere, s. Bd. IV, S. 110, geb. 28. Dec. 1803, gest. zu München 24. April 1871. (Seinen von Dr. Holland verf. Nekr. s. in d. Beil. zur „*Allg. Ztg.*“ v. 28. April 1871.)

Petzmayer, richt.: **Petzmayr** (Johann), Bd. IV, S. 110, Kammervirtt. d. Herzogs Max in Bay., geb. zu Zistersdorf (Niederösterreich) [richtig: an der Wien] 18. Jan. 1806 (nicht 1810), lebt in München.

Petzold (Karl Eugen), dtsch. Comp., Musikdir. u. Organist in Zofingen (Kanton Aargau), geb. zu Rommelsburg (Sachs.-Altenb.) 7. Nov. 1818.

Petzold (Karl Friedrich Christian), dtsch. Theol., Superint. u. Pastor an d. Hauptkirche in Moskau (Lamitz), geb. 1765, gest. zu Moskau 19. Sept. 1866.

Petzold, s. auch unter **Petzold**.

Petzoldt (Christoph), dtsch. Goldschmied u. Cis., geb. zu Nürnberg 1593, gest. das. 1633.

Petzmidt (Ernst Adolph), dtsch. Theol. u. Schulm., Oberlehr. an d. I. Realsch. in Dresden, geb. das. 1891.

Petzoldt, geb. Wilhelmi (Charl.), dtsch. Schausp., geb. zu Berlin 1816, verm. um 1837 mit d. Schausp. u. Sänger Lndwig Ruebsch in Königsberg, in 2. Ehe mit d. Schausp. N . . . P. in Hamburg, trat nach 32j. Wirksamk. auf d. Bühne d. *Thaliatheat.* das. zum letzt. Mal auf 26. Mai 1875.

Petzval (Joseph), dtsch. Mathem. u. Fachschriftst., Univ.-Prof. d. höh. Math. in Wien, s. 19. Juni 1849 Mitgl. d. Wiener Akad. d. Wiss., geb. . . . .

Peucker (Jacques), franz. Publ., geb. zu Paris 6. März 1758, gest. das. 28. Sept. 1830.

Peucker (Eduard v.), Bd. IV, S. 110, s. 21. Nov. 1872 in Babestand (nach 63j. Dienstzeit) s. Chef d. Schles. Feld-Art.-Regts. Nr. 6, s. 1873 Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. 19. Jan. 1791 (nicht 1792).

Peucker, auch bek. u. d. Nam. **Pauche** u. **Pauker** (Nikolaus), dtsch. Rechtsgel. u. Staatsrechtslehrer, Dichter (alleiniger Vertr. d. Berlin. Poesie unter'm Grossen Kurfürsten), Kammergerichts-Adv., Stadtrichter u. Ratsäkamm. in Cöln an d. Spree, geb. . . . , gest. 1675.*)

Peupin (Henri Alexandre), franz. Polit., v. Beruf Uhrmacher, geb. zu Paris 2. Sept. 1809.

Peuschel, auch **Peuschl** (Georg v.), dtsch. Mathem. u. Naturf., Prof. d. Mathem. in Wien, geb. zu Peurbach (Niederösterr.) 30. Mai 1423, gest. zu Wien 8. April 1461.

Peut (Franz, Marie Wilhelm), Bd. IV, S. 110, nach Vapereau geb. 18. (nicht 8.) Dec. 1809.

Peutinger — ursprr. **Pottinger** — (Konrad), Bd. IV, S. 110, Herausg. nach dem „*Liber Peutingeri*“ gen. alten Kartenwerkes, welches ihm von Conradus Celtis Protucius, dem Dichter Kaiser Maximilian's, geschenkt worden war, später aus d. Nachlasse des letzten P. (gest. 1720) in den Besitz der Herzogin Engen überging u. durch diesen der kais. Bibl. in Wien geschenkt wurde.

Peyerimhoff (André), Bd. IV, S. 110, geb. nach Paul 1543 u. nach v. d. Aa um 1542 (statt im J. 1541), gest. nach Paul 30. Juli 1591 u. nach v. d. Aa 1584 (statt 1589).

Peyer (A . . . .), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Dresden (?) 1837.

Peyer (Heinrich), dtsch. Landsch.-Maler, geb. . . . .

Peyer (Johann Ludwig), dtsch. Mathem. u. Geodät, wie Staatsarchivar in Schaffhausen, geb. das. 1780, gest. ebd. 1842. (Seinen Nekr. s. in d. „*Verhandl. d. Schweiz. Naturf.-Gesellsch. in Frauenfeld*“ v. J. 1842, S. 258—7.)

Peyramont (Adolphe Dulcry de), franz. Rechtsgel. (Rath am Cass.-Hofe in Berlin), s. Bd., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (r. C.), geb. 1808.

Peyron (Juliette), s. u. **Bonheur**.

Peyron (Vittore Amadeo), Bd. IV, S. 111, gest. zu Turin 27. April 1870. (S. über ihn die Abhdl. v. Sclopis „*Atti d. accad. di Torino*“, Apr. e Magg. 1870, p. 778—807.)

Peyronnet (François Gigot de la). Bd. IV, S. 111, geb. zu Montpellier (Hérault), gest. zu Versailles.

Peyster (Fred. de), n.-amerik. Militärschriftst., Tit.-Oberst, Trin. d. „*N. York Hist. Soc.*“ geb. 1845, gest. zu Red Hook (Dutchess county, N. Y.) Ende Oct. 1874.

Peyster (J . . . . Watts de), n.-amerik. General u. Fachschriftst., geb. 1821.

Peyton (Edward, Bar.), engl. Schriftst., geb. 1589, gest. 1657.

Peyton (John Howe), n.-amerik. Rechtsgel., Staatsm. u. Histor., geb. 1778, gest. 1847.

Peyton (John Lewis), n.-amerik. Schriftst., geb. 1824.

Peyton (John Rouzée), n.-amerik. Patriot, Gel. u. Rechtsgel., geb. 1752, gest. 1797.

Peyton (Joseph), engl. Admiral, geb. 1724, gest. zu Wakehurst Place (Sussex?) 19. Sept. 1804.

*) Auf seinem Notariatssiegel liess sich Peucker als einen Pauker darstellen, der heftig unter die ihn mauerkreisenden Weapen u. Fliegen schlägt, während die Umschrift lautet: „*Pugnabor, sed non perforabor.*“ Vgl. Meyer, „*Berühmte Kölner Bürger u. ihre Wohnhäuser*“, Berl. 1875, S. 191—196.

Pez, auch Petz (Bernhard), Bd. IV, S. 111, nach Wurzbach geb. zu Melk (nicht Ybbs od., wie Oettinger schreibt, Ips) 22. Febr. 1683.

Pez, auch Petz (Hieronymus), Bd. IV, S. 111, geb. 26. Febr. 1685 (nicht 1750).

Pezold (Christian), dtsch. Cembalist, Comp. u. Musikschriftst., Mitgl. d. kurf. Kapelle u. Org. an d. Sophienkirche in Dresden, Lehrer Girnau's, geb. zu Eisenstein (Sachs.) 1677, gest. zu Dresden 2. Juli 1733.

Pezold (Gustav), dtsch. Operna., geb. zu Möhringen, b. Stuttgart, 1860, gest., als Hofoperns. u. Regiss., zu Stuttgart 1870.

Pezolt, auch **Petzolt** (Georg), dtsch. Maler, Zeichn. u. Kunstschriftst., geb. zu Salzburg 1810.

Pezzani (Rudolf) (Hans), dtsch. Geldschmied u. Medaill., geb. 1550, gest. zu Nürnberg 1605.

Pezous (Jean), franz. Genremaler, Zeitgen., geb. zu Toulon . . . .

Pezuela, Conde de **Cheste** (Juan de la), span. Gen., 1867 Gen.-Cap. v. Neu-Cast., 1868 v. Madrid, als solcher durch ein Verhalten den Ausbruch d. Sept.-Revol. zeitigte, geb. in Peru 1814.

Pezzella (Giuseppe), ital. Prälat, geb. zu Benevent (Neapel) 7. Nov. 1763, Bischof v. Teramo (Neapel) s. 24. Nov. 1823, gest. zu Teramo 1830.

Pezzi (Carlo Antonio Maria), ital. Philos., Prof. am Lyceum in Genua (Nerv.), geb. zu Venedig 6. März 1755, gest. zu Paris 18. Febr. 1834.

Pfaff (Alexius Burkhard Immanuel Friedrich), Sohn d. Joh. Chr. Andreas P. (s. d. im Hptw.), Bruder d. Hans Heinrich Ulr. Vit. P. (s. d.), dtsch. Mineral., Prof. in Erlangen, geb. das. 17. Juli 1825 (nicht 1823).

Pfaff (Christoph Heinrich), S. 111, dr. in Paretth. angeb. Daten sind falsch, die auf. richtig.

Pfaff (Emil Richard), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., Heinrikszart in Preussen, geb. zu Bautzen (Lausitz) 13. Mai 1824, gest. das. 18. Juni 1871.

Pfaff (Hans Heinrich Ulrich Vitalis), Bruder d. Al. Burkh. Imman. Friedr. P. s. d.), dtsch. Mathem., Prof. in Erlangen, geb. das. 23. April 1824, gest. das. 20. Mai 1872.

Pfaff (Friedrich Wilhelm), dtsch. Arzt, geb. . . . , gest. zu Gotha (Sachsen) 13. März 1872.

Pfaff (Karl Alex. Friedrich), Bd. IV, S. 111, wo aber blos d. 1. Vorn. angegr. ist, Neffe (nicht Sohn d. Joh. Friedr. P. s. d. im Hptw.), geb. 22. Febr. 1795.

Pfaff (Moritz v.), dtsch. Staatsm., württ. Geh. Rath u. D., geb. 1803, gest. zu Stuttgart 22. Mai 1875.

Pfaffenhofen, auch **Pfeffenhofen**, Frhr. v., dtsch. Komismat., gnesec. fürstl. fürstenberg. Hofmarschall, geb. um 1798, gest. zu Donaueschingen 3. April 1872.

Pfaffenrott (Hugo), dtsch. Rechtsgel. u. Polit. (Lehrm. d. Arbeiterbewegung in Liebenburg (Harz), Mitgl. d. pr. Abg.-Haus. u. s. 1874 d. Dtsch. Reichst., geb. 16. Mai 1832.

Pfaff, auch **Pfeffel** (Joseph), dtsch. Theol., Stadtpfarrer in Deggendorf (Niederbay.), Mitgl. d. bayer. II. Kammer (ultramont. Heissporn), geb. zu Spalt (Mittelfranken) 19. Mai 1806, gest. zu Deggendorf s. 5. Juni 1852.

Pfaler (Isaak), dtsch. Schriftst., geb. zu Nürnberg 19. Aug. 1751, gest. . . . .

Pfalz (Franz), dtsch. Schulm., s. Oct. 1873 Dir. d. höh. Bürgersch. f. Knaben in Leipzig, geb. zu Borsdorf b. Leipzig, 25. Juni 1832.

Pfalzgraf, scherz. Pfilol., s. 1866 Prir.-Doc. d. Philol. u. Lehrer d. class. Spr. an d. Kantonschule in Bern, geb. zu Schiangnau (Emmenthal) 27. Nov. 1837.

Pfandzelt (Johann Konrad), dtsch. Maler u. Gem.-Restaur., geb. zu Ulm 1716, gest. zu Petersburg 1766.

Pfannebecker (Johann), dtsch. Rechtsgel., Agronom.

Pfaltz, Reg.-Rath u. Vorst. d. hess.-darmst. Kreisamts in Worms, geb. . . . , Landw. Prov. Rheinhessen, 1851—56 Mitgl. d. I. Kammer in Darmstadt, auch Mitgl. d. I. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Flemborn (Hessen-Darmst.) 14. Mai 1826.

Pfannenberg (Friedrich August, nicht Anton, v.), Bd. IV, S. 111, gest. zu Storckwitz (Prov. Sachsen), nicht zu Dessau, 27. Juni 1844.

Pfannenschmidt, auch **Pfannschmidt** (Karl Gottfried), dtsch. Illust.-Maler u. Zeichn., Prof. an d. kgl. Kunstakad. in Berlin, geb. zu Mühlhausen (Prov. Sachs.) 1820.

Pfannenschmied (Julie), s. u. **Burow**.

Pfannenstiel (Ludwig, Frhr. v.), k. k. Feld-M.-L., geb. zu Ombütz 17. Juni 1791 (nicht 1790), Frhr. s. 11. Mai 1858, gest., kinderlos, zu Wien 26. Mai 1860.

Pfaundler (Leopold), dtsch. Naturf. (Chem. u. Geol.), Mitgl. d. Wiener Akad. d. Wiss., Zeitgen., geb. . . .

Pfatsch (Albert), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Oct. 1863 Gymn.-Dir. in Spandau (Brandenb.), vorh. Gymn.-Lehr. in Landsberg a. d. W., geb. zu Halle a. S. 25. Juni 1825.

Pfautz (Johannes), dtsch. Arzt u. Physiker, Prof. zu Gyms. in Ulm (Württ.), geb. zu Ulm 1622, gest. das. 23. Mai 1674.

Pfeffel *jun.* (Johann Andreas), Sohn d. Joh. Andr. P., im Hptw. [wo das „um“ vor d. Geburtsj. zu streichen ist], dtsch. Kupferst., geb. zu Augsburg 1715, das. 1768.

Pfeffel (Karl Max Friedrich Hubert), Frhr. v., d. 5. Jan. 1828 baron. Christian Hubert v. Pfeffel, im Hptw.), Chef seines Hauses, bay. Kämmerer, gestorben 22. Sept. 1881, verm. 1835 mit Freiin Rothenburg.

Pfeffer (Karl), dtsch. Lieder-Comp., geb. zu Jan. 1800.

Pfeffer (Wilhelm), dtsch. Botan., s. Mai 1871 Prof. in Bonn, vorh. Privatdoc. in München, geb. zu Grossaspach (ehem. Kurhessen) 9. Mai 1845.

Pfefferer (Maria), dtsch. Malerin, geb. zu Wien (Tyr.) 1845.

Pfeffinger (Johann Friedrich), dtsch. Rechtsgel. u. Prof. u. Ritterakad. in Luneburg (Hannover), Strassburg (Elsass) 5. Mai 1667, gest. zu Celle 27. Aug. 1730.

Pfeiff (Johann Ludwig), dtsch. Theol. u. Schriftst., Thiermaler, Kanon. am St. Bartholomäus-Leonhardsstift in Hamburg, geb. . . . , gest. das. 1. Januar. Porzellanfabrik, zu Braunschweig.

Pfeiffer (Adolph), dtsch. Mus. (Theorr. u. Violinvirt.), s. Sept. 1866 Dir. verschd. Gesangver. u. Kath. Singschule in Offenburg, geb. zu Hechingen (Grosshrzgth. Hessen) 1837.

Pfeiffer (August Friedrich), dtsch. Orientalist, geb. zu Erlangen, geb. das. 13. Juli 1817.

Pfeiffer (Emil), Sohn d. Vice-Kammerpräs. P., eines Stiefsohnes d. Ida Laura P. (s. d. Kerchpeld. u. Polit., Adv. in Lemberg, s. 1848 d. österr. Reichsr. u. s. März 1867, geb. zu Wien 23. Juli 1832.

Pfeiffer (Engelbert), dtsch. Bildh., Zeichn. u. Illustrator, geb. . . . .

Pfeiffer (Ferdinand Wilhelm), dtsch. Philol. u. Schulm., Prof. d. class. Philol. in Bonn, geb. das. 27. Juli 1824.

Pfeiffer (Franz), schweiz. Germanist, s. 1857 Prof. in Wien, s. 17. Nov. 1869 Mitgl. d. Akad. d. Wiss. das., geb. zu Bettlach, b. Solothurn, 27. Juli 1815, zu Wien 29. Juni 1868.*)

Pfeiffer, *d. Aelt.* (François Joseph), belg. Bildh. u. Kupferst., geb. zu Aken 1741, gest. zu Brüssel 1. Juni 1824. (Sein Sohn, François Joseph, Nekr. belg. Landsch.-Maler u. Zeichn., geb. zu Lüttich 1778, gest. zu Terborg (Geldern), 4. Aug. 1811.)

Pfeiffer (Friedrich Wilhelm), dtsch. Legationsrath, Vendsichbuch (Pfalz) 1754, gest. zu Ludwigsburg.

Pfeiffer (Friedrich Wilhelm), dtsch. Genremaler zu Wolfenbüttel, geb. 15. Jan. 1820.

Pfeiffer (Friedrich Wilhelm Victor, ps. Emil Rhein), dtsch. Schriftst., geb. zu Eutin 5. Mai 1809, Oldenburg 28. Dec. 1841.

Pfeiffer (Georges Jean), Sohn d. Claude Pf. (s. d.), franz. Pianist u. Comp. (in Paris), geb. das. 1835.

Pfeiffer — nicht **Pfeffer** —, geb. Reyer (Ida Laura), Bd. IV, S. 111, geb. 15.) Oct. 1797, gest. 27. (nicht 28.) Oct. 1858.

Pfeiffer (Johann), dtsch. Arzt, starb, 1571, zu Gera 26. Jan. 1639, gest. das. 12. Juni 1639.

Pfeiffer (Johann), dtsch. Comp. (v. kirchl. Musik), Mitgl. d. Kapelle in Dresden, geb. zu Nürnberg 1. Jan. 1697, gest. zu Bayreuth 1761.

Pfeiffer (Johann), dtsch. Forstm., s. 1803 Domainenrichter u. Forstrath, geb. zu . . . . (Mähren) 24. Aug. 1808.

Pfeiffer (Julius), dtsch. Reis. u. Polit. (Bruder jur., Rittergutsbes. in Barkenwohl, b. Herrnstadt, früher stellvertr. u. s. 1868 wirkl. Mitgl. d. Kammer, s. 1874 auch d. Dtsch. Reichst., geb. zu 1824.

Pfeiffer (Karl), dtsch. Operna., lang. Zeit Hofth. in Hannover, geb. zu Prag 1810.

Pfeiffer (Leopold), dtsch. Operna. (Bass), gest., als d. Bühne, zu Wien 29. Oct.

Pfeiffer (Leopold), dtsch. Rechtsgel., s. Civil- u. d. Straf-Proc. u. d. Strafrechts in Bern, geb. zu Weikersheim (Württ.) 25. Oct. 1821.

*) „Seine Mitbürger“ haben ihm 1870 auf d. Platze seines Geburtshauses ein Denkmal gesetzt, das aus einem unbehauenen Granitblock, einem sog. Findlingsstein, besteht.

Digitized by Google

ffer (Ludwig Georg Karl), Bd. IV, S. 112, insb. s Landvigt, Verf. eines „Nomenclator botan.“, ...orgewerks, das ihm, wie dem Verleger, Theod... r in Kassel alle Ehre macht. — Sein Sohn ffer (Ludwig Wilhelm), starb als Pianist u. Comp., Berlin 1820.

ffer (Louis), starb. Portr.-Mal., Zeitgen., geb. in

ffer (Michael), ungar. Arzt, geb. zu Kásmark 3. Oct. 1721, gest. 7. Nov. 1809.

pfenhart, Sohn d. Hs. Laurin P. († d.), starb. s Cmp., s. 1864 in Rio-Janeiro, geb. zu Wien (Lanierg) 27. Oct. 1828.

pfenhart (Stephan), starb. Philol. u. Schulm., s. ...ch. Prafect u. Pin. d. Stifts Heiligenkreuz, ...Cisterc. u. d. Enns), geb. 24. Aug. 1825.

pfer (Wilhelm), starb.-holl. Theol., u. Pfarrer ...geb. zu Brücken (Julich) 5. Dec. 1705, gest. ...ember 1779.

pfinger (Theodor Heinrich), starb. Dichter u. ...r, Benf. Buchh. (in Leipzig), Red. d. offic. ...Dtsch. Sängerbundes „Die Sängerhalle“ u. ...ers „Tonkünstler-Meribuch.“ (Lpz. 1876), ...bin d. Buchdruckerfamilien-Fabr. Georg Phil. ...e Leipzig 18. Dec. 1835.

pfinger (Johann August), starb. Theol., Pastor in Zörbig ...r. geb. zu Cörbetha 27. Mai 1777, gest. zu ...Nov. 1842.

pfinger, Klein-Elgidium (Adam Friedrich Gustav), ...bin d. genannten Austiriaka u. Sohn d. ...rn Friedrich v. P. u. k.-k. (gest. 6. Jan. 1813), ...mes Wilkau, Ehrensenior d. Ein. Krenzes, ...1795, geb. zu Freiberg (Sachs.) 15. Sept. 1873.

Klein-Elgidium (Friedrich Arthur Moritz, ...sch. Seem., preuss. Cap.-Lint. u. Observ., ...Mag. Corvette „Hertha“, geb. 24. Juli 1835.

Klein-Elgidium (Friedrich Woldemar, Graf Kanmerh. u. Ceremonienm., geb. 19. Jan. ...k 3. Jan. 1869) mit d. Gräfin Amélie v. ...r geb. 31. Jan. 1826).

pfner (Johann Baptist v.), Bd. IV, S. 112, ...r. chem. anh. - köth. Legat.-Rath, geb. zu ...dorf (Hofer ... k. Chan.) bei Oberpfalz (), 27. Sept. 1793, gest. zu Regensburg ...ember) 16. Dec. 1874 (nicht am 1869), Bd. V, S. 1. Dazu: Oberpfälz. „Vaterland“, 1874, Nr. 19. Dec. 1874.

pfner (Arthur Ernst Maximilian), Sohn d. ...Rechtsgel., Advr. in Dresden, geb. das. ...

pfner (Ernst Heinrich), Bd. IV, S. 112, auch ...Neffe d. Kenner d. Plattdtsch., s. 23. Jan. ...anand.

pfner (Elisabeth), Nichte d. Folg., schweiz. ...r Zürich 1772, gest. zu Paris um 1830.

pfner (Heinrich), schweiz. Maler, geb. 24. Juli ...geb. zu Zürich 1749, gest. das. 1815.

pfner (Johann), schweiz. Maler u. Kupferst., ...an Zür. 1656, gest. zu Zürich 1698.

pfner (Johann Kaspar), schweiz. Arzt, geb. zu ...cher See, 23. Sept. 1760, gest. zu Zürich ...ber. 1816.

pfner (Leopold Ladislaus), dtsch. Schriftst., geb. zu ...g (Ober-Bayern) 15. Nov. 1769, gest. zu ...ber. 1816.

pfner (Peter Paul (Ignaz, Rfrhr. v.), ...k St. Mariakirchen, dtsch. Forstm., bay. ...meister a. D., geb. 25. Juni 1801, vermählt ...mit d. Freiin Math. v. Godin (geb. ...Witw. s. 17. Nov. 1834, wiederverm. mit seiner Schwäg., der Freiin Ther. ...k s. d. (1815).

pfner (Joseph Marquard, Rfrhr. v.), bay. ...Staatscommand. v. Regensburg, geb. ...gest. zu Regensburg 3. Juli 1844.

pfner (Ludwig Christian v. P. (u. d. l. ...Arzt u. Fachschriftst., bay. Ober-Med.-...n München, Freund d. Biogr. Platen's, ...y (Bay.) 22. Dec. 1806, gest. am Acheron...sept. 1869.

pfner (Ludwig), Bruder d. Vor., dtsch. Staatsmann, ...71 bay. Staatsrath im ord. Dienst u. vorh. Polizei-Dir. in München u. dann Pfalz, geb. zu Bamberg 24. Febr. 1824.

pfner (Ludwig Gerv. v. Medaill. (in Berlin), Prov. Sachs.) 1801.

pfner (Ludwig Wilhelm), Bd. IV, S. 112, insb. s Landvigt, Verf. eines „Nomenclator botan.“, ...orgewerks, das ihm, wie dem Verleger, Theod... r in Kassel alle Ehre macht. — Sein Sohn ffer (Ludwig Wilhelm), starb als Pianist u. Comp., Berlin 1820.

Pfluginus (Friedrich), dtsch. Cisel. u. Erzgiesser, blühte um 1370—1400 zu Nürnberg (mithäng an schönen Brunnen das.).

Pflüging od. **Pflüging** (Melchior), Bd. IV, S. 112, geb. zu Nürnberg 21. Juli 1481.

Pflüzing (Paul Ll.), dtsch. Geometer, Mitgl. d. Nürnberger Raths, geb. zu Nürnberg 29. Aug. 1554, gest. das. 1. Juli 1609.

Pflüzing (Paul II.), Sohn d. Vor., dtsch. Chronol. „Calend. perpetuum“, Schöffe, Stadtrichter u. Mitgl. d. Raths in Nürnberg, geb. das. 24. März 1588, gest. ebd. 25. Sept. 1631.

Pfister (Albrecht), dtsch. Buchdr. u. Briefmaler, geb. zu Nürnberg 21. 1420, gest. . . .

Pfister (Charlotte), dtsch. Operns., geb. zu Mannheim 1781, verm. s. . . . mit d. Schausp. Miedke, dann welcher Ehe (Karl Aug. Mz. zu Krtha, s. d. im Ilptz. stammt), gest. zu Stuttgart 22. Oct. 1806.

Pfister (Jakob), dtsch. Pinsel.-Fabr., geb. zu Opferbaum b. Würzburg, 1. Jan. 1770, gest. . . .

Pfister (Julius), ungar. Opernc. (Ten.), Mitgl. d. Berl. Oper, geb. zu Ofen 25. Juli 1817.

Pfisterer (Gustav), dtsch. Schulm., s. 1874 Sem.-Rector in Esslingen, vorh. in Nürtingen (Württ.), geb. 2. Aug. 1826.

Pfisternmeister (Franz Seraphicus, Ritter v.), dtsch. Botan., s. 1849 Gym.-Lehrer Max II. v. Bay., s. 1866 als Geh. Kab.-Rath Vorst. d. Geh. Kab., s. Ende 1866 Staatsrath im ord. Dienst, geb. zu Amberg (Oberpfalz am Regenfl.) 1. Mai 1809 (?).

Pflizer (Ernst), dtsch. Botan. u. Fachschriftst., Privatdoc. in Bonn, geb. zu Königsberg 26. März 1846.

Pflumann (Joh. Baptist), Bd. IV, S. 112, Sinolog, geb. 16. (nicht 10.) Marz 1808.

Pflüner (Johann Friedrich Wilhelm Ludwig), dtsch. Erfinder, Schulm., s. 1834 Gymn.-Lehrer in Neu-Strelitz, s. 1848 Oberlehr. in Parchim, geb. zu Schönbeck (Meckl.) 14. Jan. 1814.

Pflzer (Karl Emanuel Gottlob v.), dtsch. Rechtsgel., Dir. d. württ. Obertribunals, geb. zu Stuttgart 1766, gest. das. 20. April 1844.

Pflanz (Joseph Anton), dtsch. Philog. u. Volksschriftst., s. 1857 bis 7 Mitgl. d. Realschule in Rottweil a. N., geb. zu Ellwangen 25. Febr. 1819.

Pflaum(Ludwig, richtiger: Johann Christoph Ludwig), Bd. IV, S. 113, Dichter, geb. das. geb. zu Walsdorf, b. Bamberg (Bay.), 16. Sept. 1774.

Pfleger (Augustin), dtsch. Kirchencomp., geb. . . . , als Kapellm., zu Augsburg gestorben (nach Fétis).

Pfleger (Gustav), dtsch.-böhm. Schriftst., geb. zu Karaser (Mähren) 27. Juli 1833.

Pfleiderer (Gottlob), Bruder (?) d. Folg., dtsch. Philol. u. Schulm., tit. Prof. u. s. 24. Oct. 1848 Dir. d. Knaben-Inst. in Kenathai (Wirtt.), geb. 17. März 1825.

Pfleiderer (Otto), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., s. 1870 Stadtpfarrer in Berlin, s. 1875 Superint. in Jena, s. dems. J. Prof. d. prakt. Theol. das., s. Oct. 1875 in Berlin, geb. zu Stetten (Wirtt.) 1. Sept. 1839.

Pfleeke(Johann Christian), dtsch. Philol., s. 1790 Rector d. Schule in Dobrilugk (Nieder-Lausitz), s. 1793 Archidiak. in Finsterwalde, s. 1804 Pastor in Lausnitzsch (Sachs.), geb. zu Meissen (im Meissenschen) 3. Nov. 1757, gest. zu Lommatzsch 4. März 1807.

Pflnecker (Julius), dtsch. Mathem. u. Phys., Geh. Reg.-Rath u. Prof. in Bonn, geb. zu Elberfeld 16. Juli 1801, gest. zu Bonn 16. (od. 22.) Mai 1868.

Pflug (Nikolaus Heinrich), dtsch. Landw. u. Polit., s. 1867 Mitgl. d. preuss. Abg.-Haus., geb. zu Nordhusen, b. Brunshüttel (Holst.), 1815.

Pflueger (Eduard Friedrich Wilhelm), Bd. IV, S. 112, vor aber auf d. 1. Vorn. angeg. ist, nach And. geb. zu Hanau (nicht Hannover) 7. Juni 1829 (nicht 1828).

Pflueger (Johann Georg Friedrich), dtsch. Schulm., Vorsteher d. höh. Töchterschule in Hannau, Mitred. d. „Neuen Basl. Schulboten“, geb. zu Schopfheim (bad. Oberland) 25. Nov. 1818.

Pflueger (Marbes), dtsch. Landw. u. Polit. (nat.-lib.), Vorst. d. Kreishypoth.-Bank in Lörrach (Bad.), d. Kreis-Ausseh. das. etc., bad. Landt.-Abg., s. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichst., geb. s. Mai 1824.

Pflueger v. Lindenfels (Philipp, Frhr.), k. k. Feld-M.-Lint. u. Ritter des Maria-Theres.-Ord., geb. zu Hantenau (Böhm.) 23. Oct. 1761, gest. zu Graz 25. Juni 1837.

Pflug (Bernhard v.), dtsch. Rechtsgel. u. Schriftst., fürstl. sächs. Geh. Rath u. Präs. d. Hofgerichts in Jena, geb. zu Pasterstein (im Meissen'schen) 20. Aug. 1637, gest. auf seinem Gute zu Henckwalde 28. März 1716.

Pflug (Georg), dtsch. Thierarzt, Prof. u. Dir. d. Veterinäranst. in Giessen, geb. zu Bayreuth 12. März 1855.

Pflug (Johann Baptist), Bd. IV, S. 112, gest. zu Biberach 1866.

Pflug (Johann Paul Gottfried), dtsch. Chir., Stadtwundarzt in Kopenhagen, geb. zu Wetzlar 23. Nov. 1741, gest. zu Kopenhagen . . .

Pflugbell (Christoph), dtsch. Arithmet., Lehrer an d. Nikolaischule in Leipzig, geb. zu Forchheim, b. Freiberg (Sachs.), 19. Mai 1726, gest. zu Leipzig (um 1800).

Pflughell (Joseph), dtsch. Theol. u. Histor., Pfarrer in Grafenau (Niederbay.), geb. 23. Jan. 1838.

Pflüger (Anton), schweiz. Pharm., Phys. u. Chem., Apoth. in Solothurn, geb. das. 5. Oct. 1779, gest. das. 5. Oct. 1858. (Seinen Nekr. s. in d. „Verhandl. d. Schweiz. Naturf. Gesellsch. in Frauen.“ 1860, S. 183.)

Pflugfelder (A . . . . v.), dtsch. Kupferst., geb. in Hannover 1809.

Pflughaupt (Robert), Bd. IV, S. 112, vern. 1854 (?) mit Sophie Stiehepkin (s. d. im Ilptz.), Wirw. s. 10. Nov. 1867, gest. zu Aachen 12. Juni 1871.

Pflugk (Friedrich Emil), dtsch. Schulm., s. 1868 Oberlehr. an d. Realschule 1. Ordn. in Eisenach, geb. das. in Hubertusburg (Sachs.), geb. zu Piran 24. Aug. 1833.

Pflugk (Ludwig Ferdinand v.), dtsch. Rechtsgel. u. sächs. Geh. Justiz-Rath, früher Polizei-Dir. in Dresden, geb. 23. Juli 1809, verm. mit d. Schausp. Maria Michalezi, gest. zu Dresden 1. Oct. 1868.

Pflugmacher (Karl), dtsch. Holzschnitzer, geb. zu Magdeburg 1823.

Pfnor (Johann Wilhelm Gottlieb), dtsch. Techn., lass.-darmst. Baurath, Erfinder der Cylinder-Holzschnitten, einer Letterngiessmaschine, eines Schriftgiesserofens, ein Schriftsempelschneidemaschine, ein Kunstl. Hand (1860), einer Verbesserung d. mechanischen Webstuhls (1824), geb. zu Darmstadt 19. Dec. 1792, gest. das., als „Kanzleirath“ 1. 9. Juni 1869.

Pfnor (Rudolph), Sohn d. Vor., dtsch. Kupferst. u. Aquarellmaler, sowie Fachschriftst. (s. etwa 1846 in Paris), geb. zu Darmstadt 1824.

Pfordten (Ludwig Karl Heinrich, Frhr. v. d.), Bd. IV, S. 112, bay. Staatsm. d. kgl. Hauses u. Inn. im 29. Dec. 1866, seitd. kgl. Staatsminister im a.-o. D. u. lit. thatig („Studien zu Kaiser Ludwig's oberbay. Stadt- u. Landrechte“, 1876), vern. 29. Sept. 1864 mit Adelgunde (nicht Adelheid) Marx (geb., als Tochter eines Banquiers, zu Leipzig 13. Juni 1828), Witwe s. 22. Juli 1870, seine Gattin, vor welcher Ehe leine regr., kam auf d. Bahnhofe zu Wessen in d. Schweiz zwischen die Puffer d. Lokomot. u. eines Eisenbahnwagens u. ward zerquetscht.)

Pforn(Sigismund), dtsch. Rechtsgel., Stadtschultheiss v. Kassel, geb. um 1564, gest. zu Kassel 25. Aug. 1653.

Pfor (Franz), Bd. IV, S. 112, geb. 7. April 1788, gest. 16. Juni 1812 (nicht 1814).

Pfor (Johann Georg), Bd. IV, S. 112, geb. zu Upfen (Niederessen, nicht zu Upsen in Nieder-Sachsen), verm. 1784 mit Johanna Dorothea . . .

Pfort (N . . . . N . . .), dtsch. Glasmaler, geb. . . . , gest. zu Reutlingen (Württ.) 1868.

Pforte (Moritz Dan. v.), dtsch. Privatgel., vorm. kgl. sachs. Jagdjunker, wegen missl. Verwickl. lange Zeit auf Reisen, später Mitgl. d. l. Kammer, geb. zu Hubalz, b. Grossenhain (Sachs.), 13. April 1794, gest. zu Dresden 3. Dec. 1874.

Pfotenhauer (Eduard), dtsch. Rechtsgel., Prof. in Bern, geb. zu Hirschberg 18. Sept. 1842.

Pfotenhauer (Friedrich Wilhelm), dtsch. Rechtsgel., s. 1842 Adv., sowie Bürgerm. u. Stadtschreiber in Glauchau (Sachs.), s. 1848 l. Stadtrath u. s. 1849 Bürgerm., bez. Oberbürgerm. in Dresden, 1848 auch Mitgl. d. II. Kammer, jetzt Mitgl. u. Vicepräs. d. l. Kammer, geb. zu Hohenstein, b. Chemnitz, 30. Nov. 1812.

Pfotenhauer (Paul Eduard), Sohn d. Vor., dtsch. Rechtsgel. u. Histor., s. Juli 1875 Archivar in Schleswig, geb. zu Glauchau 1842.

Pfreenger (Johann Georg), wird Bd. IV, S. 112, ihrth. Pfranger genannt.

Pfretzschner (Adolph v.), dtsch. Staatsmann, s. 1. Jan. 1865 bay. Handelsmin., s. 1. Aug. 1866 Finanzmin. u. s. 24. Sept. 1872 Min. d. Aeussern u. d. kgl. Hauses, sowie Min.-Präs., geb., nach eigenhand. Mitth., als Sohn d. bay. Inf.-Hauptm. Ludwig P. (gest. 1843), zu Würzburg 15. Aug. 1820.

† Pfretzschner (Christian Robert), dtsch. Mus., Organist an d. Kreuzkirche, tit. Musikdir., Oberlehr. an Fletcher'schen Schulehr.-Sem. u. Dir. d. Singakad. in Dresden, Zeitgen., geb. zu Plauen (sächs. Vogtl.) 1821.

Pfrogner (Chrysostomus Laurenz), dtsch.-böhm.

*) Pfeiffenmeister's Vorgänger im Vorstande d. Geh. Cabinets d. Königs v. Bay. waren: v. Ringel, v. Wreden u. v. Schlichter; seine Nachfolger: v. Lutz (jetzt Min.), v. Lipowsky (jetzt Reg.-Präs. v. Niederbay.) u. v. Eisenhart.

†) Eine weitere Beförderung im Staatsdienste wurde diesem Manne, dem nur 4 Jahre fehlte, seine Erfolge kaum anrechnen, nun sich auf d. Gebiete d. Technik den bedeutendsten Industriellen Grossen zu d. Seite stellen, nicht zu Theil, „weil er sich“ — wie einmal einer seiner Vorgesetzten über ihn berichtete — „es wenig geistig beschäftigt“!

Digitized by Google

Theol. u. Fachschriftst., s. 20. Mai 1777 Mönch, s. 1787 Priester, s. 11. Sept. 1801 Abt d. Prämonstr.-Stiftes Tepl, vorh. (s. 1794) Prof. d. Kirchengesch. u. (1801—2) Rector magn. in Prag, geb. zu Pernharz (Domin. Krnkanitz) 12. Aug. 1751, gest. zu Tepl 28. Sept. 1812. (Er liess d. erste Badehaus, gen. *„Marienbad“*, bei d. sog. Auschowitzer Quellen errichten. S. d. Anm. zu Gregor Neidhardt. Vgl. d. „Annalen d. österr. Lit.“ 1803, Nr. 10 d. Intell.-Bl.“, sowie d. von Jos. Ginzel anon. herausgeg. Werk: *„Die theol. Studien in Oesterr.“*, Wien 1873. S. 90 ff.)

Pfrnedt, auch **Pfrnend** (Anna Maria), Tochter d. Folg., dtsch. Portr.-Mal., geb. zu Lyon 1642, verm. 1659 mit d. markgräfl. bad. Geheim. Secr. Bartholomaeus Brann, Witwe s. 1684, gest. zu Frankfurt a. M. 1713.

Pfrnedt, auch **Pfrend** (Georg), dtsch. Ingen., Bildh., Wachsbos. u. Stahlschneider, geb. zu Flachslanden, b. Ansbach (Mittelfranken), 1603, gest. zu Durlach (Baden) 1663.

Pfuel (Adolf v.), Sohn d. Ernst v. P. (s. d. im Hptw.), preuss. Gen.-Major, geb. 1810, gest. zu Grosshof (Mähr.) 9. Aug. 1866.

Pfuel (N . . . N . . .), dtsch. Dipl., Gen.-Cons. d. Dtsch. Reichs in Bukarest, sowie s. 1873 Mitgl. d. Europ. Donau-Commission, geb. . . .

Pfuhl (August v.), preuss. Gen.-Major z. D., geb. um 1794, verm. s. 21. Febr. 1821 mit d. Freiin Frieder. Ernest. Amal. Pauline v. Stoach (geb. zu Wohlau 21. Febr. 1804), Witw. s. Aug. 1871, gest., durch Selbstmord, zu Liegnitz 3. Febr. 1874.

Pfuhl (Christian Traugott), dtsch. Philol. u. Slavist (Verf. eines *„Lausc.-serb. Wörterbuches“*), Bautzen 1866), s. 1848 Lehrer an d. Kreuzschule in Dresden, s. 1861 Prof. u. Tertius am Vitzthum'schen Gymn. das., geb. zu Bautzen 25. März 1825, jetzt, als Geisteskranker, auf dem Sonnenstein, in Pirna.

Pfuhl (Heinr. Wilh.), Bd. IV, S. 112, geb. 1765.

Pfuhl (Johannes), dtsch. Bildh., Schöpfer d. am 9. Juli 1872 beim Stadtchen Nassau enthüllt. Stein-Denkm., geb. zu Lowenberg (Schles.) 20. Febr. 1846.

Pfund (Johann Gottfried), ist Bd. IV, S. 112, irrig mit d. Vorn. Gottlieb aufgef.

Pfundt (Ernst Gotthold Benjamin), dtsch. Pauken-Virt., Mitgl. d. Leipz. Gewandhaus-Concerte, geb. zu Dommitzsch, b. Torgau (Provinz Sachs.), 17. Juni 1806, gest. zu Leipzig 7. Dec. 1871.

Pfungen (Joseph Steiner, Edl. v.), dtsch. Arzt, k. k. Gubernialrath, Industrie-Schriftst. Protomed., geb. zu Sternberg (Mähren) 26. April 1767, gest. zu Brünn 2. Juni 1836.

Pfusterschmid-Hardtenstein (Karl Georg Leop. Wilh., Ritter v.), Bd. IV, S. 112, s. 1867 k. k. Geschäftsstr. in Karlsruhe.

Pfyffer (Nikolaus), dtsch.-schweiz. Maler, geb. . . ., lebte bis 1875 in München.

Pfyffers (Theodor), belg. Bildh., Zeitgen., geb. . . ., lebt in London.

Phaer (Thomas), engl. Phys. u. Dichter, geb. . . ., gest. 12. Aug. 1560.

Phantasius = **Maximilian Joseph,** Herzog in Bay. (s. d. im Hptw.).

Pharmakïdis (Theoklit), griech. Theol. u. Fachschriftst., Archimandrit u. Secr. d. beil. Synode in Athen (als welcher er die Verfass. d. griech. Kirche entwarf), vorh. (s. 1852) Red. d. off. Zeitung d. Provis. Regier., auch Tit.-Prof. d. Univ. in Athen, geb. um 1790.

Phavorinus, s. u. **Varinus.**

Phebens (Eggerik Eggres), bell. Culturist, geb. zu Midwolde 1656, gest. zu Groningen 12. Nov. 1615.

Phlbean (Louis), franz. Landsch.-Maler, geb. 1822, gest. zu Wien 8. Nov. 1871.

Philaethes = **Johann I. Nepomuk Maria Joseph,** König v. Sachs. (s. d. im Hptw. u. Nachtr.).

Philaret, russ. Prälat u. Schriftst. (*„Geschichte d. russ. Kirchengesangs“*, Petersb. 1860; *„Leben d. russ. Heil.“*, Tschern. 1860), zul. Metrop. v. Kieff, geb. 1778, gest. zu Kieff 5. Dec. 1858.

Philaret, eigtl. Wassilji **Drosdoff,** russ. Prälat u. Fachschriftst., s. 1821 Metrop. v. Moskau, geb. zu Kolomna 1782, gest. zu Moskau 1. Dec. 1867.

Philaret, russ. Prälat u. Schriftst. (*„Geschichte d. Kirche Russl.'s“*, Mosk. 1857—59, 5 Bde., dtsch. v. Blumenthal, Frankf. 1872; *„Uebers. d. russ.-geistl. Lit“*, Petersb. 1860 f., 2 Bde.), zul. Erzbischof v. Tschnigoff, geb. 1806, gest. 1866.

Philaretes (Johan Henrik) = **Hane Christian Wosemose** (s. d.).

Philaretus (Gilbertus) = Gilbert **Fuchs** i. Hptw.

Philbrick (John D . . .), u.-amerik. Padag., Superint. d. Schulen in Boston, geb. 1818.

Philelphus (Franciscus), s. u. **Filelfo.**

Philemon (Johann), dtsch. Publ., Red. d. *„Aion“*, betheil. an d. griech. Freiheitskämpfen, geb. 1802, gest. zu Athen Ende Jan. 1874.

Philes (George P . . .), u.-amerik. Bibliophil u. Bibliogr., Verf. eines *„Dict. of anonymous and pseudonymous American authors“*, Zeitgen., geb. . . .

Philip (John Birnie), engl. Bildh., von dem s. A. das Podium d. Albert-Denkmals im Hyde Park herrührt, geb. um 1827, gest. zu London 2. März 1875.

Philip (Ludvig), dän. Arzt u. Fachschriftst., s. 1854 in Austral., geb. zu Kopenhagen 1811.

Philipon (Antoine), franz. Journ., geb. zu Lyon 19. April 1806, gest. zu Paris 25. Jan. 1862.

Philipp v. Artois, Graf v. Eu, Connétable v. Frankreich, Prinz v. . . ., gest. zu Tarin 16. Juni 1397.

Philipp, Graf v. Erreux, später König v. Navarra, Sohn Ludwig's, Grafen v. Evreux, geb. 1301, verm. 1318 mit d. Prinz. Johanna v. Frankreich (s. d.), gest. zu Neras (Span.) 16. Sept. 1343.

Philipp IV., gen. *le Bel*, Bd. IV, S. 113, war verm. mit Johanna v. Navarra (nicht Margarethe v. Neapel).

Philipp V., gen. *le Long*, Bd. IV, S. 113, succ. seinem Bruder Ludwig X. (nicht seinem Vater) 5. Juni 1316 (nicht 29. Nov. 1314).

Philipp VI., Bd. IV, S. 113, war in 1. Ehe verm. mit Johanna v. Burgund (nicht Evreux), in 2. mit Blanca v. Evreux, einer Enkelin Ludwig's X.

Philipp, Graf v. Evreux, Sohn d. Grafen Thomas I., geb. zu Aiguebelle 1207, succ. seinem Bruder Peter 1268, gest. im Schlosse zu Ronssillon (Ain) 17. Nov. 1285.

Philipp, Graf v. Herzog v. Sav., Sohn d. Herzogs Ludwig (s. d.), geb. zu Chambéry 5. Febr. 1438, succ. d. Herzoge Karl 1496, gest. zu Turin 7. Nov. 1497.

Philipp Alexander Maria Ernst, Herzog v. Württ., Sohn d. Herzogs Graf v. Neipperg, Wilh. (s. d. im Hptw.), wirkt. Oberst u. k. k. Oberst a. D., geb. zu Neuilly 30. Juli 1838, verm. 18. Jan. 1865 mit d. Erzherz. Maria Theresia Anna, des Erzherz. Albrecht (s. d.) Tochter, geb. 31. Juli 1845.

Philipp Eugen Ferdinand Maria Clemens Baldain Leopold, Graf v. Flandern, Herzog zu Sachsen, Sohn d. Königs Leopold I. v. Belg., belg. Gen.-Lieut., geb. zu Laeken 24. April 1837, verm. 25. April 1867 mit d. Prinz. Marie Luise Alexandrine Caroline, des Fürsten Karl Anton v. Hohenzoll.-Sigm. jüngster Tochter (geb. 17. Nov. 1845).

Philipp, auch **Philippe** und **Philippe Maria August Raphael,** Prinz v. Sachs.-Kob., Herzog zu Sachs., Sohn d. Prinzen August Ludwig Victor (s. d. i. Hptw.), Obert-Lieut. in d. ungar. Landw.-Cav., geb. zu Coburg 1844, verm. 7. Febr. 1875 mit d. Prinz. Luise Marie Amalie v. Belg. (geb. zu Brüssel 18. Febr. 1858), d. ält. Tochter König Leopold's II. (Prinz P. machte 1872—73 eine Reise um d. Welt.)

Philipp (N . . . N . . .), dtsch. Comp. (Messen, Lieder, Klaviercharakterstücke), geb. zu Freiburg i. Br. 1802, gest., als Chordir., zu Oppeln (Schles.) 1850.

Philippar (François Aken), franz. Agron., s. 1841 Dir. d. Thiergartens in Versailles, geb. in Oesterr. Belgien (sein Vater war ein Franz., seine Mutter eine Deutsche.)

Philippart (Simon), belg. Bankier; ein Aktien-, Börsen- u. Eisenbahnkönig zieml. im Stil d. Herren Jay, Fisk, Gould, Scott, Vanderbilt, Amerik.-Rath d. *Banque franco-holl., Banque belge du commerce* u. v. 2. März bis Mitte Juni 1875 auch d. Par. *Crédit mob.*; geb. . . .

Philippe (Madame Braussi, gen.), franz. Mönch u. Fachschriftst., Gen.-Dir. d. Congreg. d. Dirler v. d. christl. Lehre, geb. 1792.

Philippes de Kerhallet . . . nicht Philippe de Kerhallet, s. Bd. IV, S. 114, geb. 1861.

Philippi (Friedrich Adolph), dtsch. Theol. u. Fachschriftst. (dogm.), Prof. f. neutestamentl. Exegese u. systemat. Theol. in Rostock, früher in Derpat, geb. zu Berlin 1. Juli 1809.

Philippi (Friedrich Wilhelm Martin), Sohn d. Vor., dtsch. Orient., a.-o. Prof. in Rostock, geb. zu Dorpat 1843.

Philippi (Heinrich), dtsch. Hist.-Maler, machte auch als Vor. Landsch.-Studien, s. 1848 in Italien, mit, geb. zu Cleve 1838, gest. zu Düsseldorf 16. Sept. 1874.

Philippi (Johann, Frhr. v.), k. k. Capt.-Lieut. u. Ritter d. Maria Theres.-Ord., geb. zu Korneuburg (Nieder-Oesterr.) 1792, gest. zu Oedenburg (Ungarn) 15. Aug. 1850.

Philippi (Joseph), dtsch. Theol. (kath.) u. Polit., Stadtpfarrer in Molsheim (Elsass), s. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (Centr.), geb. 7. Febr. 1806.

Philippides, griech. Komödiendichter, lebte um 308 bis 292 vor Chr.

Philippides (Danielos), griech. Gelehrter, geb. zu Milias am Pelion am d. Mitte d. 18. Jahrh., gest. . . .

Philipponat (Gregor), schweiz. Kapuz.-Mönch, Guardian d. Klost. in Freiburg, geb. zu Grissach (Cant. Freiburg) 16. Febr. 1796, gest. zu Freiburg 24. Nov. 1850.

Philippoteaux (Auguste), franz. Rechtsgel. u. Polit., s. 1865 Maire v. Sedan, s. s. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (l. C.), geb. zu Sedan (Ard.) 17. April 1821.

Philippoteaux (Félix Emmanuel Henri), Bd. S. 114, geb. zu Paris 3. April 1815.

Philippsberg (Philippsberg (Franz, Frhr.), s. d. Nikolaus P. v. P. (s. d.), k. k. F.-Z.-M. u. comm. General in Brünn (s. 15. Juni 1874), geb. zu Lice, Grenzbez. Kroatiens) 1820, Frhr. s. 20. März 1
Philippsovic v. Philippsberg (Joseph, Frhr.), d. Folg., k. k. F.-Z.-M. u. comm. General in (s. 15. Juni 1874), geb. zu Gospić (Licaner Grenz Kroatiens) 1818, Frhr. s. 20. März 1860, vern. Tochter d. Ritt. Joseph v. Joelson (s. d. sohn (s. d.)*).

Philippović v. Philippsberg (Nikolaus), Bd. IV, S. 114, irrigerw. d. Vorn. Franz, Vaters beiden Vor., F.-M.-L. s. 16. Aug. 1851, zul. in geb. 1795, gest. zu Wien.

Philipps (George F . . .), engl. Maler, Zeitgen., geb. . . .

Philipps (Robert Needham), engl. Fabr., Hist. u. Polit., s. 1865 Mitgl. d. Parl. f. Bury, geb. 1

Philippson (Gustav), dtsch. Lehrschriftst., geb. Dessau 3. Febr. 1817.

Philips (Hermann), dtsch. Maler, Zeitgen., geb. lebt in Dtschland.

Philips (Peter), engl. Priester u. Comp., Canon. Organ. in Soignies (Hennegau), geb. in Engl. 1. gest. . . .

Philipsborn (Johann Karl Heinrich) = N . . . P. im Hptw., geb. 9. juli. Aelteren zu Stettin u. Berlin).

† **Philipsborn** (N . . . N . . .), Bruder d. Folg., dtsch. Staatsm., prouss. Wirkl. Geh. Rath, d. 2. od. handelspolit. u. staatsrechtl. Abth., geb.

† **Philipsborn** (N . . . N . . . v.), dtsch. Dr. v. 8. Febr. 1862 bis 1. Jan. 1870 preuss. Gesandt. Dtsch.

Philipsborn (Otto), Bruder d. Vor., dtsch. Fin Börsenmakl. in Berlin, bek. gewissern. als Kind Mädrosys als eines Bade- u. Erholl.-Ortes, geb. am gest. zu Berlin 24. Mai 1875.

Philis (Pierre Joseph Adalbert), franz. Rechtsg zu Ende d. 11. Kaiserreichs Gen.-Secr. im Justiz geb. zu Arras 1831.

Philips (Cornelis Jansz. (Casper), holl. Kupferst., Amsterdam 1732, gest. das. 1789.

Philips (Jan Casper), Oheim u. Lehrer d. holl. Kupferst., geb. zu Amsterdam . . . , gest. . . .

Philips (Johannes Willem), Bd. IV, S. 114, zu Middelburg 1766.

Philipsen (Christian Jacob Adolph), dtsch. Schriftst. u. Uebers., geb. zu Kopenhagen 23. Sept. 1805, zu Horsens 11. Oct. 1848.

Philipsen (Jacob), holl. Mennonit u. Kirchenlehrer, geb. 1504, gest. zu Emden 1570.

Philipsz (Johne), niederl. Formschneider, lebte zu Amsterdam um 1550.

Phillimore (John George), engl. Rechtsgel. u. schichtsschr., geb. 1809, gest. zu London 27. April

Phillimore (Robert Joseph, Bar.), Bruder d. engl. Rechtsgel. u. Polit., 1853—57 Mitgl. d. Unterh. geb. 1810.

Phillips (John), Bd. IV, S. 115, geb. 19. Mai gest. 27. Febr. 1867.

Phillips (Edouard), franz. Mechan., geb. zu 21. Mai 1821.

Phillips (Edward), engl. Dichter u. Krit., geb. gest. . . .

Phillips (Edward), engl. Arzt, geb. 1817, gest. Whitemore-Park, bei Coventry, 9. Nov. 1868.

Phillips (George L.), Bd. IV, S. 115, geb. 6. Jan. 1 und Landschaftsmaler zu d. Ehre, wo er zur kath. Kirche übertrat, s. 1833 Pr. München, wo er d. *„Hist.-polit. Blätter f. d. Deutschl.“* (1838) mitbegründete, s. 1847 in Rom, s. 1849 Lehrer d. Kunstwissensch. u. Archäol. in Innsbruck, später in Wien, gest. zu Augsburg (nicht zu Wien), 6. Sept. 1872 (nicht 1871).

† **Phillips** (George Il.), dtsch. Rechtsgel., s. Jahre e. Prof. in Königsberg, geb. . . .

Phillips (George Lort), engl. Rechtsgel. u. (Tory), Vertr. v. Pembrokesh. im Parl. s. 1861, 1841—1871, gest. zu London 2. Nov. 1866.

Phillips (Henry Wyndham), engl. Portr.-Mal geb. . . . gest. zu London 8. Dec. 1868.

Phillips (John), engl. Geol. u. Zool., Prof. in ford, geb. zu Marlbe (Wiltsh.) 25. Dec. 1800.

Phillips (Lawrence Barnet), engl. Schriftst. macher u. Maschinenbauer, Verf. d. *„Dictionary Biogr. Refer.“* (Lond. 1871), geb. zu London 29. Jan.

Phillips (Richard), Bd. IV, S. 115, geb. zu Leeds 1778.

*) Die Witwe dess., Franz v. Joelson, die eine hervorragende Stellung im gesellsch. Leben Wiens einnahm, starb in Ba

Digitized by Google

llips (Samuel), u.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., 00. gest. 1771.
llips (Samuel March), engl. Staatsm., geb. 1780.
llips (Thomas Baronet), engl. Archäol. u. General, London 1792, Bar. s. 1821.
llips (Thomas Knight), engl. Rechtsgel., geb. ther s. 1839, gest. 26. Mai 1867.
llips (Wendell), u.-amerik. Polit. (Abolitionist), 18.
ls (Jean Baptiste), franz. Guitarrenlehrer u. ger. zu Bordeaux 1753, gest. zu Paris 30. Dec. 1
n (Jeannette), Tochter d. Vor., franz. Operns., Bordeaux 1780, gest. 1853.
pelts, s. u. **Philpotts.**
charus, griech. Maler, lebte zu Athen um 4 vor Chr.
donus, griech. Philos. (Epik.) u. Dichter, geb. zu Syra, lebte um 50 vor Chr.
ilerus **Alsthinus** — Mentz Ryuning **Thaarup**
hle, griech. Archit., Erb. d. Erechtheons in eh. zu Acharnae . . ., lebte um 410.
lsius (Leonard) — Jens Laurits **Jensen** (s. d.
nsus — **Jakob Locher** (s. d. im Hptw.).
nsus — Joh. Henrik **Tauber** (s. d.).
s, griech. Archit., lebte zu Athen um 340 bis
, griech. Mathem., geb. zu Byzanz . . ., lebte
ch. vor Chr.
Jadarus, griech. Philos., geb. zu Alexandria vor Chr., gest. um 54.
nemon, griech. Erfind., Stratег d. Achäischen eb. zu Megalopolis 252 vor Chr., vergiftet 183 vor Chr.
phoff (Alexis), russ. Gen., Adj. d. Kais. 's (I. u. ehem. Kriegsminister d. Kaisers Alex. geb. . . ., gest. zu Paris 1. (?) Nov. 1874.
ratos, d. *Aelt.*, (Flavius), Sohn d. Sophisten , griech. Sophist aus Lemnos, lebte in d. Jahrh.
ratos, d. *Jüng.*, Neffe d. Vor., griech. Philos., Berodt. unter Caracalla in Rom, geb. zu st. 264.
s, Sohn d. Parmenion, maced. Feldherr, gest. 330 vor Chr.
nes, griech. Dichter, geb. zu Cythera 435, 390 vor Chr.
nes, griech. Maler aus Eretria, lebte im vor Chr.
Henry), engl. Prälat, geb. 17. Nov. 1807, Worcester s. 1860.
Henry), engl. Prälat, geb. 6. Mai 1778, Exeter s. 2. Jan. 1831, gest. zu Torquay 63.
Thomas, nicht William), Bd. IV, S. 115, Mitgl. f. Bath u. 2. Admir.-Secr., gest. 1866.
William), engl. Publ., Red. d. *„Morning-* in London, geb. 1777, gest. zu London 7.
Muigravе im Hptw.
N . . . N . . .), dan Schausp. (Kom.), bis 1. Ropenh. Hofth., geb. . . . (Bei Gelegen- g. Schausp.-Joh. u. gleichzeit. Abschieden er ward ihm vom König v. Dänem. d. — Professors verliehen!)
s (Joannes) — **Jan Fokkes Holwarda**
Philadelphus) — Friedrich Adolph **Lampe** (s.).
ig v. Ass., Bd. IV, S. 115, nach Schrader *schriftes u. d. alte Testam.*", Giessen 1 — **Tigtathpilесer** (s. d.).
shan), dtsch. Mus. u. Comp., geb. an Dec. 1681, gest. das. 15. Juli 1725.
lus (Johannes) — **Ignaz, Edl. v. Born** (s.).
ius v. Port., s. u. **Maria Pia**, **rtal** (Francisco), span. Staatsm., s. Febr. 1m., v. 11. Juni bis 29. Juni u. ber. J. Mai, geb., gest. . . .
el (Luigi, Conte), ital. Rechtsgel., Synd. d. Anf. Aug. 1874, geb. . . .
d (Jan Nepomucen Ignaz), poln. Theol. schr., geb. um 1770, gest. 1847.
ne), franz. Industr. (Bronzefabr.), s. 23. Juli th d. 12. Pariser Arrond., geb. zu Montfey d. 1827.
i Pierre, Bar.), Bd. IV, S. 115, gest. 2.
spione), ital. Publ. (?), geb. zu Florenz t. 1809.
nni Battista), ital. Mechaniker, Erfinder d. Maschinen u. d. ganzen Systems d. comprimirten Luftdruckes, mit dessen Hülfe u. Anwendung der Frejus (Mont-Cenis) durchbohrt worden ist, geb. zu Mailand 1813, gest. das. 4. Sept. 1867.
Pianza (Albertino u. Martino), ital. Maler aus Lodi, lebten um 1500.
Piazzella (Giov. Batt.), Bd. IV, S. 115, geb. 1682 (nicht um 1684).
Picard (Giuseppe), Bd. IV, S. 115*).
Picander — Christian Friedrich **Henrici** l. Hptw.
Picard, gen. Picard d'Ambeyis (Arthur), Bruder d. Folg., franz. Polit. (früher Banquier, s. 1870 Rep.), Chefred. d. *„Electeur libre"*, geb. das.
Picard (Louis Joseph Ernest), franz. Rechtsgel. u. Staatsm., s. 1844 Adv. in Paris, s. 1858 Mitgl. d. Gesetzg. Körp., s. Sept. 1870 Mitgl. d. Provis. Regier. d. d. Fin., v. 19. Febr. bis Anf. Juni 1871 Min. d. Inn., dann Ges. in Brüssel bis 1873, geb. zu Paris 24. Dec. 1821.
Picardet (Hugues), franz. Rechtsgel., geb. zu Mirabeau (Côte-dor) 1560, gest. zu Dijon (Côte-dor) 29. April 1641.
Picardt (Johann), dtsch. Theol. u. Alterthumsf., geb. zu Bentheim 5. Febr. 1600, gest. zu Kövorden 21. Mai 1670.
Picart, gen. le Romain (Étienne), Vater d. Bernard P. (s. d. I. Hptw.), franz. Zeichn. u. Kupferst., geb. zu Paris 21. Oct. 1632, gest. zu Amsterdam 12. Nov. 1721.
Picas (Hippolyte), franz. Rechtsgel. u. Polit., geb. zu Perpignan (Pyr.-Orient.) 1798.
Piccini (Nicolò), Bd. IV, S. 116.**)
Piccinni (Luigi), s. u. **Piccini** im Hptw.
Piccino (Carlo), s. d. u. **Braccio de Montone.**
Piccioni (Antonio), Bruder d. Folg., corsic. Arzt, Mitgl. v. Battia u. Mitgl. d. Gem.-Rathes v. Corsica, geb. . . .
Piccioni (Vincenzi, corsic. Polit., geb. zu Pino (Luri) 18. Aug. 1812.
Picchio, gen. Pieq (Ernest Louis), franz. Maler, bek. insb. durch ein den Tod Baudin's auf d. Barrikaden darstellendes Gemälde, durch d. Process der angebl. Verschwörer der Rue Sedaine in Paris (1873), geb. . . .
Piccolomini (Ascanio), Bruder d. Ottavio P., Duca d'Amalfi (s. d.), ital. Prälat, Freund u. Beschützer Galileo Galilei's, geb. . . ., Erzbischof v. Siena s. . . ., gest. . . .
Piccolomini (Evandro), jüngster Bruder d. Silvio P. (s. d.), geb. . . ., gefallen beim Entsatz des vom Marschall v. Chabran vergeb. belag. S. Omer 1638.
Piccolomini (Giuseppe), Sohn d. Gius., Conte di Celano, geb. um 1628, gefallen, als Oberst, in d. Schlacht b. Jankau (Tabor) d. März 1645.***)
Piccolomini (Marco), Bd. IV, S. 116, geb. zu Siena 1835, nach ihrer Vermähl. im J. 1861 im Privatleben.
Piccolomini, Duca d'**Amalfi** (Ottavio), Bd. IV, S. 116, Witw. s. 1656.
Piccolomini (Silvio), ältester Sohn d. Enea P. u. der Florentinerin Caterina Adimari, Neffe (nicht Sohn) des Ottavio P. (s. d.), geb. zu Florenz 1617, im kaiserl. Dienst seit 1627, gefallen, als Führer des vermatigen Regiments seines genannten Oheims, in d. Schlacht b. Nördlingen 6. Sept. 1634.†††)

*) Am 27. Aug. 1871 ward ihm in seiner Geburtsstadt Perte ein Denkmal errichtet.
**) Marmontel hat ihm ein Denkmal gesetzt in dem Quatrain:
Dans d'un rival heureux on ne peut pas se plaire
Tour-à-tour comique et touchant
Il fut tour à tour la fois de Piccini
Et le Rolaren et le Roi-ni.
***) Pioner, nach Zwiedg d. Florenz, Archiv, einer Nebenlinie der von Papst Pius II. Piccolomini Laudamia stammenden Todeschini Piccolomini-geboren, — dinnet ist es, den d. Fehr. v. Weyhe-Eimke mit Silvio P. u. mit einer Verwandten d. Ottavio P. war dort, streng genommen nicht, aber die beiden d. Sohnewunsch Pius II. waren Brüder, nicht Vetter, wie die Caterina, stamm. Familien, welch d. Namen Piccolomini annahmen als Todeschini P. Caterina war eine Tochter d. Bernardino, nicht d. dessen Ottavio gehörten, betrachteten sich doch als zusammengehörig. Beiläufig erwähnt bringt die Broschüre d. Fehr. v. Weyhe-Eimke (Bd. 60, Pp. 69) unter d. Legion ihrer thatsächlichen Irrthümer auch die unrichtige Angabe: *Irth. von Caterinen, „Mutter" d. „Piccolomini" gegiebt, in der Schlacht b. Jankau 6. März 1645.* Auch hat dem auf dem Bl. Felde nicht sehr bewanderte Autor in meinem „Giuseppe Silvio, gen. Max", wie schon d. Gius. P. verwitwet wurde, zum Personen zu einer einzigen gemacht u. damit selbstverst. deren Geschlecht verwirrt. Ein dritter Neffe d. Ottavio P., der auch Silvio hieß, war Ferdinando Piccolomini, der Sohn einer an Niccolò Capranica (von der vermehrten Religion, † 1. Juli 1458) aber in d. der angeblichen Tochter Virginia, Cyrill Legat u. Erzbischof v. Mailand (Adoptivsohn) verheirathet Schwester Ottavio's war.
Piccolos (Nikolaus Sava), Bd. IV, S. 116, gest. 1864
Piceon (Luigi), franz. Rechtsgel. u. Polit., ital. Abk. Adv. in Nizza, früher Unt.-Prof. in Turin, s. s. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers., bek. durch seinen im April 1874 auf einem Bankette in Nizza ausgebrachten separatist. Toast, geb. 1816.
Pieck (Wenzel Jaromir), Bd. IV, S. 116, gest. zu Neu-Benadek 26. Nov. 1869.
Pichl (Joseph Bojislav), böhm. Schriftst., geb. zu Kosof, b. Prag, 23. Aug. 1813, verm. s. 1845 mit Franziska Bohunka Swoboda (s. d.).
Pichl, auch **Pichel** (Wenzeslav), Bd. IV, S. 116, gest. nach Gassner's *„Univ.-Lex. d. Tonk."* im Jan. 1805 (statt im Juni 1804, welch' letzt. Datum aber auch Wurzbach angiebt).
Pichler (Adam v.), dtsch. Archit., kgl. bay. Insp. f. Wasser-, Strassen- u. Brückenbau, geb. zu Neuburg (bay. Kr. Neub. u. Schwab.) 1776, gest. . . .
Pichler (Adolph), Bd. IV, S. 116, nach Dichler u. Schriftst., sowie Polit. (lib.), als Naturf. haupts. Botan. u. Geognost. (Autobiographisches aus seiner Jugendzeit s. in d. Leipz. Wochenschrift *„Im neuen Reich"*, 1875, Nr. 13—15.)
† Pichler (Adolph), dtsch. Genremaler, isr. Abk., Zeitgen., lebt in München, geb. . . .
Pichler (Aloys), dtsch. Theol. (kath.) u. Kirchenhist., zuerst Privatdoc. in München, dann v. 1867 bis Anf. März 1871, Bibl., dar. Oberbibl. an der kais. öffl. Bibl. in Petersburg*), geb. an Tüssling, b. Altötting (Oberbay.) 7. Nov. 1833, gest. zu Siegsdorf, b. Traunstein (Oberbay.) 8. Juni 1874.
Pichler (Anton), s. u. **Johann Anton Pichler** im Hptw., Sohn d. Arztes Leopold P. in Brixen, Begründer d. Künstlerfamilie seinen Familie, wie auch d. namhaften Gemmenschneidekunst im künstl. Sinne, gest. 14. Sept. 1779.
Pichler (August), dtsch. Schausp. u. Theaterdir., geb. in Hannover 1. Juli 1795, gest. . . .
Pichler (Franz), böhm. d. Vor., dtsch. Schausp., geb. an Ulm 1804.
Pichler (Franz de Paula), k. k. Regier.-Rath u. Schriftst. (hist.), geb. zu Linz (Oberösterr.) 24. Juni 1820.
Pichler (Friedrich), dtsch. Geschichts- u. Alterth.-Forscher, Inab. Nassau, ausserord. Professor u. Schriftst., s. 1867 Vorst. d. ostasiatn. Cab. d. Univ. in Graz, s. 1869 Vorst. d. steierm. landstand. Münzen- u. Antikenkab. im Joanneum a. d. s. Prof. d. lat. Epigraph., Numismat., Heraldik u. Sphragist. das., geb. zu Klagenfurt 1834.
Pichler (Georg Aldon, eigtl. Johann Georg), dtsch. Geschichtsf., geb. zu Salzburg 9. März 1806, gest. das. 24. (nicht 26.) Oct. 1864.
Pichler (Heinrich, eigtl. Mathias), dtsch. Benedikt. u. Publ., geb. zu Wels (Ob.-Oest.) 1722, gest. im Stift zu Kremsmünster 26. Juli 1809.
Pichler (Henriette), Tochter d. August P. (s. d.), dtsch. Schausp., geb. in Neubedek 1820.
Pichler (Johann od. Giovanni, Ritter v.), s. u. **Pichler** im Hptw.
Pichler (Johann), dtsch. Bildh., geb. zu Moos (Tyr.) wahrsch. 13. März 1763, gest. zu Botzen . . .
Pichler (Johann Peter), s. u. **Pichler** im Hptw.
Pichler (Joseph), dtsch. Jesuit, geb. zu Wien 1. Oct. 1692, gest. das. 17. Nov. 1742.
Pichler (Joseph v.), dtsch. Maler, geb. zu Kutschbach (Karnthen) 9. Mai 1730, gest. zu Lerchenfeld, b. Wien, 1804.
Pichler (Joseph od. Giuseppe), Sohn d. Anton od. Antonio P. (s. d.) u. Halbbruder d. Joh. od. Giov., Ritter v. P. (s. d.), dtsch. Gemmenschneider, geb. zu Rom um 1760, gest. das. . . .
Pichler (Karl), dtsch. Mus., Prof. am Conservat. in Wien, geb. 1846, gest. das. 1. Mai 1869.
Pichler (Karl), dtsch.-böhm. Schriftst., geb. zu Budejovic 1811, gest. zu Krakau 21. Febr. 1865.
Pichler (Karoline), s. u. **Pichler**, Sohn, geb. zu Kufstein (Tyr.) 1801, gest. das. 19. Mai 1861.
Pichler (Ludwig od. Aloys od. Luigi), Halbbruder d. Joh. od. Giov., Ritter v. P. (s. d.), dtsch. Gemmenglypt., 1818—50 Prof. d. Graveurkunst an d. Wiener Kunstakad., geb. zu Rom 1773, gest. das. 13. März 1854.

*) Hier nahmentlich Pichler ca. 4000 Bände. Infolge dessen ward er, nachdem er selbst in Abrede gestellt, dass er das Diebstahl aus Bibliothek begangen, — Juli 1871 unter d. Anschuld. Staatsdiebstahls u. d. Staatsinteresse-Gefährdung in Haft, ist aber Anfang Jan. 1872 freigelassen. Seine 30 J. alte Concubine, Crescentia Wimmer, hat der Behörde ausgesagt, war, arbeitet d. Manuscr. Arbeitsbuch. Auf Verwendung d. Prinzen Leopold Maximilian Joseph Maria Arnulph v. Bay. (s. d.) gelegentl. seiner Verhaftung erfolgte im Sommer 1873 die Begnadigung Pichler's durch den Kaiser v. Russland. Die weit verbreitete Annahme, dass P. Mitarbeiter d. Jahre 1869—70 in der *„Allg. Ztg."* erschienenen *„Rom. Briefe"* über d. Vatikan. Concil gewesen, ist ohne durchaus irrig. Auf Grund eines mir vorliegenden Materials, Correspondenz hatte selbst. verschiedt worden, dass P. nicht eine Zeile in d. Briefen geschrieben. Auch ist P. nicht in Rom gewesen, während d. Concils. Verschiedt. jener Briefe auch nicht einmal einen Index. Arbeit gehabt hat.

Digitized by Google

Pichler (Ludwig), Sohn d. August P. (s. d.), dtsch. Operns. u. Schausp., um 1840 Opernregiss. in Detmold, geb. um 1808.

Pichler (Mathilde), dtsch. Opernsäng. (Soubr.), s. 1870 Mitgl. d. Dresdn. Hoftheat., geb. (nach eigener Angabe) zu Augsburg 26. Oct. 1849.

Pichler, Edl. v. **Deeben** (Franz), dtsch. Kriegsheld, k. k. Oberst, bek. durch seine Vertheid. d. Vaal Susana (21. u. 25. Juli 1866), geb. zu Wien 1823.

Pick (Hermann), dtsch. Schulm., *Dr. med.*, k. k. Schulrath, Mitgl. d. k. k. Landesschulraths Salzburg, Prof. u. s. Sept. 1870 Dir. d. k. k. Ober-Gymn. in Salzburg, vorh. Prof. am akad. Gymn. in Wien, geb. zu Triesch (Mähr.) 16. Juni 1824.

Pick (Philipp Joseph), dtsch. Arzt u. Chir., isr. Abk., Dermatolog in Prag, geb. zu Neustadt a. d. Metau (Böhm.) 14. Oct. 1834.

Picken (Andrew), engl. Zeichner, geb. 1815, gest. 1844.

Pickering (Charles), u.-amerik. Arzt, Naturphilos. u. Fachschriftst., geb. 1805.

Pickering (Octavius), u.-amerik. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. 1791, gest. 1868.

Pickering (Theophilus), u.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1760, gest. 1747.

Pickering (William, Bar.), engl. Dipl., geb. 1517, gest. 1575.

Pickersgill (Frederick Richard) ist in Bd. IV, S. 116. irrig zwischen Pickler u. Pickwick aufgeführt.

Pickersgill (Henry Hall), engl. Hist.- u. Portr.-Maler, geb. 1812, gest. zu London 7. Jan. 1861.

Pickersgill (Henry William), Oheim d. Fred. Rich. P. (s. d.), engl. Portr.-Maler, Mitgl. u. Biblioth. d. *„Royal Academy“*, geb. zu London 3. Dec. 1782, gest. Ende April 1875.

Pickert (N . . . N . . .), dtsch. Antiquar, Hofant. in Nürnberg, geb. um 1793, gest. zu Nürnberg im Febr. 1870.

Pickett (Albert James), u.-amerik. Histor., geb. 1810, gest. 1858.

Pickler, s. u. **Pichler.**

Picolo (Francesco Maria), ital. Jesuit u. Missionair in Californ., geb. 24. März 1654, gest. zu Mexiko (?) 22. Febr. 1729.

Picot (Eustache), franz. Tonsetzer, um 1630—50.

Picot (François Édouard), Bd. IV, S. 116, gest. zu Paris 16. März 1868.

Picon (Henry Pierre), Bd. IV, S. 116, geb. 27. Febr. 1824 (nicht 1822).

Pictet (Adolphe), Vetter d. Folg., schweiz. Art.-Off. u. Schriftst., geb. . . .

Pictet de la Rive (François Jules), Bd. IV, S. 116, wo er aber nur unter Pictet aufgef. ist, insb. Geol. (die hervorrag. Stellung d. schweiz. Geologie ist nach d. palaeontol. Seite hin wesentlich s. seiner Schüler Werk), gest. zu Genf 15. März 1872.

Pidding (Henry J . . .), engl. Maler, geb. um 1798, gest. 13. Juni 1864.

Pidoll (Karl Wilhelm), dtsch. Philol. u. Pädag. (streng orthod.), s. 6. Oct. 1861 Dir. d. Gymn. in Hanau (Hessen-Nassau), vorh. Gymn.-Lehrer in Kassel, geb. zu Witzenhausen (Hessen-Nassau) 20. März 1815, gest. zu Hanau 29. Mai 1875.

Pidoll zu Quintenbach (Gustav, Ritter v.), k. k. Obrist, geb. zu Nürnberg 9. Juli 1812, gefallen in der Schlacht b. Solferino 24. Juni 1859.

Pidoll zu Quintenbach (Johann Michael Joseph, Frhr. v. — Joseph Mich., s. Vorn.), k. k. Hptm., geb. auf der Quint an d. Mosel (im Trier'schen) 1776, verm. mit Claudine v. Haymerle (geb. 1797, gest. 1861), gest. 2. (nicht 3.) Juni 1865.

Pie (Louis Franç. Dés. Éd.), Bd. IV, S. 117, auch Fachschriftst., geb. 26. Sept. 1815.

Piechowski (Albert), poln. Maler, geb. um 1840, lebte bis April 1875 in München, zetzt in Warschau.

Piechowski (Michał), poln. Prälat u. Geschichtsschr., geb. um 1662 Suffragan-Bischof von Przemysl s. 1718, gest. zu Przemysl im J. 1723.

Pieck (Theodor Anton), dtsch. Postm., preuss. Oberpostdir. in Königsberg i. Pr., geb. . . . , gest. 1864.

Piehl (Nicolaus Christian Heinrich), dän. Off. u. Telegr.-Beamter, sowie Fachschriftst., geb. zu Kopenhagen 5. Sept. 1819.

Piehl geb. **Fiechs** (Wilhelmine [nicht P?], Bd. IV, S. 117, geb. 1808 (nicht 1810), verm. s. 1830 an d. damal. Theaterdir. P. in Breslau.

Pieharski (Franz Borgias), poln. Volks- u. landwirthsch. Schriftst., geb. in Galiz. 6. Oct. 1793, gest. 22. Oct. 1884.

Pieistlcker (Ludwig, Frhr. v.), dtsch. Kriegsheld, k. k. Feu.-Major (s. Nov. 1874), in der Schlacht b. Custoza (24. Juni 1866) Gen.-Stabschef d. 9. Armeecorps, geb. zu Osnabrück 1824.

Pieneman (Niklaas), Bd. IV, S. 117, geb. 1659 (nicht 1660).

Pieneman (Frederica Wilhelmina Margaretha Elizabeth), Schwester d. Folg., holl. Mal., geb. im Haag 13. Juli 1817, gest. zu Amsterdam im Mai 1896.

Pieneman (Nikiaas), Bd. IV, S. 117, Sohn d. Jan Willem P. (s. d. im Hptw.), gest. zu Amsterdam 29. bis 30. Dec. 1860.

Pieniitz (Ernst), Bd. IV, S. 117*¹).

Piepenhagen (August), Bd. IV, S. 117, geb. 2. Aug. 1791, gest. auf d. Besitzung Generalka, b. Prag, 7. Sept. 1864.

Pieper (Karl Gustav), dtsch. Civil-Ingen. u. Fachschriftst. (in Dresden), bek. insb. durch seine verdienstv. Thätigk. f. d. Einführ. eines auf die pneumat. Methode Lierur's gegründ. Systems der Stadtbeleuchtung u. auf d. Gebiete d. Patentgesetzgebung, geb., als Sohn d. Pastors Gustav Wilh. P., zu Mettmann (pr. Reg.-Bez. Düsseldorf) 8. Juni 1838.

Pierantoni (Augusto), it. gen. *d. grosse od. lange Pier*, fries. Seem. u. Parteigänger, geb. nach Hanseu (*„Fries. Sagen u. Erzähl.“*, Alt. 1858), als Sohn d. Fischers Jakob Lueug, auf Sylt in d. 2. Hälfte. d. 15. Jahrh., gest. zu Sneek 18. Oct. 1520.

Pierangeli (Vincenzo Luigi), corsic. Rechtsgel., geb. . . . , gest. zu Bastia 8. Juli 1857.

Pierantoni (Agosto), ital. Rechtsgel. u. Schriftst., Verf. einer Abh. *„Dell' abolizione della pena di morte“* (Turin 1864), auch einer *„Storia degli stati del diritto internaz. in Italia“* (1869; dtsch. v. Leone Roncali, Wien 1872) u. a. Schriften, s. Ende 1871 o. Univ.-Prof. f. Verfassungsrecht in Neapel, vorh. in Modena, geb. zu Sinigaglia, in d. zweit. Hälfte d. 1. Jahrh. verm. s. Ende 1866 (in welchem J. er als gem. Artilleriesoldat am Kriege geg. Oesterr. theilnahm) mit Grazia Sofia Mancini, Tochter d. Pasquale Stanisino M. (s. d.).

Pierazzi (Torello), Bd. IV, S. 117, gest. 1851.

Pierce (Edward), engl. Hist.- u. Landsch.-Maler um 1620—60.

Pierce (Franklin), Bd. IV, S. 117, gest. zu Concord (New Hampshire) 8. Oct. 1869.

Pierer (Alfred), Bruder d. Folg., dtsch. Verlagsbuchh., s. Juli 1859 Mitinh. d. P.'schen Geschäftes in Altenburg, geb. das. 12. Febr. 1836.

Pierer (August Heinrich), Bd. IV, S. 117, gest. 1850.

Pierer (Heinrich August), Bd. IV, S. 117, geb. 26. Febr. 1794 (nicht 1. Dec. 1793), gest. zu Altenburg 9. Aug. 1857.

Pierer-Vieroy (Jules Henri Joseph), franz. Agron., ludustr. (Zuckerfabr.) u. Polit., geb. zu Arras (Pas-de-Calais) 1797, gest. zu Paris 9. Aug. 1857.

Pierer-Leroy (Jules Henri Joseph), franz. Agron., ludustr. (Zuckerfabr.) u. Polit., geb. zu Arras (Pas-de-Calais) 1802.

Pierfelice (Anton), Bd. IV, S. 117, war Pred. u. rel. Dichter, gest. im Sept. 1866. (Bei Pierer heisst er irrig Pierpoint.)

Pierquin de Gembloux (Claude Charles), Bd. IV, S. 117, gest. 1. Juli 1865.

Pierre (Dieudonné), franz. Maler, geb. zu Nancy (Meurthe) um . . . , gest. das. 1838.

Pierrefonds (Comte de), s. Ende Jan. 1873 Name d. Prätendenten auf d. Krone Frankreichs als Jean Joseph **Buonaparte** (s. d. im Hptw.), od. wie ihn seit des Vaters Tode die Bonapartisten nennen, **Napoleon's IV.** im Privatleben.

Pierrepont (Edwards), u.-amerik. Dipl., s. 13. Mai 1873 Ges. der Ver. Staaten in Petersburg, geb. . . . .

Pierrepont (Augusta Sophia Anna), Tochter d. Henry Manners P., geb. 30. Mai 1820, verm. 9. Juli 1841 mit (Arthur Richard), Lord Wellington (s. d. im Hptw.), Witwe s. 10. Oct. 1858.

Pierrepont (Frances Augusta Eliza), im Hptw. irrig unter Mauvers aufgef., in 2. Ehe verm. s. 30. Juni 1821 mit Pierre-Stéphane, Bar. de), franz. Polit., geb. 1816.

Pierrot-Desseilligny (Alfred Nicolas), Sohn d. Jules Amable Pierrot (s. d. im Hptw.), Neffe d. Jean Ch. Persil (s. d.) u. Neffe u. Schwiegersohn d. Eug. Schneider (s. d. im Hptw.), franz. Admin., Polit. (Orleanist) u. Staatsm., 12. J. lang Leiter des *Creusot*, s. 1869 Mitgl. d. Gesetzg. Körp., später unter Thiers Min. d. öffl. Arb., geb. zu Paris 9. Mai 1828, gest. das. 14. April 1875.

Piersig (Karl Adolph), dtsch. Arzt, geb. zu Schneeberg (Sachs.) 15. Sept. 1839.

Pierson (Allard), holl.-dtsch. Theol., s. 1866 a.-o. Prof. d. Religionsphilos. in Heidelberg, geb. zu Amsterdam 8. April 1831.

Pierson (Christophel), holl. Maler u. Dichter, geb. im Haag 19. Febr. (nicht Mai) 1631, gest. zu Groningen 11. Aug. 1714.

Pierson (Henry Hugh od. Hugo), Bd. IV, S. 117, verm. seit . . . mit **Karoline Leonhardt-Leisewitz** (s. d. im Hauptw. u. im Suppl., wo aber P.'s Name fälschl. **Pierson*)** geschrieben ist), geschieden seit . . . , gest. zu Leipzig 28. (nicht 27., wie in seinem von der *„Allg. Ztg.“* 1873, Nr. 37, Beil., gebrachten Nekrolog angegeben wird) Jan. 1873.

Piersenaeus, eigtl. **Goethem** (Jeremias), holl. Dichter bis lat. Spr., geb. zu Bevere**) 1575, gest. nach 1639.

Pierwipfl (Nikolaus Joseph), Bruder d. Michael P. (s. d. im Hptw.), dtsch. Theol. u. Humanist, s. 1784 Pfarrer in Riegersburg, zul. Dechant, Schuldirektor u. Bibliothek. seckau'scher geistl. Rath, geb. zu Graz 12. Dec. 1749, gest. 23. Sept. 1818.

Piesch (David), dtsch.-böhm. Naturf., geb. zu Bilin um 1760, gest. zu Teschen 9. Aug. 1802.

Piesteritzer, s. **Pestritzer.**

Pietri (Giacchino), Bruder d. Pietro Pietri (Gior. Inedito), ital. Maler, geb. zu Pistoja 1678, gest. zu Rom 1716.

Pieton (Loyset), franz. Contrapunkt., um 1500.

Pietragua (Gasparo), ital. Comp., lebte (nach Mailändi) um 1600.

Pietrászewski (Ignacy), poln. Orient., vielj. preuss. Consul am pers. Hofe u. wiss. Mitgl. d. pers. Regierung unter d. Frhrn. Jul. Mevu v. Minutoli (s. d.), um 1840, lebte in Berlin (als welcher er auch Mitgl. d. Akademie d. Wissenschaften war), geb. um 1810.

Pietri (Giacchino), Bruder d. Pietro Pietri (Gior. Inedito), ital. Maler, geb. zu Pistoja 1678, gest. zu Rom 1716.

**Pietro

...d ...), schwed. Naturf., geb. 1757, gest. zu ... Jan. 1836.

...arker a Pjaaker, s. u. Pyna(c)ker.

...s, a. Pjpers im Hptw.

...ge, geb. Atherton (Francis West), u.-amerik. ...ler, geb. 1849.

...ge, geb. . . . (Mary H . . .), u.-amerik. Schriftst., ...1855.

...v Nicholas), u.-amerik. Mathem. u. Fachschriftst., ...Okt. gest. 1839.

...v Richard), u.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., ...1844.

...v (Edmon Montgomery), u.-amerik. General u. ...ist, geb. 1779, gest. 1813.

...ch, N . . .), russ. Arzt, geb. 1784, ...1841.

...ckinhrst, ital. Prälat u. Staatsm., früher päpstl. ...m. u. Gen.-Auditor d. apost. Kammer, geb. ...se, zu Rom 23. April 1808.

...ne (Jan Carel), holl. Marine-Off., Mathem. u. ...ograph, geb. zu Goes 30. Dec. 1736, gest. als ...d. Mar.-Inst., zu Medemblik 16. Oct. 1849.

...ilh (Istvan od. Stephan), Bd. IV, S. 118, ward am ...ezember u. 14. April 1794 erster Präsect ...ro v. Exulanten aus Böhmen, Mähren, Schles. ...pgründeten Städtchen Neusalza (Sachsen). ...ntisse Kirchen-Galerien", VIII. Abth., 16. Lfg. ...r (Georg), Bd. IV, S. 118, gest. zu Friedberg ...n, Grossherzgth. Hessen) 23. März 1845.

...ne (Johann Baptist, Frhr. v.), dtsch. Rechtsl. u. Staatsm., geb. Aschaffenburg 4. Juli ...hte a. d. Sept. 1840, verm. in 1. Ehe mit ...s v. Mayerhorg (gest. 1867), in 2. mit ...ter Frhrn v. Herbert (s. d.), in 3. mit d. Freih. Albert Maria Thier. v. Schloiss- ...h zu Wien 4. Oct. 1899), gest. zu Wien ...1861.

...ne (Johann Sigismund), dtsch. Theol. (ev.), ...tsbruder (im Bremer'schen) 10. Dec. 1682, ...Schaburg 6. od. 25. Jan. 1739.

...ne (Maximilian, Lord), s. Gérard de Nerval (dtsch.).

...ne (Franz), dtsch. Staatsm., Minist.-Rath im ...ministeriat., geb. um 1821, gest. zu Wien ...1865.

...ne (Maximus), Bd. IV, S. 118, ogrl. Martes d. 27. Juli 1595 (nicht 1594).

...ne (Raimond), ital. Maler, geb. in Istrien um 1807.

...ne (Simon Jamesoi), ir. Prälat, s. 1561 Bischof v. ...ford, geb. 1576.

...ne (William, Bar.), engl. Maler (Dilettt.), ...gest. 1850.

...ne (James, schottt. Pädag., geb. 1777, gest. 1864.

...ne (Matthias), dtsch. Jesuit u. Naturf., Prof. in ...z zu Graz 25. April 1733, gest. zu Oten 1788.

...ne (Anton, Frhr. v.), Bruder (nicht Oheim) Franz Xaver v. P. (s. d. im Hptw.), k. k. ...ceromaiss., geb. 15. Sept. 1788, gest. zu ...m 1868.

...ne (Hermann, Frhr. v.), Sohn d. Vor., dtsch. Landespräs. in Oesterr.-Schles. u. Reichs- ...th, wirkte im regierungsweisen Sinne ...nd, abgeo. im Sept. 1870, geb. 15. Dec. ...s 15. Juli 1849 mit Adolphine v. Klein ...ch Francois Raymond (nicht umgekehrt), ...lls, 1849—60 franz. Consul in Nizza, s. ...mo, s. 1862 Gen.-Cons. in Venedig, gest. ...m März 1868.

...ne (Michel Frédéric, Comte), Bd. IV, S. 119, ...r im Paris.

...ne (. . . N . . . , Comte), franz. Finanzm., ...ik v. Frankr., geb. . . . , gest. zu Brüssel ...1871.

...ophil, dtsch. Jesuit u. Mathem., geb. zu ...m 21. Febr. 1734, gest. zu Wien 1801.

...ermann), franz. Diplom., geb. um 1536, gest. ...in(er.) 14. Sept. 1807, gest. das. 25. Febr. ...1872.

...ne (. . . N . . .), franz. Social-Demokr., als ...Commune zu lebenst. Zwangsarbeit ver- ...d 1872, geb. 1809.

...ne (Johann), u.-amerik. Gen., geb. 1806.

...ne (Johann, dtsch. Tiiierarzt, Prof. am Wiener ...nt., geb. zu Schwechat, b. Wien, 1814, ...Hüttenrod (er vergiftete sich mit Strychnin), ...d. Anf. Dec. 1873.

...ne (Ferdinand L), ident mit Ferdinand und ...n Hptw., welches beiden Art. dahin zu ...n berichtt. sind: Zeichner u. Lithogr., ...um. F. (s. d.), geb. zu Homburg (bay. R. (nicht 24) Aug. 1786 (nicht 1788), ...rben 8. Jan. 1844.

...druckt am 15. August 1875.)

Pilotz (Ferdinand II.), Sohn d. Vor. u. Bruder d. Folg., dtsch. Maler, Lithogr. u. Kunstschriftst., geb. zu München 9. Oct. 1828.

Pilotz (Karl Theodor v.), Bd. IV, S. 119, wo er aber nur mit d. 1. Vorn. aufgef. ist, Sohn d. Ferdinand I. P. (s. d.) u. Bruder d. Vor., persönl. gead. als Ritter d. bay. Civilverd.-Ord., Dir. d. Kunstakad. in München (Nachf. Kaulbach's) 1874. (Seine Biogr. u. Charakt. von Fr. Pecht s. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*" v. 4. April 1874, Nr. 1605.)

Pilotz (Maximilian), Vater d. Ferdinand P. (s. d.) u. Grosvater d. Vor., dtsch. Schausp., Mitgl. d. Munch. Hoftheat., geb. zu Ölmütz 1748, gest. . . .

Piltz (Anton Ernst Oskar), dtsch. Schriftst., s. Ende 1850 Mitred. d. Berliner „*Montags-Zeit*", geb. 5. Oct. 1822, gest. zu Leipzig 27. Dec. 1872.

Pilz (Joseph), Bd. IV, S. 119, geb. 1818.

Pilz (Karl Gottlieb), Pädag., Oberlehr. am Mod. Gosammt-Gymn. u. ad d. IV. Bürgersch. in Leipzig, geb. zu Reichenau, b. Zittau (Sachs.), 3. Aug. 1821.

Pita (Karl Philipp Conrad), Bd. IV, S. 119, bios mit d. letzten Vorn. aufgeführt.

Pilz (Vincenz), dtsch.-böhm. Bildh., geb. zu Warnsdorf 14. Nov. 1818.

Pim (Bedford Capperton Trevylian), schott. Woltumsegler (1845—51 auf dem „*Herald*") u. einer d. unerschrockensten „Polarentdecker", d. man namentl. (in Verbind. mit M'Clintock) die Auffind. d. letzten Reste d. unglückl. Polarfahrers u. die Zusammenstell. d. „*Terror*", wie sie jetzt im Marinemuseum zu Lon- don-Greenwich-Park aufbewahrt werden, verdankt, Fregatten-Cap., gest. 1873, geb. zu Bideford (Devonsh.) 12. Juni 1826. (Die Convers.-Lexika wissen nichts von ihm.)

Pimentel (Julio Maximo d'Oliveira), port. Chem., geb. zu Montecorvo 4. Oct. 1811.

Pimentel, Conde de (Francisco), mexik. Linguist (befasst sich besdrs. mit d. Studium d. Idiome Mexiko's) u. Nationalök., Zeitgen., geb. . . .

Pimpernigg (Ludwig), dtsch. Kunstschriftst. u. Fach- schriftst., geb. zu Groningen . . ., gest. zu Appinga- dam 1868.

Pinard (Pierre Ernest), franz. Rechtsgel. u. Statsm., s. 3. Oct. 1861 Gen.-Proc. in Douai, s. 5. Mai 1866 Staatsrath, v. 14. Nov. 1867 bis 17. Dec. 1868 Min. d. Inn.*), dann Adv. in Paris, geb. zu Autun 10. Oct. 1822.

Pinart (Alexandre), franz. Industr. u. Polit., geb. . . .

Pinchetti (Fortunato Maria), ital. Prälat, geb. zu Rom 25. Febr. 1748, Bischof v. Amalia (ehem. Kirchen- staat) s. 31. März 1823, gest. 1. Juli 1824.

Pincier (Hermann), Sohn d. Ludwig I. P. (s. d.), dtsch. Rechtsgel., Kanon. d. Domkap. in Lübeck, geb. zu Lübeck 26. Juli 1598, gest. . . .

Pincier (Joachim Christian), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Lübeck 26. (?) Sept. 1671, gest. das. 5. April 1708.

Pincier (Johann Jakob), dtsch. Rechtsgel., s. 1689 Dompropst in Lübeck, s. 1709 das. Gch. Rath, zul. Dir. d. Ober-Gerichts in Gottorp, geb. zu Lübeck 1651, verm. 1689 mit Sophie, gest. 1730.

Pincier (Ludwig I.), dtsch. Rechtsgel., geb. 6. Jan. 1560, gest. zu Lübeck 26. Dec. 1612.

Pincier (Ludwig II.), Sohn d. Vor., dtsch. Rechtsgel., geb. zu Lübeck 10. April 1624, gest. das. 19. Nov. 1702.

Pinckney (Charles Colesworth), u.-amerik. Statsm. u. General, geb. 1746, gest. 1825.

Pinckney (Henry Laurens), u.-amerik. Rechtsgel. u. Statsm., geb. 1794.

Pincus (J . . .), dtsch. Arzt (spec. f. Haut- u. Haar- krankh.), prenss. Commissär. u. Vorsitz. d. ärztl. Ex. Berlin, geb. zu Berndten, b. Erfurt (?), 25. Febr. 1834.

Pinder (E . . .), dtsch. Numismat., zul. vortrag. Rath u. Vors. d. Commission z. Verwlt. d. ärztl. Sachverstand.-Vereins (als welcher er eine überaus ge- schaffige Unthätigk entfaltete), s. 24. Mai 1851 Mitgl. d. Akad. d. Wiss. zu Berlin, geb. das. 4. Aug. 1871.

Pinder (Friedrich Eduard), dtsch. Rechtsgel., App.- Ger.-Rath in Nassburg a. S., geb. . . . , gest. zu Nassburg a. S. Ende 1870.

Pindter (Emil Friedrich), dtsch. Journ., s. 1865 Mitarb. s. 1871 Chefred., sowie s. 1873 auch Verl. d. „*Norddtsch. Allg. Ztg.*" (Berlin), geb. in Oesterr. 19. Dec. 1836, in Preussen natural. s. 1865.

Pindy (Louis Jean), franz. Social-Demokr., v. Beruf Tischler, 1870 Mitgl. d. Par. Commune, geb. zu Brest 1840.

Pine (Benjamin Chilly), engl. Rechtsgel. u. Publicist, gest. u. Statsm., Lnt.-Gouv. v. Natal 1849—56, Gouv. d. Goldküste 1856—59, v. West-Austr. 1860—69, seitd. v. Antigua, auch Schriftst. über d. afrik. Colon., geb. 1813.

Pine (Robert Edge), engl. Maler, geb. um 1742, gest. 1790.

Pinel (Ernest), franz. Kunstliebh. (Antiqu.) u. Son-

*) Seit 12 monatl. Minist. reichende sich durch viele Prosprosc. im Gebiete wirkte der Presse v. 7. Juli 1870 bis 27. Septembre. y Min. Verlust der Ehre, Rechte u. 125,000 Frc. od. fast gesatt sowie, als P. Ministergehalt bezogen hat, zudictirt.

derling, v. Beruf Wechselagent, geb. zu Lyon um 1827, gest. zu Paris 27. Oct. 1871.

Pinelli (N . . . N . . . , Comte), ital. Rechtsgel. u. Polit., Präs. d. App.-Hofes in Genua u. Senator, geb. 1798, gest. zu Genua 1862.

Pinello (Giovanni Battista od. Johan Baptist af), ital. Kriegsheld in schwed. Diensten, geb. zu Genua 24. Juni 1682, natur. u. gead. in Schweden 21. Nov. 1751, gest., als Oberst-Lint. a. D., zu Hannsberg (Bohuser Län) 20. April 1775.

Pinello (Nils Fabricius af), Nachk. d. Vor., schwed. Gelehrter, s. 1827 adel. in Finland. „Husbildnings- Sallskapet", geb. 17. Aug. 1802.

Pinfiolf (Alexis Iwanowitsch), russ. Contre-Adm., geb. . . . , gest. zu Petersburg 1874.

Pinfold (Charles), engl. Rechtsgel., geb. 1708, gest. 24. Nov. 1788.

Pingel (Christian), Bd. IV, S. 119, geb. 20. Febr. 1793, gest. zu Kopenhagen 22. Dec. 1852.

Pingler (G . . .), dtsch. Arzt, Med.-Rath im Frank- furt a. M. (wurde 1871 Mitgl. zul. Ehren im San- jungst als unbestellbar v. dort zurückk), geb. . . .

Pingrot (Jos. Arn.), Bd. IV, S. 119, gest. um 1863.

Pinl (Carlo), ital. Zeichner u. Kunstschriftst., Con- serv. d. Handzeichn. u. Kupferstiche d. Florent. Galerie d. Uffiz., Zeitgen., geb. . . .

Pinkas (Adolph Maria), Bd. IV, S. 119, geb. 27. Jan. 1800 (nicht 1806).

Pinkney (Edward Coate), u.-amerik. Schriftst. u. Dichter, geb. 1802, gest. 1828.

Pinkney (William), s. **Pinckney** im Hptw.

Pinner (Rudolph), dtsch. Chem., Privatdoc. in Ber- lin, Zeitgen., geb. . . .

Pino, Frhr. v. **Friedenthal** (Albert de), Enkel d. 20. Dec. 1728 mit d. Prad. „v. Friedenthal" in d. böhm. Ritterstand erhob. Salzverslberrers Joh. Anton Jos. de P. in Troppau u. Sohn d. Folg., dtsch.-böhm. Frhrn.-Stand erhob. k. k. Rittm. a. D. Jakob Felix de P., Chef d. Linie in Oesterr.-Schles., geb. 6. April 1795, gest. das. 17. Juli 1867.

Pino, Frhr. v. **Friedenthal** (Felix Maria de), Enkel d. 1776 in d. böhm. Frhrn.-Stand erhob. k. k. Guber- nialraths Joseph Maria de P. (geb. 16. Juni 1729, gest. zu Brünn 9. Jan. 1785), Chef d. Linie in Mähren, dtsch. Staatsm., a. Juli 1874 Statth. im österr. Küsten- lande (s. Exde Mai 1879 Landespräs. d. Geb. Radiaw-Sulej), vorh. Landespräs. in Bukowina, geb. 1. Oct. 1826, verm. 1. Juli 1862 mit d. Freiin Joh. Nepom. Schrenck v. Notzing-Egmating (geb. 1. März 1840).

Pinoff (Isidor), russ. Theol. (Hydrograph) u. Admir.- Dir. d. Wasserbelamt. in Breslau, geb. 3. Febr. 1814.

Pintar (Lovro), slovcn. Polit., geb. zu St. Thomas (Oberkrain) 2. Aug. 1814.

Pintard (John), u.-amerik. Gelehrter u. Menschenfr., geb. 1759, gest. 1844.

Pinter (Joseph), ungar. Jesuit, geb. zu Sátoralja- Ujhely (Zempl. Com.) 11. Juli 1717, gest. zu Szihalom, b. Gran, 1780.

Pinto, Franz. **dell' Ischitella** (Francesco), neapolit. General, Kriegsmin. unter Ferdinand II., geb. . . . , zu San Rocca, b. Neapel, 2. April 1875.

Pinto (Friederike Christine Charlotte, Gräfin v.), Gemahlin d. Rgrafen Gust. Herm. Aug. v. Wartens- leben (s. d. im Hptw.), geb. zu Potsdam 15. Juni 1775, gest. zu Wolde (Mecklenb.-Strel.) 26. Aug. 1839.

Pinto (Joseph, recht. Isaac), Bd. IV, S. 119.

Pinzger (Ernst Aemil Hugo), Bruder d. Folg., dtsch. Philol. u. Schulm., Conr. d. Gymnas. in Ratibor (Schles.), geb. zu Neisse 1. Juli 1824, gest. (Selbstmord) 23. Febr. 1894, gest. zu Ratibor 9. Jan. 1841.

Pinzger (Karl Gustav), Bd. IV, S. 120, 1830—37 Rect. d. Gymn. zu Liegnitz, gest. zu Breslau 2. Dec. 1838.

Pio (Wilhelm Emil Laurent), Sohn d. Jean Pierre P., dän. Dichter, Hauptm. i. P., geb. zu Kopenhagen 15. Jan. 1806.

Pioda (Gov. Batt.), schweiz. Rechtsgel. (Adv.) u. Statsm., gest. zu Locarno 4. Oct. 1786, gest. zu Lugano 29 Juni 1845. (Seinen Sohn s. in d. „*Lex. d. Schweiz. Naturf. Gesellsch. zu Frauenfeld*" v. 1846, S. 305 f.).

Pioli (Domenico), ital. Maler, geb. zu Genua 1628, gest. das. 8. April 1705.

Piombino-Buoncompagni-Ludovisi (Antonio L., Princ.), geb. 11. Aug. 1808, succ. seinem Vater, dem Princ. Ludov. Maria P.-B. (geb. 29. April 1767), 9. Mai 1841, verm. 1. Mai 1838 mit d. Princip. Guglel- mi. Massimo (geb. 25. Nov. 1811).

Piombino-Buoncompagni-Ludovisi, Duca di **Sora** (Rodolfo), Sohn d. Vor., geb. 6. Febr. 1832, verm. 31. Mai 1854 mit d. Princip. Agnese Borghese (geb. 5. Mai 1836).

Piombino - Buoncompagni - Ludovisi - Ottobani, Duca di Fiana (Marco), geb. 21. Sept. 1832, verm. 21. Sept. 1832, verm. 21. Sept. 1857 mit d. Princip.

*) Die Familie stammt aus d. Lombardei, wo erhon 1293 ein Charte de Prinz erkundlich erwähnt wird.

Digitized by Google

Ginlia di Piombini-Buoncompagni-Ludovisi (geb. 11. Febr. 1839), der Tochter d. Erstgen.

Piper (Sebastiano Edel), s. u. **Enelano** im Hptw.

Pion (N . . . N . . .), franz. Rechtsgel. u. Polit., 1. Ehren-Präs. d. Appellhofes v. Toulouse, s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (r. C.), geb. 14. Aug. 1800.

Pipberger (Johann), dtsch. Scharfrichter (s. 1868 in Prag), geb. zu Graz 1838*).

Pipenhagen (August), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Berlin um 1791, gest. zu Prag 27. Sept. 1866.

Piper (Carl, Graf), Bd. IV, S. 13, Sohn d. Hofmarschalls Graf P. (geb. zu Wiborg 16. Sept. 1620, gest. zu Stockholm 4. Juni 1650), s. 1689 schwed. Staatssecr. u. Kanzleirath, s. 1697 k. Rath u. Staatsrath, s. 1702 Kanzl. u. Univ.-Upsala, 1709 Oberst-Hofmarsch., geb. zu Stockholm 29. Juli 1647, gest. 31. Juli 1679, Frhr. u. Graf s. 3. Jan. 1698, verm. mit der Tochter seines Stiefbrud., Christina Toorfylycht (geb. zu Stockholm 1. Jan. 1673, gest. zu Krageholm 25. März 1752), s. 13. März 1696, Frau, in d. Festung Schlüsselburg 29. Mai 1716, begr. in seiner Familiengruft zu Engsö (Westmanl.) 3. Mai 1719. (Eine ihm zu Ehren geschlagene Medaille trägt die Worte: *Tamen altior exsto!*)

Piper (Carl Emil Adolph Gustaf, Graf), Sohn d. Ober-Hofjägerm. Grafen Carl Fredric P. (geb. zu Stockholm 29. Aug. 1785, gest. das. 6. März 1859), schwed. Dipl., s. 19. Dec. 1872 Gen.-d. in Wien (s. 1866), geb. zu Löfstad 12. Sept. 1818, verm. 23. Oct. 1855 mit seiner Cous., d. Gräfin Sophie Augusta Christina **Piper** (geb. 25. April 1835).

Piper (Carl Fredric), Bd. IV, S. 120, geb. zu Stockholm, verm. 17. Dec. 1731 mit d. Schwester seines Schwagers, d. Gräfin Ulrica Christina Moerner af Morlanda (geb. 16. Febr. 1709, gest. 14. Juni 1778), gest. 27. (nicht 23.) Apr. 1777.

Piper (Gustaf Abraham, nicht Graf), Bd. IV, S. 120, Sohn d. Henric af P. (s. d.), geb. 15. Juni 1692, gest. auf seinem Gute b. Wiksberg (Södermanl.).

Piper (Henric af), schwed. Staatsm., 1678 Statth. u. s. 1682 Vice-Gouv. v. Ingermanl., geb. um 1640, gest. 3. März 1678, gest. 5. April 1704.

Piper (Joh. Christ. Friedrich), Bd. IV, S. 120, irrig Ferdinand genannt.

Piper (Karl Wilhelm Ferdinand), Bd. IV, S. 120, blos mit seinem letzt. Vorn. aufgef., auch eine Autorität auf d. Geb. d. christl. Kunst u. Alterthumskunde, Docent a. d. Berl. Univ. s. 1840, zugl. Dir. d. Christl.-archäol. Mus. das. s. 1849.

Piper (Peter Bernhard af), schwed. Gen.-Major, geb. in Upland 14. Jan. 1723, gest., kinderlos, zu Stockholm 27. Mai 1796.

Piper (Sten Abraham af), Sohn d. Gustaf Abraham af P. (s. d.), schwed. Dipl. u. Hofm., s. 1774 Hofmarschall d. Kön. Luise Ulrike, Mitgl. d. Akad. d. Wiss., geb. zu Gränzö, b. Westervik, 19. Sept. 1758, gest. zu Stockholm 12. Juni 1818.

Pipiat (N . . . N . . .), franz. Dominik.-Mönch, geb. . . ., Gen. seines Ord. s. 1719, Card. s. 1724, gest. . . .

Pipitz (Franz Ernst), dtsch. Publ., geb. zu Klagenfurt (Kärnthen) 1815.

Pipitz (Joseph, Frhr. v.), Bruder d. Vor., dtsch. Rechtsgel., s. 1823 Prof. d. Wiss. an d. Theres. Ritterakad., s. 1839 k. k. Hofrath, s. 11. März 1848 Staats- u. Conf.-Rath u. Vice-Präs. d. Staats-Rechnungs-Dir., s. 12. April 1849 Unter-Staatssecr. im Minist. d. Inn., s. 6. Aug. 1849 Gouv. d. Oesterr. Nat.-Bank, s. 1851 auch Rector an d. Wiener Hochschule u. s. 13. März 1861 Präsid. Mitgl. d. Herrenh., s. 22. April 1854 Geh. Rath, geb. zu Klagenfurt 1798, Ritter s. 12. Dec. 1856, als Grosskreuz d. Leop.-Ord., Frhr. s. 6. Aug. 1874.

Pippi (Giacinto), ital. Prälat, geb. zu Massa Marittima 25. März 1779, Bischof v. Montalcino s. 15. März 1815, Bischof v. Chiusi u. Pienza (Tosc.) s. 12. Juli 1824, gest. zu Chiusi um 1842.

Pippi (Giulio), s. u. **Romano** im Hptw.

Pirano-Avitez (Gregorius), Bd. IV, S. 120, gest. 29. Dec. 1801.

Piranesi (Francesco), Bd. IV, S. 120, nach and. Quellen geb. 1756 (statt 1748).

Piranesi (Laura), Tochter d. Giov. Batt. P. (s. d. im Hptw.), ital. Mal., b. Kupferst., geb. 1750, gest. zu Rom 1785.

Pirazzi (Joseph), dtsch. Dichter, geb. . . ., gest. zu Offenbach, b. Frankfurt a. M., 1. Jan. 1869.

Pirch-Wobensin (Wilhelm F . . . J . . ., Frhr. v.), dtsch. Dipl., preuss. Leg.-Sath., s. 9. Aug. 1864 preuss. Min.-Res. u. s. 18. Mai 1867 Gen. in Weimar*), geb. . . . , verm. 1856 mit d. geschied. Herz. Therese v. Beaufort-Spontin, geb. Frinz. v. Thurn u. Taxis (geb. 31. Aug. 1830).

Pircher (Joseph), dtsch. Arzt, prakt. Arzt n. s. 1862 Kurvorsteher in Meran (Tyr.), geb. zu Partschins, b. Meran, 7. März 1826.

Pirchstaller (Jakob), Bd. IV, S. 120, Archit. u. Bildh., lebte in Augsburg.

Piré de Rosnyinen (Alexandre Elisabeth, Marquis de), Sohn d. Div.-Gen. P. (s. d. im Hptw.), franz. Polit., geb. zu Rennes 12. Juli 1809.

Piret de Bihain (Ludwig, Frhr. v.), Bruder d. Folg., k. k. F.-M.-L., Kämm. u. Geh. Rath, Obersthofm. d. Erzherz. Albrecht, geb. 21. Juni 1821.

Piret de Bihain (Ludwig, Frhr. v.), k. k. F.-M.-L. u. Generalstabschef d. 2. Armeecorps in Pesth, geb. 25. Oct. 1819, gest., infolge eines Sturzes aus d. Wagen, fast unmittelb. nach seiner Ernennung zum Command. in Kaschau, zu Pesth 17. Juni 1874.

Pirlinger (Joh.), dtsch. Bened.-Mönch, bek. als Dichter, geb. im Dorfe Zulmsen (Ober-Oesterr.) 14. Oct. 1810.

Pirlinger (Ferdinand), dtsch. Mus., k. k. Hofkammer-Beamter, geb. zu Unter-Rötzbach (Nieder-Oesterr.) 18. Oct. 1780, gest. zu Wien 11. Nov. 1820.

Pirlo (Bartholmäus), dtsch. Landschaftsmaler, k. Cap.-Lutn., geb. zu Wien 1734, gefallen im Gefecht b. Andelfingen (Kant. Zürich) 25. Mai 1799.

Pirker (Marianne), Bd. V, S. 120, Gattin d. Violin-P., gest. 10. Nov. 1783 (nicht 1785).

Pirkheimer (Charitas), Aebtissin v. St. Clara in Nürnberg, s. u. **Pirckheimer** im Hptw. (S. d. Recens. d. neuesten Biogr. in d. *„Allg. Ztg."* v. 1. Nov. 1873, Nr. 305, Beil.).

Pirkheimer od. **Pirkhalmer**, auch **Pirckhalmer** (Willibald), s. u. **Pirckheimer** im Hptw.

Pirlinger (Joseph), dtsch. Violin-Virt. u. Comp., Herausg. d. *„Musikalischen Zeitschrift"* (1800), geb. in Nieder-Oesterr. 1726, gest. zu Wien 17. Juni 1793.

Pirmus (Anton), dtsch. Theol., Propst d. Bened.-Stifts Raygern, geb. zu Brünn 9. Mai 1676, gest. zu Lilienfeld 1. Apr. 1742.

Piro (Henricus de), auch gen. Henr. **Brunonis**, Hendrik v. d. **Birnbaum** od. Henr. de **Colonia**, dtsch. Rechtsgel. u. Fachschriftst., v. 10. Nov. 1428 bis 18. Juli 1434 Rector d. Wiener Univ., Augustin.-Mönch, geb. zu Köln . . . , gest. das. 19. Febr. 1473.

Pirogoff (Nikolai [v.]), Bd. IV, S. 120, zul. Geh. Rath u. Prof. in Petersburg, geb. 13. Nov. 1810, gest., Anfangs Juni 1881, auf seinem Gute b. Winnitzka (Podol.). Anf. März 1868.

Piroli (Giuseppe), ital. Rechtsgel. u. Staasm., früher Prof. d. Strafr. in Parma, 1848 Mitgl. d. Provis. Reg. das., 1849 Minister d. Inn., s. 1860 Mitgl. d. ital. Parl., bez. Präs. d. Gesetzgeb.-Aussch., s. 1865 Staatsrath, jetzt Vicepräs. d. Deput.-Kammer, geb. zu Parma 1818.

Pirolte (Alexandre Antoine Valentin), Sohn d. Folg., belg. Schriftst., geb. zu Lüttich 12. Aug. 1811.

Pirotte (Gaspard), belg. Rechtsgel., geb. zu Lüttich 1780, gest. das. 14. Jan. 1847.

Piroux (Joseph), franz. Menschenfr., verdient sich um d. Errichtung d. Franziskaner-Kirche zu Innsbruck neben Andr. Hofer bestattet.)

Pirquet v. Cesenatico, gen. **de Mardaga** (Peter Zeno, Frhr.), Sohn d. Vor., dtsch. Bibl., k. k. Legat.-Sec. a. D., Chef seiner Familie, geb. 31. Jan. 1838, verm. 15. Mai 1865 mit d. Freiin Flora v. Pereira-Arnstein (geb. zu Wien 16. Sept. 1845).

Pirrus (Rocbus) — Rocco Pirro im Hptw.

Pisanelli (Antonio), Agnesi, dtsch. Operns., bess.-darmst. Hofs., früher in Leipzig u. Berlin, geb. . . ., gest. zu Darmstadt. . . .

Pirson (François Gérard), belg. Staatsm., geb. 24. Oct. 1765, gest. 1. Mai 1850 (?).

Pisacana, Duca di San-Giovanni (Carlo), ital. Revolut. (Mazzinist), geb. 1823, umgek. auf d. Flucht in Calabr. Ende Juni 1857.

Pisanelli (J . . .), ital. Polit., Mitgl. u. jetzt Vicepräs. d. ital. Deput.-Kammer, geb. . . . .

Pisanello (Vittore), s. u. **Pisano.**

Pisani (Andrea), ital. Maler, Archit. u. Bildh., geb. zu Florenz 1829, gest. das. 1389.

*) Als solchem gelang es ihm 1866, wenigst. den Anschluss Sachs-Weimars an Oesterr. zu verhindern.

Pisani (Cristina), Tochter d. Astrol. Tommaso. Gattin d. franz. Geh.-Schreib. Étienne Ducaset. ital. Dicht., geb. zu Bologna 1365, gest. um 1429.

Pisani (Vittore (nicht Vettore)), Bd. IV, S. 3.

Pisano (Andrea, eigtl. Ugolino), ital. Bildh., Schüler d. Folg., geb. zu Pisa 1283, gest. zu Florenz 13.

Pisano (Giovanni), Sohn d. Niccolò P. (s. d.), ital. Archit. u. Bildh., geb. zu Pisa um 1240, gest. 12.

Pisano (Leonardo), ital. Mathem. u. Oriental., lebte zu Ende d. 12. u. zu Anf. d. 13. Jahrh.

Pisano (Niccolò), ital. Bildh. u. Archit.

Pisano, gen. *Pisanello* (Vittore), ital. Maler, Kupferst., sow. Medaill., geb. zu San-Vito, b. Verona, od. zu San-Virgilio, am Gardasee, 1308, gest. 1368.

Pisanski (Georg Nikolaus), dtsch. Theol. u. Hist., geb. zu Johannisburg (Ostpr.) 13. Aug. 1725, gest. als Domschul-Rector, zu Königsberg (ebd.) 11. Oct. 1787.

Pisaroni (Benedetta Rosmonda), Bd. IV, S. 8, Sängerin, gest. das. 14. Juli 1872.

Piscator, eigtl. Fischer (Johann), dtsch. Theol. u. Fachschriftst. (ref.), zuerst Prof. in Strassburg, s. 1584 in Heidelberg, s. 1577 Conr. in Siegen, s. 1588 Pfr. am Gymnasium in Neustadt a. Hdt., s. 1800 Moeurs, s. 1584 Conr. d. Akad. in Herborn, geb. Strassburg 27. März 1546, gest. zu Herborn 26. 1626.*)

Piscator, eigtl. Fischer (Peter), dtsch. Theol., Pfr. in Jena, geb. 7. April 1571, gest. zu Jena 10. 1611.

Piscatory (Adélaïde Anne Louise), Bd. IV, S. 8, eine Wohlthäterin d. Kindheit durch die von ihr gegrdg. Gräfl. v. Kinderheilanstalt, verm. s. 14. 1789 (dem Tage der Ertürmung der Bastille) mit

Piscatory (Théobald Emile Arcambal), Bd. IV, S. gest., als Freiwill. im 4. Bat. v. Paris, 18. Nov.

Pisch (Johann Baptist), Bd. IV, S. 8, Ritter in Ruhestand, gest. zu Sigmaringen, während d. suches b. sein. dort verheirat. Jüng. Tochter, 15. 1873. (Seinen Geburtsort liess: Mscheno.)

Pischek (Johann Nepomuk), dtsch. Theol. bek. durch sein staatsfreundl. Auftreten (s. d. Lit. *„Die gold. Bracke"* in d. *„Schles. Ztg."*, 1875, Nr. Priester s. 30. Juni 1857, dann Miss.-Pfarrer in Berlin u. s. 1867 Pfr. in Schlesien, geb. . . . (Pr. Schles.), geb., als Sohn d. Kaufm. Jos. Frankenstein (ebd.) 8. Febr. 1833.

Pischelberger (Friedrich), dtsch. Mus., Schüler d. Folg., geb. zu Wien 1. Mai 1821.

Pischelberger (Mitgl. d. Schrammel-Quartetts), chesters in Wien, geb. . . . , gest. 1. 1810.

Pischtek (Franz), böhm. Priester, Pfarrer in geb. in Böhmen 1785, gest. zu Pisenetz 23. 1846.

Pisko (Franz Anton), dtsch. Jurist, Präs. d. Ob. zu Lemberg 1. Febr. 1846. (Seinen Geburtsort Wurzbach Pfiče statt Potorzich.)

Pise (Charles Constantine), n.-amerik. Theol., Fachschriftst., geb. . . . .

Pisenhofer (Joseph), böhm. Archäol., geb. zu Prag gest. das. 30. März 1806.

Pisendel (Joh. Georg), Bd. IV, S. 120, Concertmeister u. Componist in Dresden (nicht in Wien). Näheres über ihn s. in Fuerstenau's Werk *„Zur Gesch. d. Musik u. d. Theat. am Hofe zu Dresden"*, II. Dresd. 1862, S. 84—89.

Pisko (Franz Anton), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., s. 1870 Prof. an d. techn. Milit.-Akad. in Wiener Neustadt, geb. zu Neuransnitz, b. Brünn, 10. Juni 1827.

Piskorz (Anton), dtsch. Bildh., geb. in Mähren 1. Hälfte d. 19. Jahrh., gest. in Wien 1856.

Pisling (Theophil), dtsch. Publ. u. Schriftst., in Böhmen 6. Dec. 1834.

Piso (Cajus Calpurnius), röm. Feldh., 186 vor Chr. Sparg., geb. . . . , gest. 160 v. Chr.

Piso (Cajus Calpurnius), röm. Verschwörer Nero), geb. . . . , gest., durch Selbstmord, 65.

Piso (Lucius Calpurnius), röm. Consul (15 vor Chr.), Freund d. Tempbl. u. unter Tiberius, *urbi*, wegen Hochverrath zum Tode verurth., 1 d. Hinrichtung . . . .

Piso (Nicolaus), franz. Arzt u. Fachschriftst., Arzt d. Pierrots v. Lothr., geb. zu Nancy 1627, das. 1690.

Piso (Willem), bull. Naturf. u. Reis., Verf. *„Hist. naturalis Brasiliae"* (1648; 2. Aufl. u. *„Physicis de Indiae utriusque re natur. et med."* Amst. 1658; auch bull., 1691), geb. zu Leyden d. 17. Jahrh., gest. nach 1648. (Nach ihm gab Linné einer Pflanzengatt. aus d. Fam. d. *Nyctagineae* Nam. *Pisonia*).

Piso Caesonius (Cnejus Calpurnius), 17 nach Statth. v. Syr., als welcher er den Germanicus

*) Ein Nachk. dieses ber. Theol., Gottfried Piscator, der Messerschmied u. Verfert. chir. Instrum., 28. Sept. 1857 in burg (Nass.), gest. war, erhielt kein „ehrlich Begräbn." zu commun. verweigert hatte.

Digitized by Google

[illegible] soll, gest. vor seiner Verurtheilung. (Er [illegible] Geschichtsbuch.)
[illegible]ssonius Calpurnius], Schwiegervater [illegible]ssonius Calpurnius], Schwiegers. Cicero's, [illegible] Cur. mit Verres Praetor in Sic., aber dessen [illegible]
s Thessalicus, einer d. 30 Tyrannen, geh. . . ., [illegible] st. 381.
[illegible] Hippolyte François), franz. Rechtsgel. (Adv.) [illegible] geb. zu Saint-Julien (Haute-Sav.) 3. Juni 1815. [illegible] Alexander Alexandrowitsch), russ. General [illegible] d. hiher Künste u. Milit.), geb. zu Petersburg [illegible] 1838 (?).
[illegible]s, s. a. **Piesbick.**
[illegible]ppel, ital. Dipl. u. Postm., früher tosc. [illegible] Paris, dann s. 1832 lange J. Chef d. tosc. [illegible] s. geb. um 1788, gest. zu Florenz 18. Febr. 1868.
[illegible]ppi Francesco), ital. Naturf., Dir. d. Dogana [illegible] Tosc.), geb. zu Livorna 3. Aug. 1781, gest. [illegible] s. N . . . ., s. d.
[illegible]s, s. Med.-Rath in Oppeln, vorh. Kreisphys. in [illegible] geb. . . .
[illegible]r Karl), dtsch. Schausp., Mitgl. d. Wiener [illegible] geb. zu Hamm (Westf.) 1780, gest. zu Wien [illegible] 1868.
[illegible]s (Aurens), dtsch. Geigenvirt. u. Comp., [illegible] seien eines Thürmers, im Eichsfelde (pr. [illegible] um 1700, gest., als Concertm. in d. fürstl. [illegible] s. Fulda 6. Juli 1780.
[illegible]s (Hermann Alexander), dtsch. Theol. u. [illegible] seit 1848 Vers. d. Anhalt. Geistlichen, [illegible]richer), s. 1864 Pastor u. Prapos. in Base-[illegible] (Merkl.-Schw.), vorh. (1851—58) in Penig, s. 1850—63 in Borna, geb. (als [illegible] d. Rentmeist. Ernst Ferd. Gottlob Pi[illegible] in Mansfelder Gebirgskreise, 27. Aug.
[illegible] Israel), dtsch. Theol., geb. 26. Nov. 1630, [illegible] 1678.
[illegible] Johannes), ital. IV, s. 121, gest. 1607 [illegible]
[illegible] Wilhelm Friedrich v.), dtsch. Staatsm. [illegible]ord., geb. zu Weikersheim (Württ.) 1702, † 1778.
s. **Pitaro** sind im Hptw. irrig nach Pitaro Pitau, aufgeführt.
[illegible]chael), Schn. d. Nic. P. im Hptw., franz. [illegible] zu Paris 1670, gest. das. 1724.
[illegible]rnst) — Eugen Hermann v. **Dedenroth,** [illegible]wm. — Laur. v. D., dtsch. Schriftst., [illegible]7—73 auch Referent d. Berl. „*Tribüne*" [illegible]Theat.), auch blos unter seinen Vorn. bek., [illegible]m. d. J., gest. in Kötzschenbroda, bei Dresden, [illegible] geb. zu Saarlouis (Rheinpr.) 5. März 1829.
[illegible]haz, Frhr. v.), dtsch.-böhm. Chirurg u. [illegible]k. k. Hofrath, Oberstsanarzt d. D. u. [illegible]as d. med.-chirurg. Josephs-Akad., geb. zu [illegible]m.) 8. Febr. 1810 (nach And. 1808 od. [illegible]s. 29. Dec. 1839, Frhr. s. Mai 1875.
[illegible]s, eigtl. Im (Lamberg-Sprinzenst.), Schaim. u. Dichter in lat. Spr., geb. zu [illegible]z Mai 1695, gest. zu Heidelberg 29. Jan.
[illegible]od. **Petiski** — (Samuel), Bd. IV, S. 121, [illegible]mit 30.) März 1636 (nicht 1637), s. 1685 [illegible]nymus-Schule in Utrecht, gest. das. [illegible]m. Vater, ein Preuß., stammte aus d. Pfalz.)
[illegible]mothy), n.-amerik. Histor., geb. um 1765, [illegible]
[illegible]anon Sminck), holl. Landsch.-Maler, geb. [illegible]794, gest., als Akad.-Dir., zu Neapel 1837.
[illegible]nard), engl. Phonogr., geb. 1813.
[illegible]ter (Peter Johann), dtsch. Physiolog. Che-[illegible]s. franz. Schriftst., geb. zu Paimboeuf [illegible]12, gest. zu Paris 15. Juni 1863.
[illegible] v. Franz), Bd. IV, S. 121, geb. 5. Febr. [illegible]789), gest. (12. nicht 13.) Juni 1858.
[illegible]s Joseph Franz Johann), dtsch. Hist. [illegible]n Triest 1758), gest., als Prof. d. Zeichn. [illegible]s Kreuzniederei 1. Sept. 1834.
[illegible]beth Fr.), engl. Schausp., geb. 1721, gest. [illegible]1. Dec. 1785.
[illegible]s, Tochter d. Thomas P., geb. um 1630, [illegible]m. 1713 mit James Stanhope, 1. Earl [illegible]d. im Hptw.), Witwe s. 5. Febr. 1721, [illegible]ben 20. Juli 1780.
[illegible]ert), Tochter d. William I. Pitt, Earl [illegible]d. d.), geb. . . ., verm. 19. Dec. 1774 [illegible]Stanhope, 3. Earl Stanhope (s. d. im Hptw.), [illegible] 19. Juli 1780.

[illegible]Pietorius wegen Theiln. an d. Bürgerschaft [illegible]s eine todesmenschl. Festungshaft zu bestehen.

Pittakis (Kyriakos), griech. Archäol., geb. zu Athen um 1798, gest. das. 3. Juli 1863.
Pittakos, Bd. IV, S. 121, auch Dichter.*)
Pitteus-Hiegaerts (Théodore, Baron de), belg. Staatsm., Senator f. Limburg, geb. . . ., gest. zu Brüssel im Dec. 1874.
Pittinger (Johann, Ritter v.), k. k. Gen.-Major, geb. zu Linzensburg 1790, gest. zu Graz 13. Juni 1864.
Pittius (Carel Frederik Gey van), holl. Gen.-Lieut. a. D. (s. 15. Nov. 1859), geb. 18. Mai 1790, gest. zu Utrecht 24. Jan. 1866.
Pittori, ital. Pictorius (Ludovico Bigi), ital. Dichter in lat. Spr., geb. zu Ferrara 1454, gest. das. 1520.
Pittroff (Franz Christian), Bd. IV, S. 121, s. 1775 o. Prof. d. Bibelerklärung in Prag, s. 1774 Sub-Prior im Ordenshause d. „*Ritterl. Kreuzherren-Ord. mit d. roth. Stern*" das., s. 1786 Commandeur in Eger, s. 1789 Wirkl. Geh. Rath u. Hofkaplan d. Regierung, s. 22. Nov. 1810 als Profess-Jubilar Gen.-Gross-meister d. gen. Ord., s. 21. Aug. 1813 auch Rector d. Prager Univ., geb. zu Neu-Daditz bei Prag, (Nach archiv. Nachr., die ich Hrn. Jos. Bernhauer, Kleriker d. ritt. Kreuzherrenord., verdanke.)
Pitzipios (Jakobos Georgios), griech. Publ., Gründer einer griech. Christl. Gesellschaft in Rom (1853), gest. auf Chios 19. Juli 1802.
Pius VII., Bd. IV, S. 122*b*).
Pius IX. (s. Bd. IV, S. 122, erhielt die nied. Weihen 5. Jan. 1817, das Sub-Diakonat 20. Dec. 1818, das Diakonat 6. März 1819, die Priesterweihe 10. April 1819, war in Chili 1823—25, wurde nach seiner Rückkehr Kanon. u. Dir. d. Apostol. Hosp. v. San Michele. Weitere Daten aus seiner Laufb. s. im Hptw. Die ergänzen sind dieser Nachtrag. Er verlor durch die Herstell. d. Königr. Ital. $^2/_3$ des Kirchenstates 1859, nach d. Niederl. seiner Sold-Truppen b. Castelfidardo (18. Sept. — 1860 auch d. Marken (5. Nov. 1860), inf. dessen er nur noch durch franz. Schutz in Besitz des sog. *Patrim. Petri* blieb, verlor auch dieses, wie oben, seine ganze weltl. Herrsch., d. 20. Sept. (durch die Besetz. Roms seitens d. ital. Truppen), beg. 9. Oct. 1870 durch ein Decret Victor Emanuel's in, wurde auf d. *Civitas Leonina* beschränkt als „*Kaiserl. Stadt*" v. 12. Febr. — 2. März 1871 — 1. Juni 1871 — 13. Oct. 1870), wogegen er unter'm 29. Sept. dess. J. in einem Schreiben an d. Cardinäle protestirte; er [illegible]s Standpkt das Dogma v. *Unbefleckten Empfangniss d. Maria* 8. Dec. 1854 [illegible]e: A. Stap, „*L'immaculée conception. Etudes sur l'origine d'un Dogme.*" Nouv. éd. Par. 1865, Bestreitung: Dr. Wilh. Wisner „*N. Fr. Presse*" v. 24. Aug. dess. J.), erliess eine *Encyclica* mit dem *Syllabus* 8. Dec. 1864, veranstaltete ein grosses Kirchen-Concil (8. Dec. 1869). Todestages d. Apostelfürsten Petrus u. Paulus 29. Juni 1867, berief durch d. Bulle „*Aeterna patris*" v. 29 Juni 1868 ein ökum. Concil in Rom (8. Dec. 1869), das 1870 verkündete u. d. 4. öffl. Sitz. dess. das Dogma v. d. *papstl. Unfehlbark.* 18. Juli 1870, richtete ein Rundschreiben an die in Fulda versamm. gewesenen dtsch. Bischöfe 26. Oct. 1870, das *Breve „Postquam reverendo damnet"* 22. März 1871, erliess die *Encykl.* v. 15. Mai (betr. die Aufrechterhalt. d. weltl. Papstherrsch.), v. 4. Aug. dess. J. (Amnestie auf d. bevorst. 25j. Papstjub.), hielt eine durch die heftigsten Ausfälle geg. d. droh. Reichskanzl. Fürsten Bismarck [illegible]ausgezeichnete (mit dem „*Steinchen*") an d. „*Dtsch. Lesezeitung*" 24. Juni 1872, erliess die Constitution „*Apostolicae sedis*" v. 12. Oct. 1869, [illegible]s. d. Recht der Papstwahl ans eigen. Machtvollkommenh. [illegible]gt. umgestaltete] 28. Mai 1873 (s. d. „*Allg. Ztg.*" 1874, Nr. 11, die Beilage), [illegible]ebenden 28. Aug. dess. J. u. die *Encykl.* v. 21. Nov. ebd. J., v. 7. Marz 1874 u. v. 15. Mai dess. J. (an die ruth. Bischöfe), stieg seit seiner angebl. Inhaftirung zum 1. Mal wieder in d. Peterskirche hinab 8. Dec. 1875, richtete am folg. Tage eine *Encykliken* an d. Erzbischöfe u. Bischöfe in Preussen (s. d. u. d. „*Allg. Ztg.*" v. 21. Febr. 1874 u. v. 2. März 1875), [illegible]ebenden d. „*Allg. Ztg.*" v. 16. März 1876) an d. Episkopat v. Dtschl. u. weilte die ganze Welt dem Herzen Jesu 16. Juni dess. J.***)

*) Seine Gesammtwerke [illegible]: „*Mere brabeliste aut circus Thebanus Bacchicus, die des gebons, Thebanus Bacchus, Pitabus.*"

**) Dieser Wiederhersteller des Jesuiten-Ord. unterzeigte die Kirchenordnung Preussens, sowie die Anerkennung der Ehen als Dreinstl. Eingriffe in Gottes Weltregierung. Ueber das hister. Urtel [illegible]s. „*Corpus Evangelicorum*" u. „*Corpus Catholicorum*" v. 18. April 1875 s. d. „*Allg. Ztg.*" v. 22. April dess. J., S. 1786. unter „*Frankfurt*." Eine andere Darstellung des betr. Geschichtsgangs giebt Alfr. de Vigny in seinem reizenden Buche „*Servitude et grandeur militaires*" (Par. 1885). Auch hat Martin Fröhlich (s. d.) eine Schrift s. d. Tit. „*Bonaparte, comédianie, tragédianie*" (Par. 1870. 18.) erscheinen lassen.

***) Die Einnahme Pius' IX. durch den Peterspfennig betrug nach der „*Gaulo Catholico*" allein in d. J. 1861—66 rm. 71,161,900 Frcs.! Ueber d. ersten Spenden an d. vielhäligen Stammbaume d. Obdachlosen s. d. „*Fests*" d. „*Nation*" v. 1. Aug. 1871 — Anf. Nov. 1872 erschienen in Rom alle Reden, welche Pius IX. v. Tage seiner „Gefangenschaft" an bis zum Oct. 1872 gehalten hat, unter d. Tit.: „*Actes del' omus, maximes de quelques pieces* (Monseigneur[illegible], im v. dem Bruder)" Hierbei erinnere ich mich des Tigbr. „*Offenen Briefes*", den Oskar Blumenthal im „*Neuen Blatt*", Lpz. 1872, Nr. 26, an d. Papst richtete:

„*Wird einst die Nachwelt in der Zeiten Buch*
Von Pius Neunten Thaten suchen,
Wird dasselb, so lautet dann ihr Urtheilsspruch:
Der hat es fast so gut — wie Einer gehabt!"

Die „gewaltige Charakterstatik" Pius' IX. enthalten nach Theiner (s. dessen S. Brief an d. Prof. Friedrich in d. „*Allg. Ztg.*" v. 2. Sept. 1874, S. 3799) die „*Epistolae obscurorum virorum de s. v. concilio vatic. et de sacrilego usurpat. principat. civilis Romani sergiae ac gens in Germaniam*", Lips. 1872 (1.). Dieses in Rom, aber nicht v. d. berühmten Prof. Lignano verf. Buch (das Vorwort ist unterschrieb. Fra Pius a B. Assisi Maria Tagi, Ordinis Rerichiarorum Christi) soll Pius selbst wünscht. „mit sonstigl. Vergnügen" gelesen haben. — Dass Mastai Ferretti Dragoner-Officier war, weist Karl Blind in seinem Buche „*Die Geheimgesellschaften und Pius IX.*" in d. „*Gesellschaften „Gegenwart*" (Berlin) v. 22. Mai 1875, Bd. VII, Nr. 21, nach.

Digitized by Google

Plácido — Gabriel de la Concepcion **Valdes** (s. d.).

Placetomus, eigtl. **Bretschneider** (Heinrich Gottlieb), dtsch. Theol. u. Kanzelredn., geb. 1746, gest. 1786.

Placehel v. Plaechelsfeld (Anton, Frhr.), dtsch.-ungar. Kriegsheld, k. k. Oberst-Lieut., geb. zu Fünfkirchen 1770, Frhr. s. 1. April 1808, gest. zu Wien 21. Mai 1852.

Placencker (Julius v.), dtsch. Off. u. Topogr., geb. zu Penig (Sachs.) 1791, gest., als Oberst, zu Gotha 15. März 1856.

Placencker (Othello v.), Bd. IV, S. 122, Bruder d. Vor., s. 1836 sachs.-goth.-altenb. Ober-Lt. a. D., geb. zu Penig (Sachs.) 1797.

Plaidy (Louis), dtsch. Mus. (Pianist), 1842 einer d. ersten 10 Lehrer am Leipz. Conservat.*), s. 1865 Privatlehrer, bek. durch seine vielverbreiteten techn. „Stud. f. Pianoforte", geb. zu Wermsdorf, b. Leipzig, 28. Nov. 1810, gest. zu Grimma, b. Leipzig, 3. März 1874.

Plaisance (Anne Charles Lebrun, Duc de), franz. Gen. u. Senator, geb. zu Paris 26. Dec. 1775, gest. 21. Jan. 1859.

Plaman (Johann Ernst), dtsch. Schulm. u. Fachschriftst., geb. 22. Juni 1771, gest. zu Berlin 3. Sept. 1834.

Plana (Giovanni Antonio Amadeo, Baron), Bd. IV, S. 122, „*Italiens Newton*", gest. zu Turin 20. Jan. 1864.

Planat (Oscar Abel), franz. Polit., geb. zu Limoges (Haute-Vienne) 14. Mai 1825.

Planche (Louis Augustin), Bruder d. Jean Bapt. Gust. P. (s. d. im Hptw.), franz. Schriftst., geb. . ., gest. zu Paris im Aug. 1862.

Planché (James Robinson), engl. Schriftst., Bühnendichter, Herald. u. Culturhist., s. Juni 1866 Wappenherold v. Somerset, Verf. d. Textes zu K. M. v. Weber's „*Oberon*" u. Bishop's „*Maid Marian*", geb. zu London 27. Febr. 1796.

Planck (Gottl. Jak.), Bd. IV, S. 122, s. 1784 Prof. in Göttingen (nicht Tüb.), geb. zu Nürtingen (nicht Nurt.)

Planck (Julius Wilhelm v.), dtsch. Rechtsgel. u. Fachschriftst., Prof. d. Civil- u. Strafprocessrechts in München, geb. zu Göttingen 22. April 1817.

Planck, Edl. v. **Planckburg** (Karl Franz), Enkel d. Vor., dtsch. Kaufm., Pras. d. Bank f. Oberösterr. zu Salzburg, geb. zu Linz 2. Juli 1835.

Plancus (Lucius Munatius), röm. Staatsm., Anhänger u. Vertrauter Caesar's, als Prätor d. transalp. Galliens Gründer d. Stadt Lyon (Lugdunum), geb. 73, gest. 12 vor Chr.

Plancus Bursa (Titus Munitius), Bruder d. Vor., Cicero's Feind u. Clodius' Freund, 52 vor Chr. Volkstrib., geb. . ., gest. . . .

Plancy (Auguste, Bar. de), Bruder d. Folg., franz. Polit., geb. zu Paris 1815.

Plancy (Charles, Vic. de), franz. Polit., geb. zu Paris 4. Jan. 1809.

Plank (Johann Vlastislav), böhm. Dichter, geb. zu Vlachova Bresc 15. Mai 1781, gest. zu Strakonitz 18. Juni 1865.

Planer (Christian Gustav Bernhard (nicht Julius)), dtsch. Kupferst., Ehrenmitgl. d. Dresdner Kunstakad., geb. zu Leipzig 22. Nov. 1818, gest., durch Selbstmord, zu Dresden 31. März 1873.

Planitz (Gustav Adolph, Edl. v. d.), dtsch. Staatsm., sachs.-altenb. Minister, geb. um . . ., gest. auf der Jagd bei Ronneburg (Sachs.-Altenb.) 4. Jan. 1860.

Plank (Beda), dtsch. Bened.-Mönch, geb. zu Weyer (Oberösterr.) 27. Sept. 1741, gest., als geistl. Musik- u. Chordir., im Stifte St. Kremsmünster 26. Oct. 1830.

Plankenstainer (Arnold), dtsch. Landw. u. Polit., Mitgl. d. österr. Reichsraths (lib.), Zeitgen., geb. . . ., lebt zu Liebenau (Steierm.).

Planta-Reichenau (Ulrich v.), schweiz. Offiz. u. Staatsm., Oberst u. Alt-Bundespräs., geb. um 1790, gest. zu Chur 3. März 1875.

Plantade (Charles François), franz. Romanzen-Comp., geb. . . ., gest. zu Paris 27. Mai 1870.

Plante (Charles Ernst), Bd. IV, S. 123, geb. zu Pontoise (nicht Paris) 1767 (nicht 1764).

Plantagenet (Geoffrey), engl. Prälat, Erzbischof v. York s. 1191, geb. . . ., gest. 1212.

Plantavit de la Pause (Jean de), franz. Prälat, Bischof v. Lodève (Herault), geb. 1576, gest. zu Lodève 21. Mai 1651.

Plante (Francescus), holl. Theol. u. Histor., geb. zu Brügge . . ., gest. zu Zevenbergen 1690.

Planté (Francis), franz. Klav.-Virt., geb. zu Orthez (Basses-Pyrén.) 2. März 1839.

Plantekow (Andreas), dtsch. Arzt u. Philol., geb. zu Lübeck 1661, gest. 1731.

Plantenstedt (Olof Plantin af), schwed. Rechtsgel., geb. zu Umeå 5. Aug. 1670, gest. 25. Juni 1719, gest., unverm., zu Stockholm 7. Juli 1721.

Plantié, dtsch. **Plantich** (Nikola), gen. „*König v. Paraguay*", kroat. Jesuit u. Miss., als welcher er 1750—67 in Paraguay wirkte u. schliesst. vom Volke dort gewünschtem, zum König gewählt ward, s. 1772 Rector d. Jes.-Coll. in Waradsin, geb. zu Agram . . ., gest. zu Waradsin 1777.

Plantier (Claude Henri Augustin), Bd. IV, S. 123, geb. zu Carpentieux (nicht Cerpeirieux), gest. zu Nimes 25. Mai 1875.

Planting-Berglod (Michael af), schwed. Gen.-Major, geb. zu Stockholm um 1650, gest. 24. März 1708, gest. 26. Dec. 1726.

Planting-Gyllenbåga (Joen af), schwed. Schiffscap., geb. . . ., gest. zu Kunstadtsnopol 1635.

Plantzaeus (Franciscus Joseph), franz. Brig.-Gen., geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 21. Juni 1772, gest. das. (?) 1855.

Plappart (Leopold Franz, Ritter v.), dtsch. Art.-Lieut., dann Protomed. in Steiermark, geb. das. 1744, Ritter s. 5. Juli 1784, gest. im Schlosse Spielfeld, b. Ehrenhausen an d. Mur, 29. Jan. 1805.

Plappart, Edl. v. **Frauenberg** (Dominik Friedrich), Bruder d. Leop. P., dtsch. Jurist, 1822 Prof. in Graz, geb. das. 1751, gest. 9. Aug. 1784, gest. zu Graz im Dec. 1845.

Plappart v. **Leenheer** (Adolph, Frhr.), Sohn d. Ehe d. Frhrn. Anton P. v. L. (s. d.), Chef seines Hauses, k. k. Ober-Lt. im d. techn. Mil.-Akad., geb. 5. Nov. 1830.

Plappart v. **Leenheer** (Anton, Frhr.), Sohn d. Ritters Leop. Franz v. P. (s. d.), dtsch. Rechtsgel., 1832—49 Hofrath d. k. k. obersten Justizstelle, geb. zu Graz 13. Juni 1779, Frhr. s. 26. Oct. 1853, gest. zu Wien 21. März 1860.

Plappart v. **Leenheer** (August, Frhr.), Sohn 3. Ehe d. Vor., k. k. Minist.-Secr. u. Secr. d. Donau-Regul.-Commiss., geb. 21. Febr. 1836.

Plappert (Johann), dtsch. Zeichner (humorist.), u. Schriftst., bek. unter dem Namen **Schebert, Jeanpert** u. a., geb. . . ., gest. zu Wien 26. Dec. 1868.

Plarr (Aug. Theod.), Bd. IV, S. 123, gest. 14. April 1818 (nicht 1809).

Plarr (Victor Gustav v. Iman), Bruder d. Vor., dtsch. Pianist u. Tanzcomp., geb. zu Dresden 1748, gest., als App.-Ger.-Kanzlist, das. 1816 od. 1817.

Plasberg (Albert), dtsch. Theol. u. Schulm., s. 5. Oct. 1867 Progymn.-Dir. zu Soltau (Provinz Hannover), geb. zu Werneuchen (cbd.) 9. Febr. 1840.

Plass (Christian Heinrich), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1852 Dir. d. städt. Gymn. in Stade (Prov. Hann.), geb. zu Verden (cbd.) 1. März 1840.

Plat (Caesar du), Bruder d. Folg., dtsch. Off. (Oberst), 1842 Inhaber d. Infant.-Regt. Nr. 40, Kriegsdepart., geb. um 1804, gest. zu Kiel 1. April 1874.

Plat (Peter Hinrich Claude du), dän. Gen.-Major u. Kammerherr, gen. „*der Gesster auf Angeln*", s. geb. . . ., gest. in seinem Bett 18. April 1864 erhält. Wunden währ. d. Transports nach Flensburg.

Plateau (Félix), Sohn eines renomm. Arztes, belg. Naturf., bek. durch seine Experim., d. Muskelkraft d. Insecten betr., geb. zu Brüssel 1840.

Platel (Nic. Jos.), Bd. IV, S. 123, geb. zu Versailles (Seine-et-Oise, nicht Bouches-du-Rhône).

Platen (Achates Carl, Bar. v.), Sohn d. Balth. Platen (s. d.), geb. zu Hannover 1767, gest. das. 1797.

Platen (Adolph Ludwig Karl, Graf v.), Bd. IV, S. 123, wurde 8. Juli 1867 vom Staatsgerichtshof in Berlin wegen Hochverraths *in cont.* zu 15j. Zuchthausstrafe u. 10j. Polizeiaufsicht verurtheilt.

Platen (Balthasar Aloisius v.), dtsch. Kriegsheld, s. 1739 in schwed., vorh. in kais. Diensten, s. 1761 schwed. Oberst, geb. zu Stralsund 17. Nov. 1712, gest. 21. Nov. 1751, gest. zu Stockholm 26. Oct. 1782.

Platen (Baltzar Bogislaf, Graf v.), Bd. IV, S. 123, wo er aber nur als Frhr. aufgef., Sohn d. Bar. Philipp Julius Bernhard v. P. (s. d.), Mitgl. d. Staatsraths 1809—12, Contre-Adm. s. 1810, Gen.-Gouv. in Holst., Schlesw. u. Jütl., sowie Vice-Adm. s. 1814, auch Mitgl. d. Akad. in Stockholm, geb. 29. Mai 1766, verm. 4. Juni 1800 mit Hedvig Elis. Ekman (geb. 1780), Graf s. 7. Jan. 1815, gest. zu Christiania 6. Dec. 1829.

*) du Plat war so, der 1850 den dtsch. Bewohn. Angeln unter Androhung d. Execution befahl, jeden dän. Off. mit Hutabziehen „*bei zur Leube*" u. jeden gemeinen dän. Sold. mit „*freundl. Kopfnicken*" zu grüssen.

Platen (Baltzar Julius Ernst, Graf v.), Sohn d. Vor., schwed. Dipl. u. Staatsm., s. 1857 Gesandter in Lond. nachh. Marine-Min. u. Min. d. Ausw., geb. 16. Aug. 1804, verm. s. 7. Aug. 1832 mit d. Frein Sophie Elis. Charl. De Geer auf Leufsta (geb. 1813), gest. Stockholm 20. März 1875.

Platen (Carl Baltzar Ernst, Graf v.), Sohn d. Vor., schwed. Dipl., geb. zu Stockholm 8. Juli 1833.

Platen (Carl Gustaf, Bar. v.), Sohn d. Bar. Fr. Jul. Hieron. P. (s. d.), schwed. Gen.-Major, s. 1. Aug. geb. 14. März 1762, gest., unverm., 3. Febr. 1843.

Platen [-Hallermund] (Georg Wilhelm Friedr. Rgraf v.), Bd. IV, S. 123, nach ehem. hann. Gen.-Lieutenant, Gouverneur, gest. auf seinem Gute Weissenhaus, Oldenburg (Holst.), 13. Jan. 1873.

Platen (Heinrich v.), Bd. IV, S. 123, geb. s. 1654 (nicht 7), zu Magdeburg (? 18. Dec. 1654 (nicht 1694).

Platen [-Hallermund] (Jul. Will. Ludw., Rgraf v.), Bd. IV, S. 123, Gen.-Dir. d. kgl. Hoftheat. u. d. Kapelle in Dresden, s. d. 50j. Ehejub. d. Königs Johann, 24. März 1872 das. Wirkl. Geh. Rath.

Platen (Philipp Julius Bernhard, Bar. v.), Bd. IV, S. 123, wo er als Kriegsheld in schwed. Dienst, Gen. d. Cav. u. d. Gen.-Gouv. in Pommern u. Kanzler d. Univ. in Greifswald 1796—1800, Feldmarsch. s. 1799, geb. zu Hoff (nicht Hagen) 26. März 1732, verm. s. 1. Juli 1761 mit Juliana Regina v. Usedom (geb. 1741, gest. 1810), baron. 1. Nov. 1797, gest. zu Dornhoff 13. April 1804.

Platen, geb. . . . (Antonie, Gräfin), Witwe d. Vor., s. 1811 Hofdame d. Königin Friederike v. Hannover, d. barmh. Schwestern zu Kulm Ende Dec. 1851.

Platen (Felix), Sohn d. Thomas P. (s. d.), schwed. Hellenist, geb. 1836, gest. zu Basel (?) 18. Juli 1871.

Platen (Friedrich Bauer [Name], Gräfin), s. d. im Hptw., auch Schriftst., lebt in Rappersweil, Züricher See.

Platen (Cäsar, Graf), Bd. IV, S. 123, 1831 Hofintendant in Hannover, gest. auf seinem Gute Schrimm (Posen), 8. Febr. 1869.

Plater (Thomas), schweiz. Arzt, geb. 1499, gest. Basel (?) 26. Jan. 1582.

Platen (Friedrich), dtsch. Postm., geb. . . ., Postdir. in Bromberg, geb. . . ., gest. . . ., Verf. d. erfolgten Pensionirung . . .

Plath (Johann Heinrich), dtsch. Sinolog, Verf. „*Geschichte d. Han-Dynastie*", *Mandschuren*, Mitgl. d. Münch. Akad. d. Wiss., 1848 dtsch. Reichstagsabgeord., geb. um 1801, gest. zu München 16. Nov. 1874.

Plath (Karl Heinrich Christian), dtsch. Theol. u. Philol., Prof. d. Geschichte d. Mission in Berlin, 1841 an Gossner'schen Missionsgesellsch. das., geb. 1803, gest. 1829.

Plathner (Georg), dtsch. Agron., lebte zu Fürstenkamens um 1800—50.

Platina (Bartolommeo), gen. *de' Sacchi*, Bartolommeo de' Sacchi, ital. Histor. u. Philos., nat. Pius II. apost. Abbreviator, geb. zu Piadena (Cremona) 1421, gest., als Abbreviator d. Vaticans, zu Rom 1481.

Platina (Giovanni Battista), ital. Franz.-Mönch u. Schriftst., geb. zu Solera, b. Alessandria, 1670, gest. zu Rom 5. Jan. 1743.

Platner (Ernst), Bd. IV, S. 123, auch Philosoph, geb. zu Leipzig 1744, gest. das. 1818.

Platner (Ferdinand), Sohn d. Ernst Zach. P. (s. d. im Hptw.), dtsch. Maler, geb. zu Rom . . .

Platner (Friedr.), Bd. IV, S. 123, s. 1752 s. d. 1764 o. Prof. in Leipzig, geb. 5. Juli 1750, gest. 31. Oct. 1818.

Platner (Joachim), dtsch. Theol. (Cisterzienser), 1761 Prof. am Lyceum in Innsbruck, geb. zu Innthale 6. Jan. 1726, gest. . . . .

Platner (Victor Ferdinand), dtsch. Rechtsgel. u. Prof. d. dtsch. Rechtsgeschichte, wie d. Handels- u. Wechselrechts in Marburg, geb. das. 3. Febr. 1

Plato (Karl), dtsch. Mus. u. Comp., geb. zu Regensburg (Reg.-Bez. Magdeburg) 21. Jan. 1805.

Plato (Karl Gottlieb), dtsch. Theol. u. Philol., zu Halban (Ober-Lausitz) 6. Oct. 1757, gest. zu Leipzig 25. April 1833.

Platon (Beffschin), russ. Prälat u. Fachschriftst., Erzbischof v. Moskau, geb. zu Tschaschinskoje, Moskau, 1737, gest. zu Moskau 1812.

Platt (John), engl. Maschinenfabr. in Publ., Bd. IV, S. 123, Oldham s. 1865, geb. 1817, gest. zu Brüssel 9. März 1875.

Platte-Montagne (Matthieu Van Platten-Bruyn, gen.), franz. Maler u. Kupferst., belg. Abk., geb. zu Antwerpen um 1608, gest. zu Paris 19. Sept. 1666.

Platte-Montagne (Nicolas de), Sohn d. Vor., franz. Maler u. Kupferst., geb. zu Paris um 1632, gest. das. 25. Dec. 1706.

Platteau (Gabrielle), belg. Violoncellistin, geb. . . ., gest. zu Brüssel 9. März 1875.

*) Von diesen leben nur noch 2, wirkt aber nur noch 1 (Wenzel) am Cons.

*) du Plat war so, der 1850 den dtsch. Bewohn. Angeln unter Androhung d. Execution befahl, jeden dän. Off. mit Hutabziehen „*bei zur Leube*" u. jeden gemeinen dän. Sold. mit „*freundl. Kopfnicken*" zu grüssen.

Platen (Baltzar Julius Ernst, Graf v.), Sohn d. Vor., schwed. Dipl. u. Staatsm., s. 1857 Gesandter in Lond. nachh. Marine-Min. u. Min. d. Ausw., geb. 16. Aug. 1804, verm. s. 7. Aug. 1832 mit d. Frein Sophie Elis. Charl. De Geer auf Leufsta (geb. 1813), gest. Stockholm 20. März 1875.

Platen (Carl Baltzar Ernst, Graf v.), Sohn d. Vor., schwed. Dipl., geb. zu Stockholm 8. Juli 1833.

Platen (Carl Gustaf, Bar. v.), Sohn d. Bar. Fr. Jul. Hieron. P. (s. d.), schwed. Gen.-Major, s. 1. Aug. geb. 14. März 1762, gest., unverm., 3. Febr. 1843.

Platen [-Hallermund] (Georg Wilhelm Friedr. Rgraf v.), Bd. IV, S. 123, auch ehem. hann. Gen.-Lieutenant, Gouverneur, gest. auf seinem Gute Weissenhaus, Oldenburg (Holst.), 13. Jan. 1873.

Platen (Heinrich v.), Bd. IV, S. 123, geb. s. 1654 (nicht 7), zu Magdeburg (? 18. Dec. 1654 (nicht 1694).

Platen [-Hallermund] (Jul. Will. Ludw., Rgraf v.), Bd. IV, S. 123, Gen.-Dir. d. kgl. Hoftheat. u. d. Kapelle in Dresden, s. d. 50j. Ehejub. d. Königs Johann, 24. März 1872 das. Wirkl. Geh. Rath.

Platen (Philipp Julius Bernhard, Bar. v.), Bd. IV, S. 123, wo er als Kriegsheld in schwed. Dienst, Gen. d. Cav. u. d. Gen.-Gouv. in Pommern u. Kanzler d. Univ. in Greifswald 1796—1800, Feldmarsch. s. 1799, geb. zu Hoff (nicht Hagen) 26. März 1732, verm. s. 1. Juli 1761 mit Juliana Regina v. Usedom (geb. 1741, gest. 1810), baron. 1. Nov. 1797, gest. zu Dornhoff 13. April 1804.

Platen, geb. . . . (Antonie, Gräfin), Witwe d. Vor., s. 1811 Hofdame d. Königin Friederike v. Hannover, d. barmh. Schwestern zu Kulm Ende Dec. 1851.

Platen (Felix), Sohn d. Thomas P. (s. d.), schwed. Hellenist, geb. 1836, gest. zu Basel (?) 18. Juli 1871.

Platen (Friedrich Bauer [Name], Gräfin), s. d. im Hptw., auch Schriftst., lebt in Rappersweil, Züricher See.

Platen (Cäsar, Graf), Bd. IV, S. 123, 1831 Hofintendant in Hannover, gest. auf seinem Gute Schrimm (Posen), 8. Febr. 1869.

Plater (Thomas), schweiz. Arzt, geb. 1499, gest. Basel (?) 26. Jan. 1582.

Platen (Friedrich), dtsch. Postm., geb. . . ., Postdir. in Bromberg, geb. . . ., gest. . . ., Verf. d. erfolgten Pensionirung . . .

Plath (Johann Heinrich), dtsch. Sinolog, Verf. „*Geschichte d. Han-Dynastie*", *Mandschuren*, Mitgl. d. Münch. Akad. d. Wiss., 1848 dtsch. Reichstagsabgeord., geb. um 1801, gest. zu München 16. Nov. 1874.

Plath (Karl Heinrich Christian), dtsch. Theol. u. Philol., Prof. d. Geschichte d. Mission in Berlin, 1841 an Gossner'schen Missionsgesellsch. das., geb. 1803, gest. 1829.

Plathner (Georg), dtsch. Agron., lebte zu Fürstenkamens um 1800—50.

Platina (Bartolommeo), gen. *de' Sacchi*, Bartolommeo de' Sacchi, ital. Histor. u. Philos., nat. Pius II. apost. Abbreviator, geb. zu Piadena (Cremona) 1421, gest., als Abbreviator d. Vaticans, zu Rom 1481.

Platina (Giovanni Battista), ital. Franz.-Mönch u. Schriftst., geb. zu Solera, b. Alessandria, 1670, gest. zu Rom 5. Jan. 1743.

Platner (Ernst), Bd. IV, S. 123, auch Philosoph, geb. zu Leipzig 1744, gest. das. 1818.

Platner (Ferdinand), Sohn d. Ernst Zach. P. (s. d. im Hptw.), dtsch. Maler, geb. zu Rom . . .

Platner (Friedr.), Bd. IV, S. 123, s. 1752 s. d. 1764 o. Prof. in Leipzig, geb. 5. Juli 1750, gest. 31. Oct. 1818.

Platner (Joachim), dtsch. Theol. (Cisterzienser), 1761 Prof. am Lyceum in Innsbruck, geb. zu Innthale 6. Jan. 1726, gest. . . . .

Platner (Victor Ferdinand), dtsch. Rechtsgel. u. Prof. d. dtsch. Rechtsgeschichte, wie d. Handels- u. Wechselrechts in Marburg, geb. das. 3. Febr. 1

Plato (Karl), dtsch. Mus. u. Comp., geb. zu Regensburg (Reg.-Bez. Magdeburg) 21. Jan. 1805.

Plato (Karl Gottlieb), dtsch. Theol. u. Philol., zu Halban (Ober-Lausitz) 6. Oct. 1757, gest. zu Leipzig 25. April 1833.

Platon (Beffschin), russ. Prälat u. Fachschriftst., Erzbischof v. Moskau, geb. zu Tschaschinskoje, Moskau, 1737, gest. zu Moskau 1812.

Platt (John), engl. Maschinenfabr. in Publ., Bd. IV, S. 123, Oldham s. 1865, geb. 1817, gest. zu Brüssel 9. März 1875.

Platte-Montagne (Matthieu Van Platten-Bruyn, gen.), franz. Maler u. Kupferst., belg. Abk., geb. zu Antwerpen um 1608, gest. zu Paris 19. Sept. 1666.

Platte-Montagne (Nicolas de), Sohn d. Vor., franz. Maler u. Kupferst., geb. zu Paris um 1632, gest. das. 25. Dec. 1706.

Platteau (Gabrielle), belg. Violoncellistin, geb. . . ., gest. zu Brüssel 9. März 1875.

*) Von diesen leben nur noch 2, wirkt aber nur noch 1 (Wenzel) am Cons.

lattensteiner (Christian v.), dtsch. Maler u. Kunstsl. geb. zu Nürnberg 1806, gest. zu Wien 21. Juni 1867.

latter, Pfarrh., schweiz. Dichter, s. 1866 Lehrer deutsche an Gymn. in Chur, vorh. in Schwyz u. pfl. zu Unterstaz (Kant. Graubünden) 1832. — ...ster (Thomas), schweiz. Padag., geb. zu Wallis ...ber 1499, gest. zu Basel 26. Jan. 1582. ...ay (Kalman), ungar. Jesuit, geb. in Nagy-Palo...fehr 1735, gest. zu Neusohl (Ung.) 24. Febr. 1801. ...atter (Anton), dtsch. Dichter, bek. als Sonder...n in Zirl, s. Innsbruck, 3. Nov. 1767, gest. 27. Jan. 1855. ...ter Franz), dtsch. Maler (in Innsbruck), Schüler ...ans, geb. zu Zirl (Tyrol). ...ter (M.... Anton), dtsch.-ungar. Theol. (prot.), ...Hermannstadt, s. 1. Dez. 1535, gest. 1598. ...ter (Abraham Christoph, in der Christian), Bd. IV, ...gest. 18. Sept. 1788. ...ter (Anton Wilhelm), Bd. IV, S. 124, geb. 11. Jan. ...gest. 26. Febr. 1784. ...ter (Franz Heinrich), dtsch. Philol. u. Schulm., ...) Prof. an Lyc. in Wertheim (Baden), geb. das. ...r 1833. ...ter (Friedrich Gottlieb), dtsch. Philol. u. Schulm., ...r Rothen 6. März 1785, gest., als Cons. emer., ...Juli 1840. ...ter (Hieronymus, Graf v.), dtsch. Staatsm., ...nn a. Geb. Rath, geb. ..., gest. 15. Febr. 1834. ...ter (Maria Leopold, Graf v.), Sohn d. ...hof'schen Ehepaars (Anmerk. z. K. Klamm, s. d.), ...rn in Karnthen, geb. 8. Dec. 1810, verm. ...1848 mit d. Gräfin Kunigunde v. Orsini...berg (geb. 30. Nov. 1826). ...ter (Max), Bd. IV, S. 124, nach Wurzbach ...t nicht 1778). (Ein gleichnam. Sohn, der ...k Architekt u. Decor.-Malers Jos. P., s. d. im ...her gleichf. Bildn.) ...ter (Johann Georg), Sohn d. Folg., ist jedenf. ...d. im Hptw. aufgef. Joh. Victor P., nach ...h aber geb. zu Eppan 1702, gest. zu St. Mi...ele 1769. ...ter (Johann Victor), Vater d. Vor., dtsch. Maler, ...d Kirchen- u. d. Gemeinde-Archivar (tyr. Etsch...t. 1665, gest. das. 8. Dec. 1708. ...t (Heinrich v.), Grossm. d. Dtsch. Ritter-Ord. ...n Titus Maccius), Bd. IV, S. 124, gest. 224 ...nicht um 254) vor Chr. ...t (Franz Ludwig Gotthelf), Schulm., Prof. u. Dekan ...eb. 1810, gest. zu Prag 3. März 1869. ...tschikoff (Peter Alexej), russ. Dramend...n. zu Moskau 1760, gest. das. 1812. ...t (John), schott. Mathemat., geb. 10. März ...13. Juli 1819. ...t (Hugh Lyon, Bar.), Bd. IV, S. 124, wo ...t mit d. Vorn. Lyon aufgef. ist, nach Wurzbach ...(Lyon), engl. Geo.-Postmeister (s. 15. Nov. ...s Parl.-Mitgl., geb. ... ...r (William Henry), engl. Archit., geb. 8. ...0, gest. 19. März 1857. ...t (John, engl. Mus., Musik-Verl. u. Schriftst., ...hion 1612, gest. das. 1691. ...ts (Julia), n.-amerik. Dicht., Zeitgen., geb. ... ...d Howe), n.-amerik. Brig.-Gen., geb. 1824. ...wicz (Vincenz), poln. Domin.-Mönch u. ...s, geb. zu Krakau 1806, gest. das. 8. Sept. ...shan), slovak. Schriftst., geb. in Ungarn ...s. ...ni, franz. Journ., geb. zu Paris um 1814. ...sorgi, dtsch. Polit., Mitgl. d. preuss. Abg...Hs., geb. ... auf d. Rittergute Kopitkowo, ...rder, 25. Febr. 1822. ...(Adolph Martin), Bd. IV, S. 124, s. k. ...tth, gest. zu Dorf an d. Enns, b. Steyr ...r. 31. Juli 1867. ...(Joseph v.), Sohn d. Folg., dtsch. Arzt, geb. ...tal, 17.52, gest. zu Prag 26. April 1785. ...Markus Anton v.), illyr. Arzt u. Fach...h. zu Salcau, b. Görz, 28. April 1705, ...gest. zu Wien 25. Nov. 1786. ...rnst, Edl. v.), Sohn d. Ignaz II., Edl. v. P. ...böhm. Dipl., Nat.-Oekon. u. Polit., s. 1865 ...k. Botsch. in Paris, 1867—71 Legat...tion, Vertr. d. Handelskammer in Eger im ...dause, geb. zu Eger (Böhm.) 18. Oct. 1841. ...gnaz I., Edl. v.), Vater d. Folg., k. k. ...ts Finanzminister u. Kanzleivorst. d. adel. Ord., geb. zu Wien 1785, gest. 4. Mai ...as. 80. Jan. 1863. ...nal II., Edl. v.), dtsch. Staatsm., k. k. Finanz...April 1860 bis Juli 1865, Handelsmin. v. ril 1870, s. 19. Oct. 1873 lebenal. Mitgl. ...ses, geb. zu Wien 21. Mai 1810.

Plenk (Jos. Jak. v.), s. u. **Plenck** im Hptw.

Plenker (Georg, Frhr. v.), Sohn d. Joh. Georg P. (s. d. im Hptw.), Central-Dir. d. k. k. Tabakfabriken, u. Einkx.-Aemter, geb. zu Wien 23. Dec. 1794, Frhr. s. 31. Juli 1863.

Plentzner (s. **Schwarck** (Karl, Ritter), dtsch. Berg- u. Forstm., Salinen- u. Forstdir. in Gmunden, geb. 1800, Ritter s. 12. April 1855.

Plescherberger (Franz), dtsch. Orgelbauer (Autodid.), geb., als Sohn einer armen Dienstmagd, im Kaschthale (Steiermark) um 1854.

Plescher, Plesch (Eduard), dtsch. Kaufm., geb. zu Prag 13. Juni 1813, gest. das. 3. Juni 1857, gest. das. 24. Mai 1864. (Er eröffnete 1856 die i. österr. Handels-Lehranst. in Prag.)

Pleschtschejeff (Sergej Iwanowitsch), russ. Staatsm. u. Histor., auch Statist. u. Tourist, Wirkl. Geh. Rath, Dr. d. stimmd. Findelhauser in Russl., geb. zu Moskau 1765, gest. das. Mongpellier 1802.

Plesken (Meinhard), dtsch. Theol., Consist.-Rath in Celle (Hann.), geb. 8. Juni 1696, gest. zu Celle 30. Mai (n. Anal. 12. Dec.) 1771.

Plesken (Peter), Sohn d. Vor., dtsch. Rechtsgel., geb. zu Celle (Hann.) 10. Mai 1729, gest. zu Bremen 3. Febr. 1756.

Pless (Hans Heinrich XI., Frhr. zu Fuerstenstein, Graf v. Hochberg, Fürst v.), Sohn d. Fürsten Hans Heinr. X. v. P. geb. 3. Dec. 1806, gest. 20. Dec. 1855), preuss. Oberst-Lint. à la suite d. Armee, pr. Oberst-Jägerm., s. 21. Dec. 1864 Mitgl. d. pr. Herrenh., dsgl. Mitgl. d. Dtsch. Reichstags, s. 1871 Mitgl. d. preuss. Staatsrth, als Commissar u. Mit.-Insp. d. freiwill. Hülfsthatigk. im Kriege 1870—71 (s. d. v. Schramm u. Otto heraus-geg. „*Ill. Chronik d. Dtsch. Feldzuges*", Lpz. 1872, s. 5. 40), geb. zu Berlin 10. Sept. 1833, gest. das. 15. Jan. 1857 mit d. Gräfin Marie v. Kleist-Zuetzen (geb. 1. Oct. 1836).

Pless (Adolph Rudolph Karl Felix, Frhr. v. **Maltzahn**, Rgraf v.), Sohn d. Regrafen Gustav v. P. (gest., als preuss. Oberst-Lint. a. D., 12. Jan. 1862), Chef d. Hauses, geb. 25. Dec. 1838, verm. 8. Aug. 1857 mit Elisabeth v. Meyerinck (geb. 26. Nov. 1837).

Plessen (Auguste Charlotte Sophie, Freiin v.), geb. 19. Jan. 1772, verm. 1. Juli 1797 mit d. Grafen Joh. Karl Christoph v. Seckendorff (s. d. im Hptw.), Wittwe s. 20. Jan. 1814, gest. 14. Dec. 1840.

Plessis (Alphonse Joseph Dominique), geb. in d. Normandie 15. Jan. 1824, gest. zu Paris 3. Febr. 1846.*)

Plessy — nicht Plessis (Jeanne), s. u. **Arnould-Plessy**.

Plet (Alfred), s. **Meyer** (Alfred), dtsch. Schriftst. (1818), debutirte in d. *Comédie-Franç.* 10. März 1834, verm. s. 1845, Wittwe s. 1884, Mitgl. d. *Théâtre-Franç.* in Paris d. Repertoirg, 1847—55 wieder Mitgl. d. *Comédie-Franç.* in Paris u. gest. das. 25. Juli 1886.

Pletbon (Georgios Gemistos, gen.), griech. Philos. (Neuplaton.) u. Polit., sonst Fachschriftst., beh. durch seine reform. Bestrbg., geb. zu Konstantinopel (?) 1390, gest. 1452 od. 1455.

Pletinoff (Peter Alexandrowitsch), russ. Gelehrter, s. 1. Nov. 1841 Mitgl. d. Petersb. Akad. d. Wiss., geb. ...

Pletsch (Oskar), dtsch. Genremaler, Illustr. u. Dichter, beb. insb. durch seine Bilder aus d. Kinderleben, künstl. Red. d. „*Augemeinen Kunst-Chronik*" (Monatsschr. d. Lpz.), geb., als Sohn eines Sold. u. Hülfsreichenlehr. in d. Art.-Schule, zu Berlin 26. März 1830, lebt s. Juli 1872 in d. Neubabelsberg b. Potsdam.

Plettenberg (Bernhardine Marie Sophie, Gräfin v.), Tochter d. Rgrafen Ferdinand v. P. (s. d. im Hptw.), geb. 6. Sept. 1719, verm. 30. Aug. 1736 mit dem Grafen Anselm Franz v. Thurn u. Valsassina-Buchheim (s. d. im Hptw.), gest. 13. April 1769.

Plettenberg-Lenhausen (Joseph Franz, Rgraf v.), Sohn d. Rgrafen Clemens Wenzeslaus v. P.-L. (gest. 15. Dec. 1805), Erbkämm. d. Hrzgth. Westf., s. Nov. 1855 lebenal. Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. auf Schloss Lenenstadt (s. Olpe) 31. Mai 1804, verm. 15. Mai 1834 mit d. Gräfin Marie Huberta v. Merveldt (geb. 20. Dec. 1808), Wittw. s. 28. Febr. 1889.

Plettenberg (Karl, Frhr. v. **Bodelschwingk-**), Sohn d. Frhrn. Gisbert v. Bodelschwingh-F. (gest. 12. Mai 1866), Chef seiner Linie, Erbmarsch. d. Grafsch. Mark u. Erbschenktruchs. d. Hrzgth. Jülich, lebenal. Mitgl. d. pr. Herrenh., geb. auf Gevetsboven (im Jülich'schen) 1. Mai 1821, verm. 1. Mai 1847 mit d. Freiin Eugenie v. Quadt-Huechtenbrack (geb. 23. Juni 1824).

Plettenberg (Walter v.), Bd. IV, S. 124, Grossm. s. 1439, gest. 28. Febr. 1535 (nicht 1585).

Pletz (Joseph), Bd. V, S. 124, k. k. Hof.- u. Burgpfarrer, gest. zu Wien 30. März 1840.

Pletzer (August Friedrich), Brud. d. Folg., dtsch. Histor., Schulm. u. Schriftst., Geschichtslehr. am Gymn. in Bremen, Red. d. „*Bremer Sonntagsbl.*", Mitbegr.

*) Es ist dies Person, welche Alex. Dumas (Sohn) in seiner „*Dame aux camélias*" als Margarethe Gauthier spathonert hat.

u. langj. Präs. d. Künstler-Vereins das., geb. an Bremen 26. Jan. 1823, gest. das. 9. Juni 1868.

Pletzer (Eberhard Friedrich Gustav Heinrich), Sohn d. Pred. P. in Bremen (gest. das. 1837), dtsch. Art. u. Chir. das., Verf. d. Schrift „*Bad Kreuth u. seine Molkenkur*" (Lpz. 1860), geb. das. 11. Dec. 1829.

Plenger (Johann Karl), dtsch. Theol., Pred. in Camen (Westf.), geb. zu Hamm 25. März 1770, gest. zu Camen 17. Jan. 1820.

Pley v. Schneefeld (Leopold, Frhr.), Sohn d. Frhrn. Andreas P. v. S. (s. d. im Hptw.), d. Letzte seines Stammes, k. k. Kämmerer, Secret. bei d. Oesterr. Finanzlandes-Dir., geb. 15. April 1801, gest. 6. Aug. 1860.

Pleyel, geb. Moke (Marie Félicité Denise), Bd. IV, S. 124, beig. Abkx., geb. 4. Juli 1811 (nicht 1810), gest. zu Saint-Josse-ten-Noode 30. März 1875.

Pleyer (Joseph), Bd. IV, S. 124, gest. zu Hillnbogen 1799.

Plichon (Charles Ignace), franz. Rechtsgel. u. Polit., geb. 28. Juni 1809.

Plienlinger (Gustav), dtsch. Theol. u. Jugendschriftst., l. Diak. an d. Hosp.-Kirche in Stuttgart, geb. zu Wildberg (württ. Schwarzwaldkr.) 29. April 1826.

Plienluger (Wilhelm Heinrich Theodor v.), dtsch. Mathem. u. Naturf. (insb. Phys. u. Mineral.), s. 1868 württ. Oberamtsrath u. ord. Mitgl. d. württ. Sanitätskonsgr. Bureaus, geb. zu Stuttgart 17. Nov. 1795.

Y Pllmsoll (N. . . N. . .), engl. Menschenfreund u. Polit., beh. insb. durch seine den Seeleuten gewidm. Fürsorge (s. d. Ref. über die Unterhausstz. v. 22. Juli 1875 in d. „*Allg. Ztg.*" v. 27. Juli), geb. . . .

Plinius Secundus (Caius), franz. Publ. u. Fachschriftst., zul. Ober-Apoth. d. Hosp. à la *Pitié* in Paris, geb. . . . gest. zu Paris im Juni 1883.

Plitt (Gustav Leopold), Sohn d. Gustav Heinr. P. (s. d. im Hptw.), dtsch. Theol. u. Kirchenhist., s. o. Prof. d. Kirchengesch. u. neutestamentl. Exegese in Erlangen, geb. zu Genin, b. Lübeck, 27. März 1836.

Plock (Franz Joseph), dtsch. Schriftst. (nicht Edmund), Bd. IV, S. 124, geb. zu Fraustadt 25. Aug. 1800, gest., als Theater-Dir., in Altona 8. (nicht 15.) Juni 1848.

Plockhorst (Bernhard), dtsch. Illustr. u. Maler (Maler (in Berlin), geb. zu Braunschweig 1925. (Eine meisterl. Holzschnittmethod. seines Gemäldes „*Kampf d. Erzengels Michael mit d. Drachen*" u. d. Lieder „*Moses*" brachte d. Lpz. „*Ill. Ztg.*" v. 12. Juni 1875.)

Plocque (Jean Alexandre), franz. Rechtsgel. (Adv. in Paris s. 1862), geb. . . .

Ploennies, geb. Leisler (Luise v.), Bd. IV, S. 125, Tochter d. Naturf. v. Arztes Achilles Leisler, verm. seit 1834, gest. zu Darmstadt 22. Juli 1866.

Ploennies, gen. Herxheimer (Wilhelm v.), Sohn d. Vor., dtsch. milit.-techn. Schriftst. u. Dichter, beb. auch u. d. Ps. **Ludwig Siegrist**, beau.-darmst. Major s. D., geb. zu Darmstadt im Aug. 1829, gest. das. 21. Aug. 1871.

Ploessl (Simon P . . .), Bd. IV, S. 125, gest. zu Wien 29. Jan. 1868.

Ploetz (Albert Friedrich v.), dtsch. Staatsm., desgl. Wirkl. Geh. Rath u. Staatsmin., geb. . . ., gest. zu Jena 20. Jan. 1880.

Ploetz (Albert Friedrich Wilhelm v.), dtsch. Rechtsgel. u. Polit., preuss. Geh. Justiz- u. Landrath a. D., s. 31., bez. s. 1867 Mitgl. d. preuss. Herrenh., preuss. Herrenh., geb. zu Gross-Weckow, b. Wollin (Pomm.), 18. Juli 1803.

Ploetz (Christian Siegmund v.), kursächs. General d. Cav., geb. 1657, gest. zu Wurzen, b. Leipzig, 4. Mai 1715.

Ploetz (Karl), dtsch. Linguist u. Histor., beb. durch seine franz. Grammat. u. seine Geschichtstab., geb. 8. Juli 1819.

Ploeuc (Alexandre, Marquis de), franz. Finanzm. u. Polit., s. 1869 ottoman. Schatzrath, s. 1869 Untergouv. d. Bank v. Frankr., 1871 auch Mitgl. d. Nat.-Versamml. (r.), geb. zu Quimper (Finistère) 1816.*)

Ploich, auch **Ploulich** (Veleastus du), niederl. Kupferst., blühte um 1600.

Plon (Eugène), Sohn d. Philippe Henri P. (s. d.), franz. Verlagsbuchh., aber auch selbst Künstler, Kunstkenner u. Schriftst. (s. d. Verf. d. Art. in alle Spr., übers. „Thorwaldsen", 1867), geb. zu Paris 1837. (Die Angabe seines Geburtstags hat P. meinem Corresp. in Paris verweigert.)

Plon (Philippe Henri), franz. Buchdrucker u. Verlagsbuchhändler, beb. wegen der „Vielseitigkeit" seines Verlags, geb. zu Paris Ende März 1806, gest. das. 25. Nov. 1872.

*) Ihm vor Allen war es zu verdanken, dass die Bank v. Frankr. während d. 0stdg. Regier. d. Commune, d. h. des Schreckens, intact blieb. Siehe: „*Allg. Ztg.*" v. 7. Juni 1871, Bl. 3.

**) Bei Plon erschienen u. A. die Werke Napoleon's III. u. die Kriegsberichte von Bazaine, Jules Favre, Benedetti, Granmont, Palikao, Wimpffen u. s. w., wie sich auch sein Sohn u. Erbe besonders d. Memoir. d. franz. Staatsmänner, über die Ereign. d. J. 1870—71 verworben hat. Sein erster grosser Unternehmen war die Herausg. d. „*Journal de la conversation*" (bis Grenadier-Bibl.), s. s. 1827 gab er allijährl. d. „*France ecclésiastique*", ein sehr umfangr. Jahrb. d. franz. Geistlichk., heraus.

Digitized by Google

Plonsky (Moritz), poln. Maler, Lithogr. u. Aetzer, geb. zu Warschau 1782, gest. 1812 (hielt sich lange in Amsterdam auf).

Ploos van Amstel (Cornelis), holl. Zeichn. (insb. anat.) u. Fachschriftst., Mitdir. d. Zeichen-Akad. in Amsterdam, geb. zu Wesep 14. Jan. 1726, gest. zu Amsterdam 20. Dec. 1798.

Plothe (Johann Christoph), dtsch. Schulm., geb. zu Frankfurt a. d. Oder 1756, gest. das. 5. Dec. 1811.!

Plotho-Parey (Karl Heinrich Friedrich Maximilian, Frhr. v., Sohn d. Frhrn. Wilh. Ludw. v. P.-P. (gest. 19. Dec. 1853), Erbkämm. im Hrzgth. Magdeburg u. Deichhauptm., lebensl. Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. 29. Mai 1804, verm. 15. Mai 1839 mit Luise v. Ziegler (geb. 14. Mai 1820).

Plotho-Ringforth (Hugo, Frhr. v.), Sohn d. Frhrn. Karl Friedr. v. P.-R. (geb. 3. März 1796), dtsch. Rechtsgel., s. Juni 1872 App.-Ger.-Rath in Naumburg a. S., verh. in Glogau, geb. 29. Aug. 1822.

Plott (Robert), s. u. **Plot** im Iptw.

Ploug (Gerhard Christian), Bruder d. Parme Carl P. (s. d. im Iptw.), dän. Postm. u. Schriftst., s. 16. März 1862 Wirkl. Kanzleirath, geb. zu Kolding 28. Juni 1822.

Plougoulm (Pierre Ambroise), Bd. IV. S. 125, geb. 16. Jan. 1796, gest. zu Paris 17. März 1863.

Plouvier (Edouard), Bd. IV. S. 125, war ursprr. Lederarbeiter.*)

Plowier, geb. **Mabire** (Rose Franç. Lucie), Gattin d. Vor., franz. Schriftst., geb. zu Rueil, b. Paris, 1822, gest. zu Paris im Aug. 1856.

Ployer (Karl v.), dtsch. Geol., k. k. Gubernialrath in Innsbruck, geb. zu Sarmingstein (Oberösterr.) 5. Febr. 1739, gest. . . .

Ployhar (Johann), dtsch. Mathemat., Prof. an d. höh. landw. Landes-Lehranst. in Tabor (Böhm.), geb. um 1835, gest. zu Tabor 30. Nov. 1873.

Pluecker (Julius), Bd. IV. S. 125, gest. 22. Mai 1868.

Plueddemann (Hermann Freihold), Bd. IV. S. 125, gest. zu Dresden 24. Juni 1868.

Pluemicke (Johann Heinrich Ludwig), dtsch. Moutan., s. 1791 preuss. Bergrath u. Vorsitz. d. Bergamts in Waldenburg (Schles.), geb. zu Wollin (Pomm.) 1754, gest. zu Waldenburg 19. April 1793.

Pluemicke (Karl Martin), wird Bd. IV. S. 125, irrig Plumecke genannt.

Plueschke (Joh. Gottl.), Bd. IV. S. 125, nach v. d. Aa geb. 28. (statt 20.) Aug. 1780, gest. 19. Aug. 1846.

Pluimer (Joan), holl. Tischler, Schüler Vondel's, geb. zu Amsterdam . . ., gest. 1720.

Plum (Frederik), Vater d. Frederik I. P. im Hptw., dän. Pädag., geb. zu Narheden, b. Kallundborg, 1721, gest. zu Kiel 25. Juli 1780.

Plumer (William), n.-amerik. Polit. u. Dichter, geb. 1790, gest. 1854.

Plumer (William Swan), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Darlington (Penns.) 1802.

Plumley (Benjamin Rush), n.-amerik. Schriftst., geb. 1816.

Plummer (John), gen. *„the Northamptonshire Poet“*, engl. Dichter, geb. 1831.

Plummer (John Taylor), engl. Theol., Rector v. Chartley-Maudytt (Hantsh.), geb. 1824, gest. zu Hyères (Frankr.) 12. Mai 1869.

Plumptre (Anne), Schwester d. James P. (s. d.), engl. Schriftst., geb. . . ., gest. 1818.

Plumptre (Charles John), engl. Rechtsgel. u. Fachschriftst., Prof. d. Beredsamk. in Oxford, geb. 1818.

Plumptre (Edward Hayes), Bruder d. Vor., engl. Theol. u. Dichter, s. 1863 Prof. am *King's Coll.* in London, s. 1869 Rect. v. Buckley (Kent), geb. 1821.

Plumptre (James), Sohn d. Rob. P. (s. d.), ident. mit Robert P. im Iptw.

Plumptre (John), engl. Theol., Dean v. Gloucester u. Vicar v. Stone u. Wichenfort (Worcestersh.), geb. 1733, gest. zu Stone (?) 26. Nov. 1825.

Plumptre (Robert), im Hptw. irrig Plumptree gen.

Plumptre (James Hawley, Bar.), Bd. IV. S. 125, gest. im Dec. 1863.

Plunket (David Robert), Enkel d. William Conyngham, Bar. of P. (s. d. im Hptw.), ir. Rechtsgel., kgl. Rath, s. Dec. 1874 Gen.-Fiskal v. Irl., geb. 3. Dec. 1808.

Plunket (John Span, S. Lord), Bruder u. Erbe d. Bar. Thomas P. (s. d. im Hptw., wo aber der 20. Oct. als Todestag in d. 19. zu corr. ist), ir. Rechtsgel., s. 1837 kgl. Rath, geb. 1793, gest., als Oberrichter, zu Dublin 16. April 1871.

Plunket (William Conyngham, 4. Lord), Sohn d. Vor. u. Bruder d. Vorvor., ir. Peer, geb. zu Dublin 26. Aug. 1828, verm. 11. Juni 1863 mit Annie Lee Guinness.

Plunkett (Thomas, Frhr. v.), k. k. F.-Z.-M., geb. in Irl. 1716, gest. zu Antwerpen 20. Jan. 1779.

Pluygers (Johannes Arnoldus), holl. Theol. u. Schulm., geb. im Haag 25. April 1778, gest. zu Leyden 21. Aug. 1837.

Pulower (Siegbert) — **Elsner** (sat.-humor. Schriftst. Zeitgen., auch bek. durch seine Schrift über d. Odd-Fellow-Orden, Spandau 1874).

Po (Pietro dei), ital. Maler d. Rad., geb. zu Palermo 1610, gest. 1692.

Poccl (Fabricius, Graf), Bd. IV. S. 125, geb. zu Viterbo (chem. Kirchenstaat) 26. Oct. 1766. (Sein im Hptw. erwähnter Bruder ist auch Maler, Karrikat. u. Arabesken-Zeichner, sowie Märchen- u. Zauberspielerfinder.)

Poccleanti (Pasquale), ital. Archit., geb. um 1778, gest. zu Florenz 8. Oct. 1858.

Poche (Adolph, Frhr. v.), dtsch. Staatsm., v. 18. Mai 1862 bis Ende Sept. 1870 Statthalter in Mähren u. k. k. Geh. Rath, geb. zu Nischburg (Fürstenberg'sche Dom. Trzebitsch) 1811, Frhr. s. 2. Nov. 1859.

Pochhammer (Leo), dtsch. Mathem., s. Ost. 1873 a.-o. Prof. in Kiel, vorh. Privatdoc. in Berlin, geb. . . .

Pochlin (Marcus), sloven. August.-Mönch u. Schriftst., geb. zu Laibach 13. April 1755, gest., als Magister d. Novizen im Kremsen-Klost. d. August.-Discalceaten, zu Maria-Brunn, b. Wien, 5. Febr. 1801.

Pock (Matthias), ungar. Jesuit, geb. zu Pressburg 8. Juni 1690, gest. das. 1779.

Pockelmann (Leo), dtsch. Mathem., Prälat d. Bened.-Stifts in Fiecht, b. Schwaz (Tyr.), läng. Zeit Mitgl. d. tyr. Landt. u. d. österr. Reichsr., geb. . . ., gest. zu Fiecht im April 1875.

Pocock (Sophia), Tochter d. Admir. George P. (s. d.), geb. um 1762, verm. 11. Juli 1782 mit John III. Poulett, 4. Earl of Poulett (s. d. im Hptw.), gest. 24. Jan. 1841.

Podbielski (Theophil v.), preuss. Gen.-Lieut. (s. 1867), in d. Kriegen v. 1866 u. 1870—71 Gen.-Quartiermeister, geb. . . ., gest. . . . — nicht zu verwechseln mit d. wahrheitgetreuen Depeschen über d. Kriegsereign. allg. bek. machte), a. Dec. 1871 Adjunkt d. Generalstabschefs, s. Febr. 1872 Gen.-Insp. d. Art., geb. zu Königsberg 1. Juli 1814.

Podeuas (Louis Odile Sigism. Roger, Prince de), geb. 1814, verm. 26. Oct. 1853 mit Helene v. Yermoloff.

Poderico (Luigi), ital. Feldherr, geb. 1608, gest. zu Neuhäusel 1685.

Podesta (August), dtsch. Landsch.-Maler u. Lithogr., geb. zu Malchow (Meckl.-Schw.) 1813, gest. zu München 1858.

Podewils (Philipp Ludwig, Frhr. v.), bayer. Art.-Gen.-Lieut. u. Dir. d. kgl. Gewehrfabrik in Amberg, bek. als Erfinder d. „Podewilsgewehrs“, geb. zu Amberg (bay. Kr. Oberpfalz mit Regensb.) 14. Mai 1809, verm. 1) 12. Oct. 1840 mit Martha Haas (geb. 6. April 1811, gest. 15. Dec. 1869), 11) 4. Juli 1871 mit Emilie v. Vincenti.

Podhorsky, geb. **Komet** (Katharina), böhm. Operns., geb. zu Prag 8. Nov. 1807.

Podiebrad (Georg), ungar. Histor., Mitgl. d. Akad. d. Wiss., geb. zu Udvard (Kom. Com.) 1795, gest. zu Ofen 14. Aug. 1870.

Podiaha (Wilhelm), dtsch.-böhm. Pädag., geb. bei Steinschönau in Sachsen 3. Aug. 1803, gest. zu Wien 20. Febr. 1853.

Podieska hiessen folg. 6 Schwest., die sich als Sängerinnen berühmt machten: Anna, später, als Domin.-Nonne, Magdalena, geb. zu Beraun 1752, gest. das. 1754, gest. zu Prag . . .; Barbara, später, als Elisabethin., Aloisia, geb. zu Beraun 1756, gest. in d. Prager Neustadt nach 1810; Elisabeth, später, als Elisabethin., Margaretha, geb. zu Beraun 1758, gest. nach 1815; Josepha, geb. zu Beraun . . ., gest., als Opernsäng., zu Mitau (Kurl.); Marianne, geb. zu Beraun . . ., gest., als Gattin eines reichen Mannes, Mosquiderati (?) . . .; Thekla, geb. zu Beraun 1763, gest. um 1822.

Podlipská, geb. **Rott** (Sophie), Gattin, bez. Witwe d. Folg. (s. 1838), Schwester d. Karoline Světlá (s. d.), böhm. Schriftst., geb. zu Prag 15. Mai 1833.

Podlipský (Joseph), böhm. Arzt u. Fachschriftst., geb. zu Prag 30. Nov. 1816, gest. das. 20. Sept. 1867.

Podmaniczky, Frhr. v. **Aszód** (Friedrich), ungar. Reise- u. belletr. Schriftst., auch Polit. (rad.), s. 1861 Mitgl. d. ungar. Magnatenhauses, geb. zu Pesth 1824.

Podmaniczky, Frhr. v. **Aszód** (Joseph), ungar. Staatsm., geb. 29. Juli 1756, gest. zu Pesth 11. Mai 1823.

Podolin (Johan Franz), poln. Numismat., geb. 29. Mai 1739, gest. 29. Mai 1784.

Podoschny (Maria Anna v.), s. **Sugar.**

Podstatsy (Joseph), böhm. Philol. u. Schulm., s. Sept. 1870 Dir. d. Gymn. in Klattau (Böhm.), geb. zu Breznic (ebd.) 23. Febr. 1841.

Podstatsky-Liechtenstein (Gustav Alois, Graf), Oheim d. Folg., k. k. Kämm., s. 6. März 1823 Rath u. Obersthofm. bei d. Grosshrz. Alice v. Toscana, gest. 1867.

Podstatsky-Liechtenstein (Leopold Felix Maximilian Franz Karl, Graf), Sohn d. Grafen Leopold P.-Liptsw., Chef seines Hauses, k. k. Kämm., geb. 25. Mai 1840, verm. 3. Juni 1862 mit d. Gräfin Francisca de Paar (geb. 10. Mai 1842).

Poe (Edgar Allan [auch Allen geschr.]), Bd. IV. S. 126, ganz bedrs. einer d. originellsten Dichter Amerika's, geb. in Jan. 1809*), vermählt mit Virginia Clemm.

Poech (Aloys), dtsch.-böhm. Botan., geb. zu Schwitz (Leitm. Kr., Böhm.) im Mai 1816, gest. das. 20. Juli 1851.

Poeck, rich. wohl **Poekh** (Johann), k. k. Major, geb. . . ., gest. zu Prag 20. Jan. 1868.

Poeckh (Friedrich, Frhr. v.), dtsch. Seem., Vice-Admir. d. k. k. Marine-Section d. k. k. Kriegsminist. u. Marine-Command., s. März 1870 Rath, s. 9. April 1875 Ritter d. Eis. Krone I. Kl., geb. . . .

Poeckh (Johann Ludwig), dtsch. Rechtsgel., zu Ulm (Württ.) 1639, gest. zu Paris 13. Juli 1683.

Poeckh (Theodor), dtsch. Genremaler u. Zeichner (in München), geb. . . .**)

Poederié (Eugène Joseph Charles Ghislain Hubert d'Ursel, Comte), belg. Agron., geb. zu Leuze 20. Sept. 1742, gest. das. 15. Aug. 1813.

Poehlandt (Friedrich Wilhelm), dtsch. Theol. u. Pfarrer in Bockwa, b. Altenburg, geb. zu Zeitz 1. Juli 1763, gest. zu Bockwa 24. Febr. 1826.

Poel (A . . . van der, auch blos A . . .), Kupferst., lebte lu d. 1. Hälfte d. 17. Jahrh.

Poelchau (Georg), livl. Musikenthusiast, geb. zu Riga 1. Juli 1781, gest. zu Berlin 19. Juli 1849.

Poeleburg (Arnoldus), holl. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Hoorn im Sept. 1628, gest. zu Amsterdam 30. Oct. 1666.

Poelenberg — **nicht Poelenberg** — (Cornelis), Bd. IV. S. 126, geb. im J. (nicht um) 1586, gest. 12. Aug. 1660.

Poelnitz (Franz, Frhr. v.), jetzt. Chef d. holst. Linie d. Familie, geb. 9. Febr. 1670 ein besond. Freiheitsdiplom erhielt, geb. 26. März 1824.

Poellnitz (Ernest, Frhr. v.), Schwager d. Folg., sachs.-kob.-goth. Kammerh. u. Major a. D., geb. 11. Juli 1819, verm. 28. Aug. 1839 mit Isabella Drummond Fox (geb. 25. März 1816).

Poellnitz (Friedrich Wilhelm, Frhr. v.), sachs.-weim. Kammerh., geb. 4. Dec. 1799, verm. 3. Sept. 1821 mit d. Freiin Charlotte v. Poellnitz (geb. 11. Dec. 1802, auf Schloss Frankenberg, b. Würzburg, 28. Juli 1872), gest. 13. Nov. 1865.

Poellnitz (Karl, Frhr. v.), dtsch. Rechtsgel., Kammerwaiter in Stuttgart, geb. 1818, verm. s. 1851 mit Albertine Freiin v. Ow, gest. 21. Juni 1871.

Poellnitz (Karl Ludwig, Frhr. v.), Bd. IV. S. 126, gest. 1. Juli 1775.

Poelmann (Philipp), dtsch. Polit., Oberbürgermeister in Minden u. Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. zu Minden 1. Mai 1798, gest. 19. Jan. 1871.

Poels (Karl), dtsch. Dichter, geb. zu Elberfeld 20. Jan. 1815.

Poelt v. Poeltenberg (Ernst v.), dtsch. Bibliothekar (in Ungarn), vor 1848 k. k. Husaren-Rittm., s. 2.

*) Ihrem J. Ende ich aus d. richtige (statt 1811) aus d. Geburtsregister d. Kirche Richard Henry Dana's in Boston Aug. d. P.'schen *„Poems“* (N. York 1854) beigefügten Biographie, wo es heisst: „Edgar Allan Poe, second son of David P. and Eliz. Arnold Poe, was born in Boston, Jan. 19, 1809.“ Vgl. auch Stedman's Biographie in „Poets of America“, s. 2. Aufl. Boston 1886. Poe's Vater, David P., starb 1811, und seine Mutter, Elizabeth Arnold, 1812. Die Waisen kamen in Pflege bei Mr. John Allan in Richmond, Virginia, der ihn mit nach England nahm (s. 1815 in Stoke Newington) und ihn erziehen liess. Er ergab sich dem ungeordnetsten Leben; *„preferring brandy to water“*, vernachlässigte er dann auch in Staatsdienst und in Redactionen, bis er 1831 wieder nach Baltimore zog, wo er 1833 heirat er in Baltimore d. Nichte d. Landhaus, erlebte aber kein glückl. Leben bis zu seinem frühen Tod dort. Das Gedicht *„Ulalume“* hat er selbstanerk. schon früher mit Grund seinen schönsten bezeichnet. Vgl. auch *„Ulalume“* hervorgeh.

„Und ich irrt' — es war nicht Oktober,
Trotz Jahr, in der nämlichen Nacht —
Durch einen dämon bei mir auch verzaubertes Land!
Ich erkannte dich, stygischer Strand,
Dich, schwefelumwölktes Land!
Ja, ich kannte dich, stygischer Strand,
Von Gestalten umflattertes Land!“

**) Das *„Bedrin“* (Lpz. 1875, Nr. 36) bringt mit d. Unterschrift *„Gott, Mutterherz“* ein reinweiden Bild von ihm, das einen Hirten, zur Landbevölkerung bezeichnen kann.

***) In d. 18. u. 19. Zeile v. unten lese in d. Anmerk. *„d'après corr.“* (statt *„d'ait par corr.“*).

Digitized by Google

ngar. Gest., geb. Nov. 1801, hingerichtet zu
d. Oct. 1848.
ieg-Interdorf (Maxim. Elisäus Alex., Frhr.
ierreich. Gral v.), Erster u. Letzter seines Gesch.,
, Oberst a. D., geb. 9. Juni 1805, verm. 1) 1833
ust d. Frau. Luise zu Sachs.-Gotha-Altenb.
ll. Dec. 1860, gest. 30. Aug. 1881), ds. 1. Frau
ihrung Ernst I. v. Sachs.-Saalf.-Koburg, nachh.
v. Sachs.-Koburg-Gotha verm. m. s. 51. März
ach swr. III mit Marie v. Carlowitz (geb.
s 1852, gest. 22. April 1845), in d. sachs.-altenb.
s 1852
ngr. Sigismund), dtsch. Rechtsgel., geb.
ung (?) 22. Mai 1648, gest. das. 8. Sept. 1718.
ngr. Franz, dtsch. Bildh. in Wien, Schüler
ann. f. d. Erzhz. Johann in Graz (1870), des
ds 1873 in Klagenfurt enth. Maria-Theresia-
ns Standbild. Hermog. Karl Wilh. Ferd., s.
ern. u. s. m., geb. Wien, als Sohn d. k. k.
ngr. Gustav, Maler u. Schriftst., geb. Wien
s Alexandra), ital. Patriot u. Dichter, geb.
d 1802, gest. an seiner bei Mestre im Kampfe
Januar. Oct. 1848 erhält. Wunde, zu
3. Nov. 1848.
n Carl), Bruder d. Vor., ital. Polit., geb. zu
1805, gest. zu Florenz 28. April 1878.
ahn (Karl Ludwig), dtsch. Philos. u. Aesthet.,
dtsch.-ital. Univ.-Prof. in Königsberg, geb. zu
Jan. 1793, gest. in Königsberg (?) 14. Juli 1846.
hn (Johann Georg), dtsch. Philol., 1718—86
ro Heilbronn, geb. zu Neustadt (an d. Saale ?)
1689, gest. zu Münchausach 24. Juli 1737.
Thomas), dtsch.-böhm. Philol., geb. 16. Febr.
ame d. „Poeschianer", geb. zu Höritz, b.
2 Mai od. Marz 1769, gest. zu Wien 15.
Dec. 1837.
mon (Johann), dtsch.-böhm. Arzt, Brunnen-
rbad, geb. zu Eidlitz (Saatzer Kr.) 15. Mai
zu Karlsbad 26. Sept. 1841.
ger (Franz Alexander), dtsch. Geiger-Virt.
geb. 1767, gest. zu Wien 19. Aug. 1827.
(Johann Karl), dtsch. Theol., geb. 16. Febr.
zu Chemnitz (Sachs.) 25. Juli 1706.
(Christian Gottlieb), dtsch. Mineral. u. Geol.,
Aufseher d. kurf. Naturalien-Cab. zu Dresden,
Naeberg (Sachs.) 16. Mai 1732, gest. das.
ncomm., zu Dresden 12. März 1805.
(Ignaz Sigismund), dtsch.-böhm. Arzt u.
Mineral.), auch Fachschriftst., geb. zu Dec.
n. Convictsarzt in Kremsmünster, geb. zu
Görkau, 29. Oct. 1823.
(Friedrich Christoph), dtsch. Philos. u.
, Zeitgen., geb. . . .
Persing (Wolf Sebastian, Graf v.), Gross-
dtsch.-Ord. zu Böhmen, geb. . . ., gest. zu
Juli 1709.
erger (Sylvester), dtsch. Schriftst., eine
d. d. Firma „Verdier & Comp." in Wien,
, als Buchh., zu Meran 9. Juli 1863.
(Friedrich Jakob), dtsch. Theol., Orient.
Schulm. u. Fachschriftst., 1861—73 im
angest. (2 J. als Hilfspred. in Stollberg,
dpred. d. kgl. sächs. Truppen in Holst.,
k in Plauen i. V.), s. das. 1873 Oberlehr.
n Bautzen, geb. zu Kaufungen, b. Penig
Sept. 1831).
ke (Theodor), Bruder d. Vor., dtsch. Schulm.,
1873 Real-Schul-Dir. in Worms (Sachs.),
reberg, geb. zu Kaufungen 17. Mai 1827.
ruer (Charles Marie, Comte de la), franz.
s. Juni 1821.
(Friedr. Rochlitzer), Prof. d. Staats-
inschen, Literatur. d. „Krit. Vierteljahrs-
ft" u. „Eschebrenen", s. Nov. 1814.
russelaar), dtsch. Technol. u. Schulm., s.
Rector d. kgl. Kreis-Gewerbeschule in
geb. 1836.
ar (N . . . N . . .), dtsch. Prälat, Schriftst.
1851 Pombherr d. Kathedr. in Laibach u.
d. Kapitels das., s. 1867 Dir. d. theol.
. 1869 Prof. d. Dogmatik u. Vorsitz. d.
Comm., ebd., s. 1870 Mitgl. d. krain. Land-
Dompropst, s. 1875 Fürstbisch. v. Laibach,

laig (Valentin), dtsch. Schriftst. (insb.
geb. in Karnthen um 1840.

Pogge (Franz), dtsch. Landw. u. Polit., Rittergutsbes. in Blankenhof, b. Neubrandenburg, Mitgl. d. meckl. Landt. u. s. März 1868 d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. 24. Juli 1827.
Pogge (Hermann Karl Friedr. Theodor), dtsch. Landw. u. Polit., Rittergutsbes. auf Rogeow, b. Laldendorf (Meckl.-Schw.), s. 1871 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. 28. Mai 1831.
Poggel (Franz Kasp. Georg), Bd. IV, S. 126, geb. zu Recklinghausen, nicht Recklinghausen*).
Poggi (Cesare), ital. Hist.-Maler, geb. zu Mailand 1804, gest. das. im März 1879.
Poggi (Francesco), ital. Philol., geb. zu Florenz 5. Febr. 1788, gest. das. 1. Febr. 1839.
Poggiale (Antoine Baudement) . . . P., Hptm.
Poggio-Bracciolini (Gior. Franz.), Bd. IV, S. 126, s. 1453 Staatssecr. in Florenz, geb. 1. Febr. 1380.
Pogwisch (Mathilde Justine, geb. Hinze), s. 1. Nov. 1841 Mitgl. d. Petersb. Akad. d. Wiss., geb. zu Moskau 11. Nov. 1800.
Pogwisch (Alexander), russ. Volksschriftst., geb. . . ., gest. zu Petersburg 7. Sept. (n. St.) 1874.
Pogwisch (Ottilie, Freiin v.), Tochter eines preuss. Majors aus dessen Ehe mit einer Gräfin Henckel v. Donnersmarck, welche Goethes Freund, d. Herzogin Luise in Weimar wurde, geb. zu Danzig 31. Oct. 1796, verm. s. April 1817 mit Julius August Walther v. Goethe (s. d. im Anh.), gest. das. 26. (nicht 27.) Oct. 1830, gest. zu Weimar 27. Oct. 1874 (nicht, wie in d. 4. Aufl. d. Pierer'schen „Univ.-Lex.", Bd. VII, S. 496, steht, im J. 1850.**).
Pohl od. Bohl (Ernst) — Aug. Gottlieb Hornpostel od. Hornbostel.
Pohl (Friedrich Gustav), dtsch. Arzt, geb. zu Leipzig 15. März 1799.
Pohl, geb. Eyth (Jeanne), Gattin d. Richard P. (s. d.), dtsch. Harfenvirt., sachs. verm. Kammervirt., geb. . . ., gest. zu Baden-Baden 23. Oct. 1871.
Pohl (Johann Baptist Emanuel), im Hptw. nur mit d. l. u. letzten Vorn. aufgeführt.
Pohl (Joseph), dtsch. Philol. (gel.), geb. zu Wien 17. Dec. 1711, gest. das. 9. April 1786.
Pohl (Joseph), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Ost. 1869 Gymn.-Rector in Leoben (Steierm.), vorh. Gymn.-Lehr. in Hedingen, geb. zu Billig, b. Euskirchen, 9. März 1835.
Pohl (Julius), dtsch. Schauspr., isr. Abk., geb. zu Danzig 4. Febr. 1800, gest. zu Wien 10. Juli 1867.
Pohl (Richard), Bd. IV, S. 127, bek. u. d. Pseud. Jean Richard, s. 1854 in Weimar, vorh. in Graz u. Dresden, war verm. mit Jeanne Eyth (s. o.), geb. 12. Sept. 1826.
Pohland (Karl Gustav), Bd. IV, S. 127, ist reuss. Legat-Rath a. D. u. wurde 12. Nov. 1845 zum reuss.-schleiz. Frhrn. erh. (anerkannt in Sachs. 23. Febr. 1846).
Pohl-Beisteiner (Elise), dtsch. Operns. (Mezzo-Sopr.), geb. zu Schönbrunn, s. 1. Juli 1806 (n. A. zu Wien 1805), verm. in mit d. Tenor. Pohl, II) s. 1838 mit d. Musikdir. Czabon.
Pohlberg (Karl), dtsch. Techn. u. Fachschriftst., k. k. Ober-Landesgeor.-Vice-Präs. in Pension, geb. . . ., gest. zu Linz 5. März 1873.
Pohle (Friedrich Leopold), Sohn d. Christian Friedrich P. (gest., als Musikdirekter, zu Leipzig 1871), dtsch. Portr.- u. Genremaler (in Weimar), geb. zu Leipzig 1. Dec. 1841.
Pohle (Friedrich Wilhelm), dtsch. Schulm. u. Mus., s. 1865 Cantor u. 1. Lehrer in Loschwitz, b. Dresden, geb. zu Tregnitz, b. Leipzig (Sachs.), 1830.
Pohlel od. Pohley (Rudolph), dtsch. Pianist u. Comp., geb. zu Neubrandenb 1810, gest. zu Moskau 21. Juli 1871.
Pohlenz (Christ. Aug.), Bd. IV, S. 127, geb. 19. Aug. 1790.
Pohlmann (Anton), dtsch. Theol. (kath.) u. Polit., s. 1869 Kreyzenor d. Bischofs Ketteler (Ostpr.), 1867—70 u. s. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (Centr.), geb. zu Retsch (Ostpr.) 6. Mai 1829.
Pohlmann-Kressener (Emilie), dtsch. Operns., geb. zu Berlin 1800, gest. zu Lemberg Ende Juli 1875.
Pohlmann, vew. Fabricius, geb. v. Maliaska (Friedrich), polit.-dtsch. Dichter, geb. . . ., gest. um 1799, gest. zu Wahlheiden, b. Kassel, Anf. Juli 1875. (Sie war d. Mutter d. Komikers P. am Hofth. in Kassel.)
Pohlmann (Caspar), dtsch. Mathem. u. Naturf., Lehrer um Carol. in Osnabrück, geb. zu Schwenedorf,

*) Ich benutze bei dieser Gelegenheit, ausdrücklich, dass ich, schon d. Raumersparn. wegen, solche angenfüll. Druckfehler im Hptw., die ein Jeder leicht selbst berichtig. kann, unberichtet. lasse.
**) S. d. Art. „Ottilie v. Goethe" v. Edb. Kell im „Salon" Lpz. 1873, Heft VII. — Ottilie v. Pogwisch, geb. v. Pog-wisch (ält. in Goethe's Schriften u. in Eckermann's Gespr. mit ihm erwähnt), lebte in Z. als Frau Pr. im fl. Johannisblatt, zu Schlosse

b. Osnabrück, zu Anf. d. 19. Jahrh., gest. zu Osnabrück 10. Oct. 1836.
Pohose (Johann August), wend.-dtsch. Schulm. u. Schriftst., s. 1866 Lehrer in Neudorf (Ober-Lausitz), geb. das. 13. Juli 1844.
Pohorely (Joseph Mirumill), böhm. Theol., Fach- u. Jugendschriftst., Pfarrer in Nendorf, b. Kollin, geb. zu Kuttenberg 8. März 1808.
Pohle (Matth. od. Matthias), fin. Bibliothek, geb. in einem Dorfe d. Gouv. Wasa 1817, ermordet b. Wiborg (Finl.) 28. Juli 1857*).
Pohlig (André Francois), franz. Dichter, geb. zu Abbeville (Somme) 30. Nov. 1777, gest. . . .
Poinsett (Joel Robert), n.-amerik. Staatsm. u. Schriftst., geb. 1779, gest. 1851.
Poinsot (Louis), Bd. IV, S. 127, nach Vaperean gest. 5. (nicht 15.) Dec. 1859. (Ein Namensvetter, der Prin. P., ward d. 1. Juli 1850 in einem Eisenbahn-Coupé d. „Chemin de fer de l'Est ermordet.)
Pointe (Honoré Joseph), franz. Arzt, geb. zu Lyon 1. Febr. 1798, gest. das. 29. Sept. 1867.
Pointe (Jacques Pierre), franz. Arzt, geb. . . ., gest. zu Lyon 1. Sept. 1787, gest. das. 14. Jan. 1860.
Poinitner (Benno), dtsch. Bened.-Mönch, s. 27. März 1765 Abt (d. i. des Schottenstiftes in Wien, geb. zu Rafing (Nieder-Oesterr.) 22. Sept. 1722, gest. zu Wien 14. Febr. 1807.
Poiret (Vincenzo), ital. Maler, geb. um . . ., gest. zu Turin 26. (?) Febr. 1868.
Poirson (Ang. Sim. Jean Chrysost.), Bd. IV, S. 127, geb. zu Paris am 14. Juli 1824.
Poise (Jean Alexandre Ferd.), Bd. IV, S. 127, wo aber nur d. letzte Vorn. angeg. ist, geb., nach Verzeichn., s. 1. Juli 1828 (n. A. 1826, 1829).
Poisel (Joh. Nep., Frhr. v.), Bd. IV, S. 127, geb. zu Haunkenzell (nicht Hawenzell) in Niederbayern.
Poisson (Madame), dtsch. Schauspr. d. Voig. Frau, s. 1. Bühnendebüt, geb. zu Paris 1686, gest. zu St. Germain-en-Laye um 1750.
Poisson (Paul), Sohn d. Raym P. im Hptw., franz. Schausp. (Kom.), geb. zu Paris 1668, gest. zu St.-Germain-en-Laye 28. Dec. 1735.
Poissonet (Chiret), geb. Kammerdiener d. Königs Christine v. Schweden, geb. in Frankr. um 1610, gest. zu Rom 1687.
Poitevin (Eugène Jean), franz. Aëronaut, Schwiegervater d. Henri Dupuy de Lôme (s. d.), geb. zu St. Severin (Kant. Auberterre, Arrond. Barbezieux, Dep. Charente) 18. Oct. 1806, gest. zu Malaga (Span.) 23. Juli 1858. (Nach Anz. — Witwe.)
Pok (Wenzel), böhm. Schriftst., geb. zu Podiebrad 23. Sept. 1829.
Pokarsch (Piotr (Peter)), russ. Schriftst., Mitgl. d. Petersb. Akad. d. Wiss., geb. bei Ufa 19. Mai 1827.
Pokorny (Aloys, Ritter v.), k. k. Contre-Admiral, geb. zu Neuhaus (Böhm.) 1. Juli 1808, gest. das. 1868.
Pokorny, Frhr. v. Puerstenschild (Aloys), k. k. F.-M.-Lnt. (s. 28. Juni 1859), jetzt F.-Z.-M. a. D., geb. zu Trebitsch (Mähr.) 25. Mai 1811, Frhr. s. 24. März 1867.
Pokorny (Johann Nep.), dtsch. Botan. u. Schulm., k. k. Reg.-Rath, s. Oct. 1864 Dir. d. neuerricht. Leopoldst. Kommunal-Real- u. Obergymn., geb. zu Iglau (Mähr.) 23. Mai 1826.
Pokorny (Eduard), Bd. IV, S. 127, geb. zu Orvitz, b. Görkau (Böhm.), 19. April 1818 (nicht 1827), gest. zu Reichenberg 1. Juli 1868.
Pokorny (Franz L.), Bruder d. Vor., dtsch. Rechtsgel., sowie Botan. (er besass eines d. grössten Privatherbar, Wiesel, k. k. Hofrath, Univ.-Prof., geb. um 1810, gest., durch Selbstmord, zu Wien 1. Juli 1873.
Pokorny (Franz H.), dtsch. Theaterdir., Dir. d. Theat. an d. Wien, geb. in Böhmen um . . ., gest. zu Meidling, b. Wien, (s. nach Warzbach 7.) Aug. 1860.
Pokorny (Franz Xaver), dtsch.-böhm. Geigenvirt., geb. 1729, gest. zu Regensburg 1794.
Pokorny (Johann), dtsch.-böhm. Comp., Kapellm. in Wien, geb. . . ., gest. zu Pressburg 28. Nov. 1847.
Pokorny (Martin), böhm. Technol. u. Schulm., k. k. Fachschriftst. in Prag, geb. zu Königgrätz 30. Nov. 1836.
Pokorny (Stephan Joh.), dtsch.-böhm. August.-Mönch, Orgelvirt. u. Comp., geb. zu Chrudim um 1750, gest. zu Wien 1792.
Pol (Anna Math. [nicht v.]), Bd. IV, S. 127, gest. zu München 29. Nov. 1862.
Pol (Lucian), schweiz. Theol. u. Naturf. (Entomol.), geb. zu Luzern 1754, gest. zu Fideris 1826.

*) Die Geschichte erzählt von manchen berühmten Autodid., dass aber Einer, dessen grist. Anlagen niemals angeblich. wurden, wären in jung. J. bei aller Armuth eine solche Lehre u. Bedürfen fassen konnte, dass er so zur Aufg. seines Lebens machte, Früher zu sammeln u. nur mit ihnen Umgang zu haben, ohne Kenntnisse aus denn. zu ziehen, wie dies bei Pohle der Fall gewesen, ist gewiss ein ebenso seltn., als schwer zu erklär. psychol. Räthsel. Seine Samml. vermehrte P. theils der Jahr. hilft, in Holzingfore theils den Sitzl. d. Pfarrers Ahlo in Wasa. (Näheres über ihn s. in meinem Art. „Pohle" in „Ein Buch reiner Volker" im „Auslande", Stuttg. 1868, No. 16, S. 367 ff.).

Pol (eigtl. **Pohl** v. **Polenburg** (Vincenz), poln. Dichter (bek. insb. als Sänger des „*Mohort*“) u. Geogr., s. 1847 Univ.-Prof. in Krakau, geb. in Galiz. 1807, gest. zu Krakau 2. Dec. 1872.

Polack (Jakob Eduard), dtsch.-böhm. Arzt u. Reis., wie Fachschriftst., 1851—60 Leibarzt d. Schah's v. Pers., geb. zu Gross-Morzin um 1820.

Polack (Johann Friedrich Augusti, dtsch. Schulm., s. Ost. 1857 Rector d. höh. Bürgerschule in Wiesbaden, verh. Conr. am Real-Gymn. das., geb. zu Ohren 17. Nov. 1820.

Polain (Matthieu Lambert), Bd. IV, S. 127, gest. zu Lüttich 4. April 1872).

Polak-Daniels (Benjamin), holl. Opern-Comp. (in Dresden), Schüler d. Emil Wagner im Haag, Comp. d. Sakt. Oper „*Philipp. Welser*“ (aufgef. in Nürnberg 9. Nov. 1873, in Bamberg 13. Nov. dess. J.), geb. im Haag 1. Nov. 1827.

Polakoff (J . . . S . . .), russ. Archäol., Zeitgen., geb. . . .

Poland (Friedrich), Sohn d. Franz P. (s. d. im Hptw.), dtsch. Rechtsgel., s. Aug. 1846 Secr. beim apostol. Vikariat, s. 1852 weitl. Rath im kath. Consistorium u. Advokat in Dresden, berücht. durch seinen Crim.-Proc. im Jan. 1875, geb. zu Dresden 15. Mai 1816.

Polanski (Thomas Il.), poln. Prälat, Bruder v. Przemysl, Thronassist. d. Papstes, geb. 1796, gest. zu Przemysl 11. Nov. 1869.

Polanski (Thomas Il.), poln. Theol., Schulm. u. Polit., s. 1867 Gymn.-Dir. in Przemysl, Mitgl. d. galiz. Landt. u. österr. Reichsr., geb. zu Fülstein (Galizien) 12. März 1822.

Polansky (Joh. Nep.), Bd. IV, S. 127, blos mit d. 2. Vorn. aufgef., geb. 7. Febr. (nicht Oct.) 1723.

Polding (John), engl. (?) Prälat (kath.), s. 1842 Erzbischof u. apost. Vikar v. Neuholl. in Sidney, gest. . . .

Poleck (Theodor), dtsch. Pharmaceut, Prof. in Breslau, geb. zu Neisse (Schles.) 21. Nov. 1821.

Poleutz (Christian Ernst v.), kursächs. Gen. d. Cav., geb. 13. März (od. Mai) 1681, gest. zu Dresden 12. Juli 1752.

Polenz (Gottlob v.), dtsch. Pietist u. Schriftst., bek. als Vertrauter d. Fred. Stephan u. durch seine „*Geschichte d. franz. Calvinismus*“ (Gotha 1857—60, 5 Bde.), geb. 1792, gest., als kgl. sächs. Major a. D., zu Halle a. d. S. 20. April 1870.

Polettí (Luigi), Bd. IV, S. 128, geb. zu Modena 1792, gest. zu Mailand 24. Juni 1863.

Polhelm-Wartenburg (Adolph Peter, Rgraf v.), Letzter seines Geschl., k. k. Maj. a. D., geb. 17. Jan. 1812, lebt in Wien. (Ein Vorfahre dess., Frhr. Sigism. Ludw., P.-W., geb. 1. Aug. 1765, gest. 1. Juli 1576, war Rect. magn. in Wittenberg, u. der ausgest. Partz'schen Linie gehörte Reinprecht v. **P.** an, der, geb. 1571, als Rect. magn. 15. Mai 1615 zu Jena starb.)

Polhelm, eigtl. — nicht od. — **Polhemer**, auch **Polhammar** (Christoffer), Bd. IV, S. 128, Sohn d. wegen sein. Glaub. aus Ungarn vertrieb. Wolf Christoph Polhammar (geb. 1606, gest. zu Wisby 1669), schwed. Commerz.-Rath s. 1716, Mitgl. d. Akad. d. Wiss. s. 1739, Command. d. Nordstern-Ord. s. 1748, geb. 18. Nov. (nicht Dec.) 1661, gest. 15. Dec. 1716, verm. 28. Dec. 1691 mit Maria Hoffman aus Dtschl. (geb. 24. Aug. 1671, gest. 14. Oct. 1735).

Polhem (Gabriel af), Bd. IV, S. 128, Dir.-Mechan. s. 1752, schwed. Kammerherr s. 1755, geb. zu Fahlun (nicht Stockholm), gest., unverm., als d. Letzte seines Geschl., 1. Mai (nicht Aug.) 1772.

Polias (Balthazar Alexis Henri Antoine de Bonnet de Maurelhan de), franz. Div.-Gen., geb. 6. Dec. 1813.

Poll (N . . . N . . .), ital. Mus., Organist in Mailand, geb. . . . 1799, gest. das. im Febr. 1872.

Poll (Oscar Philippe Francois Joseph, Comte de), franz. Schriftst., geb. zu Rocheforl 14. Mai 1838, als ehem. Zuavenoff. vom Papste gegraft 1865, verm. mit einem Frln. de Choisenl-Gouffier im Mai 1865.

Pollier (Karl Georg Klas, Graf v.), letzter seines Geschlechts, wurde Rittm., geb. 30. Oct. 1839.

Polignac (Alphonse Armand Charles Georges Marie, Prince de), Sohn d. Pr. Aug. Jul. Arm. Marie de P. (s. d.), geb. 27. März 1826, verm. 5. Juni 1860 mit Jeanne Emilie Mirès (wiederverm. mit d. Grafen Roxan im Juli 1865), gest., als franz. Art.-Cap., in d. Nacht v. 29. zum 30. Juni 1863.

Polignac (Armand Jules Franç., Comte, später Duc de), Bd. IV, S. 128, gest. 21. Sept. 1817.

Polignac (Auguste Gabriel Heraclius, Comte de), franz. Brig.-Gen., geb. **2.** Aug. 1788, verm. mit Betty Petit de Verrière, gest. . . .

Polignac (Aug. Jules Armand Marie, Prince de), Bd. IV, S. 128, Wtw. 1. Ehe s. 23. Mai (nicht Dec.) 1819.

Polignac (Camille Armand Jules Marie, Prince de), franz. Freiwill. im Krimkriege u. Parteigänger d. Südstaaten im n.-amerik. Secess.-Kriege, geb. 6. (nach Vapereau 16.) Febr. 1832, verm. 4. Nov. 1874 mit einer Tochter d. Bankiers Franz Laugenberger.

Polignac (Camille Henri Melchior, Comte de), Bd. IV, S. 128, gest. 2. Febr. 1855.

Polignac (Charles Louis Marie, Prince de), Sohn d. Pr. Aug. Jul. Arm. Marie de P. (s. d.), franz. Schwadr.-Chef im Generalstabe, Mil.-Bevollm. bei d. franz. Botsch. in Berlin, geb. 24. März 1827, verm. 28. Jan. 1874 mit d. Prinz. Gabriele v. Croy-Dulmen (geb. 5. Jan. 1855).

Polignac (Jules Armand Jean Melchior, Duc de), Sohn d. Prince Aug. Jules Arm. Marie de P. (s. d.), bay. Oberst, geb. 14. Juli 1847 in *Granat, Taschenb.*, Aug.) 1807, verm. seit 14. Juni 1842 mit d. Marqu. Amélie Crillon (geb. 13. März 1823).

Pollso, Ritter v. **Polheim** (Dominik Wilh.), dtsch. Rechtsgel. u. Publ., s. 1852 k. k. Kreisger.-Präs. in Görz, geb. zu Wien 29. Nov. 1797, Ritter s. 27. Jan. 1864.

Pollitzer (Adam), dtsch.-ungar. Ohrenarzt u. Fachschriftst., Doc. an d. Wiener Univ., geb. zu Alberti 1853.

Polli (Leonilde — eigtl. Amerilda), Prinz. (prot. Bischof v. Louisiana s. 1841) u. General (südstaatl.) im Secess.-Kriege, geb. in N.-Carolina 1806, gefallen im Juni 1864.

Polli (N . . . N . . .), dtsch. Theol., preuss. Consist.-Rath, geb. zu Köln s. März 1768, gest. zu Neuss (Rheinprov.) 19. April 1838.

Polli (Willem Gerrit I. van de), Sohn d. Amsterd. Bürgerm. Jan v. d. P. geb. zu Velsen 11. Aug. 1721, gest. im April 1795 als Staatsm., geb. zu Amsterd., dann 25. Nov. 1763, gead. 27. Sept. 1817, gest. 19. Dec. 1836.

Poll (Willem Gerrit II. van de), Sohn d. Vor., holl. Staatsm., geb. 1. April 1793.

Pollak (Karl Ant. Karl Jos. Ernst), dtsch. Comp., s. 1834 Kapellm. am Theat. in Innsbruck, geb. zu Przychod, b. Oppeln (Schles.), 1798.

Pollack (N . . . N . . .), k. k. Generalstabs-Oberst-Lieut., Chef d. ungar. Militärattaché am ital. Hofe, geb. . . ., gest. zu Rom 14. Oct. 1872

Pollak (Joachim Joseph), dtsch.-böhm. Arzt, Badearzt in Ischl, geb. zu Lodenitz, bei Prag, 1809, gest. in Wien 17. Juli 1870.

Pollak — nicht Pollack — (Leop.), Bd. IV, S. 128, Bruder d. Vor., geb. 8. Nov. 1806.

Pollak, s. auch u. **Polák** im Hptw.

Pollandini (Ant.), Bd. IV, S. 128, gest. 4. Juli 1819.

Polle (Konrad Friedrich), dtsch. Philol. u. Pädag., s. 1860 Lehrer in Plauen (sächs. Vogtl.), s. 1861 Oberlehrer an d. Realsch. in Chemnitz, s. dems. J. am Realgymn. in Dresden, geb. das. 1837.

Polledro (Giov. od. Giacomo Battista), Bd. IV, S. 128, 1816—23 Hofconcertm. in Dresden, geb. 10. Juni 1781 (nicht 1771), gest. 1853 (nicht 1854).

Pollet (Johann), k. k. Art.-Hauptm. a. D. (s. 1860), als Oberfeuerwerker „der milit. Held der Wiener Marzrevol.“, geb. zu Prag 1814.

Pollet (Joseph Michel Ange), Bd. IV, S. 128, gest. zu Paris im Jan. 1871.

Pollet (Victor Florence), Bd. IV, S. 128, nach Vapereau geb. 22. (nicht 15.) Nov. 1811.

Pollhammer (Joseph), dtsch. Rechtsgel. u. Dichter (lyr.), s. 1848 Notar in Höfhl (Niederösterr.), geb. zu Aussee (Steyerm.) 20. Febr. 1832.

Pollinger (Anton Peter), dtsch. Schriftst., geb. zu Prag 24. Dec. 1756, gest. das. . . .

Pollock (Charles), dtsch. Publ., gen.), dtsch. Impres., Pächter u. Oberleiter d. 16. Sept. 1874 eröffn. neuen Stadttheat. in Hamburg, geb. . . .

Pollock (Allan), engl. Arzt, geb. um . . ., gest. zu London 18. März 1868.

Pollock (Charles Edward, Bar.), Sohn d. Folg., engl. Rechtsgel., Richter am Schatzkammerger., geb. 1823.

Pollock (Frederick, Baronet), engl. Rechtsgel., Junge Zeit Lord Ober-Baron d. Schatzkammergerichts, geb. zu London 1783, gest. das. 1870.

Pollock (George, Bar.), Bruder d. Vor., engl. Feldmarschall s. Juni 1870 u. mil. Rath, geb. 23. Dec. 1871) Constabler d. Tower, geb., als Sohn d. Hofsattlers P., zu London 1786, i. D. s. 1802, für seine Rohmeisthaten in Ostind. Entsatz des Generals Sale in Dschellahabad, Besetz. v. Kabul u. a. m.) mit d. Grosskreuz d. Bath-Ord. geschmückt s. 1842, Ges. am Hofe in Audh s. 1843, Mitgl. d. ind. Raths s. 1844, verm. 1810 mit einer Miss Barclay, Wtw. s. . . ., wiedervermählt s. Juni 1870 m. einer Miss Wollaston, gest. zu London 6. Oct. 1872.

Pollock (George Frederick, Bar.), Bruder d. Folg., engl. Rechtsgel., geb. 1821.

Pollock (William Frederick, Bar.), Sohn d. Bar. Frederick P. (s. d.), engl. Rechtsgel., geb. 1815.

Polsterer (Adalb. Joh.), Bd. IV, S. 128, gest. zu Graz 6. Mai 1839.

Polt (Joh. Jos.), dtsch.-böhm. Schriftst., geb. zu Prag 1775, gest. das. 3. Juni 1861.

Poltimore (Aug. Fred. George Warwick Bampfylde, 7. Bar. u. 2. Lord), Sohn d. George Warw. Bampf., 6. Bar. u. 1. Lords P. (s. d. im Hptw.), aber d. Todestag in d. 18., statt 19. Dec. zu nennen), geb. 12. April 1837, verm. 27. Juli 1858 mit d. Sara Wilh. Sheridan.

Polwarth (Henry Francis Hepburne-Scott, Lord), Bd. IV, S. 129, gest. 16. Aug. 1867.

Polwarth (Walter Hugh Hepburne-Scott, Lord), Sohn d. Vor., schott. Peer, geb. 30. Nov. 1836, s. 30. Jan. 1863 mit Mary Hamilton-Gordon.

Polwarth (Will. Hugh), Bd. IV, S. 129, gest. 11. Aug. 1868.

Polwhele (Richard [nicht ?]), Bd. IV, S. 129, gest. . . .

Poly Henrion — Leop. Karl Dittmar, Edler v. —

Polz Koblenegg — s. d. im Suppl. u. Anh.

Polya (Jos.), Bd. IV, S. 129, auch Fachschriftst. (in Pesth), geb. zu Gross-Szécse (Borser Com.) 1. Jan. 1813.

Polyander — Johann Grammann od. Gramann, dtsch. Theol. u. Dichter gestl. Lieder, gen. „*Orpheus*“, Freund Luther's, geb. zu Neustadt a. d. Donau (Niederbay.) 5. Juli 1487, gest., als Pr. zu Königsberg (Pr.) 29. April 1541.

Polzer (Leop. Gottlieb Innocenz), dtsch.-böhm. Arzt, geb. zu Teschen 15. Oct. 1657, gest. das. 5. Jan. 1734.

Polzer (Ludwig, Ritter v.), dtsch. Rechtsgel. auch Autor v. 3 Novellen, welche Anast. Grün Tit. „*Mausestunden*“ (Wien 1874) veröff. hat, geb. . . . gest. . . .

Pomarius, eigtl. **Baumgarten** (Christoph), dtsch. Samuel P. (s. d. im Hptw.), dtsch. Theol., gest. als Rector zu Frob., zu Breslau 9. Juli 1603.

Pomarius, eigtl. **Baumgarten** (Elias), Sohn d. Folg., dtsch. Theol. u. Histor., geb. zu Magdeburg 28. Nov. 1550, gest. das. 1623.

Pomarius, eigtl. **Baumgarten** (Johann), dtsch. Theol. u. Historiker, geb. zu Lübeck 1514, gest. zu Magdeburg 18. März 1578.

Pomatelli (Maddalena), Mutter d. Adelaide Bon. (s. d.), ital. Schausp., geb. . . ., gest. zu Florenz 1867.

Pomba (Luigi), ital. Buchh., s. 1855 Dir. d. „*tipogr.-editr.*“ in Turin, geb. zu Privas (franz. Ardèche) 16. Nov. 1821, gest. zu Turin 20. März 1874.

Pombo (Manuel Antonio), columb. Schriftst., geb. 1806, gest. zu Rowao (Sandoker Kr. das.) 15. Febr. 1868.

Pomfret (John), Bd. IV, S. 129, nach Allibone 1667 (nicht um 1677).

Pomialowski (Nikolai Gerassimowitsch), russ. Schriftst., geb. 1837, gest. 10. Oct. 1863.

Pomis (David a), jüd. Arzt u. Philol., wie Schriftst., geb. zu Spoleto (Dalm.) 1526, gest. zu Venedig 1593 (nach Andern zu Ferrara 1578).

Pommer — Thomas **Bugenhagen** (s. d. im Hptw.).

Pommer (Joseph), dtsch. Philos., s. Jan. 1874 Prof. ord. an d. Univ. in Linz, vorh. Supplent u. Assistenz d. Gymn., geb. . . .

Pommer-Esche (Adolph v.), dtsch. Publ. u. Staatsm., preuss. Wirkl. Geh. Ober-Fin.-Rath u. Abth.-Dir. d. Handels-Gesetz-, Bau- u. Forst-Dep., s. 1848 Unter-Staats-Secr. im Handelsministerium, s. 1858 Ober-Präs. d. Rheinprov., s. 1869 mit d. Titel eines Wirkl. Geh. Raths, geb. zu Stralsund 1804, gest. zu Koblenz 7. Dec. 1871.

Pommeranzer (Johann), dtsch. Rechtsgel., Stadt Lübeck, geb. zu Lübeck 1624, gest. das. 1689.

Pommer-Esche (N . . . N . . . v.), preuss. Geh. Rath u. Gen.-Steuer-Dir., geb. . . ., gest. zu Berlin 18. April 1870.

Pommier (André), franz. Publ., geb. zu Schlettstadt-Marie 2. Jan. 1798, gest. 1812.

Pomsel (Leberecht Traugott), Bd. IV, S. 130, gest. 27. Febr. 1780, emer. s. 1837.

Pona (Francesco), ital. Arzt u. Schriftst. (Fr. Pona), geb. zu Verona 1594, gest. um 1652.

Ponafidine (Bernhard Friedrich Gustav), dtsch. Regel., Rath am Reichs-Oberhandelsger. in Leipzig, geb. das. 8. Juli 1812.

Poncelet (Jean Victor), Bd. IV, S. 130, gest. 22. Dec. 1867.

Poncet (Ambroise), Bruder d. Jules P. (s. d.), Afrikareis., insb. verd. um die Erforsch. d. Weissen Nils, seiner Zuflüsse u. Uferländsch., geb. um 1840 zu Alexandria 19. Nov. 1868. (Seinen Antheil an Petermann's „*Mitth.*“, Gotha 1869, S. 401 f.)

Poncet (Benigne), franz. Rechtsgel., geb. zu (Côte-dor) 20. Oct. 1707, gest. das. 5. Febr. 1787.

Digitized by Google

Ponchard (Charles Auguste Marie), Sohn d. Folg., franz. Operns., geb. zu Paris 1824.

Ponchard (Jean Fréd. Leg.), Bd. IV, S. 130, gest. zu Paris 6. Jan. 1866. (Seine Frau, s. d. im Hptw., war eine geb. Caillault.)

Ponchard (Louis Antoine Eléonor), franz. Operns. u. (s. 1810) Lehr. am Conserv. in Paris, geb. das. 31. Aug. 1787, gest. . . .

Pond (Arthur), engl. Maler u. Kupferst., geb. 1710, gest. 1758.

† Pondel (Friedrich), dtsch. Genremaler, Prof. an d. Kunstakad. in Düsseldorf, geb. . . .

Pongerville (Jean Baptiste Ant. Aimé Sanson de), Bd. IV, S. 130, gest. zu Paris 23. Jan. 1870.

Pongrácz (Ludwig), ungar. Schriftst. (Belletr. u. volksw.), geb. zu Felső-Tuzo (Honter Com.) 1815.

Pongrácz (Nina), ungar. Schriftst. (novell.), geb. um 1825.

Pongrácz (Stephan), ungar. Jesuit u. Schriftst., geb. zu Andrásfalva 26. Dec. 1715, gest. zu Neusohl 17. Nov. 1767.

Pongrácz v. Szent-Miklós (Adolph, Graf), ungar. Priester, 1. Secr. d. Kard.-Fürsten Primas v. Ung., geb. 15. Juli 1837.

Pongrácz v. Szent-Miklós (Arnold, Graf), Bd. IV, S. 130, geb. auf Schloss Nedecz (nicht zu Tyrnau). (Sein Portr. s. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 6. Jan. 1872, S. 33.)

Pongrácz v. Szent-Miklós (Franz, Graf), k. k. Kämm. u. vorm. Obergespan d. Arvaer Com., geb. 27. Juli 1817.

Pongrácz v. Szent-Miklós (Joh. Nepomuk, Graf), ungar. Theol., Geh. Kämm. d. Papstes, Pfarrer in Orsóhza (Grosspr. Bihar), geb. . . .

Ponheimer (Kilian), Bd. IV, S. 130, gest. 1821.

Ponheimer (Kilian), Sohn d. Vor., dtsch. Kupferst. u. Min.-Maler, geb. zu Wien 12. Nov. 1788, gest. . . .

† Ponheimer (Leo Michel Xav. Franz Jean, Fürst), Bd. IV, S. 130, Sohn d. Fürsten Stanislaw P. (s. d. im Hptw.), 1848 zweimal in d. Deput.-Kammer v. Krain, dann Mitgl. d. Herrenhauses, ausserd. Bruno v. Brünsel geschickt, a. Dec. 1854 in Frankr., natural. n. Senator, gest., in ziemlich dürft. Verh., zu London 3. Juli 1878.*)

Ponichtera (Joh. Nepomuk), dtsch. Maler, kurfürstl. Gch. Rath, bek. als Freund d. Künste u. Wiss. (schenkte seine grosse Bibl. m. Urk. u. Handschr. d. Univ. Heidelberg), geb. . . ., gest. 28. Febr. 1802.

Ponickau (Joh. Julius Karl Aug., Frhr. v.), Chef seines uralten Hauses (s. über dass. d. Goth. „*Freiherr. Taschenb.*“ 1854), Kämm. u. erbl. Reichsrat, geb. zu Kempten 27. Oct. 1811, verm. mit Konstantia v. Krafft-Festenberg.

Ponimski (Adolph, Graf Lodzia), Chef d. jüng. (ev.) Linie, geb. 13. Juli 1801, verm. 24. Aug. 1841 mit d. Gräfin zu Dohna-Schlodien-Kotzenau (geb. 14. Aug. 1804). Dieser P. ist wohl der Mitbegr. u. Leiter d. „*Ver. f. Geschichte d. Mark Posen*“ u. d. „*spirite Studien*“; s. „*Moderne Todtenbeschwörer*“ im „*Jahorn*“, Lpz. 1875, Nr. 21, S. 334 f.

Ponimski (Christoph, Graf Lodzia), Sohn d. Fürsten Karl Heinrich P. (geb. 5. Nov. 1769, gest. 12. April 1830) u. Bruder d. Fürsten Ladislaus Karl P. (geb. 25. Sept. 1818, gest. 14. Nov. 1883), Malt.-Komthur, geb. 14. Febr. 1824.

Ponimski (Christoph, Graf Lodzia), Bruder d. Gr. Adolph P., Gutsbes. u. Vicepräs. d. Regier. in Breslau, geb. 24. Juli 1802, verm. 27. Nov. 1832 mit d. Gräfin Bernhard zu Dohna-Schlodien-Kotzenau (geb. 8. Juni 1807 in Witw. s. 9. Nov. 1869).

Ponimski (Edmund, Graf Lodzia), Vice-Landgrandmarsch. in Posen, geb. 1. Dec. 1810, verm. 1. Febr. 1838 mit Eustachie v. Grabska (geb. 19. Nov. 1817).

Ponimski (Wladislaw, Graf Lodzia), ital. Gen.-Major d. Cav. u. Adj. d. Königs, geb. 17. Febr. 1823, verm. 1863 mit d. Prinz. Olga Cantwertyska.

Ponimski (Xaver, Graf Lodzia), Starostwalt v. Genf, haupts. Urheber d. 1848 bis 19. Nov. 1872 in Kraft befindl. Unterrichtsgesetzes, geb. um 1802, gest. zu Nyon Ende Nov. 1873.

Pons-Camus (N . . . N . . .) = **Pance Camus** in Bd. IV, S. 130, geb. 1776.**)

Pons-Perrou (N . . . N . . .), franz. Civil-Ingen. u. Polit., geb. zu Toulon 11. Juli 1813.

Pansard (François od. Franciz), Bd. IV, S. 130, nach Vapereau gest. 13. (statt 7.) Juli 1667, wenn aber Patrick ist (vgl. d. v. 8. Juli aus Paris dat. Nekr. in d. „*Allg. Ztg.*“ v. 11. Juli 1867).

Ponson du Terrail (Pierre Alexis, Vicomte de), Bd. IV, S. 130, gest. zu Bordeaux 20. Jan. 1871.

Ponsonby (Emily Charlotte Mary), Tochter d. 4. Earls of Bessborough, engl. Schriftst., geb. 17. Febr. 1817.

Pont (Paul Jean), franz. Rechtsgel. (Mit. am Cass.-Hofe) u. Fachschriftst., geb. zu Barcelona (Span.) 24. Oct. 1808.

Pont-Jest (Léon René Delmas de), franz. Schriftst., geb. zu Reims 15. Oct. 1830.

Ponta (Marco Giovanni), ital. Krit., geb. zu Casale 14. April 1799, gest. das. (?) 21. Juli 1850.

Pontano (Giovanni*a*), Bd. IV, S. 131, geb. zu (nicht in d. Umgeg. v.) Cerreto**), zwischen Spoleto u. Norcia, 7. Mai (nicht 1. Mai) 1426, gest. (nicht zu Asolana od. Ariadne Sassone, Witwer s. 1491, wiederverm. s. . . . mit einer Ferraresin, Namens Stella, zum 2. Mai Witwer s. 1499 (?).

Pontanus (Isaacus), bol. Theol. u. Fachschriftst., geb. . . ., gest. zu Amsterdam 1711.

Pontanus od. de Ponte, eigtl. **van den Brugge** (Petrus), gen. *Le Blonde*, holl. Grammat. u. Dichter, blühte um 1514.

Pontanus (Roverins), belg. Theol., geb. zu Brüssel . . ., gest. das. 1587.

Ponte (Francesco da), gen. *il Bassano*, ital. Hist.-Maler, geb. zu Bassano . . ., gest. das. 1530.

Ponte (Jacopo od. Giacomo da), gen. *il Bassano*, Sohnd. Vor., ital. Maler, geb. zu Bassano 1510, gest. 1592.

Ponte Reno v. Pounrode (Ludwig Jos., Frhr. v.), dtsch. Dipl., geschäftskob.-geb. Geh. Legat.-Rath, geb. 30. Sept. 1798, verm. 27. Nov. 1838 mit Emilie v. Zedekauer (geb. 2. Mai 1818), gest. 14. Juni 1869.

Pontevès (Adolphe Louis Joseph Comte de), franz. Polit., bez. Freiheitskämpfer in Südamerika u. in Belg., später Musikschriftst., geb. zu Paris 1794.

Pontevès (Jean Bapt. Edmond, Comte de), franz. Brig.-Gen., gb. zu Marseille 24. Juni 1805, gefallen vor Sebastopol 8. Sept. 1855.

Pontí (Girolamo), ital. Humanist, Gundesitzer, bek. durch sein geistreiches Gastmahl zu Gunstest d. Londoner, Pariser u. Wiener Akad. d. Wiss., wie d. Alig. Krankenhauses in Wien, geb. . . ., gest. zu Mailand 16. Juli 1871.

Pontillo (Lorenzo), Bd. IV, S. 131, gest. 1873.

Pontin (Magnus Constans), Sohn 2. Ehe d. Magnus Joh. P. (s. d.), geb. 1. Juli 1642, verm. mit Cornelia Oesterg(öth) 1792, gest., als Propst, zu Torpa, b. Linköping, 2. März 1795.

Pontin (Magnus Eric Constans af), Sohn d. Magnus Martin af P. (s. d.), schwed. Schriftst., s. 1852 Kammerherr u. Vice-Ceremonienmeister, geb. zu Stockholm 23. April 1819, gest., verm., zu Chateau Sept. 1852.

Pontin, lat. **Pontinus** (Magnus Johannes), schwed. Theol., Hofpred. s. 1656, Bischof v. Linköping s. 1681, geb. zu Calmar 11. Febr. 1629, gest. zu Linköping 21. Aug. 1691.

Pontin (Magnus Martin af), Bd. IV, S. 131, Sohn d. Magnus Constans P. (s. d.), Med.-Rath s. 1835, gest. zu Stockholm 26. Juli 1857.

Pontin (Samuel Magnus), Sohn 1. Ehe d. Magnus Joh. P. (s. d.), schwed. Theol. u. Philos., a. 1686 Lector d. Gymnasiums zu Linköping, s. 1696 Lector in Westenas, geb. zu Calmar 25. Oct. 1658, gest. zu Westenas 10. April 1712.

Pontoni (Camillo) **di Pontcarré** (Alexis, Marqu. de), franz. Polit., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (r.), geb. zu Paris 28. Dec. 1812.

Pontopidan (Erich), Bd. IV, S. 131, auch Geol. u. Fachschriftst., s. 1842 Prof. d. vergl. Anat. an d. Univ. in Rom, s. 1862 (in welchem Jahr? er seine geol. u. paläontol. Samml. der Univ. unter d. Beding. geschenkt hatte, dass ein Lehrstuhl f. d. Geol. errichtet wurde) zugl. Prof. d. Geol., s. 1874 nur letzteres.

Pook (Jan), holl. Volksdichter, blühte zu Anf. d. 18. Jahrh.

Pool (Gerardus Jacobus), holl. Arzt u. Fachschriftst., geb. 1787, gest. zu Amsterdam 15. Nov. 1854.

Pool (Matthäus), engl. Maler u. Kupferst., geb. zu Amsterdam 1670, gest. 1730.

Poole (George Ayliffe), engl. Theol. u. Kirchenhist., geb. 1809.

Poole (Paul Falconer), engl. Genremaler, geb. zu Bristol (Somersetsh.) 1810.

Poole (Wilhelmine Christiane), n.-amerik. Buchh. u. Schriftst., geb. zu Salem (Mass.) 1821.

Poolman (Willem), holl. Techn., Urheber d. Plans d. 1. Eisenbahn auf Java, geb. . . ., gest. im Haag Mitte Juli 1873.

Poolsum (Pieter Booy van), holl. Kriegsheld, Gen.-

*) In Syrie, ist noch der Vorname Gorzano angegeben; allord. wird er oft mit beiden Namen zugleich bezeichnet, irrgengl. aber blos zu seiner Grossmut, der J. Name ist sein adeld., dem Pontano u. Pompeius Lactus führten zuerst den Namenswechsel, vielleicht auch die Aufnahme mit Letzterer, in den Abademien ein, die ersten von einer Reihe immer stärkerer Sonderbarkeiten. Pontano nannte sich dann Jovianus.

**) Dieser Ort muss einst bevölkerter gewesen sein, als heute, da alle Cerretani (Bartholomäer) Italiens daher stammen sollen.

VIII. 31

Digitized by Google

Major s. 22. April 1852, geb. zu Utrecht 13. März 1790, gest. zu 's Hertogenbosch 10. Dec. 1855.

Poor (Emerich), dtsch.-ungar. Arzt u. Chir., s. 1861 Prof. in Pesth, auch Fachschriftst., geb. um 1830.

Poorten (Hendrik Jozef Franziscus van der), holl. Landsch.-Maler u. Rad., geb. zu Antwerpen 1789.

Pope (John), n.-amerik. Brig.-Gen. (s. Juli 1862), geb. zu Kaskaskin (Illin.) im März 1823.

Popel (Matthias), Bd. IV, S. 131, geb. zu Prag 25. Febr. 1796, gest. das. 1. März 1865 (nicht 1605).

Popelieren (Johann von den), ständr. Goldarb. u. Edelsteinschneider, geb. 16. März 1574, gest. 1640.

Popiel (Clementine), ruthen. Schriftst., geb. in Galiz. 1835, gest. zu Lemberg 12. April 1865.

Popkin (John Snelling), n.-amerik. Theol. u. Philol., geb. zu Boston 1771, gest. zu Cambridge 1852.

Popiawski (Anton), poln. Schriftst., geb. zu Krakau 1799, gest. als Bibl. zu Pest an akad. Semin. das., 1780.

Popke, Markgraf v. Oesterr., Sohn d. Markgr. Leopold, s. 1016 Erzbischof v. Trier, geb. 979, gest. 1047.

Popovič (Johann Stephan), serb. Schriftst., geb. zu Werschetz (Banat) 1707 od. 6, gest. 22. od. 24. März 1856.

Popovič (Timotheus v.), k. k. F.-M.-Lt. (s. 1857), geb. zu Jobirtie (Mil.-Grenze) 1795, gest. zu Wien 18. Jan. 1867.

Popovitsch (Joh. Sigm. Val.), Bd. IV, S. 131, auch Sprachforscher.

Popp (Barbara), dtsch. Mal., geb. zu Regensburg um 1823.

Popp (H . . .), dtsch. Hist.-Maler u. Schabkünstl., geb. 1637, gest. zu Nürnberg 1682.

Popp (Ignaz), dtsch. Jesuit, geb. zu Olmütz 23. Jan. 1697, gest. das. 20. Oct. 1765.

Popp (Johann Georg), dtsch. Zahnarzt (in Wien), Erf. d. Anaäthrin-Mundwass., geb. zu Wilfersdorf (Niederösterr.) 10. Febr. 1807.

Popp (Ladislaus Vazul, Frhr. v.), ungar. Rechtsgel., Senatspräs. d. obersten Gerichtshofs in Pesth, Frat. d. siebenbürg.-rumänn. Volksfreiheit, Vorsitzender d. rumän. Lit. Gesellsch. in d. Bukowina, geb. . . ., gest. zu Pesth 17. Febr. 1875.

Popp (Wilhelm), dtsch. Flöten-Comp., geb. zu Coburg 1831.

Poppe (Gustav), dtsch. Mal. (in Prag), Zeitgen., geb. . . .

Poppel (Johann Joseph Gabriel Friedrich), dtsch. Kupferst. (Archit. u. Landsch.), geb. zu Nürnberg 1807, lebt in München.

Popper (David), dtsch.-böhm. Cellovirt. u. Comp., 1. Cello-Solospieler an d. Hofoper in Wien, geb. zu Prag 18. Juni 1846.

Popma (Eduard), holl. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Enkhuizen 1577, gest. zu Löwenstein 9. März 1624.

Popple (William), engl. Bühnendichter, geb. um 1702, gest. 8. Febr. 1764.

Poppe (Franz Volkmar Konrad), dtsch. Theol., Oberprediger in Sommerfeld, b. Frankfurt an d. Oder, geb. zu Aterwasch, b. Guben (Lausitz), 28. Juli 1768, gest. zu Sommerfeld 13. Aug. 1832.

Poquet (Alexandre Emeleu, Abbé), franz. Archäol. Histor. u. Tanbatumnenlehr., Dir. d. Taubet.-Inst. v. Saint-Médard-lès-Soissons, geb. im Aisne-Dep. um 1810.

Porbeck, geb. **Baedicker** (Heinrich Philipp Reinhard v.), dtsch. Krieger u. Kriegsschriftst., s. 1808 bad. Gen.-Major, geb. zu Kassel 1771, gef. in d. Schlacht b. Talavera (Span.) 28. Juli 1809.

Porchat (Jean Jacques), Bd. IV, S. 132, gest. im März 1864.

Porchez (N . . . . N . . . v.), franz. Prälat, Bischof v. Martinique, geb. . . ., gest. das. 14. (?) Juli 1860.

Porela (Alphons Seraphin, Fürst), Schn. d. k. k. Wirkl. Geh. Raths Fürsten Alphons Gabriel P. geb. 19. Jan. 1791, gest. 20. April 1855), k. k. Wirkl. Kämm., Oberst-Erblandhofm. d. gefürst. Grafsch. Görz, Landstand in Kärnthen u. Krain, erbl. Mitgl. d. österr. Reichsr.-Herrenh., geb. 20. Sept. 1801, verm. 8. April 1865 mit d. Gräfin Eugenie Vimercati, verw. Bolognini.

Porela (Franz Seraphim, Fürst), dtsch. Humanist, geb. zu Gonowitz (Steyerm.) 20. März 1755 od. 21. März 1758, gest. zu Venedig im Juli 1787.

Porcia (Leander), ital. Card. (s. etwa 1727), geb. 21. Dec. 1673, gest. zu Rom 10. Juni 1740.

Porcia (Nikolaus, Graf), dtsch. Schriftst., bay. Kämm., geb. 1744, gest. . . .

Porden (Eleanor Annie), engl. Dicht., geb. 1795, verm. mit Sir John Franklin (s. d. im Hptw.), gest. 1825. (Die 2. Gattin d. berühmten Nordpolfahr. war Jane Griffin, s. d. im Anh. Bd. IV.)

Pordenone, s. u. **Licinio im Hptw.**

Porges (Gabriel), dtsch.-böhm. Arzt, Zeitgen., geb. zu Prag . . .

Porion (Louis René Désiré), franz. Polit., geb. zu Amiens 1. Aug. 1805, gest. das. 10. Jan. 1858.

Porrett (Robert), Bd. IV, S. 132. Entd. d. Ferrocyansäure, gest. zu London 25. Nov. 1868.

Porro (Ignazio), ital. Ingen., Gründer u. Leiter d. *Inst. technomat.* in Paris, geb. zu Pignerol 1795.

Porsenna od. **Porsena**, Bd. IV, S. 132, reg. um 500 vor Chr.

Porst (Johann), dtsch. Theol., preuss. Consist.-Rath u. Propst an d. Marienkirche in Berlin, Verf. d. 1, lieri. Gesangbuchs, geb. zu Ober-Kotzau (Bayreuth) 11. Dec. 1668, gest. zu Berlin 9. Jan. 1729.

Port (François Célestin), franz. Schriftst., geb. zu Paris 25. Mai 1824.

Porta (Baccio della), ital. Maler, geb. zu Savignano 1469, gest. zu Florenz 1517.

Porta (Giovanni), ital. Comp. u. Kapellm., geb. zu Verona um 1690, gest. zu München 1740.

Porta (Joseph, Frhr.), dtsch. Techn., geb. zu Graz 1787, gest. zu Prag 4. März 1854.

Portas, ital. **Portius** (Simone), ital. Philos. u. Naturf., geb. zu Neapel 1803, gest. das. 1854.

Portaels (Jean François), belg. Genre- u. Hist.-Maler, geb. zu Vilvorde, b. Brüssel, 1820.

Portal (Jean Pierre), franz. General, geb. zu Montauban (Tarn-et-Garonne) 15. Jan. 1761, gest. das. 13. Jan. 1846.

Portal (Pierre Paul Frédéric, Bar.), Neffe d. Vor., franz. Archäol., geb. zu Bordeaux (Gironde) 5. Nov. 1804.

Portalis (Alexandre Édouard, Baron), Urenkel d. Jean Etienne Marie P. (s. d. im Hptw.), franz. Publ., franz. Journ., nach Beginn d. Krieges v. 1870 Red. d. *Électeur libre*", unter d. Commune Herausg. d. ultramont. „*Vérité*", dann d. „*Constitution*", hierauf Mitred. d. „*Gouverneur*", zuz. Red. d. rad. „*Avenir national*", berichtigt durch seine zweifelnd. Haltung (s. d. „*Allg. Ztg.*" v. 30. Sept. 1873, Nr. 273, S. 4142), geb. zu Vesoul (Haute-Saône) 1841.

Portalis (Ernest, Vic.), Sohn d. Comte Jos. Marie P. (s. d. im Hptw.), franz. Rechtsgel. u. Polit., geb. zu Paris 17. Oct. 1816.

Portalis (Étienne), Neffe d. Vor., franz. Rechtsgel. (Richter), geb. . . .

Portanova (Andrea), ital. Prälat, geb. zu Neapel 1759, Bischof v. Lucera (Prov. Capitanata im ehem. Kgr. beid. Sic.-s. 6. April 1818, gest. zu Lucera um 1826.

Portatius (Karl v.), dtsch. Rechtsgel. u. Polit., früh. auch Militär, geb. zu Trier 1823, Landrath d. preuss. Kr. Neidenburg, auch Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses (cons.), geb. zu Königsberg i. Pr. 28. Jan. 1835.

Porte (Joseph, Abbé de la), franz. Jesuit u. Schriftst. (Journ.), geb. zu Belfort (Haute-Rhin) 1718, gest. zu Paris 1779.

Porte (Marius), franz. Naturf. (Botan., Conchyl. u. Paläont.) u. Forschungsreis., geb. . . .

Porte (Pierre), franz. Maler, geb. . . ., franz. Schriftst., geb. 1776, gest. zu Paris 7. Mai 1843.

Portenschlag-Ledermayer (Franz, Edl. v.), Bruder d. Edl. Jos. Il. v. P.-L. (s. d. im Hptw.), dtsch. Botan., geb. zu Wien 13. Febr. 1783, gest. das. 2. Nov. 1822.

Porter (Albert George), n.-amerik. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. zu Lawrenceburg (Ind.) 1824.

Porter (Alexander), n.-amerik. Rechtsgel., geb. 1786, gest. 1834.

Porter, geb. Emerson (Ann), n.-amerik. Schriftst., geb. zu Newburyport (Mass.) 1816.

Porter (Benjamin Frederick), n.-amerik. Rechtsgel., geb. zu Boston 1808.

Porter (Charles Lelsch), n.-amerik. Dichter, geb. zu Plattsburg (N. York) 1829.

Porter (David J.), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1761, gest. 1851.

Porter (David D.), n.-amerik. Seeoff., Dipl. u. Fachschriftst., geb. 1780, gest. 1843.

Porter (David D . . .), n.-amerik. Admiral (s. 1871), geb. in Pennsylv. 1814, verm. s. Jan. 1875 mit Betty Mason aus Annapolis. (Sein Portr. s. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*" v. 28. Jan. 1865.)

Porter (Ebenezer), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Cornwall (Conn.) 1772, gest. zu Andover 1834.

Porter (Elisabet), Sohn d. John P. (s. d.), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1758, gest. zu Roxbury (Mass.) 7. Dec. 1833.

Porter (George Richardson), Bd. IV, S. 132, ursprl. Zuckersieder, gest. 1. Febr. 1852.

Porter (J . . . H . . .), engl. Chir., Ober-Chir. u. Hülfsprof. d. milit. Chir. an d. milit.-med. Schule in Notley, geb. . . .*)

Porter (J . . . T . . .), engl. Mathem., geb. zu Leghorn 18. März 1772, gest. zu Salisbury 5. April 1839.

Porter (Nathaniel), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1745, gest. 1887.

Porter (Nehemiah), n.-amerik. Theol., Prof. in Ad-field (Mass.), geb. 1730, gest. zu Conway (Mass.) 1804.

Porter (Noah), n.-amerik. Philos. u. Metaphys., Univ.-Prof., geb. zu Farmington (Conn.) 1811.

Porter (Peter Buel), n.-amerik. General, geb. 1773, gest. 1844.

Porter, Robert Ker, Bar.), Bruder d. Anne Mary Jane u. d. William Ogilvie P. (s. d. im Hptw.), engl. Schriftst., geb. zu Durham 1780, verm. s. 1811 mit Prinz. Maria Scherbatieff, gest. zu Petersburg 1842.

Porter (Samuel I.), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1709, gest. zu Oberlberia (Mass.) 1776.

Porter (Samuel H.), ir. Theol. in N.-Amerika, geb. zu Congruity (Penns.) 1825.

Porter (Sarah Caroline), n.-amerik. Dicht., Zeitgen., . . .

Porter (Thomas), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1822.

Porter (Whitworth), engl. Ingen.-Off., geb. . . .

Porter (William A . . .), n.-amerik. Rechtsgel. (Richter) u. Fachschriftst., geb. 1821.

Porter (William Henry), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1817.

Porter (William T . . .) — W . . . T . . . P., Hptw., geb. um 1802.

Porth (Emil), Sohn d. Prager Landesadv. Wenzel P., dtsch.-böhm. Geol., geb. zu Prag 16. Mai 1842, gest. das. 21. Juni 1868.

Porth (Friedrich Wilhelm), Bd IV, S. 132, s. Febr. 1820 Schaupp., s. 1833 Mitgl. d. Dresd. Hoftheaters mit Josephine Klesin geb. 8. April 1807), verm. s. 24. Aug. 1873, gest. zu Dresden 3. April 1874.

Porth (Karl, Edl. v.), Bd. IV, Nov., dtsch. Schaup., Mitgl. d. Hofth. in Weimar, dann (s. Herbst 1869) in Berlin, s. 1861 in Petersburg, s. 1863 in Hamburg, s. 1871 in Dresden, geb. das. 18. Nov. 1833.

Porter, s. u. **Porth im Hptw.**

Portheim (Leopold Porges, Edl. v.), dtsch. Industr., Mit-Chef d. Firma „*Brüder Porges*" in Prag, Vertr. d. dtsch. Partei unter den Stadtverord. das. Prag (Kal.-Gasse, geb. 10. Jan. 1868.

Portheim (Moses Porges, Edl. v.), Bruder d. Vor., dtsch.-böhm. Industr., Chef d. Firma „*Brüder Porges*" in Prag, Besitzer einer Baumwollenwarenfabrik in Smichow, geb. das. 1781, gest. das. 1858.

Portirelli (Luigi), ital. Philol., Präfect d. Gymn. in Mailand, geb. zu Lonato Porzolo 1776, gest. zu Mailand 30. Jan. 1838.

Portlock (Joseph), dtsch. Genie-Off., kgl. sächs. Oberst, geb. zu Leipzig 1834.

Portman (Henry Fitzhardinge Berkeley), 3. Lord, geb. 1799, gest. 1878.

Portner, s. u. **Hoeflein** (Leopold, Frhr.), k. k. F.-M.-Lt. Major, geb. zu St. Michael (Kroat.) 1768, gest. zu Wien 27. Oct. 1821.

Portner (Matteo), ital. Mus., geb. . . ., gest. . . . Gesanglehrer, zu Paris im Mai 1870.

Porto-Riche (Georges de), franz. Dramat., Vertr. am 15. April 1875 zum 1. Mal im Par. Odéon-Th. aufgef. Stückes „*Un drame sous Philippe II*", über dass. Ir. („*Allg. Ztg.*" v. 18. April 1875, S. 1618) „*Allg. Ztg.*" v. 18. Mai 1875), Sohn eines ehem. Bankmannes, geb. zu Bordeaux (Gir.) 20. Mai 1850 (nachd. er 1. J. in Amerika zugebracht u. grosse Reisen durch Europa gemacht).

Porto-Seguro (Francisco Adolpho de Varnhagen, Baron de), bras. Kritiker, Geschichtsschr. u. Diplomat.-s. Gesandter u. bev. Minister in Wien s. 21. Juli 1871, verh. Gemahlin d. Baronin Ida de Sauvan, s. d. in d. Nachtr. zu Bd. IV, S. 132 unter den Artikeln Varnhagen und Sauvan.

Porter (Jul. Herbert

Porubsky (Gustav), ungar.-dtsch. Theol., geb. 1840 in Wien, geb. zu Pressburg 13.

Porubsky (József), ungar. Theol., Professor d. dtsch. theol. Kirchenrechts, s. 1834 Consist.-Rath in Pesth, geb. zu Eperies (Saroser Com.) 4. od. 24. Febr. 1776.

Posch (Aloys), dtsch. Maler, geb. zu Absam 1776, gest. zu Hall 1807.

*) Porter-Segure ist bekannt. der Ort, wo Brasilien entdeckt wurde. — Die haupts. Werke Varnhagen's sind: „*Geral do Brazil*" (Madrid 1854—57); „*Hist. des Indiens Tupis ou Tupinambas ou Brésil*" (Wien 1871); „*Amerigo Vespucci, son caractère, ses écrits, sa vie et ses navigations*" (Lima 1865—70) — ein Werk, durch das Vespucci vollständ. rehabilitirt wird; „*Florilegio da poesia Brazil*" (2. Bde. in 3°, L. u. H. Lissabon 1850; III. Bd., 1. Th., Madr. 1853 u. 56; III. Bd., 2. Th., Wien 1872); „*Hist. Schooner v. F. Aguirres (Memorist)*" Wien 1

*) Porter erhielt 18. Oct. 1871 den v. d. dtsch. Kaiserin Augusta gestiftet. d. Wiener Weltausstell. (1873) ausgeg. Preis f. d. beste Handbuch d. milit. Chirurgie.

Digitized by Google

...ch Andreas), dtsch.-böhm. Geograph, sah zu Stockau (...enzer) 28. Nov. 1770, gest. . . . .
...ch Leonhard), Bd. IV, S. 135, Bildnismaler (...r Bildhauer), geb. in Niederösterr. 1749, gest., ...d. an d. Kunstakad., zu Wien (nicht Bernh. ...ias-Herrera (José de), span. Nat.-Oekon. u. ... Min. in Rom, geb. zu Lareos (Oviedo) 1815.
...owsky-Wehner (Albert Emil Georg Friedr. Hermann, Frhr. v. Postelwitz, Graf), Sohn des Karl F.-W. (geb. 15. Mai 1788, gest. 19. April ...) Chef seines Hauses, prems. k. tsch. u. geb. ... 1825, verm. 5. Aug. 1850 mit Doris Volk- ... 7. Febr. 1829).
...owsky-Wehner: Arthur Adolph, Graf), Neffe des ...ad, Grafen Eduard Adolph P.-W. (geb. 18. Dec. ..., als Oberlandesger.-Rath, zu Grossglogau ...d 1846), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Grossglogau ...1805, verm. 25. Jan. 1871 mit Adele v. Moeller ...d Friedrich Wilhelm), dtsch. Maler, geb. zu ... 7. d. Grosskarz-Witwe Stephanie nach ...ie heraten 1819, gest. das 1. Jan. 1870.
...ers (Kurt E . . . v.), dtsch. Polit., Rittergutsbesitzer in d. sächs. Lausitz, Mitgl. d. I. Kammer, geb. . . . .)
...n-Klett (Karl Friedrich II, v.), Bd. IV, S. 133, ...r dem kgl. Hauptstaatsarchiv in Dresden, gest. April 1876.
...ras — Karl Adolph Snekow, ...chal (Georg Ignaz), böhm. Prälat u. Menschen- ...r. (1. Juli 1760), Grossmeister d. Ordens „Ritter- ...vermund mit d. roth. Stern“ in Prag, verh. ...g Prior d. Ord., geb. zu Pola (Böhm.) . . . ., ...Prag 26. Aug. 1809. (Er erlangte wieder ...ter Leitung d. Stiftungsrathes d. Ordens ...n. u. den ersten Rang unter d. Prälaten.)
...ll Johann Hostivitt, böhm. Buchdr. u. Buchh. ...n geb. zu Lostenberg 30. (od. 3.) Mai 1795, ...n. Okt. 1868.
...ll Johann Jaroslav), böhm. Sol. Ver., böhm. ...h Schriftst. (in Prag), geb. zu Königgrätz ...1842.
...lexander, dtsch. Grossindustr. u. Kunstmäcen, ...Mainz) . . . , gest. zu Mailand 1. Dec. 1868.
...ll Ernst), Bd. IV, S. 133, a. 1864 Mitgl. d. ...e München. (Sein Portr. s. in d. Leipz. „Ill. ...8. Juni 1867.)
...Arvid, Graf), Bd. IV, S. 133, Sohn d. Grafen ...s d.), auch Gen.-Major, geb. zu Stockholm ...1809.
...Arvid Eric, Graf), Sohn d. Grafen Friedrich ...schwed. Reichstagsl., Präs. d. Götha-Hofgr. ...1793, geb. 22. Juni 1753, gest. zu Bergquara ...20. März 1825.
...rvid Mauritz, Graf), Sohn d. Vor., schwed. ...n. Staatsm., 1840 u. 1846—48 Justizmin., ...1849 Reichskanzl., geb. 5. Jan. 1792, ...Söderborg 22. Juli 1850.
...f Sibÿ) (Carl Henric, Graf), Bd. IV, S. 133, ...n d. Inf., geb. 15. Jan. 1791, gest. . . . .
...ran af), schwed. Staatsm., Reichsr. a. 1591, ...merr. a. 1593, geb. zu Stätenäs 14. Jan. ...n Jönköping 18. März 1601.
...nat af), schwed. Ritter a. Staatsm., a. 1473 ...4. 1495 Statth. in Wiborg, geb. . . ., gest., ...8. März 1500.
...nat, Graf), schwed. Gen.-Lt., geb. um ... 1696, gegraft 25. Juni 1706, gest., als ...ter, zu Stockholm 7. Aug. 1714.
...ll, Bruder d. Göran P. a. d. I. Kammerj., ...s Kurf. Ludwig v. Rhein a. a. 1582 d. ...rl v. Södermanl., geb. zu Stätenäs 27. Nov. ...als Lutha. . . . Peter, 1525).
...el, dtsch.-Hist., Arch. am k. Hauptstaatsarch. ...ab zu Weisenesee (Pr. Sachs.) 29. Juli 1817.
...Hedenmund (Gustaf Knutson, Bar.), Sohn d. ...wed. Staatsm., Reichsrath u. a. 1665 Präs. ...ger., geb. zu Stockholm 29. Mai 1626, gest. ...al 1676.
...Hedenmund (Knut Göransson, Bar.), Sohn ...P. (s. d.), schwed. Staatsm., Reichsrath ...er-Statth. in Stockholm (s. 1645), Präs. d. ...(s. a. 1651), Lagmun in Westgothland (1652 ...zu Hammarskog 2. März 1592, verm. ...8 mit Ingeborg Torstensdotter (geb. ...1659), baron 26. März 1651, gest. zu ...5. April 1664.
...Ignatius), dtsch.-böhm. August.-Mönch u. ...Hofl. Notar, Prior seines Ord. u. Dir. d.

...d. kgl. sächs. Rittmeister a. D. Hans v. Posern ...d auch 26. Juni 1875 in Tegel mit d. Freih. Prinzessin, der Nichte Alex. v. H.'s, vermählt.

Ober-Gymn. in Böhmisch-Leipa, auch Mitgl. d. böhm. Landtags u. d. österr. Reichsr. (verfassungstreu), geb. zu Berzdorf 26. März 1809.
Possiet (K . . .), russ. Admiral, s. 23. Juli 1874 Min. f. Wege u. Verkehrsanst., gest. . . . .
Possin (Johann Samuel Ilarie), kais. Mus. u. Comp., Kapellm. d. Pr. Heinrich v. Preuss., geb. zu Berlin 1756, gest. das. 1832.
Possinger v. Choborski (Ludwig, Frhr. v.), dtsch.-poln. Staatsm., a. Ende Juni 1874 Statth. v. Mähren, vorh. Vicepräs. u. Leiter d. Statth. in Galizien, dann Generaldirector im k. Aerarialbau-Inst., Inhaber s. 1861, Frhr. s. 7. Sept. 1870, geb. in Galizien 6. Jan. 1822.
Post (Christian Friedrich), dtsch. „Pionier“ in N.-Amerika, Verfasser d. Werkes über die Algonquin-Stämme dem engl. Interesse gewann u. damit den Amerikan. den Schlüssel zum grossen Westen übergab, lebte in d. Mitte d. 18. Jahrh.
Post (Karl), dtsch. Kupferst. (in Wien), Zeitgen., geb. . . . .
Postel v. Postl (Karl) — Charles **Sealsfield** d. Ipitz, (S. über „*Sealsfield-Postl*“ die Art. v. Joh. Scherr in d. Lindau'schen „*Gegenwart*“, Berl. 1875, Nr. 27 ff.).
Postels (Alexander), dtsch.-russ. Zeichn., Mineral. u. Schulm., Theiln. an d. russ. Nordsee-Erdumseglung (1826—29), dann Gymn.-Dir., später Rath im russ. Min. f. Volksaufklär., geb. . . . , gest. zu Wiborg im Juni 1871.
Postlethwaite (Thomas), engl. Theol., Prof. am Trinity-Coll. in Cambridge, geb. 1726, gest. 4. Mai 1793.
Postlmüller (N . . . .), dtsch. Schriftst., bek. als Philhell., geb. . . . , gest. zu Athen Mitte Juli 1870.
Potapoff (N . . . . N . . .), Sohn (?) d. Sprachf. (nicht Theol.) August Friedrich P. (s. d. in Hpfw.), dtsch. Chem., s. Okt. 1875 Privatdoc. in Halle, geb. . . . .
Potter (Cyprian), Bd. IV, S. 134, ein Schüler Beethoven's, Dir. d. kgl. Musik-Akad. u. Dirig. d. Philharm. Concerte in London, gest. 26. Sept. 1871.
Potter (Edmund), engl. Industr. (in Glossop u. Manchester) u. Polit., geb. 1802.
Potter (George), engl. Arbeiterorgan. u. Publ., v. Beruf Schreiner, Leiter d. *Trades unions* in London, Gründer u. Herausg. d. *Bee-Hive* (1862) u. Pres. d. *London working men's association*, geb. zu Kenilworth 1832.
Potter (Hebelius), bohl. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Dokkum . . . , gest. zu Groningen 8. Nov. 1824.
Potter (Paul), Bd. IV, S. 134, verm. s. 1650 mit Adriana van Balkenede, Tochter eines Baumeist. in Haag.*)
Potter (Pieter), Vater d. Vor., bohl. Landsch.-Maler, geb. . . , Bürger v. Amsterdam s. 4. Oct. 1681, gest. . . . .
Potter (Thomas Bayley), engl. Polit., s. 1865 Parl.-Mitgl. f. Rochdale, geb. 1849.
† Pnthast (N . . . N . . .), dtsch. Bibliogr., s. 16. Aug. 1874 Biblioth. d. Dtsch. Reichstags, dessen Bibl. z. Z. schon geg. 40,000 Bde. stark, geb. . . . .
Potthoff (Hermann Ludger), Sohn d. ehem. Bauunternehm. Joh. P. (gest. zu Dresden 27. Dec. 1865), dtsch. Theol. (ultram.), geb. zu Dresden 1856? Priester, s. 20. Sept. dess. J. Vikar in Kapellen-Gilv. (Reg.-Bez. Düsseld.), s. 1. Mai 1864 kgl. Kaplan, Lokalinspir. u. Rel.-Lehr. am Joseph-Stift zu Dresden, s. Okt. 1871 d. Hofpred. an d. kath. Hofkirche in Dresden, geb. zu Werden a. d. Ruhr (pr. Rheinprov.) 13. Jan. 1830.
Pottier (André Ariodati), Bd. IV, S. 134, gest. zu Rouen 1867.
Pottier od. **Pothier** (Eugène), franz. Soc.-Demokr., 1871 Mitgl. d. Par. Comm., verfiel in verschied. Geschäftsstell., gest. zu Paris um 1816.
Potulicki (Kasimir Adalbert, Graf), Grossgrundbes. im Reg.-Bez. Bromberg, lebensl. Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. 1. Juli 1826.
Potworowski (Eduard, Graf v. Sieuno-), lebensl. Mitgl. d. pr. Herrenh., geb. 6. Sept. 1793, verm. 22. Nov. 1826 mit Franz. . . . Sowinski (geb. 2. Febr. 1810).
Pouchet (Félix Archimède), Bd. IV, S. 134, gest. zu Rouen 6. Dec. 1872.
Pouchet (Georges), Sohn d. Vor., franz. Naturf., 1865—69 Assist. bei d. anat. Arbeiten am Naturhist. Mus. in Paris, geb. zu Rouen 1833.
Poudra (Noël Germinal), franz. Techn., s. 1852 verabschied. Ing. d. Stabsoff., Prof. an d. *École d'Etat major*, geb. zu Paris 19. April 1795.
Pougeard (N . . . v.), franz. Rechtsgel. u. Polit., Rath am Gerichtsh. in Bordeaux, geb. zu Confolens (?) um 1802.
Poujade (Eugène), franz. Dipl. u. Schriftst., geb. zu Ile de France 15. Juli 1815.
Pouillet (Claude Servais Matthieu), Bd. IV, S. 134,

*) Nach v. d. An geb Kaiser Alexander I. f. „*d. pics. Kult*“ (jährlich d. Ertrakt in Petersburg 100,000 Gldn. (nicht 24,000 Frcs.). In der v. *Dr. Karl Foerster* 28. Sept. 1874 zu München gehal. Knstauktion ging ein Paul P. aus d. Samml. Karl Triepel's f. 12,000 Gldn. weg.

Digitized by Google

geb. zu Cuzance (nicht Luzance), bis nach d. Napol.'schen Staatsstreiche Prof. d. Physik an d. philos. Fac. u. Dir. d. Conservat. d. Künste u. Gewerbe in Paris, gest. das. 14. Juni 1868.

Poulain de Bossay (Auguste Prosper), franz. Geogr., Histor. u. Schriftst., geb. zu Preuilly (Indre-et-Loire) um 1800.

Poulet (Antonin), franz. Publicist, eine Zeitlang Redacteur des Paris. „*Réveil*", geb. um 1843, gest., an den Folgen seiner Krankheit, die er sich durch eine sechsmonatliche, mit seiner Entlassung endende Gefangenschaft auf den Poutons zugezogen hatte, zu St. Rémy im oct. 1872.

Poulett (William Henry Poulett, 6. Earl of), Sohn d. Vice-Adm. George F. (geb. 10. Mai 1786, gest. 10. Febr. 1854) u. Neffe d. John, 5. Earls of P. (geb. 5. Juli 1783, gest. 20. Juni 1864), engl. Peer, geb. 22. Sept. 1827, verm. 1) 31. Juni d. J. 1849 mit Eliz. Lavinia Newman (gest. 9. Aug. 1871), II) 20. Sept. 1871 mit Emma Sophia Johnson.

Poulletier, Comte de Verneuil (Philippe Édouard), s. u. **Verneuil**.

Poulpiquet (Jean Marie Dominique), Bd. IV, S. 135, gest. 1. Mai 1840.

Pourbus (Frans I.), Sohn d. Pieter II. P. (s. d.), holl. Portr.- u. Hist.-Maler, geb. zu Brügge 1540, gest. zu Antwerpen 1580.

Pourbus (Frans II.), Sohn d. Vor., holl. Portr.- u. Hist.-Maler, geb. zu Antwerpen 1570, gest. zu Paris 1622.

Pourbus (Pieter I.), holl. Maler, Mathem. u. Archit., geb. zu Gouda um 1465, gest. zu Brügge 30. Jan. 1584.

Pourbus (Pieter II.), Sohn d. Vor., holl. Portr.- u. Hist.-Maler, geb. zu Gouda . . ., gest. zu Brügge.

Pourtalès (Charles, Comte de), Bd. IV, S. 135, gest. zu Ischl 30. Sept. 1871.

Pourtalès [-Gorgier] (Henri, Comte de), Sohn d. Grafen James Alex. de P. (s. d. im Hptw.), preuss. Ingen.-Offi. a. D., Chef seiner Linie, geb. 5. Febr. 1815, verm. 22. Juni 1840 mit d. Gräfin Anna v. Escherny (geb. 11. Sept. 1820).

Pourtalès (Louis Auguste, Comte de), Bd. IV, S. 135, Witw. s. 13. Febr. 1868, gest. zu Neufchâtel 7. Juni 1870.

Pourtalès (Maurice, Comte de), 5. Sohn d. Comte Louis Auguste de P. (s. d.), geb. 26. März 1837, verm. 19. Oct. 1869 mit Anna v. Schouenberg-Roth-Schoenberg, Witwer s. 1. Juli 1871.

Pourtalès (N . . . N . . ., Comte de), franz. Polit., s. 2. Juli 1871 Abg. v. Seine-et-Oise in d. Nat.-Vers. (l.), geb. . . ., gest. Mitte Sept. 1874.

Povedano (Francisco Manuel), Graf v. August.-Mönch u. Comp., geb. zu Landroal (Transtana) . . ., gest., als Kapellm. eines Klost., zu Lissabon 1683.

Pousou d'Allègre (N . . . N . . ., Marqu. de), geb. um 1773, gest. zu Paris Ende Juli 1875 (also 102 J. alt.*).

Pouyer-Quertier (Augustin Thomas Joseph), franz. Grossindustr. u. Staatsm., s. 24. Febr. 1871 bis 5. März 1872 Finanzmin., seitd. Mitgl. d. Nat.-Vers. (r. C.) u. Gen.-Rath im Eure-Dep., Mitunterzeichn. d. Frankf. Friedens v. 10. Mai 1870, geb. zu Étoutteville-au-Caux (Seine-Infér.) 3. Sept. 1820.

Povoden (Simon), dtsch. Alterthumsf., geb. zu Heiligenkreuz (Steyerm.) 1752, gest. zu Pettau (ebd.) 1851.

Powell (Baden), Bd. IV, S. 135, gest. zu Oxford (nicht London).

Powell (Francis Sharp), engl. Rechtsgel. u. Polit., geb. . . .

Powell od. **Powel**(George), engl. Schausp. u. Bühnenschriftst., geb. . . ., gest. 1714.

Powell (James), engl. Rechtsgel., Richter am Kings Bench, geb. um 1634, gest. zu London 7. Sept. 1696.

Powers (Hiram), Bd. IV, S. 135, war das 8. Kind eines armen Landmannes, ward zuerst Hötelkellner, dann Handlungsreis. u. Uhrmacherlehrl. in Cincinnati, erhielt dort seinen ersten Unterricht im Modelliren v. ein. preuss. Bildh., producirte 1838 sein 1. grosses Werk (die Figur der „*Eva*") u. ward 1851 durch sein 2. („*die griech. Sklavin*") berühmt, gest. zu Florenz 27. Juni 1873.

Powerscourt (Mervyn Wingfield, 7. Visc.), Sohn d. Richard, 6. Visc. P. (geb. 18. Jan. 1815, gest. 11. Aug. 1844), ir. Peer, geb. zu Powerscourt Castle, b. Enniskerry (Wicklowsh.), 14. Oct. 1836, verm. 26. April 1864 mit Julia Coke (geb. 4. Dec. 1844).

Powondra (Thomas), dtsch. Theol. (gel.), geb. zu Kremsier (Mähr.) 26. Jan. 1786, gest. zu Trieut 27. März 1832.

Powys (Horatio), engl. Prälat, geb. 17. (?) Nov. 1805, Bischof v. Soder u. Man seit 1854.

Poynter (Edward John), engl. Geschichtsmal., geb. im J. 1836.

*) Während d. Schreckenszeit blieb ders. in Paris, nahm die Marke eines Friseurs an u. galt als der Coiffeur Maxime Brun. Sein immenser Vermögen ist meist öffentl. Anstalten zu Gute gekommen.

Posdech (József), ungar. Mechan. (in Pesth), Erfinder eines neuen Systems f. Glockenstühle, geb. zu Hrucarov, b. Tyrnau, 22. Febr. 1811.

Pozdeua (Adolph Albert), böhm. Klavier-Virt. u. Comp., geb. zu Nachod 9. Dec. 1836.

Pozza (Michele) — **Fra Diavolo**, s. u. **Pezza** i Hptw.

Pozza Sorga di Zagorie (Niccolò Luziano, Conte), daim. Staatsm., letzter Senator d. ehem. Republik Ragusa u. Letzter seiner Linie, geb. 29. Mai 1772, gest. 1. Juli 1857.

Pozza di Zagorie (Orsato, Conte), Sohn d. Conte Marco Aloysio Domenico P. di Z. (geb. 17. Juni 1785, gest., als Dir. d. *Monte di Pietà*, in Ragusa 1864), daim. Staatsm. u. Admiral, geb. zu Ragusa 1821 od. 24.

Pozzetti (Pomilio), Bd. IV, S. 136, gest. zu Florenz 1868.

Pozzo (Giov. Batt.), ital. Maler, geb. zu Mailand 1538, gest. zu Rom 1586.

Pozzo (Jacques Jérôme, Duc de), Neffe d. Conte Carlo Andr. P. di B. (s. d. im Hptw.), franz. Off., geb. . . ., verm. mit d. Prinz. Victorine de Crillon.

Pozzo della Cisterna (Maria Victoria Charlotte Henriette Johanna, Prinz. dal), Tochter d. Prinzen Karl Emanuel dal P. de C. (geb. 1793, gest. 1864) aus dessen Ehe mit d. Gräfin Luise Karoline Ghislaine v. Merode (geb. 22. Mai 1819, verm. 28. Sept. 1845, gest. in Florenz 9. Aug. 1847, verm. 30. März 1847 mit d. Prn. Amadeus Ferdinand Maria, Herzog v. Aosta (s. d.), Königin v. Span. s. d. Dec. 1870, Exkön. s. 11. Febr. 1873, seitd. wieder in ital. lebend.

Praalder (Laurenz), holl. Mathem., geb. im Oct. 1711, gest. zu Utrecht 18. April 1793.

Prach (Franz), dtsch.-böhm. Naturf., geb. . . ., gest. zu Prag 29. April 1863.

Prachensky (Joseph Stanislaus), böhm. Rechtsgel. u. Polit., Mitgl. d. österr. Reichsr., geb. zu Raudnitz 7. Mai 1829.

Prachner (Peter), dtsch.-böhm. Bildh., geb. zu Prag um 1648, gest. 26. März 1807.

Pracht (August Wilhelm), dtsch. Comp., geb. zu Alt-Wriezen a. d. Oder 12. Jan. 1763, gest. zu Königsberg (Neumark) 13. Oct. 1824.

Praechter (Carl), dtsch. Rechtsgel., Philos. u. Polit., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (r. C.), geb. zu Marcillac (Aveyron) 19. Mai 1816.

Praed (Winthrop Mackworth), engl. Dichter, geb. 1802, gest. 15. Juli 1839.

Praedinius (Regnerus), Bd. IV, S. 136, geb. zu Winsum 1510 (nicht 1508).

Praeger (Heinr. Aug.), Bd. IV, S. 136, gest. zu Koblenz 11. Juli 1868, s. Leben.

Pract (Jules van), Bd. IV, S. 136, auch Hansminister König Leopold's II. u. Histor., Neffe (nicht Sohn) d. Jos. Bas. Bern. van P., geb. zu Brügge (nicht Paris), 29. Juli 1809.

Praetorius (Georg), dtsch. Kaufm., preuss. Geh. Commercienrath, geb. zu Prenzlau im Aug. 1785, gest. zu Berlin 14. Dec. 1871.

Praetorius od. **Prectorott** (Bartholomaeus), holl. Theol u. Fachschriftst., geb. zu Amsterdam 11. Sept. 1587, gest. das. 1. Aug. 1669.

Pramanu (Heinrich Adolph Wilhelm), dtsch. Arzt, geb. zu Lippe (Detmold) 5. Juli 1804.

Pramanu-Chandra (Bhattacharya), ind. Sanskritdram. Prof. in Calcutta, geb. . . ., gest. zu Calcutta 14. April 1867.

Prandtch (Siegmund, Frhr. v.), bay. General u. Kriegsmin. (v. 1. Aug. 1866 bis 17. März 1875), Gen.-Lint. s. 1871, Gen. d. Inf. s. 17. März 1875, auch lebensl. Mitgl. d. Reichsraths (s. 1868) u. Staatsr. im a.-o. Dienst., geb., als Sohn d. dam. bay. Kamm. u. Forst-Intdts. u. Suite v. P., zu Altötting (Oberbay.) 5. Dec. 1821, Frhr. s. . . . (Sein Portr. s. in d. Lelpz. „*Allg. Moden-Ztg.*" 1875, Nr. 7.).

Prandus (Karl, Frhr. v.), dtsch. Tonkünstl., geb. 1792, gest. zu Wien (Oberbay.) 28. Jan. 1830.

Prandtner (Leopold), dtsch. Jesuit, geb. zu Wien 13. Juli 1686, gest. zu Graz 27. Mai 1758.

Prauge (Christian Friedrich), dtsch. Mathem. u. Zeichner, Prof. zu Halle, geb. zu Halle 20. April 1756, gest. das. 12. Oct. 1836.

Prantl (Karl), dtsch. Philos. u. Fachschriftst., Prof. zu München u. Mitgl. d. bay. Akad. d. Wiss., geb. zu Landshut (Oberbay.) 28. Jan. 1820.

Prantner (Ferdinand), dtsch. Staatsm. u. Schriftst., bek. u. d. Pseud. Leo **Wolfram**, Vorstand d. Dep. f. Chiffrenwesen im k. k. Minist. d. Aeuss., Verf. d. „*Dissidenten-Voces*", geb. zu Wien um 1817, gest. das. 28. April 1871.

Praus (Wilhelm), dtsch. Mus., s. 1864 Dir. d. vou ihm gegr. Conserv. f. Gesang in Koburg, auch Comp., geb. zu Aldorf (Mittelfranken) 9. Juli 1819, gest. zu München 1870.

Praschma (Friedrich Wilhelm Franz Nikolaus, Rgraf v.), Ehrenritter d. Malt.-Ord., preuss. Lint. a. D., s. 3. Juli 1866 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses (wo er als Centrums-Mitgl. durch seine Rede gegen d. Cent. entwurf, betr. d. Ordeu u. ordensähnl. Congregat. kath. Kirche, 10. Mai 1875 den Ordnungsruf mit geb. auf Schloss Falkenberg (Oberschles.) 20. Mai 1833, verm. 1. Sept. 1866 mit d. Gräfin Elisabeth Stolberg-Stolberg (geb. 28. Sept. 1843).

Prasil (Franz), Bruder d. Folg., böhm. Arzt, geb. zu Thaus 1812, gest. zu Radkersburg (Steyerm.) 1858.

Prasil (Wilhelm Wenzel), böhm. Arzt, Bruder d. Vor. u. Gleichenberg, geb. zu Thaus 8. Juli 1808, gest. Gleichenberg 19. Jan. 1870.

Prasilin (Gaston Louis Philippe de Choiseul, Prinz de), Sohn d. Duc Charles Laure Hugues Théodat Choiseul de P. (s. d. im Hptw.), geb. 7. Aug. 1854.

Prasilin (Lucie Marie, Princesse de), Tochter d. Comte Octave de Choiseul de P. (s. d. im Hptw.), geb. . . ., verm. im Juni 1815 mit Charles Juste Henri Victorien, Prince de Beauveau-Craon (s. d. im Hptw.), gest. . . .

Prasnberg-Voigt (Johann Franz), dtsch. Publ., geb. 7. Febr. 1645 Bischof v. Konstanz, s. Bodensee, gest. . . ., gest. zu Konstanz 7. März 1689.

Prasse (Joh. Gottfr.), dtsch. Mechan. u. Fachschriftst., Rathsherr u. Stadtrath zu Braunschweig, geb. zu Hessen (Lauss) 13. Febr. 1725, gest. zu Zittau 16. Dec. 1797.

Pratensie, eigtl. van de Velde (Jason), holl. Arzt u. Fachschriftst., geb. zu Zierikzee . . ., gest. zu Middelburg um 1640.

Prato (Vincenzo del), ital. Operns., geb. zu Rom 5. Mai 1756, gest. zu München 1828.

Prato zu Segonzano (Johann Baptist, Frhr. v. Thurn), Bd. IV, S. 136, gest. seines Hauses, Neffe d. Folg., dtsch. Theol., Polit., Publ. u. Schriftst., 1848/49 Mitgl. d. Frankf. Parl., geb. zu Trient 29. Oct. 1812.

Prato zu Segonzano (Matteo, Frhr. v.), geb. zu Trient, verm. mit d. Witwe d. Ignaz Frhr. v. Wessenberg, s. d. Witwe s. 16. Dec. 1860, gest. 13. Sept. 1861.

Pratobevera-Wiesborn (Adolph, Frhr.), Bd. IV, S. 137, Justizmin. v. 6. Febr. 1861 bis 1862, Präs. d. lib. Partei im Abg.-Hause s. 1864, Landmarschall-Gesterz. s. 1867, Mitgl. d. Reichsr. s. 1867, geb. zu Bielitz (Oesterr.-Schles.) 12. Juli 1826.

Pratt (John Burnett), schott. Theol., geb. . . ., gest. zu Edinburgh 1869.

Pratt (John Tidd), engl. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. 13. Dec. 1799, gest. zu London 9. Jan. 1867.

Pratt (Matthew), n.-amerik. Portr.- u. Hist.-Maler, geb. in Philadelphia . . ., gest. . . .

Praun (Georg Sept. Andr. v.), Bd. IV, S. 137, Statist. u. Numismat., sowie Fachschriftst., geb. 1. Juli 1701, gest. im Mai 1756.

Praun (Siegmund Maximilian Wilhelm Ose. Conrad v.), ist Bd. IV, S. 137, nur unter'm 1. u. letzt. aufgef.*).

Praus (J . . .), dtsch.-böhm. Publ., Zeitgen. zu Reichenau . . .

Prausnitz (Emilie), dtsch. Opernsäng., s. 1. Mai 1865 Mitgl. d. Hoftheat. in Dresden, kgl. sächs. Kammersäng., geb. zu Ungarisch-Ostra (mähr. Krems (Oesterr.) 9. Juni 1841, verm. 9. April 1860 mit d. Pianisten Alfred Julius Jaell.

Prausek (Vincenz), dtsch.-böhm. Pädag. u. Jugendschriftst., jetzt Landes-Schulinsp in Wien, geb. zu Lissa in Kärnten, 13. Dec. 1823.

Prausnitz (Charles Gabriel), franz. Arzt, geb. am 24. März 1791, gest. das. 24. Juni 1853.

† Prawitt (Adolph), dtsch. Operns., s. Sept. 1865 Saison 1847—48 ausgesetzt.) Mitgl. d. Stadttheat. in Breslau, geb. . . ., gest. . . .

Der Schles. Prov.-Bl. LXXIX. Jahrg.", Liegnitz, Juni-Heft, mit dem leider dies. zu erscheinen verhindert wurde, bört haben, weil sich f. d. verst. Th. Oelsner, ihres Lebens beraubt, Heraus. u. Red., kein Näheres hat finden lassen.)

Prax-Paris (Adrien), franz. Nat.-Oekon. u. Publ., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (r.), geb. . . .

Pray (Georg), Bd. IV, S. 137, nach Warnhelm zu Neuhäusel in Ung. (nicht zu Pressburg) 11. Juli 1723 (nicht Jan.) 1803. Er entstammt der Tyr. Adelsfam. P. v. Lusenegk.

Pray (Isaac C . . .), n.-amerik. Schriftst., geb. . . .

Prażák (Aloys), tschech. Rechtsgel. (Adv. in Brünn) u. Polit. (föderalist.), Führer d. mähr. Tschechen,

*) P. war ein mehrf. Wunderkind: noch nicht 4 J. alt, wurde schon 19. Mai 1815 in Wien mit einem Violin-Concert u. mit 5½ J. bereits mit d. Gymn. der Piaristen-Schule, 1823 zum Pfalzgrafen u. Ritter d. Ord. v. gold. Sporen

Digitized by Google

...Alg.-Hause, geb. zu Ungarisch-Hradisch (Mähr.) ...ebr. 1850.
...nak Karl, böhm. Archit., geb. zu Prag 3. Febr.

...nak (Wenzel), böhm. Prest.-Mönch u. Mus. ...ger, geb. zu Nymburg . . . gest. um 1750.
...mowski (Adam), Bd. IV, S. 137, gest. 8. Febr. ...icht 1835)
...hal (Johann Wenzel), tschech. Bildh., geb. zu ...er (Mähr.) 17. Aug. 1744, gest. nach 1809.
...nowski (N . . . M . . .), russ. Forschungsreis. ...enden (s. d. *Anuine*[2] 1873, Nr. 42, S. 832 ...n 1. 1787, Nr. 1, S. 204—207), russ. Stabscap., ...
...(Daniel du), holl. Zeichn. u. Maler, geb. zu ...thun 1782, gest. das. 1817.
...(Jame du), engl. Polit., Mitgl. d. Unterhauses, ...ts, gest. auf seiner Besitzung Wilton Park in ...bruar 1818, setzte 1810.
...mit (Antoine Auguste), Bd. IV, S. 137, wo er ...n unter u. 2. Vorn. aufgef. ist, geb. 8. Oct. 1809.
...schiel (Joseph Rupert), tschech. Serviten-Mönch ...e Zeichner, Priester s. 1845, Gesinl. in Presb. ...h. zu Lobositzer, b. Toužetin (Mähr.), 20. Jan. 1821.
...heier (Olga), deutsch. Schausp., Engl. d. Hofbur...theat., geb. . . ., Gattin 2. Ehe d. Wiener Burg...Joseph Lewinski (s. d.) s. 2. Aug. 1875.*)
...ti (Anton v.), deutsch. Botan., geb. zu Innsbruck ...ril 1806, gest. zu Wien 27. Jan. 1884.
...el (Diedrich), deutsch. Landm. (in Jübber) u. ...858—59 Mitgl. d. 1. bann. Kammer, 1864—66 ...ir. s. 1874 d. Deutsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. ...1911.
...el (Johann Heinrich Andreas), deutsch. Schulm., ...s Gehrden (Schwarzb.-Sondersh.), geb. 14. Dec. ...n. zu Gehren 15. Oct. 1828.
...el (Joseph), deutsch. Maler, geb. zu Wien 1737, ...Prälat
...ller (Johann Otto), Bd. V, S. 137, wo aber ...Vorn. angeg. ist, Grillparzer's Nachf. als ...ln u. k. Fin.-Minist., s. 1866 a. D. u. in ...ad.*)
...el (Otto Wenzel), deutsch.-böhm. Rechtsgel., s. ...M. Frau d. Kreisgerichts Rathenberg, verh. ...ausgerichtsrath in Prag, geb. . . .
...el (Lucas Ant.), Bd. IV, S. 137, gest. nach ...ch 1784).
...per (Joseph), deutsch.-böhm. Orgelbauer, Sohn ...s Ignaz P. (gest. 10. Aug. 1854), geb. zu ...dorf . . .
...ner (Gottfr.), Bd. IV, S. 137, auch Volks...geb. im sog. Dreifaltenhause am Kohlmarkt ...Oct. 1699 (nicht 1702), gest. 29. Jan. 1769 ...Vgl. d. *Wochenbl. f. Kortsbad u. die ...*, 1868, Nr. 9.
...(Joppe), dan. Rechtsgel. u. Mathem., Amtm. ...m Lassenh., dann in Kopenhagen, geb. zu ... am 29. Aug. 1803, gest., auf einer Reise nach ...leichenbach 28. Nov. 1850.
...Johann Valentin), deutsch. Modell. u. Kunst...r Profession Conditor, geb. zu Frankfurt ...Sept. 1749, gest. das. im Sept. 1821.***)
...(August), deutsch. Schulm., s. d. 1. Febr. 1872 ...r. in Kassel, geb. das. 16. Febr. 1827.
...(Jos.), Bd. IV, S. 137, geb. 30. Jan. 1756 ...), gest. zu Wien (nicht an sein. Geburts...licht 23. Febr. 1828, (s. auch sein. Trau...d. Friedlsdse bei St. Marx.)
...r Prelsius (Georg), deutsch.-schwed. Theol., ...n Superint. in Lieb. u. Prag, geb. zu Prag ...1632, gest. zu Dorpat 22. Dec. 1675.
...ouchin Frederic, Bar.), Sohn d. Vor., schwed. ...in Dorpat 1667, gest. 23. Aug. 1713, baron. ...56, gest., als Ges., im Haag 22. Dec. 1759.
...ohann Anton), dtsch.-böhm. Klavier-Virt. u.

...r neu Ehe schliessen an können, ist Lewinski (auch ...) Protestant geworden.
...s Stücken wurden im Wiener Hofburgtheater auf...ter Aufführ. angenommen:) 1) „*Literaten*", Drama ...Nov. 1847 bis 26. April 1848 einmal. 2) „*Ein ...*", ...ay, in 3 A., v. 19. bis 26. Nov. 1855 viermal. ...Colombine", Drama in 5 A., v. 28. Sept. 1864 ...d). 4) „*Er sucht seine Braut*", Lustsp. in 1 A., ...6. Dec. 1850 fünfmal. 5) „*Eine Scene aus ...*
...(die Kellner werden verhaftet, das Stück nicht ...*Fabrikanten*", Lustsp. in 3 A., v. 25. Sept. 1854 ...mal. 7) „*Incognito*", Lustsp. in 1 A., v. 1. Juli ...dreimal. 8) „*Der Sohn des Millionärs*", Lustsp. ...in 5 A., v. 31. Aug. bis 22. Sept. 1860 fünfmal. ...*manöverchen*", Drama in 3 A., v. 25. Sept. 1864 ...mal. 10) „*Die Kinder d. Königin*", ...t 14. März bis 2. Sept. 1864 siebenmal. 11) „*Isolde* ...ten in 1 A., v. 13. April bis 8. Aug. 1862 sechsmal. ...ter vom Scorpeil", Drama. Gest. 5. Juli 1875. ...ch zweimal. 13) „*Wegen d. Liebe*", Drama in 2 A., ...1. Febr. 1862 dreimal. 14) „*Der Sohn d. Mar...*sup. in 3 A., v. 28. Jan. bis 2. Febr. 1863 dreimal. ...ch wurde unter d. Intendanten W. A. Lindau aufgef. ...bte 4. Prahn'sche Gesammtgastspiel, das von seinem ...ter Stadt Frankfurt a. M. übergehen wurde.

Correctur am 15. September 1875.

...n. Comp., geb. zu Stettiva 5. April 1774, gest. zu Riga (Livl.) 26. (?) Sept. 1825.
Preslsinger (N . . . N . . .), dtsch. Benedikt.-Pater (im Kloster zu St. Stephan in Augsburg) n. Astronom, Dir. d. Sternwarte in Augsburg, geb. . . ., gest. zu Augsburg 20. Dec. 1872.
Preisler (Barbara Julia), Tochter d. Joh. Dan. P. (s. d. im Hptw.), dtsch. Kupferst., Bildschnitz. u. Dicht., geb. . . ., gest. um 1751.
Preisler (Daniel), Bd. IV, S. 137, geb. 8. März 1627 (nicht 1628), gest. 19. Juni 1665 (nicht 1675). (S. „*Zur Geschichte d. P'schen Künstlerfam.*" v. Storm in Nagler's u. Meyer's „*Neues allg. d. archiv. Kunstv.*", IX. Jahrg., 1863, S. u. 4. Heft.)
Preiss (Balthasar), dtsch. Arzt, Chir. u. Botan., 1680—93 in Genf, 1693—1703 in Breslau, 1703 in Bruchsal (Baden) 29. Dec. 1765, gest. zu Prag 2. Juli 1850.
Preiss (Bernh.), Bd. IV, S. 137, s. 1858 preuss. Gen. Staats-Rath, geb. zu Berlin (?) Sept. 1795 (nicht 1804), gest. zu Berlin 26. März 1872.
Preiss (Franz), dtsch. Maler, geb. zu Iglau (Mähr.) 1727, gest. das. 2. März 1781.
Preiss (Johann Peter, Frhr. v.), k. k. F.-Z.-M. u. Ritter d. Maria Ther.-Ord., geb. zu Landau 1704, gest. zu Eisenstadt (Ung.) 14. Juli 1778.
Preissac, Duc d'Esclingac (Charles Philippe de), Sohn d. Folg., Pair v. Frankr., Grand v. Span. 1. Cl., geb. 18. Oct. 1790, verm. im Jan. 1819 mit Georgine Victorine de Lille d'Argout, gest. 9. Juli 1841, gest. zu Turin Ende 1873.
Preissac, Duc d'Esclingac (Henri Thomas Charles de), Bd. IV, S. 137, wegen Titel d. Prinz. Elise Anna Ursula Cordula Xaverine v. Sachs. (geb. 22. Oct. 1768), Tochter d. Pr. Franz Xaver August Hptw. zu Sachsen-Lauenburg u. Gräfin Anna Spinucci.
Preissac, Duchesse d'Esclingac (Marie Elise Charlotte Xaverine de), Tochter d. Vor., geb. zu Paris 18. Oct. 1801, verm. 2. Juli 1821 mit Joseph Karl Hermann v. Weissenbach (s. d.), gest. bei Münster 24. April 1858.
Preisser (N . . . N . . .), dtsch. Soc.-Demokrat, Red. d. „*Volkswacht*" in Brünn, s. Juni 1853 (nichts destow. gab er im Sept. 1874 in einer Versamml. d. Fortschrittspartei sein Ehrenwort darauf, dass er 28 J. alt sei).
Preisler (Adalbert), dtsch.-böhm. Handelsschriftst. u. Comp. (f. d. Pianof.), k. k. Zollbeamter, geb. zu Zabrak 1806.
Preisler, s. auch unter **Preisler.**
Preisz (Jakob), ungar. Arzt, stadt. Oberarzt in Pesth (od. in Unghar), Zeitgen., geb. . . .
Preisz (Karl, Frhr. v.), Bd. IV, S. 137, Hochsauw. Max Frhr. du P., dtsch. Philos., Naturf. u. Schriftst., bay. Hauptm. a. D. (s. 1872), beh. insb. als Vert. v. „*Der Kampf um's Dasein am Hochgebirge*" (Berl. 1874), geb. zu Landshut (Niederbay.) 3. April 1839.
Preleanthaer (Johann), dtsch. Bildh. (in Wien), s. 1840 Mitgl. d. Wiener Kunstakad., geb. in Niederösterr. um 1810.
Prell (Ignaz), dtsch. Rechtsgel. u. Polit., 1848 Mitgl. d. dtsch. Vorpal., spät. Reichstags, geb. . . ., gest., als Rechtsanw, zu Bamberg 5. Jan. 1873.
Prell (Johann Nikolaus), Vater d. Aug. Christian P. (s. d. im Hptw.), dtsch. Maler, geb. zu Hamburg 9. Nov. 1773, gest. das. 18. März 1849.
Prefler (Friedrich I.), Bd. IV, S. 137, Hofmaler in Weimar, geb. 29. April 1804.
Preller (Friedrich II.), Sohn d. Vor., dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Weimar 1843.
Preller (Gottlob August), dtsch. Arzt, geb. zu Halle um 1798, gest. zu Neuhrandenburg (Meckl.-Strel.) 27. Mai 1841.
Preller (Karl Heinr. I.), Bruder d. Ludw. P. i. Hptw., dtsch. Rechtsgel., gest. zu Heidelberg 14. Aug. 1878.
Preller (Karl Heinrich II.), Sohn d. Vor., dtsch. Entomol., Dichter u. Schriftst., Mitred. d. „*Hamb. Corr.*", geb. zu London 5. Juli 1838.
Prémaray (Jules Regnault, gen. de), Bd. IV, S. 137, geb. zu Pont-d'Armes (Loire-Inférr.) 11. Juni 1819 (nicht 1809), gest. zu Paris 11. Juni 1868.
Premlechner (Johann Baptist, dtsch. Jesuit (s. 1746), Dichter u. Schriftst. (in lat. Spr.), geb. zu Wien 1. Oct. 1731, gest., als Gymn.-Lehrer, das. 14. Jan. 1789.
Premsel (Joseph), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1851 Gymn.-Dir. in Agram, s. 1860 in Cilli, geb. in Krain 19. April 1809.
Premsela (Albert), dtsch. (?) Rheder, wegen eines Betrugs durch einen absichtl. veranlassten Schiffbruch zu 6 J. schweren Kerker verurth., geb. . . . zu . . ., durch Selbstmord (er erhängte sich in seiner Gefängn.-Zelle), 27. Nov. 1873.
Premysl Ulokar II., König v. Böhm., s. unter **Ottokar II. Przemysl** im Hptw.*)

*) Von ihm, Fürsten, mit dem sich neuerdings A. S. u. d. Bd. d. „*Allg. Deutsche Biographie*" v. Rudik eingehend beschäftigen, sagen die Annalen v. Kolmar in einem Liede: „*Er war ein Ross*

Prengel (Johann Karl Heinrich), dtsch. Journ., v. 1. Juli 1874 bis 30. Juni 1875 Red. d. „*Reichs-Ztg.*" in Dresden, vorh. d. „*Dresdn. Borsen- u. Handelsbl.*", geb. . . .
Prenner (Franz), dtsch. Jesuit u. Schriftst., geb. zu Steyr (Ober-Österr.) 5. Aug. 1716, gest. zu Graz 3. Jan. 1764.
Prentice (George Denison), n.-amerik. Buchh. u. Schriftst., geb. 1802.
Prentiss (Edward), engl. Maler, geb. 1793, gest. 1854.
Prentiss (Benjamin Mayberry), n.-amerik. Brig.-Gen., geb. 1819.
Prentiss (Charles), n.-amerik. Schriftst., geb. 1774, gest. 1820.
Prentiss (Smith), n.-amerik. Rechtsgel. u. Redn., geb. 1808.
Preradović (Peter v.), südslav. Dichter, k. k. Generalmajor (s. Mai 1866), geb. zu Grabovcien (Militärgrenze) 18. März 1818, gest. in Agram. Pauline de Comte Wise, s. 1855, wiederverm. 1865 mit Emma Regen v. Bleylebeu, geod. 1864 (schon 1626 erhielten 4 Brüder Namens P. vom Kaiser Ferdinand II. den Adel), gest. zu Wien 20. Aug. 1872.
Presbyt (Hieronymus), gest. 30. Sept. 430.
Prescher (Johann Philipp Heinrich), dtsch. Theol. u. Schriftst., Pfarrer in Gschwend (Württ.), geb. zu Gaildorf (wirtt. Jagstkr.) 19. Nov. 1749, gest. zu Gschwend 26. Mai 1827.
Prescott (Harriet Elizabeth), n.-amerik. Schriftst., geb. 1835.
Prescott (Henry, Bar.), Sohn d. Adm. Isaac P. (s. d. im Hptw.), engl. Adm. d. blauen Flagge (s. 1860), 1834—41 Gouv. u. Obercomm. in Neufundl., 1847—52 Adm.-Superint. in Portsmouth, geb. 1783, Ritter d. Bath-Ord. s. 1815, Baronet s. 1. Juli 1862, gest. d. Vice-Adm. d'Anvernge, Prinzen v. Bouillon, gest. im Nov. 1874.
Prescott (William), n.-amerik. Arzt u. Fachschriftst., geb. 1783, gest. 1844.
Preshel (Johann), dtsch. (?) Chem. u. Industr. (nicht Siegl u. Römer 1. Exsenger v. Phosphor-Zündhölzchen u. Begründer d. österr. Zündwaaren-Industrie), geb. um 1812, gest. zu Perchtoldsdorf, b. Wien, 10. Sept. 1874.
Preshern od. **Prešern** (Franz), sloven. Dichter, geb. zu Bresnitz (Krain) 3. Dec. 1800, gest. zu Krainburg (Krain) 8. Febr. 1849.
Presleee (Pietro Paolo), ital. Prälat, geb. zu Nardò (Neapel) 7. Juni 1768 Bischof v. Trivarico (Neapel) s. 29. März 1819, gest. in Tricarico 1838.
Presl (Jan Swatopluk), Bd. IV, S. 138, nach Sprachf., 1820—48 Prof. d. Zool. u. Mineral. in Prag, gest. 6. (nicht 12.) April 1852.
Presl (Karel Borziwoj), Bd. IV, S. 138, auch Arzt, s. 1832 Prof. d. Naturgesch. u. Technol. an d. Prager Univ., geb. 17. Febr. 1794 (nicht 1800), gest. zu Prag 8. Oct. 1852.
Pressensé (Edmond de), franz. Theol. (prot.) u. Fachschriftst., geb. . . . Erschien als d. Kap. Taitbout in Paris, s. Juli 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (l.), s. 1863 *Doct. phil. h. c.* der Univ. Breslau, geb. zu Paris 7. Jan. 1824, gest. mit d. Schriftst. E. . . Dehault (geb. zu Yverdun, Schweiz, 1827).
Pressel — Presl (s. d.).
Pressel (Christian Gottlieb), dtsch. Meteorol. u. Agron., 1836—40 Lehr. d. Ingen.-Wiss. zu d. Gewerbeschule in Zittau, dann Prof. d. Forst- u. Landw.-Mathem. an d. Akad. in Tharand, geb. zu Dresden 17. Jan. 1815.
Pressel (Christian Friedrich), Sohn d. Joh. Gottl. P. (s. d. im Hptw.), dtsch. Maler u. Kunst-Krit., geb. zu Nürnberg 12. Aug. 1778, gest. 1. April 1859.
Pressel, gen. Heeil (Maria Katharina), dtsch. Zeichn. u. Kupferätz., geb. zu Nürnberg 22. Juli 1747, verm. mit Joh. Gottl. P. (s. d. im Hptw.), von dems. getrennt lob. in London s. 1792, gest. das. 16. März 1794.
Pressel (Michael August Friedrich), dtsch. Mathem. u. Meteorol., Oberlehrer am Gymn. in Emden, geb. zu Göttingen 27. Oct. 1809.
Pressel (Michael Gottlieb), dtsch. Maler, stnlirte bis 1808 die Rechte in Göttingen, geb. zu Nürnberg 12. Juli 1779, gest. 13. März 1815.
Pressel (Ursula Magdalena), Tochter d. Joh. Gottl. P. (s. d. im Hptw.), dtsch. Mal. u. Kupferst., geb. zu Nürnberg 27. Nov. 1777, verm. s. 1805 mit Joh. Georg Reinheimer (s. d. im Hptw.), zu Brüssel 1845.
Prestel — nicht, wie ihn Poggendorff nennt, Prestel (Jean), franz. Orat.-Mönch u. Mathem., geb. zu Chalons-sur-Marne um 1648, gest. zu Marseille um 1690.
Presting (Bernhard), dtsch. Schulm., s. 25. Juli 1873 Dir. d. Schullehrer-Sem. in Mörs (Rheinprov.), geb. zu Rossel 13. Aug. 1831.

ein gemeiner, ein edler zu spiele." Seine Kistung zum letzten Kampfe ist v. Wenzel Brandl, einem Schüler Pilotys, in einem grossen Gemälde vortrefl. dargestellt worden.

Digitized by Google

Preston (Ann), n.-amerik. Aeratin, Prof. d. Physiol. u. Fachschriftst., Zeitgen., geb. . . .

Preston (John), n.-amerik. Publ., geb. 1809.

Preston (Lyman), n.-amerik. Pädag., geb. 1795.

Preston (Thomas), engl. Bühnendichter, geb. 1537, gest. zu London (?) 1. Juni 1598.

Preston (William I.), n.-amerik. Polit. (Senator) u. Schriftst., geb. 1794.

Preston (William II.), n.-amerik. Geo., geb. 1816.

Preston (William Campbell), n.-amerik. Staatsm. u. Redn., geb. 1794, gest. 1860.

Pret (N . . . N . . ., Baron de), belg. Bildh., geb. um . . ., gest. zu Antwerpen 11. Juli 1838.

Prétavoine (André Germain Casimir), franz. Polit., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (r.), geb. zu Lanciers 29. Juni 1822.

Pretis-Cagnodo (Stainio, Frhr. v.), dtsch. Rechtsgel. u. Staatsm., s. 1865 k. k. Sectionsrath u. Chef des handelspolit. Dep. im k. k. Handelsmin., 1871 Statthalter in Triest, s. 1. Jan. 1872 k. k. Finanzminister, zu Hamburg, wo sein Vater k. k. Gen.-Consul war, 1828. (Sein Portr. s. in d. *„Allgem. Moden-Ztg.“*, Lpz. 1874, Nr. 20.)

Pretsch (Paul), dtsch. Typogr., Erfinder d. Verfahr., Photogr. auf Kupferplatten f. d. Buchdruck zu erzeugen (vgl. d. Wiener *„N. Fr. Presse“*, 1865, Nr. 266), geb. zu Wien 1808.

Pretsch (Wilhelm), dtsch. Publ., Red. d. *„Sächs. Postillon“*, geb. . . ., gest. zu Berthelsdorf (Oberlausitz) 17. April 1868.

Preuner (Christian Ludwig August), dtsch. Archäol., Prof. in Greifswald, geb. zu Oehringen 14. Sept. 1832.

Preuschen [v. u. zu Liebenstein] (August Ludwig, Frhr. v.), Bruder d. Folg., niederl. Art.-Officier, geb. 15. Juni 1809.

Preuschen [v. u. zu Liebenstein] (Franz Georg Ernst Ludwig, Frhr. v.), Bruder d. Folg., Fam.-Senior, dtsch. Rechtsgel., nass. Kammerh. u. vorm. Oberapp.-Ger.-Rath in Wiesbaden, geb. 2. Jan. 1804, verm. 18. Juli 1841 mit d. Freiin Emilie v. Schwartzenau (geb. 24. Juli 1815).

Preuschen [v. u. zu Liebenstein] (Friedrich Ludwig, Frhr. v.), Sohn d. Folg., dtsch. Rechtsgel. (in Wiesbaden), geb. 7. April 1844.

Preuschen [v. u. zu Liebenstein] (Georg Ernst Ludwig, Frhr. v.), dtsch. Rechtsgel., nass. Geh. Rath u. Ober-App.-Ger.-Präs., geb. . . ., gest. 12. Sept. 1849.

Preuschen (Maximilian, Frhr. v.), Sohn d. beschr. darmst. Hofger.-Präs. Frhrn. Karl Ernst Ludwig Adolph v. P. (gest. 17. März 1856), Chef d. jüng. Linie, dtsch. Rechtsgel., beus.-darmst. Regier.-Rath, Mitgl. u. Rath d. Administrativ-Justizhofes, s. Sept. 1818, verm. 28. Juni 1853 mit Friederike Scheffer.

Preuschen [v. u. zu Liebenstein] (Sophie Luise, Freiin v.), Schwester d. Frhrn. Wilh. Ludw. v. P. (s. d. im Hptw.), Gattin d. Eduard v. Fraunseky (s. d.), geb. 29. Nov. 1807.

Prensker — nicht Prenssker, wie im Pierer steht — (Karl Benj.), Bd. IV, S. 138, auch verd. insb. als Volksbildungsfreund, gem. d. *„Vater der sächs. Gewerbevereine“*, gest., als Rentamtmann a. D., zu Grossenhain 15. April 1871.

Preuss (Ernst Wilhelm), dtsch. Astron., Observ. an d. Sternw. in Dorpat (Livl.), geb. in d. Ober-Lausitz um 1796 (?), gest. zu Dorpat 7. Mai 1839.

Preuss (Johann David Erdmann), Bd. IV, S. 138, bis 1860 Lehrer am Friedr.-Wilh.-Inst. in Berlin, gest. zu Berlin 25. Febr. 1868.

Preuss (Maximilian), dtsch. Arzt, Ober-Phys. in Berlin, geb. zu Breslau 10. März 1652, gest. das. 6. Sept. 1721.

† **Preuss** (Otto), dtsch. Rechtsgel., lippe-detm. Geh. Justizrath, geb. . . . (Durch P. erfolgte 16. Aug. 1875 die Uebergabe d. Hermann-Denkm. auf d. Grotenburg, b. Detmold, an d. dtsch. Volk.)

Preuss v. **Springenberg** (Valentin), dtsch. Arzt u. Phys., Prof. in Königsberg, geb. zu Frankfurt a. d. O. 29. April 1553, gest. zu Königsberg 28. Nov. 1601.

Preusser (Ludwig), dtsch. Hist.-Maler, Zeitgen., geb. zu Dresden. . . .

Preux (Peter Joseph v.), schweiz. Prälat, Bischof v. Sitten (Kant. Wallis), geb. . . ., gest. zu Sitten 15. Juli 1875.

Prévost (Eugène Prosper), Bd. IV, S. 138, gest., als Musik-Prof., zu New Orleans 90. Aug. 1872.

Prevost (George, Bar.), Sohn d. Sir George P. im Hptw., engl. Theol., Vikar v. Stinchcombe, b. Dursley (Gloucestersh.), Kanon. v. Gloucester, geb. 1804.

Prévost (Jean Marie Michel Hippolyte), franz. Stenogr., 1830—70 Dir. d. stenogr. Bureaus d. chem. Parlskammer, bez. d. Senats, geb. zu Toulouse 1808, gest. zu Paris 20. Febr. 1873.*)

Prévost-Paradol (Lucien Anatole), Bd. IV, S. 138, s. 1863 Mitgl. d. Legislat., s. Anf. Juli 1870 franz. Ges. in Washington, gest., durch Selbstmord, zu Washington 20. Juli 1870. (S. über ihn d. Par. Corr. in d. N. Yorker *„Nation“* v. 30. Mai 1872.)

Prey (J . . . Z . . .), dtsch.-böhm. Maler (insb. f. Archit. u. Decor.), geb. zu Prag 1744, lebte s. 1770 in Holland, gest. in 's Bosch 1823.

Preyer (Gottfr.), Bd. IV, S. 138, geb. 15. März (nicht Mai) 1808 (nicht 1809).

Preyer (Gustav), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Wermelskirchen (Rheinprov.) 3. Mai 1801, gest. zu München 8. Nov. 1839.

Preyer (Johann Wilhelm), dtsch. Stillebenmaler (in Düsseldorf), geb. zu Rheydt (Rheinpr.) 19. Juli 1803. (P. ist kein Verwandt. v. Folg.)

Preyer (Wilhelm), dtsch. Physiol., Prof. in Jena, früher in Bonn, geb. zu Manchester 4. Juli 1841.

Preysing (Heinrich Balthasar), dtsch. Violoncellist u. Comp., geb. 1783, gest. zu Gotha 6. Dec. 1826.

Preysing-Lichtenegg-Moos (Kaspar Johann Anton Maria Georg Gebhard, Rgraf v.), Bruder d. Folg., bay. Kämm., Ritter d. bay. St. Georg-Ord., geb. 8. April 1844.

Preysing-Lichtenegg-Moos (Konrad Johann Friedrich Franz Leopold Konstantin Heribert, Rgraf v.), 1. Sohn d. Folg., dtsch. Orientreis., bay. Kämm., Kap., Komthur d. bay. St. Georg-Ord. u. 1869 Ref. über d. Kriegsmin. f. d. Kriegsschauplatz, geb. . . . n.-e. Beil. zur *„Allg. Ztg.“* v. 19. April 1874), s. 1871 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (Centr.), Präs. d. ultram. Ver. *„Concordia“* in München, geb. auf Schloss Zeil (Württ.) 16. Juli 1838.

Preysing-Lichtenegg-Moos (Maximilian Joseph Franz Ignaz, Rgraf v.), Sohn d. Rgrafen Ignaz Ludw. Georg v. P.-L.-M. (gest. 1. April 1826), bay. Kämm. u. erbl. Reichsrath, Kapitulargroskomthur d. bay. St. Georg-Ord., geb. 1. Mai 1810, vern. 1) 4. Mai 1840 mit d. Prinz. Anna v. Waldburg-Zeil-Trauchburg (geb. 30. Juli 1821, gest. 15. Jan. 1849), 11) 18. März 1850 mit d. Freiin Amalie v. Ow (gest. 3. Aug. 1853), III) 5. Juli 1854 mit d. Freiin Friederike v. Horustein-Bussmannshausen (geb. 8. Mai 1829).

Pribik (spricht: Pschibik) (Jan Pravoslav), böhm. Schulm., s. 1856 lnh. einer Privat-Hauptsch. in Wysocau, Verf. e. Reihe v. Schulschriftst., geb. zu Mnisek (Prager Kr.) 4. April 1811.

Pribram (Philipp Richard), dtsch. Chem., s. Mich. 1874 wirkl. Lehrer u. Fachvorst. d. chem.-techn. Abth. d. k. k. Gewerbeschule in Czernowitz, vorh. Priv.-Doc. in Prag, geb. . . .

Prihns (Johann Friedrich Wilhelm), dtsch. Mus., Cantor an d. Annenkirche in Dresden, geb. zu Dresden 8. März 1744, gest. das. 1827.

Price, lat. **Pricaeus** (James), engl. Philol., s. 1652 Aufs. d. Medaillen-Kab. d. Grosshrzgs. v. Tosc., spät. Prof. d. Griech. in Pisa, zul. (er war kath. geworden) Custos d. Card. Barberini, geb. zu London 1600, gest. zu Rom 1676.

Prieger (Johann Ehrhard Peter), dtsch. Arzt u. Balneol., preuss. Sanit.-Rath, Kr.-Physikus, u. Brunnen- u. Badearzt in Kreuznach (pr. Rheinprov.), geb. das. . . ., gest. das. 4. Juni 1863.

Prlem (Johann Paul), dtsch. Dichter u. Schriftst., s. 1867 Custos d. Stadtbibl. u. d. städt. Archivs in Nürnberg, geb. das. 10. Juli 1815.

Priester (Karl), dtsch. Publ., dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1848 Lehrer an d. Seekad.-Schule u. Priv.-Doc. in Kiel, s. 1851 Conrector in Meldorf, s. 1853 Prof. am Katharin. in Lübeck, geb. zu Sophienhof (Schleswig) 4. Juli 1823.

Prieser (Heinrich v.), dtsch. Rechtsgel., württ. Geh. Rath, bis 1848 Chef d. Justizdep., geb. . . ., gest. zu Stuttgart 28. Jan. 1870.

Priestley (Karl), dtsch. Taubst.-Lehr., s. April 1867 Dir. d. Taubst.-Inst. in Camberg (Hessen-Nassau), geb. 1. Oct. 1815.

Priestley (Joseph), Bd. IV, S. 139, entdeckte das Sauerstoffgas 1. Aug. 1774. (An dems. Tage d. J. 1874 ward eine Statue P.'s durch Prof. Huxley in Birmingham enthüllt, dort, wo der Gefeierte vor 83 J., wegen seiner freisinn. Ideen bei der Geistlichk. u. d. Pöbel verhasst, mit Schimpf u. Schande verjagt worden war.)

Prieto (Julian), span. Mus. u. Comp., geb. in S. Domingo 1765, gest., als Kapellm., zu Pampelona 24. Febr. 1844.

Prieur (Romain Étienne Gabriel), franz. Maler, geb. zu La Ferté-Gaucher (Seine-et-Marne) um 1805.

Prigge (Friedrich), Bd. IV, S. 139, gest. zu Altona 1837.

Prilonsky [sprich: Pschi-], (Franz), Bd. IV, S. 139, auch Schriftst., geb. zu Prag 6. Oct. 1788.

Prilesszky (Jan. Bapt.), Bd. IV, S. 139, auch Schriftst., geb. zu Prilesz (nicht Prilesczky), gest. das. (nicht Trentschin, wohl aber liegt d. Ort im Trentsch. Com.) 27. Oct. 1790.

Prillieur (Édouard Ernest), franz. Botan., geb. Paris (?) 11. Jan. 1829.

Prim (y Prats), Conde de **Reus** u. Marqu. de **Castillejos** (Juan), Bd. IV, S. 139, gest. an den 27. Dec. 1870 in der Calle del Turcos von Mesdörd. beigebrachten Wunden zu Madrid 30. Dec. 1870 (Am 5. Juni 1875 ward in d. Basilica v. Atocha Madrid das v. Zuloaga ausgeführte Mausoleum geweiht, welches d. Ueberreste P.'s in sich schliesse.

Prime (Benjamin Young), n.-amerik. Arzt u. Theol., geb. 1733, gest. (?) 1791.

Prime (Edward Dorr Griffin), n.-amerik. Theol., Fachschriftst., geb. 1814.

Prime (Samuel Irenaeus), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1812.

Prime (William Cowper), n.-amerik. Rechtsgel., Fachschriftst., geb. 1825.

Primisser (Cassian), dtsch. Cistere.-Mönch u. Bibliothekar d. Stamsheim (Tyr.) 14. April 1735, gest. in Stams 19. Dec. 1771.

Primisser (Gottfr.), Bd. IV, S. 139, ind. Hptw. gest. 26. Sept. 1812.

Primisser (Jos. Bapt.), Bd. IV, S. 139, phil. Prad (nicht Innsbr.) 23. Aug. 1739 (nicht um 1) gest. 8. (nicht 4.) Febr. 1815.

Primisser (Joh. Friedr.), dtsch. Dichter, Jurist u. Schriftst., geb. zu Innsbruck 1. März 1812.

Primisser (Joh. Friedr.), dtsch. Dichter, Jurist u. Schriftst., geb. zu Innsbruck 1. März 1812.

Primisser (Nicolaus Thomas le), franz. Bibliogr., zu Paris 1750, gest. zu Lagny 31. Dec. 1826.

Prince (René le), Bruder d. Vor., franz. Kupfer-Musikschriftst., geb. zu Paris 1753, gest. . . .

Prince (Thomas), engl. Geistl., engl. Schriftst., Fachschriftst., Vorsitz. d. stand. Ausschl. d. Congr. Volkswirthe, sowie d. Vereinigung dtsch. Freihd. u. d. Berl. volkswirthsch. Gesellsch., 1861—6 Landtags-Abg. d. Nationale in Czernowitz, vorh. Priv.-Doc. in Prag, geb. . . .

Prihns (Johann Friedrich Wilhelm), dtsch. Mus., Cantor an d. Annenkirche in Dresden, geb. zu Dresden 8. März 1744, gest. das. 1827.

Price, lat. **Pricaeus** (James), engl. Philol., s. 1652 Aufs. d. Medaillen-Kab. d. Grosshrzgs. v. Tosc., spät. Prof. d. Griech. in Pisa, zul. (er war kath. geworden) Custos d. Card. Barberini, geb. zu London 1600, gest. zu Rom 1676.

Prieger (Johann Ehrhard Peter), dtsch. Arzt u. Balneol., preuss. Sanit.-Rath, Kr.-Physikus, u. Brunnen- u. Badearzt in Kreuznach (pr. Rheinprov.), geb. das. . . ., gest. das. 4. Juni 1863.

Prlem (Johann Paul), dtsch. Dichter u. Schriftst., s. 1867 Custos d. Stadtbibl. u. d. städt. Archivs in Nürnberg, geb. das. 10. Juli 1815.

Priester (Karl), dtsch. Taubst.-Lehr., dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1848 Lehrer an d. Seekad.-Schule u. Priv.-Doc. in Kiel, s. 1851 Conrector in Meldorf, s. 1853 Prof. am Katharin. in Lübeck, geb. zu Sophienhof (Schleswig) 4. Juli 1823.

Prieser (Heinrich v.), dtsch. Rechtsgel., württ. Geh. Rath, bis 1848 Chef d. Justizdep., geb. . . ., gest. zu Stuttgart 28. Jan. 1870.

Priestley (Karl), dtsch. Taubst.-Lehr., s. April 1867 Dir. d. Taubst.-Inst. in Camberg (Hessen-Nassau), geb. 1. Oct. 1815.

Priestley (Joseph), Bd. IV, S. 139, entdeckte das Sauerstoffgas 1. Aug. 1774. (An dems. Tage d. J. 1874 ward eine Statue P.'s durch Prof. Huxley in Birmingham enthüllt, dort, wo der Gefeierte vor 83 J., wegen seiner freisinn. Ideen bei der Geistlichk. u. d. Pöbel verhasst, mit Schimpf u. Schande verjagt worden war.)

Prieto (Julian), span. Mus. u. Comp., geb. in S. Domingo 1765, gest., als Kapellm., zu Pampelona 24. Febr. 1844.

Prieur (Romain Étienne Gabriel), franz. Maler, geb. zu La Ferté-Gaucher (Seine-et-Marne) um 1805.

Prigge (Friedrich), Bd. IV, S. 139, gest. zu Altona 1837.

Prilonsky [sprich: Pschi-], (Franz), Bd. IV, S. 139, auch Schriftst., geb. zu Prag 6. Oct. 1788.

Prilesszky (Jan. Bapt.), Bd. IV, S. 139, auch Schriftst., geb. zu Prilesz (nicht Prilesczky), gest. das. (nicht Trentschin, wohl aber liegt d. Ort im Trentsch. Com.) 27. Oct. 1790.

Prillieur (Édouard Ernest), franz. Botan., geb. Paris (?) 11. Jan. 1829.

Prim (y Prats), Conde de **Reus** u. Marqu. de **Castillejos** (Juan), Bd. IV, S. 139, gest. an den 27. Dec. 1870 in der Calle del Turcos von Mesdörd. beigebrachten Wunden zu Madrid 30. Dec. 1870 (Am 5. Juni 1875 ward in d. Basilica v. Atocha Madrid das v. Zuloaga ausgeführte Mausoleum geweiht, welches d. Ueberreste P.'s in sich schliesse.

Prime (Benjamin Young), n.-amerik. Arzt u. Theol., geb. 1733, gest. (?) 1791.

Prime (Edward Dorr Griffin), n.-amerik. Theol., Fachschriftst., geb. 1814.

Prime (Samuel Irenaeus), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1812.

Prime (William Cowper), n.-amerik. Rechtsgel., Fachschriftst., geb. 1825.

Primisser (Cassian), dtsch. Cistere.-Mönch u. Bibliothekar d. Stamsheim (Tyr.) 14. April 1735, gest. in Stams 19. Dec. 1771.

Primisser (Gottfr.), Bd. IV, S. 139, ind. Hptw. gest. 26. Sept. 1812.

Primisser (Jos. Bapt.), Bd. IV, S. 139, phil. Prad (nicht Innsbr.) 23. Aug. 1739 (nicht um 1) gest. 8. (nicht 4.) Febr. 1815.

Primisser (Joh. Friedr.), dtsch. Dichter, Jurist u. Schriftst., geb. zu Innsbruck 1. März 1812.

Primisser (Nicolaus Thomas le), franz. Bibliogr., zu Paris 1750, gest. zu Lagny 31. Dec. 1826.

Prince (René le), Bruder d. Vor., franz. Kupfer-Musikschriftst., geb. zu Paris 1753, gest. . . .

Prince (Thomas), engl. Geistl., engl. Schriftst., Fachschriftst., Vorsitz. d. stand. Ausschl. d. Congr. Volkswirthe, sowie d. Vereinigung dtsch. Freihd. u. d. Berl. volkswirthsch. Gesellsch., 1861—6 Landtags-Abg. d. Nationale in Westind. P.-S., zu London 1609, gest. das. 8. Febr. 1674.

Prinetti (Antonio), (N . . . N . . .), franz. Rechtsgel. Bordeaux) u. Polit., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Vers. (r.), geb. um 1814, gest. zu Bordeaux 27. Aug.

Prinetti (Costantino), ital. Landsch.-Maler, Conchyliologe, geb. zu Mailand 1830, gest. das.

Pringle (Francis), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1749, gest. 1833.

Pringle (Thomas), Bd. IV, S. 139, auch Schriftst. (Sein Gedicht *„The Lion and Giraffe“* diente für Hogarth's *„Lowerpritt“* als Vorlage.)

Pringsheim (Nathanael), dtsch. Botan., Mikrosk. Fachschriftst., s. 1851 Priv.-Doc. f. Pflanzenphysiol. Berlin, s. 1856 Mitgl. d. Akad. das., 1864—6 Prof. d. Bot. in Jena, seitd. in Berlin privat., geb. zu Wohlau b. Landsberg (Schles.), 30. Nov. 1823.

Prinner (Augustin), dtsch. Bened.-Mönch u. geb. zu Rötz, b. Regensburg, 24. März 1703, gest. Augsburg, als Prof. d. Theol., 17. Juni 1767.

Prins (Arie), holl. Rechtsgel. u. Staatsm., Präs. d. Raths v. Niederl.-Ind., geb. zu Semarang 28. Aug. 1810, gest. zu Lisnpong, b. Batavia 28. Jan. 1861.

Prins (Jacob), holl. Arzt, geb. zu Deventer 1. 1784, gest. auf d. Insel Schiermonnikoog 22. Nov.

Prins (Johannes Huibert), holl. Zeichn. u. Kupferstecher, geb. 1794, gest. in Amsterdam 1817.

Prinsen (Pieter Johannes), holl. Pädag., Stolwijk (Süd-Holl.) 6. Juni 1777, gest. zu Utrecht 6. Juni 1837.

Prinsep (Henry Thoby), engl. Staatsm. (in Ostind.), geb. 1792.

Prinsep (James), Bd. IV, S. 139, geb. zu Chunar 29. Aug. 1799 (nicht 1800).

Printerer (Petrus Jacobus Groen van), holl. Arzt, s. 1813 Staatsrath, geb. zu Heusden 1764, gest. im Haag 2. März 1837.

Printz (Johan Björnsson af), schwed. Kriegsheld, ursprr. Theol., Cav.-Oberst-Lint. s. 1638, zul. Feldhöfding im Jönköp. Län, geb. in Bottnarps Gut 20. Juli 1592, gead. 20. Juli 1642, gest. 3. Mai

*) Sein System der Stenogr. ist das beste allg. in Frankr. angenommene.

**) Irrig haben die Zeitungen gelegentl. dieser Katastrophe Marqu. de los Castillejos, der Niemand anders als Juan P. selbst war, zu seinem Schicksalsgenossen gemacht.

Digitized by Google

...ntzen (Margaret Ludw. v.), Bd. IV, S. 139, geb. ...ering, k. Kriegsrath (Mittelfranken), ...hrgeschäft (Carl sf), schwed. Hochtagel., s. 1857 ...ngter-Instr. auch wiederh. Mitgl. d. Reichsrath, ...), März 1796. ...on Herbert-Lo Wills Hugo Ad. v., Kupfer'er i. Anh. ...ut. Joh. Friedr.), Bd. IV, S. 139, nach Paul gesch. ...ist 16. Oct. 1819. ...on Joh. Rud.), Bd. IV, S. 139, geb. zu Seesen, ...ausdienst (nicht zu Leipzig). ...n (Kaspar Wolfg.), s. w. Wolfg. Kaspar Printz ...ss. ...ussereuts (Abraham Roland Printz sf), Sohn ...gen Bernh. Roland Printz (geb. 24. Juli 1748, ...April 1811), schwed. Staatsm., s. 1830 Staats-...ath zu Gefle 3. März 1780, gest. zu Stockholm ...n. 1836. ...ocher (August), Sohn d. Folg., disch. Portr-...aph zu St. Veit (Kärnthen) 16. Sept. 1819. ...ocher (Karl), disch. Hortol., bek. insb. durch ...ngedruckt, Gewerks-Dir. in St. Veit (Kärnthen), ...), gest. zu St. Veit 12. Nov. 1861. ...ocher (Ludwig), disch. Theol. u. Schulm., Kreis-...h, Stadtpfarrer u. s. Oct. 1870 Dir. d. Semin. ...ehrerinnen in Memmingen (bay. Kr. Schwaben ...ng), geb. zu Fürth, b. Nürnberg, 21. Mai 1833. ...ocher (Hermann), engl. Reisebuch-Schriftst. u. Dicht., ...ebte in Salisbury). ...ocher (Jos.), engl. Arzt, geb. 1790, gest. 1869. ...ocher (engl. Arbeiteragit., v. Berut Zimmermn., ...hes-Secr. d. „Amalgam. Soc. of Carpenters ...ocher" statut Interesse. ...ocher (Thomas), geb., als ...n Pion.-Genl., zu Plymouth 1840. ...ocher (Thomas), ir. Gel., Gründer u. Secr. d. Roy. ...ic. gest. 1751. ...ocher (Louis), franz. Maler (in Paris), geb. zu Tou-...se-Garonne) 19. Oct. 1845. ...ocher (N. N. . .), disch. Theol., Kanon. vom ...Heiligenstifts-Kapitel, eifr. Förderer christl. ...Gewerbschrift., geb. um 1803, gest. zu Aachen ...ocher (Robert Florian Joseph, Bar. de), belg. Gen., ...Ingenieur., dann Gen.-Adj. d. Königs n. ...d. kgl. Prinzen, geb. 1788, gest. 1856. ...ocher (Charles, engl. Astron., s. 1847 ...ord John), engl. Schausp. (Trag.), geb. 1828, ...mdon am Jan. 1869. ...ocher (Mrs. John [Isabella]), engl. Schausp. u. Theat.-...1790, gest. 1850. ...ocher (William Thomas), engl. Mus., dann ...Vertreter d. Kön. Portsmouth auf Otahaiti, ...n auf den Schifferins., sul. auf d. Fidschi-...), ... ertrunken auf d. Fahrt von einer d. im Oct. 1868. ...ocher-Giffron (Karl Ernst v.), preuss. Gen. d. ...1850—53 Command. d. Garde-Corps, Ehren-...kreuzes v. 1815, auch bek. als Verf. d. ...Gesch. d. Feldz. 1812" (Potsd. 1843), geb. ...90, gest. zu Görlitz 8. Juni 1871.**) ...ocher-Giffron, gen. v. Kreckwitz (Konrad ...Carl v.), disch. Dichter (1743—

9. (richt 8.) Juni 1861, Erzbischof v. Pakow s. 1720, Archim. v. Nowg. s. 1725, gest. 19. Sept. u. St. 1736. (Er hinterliess eine Bibl. v. 30,000 Bdn.).

Proles (Andreas), Bd. IV., S. 140, nach d. Dorfe Prohlis, b. Dresden, gen., wo seine Eltern gewohnt hatten; ein Vorarbeiter Luther's; s. 1451 *Mag. phil.*, s. dems. J. August.-Mönch (im Kloster Ilmmelspforte, b. Wernigerode), s. 1455 *Lector theol.* am Dom in Magdeburg, s. A. 1529. 1456 Prior d. Klost. Himmelspforte, v. Sept. 1458 bis 7. Mai 1503 Provinzial seines Ord., geb. zu Alt- (jetzt Neustadt) Dresden 1. Oct. 1429, gest. zu Kulmbach (Franken) 6. Juni 1503. (S. über ihn d. *„Dresdn. Anz."* v. 6. u. 7. Juni 1875.).

Prolius (N. . . N. . .), dtsch. Rechtsgel. u. Staatsm., meckl.-schwer. Justizrath, s. April 1875 Ges. in Berlin u. Mitgl. d. Dtsch. Bundesrathes, geb. . . .

Promberger (Johann), Sohn d. Klavierfabr. Joh. P. (geb. zu Koufstein, in Tyrol, 25. Juni 1779, gest. zu Wien 25. Juni 1834), dtsch. Comp., s. 1841 in Petersburg (wo er sich durch seine „hist. Concerte" beb. wurde), geb. zu Wien 15. Sept. 1819.

Promis (Carlo), ital. Archit., Archaol., Histor. u. Fachschriftst., geb. zu Turin 18. Febr. 1808, gest. das. 20. Juni 1872.

Promis (Domenico), Bruder d. Vor., ital. Numismat. u. Histor., Conthur d. St. Mauritius-Ord., kgl. Bibl.-Conserv. d. Museum zu Turin, Mitgl. d. Turi. Akad. d. Wiss. u. Vicepräs. d. Dep. f. vaterl. Gesch. d. sard. Staaten, geb. das. 4. März 1804, gest. ebd. 6. Febr. 1874. (Seinen Nekr. s. in d. *„Allg. Ztg."* v. 17. März 1874, Nr. 76, Beil.).

Promnitz (Balthasar v.), dtsch. Prälat, Bischof v. Breslau s. 18. Sept. 1539, geb. . . ., gest. zu Breslau 20. Jan. 1562.

Prompsault (Jean Louis, Abbé), Bruder d. Jean Henri Benoist, F. (s. d. Nr. 1), franz. Schriftst., Prof. u. Verwalt. d. Semin. *Notre-Dame-de-Ste.-Garde-des-Champs* in Avignon, geb. zu Bollène (Vaucl.), 24. Juni 1810.

Prónay v. Tót-Próna u. Blathultza (Albert, Frhr.), ungar. Staatsm., Kronhüter d. Königr. Ung., k. k. Geh. Rath, Vice-Präs. d. Septemviraltafel u. dirig. Mitgl. d. ungar. Akad. d. Wiss., geb. 31. März 1801, gest. zu Pesth (?) 14. Aug. 1868.

Prónay v. Tót-Próna u. Blathultza (Alexius, Frhr.), Sohn d. Vor., k. k. Kämm., geb. 20. Aug. 1836.

Prónay v. Tót-Próna u. Blathultza (Gabriel Ilr., Frhr.), k. k. Kämm. u. Geh. Rath, Gen.-Insp. aller Kirchen u. Schulen evangel. Conf. in Ungarn, Mitgl. d. ungar. Oberh. u. d. ungar. Akad. d. Wiss., geb. zu Neusohl (Ung.) 1. April 1812, verm. mit d. Freih Karol. **Podmanicky von u. zu Asszód** (geb. 22. Juni 1828), gest. zu Florenz 3. April 1875.

Prondzynski (Ferdinand v.), preuss. Gen., zul. Gouv. d. Festung Koblenz u. Ehrenbreitstein, geb. 1804, gest. auf Generalsbef. b. Köpenitz, unw. Berlin, 26. Febr. 1871.

Pronk (Cornelis), holl. Zeichn. u. Landsch.-Maler, geb. zu Amsterdam 10. Dec. 1691, gest. das. 29. Sept. 1759.

Proon (Gasp. Cl. Frcs. Marie Riche, Bar. de), Bd. IV., S. 140, gest. 29. (richt 31.) Juli 1839. (S. über ihn d. *„Fil. Famil.-Buch"*, Trieste 1862, S. 88.)

Propertius (Adrianus Gerardus), holl. Kupferst. u. Zeichn., geb. zu Wissenkerken (Walcheren) 11. Febr. 1796, gest. zu Middelburg 9. Dec. 1854.

Propst (Christian Friedrich), Bd. V., S. 140, gest. zu Calbe, b. Magdeburg, 16. (?) Oct. 1832.

Prosch (Emil), dtsch. Schulm., Rector d. ev. bob. Lehrerseminars in Bielitzbeerd (s. A. Sept. 1872), vorh. Rector in Hückeswagen, geb. 20. Dec. 1835.

Prosch (Ferdinand Victor Alphons), Sohn d. Oberkriegsraths, Heinrich William P., geb. zu Kopenhagen im Nov. 1792, gest. das. 19. Nov. 1849, dän. Naturf., Theirarzt u. Fachschriftst., s. 1859 Prof. in Kopenhagen, geb. das. 28. Nov. 1830.

Prosch (Peter), dtsch. Bauer, bek. Hausirer, bek. durch sein von ihm selbst beschrieb. Leben (Münch. 1789), geb. zu Ried, im Zillerth. (Tyr.), 28. Juni 1744, gest. das. 5. Jan. 1804.

Prosch (Wenzel), böhm. Maler, geb. zu Prag . . ., gest. zu Schwabach 1761.

Proschko (Franz Ferdinand), dtsch.-böhm. Volks- u. Jugendschriftst., s. 1840 Polizeibeamter in Linz, 1850 bis 65 zugl. Lehrer d. dtsch. Lit. am dort. akad. Gymn., s. 1865 Fak.-Dir. in Graz, s. 1867 in Wien, geb. zu Hohenfurth (Böhm.) 2. April 1816.

Proser (Franz), dtsch. Arzt, k. k. Stabsarzt a. D., geb. . . ., gest. zu Wien 6. Dec. 1754.

Proská, egtl. Procházka (Clementine), dtsch.-böhm. Opernsang., seit 1. Oct. 1873 Mitgl. d. Hoftheat. in Dresden, geb. zu Wien 12. Febr. 1853. (Nach eig. Ang.).

Proske (Albert), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Mich. 1868 Dir. d. Gymn. in Gross-Strehlitz (pr. Schles.), vorh. Gymn.-Lehr. in Glatz, geb. zu Neudorf (Kr. Leobschütz) 7. Jan. 1838.

Proske (Karl Joseph), dtsch. Musikschriftst., Kanon. in Regensburg (Bar.), geb. zu Grobnig (Schles.) 11. Febr. 1794, gest. zu Regensburg 20. Sept. 1861.

Prosser (Johann), dtsch. Maler, geb. zu Alpach (Tyr.) 1810, gest. zu München 1834.

Prosi (Claudio, Baron), franz. Gen., geb. zu Auxonne (Côte-d'Or) 5. Febr. 1764, gest. das. 4. Juli 1834.

Prolagoras, Bd. IV, S. 140, geb. 480, gest. 420 od. 418 vor Chr.

Protais (Paul Alexandre), franz. Hist.- u. Genre-Maler, Zeitgen., geb. zu Paris . . .

Protest (Jos. Ant.), Bd. V., S. 141, gest. 17. Mai 1862.

Proth (Mario), franz. Schriftst. u. Publ. (in Paris), geb. zu Sin (Nord) 2. Oct. 1832.

Prothe (Johann Dietrich, Schriftst., geb. zu Wien 2. März 1750, gest. . . .

Protot (Eugène), franz. Journ., 1871 Mitgl. d. Par. Commune, geb. zu Tonnerre (Yonne) 1839.

Protze (Anton), dtsch.-böhm. Theol., Consist.-Rath u. Erzdechant v. Teplitz, geb. zu Schluckenau 27. Febr. 1758, gest. zu Teplitz 15. Dec. 1844.

Proudt (Alex. Moncrief), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1770, gest. 1843.

Proudhon (Pierre Joseph), Bd. IV, S. 141, geb. 15. Juli 1809 (nicht 1809), verm. s. 1850 mit Frln. Piégard, d. Tochter eines ehem. Wappenherolds am Hofe Karl's X.?)

Prott (Raymond), Bd. IV, S. 141, geb. 17. Sept. 1783 (nicht 1784).

Provana di Collegno (Giacinto), ital. Geol. u. Fachschriftst., geb. zu Turin . . . (pienont. Min. u. Sen.).

Provana (Gen. Giuseppe Manfrie), ital. Prälat, geb. zu Venedig 16. Oct. 1756, Bischof v. Chioggia s. 23. Aug. 1819, gest. zu Chioggia 1830.

Provana (Luigi, Graf), dtsch. Schulm., s. 15. Aug. 1866 Dir. d. Real-Gymn. in Pforzheim, vorh. in Sinsheim (Baden), geb. 2. Jan. 1811.

Provenzale (Marcello), ital. Künstler (in Mosaik), geb. 1570, gest. 1639.

Provera (N. . . N. . . , Marqu. de), k. k. F.-M.-Lttn., geb. in d. Lombardei . . ., gest. zu Wien 1800.

Provost (Eugène), dtsch. d. Folg., franz. Schauesp., geb. . . .

Provost (Jean Bapt. Franç.), Bd. IV, S. 141, gest. 24. (nicht 25.) Juli 1865.

Provost (Jean Louis), franz. Archit., geb. zu Paris 1781, gest. . . .

Provost (Samuel), n.-amerik. Theol., s. 1787 Bischof d. prot. Kirche in N. York, geb. 1742, gest. 1815.

Provostaye (Ferdinand Hervé de la), franz. Phys., geb. zu Pont-de-Vilaine 15. Febr. 1792, gest. zu Algier 26. Dec. 1822.

Prowe (Adolph), Bruder d. Leop. Friedr. im Hptw., dtsch. Theol. u. Publ., geb. 1814, s. 1841 Conrector d. Thorn (Pr.), vorh. Gymn.-Lehrer das., geb. ebd. 30. Oct. 1829.

Pruckner (Dionys), dtsch. Klavier-Virt. u. Comp., Schüler Liszt's, Prof. am kgl. Musikconserv. in Stuttgart, geb. zu München 17. Mai 1834.

y Pruckner (Karoline), dtsch. Concertsang. u. Gesangslehr., Gem. d. Vor., geb. . . .

Prudent (Racine Gaultier, gen. Émile), franz. Pianist u. Comp., geb. zu Angoulême 3. Febr. 1817, gest. zu Cannes 13. Juli 1863. (So ist nach Vaperau der betr. Art. im Hptw. zu berichtl.).

Prudhomme (Antoine Daniel), franz.-holl. Landsch.-Maler, geb. zu Zwolle 1745, gest. das. 1826.

Prudhomme (Jean), schweiz. Maler, geb. zu Neuenburg um 1750, gest. zu Neuenstadt, an Bleicrace, 1795.

Prudhon (Pierre), franz., dtsch. Arzt, Phys. in Regensburg, geb. zu Regensburg 27. April 1653, gest. das. 13. Febr. 1690.

Pruefer (Karl), dtsch. Kunstticschler u. Krystallog., geb. in Sachsen 1802, gest. zu Wien 20. Febr. 1865.

Prugger (Franz Sales), dtsch. Theol. u. Schulm., Dir. d. landschaftl. Taubstummen-Inst. in Graz u. Chorherr d. Stiftes Vorau, s. Aug. 1874 Ehr.-Kan. Radb, geb. . . .

Prugniech (Karl, Frhr. v.), k. k. F.-M.-Lttn. u. Ritter d. Milit.-Maria-Theresien-Ord., geb. 1761, gest. zu Pressburg 12. Aug. 1808.

*) Die Rechtsch fand im Gefängniss Sainte-Pélagie statt, in das sich Zeitungsartikel geschickt hatte. Als Prondhon später einmal der wegen seines strengen Schweigevorsatzes zum Sittenrichter u. d. Grafen v. Chambord („*Monarch T.*") redig. hatte u. er doch in Verbindg. mit ihm stand, schrieb er mit diesem in Verbindung, protestirte er dagegen in einem Briefe an einen Freund, Dieser bezeichnende Brief s. . . *„It a dicte, j'en écrit. Seraient pour lui, j'ai fait la travail graphique. Telle fut mon crime . . .*"). findet sich in der von der letzten seiner 4 Töchter, Catherine Proudhon, herausgeg. „*Correspondance*", zu welcher das poeth. Werk beitte-Benve's ein gutes Vorspiel bildet. (Vgl. in d. „*Revue d. deux mondes*" v. 1. Febr. 1872 d. Art.: „*Proudhon, sa corresp., et son historien*" par Henri Baudrillart.) S. auch d. treff. Beitrag zur Charakteristik P.'s von A. Nonnenj in d. Lindau'schen „*Gegenwart*", Berl. 1875, Bd. VII, Nr. 16 u. 17: „*Une Lettre, P.'s*". — P.'s Portr. s. in d. Leips. „*Ill. Ztg.*" v. 11. Febr. 1871.

Prulmers (Janus Conradus), holl. Dichter, geb. 1790, gest. zu Zwolle 31. Jan. 1822.

Prumier (Antoine), franz. Harfen-Virt. u. Comp., geb. zu Par'se 2. Juli 1794.

Prunall (Michelangelo), Sohn d. Folg., ital. Maler, geb. zu Verona 1690, gest. das. 1750.

Prunall (Sante), ital. Maler, geb. zu Verona 1723, gest. um 1723.

Pruneau (Noël), franz. Dirigent, u. Kapellm. zu Paris 1751, gest. um 1810.

Prunner (Anton), dtsch. Maler, lebte in München um 1510—30.

Prunner (Joh. Bapt.), dtsch. Maler, tät. Beamter, geb. zu München 1778, gest. . . .

Prutek (Georg), dtsch. Theol. (kath.), u. Philos., Abk., Lehrer u. Leiter d. Lehrer-Bildungsanstalt zu Leitmeritz, Gehaltsstand (bis zu seinem Tode), ehem. österr.-schles. Landtagsabg., bek. durch Conflict mit d. geistl. Oberbehörden (1868—69), seine Excommunication zuzog, geb. zu Teschen (Schles.) 17. April 1807, gest. das. 24. März 1870.

Prutz (Hans), Sohn d. Folg., dtsch. Histor., Oberlehr. am Friedr.-Wilh.-Gymn. in Berlin, geb. Jena 1842.

Prutz (Robert Edmard, nicht Ernst), Bd. IV, S. 1939 Mitarb. an d. *„Hallo'schen"*, spätern *„Jahrb."*, s. 1847 ausserord. Lehrer d. Literatur daselbst, 1849—59 a.-o. Prof. d. Lit.-Gesch. u. Herausg. d. *„Dtsch. Museums"* (Lpz.), geb. zu Stettin 30. (richt 21.) Juni 1816. (S. *„Dtsch. Erinn. an d. Prutz"* v. d. Familie, 1877.).

Prym (Friedrich Emil), dtsch. Mathem., Prof. zu Würzburg, geb. 28. Sept. 1841.

Prym (Georg), engl. Nat.-Oekon. u. Publ., geb. bei Cöln, 1813, gest. zu Folkestone 1875.

Pryse (Edward Lewis), engl. Polit., geb. . . .

Przepiczky, Frhr. v. **Richenburg** (Joh. Nepomuk), böhm. Sondergelehrter, geb. um 1760, gest. zu Prag 12. Sept. 1765.

Przewlisnki (N. . . N. . .), dtsch. Mathem., geb. 1849 Unter-Lintz, s. 1885 Lttr. s. 1859 Conrector d. Gymn. zu Ratibor, s. 1867 Dir. d. Cap. z. s. in Berlin, s. 1872 Ober-Werft-Dir. in Wilhelmshaven, geb. . . .

Przibram (Alfred), böhm. Arzt u. Physiol., geb. zu Prag . . .

Przikril (Karl), böhm. Jesuit (gest.), geb. 7. Dec. 1718, gest. zu Königgrätz 8. Jan. 1784.

Przistaupinsky (Karl), dtsch. Maler, geb. zu Eisack (Tyr.) 1791, gest. . . .

Ptiross (Eduard), böhm. Rechtsgel. u. Publ. (*„Ed. Kreidenfeuer"*, Leipzig 1845), s. 1848 Rechtsanwalt in Prag, geb. das. 13. Dec. 1817.

Ptácek (Franz), böhm. Comp., s. 1855 Repetitor in Regl., geb. zu Prag d. Dec. 1823.

Puberl (N. . . N. . .), dtsch. Journ. u. Publ., geb. . . ., gest., durch Selbstm., zu Hamburg 1848.

Publitschka (Franz), Bd. V., S. 141, gest. zu Prag 30. Aug. (nicht Jan.) 1722. (richt Juli) 1807.

Pucelli (Silvio), ital. Maler, geb. zu Florenz 1626, gest. das. (nicht Jan.) 1722.

Pucci (Antonio), ital. Dichter, geb. zu Florenz 1390, gest. das. 1478.

Pucci (Ant. Pucelus (Franc.), ital. Theol. u. Publ., geb. zu Florenz um 1650, verbrannt, als Ketzer zu Rom 1690.

Puccinelli (Giov. Batt.), ital. Maler, geb. um 1730, gest. um 1780.

Pucher (Andreas), dtsch. Pädag. u. Musiker, s. 1795 Schulmeister in Judenburg, s. 1797 Cantor daselbst, geb. auf d. Tillmisch-Mühle (Steyerm.) 23. Nov. 1743, gest. zu Graz 1814.

Pucher (Johann Ivan), dtsch. Theol. u. Publ., findet einer eigenen Notiz zufolge, Herstell. u. Thätigkeit, geb. in Krain 1814, gest. . . . als zu Leopoldsfeld (Krain) 7. Aug. 1884.

Puchler (Joseph), dtsch.-böhm. Maler u. Kupferst., geb. 1765, gest. . . .

Puchner (Anton, Frhr. v.), Bd. IV, S. 141, Nov. 1779, Febr. s. 8. Mai 1838.

Puchla (Christian Rudolph Heinrich), dtsch. Theol., s. 1852 erster ev. Stadtpfarrer in Augsburg, geb. 12. Sept. 1808.

Pucic (Medo—Orsato, Conte Pozza di Zara), ital. Publ.

Pudor (Friedrich Wilhelm), dtsch. Maler, geb. Berlin 1814.

Pudor (Johann Friedrich), dtsch. Pädag., s. 1859 Dir. d. Conservat. f. Musik in Dresden, geb. 1809.

Diese Lieferung enthält ca. 3000 Ad-

Editeur-rédacteur: **Hugo Schramm** in Paris.
Imprimerie de Bœr & Hermann à Leipzig.

Digitized by Google

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques.

ième Livraison.

Chaque livraison a 4 feuilles en grand 4° à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 francs (6 Reichsmark) pour trois, 20 francs (16 Reichsmark) pour deux, 40 francs (32 Reichsmark) pour douze livraisons. On souscrit chez **M. Bernhard Hermann**, libraire à Leipsic, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Octobre 1875.

L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

auteur-éditeur se reserve ganz die reproduction.

... Karl Heinrich), dtsch. Dichter, Corrector ... in Marienwerder (Preussen), geb. zu Frieden ... 1787, gest. zu Marienwerder ... 1839.

...ger, Earl of Northumberland (Hugh), engl. ... 1125, Bischof v. Durham a. 1153, gest. ... 3. März 1195.

...ider (Benedikt, Frhr. v.), dtsch. Schriftst., geb. ... m 1797, gest. das. 9. Oct. 1842.

...bert (Wilhelm), dtsch. Histor., a.-o. Prof. d. ... te zu Leipzig, geb. das. 2. Jan. 1830.

...ller-Braitz (Heinrich Ludwig Albert Herr... ...ister Sylvius, Rgraf v.), Vetter d. Fürsten ...ohw. Heinr. v. P.-Muskau (s. d.) u. dessen ...u Branitz, geb. 14. April 1815, vermt. 2. Mai ... d. Bar. Louise de Constant-Rebecque ...Marx 1835).

...ller-Greditz (Erdmann IV., Rgraf v.), Chef ...ler. lehensl. Mitgl. d. preuss. Herrenh., preuss. ...ner a. D., geb. 5. Nov. 1832, verm. 16. April ...d Gräfin Adelheid v. Haugwitz (geb. 1. Sept. ...

...ller-Groditz) (Herm. Konst. Erdm., Rgraf ... S. 14), jetzt Gen.-Lieut. a. D. in der ...llerhof- u. Hausmarschall, sowie Oberstall... ...s Kaisers Wilhelm, geb. 24. (nicht 23.) ...

...ller-Groditz) (Wilh. Erdm. Karl Aug., Rgraf ... S. 142, geb. zu Schweidnitz, gest. zu Freien... d. Oder 21. März 1859.

...ller, ehmel v. Muskau) (Hermann Ludwig ... Fürst v.), Bd. IV, S. 142, gest. auf seinem ...n Branitz, b. Kottbus (pr. Reg.-Bez. Frankfurt) genau um 12 Uhr in d. Nacht v. 4. z. 5.) ...

...er-Limpurg (Kurt Friedrich Karl Ludwig, ... d. Grafen Friedr. Karl Friedr. Franz v. ... 12. Febr. 1788, gest. 1. Juli 1867), Chef ...chen Linie, dtsch. Standesh., Mitgl. d. Kammer, 2. Oct. 1822, gest. 29. Juli 1868.

... d. Grafin Agnes zu Waldeck-Pyrmont ...(geb. 23. Juli 1827), Wtw. s. 16. Juli 1856.

...er-Limpurg (Ludwig Eugen Karl Friedrich ...ty, Graf v.), Sohn d. Grafen Louis Friedr. ...v. P.-L. (geb. 11. April 1790, gest. 16. Aug. ... d. Ludwig'schen Linie, Standesh., geb. ... April 1825, vermt. 28. Mai 1851 mit d. Prinzessin ...ellwarth-Lauterburg (geb. 25. Juli 1829).

... Nerius), dtsch. Augustin.-Chorherr (gel.), ...zern (Tyr.) 26. Mai 1728, gest. zu Neustift ...

...ber (Joseph Anton), dtsch. Maler, geb. zu ...berinthal (Tyr.) 1728, gest. das. 1802.

...ber (Leopold), Sohn u. Schüler d. Vor., ...ng, geb. zu Teils 1776, gest. ...

... Clemens VI., s. Pelleo, Arn. v. Schlettst., ...stanzt in Modus, b. Temesvár, geb. 1811.

... (Nikolaus), dtsch. Theol. (kath.), Prof. d. ... in Münster, Domkapit. u. Canon. Poenitentiar zu Münster 15. Jan. 1809.

... (Karl Theodor), Sohn (?) d. Joh. Stephan Hptw.), dtsch. Rechtsgel., Prof. d. Kirchen-, Fremdenrechts in Greifswald, geb. in der ...d Hagen (Westf.), 3. April 1808, gest. zu ... Mai 1873.

... (Johann — n. A. Joseph — Karl), Bd. IV, ... Wurzbach geb. 26. (statt 25.) Juli 1821.

...rf (Emanus I. v.), Bruder d. Samuel v. P.

... hatte im März 1848 die Besitzung Markau, ... einer Werke geschätzt, i. J. 1866/1867 für ... d. Rittergut Markau-Neuhof.

... sollen Willen war vorgeschrieben, seine Leiche ... verbrannt sei, ohne dass irgendwas ... ...ehmenden selbst sicher wählten und Wunsch d. Hinterbliebenen. Bestattet wurden die Ueberreste in d. Prieschka, Nieder-d. Lpz., Bz. Lpz.“ v. 13. Mai 1871. ...rf, das ihm nachgesetzte worden, hat Ehrlich dem ...dach. Ehrenmause gewidmet, der Stamm ge... b. Sein Porträt, ist v. d. Arb. Art. „Der Leben eines ... von Max Ring“ in „Unsere Zeit“, ...ben. Sein Wahlspruch war: *Tempora mutant grand*

indruckt am 1. October 1875).

(s. d.), dtsch. Staatsm., s. 1662 in schwed. u. s. 1687 in dän. Diensten, geb. im Dorfe Flöth, gest. im Schlosse Antorp in Seeland. „*Svenska adelns attar-tafvor*“ schr.) 25. Juli 1628, gest., als Gesandt. Christian's IV. v. Dänem., zu Regensburg 26. Aug. 1689. (Er hinterliess nur 3 Töchter.)

Pufendorf (Esaias II. v.), dtsch. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. . . . , gest. als Oberapp.-Ger.-Rath, zu Celle (Hann.) 4. Febr. 1738.

Pufendorf (Friedrich Esaias Philipp v.), Sohn d. Vor., u. Vetter d. Ludw. Friedr. Joh. v. P. (s. d. im Hptw.), dtsch. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. zu Bückeburg (Lippe) 12. Sept. 1707, gest. 25. Aug. 1785.

Pufendorf (Samuel v.), s. u. **Pufendorf** im Hptw., geb., als Sohn d. luth. Pfarrers, im Dorfe Flöha, bei Chemnitz, s. 1650 kurbrandenb. Hofrath, s. 1694 schwed. Frhr., gest. 26. (nicht 27.) Oct. 1694. (Eine Abbild. über ihn giebt Heinr. v. Treitschke in d. „*Preuss. Jahrb.*“, Juni- u. Juli-Heft 1875.)

Puff (Rud. Gustav), Bd. IV, S. 142, wo aber nur d. 1. Vorn. angeg. ist, geb. zu Helmbrechts, im Grosherzogthum (Marburger Kr. in Steyerm.) 10. Juli 1808.

Puffer (Reuben), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1756, gest. 1829.

Puffhoidt (Moritz Erdm.), Bd. IV, S. 142, Witwer s. 14. Sept. 1870.

Puget (Henry), franz. Operns., geb. zu Marseille 1813.

Puget, nach Pujet (François), Sohn d. Pierre P. (s. d. im Hptw.), franz. Maler, geb. 1717, gest. 1767.

Puggaard (Hans Christopher Wilhelm), Sohn d. Etatsrathes Hans P., geb. zu Kopenhagen 9. Sept. 1788, gest. nach 1864), dän. Geol. u. Fachschriftst., geb. zu Kopenhagen 23. Mai 1823.

Pugh (David), engl. Schriftgiesd. u. Polit., geb. 1806.

Pugke (Will. Owen), Bd. IV, S. 143, geb. 7. Aug. 1759.

Pugin (Edward Welby), Sohn d. Augustus Northmore Welby P. s. d. im Hptw.), Architk., geb. 11. März 1834, gest. zu London Anf. Juni 1875.

Puglia (Gius.), ital. Maler, geb. um 1610, gest. 1640.

Puglieschi (Antonio), ital. Maler, geb. zu Florenz 1648, gest. . . .

Pugni (Cesare), Bd. IV, S. 143, gest. zu Paris (?) 13. Oct. 1869.

Puhlmann (Friedrich Wilhelm Anton Theophilus Albert), Sohn d. Johann Gottlieb P. (s. d. im Hptw.), dtsch. Mal.-Art, geb. zu Potsdam 2. April 1798.

Puhlmann, gen. **Kalkein**, s. Kalkein d. Andr.

Puhlmann, gen. **Kalkein** d. Andr.

Puhlmann, gen. **Kalkein** d. Andr.

Puhlmann, gen. **Kalkein**

Purkinje od. **Purkynje** (Emanuel), Sohn d. Folg., Löhm. Naturf., insb. Botan., geb. zu Breslau 1832.

Purkinje od. **Purkynje** (Johannes Evangelista \), Bd. IV, S. 143, gest. zu Prag 28. Juli 1869.

Purkinje od. **Purkynje** (Joseph Heinrich), Bruder d. Vor., böhm. Archit., geb. zu Liebochowitz 12. Juli 1793, gest. -.

Purkinje od. **Purkynje** (Karl), Sohn d. Vor., böhm. Maler, geb. zu Breslau 15. März 1834, gest. zu Prag 8. April 1868.

Purmann (Hugo), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1857 Prorector in Lauban, s. 1869 Gymn.-Dir. in Kottbus, geb. zu Celle 2. April 1821.

Purmann (Michael), dtsch. Maler, geb. zu Unterfahring, b. Munchen, 1592, gest. um 1640.

Purnell (Richard), dtsch. Malec, geb. zu Herrieden (bay. Kr. Mittelfrank.) 1770, gest., als Central-Galerie-Aufseher, zu Munchen 1838.

Purple (Norman H . . .), n.-amerik. Rechtsgel. (Richter) u. Publicist, geb. zu Hudson 1808.

Purruecker (Johann), Bd. IV, S. 143, gest. zu Bayreuth (nicht Erlangen).

Pursch (Friedrich Traugott), dtsch. Botan., Verwalter d. Botan. Gart. in New-York, geb. zu Grossenhain (Sachs.) — nicht, wie Allibone angiebt, zu Tobolsk in Sibir. — 4. Febr. 1774, gest. zu Montreal in Canada (nicht zu Quebec) 20. Sept. 1825.

Purschka (Norbert), dtsch. Theol. u. Dichter (in oberösterr. Dial.), s. 11. Juni 1836 Priester, geb. zu Linz 1815.

Pursell (James), engl. Arzt, geb. 1804, gest. zu Brighton (Sussex)d. 12. Marz 1869.

Purtscher (Adolph), dtsch. Dichter u. Polit., Mitgl. d. Reichst. in Kremsier, geb. in Tyrol um 1815, gest. zu Wien 1851.

Purtscher, Fchr. v. **Eschenburg** (Franz Xaver), s. u. **Eschenburg** im Hptw.

Pusch (Georg Gottlieb), dtsch. Chem. u. Geognost, russ. Becrath, geb. zu Kohren (Sachs.) 15. Dec. 1790, gest. zu Kasan 26. Oct. 1846.

Puschkin (Alexander Sergejewitsch, Graf), Bd. IV, S. 143, verm. mit Natalie Gontscharoff, gest. 28./16. Jan. (nicht 12. Febr.) 37 (Tage nach d. Duell mit d. a. 1834 adopt. natürl. Sohne d. holl. Ges. v. Heeckeren n. Nestors der Iiedel. Jugend in Petersburg.*)

Puschmann (Adam), dtsch. Musikdirigent u. Fachschriftst., Schüler d. Hans Sachs, ursprr. Schuhmacher, 1570—72 Cantor in Gorlitz, geb. das. 1532, gest. zu Breslau 3. April 1600. Sein über ihn d. Januarheft d. „Schles. Provinzialbll.", 1834.

Puschner (Joh. Georg), dtsch. Kupferst., blühte zu Nürnberg um 1726.

Pusey (Edward Bouverie), engl. Theol. u. Hebr., Gründer d. *Puseyismus* (1833, seit welchem J. er als anglik. Geistl. d. Rückkehr z. alten wahren apost. Kirche forderte), s. 1828 Prof.-Amt in Oxford suspend. 1843, geb. 1800.

Pusieger (Matthias), dtsch. Maler, geb. zu Rottenbuch (Bay.) 1. Juli 1752, gest. zu Mcran 1734 (nach d. „Tyr. Künstl.-Lex.", unnöthr. 1830, spätest).

Pusswald (Johann Baptist, Ritter v.), dtsch. Archivar, k. k. Hofrath, geb. zu Meran 1734 (nach d. „Tyr. Künstl.-Lex." verm. mit d. Freih. Anna v. Schrenk-Notzing, gest. 26. Jan. 1850. (Sein Sohn, Joseph v. P., ist Legat. Rath bei d. k. Gesandtsch. in Dresden.

Pusterhofer (Philipp), dtsch. Benedict. u. Comp., geb. zu Leoben (Steyerm.) 24. Nov. 1748, gest. im Stifte zu Admont 23. März 1804.

Pustowsjoff (Henriette), poln. Amazone, bek. als Adj. d. Marian Langiewicz (s. d. im Hptw.) in d. Revol. d. J. 1863, d. russ. Gen. Theophil P. (gest. zu Turowice 1858), geb. um 1843.

Putanowicz (Joseph Aloys), poln. Theol. u. Schriftst. (gel.), geb. in Galizien . . ., gest. zu Krakau 1788.

Putlan (Wilhelm Karl Gustav Malte, Fürst v. Putbus zu), z. Sohn d. Rgrafen Friedr. Herm. v. Wylich-Lottum (s. d.), preuss. Oberst-Teuchmeis., Erbländmarsch. im Fürstenthum Rügen u. der Lande Bardt, s. 22. April 1863 erbl. Mitgl. d. preuss. Herrenh., pr. Oberst-Lieut. à la suite d. A., geb. zu Neapel 16. April 1838, succ. seiner Grossmutter, der Fürstin Luise, 27. Sept. 1860, verm. 1. Juli 1857 mit Wanda Maria v. Veltheim (gest. 12. Juli 1837), Wtw. s. 18. Dec. 1867.

Putlitz (Friedrich v.), Sohn d. Folg., Oberstlieut. Friedr. v. P. u. Neffe d. Folg., dtsch. Genremaler, geb. zu Wien 1. Jan. 1846.

Putlitz (Karl, Frhr. v.), dtsch.-böhm. Landw. u. Publ., geb. 7. Dec. 1782, gest. zu Prag 17. Juni 1847.

Puteanus (Erycius), s. Hendrik v. d. **Putte.**

Putinati (Francesco), ital. Medaill., geb. zu Mailand um 1775, gest. - - .

Pujatine od. **Pujatin** (Nikolai, Fürst), Bd. IV, S. 144, geb. 16. Mai (schwsch. a. St. 1749 (nicht 1747), verm. mit d. Gräfin Elisabeth Sievers (a. d.), gest. in „Stadt Rom" zu Dresden (nicht auf seiner Villa in Klein-Zschachwitz), begraben zu Dessau.*)

Putlitz (Gustav Alfred Gans zu), Edl. Herr zu, Erbmarsch. d. Kurmark Brandenburg u. als Senior seines Hauses erbl. Mitgl. d. pr. Herrenh. (s. Febr. 1855), pr. Hauptm. a. D., Rittmstr. d. Halberstadt. geb. zu Parkow, bei Perleberg, 13. Aug. 1789.

Putlitz (Gustav Heinrich [nicht Alb. Gust.] Gans, Edl. Herr zu), Bd. IV, S. 144, s. April 1873 Gen.-Dir. d. Hoftheat. in Karlsruhe.

Putlitz (Konrad Gans, Edl. Herr zu), Sohn d. Vor., dtsch. Dichter, geb. zu Berlin 1855, beim Erscheinen s. Gedichte: *„Dtsch. Frühling"*, ein Prolog zur Feier d. Geburtst. von Kaiser Wilhelm, veröffentlichte *„Der Sohn"*, Leipz. 1874. Heft 8, 1201 fl.).

Putnam (A . . . Waldo), n.-amerik. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. 1799.

Putnam (Catherine H . . .), n.-amerik. Schriftst. (rel.), geb. 1792.

Putnam (George Palmer; nicht Peabody), n.-amerik. Verlagsbuchh. (s. 1840), geb. zu Brunswick (Maine) 7. Juli 1814, gest. in New York 20. Dec. 1872.

Putnam (John Phelps), n.-amerik. Rechtsgel. u. Schriftst., geb. 1817.

Putnik v. **Simand** (Joseph), Bruder sodun d. Wickl., Geb. Raths u. Krzbisch. d. griech. nicht-un. Kirche in Karlowitz Neuses, s. d. 1853 Bischof v. Temesvar, dann v. Arad u. Versatz (Banat) 1777, gest. zu Temesvar 4. Nov. 1830.

Putsche (Karl Eduard), Sohn d. Karl Wilh. Ernst P. im Hptw., dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1837 Gymn.-Prof. in Weimar, geb. zu Weningensiem, bei Jena, 24. Febr. 1805.

Putt od. **Puett** (Hans van der), holl. Stahlschneider Medaill. u. Wachsbildn., geb. . . ., gest. zu Kassel (Hessen) um 1660.

Putte (Carel van der), holl. Vice-Admiral s. 1684), geb. um d. Mitte d. 17. April 1695.

Putte (Hendrik van der), holl. Theol. u. Hebr., Gründer d. *Pueyerorum* (1633, seit welchem J. er als anglik. Geistl. d. Rückkehr z. alten wahren apost. Kirche forderte), s. 1619 Prof.-Amt in Oxford suspend. 1643, geb. 1600.

Puteiger (Matthias), dtsch. Maler, geb. zu Rottenbuch (Bay.) 1. Juli 1752, gest. zu Meran 1734 (nach d. „Tyr. Künstl.-Lex.", unnöthr. 1830, spätest).

Puswald (Johann Baptist, Ritter v.), dtsch. Archivar, k. k. Hofrath, geb. zu Meran 1734 (nach d. „Tyr. Künstl.-Lex." verm. mit d. Freih. Anna v. Schrenk-Notzing, gest. 26. Jan. 1850. (Sein Sohn, Joseph v. P., ist Legat. Rath bei d. k. Gesandtsch. in Dresden.

Puterhofer (Philipp), dtsch. Benedict. u. Comp., geb. zu Leoben (Steyerm.) 24. Nov. 1748, gest. im Stifte zu Admont 23. März 1804.

Putlowsjoff (Henriette), poln. Amazone, bek. als Adj. d. Marian Langiewicz (s. d. im Hptw.) in d. Revol. d. J. 1863, d. russ. Gen. Theophil P. (gest. zu Turowice 1858), geb. um 1843.

Putanowicz (Joseph Aloys), poln. Theol. u. Schriftst. (gel.), geb. in Galizien . . ., gest. zu Krakau 1788.

Putlan (Wilhelm Karl Gustav Malte, Fürst v. Putbus zu), z. Sohn d. Rgrafen Friedr. Herm. v. Wylich-Lottum (s. d.), preuss. Oberst-Teuchmeis., Erbländmarsch. im Fürstenthum Rügen u. der Lande Bardt, s. 22. April 1863 erbl. Mitgl. d. preuss. Herrenh., pr. Oberst-Lieut. à la suite d. A., geb. zu Neapel 16. April 1838, succ. seiner Grossmutter, der Fürstin Luise, 27. Sept. 1860, verm. 1. Juli 1857 mit Wanda Maria v. Veltheim (gest. 12. Juli 1837), Wtw. s. 18. Dec. 1867.

Putlitz (Friedrich v.), Sohn d. Folg., Oberstlieut. Friedr. v. P. u. Neffe d. Folg., dtsch. Genremaler, geb. zu Wien 1. Jan. 1846.

Putlitz (Karl, Frhr. v.), dtsch.-böhm. Landw. u. Publ., geb. 7. Dec. 1782, gest. zu Prag 17. Juni 1847.

Puteanus (Erycius), s. Hendrik v. d. **Putte.**

Putlitz (Robert Victor v.), dtsch. Schriftst., geb. 1. Ende Jan. 1875 Präs. d. Bezirks-Lotter, verm. mit Präs. im Gumbinnen, auch Mitgl. d. Abgeordnetenh. (cons.), geb. 5. Mai 1828.

Puttkamer (N . . . N . . . v.), dtsch. früher Polizei-Präs. in Berlin, zul. Ober-Präs. geb. um 1800, gest. zu Lübben 19. April

Puttkamer-Kohlow (Waldemar), Bruder d. auf seinem Rittergut Neu-Kohlnow, in Pomm. u. Polit., preuss. Hauptm. a. D., Mitgl. d. Reichstags (cons.), geb. 2. April 1833.

Puttner (Georg), dtsch. Jesuit, geb. 1. Jan. 1619, gest. zu Graz (Steyerm.) 2. Sept. 1683.

Putzer, Edl. v. **Rotberg** (Johann), dtsch. Publ., geb. 1832 gest. Florian P. geb. 1745, gest. 22. dtsch. Grossindustr. u. Polit., Mitgl. d. bayer. dt. Abgeordnetenh., geb. zu Bozen (Tyr.).

Puvis de Chavannes (Pierre), franz. (insb. ai feroes), Zeitgen., geb. zu Lyon.

Puyalz-Forcada (Catanasio), span. Publ. Alpera (Diöc. Cartagena) 2. Mai 1751, Bischof sorra (Alt-Castil.) s. 29. Sept. 1814, gest. 1833.

Puyl (G . . . van der), holl. Zeichn. u. Dir. d. Zeichen-Akad. in Utrecht, geb. um 1804.

Puymaigre (Théodore Joseph Boudet de), Sohn d. Jean Franc. Alex. Boudet, Comte de Puymaigre, franz. Dichter u. Polit., geb. zu Metz 1. Mai 1811.

Puyn (Jacobus), holl. Arzt u. Fachschriftst., geb. zu Haarlem 16. Jan. 1635.

Puyrenbec, Wgf. von, s. Adalbert, dtsch. Diplomat, geb. zu Dresden 31. März 1838.

Puyt (Félix), franz. Schriftst., Dram. u. Romanc., gest. d. Par. Communc*) (Dec. 1871).

Pychowsky (Johann), böhm. Pianist, 1850 in N.-Amerikat, geb. 1818.

Pycroft (James), engl. Theol. u. Schriftst., geb. 1813 od. 1815.

Pye (John), engl. Kupferst., Sohn einer Kupferst., geb. 1782, gest. zu London 6. Febr. 1874.

Pyle (Howard), amerik. Illustrator u. Schriftst., geb. 1853.

Pyle (Thomas), engl. Kupferst., Sohn einer Kupferst., geb. 1782, gest. zu London 6. Febr. 1874. Restaurateur d. engl. Graviirkunst.)

Pyle (Thomas, Bd. IV, S. 144, geb. 1. Aug. 1820, König s. 1874, gest. 1827 vor Chr.

Pyl (Karl [nicht Johann] Theodor), Bruder d. Folg., Gymn.-Prof. in Stettin, *Geschichte u. Alterthumsk.*" in Greifswald 1826 (nicht 1822).

Pyl (Theodor . . .), dtsch. Musikthcr. 1842, gest. zu Wien 7. Marz 1873.

Pynacker od. **Pijnacker**, eigtl. Kerstiaen, Bd. IV, S. 144, geb. um 1576 (das Bd. IV, S. 144 als falsch).

Pynaker od. **Pijnacker** (Adam), Bd. IV, S. 144, geb. 1621 (nicht um 1622).

Pynaker (Cornelis Corn. [. . .], holl. Maler, geb. 1615, gest. 1848.

Pynchon (William), anglo-amerik. Publicist (Colonist), geb. . . ., gest. 1662.

Pyne (James Baker [nicht Benjamin]), geb. 1. Aug. 1844, gest. 1. Ende Juli 1870.

Pyne (Louis), engl. Genremaler, geb. 1811.

Pypelink (Maria), Mutter d. Peter (a. d.), Tochter d. Heinrich P. u. d. Katharina Rubens (s. d.), Marz 1561 mit Johann Rubens (s. d.), gest. 13. Oct. 1608. (Theils ungenau, theils die Daten in geschiedtl. Skizze über Johann Rubens, Aufnahm. in d. plastn. Mus. Stuttg. 1875, Bd. XXXIV, Nr. 41 u. 42.

Pyrgoteles, griech. Gemmenschneid. 330 vor Chr.

Pyromachos, griech. Erzgiesser u. Bildhauer.

---

*) Charakteristik d. d. Herrschaft d. Communc *Nicolo*" sehr häufig auf der Polizei-Präfecture in Moscow, Orgelm. Nicolo Mali (nicht Carlo) d. Mali (nicht Unterhalt, in denen nannent. die Gattin d. Genannten von *Nicolo Schicksale* erzählt, sind über diese Abenteurs zu sprechen, und enthält namentlich Kommune. *Neue Gall. Nicolo nicht von familien kennen.*" Wahrscheinlich erhält der Sohn von Egl. die „Gesch. d. Pariser Commune 1871", bar. an d. Universitätsbibl. Nachbl. seine Vermutlich v. 1876 Bibliothek werden was hatte er in 12000 Frs. Strafgelder, 1 Deport.-Vorurtheile Arbeitshaus, 15 Jahre Einkerkerung u. 30 Fr. Rechte einzustellen. Jetzt weiß er als ein so Verth, in d. Bibliothek.

**) Ein von P. F. Rubens si prima consilium schönes Werk, um das Ueberschwemmung des Lo mit d. gitbeadeten Farben aufgetragen. Bilder d. durch Verstand, Menschen v. Geschäftsbeschreibungen, Aufopferungsgeist u. Uebereifrigkeit ausgezeichnet sich d. Frankfurter zu München, ein zwei ganz ausgeführte *Porte*. a. 1836 in d. Gemäldesammlung d. Fabius in Jahrsaburg b. Düsseldorf. Von letzt. *Lpz. Bll. Bg.* **. 21. Mai 1870 eine Copie

*) S. über dies. Sonderling die v. Phil. v. Matthaeus herausgeg. *„Augenbemerkungen eines alten Mannes"* (Berl. 1869).

*) Da u. nicht Putthammer, wie im Hptw. steht, wird d. Name geschrieben.

Digitized by Google

r d. Strebenden Fechters, lebte zu Pergamus
um 200 vor Chr.
ehl (Jacob), polit. Jesuit, Rector d. Coll. in
a, geb. 1589, gest. an Warschau d. 9. April 1658.

Q.*)

Jacob), holl. Seem. u. Kartogr., s. 10. Oct.
m. auf Engeland, geb. zu Brielle . . ., um's
kommen im Jan. 1668.
Jan de), holl. Liedercomp., blühte zu Anf.
rh.
mbos (George Payne), n.-amerik. Pädag. u.
ffist, geb. zu New York 1826.
) Martin Ferdinand), dtsch. Maler, geb. zu
n, b. Kopitzen (Mähr.), 28. Oct. 1736, gest.
burg 11. Jan. 1808.
Michael Friedrich), IV, 145, s. 1716 Rector
ymn. in Stettin, nach Oelrichs („Memorien
Rost. et Wism. 1758) gest. 11. März (nicht
.
a (Joseph), dtsch.-böhm. Arzt, Prof. d. Ge-
mBurg, geb. 1808, gest. zu Prag 20. Nov. 1868.
(Angelo), ital. Operns. (Ten.), geb. . . .,
ena (Tosc.) 10. Juli 1838.
(Domenico), ital. Musikschriftst., geb. 1801,
Inland 29. April 1845.
Wykradt-Isny (Otto Wilhelm Friedrich
graf v.), Sohn d. Rgr. Wilh. v. Q.-W. geb.
1783, gest. 2. Juli 1849), dtsch. Standesh.,
d. bay. Reichsrathes u. d. württ. Standesh.-
rhl. Landhofm. d. Hrzgths. Geldern u. Erb-
nbsch. Zütphen, geb. 27. Sept. 1817, verm.
sei mit d. Gräfin Marie Emilie zu Schoen-
schau (geb. 5. Dec. 1825), Witw. s. 5. Oct.

Agostino), ital. Musiker u. Comp., Kapellm.
geb. 1744, gest. zu Mailand 22. Aug. 1828.
Angelo), IV, 145, gest. zu Rom 28. Aug. 1872.
Angelo II.), IV, 145, geb. zu Mannheim
nheim).
Angelo II.), Sohn d. Simone Q. (s. d. im
b. Theaterdecor.- u. Archit.-Maler, kgl.
aler in München, geb. das. 13. Dec. 1829.
hn v. 18 J., der gleichf. Decor.-Mal. wird.)
Antonio), Sohn d. Filag. (ital. Maler, geb. zu
gest.
Domen. II.), IV, 145, geb. 1723 (nicht 1724).
Domen. II.), IV, 145, geb. 1. Jan. 1787
).
Francesco), Bruder d. Angelo II. Q. (s. d.),
chten- u. Genremaler, geb. zu München
4.
Giov. Maria I.), Sohn d. Giulio II. (s. d.),
geb. zu Lugano 1700, gest. 1765.
Giov. Maria II.), IV, 154, Sohn d. Lorenzo I.
. 1772, gest. 1813 (nicht 1811).
Giulio I.), ital. Maler, Schüler Tintoretto's,
o 1601, gest. . . .
Giulio II.), Sohn d. Vor., ital. Maler, gest.
uno 1720.
Giulio III.), IV, 145, Sohn d. Domen. I.
. 1801, † 11. Juli 1869.
Lorenzo I. (nicht II.), IV, 145, Sohn d.
Q. (s. d.).
orenzo II. (nicht I.), IV, 145, gest. zu
März 1869.
on), engl. Arzt u. Anatom, geb. . . .,
1865.
uncesco), ital. Maler, geb. 1611, gest. 1680.
slovico od. Luigi), ital. Maler, geb. zu
, gest. zu Bologna 1717.
Adrien), franz. Comp., hat 1819 Orchester-
Oper in Paris, geb. das. 1766, gest.

Joseph), dtsch.-böhm. Maler, Kupferst.
ttgen, geb. zu Seiferskorf (Kr. Bunzlau)

miel Gottlob), unter diesen Vornamen
hr. auch unter Dan. Gottfried — wird
aufgeführt der Folg.
hann Gottlob), IV, 145, geb. zu Leipzig,
olph), dtsch. Philol. u. Schulm., s. M.
al-Dir. in Leer (Hann.), geb. zu Gross-
) 10. Aug. 1811.
ti (Giovanni Battista), IV, 145, gest.
(nicht 1822).
m (Carl Gustaf) = N . . . N . . . Q.,
. zu Stockholm 23. März 1810, Akad.-
gest. 5. (nicht 7.) März 1867.
eb. **Schoenecker** (Regina Katharina),

ehr Name zu sparen, wird fortan nur durch eine
er, Sandy u. durch eine arab. (tschechisch) auf d.
eben werden.

dtsch. Malerin, geb. zu Nürnberg um 1762, verm. 24. Febr. 1786 mit d. engl. Sprachlehrer Jakob Karl Q., gest. (nach Nagler) um 1815. (Das Frankfurter Kirchenbuch giebt keine Auskunft.)

Quadina (Giovanni Battista), IV, 145, geb. zu Sassari (Sardin.), s. Nicht 15.) Nov. 1721, Bischof v. Bosa s. 10. Mai 1768.

Quast (Pieter), holl. Maler, geb. im Haag 1620, gest. . . .

Quast (Johann Zacharias), dtsch.-böhm. Glas- u. Porc.-Maler, geb. in Birkenhammer b. Karlsbad, 28. Oct. 1814.

Quatremont (Gaspar), franz. Jesuit (s. 1583), geb. zu Jemeh (Hennegau) 1556, gest. zu Huy 4. Febr. 1624.

Quattrini (Giovanni), ital. Comp., Kapellm. d. ital. Oper d. Königstädter Theat. in Berlin v. 1841—1842, gest. . . .

Queck od. **Quecelius** (Gregor), IV, 146, geb. zu Altdorf, b. Nürnberg, 1896.

Queck (Gustav Adolph), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1867 Dir. d. neubegr. Gymn. in Dramburg (Pomm.), geb. zu Zadelsdorf (Weimar) 18. März 1822.

Quecke (John Thomas), engl. Histol., geb. 1815, gest. 1861.

Quecoborne od. **Quebora** (Chrispijn od. Christian van), aus Leyden, holl. Zeichner u. Kupferst., geb. im Haag 1604, gest. . . . (der Landsch.-Maler Christian van de Q. war wahrsch. sein Grosvater u. d. Maler Daniel van de Q. sein Vater.)

Quehl (Johann Friedrich), dtsch. Linguist, Lector d. franz. Sprache in Koburg, geb. zu Muskau (Ober-Lausitz) 18. Oct. 1706, gest. zu Koburg 28. Juni 1784.

Quehl (Ryno), dtsch. Schriftst., s. Z. Urheber d. preuss. Gesetzes über d. Zeitungsstempelsteuer u. d. Gründung der Central-Press-Stelle, vorh. freimaur., geb. zu Danzig . . ., gest. zu Kopenhagen, als preuss. Gen.-Consul das. 3. Jan. 1864.

Quelsser (Friedr. Benj.), Bruder d. Karl Q. (s. d. i. Hptw.), dtsch. Trompeter, kgl. sächs. Kammermus. a. D., geb. zu Döben 1810.

Quelsser (Joh. Gottlieb), Bruder d. Vor., dtsch. Posaunen-Virt., kgl. sächs. Kammermus., geb. zu Döben 1808.

Quell (Christian Friedrich), dtsch. Philos., Rector d. Stadt-Schule in Hermsdorf, geb. zu Jauer (Schles.) 1785, gest. zu Priebus 15. Juli 1770.

Quellyn od. **Quellin** (Artus od. Arnoldus), IV, 146, v. Vondel als „*Arthus Phidiaer*“ besungen, nach v. d. Aa geb. 1609 (nach Immerzeel: Dann kommt er aber auch kaum erst 1715 gest. sein.

Quellyn od. **Quellin** (Hubertus od. Haybrecht), Bruder d. Vor., holl. Zeichn. u. Kupferst. (in Antwerpen), lebte noch 1668.

Quénault (Hippolyte Alphonse), franz. Rechtsgel. (Habil. an Caus.-Hofe), Publicist, u. Polit. (cons.), geb. zu Cherbourg 6. Juni 1795.

Quenstedt (Friedr. Aug.), IV, 146, insb. Geol. u. Paläont., auch Fachschriftst., s. Juli 1909.

Quérard (Jos. Marie), IV, 146, gest. 3. (nicht 7.) Dec.

Quercin (Giacomo della), ital. Bildh., geb. zu Siena . . ., gest. das. 1484.

Querck (Igaaz), dtsch. Jes. u. Schriftst. (gel.), u. A. auch Verf. einer „*Apologie d. Gesellsch. Jesu*“ (1784), geb. 22. Jan. 1690, gest. zu Wien 21. Nov. 1734.

Querena (Lattanzio Ilal. Maler, geb. zu Chiusone (Bergamo, Lomb.) 1768, gest. zu Venedig 10. Juli 1853.

Querenghi (Flavio), ital. Theol., Kanon. in Padua, dann Prof. d. Moralheol. in Venedig, geb. . . ., gest. zu Venedig 1648.

Querenghi (Giacopo), ital. Archit., geb. zu Bergamo 1774, gest. 1817.

Querfurt (August), dtsch. Maler, geb. zu Wolfenbüttel 1697, gest. zu Wien 1761.

Querfurt (Johann Hermann), dtsch. Maler, geb. zu Wolfenbüttel um 1700, gest. . . . (nach d. Kirchenbesuche d. vormal. St. Barthol.-Stiftes zu Frankfurt a. M. Dec. 1737 begraben.)

Querhammer (Kaspar), dtsch. Kirchenromp., Rathsmeister in Halle a. d. S., erf. Papist, geb . . ., gest. zu Halle 19. März 1557.

Querini-Stampalia, geb. **Lippomano** (Maria), ital. Künstl. (insb. Pastellmal.) u. Schriftst. (Uebers.), geb. zu Venedig . . ., gest. 1849.

Querno — (nicht **Cornet** — (Camillo), IV, 146.

Quesar (Eduard Julius, Frhr. v.), dtsch. Rechtsgel., ehem. k. k. Staatsrath (s. 1861, mit d. Tit. eines Geh. Raths s. 1868), zul. Mitgl. d. Reichsgerichtes u. Staatsgerichtshofes, geb. zu Warasdin (Kroat.) 8. Nov. 1809, Frhr. s. 28. Nov. 1865, gest. zu Graz 3. April 1874. (Seine Devise: „*Arbeit adelt.*“)

Quesne (Henri Mathieu), franz. Polit., geb. zu Elbeuf 18. Oct. 1813.

Quesnel (François), franz. Maler, geb. zu Edinburgh, gest. zu Paris 1619.

Quesnet (Eugène), franz. Portr.- u. Genremaler, geb. zu Paris um 1808, gest. 1866.

Questel (Charles Aug.), IV, 146, geb. 18. Sept. (nicht Dec.).

Questenberg (Gerhard, Frhr. v.), Bruder d. Kaspar v. Q. (s. d.), dtsch. Dipl., bek. durch seine Beziehungen zu Wallenstein*), geb. . . ., Frhr. s. 1621, gest., als kais. Geh. Rath u. Vice-Hofkriegsraths-Präs., 1. Juli 1646.

Questenberg (Johann Adam, Rgraf v.), IV, 146, gest. 9. Mai 1752.

Questenberg (Kaspar [v.]), IV, 146, geb. 1571, gest. 28. Juni 1640.

Questiers (Catharina), holl. Dichter, Zeichner u. Kupferst., v. Vondel „*die zweite Sappho*“ genannt, geb. zu Amsterdam 21. Nov. 1637, verm 11. Mai 1664 mit Joh. de Hoest, gest. . . . (ihr Sinnspruch war: „*Ich muss mas regieren*“).

Quet (Jean Ant.), IV, 147, haupts. Phys., s. 1856 Rector d. Akad. in Grenoble.

Quetelet (Adolphe), Sohn d. Folg., belg. Mathem. u. Phys., s. 1855 Astron. am Brüss. Observ., vorh. Genie-Off., geb. zu Brüssel 17. Aug. 1821.

Quetelet (Lambert Adolphe Jacques), IV, 147, Dir. d. Sternw. in Brüssel, gest. das. 17. Febr. 1874. (Sein Portr. s. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 11. April dess. J.)

Quercy (Louis Armand), franz. Kupferst. u. Rad., Zeitgen., geb. . . .

Quicherat (Jules Étienne Joseph), IV, 147, wo aber nur d. 1. Vorn. angegr ist, nach d. neusten Aufl. d. Vapereau geb. 13. (nicht 14.) Oct. 1814 (nicht 1815).

Quicherat (Louis Marie), IV, 147, wo aber nur d. 1. Vorn. angegr. ist, Philol., s. 1847 Conserv. d. Handschr. an d. Bibl. d. Gesellsch. f. d. Gesch. d. Franz., s. 1864 Mitgl. d. *Acad. d'inscr.*, geb. 12. Oct. 1799.

Quickelberg (Samuel), belg. Arzt u. Fachschriftst., geb. . . ., gest. 1567 (Sagittarii (Oberbay.) um 1550—60.

Quickelenbergh (Johannes Frederik van), holl. Mus., insb. Geigenvirt., geb. im Haag um 1686, gest. zu Rotterdam nach 1731.

Quidant (Joseph Alfred), franz. Mus. u. Comp., geb. zu Lyon 7. Dec. 1815.

Quidenczky (Ferdinand), böhm. August.-Mönch u. Gerichtsschr., geb. zu Luza 19. Nov. 1731, gest. im Stifte Allerheil. zu Olmütz 5. Jan. 1782.

Quieleus (Fulvius), röm. Feldh. u. einer d. 30 Tyr. v. Rom, geb. . . ., gest. zu Emesa 262.

Quigley (Thomas Gaswell), ir. Arzt, geb. . . ., gest. zu Dublin 14. Juni 1861.

Quinchard (Jean Maurice), holl. Portr.- u. Kostum-Maler, geb. zu Rees 1688, gest. zu Amsterdam 1772.

Quincke (Georg Herm.), IV, 147, jetzt Prof. in Würzberg.

Quincy (Josiah II.), IV, 147, geb. 4. Febr. 1772, gest. zu Quincy (nicht Harvard) 1. Juli 1864.

Quinemont (Arthur, Marquis de), franz. Polit., geb. 19. Aug. 1868.

Quinet (Benoît), belg. Dichter, geb. zu Mons (Hainaut) 1819.

Quinet (Edgar), IV, 147, auch Kunst- u. Lit.-Hist. u. Naturf. (Verf. des auch dtsch. v. Bernhard v. Cotta durchgesehenen und eingeführten u. mit deutsch-stich-Portr. Q.'s versehenen Werkes „*Die Schöpfung*“ (Leipz., 1871)), Polit. (als solcher durch Decret v. 9. Jan. 1852 auf unbestimmte Zeit aus Frankr. verbannt, gest. zu Versailles 27. Mai 1875. (Nur vor sein. Tode erschien von ihm „*L'esprit nouv.*“, ein Buch, welches „*resume le travail de sa vie.*“ Seinen Nekr. mit Portr. s. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 24. April 1875. Seine Witwe veröffentlichte 1875 u. d. Tit. „*Seniters de France*“ bei Dentu in Paris anziehende Beschreibungen verschied. hist. Orte u. wenig bek. Gegenden.)

Quinette, Bar. de **Rochemont** (Théodore), IV, 147, wo er aber blos unter Q. aufgef. ist, geb. zu Amiens 7. Sept. 1802 (nicht 1801).

Quinke (N . . . N . . .), dtsch. Arzt, Privatdoc. in Berlin, geb. zu Frankfurt a. d. O. 26. Aug. 1832.

Quinsonas (Joseph Antonin Amédée), franz. Publ., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (aus. R.), geb. um 1813.

Quinlianus [od. **Quinzianus**] **-Stoa** (Glov. Franc. Conti), ital. Dichter, Philol. u. Schriftst., geb. zu Quinzano (Lomb.) 1484, gest. das. 1557.

Quintilli (Giov. Paolo), ital. Rechtsgel. (Sachw.), geb. zu Rom 1. Oct. 1642, gest. das. 28. Febr. 1703.

Quiroga (Ant.), IV, 147, geb. zu Betanzos (nicht Betanzos).

Quiroga (Domingo de), span. Jesuit, geb. 4. Jan. 1663, gest. zu Mexiko 2. Sept. 1732.

Quiros (Pedro Hernandez), span. Entdeck.-Reis., Weltums. u. Kolonis., geb. um 1550, gest. zu Panama 1614.

Quirsfeld (Johann), IV, 147, geb. 22. Juli 1642.

Quispel (Matthijs), holl. Landsch.-Maler, geb. zu Nunansdorp 21. Nov. 1655, gest. zu Dordrecht 17. Jan. 1858.

*) Dess. bauchreiche Q., als er durch ihn die Nachricht seiner Ernennung erhielt, mit 2 reichgeschirrten Postkärren v. 4-6 Bergen machlub. Gebäste.

Digitized by Google

Quistorp (Heinrich), dtsch. „*Gründer*“, bek. insb. durch d. in Concurs gefall. Commandit-Gesellsch. auf Aktien „*Vereins-Bank Quistorp & Co.*“ in Berlin, geb. . . .

Quistorp (Johann Bernhard), dtsch. Arzt, Prof. in Rostock, geb. zu Rostock 14. (?) Aug. 1692, gest. das. 1761.

Quistorp (Johann Jakob), dtsch. Theol., Prof. in Rostock, geb. zu Rostock 19. März 1717, gest. das. 26. Dec. 1766.

Quistorp (Johannes), dtsch. Industr., pr. Commerz.-Rath, Gründer (1867) u. Bes. d. „*Pommerschen Portland Cement-Fabrik*“, geb. . . .

Q. (s. d.), dtsch. Rechtsgel. u. Trauerspieldicht., mecklenburg. Obertrib.-Rath, geb. zu Rostock 11. April 1722, gest. zu Wismar 29. Mai 1776.

Quistorp (Wilhelm August Bernhard), dtsch. Theol., s. 1858 Pastor in Ducherow, ein Orthod. u. fast kom. Art, geg. „*d. arme fromme Mann aus Ducherow*“, durch das Stettiner Consist. von seinem Amte suspend. Ende Febr. 1875, geb. zu Greifswald 23. März 1824.

Quita (Domingo dos Reis), IV, 147, geb. 6. Jan. 1726, gest. 13. Juli 1770.

Quitard (Pierre Marie), franz. Grammat. u. Dichter, geb. zu Vabres (Aveyron) 1792.

Quiter (Hermann Heinrich), dtsch. Portr.-Maler, Zeichn. u. Kupferst., geb. . . ., gest. zu Braunschweig 1711.

Quittschreiber (Christian), dtsch. Zeichn., Bildh. u. Medaill., geb. 1783, gest. zu Wien 1827.

† **Quittmann** (Ernst Anton), dtsch. Anat. u. Physiol., Privatdoc. in Heidelberg, Zeitgen., geb. zu . . .

Quitzow (Dietrich I. v.), eroberte 1393 Hinterpomm. u. machte mit seinem Bruder Hans v. Q. bis 1411 weitere Erb., geb. . . ., gest. um 1413.

Quitzow (Dietrich II. v.), dtsch. Feldh., s. 1606 kurbrandenb. Feldmarschall, geb. . . ., gest. . . .

Quosdanowich (Karl Paul, Frh. [nach Wurzbach blos v.]), IV, 147, blos Gen.-Major, geb. zu Braslovacz (nicht Brestowacz) in d. kroat. Milit.-Grenze, gest. zu Pancsowa (nicht Soncsowa).

Quosek od. **Quossek** (Johannes), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1841 Oberlehr. in Neiße, geb. zu Chrosczitz (Schles.) 3. März 1803, (Ob ident. mit d. jetz. Oberlehr. gleichn. Namens in Bochum, ist unbek.).

Quoy (Jean René Constant), IV, 147, gest. zu Rochefort im Juli 1869.

R.

Raab (Adam Johan, Bar.), Sohn d. Carl R. (s. d.), schwed. Staatsm. u. Schriftst., s. 1748 a.-o. Admir.-Kammerrath, s. 1769 Landshöfding im Kronoberger Län, geb. zu Reval 24. Juni 1703, baron. 15. Oct. 1771, gest. zu Wexiö 6. Febr. 1776.

Raab (Axel Arvid [nicht Arved]), IV, 148, Enkel d. Admir.-Pastors Axel R. geb. zu Bromsebro 20. Sept. 1713, gest. zu Carlskrona 18. März 1761) u. Sohn d. Marine-Art.-Hauptm. Axel Ulric R. (geb. 10. April 1756, gest. zu Stockholm 24. Febr. 1799), früh. Ingen.-Off., geb. 22. (nicht 2.) Juni 1793.

Raab (Bruno v.), Bruder d. Curt v. R. (s. d.), dtsch. Off., kgl. sächs. Inf.-Major, geb. zu Bautzen 1831.

Raab (Carl sch. schwed. Seeoff., geb. zu Stockholm 14. Juni 1659, gead. 13. Nov. 1719, gest. zu Carlskrona 1. März 1724.

Raab (Carl), Bruder d. Vor., schwed. Theol., Dompropst in Revál, geb. zu Stockholm 16. Oct. 1667, gest. zu Stockholm 1711.

Raab (Curt v.), Bruder d. Bruno v. R (s. d.), dtsch. Off., kgl. sächs. Schützen-Major, geb. zu Bautzen 1834.

Raab (Doris), dtsch. Kupferstecherin (in München), geb. zu Nürnberg 1851.

Raab (Ernst Heinr. Otto), Sohn d. Leop. Friedr. R. (s. d.), dtsch. Geigenvirt., geb. zu Berlin 1750, gest. um 1810.

Raab (Eugen), s. u. **Rabe.**

Raab (Franz Anton, Ritter v.), dtsch. Staatswirth, k. k. Hofrath, geb. zu St. Leonhard (Lavanthal, Kärnthen) 21. Dec. 1722, gest. zu Wien 20. April 1783.

Raab (Franz de Paula), dtsch. Comp., geb. zu Passau (Mahr.) 1743, gest., als Organist, zu Seitenstätten 9. Mai 1801.

Raab (Ignaz), dtsch.-ungar. Portr.-Maler (in Oel u. Aquarell), Zeitgen., geb. . . .

Raab (Ignaz), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Mauthhausen (Ober-Oesterr.) 20. od. 28. April 1743, gest. zu Wien 9. Mai 1811.

Raab (Ignaz Joseph), dtsch.-böhm. Maler (insb. v. Heiligenbild.), geb. zu Nechanitz, b. Bydczow, 5. Sept. 1715, gest. zu Welehrad (Mähr.) 21. Jan. 1787.

Raab (Johann Leonhard), dtsch. Kupferst., s. 1869 Prof. an d. Kunstakad. in München, geb. zu Schwaningen, b. Ansbach, 1825.

Raab (Leop. Friedr.), dtsch. Geigenvirt., Schüler Franz Benda's, geb. zu Glogau 1721, gest. zu Berlin um 1790.

Raabe (Abraham Gottlieb), dtsch. Philol., s. 1815 Prof. in Halle, vorh. in Leipzig u. Wittenberg, geb. zu Bernstadt (Ober-Lausitz) 1. Aug. 1764, gest. zu Halle 20. Juli 1845.

Raabe (Eduard Jakob), dtsch. Theol., s. 1849 Pastor in Roggendorf (Meckl.), geb. zu Hamburg 30. Aug. 1810, gest. zu Roggendorf 1. Jan. 1856.

Raabe (Friedrich), dtsch. Schaus., s. „Reprás. d. Backfischth. in sein. künstl. Verklär.“), geb. zu Magdeburg 3. Dec. 1844, verm. 6. März 1871 mit Alb. Niemann (s. d. im Suppl., wo übr. zu berücht. Gen. wird, daß R. nicht zu Hartegenbach i. Dec. 1871, sondern i. Magdeburg, geb. ist). (Das Portr. d. Hedw. R. s. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 31. Aug. 1867.)

Raabe (Wilhelm), dtsch. Schriftst., bek. u. d. Pseud. **Jakob Corvinus**, geb. zu Eschershausen (Braunschw.) 8. Sept. 1831, lebt in Stuttgart.

Raadt (Petrus de), holl. Pädag. u. Schriftst., geb. zu Rotterdam 1796, gest. zu Voorschoten 18. April 1862.

Raaff (Antoine Theodore), holl. Oberst-Lieut., 1821 bis 1861 Milit.-Intend. in Luxemburg, wie Mitgl. d. Geb. Staatsr., geb. zu Kopenhagen 4. Oct. 1810, verm. 1842 mit Agnethe Cathrine Thora Toft (geb. 23. Dec. 1814).

Raasloeff (Waldemar Rudolph), Bruder d. Vor., dän. Exped.-Sekr. u. Publ. in Berlin, pseudon. **Paul**, 1857—62 Geschäftstr. in Washington, spät. Kriegsmin., geb. zu Altona 6. Nov. 1815, verm. 1842 mit Maria Anna Christ. Carol. Smith (geb. zu Kopenh. 8. März 1815), Bild. d. Letzt. in Lauenburg, wie Mitgl. d. Geb. Staatsr., geb. zu Kopenhagen 4. Oct. 1810, verm. 1842 mit Agnethe Cathrine Thora Toft (geb. 23. Dec. 1814).

Raasloeff (Waldemar Rudolph), Bruder d. Vor., dän. Exped.-Sekr. u. Publ. in Berlin, pseudon. **Paul**, 1857—62 Geschäftstr. in Washington, spät. Kriegsmin., geb. zu Altona 6. Nov. 1815, verm. 1842 mit Maria Anna Christ. Carol. Smith (geb. zu Kopenh. 8. März 1815), Bild. d. Letzt. in Lauenburg, wie Mitgl. d. Geb. Staatsr., geb. zu Kopenhagen 4. Oct. 1810, verm. 1842 mit Agnethe Cathrine Thora Toft (geb. 23. Dec. 1814).

Rabache (Etienne), franz. Priester, Reform. d. August.-Ordens in Frankreich, geb. zu Valvres 1556, gest. 5. Sept. 1616.

Rabaud (Jean Pierre Françoi), franz. Geschichtsschr., Prof., geb. zu Chambéry (Mont-Blanc) 11. Febr. 1801, gest. zu Paris 13. Nov. 1860.

Rabatinska (Marie v.), ungar. Operns., s. 1866 Mitgl. d. Hofoper, geb. zu Pesth 1847.

Rabbi (Carlo Costa), dtsch. Theol. (Schriftst. u. Klostergeistl.), geb. zu Bologna 1680, gest. zu Rom 8. Sept. 1748.

Rabboni (Gina), IV, 148, nach Wurzbach geb. zu Cremona 1860, gest. zu Ravenna (nicht Mailand) 10. Juni (nicht 8. Juli) 1886.

Rabe (Edmund), dtsch. Maler in Berlin, geb. das. 1815.

Rabe (Eugen), dtsch. Mus.-(Virt. auf d. Elegie-Zither), Kammervirt. d. Pr. Adalbert v. Bay., geb. zu Landshut (Niederbay.) 6. Nov. 1841 (lebt s. 1874, mit d. verwitw. Kosel verm., in Dresden).

Rabe (Georg Ludwig), dtsch. Theol., Pfarrer in Weyhenzell (Bay.), geb. zu Ansbach (Franken) 2. Dec. 1742, gest. das. (Weyhenzell, dtsch. Sept. 1805.

Rabe (Friedrich), dtsch. Rechtsgel., Consist.-Rath u. Prof. in Königsberg, geb. zu Königsberg 15. Mai 1695, gest. das. 31. Oct. 1761.

Rabe (Gustav), dtsch. Mus., Organist u. Musikdir. in Leuzburg (Kant. Aargau), geb. zu Halle 18. Oct. 1815.

Rabe (Hermann), dtsch. Dominik.-Mönch, geb. zu Bamberg um . . ., gest. zu Leipzig 5. Jan. 1532.

Rabe (Johann Wolfgang), dtsch. Conrector d. Schule in Marienberg (Sachs.), geb. im Dorfe Poppenhan, b. Marienberg, 7. Jan. 1716, gest. zu Marienberg 28. April 1779.

Rabe (Karl Hermann), dtsch. Arzt, geb. zu Dresden 1. Febr. 1840.

Rabe (Otto), dtsch. Landsch.-Maler, Zeitgen., geb. zu Königsberg (Preussen) . . .

Rabe (Paul), dtsch. Theol., s. Hellenist, Prof. in Königsberg, geb. . . ., gest. zu Königsberg 22. Juni 1713.

Rabel (Franz), dtsch. Pianist, geb., als Sohn d. Organ. Jos. R., zu Wien 18. Sept. 1803, gest. das. 20. Aug. 1847.

Rabel (Julius, Graf v.), dan. Polit., geb. zu Aalholm, b. Nysted, 27. Sept. 1804.

Rahen-Levetzau (Karl Wilhelm v.), dän. Staatsm., Geh. Conf.-Rath, geb. . . ., gest. zu Kopenhagen 19. Mai 1818.

Rabenhaupt, Frhr. v. **Sneha** (Karl), dtsch.-böhm. Feldh., Geh.-Lint. u. Gouv. v. Groningen, geb. 6. Jan. 1602, gest. zu Koevorden 12. Aug. 1676.

Rabener (Justus Gottfr. L.), IV, 148, nach „*Lorenz*, *Series praeceptorum Illustris apud Grimam Moldani*“ (Grimma'sch. Schulprogr. v. 1849), geb. 1634 (nicht 1665), 1667—80 Conrector in Grimma, 1680—91 Rector am Gymn. in Freiberg (Sachs.), zul. Rector in Meissen, gest. das. 21. Mai (nicht 22. April) 1699.

Rabenius (Lars Georg af), IV, 148, gead. 14. Juli 1834, a. D. s. 1837, Jubel-Magister s. 1842, gest. zu Gottlunda (nicht Gottsunda) 23. Juli (nicht 24.) 1846 (nicht 1847).

Rabenhorst (Bernhard v.), kgl. sächs. Gen. d. (s. Nov. 1872), s. 1823 der sächs. Armee angehör., 9. März 1849 Oberst u. Staats- u. Kriegsmin., s. 1. J. Gen.-Major, s. 11. Dec. 1850 Gen.-Lint., s. 1. 1866 in Wartegeld, geb. zu Leipzig 29. Mai (gead. s. 1862, gest. in der Hoflössnitz, b. Dresden 14. Juli 1875.

Rabenhorst (Gottlob Ludwig), dtsch. Botan., Dresden), insb. Kryptog.-Forscher, geb. zu Dre (? 22. März 1806.

Rabenstein (Gottlieb Benjamin), dtsch. Bildh., 1769, gest. 1816.

Rabenstein (Heinrich Polykarp), dtsch. Th Archidiak. an d. Hauptkirche in Annaberg (Sa geb. zu Königswalde b. Annaberg, 23. Mai 179 zu Annaberg 22. Juli 1804.

Raber (Johann Georg), dtsch. Kupferst., gest. 1720.

Rabinger (Johann Georg), dtsch. Theol., prim. in Lauban (Ober-Lausitz), geb. zu Bau (März 1741, gest. in Lauban 21. Juni 1795.

Rabitti-Sangiorgio (Giov. Batt.), ital. Opernsä geb. . . ., gest. zu Parma 5. Nov. 1844.

Raboteau (Pierre Paul), franz. Dichter, 1795, gest. 1870.

Rabus (Gottfried), dtsch. Theol., Pred. in M b. Neustadt, geb. zu Monheim 8. März 1603, Unterstenbuch 11. März 1709.

Rachel (Gottlieb Bernardo), ital. Maler u. Archit. 1639, gest. 1702.

Rachel, égtl. **Félix** (Elis.), IV, 148*).

Rachel (Max Hermann), dtsch. Philol., pseud Dresdner Anzeiger, geb. . . .

Racine (Jean Baptiste), franz. Kupferst., geb. gest. 1805.

Rackel (Ludwig Ehrenfried v.), dtsch. Ober-Oberforstdirector u. Präs. d. Polizei-, Bau- u. in Leipzig, geb. . . ., gest. zu Leipzig 11. Oct.

Racovitza, geb. v. **Doeuniges**, geschied. **mann** (Helene, verw.), dtsch. Schausp. (s. „Susanne“ in Sardou's „*Letzten Brief*“ s. 1. Mai 1880, Hofburg (ult. Oct. 1871), geb. zu d. Wilh. v. Doenniges im Hptw. u. Anh., z 1845. (Portr. s. in d. Leipz. „*Allg. Moden-Ztg.*“ Nr. 38. — S. auch die Note zu Ferd. Lassalle.)

Racz (Wilhelm Adolf), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Oct. 1874 Dir. d. kgl. kath. Glogau (Schles.), vorh. (s. Mich. 1867) Gymn.-Neustadt (Oberschles.), geb. zu Breslau 31. Oct. 1833, Dr. phil. (Breslau), Gymn.-Asst. f. Ostpreuß. schriftst. u. Besitzer einer herrl. Gemälde-Gall., zu Berlin 21. Aug. 1874.**)

Radama II., eigtl. **Rabodo**, Sohn d. Königs Ra Nachf. s. 1861 als König v. Madagaskar, geb. . . ., steht), König v. Madagaskar s. 1861, geb. . . ., v. Edelleuten im Palaste zu Tananarive 12. Mai

Radan (Johann), dtsch. Taubst.-Lehrer, s. 1. 1858 Dir. d. Taubst.-Anst. f. Ostpreuß. in Angerburg, geb. 28. Mai 1809.

Radau (Michael), dtsch. Jesuit, Rector d. Collegs in Königsberg (Preussen), geb. zu Braunsberg gest. zu Königsberg 17. April 1682.

Radauns (Mathias), dtsch.-böhm. Maler, geb. gest. 1604.

Ráday v. **Rada** (Gideon, Graf), IV, 149, geb. Pesth 15. Juli 1673.

Radbod (Johann Jacob), Sohn d. Vor., geb. zu (Westgothland) 20. Febr. 1783, gest. 4. Juli 1

Radbod I., König v. Friesl., Nachf. d. Adg

*) Sie trat in d. Par. *Comédie Franç.* s. 1. Mai 12. Jan. s. sekrtes Mal 23. Juli 1855 auf u. spielte das, im Gastspiel ihr debütirt. Engagem. dauert s. 1. Juli 1856 auf 10 Jahre, Gehalt v. 27.000, die Zwischen-, einen Spielhonor. v. 1.000, Benefiz-Vorst. v. 6.000, die Honorare einer Gastrolle v. 60.000 Frcs. Eigentl. Gesellschaftsmitgl dieses Theat. sie 1842. Sie brach 1849 ihr Engag. u. trat auf einige Z wieder auf, dann nun ihr erstes Jahresgehalt v. 42.000 einen sechsmonatl. Urlaub bewilligte. Für das J. 1858, Tragödin nur 65 Mal auftrete, wurde ihr Gehalt auf 30.000 nahmen d. *Com. Franç.*, zusml. 681.000 Frcs.; diese wurden Ausstellungsjahre 1855 mit d. Summe v. 80.000 u. d. Ablehen im J. 1860 durch 963.000 Frcs überboten. (Siehe über sie d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“ 1855, Nr. 21, u. 1858, Nr. 1 Rachel, Esther Felix, starb, 75 J. alt, ihr Sept 1872 in P

**) Sein Bruder Eduard (s. d. im Suppl.), der am 1. Jan. Bankrott passionirt war, erschoss sich mittelst zwei kurz. Lauf

adbod II., König v. Friesl., 749 Nachf. seines
d Gundoald, geb. . ., gest. 792.
adbod, d. heil., † 19. Aug. gest. 917 (nicht 918).
adclyffe (Edward), engl. Kupferst., geb. zu Bir-
ham 1810.
adde (Gustav Ferdinand Richard), dtsch. Naturf.
rschungsreise im Ost- u. Südsibirien, im Kaukasus,
ürkmen. etc.), * 1863 Dir. d. v. ihm gegründ. kais.
useums in Tiflis, geb. zu Danzig 27. Nov. 1831.
ader — nicht Radeke — Ludw. Adl., † 19. Aug.
4 Oct. 1869 (nicht 1860), gest. zu Hamburg
e 1850.
ade (Julius), dtsch. Operns., debut. als Agathe
reischütz im Stadtth. zu Köln 20. Febr. 1867,
d Hofbühne in Weimar s. 1869, d. Stadtth.
s. 1871, d. Hofth. in München s. Mitte 1873,
n Cöln (Hann.) 27. Juni 1847. (Portr. s. in d.
„Ill. Ztg." v. 31. Oct. 1874, S. 349.)
adel (Johann Karl Siegfried), dtsch. Theol.,
nored. in Haarburg (Hann.), geb. zu Hildburg-
s 1745, gest. zu Haarburg 22. Mai 1799.
adecker (Dorothea Charlotte), dtsch. Schausp.,
n Berlin 1764, gest. . . .
adecker (Valentin), dtsch. Padag., Rector an
thenäischr in Braunschweig, geb. das. 17. Sept.
per. od. 8. Sept. 1683.
adeker (Abr.), † 19. Aug. gest. 5. (nicht 22.) Jan.
adeker (Ger.), † 19. Aug. gest. 1672 (nicht um
mann (Joh. Jakob), dtsch. Theol., geb. zu
ug i. d. Schweiz 1680, gest., als Archidiak., das.
. 1734.
v. Radel Augustus v.), dtsch. Theol. u. Schriftst.
Rad. a Radelhuis, b. Waldenburg i. Schles.), geb.
n. b. Königsbrück (Sachs.), 7. Jan. 1768, gest. . . .
adelius (Joachim), dtsch. Mathem., Prof. in
rg, auch Privatdoc. in Rostock, geb. zu Rostock
n. zu Königsberg 11. Dec. 1608.
r (Matthaeus [nicht Matthias]), IV, 149, geb.
ingen (nicht Feichingen).
adel (Johann Joseph Wenzel Anton Franz
del), IV, 149, s. 1. Aug. 1784 als Kadet im
z. 17. Sept. 1806 Feldmarsch.-L. z. 28. Febr.
. Witwer s. 12. Jan. 1854, † 19. Aug. in
Mailand (nicht zu Monza), beigesetzt im
rchen Mausoleum auf d. Hebbergerge zu
Ebein Rosalia, in Prag * 10. Nov. 1858,
ählich im April 1860 enthüllt. Die v. Wurz-
graph. Stammtafel d. Feldmarsch. reicht bis
n Heinr., Ritter Radetzky v. Radetz zurück,
930—50 lebte.)
dky (Theodor Konstantin, Graf), IV, 149, jetzt
ch. 20. Aug. 1813. (Seine im Hptqu. gen.
ch. 1820, ist eine geb. Schnfarzik u. Witwe
Artres Sieger.)
rasoon (Pitoria), tat. Florentius Radewini,
n. u. Schriftst., geb. zu Leerdam um 1360,
Dezenter 24. März 1400.
adewijk (Joh. Engel), Rechtsgel., Rector d. Lincoln
hool, geb. 1727, gest. 1804.
Lorenzo), ital. Erfinder, Wiedererf. d. Geld-
mals zur Mosaikmal., geb. auf d. Insel
Venedig, . . . (Zeitgen.
(Akon [Achaitus]), ungar. Ingen., geb. zu
Nov. 1835.
Giulio), ital. Sänger, geb. 1763, gest. zu
Sept. 1846.
(Gustav), dtsch. Mathem., a.-o. Prof. in
zu Berlin 18. Jan. 1810.
. Radlia (Anton), ungar. Jesuit (bis 1769),
Philos. in Ofen, dann d. Mathem. in Tyrnau,
ber 12. Nov. 1726, gest. 1773.
d Maximilian Franz), franz. Reise-Schriftst.,
misennean (Finist.) 17. Jan. 1816.
adieh, javan. Prinz, Maler u. Zeichner, geb.
m 1809.
n (N . . . N . . .), serb. Agron., a. Juni
d. neuerricht. landwirthsch. Lehranst in
(Montenegro), vorh. das. in Kragujevac
.
adiger v. Lerchenfeld (Joseph), dtsch.
Beitrag. zu Herrmanns Archiv f. Kriegsw.
dsch zu Klagenfurt) 19. Febr. 1753, gest.
art 16. Jan. 1812.
adetzky (Wilh. Martin), IV, 140, auch Fach-
Prof. d. Pharmakol. u. Hygiene in Leipzig,
lebt 19.) Nov. 1797.
adić (Julie), serb. Schriftst., geb. zu Verse
Febr. 1794 (n. A. 1799).
adić (Livius), wohl ein Verw. v. Vor., s.
74 Präs. d. kroat.-slavon. Septemviral-Tafel,
.
adich (Paul, Frhr. v.), k. k. Gen.-F.-Z.-M.
k. Gen. ad interim im komb.-ener. Königr.,

geb. in Dalmatien am 1756, Frhr. s. 13. April 1826, gest. zu Verona 13. Juli 1829.
Radl (Anton), IV, 149, geb. zu Wien 16. April 1774 (nicht 15. April 1772 od. 1775, wie Nagler angiebt), verm. 1800 mit d. Malerin Rosina Margaretha Wehrschütz (geb. zu Frankf. a. M. im Mai 1770), Witw. s. 17. Jan. 1844.*)
Radikofer (Ludwig), dtsch. Naturf. (Botan.), s. 1859 o. Prof. an d. Univ. München, s. Juli 1875 a.-o. Mitgl. d. bay. Akad. d. Wiss. zu München 19. Dec. 1829.
Radilitzky (Joseph), dtsch. Graveur, k. k. Hofgrav., geb. um 1796, gest. zu Wien 5. Febr. 1873.
Radilitzky (Rudolf v. Ver., dtsch. Grav., s. 1853 o. Prof. f. kleinere Plastik, Ornamentik u. Medaillenkunst an d. Kunstakad. in Wien, geb. das. 16. Nov. 1818.
Radnóffay (Samuel), ungar. Theaterleiter, sowie Librettist, Bühnenstücken, s. 1802 Intend. d. Nationalt. in Pesth, geb. zu Pesth 9. Oct. 1869.
Radolin-Radolinsky (Andreas Leszczyc, Graf v.), Ahnherr aller Zweige d. grafl. R.-R.'schen Fam., poln. Staatsm., Reichs-Senator u. Kastellan v. Krywen, geb. 1598, gest. 1676.
Radolin-Radolińska (Barb., Gräfin), IV, 149, Witwe s. 1828.
Radolin-Radolinsky (Franz Joseph Jul. Stanisl. Leszczyc, Graf v.), jetzt. Chef seines Hauses, Sohn d. Grafen Joh. Ignaz (s. d.), k. k. Kämm., beh. durch seine stattwirtsch. Info., geb. . . ., s. (stat.) Juli 7., wie im Goth. „*Graft. Taschenb.*" angeg. wird) 1841.
Radolin-Radolinsky (Joh. Ignaz Leszczyc, Graf v.), preuss. Gardel.-Capt.-Lieut. 1806—14 Ober-Präf. d. Reg.-Bez. Bromberg, geb. auf Schloss Behle 12. Aug. 1793, gest. 14. Dec. 1844 (od. 1845).
Radolin-Radolinsky (Joseph Stanisl. Leszczyc, Graf v.), Enkel d. Grafen Andreas, Landkamm. d. Prov. Fraustadt, bek. als entschied. Anhänger d. dtsch. Instit.**) u. als Beschützer d. Protest., geb. . . ., gest. 1754.
Radolin-Radolinsky (Jul. Raoul Eduard Hugo Leszczyc, Graf v.), Sohn d. Grafen Emmerich Ladisl. Jos. (s. d.), geb. 1826, † 1. Juli 1870 als Sec.-Lieut. bei der Gesandtsch. in Stuttgart, 1871 in d. occup. franz. Land. fung., geb. 1. April 1841, verm. 4. Juli 1865 mit Lucy Wilhelmine Gräfin Dönhoff.
Radolin-Radolinsky (Petrus, Graf v.), IV, 149, Mitbegründer u. 1. Ehren-Kanzler d. Krak. Univ., Kämmerl. d. dtsch. Instituts, Ritter d. Goldenen Vließes, Erblichk. d. Krone in Polen, gest. zu Cianżyn (nicht Posen.***)
Radolin-Radolińsky (Stanisl. Jul., Graf v.), IV, 149, nicht „poln. Herald.", nicht zu Posen geboren.
Radonski (Thaddäus v.), poln.-dtsch. Polit., Theilh. an d. poln. Aufst. 1830—31, gest. in dies. Zeit.
Mitgl. d. preuss. Abg.-Haus., geb. zu Gras 1804, gest. zu Bielkenin, b. Lissa (Posen), 6. Sept. 1873.
Rados (Luigi), ital. Kupferst., geb. zu Parma 1788, gest. . . .
Radosavljevich v. Posavina (Theodor, Ritter), k. k. F.-M.-Lutt. ad hon., geb. 20. März 1805, verm. 1842 mit Joseph. Pl. Gräfin Nadasdy (geb. 15. März 1813), gest. zu Essegg 21. Juli 1873.
Radoszewski (Ignaz Jos. Alex., Frhr. v.), Sohn d. poln. Geh. Staatsrathes Frhr. v. R. (s. d.), geb. . . ., gest. vorm. kgl. poln. Landschaftsrath, jetzt sachs.-kob.-goth. Schlosshauptm., geb. 9. Aug. 1816, Frhr. s. 4. Febr. 1870.
Radspiller (Gutthelf David), dtsch. Schulm., Conr. u. Prof. am Johann. in Hamburg, geb. zu Freiberg (Sachs.) 6. April 1795, gest. zu Hamburg 15. Aug. 1822.
Radnitvics (Dordie), serbokroatiger. Freiheitskämpfer, im Sommer 1875 Mitgl. d. Central-Ausschusses f. d. Befrei. d. Slujah in d. Herzegowina (), geb. zu Mostar . . .
Radulph (Johann Friedrich), Theolog. u. Mathem., geb. . . ., gest. zu Freiburg i. Br. 1191.
Radulphus, engl. Priäat u. Histor., s. 1202 Bischof v. Brechin, geb. . . ., gest. 1247.
Radulphus, engl. Priäat u. Histor., Bischof v. Dunblane, lebte um 1220.
Radwansky (Andreas), poln. Maler, geb. zu Biala 20. Nov. 1711, gest. zu Krakau 11. Sept. 1762.
Radwansky (Felix), poln. Archit. u. Fachschriftst., geb. zu Krakau 1789, gest. das. 1861.
Radziewowski (Johann), poln. Arzt, Kunstsamml. u. Humanist, geb. . . ., gest. zu Krakau 25. Juli 1866.
Radziwill (Friedr. Wilh. Alex. Ferdinand, Fürst), Sohn d. Fürsten Friedr. Wilh. Ludw. Biegand, d. (s. d.), geb. 19. Oct. 1834, verm. 19. Juli 1864 mit d. Prinz. Pelagie Sapieha (geb. 2. Nov. 1844).
Radziwill (Friedr. Wilh. Anton, Fürst), Sohn d. Fürsten Friedr. Wilh. Ludw. Nik. R. (s. d.), Chef sein. Linie, preuss. Oberst u. Flügel-Adj. d. Dtsch. Kaisers, Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. 31. Juli 1833, verm. 5. Oct. 1857 mit d. Gräfin Marie Dorothée Filz, de Castellane (geb. 19. Febr. 1840).
Radziwill (Friedr. Wilh. Karl Wladisl., Prinz), Bruder d. Fürsten Wilh. Alex. Ferd. R., Jesuit, geb. 12. März 1836.
Radziwill (Friedrich Wilhelm Ludwig Boguslaw, Fürst), Bruder d. Fürsten Friedr. Wilh. Ludw. Nik. R. (s. d.), „Dufreund" d. Kaisers Wilhelm, aber auch eine d. vornehmsten Stützen d. Ultrasmont. in Berlin, preuss. Generalmajor, erbl. Mitgl. d. preuss. Herrenh., s. Nov. 1854, geb. 3. Jan. 1809, verm. 17. Oct. 1832 mit d. Prinz. Leontine Gräfin. v. Clary-Aldringen (geb. 26. Sept. 1811), ausc. sein. Vater, dem Fürsten Anton Heinr. R. (s. d. im Hptw.), zu gleichem Antheil mit sein. Bruder 7. April 1833, gest. zu Berlin 2. Jan. 1878.*)
Radziwill (Friedr. Wilh. Paul Nik., Fürst), IV, 149, gest., als Gen. d. Inf. im Hptw., in Berlin 6. Aug. 1870.
Radziwill (Hieron. Ill. Vincenz, Fürst), Sohn d. Fürsten Mich. Kas. R. (s. d. im Hptw.), geb. 11. Mai 1759, verm. 31. Dec. 1784 mit d. Prinz. Sophie Friederike v. Thurn u. Taxis (s. d. im Hptw.), gest. 5. Oct. 1786.
Radziwill (Karl Ill. Stanislaus, Fürst), Bruder d. Hieron. Ill. Vincenz v. R. (s. d.), poln. Gen.-Lieut., geb. 27. Febr. 1734, verm. 23. Oct. 1753 mit d. Prinz. Maria Lubomirska (s. d.), † . . . geschieden 19. Nov. 1760, wiederverm. 8. April 1764 mit d. Gräfin Therese Rzewuska (s. d.), gest. zu Biala 22. Nov. 1790.
Radziwill (Konstantin Nik. Jul., Fürst), Sohn d. Fürsten Matthäus R. (s. d.), russ. Kammerh., geb. 5. April 1793, verm. 1) 1815 mit d. Gräfin Mario Grabowski (gest. 1826), 11) 1829 mit Cölest. v. Sulerzycka (gest. 1841), III) 1840 mit Adele v. Karnicki, gest. 6. April 1869.
Radziwill (Leo, Herzog v. Nieswiez, Olyka u. Ujest, Fürst v. Dubno, Erbl. Jib. Armig., Jägerl. Kön. a. d. 1722, verm. mit d. Gräfin Anna Mycielska (geb. 1729, gest. 1771), gest. 1. März 1751.
Radziwill (Marie Edmund, Prinz), Bruder d. Fürsten Friedr. Wilh. Alex. Ferd. R. (s. d.), Vikar in Ostrowo, s. Jan. 1874 Mitgl. d. dtsch. Reichst. (ultram.), bek. auch durch seine Schrift über „*Die freiwil. Autorität u. d. mod. Bewusstn.*" (Bresl. 1872), geb. 6. Sept. 1842.
Radziwill (Matthias, Fürst), Sohn d. Vorvor., Oberkammerh. d. Grossherz. Posen, Kanzler, Kurator, Wilna, geb. 1749, verm. 1767 mit d. Gräfin Elis. Chodkiewicz, gest. 1800.
Radziwill (Nikolaus Anton Gustav, Prinz), alt. Sohn d. Fürsten Ferd. Nik. Jul. R. (s. d.), geb. 3. Juni 1841.
Radziwill (Stephanie, Prinzessin), Tochter d. Fürsten Dominicus R., geb. 9. März 1869, verm. 14. April 1889 mit d. Fürsten Friedrich Leopold v. Hohenzollern-Wittgenstein (s. d. im Hptw.), gest. zu Petersburg 26. Juni 1892.
Raedel (Karl Theodor), dtsch. Dichter, geb. zu Miswalde, bei Mohrungen (pr. Reg.-Bez. Königsberg), 16. Oct. 1824.
Raebiger (Friedr. Wilh.), dtsch. Bühnendichter, geb. zu Berlin 1769, gest. . . .
Raebiger (Julius), dtsch. Theol., Prof. f. prakt. Theol., Consist.-Rath in Bres.-Preil. in Breslau, geb. zu Lobsa (Oberlaus.) 20. April 1811.
Raeder (Gustav Ad.), IV, 150, geb. 22. April 1810 (nicht 1812), gest. zu Teplitz 16. Juli 1865.
Raeder (Jacob Christian), preuss. Milit.-Schriftst., geb. zu Gaarden-Näss 11. Febr. 1798, gest., als dän. Oberst, zu Kopenhagen 18. Juli 1853.
Raeder (Theodor Alexander Alwill), Sohn d. Gust. Ad. R. (s. d.), dtsch. Philol. u. Schriftst. (in Berlin), geb. zu Dresden 13. Nov. 1842.
Raebmann (Hans Rudolph), schweiz. Schriftst. geb. 4. Juli 1566, gest. zu Thun 1605.
Raehmel (Aebag Gottlieb), dtsch. Portr.-Maler, geb. zu Berlin 1813, gest. das. 1869.
Rael od. Raey (Johannes de), holl. Mathem. u. Philos., s. 1651 Prof. in Leyden, s. 1668 in Amsterdam, geb. . . ., gest. zu Amsterdam 30. Nov. 1702.
Raeatz (Karl), dtsch. Bildh., geb. zu Berlin 1799, gest. zu Wien 3. April 1874.

*) Sein einzel. Kind, auf einer Studienreise begriffen, die Stadt Sachsenhausen anfuhr, vermannnte sich die liebe Jugend am Leben. Da erschien plötzlich ein Engel und sprach: Der schönsten Schuld. Knaben u. Eins aus ihnen bestgefördern Hände die Brunnerwie erschallen: „*Mecht fort, ihr Schlemmer, dass' ich mit dem Engel Gott wieder nach m. Bamptch wie, wo der grosse Kaiz, der sich mit schmal im Abmahnung dahin kocht im diesem Zeug meicht.*"

**) Die von ihm 1781 als Privat. der Stadt Lobsens gegeb., auf dtsch. Recht fundende Verfass. galt damals als d. Muster einer Städte-Ordnung.

***) Sein Beiname Wieck (Vatr) bedeutet vermuthl. soviel als: der Königliche. Auch wird er „*Later d. Vaterl.*" genannt.

†) Die ital. Mitgl. waren: *Bellavitis* (s. Prasm., Lgenua d. Klost. Zavala), *Vecke Valentino* (Dirk *Dirckszoon aus d.* Berglande v. Treviso), Richard Gualtier, *Tullio Grabacius* aus Verona(?) u. Mapo Bristina aus d. Ital. Stolat.

*) Seine u. seines Bruders Erben verkauften das 1730 eingerichtete Palais Radziwill in Berlin, in dem das Cadetten-Corps seine Lehrerwohnungen, Pläne gefunden, 1877 u. 1881 abgebr. Fortan soll er die wird. Wohnstätte d. dtsch. Reichskanzlers sein.

Digitized by Google

Raepsaet (Jean Jos.), IV, 150, auch Rechtsgel. u. Polit., gest. 15. (nicht 19.) Febr. 1832.

Raesfeldt (Frd. Karl Jos., Frhr. v.), Sohn d. Folg., Regier.-Rath b. d. Finanzkammer f. Oberbay., geb. zu Gunzenhausen 2. Febr. 1835.

Raesfeldt (Ludwig Reinhard, Rfrhr. v.), dtsch. Montan., bav. Minist.-Rath u. Vorst. d. Gen.-Bergwerks- u. Salin.-n-Administr., geb. 5. Jan. 1800, verm. mit Franz. v. Stichaner, gest. 11. Juli 1864. (Sein Neffe, d. preuss. Landr. u. D., Frhr. Rud. v. R., geb. im März 1818, ist jetzt Chef d. Hauses.)

Raess (Andreas), IV, 150, auch Factaschriftst., insb. bek. durch sein mit Nik. Weiss herausgeg. Werk *„Die Conventen s. d. Reform."*, s. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (Centr.), geb. 17. April 1794 (nicht 1804?)

Raethel (Christian Gottlob), dtsch. Theol., Pfarrer in Türchau (Ober-Lausitz), geb. zu Zittau 5. Jan. 1715, gest. zu Türchau 9. März 1778.

Raetius (Johannes), dtsch. Philos., Rector d. Gymn. in Erfurt, geb. zu Mühlberg, b. Erfurt, 10. April 1555, gest. zu Erfurt 16. April 1634.

Rafael (Franz), dtsch. Comp., geb. zu Brünn 1816, gest. zu Graz 19. April 1867.

Rafael (Karl Franz), IV, 150, geb. zu Senftenberg (Böhm.) 1795.

Raff (George Wertz), n.-amerik. Rechtsgel. (Richter u. Fachschriftst., geb. 1825.

Raff (Joachim), IV, 150, s. 1857 Kapellm. in Wiesbaden.

Raffael, auch **Raphael** (Ignaz Wenzel), dtsch.-böhm. Comp., geb. zu Münchengrätz 16. Oct. 1762, gest. zu Wien 23. Febr. 1799.

Raffalt (Ignaz), IV, 150, geb. zu Weisskirchen (Obersteyerm.) 1800, gest. 7. Juli 1857 (nicht 1757).

Raffalt (Johann Gualbert [Jakob Joseph]), IV, 150, geb. zu Murau (Obersteyerm.) 9. Juli 1836, gest. zu Rom (nicht Paris) 9. (nicht 28.) Aug. 1865.

Raffanelli, auch **Rafanelli** (Luigi Franc.), ital. Operns. (Bass), geb. zu Pistoja (Tosc.) 1750, gest. zu Mailand 15. Juni 1825.

Raffard (Jean Antoine), schweiz. Theol. u. Fachschriftst., s. 21. Aug., bez. 6. Nov. 1822 Pred. d. franz. reform. Gemeinde in Kopenhagen, † 26. Dec. 1859 wieder in Genf, geb. das. 23. Nov. 1787, gest. ebd. 21. Aug. 1862.

Raffay (Emerich Karl), kroat. Prälat. u. Schriftst. (auch jurist.), s. 29. Sept. 1843 Bischof d. verein. Diöc. v. Besenau, geb. 1755, gest. zu Diakovar 10. Jan. 1830.

Raffay (Leopold, Ritter v.), dtsch. Arzt, k. k. Stabsarzt, geb. zu Ofnütz 16. Dec. 1812, Ritter s. 6. Sept. 1870, verm. 22. Oct. 1857 mit Helene Goetze aus Hamburg.

Raffeiner (Stephan), dtsch. Mission. u. Menschenfr., geb. zu Maias (Vintschgau) 26. Dec. 1785, gest. zu Williamsburg (V.-S.-Amerika) 16. Juli 1861.

Raffelsperger, s. u. Raffelsberger im Hptw.

Raffenberg (Michael Kiner), dän. Statist., s. 21. April 1853 Wirkl. Etatsrath im Finanzmin., geb. auf Sejerö 28. Dec. 1802.

Raffet (Philippe), franz. Bened.-Mönch, geb. zu Saint-Pourcain, b. Clermont, 1659, gest. zu Saint-Jean-d'Angely 18. Febr. 1744.

Raffinel (Claude Denis), franz. Schriftst., geb. 1797, gest. 1827.

Raffler (Ignaz), dtsch. Arzt, geb. zu Strassgang, b. Graz, 1760, gest. zu Graz 1794.

Raffles (Thomas), engl. Theol. (Nonconform.) u. Schriftst., geb. zu London 17. Juli 1788, gest. das. 1863.

Raffles (Thom. Stamf., Bar.), IV, 150, geb. zu Schiff bei Jamaica, gest. 5. Juli 1826 (nicht 1827).

Raffort (Etienne), franz. Landsch.-Maler, geb. zu Châlons-sur-Saône um 1605.

Rafinesque-Schmalz (Const. Sam.), IV, 150, geb. zu Galata (Konstantinopel) 1784, gest. in N.-Amerika 1842.

Rafn (Carl Gottlieb od. Gottlob), IV, 150, Sohn d. dän. Justizrathes Hans Severin R., geb. zu Viborg, Jütl., 24. März 1783), auch Phys. u. Nat.-Ökon., s. 1798 Mitgl. d. dän. Gesellsch. d. Wiss., geb. zu Viborg 31. Juli 1750 (?), gest. zu Kopenhagen 1809.

Rafn (Christian), Vater d. Carl Christ. R. im Hptw., holl. Maler, geb. 13. Febr. 1740, gest. 9. Febr. 1825.

Rafn: Peter Christian Emanuel Carl), Sohn d. Vorvor., dän. Arzt, geb. zu Kopenhagen 1799, gest. das. 5. Jan. 1833.

Ragani (Zani Pier Paolo Feodoro), ital. Arithm., geb. zu Bologna 1685, gest. das. 8. Jan. 1757.

Rager (Johannes), dtsch. Theol., Pfarrer in Neukirchen, b. Sulzbach (Nay.), geb. zu Sulzbach 31. Aug. 1590, gest. zu Neukirchen 13. Febr. 1664.

Rager (Michael), dtsch. Theol., Superint. in Verden, geb. 13. Dec. 1607, gest. zu Verden 20. Sept. 1674.

Ragni (Antonio I.), gen. *Lombardo*, ital. Bildh., geb. zu Vico Morcote 1624, gest. 1686.

Ragni (Antonio II.), ital. Maler, geb. 1658, gest., als Prof. an d. Accad. di San Luca, zu Rom 1718.

Ragni (Lorenzo), ital. Prälat, geb. 15. Juli 1615, Card. s. . . ., gest. zu Genua (?) im Jan. 1687.

Ragni (Pietro Paolo), ital. Maler, geb. in Genua um 1657, gest. 1724.

Ragnisky (Bernard), ital. Kupferst., geb. 1804.

Raginda (Rosa), Mutter Giuseppe Garibaldi's, geb. 1775, verm. 1800 mit d. Seemanne Domen. Garibaldi, gest. zu Nizza 14. März 1852.

Ragnar (Bernhard Friedr. v.), Bruder (?) d. Vor., bay. Gen. d. Inf., Geh. Rath u. Reichsr., geb. . . ., verm. 4. Juni 1788 mit d. Gräfin Maria Anna Migazzi (s. d.), Witw. s. 30. Oct. 1829.

Ragózcy (Georg I. v.), IV, 150, verm. mit Susanna Zorandy (s. d.).

Ragon (Félix), franz. Geschichtschr. (in Paris), geb. zu Avallon (Yonne) 24. Nov. 1795.

Ragon (Jean Marie), franz. Schriftst., geb. zu Bray-sur-Seine (Seine-et-Marne) 25. Febr. 1781, gest. 1862.

Ragona (Camillo), ital. Prälat, Bischof v. Acerno (Neapel) s. 1643, Bischof v. Capaccio s. 1665, geb. . . ., gest. zu Sala 1. Aug. 1677.

Ragonesi (Giuseppe Francois), franz. Bühnendichter u. Schausp., unspr. Pastetenhäcker, geb. . . ., gest. zu Lyon 16. Aug. 1654.

Ragueau (Frederic de), franz. Prälat, Bischof v. Marseille, gest. 1665 (nicht zu Marseille 26. Sept. 1663).

Ragueet (François), franz. Schriftst., geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) um 1660, gest. das. 1722.

Raguet (Condy), n.-amerik. Kaufm. u. Nat.-Ökon., geb. 1784, gest. 1842.

Raguet (Gilles Bernard), belg. Theol., Prior v. Arguenteuil, geb. zu Namur 1668, gest. zu Paris 20. Juni 1748.

Ragusa (Geronimo), ital. Jesuit, Philol. u. Histor., geb. auf Sicilien 1695, gest. . . .

Raguse, Duc de, s. u. **Marmont** im Hptw.

Ragvaldi (N . . . N . . .), schwed. Theol., bek. als Reform., geb. . . ., gest. 10. April 1552. (Nicht zu verwechseln mit d. Pastor Reinhold R. in Strengnäs, d. d. Todesurtheil König Erich's XIV. mit unterzeichnete.)

Rahan (Karl), russ. Archit., geb. 1830.

Rahden (Wilh., Frhr. v.), IV, 150, gest. zu Gotha um 1860 od. 1861.

Rahl (Karl), IV, 150, geb. zu Wien 13. Aug. 1812.

Rahl (Karl Heinr.), IV, 150, geb. im Dorfe Hofen, b. Heidelberg in Württ. (nicht bei Heilbronn). Seinen Neff. s. u. *„Allg. Ztg."* v. 10. Sept. 1843, Beil.)

Rahles (Ferd.), dtsch. Liedercomp., d. Musikltheorei, geb. zu Düren (Rheinpr.) um 1812.

Rahn od. **Rahne** (Heinr.), IV, 150, gest. 2. April 1662.

Rahn (Johann Conrad), schweiz. Mathem., s. 1657 Landvogt in Kyburg, s. 1670 Obervogt in Küsnacht, s. 1674 Seckelmeister d. Standes in Zürich, geb. das. 1622, gest. ebd. 1676.

Rahn (Johann Heinrich), schweiz. Arzt u. Naturf., geb. zu Zürich 1709, gest. das. im März 1786.

Rahn (Johann Heinrich Wilhelm), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Walbeck, b. Halberstadt, 7. Dec. 1766, gest., als Univ.-Prof., zu Helmstädt 7. Juli 1807.

Rahn (Johann Kaspar), IV, 150, wo aber d. 1. Vorn. fehlt, geb. 1769, gest. . . .

Rahn (Johann Konrad), schweiz. Arzt, auch Mitgl. d. Grossen Raths in Zürich, geb. das. 1737, gest. ebd. 19. Juni 1787.

Rahn (Johann Rudolph), schweiz. Kupferst., geb. zu Zürich 1805.

Rahn (Johann Rudolph), schweiz. Theol., Prof. in Zürich, geb. zu Zürich 1742, gest. das. 24. Febr. 1786.

Rahn (Samuel), dtsch. Maler, geb. 1812.

Rahnsen (Reinhard), dtsch. Theol., Pred. d. Mennoniten-Gem. in Leer (Ostfriesl.), später in Altona (Holst.), geb. . . . in Hamburg 23. Aug. 1735, gest. zu Altona 8. März 1793.

Rahts (Karl Ludwig), dtsch. Arzt, geb. zu Elhingen (Westpreussen) 14. Febr. 1804.

Raibolini, gen. Francia, IV, 150, auch Goldschmied, Stempelschn. u. Kupferst., n. A. gest. 1533 (statt 1517).

Raid (Johann), serb. Schriftst., geb. zu Karlowitz 22. Nov. 1728, gest. zu Kovil 29. Dec. 1801.

Raiken (Anat. Franç. Jos.), IV, 150, geb. zu Lüttich im Oct. 1862.

Raikem (Jean Jos.), belg. Rechtsgel. u. Staatschem. Justizmin. u. s. 1863 quiesc. Gen.-Procur. Appellhofes in Lüttich, geb. um 1788, gest. zu Lüttich 24. Jan. 1875.

Raikes (Robert), engl. Pädag., geb. 14. Sept. 1781, gest. zu London 5. April 1811.

Raillard (Jeremias), schweiz. Rechtsgel., Prof. d. Univ.-Bibl. in Basel, geb. zu Basel 16. April 1699, gest. das. 25. Nov. 1772 (nicht 1774).

Raimann (Evarist), dtsch. Arzt, geb. zu Wien 1801, gest. das. 1. Juni 1863.

Raimar (Freimund) — Friedr. **Rueckert** im Hptw.

Raimond (Jean Arnold), franz. Archit., geb. zu Toulouse 9. April 1742, gest. zu Paris 28. Jan. 1811.

Raimondi (Ignaz), geb. . . . in Rom, † das. 1813.

Tonali, ital. Mathem. u. Fachschriftst., gest. um 1590.

Raimund (Ferd.), IV, 154, geb. im Hause „zum goldd. Pfauen" in d. Marsiliusstrasse, Nr. 4 (nicht früher Nr. 15) zu Wien 1. Juni 1790 (nicht 1791, gest. zu Pottenstein, bei Gutenstein (wo er begraben liegt), 5. (nicht 6.) Sept. 1836.*)

Raimundus Antinus, dtsch. Arzt (s. d. im Hptw.)

Rain (Karl) — **Karl Roesmer**.

Rain (N . . . N . . .), IV, 154, Advocat, aktiv. zur Zeit Leopold's I.**) in Wien.

Rainaldi (Carlo), Sohn d. Girol. R. (s. d.), Baumeister, geb. zu Rom 1611, gest. das. 1691.

Rainaldi (Francesco), ital. Jesuit, geb. zu Mark Ancona um 1600, gest. zu Rom 1677.

Rainaldi (Girolamo), ital. Archit. u. Bildh., geb. zu Rom 1570, gest. das. 1655.

Rainays (Joseph Henry), n.-amerik. Polit., Sklave v. Geburt, als Vertr. d. 1. Districts v. Carolina wiederh. Mitgl. d. Congresses, in d. Folge in d. Annalen Amerika's, dass ein. farb. Mann in diese Ehre zu Theil ward), geb. zu Georgetown 1.

Rainer (Bonaventura), dtsch. Servitenmönch, Missionar, gest. zu Innsbruck 30. April 1716.

Rainer (Ludwig), dtsch. Concertsänger, natürl. d. Joseph R., der zuerst d. Lieder v. Jodler u. Fügen, im Zillerthal (Tyrol), 18. Juli 1821, verm. 3. Ehe zu Petersburg mit Anna Prantl, einer Wirthstochter aus St. Margarethen in Tyrol. (Die Söhne, Theresens, Anna Prantl, sind ausgezeichnete Sänger, bes. Zitherspieler. *„Gartenlauber"* 1870, S. 4.)

Rainer (Rudolph), dtsch. Comp., geb. zu Wien 1806, gest. das. 1830.

Rainer, s. auch unter **Rainer** u. **Reiner**.

Rainoldi (Paolo), ital. Chorcogr., langj. Pantomeister am Leopoldstädt. Theat. in Wien (s. d.), geb. zu Mailand 17. od. 18. April 1784, verm. d. Tänz. Angioletta Martignoni (geb. zu Pavia 1. Juli 1793), gest. in Wien 8. Febr. 1863.

Rainssant (Jean Firmin), franz. Bened.-Mönch zu Suippes, bei Châlons-sur-Marne, 1696, zu Kloster Leson, bei Dinan (Côtes-du-Nord), s. Nov. 1704, Mitgl. d. Benedictinercongregation, gest. zu Paris (Marine) um 1640, gest. zu Versailles 7. Jan. 1713.

Rais (N . . . N . . . du), Page König Ludwig's, Administr. d. Grossen ital. u. Kom. Oper in Paris, † das. 1. Juli 1760.

Raiser (Joh. Nepom. v.), dtsch. Alterthumsf., zu Freiburg i. Br. 25. Sept. 1768, gest., als Regierungsdir., zu Augsburg 14. Mai 1863.

Rajsky (Ferdinand v.), dtsch. Thiermaler, Zeichn. . . .

Raith, Edl. v. Baumgarten (Odilo), dtsch. Jurist, 1850 Prior in. 1853—72 Ordens-Provinzial d. Piaristen (in Wien), geb. 1795, gest. zu Wien 21. Oct. 1874.

Raitsch, s. u. Ralič.

*) Raimund's Sterbehaus hat merkw. Weise ein gleiches Hängeschild, wie sein Geburtshaus, an welch letzt. ihr. 1874 eine Gedenktafel angebracht wurde. Es enthielt Gemälde, die bei gerade auf diesen Tag, weil am 18. Dec. 1828 Raimund's Hochzeit. — Der *Barometermacher auf der Zauberinsel* — im Leopoldstädter Theater zur Aufführ. gelangte. — Ein Gemälde, welches Raimund's Sterbezimmer darstellt, befindet sich in seinem *„Bogr. Lex. d. Kaiserth. Oesterr."* (1857, 8. 254—278). An Schönau das betr. Aus. gedenkt Wurzbach in seinem Raimund-Artikel. Das. ausgesuch. Zeichn. d. Raimund wirklich seine Tochter gewesen, sind nach d. 6. Oct. 1874 im Rudolphspital zu Wien nach langer Zeit folgten Tode bestätigt worden. Nach den dam. „Local-Tagebl." von Wien, Nr. 6, d. Ausgabe, Ein Wiener gemeldet nämi. R. 1830 zwar die Luise Gleich, eine Tochter d. Gleich (alias Bellaroux), geheirathet, doch noch in d. Ehe wurde diese Ehe „aufgelöstlicher" Frau verlassen, um die sich in seiner Freundin Antonie Wagner, einer Kaffeesiederstochter, zu nahe. Nach d. Tode d. Letzteren aber trotz der folg. gerichtl. Schleidung den Raimund heirathete, so liess sie auch ihre 1829 geborene Tochter auf diesen Namen taufen.

**) Da dieser Kaiser selbst ein eifr. Alchymist war u. sich seinem Beispiele verschied. Metalle zu machen, so erklärt sich, wie man der Wiener Schatzkammer übergab, so erklärte sich d. Zweifler an d. Existenz d. Steins d. Weisen f. Mammalsmacher.

Digitized by Google

...ttenau (Wolfg. Dietr. v.), IV, 151, gest. im ...gnus zu Salzburg 13. Jan. 1617. (Franz Salome ...ttenau, eigtl. Sal. Alt, eines Salb. Burg. schöne ...er, mit der der Erzbischof lange J. in enger sog ...ssehe gelebt, begab sich nach seinem Tode mit ...t Kind nach Steyerm. u. später nach Wels, wo ...ieb.

...tz v. Frentz (Emmerich Anton Hubert, Frhr.), ...Kammerh. u. Schlosshauptm. v. Benrath, auch ...ziehl d. rhein. Prov.-Landtags, sowie Oberdir. ...rmaul in Bedburg, geb. 16. März 1803, gest. ...thst. Bedburdyck 20. Dec. 1874.

...ntz v. Frentz (Ferdinand Franz Adolph Hubert, ...Edl. d. Nov., Chef d. Hauptlime, stud. Rechts- ...n. Landgerichts-Assessor, geb. 15. März 1805.

...tz v. Frentz (Jakob Franz Hubert, Frhr.), Sohn ...ger., preuss. Kammerh. u. Landrath d. Kr. ...n, geb. 30. März 1802.

...tz v. Frentz (Maximilian Karl Hubert, Frhr.), ...d. Vor., dtsch. Rechtsgel., preuss. Kammerh. ...Rath b. Düsseldorf, geb. 7. Aug. 1812.

...usch, Frhr. v. Brinski (Joseph), sch. Erdist. ...d. österr. Serben u. Metrop. in Karlowitz ...Dec. 1848), geb. zu Prokike (Ogeliner Grenz- ...ai 1785, Frhr. s. 18. April 1861, gest. ...bwitz 13. Dec. 1861.

...ln Johan, Frhr. v.), Sohn d. Thomas Joh. ...d., schwed. Seem., Vice-Adm. u. 1769. gest. ...ärdna 19. Nov. 1715, Frhr. s. 15. Oct. 1771, ...tarkskrona 25. Nov. 1786.

...n Salomon Maurits, Frhr. v.), Sohn d. Vor., ...Seem., Vice-Adm. s. 1799, geb. 23. Aug. 1757, ...Stockholm 23. Sept. 1825.

...n Thomas Johannes v.), schwed. Seem., Vice- ...1741, geb. in Finland 1673, gest. 28. April ...s. d. Sept. 1741.

...t (Franciscus Ital. Jesuit, geb. zu Palermo ...n. d. 29. Febr. 1636.

...t (Fid v., ungar. Chronist, st. Oct. 1869 bis ...ll Min. d. Inn., geb. um 1820.

...t (Joseph), Jesuit (geb.), geb. zu Göss ...hl. gest. zu Kesthely 23. Sept. 1812.

...t (Johann), bohm. Schausp. u. Schriftst., geb. ...8 Febr. 1824.

...ohn Ray (s. d., *Aristoteles Engl.*'s"), Hptw. ...y, s. u. **Ragocsy.**

...d (Wenzel), Dramendichter u. Journ. ...bl. d. Prestiner „*Reform*"), Zeitgen., geb. ...

...r od. **Rakovec** (Dragutin (Karl)), kroat. ...geb. in Kroatien 1813, gest. zu Agram 1864.

...ky de Nagy-Rakow (Martin, Frhr.), k. k. ...r Ritter d. Maria Theres.-Ord., geb. zu ...ow (Ung.) 1755, Frhr. s. 17. Dec. 1812, gest. ...bruch) 25. April 1828.

...(Hieronim), dtsch. Philol., geb. zu Karlsbaden ...ehs-Kassel) 4. April 1768, gest. zu Ober- ...sbad) 2. Dec. 1839.

...(Samuel), IV, 151, geb. 1724.

...Fearne, engl. Prälat, Bischof v. Ro- ...1108, Erzbischof v. Canterbury s. 1114, ...

...(Samuel), jr. Theol. u. Fachschriftst., geb. ...1851.

...(William Charles), n.-amerik. Fin.-Mann, ...Dir. d. Bank f. California, verk. Gem. v. Cali- ...n, gest., durch Selbstmord (beim Bankerott ...n San Francisco 27. Aug. 1875.

...ber Jan Lucasz(oli), holl. Kunsthist., s. 1825 ...oderl. Factorei auf Batavia, geb. zu Utrecht ...m, gest. daselbst d. Heimreise am Bord d. ...*nso Chittaroni*" 28. April 1864.

...ere Franz, Xav. de), IV, 151, gest. 14. ...Mai 1865.

...(Dietrich Christ., geb. zu Marsen (Diöth- ...), gest. zu Odense (Fühnen) 4. Aug. 1658.

...ben (Christian), ostind. Miss., bek. insb. ...sog. Brahmen-Cardinals a. -Laqueurs, geb. ...815, getauft 1. Nov. 1840 unter d. Patron ...d Christian's VIII. v. Dänem., in Dischl. ...m. 27. Juni 1846 mit d. Tochterschulvorst. ...Karol. Bohnsack (gest. 24. Jan. 1869), ...mburg 22. Aug. 1866.

...(Francis Hopkins), engl. Arzt, geb. zu ...1808.

...r (P. . . . A . . .), dtsch. Landsch.-Maler ...anzös. **Refug.-Fam.**, geb. . . ., gest. zu ...M. um 1833.

...Gregoire), franz. Jesuit, geb. zu Besançon ...9. gest. das. 28. Aug. 1670.

...olli (Angelo), IV, 151, gest. zu Gkorfu, ...nicht zu Venedig) 24. Sept. 1861 (nicht ...

...(August Jakob), dtsch. Hymnol., s. 1819 ...an St. Michaelis in Hamburg, Herausg. einer „*Amtlich. christl. Gesangs*" in 10 Bdn., geb. zu Quedlinburg 28. Mai 1777, gest. zu Ottensen 9. Sept. 1851.

Rambach (Joh. Jak. I.), IV, 151, geb. zu Tempitz (s. Anh.), gest. zu Ottensen in d. Nähe Hamburgs.

Rambach (Joh. Jak. II.), s. Vor., auch Dichter gesstl. Lieder, u. Erbauungsschriftst., geb. 24. Febr. 1693 (nicht 1793), gest. 19. April 1735 (nicht 1855).

Rambach (Joh. Jak. III.), Sohn d. Joh. Jak. I. R. (s. d.), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., Landphys. in Hamburg, geb. zu Quedlinburg 30. Aug. 1772, gest. zu Hamburg 2. Febr. 1826.

Rambach (Siegmund Rudolph), dtsch. Theol., Dikk. an der Maria-Magd.-Kirche in Breslau, geb. zu Halle a. d. Saale 1744, gest. zu Breslau . . . .

Rambaldo (Johannes), holl. Seem., Cap. z. See u. Hafenmeister in Sorabaya, geb. zu Amsterdam 25. Aug. 1693, gest. Surabaja 23. Juli 1744.

Ramberg (Arthur George, Frhr v.), Sohn d. Frhrn. Georg Heinrich v. R. (s. d. im Hptw., wo sein Geburtsort Hannover zu ergänzen ist), dtsch. Hist.- u. Genre-Maler, Prof. zu d. Kunstakad. in München, vorh. in Weimar, s. Juli 1874 auch Mitgl. d. Berl. Kunstakad., geb. zu Wien 4. Sept. 1819 (nicht 1845, wie Wurzbach angiebt) verm. s. 27. Nov. 1849 mit Luise Fleischer (geb. 3. Dec. 1830), Witw. s. 4. März 1855, wiedervermn. s. 1857 mit Emma Schanzenbach (nicht v. d., Tochter d. Joh. Gottfried), gest. zu München 6. Febr. 1875. (Seinen Nekr. v. Friedr. Pecht s. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 12 Febr. 1875.)

Ramberg (Hermann Friedr.), Sohn d. Vord. d. Vor., k. k. Gen.-Major, geb. 24. Nov. 1820, vern. 12 Mai 1866 mit d. Gräfin Marie v. Breda (geb. 4. April 1840).

Rambler (Jacques) — Ét. Gabr. **Peignel** i. Hptw.

Rambourgt (Amand Ambroise Charles, Vic. de), franz. Polit., geb. zu Paris (Aube) 25. Oct. 1819, gest. zu Troyes 6. Dec. 1868.

Rambour (Joh. Aut.), IV, 151, auch Maler, Zeichn. u. Kunstschriftst., geb. zu Trier 1790, gest. 7. Dec. 1866.

Rambouillet (Adolph Alex. Franz. Polet, Marq. de), s. 8. Febr. 1871 Vertr. d. Somme in d. Nat.-Vers. (r. C.), geb. zu Abbeville 26. Mai 1811.

Rambuteau (Claude Philibert Barlelot, Comte de), IV, 151, gest. auf seinem Schlosse Rambuteau, b. Màcon, 23. April (nicht schon 16. Febr.) 1869. (Der Name seines Vaters lautet Barlet, der Requêtenmeister Lombard-Buffières.)

Ramean (Charles Victor Chevrey-), franz. Rechtsgel., u. Publ., auch Schriftst., Adv. b. d. Cour zu Versailles, s. 8. Febr. 1871 Vertr. d. Seine-et-Oise in d. Nat.-Vers., bez. Führer d. republ. Linken, geb. zu Paris 26. Jan. 1809.

Ramée (Daniel), IV, 151, auch Fachschriftst., geb. 16. Mai (nicht März) 1806.

Ramée (Pierre Jac.) — **Ramus** im Hptw.

Ramehitzky v. **Ramhofen** (Joh. Heinr.), kais. Rath, geb. zu Prag um 1700, gest. das. 4. März 1760.

Raml Pascha, eigtl. **Schwensohn**, dtsch. Gen., Dolm. Abkg. s. Juli 1866, geb. 30. Nov. 1804, lebend. Mitgl. d. pr. Herrenh. (ohne lange Zeit einzutreten), geb. zu Wartin 16. Juli 1815.

Ramirez (Andres), span. Miniat.-Maler, lebte zu Sevilla um 1550—60.

Ramirez (Christobal), span. Maler, geb. zu Valencia um 1540, gest. 1577.

Ramirez (Felipe), span. Thier- u. Stillebenmaler, lebte um 1670—1700.

Ramirez (José), span. Maler, geb. zu Valencia 1624, gest. das. 1692.

Rammelmayer (Adam), dtsch. Bildh. (in Wien), geb. zu Wien um 1810.

Rammelsberg (Karl Friedrich), IV, 152, auch Schriftst. u. bedeut. verd. um d. Mineralchemie, Univ.-Prof. s. Sept. 18 4 ord.) u. Prof. an d. Gewerbe-Akad. in Berlin.

Rammer (Johann Lupis, Edl. v.), dtsch. Seem., k. k. Freg.-Cap. i. P., Erfinder d. Torpedos, geb. . . ., gest. zu Mailand im Jan. 1875.

Rammlug v. Riedkirchen (Wilhelm, Frhr. v.), k. k. F.-Z.-M., s. Febr. 1874 Hauptm. d. Arcièren-Leibgarde in Lebensst., Mitgl. d. Herrenhaus, auch Milit.-Schriftst., geb. zu Neumarkt (Böhm.) 1815, Ritter d. Maria-Ther.-Ord. s. 1849, Frhr. s. 4. Juni 1851.

Rammolter (Otto Friedr.) — Otto Friedr. Wigand (s. d.)

Ram-Mohun-Roy, IV, 152, auch Allibone gest. bei Bristol 27. Sept. (statt Nov.) 1833.

Ramon de la Sagra, s. u. **Sagra.**

Ramoser (Peter), dtsch. Coeleur u. Goldarb., geb. zu Botzen (Südtyrol) 17. März 1722, gest. das. 17. Nov. 1801.

Ramózy od. **Ramozzy** (Stephan Ferdinand Victorian), dtsch.-ungar. Bened.-Mönch u. Schulm., geb. zu Gran 26. April 1807, gest. zu Oedenburg 20. Juni 1864.

Rampold (Friedrich Ludwig), dtsch. Arzt, Amtsphys. in Esslingen (Württ.), geb. zu Esslingen 20. April 1800, ermordet das. 18. Juli 1852.

Rampoldi (Giovanni Battista), ital. Geschichtschr., geb. zu Mailand (?) . . ., gest. das. 21. Aug. 1836.

Rampon (Joachim Achille, Comte), franz. Polit., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers., bez. Führer d. conserv. Republikaner, geb. zu Paris 1806.

Rampon-Jacobin (Laurent), franz. Lawyer u. Polit., s. 8. Febr. 1871 Vertr. d. Yonne-Dep. in d. Nat.-Vers. (l.), geb. zu Chablis 29. Nov. 1809.

Rampont (N. . . . N . . .), franz. Postm., Gen.-Postdir. bis 7. Juli 1875, geb. . . . 1817.

† **Ramsauer** (N. . . . N . . .), dtsch. Theol., oldenburg. Oberkirchenrath, Curator, geb. . . .

Ramsay (Anders Edvard, Bar.), schwed. Gen.-Lieut. in russ. Dienst, geb. zu Cuopio 23. Mai 1799, baron. 7. Aug. 1856.

Ramsay sen. (Anders Henric, Bar.), schwed. Gen.-Lieut., geb. auf Ihamäki 15. Febr. 1707, baron. 6. Nov. 1766, gest. 22. Dec. 1782.

Ramsay (Anders Wilhelm af), Grossneffe d. Vor., schwed. Kriegsheld (v. Rumeberg in „*Fränlingens Sqw*" besungen), geb. 28. Oct. 1777, gest., als Major, 20. Juni 1808.

Ramsay (Carl August af), schwed. Staatsm. in russ. Dienst, geb. Rath s. 1841, Senator s. 1844, geb. zu Cuopio 1784, gest. 1871, zu Helsingfors 15. Juni 1855.

Ramsay — nicht Ramsey, wie bei seiner Todesnachr. d. „*Allg. Ztg.*" schrieb, — (Edward Bannerman), schott. Theol. u. Schriftst., Dekan u. bischofl. Kirche in Schottland, Verf. der in 21. Aufl. erschien. „*Reminiscences of Scottish Life and Character*", geb. 1793, gest. zu Edinburgh 27. Dec. 1872.

Ramsay (George Gilbert), Bruder d. Bar. James Henry R. (s. d.), engl. Prof. zu Glasgow, geb. 1839.

Ramsay (James od. Banz), IV, 152, geb. um 1550 (nicht 1590), in Schweden gest. 1633, gest. 1649. (Anrep sagt ausdrücklich: fast 100 J. alt.)

Ramsay (James Henry, Bar.), engl. Rechtsgel., geb. 1832.

Ramsay (William, Bar.), engl. Admiral, geb. 1796, gest. zu Edinburgh 3. Dec. 1871.**)

Ramsay (William), dtsch. Fachschriftst., 1831—63 Prof. in Glasgow, geb. zu Edinburgh 1806, gest. zu San Remo, b. Mentone, 1865.

Ramsay (William Mansell), Sohn d. Bar.-Lieut. John R. (geb. 21. April 1775, gest. 28. Juni 1842), engl. Gen.-Lieut., geb. 20. Mai 1804, gest. zu London 16. Dec. 1871.

Ramsay of Glenmark (George Dalhousie, s. Juni 1875 Lord), engl. Peer, geb. 1828, verm. 1864 mit Eleanor Crawfurd.

Ramsden (John William, Bar.), engl. Staatsm., chem. Unter-Staatssecr. im Kriegsdepart., geb. 1831, verm. 10. Aug. 1865 mit Helen Gwendolen Seymour (geb. 14. Nov. 1846).

Ramsen II., ident. mit **Sesostris** (unter welchem Volks- od. Spitznamen er im Hptw. aufgef. ist), Sohn Seti's I. u. Vater Ramses' II. (statt Seti's I. u. Enkel), s. um 2500 vor Chr. (S. den l. der Art. „*Aus allgypt. Zeit*" v. Dr. Lauth in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 10. Juli 1870).

Ramsey (Allan), schott. Heraldiker **Ramsay**, Königl. v. Aegypten, Sohn d. Necht-Set.

Ramshorn (Ludw.), IV, 152, geb. 1768 (nicht 1758).

Ramsing (Hans Martin), Sohn d. Propsten Jens Christian R. (geb. 1. Oct. 1768, gest. zu Harlöv 2. März 1852), dan. Mathem., Fachschriftst. u. Photogr., geb. zu Harlöv 19. Dec. 1809.

*) In letzterer Stellung Mitgl. d. Admiralt. die Bulloue bei d. Belagor. v. Paris nicht zu unterschätzende Dienste gele.stet. Im Gegensatz zu d. durch ihn vom Hauptm. Bull zum Regiment Garibaldi's erhielt. Energie organ. Partner Hallequent währ. d. Belag. 94 Pauag. 267 Fahnen u. 3 Geschütze. Die Bewegung zu Gunsten d. Verwundeten förderte sodann meist waren diese in Form von Correspondenzkarten angefertigt; ausserdem wurden auch mitunter kleinere Broschüren u. Journale befördert. Im geordnetes auch auf Landkarten angewandte Photozinkotypie leistete schätzenswerthe Dienste. Photogr. Depeschen wurden mittels Brieftaube an den Bestimmungsort gebracht. Die Photogramme wurden mit 1½ Zoll lang u. 1½ Zoll breit. Es wurde lange der, beim Fingerdruck beweglichen Schreibmaschine bedient. In Paris wurden die Taubenhäuse sofort vorgenommen. In der Regel beförderte jede Taube 70,000 Worte, welche 40,000 Fcct. Taubenflug durch. Auch Postgeldanweisungen bis 300 Frcs. wurden so vermittelt. Von 363 lasten Briefen allerdings nur 57 in ihren Schlägen zu Paris eingetroffen.

**) Als Command. einer Brigg kaperte R. am 22. April 1851 an d. Küste v. Afrika nach heftiger, Kampfe ein Sklavenschiff, an dessen Bord sich nicht weit. als 496 Sklaven befanden, denen er die Freiheit wiedergab, währ. den kriegerischen Verhältnisse er die „*Regent*" in d. Ostsee u. leitete d. Belag. v. Bomarsund.

Ramus (Christ. II.), IV, 152, gest. 10. (nicht 13.) Juni 1856.

Ramus (Frederik Emanuel), dän. Staatsm., Kammerh. u. Gen.-Dir. d. Steuerwes., geb. . . ., gest. zu Kopenhagen 11. Sept. 1874.

Ramus, eigtl. **Tack** (Janus), IV, 152, gest. 23. (nicht 25.) Nov. 1576.

Ramus (Jos. Marius), s. u. Marius Jos. R. i. Hptw.

Ranaldi (Ignazio), ital. Prälat, Erzbischof v. Urbino (Tosc.), s. 23. Aug. 1819, geb. zu Macerata (ehem. Kirchenst.) 27. März 1777, gest. zu Urbino am 1832.

Ranavalona I. od. **Ranavala-Majonka**, IV, 152, gen. der *„Caligula im Weiberrock“*. Vgl. d. Art. über *„Das Christenth. auf Madagaskar“* in d. Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 25. Juni 1871.

Ranavalona II., Königin v. Madagaskar, Schwester der Rasoherina (s. d.), geb. . . ., gekrönt (unter der ersten officiellen Anerkennung d. Christenth.) 3. Sept. 1868, gestaft. 21. Febr. 1869. Ihr Edict v. 2. Oct. 1874 befahl sie, allen s. d. letzten Abolitionsvertr. mit Engl. v. 9. Juni 1865 importirten Sklaven die Freiheit zu geben.)

Rance (Arthur), franz. Journ., Schriftst. u. Polit., Mitgl. d. Nat.-Vers. s. 8. Febr. 1871, Mitgl. d. Par. Commune f. d. 9. Arrond. z. 26. März dess. J., Mitgl. d. Par. Munic.-Raths f. d. 11. Arrond. s. 30. Juli ebdens. J., zum Rücktritt genöthigt in d. Nat.-Vers., gewählt 11. Mai 1873, wegen drohender Verfolg. nach Brüssel geflohen im Juni dess. J., vom 3. Kriegsgericht in Versailles *in cont.* z. Tode verurth. 13. Oct. ebdess. J. (s. d. *„Allg. Ztg.“* v. 17. Oct. 1873, S. 1398), geb. zu Poitiers 10. Dec. 1834.

Rane (Jean), franz. Illist.-Maler, geb. zu Montpellier (Herault) 1674, gest. zu Madrid 1. Juli 1735.

Rancé (Alex. Nicolas Polangie de), franz. Off. u. Polit., geb. zu Nonancourt 1782, gest. 1726.

Ranchin (Franç.), IV, 152, geb. um 1560 (nicht 1564), gest. 1641 (nicht 1640).

Ranck (Kons., Frhr. v.), IV, 152, schwed. Frhr. s. 20. Sept. 1715. (Den Vorn. seiner Frau lies: Meta.)

Rand (Benjamin Howard), n.-amerik. Chemiker u. Schriftst., geb. 1827.

Rand (Edward Sprague), n.-amerik. Dichter u. Botan., geb. 1805.

Rand (Isaac), n.-amerik. Arzt u. Fachschriftst., geb. 1743, gest. 1822.

Rand (Marion H . . .), n.-amerik. Dicht., geb. 1824, gest. 1849.

Randa (Anton), böhm. Rechtsgel. u. Fachschriftst., s. 1860 Univ.-Doc. u. s. 1862 Prof. d. Civilr. in Prag (trägt in tschech. Spr. vor), Mitherausg. d. *„Právník“*, geb. zu Bistritz b. Jull 1834.

Randall (Alexander William), n.-amerik. Staatsm., vorm. zweimal Gouv. v. Wisconsin, unter Lincoln's Präsidentsch., eine Zeit lang Ges. in Rom, im Kab. Johnson's (Gen.-Postmeister), geb. . . ., gest. zu Elmira (New York) 24. Juli 1872.

Randall (Anne Frances) — Mary **Robinson**, geb. **Darby** (s. d.).

Randall (Archibald), n.-amerik. Rechtsgel. (Richter) u. Fachschriftst., geb. 1800, gest. 1846.

Randall (Henry Stephens), n.-amerik. Schriftst. (volksw.), geb. 1811.

Randegg (Konrad v.), dtsch. Archit., blühte zu Augsburg um 1340—50.

Randegger (Mayer), jüd. Gel., fast 30 J. als Lehrer in Triest thätig, s. 1839 Rabb. u. Lehrer in Fiorenzola (Parma), zul. wieder in Triest, geb. zu Worabingen (Vorderösterr.) 1780, gest. zu Triest 24. März 1853.

Randel (Johann Adolph Friedrich), dtsch. Statist., geb. zu Berlin 1738, gest. das. 31. März 1793.

Randel (Wilhelm Heinrich), dtsch. Arzt, geb. zu Marburg (ehem. Hessen-Kassel) 17. Juli 1805.

Randglosse (Kasimir) — Fr. **Bernritter**.

Randi (Lorenzo), ital. Prälat, päpstl. Vice-Camerlengo, zum Card. v. Orden d. Diakonen crn. 17. Sept. 1875, gest. zu Ingnacarollo 29. Juli 1916.

Randoing (Jean Baptiste), franz. Industr. u. Polit., geb. zu Cusset (Allier) 28. April 1798.

Randolph (John), n.-amerik. Polit., geb. zu Cawsons (Virg.) 1773, gest. zu Philadelphia 24. Juni 1833.

Randolph (Paschal Beverley), n.-amerik. Arzt u. Fachschriftst., geb. zu New York 1825.

Randolph (Theodore F . . .), n.-amerik. Staatsm., s. 1862 Gouv. v. N. Jersey, s. Thätigkeit (ebendas.), geb. zu New Brunswick, Middlesex County (N. J.), 24. Juni 1826, verm. mit einer Enkelin d. Oberricht. Marshall u. Tochter d. Congressmitgl. Coleman.

Randon (Jacques Louis César Alexandre, Comte), IV, 152, gest. zu Genf 17. Jan. 1871.

Randnifs (Niels), dän. Prälat, Bischof v. Bergen (Norw.), geb. 20. Aug. 1630, gest. zu Bergen 1711.

Randolph (Thomas Heron Jones, 7. Visc.), ir. Peer, geb. 9. Jan. 1812.

Ranft (Johann Gottfried), dtsch. Theol. u. Dichter (lyr.), geb. zu Plankenstein b. Wilsdruff (Sachs.), 4. Nov. 1793, gest. . . .

Ranft (Anton), dtsch. Kaufm. u. Botan., geb. 1749, gest. zu Salzburg 12. Oct. 1820.

Ranft (Johann Mathias), dtsch. Genre- u. Thiermaler, geb. zu Wien 21. Febr. 1805, gest. an d. Cholera das. (in d. Weaggane Nr. 5) 1. Nov. 1854. (S. d. Morgenbl. d. Wiener *„N. Fr. Presse“* v. 21. Juli 1869.)

Ranfurly (Thomas Granville Henry Stuart Knox, 4. Earl of), Sohn d. Thomas, 3. Earls of (s. d.), 13. Nov. 1816, gest. 20. Mai 1858), ir. Peer, geb. 28. Juli 1849.

Rang (Franz), IV, 152, geb. zu Kassel (nicht Fulda).

Rangabe, s. u. **Rhangabe**.

Rangger (Johann), dtsch. Bildnermönch u. Maler, geb. in Tyrol 1700, gest. zu Lepoglava, b. Warasdin, 27. Febr. 1753.

Rangheri (Gius.), ital. Seidenzüchter, geb. zu Gera, am Lago di Como (Lomb.) 1760, gest. zu Prag 2. Dec. 1832.

Rango (Ludwig v.), dtsch. Schriftst. (dram.) u. Reis. (1819—20 in Bras.), preuss. Gardehauptm. a. D., geb. . . ., gest. auf seinem Gut Amalienburg, b. Grimma (Sachs.), um 1830 od. 40.

Rangone (Claudio), ital. Prälat u. Dipl., geb. zu Modena um 1560, gest., als Bischof zu Reggio 1621.

Rangone (Nicolo), ital. Prälat, Card., geb. zu Modena . . ., gest., als Gefaug., auf d. Engelsburg zu Rom um 1527.

Ranieri (Antonio), ital. Schriftst., geb. zu Neapel 1806.

Ranieri (Johann Gottfried), dtsch. Rechtsgel. u. Schriftst. (hist.), geb. zu Zeitz (Prov. Sachs.) 25. Oct. 1761, gest. . . .

Ranisch (Karl v.), preuss. Gen.-Major, geb. . . ., gest. zu Potsdam 30. Dec. 1781.

Ranisch (Salomo), dtsch. Schuim., Prof. am Friedr.-Gymn. in Altenburg, geb. 1721, gest. zu Altenburg 29. April 1766.

Ranke (Ernst), IV, 153, auch Consist.-Rath, geb. 10. Sept. 1814.

Ranke (Franz Leop. v.), IV, 153, s. 1825 a.-o. Prof. (vorh. Gymn.-Oberlehrer in Frankfurt a. d. O.), s. 1833 o. Prof., s. Juni 1871 dispensirt von d. Verpflicht., Vorles. zu halten, auch Historiogr. d. preuss. Staats u. Kanzler d. Friedensclasse d. Ord. *pour le mérite*“).

Ranke (Friedr. Heinr.), IV, 153, jetzt Ober-Consist.-Rath in München, nemh. Kanzelredner.

Ranke (Johann Friedrich Leopold), d. beiden Vor. dtsch. Rechtsgel. u. Kunstschriftst., preuss. Reg.-Rath, geb. 1804, gest. auf seinem *„Rankenheim“* gen. Gute Teupitz (an d. Görlitzer Bahn) im Juni 1871.

Ranke (Ludwig), dtsch. Philosoph, dtsch. Theol. u. Fachschriftst., Univ.-Prof. in München, geb. zu Rückersdorf (Mittelfranken) 8. Mai 1830.

Ranke (Johannes), Bruder d. Vor., dtsch. Naturf., in Kiel Univ.-Prof. s. 1868, s. 1872 in München, geb. zu Thurnau (Oberfranken) 23. Aug. 1836.

Rankine (William J. an Macqnorn), engl. Civ.-Ing. u. Fachschriftst., Prof. d. Maschinenbaukunst an d. Univ. zu Glasgow, geb. 1805, gest. zu Glasgow Ende Dec. 1872.

Rannequin, auch **Renkin** (Swalm), belg. Mechan., Erbauer d. Maschi. f. d. Wasser in Marly u. Fontainebleau, geb. zu Lüttich 1644, gest. in Frankr. 1708.

Ranner (Gottfried Christoph), dtsch. Theol., Pred. an d. Egid.-Kirche in Nürnberg u. Stadtbibl., geb. 1754, gest. zu Nürnberg 3. Sept. 1839.

Ranolder (Janos), IV, 154, auch „Kanzlerd. Königin“, gest. zu Vienna-Neustrin am 1. Juli 1474.

Ransonnet (Jean Franç.), gef. in d. Schlacht bei Elchingen (nicht Esslingen).

Ransonnet-Villez (Eugen, Frhr.), Sohn d. Folg., dtsch. Reis. (nach d. Orient, nach Oesnien etc.) u. Maler (in Wien), sowie Reiseschriftst., s. k. Legat.-Secr., geb. zu Bietzing, b. Wien, 7. Juni 1838, verm. 15. Oct. mit d. Freiin Agathe v. Germuseller.

Ransonnet-Villez (Karl, Frhr.), IV, 153, Sohn d. k. k. Finanz- u. Domänenraths in d. Niederl. Hubert Jos. R.-V., geb. 18. Juni 1803 baron. wurde (gest. 9. Jan. 1816), jetzt k. k. Geh. Rath u. Vice-Pras. d. k. k. Obersten Rechn.-Hofes a. D., auch Reis., Kunstschriftst. u. Musik-Dilett., geb. zu Wien (nicht Lüttich) 25. Mai 1802, verm. 16. Mai 1835 mit d. Gräfin Margar. Bigot de Saint-Quentin.

Ranstorp (Johann Friedr. Aug. Leop. Hans Karl, Rgraf zu), dtsch. u. Rgrafen Ang. Wilh. Franz zu R.-B. (gest. 17. Sept. 1849), vorm. oldenb. Oberjägermeister u. Chef d. Hofverwaltung in Eutin, geb. 11. April 1799, verm. 31. Oct. 1844 mit d. Gräfin Laurie v. Wedell-Wedellsburg (geb. 3. Juni 1[illegible] gest. zu Breitenburg, b. Itzehoe (Holst.), 5. Mai 1[illegible]

Ranvier (Gabriel), franz. Soc.-Demokr., s. d.

Ranvier (Mitgl. d. Par. Comm., bez. d. Wohlfahrtsausschusses 1871), decrétirte die *Terreur*, d. Thätigkeit des Tschechen Hauses, d. Vendôme-Säule etc., sowie d. Niederbrenn. d. *„Maisons suspectes et monuments publ.“* (24. Mai), nach seiner Flucht nach Engl. Frau Congr. z. *„Internat.“* im Haag (4. Sept. 1872), zu Genf 1877.

Ranvier (N . . . N . . .), Bruder d. Vor., d. Soc.-Demokr., 1871 Mitgl. d. Par. Commune u. d. Gefängn. 38-Pelagie, geb. zu Soissons . . .

Ranz (Christmann), dtsch. Pred., geb. . . ., gest. . . .

Ranzoni (Emerich), Sohn d. ehem. fürstl. Metternich'schen Central-Dir. Joseph R. (geb. zu Mailand in Niederösterr. 15. April 1791) aus dessen 1. Ehe mit Maria Gasser (gest. 17. Mai 1873), dtsch. Schriftst., geb. zu Unternalb (Niederösterr.) 1823, verm. a. Nov. 1863 mit Anna Ander, d. Schwester d. verst. Aloys Ander.

Ranzoni (Gustav), Bruder d. Vor., dtsch. Landschaftsmaler (in Wien), vorh. Ingen. u. Baumeister, geb. zu Unternalb 10. Mai 1826, verm. mit Maria Tuczek.

Ranzoni (Johann), Oheim d. Vor., dtsch. Reis. (Land- u. Seekarten), geb. in Pölten 1734, gest. zu Wien d. Frankf. Parl., geb. zu Stockeran 1799, gest. zu Wien 1869.

Raoul (Louis Vincent), belg. Dichter, geb. 21. Juli 1770, gest. im Brüssel 20. Mai 1846.

Raoul (Maxim.) — Charles Const. **Letellier** i.

Raoul-Rigault, s. u. **Rigault**.

Raoux (Jean), franz. Maler, geb. zu Montpellier (Languedoc) . . ., gest. zu Paris 1734.

Raoux (Scipion Edouard), schweiz. Schriftst., d. Prof. an d. Akad. in Lausanne, geb. zu Mont[illegible] 24. Juli 1817.

Rapaport od. **Rappaport** (Jakob), pseud. **Schalom**, isr. Abk., geb. zu Umain (Ukraine) gest. zu Lemberg 1. April 1855.

Raparini (Giorgio Maria), ital. Dichter, geb. zu Bologna 1660, gest. (wahrsch. zu Düsseldorf als Secr. d. Gesandten Wiltz) v. d. Pfalz 1726.

Raper (Henry), engl. Hydrogr., Naut. u. Schriftst., geb. zu Torquay im Jan. 1869.

Raphall (Morris Jacob), jüd. Gel., s. 1841 in Amerika thätig, zuletzt auch deine Tor. Schule gründete, s. 1849 Pred. d. 1. Anglo-dtsch. Congreg. in N. York, geb. . . ., gest. zu N. York 2[illegible]

Raphon (Johann), dtsch. Maler, Dech. u. Stadtrath in Wien, geb. . . ., gest. 1782.

Rapisardi (Michele), ital. Illist.-Maler, Zeitgenosse des Catanea . . .

Rapoport (Sal. Löb), IV, 154, auch Wortführer d. Juden, welch letzt. Datum 1848 Abg. d. Nat.-Parl. Kurhessen in seiner blogr. Studie über Isaak Noa[illegible] 1868, angiebt) 1790, gest. 16. (nicht 20.) Oct. 1867.

Rapp (Georg), IV, 154, geb. zu Iptingen (Württ.) 1757, gest. zu Economy (N.-Amerika) 1847. (s. d. *„Geschichte der Separatisten-Gesellsch.“* in Economy (N.-Amerika) stehe d. *„Communistic societies of the United States“*, Lond. 1875.

Rapp (Gottlob Christian), dtsch. Theol., Pred. u. d. Leonhardskirche in Stuttgart, geb. 9. Oct. 1794, gest. zu Stuttgart 6. (? 9.) Aug. 1794.

Rapp (Jakob), 1848—51 dtsch. Abg., Beamter d. Stiftskirche in Stuttgart, geb. zu Hohentwiel 11. Febr. 1747, gest. zu Stuttgart 12. März 1[illegible]

Rapp (Jean, Comte), IV, 154, geb. 29. (nicht 27.) April 1772 (nicht 1771).

Rapp (Joseph), dtsch. Rechtsgel. u. Schriftst., insb. durch sein Buch über *„Tyrol in s. Urkunden dargest.“*, Innsbr. 1852), s. 1829 Prof. d. Encyclop. in Linz, 1851—53 in Innsbruck, geb. zu Matrei, b. Innsbruck, 28. Febr. 1780, gest. ebdas. 30. Juli 1855.

Rapp (Karl Moritz), dtsch. Sprachf., Univ.-Prof. u. Gymnasiumsdir. Spr. in Tübingen, geb. zu Stuttgart 23. Dec. 1805.

Rapp (Wilh. Ludw. v.), IV, 154, wo sber 1. Vorn. angeg. ist, auch Dir. d. anat. u. zool. Cab. in Tübingen, gest. das. 11. Nov. 1868.

Rappaport (Moritz), polnn.-dtsch. Arzt, Schriftst. u. Dichter, isr. Abk., beh. u. d. Pseud. Max Ring, geb. zu Lemberg (wo er auch lebte) 9. Febr. 1[illegible]

Rappard (Frans Alexander, Ritter van), holl. Staatsm., Verwalt.-Beamter, Freimaurer, Geschichtsforscher u. Lit.-Kritiker, geb. zu Utrecht 24. April 1798, gest. das. 19. Febr. 1[illegible]

Rappard (Hendrik Anthon, Ritter van), holl. Ge-

*) Die Verleih. dieses Ord. erfolgt nur am 24. Januar, 31. Mai und 17. August, als an den Tagen, an welchen Friedrich d. Gr. geboren wurde, zur Regierung gelangte und starb. Der Orden selbst wurde von König Friedrich Wilhelm IV. am 31. Mai 1842 gestiftet, besteht also jetzt 33 Jahre. Der erste Kanzler war Alexander v. Humboldt, ihm folgte Savigny, diesem Boeckh und diesem Ranke. Erster Vicekanzler war Peter v. Cornelius, der jetzige ist Dove.

†) Barvise, ist u. d. den Journ. Chandeg (s. d.) redigirt hatte, bängte sich in d. Kirche St. Joseph auf.

Digitized by Google

Orin-Prov. z. Gelderland, geb. zu Schenkenschans
ov. 1788, gest. zu Arnheim 6. Febr. 1845.
ppard (J . . . K . . . , Ritter van), holl. Gen.-
. 4. Sept. 1852 Gouv. d. Milit.-Akad. in Breda
z Bergen-op-Zoom 2. Marz 1794, gest. zu Breda
r. 1855.
ppard (Wilhelm Louis Frederik Christiaan, Ritter
ol. Rechtsgel. (Crim.), Staatsm., Publ. u. Fach-
r., geb. zu Arnheim 3. Mai 1788, gest., als
Gerichtsh., zu Zutphen 9. Juni 1862.
pe (Carl, Bar.), Bruder d. Folg., schwed. Gou-
ur, geb. 15. Sept. 1721, baron. 15. Sept. 1771, gest.
b. 1790.
pe (Christoffer Johan, Bar.), schwed. Rechtsgel.,
Staatsm. a. 1756, Landshofding in Abo a. 1769,
b. Jan. 1719, gest. 1776.
per-dorfer (Michael), ditsch. Rechtsgel., k. k.
ierer in Leoben (Steyerm.), geb. zu Wartenberg
ierer.) 29. Sept. 1750, gest. zu Leoben 13. Oct.
.

pe (Franz), Sohn d. Folg., ditsch. Athlet, geb.
n. in Freimarker-Krankenhause zu Hamburg
1874.
n (Karl), ditsch. Athlet, geb. zu Innsbruck 1900.
ndel (Eduard), ditsch. Gelehrter, s. 1868 Con-
r Braunschweig, geb. zu Wien 21. Febr. 1839.
r (John S . . .), n.-amerik. Illpol., geb. in
s, gest. zu Cleveland (das.) 4. Oct. 1877.)
rio (Giov. Batt.), IV, 154, geb. zu Valdiagna,
.
pe (Christian Friedrich), ditsch. Musiker, Cantor
ilir. in Altdorf, geb. zu Crassnlheim 15. Mai
s. zu Altdorf 13. März 1783.
(Gustav), IV, 154, geb. zu Hannover 17. Nov.
, jetzt in Dresden.
(Johann Joachim), ditsch. Theol., Schriftst.
r. geb. zu Hamburg 1697, gest., als Bibl. an
Kirche, das. 29. Mai 1756.
thor (Bernhard), ditsch. Jesuit (gel.), geb. zu
ttlieu.) 20. Nov. 1683, gest. zu Prag 17. April
.
thorff (Julius), ditsch. Archit., Baurath in Köln,
. 1874 Mitgl. d. Berl. Kunstakad., geb. . . .
Wolfart, ditsch. geb. zu Berlin 7. Mai 1808.
d Pascha, türk. Dipl. u. Staatsm., s. Juli 1874
Wien, s. Nov. 1875 Min. d. Aus., geb. . . .
n (Johann Ludolph), schwed. Fabr., Gutsbesitz.
, auch Oberst d. schweiz. Armee, sowie eine
gl. d. Grossen Raths, d. schweiz. Nat.-Raths
mbordnete in Wattwyl, geb. . . . 15. April
n. 1828 mit Susanna Elisabeth Roth aus
(Kant. Bern), Witw. s. 1861, gest. ebdas.
1867.
(Juan Antonio Rascon, Conde de), span.
ter (bis Sept. 1872) u. v. 2. Sept. 1874 bis
875 Gen. beim Ditsch. Reich, geb. . . .
ch (Peter), engl. Theol., s. 1869 Bischof (Southe-
h), geb. 1746, gest. das. 8. Febr. 1836.
(Alexis), russ. Jugendschrift., geb. . . .,
Nowburg i. d. Mark 1875.
son (Christen), dän. Pharm., Chir. u. Fach-
, zu Svendborg 18. Jan. 1809.
son (Lauge Christ.), IV, 154, gest. zu Genua
874. (Siehe das von mir herausgeg. Jahrb.
hr. „Die Natur", Lpz. 1876, Bd. III, S. 7).
son (Mads), dän. Schulm. u. Schriftst., geb.
.
son (Michael Nicolai Christopher Kall), dan.
ch-Inqu. d. Geh. Staats-Archivs, s. 1856
r-Tit., geb. . . .
son (Peder Carl Junius), IV, 154, gest. zu
14. Juni 1861.
son (Thorvald), dän. Schulm. u. Schriftst.,
penhagen 5. Juni 1832.
(Lorenz), ditsch. Kalligr., geb. b. Schlapanitz
, Mähr.) 22. April 1804, gest. zu Wien
854.
ma, Königin von Madagaskar, geb. . . .,
Radama II. (s. d.), verwitw. 12. Mai 1863,
. mit den beim Morde Radama's II. bethei-
ubter, gest. zu Tananarive 20. März 1868.
(Vincenz), ital. Maler, geb. zu Bologna 1738,
renz Angust, Frhr. v.), k. k. F.-M.-Lint.
b. zu Laibach 1725, Frhr. s. 25. Jan. 1766,
2. Nov. 1791.
(Georg), ditsch. Rechtsgel. u. Fachschrift.,
Ther, Ritterakad. in Wien, geb. das. 1769,
. Oct. 1840.
ch (Gottlieb), ditsch. Kupferst., geb. zu Dres-
rs. 1757, gest., als Mitgl. d. Kunstakad.,

Raspail (Franç. Vinc.), IV, 154, starb nicht 19. Jan. 1870, wie d. Pierer'schen „Ergänz.-Blatt." angeben, sond. befand sich nach d. „Allg. Ztg.", die übr. auch bereits seinen Nekr. gebracht hatte, 1. Febr. 1870 „auf d. Wege volln. Genesung". Siehe über diesen als Arzt u. Agitat. äusserst. Soc.-Demokr. das Morgenbl. d. Wiener „N. Fr. Presse" v. 28. Oct. 1869.*)
Raspe (Rud. Erich), IV, 154; s. auch d. Art. über ihn als den Verf. v. „Münchhausen" in Allbone's „Crit. Dict. of Engl. Lit.". (Philad. 1859—71).
Raspopoff (Nina, Fürstin), Erzieherin d. Kinder Alexander's II. v. Russl., geb. . . . (in noch jugendl. Alter) zu Tübingen 3. Juli 1868.
Rassau (Oskar Heinrich Theodor), ditsch. Bildh. (in Dresden), Schüler d. das. 1875 enthüllten Schiaeger-Denkm. in Hameln, geb. zu Schulenburg (Hann.) 29. Juli 1843.
Rasse (Charles Henri Joseph), belg. Rechtsgel., Bürgerm. d. Stadt Tournay, geb. das. 3. Dec. 1774, gest. ebd. 18. (?) Jan. 1848.
Rassmann (Georg Wilh.), ditsch. Sprachf. (Germ.), geb. zu Xuvel (Hannover) 1790, gest. zu Berlin . . .
Rassmann (Christ. Friedr.), IV, 154, beh. auch u. d. Pseud. Hortensio u. Orlay.
Rassmussen (N . . . . .), dän. Landsch.-Maler (in Düsseldorf), Zeitgen., geb. . . .
Rast (Adam Franz Xaver, Frhr. v.), Bruder d. Folg., ditsch. Art. (s. 1848 in München), geb. zu Wien 28. Sept. 1810.
Rast (Ferdinand Gregor, Frhr. v.), ditsch. Verwalt.-Beamter, Gemeinde-s. Folg., geb. zu Wien, d. k. k. Bezirksvertret. in Marburg (Steyerm.), geb. 12. Aug. 1808, in d. bay. Adelsstand erh. s. 12. März 1830, d. bay. Freiherrenstand unter Anerkennung d. ursprüngl. Nam. Liebmann in „Rast" s. 15. Mai 1831, verm. 26. Sept. 1838 mit d. Edl. Maria Sophia v. Zluzenfeld, gest. 4. Nov. 1861, Witw. s. 16. Febr. 1878.
Rastbichler (Joh. Nep.), ditsch. Techniol. u. Kunstkenner, geb. 1804, gest. zu Warschau 23. Febr. 1874.
Rastic (Daniel, Frhr.), k. k. F.-M.-Lint., geb. zu Bunich (Kroat.) 1794, Frhr. s. 6. Juni 1852, gest. zu Gospich 5. Mai 1858.
Rastoul, gen. de Mongeot (Alphonse Simon), franz. Schriftst. (insb. hist.), s. 1840 in Belgien, geb. zu Avignon (Vaucl.) 12. Sept. 1800.
Rastoul (N . . .), franz. Art u. Soc.-Demokr., als Mitgl. d. Par. Commune nach Neu-Caledonien verbannt, geb. zu Marseille um 1830, mit 19 and. Comm. nach Neu-Caledonien entbannt, u. umgekomm. i. Nthj. 1875.**)
Rastrelli (Carlo Bartolomeo, Conte), ital. Archit. (in Rust.), 1754—62 Erbauer d. Winterpalastes in Petersburg, geb. . . ., gest. 1777.
Rastrau (Marguerite Rosalie), holl. Portr.-Malerin, geb. zu Pegau (Sachs.) 1611, gest. . . .
Rasumowskoi od Rasumofsky (Andrejf Kyrillowitsch, Fürst), IV, 155, russ. Diplom., geb. zu Petersburg 2. Nov. u. St. 1752, gest. zu Wien (nicht Petersburg) 23. (nicht 17.) Sept. 1836. (Der im Hptw. folg. Art. ist ganz zu streichen, weil d. Egraf Andrej R. mit d. Fürsten Andrej R. identisch ist, welch letzt. in t. Ebe mit d. Egrafin Elis. Thun-Hoensteein verm. war.)
Rasumowskoi (Georgij Kyrillowitsch, Egraf), Bruder d. Vor., russ. Mineral., geb. . . ., gest. zu Rudolstz (Mähr.) 3. Juni 1837.
Ratau (Jean Pierre Lamotte-), franz. Rechtsgel. (Adv. in Bordeaux) u. Polit., geb. zu Bonnes (Charente) 10. Aug. 1800.
Ratelband (Johannes), holl. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Amsterdam um 1715, gest., als Prof. u. Univ.-Prod., zu Franeker 15. Juni 1793.
Rath (Arnold), ditsch. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. . . ., gest., als kurfürstl. Rath, zu Köln 25. Mai 1671.
Rath (Gerhard vom), ditsch. Naturf., insb. Mineral., s. 1863 a.-o. Prof. in Bonn, geb. zu Duisburg am Rhein 3. Aug. 1830.
Rath (Heinrich, Frhr. v.), k. k. F.-M.-Lint., geb. zu Josephstadt (Böhm.) 24. März 1792, gest. zu Graz 17. Dec. 1864.
Rath (Henriette), schweiz. Portr.- u. Emailmal., geb. zu Genf 1772, gest. das. 1856.
Rath (Karl, magar. Histor., Grossnkel d. Folg., geb. zu Raab 29. Aug. 1829, gest. das. im April 1868.
Rath (Matth.), IV, 155, auch Schriftst., geb. zu Raab 1. April 1749, gest. 1810.
Rath (Rudolph (? Gottlieb), IV, 155, gest. 9. Jan. 1814.
Rathgeber (Balthasar Zacharias), Vater d. Folg., ditsch. Bildh., geb. zu Gotha um 1770, gest., als Prof., das. um 1840.
Rathgeber (Johann Georg Christian), Sohn d. Vor., ditsch. Philol., Archaol. u. Kunstschriftst., 1837—58 Bibl.-Secr. in Gotha, geb. das. 7. Sept. 1799.
Rathgeber (Julius), ditsch. Theol. u. Schriftst. (auf d. Gebiete d. Geschichte u. Biogr., meistenth. in franz. Sprache*), 1861—65 Pfarrer in Altweier od. Auburg (Elsass), seitd. Pfarrer in Sulzbern, im Münsterthal (Ober-Elsass), geb. zu Strassburg 13. Mai 1833.
Rathier (Jules), franz. Polit., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (s. L.), geb. zu Chablis 7. Sept. 1826.
Rathlaw (Jan Pieter), holl. Chir. u. Fachschriftst., geb. zu Amsterdam . . ., gest. 1. Juli 1874 in Jahrb.
Rathmann (Friedrich), ditsch. Rechtsgel., preuss. Obertrib.-Rath, geb. um 1798, gest. zu Berlin 8. Nov. 1874.
Rathmann (Heinr.), IV, 155, geb. 10. Jan. 1750.
Ratichius, eigtl. Ratke (Wolfgang), ditsch. Pädag.
n. Philol., bez. Charitaten, geb. zu Wilster 18. Oct. 1571, gest. zu Köthen 27. April 1635.
Ratisbonne (Alphonse Marie), Bruder d. Marie Théodore R. (s. d.), franz. Kanzelredn., jud. Abk. (er convertirte bei d. Jesuiten zu Rom 20. Jan. 1842), geb. zu Strassburg 1. Mai 1812.
Ratisbonne (Louis Gustave Fortune), Neffe d. Vor. u. Folg., franz. Schriftst., ser. Abk., geb. zu Strassburg 29. Juli 1827.
Ratisbonne (Marie Théodore), franz. Kanzelredn. u. Fachschriftst., jud. Abk. (er convertirte 1826), geb. zu Strassburg 28. Dec. 1802.
Ratjen (H . . .), ditsch. Lit.-Hist. u. Bibliogr., Conferenzrath, u. Prof. u. Univ.-Bibl. in Kiel, geb. . . . (Holst.) 10. Oct. 1793. (L. ist jetzt um seine Pension. eingekommen.)
Ratschky (Jos. Franz [nicht v.]), IV, 155, geb. 21. (nicht 24.) 1757.
Rattazzi (Urbano), IV, 155, 1852 Präs. d. sard. Kammer, dann (bis Juli u. vom 19. Juli 1859 bis 1860) Justizmin., vom Juli bis 21. Dec. 1861 Präs. d. ital. Kammer, vom März bis 1. Dec. 1862 Min.-Präs., vom April bis Mitte Oct. 1867 desgl., seitdem Mitgl. d. Oppos., gest. zu Frontignano b. Juni 1873. (Wenn auch Rattazzi's Name nicht zu denjenigen gehört, welche die Geschichte mit einem Glorienschein umgiebt, so ist er doch mit der weiteren Entwickelung Italiens aufwärts, welche die Gesch. seines Vaterlandes während eines Menschenalters genommen, unauflöslich verknüpft. Insbes. sei an das Jahr 1856 eingebracht. Amnestiegesetz erinnert, das zuerst eine gewaltige Bresche in das Klosterunwesen Italiens rus. — eine Bresche, die durch das Pat. Cavour's Italiens 28. Mai 1873 entsprechend erweitert wurde.)
Rattwitz (Karl Friedrich), ditsch. Rechtsgel., geb. zu Kamenz (Lausitz) 15. Aug. 1720.
Ratzeburg (Julius Theodor Christian), IV, 155, vorzugsw. Botan., 1830—69 Prof. d. Naturgeschichte an d. Forstakad. in Neustadt-Eberswalde, geb. 16. Febr. 1801, gest. zu Berlin 24. Oct. 1871.
Ratzel (Friedrich), ditsch. Naturf. u. Fachschriftst.,
Ratzenberger (Feodor), ditsch. Klav.-Virt., Hofpianist in Rudolstadt, geb. . . ., s. d. mähr. Städtchen Hradisch.
Ratzer (Johann Karl), ditsch. Schriftst. u. Dichter, geb. zu Bistriz (Mähr.) 10. Dec. 1802, gest., als k. k. Statthaltereirath u. Bibliothekar, das. 4. März 1868.
Rau (Ambrosius), IV, 155, geb. zu Nürnberg 7. März 1784, gest. das. 27. Juli 1860.
Rau (Heribert), ditsch. Schriftst., geb. zu Frankfurt a. M. 11. Febr. 1813.
Rau (Hermann), ditsch. Philol., s. Mich. 1872 Custos an d. Univ.-Bibl. in Bonn, vorh. Gymn.-Oberlehrer in Zittau (Sachs.), geb. zu Zittau 4. Febr. 1848.
Rau (H . . . , Waldmar), ditsch. Landsch.-Maler, Lehrer f. d. Landschaftmal. an d. kgl. Polytechn. in Dresden, geb. . . .
Rau (Joh. Dan. Ludw.), IV, 155, preuss. Geh. Sanitäts-Rath, Badearzt in Altwasser (Schles.), gest. zu Breslau 25. Aug. 1867.
Rau (Johann Georg), ditsch. Bildh., Schöpfer d. Schiller-Denkm. in Stuttgart, d. Germania auf dem Krieger-Denkm. in Stuttgart, d. Kolomalbüsten Uhland's das u. Pfaff's in Esslingen, sowie d. Medaillonbuste Hochlerten's in Landau, geb. . . . geb. zu Bilsterach (wirtemb. Donaukr.) 1838, gest. zu Stuttgart 25. Aug. 1875. (Die Zeitungen nannten ihn bei der Nachricht von seinem Tode E. Rau.)
Rau (Johann Jakob), Bruder d. David R. (s. d. im Hptw.), ditsch. Rechtsgel., geb. zu Ulm (Württ.) 6. Dec. 1665, gest. das. 11. Juli 1693.
Rau (Johann Jakob), ditsch. Theol., Presl. in Neuenstetten, b. Ulm, geb. zu Ulm 30. Juli 1715, gest. zu Neuenstetten 21. Oct. 1792.
Rau (Joh. Jak. Heinr.), IV, 155, Sohn eines Weinhändl., geb. 1668 (nicht 1658), gest. 19. Oct. 1719.

*) „Les médecines Beaupoil" ist, was einst d. Napoleonische Legende gewesen.
**) So nach einer Mitth. seiner Frau; siehe auch den aber erst v. 15. Juli 1875 am Sonntag das. brachten Art. „Prêté Journ.", d. d. „Allg. Ztg." v. 18. Oct. 1875, S. 4353, mittheilt.

*) Die von ihm in d. Pariser Journ. „La Croix et le Temoignage" erschien. Art. schickerte er nur: „Un pasteur des Vosges."

Digitized by Google

Rau (Karl David Heinrich), IV, 155, gest. zu Heidelberg 18. März 1870.

Rau (Ludwig), dtsch. Theol., Pfarrer in Oberneheim (Hessen-Darmstadt), geb. an Betzbach (ebd.) um 1800, gest. zu Oberneheim 24. April 1858.

Rau (Siebald), IV, 155, nach v. d. An geb. 1721 (nicht 1724), gest. 16. Jan. 1818 (nicht 1810, in welchem J. er blos emer. ward).

Rau (Sebald (nicht Sebastian) Fulko Joh.), IV, 155, geb. 25. Okt. 1653, gest. 7. (nicht 11.) Dec. 1707.

Rau (Wilhelm), IV, 156, gest. zu Bern 18. Aug. 1861.

Rauber-Blankenstein od. -Plankenstein (Andr. Eberh.), IV, 155, geb. 1807 (nicht 1808), gest. auf seinem Schlosse Petersdorf 1857.

Rauber-Blankenstein (Christoph, Frhr. v.), dtsch. Prälat u. Stiftsamts., s. 1497 Bischof v. Laibach, geb. 1466, gest. zu Wien 26. Aug. 1536.

Rauber-Blankenstein (Joseph, Frhr. v.), k. k. Gen.-Major, eine Zeitl. Stadtcommand. in Frankfurt a. M., geb. 1800, gest. an Laibach 17. April 1869.

Rauch (Adrian), IV, 155, Piarist, geb. 1. April 1731 (nicht 1732), gest. an Wien 16. Juni 1802.

Rauch (Athanasius), dtsch. Kapuz.-Mönch, geb. zu Neustadt (Pfalz) 28. Sept. 1780, gest. im Kloster zur h. Maria v. d. Engeln am Hradschin zu Prag um 1865.

Rauch (Ernst), Bruder d. Karl R. (s. d.), dtsch. Kupferst., geb. zu Darmstadt 1797.

Rauch (Ferdinand), Bruder d. Joh. Jos. u. d. Joh. Nep. R. (s. d.), dtsch. Thiermaler, an Wien

Rauch (Friedrich Augustin), dtsch. Psychol., 1827—30 a.-o. Prof. in Giessen, s. 1831 in N.-Amerika, gest., als Prä. d. Marshall Coll., zu Mercersburg (Pennsylv.) 1841.

Rauch (Georg Adolph v.), dtsch.-russ. Arzt, Geh. Rath u. Leibarzt d. Kaisers, geb. in Esthl. 14. Juli 1803, gest. zu Petersburg 4. Juli 1861.

Rauch (Gregor), dtsch. Benedict.-Mönch u. Phys. Abt d. Klosters Andechs (Oberbay.), geb. zu Andechs 22. Juli 1747, gest. das. 25. März 1805.

Rauch (Johann Joseph), Bruder d. Folg. u. d. Ferd. R. (s. d.), dtsch. Landsch.- u. Thiermaler, geb. zu Wien um 1805.

Rauch (Johann Nepomuk), Bruder d. Vor. u. d. Ferd. R. (s. d.), dtsch. Landsch.- u. Thiermaler, geb. zu Wien (Mai) 1804, gest. in Rom im März 1847.

Rauch (Joseph Karl), dtsch. Philol., s. 1844 Rector in Sigmaringen, s. 1846 Lehrer in Mannheim, s. 1847 Lyc.-Prof. in Rastatt, s. 1856 in Freiburg i. Br. u. gest. s. 1866 Hon.-Prof. an d. Univ. das., geb. zu Kisslau (Baden) 8. Nov. 1817.

Rauch (Karl), Bruder d. Ernst R. (s. d.), dtsch. Kupferst., geb. zu Darmstadt 1796.

Rauch (Levin, Frhr. v.), dtsch.-ungar. Staatsm., k. k. Geh. Rath, v. Nov. 1809 bis Jan. 1871 Baron v. Kreut., geb. zu Agram 5. Oct. 1819, verm. mit d. Gräfin Donata Sermage (geb. 1826).

Rauchbar (Andreas), dtsch. Rechtsgel., kursächs. Rath u. Prof. in Wittenberg, geb. zu Quedlinburg um 1558, gest. zu Wittenberg 12. Sept. 1602.

Rauchbar (Hieronymus), dtsch. Rechtsgel., brandenburg.-anbach. Hofrath, geb. zu Ansbach (Onolzbach) um 1576, gest. das. 1652.

Rauchenstein (Rudolph), schweiz. Philol. u. Schriftst., s. 1822 Prof. bez. (1825—35 u. 1842—61) Rector an d. Kantonsschule in Aarau, geb. zu Brugg (Aargau) 2. Mai 1798.

Ruechmueller (Mathias), dtsch. Bildh., geb. in Tyrol . . ., lebte um 1650—90.

Raudnitz (Joseph Mendel), dtsch. Arzt, geb. . . ., gest. zu Dresden 13. Oct. 1871.

Raudnitz (Leopold), dtsch. Arzt, lit. Abk., geb. zu Schmiehow, b. Prag, um 1808.

Raudot (Claude Marie), franz. Publ., geb. zu Saulieu (Côte-d'Or) 21. Dec. 1801.

Raue (Johann), dtsch. Philol., s. 1634 Gymn.- u. Univ.-Prof. in Erfurt, s. 1635 in Rostock, dann an d. Ritterakad. in Sorae, später in Danzig, zul. in Berlin, geb. . . ., gest. . . .

Rauer (Karl Friedrich), dtsch. Schriftst., preuss. Geh. Kanzlei-Rath im Minist. d. Inn., geb. 1800, gest. zu Berlin 26. März 1871.

Raufer (N . . .), dtsch. Bildh. (in Karlsruhe), geb. . . .

Raule (Benjamin), holl.-dtsch. Seeheld, d. Schöpfer d. brandenb. Seemacht, einen Schöffe u. Rathmann in Middelhart (Holl.), Sieger über d. Schweden bei Jasmund (24. Juli 1675), s. 1679 Dir. d. brandenb. Seewes., 1681 Gründ. einer Kolonie auf d. Küste v. Guinea u. eine „*Afrik. Handelscompa.*“ in Königsberg u. Pillau (die aber beide nur bis 1720 Bestand hatten), nach d. Tode d. Grossen Kurfürsten durch Friedrich's I. Günstlinge gestürzt, geb. . . ., gest. auf seinem Gute Wittenberge 1707. (Vgl. Meyer „*Berühmte Männer Berlins*“, Berl. 1875, S. 132—135.)

Raule (Franz, Frhr. v.), dtsch.-böhm. Rechtsgel., k. k. Wirkl. Geh. Rath u. niederösterr. Oberlandesgerichtspräsident a. D., 1856—66 Präs. d. allg. dtsch. Handelsgesetzgeb.-Commiss., auch emerit. Dekan der Universität in Wien, geb. zu Schreinitz 4. Oct. 1795, in den österr. Freiherrenstand erh. s. 30. Mai 1861, verm. 16. Mai 1829 mit Barbara Jankovsky, Witw. v. 16. Sept. 1828, gest. in Wien 24. Nov. 1871.

Raule (Theodor, Frhr. v.), Sohn d. Vor., dtsch. Rechtsgel. u. Schriftst., Rathsecr. u. Staatsanwaltsch.-Substit. in Wien, geb. 26. April 1830, verm. 11. 6. Juni 1859 mit d. Edl. Marie v. Goezsy (geb. 1836, gest. 29. Jan. 1862), II) 16. Sept. 1862 m. d. Freiin v. Eskeles.

Raumer (Friedrich Ludwig Georg v.), IV, 155, gest. zu Berlin 14. Juni 1873.

Raumer (N . . . N . . .), dtsch. Chirurg, nach ehem. Bürgern. in Hirschhorn (Bay.), geb. . . ., gest. an Pfarrkirchen im Nov. 1873.

Raumer (Narcissus), dtsch. Schulm., Gymn.-Rector in Augsburg, geb. das. 18. Mai 1631, gest. ebd. 23. Juli 1714 (od. 130.

Raunicher, slav. Ruvalkar (Matth.), IV, 156, geb. zu Vazhe (Iles. Ponovich, kr. Laibach in Krain) 20. Sept. 1776.

Raupach (Bernhard), dtsch. Theol. u. Kirchenhist., geb. zu Stralsund 1. Aug. 1686, Stadtmus. u. Org. zu Georg R., zu Tondern 20. April 1692, gest., als Pred. an d. Nikolaikirche, zu Hamburg 29. Juni 1745.

Raupius (Jakob), dtsch. Theol. (prot.), Pastor in Herlesheim b. Eisenach, geb. zu Rothenburg a. d. Fulda 1604, gest. zu Herlesheausen 16. Jan. 1667.*)

Raupp (Karl), dtsch. Genremaler, Lehrer an d. kgl. Kunstgewerbeschule in Nürnberg, geb. zu Harmansdorf 1837.

Rauppe (Joh. B . . .), Bruder d. Folg., dtsch. Gegenevrl., geb. zu Kassel 12. Oct. 1766, gest. . . .

Rauppe (Ludwig Friedr. Georg-Wirt. u. Comp., geb. zu Stettin 7. Juli 1762, gest. zu Amsterdam 15. Juni 1824.

Rausch (Oswald), dtsch. Jesuit u. Miss. (in Russl.), geb. im Dorfe Gölltschach, b. Maria-Kulm (Kärnthen), 8. Oct. 1780, gest. zu Klagenfurt 11. Oct. 1855.

Rausch (Wilhelm Joseph), dtsch. Jurist, Assist (gel.), geb. zu Preienkirchen (Niederösterr.) 13. Sept. 1743, gest. zu Pressburg 26. Jan. 1816.

Rauschenbusch (Hilmar Ernst), dtsch. Theol., Past. d. evang. Gem. zu Elberfeld, geb. 27. Febr. 1745, gest. zu Elberfeld 10. Juni 1815.

Rauschenplat (Hermann v.), dtsch. Polit., 1830 einer d. Führer d. Göttinger Aufstandes, s. 1830—48 als Flüchtl. in Frankr., ital. u. Span. lieb, gest. zu Afield (Hann.) 21. Dec. 1865.

Rauscher (Johann Nep.), dtsch. Dichter, geb. zu Klagenfurt 3. Sept. 1834.

Rauscher (Jakob), dtsch. Mus. (in holl. Milit.-Dienste), geb. zu Mannheim (Pfalzkr.) 9. Dec. 1771, gest. zu Amsterdam 7. Jan. 1834.

Rauscher (Jakob Wilh.), IV, 155, nach Wurzbach geb. zu Wilhelmsburg, in Unterösterr. (nicht zu Wien).

Rauscher (Karl), dtsch. Kupferst., geb. zu München (wo er noch lebte) 1841.

Rauscher (Leop. Siegfried), dtsch. Jesuit (gel.), geb. zu Rosenbach (Kärnthen) 14. Jan. 1748, gest. zu Pozlorik (Russl.) 14. Febr. 1798.

Rauscher (Joseph Othmar, Ritter v.), IV, 156, Priester s. 1. Aug. 1823, schloss d. österr. Concordat, ab 18. Aug. 1-55, gest. zu Wien 23. Nov. 1875.

Rauscher (Roman), dtsch. Benedict., s. 31. März 1842 Abt d. Schottenklosters zu Steyer, 1835—39 auch Prof. d. Philos. in Salzburg, geb. zu Hall (Tyr.) 29. Jan. 1804, gest. 12. Oct. 1883.

Rauschner (Christian Benjamin), dtsch. Modell., Stuckat. u. Bossirer, geb. zu Naunburg 1725, gest. zu Frankfurt a. M. 2. Aug. 1793.

Rauschner (Johann Christoph), Sohn d. Vor., dtsch. Modell., geb. 1760, gest. . . .

Rauschwick (Gottfr. Peter), IV, 156, geb. 10 Sept. 1778.

Rautenberg (Christian Gunther), dtsch. Theol., Pred. zu d. Martinikirche in Braunschweig, geb. 1726, gest. zu Braunschweig 2. Febr. 1776.

Rautenberg (Johann Wilhelm), dtsch. Theol. u. Fachschriftst. (Gegner d. Rational.), s. 12. Oct. 1830 Pastor v. St. Georg in Hamburg, geb. an Meorfleth, b. Hamburg, 1. März 1791, gest. zu Hamburg 1. März 1865.

Rautenkranz, tschech. **Rautenky** (Joseph Franz), böhm. Theol. u. Schriftst., geb. zu Königsrätz 2. März 1776, gest., als Pfarrer, zu Sedlec 22. Juli 1817.

Rautenstrauch (Franz Stephan), dtsch.-böhm. Benedict. (gel.), Dir. d. theol. Fac. in Wien, geb. zu Platten 26. Juli 1734, gest. zu Erlau (Ungarn) 30. Sept. 1785.

Rautenstrauch (Johann), dtsch. Schriftst., Erlangen 10. Jan. 1746, gest. zu Wien (es ist die Rolle eines sog. „Anfmuchers“ spielen).

Rauwenhoff (Frans), holl. Theol., geb. zu Leyden 12. Febr. 1803, gest. zu Rotterdam 22. Dec.

Rauwolff, gen. **Dalyseus** (Leonhard), dtsch. Botan., geb. zu Augsburg . . ., gest. zu Lan (Oesterr.) nach 1588.

Ravasd (Carlo), ital. Prälat, geb. zu Cremona 11. Juli 1777, Bischof v. Adria s. 1. gest. zu Adria um 1844.

Rave (Bernhard), dtsch. Journ., Red. d. „Nr.-Z.“, geb. zu Elberfeld 1. Juli 1824.

Rave (Jakob), dtsch. Rechtsgel., Prof. zu Oldenburg (Baden) 4. Dec. 1736, gest. 22. Aug. 1797.

Ravel (Pierre Alfred), franz. Schaus., Bordeaux um 1815.

Ravelet (Armand), franz. Rechtsgel. u. Journ., Chefred. d. „Harmonie, Par., „*Monde*“, vorh. Appellhofe, geb. . . ., gest. zu Paris Enz

Ravelli (Peter Anthony), holl. Porz.-Sch zu Amsterdam 1798, gest. . . .

Raven (John S . . .), engl. Landsch.-Maler, geb. . . .

Ravena, geb. **Beckmann** (Mathilde, dtsch. Schriftst., geb. zu Meppen (Hann.) 16. Jan. verm. s. . . . mit d. Adv. Karl R. in Osnabrück, Witwe s. 1865, Witwe s. 1870, lebte nach Berlin übersiedelte. (Ihre Biogr. s. in d. Berl. ill. Muster- u. Modenzeitung J. v. 22. Febr. 1874.)

Ravenefft (Thomas), engl. Comp., gest. 1722.

Ravené (Louis), dtsch. Kaufm. u. Kunstsch. Gem. Commerz.-Rath, s. Nov. 1874 ordent. Mitglied d. Council in Berlin, geb. 1849.

Ravenet (Simon Francois), franz. Zeichn. u. Kupf., geb. zu Paris 1721 (od. 1707), gest. das.

Ravenhorst (Johann Hermann), dtsch. Naturforscher u. d. Herm. R. (s. d. im Hptw.), holl. Philol. u. Theol., geb. zu Groningen 7. Dec. 1615, gest., als Prof. der Theol. zu Utrecht 1650.

Ravenswaay (Johannes van), holl. Landsch.-Maler, geb. zu Hilversum (Gelderland) 28. April 1822, in Rotterdam 1. Juli 1865, gest. . . .

Ravergie (Auguste Léonce), franz. Publ., geb. zu Paris 15. Jan. 1817, gest. das. im Sept.

Ravestyn (H. J. . . .), dtsch. Sprachforsch., geb. zu Amsterdam 1. Juli 1760, gest. . . .

Ravesteyn (Niklaus van), IV, 156; f. ihm ernt 1581 (statt 1661) als Geburtsjahr angibt, 1613 (statt 1610) als Jahr, in dem Meister Hendrik Bloemaert sein Lehrer gewesen sein lässt) u. 1720 (statt 1750) als Todesjahr.

Ravinel (Charles, Bar. de), Sohn d. Folg., geb. . . . 1839.

Ravinel (Henri Félix Dieudonné, Bar. de), Polit., geb. zu Nossoncourt (Vosges) 16. Juli 1809, gest. zu Bruyères (Vosges) 1. Dec. 1873.

Ravius, eigtl. **Rave** (Christian), dtsch. Theol. zu Berlin 1631, gest. zu Elbing 1. Aug. 1670.

Ravn (Nicolai Eduard), dän. Arzt u. Publ., geb. zu Kopenhagen 27. April 1815.

Ravn (Niels Frederik), dän. Math., geb. zu Kopenhagen 12. Juli 1826.

Ravoth (N . . . N . . .), dtsch. Chir. u. Unterleibsschrifte, Privatdoc. in Berlin, gest. 30. Aug. 1875.

Rawdon (Elizabeth Anne), Tochter des Philus R. u. Nichte des 1. Marquis of Hastings, 1795 Witwe d. Lords George Wilhelm (s. d. i. Hptw.) s. 16. Juli 1846, gest. 11. Aug. 1874. (Siehe über sie das von ihr Jahrb. f. allg. Gesch. „*Die Vinvels*“.)

Rawle (William J.), u.-amerik. Rechtsgel. u. hist. Schriftst., geb. zu Philadelphia 1759, gest.

Rawle (William H.), Sohn d. Vor., u.-amerik. gel. u. Fachschriftst., geb. zu Philadelphia 1788, gest. das. 1858.

Rawle (William Henry), Sohn d. Vor., u.-amerik. Fachschriftst., geb. zu Philadelphia 1823.

Rawlins (John A . . .), u.-amerik. Rechtsgel., 1861—April 1865 Gen.-Staabschef, s. März 1869 Kriegsmin., geb. in Jo (Illin.) 13. Febr. 1831, gest. zu Washington 6. (Sein Porte. s. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 29.

Rawlinson (Christopher), s. 1687 Bischof v. Bangor, beschützte 1690—99 Oberrichter v. Mainz.

Rawlinson (George), Bruder d. Folg., engl. Philol. u. Histor., Prof. an Exeter Coll., gest.

Rawlinson (Henry Creswicke, Bart.), Bruder d. Vor., engl. Orientalist, geb. zu Chadlington (Oxfordsh.) 1810.

*) Verhalt sich von ihm d. Redemant „Wer das Andern verwirrt, der stellt ihn in d. Sack“ abgelehnt, erzählt Wurzbach in seinem „*Biogr. Lex.*“

*) Derselbe schrieb eine „Bibliotheca theologica partialis“, die nur aus 10 Quartbänden u. einem Folioband besteht. Ein netter Taschenbibliothekchen!

Digitized by Google

rawlinson (John), engl. Theolog., Kaplan König Jakob's I., geb. zu London 1575, gest. das. 1. Jan. 1631. — Richard, engl. Alterthumsforscher, Bruder des Vorigen, geb. 1614, gest. 1655. — Wray (John), IV, 156, nach Allibone geb. (nicht 1688, gest. 1701 (nicht 1705) — Thomas, ital. Comp., geb. zu Borgbetto (Prov. Umbrien) im Nov. 1773, gest. zu Mailand 11. April 1857, vgl. Pierre Franç. Olive), IV, 156, gest., als er Napoleon I. (s. d.) (nicht 5.) Sept. 1857. — Thomas (Franz), böhm. Schriftst., geb. zu Gitschin im Jahre 1752, gest. als Pfarrer, 3. Jan. 1829. — Thomas (Johann Adam), dtsch.-ungar. Arzt, Naturforscher, Schriftst. (in lat. Spr.), geb. zu Eperies 1690, † 18. April 1770. — Thomas (Ph. A. ..., Abbé), franz. Prälat u. Publicist, Kanon. d. 1806. Mende, geb. um 1805. — Thomas (Georges Marie), IV, 157, geb. zu Chambly bei 1769 (nicht 1760). — Thomas (Heinr. Archäol., geb. zu Conches 11. Sept. 1764, gest. zu Charonne, b. Paris, 3. 1837. — Thomas (Henry Jarvis), n.-amerik. Publ., Red. d. *New York Times*", geb. zu Lima (Livingston-County, 18. Jan. 1820, gest. zu New York 18. Juni 1869. — Thomas (Jean) — *Amédée Lefaure*. — Thomas (Leonard Sale-Valliér (Michel Joachim Marie), General, geb. 20. Sept. 1755, gest. zu Valence 1. 1796. — Thomas (Salomon Joseph), franz. Rechtsgel. (Notar), 1. Juli 1871 Mitgl. d. Pariser Munic.-Rathes (f. d.), erhob, als Provisor d. Aufklär. Jan. 1871 Anklage u. als Verfechter d. Eintracht zw. allen civilis. Nationen, geb. zu Paris 28. Nov. 1837, gest. das. 1871 (od. 1872) (nicht Dec. 1870). — Thomas (Théodore), franz. Journ. u. Polit., geb. zu Nantes (Loire-Inférieure) 12. Sept. 1819. — Thomas (Joseph de), franz. Gen.-Lieut., geb. 1684, † Versailles 6. April 1754. — Thomas (Paul), ungar. Theol. (prot.), slovak. Abk., † 1. Mai 1793. — Thomas (Wilfred, in Prag), geb. zu Bilsing (Preuss. Com.) 1. Juli 1813, wurde Bedeutsam. als Revol. im Jahre 1848 in Prag. — Thomas (Wilhelm Heinr. Beda), Benedictiner d. Abtei Hohenfurth in Böhmen, geb. zu Prag 26. Dec. 1837, gest. das. 1. Juli 1869. — Thomas (Wilhelm Heinr. Beda), Abt Mohammed bin Zakaria ell, s. Fachschriftst., vert. eines viell. gedruckt. Werkes über d. Blattern u. Masern, arab. Arzt (Pseud. d. med. Wissensch. („*El Hauy*"), geb. Bagdad, gest. Sodoma, 1. Mai 1857, ist ganz m., da er Barsti (s. d.) hieß. — Thomas (Hugues Bethune), IV, 157, geb. zu Inverness (nicht zu Edinburgh) 1831 (nicht 1822). — Thomas (Isaiah), franz., 1752 Mitbegr. d. Geschichte d. franz. Protestantismus, s. d. — *Protestantisme d. cherchours et curieux*", Verdir. d. Seine-Dep., geb. zu Paris 1819. — Thomas (Isaiah), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., Bruder des Isaiah, s. 1835 Pastor in N. Jersey, Pfarrer (Vt.) † 1802. — Thomas (Isaiah Meredith), Enkel d. George R. (Oberschreiber, Gen. d. Unabhäng.-Acte unterzeichn. im Decbr. 1776), Mayor, 1793, gest. zu Philadelphia 1831, † 1868). — Thomas (Isaiah Meredith), Schn. d. Senators John R. (geb. 1854), n.-amerik. Rechtsgel. u. Polit., geb. zu Philadelphia 1817, gest. das. 1873. — Thomas (Isaiah Meredith), Schn. d. Vorig., n.-amerik. Ingr. Henry Hudson's, s. 1869 Gen.-Consul in Rio Janeiro, † 1892. — Thomas (Jeremiah), Enkel d. George R. (Oberschreiber, Gen. d. Unabhäng.-Acte unterzeichn. im Decbr. 1776), Mayor, 1793, gest. zu Philadelphia 1831. — Thomas (John Jacob), n.-amerik. Rechtsgel. u. Polit., geb. zu Philadelphia 1817, gest. das. 1873. — Thomas (John Meredith), Schn. d. Senators John R. (geb. 1854), n.-amerik. Rechtsgel. u. Polit., geb. zu Philadelphia 1817, gest. das. 1873. — Thomas (John Meredith), Schn. d. Vorig., n.-amerik. Ingr. Henry Hudson's, s. 1869 Gen.-Consul in Rio Janeiro, † 1892. — Thomas (Jonathan), s. zu Chester (Pennsylv.) 12. März 1822. — New York 11. Mai 1893, beerdigt im Cemetery zu Philadelphia. — Thomas (Joseph), Rechtsgel., geb. 1814. — Thomas (Josiah Ingwood), engl. Schriftst. u. Afrika-Reis., s. „*Times*" im Auchanti-Krieg, geb. ..., † London im April 1875. (S. über ihn d. „*Allg. Ztg.*" Mai 1875, S. 1948 u. d. „*Globus*". Braunschw. 1875, Nr. 23, S. 367.) — Thomas (Sohn d. Folg., holl. Dichter, auch unter dem Namen bekannt) — Thomas (Nicolaus Heinr. Joseph), Theolog., Kaplan König Jakob's I., geb. zu London 1575, gest. das. 1. Jan. 1631. — Thomas (Thomas), n.-amerik. Irrenarzt u. Fachschriftst., geb. in Beverly (Mass.) 1806. — Thomas (Wray (John), IV, 156, nach Allibone geb. (nicht 1688, gest. 1701 (nicht 1705) — Thomas (Wray (John), Abbé), franz. Prälat u. Publicist, Kanon. d. 1806. Mende, geb. um 1805. — Thomas (Georges Marie), IV, 157, geb. zu Chambly bei 1769 (nicht 1760). — Thomas (Heinr. Archäol., geb. zu Conches 11. Sept. 1764, gest. zu Charonne, b. Paris, 3. 1837. — Thomas (Henry Jarvis), n.-amerik. Publ., Red. d. *New York Times*", geb. zu Lima (Livingston-County, 18. Jan. 1820, gest. zu New York 18. Juni 1869. — Thomas (Jean) — *Amédée Lefaure*. — Thomas (Leonard Sale-Valliér (Michel Joachim Marie), General, geb. 20. Sept. 1755, gest. zu Valence 1. 1796. — Thomas (Salomon Joseph), franz. Rechtsgel. (Notar), 1. Juli 1871 Mitgl. d. Pariser Munic.-Rathes (f. d.), erhob, als Provisor d. Aufklär. Jan. 1871 Anklage u. als Verfechter d. Eintracht zw. allen civilis. Nationen, geb. zu Paris 28. Nov. 1837, gest. das. 1872 (od. 1872) (nicht Dec. 1870). — Thomas (Théodore), franz. Journ. u. Polit., geb. zu Nantes (Loire-Inférieure) 12. Sept. 1819. — Thomas (Joseph de), franz. Gen.-Lieut., geb. 1684, † Versailles 6. April 1754. — Thomas (Paul), ungar. Theol. (prot.), slovak. Abk., † 1793. — Thomas (Wilfred, in Prag), geb. zu Bilsing (Preuss. Com.) 1. Juli 1813, wurde Bedeutsam. als Revol. im Jahre 1848 in Prag. — Thomas (Wilhelm Heinr. Beda), Benedictiner d. Abtei Hohenfurth in Böhmen, geb. zu Prag 26. Dec. 1837, gest. das. 1. Juli 1869. — Thomas (Wilhelm Heinr. Beda), Abt Mohammed bin Zakaria ell, s. Fachschriftst., vert. eines viell. gedruckt. Werkes über d. Blattern u. Masern, arab. Arzt (Pseud. d. med. Wissensch. („*El Hauy*"), geb. Bagdad, gest. Sodoma, 1. Mai 1857, ist ganz m., da er Barsti (s. d.) hieß. — Thomas (Hugues Bethune), IV, 157, geb. zu Inverness (nicht zu Edinburgh) 1831 (nicht 1822). — Thomas (Isaiah), franz., 1752 Mitbegr. d. Geschichte d. franz. Protestantismus, s. d. — *Protestantisme d. cherchours et curieux*", Verdir. d. Seine-Dep., geb. zu Paris 1819. — Thomas (Isaiah), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., Bruder des Isaiah, s. 1835 Pastor in N. Jersey, Pfarrer (Vt.) † 1802. — Thomas (Isaiah Meredith), Enkel d. George R. (Oberschreiber, Gen. d. Unabhäng.-Acte unterzeichn. im Decbr. 1776), Mayor, 1793, gest. zu Philadelphia 1831. — Thomas (Isaiah Meredith), Schn. d. Senators John R. (geb. 1854), n.-amerik. Rechtsgel. u. Polit., geb. zu Philadelphia 1817, gest. das. 1873. — Thomas (Isaiah Meredith), Schn. d. Vorig., n.-amerik. Ingr. Henry Hudson's, s. 1869 Gen.-Consul in Rio Janeiro, † 1892. — Thomas (Jeremiah), Enkel d. George R. (Oberschreiber, Gen. d. Unabhäng.-Acte unterzeichn. im Decbr. 1776), Mayor, 1793, gest. zu Philadelphia 1831. — Thomas (John Jacob), n.-amerik. Rechtsgel. u. Polit., geb. zu Philadelphia 1817, gest. das. 1873. — Thomas (John Meredith), Schn. d. Senators John R. (geb. 1854), n.-amerik. Rechtsgel. u. Polit., geb. zu Philadelphia 1817, gest. das. 1873. — Thomas (John Meredith), Schn. d. Vorig., n.-amerik. Ingr. Henry Hudson's, s. 1869 Gen.-Consul in Rio Janeiro, † 1892. — Thomas (Jonathan), s. zu Chester (Pennsylv.) 12. März 1822. — New York 11. Mai 1893, beerdigt im Cemetery zu Philadelphia. — Thomas (Joseph), Rechtsgel., geb. 1814. — Thomas (Josiah Ingwood), engl. Schriftst. u. Afrika-Reis., s. „*Times*" im Auchanti-Krieg, geb. ..., † London im April 1875. (S. über ihn d. „*Allg. Ztg.*" Mai 1875, S. 1948 u. d. „*Globus*". Braunschw. 1875, Nr. 23, S. 367.)

of unterdingen en de Magnetische krachten der Aerde", Amst. 1651), geb. zu Amsterdam 22. Oct. 1583, gest. das. 10. Oct. 1637. (Sein Wahlspruch war: „*Invicta infesta floret.*") — **Reael** (Laurens Jacobsz.), holl. Gelehrter u. Dichter, geb. zu Amsterdam ..., gest., als Rath d. Admiral. v. Zeeland, zu Middelburg 1609. — **Reale** (Agostino), ital. Rechtsgel. u. Fachschriftst., Prof. d. Civilr. in Pavia, geb. 4. Juli 1790, gest. zu Pavia 10. Aug. 1835. — **Reale** (Federico), ital. Off. (in franz. dann in österr. Diensten) u. Schriftst., geb. zu Mailand 21. Aug. 1799, gest., als k. k. Feldmarschall-Lieut., 6. Nov. 1852. — **Ream** — oder **Rearne**? wie sie A. Seubert nennt — (Minniel), n.-amerik. Bildhauerin, von der u. A. d. Lincoln-Büste in Washington herrührt, geb. ... — **Reay** (Eric Mackay, 9. Lord), schott. Poet, geb. 1813, succ. seinem Vater Alexander (geb. 1785) d. Febr. 1863, gest. zu London 2. Juni 1875. — **Rehan** — Christiane, Schauspielerin, s. Fr. Hahn. — **Rebell** (Jos.), IV, 157, Gall.-Dir. a. 1824, geb. 11. Jan. 1787 (nicht 1786). — **Rebenack** (N. . . . N. . .), dtsch. Polit., Mitgl. d. bay. H. Kammer, geb. ..., gest. in d. Heilanstalt zu Klingenmünster, b. Speyer, 16. April 1866. — **Reber** (Franz), dtsch. Kunstgel., Hon.-Prof. in München, geb. zu Cham 10. Nov. 1834. — **Rebiek** (Joseph), böhm. Geigen-Virt. u. Comp., s. 1866 Orchesterdir. am dtsch. Theater in Prag, geb. 7. Febr. 1844. — **Reboul** (Louis Gérard), franz. Gen., 1870 Platz-Command. v. Belfort, gest. das. 1871. — **Rebrovich v. Razboj** (Matthias, Frhr.), k. k. Gen.-Major d. Ritter d. Maria Theres.-Ord., geb. zu Thurn (Kroat.) 1756, Frhr. s. 19. April 1821, gest. zu Graz 31. Dec. 1830. — **Rebstein** (A . . .) — Aaron **Bernstein** (s. d.). — **Recamier** (François), ein Schwager (?) d. Jeanne Françoise Julie Adélaïde R. (geb. 1777), franz. Staatsm. u. Off., erst Staatskanzler Napoleon's I., spät. Flügeladj. Murat's, geb. ..., gest. zu Montargis (Frankr.) 2. März 1875. — **Recchiai** (Teresa), ital. Malerin, geb. zu Parenzo (Istr.) . . ., gest. um 1790. — **Recclus** (Johann Gottlob), Philol. u. Schulm., Rector in Goslar, geb. das. 1557, gest. ebd. 22. Febr. 1622. — **Recco** (Pierre), niederl. Portr.-Mal., geb. zu Amsterdam 1768, gest. das. 1827. — **Rechac, gen. Jean de Sainte-Marie** (Jean Giffre de), franz. Domin.-Mönch, geb. zu Quillebeuf 25. Aug. 1694, gest. zu Saint-Sylvestre (Vorez) d. April 1760. — **Rechbauer auf Moderndorf** (Wilh. Vincenz Jos., Frhr. v.), dtsch. Rechtsgel., k. k. Kamm.- u. Landesger.-Rath in Laibach, geb. 29. Nov. 1822. — **Rechbauer** (Karl), dtsch. Rechtsgel. (Adv. in Graz) u. Polit. (fortschrittl.), s. 1861 Vertr. seiner Vaterstadt im österr. Abg.-Hause, s. 10. Nov. 1873 auch dessen Präs., geb. zu Graz 27. Juli (nicht Aug.) 1827. — Portr. s. in „*Ueber Land u. Meer*", Stuttg. 1873, XXXI. Bd., Nr. 13, S. 241.) — **Rechberg-Rothenlöwen** (Joh. Bernh., Rgraf v.), IV, 158, s. 18. April 1861 lebenst. Mitgl. d. Herrenh. d. österr. Reichsr., Min. a. D. s. 27. Oct. 1864, auch Rechtsgel. geb. zu Ellwangen 27. Juli (nicht Aug.) 1806. (Sein Portr. s. in „*Ueber Land u. Meer*", Stuttg. 1863, XI. Bd., S. 49.**) — **Rechberg-Rothenlöwen** (Ludwig, Rgraf v.), Sohn d. Rgr. Joh. Nep. v. R.-lt. (s. d. im Hptw.), bay. Gen.-Lieut. u. Gen.-Adj. König Ludwig's II., geb. 15. Jan. 1814, verm. 18. Juli 1839 mit d. Gräfin Gabr. Marie Sophie v. Bray (s. d. im Hptw.). — **Rechberger** (Augustin), dtsch. Theol. (gel.), geb. zu Linz 18. Nov. 1800, gest. das. 7. 8. Dec. 1864. — **Rechberger** (Franz), dtsch. Landsch.-Mal. u. Radirer, geb. zu Wien 4. Oct. 1771, gest. 1843. — **Rechberger** (Georg), dtsch. Rechtsgel. u. Fachschriftst., Adv. u. k. k. Notar, auch Consist.-Rath in Linz, geb. das. 19. Mai 1758, gest. ebd. 13. od. 18. Dec. 1808. — **Rechberger** (Johann Anton), dtsch. Chir. u. Fachschriftst., k. k. Leibwundarzt, geb. 1731, gest. zu Wien 10. Febr. 1792. — **Rechberger** (Johann), dtsch. Theol., Pred. in Thorn, geb. das. 28. Oct. 1687, gest. ebd. 6. März 1758. — **Rechenberg** (Karl Otto), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Leipzig 26. Nov. 1689, gest. das. 7. April 1754. — **Rechsteiner, geb. Kloss** (Luise, Freiin v.), dtsch. Dicht. u. Menschenfr., geb. zu Lundenburg, k. Wien, 1791, gest. das. 11. Jan. 1866. — **Rechsteiner** (Ludwig), dtsch. Theol., Pastor an d. Nikolaikirche in Leipzig (Univ. Prediger Sachsen), geb. zu Langensalza, b. Gotha, 1577, gest. zu Rixdorf a. Mai 1624. — **Rechtenberg** (Wolfgang), dtsch. Jurist (gel.), geb. zu Wien 7. Juli 1715, gest. das. 24. Dec. 1753. — **Rechteren** (Adolph Joh. Dirk, Rgraf v.), niederl. Dipl., Legat.-Secr. in Wien, geb. 15. Jan. 1835, gef. im Duell in d. Brigittenau zu Wien 22. Febr. 1863.*) — **Rechteren** (Johann Dirk, Rgraf v.), Vater d. Vor., niederl. Staatsmann, geb. 22. Juni 1799. — **Rechtern** (Ernst Wilh., Frhr. v. d.), Sohn d. Frhrn. Karl v. d. R. (s. d.), jetz. Chef d. Hauptlinie auf Stockhausen, preuss. Landrath a. D., geb. 23. Dec. 1819, verm. 24. Juni 1847 mit Marie Mayer. — **Reck** (Friedr. Anton), dtsch. Comp., geb. zu Wien 27. Nov. 1817, gest. das. 1875. Oberforstm., in Liegnitz, vorh. in Minden, geb. 31. Jan. 1822. — **Reck** (Karl, Frhr. v. d.), IV, 158, Chef d. älteren Hauptlinie seines Hauses auf Stockhausen, zul. Wirkl. Geh. Rath u. Senior d. Domcapitels zu Brandenburg, geb. 21. Mai 1794 (nicht 1793), Witw. s. 28. Mai 1876, gest. zu Lübbecke (Westf.) im Nov. 1873. — **Reck** (Karl), dtsch. Rechtsgel., Assessor d. Spruchcoll. in Göttingen, geb. . . ., gest. zu Göttingen 21. Dec. 1868. — **Reck** (Karol. Luise Dorothea, Rfreiin v. d.), geb. zu Elbing 8. Aug. 1753, verm. 29. Oct. 1771 mit d. Hptr. Leop. Alex. v. d. Marwitz (s. d. im Hptw.), Witwe s. d. J. 1822, gest. zu Breslau 3. April 1825. — **Reck auf Asterried** (Wilh. Konrad Sebastian, Frhr. v.), Chef seines Hauses, bay. Kämm. u. k. k. Rittm. a. D., geb. 5. April 1832, verm. 2. Aug. 1862 mit d. Freiin Klara v. Gemmingen-Guttenberg, 6. Sept. 1841. — **Recke** (Adolph Friedrich v. d.), dtsch. Dramen-Dicht. u. Schriftst., sowie Theaterdir., geb. zu Sparrenhoim b. Neustadt (Sesel.), 17. Mai 1829, verm. 6. Dec. 1851 mit Caroline Johanne Georgine Lumbye (geb. zu Kopenhagen 17. März 1833). — **Recke** (v. d. **Horst**) (August Ludwig, Frhr. v. d.), Sohn d. Frhrn. Friedr. Wilh. Otto Ludwig v. d. R., bis Ende 1868 Chef d. Abth. f. Eisenb. im Handelsminist., auch Mitgl. d. Abg.-Hauses, geb. 15. Nov. 1809, gest. im Berlin 1. Dec. 1869. — **Recke** (Ferd. Friedr. Leonh. Ludw., Rfrhr. v. d.), Chef d. Zweiges in Westf., preuss. Rittm. a. D., geb. 7. Oct. 1808. — **Recke** (Karl Matthias Friedr. Christoph Theobald, Frhr. v. d.), Chef d. jüng. Hauptlinie in Kurl., dtsch.-russ. Staatsm., geb. 1. Juli 1760, gest. das. 1. Jan. desselben., geb. 11. Juli 1817, verm. 24. Juni 1841 mit d. Freiin Adelheit v. Hahn (geb. 8. Dec. 1818). — **Recke-Volmerstein** (Gotthard Karl Ludwig, Graf v. d.), preuss. Geh. Reg.-Rath, Landrath a. D., Condjutor d. dtsch. Ordens-Ballei Utrecht, geb. 26. Aug. 1787, verm. s. 21. Nov. 1817 mit d. Prinzessin Karol. Wilhelm Amalie v. Nassau-Usingen, Elise v. Heimbruch-Tecklenburg-Rheda (s. d.), gest. 23. Nov. 1857.**) — **Reckenberger** (Johann Leonhard), dtsch. Theol., Superint. in Ayolda, geb. zu Nürnberg (Bay.) im J. 1702, gest. zu Apolda 19. Mai 1773. — **Recklinghausen** (Friedrich v.), dtsch. Anat., Prof. d. path. Anat. in Würzburg, vorh. in Königsberg u. Würzburg, geb. zu Gütersloh 2. Dec. 1833. — **Reclusaz** (Georg), dtsch. Schaus., s. 1. Oct. 1868 Secret. d. kgl. Industrie-Gallerie in Aschaffenburg, vorh. Prof. am kgl. Realgymn. in München, geb. zu Gerfeld, b. Fulda, 10. Aug. 1835. — **Reclus** (Jacques Elisée), franz. Geogr., Schriftst. u. Socialist, 1851—60 in Amerika, Mexico u. Irl., wog. Theiln. an d. Par. Commune-Aufstand (1871) z. Deport. verurth., aber z. Verbann. begnad. im März 1872, geb. zu Sainte-Foy-la-Grande (Gironde) 15. März 1851.**) — **Récsey v. Récse** (Adam, Frhr.), k. k. F.-Z.-M. (s. Oct. 1846), geb. zu Sárd, b. Magyar-Igen (Siebenb.), 1775, gest. das. 1. Dec. 1850. — **Récsy** (Emil), ungar. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. zu Klausenburg (Siebenb.) 1822, gest. zu Pesth 1. Juni 1868. — **Redaelli** (Carlo), IV, 158, nach Wurzbach geb.

*) Veranlassung zu diesem Duell, dessen Gesch. Ferd. Frantzen (s. d.) in Roman „*Die Duellanten*" verwob, war eine Frau Pfarrer Igest zu Basel 23. Sept. 1862 (s. 32 J. alt).

**) Ein Gral v. d. Recke-Volmerstein ist mit 1867 Hofstallm. des Vicekön. v. Aegypten.

***) Recklus hatte sich um 1859 mit einer Creolin verheirathet u. war glücklicher Gatte u. Vater. Ein Stand, bei seiner hohen Begabung, der Weg zu den glänzendsten Zielen, welchen Menschen erreichen können, offen u. dieser edle, liebenswerthe, hochherzige Mann hat sich hinreissen lassen, an den Kämpfen der Communisten Theil zu nehmen. Er, der so nicht über sich vermochte, Thiere zu tödten, hat mit in den Reihen der Bösewichte gestanden und die Waffen gegen die Vertheidiger der Ordnung gerührt. Wahrlich, ein neues, trauriges Beispiel d. Widersprüche, welche d. Menschenherz bewegen. Auf die ganze Tragik d. Vorgangs hat Shakespeare: „*O what a noble mind is here o'erthrown!*" Ohne die Verirrungen d. Unglücklichen zu billigen, kann doch gesagt werden: wie er, nicht mit dem allgem. Maassstabe gemessen werden können.

6. Juli (nicht Juni) 1784, gest. zu Mailand 4. Sept. 1857 (nicht 1853).

Redding (Cyrus), engl. Schriftst. u. Journ., geb. zu Penryn (Cornwallis) 1785, gest. zu London im Juni 1870.

Reddingius (Gerardus Benthem), holl. Theol. u. Fachschriftst., geb. 20. Juni 1774, gest., als Pred., zu Assen 27. Oct. 1844.

Reddingius (Wibrandus Gerardus), holl. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1776, gest. zu Woltersum 22. Nov. 1852.

Redeker (Auguste), viell. Tochter d. Folg., dtsch. Concertsäng., geb. in Hannover 19. Jan. 1853. (Hn. Portr. s. in d. „*Allg. Modzn-Ztg.*“, Leipz. 1875, Nr. 37.)

Redeker (Wilhelm Christ. Leop.), dtsch. Landw. (Vollmeier) u. Polit., Mitgl. d. hann. Landtags u. d. Nordhann. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Grone (Gronemarker), b. Hameln (Hann.), Sohn d. um d. dort. Landwirtschaft. u. Einführ. d. Kartoffelbrenn. verd. Friedr. R., 21. März 1812, gest. das. 14. Febr. 1871.

Redelhamer (Joseph), dtsch. Jesuit (gel.), geb. zu Erlakloster (Niederösterr.) 20. Oct. 1713, gest. zu Wien 9. Juli 1761.

Redeljkheid (Cornelis), holl. Ing. u. Fachschriftst., Erf. d. „Schuttinizer“, lebte in d. 2. Hälfte d. 18. Jahrh.

Redelmayer (Joseph), dtsch.-böhm. Maler, geb. zu 1727, gest. das. 13. Febr. 1788.

Reden (Erich v.), dtsch. Rechtsgel. u. Polit., preuss. Obergerichts-Assessor, ausm. Bürgermeister. in Lüneburg, b. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. 3. Dec. 1840.

Redern (Wilh. Friedr., Graf v.), IV, 159, s. 1861 auch Ehrent-Komm., Witw., s. — 4. Juni 1875.

Redesdale (John Freeman-Mitford, 1. Baron), engl. Peer, geb. zu Redesdale (Northumberl.) 18. Aug. 1748, verm. 6. Juni 1803 mit Frances Percival, Witw. s. 22. Aug. 1817, gest. 16. Jan. 1830.

Redesdale (John Thomas Freeman-Mitford, 2. Baron), Sohn d. Vor., engl. Peer, Vorsitz. d. Commiss. im Oberhause, geb. 9. Sept. 1805.

Reding (v. Biberegg) (N . . . N . . . v.), Bruder d. Folg. u. Theodor v. R. (1797 — im Hptw.), schweiz. Off. u. Dipl. in span. Diensten, 1809—14 Gouv. v. Majorca, 1814—17 span. Geschäftstr. in d. Schweiz, geb. . . ., gest. 1825.*)

Reding (v. Biberegg) (Rudolph v.), Bruder d. Vor., schweiz. Off. in franz. Dienst., geb. . . ., als Hauptm. d. Schweizergarde ermordet zu Paris 3. Sept. 1792.

Redl (Joseph J.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. 1782, gest. zu Wien 22. Dec. 1837.

Redl (Joseph II.), dtsch. Zeichn. u. Hist.-Maler, geb. zu Wien 24. Mai 1774, gest. das. 4. Juli 1836.

Redl (Joseph III.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Wien 26. Juli 1809.

Redlich (Karl Christian), dtsch. Philol. u. Schulm., Realschul-Lehrer in Hamburg, geb. das. 7. Oct. 1832.

Redouté (Henri Joseph), Bruder d. Pierre Joseph R. (s. d. im Hptw.), belg. Thiermaler (bes. in Fischen), geb. zu St. Hubert 1766, gest. . . .

Redschid Pascha (Mehemed), türk. Staatsm. u. Feldh., geb. . . ., gest. 1856.

Redschid Pascha (Mustapha Mehemed), türk. Staatsm., geb. zu Konstantinopel 1802, gest. das. 5. Jan. 1858.

Redslob (Gustav Moritz), IV, 159, s. 1834 a.-o. Prof. in Leipzig, s. 1843 Prof. d. bild. Künst. u. d. Philos. am akad. Gymn. in Hamburg, geb. zu Querfurt (pr. Provinz Sachsen) 21. Mai 1804.

Redtenbacher (Ludwig), Bruder d. Joseph R. (s. im Hptw.) u. d. Folg., dtsch. Naturf. (insb. Coleopterol.), u. Pachschriftst., s. 1860 Dir. d. k. k. Zool. Kab. in Wien, geb. zu Kirchdorf (Oberösterr.) 10. Juli 1814.

Redtenbacher (Wilhelm), Bruder d. Vor., dtsch. Arzt, geb. . . ., gest. zu Wien 5. März 1870.

Ree (Nelson), IV, 159, Lehrer an d. Israel. Freischule in Hamburg, geb. 9. (nicht 18.) Nov. 1815.

Ree (Balthus Hendrik van), holl. Arzt u. Fachschriftst., geb. um 1772, gest. zu Zaandam 18. April 1835.

Rée (Ludwig Philipp), dän., bes. jud. Kaufm. u. Gel. (Verf. d. „*Forschungen über d. Ueberschriften der Psalmen*“, Lpz. 1846), geb. 12. Oct. 1778, gest. zu Kopenhagen 1. Oct. 1859.

Rée (Immanuel), Sohn d. Vor., dän. Musik-Schriftst., -Lehrer u. -Händler, geb. zu Aarhuus 7. April 1825, gest. zu Kopenhagen 22. Oct. 1859.

Rée (Julius), Bruder d. Vor., dän. Schriftst. (auf d. hist., topogr. u. finanz. Geb.), geb. das. jud. Kaufm. u. Gel.

Reed (Edward James), engl. Schiffsbauer, 1860—71 Oberconstructeur d. engl. Flotte, auch Fachschriftst., geb. zu Sheerness (insel Shepey) 20. Sept. 1830.**)

*) S. über ihn Ed. Osenbrüggen in „*Die Schweizer. Dahlen u. d. Freiheit*“ (Berl. 1874), aus welchem Werke die „*Europa*“ (Lpz. 1874, Nr. 31) unter d. Ueberschrift „*Die Schweizer im fremden Kriegsdienst*“ einen Auszug gibt.

**) Blos für die Construction der Pläne zu den 1874 vom Staat gelassenen dtsch. Schiffen „*Kaiser*“ u. „*Deutschland*“ soll Reed 50,000 Pfd. Sterl. erhalten haben!

Reede (Martinus Franciscus), holl. Zeichn. u. Maler (v. Stilleben), geb. im Haag 28. Oct. 1802.

Reeder (Eduard), dtsch. Lande. im Bollshill, b. Leek, Holst.), u. Polit., Mitgl. d. Norddtsch. Reichst. (bandesstaat.-constit.), geb. 26. Juni 1824.

Reeland, s. u. Reland im Hptw.

Reenen (Jacob Hendrik van), holl. Philol., Prof. am Athenäum in Amsterdam, geb. zu Amsterdam 1783, gest. das. 8. Aug. 1845.

Reenhjelm (Jacob af), IV, 159, Sohn d. Theol. u. Philos. Isaacius Isthmenius (geb. 1610, gest. zu Oerebro 27. Jan. 1680), gest. 13. Nov. 1675, gest. kinderlos, bei Stockholm (nicht zu Upsala).

Reensjterna (Abraham Momma af), dtsch.-schwed. Kaufm., geb. zu Emlad (Julich) 21. Mai 1623, mit seinem Bruder Johann (1620) gend. 2. April 1669, gest. zu Ferna, b. Stockholm, 10. Juli 1690.

Reensjterna (Jacob, Graf), Neffe d. Vor., schwed. Rechtsgel., s. 1713 Präs. d. Commerz.-Coll., geb. zu Stockholm 21. Juli 1689, gest. das. 4. Aug. 1771, gegr. 3. März 1714, gest. zu Norrköping 29. Febr. 1716. (Mit seinem Sohne Fredric Ulric, geb. zu Hamburg 22. März 1722, Landeshauptm. v. Oestergöthland s. 1758, starb 7. Oct. 1783 das Geschl. wieder aus.)

Rees (James), n.-amerik. Schriftst., geb. zu Norristown (Penns.) 1802.

Rees (Otto van), holl. Rechtsgel. u. Nat.-Oekon., s. 1860 Prof. d. Rechts. vorh. in Groningen, geb. zu Utrecht 25. Dec. 1825, gest. das. 16. Mai 1868.

Rees (Richard van), IV, 159, 1830—67 Univ.-Prof. in Utrecht, gest. zu Utrecht Ende Aug. 1875.

Rees (David Harid), n.-amerik. Schulm. u. Schriftst., Superint. d. öffl. Schulen in N. York, geb. in Philadelphia 1800, gest. zu New York 1861.

Reesema (Abraham Siewertz van), holl. Rechtsgel. u. Publicist, geb. zu Leyden 29. Mai 1786, gest., als Adv., zu Rotterdam 9. Sept. 1848.

Reess (Maximilian), dtsch. Botan. u. Fachschriftst., Privatdoc. in Halle, geb. zu Wiesbach 10. Juni 1845.

Reeve (John), IV, 159, gest. zu London 24. Febr. 1838.

Reeve (Joseph Alexander), engl. Schriftst., geb. um 1808, gest. zu London 18. Nov. 1865.

Reffay (Henri), franz. Jesuit, Rector des Coll. in Speier, geb. in Lothr. 1578, gest. zu Speier 11. Aug. 1632.

Reffet (Conrad), dtsch. Schriftst. u. Vorm.schm., lebte zu Nürnberg in d. Mitte d. 16. Jahrh.

Regaldi (Gius.), IV, 159, berühmter Improvisator, s. 1874 Prof. d. Gesch. u. Lit. in Bologna, vorh. in Parma, geb. 15. Juli 1809, s. d. Jahre 1841 in Leipz. „*Salon*“ 1875, Heft X, S. 1212 ff., mit Portr.).

Rège (Heinrich Friedrich Theodor de), dtsch. Rechtsgel. u. Statsm., s. 1852 Hulfsarb. im preuss. Justizmin., s. 1854 Geh. Justizrath, s. 1861 Vice-Präsid. d. Appell.-Gerichts in Posen, s. 1866 Unterstatssecr. im Justizmin., geb. zu Potsdam, als Sohn des dort. Superint., 18. April 1812, gest. zu Berlin 16. Aug. 1873.

Regel (Carl Friedr. Wilhelm), dtsch. Theol., 1852 Pred. an d. Dreieinigk.-Kirche in Hamburg, geb. das. 16. Oct. 1807, gest. das. 8. April 1856.

Regel (Eduard), dtsch. Botan. u. Pomol., als Obergärtn. in St. Petersb. Gründer d. „*Schweiz. Zeitschr. f. Gartenbau*“ (1843), sowie d. „*Gartenflora*“ (1852), 1855 wiss. Dir. u. s. 1867 Oberbotan. d. kais. Botan. Gart. in Petersburg, geb. zu Gotha 13. Aug. 1818.

Regel (Friedrich Ludwig Andreas), Vater d. Vor., dtsch. Theol., 1808 in Frankfurt a. d. Oder Justizrath, s. 1814 d. Appell.-Gerichts in Posen, s. 1866 Unterstatssecr. im Justizmin., geb. zu Potsdam, als Sohn des dort. Superint., 18. April 1812, gest. zu Berlin 16. Aug. 1873.

Regenbogen (Johann Heinrich), dtsch. Theol., 1798 bis 1811 Pred. in Frankfurt, dann in Leyden, geb. zu Schuttorf (Grafsch. Bentheim) 9. Dec. 1767, gest. zu Leyden 22. Febr. 1814.

Regenburg (Carl), dän. Arzt u. Fachschriftst., geb. zu Kopenhagen 17. Juni 1809, gest. zu Skanderborg 7. Juni 1853.

Regenfuss (Veit Hieronymus), dtsch. Theol., Pastor in Wöhrd, b. Nürnberg, geb. zu Nürnberg 7. Juni 1670, gest. das. 25. April 1765.

Regenhart (Aloys), dtsch. Industr., Begründ. d. Leinwand-Industr. in Oesterr.-Schles., geb. zu Wien 16. Mai 1815, gest. zu Freiwaldau 15. März 1871.

Regensperger (Adolph), dtsch. Opernsänger, Mitgl. d. Wiener Hofopernhauses, geb. um 1838, gest. in d. Brühl, b. Wien, 21. Juni 1874.

Regenvolsens (Adrianus) — Andr. **Wengerschus.**

Reger (Johann Baptist), dtsch. Schulm., Rector d. kgl. Studien-Anstalt in Passau (Nieder-Bay.), geb. 1811.

Règere de Montmore (Henri Théodore), franz. Soc.-Demokrat, v. Beruf Thierarzt u. Publ. (Gründer u. Red. d. „*Tribune de la Gironde*“ in Bordeaux), nach d. Staatsstreich (1851) als Flüchtl. im Ausl. lebte, 1870 Mitgl. d. Par. Commune, nach Neu-Caledonien deportirt, 3. Mai 1872, geb. zu Cadanjac (Gironde) 1823.

Regnard (Johann Andreas Benjamin), Dr. Jurid., geb. zu Frankfurt a. M. 31. Jan. 1772, verm. 1797 mit Maria Rosine Hochecker, Witw. s. . . ., wurm 1810 mit Maria Christina Kayser, gest. zu Frankfurt a. M. 18. Jan. 1847.

Regoio (Isaaco Samuele), jüd. Gelehrter, geb. Görz (Istr.) 15. Aug. 1784, gest. das. 29. Aug. 1

Regnardus, auch Regnhardus, dtsch. Benedictiner, Abt zu Fulda, Bildh. u. Metallgiesser, d. Knot. Sazawa in Böhmen, lebte um 1150.

Regius (Henricus), s. u. **Roy** im Hptw.

Regius (Nikolaus) — **Christian Francke.**

Regnard (Jean Franç.), IV, 160. Siehe über s. Art. u. d. Folg. in „*Westermann's Ill. Zts. Mittb.*“, Braunschw., Juli 1875, S. 359—365.*)

Regnard (Philippe Marie Napoléon Nestor, fr. Rechtsgel., Fachschriftst. u. Polit. (lib.), u. Journ. d. „*Journal du Nord*“, geb. zu Valenciennes 1. April

Regnaud [auch **Regnault**] **de Saint-Jean-d'Angely** (Aug. Mich. Et., Comte), IV, 160, gest. zu Nizza 2. 1870.

Regnault (Alexandre Georges Henri), Sohn d. H Victor R. (s. d. im Hptw.), franz. Hist.-Mal., seit Collége de France zu Paris 30. Oct. 1843, gest Heldentod b. Buzenval 19. Jan. 1871.**)

Regnault (Antoine Louis), franz. Chirurg, geb. zu Paris 14. März 1788, gest. das. 1857.

Regnault (Elias Georges Soulange Olivier), Geschichtschr., geb. zu London 22. April 1801, Paris 1. Juli 1.

Regnault, geb. **Nangis** (Geneviève), Gattin d. Franç. R. (s. d.), franz. Kupferst., geb. 1746, gest. Paris 1803.

Regnault (J . . . C . . .), franz. Stahlstecher um 1850, gest., durch Selbstmord, zu Paris 1851.

Regnault (Nicolas François), franz. Mal. u. Kupf geb. zu Paris 1749, gest. das. um 1810.

Regner, Ritter v. **Bleyleben** (Johann Wenzel), dtsch.-böhm. Beamter, s. 1848 Bezirksh. in Mimrath, geb. um 1793, gest. zu Wien 22. März 1

Regner (Joseph), dtsch.-böhm. Theol. u. Mensche s. 1845 Dechant in Nachod, böhmisch. Vicar u. Schulaufseher, geb. zu Starkstadt (Bezirkshauptm. Nachod), 1794, gest. zu Nachod 11. Mai 1852.

Regnet (Karl Albert), dtsch. Kunstkrit. (in Münch früher auch Schriftst. im Verwaltungsfache, Kgl. Bezirksamm. a. D., geb. zu Straubing (Nied 5. Mai 1822.

Regnier (Charles), franz. Kupferst. (in Paris), gen., geb. . . .

Regnoli (Franc. Jos.), IV, 160, s. 1854 auch am Conservat. in Paris, s. April 1872 inactiv, 1. April 1807. (Siehe d. „*Par. Chronik*“ in d. s. „*Allg. Ztg.*“ v. 20. April 1872.)

Regnoli (Jacques Augustin), franz. Maler, geb Paris 1787.

Regnier (René François), IV, 160, Card.-Priest 22. Dec. 1878.

Regnier (N . . . N . . .), franz. Abent., bek. d seine Rolle zu Gunsten d. Bonapartist. Dynast Kriege 1870, geb. zu Paris (wo er auch als Not lebte) 1822.

Regnoll (Carlo), ital. Arzt u. Anat., Doc. u. Pro

*) Von seinen Stücken wurden z. 1. Mal aufgeführt: „*Le Joueur*“, Lustsp. in 5 A., im „*Théâtre-Italien*“ 17. März 1696.

„*L'Heureux et les Mécontens ou Le bonheur fortuné*“, Lustsp. in 2 A., 10. Jan. 1690.

„*Les Filles vengées, ou les Intrigues*“, ebd. 24. Aug.

„*Les Ménechmes, ou la Jumelle*“, ebd. 13. Dec. 1694.

„*La Coquette, ou l'Acad. des dames*“, Lustsp. in 3 A., ebd. 1. Juli 1691.

„*La Baguette de Vulcain*“, Lustsp. in 1 A., in Gemeinschaft mit Dufresny, ebd. 10. Juni 1693.

„*Attendez-moi sous l'orme*“, Lustsp. in 1 A., im *Français*, 19. Mai 1694.

„*La Sérénade*“, Lustsp. in 1 A., ebd. 31. Juli 1696.

„*La Foire Saint-Germain*“, Lustsp. in 3 A., in Gemeinschaft mit Dufresny, ebd. 10. Juni 1695.

„*Le Bal*“, Lustsp. in 1 A., im Théâtre-Français, 14. Juni 1696.

„*Le Divorce*“, Lustsp. in 3 A., ebd. 15. Nov. 1694.

„*Le Distrait*“, desgl., ebd. (?) 2. Dec. 1697.

„*Le Carnaval de Venise*“, Ballet in 3 A., in der Oper zu Paris 21. Juli 1699.

„*Démocrite*“, Lustsp. in 5 A., zu Paris 12. Jan. 1700.

„*Le Retour imprévu*“, Lustsp. in 3 A., ebd. 15. Juni 1700.

„*Les Folies amoureuses*“, Lustsp. in 3 A., im Théâtre-Français, 15. Juni 1704.

„*Les Ménechmes, ou les Jumeaux*“, Lustsp. in 3 A., 4. Dec. 1705.

„*Le Légataire universel*“, Lustsp. in 5 A., ebd. 9. Juni 1708. Eines seiner Hauptwerke ist d. lebensgroße Bild seiner als acht Hund, den er schon lange Jahre als Gefährten vor sich hatte, mit spärl. Tode ging. Dieses Verlust ist nicht ertragen und er vergiftete sich. Man fand ihn auf dem Bette mit dem Hunde in den Armen. Er hatte einen Brief hinterlassen, worin er schrieb, dass er den Verlust des Hundes nicht überleben könne, nicht ertragen könne.

Digitized by Google

d. med. Fac. d. Univ. in Pisa, geb. . . . , gest. zu . . . D. Dec. 1873.

Regondi (Giulio), ital. Mus., Guit.- u. Concertina-Virt. in London, geb. . . . , gest. zu London im Jan. 1872.

Regy (Louis Xavier), franz. Operett.-Lust.-Comp. u. D. u. Sänger, geb. 12. Nov. 1790.

Rehfues (Philipp Anton), magist. Sprachf. u. Reis., geb. zu Trier, gest. 1839, gest. zu Often 23. Aug. 1836.

Rehl (gen. Rechelak) (Anton Ernst), böhm. Theol. u. Geschrift., Herausg. einer „*Patriot. Encykl.*“, Verfasser d. Lehrbuch. Alumnats in Leitmeritz, geb. zu Münchengrätz 20. Aug. 1809, gest. daselbst 13. Jan. 1851.

Rehl (Johann), Bruder d. Vor., böhm. Theol. u. Professor in Leitmeritz, geb. zu Münchengrätz 1. Mai 1811.

Rehl (Joseph), Bruder d. Vor., böhm. Schulm., Dir. d. tschech. Haupt-Realsch. in Prag, jetzt auch d. Ober-Realsch. in Pardubitz, geb. zu München-Grätz 19. April 1803.

Rehm (Gotthard Maurit., Frhr. v.), schwed. Diplomat u. dann in Engl., geb. 29. Sept. 1762, † 18. Juli 1814, gest. zu Stockholm 8. Dec. 1822.

Rehm (Johan Gotthard, Frhr. v.), Sohn d. Vor., Diplom., † 1847 Gen. in London, geb. zu Lissabon 1802, gest., kinderlos, in London 2. März 1854.

Rehm (Christian), deutsch. Jurist u. Schriftst., geb. 6. Juli 1704, gest. zu Kremsa 20. März 1766.

Rehm (Hieronymus), deutsch. Jesuit, geb. zu Traunstein 10. Sept. 1721, gest. . . . .

Rehm (Johann), deutsch. Jesuit, geb. zu Traunstein 27. Dec. 1675, gest. zu Klagenfurt 3. Jan. 1757.

Rehm (Maximilian, Frhr. v.), k. k. F.-M.-Lieut., Wesenfeld's Adjut. 1796, gest. zu Tuchin 20. Juli 1764.

Rehm (August Wilhelm), deutsch. Staatsm. u. Admin., geb. zu Hannoverschgrafschaft Hoya, Gen. d. Cav., geb. zu Hannover 15. Jan. 1757, gest. zu Celle 3. Aug. 1836.

Rehm (Friedrich), Bruder d. Vor., deutsch. Histor., Diplomat, geb. zu Hannover 22. Dec. 1758, † zu München 20. Aug. 1835.

Rehm (Bernhard Otto, Frhr. v.), Enkel d. Vorig. v. R. (a. d.), schwed. Feldh., zuerst in Diensten, später Befehlsh. d. kurpfälz. Truppen, zuletzt Dienstm. bei. a. 1717 in Sachsen, † 1760.

Rehm (Johann Georg), Gen. an chef, geb. zu . . . Nov. 1662, ward nach seiner Verm. mit d. Frau v. Burgsdorf, geb. v. Neuburg, zu Turin 12. Dec. 1742, † 1725, gest. zu Berlin, Frhr. v.), schwed. Gen.-Major u. in Livl. S. Oct. 1697, in Schweden naturl. 1. Aug. 1668, Frhr. v. 12. Febr. 1680, gest. im 13. Oct. 1680.

Rehr (Johan Adam, Frhr. v.), schwed. General, † geb. zu Birkebeberg 29. Juni 1733, gest. 28. Jan. 1809.

Rehr (Nikolaus Ludwig, Graf), deutsch.-russ. Feldm. zu Reval 21. Dec. 1742, gest. zu Berlin 25 mit Gabriele v. Brinckmann (geb. 1786).

Rehr (Reinhold, Frhr. v.), schwed. Gen.-Lieut. in Livl. um 1640, gest. 29. April 1709.

Rehr od. Rhebinder (Peter), deutsch. Theol. u. Lüneburg (Hann.), geb. zu Lübeck um 1570, gest. zu Lüneburg 9. Dec. 1671.

Rehr (Robert Henric, Graf v.), russ. Staatsm., Rath u. Staatssecr. f. Finl., auch Vicekanzl. in Abo u. Mitgl. d. Petersb. Akad. 1834, geb. 15. Juli 1777, russ.-finl. Graf 1826, gest. 8. März 1841.

Rehlau, Rehlaw, deutsch. u. Dichter in Ital. in Oschatz (Sachs.), geb. zu Torgau u. Oschatz 1. Mai 1712.

Reinaventure, deutsch. Theol., Gen.-Superint. Schlesw., geb. im Dorfe Kitscher, b. Meseritz, gest. zu Hadersleben (?) 7. Juli 1673.

Johann Conrad, deutsch. Theol. u. Fach-Hebr. 1848 Superint. f. d. nördliche Schleswig, deutsch. Gesinn. abgesetzt im Jan. 1850, an St. Michaelis-Kirche zu Hamburg, Senior d. Hamb. Ministe. s. d. Jan. 1849, † 23. Aug. 1890.

Reibig (Ludwig), Edl. v. Lochner (a. d.), deutsch., Gesch., Maler u. Holzschn., geb. zu . . . Donau (bay. Kr. Schwaben) 1814.

Reibmann Christian Ernst Wunibald), deutsch.

Fortsetzung auf Seite 142.

Theol., Pfarrer an d. Schuldnskirche in Nürnberg, geb. zu Nürnberg 13. Juni 1801, gest. das. 22. April 1840.

Reinaudot (Carl Gustaf, Graf), schwed. Feldmarschall (s. 21. Juni 1706), geb. zu Stralsund 6. Aug. 1651, Graf s. 31. Juni 1706, gest. zu Lappsta 29. Jan. 1722.

Reibell (Eugène Louis Joseph), Bruder d. Folg., Cav.-Div.-Gen. s. 22. Dec. 1851, geb. zu Strassburg 11. April 1796, gest. das. 21. Oct. 1865.

Reibell (Felix Jean Bapt. Joseph), † 17, 160, wo aber d. letzte Vorn. fehlt, ist das. mit d. Vor. verwechs., franz. Jurist. (nicht Dir.-Gen.), s. 25. Febr. 1848 Gen.-Insp., bis 1852 Leiter d. Marinekan. in Cherbourg, dann Senator, später Vizeerbauten d. franz. Milit.-Hafen, geb. zu Strassburg (nicht Cherbourg), gest. zu Paris (nicht Strassburg) 1867 (nicht 1865).

Reiber (Heinhold Gottlieb), deutsch. Dichter geistl. Lieder, geb. zu Bernstadt 24. Dec. 1744, gest. . . .

Reibertorffer, auch **Reiberdorffer** (D. . . F. . . Johann), deutsch. Theol. u. Prof. d. Poes., geb. 1815, gest. an einer im Augarten erhalt. Schusswunde zu Wien Ende Oct. 1848.

Reibich (Eduard), deutsch. Arzt u. Fachschriftst. (insb. hygiein, ästol. u. anthropol.), slav. Abk.*), geb. zu Sternberg (Mähr.) 6. März 1836. (Autobiogr. Mitth. gehört in d. Vorrede zum 2. Bde. seines Werkes. *Med. Jahrb. f. d. Gebildeten aller Stände*“, Würzb. 1874).

Reich (Franz Xaver), deutsch. Bildh., geb. zu Hufingen 1815.

Reich (Moritz), deutsch.-böhm. Dichter, geb. zu Rokitnitz 20. April 1891, gest., durch Selbstmord, im Wahn „die hohe Wurzel“, b. Rudelsdorf Ende März 1857. (Am 26. März hatte er Dresden, s. Wohnung seines Gastfreundes verlassen, am 6. April fand man seine Leiche.)

Reich (N . . . N . . .), deutsch. Rechtsgel., Stadtgerichtsdir. in Berlin, v. 9. bis 19. Dec. 1874 Präs. d. Gerichtshofes im Prozess Arnim, geb. . . . (Sein Vater war in d. Jahren 1870–1875 Präs. d. Kammergerichts).

Reicha (Joseph), deutsch. Comp., Oheim d. Anton R. (a. d. u. Ibpm.), geb. zu Prag 1746, gest. zu Bonn 1795.

Reichard (Ernst Gottlieb), Gen. d. Cav., geb. . . . , gest. zu Dresden 19. Dec. 1863.

Reichard (Heinrich Gottlieb), deutsch. Schriftst. (staatsrechtl. gesch. zu Frankfurt a. M. 1800–20. gest. . . .

Reichard (Johann Gottlob), deutsch. Theol., s. 1860 Archidiak. in Pegau (Sachs.), geb. zu Aulig 1808, gest. zu Pegau d. März 1875.)

Reichard (Joseph M . . .), deutsch. Rechtsgel. u. Polit., Mitgl. d. Frankf. Parl., 1849 Mitgl. d. Provis. Regier. d. Rheinpfalz, s. Nov. 1849 in S.-Amerika, Anwalt d. deutschen Colonisten in Rheinland, als solcher Anwalt, Notar u. Lebensversich.-Agent, zu Philadelphia 14. Mai 1872.

Reichard (Konrad), deutsch. Journ., s. 1. Sept. 1874 Red. d. Zeitschr. „*Im neuen Reich*“, vorh. (s. 1868) Secr. bei d. kgl. öff. Bibl. in Dresden, dann (s. 1871) Bibliothek. d. „*Allg. Ztg.*“, geb. zu Chemnitz 10. April 1841.

Reichardt (Alexander), deutsch. Operns. (Tens.), geb. 1815.

Reichardt (Eduard), deutsch. Chem. u. Fachschriftst. (insb. auf d. mineral. u. agricultur-chem. Gebiet), a.-o. Prof. in Jena, geb. zu Camburg a. d. Saale (Meiningen) 19. Oct. 1827.

Reichardt (Ernst Julius), deutsch. Buchdr., Grunder d. „*Dresdn. Nachr.*“ (1. Oct. 1856), geb. zu Dresden 8. März 1826.

Reichardt (Gustav), IV, 161**.

Reichardt (Heinrich Wilhelm), deutsch. Naturf., s. 9. Juli 1866 Custos am k. k. Botan. Hofkab. in Wien, geb. zu Iglau 19. April 1835.

Reichardt (Karl Friedrich), Sohn d. Joh. Friedr. R. aus dessen 2. Ehe, deutsch. Archit. (in Hamburg), geb. zu Giebichenstein 1. Mai 1827, gest. . . .

Reiche (Georg), deutsch. Arzt, geb. zu Lübeck 9. März 1618, gest. das. 23. Jan. 1657.

*) Sollen Vorfahren vielleicht(?) wurden als Märt. d. russ. Sekte verbrannt, haben aber erster neuem Namen nach Mährerisch. Mutterlitteratur stammen seine Verfahren aus Breslau; dann, bisweilen, Dalmatia, später Bosnien, Herzegowina u. Hankerstein.

**) K. vollendete 3. Aug. 1825 auf der Rinnskoppe die Composition von Arndt im Frühj. 1813 gedichteten und in den „*Musik. Frühlingsliedern*“ (s. Gesang, 1813) zuerst abgedruckte Lied „*Was ist des Deutschen Vaterland?*“ u. componirte 1871 die Arie „*Dass Gott erhalte*“ zu „*Blücher's Hymne*“. Jenes beim Dankfest f. d. Einzug der Verbünd. in Paris von d. Domchor gesungen, dieses am 16. April 1814 in d. Berliner Oper gesungen. Ersteres fand s. E. in d. Kreisen d. Burschenschaft also besonderes Interesse. Die wahrsch. I. Comp. dess. geh. der Gesch. K. T. Merlin in Berlin als Beilage Nr. 8 zur „*Allg. musik. Ztg.*“ v. 1. Juni 1814; eine spätere Melodie, welche b. d. Grundung der Jenenser Burschenschaft, 12. Juni 1815 zum 1. Mal gesungen, auch 1817 in den „*Musik. Burschenliedern*“ gedruckt wurde u. in Studentenkreisen noch bis heute festgehalten wird, rührt vom Pfarrer Johannes Emilius zu Willersleth im Weimar'schen (geb. in Rahla 24. Mai 1794) her. Die Reichardt'sche Melodie ist indess durch ihren gravit. Schwung Gemeingut des ganzen Volkes geworden. Die Franzosen nannten K. „le compos. de la Marseillaise prussienne“ u. ein musik. Blechist nannte das Lied einmal den „Mann protestantica“. K's Vert. siehe in d. Litter. „*Ill. Ztg.*“ v. 31. Juli 1813.

*) Nach dem Erfahrung wurde 1821 bestimmt, wie d. brandenb. Städte „auf Herren- u. Landtage gehen, ausser u. in Hochzeit reiten sollten“.

Digitized by Google

IV, 161, wo aber nur d. 1. Vorn. angeg. ist, Sohn d. kgl. württ. Archiv. u. Staatsbibl. Karl Ludwig R. (geb. zu Stuttgart 1757, gest. 1837), auch Schriftst., württ. Frhr. s. 23. Jan. 1839, verm. 26. Nov. 1810 mit Friederike Luise Erhard (geb. zu Stuttgart 26. Febr. 1799, gest. 1. Mai 1838), gest. zu Leipzig 19. Jan. 1869.

Reichenbach (Konstantin Moritz), Sohn d. Joh. Friedr. Jakob R. (s. d. im Hptw.), dtsch. Schriftst., 1848—68 Mitarb. an d. Hamb. „*Reform*", dann Red. d. „*Alton. Merkur*", geb. zu Leipzig 16. Febr. 1804, gest. zu Hamburg 4. Febr. 1869.

Reichenbach (Ludovike Friederike), dtsch. Portr.-Mal., Schiller's Jugendfreundin, geb. zu Stuttgart 1761, verm. mit N . . . v. Simanowicz, gest. zu Ludwigsburg 1827.

Reicheubach (Nis Rudolph v.), dtsch.-schwed. Ing., s. 1717 schwed. Art.-Oberst-Lint., geb. zu Erfurt 1665, in Schweden s. 1686, natural. das. 12. Nov. 1717, gest., unverm., zu Stahlkrona 1749.

Reichenbach (Reinhold Timoleon, Frhr. v.), Sohn d. Frhrn. Karl Ludw. Friedr. v. R. (s. d.), dtsch. Naturf., insb. Geol. (in Wien), geb. zu Stuttgart 17. Aug. 1812, verm. 26. Nov. 1850 mit Antonia Isab. v. Hauer (geb. zu Wien 10. Juli 1817).

Reichenbach-Goschuetz (Eduard Heinrich, Rgraf v.), Chef d. III. Linie seines Hauses, bek. durch seine demokr. Thätigkeit im Okt. 1848, geb. zu Peterswaldau 7. Febr. 1804, gest. 23. Dez. 1845), Ober-Erb-jägerm. d. Hrzgth. Schles., geb. 15. Okt. 1826.

Reichenbach-Lessouitz, geb. **Ortlepp** (Emilie, Gr. v.), VI, 161, in d. Grafenstand erh. 10. März 1821.*)

Reichenbach-Lessonitz (Karoline, Gr. v.), Schwest. d. Gr. Wilhelmine v. R.-L. (s. d. im Hptw.), geb. 9. Mai 1815, verm. 24. Sept. 1836 mit Friedr. Aug. Osw. Felix v. Fabrice (s. d. in Bd. VII, wo zu bericht. ist, dass sein Geburtsjahr 1806 statt 1805 zu lesen u. zu ergänzen, dass er jetzt Gesandter in München ist).

Reichenberger (Andreas), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., s. 20. Jan. 1838 Dompropst in Linz, geb. zu Wien 24. Nov. 1770, gest. 25. Okt. 1855.

Reichenberger (Maximilian), dtsch.-böhm. Jesuit u. Schriftst. in lat. Spr., geb. zu Prag 1613, gest. zu Prag 3. Oct. 1678.

Reichenbram (Leonor), dtsch. Polit., isr. Abk., Mitgl. d. preuss Abg.-Hauses u. d. Norddtsch. Reichst., geb. zu Bernburg (Anhalt) 3. Mai 1814, gest. zu Berlin 26. Jan. 1868.

Reichensperger (August), Bruder d. Peter Franz R. (s. d. im Hptw.), dtsch. Rechtsgel., Kunstschriftst., Polit. (ultramont.) u. Publ., App.-Ger.-Rath in Köln (s. Juli 1870 a. D.), 1848 Mitgl. d. Frankf. Parl. u. d. preuss. 2. Kammer, später auch d. Erfurter Parl., sowie 1850—68 u. s. 1870 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses u. s. 1867 d. Norddtsch., bez. Dtsch. Reichst., geb. zu Koblenz 1808.

Reichert (Karl Bogislaw) — C . . . B . . . R. im Hptw., Prof. d. Anat. u. vergl. Anat. in Berlin, früher in Breslau, auch Fachschriftst

Reichetzer (Franz), dtsch. Geognost, k. k. Bergrath, Ing. zeit Prof. d. Bergwes. an d. Bergakad. in Schemnitz, geb. zu Wien 3. März 1790, gest. . . .

Reichetzer (Rudolph, Ritter v.), k. k. Gen.-Major, geb. 27. Mai 1811, verm. 30 Mai 1843 mit d. Freiin Clementine Bechtold (geb. 7. Juni 1818).

Reichelm (Karl Friedrich), dtsch. Theol., Superint. u. Oberpfarrer in Prenzlau, geb. 1743, gest. zu Prenzlau 7. März 1825.

Reichlin (Ludw. Friedr. v.) — **Hagens.**

Reichlin-Meldegg (Friedrich), dtsch. Ing., dtsch. Ing.-Kreis-Ingen. u. Civilbau-Insp. d. Regier. zu Oberpfalz u. Regensburg, geb. 1805, gest. 1850.

Reichlin-Meldegg (Friedrich Wilhelm, Frhr. v.), Sohn d. Frhrn. Anton Ferdin. Froben v. R.-M. (s. d. im Hptw.), dtsch. Rechtsgel., bay. Kämm. u. Gen.-Auditeur a. D., geb. 12. Sept. 1798, gest. 5. Jan. 1870.

Reichlin-Meldegg (Hermann Albert Joseph, Frhr. v.), Sohn d. Feldz., dtsch. Rechtsgel., bad. Dir.-Auditeur, geb. 24. Juli 1836, verm. 24. Juli 1869 mit d. Freiin Emma Elis. Susanne v. Reitzenstein-Regnitzlosa (geb. 10. Nov. 1846).

Reichlin-Meldegg (Joseph August Leopold, Frhr. v.), Bruder d. Feldz., dtsch. Rechtsgel., bad. Geh. Regier.-Rath a. D., geb. 19. Jan. 1806.

Reichlin-Meldegg (Karl Alex., Frhr. v.), IV, 161, geb. zu Gravenau, z. Protest. übergetr. s. 1807, gest. 1832 (siehe: „*Das Leben eines chem. rom.-katholi. Priest.*", eine Jubelschrift, Heidelb. 1874), Witw. s. 7. Jan. 1874.

Reichlin-Meldegg (Kuno Maria Karl Ludwig Alex., Frhr. v.), Sohn d. Vor., dtsch. Philos., Privat-Doc. an d. Univ. in Heidelberg, geb. das. 22. Nov. 1836.

Reichmann (N . . . N . . .), dtsch. Phys., Prof. in Petersburg, geb. . . . , in seiner Studirstube bei einem Experim. v. Blitz erschlagen zu Petersburg 6. Aug. 1753.

Reichenslehner (Johann), dtsch. Bened. u. Schriftst., geb. zu Salzburg 26. Dec. 1735, gest. zu Dornbach, b. Wien, 15. Mai 1793.

Reid (George William), engl. Kunstgel., Custos im Brit. Museum, geb. 1810.

Reid (Mayne), ir. Schriftst. u. Abent., geb. in Irland 1818.

Reid (Robert), schott. Rechtsgel. u. Polit. (lib.), 1865—68 Mitgl. d. Abgh. im Parl. a. Fhrr. 1874, geb. um 1831, gest. zu London 30. März 1875.

Reidlinger (Johann Gualbert), dtsch.-böhm. Dominik. u. Schriftst. in lat. Spr., geb. zu Moldauteyn 30. Mai 1725, gest. zu Prag 4. Sept. 1778.

Reiersen (Christian Peter Paul Frederik), dän. Kaufm., Fach- u. med. Schriftst., 1837—40 Arzt in Philadelphia, s. 1846 etablirt in Kopenhagen, geb. 7. April 1815.

Reifenstuel (K . . .), dtsch. Bibliogr., s. 10. Aug. 1875 Bibliothn. an d. neubegründ. Univ. in Czernowitz, geb. . . .

Reiff (Jakob Friedrich), dtsch. Philos. u. Fachschriftst., s. 1840 Priv.-Doc. n. s. 1844 Prof. in Tübingen, geb. zu Vaihingen (Württ.) 23. Dec. 1810.

Reiffenstuel (Albert, urspr. Johann Georg), dtsch. Theol. (kath.) u. Fachschriftst., geb. zu Gmund, bei Tegernsee (in Oberbay.) 1641, gest. als Lyc.-Prof. d. Mor. u. d. Kirchenrechts, bez. Studienrector, zu Freysing (Oberbay.) 10. Juni 1723.

Reiffenstuel — nicht Reiffenstuell — (Anaklet, urspr. Johann Georg), geb. 1642, Ordens-gel. Schriftst., geb. zu Kaltenbrunn, bei Tegernsee, 2. Juli 1642 (nicht 1641), Lyc.-Prof. in Freysing.

Reiffenstuel (Franz Michael), Sohn d. Stadtbaum. Johann Baptist Alexander R. (s. d. im Archit. u. Techn.), Zimmermeister in München, geb. das. 31. März 1804.

Reiffenstuel (Gottfried), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., letzt. Abt d. August.-Erem.-Klost. in Regensburg, geb. zu Tegernsee (Oberbayern), 12. Sept. 1707, gest. zu Regensburg 17. Juli 1823.

Reiffenstuel (Hanns), dtsch. Archit., bay. Hofbaum., Erb. d. Soolenleitung v. Reichenhall nach Traunstein, geb. zu Gmund am Tegern-See 1. Juni 1699.

Reifferscheid (August), dtsch. Philol., s. 1867 a.-o. Prof. in Bonn, s. 1868 o. Prof. d. Philol. u. Bereds. in Breslau, geb. zu Bonn 9. Oct. 1835.

Reifstein (Johann Friedrich), dtsch. Archäol. u. Kunstschriftst., auch selbst Miniatur-Maler, 1745—58 Pagenhofmeister in Kassel, dann Reisebegl. d. Grafen Friedr. Ulr. v. Lynar, nachh. Aufseher d. Erzieh.-Anst. f. junge Griechen in Rom, tit. russ. Rath, geb. zu Mühlhausen (Thüringen) 22. Nov. 1719, gest. zu Rom 13. Oct. 1793.

Reigersbergh — nicht Reigersberger — (Maria van), Gattin d. Hugo Grotius (s. d. im Hptw.), geb. 1. Febr. 1583, gest. zu Prenzlau, im Haag 19. April 1653. (Ihr Brief geben Vollenhoven u. Schotel, Middelb. 1857, heraus.)

Reignier (Jean Marie), franz. Blumen-, Früchte- u. Genre-Maler, geb. zu Lyon 7. Aug. 1815.

Reignier (Louis) — Jean Phil. **Zeh.**

Reil (Johann Anton Friedrich), dtsch. Schausp., Schriftst. u. Dichter, geb. im Thale Ehrenbreitstein 2. Febr. 1773, gest. zu Penzing, b. Wien, 22. Juli 1843. (Er war znl. Kammerdiener d. Kaisers.)

Reil (Wilhelm), dtsch. Arzt u. Schriftst. (insb. hygieni.), Zeitgen., lebt in Aegypten, geb. . . .

Reille (Count Charles Prosper, Vic.), franz. Polit., geb. zu Paris 1. Dec. 1818.

Reille (Hon. Charles Michel Jos., Comte), IV, 162, gest. 1. (nicht 5.) März 1860.

Reille (Peyre Joseph Charles Franz, Comte), Sohn d. Vor., franz. Div.-Gen. (s. 1. Mai 1875), vorher Comm. einer Cav.-Brigade in d. Pariser Armee, geb. zu Paris 1835, verm. 1860 mit Geneviève Soult*).

Reille (Louis Peter Leopold Heinrich), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Hamburg 9. Sept. 1805, gest., als Oberküster d. Mich.-Kirche, das. 8. März 1847.

Reimann (G . . . H . . .), dtsch. Dichter (Verf. d. anon. erschien. Ged. „*Satan im Verhör*"), Bürgerm. zu . . .

*) Diese Graf Reille überbrachte 1. Sept. 1870 als Adj. Napoleon's III. dem König Wilhelm vor Sedan den Brief, worin der Kaiser erklärte, seinen Degen in die Hände des Siegers legen zu wollen. Dieser Degen soll im März 1871 dem General Castelnau durch den Fürsten Bismarck wieder zurückgegeben worden sein. Ein Facsimile jenes Briefes findet sich im 8. Hefte des dtsch. Generalstabswerkes.

v. Oberleutenadort (Böhm.), geb. zu Chemnitz (Sach. 7. Mai 1823.

Reimarus (Gottlieb August), dtsch. Rechtsgel., Fachschriftst., geb. zu Hamburg 15. Juli 1736, gest. das. 1856.

Reimarus (Joh. Alb. Heinr.), IV, 162, geb. (nicht 6.) Nov. 1729.

Reimbold (Hilarius) — **Christian** August Gottl.

Eberhard (s. d. im Hptw.).

Reimer (Georg), dtsch. Genremaler, geb. . . . , gest. 1866.

Reimer (Georg Andreas), dtsch. Verl.-Buchh. (in Berlin), geb. . . . , gest. zu Berlin 26. April 1842, über ihn d. „*Geschichte d. Borsen-Ver. der Leipz. Buchh.*" v. J. Kummann, Lpz. 1875, 8. 8.

Reimer (Georg Ernst), Sohn d. Vor., dtsch. Verl.-Buchh. (in Berlin), geb. 26. Nov. 1804.

Reimer (Georg Otto), dtsch. Cigarrenarb. (in Altona, Polit. (demokr.), s. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichst., geb. 26. Mai 1841.

Reimer (Karl), dtsch. Botan. u. Pädag., s. 1871 Oberlehrer an d. Realsch. in Leipzig, geb. zu Berlin 9. Grimme (Sachs.), 6. Juni 1836.

Reimer (Karl August), Bruder d. Georg Ernst (s. d.), dtsch. Verl.-Buchh., geb. zu Berlin 26. Juli 1801, gest. das. 29. Juli 1858.

Reimer (Karl Friedrich Alexander), d. beiden Vor., dtsch. Verl.-Buchh. (früh. i. Kartenwerke) in Berlin, das. 13. Mai 1818.

Reimers (Johann), dtsch.-russ. Maler u. Mosaikist, 1863 Prof. d. Kunstakad. in Petersburg, geb. 1823.

Reimers (Johann Julius August Ferd.), dtsch. Arzt, Oberarzt am Krankenh. in Hamburg, geb. 2. April 1887.

Reimhardt, d. *Jüng.* (Johann Heinrich) — Joh. Heinrich **Reimhardt** (s. im Hptw.).

Rein (Anton Hermann), Sohn d. Folg., dtsch. Schausp. u. Archäol., s. 1826 Lehrer am Pädag. in Halle, bis 66 Realschul-Dir. in Krefeld, geb. zu Gera 1803.

Rein (August Gotthilf), dtsch. Philol., russ. Staatsr. in 1817—40 Dir. d. Gymn. in Gera, geb. zu Hof b. Greiz, 15. Nov. 1772, gest. zu Gera 6. Nov. 1842.

Reina (Johann), dtsch. Jesuit, geb. zu Mainz 1576, gest. zu Rom 1653.

Reinach (Hans v.) — J . . . G . . . Fassbender.

Reinagle (George Philip), Sohn d. Folg., dtsch. Miniaturmaler, geb. zu London 1801.

Reinagle (Richard Ramsay), Sohn d. Mal. (siehe Mus.) Philip R. (s. d. im Hptw.), engl. Landschaftsmaler u. Portr.-Maler, geb. 1775, gest. zu London 1862.

Reinau (N . . .) — Moritz **Rappaport** d. Aelt.

Reinau (N . . . N . . .), dtsch. Schausp., gest. 1875 Mitgl. d. Hofbühne in Wiesbaden, vorh. d. Thalia-Theat. in Dresden, geb. . . .

Reinbeck (Jos. Tomas), IV, 162, gest. 13. März (nicht Nov.) 1867.

Reinbeck (Emilie), dtsch. Genre-Malerin, Frau d. Nikolaus Niembsch v. Strehlenau (s. d. im Hptw.), Dichters (Siehe d. Art. „*Nikolaus Lenau's Emilie Reinbeck*" von F. v. Hohenhausen in Westermann's „*Ill. Dtsch. Monatshefte*", Mai 1874).

Reinbold (Adelheid), dtsch. Schriftst., bek. als Pa. **Franz Berthold**, Pädagen, geb. . . .

Reinecken — **Reinecke** — (Jakob), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Salzwedel 1572, gest. zu Hamburg 28. Juni 1613.

Reineccius (Joachim Jakob), Bruder d. Chr. Reinecke (s. d. im Hptw.), dtsch. Rechtsgel., Privat-Doc. in Halle, geb. zu Gross-Mublingen (Anh.-Zerbst) 1697, gest. das. 12. Juli 1744.

Reinecke od. **Reineke** (Karl Leop.), IV, 162, gest. 13. Juli 1774.

Reinegger (Gabriel), dtsch. Benedikt. u. Schriftst., geb. zu Claus (Erzherzogth. Oesterr.) 19. Aug. gest. zu Traiskirchen 28. Aug. 1862.

Reiner (Wilhelm), dtsch. Rechtsgel., Präsident d. gerichts in Karlsruhe, geb. . . . , gest. zu Karlsruhe 12. Oct. 1869.

Reinert (Giuseppe), ital. Anat., Prof. in Turin, 1735, gest. das. 1795.

Reinermann, geb. Hollerbach (Anna Maria), dtsch. Blumenmal., geb. zu Frankfurt a. M. 1. Juli 1804, verm. 1804 mit d. Folg., gest. zu Frankfurt a. M. 1. Juli 1804.

Reinermann (Johann Christian), dtsch. Maler u. Kupferätzer, geb. zu Wetzlar (Rheinpr.), 1. Juli 1804, gest., als Prof. an d. Kunstschule, zu Frankfurt a. M. 1. Juli 1804.

Reinganum (Hermann), dtsch. Philol. u. Schriftst., 1882 Lehr. am Joachimsthal'schen Gymn. zu Berlin, geb. zu Frankfurt a. M. 16. Juni 1803.

Reinhard (Anna), IV, 162, geb. 1848, gest. 1. Ehe mit Joh. Meyer v. Knonau, Witwe seit 1. Juli 1875, in 2. Ehe verm. mit Ulr. Zwingli d. Aelt. aberm. Witwe s. 11. Oct. 1531, gest. 1538.

Reinhard (Franz Volkmar), IV, 162, in

Digitized by Google

s. am 1750 mit d. Witwe d. Theol. Christian
r Schmidt in Wittenberg, einer geb. Matthe-
son Leipzig (gest. 1799), in 2. Ehe (nach Angab-
ger's: 1795
hhard (Hugo) — Frederike Warburg.
hhard (Johann Christian), dtsch. Theol., Pastor
ostorph, b. Magdeburg, geb. zu Staegard (Hinter-
rn) 1726, gest. zu Staasfrith 22. Mai 1794.
hhard (Johann Friedrich Wilhelm), dtsch. Theol.
hbrichter, s. 1861 Pfarrer in Altmügeln (Epb.
, Sachs.), lebt jetzt als emer. in Dresden, geb.
ben, b. Leipzig, 25. Juli 1821.
hhard (Johann Jakob), dtsch. Rechtsgel., bad.
ef. Rath, geb. zu Dietz (Nass.) 17. Sept.
ben zu Karlsruhe 6. Sept. 1772.
hhard (Johann Karl Gebhard), dtsch. Rechtsgel.
ls. Hof- u. Justizrath, geb. zu Wittenberg 26. Juli
ben zu Dresden 21. Mai 1793.
hhard (Karl, Graf), Sohn d. Folg., franz. Dipl.
ben in Dresden u. Bern, geb. um 1802, verm.
1861 mit d. Freiin Antonie Amalie v. Lerchen-
Hinterstreith (geb. 18. Febr. 1826), gest. am
ften Nov. 1873.
hhard — auch Reinhardt geschr. — (Karl
, Graf), IV. 163, franz. Ges. am preuss. Dtsch. Co-
tage, s. 1802 Pair v. Frankr., verm. 13. April
mit d. Freiin Johanna Antoinette Virginie
phie (geb. zu Birkenfeld 25. März 1803),
n etwa 20 j. jüng. Bruder, Gottlob Ferd. R.
h auch zu Christiansand in Norw., wurde 1817
Vice-Consul u. starb das 6. Sept. 1847.)
hard (Karl Gustav), dtsch. Blindenlehrer, s.
1861 Dir. d. kgl. Landes-Blinden-Anst. in
, geb. 6. Oct. 1822.
hard (Lorenz), Vater d. Joh. Paul R. (s. d.)
, dtsch. Theol., Oberpfarrer in Buttstädt
ringen), geb. zu Hellingen 22. Febr. 1700, gest.
stadt 15. Nov. 1752.
hard (P. . .), dtsch. Bildh., geb. . . ., gest.
ben 6. 7. Nov. 1870.
hardt (Andreas), dtsch. Kupferst., geb. zu
1715, gest. zu Frankfurt a. M. 25. Jan.
1755, wie Nagler angiebt).
hardt (Carl Ferdinand), dtsch. Theol., s.
ierer in Neukirch am Hochwald (Oberlaus.),
ch b. Bischofswerda (Sachs.), 19. Oct. 1809.
hardt (Johann Jakob), dtsch. Theol., geb. zu
Hofmaier, geb. zu Mannheim 1635, lebt
ben, b. Dresden.
hardt (Johannes Theodor), dtsch. Naturf. (insb.
ngenieurs. (in Bras.) u. Fachschriftst., a.
ford in Kopenhagen, geb. das 3. Dec. 1816.
hardt (Ludwig), dtsch. Maler, geb. . . ., gest.,
mmend (er ertränkte sich im Traunsee), . . .
hardt (Sophie), dtsch. Mal. u. Radir., geb. zu
(Württ.) 1775, gest. 1843.
hardt (Hermann), Sohn d. Joh. Christian R. (s.
), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Rom im
.
hardt (Peter Johann), dtsch. Theol., Archidiak.
h das. 6. Sept. 1717, gest. ebd. 18. Febr. 1764.
hardt (Therese), Tochter d. Joh. Christian R.
ben, geb. zu Rom 11. Mai 1804, gest. das.
25.
hardt (Johann Georg), dtsch. Kupferst. u.
ler, geb. zu Frankfurt 1770, verm.
06 mit Ursula Magdalena Prestel (s. d.),
nkfurt a. M. 13. Juni 1820.
d (Christian) — Christian Reinh. Koestlin
ttg.).
d (Emil v.), IV. 163, geb. 4. Juni 1784.
d (Christian Gottlieb), dtsch. Theol., Superint.
Mühlhausen (Thür.), als ein Grosse Wälzer-
rberg (Sachs.), 1728, gest. zu Mühlhausen
83.
d (Friedrich Philipp), Bruder d. Heinr. R. (s. d.
wo aber d. Geburtsj. in 1789 abzuändern ist),
sch.-Mal., geb. zu Gera (Reuss) 1779, gest. . . .
d (Gustav), dtsch. Landsch.-Maler (in Wien),
for., geb. zu Gera (Reuss j. L.) 22. Jan.
ndes (aus Eifersucht) zu Königsee, bei
ben, 5. Nov. 1849.
d (Heinrich Ludwig Bernhard), dtsch. Bildh.,
Maler, geb. zu Schönburg, im Fürstenth.
Meckl.-Strel.), 28. April 1824.
d (Karl Leonhard), IV. 163, Wieland's
hn, geb. 26. (nicht 20.) Oct. 1756 (nicht
n Sohn Friedrich's starb 12. April 1847.)
d (Karl Wilh.), IV. 163, hiess eigtl. Zacharias
Konstanze) — Anna Elise Sophie v. Koenige.
(Friedrich), dtsch. Mathem., Naturf. u.
1838 Sem.-Oberlehrer in Friedrichstadt-
b. zu Leipnitz, b. Leisnig (Sachs.), 1810.

Reisiger (Ernst), dtsch. Landsch.-Maler (in Stuttgart), Zeitgen., geb. . . .

Reisinger (Joseph Hubert), dtsch. Prälat u. Kirchengeschichtsf., zum Priester gew. s. Sept. 1848, später Prof. d. Theol. u. Kirchengesch. in Breslau, von den in Köln versammelt. (Geistl., u. Delig. stimmt. Altkath. Gemeinden u. Vereine Dtschlds. zum Missionsbischof gewählt 4. Juni 1873, in Rotterdam consecr. 1. Aug. dess. J., in Berlin v. preuss. Cultusmin. Falk vereidigt 7. Oct. dess. J., im Grossherzgth. Hessen anerkannt 15. Dec. dess. J., geb. zu Burtscheid, bei Aachen, 21. März 1821.*)

Reisiein (Pius), dtsch. Bened.-Mönch, Philol. u. Schulm., Lyc.-Prof. in Augsburg, geb. zu Bamberg (Oberfranken) 3. Nov. 1772.

Reis (Philipp), dtsch. Phys. u. Schulm., Lehrer am Garnier'schen Inst. in Friedrichsdorf, b. Hamburg, geb. . . ., gest. das. 14. Jan. 1874.

Reisach [-Steinberg] (Karl August, Graf v.), IV. 163, wo aber nur d. 1. Vorn. angeg. ist, geb. zu Roth (nicht Rot), b. Schwabach (Mittelfranken), gest. zu Constanz (Schweiz) 26. Dec. 1869. (Mit seinem Tode ist sein Haus gänzlich erloschen.)

Reisacker (Anton Joseph), dtsch. Philol. u. Schulm., Rector a. d. Lateinschule d. kgl. Matthäus-Gymn. in Breslau, vorh. Gymn.-Dir. in Trier, geb. zu Düsseldorf 8. Jan. 1821.

Reisbeck [-Nussdorf] (Eduard Albert, Frhr. v.), Bruder d. Folg., württ. Kammerh. u. Land-Oberstallm., Vorstand d. Landesgestütscomm., geb. 15. Aug. 1797, gest. 16. Mai 1864.

Reischach [-Nussdorf] (Hermann Ernst Albert, Frhr. v.), Bruder d. Vor. u. d. Folg., württ. Kammerh., Gen.-Lieut. a. D., zuletzt Gen. d. Cav. u. Inspect. d. Reichsarb. 2. Dec. 1798, verm. 13. Oct. 1824 mit Freiin Ida Cotta v. Cottendorf (geb. 8. Dec. 1806), Witw. 8. 9. Febr. 1863.

Reischach [-Nussdorf] (Julius Samuel Karl Eduard Ludwig, Frhr. v.), württemb. Generalleut. a. D., Vorstand d. Landesgestütscommission, geb. 21. Juli 1796, verm. 6. Oct. 1824 mit Freiin Ida v. Reischach (geb. 8. April 1803), Witwe s. 28. Dec. 1837, wiederverm. 18. Juli 1844 mit Bertha v. Biberstein (geb. 8. Nov. 1813), gest. 23. März 1872.

Reischach (Karl, Frhr. v.), IV. 163, auch Gen.-Major a. D. u. zul. k. k. Oberst-Silberkämm., gest. 1. Nov. 1870.

Reischach [-Rieth] (Karl, Frhr. v.), bad. Oberkammerh. u. Oberceremonienmeist., geb. 3. April 1811.

Reischl (Wilhelm Joseph), dtsch. Theol. (kath.) u. Fachschriftst., s. 1869 Univ.-Prof. d. Moraltheol. in München, geb. das. 13. Jan. 1818, gest. ebd. 4. Oct. 1873. (S. über ihn und sein Verhältniss zu d. Pariser Conc.: Lpz., Bd. I, S. 40 ff.)

Reiser (Anton), IV. 163, auch Fachschriftst., geb. zu Augsburg (nicht Hamburg).

Reiser (Marie Antoine, Comte de), franz. Gen., geb. 29. Nov. 1775, gest. zu Roun (Seine-Inférr.) 25. März 1836.

Reisel (N . . . N . . ., Comte de), franz. Dipl. u. Dichter, bek. u. d. Ps. **Tesler**, Verf. der in Hannover (wo er Ges. war) 13. Jan. 1865 z. T. Mal aufgef. Oper *Jeanne Marie*, geb. . . ., gest. . . .

Reisich (Joseph), dtsch.-böhm. Arzt, geb. zu Hrchowteinitz, bei Chrudim, 10. April 1796, gest., durch Ertrinken im Meer sich d. linke Arnschlag-Ader, zu Prag 27. Nov. 1865.

Reisig (Christian Karl), IV. 163, auch Philol., s. 1818 Prof. u. Ord. d. Philol. in Halle, s. 1824 s. Prof. in Halle, gest. zu Venedig (nicht Greifswald).

Reisinger (Johann Georg), dtsch. Kunstgiesser, geb. zu Nürnberg 1755, gest., als Dir. d. Stückgiesserei, 1. Berlin 1838.

Reisner (Karl Edmard), dtsch. Buchh., geb. 1804, gest. zu Breslau 25. März 1874.

Reiss (Antoni), dtsch. Maler, Orgelbauer, geb. zu Trautenau 1741, gest. zu Prag 30. April 1815.

Reiss (Franz), dtsch.-böhm. Arzt u. Fachschriftst., geb. in Prag, das. am 1. Juni 1806, gest. das. 1860.

Reiss (Franz), dtsch. Arzt, geb. zu Wien (?) 1828, gest. zu Mondsee (Ober-Oesterr.) 22. Sept. 1871.

Reiss (Heinrich), dtsch. Kunstdrucker (in Wien), verd. um d. Förd. d. kirchl. Kunst in Oesterr., geb. . . ., gest. zu Wien Ende Febr. 1875.

Reiss (Jakob), dtsch. Jesuit, geb. in Bayern 1607, gest. 19. April 1664.

Reiss (N . . . N . . .), dtsch. Arzt (Homöop.), geb. um 1810, gest. zu Linz 12. Juli 1870.

Reiss (Ulrich), IV. 163, Theol. (nicht Arzt), geb. zu Dillingen 1741.

Reisse (W . . .), dtsch. Geol. u. Forschungsreis., bek. durch seine im Verein mit Alphons Stuebel (s. d.) ausgeführten Arbeiten über die Insel Santorin, s. 1868 in Südamerika, wo er s. 1870 Chef d. die erste Ersteigung des Cotopaxi ausführte, geb. zu Heidelberg . . .

Reissek (Siegfried), dtsch. Naturf. (Botan.) u. Fachschriftst., s. 1845 Custos-Adjunkt, s. 1867 erster Custos am kais. Botan. Hofkab. in Wien, geb. zu Teschen 11. April 1819, gest. zu Wien 9. Nov. 1876.

Reisser (Franz de Paula Michael), dtsch. Hist. u. Geogr., sowie Fachschriftst., s. 1808 Prof. an d. k. k. Realschule zu St. Anna in Wien, s. 1822 tit. kais. Rath, geb. zu Wien 17. Sept. das. 7. Jan. 1835.

Reisser (Michael) — Fried. Just. Riedel (s. d. I. Hftw.).

Reissmann (August), dtsch. Musikschriftst. u. Comp. in Berlin, geb. zu Frankenstein (Schles.) 14. Nov. 1825.

Reissmann (Johannes Valentin v.), dtsch. Prälat, Priester s. 25. Nov. 1839, Domkapit. s. 16. Dec. 1846, Domprops. s. 10. Mai 1861, Bischof v. Würzburg s. 26. Oct. 1870, bez. 6. März u. 9. Juli 1871, geb. zu Allersheim (bay. Kr. Unterfranken mit Aschaffenburg) 12. Nov. 1807, gest. zu Würzburg 17. Nov. 1875.

Reitenberger (Kaspar Karl), IV. 163, wo er aber irrig Karl Reitenberger gen. wird, Theol. (nicht Arzt), v. 26. April 1818 bis März 1828 Prof. d. Pastoral, geb. Abt d. Primonstr.-Stifts Tepl, geb. zu Neumarkt (Böhm.) 29 Dec. 1799. (Auf seine Bitte ward Marienbad 6. Nov. 1818 zu einem Kurort erhöht u. überdies zu einer Gemeinde erhoben. Er starb als Senior d. Chrs. Lor. Präeguer u. a. die Amm. zu Gregor Neidhardt.)

Reiter, auch **Reitter** u. **Reuter** (Bartolome), dtsch. Maler u. Rad., geb. in Oberbay. um 1560, gest. zu München 1622.

Reiter (Ernst), dtsch. Mus., s. 1841 Musikdir. in Basel, vorh. Viehe-Prof. u. Musikdir. an d. Universität, geb. zu Würzburg 1804, verm. mit d. Säng. Bildstein.

Reiter (Johann Baptist), dtsch. Genre- u. Portr.-Maler, Zeitgen., geb. zu Wien.

Reiter (Matthäus), dtsch. Theol. (kath.), Fachschriftst. u. Menschenfr., geb. 27. Oct. 1750, gest. zu Salzburg 30. Mai 1828.

Reitharek (Arcadius), mähr. Arzt, Prior d. Barmh. Bruder-Conv. in Letowitz, geb. 1812, gest. zu Letowitz 25. März 1865.

Reither (Konrad), dtsch. Prälat u. Fachschriftst., s. 1870 Bischof v. Speyer, geb. zu Gocklingen (Rheinpfalz) 26. Aug. 1814, gest. zu Speyer 4. April 1871.

Reithmayr (Franz Xaver), dtsch. Theol. (kath.) u. Fachschriftst., s. 1832 Priester, s. 1837 a.-o. u. s. 1841 o. Prof. d. neutestamentl. Exegese u. Hermeneutik an d. Univ. in München, auch Gesch. d. Kirche, geb. zu Pelkam, Erzekānum, geb. zu Illkofen, b. Regensburg, 16. März 1809, gest. zu München 26. Jan. 1872.

Reitlinger (N . . . N . . .), dtsch. Grossindustr., Begr. d. Gummi- u. Guttapercha-Waaren-Fabr. in Oesterr., geb. um 1781, gest. Wien 7. Mai 1872.

Reitlinger (Heinrich), dtsch. Techn. u. Fachschriftst., Prof. f. d. chem.-phys. Fächer an d. k. k. Oenol. u. Pomol. Lehranstalt in Klosterneuburg, vorh. an d. k. k. Staats-Landw. Lehranst. in Ung.-Altenburg, geb. . . .

Reitlinger (Edmund), dtsch. Naturf. u. Fachschriftst., s. 1859 Prit.-Doc. an d. Univ., s. 1866 a.-o. u. s. 1875 o. Prof. d. Physik an d. Techn. Hochschule in Wien, 1864—75 Mitred. d. Wiener „*N. Fr. Presse*", geb. zu Pesth 15. Jan. 1830.

Reittenberger (Karl Kasp.), s. u. **Reitenberger.**

Reitter (Ferenc), ungar. Ingen., Oberbaurath d. kgl. Baudir. in Pesth, geb. zu Temesvár 1813.

Reitz, s. u. **Reiz.**

Reitzebeck (Heinrich), dtsch. Schulm. u. Schriftst., Freund Franz Stelzhamer's (s. d.), s. 1851 Prof. an d. Realsch. in Salzburg, geb. zu Weis (Oberost.) 7. Juli 1812.

Reitzenberg od. **Reizenberg** (N . . . N . . .), dtsch. Schauss., geb. . . ., gest. (nach Wallner theils verbungert, theils erfroren) im Dorfe Schwechat, b. Wien, 1688. (Er konnte nie im nüchternen Zustande die Bühne betreten, spielte dann aber mit hinreiss. Zauber. Von den zahlr. Anekd. aus seinem Leben theilt Wurzbach einige mit.)

Reitzenstein [-Schultz-Reuth] (Albert Karl Ernst Erdmann, Frhr. v.), dtsch. Rechtsgel., bay. Kämm. u. App.-Ger.-Rath a. D., geb. 18. Oct. 1793.

Reitzenstein [-Schenkenberg] (Christoph, Frhr. v.), e. N . . . N . . . v. R. im Hptw., kgl. sächs. Oberapp.-Ger.-Rath, geb. 21. Jan. 1806, gest. zu Dresden 9. Nov. 1857.

*) Ueber Reinkens u. die Altkath. syrach Papst Pius IX. in seiner Allocution v. 21. Nov. 1873 d. a. Folgendes mit d. bek. Worten aus: „Wir wirkten nicht nur, dass die Wahl des angeblichen Bischofs Josef Hubert Reinkens gegen die heiligen kanonischen Bestimmungen, nanentlich, weil auf absolut nichtig, dass seine Consecration als Sakrileg sei. Wir verwerfen und verabscheuen sie nicht nur, sondern Kraft der Autorität des allmächtigen Gottes excommunicirten und verfluchen Wir diesen nichtigen Reinkens und mit ihm alle Diejenigen, welche es gewagt, ihn zu wählen, die ihre Hand zu der Kirchenschänderischen Consecration gelichen. Alle, die ihm beistiftlich gewesen, die seine Partei genommen, ihn Beistand, Rath oder Zustimmung gelichen. Wir erklären und befehlen, dass diese von der Kirche ausgeschlossen seien und dass sie weder die Zahl derjenigen gerechnet werden, mit denen Handel oder Umgang zu pflegen, sowie auch sie zu grössen nach apostolischem Gebote den Christen untersagt ist."

Digitized by Google

Reitzenstein [-Schoenberg] (Eduard Christoph, Frhr. v.), kgl. sächs. Gen.-Major a. D., geb. 13. Jan. 1800, gest. zu Dresden 21. März 1871.

Reitzenstein [-Regnitzlosa] (Ernst Philipp, Frhr. v.), bad. Kammerh. u. Oberpost- u. Eisenbahndir. a. D., geb. 10. Aug. 1805, a. verm. 23. Dec. 1837 mit Johanna Ziegler (geb. 25. Juli 1816, gest. 10. März 1856), gest. zu Karlsruhe 8. Dec. 1872.

Reitzenstein [-Hartungs] (Friedrich, Frhr. v.), Sohn d. Folg., dtsch. Reichstagsabg., 2. Bürgerm. d. Stadt Königsberg i. Pr., geb. 26. März 1834.

Reitzenstein [-Hartungs] (Karl, Frhr. v.), preuss. Gen.-Major z. Disp., geb. 12. Nov. 1797, verm. 18. April 1833 mit d. Freiin Sophie v. **Jasmund** (geb. 1. April 1812).

Reitzenstein [-Zoppaten] (Karl Bernhard, Frhr. v.), württ. Gen.-Major, geb. 18. Mai 1809, verm. 25. Nov. 1845 mit d. Freiin Eleonore Holzschuher v. Harrasch, geb. 26. Juli 1819†.

Reitzenstein [-Schwarzenstein Untern Thells] (Karl Friedrich Heinrich Chlodwig, Frhr. v.), dtsch. Histor. u. Genealog., Custos d. kais. Univ.- u. Landesbibl. in Strassburg (Els.), früh. an d. Ordin. d. Archive d. Fürsten Reuss in Greiz u. Gera betheil. u. Mitbegründer d. Staatsarchivs in Schleiwig, beh. auch durch seine „*Regesten d. Markgrafen v. Ostfranken aus Babenberger u. askan. Stamm*“ (Bayr. 1871), geb. 13. Jan. 1823, verm. s. 9. Dec. 1849 mit d. Freiin Adele v. **Badenfeld** (gest. im Nov. 1852), gest. zu Strassburg 23. Oct. 1871.

Reitzenstein [-Konradsreuth] (Wilhelm August, Frhr. v.), dtsch. Dipl., hann. Oberst u. Ges. am preuss. u. sächs. Hofe, geb. 3. Aug. 1815, gest. 6. Dec. 1864.

Reitzin [Franziska Barbara], dtsch. Dichterin (geistl. Lieder), geb. zu Markbreit (Unterfranken) 7. Juni 1715, gest. . .

Reiz, auch **Reitz, Riez u. Ritz** (Heinrich I.), dtsch. Goldschmied, lebte in Leipzig um 1630—50.

Reiz (Heinrich II.), dtsch. Goldschmied, lebte in Leipzig um 1580—1620.

Reiz — nach Eckstein u. van d. Aa **Reitz** — (Karl Konrad), Bruder d. Joh. Friedr. u. Phil. Otto R. (s. d. u. Bd. IV), dtsch. Philol., s. 1741 Gymn.-Rector in Gorkum, s. 1747 in Harderwijk, s. 1754 auch Univ.-Prof., geb. zu Terborg (Geldern) 1708, gest. zu Harderwijk 13. Sept. 1773.

Reijlust (Gerard), holl. Kauf- u. Schiffsherr, einer d. ersten Begr. d. holl.-ostind. Comp., geb. . ., gest. 27. Dec. 1615.

Reijlust (Joan Cornelis van), holl. Staatsm., 1841 bis 1845 Gen.-Gouv. v. Niederl.-Ind., geb. zu Veld 23. Jan. 1798.

Rektorzik (Franz Xaver), dtsch. Mal. u. Rad. (Dilett.), 1832—42 Dir. d. Gubernial-Expeditus in Brünn, geb. das. 26. Aug. 1793, gest. 14. April 1851.

Relfe (John), engl. Mus. u. Fachschriftst., Klavier- u. Harmonielehrer in London, geb. zu Greenwich 1763, gest. nach 1829.

Relkovic v. **Ehrendorf** (Mathias Anton), kroat. Schriftst. u. Dichter, geb. im Dorfe Svinjar (Gradiscaner Grenzbez.) 4. Jan. 1732, gead. 1. April 1785, gest., als k. k. Hauptm. a. D., zu Vinkovce 20. Jan. 1796.

Rellstab (Johann Karl Friedrich), Vater v. Folg., Heinr. R. (s. d. im Hptw.), dtsch. Musik.-Handl., Comp. u. Krit., geb. zu Berlin 1759, gest. das. 19. Aug. 1813.

Remack (Eduard), dtsch. amerik. Journ., Red. d. „Yorker Journal-Zig.“, lebte zu Posen um 1828, gest. zu New York 5. Nov. 1868.

Rembert od. **Rimbert**, Erzbischof v. Hamburg, geb. in Flandern (?) . . ., gest. zu Bremen 11. Juni 888.

Rembold (Ludwig), dtsch. Arzt, geb. 1785, gest. zu Penzing, b. Wien, 4. Oct. 1844.

Rembold (Matthäus), dtsch. Kupferst., lebte in Ulm u. Stuttgart um 1630—1660.

Rembowski (Johann Bernhard), dtsch. Theol., Diak. an d. Bernhard-Kirche in Breslau, geb. das. 24. Nov. 1728, gest. ebd. 23. April 1775.

Rembrandt — die Holl. schreiben: Rembrand — (Rembr. Herm. van Rhyn — richt.: Rijn — beh. u. d. Namen), geb. 14. Juli 1606 d. Besitzer Gerritszoon im Rijn aus dessen Ehe mit Neeltje Willems van Zuidbroek, Schüler d. Jacob Isaakszoon van Swarenburg, dann (in Amsterdam) d. Pieter Lastman u. zul. (in Haarlem) d. Jacob Finn, verm. 22. Juni 1634 mit Saskia Ulenburgh aus Leeuwarden, Witwer s. Juni 1642. (Die im Hptw. angeg. Geburts- u. Sterbedaten stimmen mit denen überein, die sich bei Koloff u. Scheltema, seinen neuesten Biographen, finden. Im Uebr. siehe die zahlr. lit. Nachweise in v. d. Aa's „*Biogr. Woordenb.*“†).

*) Wie d. Unrichtigkeiten über Leben u. Thun so vieler Künstler, haben sich auch die in Betr. Rembrandt's verbreiteten bei krit. Untersuch. als krasse Erfindungen od. wen. Uebertreibungen herausgestellt. Abgesehen davon, dass selbst sein Vornam Fami eine Erfind. ist (dem. war vielm. Rembrand — gebildet wie Hilderbrand — ein Familienname Rijn — sprich: Rein —), so bietet sein Leben

Rembrandt (Titus), Sohn d. Vor., holl. Maler, geb. zu Amsterdam 1641, gest. das. 4. Sept. 1668.

Rembrands od. **Rembrantz van Nierop** (Dirk), holl. Math. u. Astron., sowie Fachschriftst., geb. zu Nieuw-Vredorp (Alkmaar) 1610 od. 1615, gest. das. 1662.

Rembt (Johann Ernst), dtsch. Organdrirt., geb. zu Havelberg 19. Juli 1762, gest. zu Suhl 26. Febr. 1810.

Remde (Johann Heinrich Ernst), dtsch. Comp., Gründer d. 1. städtischen Musikschule in Weimar (unter Goethe), geb. zu Berka a. d. Ilm (Sachs.-Weim.) 1786 (n. A. 1790), gest. zu Weimar um 1850.

Remechido (José Joaquim de Souza Reys, gen.), port. Parteiführ. (Anh. Dom Miguel's), geb. zu Estombeo (Algarb.) 1. Juni 1809, gest. zu Faro 29. Juli 1838.

Remekházy zu Gurahonce — nicht Gerahonca — (Joseph, Frhr. v.), LV, 164, verm. im Nov. 1834, gest. zu Wien 23. Dec. 1864. (Seine Witwe ist Schriftst. in Dichterin.)

Remée (Johann Nepomuk), ungar. Sprachf. u. Schriftst., s. 1848 Univ.-Prof. in Wien, geb. zu Ofen 17. Nov. 1808.

Remenyi (Cunstav), IV, 164, geb. zu Pesth 6. Jan. 1820.

Reménÿi (Edle (Eduard)), ungar. Geigen-Virt. u. Comp., Zögeuner, Ende 1869 bis Ende 1871 erster Concertm. am Nat.-Theat. in Pesth, geb. zu Miskolcz (Ung.) 17. Juli 1842, gest. . .

Remerville (Joseph François de), franz. Histor. u. Archäol., geb. zu Apt (Vaucl.) um 1650, gest. das. 4. Juli 1730.

Remesay (Pierre Étienne), IV, 164, geb. um 1815 (nicht 1810), gest. zu Lyon 9. Febr. 1856.

Remling (Franz Xaver), dtsch. Theol., Fachschriftst. u. Geschichtsschr., Priester s. 10. März 1827, Domcapit. s. 20. Aug. 1841, Bruder d. Folg., geb. zu Speyer 10. Juli 1803, gest. zu Speyer 23. Juni 1873. (An d. Herausgabe kam d. Vollendung seines letzt. Werk: „*Ein Lebensbild d. Card. Joh. v. Geissel*“, s. d. Bd. VIII, fehlt.)

Remmers (Joseph), Bruder d. Folg., dtsch. Geigen-Virt., kais. russ. Kammermus., geb. zu Jever (Oldenb.) 12. Jan. 1806, gest. im Haag 28. Jan. 1847.

Remmers (Peter), Bruder d. Vor., dtsch. Mus. u. Maler, preuss. Kammermus., geb. zu Jever (Oldenb.) 1802.

Remmert (Martha), Tochter d. Oberamtm. R. in Nierderschleus, dtsch. Pianistin, Schülerin Kullak's u. Liszt's, geb. 1864. (Portr. u. Biogr. s. in d. „*Allg. Moden-Ztg.*“, Lpz. 1874, Nr. 33.)

Remond (Jean Charles Joseph), franz. Maler, geb. zu Paris 1760.

Rempt (Johann Matthias), dtsch. Comp., geb. um 1760, gest. als Stadtcantor zu Weimar 1802.

Rémusat (François Marie Charles, Comte de), IV, 164, geb. zu Paris 2. Aug. 1871 bis 25. Mai 1873 gest. zu Paris 6. (nicht 3.) Juni 1875. (S. über ihn d. „*Par. Chronik*“ in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 22. Juni 1875 u. d. Feuill. „*Karl v. R. u. seine Zeit*“ in d. Wiener „*N. Fr. Presse*“ v. 23. Juni desn. J.).*)

insb. zu dem ihn vorgewerf. schmutz. Geize, der Neigung zu ausschliessl. vegetabil. Kost u. d. Verheirathung mit seiner Magd keinen Bolog; bleibt, dass er in spät. J. nach dem Tode seiner Frau mit seiner Geliebten, der Magd, lebte, mit der er in glückl. Ehe gelebt, vielleicht seine Wirthin geheirathet haben kann, indem Nähres hier nicht zu ermitt. ist. Jedenf. hatte sich R. hatte sich an sehr guten Verhalt. zu artigen Wohlstands emporgearbeitet, durch das Andrängen der Verwandten seiner Frau, welche an die Erbschaft spekulirten, in d. Folge mit Schwierigkeiten und Aufregungen verbunden, die seine Gesundheit untergruben, entwickelten sich in R. Misanthropie u. Verbitterung, die selbst seine Bilder fühlbar, so dass er seine bestbaren, mit grosser Liebe gepflegten Sammlungen an Kunstgegenständen, Curiositäten u. Werthsachen, für 3 Mill. Kreuzer haben wurden, für wenige tausend Gulden verschleudern mussten. Er fand sich gezwungen, sein Leben wie von vorn wieder anzufangen, u. mit bekannter ausdauernder Energie schickte er sich darein.

Sein Vater war allerdings Müller in der Nähe von Leyden, besass aber auch Wohnbehäude, nicht blos eine Windmühle, so dass die Erzählung R.'s, er sei in dieser gelesen und aufgewachsen und habe von den durch die Lucken einfallenden scharfen Lichtern seine Manier als Maler entnommen, ebenfalls sehr mythisch wird.

— Aus d. Nachlass d. Vor. gab sein Sohn „*Radirversuche nach Rembrandt*.“, Braunschw., Oct. 1878, 8. 90 S., veröffentl. hinzu. Dieselben sind, wie Letzterer sagt, während der Vater den Vorn. Harmis (= Hermann) hatte, u. lässt ihn 1907 (statt 1609) geb. sein. Die ehe mit Katharina van Wijck vern. s. 8. (statt 5.) Oct. 1650 eintrben.

*) Remusat war der 74. franz. Akad. Angehörige, seit König Heinrich IV. der 4. Staats-Secretariate gegründet hat. Seine Vorgänger u. Nachfolger auf diesem Posten sind:

1) Louis de Loménie, Seign. de Brienne, 1589 bis 17. Sept. 1594; vorh. Intend. d. Armee d. Provence;

2) Nicolas II. de Neufville, Seign. de Villeroi, v. 17. Sept. 1594 bis 12. Nov. 1617 (seinem Todestag);

3) Pierre II. Séguier, Vicomte de Puyseux, v. Nov. 1617 bis 4. Febr. 1624;

4) Raymond Phélypeaux d'Herbaut, Seign. de la Vrillière, v. 1626 bis 2. Mai 1629;

5) Claude Bouthillier, Seign. de Pont et de Pouzigny, v. 2. Mai 1629 bis 1632;

6) Léon Bouthillier, Comte de Chavigny et de Buzançais, v. 1632 bis 1643;

7) Henri Auguste de Loménie-Brienne, Seign. de la Villeaux-Cîteres, v. 1643 bis 3. April 1663;

8) Hugues de Lionne, Marq. de Fresne, Seign. de Berny, v. 3. April 1663 bis 1. Sept. 1671 (seinem Todestag);

Remy (Karl Heinrich August Emil), dtsch. Forst- u. Hist.-Maler (aus einer franz. Refugie-Fam.), geb. zu Schwedt a. d. O. (pr. Reg.-Bez. Potsdam), als d. Dir. d. Gerichtsbark. d. dort. franz. Colonie, 6. Juli 1800, s. 1833 kgl. Forst.-Prof. in Berlin, verm. 27. 1827 mit d. Tochter d. App.-Ger.-Rathe Herrmann in Dresden, gest. zu Berlin 13. Mai 1872.

9) Simon Arnauld, Marq. de Pomponne, v. 1. Sept. bis Nov. 1679;

10) Colbert Croissy, Marq. de Croissy, v. Nov. 1679 bis 1. 1696 (seinem Todestag);

11) Jean Baptiste Colbert, Marq. de Torcy, v. 28. Juli bis 24. Sept. 1715;

12) der Card. Guillaume Dubois, Archevêque, Comte de Cambrai, Guillaume Dubois, 24. Sept. 1718 bis 20. Febr. 1723 (starb 10. Aug. desn. J.);

13) Charles Jean Baptiste de Fleurian d'Armenonville, Comte de la Rochepot, v. 1723 bis 1726;

14) Germain Louis de Chauvelin, v. 19. Aug. 1726 bis 1727, mit Unterbrechungen;

15) Jean Jacques Amelot de Chaillou, v. 22. Febr. 1727 bis 20. April 1737 (seinem Todestag);

16) René Louis de Voyer de Paulmy, Marq. d'Argenson, v. 20. April 1737 bis 3. Jan. 1747; verh. Intend. d. Hainaut;

17) Richard de Bilbery, Marq. de Peyrac, v. 3. Jan. bis 11. Sept. 1751;

18) Antoine Louis Dominique Barberie, Marq. de Saint-Contest, v. 11. Sept. 1751 bis 24. Juli 1754 (seinem Todestag);

19) Antoine Louis Rouillé, Comte de Jouy, v. 24. Juli 1754 bis 25. Juni 1757; auch. Gen.-Intend. d. kgl. Festen;

20) der Card. u. Erzbischof von Albi, François Chrétien de Lamoignon de Basville, v. 25. Juni 1757 bis 13. Dec. 1758; auch Intend. d. Armee;

21) der Card. Bernis, Archevêque, Duc de Choiseul-Stainville, v. 1758 bis 1761;

22) Cäsar Gabriel de Choiseul, Duc de Plessis-Praslin, v. 13. Oct. 1761 bis 5. April 1766; auch Marschall v. Frankreich, der Vater d. Choiseul-Stainville, v. 5. April bis 24. Sept. 1770;

23) Louis Philippeaux, Comte de Saint-Florentin, v. 24. Sept. 1770 bis 24. Nov. 1775; auch Minist. d. kgl. Hauses;

24) Emmanuel Armand de Vignerod-Duplessis-Richelieu, Duc d'Aiguillon, v. 6. Juni 1771 bis 21. Juli 1774;

25) Charles Gravier, Comte de Vergennes, v. 24. Juli bis 13. Febr. 1787 (seinem Todestag);

26) Armand Marc, Comte de Montmorin-Saint-Hérem, v. 13. Febr. 1787 bis 1. Juli 1789;

27) Claude de Valdec de Lessart, v. 20. Nov. 1789 bis 17. März 1792; auch d. kais. Bruder d. im Sept. 1792 hing. Gen.-Conte. d. Finanzen;

28) der General Charles François Dumouriez, v. 10. bis 17. Juni 1792;

29) Scipion Louis Joseph de la Garde, Marq. de Chambonas, v. 17. Juni bis 10. Aug. 1792; auch Minist. d. kais.

30) Louis Claude Bigot de Saint-Croix, v. 1. bis 10. Aug. 1792; auch Minist. d. kais. Hauses;

31) Juni 1793 (guillot. 27. Dec. desn. J.);

32) Charles Constant de Lacroix, v. 6. Nov. 1793 bis 1797;

33) Charles Maurice de Talleyrand-Périgord, v. 1. bis 16. Juli 1797; auch Minist. d. auswärtigen Angelegenheiten;

34) Charles Frédéric Reinhard, v. 20. Juli bis 31. Dec. 1799; auch Minist. d. kais. Hauses, v. 20. bis 24. Juli;

35) Jean Baptiste Nompère, Comte de Champagny, v. 2. Jan. 1800 bis 20. April 1811; auch Minist. d. kais.

36) Hugues Bernard Maret, Duc de Bassano, v. 15. bis 19. Nov. 1813;

37) der Gen. Armand Augustin Louis de Caulaincourt, Duc de Vicence, v. 20. Nov. 1813 bis 2. April 1814;

38) — zum zweitenmale — Talleyrand, v. 13. April bis 31. Mai 1814;

39) der Pair Francis, Marq. de Jaucourt, v. 11. Mai bis 20. Juli 1815;

40) — zum vierten Mal Talleyrand, v. 8. Juli 1815 bis 23. Aug. 1830;

41) der Pair Armand Emmanuel Joseph Sophianne Duplessis, Duc de Richelieu, v. 24. Sept. 1815 bis 28. Dec. 1818; auch Prä. d. Geh. Rathes;

42) der Div.-Gen. u. Pair Charles Louis, Marq. Decazes, v. 28. Dec. 1818 bis 19. April 1819;

43) der Pair Etienne Denis, Baron Pasquier, v. 19. bis 29. April 1819;

44) der Pair Mathieu Jean Felicité, Vicomte de Montmorency, v. 14. Sept. 1819 bis 1821;

45) der Pair François Auguste René, Vicomte de Châteaubriand, v. 28. Dec. 1822 bis 3. Juni 1824;

46) der Gen. u. Pair Jean Baptiste Maxence, Baron de Damas, v. 4. Aug. 1824 bis 3. Aug. 1829;

47) der Pair Jean Baptiste Séraphin Joseph, Comte de Portalis, v. 3. bis 22. April 1829;

48) der Pair Jules Marie, Comte de Portalis, v. 16. bis 7. Aug. 1829; auch Siegelbewahrer;

49) der Pair Auguste Jules Armand Marie, Prince de Polignac, v. 8. Aug. 1829 bis 30. Juli 1830; auch Minist.-Präsident;

50) Mathieu Louis, Comte de Molé, v. 11. Aug. bis 1. Sept. 1830;

51) der Marschall Nicolas Joseph, Duc de Mortier (ausserordinaires Blatt), v. 1. bis 16. Nov. 1830; auch Minist.-Präsident;

52) Louis Matthieu, Comte Mollien, v. 16. Nov. 1830 bis 2. April 1832;

53) der Div.-Gen. François Horace, Comte de Sebastiani de la Porta, v. 16. Nov. 1830 bis 10. Oct. 1832; auch Minist. v. Frankr.;

54) der Pair Achille Étienne Victor Charles, Duc de Broglie, v. 2. April 1832 bis 11. März 1834;

55) der Admiral Henri Gauthier, Comte de Rigny, v. 11. März 1834 bis 6. Sept. 1835; auch Minist. d. Marine;

56) der Pair Hugues Bernard Maret, Duc de Bassano, v. 6. Sept. 1835 bis 22. Febr. 1836;

57) der Pair Adolphe Thiers, v. 22. Febr. 1836 bis 31. Aug. 1836; auch Minist. d. Handels;

58) der Pair Mathieu Louis, Comte de Molé, v. 3. Sept. 1836 bis 22. März 1839;

59) der Pair Louis Matthieu, Comte Mollien, v. 22. März bis 12. Mai 1839;

1) Der National-Convent errichtete 24 Comités u. Wahrend der früheren Ministerial-Geschäfte; die auswärtigen gehörten 5 Commissare: de Pergnon, Hermann, Rochet, Lesage, Cochon; diese wurden durch Decret v. 16. Nov. 1795 bis zu dem das Directorium eintrat u. d. Ministerium wiederherstellte.

2) In der Zwischenzeit wurde das Ministerium in Auftrag provis. Regierung vom Grafen Dussaire verwaltet.

3) Am 29. Juli 1830 hatte d. provis. Regier. den Baron Louis Commissar das auswärtigen Depart. ernannt, dieser

2. Aug. der Marschall Graf Jourdan gefolgt (bis 10. Juli 1

Remy (Marie), Tochter d. Vor., dtsch. Blumenmal. (ist in Berlin), geb. zu Berlin 21. Nov. 1829.

Remy (Max), Bruder d. Vor., dtsch. Schriftst. u. Journ., s. 1866 Grmn.-Lehr. in Berlin, s. 1869 Mitred. „Berlin. Freimden- u. Anz.-Bl.“, geb. zu Berlin (Sch. 1839.

Renard (Andr. Maria, Rgraf), IV, 164, gest. zu Herzhütte (Schles.) 22. Nov. 1674.

Renard (Jean Bapt. Joseph Bruno), Sohn d. Vor., Journal. Mil.-u. hist. Schriftst., geb. zu Tournai April 1804.

Renard (Joh. Maria, Rgraf), IV, 164, s. 1861 Mitgl. d. Gem. Abg.-Hauses, später auch d. Dtsch. Reichst., Präsid. d. Ges. in 2. Ehe mit s. s. 1875 m. d. Gräfin Wilhelm. v. Schwerin, geb. Ebel (geb. 16. Dez. 1821), gest. zu Wien 7. März 1874. (Siehe „In die Ferne“, 2. Jahrg., S. 49).

Renard (Jules), Journalist, Schriftst. in (in Paris), ursprl. Name, geb. zu Paris 15. März 1818.

Renard (Jules 11.), franz. Soc.-Demokr., v. Beruf s. 1870 unter d. Herrschaft d. Commune in Paris bei Rossel (s. d.) u. Delescluze (s. d.), stellt sich der Hinrichtung des Erstgen. freiwillig u. wird deport. nach einem befest. Platze verurth. 9. April s. geb. . . .

Renard (Karl v.), russ. Naturf., Staatsr. u. Prof. Mskau, geb. 4. Mai 1809.

Renard (Achilles), schweiz.-dtsch. Rechtsgel. u. Schriftst., Prof. f. dtsch. Handels-, Wechsel- u. Recht in Heidelberg, bad. Geh. Rath, geb. zu 11. Aug. 1819.

Renard (Claude Hélène Hippolyte), franz. Art.-Off. u. Oekon., geb. zu Besançon 1803.

Renard (Eduard), franz. Archit. u. Fachschriftst., Dir. d. Ornamentse i. Nordn. in Lyon. 1818.

Renard (Félix), franz. Rechtsgel. u. Polit., Adv. in Haute-Saône, s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Ges. zu Lagnieche (Saône-et-Loire) 29. Oct. 1832.

Renard (Félix Victor), franz. Maler, Schüler Scheffers, malt verschiedenen Kirchen in Paris, zul. Musikdir. d. Opernkap., geb. 1833, gest. zu Paris 2. Juni 1872.

Renard (Jean Baptiste), franz. Polit., geb. zu Cluny (Saône-et-Loire) 10. Sept. 1806.

Renard (Pierre Michel), franz. Polit., geb. zu Saint-Jean-Pied-de-Port (Basses-Pyr.) 12. April 1812, lebte 1852—60 als Arzt in Spanien, Mitgl. d. Nat.-Vers. (L) s. 8. Febr. 1871.

Renauld (Louis), franz. Dominik.-Mönch u. Kanzelredn., Hofpred., geb. 1690, gest. 1771.

Renault (auch Renaud) de Cormont, franz. Archit., baute um 1260—90 d. kathedr. in Amiens.

Renault (Eugène), franz. Thierarzt, geb. zu Pontoise 1806, gest. zu Bologna (Ital.) 17. Mai 1863.

Renault (François), franz. Jesuit, geb. . . ., gest. 8. Dec. 1690.

Renault (Henri Joseph Barthélemy), Bruder d. Zweitf., franz. General, geb. 1808.

Renault (Léon), Polizeiprat. v. Paris (s. 1874), geb. . . .

Renault (Pierre Hippolyte Publius), franz. General, unter'm Kaiserreich auch Senator (s. 16. Aug. 1859), geb. 20. Jan. 1807, gest. an d. Ind. Schlaucht b. Champigny erhalt. Wunden Anf. Dec. 1870.

Rendano (Alfonso), ital. Klav.-Virt., Schüler Thalberg's u. d. Leipz. Conservat., Zeitgen., geb. zu Neapel . . .

Rendel (Alexander), ungar. Theol. u. Fachschriftst., s. 1842 Prof. an d. Präpar.-Anst. in Gran, geb. zu Tata 27. Mai 1810.

Rendel (James Meadows), engl. Civ.-Ingen., geb. 1800, gest. . . .

Rendell (Gimeppe), ital. Mal., geb. 1665, gest. 1745.

Rendle (John), engl. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1768, gest. 1815.

Rendtel (Joseph), dtsch. Theol., Schulm. u. Schriftst., geb. im Schwarzwalde 5. März 1737, Priest. s. 1767, gest. zu Baden, b. Wien, um 1780.

Rendorp van Marquette (Joachim), holl. Rechtsgel. u. Schriftst., geb. zu Amsterdam 19. Jan. 1728, gest. das. 21. Sept. 1792.

Rendu (Louis), IV, 165, nach d. neuesten Anfl. d. Vapereau geb. 9. (nicht 19.) Dec. 1799, gest. 1. Sept. 1858 (statt 28. Aug. 1859).

Rendu (Victor), franz. Agron., geb. zu Paris 3. Mai 1809.

Rendtel (Eugène), franz. Buchhändl. (in Paris), geb. um 1798, gest. auf seinem Schloss Beuvron (Nièvre) Anf. Nov. 1874.*)

Renesse (Amadaeus Konstantin Ludwig, Rgraf v.), kelg. Dipl., Leg.-Secr., geb. zu Lüttich 18. Jan. 1833.

Renesse (Lodew. Ger. van), IV, 165, Sohn d. Hauptm. Fred. van R. (gefallen b. d. Belag. v. Ostende 19. Aug. 1601), geb. zu Gent, nicht Breda.

Renfle (N . . . N . . .), dtsch. Theol., Pfarrer in Mering, b. Augsburg, bek. als einer d. Führer d. Altkath., geb. . . . (sein Portr. s. in d. Leipz. „Ill. Ztg.“ v. 1. Juli 1871, S. 5).

Rengers (Willem Frederik Lodewijk, Bar.), holl. Staatsm., Gouv. d. Prov. Groningen 1830 bis 22. Aug. 1850, geb. im Haag 28. Nov. 1789, gest. zu Zeyst 4. Jan. 1859.

Renler (Jacob), holl. Theol. u. Fachschriftst., 1798 bis 1836 Rector d. Lat. Schule in Veere, geb. zu Leyden 21. Mai 1761, gest. das. 10. Oct. 1837.

Renner (Joh. Andreas), IV, 165, nach Wurzbach gest. 16. Febr. (statt 6. Jan.) 1680.

Renk (Paul), dtsch. Theol., Polit. u. Dichter (geistl. Lieder), s. 1862 Dechant-Schuldistr.-Aufs. d. Ybbser Bezirks u. Consist.-Rath d. St. Pölter Diöc., s. 1872 Mitgl. d. niederösterr. Landt. (auf dem er 3. Dec. 1872 als Lobredner d. Jesuiten d. Kaiser Joseph II. geistesschwach nannte!), geb. zu Rudmanns (Niederösterr.) 6. Jan. 1815.

Renn (Balthasar), dtsch. Maler, geb. . . ., gest. zu Innsbruck 22. Juni 1735.

Renn (Franz Xaver), dtsch. Bildh., geb. zu Imst (Tyrol) um 1800.

Renn (Gottfried), Sohn d. Vor., dtsch. Bildh. (in Speyer), geb. . . . .

Renn (Joseph Anton), dtsch. Bildh., geb. zu Imst (Tyrol) 1714, gest. das. 1790.

Renn (Karl), dtsch. Dichter, urspr. Med., Freund Tschabuschnigg's, geb. zu Klagenfurt 27. Nov. 1806, gest. das. 15. Nov. 1860.

Rennebaum (Johann Sophian Samuel), dtsch. Philol. u. Schulm., Coor. am Gymn. in Hof (Bay.), geb. zu Sanct-Johannis, b. Bayreuth, 1. Marz 1746, gest. zu Hof 28 Juli 1792.

Rennebergus, auch Renecherus od. Reijnech, (Hermann), holl. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Tecklenburg (Westf.) 1550, gest. nach 1603.

Rennekampff (Joachim), dtsch. Rechtsgel., Rathsherr in Riga, geb. das. 1618, gest. ebd. 22. Jan. 1658.

Renner (Anton), dtsch.-böhm. Mechan., geb. zu Zlibi (Kaurzeimer Kr.) 1745, gest. zu Prag (?) 7. Juni 1828.

Renner (Christian Friedrich), dtsch. Rechtsgel., s. 1798 Senator in Dresden, geb. das. 5. Juni 1755, gest. ebd. 21. April 1821.

Renner, geb. Segedin (Johanna Justina), bek. als die Schiller'sche „Gustel v. Blasewitz“, Tochter d. kurfürstl. Thorwart. im „Grossen Garten“ in Dresden, Johann Christoph Segedin (gest. 28. Nov. 1763*), geb. zu Dresden 5. Jan. 1763, verm. im Dorfe Leuben 30. Jan. 1787 mit d. damal. Rechtsconsul. Christian Friedrich R. (s. d.), Witwe s. d. April 1821, gest. zu Dresden, Pirnaischen Pl. 2, 24. Febr. 1856. (Vgl. d. Pfeilschmidt'schen Art. i. „Dresdn. Anz.“ v. 16. Mai 1875.)

Renner (Julius August), dtsch. Rechtsgel. (?), geb. zu Dresden . . ., gest. zu Helmstadt 26. Aug. 1803.

Renner (Kaspar Friedrich), bek. u. d. Pseud. Franz Heinrich Sparr, dtsch. Dichter, Vgl. d. „Heimzug de Han“, geb. zu Münden 20. März 1692, gest. zu Bremen 21. Mai 1772.

Renner-Holbein (Marie), dtsch. Schausp., geb. zu Mainz 1782, verm. mit Franz v. Holbein (s. d. im Hptw.), gest. zu Prag 24. April 1824.

Renner v. Oesterreicher (Joseph Friedrich), dtsch. Kaufm. (Grosshändl.) u. Menschenfr., geb. zu Triest 1784, gest. das. 6. Juli 1865.

Rennie (George), Sohn d. Folg., engl. Civ.-Ingen., Vicepräs. d. kgl. Gesellsch. d. Wiss. in London, geb. 3. Jan. 1791, gest. zu London 30. März (nicht Oct., wie in 111. Bd. d. Pierer'schen „Jahrbücher“ steht) 1866.

Rennie (John), Vater d. Vor. u. d. Folg., schott. Civ.-Ing. u. Archit., geb. zu Phantassie (Haddingtonsh.) 1761, gest. das. 1821.

Rennie (Sir John), engl. Civ.-Ingen., geb. 1796, Ritter s. 1831, gest. zu London Anf. Sept. 1874.

Rennoir (François), belg. Publ., geb. zu Lüttich 2. April 1809, gest. das. 1. Sept. 1868.

Renonard (Jean Pierre Fortuné Libre), franz. Rechtsgel. u. Polit., Ehrenpräs. d. Civil-Trib. in seiner Geburtsstadt, geb. zu Mende (Lozère) 5. März 1792.

Renovier (Charles Bernard), Bruder d. Folg., franz. Publ., geb. . . .

Renouvier (Jules), IV, 165, gest. 23. (nicht 17.) Sept. 1860.

Renovanz (Hans Michael), dtsch. Geol. u. Mineral., russ. Oberbergmeister, geb. zu Dresden 21. Juli 1744, gest. zu Petersburg 9. Sept. 1796.

Rensens (Emile), belg. Musikgel., geb. 1837, gest. zu Antwerpen 25. März 1872.

Rentein (Johann Christian), Theol., geb. zu Reval (Esthl.) 10. Jan 1632, gest. das. 17. Dec. 1670.

Rentsch (Johann Friedrich Jakob), dtsch. Maler, geb. zu Dresden 1792, gest. das. 21. Sept. 1866.

Rentsch (Johann Gottlob Adolph), dtsch. Jurist, Vor., dtsch. Bildh., s. 1874 Lehrer f. d. Ornamentenzeichn. am kgl. Polytechn. in Dresden, geb. das. 2. Jan. 1836.

Rentz, auch Renz (Mich. Heinr.), IV, 165, geb. 1701, gest. zu Augsburg 20. Aug. 1768.

Rentzel (Eduard), dtsch. Rechtsgel., s. 5. Jan. 1816 Präses d. neu errich. Handelsger. in Hamburg, s. 23. Mai 1821 Senator, Mitgl. d. Oberger. u. Prätor das., geb. zu Hamburg 29. Dec. 1772, gest. das. 16. Nov. (also an sein. Geburtst.) 1852.

Rentzel (Joachim), dtsch. Rechtsgel., Rathsherr in Hamburg s. 10. Oct. 1737, geb. das. 1. Sept. 1694, gest. das. 10. Oct. 1737.

Rentzel sen. (Johann), dtsch. Rechtsgel., Rathsherr in Hamburg s. 1534, geb. . . ., gest. das. 28. Oct. 1544.

Rentzel jun. (Johann), dtsch. Rechtsgel., Rathsherr, Advoc., Auth. in Dresden (s. 1598) u. in Leipzig (s. 1600), gest. zu Hamburg 20. Aug. 1569, gest. zu Leipzig 5. Aug. 1631.

Rentzel (Peter), dtsch. Rechtsgel., Adv. u. s. 1658 Rathsherr in Hamburg, geb. das. 1610, gest. ebd. 18. Nov. 1662.

Rentzell (August v.) = N . . . N . . . R. im Hptw., geb. zu Berlin um 1810.

Reuwick (Henry B . . .), n.-amerik. Ingen., geb. im Staate New York 1817.

Reuwick (James), schott. Theol. (Nonconf.), geb. in Dumfriesshire 15. Febr. 1662, hingerichtet als „Majestätsverbr.“ 17. Febr 1688. (Er war d. Letzte d. Covenanters, die Dtschlds. hatte.)

Reuwick (James), n.-amerik. Naturf. (Mineral., Geol. u. Chem.), geb. zu New York 1792, gest. 1863.

Renz (August) = Eleonore Prohaska s. d. l.

Renz (Ernst), IV, 165, geb. zu Unterloquenbach, b. Bruchsal in Baden (nicht zu Karlsruhe), 18. Mai 1815.

*) Die Meister verheirathete sich in 2. Ehe, 25. Sept. 1764, mit d. bezogl. kurländ. Beichrten Karl Friedr. Fleischer, nachdem sie 15. Juni desn. J. das Schankgut in Blasewitz, bei Dresden, stillschweigend, erstanden hatte, um es an den Bau-Tischl. Joh. 1780) unter Mitwirkung ihres d. Mannes u. ihrer Kinder zu bewirthschaften. — Die von Friedr. Förster (siehe dessen posth. Schrift „Kunst u. Leben“, Berl. 1872) angeführt. kennen „Lerne „Gurtel von Blasewitz“ ist jede und, nur auch ein Schiller-Wallenstein'sche Gretel gewesen.

Digitized by Google

Renz (Günther Albrecht), dtsch. Rechtsgel., Prof. u. Reg.-Rath in Tübingen, geb. zu Gemmingen, bei Heilbronn (Wurtt.), 8. Febr. 1704, gest. zu Tübingen 25. Jan. 1767.

Renz (Johann Sebastian), dtsch. Theol., Diac. an d. Lorenzkirche in Nürnberg, geb. zu Peringersdorf, b. Nürnberg, 7. Dec. 1718, gest. zu Nürnberg 17. Dec. 1771.

Renz (Karl v.), bad. Gen.-Lieut., ... geg. den Heidelsteil beim Sturm auf Nuits 18. Dec. 1870.

Renz (Karl Christoph), dtsch. Theol., Pfarrer in Weilheim unter Teck, geb. 27. Mai 1770, gest. zu Weilheim 28. Sept. 1829.

Renz (Wilhelm Theodor), dtsch. Arzt, württ. Hofrath u. Badearzt in Wildbad (Wurtt.), geb. zu . . . .

Repetti (Emmanuele), ital. Schriftst., geb. 8. Oct. 1776, gest. zu Florenz 24. Oct. 1852.

Replow (Hinkmar), Gentl. Wth. **Rabeneri** Hptw.

Replat (Jacques), franz. Rechtsgel. (Adv. u. Fachschriftst., geb. zu Chambéry (Sav.) 14. Dec. 1807, gest. 1866.

Repnin (Nikita [od. Anikita] Iwanow., Fürst), IV, 165, gest. zu Riga (nicht Petersburg) 3. od. 6. Juli 1726.

Repp (Thorleifr Guthmundson), IV, 166, gest. zu Kopenhagen 2. Dec. 1857, begr. in Reykjavik 4. Mai 1858.

Requene-y-rivès (Vincentino), span. Musikschriftst., geb. zu Calatrato (Arag.) 1743, gest. zu Tivoli, b. Rom, 17. Febr. 1811.

Requier (Augustus Julius), u.-amerik. Rechtsgel. u. Dichter, geb. zu Charleston 1826

Rerenhout, Benedict, engl. Staatsm., Gouv. v. York, geb. 1680, gest. zu York (?) 16. Aug. 1748.

Resal (Aimé Henri), Verw. d. Folg., franz. Bergingen. u. Fachschriftst., geb. 1828.

Resal (Victor Bernard), franz. Publ. u. Polit., geb. zu Remiremont 8. März 1807.

Resanoff (Alexander), russ. Archit., Prof. in Wilna, geb. 1817.

Resch, auch **Roesch** (Hieronymus), dtsch. Formschn., geb. zu Nürnberg . . ., gest. das. 1556.

Resch (Joseph), dtsch. Publ., Hist. u. Fachschriftst., Wirkl. Geistl. Rath d. Bischöfe zu Brixen u. Regensburg, apost. Protonotar u. s. 1766 Canon. in Innichen (Tirol, später Inzell, Oberbayern) in Freyring, Dir. d. Priesterhauses zu St. Johann in München u. zul. Pfarrer, bez. Dechant in Sittenbach (Bay.), geb. zu Hall (Tyrol) 3. Sept. 1716 od. 1719, gest. zu Sittenbach 15. Febr. 1782.

Resch (Wolfgang Sigismund), dtsch. Schriftst. u. Uebers., Postmeister in d. Frederiksdahl, geb. im Oct. 1780, gest. 28. März 1809.

Reschauer (Heinrich), dtsch. Schriftst. u. Journ., Mitbegr. u. Red. d. „*Neuen Wiener Tagebl.*“, später Mitred. u. s. 15. Juni 1875 Chefred. d. Wiener „*Dtsch. Ztg.*“, geb. in d. Wiener Vorstadt Wieden 3. Oct. 1838.

Rese (Johann Karl August), dtsch. Theol. u. Dichter (hyr.), u. d. Ps. Carl Frd. zu Halberstadt 1821 (Prov. Sachs.), geb. das. 3. Febr. 1783, gest. . . . .

Resen (Hans Hansen), dän. Prälat, Bischof v. Seel., geb. 19. Juni 1605, gest. Kopenhagen 5. April 1653.

Resen (Hans Povelsen), dän. Prälat, Bischof v. Seeland, geb. 2. Febr. 1561, gest. zu Kopenhagen 14. Sept. 1638.

Resewitz (Friedrich Gabriel), IV, 166, gest. zu Magdeburg 30. Oct. 1806.

Resnati (Augustin), dtsch. Mathem., Astron. u. Phys., wie Fachschriftst., s. 2. Oct. 1828 Novize im Stifte Kremsmünster (Oberösterr.), s. 1847 Dir. der Stifts-Sternwarte, s. 2. Oct. 1860 zugl. Abt in Kremsmünster, s. 1861 Mitgl. d. oberösterr. Landt., s. 1868 Landesbaupttn.-Stellvertr. f. Oberösterr., s. 10. Dec. 1872 lebensl. Mitgl. d. Reichsr.-Herrenh., geb. zu Saaz, b. Laaten (Oberösterr.), s. 2. Juli 1806, gest. zu Kremsmünster 29. Sept. 1875.

Ress (Johann), Bruder d. Leipz. Buchisten R., dtsch. Operns. (Bariton), s. s. 1868 Gesangslehr. in Prag, geb. zu Frankfurt u. M. 1839, verm. 1867 mit d. Folg., Wiw. s. 1872 (?). (Sein Pertr. s. in d. Leipz. „*Allg. Modenztg.*“ 1875, Nr. 38.)

Ress, geb. **Blaßek** (Vékoslava [Luise]), böhm. Sängs., s. Mich. 1868 Mitgl. d. tscheeh. Theat. in Prag, geb. das. 1. Juli 1841, verm. s. 1867 mit d. Vor., gest. 1872 (?).

Ressegnier (Albert, Comte de), Schön d. Folg., franz. Polit., geb. zu Toulouse 1816.

Ressegnier (Jules, Comte de), IV, 166, gest. 7. Sept. 1862. (Sein Bruder, Graf Fernand de R., ist Secr. d. *Jour. florissant.*)

Ressel (Franz Wilhelm), dtsch.-böhm. Bratschen-Virt., preuss. Kammermus., geb. zu Rückersdorf, b. Friedland, 5. Nov. 1811.

Ressel (Gustav Adolph), Neffe d. Folg., dtsch.-böhm. Publ., Gründer d. „*Tepliter Ztg.*“, geb. zu Reichenberg (Böhm.) 28. April 1837.

Ressel (Wenzel Zacharias), dtsch.-böhm. Prämonstr.-Mönch a. Schlenin., auch Verf. einer „*Allg. Weltgesch.*“, s. 1837 Prof. an d. O.-Reinlch. in Reichenberg, spater am O.-Gymn. in Brux, geb. zu Reichenberg 28. Sept. 1809.

Ressler (Stephan), dtsch. Operns. u. zul. Theater-Dir., geb. um 1830, gest. zu Pesth 18. Juli 1874.

Restalino (Carlo), ital. Miniaturmaler, geb. zu Domodossola (Piem.) 1776, gest. zu München 3. Juli 1864.

Resti (Gingno), dalmat. Dichter u. Histor., s. 1792 Senator, s. 1797 bis z. Untergang d. Franz. Herrsch. d. Republik Ragusa, geb. zu Ragusa 3. Jan. 1755, gest. das. 31. März 1814.

Retcliffe-Wilhelm **Werner.**

Retcliffe (Sir John) — Postsecr. **Goedsche** in Berlin.

Rethel (Otto), dtsch. Portr.- u. Genremaler, Zeitgen., geb. . . . .

Rethy (Moritz), ungar. Mathem. u. Phys., s. 15. Aug. 1874 a.-o. Prof. an d. Univ. in Klausenburg, geb. . . .

Retter, Johann Friedrich, dtsch. Theol. u. Geschichtsschr., Pred. in Hochst (Odenwald), geb. das. 31. Oct. 1701, gest. ebd. 8. Juni 1771.

Rettich (Henriette), dtsch.-böhm. Operasing., geb. um 1815, gest., als bay. Hofkapell- u. Hofopernsäng., zu München 14. Sept. 1854.

Rettich — nicht Rettig — (Karl), IV, 166, geb. zu Nürnb. (nicht Kassel) 3. Febr. 1805 (nicht 1802), verm. 9. April 1833 (nicht 1835, wie Wurzbach irrig u. im Widerspruch mit d. von ihm im Art. über die Familie Angeführten sagt), Mitgl. d. Wiener Hofburgth. v. 18. Sept. 1821 bis 30. Juni 1872.

Rettich (Karl Lorenz), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Rosenheim (Bay.), s. Dunow (Meckl.-Schw.), 1841.

Rettig (Johann Alex. Sudipray), böhm. Schriftst., geb. auf d. Schlosse Kvasinsk (Königr. Kr.) 21. Juni 1774, verm. mit Magdalena Dobromili (Maria) Artmann (s. d. unter R. im Hptw.), gest. zu Leitomischl 1842.

Rety (Thomas de), dtsch. Bened., 33 J. lang Abt d. Stiftes Lambach, geb. . . ., gest. 3. Jan. 1474.

Retzer (Joseph Friedrich, Frhr. v.), IV, 166, wo aber nur d. Vorn. angegeb. ist, geb. zu Krems 25. Juni 1754 od. 1755, gest. zu Wien 15. Oct. 1824.

Reuben (Levi), u.-amerik. Arzt u. Fachschriftst., geb. zu Trafalgar (Canada West) 1803.

Reuber (Johann), Rechtsgel., kurpfälz. Kanzler, geb. 1542, gest. zu Heidelberg (?) 17. Juni 1607.

Reubke (Adolph), dtsch. Schaup., s. 1874 Mitgl. d. Hoftheat. in Wiesbaden, geb. zu Dresden . . .

Reubke (Julius), dtsch. Pianist u. Comp., geb. zu Hausneindorf, b. Quedlinburg, 23. März 1834, gest. zu Hamburg (Irrenh.), 3. Juni 1858.

Reuchlin (Christoph), dtsch. Theol., Superint. u. Prof. in Tübingen, geb. zu Tübingen 1660, gest. das. 11. Juni 1712.

Reuchlin (Hermann), dtsch. Theol. u. Geschichtsschr., Verf. v. „*Pascal's Leben u. d. Gesst seiner Schriften mit Untersuchung seiner d. Moral d. Jesuiten*“ (1840), sowie „*Joh. Gerlach Stallenn*“ (1859 ff.) u. s. w., geb. zu Mark-Groningen, b. Stuttgart, 9. Jan. 1810, gest. zu Stuttgart 14. Mai 1873. (Seine Familie zählt den berühmten Humanisten zu ihren Vorfahren.)

† Reugé (Woldemar), dtsch. Ingen., 1875 Dir. d. von ihm unter schwindeln. Verhältn. gegründ. *Dtsch.-ebenez Credit-Bank* Berlin, vorh. beim Bau d. Eisenb. im Kaukasus beschäftigt, geb. zu Berlin . . .

Reuling (Wilhelm), dtsch. Comp., 1890—54 s. K. Hof-Opernsäng., geb., als Sohn d. Stadtgerichtsrs Joh. Anton R., zu Darmstadt (wo er auch jetzt wieder lebt) 22. Dec. 1802.

Reuß (Hinderic Toussaint Joseph Barbier de), franz. Rechtsgel., Rath am Gerichtsh. in Dijon (Côte-d'Or), geb. das. 13. Febr. 1755, gest. ebd. 13. Jan. 1834.

Reuss (Adam), IV, 166, geb. 16. Mai 1790 (nicht 1786).

Reuss (Auguste de), belg. Bibliogr., Art.-Off. in Brüssel, geb. zu Mons (Hainaut) 5. März 1807, gest. zu Saint-Josse-ten-Noode 7. Juli 1865.

Reunert (Alex. Balthasar Carl), Bruder d. Ludv. Lor. Jos. Jac. Aug. R. (s. d. im Hptw.), dtsch. Theol., s. 1857 Direct. d. Bibelgesellsch. geb. zu Kopenhagen 7. Aug. 1818.

Reupsch (Johann Friedrich Lebrecht), dtsch. Schriftst., geb. zu Berburg (Anhalt) 3. Febr. 1727, gest. das. 1788.

Reusch (Franz Heinrich), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., Prof. d. altestam. Exegese in Bonn, s. Juni 1874 auch Gen.-Vikar f. d. Altkath. d. preuss. Staates, geb. zu Brilon (Westf.) 4. Dec. 1825.

Reusche (Theodor), dtsch. Schaup. (Kom.), Mitgl. d. Wien. Hof-Burgtheat, (wo er 19. Aug. 1875 seine Antrittsrollen gab), vorh. am Wallner-Theater in Berlin, geb. 11. Jan. 1826.

Reuschle (Karl Gustav), IV, 166, gest. (an d. Folgen einer Fussverletz., die er sich durch Zerbrechen eines Forzellanbeckens beim Nehmen eines Fussbads zugezogen hatte) zu Stuttgart 22. Mai 1875.

Reusing (Christian Theodor), dtsch. Arzt, sachsen-weim. Ober-Med.-Rath, geb. um 1770, gest. zu Eisenach 8. Oct. 1846.

Reusner (Bartholomäus I.), dtsch. Arzt, aus Schlesien 11. März 1552, gest. zu Zittau 28. Oct. 1572.

Reusner (Bartholomäus II.), Sohn d. Vor., Rechtsgel., Aupp.-Rath u. Prof. in Jena, geb. zu 1565, gest. zu Jena 16. Nov. 1593.

Reusner (Franz), dtsch. Theol., geb. . . . zu Breslau 20. Mai 1583.

Reusner (Hieronymus), Bruder d. Barth. (s. d.), dtsch. Arzt. Phys. in Nordlingen, geb. . . . 1563, gest. 1595.

Reusner (Jeremias), Bruder d. Vor., dtsch. Rechtsgel., geb. Schles. 1. Nov. 1567, gest. das. 15. Jan.

Reuss. Die Fürsten u. Prinzen v. R.-Greiz, Schleiz etc. s. u. **Heinrich** im Hptw. u. s.

Reuss (Agathe), dtsch. Sängs., geb. in Hamburg 13. Mai 1833.

Reuss (Aug. Emanuel), zul. Ritter v.), IV, Palaeontol. u. Botan., s. 24. Aug. 1863 a. Mineral. in Wien, wo er auch schon 1849 Dir.-Unterstellvertr. wurde, s. s. Febr. 1850 Wiener Akad. d. Wiss., gest. im Wien 26. Nov. (Siehe d. „*Urnat*“. 1. Jahrg., Lpz. 1876.)

Reuss (Conrad), dtsch. Theol., Prof. f. altest. Theol. in Strassburg, geb. . . .

Reuss (Gustav), dtsch.-ungar. Arzt u. Schriftst., geb. zu Arad, Prof. Samuel R., zu Gömorer Com.) 4. Jan. 1818, gest., als Stuhlrichter, 12. Jan. 1861.

Reuss (Jeremias Friedrich), dtsch. Theol., Rath, Propst u. Prof. in Tübingen, auch Abt zu Lorch, geb. zu Horrheim, b. Vaihingen (Wurtt.), 1. Aug. 1722, gest. das. 1. Juli 1784.

Reuss (Johann Joachim), dtsch. Philol., Dorfe Oberbeisser (Altmark), 1675, gest. (Verzeichn.) 3. Sept. 1708.

Reuss (N. N. . . . v.), dtsch. Forstw., Wirkl. Geh. Rath zu Oberlandforstm. a. D. 1794, gest. zu Berlin 30. April 1874.

† Reuss (Zur.), dtsch. Romanschriftst., geb. . . . .

Reusselius (Gabriel), dtsch. Philol., geb. (Meckl.-Schw.) 21. Oct. 1651, gest. das. 1685.

Reussmann (Joh. Gottfr.), IV, 167, geb. 1. Reussner (Nik.), s. u. **Reussner** im Hptw.

Reussner (N. N. . . . v.), dtsch. Philol., class. Philol. in Strassburg, geb. . . .

Reuter (Franz Joseph Hermann), dtsch. Arzt, s. 1824 Landgerichts-Arzt in Bad Salzuflen, s. 1844 Prof. in Würzburg, geb. zu Aschaffenburg, 26. Jan. 1799, gest. . . .

Reuter (Friedrich), dtsch. Schriftst. u. Schriftbesitzer, im niederdtsch. Dial.), geb. zu Stavenhagen (Meckl.-Schw.) 7. Nov. 1810, verm. mit Luise, gest. zu Eisenach 12. Juli 1874. (Siehe d. „*Urnat*“. 1. Jahrg. Lpz. 1876. S. 121 f.)

Reuter (Hermann Ferdinand), dtsch. Kirchenhist. (prot.), o. Prof. in Berlin, s. 1874 Mitgl. d. Ober-Kirchenrathes d. Consist. z. Schles. Hildesheim 30. Aug. 1817.

Reuter (Jakob), dtsch.-poln. Techno. Prof. d. Ingenieurwiss. u. Vorst. d. Technol. Institut in Wien, dann bis 1861 erster Custos d. Techn. Kabinet, seitd. Vorst. d. ersten Abth. d. k. k. Hof-Naturalien-Cabinets, geb. zu Iglau in Mähren 1804, gest. zu Wien 17. Jan. 1865.

Indebuik (Gal.) 22. Mai 1800, gest. zu Wien 17.

*) Das Besprechene hat bereits seiner Nachwelt Eigenthümlich., die man auswärts nur nach ihrer Bedeutung nicht aber so gut wie gar nicht kennt. Ihr Ahnherr ist Heinrich I. von dem 1200 d. ohne Nachkommen d. Hause fuhren, u. die seit dem Grafen Heinrich stammt aus dem dtsch. Kaiserhause zu Lehen hatten. Sie ist seit dem Jahre 1616 ununterbrochen vorhanden u. von denen sie mit hohen Staatsämtern betraut wurden. Ihre Geschichte ist so reich, dass sie wurde durch das Emporkommen der Namen Heinrich, Reuss, Fürstenthümern ausgetheilt. Sie hat ihren Sitz zu Anfang der 17. Jahrh. hinzu. Von dahin wurde sie durch die Reformation bedingung, u. s. w. Sie ist, s. d. Stift, d. Jüngs., d. Lange, d. Aeltere, d. Aeltere, d. Reichstl. Fürstenlinie u. s. w. kam mit diesen Benennen, weil er noch in Schles. Fürstenthümer Besitzungen hatte. Die alte Linie spaltet darin nach, nahm aber bereits noch für sich den Namen Heinrich. Zahl. Heinrich XXXIII., Jüng. Reuss der 33 erreicht hat (Heinrich XXIII., Jüng. Reuss der 23 Jahre alt, Heinrich XXXIII., Jüng. Reuss der 33 Jahre alt). Der erste Zweig wurde von Heinrich I. begründet, der zweite von Heinrich II. Heinrich XXXIII. Jüng. Reuss der 33 Jahre alt, Heinrich XXXIII. Jüng. Reuss der 33 Jahre alt. Der erste Zweig wurde von Heinrich I. begründet, der zweite von Heinrich II. Heinrich XXXIII. Jüng. Reuss der 33 Jahre alt, Heinrich XXXIII. Jüng. Reuss der 33 Jahre alt. Der erste Zweig wurde von Heinrich I. begründet, der zweite von Heinrich II. Heinrich XXXIII. Jüng. Reuss der 33 Jahre alt, Heinrich XXXIII. Jüng. Reuss der 33 Jahre alt.

Digitized by Google

Reuter (Johann Hartwig), dtsch. Rechtsgel., Prof. in Halle, geb. in Mecklenburg 1725, gest. zu Wetzlar Febr. 1778.

Reuter (Paul Julius v.), dtsch. Unternehmer auf d. Geb. d. Verkehrs- u. Telegraphenwesens, 1849 Grund. d. Reuter'schen Telegr.-Bureaus in Aachen, das er 1851 nach London verlegte, s. 1859 Agent f. d. gesammte Ausl., geb. zu Kassel 21. Juli 1821. (Seine Tochter Marie verheirathete sich 14. Jan. 1875 mit d. Grafen Otto v. Stenebock.)

Reuter (Sigurd), dtsch. Theol., Prof. in Heidelberg, zu Mosbach (Baden) 1558, gest. zu Heidelberg 22. März 1618.

Reuter (Wilhelm), dtsch.-franz. Botan. u. Pflanzenphysiol., ungr. Herkunft, s. 1849 Dir. d. Botan. Gart. daselbst, geb. zu Paris 1805, gest. zu Genf 23. Mai 1872.

Reuterdahl (Henrik), IV, 167, s. 1866 Erzbischof von Upsala, vorher Sekret. Cultusmin., geb. 10. Sept. 1807 zu Upsala, gest. 29. Juni 1870.

Reuterholm (Esbjörn Chr., Frih.), IV, 167, Sohn des, geb. zu Svidja (Nyland) 12. März 1710.

Reuterholm (Nils Esbjörnsson, Frih.), IV, 167, geb. zu Wasmen (Nyttern) 16. Sept. 1766, gest. 17. Juni 1837.

Reuterskiöld (Nils Chr., v.), IV, 167, s. 1866 Bischof v. Linköping, geb. . . . 1793.

Reuterskiöld (Nils Gustaf, v.), reg. General, s. Juli 1811 Militär-Bevollm. in Berlin, früher Comm. d. Garde-Corps u. dann Gouv. d. Prov. Taurien, geb. . . .

Reuther (Heinrich), dtsch. Tonkünstler (Oboe-Virt.), Componist, geb. zu Nürnberg 29. Juni 1803.

Reuttener . . . auch **Reutter** u. **Reitter** geschr. — Georg v.), Sohn d. k. k. Hofcrp. Joh. Georg v. Reutter, geb. zu Wien 1656, gest. das. 29. Aug. 1738), d. Bau. . . 1739 erster k. k. Hof-Kapellm., geb. das. 1709, gest. das. 11. März 1772.

Reutter (Karl), Bruder d. Vor., dtsch. Mus., s. 1848 Organist an d. St. Stephanskirche in Wien, geb. 1811, gest. 1870.

Reutter v. Weyl (Kaspar Karl Victor Cäsar, Graf), Sohn des vorigen, Bruder d. Grafin Mauritia Ros. R. u. d. im Hptw.), Sohn d. k. k. Kamm. Grafen Franz Fidelis Ludw. R. v. . . (gest. 1803 als württ. Kammerh., geb. 15. Dec. 1801, verm. 1833 mit d. Freiin Julie v. Hermann (geb. 1808, gest. 17. Febr. 1870).

Reutter (Alex. Magnus [nicht Modest] Franhold v.), geb. zu Röthof, b. Dorpat (nicht zu Dorpat), als Chitey (nicht Chtiny) 13. (nicht 14.) Juli 1862.

Reuveras (Jan Everard), IV, 167, Vater d. Folg., geb. Nov. 1763 (nicht 1764), gest. im Juli 1816.

Reuveras (Karl Jak. Christian), IV, 167, nach v. d. 22. Jan. (nicht Febr.) 1793, gest. auf d. Reise v. London 26. Juli 1833 (nicht 22. Juni 1835).

Reuvens (Pieter), holl. Maler, geb. zu Leyden 1650, d. 1716.

Reuvens (Anton, Frhr.), k. k. Gen.-Major u. Ritter v. d. Leop.-Ord., geb. in Ungarn 1753, gest. 24. Febr. 1826.

Reuy (Johann, Graf), ungar. Prälat, s. 26. Aug. Bischof v. Zips, geb. zu Czaskócze (Thuroczer Com.) 8. Aug. 1748, gest. zu Savnik 9. Jan. 1806.

Reuzy im Iptw. **Reval** geschr. — (Miklós [Nikolaus] IV., IV, 167, geb. zu Nagy-Szent-Miklós (Torontaler Com.) 24. Febr. 1749 (nicht 1750), gest. 1. April 1826.

Revai (Petrus de), IV, 167, Rechtsgel., Obergespan d. Thurocz. Com. u. Kronhüter, geb. 2. Febr. 1568, gest. 17. Juli 1622.

Revai (Achille), franz. Zeichn. u. Kupferst., geb. . . . 1803.

Revalles (Ernst Christian, Graf v.), Sohn d. dän. Gesandten, Grafen Heinrich v. R. (s. d.), Erbherr auf Ivenack in Holstein, Verbündeter (Propst) des adeligen Stifts Itzehoe, Mitgl. d. preuss. Herrenhauses, geb. 1799, verm. 28. Oct. 1825 mit Sophie v. Buchwald, geb. 9. Aug. 1802), gest. zu Farve 17. Febr. 1873.

Revalles (Friedrich, Graf v.), Bruder d. Vor., k. k. Rechtsgel. u. Polit., früher Mitgl. d. schlesw.-holst. Oberger. u. Ober-App.-Ger. v. 20. März 1848 bis 1. Febr. 1849 Mitgl. d. Staatsbaterschaft., dann allein. Minister, s. 1846 Mitgl. d. schlesw.-holst. Standes. u. 1861 in Preussen, s. 29. Sept. 1860 lebenst. Mitgl. d. Herrenh., geb. zu Schleswig 16. Juli 1797, gest. 16. Juni 1881 mit d. Freiin Luise Loew v. Steinfurth (geb. 14. Febr. 1807, gest. 27. Mai 1861), und seinem Onkel Starzredakt. b. Jessnitz (K. Gnben, pr. Reg.-Bez. Frankfurt a. d. O.), 24. April 1874. (Seine Tochter Fanny, geb. 29. April 1832, ist Obergouv. d. jüng. Kinder d. dtsch. u. preuss. Kronpr.).

Revantlow (Heinrich, Graf v.), dän. Gen.-Major, geb. 30. Sept. 1763, verm. 19. Mai 1794 mit d. Gräfin Sophia v. Baudissin (geb. 20. Dec. 1778, gest. 23. Dec. 1858), gest. 31. Jan. 1848.

Revantlow (Kurt, Graf v.), Sohn d. Grafen Friedr. v. R. (s. d.), dtsch. Polit., preuss. Landrath d. Kr. Guben, Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses, geb. 6. Nov. 1834.

Revantlow, Frhr. zu Brahe-Trolleburg (Ferdinand Christian Otto, Graf v.), jüng. Linie, dän. Kammerh., Geh. Confer.-Rath u. Hofjägerm., geb. 20. April 1808, verm. 14. Oct. 1857 mit d. Gräfin Benedicta zu R. (geb. 17. Jan. 1834).

Revantlow-Criminil (Adolf Detlev, Graf v.), Sohn d. Folg., dän. Dipl., Kammerh. u. Leg.-Secr. a. D., geb. 11. Sept. 1835.

Revantlow-Criminil (Heinrich Anna, Grafv.), Oheim d. Folg., dän. Staatsm., Geh.-Conf.-Rath u. Staatsrath a. D., geb. 6. Mai 1798, verm. 8. Mai 1823 mit d. Gräfin Luise zu Rantzau-Rastorf (geb. 5. Dec. 1799, gest. 23. Oct. 1852), gest. auf sein. Gute Rahebrück, b. Kiel, 31. Dec. 1869.

Revantlow-Criminil (Karl Adelbert Felix, Graf v.), d. Chef seines Hauses, vorm. hann. Geh. Leg.-Rath, geb. 9. Aug. 1821, verm. 11. Mai 1859 mit Isabel Harriet Jane Wemyss (geb. 19. Nov. 1837).

Revarolles (François Joseph Nicolas), franz. Rechtsgel. u. Fachschriftst., s. Oct. 1870 Gen.-Adv. am Cass.-Hofe, geb. zu Laferrière (Doubs) 10. Mai 1811.

Reverchon (Honoré), franz. Industr. u. Polit., Dir. d. Gesellsch. d. Hüttenwerke v. Anderecourt (Doubs), s. 1860 Gen.-Rath im Jura, s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (l. C.), geb. 13. Nov. 1821.

Revere (Giuseppe), ital. Dichter, geb. zu Trient 1812.

Reverhorst (v. Saandee v. Blanken- Karl Maria Anton, Graf), dtsch. Dipl., v. Febr. bis Herbst 1864 österr. Civil-Commiss. f. Schleswig, dann bis 1869 Ges. in Petersburg, Grand v. Span. (seine Fam. stammt aus Holland), 1868 Wirkl. Geh. Rath, geb. auf seiner Herrsch. b. Linz 21. Jan. 1827, verm. 20. April 1863 mit Elisabeth v. Baturlin. (Sein Bruder Theophil, geb. 6. Dec. 1830, ist Sectionsrath im k. k. Minist. d. Innern.)

Revész (Imre), ungar. Schriftst., geb. zu Neu-Weissensee (Szabolczer Com.) 14. Jan. 1826.

Revész (Valentin), ungar. Theol. u. Fachschriftst., s. 1855 Professor in Debreczen u. Archivar d. Obercons.-notar d. Theiss-Bez., geb. zu Debreczin 16. Jan. 1816.

Revlesky [v. Revisnje], s. Rewlesky [v. R.].

Revial (Alphonse), franz. Mus., s. 1849 Gesangs-Prof. am Par. Conserv., geb. zu Toulouse 24. Mai 1842.

Réville (Albert), Sohn d. Jean R. (s. d.), franz. Theol. (prot.) u. Fachschriftst., s. 1851 Past. in Rotterdam, s. 1862 Univ.-Lehrer in Leyden, geb. zu Dieppe 4. Nov. 1826.

Réville (Henri), Sohn d. Folg., franz. Theol. (prot.), Pfarrer in Luneray, geb. zu Dieppe 31. Jan. 1820.

Réville (Jean), franz. Theol. (prot.) u. Fachschriftst., s. 1825 Pred. u. Consist.-Präs. in Dieppe, geb. zu Limeray (Loir-et-Cher) 1. Nov. 1798.

Révillod (Gustave), schweiz. Schriftst. (auch Uebers. aus d. Dtsch. ins Franz.) u. Bibliogr., geb. zu Genf 8. April 1817.

Révillon (Antoine, gen. Tony), franz. Journ. u. Schriftst. (in Paris), geb. zu Saint-Laurent-les-Mâcon (Ain) 29. Dec. 1832.

Revius (Jacobus) od. Jacques de Rèves, IV, 168, geb. zu Deventer 30. Nov. 1586, gest. zu Leyden.

Révoil (Benédict Henry), Sohn d. Pierre Henri R. (s. d. im Iptw.), franz. Schriftst. (in Paris), lebte 1842 bis 51 in Amerika, geb. zu Aix (Bouches-du-Rhône) 16. Dec. 1816.

Révoil (Henry Antoine), Bruder d. Vor., franz. Archit. u. Fachschriftst., geb. zu Lyon 12. Febr. 1820.

Revoltella (Pasquale, Frhr. v.), ital. Bankier u. Menschenfr., Vice-Präs. d. österr. Gesellschaft, Miteigenth. d. Stabilimento tecn. triest. u. Dir. d. Triester Assicuraz. gen., geb. zu Venedig 1799, gest. zu Triest im Sept. 1869.

Rew (Johann Elias), dtsch. Philol., Prof. in Altdorf, geb. zu Fürth, b. Nürnberg, 8. Mai 1628, gest. zu Altdorf 3. Mai 1667.

Rewiczky (Anton v.), ungar. Jesuit u. Schriftst. (philos.), geb. zu Ujbélý (Semi. Com.) 12. Jan. 1723, gest. in Wien das. 1781.

Rewiczky (Sever v.), ungar. Nat.-Oekon. u. Fachschriftst., geb. 1840, gefallen in einem Duell b. Pesth 24. Sept. 1864.

Rewlesky v. Revisnje (Adam, Graf), Sohn d. Joseph R. (s. d.), ungar. Staatsm., oberster Hofkanzler d. Königr. Ungarn, als welcher er u. A. auf d. Kaisers Franz I., geb. 23. Mai 1786, gegraft 9. Sept. 1835, gest. zu Heiligenkreuz, nächst Baden b. Wien, 21. April 1862.*)

Rewlesky v. Revisnje (Joseph), ungar. Rechtsgel., Univ.-Prof. d. Polizei-, Cameral- u. Finanzwiss. in Pesth, dann kgl. Rath u. wirkl. Beisitzer d. kgl. Tafel, geb. zu Derecske (Biharer Com.) 30. Dec. 1750, gest. zu Izsák (Pesther Com.) 31. Juli 1815.

Rewlesky v. Revisnje (Karl Emerich — nicht Eman. — Alex., Graf), IV, 168, geb. zu Wien (nicht in Ungarn) 4. Nov. 1787 (nicht 1788), gest. 10. Aug. 1793.

Rewitzer (Franz Xaver), dtsch. Industr. (Weber) u. Polit., geb. . . . 1804, gest. . . . 1862 (Vater d. Folg.).

Rewitzer (Joseph), dtsch. Publ., geb. zu Münchenb. 9. Oct. 1798, gest. zu Chemnitz (Sachs.) 30. Mai 1869. (Ihm setzte 1. Juni 1870 der Handwerkerverein in Chemnitz ein Grabdenkmal.)

Rey (Alexandre), franz. Journ., geb. zu Marseille im Oct. 1818.

Rey (Daniel Marie Hospice), franz. Polit. (republ.), geb. zu Aurel (Drôme) 20. Mai 1802.

Rey (Etienne Hippolyte), franz. Rechtsgel., Fachschriftst. u. Publ., geb. zu Grenoble 24. Oct. 1779.

Rey (Philippe), franz. Brig.-General, geb. zu La Bastide (Tarn) 9. Juli 1795, gest. 31. Juli 1866.

Rey (Pierre Joseph), IV, 168, gest. zu Chambéry 31. Jan. 1826.

Reyband (Joseph Charles), Bruder d. Marie Roch Louis R. (s. d. im Hptw.), franz. Schriftst., geb. zu Marseille 13. Jan. 1801, verm. mit d. Romanschrift. Henriette Étienette Amaury Arnaud (geb. zu Aix 18. Dec. 1802), gest. 1864.

Reybaz (Etienne Salomon), schweiz. Theol. u. Dicht. (als solcher insb. bek. durch eine Ode auf Rousseau's Tod), geb. zu Nyon 1758, verheir. Genf mit d. polit. Rücks. 1782, dann Hauslehrer eines dtsch. Prinzen, s. 1799 in Paris, wo er Mitarbeiter an Mirabeau's Reden wird (siehe d. Beil. z. Augsb. „Allg. Ztg.“ v. 1. Juni 1871, Nr. 152), s. 1792 od. 1793 vier J. lang Gesandter der Reg. Genf in Paris, gest. 1804.

Reyberger (Anton Karl), dtsch. Bened., s. 1810 wirkl. niederösterr. Regier.-Rath, dann Rector d. Wien. Univ., s. 1. Nov. 1810 Abt d. Stiftes Melk, geb. zu Göllersdorf 21. Jan. 1757, gest. zu Melk 3. Oct. 1818.

Reye (Daniel Wilhelm), dtsch. Arzt, Oberarzt d. Irrenanst. Friedrichsberg in Hamburg, geb. zu Ritzebüttel 23. Jan. 1853.

Reye (N . . . N . . .), dtsch. Math., o. Prof. in Strassburg, vorh. in Aachen, geb. . . .

Reyer (Franz Thaddäus, Ritter v.), dtsch. Grossindustr. u. Bankier, Mitgründer d. Bank für Kärnten, geb. zu Malborget (Kärnth.) 1761, gead. 24. Jan. 1826, Ritter s. 27. Jan. 1834, gest. zu Triest 17. Jan. 1846.

Reyer (Franz Thaddäus, Frhr. v.), Neffe d. beiden Folg., dtsch. Dipl., s. 1852 k. k. Gesandter in Frankfurt a. M. u. Nassau, s. 1858 in Kopenhagen, s. 1855 ldng. Zeit in Konstantinopel, geb. zu Triest 24. Oct. 1824, Frhr. s. 28. Nov. 1855.

Reyer (Karl Ferdinand, Frhr. v.), Sohn d. Ritt. Franz Thaddäus v. R. (s. d.), dtsch. Bankier, geb. zu Triest 1800, Frhr. s. 20. April 1859, gest. zu Triest 28. Oct. 1872.

Reyer (Konstantin, Frhr. v.), Bruder d. Vor. dtsch. Bankier (in Triest), s. 18. April 1860 lebenst. Mitgl. d. österr. Herrenh., geb. zu Triest 1801, Frhr. s. 20. April 1859.

Reyers, richt. Reijers geschr. (Zeger), holl. Archit., geb. zu Arnheim 1790, gest. im Haag 7. Juni 1867.

Reyher (Andr.), IV, 168, auch Gründer d. ersten u. bis 1848 eins. Buchdruck. in Gotha.

Reyher (Ferdinand Julius), dtsch. Kupferst., geb. . . . , gest. zu Petersburg 1. Febr. 1871.

Reyher (Johann Daniel), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Marburg 1640, gest. das. 1712.

Reyn, richt. Reijn geschr. (Gijsbert van), holl. Dichter, v. Beruf Kaufm., geb. zu Leyden 7. Mai 1804.

Reynaud (Aimé Félix Saint Elme), Bruder d. Franç. Léonce R. (s. d. im Hptw.), franz. Vice-Admiral (s. 13. Aug. 1864), geb. zu Lyon 16. Sept. 1808.

Reynaud (Auguste Adolphe Marc), franz. Arzt, Gen.-Insp. in d. Marine, geb. zu Toulon 7. Mai 1804.

Reynaud (Jean Ernest), IV, 168, wo aber nur d. 1. Vorn. angeg. ist, geb. 14. Febr. 1806, gest. zu Paris 28. Juni 1863.

Reynaud-la-Gardette (Joseph Isidore), franz. Polit. (demokr.), geb. zu Aurèples (Drôme) 20. Oct. 1799, gest. das.

Reynier (Emil), dtsch. Maler, geb., als Kaufm.-Sohn, zu Nieder-Ingelheim (Rhein-Hessen) 11. Dec. 1837,

*) Graf R., von dessen Genialität u. Geistesgewalt. Wurzbach ein paar interess. Beispiele mittheilt, hatte durch seine Prunkliebe seine Vermögensverh. so sehr zerrüttet, dass er niemals aus d. Sequestration herauskam. Der Tag, an welchem er endlich in d. volles Genuss seines Einkomm. gelangen sollte, war sein Todestag.

Digitized by Google

lebt s. 1872 bei seiner Schwester, d. Witwe d. Wiener Hof-Opern-Kapellm. Heinr. Esser (gest. 3. Juni 1873) in Salzburg.

Reynold de Chanvancy (Charles de), franz. Seemann u. Fachschriftst., frühen Consul in Saint-Louis de Maragnan u. dann in Spezzia, geb. zu Pont-de-Veyle (Ain) 21. Mai 1810.

Reynolds (Alexander W . . .), u.-amerik. General (im Bürgerkr. auf Seite der Confod.), geb. 1838.

Reynolds (Edward), engl. Prälat, Bischof v. Norwich s. 1661, geb. zu Southampton (Hampsh.) 1599, gest. zu Norwich 28. Juli 1676.

Reynolds (E . . . W . . .), u.-amerik. Schriftst., geb. zu Lansing (N. York) 1837.

Reynolds (Frederick), engl. Dramat., geb. 1764, gest. 1841.

Reynolds (Richard), engl. Industr. (Besitzer v. Eisenwerken), geb. zu Bristol (Gloucestersh.) 1735, verm. mit Hannah Darby, gest. zu Bristol 10. Sept. 1816. (S. über ihn: Smiles »*Industr. biogr.: Iron Workers and tool makers*«, Lond. 1863, S. 84—98.)

Reynolds (Samuel Walter), engl. Kupferst. (in Mezzotinto), geb. 1774, gest. 1835.

Reynolds (Walter), engl. Prälat, Bischof v. Worcester s. 1308, Erzbischof v. Canterbury s. 1313, gest. 1327.

Reynolds (William Morton), u.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. in Fayette County (Penns.) 1812.

Reyre (Vincent), franz. Rechtsgel., Präs. d. Gerichtshofs in Lyon, geb. das. 10. Juli 1762, gest. das. 14. Juni 1847.

Reyscher (August Ludwig), dtsch. Rechtsgel. u. Fachschriftst., Polit. u. Publ., s. 1829 Priv.-Doc. u. s. 1831 Prof. in Tübingen, s. 1848 Mitgl. d. württ. Landt., s. 1861 Regier.-Präs. in Ulm, s. 1863 Adv. in Stuttgart u. s. 1853 in Cannstadt, 1857—63 wieder Kammermitgl., 1866 Mitbegr. d. dtsch. Partei in Württ., 1871—72 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Unterriexingen (Württ.) 10. Juli 1802.

Reyser (Johann Daniel), dtsch. Rechtsgel., Prof. in Marburg, geb. 19. Jan. 1640, gest. zu Marburg 25. Dec. 1712.

Reuničck (Joseph Heinrich), böhm. Roman-Schriftst., Kreisgerichts-Kanzellist in Pilgram, geb. zu Prag 1824.

Rezáč (Franz Joseph), böhm. Theol., Schulm. u. Fachschriftst., s. 1866 Pfarrer in Litensk, b. Prag, auch Mitgl. d. böhm. Landt., geb. zu Polehrad, bei Prag, 16. Jan. 1819.

Rhaeticus, Beiname d. **Georg Joachim** (s. d. im Hptw.)*).

Rhala (Hendrik), holl. Rechtsgel. u. Philol., geb. zu Leeuwarden um 1591, gest., als Univ.-Prof., zu Franeker 8. Nov. 1640.

Rhallis (Georgios Alexandros), griech. Rechtsgel., Fachschriftst. u. Staatsm., geb. zu Konstantinopel 30. April 1804.

Rham (William Lewis), engl. Agron. u. Philanthrop, holl. Abk., geb. zu Utrecht 1778, gest., als Pastor, zu Fersfield (Norfolk) 31. Oct. 1843.

Rhanc (Heinrich), dtsch. Rechtsgel., Prof. in Rostock, geb. das. 14. Febr. 1601, gest. ebd. 1662.

Rhangabé (Aemylios Rh . . .), Sohn d. Folg., griech. Off. in preuss. Dienst (als welcher er den Krieg 1870—71**) mitmachte), Dichter, geb. 1858, gest. zu Alexandria 21./22. April 1874.

Rhangabé od. **Rhangawis,** richt.: **Rangbé** (Alexandros Rhizos), IV, 169, s. 22. Sept. 1874 griech. Ges. beim Dtsch. Reich, auch einer d. begabt. Dichter in neugriech. Sprache.

Rhawe (Balthasar I.), dtsch. Hellenist, Prof. in Greifswald (Pomm.), geb. in Schles. 1527, gest. zu Greifswald 30. Dec. 1601.

Rhawe (Balthasar II.), Sohn d. Vor., dtsch. Theol. u. Superint. in Stralsund (Pomm.), geb. zu Greifswald (Pomm.) 18. Dec. 1601, gest. zu Stralsund 28. März 1658.

Rhawe (Georg), dtsch. Mus., Cantor an d. Thomaskirche in Leipzig, geb. 1494, gest. zu Leipzig 7. Aug. 1548.

Rhéday (Johann, Graf), k. k. Gen.-Major u. Ritter

*) Dieser bekhigte Schüler d. **Copernicus** war d. erste Erbe d. Orig.-Manuscripts von dessen Hauptw. „*De revolutionibus orbium coelestium*“ (ersch. 1543 in Nürnb. erschienen.). Nach der Khaeticus Tode kam das Handschrift an Valentin Otho, den Vollender des von Rhaeticus begonn. grossen trigonometr. Werkes, das als *Opus Palatinum* bek. ist, so genannt, weil dessen den Kurfürsten Friedrich IV. von d. Pfalz, an dessen Hofe zu Heidelberg Otho nach einem mehrjährigen Wanderleben von 1592 einen dauernden Wohnsitz gefund. hatte. Das Mscrpt. blieb nun einige Zeit in d. Universitätsstadt am Neckar. Dann gelangte es 1605 in d. Besitz d. Prof. Jakob Christmann (s. d. im Hptw.), zu dessen Witwe verheirathe es 17. Jan. 1614 an Johannes Jugen Nymans (s. d.) in Heidelberg. Um 1630 kam die Handschrift in d. Hände der Frhrn. Otto v. Nostitz aus Prag u. wurde von diesen der Hajeratabibl. der gräfl. Nostitz'schen Familie einverleibt, wo sie sich noch heute befindet. (Siehe: „*Die Jubiläumsfeier d. Hptst. d. Copernicus*“ in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 25. Oct. 1872.)

**) Seine Aufzeichnungen während dess. u. über dens. erschienen unter d. Titel „*Ἡμερολόγιον Ἕλληνος ἀξιωματικοῦ τῆς πρωσσογαλλικῆς πολέμου τοῦ 1870—71*“ (Athen 1874).

d. Maria Ther.-Ord., geb. zu Kis-Rhede (Siebenb.) . . . gest. zu Wien 10. Jan. 1768.

Rhede [od. **Reede**] **tot Drakenstein** (Hendrik Adriaan), IV, 169, Verf. d. „*Hortus Indicus Malabaricus*“ (Amst. 1678—1703, 12 Tble., Fol.), geb. 1637 (nicht 1636), gest. zu Suratte (n. A. zu Utrecht) 15. Dec. 1691 (n. A. 1692, aber nicht 1699).

Rhein (Nikolaus), dtsch. Kupferst., geb. zu Wien 1767, gest. das. 9. Jan. 1819.

Rheina-Wolbeck, Frhr. v. **Lanney-Clervaux** d'Autrache Clemens Florentin, Fürst v.), Sohn d. Folg., Chef d. Haus., erbl. Mitgl. d. pr. Herrenh., geb. 19. Febr. 1833.

Rheina-Wolbeck, Graf v. **Lanney-Clervaux** (Napoleon, Fürst v.), erbl. Mitgl. d. preuss. Herrenh., s. 3. Febr. 1847, geb. 17. Sept. 1807, gest. zu Lüttich 8. März 1874.

Rheinbaben (Friedr. Wilh. Alex., Frhr. v.), preuss. Landrath (auf Fritschendorf, Kr. Krossen), s. 1870 Mitgl. d. Abgeordnetenh., geb. 31. Dec. 1813.

Rheinbaben (Georg Wilhelm v.), dtsch. Staatsm., sachs.-weim. u. sachs.-saalf. Geh. Rath, Regier.-, Oberconsist.- u. Kammer-Präs., geb. . . . , gest. 20. Febr. 1848, [nicht 1846].

Rheinbaben (Georg Wilhelm, Frhr. v.), dtsch. Staatsm., sachs.-weim. Premiermin., geb. . . . , Rfrhr. s. 15. Jan. 1736, gest. . . .

Rheinbaben (Georg Wilhelm Gustav Albert, Frhr. v.), Sohn d. preuss. Gen.-Lieut. Frhrn. Karl Heinr. Traug. v. R. (gest. 9. Mai 1843), preuss. Gen.-Lieut., s. Ende 1872 Gen.-Insp. d. Milit.-Bildungs- u. Erziehungswes. in Berlin, geb. 3. Mai 1813, verm. mit Natalie v. Mandelsloh.

Rheiner, s. u. **Reiner** im Hptw. u. Suppl.

Rhena, geb. Freiin v. **Benst** (Rosalie Luise, Gräfin), Tochter d. Folg., geb. 1. Juli 1800, Frhrn. Wilhelm v. B. (geb. 20. Oct. 1805) aus dessen Ehe mit Emilie Meier, geb. 10. Juni 1845, morg. verm. 17. Mai 1871 mit d. Prinzen Karl Friedr. Gustav Wilh. Maxim. v. Baden (geb. 9. März 1832), in d. erbl. Grafenstand erh. d. 16. Tage.

Rhenanus (Beatus), IV, 169, eigtl. **Bilde v. Rheinau,** geb. zu Schlettstadt (nicht Schelstadt)*), gest. 20. (n. A. 25.) Mai 1547.

Rhenferd (Jacob), IV, 169, gest. 7. Nov. (nicht Oct.) 1712.

Rhenius, eigtl. **Ronins** (Johannes), dtsch. Philol. u. Schulm., 1618—24 Rector in Eisleben, s. 1633 in Zerbst, s. 1634 Conr. am Gymn. in Oschatz (Sachs.), 1574, gest. zu Husum 29. Juni 1639.

Rhese od. **Rhys** (John David), engl. Sprachf., geb. zu Llanvâthly (Anglesea) 1534, gest. zu Brecknock 1609.

Rhind (A . . . Henry), engl. Archäol., Zeitgen., geb. . . .

Rhode (Albert Moritz Theodor), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1865 Conr. am Gymn. in Brandenburg, s. 1865 Rector am Progymn. in Moers, s. 1861 Dir. d. Gymn. in Wittenberg, geb. zu Hamburg 12. Nov. 1821.

Rhode (Johannes), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. in Kellinghusen (Holst.) um 1626, gest., als Conrector, zu Aarhuus 7. Juni 1679.

Rhode (Joh. Gottl.), IV, 169, insb. Musikschriftst., Red. d. „*Allg. Theater-Ztg.*“, auch Theaterdir. (1823), s. Schulm., s. 1801 Prof. in Breslau, geb. in Schles. (nicht Halberstadt) 1762.

Rhode (Ulrik Andreas), norweg. Philol., Rector d. Gelehrtenschule in Nyborg, geb. zu Bergen 1765, gest. zu Nyborg 23. Nov. 1823.

Rhoden, geb. v. **Rathlin** (Dora Gage, Gräfin v.), geb. zu Dublin (?) 80. Jan. 1840, verm. 2. Juni 1864 mit d. Prinzen Albrecht Georg Bernh. Karl zu Waldeck-Pyrmont (geb. 11. Dec. 1841), zur Gräfin v. R. v. d. Geb. Aug. 1867.

Rhoden (Johann Martin v.), IV, 169, gest. zu Rom 9. Sept. 1868.

Rhodes (John), IV, 169, geb. zu Leeds 1809 (nicht 1808).

Rhodis, geb. Freiin v. **Tunderfeldt** (s. unter letzt. Namen).

Rhodius (Johan), das. Arzt u. Phys., Prof. in Kopenhagen, geb. das. 1587, gest. ebd. 14. Febr. 1659.

Rhoer (Cornelis Willem de), holl. Rechtsgel., Hist. u. Philol., s. 17. Nov. 1777 Prof. d. Gesch., Beredsa. griech. Spr. in Harderwijk, s. 1784 Prof. d. niederl. Gesch., d. Gesch. d. Völker-, Völker- u. Staatsrechts, s. 1798 in Utrecht, geb. zu Deventer 26. Sept. 1751, gest. zu Utrecht 15. Jan. (nicht Mai, wie Eckstein angiebt) 1821.

Rhoer (Jacobus de), holl. Theol. u. Philol., geb., als Sohn d. Prod. Jacobus Rhoer (gest. 12. Sept. 1 zu Augeren 1720 (nicht 1723), wie Eckstein sag s. 1745 Prof. in Delden, s. 1768 Prof. d. Griech Lat. in Groningen (wo er s. 1791 auch über d. Sta Hollands las), s. 1798 auch Univ.-Bibl., gest. zu ebd. 12. Dec. 1813.

Rhomberg (Hanno), Sohn d. Folg., dtsch. Geschichtsmaler, geb. zu München 1820, gest. zu Walchse Kinstein (Tyr.), 17. Juli 1869.

Rhomberg (Johann Baptist), dtsch. Hist.-Mal Lithogr., geb. zu Dornbirn (Vorarlberg) 24. Sept. gest., als Prof. am Polytechn., zu München 8. Dec. (So nach handschriftl. Notiz seines 1872 verst. Lo Jos. Bergmann. Dagegen lässt ihn Wurzbach 1 1803 gest. sein.)

Rhona, eigtl. **Hron** (Albina [de]), böhm. (i span.) Tänzerin, geb. um 1837.

Rhone (Gottfried), dtsch. Geschichtsf., geb. Breslau 1663, gest. das. 2. Sept. 1694.

Rhnmann (Arnold), dtsch. Philol. u. Schulm., rector d. Schule in Röskilde, geb. zu Kopenhagen gest. zu Röskilde 6. Jan. 1682.

Rhnmann (Johann Ludwig), dän. Philos. u. Kopenhagen, geb. zu Kolding 1572, gest. zu K hagen 4. Juli 1637.

Rhumel (Johann Konrad I.), dtsch. Art. u. Ing. in. Dir., geb. zu Nürnberg . . . , gest. das. 1720 (nicht Nürnberg, 23. Jan. 1630.

Rhumel (Johann Konrad II.), Sohn d. Vor., Arzt, geb. zu Neuenaar (Oberpfalz) 30. Aug gest. das. 1. Nov. 1683.

Rhyzellus (Andreas Olai), Sohn d. Pastors Andreae R. (geb. 7. Juni 1640, gest. zu Ode 1714), schwed. Prälat, s. 1717 Beschtvater Königs Karl XII. v. Schweden, geb. 1720 in Linköping, s. 1743 Bischof das., geb. zu Ödeshög 1677, gest. zu Linköping 24. März 1761. (Seine wurden unter d. Nam. Odencrantz 22. Noo gesedelt.)

Riancey (Henri Léon Camusat de), IV, 169, timist, gest. zu Paris 9. März 1870.

Riaño (Diego de), span Archit. u. Bildh., geb. gest. zu Sevilla 1534.

Riant (Ferdinand), franz. Civ.-Ingen., s. 1870 Mitgl. d. Par. Munic.-Raths, geb. um 1812.

Riant (Léon), Brud. d. Vor., franz. Landw. u. s. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (r. C.), geb.

Riaño (Juan Francisco de), span. Arzt, s. u. **Muñoz,** wo noch zu erwähnen gew. wäre sich die Kön. Christine schon 28. Dec. 183 mit ihm hatte trauen lassen (1844 erfolgte d. kirchliche Trauung d. das. u. Ludwig Philipp zum Herzog v. Montmorot erh

Riarlo-Sforza (Sisto), IV, 169, noch nicht soll vielm. von d. Römlingen bei d. nachsten C als Cand. aufgestellt worden.

Riaux (Francis Marie), franz. Philos. u. Schr geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) 2. Dec. 1810.

Ribalda od. **Ribalta** (Francisco), span. Maler, zu Valencia de la Plana 1551, gest. zu 12. Jan. 1628.

Ribarz (Johann), dtsch.-böhm. Finanzmann, Geov. d. Oster. Nat.-Bank, geb. . . . , gest. Hietzing, bei Heidenreichstein (Oesterr. unter d. 26. Mai 1875. (S. das „*Neue Wiener Tagbl.*“ 27. Mai 1875.) Sein Bruder nahm sich in Dec gleichf. d. Leben.

Ribarz (Rudolph), dtsch. Landsch.-Maler, geb. Wien 1848.

Ribay (Georg), ungar. Theol. (ev.), Sprachf. Bibliogr., geb. im Trenesiner Com. 1753, gest. Torschau 31. Dec. 1812.

Ribbeck (August), dtsch. Philol., Dir. d. Gymn. zu Elberfeld, s. 1857 Lehr. am Friedr.-Gymn. zu Cöln, s. 1858 am Cölnischen Real-Gymn., s. Oberlehrer am Luisenstädt. Gymn. u. s. Mitgl. d. Dir. d. Askan. Gymn. in Berlin, geb. zu Erfurt 1834, Sohn d. Gymn.-Lehrers Karl Otto Ribbeck. Publ. 1854 Gymn.-Lehrer in Elberfeld, s. 1856 a.-o. Prof. 1859 o. Prof. in Bern, s. 1861 in Basel, s. 1863 d. class. Philol. u. Bereds. in Kiel, geb. zu Erfurt 1. Dec. 1827.

Ribbeck (Otto v.), preuss. Generalmajor a. D. . . . , gest. zu Halle im Mai 1873.

Ribbentrop (Edmund Adolph Lorenz), dtsch. Ju geb. zu Wasserleben (Grafsch. Wernigerode) 1815, gest. zu Berlin 24. Febr. 1847.

Ribbentrop (Friedrich), Bruder d. Vor., dtsch. Prod. in Chuprah (Distr. Sarun in d. brit.-ost Prov. Bahar), geb. zu Wasserleben 18. Febr.

Ribbentrop (Georg Julius), dtsch. Rechtsgel. Fachschriftst., Prof. u. Geh. Justiz-Rath in Göttin

Digitized by Google

ch zu Leer 2. Mai 1788, gest. zu Göttingen 14. April 54.
Ribbing (Adolph Ludvig, Graf), IV, 170, geb. 10. Jan. 1 nicht 1764), verm. in Paris mit einem Frln. Babigné'.
Ribbing (Bengt), schwed. Staatsm., s. 1568 Reichs- geb. 1541, gest. zu Stockholm 9. Juli 1604.
Ribbing (Bo), schwed. Staatsm., geb. 21. Oct. 1560, zu Wismun 1640.
Ribbing (Conrad, Frhr. v.), Enkel d. Frhrn. Peder s. d.), schwed. Rechtsgel. u. Fachschrifts., geb. Stockholm 7. Nov. 1671, gest., als Präs. d. Berg- ds., 17. Oct. 1736.
Ribbing (Fredric), IV, 170, gegraft 27. Dec. 1778, 11. (nicht 16.) Oct. 1783.
Ribbing (af Zetterwalt) (Peder, Frhr.), schwed. Kriegs- staatsm., geb. 10. Juni 1606, baron. 15. Febr. 1654, , als Hofgerichtsrath, zu Boxholm (Oestergöthl.) April 1664.
Ribbing (Fhhr., Frhr.), Enkel d. Frhrn. Peder R. st., schwed. Staatsm., geb. zu Stockholm 14. Mai , gest., als Landmarschall beim Reichst., das. April 1719.
Ribbing (Sverd), schwed. Staatsm., geb. 1552, gest. Stockholm 29. Juni 1618.
Ribbisdale (Thomas Lister, 3. Lord), Sohn d. rds R. d. 4. Hptw.), engl. Peer, geb. 28. April 1828, ithe (Carl Fredric), schwed. Arzt, geb. 1. Juli 1742, st. Leibarzt, Mitgl. d. Akad. d. Wiss. s. 1795, 1798, gest. 20. Sept. 1764. (Sein Sohn ward unter dens Ribben gead.)
Ribe (Ewald), Sohn d. aus Rostock geburt. schwed. Ewald, Sohn d. Matthias R. (gest. 1696) u. Vater d. Ewald R. Mitgl., schwed. Chir., erster Hofchir. Karl's XI. Karl, geb. 1669, gest. 14. Febr. 1753.
Ribe (Matthias af), Bruder d. Ewald Ribe (s. d.), schwed. Arzt, Leibarzt d. Königs Karl's XII. s. 1705, geb. Stockholm 1675, gest. 15. Dec. 1723.
Ribeaupierre (J . . ., Comte de), franz. Staatsm. s. Dienst, Hofmeister Alexander's II. v. Russl., . gest. zu Petersburg 1. Juli 1821.
Ribeiro (Tomas Antonio), port. Rechtsgel., Polit. Lehrer, geb. 1831.
Ribeiro-Sanchez (Antonio), port. Arzt, geb. zu Penamacor 1699, gest. zu Paris 14. Oct. 1783.
Ribemont (Hans Wilhelm), dan. Dichter, geb. zu Kopenhagen 1. Jan. 1760, gest. das. 1796.
Ribera (Carlos Luis), span. Maler, geb. zu Rom 1812.
Ribérolles (Barthélemy Jean de), franz. Rechtsgel. Polit., geb. zu Thiers (Puy-de-Dôme) 4. Febr. 1787, 31. März 1859.
Ribeyre (Felix), franz. Journ. u. Schriftst., geb. Limoges (Haut-Chateau (Puy-de-Dôme) 6. Juni 1831.
Ribeyro (Juan Antonio), südamerik. Rechtsgel., Staatsm. u. Schriftst., zu verschied. Malen perman. Mitgl. d. Congresses d. Confoderation, zuletzt Präs. d. Senates, Vice Mal Präs. dieses Tribunals, Rector d. Univ. Lima, s. 28. Juli 1872 Min. d. Auswärt. u. Premier, Vicepräs. in Peru, geb. zu Lima (?) . . .
Ribi (Caesar), franz. Theol., geb. zu Lyon 1762, gest. das. 14. Mai 1826.
Ribi (Joseph), dtsch.-ungar. Schriftst., geb. in Wien 1806, gest. zu Wien 31. Aug. 1844.
Ribi (Johann), ungar. Theol. (rev.) u. Schriftst. zu Nagy Szeben . . . geb. 7. od. 8. Aug. 1788.
Ribini (Johann Daniel), dtsch.-ungar. Schriftst. u. Arzt), geb. zu Pressburg 1760, gest., als k. k. Rath, zu Wien 16. Jan. 1820.
Ribini (Christian Heinrich), dtsch. Chir. u. Geburtshelfer, preuss. Hof-Accoucheur**), geb. 1744, gest. zu Berlin 27. Febr. 1822.
Ribit (Augustin Théodule), franz. Hist.-Maler, Zeitgenoss. zu Bretenil (Oise) . . .
Ribourt (Amédée Louis), franz. Marine-Off., Schriftst., 5. Juli 1865, geb. 8. Oct. 1821.
Ribourt (Pierre Félix), Bruder d. Vor., franz. Brig.-Gen., geb. 12. Aug. 1826.
Ribow (Georg Heinrich), dtsch. Theol., Cons.-Rath u. Superint. in Hannover, früher Prof. in Göttingen, zu Lochau (Hann.) 8. Febr. 1703, gest. zu Hannover 1. Juli 1768.
Ribard (Amable), franz. Polit., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (l. C.), geb. zu Charenton (Cher) 12. Juni 1828.
Ricard (Jos. Barth. Hon. Louis Am.), IV, 170, gest. zu Paris 1867.
Ricard (Louis Gustave), IV, 170, gest. zu Paris 24. Jan. 1873. (Ein geistreich ausmuth. Bild dieses ausgezeichn. Portr.-Malers hat Mor. Hartmann in sein. „*Bildern u. Dichtern*" entworfen.)
Ricardi (Francesca, ital. Sänq., geb. 1774, gest. zu Rom 13. Mai 1845.
Ricardi di Netro (A . . .), ital. Prälat, Erzbischof v. Turin s. 1868, geb. . . . gest. das. 16. Oct. 1870.
Ricard (Albert Henri), franz. Glockenspiel-, Glöckner von St. Remi (Rheims), geb. . . . , gest. zu St. Remi Ende Juli 1864.
Ricaud (Martino, Bar.), IV, 170, Min.-Präs. von 12. Juli (nicht 8. Juni) 1861*) bis 3. März 1862 u. v. Juni 1866 bis April 1867
Riccaboua (zu Reichenfels) (Bened. di), IV, 170, nach Wurzbach geb. 26. (statt 23.) Mai 1807, s. 26. Febr. 1861 auch Mitgl. d. tyr. Landt. u. d. österr. Herrenh., gest. zu Trient 5. März 1872.
Riccaboua (zu Reichenfels) (Karl v.), ital.-dtsch. Publ., Historiker u. Polit., s. 1848 Mitgl. d. tyr. Landt. (verfassungstreu), geb. zu Cavalese (Fleimser Thal, Tyr.) 1808, gest. zu Innsbruck 6. Jan. 1871.
Riccardi (Carlo Francesco Maria, March.), ital. Staatsm., s. d. Wirkl. Geh. Rath, geb. 1709, gest. zu Pisa 23. März 1766.
Riccardi (Luigi), ital. Seemaler (in Mailand), Zeitgenoss, geb. . . .
Riccardi (Paolo), ital. Aquarellmaler, geb. . . . , gest. zu Mailand 28. Dec. 1873.
Riccebach (Giacomo), ital. (?) Astron., geb. 1776, gest. zu Rom 1841.
Ricci (Bella), Tochter d. Luigi R. (s. d.), ital. Opernsängerin, geb. zu Triest 1850, gest. zu Prag 7. Aug. 1871. (Wurzbach nennt sie Lella, was wohl ein Druckfehler ist.)
Ricci (Giovanni), ital. Carmel.-Mönch u. Mathem., Prof. in Bologna, geb. das. um 1608, gest. ebd. 11. Nov. 1664.
Ricci (Lodovico), ital. Jesuit, Rector d. Coll. in Siena (Tosc.), geb. zu Rom 1605, gest. zu Siena 5. Nov. 1661.
Ricci (Luigi Ant.), IV, 170, geb. zu Neapel (nicht Triest) 8. Juni 1805 (nicht 1808), verm. s. 1848 mit d. Sänq. Lydia Stolz.
Ricci (Matteo), ital. Schriftst., Herausg. d. „*Scritti Pastori di Filosofia Massonica tr. Azeglio*" (Fir. 1871), geb. . . . , verm. Sept. 1852 mit Rina d'Azeglio.
Ricci (Michel Angiolo), ital. Prälat, Card. s. 1691, geb. zu Rom 80. Jan. 1619, gest. das. 12. Mai 1692.
Ricco (Giuseppe Emilio, Graf), geb. . . . , Gen.-Major a. D., geb. zu Florenz 7. Jan. 1807.
Ricclardi (Irene), Schwester d. Gius. Nap. R. (s. d. im Hptw.), ital. Dichter, geb. . . . , verm. mit N . . . , s. Oper-Sänger.
Riccio (Camillo Minieri), ital. Histor., s. Ende 1874 Gen.-Intend. d. Staatsarchivs in Neapel, vorh. Vorst. d. Bibl. v. St. Giacomo degli Spagnuoli das., geb. . . .
Riccius (Christian Friedrich), dtsch. Theol., Prof. in Göttingen, geb. zu Bernstadt (Ober-Lausitz) 12. Jan. 1697, gest. zu Göttingen 2. Nov. 1784.
Rice (George Edward), n.-amerik. Rechtsgel. (Adv.) u. Dichter, geb. zu Boston 1822, gest. zu Roxbury (Mass.) 1863.
Rice (Harvey), n.-amerik. Rechtsgel. u. Dichter, auch Mitgl. d. Senats v. Ohio, geb. zu Conway (Mass.) 1800.
Rice (John B . . .), u.-amerik. Schausp. (1850—57) u. Theat.-Impr., geb. 27. Mayor v. Chicago, Mitgl. d. Congresses (demokr.), geb. zu Easton (Maryl.) 1809, verm. mit d. Schausp. Mary Anne Warren, gest. zu Norfolk (Virg.) 17. Dec. 1874.
Rich (Claudius), u.-amerik. Arzt (nach Allibone), IV, 170.
Richard (du Cantal) (Antoine), franz. Agron. u. Hippol., geb. zu Pierrefort, b. Saint-Flour, 4. Febr. 1802.
Richard (Barth. Christian) — Philipp J. Mueller im Hptw.
Richard (Claude), IV, 171, auch Jesuit, gest. 20. Oct. 1664 (nicht 1644).
Richard, gen. Fressel (Daniel Jean), schweiz. Musik., Vater d. schweizer Männerchorwesens, geb. im Distr. de la Sagne um d. Mitte d. 17. Jahrh., gest. . . .
Richard (David), schweiz. Irrenarzt u. Schriftst. (auch über relig., polit. u. soc. Fragen), s. 1840 Dir. d. Irrenanst. in Stephansfeld, b. Brumath (ohnw. v. Strassburg), Freund d. Georges Sand u. Lamennais', geb. zu Genf 1806, gest. zu Stephansfeld 11. Juli 1853. (S. über ihn d. 3. Th. v. Ludwig Spach's „*Moderne Culturzustände un Elsass*", bespr. in d. Beil. zur „*Allg. Ztg.*" v. 2. Oct. 1874.)
Richard (Félix), franz. Mechan. (Verfert. v. Präcis.-Industr. in Paris), s. 30. Juli 1871 auch Munic.-Rath f. d. 19. Par. Arrond., geb. zu Lyon 1. Febr. 1809.
Richard (Henry) engl. Polit., Mitgl. d. Unterh., vo er s. 1873 insb. f. Ehricht. einen internat. Schiedsgerichts wirkt), geb. . . .
Richard (Jean) — Richard Pohl (s. d.).
Richard (Jules), IV, 171, geb. 1. Jan. 1810, gest. im Juli 1868.
Richard (Maurice), franz. Rechtsgel. u. Polit., v. 2. Jan. bis 8. Aug. 1870 Min. d. Schönen Künste, geb. zu Paris 26. Juli 1832, verm. s. April 1870 mit d. Tochter d. reichen Par. Kaufm. Bonruet-Aubertot.
Richard (Max), franz. Indnstr. u. Polit., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (l. C.), auch nat.-ökon. Schriftst., geb. zu Paris 1811.
Richard (Thomas Jules Richard Maillet, gen. Jules), franz. Journ. u. Schriftst., geb. zu Paris 3. April 1825.
Richards (Alfred Bate), engl. Rechtsgel. u. Dichter, geb. 1830.
Richards (Brinley), engl. Pianist u. Comp., geb. 1819.
Richards (James), n.-amerik. Theol. u. Philos., geb. zu New Canaan (Conn) 1767, gest., als Prof., zu Auburn (N. Y.) 1853.
Richards (Joseph Loscombe), engl. Theol., Rector d. Exeter Coll. in Oxford, geb. 1798, gest. zu Oxford 27. Febr. 1854.
Richards (Peter), engl. Admiral, geb. 1788, gest. zu London 18. März 1869.
Richards (William C . . .), engl. Theol. (Bapt.) u. Schriftst., geb. zu London 1817, s. 1831 in N.-Amerika, bes. (s. 1853) in New York.
Richardson (Charles H.), IV, 171, gest. 6. Oct. 1865.
Richardson (David Lester), engl. Schriftst. (über Indien), geb. 1800.
Richardson (George Frederick), engl. Geol., geb. um 1795, gest. zu Scharnhorst, 5. Juli 1846.
Richardson (James H.), IV, 171, geb. zu Boston (Lincolnsh.) 3. Nov. 1809, gest. zu Ungurutna (auch Ngurutua geschr., aber nicht Unguratoua im Sudan?).
Richardson (James Charles H.), IV, 171, geb. zu Dumfries 5. Nov. 1787, wurde in d. Ritterst. erhoben. (Selbstverst. lässt im Hptw. nur ein Druckfehler d. Franklin-Exp. bis 1865 währen. Dagegen ist das Todesdatum dort richtig, 19. Juli 1865, nicht 4. Juli.)
Richardson (John F . . .), u.-amerik. Philol., s. 1838 Univ.-Prof. d. lat. Spr. u. Lit. in Madison, s. 1850 in Rochester, geb. zu Vernon (N. Y.) 1808, gest. zu Rochester 6. Juli 1864.
Richardson (Jonathan), Sohn d. Jonathan R. im Hptw., engl. Maler (Dilett.) u. Schriftst., geb. 1694, gest. 1771.
Richardson (Lawrence Tlomas Johnson), engl. Arzt, geb. 1770, gest. zu Brentwood (Essexsh.) 8. Juli 1861.
Richardson (Richard), engl. Phys., Botan. u. Archäol., geb. zu North Bierley (York) 1663, gest. 1741.
Richardson (Samuel), n.-amerik. Arzt u. Anat., Univ.-Prof. in Louisiana, geb. zu Lexington (Kent.) 1827.
Richardson (William H.), IV, 171, geb. zu Aberfoyle (Perthsh.) 1743, gest. 3. Nov. 1814.
Richardson (William A . . .), n.-amerik. Staatsm., v. 1873 bis 1. Juni 1874 Secr. d. Schatzes, auch Fachschriftst., geb. . . .
Richaud (Joseph), franz. Maler, geb. zu Aix (Prov.) im 18. Jahrh.
Riché (Jean Baptiste Léopold Alfred), franz. Chem., Prof. in Paris, geb. zu Gray (Haute-Saône) 3. Febr. 1829.
Riché (Jules), franz. Rechtsgel. (Adv. in Charleville) u. Polit., geb. um 1814.
Richebourg (N . . .), franz. Zweig, geb. um 1772, gest. zu Paris im Nov. 1864.**)

*) Damals ward der König, trotz seiner Antipathie gegr. R. durch einen Brief Napoleon's III. dazu bestimmt, ihn die Präsidentschaft zu übertragen. Napoleon schrieb: „Wenn ein Mann in so hohen Grade wie d. Bar. R., die Hoffnungen einer Nation erweckt, so darf er sich nicht für gut halten, ihm eine noch grössere Pflicht zu verschaffen, indem man ihm von d. Regier.-Geschäften fern hält." Der Bar. R. hatte sich nicht für befähigt, ein Frankreich zu regiren, man muss ihn doch dazu ernennen, um ihn Gelegenh. zu geben, sich selbst bei d. Nation zu discreditiren?"

*) Andere geben Afrika s. in d. Asm. zu Jules Poncet.
**) Obgleich nicht so berühmt wie „General Tom Thumb", war doch R. eine hist. Persönlichkeit. In seinen 18. Lebensj. kam er in d. Haus d. Herzogin v. Orléans, der Mutter Ludwig Philipp's. Da ward er dann oft auch zur Verwaltung v. Depeschen benutzt, indem man ihn — er maas nur 60 Centimeter — als kind unbekannte u. in seinem Kleid. die betr. Papiere verstecken, u. keinen noch so argwöhn. Gesandschaften fiel es ein, mit einem Kind u. mit dem Kind auf den Armen anzuhalten. Die letzten 30 J. seines Lebens wohnte er zu Paris in dem abgelegensten Theil des Faubourg St.-Germain, ohne jemals seinen Fuss über die Schwelle der Hausthür zu setzen, aus Scheu vor d. Publicum. Von d. Fam. Orléans erhielt er eine Pens. v. 3000 Frcs.

Digitized by Google

Richebourg (Pierre Ambroise), franz. Photogr. u. Opt., geb. zu Paris im Nov. 1810.

Richelet (Claude [nicht César] Pierre), IV, 171.

Richelieu (Armand François Odet de Cha. Duc de Jumilhac, Duc de), Sohn d. Marq. Ant. Pierre Jos. Chapelle de Jumilhac (s. d. im Iptw.), franz. Pair, geb. 19. Dec. 1804, starb 18. Mai 1822 seinem Oheim, dem Herzog Armand Emmanuel de R. (s. d. im Iptw.). (Sein präs. Nachf. als Fam.-Chef ist sein Neffe Armand, geb. 15. Nov. 1847.)

Richelieu (Louis Armand Emmanuel Septimanie du Plessis de), franz.-dän. Theol. u. Schriftst., geb. zu Kopenhagen 25. Juli 1821, verm. mit Friederike Karen Elisab. Christiane Hüttner, geb. zu Reykjavik 12. Febr. 1839), gest., als Prod. u. Miss., zu St. Thomas (Westind.) 18. Juni 1859.

Richelot (Friedrich Julius), IV, 171, gest. zu Königsberg 1. April 1875.

Richelot (Henri Ange Jules François), franz. Nat.-Oek., geb. zu Nantes 17. Oct. 1811, gest. im Oct. 1864.

† **Richelsen** (Christel Moritz H. . .), dtsch. Schausp., s. 1875 Mitgl. d. Hofth. in Dresden, geb. . . .

Richemont (Louis Gustave Adolphe Lemercier de Maisonceille-Vertille, Vic. de), franz. Polit., geb. zu Gundeloup 1. Jan. 1805.

Richemont (Louis Charles de France, bek. u. d. Nam. Bar. de), Pseudo-Dauphin v. Frankr., geb. — nach d. Insolr. seines Leichtsteines in Villefranche, Dep. Lyon, — zu Versailles 27. März 1785, gest. im Schlosse Vanlx-Renard 10. Aug. 1833. (Vgl. d. Art. *Ein leeres Grab u. ein Mann ohne Namen*" in d. Leipz. „*Gartenlaube*", 1864, S. 680 ff.).

Richemont (Paul Jean Baptiste Blanvus, Vicomte de), franz. Polit., s. 1852 Mitgl. d. Legisl., s. 1859 Senator, geb. zu Strassburg (Seine) 29. Aug. 1809, gest. d. Schlosse Conservenil-Lozeret (Lozère) 2. Dec. 1873.

Richer (Laurens, Frhr.), IV, 173, nach Wurzbach geb. 12. Nov. (nicht Oct.) 1787.

Richerand (Frédéric Alfred), dtsch. Theol. u. Schulm., dann Arzt, 1754 Conrector am Johanneum in Hamburg, s. 1757 prakt. Arzt das., geb. zu Boitzenburg 1711, gest. zu Hamburg 4. Juli 1773.

Richerz (Georg Hermann), dtsch. Theol., Superint. in Gilborn (Hann.), geb. zu Lübeck 1. April 1756, gest. Gilborn (. . .).

Richet (L . . . A . . .), franz. Chir. u. Fachschriftst., geb. zu Paris 1820.

Richey (Johann), Sohn d. Folg., dtsch. Rechtsgel. u. Schriftst., geb. zu Stade 14. Dec. 1706, gest., als Legations-Synd., zu Wien 9. Febr. 1738.

Richey (Michael), dtsch. Philol., Dichter u. Schulm. Verf. d. „*Idioticon Hamburgense*" (Hamb. 1843), v. 1704 bis 13. Mai 1713 Gymn.-Rector in Stade, s. 26. Jan. 1717 Gymn.-Prof. d. Geschichte u. griech. Spr. in Hamburg, geb. das. 1. Oct. 1678, gest. das. 31. Mai 1761.

Richier (Claude François Marcel), franz. Rechtsgel. Volks- u. Landwirth, sowie Polit., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (3. Cl.), geb. zu Joinville (Haute-Marne) 8. Aug. 1805, gest. zu Paris im Juni 1872.

Richmond (George), engl. Portr.-Maler, geb. 1809.

Richomme (Jules), franz. Maler, Prod. R. (s. d. im Iptw.), franz. Maler, geb. zu Paris 9. Sept. 1818.

Richoud des Brus (L . . . F . . . R . . . Adolphe), franz. Arch. u. Schriftst., geb. zu Puy de Cajetan in Prod. R.

Richter (Adam Daniel), dtsch. Philol., Schulm. u. Bühnendichter, geb. zu Chemnitz (Sachs.) 21. Juli 1709, gest., als Gymn.-Rector, zu Zittau (ebd.) 30. Jan. 1782.

Richter (Adolph), dtsch. Geisteraler, geb. zu Thorn (Preussen) 1813.

Richter (Adr. Ludw.), IV, 173, auch Generaler, Prof. an d. Kunstakad. in Dresden, geb. 28. (nicht 27.) Sept. (nicht Dec.) 1803.

Richter (Aemilius Ludw.), IV, 172, auch Fachschriftst., als Geh. Oberreg.-Rath u. vortr. Rath im Geistl. Minist., zu Berlin 8. Mai 1864.

Richter (Alexander v.), dtsch.-russ. Histor., bek. insb. durch seine „*Geschichte d. Gutsexpror.*", geb. zu Riga 28. Febr. u. St. 1803, gest. das. 11. April u. St. 1864. (Am Tage vor seinem Tode hatte er noch im Iirl. Landtag seinen Ging. Vortr. über die in Frage stehende Justizreform gehalten.)

Richter (Anton), dtsch.-böhm. Industr. (Seifen- u. Zuckerfabr.), geb. zu Böhmisch-Leipa 4. Nov. 1782, gest. zu Königsaal 13. Dec. 1846.

Richter (Anton), IV, 172, Sohn d. Joseph R. i. Hptw.

Richter (Benedikt), schwed.-dtsch. Medaill., geb. zu Stockholm . . ., gest., als k. k. Hofmed., zu Wien 1735 (?).

Richter (Bernhard Wilhelm), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1862 Gymn.-Lehrer in Freiberg (Sachs.), geb. zu Nossen 3. Juli 1824.

Richter (C . . .), dtsch. Schulm., Dir. d. Schullehrer-Sem. in Tondern (Schlesw.-Holst.), geb. zu Herzberg 5. Mai 1821.

*) Unter seinen Dramen befindet sich auch eine „*Rosina Gastelli*" (Zittau 1779, fol.).

Richter (Christian Friedrich), dtsch. Arzt, geb. zu Halle 20. Aug. 1744, gest. zu Berlin 26. Mai 1826.

Richter (Christian Gottlob), dtsch. Rechtsgel. u. Philol., s. 1783 a.-o. Prof. d. Rechte in Leipzig, geb. zu Lichtenstein (im Schönburg'schen) 9. Juli 1745, gest. zu Leipzig 3. Mai 1791.

Richter (Christoph Gottlieb), IV, 172, geb. 17. Sept. 1717 (nicht 1718), gest. 23. Sept. 1774.

Richter (Daniel Hermann), dtsch. Theol., Pastor d. Bartholomäi in Danzig, geb. das. 1720, gest. ebd. 17. Juni 1775.

Richter (David), schwed.-dtsch. Landsch.-Maler, geb. in Stockholm 1661, gest. zu Wien 1735 od. 1736.

Richter (David), dtsch. Philol., Gymn.-Rector in Güstrow (Meckl.-Schw.), geb. das. 10. Nov. (n. A. Dec.) 1688, gest. das. 1753.

Richter (Ernst Ludwig), dtsch. Rechtsgel., prakt. Oberconsist.-Rath in Berlin, geb. zu Stolpen (Sachs.) 15. Febr. 1808.

Richter (Ernst), dtsch. Rechtsgel., Anwalt u. Gerichtsdir. in Bautzen (Sachs.), geb. . . ., gest. zu Bautzen 9. Sept. 1872.

Richter (Ernst Albert), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Oct. 1872 Gymn.-Dir. u. Oberlibl. in Altenburg, vorh. Lyc.-Rector in Eisenberg, geb. zu Grünhain (Erzgeb.) 20. Dec. 1835.

Richter (Ernst Julius), dtsch. Philol., s. 1830 Priv.-Doc. u. s. 1834 a.-o. Prof. in Erlangen, s. 1837 Studienlehr. u. s. 1838 Gymn.-Lehrer in Augsburg, s. 1846 Univ.-Secr. in München, geb. zu Zwickau (Sachs.) 13. Mai 1803.

Richter (Ernst Ludwig), dtsch. Philol. u. Schulm., Prof. am altstädt. Gymn. in Königsberg i. Pr., geb. zu Lübben (pr. Reg.-Bez. Frankfurt) 26. Sept. 1818.

Richter (Ernst Wilhelm), dtsch. Theol., Schulm. u. Kirchenhistoriker, geb. zu Schneeberg (Sachs.) 26. Oct. 1808, gest. zu Leipzig 23. Juni 1742.

Richter (Gottlob Heinrich), dtsch. Math., Lehrer an d. Landesschule in Grimma, b. Leipzig, geb. zu Wittenberg 17. Sept. 1718, gest. zu Grimma 2. April 1796.

Richter (Gustav), dtsch. Hist.- u. Portr.-Maler, geb. zu Berlin (?) 3. Aug. 1823.

Richter (Gustav), dtsch. Agron., Volkswirth u. Polit., Prof. d. kgl. Forstakad. in Tharand (Sachs.), Mitgl. d. ll. sächs. Kammer u. s. 1874 d. Dtsch. Reichstags, geb. zu Freiberg (Sachs.) 27. Jan. 1833.

† **Richter** (Hans), dtsch. Mus., s. 1. Mai 1877 Hof-Operndirect. in Wien, vorher Orche-Nat.-Theat. in Pesth, geb. . . ., verm. 27. mit Irma v. Sattanyi.

Richter (Heinrich), dtsch. Journ., s. 18 Berl. „*Post*", geb. zu Driesen 11. Oct. 18 Berlin 22. Juni 1874. (S. d. „*Cruc*", I II. Aufl.)

Richter (Heinr. Ferd.), IV, 173, gest. 2

Richter (Heinrich Moritz), dtsch. Theol., 1850 Lehrer an d. I. Realsch. zu Leip Zittau 1848.

Richter (Heinrich Moritz Karl), dtsch. Ju u. Publ., s. 1870 Red. d. „*Unterrichts-Ztg.*" „*Dr. Zeitg.*", geb. zu . . . s. B. Jan. 1873 Prof Kriegsschule in Wien, geb. zu Prag 10. .

Richter (Henriette), Schwester d. Adrian (s. d.), dtsch. Kunstschrift., geb. . . .

Richter (Hermann Gustav Adolph), d Philos. u. Schulm., Gymn.-Prof. in Zwick Dresden 8. Dec. 1824, gest. zu Zwickau 1

Richter (Hieronymus Theodor), dtsch. Fachschriftst., kgl. sächs. Bergrath, Prof. d. Bergakad. in Freiberg, geb. das. 21. Nov. 1825.

Richter (Ignaz Loyola), dtsch.-poln. Sc zu Lemberg 1804, gest., als Bibl. d. Gra 6. Nov. 1844.

Richter (Johann), dtsch.-böhm. Portr. Prag (s. Suppl.-Bd.).

Richter (Johann), dtsch. Maler, geb. 1 Koblenz 2. Febr. 1845.

Richter (Joh. Andr. Leb.), IV, 172, d dtsch. Literarhist., geb. 1744.

Richter (Johann Georg), dtsch. Th Leipzig, das. 1727, gest. ebd. 14. J

Richter (Johann Gottfried), dtsch. Archäol., kurs. Hof- u. Justizrath, g burg 13. Mai 1713, gest. zu Dresden 15

Richter (Johann Gottlieb), dtsch. Sc in Wernigerode am Harz, geb. zu Ver Wernigerode, 22. Juni 1762, gest. zu 16. Oct. 1814.

Richter (Joh. Gottlob), IV, 172, T Arzt), Superint. u. Hauptpastor an d. P Freiberg (Sachs.), geb. zu Niederwerbig, 1 17. Aug. 1736.

Richter (Joh. Lor. Friedr.), IV, 172, gest.

Richter (Johann Rudolph), dtsch. Th schriftst., s. 1839 Pastor in Kotitz (Ober zu Guttau (Sachs.) 20. Oct. 1809.

Richter (Johann Theodor), dtsch. Mu u. Comp., Kammersänger, in Berlin, geb. das.

Richter (Johann Tobias), dtsch. Bec in Leipzig, geb. zu Triebel (Nieder-Lausi zu Leipzig 18. Aug. 1780.

Richter (Johanna Friederike), s. u. I

Richter (Joseph), IV, 172, nach W 18. März 1784 (nicht 1783), gest. das. 5. 1788 (statt 1813) ist aber ein Druckfehl

Richter (Joseph), dtsch. Maler, geb 1859, gest. das. 25. Mai 1837.

Richter (Julius Hermann), dtsch. Phil 1859—70 Prof. am Friedr.-Werd.-Gymn. geb. Neudamm (Hinter-Pomm.) 2. J

† **Richter** (Karl), dtsch. Komponist, geb. s. 1. April 1874 Mitgl. d. Dresdener Hof in Lübeck, geb. . . .

Richter (Karl), dtsch. Padag., Bürger Leipzig, geb. zu Somsdorf, b. Tharand (S 1837.

Richter (Karl Gustav), dtsch. Theol. in Johannisgeorgenstadt, s. 1874 in Oel geb. um 1837.

Richter (Karl Hermann), dtsch. Theol s. 1850 Pfarrer in Mühltroff (Vogtl.), ge bach 1816.

Richter (Karl Julius), dtsch. Theol. 1875 Prof. am kgl. Gymn. in Neustadt- zu Neusalza 20. Aug. 1842.

Richter (Karl Thomas), dtsch.-böhm. S um 1836.

Richter (Louis), dtsch. Rechtsgel. u. („*Skizzen über soc. Leben*", Dresd. 184 waltungspolizeilichen), s. 1863 kgl. Ge a. D. (als welcher er in Blasewitz, b. geb. zu Freiberg 19. Jan. 1822.

Richter (Ludwig), s. u. Adrian Ludw.

Richter (Oswald), dtsch.-böhm. Pianist zu Karlsbad 1687, gest. zu Schlackenwerth

Richter (Paul Emil), Sohn d. Wilh. Th dtsch. Bibliogr., Secr. an d. kgl. öffl. Bib geb. zu Dresden 18. Aug. 1844.

Digitized by Google

ohter „Paul Gustav), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Gymn.-Prof. in Weimar, geb. zu Naumburg 1888.
ohter (Paul), dtsch.-böhm. Comp., s. 14. Sept. ernster Hoforganist in Wien, geb. zu Warnsdorf 1828.
ohter (Reinhard), dtsch. Palläntol., Lehrer am Seminar in Saalfeld, geb. zu Reinhardtsbrunn, b. Gotha, 1819.
ohter (Richard Immanuel), dtsch. Philol. u. Schulm., Prof. u. Conr. am k. Gymn. in Neustadt-Dresden, s. Vorst. b. Gromenhain (Sachs.) 10. Oct. 1839.
ohter (Robert), dtsch. Mus., kgl. preuss. Kammermus. ... geet. zu Berlin im Oct. 1875.
ohter (Theodor Friedrich Maximilian), dtsch. Schul., geb. zu Limbach, b. Dresden, 2. Dec. ...
ohter (Wilhelm), dtsch. Schlachten- u. Thiermaler, zu Wien 1890.
ohter (Wilhelm Ludwig Erdmann), dtsch. Schlachtenmaler, in Dresden, geb. zu Wechselburg 1808, gest. zu Dresden 30. März 1881.
ohter (Wilhelm Theodor), dtsch. Rechtsgel., Fachschriftst., s. 1871 kgl. sächs. Appellat.-R. (in Dresden), geb. zu Stolpen (Sachs.) 1. 1868.
ohter (Zacharias), dtsch. Rechtsgel., geb. ..., Leipzig 29. März 1765.
ohter-Linder (Jakob), schweiz. Industr. u. Hum., ... gest. zu Basel 12. Aug. 1874.
ohtofen (Emil Karl Heinrich, nicht Ludwig, s. IV, 73, war später bis 1874 dtsch. Ges. ...
ohtofen (Ferd. Paul Wilh. Diepr., Frhr. v.), Bruder d. Prdnt. Karl Ferd. Wilh. v. Rt. u. d. in Ostasien u. Fachschriftst., geb. zu Karlsruhe, jetzt in Berlin (mit d. Herausg. eines Werks über China beauftr.), hat, wider einen Ruf d. Geol. nach Bonn angenommen, den, geb. de Champs(?) (Julie, Freifrau v.), Schriftstell., geb. zu Pillau (Ostpr.) 2. März ... mit d. preuss. Geh. Legat.-Rth. Frhrn. Ulrich v. R. (geb. 1775, gest. zu Berlin 1845, gest. 1840 (?).
ohtofen (Karl Ferdinand Wilhelm, Frhr. v.), d. Sept. 1838 kath. Frhrn. Karl Heinrich v. R. von d. Reyner Zweige d. Kohlhober d. Theol., widmete sich dem Berg- u. Hüttenfach, d. Theol. zuwandte, s. 1867 Pfarrer in Ilsenburg, 1872—73 Domherr in Breslau, geb. 22. Juli 1838, wurde dann vom Domcapitel, Bischof, d. 1. Domcapitular Dtschds., der sich die Zeitungen veröffentl., ausführlich übergab, v. 15. Mai 1873 von d. vatican. ... 18. Juli 1870 feierlich losgesagt, infolge ... auch an dems. Tage vom Fürstbischof v. ... beamen, degradirt u. des Kanonikats verlustig wurde. Im Dec. 1875 trat er dann ... über.)
ohtofen (Friedr. Dichter, s. 1850 Secr. bei d. Bohn, geb. zu Ballenfeld (Niederösterr.) 5 (Samuel), engl. Theol. u. Dichter, s. 1832 Pfarrgroßstadt (Staffordsh.), geb. 1795, gest. zu ... 1865.
ohtofen (Heinrich), dtsch. Polit. (nat.-lib.), s. Jan. ... dir. in d. Prov. Pommern, vorh. Stadtrath ... Hauteer d., „Dorns. Ztg." (unverst Correctur, ... s. 1870 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses ... Dtsch. Reichst., geb. 1833.
ohtofen (Friedr. Reinhold) — F... R... R. im Hptw. (John), engl. Statist., s. 1820 Clerk Unterh., geb. zu Newburn (Northumberl.) ... London 11. Aug. 1805.
ohtofen — nicht Rickmann Thomas), IV, 175, ... rftst. („Gothic Architecture", Lond. 1817; ... 1862).
ohtofen (Christian), dtsch. Arzt, Privatdoc. in ... gest. zu Jena 10. Febr. 1772.
ohtofen (Jacques Edmer), franz. Landschaftsmaler, ... talin (Eure-et-Loire) 1795.
ohtofen (Frederick William), n.-amerik. Schriftst., geb. zu Petit Bourg (Guadeloupe) 1815.
ohtofen (Alexandre), Bruder d. Phil. R. (s. ... franz. Arzt u. Naturf., geb. in N. ...
ohtofen (Giovanni), ital. Musik-Verleger, geb. zu ... gest. das. 15. März 1853.
ohtofen (Jean Nicolas ... franz. Polit., s. 8. Febr. 1871 ... Vers. (fr. C.), geb. 1822.
ohtofen (Michael Ludwig Gabriel), dtsch. Philol. u. Hist., geb. zu Voghera 1816.
ohtofen (Pasquale Cesare Francesco), ital. Generalmaj. 1870 Kriegsmin. unter Lanza u. s. w.
ohtofen (Johann Georg), dtsch. Componist, unter Minghetti, geb. am 1820.
ohtofen (Johann), schott. Alterthumsf. d. 19. Jahrh.

Riddell (John L. ...), u.-amerik. Chem. u. Fachschriftst., auch Erf. d. Binocular-Mikrosk., s. 1836 Prof. an Med. Coll. in Louisiana, geb. zu Leyden (Mass.) 1807. (Siehe d. vom Folg. verf. „*Geneology, sketch of the Riddell family*", N. Orl. 1852, 8. 33—36.)
Riddell (William Pitt), n.-amerik. Chem. u. Mineral., Prof. in Louisiana, geb. zu Preston (N. Y.) 1828.
Riddercreutz (Olof Olofsson Chytraeus af), schwed. Rechtsgel., s. 1720 Gen.-Audit., geb. 6. April 1674, gest. 24. Nov. 1729, vergl. 1735. Sept. 1735.
Ridderhjelm (Hans Isaac, Bar.), schwed. Gen.-Lieut. (s. 1704), geb. ..., baron. 9. Jan. 1704, gest., kinderlos, zu Wisma 1709.
Riddermarck (Andreas Pehrson Wetterhamn af), IV, 173, wo aber nur d. 1. Vorn. angeg. ist, auch Dichter, gest. zu Lund, s. Inhaltsad (nicht zu Lund). 15. März (nicht Mai) 1707.
Riderstad (Carl Fredric), IV, 173, auch Polit., geb. zu Ridderhyttan 1807, lebt als Lnt. a. D. u. Buchdrucker in Linköping.
Riderstjerna (Johan Tleisig af), schwed. Histor., geb. zu Stockholm um 1660, gest. 21. Febr. 1680, ganz unverm., zu Linköping.
Ridderstolpe (Carl v. Frischen, Bar.), schwed. Vice-Admiral (s. 1743), Pras. d. Staatskons. s. 1754, Senator, Ritter s. 1755, zu Ulfsvi (Oerike) 22. Mai 1684, Frhr. s. 21. Nov. 1761, gest. zu Stockholm 14. Sept. 1762.
Ridderstolpe (Carl Ulric, Graf), IV, 178, wo aber nur d. 1. Vorn. angeg. ist, Sohn d. Folg., geb. 11. Nov. 1778.
Ridderstolpe (Fredric Wilhelm, Graf), IV, 173, wo er nur d. Vorn. Fritz führt, s. Sohn d. Vorvor., geb. zu Stockholm 11. Juni (nicht 9. April) 1730, Graf s. 14. Juni 1800, gest. zu Stockholm 1. April 1816.
Ridderstolpe (Fredrik Wilhelm), Hist. u. Fachschriftst., geb. zu Middelharnis 1620, gest. zu Rotterdam 11. Jan. 1683.
Ridderwald (Olof), IV, 178, war norweg. Cultusmin. v. 9. Oct. 1848 bis 22. Juni 1872.
Riddle (Joseph Esmond), engl. Theol., Fach- u. pädag. Schriftst., geb. ..., gest., als Incumbent v. St. Philip's zu Leicester, 15. Febr. 1875.
Ridel, geb. Buff (Amalie), Schwester d. Charlotte Sophie Henr. Kestner, geb. B. (s. d.) u. Gattin d. Hofr. Ridel, zu Wetzlar 16. Juni 1765, gest. zu Weimar 9. März 1848.
Ridel — nicht Riedel — (Cornelius Johann Rudolph), Sohn d. Folg., Maufn. u. Radirer in Berlin, Mich. R. (gest. 4. Jan. 1771), dtsch. Schriftst. (gel.), s. 1808 sachs.-weim. Geh. Kammerr., s. 1817 Kammerh., s. 1818 Staatsrath in Weimar, s. 1810 Meister v. Stuhl d. Freim.-Loge Amalia das., geb. zu Hamburg 25. Mai 1759, verm. im Jan. 1791 mit d. Vor., gest. zu Weimar im Juni 1821.
Ridler (Adolphe), franz. Agron., Gründer d. „*Bataillon agricole*" in d. Canties (Hérault), geb. das. 1820.
Ridlinger — wie u. s. Ernst Foerster schreibt s. —, s. **Riedlinger** im Hptw.
Ridley (Henry), engl. Theol., Rector v. Hertingfordbury, geb. 1754, gest. das. 11. Oct. 1825.
Ridley (Nicholas), IV, 173, geb. zu Unthank, Fachschriftst., Bischof v. Rochester s. 1547, v. London s. 1550, geb. zu Wilmonswick (Northumberl., nicht zu Durham), **Ridolfi** (Cosimo, Marchese), IV, 173, geb. zu Florenz 1794.
Rie (Bernard), dtsch.-böhm. Pianist u. Comp., geb. zu Prag 1839.
Rieber (Mathias), dtsch. Jesuit (gel.), geb. zu Murau (Steyerm.) 2. Febr. 1730, gest. zu Regensburg 1. Mai 1794.
Riechmann (Georg Ludwig), dtsch. Linguist, Oberlehrer am Gymn. u. an d. Realschule in Plauen (Vogtl.), geb. zu Wilhelmsburg, b. Hamburg, 15. Sept. 1826.
Rieche (Friedrich Joseph Pfarrmann), IV, 178, wo aber blos d. 1. Vorn. angeg. ist, württ. Oberstudienrath, geb., während. als Sohn d. Pred. V. ... H. ... R., zu Brünn, in Mähr. (nicht zu Stuttgart), s. Juni 1794.
Riecke (Karl Friedrich), dtsch. Arzt u. Gerichtsch., geb. zu Wernigerode am Harz 22. Oct. 1802, lebt jetzt in Weimar.
Riecke (Victor Adolph v.), IV, 173, geb. 7. Juli 1805.
Rieckher (Julius Wilhelm Heinrich), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1870 Rector d. Gymn. u. d. Realsch. in Wolfenbüttel, geb. zu Celle 1819.
Ried (Joseph Heinrich, Frhr. v.) k. k. F.-M.-Lnt., geb. zu Offenburg (Baden) 1720, gest. zu Günzburg 11. Sept. 1799.
Riedel (Ad. Friedr. Joh.), IV, 173, preuss. Geh. Archiv-Rath u. Prof., insbes. Historiogr. d. brandenb. Geschichte (als solcher Verf. eines „*Codex diplomat. Brandenburgensis*"), Vorst. d. Geh. Minist.-Archivs in Berlin, s. 1852 Mitgl. d. preuss. Akad. d. Wiss., Dir. d. „Vereins f. brandenb. Geschichte", s. 1848 auch parlam. thätig, gest. zu Berlin in d. Nacht z. 8. Sept. 1872.
Riedel (Anton August), dtsch. Schriftst., geb. zu Wien 16. Juli 1813.
Riedel (August), IV, 173, Sohn d. bay. Regier.- u. Bauraths Karl R., haupts. Hist.- u. Portr.-Maler, geb. 27. Dec. 1799 (nicht 1800).
Riedel (Christian Gottlieb), dtsch. Polit., Gutsbes. in Kleinschönau, b. Zittau (Sachs.), s. 1842 stellvertr. u. s. 1848 wirkl. Mitgl. d. sachs. II. Kammer, 1867 auch Mitgl. d. Nordtdsch. Reichst. (forterl.), geb. 31. Jan. 1804.
Riedel (Eduard), Bruder d. August R. (s. d.), dtsch. Landschaftsmaler, bay. Hofmaler, bay. Hofbaurath, Vorstand d. bay. Hofbauinstendanz in München, geb. zu Bayreuth 1. Febr. 1813.
Riedel (Franz Xaver), dtsch. Jesuit (gel.), geb. zu Mautern (od. Krems) 15. Oct. 1738, gest. zu Güns 30. Oct. 1773.
Riedel (Gottlieb), dtsch. Math. u. Phys., geb. zu Leipzig 1755, gest. das. 11. April 1800.
Riedel (Hendrik), holl. Philol. u. Schulm., 1842 bis 1860 Gener. am Gymn. in Groningen, geb. zu Kollum (Friesl.) 4. Sept. 1796.
Riedel (Johann), Sohn d. Rit. Jos. Gottfr. v. R. d. dtsch. Arzt (in Wien), geb. zu Prag 1859.
Riedel (Johann Anton, nicht August), IV, 173, ident. mit dem in Dlabacz' „*Allg. hist. Künstler-Lex. f. Böhm.*" aufgef. Aut. Jos. R., geb. 1733 (nicht 1732).
Riedel (Johann Christian), dtsch. Theol., Pfarrer in Domnau, geb. zu Eisenberg, b. Heiligenbeil (Ostpr.), 18. Febr. 1740, gest. zu Domnau 27. März 1792.
Riedel (Johann Christoph), dtsch. Arzt, Prof. in Erfurt, geb. das. 4. Oct. 1709, gest. ebd. 5. März 1757.
Riedel (Johann Gottfried), IV, 173, auch Radirer, geb. zu Talkau, b. Eger (Böhm.), 1699, gest. das. 1. Juli 1694).
Riedel (Johann Gottlieb), IV, 175, Math. u. Phys. (nicht Maler), geb. zu Leipzig um 1734, gest. das. 4. April 1800 (nicht 1801).
Riedel (Joseph Gottfried, Ritter v.), dtsch. Irrenarzt, s. 1837 Primararzt u. Dir. d. Irrenanst. in Prag, s. 1861 Med.-Rath u. Dir. d. k. k. Irrenanst. in Wien, bez. s. 1859 Regierungsrath, gilt als Reform. d. Irrenwes. in Oesterr., geb. zu Friedland (Böhm.) 17. Jan. 1808, verm. 1833 mit Pauline Speyer, Ritter s. 10. Febr. 1868, gest. das. 4. Nov. 1870.
Riedel (Karl), dtsch. Mus., Lehrer an Conservat. in Leipzig, Begründer (17. Mai 1854) u. Dirig. des „Leipziger Arbeiter-Liedercorporations" u. des „Allg. Dtsch. Musikervereins" das., geb. zu Kroneberg (Rheinpreuss.) 6. Oct. 1827. (Seine Biogr. u. sein Porte. s. in d. „*Allg. Musikervereinsblatt*" v. 1. Dec. 5. 564 ff., s. in d. „*Ill. Ztg.*" v. 12. Dec. 1874.)
Riedel (Maria Theresia), Tochter d. Joh. Gottfr. R. (s. d.), dtsch.-böhm. Mal., geb. zu Prag 1726, gest. zu Dresden 1792.
Riedel, s. auch unter **Ridel**.
Rieder (Edmund), dtsch. Bened.-Mönch, Dramendicht. u. Schriftst., geb. zu Hartberg (Steyerm.) 16. Nov. 1802, gest. im Stifte Admont 9. Jan. 1868.
Rieder (Franz Seraph), dtsch. Prälat u. Schriftst., s. 12. Jan. 1855 Dompropst in Linz, geb. zu Poisdorf (Niederöst.) 9. März 1806, gest. zu Linz im April 1873.
Rieder (Georg), Bruder d. Vor., dtsch. Theolog. u. Schriftst., s. 1865 Pfarrer d. chem. Waisenhauskirche am Rennweg in Wien, geb. zu Poisdorf 5. Aug. 1815.
Rieder (Wilhelm August), Sohn d. Ambr. R. (s. d. in Nürnberg), dtsch. Maler, geb. zu Döbling, b. Wien, 30. Sept. 1796.
Riederer (Gustav), dtsch. Postm., s. 6. Oct. 1874 österr. Generalcons., s. 1875 Gen.-Consul in Persien, geb., als Sohn d. Renten- u. Staats-Domänen-Verw. R., zu Goldegg, im Salzburg'schen, 5. Aug. 1830.
Riederer (Johann Baptist), dtsch. Theol., u. Agron., geb. zu Rötz (bay. Kr. Oberpfalz) 18. Febr. 1803.
Riederer (Johann Friedrich), dtsch. Schriftst., geb. zu Nürnberg 20. Febr. 1678, gest. das. 26. Juni 1734.
Riederer v. Paar (Eduard, Frhr.), dtsch. Hpl., bay. Kamm. u. Geh. Leg.-Rath, geb. 21. Oct. 1823.
Riedesel, Frhr. zu Eisenbach (Georg Carl Ludwig Wilhelm), Kam.-Senior, Erbmarschall zu Hessen, erbl. Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. 21. Jan. 1812.
Riedesel, Frhr. zu Eisenbach (Karl Georg), dtsch. Reichsgel., Kammerherr, Sohn d. Folg., geb. ..., gest. zu Stuttgart 28. Jan. 1819.
Riedhein (Maximilian Alex. Sigm. Karl), Rfrhr. v.), Fam.-Hist., bay. Kamm. u. Georg-Ritt., geb. 5. Mai 1803.
Riedinger (Ludwig August), dtsch. Industr., Bayerns erster Gasproducent, machte sich Finanzrath, geb. zu Schwaigern (Württ.) 15. Nov. 1806. (Siehe d. Letzt. „*Ill. Ztg.*" v. 23. Juli 1870, S. 67.)
Riedl (Albert Friedrich), dtsch.-böhm. Lithogr. u. Photogr., Erfinder d. Glas-Aetzdruckes, geb. zu Kuttenberg (wo er auch lebt) 11. Nov. 1823.
Riedl (Franz Xaver), dtsch. Journ. u. Romanschriftst. (in Wien), bek. u. d. Pseud. Karl Elwin, Robert Huge, Dr. Stark u. Franz v. Frankstadt, geb., als Sohn d. Schullehr. Jos. R., im Dörfchen Wiesen, beim Dorfe Frankstadt, nächst Schönberg (Kr. Olmütz),

Digitized by Google

1. März 1826, verm. 26. Sept. 1867 mit Ernestine Feil aus Wurtz.

Riedl, auch **Riedel** (Jakob), tyroler Landesvertheid., geb. im Thaidorfe Fiegen (Tyr.) um 1790, gest. zu Ried 3. Febr. 1821 (?).

Riedl (Johann), dtsch. Histor., s. 1868 Custos d. Museums in Salzburg, geb. zu Kaiser-Ebersdorf, b. Wien, 1816, gest. zu Salzburg 6. Sept. 1870.

Riedl (Karl), dtsch. Arzt u. Kunstfreund, k. k. Stabsarzt, geb. 1768, gest. im Wien 8. Febr. 1842.

Riedl (Maximilian), dtsch.-ungar. Linguist, Univ.-Prof. f. dtsch. Spr. u. Lit. in Pesth, Mitgl. d. dort. Akad., geb. zu Bistritzbanya (Ung.) 15. März 1831, gest. zu Pesth 17. Oct. 1878.

Riedl (Robert Christian), dtsch. Philol. (?), s. Aug. 1874 Prof. am Gymn. d. Theres.-Akad. in Wien, vorh. am Staatsgymn. in Triest, geb. . . .

Riedlin (Veit II.), IV, 174, gest. 29. Febr. 1724 (nicht 1714).

Rieff (Georg Joseph v.), dtsch. Comp., s. 1795 Secr. d. Stadt Mainz, geb. 1760, gead. 1821, gest. . . .

Rieffel (August Joseph), dtsch. Arzt, geb. zu Dresden 14. Nov. 1802.

Rieffel (Jules), franz. Agron., geb. zu Barr (Nieder-Rhein) 5. Dec. 1806

Rieffel (Wilhelm Heinrich), dtsch. Comp., Organist in Flensburg, geb. zu Hoya an d. Weser 25. Oct. 1792, gest. zu Flensburg 6. Febr. 1869.

Rieffelsen (Peter), dtsch. Mechan., vorh. Schmied, Erf. d. Melodikons, geb. in Holstein um 1766, gest. nach 1824.

Riefstahl (Ludwig Friedrich Wilhelm), dtsch. Landsch.- u. Genremaler, s. Jan. 1876 Dir. d. Kunstakad. in Karlsruhe, an der er schon vorh. als Prof. wirkte, geb. zu Neustrelitz 18. Aug. 1827.

Riegel (Hermann), dtsch. Kunstschriftst., Privatgel. in Berlin, geb. um 1820.

Riegels (Hans Christian), Neffe d. Folg., dän. Off. u. Agron., geb. . . . gest. zu Snoghöj 9. Jan. 1861.

Riegels (Niels Diller), IV, 174, geb. zu Sollested-Gaard (Laaland) 1755, gest. zu Gunslev (Falster) 24. Juli 1802 (nicht 1803).

Rieger (Christian), dtsch. Jemit, Math. u. Phys., Rector d. Coll. in Passau u. Laibach, geb. zu Wien 4. Mai 1714, gest. das. 26. Marz 1780.

Rieger (Heinrich), dtsch. Operns. (Bassist), geb. zu Stuttgart 1806.

Rieger (Immanuel v.), Sohn d. Folg., dtsch. Dipl., württ. Ges. in Paris, geb. zu Stuttgart 1727, gest. das. (?) 15. April 1798.

Rieger, geb. **Weissensee** (Magd. Sib.), IV, 174, geb. 26. Dec. 1707, gest. 16. Dec. 1786.

Rieger (Jos. Ant. Steph., Ritter v.), IV, 174, nach Wurzbach geb. zu Innsbruck 13. Febr. (nicht Sept.) 1742, gest. zu Wien (nicht Prag) 5. Aug. (nicht Febr.) 1795.

Rieger (Paul Jos., Ritter v.), IV, 174, geb. zu Freiburg i. Br., Ritter s. 8. Jan. 1764, gest. 2. (nicht 6.) Dec. 1776.

Riegler (Georg), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Hochstadt a. d. Aisch 21. April 1778, gest. . . .

Riegler (Peter Paul), dtsch.-böhm. Prälat u. Geheimer, Prior d. Dtsch.-Ordens-Conv., geb. um 1795, gest. zu Lana (Böhm.) 8. Dec. 1872.

Riehl (Anton), dtsch. Rechtsgel. (s. 1851 Adv. in Wiener-Neustadt) u. Polit., 1848 Mitgl. d. Frankf. Parl., später d. österr. Reichsraths, geb. zu Krems (Niederösterr.) 10. Sept. 1820.

Riehl (Helene), Tochter d. Wilh. Heinr. R. (s. d. im Hptw., wo übr. zu erwähnen gew. wäre, dass ders. auch Kulturhist. u. belletr. Schriftst., sowie Univ.-Prof. u. Mitgl. d. Akad. d. Wiss. in München ist), dtsch. Landsch.-Malerin (in München), geb. zu Wiesbaden 19. Dec. 1848.

Riehle (Julius), dtsch. Musikdirekt. (in Leipzig), geb. 1805.

Riehm (Christian Heinrich), Sohn d. aus Neu-Mornbach in Pfalz-Zweibrücken geb. Theol. Joh. Karl R. (gest. zu Amsterdam 1. Jan. 1842), holl. Arzt, geb. zu Deil od. Hasselt (Overijsael) 19. Juli 1822, gest. zu Amsterdam 6. Nov. 1852.

Riehm (Eduard Karl August), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., s. 1862 Prof. in Halle, geb. zu Diersburg, b. Offenburg (Baden) 20. Dec. 1830.

Riepe (Karl Friedrich), dtsch. Arzt (in Nordhausen), geb. zu Wasserleben (Grafsch. Werniger.) 15. Nov. 1802.

Rieken (Heinrich Christoph), IV, 174, gest. zu Brussel 16. April 1875.

Riel (Johann Friedrich Heinrich), dtsch. Mus. (Klaviervirt.) u. Comp., s. 1805 kgl. Musikdir. in Königsberg, geb. zu Potsdam 1774, gest. nach 1844.

Riem (Andreas), dtsch. Philos., geb. zu Frankenthal (Rheinpfalz) 22. Aug. 1749, gest. zu Berlin um 1810.

Riemann (August) = **Johann R.** im Hptw., gest. 4. (nicht 15.) Aug. 1826.

Riemann (Ernst Christian), dtsch. Theol., Pfarrer in Geibelsdorf (Oberlausitz), geb. zu Anhehen (Schwarzb.-Rudolst.) 27. Oct. 1710, gest. zu Geibsdorf 17. Oct. 1782.

Riemann (Georg Friedrich Bernhard) — **F . . . B . . . R.** im Hptw., geb. zu Braseleuz, b. Dannenberg (Hannov.), 15. Sept. 1826 (nicht 1850).

Riemann (Heinrich Arminius), IV, 174, Senior d. Eis. Kreuzes, gest. zu Friedland (nicht Friesland) 26. Jan. 1872.

Riemann (Kaspar Heuning), dtsch. Arzt, Land- u. Stadt-Phys. zu Otterndorf (nann. Landdrosts Stadt), geb. 1770, gest. zu Otterndorf 7. Juli 1838.

Riemberg (Christian Wilhelm v.), dtsch. Schriftst. (insb. Uebers.), geb. in Schles. 15. Marz 1744, gest. zu Salzburg 4. Oct. 1793.

Riemel (Dominik), dtsch. Landw., geb. zu Altstadt-Retz 1787, gest. zu Gainfahrn, b. Vöslau, 7. Oct. 1864.

Rieuseker — nicht Rienacker — (Joh. Aug.), IV, 174, Superint. 1668—55, auch Superint. 1840—54), gest. zu Halle 26. Sept. 1859.

Riep (Balthasar), dtsch. Maler, geb. zu Kempten 5. Jan. 1722, gest. zu Rentte (Tyr.) 1764.

Riepenhausen (Ernst Ludwig), Vater d. Folg., dtsch. Zeichn. u. Kupferst., geb. zu Göttingen 1765, gest. das. 1840.

Riepenhausen (Johannes Christian), IV, 174, wo aber nur d. 1. Vorn. angegeben ist, zu Rom in Sept. 1860.

Rieper (Albert), dtsch. Theol., Diak. an d. Wilhadikirche in Stade (Hann.), geb. zu Daverden 1714, gest. zu Stade 1. Jan. 1762.

Ries (Gustav David), dtsch. Theol., Diak. 1. Schleusingen (Thür.), geb. zu Guben (Nieder-Lausitz) 1. Jan. 1741, gest. zu Schleusingen 20. April 1800.

Riepl (Franz Xaver), dtsch. Naturf. u. Technol., geb. zu Graz 29. Aug. 1764, gest. das. 24. April 1827.

Ries (Adolph), Sohn d. Hubert R. (s. d. im Hptw.), dtsch. Klavier-Virt. u. Lieder-Comp., geb. zu Berlin 30. Dec. 1837, lebt s. 1858 in London.

Ries (Georg Wilhelm Otto v.), dtsch. Dichter (lyr.), geb. zu Hanau 1763, gest., als dän. Officier, zu Altona um 1830.

Ries, auch **Rees**, **Rijs** u. **Rijke** (Hans de), holl. Mennonit u. Schriftst., geb. im Dec. 1553, gest. zu Alkmaar 14. Nov. 1635.

Ries (Johann Heiferich), dtsch. Steinschn. u. Goldschm., geb. zu Kassel 1656, gest. zu Frankfurt a. M. 1738.

Ries (Johann Philipp), dtsch. Metallurgist, kess. Bergrath, geb. zu Hanau 4. Aug. 1741, gest. zu Veckerhagen (Niederhessen) 13. Nov. 1794.

Ries (Julius Andreas), dtsch. Kaufm. u. Schriftst., geb. zu Königsberg 1772, gest. nach 1856.

Ries (Louis), dtsch. Violin-Virt. u. Adolph R. (s. d.), dtsch. Violin-Virt., s. 1853 Lehrer u. Sologeiger in London, geb. zu Berlin 30. Jan. 1830.

Ries (Michael August), dtsch. Schulm., geb. 1787, gest. s. 1. Febr. 1865.

Ries (Wilhelm), dtsch. Arzt, geb. zu Hamburg 22. Jan. 1800

Riesbeck (Kaspar), dtsch. Reise- u. Briefschriftst. (über Dtschl., d. Niederlande etc.), geb. zu Höchst, b. Mainz, 19. Mai 1749, gest. zu Aarau (Kant. Bern) 9. Febr. 1786.

Riesch (Franz Karl Jos. Sigism., Rgraf v.), IV, 174, geb. zu Brünn (nicht Wien) 1. Jan. 1794 (nicht 30. Dec. 1792).

Riesch (Joh. Sigism., Rgraf v.), IV, 174, gest. 1858 Ges. d. Cav., s. Sept. 1810 a. D., geb. zu Wien, gest. zu Dresden 1. Juli 1858.

Ries, auch **Ries**, **Ris**, **Rise** u. **Ryse** geschr. (Adam), IV, 174, auch Verf. d. 1. method. Rechenbuchs (Erfurt 1522), geb. zu Staffelstein*) (nicht zu Annaberg, welche Stadt erst 1496 gegründet wurde, aber auch nicht als Zwölfter 1492 (nicht 1489), s. 1528 Bergbeamter (Recess- u. Gegenschreiber) u. Inhaber einer Privatsch. in Annaberg, gest. das. (nicht zu Staffelstein).

Riese (Friedrich Alexander), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Ostern 1868 Dir. d. Gymn. in Bremen, s. 1868 a.-o. Prof. in Heidelberg, s. 1868 Oberlehrer n. s. 1871 Prof. am Gymn. in Frankfurt a. M., geb. das. 2. Juni 1840.

Riese (Friedrich Christian v.), dtsch. Math., Prof. in Bonn, geb. zu Koesfeld 6. Dec. 1790, gest. zu Bonn 23. Oct. 1868.

Riese (Joh. Heinr.), dän. Musikschriftst., kgl. Kammer., Lakai, geb. . . ., gest. zu Kopenhagen 26. März 1808.

Riese (Julius), dtsch. Operns. (Opernsänger), geb. (Mitgl. d. Mainzer Theater-Orch.), s. 1. Mai 1873 kgl. sächs. Kammers. u. Mitgl. d. Dresdn. Hofbühne, vorh. in Breslau u. Nürnberg, geb., als Sohn d. Contrab.-R. zu Mainz 1836. (Sein Portr. s. in d. Wiener „*Ill. Ztg.*“ 1875, Nr. 14.)

Riese (Matthias), dtsch. Steinschn., geb. zu Frankfurt a. M. 1685, gest. das. 1743 (nicht 1735, wo Hunsinger angiebt).

Riese (N. — N . . .), dän. Opernsängerin, s. 1842, gest. zu Kopenhagen im Febr. 1872.

Riese (Otto), dtsch. Schriftst., geb. . . ., s. 8. (?) Oct. 1872.

Riese (Wilhelm Friedrich), dtsch. Bühnenschriftst. u. d. Pa. Wilh. **Friedrich**, Zeitgen., geb. Berlin . . .

Riese-Stallburg (Mathias Friedrich, Frhr. v.), dtsch.-böhm. Humanist u. Landwirth, geb. 17. 17s7, Frhr. s. 30. Mai (nicht 11. Oct.) 1846, auf seinem Gute in Jungfern-Brezan 14. April 1.

Riese-Stallburg (Werner Friedrich, Frhr. v.), dtsch. Nov., Humanes Hannes, k. k. Kamm., Hofrath, Reichsr.-Abg.-Hauses, geb. 16. Oct. 1815.

Rieseau (Theobald) = **Thorvald Rasmussen**.

Riesemann (Christoph Heinrich v.), dtsch. Rechtsgel., Staatsrath u. Gouv.-Procurator i. d. Ostseeprov., geb. zu Revel 15. Juni 1767, gest. das. 14. Dec. 1.

Riesenberg (Carl Adolph), dän. Buchdr., 1840 d. demokr. Morgenbl. „*Folket*“, geb. zu Kopenhagen 5. Aug. 1815.

Riesenberger (Joh. Peter), IV, 174, Sohn d. Joh. Kaspar R., geb. 4. Febr. 1748.

Riesenhof (Freuhold) = **Heinrich Heisenhof**.

Riesenhof, Stammvater d. ältern. Schenckin. „*Wächter*“ erschien. „*Traumbilder*“).

Riesented (Philip Gregorio) = **Andr. Gryphius**.

Rieser (Michael), dtsch. Maler (in Wien), geb. Schlesien 1. Sept. 1808.

Riesse (Franz Karl, Frhr.), k. k. F.-Z.-M. Brügge (Belg.) 1721, gest. zu Graz 20. Mai 1.

Riesser (Gabriel), dtsch. Rechtsgel. u. Publ., s. 1. Oct. 1860 Oberger.-Rath in Lübeck, s. 1. Oct. 1860 Oberger.-Rath in Hamburg, 1848 eine Zeit lang Vicepräs. d. Frankf. Parl., zu Hamburg 2. April 1806, gest. das. 22. April 1863.

Rietberg (Lubbertus), holl. Dichter, geb. zu Harlem . . ., gest. das. 1669.

Rietbrock (Ernst), IV, 174, geb. 15. (nicht 14.) März 1814, gest. 21. Juli (nicht 21. Aug.) 1861. (Sein Buche Oppermann's u. A. den Art. v. Jul. im 15. Bde. d. „*Westerm.'schen Ill. Dtsch. Monatshefte*“, Braunschw. 1864, S. 425 ff., mit Holzschn.)

Rietbrock (Heinrich), Sohn d. Vor., dtsch. Arzt, geb. zu Dresden 10. Mai 1842, gest. das. 9. Dec.

Rietschoef (Hendrik), Sohn d. Folg., holl. Schriftst., geb. zu Hoorn 1678, gest. . . .

Rietschoef (Jan Klaasz.), holl. Maler, geb. um 1652, gest. 1719.

Rietter (Anton), dtsch. Theol., bay. Geistl. u. Prof. d. Moral in München, geb. . . ., gest. zu Augsburg 6. Dec. 1865.

Rietz (Joh. Friedrich), Vater d. Eduard R. im Hptw.) u. d. Folg., dtsch. Bratschen-Virt., Kammermus., geb. . . ., gest. zu Berlin 25. März.

Rietz (Julius), IV, 174, s. 1. März 1859 (am 25. Tage der seine 40j. Dirig.-Jubil. feierte) Gen.-M. d. kgl. Kapelle in Dresden. (Siehe d. Leipz. „*Illustrirte*“ 1872, Nr. 50, S. 819 ff.).

Rieu (Willem Nicolaas de), holl. Philol., s. 1. Dec. 1866 Conrect. d. Handelsschule in Amsterdam, geb. zu Lyon (?) 1738, gest. das. 20. Juli 1826.

Rieve (Adolph Theodor), dtsch. Arzt (in Hamburg), geb. in Celle 1. Dec. 1801, gest. das. 19. Juli 1.

Rigal-Grunland (Ludwig Maxim., Frhr. v.), k. k. Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. 25. Febr. 1808.

Rigaud (Francis Inigo), schweiz. Hist. — s.

*) Hier mögo nachträglich erwähnt werden, dass ein Kirchenbuch der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Hersbruck (Reg.-Bez. Erfurt) 28. Juni 1823 vom Jedocth. Gymn.-Oberlehrer, in dessen Archiv. steht unter d. Taufbuch: Ein Prosekt Harry Heiss, welcher in Göttingen s. studirt u. bereits d. Examen eines Dr. jur. bestanden hat, mit Beibehalt. d. Familiennamens Heise bei der Taufe d. Christian Johann Heinrich. Er ist geb. . . . 13. Dec. 1799, ältester Sohn eines verstorb. Dr. Chemiker israel. Konfm., Samuel Heise, der jetzt in Lüneburg wohnt. Die Taufe geschah im Stadtzimmer d. damal. Superint. d. Stifts u. stand der Dr. d. Theol. u. Superint. Beck als Taufzeuge. Die Taufrede d. Superint. Grimm handelte über den geistl. u. weltl. Vortheilen der Taufe.

Digitized by Google

fäer, geb. in d. franz. Schweiz um 1750, gest. zu London 1810.

Rigaud (Stephen Jordan), Sohn d. Stephen Peter R. s. d. im Hptw.), engl. Prälat, s. 1867 Bischof v. Antigua, geb. . . . gest. zu Antigua 16. Mai 1889. 1871

Rigault (Charles Edouard Henri), Vater d. Folg., ist. Staatsm., s. 1857 Beamter im Kriegsminist., 870—80 Unterpräf. in Riberac (Dord.), v. 16. Nov. 870 bis Mai 1871 Präfecturrath d. Seine-Dep., geb. Boulogne-sur-Mer (Bouches-du-Rhin-Brabant) 11. Oct. 1811.

Rigault (Raoul Georges Adolphe), Sohn d. Vor., ranz. Soc.-Demokr., v. Beruf Journ., aber auch schon 865—68 u. 1871, 1870 im Polizeidienst, 1869 Substitut u. Procurator d. Par. Commune der Polizeigewaltige, Schicker er eine neue Schreckensherrsch. in Scene zu im Mai u. A. den Erzbischof Darboy, den Chaudey u. 63 andere in ihren Gefängnissen, Mazas u. in Paris 1846, erschossen nach d. Einnahme v. Paris d. Rue Gay-Lussac 24. Mai 1874.*)

Rigault de Genouilly (Charles), 1V., 175, s. v. Juli 1. Senator, s. 27. Jan. 1864 Adm., 1867 Minister a. auch Präs. der Gesellsch. f. Rettung d. Schiffbr. d. durch seinen Wohlthätigkeitssinn bek., geb. Rochefort, gest. zu Paris 4. Mai 1873.

Rigby (Edward), engl. Arzt u. Physiol., geb. zu orch 1747, gest. das. 27. Oct. 1821.

Rigel (Louis), franz. Klaviervirt., geb. zu Paris 1769, s. als Musiklehrer, zu Havre 25. Febr. 1811.

Rigenbach (Christoph), schweiz. Archit., geb. zu 1810, gest. das. 1863.

Rigetti (Francesco), ital. Bildh. u. Erzgiesser, . . . gest. zu Rom 1820.

Rigetti (Giuseppe), ital. Theol., geb. zu Rom ber 1776, gest. das. 17. Mai 1839.

Rigetti (Luigi), ital. Bildh., geb. zu Neapel . . . 1840.

Rigkini, geb. Knelsel, IV., 175, geb. 1767 (nicht ler (Friedrich, Edl. v.), dtsch. Schulm., geb. zu berg (Obersteierm.) 3. Jan. 1798, gest. zu Graz 1867.

Riglar (Lorenz), Bruder d. Vor., dtsch. Arzt, s. 1802 in Constantinopel, s. 1. Oct. 1855 Prof. d. Klinik an d. Univ. in Graz, geb. das. 20. Sept. 1798. 18. Nov. 1845 mit Karol. Hunka, gest. das. 16. Sept. 1862.

Rigler (Julius Vincenz Edouard), franz. Schlachtenmaler, Zeitgen., geb. zu Paris . . .

Rigobot (Antoine), franz. Arzt, geb. . . ., gest. zu Rheims, b. Lyon, 29. Sept. 1892.

Rigoff (Gregor), bulg. Komp., s. 1891 Priester u. Archimandrit zu Laibach, geb. im Dorfe Billichgratz b. Marz 1796, gest. zu Laibach 24. Aug. 1863.

Rigoir (Niels Eduard), dän. Philol. u. Schulm., geb. Kopenhagen 6. März 1817.

Rigol (Carl Martin), dän. Schriftst. u. Publ., v. 1853 in Amerika, geb. zu Kopenhagen 1824.

Rigoli (Jacob), dän. Histor., Zeitgen., geb. . . .

Rigoli (Henry), engl. Geschichtsf., Philol. u. Journal., Zeitgen., geb. in Southwark (Surreysh.). . . .

Rigoulot (Christian Vilhelm), Sohn d. Justizraths Otsen R. geb. zu Kopenhagen 14. Oct. 1781, 30. Mai 1832), dtsch. Genr- u. Histor., sowie Sch., geb. zu Kopenhagen 15. Juli 1818.

Rigoul (Eugen), engl. Chem., insb. Parfumeur (in . Fachschrift. u. „*The book of perfumes*", 1865; 5. Aufl. 1866), geb. . . .

Rigoulet (Albert), dtsch. Schriftst., geb. zu Olmütz 1818, gest. zu Wien 3. Juni 1855.

Rigoli (Rinaldo), ital. Bildh., Schüler Canova's, Haus er bis an sein Ende bewohnte, geb. zu 13. April 1793, s. 1812 in Rom, gest. das. Juli 1875.

Rigolio (Antonio), ital. Archit., geb. zu Rom . . ., in Petersburg 1780.

Rigoli (N . . . N . . .), dtsch. Jesuit, geb. 1832, . . .

ber die Lieblings-Unterhaltungen der tractirten Persönlichkeiten, welche unter d. Commune-Herrsch. als Gefangniswärter thätig waren, bestand darin, sich die ihre Gefangenen mittels Brille entweckenden, sie in den Hof führenden Commune- den Haare stellten, wie um sie zu erschiessen. Eine der an ihnen Phantasie-Frisuren, ein Portion Fidelität- das Gewehr an die Wange gedrückt, den Anschein, auf ihn zu zielen. Jungen Zweifeln den Vorzug gegeben, ihn spiel so grosse Furcht ein, dass er daran starb. Ein solcher Gefängnis-Scherz, vom Wärter Grégoire ausgeführt, wurde darüber wahnsinnig. — Der Befehl Rigault's „Nicht" von Paris zu erschiessen etc., hatte folg. wörtl. Inhalt: „*Hier der Lehrsatz! Erschiessung für die Gefangenen, welche, sterben Sie die Tuilerien und das Palais Royal in Brand rissen. Nur auch auf die Personen, welche — Paris Royal Royauté. — Florval, Jahr 79, Abends 9 Uhr.*" Unser Gefängnisbuch zeigen aus dem am 20. Dec. 1872 verhörlich der Gnadencommission folg. Angaben entnommen in den Kriegsgericht. Proc. gegen die Theilnahmer am Aufstand wurden 1871 Todesurth. verhängt u. 24 davon vollstreckt. 3650 Individ. wurden (nach Abzug desj., deren Strafe verjährt gewährt ward) zur Deportation, 233 zumal. 3. Individ. zu Zwangsarbeit, 1647 Individ. zu gefängern, in überhaupten Strafen verurtheilt. Von zusammen 10 Aufständ. verfolgten Individ. waren nur 194 Ausländer, 3 unter 20 der franz. Armee u. Marine angehört.

(Gedruckt am 10. Februar 1876.)

gest. zu Posen, als d. letzte Mitgl. seines Ord. das, Ende April 1874.

Rinck (Wilhelm Friedrich), dtsch. Theol. u. Philol., geb. 9. Oct. 1783, s. 1835 Pfarrer in Grenzach (Bad.), gest. 9. Nov. 1866 an sein. Geburtst.) 1854.

Rinckart (Martin), IV., 175, s. 1610 Cantor in Eisleben, s. 1611 Dikk. das., s. 1618 Pastor in Erdeborn (im Mansfeld.), s. 1617 Archidiak. in Eilenburg*).

Rinck (Johann Christ. Karl), dtsch. Kapellmeister, n. Kunstsamml., geb. zu Brünn 8. März 1785, gest. das. 28. März 1867.

Rindfleisch (Georg Eduard), dtsch. Anat. u. Fachschriftst., Vetter d. pathol. Anat. in Bonn, vorh. in Zürich, geb. 15. Dec. 1836.

Rindsmaul (Alfred Napoleon Joh. Nep., Rgraf v.), dtsch. Prälat, Dom- u. Capitularherr bei St. Stephan in Wien, geb. . . . 1811.

Rinecker (Franz), dtsch. Arzt, bay. Hofmann u. Prof. d. Arzneimittellehre in Würzburg, geb. zu Schesslitz (bay. Kr. Oberfranken) 3. Jan. 1811.

Rinehart (William), dtsch.-amerik. Bildh., geb. . . ., gest. zu Rom 28. Oct. 1874.

Ring (Bernhard Jakob Joseph Max v.), — Ferd. Maxim. v. R., wie er irrig im Hptw. gen. wird, baupts. Archäol., stammte aus einer altbas. Fam., gest. zu Bischheim (Ober-Elsass) im März 1873.

Ring (David), n.-amerik. Schulm., geb. zu Camden (Maine) 7. Mai 1794, gest. das. 17. Mai 1845.

Ring (Karl IV., 175, geb. zu Zaudlitz, b. Ratibor in Ob.-Schles., nicht zu Grossglogau), 22. Juli 1817 (nicht 1818), lebt jetzt in Berlin.

Ring (Pieter de), holl. Blumen- u. Stillleben-Maler, blühte in d. Mitte d. 17. Jahrh.

Ringelhardt, Gottfr., IV., 175, geb. zu Bernburg**).

Ringelhardt (Friedrich Sebold) — G . . . S . . . R. im Hptw., geb. zu Ostrau (pr. Prov. Sachs.).

Ringelmann (Johann Nepomuk v.), dtsch. Rechtsgel. u. Statist., seine Zeitl. Johann, dann Staster. im a.-o. Dienst u. Mitgl. d. Kammer d. Reichsr., geb. um 1798, gest. zu München 13. Jan. 1870.

Ringeltaube (Sylvius Wilhelm), dtsch. Theol. Superintend. in Forsten-Elgut (Schles.), geb. das. 28. April 1698, gest. ebd. 28. März 1772.

Ringhelm (David Gotschalksen), dän. Thierarzt u. Fachschriftst., geb. zu Vang 18. Febr. 1787, gest. das. 1863.

Ringhoffer (Franz), dtsch. Industr., Besitzer einer grossen Waggonfabrik in Smichow, geb. am 1818, gest. zu Prag 23. März 1873.

Ringier (Karl), IV., 175, gest. 11. (nicht 14.) Oct. 1866. (Sein Trauersp. „*Friedrich Palm*" war zu — deutsch, als dass es auf einer Hof- od. Resid.-Bühne hätte aufgeführt werden können?)

Ringli (Gerhard auf d. Ringlisberg), schweiz. Maler u. Rad., geb. zu Zürich 1575, gest. zu Bern (?) 1635.

Ringseis (Emilie), Tochter d. Folg., dtsch. Dicht. (dramat. u. lyr.), geb. zu München 15. Nov. 1831.

Ringseis (Johann Nep. v.), dtsch. bay. Geh. Rath, Prof. d. allg. Pathol. u. Ther. in München, geb. zu Schwarzhofen (nicht Cham) 16. Mai 1785, pers. gead., lebt noch, aber ohne seine Prof. auszuüben, am Starnbergersee.

Ringnalph der Barde — Karl Friedr. Kretschmann im Hptw.

Ringwaldt od. Ringwald (Barth.), IV., 175, geb. zu Frankfurt a. d. O. 1530, gest. zu Langfeld (Neumark) 1599.

Rink (Johann Christian), dtsch. Schriftst., geb. 1770, gest. 21. Oct. 1807.

Rinkes (Simke Heerts), holl. Philol. u. Schulm., geb. zu Joure 11. Dec. 1829, gest. zu Arnhem 9. Juli 1865.

Rinn (Friedrich), dtsch. Sinnl (gel.), geb. zu Graz 20. Aug. 1791.

Rinna, Ritter v. Sareuhach (Johann Baptist), dtsch. Rechtsgel., s. 1812 Hofrath bei d. k. k. allg. Hofkamm., geb. zu Sarcuenthal (i). 17. Mai 1764, gest. 1812, gest. zu Wien 6. Mai 1846.

*) Wie L. Plato in „M. Martin Rinckart nach seinem Amt, Leben u. Wirken" (Leipz. 1830) nachweist, ist Rinckart's weit verbreitetes Lied „*Nun danket Alle Gott*" selbst ins Franz. übersetzt. Es findet sich in den für die reform. Gemeinde in Frankfurt a. M. bestimmten „*Neuen Christliemen, zu sonderlichem nutzen Communion*", ed. Frkf. a. M. 1722. Nr. 99, und ed. 1740. Nr. 107. Der Anf. dieser Uebers. lautet:

„*Rendez tous grâce Dieu*
De cœur et de parole."

**) Die sehr selten geword. „*Kurzer Lebensabschreibt. v. genuus Theil. Zeit zeit kurzem verstorb. Hrn. C. G. Ringe, vorm. ambulanten Informatore, seines seeligen Schuldenherr. u. wandert. Oekonomie

Riss (Johann), böhm. Schulm. u. Schriftst., s. 1858 Gymn.-Prof. in Prag, geb. zu Budweis 16. Febr. 1829.

Risse (Karl Gottlieb), dtsch. Operns. (Bassist) u. Schausp., 1823—27 u. s. 1. Mai 1829 Mitgl. d. Hoftheat. in Dresden, dasl. Gesangslehr., geb. zu Borna, b. Oschatz, 31. März 1799, verm. 1) mit Wilhelm. Rotermund (gest. 1845), II mit Bertha Sophie Curth, gest. zu Dresden 31. Mai 1872. (Sein Sohn 1. übe ist Musikleiter in Schaffhausen.?)

Risse (Roland), dtsch. Hist.-Maler (in Düsseldorf), geb. zu Köln 1835.

Risse (Giovanni Antonio), ital. Botan. u. Pharm. in Nizza, geb. das. (?) 8. April 1777, gest. ebd. 25. Aug. 1845.

Rist (Johann Christoph Friedrich), Urureukel d. Joh. R. (s. d. im Hptw.), dtsch. Theol., s. 14. Nov. 1770 Pastor in Niendorf (Gersbach, Pinneberg), geb. zu Hamburg 3. Juli 1735, gest. zu Niendorf 8. April 1807.

Rist (Johann Georg), Sohn d. Vor., dtsch. Dipl. (in dän. Diensten) u. Schriftst., dän. Geschäftsr. in Petersburg, Madrid, London u. 1808—14 in Hamburg, s. 1854 Rath u. Sectionsdirig. b. d. schlesw.-holst. Regier. auf Schloss Gottorf, s. 1846 Vicepräs. a. D., geb. zu Wendorf 28. Nov. 1775, gest. in Hamburg 6. Febr. 1847.

Rist (N. N. . . .), dän. Kriegsheld, Oberst, geb. . . ., gest., an seinen im Kriege v. 1864 erh. Wunden, zu Kopenhagen (?) 24. Febr. 1873.

Ristelhuber (Marc Antoine Joseph), dtsch.-franz. Arzt, geb. zu Saverne 1765, gest., als Chef d. Bürgerhosp., zu Strassburg 1853.

Ristelhuber (Paul), dtsch. Schriftst. (in Strasburg), geb. . . .

Ristic (Johann), serb. Staatsm., während d. Minderjährigkeit d. Fürsten Milan IV. Mitgl. d. Regentsch., v. Mitte April 1875 bis Juli dess. J. Min.-Präs. u. Min. d. Aeuss., letzt. dann bis Januar vom 1. Sept. bis Ende Sept. 1875, geb. . . . (Siehe: *„Die polit. Thätigk. d. Ministeriums R.“* in d. *„Allg. Ztg.“* v. 17. Oct. 1875.)

Ritgen (Ferd. Aug. Franz v.), IV, 176, auch Dir. d. Entbind.-Inst. in Giessen, geb. das. 15. April 1867.

Ritgen (Hugo v.), Sohn d. Vor., dtsch. Archit., Baurath u. Prof. d. Bauwiss. in Giessen, bek. insb. durch seine Restaur.-Bauten in Marburg, b. Eisenach, geb. zu Stadtberg (Westf.) 3. März 1811.

Ritscher (Gottlob Moritz), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Dresden 11. Oct. 1775.

Ritschl (Alb.), IV, 176, jetzt o. Prof. f. neutestamentl. Exegese in Göttingen, geb. zu Berlin.

Ritschl (Friedrich Wilhelm), IV, 176, geb. zu Nachen (nicht 26.) April 1806, s. 1839 o. Prof. in Bonn, s. 1864 auch Oberbibl. u. Dir. d. akad. Kunst- u. d. rhein. Alterth.-Mus. das. (s. 1856 mit d. Range eines preuss. Geh. Regier.-Raths), s. 1865 Prof. u. Dir. d. Philol. Sem. in Leipzig, s. Juni 1875 mit d. Char. u. Rang eines kgl. sächs. Geh. Raths; mit Dr. F. Welcker Herausg. einer neuen Folge d. *„Rhein. Museums f. Philol.“*

Ritschl (Georg Karl Benjamin), Vater d. Alb. R. (s. d.), dtsch. Theol. u. Philos., 1828—54 Gen.-Superint. u. Comm.-Consist.-Dir. u. Prof. d. Schlossgemeinde in Stettin, s. 1855 Ehrenmitgl. d. preuss. evang. Oberkirchenraths, auch bek. als Lieder-Comp., geb. zu Lefurt 1. Nov. 1783, gest. zu Berlin 16. Juni 1858.

Ritsius (Joachim) — Gustaf Henr. **Mellin** (s. d.).

Ritterg (Benno, Graf v.), dtsch. Rechtsgel., preuss. Geh. Reg.-Rath u. Prof., geb. 3. Mai 1802.

Rittberg, s. auch u. **Rietberg** im Hptw. (Die Stammtafel d. Grafen v. R. u. d. erlosch. alten Grafen v. Ostfriesl. u. Rietberg finde sich im *„Goth. Genealog. Taschenb. d. gräfl. Häuser“*, 1872.)

Ritter (Albrecht), dtsch. Naturf., Prorector in Ilefeld, geb. in Hohlhausen (Sachs.-Gotha) 2. Juni 1684, zu Ilefeld um 1750.

Ritter (Aug. Heinr.), IV, 176, wo er übr. dann nochm. blos mit d. Vorn. Heinrich aufgef. ist, gest. zu Göttingen (nicht Berlin) 6. Febr. 1868.

Ritter (Christian Wilhelm), dtsch. Arzt, geb. zu Flensburg 19. April 1765, gest. das. um 1820.

Ritter (Dorothea Elisabeth), Tochter d. Hectors R. in Potsdam, angebl. Geliebte Friedrich's d. Gr., als dieser noch Kronprinz war. (Vgl. *„Doris R.“* v. Wilh. Petsch in Westerm.'s *„Illustr. Monatsh.“*, Braunschw., Nr. 63 d. 2. Folge, Dec. 1869, S. 257 ff.)

Ritter (Eduard), dtsch. Genremaler, geb. zu Wien 1808, gest. das. 1853.

Ritter (Elie), schweiz. Math. u. Phys., geb. zu Genf 9. Dec. 1801, gest. das. 17. März 1862.

Ritter (Ernst) — Freih. v. **Binzer** (nicht Pinzer), wie Heinr. Kurz in seiner Lit.-Gesch. sagt), geb. v. **Gerschau**, dramat. u. novellist. Schriftst., Wiwe d. Frhrn. Aug. Dan. v. **Binzer** (s. d.).

Ritter (Franz), Vater d. Moritz R. (s. d.), dtsch.

Philol. u. Archäol., sowie Fachschriftst., s. 1833 Prof. d. class. Philol. in Bonn, vorzügl. bek. durch seine geschätzte Bearbeit. u. Herausg. d. Tacitus u. d. Horaz mit erläut. Noten, geb. zu Medebach (Westf.) 15. Febr. 1803, gest. zu Bonn 22. Oct. 1875.

Ritter (Georg Heinrich), dtsch. Arzt, geb. zu Hersfeld 20. Mai 1764, gest. . . .

Ritter (Gg. . . .), dtsch. Miniaturmaler, geb. zu Heilbronn 1748, gest. zu Amsterdam 1809. (Seine Tochter Luise Charlotte war gleichf. Mal.)

Ritter (Hermann), dtsch. Schulm., geb. . . ., gest., als Lehrer, zu Hongo, in Tokio (Japan), 25. Dec. 1874.

Ritter (Johann Georg), dtsch. Rechtsgel., Bamberg'scher Hofrath, geb. . . ., gest. zu Bamberg 3. Dec. 1788.

Ritter (Johann Jakob), schweiz. Arzt u. Anat., geb. zu Bern 15. Juli 1714, gest. zu Gnadenfrey, b. Herrnhut, 29. Juni 1784.

Ritter (Joseph), dtsch. Jesuit u. Schriftst., 1741—54 Beichtvater d. Kön. Maria Anna v. Port., geb. zu Regen (Bay.) 20. Oct. 1695, gest. zu Wien 8. Mai 1761.

Ritter (Justus Vincent), dtsch. Rechtsgel., s. 18. Aug. 1762 Rathsherr in Hamburg, geb. das. 3. Oct. 1715, gest. ebd. 19. Aug. 1774.

Ritter (Karl), dtsch. Arzt, preuss. Geb. Med.-Rath, geb. zu . . ., gest. zu Berlin Mitte Dec. 1835.

Ritter (Karl), dtsch. Blumenzüchter u. Hortol., s. 1832 Gärtner auf d. Seestr. d. Grafen Ludw. Szechényi, geb. zu Langwitz, b. Dresden, 1800.

Ritter (Lorenz), dtsch. Archit.-Maler, Radirer u. Lithogr., geb. zu Nürnberg . . .

Ritter (Moritz), Sohn d. Franz R. (s. d.), dtsch. Histor., s.-o. Prof. d. Gesch. in Bonn, vorh. Privat-Doc. in Münster, geb. zu Bonn 28. Jan. 1840.

Ritter (N. N. . . .), dtsch. Ingen., Prof. am Polytechn. in Aachen, geb. zu Lüneburg 11. Dec. 1826.

Ritter (N. . . . N. . . .), dtsch. Arzt, Priv.-Doc. in Kiel, geb. das. 9. Sept. 1831.

Ritter — krost. **Vitezović** — (Paul), kroat. Schriftst. u. Patr., geb. zu Zengg 1650, gest. zu Wien 17. Dec. 1713.

Ritter (Sabine Christ.), Tochter d. Joh. Christ. R., Arztes Joh. Jak. Aug. R. (geb. zu Hannover 25. Juli 1785, gest. zu Hamburg 27. Nov. 1823), dtsch. Art in Hamburg, s. 27. Aug. 1818.

Ritter (Timaeus Wilhelm Gotthard), Bruder d. Vor., dtsch. Theol., s. 20 April 1845 Prod. an d. St. Petri-Kirche in Hamburg, geb. das. 28. März 1809.

Ritter v. Rittersberg (Joh.), IV, 177, auch biogr. u. musik. Schriftst., geb. zu Prag 9. Oct. 1760.

Ritter v. Rittersberg (Ludw.), IV, 177, auch Wurzbach geb. 19. Nov. (nicht Mai) 1809.

† **Ritter v. Rittershain** (Gottfried), dtsch. Arzt, Prof. d. Geburtshülfe u. Gefängnisarzt in Prag, geb. . . .

Ritter, Frhr. v. **Zahony** (Hector), dtsch. Industr. u. Menschenfr. (in Görz), s. 1867 lebensl. Mitgl. d. österr. Herrenh., geb. zu Görz (cod. Triest) 16. Juli 1811, † das. 15. April 1885, Frhr. s. 12. Juli 1863.

Ritterich (Friedr. Phil. Theod.), IV, 177.*)

Rittersdorf (Daniel), dtsch. Theol., Pastor prim. in Fribourg i. Hessen-Cassel 1638, gest. das. 16. Juni 1693.

Rittershaus (Emil), dtsch. Dichter, Gen.-Agent verschied. Versich.-Gesellsch. in seiner Geburtsstadt, Barmen, s. 1. April 1868, auch in Barmen (s. April 1874. (Siehe: Schoenlein's *„Allg. Fam.-Ztg.“*, Stuttg. 1871, Nr. 17 u. d. Lpz. *„Ill. Ztg.“* v. 8. Aug. 1872.)

Rittinger (Wilhelm Traug), dtsch. Techn., s. Mich. 1874 a.-o. Lehrer f. reine u. angewandte Kinematik (Getriebelehre), sowie f. techn. Zeichnen u. f. der Maschinenelemente verwandte Zweige an d. Polytechn. Schule in Dresden, vorh. Privatdoc. an d. Gewerbeakad. in Berlin, geb. zu Dortmund 15. Juni 1840.

Rittshausen (Karl Heinrich Leopold), dtsch. Chem., Prof. an d. Landw. Akad. in Waldau, b. Königsberg, geb. zu Armenruh, b. Liegnitz (Schles.), 13. Jan. 1826.

Rittig (Peter) — N. . . . R. . . . im Hptw., geb. zu Olmütz 1788.

Rittig v. Flammenstern (Andreas), dtsch. Milit.-Schriftst., geb. zu Wien 25. Febr. 1777, gest., als k. k. Hauptm., das. 27. Nov. 1816.

Rittinger (Peter, Ritter v.), dtsch. Techn. u. Montanist, auch Fachschriftst., s. 1850 k. k. Sectionsrath f. d. Kunst-, Bau- u. Aufbereitungsfach, s. 1868 wirkl. Minist.-Rath, geb. zu Neutitschein (Mähr.) 23. Jan. 1811, Ritter s. 24. März 1863, gest. zu Wien 7. Dec. 1872.

Rittlauf, f. auch u. **Ritzlauf** (Joseph), dtsch. Arzt u. Mönch (gel.), geb. zu Aichach (Oberbay.) 20. Febr. 1837, gest., als letzter Abt (s. 21. Dec. 1784), im Stifte Wengarten 1804.

Rittler (Franz), dtsch. Schriftst., geb. zu Brieg (pr. Schles.) . . ., gest. zu Simmering, b. Wien, um 1837 (?). (Wurzbach nennt ihn den „Armen Poeten“ Oesterr.'s.)

*) Die von R. unter'm Beistande mehr. Leips. Menschenfr. gegr. „Brüderl. f. arme Augenkranke“ in Leipzig hat 1869—70 nicht weniger, als 74,254 Augenkr. — ohne Rücks. auf Nationsl. — Hülfe geleistet, 3743 Aerzte auch verpflegt. Die grosse Wiener Augenheilanst. vom Ritter Joh. Jos. Beer eingestift. durch. Böhm.-Ordens.

Ritz (N. N. . . .), schweiz. Pfarr. Mar
in Wallis um 1796, gest. zu Sitten 20. Jan
Ritzhaub (Johann Andreas), dtsch. Schrift
d. Gymn. in Idstein (Nassau), geb. zu Lah
1745, gest. zu Idstein 25. Sept. 1795.
Riva-Agüero (José de la), Sohn d. ersten
Präs. v. Peru, südamerik. Verwalt.- u. Fi
Rivail (Hippolyte Léon Denizard), bek.
Allan-Kardec, franz. Schriftst., geb. zu Lyo
1803, gest. zu Paris 30. März 1869.
Rivalta (Alexius), brasil. Franz.-Mönch u
geb. 1730, gest. zu Laibach 26. Dec. 1791.
Rivas (Charles Emanuel de), schweiz. Nau
zu Saint-Maurice 1753, gest. zu Sion 1838.
Rive (Aloys Auguste Arthur de la), s. a. Lurin
u. im Anh.
Rive (Friedr.), IV, 177, jetzt Prof. d. Phil
zu Freiburg i. Br., nach and. Ang. geb. 1833 a
Rivers (Horace Pitt-Rivers, 6. Lord
3. Lords R. (s. d. im Hptw.), engl. Feer, gest.
1814, succ. seinem Neffen 17. März 1867, g
1765 mit Elisabeth Pitt-Rivers.
Rives (Dominique Bernard), franz. Redner
zu Mielan (Gers) 11. März 1799, gest. zu
als Nov. 1862.
Rivet (Jean Charles), franz. Polit., s. 8. Feb
Mitgl. d. Nat.-Vers. (s. C.), geb. zu Brive
25. Mai 1800, gest. zu Cannes 26. Nov. 1
Rivet (Marie Constant Alphonse), franz.
geb. 1810, gefallen vor Sebastopol 8. Sept. 1
Rivet (Paul Gabriel de), franz. Mathem.
d. Due de R. im Hptw., geb. 1. Juli 1812
Rivière (Henri Laurent), franz. Mar. Off. u
(dtsch. Uebers.: „Die Marine“, 12 Bde. 1827—
Rivière (Hippolyte Ferriol), franz. Reich
Fachschriftst., Trib.-Präs. in Maurice, geb. zu
Othe (Aube) 26. März 1818.
Rivinus (Andreas), dtsch. Arzt u. Botan., s.
geb. auf d. Insel Capri (Neapel) 29. März
Rivoli, Prince d'**Esling** (André Franç
Duc d'Arkol d'Abcole, Marschall v. Frankr.
Ityre, Chef seines Hauses, geb. zu Antibes
Rivot (Louis Edmond), franz. Bergingen
Nancy 1806.
Riza-Bey (Ali), türk. Dipl. u. Staatsm., 18
Rath in Berlin, später Polizei-Präs. v. Kons
Aug. 1855 Min. d. Auswärtigen.
Rizi (Francisco), IV, 177, Bruder (nicht
Juan R. (der 1596, nicht um 1736
Rizy (Franz Theobald), Frhr. v., dtsch.
u. Fachschriftst. (Gründer d. *„Allg. osterr.
1850), s. Mitte Mai 1873 k. k. Senatspräs. b
Gerichtshof, geb. zu Wien 1807, Frhr. s. 1
Rizzi (Andreas Joseph), dtsch. Schriftst., ge
(Kärnten) 22. Jan. 1816, gest. zu Klagenfurt 2
Rizzoni (Alexander), russ. Genremaler, s.
geb. zu Petersburg 1838, gest. zu Rom 1
Robartes (Thomas James A gar - Robart
Lord), engl. Peer, geb. 18. März 1808, s
Robatz (Ferdinand), dtsch.-böhm. Bildh
Olmütz 1739), gest. zu Dresden 1753.
Robatz (Alfred), franz. Lithogr., Zeitgen
Donay . . .
Robbi (Jakob Heinrich), IV, 177, [illegible]
Robert III., Kön. v. Schottl., IV, 178,
(nicht 1466), [illegible]
Robert (Ferdinand), gen. **Courte-Heuse**, IV, [illegible]
1060) nicht 1069, Herz. s. 1067, gest. 1134
Robert Karl Ludwig Maria v. Bourb
v. Parma, Piacenza etc., Inf. v. Span., Sohn
Karl Ferd. v. Bourb., geb. 1. Juli 1848, succ. s
d. Prinz Maria Pia della Gracia v. Sic.
1849), lebt als Fürst ohne Land in Rom u
Robert (Friedrich), dtsch. Maler, geb. 1
um 1816.
Robert (Antoinette Henriette Clémence
Henri B. (s. d.), franz. Schriftst., geb. zu M
et-Loire) 6. Dec. 1797, gest. zu Paris
Robert (Auguste François) franz. Dich
Paris 1828.
Robert (César Alphonse), IV, 178, s
d. L. Vorn. angeg. ist, nach Vapereau geb
Neuchâtel 1. Juli 1862.
Robert (Charles Frédéric), franz. Staat
Mülhausen 21. Dec. 1827.
Robert (Cyprien), franz. Schriftst. u. Lit
geb. zu Angers 1. Febr. 1807.
Robert (Emerich), dtsch. Schausp., J
Stadttheat. in Wien, geb. das. 14. Juli 1
*) Ein General de la Rivière fungirte 1674
als Unterbefehlshaber.

Digitized by Google

obert (Ernst Friedrich Ludwig), IV, 178, wo aber d. Vorn. Ludwig angeg. ist, verm. mit N . . . Braun.
obert (Forestin), franz. Arzt. Grossindustr., verd. Erfinder d. Runkelrüben-Zuckerind., geb. 1794, st. (Ecouen, ges. zu Sedowitz (Mähr.), 7. Juli 1870.
obert (Henri), franz. Uhrmacher (in Paris u. Fach-, geb. zu Macon (Saône-et-Loire) 29. März 1795.
obert (Jean François, Abbé), franz. Kirchen-, st. Ehrenbürger (Domrémy), 1767.
obert (Jules), franz. Linguist, a.-o. Prof. d. franz. a Rostock, geb. zu Dôle 27. Juni 1820.
obert (Louis), franz. Arzt. Industr. u. Naturf., Mitglied (Dauphiné) 1805, gest. zu Oberalm bei Hallein 17. März 1870.
obert (Karl) — Karl Robert Eduard v. Hartmann, s. d.; als Verf. d. Tragöd.: „*Tristan u. Isolde*“ und u. „*Bathseba*“. (Sein Portr. s. im „*Daheim*“, 93. Nr. 17.)
obert (Leon), franz. Polit., geb. zu Vouey (Ardennes) 1. Aug. 1813.
obert (Louis Eugène), franz. Arzt u. Naturf., geb. zu Saint-Sauveur (Seine-et-Oise) 6. Dec. 1806.
obert (Louis Valentin Elias), franz. Bildh., geb. zu Neapel 1838, gest. zu Paris 9. April 1874.
obert (Ludwig) — Joh. Friedr. Ludwig Robert, s. d.
obert (Ludwig), als Verf. v. „*Erlebn. u. Studien*“ (Lpz. 1876) — s. d.
obert (Robert), engl. Theol., Rector v. Merfew u. Heystott (Chesh.), geb. 1715, gest. zu Somersham 4. Nov. 1782.
obert (Roberta), span. Publ., ältg. Zeit. Red. d. „*Buenaventura*“, geb. . . . , gest., als design. Spaniens bei d. Schweiz, zu Madrid Ende 18.
obert-Fleury (Tony), Sohn d. Joseph Nic. R.-F. (s. d.), franz. Hist.-Maler, geb. zu Paris . . . Claudin (Jean Eugène), a. Rondin (Jules Théodore), geb. zu Abraham), engl. General, geb. . . . , gest. 28. Dec. 1873.
obert, geb. **Hickey** (Anna S . . .), a.-amerik. Schr., zu Philadelphia 1827, verm. 1851 mit d. Salomon R., gest. 1856.
obert (Arthur Henri), franz. Maler, geb. zu Paris
obert (Barré Charles), engl. Archäol. u. Numism., gest. zu London 1810.
obert (Edward John), engl. Kupferst., Schüler d. Heath, geb. 1797, gest. 1866.
obert (Elias), engl. Harfen-Virt., Harfenist d. Königs, geb. 1819, gest. zu London 6. Dec. 1873.
obert (Emma), IV, 178, geb. zu Bath um 1794, st. (Francis), IV, 178, geb. 1609 (nicht 1610).
obert (George), engl. Archäol. u. Histor., geb. zu Lyne Regis 27. Mai od. Juni 1860.
obert (George), engl. Theol., geb. 1808.
obert (James), engl. Landsch.-Maler, geb. in Dublin, gest. um 1790.
obert (John), a.-amerik. Agron., geb. in Pennsylv. 1851.
obert (Richard), schott. Maschinenbauer in Manchester, durch seine Erfindungen berühmt, insb. die des Selfacting eines Schulmasch., geb. zu Carrogbova (bei Oldham), gest. zu London 1864. Vgl. u. Smiles' „*Industr. biogr.*“, Lond. 1863, II.
obert (Thomas), engl. Maler, geb. 1620.
obert (Fred. William), engl. Theol., geb. 3. Febr. zu Brighton (Somersetsh.) 15. Aug. 1853.
obert (George), a.-amerik. Rechtsgel., a. 1828 u. 1829 Oberrichter in Kentucky, a. 1834 Transylv. Univ., s. 1816 auch Congressm. Mercer County (Kent.) 1790, gest.
obert (George), engl. Landsch.-Maler, geb. 1742, gest. um 1798.
obert (Guillaume Eugène), Sohn d. Ét. Gasp. (nach Poggendorff ist ders. 25. Juni, statt 3. März) Aéronaut, geb. zu Paris 27. Sept. 1784.
obert (Hermann Mexer), geb. Nov. 1808.
obert (James), schott. Theol. u. Kirchenhist., in Edinburgh, geb. zu Pitilgo (Aberdeensh.), gest. zu Edinburgh 1805.
obert (James Burton), jr. Histor. (Papist), Prof. Univ. v. Irl., Zeitgen., geb. . . .
obert (James Evangelist), schott. Theol. u. Kirchenhist., Prof. am King's Coll. in London, geb. 1813.
obert (John), engl. Math. u. Fachschriftst., geb. zu London 11. Dec. 1776.
obert (John), schott. Mus. u. Comp., geb. 1768.
obert (John Parish), schott. Schriftst. (insb. amerika. bez. Paraguay), geb. zu Kelso od. . . , gest. zu Calais 1. Nov. 1843.
obert (Joseph), IV, 178, geb. zu Knipe in Westmoreland (nicht zu London) 28. Aug. 1726 (nicht 1728).
Robertson (Joseph), schott. Archäol., s. 1853 Curator d. hist. Dep. d. Register-Amtes in Edinburgh, geb. 1811, gest. zu Edinburgh 13. Dec. 1866.
Robertson (Patrick), schott. Rechtsgel. u. Dichter, s. 1843 Lord d. Sessionshofes, s. 1854 Lord-Rector d. Marischal Coll. in Aberdeen, geb. zu Edinburgh 1794, gest. zu Aberdeen 10. Jan. 1858.
Robertson (Peter), engl. Theol., engl. Rechtsgel. u. Polit., 1852—59 u. 1865—68 Vctr. v. Hastings im Unterh., geb. 1807.
Robertson (Pierre Charles Théodore Laffargue gen.), franz. Linguist, Prof. d. Engl. in Paris, geb. das. 1803.
Robertson (Thomas William), engl. Schriftst. u. Bühnendichter, geb. zu Spalding (Lincolnsh.) 9. Jan. 1829, gest. zu London 3. Febr. 1871.
Robertson (William), schott. Publiz. u. Lexikogr., Lehrer d. Hebr. in London u. Cambridge, geb. . . . , gest. um 1686.
Robertson (William), engl. Arzt, geb. . . . , gest. zu London 19. Juli 1802.
Robesart od. Robsart (Amy), IV, 178, geb. 1525, gest. 8. (nicht 17.) Sept. 1560. (Sie ist die Heldin eines mod. Sensationsromans, engl. Bühne.)
Robeson (George Maxwell), Sohn d. Richters William . . . R., a.-amerik. Rechtsgel. u. Staatsm., s. 1862 Brig.-Gen., s. d. Mai 1869 Marine-Secr., gest. zu Belvidere, in Warren County (New-Jersey), 1879.
Robespierre (Max. Marie Isid. dei, IV, 178*).
Robiac (Louis Michel Isidor de Veau, Marq. de), franz. Polit., geb. zu Alais 1797.
Robiano (Albert Ladger Joseph, Comte de), jetzt. Chef d. ältg. Linie, papist., geb. 27. Oct. 1836.
Robiano [-Borsbeek] (Alfred, Comte de), belg. Domin.-Mönch, geb. 30. Mai 1829.
Robiano (Louis Marie Joseph, Comte de), jetzt. Chef d. alt. Linie, geb. 16. Aug. 1807.
Robiano (Louis Marie Joseph François de Sales, Comte de), belg. Schriftst., geb. zu Brüssel 1. Juli 1726.
Robiano (Maurice Joseph, Comte de), belg. Numismat., Senator, geb. 26. Sept. 1815, verm. 1. Mai 1843 d. Gräfin Marie v. Mérode-Ineze (geb. 28. Jan. 1817), gest. zu Brüssel 17. Dec. 1869.
Robiczek (Karl), böhm. Genre- u. Landsch.-Maler (in Manchen), geb. . . . .
Robiani e Cereaglio (C . . . , Conte Nicolis de), ital. Dipl., s. 10. Juli 1871 Ges. in Wien, geb. . . . , **Robiani e Cereaglio** (C . . . , Conte Nicolis de), Bruder d. Vor., ital. General, geb. . . . , gest. zu Florenz 5. Jan. 1876.
Robin (Charles Philippe), IV, 179, s. 19. April 1862 Prof. d. Histol. an d. Univ. in Paris, auch Fachschriftst., geb. zu Jasseron (nicht Jafferon).
Robinet (Elie), IV, 179, gest. zu Paris 22. Nov. 1864.
Robin (Jean Baptiste Claude), franz. Hist.-Maler, geb. 1725, gest. 1810.
Robinet (Jean François Eugène), franz. Arzt u. Publ. Art u. Biogr. d. Aug. Comte, geb. zu Vic-sur-Seille (Meurthe) 24. April 1825.
Robinet (Stéph.), IV, 179, auch Fachschriftst. u. Bibl.-Histor., gest. Dec. 1799 (nicht 1786), gest. zu Paris 2. Dec. 1869.
Robson (Angelo), IV, 179, gest. zu Rom 28. Sept. 1866 (nicht 1855).
Robins od. Robyns (John), engl. Theol. u. Astron., bez. Astrol., Kaplan Heinrich's VIII. u. d. Kön. Maria, s. 1553 Kanon. d. Windsor-Coll., s. 1554 v. Windsor, geb. in Staffordsh. . . . , gest. zu London 25. Aug. 1558.
Robinson (Conway), a.-amerik. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. zu Richmond (Virg.) 1805.
Robinson (Edward), IV, 179, auch Palästinaeis., geb. 10. April 1794, gest. als Prof. d. Theol. am Seminary, Union-Seminar, zu New York 27. Jan. 1863.
Robinson (Henry Crabb), IV, 179, gest. 5. (nicht 7.) Febr. 1867. (Siehe d. Bell. zur „*Allg. Ztg.*“ v. 9. Oct. 1871.)
Robinson (Fayette), a.-amerik. Schriftst., geb. in Virginien . . . , gest. am Gelbfieber in New York 26. März 1859.
Robinson (Hastings), engl. Theol. u. Philol., s. 1836 Univ.-Pred. in Cambridge, geb. 1793, gest. zu Cambridge 18. Mai 1866.
Robinson (Hercules Robert George, s. 1859 Knight), engl. Staatsm., s. 1859 Gouv. v. Hong-Kong, s. 1865 v. Ceylon, geb. 1824.
Robinson (Horatio Nelson), a.-amerik. Mathem. u. Astron. (Autodid.), sowie Fachschriftst., geb. zu Hartwick (Otsego County, N. Y.) 1. Jan. 1806.
Robinson (John), engl. Theol. u. Fachschriftst., siedelte mit einer Anzahl v. Puritanern 1608 nach Amsterdam u. 1609 nach Leyden über, geb. 1575, gest. zu Leyden 1. März 1625. (Von ihm seiner Gemeinde war 1620 nach N.-America ausgewandert u. hatte die Plymouth-Kolonie gegr.)
Robinson (John Cleveland), a.-amerik. Brig.-General, geb. 1817.
Robinson (John Henry), IV, 179, geb. 1796 (nicht 1797).
Robinson (John Hovey), a.-amerik. Arzt u. Schriftst. (belletr.), geb. zu Lubec (Maine) 1825.
Robinson, geb. **Fraser** (Martha Walker), engl. Schriftst., geb. zu Leicester 1822, verm. 1861 mit John R., Rector v. Widmerpool, h. Nottingham.
Robinson, geb. Darby (Mary), IV, 179, wo ihr Name-Form irrig als Vorn. angeg. ist. (Auch die gleichnam. Tochter dieser „engl. Sappho“ schriftstellerte.)
Robinson (Moncure), a.-amerik. Ingen., geb. zu Richmond (Virg.) 1802.
Robinson (F . . . F . . .), engl. Archit. u. Fachschriftst., geb. . . .
Robinson, Bar. **Rokeby** (Richard), ir. Prälat, s. 1752 Bischof v. Killala u. Achonry, s. 1759 v. Ferns, s. 1761 v. Killaloe, s. 1765 Erzbischof v. Armagh, geb. 1709, gest. 1794.
Robinson (Robert), engl. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Swaftham Norfolksh.) 1735, gest. 1790 (od. 1788).
Robinson (Solon), a.-amerik. Agron., geb. b. Tolland (Conn.) 1803.
Robinson, geb. v. Jakob (Ther. Alb. Luise), bek. u. d. Ps. **Talvj** (nicht Talvy, denn d. Name besteht aus d. Anfangsbuchst. ihrer Vor- u. Zunamen), geb. zu Halle (Sachs.-Nass.), IV, 179, Tochter d. Ludwig Heinrich v. Jakob (s. d. im Hptw.), Wirkw. s. 27. Jan. 1863, gest. zu Hamburg 13. April 1870.
Robinson (Thomas L.), engl. Theol. u. Fachschriftst., s. 1778 Incumb. v. St. Mary's (Leicestersh.), geb. zu Wakefield (Yorksh.) 1749, gest. 1816.
Robinson (Thomas H.), Sohn d. Vor., engl. Theol. u. Orient., s. 1854 Kanon. v. Rochester, früher in Ind., geb. 1799.
Robinson (William), engl. Portr.-Maler, geb. 1799, gest. 1839.
Robion (de la Trémonais) (Félix Marie Louis Jean), franz. Histor., geb. zu Rennes (Ille-et-Vil.) 10. Oct. 1818.
Robiquet (Henri Edme), Sohn d. Pierre Jean R. (s. d. im Hptw.), franz. Pharm., Phys. u. Phytochem., geb. zu Paris 13. Nov. 1822, gest. das. 29. April 1860.
Robiola (Francesco Saverio), vorm. Staatsm., s. 31. Dec. 1874 Min. d. Inn., früh. Min. d. öffl. Arb., s. Jan. 1876 auch Cortes-Mitgl., geb. . . .
Robles (Caspar de), Port. General in span. Dienste, Mitkämpfer Philipps III. v. Span., geb. im Dorfe Robles 1527, gest. nach 1585.
Robley Dunglison (N . . . N . . .), engl. Arzt, Prof. in Philadelphia, geb. zu London (?) . . . , gest. zu Philadelphia 1. April 1869.
Roblik (Elias Libor), dtsch. Theol. (gel.), geb. zu Krzeczkowitz (Mähr.) 29. Jan. 1699, gest. zu Wien 1. Nov. 1765.
Robor (Istvàn), ungar. Dichter u. Schriftst., geb. zu Kötüe (Szmogyer Com.) 27. Oct. 1827.
Robollini (Gimeppe), ital. Rechtsgel., geb. zu Pavia 4. Febr. 1768, gest. das. 11. Juni 1840.
Robsart (Amy), s. **Robesart**.
Robson (Frederick), engl. Schausp., geb. 1821, gest. 12. Aug. 1864.
Robusti, gen. Tintoretto (Domenico), ital. Maler, geb. 1562, gest. 1637.
Roby (John), engl. Archäol., geb. . . . , gest. zu London 18. Juni 1860.
Robyns (John), s. **Robins**.
Rocca (Carlo della), ital. Kupferst., Schüler d. G. Longhi, geb. um 1720.
Rocca (Giampaolo), ital. Phys., geb. zu Reggio 31. Oct. 1607, gest. das. 22. Nov. 1656.
Roccadirame (Angiolo di), ital. Maler, geb. zu Neapel 1396, gest. das. 1460.
Rocci, ilyr. Rocić (Anton), dalmat. Schriftst., geb. zu Ragusa 1818.
† Roch (Bernhard Curt), dtsch. Bildh. (in Dresden), Zeitgen., geb. . . . (R. u. F . . . Emil Schaefer, s. d., baben den in Bronze ausgeführten Sarkophag d. Königs Johann v. Sachs. modellirt.)

Digitized by Google

*) Die „*Revenag Mord*“ v. 26.—28. Jan. 1796 gab ein nach Stätten genau localisirtes mörderisches Attentat auf d. Klosterjung des Revol.-Tribunals im Aug. 1792 bis 27. Juli 1794, dem Tage also, wo Robespierre selbst fiel, zum Opfer an. Es sind: Le waren im Gassen 27741 Das älteste Opfer war Duplis, ein Math. d. Prof. v. Toulouse, dessen hohes Alter v. 97 J. vergebens vor Gnade plaidirte. Er s. 25 aus. Bäthe dess. Part. v. d. Pariser Parl. Marion zu gleicher Zeit hingerichtet. Die Hagelle Perrain, die verurtheilt wurde, war Charles Dubois, der, erst 14 J. alt, mit sein. Bruder v. Vater an dem. Morgen auf d. Schafott starb. In der kurzen Zeit, in welcher Frankreich nacher seinen Tyrannen peufte, begleiteten 39 Väter ihre Kinder zum Tode; und die sog. Verordnung von Verdun endlich in dem. Monate drei solche Schwestern, die älteste nur 23 J. alt, auf das Schafott. In d. Zeit v. 27. Juli bis 15. Dec. 1794 mögen gen. sein. Pers. die Urtheil, als Robespierre selbst u. etwa 100 seiner Genossen.

Roch (Emil Christian Friedrich), dtsch. Forstm., s. 1876 sächs. Geh. Fin.-Rath u. Landforstmeister, vorh. Dir. d. kgl. sächs. forstwissenschaftsgn.-Anst., geb. - -

Rochard (François), franz. Mal., geb. 1798, gest. 1853.

Rochau (August Ludwig v.), dtsch. Schriftst. u. Polit., als Stud. d. Rechte durch die Demagogenhetze zur Flucht ins Ausl. veranl., spät. eine Zeitl. Herausg. d. Wochenschr. d. Nationalvereins, Mitarb. d. „*Allg. Ztg.*", 1870—72 Mitgl. d. Dtsch. Reichst., geb. zu Wolfenbüttel 20. Aug. 1810, gest. zu Heidelberg 15. Oct. 1873. (Seinen Nekr. s. in d. „*Allg. Ztg.*" v. 21. Jan. 1874, Beil.)

Roche (Antonin), franz. Schulm. (in London) u. Schriftst., geb. zu Solignac-sur-Loire (Haute-Loire) 10. Nov. 1813.

Roche (Charles Louis, nicht Louis Charles), IV, 179, auch Fachschriftst., geb. zu Nevers 27. Juli 1790.

Roche (Edouard Albert), franz. Math., Prof. in Montpellier (Hérault), geb. zu Montpellier 17. Oct. 1820.

Roche-Aymon (Aut. Chr. Ed. Paul, Comte de la), IV, 179, auch Milit.-Schriftst. u. Aud. geb. 1772 (nicht 1775), gest. 1849 (nicht nach 1860).

Roche-Aymon (Charles Antoine de la), franz. Prälat, Card. u. Erzbischof v. Reims, geb. 17. Febr. 1692, gest. zu Rheims 27. Oct. 1777.

Rochecotte (Fortuné Guyon, Comte de), franz. Gen., Chef d. Vendéer, geb. 1769, fusill. 29. Juni 1798.

Rochefort (Claude Louis Marie Aug. Comte de Rochefort-Luçay, gen. Edmond), franz. Schriftst. (insb. Verf. v. Vaudevilles, Volksdramen u. Chansons) u. Journ. (früher Mitarb. an Martainville's „*Drapeau Blanc*", eine Zeitl. Vice-Gouv. v. Cayenne), geb. um 1790, gest. zu Paris 13. od. 14. April 1871. (Er war Stammgast im Café des Variétés, wo er den Spassmacher u. Witzbold spielte.)

Rochefort (Victor Henri, Comte de Rochefort-Luçay, gen. Henri), Sohn d. Vor., franz. Schriftst., Journ. u. Polit., s. Juni 1868 Herausg. d. „*Lanterne*" u. s. Nov. 1869 d. „*Marseillaise*", s. ders. Zeit auch Mitgl. d. Legisl., zu Bordeaux, Hafn in St. Pélagie verurth. 7. Febr. 1870, erst durch d. Ereign. d. 4. Sept. 1870 befreit, v. dems. Tage bis Nov. 1870 Mitgl. d. Prov. Reg., bez. Leiter d. Barrikadenkampfes in Paris, s. 1. Febr. 1871 Herausg. d. „*Mot d'Ordre*", s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers., legt 18. Febr. sein Mandat nieder, verhaftet in Meaux 20. Mai 1871, zur Deport. verurth. im Sept., von Sainte-Martin-de-Ré aus auf d. Schiff „*Virginie*" nach Neucaledonien, 1873 u. Aug. 1873, von dort mit Grousset, Gourdi u. einigen And. entflohen im März 1874, in Newcastle (Neu-Süd-Wales) gelandet 30. März, v. N.-York nach Europa wieder abgereist 7. Juni dess. J., wandte sich dann (in Brüssel wieder in d. „*Lanterne*" erscheinen, lebt jetzt in Genf, geb. zu Paris 30. Jan. 1830, verm. s. 6. Nov. 1872 mit Marie Renauld, Witw. s. 17. April 1873. (Gustav Rasch lässt ihn in dem v. d. Leipz. „*Gartenlaube*" 1870, Nr. 13, S. 290 ff. veröff. Art. „*Ein Besuch bei H. R.*" irrig 29. Juli 1835 geb. sein.)

Rochefoucauld, Duc de Blacas (Charles Gabriel Marie Sosthènes, Comte de la, Bruder d. Folg., geb. s. Sept. 1822, verm. 15. April 1848 mit Yolande de Polignac, Witw. s. 15. März 1855.

Rochefoucauld - Doudeauville (Augustin Marie Matthieu Stanislas, Duc de), Sohn d. Folg., geb. 9. April 1822, gefallen zu Chanzeaux bei dessen Verheirat. geg. die Dtsch. er von sein. Schlosse de la Gondinière mit seiner bewaffn. Dienersch. gestellt war) 18. Oct. 1870.

Rochefoucauld-Doudeauville (Louis François Sosthènes, Duc de la), geb. 15. Febr. 1785, gest. 4. Febr. 1807 mit Elis. Hélène de Montmorency-Laval (gest. 17. Juni 1834), wiederverm. 18. Aug. 1851 mit Herminie de la Brouille de Verzeilac, gest. 7. Oct. 1864.

Rochefoucauld-Liancourt et de la Rochegyon (François Marie Auguste Émilien, Duc de la), Chef seiner Fam., geb. 1794, gest. zu Paris 12. Dec. 1874.

Rochefoucauld - Liancourt (Fréd. Gaëtan, Marq. de la), IV, 180, gest. 18. April 1848.

Rochel (Anton), dtsch. Botan. u. Fachschriftst., geb. zu Neunkirchen am Steinfeld (Niederösterr.) 18. Juni 1770, gest. zu Gratz 12. Mai 1847.

Rochelle (Franz), dtsch. Bergmann, s. Ostern 1873 Prof. d. Bergbau- u. Markscheidekunde an d. k. k. Bergakad. in Leoben, vorher Kunstmeister u. Markscheider d. Tyroler Staatsbergwerke, geb. - - -

Rochemare (Jean Xavier Victor Charles de Rasque de la Tour, Comte de), franz. Polit., geb. 10. Oct. 1818.

Rocher (Joseph), franz. Rechtsgel., Justizbeamter, geb. zu Côte-Saint-André (Isère) 7. Juli 1794, gest. zu Lyon 27. Jan. 1861.

Rochet (Louis), IV, 180, geb. 24. Aug. 1813 (nicht 1817).

Rochleder (Friedrich), IV, 180, s. 1845 Prof. d. Chemie an d. techn. Akad. in Lemberg, s. 1849 an d. Univ. in Prag (nicht früher), s. 1870 in Wien, auch Fachschriftst. (insb. phytochem.), s. 1848 wirkl. Mitgl. d. Wiener Akad. d. Wiss., auch k. k. Regier.-Rath u. s. Juni 1874 o. Mitgl. d. Obersten Sanit.-Raths, gest. zu Wien 5. Nov. 1874.

Rochlitz (Johann Gottlieb), dtsch. Arzt, Kreisphysikus in Schwetz (Ostpreussen), geb. zu Querfurt (Thür.) 20. Sept. 1794.

Rochoux (J . . . A . . .), franz. Arzt, geb. - - -, gest. zu Paris 25. (?) April 1852.

Rochow (Bernhard, Frhr. v.), Sohn d. Landesreg.-Dir. Frhrn. v. R. (gest. zu Dresden 1829), kgl. sächs. Kammerjunker, lebend. Mitgl. d. I. Kammer, geb. 8. Febr. 1808, verm. 26. Juli 1837 mit Clara v. Zeschau (geb. 2. März 1818).

Rochow (Bertha), dtsch. Aquarellmal., geb. - - -

Rochow (Gerdes Heinrich Leonhard Jacobus — so richt. statt Rochus Heinr. — v.), IV, 180, geb. 1798*).

Rochow-Plessow (Hans v.), preuss. Garde-Lieut. a. D., bek. durch sein Duell mit Karl Ludw. Friedr. v. Hirschfeld (s. d., IV, 181), geb. - - **).

Rochow-Plessow (Rochus v.), preuss. Major a. D. u. Publ., s. 1. Jan. 1874 Red. d. „*Kath. Volksbl. aus Sachs.*" in Dresden, geb. - - -, kath. s. 1852, verm. 30. Mai 1854 mit d. Gräfin Julie Luise Maria Anna zu Stolberg-Stolberg-Brauna (geb. 3. Jan. 1842).

Rochussen (Charles), niederl. Hist.-Maler, Zeichner, geb. - -

Rochussen (Jan Jacob), holl. Staatsm., Fin.- u. Kol.-Min., dann Gen.-Gouv. v. Holl.-Indien, geb. zu Eilen (Nord-Brab.) 23. Oct. 1797, gest. im Haag 21. Jan. 1871.

Rochnssen (Moritz), Bruder d. niederl. Ges. W. . . F . . R. in Berlin, niederl. Dipl., Legat.-Secr. in Berlin, geb. - -, gest. zu Berlin 4. April 1875.

Rock (Daniel), engl. Theol. (kath.) u. Kirchenhist., geb. zu Liverpool 1799.

† Rockinger (Ludwig), dtsch. Histor., kgl. Reichsarchivassessor u. Conservator, Ehrenprof. d. Wiener Univ. u. s. 6. Sept. 1874 ausländ. corr. Mitgl. d. Wien. Akad. d. Wiss., geb. - - -

Rockwell (James Otis), u.-amerik. Dichter, geb. zu Lebanon (Connecticut), gest. zu Boston 1831.

Rodakowski (Heinrich), IV, 180, geb. im J. (nicht um) 1823, lebt in Paris.

Rodas (N . . . N . . . , Caballero de), span. General, einer Zeitl. Gouv. v. Cuba, geb. - - -, gest. zu Madrid 20. Dec. 1875.

Rodbertus (Karl), dtsch. Socialphilos. u. Publ., 1848 auch Mitgl. d. preuss. Staatsministerl., geb. zu Greifswald 12. Aug. 1805, gest. zu Jagetzow 6. Dec. 1875 (nicht 1876).

Rodde (Gerhard Gottlieb), dtsch. Geneal., s. Meyer's „*Erginzungsbl. z. Kenntn. d. Gegenw.*", II. Bd., Hildburgh. 1867, S. 754 ff.)

Rodde (Johann Friedrich), kl. Bruder d. Thomas R. im Hptw. engl. Buchh. (in London), geb. um 1763, gest. zu Clothall End, b. Baldock, 1822. (Sein Sohn Horatio hat sich als Bibliophil u. Schriftst. bek. gemacht.)

Rodde (C . . . G . . .), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Hamburg 1830.

Rodde (Matthaeus v.), dtsch. Kaufm., Bürgerm. v. Lübeck, geb. - - -, verm. 1792 mit Dorothea v. Schloezer (s. d.), Witw. s. 12. Aug. 1826, gest. - - -

Roden (Benjamin), dtsch. Schriftst. u. Publ., geb. zu New York 1825, gest. zu Bloomingdale (N. Y.) im April 1865.

Rode (Franz), Sohn d. J. Gottfr. R. im Hptw. dtsch. Mus., Musikalienhandl. geb. zu Potsdam 1. Sept. 1827.

Rode (Georg Friedrich Otto), dtsch. Dichter, eigtl. Kaufm. (Sped.), geb. zu Hamburg 17. April 1842.

Rode (Gottfried Benjamin), dan. Dichter, Schriftst. u. Schulm., geb. zu Berlin 1. Dec. 1836.

Roden (Robert Jocelyn, 3. Earl of), ir. Peer, Schulgen. v. Peel, Byron u. Palmerston an d. Harrow-Schule, stand. Verfechter d. protest. Inter., geb. in d. Grafsch. Armagh 1. Dec. 1788, gest. 29. Juni 1870, s. Nachfolger sein Sohn Robert Jocelyn, 4. Earl of, Enkel d. Vor., ir. Peer, geb. 22. Nov. 1846.

Roden (s. Hirzenau) (Franz, Frhr.), IV, 180, geb. 21. Sept. 1807, gest., als d. Letzte seines Geschl., 12. Juli 1862.

Rodenau (Johann Herz, Ritter v.), dtsch. Eisen-

*) Sohn v. „*Briefe an einen Staatsm.*" (Ritter s. M. 1854), von Heinrich Leo, Ranke, Gerlach, Bunsen, Radowitz, Bethmann-Hollweg, Arnim etc. herausgegeben. Er war Kammerherr d. Königin Elisabeth v. Preussen, Ehrenritter zur Kenntniss d. Reaktionspartei i. J. 1820—30. Es ist die Periode von Rochow's grosstdtsch. Thätigk. in Stuttgart, Berlin, Frankfurt a. M. u. Wien. Vgl. Nekrologe.

**) Als 1 J. nach jenem Zweikampfe die Witwe Hirschfeldt's mit dem Regrad. Rochow, dem gewaltig. Feldzeugmeister Wrbna, diese Bitte in einem, an Frau v. Hirschfeldt unter'm 30. März 1857 gerichteten eigenhändig. Schreiben: „Lass' alles gewicht. Bedenken". Das betr. Schreiben, ein rührend. Beitr. z. Charakteristik des gen. Fürsten, enthielt u. a. folg. Stellen: „Ihr v. R. ist also von heute frei — wenn auch von meinem Residenzen u. Hoflagern verwiesen — . . . Sollten die Kohlen, die ihre Hochherzigk. auf sein schuldig Haupt sammeln, ihm brennender als seine Haft sein, so ist das weder Ihre, noch meine Schuld . . . Möge er erkennen, wem' durch u. durch treuen, seiner Pflicht, seiner Ehre, seinem Könige u. Lande, vor allem aber seinem göttl. Heilande treuen Herz durch ihn stille steht. Je, möge diese Erkenntn. es bewirken, dass er von heute an der letzte v. Hirschfeldt's Feinden gewesen sei!"

Digitized by Google

bahnpascha, k. k. Hofrath, Gen.-Dir. d. galiz. Ludwigs-Bahn, geb. - - , gest., als wegen seiner schönen Betrüg. Verwalt. criminalrechtl. geg. ihn wegen werden sollte, im Irrsinn (er verlungerte!), zu Hietzing b. Wien, 9. Dec. 1873.

Rodenbach (Alexandre), belg. Philanthrop u. Fachschriftst., v. Beruf Kaufm., v. Jug. an blind, s. 1841 v. Blinden- u. Taubst.-Anst., 1830—1860 auch M. d. Nat.-Congr. u. d. II. Kammer, geb. zu Roux (Fland.) 28. Sept. 1786, gest. in einem Dorfe b. Roux 1. Juli 1869.

Rodenbach (Constantin), Bruder d. Vor., belg. Fachschriftsschr., geb. zu Roulers 25. Oct. 1791, gest. Brüssel 5. Dec. 1847.

Rodenbach (Georg), Bruder d. beiden Vor., k. Oberst, geb. zu Roulers 28. Juni 1794, gest. zu Rio 20. Jan. 1850.

Rodenbach (Jacob), Bruder d. Vorh., k. k. Feldmarschall-Lieut. (Com.), 4. Sept. 1812.

Rodenbach (Gerhard), dtsch. Verwalt.-Beamter, Polit., Geh. Reg.-Rath u. Kreishauptm. in Duisburg (ausn.), s. 1867 esse Zeitl. Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses, in Juni 1870 wegen Unregelmässigkeit in Cassenverwalt. verhaftet, geb. 6. Sept. 1806.

Rodewald (Karl Joseph, nicht Johann), IV, 181, Oberst, geb. zu Roulers 28. Juni 1794, gest. zu Rio 20. Jan. 1850.

Rodier (Alois), ungar. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Kirlibaba (Bukow. Com.) 4. Sept. 1812.

Rodewald (Bernhard), dtsch. Verwalt.-Beamter, Polit., Geh. Reg.-Rath u. Kreishauptm. in Duisburg (ausn.), s. 1867 esse Zeitl. Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses, in Juni 1870 wegen Unregelmässigkeit in Cassenverwalt. verhaftet, geb. 6. Sept. 1806.

Rodewald (Karl Joseph, nicht Johann), IV, 181, Geh. Rath, command. Gen. d. Stadth. in Cassel, Wirkl. Geh. Rath u. Mitgl. d. Grenzz.-Com. 1851, Ritter s. 21. Sept. 1850, Frhr. s. 15. Dec. 1860.

Rodier (Anne Charles Prosper, Bar.), IV, 181, im April 1864.

Rodière (Gabriel), franz. Ethnogr., geb. zu Gouvieux (Loire-Inf.) 15. Juli 1800.

Rodière (Aimé Bernard Yves Honoré), franz. Rechtsgel. u. Fachschriftst. (in Toulouse), geb. zu Albi 1810.

Rodigas (Emile), belg. Schweiz. Publ., 1861 „*Le véritable Vaudois*", geb. - - , gest. zu Lausanne 22. Juli 1886.

Rodlow (Wenzel Wanka, Edler v.), böhm. Hist. u. Polit., 1848—49 Oberbürgerm. z. Prag, 1861 Stellvertr. d. Oberstlandm. im böhm. Landt. zu Prag 2. Nov. 1798, gest. das. 27. Juli 1872.

Rodney (George Brydges Harley Dennett Rodney, 3. Lord), Enkel d. Folg., schweiz. Publ., 1861.

Rodney (Robert Dennett Rodney, 6. Lord), geb. 181, gest. 19. Aug. 1864.

Rodrigues (Benjamin Olindes), franz. Saint-Simonist, geb. - - , gest. 23. Dec. 1864.

Rodrigues de Bastos (José Joachim), port. Publ. u. gel. u. Schriftst., s. 1834 privat., geb. zu Porto 8. Nov. 1777, gest. - - -

Rodrigues Cardoso (Manoel Maria), span. Publ. u. Vor., port. Arzt, geb. - - -

Rodriguez (Alfonso), span. Maler, Sohn eines Reiteroff., geb. zu Messina 1578, gest. 1648.

Rodrigues (Lud.), Bruder d. Vor., span. Maler, geb. zu Messina 1585, gest. zu Neapel 1667.

Rodrigues (Manoel Benedetto), IV, 181, zum Gesandtschafts-Secr. in Lissabon Ende Sept. 1869.

Rodt (Markwardt Rudolph v.), dtsch. Publ., 1861 bischöfl. Commissarius in Bodensee u. s. 14. April 1868 . . . , gest. zu Konstanz 10. Juni 1704.

Rodt (Maxim. Christoph, Frhr. v.), IV, 181, ausn. 29. Dec. 1799, gest. 14. Jan. 1800 (nicht 31. Dec. 1799).

Rodt (Ulrich Emanuel Ritter v.), Eichrod (ausn.), 1861.

Rodtwitt (Elisius Marius), dän. Polit., geb. zu Aarhuus 9. März 1820.

Roe (Axel Stevens), u.-amerik. Schriftst., geb. zu New York 1. Juli 1836.

Roeben (Johann Gerhardt), dtsch. Rechtsgel. u. Polit., s. 1860 Amtsrichter in Aurich (Ostfriesl.), 1861 Mitgl. d. Frankf. Parl., 1849—55 d. II. Kammer, 1855—58 d. I. Kammer, später d. Nordd. u. d. Reichstags, geb. (nat.-lib.), geb. zu Norden 27. Aug. 1812.

Roeber (August), dtsch. Math. u. Phys., geb. zu Elberfeld 11. Dec. 1806.

Roeber (Friedrich), dtsch. Dichter, geb. zu Greifenfeld 19. Juni 1819.

Roebling (Johann A . . .), dtsch. Ingen., Erfinder u. als Wasserbaumeister, s. 1831 in N.-Amerika, wo er u. a. Hängebrücken über den Niagara-Strom bis 55 m. über d. Ohio in Cincinnati 1867 baute, zu Sangerhausen (n. A. Möhlhausen) in Thür. 12. 1806, gest. zu Brooklyn, b. N. York, 22. Juli 1869.

Roebuck (John Arthur), IV, 181, Enkel d. Folg. (wo er u. a. Näheres über ihn in Smiles' „*Self-Help*" findet), 1861.

Roechling (Johann Gottfried), dtsch. Philol. u. Schulm., Conr. d. Gymn. in Worms (Rhein-Hessen), geb. zu Saarbrück 13. Sept. 1748, gest. zu Worms 2. Oct. 1787.

Roeck (Karl Friedrich), dtsch. Rechtsgel., Mitgl. d. Lübecker Senats, geb. zu Lübeck 7. Juni 1791, gest. das. 29. Jan. 1868.

Roeckel (Joseph August), Schwiegervater d. Frau

bürger d. Joh. Nep. Hummel (s. d. im Hptw.), lus, geb. 1783, gest. zu Köthen 19. Oct. 1870. gedr. mit Lortzing*) (Karoline), dtsch. Schausp. d. dtsch. in Weimar bis 1846 od. 47, in welchem e der Bühne ganz entsagte, geb. bei Berlin um 1811, † 1860 mit August R. (der früher Hr. d. kgl. Hofkap. in Dresden war, wegen r Ehe mit 1840er Mai-Aufst. aber zu lebenst. dieser verurth. wurde u. jetzt, begnad., als Kranker n Wien lebt), geb. zu Wien 3. Juni 1871.

ebel Lauabeth), Tochter d. Vor., dtsch. Schauesp., n Mitgl. d. Hofth. in Weimar, Schwerin, Wien nburg, geb. (nach eig. Ang.) zu Weimar 30. Oct. ünstl 1845), verm. 30. Jan. 1869 mit Heinrich r ältesten Stammen d. k. k. Nordbahn.

ebel Wilh.), IV, 181, Sohn eines kgl. bay. Hof- u. Galeriediener, geb. zu Schleissheim, b. Mün-

ebel Christian Gottlieb), dtsch. Theol., Consist.- u. Marienwerder, geb. zu Bladiau, b. Heiligenbeil 11. Mai 1786, gest. zu Marienwerder 1. Juni 1828.

ebeck (Karl Heinrich Siegfried), dtsch. Ge- ister, geb. zu Dobrilugk (Nieder-Laus.) 22. Nov. ust. um 1830.

ebeneck (N . . . N . . .), dtsch. Rechtsgel., 1850 Curator d. Univ. Halle, vorh. d. Univ. z. geb. . . .

r Friedrich), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1844 hr. zu Neu-Stettin, s. 1861 in Köslin, 1848 bis 9 auch Mitgl. d. Frankf. Parl., geb. zu Nord- 2. Dec. 1808, gest. zu Köslin 28. Jan. 1870.

r Friedrich Eberhard v.), preuss. Gen. d. Cav., u. d. Inf., geb. in Ostpreussen 1776, gest. 1834, v. (Schwende) (Friedrich Reinhard, Frhr. v.), ms.-Dist. a. D., geb. im Sept. 1780, gest. zu 14. Dec. 1867.

r (Fructuosus), dtsch. Bened.-Mönch, Mus. u. zu Simmershausen (Hessen-Kassel) 5. März kloster Averso San Lorenzo zu Neapel 1789.

hann Gottfried), dtsch. Theol., Pred. zu Paul-Kirche in Zittau (Sachs.), geb. zu Nov. 1722, gest. zu Zittau 5. Febr. 1791.

(Johann Paul), dtsch. Theol., Pastor an d. Kirche in Nürnberg, geb. das. 15. Nov. 1704, † 16. Febr. 1766.

(Johan Philipp Thomas), dän. General, geb. n 1795, gest. zu Kopenhagen 15. Nov. 1869.

(Karl David August), dtsch. Rechtsgel., Professor u. Fachschriftst., geb. 1. Juli 1800 in Heidelberg, geb. zu Darmstadt 23. Juni 1806.

(Marie Eugenie v.), Tochter d. preuss. Gen. d. Inf. aus dessen Ehe mit d. Gräfin Charl. Dönhoff, Hofdame, geb. 3. Juli 1810, ermählt 1834 mit d. Grafen Karl v. Moltke († 1891), Witwe s. 19. Jan. 1860, gest. zu Kobylnitzke (Posen), 19. Juni 1875.**)

(Maximilian Heinrich v.), preuss. General- d. Gesandter in Berlin (s. dess. J.), vorh. (Alexander v. Preussen, geb. . . .

(Max), dtsch. Operns., geb. zu Riga 1851.

(Otto Maximilian Wilhelm), dtsch. Philol., geb. zu Schreda (Posen) 22. April 1842, ass.-Lehrer in Giesen.

(Otto Wilhelm Karl v.), dtsch. Officier (bis n Dienst), Dipl. (1819—49 sächs.-kob.-goth. in Berlin) u. Schriftst., lebt u. d. Pseud. geb. zu Dresden 1785, gest. . . .

v. Diersburg (Ernst Friedrich Wilhelm, d. grossh. hess. Gen.-Majors Frhr. Ernst geb. 13. März 1851), vorm. Thurn- u. Taxis'scher Oberpostcommiss. u. Oberpostdir. f. Thür., 1813.

v. Diersburg (Karl Maximilian Adalbert v.), Sohn d. Folg., dtsch. Generalstabsoff. u. Divisionscapit., geb. 6. Juni 1840.

v. Diersburg (Philipp, Frhr.), bad. Gen.- geb. 2. Juli 1801, gest. zu Karlsruhe

(Johann Georg), dtsch. Arzt, Prof. in b. das. 15. Mai 1726, gest. ebd. 4. April 1763.

(Max Gustav Erdmann Joseph, Frhr. zu Graf v.), Chef d. 11. Linie seines Hauses, v. Oberst, geb. 17. Juli 1816, verm. 4. Mai 1844 mit Antina Gräfin v. Reichenbach-Lessonitz, geb. 30. April 1823), einz. Sohn d. Car.-Gen. Louis v. M. (s. d.).

(Richard, Frhr. zu Krappitz, Graf v.), Linie seines Hauses, preuss. Hus.-Major,

tgl. von der Kostu v. war die Tochter eines pr. rde aber von ihrem Oheim, dem kinderl. Schaup- ling (s. d. im Hptw.), adoptirt.

ldolf, Pfarrer, die als 1866 v. 1870—71 Verwund., ss. zu Theil wurden liess, ward als preussischer ann-Ord. I. Kl. d. Verdienstkreuz u. d. Kriegs- d. russ. u. d. württ. Verdienstkreuz, sowie mit Denkmünze ausgezeichnet. Letzt. war eine der d. Deutschl. vergeben worden sind.

geb. 21. Aug. 1831, verm. 11. Oct. 1861 mit Irmigard v. Massow (geb. 24. Oct. 1843).

Roediger (Emil), dtsch. Orient., s. 1860 Univ.-Prof. d. hebr. u. anderer orient. Spr., wie d. alttestamentl. Exeg. in Berlin, geb. zu Sangerhausen 13. Oct. 1801, gest. zu Berlin 15. Juni 1874.

Roediger (Ludwig Richard), dtsch. Philol. u. Ling., s. Oct. 1869 Lehrer am Luisenst. Gymn. in Berlin, geb. zu Halle a. S. 1843.

Roedinger (Johann Hinrich), dtsch. Kaufm. (Theekräm) u. Marine-Schriftst. (Verf. eines „*Allg. Worterb. d. Marine in allen europ. Spr.*", Hamb. u. Halle 1793 bis 98, 4 Th., 4.), geb. zu Buxtehude 1. Mai 1763, gest. zu Hamburg 22. April 1815.

Roeding (Karl Nikolaus) = C . . . N . . . R . . . im Hptw., auch Schriftst. u. Publ., geb. 19. Mai 1780, gest. zu Ritzebüttel (nicht Ruxbaven).

Roeding (Johann Friedrich), dtsch. Kaufm. (Theekräm) u. Marine-Schriftst. (Verf. eines „*Allg. Worterb. d. Marine in allen europ. Spr.*", Hamb. u. Halle 1793 bis 98, 4 Th., 4.), geb. zu Buxtehude 1. Mai 1763, gest. zu Hamburg 22. April 1815.

Roeding (Karl Nikolaus) = C . . . N . . . R . . . im Hptw., auch Schriftst. u. Publ., geb. 19. Mai 1780, gest. zu Ritzebüttel (nicht Ruxbaven).

Roedler (J . . .), dtsch. Landsch.-Maler, Zeitgen., geb. . . .

Roedlich (Dilia Helena), s. u. **Brance** im Anh.

Roegge (Ernst Friedrich Wilhelm), dtsch. Hist.- u. Journalist in München, geb. zu Osterkappeln (Hann. 1829.

Roegel (Johann), dtsch. Artist u. Schriftst., s. 19. Juni 1820 Abt d. Prämonstr.-Stiftes Wilten in Tyrol, geb. zu Innsbruck 26. Sept. 1782, gest. im Stifte Wilten 26. Mai 1851.

Roegrija v. Achrenthal u. zu Thouhelmb (Adalbert, Ritter v.), Landesvertheid., geb. zu Kaltern am 1800, Ritter s. 2. März 1865.

Roehl (Johann Karl Theodor Julius), dtsch. Arzt (Homöop.), geb. zu Harzburg 28. Mai 1800, gest. zu Hannover 21. April 1825.

Roehlich (Joseph), dtsch. Erzgiesser (führt mit d. Bildh. Poeninger [s. d.] d. Fernkorn'sche Atelier in Wien fort), geb. zu Hause, b. Olmütz (Mähr.), 6. Juli 1836.

Roehn (Adolphe Eugène Gabriel), franz. Genremaler, geb. zu Paris 1789, gest. das. 19. Oct. 1867.

Roehn (Jean Alph.), IV, 181, gest. zu Paris 10. Mai 1864.

Roehrich (Henri Jacques Moïse), schweiz. Theol., s. 1869 Pastor d. franz.-reform. Gem. in Hamburg, geb. zu Genf 13. März 1837.

Roehring (Joseph), dtsch. Schausp., geb. . . ., gest. zu Wien Anf. März 1874.

Roelas (Juan de las), span. Maler, geb. um 1560, ges. 25. April 1625.

Roell (Willem Frederik, Bar.), holl. Staatsm. u. Gel., geb. zu Amsterdam 25. Oct. 1768, gest. das. 3. Jan. 1835.

Roelofs (Arjen), Bruder d. Gerhard R. (s. d. im Hptw.), holl. Math. u. Astron., geb. . . ., gest. zu Hilpun 11. Mai 1858, mgr. 74 J. alt.

Roelofs (Willem), holl. Landsch.-Maler (in Brüssel), geb. zu Amsterdam 1822.

Roemer (Daniel), dtsch. Theol., Gen.-Superint. u. Pastor prim. zu Lübben (Nieder-Laus.), geb. zu Thorn (Ostpr.) 17. Juli 1617, gest. zu Lübben 18. April 1700.

Roemer (Friedrich Adolph), dtsch. Geol. u. Paläont., geb. zu Hildesheim 14. Aug. (od. Apr.) 1809, gest. zu Klausthal 25. Nov. 1869.

Roemer (Georg Christian), dtsch. Dichter (lyr.), bad. Minist.-Secr., geb. zu Kriegsfeld (Bad.) 1766, gest. . . .

Roemer (Karl Ludw. Wilh. [nicht Lewin]), IV, 182, d. 5. Jul. 1848, geb. zu Bjert Sogn (Hadersl.) 20. Juli 1769, gest. 9. (nicht 10.) Oct. 1857.

Roemer (Robert v.), Sohn d. Friedr. v. R. (s. d. im Hptw.), dtsch. Rechtsgel., Fachschriftst. u. Polit., s. Juli 1871 Mitgl. d. Reichsoberhandelsger. in Leipzig, vorh. Prof. in Tübingen, 1866 Gründer d. nat. Partei in Württ., 1864—71 Mitgl. d. württ. Abg.-Kammer, s. 1871 d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Stuttgart 1. Mai 1823.

Roemer (Rudolph Benno v.), dtsch. Numismat., geb. zu Dresden 15. März 1803, gest. das. 18. Nov. 1870.

Roemisch (Hermann), dtsch. Rechtsgel., kgl. sächs. Oberapp.-Ger.-Rath a. D., geb. 1811, gest. zu Dresden 28. Nov. 1875.

Roemler (Karl Emil), dtsch. Photogr., bek. als Mitbesitzer d. 1. Ateliers f. photogr. Pressendruck (Firma „*R. & Jonas*" in Dresden), s. 24. Juni 1875 kgl. sächs. Hof-Photogr., geb., als Sohn d. Photogr. Karl R. (jetzt in Chemnitz), zu Mittweida (Sachs.) 16. Febr. 1842.

Roempler (Friedrich), dtsch. Schulm., s. Juni 1873 Dir. d. Schullehrer-Sem. in Plauen (Sachs.), geb. zu Freiberg 14. Sept. 1836.

Roenne (Ludwig Heinr. Ludewig v.), Bruder d. Ludw. Mor. Peter v. R. (s. d.), dtsch. Rechtsgel. u. Polit., s. 1830 Kammergerichtsrath in Berlin, s. 1834 preuss. Minist.-Res. in Washington, dann Prás. d. Handelsamts in Berlin, 1848—49 Mitgl. d. Frankf. Parl., seitd. a. D. s. 1859 Mitgl. d. Ap.-Ger.-Vicepräs. in Glogau, s. 1. Nov. 1868 a. D., lebt noch u. war nicht bras. d. preuss. Handelsamtes in Berlin.

Roenne (Matthias Lamholtz), dän. Philol., geb. 31. Dec. 1778, gest. zu Kopenhagen 15. Juli 1858.

Roentgen (Johann Matthias Karl), holl. Mus. (Geigenvirt.) u. Comp., s. 1869 zweiter Concertm. d. Gewandhausconcerte u. d. Theat. in Leipzig, geb. zu Deventer 30. Sept. 1829.

Roentgen (Julius), holl. Mus. d. Vor., dtsch. Pianist u. Comp., geb. zu Leipzig 1855.

Roepe (Georg Heinrich), Sohn d. Folg., dtsch. Theol., s. 20. Dec. 1863 Pred. an d. St. Jakobi-Kirche in Hamburg, geb. das. 2. Dec. 1836.

Roepe (Georg Reinhard), Bruder d. Folg., dtsch. Theol., Schulm. u. Schriftst., geb. zu Hamburg (wo er auch wirkt) 11. April 1803.

Roepe (Heinrich Conrad), Sohn d. Folg., dtsch. Schausp., u. Dichter, geb. zu Hamburg 12. Oct. 1801, gest., als Hofschausp., zu Oldenburg 15. Jan. 1843. (Er hatte eben erst die Bühne verlassen.)

Roepe (Karl Reinhard), dtsch. Bühnendichter, v. Referent d. Polizei in Hamburg, zuletzt beim russ. Min. v. Struve, geb. zu Iserlohn 10. Juli 1764, gest. 6. Jan. 1821.

Roepel (Koenraad), holl. Blumen- u. Früchtemaler, geb. in Haag 6. Nov. 1678, gest. das. 4. Jan. 1748.

Roeper (Friedrich Ludwig), dtsch. Theol., Pfarrer in Doberan, geb. 30. Juni 1768, gest. zu Doberan 1. Juli 1830.

Roeper (Johannes), Sohn d. Vor., dtsch. Naturf., s. 1836 Prof. d. Botanik in Rostock, vorh. in Basel, geb. zu Doberan 25. April 1801.

Roerdam (Holger Frederik), Sohn d. Theol. Hans Christian R., dan. Theol. u. Kirchenhistor., geb. zu Lanstrup (Stift Viborg) 14. Juni 1840.

Roerdam (Peter), dänisch. d. Vor., dän. Theol., geb. zu Seerup 6. Mai 1806.

Roerdanz (Adalbert), dtsch. Journ., Red. d. „*Oesterr. Ztg.*", geb. zu Königsberg (Pr.) 1821, gest. zu Wien 22. Febr. 1869.

Roeren (Karl), dtsch. Schulm., s. Mich. 1864 Dir. d. kath. Gymn. in Brilon (Westf.), vorh. Dir. d. Ritter-Akad. in Bedburg, geb. zu Paderborn 26. Oct. 1816.

Roese (Joseph), dtsch. Schriftst. u. Naturf., Autor, auf d. Gebiete d. Moose), langj. Lehrer an d. Friedrich-Anst. in Schnepfenthal, Schwiegersohn d. Christian Gotthilf Salzmann (s. d. im Hauptw.), geb. zu Kabartz, b. Gotha, 1822, gest. zu Schnepfenthal 24. Sept. 1873.

Roese (Ferdinand Julius), Bruder d. Folg., Inhaber d. „*Individualitätsphilos.*", Freund Emanuel Geibel's, s. 1847 Privatdoc. in Tübingen, geb. zu Lübeck . . ., gest. zu Tübingen 1863. (S., „*Ein vergessener polit. Philos.*" in d. „*Allg. Ztg.*" v. 9. Sept. 1873.)

Roeser (Bernhard v.), dtsch. Arzt, Leibarzt d. Kön. Otto v. Griechenl., geb. zu Bamberg 1807, gest. das. 15. Juli 1868.

Roesicke (Eduard Karl), dtsch. Schausp., geb. zu Berlin 1798, gest. zu Oldenburg 1837.

Roesing (Friedrich Wilhelm), Vetter d. Folg. u. Sohn d. Kaufm. u. Senat. Otto Heinr. R. (geb. 9. Juli 1784, gest. 19. Mai 1867), dtsch. Archit. u. Fachschriftst., 1848—70 Mitgl. d. Senat Privat-Bauschule in Hamburg, geb. zu Stade 21. April 1815.

Roesing (Johann Hermann), dtsch. Rechtsgel. u. Staatsm., s. Sept. 1874 vortrag. Rath im dtsch. Reichskanzler-Amt, vorh. Adv. u. s. 29. Aug. 1862 Procurator judic. in Göttingen, dann dtsch. Gen.-Consul in New York, geb. zu Stade (?) 10. Sept. 1818.

Roesler (Andreas Leonhard Auton), dtsch. Chem. u. Fachschriftst. (Begr. u. Herausg. d. „*Annalen f. Oenol.*" etc.), s. 1867 Prof. am Polytechn. in Karlsruhe, s. 1870 Vorst. d. Chem.-physiol. Versuchsstation f. Wein- u. Obstbau in Klosterneuburg (Unterösterr.),

*) Seine 3. Gattin, Hanna Agatha vorw. Basig (geb. 25. Aug. 1747, gest. 30. Oct. 1824), war d. Verfass. d. „*Lieder d. Freundsch. u. Freude*", Hamb. 1799.

bek. insb. s. 1874 durch seine Arbeiten über d. Phyllo-xera vastatrix (Wurzellaus d. Rebstocks), geb., als Sohn d. Kürschn. n. Pelzwarenlandl. Paul Christ. R., zu Nürnberg 12. Mai 1839.

Roesler (Gustav), dtsch.-ungar. Geol., geb. zu Ofen 1804, gest. das. im Jan. 1857.

Roesler (Hermann), dtsch. Nat.-Oekon. u. Fachschriftst., Prof. d. Staatsw. in Rostock, geb. 16. Dec. 1834.

Roesler (Johann Jakob), dtsch.-böhm. Schrifst. (ökon., statist. etc.), geb. zu Liebeschitz (Saazer Kr.) 1. Aug. 1751, gest., als k. k. Gubernialrath, zu Prag 8. Mai 1815.

Roesler (Joseph), IV, 182, n. Ga., geb. 1753, gest. zu Prag 28. od. 29. Jan. (nicht 25. Juli) 1812.

Roesler (Robert), dtsch. Histor. u. Geogr., Univ.-Prof. in Graz, geb. 1837, gest. zu Graz 19. Aug. 1874.

Roesslfeld (Karl v.), dtsch. Maler, geb. in Tyrol um 1638, gest. im Stifte Garsten (Ober-Enns) 15. Jan. 1735.

Roesner (Karl), dtsch. Archit., k. k. Oberbaurath u. s. 1835 Prof. an d. Kunstakad. in Wien, geb. das. 19. Juni 1804, gest. zu Steyr (Oberösterr.) 13. Juli 1869.

Roesner (Wilhelm), dtsch. Schulm., pr. Hauptm. a. D. u. s. Oct. 1870 Dir. d. städt. kath. Gymn. in Patschkau (Schles.), vorh. Gymn.-Oberlehr. in Glatz, geb. zu Breslau 16. Jan. 1821.

Roessler (Columban), dtsch. Bened.-Mönch u. Philos., Prof. in Würzburg, geb. zu Mönchsstockheim, b. Würzburg, 11. Dec. 1736, gest. zu Würzburg 3. Dec. 1786.

Roessing (Alexander, Frh. v.), Chef d. jüng. Linie dieses Hauses, dessen Chef, Ltlef. für diese 1872 v. König v. Preuss. u. für d. ält. Linie 1867 v. Grosshrz. v. Oldenb. bestät. worden ist, ehem. hann. Schatz- u. Landsch.-Rath d. Kalenberg-gubenhagensch. Ritterschaft, geb. 1818, vermn. 15. April 1849 mit d. Freiin Anna v. Hammerstein-Gesmold (geb. 22. Jan. 1825).

Roessing (Peter Friedrich Ludwig, Frhr. v.), Bruder d. Folg., dtsch. Rechtsgel. u. Staatsm., früher Justiz-u. Cultusmin. s. Mai 1851 Min.-Präs. u. Min. d. grossherzgl. Hauses in Oldenburg, geb. 12. Febr. 1805, gest. zu Oldenburg 23. Juni 1874.

Roessing (Rudolph Karl Christian August, Frhr. v.) — A. . . v. R., im Hptw., Oberamtsch. d. Fürstenth. Halberstadt u. Erbkämmerm. im Fürstenth. Kalenberg, im Kab. Münchhausen hann. Justizmin., dann Oberapp.-Ger.-Präs. in Celle, geb. 31. März 1799, gest. zu Hannover 16. Juni 1870.

Roessler (Emil Franz), dtsch.-böhm. Rechtshist. u. Polit., 1848—49 Mitgl. d. Frankf. Parl., s. 1858 Univ.-Bibl. in Erlangen, s. 1862 Hofrath n. Bibl. d. Fürsten Hohenzollern in Sigmaringen, geb. zu Brüx 5. Juni 1815, gest., durch Selbstm., zu Sigmaringen 5. Dec. 1863.

Roessler (Franz Anton), s. u. **Rosetti** im Hptw.

Roessler (F . . .), dtsch. Arzt u. Politr., einer d. Vorkämpf. d. 48er Bewegung in Wirtb., spätter 2 J. auf d. Hochsavoyen, s. 1850 in New York, geb. 23. März 1815, gest. zu New York 4. Jan. 1870*).

Roessler (Johann Gottfried), dtsch. Rechtsgel. u. Fachschriftst., k. k. Regier.-Rath, geb. zu Wien 24. Febr. 1764, gest. das. 6. Dec. 1826.

Roessler (Karl), bek. auch u. d. Pn. **Karl Hugo**, dtsch.-böhm. Dichter u. Industr., ldng. Zeit Glasfabriks-Dir. in Silberseg, geb. zu Postupitz 1. Juni 1801, gest. zu Urfahr, b. Linz, 8. März 1879.

Roessler (Karl Gottfried), dtsch. Theol. u. Geschichtsschr., Superint. in Merseburg, geb. 1784, gest. zu Merseburg 16. Aug. 1837.

Roessler (Karl Gottlieb), dtsch. Postm., geb. . . ., gest., als Oberpostdir., zu Minden 1857.

Roessler (Karl Julius), dtsch. Lit.-Hist., Prof. in Grimma, geb. zu Krimmitschau (Sachs.) 12. Dec. 1824.

Roessler (Ludwig Christian Friedrich Wilhelm), dtsch. Germanist, geb., als Sohn d. Polizeidir. Albert v. R., zu Wiesbaden (Nassau) 13. Juni 1842. (Näheres über ihn s. in d. Leipz. *„Lit. Ztg."* v. 7. Febr. 1874, Nr. 1597, S. 102.)

Roessler od. **Roesler** (Mathias), dtsch.-böhm. Pomol., geb. zu Bykau, b. Kuttenberg, 1754, gest. zu Podiebrad 20. od. 29. Aug. 1829.

Roessler (Robert), dtsch. Schulm. Rector d. höh. Bürgersch. in Striegau (Schles.), geb. zu Grossburg (kr. Strehlen, Schles.) 1. März 1838.

Roestel (Auguste), dtsch. Genremalerin, Zeitgen., geb. zu München . . .

Roetel (Philipp), dtsch. Comp., geb. zu München 6. März 1779, gest. das. 27. Jan. 1850.

Roetger (Johann Friedrich), dtsch. Rechtsgel. u. Polit., Justizrath, bis 1852 Bürgerm. v. Itzehoe u. ein hervorrag. Mitgl. d. schlesw.-holst. Landesvers., wie später d. holst. Ständevers., geb. um 1805, gest. zu Itzehoe Ende Dec. 1874.

*) Sundar Adolph Roesler, aber nicht Rosseler hiess jener Vertreter v. Oels im Frankf. Parl., den seine Freunde wegen seines munteren Humors, Anm. scherzw. d. Reichskanarienvogel nannten. Dors., von Beruf Gymn.-Lehrer, war gleichf. eine Zeitl. auf d. Hohensargerg. (Siehe: *„Des Reichs-Kanarienvogels Entwerken"* in d. Leipz. *„Gartenl."* 1862, S. 776 ff., wo er aber oben irrig Roessler genannt wird.)

Roeting (Jul. Rob.), IV, 182, geb. zu Dresden (nicht Düsseldorf) 7. (nicht 13.) Sept. 1821 (nicht 1822).

Roetscher (Heinr. Theod.), IV, 182, geb. 10. Sept. 1803 (n. A. 1802, aber nicht 20. Sept. 1804), gest. zu Berlin 9. April 1871.

† Roettger (Karl), dtsch.-russ. Publ., Zeitgen., Herausg. d. *„Russ. Revue"*, geb. . . .

Roettig (Franz), Bruder d. Folg., dtsch. Optiker, geb. zu Frankfurt a. M. 12. Nov. 1839.

Roettig (Fritz), Bruder d. Vor. u. d. Folg., dtsch. Optik, geb. zu Frankfurt a. M. 17. Aug. 1841.

Roettig (Georg), Bruder d. Vor. u. Joh. d. Folg., dtsch. Opt., geb. zu Frankfurt a. M. 22. Jan. 1843.

Roettig (Wilhelm Johann), dtsch. Mechan. u. Opt., 1830 Gründer d. s. 1836 in Frankfurt a. M. u. s. 1868 als „Optischer Inst. d. Gebrüder R." seinen Söhnen Franz, Fritz u. Joseph R. (s. d.) in Wiesbaden u. s. 1871 auch in Dresden fortgeführten Geschäfts „W. J. R.", geb. zu Hachenburg, b. Limburg a. d. Lahn, 4. April 1811, gest. zu Wiesbaden 26. Juni 1868.

Roever (Heinrich), IV, 182, Mitgl. d. Hofkap. u. Prof. am Conserv. in Wien, auch 14 J. lang Mitgl. d. „Quartetts Helmesberger", gest. zu Wien 13. Mai 1875.

Roever (Peter), dtsch. Rechtsgel., Rathsherr in Hamburg, geb. das. 19. Aug. 1636, gest. ebd. 7. März 1710.

Rogawski (Karl, Ritter v.), poln. Archäol. u. Polit., geb. 1819 od. 1820.

Rogberg (Carl Georg), IV, 182, geb. 6. Aug. 1789, gest. 28. Juli 1833.

Rogberg, geb. Gräfin Pálffy v. Erdoed (Dorothea, Rgräfin v.), ungar. Menschen- u. Kunstfreundin, Erbauerin d. Schlosses Raitz in Mähren (1750—55 nach d. Plane d. Arch. Nic. Pacassi), geb. 1. Mai 1731, mit d. Gr. Karl Ludwig v. R., gest. 19. Dec. 1759.

Rogeard (Aug. Louis), IV, 182, wegen seiner Broschr. *„Les propos de Labienus"* 1864 flüchtig, nach d. Amnestie v. 1869 wieder in Paris, beheftigt sich in d. letzten Zeit d. Commune an Pyat's *„Vengeur"*, dann wieder flüchtig, 1873 aus Oesterr. ausgewiesen, im Dec. 1874 v. einem Kriegsgericht zu Versailles in contum. z. Deportation verurtheilt, geb. zu Nantes.

Rogendorf (Kajetan, Rgraf), dtsch. Abbé (ref.), geb. zu Brünn 27. Nov. 1745, gest. zu Széphalom (Ung.) 7. Jan. 1809.*)

Rogendorf — s. nicht Roggendorf, wie im Hptv. steht — (Raph., Rgräfin v.), IV, 183, gest. 4. Sept. 1807.

Roger od. Rogier van der Weyde, s. u. Weyde.

Roger (Adolphe), franz. Hist.-Maler (in Paris), geb. zu Nantes (Loire-Inférieure) 1820.

Roger (Paul André), franz. Histor. u. Archäol., geb. zu Marseille 20. März 1812.

Roger (dit Nord) (Edouard, Comte), franz. Polit., Generalconsul, d. s. Garde-Marine, d. Ldwg. v. Paris, ein Busenfreund Thiers', geb. 6. Febr. 1813, † 1869 in Nat.-Vers. (r. C.), s. 16. Dec. 1875 Senator, geb. 1802.

Roger de Beauvoir (Edouard **Roger de Bully**, gen.), s. u. **Beauvoir.**

Roger-Marvaise — s. unter **Dacos** im Hptw.

Roger-Marvaise (Théophile René), franz. Rechtsgel. u. Polit., s. 1863 Adv. d. Staatsraths u. d. Cass.-Hofes, s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (l.), geb. zu Saint-Laurent-des-Eaux (Loire-et-Vil.) 7. Juli 1831.

Rogerius, s. **Roggieri.**

Rogers (Charles), engl. Archäol., geb. 1711, gest. 1784.

Rogers (Daniel), IV, 182, Sohn d. Märt. John R. (s. d.), nach d. Rest. geb. zu Wittenberg um 1586.

Rogers (Daniel), engl. Theol. (Purit.), geb. 1573, gest., als Pfarrer, zu Weathersfield (Essexsh.) 1652.

Rogers (Henry), engl. Theol. u. Fachschriftst., s. 1839 Dir. d. Lancashire Independ. Coll., vorh. Prof. d. engl. Spr. u. Lit. an d. Lond. Univ., geb. 1814.

Rogers (Henry Darwin), n.-amerik. Naturf. (Geol.) u. Fachschriftst., s. 1857 Univ.-Prof. in Glasgow, geb. zu Philadelphia 1809, gest. in Glasgow 29. Mai 1866.

Rogers (Henry J . . ., u. n.-amerik. Telegr.-Ingen. Fachschriftst., Erf. d. n.-amerik. Sec.-Signale, geb. zu Baltimore 1811.

Rogers (James Edwin Thorold), engl. Nat.-Oekon. u. Fachschriftst., 1862—67 Prof. in Oxford, jetzt am King's Coll. in London, geb. 1824.

Rogers, *d. Märt.* (John), engl. Theol., mütterlichs. ein Abkömml. Wilhelm's d. Erob., zwisch. 1534 u. 48 Pastor einer holl. Gemeinde in Wittenberg, s. 10. Mai 1550 Rector v. St. Margaret Moyses u. Vikar von St. Sepulchre in London, s. 24. Aug. 1551 Präb. v. St. Paul's u. Rector v. Chigwell, geb. in einem Dorfe b. Manchester (jetzt Birmingham), im 1500, verbrannt zu London 4. Febr. 1555. (Er gab die erste engl. Bibel, 1537, heraus.)

Rogers (John), engl. Theol. (Purit.), geb. . . ., gest., als Pfarrer, zu Dedham 1630.

Rogers (John), engl. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Exnham (Oxfordsh.) 1679, gest., als Vikar v. St. Ilesh, zu Cripplegate 1729.

Rogers (Randolph), n.-amerik. Bildhauer (Kolossal-Denkm.), Zeitgen., geb. . . .

Rogers (Robert), ir. Major u. Schrifst., bek. als Führer v. „The Queen's rangers" im n.-amerik. Freiheitskriege, Daten unbek.

Rogers (William), engl. Theol., Govv. d. Dulwich Coll. u. Kaplan d. Königin, geb. 1820.

Rogers (William Barton), n.-amerik. Naturph. (1835—53 Univ.-Prof. in Virginia) u. Technol., Zeitgen., geb. . . .

Rogers (Woodes), engl. Weltumsegler (1708—09), geb. . . ., gest. 1732.

Roget (George), franz. Hist.-Maler, geb. 1761, zu Paris 1. Juli 1869.

Roget (Peter Mark), engl. Arzt u. Physiol., geb. London 18. Jan. 1779, gest. das. 12. od. 17. Sept. 1869.

Roget de Belloguet (Dominique Francois Jean Bar.), dtsch.-franz. Div.-Generals unterm 1. kaiserl. franz. Geschichts- u. Alterthumsf., geb. zu Besançon b. Colmar (Elsass), 1796, gest. zu Nizza 8. Aug. 1878.

Rogg (Ignaz), dtsch. Math., Gymn.-Prof. in Ellwangen (Württ.), geb. zu Rottenburg (ebd.) 8. Dec. 1794.

Roggeri (Cornelis), holl. Theol. u. Geschichtsschr., zu Amsterdam 1762, gest. zu Leyden 27. Aug. 1819.

Rogge (Friedrich Wilhelm), dtsch. Dichter, geb. zu Lüneburg 11. Nov. 1809.

Roggero (Giovanni Baptista), dtsch. Comp. u. Orgelvirt., zu Rostock 1642, gest., als Organist, das. 1702.

Rogge (Heinrich Friedrich Albert, Ritter v.), dtsch. Industr., auch Vice-Präs. d. Lebensversich.-Gesellsch. *„Iduna"* zu Halle, geb. zu Lüneburg 1. Juli 1806.

Roggendorf (Franz, Frhr. v.), IV, 183, nahm Theil an d. Belagerung Wiens 1683, † 1703.

Roggendorf (Franz, Frhr. v.), IV, 183, nahm Theil an d. Belagerung Wiens 1683, † 1703.

Roggendorf (Heinr., Frhr. v.), IV, 183, † 1683

Rohan-Chabot, Prince de **Léon** (Anne Louis Ferd., ...der dtr, IV, 183. wo er aber nur unter Rohan-Chabot ...ngirt ist, ehem. Pair u. Mar. de Camp (nicht blos ...ptm.), verm. 19. Mai 1817, Wtw. a. März 1844, gest. ...r seinem Schlosse Reuil, b. La-Ferté-sous-Jouarre (...-Marne) 10. Sept. 1869.

Rohan-Chabot, Comte de **Jarnac** (Philippe Ferdinand Auguste de), Sohn d. Louis Charles Gouff. ...t, Vic. de Chabot (s. d.), franz. Dipl., wiederh. ...n London, zul. s. a. Aug. 1874, geb. 2. Juni ...rm. 11. Dec. 1844 mit Geraldine Auguste Foley ...3. Dec. 1869), gest. 24. Juni 1882. März 1875.

Rohan-Gié, Vic. de Carentan (Pierre de), Marsch...-kmr., geb. . . ., gef. in d. Schlacht b. Pavia 1524.

Rohan-Guémené-Rochefort-Montauban, Herzog **Josbatzon u. Bouillon** (Camill Philipp Joseph Marie), Fürst v., Sohn d. Prinzen Karl Auguste Fürst v. R.-Rochefort-Montauban (geb. 1. Nov. 1765, ...t 7. März 1843). Chef seines Hauses, erbl. Mitgl. ...rr. Herrenh., Ritter d. Gold. Vliesses, geb. Dec. 1800, Wtwr. seiner einem kinderl. Ehe mit ...General Prinzen Julius Armand Louis v. R.-G. ...m Hptw.) 15. Mai 1833, succ. seinem 2. Oheim, ...n Prinzen Louis Victor Meriadec v. R.-Guémenée ...m Hptw.) 10. Dec. 1846, verm. 28. Mai 1828 ...Prinz Adelheid v. Loewenstein-Wertheim-...berg (geb. 19. Dec. 1806).

Rohan-Rochefort (Eugene Hercule Cam., Prinz. ...V. 183, geb. 1737 (nicht 1738), gest. 1803.

Rohan-Rochefort-Montauban (Gasparine, Prinz. ...Tochter d. Fürsten Charles Louis Gaspard de R.-... geb. 1. Nov. 1765, gest. 7. März 1843), geb. 1792, verm. 2. Aug. 1822 mit d. Fürsten ...rich XIX. v. Reuss-Greiz, Wtwe s. 31. Oct. ...gest. zu Greiz 27. Juli 1871, beigesetzt in d. ...Rohan'schen Fam.-Gruft bei Schloss Schierow ...ern.*)

Rohan, Seign. de Soubise, Baron de **Frontenay**, ...rd d. Hugenotten-Partei, geb. 1585, gest. zu ... 9. Oct. 1642.

Rohan, Comte de Ventadour, IV, 184, identisch ...mand. de R., gen. le Card. de Soubise im ... s. 183.

Rohault (Jacques), franz. Math. u. Phys., geb. zu ... 1620, gest. zu Paris 1675.

Rohault de Fleury (Charles), Sohn d. Arch. Hubert ... F. u. Neffe d. Folg., franz. Archit., Regier.-... u. Vicepräs. d. „Soc. des archit.", geb. zu ... 1804.

Rohault de Fleury (Hubert, Bar.), franz. General ... Pair, geb. zu Paris 2. April 1779, gest. das. ... 1866.

Rohde (Erwin), dtsch. Philol., s. Ost. 1876 o. Prof. ... Lpzg. a.-o. in Kiel, geb. . . .

Rohde (Franz), dtsch. Schriftst. (in Dresden), geb. ...-Lüneburg 25. Dec. 1828.

Rohde (Lewin Jürgen), dän. Seemann, s. 10. Nov. ... Capt., Verf. d. „*Falstaffsmedlet Hjemad-Systemet*" ...dtsch. 1855; Suppl. 1846), geb. auf d. Insel Sanct-... 28. Oct. 1786, gest. zu Kopenhagen 2. Aug. 1857.

Rohdewald (Wilhelm), dtsch. Philol. u. Schulm., ...rm. s. a. 1850 Dir. d. Gymn. zu Burgsteinfurt ... geb. zu Detmold 18. Juli 1823.

Rohlfs (Friedrich Wilhelm v.), preuss. Gen. d. ...p. im Febr. 1719, Kriegsmin. s. 1787, gest. zu ... 24. Februar 1793, das. 1796.

Rohlfs (August), dtsch. Schulm., s. Dec. 1866 Rector d. Reis-Gewerbeschule in Kaiserslautern (Bay.), ... in Zweibrücken, geb. zu Juni 1825.

Rohlfs (Friedrich Gerh.), Dr. d. Phil., aber nur d. ... angeg. ist, auch Reiseschriftst., lebt s. seine ... in d. libysche Wüste (1874), wie schon vorher, ...mar. (Siehe seine von mir verf. Biogr., die ...ist nur Durchsicht vorgelegen, im Feuill. d. „*Neuesten*", II. Jahrg., 39. u. 40. Heft.)

Rohlfs (Gottfried Heinrich), Bruder d. Vor., dtsch. ... Fachschriftst., beh. insb. durch seine „*Gesch. d. Mod.*" (Stuttg. 1875), 1849—74 prakt. Arzt ... Geburtsstadt u. in Bremen, seitd. in Göttingen, ...mit med.-hist. Stud. beschäft., geb. zu Vegesack ... 1827.

Rohlfs (Nikolaus), dtsch. Math. u. Fachschriftst., s. ... Schreib- u. Rechenmeister in Buxtehude, geb. ...burg 10. Mai 1695, gest. zu Buxtebude 20. Sept. ... Als Mitgl. d. „Kunstlieb- u. übenden Gesellsch." ... „*der Ringende*". Sein Sohn Matthias, gest. ... Buxtehude 13. April 1794, war ebenf. Rechenm.

Rohling (A . . .), dtsch. Theol. (kath.), a.-o. Prof. ...ünster, geb. zu Neuenkirchen, b. Rheine (preuss. ...Reg.-Bez. Münster), 15. Febr. 1856.

Rohlwes (Johann Nikolaus), dtsch. Thierarzt u. Fachschriftst., geb. zu Hildesheim 14. Mai 1755, gest. zu Strassburg (Ostpreussen) 1823.

Rohmann (Georgen Lindeg.), IV, 184, gest. zu Rönninge 4. Juni 1860.

Rohn (Joh. Karl), IV, 184, Bibl. u. Leiter d. Kirchenmusik im Stifte d. regul. Chorherren in Prag, dem er b. 1735 angehörte, geb. 21. Juni 1711.

Rohn v. **Rohnau** (Johann, Frhr.), dtsch.-böhm. Ingen.-Off., k. k. F.-M.-Ltnt., geb. zu Leitmeritz 1790, gest. 8. Marz 1844, Frhr. s. 29. April 1860, gest. zu Graz 19. Aug. 1861.

Rohr (Julius Bernhard v.), dtsch. Math., Chem., Technol., Landw. u. Fachschriftst., geb. zu Elsterwerda (Prov. Sachs.) 28. März 1688, gest., als Landrath u. Domherr zu Bamberg, 18. April 1742.

Rohr (Luise v.), dtsch. Jugendschriftst., bek. u. d. Pseud. **Arminia**, geb. zu Daber, b. Stettin, 5. Juni 1782, verm. mit d. Grafen N . . . N . . . v. Haugwitz, gest. . . . (Vorn. unbek.) dgr. sie als **Brennll** verherrl. hat, geb. um 1778, gest. im Diakonissenhause zu Karlsruhe 8. Jan. 1869.

Rohrlieb (Johannes), dtsch. Theol. u. Schriftst., bez. Urkdsm. in s. ans d. Schwed., s. 22. März 1839 Pastor prim. zu St. Gertrud u. Mitgl. d. Consist. in Stockholm, s. 1853 geistl. Ritter d. Minister., s. 1857 Rev. d. schwed. Staatsschulden- u. Bankwesens, geb. zu Hamburg 17. Dec. 1807.

Rohl (Johann Philipp du), dtsch. Arzt, Hofmed. u. Stadtphys. in Braunschweig, geb. das. 2. Juni 1741, gest. ebd. 8. Dec. 1785.

Roha (Johann Nepomuk), ungar. Schriftst., geb. zu Raab 1726, gest. 1790.

Rohkohl (Johannes), dtsch. Theol. u. Schriftst., bez. Urkdsm. in s. ans d. Schwed., s. 22. März 1839 Pastor prim. zu St. Gertrud u. Mitgl. d. Consist. in Stockholm, s. 1853 geistl. Ritter d. Minister., s. 1857 Rev. d. schwed. Staatsschulden- u. Bankwesens, geb. zu Hamburg 17. Dec. 1807.

Rohl (Johann Philipp du), dtsch. Arzt, Hofmed. u. Stadtphys. in Braunschweig, geb. das. 2. Juni 1741, gest. ebd. 8. Dec. 1785.

Roha (Johann Nepomuk), ungar. Schriftst., geb. zu Raab 1726, gest. 1790.

Rokeby (John), engl. Theol., geb. . . ., gest. 1573.

Rokeby (Ralph), engl. Rechtsgel. (Richter) u. Polit., geb. 1527, gest. 1607.

Rokeby (Thomas, Bar.), engl. Rechtsgel., s. 1695 Richter, geb. um 1632, gest. 1699.

Rokeby (William), ir. Prälat, s. 1512 Erzbischof v. Dublin, geb. . . ., gest. 1520.

Rokeer (August), dtsch. Schriftst. u. Kunstfreund, geb. zu Fulnek (Mähr.) 17. Sept. 1775, gest. zu Wien 1. Febr. 1855.

Roklitzer (Hans), ältester Sohn d. Folg., dtsch. Operns. (Bass.), Mitgl. d. Hofoperath. in Wien u. Prof. am Conservat. das., geb. 1835, verm. mit Therese Labache, einer Enkelin d. ber. Lablache u. gleichf. Sängerin. (Auch sein Bruder Victor ist Sänger u. Gesangslehrer in Wien.)

Roklitansky (Karl Jos. Wenzesl. Prokop), IV, 184, verm. 1834 mit Marie Wels, Frhr. s. Juni 1874, in Ruhestand s. Juni 1875.

Roklitzer (Prokop), jüngster Sohn d. Vor., dtsch. Arzt (in Wien), geb. 1843, verm. mit Marie Weis, einer Brudrstochter seiner Mutter. (Ein ält. Bruder, Karl R., ist gleichf. Arzt in Wien.)

Rokohl (Joseph), dtsch. Rechtsgel., Präs. d. k. k. mähr.-schles. Oberlandesger., geb. 3. März 1793, gest. zu Brünn 3. Jan. 1864.

Rokotoff (Theodor Peter Stephanowitsch), russ. Mal., geb. . . ., gest. 1808.

Roland (Alfred), franz. Mus. u. Comp., geb. zu Bagnères 1820.

Roland, geb. **Marchandeau-Delille** (Angélique Françoise), franz. Rechtsschriftst., geb. zu Angers (Maine-et-Loire), 1769, verm. 1796, gest. . . .

Rolandeau (Louise Philippine Josephine), franz. Operns., geb. zu Paris 1771, gest. das. im Mai 1807.

Rolandet (Daniel), schwed. Naturf., geb. um 1720, gest. um 1776.

Rolander (Laurentius Petri), schwed. Theol., Propst in Dal seit 1657, geb. . . ., gest. 1069.

Rolando (Emiliano), Herzog v. Savoyen (s. 1253), geb. . . ., gest. 1263.

Rolando (Luigi), ital. Arzt u. Anat., Prof. u. Hofmed. in Turin, geb. das. 20. Juni 1779, gest. ebd. 20. April 1831.

Rolfe (William Henry), engl. Archäol., geb. zu Sandwich 23. Oct. 1779, gest. das. 27. Nov. 1859.

Rolffsen (Friedrich [?] Nikolaus), dtsch. Zeichn. u. Kupferst., geb. 1680, gest. 1750.

Rolfink (Werner), s. u. **Rolewinck** im Hptw., geb. . . . (nicht Lang) 1425 (nicht 1426).

Rolfs (Friedrich Karl Dietrich), dtsch. Theol., Pfarrer zu Lacr
Rolfsersdorf (Herzogth. Bremen), geb. zu Bremen
Rolfs 1789, gest. zu Geversdorf nach 1840.

Rolfsen (Ludolph Johan), norw. Math., Dir.-Chef d. norw. Landwehr, geb. zu Bergen 16. März 1814.

Roll (Antonio), ital. Maler, geb. 1643, gest. zu Bologna 1696.

Rolla (Nicolas), franz. Staatsm., Kanzler v. Burgund, geb. 1376, gest. 1462.

Rollin-Jacquemyns (Gustave), belg. Rechtsgel. u. Fachschriftst., Adv. am Appellhof in Gent, s. 1869 Hauptred. d. „*Revue de droit international.*" s. a. 1874 d. „*Archives de droit internat. et de législ. comp.*", sowie s. 1873 Gen.-Secr. d. „*Inst. de droit internat.*", geb. zu Gent 1835.

Rollinski (Martin), Sohn d. Malers Alex. R., poln. Arzt, geb. zu Lemberg 1776, gest. zu Warschau 1839.

Roll (Bernhard) — Christian August **Fischer** l. Hptw.

Roll (Johan Martin Langebeinich), Kunsthist. u. Kanzelredn., geb. zu Utrecht 14. März 1786, gest. zu Amsterdam 29. April 1864.

Roll (Reinhard Heinrich), dtsch. Theol., Superint. in Giessen, geb. zu Unna (Westf.) 25. Nov. 1683, gest. zu Giessen a. Oct. 1768.

Rolland (Abraham Auguste), franz. Polit., geb. zu Châlon-sur-Saône 12. Sept. 1823.

Rolland (Amédée), franz. Schriftst., geb. zu Paris im Juni 1868, gest. das. 26. Juli 1868.

Rolland (Charles), franz. Rechtsgel. (s. 1841 Adv. in Lyon), Histor. u. Polit., s. 30. Jan. 1876 Senator (f. d. Dep. Saône-et-Loire), geb. zu Mâcon 4. Nov. 1818.

Rolland (Jean Pierre), franz. General, geb. 8. Juni 1772, gest. zu Paris 26. Dec. 1848.

Rolland d'Erceville (Barthélemy Gabriel), franz. Rechtsgel. u. Schriftst., Parl.-Präs., geb. 1734, gest. zu Paris 1794.

Rolland de Villargues (Jean Joseph), Sohn d. Folg., franz. Rechtsgel., geb. 14. Sept. 1810.

Rolland de Villargues (Jean Joseph François), franz. Rechtsgel., Rath am Gerichtshof in Paris, geb. zu Beaumont-sur-Oise 27. Nov. 1787, gest. zu Paris 18. März 1866.

Rolle (Denis), Colonis. v. Florida (s. 1766), geb. 1725, gest. 1797.

Rolle (Henry), engl. Rechtsgel. u. Fachschriftst., s. 1649 Oberrichter, geb. um 1589, gest. 1656.

Rolle (Henri Armand), franz. Polit., geb. 28. Juli 1829.

Rolle (Johann), IV, 184, nach Poggendorff geb. (statt 1.) April 1652, gest. s. Nov. (statt Oct.) 1719 (nicht 1749).

Rollean (Etienne Théodore de), franz. Priester, Ehren-Kanon., v. Paris, geb. zu Verdun (Haute-Garonne) 1799*).

Roller (Christian Nikolaus), Sohn d. Joh. Nik. R. (s. d.), dtsch. Philol., Gymn.-Prof. in Bremen, geb. zu Hanau (ehem. Grafschaft-Kassel) 13. Febr. 1745, gest. zu Bremen 29. Sept. 1812.

Roller (Georg Jakob), dtsch. Pädag., Gründer u. Dir. d. 1837 an einer öffentl. Anstalt erhob. u. nach Friedrich Wilhelm Dilthey benannten Inst. in Worms, geb. zu Wildberg (Württ.) 1774, gest. zu Friedberg (Grossherzgth. Hessen) 27. Febr. 1857.

Roller (Jean), franz. Portr.-Maler, geb. zu Paris um 1812, gest. das. 21. Nov. 1866.

Roller (Johann), geb. zu Zweibrücken, dtsch. Publicist (?), Oberpolizeirath in Ludwigsburg, b. Stuttgart, geb. zu Rosenfeld (Württ.) 24. März 1771, gest. zu Ludwigsburg 1. Juli 1833.

Roller (Johann Kaspar), dtsch. Arzt, Arzt am Irrenu. Correctionshause in Pforzheim (Baden), geb. das. 27. Aug. 1773, gest. das. 14. März 1814.

Roller (Johann Nikolaus), dtsch. Philol., Gymn.-Prof. in Bremen, geb. zu Zweibrücken (Rheinpfalz) 11. Dec. 1707, gest. zu Bremen 1. Nov. 1786.

Roller (Max) — Friedrich Gottlieb Julius **Barchard**, dtsch. Dramat., geb. zu Rostock 26. April 1767, gest. das. 27. Juli 1797.

Rollett (Alexander), Sohn d. Karl R. (s. d.), dtsch. Naturf. u. Fachschriftst., s. 1863 Prof. d. Physiol. u. Histol. in Graz, s. 1871 wirkl. Mitgl. d. Wiener Akad. d. Wiss., geb. zu Baden, b. Wien, 14. Juli 1834.

Rollett (Anton), dtsch. Arzt, Naturf. u. Sammler, k. k. Bezirksarzt in Baden, b. Wien, geb. das. 2. Aug. 1778, gest. ebd. 19. März 1842.

Rollett (Emil), Sohn d. Folg., dtsch. Arzt u. Fachschriftst., s. 22. April 1866 Privatdoc. an d. Univ. in Wien, s. 1872 auch Leiter d. 1. Abth. f. innerl. Krankh. in d. von ihm mit mehr. Coll. gegr. „Allg. Polyklinik" das., geb. zu Baden, b. Wien, 11. Dec. 1835.

Rollett (Karl), Sohn d. Anton R. (s. d.), dtsch. Arzt, geb. zu Baden, b. Wien, 14. Juni 1805, gest., als Stadt- u. Badearzt, das. 9. Mai 1869. (Die Stammtafel d. Fam. R. siehe bei Wurzbach, Bd. 26, S. 309.)

Rollfuss (Bernhard), dtsch. Pianist, Musiklehrer in Dresden, geb. zu Göritzhain (Sachs.) 21. Juli 1837.

*) Ihn verdankt die Kirche Notre-Dame de Lorette in Paris ihre reiche u. „kokette" Ausstattung, um derentw. man sie „das Boudoir" getauft hat.

*) Er hat drei Jungf. Bauern auch gefreiet, die 1000 Fl. aber ebenso gut bekommen, wie d. pfälz. Pfarrherr.

*) Diese Mädeln verdankt die ohne Hände u. Füsse geb. Mund-, künstlerin Domona Schroeder (geb. zu Greiz am 1809), das, wie Leben erhalten wurde.

Digitized by Google

Rolli (Antonio), ital. Maler, geb. 1643, gest. zu Bologna 1695.

Rolli (Victore), IV, 184, auch Univ.-Prof. in Rom, geb. . . ., gest. zu Rom im Jan. 1876. (Er vermachte fast sein ganzes Vermögen, ½ Mill. Lire, der röm. Univ. Sein ihm kurz vor'm Tode von d. Geistl. entriss. Widerruf hatte keine Bedeutung. Bei seinem feierl. Leichenbegängn. soll der Sarg leer gewesen sein, da die Leiche bereits auf d. Campo Varano bestattet worden war!)

Rolli (Giuseppe Maria), ital. Maler u. Aetzer, geb. 1645, gest. 1727.

Rollinat (François), franz. Rechtsgel. u. Polit., geb. zu Argentan (Orne) 24. Juni 1806.

Rollinger (Karl), dtsch. Buchbinder, Gründer u. Leiter d. grossart. Inst. f. Buchbinderarb. in Wien, geb. . . ., gest. zu Meidling, b. Wien, 26. Mai 1862.

Rollmann (Wilhelm), dtsch. Phys., Lehrer am Gymn. in Stralsund, geb. zu Soest (Westf.) 12. Mai 1821.

Rolle, auch **Rolf** u. **Raoül**, Herzog d. Norm. u. als solcher Robert gen., Sohn d. norw. Jarl Rognwald, geb. um 876, getauft u. verm. mit Gisela, Tochter Karl's d. Einfält., 912, s. dems. J. bis 927 Herzog, gest. 932.

Rolls (Charles), engl. Kupferst., geb. 1800.

Roloff (Friedrich Wilhelm), dtsch. Philol., s. 1736 Gymn.-Rector. a. o. Prof. in Frankfurt a. d. O., geb. zu Mittenwalde 14. Mai 1714, gest. zu Frankfurt a. d. O. 7. Juli 1741.

Roloff (Oskar), dtsch. Dicht., geb. zu Berlin 26. Jan. 1840.

Rolt (John, Baronet), engl. Rechtsgel., unter Benj. Disraeli Attorney-General, spät. Lordrichter d. Appellhofes, auch Mitgl. d. Parl., geb. 1804, gest. zu Oylewortb Park (Gloucestersh.) 6. Juni 1871.

Romako (Anton), dtsch. Maler (in Rom), geb. zu Wien 1832.

Romako (Joseph, Ritter v.), dtsch. Marine-Ingen., s. 1866 k. k. Marine-Schiffbau-Insp., geb. zu Angersdorf (Niederösterr.) 1828, Ritter s. 26. Nov. 1869.

Roman (Jean Bapt. Louis), IV, 185, geb. zu Paris 31. Oct. 1792.

Roman (Jean Joseph, Abbé), franz. Schriftst. u. Dichter, geb. zu Avignon (Vaucl.) 1726, gest. das. 1787.

Roman (Johan Helmik), schwed. Mus. u. Comp., geb. 1694, gest. zu Stockholm 20. Dec. 1758.

Roman (Mircea), rumän. Prälat, Metrop. in Siebenb., installt. zu Hermannstadt 27. Dec. 1868.

Roman (Philipp Ludwig), dtsch. Theol., Pfarrer in Gernsbach (Baden), geb. 1774, gest. zu Gernsbach 18. Dec. 1814.

Romana (Pedro Caro y Sylva, Marq. de), span. Feldh., geb. auf d. ins. Majorca 1770, gest. zu Cartaxo (Port.) 1811.

Romance-Mesmond (Germain Hyacinthe, Marq. de), s. u. **Mesmond.**

Romanelli (Domenico), IV, 185, gest. 14. Sept. 1819.

Romani (Giovanni), ital. Philol., geb. zu Casalmaggiore 28. Juli 1757, gest. das. 1822.

Romanin (Samuele), IV, 185, geb. zu Triest 1808.

Romano (Antonio), ital. Schriftst., geb. . . ., gest. zu Palermo 4. Juli 1837.

Romano (Carlo), IV, 185, gest. 13. Nov. 1855.

Romano (Eneotrio), Dichtername d. Univ.-Prof. Giosuè **Carducci** in Bologna.

Romano (Luigi Antonio), ital. Ingen. u. Schriftst., k. k. Baudir. in Dalmat., geb. zu Corfu 1760, gest. um 1828.

Romano (Silvio) — **Friedrich Wilhelm Riemer** (s. d. im Hptw.), bei d. Herausg. seiner 1. Gedichtsamml. „*Blumen u. Blätter*". (S. über ihn d. Art. „*Erkenntniss für einen Todten*" v. Rob. Keil in d. „*Gartenlaube*", Leipz. 1874, Nr. 12, S. 200 flg.).

Romano v. Ringe (Johann, Ritter v.), dtsch. Decorateur-Architt. (in Wien), s. 23. Oct. 1863 k. k. Oberbaurath, geb. zu Konstanz am Bodensee 10. Oct. 1818, Ritter s. 17. Febr. 1871.

Romanoff (Michail Fedorowitsch), s. **Michael Federow. Romanow** im Hptw.

Romanowski (Miecislaw v.), IV, 185, nach Wurzbach geb. zu Zukow (Kelom. Kr., Gal.), gefallen im Gefecht b. Josefow 24. April (nicht Juni) 1863.

Romanowski (Philipp), poln. Maler, geb. zu Krakau 22. März 1794, gest. zu Wien 18. Dec. 1853.

Romans (Bernard), holl. Ingen., Naturf. (insb. Botan.) u. Schriftst. in N.-Amerika, 1776 Art.-Hauptm. in Pennsylv., s. dems. J. bis 1784 in engl. Gefangenschaft, geb. . . ., verm. 1776 mit Elizabeth Whiting (gest. 12. Mai 1848), ermordet auf d. Rückkehr nach New York 1784.

Romanson (Henrik Wilhelm), schwed. Anat., Prof. in Upsala, geb. das. 5. Sept. 1766, gest. ebd. nach 1843.

Romanus (Adrianus), s. u. **Romain** im Hptw.

Romanzoff (Alexei, Graf), russ. Staatsm. u. Feldh., geb. 1684, gest. 1749.

Romanzoff (Michail Paul Petrowitsch, Graf), russ. Dipl. u. Staatsm., 1812—14 Min. d. Ausw., vorh. Ges. in Berlin, geb. . . ., gest. um 1835.

Romanzoff (Nikolai Petrowitsch, Graf), Bruder d. Vor. u. Sohn d. Folg., russ. Staatsm., 1807—12 Min. d. Ausw. u. Reichskanzl. auch Gründer d. R.-Museums, geb. 1754, gest. 15. Jan. 1826.

Romanzoff-Sadunaiski (Peter Alexejewitsch, Graf), russ. Feldh., geb. 1725, gest. auf seinen Gütern 17. Dec. 1796.

Romaszkan (Gregor), armen. Prälat, s. 12. Nov. 1875 armen.-kath. Erzbischof v. Lemberg, vorh. Domherr d. erzhisch. Capit. das., geb. . . .

Romaszkan (Nikolaus, Frhr.), armen. Land- u. Volkswirth, s. 18. April 1864 lebensl. Mitgl. d. österr. Herrenh., ern. im Ispas (Bukowina) 7. März 1811, Frhr. s. 18. März 1857.

Rombach (Gerrit Carel), holl. Opernsänger, geb. um 1784, gest. zu Scheveningen 5. Juli 1838.

Romberg (Andreas Bernhard), Schüler d. Gerh. Heinr. R. (s. d. im Hptw.), dtsch. Geigen-Virt. u. Comp., geb. zu Vechte (Münsterl.) 27. April 1767, verm. 25. Mai 1801 mit Anna Magd. Ramcke (gest. zu Hamburg 24. Juni 1849), ern. Musikdir., zu Gotha 10. Nov. 1821.

Romberg (Angelika), Schwester d. Folg., dtsch. Sang. u. Pianistin, geb. zu Münster 21. Juli 1775, gest. . . .

Romberg (Anton), Bruder d. Folg., dtsch. Fagottvirt., geb. zu Münster 6. Juni 1771, gest. . . .

Romberg (Bernhard Heinrich), IV, 185, wo aber blos d. 1. Vorn. angeg. ist, laut Taufschein geb. zu Dinklage (Oldenb., nicht Westf.) 11. Nov. 1767 (nicht 1770), verm. 6. Oct. 1804 mit Anna Kath. Ramcke, gest. 13. Aug. (nicht April) 1841.

Romberg (Bernhard Hildebrand), Enkel d. Vor., dtsch. Violoncellist, geb. zu Berlin 1838, gest. auf d. Fahrt nach N. York beim Brande d. „Austria" 13. Sept. 1858.

Romberg (Cyprian Friedrich Marianne), IV, 185, wo aber nur d. 1. Vorn. angeg. ist, Bruder d. Maria Heinr. R. (s. d.), s. 1835 erster Violoncellist in Petersburg, geb. zu Vechte 26. Oct. 1807 (nicht 1810), gest., als Pens., das. 14. Oct. 1865.

Romberg (Johannes Andreas), Sohn d. Beruh. Heinr. R. (s. d.), dtsch. Archit. u. Fachschriftst., geb. zu Berlin 19. April (nicht 20. April) 1801, Architekt. (cons.), geb. zu Brunn (Kr. Ruppin) 26. Sept. 1824.

Romberg (Max Konrad Joseph, Frhr. v.), dtsch. Polit., preuss. Prem.-Lieut. a. D., s. 1868 Mitgl. d. pr. Herrenh. u. d. Nordbund. u. Dtsch. Reichst. (bis 1874), geb. zu Brunn, b. Wusterhausen (Kr. Ruppin), 6. Sept. 1824.

Romberg (Mor. Heinr. Aug.), IV, 185, gest. zu Berlin 13. Juli 1873.

Romé de l'Isle (Jean Baptiste Louis), franz. Krystallogr., geb. zu Gray (Haute-Saône) 26. Aug. 1736, gest. zu Paris 7. März 1790.

Romeo (Julianus), dtsch. Schausp., Schwager d. Gonzalez Brava, geb. . . ., gest. im Bade Loeches, bei Madrid, 28. Aug. 1868.

Romein (Thomas Annes), holl. Theol. u. Kirchenhist., geb. 1903, gest. zu Harlsteede 10. Sept. 1867.

Rómer (Franz Florian), ungar. Bened.-Mönch (gel.), geb. zu Pressburg 1815.

Römer v. Kis-Enyitzke (Istvan), ungar. Chem. u. Geolog, auch Min. bes., Rächen Zündanzeige, geb. zu Nagy-Sáros 26. Dec. 1788, gest. zu Wien 30. Juli 1852.

Romero Romija (Willem), holl. Landsch.-Maler, blühte zu Anf. d. 19. Jahrh.

Romerswaal (Claes), IV, 185, geb. zu Niederzuff (ehem. Kur-liessen) 16. Jan. 1784, gest. zu Marburg 29. Dec. 1857.

Romeuf (Barthélemy de), franz. Polit., geb. zu La Veiss-Gilles (Lande-Laure) 17. Mai 1799.

Romey (Louis Charles Réparat Geneviève Octave), franz. Publ. u. Geschichtschr., geb. zu Paris 26. Dec. 1804.

Romig (Michael), dtsch. Mach., Rector d. Polytechn. Schule in Nürnberg, geb. das. 1807, gest. ebd. 2. Nov. 1868.

Romilly (Jean), IV, 185, geb. 29. Juli 1794.

Romilly (John, Lord), IV, 185, wo er aber noch nicht als Lord aufgef. ist, Richtiger: Ober-Archivar (Master of the Rolls) d. Ober-Kanzlei-Gerichts, gest. zu London 24. Dec. 1874.

Rommel (Ernst), dtsch. Dichter, geb. zu Hannover 19. Juli 1819.

† Rommel (N . . . N . . .), dtsch. Rechtsgel., s. Oct. 1872 preuss. Geh. Reg.-Rath u. vortrag. Rath beim Minist. f. Handel, Gewerbe u. öfftl. Arb., geb. . . .

Romney (George), engl. Hist.- u. Portr.-Maler, zu Dalton 1734, gest. das. 1802.

Romondt, geb. van Dieden (Helena Margreta van), holl. Blumen- u. Fruchtemal., geb. zu Utrecht 14. Mai 1774, gest. das. 23. Jan. 1841.

Ronalds (Francis, Knight), engl. Phys., Erf. eines elektr., völlig zweckdienl. Telegr.-Apparates 1816, s. 1844 Mitgl. d. Roy. Soc., 1857—72 Dir. d. Observat. in Kew Gardens, geb. zu London 21. Febr. 1788, gest. zu Rom 11. (?) Aug. 1873.

Rónay (Gyula), ungar. Schriftst., geb. . . . 1825, gest. 1826, gest. zu Grosswardein 5. Sept. 1874.

Rónay (Hyacinth), ungar. Schriftst. (lit.-hist. Inhalts), s. 1839 Priester, dann Lyc.-Prof. d. Philos. in Raab, 1842—46 Bibliothekar in Esztergom, seiner Rückkehr Mitgl. d. ungar. Landt. u. Secretair im Unterr.-Min., s. Sept. 1871 Lehrer d. kroat. Rudolph in d. ungar. Geschichte, geb. zu Stuhlweissenburg 15. Mai 1809.

Roncali (Leone Fermo Samuele), ital. Rechtsgel. u. Schriftst., herz. Uebers. n. als solcher bes. als Uebersetzer d. geistl. Lehren in Ital. u. Dtschl. verdient, thätig in d. Lehren d. Pietismus, Quietismus („*Geschichte d. ital. Volkerrechtslit.*"), s. Febr. 1859 in Wien, dann beim Reichsgerichte u. (s. 1872) Notar d. s. 1. das., Wien, s. 1868 Red. d. „*Zeitschr. f. Notariat u. Gesetzgebung*", Correspondent d. Wiener Notariatsvereins, d. 1870 in Frankf. a. M. gegr. „*Notariatsverein f. Oesterr.*" u. s. Vereine, geb. zu Bergamo 1. Juli 1803, s. Mai 1840.

Roncali (Felice), ital. Gesangslehrer, gest. . . . zu Petersburg (?) im Sept. 1875.

Rondelet (Antonin François), franz. Philos. u. Oekon., Prof. in Clermont, geb. um 1821.

Rondelet (Jean Baptiste Ernest), franz. Architekt (Frhr. v. Kirchenschmuck), s. 30. Juli 1871 auch d. Par. Munic.-Raths, geb. zu Lyon 1825.

Rondelli (Geminiano), ital. Math. u. Hydrogr. u. Bibl. in Bologna, geb. zu Roncascaglio, b. Cento, 1. Juli 1652, gest. zu Bologna 1735.

Rondonini (Natale), ital. Dichter, geb. 1620, gest. 2. Sept. 1657.

Rondot (Natalis), franz. Nat.-Oekon., geb. zu Nancy 22. März 1821.

Roner od **Rouner v. Ehrenwerth** (Karl), dtsch. Rechtsgel. u. Autogr.-Sammler, s. 30. Juni 1871 Präs. d. Ober-Landesger. in Venedig u. s. 1. Juli 1865 Hofrath, geb. 27. Juli 1793, Frhr. s. 1. Juli 1857, gest. zu Wien 1857. (Der Gothaische Freiherrenkal. giebt ihm den Vorn. Aloys.)

Roney (Cusack Patrick, Knight), ir. Chir., geb. . . ., gest. 1. Juli 1875.

Ronjon (Louis), franz. Hist.-Maler, geb. 1809.

Ronna (Antonio), ital. Revolut., v. Beruf Rechtsgel. u. Lexikogr., geb. zu Crema (s. Jan. 1801.

Ronna (Constanzo), IV, 186, geb. zu Mailand 1767, Bischof v. Crema (Venezien) s. 18. Sept. 1826.

Ronner, geb. Kulp (Henriette), belg. Genremal., geb. zu Brüssel . . . .

Ronner v. Bloerstein (Johann Karl Wilh. Rgraf v.), kgl. sächs. Kammerj. u. Oberforstm., s. 12. Aug. 1786, gest. 1. Dec. 1870. (Sein Onkel war der k. k. Rittm. u. D. Rgr. Rudolph v. R. u. B., geb. 1731, gest. 1. Dec. 1816 in seinem Geschlosse.)

Ronzani (Domenico), ital. Choreogr., s. 1861 Zeit Ballettm. am Karntnerthor-Theater in Wien, als Sohn eines venet. Schiffscap., zu Triest 19. Nov. 1827.

Roode (Theodorus), holländ. Maler, Zeichn. u. Kupferst., geb. zu Hoorn 1613, gest. zu Amsterdam 24. Jan. 1646.

Rooke (Emma), geb. 2. Jan. 1836, verm. mit Frederick Wm. Haweis, Kunst- u. Musikschriftst. u. Prediger.

Rooke (Edward), engl. Geiziln. u. Kupferst., geb. zu London 1711, gest. das. 1774.

Rooker (Michel Angelo), engl. Landsch.-Maler u. Kupferst., geb. um 1743, gest. 1801.

Roon (Albrecht Johannes Wilhelm Theodor v.), Kgl. u. Feldg., preuss. Major im Generalstab d. Garde, geb. 4. Juli 1837, verm. 21. Oct. 1864 mit Marie v. Blanckenburg (geb. 5. Aug. 1845).

Diese Lieferung enthält ca. 3000 Artikel.

Editeur-redacteur: Hugo Schramm à Dresde.
L'imprimerie de Baer & Hermann à Leipzig.

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques.

5ième Livraison.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

Chaque livraison a 4 feuilles en grand 4° à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 francs (8 Reichsmark) pour trois, 20 francs (16 Reichsmark) pour six, 40 francs (32 Reichsmark) pour douze livraisons. On souscrit chez Mr. **Bernhard Hermann**, libraire à Leipzic, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Mars 1876.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

hen (Alb. Theod. Emil v.), IV, 186, bis Ende 1871 Marinemin., dann nur noch Kriegsmin. u. s. Anf. Min.-Präs., sowie Gen.-Feldmarsch., z. 9. Nov. n Ruhesand, s. 1872 lebensl. Mitgl. d. Herrenh., d. 2. Sept. 1836 mit Anna Rogge (geb. 8. Sept. preuss. Graf nach d. Rechte d. Erstgeburt s. Juli 1871.

hen (Bernhard Gotthilf Albrecht v.), Sohn d. Vor., Hauptm. u. Batteriechef im Garde-Feldart.-, geb. 4. Juli 1838, gefallen in d. Schlacht b. 1. Sept. 1870.

hoekhuisen (Hendrik van), holl. Arzt u. Chir., blühte Amsterdam in d. Mitte d. 17. Jahrh. (Auch sein Rogier war ein berühmter Arzt u. Chirurg.)

hoper, s. u. Roper.

hoorn van Eysinga (Faco), Sohn d. Folg., holl. t. u. Ethnogr., Prof. in Leyden, geb. . . ., gest. Leyden 1874.

hoorn van Eysinga (Philippus Pieter, nicht Pirius), IV, 186, geb. zu Kuinre (Overijssel) 1796.

hure (Jacques de), beig. Maler, geb. zu Antwerpen gest. 1747.

hurst (Andreas, Frhr. v.), k. k. F.-Z.-M. (s. 1813), geb. zu Brüssel 1739, Frhr. s. 27. Oct. 1793, im Wien 3. Febr. 1814.

hus (Axel Eric, Frhr.), IV, 186, Sohn d. Folg., in Arnäs 25. Mai 1868.

hus (Carl Gustaf, Frhr.), schwed. Gen.-Major (s. geb. 15. Dec. 1655, baron. 16. Lull 1705, gest. 1722.

hus (Cornelis F. . .), holl. Landsch.-Mal., geb. 1802.

hus (Franz), Sohn d. Joh. Heinr. R. (s. d.), dtsch. Maler, geb. . . ., (gestaft in Frankfurt a. M. 22. Dec. gest. . . ., lebte in Stralsund.

hus (Jan Adrianen), holl. Schmasp., geb. zu Rotterdam 1760, gest. zu Amsterdam 30. Oct. 1800.

hus (Joh. Heinr.), IV, 186, geb. zu Ottersberg (Osterndorf) in d. Pfalz 27. Oct. 1631, gest. 1685.

hus (Joh. Melch.), IV, 186, geb. 1659, verm. in 1. mit d. Tochter d. Dr. Langhans in Nürnberg, 2. Ehe s. 1713 mit d. Witwe d. Malers Joseph Heer (gest. 1710).

hus — auch Rosa — (Joseph), IV, 186, auch Acteur, 1. Oct. 1726 (nicht 1728), gest. 25. od. 30. Aug. 1805.

hus (Magnus Friedrich), dtsch. Theol., württ. Rath u. Archivar, geb. zu Sulz am Neckar 6. Sept. 1781, gest. zu Tübingen 19. März 1868.

hus (Paul François), holl. Dichter, geb. zu Amsterdam 1750, gest. zu Surinam 1. Nov. 1805.

hus (Peter), Sohn d. Joh. Heinr. R. (s. d.), dtsch. u. Schlachtenmaler, geb. . . ., (gestaft zu Frankfurt a. M. 29. Aug. 1675), gest. in London 1726.

hus (Peter Philipp), IV, 186, geb. 1651 (nicht 1653), verm. nach 1679 mit d. Tochter d. röm. Histor.-Malers Bjrandi.

husbroeck (N . . . N . . .), belg. Ophthalmol., lebte in Gent, geb. zu Löwen 1810, gest. zu Gent 1881.

husch, geb. Eckardt, gen. Koch (Betti), Tochter Dr. Gotth. E., gen. K. (s. d. im Hptw.), dtsch. Sänger., Mitgl. d. Wiener Hofth., geb. zu Hamburg 1. Oct. 1778, verm. 1799 mit d. Folg., gest. zu Wien 1856.

husch (Friedrich, nicht Heinrich), IV, 186, geb. zu Hamburg a. d. Lahn 1767.

husch (Theodor Georg August), IV, 186, geb. zu Braunschweig a. Febr. 1771 (nicht 1772), gest. das., als Hofrath, 21. März 1808.

husen (Berend Karl), dtsch. Theol., s. 12. Oct. 1. ernter Prof. d. Hamb.-Aton. Mennon.-Gemeinde, zu Hamburg 29. Oct. 1830.

husen (Gerhard), IV, 186, Sohn d. Mennon.-Diak. d. K., gest. 27. Febr. 1649, v. Beruf Strumpfwaarenhändler (Hausknütter), geb. zu Altona 8. März 1612, in Hamburg 20. Nov. 1711.

hussetelt (Robert B . . .), n.-amerik. Sportsm., in New York 1829.

(Getracht am 30. März 1876.)

Root (George Frederick), engl. Comp., geb. zu Sheffield (Berksh.) 1820.

Roothaan (Jan Philippus), IV, 186, trat 1. Juli 1804 in Petersh. d. Jes.-Orden, Rector d. Jes.-Coll. in Dünaburg s. 21. Juni 1806, Priester s. 27. Jan. 1812, aus Russl. verbannt 1820, Ord.-Gen. s. 9. Juli 1829, gest. 6. (nicht 8.) Mai (nach v. d. Aa März) 1853. (Seine Vorelt ern waren bis auf d. Grossv. prot.)

Rootsens, s. u. Roodtsens.

Rooy (Antony de), holl. Philol. u. Schulm., s. 1758 Rector in Sneek, s. 1763 Prorector in Kampen, s. 1765 Rector in Dordrecht, s. 1774 in Haarderwijk, geb. zu Arnheim 1724, gest. das. 1806.

Rooy (Evert Willem de), holl. Fin.-Beamter u. Geschichtsschr., geb. zu Zwolle 3. Juni 1816, gest. im Haag 1. März 1866.

Rooy (Jean Baptiste), belg. Maler, geb. zu Antwerpen 1808.

Roper (Margaret), alt. Tochter u. Liebl. d. Thomas More, engl. Elliott, geb. 1506, gest. 1544. (Auch ihre Tochter Mary, Hofdame d. Kön. Maria, war eine gelehrte Frau.)

Roppelt (Johann Baptist v.), bay. Gen.-Lut. i. P., geb. 1790, gest. zu München 20. Juni 1874.

Roppo (Georg), dtsch. Arzt, geb. 1764, gest. zu Ochsenwärder, b. Hamburg, 7. April 1820.

Roque (Antoine de la), Bruder d. Jean de la R. (s. d.), franz. Dichter u. Schriftst., geb. zu Marseille 1672, gest. in Paris 1744.

Roque (Gilles André de la), franz. Geneal. u. Herald., geb. 1597, gest. 1686.

Roque (Jean de la), Bruder d. Ant. de la R. (s. d.), franz. Theolog. Schriftst. u. Reis., geb. 1661, gest. 1745.

Roquemanrel Saint-Cernin (Ernest de), franz. Off. u. Polit., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (äuss. R.), geb. zu Oust 15. Juni 1814, gest. 1875.

Roquemaure (Louis Victor Nestor), IV, 186, eine Zeitl. auch Leiter d. Gr. Oper u. d. Kom. Oper u. zul. d. Chatelet-Theat. in Paris, geb. das. 24. April 1870.

Roques (N . . . N . . .), franz. Rechtsgel., s. Dec. 1872 Senatspräs. am Appellhof v. Agen, vorh. Gerichtspräs. in Toulon, im Dec. 1851 Mitgl. d. gemischten Commissionen d. Kaiserreichs, geb. . . .

Roques (N . . . N . . .), franz. Soc.-Demokr., chem. Maler v. Cutenay, Vorkämpfer Bebels, mit Par. Comm.-Aufst. nach Neu-Caled. deport., geb. . . .

Roques de Maumont de la Rochefoucauld, dtsch.-franz. Theol. (ref.), Naturf. u. Fachschriftst., geb. . . ., gest. als bess. Komb. Kirchenrath, zu Homburg v. d. H. 16. März 1805.

Roques-Salvaza (Paul Auguste), franz. Rechtsgel. u. Polit., geb. zu Carcassonne 18. Dec. 1793.

Roquette (Emmy [nicht Danny, wie sie Haan nennt] Amande Karoline), dtsch. Lehr., s. 1869 erste wiss. Lehr. an d. städt. höh. Töchterschule, geb. zu Buchholz, b. Berlin, 8. Nov. 1825.

Rorarius (Georg), dtsch. Theol. u. Jurist, s. 1513 Biblioth. in Wittenberg, später in Jena, geb. 1. Oct. 1492, gest. zu Jena 24. April 1557.

Rordorf (Hans Rudolph), schweiz. Theol. u. Lepidopterol., Pfarrer in Seen (Kant. Zürich), geb. zu Zürich 1783, gest. zu Seen 1839.

Roritzer (Konrad), dtsch. Archit., Dombaumeister in Regensburg, geb. . . ., hingerichtet als polit. Verbr. zu Regensburg 1514.

Roritzer (Wolfgang), dtsch. Archit., Dombaumeister in Regensburg, geb. . . ., gest., als polit. Verbrecher auf d. Kohlmarkt zu Regensburg 1514*).

Ros de Olano, Conde d'Almina (Antonio), span. General u. Polit., geb. zu Marianna (Caracas) 1808.

Rosa (Cristoforo u. Stefano), ital. Maler, geb. zu Brescia . . ., gest. zu Venedig 1576 od. 1580.

Rosa (Johannes), dtsch. Theol. u. Geschichtschr., Prof. in Jena, geb. zu Hellingen (Franken), 13. Jan. 1533, gest. zu Jena 21. Jan. 1571.

Rosa (Maria) — Rosa Maria Antoinette Pauline Varnhagen v. Ense (s. d. im Hptw.).

*) Es gab noch einen 3. Dombaumeister Nam. Roritzer in Regensburg. Ihr Wohnhaus ist die älteste bek. Backsteinkirche daselbst.

Rosa (Pietro), ital. Archäol. u. Topogr., s. 1861 Conserv. d. sogen. Kaiserpaläste in d. Farnese'schen Garten, geb. zu Rom 1815.

Rosa (Stefano), dalm. Theol. (gel.) u. Schriftst., geb. zu Ragusa im 1. Viertel d. 18. Jahrh., gest. das. 1770.

Rosa de Lima, *d. heil.*, südamerik. Domin.-Nonne, geb. zu Lima 1586, gest. das. 24. Aug. 1617.

Rosa d'Or, mgtl. Mathilde Pitschmann, dtsch.-böhm. Geigenvirt., geb. zu Prag (wo sie s. 1865 zurückgeg. lebt) 2. März 1835.

Rosales (Manuel Boccaro Frances y), port. Arzt u. Fachschriftst., ar. Abk. von Kaiser Ferdinand III. zum Pfalzgrafen erh. u. gead., geb. in Portugal 1592, prakt. Arzt in Hamburg 1637—45, in Amsterdam bis 1655, gest. zu Livorno 1667 od. 1668.

Rosalino (Franz de Paula), dtsch. Theol. (gel.), s. 1784 theol. Büchercensor in Wien, geb. das. 31. März 1736, gest. ebd. 20. Febr. 1793.

Rosanes (Jakob), dtsch. Math., Prir.-Doc. in Breslau, geb. zu Brody 16. Aug. 1842.

Rosanoff (Georgius), russ. Botan., Museumsdir. am kais. Bot. Garten in Petersburg, geb. 1839, gest. auf d. Fahrt v. Neapel nach Palermo 3. Dec. 1870.

Rosas (Anton, Edl. v.), IV, 186, auch Fachschriftst., geb. 30. Dec. 1791, gead. 12. Febr. 1837, gest. 31. (nicht 21.) Mai 1855.

Rosas (Francisco), südamerik. Staatsm., Minister d. Innern in Peru s. 2. Aug. 1872, geb. . . .

Rosati (. . . Caroline), ital. Tänz., geb. zu Bologna 14. Dec. 1827.

Rosati (Rinaldo), ital. Theol. u. Kanzelredn., geb. zu Pistoja (?) 25. Jan. 1769, gest. das. 17. März 1843.

Rosbach (Johann Christian), dtsch. u. fl. Ventura **Caccus**, dtsch. Schriftst., geb. . . ., gest. . . .

Rosberg (Michael v.), dtsch.-russ. Lit.-Hist., russ. Wirkl. Staatsr. u. emer. Univ.-Prof., auch d. Rechte, Petersb. u. Dorpat, d. Wiss., geb. um 1804, gest. zu Dorpat 13. Nov. 1874.

Rosblersky (Anton v.), böhm. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. zu Chrudym 23. Oct. 1764, gest. zu Lemberg 27. Jan. 1844.

Roscelin, lat. **Ruscellinus** (Jean), franz. Theol., Lehrer d. Abaelard, Ende d. 11. Jahrh. Kanon. in Compiègne, geb. . . ., gest. nach 1120.

Roschach (Johann Sebastian), dtsch. Edit. d. Folg., dtsch. Blumenmaler, geb. zu Frankfurt a. M. 1697, gest. 1734 (beerdigt das. 6. Juli).

Roschach (Johann Wolfgang), dtsch. Blumenmaler, geb. zu Frankfurt a. M. 1730, gest. zu Frankfurt a. M. 1780 (beerdigt das. 22. Aug.).

Roscher (Albrecht), Neffe d. Wilh. R. (s. d. I. Hptw.), dtsch. Forschungsreis., geb. zu Ottensen, b. Altona, 27. Aug. 1836, ermordet zu Hisonguni (Afrika) 19. März 1860.*)

*) Ostafrika wurde bis jetzt das Grab für folg. Forschungsreisende:

1) **Maizan**, Franz., verwunde von Bagamoyo ins Isan. verzudrängen, verunglückte in Usaramo 1845.
2) **Strozan**, Engl., Begl. Burton's im Somalilande, ermord. zu Berbera 19. April 1855;
3) **Roscher** (Alb.), Dtsch., s. o.
4) **Thornton** (Richard), Engl., Geol., Begl. d. v. d. Decken's, † am Fieber zu Tschibea 21. April 1863;
5) **Koralli**, Dtsch., bes. Quetter., Diener v. d. Decken's, † am Fieber zu Mombas 3. Juni 1865;
6) **Hitzmann**, Dtsch., Maschinist v. d. Decken's, ertranken im Dschalussee 26. Juli 1865;
7) **Kenter** (Nikolaus), Dtsch., bes. Geotter., Maschinist v. d. Decken's, ermord. zu Kisuludini 30. Sept. 1865;
8) **Trenn** (Edward), Dtsch., Maler v. d. Decken's, desgl.;
9) **Decken** (Karl Klaus v. d.), Dtsch., ermord. das. 2. Oct. 1865;
10) **Link** (Herm.), Dtsch., Arzt v. d. Decken's, ermordet ebd. 4. Oct. 1865;
11) **Kersten** (Gottlob Theodor), Dtsch., † zu Geledi od. Jillesy b. Makdischu, Ende Jan. 1868;
12) **Livingstone** (David), Schotte, † am Fieber im Thale v. Chitambo im Lande Ilala 4. Mai 1873; sein Bruder Charles, der mit ihm 1858—64 die Zambesireise gemacht hatte u. zul. engl. Consul in Fernando Po war, starb im Nov. dess. J. am Bord d. afrik. Postdampfers „Ethiopie";
13) **Moffat**, Schwager d. Dav. Livingstone, Begl. Cameron's, † an Rehmende 21. Mai 1873;
14) **Dillon**, Engl., Art. Begl. Cameron's, † durch Selbstmord zu Kamaheru, b. Unjanjembe, 24. Nov. 1873;
15) **Verne** (Fernande, Graf du), Ital., † am Fieber zu Zanzibar Ende Juli 1873;

Digitized by Google

Roscher (Karl), dtsch. Rechtsgel. u. Nat.-Oekon., s. 1872 Secr. d. Oberlaus. Handels- u. Gewerbekammer in Zittau, geb. zu Göttingen 18. Juli 1846.

Roscher (Wilhelm Heinrich), Sohn d. Wilh. R. (s. d. im Hptw.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1871 Oberlehr. an d. Fürsten- u. Landessch. in Meissen (Sachs.), s. Mai 1875 mit d. Prof.-Titel, geh. zu Göttingcu 12. Febr. 1845.

Roschmann (Anton), IV, 186, s. 1745 Univ.-Bibl. in Innsbruck (aber nicht, wie Meusel sagt, „Bibl. am Theresian., Hof-Vicearchivar u. aber österr. Ständ. Geschichtschr."), geb. 7. Dec. 1692 (nicht 1710), gest. 25. Juni 1760 (nicht 1765).

Roschmann-Hoerburg (Anton Leopold I., Ritter v.), Sohn d. Vor., dtsch. Staatsm., geb. um 1746, Ritter s. I. Mai 1820, gest., als Kreishauptm., zu St. Pölten 19. Mai 1820.

Roschmann-Hoerburg (Anton Leopold II., Ritter v.), Sohn d. Vor., dtsch. Staatsm., 1809 Unterintend. d. Landesverfehd. in Tirol, geb. zu Innsbruck 26. Dec. 1777, gest. zu Wien 11. Mai 1830.

Roschmann-Hoerburg (Cassian Anton v.), Sohn d. Antou R. (s. d.), dtsch. Geschichtsf., Archivar am k. k. Haus-, Hof- u. Staatsarchiv in Wien, geb. in Tyrol 1739, gest. zu Wien 6. April 1806.

Roschuetz-Rothschuetz (Philipp Joseph, Rthr. v.), dtsch. Gelehrt. (u. Breslau), geb. 13. April 1812, verm. S. Nov. 1835 mit Petronella Hwngs (geb. zu Aachen 1806), Wtw. s. 4. Jan. 1874.*)

Roscius (Quintus), IV, 186, geb. zu Selonium, h. Lanuvium, 129 v. Chr. Geb.

Roscisewski (Adam Ignaz), poln. Schriftst., geb. in Galizien 1774, gest. zu Lemberg 1843.

Rose (Adolph), Bruder d. Ferd. R. (s. d.), dtsch. Chem., geb. zu Wismar (Mecklenb.-Schw.) 1. Nov. 1811.

Rose (Edmund), Sohn d. Gustav R. (s. d.), dtsch. Arzt, geb. zu Berlin 10. Oct. 1836.

Rose (Ernst) = Ernst **Mayerhofer**, dtsch. Schriftst., s. 1873 Rath bei d. k. k. niederösterr. Statthalt. in Wien, geb. das. 30. Oct. 1824.

Rose (Etienne Hugues), franz. Gen., geb. 25. Sept. 1812.

Rose (Ferdinand), Vetter d. Gustav u. Heinr. R. (s. d.), dtsch. Arzt, Stadthys. zu Wismar (Mecklenb.-Schw.), geb. zu Wismar 26. Juni 1809, gest. das. 12./13. März 1861.

Rose (Friedrich), dtsch. Chem., s. 1872 a.-o. Prof. in Strassburg, geb. . . .

Rose (Georg), schott. Staatsm. u. Schriftst., s. 20 J. lang Titt's rechte Hand, geb. zu Brechin (Angusch.) 1744, gest., als Präs. d. Handelsamtes, zu Loudon 1818.

Rose (George Henry), IV, 187, Sohn d. Vor., geb. um 1778.

Rose (Gustav), Bruder d. Heinr. R. (s. d. im Hptw.), dtsch. Mineral. u. Geognost, preuss. Geh. Reg.-Rath, Dir. d. Mineraliensamml., Mitgl. d. Curat. d. Bergakad. u. (s. 1826) Prof. d. Chem. an d. Univ. Berl. Alex. v. Humboldt's auf dessen Reise nach Asien, geb. zu Berlin 18. März 1798, gest. das. 15. Juli 1873.

Rose (Hugh Henry, Knight), engl. General u. Dipl., geb. 1803.

Rose (Hugh James), engl. Theol. u. Fachschriftst., s. 1834 Hauskaplan d. Erzbisch. v. Canterbury, Herausg. d. „*Brit. Mag.*", geb. zu Little Horsted (Surreysh.) 1795, gest. zu Florenz 22. Dec. 1838.

Rose (Johann Heinrich Victor), dtsch. Mus., Organist in Quedlinburg, geb. das. 7. Dec. 1743, gest. ebd. 9. Mai 1820.

Rose (John, Baronet), schott. Rechtsgel., Staats- u. Finanzmann, ehe Zeitl. Finanzminist. in Canada, geb. zu Aberdeen 1820, Baronet s. Aug. 1872.

Rose (Susan Penelope), engl. Miniat.-Mal., geb. 1652, gest. 1701.

Rose (Valentin), dtsch. Philol., s. 1855 Assist. u. s. 1863 Cust. an d. kgl. Bibl. in Berlin, geb. das. 8. Jan. 1829.

Rose (William Stuart), schott. Dichter u. Uebers., geb. 1775, gest. 1843.

Rosebery (Archibald John Primrose, 4. Earl of), IV, 187, gest. 4. März 1868.

Rosebery (Archibald Philip Primrose, 5. Earl of), Enkel d. Vor., erbt. s. Vater, geb. 7. Mai 1847.

Roseerans (Will. Starke), s. u. **Rosecrans**, s. Hptw.

16) Brunner (Richard), Dtsch., 1865 der treue u. muthige Gefährte v. d. Decken's u. einer der wenigen Ueberl. v. dessen Djoka-Expedd., † als Gutsbes. in Neudietendorf (Thür.) 1874.

17) Oates (Frank), Engl., † am Fieber auf der Rückreise von d. Wasserfällen des Zambesi in einem Kraal bei den Mukalaka s. Febr. 1870.

18) Munzinger-Pascha (Johann Albert Werner), Dtsch., bez. Schweizer, nebst sein. treuen Weibe, sein. Freunde u. Landsm. Hagyemacher u. and. Tapferen aus seiner Begleitung ermordet bei einem nächtl. Ueberfall durch die Gallaneger im Süden v. Aben. Ende Nov. 1875.

Siehe die Anmerk. zu Jules Poncet u. James Richardson.

*) Ueber die General. d. Fam. R.-R., die von d. 870 seiner Länder beraubten alw. Fürsten Radziwa od. Katiolusa abstammt, sowie über die höchst eigenth. Verwandtsch.-Beziehungen d. Freifrau v. R.-R. geb. v. Hünge, einer Enkelin d. letzten Commend. d. Dtsch. Ritter-Ord. u. Kreuzgroßcapit. Aachen, siehe die „*Schles. Prov.-Blätter*", März 1874, S. 344 fg.

Rosegger (Petri Kettenfeier), dtsch. Schriftst. (Volksnovellist), der „steiermärk. Berth. Auerbach", geb., als Sohn eines armen Waldbauers zu Alpl, b. Krieglach (Steierm.), 31. Juli 1843, verm. im Mai 1873 mit d. Tochter d. Gemeindearths Pichler in Graz, wo er auch lebt.

Rosenius (Christian), dtsch.-amerik. Rechtsgel., s. 1825 Red. u. Drucker d. von ihm gegr. „*Halcyon*" in New-Orleans, s. 1827 Adv. das., 1841—43 Attorney General, nachh. Prof. d. Civilrechts an d. Univ. in Louisiana, geb. zu Bremen . . ., gest. zu Louisiana im Sept. 1873.

Rosell (Anton Gregorius), span. Math. u. Fachschriftst., geb. zu Matarro (Catal.) 1791, gest., als Kriegscommissär. u. Prof. zu Madrid 1794.

Rosellli (Antonio), ital. Rechtsgel. u. Dipl., geb. 1380, gest. zu Padua 1466.

Rosellli (Cosmo), ital. Maler, geb. 1416, gest. 1484.

Rosellini (Ippolito), IV, 187, geb. 13. Aug. 1800, gest., nach Erkrankung, 14. (statt 4.) Juni 1843.

Rosen (Adolph Eugen, Graf v.), Sohn d. Gr. Gust. Fred. II. v. R. (s. d.), schwed. Seeman, 1833—36 in griech. Diensten, 1856—7 griech. Gen.-Cons. f. Schwed. u. Norw., geb. zu Malmö 31. Dec. 1797, verm. zu Athen 13. Oct. 1835 mit Euphrosyne Rhizos-Rhaugané (geb. zu Konstantinopel 17. Jan. 1815).

Rosen (Alexander), dtsch. Schausp., Mitgl. d. Wiener Stadttheat., geb. . . ., verm. Juni 1874 mit Bertha Pipping, Tochter eines rus. Oberst-Ltnts.

Rosen (Andreas Ludwig, Rthr. v.), russ. Wirkl. Geh. Rath u. Ober-Hofm. d. Kaiserin, geb. 15. Oct. 1803.

Rosen (Axel Count), Graf v., IV, 187, wo er aber nicht als Graf aufgef. ist, Bruder d. Gr. Rob. Magnus v. R. (s. d.), geb. 28. Jan. 1772 (nicht 1773), gest., an d. Cholera, zu Götheborg (nicht Stockholm).

Rosen, de, Baron (Ferdinand), schwed. Theol., geb. zu Roasö 1667, gest., als Pastor, zu Sexdräga 7. April 1738.

Rosén (Eric Gabriel, Frhr. v.), Sohn d. Gabriel R. (s. d.), schwed. Rechtsgel. u. Musiker, s. 1882—7 Cerenonienmeister d. Königl. Prät., d. Hofgerichts, 1895 bis 60 Vorst. d. Musik-Akad. in Stockholm, geb. das. 2. Mai 1775, gest. das. 28. Mai 1816, baron. 6. Febr. 1843, gest. usch 1862.

Rosen (Friedrich Ulric, Graf v.), IV, 187, wo er aber nicht als Graf aufgef. ist, Sohn d. Gr. Gustaf Fred. I. v. R. (s. d.), geb. 1731, gest. zu Stockholm (nicht Åbo) 29. (nicht 23.) April 1793.

Rosen (Gustaf Eric), Sohn d. Eric R., schwed. Theol., s. 1770 Präs. d. Hofconsist., geb. 20. Dec. 1730, gest. zu Stockholm 2. Oct. 1784.

Rosen (Georg od. Jegor Fedorowitch, Bar.), IV, 187, geb. 1805.

Rosen (Gustaf Fredric I., Graf v.), IV, 187, Reichsrath s. 1739, Gen.-Gouv. in Finl. s. 1747, Oberbefehlsh. in Pomm. 1757—58, geb. zu Revel 6. Juni 1688, als Adel. in Schweden naturalis., gest. das. 1724, baron. 14. Juni 1731, Graf s. 21. Nov. 1751.

Rosen (Gustaf Fredric II., Graf v.), IV, 187, Bruder d. Grafen Rob. Magnus v. R. (s. d.).

Rosen (Julius) = Nikolaus **Buffek**, dtsch.-böhm. Lustsp.- u. Possen-Dichter, geb. 11. Dec. 1873 Dramaturg u. Regiss. am Carl-Theater in Wien, geb. zu Prag 8. Oct. 1833.

Rosen (Kunz od. Konrad v. d.), dtsch. Hofnarr, d. „lustige Rath" d. Kais. Maximilian I., (Daten unbek.)

Rosen (Ludwig) = Ludwig Volrad **Juengst** (s. d.).

Rosén (Magnus Petersson Aurivillius), schwed. Theol., s. 1710 Oberhofpred., s. 1730 Superint. in Carlstad, geb. zu Upsala 12. Febr. 1673, gest. zu Carlstad 3. Juni 1740.

Rosen (Metrofanie, Freiin v.), Tochter eines ehem. Statthalt. d. Kaukasus, Aebtissin d. Serpuchow-Klost. b. Moskau, geb. . . ., sie gestand 1875 begangene Betrügereien u. Fälschungsprocesse, geb. . . ., verurth. zur Verbann. nach d. Gouv. Jenisseisk (Sib.) auf 14½ J. v. Schwurgericht in Moskau 31. Oct. 1874.

Rosen (Robert Magnus, Graf v.), Enkel d. Grafen Gustaf Fred. I. v. R. (s. d.) u. Sohn d. Grafen Fredric Ulric v. R. (s. d.), schwed. Gen.-Major (s. 1809) u. Oberhofjägerm. (s. 1815), geb. 7. Jan. 1762, gest., unverm., zu Stockholm 30. Mai 1821.

Rosén (Samuel Aurivillius), schwed. Arzt, Prof. in Upsala u. kgl. Leibarzt, geb. 21. Juli 1721, gest. 4. März 1767.

Rosen (Wilhelm Sophus Andreas v.), dän. Arzt u. Fachschriftst., 1851—59 Dir. d. Badeanst. in Klampenborg, b. Kopenhagen, s. 1861 Distr.-Arzt in Kopenhagen, geb. zu Plön 15. Mai 1820.

Rosén v. Rosenstein (Carl Aurivillius), Sohn d. Sam. Auriv. Rosén (s. d.), schwed. Theol., s. 1809 Bischof in Linköping u. Mitgl. d. Akad. d. Wiss., s. 1818 Erzbischof u. Prokanzler d. Univ. in Upsala, geb. zu Upsala 13. Mai 1766, gest. 5. Mai 1778, gest., kinderlos, zu Brunna, b. Upsala, 2. Dec. 1836.

Rosén v. Rosenstein (Magnus Aurivillius), Sohn d. Sam. Auriv. Rosén (s. d.), schwed. Contre-Adm. 1797), geb. zu Upsala 9. März 1755, gest. 5. Mai 17 gest., unverm., zu Upsala 4. Nov. 1801.

Rosén v. Rosenstein (Nils Ludwig), IV, 187, Bruder Gabriel Rosén (s. d.), Prof. d. Med. u. Anat. in Up s. 1740, geb. in Westergötbl. 12. Febr. n. St. 17 gestd. 17. Aug. 1762.

Rosén v. Rosenstein (Nils Ll.), Sohn d. Vor., sein Staatsm., Staatssecr. f. d. Kirchenangelegenh., geb. Upsala 12. Dec. 1752, gest., unverm., zu Stock 7. Juli 1796.

Rosenadler (Carl Albrecht af), Sohn d. Folg., sein Staatsm. u. Gel., s. 1754 Mitgl. d. Akad. d. W. er 8353 Reichsrath. schenkte), 1766—1777 Staatsm geb. zu Upsala 6. Febr. 1717, gest., kinderlos, Stockholm 30. Dec. 1796.

Rosenadler (Johan Upmarck af), schwed. Publ 1696 Prof. in Upsala, 1716—37 Büchercensor, d. chancell. Staatssecr., geb. zu Upsala 1664, grad. H 1719, gest. zu Stockholm 26. März 1743.

Rosenau (Ferdinand), dtsch. Publ. u. Bühnenfa geb. . . ., gest. zu Agram 28. Juni 1841.

Rosenau (N . . . N . . .), dtsch. Schausp. u. stellerin, sowie dram. Dicht. (Verf. d. Lustsp. „Ihr ohne d. Wirth" u. a.), v. 1. Oct. 1873 bis ? Mai Friedr.-Wilhelmstadt. Theat. in Berlin, geb. . . .

Rosenbaum (Jul.), IV, 187, gest. zu Halle 8. Sept.

Rosenbaum, s. Ceremonienm., geb. . . ., 1843 Tochter d. Flor. Leop. G. (s. d. im Hptw.), dtsch. S geb. . . ., gest. . . .

Rosenberg (Adalb. Franz Anton, Frhr. v.), IV, zul. Kais. Gen.-Feldz. 1875) preuss. Ges. bei d. städten u. d. meckl. Höfen, seitd. ausser Dienst

Rosenberg (Arnold Julius Anton, Frhr. v.), d. Frhrn. Adalb. Franz Anton v. R. (s. d.), Kammerh. u. Ceremonienm., geb. 23. Mai 1824, 24. Mai 1859 mit Eugenie v. Meckelburg

Rosenberg (Carl Frederik Vilhelm Mathias), Schriftst. u. Dichter, geb. zu Skanderborg 2. Jan

Rosenberg (Ferdinand Ursinus, Fürst v.), fürstl. gest. 18. Juni 1859.

Rosenberg (Heinrich Ursinus, Fürst v.), Sohn Vor., Oberst-Erblandhofm. d. Erzhzth. Kärnten u. Krain, geb. zu Wien 1. Juli 1824, gest. das. 12. Febr. 1873 mit d. Freiin Anna Knlmer. Ehe bnehel (geb. 5. Nov. 1852).

Rosenberg (Johann), dtsch. Philol. u. Schulm., 1672 Conrector, 1690—1 Rector in Bautzen, geb. zu Buckau, b. Zollichau, 24. Juni 1636, gest. 23. Juni 1713.

Rosenberg (Ulrich v.), Vater d. Bertha v. Rosenstein (s. d.), dtsch. Landesbaumeister, geb. 13. Mai verm. mit Katharina v. Wartenberg (geb. 1436), gest. 28. April 1462.

Rosenberg (Will. v.), IV, 187, Sohn d. Joachim Gest., 1490—1 Hofmeister d. Königs v. Ungarn im Hptw.), mit welch' Letzt. die tschech. Linie erl

Rosenberg (Wok v.), Enkel d. Stammvaters v. R. (gest. 1194), Erbauer der Burg Rosenberg 1246), Stifter Hohenfurth (1259) u. Goldenkron (1263), Landrichter in Böhm. 1254—62, dann Gen.-Capt Steierm., geb. . . ., gest. zu Graz 3. Juni 1302.

Rosenberg (Zawisch v.), böhm. Magnat u. Heerführer, geb. . . ., verm. in 1. Ehe mit d. Elisabeth v. Ungn. d. Mutter Königs Wenzel (die ihm vor d. Ehe einen Sohn gebar), in 2. Ehe mit d. Judith, einer Schwester d. Kön. Ladislaus Posthumus, 1439—40 Vormund d. Königs v. Ungarn, starb sich selbst die Krone aufzusetzen) nach längr. Haft gerichtet zu Hluboka (Frauenberg) 24. Aug. 1

Rosenberger (Otto August), dtsch. Math., s. 1 Tuckinge (Kurl.) 10. Aug. 1800.

Rosenblad (Bernhard Emanuel v.), Enkel d. schwed. Histor., s. 1837 Commerz.-Rath, geb. 1 Stockholm 27. Febr. 1826, gest. 16. Jan. 1888.

Rosenblad (Eberh. v.), IV, 188, Sohn d. Erik (s. d.), 1748—84 Prof. d. Med. in Lund, s. 1758 d. Akad. d. Wiss. in Stockholm, gest. 23. Jan Kath. (geb. Lund) (nicht Stockholm) 28. März 1776.

Rosenblad (Elof, Bar.), Sohn d. Vor., schwed. Lust. (s. 1819), geb. zu Lund 15. Oct. 1786, s

*) Hier will ich einmal noch bemerk. darauf aufmerks. machen, dass die Namen Verschiedener, insofern sie gleich sind, nicht auch bei d. Ordnung gleichnam. Art, nicht nach Ranz u. s. w. nur nach d. Vornamen richten.

**) Es ward ihm mit einem scharfen Beile (eine Art Hellebarde) der Kopf abgeschlossen. — In dem betr. Art. bei Wurzbach (8. u. 9. B.) haben sich einige Druckfehler eingeschlichen. So z. B. am 24. Aug. 1790 geboren u. 24. März 1792 gestorben sein würde. Auch ist die Gräfin Justine v. R. (S. 17) nicht schon 1787 geb., welch' letzt. J. auch mit ihrem von Wurzbach angegb. Alter stimmt. Vielleicht erweise ich den betreffenden Autor den nicht genug zu bewundernden „*Beyr. Lex. d. Oesterr.*" einen Dienst, wenn ich ihn auf solche unrichtige Angaben aufmerks. mache.

g. Juni 1809, gest. zu Hofmanstorp (Kronob. Lan) 1. Jan. 1838.

Rosenblad (Mathias, Graf), Bruder d. Vor., schwed. ntsgesl. u. Staatsm., 1829—40 Justizmin., geb. zu nd 20. Juni 1758, Graf s. 7. Jan. 1815, gest. zu stad 4. Sept. 1847.

Rosenblatt, s. n. **Rosenplatt.**

Rosenbusch (H . . .), dtsch. Mineral. u. Geol., a.-o. ss in Freiburg i. Br., geb. zu Einbeck (preuss. Reg.-Bez. Hildesheim) 24. Juni 1836.

Rosenbusch (Johann Konrad), dtsch. Kirchencomp., zu Seebergen (damals schwarzb.-rudolst. Vogtei) 1673, gest., als Organ., zu Glücksstadt (Holst.) 1745.

Rosenhahl (Simon), belg. Staatsm., Dir. im Minist. Ack., geb. um 1803, gest. zu Brüssel 12. Dec. 1874.

Rosenheger (Joseph), dtsch. Kunstgärtner, geb. zu 1765, gest. . . .

Rosenhof (Sebastian), Bruder d. Vor., geb. zu 1767, gest. das. 18. Febr. 1865.

Rosenfeld (Johann Friedrich v.), siebenb. Rechtsgel. Publ., geb. zu Hermannstadt 19. April 1739, das. 6. Sept. 1809.

Rosenfeld (Johann Paul Philipp), gen. „d. Berliner Rosenfeld", Sohn eines Kammer- u. Kriegsraths in Berlin, gest. als Landrath zu Stuttgart), geb. bei Berlin 1718, zu offiz. Stuttgen schulig u. zur Adelsbr. Rosenfeld erhoben 12. Jan. 1782, Vollstreckung Urtheils 8. Nov. dess. J., gest. . . .

Rosenfeld (Karl Julius, Frhr. v.), k. k. Wirkl. Geh. geb. 1808, gest. zu Wien 27. Mai 1869.

Rosenfeld (Ludwig Ferd. v.), siebenb. Staatsm., zu Hermannstadt 29. Aug. 1804, gest. zu Wien 1869.

Rosenfeld — Ignaz Franz Castelli (s. d. im Hptw.), Landfolger Karl Ludwig Julius), dtsch. Illist.-Maler, Mitgl. d. Berl. Kunstakad., 1845—1. Oct. 1874 Lehrer. Kunstakad. in Königsberg, geb., als Sohn Oberst. Uhrmach. J. R., zu Breslau 18. Juli 1818.

Rosenfeld (Werner v.), dtsch.-schwed. Admiral (s. geb. zu Myrtenhoff (Esthl.) 1639, gest. zu Calmar 1710.

Rosengarten (Albert), dtsch. Archit. u. Fachschriftst., Hamburg, geb. zu Kassel 5. Jan. 1868.

Rosenhain (Johann Georg), dtsch. Math., s. 1857 Prof. in Königsberg, geb. das. 10. Juli 1816.

Rosenhand (Simon Mathaei v.), dtsch.-schwed. Math., 1668—82 Regier.-Rath in Pommern, geb. zu Stettin 31. Mai 1613, gest. 21. Febr. 1648, gest. zu Stettin 1. Juni 1668.

Rosenhane (Johan, Bar.), Sohn d. Folg. u. Bruder des folgenden I. R. (s. d. I. Hptw.), schwed. Staatsm., Präs. u. Hofgerichts-Rath beim Svea-Hofger., geb. 1611, gest. 1661.

Rosenhane (Johan Göransson af), schwed. Staatsm., 1662, gest. zu Torp 18. Jan. 1624.

Rosenhane (Schering II., Bar.), schwed. Staatsm., Jan. 1754, gest., unverm., zu Torp 6. Nov. 1812.

Rosenhauer (Heinrich Moritz), dtsch. Theol. u. Phil., s. 1. Pfarrer in Buchholz (Sachs.), geb. Dresden (ebd.) 1803.

Rosenhauer (Wilhelm Gottlob), dtsch. Zool., a.-o. Prof. in Erlangen, geb. zu Wunsiedel 11. April 1813.

Rosenhelm (Adolph v.), Bruder d. Folg., schwed. u. Neapolit. Diensten, geb. zu Züttphen 9. Sept. 1788, als Gen.-Lieut., 8. März 1834.

Rosenhelm (Wilhelm v.), Urenkel d. Claus Th. Rosenhelm (s. d.), schwed. Dichter (insbes. dramat.), geb. Norrköping (Finland.) 31. März 1755, gest. zu Abo 1822.

Rosenhof (Caspar Claudius), IV, 188, auch Volksschriftst., zu Kopenhagen 1. Dec. 1869.

Rosenhoff (Adolph Marius), Sohn d. Folg., dän. u. Bühnendicht., geb. zu Kopenhagen 16. Febr. 1820, gest. 15. Oct. 1844 mit d. Schausp. Anna Christine Buch geb. 26. Febr. 1823.

Rosenhoff (Christen Nyemann), IV, 188, verm. in 7. Mai 1811 mit Maren Falck Christensen, gest. 4. Nov. 1852, gest. zu Kopenhagen 12. Nov. 1861.

Rosenhoff (Georg Henricus), Sohn d. Vor., dän. u. dramat. Kriegs-Assessor (?), geb. zu Aarhuus 1814.

Rosenhoff (Wilhelm), dtsch. Rechtsgel. u. Philos., Ober-Appell.-Rath, geb. . . ., gest. zu München 1874.

Rosenkranz (Karl Heinrich), dtsch. Landsch.-Mal., geb. Frankfurt a. M. 1802, gest. das. (durch Selbstm.) 1851.

Rosenkranz (Wenzel Joseph), böhm. Comp., geb. zu Prag 3. Mai 1797, gest. zu Prag 8. Dec. 1861.

Rosenmueller (Johann), dtsch. Kirchencomp., u. A. Comp. d. Lieder „*Straf' mich nicht in deinem Zorn*", das er einem Begnad.-Gesuch an d. Kurf. v. Sachs. beilegte, nachd. er eines Lasters wegen als Collab. d. Leipz. Thomasschule gefangl. eingezogen worden, aber entflohen war, geb. in Sachs. um 1615, gest., als Kapellm. d. Herz. v. Braunschw. zu Wolfenbüttel 1686.

Rosenoern (Mathias Hans v.), dän. Statist. u. Polit., geb., als Sohn d. Gen.-Kriegscommiss. Pet. Otto v. R. (geb. 1729, gest. 1817), zu Flensburg 24. Nov. 1814.

Rosenplatt, auch **Rosenblatt** u. **Rosener** (Hans v.), gen. d. Schnepperer od. Schwätzer, dtsch. Meistersänger u. Wappendichter, lebte meist zu Nürnberg, gest. nach 1565.

Rosenskoeld (Peder Ericson af), schwed. Rechtsgel., 1636—50 Präs. d. Justizcoll. in Götheborg, geb. zu Hudikvall . . ., gead. 15. Dec. 1639, gest. zu Moltorp 11. März 1701.

Rosenstein, s. u. **Rosén v. Rosenstein.**

Rosensvaerd (Johan Henric af), Sohn d. schwed. Marine-Oberst-Lieut. Johan Samuel af R. (geb. 31. Juli 1782, gest. in Westind. 10. Dec. 1818), schwed. Gen., s. 1. 1876 Vicepräs. d. Kamm., geb. in d. Kolonie St. Barthélemy (wo d. Vater Gouv. war) 13. Oct. 1816.

Rosenthal (David August), dtsch. Schriftst. (med. u. naturw.) u. Journ. (ultramont.), isr. Alk., auch bek. als Verf. d. „*Conversations-Lexikon d. Liberh.*" u. Rhederei in Bremerhaven, geb., als Bürgermeistersohn, zu Bovenden, b. Göttingen, 15. Jan. 1828.*)

Rosenthal (Gottfried Erich), dtsch. Math., Meteorol. Phys., Hptw. Bücher, geb. zu Nordhausen 13. Febr. 1745, gest. das. 1814.

Rosenthal (Isidor), dtsch. Physiol., Prof. in Erlangen, vorh. in Berlin, geb. 16. Juli 1836.

Rosenthal (Samuel), russ. Staatsm., isr. Abk., geb. zu Pesth . . ., gest. zu Wien 9. März 1868.

Rosenthal (Theodor Anton Taulow v.), dtsch. Hist., k. k. Hof-, Hof- u. Staats-Archivar, geb. zu Hildesheim 1. Jan. 1816, gest. das. 2. Juni 1775.

Rosenvinge (Janus Laur. Andr. Kolderup-), IV, 188, gest., auf einer Badereise, zu Nantes 4. Aug. 1850.

Rosenvinge (Sigv. Urne), IV, 188, geb. zu Bubelgaard (in Jütland).

Roser (Franz Moritz), dtsch.-böhm. Wasserarzt u. Polit., s. 1867 Mitgl. d. Reichsr., geb. zu Wekelsdorf 18. Sept. 1825.

Roser (Matthias Bartholomäus), dtsch. Maler, geb. zu Heidelberg 24. Aug. 1737, gest. zu Paris 6. April 1804.

Roser (Wilhelm), dtsch. Chir. u. Fachschriftst., Prof. in Marburg, geb. zu Stuttgart 26. März 1817.

Roser v. Reiter (Franz de Paula), Sohn d. Folg., dtsch. Comp., geb. zu Naarn (Oberösterr.) 1779, gest. zu Wien 1830.

Roser v. Reiter (Johann Georg), dtsch. Orgelvirt. u. Comp., geb. zu Naarn 1740, gest., als 1. Domkapellm. zu Linz 23. Sept. 1797.

Rosetti (Konstantin), rumän. Dichter, Publicist u. Staatsm., im Juni 1861 Justizmin., geb. zu Bukarest um 1815.

Rosetti (Theodor), Bruder d. Witwe d. Fürsten Alex. Cusa, rumän. Rechtsgel. u. Staatsm., s. 20. Jan. 1875 Min. d. offl. Arb. u. d. Handels, vorh. Mitgl. d. Cassationshofes in Bukarest, geb. . . .

Rosler (Joseph Bernard), franz. Dramendichter, geb. zu Paris um 1805.

Rosily-Mesros (François Étienne), franz. Vice-Adm., geb. zu Brest (Finist.) 13. Jan. 1748, gest. zu Paris 13. Nov. 1832.

Rosing (Anton), norweg. Agriculturchem. (in Aas), geb. zu Frederikstad (Norw.) 15. Aug. 1828.

Roslni (Carlo Maria), ital. Prälat, Bischof v. Puzzuoli (Neapel) s. 1797, geb. zu Neapel 7. April 1748, gest. zu Puzzuoli nach 1824.

Rosir (Johan Rozir, Bar.), schwed. Rechtsgel. u. Staatsm., 1763—72 Justiz-Kanzl., dann bis 1787 Präs. d. Svea-Hofger., geb. zu Stockholm 16. Juli 1756, gest. das. 17. Oct. 1771, gest. zu Stockholm 14. Sept. 1789.

Rosina (Jakob), dtsch. Math., Herausg. d. „*Rosina-Kalend.*", geb. zu Biberach um 1598, gest. zu Biel (Schweiz) 20. Aug. 1676.

Roskiewicz (Johann), poln.-dtsch. Schriftst. (geogr. u. milit.), k. k. Oberst-Lint., geb. zu Drohowycze (Galiz.) 26. Mai 1831.

Roskoff (Gustav Georg), dtsch.-ungar. Theol. u. Fachschriftst., s. 1850 Prof. d. alttestament. Exegese u. bibl. Archäol. an d. kath. Theol. Facult. in Wien, geb. zu Pressburg 30. Aug. 1814.

† Roskowska (Marie v.), belg. sch. auch u. d. Ps. Friedrich Clar, dtsch. Schriftst. (in Berlin), geb. . . .

Rosmann (J . . .), dtsch. Agron. u. Landwirth, früh. Prof. an d. Akad. in Altenburg (Ung.), zul. förstl. Liechtenstein'scher Gutsverw., geb. zu . . ., gest. zu Ungarisch-Ostra 17. Sept. 1874.

Rosmarin (Leopold), IV, 188, nach Wurzbach geb. 25. od. 15. März (statt 11. April) 1797, gest. 1. Juli (nicht 15. Juni) 1855.

Rosner (Franz), IV, 188, hiess eigtl. **Rosnik** u. war verm. mit d. Sängr. Flora Turbani (geb. zu Amsterdam 1810).

Rosner (Johann Georg Emanuel), dtsch. Arzt, Hofrath u. Stadtphys. in Augsburg, geb. zu Bayreuth 3. März 1730, gest. zu Augsburg 6. Nov. 1784.

Rosner (Leopold), dtsch.-ungar. Verlagsbuchhändl., Schriftst. u. Journ. (in Wien), früher Schausp., geb. zu Pesth 21. Mai 1838.

Rosner (Marie), dtsch. Opernsäng., württ. Kammersäng., geb. . . ., gest. zu Stuttgart 31. Jan. 1872.

Rosny (Antoine Joseph Nicolas de), franz. Romanschriftst., geb. 1771, gest. 1814.

Rosny (Léon de), franz. Orientalist., 1858 Gründer d. Gesellschaft d. Americanisten, Ethnogr., s. 1868 Prof. Japan. an d. Specialsch. f. orient. Spr. in Paris, geb. zu Loss (Nord) 5. Aug. 1837.

Rospigliosi, Duca di **Zagarolo** (Clemente Francisco), Bruder d. Folg., geb. 15. Juni 1823, verm. 4. Oct. 1846 mit Françoise de Nompère-Champagny (geb. 13. Sept. 1825).

Rospigliosi-Pallavicini (Francesco Cesare, Prinz), Sohn d. Fürst Giulio Cesare (s. d. im Hptw.), geb. 2. März 1828, verm. 4. Oct. 1854 mit d. Princip. Carolina di Piombino-Buoncompagni-Ludovisi (geb. 3. Mai 1834).

Ross od. **Rosse** (Alex.), schott. Theol. u. Schriftst., Kaplan Karl's II., geb. zu Averdin 1590, gest. zu Southampton 1654.

Ross (Alex.), schott. Dichter, geb. 1699, gest. 1784.

Ross (Alexander, Bayne Holgoun), engl. Admiral, geb. . . ., gest. zu Devonport 2. März 1849.

Ross (Hew Dalrymple, Ritter), engl. Feldmarsch., Gouv. d. Chelsea-Hospit., geb. 1779, gest. zu London 10. Dec. 1868.

Ross (James Clark, Ritter), IV, 188, s. 1856 Contreadm., geb. zu London 15. April 1800, gest. zu Aylesbury 3. April 1862.

Ross (John), schott. Prälat, s. 1478 Bischof v. Exeter, geb. . . ., gest. 1792.

Ross (Petronella Margrethe v.), dän. Schriftst., geb. 5. April 1805.

Ross (Wilhelm Adolph, Graf v.), Sohn d. Gr. Joh. Wilh. Gottfr. v. R. (s. d. im Hptw. — ders. ist übr. nicht 28., sond. 26. Oct. 1854 gest. —), dtsch. Verw.-Beamter, preuss. Steuerrath u. Commiss. beim Hauptsteueramt in Berlin, s. 1. Jan. 1874 in Ruhestand, geb. zu Budberg a. Rh. 2. Sept. 1806, verm. 9. Juni 1838 mit Adelh. Meinhold (geb. 8. Aug. 1818).

Rossbach (Georg August Wilhelm), dtsch. Philol. u. Archäol., s. 1854 a.-o., s. 1856 o. Prof. in Breslau, geb. zu Schmalkalden 26. Aug. 1823.

Rossbach (Johann Gottlieb), dtsch. Arzt, geb. 1802, gest. zu Brambach (Sachs.) 20. April 1837.

Rossbach (Johann Jacob), dtsch. Rechtsgel. u. Soc.-Histor., geb. . . ., gest. zu Würzburg 27. Oct. 1869.

Rossbacher (Rudolph, Frhr. v.), k. k. Geh. Rath u. F.-Z.-M. a. D., s. 1. Oct. 1874 lebensl. Mitgl. d. Herrenhs., geb. . . .

Rosse (Lawrence Parsons, 4. Earl of), Sohn d. Folg., ir. Peer, geb. 17. Nov. 1840.

Rosse (William Parsons, 3. Earl of), IV, 188, s. 1845 Mitgl. d. Roy. Soc. in London u. s. 1862 Kanzler d. Univ. in Dublin, geb. zu York, gest. zu Monkstown 31. Oct. 1867.

Rosseeuw-Saint-Hilaire (Eug. Franç. Achille), IV, 189, geb. 30. Juni 1805 (nicht 5. Aug. 1808).

Rossel (Louis Nathaniel), franz. Genie-Off., nach d. Capitulation v. Metz*) bis 19. März 1871 Oberst d. Genies im Lager v. Nevers, während d. Commune-Aufstandes**) in Paris Chef d. 17. Legion (bis 2. April),

*) „Es genügt, Ihnen zu sagen, dass Rossel verhaftet wurde, weil er sich weigerte, die Capitulation von Metz zu unterschreiben." Culturhist. merkwürdig ist d. Brief d. Kinder u. Frauen in demselben, den Kind Werner v. H. z. documentir sind d. Bedingungen d. Kriegsgericht überliefert, unter ihnen befanden sich 1022 Frau., 5 Deutsche, 2 Italien., 6 Belgier, 1 Spanier, 1 Schweiz. u. 4 Polinnen. 221 waren verheirt. u. lebten mit ihren Männern; 147 waren verheir. u. lebten im Konkubinat; 82 Ledige hatten Kinder, 302 im Konkubinat u. 246 gehörten zu den der Polizei unterwof. Dirnen: 1) Wissen lebten allein, 76 im Konkubinat, ihrer „Professoren" nach waren sie: 1 Hausbesitzerin, 4 Concierges, 4 Lehrerinnen, 3 Hebammen, 10 Heilobeatin., 5 Kaffeewirthinnen, 16 Weinwirth.,

Digitized by Google

dann (nach kurzer Haft) Generalstabschef Clusseret's (bis 28. April), nachh. Kriegsdirig. d. Commune (bis 9. Mai), geb. zu Saint-Brieuc (Côtes-du-Nord) 1844, v. s. Kriegsger. in Versailles zum Tod verurth. 8. Sept. 1871, zus. mit Ferré u. Bourgeois erschossen auf d. Ebene v. Satory 28. Nov. 1871. (Seine Interess. „*Poésiers pauth.*“ gab Jules Amigues, Par. 1871, heraus.)

Rossel (Victor), franz. Polit., geb. zu Recouvrance (Vorst. v. Brest, Finist.) 22. Dec. 1807.

Rossell (Cosimo), ital. Maler, geb. zu Florenz 1416, gest. das. 1484.

Rossell (Matteo), ital. Maler, geb. zu Florenz 1578, gest. 1660.

Rossellini (Ferdinando), ital. Techn. u. Botan., Dir. d. Techn. Inst. in Casale Monferrato (Sard.), geb. um 1817, gest. zu Casale Monferrato 1. Juli 1872.

Rossellini, geb. **Fantastici**(Massima), ital. Schriftst., geb. zu Florenz 8. Juni 1789, gest. das. 24. Jan. 1859.

Rosselly de Lorgues (Antoine Fortunat Joseph Clair), franz. Schriftst. (insb. relig.), geb. zu Grasse (Var) 1805.

Rossem, s. u. **Rossnm.**

Rosset (Joseph), franz. Bildh., geb. zu Paris (?) 1706, gest. das. 3. Dec. 1786.

Rossetti (Dante Gabriele), Sohn d. Gabr. R. (s. d.), ital. Dichter u. Uebers. (ins Engl.), Maler u. Zeichn., geb. zu London 1838. (Auch seine Schwest. Christina ist Dichtn. in engl. Spr. u. wie sie verheir. Schriftst. William rührt eine Uebers. d. „*Göttl. Komödie*“, Lond. 1865, her.)

Rossetti (Gabriele), ital. Dichter u. Maler, s. 1823 als flücht. Carbon. in London, Univ.-Prof. d. ital. Spr. u. Lit. das., geb. zu Vasto (Neapel) 1783, gest. zu London 26. April 1854.

Rossetti (Giovanni Battista), ital. Kupferst., Bildh. u. Archit., geb. zu Padua 1696, gest. das. 1750.

Rossetti (Karl Egrd v.), rumän. Polit., Chef seiner Fam., Vicepräs. d. rumän. Senats, geb. 26. Febr. 1802.

Rossetti (Konstantin), rumän. Schriftst. u. Polit., s. 1861 eine Zeitl. Unterr.-Min., später Richter u. Präs. d. Appellhofes in Jassy, geb. zu Bukarest 1816.

Rossetti, Edl. v. **Rosenbnegel** (Karl), k. k. Gen.-Consul in Aegypt., geb. zu Triest . . ., gest. zu Kairo 21. Febr. 1820.

Rossetti, Edl. v. **Scander** (Domenico), ital. Schriftst. u. Archäol., geb. zu Triest 19. März 1774, gest. das. 29. Nov. 1842.

Rossfeld od. **Rosknus** (Johann), dtsch. Theol. u. Philol., s. 1579 Subrector d. Jugendburg, s. 1586 Pfarrer in Wickerstädt, s. 1592 Dompred. in Naumburg, geb. zu Eisenach 1551, gest. zu Naumburg 7. Oct. 1626.

Rossbirt (Johann Eug.), V. 189, wo aber d. 1. Vorn. fehlt, gest. zu Erlangen 13. Juli 1847.

Rossbirt (Konr. Franz), IV. 189, geb. 26. Aug. 1795, bad. Geh. Rath, in Rubestand s. 1870, verm. mit Eva Panzer, gest. zu Heidelberg 5. Juni 1873.

Rossel (Ernesto), ital. Techniker, geb. zu Solin d. Rit. Giuseppe R., geb. zu Livorno 1829. (Biogr., Charakt. u. Portr. s. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 8. Aug. 1874.)

Rossi, gen. de **Salviati** (Francesco de), ital. Maler, geb. zu Florenz 1510, gest. zu Rom 1563.

Rossi (Francesco), ital. Geli., Freund u. Studiengen. Manzoni's, Gherardin's u. Ambrosoli's, Mitgl., sowie 2 J. hindurch Präs. d. lombard. Instituts, Verf. zahlr. gel. Abhdll., geb. . . ., gest. zu Mailand 27. Juni 1873.

Rossi (Gaetano), ital. Libretto-Dichter, geb. 1772, gest. zu Verona im Frühj. 1855.

Rossi (Giovanni Battista de'), ital. Philol. u. Archäol., Univ.-Prof. in Rom, geb. das. 23. März 1822.

Rossi (Giuseppe Agosto), ital. Linguist, s. 1835 Prof. d. ital. Spr. an d. Univ. in Graz, geb. zu Verona 1790, gest. zu Linz 19. 20. Juni 1865.

Rossi (Giuseppe Maria), ital. Theol., geb. zu Livorno (Tosc.) 23. Oct. 1668, gest. zu Florenz 11. Mai 1752.

Rossi (Ignazio de), ital. Jesuit, geb. zu Rom 3. Febr. 1740, gest. das. 25. Nov. 1824.

Rossi (John Charles Felix), engl. Bildh., ital. Abk., geb. 1762, gest. 21. Febr. 1839.

Rossi (Lauro), IV, 189, nach Wurzbach geb. zu Macerata (nicht Neapel) 1811 (nicht 1808).

Rossi (N . . . N . . . Conte), ital. Dipl., Gemahl d. Henr. Petr. Walp. Bonstetten (s. d.), geb. um 1797, gest. zu Brüssel im Febr. 1864.

Rossi (Pellegrino, Conte), IV, 189. (Siehe d. „*The Ministry and death of P. Rossi*“ überschrich. IX. Abschnitt v. „*A Glimpse into the secret history of the pontificate of Pius IX.*“ in „*The internat. gazette*“ (Berlin) v. 28. Aug. 1875.

Rossi (Porzia di), Mutter d. Torquato Tasso (s. d. in Hptw.), geb. zu Pistoja . . ., verm. seit d. Frühj. 1539 mit Bernardo Tasso (s. d. im Hptw.), gest. zu Neapel um 1555.

11 Händler, s. Fabrikant, 45 Modist., 3 Ladenmädchen, 37 Cornetmach., 44 Hosenmach., 26 Westenmach., 26 Kleidermach., 79 Taglöhn., 38 Posamentir., 22 Blumenmach., 31 Stiefelstepp., 29 Handschuhmach., 4 Kostümmach., 11 Cartonnage-Arb., 49 Matratzenmach., 37 Wäscher., 29 Weissnäht., 45 Bügler., 5 Zeitungsverträgerl., 56 Aufwärt., 16 Krankenwärt., 85 Dienstmädch., 246 ohne Profession.

Rossi (Rosso de), ital. Maler, Archit., Dichter u. Mus., geb. zu Florenz 1496, gest. das. 1541.

Rossi-Scotti (Giovanni Battista), ital. Musikschriftst., geb. zu Perugia um 1830.

Rossignol (Antoine), franz. Math., geb. zu Albi 1. Jan. 1590, gest. 1673.

Rossignol (Gregorio), ital. Barn.-Mönch u. Poyhistor, franz. Abk., geb. bei Novara 1638, gest. 5. Juni 1715.

Rossini (Gioach. Antonio), IV, 189, wo aber der 2. Vorn. fehlt, gest. in Passy b. Bas., 13. (nicht 21., wie Paul angiebt) Nov. 1868. (Siehe über ihn u. A. die „*Neue Freie Presse*“ v. 17. u. 18. Nov. 1868.)*)

Rossini (Anna Guidarini), ital. Sang., geb. . . ., gest. zu Bologna im Nov. 1827.

Rosskampff (Georg Heinrich), dtsch. Rechtsgel., sachs.-mein. Geh. Rath, geb. zu Heilbronn (Württ.) 1721, gest. das. 16. Juni 1794.

Rosslyn (Alexander Wedderburn, Lord Loughborough, 1. Earl of), mütt. Grossvater d. 2. Earls of R. (s. d. im Hptw.), schott. Rechtsgel. u. Staatsm., s. 1793 Lordkanzler v. Engl., geb. 1733, Baron s. 1795, Graf s. 1801, gest. 3. Jan. 1805.

Rosslyn (Francis Robert St.-Clair-Erskine, 4. Earl of), Sohn d. Folg., engl. Peer, geb. 2. März 1833.

Rosslyn (James Alexander, 3. Earl of), Sohn d. Earls of R. im Hptw., engl. Peer, geb. 15. April 1802, gest. 16. Juni 1837.

Rossmann (Karl Ernst Friedrich Wilhelm), dtsch. Kunsthist., 1860—69 Erzieher d. Erbprinzen Bernhard v. Meiningen, s. 1872 Prof. u. Secr. d. Kunstschule in Karlsruhe, geb. 1835, gest. als Pfarrer d. Gem. in Eisenbrod, s. Sept. desz. J. Referent in d. Gen.-Direction d. kgl. Sammlungen f. Kunst u. Wiss. in Dresden, s. Juni 1875 mit d. Range eines Geh. Hofraths, geb., als Sohn d. Pastors Friedr. Christian Andr. R. (gest. zu Braunschweig), zu Seesen (Braunschw.) 29. Mai 1832.

Rossmore (Derrick Warrer William Westenra, 5. Lord), ir. Peer, geb. 7. Febr. 1853, succ. 28. März 1874 als Nachf. seines Vaters, Henry Cairnes Westenra R., der, erst 22 J. alt, infolge eines Sturzes v. Pferde bei einer Steeple-Chase zu Windsor starb.

Rossum (Adrien Charles Joseph van), belg. Arzt, geb. zu Tirlemont 8. Juli 1789.

Rossnm od. Rossem, auch **Rossheim** (Maarten van), niederl. Feldherr, geb. zu Zalt-Bommel 1478, gest., unverm., zu Antwerpen 1555.

Rost (Christoph), dtsch. Dramendichter, geb. zu Weimar 22. März 1816, verm. s. 1870 mit Henriette Walther, Tochter eines Steindruckereibes. in Weimar, gest. das. 15. Mai 1875. (S. „*Ein Thüringer Dichter*“. Leipz., Lucas Gräfe & Lieps. Sander, 1874. Nr. 39, mit R.'s Portr. Sein Grabmal siehe in ders. Zeitschr. 1876, Nr. 4. S. auch: „*Aus meinen Erinn. an Alex. Rost*“ v. Alb. Lindner in d. Sonntags-Bell. z. „Voss. Ztg.“ v. 27. Juli 1875.)*)

Rost (Christian Friedrich Adolph), dtsch. Buchh., geb. 1790, gest. 3. Sept. 1856.

Rost (Christoph Jeremias), Vater d. Friedr. Wilh. Ehrenfried R. (s. d. im Hptw.), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Grimma b. Leipzig, 10. Juli 1718, gest., als Rect. zu Banzen 13. Jan. 1790.

Rost, geb. **Braatz** (Euphrosine), norweg. Seiltänz., gen. die „Königin der Ascension“, geb. . . ., gest. zu Arad (Ungarn) bei einer Vorstellung 22. Juli 1871. (Ihre Waghalsigk. hatte sie früher schon 3 Mal an d. Rand d. Grabes geführt.)

Rost (Johann Heinrich Nikolaus), dtsch. Numism., geb. zu Uetersen 7. Juni 1795, gest. zu Hamburg 23. Juli 1855.

Rost (Johann Karl), dtsch. Arzt, Stadtarzt in Reich-

*) Am Tage vor sein. Tode hatte noch d. Abbé Haliy eine lange Unterred. mit ihm, den Sterbenden. Der Abbé als Beichtvater tractirt ihn, ob er wirklich an die kath. Relig. u. an Das, was diese lehre, glaube? — Rossini antwortete: „*Abbé, qui a écrit le Stabat, la Messe de Gr.?*“ — *Abbé prétendrien haï, der hat schon den Himmel.*“). Nun erst schieft er die Absolution. Schon bei seinem Eintritt hatte Rossini d. Abbé gebeten, ihm d. Fenster eine Station arrichtet. — Von seinen Opern wurden zum 1. Mal aufgeführt:

„Demetrio e Polibio“ in Mailand, Scala, 6. Juli 1813;

„Le pietre di paragone“ ebd. 24. Mai 1812;

„Edoardo e Cristina“ in Venedig, Fenice, 24. April 1810;

„La Donna del lago“ in Neapel, San Carlo, 4. Oct. 1819;

„Le siège de Corinthe“ in Paris, Gr. Oper, 11. Oct. 1826;

„Mosè“ in Paris, Acad. roy. de mus., 23. März 1827 (neu umgestaltet, ebd. 25. Oct. 1833);

„Guillaume Tell“ in Paris, Acad. roy. de mus., 3. Aug. 1829;

„Il Barbiere di Siviglia“ in Rom (s. dasselbst Rossini in d. Strasse Lonzari Nr. 35 wohnte), Teatro Argent., 26. Dec. 1813;

„Semiramide“ in Paris, Grosse Oper, 9. Juni 1860.

Von seinen Stücken wurden z. 1. Mal aufgeführt:

„Aureliano in Palmira“ in Mailand, Scala, 26. Dec. 1813;

„Elisabetta, Regina d'Inghilterra“ ebd. 4. Nov. 1815;

„Otello“ ebd. 30. Dec. 1816;

„Armida“ ebd. 11. Nov. 1817;

„Mosè in Egitto“ in Neapel, San Carlo, 5. März 1818;

„Ricciardo e Zoraide“ in Neapel, Teatro del Fondo, 3. Dec. 1818;

„Ermione“ in Neapel, San Carlo, 27. März 1819;

„Maometto II“ in Neapel, San Carlo, 3. Dec. 1820;

„Matilde di Shabran“ in Rom, Teatro Apollo, 24. Febr. 1821;

„Zelmira“ in Neapel, San Carlo, 16. Febr. 1822;

„Semiramide“ in Venedig, Fenice, 3. Febr. 1823;

„Il Turco in Italia“ in Mailand, Scala, 14. Aug. 1814;

„Sigismondo“ in Venedig, Fenice, 26. Dec. 1814;

„Torvaldo e Dorliska“ in Rom, Teatro Valle, 26. Dec. 1815;

„Ricciardo e Zoraide“ in Neapel, San Carl

Mainkah. in Würzburg, geb. zu Miltenberg a. M. 2. gest. zu Würzburg 2. Aug. 1868.

Roth (Joseph), dtsch. Landschaftsmaler u. Dichter, 1817, gest. 1868.

Roth (Justus Ludwig Adolph), dtsch. Geol. u. Mineral., 1861 a.-o. Prof. in Berlin, s. 22. April 1861 mit Bertha Hertz, in 2. Ehe 1871 mit Clara Trendelenburg, Roth (Karl Joh. Friedr. v.), IV, 190, zul. bay. Staatsrath, geb. 23. Jan. 1780, gestorben . . . , gest. zu München Jan. 1852.

Roth (Karl Ludwig), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Studienrector in Nürnberg, s. 1843 Ephorus am Lyceum in Schönthal, s. 1855 Rector d. Obergymn. in Stuttgart. Mitglied d. Studienrathe in Stuttgart, s. 1858 emer. Prof., s. 1859 Privatdoc. in Tübingen, s. 1866 Bibliothekar, s. 7. Mai 1790, gest. zu Untertürkheim 6. Juli 1868.

Roth (Laurentius Max), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., Prof. d. Pastoraltheol., Insp. d. Convict. u. d. Aula. Adsch. d. kath. homiletischen Katechet. Seminars in Bonn, auch Fachschriftst., geb. zu Münstereifel 7. Febr. 1814.

Roth (Louis), dtsch. Buchh., langj. Associé d. J. G. Cotta'schen Buchh., geb. 1802, gest., als Particulier, in Stuttgart 13. Sept. 1875.

Roth (Matthias Markus), dtsch. Theol., geb. zu . . . , gest., als Superint., zu Münchberg (Bay.) 1754.

Roth (Paul), dtsch. Rechtsgel. (Germ.), Prof. u. Univ.-, sowie Akad. in München, geb. zu Nürnberg 1. Juli 1820.

Roth (Rudolph v.), dtsch. Orient. u. Fachschriftst., s. 1845 Prv.-Doc. u. s. 1856 Prof. d. orient. Spr., s. Oberbibl. an d. Univ.-Bibl. in Tübingen, bek. u. mit Bockstiegle herausgeg. „Sanskrit-Wörterbuch“, Petersb. 1853–75), geb. zu Stuttgart 3. April 1821.

Roth (Stephan Ludwig), dtsch. Theol. u. Schriftst., s. Mediasch (Siebenb.) 24. Nov. 1796, als Pfarrer z. Sagmar. Rebellen erschossen zu Klausenburg 31. Aug. 1848. (S.: „Ein dtsch. Heldenleb in Siebenb.“.

Roth (Wilhelm), dtsch. Philol., geb. zu Basel 5. Juli 1808, gest. 8. Febr. 1860.

Roth (Wilhelm August), dtsch. Arzt, Gen.-Arzt d. sächs. Armeecorps, s. 2. April 1870, vorher in Dresden, geb. . . . (R. hat die Mitth. hiogr. unterzeichnet).

Rothammer (Franz Wilh.), IV, 190, geb. 26. April 1787, gest. 22. Jan. 1800.

Rotharis, König d. Longobarden (s. 638), geb. um 1. gest. 652.

Rothbauer (Ferdinand), dtsch.-böhm. Arzt, geb. zu Bodenstein u. Sybil. Anton R. (gest. 17. Nov. 1. zu Unterreichenstein 2. Oct. 1805, gest. zu Feldsberg in Niederösterr.) 21. Mai 1855.

Rothbauer (August Friedrich), dtsch. Geigenvirt., Sohn d. Vorigen, geb. Chur (s. d.), geb. zu Sondershausen 4. Febr. 1696, gest. das. 4. Juli 1784.

Rothe (Christian), jüngster Bruder d. Andr. Björn Gottl. (s. d. im Hptw.), dan. Verwalt.-Beamter u. Fachschriftst., s. 1840 d. Conf.-Rath, geb. 1. Juli 1787, gest. 27. Juni 1770, gest. zu Kopenhagen 31. Aug. 1852.

Rothe (Christian), IV, 190, gest. 4. Jan. 1858 (nicht 1857).

Rothe (Georg), dtsch. Math., geb. zu Langenau (Schles.) 29. Jan. 1691, gest. zu Görlitz (obd.) 6. Nov. 1759.

Rothe (Gottfried), dtsch. Arzt u. Chem., geb. zu Lauban b. Görlitz (Schles.) 14. Oct. 1670, gest. zu Leipzig 1. Juli 1711, wie Poggendorff angiebt, 18. Mai 1710.

Rothe (Heinrich), dtsch. Theol., s. 1837 Rector in Soran, s. 1841 Diak. in Rötha, s. 1851 Pfarrer in Langenzahn, b. Borna (Sachs.), geb. zu Frauenuth, Sachs.

Rothe (Heinrich Ang.), dtsch. Math., Prof. in Erlangen, geb. zu Dresden 3. Sept. 1773, gest. zu Erlangen 1814.

Rothe (Johann), dtsch. Theol. u. Chronist, Kaplan d. Bischofs v. Chur, . . . Kanon. in Eisenach, in Luxemburg . . . , gest. 5. Mai 1534.

Rothe (Johann Andreas), dtsch. Theol. u. Dichter s. Lied., geb. zu Lissa, b. Görlitz (Schles.), 12. Mai 1688, gest. als Pfarrer, zu Hermsdorf (ebd.), 6. Juni 1758.

Rothe (Johann Christoph), dtsch. Sänger u. Geigenvirt., geb. zu Rosswein (Sachs.), geb., als Kammerm. zu Sondershausen 1720.

Rothe (Johann Ernst), dtsch. Sänger u. Geigenvirt., s. Schüler d. Vor., geb. zu Koburg 27. Aug. 1688, s. zu Sondershausen 20. Aug. 1774.

Rothe (Karl), dtsch. Phys., Chem. u. Meteorol., ber. an d. evang. Realsch. in Wien, geb. zu Hanau (s. Kurhessen) 20. Sept. 1833.

Rothe (Konrad Anton Robert), dtsch. Agron., s. Jan. 1. preuss. Geh. Reg.- u. vortrag. Rath im Ministerium d. Innern, Angelegenh., vorh. Landr. d. Kr. Preuss. Eylau, . . .

(Gedruckt am 1. April 1876.)

Rothe (Peter Conrad), dän. Theol. u. Fachschriftst., s. 1857 Pastor an d. Frauenkirche in Kopenhagen, geb. . . .

Rothenberg (Amalie Sophie Karol. Adelh., Gräfin v.), Tochter aus Frhrn. Karl Friedr. Ludwig, Ernst Schenk v. Geyern, geb. 13. Juli 1832, morg. verm. 13. Nov. 1850 mit d. Fürsten Friedr. Wilh. Konst. zu Hohenzollern-Hechingen (s. d.), seitd. Gräfin v. R., geschied. 13. Febr. 1863, wiederverm. 13. Juli 1863 mit d. prems. Major a. D. Gustav v. Meske dem früheren Hofmarschall d. Fürsten.

Rothenburg (Friedrich Wilhelm, Graf v.), ältester Sohn d. Vorigen, geb. Berlin 19. Febr. 1806.

Rothenburg — nicht **Rotenburg** — (Heinrich, Frhr. v.), franz. Brig.-Gen., geb. zu Pfalzburg (Elsass) 6. Juli 1769, gest. auf seinem Landgute Montgeron (Seine-et-Oise) 13. Febr. 1846.

Rothenfels (Emmy v.) — Emil. v. Ingersleben (s. d.).

Rother (Johann Heinrich), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Glauchau (Sachs.) 21. Dec. 1685, gest. zu Leipzig 1754.

Rother (Waldemar), prems. Ober-Regier.-Rath d. kais. dtsch. Telegr.-Dir., geb. . . . , gest. zu Montreux 9. April 1872.

Rotherham od. **Rotherham** (John), engl. Arzt u. Phys., geb. am 1720, gest. zu Newcastle-upon-Tyne (Northumberl.) 18. März 1787.

Rothlischer (Franz Gregorius), dtsch. Philos., geb. zu Altenmarkt (Bay.) 6. Mai 1720, gest., als Prof., zu Helmstädt 20. Febr. 1755. (Er trat zu d. kath. Kirche, bez. d. Bened.-Orden, zur kath. Kirche über.)

Rothhammer, s. u. **Rothammer.**

Rothkirch und **Panthen** (Anton Ferdinand, Graf v.), IV, 190, gest. 21. April 1805.

Rothkirch-Panthen (Karl, Graf v.), Sohn d. Gr. Leop. v. R.-P. (s. d. im Hptw.), dtsch. Staatsm., s. 9. Nov. 1848 Oberlandmarsch. u. v. Sept. 1866 bis 8. März 1867 Statth. in Böhmen, gest. als Feldmarsch. (Schles.) 2. Dec. 1807, verm. 24. Mai 1833 mit d. Gr. Barbara v. Sweerts-Sporck, gest., kinderlos, zu Prag 24. März 1870.

Rothkirch-Trach (Dorotheus Natalis, Graf v.), Sohn d. Grafen Leopold v. R.-T. (geb. 21. Aug. 1796, gest. 6. Aug. 1866), Chef seiner Linie, lebensl. Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. 28. Sept. 1834.

Rothkirch-Trach (Ernst, Graf v.), Sohn d. Frhrn. Ernst Louis v. R.-T. (geb. 4. Sept. 1791, gest. 1. Juni 1855), preuss. Kammerh. u. Landesältester in Schles., Chef seiner Linie, geb. 1. Sept. 1828, verm. 28. Nov. 1854 mit d. Gr. Wanda v. Dzialynska, T. d. Gr. Stanislaus v. Plettenberg-Lehndorf-Steinort, geb. Falkenstein (geb. 10. Aug. 1831), Graf s. 18. Oct. 1861.

Rothkirch-Trach (Jul. Charl., Freih. v.), IV, 190, gest. zu Graz 28. April 1872.

Rothmaler (Erasmus), Bruder d. Folg., dtsch. Theol. u. Dichter in lat. Spr., geb. zu Frankenhausen (Schwarzburg) . . . , gest., als Pred., zu Getland, b. Danzig, Sept. 1670.

Rothmaler (Johannes), dtsch. Theol., geb. an Rudolstadt . . . , gest., als Gen.-Superint., das. 23. Aug. 1650.

Rothman (Göran), schwed. Arzt, geb. zu Stockholm 30. Nov. 1720, gest. das. 4. Juni 1778.

Rothmann (Johann Gottlob), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1865 Prorector am Gymn. in Torgau, geb. zu Wollmau, b. Düben, 4. Mai 1810.

Rothmund (August), Sohn d. Folg., dtsch. Augenarzt u. Fachschriftst., Prof. in München, geb. zu Volkach (bay. Kr. Unterfranken) 1. Aug. 1830.

Rothmund (Franz Christoph v.), dtsch. Chir. u. Fachschriftst., Prof. d. Anat., Chir. u. Med. in München, geb. zu Dettelbach (bay. Kr. Unterfr.) 28. Dec. 1803.

Rothschild (Amsel Moses), Stammvater d. Fam. R., geb. . . . , verm. mit Schönchan Leebnich (gest. 29. Juni 1755), gest. zu Frankfurt a. M. 6. Oct. 1754.

Rothschild (Anselm Meyer v.), IV, 190, gest. zu Frankfurt a. M. 6. Dec. 1855.

Rothschild (Anselm Salomon, Frhr. v.), IV, 190, Chef d. Wiener Firma, Med. Doct. u. Ord. d. Eisern. Krone I. Cl. k. k. Geh. Rath, verm. mit Charlotte v. R. (geb. 10. Aug. 1807), einer Tochter d. Frhrn. Nathan Mayer v. R., gest. in sein. Villa in d. Hirschengasse b. Hietzing, b. Wien, 27. Juli 1874 (an Todestage seines Vaters). S. d. von mir herausgeg. „Urne“. Jahrb. f. allg. Nekrol., Lpz. 1876, II. Th.)

Rothschild (Anthony, Baronet), 2. Sohn d. Nathan Mayer R. (s. d. im Hptw.), 2. Chef d. Lond. Hauses R. u. Leiter der von sein. Hause gegr. Gold- u. Silberscheideanst., geb. 29. Mai 1810, verm. 1840 mit Louisa Montefiore, gest. zu London 4. Jan. 1876.

Rothschild (Edmund, Bar.), Sohn d. Bar. Jak. od. James R. (s. d.), jetz. Chef d. Pariser Hauses, geb. zu Paris 1826, verm. mit einer Tochter d. Bar. Lionel R. (s. d.)*).

Rothschild (Jakob od. James, Bar.), IV, 190, gest. zu Paris 15. Nov. 1868.

Rothschild (James Nathan, Bar.), Sohn d. Baron Nathaniel R. (s. d.), franz. Rechtsgel. (Adv.), geb. zu Paris . . . , verm. mit Luise Therese v. R., die für eine Malerin gilt.

Rothschild (Lionel, Bar.), IV, 191, s. 1858 Mitgl. d. Parl. (lib.), auch k. k. Gen.-Consul, verm. mit d. Freiin Charlotte v. R., einer Tochter d. Bar. Karl v. R. (s. d. im Hptw.) aus dessen Ehe mit Adelheid Herz (geb. 14. Jan. 1800, gest. im April 1853).

Rothschild (Mayer Anselm [od. Anschell]), IV, 190, verm. 1770 mit Gudula od. Gutle Schnapper (geb. 23. Aug. 1755, gest. zu Frankfurt a. M. 7. Mai 1849), gest. 19. (nicht 26.) Sept. 1812.

Rothschild (Mayer Karl, Frhr. v.), Sohn d. Frhrn. Karl v. R. (s. d. im Hptw.), Chef d. Frankf. Hauses, Mitgl. d. Norddtsch. Reichst., geb. zu Frankfurt a. M. 5. Aug. 1820.

Rothschild (Nathaniel, Bar.), 3. Sohn d. Nathan Mayer R. (s. d. im Hptw.), geb. zu Frankfurt a. M. 2. Juli 1812, verm. mit Charlotte v. R. (geb. 6. Mai 1825), einer Tochter d. Bar. Jak. od. James R. (s. d.), gest. zu Paris 19. (nicht, wie Wurzbach angiebt, 21.) Febr. 1870. (In der langen, gelähmt u. blind war, wurde er der „Hiob auf einem Goldsack“ genannt.)

Rothschild (Nathaniel Mayer, Baronet), Sohn d. Bar. Lionel R. (s. d.), geb. 1840, verm. 1867 mit d. Freiin Emma v. R. (Tochter d. Frhrn. Karl v. R.), succ. in d. Baronetwürde seinem Oheim Anthony R. (s. d.) 4. Jan. 1876, k. k. Gen.-Consul in London s. Febr. dess. J.

Rothschild (Salomon, Frhr. v.), jüngster Sohn d. Frhrn. Anselm Sal. v. R. (s. d.), jetz. Chef d. Wiener Hauses, geb. . . . (sein Bruder Albert vermählte sich 20. März 1876 mit Bettina, der Tochter d. Bar. Mayer Alphons v. R. (geb. 1. Febr. 1827) in Paris.)

Rothscholz (Friedrich), dtsch. Buchh., Schriftst. (insb. biogr.), s. Neumarkt, s. 1. Juli 1828 Stadt- (pr. Reg.-Bez. Liegnitz) 17. Sept. 1687, gest. zu Nürnberg 15. Jan. 1736.

Roting (Michael), dtsch. Theol., geb. zu Nürnberg 6. Febr. 1592, gest., als Pred., zu Lahar 1610.

Rotondi (Pietro), dtsch.-franz. Architekt, Ornamentist u. Polit., geb. zu Lagraverie, b. Vire (Calv.), 29. Juni 1806, gest. im Jan. 1868.

Rotorus (N. N. N. . . . des), Sohn d. Vor., franz. Publ., 1571—76 Mitgl. d. Kct.-Vers. (r.), geb. um 1530.

Rott (August Heinrich), dtsch.-böhm. Fabr. v. Blasinstr. im Fach n. Wien), geb. zu Böhmisch-Brod 1815.

Rott (Karl Mathias), dtsch. Schausp. (Kom.), vorh. Sänger u. Mus., geb. 1807, gest. 1. Juli 1867 (Wien) (seine schausp. Laufb. hatte er 1832 am Josephstädter Theat begonnen), geb. zu Wien 23. Febr. 1807, gest. das. 10. Febr. 1876.

Rott, geb. Marie), Tochter d. Ballet-Tanz. Jakob l. u. 2. Gattin d. Vor., dtsch. Schausp., Mitgl. d. Josephst. Theat., d. Theat. in Graz u. d. Theat. an d. Wien, geb. zu Wien 1840, gest. das. 17. Aug. 1872.

Rotta (Johann Nepomuk Bathal Ign.), dtsch.-böhm. Kunstfreund, 1719—22 Kreishauptm. d. Hradischer Kr., geb. . . . , gest., als d. Letzte seines Geschlechts, 26. Oct. 1762.

Rottenhof (Katharina v.), Gattin d. Karl I. v. R. (s. d. im Hptw.) s. 1804, geb. . . . , gest. zu Freiburg i. Br. 6. Juni 1872. (Karl I. v. R. war ein Sohn d. Arztes Karl Anton Rodecker, welcher als Prof. u. Protomed. d. Militär-Veterinär-Akad. in Wien 1. in d. österr. Adelst. erh. wurde, aus dessen Ehe mit Charlotte Prirot d'Ogeron aus Lothringen.)

Rottenhammer (Joh.), IV, 191, geb. 1564, gest. zu Augsburg; nach Andern 1606 (nicht 1625).

Rottenhan (Heinr. Franz, Graf), IV, 191, geb. zu Bamberg 14. Oct. 1737.

Rotter (Johann Nepomuk Ignaz), dtsch.-böhm. Benedict., s. 9. Nov. 1844 d. Abt d. Stifts Braunau (als welcher er, der Deutsche, das dort. Gymn. tschechisirte), geb. zu Braunau 27. Febr. 1807.

Rotter (Joseph Arthur), dtsch. Sänger, Mus. u. Kirchencomp., geb. zu Wien 1863 (nicht 1868), 1867 Kapellm. zu Gea.-Prof. das., 1868—69 Regens chori an d. Bened.-Pfarrk. ebd., s. Juli 1870 Regens chori in Alt- u. s. 1872 in Neulerchenfeld (Wien), auch artist. Dir. d. Altlerchenfelder Kirchenmus.-Ver., geb. zu Pickau (Oesterr. Schles.) 6. Aug. 1832.

Rotter (Ludwig), dtsch. Orgelvirt. u. Kirchenmusik-Comp., s. 1843 Prof. beim Cäcilien-Verein, s. 1845 Chordir. an d. Augustinerk. in Wien, s. 1870 auch k. k. Hofkapellm., geb. zu Wien 6. Sept. 1810.

Roth (Albrecht Christian), dtsch. Theol., geb. zu Ottenhausen (Thür.) 12. Jan. 1651, gest., als Pastor an d. Thomaskirche, zu Leipzig 10. Dec. 1701.

*) Aus Deutschenhass liess sich Bers. nach dem Dtsch.-franz. Kriege „Baron de Boulletrouge“ nennen. Auch während d. Belagr. v. Paris.

Schrockenstage d. „Rothen Quartals“ (1873) lächelte ihm d. Glück. Er besass damals in Paris nicht weniger, als 144 Häuser, u. von allen diesen wurde auch nicht ein eins. beschädigt. Ueber die „Dynastie Rothschild“ siehe u. A. d. „Europa“, Lpz. 1868, Nr. 9, sowie d. 27. Th. d. Wurzbach'schen „Biogr. Lex.“

Rottiers (Bernard Eugène Antoine), niederl. Gen., geb. zu Antwerpen 15. Aug. 1771, gest. zu Brüssel 6. Juli 1858.

Rottini (Gabriele), ital. Zeichn. u. Maler, geb. zu Brescia 1. Dec. 1797, gest. das. 2. April 1858.

Rottmann (Anton), Sohn u. Schüler d. Folg., dtsch. Aquarell-Maler, geb. zu Handschuchsheim b. Heidelberg, 1796, gest. zu Heidelberg 1841.

Rottmann (Friedrich), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Handschuchsheim . . ., gest. zu Heidelberg 1817.

Rottmann (Ignaz v.), dtsch. Rechtsgel., k. k. Landrechts-Präs., geb. . . ., gest. zu Venedig 26. April 1815.*)

Rottmann (Karl), IV, 191, Sohn d. Friedr. R. (s. d.), geb. 11. Jan. 1798.

Rottmann (Zacharias), dtsch. Theol. u. Philos., geb. zu Hertford (Westpr.) 1612, gest., als Pastor an der Nikolaikirche, zu Stralsund 1673.

Rottmanner (Karl), dtsch. Dichter (lyr.), bek. u. d. Pseud. **Ast**, geb. zu München 30. Oct. 1783, gest. bei Landshut um 1830.

Rottmanner (Simon), dtsch. Rechtsgel., geb. 2. Febr. 1740, gest. zu Landshut (Bay.) 5. Sept. 1813.

Rottmayer (Michael), dtsch. Bened.-Mönch u. Comp., geb. zu Wallsee (Erzhrzgth. Oesterr.) 12. März 1726, gest. zu Seitenstetten 5. Dec. 1775.

Rottmayr — auch Rothmayr — v. Rosenbrunn (Joh. Franz [nicht Friedr.] Mich.), IV, 191, gead. 21. Juli 1704 (er wurde nicht zum Frhrn. erh.), gest. 25. Oct. 1730 (nicht 1727).

Rotz (Zacharias), belg. Jesuit, geb. in Flandern um 1554, gest. zu Lingen (Hann.) 1605.

Rouband (Félix Alexandre), franz. Art. u. Fachschriftst., b. 1839 Insp. d. Min.-Wässer v. Pougues, geb. zu Grasse (Alpes marit.) 8. Oct. 1820.

Roubler d'Hérembault (Alexandre), franz. Polit., geb. zu Montcarvel (Pas de Calais) 2. Febr. 1797, gest. 16. Juni 1864.

Rouget (Georges), franz. Hist.-Maler, geb. zu Paris 1781, gest. das. 1869.

Rougier (Jean Claude Paul), franz. Rechtsgel. u. Fachschriftst., (in Lyon), geb. zu Lyon 15. Juni 1826.

Rouher (Eugène), IV, 191, s. d. Sept.-Katastr. 1870 in Engl., bei seiner Rückkehr im März 1871 zu Bourloge verhaftet, alsbald aber wieder freigelassen, setzt. in Brüssel leb., s. Febr. 1872 Vert. Corsicans in d. Nat.-Vers., in d. Dep.-Kammer gewählt 20. Febr. 1876.

Rouillard (Pierre Louis), franz. Bildh., geb. zu Paris 16. Jan. 1820.

Rouillé (Emile), franz. Rechtsgel. u. Polit., geb. zu Sables-d'Olonne (Vendée) 2. Juni 1821.

Rouillé (Louis Pierre), franz. Dichter, geb. 20. März 1757, gest. zu Lüttich 17. Oct. 1844.

Roujoux (Prudence Julien Napoléon, Bar. de), franz. Vervalt.-Beamter, geb. 24. März 1806.

Roukema (Rölof), holl. Arzt u. Schriftst., geb. zu Leeuwarden 1669, gest. nach 1739.

Roukens (Johan Nikolaas), holl. Rechtsgel., geb. zu Nymwegen 4. Jan. 1702, gest.

Ronland (Gust.), IV, 192, nach d. neuesten Aufl. d. Vapereau geb. 1. (nicht 2.) Febr. 1806 (nicht 1802). (Sein gleichnam. Sohn, den Napoleon 13. Dec. 1862 zum Staatsrath ernannte, ist am 1839 geb.).

Roulez (Joseph Emmanuel Ghislain), belg. Philol., s. 1895 Prof. an d. Univ. in Gent, s. 1864 Administr.-Insp. ders., geb. zu Nivelles (Brab.) 6. Febr. 1806.

Roulhac (Henri Jean), holl. Schriftst. u. Dichter, geb. zu Amsterdam 2. Sept. 1729, gest. das. 28. Aug. 1790.

Roulleaux-Dugage (Charles Henri), franz. Rechtsgel. u. Polit., geb. zu Alençon 26. April 1802.

Roulleaux-Dugage (Marcel Hippolyte), Bruder d. Vor., franz. Rechtsgel. u. Nat.-Oekon., geb. zu Domfront 15. Dec. 1832, gest. zu Alger 18. Febr. 1867.

Roullon (Charles Hippolyte Barrault-), franz. Milit.-Schriftst., geb. zu Orléans (Loiret) 14. Mai 1788, gest. im Dec. 1869.

Roumanille (Joseph), franz. Dicht. (provenc.), Bachh. in Avignon, geb. Saint-Remy (Bouches-du-Rhône) 8. Aug. 1818.

Roupell (William), engl. Polit., Ex-Parl.-Mitgl. f. Lambeth, wegen Fälschung d. Testam. seines Vaters zu lebensl. Zuchthausstrafe verurth. 24. Sept. 1862, begnad. Ende Sept. 1874, geb. . . .

Rouquette (Adrien), franz. Dichter, geb. zu New-Orleans (N.-Amerika) 26. Febr. 1813.

Rouquette (François Dominique), Bruder d. Vor., franz. Dichterb., geb. zu New-Orleans 2. Jan. 1810.

Rous (Francis), engl. Arzt, geb. . . ., gest. 1643.

Rous (Etienne Hippolyte Paul), franz. Rechtsgel., Richt. am Trib. in Montauban, geb. das. 17. Nov. 1803.

Rouse (Thomas), engl. Schausp., geb. 1784, gest. 1852.

Rousse (Aimé Joseph Edmond), franz. Rechtsgel. (Adv.), geb. zu Paris 1816.

Rousseau (Edme), franz. Miniat.-Maler, geb. 1816, gest. zu Paris 15. Jan. 1858.

Rousseau (Jean Marie, Abbé), franz. Kirchencomp., geb. zu Dijon (Côte-d'Or) um 1700, gest., als Kapellm., zu Tournay (Belg.) 1754.

Rousseau (Joh. Bapt.), IV, 192, geb. 31. Dec. 1802.

Rousseau (Louis François Emmanuel), franz. Naturf. u. Fachschriftst., geb. zu Belfort 25. Dec. 1788, gest. in Paris 1868.

Rousseau (Lowell Harrison), u.-amerik. Brig.-Gen. (s. 1867), franz. Abk., geb. in Lincoln County (Kentucky) 1820, gest. zu New Orleans 7. Jan. 1869.

Rousseau (N. N.), franz. Consul in Beyruth, vorh. in Damaskus (s. 1866), geb. 10. Mai 1820, gest. 12. Aug. 1870.

Rousseau (Philippe), Bruder d. Folg., franz. Stillleben-Maler, geb. zu Paris um 1808.

Rousseau (Pierre Étienne Théodore), IV, 192, wo aber d. beiden ersten Vorn. fehlen, geb. 15. April 1812, gest. 22. (nicht 21.) Dec. 1867.

Rousseau (Pierre Joseph), franz. Schauspiel. u. Bühnendichter, Red. d. „*Gazette des tribunaux*“, geb. zu Paris 8. Nov. 1797, gest. das. 26. Juli 1849.

Rousseaux (Emile Alfred), franz. Kupferst., geb. . . ., gest. zu Paris Anf. 1874.

Rousset (Napoléon), franz. Theol. (prot.) u. Fachschriftst. (in Paris), geb. um 1805.

Roussel (Pierre Augustin Jules), franz. Industr. u. Polit., geb. zu Paris 25. Mayence d. Mai 1805.

Roussel (Théophile), franz. Arzt, Fachschriftst. u. Polit., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. f. Lozère u. s. 20. Febr. 1876 d. Depnt.-Kammer (Republ.), geb. Saint-Chély (Lozère) 27. Juli 1807.

Rousselin (Pierre Marcel), franz. Rechtsgel. u. ehem. Pair, geb. 16. Jan. 1788.

Rousselot (Xavier), franz. Philos. u. Fachschriftst., bis 1880 Prof. am Coll. in Troyes, geb. zu Metz 23. Jan. 1805.

Rousset (Camille Félix Michel), franz. Histor., unter Napoleon III. Historiogr. u. Biblioth. d. Kriegsminist., geb. zu Paris 1. Nov. 1821.

Rousset (Raymond Victor Alexis), franz. Schriftst., geb. zu Oullins (Rhône) 7. Febr. 1798.

Roustalu (Aron Jean Baptiste Pierre), franz. Rechtsgel., geb. zu Paris 21. Oct. 1804, gest., als Prof., das. 8. Aug. 1856.

Routh (Rand. Job.), IV, 192, geb. zu Poole (Dorset) 1787.

Routledge (Edmund), engl. Schriftst. u. Mitgl. d. Buchh.-Firma „*George R. & Sons*“ in London u. New York, geb. zu London 1843.

Rouveure (Marcelin), franz. Grossindustr. u. Polit., s. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (C.), s. a. 20. Febr. 1876 d. Dep.-Kamm., geb. zu Annonay (Ardèche) 27. April 1807.

Rouveure (Régis), franz. Industr. u. Polit., geb. zu Annouay (Ardèche) 1798.

Rouvier (Maurice), franz. Polit., 1871—76 Mitgl. d. Nat.-Vers. (L.), geb. . . .

Rouvière (Philibert), franz. Maler u. Schauspl., geb. zu Nimes 1809, gest. zu Paris 19. Oct. 1865.

Rouvroy (Karl, Fhr. v.), Sohn d. k. k. F.-Z.-M. (seit 1866 F.-M.) Theodor Frhrn. v. R. (s. d. im Hptw.). k. k. F.-M.-L., geb. zu Grossenhain (Sachs.) um 1760, gest. 15. Nov. 1816.

Rouvroy (Wilhelm August v.), kgl. sächs. Gen.-Lnt. v. d. Cav., . . .

Roux (Amédée), franz. Rechtsgel. (Adv. in Issoire) u. Schriftst., geb. zu Billom 9. Mai 1828.

Roux (Claude Antoine), franz. Math., geb. zu Lyon 18. Juni 1760, gest. das. 19. Dec. 1854.

Roux (Heinrich Friedrich), dtsch. Philol., franz. Sprachmeister in Jena, geb. zu Halle 1729, gest. zu Jena 16. März 1791.

Roux (Honoré), franz. Rechtsgel., 1871—76 Mitgl. d. Nat.-Vers. (l. C.), geb. um 1816.

Roux (Jak. Wilh. Chr.), IV, 192, geb. 13. Sept. 1773 (nicht 1772), gest. 22. Aug. 1830 (nicht 1831).

Roux (Joseph Louis Vorent Polycarpe), franz. Naturf. geb. zu Marseille 31. Juli 1792, gest. das. 12. Febr. 1833.

Roux (Karl), Sohn d. Jak. Wilh. Chr. R. (s. d.), dtsch. Genre-Maler, Lehrer an d. Kunstsch. in Karlsruhe, geb. ca. 1804, gest. 1860.

Roux (Louis Prosper), franz. Maler, geb. zu Paris um 1815.

Roux (Pierre Marie Louis Ferdinand), franz. Priester u. Menschenfreund (in Paris), geb. zu Aix (Bouches-du-Rhône) 20. März 1805.

Roux-Carbonnel (Louis Michel), franz. Volkwertr., geb. zu Nimes (Gard) 22. Juli 1788, gest. 1857.

Roux-Ferrand (Hippolyte), franz. Schriftst., geb. zu Nimes (Gard) 1796.

Roux-Lavergne (Pierre Célestin), franz. Philos., Histor. u. Publ. (ultram.), s. 1855 Prof. d. Theol. im Seminar zu Nimes, geb. zu Figeac (Lot) 19. März 1802.

Roux de Rochelle (Jean Baptiste Gaspard), franz. Schriftst., geb. zu Lons-le-Saulnier (Jura) 26. M. 1762, gest. das. (?) 1849.

Royer (Franz Konrad), dtsch. Phys. u. Math., Pr. am Joachimsth.'schen Gymn. in Berlin, geb. das. 18. A. 1727, gest. ebd. 24. Jan. 1802.

Rouzet (Franç. Jos. Léon), IV, 192, gest. zu P. 13. Sept. 1795.

Rouzet de Folmon (Jacques Marie), franz. Vi- vent., Milit.- u. Nat.-Conv., geb. 1743, gest. zu P. 25. Oct. 1820.

Rovelli (Carlo), ital. Prälat, Bischof v. Como, Mailand, geb. 1740, gest. zu Como 3. Sept. 1815.

Rovelli (Giuseppe), Vater d. Pietro R. (s. d. Hptw.), ital. Violoncell-Virt. u. Comp., Kammervirt. Parma, geb. zu Bergamo 1753, gest. zu Parma 12. J. 1806.

Rovelli-Rederer (Giacomina od. Michelina), ital. d. Eman. Aloys Forster (s. d. im Hptw.), d. Pianistin, geb. zu Wien um 1800, in I. Ehe wi mit Pietro Rovelli (s. d. im Hptw.), in 2. Ehe N. v. N. v. Rederer, gest. zu Verona im M (ihre Tochter Konstanze war eine ausger. Sing. Sohn Emanuel ein treffl. Geiger.)

Rovenius, eigtl. Rooveen (Philippus), holl. Th geb. zu Rooveen (Dorf in Oberijssel) 1575, gest. Utrecht 1. Oct. 1615.

Rover (Heinrich), dtsch. Violoncellvirt., geb. Wien 1828.

Roverio (Alessandro della), ital. General, s. 1861 Gen.-Statth. in Sic., v. Sept. 1861 bis Mai 1 u. v. März 1863 bis Sept. 1864 Kriegsmin., geb.

Rovere (Federigo, March. della), Bruder d. ital. Art.-General, Fürst Herzog d. Prinzen v. Ge geb. . . ., gest. 1. Jan. 1865.

Rovetta (Giov. Batt.), IV, 193, s. 1643 Kapellm. d. St. Markuskirche in Venedig, geb. . . ., gest Venedig Anf. 1668.

Rovezzano (Benedetto Grattini od. Grazini od. Bildh. u. Archit., geb. im Dorfe Rovezzano, i. St nano, um 1480, gest. nach 1552. (Er war nic Rovezzano i. d. Nähe v. Bologna, ital. Bildh. geb. im Dorfe Rovezzano . . ., gest. 1443.

Rovigo (Reué, Duc de), Sohn d. Anne Jea Savary, Duc de R. (s. d. im Hptw.), franz. Fechter und Schriftst., geb. 1814, gest. 1874 in Villemomble, zul. als Salonschriftst. im Sport thätig, seit . . . gest., ohne männl. Nachk.?), zu Paris 8. Juli 1

Rovira (Francisco Xavier), span. Gen.-Lnt. u. Marine, geb. zu Alicante 1740, gest. zu Madrid 24. Mai 1823.

Rovsing (Kristen), Sohn d. Organ. Niels Chris R., dän. Philol. u. Pädag., Prof. an d. Milit.-Akad Kopenhagen, geb. zu Marinager 5. Dec. 1814.

Rowe (John), schott. Kirchenhist., 1592—1614 Pr. an Carmoe (Fifesh.), geb. zu Perth 1568, gest. das.

Rowe (John H.), IV, 193, d. Vor., schott Philol. u. Hebr.) u. Schuln., 1652—61 Rector v. King's C geb. . . ., gest. . . .

Rowe (Nathaniel Hamilton), engl. Engl., gest. 1881.

Rowan (Arthur Blennerhassett), ir. Theol., Schr u. Dichter, länger als 30 J. Pred. in Bremerhaven u. dann Archidiak. in Ardfert, geb. . . ., gest. . . . kennt Ahlwardt (?) Aug. 1861.

Rowan, geb. Maclean (Frederica), engl. Schrift Zeitgen., geb. zu London . . .

Rowland (Daniel), engl. Methodist, geb. . . ., 1778, gest. 1790. (S. d. „*Evenl. Mag.*“ v. 23. Jan.

Rowlands Samuel), engl. Dichter, geb. . . . um 1634.

Rowley (William), engl. Schausp. u. Dramatiker lebte in d. Mitte d. 17. Jahrh.

Rowning (John), engl. Theol., Math. u. Philos., um 1699, gest. 1771.

Rowson, geb. Haswell (Susanna), engl. Schr gest. 1824. (Ihr Vater, d. Schiffs-Lieut. William H. zu Portsmouth 1761, verm. 1786 mit William Ro zu Boston 2. März 1824.

Roxburghe (James Henry Robert Innes-K Duke of), Bibliophile, geb. zu Floors Castle (Roxburgh) 12. Juli 1816, verm. 29. Dec. 1836 mit Sus Stephania Dalbiac.

Roy (Cornelis Hendrik à), holl. Arzt u. Fachschriftst., geb. zu Middelburg 8. Oct. 1661, gest. zu Rotterdam 11. Mai 1722.

Roy (Franz Xaver), dtsch. Jesuit, ital. Abk., g

*) Das in d. Pfarrkirche zu Penzing, b. Wien, befindl. Grabmal seiner Gattin, Barbara, geb. v. Haller, rührt nicht v. Canova, sond. von dessen Schüler Finelli her.

*) In seinem vielbesuchten Leben war der durch unsäglic Liebenswürdigkeit bek. Herzog soweit mit einer Engl. verheir mit welcher er eine Tochter hatte; später liess er sich scheiden, trat in Genf zum Protestant. über u. wurde schwed. Gesandt sich wieder verheir. zu können. Aber auch seine 2 Ehe war keiner langen Dauer.

Lackmanspurg 10. Aug. 1724, gest. zu Pressburg 2. Sept. 1788.

Roy (Joseph Anne le), belg. Mal., geb. 1812, gest. 1860.

Roy (Just Jean Etienne), franz. Schriftst. (insb. f. Theatr. u. hist.), geb. zu Marnay (Haute-Saône) 1791.

Roy (Nicolas), franz. Jesuit u. Miss. (in China), geb. zu Lounoyes (Haute-Marne) 12. März 1726, gest. in Peking 3. Jan. 1769.

Roy (de la Lay) (Pierre Auguste), franz. Rechtslehrer (Admin.) u. Polit. (Bonap.), s. 8. Febr. 1871 Gen.-Sekr. d. Kanton Loulay, sowie Mitgl. d. Nat.-Vers. v. 20. Febr. 1876 Deput., geb. zu Amières (Char.-Inf.) 1815.

Roy (Pierre François I. le), belg. Maler, geb. 1772, gest. 1862.

Roy (Pierre François II. le), belg. Maler, geb. 1805, gest. 1833.

Roy (William), engl. Geodät, Gen.-Major, geb. 1726, gest. 1790.

Roy-Bry (N . . . N . . .), franz. Finanzmin. (Bankier Robespierre's u. Polit., geb. zu Rochefort 7. Dec. 1810.

Royaards (Herman), holl. Theol. u. Fachschriftst., zu Zalt-Bommel 7. April 1753, gest. zu Utrecht 16. März 1825.

Royaards (Herman Johan), Sohn d. Vor., holl. Theol. u. Fachschriftst., s. 1826 Prof. in Utrecht, geb. das. 9. Oct. 1794, gest. ebd. 2. Jan. 1854.

Royall, geb. . . . (Anne), n.-amerik. Schriftst. (erwarb sich in Virginia u. von d. Indian. grosses Ansehen), geb. in Virginia . . . gest. zu Capitol Hill (Washington) 1. Sept. 1854.

Royen (Adrianus van), holl. Arzt u. Dichter (in lat. Spr.), 1732 Prof. in Leyden, geb. das. 17. Nov. 1704, gest. das. 28. Febr. 1779.

Royen (Hendrik van), holl. Philol., Histor. u. Dicht. im Noordwijk 1760, gest. im Haag 16. Juli 1644.

Royer (Alphonse), franz. Schriftst., geb. zu Paris Sept. 1808, gest. das. im April 1873.

Royer (Clémence Aug.), franz. Schriftstellerin, Naturalistin u. Philos. (in Lausanne), geb. zu Nantes um 1830.

Royer (Louis), belg. Bildh., Schül. d. J. F. van Geel, in Mecheln 2. Aug. 1793, gest. zu Amsterdam 1868.

Royer (Marie), franz. Schauspiel., Mitgl. d. Comédie Fr., . . ., gest. zu Paris 21. Juli 1873.

Royer (Paul Henri Ernest de), franz. Rechtsgel. u. Publ., geb. das. 11. Aug. 1815, s. 1851 Prof. in Nancy, s. 1859 Justizmin., dann Senator, geb. Versailles 29. Oct. 1808.

Royer (Pierre Marie Casimir), franz. Rechtsgel. u. Publ., geb. zu Saint-Calmier (Loire) 29. Mai 1791.

Royer-Collard (Albert Paul), IV, 193, gest. zu Paris 4. Febr. 1865.

Royko (Kaspar), dtsch. Theol. u. Geschichtsschr., in Perau b. Marburg (Steierm.), 1. Jan. 1744, als Rector magn. u. Domherr bei d. Collegiat-Kirche Allerheil., zu Prag 20. April 1819.

Royko (Adalbert), dtsch.-ungar. Jesuit u. Schriftst., geb. . . ., gest. d. Mai 1705.

Royko (Franz Xaver), Bruder d. Vor., dtsch.-ungar. Jesuit u. Schriftst. (gel.), geb. zu Neusohl 28. Sept. 1702, gest. zu Wien 1. März 1768.

Roynard, s. Renard.

Roze (Pierre Gustave), franz. Sec.-Offr. u. Contreadm. 1. Juli 1862 (als welcher er 1866 in d. chines. Gew. befehligte), Mitgl. d. Admir.-Raths u. Vice-Präs. d. Malakap., Oberbefehlsh. d. Evolutionsgeschw. d. Mittelmeeres (in Stelle d. abgesetzt. La Roncière-Noury) s. 8. Sept. 1875, geb. 28. Nov. 1812.

Rozelius (Claus Thomae), schwed. Theol. u. Philos., 1650, gest., als Gymn.-Lehr., zu Heroösand 1667.

Rozet (Claude Antoine), franz. Geol., geb. zu Chaumont (Marne) 1798.

Rozière (Thomas Louis Marie Eugène de), franz. Archäol. u. Palaogr., Red. d. „*Bibl. de l'Ecole des Chartes*" u. d. „*Revue du droit franç. et étranger*", zu Paris 2. März 1820.

Rozsnyai (József), ungar. Schriftst., geb. zu Tolcsva (Com. Sáros) 30. Sept. 1756, gest., als Prof. d. Philos., zu Pressburg 24. April 1823.

Rozsnay (Samuel), slovak. Schriftst., geb. in d. Altstadt (Ivanbanch. (Ung.) zu Ende d. 18. Jahrh., gest., als Bysatzits (Adel.) d. 4. Juli 1795.

Rozier (Charles dn), franz. Philol., geb. zu Paris 1780, gest. zu Gonssainville 11. Dec. 1844.

Rozman (Sándor), ungar. Räuberhauptm., gen. „der edle Räuber", geb. zu Leutschau 16. Juli 1813, gest. 9. Mai zum Tode verurth. 30. März 1874, zum Theil zu lebensl. schwerer Kerkerstrafe begnad. im Gefängniss.

Rozsályi (Markus), IV, 193, geb. zu Balassagyarmath.*)

Rozsnyai (József), ungar. Schriftst., geb. zu Tolcsva (Com. Sáros) 30. Sept. 1756, gest., als Prof. d. Philos., zu Pressburg 24. April 1823.

Rozsnay (Samuel), slovak. Schriftst., geb. in d. Altstadt (Ivanbanch. (Ung.) zu Ende d. 18. Jahrh., gest., als Bysatzits (Adel.) d. 4. Juli 1795.

Rozier (Charles dn), franz. Philol., geb. zu Paris 1780, gest. zu Gonssainville 11. Dec. 1844.

Rozman (Sándor), ungar. Räuberhauptm., gen. „der edle Räuber", geb. zu Leutschau 16. Juli 1813, gest. 9. Mai zum Tode verurth. 30. März 1874, zum Theil zu lebensl. schwerer Kerkerstrafe begnad. im Gefängniss.

Rozsályi (Markus), IV, 193, geb. zu Balassagyarmath.*)

Rozsek (Johannes Alexander), böhm. Philol. u. Schulm., s. 1865 Gymn.-Lehr. (s. 1866 Prof.) in Graz, geb. zu Steinesdlischt 28. Nov. 1824.

Rozum (Johann), böhm. Arzt u. Chir., geb. 1810, gest. zu Tschemeretic 6. Febr. 1869.

Rozum (Johann Wenzel), böhm. Schulm. u. Schriftst., geb. zu Lounovice (Bundw. Kr.) 7. Sept. 1824, gest. zu Prag 13. April 1868.

Rozum (Johann Nepomuk), span. Rechtsgel. u. Philos., Mitgl. d. Akad. d. Geschichte, Abg. u. Secr. d. Cortes, geb. zu Moriügo, b. Salamanca, 1842, gest. zu Madrid 19. Aug. 1871.

Rubbenius (Johannes), holl. Philol., s. 1771 Prof. d. Geschichte, Beredsamk. u. griech. Spr. in Deventer, s. 1780 in Groningen, geb. zu Leeuwarden 25. Mai 1746, gest. zu Groningen 25. Aug. 1815.

Rubbiani (Felice), ital. Landsch.-Maler, gest. 1752.

Rube (Ad. Wilh. Ludw. Friedr.), IV, 193, geb. zu Corbach 19. Sept. (nicht Dec.) 1797.

Rubeis, eigtl. **Rossi** (Johann Baptist de), dtsch. Maler u. Kunstschriftst., ital. Abk., geb. zu Wien 1750, gest. um 1810.

Ruben (Christian, nicht od. wenigst. nicht blos Christoph), IV, 183, Sohn d. Zeichenlehr. Karl R., geb. 30. Nov. 1805, verm. mit Susanne Tburner, einer Tochter d. Wirthin v. Franen-Chiemsee, der sogen. „Thumser-" od. „Dumbeer-Nanny" (gest. zu München 10. Sept. 1873), v. 30. Sept. 1852 bis 24. Sept. 1872 Stadt.-Ver. in Wien, gest. das. 10. Juli 1875. (Er hatte den persön. Adel.)

Ruben (Franz), Alt. Sohn d. Vor., dtsch. Maler, geb. zu Prag um 1845.

Rubenstein, Rabbiner, jüd. Talmdist, Rabbiner d. türk.-isr. Gem. in Wien, geb. . . ., gest. zu Wien 8. Mai 1875.

Rubenow (Heinrich), dtsch. Theol., geb. . . ., ermordet 31. Dec. 1462.

Rubens (Blandine), Alt. Tochter d. Joh. R. (s. d.), geb. zu Antwerpen 1. Mai 1564, verm. 1582 od. 1583 mit Simon de Parcy, gest . . .

Rubens (Johann), Sohn d. Bartholomäus R. u. d. Barbara Sprank, niederl. Rechtsgel., geb. zu Antwerpen, als Maler 1568, verm. 1589 mit Maria Pypelink (s. d.), gest. zu Köln 1. März 1587.*)

Rubens (Peter Paul), IV, 193, ist nach einer in Nr. 43 d. „*Köln. Zeitung*" (1870) umstandl. motiv. Angabe des Friedensrichters Peter zu Fahnenburg nicht 1577, sondern 29. Juni 1575 geboren. (Eine gedieg. Charakt. d. Rubens enthalten Gust. Friedr. Waagen's „*Kleine Schriften*" Stuttg. 1875. Siehe auch Rubens' *Selbstbiogr. d. Lebens bedeutend. Maler. III. Ein sonniges Künstlerleben*" mit R.' Selbstportr. im „*Daheim*", Lpz. 1875, Nr. 49 u. 50.)**)

Rubens (Philipp), IV, 193, geb. 27. April 1574, gest. als Stadtsecret. v. Antwerpen 1614.

Ruber (Karl), dtsch. Schausp. u. Bühnenschriftst., geb. . . ., gest., als Jubilar u. Senior d. Theatergesellschaft, zu Brünn 11. Dec. 1869.

Rubeus (Giambattista), ital. Schriftst. (Theol.), Gen.-Prior d. Karmeliter, geb. zu Ravenna um 1510, gest. das. um 1580.

Rubiu de Celis (Antonio Posada), span. Prälat, geb. in d. Diöc. Oviedo 10. Febr. 1768, Bischof v. Cartagena (Murcia) s. 24. Sept. 1821, gest. das. 1825.

Rubinelli (Vincenz Maria), dtsch. Comp. u. Violinist, 15. Aug. 1799, gest., als Prof., zu Marburg 10. März 1864.

Rubio (Lanigi), ital. Hist.-Maler, geb. zu Rom 1798.

Rubio (Manuel Romero), sudamerik. Polit., im Mai 1873 Präs. d. mexik. Congresses, geb. . . .

Rubo (Ernst Traugott), dtsch. Rechtsgel., Stadtgerichtsrath u. s. Ost. 1876 a.-o. Univ.-Prof. in Berlin, geb. das. 8. Juli 1834.

Ruckdeschel (Adolf), dtsch. Schulm., Prof. d. Handelsakad. in Graz, geb. . . ., gest. zu Graz 8./9. Jan. 1874.

Ruckdeschel (Wolfgang Heinrich), dtsch. Theol., geb. zu Mönchberg (Bay.) 12. Mai 1723, gest., als Superintd., das. 4. April 1795.

Ruckgaber, s. u. **Rueckgaber.**

Rucker (Franz), dtsch. Maler, geb. zu Wien um 1820, gest das. 30. Sept. 1866.

Rucker (Johann), Frhr. v. k. k. F.-M.-L., geb. zu Trient (od. Riva) 28. Nov. 1800, Frhr. s. 8. April 1867, gest. zu Wien 10. Juli 1869.

Ruda (Elias Vilhelm), schwed. Dichter, geb. 3. Dec. 1807, gest. zu Upsala 18. Aug. 1833.

Ruda (Joseph), böhm. Arzt u. Schriftst., s. 1861 zweiter Bibl. beim böhm. Museum in Prag, geb. zu Chradim 17. März 1807, verm. mit d. Schriftst. Josepha Macbotka (geb. zu Prag 31. März 1805).

Rudakovich (Vas) — **Vas Gereben** (s. d.).

Rudbeck (Charles Emil), schwed. Gen.-Major, geb. zu Upsala 22. Mai 1793, gest. das. nach 1861.

Rudbeck (Daniel), Sohn d. Johan II. R. (s. d.), schwed. General., geb. 1655, gead. 1. Febr. 1698, gest., als Assessor, zu Reval um 1700.

Rudbeck (Johan), schwed. Theol. u. Orient., sowie Fachschriftst., s. 1610 Prof. d. Hebr. u. s. 1611 d. Theol. in Upsala, s. 1613 Hofpred. u. Beichtvater d. Kön. Gustav II. Adolph, s. 1618 Bischof in Westerås, geb. zu Vemestä 3. April 1581, gest. zu Westerås 8. Aug. 1646.

Rudbeck (Johan II.), Sohn d. Vor., schwed. Theol., s. 1652 Prof. in Upsala, s. 1685 Oberfeldpred. in Livl., s. 1686 Superint. in Narwa, s. 1693 in Fahlun, geb. zu Westerås 3. März 1623, gest. zu Fahlun 22. Mai 1667.

Rudbeck (Nicolai), dän. Prälat, Bischof v. Aroña, geb. 5. Jan 1622, gest. zu Aroña 2. Sept. 1676.

Rudbeck (Olaus od. Olof I.), IV, 194, Sohn d. Johan I. R. (s. d.), geb. zu Westerås (nicht Arosen) 23. Sept. 1630.

Rudbeck (Olof II.), IV, 194, gead. 10. Juli 1719.

Rudbeck (Peter Johan), Sohn d. Johan I. R. (s. d.), schwed. Landschaftsmaler, s. 1809 Decorationscomponist, s. 1692 Bischof in Skara, geb. zu Westerås 19. Juni 1625, gest zu Brunsbo 3. Nov. 1701.

Rudbeck (Thure Gustaf I., Bar.), Sohn d. Olof II. R. (s. d.), schwed. Kriegs- u. Staatsmann, Major s. 1766, Ober-Statth. in Stockholm s. 1772, Landshöfding im Län Upsala 1773—82, geb. 21. Nov. 1714, baron. 15. Oct. 1771, gest zu Edsberg 8. Jan. 1786.

Rudbeck (Thure Gustaf II., Bar.), Urenkel d. Olof II. R. (s. d.), schwed. Schriftst. u. Dichter, Vorst. d. Zollkammer in Wimmerby, geb. zu Stockholm 29. Aug. 1806, verm. 29. Nov. 1845 mit Amalia Gustafva Freir. Forssell (geb. 1. Juli 1807).

Rudczinsky od. **Rudzinsky** (Karl), dtsch. Ingen. u. Archit., geb. zu Troppau . . ., gest. 21. April 1819.

Rudd (Anthony), engl. Theol., geb. zu York 1548, gest. zu Gloucester 3. März 1614.

Rudd (Antonio), belg. Admir., geb. zu Brügge 1792.

Rude (Franç.), IV, 194, gest. 3. Nov. 1855 (nicht 1858).

Rude, geb. **Frémiet** (Sophie), IV, 194, geb. zu Dijon (nicht Paris) im Juni 1797, gest. zu Paris 4. Dec. 1867.

Rudel (Laufer od. Geoffroy), südfranz. Troubadour, lebte in d. Mitte d. 12. Jahrh.

Rudelbach (Andr. Gottl.), IV, 194, gest. zu Slagelse 3. März (begr. zu Kopenhagen 11. März) 1862.

Rudenskeold — s. nicht Rudenschoeld — (Carl, Graf), IV, 194, Sohn d. Thorsten Rudén (s. d. im Bptw.), Präs. d. Commerz-Coll. u. Reichsrath s. 1761, Kanzler d. Univ. Upsala s. 1771, baron. 16. Dec. 1747, Graf s. 14. März 1751, gest. das. 16. Dec. 1756 mit d. Gräfin Christina Sophia v. Bjelke.

Rudenskeold (Thorsten, Graf), Enkel d. Grafen Carl R. (s. d.), schwed. Schulm. u. Schriftst., geb. 30. März 1798, gest. zu Upsala 27. Mai 1853.

Rudenskeold — nicht Rudenschoeld — (Ulric), IV, 194, 1740—44 Ges.-Secr. in Madrid, zul. Commerz.-Rath, geb. 9. (nicht 29) Juni 1704, gead. 23. Mai 1719.

Rudenschoeld, s. nicht Rudenskeold (Ulric), IV, 194, geb. von dtsch. Elt. 1797 (nicht 1799), s. 1834 in Engl. (Seine 3 Töchter, insb. Hermine R., haben sich als Säng. bek. gemacht.)

Rudenschoeld (Carl), dtsch. Dipl., s. 9. Juli 1871 eine Zeitl. bay. Geschäftstr. in Paris, geb. . . .

Rudhart (Georg Thomas), Bruder d. Ignaz v. R. (s. d. im Bptw.), dtsch. Geschichtschr., s. 1847 Univ.-Prof. d. Gesch.*), zul. Oberbibliothekar u. Conserv. d. kgl. allg. Reichsarchivs, s. 1852 Secr. d. hist. Kl. d. Akad. d. Wiss., s. 1855 Vorst. d. Commiss. z. Herausg. d. Quellen u. Erört. f. bay. u. dtsch. Gesch., geb. zu Weissmain (Oberfr.) 27. März 1782, gest. zu München 10. Nov. 1860.

Rudigier (Franz Joseph), dtsch. Prälat, Priester s. 12. April 1835, Bischof v. Linz s. 19. Dec. 1852, bez. 10. März (nicht 9.) verh. Stiftspropst in Innichen (Tyrol), geb. zu Partbenen (Vorarlberg) 6. April 1811.

Rudloff (August Friedrich v.), Sohn d. Ernst Aug. R. (s. d.), dtsch. Geschichtsschr., meckl.-schwer. Regierath, geb. zu Schwerin 16. Juli 1822.

Rudloff (Anguste), dtsch. Schausp., geb. zu Wien . . ., verm. 1859 mit Fitz-Hardinge-Maxse (s. 1865 Gouv. auf Helgoland).

*) Aus Eisenz in Ems äusserte sich R. damals folgendermassen: Ich betrete nun meine Diöcese. Kurz vorher, auf dem Strengberge, wäre bald durch das Scheuwerden eines Pferdes der Wagen umgeschlagen. Es hätte mich viell. getödtet. Ich hätte gewünscht, dass er mich zermalmte, denn mich würde, dann ich kein guter Bischof würde." Nun, dieser fand Königin hat es genügt, was er unter einem „guten Bischof" versteht!

*) Anna v. Sachs, die Tochter d. nachh. Kurf. Moritz, hatte ihr in ihren Rechtsleistand u. zum Gem. ihren Bruder erwannt. Infolge dessen war es zwischen Familie mit d. Fürstin nach Köln übergesiedelt. Das Verhältn. blieb indess kein reines, die Frucht davon war eine Tochter, Nanesa Christine, geb. zu Siegen (in Nassau) 22. Aug. 1571. Dafür liess Graf Johann v. Nassau, der Bruder Wilhelm's I. v. Oran., Rubens verhaften u. nur durch grosse Geldopfer v. den Bemühungen seiner aufopferungsv. Gattin Clara Isabella, die ihm zugedachte Todesstr. in Internirung zu Siegen zu verwandeln u. schliessl. seine völlige Befreiung zu bewirken. Es soll Obwohl R. bis an seinen Tod ein glänzendes Haus machte u. viell mit vollen Händen ausgab, hinterliess er als Vermögen ca. 1,000,000 Gulden, so dass er unter die reichsten Privatleute seiner Zeit gerechnet werden muss.

*) Beim Einzug in Eisenz in Ems äusserte sich R. damals folgendermassen: Ich betrete nun meine Diöcese. Kurz vorher, auf dem Strengberge, wäre bald durch das Scheuwerden eines Pferdes der Wagen umgeschlagen. Es hätte mich viell. getödtet. Ich hätte gewünscht, dass er mich zermalmte, denn mich würde, dann ich kein guter Bischof würde." Nun, dieser fand Königin hat es genügt, was er unter einem „guten Bischof" versteht!

Rudloff (Ernst August), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Magdeburg 22. Juli 1712, gest., als Prof., zu Rostock im März 1775.

Rudnausch (Simon), dtsch. Schulm. u. Fachschriftst., geb. zu St. Primas, im Jannthale (Kärnthen), 21. Oct. 1795, gest. zu Klagenfurt 30. Juni 1868.

Rudnay de Ruda (Alex.), IV, 194, s. 1819 Erzbischof v. Gran u. Fürst-Reichsprimas v. Ungarn, geb. zu Szent-Kereszt (nicht Retesté), gest. 13. Sept. 1831 (nicht 1832).

Rudnicki (Adam Anton), poln. Arzt, Thierarzt u. Fachschriftst., Prof. d. Veterinärkunde in Krakau, geb. in Galiz. um 1785, gest. zu Warschau 1844.

Rudnicki (Simon), poln. Prälat u. Staatsm., Bischof v. Ermeland, geb. 1552, gest. 1621.

Rudnicki (Sylvester), poln. Basil.-Mönch u. Schriftst., geb. . . ., gest. 1778.

Rudnicki (Theodosius), Oheim d. Vor., poln. Prälat, Metrop.-Erzbischof v. Kiew, geb. . . ., gest. 1751.

Rudnitzsky (József), ungar. Prälat u. Revolut., s. 14. März 1844 Bischof v. Neusohl, geb. zu Tyrnau 28. Oct. 1788, gest. zu Pressburg 24. Nov. 1859.

† Rudolf (Clara), dtsch. Operns., s. Juli 1875 Mitgl. d. Leipz. Stadt-Theat., geb., als Tochter eines Lehrz. zu Nossen . . .

Rudolf (Johann), dtsch. Rechtsgel., Geh. Secr. d. Kurf. Johann Friedrich v. Sachsen, geb. . . ., gest. 10. Dec. 1576.

Rudolph (Adolph), dtsch. Schausp., zul. Regiss. d. Oper in Karlsruhe, geb. . . ., gest. zu Karlsruhe 6. Dec. 1859.

Rudolph (Anton), dtsch. Theol., geb. zu Dorndorf a. d. Rhöne (Sachs.-Weim.) 12. Juni 1710, gest., als Diak. an d. Andreaskirche, zu Erfurt 24. Juli 1791.

Rudolph (Aug. Friedr. Wilh.), IV, 194, Philol. u. Schulm. (nicht Arzt), 1798—1823 Rector in Zittau, geb. zu Burgschönhausen 1. Febr. 1779.

Rudolph (Christian Nicolai), dän. Arzt, 1839—54 Arzt in Jacobshavn (Nordgrönl.), geb. zu Kongsvinger 9. Febr. 1811.

Rudolph (Eduard), dtsch. Operns., kgl. sächs. Hof-Opern- u. Kirchensäng. in Pens., geb. . . ., verm. mit Joseph. Tichatschek, gest. zu Dresden 19. Juni 1875.

Rudolph (Ludwig Eberhard Gottlob), Bruder d. Karoline R. (s. im Hptw.), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Berlin . . ., gest., als Lehrer am Erzieh.-Inst. sein. Schwester, zu Hamm 10. Dec. 1798.

Rudolphi (Wilhelm Theodor), dtsch. Schulm. (kath.) u. Polit., 1865—69 Dir. d. phil. Ritterakad. in Bedburg, s. 1870 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses n. s. 1871 d. Reichst. (C.), geb. zu Nordborchen, b. Paderborn, 30. März 1825.

Ruef (Adolph August Friedrich), dtsch. Rechtsgel., Geh. Justizrath, Prof. d. Röm. Rechts in Berlin, der orthodoxeste u. geleichteste Vorkämpfer d. histor. Schule, früher Mitherausg. d. *„Zeitschr. f. geschichtl. Rechtswissensch.“*, Herausg. d. Werke Puchta's u. d. *„Zeitschrift f. Rechtsgesch.“*, geb. zu Metzingen (Hann.) 21. März 1808, gest. zu Berlin 13. Febr. 1878.

Rudorff (Ernst Friedrich Karl), Sohn d. Vor., dtsch. Pianist u. Comp., s. Oct. 1865 Lehrer am Conserv. in Köln, s. Oct. 1869 Prof. an d. kgl. Hochschule f. Musik in Berlin, geb. das. 18. Jan. 1840, verlobt 26. Febr. 1876 mit Gertrud Rietschel (Tochter d. Ernst R. aus dessen Ehe mit Friederike Oppermann).

Rue (Charles de, Vicomte de la), s. u. **La Rue** i. Hptw.

Rue (Lizinska Aimée Zoë), s. u. **Mirbel** im Hptw.

Rue (Pieter de la), IV, 194, geb. u. gest. zu Middelburg.

Rueben (Ludw.) = Franz Aug. **Bicking** (s. d. i. Anh.).

Ruehmann (Joseph), dtsch. Geschichtsch. u. Polit., s. 1867 Amtsrichter in Fulda, s. 1863 Mitgl. d. kurhess. Landt., s. 1866 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses (C.), geb. zu Soisdorf (Kr. Hünfeld im ehem. Kurhess.) 14. Jan. 1822.

Ruechel (Adolf v.), Techniker u. Bauingen., b. Polizei (Potsm.), geb. Ernst Friedr. Wilh. Phil. v. R. (s. d. im Hptw.), die Braut Ferd. v. Schill's (s. d.), geb. 29. Oct. 1789, verm. 7. Febr. 1811 mit d. Rittm. v. Flemming, gest. zu Haselhorst (im Hause ihrer Eltern) 1. Nov. 1817. (Vgl. d. Art. *„Schill's Braut“* im Lpz. *„Salon“* 1876, Heft IV, S. 476 ff.)

Ruecker (Daniel), dtsch. Theol., 1729—68 Pred. an d. St. Michl.-Kirche in Hamburg, geb. zu Berlin 14. Jan. 1692, gest. zu Hamburg 24. Oct. 1773.

Ruecker (Gerhard Christian), holl. Rechtsgel., 1744 bis 1768 Prof. in Leyden, geb. zu Windesheim 1722, gest. das. 5. April 1786.

Ruecker (Johan Conrad), Oheim d. Gerh. Chr. R. (s. d.), holl. Rechtsgel., 1734—68 Prof. in Leyden, geb. zu Windesheim 1702, gest. zu Leyden 8. April 1778.

Ruecker (N. . . N. . .), dtsch. Rechtsgel., Mitgl. d. Hamb. Senats, früh. hanseat. Min.-Res. in London geb. . . ., gest. zu Hamburg im Mai 1860.

Ruecker (Siegmund), dtsch. Theol. u. Philos., geb. zu Hamburg 29. Sept. 1716, gest. das. 1. Juni 1764.

Ruecker (Stanislaus), dtsch. Menschenfreund, Acclesiast. Dir., Rathmann u. Assessor beim kgl. Armen-Direct. zu Berlin, geb. im Dorfe Glehren, bei Friedeberg am Queis (Kr. Löwenberg in Schles.), 17. Dec. 1649, gest. zu Berlin 14. April 1734.

Rueckert (Heinr.), IV, 194, gest. zu Breslau 11. Sept. 1875. (Siehe Fortlage's Art. *„Zur Erinn. an H. R.“* in d. *„Grenzboten“* v. 4. Febr. 1876, S. 201—222.)

Rueckert (Leopold Immanuel), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., s. 1842 Prof., bez. Geh. Kirchenrath in Jena, geb. zu Grossbennersdorf, b. Herrnhut (Sachs.), 1797, gest. zu Jena 9. April 1871.

Rueckgaber (Johann), dtsch. Mus. (Pianist) u. Comp., Schüler d. Joh. Nep. Hummel, emerit. Dir. d. Galiz. Musikvereins, früh. in Petersburg, geb. zu Wien 1800, gest. zu Lemberg im Jan. 1876.

Rueden (Johann Jakob), dtsch. Theol., geb. zu Regenstauf (Oberpf.), 1. Diak. an d. Lorenzkirche, zu Nürnberg 18. März 1654.

Rueder (Franz Xaver), dtsch. Comp., Orgelvirt. u. Gesttl. (kath.), geb. zu Oberbiberach 13. Sept. 1769, gest. zu München 1. Nov. 1810.

Ruediger (Karl Aug.), IV, 194, 1820—42 Rector in Freiberg, 1849—68 Lehrer in Zwickau, gest., als Emer., zu Dresden 22. Febr. 1869.

Ruedtiger, geb. **Hohenhansen** (Elise Friederike Felicitas), Tochter d. Freiin Elisab. Philipp. Amalie v. Hohenhausen (s. d. im Hptw.), dtsch. Schriftst. (nur unter ihrem Fam.-Namen), geb. zu Eschwege, b. Kassel, 1. Juli 1795, verm. a. etwa 1831 mit d. pr. Oberreg.-Rath R., Witwe seit . . ., lebt in Berlin.

Ruedtiger (Ludwig), dtsch. Publ. u. Schriftst. (insb. nat.-ökon.), geb. . . ., gest. zu Wien 9. Juni 1865.

Ruedtiger (Baron), IV, 194, 1597—74 Prof. in Wittenberg, nach Eckstein gest. 2. Dec. 1591 (nicht 1590).

Ruedtinger (Karl August), dtsch. Schausp. u. Dramenlitter., geb. zu Kelbra (Schwarzb.-Rudolst.) 18. Febr. 1755, gest. . . .

Ruedtinger (Nikolaus), dtsch. Anat., Adjunct u. Prosector d. wiss. Samml. an d. Univ. in München, geb. 25. Juli 1811.

Ruedorfer (Eberhard), dtsch. Bened.-Mönch u. Schriftst., geb. zu Kitzbühel (Tyr.) 5. Febr. 1701, gest. zu Maria Plain, b. Salzburg, 5. Mai 1767.

Ruedorffer, Joseph Maria Ludwig Friedrich Wilhelm, Frhr.), Bruder d. Frhrn. Karl Friedr. Ludw. R. v. C. (s. d. im Hptw.), dtsch. Agron., bad. Kammerh. u. Dir. d. Landw. Centralstelle in Karlsruhe, geb. 20. April 1810, gest. zu Karlsruhe 19. März 1880.

Ruedt v. Collenberg (Maria Anna Elisabeth, Freiin), Schwester d. Vor., Aebtissin d. freiherrl. v. Hutten'schen Frauleinstifts in Nürnberg, geb. 20. Juni 1806, gest. zu Nürnberg 6. Juli 1874.

Ruef (Mathilde), dtsch. Schausp., zur kath. Kirche übergetr. u. zu Foligno (ehem. Kirchenst.) mit d. dam. päpstl. Officier Grafen Gustav v. Chorinsky (s. d. im Suppl. u. Anh.) verm. 1860, vergiftet durch dessen Bruder, den Grafen Ludwig, 1870 in Perugia (s. d. im Suppl. u. Anh.) zu München 21. Nov. 1867. (Ihr Bruder, gleichf. Schausp., verlief in Trübsinn u. nahm sich 1868 d. Leben.)

Ruef (Leonhard), dtsch. Schriftst. (s. 1864 in Prag), geb. auf Schloss Liebenwerda (Lausitz) 27. Dec. 1835.

Ruefly (Victor), schweiz. Rechtsgel., geb. zu Lütry, b. Lausanne, 18. Jan. 1823, gest., als design. Präs. d. Trib. Bundesstadt Cheseaux, 1870, Aetes 29. Dec. 1869.

Ruefs (Joseph), dtsch. Arzt, bay. Landgerichtsarzt, geb. 1748, gest. zu Elbingen 2. März 1825.

Ruehl (Friedrich Wilhelm), dtsch. Mus. u. Comp., geb. zu Dresden 28. Febr. 1816.

Ruehlmann (Moritz Richard), dtsch. Math. u. Phys., s. 1870 Oberlehrer am Gymn. in Chemnitz, geb. zu Dresden 13. Mai 1846.

Ruehlmann (Heinrich Daniel), dtsch. Mechan. (in Paris), geb. zu Hannover 1803.

Ruehs (Christ. Friedr., richt: Friedr. Christ.), IV, 195, geb. 1. März 1779.

Ruelling (Karl Ludwig), dtsch. Theol., geb. zu Oederan (Sachs.) 1791, gest., als Pastor, zu Cöln, b. Meissen, 27. April 1845.

Ruelling (Joseph, Frhr. v.), k. k. Gen.-Major (s. 1866 i. P.), a. Ritter d. Maria Ther.-Ord., geb. zu Stollberg am Harz 1797, verm. mit d. Gräfin Anna v. Zedtwitz (gest. 1866), Frhr. v. 10. Jan. 1850, gest. zu Wien 26. Juli 1869.

Ruelling (Karl Adolph), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Leipzig 4. März 1781, gest., als kgl. sächs. Hofrath u. Univ.-Richter, das. 14. Oct. 1845.

Ruemelin (Christian Wilhelm Heinrich Gustav v., dtsch. Statist., württ. Staatsrath u. Cultus-Depart.-Chef a. D., Dir. d. Topogr.-statist. Bureaus u. Prof. bez. Kanzler an Tübingen, bek. auch durch seine *„Shakespeare-Studien eines Realisten“*, geb. 26. März 1815.

Ruemker (Georg Friedrich Wilhelm), Sohn d. Vor., dtsch. Astron., s. 1867 Dir. d. Sternwarte in Hamburg, s. 1870 auch Vorsitz. d. naut. Prüfungs-Commiss. u. s. 1871 kais. Reichs-Prüfungs-Insp. f. d. Seeschiffer u. Steuermann-Prüfungswesen, geb. zu Ottensen, b. Altona, 31. Dec. 1832, verm. 1858 mit Anna Paulsen, gest. zu Hamburg 24. Juli 1875.

Ruemker (Karl Ludw. Christ., richt.: Christ. Heinr. Ludw.), IV, 195, nach seinem Selbstber. im *„Lex. Hamb. Schriftst.“* geb. 18. (nicht 28.) Mai 1786, war s. 1. Febr. 1824 Pastor bei Bergstedt, bei Hamburg, s. 2. Febr. s. 24. Nov. 1848 mit Mary Hannah Craig verm.

Ruenger (Ludwig), dtsch. Schulm., s. Oct. 1868 Rector d. Städt. höh. Bürgersch. in Stargard (Pomm.), geb. das. 9. Nov. 1821.

Ruepplin v. und zu Keffikon (August, Ritter), württ. Gen.-Lt.t. u. 1. Adj. d. Königs (s. 1865), a. Kriegsmin. (v. 24. Juni 1848 bis Oct. 1849), geb. zu Forte Ferrajo (Elba) 20. Nov. 1797, verm. 8. Jan. 1794, Frhr. s. 23. Sept. 1858, gest. das. 19. April 1867.

Ruestow (Alexander), Bruder d. Folg., dtsch. Offiz. u. Fachschriftst., preuss. Major, geb. zu Berlin 1824, 1849 infolge einer in d. Schlacht b. Idstedt empfangenen Verwund., zu Horzitz (Böhm.) 30. Juli 1850.

Ruestow (Caesar Karl Hermann), Bruder d. Vor., u. d. Wilhelm R. (s. d. i. Hptw.), dtsch. Offiz. u. Schriftst. (Militär-Schriftst.), geb. zu Brandenburg a. d. Havel 1. Juli 1827, gest. den Heldentod, als preuss. Major, im Gefecht bei Wiesenthal (Sachs.-Weim.-Eis.) 4. Juli 1866.

Ruete = nicht **Rutte** — geb. Prinz. **Rilo** (Emily), Tochter d. Sultans Said v. Zanzibar (der im Juni 1875 Europa besuchte), geb. . . ., verm. 1867 in Aden mit d. Kaufm. Heinrich R., dem Sohne d. Folg., Witwe s. 1870, lebt in Dresden. (Siehe: *„Prinz v. Zanzibar's Memoiren. Lebensbilder v. d. Löwenhofe u. aus dem Harem“*, Lpz. 1875, Nr. 29.)

Ruete (Hermann Adolph), dtsch. Privatmann, Nik. Heinr. R. (geb. zu Hamburg 5. Juni 1778) Sohn, geb. 1845, dtsch. Schulm., 1857—63 Lehrer an d. St. Mich.-Kirchenschule in Hamburg, geb. das.

Rueter (J. . .), dtsch. Schulm., s. Ost. 1866 Dir. d. Realsch. in Itzehoe, vorh. Oberlehr. an d. Realsch. in Bielefeld, geb. 1. Juli 1838.

Ruetlmeyer (Ludwig), schweiz. Naturf., s. 1860 d. Zool. u. vergl. Anat. in Basel, geb. zu Biglen (Kanton Bern) 1825.

Ruetschmann (Johann Jakob), dtsch. Rechtsgel., d. Staatswiss. in Zürich, geb. . . ., gest. zu 10. Jan. 1876.

Ruettinger (J. . . C. . .), dtsch. Comp. u. Virt., geb. zu Rastatt, gest. zu Hildburghausen 13. Juli 1868.

Ruettinger (Konrad), dtsch. Math. u. Phys., zu Bamberg 4. März 1781, gest., als Lyc.-Prof., 24. Nov. 1800.

Ruetz (Franz Georg Christoph), dtsch. Theol., geb. zu Ratzeburg (Lauenb.) 21. Oct. 1735, gest. als Pred., im Haag 31. Dec. 1802.

Ruf (Sebastian), dtsch. Priester u. Schriftst. (Militär-Schriftst.), geb. zu Frenchausen in Hall, a. d. Absam, b. Hall (Tyr.), im 1. Jahrzehnt d. 19. Jahrh.

Ruffelet (Christophe Michel), franz. Histor., zu Saint-Brieuc (Côtes-du-Nord) 11. Jan. 1825, gest. das. 21. Febr. 1870.

Ruffer (Adalbert), IV, 195, s. 1858 Prof. v. Strafrecht (Prag), geb. zu Böhm.-Skalitz (nicht Skalitz) gest. zu Prag 1870.

Ruffini (Karl Heinrich v.), dtsch. Industr. (Turkeyred), preuss. Geh. Commerz.-Rath, alt. Sohn d. aus Genua eingew. Kaufm. Ruffini, geb. 1788, gest. das. 1. Juli 1864.

Ruffini (Lorenzo), s. Giuseppe R. im Hptw.

Ruffini (Michelangelo), s. Giuseppe R. im Hptw.

Ruffini (Ottavio), franz. Rechtsgel. u. Schriftst., geb. zu London um 1723, gest. das. 1769.

Ruffin (Edmund), n.-amerik. Agron., geb. in Prince

*) Ueber das unter d. Nam. de Nerah bek. holl. Mädchen, welches sich aus irgendeine ihrer Vorgesetzten, od. Nachbbg., zu Amsterdam Mitbürger's zu schaapen wusste, siehe unter Nerah i. Anh.

Google

Ruffini, Vincent (Virg.) 1794, gest., durch Selbstmord, Danville (Virg.) 17. Juni 1865.

Ruffini (Joseph), dtsch. Maler, geb. zu Meran (Tyr.) 1. gest. zu Augsburg 1749.

Ruffo di Calabria-Santapau, Prinz. della Scilla, Herzog della Santa Cristina (Fulco), Sohn d. Prinzen Fabrizio, d. Palazzolo (geb. 11. Juni 1801, gest. 17. April 1865), erbl. Grand v. Span. 1. Cl., geb. 6. Febr. 1837, in seinem Grosvg. 23. April 1852, verm. 1) 20. Oct. 1858 mit d. Prinzessin Marie v. Bourbon, Tochter d. Königs Ferdinand II. v. Neapel, gest. 1. Sept. 1861, II) 10. Sept. 1863 mit d. Vicomtesse de Beaumont-Vassy (geb. 17. Nov. 1841).

Ruffy od. Ruffi (Antoine de), franz. Histor., geb. zu Marseille 1607, gest. 3. April 1689.

Ruffy od. Ruffi (Louis Antoine de), Sohn d. Vor., franz. Histor., geb. zu Marseille 31. Dec. 1657, gest. 16. März 1734.

Rufinatscha (Johann), dtsch. Comp., Klavierlehrer in Wien, geb. zu Mals (Tyr.) 1. Oct. 1812.

Rufz de Lavison (Etienne), franz. Arzt u. Schriftst., Prof. naturwiss., gesol., statist. u. politi.), geb. zu Marseille 14. Jan. 1806.

Rufzer (Sophus), dtsch. Geogr. u. Ethnogr., s. April 1871 Prof. am Polytechn. in Dresden, vorh. Oberlehrer d. Annen-Realsch. das., geb., als Sohn eines Arztes, 4. Novbr. in Bromenfelde, 26. März 1831.

Ruggieri od. Ruggeri (Costantino), ital. Geschichtsf., Arcangelo, b. Rimini (Oberit.), 8. Juli 1714, zu Rom 1763.

Ruggieri od. Ruggeri (Giulio), ital. Theol. u. Archit. (belletr.), Freund Tasso's, geb. zu Reggio . . . , zu Rom 1584.

Ruggiero od. Ruggieri (Domen. Emm. Gaet., Conte di), 1795, bewies sich eigenen Aang, geb. in Hause Herzogs v. Bovino zu Neapel (nach einer and. als Person zu Petrobianca, b. Neapel) 1670, auf seiner Reise aus Berlin verbaftet in Frankfurt a. M. u. einige Zeit in Mainz, b. Febr. 1793, in einer Kleidung bei u. Flittern am Galgen gest. das. (nicht zu 92 (nicht 10.) Aug. 1709. (Ein in Kupfer gestochenes Porträt's trägt die Inschrift: „Fumum vendere perit". Vgl. den v. „Neuen Berl. Tagebl." 8. März 1876 ausgzgl. wiedergeg. Vortr. Schneider's in Berlin.)

Ruggiero (N . . . N . . ., Cav.), ital. Ingen., Oberst d. Artillerie in Portugal, geb. zu Neapel 1. Aug. 1806.

Ruggle (George), engl. Dramat. (in lat. Spr.), geb. Ipswich (Suffolkshi.) 1575, gest. 1622. (Seine lat. Komödie „Ignoramus" ward s. d. 13. März 1614 vor Jakob I. in Cambridge aufgeführt.)

Ruggles (Samuel Bulkley), n.-amerik. Rechtsgel. u. Publ., 1866 Commiss. d. Ver. St. f. d. Pariser Ausst., geb. in Connecticut 1800.

Rughoff (Friedrich Ernst), dtsch. Philol. u. Schulm., zu Soovar (Hildesheim, Hann.) 1760, gest., als Lyc.-Dir., zu Hannover 2. Jan. 1821.

Rughoff (Karl Heinrich), Bruder d. Vor., d. Theol., geb. zu Soovar 25. Juni 1755, gest., als Vice-Dir., zu Hildesheim 16. Juli 1805.

Rughoff, d., dtsch. Comp. (in Kassel), Schwiegersohn d. Bildh. Ernst v. Bandel, geb. . . . (die bei Rughoff, d. Hermann-Denkm. auf d. Grotenburg b. Detmold 16. Aug. 1875 aufgef. Festcant. war eine v. Bandel's.)

Rughoff (Reinh. Ludw.), IV, 195, geb. 1768 (nicht 1769), gest. 1. Juli 1821.

Rugham (Franz Julius Hermann), dtsch. Schulm., 1866 Oberlehrer am Progymn. u. d. Realsch. in Bernburg, geb. zu Schleiz 1827.

Rugini (Carlo), ital. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. Perugia . . . gest., als Univ.-Prof., zu Bologna 1330.

Rugkavina v. Vidovgrád (Georg, Frhr.), k. k. F.-M. u. Ritter d. Maria Ther.-Ord., geb. zu Temesvar (Banater Grenzkrs.) 21. März 1777, Frhr. s. Juli 1840, verm. 27. Dec. 1810 mit Cäcilie Wohlleb, d. Greiffenthal-Dobrovolicz, gest. zu Agram 9. Sept. 1849.

Rugland (Johann), Bruder (?) d. Jos. Nep. R. i. Hptw. d. Theol., Polit. u. Fachschriftst. (auch hist.), Kath., starb 5. Dec. 1832, Oberlibl. d. Univ. in Würzburg, dann Pfarrer in Arnstein, s. 1848 mit nur kurzer Unterbrechung Mitgl. d. lit. bayer. Kammer (ultram.), geb. zu Würzburg 28. Nov. 1809, gest. zu Hammelburg 17. Juli 1874.

Rugland (Ruetger I.), dtsch. Rechtsgel. u. Fachschriftst., Rath d. Herzogs v. Braunschw., geb. zu Soest 28. Dec. 1568, gestd. 1622, gest. zu Hamburg 5. (1599) 1636) 13. Dec. 1630.

Rugland (Ruetger II.), Sohn d. Vor., dtsch. Rechtsgel. u. Dipl., s. 31. Aug. 1670 Synd. in Hamburg, geb. 25. Aug. 1621, gest. ebd. 12. Mai 1676.

Rugland (Ruetger III.), Sohn d. Vor., dtsch. Rechtsgel., ab Hamburg 2. od. 22. Jan. 1665, gest. das. 1. Nov. 1742.

Ein Rugland verwachte seine Bibl. der vaticin. Bibl. in Rom zu Anfang des 18. Jahrh. Manches der Univ. Würzburg.

(Gedruckt am 1. Mai 1876.)

Rulik (Joh. Nep. Jos.), IV, 196, s. 1776 Choralsänger u. Leiger an d. Metropolitankirche in Prag, auch Comp. u. Schriftst., nach Wurzbach gest. 6. Juni (statt Juli) 1812.

Rulikowski v. Poradow (Ludwig), poln. Humanist u. Naturf., geb. in d. ehem. Wojwodsch. Lublin 1785, gest. zu Krakau 24. Juni 1872.

Rulland (Martin I. u. II.), s. u. **Ruland** im Hptw.

Rullière (Joseph Marcellin), franz. General, Kriegsmin. v. Nov. 1848 bis Juni 1849, geb. zu Dijon.

Didier-la-Savine (Haute-Loire) 9. Juni 1787, gest. im Aug. 1863.

Rullmann (Georg Wilhelm), dtsch. Theol. u. Philol., geb. zu Schlangenbad (Hessen-Nassau) 16. März 1757, gest., als Univ.-Prof., zu Rinteln 16. Juli 1804.

Rulloff (Edward H . . .), ein mod. Eugen Aram (s. d. im Hptw.), dtsch.-amerik. Abk., geb. um 1820, wegen mehr. Lordmorde hingerichtet zu Binghampton (N. York) 17. Mai 1871.*)

Ruloffs, auch Roloffs u. Roeloffs (Bartholomaens), holl. Mus., Comp. u. Dicht., geb. zu Amsterdam 1735, verm. mit d. Singerin Andrecht, gest., als Organist an d. Hauptkirche, das. 13. Mai 1801.

Rumford (Benj. Thompson, Earl of), IV, 196, geb. zu Woburn (Massachusetts) 26. März 1753, gest., nach Allibone, 20. (nicht 21.) Aug. 1814, s. d. auch über R. als den Begründer d. mechan. Wärmetheorie d. Hall. Ztschr. „Die Natur" v. 12. Nov. 1875, Nr. 46.)

Rumigny (Marie Hippolyte de Guenilly, Marquis de), Bruder d. Frhr. de R. i. im Hptw.), franz. Dipl. (unter Ludwig Philipp) u. Pair (s. 1832), geb. 7. Sept. 1784, gest. zu Brüssel 14. Febr. 1870.

Rumilly (Louis Madeleine Clair Hippolyte Gaulier d'), franz. Publ., s. 13. Dec. 1875 Senator, geb. zu Paris 8. Dec. 1792.

Rumling (Sigismund, Frhr. v.), dtsch. Comp., geb. im Elsass um 1747, gest., als Hofkapell-Intend., zu München 4. Mai 1820.

Rummel (Franz Ferd., Frhr. v.), IV, 196, Wiens letzter Bischof (s. 1706), geb. zu Weiden (Oberpfalz) 28. Oct. 1642 (nicht 1644), gest. 15. März 1716.

Rummel (Gustav Adolph), Bruder d. Vor., s. Gen.-Major a. D., geb. 19. April 1803, verm. 10. März 1840 mit Mathilde v. Silberborn.

Rummel (Heinrich Ernst), dtsch. Rechtsgel., Bürgermeist. in Hamburg, geb. 1. Mai 1763, gest. das. 1. Juli 1829, geb. zu Lauchstädt (Kr. Merseburg) 10. April 1805.

Rummer (Friedrich), dtsch. Math., Lyc.- u. a.-o. Univ.-Prof. in Heidelberg, geb. 12. März 1816.

Rump (Heinrich), s. u. **Rumpf** im Hptw.

Rump (Joseph Ignaz), dtsch. Naturdichter, geb. zu Landenburg (Mähr.) 8. Febr. 1800, gest. das. 7. Jan. 1861.

† **Rumpel** (Gustav Adolph), dtsch. Archit. (in Dresden), starb 1861, gest. s. 1. Juli 1858.

Rumpel (Theodor), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1851 Dir. d. christl. Gymn. in Gütersloh, s. 1868 Prov.-Schulr. in Kassel, geb. zu Viernau, b. Suhl, 14. Sept. 1815.

Rumpelt (geb. Rumpelt-Schlesinger), Friederike), dtsch. Schauss. u. Schriftst., betrat zuerst 1. Mai in Weimar d. Bühne 29. Mai 1841, mitgl. d. Hoftheat. in Dresden s. 1847, geb. das. 6. Febr. 1820.

Rumpelt (Friedrich Hermann Berthold), dtsch. Lit.-Hist., Prof.-Doc. in Breslau, geb. zu Freiban 29. Oct. 1821.

Rumpelt (Georg Friedrich), dtsch. Chir., geb. zu Markbreit (Franken) 2. April 1729, gest., als kurbaichs. Hofchir., zu Dresden 9. Juli 1785.

Rumpelt (E . . . P . . .), dtsch. Chem., geb. 7. Nov. 1764, gest., als Prof., zu Bamberg 27. März 1849.

Rumpf (Georg Eberhard), IV, 196, lat. **Rumphius**, Verf. eines class. Werkes über d. Muscheln v. Amboina (1705) u. des amboinischen „Herbarium" (1741), durch den die reiche Pflanzenwelt d. Molukken z. 1. Male wissensch. zur Kunde d. Welt gebracht ward, geb. 1626 (nicht 1638), s. 1654 als Arzt im Dienste d. holl.-ostindischen Comp. zuf. Amboina, † das. 15. Juni (Hauptst. d. Moinkken) 1693 (nicht 1706). S. Albert S. Bickmore „*Travels in the East Indiana Archipelago*", Lond. 1868, S. 350.

Rumpf (Heinrich Friedrich), dtsch. Milit.-Schriftst., Statist. u. Topogr., pr. Lt.nt., geb. 1791, gest. . . .

*) Dieses gelehrte Scheusal war Apoth., Lehrer, Handwerker, gewöhnl. Arbeiter etc., aber gleichzeit. in welcher Lebensstellung er sich befand, stets beraitete er Leichen z. Sezirung an d. Universitätsorten Studien. Französisch, Deutsch, Englisch u. Lateinisch sprach er ganz geläufig, die griech. Sprache kannte er durch u. durch, im Hause, Verkehr u. Leben. Seine Bibl. war eine sehr reichhaltige u. verständlich zu machen, sogar im Hebr. u. im Sanskrit hatte er sich die wissenschaftl. Kenntn. erworben. Auf der Philol.-Versammlung in Poughkeepsie (New York) im Juli 1869 führte sich Rulloff als Prof. E. Lenzie aus New York ein u. bot ein Manuscript f. 500,000 Doll. unter folg. Tit. an: „*Oraons Suiderkung! Die Sprache der ältesten Griechen, hergestellt! Das Mysterium der neuen Sprachen erklärt! 5000 Beispiele, sodass neuen der griech. Sprache, dessen Formation vollständig klar u. verständlich, dargelegt wird.*" Indessen befanden sich die Manuscripte nicht damit, u. mir ist unbek., was aus d. Mscrpt. geworden. Genug, bei alledem bildete das Leben R.'s eine fortlaufende Reihe d. entsetzlichsten Scheußthaten u. niedrigsten Verbrechen, die nur zum Theil an d. Oeffentlichk. getreten sind.

Rumpf (Jakob Heinrich Samuel), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1861 Gymn.-Prof. in Frankfurt a. M., geb. zu Giessen 26. Dec. 1813.

Rumpff (Vincent I.), dtsch. Rechtsgel., s. 18. Jan. 1732 Rathsherr u. s. 17. Jan. 1765 Bürgerm. d. Stadt Hamburg, geb. das. 24. März 1701, gest. ebd. 20. März 1781.

Rumpff (Vincent II.), Sohn d. Vor., dtsch. Dipl. u. Publ., geb. zu Hamburg 10. Dec. 1789, verm. 10. Dec. 1825 mit Eliza Astor, Witw. s. 26. Oct. 1838, gest. das. 12. Juli 1841.

Rumy (Georg Karl Borromäus v.), IV, 196, geb. 18. Nov. 1780 (nicht 1786).

Runck (N . . . N . . .), kgl. preuss. Schlosskastellan (in Berlin), geb. . . . als Schlosshauptm. mit sein. Helfersbelfer, dem Hofschlosser Stieff, gefoltert, von unten auf gerädert u. am Galgen aufgehängt zu Berlin, vor'm Spandauer Thor, 8. Juni 1718.

Rung (Heinrich), IV, 196, Stifter u. Dir. d. Cacilien-Vereins in Kopenhagen, gest. das. 12. Dec. 1871.

Rungalder (Ignaz), dtsch. Kupferätzer, geb. zu Graz 21. Juli 1801.

Runge (Adolph), dtsch. Schulm., s. Ost. 1870 Dir. d. Friedrichs-Realsch. in Berlin, vorh. Prof. am Friedrichs-Gymn. das., geb. ebd. 28. April 1816.

Runge (Friedl. Ferd.), IV, 196, Sohn d. Pastors Joh. Gerh. Runge, geb. 1. März 1794, nicht 1795, als Anilin u. die Carbolsäure. (Er starb fast in Armuth!)

Runge (Hans Karsten), dtsch. Dichter u. Schriftst., geb. zu Warder, b. Rendsburg, 29. März 1890, gest. zu Hamburg 20. März 1870.

Runge (Heinrich), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Mai 1868 Gymn.-Dir. in Osnabrück, vorh. Conr. in Lingen, geb. zu Lüneburg 29. Aug. 1827.

Runge (Johann Daniel), Bruder d. Phil. Otto R. (s. d.), dtsch. Kaufm. u. Dichter, geb. zu Wolgast 29. Nov. 1767, gest. zu Hamburg 12. März 1856.

Runge (Johann Georg), dtsch. Arzt, Stadt- u. Landphys. in Bremen, geb. das. 13. Nov. 1726, gest. ebd. im. Jan. 1781.

Runge, lat. **Rungius** (Johann Konrad), dtsch. Philol., s. 1711 Conr. in Nymwegen, s. 1714 Prof. d. Gesch. u. Beredsamk. in Harderwyk, s. 1721 in Franeker, geb. zu Cappel (Lippe) 22. Jan. 1686, gest. zu Franeker 17. Jan. 1728.

Runge (Konrad Heinrich), Bruder d. Joh. Georg R. (s. d.), dtsch. Theol., geb. zu Bremen 12. Oct. 1731, gest., als Pred., das. 7. Juni 1792.

Runge (N . . . N . . .), dtsch. Arzt, Kreisphys. in Greiffenberg (Pomm.), geb. . . . , gest. zu Greiffenberg Ende April 1813.

Runge (Otto Sigism.), IV, 196, geb. zu Hamburg (nicht Berlin) 30. April 1805.

Runge (Phil. Otto), IV, 196, verm. 3. April 1804 mit Pauline Perthes, geb. zu Wolgast am Dresden, gest. 2. (nicht 4. od. 7.) Dec. 1810.

† **Runge** (Wilhelm), dtsch. Geol. u. Geogr., pr. Oberbergrath in Dortmund (Westf.), geb. . . .

Runk (Johann Peter), Maler u. Zeichn., geb. zu Freiburg i. Br. 14. Oct. 1764, gest. zu Wien 4. Dec. 1834.

Runkel, geb. Rother (Dorothea Henriette v.), dtsch. Brief-Schriftst., geb. zu Leipzig 6. Sept. 1724, gest. zu Dresden 3. Juni 1801.

Runkt (Ferdinand de), Vetter d. Folg., franz. Genie-Off., geb. . . .

Runkt (Franz, Alb. Henri Ferd., Comte de), IV, 196, Erfinder d. „Neuen Uhren", auch Opern-Comp.

Runkt (Léopold de), Vetter d. Vor., franz. Bildh., Prof. an d. Kunstschule in Lyon, geb. . . .

Ruperti (Friedrich), dtsch. Dichter u. Novellist, geb. zu Neuenkirchen 23. Febr. 1806.

Ruperti (Georg Adolph), **Beyer**, dtsch. Schriftst. u. Hofrath-Officier, geb. um 1810.

Rupp (Johannes), dtsch. Jesuit, Prof. in Heidelberg, geb. zu Niedergelein (Hessen) 1700, gest. zu Heidelberg (?) 15. Juni 1776.

Rupp (J . . . Daniel), n.-amerik. Geschichtsschr., Uebers. u. Agron., geb. bei Harrisburg (Penns.) 1803.

Rupp (Ludislaus), dtsch. Archit. u. Kupferst. (in Mailand), geb. zu Wien 1790.

Rappe (Christian Friedrich), Bruder d. Friedr. Chr. R. (s. d. i. Hptw.), dtsch. Mus., Comp. u. Fachschriftst., s. 18. Oct. 1869 Univ.-Kapellm. u. Organ. an d. Luth. Kirche in Leyden, geb. als Sohn eines Orgelbauers zu Salzungen 1753 (nach Paul 1765), gest. zu Leyden 25. Mai 1826.

Ruppersberg (Johann Heinrich), dtsch. Theol., geb. zu Uetter s. das. 1734, gest., als Consist.-Rath, zu Marburg 25. Mai 1802.

Ruppert (Christian Gottlieb), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Clemnitz (Sachs.) 1763, gest., als Conr. am Lyceum, das. 1. Sept. 1821.

*) Dieser bald. Schreiber war R. Wagner's Vorgänger als Kapellm. in Dresden.

Rumpf (Vincent I.), dtsch. Rechtsgel., s. 18. Jan. 1732 Rathsherr u. s. 17. Jan. 1765 Bürgerm. d. Stadt Hamburg, geb. das. 24. März 1701, gest. ebd. 20. März 1781.

Rumpff (Vincent II.), Sohn d. Vor., dtsch. Dipl. u. Publ., geb. zu Hamburg 10. Dec. 1789, verm. 10. Dec. 1825 mit Eliza Astor, Witw. s. 26. Oct. 1838, gest. das. 12. Juli 1841.

Rumy (Georg Karl Borromäus v.), IV, 196, geb. 18. Nov. 1780 (nicht 1786).

Runck (N . . . N . . .), kgl. preuss. Schlosskastellan (in Berlin), geb. . . . als Schlosshauptm. mit sein. Helfersbelfer, dem Hofschlosser Stieff, gefoltert, von unten auf gerädert u. am Galgen aufgehängt zu Berlin, vor'm Spandauer Thor, 8. Juni 1718.

Rung (Heinrich), IV, 196, Stifter u. Dir. d. Cacilien-Vereins in Kopenhagen, gest. das. 12. Dec. 1871.

Rungalder (Ignaz), dtsch. Kupferätzer, geb. zu Graz 21. Juli 1801.

Runge (Adolph), dtsch. Schulm., s. Ost. 1870 Dir. d. Friedrichs-Realsch. in Berlin, vorh. Prof. am Friedrichs-Gymn. das., geb. ebd. 28. April 1816.

Runge (Friedl. Ferd.), IV, 196, Sohn d. Pastors Joh. Gerh. Runge, geb. 1. März 1794, nicht 1795, als Anilin u. die Carbolsäure. (Er starb fast in Armuth!)

Runge (Hans Karsten), dtsch. Dichter u. Schriftst., geb. zu Warder, b. Rendsburg, 29. März 1890, gest. zu Hamburg 20. März 1870.

Runge (Heinrich), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Mai 1868 Gymn.-Dir. in Osnabrück, vorh. Conr. in Lingen, geb. zu Lüneburg 29. Aug. 1827.

Runge (Johann Daniel), Bruder d. Phil. Otto R. (s. d.), dtsch. Kaufm. u. Dichter, geb. zu Wolgast 29. Nov. 1767, gest. zu Hamburg 12. März 1856.

Runge (Johann Georg), dtsch. Arzt, Stadt- u. Landphys. in Bremen, geb. das. 13. Nov. 1726, gest. ebd. im. Jan. 1781.

Runge, lat. **Rungius** (Johann Konrad), dtsch. Philol., s. 1711 Conr. in Nymwegen, s. 1714 Prof. d. Gesch. u. Beredsamk. in Harderwyk, s. 1721 in Franeker, geb. zu Cappel (Lippe) 22. Jan. 1686, gest. zu Franeker 17. Jan. 1728.

Runge (Konrad Heinrich), Bruder d. Joh. Georg R. (s. d.), dtsch. Theol., geb. zu Bremen 12. Oct. 1731, gest., als Pred., das. 7. Juni 1792.

Runge (N . . . N . . .), dtsch. Arzt, Kreisphys. in Greiffenberg (Pomm.), geb. . . . , gest. zu Greiffenberg Ende April 1813.

Runge (Otto Sigism.), IV, 196, geb. zu Hamburg (nicht Berlin) 30. April 1805.

Runge (Phil. Otto), IV, 196, verm. 3. April 1804 mit Pauline Perthes, geb. zu Wolgast am Dresden, gest. 2. (nicht 4. od. 7.) Dec. 1810.

† **Runge** (Wilhelm), dtsch. Geol. u. Geogr., pr. Oberbergrath in Dortmund (Westf.), geb. . . .

Runk (Johann Peter), Maler u. Zeichn., geb. zu Freiburg i. Br. 14. Oct. 1764, gest. zu Wien 4. Dec. 1834.

Runkel, geb. Rother (Dorothea Henriette v.), dtsch. Brief-Schriftst., geb. zu Leipzig 6. Sept. 1724, gest. zu Dresden 3. Juni 1801.

Runkt (Ferdinand de), Vetter d. Folg., franz. Genie-Off., geb. . . .

Runkt (Franz, Alb. Henri Ferd., Comte de), IV, 196, Erfinder d. „Neuen Uhren", auch Opern-Comp.

Runkt (Léopold de), Vetter d. Vor., franz. Bildh., Prof. an d. Kunstschule in Lyon, geb. . . .

Ruperti (Friedrich), dtsch. Dichter u. Novellist, geb. zu Neuenkirchen 23. Febr. 1806.

Ruperti (Georg Adolph), **Beyer**, dtsch. Schriftst. u. Hofrath-Officier, geb. um 1810.

Rupp (Johannes), dtsch. Jesuit, Prof. in Heidelberg, geb. zu Niedergelein (Hessen) 1700, gest. zu Heidelberg (?) 15. Juni 1776.

Rupp (J . . . Daniel), n.-amerik. Geschichtsschr., Uebers. u. Agron., geb. bei Harrisburg (Penns.) 1803.

Rupp (Ludislaus), dtsch. Archit. u. Kupferst. (in Mailand), geb. zu Wien 1790.

Rappe (Christian Friedrich), Bruder d. Friedr. Chr. R. (s. d. i. Hptw.), dtsch. Mus., Comp. u. Fachschriftst., s. 18. Oct. 1869 Univ.-Kapellm. u. Organ. an d. Luth. Kirche in Leyden, geb. als Sohn eines Orgelbauers zu Salzungen 1753 (nach Paul 1765), gest. zu Leyden 25. Mai 1826.

Ruppersberg (Johann Heinrich), dtsch. Theol., geb. zu Uetter s. das. 1734, gest., als Consist.-Rath, zu Marburg 25. Mai 1802.

Ruppert (Christian Gottlieb), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Clemnitz (Sachs.) 1763, gest., als Conr. am Lyceum, das. 1. Sept. 1821.

*) Dieser bald. Schreiber war R. Wagner's Vorgänger als Kapellm. in Dresden.

Ruppert (Otto), dtsch. Archit.-Maler (in Wien), Zeitgen., geb. . . .

Ruppius (Otto), IV, 196, geb. zu Halle 6. Febr. 1819.

Rupprecht (Joh. Bapt.), IV, 197, auch Fachschriftst., geb. zu Wolfenhorf (Glatz) 24. Juni 1776, gest. 14. Sept. (nicht 15. Oct.) 1846.

Rupprecht (Ludwig), dtsch. Art u. Chir., bay. Oberstabsarzt a. D., Fachschriftst. u. Privatdoc. in München, geb. das. 10. Oct. 1836.

Rupprecht (Siegfr. Benj. Franz), IV, 197, gest. zu Breslau 26. Mai 1843 (nicht 1848).

Ruprecht (Franz), dtsch. Botan., Mitgl. d. Akad. u. Dir. d. Botan. Mus. in Petersburg, geb. zu Freiburg i. Br. 1. Nov. 1814.

Ruprecht od. **Rupprecht** (Johann), dtsch. Theol., geb. zu Nürnberg 24. Aug. 1720, gest. das., als Diak. an d. Lorenskirche, 17. März 1772.

Ruprecht (Karl), dtsch. polit. Schriftst. u. Polit., Mitgl. d. geh. Nat.-Regier. im Aufst. v. 1863, seitd. in d. Verbann. lebend, geb. . . ., gest. zu München 31. März 1875.

Rusbridge (Friedrich), dtsch. Theol., Abt zu Loccum, Landsch.-Präs. u. 1. Landrath d. Calenberg-Grubenhag. Landsch., sowie Ober-Consist.-Rath in Hannover, s. 16. Nov. 1867 Mitgl. d. pr. Herrenh., geb. zu Wunstorf 31. Aug. 1794.

Rusculla (Giovenale Vegezzi), ital. Publ., geb. zu Turin im Dec. 1799.

Ruschenfelt (Jonas Rasch af), schwed. Seeheld, geb. in Småland 1647, gest. 5. Oct. 1695, gest. zu Stralsund 8. April 1710.

Rusconi (Camillo), ital. Bildh., geb. zu Mailand 1658, gest. zu Rom 1728.

Rusconi (Mauro), ital. Art u. Naturf., geb. zu Pavia 18. Nov. 1776, gest. zu Tremezziano am Comer See 27. März 1849.

Rush (Benj.), IV, 197, geb. zu Poquestion Creek (nicht Bristol), b. Philadelphia, 24. Dec. 1745 alten Stils, verm. 1776 mit Julia Stockton. (So nach Gross' *„Lives of emin. Americ. physicians and surgeons of the 19. cent.“*, Philad. 1861.)

Rusa (Clementine), Tochter d. erstgen. Karl R., dtsch. Mal., geb. zu Wien um 1809.

Rusa (Franz), dtsch. Mal. (in Wien), Zeitgen., geb. . . .

Rusa (Ignaz), dtsch.-böhm. Maler, geb. zu Trautenau 1795, gest. um 1810.

Rusa (Karl), IV, 197, geb. 10. Mai (nicht 11. Aug.) 1779, verm. 1806 mit Fanny Kraker.

Rusa (Karl Friedrich Otto), dtsch. Volksschriftst. (insb. Kinderwm.-wirthsch. u. auf d. Gebiet d. Vogelkunde), geb. zu Baldenburg (Westpr.), als Sohn d. dort. Apoth. Karl R., 14. Jan. 1833, lebt in Steglitz, b. Berlin.

Rusa (Leander), IV, 197, Sohn d. erstgen. Karl R., geb. zu Wien 23. Sept. 1809, gest. an Rustendorf (nicht Rudolphsheim), b. Wien.

Rusa (Robert), Enkel d. erstgen. Karl R., dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Wien 1847.

Russdorf (Johann Joachim v.), dtsch. Staatsm., kurpfälz. Geh. Rath, geb. 1589, gest. 1640.

Russegger (Joseph), IV, 197, 1835—41 Chef d. österr.-ägypt. Bergwerks-Exped., auch Würzbach geb. 18. Oct. (nicht Nov.) 1802, Ritter s. 10. April 1855.

Russel (Alexander), schott. Verl.-Buchh. u. Schriftst., geb. zu Edinburgh 1814.

Russell (Alexander George, Lord), jüngster Bruder d. Earls John R. (s. d. im Hptw.), geb. 16. Dec. 1821.

Russell (Anton Franz Johann), dtsch. Rechtsgel., Amtsrichter in Damme (Oldenb.), s. 1860 Mitgl. d. oldenb. Landt. u. 1870—74 Mitgl. d. Disch. Reichst. (C.), geb. zu Haselünen (Hrzgth. Aremberg-Meppen) 23. Sept. 1824.

Russell (Arthur John Edward, Lord), Sohn d. Lords George Will. R. (s. d. im Hptw.), engl. Polit., geb. 13. Juni 1825, verm. 25. Sept. 1865 mit Laure de Peyronnet.

Russell (Charles James Fox, Lord), Obeim d. s. Herz. v. Bedford u. Bruder d. Earls Brohn R. (s. d. im Hptw.), engl. Polit., 1848 bis Ende Febr. 1875 Serjeant-at-Arms im Unterhause, geb. 10. Febr. 1807, verm. 2. April 1834 mit Isabella Clarissa Davies.

Russell (Francis Charles Hastings, Lord), Sohn d. Lords George Will. R. (s. d. im Hptw.), engl. Polit., geb. 16. Oct. 1819, verm. 18. Jan. 1844 mit Elizabeth Sackville-West (geb. 28. Sept. 1818).

Russell (Henry, Lord), Bruder d. Lords Charles James Fox R. (s. d.), geb. 17. Febr. 1816.

Russell (John Scott), schott. Techn. u. Fachschriftst., Erf. des Wellenlinien-systems beim Schiffsbau, Erh. d. „Great-Eastern“ (Name), Vater der Idee zum Bau der kolossa. Rotunde des Wiener Weltausstellungspalastes (1873), geb., als Sohn eines Geistl., in Vale of Clyde 1808.

Russell (Odo William Leopold, Lord), Sohn d. Lords George Will. R. (s. d. im Hptw.), engl. Diplomat u. Staatsm., s. Ende 1870 Unterstaatssecr. im Depart. d. Auswärt., s. 16. Oct. 1871 Botsch. beim Dtsch. Reich, geb. 20. Febr. 1829, verm. 5. Mai 1868 mit Emily Theresa Villiers (geb. 9. Sept. 1843).

Russell (William), schott. Gramm. u. Schulm., älteg. Zeit Dir. d. New England Normal Institute in Lancaster (Massach.), geb. zu Glasgow 1798.

Russell (William Howard), ir. Publ., Corresp., insb. Kriegsberichterstatter d. „Times“, geb. an Lilly Vale, b. Dublin, 1821 (n. A. 1816).

Russheim (Franz, Ritter v.), dtsch. Arzt u. Chir., k. k. Oberstabsarzt, geb. zu Prag 1806, gest. zu Klattau (Böhm.) 14. März 1869.

Russheim (Jos.), dtsch. Pädag. u. Fachschriftst., s. 1850 k. k. Schulrath, geb. zu St. Michael, im Lavanthale (Kr. Klagenfurt) 29. Juli 1788, gest. . . .

Russo (Michele Ang.), ital. Pianist, geb. zu Neapel 1830.

Russow v. Ausenhof (Joseph Anton, Frhr.), k. k. F.-Z.-M., geb. zu Löttich 6. Juli 1751, Frhr. s. 6. Juli 1812, gest. zu Verona 25. Mai 1840.

Russocki-Brzezie (Wladimir, Rgraf v.), k. k. Kämm., Vicepräsident d. Bodencreditinst., geb. 7. März 1818, verm. 1841 mit d. Gräfin Isabella Dunin-Borkowska (geb. 9. Febr. 1823).

Russwurm (Franz Anton), dtsch. Theol. u. Polit., Dechant u. Stadtpfarrschulinsp. in Theuern, b. Amberg (Oberpfalz), Mitgl. d. II. bay. Kammer u. s. 1874 Mitgl. d. Disch. Reichst. (C.), geb. 29. Dec. 1831.

† Russwurm (Karl), dtsch. Schriftst. u. Schriftgel. (insb. kulturhist.), Zeitgen., lebt in Berl.

Rust (Isaak), IV, 197, geb. 14. Oct. 1797 (nicht 1796), gest. zu München 14. Dec. 1862.

Rust (Karl), Sohn d. Sam. Ferd. Friedr. R. (s. d.), dtsch. Mus., Organist an d. Jerus.-Kirche in Berlin, geb. das. 1804.

Rust (Samuel Ferdinand Friedrich), dtsch. Mus., Organist an d. Jerus.-Kirche in Berlin, geb. zu Neudamm (Neumark) 8. Febr. 1785, gest. zu Berlin 21. Dec. 1866.

Rustiel (Giovanni Francesco), ital. Bildh., Maler, Erzgiesser u. Archit., geb. zu Florenz 1470, gest. in Frankr. 1550.

Rustige (Heinr.), IV, 197, auch Kunstschriftst., geb. zu Werl (Westf.), nicht zu Stuttgart (wo er s. 1846 als Lehrer an d. dort. kgl. Kunstsch. u. Gallerie-Dir. lebt) 1810.

Rustler (József), ungar. Philos., geb. zu Papa 1779, gest., als Domherr, zu Veszprim 1851.

Rutenberg (Adolph I.), dtsch. Schriftst., 1848 Red. d. rad. *„Rhein. Ztg.“*, dann Mitbegr. d. Berl. *„Nat.-Ztg.“*, dann Redact. d. *„Berl. Börsen-Ztg.“*, *„Preuss. Ztg.“* u. zul. Red. d. pr. *„Staatsanz.“*, auch Mitarb. am Welcker-Rotteck'schen *„Staatslex.“*, geb. das. 1807, gest. das. 6. Dec. 1863.

Rutenberg (Adolph II.), Sohn d. Vor., dtsch. Rechtsgel. (1872 Untersuch.-Richter am Berl. Stadtgericht), u. Schriftst., geb. zu Berlin 29. Jan. 1840.

Ruteusparre (Gustaf Skarp af), schwed. Kriegsheld, geb. zu Carlskrona 13. Oct. 1715, gest., als Oberst, zu Stockholm 26. Febr. 1749.

Ruth (Emil), dtsch. Philol., Lit.-Histor. u. Geschichtschr. (insb. Dantеforscher), geb. zu Hanau 14. Febr. Schulamts-Verweser in Fulda, geb. zu Langenbielau 5. Febr. 1796, gest. zu Breslau 18. Dec. 1872.

Rutherford (Samuel), schott. Theol. u. Fachschriftst., geb. in Roxburghsh. um 1600, gest. zu London 1661.

Ruthner (Anton, Edl. v.), dtsch. Naturf., Geogr., Alpen-Reis. u. Fachschriftst., s. 1874 Adv. in Steyr, geb. zu Wien 21. Sept. 1817. (Nach ihm ist d. Ruthnera, eine Eisspitze im Tyr. Rainthale, d. R.-Berg auf d. Kreuzeck u. d. Ruthnerhütte an der Kl.-Gletscher auf Nowaja-Semlja benannt. Sein Portr. s. in d. *„Ill. Ztg.“* v. 26. Sept. 1874.)

Ruths (Valentin), dtsch. Landsch.-Maler (in Hamburg), geb. zu Lübeck 1800.

Ruthven (Walter James Hore Ruthven, Baron), schott. Peer, geb. 14. Juni 1838, verm. 21. Aug. 1869 mit Caroline Annesley Gore (geb. 13. Oct. 1848), der ält. Tochter d. Earls v. Arran.

Rutlins (Claudius), gall. Dichter, lebte zu Rom in d. ersten Jahrzehnten d. 5. Jahrh.*).

Rutland (Charles Cecil John Manners, 6. Duke of), Sohn d. 5. Herzogs v. Kr. d. im Hptw.), engl. Peer, geb. 16. Mai 1815.

Rutter (John), engl. Arzt, geb. 1762, gest. zu Lissabon 16. Oct. 1808.

Rutzky (Andreas), dtsch. Milit.-Schriftst., k. k. Hauptm., geb. zu Wagstadt (Oest.-Schles.) 14. Jan. 1[illegible].

Rutzky (Gustaf af [nicht Graf]), IV, 198, Vater Grafen Eric R. (s. d. im Hptw.), geb. 12. Jan. 1[illegible] (nicht 1696).

Ruva (N . . . N . . .), ital. Civil-Ingen., wegen s. Eisenbahnwesen v. europ. Ref. i. triebsdir. d. meridion. Eisenbahnen, früher Prof. angewandten Mechanik an d. Ingen.-Schule u. Civ.-Ingen.-Corps in Turin, geb. zu Ancona . . .

Ruvarac (Konstantin), serb. Schriftst., geb. in Syrmien 1827.

Ruvrac (Konstantin), serb. Schriftst., geb. in Slavonien 1827, gest. 1868.

Ruxton (George Augustus Frederick), n.-amer. Reisender, . . . geb. 1821, gest. zu St. Louis (Mo.) 30. Aug. 1848.

Ruysch (Ilendrik), Sohn d. Fred. R. (s. d. im Hptw.), holl. Botan., geb. . . ., gest. zu Amsterdam 1750.

Ruysdael (Jacob van), IV, 198, nach Waagen v. 1625 (statt 1635).

Ruysdael (Theodoor), Bruder d. Vor., holl. Landsch.-Maler, geb. zu Haarlem 1615 (so nach Immerzeel; gest. 1673).

Ruyter (Engel od. Ingel de), Sohn d. Michel Adriaan de R. (s. d. im Hptw.) aus dessen 2. Ehe mit Cornelia (od. Neeltgen) Engels (od. Ingels), holl. Vice-Admir. (s. 1688), geb. zu Vlissingen 2. Mai 1669, gest. Amsterdam 27. Febr. 1698.

Ruzicka (Anna Vlastimila), böhm. Schriftst., geb. zu Pilsen 8. Juli 1824, gest. 11. Dec. 1869.

Ruzicka (Anton), böhm. Kanzelredner, Bischof v. Kaiser Joseph's II. Zeit, geb. zu Kosmonos (Kr. Königgrätz) . . ., gest. zu Wien um 1790.

Ruzicka (Evermod Thaddäus), böhm. Prämonstr.-Mönch u. Schriftst. in lat. Spr., geb. zu Trebitsch (Mähr.) 17. Dec. 1716, gest. das. 26. Juli 1782.

Ruzicka (Gregor Anton), Bruder d. Vor., böhm. Prämonstrat.-Mönch u. Dichter in lat. Spr., geb. zu Trebitsch 9. April 1715, gest. zu Zwittawa 1[illegible].

Ruzicka (Joseph), böhm. Theol., geb. zu Pilsen 15. März 1806, gest. zu Prag im Aug. 1872.

Ruzzante, gen. Beolco (Ang.), s. u. **Beolco**.

Ry (Cornelis de), dtsch. Landsch.-Maler u. Radirschriftst., geb. zu Amsterdam 1561, gest. das. 1[illegible].

Ry (Pieter Danckerts de), holl. Portr.-Maler, geb. zu Amsterdam 1605, gest., als Hofmal., zu Stockholm 1[illegible].

Ryall (Henry Thomas), engl. Kupferstecher, geb. 4. Aug. 1811, gest. zu London 14. Sept. 1867.

Ryan (Desmond Henry), engl. Musikschriftst., Bruder d. *„Musical World“*, geb. zu London 1814, gest. 7. Dec. 1[illegible].

Ryan (N . . . N . . .), u.-amerik. Gen., geb. in Irland, auf d. amerik. Blokadebrecher *„Virginius“* bei d. Wegnahme durch d. span. Kanonenboot *„Tornado“* 3. Nov. 1873 mit Cuba gefangen genommen, nach d. Einbringung in Santiago de Cuba sofort processirt, daselbst erschossen 4. Nov. 1873.

Ryba (Jak. Joh.), IV, 198, Vater d. Jos. Franz R. (s. d. im Hptw.), dtsch. Comp., gest., als Lehrer, zu Kosmonos (nicht Prag) 8. April 1815.

Ryhlèka (Anton Franz), IV, 198, wo aber nur 1. Vorn. angeg. ist, s. 25. Sept. 1857 Hofsecr. b. Ob. Gerichtshof in Wien, geb. an Skutec (Czrnal. Kr.) 1[illegible].

Ryhliski (Leo v.), polu.-dtsch. Landw. u. Publ., Mitgl. d. Disch. Reichst., geb. zu Karnowo (Kr. Thorn) 28. Juni 1817.

Ryhliski (Matthias), polu. Revol.-Gen., wegen ausgez. Führung in d. Feldzügen 1809, 12 u. 13 „poln. Oudinot“ gen., v. 9. Sept.—5. Oct. 1831 interalist. d. poln. Heeres, s. Febr. 1832 in Frankr., geb. um 1784, gest. zu Paris 17. Jan. 1[illegible].

Rychlovský (Johann), böhm. Kanzelredner, Pfarrer d. Teyn 1568, gest. das. 1628.

Ryckaert (David), belg. Maler, geb. zu Antwerpen 1615, gest. das., als Akad.-Dir., 1677.

Ryckaert (Martin), belg. Landsch.-Maler, geb. zu Antwerpen 1587, gest. zu Paris 1636.

Ryeke, lat. **Ryckius** (Theodor), holl. Philol., geb. zu Arnhem 12. Febr. 1640, gest. zu Leyden 7. Jul. 1[illegible].

Rydberg (Abraham), schwed. Schriftst. (s. A. Vol. 4 band. Rom. *„Der letzte Athenenser“*, dtsch. v. Jonas, Lpz. 1875), geb. . . .

Ryder (James), ir. Jesuit u. Schriftst., Superior d. Jes.-Ord. in N.-America, geb. zu Dublin 1760, gest. 1[illegible].

Ryer (Pierre de), franz. Philol., Historiker u. Dichter, geb. zu Paris 1605, gest. das. 1658.

Ryerson (Egerton), engl. Pädag., Gründer d. Normal-Unterrichts in Ober-Canada, geb. zu Charlotteville 1[illegible].

Ryger (Anton), böhm. Rechtsgel. (s. 1852 Adv. in

*) Seine Dichtung *„De redditu suo“* erschien zum 1. Male in einer, dem Mehrere d. Originale sich anschliessen, dtsch. Uebers. 1873 u. d. Tit.: *„Der Claudius Rutilius Namatianus Heimkehr.“* Uebers. u. erläut. v. Louise Lassiaux (Berlin).

Digitized by Google

forhan in Mähr.) u. Polit, (s. 1861 Mitgl. d. österr. Herr.-H. zu Salzburg) geb. 28. März 1810.

Rychner (Emanuel), Vater d. Joh. Heinr. R. (s. d.), Pfarrer, schwez. Theol., geb. zu Basel 7. Juni 1695, † ebd. 28. Nov. 1692, gest., als Prof., 28. April 1771.

Rychner, Peter, Bruder d. Vor., schweiz. Philos., geb. ebd. 26. Nov. 1692, gest., als Prof., 28. April 1771.

Rycke (auch Jonathan Edwards), Enkel d. John R. (s. d. Engl.), u.-amerik. Theol. u. Schriftst., geb. um 1798, gest. 1868.

Rycke (John Charles), engl. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1827, Pfarrer v. Stradbroke (Suffolkah.), geb. 1816.

Rycke (Thomas), IV., 1798, nach Allibone geb. 1638 (ist damit um 1646).

Rycke, genannt Ryboutt (Joannes Jacobus), holl. Schriftsteller, geb. zu Utrecht 16. Juni 1798, gest. 4. Aug. 1849.

Rycke (Jac. Corn. v.), IV., 1798, geb. 27. März (nicht 1798).

Rycke (Axel), schwed. Reichsrath u. Reichsadmiral d. J., geb. 1552, Ritt. s. 1617, gest. zu Penninghy 1620.

Rycke (Eric, Bar.), schwed. Reichsrath u. Admiral d. Fl., geb. zu Gimmerstad 1. Nov. 1592, baron. s. 1651, gest., kinderl., zu Stockholm 6. Dec. 1654.

Rycke (Leendert), holl. Ingen., geb. zu Ter Veen b. Breda, 15. Juli 1802, gest. zu Hertogenbosch 4. Sept. 1864.

Rycke, geb. Serres (N . . . . N . . .), Tochter d. Vor. u. d. im Hptw.), geb. um 1796, gest. in Verstadt v. London 7. Dec. 1871. (Auch als s. Z. Anspruch auf d. britt. Thron.)

Rycke (Franz), poln. Jesuit u. Kirchenhistor., † Pompelon 1710, gest. zu Damiakowo 1760.

Rycke (Johann Kantius), poln. Rechtsgel. u. Fachschr., geb. in Galizien 1803, gest. zu Krakau 1855.

Rycke, geb. Prinz Lubomirska (Alexandra Josefa), bek. durch ihre Schönh. u. ihren Geist, Gem.-in Sternkreuz-Ordens-Dame, geb. 1791, † d. Grafen Wenzeslaw II. R. (s. d.), Witwe gest. zu Warschau 11. Jan. 1863. (Ihre Mutter war Frau v. Revel, guillotinirt.)

Rycke (Heinr., Graf), IV., 1798, geb. zu Slawuc in Mähren 1791.

Rycke (Nikolaus Florian, Graf), poln. Feldherr, gest. 1687.

Rycke (Leo, Graf), Sohn d. Graf. Wenzeslaw II. R., poln. Schriftst., geb. 1808, gest. zu Krakau 1869.

Rycke (Stanislaw Matthäus, Graf), Sohn d. Vor., Diplomat u. Staatsm., s. 1726 Grossheim. d. Fürst u. Wojwode v. Belsk, geb. . . ., gest. zu 1728.

Rycke (Wenzeslaw II., Graf), Sohn d. Gr. Severin (s. d. Hptw., nach Wurzbach gest. 1811), poln. Diplomat u. Staatsmann, geb. 1765, ermordet von seiner 1831.

Rycke v. Dobrschitz (Leopold, Frhr.), k. k. Feldm., geb. 10. Nov. 1810, gest., als d. Letzte seines Stammes, zu Wien 30. Nov. 1867.

Rycke (Joseph Adam, Graf v.), Sohn d. Gr. Severin (geb. 1780, gest. 1857), k. k. Geh.-Rath u. Min., geb. 19. Dec. 1818, verm. 7. Mai 1842 mit Sophie v. Stadion-Thannhausen (geb. 1816).

S.

Sandeira (Bernardo de [La Nogueira, geb. 1741, † 1809), span. Kriegsheld u. Schriftst., lebend. geb. zu Santarem 26. Sept. 1795 (nicht erst zu Lissabon 6. Jan. 1876.

Sbranda (Mendo de), port. Reis., geb. . . ., † . . .

Sadi (Muslih-eddin, V., 3*).

Sben-Joseph, jüd. Philos. u. Dichter, geb. . . ., gegen 1840 od. 1842.

Sbern (Wilhelm Christian), dtsch. Harfenvirt., Musikschriftst., lebte zu Anf. d. 19. Jahrh. in Hannover.

Sburg, dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Koblenz 1776, † als Prof. u. bad. Hofmaler, zu Baden-Baden 1809. (Seine Biogr. s. im „Salon", Lpz. 1874, 1. Bd.)

Sbur, dtsch. Operns., Mitgl. d. Hofoper in Berlin, Gemahlin (s. d.) v. Gerhardt, geb. 1. Juli 1761, gest. 9. Oct. 1836. (Auch seine Tochter, Therese, † 1805 verheirathete, war eine gute Sängerin.)

Sch, der im 15. Jahrh. lebende Biogr. der pers. Dichter, u. dieser Didakt. u. Sprachpoet unter d. Regier. des Emirs Mohammed gestorben sei. An dieses Jahr mehrere von Sadi selbst gegeb. Daten sind seinem Gedicht, kommt man dann, die höchst wahrscheinlich dass er 1164 (also nicht 1184) geb. werden u. im (also nicht im Dec. 1291) gest. ist. Vgl. d. jüngste „Inaugurarbeit" im d'sch. Spr. v. G. H. F. Nesselmann. 1864). Frühere Ueberss. dieses berühmtesten u. vollständigsten Werkes erschienen v. A. Olearius (Schleswig, Wolff (Stuttg. 1841) u. v. L. L. Graf (Lpz. 1846).

Sal (Nikolaus), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1837 Lehrer (s. 1864 Prof.) am kath. Gymn. in Köln, geb. zu Trier 26. Aug. 1810.

Salbach (Christian), dtsch. Philol., geb. zu Schenkenberg . . ., gest., als Prof. d. Bereds. in Bibl., zu Greifswald 1713.

Saalbach (Richard), dtsch. Schausp., 45 J. lang Mitgl. d. Stadttheat. in Leipzig (bis 17. Oct. 1874), geb. . . .

Saalbach (Theodor), dtsch. Schausp. (Kom.), Neffe d. Vor. Ed. Anschuetz (s. d. im Hptw.), geb. zu Leipzig 1. Juli, gest., als Mitgl. d. Carl-Theat., zu Wien 21. Mai 1861.

Saalfrank (Adalbert von der) = Adalb. **Karo** (s. d. i. Anh.).

Saalfrank (Georg Heinrich), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1802 Oberlehrer in Wunstedel, s. 1808 Rector in Hof, 1813—38 Prof. (s. a. 1833) Rector in Regensburg, geb. zu Schauenstein 22. Juli 1777, gest. zu Regensburg 24. Juni 1840.

Saalling, geb. . . . (Marianne), die Verlobte Varnhagen's v. Ense nach Rahel's Tode.

Saalschuetz (Joseph Levin), dtsch. Musikschriftst., jüd. Abk., geb. zu Berlin . . .

Saavedra (Eduardo), span. Ingen. (in Madrid), Zeitgen., geb. . . .

Saavedra [de Cuelo], Duque de Rivas (Angel de), s. u. Rivas im Hptw.

Saar (Aloys v.), dtsch. Landsch.- u. Archit.-Maler, geb. zu Trier (Schüler unter d. Ender) 1799.

Saar (Ferdinand v.), dtsch. Dichter, k. k. Lieut. a. D., geb. zu Wien (wo er auch lebt) 30. Sept. 1833.

Saar (Karl v.), dtsch. Portr.-, Hist.- u. Blumenmaler, geb. 1777, gest. zu Wien 23. März 1853.

Saar (Johannes), dtsch. Pianist, Musikdir. am Theater in Halle, geb. um 1830.

Sabatier (Jean Baptiste Léon), franz. Maler u. Lithogr., geb. . . .

Sabatier (Pierre Justin), franz. Numismat. u. Fachschriftst. (namentl. über byzant. u. krim'sche Münzen), Gründer d. Numism. u. Archäol. Gesellsch. in Petersburg, Vicepräs. d. Numism. Gesellsch. in Paris, geb. zu Toulouse 9. Juli 1792, gest. zu Paris 17. Dec. 1869 (nicht Febr. 1870).

Sabatier (Raymond Gabriel Baptiste), franz. Dipl., geb. um 1810.

Sabattini (Giovanni Andrea), ital. Geigen-Virt. u. Comp., geb. zu Neapel um 1740, gest. das. 1790.

Sabattini (N . . . N . . .), span. Archit., geb. 1722, gest. 1798.

Sabattini, s. auch u. **Sabbatini** im Hptw.

Sabbagh (Michael), syr. Orient. u. Dichter, geb. 1784, gest. 1816.

Sabbathai-Sevi, jüd. Reform. („Messias"), bez. Schwärmer, geb. zu Smyrna 1625, gest., als Gefang., auf Albanien 1676 (Mohamed) 1676.

Sabbatini (Giovanni), ital. Bühnendichter, geb. . . ., gest. zu Modena im Oct. 1870.

Sabellius, christl. Theol., bez. Lehrer, geb. zu Pentapolis (Afrika) um 240, gest. um 280.

Sabelon (Fauste), ital. Dichter (in lat. Spr.), geb. zu Chiari, b. Brescia (Lomb.), 1478, gest., als Bibl. d. Vatic., zu Rom 1558.

Saberi, König v. Essex (s. 597), Gründ. d. St. Paulskirche in London (604), geb. . . ., gest. 614.

Sabin (Joseph), engl. Bibliogr. u. Verl.-Buch., geb. zu Braunston (Northamptoush.) 1821, wanderte 1848 aus Oxford nach N.-Amerika aus.

Sabina (Sabbatini Sabbatina, auch eigtl. **Sevina** (Karl), böhm. Dichter, Schriftst. u. Publ., geb. 28. Dec. 1814. (S. über ihn u. seinen Verrath an d. tschech. Partei: Wurzbach.)

Sabine (Joseph), Bruder d. Sir Edw. S. (s. d. im Hptw.), engl. Hortol., Secr. d. „Horticult. Soc." in London, geb. 1770, gest. zu London 1837.

Sabine (Lorenzo), Sohn d. Methol.-Pred. Elijah Robinson Sabin (geb. zu Tolland, Conn., 1776, gest. 1854), u. numerik. Schriftst. (insb. histor.), geb. zu Lisbon (N. Hampsh.) 1803.

Sabinarolles (S . . .), franz. Schausp., geb. . . ., gest. Ende Jan. 1867.

Sabiny (Georg), V., 3, s. Mich. 1854 Dir. d. Sternw. in Wilna, gest. das. 4. Dec. (s. St. ?) 1867.

Sablet (Francesco), ital. Maler, geb. 1751, gest. 1803.

Sablon (Pierre), franz. Zeichn. u. Kupferst., geb. 1684, gest. . . .

Saboly (Nicolas), franz. Dichter, geb. zu Monteux um 1614, gest. zu Avignon (Vaucluse) 1675.

Sabon (Joseph Pierre), franz. Oboen-Virt. u. Comp. (in Genf), geb. zu Reuil 9. Oct. 1817.

Sabonreux de la Bonnellère (Charles François), franz. Schriftst., geb. um 1725, gest. 1781.

Sabran (Elzéar Zozime Louis, Due de), franz. Maréchal de camp (s. 1814) u. Pair (s. 1815), geb. . . ., erbl. Herzog s. 30. Mai 1825, gest. zu Marseille 22. Jan. 1847. (Von ihm, als dem Letzten seines alten Geschl., ging d. Name auf d. Haus Pontevès über.)

Sahran-Pontevès (Marc Édouard, Due de), Neffe d. Gemahlin u. Adopt.-Sohn d. Vor., Chef seines Hauses, geb. 25. April 1811, verm. mit Rezone de Choiseul-Praslin, Witw. s. 14. Febr. 1855.

Sacanell (José Antonio), span. Marschall, geb. . . ., gest. zu Trient 28. März 1874.

Sacase (François), franz. Rechtsgel. (Präs. d. Gerichtsh. in Toulouse) u. Polit., 1871—76 Mitgl. d. Nat.-Vers. (r.), Mitgl. d. Akad. d. Jeux Floraux, geb. zu Saint-Béat (Haute-Garonne) um 1808.

Sacchetti (Angelo), † Mailand, S. (s. d.), ital. Archit., geb. zu Padua 1766, gest. 1843. (Seine Söhne, Giacomo u. Giuseppe S., sind gleichf. Archit.)

Sacchetti (Antonio), Sohn d. Lor. S. (s. d.), ital. Theatermaler, geb. zu Venedig 8. Jan. 1790, gest. . . .

Sacchetti (Francesco), V., 3, wo er Franco gen. wird, geb. 1335 (nicht 1336), gest. 1410 (nicht 1400).

Sacchetti (Leopoldo), Sohn d. Vinc. S. (s. d.), ital. Decor.-Maler, Zeitgen., geb. . . .

Sacchetti (Lorenzo), ital. Decor.- u. Prospect-Maler, geb. zu Padua 22. Juni 1759, gest. . . .

Sacchetti (Vincenzo), Bruder u. Schüler d. Vor., geb. . . ., gest. . . .

Sacchi (Carlo), ital. Maler u. Kupferst., geb. 1616, gest. 1705.

Sacco (Alvise od. Luigi), V., 3, geb. im Mailand. 9. März 1769. (Im Grossen Hospital zu Mailand ward 29. April 1859 sein Andenken gefeiert.)

Sacco, geb. Richard (Joh.), V., 3, geb. 16. Nov. 1754 (nicht 1756), gest. 21. Dec. 1802.

† Sachau (Eduard), dtsch. Orient., s. Ost. 1876 Prof. d. arab. Lit. in Berlin, vorh. in Wien, geb. . . .

Sacher (Johann Nepomuk), 1855—59 Präsident d. Piaristen-Coll. u. s. 1. Oct. 1864 Dir. d. Unter-Gymn. d. Piaristen in Duppau (Böhm.), fürsterzbisch. Notar u. k. k. Bez.-Schulrath, geb. zu Lappersdorf 16. Mai 1812.

Sacher-Masoch (Leopold L., Ritter v.), Vater d. Folg., chem. Polizei-Dir. in Galiz., geb. . . ., gest. zu Bruck an d. Mur 10. Sept. 1874.*)

Sacher-Masoch (Leopold II., Ritter v.), poln.-dtsch. Schriftst., k. k. Hofrath, 1885—87 Präsid. d. Gerichshte in Graz, geb. zu Lemberg 27. Jan. 1836 (so nach seiner eig. Ang.), verm. 12. Oct. 1873 mit d. Schrifts Angelica Aurora v. Rumelnin (geb. zu Graz 14. März 1845), lebt jetzt in Bruck u. d. Mur.**)

Sachs (Hans), V., 3, nach einem amtl. Zeugnisse aus d. Nürnb. Rathsmanual gest. 19. (nicht 25.) Jan. 1576***).

Sachs (Johann Christian), dtsch. Histor. u. Schulm., geb. zu Karlsruhe 1720, gest. das., als bad. Kirchenrath u. Gymn.-Dir., 20. Juli 1789.

Sachs (Johann Jakob), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., geb. zu Friedland (Brandenb.) 1803.

Sachs (Julius), dtsch. Botan., bes. Pflanzenphysiol. u. Fachschriftst., s. Prof. in Leipzig, vorh. (s. 1868) in Würzburg, geb. zu Breslau 2. Oct. 1832.

Sachs (Michael), dtsch. Theol. (jüd.), geb. . . ., gest., als Rabb., zu Berlin 31. Jan. 1864.

Sachs (N . . . Ed.), gen. d. Arst, pr. San.-Rath, geb. . . ., gest. zu Breslau 13. Juli 1864.

† Sachs (Simon), bek. u. d. Pseud. **Max Werther,** dtsch. Dichter (in Glogau), geb. . . .

Sachse (Auguste), Schwester d. Wilh. S. (s. d.), dtsch. Componistin, geb. zu Weissenfels 1827, gest. zu Leipzig 20. Sept. 1847.

Sachse (Christian Friedrich Heinrich), dtsch. Theol., Fachschriftst. u. Dichter geistl. Lieder, geb. zu Eisenberg (Sachs.-Altenb.) 1785, gest., als Hofpred., zu Altenburg um 1860.

Sachse (Georg Robert), dtsch. Agriculturchem., s. 1872 Priv.-Doc. in Leipzig, geb. das. 26. Nov. 1840.

Sachse (Johann Friedrich), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Quedlinburg 29. Oct. 1771, gest. das., als Gymn.-Rector, 29. Jan. 1831.

Sachse (Karl Albert), dtsch. Schausp.-Dir., v. 1. Juli 1855 bis Juli 1865 Dir. d. Stadttheat. in Hamburg, geb. zu Breslau um 1823, verm. 1. März 1851 mit d. Schausp. Anna Lucia Kral aus Prag, Witw. s. 17. April 1865.

Sachse (Karl Christian Ernst), dtsch. Theol. u. Philol., geb. zu Halberstadt 31. Aug. 1779, gest., als Prof. an d. Ritterakad., zu Liegnitz 25. Jan. 1823.

*) Der vollständ. Fam.-Name ist: Sacher-Masoch, Ritter v. Kronenthal. Den Nam. Masoch legte sich Obiger auf Wunsch seines Schwiegervaters, des Dr. med. Franz Masoch, bei.

**) Sacher-Masoch selbst nennt sich gewöhnlich „galiz. Baueen" (sic). Ebenso übr, wie sich ders. auf die Schilderung der raffinirtesten Sinnlichkeit u. Grausamkeit in Erzählungen („Lichtenberg-Literatur") versteht, ist er auch so sehr ein Meister d. Reclame, dass er darin dem Ersauger der „unvergleichl. Revalenta arab." bei dem Verf. der Briefe von verschiedenen Marquisen, appellirten Majoren u. schlaflosen Ober-Tribunalräthen Concurrenz macht. Beides erklärt es, dass er furchtbar viel gelesen wird, auch zu seiner Charakteristik die „fremdesten", Lpz. 1876, Nr. 12, S. 444 ff. — Seine Gattin schreibt unter dem Pseud. Wanda v. Dunajew.

***) Das mit Nr. 505 bezeichnete Grab auf d. Johannisfriedh. in Nürnberg, welches gewöhnl. f. sein Grab gehalten wird, ist das eines „Zechermachers" über nicht das des „Schuhm. u. Poeten" Hans S. Sein von Joh. Kasp. Kraussert (gest. 26. Jan. 1870) modell. Denkm. in Nürnberg ward 24. Juni 1874 enthüllt.

Sachse (Karl Traugott), dtsch. Naturf., Mathem. u. Schnitm., Lehrer an d. Kreuzschule in Dresden, geb. zu Obersteinbach (Sachs.) 18. Dec. 1815, gest. zu Dresden 19. Nov. 1868.

Sachse (Rudolph), Bruder d. Ang. S. (s. d.), dtsch. Geigenvirt. u. Comp., geb. zu Weissenfels (Prov. Sachs.), 1820, gest., als Lehrer am Conserv., zu Leipzig 17. April 1848.

Sachs v. Rothenburg (Friedrich), dtsch.-böhm. Staatsm., v. 1850 bis 8. Nov. 1859 k. k. Minist.-Rath, geb. zu Brüx 16. Dec. 1798.

Sack (August), dtsch. Mineral. (lebt als Privatm. in Halle a. d. S.), geb. . . . (Er schenkte im Jan. 1875 seine ganze werthv. mineral. Samml. der Univ. in Halle.)

Sack (Carl Philip v.), schwed. Staatsm., dtsch. Abk., eine Zeitl. Stadth. in Riga, geb. zu Stackstad 27. Sept. 1627, gest. zu Hackstad 13. Dec. 1681.

Sack (Johann Philipp), dtsch. Orgel- u. Klavier-Virt. u. Comp., geb. zu Harzgerode 1722, gest., als Hof- u. Domorg., zu Berlin 1783.

Sack (Karl Heinr.), V., 4. zul. a. D., gest. zu Poppelsdorf, b. Bonn, 16. Oct. 1875.

Sacken (Adolph, Frhr. v.), Bruder d. Folg., dtsch. Milit.-Schriftst., k. k. Oberst, geb. zu Wien 16. Mai 1830.

Sacken (Eduard, Frhr. v.), Sohn d. Folg., dtsch. Archiol. u. Numismat., Dir. d. k. k. Münz- u. Antikenkab. u. d. Ambraser Samml., akad. Rath, Conserv. u. ständ. Mitgl. d. k. k. Centralcomm. z. Erforsch. u. Erhalt. d. Baudenkmale, Mitgl. d. Wiener Akad., geb. zu Wien 3. März 1825.

Sacken (Joseph, Frhr. v.), dtsch. Gelehrter, k. k. Hofrath b. Oberstkamm.-Amt, geb. zu Kremsier 7. Mai 1782, Frhr. s. 21. Oct. 1803, gest. zu Lund 1. Juni 1816 mit Karol. v. Wuerth (geb. 8. Aug. 1797), gest. 26. April 1853.

Sacken (Theodor, Frhr. v.), Sohn d. Vor., dtsch. Rechtsgel., s. Mitte April 1874 Sectionsrath im k. k. Justizministerium, geb. 19. Oct. 1821.

Sackenskoeld (Erasmus Sack nf), schwed. Arzt u. Botan., dtsch. Abk., s. 1668 Prof. in Lund, s. 1678 zugl. kgl. Leibarzt, geb. zu Giessen 23. Aug. 1633, in Schweden gestorben 5. Sept. 1685, gest. zu Lund 1. Sept. 1691.

Sackmann (Jobst), dtsch. Theol., geb. 13. Febr. 1643, gest., als Pastor, zu Limmer, h. Hannover, 4. Juni 1718.

Sackville, Earl of **Dorset** (Charles), engl. Schöngeist, Förderer u. Staatsm., geb. 1637, gest. 1706.

Sackville, Earl of **Dorset** (Edward), engl. Polit. (Royalist), geb. 1590, gest. 1652.

Sackville, Earl of **Dorset** (Thomas), engl. Staatsm. u. Dichter, geb. 1527, gest. 1608. (Siehe meine Ann. zu Thomas Norton.)

Sacombe (Jean Franç.), V., 4. insh. Geburtsh., geb. 1760 (nicht 1760).

Sacrati (Francesco Paolo), ital. Comp. (dram.), Kapellmeist. d. Herzogs v. Modena, geb. . . ., gest. 1650.

Sacré (Louis Joseph), belg. Tanzcomp., s. 1834 Hofballerchester-Dir., geb. zu Brüssel 1812.

Sacrobosco (Isaac), franz. Arzt u. Schriftst., Mitred. d. „*Journ. litt.*“ (1713—37), geb. zu Sedan 1680, gest. zu Leyden 1745.

Sacrobosco (-Holyrood) (Joannes a), engl. Math. u. Astron., gen. zu Holywood (Yorksh.), . . . gest. 1256.

Sacy (Isaac Louis Lemaistre de), s. u. **Lemaistre.**

Sacy (Sam. Ustaza de Sylvestre de), V., 4. s. 22. Juni 1871 Dir. d. franz. Akademie.

Sadek (Alexander), dtsch. Mineral., s. Oct. 1872 o. Prof. in Kiel, vorh. Privatdoc. u. Lehrer an d. kgl. Bauakad. in Berlin, geb. . . .

Sadler (Juste), Sohn d. Jean S. (s. d. im Hptw.), belg. Kupferst., geb. zu Brüssel 1582, gest. zu Venedig 1620 (nach Gandellini zu Amsterdam 1629).

Sadler (Raph.), V., 4, geb. 1561, gest. 1610 (nicht 1630). (Sein gleichnam. Sohn war chemf. Kupferst.)

Sadik (od. **Sadyk**) **Pascha**, eigtl. Michael **Czajkowski** (s. u. diesen Namen), auch bek. als Revolut. u. Dichter, chem. Oberbefehlsh. d. türk. Sultan-Kosaken, v. russ. Kaiser amnest. im Oct. 1872 u. seitd. in Kiew lieb., z. orthod. Kirche übergetr. 1875.

Sadler (John), engl. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. in Shropsh. 1615, gest. auf seinem Gute Marnwell 1674.

Sadler (Joseph), dtsch.-ungar. Botan., geb. zu Pressburg 6. März 1781, gest. zu Pesth im Jan. 1849.

Sadler (Michael Thomas), engl. Polit. u. Philanthrop, geb. zu Snelston (Derbysh.) 1780, gest. 1835.

Sadler od. **Sadlier** (Ralph, Bar.), engl. Staatsm. u. Diplom., geb. zu Hackney (Middlesex) 1507, gest., als Kanzler v. Lancash., 30. März 1587.

Sadler (William Windham), engl. Chem. u. Aëronaut, geb. 1796, gest. 1824.

Sadtler, geb. **Madden** (Mary Anne), ir. Schriftst., geb. zu Cootehill (Irl.) 1820.

Saeben (Lnithold v.), dtsch. Minnesänger, geb. . . ., gest. . . . (Zu seinem Andenken ward 3. Oct. 1875 eine Tafel an einem Thurme d. halbverfall. Feste Saeben, bei Klausen in Tyrol, enthüllt.)

Saefrenbom (Johan), schwed. Maler, Hofmaler, geb. . . ., verm. s. 1761 mit Catharina Elisabeth af Loefling (geb. 24. Juli 1735, gest., als Witwe, zu Stockholm 6. April 1801), gest. zu Stockholm 22. Dec. 1784. (Der Art. Saevenborn im Hptw. ist zu streichen.)

Saegelken (Dietrich), dtsch. Schulm., s. Mich. 1872 Dir. d. Bürgersch. in Rodenkirchen (Oldenb.), geb. zu Bremen 6. Juli 1816.

Saemann (Gottlieb), dtsch. Ophthalmol., a.-o. Prof. d. Augenheilk. u. Dir. einer Privat-Augenheilanstalt in Bonn, geb. zu Luckau (Prov. Brandenb.) 30. Sept. 1833.

Saemund (Sigfurson), isl. Schriftst., geb. um 1054, gest. 1133.

Saenger (Max), dtsch. Theol. (jüd.) u. Fachschriftst., s. 1855 Rabb. in Mergentheim, s. 1867 Pred. d. Israel. Tempelverb. in Hamburg, geb. zu Laupheim, b. Ulm, 9. Juni 1821.

Saenredam od. **Zaenredam** (Johannes), holl. Zeichn. u. Kupferst., geb. zu Zaandam 1565, gest. zu Assendelft 6. April 1607.

Saenredam od. **Laenredam** (Pieter), holl. Zeichn. u. Maler, geb. zu Assendelft 9. Juli 1597, gest. zu Haarlem 1666.

Saeve (Carl Frederik), schwed. Sprachf., s. 1859 Prof. f. d. nord. Spr. in Upsala, geb. um 1813, gest. zu Upsala 27. März 1876.

Saevenbom, s. u. Saefvenbom.

Saexinger (Christian), dtsch.-böhm. Arzt, geb. 1804, gest., zu Falkenau 9. Juli 1855.

Saexlinger (Johann), dtsch. Gynäkol., s. 1868 o. Prof. in Tübingen, geb. 1836.

Safarik, s. u. **Schafarik.**

Safford (Truman Henry), amerik. Menschenfr., geb. zu Hamilton (Mass.) 1792, gest. zu Boston 1856.

Safford (William H . . .), n.-amerik. Polit. u. Biogr. („*Life of H. Blennerhassett*“), 1858—60 Mitgl. d. 36. Congresses d. Vereinigt. Staaten.

Safft (J . . . C . . . W . . .), holl. Zeichn. u. Landsch.-Maler, geb. zu Amsterdam 1. Oct. 1778, gest. das . . .

Safftleven — wie statt Saftleeven Immerzeel u. Kramm-Huibken — (Corn.), V., 4, nach dems. geb. 1606 (statt 1612).

Saftleven (Herm.), V., 4, geb. 1609 (nicht 1610), gest. 5. Jan. 1685 (nicht 1661).

Sagan (Benjamin), V., 4. s. **Biron** im Hptw., wo ihr Sterbeort Wien zu ergänzen ist.

Sagar (Johann), kroat.-dtsch. Schriftst. u. Lustspieldichter, geb. zu Agram 1718, verm. mit d. Schriftst. Marianna Radoczay geschr. Frau 24. Juli 1727, gest. nach 1778), gest., als k. k. Schlosshauptm. zu Prag . . .

Sagar (Johann Baptist Michael, Edl. v.), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., geb. zu Pölland (Krain) 2. Nov. 1702, gead. 12. April 1776, gest., als Prof. d. Anatomie zu Olmütz (Mähr.) 1778.

Sagarriga-Visconti (Niccolò), ital. Theol., geb. zu Lonzico (Neapel) 14. Dec. 1728, gest. zu Neapel 30. Juni 1806.

Sagasta (Práxedes Mateo), span. Staatsm., s. 8. Oct. 1868 bis Juni 1872 zweimal Min. d. Inn., v. 4. Jan. bis Mitte Mai 1874 Min. d. Aeussern dann bis 31. Dec. dess. J. Min. d. Inn. unter d. neuen Präsidentsch. d. Marschalls Serrano (s. d.), geb. zu Torrecilla 21. Juli 1827.

Sage (Alain René le), s. a. **Lesage** im Hptw.

Sage (John), schwz. Prälat u. Schriftst., s. 1705 Bischof v. Schotth., geb. zu Creich (Fifesh.) 1652, gest. 1711.

Saget (N . . . N . . .), franz. Gen., 1870 Gen.-Stabschef d. Corps v. Rheinarmee, als solcher er durch d. Capitul. v. Metz in dtsch. Gefangensch. fiel, s. seiner Rückk. aus Dtschl. (26. März 1871) Gen.-Stabs-Chef d. 1. Corps v. Versailles, s. Paris, bald darauf auch Div.-Gen., geb. zu Saint-Cyr, b. Versailles, 16. Nov. 1813, gest. zu Paris im Juli 1875. (S. hatte 1851 die in Mazas gefangen gehaltenen Generale nach Ham zu bringen.)

Sagot (Alexander), ungar. Schriftst., geb. zu Ofen 1804, gest. das. 22. Febr. 1827.

Sagra (Ramon de la), span. Botan. u. Nat.-Ock. u. Fachschriftst., 1830—32 Dir. d. Bot. Gart. u. Prof. d. Agriculturlehre in Cuba, später Mitgl. d. Cortes, geb. zu Corunna 1798, gest. zu Cortaillod (Kant. Neuenburg) im Juni 1871.

Sagredo (Agostino, Conte), Sohn d. G. Gherardo S. (s. d.), ital. Geschichtsschr., geb. zu Venedig 29. Nov. 1634, gest. das. 27. Juli 1676, Letzter seines Stammes, auf seiner Villa Vigonuovo, b. Padua, 8. Febr. 1871. (Siehe d. Nekr. in d. „*Allg. Ztg.*“ v. 26. Aug. 1872.)

Sagredo (Giovan Gherardo), ital. Rechtsgel., venet. Senator u. Staatsinquisitor, geb. um 1742, verm. mit N . . . N . . . Reuier, einer Verwandten d. vorletzten Dogen, gest. 1822.

Sagrestani (Giovanni Camillo), ital. Maler, geb. 1660, gest. zu Florenz 1731.

Sagstaetter (Herm.), dtsch. Mal., geb. zu München 1808.

Sagundino (Niccolò), ital. Philol., Dolm. auf d. Conc. in Florenz, später in Diensten d. Rep. Venedig, zu bei Pius II., geb. auf Negroponte (Euböa) . . . zu Rom 22. März 1463.

Sahin (Marg. v. d.), V., 5, gen. „*die linke Lorgnette*“, Tochter d. verwitw. Hofmeisterin Anna v. d. (Saale, Sael), geborenen v. Miltitz, Hoffräulein bei Schwester d. Landgr. Philipp v. Hessen, d. Herm. Elisabeth zu Sachsen, geb. 1523, heir. 1553 mit d. gen. Landgr. zu Rotenburg 3. od. 4. März 1[illegible] . . . (Vgl. Rommel's „*Geschichte v. Hessen*“, Hannov. 1820—58, Bd. IV, S. 230 u. Anmerk. 149 u. 205.)

Sahlbach (Johann Heinrich), dtsch. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. zu Mechterstädt (Sachs.-Gothaische) 10. Nov. 1766, gest. zu Gotha 19. April 1[illegible].

Sahlbach (Joh. Heinr. Rich.) — Maxim. Wenzeslaus —, s. d.).

Sahlberg (Carl Reinhard), fin. Naturf., bis 1[illegible] Abo, geb. 22. Febr. 1779, gest. . . .

Sahlender (Otto Christian), dtsch. Maler u. Wachsbossirer, geb. 1727, gest. 1807.

Sahme (Reinh. Friedr. v.), V., 5, geb. 21. April 1[illegible].

Sahrer v. Sahr (Karl), dtsch. Polit., Bez.-d. Königsberg, Pet[illegible] u. Ehrenbürger in Sachs. Mitgl. d. Ersten Kammer, geb. . . . , gest. zu Ehrenberg 15. Aug. 1[illegible].

Saïd-Medschid, Sultan v. Zanzibar, Urenkel d. Imams Achmed-Ben-Said, d. Eroberers v. Zanzibar, Sohn d. Sultans Said v. Maskat, geb. zu Zanzibar 7. Oct. 1870. (Ihm folgte sein Bruder Burgasch, der 1875 Europa besuchte. Das Fürstenhaus s. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 3. Juli 1875.)

Saïd-Pascha, V., 5, Sohn d. Vicekön. Mehemed Ali (s. d. im Hptw.), succ. seinem Oheim Abbas-Pascha (s. d.) 14. Juli 1854, gest. 18. Jan. 1863 (nicht 1[illegible]).

Saigey (Jacques François), franz. Math. u. Physiker, geb. zu Montbéliard (Doubs) 17. Jan. 1787.

Sailer (Heinrich Friedrich), dtsch. Schriftst. (ein histor. u. nat.-ökon.), geb. zu Wien 1. Juni 1887, zu Weidling, b. Klosterneuburg, 13. Aug. 1868.

Sailer (Johann Nepomuk), geb. 1. Juli 1751 (nicht 1754). (Siehe: „*J. M. Sailer, Bischof v. Regensburg*“. Von Georg Aichinger, Freiburg 1[illegible].

Sailer (Karl Friedrich Jakob), schwest. Dichters Landsmann, dtsch. Schriftst. u. Jurisprud., im Grossh. geb. zu Wyl 1817, gest. zu St. Gallen Aug. Oct. 1[illegible].

Saillard (N . . . N . . ., Baron), franz. Diplom. (s. d. 7. April 1869) Ges. in Mexiko, geb. 8. Juni 1[illegible], gest. 1. Juli 1870 an d. Folgen e. Duells in Seine, erhalt. Wunden zu Paris 13. Dec. 1[illegible].

Saillet (Alexandre de), franz. Schriftst., geb. um 1[illegible].

Sailmacker (Isaac), holl. Maler, geb. 1[illegible] 2[illegible] Jan. 1721.

Sainethorent [de la Crense] (Théophile de), Polit., 1871—76 Mitgl. d. Nat.-Vers. (r.), geb. 7. Juni 1[illegible].

Sainovics (Ivan), ungar. Jesuit (geb.), geb. zu Fünfkirchen 21. Mai 1733, gest. das. . . .

Saint-Aignan (Charles Paul François de Beauvilliers, Duc de), Sohn d. Paul Louis de S.-A., franz. Gen.-Lieut., geb. 17. Dec. 1746, vermählt 1771 mit Marie Louise de Mailly, gest. 1776 in 2. Ehe mit Emma Natalie de Rochechouart, geb. zu Paris 19. Dec. 1828.

Saint-Albans (William Amelius Aubrey de Vere Beauclerc), 10. Duke of), Sohn d. [illegible], geb. 1849 verst.) 9. Duke of S.-A. (s. d. im Hptw.), geb. 1[illegible] Peer, geb. 15. April 1840, verm. 20. Juni 1867 mit Sybil Mary Grey, Witw. s. 7. Sept. 1874.

Saint-Aubin (Augustin de), franz. Kupferst. u. Radirer, geb. 1736, gest. 1807.

Saint-Aubin (Louis Joseph), franz. Comp. u. Schriftst., geb. zu Marseille 26. Juni 1749, gest. zu Paris 1830.

Saint-Aubin (Jules), franz. Polit., geb. zu Castellane (Pas-de-Calais) 5. Juni 1800, gest. 1861.

Saint-Aubin (Alexandrine), Schwester d. Vor., franz. Operns., geb. 1793, verm. s. 1812 mit d. Schauspieler Jolly, gest. . . .

Saint-Aubin (Jean David), Sohn d. Folg., dtsch. Comp., geb. zu Lyon 8. Dec. 1783, gest. um 1[illegible].

Saint-Aubin, geb. Schroeder (Jeanne Louise), franz. Operns., geb. Abk., geb. zu Paris 9. Dec. 1[illegible], gest. 11. Sept. 1850.

Saint-Bon (Antonio Simone Pacoret, Conte di), ital. Contre-Admiral (seit Juli 1873), bei d. Einnahme v. Venetia (1861) Commandant d. „*Conferenza*“, in d. Seeschl. bei Lissa (1866) Befehlsh. des „*Formidabile*“, geb. 6. Mai 1866 Linienschiffscap., v. 10. Juli 1[illegible] bis 28. März 1876 Marinemin., geb. zu Chambéry 30. 20. März 1828.

Saint-Chamans (Auguste, Vic. de), franz. Polit., geb. im Périgord 1777, gest. . . .

Saint-Clair (Arthur), n.-amerik. Gen.-Major. Polit. u. Schriftst., schott. Abk., 1787 Präs. d. Congr. zu Edinburgh 1735, gest. 1818.

Google

Saint-Cyr-Nugues (N . . . N . . ., Baron de), franz. Min.-Lst., geb. zu Romans (Drôme) 18. oct. 1774, † zu Paris (Aller) 25. Juli 1842.

Saint-Didier (Jean François Calixte de Pina, Marq. franz. Naminat., Maire v. Grenoble (Isère), geb. 1778, gest. ebd. 1. Aug. 1842.

Saint-Ernest (Nic. Brette, gen.), V, 6, gest. nicht 28.) März 1860.

Saint-Ève (Jean Marie), V, 6, nach Vaperau geb. 31. nicht Juni 1810.

Saint-Felix (Félix d'Amorenx, gen. Jules de), franz. Schriftst., geb. zu Uzès (Gard) 1806, gest. zu Paris 1847.

Saint-Gaudens (J . . .), franz. Rechtsgel. (in Saint-Gaudens), geb. im Dep. d. Basses-Pyr. um 1795.

Saint-Germain (N . . . N . . . **Bucheron**, franz. Schriftst., geb. 1. Dec. 1874 im „*Figaro*" die Nat.-Vers. Ausg. Urt. a. die Pariser Corr. v. 12. Juli „*Gaz.*". 15. Juli 1874, S. 3058.)

Saint-Germain, Rfchr. v. **Ancaucourt** (Philipp Ludwig) — Phil. Louis, Comte de **S.-G.** im Hptw., ging z. Numismat., geb. zu Teschen, gest. zu Wien.

Saint-Germain (Jules Ludger Dom Ghisi., Bar. de), geb. zu Gand 10. Sept. 1867.

Saint-Georges (Jean Bapt. Marie [nicht Jules] Vinc. de), V, 6, nicht Bühnendichter, Dir. d. kais. Hofbibl. 1811, geb. zu Paris (nicht 12) 1810, gest. zu Brüssel im März 1869.

Saint-Georges (Jules Henri Vernoy de), Bruder des franz. Bühnendichter, geb. zu Paris 1801, gest. ebd. 26. Dec. 1875.

Saint-Georges (N . . . N . . ., Chev. de), V, 6, † 30. Domingo 22. März 1809.

Saint-Germain (François Charles Hervé de), franz. Gen. zu Avranches 16. Febr. 1803.

Saint-Germain (J . . . T . . . de) — Jules Rom. (s. d.).

Saint-Germain (Robert, Comte de), V, 6, unter dem Vorn. Claude Louis aufgef., s. 1775 franz. Marschall.

Saint-Germans (Edw. Granv. Eliot, 3. Earl of), geb. 29. Aug. 1798 (nicht 1799).

Saint-Germans (William Gordon Cornwallis, Lord), Gens. 4. Earl of, Sohn d. Vor., engl. Dipl. u. Publ., geb. 14. Dec. 1825.

Saint-Hermidad (Eman. de) — Wald. Ad. **Thisted**.

Saint-Hilaire (Emile Marc Hilaire, bek. n. d. Pseud. Marco de), franz. Schriftst., geb. um 1790 in Paris.

Saint-Hilaire, s. auch unter **Geoffroy-S.-H.** im Hptw.

Saint-Hilaire (Witwe d. Etienne G.-S.-H. starb. 90 J. alt, † 1876 zu Paris, Rue Cuvier.)

Saint-Hilaire (Sohn d. Isidore, franz. Genremaler, s. . . ., gest. zu Brüssel 2. Oct. 1875.

Saint-Hilaire (Jean Simon), franz. Blumenmaler, geb. zu Paris 1808, gest. 3. Juli 1860.

Saint-Hilaire-Angely, s. a. **Regnaud de S.-J.-d'A.**

Saint-Hilaire (Edward Beauchamp, engl. Theol., † Oxford (Devonsh.), geb. 26. März 1796, gest. 1856.

Saint-Hilaire (Horace Roscoe), Bruder d. Bayle u. Sohn d. im Hptw.), engl. Schriftst., geb. in Calcutta 1830.

Saint-Hilaire (John (James Augustus), Vater d. Vor., engl. Schriftst., geb. in Caermarthensh. 24. Sept. 1819 mit Elisa Agar Hazard.

Saint-Hilaire (John Saint-Andrew Beauchamp Saint-John, 1. Sohn d. 13. Barons (geb. 22. Aug. 1759, † 22. Dec. 1817), engl. Peer, geb. 8. Nov. 1811, † 2. März 1838 mit Eleanor Hussey.

Saint-Hilaire (Spenser), 3. Sohn d. James Aug. S.-J. (s. d. im Hptw.), engl. Schriftst., geb. in Calcutta 1825, gest. 1. Juli 1860.

Saint-Hilaire (Heinrich Friedrich v.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Mannheim 6. Jan. 1801, gest., nach Anderen, zu Karlsruhe 13. Nov. 1844.

Saint-Hilaire (Charles Victor Arthur), franz. Tänzer, Comp., geb. um 1815, verm. um 1845 mit Gen. **Fanny Cerrito** (geb. zu Neapel 1821, geschieden 1850.

Saint-Hilaire (Edward Bartenshaw Sneden, engl. Archäologe), s. Biographie, ebenso Caroline, geb. 1829, Har, s. Febr. 1852, geb. 12. Febr. 1823. Dec. 1808 mit Winifred Knapp (gest. 1871.

Saint-Hilaire (Pierre André des Rosiers, Marq. de), franz. Dichter u. **Musikschriftst.**, geb. auf Schloss Fontainebleau, 1728, **gest.** zu Bordeaux 11. Oct. 1813.

Saint-Hilaire-Girardin (Marc Girardin, gen.), V, 7, † 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (f. Haute Vienne), s. Biographie, ders., gest. zu Paris 11. April 1873.

Saint-Hilaire (Charles Edme), franz. Landsch., u. in Fontainebleau), Zeitgen., geb. zu Paris . . .

ckruckt am 10. Juni 1876.)

Saint-Martin (N . . . N . . .), franz. Polit. (Bonap.), s. 20. Febr. 1876 Vertr. d. Dep. Indre in d. Deput.-Kammer, geb. . . .

Saint-Maur, Duke of **Somerset** (s. diesen Nam. I. Hptw.).

Saint-Maurice (Charles R . . . E . . . de), franz. Schriftst., geb. um 1796.

Saint-Méry, s. **Moreau de S.-M.** im Hptw.

Saint-Paul (N . . . N . . .), franz. Polit. (Bonap.), s. 20. Febr. 1876 Vertr. d. Dep. Ariège in d. Deput.-Kammer.

Saint-Paul-Illaire (Ulrich v.), dtsch. Seemann, preuss. Corv.-Cap. z. Disp., langj. Adj. d. Prinzen Adalbert v. Pr., s. 1874 auch Mitgl. d. Dtsch Reichst. (freicons.), geb. 14. April 1833.

Saint-Pavin, s. Hptw. Irrth. im **Saint-Papin** aufgef.

Saint-Pierre (Louis de), franz. Polit., Vertr. d. Manche in d. Nat.-Vers. (r.), geb. zu Dôle 4. Febr. 1825.

Saint-Pierre (N . . . N . . ., Vic. de), franz. Polit., s. 8. Febr. 1871 Vertr. d. Calvados in d. Nat.-Vers. (l. C.) u. s. 30. Jan. 1876 im Senat, geb. 1810.

Saint-Pol (Jules, Comte de), franz. General, geb. zu Reims (Marne) 14. Dec. 1810, gest. in d. Krim 8. Sept. 1854.

Saint-Prosper (Antoine Jean Cassé de), franz. Schriftst., geb. zu Paris 16. Nov. 1790, gest. das. im Febr. 1841.

Saint-Quentin (d. Remi — Charles Aug. Louis Joseph, Duc de **Morny** (s. d.).

Saint-René Taillandier, s. u. **Taillandier.**

Saint-Romme (Henri François Sylvestre), franz. Polit., geb. zu Roybon (Isère) 15. Sept. 1793, gest. 1862.

Saint-Saëns (Charles Camille), franz. Pianist, Orgelspiel. u. Comp., geb. zu Paris 9. Oct. 1835.

Saint-Simon (Henri Jean Victor de Rouvroy, Duc de), V, 8, gest. im März 1865.

Saint-Simon (Louis de Rouvroy, 2. Duc de), V, 8, gest. 2. März 1757.*)

Saint-Urbain (Ferdinand, Chev. de), franz. Stempelschn., geb. zu Nancy (Meurthe) 1654, gest. 1738.

Saint-Vallier (Charles Paulin de la Croix de Chevrières, Comte de), franz. Dipl. u. Staatsm., 1864—68 Min. d. Ausw., 1868—70 Ges. in Stuttgart, nach d. Kriege Vertr. d. Versailler Regier. im dtsch. Hauptquartier, s. 15. Dec. 1875 Senator f. d. Aisne-Dep., geb. 1833.

Saint-Victor (Gabriel de), franz. Landwirth u. Polit., 1871—76 Mitgl. d. Nat.-Vers. (äuss. R.), geb. zu Lyon 27. März 1824.

Saint-Victor (Paul, Comte de), franz. Schriftst. geb. zu Paris 1827.

Saint-Vincent (Carnegie Robert John Jervis, Visc.), engl. Peer, geb. 12. Aug. 1825, verm. 14. März 1848 mit Lady Mary Pakenham (s. Longford).

Saint-Yves (Edouard Déodat), franz. Romanschriftst. u. Dramendichter, geb. um 1808, gest. zu Paris 23. Juli 1871.

Sainte-Beuve (Charles Aug.), V, 8, Mitgl. d. Senats s. 28. April 1865, gest. zu Paris 13. Oct. 1869.

Sainte-Beuve (Pierre Henri), franz. Volksvertr., geb. zu Pluilly (Oise) 23. Febr. 1819, gest. 1855.

Sainte-Croix (Louis Marie Philibert Edgar de Rennouard de), franz. Verwalt.-Beamter u. Schriftst., über Zuckerfabr. u. dergl.), geb. an Bord eines franz. Schiffes 22. Mai 1819.

Sainte-Foi (Eléd Jourdain, gen. Charles), franz. Theol., geb. 1806, gest. zu Aubert (Maine-et-Loire) 1861.

Sainte-Foy (Charles Louis Pubereaux, gen.), franz. Schausp. u. Sänger, geb. zu Vitry-le-François 13. Febr. 1817, verm. mit d. Säng. Clarisse Henri (geb. zu Paris im . . .).

Sainte-Hermine (Jean Helie Emile, Marquis de), franz. Histor. n. Polit., geb. zu Niort 22. Jan. 1809.

Sainte-Preuve (François Georges Binet de), franz. Schriftst. (insb. math. u. technol.), Gründer einer Industrieschule in Paris (1827), geb. 21. Juli 1806, gest. 15. Sept. 1860.

Saintenac, Vic. de **Falentin** (Henri), franz. Polit., 1871—76 Vertr. d. Depart. Ariège in d. Nat.-Vers. (äuss. R.), geb. . . .

Saintard (Philippe Jean Louis Joseph Renard de), franz. Rechtsgel. (s. 1846 Adv. beim Cass.-Hofe) u. Polit., 1871—76 Mitgl. d. Nat.-Vers. (r.), geb. zu Perpignan 1. Juli 1813.

Saint-Yon (Edm.), V, 8, nach Vaperau gest. 17. (nicht 27.) Dec. 1863.

Saisy (Antoine), franz. Arzt, geb. in d. Provence im Febr. 1756, gest. im Mai 1822.

Saisy (Hervé de), franz. Polit., 1870—71 Bat.-Chef d. Mob. d. Arrond. v. Loudéac während d. Belag. v. Paris, 1871—76 Mitgl. d. Nat.-Vers. (r.), geb. 1833.

*) So nach F. A. Lossnberg (siehe: „*Der Herzog v. S.-S.*" in Westermann's „*Ill. Dtsch. Monatshefte*", Braunschw., Juni 1873, S. 266 f.), der auch die definit. Abfass. der übrigens nur in mittelgerechtigkeit. Beziehung werthv. Memoiren des Herzogs in d. Jahre 1743—52 setzt.

Saiz (Franz), sloven. Bildh., Zeitgen., geb. zu Nenosnitz (Krain) . . .

Saiz (Moses), Verf. d. ersten bek. Drama in hebr. Spr. („*Jesod Olam*", d. h. die Grundlage d. Welt, herausgeg. v. Julius Benzian, Berl. 1874), lebte in Holland in d. 1. Hälfte. d. 17. Jahrh.

Sal (Ferenczi, ungar. Dichter, geb. zu Gyula (Com. Békés) 26. März 1835.

Sala (Alessandro), ital. Kupferätzer u. Kunstschriftst., geb. zu Brescia . . ., gest. das. 1845.

Sala (Angelo), ital. Arzt u. Fachschriftst., 1620—25 prakt. Arzt in Hamburg, dann meckl. Leibarzt, geb. zu Vicenza . . ., gest. . . .

Sala (Eliseo), ital. Portr.- u. Hist.-Maler, lebte um 1857 in Mailand, geb. . . .

Sala (Gasparo), span. Schriftst., geb. zu Zaragossa . . ., gest. das. 7. Jan. 1670.

Sala (George Augustus Henry), engl. Journ. u. Schriftst., geb., als Sohn eines Portug. u. einer engl. Sängr., zu London 1826.

Sala (Moritz, Frhr. v.), dtsch.-poln. Staatsm., zul. (bis Oct. 1865) Sectionschef im k. k. Minist. d. Inn., geb. zu Tarnow (Galiz.) 22. Sept. 1804.

Salai od. **Salaino** (Andrea), ital. Maler, geb. um 1500, gest. . . .

Salamatkin (N . . . N . . .), russ. Genremaler, Zeitgen., geb. . . .

Salamon (Ferenczy), ungar. Histor., Zeitgen., geb. . . .

Salamon (Joseph), siebenb. Theol., Prof. am ref. Gymn. in Klausenburg, geb. zu Zilahon 30. Aug. 1790.

Salamon (Joseph Basilius), dtsch. Kanzelredner, s. 1786 Pianist, geb. zu Waitzen 3. Juli 1782, gest. zu Pressburg 28. Juli 1813.

Salari (Francesco), ital. Sänger, geb. zu Bergamo (Lomb.) 1758, gest., als Ges.-Lehr., das. 27. Dec. 1828.

Salas (Carlos), span. Bildh., geb. zu Barcelona 1728, gest. zu Zaragossa 1786.

Salatich (Giovanni), dalmat. Theol., geb. 1758, gest. zu Zara 1826.

Salaverez (Pedro), span. Staatsm., s. 31. Dec. 1874 Finanzmin., früher Min. d. öffti. Arb. u. gleichf. schon Finanzmin., geb. in Castil. um 1810.

† Salazaro (N . . . N . . ., Caval.), ital. Archäol., s. Ende Jan. 1874 Leiter d. Ausgrab. v. Pastum u. Velia (Castellamare della Brucg), geb. . . .

Salberg (Ferdinand), s. — Gotthold **Salomon** (s. d.).

Salburg zum Salaberg (Otto, Frhr. auf Falkenstein, Graf v.), Hanpt seiner Fam., k. k. Kämm., geb. 26. April 1834.

Saldanha-Oliveira e Daun (Josó Carlos, Duque de), V, 9, Enkel Pombal's, noch nicht gest., sond. s. März 1869 port. Ges. in Paris, v. Ende Mai 1870 bis 13. Sept. 1871 Min.-Präs. n. seitd. lebensl. Staatsrath, 21. Juli 1870 (s. Oct. 1780). Siehe d. Leipz. „*Ill. Ztg.*" v. 18. Juni 1870.

Saldern (Kaspar v.), dtsch. Staatsm. in russ. Dienst, geb. in Holstein 1710, gest. auf seinem Gut Schirmsee, b. Kiel, 31. Oct. 1786.

Sale, geb. **Wynch** (Florentia), engl. Schriftst., geb. . . ., verm. 1809 mit Sir Robert Henry S. (s. d.), gest. zu Kapstadt 1853.

Sale (George), engl. Orient., geb. zu London 1680, gest. das. 14. Nov. 1736.

Sale (Robert Henry, Bar.), engl. General, gen. „the hero of Jellalabad", geb. 1782, gest. an d. Folgen einer Wunde in Ind. 18. Dec. 1845.

Salén (Jan Lambert), belg. Bildh., geb. b. Lüttich 1788, gest. . . .

Salemann (R... v.), dtsch.-russ. Bildh., Zeitg., geb. . . .

Salentin (Hubert), dtsch. Genremaler (in Düsseldorf), ungef. 1820 geb., als Bauernsohn, zu Zülpich (Rheinprov.) 16. Jan. 1822.

Sales (Francis), franz. Grammat. u. Lit.-Hist., s. 1816 Lehrer d. Franz. u. Span. am Harvard-Coll. (N.-Amerika), geb. zu Rousillon (Frankr.) 1771, gest. zu Cambridge (Mass.) 16. Febr. 1854.

Sales (Karl v.), dtsch. Portr.-Maler, geb. zu Koblenz 5. Nov. 1791, gest. zu Fürstenfeld (Oesterr.) 4. Nov. 1870.

Sales-Girons (Jean), franz. Arzt u. Fachschriftst., s. 1853 Insp. d. Min.-Wasser, insb. in Pierrefonds, geb. zu Saint-Girons (Creuse) 9. Aug. 1808.

Salesses (J . . . B . . .), franz. Violinist u. Comp., auch Maler u. Bildhauer, geb. . . ., gest. zu Orléans im März 1876.

Salfinger (Joh. Bapt.), V, 9, auch Dicht. u. Schriftst., geb. zu Pennewang, im Hausruckkreise (Oberöst.), 1818.

Salghetti-Drioli (Franz), dalmat. Maler, geb. zu Zara 11. Mai 1811, verm. 2. Nov. 1841 mit Angelica Isola (geb. 20. Oct. 1817), Witwe s. 20. Sept. 1853.

Salicath (Peter Frederik Carl Emil), Sohn d. Pred. Gerhard Giese S. (gest. zu Slageise 24. Sept. 1848), dän. Art. u. Fachschriftst. (in Nyborg), geb. zu Haraldsted 25. Aug. 1827.

Salicati (Aurelio), ital. Rechtsgel., geb. in d. Abruzzen (Neapel) 16. Mai 1804, gest. 1862.

Digitized by Google

Salicell (Natale), ital. Arzt, päpstl. Leibarzt, geb. zu Florenz 1714, gest. zu Rom Febr. 1789.

Salicis (Gustave Adolphe), franz. Seeoff., gest. 1863 Freg.-Capt. u. Repetitor an d. Polytechn. Schule in Paris, wahr. d. Belag. v. Paris Stabsoff. d. Adm. Hugueteau de Chaillé (ward wegen seines Protestes gegg. d. Capitulation popular), geb. 16. Juni 1818.

Salicrl (Ant.), V, 9, nach Wurzbach geb. 19. (nicht 20.) Aug. 1750, gest. 7. (nicht 12.) Mai 1825.

Salig (Christian August), dtsch. Theol., Schulm. u. Kirchenhist., geb. zu Dommerslehen, b. Magdeburg, 1693, gest., als Conr.. zu Wolfenbüttel 1738.

Salinbene, Fra, s. Ogniben de v. **Adam** im Anh.

Salimbeni(Simondio), ital. Mal., geb. 1597, gest. 1643.

Salin (Alphonse), franz. Vandevillist, s. 1857 Chef-Conte. d. Münze, geb. um 1800.

Salin (Maurice), franz. Erzgiesser u. Bildh., geb. in Savoyen um 1760, gest. zu Lyon 1809.

Salingré (Hermann), dtsch. Possendichter, eine Zeit. auch Herausg. d. „*Humor*" in Berlin, geb. das. 17. Mai 1833.

Salinguerra (N . . . N . .), ital. Staatsm., Haupt d. Ghibell., geb. 1160, gest., als Gefang., zu Venedig 1240.

Salini (Tommaso), ital. Maler, geb. zu Rom . . . , gest. das. 1625.

Salius (Nicolas Alexandre), franz. Archit., geb. zu Versailles . . ., anfangs Genie-Off. in franz. Diensten, gest. zu Würzburg 1838.

Salis (Carlo), ital. Maler, geb. 1680, gest. zu Verona 1763.

Salis-Marschlins (Karl Ulysses v.), V, 9, Sohn d. Joh. Gubert v. S. (geb. 1696, gest. 1796), Staatsm. u. Schriftst., 1771—77 auch Leiter einer Erziehungsanst. in Haldenstein, s. 1790 in d. Verbann. leb., geb. 25. Aug. 1728, gest. 6. Oct. 1800.

Salis-Samaden (Paul, Frhr.), k. k. F.-M.-Lnt., geb. zu Breslau 18. Juli 1729, gest. 5. Oct. 1799.

Salis-Soglio (Joh. Ulr. v.), V, 9, geb. zu Chur 16. März 1790 (nicht 1793), gest. das. 28. April 1874.

Salis-Soglio-Bondo (Johannes, Graf v.), k. k. Kämm. u. Wirkl. Geh. Rath, Oberstforn. u. Staatsr. d. Herz. v. Modena, 1817 schweiz. Bundesgesandter, geb. zu Chiavenna 4. Febr. 1776, gest. zu Modena 23. Aug. 1855.

Salis-Zizers (Franz Simon, Rgraf), Sohn d. Rgr. Simon v. S. (d. j. u. Bruder d. Rgr. Rudolph v. S. (s. d. im Hptw.), päpstl. General, geb. 20. Febr. 1770, gest. 23. Oct. 1845.

Salis-Zizers (Heinrich, Rgraf), Sohn d. Vor., k. k. F.-M.-Lnt., geb. 20. Nov. 1840, gest. 3. Juni 1858.

Salis-Zizers (Johann Heinrich Anton, Frhr.), franz. Gen.-Lnt., geb. 6. Mai 1753, gest. 18. Mai 1819. (Sein Bruder Rudolph, geb. 17. Sept. 1756, ward während d. Belag. ermordet zu Paris im Sept. 1793.)

Salis-Zizers (Simon, Rgraf), sucht. F.-M.-Lnt., geb. 24. Sept. 1756, gest. zu Chiejì, in d. Abruzzen, im Juli 1827.

Salisbury (James Brownl. Wil. Cecil, 2. Marqu.), V, 9, s. 1859 a. D., gest. auf seinem Landsitze Hatfield (Hertfordsh.) 12. April 1868.

Salisbury (Robert Arthur Talbot Gascoyne-Cecil, Visc. Cranborne, s. Bruder v. Earl of), s. 30ten d. Vor., engl. Staatsm., v. Juli 1866 bis 1867 Min. f. Ind., s. 1870 Kanzler d. Univ. Oxford, geb. 3. Febr. 1830, verm. 11. Juli 1857 mit Georg. Carol. Alderson.

Salitz (Karl), dtsch. Portr.-Maler, geb. 1785, gest. zu Wien 24. Nov. 1856.

Salkowski (Karl Michael), dtsch.-poln. Rechtsgel., a.-o. Prof. d. Röm. Rechts in Königsberg, geb. das. 20. Mai 1838.

Sallaba (Adolph, Ritter v.), Vetter d. k. k. Generals Joh. Ferd. Frhrn. v. S., bek. als Verf. d. v. Wiener Pressbureau 1856 confisc. „*Cypr. Ambrakrieger*" (Wien 1856, 16.), geb. zu Wien 12. Febr. 1815, gest. das. 1856.

Sallandrouze de Lamornaix (Charles Jean), franz. Industr. (Teppichfabr.), Fachschriftst. u. Polit., geb. zu Paris 27. März 1809, gest. das. 13. Juni 1867.

Sallandrin (Antoine), franz. Oboen-Virt. u. Comp., geb. zu Paris 1754, gest. das., als Prof. am Conserv., um 1815.

Salle (Jean Bapt. de la), s. a. **La Salle** im Hptw. (Anm 2. Juni 1875 ward das ihm auf d. Saint-Severin-Platze in Rouen errichtt., v. A. Falguière modellirte Denkmal enthüllt.)

Salles (Bertrand Isidore), franz. Schriftst., Verwalt.-Beamter (Präf.) u. Polit., bek. u. d. Pseud. Isidore S. de Xaintes, geb. zu Saintes 1821.

Salles (Charles Marie, Comte de), franz. Div.-Gen. u. s. 24. Juni 1856 Senator, geb. zu Martinique 30. Sept. 1803, gest. zu Mornas 1. Nov. 1858.

Salles (Eusèbe François, Comte de), Vetter d. Vor., franz. Orient. u. Ethnogr., 1835—65 Prof. d. Arab. in Marseille, geb. zu Montpellier 16. Dec. 1796.

Sallet (Gertrud v.), Schwester d. Friedrich v. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Dicht., bek. u. d. Pseud. **Mary Westland** u. **Stuart Sterne** („*Poems*", N. York 1875), geb. 1821, verm. mit d. Adv. Gustav Blœde, gest. zu New York, wohin sie 1850 mit ihrem polit. flücht. Gatten aus Dresden ausgewand. war, 12. März 1870.

Sallieth (Mathias de), böhm. Kupferst., franz. od. belg. Abk., geb. zu Prag 1749, gest. zu Rotterdam 1791.

Salling (Johannes Ludvig Eliezer), Sohn d. Folg., dän. Buchh. u. Schriftst. (in Kolding), geb. 1813.

Salling (Soerup od. Severin Christian), dän. Theol., Pastor in Gravlø u. Dalby (Amt Hadersleben), geb. zu Middelfahrt (Insel Fühnen) 25. Jan. 1778, gest. 18. März 1833.

Sallmayer (Hermann), dtsch. Schausp., Dichter u. Journ., geb. als Sohn d. Buchh. Leop. S., zu Wien 29. März 1823.*)

Salm (Isaac), holl. Maler u. Kunstliebh., geb. zu Amsterdam 1812.

Salm-Horstmar (Otto Friedrich Karl, Fürst u. Rheingraf zu), Sohn d. Fürsten u. Altgr. Friedrich zu S.-H. (geb. 11. März 1799, gest. 27. März 1865), Chef seiner Linie, erbl. Mitgl. d. pr. Herrenh., geb. 8. Febr. 1833, verm. 1. Juni 1864 mit d. Gräfin Emilie zu Lippe-Biesterfeld (geb. 1. Febr. 1841).

Salm-Kyrburg (Friedrich V. Ernst Joseph August, Fürst zu), Sohn d. Fürsten Ernst Otto Friedrich V. zu S.-K. (s. d. im Hptw.), Chef seiner Linie, geb. 8. Nov. 1823, verm. 21. März 1844 mit d. Prinz. Eléonore de Tarent de la Trémoille (geb. 17. Jan. 1827), Witw. s. 26. Nov. 1846.

Salm-Kyrburg (Karl Theodor Otto v.), k. k. F.-M., 1685—1709 auch kais. Premiermin., geb. 1648, gest. bei Aachen 1710.

Salm-Neuburg (Julius I., Graf zu), k. k. Geh. u. Reichshofrath, geb. 11. Nov. 1551, gest. 2. Juli 1585.

Salm-Neuburg (Julius II., Graf zu), dtsch. Staatsm., s. 1635 Oberstlandrichter u. 1637—40 Landeshauptm. in Mähren, geb. 1600, gest. 1655.

Salm-Reifferscheidt (Anton, Altgraf zu), V, 10, Erzieher d. Kais. Joseph, nach Wurzbach geb. 6. Febr. 1738 (nicht 1720).

Salm-Reifferscheidt (Niklas I., Rgraf v.), V, 10, geb. als Sieder-Salm, geb. in Ardennen 1468 (nicht 1458), gest. auf Gut Salmlof, b. Marcheg (nicht zu Wien).

Salm-Reifferscheidt (Niklas II., Rgraf v.), Sohn d. Vor., kais. Geh. Rath, Oberstkamm. u. Feldhauptm., geb. 1502, gest. 1554 (nicht 1556).

Salm-Reifferscheidt (Robert Anton, Altgraf zu), Bruder d. Fürsten Hugo Karl zu S.-R.-K. (s. d.), k. k. Kämm. u. Geh. Rath, bis 1866 Sectionschef im k. k. Minist. d. Inn., geb. 17. Nov. 1804, verm. 7. Juni 1845 mit d. Prinz. Felicie Sidonie v. Clary-Aldringen (geb. 9. Oct. 1815).

Salm-Reifferscheidt-Dyck (Alfred Joseph Clemens, Fürst zu), Sohn d. Fürsten Franz Joseph zu S.-R.-D. (geb. 16. Oct. 1775, gest. 26. Dec. 1826), preuss. Oberst-Marschall u. erbl. Mitgl. d. Herrenh., geb. zu Stuttgart 31. Mai 1811, msc. seinem Oheim, dem Fürsten Leop. Franz Maria Anton zu S.-R.-D. (s. d. im Hptw., gest. 21. März 1861).

Salm-Reifferscheidt-Hainspach (Franz, Altgraf zu), Erbland schenkkämm. v. Böhm., geb. 31. Mai 1819.

Salm-Reifferscheidt-Hainspach, geb. Gr. Pachta (Johanna, Fürstin zu), dtsch. Landsch.-Mal., geb. 18. März 1780, verm. 16. März 1801 mit d. Altgr. Franz Vincenz zu S.-R.-H., Witwe s. 11. Juli 1842, gest. 1861.

Salm-Reifferscheidt-Krantheim (Erich Adolph, Altgraf zu), 3. Sohn d. Fürsten Hugo Karl zu S.-R.-K. (s. d.), dtsch. Dipl., k. k. Legat.-Rath (in Stuttgart), geb. 2. Juli 1836, verm. zu Ems 9. Nov. 1865 mit Maria Alvarez de Toledo (geb. 24. Jan. 1843).

Salm-Reifferscheidt-Krantheim (Hugo Franz, Altgraf zu), dtsch. Naturf., geb. zu Wien 1. April 1776, verm. 21. Sept. 1802 mit d. Gräfin Maria Josepha Maccafy Maguire of Knanmore, gest. zu Wien 31. März 1836.

Salm-Reifferscheidt-Krantheim (Hugo Karl, Fürst zu Altgraf zu), Sohn d. Vor., k. k. Kämm., erbl. Reichsrath, Wirkl. Geh. Rath (geb. 13. Nov. 1852).

Salm-Reifferscheidt-Krantheim (Karl Jos., Fürst zu), V, 10, geb. 3. April (nicht Aug.) 1750, gest. 16. Juni (nicht Juli) 1838.

Salm-Reifferscheidt-Krantheim (Leopold Karl Maria, Fürst u. Altgraf zu), Sohn d. Fürsten Konstantin zu S.-R.-K. (s. d. im Hptw.), geb. 14. März 1833, succ. seinem Bruder, dem Fürsten Franz Karl Maria v. S.-R.-K. (geb. 15. März 1827) 24. März 1861 verm. 1) 21. Aug. 1862 mit d. Gräfin Anna v. Thurn Valle-Sassina (geb. 19. Sept. 1837, gest. 12. Sept. 1866), 2) 1866 mit d. Gräfin Christine v. Spiegel Diesenberg (geb. zu Wiesbenan 18. Mai 1846).

Salm-Salm, geb. Le Clerq (Agnes, Prinz. zu Witwe d. Pr. Felix Konst. Alex. Joh. Nep. zu S.-S. (s. d.), bek. durch ihre Romfahrt, den Kaiser Maximilian v. Mexico zu retten, wie auch durch ihre Schriftst. („*Zehn J. aus mein. Leben*"), geb. in Canada 25. Dec. 1840. (Ihr Portr. s. in d. Leipz. „*Allg. Modez.*" *Ztg.*" 1876, Nr. 14.)

Salm-Salm (Alfred Konstantin Alex. Angelus Max. Fürst zu), Sohn d. Fürsten Florentin zu S.-S. (s. d.), geb. 17. März 1786, gest. 2. Aug. 1846). Chef seiner Linie, erbl. Mitgl. d. pr. Herrenh., geb. 26. Dec. 1814, verm. 13. Juni 1836 mit d. Prinz. Auguste v. Croy-Fraumen (geb. 7. Aug. 1815).

Salm-Salm (Felix Konstantin Alexander Ernst Nepomuk, Prinz zu), jüngster Bruder d. Fürst. Alfred Konst. Alex. Aug. Maria zu S.-S. (s. d. im Hptw.), ehem. General-Flügel-Adj. u. Chef d. Hauses d. Kaiser Maxim. v. Mexico, s. 1866 Major im preuss. 4. combin. Grenz.-Regt., geb. 25. Dec. 1828, verm. 30. Aug. 1859 mit Agnes Le Clerq, d. unter S.-S.), gefallen d. Schlacht b. Gravelotte 18. Aug. 1870.

Salm-Salm (Johanna Wilhelmine Auguste, Prinz. Tochter d. Fürsten Konstantin v. S.-S., geb. 5. März 1804, gest. 31. Juli 1824 mit d. Philipp v. Cruydt Duclmen (s. d.), gest. 22. Nov. 1868.

Salm-Salm (Maria Elisab., Prinz. v.), Tochter d. Fürsten Nik. Leop. v. S.-S. (s. d. im Hptw.), geb. 4. April 1766, gest. 7. Aug. 1792 mit d. Grafen Franz Erwin Wilh. v. Schoenborn-Hessenstein (s. d. im Hptw.), gest. zu Wien 4. März 1775.

Salmanassar, V, 10, reg. 727—722.

Salmen (Franz), dtsch. Maler (?), starb. Stuttgart geb. in Siebenbürgen 9. Jan. 1801, Frhr. s. 6. April 1871.

Salmeron (Cristobal Garcia), span. Maler, geb. zu Cuenca 1603, gest. 1666.

Salmeron (Ferdinand), Bruder d. Vor., span. Maler, geb. zu Cuenca 1608, gest. 1632.

Salmeron (Marco), span. Prälat, geb. zu Bracamonte b. Cuenca, 1598, gest., als Bischof, zu Trevillo während d. Belag. 1626.

Salmeron (Nicolas), span. Polit., s. 19. Mai 1873 Präs. d. Cortes, früher Justizmin., s. 17. od. 18. Juli 1873 bis Ende 1874 Ministerpräs., geb. . . . in Andalusien, 1838 Prof. d. Philos. in Madrid, s. 22. April 1873.

Salmon (Charles Augusta), franz. Rechtsgel. u. Publicist, geb. zu Riche (Meurthe) 27. Febr. 1805.

Salmon (François), franz. Theol., Bibl. d. Sorbonne, geb. zu Paris 1. Jan. 1676, gest. zu Chaillon, b. Paris, 9. Sept. 1736.

Salmon (Louis Adolphe), franz. Kupferst., geb. zu Paris 1806.

Salmon (Nathaniel), Bruder d. Folg., engl. Arzt, geb. zu Mepsall (Bedfordsh.) um 1676, gest. zu Bishop Stortford (Hertfordsh.) 2. April 1742.

Salmon (Thomas), Sohn d. gleichnam. Schriftst. u. Mathematikerpriftst. S., engl. Geschichtsschr., geb. zu Mepsall (Bedfordsh.) um 1674 (?), gest. zu London April 1743.

Salmon du Chattelier (Charles Louis), franz. Pred., geb. zu Savigny 24. Aug. 1761, gest., als Bischof v. Evreux um 1828.

Salmson (Hugo), schwed. Genre- u. Landsch.-Mal. (in Paris), Zeitgen., geb. . . .

Salmson (Jean Jules), franz. Bildh. (in Paris), geb. . . .

Salmuth (Heinrich), dtsch. Art, Phys. u. Gründer Wermsdorf, geb. zu Güsten (Anhalt-Köthen) 14. Juli 1783, gest. das. 7. Juli 1825.

Salnave (Sylvain), franz. d. Republik Hayti s. Mai bez. 16. Juni 1867), geb. in einer Negerfam. zu Haitien (Haiti) 1832, im Kampfe gegen Aufständische gefangen genommen u. „wegen Grausamk. u. Verrathes" erschossen zu Port-au-Prince 15. Juni 1870.

Salneave (Auguste), franz. Rechtsgel. u. Polit., 1848 Präs. d. Civil-Trib. in Clermont-Ferrand, s. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (l.), s. 15. Dec. 1875 Senator, geb. 1813.

Saloman (Siegfried), s. a. **Salomon** im Hptw.

Salomon (Anton), gen. „S. der Rumburger", böhm. Industr. (Weber), Begr. d. Leinen-Industrie daselbst, geb. zu Fernei, gest. das. 4. Juni 1786.

Salomon (Bernard), franz. Kupferst. u. Holzschneider, geb. zu Lyon um 1520, gest. gegen 1600.

Salomon (Ernst Adolph), dtsch. Philol. u. Schriftst., 1832—Dec. 1876 (44 J.) Lehrer, bez. Prof. am Friedr. Werder'schen Gymn. in Berlin, geb. am 1800.

Salomon (François Henri), franz. Schriftst., geb. zu Bordeaux (Gironde) 4. Oct. 1620, Mitgl. d. Akad. 21. Nov. 1644, gest. in seiner Geburtsstadt 2. März 1687.

Salomon (Gottfried), dtsch. Arzt (insb. d. Nervenkrankh.),

*) Sein 3akt. Drama „*Fremdenherrn*" ward vom 1. Mai im Berliner Stadt-Theater 26. Nov. 1872 aufgeführt.

ik. s. Elektrotherapie) u. Fachschriftst., isr. Abk., ...n Hamburg, geb. zu Berlin 12. April 1884, verm. ...r. 1907 mit Lina David aus Sternberg (Mecklenb.)
...mon (Gottlieb, urspr. Gustav), V, 11, in Rubest. ...ed 1857, gest. 17. Nov. 1862 (nicht 1864).
...mon (Gottlieb), dtsch. Arzt, Chir. u. Fachlit., isr. Abk. Prof. in Leyden, geb. zu Danzig ...geil 1774, verm. 1802 mit Jeanne Madelaine ...ss (gest. 1827), 1839 mit Angélique Heykoop, ...n Leyden 7. Aug. 1864.
...mon (Heinrich), dtsch. Operns. (Bass.), früher ...s. 1853 Mitgl. d. Hofbühne in Berlin, geb. ...1825.
...mon (Johann Peter), V, 11, wo aber nur die ...rbucht. seiner Vorn. ungeg. sind, dtsch. (nicht ...ebr.-stämmig), geb. zu Houn 1745, gest. 25. (nicht ...r 1815.
...mon (Ludwig), dtsch. Novellist, geb. . . . .
...mon (Max), dtsch. Arzt, bez. Augenarzt u. Fach..., isr. Abk., geb. zu Schlawig 5. April 1837, ...t Mai 1870 in Hamburg.
...mon (Mor. Gust.), V, 11, Sohn d. Gotth. S. ...gnitz in Hamburg, aber geb. zu Dessau 20. Sept. ...nicht 1816).
...mon (Jacopo), ital. Domin.-Mönch u. Philol., d. Chronist, gest., als Prof. d. Theol. am ...r zu Padua 5. Febr. 1710.
...mon (David, Baronet, Sohn d. Versicherungs..., geb. zu d. Fran dens., Matilda de Metz ...den, engl. Rechtsgel. u. Polit., zuerst Adv., ...ard v. London (d. erste israel. in Engl.), Oberst. Kent, 1855—56 Lord Mayor v. London, s. ...d Mitgl. f. Greenwich, verm. 1865 mit Jeannette ...geb 1797, Bar. s. 1869, gest. zu London ...1873.
...monsen (Martin), dän. Arzt u. Fachschriftst., ...Kopenhagen 9. März 1814.
...mon (Nathaniel), engl. Theol., geb. 1704, gest., ...ge zu Ashdon (Essexsh.) 7. März 1791.
...mon (John), engl. Theol. u. Fachschriftst., geb. ..., gest., als Geistl., zu Ilford (Essexsh.) 1847.
...mon (Wyc), engl. Dichter in lat. Spr., geb. ..., lebte in d. 1. Hälfte. d. 17. Jahrh.
...mon (Evert Frederic, Graf v.), Enkel d. Bar. Jac. ...s. d.), schwed. Hofmarschall (s. 1816) u. ...Kanzler (s. 1818), geb. 15. Mai 1775, s. Febr. 1843, gest. zu Mem 8. April 1859.
...mon (Hugo Herman, Graf v.), Sohn d. Folg., schwed. ...s. 1776), geb. 6. Aug. 1726, Graf s. 27. Dec. ...Mai 1786.
...mon (Jacob Ludvig, Bar. v.), dtsch.-schwed. Gen.- ...he Fam. stammte aus Sachs.), geb. in Livl. ...16, in Schweden natural. 1. Jan. 1731, baron. ...gest. zu Gothenburg 29. Mai 1793.
...mon (Balthasar Friedrich), dtsch. Theol., geb. ...burg (Els.) 16. Oct. 1644, gest., als Dink. an ...Kirche, das. 16. Sept. 1703.
...s Duca di Corigliano, Principe di Sanlo ...Rappe. Principe di), geb. 27. März 1800, verm. ...hr Julia de Belvedere Carafa, Witwer ...il 1871.
...s Conte de Monesiglio (Alessandro), Sohn ...s. Conte de M. (s. d.), ital. Staatsm. u. ...Historre milit. du Piémont"), unter König ...ert sard. Min. d. Inn., Vicepräs. d. Deput. ...Geschichte u. Präs. d. Akad. d. Wiss. in ...
...s Conte de Monesiglio (Annibale), Bruder Folg., ital. Off., 1821 Command. d. Milit.-...Verf. d. unvoll. Werkes „Le Alpi che ...ser" geb. . . . . .
...s Conte de Monesiglio (Cesare), Bruder d. Folg., ital. Schriftst. (insb. kriegsgeschichtl.), Söhne d. Kön. Karl Albert; Grossmeister Artill. u. Oberstallmeister; Georgann., Dir. ...er Chef d. Milit.-Akad. in Turin; s. 1837 ...pot. f. vaterländ. Geschichte, auch Dir. d. ...das.; geb. zu Turin 14. Juni 1778, gest. Schlosse Monesiglio d. Oct. 1855.
...s Contessa de Monesiglio (Diodata), Schwest. Tochter d. Folg., ital. Schriftst., bek. insb. philos.-hist. Dichtung „Hyperia" (1827), ...in 31. Juli 1774, verm. s. 1799 mit d. ...e Trotti di Revello, Witwe s. 1802, ...in 24. Jan. 1840.
...Ferdinando Maria), IV, 11, einer d. „schwarze" d. Napoleon'schen Zeit, erst in Sedan, ...rieville internirt wegen verweig. Assistenz ...Trauung mit d. Erzherzogin, gest. 1816.
...Conte de Monesiglio — nicht Menn..., Angelo), V, 11, gründete mit Luigi La...Cario Cigna die Akad. d. Wiss. in Turin.

...bert b. Leipzig, durchwaste er als Oberst eines ...ngs Schritte v. Pomiatowski, nach verwund. Gegen-

Saluzzo, Conte de Monesiglio (Roberto), Sohn d. Vorr., schwed. Gen.-Lint. u. Cap. d. kgl. Leibgarde, geb. . . . gest., als d. Letzte seines Hauses, auf d. Schlosse Monesiglio 3. Jan. 1856. (Siehe: „*Die Markgrafen u. Herren v. Saluzzo*" in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 5. Mai 1875.)

Salvador (Antonio), span. Bildh., geb. 1685, gest. zu Madrid 1766.

Salvador (Delph. Éléon.), s. n. **Fix** i. Hptw. u. Anh.

Salvador (Joseph), franz. Histor. (in Paris), isr. Abk., geb. . . . gest., als d. Letzte seines Hauses, auf d. Schlosse Monesiglio 3. Jan. 1856. (Siehe: „*Die Markgrafen u. Herren v. Saluzzo*" in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 5. Mai 1875.)

Salvador (Antonio), span. Bildh., geb. 1685, gest. zu Madrid 1766.

Salvador (Delph. Éléon.), s. n. **Fix** i. Hptw. u. Anh.

Salvador (Joseph), franz. Histor. (in Paris), isr. Abk., geb. . . . gest., als d. Letzte seines Hauses, auf d. Schlosse Monesiglio 3. Jan. 1856. (Siehe: „*Die Markgrafen u. Herren v. Saluzzo*" in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 5. Mai 1875.)

Salvador Carmona (Luis), span. Bildh., geb. zu Nova del rey (Vailad.) 1709, gest. zu Madrid 1767.

Salvagnoli (Vinc.), ital. Polit., geb. zu Corniola, b. Empoli (Tosc.), 28. März 1802, gest. zu Pisa 21. März 1861.

Salvaing (Marc. Ach., Chev. de), V, 11, nach Versailles geb. 11. Juni 1795 (statt 1796).

Salvat (Jean François Xavier), franz. Polit., geb. zu Peyruis (Basses-Alpes) 10. Oct. 1791, gest. 28. Juli 1869.

Salvardo (Jan Cornelis de Vere), holl. Dichter, geb. zu Bolsward 28. Juni 1783, gest. zu Wons, b. Makkum, 7. März 1836.

Salverte (Jean Marie Eustache Bacounière), Bruder d. M. J. B. (s. d. im Hptw.), franz. Polit., geb. zu Paris 26. März 1768, gest. das. 10. Dec. 1827.

Salvestrini (Bartolommeo), ital. Maler, geb. zu Florenz um 1600, gest. 1680.

Salvi, gen. Sassoferrato (Giov. Batt.), s. u. **Sassoferrato** im Hptw.

Salvi (Matteo), ital. Operncomp., s. 1876 Dir. d. Conservat. u. Dirig. d. Kapelle in Bergamo, früh. Dir. d. Hofopernthiat in Wien, geb. zu Bergamo um 1815.

Salvi (Niccolò), ital. Archit., geb. zu Rom 1689, gest. das. 1751.

Salviani (Ippolito), ital. Arzt u. Naturf., Leibarzt d. Papstes Julius III., geb. zu Città di Castello (Umbr.) 1514, gest. zu Rom 1572.

Salvianus od. **Salvien**, franz. Theol. u. Kirchenschriftst., geb. 390, gest. 484.

Salviati (Antonio), ital. Rechtsgel. (Adv.) u. Bestizer einer Seidenfabrik in Glasdhrik in Venedig, aus welcher d. nach einem Entwurfe Anton v. Werner's binnen 1½ J. hergestellte u. 11. Nov. 1875 enthüllte Mosaikbild in d. Säulenhalle d. Siegen-Denkm. in Berlin hervorgegangen ist, geb . . . .

Salviati (A. N . . . . N . . . .), dtsch. Agron., praess. Geb. Ober-Regier.-Rath u. D., geb. um 1820.

Salvini (Salvino), ital. Bildh., Zeitgen., Prof. an d. Akad. in Bologna, geb. zu Livorno od. Pisa . . . .

Salvini (Tommaso), ital. Schauspieler, geb. zu Mailand 1829.

Salvioli di Fossalunga (Luigi), ital. Rechtsgel., k. k. Geh. Rath u. Präs. d. Appell.-Ger. in Venedig, geb. 1773, gest. zu Venedig 16. Dec. 1846.

Salvisberg (Joh. Jac.), dtsch. Tanz., s. 1868 prima ballerina im Wiener Hofoperath., geb. 1842.

Salvotti v. Elchenkraft u. Bindeburg (Anton, Frhr. v.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Mori (Süd-Tyr.) 10. Dec. 17-9, Ritter s. 23. Oct. 1846, Frhr. s. 20. April 1854, gest. zu Trient 17. Aug. 1866.

Salwirk (Joseph), schwed. Medailleur, geb. 1759, gest.. als k. k. Obergraveur, zu Mailand 1820.

Saly od. Sailly (Jacques François), franz. Bildh., Zeichn. u. Kupferst., geb. zu Valenciennes 1720, gest. zu Paris 1776.

Salzbacher (Joseph), dtsch. Theol. u. Reis. in Missionsachen (nach N-Amerika), geb. zu St. Polten d. 3. März 1799, gest. 17. Aug. 1866 k. Hofkapl., fürstenrhein. Consist.-Rath u. inful. Prälat, zu Baden, b. Wien, 10. Aug. 1867.

Salzer (Friedcrike), s. u. **Susan.**

Salzer (Friedrich), dtsch. Chir., s. Juni 1875 a.-o. Prof. in Wien, geb. . . . .

Salzer (Johann Michael), siebenb. Theol., Schulm. u. Schriftst., s. 16. Aug. 1867 Pfarrer u. Superint. in Birthälm, geb. das. 23. Oct. 1823.

Salzer (Robert), dtsch. Schulm., s. Mich. 1872 Dir. d. Städt. höh. Bürgersch. in Heidelberg, vorh. Prof. am Realgymn. in Karlsruhe, geb. zu Rheinbischofsheim 18. März 1831.

Salzscheer (Wittet, Frhr. v.), dtsch. Verwalt.-Beamter, s. 11. Mai 1848 Sectionschef im k. k. Minist. d. Inn., s. 12. März 1850 im Fin.-Min u. Ger.-Dir. d. Grundsteuer-Katast., s. 1854 L. P., geb. zu Wien 1789, Ritter s. 15 Febr. 1838, Frhr. s. 20. April 1854, gest. zu Wien 26. April 1858.

Salzmann (Friedrich Zacharias), dtsch. Pomol., pr. Hofgärtner, geb. zu Potsdam 1730, gest. das. 10. Nov. 1801.

Salzmann (Gotthried Justus Wilhelm), dtsch. Rechtsgel., Prof. in Jena, geb. das. 24. Juli 1740, gest. ebd. . . .

Salzmann (Joseph), dtsch. Theol. u. Schulm., Priester s. s. Aug. 1842, dann bis 1847 Miss. in d. n.-amerik. Dioc. Milwaukee, geb. zu Münzbach (Oberöst.) 17. Aug. 1819, gest., als Rector d. von ihm gegr. Salesianums, zu Milwaukee 6. Febr. 1874.

Salzmann (Karl), Sohn d. Chr. Gotth. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Schulm., 1811—48 Dir. d. Erziehungsanst. in Schnepfenthal, b. Gotha, geb. zu Dessau 9. Juli 1784, gest. zu Schnepfenthal 21. (nicht 23.) Nov. 1870.

Salzmann (Karl Gottfried [nicht Heinrich od. Gottlieb], dtsch. Comp., 1820—39 Lehrer am Wiener Conserv., geb. zu Wien 8. Nov. 1797, gest. das. 3. Juli 1871.

Salzono (Th . . . .), ital. Domin.-Mönch u. Prälat, s. 22. Dec. 1873 Erzbischof v. Edessa in part., geb. . . .

Sam (Engel), holl. Maler, geb. zu Rotterdam um 1699, gest. zu Amsterdam 1769.

Sam[m]acchini (Orazio), ital. Hist.-Maler, geb. zu Bologna 1532, gest. 1602.

Samal, siehe **Schamal.**

Samarin (Jurij od. Georg Feodorowitsch), russ. Schriftst., geb. . . ., gest. zu Berlin 1. April 1876. (Seine Leiche ward nach Moskau geschafft).

Samarjay (Karl), pharmac. Dichter u. Schriftst., geb. zu Komorn 6. April 1821.

Samaroff (Gregor) — Oskar **Meding** (s. d. im Anh.).

Samassa (Anton), illyr. Glockengiesser, Sohn d. Glockeng. Vincenz od. Vinko S. (geb. zu Laibach 1777, gest. das. 1814), geb. zu Laibach (Krain) 16. Febr. 1808.

Sambach (Kaspar Franz), dtsch. Maler, geb. zu Breslau 6. Jan. 1715, gest. zu Wien 7. od. 27. Febr. 1795.

Samberk, siehe **Schamberger.**

Sambiasi (Francesco), ital. Jes. u. Miss., geb. 1582, gest. 1649.

Sambiasi (Ignazio Andrea), ital. Prälat, geb. zu Lecce (Neapel) 2. Mai 1717, Erzbischof v. Conza (Neapel) s. 16. Dec. 1776, gest. zu Conza nach 1780.

Sambin (Hugues), franz. Archit. u. Bildh., Schüler d. Michel Angelo, geb. zu Dijon um 1500 od. 1510, gest. nach 1572.

Sambix (Fridrik à), belg. Kalligr., geb. zu Antwerpen um 1533, gest. . . . .

Samelling (Benj.), belg. Maler, geb. zu Gent 1520, gest. nach 1604.

Samhaber (Franz), dtsch. Rechtsgel., Prof. in Würzburg, geb. um 1628, gest. zu Würzburg 10. Dec. 1701.

Samharthanus (Abel I.), franz. Buchh. u. Schriftst., geb. 1570, gest. 1652.

Samharthanus (Abel II.), franz. Schriftst., geb. 1630, gest. 1707.

Samharthanus (Scevole), franz. Schriftst., Gouv. v. Poitiers, geb. 1536, gest. 1623. (Seine Zwill.-Söhne, Scevole (gest. 1650) u. Lewis (gest. 1656), geb. 1571, schriftstellerisch thätig waren.)

Sampalo (Antonio Rodrigues), port. Journ., s. 1851 auch Kammermitgl. (lib.), geb. zu Esposende (Prov. Minho) 25. Juli 1806.

Sampson (John, Sir Friedrich), dtsch. Geigenvirt., presss. Kammermus., geb. zu Stettin . . ., gest. zu Berlin 14. Jan. 1824.

Sampson (Richard), engl. Prälat, Bischof v. Chichester s. 1508, v. Coventry s. 1543, geb. . . ., gest. 1554.

Sampson (Thomas), engl. Theol. (Purit.) u. Fachschriftst., geb. 1517, gest. 1589.

Samsöe (N . . . . N . . .), dän. Dramendichter, geb. 1759, gest. 1796.

Samuel (George Whitefield), n.-amerik. Theol. u. Spirit., Präs. d. Columbian Coll. in Washington, geb. zu Harvard (Mass.) 1819).

Samson (Johann Ulrich), dtsch.-schweiz. Kupferst. u. Stempelschneid., geb. 1720, gest. . . . .

Samsou (Jos. Isid.), V, 11, gest. zu Auteuil, b. Paris, 30. März 1871.

Samson-Himmelstjerna (Guido v.), livl. Gelehrter, geb. . . . gest., als Univ.-Rector, 1876 das. 1868.

Samter (Adolph), dtsch. Bankier u. Nat.-Ökon. (in Königsberg), Verf. einer „*Social-Lehre*" (Lpz. 1875), geb. zu Königsberg i. Pr. 2. März 1824.

Samuel (Mayer), augsc. Theol. (gel.), 1846—50 Stadtpfarrer in Pesth, geb. zu Gödöllö, b. Pesth, 1. Mai 1814.

Samuel (N . . . . N . . .), griech. Priäat, Metrop. v. Aegina, geb. um 1761, gest. zu Aegina 14. Jan. 1871.

Samuel (Simon), dtsch. Arzt, inab. experiment. Pathol., s. 1874 a.-o. Prof. in Königsberg i. Pr., wo er vorh. schon Privatdoc. war, geb. zu Glogau (Schles.) 5. Oct. 1833.

Samwer (Karl Friedrich Lucian), dtsch. Rechtsgel. u. Staatsm., 1851—52 Prof. in Kiel, dann hrzgl. Bibl. in Gotha, s. 1859 Mitgl. d. sachs.-koh.-goth. Staatsminist., geb. zu Eckernförde (Holst.) 16. März 1818. (Siehe d. Leipz. „*Ill. Ztg.*" v. 16. Jan. 1864.)

San (Gerard Xaverius de), holl. Zeichn. u. Hist.-Maler, geb. zu Brügge 31. Mai 1754, gest. zu Groningen 9. Febr. 1830.

San Bon, s. n. Saint-Bon.

Sanchez (José Eusebio), südamerik. Rechtsgel., s. 26. Juli 1872 Justizminist. in Peru, vorh. Friedensrichter, geb. . . . .

Sanchez (Pedro Antonio), span. Theol. u. Philanthr., geb. 1740, gest. 1806.

Sanchez Barba (Juan), span. Bildh., geb. zu Burgos um 1615, gest. zu Madrid 1670.

Sanchez Coello (Isabel), span. Mal., geb. zu Madrid 1564, gest. das. 1612.

Digitized by Google

Sanchez Cotan (Juan), span. Mönch u. Maler, geb. zu Alcazar de San Juan 1561, gest. 1627.

Sanchez Knano (Julian), span. Polit., geb. zu Moriñigo, b. Salamanca, 1842.

Sancho (Ignatius), ein afrik. Neger, in Engl. als viels. Schriftst. bek., geb. an Bord eines Sklavenschiffes auf d. Fahrt v. Guinea nach Westind. 1729, gest. zu Greenwich 1780.

Sancillo (Leone de), ital. Anat. u. Fachschriftst., s. 1870 Prof. d. vergl. Anat. an d. neuen Univ. in Rom, geb. zu Spoltore (Prov. Teramo, Abbruzzi) 17. Febr. 1840.

Sanctorius = **Santorio im Hptw.**

Sand (Armand. Luc. Aurore Dupin, gen. Georges), V, 12, verm. mit d. Bar. (nicht Marquis) Casimir Dudevant, gest. auf Schloss Nohant (Berry) s. Juni 1876.*)

Sand (Friedrich), ält. Bruder d. Karl Ludwig S. (s. d. im Hptw.), geb. . . ., gest. als Wundarzt Ende Nov. 1874.

Sand (Georg Balthasar v.), dtsch. Hist.- u. Portr.-Maler, geb. . . ., gest., als Hofmaler, zu Koburg 1718.

Sand (Johann David), dtsch.-rus. Gel. u. Schulm., Prof. an d. Domschule in Riga, geb. 1748, gest. zu Riga 19. März 1834.

Sand (Maurice Dudevant, gen. Maurice), Sohn d. Georges S. (s. d.), franz. Schriftst., Zeichn. u. Maler, geb. zu Paris um 1825.

Sanda, s. u. **Schanda.**

Sandaens, eigtl. **van der Sandt** (Maximilianus), s. u. **Sanden** im Hptw.

Sandberg (Claus af), schwed. Rechtsgel., geb. zu Längaryd (Elfsborger Lan) 24. Sept. 1643, gead. 1714, gest., als Lagman a. D., zu Svenby 1717.

Sandberg (Olof af), Sohn d. Vor., schwed. Rechtsgel., s. 1718 Regier.-Rath d. Provinz Svea u. Verden, geb. 26. Nov. 1697, gest. 23. April 1750.

Sandberger (Karl Ludwig Fridolin), dtsch. Mineral. u. Petrogr., Prof. in Würzburg, geb. zu Dillenburg (Hessen-Nass.) 22. Nov. 1826.

Sandbichler (Aloys), V, 12, geb. zu Rattenberg I. (statt 20.) Febr. 1751 (so wenigst. nach d. Unterschrift seines Portr.).

Sandby (Thomas), engl. Archit. u. Zeichn., geb. zu Nottingham 1721, gest. 1798.

Sande (Frederik van den od. a), Bruder d. Folg., holl. Rechtsgel., geb. zu Arnheim um 1577, gest. 1617.

Sande (Johan van den od. a), holl. Rechtsgel. u. Geschichtsschr., geb., als Sohn d. Reyner v. d. S. (gest. um 1607), . . ., gest., als Gerichtspräs., zu Leeuwarden 1638.

Sande Bakhuijzen (Hendrikus van de), holl. Landsch.-Maler, geb. im Haag 2. Jan. 1795, gest. das. 13. Dec. 1860.

Sandelhjelm (Paul Oehrvall af), schwed. Staatsm., geb. 10. März 1776, gead. 11. Mai 1826, gest. zu Wennersberg 17. Oct. 1850.

Sandelin (Pieter Alexander), niederl. Rechtsgel. u. Polit., geb. zu Brüssel 17. Febr. 1777, gest. im Haag 21. Juni 1857.

Sandels (Carl Wilhelm, Graf), Bruder d. Folg., Oberstbofmarsch. u. Oberstbofstallm. d. Kön. Karl XV., geb. 1. Oct. 1818.

Sandels (Fabian Ulric, Graf), Sohn d. Folg., schwed. Gen.-Major, 1861), geb. 2. Febr. 1812.

Sandels (Johan August, Graf), Sohn d. Grafen Joh. Aug. S. (s. d.), schwed. Gen.-Lint. (s. 1874), bez. Chef d. Garde-Brig. u. Präs. d. Militär-Gerichtshofs (s. 1872), geb. 27. Sept. 1810.

Sandels (Samuel Sandel af), schwed. Bergm., s. 1762 Bergrath, Mitgl. d. Stockh. Akad. d. Wiss. (s. 1769), geb. zu Hedemora (Dalarne) 14. Dec. 1734, gead. 9. Mai 1772, gest. 28. März 1784.

Sandman (Robert), schott. Theol., Stifter einer relig. Secte in London (1762), geb. zu Perth 1718 (n. A. 1723), gest. zu Danbery (Connecticut) 1771.

Sandon (Johann Heinrich v.), dtsch. Arzt, Prof. in Königsberg, geb. das. 15. Oct. 1709, gest. ebd. 22. Nov. 1759.

Sander (Anton), s. u. **Sanders im Hptw.**

Sander (Georg Wilhelm), dtsch. Arzt, bad. Med.-Rath, geb. . . ., gest. zu Straßburg 1842.

Sander (Johann Christoph), dtsch. Orgelg. u. Comp., geb. 1734, gest. zu Sagan (Schles.) 25. Nov. 1814.

Sander (Joh. Heinr.), dtsch. Landsch.- u. Marine-Maler, geb. zu Hamburg 1810.

Sander (Johann Konrad Andreas), Sohn d. Karl Phil. S. (s. d.), dtsch. Theol., geb. zu Wirsberg im Sept. 1776, gest. zu Haarlem 16. April 1838.

Sander (Karl Heinrich), dtsch. Arzt, braunschw. Med.-Rath, geb. zu Göttingen 14. Mai 1779, gest. zu Braunschweig 1. Jan. 1851.

Sander (Karl Heinrich Philipp Ferd.), dtsch. Theol. u. Schulm., s. 26. Nov. 1872 Ober-Schulinsp. u. Dir. d. Schullehrer-Sem. in Schöchtera (Hess.-Nass.), geb. zu Grimmar, b. Göttingen, 2. Sept. 1840.

Sander (Karl Philipp), Sohn d. Joh. Konr. Andr. S. (geb. im Braunschw. 24. Aug. 1717, gest., als Pred., im Haag 7. Aug. 1774), dtsch. Theol., geb. zu Braunschweig 1754, gest. zu Rotterdam 14. April 1823.

Sander (Lewin Christian), dtsch. Dicht., geb. zu Itzehoe 13. Nov. 1756, gest. zu Kopenhagen 29. Juli 1819.

Sander (Nikolaus Friedrich), Vater d. Heinr. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Theol., Consist.-Rath u. Superint., d. Hachiberg (Baden), geb. zu Kondringen (ebd.) 1722, gest. das. 13. Febr. 1794.

Sanders (Charles William), u.-amerik. Pädag. u. Fachschriftst., geb. in Herkimer Cy. (N. Y.) 1805.

Sanders (Daniel), dtsch.-germanist. u. Lexikogr., geb. zu Altstrelitz (Meckl.) 12. Nov. 1819. (Seine Biogr. s. im Leipz. „*Salon*" 1874, II. Bd., S. 962 ff.).

Sanders (Gerhard), dtsch. Maler, geb. zu Wesel 1702, gest. zu Rotterdam 1767.

Sanders, geb. van **Nymegen** (Johanna), holl. Arab. u. Blumenmal., 1. Gattin d. Vor., geb. . . ., gest. zu Rotterdam 1734.

Sanders, auch **Saunders** (John), wahrsch. Sohn d. Thomas S. (s. d.), engl. Maler u. Kupferst., geb. zu London um 1750, gest. zu Petersburg (?) nach 1805.

Sanders (Robert), schott. Schriftst. (insb. Biogr. u. Hist.), geb. . . ., gest. od. bei Breadalbane um 1727, gest. zu London 1783.

Sanders (Thomas), Sohn 1. Ehe d. Gerard S. (s. d.), holl. Maler u. Kupferst., geb. zu Rotterdam . . ., gest. zu London nach 1744.

Sanders (Wilhelm Konrad), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Bremen 9. Oct. 1766, gest., als Dir. d. Gelehrtenschule, das. 23. Nov. 1842.

Sanderson (Alexander), s. **Saunderson** af), Sohn d. Bischofs Olof Osander (geb. zu Linneryds 5. Sept. 1700, gest. zu Wexiö 13. Juni 1787), schwed. Rechtsgel., s. 1764 Rath am Götha-Hofger., geb. 14. Juni 1734, gead. 9. Nov. 1758, gest. zu Lista 5. Aug. 1805.

Sanderson (Alfred), engl. Theol., Vicar v. Cold-Aston, geb. zu Currigg (Cumberlandsh.) 1753, gest. 18. Aug. 1802.

Sanderson (Elezara Harriet Victoria), engl. Seelsterin, Tochter des Sheffield-Sept. 1859), gest., infolge ihres Sturzes mit d. Velocipede vom Seile, im Hofjäger zu Berlin im Aug. 1875.

Sanderson (James), engl. Comp., geb. 1769, gest. 1841.

Sanderson (Lewis Christian), dtsch. Philol. u. Schriftst., geb. bei Carlisle (Penns.) 1783, gest. zu Philadelphia 1844.

Sanderson (Robert), engl. Alterthumsf., geb. 1660, gest. 1741.

Sandford (Franc.), engl. Herald., geb. 1630, gest. 1693.

Sandford (N . . . N . . .), engl. Prälat, s. 1. Febr. 1674 Bischof v. Gibraltar, geb. . . .

Sandfort (Edward), n.-amerik. Schriftst., geb. zu New York 1765.

Sandhaas (Georg), V, 12, s. 1867 Prof. d. Röm. Rechts u. d. Rechtsgeschichte in Graz, geb. zu Darmstadt 14. Sept. 1823.

Sandhagen (Karl), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Haslach (Baden) 1801.

Sandhagen (Kaspar Hermann), dtsch. Theol., Gen.-Superint. in Stargard, geb. zu Berchtholdshausen (Westf.) 1637, gest. zu Schlesw. 17. Juni 1697.

Sandhagen (Rembert), dtsch. Theol., geb. zu Berchtholdshausen (Westf.) 27. Juni 1611, gest., als Pastor an d. Nikolaikirche, zu Rostock 2. Oct. 1683.

Sandhausen (N . . . N . . .), dtsch. Mus., Musikdir. u. Hoforganist in Gotha, geb. . . ., gest. zu Gotha 25. Nov. 1872.

Sandifort (Eduard), jüng. Sohn d. Theol. Gerard S. (s. d.), zu Ouddorp 14. Nov. 1709, gest. im Haag 31. Dec. 1757), holl. Arzt u. Chir., sowie Fachschriftst., s. 12. Juni 1772 Prof. in Leyden, geb. zu Dordrecht 14. Nov. 1742, gest. zu Leyden 12. Febr. 1814.

Sandifort (Gerard), Sohn d. Vor., holl. Arzt, Anat. u. Gynäkol., s. 1815 Prof. d. Anat. in Leyden, geb. das. 31. Jan. 1779, gest. ebd. 11. Mai 1848.

Sandizell (Moritz v.), dtsch. Prälat, Bischof v. Freysing (Bay.) v. 12. Juli 1559 bis 18. Oct. 1566, geb. . . ., gest. 26. Febr. 1567.

Sandmann (Franz Xaver), dtsch. Zeichn., Lithogr. u. Maler, geb. . . ., gest. zu Wien 1856.

Sandmann (Markus Wilhelm), dtsch. Schriftst., Scriptor u. Custos an d. k. k. Hof.-Bibl. in Graz, geb. in Steyerm. 11. Juli 1764, gest. zu Graz 1832.

Sandoni (Francesca), s. u. **Cuzzoni** im Hptw.

Sándor (István), ungar. Schriftst., geb. zu Lai (Neutr. Com.) 1756, gest. zu Wien 29. Mai 1815.

Sándor (Moritz, Graf), V, 12, Sohn d. Grafen Vincenz 8. aus dessen Ehe mit d. Gräfin Maria Antonia Szapáry, bek. als Hippol. u. s. Z. eine d. populärsten Persönlichk. Wiens wegen seiner kühnen Reiterstreiche, geb. 4. Nov. 1870 als ersinnig unter Curatel gesetzt.

Sándor (Rózsa), s. u. **Rózsa.**

Sándor (Wilhelmine, Gräfin v.), V, 13, Wirwin 11. Febr. 1869.

Sandrin (Elisabeth Frédérique de), V, gest. 12. Febr. 1868.

Sandrart (Jakob v.), Neffe d. Joach. v. S. (s. d. dtsch. Zeichn. u. Radirer, geb. zu Frankfurt a. M. 1. Mai 1630, gest. zu Nürnberg 1708.

Sandrart (Johann v.), dtsch. Maler, geb. zu Frankfurt a. M. um 1568, gest. das. nach 1670.*)

Sandrart (Joach. v.), V, 13, Sohn d. Mal. Johann Jac. S. (s. d.), geb. 12. Mai 1606 (nicht 1666), verm. 1631 mit Johanna v. Milkau-Stockau (gest. 1637) u. 1673 m. d. Esther Barbara Blommart in Nürnberg, gest. 14. Oct. 1688 (nicht 1683).

Sandrart (Susanna Maria v.), dtsch. Mal., geb. . . ., gest. . . .

Sandreczky v. Sandraschnetz (Hans Adam Friedrich Bogislaus, Graf v.), d. Letzte seines Hauses, kais. landmarsch. d. Hrzgth. Schles. u. erbl. Mitgl. d. Herrenh., geb. das. 1. Mai 1843.

Sandrini, geb. Caravoglia (Luigia), Tochter d. Operns. Maria C., geb. **Balconi**, ital. Operns. 1802 Mitgl. d. ital. Oper in Prag, 1808—22 Mitgl. d. Oper in Paris, dann bis 1832 Gattin d. Impres. in Prag, s. 1845 wieder in Dresden leb., geb. im J. 28. Febr. 1782, verm. mit Paolo S. (s. d.), gest. Dresden 26. Oct. 1869.

Sandrini (Luigi), V, 13, Tochter d. Vor. u. d. Vorig., s. 1832 Gesangslehr. in Dresden, s. ihrer Verheir. u. d. Nan. **Boerner-S.**, Verf. d. „*Briefe einer Dresdnerin*" (Dr. 1876), geb. 14. Juli 1808 (nicht 1807).

Sandrini (Paolo), V, 13, Gatte d. Luigia S. (s. d.), geb. 1780 (nicht 1782). (Angabe seiner Tochter.)

Sandrino (Tommaso), ital. Archit.-Maler, geb. zu Brescia (Lomb.) um 1575, gest. 1631.

Sands (Robert Charles), u.-amerik. Redacteur u. Fachschriftst. in Richmond (Virg.), geb. zu Williamsburg (ebd.) 1828.

Sands (N . . . N . . .), u.-amerik. Seeoff. u. Admiral s. d. Secession, † zu Sterrw. in Washington, s. d. in Rubestand, geb. . . .

Sands (Robert Charles), n.-amerik. Schriftst., Dichter, geb. zu N. York 1799, gest. das. 6. Juli 1832. (Seine Biogr. hatte er im „*Commerc. Advertiser*" ein Gedicht mit d. Titel „*The dead of 1832*" veröffentlicht.)

Sandstroemer (Anders Peter Sandstroem, Freiherr v.), schwed. Feld-Marschall-Staatsr. u. Chef d. Fin.-Dep., geb. zu Stockholm 4. Oct. 1806, gest. 26. Mai 1846, gest., als Landshöfding, zu Malmöhus (Skarsborger Lan) 1. Dec. 1857.

Sandtner (Carl Johan Albert af), Sohn d. Vor., s. schwed. Dipl., eine Zeitl. Ges. in Berlin, geb. zu Stockholm 27. Dec. 1832, gest. das. 27. Juni 1868.

Sandtner (Friedrich), dtsch.-böhm. Techn., Industrieschr. u. Hydrographe, geb. zu Christinenthal (Kr. Pilsen) 25. März 1837.

Sandtner, s. auch unter **Santner.**

Sanfelice (Ferdinando), ital. Maler u. Archit., geb. zu Neapel 1675, gest. um 1750.

Sanftl (Koloman), dtsch. Benedict., Gesch.- u. Alterthumsf., geb. zu Niederaitaich (Bay.) 27. Aug. 1809, gest., als Prof., zu Regensburg 25. Nov. 1868.

Sangallo (Antonio d. ä.), tal. Bildh. u. Archit., geb. zu Florenz 1485, gest. das. 1534.

Sangallo (Antonio II. da), ital. Bildh. u. Archit., geb. zu Muzello, b. Florenz, 1482, gest. b. Terni 1546.

Sangallo (Francesco da), ital. Bildh. u. Archit., geb. 1497, gest. in Florenz 1571.

Sangallo (Giuliano da), ital. Bildh. u. Archit., geb. zu Floren- 1443, gest. das. 1517.

Sangallo (Sebastiano da), ital. Bildh. u. Archit., geb. zu Rom 1495, gest. das. 1547.

Sangerhausen (Chr. Friedr.), V, 13, gest. 22. Dec. 1869.

Sanglorgio (Abbondio), ital. Bildh., geb. zu Florenz 1788.

Sangiuliano (Giuseppe **Baroni** di), ital. Kunstgel., geb. zu Venedig 1650, gest. 1730.

*) Hiervon nennt ihn einen Neffen d. Joach. v. S. (s. d.), allein dies Verwandtschaftsverhältniss ermangelt d. Beweises im Franks. Kirchenbuche. Dafür stellt das Geburtsjahr 1568 sicher eingetragen, wobei aber ist ein solcher 13. Juni 1568 Rachel Swartz getraut u. ist dann. 15. Jan. 1606 ein Philipp gebaut warden. Dieser Johann, der doch nimmer um 1568 geb. sein müsste, kann nur Sohn Jacobs gewesen sein. War er dessen alt. Bruder, so muss er aus einer früheren Laurentius (Vater des Joachim) stammen, wenn nun der Franks. Kirchenbuchern kein Nachweis fehlt.

Sangnini (Domenico), ital. Prälat, s. Ende Juli päpstl. Nuntius in Lissabon, vorh. Internuntius in Rio de Janeiro, gb. . . .

Sangnitetti (Francesco), ital. Bildh., geb. zu Carrara 1801, gest. zu München 15. Febr. 1870.

Sangnitetti (Pietro), ital. Botan., geb. 1802, gest., Prof. an. d. Sapienza, zu Rom 25. Juli 1868.

Sangnszko-Lubartowicz (Ladisl. Hier., Fürst), geb. 11. ctbr. 1802, Mitgl. d. österr. Herrenh., gest. zu Cannes 3. April 1870.

Sangnszko-Lubartowicz (Roman Paul, Fürst), Sohn des vorh. Mitgl. d. österr. Herrenh., geb. 17. Oct. 1831, verm. 26. Oct. 1868 mit Prinzessin Karol. Thurn-Valsassina-Wurmbrandstein (geb. 28. Sept. 1848).

Sanct-Dubay (Joseph), franz. Philos., geb. zu Cheylard (Ardèche) am 1754, gest. zu Paris 2. Juli 1817.

Sanct-Friedrich (Daniel), Rechtsgel. u. Fachschriftst. (imb. rechtshist.), Geh. Justizrath u. o. Prof. Königsberg, geb. daas. 10. April 1800.

Sanct-Hasley (N . . . N . . .), n.-amerik. Revival-Pred. 1805 mit Moody, einem and., wanderndem Evangelisten" aus N.-Amerika, ganz London in sensat. Aufregung versetzte (vgl. *„Der Revivalismus in Engl."* [*„Allg. Ztg."* v. 7. April 1875], geb. . . .

Sanct-Marino (Giov. Batt. Bellini da), ital. Archit., zu San-Marino 1506, erschossen bei d. Belag. v. Pavia 1554.

Sanct-Mas = Albert **Schulz** (s. d.).

Sanct-Martin (Gasparo), span. Mönch, Bildh. u. Archit., zu Lucena 1574, gest. 1644.

Sanct-Martino (Giuseppe), ital. Bildh., geb. zu Neapel gest. das. 1800.

Sanct-Michell, ital. Archit., Erbauer d. Festungswerke Corfu, Cyperns u. in Venedig, geb. zu Verona 1484, gest. das. 1559.

Sanctus (Friedrich Karl), dtsch. Schausp., Dichter (Pseudon.), v. 1789 bis 1. Mai 1814 Mitgl. d. Hoftheaters, gest. 1751, geb. zu Wien 1805.

Sanctus (Valentin Gottlieb), dtsch. Theol., Pred. in Berlin, geb. zu Schmalkalden 4. Oct. 1740, gest. das. 1798.

Sanctus (Fritz), dän. Arzt u. Meteorol., geb. zu Kopenhagen 20. Oct. 1808.

Sanctus od. **Ansano** (Pietro Domen.), ital. Miniaturmaler, geb. zu Siena (Toscc.) 1405, gest. 1481.

Sanctus di Alessandro, ital. Bildh., Maler, geb. zu Rom b. Alessandria, um 1780, gest. . . .

Sanctus Maurico (Paolo), ital. Archit., Bildh., Wachsbossirer, geb. zu Parma 1565, gest. 1630.

Sanctus Severo (Francesco), ital. Prälat, Erzbischof v. Rossano, v. 15. April 1776, geb. zu Maraleca (Diöc. Cosenza) 25. Febr. 1723, gest. zu Palermo . . .

Sanctus (James), engl. Genre- u. Portr.-Maler, geb. zu London 1805.

Sancta-Croce (Antonio Publicola, Prince.), röm. Fürst, geb. 12. Oct. 1817, gest. zu Florenz 15. Oct. 1867.

Sancta-Cruz (Manuel), gen. *„La Fiera del Norte"* (Die Wilde des Nordens), span. Räuberhauptmann, berüchtigt. Bandenführer u. dann Bandit auf eigne Faust im J. 1873*), vorh. Pfarrer in Hernialde bei, geb. in d. Prov. Guipuzcoa 1840.

Sangrano, Pseud. f. Frau **Johanne Gottsch**, geb. Tacht. eines Generals v. Mensenkampf, wkhr. Thätigk. als dramat. Sängr. in ital. u. Russl.

Sanna Quiteria (José, Vic. de), port. Dipl., Pres. v. Rio, v. 5. Mai 1843 bis 21. Sept. 1852 mit d. Freihn Natalie Axeline Elis. v. d. Lancken-Wakenitz (geb. 5. Jan. 1824), Tochter d. Frhrn. Carl Fredrich v. d. L. (v. d. Pf.).

Sanctes Jan van), gen. **Vasanzio** u. **le Flammingo**, holl. Archit., auch Kunstschnitzer in Ebenholz u. Elfenbein, geb. zu Utrecht . . ., gest. zu Rom 1623.

Sandor (Ladisl. Philipp), dtsch. Bildh., Archit., zu Brüneck, im Pusterthal (Tyr.), 26. April 1756, das. 8. Oct. 1809.

Sandtha (Michael), ungar. Theol. u. Schriftst., s. 1. 10. ov dann gefangener Sclavonier, zu Bustorn ja Ungar. Com.) 1824.

*) Am 14. Juli dass. J. zog B.-C., marchd. er sich gg. seinen Chef u. Schöpfer aufgelehnt hatte, wieder d. priest. Gewand um. Sein jetzt. Name Henri de Joyeuse, der bald Kapuziner, bald Marquis Frankr. war, u. mit dem Volksmunde gespielt hat:

Il perd, quitte, reprit la cuirasse et la bure.

Sein Chef, der Exkönig Don Carlos, hat, wie weiland Hitter Tannhäuser, nach dem zu pilgern u. zu den Füssen Sr. Heil. Busse zu thun, wo er dann gebührend empfangen u. den 19. April 1874 ward d. Lilie überreicht. Zu den ehemaligen Gefährtenschaften dieses Mannes, wo Wahrheit u. Dichtung gemischt sind, gehörte eine Proclamation, worin er sämmtl. Mohammedanern in Europa u. Afrika, die Provinz mit ihren Hauptstädten schleunigst zu verlassen, widrigenf. er sie mit dem Schwerte vertilgen würde. Diese Kundmachung, die Ausrufung des Kalifats, wo Alles, was Athem hat, zu Ehren Gottes u. des Propheten sich erheben müsse, wurde in Algier, Tunis, Tripolis, Marokko, Aegypten, Syrien, Arabien, Persien, Indien, Afghanistan, Turkestan, Buchara, Kaschgar, Java, Sumatra, Malakka, Borneo, Celebes, Philippinen, Australien, Neuseeland, Sandwich-Inseln, Mexico, Peru, Chile, Brasilien, Argentinien, Paraguay, Uruguay, Patagonien, Feuerland, Grönland, Island, Spitzbergen, Nowaja Semlja, Kamtschatka, Japan, China, Siam, Birma, Cochinchina, Tonkin, Annam, Cambodja, Laos, Malakka, Sumatra, Java

Sartori — nicht Sartory — (Franz), V, 15, wo d. Vorn. fehlt, gest. 31. März (nicht 27. April) 1832.

Sartori (Dominik), dtsch.-poln. Karmel.-Mönch u. Schriftst., geb. zu Lemberg 15. Dec. 1809, gest. zu Graz 31. März 1856.

Sartori (Ignaz), dtsch. Schulm., bek. durch seine Theiln. als *stud. jur* am Anfruhr in Frankfurt a. M am Abend d. 3. April 1833 ?), jetzt Oberlehrer an d. Kantonsschule zu Zürich, geb. zu Würzburg . . .

Sartori (Joseph), dtsch. Geschichtsf., s. 1800 Bibl. an d. Theres. Ritterakad. in Wien, vorh. in Erlangen, geb. zu Wallerstein (Bay.) 1749, gest. zu Wien 1812.

Sartorius (A . . .), dtsch. Pantomol., Buchhalter in d. Gerold'schen Verl.-Buchh. in Wien, geb. . . . , gest. zu Wien 29. April 1876.

Sartorius (Christoph Friedrich), dtsch. Theol., Prof. in Tübingen, geb. zu Ober-Iflingen (Württ.) 22. Oct. 1701, gest. zu Tübingen (?) 9. Dec. 1785.

Sartorius, eigtl. **Schneider** (Erasmus), dtsch. Mus. u. Musikschriftst., s. 1628 Dom-Cantor u. Dir. d. öffl. Musikconsess. in Hamburg, auch gekrönter Poet, geb. zu Schleswig 1578, gest. zu Hamburg 17. Oct. 1637.

Sartorius (Friedrich), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1. Sept. 1869 Studien-Rector in Erlangen, vorh. Gymn.-Prof. in Bayreuth, geb. zu Erlangen 1. April 1815.

Sartorius (Georg v.), dtsch. Arzt u. Chir., geb. zu Graz (Steyerm.) 11. Jan. 1787, gest. zu Aachen 6. Febr. 1856.

Sartorius (George Frederik), holl. Theol., geb. zu Amsterdam 1773, gest. das., als Sem.-Prof., 21. April 1845.

Sartorius (Johannes), holl. Philol. u. Theol., geb. zu Amsterdam um 1500, gest. zu Nordwijk um 1570.

Sartorius (Johann Christoph v. Erlangen), Rechtsgel., bay. Appell.-Ger.-Rath in Eichstädt (Mittelfranken), geb. 1762, gest. zu Eichstädt 1. Oct. 1846.

Sartorius (Johann Georg), dtsch. Theol., Pred. in Kassel, geb. zu Hildesheim (Oberhessen) 23. Juni 1729, gest. zu Kassel 9. Mai 1736.

Sartorius (Karl), gen. „d. Bauer", dtsch. Naturf. u. Mitterod., Mitbegr. d. Giessener Burschenschaft, Theiln. am Wartburg-Fest, geb. . . . , gest. auf seiner Pflanzung b. Veracruz (Mex.) im März 1872 **).

Sartorius v. Waltershausen (Wilhelm***), Frhr.), dtsch. Geol., s. 1. Jan. 1865 Prof. in Göttingen, geb. das. 17. Dec. 1809.

Sartory (Johann), dtsch.-böhm. Schausp., geb. zu Prag 1768, gest. zu Wien 1840.

Sartyński-Kartini, auch **Schreiniwa** (Matthäus), poln. Sprachf. u. Schriftst., 1848—62 Red. d. *„Gazeta lwowska"* in Lemberg, geb. zu Wolosow (Kolomeaer Kr.) 1796.

Sárváry (Béla od. Adalb.), ungar. Bened. (gel.), geb. zu Raab 21. Sept 1816.

Sárváry (Ferencz), Sohn d. Folg., ungar. Rechtsgel., s. 1856 Bath d. Grossward. Oberstuhlger., geb. zu Debreczin 17. Oct. 1808.

Sárváry (Pál), ungar. Schulm. u. Schriftst. (philos.), s. 9. März 1832 Mitgl. d. Pesther Akad., geb. zu Piskot (Biharer Com.) 3. Oct. 1765, gest. zu Debreczin 19. Dec. 1846.

Sarvey (Otto), dtsch. Rechtsgel., Staatsm. u. Polit. 1849—68 Rechtsanw. in Stuttgart, seitd. wirkt. Wirkl. Staatsrath u. ord. Mitgl. d. Geh. Raths, s. 1855 wirkt. Alleg., s. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (lib.), geb. 24. Sept. 1825.

Sas (Marten), holl. Mechan. (insb. Verf. v. Mikrosk.) u. Naturf., Compagnon d. A. Ipelaar (gest. 6. Dec. 1812), geb. zu Amsterdam 30. Jan. 1754, gest. das. 7. Dec. 1812.

Sasbout, lat. **Sasboldus** (Adam), V, 15, geb. 21. Dec. 1516, gest. zu Löwen (nicht Delft) 1. Dec. 1558.

Sasiuek (Franz), böhm. Theol. u. Schriftst. (insb. theol. Lit.), 1846 Kaplan in Münch mit d. Klosternam. Victor, seitd Weltgeistl., bez. Lehrer d. Dogm. u. Seelsorger, geb. zu Bystritz 11. Dec. 1830.

Saskerides (Johannes) = **Johan Sascharides** (Hptw., holl. Dtsch. dan.) Theol. u. Orientl., 1557 Prof. in Kopenhagen, geb. zu Warmenhuyen (Nord-Holland) 1526, gest. zu Kopenhagen.

Saski (Karl Gustav Theodor), dtsch. Nat.-Ök. u. Fachschriftst., geb. . . . , gest. zu Leipzig 5. Dec. 1869.

Saska (Karl), ungar. Schriftst. (viels. wiss.), geb. im Szathm. Com. 1806.

*) Do. sind. am neuesten Gravitten waren: Ernst Matthäus, *stud. philol.* aus Grünstadt in d. Pfalz, Sohn d. Gymn.-Dir. in Frankfurt a. M., jetzt Arzt in Waiffingen, b. Winterthur; Eduard Fries, ein Vetter d. Vor., *stud. med.* aus Grünstadt, jetzt Arzt in Bissach, Kant. Baselland; Wilh. Obermüller (s. d.), damals *stud. med.*; Wilh. Zehler, *stud. med.* aus Nürnberg, gest. in Griechenl.; Horn, Friedr., Handelsch., *stud. theol.* aus Nordenwerra in Bay., später Schulm. in d. Schweiz, seit d. Amnestie wieder in Bayern. Bisher: *„Das Frankfurter Attentat" v. Wilh. Blricher in „Im neuen Reich"*, Lpz. 1875, Nr. 22, S. 850 ff.

**) Er schnitt dem Karl Ludwig Sand (s. d. im Hptw.), bevor derselbe vor Ermordung Kotzebue's nach Mannheim ging, im Bickenbacher Walde die Haare ab.

***) Der Gothaische Freiherrenkal. nennt ihn Wolfgang.

Sass (Friedr. Alex.), V, 15, geb. zu Lübeck, als Sohn eines Arztes, 14. Juni 1817. (Nach Schroeder's *„Lex. d. Hamb. Schriftst."* war d. Name Soltwedel nur sein Pseud.)

Sass (Marie Constanze), s. u. **Saxe.**

Sastri (Nedanaiyagam), ostind. Dichter, geb. um 1773, gest. zu Tangore im März 1864 *).

Satané Binet = Francisque **Sarcey** (s. d.).

Satler (Johann), dtsch. Arzt, 1. Leibarzt d. Mikado, nach 4½jähr. Stud. in Berlin zum Dr. prom. s. Aug. 1874, geb. um 1848.

Satory (Joseph), dtsch. Blumenmaler, geb. in Oesterr. um . . . , gest. zu Petersburg im Mai 1868. (Wurzbach nennt ihn **Jakob Sattery.**)

Satter (Julius), Bruder d. Gustav S. (s. d. im Hptw.), der znl. in Kreischa, b. Dresden, lebte, dtsch. Arzt, geb. zu Wien 1822, gest. das. 12. Jan. 1869.

Sattler (Chr. Friedr.), V, 15, geb. 17. Nov. 1705 (nicht 1706), gest. 16. Mai 1785.

Sattler (Hubert), Sohn d. Joh. Mich. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Landsch.-Maler, zu Salzburg um 1810.

Sattler (Joh. Paul), V, 15, geb. 1. Jan. 1747, gest. 14. Oct. 1804.

Saucken-Julienfelde (August v.), V, 16, ein Veteran des preuss. Verfassungslebens, gest. im Jan. 1873.

Saucken-Julienfelde (Konstanz), Sohn d. Vor., dtsch. Polit., 1858—62 u. s. 1869 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses (fortschr.), s. 1874 auch d. Dtsch. Reichst., geb. zu Tharau (Kreis Fischhausen) 10. Juli 1826.

Saucken-Tarputschen (Kurt), Bruder d. Vor., dtsch. Landw. u. Polit., 1862—69 u. s. 1872 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses, s. 1874 auch d. Dtsch. Reichst. (fortschr.), geb. zu Tarputschen 10. Juli 1828.

Sauer (Albert Corn. Theodor), dtsch. Theol., s. 1853 Diak. an d. Annenk. in Dresden, geb. das. 13. Febr. 1823.

Sauer (Ignaz), dtsch.-ungar. Arzt, geb. zu Veszprim 1811, gest. als Prof. d. Chir. zu Pesth 18. Mai 1863.

Sauer (Jos.-ph), dtsch. Theol., Domherr in Bressln, geb. zu Sprwnik, b. Wansen (Schles.), 27. Nov. 1803, gest. zu Breslau 24. Juni 1868.

Sauer (Ludwig), Graf v., alt Sohn d. gleichnam. k. k. Geh. Raths Grafen v. S. (geb. 9. März 1718, gest. zu Graz 22. Juli 1793), dtsch. Prälat, geb. 29. Juli 1743, gest., als Bischof i. p. u. Dompropst, zu Grosswardein 1. Juli 1820.

Sauer (Karl Balthasar, Frhr. v.), k. k. F.-M. Lntt., geb. zu Linz 1725, gest. zu Tyrnau (Ung.) 13. Nov. 1800.

† Sauer (Karl Marquard), dtsch. Grammat. u. Romanschriftst., Verf. v. *„Die Spiritisten"* (Hamb. 1871), geb. . . .

† Sauer (Wilhelm), dtsch. Histor., Archiv-Secr. in Münster, geb. . . .

Sauerbrey (Johann David), Bruder d. Heinr. Rem. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Verl.-Buchh., geb. . . . , gest. zu Darmstadt 1. Juli 1807.

Sauerwein (Eugen Friedrich, Graf v.), Chef d. ält. Speciallinie, 1865—71 Dir. d. Breslau-Brieger Fürstenthums-Landsch., geb. 22. Oct. 1812, verm. 24. Mai 1838 mit d. Freiin Antonie v. Warkotsch (geb. 7. Sept. 1816).

Sauke (Julius), dtsch. Instr.-Macher, geb. zu Rosche 1800, gest. zu Hamburg 1857.

Saulini (Antonio), ital. Geschichtsf., auch in verschied. pienmont. Staatsämtern thätig, zul. Senator, Commissär u. d. occup. Hrzgth. Modena u. Mitgl. d. Behörde f. dipl. Streitsachen, geb. zu Ceva (Bez. Mondovi in Piemont) 10. Nov. 1787, gest. zu Turin 25. Sept. 1874. (Sein Nekr. s. d. Beil. z. *„Allg. Ztg."* v. 31. Jan. 1875.)

Saulini (N . . . N . . .), ital. Kameenschneider, geb. . . . , gest. zu Rom (?) Mitte 1864.

Saulnier (Louis Sébastien), franz. Nat.-Ökon. u. Publ., Verf. d. *„Revue Britanne."* (1825), geb. 1790, gest. 1835.

Saulsayes (Arnoux de), franz. Vice-Admiral u. Gouv. d. Schlosses v. Fontainebleau, geb. zu Lorinet (Morbihan) 13. Juli 1778, gest. zu Fontainebleau 8. Juli 1852.

Saulx (Du de) **Tavanes** (Charles Marie Gabriel), Vicomte de, Sohn d. 1. Duc, Pair v. Frankr. s. 4. Juni 1814, geb. 1768, gest. 16. Juni 1820.

Saulx, 3. Duc de **Tavannes** (Roger Gaspard Sidonie de), Sohn d. 2. Duc, Pair v. Frankr., geb. 12. Juni 1806, gest 14. Nov. 1845.

Saumaise (Bén. de), V, 6, s. 15. Mai 1587 „Lieutpart" in d. Kanzlei v. Sémur (welches Amt vor ihm sein Vater, Daniel de **Tavanes**, dann 46 J. lang Rathsherr), verm. mit Elis. **Virot**, gest. 15. Jan. 1649 (nicht 1640).

Saumaise (Claude L. de), V, 16, s. 9. Juli 1610 Parl.-Adv. in Dijon, s. 1632 Prof. in Leyden, lebte 1650—53 am Hofe d. Kön. Christine in Stockholm, geb. nach v. d. Aa 13., nach Fleckeisen's *„Jahrb. f. Philol."* (1865, S. 294) 15. Febr. 1588, verm. 5. Sept. 1628 mit Anne Mercier des Bordes („une marron fort jalouse et fort impérieuse"), gest. 8. Sept. 1653 (nicht 1658), begr. in Maastricht.

Saumaise (Claude II. de), alt. Sohn d. Vor., hal. Philol., geb. um 1633, gest. zu Beaune 18. April 1697.

Saunders (Edmund, Knight), engl. Rechtsgel. u. Schriftst., Lord-Oberrichtt. v. Engl., geb. 1660, gest. 1683.

Saunders (Frederik), engl. Buchh. u. Schriftst., geb. zu London 1807.

Saupe (Ernst Julius), dtsch. Lit.-Histor., geb. in Gera 2. Febr. 1809, gest., als Gymn.-Prof., zu Gera 5. Febr. 1871.

Sauppe (Gustav Albert), dtsch. Philol. u. Schulm., 1853—62 Dir. d. Ritterakad. in Liegnitz, geb. zu Kahla b. Zeitz, 3. März 1802, gest. zu Liegnitz 6. Febr. 1873.

Saupe (Heinrich), dtsch. Philol. u. Schulm., 1863 Oberlehr. u. Priv.-Doc. u. s. 1868 a.-o. Prof. in Basel, s. 1887 zugl. Oberbibl. an d. Kant.-Bibl. das., 1869 Gymn.-Dir. in Weimar, s. 1856 o. Prof. d. ältes. Sprachen in Göttingen, geb. zu Wesenstein, b. Dresden, 9. Dec. 1830.

Saurer (Matthias), dtsch. Theol., bez. Asket u. Humanist, s. 1845 Pfarrer in Rieng (Tyr.), geb. in Rieng (Ober-Innthal) 25. April 1807, gest. zu Rieng 12. Mai 1868 (Siehe d. *„Neuen Tyr. Stimmen"* Innsbr. 1868, Nr. 39—49.)

Saurma-Jeltsch (Johann Anton, Frhr. v.), Bruder d. Gr. Joh. Jos. Arthur v. S.-J. (s. d.), dtsch. Jurist, 1876 Landes-Dir. in Breslau, s. 1878 Gesandter u. Geschäftstr. in Kopenhagen, Madrid u. Konstantinopel, dann Gen.-Consul in Belgrad, geb. 27. März 1844.

Saurma Jeltsch (Joh. Ernst Franz Jos. Max. Fidelis, v.), dtsch. Jurist, 1844—48 Landes-Dir. d. Fürstenth. Neisse, geb. zu Sterzendorf, b. Namslau (Schles.), 25. Dec. 1802, verm. 1840 mit d. Gräfin Johanna zu Solms-Tecklenburg v. Sonnewalde-Roesa (geb. 16. Oct. 1819), Tochter d. Johann Georg, Frhr. v. Schaffgotsch d. Vor., prenss. Kürass.-Off., geb. 22. Juli verm. 6. Mai 1867 mit d. Gräfin Rosa Warmbrunn-Stuppach (geb. 28. März 1844). (Er schied 1848 aus d. Militairdienst, um die ältrarmont. Ritter d. Marienwald d. Herzogs v. Ratibor zum Präs. wegen d. Staatskatholicismus hintertrieben.)

Saurma-Jeltsch (Johann Gustav, Graf), Sohn d. Joh. Franz Ferd. Graf v. S.-J., Mars 1871, Chef d. ält. Linie u. bis 1. Juli 1867 Erbherr v. Jeltsch, d. ganzen Sohnen Gustav (geb. 15. Mai 1824), Karl (geb. 24. Dec. 1830) u. Gotthardt (geb. 22. Sept. 1833), Felicitasmädchen, Antonie etc., geb. Freiin v. Reichenbach, 1797, verm. 12. Juli 1820 mit d. Gräfin Anna Schaffgotsch, gen. Semperfrei (geb. 5. Juli 1797), gest. das. 17. Sept. 1859.

Saurma-Jeltsch (Joh. Jos. Arthur, Graf, Chef d. Linie auf Lorzendorf, geb. 30. Juli 1831, verm. 7. Juli 1857 mit d. Gräfin Laura Henckel v. Donnersmarck, verm. Gräfin Rosalie Renard (geb. 30. Aug. 1837).

Saussin (Philippe François), franz. Prälat, geb. zu Montbrison (?) 11. Febr. 1756, gest., als Bischof v. Blois (Loire-et-Cher) 4. März 1844.

Saussol (Alexis), franz. Prälat, geb. . . . , gest. zu Bischof, zu Seez 7. Febr. 1886.

Sauter (Joseph Anton), dtsch. Folg., dtsch. Reichsschriftst., geb. im Tirol, 1856 Oberforstrath in Innsbruck, s. 1859 pens., zu Werfen (Salzburg) 20. Aug. 1892.

Sauter (Anton), dtsch. Arzt u. Botan., 1848 Professor d. Botanik in Salzburg'schen Gymnasium, gest. 18. April 1800.

Sauter (Ferdinand), Bruder d. Vor., dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Werfen (Salzburg) 6. Mai 1804, gest. zu Aulendorf (Württ.) 1782, gest. . . .

Sauter (Georg), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Aulendorf (Württ.) 1782, gest. . . .

Sauter (Joseph Anton), dtsch. Rechtsgel., Publ. u. Fachschriftst., geb. um 1740, gest., als Prof. d. Rechte u. Bibliothekar, zu Ingolstadt 1. Juli 1796.

Sauter (Karl Wilhelm), dtsch. Kupferst., geb. zu Nürnberg 1810.

Sauterleute (Joseph), dtsch. Glasmaler, geb. zu Weingarten (Württ.) 1796, gest. zu Nürnberg 1849.

Sauvage (Élie), franz. Bühnendichter u. Schriftst., geb. um 1810.

Sauvage (Ét. Noël Jos., Comte de), V, 16, s. 1. Aug. 1867.

Sauvage (François Clément), franz. Geol. u. Mathematiker, 1871—76 auch Mitgl. d. Nat.-Vers. d. Seine-Inférieure (Arnd.) 4. April 1814.

Sauvage od. **Sauvaige**, auch **Sauvage** v. **Savagius** (Jean), franz. Rechtsgel., s. 1514 Generalvicar v. Burgund, s. 1517 Requêtenm., geb. in Burgund um 1482, zu Brüssel 7. Juni 1518.

Sauvage (M . . .), belg. Maler, geb. zu Tournay 1744, gest. das. 1816.

*) Dieser grösste singeboy. christl. Dichter Ostindiens war ein vollerh. Poet, etwa in d. Manier unseres Hans Sachs, an den er sogar in Aeusserlichk., z. B. darau erinnerte, dass er in jeder letzten Zeile seiner Gedichte seinen Namen mit anbrachte.

*) Er lebte eine Zeit. in Schweden, denn die Kön. Christine wollte, wie die seiner Mutter gesthrieben, „contribuer autant et dépendrait d'elle à le rendre digne du d'un et grand per-

Digitized by Google

...uvaire-Barthélemy (Ant. Franç. Xav. Sanvaire, ...de Barthélemy, gen.), V. 17, gest. zu Mar... in Fkr. 1815.

... (... ... N ...), franz. Dipl., geb. 1. Febr. ..., als Consul zu Richmond 9. Jan. 1870. ...u (Karl v.), dtsch. Sphragist., geb. . . ., gest. ...ns-Hofbuchhalter d. Tabak- u. Stempel-Buch... zu Wien 31. Mai/1. Juni 1864.

...raze (James), u.-amerik. Schriftst. (insb. histor.) ...h, geb. zu Boston 13. Juli 1784, gest. daselbst 1860. ...age (James Henry), engl. Mal., geb. zu London 1815. ...age (John), E. Schriftst. u. Dichter in N.-Amerika, ...Dublin 13. Dec. 1828.

...ge Marmion), engl. Romanschriftst., geb. . . ., ...London 11. Mai 1872.

... (N. N.), V. 17, gest. Allibone geb. 1696 od. ...stet 1698), gest. 31. Juli (nicht 1. Aug.) 1743.

...race Jean), V. 17, geb. 1567 (nicht 1550.

...ary (Charles), Sohn d. Gen.-Adv. b. am Cassations...hof in Paris, Maire v. Cérisy-la-Salle, s. 8. Febr. ...Hptw.), Kgl. d. Nat.-Vers. (r. C.), bek. durch seinen ...n über d. Wahl in d. Nièvre (s. d. „*Allg. Ztg.*" Juli 1875), geb. zu Coutances 21. Sept. 1845.

...ary (Nicolas), franz. Reis. u. Orient., geb. 1750, ...

...ary-Desbrulons (Ang. Charl.), V, 17, geb. zu ...776.

...bey (Martin Joseph), dtsch. Philol. u. Schulm., ...ster u. Lehrer in Bonn, s. 1852 Oberlehr., bez. ...n Aachen, geb. das. 11. Nov. 1814.

...ry (Salomon [nicht Sebastian]), holl. Kupferst., ...Amsterdam (?) 1594, verm. 2. Jan. 1616 mit ...Martin, gest. ...

... (Paulo), Sohn d. Gaet. S. (s. d. im Hptw.), ital. ...geb. zu Pisa 11. Juli 1798, gest. das. 5. April ...d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 24. Oct. 1871.)

... (Pietro), ital. Botan., Univ.-Prof. in Pisa, geb. ...e zu Pisa 9. Aug. 1871.

... (Barthélemy), franz. Arzt, geb. 1656, gest. ...

... (Friedr. Karl v.), V. 17*).

... (Karl Friedr. v.), V. 17, auch Mitgl. d. Dtsch. ...ft, gest. zu Frankfurt a. M. 11. Febr. 1875.

... (Marie Jules César Lelorgne de), V. 17, ...Versailles 5. Oct. 1851.

... (Louisa Lady Halifax (George), engl. ...e Schriftst., geb. um 1630, gest. 1695.

... (Giovanni), ital. Operns. (Bass.), geb. zu Ber... Jan. 1801, gest. zu Kopenhagen 1841.

... (Ant. Victor), ital. Dichter, Histor. u. ...geb. 1729, gest. 1804.

... s. u. **Savi** im Hptw.

... (Angelo), geb. zu Bologna 1780, gest. 1840.

... (Girol. Marco Franc. Matteo), V. 17**), ...

... (Marie Joseph), V., wo aber die ...n Vorn. fehlen, geb. zu Zweibrücken (bay. ...) 13. Febr. 1802, seit d. Napol.'schen Staats...erlandt, gest. zu London Ende April 1891.

... (Louis Felix), 1869 Requêtenm. im ..., 1871—76 Mitgl. d. Nat.-Vers. (l. C.), geb. ...Valery-en-Caux (Seine-Inf.) 7. April 1836.

... (Jean), franz. Administr., „Commis prine. à ...et de la comptabilité", geb. 18. Oct. ... zu Paris 13. Sept. 1871.***)

Sabujlosi, s. u. Xabujlosi.

...wski (Sigmund), poln. Philol., Histor., Schulm. ...1808—1880, Director d. galiz. Bundesmus... 3. März 1867 Mitgl. d. constituirenden Reichs...hmer (Czartkower Kr., Galiz.) 30. April 1826.

... (Theodor), russ. Maler, geb. 1810.

... (Nikolaus v.), poln. Geigenbauer (in Wien), ...nachwow (Galiz.) 8. Dec. 1793.

...wski (Florian), Sohn d. Folg., poln. Naturf. ...d. Pharm. u. Chem. in Krakau, geb. das. 1797.

...wski (Joseph), poln. Chem., geb. zu Zar... (Galiz.) 1762, gest., als Prof., zu ... Jan. 1824.

...wski (Julian Joseph), Sohn d. Vor., poln. ...schriftst., geb. zu Krakau 1795, gest. das. 1845.

*) Eine Tochter desa. (geb. um 1856) vermählte sich 10. Juni 1875 mit d. Prinzen Henri Amédée de Broglie (geb. 8. Febr. 1849), dem ein. d. Augusta v. 14. Mill. Frcs. als Mitgift einbrachte! Vorher hatte sie sich das Schloss v. Chanmeni gekauft.

Sawitsch (Alexei Nikolajewitsch), russ. Math. u. Astr., Mitgl. d. Akad. u. Prof. in Petersburg, geb. im Gouv. Charkoff 29. März 1811.

Sawyer, geb. Fisher (Caroline), u.-amerik. Schriftst., geb. zu Newton (Mass.) 1812, verm. 1832 mit d. Geistl. Thomas J. . . . S. (s. 1847 Präs. d. Univers. Semin. in Clinton, N. Y.).

Sawyer (Frederick William), u.-amerik. Rechtsgel. (Adv.) u. Schriftst., geb. zu Saco (Maine) 1810.

Sawyer (Leicester Ambrose), u.-amerik. Theol. u. Schriftst., s. 1854 Pastor in Westmoreland (N. Jersey), gest. in Clinton (N. Y.) 1. Juli 1896.

Sax (Bernhard), russ. Bildh. (in Florenz), Zeitgen., geb. . . .

Sax (Charles Jos. [nicht Franc.], egtl. Prosper), V. 17, gest. zu Paris 1865.

†Sax (Emil), dtsch. Nat.-Oekon., Priv.-Doc. f. Volksw. u. Finanzwiss. an d. Univ. in Wien, s. Juni 1874 auch Mitgl. d. staatswiss. Abtheil. d. theoret. Staatsprüf.-Commission das., geb. . . .

Sax (Franz), dtsch. Schriftst. (technol.), k. k. Rechnungsrath, geb. 1755, gest. zu Wien 7. Jan. 1811.

Sax (Michael Joseph v.), dtsch. Nat.-Oekon., 1857 bis 1879 Prof. in Pesth, geb. zu Leutschau b. Doc. 1770, gest. 1814, gest. zu Pesth 6. Aug. 1824.

Saxe (Friedrich), Sohn d. Christoph S. (s. d. im Hptw.), holl. Rechtsgel., geb. zu Utrecht 26. Sept. 1759, gest. zu Amersfoort 3. März 1830.

Saxe, geb. Mees (Marie Constance), belg. Operns., s. 1. Oct. 1859 unter d. Nam. Sax Mitgl. d. Théâtre lyr. in Paris u. s. 1. Aug. 1860 Primadonna d. Grossen Oper, geb. zu Gent 26. Jan. 1838, verm. 1864 mit d. Violoncellisten Sax, geschieden 1870. Ihren Namen Sax verwandelte sie inf. eines verlor. Proc. mit Ant. Jos. Sax, s. d. im Hptw., in Sx.

Saxer (N . . . N . .), dtsch. Theol., Gen.-Superint. s. 1. Dec. 1870 Landesbisch. Bremen, geb. . . ., gest. zu Stade Ende od. Anf. Oct. 1875.

Say (Constant André), franz. Grossindustr. (Zucker-Rathn.), Sohn d. Louis S. u. Neffe d. Jean Bapt. S. (s. d. im Hptw.), geb. zu Nantes 1816.**)

Say (Louis Baptiste Léon), Sohn d. Hor. Ém. S. (s. d. im Hptw.), franz. Nat.-Oekon. u. Staatsm., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (l. C.) u. s. 5. Juni dess. J. Seine-Prät., v. 7. Dec. 1872 bis 24. Mai 1873 u. a. 10. Mai 1875 bis 16. Mai 1877 u. 30. Jan. 1876 auch Senator (f. Seine-et-Oise), geb. 1826, verm. mit einer Tochter d. Ed. Bertin.

Say (Thomas), u.-amerik. Naturf. (Entom. u. Conch.), Forsch.-Reis. u. Hochschriftst., geb. 4. Juli 1799, zu Philadelphia 27. Juli 1787, gest. zu New Harmony (Ind.) 10. Oct. 1834.

Saye and Sele (Frederick Twistleton-Wykeham-Fiennes, 13. Lord), engl. Theol., Archdeacon v. Hereford, Sohn d. Archd. Thomas James Twistleton-Fiennes, 12. Lord S. (s. d. im Hptw.), geb. 4. Juli 1799, nahm seinen Vetter, dem 12. Lord, 31. März 1847, verm. 1) 4. Juli 1827 mit Emily Wingfield (gest. 20. Juni 1857), 2) 18. Aug. 1857 mit Caroline Leigh (geb. 16. Febr. 1824).

Sayers (Frank), engl. Dichter, geb. zu London 1763, gest. zu Norwich 1817.

Sayn-Wittgenstein-Berleburg (Albrecht Friedr. Aug. Ludw. Christian, Fürst v.), Sohn d. Fürsten Friedr. Albrecht Ferd. v. S.-W.-B. (gest. 11. Nov. 1851), geb. 16. März 1836.

Sayn-Wittgenstein-Berleburg (August Ludwig, Prinz v.), V., 16. Oheim d. Fürsten Friedr. Aug. Karl Ludw. Chr. v. S.-W.-B. (s. d.), nach 1849 ms. Staatsm. ohne Portef. u. Min.-Präs., später Bundestagsges., geb. zu Berleburg 6. Jan. 1874.

Sayn-Wittgenstein-Berleburg (Emil Karl Adolph, Prinz v.), Sohn d. Fr. Aug. Ludw. v. S.-W.-B. (s. d.), russ. Gen.-Lint. à la suite u. Gen.-Adj. d. Kais., geb. 21. April 1824, verm. 1) 15. Juni 1856 mit d. Prinz. Pulcheria Kantakuzenos (gest. 19. Aug. 1865), 11. Dec. 1868 morganat. mit d. Freifrau Camilla v. Kleydorff, geb. v. Stefanska (geb. 21. Jan. 1840).

Sayn-Wittgenstein-Berleburg (Ferdinand Wilh. Emil, Prinz v.), Bruder d. Pr. Emil Karl Ad. v. S.-W.-B. (s. d.), russ. Oberst-Lint. u. dtsch. Rendant-Regrs. von Terek, geb. 10. Nov. 1834, verm. 19. April 1868 mit d. Prinz. Parskewa (Pasha) Dadiani v. Mingrel. (geb. 16. Dec. 1847).

Sayn-Wittgenstein-Berleburg-Ludwigsburg (Ludw. Ad. Friedr., Fürst v.), V, 18, gest. 20. Juni 1866.

Sayn-Wittgenstein-Berleburg-Ludwigsburg (Peter Dominicus Ludwig, Fürst v.), Sohn d. Fürsten Ludw. Ad. Friedr. v. S.-W.-B. (s. d.), Chef d. Karlsburg-) Ludwigsburg'schen Speciallinie, General à la suite d. Kais. v. Russl., geb. 10. Mai 1831.

Sayn-Wittgenstein-Berleburg-Ludwigsburg (Nikolaus, Prinz v.), russ. Oberst-Lint. a. D., geb. 9. März 1812, verm. 26. April 1836 mit d. Prinz. Karoline Elis. Hannowska (geb. 7. Febr. 1819), geschieden 1855, gest. 10. März 1864.

Sayn-Wittgenstein-Hohenstein (Adolph Karl Franz, Prinz v.), Sohn d. Folg., als Sänger bek. u. d. Pseud. **Arnold Walden**, geb. 19. Jan. 1839, gest. auf einer Reise nach Amerika an Bord d. Dampfers „*Rhein*" 30. Oct. 1872.

Sayn-Wittgenstein-Hohenstein (Alexander Karl August Franz Ludwig, Fürst v.), geb. auf Schloss Wittgenstein b. Laasphe (kr. Wittgenstein, Westf.), 10. Aug. 1801, verm. 3. Juni 1828 mit d. Gräfin Amalie Luise v. Bentheim-Tecklenburg-Rheda (geb. 16. Febr. 1802), gest. auf Schloss Wittgenstein 7. April 1874. (S. über ihn „*Die Gegenwart*" Bd. 5, Jahrg. Lpz. 1874. S. 9.)

Sayn-Wittgenstein-Hohenstein (Joh. Ludwig Friedrich Wilh. Ad. Alex. Karl, Fürst v.), Sohn d. Vor., geb. 20. Nov. 1831, verm. 16. Mai 1867 mit d. Prinz. Marie zu Bentheim-Bentheim-Steinfurt (geb. 26. Oct. 1843).

Sayn-Wittgenstein-Sayn (Ludwig, Fürst v.), 3. Sohn d. Fürsten Ludwig Adolph Friedrich zu S.-W.-B.-H. (s. d.), erbl. Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. 15. Juli 1843, verm. zu Oedenburg 6. Dec. 1867 mit der ehem. Figurantin Christine Martha Amalie Lilienthal (geb. 26. Oct. 1817), gest., als d. Erste u. Letzte seiner s. 23. Sept. 1861 besteh. Speciallinie, zu Rom 28. Febr. 1876.

Sayous (Pierre André), franz. Schriftst., s. 16. Jan. 1809 Unter-Dir. f. d. akath. Culte im franz. Unterr.-Min., geb. zu Genf 9. Nov. 1808, gest. zu Paris im Jan. 1870.

Scabell (C . . . L . . .), dtsch. Vervaltr.-Beamter, v. 1. April 1851 Leiter d. Grundbuchwesens d. Berl. Feuerverbr. bis 1. Oct. 1875 Brand-Dir. in Berlin, tit. Geh. Reg.-Rath, geb. 28. März 1811.

Scadding (Henry), engl. Theol. u. Schriftst., 1838 bis 62 Prof. an Upper Canada College, s. 16. Jan. 1859 Rector d. Holy Trin.-Kirche in Toronto, geb. zu Dunkeswell (Devonsh.) 1813.

Scadlock (James), engl. Kupferst., geb. zu Paisley 1775, gest. 1818.

Scaevola (Mucianus) = Friedr. Aug. v. Heyden (s. d. im Hptw.).

Scall (Cherubino), ital. Prälat, Bischof v. Dionysia u. Almos. d. Herz. v. Lucca, geb. 1761, gest. zu Lucca 14. Nov. 1846.

Scallchins (Paul), kroat. Geistl. (erst kath., dann evang., zul. Reconvert.), auch viels. Schriftst., geb. zu Agram 1554., gest., als Kanon., zu Danzig 1575.

Scallgero (Julius Cäsar), V, 18, gest. 1558 (nicht 1589).

† Scalzi (Filippo), ital. Chir., Univ.-Prof. in Rom, Zeitgen., geb. . . .

Scamozzi (Ottavio Bertotti), ital. Archit., geb. zu Vicenza 1726, gest. um 1790.

Scamozzi (Vincenz), V., auch Philol., nach Eckstein geb. 1550 (statt 1552), gest. 1616 (nicht 1636).

Scanagatta (Francisca), ital. Heldin, k. k. Lint. a. D. (s. 10. Dec. 1850), geb. zu Mailand 1. Aug. 1770, verm. 16. Aug. 1794 mit d. Lint. . . nachmal. Major Spini, Witwe s. 1832, gest. zu Mailand im Jan. 1865.

Scanzoni [v. Lichtenfels] (Friedr. Wilh.), V., 18, insb. Frauenarzt u. Geburtshelfer, sowie Fachschriftst., Prof. in Würzburg s. 1850, geb. zu Prag 21. Dec. 1821, verm. 1850 mit Auguste v. Hoeniger aus Budweis. (Sein Portr. s. in „*Ueber Land u. Meer*", Stuttg. 1876, XXXVI. Bd., Nr. 32.)

Scarabelli (Giovanni Battandro), ital. Geigenvirt. u. Comp., geb. zu Venedig 1779, gest. zu Triest 18. Febr. 1862.

Scaramelli (Giuseppe Alessandro), Sohn d. Vor., ital. Geigenvirt., wie sein Grossvater Gius. S. u. sein Vater Orchesterdirig. d. Theat. in Triest, geb. das. . . .

Scaria (Camillus), dtsch. Schriftst. (Pseud.), dtsch. Operns. (Bass.), v. 1. Sept. 1863 bis 1. Mai 1864 Mitgl. d. Stadttheat. in Leipzig, v. 1. Juli 1864 bis 15. Juni 1872 Mitgl. d. Hoftheat. in Dresden, s. Nov. 1872 Mitgl. d. Hofoperntheat. in Wien, s. Sept. 1874 zugl. k. k. Kammer- u. Hofkap.-Sänger, geb. nach eig. Ang. zu Graz 18. Sept. 1840, verm. 15. Aug. 1862 mit Amelie Tippelt. (Sein Portr. s. in d. Leipz. „*Allg. Moden-Ztg.*" 1876, Nr. 16.)

Scarlett (Sir James Yorke), engl. Gen.-Lint., geb. 1799, gest. zu Burnleigh (Lancash.) 6. Dec. 1871.

Scarlett, s. u. **Abinger** im Hptw.

Scarlett (Campbell), engl. Dipl., geb. 1804.

Scarpa (Vincenzo), ital. Prälat, Bischof v. Belluno u. Feltre, geb. im Juni 1790, gest. zu Wien im Mai 1854.

Scarpellini (Catarina), Nichte d. um d. Regulirung d. Decimal-Masses u. Gewichts höchst verd., auch als Stifter d. Observat. auf d. Capitol bek. u. v. Napol. I. in d. Gesetzgeb. Körper aufgenomm. Abbate Feliciano S. (s. d. im Hptw.), ital. Mathem. u. Astronomin, geb. zu Foligno (nicht Rom) 28. Oct. 1808, gest. zu Rom 29. Nov. 1873. (Ihre gediegensten Arbeiten enthält die v. ihrem Manne Fabbri-S. herausgeg. „*Conspicendenta Scentificen*".)

Scarsdale (Alfred Nathan. Holden Curzon, 4. Lord), engl. Peer, Rector v. Kedleston (Derbysh.), geb. 12. Juli 1831, verm. 3. Juli 1856 mit Blanche Pocklington-Senhouse, nacc. 12. Nov. 1866 seinem Oheim Nathaniel, 3. Lord S. (geb. 1781).

Scarsella (Ippolito), gen. **Scarsellino**, Sohn d. Folg., ital. Maler, geb. 1551, gest. 1621.

Scarsella (Sigism.), ital. Maler, geb. 1580, gest. 1614.

Scarsgill (W . . . .), engl. Theol. u. Schriftst. (novellist.), geb. zu Bury (Suffolksh.) 1787, gest. das. 24. Jan. 1836.

† **Scarzanini**(Giovanni Antonio), ital. Danteforscher, Zeitgen., lebt in Bondo. (Ueber seine Ausg. d. „*Divina Comedia*“ s. d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 17. Aug. 1875.)

Scartezini od. **Scartezzini** (Giovanni Battista Antonio), ital. Humor., Landsch.- u. Genre-Maler, geb. zu Civezzano, b. Trient, . . . , s. Meran 9. Dec. 1726.

Scarto (Giovanni Crysost.), ital. Basil.-Mönch, Bibl. in Mailand, geb. 11. Febr. 1685, gest. zu Mailand um 1748.

Scattola — nicht, wie Nagler ihn nennt, **Sattola** — (Domenico), ital. Maler, geb. zu Venedig 1817.

Sceperus (Jacobus), holl. Theol., bek. als Gegner d. Remonstr., geb. . . . , gest. zu Gouda 1678.

Scerlman (Stefano Domenico), ital. Prälat, Bischof v. Caorle (Ven.), s. 16. Dec. 1766 Bischof d. Nord-Holl., geb. zu Amsterdam 16. Oct. 1767, gest. das. 11. Juli 1852.

Schaaffhausen (Hermann), dtsch. Arzt u. Anthropol., Prof. in Bonn, geb. zu Koblenz 19. Juli 1816.

Schaaffhausen (Lilla), dtsch. Verschriftstellerin, Tochter d. letzten Senators v. Köln, geb. zu Köln . . . , verm. mit d. Geh. Commerzienrath N . . . N . . . Deichmann das. (S. über sie d. II. Art. „*Dtsch. Sommertheaterwesen*“ in „*Westermann's Ill. Dtsch. Mtsh.*“, Braunschw. 1875, Jan.-Heft, S. 432 ff., mit Portr.).

Schaake (Wilhelm), dtsch. Schulm., s. 1862 Dir. d. höh. Handelsseh. in Hildesheim, geb. zu Rhoden 10. Nov. 1820.

Schaarschmidt (Friedrich Reinhold), dtsch. Mus., Cantor in Bautzen s. 12. Aug. 1844, geb. zu Limbach, b. Chemnitz (Sachs.), 29. Nov. 1812.

Schaarschmidt (Joh. Aug.), V, 19, geb. 6. Oct. 1720, gest. 24. April 1791.

Schaarschmidt (Karl Friedr.), V, 19, gest. 23. (nicht 26.) Nov. 1864. (Seinen Nekr. mit apologet. Tendenz hatte sein Anhänger u. sächs. Polizeiverwalt. Cramer, d. 13. Oct. 1866 u. der ihr gemässen Presserwaltung siehe in d. Wiss. Beil. z. „*Leipz. Ztg.*“ 1864, Nr. 103.)

Schab zu Nebl u. Holzkirchen (Joseph v.), dtsch. Montanist, kgl. bay. Oberster Salinen-Oberbergmeister in Amberg, geb. . . . , verm. 18. Oct. 1841 mit d. Freih. Elise v. Junker-Oberconrent (geb. 3. Sept. 1822).

Schabus (Georg), Bruder d. Jak. s. im Hptw. (nach Wurzbach 15., statt 14., Oct. 1822 geb.), dtsch. Arzt u. Naturf., geb. zu Dellach (Ober-Kärnthen) 24. April 1815, gest. zu Funchal (Madeira) 11. Juli 1860.

Schachmann (Karl Adolph v.), dtsch. Archäol., geb. zu Görlitz (Laus.) 26. Nov. 1725, gest. das. 28. Jan. 1789.

Schachner (Rud.), V, 19, nach Wurzbach geb. 31. Dec. 1819 (nicht 1821), lebt noch in Salzburg.

Schachowskoi-Glebоff-Streschneff (Michael Valentinowitsch, Fürst), russ. General, Gouv. v. Estld. bis 26. März 1875, geb. zu Moskau 22. Sept. 1836, verm. mit d. Freiin Eugenie v. Brewern (geb. 15. Dec. 1846), der Erbtochter d. Hauses Glebоff-Streschneff.

Schacht (Georg), dtsch. Arzt, s. 1873 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses, s. 1874 auch d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Braunschweig 23. März 1820, lebt als Rittergutsbes. in Lieskau (Kr. Spremberg).

Schacht (Gottfried Johann), dtsch. d. Joh. Herm. S. (s. d.), holl. Theol., geb. zu Harderwijk 8. Oct. 1764, gest. zu Leyden 27. Aug. 1846.

Schacht (Johann August Heinrich), dtsch. Gelegenheitsdichter in plattdtsch. Mundart, s. Beruf Schmied, geb. zu Hamburg 23. Juni 1817, gest. das. 13. Juli 1863.

Schacht (Johann Hermann), dtsch. Theol., geb. zu Bremen 6. April 1725, gest., als emer. Prof. u. Univ.-Prcd., zu Harderwijk im Febr. 1805.

Schacht (Lucas), holl. Arzt, geb. zu Amsterdam 18. Jan. 1634, gest. zu Leyden 10. März 1689.

Schacht (Ludwig), dtsch. Schulm., s. 1. Dec. 1862 Dir. d. Städt. evang. Realsch. in Elberfeld, geb. zu Rohr, b. Neu-Stettin, 1. Aug. 1826.

Schacht (Theod.), V, 19, nach geogr. Schriftst., gest. zu Darmstadt 10. Juli 1870.

Schachtner (Johann Andreas), dtsch. Comp., geb. zu Dingolfing (Niederbay.) 9. März 1731 (nicht 1738), gest., als Hoftromp., zu Salzburg 20. Juli 1795.

Schack (Carl Angust Restorff), Sohn d. Etatsrath u. Kammeradv. Gregers S. (geb. zu Slagelse 8. Mai 1781, gest. zu Kopenhagen 14. Dec. 1840), dan. Rechtsgel., 1849 Procur. d. dan. Gerichte, geb. zu Kopenhagen 4. Mai 1813.

Schack (Eduard, Frhr. v.) = N . . . N . . . Frhr. v. S. im Hptw., auch Reis., geb. zu Wien 23. März 1769, gest. zu Lagunara 1. Aug. (nicht Sept.) 1824.

Schack (Hans Egede), dan. Rechtsgel., Polit. u. Schriftst., geb. zu Sengelöse 2. Febr. 1820, gest. zu Schlangenbad, b. Frankfurt a. M., 20. Juli 1859.

Schack (Joseph), V, 19, geb. zu Wollin (Pomm.) 12. Mai 1661, gest. zu Greifswald 19. Aug. 1714.

Schackt (C . . . P . . .), holl. Arzt u. Botan., geb. . . . , gest., als Prof., zu Harderwijk 1. Febr. 1690.

Schad (Johann Christian), dtsch. Maler, Bruder, geb. zu Schweinfurt 1. Juli 1821, s. 3. Juni 1846 Subrector d. prot. Lateinschule in Kitzingen, verm. 1850 mit Sophie Finsterer, gest. zu Kitzingen 1. Juni 1871.

Schad (Joseph, nicht Jakob), V, 19.

Schade (Joh. Kasp.), V, 18, gest. zu Berlin (nicht Leipzig!).

Schade (Oskar), dtsch. Philol. (Germ.), Prof. in Königsberg, geb. zu Erfurt 23. März 1826.

Schade (Peter) s. **Petrus Moselanus** im Hptw.

Schaden (Florian), dtsch. Archit., geb. 1799, gest. zu Wien 21. Febr. 1866.

Schadetzky (Karl), dtsch. Tänzer u. Choreogr., berühmt durch sein „Pierrot“, geb. zu Wien 28. Dec. 1792, gest. das. 30. Aug. 1852.

Schadow (Albert), Sohn d. Joh. Gottfr. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Archit., preuss. Oberbaurath, geb. 1797, gest. zu Berlin 17. Juli 1857.

Schaeck-Jaquet (Kar), dtsch.-böhm. Ingen., Erbauer d. ersten Pferdebahnen in Wien, geb. zu Eger um 1825.

Schaecken (Wilhelmus), niederl. Hist.-Maler, geb. zu Weerd 1754, gest., als Prof. an d. Kunstakad., zu Antwerpen 28. Dec. 1830.

Schaedtler (Heinrich David), dtsch. Kanfm., Gründer d. Patent-Nadelfabrik, geb. zu Hamburg 5. Mai 1777, gest. das. 29. Nov. 1863.*)

Schaefer, geb. v. **Luetzow** (Antonie), dtsch.-böhm. Schriftst. (kath.), geb. zu Czaslau im Nov. 1804, lebt als Gattin eines Dr. u. Königsrichter am Rhein.

Schaefer (Apollinar), dtsch. Arzt, preuss. Geh. Sanit.-Rath, geb. . . . , gest. zu Düsseldorf Ende Dec. 1875.

Schaefer (Friedrich Wilhelm), dtsch. Geschichtsforscher, geb. zu Bremen, gest. zu Frankfurt a. M. um 1763, gest. das. 1807.

Schaefer (Gottfried Heinrich), dtsch. Philol., geb. zu Leipzig 27. Sept. 1764, gest., als a.-o. Prof., das. 16. März 1810.

Schaefer (Heinrich I.), dtsch. Histor., s. 1833 Prof. u. s. 1864 zugl. Dir. d. Univ.-Bibl. u. d. Münz- u. Antikenkab. in Giessen, geb. zu Schlitz (Oberhessen) 5. April 1807, gest. zu Giessen 2. Juli 1869.

Schaefer (Heinrich II.), dtsch. Schulm., s. 1866 Rector d. Städt. höh. Bürgersch. in Biebrich a. Rhein, geb. zu Dillenburg 15. Sept. 1833.

Schaefer (Johann Christian), dtsch. Schausp., geb. zu Kassel 2. Jan. 1782, gest. zu Hamburg 1. Sept. 1868.

† **Schaefer** (Karl Johann Paul Hermann), dtsch. Math., a.-o. Prof. in Jena, Zeitgen., geb. . . .

Schaefer (Karl Wilh.), V, 19, gest. zu Dresden 6. Dec. 1869.

Schaefersfeld, auch **Schaeffersfeld** (Johann Anton v.), dtsch. Agron., geb. zu Prediitz, b. Mursu (Steierm.), 31. Mai 1753, gest. 11. Oct. 1790.

Schaeffer (A . . .), dtsch. Bildh. (in Rom), geb. zu Trier 1839.

Schaeffer (Adalbert), dtsch.-ungar. Stillleben- u. Blumenmaler, geb. zu Gross-Károly 1815, gest. zu Düsseldorf 1. März 1871.

Schaeffer (August L.), V, 19, geb. zu Rheinsberg 25. (nicht 23.) Aug. 1814.

Schaeffer (August H.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Wien 30. April 1833.

Schaeffer (Charles Frederick), Sohn d. Fried. David S. (s. d.), n.-amerik. Theol., geb. zu Germantown (Pennsylv.) 1807.

Schaeffer (D . . . v.), V, 19, auch Botan. u. Abenteurer, gest. im Inn. v. Brasilien (nicht zu Würzburg).

Schaeffer (David Frederick), Bruder d. Vor., n.-amerik. Theol., geb. zu Germantown (Pennsylv.) 1767, gest., als luth. Pfarrer, zu Frederick (Maryl.) im Mai 1837.

Schaeffer (Eugen Eduard), dtsch. Kupferst., Prof. an Städel'schen Inst. in Frankfurt a. M., geb. das. 30. März 1802, gest. ebd. 7. Jan. 1871. (Vgl. ihn d. Beibl. z. „*Zeitschrift f. bild. Kunst*“, Leipz. VI. Jahrg., 1871, Nr. 19 ff.).

Schaeffer (Frederick Christian), Sohn d. Fried. David S. (s. d.), n.-amerik. Theol., geb. zu Germantown 1792, gest. zu New York 1832.

Schaeffer (Friedrich I.), dtsch. Arzt, geb. zu Stuttgart 17. Dec. 1772, gest., als Stadtphys., das. 20. Jan. 1837.

Schaeffer (Friedrich II.), einer d. berühmtesten Schauspieler, geb. am 1778, gest. zu Stuttgart 24. Jan.

Schaeffer (Friedrich David), dtsch. Theol., geb. zu Frankfurt a. M. (nicht zu Frederick (Maryl.)).

Schaeffer (Friedrich Wilhelm), dtsch. Rechtsgel., kgl. sächs. Justizrath, ältag. Zeit Mitgl. d. II. kam. d. sächs. Landt., geb. . . . , gest. zu Dresden 4. Jan.

Schaeffer (Heinr.), V, 19, gest. zu Hamburg 28. Nov. 1874.

Schaeffer (Jak. Christ.), V, 19, gest., als emer. Prof., zu Altona (nicht Regensburg). (Siehe über a.-o. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 25. Mai 1873, s. unter „Verschied.“).

Schaeffer (Johann Christian Heinrich), dtsch. Kupferstecher u. Bilderh., bek. durch s. Gotteh. Schriften u. Gesichte, geb. zu Regensburg 16. Juli 1718, gest. zu Altona 5. Febr. 1790.

Schaeffer (Johann Gottlieb), Bruder d. Jak. S. (s. d.), dtsch. Arzt, bay. Hofr., geb. zu Querfurt (Thür.) 1. Sept. 1720, gest. zu Regensburg 1. Febr. 1790.

Schaeffer (Julius), dtsch. Comp. (f. Gesang u. Klav.), s. 1860 Univ.-Musik-Dir. in Breslau, geb. zu Schaeffer (Leonhard), dtsch. Mus., Cantor u. Musikdir. in Nürnberg, geb. das. 24. Jan. 1823.

Schaeffer (Luther Melanchthon), Sohn d. Fried. S. (s. d.), n.-amerik. Theol. u. Historiogr., geb. zu Frederick (Maryl.) 1821.

Schaeffer (Rudolf), dtsch. Theol. u. Schriftst., evangeistl. Rector an d. Minoriten-Kirche, Gen.-Superint. Gesellenvereins u. päpstl. Geh. Kämm. in Köln, geb. zu Aschaffenburg 16. April 1823.

Schaeffer (Wilhelm), dtsch. Arzt u. Schriftst. (Verf. eines Theils d. Werke Byron's), geb. zu Hamburg 3. Dec. 1822.

Schaeffer-Boichorst (Albert Eberhard Friedrich), dtsch. Oekon. u. Polit., Fachschriftst. u. Publ., Bruder d. Mit-Red. d. „*Schwäb. Merkur*“, s. 1860 Prof. in Tübingen, 1862—65 Mitgl. d. württ. Landt. u. 1868 dtsch. Zollparl., geb. zu Stuttgart 11. Nov. 1811, bis Oct. 1871 k. k. Handels- u. Ackerbaumin. in Wien, Kab. Hohenwart, auch Gründ. d. „*Oesterr. Oekonom*“, geb. zu Nürtingen (Württ.) 24. Febr. 1881.

Schaeffer-Ehrenberg (Friedrich Ferdinand), Graf, k. k. General, geb. . . . , gest. den 16. Juli tod beim Sturme auf Belgrad 6. Sept. 1688.

Schaermer, auch **Schermer** (Joh. Martin), Maler, geb. zu Augsburg 2. Nov. 1795, gest. 11. Jan. 1. (nicht 1868).

Schaertlin v. Burtenbach, a. u. **Schertlin**.

Schaetzel (Pauline v.), dtsch. Opern-, ehem. Concert-Sängerin, Schülerin, geb. zu Berlin 1812, verm. mit d. Hofbuchdr. Rudolph v. Decker, seitd. nicht mehr wirksam.

Schaezler (Johann Lorenz, Frhr. v.), dtsch. Staatsmann, Finanzrath, geb. zu Augsburg 15. Sept. gest. das. 19. März 1825.

Schafarzik (Jaroslaw), Sohn d. Paul Jos. S. im Hptw.), böhm. Arzt u. Chir., geb. zu Prag gest., als Schüler Wien's, das. 1. Juli 1812.

Schaff, auch **Schaf** (Philipp), schweiz. Theol., Fachschriftst. in N.-Amerika, s. 1842 Prof. in Berlin, 1844—62 Prof. d. Kirchengesch. u. Exegese (dtsch. Theol.) Seminar in Mercersburg (Pennsylv.), in Andover u. s. 1868 Prof. in Hartford, geb. in (Graub.) 1. Jan. 1819.

Schaffenhauer (Franz), dtsch. Naturf. u. Schriftst., s. 1869 Mitgl. d. k. k. Staats-Ober-Gymn. in Görz, im Febr. 1820.

Schaffer (Bernard), holl. Rechtsgel., geb. zu Nimwegen 1595, gest. das. 7. Mai 1648.

Schaffer (Friedrich), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Wien 1825.

Schaffer (Fr . . . . K . . .), dtsch.-böhm. Schriftst. (belletr.), s. 1865 Amtsdir. in Schärding, geb. zu Hallwitz 5. März 1811.

Schaffer (Hermann), dtsch. Theol. (kath.), s. 23. Aug. 1867 Stadtpfarrer in Ratibor, s. 1870 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses (Centr.), geb. zu Schweidnitz 26. Oct. 1837.

Schaffgans (Wilhelm), dtsch. Operns., vorh. Mitgl. d. Hoftheat. in Dresden, vorh. am Berl. Opernhaus u. in Rotterdam, geb. zu Poppelsdorf, b. Bonn, 1. Juli 1824.

Schaffgotsch (Adam, Frhr. v.), dtsch. Dipl., Kämmerer d. Fürsteath. Schweidnitz u. Jauer, 1594 kais. Rath u. Regensburg. geb. 1542, Frhr. s. 1592, gest. 1. Aug. 1607.

Schaffgotsch (Christoph v.), V, 20, geb. 27. Mai

*) „Sein Eifer hat ihn gefressen“, sagte Spener in seiner Leichenrede. Bei Schade's Beerdigung entstand ein Auflauf der Pöbels, der sein Grab zerstörte u. später sein Bildniss von seinem Epitaphium an der äusseren Kirchenmauer stahl.

**) Nach seiner sig. Ang. (s. d. „*Hamb. Nachr.*“, v. 2. Oct. 1864) brachte er 1816 das 1. Dampfschiff nach Dtschl., um es zwischen Cuxhaven u. Hamburg fahren zu lassen, Niemand aber wollte es damals benutzen.

Digitized by Google

1682, verm. I) 1578, II) 1592, gest. 9. Jan. (nicht 1601).

Schaffgotsch (Christ. Leop. Gotthard, Rgraf), gest. 30. Juni 1708 (nicht 1705). Auch ward er 1671 in d. Rgrafenstand erh., sondern schon 1662; dagegen erhielt er 12. März 1674 das damals verl. Prad. „Hochgeboren" u. 7. Sept. 1682 d. ungar. Indigenat in Barenat. Vgl. d. ausführl. genealog. Mitth. v. Wurzbach's „*Biogr. Lex.*", Bd. XXIX.

Schaffgotsch (Franz Anton Gotths., Rgraf), Sohn d. Joseph S. (geb. 17. Nov. 1769, gest. 7. Mai 1844), Majoratsherr auf Kynast, Erbherr d. Lobenstein. Wildschütz (Oesterr.-Schles.), geb. 18. Mai 1799, verm. 1825 mit d. Freiin Agathe v. Stillfried-Rattenic (geb. 29. Juni 1797), Witw. s. 17. Mai 1861.

Schaffgotsch od. **Schaffgersch** (Franz de Paula, Rgraf), Sohn d. Rgr. Joh. Franz de Paula S. (s. d. Hptw.), k. k. Kämm., Chef d. Böhm. od. Ernest. Inf.-Reg. geb. 22. Juni 1829, verm. 22. Oct. 1855 mit d. Freiin Maria Anna Schoenhorn-Buchheim (geb. Aug. 1836).

Schaffgotsch (Franz Ernst, Rgraf), Sohn d. Rgr. Joh. Nep. S. (s. d. im Hptw.), dtsch.-böhm. Naturf., geb. 6. Nov. 1734, gest. 29. Juli 1804. 27. März 1769, **Schaffgotsch** (Franz Gotthard, Rgraf), Sohn d. Rgr. Chr. S., dtsch. Chem., geb. zu Prag 11. Mai 1755, s. 20. Jan. 1840 Mitgl. d. kgl. Leop.-Carol. Dtsch. Acad. d. Naturf., zu Breslau 29. Nov. 1864.

Schaffgotsch (Friedrich Gotth., Rgraf), preuss. Staatsmann, geb. 9. März 1780, gest., als Letzter d. Geschlechts, zu Niederpomsdorf 14. Mai 1854.

Schaffgotsch (Hugo Gotth., Rgraf), Bruder d. Rgr. Anton Gotth. S. (s. d.), k. k. Gen.-Major a. D., geb. 25. Febr. 1812.

Schaffgotsch (Joh. Anton Ernst, Rgraf), V, 20, s. im Bhum 31. März 1670.

Schaffgotsch (Joh. Anton Gotth., Rgraf), s. n. Hans, Rgraf S. im Hptw.

Schaffgotsch (od. **Schaffgottsche**)(Joh. Jos., Rgraf) S., geb. zu Brünn 17. Jan. 1674.

Schaffgotsch (Joh. Nep. Gotth., Rgraf), V, 20, nach Joseph, der hiess angiebt, dass ders. 1740 kais. Minister gewesen, gest. 18. Mai 1775 (nicht 1774).

Schaffgotsch (Joh. Franz, Rgraf), V, 20, nach Wurzbach gest. 1717 (statt 1813).

Schaffgotsch (Joh. Ulr. I., Graf), V, 20, nach Wurzbach gest. 25. März (statt 28. Aug.) 1595.

Schaffgotsch (Joh. Ulr. II., Graf), geb. 19. Juni 1626 (nicht 1626), gest. zu Danzig.

Schaffgotsch (Joseph Maria Karl Gotth., Rgraf), älter d. Rgr. Franz Anton Gotth. S. (s. d.), k. k. Minor a. D., geb. 1. Juni 1805, gest. 21. Juli 1871.

Schaffgotsch od. **Schaffgersch** (Joseph Willi., Rgraf), V, 20, geb. 7. Juli 1706.

Schaffgotsch, gen. **Semperfrei von u. zu Kynast** (Leopoldine), Frhr. zu **Trachenberg** (Ludwig Friedr. Rgraf), Sohn d. Rgr. Joh. Nep. Gotth. Vincenz, s. d. im Hptw.), freier Standesherr auf Warmbrunn, Kynast, Erbiandhofm. im Hrzgth. Schles., Erbhofherr d. Fürstenth. Schweidnitz u. Jauer, erbl. Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. 4. Sept. 1842.

Schaffrath (Johann Adolph Gottlieb), dtsch. Arzt, geb. 1770, gest., als Hofrath u. Prof., zu Frankfurt a. O. April 1824.

Schaffrath (Leopold), dtsch.-ungar. Piarist, geb. zu Hamburg 1724, gest. zu Waitzen 23. Juli 1803.

Schafshausen (Berthold Nikolaus I.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Hamburg 1. Jan. 1655, gest. das., als s. 30. April 1732.

Schafshausen (Berthold Nikolaus II.), Vetter d. Vor., dtsch. Rechtsgel., geb. zu Hamburg 1684, gest. das. 1. Mai 1754.

Schafshausen (Joachim Nikolaus), Sohn d. Nik. I. (s. d.), dtsch. Rechtsgel., s. 3. Nov. 1815 Frhrs d. Heiligenkreutz u. s. 6. Aug. 1821 Rathsherr in Hamburg, geb. das. 31. März 1771, gest., als d. Letzte seines Stammes, das. 2. Juli 1850.

Schafshausen (Julius Hinrich), Bruder d. Vor., dtsch. Naturf., u. Dipl., s. 23. Aug. 1699 Hamb. Rathsherr, Hamburg 18. April 1647, gest. das. 5. Mai 1715.

Schafshausen (Lukas Conrad), Halbbruder d. Vor., dtsch. Rechtsgel., s. 21. Febr. 1653 Hamb. Rathsh., s. zu Wittenberg 4. Aug. 1624, gest. zu Hamburg April 1657.

Schafshausen (Matthias Diederich), Sohn d. Juli (s. d.), dtsch. Rechtsgel., s. 19. Juli 1713 in Hamburg, geb. das. 27. Nov. 1681, gest. ebd. Sept. 1719.

Schafshausen (Nikolaus I.), dtsch. Rechtsgel., sachs. Geh. Rath u. Kanzler, sowie kais. Pfalzgraf, s. zu Arensburg (Insel Oesel) 29. Mai 1599, gest. Hamburg 20. Mai 1657.

Schafshausen (Nikolaus II.), Sohn d. Folg., dtsch. Rechtsgel., s. 1748 Ober-Audit. beim Kriegsrath in Hamburg, geb. das. 13. Oct. 1721, gest. ebd. 3. Juni 1786.

(*Gedruckt am* 10. *Juli* 1876.)

Schaffshausen (Nikolaus Lukas), Sohn d. Joh. Dietr. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Hamburg 28. Aug. 1677, gest., als Protonotar, das. 24. Mai 1747.

Schaffter (Albert), dtsch. Linguist, Prof. d. roman. Spr. an d. Univ. Bern bis Juli 1875, wo er nach Amerika auswanderte, geb. . . .

Schagen (Gillis), Sohn d. Staatsraths Pieter Jansz. S. (gest. 28. April 1635), holl. Maler, geb. zu Alkmaar 24. Juni 1616, gest. das. 18. Juni 1668.

Schagen (Marten), holl. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Alkmaar 1620, gest. zu Utrecht 20. Oct. 1770.

Schagena (Andreas, eigtl. Anastasius, Frhr. v.), roman. Prälat u. Schriftst. (kirchenhist.), s. 2. Dec. 1847, bez. 8. Febr. 1848 Dióc.-Bischof in Siebenb., s. 1865 Erzbischof u. Metropol. d. grech.-orient. Romanen in Hermannstadt, k. k. Geh. Rath, bis zum österr.-ungar. Ausgleich auch Mitgl. d. Herrenh. d. österr. Reichstags, geb. zu Miskolcz 1. Jan. 1809, gest. zu Hermannstadt 28. Juni 1873.

Schahowskoy, s. u. Schachowskoi.

Schaitberger od. **Schoeldberger** (Joseph), ein Bauer, der als Protest. aus Salzburg vertrieben wurde u. durch seine Exulanten-Lieder berühmt ward. In Salzburg zunächst veranlasste, geb. zu Dürrenberg, b. Salzburg, 10. März 1658, gest. zu Nürnberg 2. Oct. 1733.

Schalch v. **Schaffhausen** (Johann Christoph), schweiz. Arzt u. Naturf., geb. zu Schaffhausen 16. Oct. 1762, gest., als Stadtarzt, das. 13. März 1816.

Schalck, s. u. **Schalk.**

Schaldemose (Frederik Julius), dän. Schriftst., geb. zu Wendelbo (Fünen) 1783 (nicht 16. März). gest. zu Kopenhagen 22. Febr. 1853.

Schalk (Heinrich Franz), V, 20 (unter d. 1. Vorn. als Schalck angeg.), geb. zu Mainz (nicht Frankf. a. M.) 3. März 1791 (nicht 1790), gest. 15. (nicht 11.) Oct. 1832.

Schalken, s. u. **Schalcken** im Hptw.

Schall (Joseph), dtsch. Maler, geb. zu Breslau 1784, gest. das. 1. Juli 1825.

Schall-Klancour (Karl Borrom. Ang. Andr. Mich. Herm. Clem., Rgraf v.), Chef seines Hauses, geb. 29. Sept. 1834.

Schallbruch (Konrad), dtsch. Schulm., s. Mich. 1872 Rector d. kgl. kath. Progymn. in Rietberg (Westf.), geb. zu Verl (Kr. Wiedenbrück) 10. Oct. 1834.

Schaller (Anton), V, 21, Vater d. Eduard S. (s. d. im Hptw.), nach Wurzbach geb. 1772, gest. 1844 (nicht 1849).

Schaller (Gottfried Jakob), dtsch. Theol. u. Dichter, Pfarrer in Pfaffenhofen u. Niedermodern (Elsass), geb. zu Bischweier (Elsass) 13. Juni 1762, gest. . . .

Schaller (Jak.), V, 21, geb. zu Heiligenstein (nicht Strassburg) 25. Febr. 1604.

Schaller (Jarosl. a Sancto Josepho), V, 21, Topogr. u. Priester d. frommen Schulen, geb. zu Konopischt (Taborer Kreis) 6. März 1713.

Schaller (Johann Nepomuk), Sohn d. Weissdrehers S. in d. k. Porzellanfabrik u. Bruder d. Anton S. (s. d.), dtsch. Bildh., geb. zu Wien 30. März 1777, gest. das. 16./16. Febr. 1832.

Schaller (Julius), V, 21, gest. in d. Irrenanst. zu Karlsfeld, b. Halle, 20. Juni 1868.

Schaller (Karl August), dtsch. ?, geb. . . , gest. zu Magdeburg 23. März 1847.

Schaller (Ludw.), V, 21, geb. zu Wien 13. Oct. 1804.

Schaller (Nikolaus), dtsch. Harfenvirt., geb. . . , gest. zu Hamburg im Sept. 1865.

Schallern (Gottlieb Adam Johann, Edl. v.), dtsch. Arzt, geb. zu Thierstein 15. Febr. 1766, gest., als Med.-Rath, zu Bayreuth . . .

Schallhammer (Anton, Ritter v.), dtsch. Histor., geb. zu Salzburg 23. Aug. 1800, gest. das. 6. Mai 1868.

Schallhammer (Beda), dtsch. Bened. u. Schriftst., geb. zu Teisendorf (Erzstift Salzburg) 10. Jan. 1681, gest., als Abt, zu Wessobrunn 20. Mai 1760.

Schallhammer (Beda, Anton), dtsch. Bened.-Mönch u. Schriftst., geb. zu Waging (Salzb.) 1736, gest. zu Niederaltaich 23. Jan. 1791.

Schallhammer (Bernhard), dtsch. Bened.-Mönch u. Schriftst. (nicht Wien) 1767 (nicht 1724).

Schallmeyer (Justuius, eigtl. Aegidius Jakob), dtsch. Theol., geb. zu Eupen (Limburg) 31. Mai 1757, gest., als Prof., zu Bonn . . .

Schamal (Johann), böhm. Pomol., geb. zu Nymburg 22 Juni 1791, gest. 4. Aug. 1866.

Schamberg (Ferdinand Franz), böhm. Schausp., s. 1859 Mitgl. d. tschech. Theat. in Prag, geb. das. 21. April 1839, verm. 1867 mit d. Schausp. u. ehem. Operns. Julie Knor (geb. zu Březow, in Mähr., 1847).

Schamelius (Joh. Mart.), V, 21, geb. zu Meuselwitz in Sachs.-Altenb. (nicht zu Leipzig).

Schammal, jüd. Gesetzeslehrer, Zeitgen. Christi, geb. . . , gest. zu Beth Meron (jetzt Miron, Palästi.). Sein Name lebt in einem seiner „*Hesecherîf aus d. Levante*", Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 4. Dec. 1874, einen „herzlosen Rigoristen".

Schampheleer (Edmond), belg. Landsch.-Maler (in Brüssel), geb. . . .

Schams (Franz), V, 21, geb. zu Leitmeritz (Böhm.) 2. Dec. 1780.

Schams (Franz), dtsch. Maler, Zeichn. u. Lithogr., geb. zu Wien 1821.

Schamschin (N . . . N . . .), russ. Staatsm., Geh. Rath u. s. Jan. 1874 Adjunct d. Fin.-Min., geb. . . , gest. zu Petersburg 24. Mai 1876.

Schamyl (Ben Mohammed), V, 21, ergab sich, auf d. Berge Ghunib völlig eingeschlossen, d. Fürsten Baratinski 6. Sept. 1859, gest. zu Medina im März 1871.

Schanda (Franz), böhm. Math., Schulm. u. Fachschriftst., geb. zu Vice-Dir. an Veljkym, in Czernowitz (Bukow.), geb. zu Chlumec 27. Dec. 1831.

Schanizade Mehemed Ataullah Effendi, türk. Polyhistor, 1820—25 Reichshistoriogr., geb. . . , gest. in d. Verbannung 1826.

Schanti (Johann Nepomuk Georg), böhm. Schriftst., geb. zu Podiebrad 15. Mai 1798, gest. das., als Notar, 24. März 1858.

Schanz (Georg), dtsch. Theol., s. 1860 Secr. d. Hauptbibelgesellsch. u. d. sächs. Hauptmissionsver. in Leipzig, s. 1862 Miss. im Tamulenlande (Ostind.), s. 1872 zweiter Geistl. an d. Diak.-Anstalt in Dresden, geb. zu Schöneck (Vogtl.) 9. Juli 1834.

Schanz (Martin), dtsch. Philol., s. 1867 Priv.-Doc. u. s. 1870 a.-o. Prof. in Würzburg, geb. zu Uechtelhausen 12. Juni 1842.

Schaper (Eduard), dtsch. Postm., geb. 1793, gest., als preuss. Gen.-Postmeister, zu Berlin 25. Febr. 1868.

Schaper (Hugo Wilhelm Friedrich), dtsch. Bildh. in Berlin), geb. zu Alsleben, b. Halle, 1841.

Schappler (Ludwig), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Joh. 1872 Dir. d. Joachimsth.'schen Gymn. in Berlin, vorh. Gymn.-Dir. in Posen, geb. zu Elbing 15. März 1828.

Schapler (Julius), dtsch. Comp. f. Instr.-Musik, Concertm. in Hannover, geb. zu Oberharz 1820.

Schaper (Christoph Berthold), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Wölpe 7. Dec. 1725, gest., als braunschw.-lüneb. Amtmann, zu Osterholz 4. Dec. 1803.

Schaper (David), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Hamburg 1. Dec. 1624, gest. als Pastor, Kanon. u. Superint., zu Bardowick 4. Dec. 1691.

Schaper I. (Georg), dtsch. (?) Lithogr., geb. 1788, gest. zu London 1860.

Schaper II. (Georg), Sohn d. Vor., engl. Zeichner u. Maler, insp. u. Secr. d. Nat.-Portr.-Gallerie in London, geb. das. 1820.

Schaper (Johann), dtsch. Blumenmaler, geb. zu Wien 13. Juli 1772 (v. And. 1766), gest. das. 5. Oct. 1794.

Schaper (Johann Karl August Eduard), dtsch. Philol., Conr. emer. d. Fürstenschule in Meissen, geb. . . , gest. zu Meissen 23. März 1878.

Schaper (Paulus Johann Ludw.), V, 21, geb. zu Hämpfershausen (Sachs.-Mein.) 28. Dec. 1746.

Schapfeuberg (Johann Gottfried), dtsch. Philos., geb. zu Leipzig 16. Oct. 1743, gest. das., als Univ.-Prof., 18. März 1786.

Scharff (Johannes), dtsch. Theol., Prof. in Wittenberg, geb. zu Kroppenstadt, b. Halberstadt, 18. Juli 1595, gest. zu Wittenberg 6. Jan. 1660.

Scharff (Paulus Johann Ludw.), V, 21, geb. zu Hämpfershausen (Sachs.-Mein.) 28. Dec. 1746.

Scharfeuberg (Johann Gottfried), dtsch. Philos., geb. zu Leipzig 16. Oct. 1743, gest. das., als Univ.-Prof., 18. März 1786.

Scharff (Johannes), dtsch. Theol., Prof. in Wittenberg, geb. zu Kroppenstadt, b. Halberstadt, 18. Juli 1595, gest. zu Wittenberg 6. Jan. 1660.

Scharff (Paulus Johann Ludw.), V, 21, geb. zu Hämpfershausen (Sachs.-Mein.) 28. Dec. 1746.

Scharffe (Johann Christian Philipp), dtsch. Arzt, geb. zu Braunschweig 1769, gest. das. 15. Mai 1799.

Scharfenberger (Joseph), dtsch.-ungar. Musikfreund, 1853 bis 67 Landesgerichtsrath in Pressburg, geb. das. 29. Oct. 1801, gest. ebd. 22. Jan. 1873.

Scharlach (Jeannette v.), Tochter d. Folg., geb. 21. Juli 1814, gest. 1844 mit d. Frhrn. Friedr. Aug. Ludw. Wolf. v. Blomberg (s. d.).

Scharlach (Michael v.), k. k. F.-M.-L., geb. . . , verm. mit d. Freiin Susanna Bánffy v. Losoncz, Witwer s. 1822, gest. 1833.

Scharlach (Samuel), dtsch. Arzt u. Dichter, geb. zu Gardeleben (Mark) 27. Sept. 1569, gest. zu Frankfurt a. O. Oder 8. Sept. 1635.

Scharling (Carl Emil), dän. Theol. u. Fachschriftst., s. 1830 Prof. d. Moral in Sorõe, s. 1834 in Kopenhagen, s. 1845 Mitgl. d. dän. Akad. d. Wiss., geb. zu Kopenhagen 28. Juli 1803.

Scharnhorst (Gebhard David v.), V, 21, Sohn d. hann. Quartiermeisters a. D. Ernst Wilhelm S. aus dessen Ehe mit d. jüngsten Tochter Techtmeyer's

Digitized by Google

d. Besitzers d. ritterschaftl. Gutes Bordenau, geb. das. (nicht zu Hämelnee) 12. (nicht 10.) Nov. 1755 (nicht 1756), verm. 1785 mit Clara Schmalz, geod. 1802, preuss. Gen.-Major u. Präs. d. Mil.-Reorgan.-Commiss. s. 17. Juli 1807. (Siehe *„Die Reorganisation d. pr. Staates 1807 bis 13“* v. W. Hoffner in *„Westermann's Ill. Dtsch. Mtsh.“*, Braunschw., Oct. 1872, Nr. 1 d. 3. Folge, S. 18 ff.).

Scharnhorst (Wilhelm v.), ält. Sohn d. Vor., preuss. General d. Inf., Mitgl. d. Geogr. Gesellsch. u. s. 1853 d. Akad. d. Wiss. in Berlin, geb. zu Hannover 16. Febr. 1786, gest. zu Bad Ems 13. Juni 1854.

Scharnweber (Christian Friedrich), dtsch. Staatsm. u. Landw., preuss. Staatsrath unter Hardenberg, geb. zu Wehnde, b. Göttingen, 1770, gest., im Irrsinn, zu Hochst (Hessen-Nassau) 1822.

Scharp (Jan), holl. Theol. u. Fachschriftst., cogl. Abk., geb. im Haag 16. Aug. 1756, gest. zu Rotterdam 2. März 1826.

Scharrer (Johannes), dtsch. Verw.-Beamter, Gründer u. eine Zeit. Dir. d. ersten, 7. Dec. 1835 eröffn. Eisenbahn in Dtsch. (Nürnberg-Fürth), geb. . . ., gest., als Bürgermeister, zu Nürnberg um 1842. (Sein Portr. s. in d. Leipz. *„Gartenlaube“*, 1856, Nr. 50, S. 717.)

Scharschmid v. Adlertren (Franz, Frhr.), Bruder d. Folg., dtsch.-böhm. Rechtsgel., ehem. Präs. d. Wiener Landgerichts u. Mitgl. d. Staatsgerichtshofs, geb. zu Aussig (Böhm.) 25. Aug. 1800, Ritter s. 6. Juni 1843, Frhr. s. 26. April 1873.

Scharschmid, Edler v. Adlertren (Joseph), k. k. Geu.-Major, geb. 1797, gest. zu Graz 28. Nov. 1874.

Schartenmayer (Philipp Ulrich) — Friedrich Theodor Vischer im Index.

† Scharwenka (Elisabeth), dtsch. Operns., s. 16. Juni 1876 Mitgl. d. Hoftheat. in Karlsruhe, geb. . . .

Schatz (Odilo), dtsch. Bened.-Mönch u. Schriftst., südtsch. Geb. Rath, geb. zu Schramberg (Oberösterr.) 11. Nov. 1691, gest. zu Kemmaten 16. Jan. 1749.

Schaser (Johann Georg), siebenb. Theol. u. Schriftst., geb. zu Hermannstadt 21. Aug. 1792, gest. das. 13. März 1860.

Schaten (Nikolaus), dtsch. Jesuit u. Geschichtsschr., geb. in Westf. 6. Jan. 1608, gest. 24. Aug. 1676.

Schatz (Georg Gottlieb), V, 21, wo aber nur d. 1. Vorn. angegeben, gest. 1. Juli 1858 (nicht 1857).

Schatz (Johann Jakob), dtsch. Archäol., geb. zu Strassburg (Els.) 15. Juni 1691, gest. das. 27. Dec. 1760.

Schaub (Christian Friedrich), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Lucksas (Sachs.-Altenb.) 23. Febr. 1713, gest. zu Altona im Dec. 1774.

Schaub (Franz, Ritter v.), dtsch. Astron. u. Math., s. 1857 Dir. d. Marine-Sternw., dann Dir. d. Hydrogr. Anst. s. 9. Aug. 1861, geb. zu Landel u. Landel in Nautik in Triest, geb. zu Gross-Schweinbarth (Niederösterr.) 23. April 1817, gest. zu Triest 28. April 1871.

Schaubert (Johann Wilhelm), dtsch. Philos., geb. zu Velden, b. Nürnberg, 27. März 1720, gest. zu Nürnberg 10. Oct. 1751.

Schaueuburg (Adolph, Graf v.), dtsch. Prälat, Erzbischof v. Köln s. 26. Oct. 1556, geb. . . ., gest. zu Köln 18. Juni 1558.

Schauenburg (Eduard), dtsch. Schulm., s. 1. April 1866 Dir. d. Städt. ev. Realschule in Krefeld (Rheinprov.), geb. zu Herford 1. Juni 1821.

Schauer (Aloys), V, 21, nach Wurzbach geb. 31. Juni 1788.

Schauer (Joh. Konr.), V, 21, gest., als Prof., zu Eldena 24. Oct. 1848.

Schauer (Karl), dtsch. Sänger u. Comp., Gesanglehr. an d. israel. Gemeindeschule u. Cantor d. Jerus. Kirche in Berlin, geb. zu Fürstenwalde 3. Dec. 1806.

Schauer (Leo, Ritter v.), k. k. Genie-Off., geb. zu Josephstadt (Böhm.) 1823, Ritter s. 12. Juni 1867.

Schauf, auch **Schauff** (Johann Nepomuk), dtsch.-böhm. Zeichner, geb. zu Hermanmiestec 16. Mai 1757, gest. das. 1812.

Schaufuss (Hippolyt August), dtsch. Dramendichter, s. 1856—69 Polizeiactuar u. 1870—71 Landesgerichtsassessor in Germersheim, geb. zu Winnweiler (Rheinpfalz) 5. März 1835, verm. 1870 mit Marie Goerres, einer Enkelin d. Jos. v. G. (die sich 28. Sept. 1874 mit d. Hof- u. Gerichts-Adv. Victor Fuchs in Wien wieder verheir. hat), gest. zu Speyer 18. Mai 1872.*)

Schaul (Eduard), dtsch. Dichter (lyr.) u. Uebers., württ. Geh. Kabinetskanzlist, geb. zu Stuttgart 21. April 1798, gest. . . .

Schaulawy (Wenzel v.), dtsch. Staatsm., k. k. Min.-Rath u. mähr. Fin.-Landes-Dir., geb. um 1804, gest. zu Brünn 2. April 1866.

Schaum (N . . . N . . .), dtsch. Entomol., geb. . . ., gest., als Univ.-Prof., zu Berlin 15. Sept. 1865.

Schauman (Frans Ludvig af), finl. Theol., Univ.-Prof. in Helsingfors, geb. 24. Sept. 1810.

Schaumann (Adolph Heinrich Friedrich), dtsch. Histor., hann. Staatsrath u. Vorstand aller kgl. hann. Staatsarchive, vorh. Prof. in Göttingen, geb. zu Hannover um 1810, gest. das. um 1869.

Schaumann (Ernst), dtsch. Philol. u. Schulm., 1841 bis 63 Dir. d. Realschule in Offenbach, lebt jetzt in Frankfurt a. M., geb. zu Giessen 1. Jan. 1802.

Schaumann (Heinrich), dtsch. Hist.- u. Genremaler (in München), geb. zu Tübingen 2. Febr. 1841.

Schaumann (Peter), dtsch. Theol., geb. zu Süderhackstedt, b. Flensburg (Schlesw.), 1725, gest., als Pred. an d. Marienkirche, zu Salzwedel (Altmark) 31. Mai 1793.

Schaumann (Peter Christian), Bruder d. in Amerika lebenden Arztes Karl Eduard S. (geb. zu Hamburg 19. Juli 1813), dtsch. Ingen., geb. zu Hamburg 13. April 1804, gest. das. 1. Dec. 1868, d. Central-Bur. d. Wasserbau-Behörde. 24. Oct. 1858.

Schaumberger (Heinrich), dtsch. Volksschriftst., v. Beruf Dorfschullehrer, geb. in Sachsen-Koburg-Gotha (. . ., gest. in Toronto Dacos 16. März 1874. (S. über ihn d. Beil. zu Nr. 93 d. *„Allg. Ztg.“* v. 3. April 1874.)

† Schaumburg (E . . . v.), dtsch. Kunstfr., Chronist d. Künstlergesellsch. *„Malkasten“* in Düsseldorf, preuss. Ober-Lieut. a. D., geb. . . .

Schaumburg (Mechtild, Gräfin v.), V, 21, verm. mit d. Herzog Bernh. II. v. Braunschw.-Lüneburg (nicht Lauch.).

Schaumburg (N . . . N . . ., Frhr. v.), holl. Genie-Off., in griech. Diensten, geb. um 1784, gest. zu Athen, als Generalcheef a. D., 15. Febr. 1874.

Schaumburg-Lippe (Friedrich Wilhelm Ernst, Graf zu) — S. W. Graf v. Lippe-Schaumburg im Hptw. (Nach dem Hist. Portr., welches von demselben Fr. v. Hohenhausen in *„Westermann's Ill. Dtsch. Mtshften“* v. Aug. 1875, S. 465 ff., entwirft, ist er aber (S. nicht 9.) Jan. 1734 (nicht 1725) geb. u. auf d. Schloss *„Zum Baum“* in Bückeburg 16. (nicht 10.) Sept. 1777 gest.).

Schaurath (Adolphine v.), dtsch. Klavierirr., geb. zu Magdeburg 1814.

Schauroth (Ernst Carl Ed. Karl, Frhr. v.), Sohn d. sachs.-kob.-goth. Gen.-Maj. Frhrn. Wilh. Friedr. v. S. geb. 15. Nov. 1787, gest. 16. April 1867), dtsch. Gelehrter, hergl. Biblioth. in Gotha, geb. 26. Oct. 1818, auf d. Schlosse *„Zum Baum“* in Bückeburg 16. (nicht 10.) Sept. 1777 gest.).

Schauroth (Adolphine v.), dtsch. Klavierirr., geb. zu Magdeburg 1814.

Schauroth (Karl August, Frhr. v.), k. k. F.-M.-L., beh. auch als Original, geb. zu Grossengotteswitz, b. Wallmanns, 23. Aug. 1802, gest. zu Brünn 1. Mai 1865.

Schausberger (N . . . N . . .), dtsch. Arzt, geb. . . ., gest., nl. eines Starzes v. Pferde, zu Gemunden 20. Oct. 1874.

Schauss (Wilhelm), dtsch. Pianist u. Org., s. 1861 Dir. d. städt. Männergesangver. in Düsseldorf, geb. 1. Jan. 1834.

Schausse (Ferdinand), dtsch. Portr.-Maler, s. April 1874 Prof. an d. Kunstschule in Weimar, geb. zu Berlin 1832.

Schauss (Friedrich v.), dtsch. Rechtsgel. u. Polit. (mat.-lib.), s. 1863 Rechtsanw. u. s. 1871 Dir. d. Südd. Disch.-Versicherungs-Anst. in München, s. 1869 Mitgl. d. bay. II. Kammer u. s. 1871 d. Dtsch. Reichst., geb. zu München 22. Jan. 1832.

Schebanck (Anton), dtsch.-böhm. Kunstgärtn., geb. zu Hohenelbe (Leitmeritzer Kr.) 1. April 1819, gest. zu Brünn 13. April 1871.

Schebeck (Franz), dtsch.-böhm. Archit., geb. zu Wlasim (Taborer Kr.) 15. April 1814, gest. zu Wien 5./6. März 1862.

Scheben v. Cronfeld (Gottfried Clemens, Frhr.), dtsch. Theol., Pfarrer u. Distr.-Schulinsp. in Moosbach (Bay.), geb. 5. Dec. 1823.

Schechner (Josepha Barbesta (Agnes), V, 21, Tochter eines österr. Artilleristen (gest. zu Prag 12. Nov. 1816), nach ihrer eig. Ang. geb. 15. Aug. (nicht Febr.) 1813 (nicht 1808 od. 1810 od. 1815), verm. 1842, geschieden . . ., gest. in Stuttgart 22. Dec. 6.

Scheeh, Edl. v. Sternhelm (Martin Gottlieb), siebenb. Geschichtsschr., geb. zu Schässburg 25. März 1724, gest. 26. Aug. 1807.

Scheckner (Johann od. Nannette [nicht Annette]), V, 21, geb. in d. Münchner Vorstadt Au 3. Febr. 1804 (nicht 1806), verm. mit Karl Waagen (s. d.).

Scheda (Joseph, Ritter v.), ital. Kartogr., k. k. Oberst u. Vorstand d. 1. Gruppe im k. k. mil.-geogr. Institut in Wien, geb. zu Padua 1815, Ritter s. 10. Juli 1864.

Schede, lat. Schedius (Paul) — **Melissus** i. Hptw.

Schedel (Franz), s. u. **Toldy.**

Schedel (Joh. Christ.), V, 21, geb. zu Breslau (nicht Dresden) 1748 (nicht 1750).

Schedel, auch Schedl, Schedle u. **Schoedle** (Martin), dtsch. Kupferst., geb. zu Thonheim (Tyr.) 1677, gest. 1748.

Scheder (F . . .), dtsch. Theol. u. Polit., Kriegsgerichtsrath in Schweidnitz, Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses, geb. . . ., gest. zu Schweidnitz 19. Jan. 1870.

Schedius (Ludwig [so auch Wurzbach statt Ludislaj] v.), V, 21, geb. 20. Dec. 1768, gest. 12. (nicht 13.) Nov. 1847 (nicht 1848).

Schedler, auch **Schaedler** (Johann Georg), dtsch. Maler u. Rad., geb. zu Konstanz 27. April 1777, gest. zu Innsbruck 21. Nov. 1866.

Schédo-Ferroli, anagr. versetzter Name d. österr. Feldz. Schmidt-Zabierow, **Theodor v. Pirch** u. d. gest. zu Dresden 22. Oct. 1872.

Schedone (Bartolommeo), ital. Hist.-Maler, geb. zu Modena 1560, gest. zu Paris 1616.

Schedoni (Pietro), dtsch. Philos., geb. zu Sassuolo (Mod.) 1759, gest. zu Modena 27. Nov. 1835.

Schedrin (Feodossi Iwanowitsch), russ. Landsch.-Maler, geb. . . ., gest. 1830.

Schedrin (Sylvester), russ. Landsch.-Maler, geb. um 1812, gest. 1837.

Scheel (Hans [nicht Heinrich] v.), dtsch. Nat.-Oek. (Kathedersocialist), geb. 9. Aug. 1869 Doc. an d. Landwirthsch. Akad. zu Proskau (Schles.), s. 1871 o. Prof. in Bern, geb. zu Potsdam 29. Dec. 1839. (Sein Portr. s. in *„Dahcim“*, Lpz. 1874, Nr. 32, S. 501.)

Scheel (Joh. Daniel), dtsch. Landsch.- u. Decor.-Maler, geb. zu Frankfurt a. M. 1789, gest. das. Jan. 1871.

Scheel, auch Scheele (Ludwig Nicolaus v.), dtsch. Rechtsgel. u. Staatsm., sowie Fachschriftst., s. 12. Dec. 1854 Min. f. Holst. u. Lauenburg, s. 15. Jan. 1861 zugl. Min. f. Schlesw., geb. zu Itzehoe 4. Aug. des. nach Premierruh i. bis 17. April 1857, geb. zu Itzehoe 14. Oct. 1796, verm. 1825 mit Sarah Margretha Markussen (geb. in Westind. 22. Oct. 1806).

Scheel (Paul), dtsch. Genre- u. Porträtmaler, geb. zu Itzehoe 28. Febr. 1773, gest. zu Kopenhagen 17. Juni 1811.

Scheele (August Friedrich), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1855 Rector d. Dom.-Gymn. in Merseburg, s. 1867 Director am Gymn. zu Stargard (Pomm.), geb. zu Stralsund 25. Aug. 1810.

† Scheele (Friedrich Wilhelm Alexander), dtsch. Violinist, geb. zu Braunschw. 1. Aug. 1873 bis Anf. Juli 1874 Violinist d. Meininger Hofkapelle, geb. zu Braunschweig 1. Aug. 1853.

Scheele (Gustaf Adolph v.), schwed. Rechtsgel. u. zu Jonköping 23. Juni 1768, gest., als Kriegsrath a. D., zu Jonköping 3. Juli 1847.

Scheele (Marie), s. u. **Nathusius** im Hptw.

Scheele (N . . . N . . .), dtsch. Theol. u. Rechtsgel., . . ., gest., als Pastor, zu Hersum, b. Hildesheim, 21. Sept. 1874.

Scheele (Peter), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Preetz 7. Juni 1623, gest., als Pastor, zu Hamburg 5. Dec. 1700.

Scheeler (Isabbel Hermann van), s. u. **Scheltus.**

Scheer (Karl), dtsch. Mus., Paukenvirt., geb. um 1796, gest. zu Breslau 28. März 1871.

Scheerer (Karl Joh. Aug. Theod.), V, 22, s. Bd. 1874 (nicht 1875), gest. in Dresden 9. Juli 1875.*)

Scheeres (Heudricus Joannes), holl. Genre-Maler, geb. zu s'Gravenhag 2. Aug. 1629, gest. das. 12. Jan. 1686.

Scheffauer (Phil. Jak.), V, 22, geb., als Sohn eines Hofjuden beim Herzog Karl Eugen, 1756, gest. 13. Nov. 1808.

Scheffel (Christ. Steph.), V, 22, gest. 1763 (nicht 1764).

Scheffel (Joseph Victor v.), dtsch. Dichter, s. 1857 Karlsruhe, 1867 Dresden, 1873 Juli 1875 Radolfzell a. Bodensee, geb. zu Karlsruhe 16. Febr. 1826, verm. mit Julie Bremer, geb. . . ., gest. 1. Juli 1875, seinem 50j. Geburtsfest**).

Scheffer (Ary), V, 22, alt. Sohn d. Joh. Bapt. Scheffer, geb. zu Dordrecht 10. (nicht 12.) Febr. 1795, verm. 1850 mit Franz. Louise Lauzun-Marau (gest. zu Paris 1. Juli 1856), Witwe d. ihm befreund. Genre- u. Landschaftsmalers Baudrand, gest. 1848, geb. . . ., gest. 1858. (Am 8. Mai 1858 ward zu Dordrecht sein von Mezara entwurf. Denkmal des Malers Jan Eck u. Durand ausgef. Standbild enthüllt.)

Scheffer (Christian), dtsch. Orientalist, geb. zu Breslau 1613, gest. das. 1679.

Scheffer (Christian Ludwig), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Berlin 1. Juli 1720, gest. das. 1. Dec. 1773.

Scheffer (Johann), dtsch. Philol., Prof. d. Beredsamkeit u. d. Alterthümer in Upsala, geb. zu Strassburg 1621, gest. zu Upsala 1679.

Scheffer (Johann Georg), dtsch. Theol., Pfarrer u. Distr.-Schulinsp. in Moosbach (Bay.), geb. 5. Dec. 1823.

Schefferer (Joseph), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Innsbruck 1. Nov. 1806.

*) S. übersandte 15. April 1868 an Napoleon III. drei gedruckte Bände seiner Gedichte, welche er in einem sehr schmeichelhaften Schreiben bekanntete: *„Die tiefsinnige, Gemüth u. Humor und die tief. Gemüth d. Napoleonsmuse schrieben gewiss Ihnen vor in d. Weltgeschichte.“* (Vgl. d. 1877. Brief S. Schön d. *„Tuilerien de 1850 à 1860.“* Par. 1872).

**) Ein Vetter Scheffel's, der dem, gelegentl. dieses Todes begleitschwanzichte, erhielt folg. Erwiderung:

„Ein Todesverkünden erwartet nicht.
Mein Kopf ist wie vernagelt:
Ich ward in Prosa wie Reimgedicht
Mit Glückwünschen völlig verwöhnt.
Ihr
Scheffel.

In dulci et amare grüßt der Meister Joseph.

Schefer (Hendrik od. Henry), V, 22, geb. 25. (nicht 01) Sept. 1786, gest. 15. März 1862 (nicht, wie Va-genne sagt, 1861).

Schefer (Henri), Sohn d. Hendrik S. (s. d.) u. Margaret d. Joseph Ernst Renan, franz. Geschichtsschreiber, geb. . . , gest. zu Venedig Endo Juni 1873.

Schefer (Jacobus), holl. Buchdrucker, dtsch. Abk., in Hertogenbosch 2. Juni 1720, verm. 7. Febr. mit Catharina van Rhyn, gest., als letzter Nachk. Peter S. (s. d.), das. 17. Dec. 1796.

Schefer (Johann), Eskel d. Peter S. (s. d.) u. Sohn d. Buchdr. Joh. S., dtsch. Buchdr., geb. Mainz . . . , verm. mit Anna Bottelmann (gest. 7. März 1587), gest. zu Hertogenbosch (wo er um seine Druckerei angelegt hatte) 12. März 1565.

Schefer (Johann Sohn u. Nachf. in d. Druckerei stark d. Joni 1614.)

Schefer (Johann Baptist), Vater d. Ary, Hendrik und Arnold S. (s. d.), dtsch. Maler, geb. zu Mannheim . . . , verm. mit d. Zeichn. u. Kupferst. Cornelia . . . , gest. zu Dordrecht 1769, gest. 1837), gest., Bildnisser, zu Amsterdam 1809.

Schefer (Karel Ferdinand), franz. Maler u. Publ., geb. Dordrecht 1794. (Dorthin zog er sich auch nach seiner Pens. 1818 zurück.)

Schefer (Karel Arnold), 3. Bruder d. Ary S. (s. d.), Schriftst., Uebers. a. Holl., holl., bez. dtsch. Lit., zu Dordrecht 5. Mai 1796, gest. zu Paris Dec. 1853.

Schefer od. Schoeffer (Peter), Mitarbeiter d. Buchdruckers, Schwiegersohn d. Joh. Faust, 1449 Copist in Paris, 1450 in Mainz, wo er mit Faust d. 1. Druckerei ging, geb. zu Gernsheim (wo ihm 1836 ein Denkmal gesetzt wurde) . . . , gest. zu Mainz 1502.

Schefer (Peter, Bar.) — Pehr S., im Hptw., a. 1723 d. Sven Hofgerichtsassessor, zu Upsala (nicht Stockholm), geb. 23. März 1719.

Schefer (Ulric, Graf), Sohn d. Vor., schwed. Offizier, Staatsm., geb. 5. Aug. 1716, gest. 12. Mai 1792, ist d. 4. Mai 1792.

Schefer (Wilhelm), dtsch. Theol., o. Prof. f. prakt. u. neutestam. Exegese, Oberconsist.-Rath., Dir. d. Univ.-Pred. in Marburg, geb. zu Schreckenstein 1803.

Schefer-Boichorst (Paul), dtsch. Geschichtsf., s. 1873 a.-o. Prof. in Göttingen, vorh. in Berlin, . . . Ueber seine „Florent. Studien", Lpz. 1874, s. Jahrg. 1875, Sept. 1874.

Schefer, Ritter v. Leonhardshof (Joh. Eduard), auch Schaeffer v. Leonhardshof, geb. 30. Oct. 1800 in Nürnberg, s. Wurzbach, gest. zu Wien (nicht) 24. Jan. 1822.

Schefer (Anton), dtsch. Bened.-Mönch u. Schriftst., s. Freising 24. Juni 1705, gest., als Prof. d. Philos., zu Salzburg 17. Mai 1767.

Scheffer (Christian Wilhelm Ferdinand), dtsch. Techn. u. Fachschriftst., s. 1854 Mitgl. d. braunschweig. Eisenb.- u. Post-Dir., geb. zu Braunschweig 1820.

Scheffer (Fel. Ant.), V, 22, geb. 29. Aug. 1701 (n. 1760), gest. 10. (nicht 1.) Jan. 1760.

Scheffer (Georg Anton Christoph), dtsch. Philol. Schulm., s. 1801 Rector d. Martineums u. s. 1821 Stadtsuperintendent in Braunschweig, geb. zu Wolfenbüttel. Oct. 1762, gest. zu Braunschweig 21. Febr. 1825.

Scheffer (Johann Heinrich), dtsch. Schulm., s. 1666 Rector d. Realsch. in Apenrade (Schlesw.), geb. . . . , gest. 1711.

Scheffer (Zacharias), dtsch. Philos. u. Schulm., geb. Schwan (Meckl.) 1568, gest., als Rector d. Joachimsthal zu Hamburg 5. März 1626.

Scheffer (Franz Andr.), V, geb. 16. Dec. 1711, gest. (nicht 4.) Dec. 1787. (So nach d. Inschrift s. Grabdenkm. in d. Münch Frauenkirche.)

Scheffer (Peter), dtsch. Theol. u. Orient., erzbisch. Rath u. Prof. in Würzburg, geb. zu Kaufbeuren 1815.

Scheck, eigtl. Degen (Jakob), V, 22, geb. 1511 (n. 1512), gest. 9. Mai 1587.

Scheibe (Amalie Augusta), dtsch. Schriftst. (in Dresden), u. d. Pseud. S. Augustin, geb. 1824.

Scheibe (Emil Julius), dtsch. Kupferst., geb. . . . , zu Rötha (?) Mai 1876.

Scheibe (Joh. Ad.), V, 22, auch Schriftst., Sohn d. Orgelbau. Joh. S., geb. zu Leipzig (nicht Lübeck).

Scheibe (Karl Friedrich), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1850 Prof. in Neustrelitz, s. 1856 am Blochmann'schen Inst. in Dresden, s. 1861 Rector d. daraus neu organ. Vitzthum'schen Gymn. in Dresden, geb. zu Gera 26. Aug. 1812, † zu Dresden 27. Oct. 1869. (Siehe über ihn d. s. Bell. z. „Leipz. Ztg." 1869, Nr. 91.)

Scheibe (Theodor), dtsch. Dichter (insb. v. Possen u. Volksstücken), u. Schriftst., 1862—67 Herausg. d. Zeitschr. Witzbl. „Der Kukuk", geb. zu Znaim (Mähr.) 18. Aug. 1820.

Scheibel (Gottfried Ephraim), dtsch. Musikschriftst., geb. zu Breslau 1696, gest. das., als Gymn.-Lehrer, 1759.

Scheibel (Johann Ephraim), Sohn d. Vor., dtsch. Math. u. Astron., geb. zu Breslau 5. Sept. 1736, gest. das., als Prof. am Elisab., 31. Mai 1809.

Scheibel (Karl Heinrich Ewald), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1803 Prof. an d. Ritterakad. in Liegnitz, s. 1863 Gymn.-Dir. in Ratibor, 1867—70 Dir. d. Pädagogiums in Ilfeld, geb. zu Guben 13. Oct. 1819, gest. zu Halle a. d. S. 18. Aug. 1873.

Scheibel (Leonhard Friedr. Hugo, Frhr. v.), preuss. Landrath a. D., geb. 5. Sept. 1825, Frhr. s. 12. Febr. 1870, verm. 9. Sept. 1856 mit Henriette Neilessen (geb. 5. Juli 1835).

Scheibel (Joh. Heinr.), V, 22, auch Schriftst. über d. Tonmesser, geb. zu Monjoie, b. Aachen (nicht zu Krefeld), gest., als Besitzer einer Seidenfabrik, zu Krefeld 20. Nov. 1837.

Scheibel (Karl, Frhr. v.), V, 22, geb. zu Eupen, b. Aachen, 6. Sept. 1772, Frhr. s. 19. Oct. 1814, gest. zu Josephstadt 29. Jan. 1843.

Scheibner (Wilhelm), dtsch. Math. u. Fachschriftst., Prof. in Leipzig, geb. zu Gotha s. Jan. 1836.

Scheidele (Joseph), dtsch. Theol., geb. zu Graz 3. Oct. 1755, gest., als Dompfarrer u. Domcustos, das. 25. April 1837.

Scheidel (Friedrich Gottlieb), Bruder d. Heinr. Gottfr. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. . . . , geb. zu Gotha um 1742, gest. zu Ostheim a. d. Rhön (Sachs.-Weimar-Eisen.) 18. Juni 1796.

Scheidemantel (Hermann), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Mich. 1870 Dir. d. Städt. ev. Gymn. in Waldenburg (Schles.), geb. zu Schneidemühl 4. Sept. 1837.

Scheidling (Johan Christoffer, Bar. v.), Sohn d. Folg., schwed. Staatsm., Statth. in Reval, geb. 1634, gest. das. 13. Aug. 1653, gest. 1685.

Scheidling, eigtl. Scheding (Philip v.), schwed. Staatsm., dtsch. Abk., 1628—42 Gouv. v. Estlh., geb. zu Arboga 10. Aug. 1594, gest. 6. Juli 1646.

Scheidlin (Everard), Enkel d. hess. Oberförst. Joh. Herm. S., Sohn d. Pred. Joh. Phil. S. (gest. zu Wageningen 20. Nov. 1768), dtsch. Theol. u. Orient., s. 1765, bez. 1766 Prof. d. orient. Spr. in Harderwijk, s. 1793 Prof. d. Theol. in Leyden, geb. zu Arnheim 24. Dec. 1742, gest. zu Leyden 27. April 1794.

Scheidlein, s. u. Scheidlin.

Scheidler (Johann David), Vater d. Dorothea od. Dorothee (s. d. im Hptw.), dtsch. Mus. u. Klavier-Comp., geb. 1748, verm. mit d. Sänger. Sophie Elis. Susanne Preysing (geb. zu Gotha 1760), gest., als Kammermus. (Violonc.), zu Gotha 20. Oct. 1802.

Scheidler, Karl Friedr., Sohn d. Vor., Philos. u. Pädag. (nicht Math.), auch bek. als alter Burschensch., geb. 8. Jan. 1795.

Scheidlin, richt. Scheidlein (Georg, Edl. v.), V, 22, geb. zu Wien (Tirol), gest. 20. Dec. 1818.

Scheidlin (Joseph, Edl. v.), Sohn d. Vor., dtsch. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. 1777, gest., als Hofu. Gerichtsadv. u. Univ.-Act., zu Wien 1. Juni 1840.

Scheidt (Valth.), s. u. Scheit (Valth.).

Scheiffler (Friedr. Heinr.), dtsch. Theol., s. 1797 Pred. d. Reform. Gemeinde in Hamburg, geb. zu Berlin 1. Dec. 1755, gest. zu Hamburg 4. Jan. 1834.

Scheigenpflug (Joseph, Edl. v.), dtsch. Alterthumsf., k. k. Post-Dir. a. D., geb. zu Wien 1801.

Schein (Joh. Herm.), V, 22, geb. 20. (nicht 29.) Jan. 1586, gest. 19. Nov. 1630.

Scheinpflug (Joseph), dtsch. Philos. Theol., s. 1833 Prof. an d. Wiener Univ., geb. zu Böhmisch-Leipa 13. März 1798, gest. zu Wien 12. Aug. 1867.

Scheinhardt (Johann Gottlieb), dtsch. Arzt, Phys. in Schwäbisch-Hall (Württ.), geb. . . . , gest. das. 27. Oct. 1778.

Scheinlein (Johann Michael), Sohn d. Folg., dtsch. Geigenbauer, geb. zu Lengenfeld (Sachs.) 1751, gest. . . .

Scheinlein (Matthias Friedrich), dtsch. Geiger u. Geigenbauer, geb. 1710, gest. zu Lengenfeld 1771.

Scheinpflug (Bernard), dtsch.-böhm. Schulm. u. Fachschriftst., Lehrer an d. k. k. dtsch. Ober-Realsch. in Prag, geb. zu Bruch, b. Teplitz, 3. Jan. 1811.

Scheint (Daniel Gottlieb), siebenb. Arzt u. Fachschriftst., geb. zu Mediasch 8. Sept. 1772, gest. das. 2. Juli 1835.

Scheits od. Scheitz (Mathias), dtsch. Maler, geb. zu Hamburg 1640 od. 1646, gest. . . .

Scheiwl (Joseph), böhm. Maler (in Prag), Sohn eines Schust. u. Kirchendien., geb. zu Königgrätz 7. April 1833.

Scheleher (Hermann Friedrich Woldemar), dtsch. Rechtsgel., kgl. sachs. Gerichts-Dir. a. D., Adv. u. Notar in Dresden, geb. . . , gest. zu Teilnitz, b. Kulm (Böhm.), 26. Juli 1875.

Schelle (Ed. Aug. Friedr., Frhr. v.), V, 22, auch ehem. fürstl. Thurn- u. Taxis'scher Gen.-Postdir. in Frankfurt a. M., gest. das. 13. Febr. 1875.

Schele [v. Schelenburg] (Ludwig Ernst Unico Georg, Frhr. v.), Sohn d. Frhrn. Georg Victor Friedr. Dietr. S. v. S. (s. d. im Hptw.), Chef seines Hauses, ehem. hann. Major, geb. auf Schloss Schelenburg 4. Juli 1796.

Schele (Ludwig Heinr. Detlev Friedr., Frhr. v.), Sohn d. Frhrn. Ludw. v. S. (s. d. im Hptw.), oldenb. Kammerh. u. Oberforstm., geb. 11. Jan. 1810, verm. 11. Juni 1850 mit seiner Nichte Mathilde v. Freitag (geb. 8. Aug. 1827).

Schele (Martin), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Hamburg 5. Juni 1613, gest. das., als gerichtl. Proc., 28. Nov. 1665.

Schele (Martin Christian), dtsch. Weber (s. I. d. J.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Hamburg 18. März 1683, gest. das., als Alt. Bürgerm., 11. Jan. 1751.

Schele (Werner, Frhr. v.), Sohn d. preuss. Geh. Reg.-Raths Frhrn. Friedrich v. S. (geb. 1782, gest. 1815), preuss. Hofjägerm. u. Präs. d. Hofkammer d. kgl. Fam.-Güter, geb. 26. Sept. 1814, gest. zu Berlin 14. Febr. 1869.

Schele (Walther I.), Sohn d. Martin S. (s. d.), dtsch. Rechtsgel. u. Dipl., geb. zu Hamburg 14. März 1649, gest. das., als Syndi. u. d. Rathsstrenge, 25. Oct. 1700.

Schele (Walther II.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Hamburg 14. Juli 1702, gest. das., als d. Letzte seiner Fam., 7. Dec. 1785.

Scheler (Heinrich), dtsch. Bildh., Zeitgen., geb. zu Koburg . . .

Scheler (Karl Ernst Friedr. v.), dtsch. Dramat. u. Lyr., früher russ. Lieut., später Vorst. d. Industrie-Compt. in Heilbronn (Württ.), geb. zu Stuttgart 16. März 1760, gest. . . .

Schelfhout, richt. Schelfhout (Andries), V, 22, gest. im Haag 22. April 1870.

Schelhammer (Chr.), V, 22, gest. 28. (nicht 21.) Juni 1651.

Schelhammer (Joh. I.), V, 22, geb. zu Weira 27. Juli 1640, gest. 31. Dec. 1620.

Schelhammer, geb. Conring (Maria Sophia), dtsch. Dicht. u. Schriftst. (culin.), Gattin d. Günther Chr. S. (s. d. im Hptw.), geb. . . . , gest. . . .

Schelhammer (Joh. II.), Enkel d. Vor., dtsch. Theol., geb. zu Hamburg 24. Oct. 1614, gest. im Haag 1690 (n. A. 1699 od. 1702).

Schelhammer (Sigism. Philo), V, 22, Sohn d. Joh. I. S. (s. d.), geb. zu Hamburg (nicht Hamburg) 20. Jan. 1588 (nicht 1582).

Schelhase (Ernst Friedemann), dtsch. Arzt u. Chem., Phys. in Wetzlar, geb. zu Jena 16. Mai 1649, gest. zu Wetzlar 26. Jan. 1703.

Schellenberg (Jakob), dtsch. Nat.-Oekon. u. Polit., 1848 Mitgl. d. Frankf. Parl., geb. zu Unterloibach, b. Bleiburg (Kärnthen), 25. Juli 1790, gest. zu Klagenfurt 6. Jan. 1851.

Schellius (Radbod Herm.), V, 22, geb. 1622.

Schellwsky (Karl), dtsch. Pädag., bek. durch Erfind. eines Impragnirungsstoffes zur Conserv. gepresster Pflanzen u. ihrer ursprl. Farbenfrische u. Biegsamkeit, geb. zu Gaya (Mähr.) 9. April 1814, lebt s. 1871 in Linz.

Schelkens (Sebastian), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Frankfurt a. M. 20. Mai 1634, gest., als Prof., zu Franeker 31. Mai 1705.

Schell (Jakob), dtsch. Maler, geb. zu Wien 1809.

Schell (Wilhelm), dtsch. Math., ehem. Prof. in Marburg, geb. zu Fulda 13. Oct. 1826.

Schellbach (Karl Heinrich), dtsch. Math. u. Phys., Prof. am Friedr.-Wilh.-Gymn. u. an d. Kriegs-Akad. in Berlin, geb. zu Eisleben (Prov. Sachs.) 25. Dec. 1805.

Schelle (Augustin), dtsch. Bened. (geb.), geb. zu Pfronten (Vorarlberg.) 29. Oct. 1742, gest. zu Salzburg 11. April 1805.

Schelle (Jan David van), Sohn d. Pieter van S. (s. d.), holl. General (in Batavia) u. Reisechriftst., geb. zu Leyden 1782, gest. auf d. Heimkehr aus Ostind. 1. Dec. 1825.

Schelle (Karl Eduard), dtsch. Musikschriftst., s. 1864 Musikref. f. d. „Presse" in Wien, geb. zu Biesenthal, b. Berlin, 31. Mai 1846.

Schelle (Pieter van), holl. Arzt, Dichter u. Schriftst., geb. zu Rotterdam 16. Juli 1749, gest. zu Dünkirchen 28. Febr. 1792.

Schellen (Heinrich), dtsch. Math. u. Phys., Schulm. u. Fachschriftst., s. 1. Oct. 1858 Dir. d. Städt. Realschule in Köln, vorh. Dir. d. Real- u. Gewerbeschule in Münster, geb. zu Kevelaer (Kr. Geldern) 30. März 1818.

Schellenberg (Christian Bernard), V, 22, so aber s. 1. Vorn. fehlt, gest. zu Plagwitz, b. Leipzig, 31. Aug. 1862.

Schellenberg (Joh. Rud.), V, 23, geb. zu Winterthur 1740, gest. das. 6. Aug. 1806.

Schellenberg (Karl Adolph Gottlob), dtsch. Theol., Philol. u. Schulm., naus. Geh. Kirchen- u. Oberschulrath, geb. zu Idstein (Nassau) 2. Nov. 1764, gest. zu Wiesbaden 12. Sept. 1835.

Schellenberg (S . . . N . . .), dtsch. Schulm., s. 1. Nov. 1870 Dir. d. Sophienstifts in Weimar, geb. zu Altenburg 1827.

Schellenberg (O . . .), dtsch. Theol. u. Kanzelredn.,

Digitized by Google

hervorrag. Mitgl. d. Prot.-Ver., Dekan in Mannheim, geb. um 1815, gest. zu Mannheim 19. Dec. 1873.

Scheller (Georg Christian), dän. Theol., geb. zu Kopenhagen 8. Juni 1814.

Scheller (Imman. Joh. Gerh.), V, 23, s. 1761 Rector in Lübben, s. 1772 zu Brieg, geb. zu Ilkow, b. Dahme (nicht zu Thorn), gest. 5. (nicht 4.) Juli 1808.

Scheller (Jakob), V, 23, auf d. Fürstenberg'schen Gute Schettal, b. Racknitz, 16. (nicht 12.) Mai 1759, gest. im tiefsten Elend in einem Dorfe 1800.

Scheller (N . . . N . . .), dtsch. Rechtsgel., preuss. Wirkl. Geh. Ober-Justizrath u. s. 1869 pens. Chefpräs. d. App.-Ger. in Frankfurt a. d. O., 1848 Mitgl. d. Frankf. Parl., geb. . . ., gest. zu Frankfurt a. d. O. 21. Dec. 1868.

Schellhaffer (Heinrich Gottlieb), dtsch. Philos. u. Dichter, s. 25. Mai 1729 Priv.-Doc. d. Phil. in Leipzig, s. 17. Juli 1742 Prof. an Johann. in Hamburg, geb. zu Leipzig 15. Juli 1707, gest. zu Hamburg 29. Sept. 1767.

Schellhorn (Andreas), dtsch. Theol. (kath.) u. Dichter (lyr.), Schulinsp. u. Stadtpfarrer in Höchstadt a. d. Aisch (Oberfranken), geb. zu Stadtvolkach (Unterfrank.) 12. April 1761, gest. -.

Schellig (Karl Friedr.), V, 23, gest. 6. Juli (nicht 7. Juni 1809.

Schellinck (Maria), dtsch. Heldin, geb. 1756, bei Jemappes 6. Nov. 1792 sechsmal verwundet, 1807 als Lint. pens., gest. 1840.

Schelling (Friedr. Wilh. Jos. v.), V, 23, vom König v. Bay. gead. 1808, vern. 26. Juni 1803 zu Murrhardt mit Karol. Aug. Hellfel (s. d.), Witw. s. 7. Sept. 1809, wiederverm. mit Pauline Gotter, einer Tochter d. Dichters Joh. Friedr. Wilh. G. (s. d. im Ilptw., wo aber d. 1. Vorn. fehlt). (Siehe über S. d. Beil. z. „Allg. Ztg.“ v. 24. Jan. 1873, s. d. Dec. 1874 u. v. 27. Jan. 1875, ferner „Westermann's ill. dtsch. Mtsh.“, Braunschw., Oct. 1874, S. 21 ff. u. „Im neuen Reich“, Lpz. 1875, Nr. 6, S. 201 ff. — Ueber Karoline: A. Bell. „Allg. Ztg.“ v. 15—18. Dec. 1871.)

Schelling (N . . . N . . . v.), 3. Sohn d. Vor., dtsch. Rechtsgel., s. Ende 1874 Vice-Präs. beim preuss. Ober-Trib., vorh. Präs. d. App.-Ger. in Halberstadt, geb. zu München 1818.

Schellius (Paul Heinrich Joseph v.), Bruder d. Vor., dtsch. Rechtsgel., Processualist, o. Prof. in Erlangen, geb. zu München 17. Dec. 1813.

Schellius (Pieter van der), 3ol, Theol. u. Schriftst. (viels.), geb. zu Rotterdam 1692, gest. das. 1750 od. 1751.

Schellwitz (Hartm.), dtsch. Rechtsgel., Adv. in Leipzig, geb. im Schlosse Wendelstein (Sachs.) 11. Juli 1797.

Schels (August), dtsch. Rechtsgel., s. Sept. 1865 kgl. Bez.- u. Handels-Gerichtsrath, 1871—74 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (Centr.), geb. zu Obergriesbach, b. Passau, 7. Oct. 1829.

Schels (Joh. Bapt. v.), V, 23, geb. 9. Nov. (n. A. Dec.) 1780.

Schelstraten (Emanuel), belg. Theol. u. Kirchenhist., geb. zu Antwerpen 1649, gest., als Biblioth. d. Vaticana u. Canon., zu Rom 6. April 1692.

Scheltema (Jacobus), V, 23, Sohn d. Adv. u. Staatssecr. Cornelis S., geb. zu Franeker (nicht Amsterdam) 14. März (nicht Mai) 1767, gest., als Griffier am Hohen Mil.-Gerichtshof, zu Utrecht (nicht Amsterdam) 25. Oct. 1835 (nicht 1830).

Scheltema (Paulus Cornelis), Bruder d. Vor., holl. Agron. u. Verwalt.-Beamter, geb. zu Franeker 14. Dec. 1752, gest. das. im Juli 1835.

Scheltema (Taco), holl. Landsch.- u. Portr.-Maler, geb. zu Harlingen 16. Aug. 1766, gest. zu Arnheim 7. Sept. 1837. (Sein gleichnam. Sohn ist Genremaler.)

Scheltinga (Gerlacus ad), Utrechtl., Bruder d. Folg., holl. Rechtsgel., geb. zu Leeuwarden 1705, gest., als Prof. zu Leyden 9. Febr. 1765.

Scheltinga (Theodorus), holl. Theol. u. Kirchenhist., geb. zu Leeuwarden . . ., gest., als Prof., zu Arnheim 24. Febr. 1786.

Schelver (August Franz) — N . . . N . . . S., V, 23, geb. zu Osnabrück 1806, gest. 2. (nicht 6.) Nov. 1844.

Schelver (Ludwig Heinrich), dtsch. Rechtsgel., geb. 1740, gest., als Fiskal-Adv. am Reichskammerger., zu Wetzlar 23. Febr. 1819.

Schemenauer (Johann Theodor), dtsch. Schausp., geb. zu München 1776, debut. das. 1794, gest. -.

Schemmerl, Ritter v. **Leythenbach** (Joseph), dtsch. Civ.-Ingen., k. k. Hofbaudir., geb. zu Laibach 1752, Ritter s. 10. Aug. 1811, gest. um 1837.

Schenach (Georg), dtsch. Philos. u. Fachschriftst., geb. zu Innsbruck 2. Mai 1810, gest. das. 3. Juni 1859.

Schenau (Joh. Eleazar), V, 23, Maler (nicht ?-).

Schenck (Robert C . . .), n.-amerik. Rechtsgel., Polit., Dipl. u. Gen.-Major (im Secess.-Kriege Command. d. Ohio'schen Truppen), s. 1843 wiederh., Mitgl. d. Congr. (Rep.), 1851—58 Ges. in Rio de Janeiro, s. 1865 Pras. d. Mil.-Akad. in West-Point, v. März 1871 bis März 1876 Ges. in London, geb. im Staate Ohio 1809.

Schenck (August Friedrich Albert), dtsch. Thiermaler, Zeitgen., geb. - -.

Schenck (Friedrich), dtsch. Rechtsgel. u. Polit., Obergerichtsanwalt in Wiesbaden, 1864—66 Mitgl. d. nass. II. Kamm., 1871—74 d. Dtsch. Reichst., geb. 10. Dec. 1827.

Schenck (Gustav), Maler u. L. Pseud. H. L. Stab, dtsch. Schriftst. u. Journ., Gründer (1862) u. Chefred. d. „Berl. Fremden- u. Anzeigebl.“, geb. zu Berlin 2. Mai 1830.

Schenck (Matthias), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Konstanz 1517, gest., als Gymn.-Rector, zu Augsburg 21. Juli 1571.

Schenck (Peter), s. u. **Schenk.**

Schenck (Rudolf Ludwig Sebastian), s. **Schenkels** Ilptw.

Schenckendorf (Karl [? Asmus v.), preuss. Gen.-Lint. z. D., geb. - -, gest. zu Berlin 6. Febr. 1875.

Schendel (Petrus van), holl. Maler, geb. zu Ter Bosch, b. Heusden (Nord-Brab.), 21. April 1806, gest. zu Brüssel 28. Dec. 1870.

Schenerer (Franz), dtsch.-böhm. Landsch.-Maler, geb. zu Prag 1770, gest. zu Wien 11. Juni 1839.

Schenk (Adrianus Cornelis), holl. Dichter u. Osiers, geb. zu Delft (1. März 1775, gest. zu Charlois 17. Juli 1855.

Schenk (August), dtsch. Botan., o. Prof. u. Dir. d. Bot. Gart. in Leipzig, geb. 15. April 1815.

Schenk (Friedrich), dtsch. Schausp., geb. zu Magdeburg 1766, wurde d. Gattin d. Componisten Schmidt (geb. zu Frankfurt a. M. 1808), geschieden . . .

Schenk (Johann), dtsch. Comp., geb. zu Wiener-Neustadt 30. Nov. 1761, gest. zu Wien 29. Nov. 1836.

Schenk (Karl), V, 23, gest. zu Baden b. Wien, 1850.

Schenk (Karl), schweiz. Theol. u. Staatsm., s. 1850 (?) Pfarrer in Laupen u. s. 1855 in Schüpfen, s. 1860 Regier.-Rath in Bern, s. 1862 Vice- u. s. 1863 wirkl. Präs. d. schweiz. Ständerath, zugleich 2 Mal Präs. d. Bundesraths, geb. zu Signau im Emmenthal (Bern) 1. Dec. 1823.

Schenk (Karl Friedr. Eduard v.), V, 23, wo die ersten beiden Vorn. fehlen.

Schenk od. **Schenck** (Peter), dtsch. Zeichner u. Kupferst., geb. zu Elberfeld 1645, gest. zu Amsterdam 1715.

Schenk van **Nideggen** (Maarten), niederl. Feldh., geb. zu Nideggen (preuss. Rheinprov.) 1549, gest. im Aug. 1589 (er ertrank bei einem Unternehmen geg. Nymwegen im Flusse Waal).

Schenk v. **Stauffenberg** (Adam Friedrich, Frhr.), dtsch. Staatsm., k. k. Geh. Rath, letzter Reichskammerger.-Präs. u. grosshzrs. würzb. Staatsmin., geb. - -, gest. 14. Mai 1808.

Schenk v. **Stauffenberg** (Elis. Maria Ant. Ludov. Schwester d. Vor., geb. 30. Nov. 1796, verm. 10. Sept. 1827 mit d. Frhrn. Karl v. **Lottersberg** (s. d.), Witwe s. 29. April 1866, gest. zu Würzburg 16. Jan. 1871.

Schenk v. **Stauffenberg** (Franz Ludw.), Sohn d. Vorvor., bay. Kamm., Gen.-Major, erbl. Reichsrath d. Krone Bayerns u. 1. Präs. d. Kammer d. Reichsr. (s. 18. Jan. 1849), geb. 13. Mai 1801, verm. 1. Mai 1824 mit d. Nikki (Karl), geb. Butler-Clonbough (geb. 20. Sept. 1807), Witw. s. 5. Febr. 1861, d. e. erbl. Grafenst. erh. 18. Jan. 1874.

Schenkel (Daniel), schweiz. Theol., bek. durch sein Charakterbild Jesu (Basel, Wiesk., 1873) u. als ein Haupt d. Protest.-Ver., s. 1852 o. Prof. f. syst. u. prakt. Theol., Kirchenrath u. Univ.-Pred. in Heidelberg, geb. zu Dägerlen (Kant. Schaffhausen) 21. Dec. 1813.

Schenkel (Karl), dtsch. Philol. u. Fachschriftst., s. 1851 Gymn.-Lehrer in Prag, s. 1857 o. Prof. f. class. Philol. in Innsbruck, s. 1863 in Graz, s. 1875 in Wien, s. 21. Juli 1868 Mitgl. d. Wiener Akad. d. Wiss., geb. zu Plan in Böhm. 1822.

Schepelern (Jens Bergendahl), dän. Oberst-Lint. a. D. (s. 10. Juli 1857) u. Schriftst., geb. zu Fredericia 28. Sept. 1801.

Schepeler (Friedrich Wilhelm), dtsch. Rechtsgel. u. Staatsm., 1848 Centrumsmitgl. d. Frankf. Parl. u. zugl. nass. Reg.-Commissar, nachh. thatsächl., wenn auch nicht nomin. Leiter d. Geschäfte d. Herzogth. Nassau, 1865—66 nass. Hof- u. App.-Ger.-Präs., zul. a. D., geb. - -, gest. zu Karlsruhe 18. Oct. 1874.

Scheppel od. **Schoppl** (Johann Nep.), dtsch.-böhm. Rechtsgel., geb. zu Kladrau 15. März 1759, gest., als Hofr. b. d. obersten Justizstelle, zu Wien 13. Juni 1813.

Scheppers od. **Schippers** (Cornelis Duplicius de), Enkel d. Vicedam. Jan de S., holl. Dipl., Staatsm. u. Schriftst., geb. zu Nieuwpoort um 1503, gest. zu Antwerpen 28. März 1555.

Scherer (Gerard Antoni Ijsael de), holl. Rechtsgel. u. Polit., geb. zu Deventer 30. Mai 1810, gest. zu Oist 22. Oct. 1868.

Scherbina (Nikolai Feodor), russ. Dichter u. Schriftst., geb. 1822, gest. zu Petersburg 22. April 1869.

Schereuberg (Ernst), Neffe d. Chr. Friedr. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Journ. u. Dichter, Red. d. Braunschw. „Tagebl.“, geb. zu Swinemünde 21. Juli 1839.

Scherer (Claud. Mart., Ritter v.), V, 23, geb. Innsbruck 7. April (nicht 11.) Nov. 1792 (nicht 1793), Ritter s. 1. Mai 1807.

Scherer (Edmond), franz. Theol. (prot.), Krit., Publ., 1845—55 Prof. d. Exeg. an d. Ecole normale in Genf, Red. d. Journ. „La Réforme“, s. 1864 Mitgl. d. Nat.-Vers., 1876 Senator, geb. zu Paris 8. April 1815.

Scherer (Franz Joseph), dtsch. Philol. u. Schulm., 1863—68 Gymn.-Director in Winterfeld (Westf.), s. 1868 Rheine, s. 1868 Oberlehrer in Münster, s. 1870 Gymn.-Dir. in Coesfeld, geb. zu Olpe 25. Mai 1824.

Scherer (Johann Joseph v.), dtsch. Arzt u. Schriftst., geb. zu Aschaffenburg (Bay.) 13. März 1814, geadelt 1854, Hofrath u. Prof., zu Würzburg 17. Febr. 1875.

Scherer (Johann Ludwig Wilhelm), dtsch. Theol. u. Orient. u. Schriftst., Pfarrer in Rüsselheim (Hess.-Darmst.), geb. zu Mörfelden (?) 2. Febr. 1771, gest. -.

Scherer (Joseph), dtsch. Schriftst., bay. Hofrath, geb. 1778, gest. zu Gumpeudorf, b. Wien, 11. Mai 1844.

Scherer (Joseph, Ritter v.), dtsch. Arzt u. Schriftst., geb. 1750, gest. zu Wien 10. Oct. 1844.

Scherer (Joseph), dtsch. Hist.- u. Genremaler in München), geb. zu Ettelried (bay. Kr. Schwaben u. Neuburg) 1. Nov. 1814.

Scherer (Karl Friedrich August), dtsch. Ecclesiast. u. Staatsm., 1847 Regier.-Dir., geb. um 1800, gest. zu Regensburg im Mai 1875.

† **Scherer** (Rudolph, Ritter v.), dtsch. Theol., Rechtsgel., s. Juni 1876 o. Prof. d. Kirchenrechts in Graz, geb. - -.

Scherer (Wilhelm), dtsch. Sprachf., s. Oct. 1877 Priv.-Doc. f. altdtsch. Spr. u. dann auch f. dtsch. Gesch. u. Alterth.-Kunde in Wien, s. 3. Juli 1868 o. Prof. das., s. 24. Oct. 1872 o. Prof. f. dtsch. Sprache u. Literatur zu Strassburg i. E., zu Schönborn (Niederösterr.) um 1840.

Scherffer (Karl), V, 23, nach Wurzbach (nicht s. 3.) Nov. 1716, gest. 24. (nicht 25.) Juli 1783.

Scherffer (Christian Adolph), dtsch. Schriftst. u. Publ., v. Beruf Bäcker, geb. zu Barth (Pom.) 26. Febr. 1800.

Scherif-Pascha (Mohammed), türk. Off. u. Staatsm., 1869—70 Min.-Präs., 1870—80 Min. d. Ausw., 1870—71 Min.-Präs. u. Min. d. Inn., 1867—68 wahr. d. Abw. d. Chedive Regent, geb. zu Konstantinopel 1826.

Schering (Ernst Christian Julius), dtsch. Musikgel. u. Componist, geb. zu Sandbergen, b. Lüneburg, 13. Juli 1833.

Schering (N . . . N . . .), dtsch. Rechtsgel. u. Fachschriftst., preuss. Geh. Ober-Justizrath im Justizministerium, s. 1. Jan. 1869—80 Min. d. Ausw., s. 1880 angel. f. d. Justizbeamten, a. D. u. Ende 1874 Präs. d. Reichsoberhandelsgerichts, geb. zu Berlin 1824.

Scherk (Heinrich Ferdinand), dtsch. Math., geb. zu Bremen, früh. in Italie u. Kiel, geb. zu Posen 26. Juli 1798.

Schermer (Lucas), holl. Dichter, geb. zu Hoorn 5. Sept. 1688, gest. zu Leyden 10. Febr. 1741.

Scherr (Johannes), V, 24, Literar- u. Kunstgeschichtschreiber, geb. zu Hohenrechberg (Württ.) 3. Juli 1817, gest. zu Zürich, geb. 8. Oct. 1817 (nicht 1808), etwa . . . mit d. Volksschrift. Marie Sasette (Leipz. 1848) geb. zu Winterthur 18. Febr. 1804), Witw. s. 4. Juli 1875, wiederverm. 30. Oct. 1874 mit Marie Schmid aus Solothurn.

Scherr (Thom. Ign.), V, 24, gest. zu Emmaus (Kant. Thurgau) 10. März 1870. (Seinen Nekrolog s. Beil. z. „Allg. Ztg.“ v. 19. April 1870.)

Scherrer (Johann), dtsch. Histor., Prof. d. Philos. Heidelberg, geb. 30. Dec. 1838.

Scherres (Karl), dtsch. Landsch.-Maler, s. 1. Januar 1869 Professor in Königsberg, s. 1866 Lehrer d. Zeichenschule f. Künstlerinnen in Berlin, geb. zu Königsberg i. Pr. in 1833.

Schertel v. Burtenbach (Karl Franz Augustin Sebastian, Frhr. v.), Chef seiner Familie (1874), s. 1858 d. Rittersaal erh., ehem. zur reichsritterschaftl. Rittersch. d. Kantone Donau, Kocher u. Neckar (Schwaben gehörte), württ. Forstmeister a. D., geb. 17. Juli 1801, verm. 4. Sept. 1830 mit d. Freiin Pauline Leonh. Friedr. v. Gemmingen, gest. geb. 6. Sept. 1855, zu Küngenbad 19. Mai 1875.

Schertl (Joseph), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Augsburg 10. Jan. 1810, gest. zu München 6. Mai 1868.

Schertle (Valentin), dtsch. Zeichn., Maler u. Lith. (in München), geb. zu Villingen (Baden) 1860.

Schertosz, egtl. Scherr-Thoss (Arthur, Graf), Revolut., geb. zu Butschin 23. März 1820, gest. -.

Scherzer (Heinrich), dtsch. Jesuit u. Mus., Fr. Musikdir. d. Semin. in Hildesheim, geb. zu Fulda 1738, gest. zu Hildesheim 4. Nov. 1808.

Scherzer (Joh. Georg), V, 24, geb. 28. März 1804.

Scherzenlechner (Sebastian), dtsch. Staatsm., Demokr. Staatsrath u. vertrauter Rathgeber d. Königs Maximilian, geb. . . ., gest. zu Triest 24. März

herzer (Karl, Ritter v.), dtsch. Reis. u. Naturf., ist. u. Publ., bek. insb. durch seine Reise nach ina 1857. Mor. Wagner 1852—55), die „Novara". r. 30. April 1857 bis 2. Aug. 1859) u. die ost-Exp. 1868—70, s. 1872 Gen.-Consul in Smyrna, pril 1875 stellvertret. Gen.-Consul u. Commerz-ssär. bei d. K. Botschaft. in London, geb. zu 1. Mai 1821.*)

herzinger (Cornelius), dtsch. Cisterc.-Mönch u. nconvp., Regenschori d. Stiftes in Lilienfeld ginn. 1687. Mor. Wagner 1852—55).

chtelle (Christoph Heinrich), dtsch. Theol., Schulm. schriftst., geb. um 1700, gest. zu Hamburg 1760.

chtelle (Johann Andreas Gottfried), Sohn d. Vor., l. Theol., geb. zu Hamburg 8. Nov. 1729, gest., l. zu Celle (Hannover) 28. Juli 1807.

chtly (John Christian), Sohn d. Comp. u. Violon-n. John George S. aus dessen Ehe mit d. Musik. naturmal. Maria Anna Ther. Raingel, schott. ger, siebenb. Abk. (aus d. alten transsylv. Fam. r. v. Teschky), geb. 11. Aug. 1778, gest. zu Lon-9 Jan. 1874. (Er malte, wie Van der Velde, l listen Hand.)

ssler, s. a. Scheu.

ettler (August Karl Alex.), dtsch. Theol., geb. nuich 10. Oct. 1756, gest., als Pfarrer u. Hof-n zu Gross-Weissand (Anhalt-Köthen) 5. Mai 1837.

chiebeck, Wesemeale (Caspar), holl. Staatsm. schiebsecr., geb. zu Antwerpen 20. Juli 1514, m Bergen 9. Nov. 1581.

ied (Fd.), V, 24, auch Fachschriftst., geb. zu uechingen 30. März 1780, gest. 8. Juli (nicht 1830.

eubel (Johann Joseph I.), dtsch. Hist.-Maler, a Regensburg um 1690, gest., als fürstbisch. Hof-n Bamberg 1778.

eubel (Johann Joseph II.), Sohn d. Vor., dtsch. Maler, geb. zu Bamberg um 1720, gest. das. 1783.

eubelius, eigtl. Scheybl (Johann), dtsch. Math., n Kirchhein (Württ.) 18. Aug. 1494, gest., als n Tübingen 20. Oct. 1539.

euber (Johann), dtsch. Theol. u. Schriftst., r in Ipensdorf, b. Nürnberg, geb. zu Nürnberg is Nov. 1737, gest. zu Fürth, b. Nürnberg, 1787.

euchenstuel (Karl, Frhr. v.), dtsch. Montanist dtsch., geb. zu Schwarzenbach (Kärnthen) 23. Oct. Frhr. s. 31. Oct. 1856, gest., als k. k. Fin-ister i. D., zu Salzburg 21. Juli 1867.

euchzer (Johann), V, 24, geb. zu Mainz 1684.

euchzer (Johann Jakob), Vater d. Joh. Jak. S. hr. (der ohne nicht 25., sond. 23. Juni 1738 ri. schweiz. Arzt, geb. zu Zürich 1645, gest. 1. März 1686.

euchzer (Wilhelm), schweiz. Landsch.-Maler, n Hausen, b. Zürich, 24. März 1803, gest. zu en 28. März 1866.

euchzer (Friedrich Wilhelm August), dtsch. r. Schulm., s. 1836 Lehrer, bez. Prof. an d. Hauptschule in Halle, s. 1867 am Dom-Gymn. Magdeburg, geb. zu Cönnern 23. Oct. 1811.

euchzer, auch Scheuefel od. Schaeuffel, dtsch. Bildh., geb. zu Ahrenstein, b. Passau, gest., als Hofmedaill., zu München um 1790.

euffelin (Hans Leonh.), s. u. Schaeuffelein im ch. zu Nürnberg 1492, lebte von 1515—1543 Nürnberg, gest. zu Nürnberg (nicht Nördlingen) 39.*)

euffer (Georg), dtsch. Glasmaler, geb. zu Meissen 1630.

euffler (Heinr.), dtsch. Theol. u. Schriftst., Pfarrer in Teichocher, b. Leipzig, geb. zu Döbeln 28. Febr. 1803.

eurer (Kaspar Joh. Nep.), dtsch. Maler, Prof. Landsbef, geb. zu Aachen 1810.

eurer-Kestner (Auguste), franz. Chem., bez. Industr., u. Polit., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-d. Dec. 1875 Senator, geb. zu Mülhausen 11. Febr.

eurl (Christoph), V, 24, auch Dipl. u. Chronist †),

n Vater, Joh. Georg Scherzer, erörterte 1807 den „Spurl" ner Schriften. Bolzstängsport (erst nachd. dere seit 1845 nde und Kletterer gekommen, s. Mitteilungen des Alpen-Vereins, Innsbruck, 1. Jahrg., 1873, S. 37 ff.). Den Namen hat das nunmehr demol. Haus seit 1. Juli 1868 von d. Joh. Spurl'schen, s. d., in Bötzger m, als Schenke benam.

„Das Bierhaus Augsberg", hist. s. statist. beschrieben Bischofe, Domcapitular in Augsburg, Heft 1 bis 20 1864—72.

Scherzer-Kestner (d. 2. Name ist der Familienname seiner Gattin mit dem ihm vorschwag. Coll. Victor Schoelcher, Jules rem Gemeinderath Flequet eine jener republ. Fam., welche in d. franz. Kammern gepachtet haben, wie die Herzöge die Sitze in der Akademie. Er dient seiner Partei mit Beredtsamkeit, ist eine sechst. Null, vor der zu seinem Glück unsere Fabriken noch eine Ziffer steht.

Scherzlechner d. Christoph, s. 1511—1519 ist v. J. K. F. in seinem „Jahrbuch d. dtsch. Reichs u. d. dtsch. Kirche unter d. Sächs." (Lpz. 1874, 8d. 1, Heft 1 u. 2) veröffentl.

(Gedruckt am 1. August 1876.)

s. 1507 Prof. in Wittenberg, s. 1502 Consulent am Stadtgericht in Nürnberg.

Scheurl (Christoph Gottlieb Adolph v.), dtsch. Rechtsgel., s. 1845 o. Prof. d. Röm. u. d. Kirchen-Rechts in Erlangen, geb. zu Nürnberg 7. Jan. 1811.

Scheurlen (Karl Friedrich v.), dtsch. Rechtsgel. u. Staatsm., vom 23. April 1863 bis Mai 1865 Oberjustizrath bei d. Kreisgerichtshof in Esslingen, dann vortrag. Rath im württ. Justizminist., s. 9. Sept. 1867 Staatsrath, s. 23. März 1870 Chef d. Depart. d. Inn., s. 17. Juli 1871 Min. d. Inn., geb. zu Tübingen 3. Sept. 1824, verm. 1852 mit Katharina Pfrendt v. Ilshofen, gest. zu Stuttgart 1. April 1872.

Scheurlin (Georg), V, 24, gest., als Geh.-Secr. im Handels-Minist., 9. Juni 1872 (nicht 1852).

Scheuschzer (Georg), schwed. Journ., Erf. einer Rechenmasch., geb. um 1786, gest. zu Stockholm 24. Mai 1873.

Schentzlich od. Schaeuzlig (Hans), dtsch. Bildh., geb. zu Schneeberg (Sachs.) . . ., blühte um 1540—70.

Scheving (Hallgrim Hansenss.), isl. Schulm. u. Schriftst., geb. zu Helgested 13. Juli 1781, gest. zu Reykjavik 31. Dec. 1861.

Schewtschenko (Taras [nicht Alexander] Gregorjewitsch), V, 24, Sohn eines Leibeigenen, durch Vermittl. d. Malers Bruellow freigekauft 1837, in d. Verband. leben. 1847—57, gest. zu Petersburg im Febr. 1801. (Portr. u. Biogr. s. in d. Keil'schen „Gartenlaube", Lpz. 1862, S. 437 ff.)

Schey v. Koromla (Friedrich, Frhr.), Neffe d. Folg., nugar. Finanzmann u. Menschenfr., isr. Abk., Grosshändler in Güns (Eisenb. Com.), geb. das. 5. März 1815, Ritter z. 2. Dec. 1863, Frhr. s. 25. Dec. 1869. (Sein Sohn Stephan, verm. 26. Jan. 1867 mit d. Frein Brandis-Weikersbein, ist Cass. d. Wien. Schiller-Denkm.-Com.)

Schey v. Koromla (Philipp, Frhr.), ungar. Industr. u. Menschenfr., isr. Abk., geb. zu Güns 20. Sept. 1798. (Er war d. erste ungar. Jude, der 3. März 1859 gead. wurde; 1864 wurde er Ritter, später Frhr.).

Scheyb (Franz Christoph, nicht Christian v.), V, 24, geb. zu Thengen (nicht Thüngen, wie Eckstein sagt) im Breisgau, verm. 26. Jan. 1738 mit Landsch.-Secr. (nicht Staatssecr., wie im Meyer'schen Con.-Lex. steht, od. Hofrath, wie Eckstein angiebt) f. Niederösterr., gest. zu Wien 2. Oct. 1777.

Scheybl, s. u. **Schenbelius.**

Scheyerer (Joh. Georg), dtsch. Ingen. u. Agron., geb. zu Mittelstadt (Württ.) um 1750, gest. zu Erfurt 26. April 1801.

Scheyrer, auch **Scheyerer** (Franz), dtsch.-böhm. Maler, geb. zu Prag 1770 (n. A. 1762), gest zu Wien 11. Juni 1839.

Scheyrer (Ludwig), dtsch. Schriftst. u. Dichter, bek. auch u. d. Pseud. **Viola**, geb. zu Wien 25. Nov. 1811, gest. das., als k. k. Domänen- u. Gefällen-Hofbuchhaltung a. D., 10. Aug. 1874.

Schez, auch **Schetz** (Peter), dtsch. Jesuit (gel.), geb. zu Wien 11. Jan. 1691, gest. zu Graz 25. April 1756.

Schian [*Sch . . .*], dtsch. Theol., Fachschriftst., Red. d. „*Kirchl. Wochenbl. f. Schles.*", geb. . . ., gest., als Oberdiak., zu Liegnitz 16. Jan. 1876.

Schiaffino (Bernardo), ital. Bildh., geb. zu Camagli, b. Genua, 1678, gest. das. 1725.

Schiaffino (Francesco), ital. Bildh., geb. zu Camagli 1689, gest. das. 1763.

†**Schiaparelli** (Giovanni Virginio), ital. Astron., Dir. d. Sternw. in Mailand, s. 1874 corr. Mitgl. d. Wiener Akad. d. Wiss.

Schiavone (Andrea Medula, gen.), dalm. Landsch.-Maler, d. erste Meister d. venet. Schule u. überh. in Ital., der selbstständige Landsch., mit nur als Staffage zu betrachtet. Figuren. Beigaben, malte, geb. zu Sebenico (Dalm.) 1522, gest. 1582.

Schiavone (Domenico), ital. Istarsienmaler, geb. 1500, gest. 1535.

Schiavone (Gregorio), ital. Mal., geb. 1450, gest. 1511.

Schiavone (**da Carso**) (Giovanni), ital. Maler, blühte um 1550—61.

Schiavone (Giovanni), Bruder d. Fel. S. (s. d.), ital. Maler, geb. zu Triest 1804, gest. 7. Sept. 1848.

Schiavone (Felice), Sohn d. Nat. S. (s. d.), ital. Maler, geb. zu Triest 1803.

Schiavone (Michele), ital. Maler u. Kupferst., lebte im 18. Jahrh.

Schiavone (Michele Angelo), ital. Bildh., geb. 1470, gest. 1524.

Schiavone od. Schiavoni (Nat.), V, 24, geb. zu Chiozza (Chioggia) 25. April 1777 (nicht 1776), gest. 15. (nicht 16.) April 1858.

Schiavone (**dall 'Arca**] (Niccolò), ital. Bildh., geb. . . ., gest. zu Bologna 2. März 1494.

Schiavone-Sernaglotto (Giulia), Tochter d. Fel. Schiavone (s. d.), ital. Portr.- u. Hist.-Mal., geb. . . . (Ihre Schwester Carolina ist Landsch.-Mal.).

Schick (Ernst Johann Christoph), holl. Geigen-Virt., geb. im Haag im Oct. 1756, verm. 1791 mit Marg. Luise Hamel (s. d. unter S. im Uptw.), gest., als preuss. Concertm., zu Berlin 10. Dec. 1814.

Schick (Friedr.), V, 25, Klarin.-Virt., gest., als preuss. Musikdir., 28. Nov. 1860.

Schick (Gottl., vollst.: Christ. Gottl.), V, 25, geb. 15. Aug. 1777 (n. A. 1779, aber nicht 1790), gest. 11. April 1812.

Schick (Karl Friedrich), dtsch. Genremaler, geb. . . .

Schickard (N . . . K . . .), dtsch. Musikschriftst., geb. . . ., gest., als Prof., zu Ulm 11. Febr. 1816.

Schickhardt (Johann Gottfr.), V, 24, gest. 1762.

†**Schickhardt** (N . . . N . . . .), dtsch. Theol., württ. Ober-Consist.-Rath, geb. . . .

Schickler (Christian), dtsch. Kunstgärtn., geb. . . ., gest. zu Stuttgart 9. März 1874.

Schickler (Friedrich), dtsch. Schriftst. (kaufm.), geb. im Elsass 1780, gest., als Dir. einer Handelsschr., zu Leipzig um 1840.

Schieck (Julius Leopold), dtsch. Arzt (in Dresden), geb. zu Dresden 12. Dec. 1840.

Schiede (Johann Georg), dtsch. Theol., Superint. in Kassel, geb. das. 15. Mai 1714, gest. ebd. 13. Mai 1792.

Schiedemann (Georg Theodor), dtsch. Rechtsgel., Prof. in Königsberg, geb. das. 25. Jan. 1718, gest. ebd. 4. Nov. 1793.

Schiedermayr (Joh. Baptist, nicht Bernh.), V, 24, gest., als Dom- u. Stadtpfarr-Organist, zu Linz 6. (nicht 8.) Jan. 1840.

Schiedermayr (Karl), 2. Sohn d. Vor., dtsch. Arzt u. Naturf., s. 1849 prakt. Arzt in Kirchdorf (Kremsthal), geb. zu Linz 3. Nov. 1818.

Schiedmayer (Adolph), Sohn d. Joh. Lor. S. (s. d.), dtsch. Instrum.-Macher, geb. zu Stuttgart 1819.

Schiedmayer (Hermann), Bruder d. Vor., dtsch. Instrum.-Macher, geb. zu Stuttgart 1820.

Schiedmayer (Johann David), dtsch. Instr.-Macher, geb. zu Erlangen 1753, gest. zu Nürnberg 29. März 1805.

Schiedmayer (Johann Lorenz), Sohn d. Vor., dtsch. Klavierbauer, geb. zu Erlangen 2. Dec. 1786, gest. zu Stuttgart 1860.

Schiefendecker (Karl), dtsch. Wasser-Arzt, s. 1848 in N.-Amerika, geb. in Oesterr. um 1810, gest. zu New York 7. Dec. 1874.

Schiefferdecker (Joh. Dan.), V, 24, geb. 9. Sept. (nicht Nov.) 1672.

Schiefferdecker (Wilhelm Friedrich), dtsch. Arzt u. Chem., geb. zu Königsberg i. Pr. 11. Mai 1811.

Schiefner (Franz Anton), dtsch.-russ. Sprachf., s. 1852 Mitgl. u. s. 1863 Biblioth. d. Petersb. Akad., s. 1865 Wirkl. Staatsrath, geb. zu Reval 16. Mai 1817.

Schiegg (Ulrich), dtsch. Bened.-Mönch, Math. u. Astron., geb. zu Gossbach (Württ.) 3. Mai 1752, gest. zu München 4. Mai 1810 (nicht 15. Sept. 1808).

Schiel (Friedrich), dtsch. Bildh., geb. zu Schulm., geb. zu Kronstadt 10. Oct. 1812, gest. durch Selbstmord das., als Dir. d. evang. Gymn., 12. Dec. 1868.

Schiel (Heinrich Joseph), dtsch. Schriftst. u. Publ., Gründer d. „*Convers. generale saarlouch.*" (1862), geb. zu Wien 1. Aug. 1812, gest., als Custos d. k. k. Hofbibl., zu Hernals, b. Wien, 25. Jan. 1872.

Schiel (Samuel Traugott), siebenb. Theol. u. Schulm., s. 1856 Gymn.-Dir., s. 1860 Stadtpfarrer u. s. 1870 Geistl. Rath in Kronstadt, geb. das. 19. April 1812.

Schilderup od. Schjelderup (Emil), dän. Schulm. u. Schrift-t., geb. zu Kopenhagen 31. Mai 1815.

Schillerup od Schjellerup (Hans Carl Frederik Christian), dän. Math. u. Astron. (in Kopenhagen), geb. zu Odense 8. Febr. 1827.

Schier (Karl Heinrich), dtsch. Sprachf., geb. zu Wilsdruff, b. Dresden, 23. Febr. 1802, gest. zu Dresden 12. März 1866.

Schier (Xystus, eigtl. Paul), dtsch. August.-Mönch u. Histor., geb. zu Bruck an d. Leitha (Niederösterr.) 19. Juli 1728, gest., als Biblioth. im Kloster seines Ord., zu Wien 31. März 1772.

Schieren (Karl Heron.), dtsch.-russ. Theol., geb. zu Riga 18. April 1796, gest. das., als Oberpastor an d. Johannisk., 22. April 1848.

Schierer (Franz), Vorst. d. Wiener Männergesang-Ver. (s. 1859), Besitzer eines Kaffeehauses in Wien, geb. das. 1819, gest. ebd. 18. Febr. 1865.

Schierhnit (Joh. Hendrik), holl. Comp., geb. um 1817, gest., als Organist, zu Amsterdam 17. Juli 1852.

Schiess (Friedrich Reinhard Amadeus), dän. Histor. u. Polit. (Mitgl. d. Reichst.), s. 18. Mai 1851 Univ.-Prof. in Kopenhagen, geb. das. 22. Nov. 1816.

Schiess (Traugott), schweiz. Landsch.- u. Thiermaler (in München), geb. zu Herisau (Kant. Appenzell) 1884.

Schievelbein (Hermann), V, 24, s. A. Schöpfer d. 1875 in Berlin enth. Stein-Denkm., geb. zu Berlin 18. Nov. 1817. (Sein Portr. s. in d. „*Allg. Moden-Ztg.*", Lpz. 1876, Nr. 2.)

Schiff (Dav. Herm., richt. umgekehrt), V, 24, geb. 1. Mai (nicht März) 1801 (nicht 1800). (Er war zuletzt ganz verkommen.)

Digitized by Google

Schiff (Moritz), dtsch. Anat., Physiol u. Fachschriftst., zuerst Sectionsvorst. d. Ornithol. Samml. in Frankfurt a. M., s. 1855 Prof. d. vergl. u. pathol. Anat. in Bern, s. 1863 Prof. d. Zool. u. s. 1872 Prof. d. Physiol. in Florenz, s. Juli 1876 in Genf, geb. zu Frankfurt a. M. 28. Jan. 1823.

Schiff (Hugo), dtsch. Chem., Privatdoc. in Bern, geb zu Frankfurt a. M. 1834.

Schiffelmann (Alexander), dtsch. Bildh. (der u. A. d Capital mit d. 8 Adlern, welche man nicht unpassend mit Nebelkrähen vergl. hat, am 1873 enth. Siegesdenkm. in Berlin modellt, hat), geb. zu Berlin 25. Sept. 1838.

Schiffer (Anton), Enkel (?) d. Folg., dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Graz 1811, gest. zu Wien 13. Juni 1876.

Schiffer (Mathias), dtsch. Maler, geb. zu Pueb (Steyerm.) 1744, gest. nach 1819.

Schiffermiller (Ignaz), dtsch. Jesuit u. Lepidopterol., geb. zu Heilmondsee (Oberösterr.) 2. Nov. 1727, gest., als Tit.-Bombarr, zu Linz 1806.

Schiffmann (Jost), schweiz. Landsch.-Maler, s. 1872 Custos d. Städt. Museums in Salzburg, geb. zu Luzern 30. Aug. 1822.

Schiffner (Christ. Alb.), V., 24, auch Geschichtsf., Topogr. u. encyklopad. Schriftst., gest. zu Dresden 6. Mai 1873.

Schiffner (Joseph), dtsch.-böhm. Schriftst., geb. 1760, gest. zu Prag um 1818.

Schiffter (Anders), dtsch. Contre-Admiral (s. 1843) n. Ingen. geb. zu Kopenhagen 25. Aug. 1779, gest. . . .

Schikaneder (Anna), Tochter d. Folg. aus dessen Ehe mit Eleonore Artim (geb. zu Hermannstadt 1752, gest. zu Wien 22. Juni 1821), dtsch. Sängr., geb. zu Wien 1767, verm. mit d. Bühnenkünstl. Eickhoff, gest. zu Regensburg 1862. (Sie musste im hohen Alter v. Almosen leben.)

Schikaneder (Eman. Joh.), V., 24, gest. in d. Wiener Alservorstadt (heute VIII. Bez., Florianigasse 10) 21. (nicht 24.) Sept. 1812.

Schikaneder (Karl Joseph), Neffe d. Vor., dtsch. Schausp., Sänger (Bassbuffo) u. Theaterdichter, geb. . . ., gest. zu Prag 1845.

Schiller (Friedrich), viell. ein Sohn d. Hist.-Malers Jakob S. (geb. 1763, gest. zu Wien 31. März 1827), dtsch. Maler, geb. zu Wien 1811.

Schiller (Maximilian August v.), dtsch. Rechtsgel. u. Staatsm., geb. zu Mühlhausen (Sachsen) 18. Mai 1794, † 1. Dec. 1838 Kab.-Secr. d. Königs Ludwig I. v. Bay., 1852 bis 1868 bay. Staatsrath im ord. Dienst, gest. zu München 17. Febr. 1872.

Schiller (Chatt. Rebekka), dtsch. Stempelschn., Tochter d. Folg., geb. zu Frankfurt a. M. 1734, verm. 1756 mit d. Siegelschn. Hieron. Dam. Setzaus Hanau, gest. zu Paris . . .

Schild (Christian Lebrecht), dtsch. Stempelschn., lw. Abk., geb. zu Harburg (Schwaben) 1731, gest. zu Sachsenhausen 3. Oct. 1787.

Schild (Franz Joseph), schweiz. Arzt u. Dialekt-Dichter, geb. zu Grenchen (Kant. Solothurn), wo er auch lebt, 14. Aug. 1821.

Schildbach (Karl Hermann), dtsch. Arzt, Inh. d. gymn.-orthop. Heilanst. in Leipzig, s. Oct. 1875 auch Privatdoc. f. Orthop. an d. Univ. das., geb. zu Schneeberg 1824.

Schilherr (Plato Matthias), dtsch. Arzt (in Hamburg) u. Schriftst. in lat. Spr., geb. zu Nürnberg um 1560, gest. . . .

Schill (Ferd. Baptista v.), V., 24, Sohn d. poln. Oberst-Lieuts. Johann George v. S.*) aus dessen Ehe mit einer geb. v. Trsglaner, geb. (nach d. Kirchenbuche in Poussendorf, b. Neisse) 6. Aug. 1776.

Schiller (Adolph, Frhr. v.), k. k. F.-M.-L., geb. . . ., gest. zu Wien 22. Mai 1874.

Schiller (Christoph. Elis. Fried.), V., 25. Siehe *Schiller's Lebensgeschichte*, 2. Ausg. Ferner Ziel in d. Keil'schen *„Gartenlaube“* 1875, Nr. 20 (mit ihrem Portr.).

Schiller (Ernst Friedr. Willh. v.), V., 25, geb. zu Jena 11. Juli 1796 (nicht 1792). (Sein Profilbild s. in d. Leipz. *„Ill. Ztg.“* v. 15. Nov. 1862.)

Schiller (Franz Ferdinand, Frhr. v.), dtsch. Montan., v. 1823 bis 1. Sept. 1844 Salinen-Oberamtm. in Gmunden, geb. zu Pontebla 15. Juli 1773, Ritter s. 26. Jan. 1823, Frhr. s. 2. Mai 1840, gest. zu Gmunden 25. Aug. 1850.

Schiller (Friedrich Ludwig Ernst, Frhr. v.), Sohn d. Frhrn. Karl Friedr. Ludw. v. S. (s. d.), k. k. Kürass.-Major a. D. (s. 1865), geb. zu Reichenbach, b. Göppingen (Württ.), 28. Dec. 1826, verm. zu Stuttgart 25. Juni 1856 mit Mathilde Wilhelmine Fernande v. Alberti, gest. zu Hohensperg 30. Nov. 1835).

Schiller (Henriette Emilie Luise v.), jüngste u. letzte, den Vater überlebt. Tochter d. Folg., geb. zu Weimar 25. Juli 1804, verm. 29. Juli 1828 mit d. Frhrn. Heinrich Adalbert v. Gleichen-Russwurm (s. d. im Anhang), gest. zu Greifenstein ob Bonnland (bay. Kr. Unterfranken) 25. Nov. 1872, Nachts 2 Uhr**).

*) Dieser verkaufte 1780 das Gut Wilmsdorf u. siedelte nach Schles. über, wo er das Gut Sethof, b. Pless, käuflich erwarb. Daher die irrth. Angabe, dass sein Sohn zu Sethof geb. wurd. sei.

**) Nach Emil Palleske (s. dessen *„Schiller's Leben u. Werke“*).

Schiller (Joh. Chr. Friedr. v.), V., 25, geb. 10. (nicht 11.) Nov. 1759.*)

Schiller (Joh. Kasp.), V., 25, wurde nicht Witwer, sond. starb auf d. Solitude, b. Stuttgart, 7. Sept. 1796, während seine Witwe zu Kleversulzbach 29. April 1802 starb. Siehe *„Ein Grab in Unterland“* in d. Leipz. *„Gartenlaube“* 1874, Nr. 50.)

Schiller (Karl), dtsch. Lit.-Histor. (Lessingkenner) u. Autogr.-Samml., Anreger d. Lessingdenkm. in Braunschweig, geb. . . ., gest. zu Braunschweig 28. Juni 1874.

Schiller (Karl Christian), dtsch. Philol. (Germ.) u. Schulm., Gymn.-Oberlehrer in Schwerin, bek. durch seine Studien über das Mittelniederdeutsch, geb. zu Rostock 11. Nov. 1811, gest. zu Schwerin 4. Aug. 1873.

Schiller (Karl Friedr. Ludwig, Frhr. v.), V., 25, Sohn d. Joh. Chr. Friedr. v. S. (s. d.), geb. zu Weimar 14. Sept. 1793, verm. mit Luise Fried. Loeber (geb 12. Febr. 1804), Frhr. s. 16. Febr. 1845, gest., als kgl. württ. Staatsrath z. D., zu Stuttgart 21. Juni 1857.

Schiller (Karl Heinr. Friedr., Herrmann), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1862 Lyc.-Lehrer in Wertheim (Baden), s. 1868 Gymn.-Prof. in Karlsruhe, s. Mich. 1873 Gymn.-Dir. in Konstanz, geb. zu Wertheim 7. Nov. 1839.

Schiller (Karoline Friederike Luise v.), ält. Tochter d. Joh. Chr. Friedr. v. S. (s. d.), geb. zu Weimar 12. Oct. 1799, verm. 1828 mit d. Bergrath N . . . N . . . Junot, Witwe s. 1846, gest. zu Würzburg 1. Dec. 1865.

Schiller (Kathi), dtsch. Opernsoubr., Mitgl. d. Carl- u. d. Leopoldst. Theat. in Wien, geb. das. 1830, verm. 1854 mit N . . . N . . . Brezina, s. 1863 inactiv.

Schiller (Ludwig), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1840

2. Aufl., Berl. 1859, II. Bd., Vorw., S. VII) war sie in Gestalt u. Zügen der Mutter ähnlich.

*) Seine Erinnerung zum ord. Hon.-Prof. d. Philos. in Jena ward ihm, trotz Goethe's Empfehlung, nicht zu Theil. In Gotha, wo er 1796 in Weimar, 10. Jan. 1798 in Koburg unterzeichnet u. erst im März 1798 vom akad. Senat ihm mitgetheilt. Das deutet auf einen mehr als 2jährigen Gnadenlauf hin. Siehe Goethe's Leben, Von Heinrich Düntzer der Universität!“ — Was die in den *„Grenzboten“*, Lpz. 1875, Nr. 3, Bd. I, von Heinrich Düntzer mitgetheilten Briefe über Schiller's Adel enthalten, ist, wie Mich. Bernays in *„Im neuen Reich“* 1875, Nr. 3, S. 97 ff. nachweist, nichts Neues. Dass Schiller den neuerd. von bay. ultram. Blatt. aufgewärmten alten Märchens, S. sei vor seinem Tode zur kath. Kirche übergetreten, sind in Berlin'sche Fabrikate. Bernays weist auch die von Schiller's Enkel u. vom Weimarer Oberbürgerm. Fr. Brüninger hervorkommen Berichtigungen über Schiller's Adel zurück. „Von Adel. Bei Schiller selbst war dies Gelegenheit wurde ein lustiges. Brief von Gantz wiederholt. Im Mai 1802 war Schiller in Jena. Hier wurde veröffentlichte. Der Brief ist von Wien datirt u. an den Freiherrn, einer Dame aus jenen Streicher's Familie, der, treu zu Schiller haltend, den Dichter auf seinen Gedankengängen u. Ansichten begleitet und erworben hat, gerichtet. Es heisst:

„Ich habe mich, seit ich mich so erschüttert, dass ich es Ihnen fast bleichehme, wie gleichgültig sie davon sprechen. Lange habe Gedicht noch lebend! Wie die Frage, was für Deutschland bester interesse angehaltiger ist, ein Adeliger, als sein Goethe oder dass kein Schiller überhaupt geboht hätte, so entscheide ich mich für das letztere. Ich habe mich nie unterwerfen, ich habe einen solchen Geist so auf einmal verstummen und verschwinden sehen, als wenn Schiller nicht geboren wäre. Ich schreibe Ihnen diese Tatsache schlecht.“

Mit Goethe geht Gente nicht grade sehr rücksichtsvoll um. Nun, wir wollen Gott danken, dass wir, um mit Goethen selbst zu reden, „zwei solche Kerle“ gehabt haben. Die nitramont. Verdächtigungen Schiller's sind nicht ein, wie eine Reliefe der Dichter, welche ich in Earnck'e *„Lit. Centralbl.“* (1873, Nr. 45, S. 1442) gelesen habe, Verunglimpfung, sondern Beweis für das Kurl Goedeke (Stuttg. 1872) bezeugten hist.-krit. Aug. v. Schiller's Gedichte. Schiller's Briefe an Körner, Lotte, Goethe, Meyer, Wieland, „Den Jahrhundertschwebel wollte Schiller mit einem Gedichte feiern.“ welchem die Strophe vorkommen sollte:

„Schwer Arbeit erwachten alte
Völker auf dem Kehrbesatz,
Ihr Ehrgeiz ist verbrannt,
Fehde hat den Vaticane,
Und Frankreich wankt.

Der die ganze Welt bestach!“

In dem Entwurfe dazu finden sich die schönen prophetischen Worte: „Dem Deutschen wird bildet, scheinen, muss einst der Herrschaft werden, denn endlich an dem Ziele der Zeit, wenn andere die Welt einen Plan, wenn das Brennbaren irgend nur Bedeutung hat, endlich muss die Sitte und die Vernunft siegen, und dann wird der Deutsche einfügen — und das langsamste Volk wird alle die schnellen Flüchtigen einholen.“ Ohne den grossen prophetischen Dichter der Deutschen?! — Ein *„Umsehen über die Schiller-Literatur“* hat Rud. Gottschall in Max Nordau's Zeitschrift zu Mai 1876 gab Ernst Freiherr Schmidt im Feuill. d. *„Dresdn. Journ.“* v. 7. u. 10. Mai 1876 Gelegenheit, den Dichter mit einigen, dass ein von Weimar modell. Schiller-Denkm. 6. Oct. 1872 in Trogen enthüllt wurde. Zur Geschichte d. zukünft. Schiller-Monum. in Wien, dessen Kosten s. Juli 1876 auf 60,000 fl. veranschl. sind, s. *„N. Fr. Presse“* v. 9. Mai dess. J. Die Schimmarbeit am Schiller-Denkm. in Marbach, Württemberg, Johannes Schilling (s. d.), mit folg. Apostrophe an den Dichter:

„Der Du Dich selbst ein Denkmal schufst,
Und Deines Geistes Thun uns ofenbarst,
Verzeih, wenn wir mit sprödem Erz und Stein
Vermochen darstellen Dir zu sein?“

Auch die Schweiz thut, hat ein Schiller-Monum. aufzuweisen. Es ist der vom Stein nur am passt hundert Schritt entfernte Mythenstein in Brunnen am Vierwaldstätter See. An dem wurde nach dem 1861 Gebrauch, den Dichter Feig, lauchtig aufgerichtet. *„Dem Sänger des Tells, Friedrich Schiller, die Urkantone.“* — Werthvolle Mitth. bringt das Feuill. d. „N. Fr. Presse“ v. 4., 18., 20. u. 25. Juni, 1., 6., 13. u. 30. Juli f. 1876 nach Ihm ungedrucktes Handschr. unter d. Ueberschrift *„Schiller von seinen Zeitgenossen geschildert“*. Sie fallen gerade zur mit d. Veröffentl. d. *„Briefwechs. zwisch. Schiller u. Gotta“* (Stuttg. 1876).

Lehrer in Erlangen, s. 1855 Gymn.-Prof. in Ansbach, s. 1869 Studien-Rector das., geb. zu Reichenberg in Tauber (bay. Kr. Mittelfranken) 28. Nov. 1815.

Schiller, Edl. v. **Harka** (Ludwig v.), k. k. Feld-Marschall-Lieut., s. . . . Ende März 1876.

Schiller (Magnus), Enkel d. Theol. Magnus (gest. zu Nykøping 1641), schwed. Rechtsgel., geb. 26. Sept. 1614, gest. in Upland 7. Dec. 1671.

Sohn ward u. d. Namen Palmstjerna gew.

Schilling (Ritter v. **Henrichau**) (Aug., V., 25, k. k. Hofrath u. Kanzleidir. im Oberstkämmereramte, geb. 24. April 1815, verm. 3. Mai 1853 mit Reinhart) geb. 16. Juni 1835), Ritter s. 14. Jan.

Schilling (Bruno), Sohn d. Gustav S. (s. d.), Rechtsgel., geb. zu Freiberg (Sachs.) 20. Mai

Schilling (Friedrich), dtsch. Schriftst., k. k. Regierungsrath, geb. zu Erfurt 1754, gest. zu Wien 3. Aug.

Schilling (Georg, nicht Th), V., 25, geb. zu Ansbach (bay. Kr. Mittelfranken) 28. Nov. 1813.

Schilling (Gotthard), dtsch. Bildh., geb. 1720, gest. zu Wien 15. Febr. 1808.

Schilling (Gust.), V., 25, gest. zu Giessen

Schilling (Ignaz Balthasar), dtsch. Maler, geb. zu München 1739, gest. das. 1800.

Schilling (Johannes), Sohn d. Bankdir. a. D. S. aus dessen Ehe mit Anna Prasse geb. 1

Schilling (Ernst), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1857 Ernst Rietschel's (s. d.), s. Sept. 1868 Prof. d. Kunstakad. in Dresden, geb. zu Mittweida 23. Juni 1828. (Sein Portr. u. seine Biogr. s. d. Leipz. *„Ill. Ztg.“* v. 6. Dec. 1875, s. 1875 u. in d. *„Allg. Moden-Ztg.“* 1875, Nr. 16.)

Schilling (Johann August), dtsch. Baineol. u. Tode Steinbacher's Brunnen-u. Badearzt in Bad Kissingen, geb. zu Adelsdorf (Oberfranken) 5. Juni 1824.

Schilling (Johann Georg), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1864 Gymn.-Prof. in Zerbst, geb. zu Rudolstadt 27. April 1759, gest. zu Verden nach 1800.

Schilling (Johann Jakob), dtsch. Theol. u. Schriftst., geb. zu Laneburg um 1715, gest., als Vicepräs. d. Klosterschule in Marienthal, b. Helmstädt, 31. Dec.

Schilling (Julius), dtsch. Schriftsteller u. Schulm., s. 1865 Director d. Mozart-Vereins, geb. zu Posen 21. Sept. 1800, gest. zu Salzburg 3. Mai

Schilling (Nikolaus Heinrich), dtsch. Techn. u. Schriftst., s. 1. Mai 1859 Dir. d. Gasbeleuchtungs-Gesellschaft in Petersburg, geb. in Ghisland

Schilling v. **Canstadt** (Paul), dtsch.-russ. Wirkl. Staatsrath, geb. zu Revel 16. April 1

zu Petersburg 5. Aug. 1837.

Schilperoot (Thomas Olivier), holl. Schriftst., geb. zu Purmerend um 1781, gest. . . .

Schiltberger (Johannes), ein dtsch. Renegat der als Gefangr. mohammedanischer Fürsten 1427 Osteuropa, Afrika u. Asien bereist hat. München, gest. . . .

Schilter (Joh. Benj.), V., 25, geb. 6. Oct.

Schilthuis (Alfred Gerhard), holl. Kaufm. u. Volkswirth, geb. zu Groningen 6. Juni

das. 19. Sept. 1859.

Schim (Hendrik), Sohn d. Dicht. Pieter S. Maasluis 17. Jan. 1672, gest. 17. Juli

Maasluis 1696, gest. das. 1742.

Schimanus (Joseph Gottfried), dtsch. Schriftst. Bühnendichter, geb. zu Prag 13. Febr. 1748, gest. mit d. Schausp. Therese Bayer od. Peyer zu Linz 24. Aug. 1748, gest. zu Prag 19. Sept. zu Bonn 8. Febr. 1788.

Schimmelmann (Christian), dtsch. Arzt u. Schriftst. in einer Ostseeprovinz . . ., gest. zu Kiew 25.

Schimeck (Maximilian), dtsch. Geschichtn.-Schriftst., geb. zu Neuolau (Steyerm.) 18. Aug. 1748, Pfarrer, zuletzt Landesburg (Niederösterr.), 7. Juli

Schimek (Ludwig), böhm. Bildh. (in Rom) geb. zu Prag . . .

Schimko (Friedrich Daniel), dtsch.-ungar. Numismat. u. Archäol., v. 26. Mai 1804 bis 1820 Custos d. k. k. Münz- u. Antiken-Kabinets, Consist.-Rath, geb. zu Podlurzan (Ung.) 9. April gest. zu Pressburg 1. Dec. 1864.*)

Schimmel (August), dtsch. Math., geb. 1795 als Gymn.-Prof. in Plauz 13. Juni 1861.

Schimmelmann (Christian Karl, Graf v.), Gr. Heinr. Karl v. S. (s. d.), dän. Geh. Conferenzrath, geb. zu Ahrensburg 8. Aug. 1767, verm. 12. Nov. mit d. Gräfin Franz v. Dannekhold-Lowzen, geb. zu Paris 2. Febr. 1778, gest. zu Dresden 1820, gest. zu Wandsbeck 6. Juni 1842.

Schimmelmann (Ernst Konrad Detlev Karl, Graf v.), Sohn d. Gr. Karl v. S. (s. d. im Hptw.), Wirkl. Geh. Rath u. lebensl. Mitgl. d. Herrenh

*) Seine reiche Bücher-, Münzen- u. Antiquit.-Samml. wurde vom Fremdburger evang. Kirchen-Convent.

dal 1830, verm. 12. Nov. 1844 mit d. Freiin Ade-
v. Luttitz-rode (geb. zu Dresden 14. Jan. 1823).
Schimmelmann (Heinr. Karl, Graf v.), * 25, ein
Nachkomme d. Arztes Paracelsus. Begründer d.
Familie. Landrat zu Rendsburg. Verf. mehrerer
Schriften über Finanzwesen, Handel, Münzwesen
und Landwirthschaft. Gest. 1782.

Schimmelmann (Heinrich Carl, Graf), Sohn d. Vorig.,
* 1724, † 1782. Dänischer Staatsminister. Gest.
1782.

Schimmelmann (Ernst, Graf), Sohn d. Vorig., * 1747,
† 1831. Dänischer Staatsminister.

Schimmelmann (Caroline, Gräfin), Tochter d. Vorig.,
geb. zu Amsterdam . . ., verm. 28. Mai
1783 mit d. Freiin Joh. Philipp. Fried. Karol. Kon-
rad Knobelsdorff, gest. zu Arnheim 4. Oct. 1863.

Schimmelmann (Rntger Jan, Graf), * 25, geb.
zu Hamburg 1765 (nicht 1761), gest. 25. März
d. 15. Febr. 1825.

Schimelpfeng (Gustav), dtsch. Philol. u. Schulm.,
Lehrer in Kassel, s. 1853 in Marburg, s. 1867
in Schulpforta, s. 1870 Dir. d. Padag. in Ilfeld,
in Herford 30. März 1829.

Schimmer (Gustav Adolph), Sohn d. Folg., dtsch.
Arzt, s. 1870 k. k. Hofsecr. u. Leiter d. Abth. f.
Kunst u. Unterr. bei d. Direction d. administr. Sta-
tistik im Min.-Präs. in Wien, * 23. Jan. 1838.

Schimmer (Karl August), dtsch. Topogr. u. Schriftst.,
in Perchtelsdorf, b. Wien, * 7. Aug. 1800, gest.
am 1. Febr. 1863.

Schimmer (Maximilian), Bruder d. Ferd. S. (der übr.
Hr. Hofsänger war) im Hptw., ungar. Maler,
* 9. Juli 1805 od. 6, gest. zu Wien 13. Juni 1859.

Schimpff (Bruno), dtsch. Staatsm., sächs. Cons.-
Präs. im Fin.-Minist., geb. . . ., gest. zu
Dresden 18. Febr. 1871.

Schimpff (Friedrich, Frhr. v.), dtsch. Kriegsheld,
ein Oberst, geb. zu Zwickau (Sachs.) 1747, Frhr.
1811, gest. zu Prag 2. Juni 1808.

Schimpf (Joseph), Bruder d. Folg., dtsch. Landsch.-
geb. 1739, gest. zu Wien 25. Mai 1773.

Schimpf (Leopold), Sohn d. Maxim. Jos. S. (s. d.),
Mal., geb. 1727, gest. zu Wien 14. April 1762.

Schimpf (Maximilian), dtsch. Theol. u. Philol., Schotten-
mönch an Schottengymn. in Wien, geb. um
1730, gest zu Wien 28. Dec. 1781.

Schimpf (Max), Bruder d. Franz u. Leop. S. (s. d.), dtsch.
Maler, geb. 1732, gest. zu Wien 24. Dec. 1800.

Schimpf (Maxim.), dtsch. Archit., geb. 1685, gest.,
Hofrath, Hofarchit., zu München 1681.

Schimpf (Maxim. Joseph), dtsch. Landsch.-Maler,
Burghausen (Bay.) 1694 (n. A. 1695 od. 1697),
s. Wien 22. März 1742.

Schimpfes (Konstantinos Demetrios), griech. Rechtsgel.,
s. wiederh. Justizmin., auch 1849—54 Ges. in
Corcyra, u. Minist., geb. zu Konstantinopel . . .

Schimpff (Johann Christian Gotthelf), dtsch. Theol.
Philol., geb. zu Querfurt 21. Dec. 1782, gest., als
Pfarr. zu Wiespitz (Anhalt) 20. Nov. 1839.

Schindel (Christian), dtsch. Philol. u. Schulm., geb.
zu Schles.) 5. Nov. 1677, gest., als Gymn.-
Rector zu Brieg (ebd.) 27. Sept. 1750.

Schindler (Albert, auch Albrecht), dtsch. Zeichn.,
Kupferst., geb. zu Engelsberg (Oesterr.-Schles.)
um 1805, gest. zu Wien 3. Mai 1861.

Schindler (Amandus), dtsch. Schulm., geb. zu Wartha
1717. Dec. 1742, gest. zu Prag 5. Aug. 1782.

Schindler (Augustin), dtsch. Astron. u. Meteorol.,
gest. dsch. zu Neutitschein (Mähr.) 22. Sept.
1858, geb. zu Brünn 17. Juni 1804.

Schindler (Christian Friedrich), dtsch. Theol., geb.
Pirkau 24. Febr. 1684, gest., als Archidiak., das.
am 17. Juli 1753.

Schindler (Christoph), dtsch. Theol. u. Schulm.,
Lehrer am Moldanum in Grimma, später Pastor
Zwickau, geb. zu Clausnitz, b. Franenstein (Sachs.),
gest. zu Eibenstock 16. Dec. 1685.

Schindler (Friedrich), schweiz. Staatsm., s. 1837
Landamm. im Kanton Glarus, * 1842 in Zürich wiss.
Interessen leb., geb. zu Mollis (Glarus) 1795.

Schindler (Ferdinand), dtsch.-böhm. Theol., Consist.-
Beisitzkreisvicar in Dux, b. Teplitz, geb. . . .,
gest. 7. Nov. 1871.

Schindler (Heinr. Bruno), V, 25, preuss. Sanit.-
Rath, gest. 27. Oct. 1859.

Schindler (Heinrich Traugott), dtsch. Arzt, geb. zu
Meissen (Sachs.), 11. Oct. 1765, gest. . . .

Schindler (Jakob Emil), dtsch. Landsch.-Maler,
s., geb. zu Wien . . .

Schindler (Joh. Jos.), dtsch. Landsch.-Maler, geb.
Pölten 28. Juli 1777 od. 1778, gest. zu Wien
1836.

Schindler (Julius Alex.), V, 25, wo er Alex. Jul.
gard, auch Polit. (s. 20. März 1861 Mitgl. d.
österr. Reichsr.) u. Dichter, nach Wurzbach geb. 18.
(statt 26.) Sept. 1818.

Schindler (Karl), Sohn d. Joh. Jos. S. (s. d.), dtsch.
Maler, geb. zu Wien 1822, gest. zu Laab, b. Wien,
22. Aug. 1842.

Schindler (Joseph), Sohn d. Joh. Jos. S. (s. d.),
dtsch. Bildh., geb. zu Wien 1823, gest. das. 7. Jan. 1853.

Schindler (Karl, Ritter v.), dtsch. Rechtsgel., k. k.
Sectionsrath, geb. um 1806, gest. zu Graz 16. Jan. 1873.

Schindler (Karl Georg), dtsch.-böhm. Forstm. u.
Fachschriftst., Juli 1873 k. k. Wirkl. Fin.-Rath,
geb. zu Zrutsch an der Sázava 13. Juli 1804.

Schindler, geb. Leitner (Katharina), Adoptivtochter
d. Phil. Ernst S. (s. d.), s. u. dem Namen Leitner
(Verbindet sich mit Leitner in Hptw.

Schindler (Philipp Ernst), dtsch. Porzellanmaler,
s. 1770 Dir. d. k. k. Porzellanfabrik (nicht Akad.,
wie Meusel u. Nagler angeben) in Wien, geb. zu Dres-
den 1723, gest. zu Wien 12. Aug. 1793.

Schindler v. Kunewald (Friedrich Emil), dtsch.
Landw. u. Menschenfr., geb. zu Kunewald (Mähr.)
1809, gest. 8. März 1859, gest. 15. März 1867.

Schindler (Ignaz Rudolph), dtsch. Naturf., insb.
Dipterol., geb. zu Fronsberg 17. April 1815, gest., als
k. k. Sectionsrath, zu Weidling, b. Wien, 6. Juli 1873.

Schinkel (Adrian David), holl. Buchdrucker, Cultur-
u. Lit.-Histor., geb. im Haag 17. Dec. 1784, gest. das.
3. April 1854.

Schinkel (Hermann), holl. Buchdrucker u. Schriftst.,
geb. zu Delft 1535 od. 36, gest. das. 23. Juli 1568.

Schinmeyer (Joh. Ad.), V, 25, geb. 30. März 1733.
Schinn, s. Schlaun u. Schlaagi.

Schinz (Johann Georg), schweiz. Landschafts- u.
Schlachtenmal., Kupferst. u. Rad., geb. zu Zürich 1794.

Schinz (Johann Heinrich), schweiz. Histor., Mitgl.
d. Kleinen Rathes in Zürich, geb. das. 18. Sept. 1725,
gest. ebd. 8. April 1800.

Schinzinger (Albert), dtsch. Chirurg, a.-o. Prof. in
Freiburg i. Br., geb. das. 2. Febr. 1827.

Schlosche (Andreas Ferdinand), dtsch. Theol. u.
Schriftst., geb. zu Kempten 1763, gest. das. 1816.

Schloedte (Jörgen Christian), dtsch. Zool., insb. Entom.,
Prof. in Kopenhagen, geb. 20. April 1815.

Schlpp (Joseph Karl), dtsch.-böhm. Theol. u. Schriftst.
(gel.), geb. zu Schlock (Hrzgth. Teschen) 5. März 1751,
gest. 6. Jan. 1838.

Schir Ali, Emir v. Afghanistan (s. Juni 1863), einer
d. 16 Söhne d. Emirs u. seines Vorgängers Dost
Mohammed, geb. 1825 (1826), gest. . . .

Schirach (Adam Gottlob), dtsch. Theol., geb. zu
Nostitz (Ober-Laus.) 5. Sept. 1724, gest., als Pfarrer,
zu Klein-Bautzen 3. April 1773.

Schirach (Adam Zacharias), dtsch. Theol., geb. zu
Creba (Sachs.-Altenb.) 7. April 1653, gest., als Pfarrer, zu
Malschwitz 28. Juli 1758.

Schirkhuber (Moritz), dtsch.-ungar. Beued. u. Naturf.,
Prof. in Waitzen, geb. zu Dobapinkócz (jetzt Som-
lyóvár grun, Vesprim. Com.) 8. Jan. 1807.

Schirlitz (Karl August), dtsch. Philol. u. Schulm.,
1827—69 Gymn.-Dir. in Nordhausen, geb. zu Benn-
dorf, b. Borna (Sachs.), 2. März 1795.

Schirlitz (Samuel Christoph), Bruder d. Vor., dtsch.
Theol., Philol. u. Schulm., 1820—60 Lehrer, bez. Prof.
an d. Lat. Hauptschule in Wetzlar, geb. zu Benndorf
4. Dec. 1797, lebt jetzt in Erfurt.

Schirlitz (Wilhelm Gotthelf), Bruder d. beiden Vor.,
dtsch. Philol. u. Schulm., 1828—56 Oberlehrer am
Gymn. in Stargard, geb. zu Benndorf 5 Oct. 1800.

Schirmann (Coelestin), dtsch. Benedict., s. 1752 Prof.
d. Philos. u. Moraltheol. u. s. 1756 Prof. d. Dogmatik
an Salzburg, s. Salzburg. 1765 Prior, s. 1772
Pfarrer in Thalham, b. Wels (Oberösterr.), geb. zu
Wels 27. Juli 1724, gest. zu Thalham 13. Mai 1793.

Schirmer (Adolph), V, 25, geb. 7. Mai 1821 (nicht
1815), lebt s. 1854 in Wien.

Schirmer (Friedr. Wilh.), V, 25, geb. 6. Mai 1802
(nicht 1804), s. 1839 Prof. an d. Akad. in Berlin,
auch and. Ang. gest. zu Nyon 8. Juni 1866.

Schirmer (Georg Erich), dtsch. Theol. u. Schulm.,
geb. zu Schmalkalden 6. Sept. 1734, gest., als Pred.
u. Rector, zu Hersfeld 10. Sept. 1786.

Schirmer (Johann Theodor), dtsch. Rechtsgel., o.
Prof. d. Rom. Rechts in Königsberg, geb. zu Breslau
15. Mai 1837.

Schirmer (Karl Michael Christoph), dtsch. Gemälde-
Restaur., s. 1838 insp. an d. kgl. Gemälde-Gall. in
Dresden, geb. zu Greifswald 1807, gest. zu Dresden
1. Mai 1876.

Schiruding-Brambarh (Ernst Karl Georg v.), kgl.
sächs. Gen.-Lint. d. Cav. (s. 15. März 1849), als welcher
er währ. d. Dresdn. Mai-Aufst. d. Truppen befehligte,
im Dienst s. April 1805, a. D. s. 1. Juli 1850, geb.
zu Freiberg 5. Dec. 1790, gest. zu Dresden 11. Oct. 1860.

Schirndinger v. Schirnding (Ferd. Leop., Graf),
V, 26, Sohn d. Grafen Anton Jos. S. v. S. (geb. 10. März
1768, gest. 16. April 1848) aus dessen Ehe mit d.
Gräfin Maria Ant. Tige (geb. 1782, gest. 21. Jan.
1835), nach Wurzbach geb. 7. Juni (statt 21. Juli) 1806,
gest. 28. (statt 22.) Juli 1861.

Schirren (Karl), dtsch.-russ. Histor. u. Publ., s.
1856 Doc., bez. a.-o. Prof. in Dorpat, 1862 bis Mai
1869 o. Prof. das., dann in Dresden privat., s. Mich.
1874 Prof. in Kiel, geb. zu Riga 20. Nov. 1826.

Schirrmacher (Friedr. Wilh.), dtsch. Histor., s. 1866
o. Prof. in Rostock, geb. zu Danzig 24. April 1824.

Schischkoff (Lawrl), russ. Chem., † C.-Prof. in
Petersburg, geb. im Dorfe Spetschnewo (Gouv. Rjäsan)
23. Febr. 1830.

Schitter (Balth.), dtsch. Prälat, Bischof v. Pulma
u. Suffr. d. Erzbisch. Salzburg, geb. 1793, gest. zu
Salzburg 19. Oct. 1868.

Schittlersberg (August Veit v.), dtsch. Rechtsgel.,
k. k. Staatsrath u. Präs. d. Gen.-Rechn.-Direct., geb.
in Mähren 1751, gest. zu Wien 25. Dec. 1811.

Schlabe (Jörgen), dan. Publ. u. Buchh. (in Christiania),
geb. zu Grästed 5. Dec. 1795 (od. 1796).

Schjodt (Sigvard), dän. Porz.-Maler u. Restaurator
v. Kunstgegenst., geb. zu Throndhjem 9. Sept. 1781,
gest. nach 1850.

Schlabrendorf-Seppenn (Alfred Heinr. Friedr. Ernst
Otto, Graf v.), Erb-Oberlandbaudir. v. Schles., geb. 7. Nov.
1829, verm. 14. Dec. 1859 mit Jutta v. Braud. (Die
Linie Stolz-Schlabrendorf erloschen).

Schladebach (Julius), dtsch. Comp. u. Musikschriftst.,
geb. zu Dresden um 1810, gest. zu Kiel Ende Sept. 1872.

Schlaefli (Alexander), Sohn (?) d. Ludw. S. (s. d.
im Hptw.), schweiz. Arzt u. Forsch.-Reis., geb. zu
Burgdorf (Kant. Bern) . . ., gest. zu Bagdad 5. Oct. 1863.

Schlaeger (E . . .), dtsch. Polit., s. 1848 in N.-
Amerika, Verf. d. Schrift „Die soc. u. polit. Stellung
d. Dtsch. in Amerika" (Berlin 1874, gewürd. in d.
„Allg. Ztg." s. Sept. 1874), geb. . . .

Schlaeger (Franz Georg Ferdinand), dtsch. Theol.,
Padag. u. Philanthrop, auch Schriftst. auf d. betr.
Gebieten. Herausg. d. hannov. „Schulfreundes", d.
„Gemeinnützigen hannoverschen Anz. f. Literatur
der Armen", Gründer d. Blindeninst. in Hannover,
Pred. in Münden, Lauterberg a. Harz u. zul. 40 J.
in Hameln, geb. zu Quickborn 27. Juni 1781, gest. zu
Hameln 29. (n. Sept. 1874), geb. . . . s. 1823 in
Hameln sein v. Rassau, s. d., modell. Denkm. enthüllt.)

Schlaeger (Jul. Karl, richt.: Karl Jul.), V, 26, s.
1746 Geh. Hofr., Ober-Biblioth. u. Aufseher d. Münz-
kab. in Gotha, geb. in Hannover, gest. zu Gotha (nicht
Heimstädt) am 1. Juni 1786 (nicht 1784).

Schlag (Georg), dtsch. Theol., geb. zu Commerau,
b. Trebnitz (Schles.), 19. März 1695, gest., als Pred.
an d. Christophsk., zu Breslau 15. Dec. 1764.

Schlager (Johann), dtsch. Topogr. u. Archäol., geb.
zu Wien 22. Febr. 1786, gest. das. 18. Mai 1852.

Schlaginlweit (Adolph), 2. Sohn d. Jos. S. (s. d.),
dtsch. Forsch.-Reis., geb. zu München 9. Jan. 1829,
ermordet zu Kaschgar (Ost-Turkestan) 26. Aug. 1857.

Schlaginlweit (Eduard), Bruder d. Vor. u. d. Folg.,
dtsch. Officier (machte 1859—60 den span.-marokk.
Krieg mit), geb. zu München 8. März 1831, gef., als
bay. Hauptm., im Gefecht b. Kissingen 9. Juli 1866.

Schlaginlweit (Emil), Bruder d. beiden Vor. u. d.
Folg., sowie d. Rob. v. S. (s. d.), dtsch. Orient. u.
Fachschriftst., bay. Staatsbeamter, geb. zu München
7. Juli 1835.

Schlaginlweit [-Sakuenlueuski] (Hermann v.),
Sohn d. Folg., dtsch. Forsch.-Reis. (in Asien) u. Fach-
schriftst., geb. zu München 13. Mai 1826, gead. 1850.

Schlaginlweit (Joseph), dtsch. Augenarzt, geb. . . .,
gest. zu Bamberg 1851.

Schlaginlweit (Michael), dtsch. Arzt u. Fachschriftst.,
kgl. Bez.- u. Stadtgerichts-Arzt in Straubing (Neider-
bay.), bek. durch sein Gutachten im Vergift.-Proc.
Stadtherr (Juli 1861), geb. zu Furth (Oberpfalz u.
Regensb.) 20. Oct. 1807.

Schlaginlweit (Robert v.), Sohn d. Jos. S. (s. d.) u.
Bruder d. Ad., Ed., Em. u. Herm. v. S. (s. dd.), dtsch.
Forsch.-Reis. in Asien u. N.-Amerika, Fachschriftst.,
a.-o. Prof. d. Geogr. in Giessen, geb. zu München 27. Oct.
1837, gead. 1859.

Schlaikier (Hans Peter), dtsch. Padag., sachs.-weim.
Schulrath u. Seminar-Dir. in Hildburghausen (s. 1853),
vorh. in Segeberg (Holst.), geb. zu Egenaund (Schlesw.)
30. Juni 1822.

Schlanzowsky (Helene), poln. Ballettänz., geb. zu
Wien 1813, verm. 1837 mit d. Tänzer Nikolaus, Ritter
v. Grekowski.

Schlauch (Lorenz), dtsch.-ungar. Prälat, s. 1873 Bisch.
v. Szathmar, geb. zu Neu-Arad 27. März 1824.

Schlauf (Wenzel), dtsch.-böhm. Oboe-Virt., geb. zu
Karbstein 1763, gest. zu Karlsburg (Siebenb.) 1808.

Schlaun v. Linden (Moritz Gerhard, Frhr.), k. k. F.-
Z.-M., geb. zu Münster 11. Oct. 1742, Frhr. s. 6. April
1790, gest. zu Besanez (Warasd. Com.) 21. Sept. 1825.

Digitized by Google

Schlayer (Benjamin), dtsch.-böhm. Jesuit u. Math., geb. zu Prag 8. Nov. 1620, gest., als Rector d. Coll., zu Klattau 23. Jan. 1670.

Schleibach (Johann), dtsch. Rechtsgel. u. Dipl., geb. zu Hamburg 12. Oct. 1607, gest. das., als Bürgerm., 25. Juli 1659.

Schlecht (Leopold), dtsch. Piarist u. Schriftst., bek. u. d. Pseud. „Dr. G. Carrit“, geb. zu Wien 1. Nov. 1797, gest. zu Zürich 16. Aug. 1866.

Schlechta, Ritter v. Sedmihorský (Anton Vincenz), Sohn d. Franz S. (geb. 6. Oct. 1783, gest. 7. April 1860), böhm. Arzt, s. Juli 1841 Dir. u. Arzt d. Kaltwasser-Bades Wartenberg (böhm. Sedmihorska) auf Grosskal, b. Turnau (Böhm.), geb. zu Lomnitz (Kr. Gitschin) 14. März 1810, verm. 13. Juni 1836 mit Barbara Ruzler (geb. 12. Jan. 1816). (Stammt aus d. Geschlecht d. S. v. Wschehrd.)

Schlechta v. Wschehrd (Camill Franz Karl Adam, Frhr.), Sohn d. Frhrn. Franz Xaver S. v. W. (s. d.), böhm.-dtsch. Schriftst., bek. u. d. Pseud. **Camillo Hell**, geb. zu Wien 24. Dec. 1822. (Soll jetzt irgendwo im Dtsch. Reich in d. elendesten Verh. leben. Vgl. Wurzbach.)

Schlechta v. Wschehrd (Franz Xaver, Frhr.), V. 26, auch Dichter, nach Wurzbach geb. zu Wien (statt Pisseck), gest. zu Wien 24. März 1875.

Schlechta v. Wschehrd (Johann), Sohn d. Stammvaters Nik. S. v. W. (geb. 1440, gest. 3. Mai 1505), böhm. Gel., Dichter u. Schriftst. in lat. Spr., Geheimschr. d. Königs Wladislaus v. Ung. (bis 1505), geb. zu Kosteletz 24. Jan. 1465, gest. auf seiner Burg das. 29. Aug. 1522.

Schlechta v. Wschehrd (Ottokar, Frhr.), jüng. Sohn d. Frhrn. Franz Xaver S. v. W. (s. d.), böhm.-dtsch. Orient., s. 1870 k. k. dipl. Agent u. Gen.-Consul i. Cl. in Bukarest, geb. zu Wien 20. Juli 1825, verm. 31. Juli 1865 mit d. Freiin Charl. v. Paumgarten, verw. Freifrau v. Liechtenberg-Janeschitz.

Schlechta v. Wschehrd (Victorin Cornel), böhm. Gel., Dichter u. Reformator d. Kalenders, d. Jagiellonischen Wladislaus II. u. Dekan d. Prager Hochschule, geb. zu Chrndim 1449, gest. 1520.

Schlechtendal (Dietr. Franz Leonh. v.), V, 26, geb. zu Halle 27. Nov. 1794 (nicht 1795).

Schlechtendal (Dietr. Friedr. Karl, Frhr. v.), V, 26, geb. 24. Sept. 1767.

Schlechter (Adalbert), bek. u. d. Pseud. **Adalbert Hoffherr**, dtsch. Schriftst. und Verl., Mennonit à la Paul de Kock, Zeitgen., geb. zu Könsberg i. Pr. ...

Schlechter (Anton Joseph), dtsch. Schriftst., bek. u. d. Pseud. **Hugo vom Schwarzthale**, Zeitgen., geb. zu Laibach . . .

Schlechter (Joh. Jak.), dtsch. Math. u. Phys., geb. zu Handschuchsheim, b. Heidelberg, 9. Oct. 1822.

Schlechter (Matthias), dtsch. Pianist u. Comp. (in Wien), geb. zu Wien 17. Sept. 1803.

Schlecht (Ernst), dtsch. Schulm., s. Ost. 1871 Dir. d. Real- u. höh. Bürgersch. in Altona (Holst.), geb. zu Ginnheim 27. März 1834.

Schlegel (Aug. Wilh. v.), V, 26, verm. 1. Juli 1796 mit Karol. Michaelis (s. d.), geschieden 17. Mai 1803. (Siehe über ihn: Haym, „*Die Romant. Schule*“, Berl. 1870, S. 144 ff.; J. Schmidt, „Zur Erinn. an A. W. v. S.“ in „*Westermann's Ill. dtsch. Mtsh.*“, Braunschw., Oct. 1870, S. 72—90.)

Schlegel (Heinrich), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Mich. 1867 Dir. d. Progymn. in Bischofsheim a. d. T. (Baden), geb. zu Weitzen 18. Juli 1823.

Schlegel (Johann), dtsch. Arzt u. Schriftst., geb. zu Hamburg 1647, gest. das. 16. Oct. 1675.

Schlegel (Joh. Ad.), V, 26, s. 1787 Gen.-Superint. d. Fürstenth. Calenberg u. Pastor prim. der Neustadt in Hann., auch Philol., geb. 17. Sept. 1721 (nicht 1729).

Schlegel (Joh. Christ. Traug.), V, 26, geb. 28. Nov. 1746 (nicht 1745).

Schlegel (Joh. Heinr.), V, 26, geb. 24. Nov. 1724.

Schlegel (Johann Hugo), dtsch. Frescomaler, geb. zu Frankfurt a. M. 1684, gest. das. 1737 (beerd. 26. Sept.).

Schlegel (Johann Kaspar), Sohn d. Vor., dtsch. Maler, geb. zu Frankfurt a. M. um 1689, gest. das. im Jan. 1777.

Schlegel (Joh. Rud.), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Heilbronn 15. Oct. 1729, gest., als Gymn.-Rector, das. 22. Febr. 1790.

Schlegel (Johann Theobald), Sohn (od. Neffe) d. Joh. Hugo S. (s. d.), dtsch. Maler, geb. zu Frankfurt a. M. um 1726, gest. das. 1801 (beerd. 21. April).

Schlegel (Joseph), dtsch. Hüttenm. u. Polit., 1837 bis 54 Hüttendir. in Prävali, 1861—72 Mitgl. d. österr. Reichsr., geb. zu Linz 1803, lebt in Graz.

Schlegel (Karl Otto Emil), dän. Gen.-Lnt., geb. zu Christianshavn 24. Oct. 1794, gest. zu Kopenhagen 30. Juli 1864.

Schlegel (Paul Marquard), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., s. 2. Juli 1638 Prof. d. Anat., Chir. u. Bot. in Jena, s. 1642 Stubpryn. in Hamburg (wo er 1653 ein Anat. Theat. gründete u. zuerst öffl. Anat. lehrte), geb. zu Hamburg 23. Aug. 1606, gest. das. 20. Febr. 1653.

Schlegel (Theodor), schweiz. Pralat, Abt zu St. Lucius, geb. . . ., hingerichtet zu Chur (Graubünden) 23. Jan. 1529. (S. d. 12. Cap. d. IX. Buches im II. Bd. d. „*Gesch. v. Turnirien u. der Republik gemeiner drei Bünde*“ v. Konrad v. Mure (Cur 1870—73. 8.))

Schlegtendal (Joh. Andreas), dtsch. Math. u. Chem., geb. zu Duisburg a. Rhein 9. Febr. 1702, gest., als Lyc.-Prof., zu Lingen (Hann.) 22. Juli 1773.

Schleich (Eduard), Sohn d. Joh. Karl S. (s. d.), dtsch. Kupferst. u. Zeichn., geb. zu München 1812.

Schleich (Adrian Robert), Sohn d. Vor., dtsch. Landsch.-Maler, Zeichn. u. Kupferst., geb. zu München 15. Juli 1843.

Schleich (Anton), Sohn d. Joh. Karl S. (s. d.), dtsch. Porz.- u. Landsch.-Maler, geb. zu München 1809, gest. das. 1851.

Schleich (Aug.), V, 26, Bruder d. Vor., geb. 1814 (nicht 1813).

Schleich (Eduard), dtsch. Landsch.-Maler, s. Rottmann von nächstgrstem Einfl. auf d. Entwickelung der Münchner Landschaftmalerei, geb. zu München, Sohn eines Gutsbesitzers, zu Schloss Haarbach, b. Landsbut, 12. Oct. 1812, gest., an d. Cholera, zu München 9. Jan. 1874. (S. den von Friedr. Pecht verf. Nekr. in d. Beil. zur „*Allg. Ztg.*“ v. 11. Jan. 1874.)

Schleich (Johann Karl), Vater d. Adrian, Anton, Aug., Jos. u. Karl S. (s. dd.), dtsch. Zeichn., Kupferst. u. Maler, geb. zu Augsburg 1759, gest., als Insp. d. naturk. Cabin., zu München 1. Juli 1842.

Schleich (Joseph), Sohn d. Vor., dtsch. Kupferst., geb. zu Augsburg 1790, gest., als Zeichn. im milit. Topogr. Bureau, zu München 1851.

Schleich (Karl Eduard), d. Vor., dtsch. Kupferst., geb. zu Augsburg 1786, gest., als Insp. d. milit. Topogr. Bureaus, zu München 1840.

Schleich (Martin Eduard) = M . . . E . . . S, im Jahre, Verf. von „Schleich“ (s. d.), auch Lustspieldichter, Publ. u. Polit. (lib. Mitgl. d. bay. II. Kammer s. 1870), geb. 12. Febr. 1827 (nicht 1830).

Schleich (Peter Karl), Sohn d. Karl S. (s. d.), dtsch. Kupferst. (geogr., topogr.), geb. zu München 1823.

Schleicher (Wenzel Gotthard), Philol., s. 1846 Priv.-Doc. f. Sprachwiss. in Bonn, s. 1850 a.-o. Prof. in Prag, s. 1857 Hon.-Prof. in Jena, geb. zu Meiningen 19. Febr. 1821, gest. zu Jena 6. Dec. 1868.

Schleiden (Andr. Conrad), V, 26, gest. 3. Mai 1853.

Schleiden (Jakob), dtsch. Rechtsgel. u. Schriftst., Adv. in Hamburg, geb. zu Rödewis, b. Husum, 13. März 1773, gest. in Hamburg 5. Mai 1852.

Schleiden (Karl Heinrich), Sohn d. Andr. Bened. S. (s. d.), dtsch. Theol., Schulm. u. Schriftst., 1842—72 Dir. einer von ihm gegr. höh. Bürgersch. in Hamburg, geb. das. 8. Oct. 1809, verm. 16. Juli 1842 mit Ida Specker.

Schleiden (Matthias Jakob), V, 26, 1839 a.-o., s. 1846 o. Prof. d. med. Fac. in Jena (bis 23. Aug. 1863), v. Mich. 1863 bis Juni 1864 Prof. d. Bot., bez. Staatsr. in Dorpat, dann in Dresden u. s. 1. Juni 1872 in Frankfurt a. M., geb. das. 5. April 1804.

Schleiden (Rud.), V, 26, auch Staatsm. u. Dipl., 1867—74 Mitgl. d. Nordd., bez. Dtsch. Reichst., lebt jetzt in Freiburg i. Br., geb. zu Ascheberg, in Holst. 1. März 1815.

Schleiermacher (Ludwig), dtsch. Math. u. Phys., geb. zu Darmstadt 28. Mai 1765, gest. das., als Geh. Oberbaurath, 13. Febr. 1844.

Schleiermacher (Schwester v. N . . .), Sohn d. Andr. Aug. Ernst S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Staatsm., s. Oct. 1873 hess.-darmst. Minist.-Präs., geb. . . .

Schleifer (Matth. Leop.), V, 26, geb. zu Wildeudürnbach 9. März 1771.

Schleifer (Moritz Leop.), Sohn d. Vor., dtsch. Dichter, s. 1867 k. k. Bezirksvorst. in Hallein, b. Salzburg, geb. zu Sirming (Oberösterr.) 27. Juni 1817, verm. mit d. Freiin Emilie Schellinger (geb. zu Vöcklabruck, Oberösterr., 28. Febr. 1825).

Schleinitz (Emil, Frhr. v.), Sohn 1. Ehe d. Frhrn. Hans Ed. Chr. v. S. (s. d.), dtsch. Milit.-Schriftst., preuss. Generalmajor, geb. 27. März 1840.

Schleinitz (Georg, Frhr. v.), 2. Sohn d. Frhrn. Hans Ed. v. S. (s. d.), dtsch. Seem., preuss. Cap. z. See, bek. insb. durch seine Erdumsegelung mit d. „*Gazelle*“ (1874—76), geb. zu Berlin 18. Oct. 1845, verm. 1876 mit Clara Rieger (geb. 12. Nov. 1834).

Schleinitz (Hans Eduard, Frhr. v.), V, 26, geb. zu Breslau 4. Juni 1809.

Schleinitz (Julius, Frhr. v.), Bruder d. Frhrn. Wilh. Joh. Karl Heinr. v. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Staatsm., Chef-Präs. d. preuss. Regier. in Trier, geb. 22. Juli 1806, verm. s. 17. April 1838 mit Jenny v. Schwedtkoff (geb. 1809), gest. 24. Dec. 1865.

Schleisner (Peter Anton), dän. Arzt u. Fachschriftst. (in Kopenhagen), geb. zu Kongens Lyngby 15. Juni 1818.

Schleiss v. Loewenfeld (Maximilian), dtsch. Arzt, bay. Ober-Med.-Rath, Leibwundarzt d. Kön. Ludwig I., Hoftheaterarzt u. Fachschriftst., geb. zu Salzbach im Kr. Oberpfalz mit Regensb.) 7. Juni 1809.

Schleissner (Christian), dän. Geflügelmaler, geb. Kopenhagen 1811.

Schleithheim, Mstr. von u. zu Bayerbach (Johann Baptist Beda Keller v.), bay. Gen.-Lnt., s. 1. Juli Comm. d. Geniecorps, geb. 29. Sept. 1793, gest. München 8. Aug. 1873.

Schlereth (Joh. Franz Ant.), dtsch. Arzt, geb. Fulda 26. Dec. 1744, gest. das., als Geh. Rath, Leibarzt u. Prof., nach 1798.

Schlesinger (David), dtsch. Klaviercomp. u. Klavierlehrer in London, geb. zu Hamburg 1810.

Schlesinger (Felix), schweiz. Genremaler, geb. 1818 in München, geb. zu Lausanne (Waadtland) 9. Oct. 1818.

Schlesinger (Heinrich), dtsch. Genremaler (s. Pseud. zu **Frankfurt** . . .

Schlesinger (Hermann), dtsch. Arzt (Gynäkol.), Abk., geb. 1815, gest. zu Wien 29. Jan. 1869.

Schlesinger (Joseph), dtsch. Math. (in Wien) Hptgen., geb. . . .

Schlesinger (Karl), V, 27, gest. zu Wien 18. Jan. 18

Schlesinger (Karl), schweiz. Genremaler (in Dresden?, ser. Abk., geb. zu Lausanne 1826.

Schlesinger (Ludwig), dtsch. Histor. u. Schriftst., Abk., geb. zu Berlin 1. Juli 1793, gest. das. 1. Juli 1869.

Schlesinger, geb. **Todesco** (Nannette), dtsch. Musikschriftst., s. Abk., geb. zu Wien 1789, gest. 28. April 1867.

Schlesinger (Sigism. I.), V, 27, auch Fach- u. Schriftst., geb. zu Wien (wo er auch jetzt wohnt) 1811.

Schlesinger (Sigism. II.), dtsch. Schriftst. (Landdichter u. Journ. in Wien), geb. zu Pressburg um

Schlesinger, geb. **Ulmann** (Sulka), ungar. Mezzo-fr., s. Abk., geb. zu Pressburg 1799, gest. 21. Juli

Schlesinger (Wilh.), V, 27, lebt als Arzt u. Schriftst. in Wien.

Schlesinger-Benson (Edmund Ernst Leopold), Bankier, Abk., geb. in London, Liverpool, New-Boston u. Philad. stabl. Firma *Napoler, Benson & Co.* geb. . . ., gest. zu London 19. Oct. 1873.

Schletter (Herm. Theod.), V, 27, s. 1. Sept. stellvertr., s. 9. Juli 1846 bis 1852 ord. Red. d. „*Tageblatt*“ dann Hofrath u. ord. Prof. d. Staatsw. u. d. kgl. Prüfungscomm. f. Juristen, gest. zu Leipzig 19. Aug. 1873.

Schlettterer, geb. **Zirges** (Hortensia), Gattin d. Mich. G. Joh. d. Hptw.), dtsch. Geigenvirt., geb. Leipzig 19. März 1830.

Schletterer (Jakob), dtsch. Bildh., geb. zu Wien (Oberinnthal, Tyr.) 1700, gest. zu Wien 20. Juli

Schlichtegel (Matthäus), dtsch. Naturf. u. Physiokrat), v. 6. Juni 1763 bis 1774 bad. kurpf. Polizeirath, s. 22. Febr. 1765 mit d. Hofrathe, s. 1777 bess.-darmst. Reg.-Rath, v. Prof. in Ingolstadt, Gen.-Secret. d. Akademie d. Wissens., s. 1785 d. geb. zu Weimar 1731, gest. zu Dahlen (Meckl.) 24. April 1802. (Siehe d. Wochenschrift: „*Journal für Reich*“, Lpz. 1873, Nr. 21, S. 801 ff.)

Schlichter (Magnus Matthias), dtsch. Schulm. u. Lehrer am Moldanum in Grimma s. 13. März geb. zu Dresden um 1595, gest. zu Grimma 6. Oct.

Schlesauer (Gabriel Jonathan), dtsch. Arzt, geb. Danzig 6. Juli 1767, gest., als Privatdoc., zu Wien 9. Oct. 1798.

Schlicht (Levin Joh.), dtsch. Theol. u. Philol., zu Kalbe 26. Oct. 1681, gest., als Pastor an d. Kirche, zu Berlin 14. März 1723.

Schlicht (Rudolph Ernst), dtsch. Hymnogr., Brandenburg a. d. Havel 4. Nov. 1714, gest. zu Berlin but (Ober-Laus.) 4. März 1769.

Schlichter (Aloys), V, 27, Sohn d. Adalbert Friedr. v. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Archit. u. Schriftst. (im Gesammtfache d. Bauwesens, nam. im Eisenbahn- u. Brückenbau, sowie auf d. Gebiete d. Steinhauerkunst, die er frühzeitig in Engl. fl. einbürgerte), 1822 Oberbaurath bei d. obersten Baubehörde in München (nach d. Todesanz. d. Hintzel) 15. Nov.

Schlichter (Christian Ludwig), dtsch. Theol. u. Archäol., geb. zu Köthen 7. Dec. 1705, gest., als Consist.-Rath u. Diak., das. 23. April 1765.

Digitized by Google

Schlichthorst (Joh. Gotthard, nicht Gottfr.), V, geb. zu Cadenbergen (Hrzgth. Bremen) 6. Nov. 1723.

Schlichting (Eduard v.), preuss. Gen. d. Inf. z. D., gest. zu Berlin 9. Dec. 1874.

Schlichting (Ildefons), theol. Bened.-Mönch u. Philos., i. d. Salzburg, geb. zu Boos (Schwaben) 1743, gest. Wilhering (ebd.) 28. Febr. 1794.

Schlichtkrull (Christian Nikolaus), theol. Rechtsgel., zu Greifswald (Pomm.) 24. Sept. 1736, gest. das. März 1793.

Schlick (Dominicus Maria Adolph), dtsch. Priester, st. 1868 Dir. d. Lazaristen in Oesterr., geb., als s. eltes saar Bay. geboren. Tuchfabr., zu Nancy 1. Juni 1816, gest. zu Graz 16. Mai 1865.

Schlick (Friedrich Gustav), dtsch. Portr.-Maler u. Rad., geb. zu Leipzig 1804, gest. zu Loschwitz, b. Dresden, 6. Sept. 1869.

Schlick (Joh. Friedr. Wilh.), V, 27, Sohn d. Folg., zu Dresden 25. April 1874.

Schlick (Joh. Konr. V, Y, 27, geb. zu Vechte (Westf.) 1759.

Schlick, geb. **Sacchi** (Regina od. Strina), ital. Gesangerin, zu Mantua 1764, s. 1785 verm. mit d. Vor., 1823.

Schlick zu Passaun, s. u. **Schlik.**

Schlieben (N... N...), preuss. Geb. Rechn.-Rath, 1794, gest. zu Hohenlimmer (Sachs.) 5. Sept. 1871.

Schlieben (Georg Louis Gustav, Graf v.), Sohn d. preuss. Cav.-Off. u. erbl. Mitgl. d. Herrenh., Chef seines Hauses, geb. 28. Jan. 1831, verm. s. 1857 mit Marie v. Ploetz (geb. 14. Oct. 1837).

Schlieben (Gustav Diedrich, Graf v.), Urkundenhamptm. zu Nordenburg, Rechtsritter d. Johanniter-O., s. s. 1855 Mitgl. d. pr. Herrenh. (s. 19. Mai 1862 geb. zu Sandlitten, b. Wehlau (Pr.), 10. Mai 1821, s. 8. Mai 1881 mit d. Gräfin Luise v. Schwerin (geb. 6. April 1900, Witw. s. 2. Dec. 1881.

Schlieben (Joh. Leo Alex., Graf v.), V, 28, zul. Gen. a. (nicht 16.) Dec. 1866.

Schlieben (**-Sandow**) (Leo Werner, Graf v.), Sohn d. Folg., Major a. D. u. (seit 1881) Mitgl. d. H., geb. 2. Juli 1802, verm. 4. Aug. 1837 mit d. v. Schlieffen-Soltikow (geb. 28. April 1820, zu Wiesbaden 28. Febr. 1874.

Schlieben (Wilh. Ernst Friedr. Karl Ludwig Friedr. Leo, Graf v.), V, 28, gest. 18. Jan. 1870.

Schlieffen (**-Schliefffenberg**) (Wilh. Martin Ernst Graf v.), Chef d. 1. Linie seines Hauses, geb. 3. Febr. 1833, verm. 14. Mai 1861 m. d. Gräfin v. d. Groeben (geb. 4. Aug. 1839).

Schlimann (Adolph), dtsch. Rechtsgel., kais. Rath dtsch.-Oberhandelsgericht, geb. zu Mölln (Lauenburg) 1. Juni 1817, gest. zu Leipzig 19. Jan. 1872.

Schlimann (Heinrich), dtsch. Linguist u. Archäol., Kaufm., geb. zu Ankershagen, b. Waren (nicht Ehorst) in Meckl.-Schwer., um 1819.*)

Schlipbake (Theodor), dtsch. Philos. (Krausianer), Prof. d. Geschichte u. Philos. in Bremen, Erzieher d. jüng. Kinder d. Herzogs Wilhelm v. Nassau, s. 1866 Dir. d. nass. Archive in Idstein, s. Mitgl. d. Philos. in Heidelberg, geb. im Dorfe Ahlen (Hann.), 28. April 1808, gest. zu Berlin 8. Sept. 1871.

Schlier (Johann Evangelist), dtsch. Comp., Schüler v. Haydn's, geb. zu Salzburg 22. Oct. 1793, gest. das. 1873.

Schlier (Michael), dtsch. Maler, geb. zu Königstein am 1744, gest. zu Frankfurt a. M. 23. Juli 1807.

Schlierholz (Franz), dtsch. Archit., geb. . . , gest. in 18. März 1876.

Schlies (Ignatius v.), Tochter d. Rgr. Jos. Ad. Schlies, einer ebenso durch sein uneigennütz. Streben, sein Sprachtalent merkwürd. Mann, der Sohn eines Bauers, 1863 von seinem Handelsgeschäfte zurückgegangen, er z. J. auf einem Meierhofe seinem Sohne lebte, wo er s. widmete sich selbst. ausschliessl. der Wiss., bes. der hier wieder vorzugsw. jenen Zweige, der mit Beziehung steht. 1870, in welchem J. er sich auch mit einer Arbeitsbiete, deren Bearbeitung ihm durch s. Bibelkr jene Nachforschungen zur Auffindung d. Stelle Eden, die so viel von sich reden gemacht. (Siehe u. A.: „Prypan. Aktenmässiges", Lpz. 1874; Ludw. v. Sybel, „Troja", ein Vortrag, Marb. 1873; W. Rossmann, „Ueber Schliemann's „Ilias. Handschrift", 11. Jahrg., Berl. 1874, S. 252 ff.; Rud. Hercher, „Ueber die Homerische Frage", Abhdl. in den Schriften d. Berl. Akad. d. Wiss., Stephen Salisbury, „Troy and Homer", Boston 1876. Hervon zu einem negat. Resultat. — Letzterer, Präs. u. Mitgl. der „American Antiquarian Society", stellt sich auf Schliemann's der das Leben Schliemann's siehe d. Art. von Friedr. „in neuen Reich", Lpz. 1876, Nr. 34.

s. nicht **Schlieck**, wie im Hptw. steht, schreibt sich **Schlick**.

(Gedruckt am 30. August 1876.)

Schlieker (Karl), dtsch. Hist.-Maler (in Rom), bek. insb. durch d. Bilder „*Venus Anadyomene*" u. „*Thetis, v. Peleus überrascht*", geb. zu Darmstadt 21. Juni 1836.

Schlieseker (Leopold), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Berlin um 1810, gest. zu Düsseldorf 1836.

Schlieseker (Louis), dtsch. Geigenvirt. u. Comp., Concertm. u. Musikdir. in Darmstadt, geb. das. 1800.

Schlioth (Lukas Ferdinand), Sohn Ludwig S. u. Maria Salome Barbara Schweiz. Bildh., Schöpfer d. 3. Nov. 1865 enth. Winkelrieddenkm. u. d. 26. Aug. 1872 enthüllt. Denkm. in St. Jakob, sowie d. Tegetthoff-Denkm. in Wien, geb. zu Basel 25. Juni 1818, lebt in Rom.

Schlosser (Aug. Ludw. Kurt v.), V, 28, nach Dipl., s. 1856 preuss. Ges. in Peterab., s. 1863 in Genf, Geschäftstr. in Kopenh., 1864—68 in Rom, dann in Mexiko, s. 1. Aug. 1871 dtsch. Ges. in Washington, geb. 5. (nicht 2.) Jan. 1822.

Schlosser (Dorothea v.), V, 28, s. 17. Sept. 1787 *Dr. phil.*, verm. 1792 mit Matth. v. Rodde, gest. zu Avignon (nicht Lübeck) 12. Aug. (nicht Juli) 1825.

Schloezer (Karl v.), Vater d. Vor., dtsch. Kaufm. u. Musikliebh., Comp., Klavierspieler u. Lied.-Componist. Consul in Lübeck, geb. zu Göttingen 28. Dec. 1787, gest. zu Lübeck 13. Febr. 1858.

Schloezer (Maria Anna), dtsch. Schauspr., geb. zu Wien 1746, gest. das. 1798.

Schloissnigg (Franz Seraph Peter, Rfrbr. v.), Sohn d. Rfrhrn. Franz v. S. (gest. 18. Mai 1850), Chef seines Hauses, k. k. Kamm. u. Sectionsrath a. D., geb. 7. Juli 1807, verm. 31. Jan. 1842 mit d. Freiin Auguste v. Pilgram (geb. 10. Sept. 1821).

Schloissnigg (Johann Nepomuk Georg, Rfrhr. v.), Sohn d. Rfrhrn. Joh. Bapt. Markus v. S. (geb. 25. April 1782, gest. 30. Sept. 1849), k. k. Kämm., Geh. Rath u. vorm. Statth. in Hrzgth. Krain, geb. 24. Febr. 1809, verm. 30. Oct. 1833 mit d. Prinz. Josephine v. Thurn u. Taxis, verw. Freifrau v. Wallbrunn (geb. 1798), Witw. s. 21. Sept. 1867.

Schloissnigg (Josepha Therese, Rfreiin v.), V, 28, Witwe s. 21. Mai 1871, gest. zu Wien Ende Nov. 1874.

Schloissnigg (Theodor Wilhelm, Rfrhr. v.), Bruder d. Rfrhrn. Joh. Nep. Georg v. S. (s. d.), k. k. F.-M.-Lieut. (s. April 1876), Kämm., Chef d. 49. preuss. Oberthofen. d. Erzherz. Elisabeth, geb. 27. März 1817.

Schlosar (Victor Martin Karl), böhm. Bened.-Mönch, geb. zu Kloëow (Mähr.) 28. Oct. 1799, gest., als Abt, zu Raygern 16. Aug. 1854.

Schlosbach (Franz Joseph Karl), dtsch. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. zu Wels (Oberösterr.) 1. März 1698, gest., als Prof. d. dtsch. Staatsrechts u. d. Codex, zu Salzburg 4. Nov. 1767.

Schlosbach (Max Joseph), dtsch. Historiogr., 1858—74 Regiss. am Hoftheat. in Dresden, seitd. Ober-Regiss. am Stadttheat. in Hamburg, geb. . . , gest. zu Wehlen (sächs. Schweiz) 11. Juli 1875.

Schlosser (Andreas Marian), Bruder d. Mich. S. (s. d.), dtsch. Bened.-Mönch u. Schriftst., geb. zu Bamberg 24. Nov. 1772, gest. zu Forchheim (Oberfr.) 3. Juni 1815.

Schlosser (Friedr. Chr. J.), V, 28, Nicht dieser, wie M. Thausing in Luetzow's „*Zeitschr. f. bild. Kunst*", Bd. IX. S. 321 ff., sagt, sondern d. Friedr. Heinr. S., d. im Hptw., erwarb 1808 nach Heinr. Seb. Hüsegen's Tode dessen Samml. Duerer'scher Werke nebst einer Haarlocke d. grossen Künstlers (vgl. d. „*Neuen teutsch. Mercur*", Jahrg. 1808, S. 290 u. Heller's „*Leben u. Werke d. Duerer's*", II, 272). S. auch d. Art. Joh. Ed. Steinle.)

Schlosser (Hieron. Peter), Bruder d. Joh. Georg S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Frankfurt a. M. 4. März 1771, gest. das. 1797.

Schlosser (Ignaz), dtsch.-böhm. Mus. u. Comp., s. 1866 städt. Musikdir. u. Musiklehrer in Reichenberg, geb. zu Katharinaberg 22. Febr. 1834.

Schlosser (Johann Ludwig I.), Sohn d. Phil. Kas. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Sanct-Goar (Hessen-Darmst.) 11. Oct. 1702, gest., als Hauptpastor an d. Katharinenk., zu Hamburg 7. April 1754.

Schlosser (Johann Ludwig II.), Sohn d. Vor., dtsch. Theol., Lustsp.-Dichter u. Schriftst. (auch über Math.), geb. zu Hamburg 18. Oct. 1738, gest., als Pastor, zu Bergedorf 9. Jan. 1816.

Schlosser, geb. **Fahlmer** (Johanna), Tochter 2. Ehe d. Commerz.-Raths Georg Chr. F. aus Frankfurt a. M. (gest. 1759), geb. zu Düsseldorf 16. Juni 1744, verm. 24. Sept. 1778 (nicht 1779) mit Joh. Georg S. (s. d. im Hptw.), Witwe s. 17. Oct. 1799, gest. zu Düsseldorf 31. Oct. 1821. (Siehe d. v. L. Ulrichs herausg. „*Briefe von Goethe an J. Fahlmer*", Lpz. 1851.)

Schlosser (Joseph Calasanz), dtsch. Art. u. Botan., s. 1864 k. k. Statthaltereirath u. Protomed. in Kroatien, geb. zu Heinrichswald (Mähr.) 25. Jan. 1808.

Schlosser (Karl, Frhr. v.), dtsch.-böhm. Rechtsgel., ehem. Landesadv. in Böhmen, geb. zu Prag 1806 (nach Hahn's „*Reichsraths-Alm. f. d. Session 1867*" 1808), gest. das. 2. März 1876.

*) Dieser populäre Reitergeneral weilte durchaus kein Deutscher, sond. ein Böhme sein.

**) Siehe d. „*Beschreibung d. dsch. beh. böhm. Privatmünzen u. Medaillen*" (Prag 1782).

Schlosser (Ludwig Wilhelm), dtsch. Theol., geb. zu Roda (Sachs.-Altenb.) 1774, gest., als Pastor, zu Grosszschocher, b. Leipzig, nach 1830.

Schlosser (Michael), dtsch. Theol., geb. zu Bamberg 10. Aug. 1766, gest. das., als Prof., nach 1825.

Schlosser, geb. **Da Fay** (Sophie), Gattin d. Joh. Friedr. Heinr. S. (s. d. im IIptw.), dessen schriftl. Nachl. sie herausgab (Mainz 1857—59, 4 Bde.), bek. als Uitramont., geb. . . ., gest. an Stift Neuburg, b. Heidelberg, 24. Mai 1860.

† **Schlossmann** (N . . . N . . .), dtsch. Rechtsgel., s. Mich. 1874 a.-o. Prof. in Bonn, vorh. Privatdoc. in Breslau, geb. . . .

Schlotheim (Friedrich Wilhelm, Graf), k. k. F.-M.-Lnt., geb. zu Horsteo (Hann.) 1772, in Oesterr. gegr. 9. März 1811, gest. zu Wien 9. Febr. 1856.

Schlotheim (Karl Ludwig, Frhr. v.), preuss. Gen.-Lnt., Div.-Comm. in Schwerin, im Kriege v. 1870—71 Generalstabschef bei d. Maasarmee, dann bis Anf. Juli 1871 bei d. III. Armee, geb. zu Sondershausen 22. Aug. 1818, verm. 1. Juli 1841 mit Ida Marie v. Wolff.

Schlotterbeck (Christian Jakob), dtsch. Maler u. Kupferst., geb. zu Böblingen (Württ.) 1757, gest., als Schlosskastellan, zu Stuttgart 1812.

Schlotterbeck (Wilhelm Friedrich), dtsch. Kupferst., geb., als Pfarrsohn, im Forst Hartingen (Baden-Durlach) 23. Febr. 1777, gest. zu Wien 6. April 1819.

Schlotthauer (Joseph), V, 29, auch Farben-Chem., geb. 14. März 1789, gest., als Prof. an d. Kunstakad., zu München 15. Juni 1864.

Schlottmann (Konstantin), dtsch. Theol., s. 1866 o. Prof. f. alttestam. Theol. in Halle, vorh. in Bonn, geb. zu Burg 12. Aug. 1815.

Schlottmann (Lenni), dtsch. Klavier-Virt. u. Comp., geb. zu Berlin 12. (nach Paul 2.) Nov. 1826.

Schluckwerder (Karl August), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Lobau (Sachs.) 10. Juni 1741, gest., als Priv.-Doc., zu Wittenberg 7. April 1805.

Schlude (Anton), dtsch. Naturdichter, geb. im Dorfe Hausen (Oberschwaben) 7. Nov. 1808, gest. nach 1864.

Schluenkes (F . . .), dtsch. Theol. u. Schulm., Rector d. städt. kath. Bürgersch. in Kerpen (Rheinprov.), geb. zu St. Tönis 30. Nov. 1840. [26.

Schlueter (Andreas), V, 29*).

Schlueter (Anton Aloys), V, 29, gest. zu Koesfeld 26. Oct. 1870.

Schlueter (David), V, 29, Enkel d. gleichn. Rechtsgel. S. (geb. zu Wismar 11. Juni 1655, gest. zu Hamburg 27. Juni 1720), geb. 17. Mai 1758 (nicht 1757), gest. 16. (nicht 15.) Juni 1844.

Schlueter (Ernst Heinrich), dtsch. Schul- u. Joh. Andr. S. (s. d.), dtsch. Padag., geb. 5. Nov. 1818.

Schlueter (Johann L.), Sohn d. Sev. S. (s. d.), dtsch. Rechtsgel. u. Factschriftst., s. 1678 Syud. u. s. 1684 Bürgerm. in Hamburg, geb. zu Wismar 1634, gest., als polit. Gefang., zu Hamburg 21. Oct. 1686.

Schlueter (Johann II.), Sohn d. Matth. S. (s. d.), dtsch. Rechtsgel., s. 11. Oct. 1719 Syud. in Hamburg, geb. das. 11. Sept. 1692, gest. das. 17. Nov. 1760.

Schlueter (Johann III.), Vater d. David S. (s. d.), dtsch. Rechtsgel., s. 29. Nov. 1774 Bürgerm. in Hamburg, geb. das. 6. (16. ?) Febr. 1715, gest. ebd. 5. Sept. 1778.

Schlueter (Johann Andreas), dtsch. Padag., geb. zu Hamburg 30. Sept. 1785, gest. das. 5. Nov. 1856.

Schlueter (Joh. Chr.), V, 29, auch Philol., gest., als Rector d. Akad., zu Münster 8. Oct. 1844 (nicht 1841).

Schlueter (Karl August), dtsch. Theol., s. (s. d.), dtsch. Rechtsgel., Präses d. Niedergerichts in Hamburg v. 28. Juli 1825 bis 3. April 1844, geb. das. 20. Jan. 1790, gest. zu Wiesbaden 17. Jan. 1857 (beerdigt in Hamburg).

Schlueter (Matthaeus), Sohn d. Joh. I. S. (s. d.), dtsch. Rechtsgel. u. Schriftst., s. 10. Aug. 1708 Rathsherr in Hamburg, geb. das. 15. Aug. 1648, gest. ebd. 19. Nov. 1719.

Schlueter (Severin), dtsch. Theol. u. Schulm., s. 1604 Rector in Stade, s. 1613 Pred. in Bucca (Grafsch. Hoya), s. 1615 in Winsen, s. 1617 Hauptpastor an d. St. Jacobi-Kirche in Hamburg, s. 1646 Senior d. Hamb. Minist., geb. zu Halle (Westf.) 28. Oct. 1571, gest. zu Hamburg 16. Juli 1648.

Schlueter (Severin Walther), Bruder d. Matth. S. (s. d.), dtsch. Theol. u. Factschriftst., s. 1673 o. Prof. in Rostock, s. 1674 Hofpred. d. verwitw. Kön. Sophia Amalia v. Dänem., s. 1684 Gen.-Superint. f. Lauenburg, geb. zu Hamburg 12. Jan. 1646, gest. 31. Dec. 1697.

Schlueter (Friedrich Julius Hermann), dtsch. Theol. u. Factschriftst., 1844—51 Oberlehr. u. bez. Prof. an d. Landesschule in Meissen, dann Pfarrer u. Superint. in Pirna, s. 1871 Kirchen- u. Schulrath bei d. kgl. Regierung in Dresden, s. April, bez. 18. Oct. 1874 Mitgl. d. sächs. ev. Landesconsist. mit d. Tit. eines Oberconsistorialraths, geb., als Sohn d. Hofthenter-Cass. S. (gest. 24. Febr. 1861), zu Dresden 1815, gest. zu Leipzig 9. oder 10. April 1877 (beerdigt in Pirna).

Schmaedel (Joseph, Ritter v.), dtsch. Archit. u. Ingen., sowie Factschriftst. (in München), geb. zu Regensburg 10. Jan. 1847.

Schmaedel (Joh. Christoph Ehrenfried), dtsch. Mus. u. Musikschriftst., s. 1864 Organist an d. St. Jacobi-Kirche in Hamburg, geb. das. 20. Oct. 1827.

Schmahling (Ludw. Christoph), dtsch. Theol., Kanzelredn., Factschriftst. u. Dichter, geb. zu Kehrstedt (Hann. 10. Jan. 1725, gest., als Oberpred., zu Osterwieck, b. Halberstadt, 14. Sept. 1804.

† **Schmaler** (Johann Ernst), dtsch. Buchh., Slavist u. Journ. (in Bautzen), Mitbegr. u. Wochenschriftl. „Arkadie Neocene" (s. 1846), d. Schöpfer u. gemeinsam. d. Mittelpunkt d. ganzen neueren wend. Lit., geb. . . .

Schmalfeld (Gottlieb Friedrich August), dtsch. Philol. u. Schulm., Prof. am Gymn. in Eisleben, geb. das. 28. März 1811.

Schmalfuss (Anton), V, 29, geb. im Dorfe Medrusschitz, b. Saatz, 2. Jan. 1821.

Schmalhausen (Bernhard), dtsch. Schulm., s. 1867 d. Handelsak. in Bremen, geb. das. 12. Dec. 1805.

Schmaltz (Moritz Ferdinand), dtsch. Theol. u. Factschriftst., s. 1814 Pred. zu Wehlen (Sachs.), s. 1816 in Wien, s. 1819 in Neustadt-Dresden, s. 1833 Hauptpastor an d. St. Petri-Kirche in Hamburg, s. 15. April 1855 Senior d. Hamb. Minist., geb. zu Stolpen (Sachs.) 13. Juni 1785, gest. zu Hamburg 15. Febr. 1860. (Sein Sohn, Mor. Imman. S., geb. zu Dresden 3. Aug. 1821, ist s. 1861 Dikt. u. d. Kabarettcls. in Hamburg.)

Schmals (August), dtsch. Mus. u. Comp., geb. zu Berlin 24. März 1821.

Schmalz (Eduard), V, 29, insb. Gehör- u. Spracharzt, auch Factschriftst., geb. zu Dresden 24. Mai 1871.

Schmalz (Heinrich Gottlieb), dtsch. Augenarzt, geb. zu Pirna 8. März 1777, gest. das. 11. April 1861.

Schmals (Johann Daniel), Vater d. Aug. Amalie S. (s. d. im IIptw.), dtsch. Theol. u. Philol., Gymnasialganist an d. Garnisonkirche, zu Berlin 20. Febr. 1822.

Schmalz (Ludwig Albert), dtsch. Art.-Off., kgl. sächs. Gen.-Lnt. v. d. A., geb. zu Moritzburg 1802.

Schmalzigaug (Konstantin), dtsch. Thier- u. Genremaler (in München), geb. zu Friedrichshafen (württ. Donaukr.) 1847.

Schmalzriedl (Joh. Georg), dtsch. Schriftst., geb. zu Augsburg (Württ.) 1764, gest., als reichsfürstl. Hofrath, zu Wien 17. Juli 1806.

Schmarda (Ludwig Karl), dtsch. Naturf. (insb. Zool.), machte 1853—57 eine Reise um die Erde, s. 1860 Prof. in Graz, 1863—65 in Prag, s. 1869 in Wien, s. 21. Aug. 1870 wirkl. Mitgl. d. Wiener Akad., geb. zu Olmütz 23. Aug. 1819.

Schmeckebier (Julius), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 27. Juni 1867 Gymn.-Dir. in Demmin (Pomm.), geb. zu Rathenow 23. Jan. 1817.

Schmehling — nicht Schmaehling — (Gertrude Eliza), s. u. **Mara** im IIptw.

† **Schmeidler** (N . . . N . . .), dtsch. Rechtsgel., k. k. Hofrath u. Prof. in Prag (s. Oct. 1872), vorh. als Oberlandesger.-Rath Leiter d. Wiener Staatsanwaltsch. u. als solcher speciell durch zahllose Hinrichtungen v. Preusverbrechern bek., geb. . . .

Schmeidler (Johann Karl Hermann), dtsch. Theol., geb. zu Breslau 28. Aug. 1807, gest. das., als Pastor prim. an d. Kirche z. heil. Geist, 16. Aug. 1867.

Schmeidler (Karl Gottlob), dtsch. Portr.-Maler, geb. zu Nimptsch (Schles.) 1772, gest. das. 1802.

Schmeisser (Christian Gotthilf), dtsch. Theol. u. Dichter (lyr.), Rector u. Diak. in Oriamünde (Altenb.), geb. zu Altenburg um 1760, gest. . . .

Schmeisser (Joh. Gottfr.), V, 29, Vater d. Adolph S. (s. d. ebd.), auch Phys. u. Chem., geb. zu Ludwigsberg am Harz (nicht zu Osterode), verm. mit Luise Jeanette Texier.

Schmeitzel od. **Schmeisel** (Martin), V, 29, s. 17. Prof. d. Staatsrechts u. d. Geschichte in Halle vorh. in Jena, geb. zu Kronstadt in Siebenb. (nicht zu Halle), verm. 1) mit Regina Elis. Meyer († 25. Aug. 1717), II) 1729 mit Anna Kath. Ehlinger verw. Bruch (gest. 26. Sept. 1745).

Schmelkes (Gottfr.), V, 29, isr. Abk., nach Wurzbach geb. 1807 (nicht 1808), gest. zu Innsbruck (Schweiz) 28. Oct. 1870.

Schmelzer (Johann Joseph), dtsch. Porträtmaler, geb. zu Gross-Obringen, b. Weimar, 12. Juli 1756, gest. zu Weimar 1. Oct. 1841.

Schmelzer (Joseph — nicht Johann — . . .), V, 29, auch Turnschriftst. in d. Oberpfalz (nicht Oberfranken). (Siehe: das Feuill. über „*Aus d. sein Bayer. Wörterbuch*" in d. „*N. Fr. Presse*" 9. Oct. 1874 u. den Art. „*S. in Spon.*" in d. „*Allg. Ztg.*" v. 25. April 1876.)

Schmelz (Philipp), dtsch. Comp., geb. 1726, gest. zu Kitzbühel (Tyr.) 1804.

Schmelzer (Andreas Anton), dtsch. Mus., s. 1. 1871—Mitgl. d. k. k. Hofkap. in Wien, geb. das. 1. Dec. 1700.

Schmelzer (Karl Heinr. Theod.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1869 Gymn.-Dir. in Prenzlau, geb. Berlin 18. April 1834.

Schmerhofski (Andreas), dtsch. Kupferst., geb. Wien 1818.

Schmerling (Paul. v.), V, 29, Tochter d. Leop. Ces. v. Koudelka (s. d. im IIptw.), gest. Wien 14. Mai 1860.

Schmettan (Bernhard Alex. Gottfr., Rgraf v.), Gen.-Major d. Cav., geb. 5. Mai 1748, gest. 26. März

Schmettau (Bernhard Phil. Gottfr., Rgraf v.), Lt.-Gen., preuss. Gen.-Lnt. a. D., lebensl. Mitgl. d. Herrenh., geb. 12. Aug. 1787, gest. auf Pansin (Schles.) 9. Juni 1872. (Sein Sohn u. Erbe d. Bernhard Gottfr. Emil Karl Oskar Ferd. Rgraf v. Schmettau, geb. . . .)

Schmettan (Ferdinande od. Nanni), dtsch. Pastellmal. 17. März 1863 (Gedenkt. d. „*Aufrufs an d. Volk*") Ehrenstiftdame v. Zehdenick, geb. . . ., gest. zu Köln 22. Mai 1815.

Schmetterer (Modest), V, 29, irrig vor Schmetterer aufgeführt.

Schmetterling (Christian), Tochter d. Joh. Gl. d.), bek. Blumen- u. Früchtezeichn., geb. zu Augsburg 19. Dec. 1796, gest. das. 18. März 1840.

Schmetterlug (Elizabeth), Tochter d. Felix Kupferst. u. Min.-Mal., geb. zu Amsterdam 30. Nov. 1

Schmetterling (Gustav Adolph), dtsch. Schriftst. u. Kunsthändl., geb. zu Weener (Hann.) . . ., Amsterdam im Aug. 1823.

Schmetzer (Georg), dtsch. Comp. u. Musikgel., geb. zu Augsburg 1694, gest., als Cantor an d. Dreikönigskirche, zu Augsburg 1764.

Schmid (Achatius Ludwig Karl), dtsch. Rechtsgel. sachs.-weim. Geh. Rath u. Kanzler, geb. zu Jena 8. April 1726, gest. zu Weimar 4. Juli 1794.

Schmid (Aloys), dtsch. Theol., o. Prof. d. Dogm. in München, geb. zu Zaumberg, b. Immenstadt, 22. Dec.

Schmid (Andreas), dtsch. Theol. u. Archäol., Prof. im Münchener Seminar, geb. zu Zaumberg (Kr. Schwaben u. Neuburg) 9. Jan. 1840.

Schmid (Andreas Christian Johannes), dtsch. Kupfergel., Rath am Oberapp.-Gericht in Kiel, geb. zu Hamburg 4. Jan. 1815.

Schmid (Anton, Edl. v.), dtsch. Typogr., Gründer d. Zwettl (Niederösterr.) 23. Jan. 1765, gest. 30. Juli 1825, gest. zu Wien 27. Juni 1855.

Schmid (Christian), V, 30, Dir. (nicht Lehrer) d. Wiener Hofbibl., auch im Dorfe Pihl, bei Bad Ischl, Leipa (nicht zu Salzburg) 30. Jan. 1787 (nicht 1788).

Schmid (Anton), dtsch. Philol. u. Schulm., Gymn.-Dir. in Troppau (Oesterr.-Schles.), geb. zu Linz 13. Mai 1813.

Schmid (Christian Gottlieb), dtsch. Theol. u. Factschriftst., Diak. in Ludwigsburg, geb. zu Wickersheim (Württ.) um 1790, gest. . . .

Schmid (Christ. Heinr.), V, 30, geb. 24. Nov. 1761, gest. 22. Juli 1800.

*) Sie verbrotte 1813 ihr schönes schwarzes Haar z. Ersatz e. Erbse v. 10 Thalern auf d. Altar d. Vaterl. niedor.

Digitized by Google

Schmid (Christian Wilh. Friedr.), dtsch. Mineral. u. Fachschriftst., geb. zu Marienberg (Sachs.) 24. Dec. 1731, st. als Oberbergmeister, zu Schneeberg (ebd.) 9. Aug. 1806.

Schmid (Ernst Aug.), V, 30, geb. 1746, gest. 18. Nov. 1800.

Schmid (Ernst Erhard), dtsch. Naturf., o. Prof. d. Naturl. u. Geol. in Jena, geb. zu Hildburghausen 11. Mai 1813.

Schmid (Ferdinand), schweiz. Dichter, bes. Kaufm., Brauner in Anhang.

Schmid (Georg Ludwig), schweiz. Schriftst. (in franz. Spr.), geb. zu Auenstein (Aargau) 12. März 1720, gest. als kurmain. Hof- u. Legat.-Rath, zu Lenzburg 10. Juli 1806.

Schmid (Georg Victor), dtsch. Rechtsgel. u. Schriftst. (lit.), kgl. sächs. Geh. Fin.-Secr., geb. als Antiochas). 24. Jan. 1811.

Schmid (Heinrich), schweiz. Bened., Abt d. Klosters Einsiedeln (Kant. Schwyz), geb. um 1801, gest. im Kloster Einsiedeln Ende Dec. 1874.

Schmid (Heinrich Ferdinand Friedrich), dtsch. Theol. u. Kirchenhistoriker, Univ.-Prof. f. hist. Theol. in Erlangen, † 1861 durch seine „Gesch. d. Pietismus“ (1863) u. d. Buch: d. kath. Kirche Dischlds. von d. Mitte d. Jahrh. bis in d. Gegenw.“ (1872—74, besprochen in d. Beil. d. „Allg. Ztg.“ v. 1872 u. 1. Nov. 1873), geb. zu Harburg 31. Juli 1811.

Schmid (Johann Andreas II.), Sohn d. Joh. Andr. I. (s. d. im Bd. Hptw.), dtsch. Arzt, geb. zu Helmstadt (Nov. 1697), gest. als Prof. u. Dir. d. Kl. 16. Oct. 1726.

Schmid (Joh. Ernst Christian), dtsch. Theol. u. Philos., geb. zu Busenborn (Hessen-Darmst.) 1772, gest., als Univ.-Prof., zu Giessen um 1840.

Schmid (Johann Friedrich), dtsch. Bühnendichter, Schauspiel.-sem. Rath, geb. zu Langensalza, b. Gotha, 1. gest. zu Wien 22. März 1791.

Schmid (Johann Friedrich), dtsch. Theol., geb. zu Ansbach (grafsch. Vernigerode) 15. Jan. 1729, gest. als Consist.-Rath, zu Wernigerode 7. März 1811.

Schmid (Johann Michael), dtsch. Theol. u. Schriftst., Consistor., biogr.), Pfarrer in Grainet (Bistn. Passau), geb. 21. Jan. 1848.

Schmid (Johann Peter), dtsch. Theol., geb. zu Naumburg a. d. Saale 8. Aug. 1744, gest., als Pastor, zu Grossen, b. Oschatz (Sachs.), 16. Oct. 1789.

Schmid (Johann Philipp), dtsch. Kunsthistoriker, Notar zu Mainz, geb. zu Schönebeck (im Magdeburg'schen) 1. März 1698, gest. zu Rostock 16. Juli 1780.

Schmid (Joh. Wilh.), V, 30, geb. zu Jena 30. Aug. 1761, gest., als Prof., 1. Aug. d. Schuldirektor.

Schmid (Joseph Anton), dtsch. Theol., Fachschriftst. (Kirchenhist., Domcapit., Lycealprof. u. Festpred. in Bamberg, Mitgl. d. bay. II. Kammer a. 1863 u. d. Reichst. s. 1871), geb. zu Hedelfingen (Württ.) 16. Jan. 1827.

Schmid (Josias), schweiz. Philos. u. Pädag., zuerst ein dann Widersacher Pestalozzi's, auch Gegner Schelling's, geb. zu Yverdun (Kant. Waadt) 1. gest. zu Bregenz um 1850.

Schmid (Karl I.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Wien um 1805, verm. mit Konstanze Dahn, gest. zu Meiningen, an Bodensee (Kant. Thurgau), 9. Aug. 1871.

Schmid (Karl II.), schweiz. Operns. (Bassist), u. Kammer- u. Hofoperns. (s. 1855), geb. zu Aarau 1825, st. in Wien 25. April 1873.

Schmid (Karl III.), dtsch. Theol. u. Schulm., bay. Schulrath u. s. 1873 Insp. d. Schullehrer-Seminars, zu Zwiesel (Niederbay.) 7. Dec. 1818.

Schmid (Karl Adolph), dtsch. Philol. u. Schulm., 1856 Rector d. Pädagog. in Easlingen, s. 1862 Gymn.-Dir. in Ulm, s. 1869 in Stuttgart (wo er zugl. Vorst. d. Studienwesens ist), geb. zu Ehingen (Württ.) 7. Jan. 1804.

Schmid (Karl August), dtsch. Maler u. Zeichner, 1. zu Neuburg a. d. Donau (Schwaben u. Neuburg) 2. gest. zu München 1884.

Schmid (Karl August Christian), dtsch. Theol., geb. Wernigerode 31. Oct. 1767, gest., als Pastor, zu Osterwieck 15. Juli 1828.

Schmid (Karl Chr. Erh.), dtsch. Rechtsgel. u. Politiker, 1873 Oberfinanzrath in Stuttgart, s. 1868 Mitgl. württ. II. Kammer u. s. 1871 d. Reichstags (nat.-lib.), geb. zu Munderkingen 4. März 1832.

Schmid (Leopold), schweiz. Theol. u. Philos., s. 1839 d. d. kathol. Theol., sowie s. 1842 d. Philos. u. s. 1850 d. Philos. in Giessen, bek. u. A. durch seine Kanon. Wahl z. Bischof v. Mainz u. die Nichtanerkennung ders. v. Seiten d. Papstes, geb. zu Zürich 1. Mai 1806, gest. zu Giessen 21. Dec. 1869.

Schmid (Ludwig Benjamin Martin), dtsch. Staatsm., Prof. in Heidelberg, geb. zu Unteröwisheim (württ.) 26. Mai 1737, gest. 2. Jan. 1793.

Schmid (Mathias), dtsch. Generalmaler (in München), Franchal. u. d. aeu sprichwörtl. geword. „Legen d. Kirche“ durch sein Bild „Absicf. d. Beichtzettel“ (einen Holzschnitt davon s. in d. „Gartenlaube“ 1876, Nr. 11, s. auch den „Herzgottsheindler“ ebd. 1875, Nr. 29), geb. im Dorfe See (Paznauner Thal im Oberinnthal, Tyr.) 14. Nov. 1838. (S. über ihn Ludw. Steub im 3. Bde. sein. „Kleinen Schriften“, Stuttg. 1874.)

Schmid (Michael), dtsch. Philos. u. Rechtsgel., Lyceal-Prof. in Dillingen, geb. das. 25. Sept. 1767, gest. zu Augsburg 24. Juli 1821.

Schmid (Nikolaus Ehrenreich Antonio), Baron d. Kostr. Arm. S. (a. d. in Hptw.), dtsch. Schriftst. (über Math. u. Astron.), urspr. Gold- u. Silberarb., geb. zu Lüneburg 4. Aug. 1717, gest. 6. Febr. 1785.

Schmid (Paul Wilhelm), Bruder d. Achatius Ludw. Karl (s. d.), dtsch. Rechtsgel., sachs.-koh.-gothl. Hofrath, geb. zu Jena 13. Nov. 1704, gest. das. 15. April 1765.

Schmid (Peter), dtsch. August.-Mönch u. Pomol., geb. in einem Dorfe der Pfarre Altenbuch 29. Juni 1776, gest., als Abt, im Stift Reichersberg (Oberösterr.) 5. Nov. 1851.

Schmid (Peter), dtsch. Maler u. Zeichn., geb. zu Trier 1769, gest., als Prof. d. Zeichenak., zu Berlin um 1840.

Schmid (Reinhold), V, 30, gest. zu Jena 21. April 1873.

Schmid (Sebastian), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Lampertsheim (Elsass) 6. Jan. 1617, gest. zu Strassburg, als Univ.-Prof., 9. Jan. 1696.

Schmid (Simon), Miterfinder d. Lithogr., kgl. bay. Hofkupfers., geb. zu Freising 1. Febr. 1760, st. das. 1840. (Seine Büste ist in d. bay. Ruhmeshalle inder d. Bavaria-Koloss bei München aufgestellt.)

Schmid (Tobias), dtsch. Pianofortebauer, geb. zu Hingen (Württ.) 1766, gest. in Paris 1852.

Schmid (Xaver), dtsch. Philos., a.-o. Prof. in Erlangen, geb. zu Schwarzenberg 22. Oct. 1819.

Schmid v. Bergenhold (Johann Ferdinand), dtsch.-böhm. Schriftst., s. Fuchsstein.

Schmid, Frhr. v. Schwarzenbora (Joh. Rud.), V, 30, geb. zu Stein am Rhein 1697 (nicht 1590), gest. zu Wien.

Schmidbauer (Christoph Melchior), dtsch. Theol. u. Dichter, geb. zu Nürnberg 2. Nov. 1724, gest. das. 29. April 1792.

Schmidberger (Joseph), dtsch. Pomol., geb. zu Urfahr, b. Linz, 4. Nov. 1773, gest. im Stifte St. Florian 10. Aug. 1844.

Schmidburg (Joseph Kamillo, Frhr. v.), dtsch. Staatsm., 1822—40 Landesgouv. in Illyr., Wirkl. Geh. Rath u. Präs. d. Ständisch-Verordnetenstelle in Krain, geb. zu Graz 4. März 1774, gest. zu Wien 11. Oct. 1846.

Schmidt (A. . . . dolph), dtsch. Fachschriftst., bek. u. d. Pseud. Salmeser, geb. zu Königwart 18. Mai 1802, gest., als Prof. d. Geogr. am k. k. Polytechn., zu Wien 20. Nov. 1853.

Schmidt (Adam), dtsch. Componist, dtsch.-böhm. Techn. u. Fachschriftst., Red. v. „Zeitschr. d. österr. Ingen.-Vereins“ in Wien, geb. zu Prag 1794.

Schmidt (Johann), dtsch.-böhm. Jesuit u. Fachschriftst. in lat. Spr., geb. zu Olmütz 22. Dec. 1693, gest. zu Prag 17. März 1762.

Schmidel (Johannes Vespasian), dtsch.-böhm. Jesuit u. Math., Univ.-Prof. in Breslau, geb. zu Joachimsthal 30. März 1735, gest. . . .

Schmidl (Michael), dtsch. Buchh. u. Lit.-Hist., geb. zu Weitersfeld (Niederösterr.) 20. Aug. 1779, gest. zu Wien 16. März 1832.

Schmidl v. Seeberg (Christoph, Frhr.), k. k. F.-M.-L. u. d. hon. (s. 1849), geb. 19. Oct. 1780, Frhr. s. 10. Nov. 1859, gest., ohne männl. Erben, 2. Oct. 1862.

Schmidlin (Johann Christoph), dtsch. Schulm., geb. zu Kochersteinfeld (Wrtt.) 25. Juni 1745, gest., als Gymn.-Rector, zu Stuttgart 26. Sept. 1820.

Schmidlin (Johann Joseph), dtsch. Schriftst., geb. zu Ludwigsburg 15. Oct. 1726, gest. zu Mannheim 30. Dec. 1779.

Schmidt (Adam, Karl Friedrich v.), dtsch. Theol., geb. . . ., gest., als Präs. d. evang. Consist., zu Stuttgart 25. Juli 1869.

Schmidt (Adolph I.), dtsch. Generalmaler in Berlin, geb. das. 1804.

Schmidt (Adolph II.), dtsch. Rechtsgel., preuss. Geh. Justizrath u. o. Prof. d. Röm. Rechts in Leipzig, geb. zu Altstadt 4. Nov. 1818.

Schmidt (Albert), dtsch. Schriftst., s. Ost. 1855 Rector d. Städt. Bürgerschule in Frankfurt a. d. O., geb. zu Tangermünde 24. April 1810.

Schmidt (Alexander), dtsch. Schulm., s. 1855 Realsch.-Dir. in Königsberg (Pr.), geb. zu Kaschin 6. Dec. 1816.

† Schmidl (Alexis), Sohn d. Gymn.-Prof. Friedr. S. (geb. zu Gotha 1795), dtsch. Journ., lang. Chefred. d. „Spen. Ztg.“ in Berlin, geb. zu Erfurt um 1822.

Schmidt (Agnes), alias Inez Fabbri-Mulder, dtsch. Opernsängerin, geb. zu Wien um 1845.

Schmidt (Anton), dtsch.-böhm. Schriftst. in tschech. Spr., geb. zu Prag 1819, gest. das. 1. Nov. 1864.

Schmidt (August, Ritter v.), k. k. F.-M.-L., geb. zu Darmstadt 1801, Ritter s. 9. Sept. 1850, gest. 1868.

Schmidt (Aug.), V, 30, Sohn d. als Musikdilett. bek. Archivars d. k. k. Kredits-Hofbuchhaltung Adam S. (geb. 1777, gest. 13. Aug. 1847), Gründer d. Wiener Männergesangver., auch Pomol., auch Wurzbach geb. 9. Febr. (nicht Sept.) 1808, lebt in Unter-St.-Veit, b. Wien.

Schmidt (Bened.), V, 30, geb. 21. März 1726, gest. 3. Oct. 1778 (nicht 1772).

Schmidt (Benjamin Gottlieb), Bruder d. Osw. Gottl. S. (s. d.), dtsch. Chir., insb. Operat. bei Krankh. d. Harn- u. Geschlechtswerkz., a.-o. Prof. in Leipzig, s. Marz 1875 kgl. sachs. Med.-Rath, geb. zu Kadtz, b. Meissen (Sachs.), 8. März 1826.

Schmidt (Bernhard I.), dtsch. Orgelbauer, geb. um 1690, gest., als Hoforgelbauer, zu London 1709.

Schmidt (Bernhard II.), dtsch. Philol., s. 1865 Priv.-Doc. in Jena, jetzt a.-o. Prof. in Freiburg i. Br., geb. zu Jena 30. Juli 1837.

Schmidt (Bernhard III.), dtsch. Rechtsgel., Polit. u. Landw., preuss. Justizrath a. D., s. 1870 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses (frei-cons.), geb. zu Berlin 16. Nov. 1820, lebt als Rittergutsbes. auf Erdmannshof, b. Naumburg a. Bober.

Schmidt (Bernhard Gottlob), dtsch. Rechtsgel., kgl. sächs. App.-Ger.-Rath u. Prof. in Leipzig, geb. das. 14. Sept. 1800, gest. ebd. 1. Jan. 1864.

Schmidt (Christian Friedr.), dtsch. Schulm., s. 11. Jan. 1865 Dir. d. kgl. Schull.-Sem. in Annaberg (Sachs.), geb. zu Rötha, b. Leipzig, 28. Dec. 1816.

Schmidt (Christian Gottlob), dtsch. Theol., geb. zu Görlitz 26. Juli 1756, gest. zu Königshayn, b. Görlitz, 10. Dec. 1792.

† Schmidt (Christian Wilhelm), dtsch. Archit. (in Trier), Bruder d. Joh. Andr. S. (geb. . . .

Schmidt (Clemens Gottlob), Bruder d. Osw. Gottl. S. (s. d.), dtsch. Theol., s. 1864 Pfarrer in Kolmnitz, b. Freiberg, geb. zu Kadtz, b. Dresden, 1. Aug. 1827.

Schmidt (Conrad), dtsch. Schulm., s. 1866 Rector d. Wilhelmsschule in Wolgast (Pomm.), geb. zu Tiefhartmannsdorf (Schles.) 13. Aug. 1822.

Schmidt (Eduard Joh. Jakob), s. u. Decarli im Anh.

Schmidt (Eduard Wilhelm), dtsch. Rechtsgel. u. Kaufm. Benedix S. (geb. 5. Jan. 1714, gest. zu Hamburg 7. Oct. 1770), aus dessen 13. Oct. 1744 geschloss. Ehe mit Elis. Moller (geb. 30. Oct. 1722, gest. 17. April 1788), einer Schwester d. Joh. Andr. Moller, Pastors zu Hamburg 16. Febr. 1752, verm. 24. Febr. 1778 mit d. Kanzlisten Joh. Heinr. Moller (geb. 31. Jan. 1747, gest. 22. Juli 1829), gest. zu Hamburg 28. Nov. 1824.*)

Schmidt (Ernst Christian), dtsch. Theol., geb. 1767.

Schmidt (Ernstn.), V, 30, geb. 27. April 1560, gest. 22. Sept. 1637.

Schmidt (Erich), Sohn d. Oskar S. (s. d.), dtsch. Litt.-Hist., s. Ost. 1875 Privatdoz. in Marburg, vorh. in Strassburg, geb. zu Jena 20. Juni 1853.

Schmidt (Ernst Gottfried), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Jena 26. Aug. 1763, gest., als Prof., das. 25. Oct. 1795.

Schmidt-Ferd. Joseph), dtsch.-ungar. Naturf. (Entom. u. Conchyl.) u. Fachschriftst., geb. zu Oedenburg 20. Febr. 1791, lebt als Kaufm. in Laibach.

Schmidt (Franz Wilh.), V, 30, auch Blumenmaler, geb. zu Pirn (Böhm.) 1764, gest. 6. Febr. 1796.

Schmidt (Friedr.), V, 30, geb. zu Bebenhausen, b. Tübingen (nicht in Thüringen).

Schmidt (Friedrich), dtsch. Bildh., geb. . . ., gest. zu Washington im März 1868.

Schmidt (Friedrich), dtsch. Archit., Schüler d. Polytechn. Anst. in Stuttgart (aber kein Mitschüler Heinr. Ferstel's, wie Fr. Reber [s. d.] in seiner auch sonst an Irrth. u. Seichtigk. reichen „Geschichte d. neuern dtsch. Kunst“, Stuttg. 1873—75, S. 562, sagt!), dann Steinmetz au d. Bauhütte in Köln, s. 1856 Baumeister, s. 1859 Prof. an d. Kunstakad. in Wien, geb. zu Frickenhofen (Wrtt.) 22. Oct. 1825.

Schmidt (Friedrich Julius), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1850 Con- u. s. 1857 Prorector, bes. s. 1863 Prof. am Gymn. in Schweidnitz (Schles.), geb. zu Breslau 27. Jan. 1816.

Schmidt (Friedr. Ludw. I.), V, 30, Mitdir. d. Hamb. Stadttheat. v. 1815 bis 31. März 1841, verm. mit Henr. Aug. Eleou. Moers, gest. 13. (nicht 15.) April 1841. (Die Anmerk. zu d. betr. Art. im Hptw. ist zu streichen; vgl. die von Herm. Uhde herausgegebene „Charakteristik.“ S.'s, Hamb. 1875, u. die von dems. im „Hamb. Corr.“ 1875 veröff. Besprechung d. „Mon. d. dates“.)

Schmidt (Friedr. Ludw. II.), Sohn d. Phil. Friedr. Moses Paul S. (s. d.), dtsch. Schausp. u. Sänger, geb. zu Hamburg 30. Oct. 1833, verm. 24. Juni 1869 mit Anna Rudolph. Selma Kitzing (geb. zu Berlin 10. April 1849).

Schmidt (Friedrich Samuel, Frhr. v.), secret.

*) Sie war die Schmidtin, in welche sich Joh. Martin Miller 1773 bei seinem Besuche in Hamburg verliebte, ohne Erhörung zu finden. Hierauf bezieht sich die Elegie „Der Reue“ in Miller's „Gedichten“ (Ulm 1783), S. 352.

Digitized by Google

Staatsm., geb. zu Bern 1737, gest., als Resid., zu Frankfurt a. M. 11. März 1796.

Schmidt (Friedrich Victor), dtsch. Rechtsgel., Rechtsanw. u. Priv.-Doc. in Marburg, geb. zu Oberschirchen 25. Dec. 1826.

Schmidt (Friedr. Wilh.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1857 Gymn.-Dir. in Herford, s. 1860 Dir. u. Schulrath in Neu-Strelitz, geb. zu Kayna, b. Zeitz, 8. Oct. 1821.

Schmidt (Friedr. Wilh. Val.), V, 30, gest. zu Berlin 11. Dec. 1851.

Schmidt (George Adam), holl. Genre- u. Portr.-Maler, geb. zu Dordrecht 17. Mai 1791, gest. das. 28. März 1844.

Schmidt (Gottfried Aug. Heinr.), dtsch. Art. gest. zu Wernigerode (Harz) 17. Febr. 1776, zu Magdeburg 1805.

Schmidt (Gustav), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Mich. 1871 Dir. d. Dom-Gymn. in Halberstadt, verh. in Nordhausen, geb. zu Duderstadt im Febr. 1829.

Schmidt (Gustav Joh. Leop.), dtsch. Naturf. u. Montanist, geb. zu Wien 16. Sept. 1826.

Schmidt (Gustav Martin), dtsch. Pianist, geb. zu Leipzig 1822, gest. das. 6. Juli 1844.

Schmidt (Heinrich), dtsch. Hist.- u. Landsch.-Maler, geb. zu Saarbrücken (pr. Rheinpr.) 1740 (n. A. 1760), gest. zu Neapel (?) 1818.

Schmidt (Heinrich), dtsch. Theaterdir. u. Dichter, geb. zu Weimar 27. Sept. 1779, gest. zu Wien 14. April 1857.

Schmidt (Heinrich), dtsch. Zuckergar. Schriftst., geb. zu Pressburg 8. Dec. 1815, gest., durch Selbstmord, in einem Walde b. Hermannstadt 3. Mai 1870.

Schmidt (Heinrich Friedrich), dtsch. Maler u. Kupferst., geb. zu Berlin 1779, gest. das.

Schmidt (Heinrich Sebastian v.), k. k. F.-M.-L., geb. in Bayern 1743, gefallen zu Dürnstein 11. Nov. 1805.

Schmidt (Hendrik Willem), dän. Naturhist., Ordner d. kgl. schwed. Waffensammlg. auf Ulriksdal, auch d. anon. erschien. „*Wessens Buches*“ (dän. u. dtsch., 1864), geb. zu Kopenhagen 17. Oct. 1823.

Schmidt Herm.), V, 30, gest. 19. (nicht 10.) Oct. 1845.

Schmidt (Herm.), dtsch. Philol. u. Schulm., 1842 bis 1868 Gymn.-Dir. in Wittenberg, geb. zu Stavenhagen (Meckl.) . . .

Schmidt (Herm.), dtsch. Landsch.-Maler (in Berlin), geb. zu Magdeburg 1819.

Schmidt (Herm. Joachim Eduard), dtsch. Schlosser (in Hamburg) u. Polit. (nat.-lib.), s. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichst., geb. zu Hamburg 25. Nov. 1833.

Schmidt (Hinrich), dtsch. Theol., geb. zu Wekselfleth (Holst.) 23. Dec. 1756, gest., als Consist.-Rath u. Hauptpred., zu Eddelacke 6. Dec. 1846.

Schmidt (Immanuel), dtsch. Schulm., s. 1861 Dir. d. Victoria-Inst. in Falkenberg a. d. Elster-Wendisch-Eberswalde (Mark), geb. zu Derenburg 29. Aug. 1823.

Schmidt (Isaak Jak.), V, 30, geb., als Sohn eines Kaufm., zu Amsterdam 14. Oct. 1779, lebte s. 1795 in Russland.

Schmidt (Izaak), holl. Portr.-Maler, geb. zu Amsterdam 11. Juni 1748, gest. das. 17. Mai 1818.

Schmidt (Izaak Riewert), Sohn d. Vor., holl. Math. u. Fachschriftst., geb. zu Amsterdam 1791, gest., als Lehrer an d. Art.- u. Ing.-Schule, zu Delft 26. Jan. 1836.

Schmidt (Jak. Friedr.), V, 30, geb. 2. April 1730, gest. 2. März 1796.

Schmidt (Jens Nielsen), dän. Schulm. u. Schriftst., (topogr., lokal-hist. u. antiquar.), geb. zu Klipler 1827, gest. zu Tingelev 1. Sept. 1852.

Schmidt (Joachim Ernst), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Arensburg (Altmark) im Juli 1710, gest., als Geh. Justizrath u. Prof., zu Jena 15. Sept. 1776.

Schmidt (Johann Ii.), dtsch. Bildh., geb. in Oesterr. ob d. Enns 1669, gest. zu Mautern 28. Juni 1761.

Schmidt (Johann Ii.), siehe Schmid, geb. Schaumburg 9. April 1784, gest. zu Medissch 16. Jan. 1821.

Schmidt (Joh. Ad.), V, 30, geb. 12. Oct. 1759 (nicht 1757), gest. 19. Febr. 1809 (nicht 1807).

Schmidt, geb. **Wolff** (Johanna), s. u. Simon Georg 8.

Schmidt (Johanna Konstantia Katharina Emilie), Tochter d. Kaufm. u. württ. Consuls Georg Gottlieb Friedr. S. (geb. zu Owen a. d. Teck 11. Nov. 1782, gest. zu Hamburg 24. Febr. 1854), dtsch. Dicht., geb. zu Hamburg 11. März 1818, verm. 28. Nov. 1858 mit d. March. Andrea del Bufalo della Valle.

Schmidt (Johannes), dtsch. Sprachf., Priv.-Doc. f. Sprachwiss. in Bonn, geb. zu Prenzlau 29. Juli 1843.

Schmidt (Johann Anton Ii.), dtsch. Philol. u. Schulm., Priv.-Doc. s. 1855—69 a.-o. Prof. in Heidelberg, jetzt als Priv.-Gel. in Ilam, b. Hamburg, leb., Sohn d. Senators Hinrich S., geb. zu Hamburg 6. Mai 1823.

Schmidt (Johann Anton Ii.), Vetter d. Vor., dtsch. Arzt u. Chir. (in Hamburg), geb. zu Neuengamm 28. Aug. 1828.

Schmidt (Johann Baptist), dtsch. Arzt, Priv.-Doc. in in Würzburg, geb. zu Forchheim 21. Febr. 1822.

Schmidt (Johann Christian Ii.), dtsch. Theol., geb. zu Trogen, b. Hof, 28. Dec. 1706, gest., als Oberhofpred. u. Superint., zu Bayreuth 17. April 1763.

Schmidt (Johann Christian Ii.) dtsch. Rechtsgel., württ. Leg.-Rath, geb. zu Ebenhof (ehem. bay. Kreis Altmühl) 20. April 1720, gest. 18. Juni 1794.

Schmidt (Joh. Friedr. Jul.), V, 30, s. 1868 Dir. d. Sternwarte in Athen, geb. zu Eutin.

Schmidt (Johann Georg), dtsch. Theol., geb. zu Frankfurt a. M. 27. März 1691, gest. das., als Consist.-Rath. 7. Jan. 1781.

Schmidt (Johann Georg), dtsch. Theol., s. 1807 Pastor in Schönberg (Provinz Preußen), geb. in Hamburg 27. Nov. 1763, gest. zu Kiel 6. Aug. 1820.

Schmidt (Johann Gotthelf), dtsch. Math. u. Astr., geb. um 1760, gest., als Prof., zu Berlin 26. Juni 1843.

Schmidt (Johann Gottlieb), V, 30, geb. 5. od. 30. Oct. 1742, gest., als Lehrer an d. Landesschule, zu Schulpforta (nicht Dresden) 6. Juli 1820.

Schmidt (Johann Heinrich), dtsch. Portr.- u. Pastellmaler, geb. zu Hildesheim 1749, gest., als Mitgl. d. Kunstakad., nach 1800.

Schmidt (Joh. Herm. Heinrich), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1869 o. Lehrer in Husum, geb. zu Gadebusch (Meckl.) 28. Juni 1834.

Schmidt (Joh. Karl Eduard), dtsch. Math. u. Astr., geb. zu Leipzig 26. Nov. 1803, gest., als Prof., zu Tübingen 15. April 1832.

Schmidt (Johann Lorenz), auch bek. u. d. Nam. **Schroeder** od. **Schroedter**, dtsch. Theol. u. Schriftst., Herausg. d. „verrufenen Wertheimischen Bibel“, geb. im Dorfe Zelle, b. Schweinfurt (Franken), 1702, gest., als Pagen-Hofmeister, zu Wolfenbüttel 20. Dec. 1765.

Schmidt (Johann Ludwig), dtsch. Rechtsgel., sachs.-weim. Hofrath, geb. zu Quedlinburg 22. April 1726, gest., als Prof., zu Jena 2. Aug. 1792.

Schmidt (Johann Peter), dtsch. Rechtsgel., meckl.-schwer. Geh. Rath, geb. zu Rostock 20. April 1706, gest. das. 6. Nov. 1730.

Schmidt (Jos. I.), V, 30, gest. zu Bückeburg 15. März 1865.

Schmidt (Joseph II.), Bruder d. Franz Wilib. S. (s. d.), dtsch.-böhm. Kupferst., geb. zu Krems 1770, gest. . . . (War v. Geburt an stumm.)

Schmidt (Joseph Peter), dtsch. Rechtsgel., meckl.-schwer. Geh. Rath, geb. zu Rostock 20. April 1706, gest. das. 6. Nov. 1730.

Schmidt (Jos. I.), V, 30, gest. zu Bückeburg 15. März 1865.

Schmidt (Joseph II.), Bruder d. Franz Wilib. S. (s. d.), dtsch.-böhm. Kupferst., geb. zu Krems 1770, gest. . . . (War v. Geburt an stumm.)

Schmidt (Julius), dtsch. Astron., Begr. u. Vorst. s. d. 1824 bestehn. Alterthumsf.-Ver. in Hohenleuben, b. Gera, geb. . . . , gest. zu Hohenleuben 21. Mai 1872.

Schmidt (Julius Caesar), Sohn d. Jos. S. (s. d.), dtsch. Violoncellv. u. Componist, s. 1857 Hofkap. in Detmold, geb. zu Bückeburg 28. Oct. 1818.

Schmidt (Karl I.), — N . . . N . . . S. im Hptw., geb. zu Osterinnenburg (Anhalt) 7. Juli 1819.

Schmidt (Karl Adolf), dtsch. Philol. u. Schulm., 1837 bis 63 Gymn.-Dir. in Bielefeld, geb. zu Reinhart . . . , gest. zu Berlin 1870.

Schmidt (Karl III.), dtsch. Rechtsgel., Oberapp.-Ger.-Rath in Mannheim, bek. Landt.-Abg., s. 1871 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Zweibrücken 26. Sept. 1817.

Schmidt (auf Altenstadt) (Karl Aug. v.), dtsch. Schriftst. u. Publicist (in Wien), bek. u. d. Pseud. **Staugau, Bergmann u. Fabricius**), geb. zu Herrenwies (Baden) 1816.

Schmidt (Karl Aug. Franz), dtsch. Schulm., Realschul-Rector in Spremberg, geb. zu Frankfurt a. d. O. 30. Dec. 1817.

Schmidt (Karl Christian), dtsch. Maler u. Steindrucker in Stuttgart, geb. das. 1808.

Schmidt (Karl Ernst), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Göttingen 9. Jan. 1799, gest., als Gymn.-Prof., zu Stettin 4. Mai 1869.

Schmidt (Karl Friedr. I.), dtsch. Archit., geb. um 1800, gest. zu Wien 17. Dec. 1874.

Schmidt (Karl Friedr. II.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1872 Dir. d. neuen Staatsgymn. im I. Wiener Bez., geb. zu Wien 22. Sept. 1830.

Schmidt (Karl Joseph), dtsch. Schriftst., bek. u. d. Pseud. C. **Bruno**, geb. zu Brünn 4. Jan. 1801, gest. zu Olmütz 2. Nov. 1862.

Schmidt (Karl Ludw.), dtsch. Phys., geb. zu Weissenfels a. d. S. 9. Aug. 1835.

Schmidt (Karl Ruf.), dtsch. Philol. u. Schulm., Oberlehr. an d. Realsch. z. heil. Geist in Breslau, geb. das. 5. Juni 1845.

Schmidt (Karl Philipp), dtsch. Arzt, Polizei-Beirichsarzt in Wien, geb. um 1812, gest. zu Wien 23. April 1871.

Schmidt (Karl Theod.), dtsch. Schulm., Schriftst. (hist.) u. Polit., Oberlehrer in Stettin, s. 1871 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (fortschr.), geb. zu Stargard (Pomm.) 9. Oct. 1817.

Schmidt (Konrad), siebenb. Rechtsgel., Polit. u. Staatsm., 1861—65 Comes d. Sachsenlandes, geb. zu Agnetheln im Gross-Schenkerstuhle (Siebenb.) um 1815, lebt jetzt in Wien. (S. d. Lpz. „*Ill. Ztg.*“ v. 5. Dec. 1863.)

Schmidt (Konst. Wilh. Moritz), dtsch. Philol., s. 1857 a.-o. u. s. 1869 o. Prof. d. class. Philol. in Jena, geb. zu Breslau 19. Nov. 1823.

Schmidt (Lauritz Henrich), dän. Theol., geb. zu Kopenhagen 14. Nov. 1690.

Schmidt (Leopold), dtsch.-böhm. Kupferst. (in Wien), geb. zu Prag 1824.

Schmidt (Leop. Friedr., Edl. v.), dtsch. Volks-Dichter, bek. u. d. Pseud. **Foehren**, k. k. Ober-Lieut. a. D., geb. zu Kanden a. d. Eger 20. Jan. 1792, gest.

Schmidt (Leopold Valentin), dtsch. Philol., s. 1863 Priv.-Doc. u. s. 1867 a.-o. Prof. in Bonn, s. 1868 Prof. d. class. Philol. in Basel, Semin. in Wurzburg, geb. zu Berlin 29. Mai 1824.

Schmidt (Louis Friedr. Aug. Albert), dtsch. Offizier u. Militärschriftst., zuerst in hann., dann in preuss. Diensten, bis 1866 Chef d. Art.-Abtlg., s. 1869 invalide entlassen 16. Sept. 1873), geb. . . . im Sächs. Landes-Bau-Insp. S. u. Neffe d. Georg Friedr. Louis Stromeyer (s. d.), zu Hannover 30. Jan. 1820.

Schmidt (Ludwig), dtsch. Blätter- u. Blumenmal. u. Radirer, geb. zu Karlsruhe 1. Juli 1815.

Schmidt (Ludwig Adolf), dtsch. Philol. u. Schulm., Vilhahnerla 25. Juni u. erschossen 30. Juni 1871.

Schmidt (Ludwig), dtsch. Dichter, v. Beruf Schuhmacher, geb. zu Prenzlau (Brandenb.) 22. Dec. 1881.

Schmidt (Ludw. Christian), dtsch. Satiriker, Fabeldichter, geb. zu Braunschweig 1772, gest. das. 26. März 1851.

Schmidt (Marie), dtsch. Operns., Mitgl. d. Hofbühne in Weimar, geb. um 1855.

Schmidt (Maria Heinr.), V, 30, gest. zu Bonn 3. Mai 1670.

Schmidt, geb. **Janitsch** (Marie Susanne), schwed. Geigenvirt. u. Tanzcomp., geb. zu Bern 1762, gest. . . .

Schmidt, gen. **Kremser-Schmidt** (Mart. Joachim V, 30), geb. zu Grafenwörth, b. Krems, 25. Sept. 1718, gest. zu Krems 28. Juni 1801.

Schmidt (Mathias), dtsch. Maler u. Kupferst., zu Mannheim 1749, gest., als Dir. d. kgl. Kupferstammll., zu München 1820.

Schmidt (Max), dtsch. Landsch.-Maler, s. Juli 1871 Prof. an d. Kunstakad. in Königsberg, verh. 4. Juli 1872 an d. Kunstschule in Weimar, geb. zu Berlin 1837.

Schmidt (Max Gustav), dtsch. Maler u. Kupferstecher, geb. zu Brünn 16. April 1784, gest. zu Wien 15. Juli 1846.

Schmidt Maximilian Friedr. Christ.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1835 Rector d. lat. Hauptsch. u. Gymn.-dir. d. Franckeschen Stift. in Halle, geb. zu Neuburg 28. März 1802, gest., auf einer Reise, zu Nizza 16. Oct. 1841.

Schmidt (N . . . N . . .), preuss. Gen.-Lieut. d. Art. Dir. d. Kriegsakad., geb. . . . , gest. zu Berlin 28. Dec. 1874.

Schmidt (N . . . N . . .), dtsch. Theol., Consist.-Rath in Kassel, geb. . . . , gest. . . .

Schmidt (Ole Jürgen), dän. Maler, Zeichner u. Arch., geb. zu Kopenhagen 1793, gest. zu Hamburg 1828.

Schmidt (Oskar), dtsch. Zool. u. vergl. Anat., Prof. in Strassburg, geb. . . . „*Die Darwinsche Theorie u. d. Darwinismus*“, „*Die Anwend. d. Lehre v. d. Descendenz auf d. Menschen*“ (Lpz. 1873), geb. zu Weissenfels 21. Febr. 1823.

Schmidt (Paul Gottlieb), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., s. 1866 Pfarrer u. Superint. in Werdau (Sachs.), geb. zu Kadits, b. Dresden, 1821.

Schmidt (Paul Wilhelm), dtsch. Theol., s. 1869 Prof. d. Kirchengesch. in Kassel, geb. . . . , s. 1876 Red. d. „*Protest. Kirchen-Ztg.*“ in Berlin, geb. das. 25. Dec. 1845.

Schmidt (Peter Carl Rudolf), dtsch. Schriftst. u. Dichter, geb., als Sohn eines Schuhmachers, zu Kopenhagen 25. Juli 1866.

Schmidt (Philipp Friedr. Moses Paul), Sohn d. Vor., dtsch. Philol. u. Schulm., Gymn.-Dir. in Eisenach, geb. zu Magdeburg 18. Dec. 1800, verm. 22. Nov. 1831 mit Joh. Friedrike Schroeder, einer Tochter d. Antonie Sophie S. (s. d.), lebte 1850—62 in Nordhausen, gest. zu Koburg 6. Aug. 1873. (S. ist auch d. Vater d. Buches über „*Sophie Schroeder wie sie lebt und dichtet, nebst einer Zeitgen. u. Kinder*“, Wien 1858.)

Schmidt (Reinhard), dtsch. Philol. u. Schulm., Gymn.-Lehrer in Luckau, geb. zu Mössin, b. Stargard, 1844.

Schmidt (Rudolph Traugott), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1866 Prof. an Franz. Gymn. in Berlin, geb. zu Crussow, b. Angermünde, 1. Juli 1837.

Schmidt (Simon Georg), V, 31, verm. mit d. Comp. sang. Johanna Wolff (geb. zu Krefeld 25. Oct. 1885), gest. zu Bremen 1861.

Schmidt (Stephan), dtsch.-böhm. Jesuit u. Mathem., geb. zu Jonsdorf 30. Dec. 1730, gest. zu Brünn 1801.

Schmidt (Valentin Heinr.), dtsch. Lit.-Hist., geb. zu Seehausen (Altmark) 11. März 1756, gest., als Prof. an d. Kön. Stadtschule, zu Berlin 30. Mai 1808.

Schmidt (Victor), Sohn d. Jos. I. S. (s. d.), dtsch. Geigenvirt., geb. 1833.

Editeur-rédacteur: Hugo Schramm à Dresde.
L'imprimerie de Baer & Hermann à Leipzig.

Digitized by Google

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques.

ième Livraison.

Ausgabe, gedr. das . . . gest. den 30. Nov. 1862.

Mädt (Wilhelm I.), siebenb. Patriot, Senator d. Stadt, geb. das . . . gest. den 30. Nov. 1862.

Mädt (Wilhelm II.), dtsch. Histor. u. Schulm., 8 Prof. am Staatsgymn. in Czernowitz (Bukow.), ge Sohn eines k. k. Hauptm., in Galiz. am 1830.

Mädt (Wilhelm III.), dtsch. Kupferst. (in Münch, zu Darmstadt 1845.

Mädt (Wilhelm Adolph), V, 31, auch Polit., s. ber.-Doc. u. s. 1845 a.-o. Prof. in Berlin, s. Oct. n. Prof. in Zürich, a. Oct. 1860 in Jena, 1848 Frankf. Parl., s. 1874 d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.)

Mädt (Wilibald Gottlob), Bruder d. Clem. Gottl. Gottl. S. (s. dd.), dtsch. Naturf. u. Schulm., 7 Prof. an d. Landessch. in Grimma (Sachs.), s Kuhlz, b. Dresden, 26. Dec. 1828.

Mädt (Willem Hendr.), V, 31, auch Portr.-Maler, Rotterdam 12. April 1809, gest. 1. Juni (nicht 1849 (so nach d. „Utrechtsche Courant" 1849,

Mädt (Woldemar Gottlob), dtsch. Theol., s. 1866 ind f. neutestam. Exegese in Leipzig, geb. zu 2. Juni 1836.

Mädt-Labanis (Otto Richard), dtsch. (vorngsw. u. Schriftst. u. Dicht., vorh. (1860—67) Schausp. Hamburg, s. 1869 Red. d. Glasshrenner'schen „Montags-Ztg.", geb. zu Berlin 22. Juni 1838.

Mäuer, ein Veteran d. freiwill. Jäger aus d. Befreiungs a. zugl. s. Z. einer d. ersten eingetragenen d. Turnvaters Jahn, starb, fast 80 J. alt, zu ter 8. Jan. 1876.)

Mäd-Kaenzel (N . . . N . . .), dtsch. gelehrt. Mädch. bek. durch seine reichen Sprachkenntn. d. auf d. Geb. d. Orient.), geb. im Dorfe Rothe- (Voigtl.) 1606, gest. 1671.

Mädt v. d. Launitz (Karl Eduard), dtsch.-russ. ge in Kurland 23. Nov. 1797, gest. zu Frankfurt a. Jan. 1870. (Er nannte sich selbst nur Launitz.)

Mädtgen, s. u. Schmitgen im Ilptw.

Mädtlein (Eduard Joseph v.), dtsch. Rechtsgel., ge in Erlangen, geb. zu Würzburg 11. Sept. 1. zu Erlangen 26. Febr. 1875.

Mädtlein (Philipp Joseph), dtsch. Rechtsgel., App.-Ger. v. Unterfranken, geb. zu Würzburg 3. 1768, gest. zu Aschaffenburg 24. Jan. 1842.

Mädtner (Leonhard), dtsch. Archit., geb. zu Weil- (Nassau) um 1800.

Mädeberg (Oswald), dtsch. Pharmakol., o. Prof. burg, geb. in Kurland 29. Sept. 1838.

Mädel (Johann Traugott), dtsch. Theol. u. Dicht., Annaberg (Sachs.) 1762, gest., als Pfarrer, zu n Annaberg, nach 1823.

Mädel (Johann Vespasian), dtsch.-böhm. Jesuit geb. zu Joachimsthal 30. März 1733, gest. in

Mädel (Kas. Chr.), V, 31, nach Meusel geb. 27.) Nov. 1718 (statt 1716), gest. zu Ansbach (Bayreuth) 18. Dec. (statt 27. Nov.) 1792.

Mädler (Benj. Friedr.), dtsch. Philol. u. Schulm., 86 Rector d. städt. Gymn. in Halle, geb. zu 19. Febr. 1736, gest. zu Halle 28. Febr. 1813.

Mädler (Friedr. Gotth. Benj.), Sohn d. Vor., Philol. u. Schulm., s. 1804 Gymn.-Dir. in Brieg (geb. zu Eisleben 6. Oct. 1770, gest. zu Brieg (ebd. 20.) Aug. 1838.

Mädler (Gottfried), dtsch. Rechtsgel., geb. zu 13. März 1711, gest. das., als kursächs. Wirkl. Geh. rth. 17. Dec. 1792.

Mädler (Heinrich Gottlieb), dtsch. Theater-Dicht., s. 22. Mai 1799 Hamburger Bürger, geb. b. 4. Juni 1763, gest. . . .

Mädler (Johann Christoph Coelestin), dtsch. geb. zu Zadel, b. Meissen, 1760, gest. zu Pforta 1799.

Mädler (Paul), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1868 Dir. in Kolberg (Pomm.), geb. zu Schulpforta 1832.

Mädler (Sigismund), dtsch. Arzt u. Naturf., geb. Annaym. b. Meissen (Sachs.), 24. Nov. 1685, gest. Annaberg (Sachs.) 15. Oct. 1717.

(Gedruckt am 15. October 1876.)

Chaque livraison a 4 feuilles en grand 4° à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 francs (8 Reichsmark) pour trois, 20 francs (16 Reichsmark) pour six, 40 francs (32 Reichsmark) pour douze livraisons. On souscrit chez Mr. Bernhard Hermann, libraire à Leipzic, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Octobre 1876.

L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

Schmiedlein (Johann Gottfried), dtsch. Archit., geb. um 1695, gest. zu Leipzig 1755.

Schmiedt, geb. Demmer (Johanna), dtsch. Schausp., geb. in Sachs.-Weimar 1796, gest. zu Wien 1862. (Sie spielte schon seit ihrem 19. J. komische n. ernste Alte.)

Schmincke (Johann Heinrich), dtsch. Theol. u. Heilschriftst., geb. zu Weren (Nieder-Hessen) 13. Febr. 1698, gest., als Prof., zu Rinteln 18. Febr. 1725.

Schmincke (Friedr. Chr.), V, 31, geb. 29. März 1724.

Schmit (Alex.), dtsch.-rum. Violoncellvirt., s. 1861 Lehrer am Conserv. in Köln, geb. zu Moskau 1840.

Schmit (Friedrich), dtsch. Lyr. u. Romanschriftst., geb. zu Nürnberg 7. Juli 1744, gest., als Prof. an d. Ritterakad. zu Liegnitz um 1822.

Schmitt (Heinrich), dtsch.-böhm. Violoncellvirt., geb., als Sohn d. Musikdir. S., zu Karlsbad . . ., gest. zu Prag 14. Oct. 1862.

Schmith (Henrik Joergen Julius), dän. Schulm. u. Schriftst., geb. zu Vesterby 18. Aug. 1818.

Schmitths, auch Schmitz (Heinrich), dtsch. Zeichn., Kupferätz. u. Kupferst., geb. zu Kaiserswörth, b. Düsseldorf, 1758, gest., als Akad.-Prof., zu Düsseldorf 1790.

Schmits (Rudolph), dtsch. Rechtsgel. u. Polit., s. 1870 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses, Kreiarichter in Mühlheim a. d. Ruhr, geb. 13. Aug. 1831.

Schmitson (Tentw., n. A. Theod.), V, 31, gest. zu Wien 1863.

Schmitt (Anton), dtsch. Gelehrter, Erfind. d. pneumat. Transport-Systems (auf d. Gedanken dieser Erfind. war er bereits 1812—14 durch d. Gebrauch des sog. Blasrohres gek.; an d. Oeffentlichk. trat er damit 1833), Sprachlehrer u. Schriftst. auf d. linguist., philos. u. poet. Gebiet, geb. zu Heppenheim a. d. Bergstrasse (Hessen) 5. Jan. 1801, lebt als Gymn.-Prof. a. D. in Mainz.

Schmitt (Franz, Ritter v.), dtsch. Gross-Industr., s. 1. Oct. 1871 Mitgl. d. österr. Herrenh., geb. . . .

Schmitt (Friedrich), dtsch.-böhm. Statist. u. Fachschriftst., s. Febr. 1866 Vicedir. d. Inst. f. administr. Statistik u. Secr. d. statist. Centralcomm. in Wien, geb. zu Hermannau 28. Febr. 1821, gest. zu Wien 3. März 1870.

Schmitt (Heinrich), poln. Geschichtsschr., geb. zu Lemberg 1817, lebt a. Doc. 1864 als polit. Flüchtl. in Paris.

Schmitt (Heinr. Ludw.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1834 Lehrer, Conr. u. Prof. an d. Kadettenschule in Wiesbaden, s. 1843 Gymn.-Prof. in Hadamar, s. 1850 Ref. f. d. ges. Schulwesen im nass. Staatsminist., s. 1854 wieder Gymn.-Prof. in Hadamar, s. 1858 Gymn.-Dir. in Oberschreibach in Weilburg, geb. zu Lautzenbrücken (Nassau) 7. April 1808.

Schmitt (Ignaz), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., Prof. an d. kgl. Hebammenschule in München, geb. das. 1. Juli 1817.

Schmitt (Johann Anton), dtsch. Forstm. u. Fachschriftst., geb. zu Ingersheim, b. Mergentheim (Württ.) 1770, gest. zu Wien 9. Dec. 1841.

Schmitt (Johann Evang.), dtsch. Rädag. u. Schriftst. in tschech. Spr., geb. zu Unterwaldböhringen s. Rhein 10. Sept. 1776, gest. zu Klattau (Böhm.) 10 Oct. 1841.

Schmitt (Ludwig v.), dtsch. Rechtsgel. u. Polit., Gen.-Staatsproc. am Appell-Gerichte d. bayr. Pfalz, geb. zu Zweibrücken 2. April 1871.

Schmitt (Nathanael), dtsch. Portr.-Maler (in Rom), geb. . . .

† Schmitt (N . . . N . . .), dtsch. Theol., s. Mai 1874 Prälat d. evang. Kirche in Oberhessen, vorh. Superintend. d. Superintendur Rheinhessen, geb. . . .

Schmitt (Rudolph Wilhelm), dtsch. Chem., s. 1870 Prof. am Polytechn. in Dresden, geb. zu Wippershain (ehem. Kurhessen) 5. Aug. 1830.

Schmitt (Stanislaus), dtsch. Dichter, geb. zu Abtei Schönthal 12. Sept. 1766, gest., als preuss. Justizbeamter, nach 1823.

Schmitt-Blank (Joh. Karl), dtsch. Philol. u. Schulm., Gymn.-Prof. in Freiburg i. Br., geb. zu Tauber-Bischofsheim 23. Mai 1824.

Schmittbach (Karl), dtsch. Mus., s. 1882 Fagottist in d. Hofkap. in Hannover, geb. 28. Oct. 1798.

Schmitthaur, auch Schmidthaur, aber nicht Schmitthauer (Jos. Al.), V, 31, geb. 8. Nov. 1718.

Schmitthenner (David Jakob Elisäus), dtsch. Theol., geb. zu Braunfels (pr. Reg.-Bez. Koblenz) 29. Juli 1725, gest. zu Nürnberg 5. Nov. 1799.

† Schmitz (Adolph), dtsch. Hist.- u. Genre-Maler in Düsseldorf, geb. . . .

Schmitz (Bernhard), dtsch. Philol., Gymn.-Oberlehrer u. a.-o. Prof. f. neu. Spr. in Greifswald, geb. zu Hannover 3. April 1819.

Schmitz (Clemens), dtsch. Theol., Kirchenhist. u. Biogr., Hofchorvikar zu St. Cajetan in München, geb. zu Rinteln (pr. Prov. Hessen) 31. Dec. 1839.

† Schmitz (Franz), dtsch. Archit. in Köln, Zeitgen., geb. . . .

Schmitz (Franz Joseph), dtsch. Arzt, geb. zu Düsseldorf 1. April 1802, gest. zu Heidelberg 28. Juli 1847.

Schmitz (Hermann), dtsch. Genremaler in Düsseldorf, geb. das. 1812.

Schmitz (Joh. Wilh. L.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1848 Gymn.-Lehrer in Saarbrücken, geb. zu Elberfeld 29. März 1821.

Schmitz (Joh. Wilh. H.), dtsch. Schulm., s. 1869 Rector d. höh. Stadtsch. in Schleiden (Rheinpr.), geb. 22. Nov. 1832.

Schmitz (Leonhard), dtsch. Philol., Geschichtsschr. u. Schulm., s. 1846 Rector d. Hohen Schule in Edinburgh, s. 1866 Vors. d. Internat. Coll. in Spring Grove, b. London, geb. zu Eupen, b. Aachen, 6. März 1807.

Schmitz (Peter Joseph), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1860 Lyc.-Prof. in Regensburg, geb. zu Aachen 30. Nov. 1800.

Schmitz (Wilhelm I.), dtsch. Rechtsgel., kais. Reichs-Ober-Handelsger.-Rath in Leipzig, geb. zu Aachen 1811, gest. zu Leipzig 17. Nov. 1875.

Schmitz (Wilhelm II.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1868 Rector d. Progymn. in Köln, s. 9. Oct. 1871 Dir. d. kath. Kaiser Wilhelm-Gymn. das., geb. zu Calcum 2. Aug. 1828.

Schmitzberger (Joseph), dtsch. Thier- u. Genre-Maler, geb. zu Mainz, d. kais. russ. Edelsteinkunstgrav. S., zu München (wo er auch lebt) 30. Jan. 1851.

Schmoelders (August), dtsch. Orient., o. Prof. in Breslau, geb. zu Bocholt 28. Nov. 1809.

Schmoelzer (Jakob Eduard), dtsch. Flötenvirt. u. Comp., geb. zu Graz 9. März 1812.

Schmolck (Ad. Will.), V, 31, gest. 29. Aug. 1837.

Schmoller (Gustav), dtsch. Nat.-Oek., ein Hauptvertr. d. hist.-eth. Richtung, s. 1872 Prof. d. Staatswiss. in Strassburg, vorh. in Halle, geb. zu Heilbronn 24. Juni 1838.

Schmolze (Karl Herm.), dtsch. Mal. u. Zeichn., geb. zu Zweibrücken (Rheinpfalz) 1823, lebt in N.-Amerika.

Schmuck (Angust Gotthelf), dtsch. Rechtsgel., Prof. in Erlangen, geb. zu Bautzen (Sachs.) 1. Aug. 1734, gest. zu Leipzig 25. Juli 1762.

Schmuck (Edm. Jos.), V, 31, gest. 21. (nicht 29.) Dec. 1792.

Schmuck (Wilhelm), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Schla 1575, gest., als Prof., zu Leipzig 25. Dec. 1634.

Schmucker (Joh. Heinr.), V, 31, geb. 20. (nicht 30.) März 1646.

Schmucker (Joh. Lebrecht), dtsch. Chir., geb. 1712, gest., als pr. Gen.-Chir., zu Berlin (?) 5. März 1786.

Schmucker (Samuel Mosheim), Sohn d. Folg., n.-amerik. Theol., Histor. u. Fachschriftst., geb. zu New Market (Virg.) 1828, gest. zu Philadelphia 1863.

Schmucker (Samuel S . . .), Sohn d. Theol. u. Liederdicht. John George S. (geb. 1771, gest. 1854), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., emer. Prof. in Gettysburg (Pa.), geb. zu Hagerstown (Md.) 28. Febr. 1799.

Schmuckert (Gottlob Heinrich), dtsch. Postm., s. 1850 preuss. Gen.-Postmeister, geb. 12. Nov. 1790, gest. zu Berlin 3. Febr. 1862.

Schmued (Ludwig), dtsch. Schulm., s. 27. Febr. 1873 Dir. d. k. k. Staatsgymn. in Klagenfurt, geb. zu Salzburg 21. Aug. 1827.

Schmuegel (Joh. Chr.), dtsch. Mus. u. Comp., geb. zu Hannover 1726, gest., als Organist, zu Mölln (Dänem.) 21. Oct. 1798.

Digitized by Google

Schmutzer(Andr.), Bruder d. Joh. Ad. u. Jos. S. (s. d.), dtsch. Maler u. Kupferst., geb. zu Wien . . ., gest. 1741.

Schmutzer (Jak. Math.), V, 31, geb. 1733.

Schmutzer (Joh. Adam), Bruder d. Folg., dtsch. Maler u. Kupferst., geb. zu Wien . . ., gest. 1739.

Schmutzer (Joh. Gottfr.), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Cleuden, b. Leipzig, 28. Mai 1715, gest., als Lyc.-Rector, zu Rostleben d. 5. Nov. 1785.

Schmutzer (Joseph), dtsch. Maler u. Kupferst., geb. zu Wien . . ., gest. 1740.

Schnaase (Karl), V, 31, zul. pens., gest. zu Wiesbaden 20. Mai 1875.

Schnabel (Andreas), dtsch. Maler, geb. zu Starnberg, b. München, um 1750, gest. zu München 1815

Schnabel (August), jüng. Sohn d. Jos. Ign. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Mus., s. 1825 Musiklehrer in Breslau, geb. . . . .

Schnabel(Jos.), V, 31, geb. zu Paritz (nicht Breslau).

Schnabel (Joseph), Vater d. Jos. Ign. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Kirchencomp. u. geb. in Schlesien 1743, gest. zu Breslau 3. Oct. 1809.

Schnabel (Karl), V, 31, gest., als Realschuldir., zu Siegen (Westf.) 11. Sept. 1875.

Schnabel (Salomo Gottfr.), dtsch. Theol., geb. zu Lichtenburg, b. Wittenberg, 20. Sept. 1736, gest., als Superint., zu Dahme (Fürstenth. Querfurt) 9. Febr. 1796

Schnaderbach (Georg Friedr.), dtsch. Theol., geb. zu Wismar (Meckl.-Schw.) 16. Aug. 1801, gest., als Consist.-Rath u. Probst an d. Petrikirche, b. Berlin 6. Nov. 1716.

Schnakenburg (Johann Ferd.), dtsch. Linguist, Prof. an d. Berl. Kriegsakad., Lehrer d. Prinzen Karl u. Albrecht, Mitgl. d. wiss. Prüf.-Comm. f. Dipl., Präs. d. Ital. Gesellsch., Grossmeister d. Grossen Loge v. Preussen, gen. *Royal-York zur Freundschaft*, geb. zu Berlin 11. Nov. 1807, gest. das. 31. Jan. 1875.

Schnars (Karl Wilhelm), dtsch. Arzt u. Schriftst. auf d. Gebiete d. Lander- u. Völkerkunde, insb. bekannt seine Reisehandbücher, namentl. als der *„Bibliothek d. Schauerzeitalter“*, geb. zu Hamburg 19. Nov. 1806, verm. d. Dec. 1833 mit Luise Matzenbecher (geb. zu Altona 15. Mai 1809), geschieden 6. Oct. 1840, seit welcher Zeit er sich fast beständig auf Reisen befindet. (War in Neapel Corr. d. *„Allg. Ztg.“*).

Schnabel (Heinrich), dtsch. Mus.-Dir. (Geiger), Comp. u. s. 31. Aug. 1846 Lehrer am Mozarteum in Salzburg, geb. zu Rossitz, b. Brünn, 1814, gest. zu Salzburg 16. April 1871.

Schneck (J. Lan.), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Wien 1773, gest. das. 14. Febr. 1857.

Schneck (Johann I.), dtsch. Miniaturmaler, geb. 1759, gest. zu Wien 28. Mai 1794.

Schneck (Johann II.), dtsch. Min.-Portr.-Maler, geb. 1790, gest. zu Wien 18. Aug. 1826.

Schneck, auch **Schneeg** od. **Schnegg** (Johann III.), Bildh., geb. zu Imsterberg (Tyr.) 1724, gest. zu Arzl, b. Imst, 1784.

Schneck (Math.), dtsch. Min.-Maler, geb. 1750, gest. zu Wien 3. März 1812.

Schneckenburger (Max), Dichter d. Liedes *„Die Wacht am Rhein“*, geb. zu Thalheim, b. Tuttlingen (Württ.), 17. Febr. 1819, gest. zu Burgdorf (Kanton Bern) 3. Mai 1849.*)

Schneeberger (Helene), dtsch. Schausp. (f. d. naive Fach), s. 1867 Mitgl. d. Wiener Burgtheat., geb. zu Mannheim 14. Sept. 1845, verm. 4. April 1868 mit d. Hofschausp. Hartmann.

Schneegans (C . . . F . . .), dtsch. Schulm., s. 1863 Dir. d. Prot. Gymn. in Strassburg, geb. das. 30. Mai 1827.

Schneegans (Karl August), dtsch. Journ., v. 1862 bis z. Krieg v. 1870 Herausg. d. *„Niederrhein. Courier“* u. Munic.-Rath in Strassburg, dann Abg. d. Stadt Strassburg in d. franz. Nat.-Vers., s. März 1871 Herausg. d. *„Helvetia“* in Bern, s. 1. Juni 1871—73 neben Eug. Yung Hauptred. d. republ. *„Journ. de Lyon“*, s. Oct. 1875 Mitred. d. *„Elsasser Journ.“* in Strassburg, geb. das. 9. März 1835.

Schneegans (Ludwig), Sohn d. Louis S. im Hptw., dtsch. Dramat., lebt s. 1874 in München, wo er f. König Ludwig II. lit. thätig ist, geb. zu Strassburg 16. März 1842.

Schneegass, lat. Sneegassius (Cyriacus), dtsch. Theol., Musikschriftst. u. Comp., geb. 1546, gest., als Superint., zu Friedrichsrode 23. Oct. 1597.

Schneesing, gen. **Chimmus** (Johann), dtsch. Theol., Hymnogr., u. Comp., geb. . . ., gest., als Pastor, zu Friemar, b. Gotha, 1597.

Schneevogt (Voorhelm), holl. Arzt, geb. . . ., gest., als Prof., zu Amsterdam 31. (?) Aug. 1871.

Schnekel (Joseph Maria), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Mannheim 8. Dec. 1727, gest., als Geh. Rath u. Prof., zu Würzburg nach 1798.

Schnekel (Adolph Wilhelm), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1818 Lehrer am Magdal.-Gymn. in Breslau, geb. zu Wiehe a. d. Unstrut 17. Nov. 1794, gest. zu Blasewitz, b. Dresden, im Juni 1824.

Schneider (Andreas), Sohn d. Andr. S. im Hptw., dtsch. Rechtsgel., geb. zu Krimmitzschau (Sachs.) 8. Nov. 1583, gest. zu Leipzig 12. April 1688.

Schneider (Anton I.), V, 32, war erst Adv. in Bregenz, dann Gen.-Commissär v. Vorarlberg, nach Rückkehr aus d. Gefangensch. (Febr. 1811) k. k. Appell-Rath in Wien, gest. nach Wurzbach im Bad Fideris 16. (nicht 17.) Juli 1820.

Schneider (Anton Ign. I.), dtsch. Zool., Prof. in Giessen, geb. 13. Juli 1801.

Schneider (Bernhard I.), dtsch. Theol., s. 1819 Oberpfarrer an d. Stadtkirche in Elsterberg (Sachs. Vogtl.), geb. zu Dresden 1807.

Schneider (Bernhard II.), Sohn d. Joh. Christ. Friedr. S. (s. d.), dtsch. Mus., geb. zu Leipzig 22. Oct. 1815, lebt in Russland.

Schneider (Bernhard Hugo Karl), dtsch. Arzt, prakt. Arzt, Geburtsh. u. Chir. in Dresden, geb. zu Bautzen (Sachs.) 13. Nov. 1836.

Schneider (Christian), dtsch. Franz.-Mönch u. Miss., geb. zu Polen (Mähr.) 1742, gest. zu Neuhaus (Böhm.) 13. März 1824.

Schneider (Christian Jakob v.), dtsch. Improvis. u. Schriftst., geb. zu Berlin 9. Aug. 1772, gest. zu Marienfelde, b. Berlin, 1. Mai 1841.

Schneider (Daniel), dtsch. Theol., geb. zu Meissen 19. März 1616 (?), gest., als Pred. an d. Frauenkirche, zu Dresden 22. Febr. 1672.

Schneider (Dorothea), Tochter d. Joh. Christ. Friedr. S. (s. d.), dtsch. Pianistin, Musiklehr. in Dessau, geb. Leipzig 11. März 1816.

Schneider (Eugen), V, 32, geb. zu Tirschenreuth in d. Oberpfalz (Unter-Donaukreis) 26. Jan. 1795, zul. in Ruhestand, gest. zu München 9. April 1874.

Schneider (Eugène), V, 32, Präs. d. Gesetzg. Körp. v. 1867 bis 4. Sept. 1870, seitd. nur Privatm., bez. Dir. u. Hauptactionär d. Eisenwerke v. Creuzot, gest. in Paris 27. April 1875.

Schneider (Franz I.), dtsch. Orgelsp. u. Comp., geb. zu Putkan (Niederösterr.) 1737, gest. im Stifte Melk 5. Febr. 1812.

Schneider (Franz II.), dtsch.-böhm.* Pädag., geb. zu Grossaramerschlag, b. Neuhaus, 1. Oct. 1794, gest., als Oberrealschul-Dir., zu Prag 16. 17. März 1868.

Schneider (Franz III.), dtsch. Bildh. in Leipzig, geb. das. 1823.

Schneider (Franz Célestin), dtsch. Chem., s. 28. Febr. 1876 k. k. Min.-Rath u. Sanit.-Ref. im Minist. d. Inn., vorh. Prof. d. allg. u. med. Chemie an d. Wiener Univ., geb zu Prag 13. Sept. 1813.

Schneider (Friedrich), dtsch. Schriftst., mit Kaspar Braun Red. d. *„Fried. Blätter“* u. Eigenth. einer Xylogr. Anst. in München, geb. zu Leipzig 1815, gest. zu München 1. Juli 1875.

Schneider (Friedr. Konr. Leop.), V, 32, nach Eckstein gest. 14. (nicht 16.) Juni 1821.

Schneider (Friedr. Samuel), dtsch. Philol., geb. zu Dahna, b. Dresden, um 1722, gest. zu Zittau (Sachs.) 2. Dec. 1763.

Schneider (Georg), dtsch. Archit. in München, geb. das. 1. Juni 1828.

Schneider (Georg Lorenz), dtsch. Comp., herzogl. Kapellm. in Koburg, geb. zu Burgpreppach (Unterfrank.) 1766, gest. 1856.

Schneider (Gottlieb Karl Wilh.), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Weimar 1796, gest. das., als Gymn.-Prof. 14. März 1836.

Schneider (Hermann I.), 2. Sohn d. Joh. Chr. Friedr. S. (s. d.), dtsch. Mus. (Geiger) u. Sänger, geb. . . ., gest. zu Hannover 1. Aug. 1854.

Schneider (Hermann II.), dtsch. Hist.- u. Genremaler in München, geb. das. 15. Juni 1846.

Schneider (Hortense Cath.), franz. Schausp. u. Sängerin, geb. zu Bordeaux 1835, gest. zu Paris 1871.

Schneider (Johann), dtsch. Orgelsp. u. Comp., geb. zu Lauter, b. Koburg, 17. Juli 1702.

Schneider (J . . . A . . .), dtsch. Aqu.-Maler, geb. zu Kohren 1814, gest. zu Prag 3. Nov. 1862.

Schneider (Joh. Christ. Friedr.), V, 32, nach seinem Biogr. Schauer geb. 3. (nicht 6. od. 23.) Jan. 1786.

Schneider (Joh. Gottlieb), V, 32, nur Ilrduder d. Joh. Christ. Friedr. S. (also nicht d. beiden Vorhergeh.).

Schneider (Joh. Gottlob I.), Vater d. beiden Vor., dtsch. Schulm. u. Orgelsp., auch Weber, geb. zu Altwaltersdorf, b. Zittau, 1. Aug. 1753, gest. zu Altgersdorf, b. Zittau, 3. Mai 1840.

Schneider (Joh. Gottlob II.), dtsch. Philol., s. 1776 Prof. d. Bereds. in Frankfurt a. d. O., s. 1811 in Breslau, geb. zu Collme, b. Wurzen (Sachs.) 14. Jan. 1750, gest., als Oberbibl., zu Breslau 12. Jan. 1812.

Schneider (Johann Jul.), V, 32, nur mit d. Vornamen aufgeführt.)

Schneider (Joseph), Sohn d. Portr.-Mal. Leonhard S., dtsch. Glasmaler (in Ulm), geb. zu Gemmingen (Württ.) um 1720, gest. zu Frankfurt a. M. 1796.

Schneider (Justus Heinrich), dtsch. Maler, Illustr., Zeichn., Prof. u. Vorstand d. hrzgl. Gemäldegal. zu Gotha, geb. zu Koburg . . .

Schneider (Karl Ernst Chr.), V, 32, gest. 14. od. 15. Dec. 1856 (nicht nach 1862).

Schneider (Karl Ferd.), dtsch. Arzt, kgl. sächs. Gen.-Arzt a. D., geb. . . ., gest. zu Dresden 23. April 1851.

Schneider(Karl Ferd. Robert), dtsch. Philol., Rektor d. Landesschule in Pforta, geb. 1828—56 Oberlehrer am Waisenhause u. Sem. in Bunzlau (Schles.), geb. in Naumburg a. d. Saale 18. Aug. 1801, gest. zu Stolp (Pomm.) 17. Aug. 1871.

Schneider (Karl Stud. Angel), V, 32, s. tschech. Name, geb. 14. Dec. 1765, gest. zu Smichdarz.

Schneider, geb. **Weller** (Karoline Charlotte Wilhelmine, gen. Lina), dtsch. Schriftst. u. Uebersetz., d. Holl., bek. u. d. Pseud. **Wilhelm Berg**, geb. zu Weimar 16. Jan. 1823, verm. 1852 mit d. Orth. Patristen u. jetz. Gesangsprof. Karl S. in Köln, s. d. als Uebersetz. u. später auch als Lehr. d. dtsch. u. Lit.-Geschichte u. Vorleserin in Rotterdam, Leeuwarden u. Utrecht, s. 1867 in Köln, wo sie 1872 Emancipations-Schr. u. Lyceum-Maatschappij van Letteren.

Schneider (Kaspar I.), dtsch. Geschichtsschr., geb. zu Lehnin (Mark) 1. Jan. 1683, gest. das. 11. Jan. 1758.

Schneider (Kaspar II.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Mainz um 1754, gest. 1839.

Schneider (Konrad Victor), dtsch. Arzt u. Schriftst., geb. zu Meissen, Mähr., 1614, gest., als Prof., zu Wittenberg 10. Aug. 1680.

Schneider (Louis), V, 32, geb. 20. (nicht April 1805.

Schneider (Maschinka), V, 32, geb. zu Reval, gest. zu Berlin.

Schneider (Matthias), schweiz. Orgel- u. Instrumentenbauer, geb. 1778, gest. zu Bern 24. Aug. 1835.

Schneider (Michael), dtsch. Kirchencomp., s. 1. Augustanat (Oberschles.), geb. zu Görisried (Schwaben u. Neub.) 1780, gest. . . .

Schneider (N . . . N . . .), dtsch. Arzt, Prof. u. Hofrath in Königsberg, geb. 3. Dec. 1837.

Schneider (Oscar), dtsch. Naturf., Georg. u. Forschungsreis. (im Orient u. Kauk.), s. 1870 Lehrer an d. Annen-Realschule in Dresden, geb. Löbau (Sachs.) 13. April 1841 (so nach *„Nekrolog d. Lex.“* lässt ihn irrig 18. April 1840 geb. sein).

Schneider (Otto), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1. Gymn.-Prof. in Gotha, geb. zu Stralsund 25. Aug. 1811.

Schneider (Paul Friedr.), V, 32, gest. zu Frankfurt 6. Jan. 1866.

Schneider (Richard), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Mai 1875 Progymn.-Rector in Norden, vorh. seit 1869 Conrector am Hrzgl. Gymn. in Meiningen.

Schneider (Rob.), V, 32, gest. zu Pontresina (Engadin, Schweiz) 4. Sept. 1871.

Schneider (Robert), dtsch. Portr.-Maler (in Berlin), geb. das. 1809.

Schneider (Samuel), dtsch. Theol., geb. zu Hohndorf, b. Dresden, 18. Dec. 1698, gest., als Pred. u. Gerichshaup, b. Leipzig, 1. Sept. 1777.

Schneider (Theodor Gustav), dtsch. Jur. Schriftst., geb. zu Berlin 30. Juli 1843.

Schneider (Virgile), franz. Geno.-Lit. (s. 1870 zu Bouquenom (Bas-Rhin) 22. März 1780, gest. zu Paris 1847.

Schneider (Wilhelm), dtsch. Schulm., s. Mich. 1875 Progymn.-Rector in Nakel (Posen), geb. zu Neuhaus 23. März 1843.

Schneider (Wilh. Christian Gottlieb), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Klein-Cromsdorf, b. Weimar, 18. Aug. 1749, gest., als Gymn.-Conr., zu Eisenach 6. März 1811.

Schneider v. Arno (Karl I. Friedr.), V, 32, geb. 1777, 1847, gest. . . . v. Arno s. 26. Dec. 1858, verm. mit Ursula Birti v. Weinfeld (gest. zu Wien 10. Sept. 1846), gest. 16. Jan. 1846.

Schneider v. Arno (Karl II., Friedr.), Sohn d. Vor., k. k. F.-M.-L., geb. Berlin, geb. . . . (Oberösterr.) 27. Mai 1807, verm. 1847 mit Emilie Arnold. (Sein Bruder Joseph, k. k. Gen.-Major, geb. im Mühlviertel 1811, starb als Staatsgefangener in Spielberg, Mähr., 1857.)

Schneider (Bruder d. Vor.), dtsch. Theol., Pädag. (Württ.), geb. zu Rexingen 6. Jan. 1824.

Schneidel v. Trebersburg (Johann), Edler v. Trebersburg, F.-M.-L. (s. Mai 1849, a. D. s. Jan. 1877, Feldzeugm. u. Oberstokstall (Niederösterr.) 10. April 1777, gest. 1. Jan. 1858.

*) Schneckenburger war Kaufm., u. ist von ihm nur jenes eine Lied (gedichtet schon 20. Nov. 1840, als das Ministerium Thiers von Paris aus Deutschl. bedrohte,) bek. geworden. Aber welche Bedeutung erlangte dieses eine Lied 1870 durch die Compos. Karl Wilhelm's (s. d.)!! Seitdem hat es mehr als 20 Uebersetzungen erfahren, sogar ins Hebr., Griech. u. Lat. Nur das *„Kutscher-Lied“* (s. Bd. VII, S. 141) übertrifft darin d. *„Wacht am Rhein“* den Rang ab.

Digitized by Google

18. Oct. 1844, gest. zu Graz 11. März 1855. (Sein
ihn Julius, k. k. Oberst i. P., geb. 12. April 1829,
nent sich s. 12. März 1863 nur Frhr. v. Trebersburg.)
Schnell (Ludwig), dtsch. Kupferst., geb. zu Darm-
stadt 1789, gest. . . .
Schnell (Martin), siehenh. Schriftst., geb. zu Kron-
ach 1773, gest. 5. Mai 1845.
Schneller (Christian), dtsch. Schulm., Schriftst. u.
Prof. Landes-Schulinsp. in Roveredo, geb., als Baners-
n zu Holzgau (Lechthal, Tyrol) 5. Nov. 1831.
Schneller (Joseph), dtsch. Sänger (gel.), geb. zu Graz
Dec. 1743, gest. zu Wien 2. April 1823.
Schneller, auch Schneeller (Joseph Anton), dtsch.
hm. u. Fachschriftst., geb. zu Bach (Lechthal,
rol 12. Juli 1738, gest. zu Wittialingen 8. Mai 1811.
Schneller (Jul. Franz Borg.), V, 32, auch Dichter.
Schnell v. Paul. Veles, nach Wurzbach geb. im
Harztrr. gest. 13. März (statt 15. Mai) 1832 (statt 1833).
Schnepfleitner (Joseph), dtsch. Zeichn. u. Schausp.
(1–9) in Schikaneder's Truppe), 1815—23 Burg-
d. Wildersteiner Vereins d. Bilter u. d. bönern
ar auf Sebenstein (als solcher Kuno gen.), dann
in Dienste d. Fürsten Joh. Liechtenstein, geb. zu
(Pinzgau) 4. Mai 1764, gest. zu Wiener-Neustadt
Juli 1821. (Vgl. Hell's „Abend-Ztg.", Dresd. 1838,
Nr. 8.).
Schnetz (Jean Victor), V, 32, gest. zu Paris 17. März
1870.
Schnirch (Friedrich), dtsch.-böhm. ingen., Erfinder
s Hängebrücken-Systems mit verstifteten Ketten-
n, geb. 31. Mai 1868?, das er zuerst bei der
ational-Eisenbahnbrücke anwendete (1860), 1842
Ober-Ingen. bei d. Gen.-Dir. d. k. k. Staats-
isenbahnen, geb. zu Patek a. d. Eger 1791, gest.
Juni 25. Nov. 1868.
Schnitspahn, s. u. Schnitzspahn.
Schnitter (Adolf Joachim v.), dtsch. Maler, Hof-
r in Stuttgart, geb. zu Weingarten (Württ.) 1792,
Schnitter (Karl Friedr.), dtsch. Schulm., Polit.
ter, 1832—57 Lehrer, bez. Rector in Aarau,
Schweizerischer Gymnasial-Rectoren-Reutlingen. Edi-
s. Heilbronn, auf mehr. württ. Landt. ein
d. Linken, wegen Theiln. an d. Reutlinger
ersamml. v. 1849 gefangen auf d. Asperg v.
1850–Dec. 1851), Verf. d. „Notitz. Buch." 1816
6, geb. zu Münsingen 10. Dec. 1805, gest. zu
Bern am Sept. 1874.
Schnitzlein (Adalbert), dtsch. Botan., geb. . . .,
ab Prof., zu Erlangen 24. Oct. 1865.
Schnitzlein (Joh. Georg Christoph), dtsch. Theol.,
d Leutershausen (Ansbach) 16. März 1721, gest.,
ahmt u. Pastor, zu Wimmersheim (das.) im 1800.
Schnitzlein (Karl Wilh., Adelbert, Reichsgraf), dtsch.
Diplomat, b. Ansbach, 13. Oct. 1719, gest., als
Hofrath u. Consist.-Präs., zu Ansbach 24. od.
Dec. 1785.
Schnitzler (Joh. Heinr.), V, 32, auch Histor., lebte
1–28 u. 1864 in Russl., 1828—47 Schriftst. u.
Lehrer in d. kgl. Familie in Paris, seitd. Insp.
Gymnasien n. Prof. d. Lit. in Strassburg, gest.
28. Nov. 1871. (Seinen Nekr. s. in d. Beil. zur
„Allg. Ztg." v. 28. Dec. 1871.)
Schnitzler (Joh. Mich., dtsch. Porz.- u. Genre-
Maler, geb. zu Neuburg (Bay.) 1786 (n. A. 1785), gest.,
Schüler d. Maler, zu München 1862.
Schnitzspahn (Christian), dtsch. Medaill., Prof. in
München, s. 13. Aug. 1874 Ehrenmitgl. d. k. k. Akad.
d. Künste in Wien, geb. zu Darmstadt 1829.
Schnitzer (Georg Matthäus), dtsch. Theol., geb. zu
Ansbach s. d. Absch. 31. Dec. 1727, gest. das., als
Rath, nach 1798.
Schnobel (Joachim), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Salz-
burg, gest., als Geh. Rath u. Prof., zu Rostock
im 16. Jhrt.
Schnoor (Heinr. Christian), dtsch. Lieder-Comp.,
d. Lieder „Vom hoh'n Olymp herab ward uns
Ruh" (vgl. Hoffmann v. Fallersleben, „Unsere
Lieder", 3. Aufl., Lpz. 1869, S. 134), vor 1796
d. Prinzen v. Koburg, dann bis 1828 in Engagem.
am Kaufm. in Gretsyl (Ostfriesl.), geb. zu Lübeck
1766, gest. zu Breslau . . .
Schnorbusch (Heinr. Ludwig), dtsch. Philol. u. Schulm.,
d. Gymn.-Lehrer, bez. Prof. in Münster, geb. zu
Herford (Westf.) 6. Juli 1831.
Schnorr (Joh. Daniel), dtsch. Bildh., geb. zu Frank-
furt a. M. 1794, das. 1858.
Schnorr (Joh. Georg Friedr.), Sohn d. Vor., dtsch.
Maler, geb. zu Frankfurt a. M. 1755, gest. das. 1811.
Schnorr v. Carolsfeld (Anna Charl.), s. u. Krng.
Schnorr v. Carolsfeld (Franz Leop. Friedr. Gustav),
d. Jul. Veit Hans S. v. C. (s. d.), dtsch. Lit.-
hist. 1870 Secr. bei d. kgl. öffnl. Bibl. in Dresden,
in München 11. April 1842.
Schnorr v. Carolsfeld (Jul. Veit Hans), V, 32, wo
nur d. 1. Vorn. angeg. ist, nicht Sohn, sond.
Bruder d. Ludw. Ferd. S. v. C. u. Sohn d. Veit Hans
S. v. C. (s. d. im Hptw.), Galleriedir. u. Prof. d. Kunst-
akad. in Dresden v. 1846 bis Mitte April 1871, vern.
1837 mit Marie Sophie Cäcilie Heller (geb. zu Wien
17. Mai 1807), gest. das. 24. Mai 1872, begraben neben
seinem Sohne Ludwig S. v. C. (s. d. im Hptw.) auf d.
Annenkirchhof an d. Chemnitzer Strasse in Dresden.
Sein Port. s. in d. Leipz. „Ill. Ztg." v. 29. Juni 1872.
Ein gröss. biogr. Werk über ihn erscheint demnächst.)
Schnorr v. Carolsfeld (Karl), Sohn d. Ludw. Ferd.
S. v. C., dtsch. Maler, k. k. Hauptm. a. D., geb. zu
Wien 26. Aug. 1794, gest. das. 31. Aug. 1872.
Schnorr, auch Schneeller (Joseph Anton), dtsch.
Fachschriftst., geb. zu Bach (Lechthal,
Tyrol 12. Juli 1738, gest. zu Wittialingen 8. Mai 1811.
Schnöller (Jul. Franz Borg.), V, 32, auch Dichter.
Schnell v. Paul. Veles, nach Wurzbach geb. im
Harztrr. gest. 13. März (statt 15. Mai) 1832 (statt 1833).
Schnepfleitner (Joseph), dtsch. Zeichn. u. Schausp.
(1–9) in Schikaneder's Truppe), 1815—23 Burg-
d. Wildersteiner Vereins d. Bilter u. d. bönern
ar auf Sebenstein (als solcher Kuno gen.), dann
in Dienste d. Fürsten Joh. Liechtenstein, geb. zu
(Pinzgau) 4. Mai 1764, gest. zu Wiener-Neustadt
Juli 1821. (Vgl. Hell's „Abend-Ztg.", Dresd. 1838,
Nr. 8.).
Schnetz (Jean Victor), V, 32, gest. zu Paris 17. März
1870.
Schnirch (Friedrich), dtsch.-böhm. ingen., Erfinder
s Hängebrücken-Systems mit verstifteten Ketten-
n, geb. 31. Mai 1868?, das er zuerst bei der
ational-Eisenbahnbrücke anwendete (1860), 1842
Ober-Ingen. bei d. Gen.-Dir. d. k. k. Staats-
isenbahnen, geb. zu Patek a. d. Eger 1791, gest.
Juni 25. Nov. 1868.
Schnitspahn, s. u. Schnitzspahn.
Schnitter (Adolf Joachim v.), dtsch. Maler, Hof-
r in Stuttgart, geb. zu Weingarten (Württ.) 1792.

Schoen, Ritter v. **Perlashof** (Albert), Kenzler d. Dtsch. Ritterord., geb. um 1827, gest. zu Hietzing, b. Wien, im Mai 1870.

Schoenaich-Carolath, s. u. **Carolath-Schoenaich.**

Schoenan (Johann), dtsch. Schausp. (einer d. berufensten Vertr. d. sog. Nestroy'schen Genres), geb. zu Wien um 1815, gest. zu Pesth 28. März 1876.

Schoenau (Joh. Eleaz.), s. u. **Schenau.**

Schoenau (Joh. Nep., Frhr. v.), dtsch.-böhm. Industr. (Steingutfabr.), geb. zu Duppau 21. April 1753, Frhr. s. 27. Jan. 1819, gest. zu Karlsbad 23. Nov. 1821.

Schoenauer (Johann), dtsch. Sänger u. Musikfr., Univ.-Pedell in Wien (bis 1851), geb. zu Wien im März 1778, gest. zu Baden, b. Wien, 21. März 1868.

Schoenbach (Anton), dtsch. Germanist u. Lit.-Hist., Univ.-Prof. in Graz, bek. insb. durch seine „*Geschichte der Entwickl. d. Mariendichtung*“ u. seine Schrift „*Ueber d. humorist. Prosa d. XIX. Jahrh.*“ (s. d. Besprech. d. letzt. in d. Lindau'schen „*Gegenw.*“, Berl. 1875, Nr. 28), geb. um 1849.

Schoenbach (Johannes Wolfgang), dtsch. Theol. u. Schulm., Conr. am Moldanum in Grimma, geb. zu Wiesenthal (Sachs.) 22. Dec. 1640, gest. zu Grimma 7. Juli 1701.

Schoenbein (Christ. Friedr.), V, 33, gest. auf d. Sauerberg. bei Baden-Baden, 29. Aug. 1868.

Schoenberg (Adolph), Sohn d. Joh. S. (s. d.), dtsch. Kupferst., geb. 1813, gest. 1868.

Schoenberg (Christian Vilhelm Sigismund), dän. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. zu Kopenhagen 26. Aug. 1821, gest. zu Hobro 17. Mai 1859.

Schoenberg (Georg Friedr. v.), dtsch. Bergm., Oberberghauptmann in Freiberg (Sachs.), geb. 27. Nov. 1586, gest. 23. Oct. 1650. (S. „*Die sächs. Schoenberge*“ in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 29. Jan. 1870.)

Schoenberg (Gustav), dtsch. Rechtsgel., Nat.-Oekon. u. Fachschriftst., s. 1867 Lehrer d. Nat.-Oek. in Prokau, s. Dec. 1868 o. Prof. in Basel, s. Juni 1870 in Freiburg i. Br., s. Oct. 1872 bis Oct. 1874 Prof. d. Polizeiwiss., Polit. u. Encykl. d. Staatswiss. in Tübingen, geb. zu Stettin 1839.

Schoenberg (Joergen Joh. Albr. v.), dtsch. Naturf., geb. . . ., gest. zu Kopenhagen 16. Oct. 1841.

Schoenberg (Johann), dtsch.-ungar. Kupferst., geb. zu Oedenburg 1780, gest. 1803.

Schoenberg (Joh. Nep.), Sohn d. Adolph S. (s. d.), dtsch. Maler u. Illustr.-Zeichner, geb. zu Wien 1844.

Schoenberg, s. auch unter **Schomberg** im Hptw.

Schoenberg, v. **Bibran** u. **Modlau**, Egon Heinr. Gustav, Frhr.), kgl. sächs. Kammerh. u. Friedensrichter, ehem. Mitgl. d. I. Kammer, Senior d. v. Schoenberg'schen Geschlechtsver., geb. 5. Aug. 1800, gest., als d. Letzte seines Stammes, 1. Febr. 1870.

Schoenberger (Adolph), Frhr. v., k. k. General d. Cav. a. D. (lebt in Görz), geb. zu Konstanz (Baden) 1804, Frhr. s. 25. Mai 1860.

Schoenberger (Anna Augusta), bek. u. d. Pseud. Elly **Gregor**, dtsch. Dichterin u. Schriftst., geb., als Tochter d. Oekon.-Commiss.-Raths S. in Sagan (Schles.), zu Halle a. d. S. 3. Jan. 1848, lebt s. 1874 in Dresden.

Schoenberger (Franz Xaver), dtsch.-ungar. Schulm u. Fachschriftst., geb. zu Pressburg 25. Nov. 1754, gest. zu Wien 29. Jan. 1820.

Schoenberger (Lorenz), dtsch. Landsch.-Maler u. Zeichner, geb. zu Vöslau, b. Wien, um 1770, gest. . . .

Schoenbichler (Emanuel), dtsch. Ingen. u. Archit., Ober-Ingen. u. Archit. im k. k. Minist. d. Inn., geb. . . ., verm. 8. Jan. 1876 mit Anna Garber.

Schoenborn [**-Wiesenthe id**] (Clemens August Emmerich, Graf v.), Chef seiner Fam., bay. Major a. D. suite, gräfl. Reichsr.-Mitgl., geb. 6. Oct. 1810, verm. 20. Oct. 1838 mit d. Gr. Irene v. Batthyáni (geb. 31. Dec. 1812).

Schoenborn (Emil), dtsch. Philol. u. Schulm., Gymn.-Dir. in Plön (Schles.), geb. zu Krotoschin 1839.

Schoenborn [**-Buchheim**] (Erwein Damian Hugo, Graf v.), Sohn d. Gr. Friedr. Karl v. S. (s. d. im Hptw.), k. k. Kämm., Mitgl. d. österr. Herrenh., geb. 17. Mai 1812, verm. 11. Juli 1839 mit d. Gr. Christine Maria Jos. v. Brandis (s. d.). (Ueber d. Geschlecht d. S. siehe d. 2. Bd. d. „*Rhein. Antiqu.*“).

Schoenborn (Erwein Franz Damian, Graf v.), Sohn d. Gr. Hugo Damian v. S. (geb. 1738, gest. 1817), dtsch. Kunstfr., geb. 7. April 1776, gest. 6. Dec. 1840.*)

Schoenborn [**-Buchheim**] (Erwein Friedr. Karl, Graf v.), Sohn d. Gr. Karl Eduard v. S. (geb. 2. Mai 1803, gest. 24. April 1854), k. k. Kämm. u. Erbobergsm. d. Bergler Com., Oberst-Erblandtruchsess d. Erzhrzgth. Oesterr., geb. 1. Nov. 1842, verm. 11. April 1864 mit d. Gr. Franz. v. Trautmansdorff (geb. 25. Juni 1844).

Schoenborn (Eugen Franz Erwein, Graf v.), Sohn d. Gr. Anselm Franz v. S. (s. d. im Hptw.), Ritter d. Gold. Vliesses, geb. 7. Jan. 1727, gest. 25. Juli 1801.

Schoenborn [**-Buchheim**] (Franz Philipp Joseph, Graf v.), Sohn d. Gr. Hugo Damian v. S., dtsch. Kunstfreund u. Kunstsamml., geb. 14. Sept. 1768, verm. 1789 mit d. Gr. Marie Sophie Ant. v. d. Leyen (geb. 23. Juli 1769, gest. 18. Jan. 1834), gest. 18. Aug. 1841.

Schoenborn (Friedr. Karl, Graf v.), V, 34, Sohn d. Gr. Melchior Friedr. v. S. (s. d. im Hptw.*)

Schoenborn (Graf Martin Verfassungsst. v.), lebensl. Mitgl. d. pr. Herrenh. s. 12. Dec. 1859, bez. 12. Jan. 1860, geb. zu Grudenez 2. Jan. 1826, gest. zu Nizza 8. Febr. 1874.

Schoenborn (Joh. Phil., Graf v.), V, 34, Sohn d. Gr. Georg v. S., geb. 6. Aug. 1605. (Ilmaichtl. seines Verhaltens geg. d. Stadt Erfurt s. „*Die Sibylle von Kemel*“ v. Alois Henninger in d. „*Didaskalia*“, Frankf. a. M. 1856, Nr. 91—98.)

Schoenborn (Joh. Phil. Franz, Graf v.), V, 34, Sohn d. Gr. Melch. Friedr. v. S. (s. d. im Hptw.), geb. 15. Febr. 1673.

Schoenborn (Julius August), dtsch. Philol. u. Schulm., Conr. am Pädag. in Posen s. Nov. 1861, gest., als Gymn.-Prof., zu Atwasser 1. Sept. 1857.

Schoenborn (Karl Gottl.), V, 35, gest. im Bade Landeck (Schles.) 8. Aug. 1869.

Schoenborn (Karl Wilh. Joachim Ernst), dtsch. Chir., s. 1861 in Königsberg, geb. . . .

Schoenborn (Lothar Franz, Graf v.), V, 34, Sohn d. Gr. Phil. Erw. v. S. (s. d. im Hptw.), geb. 4. Oct. 1655.

Schoenborn (Rud. Franz Erw., Graf v.), V, 34, nach Wurmbach geb. 23. Oct. 1677, gest. 4. Nov. 1678).

Schoenbrunner (Karl), dtsch. Maler (in Venedig), geb. zu Wien um 1820.

Schoenburg-Glauchau (Heinrich Gotthilf Otto Ernst, Egraf v.), bairisch. Gen. Lieut. s. S.-G. (geb. 27. Aug. 1762, gest. 1. Mai 1842), geb. 14. Sept. 1794, verm. 17. Mai 1820 mit d. Prinz. Clementine v. Schoenburg-Waldenburg (geb. 9. März 1789, Witw. s. 1. Oct. 1863.

Schoenburg-Hartenstein (Alexander Fürst), Sohn d. Fürst. Otto Victor v. S.-W. u. Fürstin Ida Reuss j. L., geb. 15. Juni 1821, wiederverm. 20. Oct. 1862 mit seiner Schwäg., d. Prinz. Aloyse v. Schwarzenberg (geb. 8. März 1822), verm. mit Wien 16. Nov. 1872.

Schoenburg-Waldenburg (Ernst, Prinz v.), Bruder d. Fürst., Haupt d. Quartonitäts., geb. 8. Juni 1836, verm. 25. Nov. 1863 mit d. Prinz. Helene zu Stolberg-Wernigerode (geb. 11. April 1840).

Schoenburg-Waldenburg (Georg, Prinz v.), Bruder d. Fürst., Haupt d. Tertiogenitur, kgl. sächs. Gen.-Lieut. a. D., geb. 1. Aug. 1828, verm. 7. Oct. 1862 mit d. Prinz. Luise zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda (geb. 7. Febr. 1843).

Schoenburg-Waldenburg (Hugo, Prinz v.), Bruder d. Fürst., Haupt d. Secundogenitur, preuss. Oberst a la suite d. A., geb. 29. Aug. 1822, verm. 29. April 1862 mit d. Prinz. Hermine Reuss ä. L. (geb. 25. Dec. 1840).

Schoenburg-Waldenburg (Otto Friedrich, Fürst v.), Sohn d. Fürsten Otto Victor v. S.-W. (s. d. im Hptw.), Haupt d. Primogenitur, geb. zu Waldenburg 22. Oct. 1819, verm. 22. April 1855 mit d. Freiin Pamela Labinska (geb. 31. Aug. 1837).

Schoenburg-Waldenburg (Otto Karl Friedr., l. Fürst v.), V, 35, gest. 29. Jan. 1800 (nicht 1860).

Schoenburg-Forderglanchau-Penig-Wechselburg (Karl Heinrich Wolf Wilhelm Franz, Rgraf z. S.-V.), Sohn d. Rgrafen Karl Heinrich Alban z. S.-G.-P.-W. (geb. 18. Nov. 1804, gest. zu Dresden 23. März 1864), k. k. Rittm. a. D., geb. 13. Mai 1832, kath. s. 1869. verm. 10. Nov. 1864 mit d. Gräfin Adelheid v. Rechteren-Limpurg (geb. 1. Febr. 1845), Witwe s. 25. Juli 1878.

Schoenburg-Wechselburg (Christ. v.), geb. 17. April 1598, bereiste den Orient, diente 1621—25 in d. kais. Armee. erwarb 1639 zu seiner Herrsch. noch Rochsburg (Sachs.), gest. zu Rochsburg 15. Aug. 1664. Ueber d. Plünderung d. Schlosses Wechselburg durch kais. Truppen, 21.—25. Febr. 1637, s. seinen im „*Sachsengrün*“, Dresd. 1861, S. 249 ff., mitgeth. Brief an d. Kurf. Joh. Georg I.)

Schoenche (Ludwig), dtsch. Steinzeichn. u. Steindrucker, lebte um 1800—30 in München.

Schoenchen (Gottfried), holl. Comp., Hofmus. in Mannheim u. s. 1799 in München, geb. zu Arnheim 4. Oct. 1740, gest. zu München um 1816 od. 20.

Schoenchen (Karl), Sohn d. Vor., dtsch. Violinvirt., geb. zu München 1786, gest. das. um 1850.

Schoenchen (Ludwig), Sohn d. Vor., dtsch. Jurist u. Publ. (kath.), kgl. bay. Rath u. Hausarchiv-Secr., b. Red. d. „*Augsb. Post-Ztg.*“, geb. 1817, gest. zu München 3. Sept. 1873.

Schoendoerffer (Wilhelmine), dtsch. Lehrerin u. 1826 Vorsteh. einer Privat-Schulanst. f. Madchen, insb. Stände in Hirschberg (Schles.), geb. in Berlin, gest. das. in Hirschberg i. Schles. 1840.

Schoene (Alfred Kurt Immanuel), dtsch. Philol., s. 1864 Priv.-Doc. u. s. 1867 a.-o. Prof. in Leipzig, geb. 1839 o. Prof. in Erlangen, s. Jan. 1875 Gymn.-Dir. in Eisenach, geb. zu Dresden 16. Oct. 1838.

Schoene (Friedrich Gotthold), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Gadegast, b. Wittenberg, 1806, gest., als Gymn.-Dir., zu Stendal 7. Juli 1867.

Schoene (Immanuel Ferdinand), dtsch. Philol. u. Linguist, s. 1847 Lehrer an d. Kreuzschule in Dresden, geb. zu Grossröhrsdorf, b. Pulsnitz, 18. Jan. 1820.

Schoene (Karl Friedr.), dtsch. Volksschriftst. u. d. Pseud. **Sabinus**, alter Lützower, 1819—20 in Breslau, dann Literat u. Musikkritiker in Berlin, von wo er als polit. Bestrafter 1831 ausgewiesen wurde, geb. zu Sohrau b. Pr. Eylau, Ostpreuss., gest. zu Warschau 1795, gest. zu Berlin 1836.

Schoene (Karl Theoph. Richard), Bruder d. Vor., dtsch. Philol. u. Archäol., Archäol. u. Numismat. Doc. in Berlin, s. 1869 a.-o. Prof. in Halle, s. 1872 o. Prof. in Dresden 5. Febr. 1840.

Schoenebeck (Karl Siegmund), dtsch. Violinvirt. u. Comp., geb. zu Lübben (Niederlausitz) 26. Oct. 1794, gest. . . .

Schoenecker (Regina Kath.), s. s. Quarry.

Schoenefelde oder **Schoenevelde**, Schoenefeld (Stephan), dtsch. Arzt u. Schriftst., geb. 1. Ichthyolog Dtschl.'s, 1600—16 Lehrer d. Joh. Adolph v. Schiesw.-Holst., geb. zu Hamburg gest. das. nach 1616. (Vielll. ein Sohn d. Lorenz Schoenefeldt od. Schoeneveld in Lübeck.)

Schoenefeld, v. Elisabeth, s. s. 1. Juli 1871 Wittwe. (Die von ihrem Gatten, F. v. Tessin, seinem Freunde Joh. Wilh. Metzler gemachten Schenkungen hat sie nach mitgeth. in d. „*Allg. Ztg.*“ 1874, S. 3420.)

Schoenemann (Friedrich), dtsch. Rechtsgel. u. Staatsm., schwarzb.-sondersh. Geh. Staatsrath, geb. zu Sondershausen 10. Juli 1801.

Schoenemann (Karl Traug. Gottl.), geb. 23. Nov. 1765.

Schoenemann (Theodor), dtsch. Math. u. Physik., in Braunschweig a. d. Havel, geb. zu Hannover 4. April 1809.

Schoener (Gustav Friedrich Adolph), dtsch. Maler, geb. zu Massbach, b. Schweinfurt (Unterfranken) 1774, gest. zu Bremen 1841.

Schoenesser (Jak. Georges (Lazarus), dtsch. Schulm., geb. zu Neustadt am Haardt 1843, s. 1877 Rector, zu Detmold 1607.

Schoenerer (Georg, Ritter v.), Schriftst. u. dtsch. Landw. (auf Schloss Rosenau, b. Zwettl in Niederösterr.), n. Polit., s. 1873 Mitgl. d. Abgeordnetenh. d. Hauses, geb. zu Wien 17. Juli 1842.

Schoenerer (Mathias, Ritter v.), dtsch. Industr. s. 1867 Mitgl. d. Herrenh. d. Hauses, geb. zu Wien 1807, Ritter s. 16. Dec. 1867.

Schoenevelde, s. unter **Schoenefelde**.

Schoenfeld (Karl Friedrich Joh. Christian), dtsch. Schulm., s. Oct. 1876 Dir. d. kgl. Elisab.-Schule in Berlin, vorh. Oberlehr. u. Dir.-Gehülfe an ders. Anst., geb. . . .

Schoenert (Gabriele), dtsch. Blumenmal., geb. . . .

Schoenfeld (Ed.), V, 35, s. Mai 1875 Inhaber d. Verlagshandlung in Leipzig, vorher n. o. Prof. d. Astron. in Bonn (seit 1863), geb. . . .

Schoenfeld (Franz Expedit), dtsch. Schriftst. u. Schöngeist, geb. zu Prag 7. März 1745, gest. . . .

Schoenfeld, eigtl. **Dobruska** (Franz Thom.), dtsch. Schriftst., sir. Abk., Mitvorst. d. Gesellschaft d. Freunde d. Humanität, geb. zu Brünn 1753, kath. s. 17. Dec. 1778 Mitgl. d. Brüder-Emmaus-Loge, gestorb. zu Paris 6. April 1809.

Schoenfeld (Heinr.), V, 35, geb. zu Hamburg 1785, lebte aber s. 1830 in München.

Schoenfeld (Ignaz, Ritter v.), Sohn d. Vor., dtsch. Publ. (kath.), Besitzer d. Gutes Genesal, geb. zu Prag 1780, gest. zu Wien . . .

Schoenfeld (Johann), dtsch. Theol., geb. zu Lissa (Sachs.) 30. Dec. 1677, gest., als Prof., zu Dortmund, b. Zittau, 16. Jan. 1750.

Schoenfeld (Joh. Ferd., Ritter v.), dtsch. Industr. u. Kunstsammler, geb. zu Prag 1785, gest. zu Wien 15. od. 21. Oct. 1821.

Schoenfeld (Joh. Hilmar Adolph), Regierungs-Dipl., s. 1778 sächs. Ges. in Paris, s. 1784 Legationsrath, geb. 18. Juni 1748, gegraft 6. Dec. 1788.

Schoenfeld (Karl, Rgraf v.), Enkel d. Vor., s. 1867 Inhaber d. österr. Inf.-Regts. Bamberg.

*) Dieser Graf S. liess im Garten seines Schlosses Reichartshausen (Rheingau) das erste Schiller-Denkm. setzen, für welches Dannecker seine Kolossalbüste Schiller's wiederholen musste.

*) Nach d. „*Rhein. Antiqu.*“ war d. Director Friedr. Karl v. S. noch 1737 Inhaber d. österr. Inf.-Regts. Bamberg.

Digitized by Google

gen. a. D., geb. zu Wien 18. April 1828, verm. 18. Jan. 1857 mit Luise Neumann (s. d.).

Schoenfeld (N . . . N . . . Frhr. v.), k. k. F.-M.-Lieut. (s. 1875) u. Chef d. österr. Generalstabes (s. Juni 1876), früher der Kab.-Kanzlei d. Kais. zugetheilt, geb. 1827, Frhr. s. 1870.

Schoenfeld, s. auch unter **Schoenefeldt.**

Schoenfelder (Eman.), dtsch. Comp., Musiklehrer u. Breslau, geb. zu Bischofswalde, b. Neisse (Schles.), 1. Febr. 1810.

Schoenfeld (Christiane Charl. Gottliebe v.), Tochter des Hans Ernst v. S. u. d. Sophie Eleonore v. S. (geb. Hevelius), geb. zu Werben in d. Niederlaus. 25. Dec. 1771, verm. mit Karl Alex. v. Bismarck-Schoenhausen (s. d.), gest. zu Berlin 22. Oct. 1772.

Schoenfeldt, auch **Schoenfeld** od. **Schenfeld[t]** (Heinr.), dtsch. Maler u. Rad., geb. zu Biberach (Württ. Donaukr.) 1609, gest. zu Augsburg 1675.

Schoenfeldt, auch **Schoenfeld** (Joh. Philipp), dtsch. Arzt, geb. zu Strassburg 1742, gest. das. 5. Jan. 1790.

Schoenfeldt (Georg), dtsch. Schausp., s. 1. Oct. 1874 s. zugl. Ober-Regiss. d. Resid.-Theat. in Berlin, s. langjähr. Zeit Mitgl. d. Friedr.-Wilhelmstädt. das. geb. . . .

Schoenfeldt, auch Schenfeld[t] (Joh. Heinr.), dtsch. Maler u. Rad., geb. zu Biberach (wurt. Donaukr.) 1609, st. zu Augsburg 1675.

Schoenfeldt (Friedr. Christ. Heinr.), dtsch. Theolog., geb. um 1789, gest. zu Singen, b. Paulinzella (Thür.), 28. April 1870.

Schoenherr (David), dtsch. Histor., Archivar bei d. Statthalterei zu Innsbruck, geb. zu Mühlbach 20. J. lang Rathsmeister d. k. k. Landes-Hauptschiesstandes, lebte durch seinen Ausdruck in einer Rede auf d. dtsch. Schützenfeste in Frankfurt a. M.: „*Wir sind, Schwerzerkinder [Schweizer-Knaben]*“, geb. zu Reutte (Tyr.), 20. Oct. 1822.

Schoenherr (Franz Xaver v.), dtsch. Histor., bay. Staats-Rath im Fin.-Minist., geb. zu Amberg (Oberpf.) 1816.

Schoenherr (Johannes), dtsch. Linguist u. Schulm., s. 1869 bis Mich. 1871 Oberlehr. am Progymn. in Bautzen, s. Ost. 1873 Oberlehr. am Gymn. in Bautzen, s. 1. Leopoldstadt (Sachs.), geb. 1840.

Schoenherr (Joh. Heinr.), dtsch. Theosoph, Freund d. Joh. Wilh. Ebel (s. d.), der seine Lehre zum Theil vom Pelagianismus u. Muckerthum ausbildete, st. zu Memel 1771, gest. zu Judittен, b. Königsberg 1. 1836.

Schoenherr (Joseph), dtsch. Landsch.-Maler u. Lithogr., nach Patuzzi geb. zu Botzen 7. Febr. 1791, gest. das. 12. März 1867.

Schoenherr (Wilhelm), dtsch. Mechan. (bante 1825 d. Kanone den ersten Bobbinetstuhl f. Spitzengrund (engl. Muster), geb. zu Planen (Vogtl.) 1802, gest. Pillau-Lauth, 16. Oct. 1876.

Schoenheyder (Gottlieb Peter), dtsch. Seeoff. u. Fachschrift., geb. zu Kopenhagen 26. Juli 1818.

Schoenhuth (Otto. Friedr. Heinr.), V, 35, gest. zu Ulm 6. Febr. 1864.

Schoening (Rudolph), dän. Arzt u. Fachschrift., s. zu Frederiksvaerck 22. Dec. 1819.

Schoening (Rudolph Jul. Aug.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Ost. 1863 Gymn.-Dir. in Göttingen, geb. Hasbruck 7. Oct. 1812.

Schoening (Wilh. Ludw. Aug. v.), dtsch. Rechtsgel. u. Publ., s. 1855 Landrath d. Kreises Pyritz (Reg.-Bez. Stettin), 1867 Mitgl. d. Herrenhauses), gest. Stettin, 7. Aug. 1874. (Sein Bruder Joh. Rich. Gustav, geb. 7. Aug. 1825, ist s. Dec. 1870 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses.)

Schoenjahn (Leo), dtsch. Maler u. Galvanogr. (in Berlin), geb. zu Weiterstadt (wurtt. Schwarzwaldkr.) 1. . . .

Schoenjahn (Fidelis, auch Joh. Fid.), Sohn d. k. k. Hofr. Franz Jos. Gerh. 1765, gest. zu Wien 27. Sept. 1809, dtsch. Bildh., geb. Wien 24. April 1805.

Schoenleber (Gustav), dtsch. Archit.-Maler u. Radirer, geb. zu Bietigheim (Württ.) 3. Dec. 1851.

Schoenmakers (Johannes), holl. Zeichn. u. Kupferst., zu Dordrecht 1. Nov. 1755, gest. das. 1842.

Schoenmann (Joseph), dtsch. Hist.-, hez. Frescomaler, geb. zu Wien 19. April 1799, verm. das. 1. April 1873 mit Leopold. Czirkanek (Tochter d. Hofsteinarbeiters Leibarztes Franz Cz.).

Schoenmetzel (Franz Gabr.), dtsch. Arzt, geb. zu Innsbruck (Bay.) 22. Aug. 1736, gest., als Prof., zu Freiburg 2. April 1785.

Schoenn (Adam), dtsch. Genremaler, geb. zu Wien (wo er auch jetzt lebt) 11. März 1826.

Schoensleder (Wolfgang), dtsch. Jesuit u. Philol. zu München 1570, gest. zu Hall 17. Dec. 1651.

Schoenstein (N . . . N . . .), dtsch. Mus., Musikdir. in Eilenfeld, Anreger d. 1. niederrhein. Musikfestes (1818), geb. . . ., gest. . . .

(Gedruckt am 10. November 1876.)

Schoentag (Theodor), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1872 Subrector d. kgl. bay. Lat. Schule in Kitzingen, geb. im Markt Sterft 30. Mai 1840.

Schoenthaler (Franz), dtsch. Bildh. u. Decorat. (in Wien), geb. zu Neusiedl, b. Gutenstein (unter'm Wiener Wald), 21. Jan. 1821.

Schoenwald (Samuel Theodor), dtsch. Math., geb. im Dorf Gurske, b. Thorn, 26. Mai 1698, gest., als Prorector am Gymn., zu Thorn 20. Febr. 1762.

Schoenwetter (Leonhard), dtsch. Maler u. Zeichn., lebte in München um 1580 bis 1620.

Schoenwiesner (István), ungar. Jesuit u. Schriftst., geb. zu Sovar, b. Eperies, 15. Dec. 1738, gest. zu Grosswardein 26. Sept. 1815 (n. A. 1818).

Schoenwald (Albin Franz), v. **Amerli**, Brig.-General, 1848 Bem's adj., s. 1850 in N.-Amerika, wo er seine Laufb. als Garth.-Hauskn. begann, geb. in Oesterr. 1822.

Schoepf (Alois), dtsch. Schulm., geb. zu Oberhofen (Oberinnthal, Tyr.) 3. März 1796, gest. zu Neumarkt (Südtyr.) 21. Nov. 1865.

Schoepf (August), dtsch.-ungar. Arzt, Fachschriftst. u. Menschenfr., geb. 1804, gest. zu London im Febr. 1858.

Schoepf (Bertrand, früher Alois), Sohn d. Alois (s. d.), dtsch. Franziak.-Mönch u. Kunstforscher, geb. zu Oberhofen (Tyr.) 29. Dec. 1815, Priester s. 2. Aug. 1840, lebt jetzt im Kloster zu Botzen.

Schoepf (Franz), Sohn d. Alois S. (s. d.), dtsch. Comp., Harmoniegraut in Botzen, geb. zu Girlan (Südtyr.) 19. Juni 1836.

Schoepf (Ignaz), dtsch. Theol., s. 1874 altkath. Pfarrer in Sauldorf (Baden), geb. zu Arzl (Oberinnthal, Tyr.) 7. März 1810.

Schoepf (Johann), dtsch. Theol., Hist. u. Fachschrift. (kath.), s. 1841 Priester, jetzt in Untervinti (Austerthal, Tyr.), geb. zu Oberhofen (Tyr.) 30. April 1811.

Schoepf (Johann Nepomuk Aloys v. Franziak.-Mönch, geb. zu Seefeld (Tyr.) 29. Jan. 1824, gest., als Priester u. Gymn.-Lehrer, zu Botzen 21. Febr. 1863.

Schoepf (Joh. Nep. v.), dtsch.-böhm. Hist.-Maler, geb. zu Prag 1743, gest. das. 1. Juli 1804 (n. A. Münchenau 1779).

Schoepf (Joseph), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Telfs (Oberinnthal, Tyr.) 2. od. 3. Febr. 1745, gest. zu Innsbruck 15. Sept. 1822. (In Telfs ward 31. Oct. 1875 sein v. Alois Lippe gefall. Denkm. enthüllt.)

Schoepf (Joseph Anton), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., Priester s. 1. Aug. 1845, s. 25. Febr. 1848 Doc. d. Kirchengeschichte u. dann auch d. Kirchenrechts an d. theol. Fac. zu Salzburg, 1848—7. Juli 1851 auch Red. d. „*Salzb. constitut. Ztg.*“, 1850—70 Mitarb. d. „*Allg. Ztg.*“, geb. zu Umhausen (Oetzthal, Tyr.) 5. Febr. 1822.

Schoepf (Karl Friedr.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Schweinfurt (Bay.) 13. (nicht 9.) März 1710, gest. das. 28. Mai 1777.

Schoepf (Lorenz), dtsch. Zeichn. u. Steindrucker in München, lebte um 1840.

Schoepf (Peter), Sohn d. Folg., dtsch. Bildh., geb. zu München 1804, lebte s. 1841 in Rom, gest. das. 1865.

Schoepf (Peter Paul), dtsch. Bildh., geb. zu Imst (Tyr.), 1777, lebte noch 1842.

Schoepf (Wolfgang Adam), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Schweinfurt 23. Sept. 1679, gest., als Prof., zu Tübingen 1770.

Schoepfer (Andreas), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Hettstadt (Grafsch. Mansfeld) 3. Dec. 1575, gest., als Rector, zu Eisleben 4. Juli 1618.

Schoepfer (Franziska), dtsch. Miniaturmal., geb. zu Dresden 5. Nov. 1827, gest. das. 1. Juli 1860.

Schoepfer (Friedrich), dtsch. Maler, geb. . . .

Schoepfer (Heinrich v.), dtsch. Zeichner, k. k. Major a. D. in Botzen, geb. um 1820.

Schoepff (Friedr. Wilh. Traug.), dtsch. Theol., Schriftst. u. Dichter, bek. u. d. Pseud. **Wilfried von der Saale**, 1827 Pfarrer in Geringswalde (Sachs.), geb. zu Dresden 15. Nov. 1826.

Schoepff (Johann Leonhard), dtsch. Theol., Superint. in Kulmbach (Franken), geb. zu Wunsiedel (ebd.) 27. April 1628, gest. ebd. 17. Juni 1701.

Schoettgen (Christ.), V, 36, wird v. Rich. Andree in einem Art. über Schilda („*Daheim*“, Lpz. 1873, Nr. 23) als d. Verf. d. pseud. Schrift bezeichnet, „*Vertheidigung d. Stadt Schilda*, Wider d. gemeinen doch ungebührl. Auflagen. Bei müssigen Stunden entworffen v. Joh. Christoph Langnern, Juris Practico. Frankf. u. Lpz. 1741.“

Schoettler (Friedr. Wilh.), dtsch. Industr. u. Polit. (nat.-lib.), braunschw. Commerzienrath, s. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichst., geb. 8. April 1823.

Schoettner (J . . . C . . .), dtsch.-böhm. Opern- u. Concertsaeg., geb. zu Heinrichsgrün (Böhm.) 24. Juni 1782, gest. zu Münster, als Mitgl. d. dort. Domkapelle, 28. Nov. 1830.

Schoffer (Engelbert), dtsch.-böhm. Pianist u. Schulm., s. 1869 Dir. d. k. k. Neustädter Gymn. in Prag, geb. zu Reichenau 22. Febr. 1819.

Schofka (Franz Octavius), böhm. Naturf., insb. Meteorol., Ordensbruder d. frommen Schulen, geb. 5. April 1811, lebt jetzt in Herman-Mustec, b. Prag.

Schohal (Franz), böhm. Schriftst., Prof. d. Philol. u. Aesth., s. 30. Prag, akad. Gymn., geb. zu Patzau (Taborer Kr.) 25. Nov. 1816.

Scholbl (Leopold), dtsch. Botan., geb. zu Anpoint, b. Treibach (Innkreis), 14. Nov. 1786, gest. zu Wals, b. Salzburg, 17. Febr. 1864.

Scholjan (Justus Christoph), dtsch. Publ., Red. d. „*Kass. polit. Ztg.*“, geb. zu Kassel 1770, gest. das. 17. Jan. 1801.

Scholbauer (Michael), dtsch. Theol., Propst an der Nikolaik. in Wiris, geb. zu Reval 1618, gest. 16. Oct. 1673.

Scholefield (James), engl. Philol. u. Theol., geb. zu Henley-on-Thames 1789, gest. zu Cambridge 1853.

Scholefield (William), engl. Polit., geb. 1809, gest. zu London 4. Juli 1867.

Scholler (Pierre), belg. Rechtsgel. u. Dichter in lat. Spr., geb. zu Antwerpen 1582, gest. das. 16. Nov. 1635.

Scholl (Franz v.), k. k. F.-M. in Genieeorps, geb. zu Aachen 8. Jan. 1772, gest. 7. März, bez. 26. April 1833, gest. zu Verona 2. Sept. 1838. (Seine Gattin starb 1 Tag nach ihm. Sein Sohn Heinr., geb. zu Venedig 27. April 1815, k. k. Gen.-Major im Ingen.-Corps u. 1871 unter Hohenwart Landesvertheidigungs-Minister, erhielt 27. Juli, bez. 23. Dec. 1839 den Freiherrenstand.)

Scholl (Joh. Bapt. I.), Bruder d. Jos. Franz S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Bildh., geb. zu Mainz um 1795.

Scholl (Joh. Bapt. II.), Sohn d. Vor., dtsch. Bildh. u. Maler, hess.-darmst. Hofbildh., geb. zu Mainz 1818.

Scholl (Karl Hieron. Nikolaus), dtsch. Flötenvirt. u. Componist (Pseud. Nikolino) 12. (od. 8.) Jan. 1778, gest. zu Wien 12. Febr. 1854.

Schell (Nikolaus), Sohn d. Vor., dtsch. Comp., Kapellm. bei einem k. k. Inf.-Regt., geb. . . ., gest. zu Pesth 1845. (Ex-componirte d. „*Rakoczy-Marsch*“.)

Scholler (Friedr. Adam), dtsch. Math. u. Phys., geb. zu Benk (im Bayreuth'schen) 26. Dec. 1718, gest. 3. April 1785.

Scholler (Otto Karl, Frhr. v.), ält. Sohn d. Gertrude Lehmann (s. d. im Hptw.), k. k. Oberst, geb. um 1826, gest. 30. Oct. 1837, Frhr. s. 11. Jan. 1846, zum Kathol. übergetr. im Mai 1871.

Scholten (Johann Daniel), holl. Theol., Fachschriftst. u. Publ., s. 1846 in N.-Amerika, wo er bei Pella (Staat Iowa) eine Colonie gründete, s. 1861 Herausg. v. „*Pella's Weekblad*“, geb. zu Amsterdam 1805, gest. 1868.

Scholten (Johannes van Wesele), holl. Rechtsgel., geb. zu Amsterdam 23. Sept. 1768, gest. zu Haarlem 26. April 1829.

Scholten (van und **Haarlem**) (Christiaan Jacobus), holl. Historiker u. Staatsm., geb. zu 's Gravenhage 1. Juli 1794, gest. das. 5. Juli 1849.

Scholten (Jacobus Justus), holl. Theol., geb. zu Hoorn 1781, gest., als Prof., zu Haarlem 4. Juli 1821.

Scholten (Joh. Heinr. Wilh. Gerhard), preuss. Gen.-Major (s. 1786) u. Schriftst., geb. zu Hamburg 3. Nov. 1723, gest. zu Stettin (Pommern) 22. Mai 1791.

Scholten (Joh. Heinr.), niederl. Theol. u. Fachschriftst., s. 1845 Prof. d. Theol. zu Utrecht, s. 1840 Prof. in Franeker, s. 1843 Prof. n. akad. Pred. in Leyden, geb. zu Vleuten 17. Aug. 1811.

Scholten (Peter Carl Frederik v.), dän. Gen.-Major, geb. zu Viborg 17. Mai 1784, gest. zu Altona 26. Jan. 1854.

Scholten (Wessel), holl. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Amsterdam 8. Mai 1785, gest. zu Leyden 5. Dec. 1866.

† **Scholz** (Gottfried Jul.), V, 36, wo aber d. 1. Vorn. fehlt, auch Portr.-Maler, Prof. an d. Kunstakad. in Dresden, geb. . . .

† **Scholz** (Hermann), dtsch. Pianist, Klavier-Lehrer in Dresden, vorh. Prof. am Conserv. in München, geb. . . .

Scholtz (Johann Eduard Heinr.), dtsch. Arzt, geb. zu Breslau 4. Febr. 1812, gest. das. 26. Oct. 1859.

Scholz (Adolph), dtsch. Rechtsgel. u. Polit., preuss. Regier.-Rath, Hilfsarb. im Cultusmin., vorh. Oberpräs.-Rath in Schlesien, Mitgl. d. Abg.-Hauses (cons.), geb. zu Schweidnitz 1. Nov. 1833.

Scholz (Benjamin), dtsch. Chem. u. Phys., Prof. am k. k. Polytechn. in Wien, geb. das. 7. Febr. 1786, gest. zu Heiligenstadt, b. Wien, 2. Juli 1833.

Scholz (Bernhard I.), dtsch. Publ. u. Dichter (Verf. d.

Schaaup. „*Gustao Wasa od. Maske f. Maske*“ u. a.), 1857—60 in Wien, geb. zu Wiesbaden 16. Sept. 1831, gest. das., als Herausg. d. „*Rhein. Kurier*“, 11. Dec. 1871.

Scholz (Bernhard II.), V, 36, irrig mit d. Vorn. Benjamin aufgef., s. 1866 Dir. d. Orchestervereins in Breslau.

Scholz (Eduard), Sohn d. Wenzel S. (s. d.), dtsch. Schausp. u. Maler, geb. zu Klagenfurt 1812, gest. zu Neisse 23. Sept. 1844.

Scholz (Emilie Agnes), Tochter d. preuss. Kreisjustiz-R. aus dessen Ehe mit Karoline v. Arndt, geb. . . , verm. 1) 20. April 1826 mit d. Grafen Alex. v. Dyhrn (gest. zu Boppard 29. Aug. 1850), geschied. 1847, verm. II) mit Gustav Freytag (s. d. im Hptw.), gest. zu Siebleben, b. Gotha, 31. Oct. 1876.

Scholz (Franz), dtsch.-böhm. Pädag., geb. zu Hermannsdorf (Bunzl. Kr.) 20. Oct. 1742, gest. zu Prag 20. März 1783.

Scholz (Hugo Wilh. Maxim.), dtsch. Chem. u. Mineral., s. Mich. 1872 a.-o. Prof. in Greifswald, geb. zu Bunzlau 17. Jan. 1832.

Scholz (Johann Martin Augustin), dtsch. Theol. u. Orientalist, geb. zu Kapsdorf, b. Breslau, 1794, gest. als Prof., Senior d. kath. Fac. u. Domkapit. v. Köln, zu Bonn 1853.

Scholz (Maximilian), Oheim d. Wenzel S. (s. d.), dtsch. Schausp., Schausp., 1760 bis 17. Aug. 1821 hohenthätig, geb. zu Prag 23. Juni 1744, verm. 1) 1774 mit Edm. Tilly (s. d. im Hptw., geb. 24. Oct. 1753), II) 1800 mit d. Schausp. Zindar, gest. zu Pantow, b. Berlin, 2. Sept. 1834.

Scholz (Paul Franz), dtsch. Theol. (kath.), Prof. f. alttestam. Exegese in Breslau, geb. zu Sagan 29. Juni 1828.

Scholz (Wenzel), V, 36, Sohn d. als Regiss. am Theater an d. Wien 16. Juli 1835 gest. Leop. S. Neffe d. Vor., nach Wurzbach geb. zu Innsbruck?) (nicht Wien) 28. März 1787 (nicht 1786), verm. I) 1811 mit Antonie Rupp (gest. 24. Aug. 1844), II) 23. Sept. 1850 mit Therese Miller, die sich nach S.' Tod mit d. Kapellm. Karl Krottenthaler wieder verheirathete. (Sein Grossvater, ein preuss. Edelm., hiess eigtl. v. Pinemeke.)

Scholze (Heinrich), dtsch. Theol., geb. zu Weigersdorf, b. Oels (Schles.), 20. Aug. 1696, gest., als Pastor, zu Heiligenhafen (Wagrien) 23. Febr. 1769.

Schomaker (Joost), holl. Rechtsgel., geb. zu Lochem 1685, gest. um 1730.

Schomberg (Friedrich Herm. v.), dtsch. Feldh. im Dienste d. Prinzen Friedrich Heinrich u. Wilhelm III. v. Oran., geb. zu Heidelberg 1616, gest. den Heldentod nach d. Schlacht am Boyne (Irl.) 1689.

Schomberg (Leanne del), dtsch. Schausp., 1800.

Schomberg (N . . . N . . .), engl. Adm., Hafenmeister in Holyhead, geb. . . . , gest. zu Holyhead 29. Sept. 1874.

Schomburgk (Otto), Bruder d. Folg., dtsch. Theol., geb. . . . , gest., als Geistl. u. Friedensrichter, zu Buchsfelde (Südaustral.) 16. Aug. 1867.

Schomburgk (Richard), jüng. Bruder d. Rob. Herm. S. im Hptw., war s. 1857 als Gen.-Consul in Siam u. starb, 1864 nach Europa zurückgek., um den siamdtsch. Handelsvertrag zu überbringen, zu Schöneberg, bei Berlin, dtsch. Botan., Dir. d. Botan. Gart. in Adelaide (Südaustr.), geb. . . .

Schonaeus, eigtl. **Schoon** (Cornelius), holl. Dichter in ist. Spr., geb. zu Gouda 1540, gest., als Gymn.-Rector, zu Haarlem 23. Nov. 1611.

Schonbeck (Everhard Jan. Benjamin), holl. Dichter, geb. 1745, gest. 13. Juni 1821.

Schoner, auch **Schoener** (Johann), dtsch. Math. u. Astron., geb. zu Karlstadt (Unterfranken) 16. Jan. 1477, gest. zu Nürnberg 16. Jan. 1547.

Schoner (Jost), dtsch. Maler, geb. zu Frankfurt a. M. . . . , verm. 11. April 1621 mit Jakobine Kerchs aus Augsburg, gest. zu Frankfurt a. M. 24. Sept. 1624.

Schongauer**) (Kaspar), muthmasslich Vater d. Folg., dtsch Goldschmied, geb. . . . , gest. zu Kolmar (Elsass) 1468.

Schongauer, auch **Schoen** gen. (Martin), dtsch. Maler u. Kupferst., gen. d. „*kühsche Martin*“ u. „*spectorum glorie*“, geb. zu Kolmar (Elsass) 1443 (?), gest. das. 2. Febr. 1488. (Siehe über diesen Vorgänger Alb. Dürer's den auch in d. Leipz. „*Europa*“, 1875, Nr. 36 abgedruckten Art. v. Wilh. Schmidt in Dohme's „*Kunst u. Künstler d. Mittelalt. u. d. Neuzeit*“, Lpz. 1875.)

Schonhofer (Sebald), dtsch. Bildh. d. 14. Jahrh. in Nürnberg.

*) Siehe d. „*Biogr. Lex. d. Kaiserth. Oesterr.*“, Bd. XXXI, S. 211, wo Wurzbach sagt: „Ferner ist Wenzel Scholz, wie bek., zu Innsbruck geboren.“ Dagegen giebt er in d. biogr. Art. über W. S. selbst (S. 218) Brixen als dessen Geburtsort an. Letzteres ist wohl ein Irrthum.

**) Dieser Name führt von d. Städtchen Schongau am linken Lechufer, bei Augsburg, her. In Augsburg war die Familie früher, u. zwar seit d. 13. Jahrh., angesessen.

Schons (Martin), dtsch. Comp., geb. . . . , gest. zu Koblenz 29. Juni 1871.

Schoock (Izaak), Sohn d. Folg., holl. Arzt. Naturf., Naturphilos. u. Fachschriftst., geb. zu Deventer 1651, gest., als Prof. d. Naturgesch., zu Frankfurt a. O. 30. Juni 1701.

Schoock (Martin), s. u. **Schookius** im Hptw., bek. u. d. Pseud. Phil. **Faber**, gest. 1669 (nicht 1665). (Wegen seines Hangs zur Satire nannte ihn Vossius eine „impudentissima bestia“.)

Schoof (Joh. Friedr.), dtsch. landw. u. Polit., s. 1867 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses (nat.-lib.), früher d. 2. bann Kammer, geb. zu Ritsch (Amt Freiburg, Hann.) 21. Febr. 1826.

Schoonbeek (Henry Rowe), V, 36, nach Allibone geb. zu Guilderland 28. (nicht 23.) März 1793.

Schoonebeek (Adrianus), niederl. Kupferst., geb. um 1660, gest. zu Moskau 1714.

Schoonebeek (Adrianus), niederl. Hist.- u. Portr.-Maler, geb. zu Amsterdam 1650, gest. zu Wien 1726 (n. A. zu Düsseldorf 1717).

Schoorl (Joan), holl. Hist.- u. Portr.-Maler u. Orientreis., geb. zu Schoorl (Dorf in Nord-Holl.) 1493, gest. zu Haarlem 6. Dec. 1562.

Schooten (Frans I. van), holl. Math., geb. zu Leyden 1581, gest. das., als Prof. u. Stattsingen., 11. Dec. 1646.

Schooten (Frans II. van), Sohn d. Vor., holl. Math., geb. zu Leyden . . . , gest. das., als Prof., 1661.

Schooten (Petrus van), Sohn d. Frans I. v. S. (s. d.), holl. Math., geb. zu Leyden 22. Febr. 1634, gest. das., als Prof. 30. Dec. 1660.

Schooten (Joris od. George van), holl. Portr.-Maler, Lehrer Rembrandt's, geb. zu Leyden 1587, gest. . . .

Schopen (Ludwig), dtsch. Philol. u. Schulm., Prof. a. Stift zum Heil. Grab in Bonn, geb. zu Düsseldorf 17. Oct. 1799, gest. zu Bonn 20. Nov. 1867. (*Allg. Ztg.*** 1867, Nr. 364.)

Schopenhauer (Arthur), V, 36, s. u. An. dert. Duestzer's „*A. S. u. seine Mutter*“ im „*Im neuen Reich*“, Lpz. 1871, Nr. 16; die Besprech. d. sämmtl. Werke S.'s in Lindau's „*Gegenwart*“, v. 21. Febr. 1874; Karl Hillebrand, „*S. u. d. dtsch. Publikum*“ in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 18. Dec. 1874.

Schopf (Franz Joseph), dtsch. Rechtsgel. u. Fachschrift. (Gesetz-Compil.), geb. zu Brünn 22. Jan. 1787, gest. zu Wien nach 1851.

Schoppach (Georg Wilhelm), dtsch. Theol., geb. zu Hornberg (Schwarzwald) in Febr. 1701, gest. zu Kassel (?) 19. Sept. 1761.

Schoppe (Julius), dtsch. Mal., geb. zu Berlin um 1795.

Schoppe (Kaspar), V, 36, nach Eckstein geb. 19. Nov. (nicht 4. Dec.) 1792.

Schoppius (Andreas), dtsch. Schriftst., geb. zu Braunschweig 1544, gest. zu Wernigerode am Harz 17. April 1614.

Schor (Aegydius), Bruder d. Joh. Paul S. (s. d.), dtsch. Maler, Ornamentiker u. Archit., geb. zu Innsbruck 1626, gest. das. 2. Juli 1701.

Schor (Joh. Baptist Ferd.), V, 36, wo aber d. 2. Vorn. fehlt, Prof. d. Architektur in Prag, geb. zu Innsbruck 24. Juni 1686.

Schor (Joh. Paul), dtsch. Maler u. Archit., päpstl. Decorations-Ingen., geb. zu Innsbruck . . . , lebte im 1795, geb. . . .

Schorch (Christian Friedr. Imman.), Vater d. Heinr. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Erfurt 26. März 1752, gest. das. 23. März 1804.

Schorch (Heinr. Friedr.), Vater d. Vor., dtsch. Rechtsgel., kurmainz. Wirkl. Geh. Reg.-Rath, geb. zu Erfurt 23. Oct. 1692, gest. 9. Mai 1783.

Schordan (Sigmund), ungar. Art u. Physiol., geb. 1795, gest. . . . zu Pesth 11. März 1862.

Schore od. **Schorus** (Antonius van), niederl. Philol., geb. zu Hoogstraten zu Anf. d. 16. Jahrh., gest. zu Lausanne 1552.

Schorn (Wilhelm), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Bonn 2. Jan. 1805, gest. zu Münstereifel 28. Nov. 1835.

Schornstein-Alst (Burghard Ernst), dtsch. Schriftst., geb. d. städt. höh. Töchterschule u. d. Lehrerinnen-Sem. in Elberfeld, geb. das. 24. Febr. 1817.

Schorthinghuis (Wilhelmus), holl. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Winschoten zu Anf. d. 18. Jahrh., als Pred., zu Deventer 23. Nov. 1750.

Schosser (Ant.), V, 36, geb. 7. Juni 1801.

Schosulan (Johann Mich.), dtsch. Arzt, geb. zu Waidhofen a. d. Thaya 28. April 1743, gest. zu Wien 26. Jan. 1795.

Schotanus (Bernh.), V, 36, Bruder d. Mein. S. (s. d.), geb. zu Franeker 7. Oct. 1598.

Schotanus [a **Steringa**] (Christ.), holl. Theol., gest. zu Schingen 10. Oct. 1603, gest., als Prof., zu Franeker 12. Nov. 1671.

Schotanus (Heinr.), V, 37, geb. 1. Mai 1549 od. 15

Schotanus (Johannes), Sohn d. Christ. S. (s. d.), holl. Theol. u. Philos., geb. zu Franeker um 15 gest. das., als Prof., 8. Mai 1699.

Schotanus(Meicardus), holl. Theol., geb. zu Franeq 13. Oct. 1593, gest. zu Utrecht, als Prof., 6. April 16

Schotel (Christina Petronella), Tochter d. Joh. Chr S. (s. d. im Hptw.), holl. Malerin, geb. zu Dordrecht 26. Febr. 1818, verm. 30. Mai 1849 II . . . **Broese**, gest. zu Aardenburg 7. Juli 18

Schotel (Petr. Joh.), V, 37, geb. zu Dordrecht 17. Aug. 1810, Sohn d. Vorig., Witwe, Marie Victoire, g do Vije, lebt in Dresden.)

Schotsman (Nicolaas), holl. Theol. u. Fachschrift geb. zu Purmerend 1. Nov. 1754, gest. zu Leyden 18

Schott (Andreas Heinr.), dtsch. Philol., geb. zu Tübingen 17. Febr. 1758, gest. das., als Prof. u. Un Bibl. . . .

Schott (August), dtsch. Maler u. Steinzeichn., geb. zu Giessen 1811, gest. zu München 1843.

Schott (August Friedr.), dtsch. Rechtsgel., geb. Dresden 11. April 1744, gest., als Prof., zu Leip 10. Oct. 1792.

Schott (Christian Friedr.), Vater d. Aug. Leb (s. d. im Hptw.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Erfurt (Wärtt.) 18. April 1720, gest., als Prof., zu Tübin 18. Juli 1776.

Schott (Gustav Wilh.), dtsch. Botan., geb. zu B 7. Jan. 1794, gest. zu Schönbrunn, b. Wien, 5. März

Schott (Hermann), dtsch. Rechtsgel., s. Oct. a.-o. Prof. in Heidelberg, geb. . . .

Schott (Johann Heinr. Wilhelm), dtsch. Geschichtsw württ. Hofrath u. Oberbibl., geb. zu Nürtingen 28. April 1751, gest. zu Stuttgart . . .

Schott (Joseph), dtsch. Operns. (Bass.), Mitgl. Hofoper in Hannover, geb. . . . , gest. zu Ham 9. Febr. 1872.

Schott (Luise), dtsch. Maler d. Gegenw., lebt Düsseldorf.

Schotte (Johann Peter), dtsch. Arzt u. Reis., zu Wolfhagen 29. März 1744, gest. 10. Nov. 1

Schottin (Karl Friedrich Reinhold), dtsch. Jurist, s. 29. April 1851 Gymn.-Oberlehr. zu Bautzen, zu Mühlhausen 28. Mai 1822.

Schottki (N . . . N . . .), dtsch. Rechtsgel. Agen Ger.-Rath in Posen, ehem. Mitgl. d. preuss. Ab Hauses, geb. um 1807, gest. zu Posen 2. Febr.

Schottmueller (Gustav Adolph), dtsch. Schriftst., geb. zu Berlin . . . , gest. 1871.

Schottmueller, eigtl. **Mueller** (Gustav Adolf Alfred), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1859 Lehrer Friedr.-Wilh.-Gymn. in Berlin, s. 1863 Oberlehr Rastenburg, dann Director d. Realschule in Barmen Mich. 1876 Dir. d. Humboldt-Gymn. in Berlin, das. 23. Mai 1834.

Schou (Carl Martinus), dän. Arzt, geb. zu Ran 28. Dec. 1813.

Schou (Hans Christian Frederik), dän. Arzt, zu Kopenhagen 17. Oct. 1827.

Schouberg (Johannes Petrus), holl. Graveur, geb. zu Amsterdam dan. 1798, gest. zu Utrecht d. Jan.

Schoubye (Peter), dän. Math., Naturf. u. Schr geb. zu Balling 31. Dec. 1828, gest. zu Kop 14. Aug. 1863.

Schoubye de Torma (Georg), bek. u. d. *Dr.* **Bertram**, Lehrer d. Componistin Ella Adajewsky russ. Schriftst., Staatsrath, geb. . . . , gest. zu 16. Mai 1875.

Schouman od. **Schouwman** (Aart), bek. Maler zu Dordrecht 4. März 1710, gest. im Haag 6. Juli

Schouman (Mart.), V, 37, geb. 29. (nicht 31.) 1770, gest. zu Breda 30. Oct. 1848.

Schoupe (Joseph), dtsch. Maler, geb. zu Grätz (Sanoker Kr., Galiz.) 1812.

Schoute od. Schouten (Hubert Pieter), holl. Ma Zeichn., geb. zu Amsterdam 1747, gest. zu Haarlem

Schouman (Gerard), holl. Schiffsbaumeister u. M geb. zu Dordrecht 5. Jan. 1787, gest. das. 23. April

Schouw (Joach. Fred.), V, 37, gest. 28. April

Schovelin (Julius Thorvaldsen), dän. Ingen. u. geb. zu Hippe (Jütl.) 1. Oct. 1823.

Schow (Niels Iversen), dän. Philol. u. Alt 1605—27 Prof. in Kopenhagen, geb. das. 16. Jan gest. ebd. 18. Oct. 1830.

Schrader (Clemens), dtsch. Jesuit u. Schriftst. *immaculata Virginis conceptione*“, Rom 1857, 3 u. A.), s. 1846 Priester, s. 1851 Prof. d. Pogm Löwen, s. 1851 in Rom, s. 1857 in Wien, gest Rom 1870.

Schrader (Eberhard), dtsch. Theol. u. Orient. a.

*) Dieser am seine vaterland. Geschichtforschung Schriftst. war von seinen Jugendjahren an blind.

Digitized by Google

...tetan. Tirol, in Giessen, früher in Zürich, geb. ...rauenschweig 6. Jan. 1836.
...rader (Friedr. Aug. Herm.), dtsch. Färber u. ...schriftst. (in Hamburg), geb. zu Braunschweig ...ber 1800.
...rader (Heinr. Ed. Siegfr.), V, 37, gest. 16. Aug. 1860.
...rader (Hermann Heinr. Christian), dtsch. Arzt, ...n Osterode, am Harz, 10. Oct. 1733, gest., als ...r Landphys. zu Rinteln 21. Dec. 1776.
...rader (Hermann Ludwig), dtsch. Philol. u. Schulm., ...ährer an Johanneum in Hamburg, geb. das. ...8 1841.
...rader (Johannes), bedl. Philol., s. 1749 Prof. d. ...mask. u. Geschichte in Franeker, geb. zu Ter...l 1721, gest. zu Franeker 26. Nov. 1783.
...rader (Joh. Gottlieb Friedr.), Bruder d. Ludw. ...ottfr. S. (s. d.), dtsch. Philol., geb. zu Salz...n b. Wolfenbüttel, 17. Sept. 1763, gest., als ...m Kind.
...rader (Joh. Herm.), dtsch. Theol., s. 1735 dän. ...st-Rath, geb. zu Hamburg 9. Jan. 1684, gest. zu ...n 31. Oct. 1737.
...rader (Karl Heinr. v.), bedl. u. d. Ps. F. Kan...dtsch. Schriftst., geb. zu Lucka (Nieder-Lausitz) ...gest. zu Altona im Febr. 1806.
...rader (Ludwig — nicht Ludolph — Albr. ...), V, 57, Prof. in Kiel, geb. zu Salzdahlum, b. ...nschweig, nicht in Holstein), 9. Aug. 1791.
...rader (Theodor Friedrich), dtsch. Schriftst. (s. ...in Leipzig), ursprr. Kaufm., bek. u. d. Pseud. ...ph Schleyer, geb. zu Hamburg 13. April 1811.
...rader (Wilhelm), dtsch. Schulm., s. Ost. 1868 ...Realschule zu Halle a. d. S., geb. zu Halber...30. Dec. 1818.
...raeder (Hermann), dtsch. Schulm., s. Ost. 1872 ...m-Rector in Vreden (Westf.), geb. zu Münster ...m 1830.
...raembl (Franz Anton), dtsch. Buchh. u. Schriftst., ...n Wien 1751, gest. das. 13. Dec. 1803.
...raemmel (Emil Richard), dtsch. Arzt, geb. zu Dresden ...m 1842.
...rafft (Friedr. Leonh.), V, 37, gest. zu Dresden ...m 1869. (Sein Sohn Rudolph ist gleichf. Arzt das.)
...rafft (Johann Leonhard), dtsch. Verl.-Buchh. (s. ...Leonhard), geb. zu Landshut 27. Juni 1783, ...n Nürnberg 28. April 1858.
...rage (Johann Nik.), dtsch. Theol., Superint. in ...ut, geb. zu Hildesheim 15. Nov. 1753, gest. ...m 1826.
...rahl (Georg Adam), dtsch. Portr.- u. Genre...geb. zu Darmstadt 1729, verm. s. 1771 mit ...rlotte Ermanlus in Frankfurt a. M., gest. ...Sept. 1786 (nicht 1800).
...rahl (Gerhart Wilhelm), dtsch. Schriftst. (insb. ...s Ueber.), geb. . . . , gest. 30. Oct. 1863.
...rahn (Dominik), dtsch. Bened.-Mönch, geb. zu Ram...Oct. 1722, gest. im Kloster Banz 21. Sept. 1797.
...rahn (Karl), V, 87, geb. zu Raudnitz (Böhm.) ...1838, lebt in Wien.
...ranek (Johann I.), böhm. Comp., geb. 1813, ...Moskau im Oct. 1874.
...ranek (Johann II.), böhm. Philol. u. Schriftst. ...n. u. Prag), s. 1866 Gymn.-Prof. in Peters...geb. zu Krtětice, b. Vodňan, 21. Mai 1820.
...rank (Anna Dorothy. Magd.), V, 87, verm. 4. Aug. ...r d. Fabrik. Konrad Buegler, seitd. nicht ...mehr. (Vorr. v. Bisgr. s. d. Leipz. ...ch" v. 21. März 1868. — Ihre Mutter starb zu ...mbrosia, b. Dresden, 26. April 1876.)
...rank (Franz Andreas), dtsch. Theol., Prof. in ...ünchen, Freising u. Landshut, 1753—1808.
...rank (Johann Nepomuk), dtsch. Theol., Prof. in ...ünchen, geb. zu Tescheu (Oesterr.-Schles.) 1809, ...gestorben 3. März 1865.
...rank (Johann Nik.), dtsch. Theol., Superint. in ...ut, geb. zu Hildesheim 15. Nov. 1753, gest. ...m 1826.
...rank (Karl), V, 87, geb. zu Raudnitz (Böhm.) ...1838, lebt in Wien.
...ranek (Johann I.), böhm. Comp., geb. 1813, ...Moskau im Oct. 1874.
...ranek (Johann II.), böhm. Philol. u. Schriftst. ...n. u. Prag), s. 1866 Gymn.-Prof. in Peters...geb. zu Krtětice, b. Vodňan, 21. Mai 1820.
...rank (Anna Dorothy. Magd.), V, 87, verm. 4. Aug. ...r d. Fabrik. Konrad Buegler, seitd. nicht ...mehr. (Vorr. v. Bisgr. s. d. Leipz. ...ch" v. 21. März 1868. — Ihre Mutter starb zu ...mbrosia, b. Dresden, 26. April 1876.)
...rank (Franz Andreas), dtsch. Theol., Prof. in ...ünchen, Freising u. Landshut, 1753—1808.
...rank (Johann Nepomuk), dtsch. Theol., Prof. in ...ünchen, geb. zu Tescheu (Oesterr.-Schles.) 1809, ...gestorben 3. März 1865.
...rank (Johann Nik.), dtsch. Theol., Superint. in ...ut, geb. zu Hildesheim 15. Nov. 1753, gest. ...m 1826.
...rank (Karl), V, 87, geb. zu Raudnitz (Böhm.) ...1838, lebt in Wien.
...ranek (Johann I.), böhm. Comp., geb. 1813, ...Moskau im Oct. 1874.
...ranek (Johann II.), böhm. Philol. u. Schriftst. ...n. u. Prag), s. 1866 Gymn.-Prof. in Peters...geb. zu Krtětice, b. Vodňan, 21. Mai 1820.
...rank (Anna Dorothy. Magd.), V, 87, verm. 4. Aug. ...r d. Fabrik. Konrad Buegler, seitd. nicht ...mehr. (Vorr. v. Bisgr. s. d. Leipz. ...ch" v. 21. März 1868. — Ihre Mutter starb zu ...mbrosia, b. Dresden, 26. April 1876.)
...rank (Franz Andreas), dtsch. Theol., Prof. in ...ünchen, Freising u. Landshut, 1753—1808.
...rank (Johann Nepomuk), dtsch. Theol., Prof. in ...ünchen, geb. zu Tescheu (Oesterr.-Schles.) 1809, ...gestorben 3. März 1865.

Schramm (Robert Aug. Theophil), Sohn d. Aug. Joh. S. (s. d. Im Hptw.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 30. Nov. 1833 Lehrer, bez. Prof. am kgl. Gymn. in Glatz, geb. zu Leobschütz (Oberschles.) 5. April 1808. (Sein Sohn ist Bürgerm. in Ratibor u. s. Nov. 1873 Mitgl. d. prr. Abg.-Hauses.)

Schramm (Rudolph), dtsch. Polit. u. Publ., 1848 Mitgl. d. pr. Nat.-Vers. (rad.), 1866—71 preuss. Gen.-Consul in Mailand (wo er noch lebt), geb. zu Elberfeld 1813. (S. über ihn d. Art. „*Vaterland u. Partei*“ u. „*Glossen*“, Mail. 1876.)

Schramm (Sebastian), dtsch. Theol., Archidiak. in Eisenach, geb. . . . , gest. . . . .

Schramm (Wilhelm), dtsch. Mus., Musikdir. d. engl. Garde-Drag.-Regts., vorh. Kapellm. d. k. k. Radetzky-Hus.-Regts.-Musik, geb. zu St. Michael, b. Lungau (Salzburg), 26. Dec. 1821, gest. zu Cork (Irl.) 11. Nov. 1874.

Schramm (Wolfgang Volckamr Volckamr), bedl. Seem., s. 1666 Admiral in dän. Diensten, dann Vicedän. v. Westfriesl., geb. zu Enkhuizen um 1620, gefallen in d. Schlacht b. Schooneveld 1673.

Schramm (Wilhelm), dtsch. Rechtsgel., Anwalt u. Notar in Hamburg, geb. . . . , verm. 20. (?) Aug. 1872 mit d. Sang. Elise Boerner.

Schrammen (Jakob), dtsch. Schulm., s. Mich. 1868 Rector d. höh. kath. Lehranst. in Rheinbach (Rheinprov.), geb. zu Neuss 28. Juni 1838.

Schrauli (W...,), dtsch.-böhm. Mal., geb. zu Prag 1821.

Schrank (Franz v. Paula v.), V, 37, gest. 22. (nicht 23.) Dec. 1835.**)

Schrank (Johannes Matthias I.), bedl. Theol. u. Schriftst. (auch hist. u. lit.-hist.), 1831—53 Prof. in Leyden, geb. zu Amsterdam 24. März 1783, gest. auf seiner Besitzung Vreewijk, b. Leyden, 13. März 1866.

Schrant (Johannes Matthias II.), Neffe d. Vor., bedl. Arzt u. Fachschriftst., geb. im Haag 13. Jan. 1823, gest. zu Leyden 18. März 1864.

Schranzhofer — nicht Schrankhofer — (Roger), dtsch. Cisterc.-Mönch, Mitgl. d. bav. Akad. d. Wiss., geb. zu Tuchein (Pasterstad, Tyr.), s. Jan. 1746, gest. im Chorherrenstift Gries, b. Botzen, 2. Aug. 1816.

Schrassert (Johann), dtsch. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. zu Arnheim um 1685, gest. zu Harderwijk nach 1747.

Schratt (Katharina), dtsch. Schausp., s. Oct. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Theat. in Petersburg, vorh. d. Wiener Stadttheat., geb. zu Baden, b. Wien, um 1854.

Schrattenbach (Joh. Balthasar v.), Oberstbofmeister d. Erzbischofs v. Salzburg, s. Sept. 1711 v. Olmütz, s. 18. Mai 1712, bez. 28. Juli 1714 Cardinal u. Procector d. Erzbrudersch. d. dtsch. u. ständr. Nation de Campo santo in Rom, s. 1716 stellvertr. u. s. 1719 wirkl. Protector. Gestorben beim pälpstl. Hofe, 3. Aug. 1719 bis März 1721 Vicekönig v. Neapel, s. 1722 wieder auf seinem Bischofssitz in Olmütz, geb. zu Graz 12. Sept. 1660, gest. zu Brünn 22. Juli 1738 (begr. zu Olmütz).***)

Schrattenbach (Franz v.), dtsch.-ungar. Art. u. Fachschriftst., geb. zu Pesth 14. Mai 1771, gest. zu Eisenstadt 18. März 1806.

Schrandolph (Claudius I.), Bruder d. Joh. v. S. (s. d.), dtsch. Bened.-Mönch u. Hist.-Maler, geb. zu Oberwinkel (bay. Rh.-Pfalz), 1. Aug. 1786, gest. (Suicid.) 1813, ging ins Bened.-Kloster Melten (Niederbay.).

Schrandolph (Claudius II.), Sohn d. Folg., dtsch. Hist.-Mal., bay. Prem.-Lieut. a. D., geb. zu München 1843.

Schrandolph (Joh. [jetzt v.]), V, 38, s. 1875 Kunstakad.-Prof. a. D. in München.

Schrauf (Albrecht), dtsch. Mineral. u. Fachschriftst., s. 1868 Custos am Hof-Miner.-Kab. u. s. Juni 1874 o. Prof. in Wien, geb. das. 11. Dec. 1837.

Schreiber (Andreas), bedl. Ingen. (f. Brücken- u. Wegebau), geb. zu Brouwershaven 27. Febr. 1754, gest. das. 17. Juni 1827.

Schrauzstaller (U. J. V., 38, geb. zu Nürnberg 1767.

Schreiber (Daniel Gottfried), dtsch. Kameralist, geb. zu Schulpforta 14. Jan. 1708, gest., als Prof. d. Oekon., Polizei- u. Kameralwiss., zu Leipzig 29. März 1777.

Schreiber (Daniel Gottlob Moritz), V, 38, wo aber nur d. 3. Vers. zugeg. ist, geb. 10. Nov. 1861.

Schreck (Adam), dtsch. Prälat, Propst u. Abt d. lateranens. Chorherrenstifts Klosterneuburg, Landtagsabg., Oberst-Erbland-Hofkaplan in Oesterr. u. d. Enns, geb. um 1796, gest. zu Wien 29. März 1871.

Schreckenfuchs (Wolfgang), dtsch. Bildh., geb. zu Salzburg . . ., gest. zu Wittenberg 1603.

Schreiber (Aloys Wilh.), V, 38, geb. zu Kappel 1765.

Schreiber (Egid), dtsch. Schulm., s. Mich. 1874 Dir. d. Staats-Realschule in Colmar i. Elsass, Mitgl. d. Landesschule f. d. Grafsch. Görz u. Gradisca, vorh. Gymn.-Prof. in Salzburg, geb. . . . .

Schreiber, geb. **Kirchberger** (Flora), dtsch.-böhm. Operns., geb. zu Teschen 2. April 1825.

Schreiber (Friedrich), dtsch. Prälat, Priester s. 8. Juni 1843, Erzieher d. Prinzen Moritz v. Waldstein 1844—50, dann Pfarrer in Ried, b. Augsburg, s. 1859 in Penzing, b. Landsberg, tit. geistl. Rath s. 5. Aug. 1867, Mitgl. d. Kreisschulrathes v. Oberbayern, s. Aug. 1868, Pfarrer in Engelbrechtsmünster s. 1870, Erzbischof v. Bamberg s. 1875, geb. zu Bissingen, b. Donauwörth, 23. Mai 1819. (S. d. „*Allg. Ztg.*“ v. 8. Juni 1875.)

Schreiber (Heinr.), V, 38, geb. 13. Febr. (nicht 14. Juli) 1793, gest. zu Freiburg i. Br. 29. Nov. 1872. (S. d. Nekr. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 7. Sept. 1873, Nr. 250, wo auch Verzeichniss seiner Journal. u. Kunstschatzen, Alterth. u. Bibl. d. Stadt Freiburg.)

Schreiber (Joh. Friedr.), dtsch. Arzt, russ. Staatsrnd., Hofrath u. Prof. in Petersburg, geb. zu Königsberg i. Pr. 26. Mai 1705, gest. zu Petersburg 28. Jan. 1760.

Schreiber (J. . . G. . .), dtsch. Buchdrucker, s. Z. Setzer an Schiller's „*Musenalm.*“ u. mit Schiller u. Goethe in viel. Berührung, geb. um 1779, gest. zu Jena 15./16. Juni 1864.

Schreiber (Johann Conrad), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Fürth (Mittelfranken) 1816.

Schreiber (Simon), siebenb. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. 1766, gest. zu Hermannstadt 1. Sept. 1836

Schreiter (Karl Gottfried), dtsch. Philol. u. Uebers., geb. zu Wurzen (Sachs.) 1756, gest., als Prof., zu Leipzig 9. Juli 1809.

Schreivogel, s. u. **Schreyvogel.**

Schrems (Joseph), dtsch. Mus., geb. 1815, gest., als Domkapellm., zu Regensburg 14. Oct. 1872.

Schrenck v. Notzing (Karl), dtsch. Benedict., geb. 1. Mai 1660 in Schrifist. (theol.), Abt in Salzburg (s. 20. Juni 1702) geb. 21. Nov. 1659, gest. zu Mondsee 30. Juli 1704.

Schrenck v. Notzing u. Egmating (Albert Philibert, Frhr.), dtsch. Staatsmann, Oberkammerrath, Landesvermessungs-Dir. u. Verst. d. Katasterwes., geb. 22. Nov. 1800, verm. II) 25. Mai 1829 mit Magdal. van Nes (geb. 29. Aug. 1803, gest. 9. Sept. 1846), II) 8. Febr. mit Amalia v. Weddig (geb. 24. Nov. 1826).

Schrenck od. **Schrenk v. Notzing u. Egmating** (Anton Karl Aloys, Frhr.), Sohn d. Frhrn. Sebast. Wenzesl. Ignaz s. v. N. u. E. (s. d. im Hptw.), dtsch. Rechtsgel., bay. App.-Ger.-Rath a. D., geb. 17. Oct. 1800, verm. II) 17. Juni 1833 mit d. Freiin Joh. v. Aich (geb. 1. Juni 1809, gest. 27. Nov. 1842), II) im Mai 1844 mit d. Freiin Karol. v. Limpoeck (geb. 13. Juli 1808, gest. 5. Mai 1851), gest. zu Deggendorf 11. Aug. 1875. (Sein Sohn, Leopold, bay. Hauptm., geb. 6. Oct. 1835, ist jetzt Chef der Fam.).

Schrenck v. Notzing u. Egmating (Johann Philibert, Frhr.), Sohn d. baum. Hauptneureinrichtm. Frhrn. Philipp S. v. N. u. E. (geb. 25. Dec. 1786, gest. 1. Febr. 1851), dtsch. Hist.-Maler (in Berlin), geb. 1. Juni 1820, verm. 2. Febr. 1851 mit Aug. Meyer (geb. 11. Sept. 1826), Witwe s. 18. Mai 1863.

Schrenck v. Notzing u. Egmating (Joseph Christoph, Frhr.), Brud. d. Frhrn. Aloys Joseph S. v. N. (s. d. im Hptw.), k. k. Kammerer u. vorm. Kreisprás. in Budweis, geb. 28. Dec. 1797, gest. zu Budweis im Nov. 1873.

Schrenk (Jakob), dtsch. Graveur, geb. 1757, gest. zu Wien 22. Jan. 1830.

Schrenk (Leopold Iwanowitsch), russ. Zool., Mitgl. d. Petersb. Akad. d. Wiss., geb. im Gouv. Charkow 24. April 1826.

Schreuel (Joh. Christ. Albr.), V, 38, wird in van der Aa's „*Biogr. Woordenboek*" **Schreuder** genannt.

Schreyel (Cornelia), Sohn d. Theol. S. (s. d.), holl. Philol. u. Schulm., geb. zu Leyden 26. März 1606, gest., als Gymn.-Rector, das. 5. Nov. 1669.

Schreyel (Ewaldus), holl. Arzt, geb. im Haag 1575, gest., als Prof., zu Leyden 5. Mai 1646.

Schreyel (Theodorus), holl. Philol. u. Schulm., geb. zu Haarlem 1572, gest., als Gymn. Rector, zu Leyden 2. Dec. 1649.

Schreyer (Adolph), dtsch. Schlachten-, bes. Pferde-u. Landsch.-Maler, geb. zu Frankfurt a. M. 9. Juli 1828.

Schreyer (Christian Heinrich), dtsch. Comp. u. Dichter, geb. zu Dresden 24. Dec. 1751, gest. das., als Predigtamts Cand. u. Musiklehrer, 1822. (Siehe seine Beachreib. einer Reise v. Dresden nach Wittenberg im „*Dresdn. Anz.*" v. 18. u. 19. Juni 1776. Vgl. auch über ihn Nieritz' „*Selbstbiogr.*", Lpz. 1872, S. 31.

Schreyer (Heinr. Otto), dtsch. Schriftst. u. Dichter (dramat.), s. 1871 Red. d. Hamb. „*Jahreszeiten*" u. „*Lesefrüchte*", geb. zu Frankfurt a. M. 25. Dec. 1831.

Schreyer (Heinr.), dtsch.-poln. Menagerie-, bes. Affentheater-Besitzer u. Thierbändl., geb. zu Lemberg 1793, gest. zu Wien 22. Dec. 1862.

Schreyvogel (Jos.), V, 38, geb. 27. März 1768.

Schrickel (Wilhelmine), dtsch. Opernsäng., geb. zu Karlsruhe 16. Sept. 1816.

Schrieck (Otto Marseus van), holl. Maler, geb. zu Amsterdam 1613, gest. 1673.

Schrijver od. **Scribonius**, auch **Graphaeus** (Cornelius I.), holl. Dichter u. Schriftst., geb. zu Aalst 1482, gest. zu Antwerpen 19. Dec. 1568.

Schrijver (Cornelis II.), holl. Vice-Admiral, geb. zu Amsterdam 1688, gest. das. 16. Mai 1768.

Schriftweiser (Julius), dtsch. Archit. u. Cellovirt. in Wien, geb. das. 14. Aug. 1835.

Schroder (Gerhard), holl. Rechtsgel. u. Philol., geb. zu Leyden 30. Mai 1708, gest., als Prof. d. Rechte, zu Harderwijk 16. Dec. 1762.

Schrodt (Joseph Franz Leibar), dtsch. Rechtsgel., k. k. Rath u. 1752—72 Prof. d. Staats- u. Lehnrechts in Prag, geb. zu Würzburg 30. Juni 1727, gest. zu Prag 28. Dec. 1777.

Schroeck (Ferenez), ungar. Bened., Schulm. u. Geschichtsschr., s. 1751 Prof. d. Geschichte in Pesth, geb. zu Bando (Veszpr. Com.) 9. Oct. 1813.

Schroecklinger (Karl Joh. Nep. Franz Xaver), dtsch. Diehter, geb. zu Graz 16. Nov. 1798, gest. zu Wien 23. Dec. 1819.

Schroedel (Friedr. Ludw.), dtsch. Violoncell-Virt. u. Comp., geb. zu Baruth 4. Febr. 1754, gest. zu Hallenstedt 16. Jan. 1800.

Schroeder, geb. **Buerger** (Antonin. Sophia Ludov.), V, 38, nach d. Taufschein Tochter d. wand. Schausp. Gottfried Buerger u. der mit diesem 1780 getrauten Wilhelm. Charlotte de Luetkens, geb. 23. (nicht 29.) Febr. 1764.[*])

Schroeder (Auguste), Tochter d. Antoin. Sophie S. (s. d.), dtsch. Schausp., geb. zu Hamburg 1813, verm. 1) mit d. Schauspieldir. Gerlach in Mannheim, II) mit Karl Arnold Schloenbach (s. d. im Hptw.), Witwe s. 17. Sept. 1866.

Schroeder (Bernhard), dtsch. Polit. u. Schriftst. (in Worms), s. 1872 Mitgl. d. hess. Kammer, s. 1873 Mitgl. d. k. preuss. Landesynode in Hessen u. s. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Pfedderheim, b. Worms, 20. Juli 1832.

Schroeder (Christian Friedr.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Wernigerode am Harz 10. Nov. 1750, gest. das. 21. Febr. 1790.

Schroeder (Christian Wilh. Albr. Adam), dtsch. Arzt, 1813—15 Leibarzt d. Herzogs v. Sachs. Koburg, dann Garnisonsarzt in Hamburg, geb. zu Thomas' Sachs.-Koburg 1769, verm. II) 3. Juni 1818 mit Fanny Wilhelm. Friederl. Marianne Heino (geb. 14. April 1798, getauft 10. März 1818, gest. . . .), einer Tochter d. Salom. H., II) 1. Dec. 1831 mit Emma Paul. Hargelow.

Schroeder (Friedr.), dtsch. Kupferst., geb. zu Kassel 1768, gest. nach 1830.

Schroeder (Friedr. Heinr.), dtsch. Chem., Gymn.-Dir. in Hildesheim, geb. zu Jingen 29. Mai 1826.

Schroeder (Friedr. Ulrich Ludw.), V, 38, wo aber d. mittl. Vorn. fehlt, Sohn d. frub. Organisten S. aus Berlin u. der Schausp. Sophie Charl. Biereichel, geb. S. 5. Juli 1744 (nicht 1743), auch Reform. u. Verediler d. Freimaurerei, verm. 26. Juni 1772 (nicht 1773) mit Anna Christine (nicht Sophie) Hart (geb. zu Petersburg 9. Nov. 1755, gest. zu Rellingen 25. Juni 1819 bei Hamb.), 1822).

Schroeder (Georg Gerhard), dtsch. Philol. u. Philos., geb. zu Hanau (ehem. Hessen-Kassel) 15. Juli 1755, gest. das., als Gymn.-Prof., 12. Sept. 1799.

Schroeder (Heinrich), dtsch. Arzt u. Fachschriftst. (auch über Alchymie), geb. zu Bielefeld (Westf.) 19. März 1733, gest., als Prof., zu Marburg 27. Oct. 1778.

Schroeder (Gottfried, Frhr. v.), Bruder d. Frhrn. Karl Friedr. v. S. (s. d.) k. k. F.-M.-L., geb. zu Berlin um 1795, Frhr. s. 18. Sept. 1766, gest. zu Felleudorf (Niederösterr.) 18. Febr. 1807.

Schroeder (Johann Friedrich), dtsch. Arzt, geb. zu Bielefeld 23. Jan. 1761, gest., als Stadtphys., zu Amsterdam 4. März 1835.

Schroeder (Hans), dtsch. Schriftst. dtsch. localhist. u. biogr., geb. zu Hamburg 1. Mai 1796, gest. das. 19. Aug. 1855. (S. über ihn das von ihm begründ. „*Hamb. Schriftst.-Lex.*", Bd. III, S. II—XXXIV.)

Schroeder (Heinr. Georg Friedrich), dtsch. Math. u. Phys., Prof. d. Bürgerschule in Mannheim, geb. zu München 28. Sept. 1789.

Schroeder (Hugo), V, 38, Ende 1862 a. Disp. gestellt, auch thätig. Red. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Neustadt-Magdeburg.

Schroeder (Johannes v.), dtsch. Schriftst., s. 1810 dän. Officier, 1848 Oberst d. schlesw. Provis. Regierung u. Command. in Flensburg, dann in Altona, s. 1852 Buchhalter d. Gas-Comp. in Hamburg, geb. zu Prästoe (Seeland) 13. Mai 1793, gest. zu Hamburg 8. Jan. 1862.

Schroeder (Johann Adam Andreas), dtsch. Theol., Pfarrer in Gauerstadt (im Koburg'schen), geb. zu Themar (Grafsch. Henneberg) 11. Dec. 1727, gest. das. 1796.

Schroeder (Johann Friedr. Ludw.), dtsch. Philos. u. Math., s. 1816 Prof. in Utrecht, geb. zu Dornberg, b. Bielefeld (Westf.), 31. Oct. 1774, gest. zu Utrecht 30. März 1845.

Schroeder (Joh. Heinr. L.), V, 38, geb. 1757.

Schroeder (Joh. Heinr. H.), dtsch. Theol. u. Hymnogr., Pfarrer in Möseberg, b. Magdeburg, Verf. d. Lieder „*Jesus, Jesus ist Noth, ach Herr —*" u. a., geb. 1666, gest. 1728.

Schroeder (Karl I.), dtsch. Kupferst. u. Rad., geb. zu Braunschweig 1761 (n. A. 1766), gest. . . .

Schroeder (Karl II.), dtsch. Maler in Braunschweig, geb. 1802.

Schroeder (Karl Franz), dtsch. Arzt, geb. zu Rendsburg 22. Oct. 1756, gest. zu Wadsoe (Lappl.) 1787.

Schroeder (Karl Friedr., Frhr. v.), k. k. F.-M. u. Gen.-Verpflegs-Insp., geb. zu Berlin um 1795, Frhr. s. 18. Juli 1773, gest. zu Wien 1868.

Schroeder (Karl Gustav Theodor), dtsch. Germanist. Lit.-Histor., s. 1870 Privatgel. in Leipzig, Red. Spamer'schen Konv.-Lex., geb. zu Waren (Mecklb.) 15. Sept. 1840.

Schroeder (Karl Julius), dtsch. Rechtsgel., Adv. in Dresden, geb. . . ., gest. das. 21. Juli 1875.

Schroeder (Karl Ludwig Friedrich), dtsch. Arzt u. Gynäkol., s. Oct. 1876 s. Prof. Geburtshilfe u. d. kgl. Entbind.-Anstalt in Berlin, vorh. in Prof. Erlangen, geb. zu Neu-Strelitz 11. Sept. 1838.

Schroeder (Kaspar Heinrich), dtsch. Arzt (Charakt. Leibarzt d. Markgr. Friedr. Christ. v. Bayreuth, u. dann Dir. d. Dir. d. Oberbergrat-Coll. u. Med.-Behörde, 1769 gleich nach d. Tode d. Markgr. seiner Aemter entsetzt, geb. zu Sagan Schles.) 1715, gest. . . .

Schroeder (Ludwig Konrad), Bruder d. Joh. Wilh. S. (s. d. im Hptw.), d. Nik. Wilh. S. (s. d.) u. d. Georg S. (s. d.), dtsch. Rechtsgel., s. 1768 Prof. zu Göttingen, geb. zu Marburg 8. Oct. 1734, gest. zu Göttingen 25. Oct. 1801.

Schroeder (Marie), dtsch. Opernsäng., s. 1871 Mitgl. d. Stuttg. Hofbühne, vorh. (1866—70) d. Theater in Paris, geb., als Tochter eines Kaufm., zu Berlin 15. Juni 1848, verm. mit d. kgl. wurtt. Hofopernsäng. Erwin Hanfstaengl.

Schroeder (N. . . N. . ., Frhr. v.), dtsch. Memoirenfreund, Hamburgs Peabody, Gründer d. dort. Schroeder-Stiftung (Philipp Hubert), Bruder d. Wilh. S. (s. d.), dtsch. Arzt, Ass. Chir., geb. zu Hamburg 21. April 1729, gest. das., als Prof. u. Stadtphys. 14. März 1772.

Schroeder (Richard), dtsch. Rechtsgel., Privatdoc. Prof. in Bonn, geb. zu Treptow a. d. Tollense 14. Juli 1838.

Schroeder (Robert Gotthilf), dtsch. Rechtsgel., sächs. Oberappell.-Gerichtsrath, geb. . . ., gest. zu Dresden 30. April 1870.

Schroeder (Theodor I.), dtsch. Rechtsgel. u. Philol., 1865—73 Rechtsanw. in Beuthen, jetzt Privatgel. in Berlin, geb. zu Hamburg 1. Mai 1795, gest. das. 1873 auch d. preuss. Abg.-Hauses, geb. zu Mühlhausen an der Möhne (Thür.) 9. April 1829.

Schroeder (Theodor II.), dtsch. Blumenmaler in Berlin, geb. . . .

Schroeder (Theodor Wilh.), Sohn d. Phil. Gerhard S. (s. d.), dtsch. Arzt, geb. zu Rinteln 2. Nov. 1758, gest. das., als Prof., 26. Aug. 1793.

Schroeder (Wilhelm, Frhr. v.), dtsch. Nat.-Oek. u. Schriftst., durch sein „*Fürst. Schatz- u. Rentkammer*" (1. Aufl., 1686), geb. . . ., s. etwa 1670 österr. Dienstem, gest., durch Selbstmord[*], . . .

Schroeder (Wilhelm), dtsch. Dichter (nach Jördens) geb. zu Hannover, Verf. d. Schausp. „*Studenten u. Luetzower*", das 8. Febr. 1876 von d. Berl. Studentensch. im Nat.-Theat. aufgef. wurde) s. 1813 (s. 1840 Herausg. d. „*Hannov. Volksbl.*"), geb. 1. Juli 1788. (Sein Portr. s. d. „*Ill. Ztg.*" v. 5. Febr. 1876.)

Schroeder (Wilh.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1. Gymn.-Lehrer in Cleve, geb. zu Hintard b. Lüdinghausen 1. Juli 1805, gest. zu Cleve 1. Juli 1866.

Schroeder (Wilh. Albr. Christ. Friedr.), dtsch. Arzt (nicht Gothai. ihre sterbl. Ueberreste ruhen auf d. Trinitatiskirchh. in Dresden, wo sie d. 1860 begraben), Bruder d. Phil. Gerhard S. (die Lebensdaten 1861, S. 77, brachte eine Ansicht ihres Grabmals), geb. . . ., gest. . . .

Schroeder v. d. Kolk (Jacob Lodewijk Cosmus), V, 39, geb. zu Leeuwarden 14. März 1797, gest. zu Utrecht 2. Mai 1862.

[*]) Sie selbst hat irrigerw. stets den 29. Febr. für ihren Geburtstag gehalten, da sie nur alle 4 Jahre Geburtstag hatte. Ihr Vater, letzterer daher auch auf dem am 31. Oct. 1860 enthüllten Grabdenkm. auf d. neuen städtischen Kirchhof in München (mit ihrer von K. v. Zumbusch modell. Reliefmedaille) angeg. ist. Auch ihre noch lebende einzige Tochter kannte den Widerspruch, den das Datum „29. Febr. 1781" enthält, nicht richtig lösen. Vergl. die Notiz Herm. Uhde's über d. Geburtstl. d. Sophie S. in „*Im neuen Reich*", Lpz. 1876, Nr. 8, S. 278—280.)

[*]) Als Schroeder beerdigt werden sollte, fand sie sich, dass das Grab zu klein sei, er fur das Grab zu gross war. Aus dems. Grunde konnte Dawison's Sarg nicht ohne Schwierigkeit versenkt werden. Viele Mitth. über Schroeder finden sich in dem v. Herm. Uhde herausgeg. „*Dramaturgie*." Friedr. Ludw. Schmidt's.

[*]) Während dies von Einigen bestritten wird, soll Frhr. v. Schroeder nach Percheriens' „*Fürstl. Residenzen oder d. Gesetzgeber*" (1738, S. 43) „das unverdiente Unglück" gehabt haben, „d. Kopf zu verlieren". — Sein Vater, mit dem er von Hamburg aus verwechselt wird, während Wurzbach anführt, dass d. Vater, nach den Akten, „nur zu Lebzeiten" d. Sohnes in Salzburg geb., wurde (sicher d. Rechte, bair. Finanzrath, Consist.-Dir., vertrat den Herzog v. Gotha auf d. westfäl. Congress, sowie 1814 auf d. Kongress, Reichstags u. starb 1819. Sein Enkel v. Kamptz-Borne Landesherrn. Ueber Wilh. s. Sohn s. d. Art. Roscher's in Hillebrand's „*Jahrbüch. f. Nat.-ök. u. Statist.*" (Jena 1864, II. Bd., S. 111—121.)

chroeder v. Lilienhof (Wilh., Frhr.), Bruder d. n. Gottfr. u. Karl Friedr. v. S. (s. d.), k. k. F.-d. (s. 1795), geb. zu Berlin um 1770 (nach Wurzbach s. 1736), gest. 27. April 1765, Frhr. s. 3. Juli 1, gest. zu Olmütz 15. Jan. 1800.

chroeder-Steinmetz (Nicolaus Willem), holl. Comp. Musikschriftst., Herausg. d. Zeitschr. „Amphion", d Herausgeg. 25. Juli 1798, gest. das. 12. Nov. 1806.

chroedel (Anton), gen. der „Distel-Schroedel", s Theorial., geb. zu Wien, wo er auch lebt, um 1822.

chroedter (Adolph), V, 39, Sohn eines Graveurs, ist Karlsruhe 9. Dec. 1875. (Siehe u. A.: „Ein ernst Maler" im Kunstbl. d. Wiener „N. Fr. pr." v. 22. Juli 1876.)

chroedter (Alex.), dtsch. Arst, geb. zu Hamburg 19. Dec. 1818, gest. das. 13. Oct. 1869.

chroeer (Christoph Traugott), dtsch. Theol., geb. Bernhorst, b. Goldberg (Schles.), 23. Mai 1727, als l. Prof., zu Schmiedeberg (obd.) 17. März 1798.

chroeer (Joh. Gottlieb), dtsch. Philol., geb. zu Quitzenau 1735, gest. das., als Pastor prim., 28. Mai 1788.

chroeer (Karl Julius), Sohn d. Folg., dtsch. Literat. u. Sprachf., s. Nov. 1867 a.-o. Prof. d. dtsch. u. Lit. an Polytechn. in Wien, Verf. von „Die Deutsche d. 19. Jahrh. in ihr. bedeutendst. Vertret." (Lpz. 1875)*), geb. zu Pressburg 11. Jan. 1825.

chroeer (Johann Gottfried), bek. u. d. anagramm. Chr. Oeser, dtsch. Schulm. u. Schriftst., geb. zu Meissen (Lpz.) 1791, gest. das. als Prof. u. Schulr. 2. Mai 1850. (S. d. Feuill. in d. Wiener „N. Presse" 1869, Nr. 1724 u. 1750.)

chroen (Heinrich Ludwig Friedrich), dtsch. Astron. Berlin, s. 1829 Hülfsarb. im Observ., bez. Dir. d. Sternw. in Jena, geb. zu Weimar 17. Febr. 1799, in Jena 18. Mai 1875. (Seinen Nekr. s. im Lit. „Leopold.", Dresd. 1875.)

chroepfer (Joh. Georg), s. s. Schrepfer im Hptw.

chroeter (Christine Ulrike Friedr.), dtsch. Philol. u. Schulm., 70 Gymn.-Oberlehrer in Saarbrücken, geb. zu Arnstadt (schs. Erzgebirge) 26. Mai 1802, gest. das. 1870.

chroeter (Chr. Gottl.), V, 39, auch Musikschriftst. (siehe), geb. 10. Aug. 1699 (nicht 1700), gest., als Amtmann zu Nordhausen (nicht Minden) im Nov. 1782. (Siehe Corona Eils. Wilh.), V, 39, geb., als Sohn des Vorigen, 14. Febr. 1753, gest. das. (Warschau) 19. Jan. 1751, gest. 23. Aug. 1802 d. auf Grund d. Rob. Keil'schen Schrift „Vor d. J." v. Rud. Gottschall verf. Art. über sie in „Gartenlaube", Lpz. 1876, Nr. 1, aber auch Art. von W. Hoffner über „Goethe u. Corona Schröter" in Westermann's „Ill. dtsch. Monatsh.", Nov., April 1876, S. 71 ff.).

chroeter (Franz), dtsch. Mus. (Trompeter), kgl. Kammerm. bis 1849), geb. 24. März 1803, ist Henr. Kummer (Tochter d. Karl Gottfr. d., gest. zu Dresden 19. März 1863.

chroeter (Gottlieb Heinr.), dtsch. Maler u. Kunstgeb., aus Neudeburg (Holst.) 1803.

chroeter (Heinr. Eduard), dtsch. Math., Prof. in geb. zu Königsberg 8. Jan. 1829.

chroeter (Jans Rudolph v.), dtsch. Math., geb. zu ose, b. Lutzow (Meckl.-Schw.), 16. Febr. 1798, Prof. u. Univ.-Bibl., zu Rostock 24. April 1842.

chroeter (Jenny), Tochter d. Franz S. (s. d.), dtsch. zu Dresden 31. Aug. 1830, verm. mit Edm. zur Kretschmer (s. d. im Hptw.).

chroeter (Joh. Ernst), dtsch. Rechtsgel., geb. zu April 1722, gest., als Prof. das., im Juli 1760.

chroeter (Joh. Friedr. H.), V, 39, gest. 1836.

chroeter (Joh. Heinr.), Bruder d. Joh. Sam. H. S. Prof. u. Univ.-Bibl., zu Rostock 24. April 1842.

chroeter (Jenny), Tochter d. Franz S. (s. d.), dtsch. zu Dresden 31. Aug. 1830, verm. mit Edm. zur Kretschmer (s. d. im Hptw.).

chroeter (Joh. Ernst), dtsch. Rechtsgel., geb. zu April 1722, gest., als Prof. das., im Juli 1760.

chroeter (Joh. Friedr. H.), V, 39, gest. 1836.

chroeter (Joh. Heinr.), Bruder d. Joh. Sam. H. S. chroeter (Joh. Sam. H.), Bruder d. Corona Elis. (s. d.), dtsch. Pianist u. Comp., Mitgl. d. Prinzen v. Wales, geb. zu Warschau 1750, gest. das.

chroeter (Leopold), Sohn d. Franz S. (s. d.), dtsch. Mitgl. d. kais. Orchest. in Petersburg, reden 19. April 1856.

chroeter (Wilh.), dtsch. Theol., geb. . . ., gest., als Grossabeerinngen (Sachs.-Weim.) 4. März 1844.

chroeter (Zacharias), dtsch. Theol. u. Schulm., Moldanum in Grimma s. 1604, geb. zu . . ., gest. das. 31. Aug. 1609.

Diesse Machwerk die v. d. Ueberschr. „Eine Literatur- u. d. Kunstfeindin" in d. Beil. z. „Allg. Ztg." v. 24. u. 25. Novbr. eine sehr ernsthafte Kritik.

(Gedruckt am 10. December 1878.)

Schroetter (Bernhard, Edl. v.), dtsch. Portr.-Maler, geb. 1772, gest. zu Wien d. Juli 1842.

Schroetter [v. Wohnsdorf] (Eduard Alfred Gottfr., Frhr. v.), Sohn d. Folg., preuss. Landrath, Polizei-Dir. u. Dir. d. kgl. Bank u. Akad. in Hanau, geb. 22. März 1822.

Schroetter [v. Wohnsdorf] (Ferdinand Ludw. Dietrich Wilhelm, Frhr. v.), dtsch. Rechtsgel., preuss. Geh. Justizrath, geb. 20. Juni 1785, verm. 12. Sept. 1814 mit Maria Elisabeth Wedicke (gest. 19. Febr. 1849), einer Tocht. d. pr. Oberhofpred. Wedicke, gest. 13. Aug. 1863.

Schroetter [v. Wohnsdorf] (Friedr. Leop., Frhr. v. Edl. v. Kronenfeld), auch Histor., geb. 13. Jan. 1736, gest. 3. Juni 1760.

Schroetter (Gabriele), dtsch. Tänz., geb. in Oesterr., verm. 1875 mit einem Hrn. Dr. Auris, gest. zu New York 20. Juni 1876.

Schroetter (v. Wohnsdorf) (Johannes Karl Bruno, Frhr. v.), Sohn d. Frhrn. Ferd. Ludw. Dietr. Wilh. v. S. (s. d.), dtsch. Publ., preuss. Landrath z. D., wegen verschiedener Schriften gegen d. deutsch. Einheit d. Fürsten Bismarck gefunden wurden, 1875 verhaftet u. 18. März 1876 auf Urtheil d. Disciplinarhofes seines Dienstes entlassen, geb. 17. Aug. 1816, verm. 6. Oct. 1850 mit Ida v. Platen.

Schroetter, Ritter v. **Kristelli** (Anton), V, 39, wo er aber nur unter Schroetter aufgef. ist, berühmt insb. durch seine Entdeck. d. amorphen Phosphors (wofür er u. A. den Montyon-Preis erhielt), s. 1843 Prof. am Wiener Polytechn., s. 1849 Dir. d. k. k. Haupt-Münzamtes u. ist. Minist.-Rath, Sohn d. Apoth. S. aus dessen Ehe mit Pauline Kristelli, Ritter s. 2. Jan. 1868, verm. 1) mit Maria Eder, II) mit d. Freiin Antonia v. Ettingshausen, gest. zu Wien 15. April 1875.

Schroetter, Ritter v. **Kristelli** (Leopold), Sohn 1. Ehe d. Vor., dtsch. Arst, s. Juni 1875 a.-o. Prof. f. Krankh. d. Brustorgane u. Kehlkopfs in Wien, geb. zu Wien 5. Febr. 1837. Sein Bruder Emil, geb. 10. April 1839, ist k. k. Telegr.-Insp. in Ischl.

Schroetteringk (Martin Wolder I.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Hamburg 14. Juni 1687, gest. das., als Adv., 8. Aug. 1740.

Schroetteringk (Martin Wolder II.), Sohn d. Vor. u. Vater d. Martin Hier. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Hamburg 28. Aug. 1728, gest. das., als Rathsherr, 25. März 1803.

Schroth (Emanuel Sigmund), dtsch.-böhm. Arzt, k. k. Stabsfeldarzt, geb. zu Kratzau 10. Oct. 1799, gest. zu Kalksburg, b. Wien, 3. Aug. 1833.

Schroff (Karl Damian, Ritter v.), Bruder d. Vor., dtsch.-böhm. Arzt (insb. Pathol. u. Pharmakol.) u. Fachschriftst., geb. zu Hofrath, s. 1835 Prof. an d. Wiener Univ., geb. zu Kratzau 12. Sept. 1802, Ritter s. 15. März 1867.

Schroll (Kaspar Melchior Balthasar), dtsch. Mineral., Berg- u. Salinenmann, s. 1823 Chef d. Berg- u. Salinen-Dir. in Salzburg, geb. im Dorfe Kirchberg (Brixenthal, damals zu Salzburg gehörig) 6. Jan. 1756, gest. zu Salzburg 16. Nov. 1829.

Schroth (Andreas), dtsch. Bildh. u. Maler, blühte in Wien um 1820—50.

Schroth (Jakob), dtsch.-ungar. Bildh., geb. zu Pesth 1773, gest. zu Wien 22. Febr. 1831.

Schroth (Joseph), dtsch. Bildh., geb. 1763, gest., als Hofbildh., zu Wien 16. Sept. 1797.

Schrott (Albert Hugo, Frhr. v.), bek. u. d. Pseud. Albert Hugo, dtsch. Schriftst., Eigenth. u. Red. d. Wiener „Jugendztg.", geb. . . ., gest. zu Reichenau 2. Nov. (n. A. 3. Sept.) Patroch 7. Nov.) 1873.

Schrott (Anton Angelus), dtsch. Philol. u. Schulm., 1834—49 Gymn.-Rector in Dillingen, geb. zu Imst (Tyr.) 2. März 1778, gest. zu München 6. Febr. 1860.

Schrott (Johann), dtsch. Theol. u. Sachschriftst., auch bek. als Biogr. d. Jak. Balde, Kanon. d. kgl. Collegiatstifts z. St. Cajetan in München, geb. zu Asch 17. Dec. 1824.

Schrotzberg (Franz), dtsch. Portr.-Maler, geb. zu Wien 1811.

Schryver, ist. **Graphaeus** od. **Scribonius** (Cornelius), holl. Philol., s. 1538 Stadtschr. in Antwerpen, geb. zu Alost 1482, gest. zu Antwerpen 19. Dec. 1558.

Schryver, ist. **Scribonius**, holl. Philol., geb. zu Haarlem 12. Jan. 1576, gest. auf seinem Landgute Worlewijk 30. April 1660.

Schuback (Arnold), dtsch. Schriftst., insb. Bibliogr., geb. zu Hamburg 26. Nov. 1762, gest. das. 17. April 1826.

Schuback (Daniel August), Bruder d. Folg., dtsch. Ingen., s. 1873 Mitgl. d. Reichs- u. Grenz-Insp., geb. zu Hamburg 20. Sept. 1824.

Schuback (Ernst Wilhelm), Sohn d. Franz Jak. S. (s. d.), dtsch. Ingen., s. 1840 Insp. d. Staatsdomänen-

*) Dieser Frhr. v. Schroetter veröffentlichte auch s. Z. als „Protestant" in d. Berl. „Germania" eine lang. Reihe scharfer Art. gegen d. Majestätsr. Später (im Jan. 1875) entäusserte er sich dieser f. seinen Centrumsmann so pikanten Eigenschaft u. trat zur kath. Kirche über.

güter auf d. Elbinsein b. Hamburg, geb. zu Hamburg 6. Oct. 1798.

Schuback (Franz Arnold), Bruder d. Vor., dtsch. Rechtsgel., geb. zu Hamburg 11. Juli 1806, gest. das., als Adv., 26. Jan. 1837.

Schuback (Franz Jakob), Sohn d. Jak. S. (s. d.), dtsch. Geiehrter, eigtl. Kaufm., geb. zu Hamburg 15. Mai 1774, gest. das. 12. März 1850.

Schuback (Friedr. Eugen), Sohn d. Vor., dtsch. Ingen., geb. zu Hamburg 8. Febr. 1810, gest. das. 29. April 1871.

Schuback (Gottlieb Emil), dtsch. Maler (in Düsseldorf), geb. zu Hamburg 1820.

Schuback (Jakob), Sohn d. Nik. S. (s. d.), dtsch. Rechtsgel., Schriftst. u. Comp., s. 1771 Hamb. Comitialgen. in Hamburg, geb. zu Hamburg 8. Febr. 1726, gest. das. 15. Mai 1784.

Schuback (Johannes), Sohn d. Folg., dtsch. Kaufm., 1790—1808 portug. Geschäftstr. in Hamburg, geb. das. 16. Sept. 1762, gest. das. 21. März 1817.

Schuback (Nikolaus), dtsch. Rechtsgel., s. 1754 Bürgerm. in Hamburg, geb. zu York (Allenland) 18. Febr. 1700, gest. zu Hamburg 28. Juli 1783.

Schubar (Ludwig), bek. u. d. Pseud. C. . . . Lubarsch, dtsch. Schriftst. u. Dichter, geb. . . .

Schubart (Georg), V, 39, geb. zu Heldburg (Sachs.-Mein.) 21. Febr. 1650 (nicht 1651).

Schubart (Gottfried), dtsch. Arzt, geb. zu Breslau 30. Juni 1654, sein Stadtarzt, zu Brieg (Niederschles.) 14. Oct. 1691.

Schubart (Hermann, Frhr. v.), dtsch. Kunstfreund, bek. durch seinen Briefwechsel mit Thorwaldsen, geb. zu Odense 14. Jan. 1766, gest. . . .

Schubart (Joh. Heinrich Christian), dtsch. Philol., s. 1834 Secr., dann Biblioth. an d. Landesbibl. in Kassel, geb. zu Marburg 28. Febr. 1800.

Schubart (Karl Christian), dtsch. Philol., s. 15. Oct. 1861 Oberlehr., resp. Conrector mit d. Prof.-Tit. am Gymn. in Bautzen, geb. zu Troischau, b. Rosswein (Sachs.), 16. Dec. 1829.

Schubart (Tobias Heinr.), Sohn d. Prod. Heino S. (geb. zu Hamburg), dtsch. Arzt, 1667, gest. zu Osterbruch 17. Nov. 1725), dtsch. Theol. u. Schriftst., geb. zu Osterbruch 14. Febr. 1699, gest., als Archidiak. an d. Michaeliskirche, zu Hamburg 22. Febr. 1747.

Schubarth (Carl Ernst), dtsch. Chem., geb. . . ., gest. Dein. Regier.-Rath u. Prof. in Pens., geb. zu Merseburg (Prov. Sachs.) 8. April 1797.

Schubarth (Friedr. Moritz), dtsch. Theol., s. 1840 Pfarrer in Hohenbocka, b. Grimma (Sachs.), geb. das. 2. Aug. 1804.

Schubarth (Karl Ernst), dtsch. Schriftst. (philos. u. ästhet.), s. 1830 Gymn.-Lehrer d. Gesch. u. dtsch. Lit. in Hirschberg (Schles.), 1841—60 Prof. in Breslau, geb. zu Hermsdorf unter Deul (b. Konstadt (Oberschles.), 28. Febr. 1796, gest. zu Hirschberg 10. Juli 1861. (Siehe: „Briefe Goethe's an K. E. Schubarth, mitgeth. v. Prof. H. Hettner" in d. „Dtsch. Rundschau", Berl., II. Jahrg., 1. Heft, Oct. 1875, 93—96.)

Schubarth (Melchior Traugott), dtsch. Theol., geb. zu Eilenburg (Prov. Sachs.) 2. Jan. 1723, gest., als Superint., zu Hayn (Sachs.) 7. Juli 1801.

Schuberg (Karl), dtsch. Forstm., Prof. am Polytechn. in Karlsruhe, geb. 16. Juli 1827.

Schubert (Christian Friedr.), dtsch. Schulm. u. Polit. (cons.), Oberlehrer an d. Realschule in Annaberg (Sachs.) u. ehem. Mitgl. d. II. sächs. Kammer, geb. . . ., gest. das. 1853.

Schubert (Ernst), dtsch. Astron. (Autodidakt), Sohn eines Müllers u. zuerst Gastwirth in Beuthen (Schles.), später ländg. Zeit in N.-Amerika, geb. zu Gleinitz, b. Gross-Glogau (Schles.), 20. Oct. 1813, gest. im Hospital zu Frankfurt a. M. 9. Jan. 1873. (Vgl. „Rübezahl. Der Schles. Prov.-Bl. 78. Jahrg.", Liegn. 1874, S. 596.)

Schubert (Ferdinand), dtsch. Maler, geb. zu Wien 1824, gest. das. 1853.

Schubert (Franz Aut.), V, 39, geb. 1763 (nicht 1768).

Schubert (Franz August), dtsch. Hist.-Maler u. Kupferst., geb. zu Dessau 10. Nov. 1806.

Schubert (Franz Peter), V, 39, geb. zu Wien, Hammerlipforgrund 72, „Zum rothen Krebs" (jetzt: IX. Alsergrund, Nussdorferstr. 64), gest. das., Wieden 714 (jetzt: Kettenbrückengasse 6). Seit 22. Oct. 1863 liegt er auf d. Währinger Friedhof begraben, bis er schliesslich in d. Ventilhofer bestattet werden wird. (Der Art. über S. in Wurzbach's „Biogr. Lex.", 32. Theil, Wien 1876. fällt die Seiten 30—110.)

Schubert (Friedrich Karl), dtsch. Dramendichter, a. 1869 bay. Hauptm. à la suite, geb. zu München 6. Nov. 1832.

Schubert (Friedr. Wilh. I.), V, 39, gest. zu Königsberg 21. Juli 1863.

Schubert (Georg Gustav Wilh.), Sohn d. Folg., dtsch. Off. u. Milit.-Schriftst., kgl. sächs. Oberst, geb. zu Leipzig 28. Sept. 1824.

Digitized by Google

Schubert (Gustav Wilh.), dtsch. Rechtsgel. u. Schriftst. (insb. jurist. u. culturhist.), kgl. sächs. Wirkl. Commiss.-Rath u. D., geb. zu Bernstadt 27. Mai 1801.

Schubert (Heinrich), dtsch. Landsch.-Maler in Wien, geb. das. 1827.

Schubert (Heinrich Franz), dtsch.-böhm. Prämonstr.-Mönch, Geigen-Virt. u. Comp., geb. zu Czaslau 17. Dec. 1724, gest. zu Mühlhausen (n. A. zu Smichov, b. Prag) 20. Aug. 1758.

Schubert (Hermann, eigtl. Auton), Stiefbruder d. Franz Peter S. (s. d.), dtsch. Bened.-Mönch u. Kanzelredner, geb. zu Wien um 1830.

Schubert (Hermann), dtsch. Bildh., geb. zu Dessau 12. Juni 1831, lebt s. 1876 in Dresden.

Schubert (Johann Andreas), dtsch. Mechan. u. Fachschriftst., 1828—69 Lehrer, bez. s. 1832 Prof. an d. Polytechn. Schule in Dresden, Gründer d. dort. Gewerbe-Ver. (1834), rief auch d. Personenanschlußfahrt auf d. oberen Elbe ins Leben u. bante als Dir. d. Maschinenfabrik in Uebigau, h. Dresden, die 1. f. d. Eisenbahndienst brauchb. Lokomotive in Dtschl., geb. zu Wernesgrün (sächs. Vogtl.) 19. März 1808, gest. zu Dresden 6. Oct. 1870.

Schubert (Johann David), dtsch. Zeichn., Maler u. Kupferst., geb. zu Dresden 1761, gest. das. 1822.

Schubert (Johann Ernst), dtsch. Landsch.-Maler, Oberkirchenrath, Prof. u. Pastor an d. Marienkirche in Greifswald, geb. zu Elbing (Westpr.) 24. Juni 1717, gest. zu Greifswald 19. Aug. 1774.

Schubert (Joh. Friedr.), dtsch. Theol., kurkölн. Hof- u. consist.-Rath, zu Ehren Krosens (Stift Zeitz) 16. Juni 1723, gest. zu Hildesheim (Hann.) 28. Dec. 1800.

Schubert (Laura), V. 39, geb. zu Görlitz (nicht Berlin) 19. Juli 1840 (nicht 1838), verm. s. 1874 mit d. Dr. Franz Buha-Lutilli (geb. 25. Febr. 1844).

Schubert (N . . . N . . .), dtsch. Arzt, Prof. in Würzburg, geb. das. 29. Mai 1813.

Schubert (N . . . N . . . v.), dtsch. Staatsm., bay. Staatsr. im d. Dienst bis Ende Jan. 1876, geb. . . .

Schubert (Sophie), V. 39, geb. zu Altenburg, gest. zu Heidelberg (nicht Frankfurt a. M.).

Schubert (Theodor Friedr. v.), V. 39, unter N . . . N . . . v. aufgef., Sohn d. Friedr. Theod. v. N. (s. d. im Hptw.), Geodät u. Topogr., sowie Fachschriftst., geb. in Dutzhl. 1789.

Schubert (Wilhelm), dtsch. Philol. u. Schulm., k. k. Schulrath u. s. 1871 Gymn.-Dir. in Bielitz (österr. Schles.), vorh. in Teschen, geb. zu Baumersrode (Prov. Sachs.) 6. Oct. 1814.

Schubert (Zacharias), dtsch. Theol., Mitgl. d. Ord. d. fromm. Schulen, geb. zu Budischau (Mähr.) 1701, gest. zu Altwasser (das.) 15. Juli 1780.

Schubarth (Johann Christian), dtsch. Theol. u. Archäol., geb. zu Langenau 7. Dec. 1731, gest., als Pfarrer, zu Leopoldshain i. Pr. Dec. 1793.

Schuberth (Julius, vollst.: Georg Ferdinand Jul.), V. 40, gest. zu Leipzig 9. Juni 1875.

Schubiger (Peter Anselm), schweiz. Comp. u. Musikschriftst., geb. zu Uznach (Kant. St. Gallen) 6. März 1815.

Schubin (Fedor Iwanowitsch), russ. Bildh., geb. zu Petersburg um d. Mitte d. 18. Jahrh., gest. das. 1805.

Schubring (Johannes Paul), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1868 Oberlehrer am Kathar.-Gymn. in Lübeck, geb. zu Dessau 28. März 1839.

Schuch (Christian Theophil), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. . . ., gest., als Gymn.-Prof., zu Donaueschingen 26. März 1856.

Schuch (Ernst), dtsch. Mus., s. 1872, bez. 1873 kgl. Kapellm. in Dresden, geb. zu Graz 23. Nov. 1846, verm. in Ende Nov. 1875 mit Clementine Proska (s. d.).

Schuch (Franz I.), dtsch. Schausp., geb. zu Wien 1716, gest. das. 1763 (n. A. 1764).

Schuch (Franz II.), Sohn d. Vor., dtsch. Schausp., geb. zu Wien 1741, gest. das. 1771.

Schuch (Joh. Friedr.), dtsch. Theol., geb. zu Forbach, b. Lichtenberg, 25. Mai 1744, gest. zu Meisenheim (im Zweibrückenschen) 27. März 1796.

Schuchardt (Hugo Ernst Mario), mütterlicherseits Enkel d. Bar. Samuel Elis. v. Bridel (s. d. im Hptw.), Sohn d. sachs.-kob.-goth. Rechtsanw. u. Justizr. Ernst S., dtsch. Philol. (roman.), s. 1870 Priv.-Doc. in Leipzig, dann o. Prof. in Halle u. s. Mich. 1876 o. Prof. in Graz, geb. zu Gotha 4. Febr. 1842.

Schuchardt (Johann Christian), dtsch. Zeichner u. Kunstschriftst., ursпr. Jurist, letzter Secr. Goethe's, später Dir. d. Zeichenschule in Weimar, s. 1863 Dir. d. Kunstanst. das., geb. zu Buttstädt (Sachs.-Weimar) 5. Mai 1799, gest. zu Weimar 10. Aug. 1870.

Schuchardt(Theodor), dtsch. Botan., geb. zu Waldau, b. Königsberg, 22. Juni 1829.

Schubeler (Frederik Christian), norw. Botan., Prof. u. Conserv. d. botan. Abth. d. Univ.-Museums in Christiania, geb. zu Frederikstad 25. Sept. 1815.

Schuebler (Christian Ludwig), dtsch. Musikschriftst., wirkt. Oberregier.-Rath, geb. zu Heilbronn 31. März 1770, gest. das. 1839.

Schuebler (Gust.), V, 40, geb. 17. (nicht 15.) Aug. 1787.

Schueck (Ignaz), dtsch. Bened.-Mönch u. Fachschriftst., geb. zu Kornitz (Mähr.) 1. Mai 1823.

Schueck (Julius), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1849 Oberlehr. am Magdal. in Breslau, geb. das. 17. Oct. 1819.

Schueck (Karl Edward), dtsch. Rechtsgel., Fachschriftst. u. Richter, s. 1864 Dir. d. Kriminal- u. Civil-kgl. Strafanst. in Breslau, früher d. Zellengefängn. in Moabit, geb. zu Brieg (Schles.) 25. Juni 1804, gest. zu Breslau 29. Febr. 1872.

Schueckling (Alfred), dtsch. Journ. in N.-Amerika, geb. . . .

Schueckling (Johann), dtsch. Jesuit, geb. zu Darfeld (nicht Darup) 1596, gest. 18. Nov. 1660.

Schuehr (Carl Appell-Ger.-Rath u. 1842 Hon.-Prof. f. Kriminalrecht in Jena, auch Mitgl. d. Frankf. Parl. (L) u. 1849—50 Vicepräs. d. Weim. Landt., geb. 27. März 1798, gest. zu Jena 1. Juni 1874.

Schuehr (Heinr.), V. 40, geb. zu Dessau 18. März 1800 (nicht um 1790), gest. zu Berlin 27. Nov. 1826.

Schueler (Johanne Henriette Rosine), s. u. Henr. **Heudel-Schuetz** im Hptw., Tochter d. Schausp. N . . . N . . . (s. d. im Hptw.), 1) mit Heinr. Meyer (s. d. ebd.), (II) mit d. Militärarzte Heudel in Stettin, IV) mit Friedr. Karl Jul. Schuetz (s. d. im Hptw.*).

Schueler (Karl Gustav), V, 40, geb. 29. Jan. 1807 (nicht 1810).

Schueler (Max Joseph), dtsch. Arzt u. Balneol., s. Jan. 1867 Dir. d. Landes-Kuranstalt Sauerbrunn-Robitsch (Steierm.) u. s. 1871 k. k. Landes-Sanitätsrath, geb. zu Wien.

Schuelin (Joh. Heinr.), dtsch. Theol., geb. zu Prichsenstadt (im Ansbach'schen) 5. Sept. 1692, gest., als Kirchenu. Consist.-Rath, zu Gunszenhausen 30. April 1775.

Schuelzer (Johann Friedr.), dtsch. Schriftst., Verf. des falschl. dem Kaiser Wilhelm zugeschrieb. Ged. „*Der Oberrhein*“ (1841, in welchem J. er Ober-Postinsp. d. Rheinprov. war), geb. in Schlesien 1794, gest., als preuss. Postdirect. a. D., zu Berlin 1861 (nicht 1862).

Schueller (Thomas), dtsch. Schulm., k. k. Bezirksschulrath u. s. Oct. 1873 Dir. d. mähr. Landes-Unterrealsch. in Auspitz, geb. zu Iglau 29. Dec. 1844.

Schuemann (Ludwig), dtsch. Theol., geb. zu Danbitz (Lausitz) 9. Oct. 1682, gest., als Oberpfarrer, zu Reichenbach (Sachs.) 11. Dec. 1757.

Schueppach (Michael), schweiz. Bauer, bek. als Wunderdoctor, geb. in Jorle (Kant. Bern), Thun u. Burgdorf um 1706, gest. zu Langnau (Kant. Bern) um 1780.**)

Schueppel (Oskar), dtsch. Arzt, s. 1867 Prof. d. Anthol. Anat. u. Physiol. Pathol. in Tübingen, geb. zu Dresden 10. Aug. 1837.

Schueren (Joh. Heinr.), dtsch. Pädag., Oberschulr. u. Seminar-Insp. in Osnabrück, geb. . . ., gest. das. 3. Febr. . . .

Schueren (Nikolaus), dtsch. Schriftst. (socialpolit.) u. Dichter, geb. zu Brebern (Kr. Heinsberg, pr. Reg.-Bez. Aachen) 19. Dec. 1819.

Schuerer (Christian Ludwig), dtsch. Chronist (der Altstes Dresdens, Gerichtsnotar d. Rathes in Dresden, geb. . . ., gest. zu Dresden 8. März 1641.

*) Die bekannte Stelle aus Schiller's Vorwort zum „Wallenstein“:

Wer, wie Den, den Besten seiner Zeit
Gerung gethan, der hat gelebt für alle Zeiten —

se heist im Hptw. irrthümlich, Schiller habe Goethe gemeint; es soll, da sie sich von Schiller's Hand in „Stammbücher“ der Künstlerin eingeschrieben findet, — Nachd. sich 1830 auch ihr k. Mann, Friedr. Karl Jul. Schuetz (s. d. im Hptw.), gleich ihnen beiden ersten Männern, von ihr hatte scheiden lassen, ward sie Hebamme in Köslin. Uebrigens war sie, gleich der von ihr oft mimisch dargestellten Niobe, eine kinderreiche, aber ebenso ungeliebt Mutter. Von 16 in ihren 4 Ehen erzeugten Kinder starben 9 in d. Kindh., 4 Söhne endeten durch Selbstmord. — Siehe: „*Erinnerung an Henr. H.-S.*“ in d. Letzt. „*Europa*“ 1870, No. 37, S. 861 ff.

**) Die Frans. sprech. Fremden nannten ihn den „*médecin des Alpes*“ od. „*de la montagne*“; die Schweizer den „*docteur Michel*“. Zu seinem Andenken ward eine Denkmuze in d. Grösse eines Doppelthalers mit seinem Brustbilde geprägt.

Schuerer (Emil), dtsch. Theol., Priv.-Doc. in Leipzig, geb. zu Augsburg 2. Mai 1844.

Schuerer v. Waldheim (Rudolph), dtsch. Typogr. u. Verleger in Wien, geb. das. 12. Dec. 1832.

Schuermann (Heinrich Anton), dtsch. Theol. u. Schulm., s. Mich. 1859 Dir. d. städt. kath. Gymn. Kempen (Rheinpr.), geb. zu Münster 26. Aug. 1811.

Schuessler (Alfred v.), dtsch. Hist.-Mal. d. Gegenw. geb. zu Dresden . . .

Schuetz (Carl Joh. Gottfried), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1854 Gymn.-Dir. in Görlitz, geb. zu 26. Aug. 1802.

Schuette (v. **Warensberg**) (Adolph I., Frhr.), 40, geb. zu Münster (Westf.) 1780 (nicht 1778).

Schuette (v. **Warensberg**) (Adolph II., Frhr.), Sohn d. Vor., k. k. F.-M.-L., geb. 1812.

Schuette (Anton), dtsch. Abenteurer u. Betrüger, geb. um 1813, gest. zu New York 17. Mai 1857.

Schuette (Heinr. Melch.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Soest (Westf.) 25. Sept. 1690, gest., als Prof., zu Kiel um 1754.

Schuette (Joh. Heinr.), Bruder d. Vor., geb. zu Soest 11. Juni 1694, gest. zu Cleve 20. Jan. 1774.

Schuetz (Christ. Georg II.), V, 40, war blos Theaterprof. d. Kasseler Maler-Akad., aber Vorsteh. d. Classen von dem Hofmaler Nicolas Lauer (nicht Lauer) 1. gest. das. (nicht zu Kassel) 10. (nicht 25.) April

Schuetz (Franz), V, 40, geb. zu Frankfurt a. 15. Dec. 1751 (nicht 1754), gest. 14. Mai 1781.

Schuetz (Friedr. Ludwig), dtsch. Schriftst., s. 1852 Pfarrer in Leutzsch (vor er 1859 d. Lazarus-Stiftung gründete), Lindenau u. Schönau, b. Leipzig, geb. zu Leipzig 20. Sept. 1816.

Schuetz (Friedr. Wilh. v.), dtsch. Schriftst., d. Zeitl. Theaterdir. in Altona, geb. zu Erdmannsdorf b. Chemnitz (Sachs.), 25. April 1758, gest. zu Zerbst 1.

Schuetz (Heinrich Joseph), Sohn d. Christ. Georg S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Componist, geb. zu Frankfurt a. M. 1740, gest. das. 2. Juli 1822.

Schuetz (Hermann), dtsch. Kupferst., geb. zu Pfarrersachsa, zu Bückeburg 1807, gest. zu Mainz 1. Juli 1861, s. 1837 Prof. an d. Kunstschule das.

Schuetz, geschied. **Eunike**, geschied. **Meyer**, verw. **Heudel**, geb. **Schueler** (Johanne Henr. Rosine), s. u. Henr. **Heudel-Schuetz** im Hptw., sonst **Schuetz-Neuppl**.

Schuetz (Joh. Georg), V, 40, gest. Anf. Mai 1

Schuetz (Joh. Nik. Eduard), V, 40, gest. als theat.-Intend., zu Braunschweig 8. Mai 1868.

Schuetz (Karl), dtsch. Kupferst., geb. zu Wien um 1746, gest. das. 4. März 1806.

Schuetz (Philippine), Tochter d. Christ. Georg S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Landschaftsmal., geb. zu Frankfurt a. M. 1767, gest. das. 25. Sept. 1797.

Schuetz (Theodor), dtsch. Componist, geb. zu Dresden geb. zu Thümlingen (Württ.) 26. März 1800.

Schuetz-Oldosi (Amalie), Tochter d. Kurschmied Holdhaus (italienisirt: Oldosi), dtsch. Sängerin, geb. zu Wien 1. Sept. 1826, gest. das. 1. Sept. 1852.

Schuetze (Adolph Eduard), dtsch. Musiker u. Componist, geb. zu Hamburg 8. Mai 1817.

Schuetze (Eustasius Friedrich), dtsch. Theol., Generalsuperintendent d. Herzogthümer Schleswig, Pastor an d. luth. Kirche in Altona, geb. zu Ahrensburg (Grafsch. Stolberg) 13. April 1688, gest. zu Altona 19. März 1768.

Schuetze (Friedr. Wilh.), dtsch. Schulm., s. 1. Dir. d. fürstl. Schoenburg'schen Schull.-Sem. in Waldenburg (Sachs.), geb. zu Döcklitz, b. Querfurt (Prov. Sachs.), 19. April 1807.

Schuetze (Friedrich), Sohn d. Eust. Friedr. S. (s. d. dtsch. Philol., Archäol. u. Fachschriftst., s. 1736 Prof. d. Pädagog. in Altona mit d. Titel eines Wirkl. Consist.-Raths, s. 1762 Gymn.-Prof. in Hamburg, 1780—84 Rector d. Stadtschul. das., Mitgl. d. Ges. d. N. (s. 1746), Kopenh. (s. 1750) u. Pariser (s. 1762) Akad., geb. zu Wernigerode am Harz 7. Mai 1719, gest. zu Hamburg 1. Juli 1784.

Schuetze (Friedrich), dtsch. Philol., Archäol. u. Schulm., sowie Fachschriftst., Dir. d. Lyc. in Wernigerode, geb. zu Hayna (Grafsch. Stolberg) 31. Aug. 1700, gest. zu Wernigerode 7. Jan. 1781.

Schuetze (Friedrich), dtsch. Theol., Linguist, Pädag., s. Ost. 1874 Oberlehrer am kgl. Gymn. zu Dresden-Neustadt, geb. zu Dresden 17. März 1841.

Schuetze (Joh. Friedr.), Sohn d. Gottfr. S. (s. d.), dtsch. Schriftst., s. 1797 Gen.-Administr. d. Lotterie in Altona, geb. das. 1. April 1758, gest. das. 15. Oct. 1834.

Schuetze (Karl), dtsch. Theol., geb. . . ., gest. als Pastor emer., zu Dresden 30. April 1875.

Schuetze (Theod. Gust. Abrah.), dtsch. Philol. u. Schulm., 1784—1817 Gymn.-Dir. in Gera, geb. zu Wendischcosig, b. Görlitz, 26. Mai 1745, gest. 1. Juli 18

Schuetze (Theodor Reinhold), dtsch. Rechtsgel., 1866 Doc. d. Privat-, Civil- u. Strafrechts an d.

Prof. in Kopenhagen, Ende Juni 1876 zum o. Prof. f. Strafrechts u. Strafproc., sowie d. Rechts- u. d. Völkerrechts in Graz ernannt, geb. zu Wien 12. Jan. 1827.

Schuetze (Wilhelm), dtsch. Maler, geb. zu Berlin 1814.

Schuetzerberger (Alois), dtsch. Priester u. Topogr., zu Steyr (Oberösterr.) 4. April 1792, gest., als Chorherr, zu Klosterneuburg 7. April 1840.

Schuetzenberger (Ludwig Friedrich), dtsch.-franz. Arzt, d. Gegenw., geb. zu Strassburg . . .

Schuetzerrantz (Herman af), Sohn d. aus Dtschl. stammen Salomon Schuetzer (geb. 1676, gest., hochbetagt, in Stockholm 1759), schwed. Arzt, u. Geburtsh., s. 1743 kgl. Leibchir., geb. zu Calmar 26. Dec. 1713, gead. 29. Aug. 1769, gest. Stockholm 8. Aug. 1802.

Schuetzgen (Joh. Christian v.), dtsch. Nat.-Oekon. u. Verteidiger d. hist.-etn. Richtung), s. 1842 o. Prof. d. Staatswiss. in Tübingen, geb. 23. Juli 1811, gest. Tübingen 29. April 1875.

Schuetzenbach (Karl Sebastian), dtsch. Techn. u. Mathematiker, geb. zu Baden-Baden 14. Febr. 1869.

Schuetzenfried (Dominik), dtsch. Landsch.-Maler, geb. um 1810.

Schuetzenhaus (Friedr. Ludw. Wilh.), dtsch. Staatsm., s. 1871 vortrag. Rath im preuss. Staatsmin. (Unterrichtsw.), vorh. Dir. d. Abth. f. d. dir. Steuern, . . .

Schuetzenhaking (Lucas), bohl. Theol. u. Fachschriftst., s. Meppel 27. Mai 1808, gest., als Pred., zu Zwolle 4. Mai 1851.

Schuetzenhofer (Ferencz), ungar. Archit., geb. zu Fünfkirchen 1838, gest. zu Ofen 20./21. Oct. 1870.

Schuetzenhofer (Ludwig), dtsch.-böhm. Kupferst., geb. zu Prag 24. Nov. 1826, gest. . . .

Schuetzenhofer, v. Scholten (Joh. Andr.), s. **Scholten.**

Schuetzenholz (Bohuslav), Sohn d. Folg., slav. Schriftst., Bibliothekar (Neutraer Com., Ung.) 20. April 1816.

Schuetzenholz (Johann), slav. Theol. (ev.), geb. zu Rajecz (Ung.) 17. Aug. 1789, gest. zu Senitz (Com.) 6. Dec. 1837.

Schuetzenhuber (Adolph Ernst Ludwig, Rgraf v. d.), s. verm. 1806 mit d. Gräfin Bernhardine Friederike Sibylle Charlotte (s. d.), gest. 1813.

Schuetzenhuber (Daniel Bodo, Rgraf v. d.), Bruder Matth. Joh. v. d. S. (s. d.), kursächs. Gen.-mst. als Alchymist, geb. zu Emden 21. Dec. 1685, unverm., zu Delitz 15. Dec. 1773.

Schuetzenhuber (Matthias Joh. [nicht Joh. Matth.], d. J.), V, 41, geb. zu Emden (nicht Magdeburg*).

Schuetzenhuber-Altenhausen (Friedr. Gottlob Jakob, Rgraf v. d.), s. preuss. Kammerh. u. Landrath d. Kr. Jerichow, geb. 6. März 1818, verm. 20. Juni 1844 mit Ida Meyern-Hohenberg (geb. 30. Juni 1826).

Schuetzenhuber-Altenhausen (Gustav Adolph Matthias Rgraf v. d.), Sohn d. Rgr. Aug. Karl Jak. v. d. Schuetzen. Gen.-Major, als Comp. bek. durch ein Buch, das u. d. Tit. *„Emanuel, Gott mit uns!"* 1852 in d. Matthäikirche zu Breslau aufgehoben, geb. 30. Dec. 1798, gest., unverm., zu Breslau 2. Aug. 1855.

Schuetzenhuber-Altenhausen (Karl Ludw., Rgraf v. d. seines Hauses, Gen.-Dir. d. Magdeb. Landfeuerstät, geb. 26. Jan. 1799.

Schuetzenhuber-Angern (Adalbert Friedr. Alex. Karl Aug., Rgraf v. d.), Sohn d. Rgr. Jos. Ferd. Ach. J. S.-A. (s. d. im Hptw.), Besitzer d. Allodial-Fideikommiss Pücheine (Posen), preuss. Kammerh., Landt.-d. posen'schen Prov.-Landt., s. 1866 auch d. Abg.-Hauses (cons.), s. 1867—1874 d. Reichs., geb. 5. Juni 1817, verm. 10. Aug. 1865 mit Gräfin Bertha Adolphine Sophie Caroline Schuetzenhuber-Angern (Edo Friedr. Christoph Daniel, Rgraf v. d. Rgr. Friedr. Christoph (nicht Daniel v. d. S.-A. (s. d. im Hptw.), Majoratsherr d. Angern, b. Mahlwinkel (Reg.-Bez. Magdeburg), Landrath u. Rittm. a. D., Vicelandschafts-Dir. d. Prov.-Landt. d. Prov. Sachs., geb. 27. April 1819, gest. 27. Juni 1841 mit Helene v. Schoenings-Seelde (geb. 25. April 1823).

Schuetzenhuber-Angern (Ottilie Aib. El. Jul., Rgräfin v. d.), gest. zu Berlin 29. Jan. 1871.

Schuetzenhuber-Betzendorf (Maria Adolph., Rgräfin v. d.), gest. zu Hosterwitz, b. Dresden, 8. April

Schuetzenhuber-Betzendorf (Wolfrad. Aug. Luise, Rgräfin v. d.), V, 41, gest. nach 1850.

Schuetzenhuber-Betzendorf-Wolfsberg (Gustav Ernst Gebh. Karl, Rgraf v. d.), Chef seiner Familie, s. 1870 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses (cons.), geb. 18. Dec. 1819, verm. 5. Juni 1856 mit d. Rgräfin Adelheid v. d. Schulenburg-Emden (geb. 13. Febr. 1834), 1834), Witw. s. 7. Juli 1870.

Schuetzenhuber-Betzendorf-Simptsch (Werner Friedrich Ernst, Rgraf v. d.), Chef d. Speciallinie Betzendorf, preuss. Rittm., 1867—74 Mitgl. d. Norddtsch., bez. Dtsch. Reichst. (cons.), geb., als Postn., 1. April 1829.

Schuetzenhuber-Bodendorf (Joh. Matth. Alex Jakob, Rgraf v. d.), Chef seines Hauses, preuss. Lieut. a. D., geb. 18. Mai 1815, verm. 20. Dec. 1840 mit Marie v. Hymmen (geb. 13. Juni 1821).

Schuetzenhuber-Burgscheidungen (Georg Ludw. Werner, Rgraf v. d.), Sohn d. Rgr. Levin Friedr. III. v. d. S.-B. (s. d.), Chef seines Hauses, geb. 9. Juni 1836.

Schuetzenhuber-Burgscheidungen (Levin Friedr. I., Rgraf v. d.), V, 41, Vetter d. Rgrafen Matth. Joh. v. d. S., geb. zu Angern 12. Mai 1670, gest. 17. Mai 1729 (nicht 1739).

Schuetzenhuber-Burgscheidungen (Levin Friedr. III., Rgraf v. d.), Sohn d. Rgr. Moritz Levin Friedr. v. d. S. (s. d. im Hptw.), Chef seiner Linie, geb. 4. Sept. 1801, verm. 22. März 1826 mit d. Rgräfin Emilie Charl. Louise v. Wallwitz (s. d. im Hptw.), gest. 16. Juni 1842.

Schuetzenhuber-Emden (Eduard, Rgraf v. d.), Bruder d. Folg., preuss. Oberst-Lt. u. lebensl. Mitgl. d. Herrenh., geb. 9. Jan. 1792, verm. 26. Jan. 1861 mit d. Freiin Adelheid v. d. Reck (geb. 3. Oct. 1807), gest. 18. Mai 1871.

Schuetzenhuber-Emden (Herm. Otto Ludw. Karl, Rgraf v. d.), V, 41, gest. 12. (nicht 18.) März 1860.

Schuetzenhuber-Hehlen (Werner Ludw. Ernst Karl Heinr. Achatz, Rgraf v. d.), Erb- u. Majoratsherr d. Fideicommiss- u. Primogen.-Güter d. Aelt. Weissen Linie, geb. 31. Mai 1802, verm. 26. Juni 1861 mit d. Freiin Mary v. Maltzahn (geb. 15. Febr. 1843).

Schuetzenhuber-Hessler-Yithenburg (Moritz Heinrich, Rgraf v. d.), Erbkämmn. in d. Landgrafsch. Thür., pr. Kammerh. u. Rittm. a. D., lebensl. Mitgl. d. preuss. Herrenh. s. 30. Dec. 1861, bez. d. März 1862, geb. zu Vitzenburg, b. Nebra (Kr. Querfurt, Prov. Sachs.), 6. Nov. 1816, verm. s. 3. Oct. 1851 mit Clara v. Jagow (geb. 1. Juli 1827), gest. zu Palermo 5. März 1874.

Schuetzenhuber-Hessler (Dietrich Joachim Friedr., Rgraf v. d.), Sohn d. Folg., Chef seines Hauses, erbl. Mitgl. d. pr. Herrenh., geb. 15. Aug. 1849.

Schuetzenhuber-Liberosa (Friedr. Albr., Rgraf v. d.), V, 42, gest. 24. Mai 1696.

Schuetzenhuber-Salzwedel (Otto Ludw. Wilh. Ferd. v. d.), Senior d. Fam., Erbküchenmn. d. Altmark, lebensl. Mitgl. d. pr. Herrenh. s. 1856, Landesdir. d. Altmark, Wirkl. Geh. Rath mit d. Titl. „Exc." s. Sept. 1873*), geb. zu Berlin 15. Juni 1806.

Schuetzenhuber-Trampe (vorm. **Blumberg**) (Karl Heinr. Theod. Friedr. Werner, Rgraf v. d.), Chef seines Hauses, preuss. Reserve-Off., geb. 12. Aug. 1840.

Schuetzer (Charles Louis) — s. . . . . s. im Hptw., geb. 1784 od. 1785 (nicht 1782).

Schuetzer (Johannes), dtsch. Rechtsgel., Publ. u. Polit., 1828—48 Red. d. *„Tyr. Boten"*, sowie bis 1852 städtischer Archivar in Innsbruck, 1848—49 Mitgl. d. Frankf. Parl., s. 18. Nov. 1849 a.-o., s. 28. Aug. 1850 o. Prof. d. Rechtsphil. u. d. Strafrechts in Innsbruck, geb. zu Matrei (Tyr.) 11. Dec. 1800, gest. zu Innsbruck 12. Oct. 1856.

Schuetzer v. **Libloy** (Friedrich Ludw. Jos.), siebenb. Rechtsgel. u. Histor., s. 1851 o. Prof. an d. Rechtsakad. in Hermannstadt, s. Oct. 1875 Prof. d. dtsch. Reichs- u. Rechtsgeschichte in Czernowitz (Bukow.), geb. zu Hermannstadt 13. Jan. 1827.

Schuelheim (Hyacinth, Edl. v.), dtsch. Rechtsgel. u. Dichter, langj. Leiter d. Bezirksger. in Graz, zul. Landesger.-Präs. in Klagenfurt, geb. zu Graz 7. Jan. 1815, gest. zu Klagenfurt 12. Aug. 1875.

† Schulhof (Leopold), dtsch. Astron., Assist. d. k. k. Sternw. in Wien, entdeckte 10. Juli 1875 d. 147. Planetoiden (*Protogeneia*), geb. . . .

Schuller (Friedr. Paul), dtsch. Rechtsgel., Priv.-Doc. in Marburg, geb. zu Frankfurt a. M. 4. Aug. 1843.

Schull (Peter Steven), holl. Rechtsgel., Schriftst. u. Dichter, geb. im Haag 11. Febr. 1791, gest., als Adv., zu Dordrecht 4. Aug. 1835.

Schuller (Joh. Georg), Bruder d. Folg., siebenb. Theol. u. Schriftst., s. 31. Mai 1860 Dechant d. Capit. in Hermannstadt, geb. zu Heltau 1801.

Schuller (Joh. Karl), siebenb. Geschichts- u. Sprachf., geb. zu Hermannstadt 16. März 1794, gest. 10. Mai 1865.

Schuller tot Peursum (Christiaan Lodewijk), holl. Rechtsgel. u. Schriftst., s. 1855 Auditeur beim Mil.-Gericht in Utrecht, geb. zu Oud-Albias 7. Juli 1813, gest. zu Utrecht 1. April 1860

Schulman (Otto v.), schwed. Kriegsm., 1643—47 Obercommand. in Leipzig, 1648 in Stralsund, geb. auf d. Insel Oesel 29. März 1601, natural. in Schweden 1634, gest. zu Stockholm 24. Nov. 1653.

Schulmann (Rudolph v.), russ. Gen.-Lieut. d. Artill., geb. . . . , gest. zu Wilna 2. Juni 1874.

Schulte (Albert), Enkel d. gleichnam. Protonotars geb. zu Hamburg 26. Nov. 1651, gest. das. 2. Oct. 1702), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Hamburg 13. Juni 1716, gest. das., als kais. Burgerm., 3. Jan. 1786.

Schulte (Andreas), Bruder d. Joh. I. S. (s. d.), dtsch. Rechtsgel. (vorh. Arzt), geb. zu Hamburg 21. Sept. 1633, gest. zu Altona (wohin er sich begeben, weil er in d. pol. Process geg. Jastram u. Brüiger verwickelt war) 4. Sept. 1691.

Schulte (Johann L.), dtsch. Rechtsgel., s. 1868 Bürgerm. v. Hamburg, geb. das. 14. Dec. 1621, gest. ebd. 2. März 1697.

Schulte (Johann II.), Sohn d. Alb. S. (s. d.), dtsch. Rechtsgel., s. 11. Febr. 1789 Senator in Hamburg, geb. das. 27. März 1751, gest. ebd. 30. Aug. 1817.

Schulte (Joh. Friedr., Ritter v.), dtsch. Theol. u. Rechtsgel., ein Hauptvertr. d. streng kath. Richtung, dann (s. dem Vatikan. Concil) Förderer d. altkath. Bewegung, s. 1854 Prof. d. kanon. Rechts in Prag, 1863 bis Jan. 1871 förterbzbch. Consist.-Rath u. Rath am Ehegerichte unter 3 Instanzen das., 1863—67 zugl. Prof. in Bonn, kurz vorher z. preuss. Geh. Justizrath ern., geb. zu Winterberg (Westf.) 23. April 1827, als Ritter d. Eis. Krone in d. erbl. Ritterstand erh. 1869.

Schulten (Arnold), dtsch. Landsch.-Maler, gen. der „Baum-Schulten", geb. zu Düsseldorf 1809, gest. das. 29. 30. Juli 1874.

Schultén (Carl), schwed. Theol. u. Orient., Prof. in Lund, geb. . . . , gest. zu Lund 5. Oct. 1790.

Schultén (Nathanaël Gerhard I. af), fin. Astron., 1792—1822 Prof. an d. Kriegsakad. in Carlberg, geb. zu Frostvik 29. Oct. 1750, gead. 29. Juni 1822, gest. zu Abo 3. Juli 1822.

Schultén (Nath. Gerh. II. af), Sohn d. Vor., fin. Math., Prof. an d. Akad. in Helsingfors, geb. 16. Juni 1794, gest. zu Helsingfors 1860.

Schultén (Otto Reinhold af), Bruder d. Vor., fin. Rechtsgel., Aufgerichtsrath in Wiborg, geb. 1. Dec. 1796.

Schultens (Albert [nicht Albrecht]), V, 42, geb. 23. Aug. 1686, gest. 26. Jan. 1756 (nicht 1750).

Schultes (Jakob), dtsch. Theol. u. Schriftst., geb. zu Ulm 27. Juli 1727, gest., als Diak., zu Leipheim, b. Ulm, 20. Nov. 1777.

Schultes (Joh. Adolph v.), dtsch. Geschichtsschr., Dir. d. Landesregier. in Koburg, geb. zu Reinhartsbrunn, b. Gotha, 1744, gest. zu Koburg 1821.

Schultes (Jos. Nep., V, 42*).

Schultes (Karl), dtsch. Schausp. u. Schriftst., Intend. d. Hoftheat. in Braunschweig, geb. zu Trinsdorf, b. Ansbach, 9. Juli 1821.

Schultes (Martin), dtsch.-böhm. Arzt, Stiftsarzt u. Bürgerm. in Braunau, geb. 1806, gest. das. 20. Jan. 1870.

Schultes (Sigism.), dtsch. Bened., s. 28. Jan. 1832 Abt d. Schottenstifts in Wien, geb. das. 26. Sept. 1801, gest. ebd. 1. März 1861.

Schultheiss (Albrecht Fürchtegott), dtsch. Kupferst. (in München), geb. zu Nürnberg 7. März 1823.

Schultheiss (Cyrin), dtsch. Piarist, geb. zu Neuguteichin (Böhm.) 12. Febr. zu Leipa 1. Juli 1824.

Schultheiss (Joh. Friedr. Eduard), dtsch. Theol., Pastor in Schandau (Sachs.), geb. zu Döbeln (ebd.) 1. April 1815.

Schultheiss (Hieron.), Ureltervater d. Mntter J. E. v. Baudels (s. d. im Hptw. u. Anh.), dtsch. Theol., geb. zu Nürnberg 19. Dec. 1600, gest. das., als Diak. an d. Sebaldskirche, 17. Febr. 1669.

Schultheiss (Swen Waldemar), dtsch. Seemann u. Fachschriftst., s. 1864 Lehrer an d. Seemannsschule auf Steinwärder, b. Hamburg, s. 1870 Dir. d. Navig.-Schule in Riga, geb. zu Pelworm 5. Jan. 1835.

Schultheiss (Johannes), schweiz. Theol., geb. zu Stettfurt (Thurgau) 28. Sept. 1786, gest., als Prof., zu Zürich 9. Nov. 1803.

Schultheiss (Joh. Georg II.), schweiz. Theol. u. Philol., geb. zu Zürich 1724, gest., als Pfarrer, zu Mönchaltorf 4. Mai 1804.

Schultheiss (Karl), dtsch.-schweiz. Maler, geb. zu Nenfchlatz 1775, gest. . . .

Schulting (Cornelis), bohl. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Steewijk (Overijssel) 1540, gest., als Kanon. an d. Apostelk., zu Köln 10. April 1637.

*) Schulten führte ein Stachelschwein im Siegel mit d. Umschrift: *„Qui s'y frotte, s'y pique"*. Das Halsband seines Hundes trug die Umschrift: *„Ich bin des Doctors Schulten Hund, u. wessen Hund bist du?"*

*) Damals war es 300 J., dass die Fam. v. d. S. sich im Besitze mehrerer Erbämter in d. Kurmark Brandenburg u. in d. Landgrafsch. Thüringen befand.

Digitized by Google

Schultingh (Antonius), Sohn d. Philol. Johannes S. (gest. zu Nymwegen 1666), boll. Rechtsgel. u. Philol., s. 1691 Prof. in Harderwijk, s. 1694 in Franeker, s. 1713 in Leyden, geb. zu Nymwegen 23. Juli 1659, gest. zu Leyden 12. März 1734.

Schultis (Adolph), V, 42, geb. 5. Juni 1820.

Schultz (Albert Martin Ferdinand), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1869 Gymn.-Dir. in Charlottenburg, geb. zu Berlin 7. Oct. 1829.

Schultz (Alfred), dtsch. Archäol. u. Kunstf., s. d. Sommer 1872 a.-o. Prof. d. Archäol. u. Kunstgesch. an d. Breslauer Univ., geb. zu Muskau (Lausitz) 6. Aug. 1838.

Schultz (August Christian), Sohn d. Seeoff. Aug. Diedrich S. (gest. zu Veile 5. April 1862), dan. Seeoff., geb. zu Helsingör 21. Dec 1813.

Schultz (August Wilh. Ferd.), dtsch. Arzt, Anat. u. Klimatol., preuss. Med.-Rath u. Priv.-Doc. in Berlin, geb. zu Stettin 27. Sept. 1805.

Schultz (Christian Ludw. Ferd.), dtsch. Rechtsgel. u. Philol., geb. 1780, gest., als Geh. Ober-Reg.-Rath, zu Bonn 18. Juni 1834.

Schultz (Daniel), dtsch. Mal. u. Rad., geb. zu Danzig um 1620, gest. das. 1686.

Schultz (Eduard), dtsch. Pianist, langj. Dir. d. Kapelle d. Herzogs v. Devonsh., geb. um 1811, gest. zu London Ende Sept. 1876.

Schultz (Edwin), dtsch. Mus. u. Comp., geb. zu Danzig (Westpr.) 30. April 1827.

Schultz od. Schulze (Erdmann), dtsch. Maler in Berlin, geb. das. um 1805.

Schultz (Ernst Christoph), dtsch. Naturf. u. Fachschriftst. (hatte zuerst die Rechte stud.), geb. zu Königsberg i. Pr. 1740, gest. zu Hamburg 31. Mai 1810.

Schultz (Ferdinand), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Ost. 1869 Gymn.-Dir. in Charlottenburg, geb. zu Berlin 7. Oct. 1829.

Schultz (Ferenez), s. **Schulcz.**

Schultz (Franz), dtsch. Theol. u. Pädag., s. 1. Sept. 1864 Sem.-Dir. in Pr. Friedland, geb. zu Liebwalde (pr. Kr. Mohrungen) 3. Jan. 1805.

Schultz (Friedr. Wilh.), dtsch. Theol. (luth.) u. Fachschriftst., s. Prof. f. Exegese in Breslau, geb. zu Friesack 24. Sept. 1828.

Schultz (Georg), dtsch. Kaufm., Dichter, Naturf. u. Astron. (in Hannover), geb. zu Dannenberg (Hann.) 13. Dec. 1809.

Schultz (Gottfried I.), dtsch. Arzt, geb. zu Breslau 20. April 1648, gest. das. 4. Mai 1698.

Schultz (Gottfried II.), dtsch. Pädag., s. 9. Sept. 1853 Sem.-Dir. in Heiligenstadt (Prov. Sachs.), geb. 19. Aug. 1814.

Schultz (Heinr. Herm.), dtsch. Theol., s. Mich. 1872 o. Prof. f. alttest. Theol. in Strassburg, vorh. in Basel, geb. zu Lübbow (Hann.) 30. Dec. 1836.

Schultz(Hermann), schwed. Astron., Assist. d. Sternw. in Upsala, geb. in Södermanland 7. Juli 1828.

Schultz (Johannes), dtsch. Theol. u. Math., geb. zu Mühlhausen (Thür.) 11. Juni 1789, gest., als Hofpred. u. Prof., zu Königsberg i. Pr. 27. Mai 1805.

Schultz (Johannes Christoffel), holl. Landsch.-Maler, geb. zu Amsterdam 1749, gest. das. 1812.

Schultz (Joh. Heinr.), dtsch. Landsch.-Mal. u. Rad., geb. zu Stade (Hann.) 1818, gest. zu München 1856.

Schultz (Johann Karl), dtsch. Archit.-Maler u. Kupferst., Prof. u. Dir. d. kgl. Kunstschule zu Danzig, geb. das. s. Mai 1801, gest. ebd. 12. Juni 1873. (S. mein *Urw*., Lpz. 1873, I, S. 37. Anm.)

Schultz (Johann Matthias), dtsch. Philol., 1802—46 Prof. in Kiel, geb. zu Schottburg, b. Hadersleben, 25. März 1771, gest. zu Quickborn, b. Altona, 10. Dec. 1849.

Schultz (Joh. Philipp), Bruder d. dan. Christ. S. (s. d.), dan. Seeoff., geb. zu Kopenhagen 16. Nov. 1820.

Schultz (Niels Stockfleth), norweg. Staatsm., geb. zu Aalberg 1780, gest. zu Christiana 1832.

Schultz (Waldemar Adolph), dtsch. Officier, Kartogr. Forschungsreis. (1859—60 in Brasil.) u. Fachschriftst., s. 1. Mai 1849 Soldat in d. kgl. sächs. Leib-Brigade, s. 19. April 1852 Lieut., s. 1861 (?) Lehrer am Kadettenhause in Dresden, s. Mitte Mai 1866 act. Ober-Lieut., geb. zu Dresden 8. Febr. 1838, gest., an d. Folgen seiner in d. Schlacht b. Königgrätz erhalt. Wunden auf Schloss Hradek 12. Juli 1866.

Schultz, auch unter **Ferentius** im Hptw.

Schultz-Bipontinus (Karl), dtsch. Botan., Gründer d. naturf. Gesellsch. *„Pollichia"*, geb. . . ., gest. zu Deidesheim (bay. Pfalz) 19. Dec. 1867.

Schultz van Haegen (Arnoldus), dtsch.-holl. Kriegsheld, geb. zu Fürstenau 1651, gest. zu Hillegersberg 3. Nov. 1748.

Schultz-Jacobi (Johannes Christoffel), holl. Theol. u. Liederdichter, geb. zu Amsterdam 4. Oct. 1806, gest. zu Rotterdam 10. Sept. 1865.

Schultz v. Schultzenstein (Karl Heinr.), V, 42, gest. zu Berlin 22. März 1871.

Schultze (Adam Friedr.), bek. u. d. Pseud. **Bonaventura** (unter welchem er s. 1791 d. Wochenschr. *„Der Hamb. Briefir."* herausgab), dtsch. Schriftst., geb. zu Neukirchen (Brandenburg) 29. Sept. 1752, gest., als Privatlehrer, zu Hamburg 28. Aug. 1800.

Schultze (Albert v.), dtsch. Forstm., bay. Min.-Rath, s. Nov. 1872 Chef d. bay. Forstversuchsanstalt, geb. . . ., gest. zu München 9. April 1875.

Schultze (Andreas Heinr.), dtsch. Mus. u. Comp., geb. zu Braunschweig 4. Febr. 1682, gest., als Organist, zu Hildesheim 1. Juni 1734.

Schultze (Balthasar), dtsch. Arzt, geb. zu Greiffenberg (Pomm.) 1659, gest., als Leibmed. u. Physikus, zu Colberg 27. März 1627.

Schultze (Benj. Sigmund), dtsch. Gynäkol., s. Mich. 1858 o. Prof. d. Geburtsh. in Jena, geb. zu Freiburg i. Br. 29. Dec. 1827.

Schultze (Chrysostomus), dtsch. Dichter in lat. Spr., geb. zu Löwenberg (Schles.) 1607, gest., als Prof. am Elis.-Gymn., zu Breslau 23. Jan. 1664.

Schultze (Daniel), dtsch. Hellenist u. Schulm., geb. zu Treptow (Pomm.) 1626, gest., als Rector d. Stadtschule, zu Stettin 19. Jan. 1684.

Schultze, auch **Schultetus** (Daniel Severin), Sohn d. Joach. S. (s. d.), dtsch. Theol. u. Schriftst., geb. zu Hamburg 1645, gest. das. 29. Dec. 1712. (Er beklieferte ein sein. Vaters Superint. in Gielwitz (pr. Reg.-Bez. Oppeln), geb. . . .

Schultze (Georg), Bruder d. Chrysost. S. (s. d.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Löwenberg (Schles.) 1599, gest., als Prof. zu Königsberg i. Pr. 1657.

Schultze (Georg Heinr.), dtsch. Theol., geb. zu Perleberg 30. Nov. 1718, gest., als Pastor an d. St. Johannisk., Spinnhauskap. u. am Zuchthause, zu Hamburg 30. Jan. 1796.

Schultze (Hans Wilh.), dtsch. Theol., geb. 9. März 1783, gest., als Superint., zu Brandenburg 13. Jan. 1836.

Schultze (Hermann), dtsch. Buchh., geb. . . ., gest. zu Berlin (?) 3. Nov. 1857.

Schultze, auch **Schultetus** (Joachim), dtsch. Theol., geb. zu Treptow (Pomm.) . . ., gest., als Pred. an d. St. Jakobik., zu Hamburg 27. Aug. 1682.

Schultze (Johann I.), dtsch. Philol. u. Schulm., 1682 bis 1708 Rector d. Gymn. zu Lüneburg, geb. zu Gardelegen 18. Dec. 1647, gest. zu Hamburg 26. Jan. 1709.

Schultze (Johann II.), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Lübben (Niederlaus.) . . ., gest., als Rector, zu Bautzen 28. Febr. 1731.

Schultze (Joh. Albr. Peter), s. u. **Schulz** im Hptw.

Schultze (Johannes Friedrich [Jobst]), dtsch. Philol. u. Histor., geb. zu Tribsees (Neuvorpomm.) 2. Juni 1839.

Schultze (Joh. Georg), Sohn d. Georg Heinr. S. (s. d.), dtsch. Arzt u. Naturf., geb. zu Groden (Amt Ritzebüttel) 16. Juni 1751, gest. zu Hamburg 22. Mai 1790.

Schultze (Joh. Georg), Sohn d. Georg Heinr. S. (s. d.), dtsch. Arzt, geb. zu Groden (Amt Ritzebüttel) 8. Sept. 1754, gest. zu Hamburg, als Stadtphys., 1. März 1813.

Schultze (Joh. Ludw.), dtsch. Mus., s. 1. April 1824 Musik-Dir. d. Hofheater-Orch., bez. Kammermus. in Kassel, geb. . . .

Schultze (Julius August Karl Fritz), dtsch. Philos., s. 1. April 1876 o. Prof. am Polytechn. in Dresden, vorh. a.-o. Prof. in Jena, geb. zu Celle (Hann.) 7. Mai 1846.

† **Schultze** (Karl Ludw. Christ. Schanzp. u. Theater-Dir. (in Hamburg), s. 30. Sept. 1849 bühnenthätig, geb. . . .

Schultze (Leopold Heinr. Wilh.), dtsch. Pädag., s. 1. Mai 1873 Dir. d. kgl. ev. Stadtschull.-Semin. in Berlin, geb. 7. Jan. 1825.

Schultze (Karl Aug. Sigmund), Vater d. Benj. Sigm. S. (s. d.) u. d. Max S. (s. d.), dtsch. Physiol. u. Anat., s. 1821 Prof. in Freiburg i. Br., s. 1830 in Greifswald, lebt jetzt in Jena, geb. zu Halle a. d. S. 1. Oct. 1795.

Schultze (Marie Helene Lydia Anna), geb. 22. Oct. 1840, morgan. als Gräfin v. **Brockenburg** verm. mit d. Fürsten Friedr. Gueuther (s. d.) v. Schwarzb.-Rudolst. 24. Sept. 1861, Witwe s. 28. Juni 1867. Sigm. S. (s. d.) u. Max S. (s. d.), dtsch. Physiol. u. Anat., s. 1821 Prof. in Freiburg i. Br., s. 1830 in Greifswald, lebt jetzt in Jena, geb. zu Halle a. d. S. 1. Oct. 1795.

Schultze (Martin), dtsch. Linguist u. Schulm., s. Oct. 1869 Rector d. städt. evang. höh. Töchterschr. in Knstrin (Brandenb.), geb. zu Nordhausen 11. Jan. 1835.

Schultze (Max), dtsch. Arzt u. Anat., pr. Geh. Med.-Rath, Prof. d. Anat. u. Bonn, früher in Halle, eine der ersten Autoritäten auf d. Gebiete d. mikrosk. Anat., ber. insbes. durch seine Untersuchungen d. feineren Bau der Augen-Netzhaut u. über d. feineren Anat. d. Nervensystems, geb. zu Freiberg i. Br. 25. Mz. 1825, gest. zu Bonn 16. Jan. 1874.

Schultze (Michael), dtsch. Theol., geb. . . ., gest. als Pastor an d. Georgenk., zu Glauchau (Sachs.) 31. Aug. 1666.

Schultze (Otto), dtsch. Rechtsgel., Kanzler d. Erzbischofs v. Bremen u. d. Herzogs v. Holstein, s. 1637 Dekan d. Hamb. Domkapitels, geb. zu Bremen . . ., gest. zu Hamburg 12. Aug. 1643.

Schultze, auch Schultetus (Peter), Sohn d. Stephan S. (s. d.), geb. zu Hemme (Norderdithm.) 11. Mai 1641, gest., als Diak. an d. St. Kath.-Kirche, zu Hamburg 16. März 1703.

Schultze (Samuel), Sohn d. Stephan S. (s. d.), dtsch. Theol., geb. zu Eddelake (Dithm.) 28. Oct. 1633, gest., als Pastor an d. Petrik., zu Hamburg 30. Mai 1699.

† **Schultze** (Siegmund), dtsch. Rechtsgel. (Franz. u. Prof. in Strassburg, geb. . . .

Schultze (Simon), dtsch. Arzt, geb. zu Thorn 1602, gest. das. als Physikus, 29. Juli 1679.

Schultze (Stephan), dtsch. Theol., 1641—71 Pastor an d. heil. Geistk. in Hamburg, geb. das. 9. Aug. 1608, gest. ebd. 19. Dec. 1675.

Schultze (Theodor), dtsch. Mus. u. Comp., pr. Kammermus. u. Orchestermitgl. d. Berl. Hofoper, geb. zu Berlin 7. Juli 1817.

Schulz (Albert), bek. u. d. Pseud. **San-Marie**, dtsch. Lust.-Dicht., preuss. Reg.-Rath in Magdeburg, geb. in Schwedt 18. Mai 1802.

Schulz (Andreas), dtsch. Guit.-Virt., geb. um 1790, gest. 1861.

Schulz (Eduard), bek. u. d. Pseud. **Ferrand**, dtsch. Dichter, geb. zu Landsberg a. d. Warthe 13. Aug. 1813, gest. zu Berlin 25. Oct. 1842.

Schulz (Ferdinand), dtsch. Mus. u. Comp., Pianist in Berlin, geb. zu Cossar, b. Crossen an d. Oder, 21. Oct. 1821.

Schulz, gen. Spuckschulz (Friedr.), V, 42, Bruder jener Theaterkrit. in d. *„Spener'schen Ztg."*, ausgez. durch Witz u. Geist, Beifall, Heiterkeit, war ein Justizrath, sond. ward gewöhnl. nur so titulirt, weil er vielm. seine jurist. Laufb. als **„Referendar"** begann, nach nannte man ihn „Poet Schulz"; lit. ward er als **„Parapuls"** verewigt.

Schulz (Gottfried), bek. u. d. Pseud. **Theodor**, dtsch. Dichter, geb. zu Schönaich . . ., gest. zu Stettin (Schles.) 1. Aug. 1848.

Schulz, auch Schultz (Hermann), dtsch. Maler in Berlin, geb. zu Wittstock (Brandenb.) 1815.

Schulz (Joh. Ernst), dtsch. Theol., geb. . . ., gest. (Ostpr.) 20. Dec. 1742, gest., als Oberhofpred., Superint. u. Prof., zu Königsberg 9. April 1803.

Schulz (Joh. Friedr.), dtsch. Orgelbauer in Mühlhausen, Thür., geb. zu Milbitz 27. Jan. 1786.

Schulz (Joh. Karl Wilh.), dtsch. Staatsm., s. 1861 Staatsmin. d. Reichsl. u. Landsmin., geb. . . .

Schulz (Joh. Nik. Wilh.), dtsch. Theol., Hofpred. d. Herz. v. Württ. (als welcher er sich durch sein Eintreten geg. d. kath. Verfolg. auszog, dass er [1852] nach Rottenburg a. Neckar versetzt ward), dann Pastor an d. Tburmk., zu Riga 24. April 1755.

Schulz (Joh. Otto Leop.), dtsch. Philol., s. 1. Juli 1855 am Gymn. z. Grauen Kloster, s. 1826 Prov.-Schulrath d. Hofbuchdr. u. Landsmin., geb. zu Winterpomm.) 17. Oct. 1799, gest. zu Berlin 17. Oct. 1849.

Schulz, n. A. **Schulze**, geb. **Killitschky** (Jenny), dtsch. Sängr., geb. zu Wien 1790.

Schulz (Julius), dtsch. Maler d. Gegenw. in Berlin, geb. . . .

Schulz (Karl), V, 42, geb. zu Mainz 30. März 1811.

Schulz (Karl), dtsch. Flötenvirt., preuss. Kammermus., geb. zu Berlin 1790, gest. das. 1. Juli 1849.

Schulz (Karl Friedr.), dtsch. Maler (in Berlin) zu Selchow (Brandenb.) 1796.

Schulz (Leopold), dtsch. Historienmaler, 1846 a.-o. Prof. an d. Wiener Kunstakad. (ist Autor d. *„Die Schöpfungsgeschichte"*), geb. zu Wien 1806, zu Heiligenstadt, b. Wien, 5. Oct. 1873.

Schulz (Luise Dorothea), dtsch. Heldendarst., 1809 Kammersängerin am Schweriner Corps, geb. . . ., gest. zu Frankfurt a. M. 1850.

Schulz (Maria), s. Maria Hel. Lyd. Anna **Schulze**.

† **Schulz** (Moritz), dtsch. Bildh. in Berlin, geb. . . .

Schulz (Otto August), dtsch. Buchh. in Leipzig, geb. 1806, gest. 1855.

Schulz (Otto Karl Friedr. Wilh.), V, 42, s. **Schulz-Gortz** (Brandenb., nicht zu Görlitz).

Schulz (Rudolph), dtsch. Landw. u. Polit., pr. Geh. Referend. a. D. (s. 1855), s. 1873 Mitgl. d. Herrenhauses, s. 1874 d. Reichst. (nat.-lib.), geb. 7. Jan. 1827.

chulz (Stephan), dtsch. Theol., geb. 1714, gest., Archidiak., zu Halle 16. Dec. 1776.

chulz (Wilhelm), dtsch. Elfenbeinschn., geb. zu ningen 1774, gest. . . .

chulz (Wilhelmine), s. u. **Streit.**

chulz v. **Strassnitzki** (Friedr.), Sohn d. Leop. 1 s. v. S. (s. d.), dtsch. Ingen. (bei d. Kaiserin Maria Theresia-Pfeiler), geb. zu Wien 13. Juni 1836.

chulz v. **Strassnitzki** (Johann), Sohn d. Leop. 18. v. S. (s. d.), dtsch. Nat.-Oekon., Min.-Secr. im Minist. f. Ackerbau, geb. zu Wien 6. Juli 1831.

chulz v. **Strassnitzki** (Joseph), Bruder d. Leop. 1. v. S. (s. d.), dtsch. Vermält.-Beamter, k. k. Rath a. D. (s. 1868), geb. zu Wien 10. April 18 2.

chulz v. **Strassnitzki** (Leop. Franz), Sohn d. Joach. Kunsthist., Sectionsrath im k. k. Cultus- u. Unterrichts- u. Kunstangelegenh.), geb. . . . Juni 5. Febr. 1885.

chulz v. **Strassnitzki** (Leop. Karl), V., 43, geb. Wien (nicht Wien) 31. März 1803.

chulz v. **Strassnitzki** (Leop. Ludw.), Grossvater v., dtsch. Schriftst. (kameralist.), s. 1763 Prof. ökonfurt, s. 1772 in Olmütz, s. 1778 in Brünn, ch. 1785 Lyc.-Rector das., s. 1787 mähr.-schles. Gubernialr. d. Kreishauptm. etc., 1796—1808 Gub.-Rath in Westgalz., geb. zu Wien Oct. 1743, gestorben 1809, gest. zu Wien 4. od. 14. Febr. 1814.

chulze (A . . . Ferd.), dtsch. Forstm., kgl. sächs. Forstmeister, geb. . . ., gest. zu Dresden 13. März 1874.

chulze (Christ. Ferd.), V., 43, auch Philol. u. s. 1800 Gymn.-Prof. in Gotha, geb. 17. Jan 1774.

chulze (Christ. Gottfried, nicht Joh.), V., 43.

chulze (Conrad), Sohn d. Mor. S. (s. d.), dtsch. Philol., s. 1866 Gymn.-Lehrer in Gotha, geb. das. s. 1842.

chulze (Ernst August), dtsch. Padag., geb. zu Celle, gest. als Rector d. reform. Schule, zu Heiligenstadt i. O. 1786.

chulze (Ernst Richard), dtsch. Philol., geb. zu Celle 14. Mai 1853.

chulze (Florens Hermann), dtsch. Arzt u. Publ., s. 1. Lichtenstein (sächs. Erzgeb.) 24. Dec. 1807, zu Dresden 27. Dec. 1875. (Im Herbst 1851 d. den Fluchtplan der polit. Gefang. in Waldheim vor u. 6 monatl. Gefangnisstr. verurth. ward.)

chulze (Gilbert), dtsch. Anat., s. o. Prof. in Jena, geb. zu Eldena 22. März 1840.

chulze (Franz Ferd.), dtsch. Chem., geb. zu Naumburg a. d. Prov. Sachsen) 17. Jan. 1815, gest., als Prof., 19. April 1874.

chulze (Franziska), dtsch. Blumenmal., geb. . . ., Weimar Ende März 1864.

chulze (Georg Wilh.), dtsch. Theol. u. Hymnogr., Pastor adjunct d. Juden in Berlin, geb. zu Göttingen 1. 1830.

chulze (Gottlob Leberecht), V., 48, auch Schriftst. Inspector u. mathemat.), geb. zu Hirschfeld in Nicht Hirschberg in Schles.) 25. April 1779, (nicht 7.) April 1856. (Seinen Vetter, v. Ad. er s. in der „*Allg. dtsch. Naturhist. Ztg.*“, 1856, S. 44—46, u. im „*Amtsblatt f. schles. Schullehrer*“ 1857, S. 88.)

chulze (Heinr. Theod.), Sohn d. Vor., dtsch. Theol., d. Kirche in Friedrichstadt-Dresden, geb. . . . b. Leipzig, 1820.

chulze, zugen. **Bellstedt** (Herm.), V., 43, Anwalt d. Arbeiter-Genossenschaften, auch Mitgl. d. Reichstags, „Abtheil.“, *).

chulze (Herm. Joh. Friedr.), V., 43, jetzt Prof. d. Rechts in Breslau, pr. Kronsyndi. u. lebensl. Mitgl. Herrenhauses.

chulze, V., 43, v. 1849 bis 30. Dec. 1858 Kreuss. Unterrichts-Abth., gest. zu Berlin 2. 1869. (S. über ihn Rud. Koepke's „*Kleine s. Gesch., Polit. u. Lit.*“, gesammn. u. herausgeg. Berl. 1872, u. d. Art. A. Duncker's in R. *Rueckert u. seine Hanauer Freunde*“ in d. *Ztg.*“ v. 26. Dec. 1875.)

chulze (Joh. Aug.), dtsch. Maler, geb. zu Frankfurt a. M. 1794.

chulze (Joh. Friedr.), dtsch. Maler, geb. zu Berlin 1. . . .

chulze (Joh. Heinr. Aug.), dtsch. Theol. u. Philol., Nordhausen 24. April 1755, gest., als Superint. u. Rath, zu Blankenburg (1. Jan. 1813. Aug. 1803.

chulze (Joh. Ludewig), dtsch. Theol. u. Orient., s. 1785 Dir. d. Francke'schen Stift. in Halle, d. 17. Sept. 1734, gest. ebd. 1. Mai 1799.

chulze (Moritz), Sohn d. Christ. Ferd. S. (s. d.), dtsch. Theol. u. Padag., s. 1860 Superint. d. Bezirksschulinsp. in Ohrdruff (Thür.), geb. zu Gotha 1818. (Sein Porträt s. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 24. Juli 1869.)

Schulze (Moritz Herm.), dtsch. Theol., s. 1867 Portn. d. „*Allg. kirchl. Chronik*“ (Altona), s. 1866 Pfarrer in Naunhof, b. Grimma (Sachs.), geb. zu Mügeln (ebd.) 1828.

Schulze (Rudolph), dtsch. Math., Oberlehrer an d. kgl. Realschule in Döbeln (Sachs.), geb. zu Leipzig 1836.

Schulze-Montanus (Karl Aug.), V., 43, Bruder d. Gottlob Leber Schulze (s. d.), geb. zu Hirschfeld (Erzgeb.) 5. Aug. 1782.

Schulze-Montanus v. Rueggenburg (Stephan), dtsch. Mykol., k. k. Hauptm., geb. zu Vilusevac (im 1. Banal-Grenz-Regt.) 19 Aug. 1802.

Schulzig (Franz Jos., Frhr. v.), k. k. F.-M.-Lttn., geb. zu Hohlsdorf (Böhm.) 2. Oct. 1787, gest. 25. Juli 1837. Frhr. s. 6. Nov. 1849, gest. zu Wien 3. Jan. 1864.

Schum (Kaspar), dtsch.-böhm. Landsch.-Maler (in d. Münch. Porzellan-Manuf.), geb. zu Lichtenfels (od. Kirchenlamitz, Baiern) 1822.

Schumacher (Albert), dtsch.-amerik. Kaufm., s. 1844 Gen.-Consul v. Bremen u. Hamburg f. d. Ver. Staaten, geb. zu Bremen 23. Jan. 1802, gest. zu Baltimore (wo er s. 1826 lebte) 25. Juni 1871.

Schumacher (Andreas), dtsch. Schriftst., geb. zu Wien 3. (n. A. 27.) Jan. 1803, gest. das. 2./3. März 1868.

Schumacher (August), dtsch. Dichter, geb. zu Corbach (Waldeck) 4. Nov. 1790, gest., als k. k. Archivar a. D., zu Moskau (auf einer Reise begriffen) 10. Jan. 1864.

Schumacher (Christian Andreas), Neffe d. Heinr. Christ. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Phys. u. Generalstabsoff. (s. 1853 a. D.), geb. zu Tönneland (Seel.) 6. Sept. 1808, gest. in Kolding 4. Aug. 1854.

Schumacher (Christ. Friedr.), V., 43, geb. zu Glückstadt (nicht Kiel).

Schumacher (Heinrich August), dtsch. Philol. u. Schriftst., geb. zu Corbach (Waldeck) 10. Nov. 1683, Rector d. Moldan. in Grimma v. 15. Dec. 1736—1755, gest. 15. Aug. 1760.

Schumacher (Karl Georg Christian), dtsch. Histor. u. Kupferst., Hofmaler in Schwerin, geb. zu Dobberan 2. Mai 1797.

Schumacher (N. 7. N . . .), dtsch. Dipl., s. 1872 Minister-Res. d. Dtsch. Reiches in Bogotá (Columbien), vorh. Synd. d. Börse in Bremen, geb. das. (?) um 1837.

Schumann (Aug. Ludw. Ferd.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Berlin 28. Juni 1754, gest. das., als Stadt- u. Justizrath, nach 1824.

†**Schumann** (Heinr. Friedr. Wilh. Karl), dtsch. Theol., s. Nov. 1875 Superint. in Neisse (pr. Reg.-Bez. Oppeln), geb. . . .

Schumann (Joh. Christian), dtsch. Schriftst., geb. zu Dresden . . ., gest. das., als Bürgerm., 7. Mai 1705.

Schumann (Joh. Chr. Gottlieb), dtsch. Schulm., s. April 1870 Rem.-Dir. in Alfeld (Hann.), geb. zu Gröbitz, b. Weissenfels, 3. Febr. 1836.

Schumann (Rob.), V., 43 *).

Schumm (Otto), dtsch. Archit., geb. bei Bamberg 7. Aug. 1867, gest. das. 1870.

Schummel (Joh. Gottl.), V., 43, bek. u. d. Namen „Spitzbart-Schummel“ *), Lehrer an d. Frauenschule in Magdeburg, dann Prof. an d. Ritterakad. in Liegnitz, sod. Prorector am Elis.-Gymn. in Breslau, geb. zu Sittendorf (nicht Seidendorf). (Au seinem Todestage starb auch seine 2. Gattin.)

Schunck (Nikolaus), dtsch. Theol. u. Schriftst., geb. zu Hamburg 1766, gest. das., als Pastor zu St. George, 1. Mai 1820.

Schunk (Friedr. Christ. Karl), dtsch. Rechtsgel., bay. Ober-App.-Ger.-Rath, früher Prof. in Erlangen, geb. . . ., gest. zu München im Febr. 1836.

Schunk (Gottlieb Andreas), dtsch. Bot. S. (s. d.), dtsch. Hornvirt., Solohornist in d. Hoftheater-Kap. in Berlin (bis 1833), geb. zu Schkortleben 1778, gest. 26. Aug. 1849. (Auch seine Brüder Christoph, geb. 1779, u. Gottlieb, geb. 1789, waren ausgez. Hornisten).

Schunke (Clara), s. u. **Mueller.**

Schunke (Ernst), Bruder d. Louis S. (s. d.), dtsch. Hornvirt., Mitgl. d. Hofkap. in Stuttgart, geb. zu Kassel 6. Mai 1812.

Schunke Karl I.), V., 43, Sohn d. Mich. II. S. (s. d.), s. 1838 Pianist d. Königin v. Frankr., nach Paul gest. 16. (nicht 23.) Dec. 1839.

Schunke (Karl II.), Sohn d. Andr. S. (s. d.), dtsch. Horn- u. Hornist d. Berl. Hofkap., geb. zu Berlin 1811. (Auch sein Bruder Hermann ist Hornist in d. Berl. Hofkapelle.)

*) In Leipzig wohnte S. auf d. Inselstrasse Nr. 5, 1. in Dresden v. Oct. 1846 bis Oct. 1850 auf d. Reitbahnstrasse Nr. 24, — Seine 3. Tochter (gest. zu Paris im Nov. 1872) war an den ital. Grafen Marmorita verheirathet.)

**) Weil er gag die „Idealen'rmen in Erziehungsvereen“, bes. gegen das Philanthropin in Dessau die Satire „*Spitzbart, eine komische Geschichte f. unser jetziges Jahrh.*“ (Lpz. 1779, mit einem Titelkupfer v. Chodowiecki; Thl. sod. a.) verfasst hatte.

Schunke (Louis), V., 43, ält. Sohn d. Gottfr. S. (s. d. im Hptw.), Freund Rob. Schumann's *).

Schunke (Michael II.), Bruder d. Gottfr. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Mus., geb. zu Schkortleben 1780, gest., als Mitgl. d. Hofkap., zu Stuttgart 1821.

Schunn — nicht **Schnun** — (Andreas), Sohn d. Folg., siebenb. Theol., geb. zu Hermannstadt 16. Oct. 1722, gest. das., als Dekan d. dort. Kapit., 7. Jan. 1766. (Sein Bruder Jakob starb als Stadtphys. zu Mediasch 30. Juni 1761, sein Bruder Johann als Senator zu Hermannstadt 1. Dec. 1779.)

Schunn Jakob), siebenb. Theol., geb. zu Hermannstadt 27. Aug. 1691, gest., als Superint., zu Birthelm 10. Juli 1759.

Schupart (Joh. Christ.), dtsch. Theol., Prof. in Giessen, geb. zu Heinsheim 22. Oct. 1677, gest. im Bade Schwalbach, b. Frankfurt a. M. 3. Aug. 1730.

Schuppanzigh (Ign.), V., 43, Freund Beethoven's, nach Wurzbach u. Pani geb. 1776 (nicht 1770), gest. 2. Mai (nicht März) 1830.

Schuppen (Johann), Sohn d. Folg., niederl. Portr.-Maler, s. 1720 k. k. Hof- u. Kammermaler, s. 1. Sept. 1725 Dir. d. Kunstakad. in Wien, geb. zu Antwerpen 1699 (n. A. zu Fontainebleau 1667 od. zu Paris 1670), gest. zu Wien 29. Jan. 1751.

Schuppen (Peter van), niederl. Kupferst., geb. zu Antwerpen 1623, gest. zu Paris 1707 (n. A. 1702).

Schuppert (Karl), V., 43, geb. zu Kassel 29. Juni 1823. (Obwohl fast ihn 6. Febr., statt Dec., sterben.)

Schuppius (Joh. Balth.), Sohn d. Folg., siebenb. Theol. u. Schriftst., geb. zu Marburg 25. Sept. 1639, gest. zu Hamburg 6. Jan. 1703.

Schur (Joh. Ferd.), dtsch. Botan. u. Fachschrift., leitete 1845—55 in Hermannstadt (Siebenb.), seitd. in Wien, geb. zu Königsberg i. Pr. 1799.

Schuré (Eduard), dtsch. Lit.-Hist., geb. zu Strassburg . . .

Schurer (Jakob Ludwig), dtsch. Arzt u. Phys., geb. zu Strassburg (n. A. zu Mosog), gest. das. als Prof., 1792.

Schurich (Georg Bruno), Sohn d. Folg., dtsch. Buchdrucker, geb. zu München 27. Sept. 1845, gest. zu Arco (Tyr.) 16. Jan. 1875.

Schurich (Karl Robert), dtsch. Buchdrucker, Gründer u. langj. Verl. d. Mosc.), geb. *Neuesten Nachr.*“, ursprr. Schriftsetzer, geb. zu Pegau (Sachs.) 30. Oct. 1813, gest. zu München 17. Mai 1875. (Alle seine Kinder sanken vor ihm ins Grab.)

Schurig (Arthur), V., 43, insb. Ohrenarzt (in Dresden), s. 24. April 1876 kgl. sächs. Hofrath, geb. 1830, verm. 27. Nov. 1873 mit Frances Schenck, verw. Commann.

Schurig (Ernst Adolph), dtsch. Frauen-Arzt (in Dresden), geb. zu Nymwegen (sein Vater war Arzt in d. holl. Marine) 23. Aug. 1839, verm. mit d. kgl. sächs. Hofschaup. Charlotte Christ. Herm. Wolff.

Schurig (Gottlob Aug.), dtsch. Mus., s. 1843 Cantor u. Organist in Friedrichstadt-Dresden, geb. zu Grossröhrsdorf, b. Pulsnitz (Sachs.), 1804.

Schurig (Karl Wilh.), V., 43, gest. zu Dresden 10. März 1874.

Schurr Susan (Anna Maria van), V., 43, gest. zu Wiesweird (nicht Amsterdam) 4. (nicht 5.) Mai 1678. (Ihr Bruder Johan Godschalck, geb. zu Köln 1605, gest. zu Utrecht 1664, war Arzt.)

Schurz (Carl), V., 43, Schwager u. Biogr. Leneau's, war k. k. Hofbuchhalter.

Schurz (Karl), dtsch.-amerik. Polit. u. Publ., als polit. Flüchtl. s. 1852 in N.-Amerika, 1861—62 Ges. d. Ver. Staaten in Madrid, im Hauptquartier Gen.-Major, dann Herausg. d. „*Detroit Post*“ u. s. 1867 in St. Louis der „*Western Post*“, 1869—75 Mitgl. d. Senats (rep.), geb. zu Liblau, b. Köln, 2. März 1829, verm. 1853 mit Margarethe Meyer (Tochter d. Stockfabr. Heinr. Christ. M. in Hamburg, geb. zum 1833), Witwer s. 15. März 1876. (Einige Wochen vorher starb sein Vater. — S. aber Schurz d. Art. „*Zwei amerik. Staaten.*“ in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 1. Juli 1874; sein Portr. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 3. Juli 1869.; s. auch d. Art. „*Gottfr. Kinckel's Befreiung*“ v. Mor. Wiggers in d. Leipz. „*Gartenlaube*“, 1863, Nr. 7—10.)

Schuselka (Franz), V., 43, Sohn eines Artill.-Korporals, auch Polit. u. Publ., nach Wurzbach geb. 15. Aug. 1812.

Schuselka-Brueun'ng (Ida), s. u. **Wohlbrueck** im Hptw.

Schustek-Herve (Eman., Frhr. v.), k. k. F.-M.-Lttn., geb. zu Szegedin 10. Oct. 1752, Frhr. s. 27. Juli 1797, gest. zu Hermannstadt 2. Juni 1827.

Schuster (Albert), dtsch. Schulm., s. Ost. 1869 Dir. d. städt. luth. Realsch. in Hannover, geb. zu Celle 18. Jan. 1821.

*) Schunke's jüd. Hölle ruht auf d. Johannes-Friedh. in Leipzig. Auf seinem Leichensteine liest man:

„*Was vergangen kehrt nicht wieder,*
Aber ging es (un)end mieder,
Leuchtet's lange noch zurück.“

Digitized by Google

(Gedruckt am 5. Januar 1877.)

Schuster (Albrecht Ludwig), dtsch. Schlachtenmaler, geb. zu Bertheldorf, b. Stolpen (Sachs.), 9. Mai 1924.

Schuster (Joh. Konstantin), V, 43, wo aber d. 2. Vorn. fehlt, geb. zu Fünfkirchen (nicht Pesth) 4. (nach Wurzbach 7.) Mai 1777.

Schuster, lat. Sutor (Bernard), dtsch.-böhm. Prämonstr. u. Kanzelredn., s. 1656 Abt im Stifte Strahow, geb. zu Iglau 1619, gest. zu Strahow 1658.

Schuster (Friedr. Mor.), dtsch. Pädag., s. 1864 Realsch.-Oberlehr. in Leipzig, geb. zu Abtnaundorf, b. Leipzig, 11. Jan. 1830.

Schuster (Friedr. Traugott), siebenb. Theol. u. Schulm., s. 1869 Conr. am Gymn. in Mediasch, geb. zu Mordesch 10. Aug. 1824.

Schuster (Friedr. Wilh.), siebenb. Schulm. u. Schriftst., geb. zu Mühlbach 2. Febr. 1824.

Schuster (Joh. Martin), dtsch. Maler, geb. zu Nürnberg 1667, gest. das., als Akad.-Dir., 1738.

Schuster (Joh. Traugott), siebenb. Schulm. u. Schriftst. (insb. ling.), geb. zu Mediasch 18. März 1810.

Schuster (Joseph, Frhr. v.), k. k. Geu.-Major, geb. zu Regensburg 1769, Frhr. s. 2. März 1810, gest. zu Wien 4. Nov. 1853.

Schuster (Joseph), dtsch. Blumenmaler, geb. zu Grätz, b. Troppau (Oesterr.-Schles.), 1812. (Auch seine Tochter Adele ist Blumenmalerin.)

† **Schuster** (Leopold), dtsch. Theol., s. Juni 1876 a.-o. Prof. d. Kirchengeschichte in Graz, geb. . . .

Schuster (Ludwig), dtsch. Maler, geb. zu Wien 1820.

Schuster (Mathias), dtsch. Sperns., geb. zu Niederleis (Erzhrzgth. Oesterr.) 1804.

Schuster (Michael), dtsch. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. zu Prag 1775, gest. das. 1834.

Schuster (Mich. Antonius), dtsch. Math., s. 1840 Pfarrer in Aerkaden, geb. zu Mehburg 21. Dec. 1811.

Schuster (Paul Robert), dtsch. Philos. u. Schriftst., s. 1869 Priv.-Doc. d. syst. Philos. u. Gesch. d. Philos. in Leipzig, geb. zu Markneukirchen 7. Oct. 1841.

Schuster (Rudolph), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Dresden 1825.

Schut — nicht **Schutt** — *d. Jung*, (Cornelia), Sohn d. Corn. S. (s. d. im Hptw.), belg. Zeichn. u. Mal., geb. . . ., gest. zu Sevilla 1676.

Schut (Pieter Hendrik), belg. Zeichn. u. Kupferst., lebte um 1650—60 in Amsterdam.

Schutay (Anos), ungar. Elektriker, geb. 1890, gest., durch Selbstmord (er sprang von d. Kettenbrücke zw. Pesth u. Ofen in d. Donau hinab) 24. April 1871.*)

Schütte (Joh. Heinr.), dtsch. Arzt u. Naturf., geb. zu Soest (Westf.) 11. Juni 1694, gest. zu Cleve 20. Jan. 1774.

Schütte (Rutger), holl. Theol., Schriftst. u. Dichter, geb. zu Diepenheim 29. Nov. 1708, gest. zu Amsterdam 19. Dec. 1764.

Schnur (Heinr. Wilh. Albert), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1806, gest., als Pfarrer, zu Mühlhausen 29. Dec. 1865.

Schuur (Theodor van der), holl. Maler, geb. im Haag 1628, gest. das. 1705.

Schuwaloff (Andrei Pawlowitsch, Graf), Adelsmarschall d. Peterab. Gouv., geb. . . ., gest. zu Petersburg 26. April 1871.

Schuwaloff (Andrei Petrowitsch, Graf), Vater d. Folg., russ. Ober-Kammerherr u. Ober-Hofmarschall, Wirkl. Geh. Rath, geb. . . ., gest. zu Karlsbad 8. Juli 1873.

Schuwaloff (Peter Andrejewitsch, Graf), Sohn d. Grafen Andrei Petrowitsch S. (s. d.), russ. Off., Verw.-Beamter u. Dipl., Gen. u. Flügeladj. d. Kais., s. 1857 Oberpolizeimeister in Petersb., dann Depart.-Chef d. allg. Angelegenheiten im Minist. d. Inn., s. 1863 Gen.-Gouv. d. balt. Prov., hierauf Chef d. Gensd'arm. u. polit. Polizei, s. Herbst 1874 russ. Botsch. in London, geb. 15. Juli 1827. (Sein Portr. s. in d. Leipz. „*Allg. Moden-Ztg.*“, Nr. 2.)

Schuyl (Florentius), holl. Arzt, Botan. u. Fachschriftst., geb. zu 's Hertogenbosch 13. Jan. 1619, gest., als Prof., zu Leyden 5. Oct. 1669.

Schwab (Adolph), dtsch. Apoth. u. Naturf., geb. zu Mistek (Mähr.) um 1810.

Schwab (Christian Joachim), dtsch.-ungar. Arzt, geb. zu Leutschau (Zipser Com.) 8. Dec. 1672, gest. das., als Stadtphys. u. Phys. d. Zipser Com., 2. Dec. 1722.

Schwab (Erasmus), dtsch. Philol. (?) u. Schulm., s. Nov. 1872 Dir. d. Communal-, Real- u. Ober-Gymn. in Vl. Bezirk in Wien, vorh. Dir. d. dtsch. Gymn. in Olmütz, geb. zu Teschen 3. Oct. 1831.

Schwab (Friedr., Ritter v.), k. k. Gen.-Major, geb. zu Wien 30. Dec. 1813, Ritter s. 22. Mai 1867, gest. zu Krakau 3. Febr. 1870.

Schwab (Fritz), schweiz. Archäol. (Sammler v. Pfahlbautenalterth.), geb. zu Biel 1808, gest., als Civilbeamter, das. 5. Sept. 1869.

Schwab (Joh.), V, 44, geb. zu Scheinfeld (nicht Scheinwald) in Mittelfranken.

Schwab (Joh. Bapt.), dtsch. Theol., ehem. Prof. in Würzburg, geb. . . ., gest. zu Würzburg 28. Dec. 1872.

Schwab (Joseph Eduard), dtsch. Rechtsgel., bis 1871 Rath des k. k. Obersten Gerichtshofes, dann Eisenbahn-Beamter (Grundeinlösungs-Commiss.) in Rumänien, geb. zu Klagenfurt am 30. Aug. 1809, gest. in Bukarest im März 1873.

Schwab (Löw), isr. Kanzelredn., geb. . . ., gest., als Oberrabb., zu Pesth 3. April 1857. (Er war der Erste, der in einer Synag. deutsch predigte.)

Schwab (Hermann), dtsch. Statist. Dr. jur., s. 1865 Dir. d. Statist. Bureaus d. Stadt Berlin, s. Mich. 1874 o. Univ.-Prof. d. Statistik u. Staatswiss. das., geb., als Sohn eines Kaufm., zu Buttstädt (Sachs.-Weimar) 4. April 1830, gest. zu Charlottenburg 19. Oct. 1874. (In seinem „*Result. d. Berl. Volkszählung v. 3. Dec. 1867*“, Berl. 1869, wendete S. d. graph. Darstellung zuerst in ausgedehntem Maasse auf d. wirthsch. u. soc. Gebiet der Volksschreibung an.)

Schwabe (Friedr. Wilh.), dtsch. Theol., geb. zu Ilmenau 17. Mai 1743, gest., als Pfarrer, zu Wolferstedt 9. Febr. 1825.

Schwabe (Joh. Bapt.), dtsch. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. 1749, gest., als Hofkriegs-Adv., zu Wien 1. März 1829.

Schwabe (Joh. Joachim), dtsch. Philos., geb. zu Hagelstorf, 1. Sept. 1714, gest., als Prof. u. Univ.-Bibl., zu Leipzig 12. Aug. 1784.

Schwabe (Joh. Samuel Gottlob), dtsch. Philol. u. Pädag., s. 1774 Rector in Buttstädt, 1786—1824 Conr. am Gymn. zu Schulpforte, geb. zu Nieder-Rossla (s. d. im 2.) 27. Nov. 1746, gest. als Schulr., zu Weimar 20. Sept. 1835.

Schwabe (Karl Ludw.), dtsch. Theol., 1841—73 Pfarrer im Obergräfenhain, b. Rochlitz (Sachs.), geb. zu Leipzig 11. Juli 1811.

Schwabe (Ludwig), dtsch. Philol. u. Archäol., s. 1864 o. Prof. d. class. Philol. u. Archäol., sowie Dir. d. Kunstmuseums in Dorpat, vorh. in Giessen, geb. das. 2. Juli 1835.

Schwabe (S . . . Heinr.), V, 44, gest. zu Dessau 10. April 1875.

Schwabe v. Waisenfreund (Karl, Ritter), Sohn d. Folg., dtsch. Militär-Beamter, s. 1874 Minist.-Rath im k. k. Fin.-Minist. (Ref. über d. Staatsschuld u. d. Grundentlastungsfonds), geb. zu Wien 20. Mai 1827, Ritter s. 10. Juni 1868, gest. zu Oberweis 24. Sept. 1875.

Schwabe v. Waisenfreund (Vincenz), Sohn d. Joh. Bapt. S. (s. d.), dtsch. Rechtsgel., s. 1841 k. k. Wirkl. Hofrath, geb. 2. Mai 1783, gead. mit d. Präd. Waisenfreund 24. Juli 1846, gest. 1. Dec. 1847.

Schwabenitzki (Joh. Mich.), V, 44, wo er aber irrig Vor . . . Heinr. Schwabe aufgef. ist, gest., als Hofmaler, zu Ansbach 1794.

Schwabenau (Julius Urban, Ritter v.), dtsch. Geschichtsf., geb. zu Brünn 16. Febr. 1808, gest. 20. März 1858.

Schwachhofer (Franz), dtsch. Geigenvirt., preuss. Kammermus., geb. zu Mainz um 1780, gest. zu Berlin 3. März 1844.

Schwagerichen (Christian Friedr.), V, 44, wo aber d. 1. Vorn. fehlt, geb. 16. Sept. 1774 (nicht 1775).

Schwaiger (Joh.), dtsch. Schausp. (Kom.), Bes. d. Volkstheat. in d. Münch. Vorstadt Au, geb. 1805, gest. zu München 16. März 1869.

Schwalbe (Gustav), dtsch. Arzt u. Physiol, bek. insb. als Forscher auf d. Gebiete d. mikrosk. Anat., o. Prof. in Jena, vorh. a.-o. Prof. in Leipzig, geb. 1846 (?).

Schwalbe (Hermann), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Mich. 1855 Gymn.-Dir. in Merseburg, geb. zu Schwanenberg, b. Magdeburg, 27. Sept. 1801.

Schwalbe (Theodor), dtsch. Journ., Red.-Mitgl. d. „*Neuen Münch. Bürger-Ztg.*“, geb. um 1824, gest. zu Berlin 11. Aug. 1875.

Schwalbe (Tobias) — Ernst Dan. **Bornscheln** (s. d.).

Schwan (Anna Margarethe), Tochter d. Buchh. u. Buchdruck. Heinrich Christ. Friedr. S. (s. d. im Hptw.), um deren Hand Schiller im April 1785 anhielt, um jedoch bald darauf den Traum einer Verbind. wieder zerrinnen zu lassen (siehe sein Gedicht „*Resignation*“), geb. 1766, gest., unverm., zu Mannheim 24. Jan. 1796. (Vgl. d. Art. „*Schiller u. Marg. Schwan*“ v. J. Leyser in d. Kell'schen „*Gartenlaube*“, Lpz. 1869, Nr. 27, mit Portr.).

Schwan (Heinrich), dtsch. Maler, geb. in Mähren 1796, gest. zu Brünn 1829.

Schwanda v. Semcic (Paul), böhm. Schriftst. u. Theaterdir., s. 1866 Dir. d. Theat. in Pilsen, geb. zu Prag 1825.

Schwandner (Joh. Georg v.), dtsch. Geschichtsf., k. k. Hofrath u. Custos an d. Wiener Hofbibl., geb. auf Schloss Stadelkirchen, b. Steyr (Oberösterr.), 21. Sept. 1716, gest. zu Wien 28. Sept. (o. A. 1. Oct.) 1791.

Schwane (Joseph), dtsch. Theol. u. Kirchenhist. (kath.), o. Prof. in Münster, geb. zu Dorsten 2. April 1...

Schwanenburg (Cornelis), holl. Rechtsgel., geb. ... Leyden 1574, gest. das., als Prof., 17. Mai 1639.

Schwanert (Franz Hugo), dtsch. Chem., a.-o. Prof. in Greifswald, geb. zu Braunschweig 17. Dec. 1838.

Schwanert (Hermann August), Bruder d. Vor., dtsch. Rechtsgel., s. 1853 Prof. d. Röm. Rechts in Rostock vorh. in Prag, geb. zu Braunschweig 22. Oct. 1818.

Schwanfelder (Charlotte), s. . . ., dtsch. Romanz. u. D., geb. . . ., gest. zu Hannover Ende Jan. 1...

Schwangau (Hildebold v.), dtsch. Minnesänger, lebte um 1200—1263.*)

Schwanhard (Georg), dtsch. Bildh. u. Elfenbeinschn., geb. zu Nürnberg 1601, gest. das. 3. April 1...

Schwanhart (Ludw. Mich.), V, 44, Vetter u. Schwager d. Folg., war persönl. gemeint, gest. 14. ... 15.) Nov. 1848.

Schwanhaler (Rudolph), Sohn d. Franz Xaver (s. d.), dtsch. Bildh., geb. zu München 1836.

Schwanhart (Christian Friedr.), dtsch. Missionär, ... Kater“, dtsch. Rechtsgel., Ober-Staatsanwalt in Tübingen, vorh. (1848 u. 49) Oberapp.-Ger.-Rath, geb. ...

Schwartz (Andreas), dtsch. Rechtsgel., s. 1602 ordinirt. Prof. das., geb. zu Hamburg 11. Aug. 1562, ... 11. Oct. 1668.

Schwartz (Athalia), dan. Diebterin a. Schriftst., geb. zu Kopenhagen 22. Febr. 1821.

Schwartz (Christian Friedr.), dtsch. Missionär, ... zu Sonnenburg (Neumark) 26. Oct. 1726, gest. ... Tandschor 18. Febr. 1798.

Schwartz (Friderich), dan. Schausp. (1775—...), Mitgl. d. Kgl. Theat.) u. Bühnendichter, geb. ... 1750, gest. um 1820.

Schwartz (Friedr. Leberecht Wilh.), dtsch. Philol. u. Schulm. u. Schriftst. (culturhist.), s. Joh. 1872 Dir. d. ... Gymn. zu Berlin, vorh. Conr. in Posen, seit 1867 Dir. in Neu-Ruppin, geb. zu Berlin 4. Sept. 1...

Schwartz (Herm.), dtsch. Arzt, o. Prof. d. Chirurgie in Göttingen, geb. zu Neuenkirchen (Holst.) 3. Mai ...

Schwartz (Joh. Christoph), dtsch.-russ. Numismatiker, s. 24. Sept. 1847 Bürgermeister v. Riga, geb. ... 16. Juni 1791.

Schwartz (Karl), dtsch. Pädag., Geschichtsmaler u. Lithst., s. Mich. 1868 Gymn.-Dir. in Fulda, geb. in Hadamar, s. 1862 Oberschulrath u. Gymn.-Prof. in Wiesbaden, geb. zu Düsseldorf 31. Aug. 1809. (Biographisches über ihn s. in Strieder's „*Hess. Gelehrten-geschichte*“, fortgesetzt v. Gerland.)

Schwartz (Moritz Sophie), V, 44, eine in ihre Fam.-Namen **Birath**, geb. zu Berlin 4. Juli ... verm. mit d. Prof. S. in Stockholm 1839, Witwe 1...

Schwartze (Georg), V, 44, gest. 1695 (nicht 1700).

Schwartze (Johann Georg), dtsch. Oberamtsr. u. Fachschriftst., a.-o. Prof. in Halle, geb. zu Neuhof (...) 7. Sept. 1836.

Schwartzkopff (Joh.), V, 44, geb. zu Berlin.

Schwartzkoppen (Karl Ferd. Emil Friedr. Wilhelm), preuss. Gen., s. Aug. 1873 Befehlsh. d. XIII. dtsch. Armeecorps, vorh. Command. v. Berlin, geb. zu Oberg... b. Arnsberg (Westf.), 15. Jan. 1810.

Schwarz (Adolph, Ritter v.), dtsch. Rechtsgel. u. Criminal-Statist., 1859—72 dritter Vice-Präs. d. Landesger., geb. zu Wien 17. Febr. 1807, gest. ... im Dec. 1872.

Schwarz (Albert), dtsch. Schulm., s. 1864 Seminar-Dir. in Barby (Prov. Sachs.), vorh. in Bütow, geb. zu ... 2. Nov. 1824.

Schwarz (Andreas Gottlob), dtsch. Mus. (Fag.), u. Comp., geb. zu Leipzig 1745, gest., als Hofmus., zu Ansbach 26. Dec. 1804.

Schwarz (Anton), dtsch. Violoncellist, geb. zu ... beim 10. Juni 1753, gest. zu München nach 1...

Schwarz (Antonia), dtsch. Pädag. u. Schriftst., s. 2... 1872 Dir. d. Landes-Ober-Gymn. in Horn (Oesterr. ... d. Enns), vorh. in Stockerau, geb. zu Gfurna (...) 2. Oct. 1833.

Schwarz (August), k. k. Korvetten-Cap., ... Prag 19. April 1812, gest. zu Wien 24. April ...

*) „*Des Minnesinger Herrn Hildebolds v. Schwangow*“ hat d. Münchener Hofantikaknaben. Joh. Schrett (s. d.) k. J. 1...; mit begleit. Texte herausgegeben (Augsb. 1...).

**) Er verdankte seinen Beinamen der Kälte, welche er, als ... Lds. v. L. in d. polit. Processen spielte u. die einmal ... auf Sabbath zum Chirurg. d. bek. ägyptische. verwahrlosten ... Weisheit hat kein Urtheil über die Manse“. Bald darauf ... „*Oder-Ztg.*“ eines Leitart. unter d. Ueberschr.: „*Der Emperor*...

arz (Christian), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. ..st, als Gymn.-Prof., zu Ulm 9. Febr. 1848.
arz (Christian Gottlieb), Sohn d. Andr. Gottl.), dtsch. Mus. (Fagottist), geb. zu Ludwigsburg) 12. Sept. 1768, gest., als Kammermus., zu ...
arz (Christoph), V., 44, geb. um 1540 (nicht ca. 1597 (nicht 1594).
arz (Eberhard Friedr.), Sohn d. Andr. Gottl.), dtsch. Geigenvirt., geb. zu Ansbach 1775, ...pens. Kammermus., zu Berlin 1835 od. 1836.
arz (Eduard), dtsch.-ungar. Arzt u. Naturf., k. k. Korvettenarzt, geb. zu Miskolcz (Ung.) ...d. 14.) Sept. 1831, gest. zu Wien 22. (n. A. 1. 1862.
arz (Franz), böhm. Schriftst. u. Journ. (in ch. zu Pardubitz 8. Mai 1840.
arz (Friedr. Imman.), V., 44, nach d. „*Series rum Illustrie apud Grimam Moldanæ*" im chen Gymn.-Progr. v. 1849 geb. zu Lorenz-i, März 1728, Rector d. Moldanums in Grimma), Prof. d. Theol. in Leipzig s. 1778, gest. Oct. 1786 (nicht 1785).
arz (Georg Chr.), V., 44, nach Eckstein geb. erg (nicht Altdorf) 11. (nicht 1.) Aug. 1732, arz (Gottfried), dtsch.-ungar. Theol., Geschichtsf. ., geb. zu Leglo in Ung. 28. Nov. 1707, Prof., zu Rinteln 13. Nov. 1786.
arz (Gottlieb), dtsch. Pädag. u. Linguist, Schulm., schriftst., geb. um 1805, gest. zu Kremsier 1878.
arz (Heinr. Engelbert), dtsch. Theol., geb. zu 5. Dec. 1704, gest., als Pastor, zu Gross-. Leipzig, 18. Juni 1767.
arz (Heinr. Joseph), dtsch. Bened. (s. 24. Sept. ugendschriftst., geb. zu Saalfelden (Salzburg) 1819. (Sein Bruder, *Cornel S.*, geb. zu 13. Juni 1818, gest. zu Salzburg 24. Juni arzt u. Botan.).
arz (Hermann), dtsch. Schulm., s. 1872 Rector öh. Bürgerschule in Gumbinnen (Pr.), geb. uedt 7. Febr. 1826.
arz (Ignaz), dtsch. Jesuit u. Geschichtsschr., Schlussen, b. Augsburg, 1690, gest., als egoistadt 29. Oct. 1763.
arz (Ildelf.), V., 44, geb. zu Bamberg.
arz (Israel), jüd. Theol., s. 1857 Rabb. d. isr.), geb. 1831, gest. zu Köln 4. Jan. 1875.
arz (Joh. Benj.), dtsch. Maler u. Rad., geb. 1757, gest. das. 1813.
arz (Joseph), dtsch. Kaufm. (Rauchwaaren-)Fa. n.-amerik. Consul in Wien, geb. das. 00, gest. ebd. 25. Dec. 1867.
arz (Joh. Karl Ed.), V., 44, gest., als Geh. u. zu Jena 18. Mai 1870.
arz (Joh. Konrad), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. , gest. das., als Rector-Dir. 3. Juni 1747.
arz (Joh. Ludw. Georg), dtsch. Schriftst. u. r., Stadtgerichtsdir. in Halle a. d. S., geb. tadt 6. Febr. 1759, gest. . . .
arz (Joh. Michael), dtsch.-ungar. Theol. (ev.) riftst., geb. zu Güns 16. Juni 1774, gest. 21. Febr. 1858.
arz (Joseph), dtsch.-böhm. Bildh., geb. zu (Nixdorf) 1750, gest. zu Petersburg 1806.
arz (Julius), ungar. Schwarcz Gyula, auch pseud. **Szent-Katolna**, ungar. Schriftst. u. 66 Mitgl. d. ungar. Landt., geb. zu Stuhl-7. Dec. 1838.
arz (Jul. Heinr.), dtsch. Archit., baute u. A. Kirche in Dresden (nach d. Plane Gaet. geb. 1706, gest., als kurf. sächs. u. kgl. Landbaum., zu Dresden 1775.
arz (Karl, Frhr.), dtsch. Publ. u. Eisenbahn-867 k. k. Baurath, geb. zu Söhle, b. Neuhr.) 23. Juli 1817, Rütter s. 16. Juli 1869, Mai 1878.
arz (Karl Heinr. Wilh.), V., 44, der 2., nur r Karl aufgef., auch theol. Schriftst., ist gest. (wie in Kurz' *„Gesch. d. neuesten* , Lpz. 1872, S. 961, zu lesen ist).
arz (Louis), dtsch. Chordir. u. Bassisten Warbrock, dtsch. Theaterdir., insb. bek. Gastspielreisen mit einem Zwergen-Tri-Oberregiss. am Thalia-Theat. in München, en um 1815. (Siehe Näheres bei Wurz-1. Th., S. 320 ff.).
arz (Ludwig), dtsch. Industr. (früher Besitzer nfarberei) u. Polit. (fortschr.), Mitgl. d. t. u. d. Dtsch. Reichst., geb. zu Winnenden 19, lebt als Privatm. in Ebingen (Württ.).
arz (N. N. . . .), dtsch. Prälat, Stadt-Stuttgart, seit April 1875 päpstl. Haus-t. als das Haupt der württ. Ultramont.,

Schwarz (Paul Wolfgang), dtsch. Zeichn. u. Kupferst., geb. zu Nürnberg 1766, gest. 1815.
Schwarz, geb. **Becker** (Sophie), dtsch.-russ. Schriftst., geb. zu Neu-Autz (Kurl.) 17. Juni 1754, gest. zu Halberstadt 28. Oct. 1789.
Schwarz (Theodor), dtsch. Theol u. Dichter, Pfarrer auf d. Insel Rügen, geb. . . .
Schwarz (Therese), dtsch. Operns., z. 1. Mal böhmethalb. Frau, gest. 1794, in erster Ehe Zeiti, Mitgl. d. k. k. Hofoper im Kärnthnerthor-Theat., geb. zu Wien 15. Dec. 1825.
Schwarz (Wilhelm), Bruder d. Aug. S. (s. d.), dtsch.-böhm. Schriftst. (in dtsch. u. tschech. Spr.) u. Landw., geb. zu Prag 29. Dec. 1815, gest. zu Dolna-Hierzan 28. Aug. 1865.
Schwarz (Wilhelm), V., 44, wo er aber irrig M. . . . S. gen. wird, s. 1858 Gesanglehrer in Berlin, auch Musikschriftst., 1853 auch Operns. unter d. Namen **Schwarzbach**, Verf. eines *„Systems d. Gesangskunst nach physiol. Grundsätzen"* (Hann. 1857 u. 1859).
Schwarz v. Senborn (Wilhelm, Frhr.), dtsch. Staatsm., s. Juli 1850 Secr. im k. k. Handelsminist., dann österr. Gen.-Consul in London u. in Paris (s. 12. Febr. 1857 mit d. Tit. eines Sectionsraths u. s. 1. Febr. 1866 mit dem eines Minist.-Raths), s. Aug. 1871 Leiter d. 1873er Wiener Welt-Ausstellung*), v. Sept. 1874 bis Mai 1875 k. k. Gesandter in Washington, geb. zu Wien 12. Juni 1816 (sein Vater stammte aus Leipzig, seine Mutter aus Lyon), Ritter s. 15. Dec. 1860, Frhr. mit d. Prad. v. Senborn s. 22. Juli 1869.
Schwarz (Wolfgang), dtsch. Operns. (in Leipzig, Dresden, Wien u. München), geb. zu Löban (Sachs.) um 1826.
Schwarze (Christian August), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Gronschaar (Sachs.) 1754, gest., als Gymn.-Conr., zu Görlitz 12. Febr. 1809.
Schwarze (Franz), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Gardelegen 1785, gest., als Gymn.-Prorector, zu Prenzlau 22. Febr. 1838.
Schwarze (Louis Friedr. Oskar), V., 44, auch Mitgl. d. dtsch. Reichstags (lib. Reichsparteil), in d. österr. erbl. Adelsstand erh. im Juli 1875.
Schwarzenburger (Joh. Bernhard), dtsch. Edelsteinschneider, zu Frankfurt a. M. 4. Juni 1672, gest. das. im Juli 1741.
Schwarzel (Anton, Ritter v.), k. k. F.-M.-L., geb. zu Krems 1801, gest. zu Wien 21. Juli 1865.
Schwarzenan (Joachim Ludwig v.), dtsch. Staatsm. u. Numismat., prus. Geh. Staats- u. Kriegsmin., geb. zu Darmstadt 1713, gest. 16. Dec. 1787.
Schwarzenbach (Valentin), schweiz. Arzt u. Chem., geb. zu Zürich 2. Febr. 1830.
Schwarzenberg (Adolph Joseph Joh. Ed., Erbprinz v.), Sohn d. Rürsten Joh. Ad. Jos. Aug. v. S. (s. d.), k. k. Major a. D., geb. 18. März 1802, verm. 4. Juni 1857 mit d. Prinz. Ida Huberta Maria v. Liechtenstein (geb. 27. Sept. 1839).
Schwarzenberg (Friedr. Karl, Rürst v.), V., 44, bek. u. d. Nam. „der Landsknecht", geb. 30. Sept. 1800 (nicht 1799), gest. zu Wien 6. März 1870. (S. d. Leipz. „*Ill. Ztg.*" v. 26. März 1870.).
Schwarzenberg (Joh. Ad. Jos. Aug., Rürst v.), V., 44, Wirwer s. 27. Juli 1873.
Schwarzenberg (Karl, Rürst v.), Neffe d. Rürsten Felix Karl v. S. (s. d.), dem er 29. Majorat (gestiftet 22. Oct. 1703) succedirte, k. k. Major a. D., geb. 5. Juli 1824, verm. 5. März 1853 mit d. Prinz. Wilhelm. v. Oettingen-Wallerstein (geb. 30. Dec. 1833).
Schwarzenberg (Maria Anna, Prinz. v.), Tochter d. Rürsten Jos. Ad. Joh. Nep. v. S. (s. d. im Hptw.), geb. 6. Jan. 1744, verm. 17. Oct. 1764 mit d. Rgr. Ludw. Friedr. Jul. v. Zinzendorf (s. d. im Hptw.), Witwe s. 6. Juli 1780, gest. zu Wien 8. Aug. 1803.
Schwarzenbrunner (Bonifacius), dtsch. Benedikt.-Mönch, Math. u. Astron., geb. zu Garsten, b. Steyr, 25. Jan. 1790, gest., als Prof. am Stiftsgymn. u. (s. 1824) Astron. d. Sternw. zu Kremsmünster in d. Nacht v. 28. z. 29. April 1830.
Schwarzer od. **Schwarczer** (Anton), ungar. Taubstummenlehr., geb. zu Szekszárd 1790, gest., als Dir. d. Taubst.-Inst. (s. 1838), zu Wien 29. Dec. 1854.
Schwarzer (Gottlieb Benj.), dtsch. Dir. d. höh. landwirthsch. Lehranstalt in Tabor (Böhm.), geb. um 1836, gest. zu Tabor 15. April 1873.
Schwarzer (Guido v.), Sohn d. Ernst S., Edler v. Hebenstamm (s. d. Hptw.), dtsch. Naturf., s. 1853 Prof. an d. mähr.-schles. Forstschule in Eulenberg, geb. 5. Febr. 1834.

*) Als diese Ausstellung geschlossen werden sollte, veröffentlichte d. *„Journ. de St.-Pétersbourg"* folg., von Wien eingesandten Particulier: „M. de Schwarz-Senborn a l'honneur de vous faire part de la perte douloureuse, qu'il vient de faire en la personne de l'Exposition universelle, sa fille unique, décédée à l'âge de six mois le 2. nov. 1873 à cinq heures après-midi, sans tambour ni trompette. Payez pour elle."

Schwarzer, auch **Schwartzer** (Johann Ludw., Frhr. v.), dtsch. Prälat, schwed. Abk., zuerst Offizier, durch d. Jesuiten Mich. Denis in Wien zum Uebertritt zum Kath. bewogen, s. 1794 Domherr v. Waitzen, gest. auf d. Insel Rügen 1794, gest. zu Cadix 13. Dec. 1801.
Schwarzer (Ignaz Heber) dtsch. Benedikt., Theol. u. Moral-Philos., 1765—93 Prof. an d. Univ. in Salzburg, geb. zu Augsburg 4. Dec. 1727, gest., als Superior, zu Maria-Plain, b. Salzburg, 30. April 1795.
Schwarzkopf (Archimedis), schwed. Nat.-Oekon., dir. d. Handelsschule u. Privatdoc. an d. Univ. in Basel, geb. 27. Juni 1821.
Schwarzkopf (Joachim v.), V., 45, geb. zu Steinhorst (in Lauenburg'schen) 23. März 1693, gest. zu Paris (nicht Frankfurt a. M.) 1. Juli 1806.
Schwarzl, auch **Schwarzel** (Karl), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., Prof. in Innsbruck u. Freiburg i. Br., zul. Stadtpfarrer d. Haupt- u. Münsterkirche das., geb. zu Eggendorf (Niederösterr.) 19. Febr. 1746, gest. zu Freiburg 4. März 1809.*)
Schwarzmann (Hermann G . . .), Sohn d. Folg., dtsch. Ingen., bis 1868 bay. Art.-Lieut., s. 1870 in N.-Amerika, Erbauer d. Hauptgebäude d. Weltausstellung in Philadelphia (1876), geb. um 1848.
Schwarzmann (Joseph), dtsch. Decor.-Maler (in München), geb. zu Prutz (Tyr.) 1. Febr. 1806.
† **Schwarzschild** (Julius), dtsch. Arzt (in Frankfurt a. M.), s. Sept. 1874 preuss. Geh. San.-Rath, geb. . . .
Schwechter (Friedrich Wilhelm), dtsch. Kupferst. (in Berlin), Zeitgen., geb. . . .
Schweckendieck (Wilhelm), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Ost. 1849 Gymn.-Dir. in Emden, geb. zu Hildesheim 31. Juli 1811.
Schweiger (G . . . F . . . Theodor), dtsch. Bildh., geb. zu Valparaiso (Chile) 23. Febr. 1812.
Schwedlauer, auch **Swedlaur** (Franz Xaver), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., geb. zu Steyr (Oberösterr.) 24. März 1748, gest. zu Paris (wo er s. 1789 lebte) im Aug. 1824.
Schwedler (August Ferdinand), dtsch. Decor.-Maler (in Darmstadt), geb. zu Berlin 1816.
Schweer (August Gottlob Ferd.), dtsch. Philol. u. Schulm., zu Hartmannsdorf (Sachs.) 1791, geb. als Pfarrer an d. Jacobikirche u. Prof., zu Greifwald 29. März 1863.
Schwegel (Joseph, Frhr. v.), sloven. Dipl., Schriftst. (volksw., bez. handelspolit.) u. Dichter, bek. u. d. Pseudonym **Radoslav**, 1847 k. k. Gen.-Consul in Konstantinopel, geb. zu Obergörjach, b. Veldes (Krain), 29. Febr. 1836, Frhr. s. 1875.
Schweger (Jeremias Paul), dtsch. Mal. u. Kupferst., geb. zu Nürnberg 3. Nov. 1754, gest. zu Frankfurt a. M. 16. Dec. 1797.
Schwegler (Joh. David), dtsch. Mus. (Oboist) u. Comp., geb. zu Endersbach (Württ.) 7. Jan. 1795, gest., als Hofmus., 1817.
Schwegman (Hendrik), holl. Zeichn., Kupferst. u. Blumen- u. Früchtemaler, geb. zu Haarlem 1761, gest. das. 1816.
Schwehr (Joh. Christoph), Sohn d. Folg., dtsch. Mus. (Lautenist u. Choralist), geb. 1672, gest., als Cantor, zu Nürnberg 29. Mai 1741.
Schwehr (Joh. Georg), dtsch. Mus. (Lautenist u. Choralist), geb. zu Neustadt a. d. Aisch 1643, gest., als Cantor, zu Nürnberg 1704.
Schweichel (Karl), dtsch. Landsch.-Mal. (in München), geb. zu Darmstadt 1828.
Schweichel (Georg Julius Robert), dtsch. Schriftst., s. 1868 Red. d. *„Dtsch. Roman-Ztg."* (Berl.), geb. zu Königsberg i. Pr. 12. Juli 1821.
Schweickart (Johann Adam), dtsch. Zeichner u. Kupferst., geb. zu Nürnberg 1722, gest. das. 1787.
Schweickhardt (Franz Xaver Joseph), dtsch. Topogr., geb. zu Wien 5. Juli 1794, gest. . . .
Schweickhardt (Hendrik Willem), dtsch. Maler, geb. im Brandenburg'schen 1746, lebte läng. Zeit (bis 1786) im Haag, gest. zu London 1797. (Sein Sohn Leonardus, gest. 1811, war Maler u. Kupferst.).
Schweickhardt (Katharina Wilhelmina), Tochter d. Vor., holl. Dicht., Gattin d. Julius Willem Bilderdijk (s. d. im Hptw., wo aber d. 1. Vorn. fehlt), geb. im Haag 3. Juli 1777, gest. zu Haarlem 16. April 1850.
Schweickle (Konrad Heinrich), dtsch. Bildh., geb. zu Stuttgart 1779, gest. das. 1833.
Schweigaard (Ant. Mart.), V., 45, Prof. in Christiania u. s. 1842 Vertr. d. Hauptstadt auf d. sämmtl. norw. Storthingen, geb. zu Christiansand 5. Febr. 1870.
Schweig[e]l (Andreas), dtsch. Bildh., geb. zu Brünn 30. Nov. 1735, gest. das. 24. März 1812.
Schweiger (F . . . L . . . A . . .), dtsch. Lit.-

*) Schwarz gab die unmittelb. Veranlassung, dass 1782 der Bld „de immaculata conceptione" in allen dtsch. Erbländern Oesterr.'s ein für alle Mal abgeschafft wurde. (S. 100 Jahre im *„Bayr. Lez."* Wurzbach's.) Auch war S. Freimaurer, bes. 1786/87 Meister v. Stuhl in d. St. Johannes-Loge *„Zur edlen Aussicht"* in Freiburg.

Digitized by Google

Hist., Prof. u. Univ.-Biblioth. in Göttingen, geb. zu Braunschweig 29. (u. n. 26.) März 1803, gest. zu Göttingen 23. April 1872.

Schweiger, auch **Schwaiger** (Thaddaeus Joh. Franz), dtsch.-böhm. Prämonstr. u. Schriftst., s. 1727 Prof. d. geistl. Rechte, später d. dogm. Theol. u. zul. d. Conferenz in Prag, geb. zu Fresnitz 1692, gest. zu Prag 11. Nov. 1743.

Schweiger v. Dnernstein (Ludwig), k. k. Generalmajor, geb. . . ., gest. zu Ischl 30. Aug. 1872.

Schweiger-Lerchenfeld (Amand. v.), Schriftst., geb. d. Frhrn. Anton v. S.-L. (geb 1775, gest. 1833), dtsch. Geogn., Reis., Zeichner u. Schriftst. (s. A. Verf. d. Schrift „*Unter d. Halbmonde*", Jena 1876), k. k. Kamm., geb. 26. Oct. 1825.

Schweigger, auch **Schweikhard** (Georg), dtsch. Bildh. u. Medaill., geb. zu Nürnberg 1613, gest. das. 1690

Schweigger (Karl Ernst Theodor), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., ausb. Augenarzt u. Klinker, Univ.-Prof. d. Augenheilkunde in Berlin (seit Mitte 1873 ord.), Amtsnachf. d. Albrecht v. Graefe (s. d.), geb. zu Halle 29. Oct. 1820.

Schweigger-Seidel (Franz), Sohn d. Franz Wilh. S.-S. (s. d. im Hptw.) u. wohl ein Enkel d. Vor., dtsch. Physiol. u. Histol., a.-o. Prof. in Leipzig, geb. zu Halle a. d. S. 24. Sept. 1834.

Schweighofer (Joh. Mich. II.), dtsch. Pianoforte-fabr., geb. zu Wien 1806.

Schweikart (Ferd. Karl), dtsch. Rechtsgel., preuss. Trib.-Rath u. Prof. in Königsberg, früher in Giessen u. Charkoff, geb. zu Erbach 28. Febr. 1780, gest. zu Königsberg 17. Aug. 1859.

Schweinfurth (Georg August), dtsch.-russ. Afrika-Reis., v. April 1875 bis April 1876 Pras. d. von ihm gegr. Geogr. Gesellsch. in Kairo, geb. zu Riga (Livl.) 30. Dec. 1836. (S. d. „*Allg. Ztg.*" v. 2. Febr. 1870, Nr. 33, Beil., u. d. Leipz. „*Ill. Ztg.*" v. 24. Febr. 1872, S. 136.)

Schweinitz [s. **Crain**] (Hans Herm., Graf v.), V, 45, s. 1. Juli 1856 Vice-Präs. u. s. 27. Febr. 1861 Chef-Präs. d. App.-Ger. in Prag, geb. 4. Oct. 1871 char. Wirkl. Geh. Ober-Justizrath, auch bek. als Gegnost u. Kenner d. Riesengebirges (er bestieg 1871 den Koppenkegel z. 100. Mal), geb. in Schles. 2. März 1799 (nicht 1779), gest. zu Posen 2. April 1876

Schweinitz (L . . . v.), dtsch. Dipl., preuss. Gen.-Lt. u. General à la suite d. Dtsch. Kaisers, Bot-schafter d. Norddtsch. Bundes, bez. d. Dtsch. Reiches am Wiener Hofe s. 29. Nov. 1862, s. 4. Oct. 1871 char. 1871, Botsch. in Petersburg s. Febr. 1876, geb. . . ., verm. 18. Oct. 1872 mit Miss Jay, jüngster Tochter des norddam. Gesandten am Wiener Hofe.

Schweinitz (Wolf Gottlob Edmund), kgl. sächs. Ober-Lt.s., geb. . . ., gefallen an d. Spitze d. 107. nordtdsch. Inf.-Regts. beim Sturme auf St.-Privat-la-Montagne, b. Metz, 18. Aug. 1870.

Schweins (Franz Ferd.), dtsch. Math., geb. zu Fürstenberg (Westf.) 24. März 1780, gest., als Prof., zu Heidelberg 15. Juli 1856.

Schweinsteiger (Simon), ein in Künstler- u. Gelehrtenkreisen s. Z. vielbesch. Wirth, „*Zum fear. Tatzelwurm*" in der Aschau zw. Bay.-Zell u. Audorf, geb. . . ., gest. 25. Jan. 1870. (S. d. Leipz. „*Ill. Ztg.*", Nr. 1093—1095, sowie L. Steub's „*Wanderungen im bay. Gebirge*", 2. Aufl.).

Schweissinger (Georg Karl), Bruder d. Folg., dtsch. Maler u. Steinzeichn. (in Leipzig), geb. zu Königsberg i. Pr. 14. Nov. 1822.

Schweissinger (Joh. Friedr. Theod.), dtsch. Maler (in Leipzig), geb. zu Königsberg i. Pr. 7. April 1819.

Schweitzer (Friedrich), schweiz. Numism., v. Beruf Kaufm., geb. zu Oberhelfenswil (Kant. St. Gallen) 7. Jan. 1814, gest. zu Salzburg im Herbste 1862.

Schweitzer (Joh. Bapt. v.), V, 45, s. seiner Niederbel. d. 1871er Reichst.-Wahlen vom polit. Leben ganzl. zurückgezogen u. nur noch schriftst., bez. als dramat. Dichter thätig, gest. zu Giesbach (Schweiz) 20. Juli 1875.*)

Schweitzer (Julius), dtsch. Journ., s. 20. April 1850 bis 1876 Red. d. „*Börsenhalle*" in d. Berl., „*Nat.-Ztg.*", geb. . . .

Schweizer (Alexander), Sohn d. Joh. Jak. S. (s. d.), schweiz. Theol., geb. zu Murten (Kant. Freiburg) 14. März 1808.

Schweizer (Anna Barbara Margaretha, geo. Meta), schweiz. Dichterin relig. Lieder, geb., als Tochter d. Pfarrers Diethelm S., zu Hirzel, b. Horgen am Züricher See, 6. April 1797, verm. 1821 mit d. Arzte Jakob Heusser dau., wiewe. s. 1859, gest. zu Hirzel 2. Jan. 1876. (Siehe: *Die „Verborgene"* v. Konr. Menzel mit ihrem Porträt im „*Dioskuren*", Ztg., 1876, Nr. 32, S. 507 ff.).

Schweizer (Caspar Gottfried Ludwig), V, 45, russ. Wirkl. Staatsrath, Dir. d. Sternwarte in Moskau, geb. 16. Febr. 1816, gest. zu Moskau 6. Juli 1873.

Schweizer od. **Schweitzer** (Joh. Jak.), V, 45, geb. zu Zürich 1771.

Schweizer (Matthias Eduard), Bruder d. Kasp. Gottfr. Ludw. S. (s. d.), schweiz. Chem., geb. zu Wyla (Kant. Zürich) s. Aug. 1818, gest., als Prof., zu Zürich 23. Oct. 1860.

Schweizer-Sidler (Heinrich), schweiz. Philol. u. Alterthumsf., s. 1841 Priv.-Doc., s. 1850 a.-o. u. s. 1865 o. Prof. d. 1870 f. Sanskr. u. Sprachwiss. u. d. Kelt., sowie Prof. am Wiener Orient. in Zürich, geb. zu Elgg (Kant. Zürich) 12. Sept. 1815.

Schwemmlinger (Anton), dtsch. Porz.-Maler, geb. 1764, gest. zu Wien 5. Mai 1808.

Schwemmlinger (Heinrich), Sohn d. Vor., dtsch. Hist.-Maler, s. 1861 erster Custos an d. Kunstakad. in Wien, geb. das. 1803.

Schwemmlinger (Joseph I.), dtsch. Blumenmaler, geb. 1740, gest. zu Wien 25. Oct. 1770.

Schwemmlinger (Joseph II.), Bruder d. Heinr. S. (s. d.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Wien 1804.

Schwemminger (Karl), Bruder d. Jos. I. S. (s. d.), dtsch. Porz.-Maler, 1738, gest. zu Wien 6. Mai 1806.

Schwenck (Johann), dtsch. Rechtsgel., 1666—70 Prof. d. Röm. Rechts in Kiel, geb. zu Garding . . ., gest. das. . . .

Schwenck (Konrad), irrig im Hptw. unter **Schweucke** aufgef., geb. zu Lich 1793.

Schwencke (Christian Gotthold), dtsch. Arzt, geb. zu Meinsen 15. Febr. 1726, gest. zu Dresden 11. Mai 1782.

Schwencke od. **Schwenke** (Adolph), Sohn d. Chr. Friedr. Gottl. S. (s. d. im Hptw.) u. Zwillingsbr. d. Christoph S. (s. d.), dtsch. Mus., geb. zu Hamburg 5. Oct. 1807.

Schwencke od. **Schwenke** (Christoph), Zwillingsbr. d. Adolph S. (s. d.), dtsch. Mus., geb. zu Hamburg 5. Oct. 1807.

Schwencke od. **Schwenke** (Friedrich G . . .), dtsch. Mus., Org. an d. Nikolaikirche in Hamburg, geb. das. 1. Dec. 1803.

Schwenckenhecher (Günther), dtsch. Mus., geb. zu Muida [?] (Thür.) 26. Nov. 1651, gest., als Musikdir., zu Königsberg i. Pr. 9. März 1714.

Schwenda (Joh. Christian), dtsch. Jesuit u. Histor., geb. zu Königgrätz 9. April 1741, gest. 15. Febr. 1822.

Schwenda (Julius), dtsch.-böhm. Schriftst., geb. 1823, gest. zu Weinhaus, b. Wien, 3. Aug. 1862.

Schwendler (Gustav Adolf), dtsch. Ingenieur, dtsch. Constructeur-Archit. (in Wien), s. 1874 k. k. Oberbaurath, geb. zu Wien 1817 (n. A. 1813), gest. das. 1870.

Schwendt (Lazarus, Frhr. v.), s. u. **Schwendy** im Hptw., dtsch. Schriftst., geb. 1523 (nicht 1526). Seine v. Peter Lutt (s. d. im Hptw.) modell. Marmorstatue steht im Arsenal zu Wien (s. d. Leipz. „*Ill. Ztg.*" v. 9. Febr. 1867, S. 100).

Schwendtmann (Caspar Joseph), schweiz. Medaill., geb. zu Luzern 1741, ermordet zu Rom 1786.

Schwendy (Albert), dtsch. Archit.-Maler (in Berlin), geb. . . .

Schwenger (Kaspar), dtsch. Schulm. u. Sagensammler, Rector in Garding im Eiderstädtischen, geb. zu Flensburg . . ., gest. . . .

Schwenk (Christian), dtsch. Schulm., s. Nov. 1870 Rector d. Realschule in Ludwigsburg (Württ.), geb. zu Stuttgart 3. Juli 1812.

Schwenk (Friedr. Wilh.), dtsch. Bildh., geb. zu Dresden 31. Jan. 1830, gest. das. 23. Febr. 1871.

Schwenppenhey (Seyfr. V.), 46, gest. 1337, begr. im Kloster zu Kastel. (S. d. Leipz. „*Ill. Ztg.*" v. 9. Febr. 1867, S. 102.)

Schwerd (Friedr. Magnus), dtsch. Phys. u. Math., Erfinder d. Planometers, Mitgl. d. bay. Akad. d. Wiss., geb. zu Osthofen, b. Worms, 8. März 1792, gest., als Lyc.-Prof., zu Speier 22. April 1871. (Die kath. Geistlichk. verweigerte diesem red. Forscher nach Wahrheit d. kirchl. Begräbniss. Vgl. d. „*Allg. Ztg.*" v. 29. April 1871, S. 2026.)

Schwerdgeburth (Karl August), V, 46, geb. 5. Aug. 1785, noch nicht gest. (Siehe d. Art. „*Der Nestor d. dtsch. Kupferst.*", „*Blätter u. Blüthen*" d. Leipz. „*Gartenlaube*", 1875, Nr. 44, S. 747 ff.).

Schwerdgeburth (Otto), Sohn d. Vor., dtsch. Maler, geb. zu Weimar 5. März 1835, gest. das. 16. Dec. 1866.

Schwerdling (Joh. Nep.), V, 46, auch Schriftst. (geb., gest. zu Linz (nicht Königrätz.)

Schwerin (Amalie v.), dtsch. Landsch.-Maler d. Gegenw. in Düsseldorf, geb. . . .

Schwerin (Jakob Philipp, Frhr. v.), Sohn d. Frhrn. Klaus Phil. v. S. (s. d.), schwed. Reichsrath (1769—72) u. Oberstbofmarschall d. Königin Luise Ulrike (s. 1771), geb. 8. Mai 1719, Graf s. s. Nov. 1766, gest. zu Stockholm 2. Jan. 1779.

Schwerin (Klaus Philipp, Frhr. v.), schwed. General-Major, geb. 24. März 1689, Frhr. s. 23. April 1719 gest. zu Stralsund 10. Dec. 1748.

Schwerin (Philipp Bogislaus, Frhr. v.), Sohn d. Joh. Bogisl. v. S. (gest. um 1705), dtsch. Kriegsmin. u. Gen.-Feldmarsch., bis 1719 in schwed. Diensten geb. 1687, schwed. Frhr. s. 6. Dec. 1717, gest. in d. Ukraine 20. März 1733. (Genealog. über dieses alte pommersche Adelsgeschlecht s. in Anrep's „*Svenska Adelns ättartal*", Stockholm 1858—63.)

Schwerin (Sophie Rosalie Luise Alexandrine Franz, Ingräfin v.), Tochter d. Kgr. Wilhelm Stanislaus Herw. v. S.-W. (geb. 6. März 1827), Hofdame d. Dchss. Kais. Augusta (s. Sept. 1873), geb. auf Lemmerstein 29. Sept. 1851.

Schwerin (Wilh. Friedr. Karl, Kgraf v.), V, 46, geb. 23. Dec. 1738 (nicht 1708), gest. 17. Aug. 1802.

Schwerin-Putzar (Heinr. Friedr. Maxim. Karl, Kgraf v.), Sohn d. Folg. u. Chef d. Linie Schwerin-burg, geb. 18. März 1836, verm. 8. Mai 1867 mit Charl. v. Manteuffel (geb. 29. Aug. 1847).

Schwerin-Putzar (Max. Heinr. Karl Ant. Leo, Kgraf v.), V, 46, geb. 7. Mai 1810, s. 3. Juli 1869 s. 8. März 1862, s. 1867 Mitgl. d. Reichst. (nat.-lib.), gest. zu Potsdam 3. Mai 1872.*)

Schwerin-Wahleben-Wildenhof (Otto Gottlieb Friedr. Wilh. Graf v.), Chef seiner Linie, Erbherr d. Kurmark Brandenburg, geb. 31. Juli 1823, verm. 7. Jan. 1853 mit Eugenie v. Borcke (geb. 13. Juli 1833).

Schwerin-Wolfshagen (Karl Alex., Kgraf v., Herr d. Hgr. Otto Wilh. Ludw. v. S.-W. (gest. 30. Juli 1873 gest. im Mai 1873), Chef seiner Linie, geb. 7. Aug. 1824, verm. 9. Nov. 1850 mit Gertrud v. Neuenkirchen-Janckendorf (geb. 9. Nov. 1827).

Schwerin (Ferdinand), Sohn d. Folg., dtsch. Verl.-Buchh., s. 1828 Mitinh. d. wit. Geschäfts, geb. . . ., gest. zu Halle 1842.

Schwetschke (Karl August), dtsch. Verl.-Buchh., geb. zu Glaubau (Sachs.), um 1750, gest. zu Halle 19. Sept. 1839. (Seinen Nekr. s. im „*Buchh.-Börsen-Lexikon*", Leipz. 1839, Nr. 104.)

Schwetschke (Karl Gust.), V, 47, Sohn d. Vor., dtsch. Archivar, s. Juli 1823 übernahm er d. Dichter in lat. Spr., geb. 6. (nicht, wie Brockhaus angiebt, 5.) April 1804. (S. d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 5. Juni 1875 unter „*Verschiedenes*".)

Schwetschke (Leopold Joh. Gottl. Ludw.), Fachschriftst., s. 1863 Hof- u. Burgpfarrer, sowie Vorst. d. Weltpriester-Bildungs-Inst. z. h. Augustin in Wien, 1869—70 Consultor auf d. Vatik. Concil, geb. zu Halle 26. Sept. 1846.

Schwichlik (Anton Alex.), böhm. Jugendschriftst., geb. zu Königsberg 6. Febr. 1794, gest. zu Turnau 26. Sept. 1846.

Schwicker (Joh. Heinr.), dtsch.-ungar. Schulm. u. Schriftst., s. 1869 Dir. d. kgl. Central-Lehrerinnen-Ofen, s. 1871 Prof. f. dtsch. Spr. u. Lit. an kgl. Obergymn. u. s. 1873 zugl. Docent am Polytechn. in Pesth, geb. . . ., gest. 1873. (S. d. „*Ungar. Schulwesen*", 1873—74, d. „*Ung. Schul-Ztg.*", geb. zu Neu-Bessenova (Temes-Com.) 28. April 1839.

Schwind (Moritz v.), V, 47, geb. 21. Jan. 1804, Bruder d. Folg., gest. . . .

Schwingen (Peter), dtsch. Maler (in Dusseldorf) geb. zu Godesberg (pr. Rheinprov.) 1815.

Schwippel (Karl), dtsch. Philol. u. Schulm., Schulrath s. 1872 Dir. d. k. dtsch. Staats-gymn. in Brünn, vorh. Gymn.-Dir. in Znaim, geb. 4. Juni 1821.

Schwoerbel (Ludw.), dtsch. Schulm., s. Oct. 1871 Rector in Deutz (Rheinpr.), geb. zu Elberfeld 28. Juli 1835.

Schwoerer (Friedrich), dtsch. Hist.-Maler (in Karlsruhe), geb. zu Weil (Baden) 1833.

Schwoerer (Eduard), dtsch. Hist.-Maler (in München), geb. 1839.

Schwollmann (Wilh. Alex.), dtsch. Theol., geb. zu Schleswig 26. März 1734, gest. das., als Oberconsistorialrath, 1. Juli 1809.

Schyn od. **Schijn** geschr. (Herm.), V, 47, dtsch. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1662.

Schynvoet (Jacobus), vielf. Bruder od. Sohn d. Folg., bol. Kupferst., geb. . . ., gest. . . .

Schynvoet (Simon), Sohn d. Vor., dtsch. Maler, geb. . . ., gest. . . .

Schyth (Niels), Sohn d. Vor., dän. Theol., geb. . . .

---

*) In einem „*Offenen Brief*" an B., abgedruckt im „*Neuen Blatter*", Lpz. 1872, Nr. 35, machte Oskar Blumenthal folg. Wortspiel:

„*Als Volksmann, als Poet hast Du versucht,*
Des Bahnen Lorbeerkränze aufzuwinden:
Hier und „Dein Staatsverbrecher" Deine Frucht,
Dort wär' es ein Verbrechertau gewesen."

*) Auf dem Sterbebette verbat sich der Graf jede „Lobhudelei", u. wünschte, dass der Geistl. an seinem Sarge nur mässige, christlicher Kurz ist er gewesen, der allzeit so soll einen Vaterl. christlich u. aufrichtig gesonnet, der wohl guet, aber ungern wieder eingelassen hat."

nhagen 6. Aug. 1760, gest. zu Veggerlöse (Falster) an. 1825.
hythe (Georgen Christian), dän. Geol., Forsch.- u. Schriftst. (auch novell.), geb. zu Kopenhagen 1. ahr. 1814.
hytz (Andreas Brünnicher), dän. Arzt u. Chir., s. Emstrath, geb. zu Kopenhagen 7. März 1805.
ie (Peter wd. d. Name seiner Mutter), Sohn d. ladolone (Alexandro), ital. Pralat, s. 11. Juli 1881 of v. Abila in part. u. Suffragan v. Capua, geb. micrio (Eudoc. Capua) 17. Aug. 1781, gest. ano nach 1846.
Shaja (Ant.), V, 47, v. 31. Dec. 1865 bis 17. Febr. 1867, Finanzmin. unter La Marmora u. Ricasoli Senator, v. 5. Juli 1872 bis Febr. 1874 Unterstaatssecr. d. Min. d. auswärt. Angelegenheiten (bis Nov. Fris. d. Fin.-Commission in Kairo, geb. zu Genua, b. Neapel. 1817.
aneroni (Francesco), ital. Maler, geb. 1604, 1666.
anhossi (Raffaelo), ital. Maler, Kupferst. u. schn., geb. 1570, gest. um 1630.
ana (C . . .), ital. Pralat, s. 15. März 1875 Erzb. Rhodus in part. u. Bischof v. Malta, geb. . . .
ie (Friedrich Ludwig), dtsch. Landsch.-Maler (bei Mannheim) geb. Mitgl. d. Dtsch. Landwirthsch.-Rathes u. s. w.
t. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. 27. Aug. 1837.
de Aemilianus Africanus minor Numantinus Cornel.), Adoptivneffe d. Folg., röm. Feldh., Freund d. Wiss. u. Künste, geb., als Sohn d. m. Paulus, 185 v. Chr., gest. zu Rom 129 v. Chr.
de Africanus major (Publ. Corn.), Sohn d. 212 v. Chr. Feldh. Antiorgi gefall. 208 v. Chr. Corn.
n. Feldh., auch Redn., Freund d. Ennius, geb. Chr., gest. auf seinem Landgute bei Literum a. 184 v. Chr.
de Asiaticus (Publ. Corn.), jüng. Bruder d. Feldh., geb. . . ., gest. . . .
de Asina (Cnejus Corn.), röm. Feldh., Consul v. Chr. (Mit seinem Sohne, Publ. Corn. S. A., d. Linie d. S. Barbatus aus.)
de Asina (Cnejus Corn.), Sohn d. Lucius Corn. Feldh., geb. . . ., gefallen in Span. 212 v. Chr.
de Nasica (Publ. Corn.), Sohn d. Vor., röm. s. Feldh., s. 200 v. Chr. Triumvir., s. 195 Censuskr. Span., s. 191 Consul, geb. . . .
de Nasica (Er ward schon 204, noch nicht 25 J. alt, mt f. d. besten röm. Bürger erklärt.)
de Nasica Corculum (Publ. Corn.), Sohn d. Schwiegersohn d. S. Afr. maj., röm. Rechts- Feldh., Staatsm. u. Feldh., s. Chr. Corn. ther er d. Wasseruhren in Rom einführte u. gang auf d. Kapitol erbaute), s. 155 Consul, . . ., gest. . . .
de Nasica Serapio (Publ. Corn.), röm. Consul Chr.) u. Pontifex max., geb. . . ., gest. zu m 133 v. Chr.
sky de Nagy-Ker (Johann Baptist), ungar. ch. Kirchl. Hymnendichter u. Publ. s. 1860 1869 Prof. d. Phil. am Gymn. in Rosenau, s. Dir. u. s. 1827 Bischof das., s. 1838 Bischof Kirchen, s. 1849 Erzbischof v. Gran u. Primas 1. 1853 Cardinal, geb. zu Bela (Abaujvárer Com.) 1776, gest. zu Gran 19. Oct. 1866.
ll (Friedr. Ludw. v.), dtsch. Archit. u. Gartenb. geb. zu Weilberg (Ilessen-Nassau) 13. Sept. 1. als kgl. Hofgarten-Intend., zu München 1823. Leiter d. dtsch. Landsch.-Maler (in München), berg, am Würmsee (Oberbay.), 14. Oct. 1833.
ll (Ludwig II.), dtsch. Genremaler (in München), Bergmzburg (bay. Kr. Schwaben u. Neub.) 1842.
ll (Philipp Jacob), engl. Ornithol. u. Fach- s. 1862 Secr. d. Zool. Gesellsch. in London, ts.
h (Ludolf), ital. Arzt, geb. zu Venedig . . .
h (William), Vater d. Will. S. im Iptw., rudolfahrer, geb. 1760, gest. 1829.
dmuff (Gawril), russ. Zeichn. u. Kupferst., 1748, gest. zu Petersburg 1792.
a (Guv. Batt.), ital. Miniaturmaler, geb. . . ., Genua (?) 1837.
a (Sinibaldo), ital. Maler, geb. zu Voltaggio, s. 1589, gest. das. 1631.
ni (Luigi), ital. Bildh., Zeitgen., geb. . . .
a (Gérard), franz. Kupferst., geb. zu Gonesse, s. 1642, gest. . . .
a (Louis Gérard), franz. Kupferst. u. Rad., geb. 1. 1690, gest. das. um 1750.
d (Andrew), schott. Pralat (kath.), Bischof s. ab. 1772, gest. 1846.
d (. . .), Tochter d. Dr. S., in dessen Adm. Nelson auf d. „Victory" b. Trafalgar Schriftst. (fnsb. f. d. Jugend), geb. um . mit Dr. Gatty, Vicar v. Ecclesfield, gest. den 7. Oct. 1873.

(Gedruckt am 15. Januar 1877.)

Scott (Benjamin), engl. Schriftst. (nat.-ök., erzieh. u. archol.), s. 1853 Secr. d. von ihm gegründ. Bank v. London, † 1858 Kämn. d. Stadt London, geb. 1814.
Scott (David), schott. Geschichtsschr., v. Beruf Jurist, geb. zu Haddington 1675, gest. 1742.
Scott (David), schott. Hist.-Maler, geb. zu Edinburgh 10. od. 12. Oct. 1806, gest. 5. März 1849.
Scott (Edmund), engl. Kupferst., geb. 1746, gest. 1810.
Scott (George Gilbert, Bar.), Enkel d. Thomas II. S. (s. d.), engl. Archit. u. Fachschriftst., geb. zu Gawcott (Buckingbamsh.) 1811, Baronet s. 1872*).
Scott (George Lewis), engl. Theol. u. Math., Lehrer d. Prinzen v. Wales (Georg's II.) im Lat., geb. zu Hannover . . ., verm. mit Sarah Robinson (gest. 1795), einer Schwester d. Eliz. Montagu, gest. 1780.
Scott (Hugh Stowell), schott. Theol. (kirchl. dän. pädag.) u. Dichter, s. 1832 in N.-Amerika, s. 1843 Pred. d. reform. Gem. in Newark (N. Jersey), geb. zu Langside 1806.
Scott (James Sibbald David, Bar.), engl. Milit.-Schriftst., geb. 1814.
Scott (John), engl. Theol. u. Fachschriftst., geb. in Wiltshire 1638, gest., als Kanon. v. Windsor, 1694.
Scott (John), engl. Dichter, geb. zu London 1730, gest. zu Amwell (Hertfordsh.) 1783.
Scott, geb. Kinney (Julia H . . .), u.-amerik. Dichtr., geb. in Pennsylv. 1809, verm. 1835 mit David L . . . S., gest. zu Iowanda 1842.
Scott (Michael I.), schott. Astrol. u. Alchymist, geb. um 1214, gest. zw. 1295 u. 1300. (Er lebte einige J. am Hofe d. Kaisers Friedrich II.).
Scott (Michael II.), schott. Schriftst., geb. zu Glasgow 1789, gest. 1835.
Scott (N . . . N . . .), schott. Orient., Prof. in Aberdeen, geb. . . ., gest. zu Leven (Fifesh.) 17. Oct. 1870.
Scott (Orange), u.-amerik. Method.-Geistl., geb. zu Brookfield (Vermont) 1800, gest. 1847.
Scott (Robert), engl. Theol. u. Philol., geb. in Devonshire um 1810.
Scott (Samuel), V, 47, gest. 12. Oct. 1772.
Scott od. Rotheram (Thomas I.), engl. Pralat, s. 1783 Bischof v. Rochester, s. 1801 v. Lincoln, s. 1480 Erzbischof v. York, geb 1423, gest. 1500.
Scott (Thomas II.), engl. Theol. u. Fachschriftst., geb. in Lincolnshire 1747, gest., als Rector, zu Aston Sandford (Buckinghamsh.), 30. April 1821.
Scott (Walter), engl. General a. D., geb. 1807, gest. zu Halbendorf, b. Bautzen (Sachs.), 19. März 1876.
Scott (W . . . A . . .), schott. (?) General, geb. 1788, gest. zu Brighton (Sudfrankr.) im Nov. 1865.
Scott, Bar. Stowel (William), engl. Rechtsgel., geb. zu Hewortb (Durhamsh.) 18. Oct. 1745, Peer s. 1821, gest., als Gen.-Adv., zu Reading 28. Jan. 1836.
Scott (Winfield), V, 47, gest. zu Westpoint (nicht Washington) 29. Mai (nicht 1. Juni) 1866.
Scottl (Bartolomeo), ital. Comp., geb. 1768, gest., als Domkapellm., zu Como 20. Sept. 1829.
Scottl (Cosmo Galeazzo), ital. Schriftst. u. Dichter, geb. 1759, gest. 1821.
Scotto (Francesco), ital. Kupferst., geb. zu Venedig um 1760, gest. . . . .
Scotto (Girol.), ital. Kupferst., geb. 1780, gest. . . .
Scoupal (Henry), schott. Theol. u. Philos., geb. zu Salton 1650, gest. zu Aberdeen 1678.
Scoular (Will.), engl. Bildh., blubtezu London 1810–40.
Scouler (John), schott. Ethnogr., Prof. in Dublin (bis 1858), geb. zu Glasgow 1799, gest. das. im Nov. 1871.
Scoville (Joseph), V, 47, u.-amerik. Journ. (u. d. Pseud. **Manhattan**) u. Schriftst., geb. 1815, gest. zu New York 25. Juni 1864.
Scrcta, Ritter **Scotnowsky v. Zaworzic** (Karl), böhm. Maler, geb. zu Prag um 1604, gest. das. 1674.

*) Scott liefcrte u. a. die Entwürfe z. Nat.-Denkm. d. Prinzgemahls Albert in Hydepark, sowie den Plan zur neuen Nikolaikirche in Hamburg (s. d. Art.). — *Allg. Ztg.*, v. 16. Sept. 1874, S. 4023, deren Thurm die höchste Baukirch d. Welt sein wird, wie folg. Zusammenstellung zeigt:

	Meter
Nikolaikirche in Hamburg . . .	144,3
Peterskirche in Rom	143,5
Münster in Strassburg	142,1
Eine einer Fabrik bei Glasgow .	138,4
Pyramide des Cheops	137,0 (früh. 151 M.)
Stephanskirche in Wien	136,7
Martinskirche in Landshut . . .	133,2
Dom zu Freiburg i. Br.	125,0
Dom zu Antwerpen	123,0
Dom in Florenz	118,0
Paulskirche in London	111,3
Vierungsthurm der Dome	109,8
Dom zu Magdeburg	108,6
Dom zu Augsburg	102,0
Schlossthurm in Dresden	101,0
Frauenkirche in München . . .	99,0
Petrikirche in Berlin	96,0
Rathhausthurm in Berlin	88,0
Münster zu Ulm	80,0
Notre Dame in Paris.	71,0

Wenn freilich die Thürme der Dome zu Köln vollendet sind, werden diese eine Höhe v. 156 Met. haben u. also alle anderen übertreffen. — Die kühnere, Riesenfichte (Mammuthbaum) u. der australisch. Eucalyptus erreichen eine Höhe v. 100 Meter u. darüber.

Scriba (Christ. Heinr.), Sohn d. Joh. Chr. S. (s. d.), dtsch. Theol., geb. . . ., gest., als Diak., zu Voehl (Oberhessen) 14. Juli 1827.
Scriba (Joh. Christ.), Sohn d. Vor., dtsch. Theol., geb. zu Voehl 13. Juni 1744, gest., als Oberpfarrer, zu Umstadt (Hessen-Darmst.) 25. Juli 1807.
Scriba (Joh. Chr.), dtsch. Theol., geb. zu Voehl 13. Mai 1636, gest., als Pfarrer, zu Niederbeerbach, b. Darmstadt, 20. Aug. 1762.
Scriba (Joh. Georg), dtsch. Rechtsgel., hess.-darmst. Wirkl. Geh. Rath, geb. zu Niederbeerbach, b. Darmstadt, 24. Febr. 1776, gest. zu Darmstadt 2. Mai 1826.
Scriba (Ludw. Karl Gottlieb), Sohn d. Joh. Chr. S. (s. d.), dtsch. Theol. u. Entomol., geb. zu Niederbeerbach 3. Juni 1736, gest., als Kirchenrath u. Pfarrer, zu Auerbügen 31. Mai 1824.
Scriba (Wilh. Gottlieb Friedr.), Bruder d. Joh. Georg S. (s. d.), dtsch. Theol., geb. zu Niederbeerbach 16. Nov. 1767, gest., als Pfarrer, zu Schwickartshausen 5. Mai 1830.
Scrieck (Adriaan van), holl. Rechtsgel. u. Geschichtsschr., geb. zu Brügge 26. Dec. 1560, gest. zu Iperen 26. Dec. 1621.
Scrimsour od. **Scrimger** (Henry), schott. Krit., geb. zu Dundee 1506, gest., als Leiter einer Rechtsschule, zu Genf 1571.
Scrive (Gaspard Léonard), franz. Mil.-Arzt, geb. zu Lille 13. Jan. 1815, gest. 1861.
Scrivener, engl. Kupferst., geb. zu London 1775, gest. das., als kgl. Kupferst., 1841.
Scriverius (Petrus), s. n. **Schryver.**
Scrivaneck (Céleste), franz. Schausp., geb. zu Grenoble 1824.
Scroggs (Will.), V, 48, geb. 1623 (nicht 1618).
Scrope (George Poulett Thompson-), engl. Geol. u. Schriftst. (auch nat.-ök. u. biogr.), s. 1833 Mitgl. d. Parl., geb. 1797. (Scrope ist d. Name seiner Frau, den er 1821 annahm u. unter dem er sich bek. gemacht hat.)
Scrope (William), Schwiegervater d. Vor., engl. Zeichn. u. Schriftst., geb. zu Castle Comb (Wiltsh.) um 1771, gest. 1852.
Scudo (Paolo, nicht Pietro), V, 48, geb. 6. Juni 1806 (nicht 1804), gest. zu Blois (nicht Paris) 21. Oct. (nicht 18. Sept.) 1864.
Scrultet . . . s. ant. Genev. Héracl. Agénor, Duc de **Gramont** (s. d.).
Scully (Francis), irl. Rechtsgel. u. Polit. (Repealer), s. 1847 Mitgl. d. Parl., geb. 1820, lebt s. 1841 in London.
Scully (Vincent), irl. Rechtsgel. u. Polit. (Tory), s. 1849 Adv. d. Königin, s. 1852 Mitgl. d. Parl., geb. 1810.
Scurl (Enrico), ital. Maler, geb. zu Bergamo 1806.
Scuzdrovsky (Heinrich), dtsch. Mus., polit. Abk., Musikdir. in Linz (Schweiz), geb. zu Würzburg 1821.
Seabra (Antonio de Azevedo), port. Rechtsgel. u. Staatsm., im Kab. Saldanha (1851) Justizmin., dann Richter am kgl. Gerichtshof in Oporto, s. 1855 Mitgl. d. Lissab. Akad. d. Wiss., geb. zu Anf. d. 19. Jahrh.
Seabury (Samuel I.), u.-amerik. Theol., s. 14. Nov. 1784 Bischof v. Connecticut (der 1. d. amerik. Epik.-Kirche), geb. zu Groton (Conn.) 1729, gest. 1796.
Seabury (Samuel II.), Enkel d. Vor. u. Sohn d. Geistl. Charles S. (geb. 1770, gest. 1844), u.-amerik. Theol. u. Schriftst. (in N. York), geb. 1801.
Seafield (John Charles Ogilvie-Grant, 7. Earl of), Sohn d. Francis William, 6. Earls of S. (geb. 6. März 1778, gest. 30. Juli 1853), engl. Peer, geb. 4. Sept. 1. Dec. 1811, s. 12. Aug. 1850 mit Caroline Stuart (geb. 30. Juni 1830).
Seagrave (Robert), engl. Theol. u. Dichter geistl. Lieder, geb. zu Twyford (Leicestersh.) 1693, gest. zu London nach 1741.
Sealsfield, auch **Seatsfield, Sealesfield, Sealesfeald, Seafeld** u. **Slegefeld**, eigtl. **Postl** (Karl), V, 48, geb. 3. (nicht 5.) März 1798. (S. u. A. d. Leipz. *Europa*" 1875, Nr. 24; d. „*Blätter f. lit. Unterh.*" Leips. 1875, 44 u. 45.)
Seaman (Valentine), u.-amerik. Arzt, geb. zu North Hempstead 1770, gest. zu New York 1817.
Sears (Barnas), u.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., v. Aug. 1855 bis Febr. 1867 Präs. d. Brown Univ., seitd. Gen.-Agent d. „Peabody Educat. Fund", geb. zu Sandisfield (Mass.) 1802.
Sears (Edward J . . .), ir. Schriftst., geb. 1824.
Sears (Robert), u.-amerik. Schriftst., bek. insb. durch viele Illustr.-Werke, geb. zu St. John (New Brunswick) 28. Juni 1810.
Seaton (James Colborne, 2. Baron), Sohn d. John Colborne, 1. Lords S. (geb. 1776, gest. 17. April 1863), engl. Peer, geb. 1830, verm. 12. Febr. 1851 mit Charlotte De Burgh, Witw. s. 26. April 1863.
Sebaek (Vincenz), dtsch. Theol., Consist.-, bischöfl. geistl. u. Ehegerichtsrath, s. Prof. d. Kirchenrechts in Wien, geb. zu Brünn 28. Dec. 1805.
Sebald (Georg Friedr.), dtsch. Philol. u. Schulm.,

Digitized by Google

geb. zu Heldburg (Sachs.-Mein.) . . ., gest., als Rector, zu Lauf, b. Nürnberg, 18. Mai 1801.

Sebald (Karl), dtsch. Geschichtschr., geb. . . .

Sebastian Gabriel Maria v. Bourbon, V., 48, wiederverm. 19. Nov. 1860 mit d. Inf. Christina (geb. 5. Juni 1833), Tochter d. Inf. Frans de Paula, Herzogs v. Cadix, gest. zu Pau 14. Febr 1875.

Sebastian (August Arnold), V., 48, s. 1844 Prof. an d. Klinik in Amsterdam (nicht Groningen), zul. nur prakt. Arzt, geb. zu Leyden 30. Dec. 1805 (nicht 1800), gest. Amsterdam, 1861.

Sebastiani (Claudius), dtsch. Mus. u. Musikschriftst. in lat. Spr., Organ. in Metz, geb. das. um 1500, gest. . . .

Sebastiani (Ferdinando), ital. Klarinettenvirt. u. Comp., geb. zu Neapel 1800.

Sebastiani di Albano (Luigi), ital. Geistl. u. Musikschriftst., geb. . . ., gest. zu Rom im März 1809.

Sebastiani de la Porta (Jean André Tiburce, Vic.), V., 48, franz. Div.-Gen. a. D. (s. 1848), nach Vaperau geb. 1786 (statt 1776), gest. zu Ajaccio im Sept. 1871.

Sebbelow (Vincents Lassen), dän. Rechtsgel., geb. 14. Nov. 1770, gest., als Sec- u. Land-Kriegscommiss., zu Laurvig 15. April 1841.

Sebbers (Ludwig), dtsch. Maler, geb. um 1800.

Sebel (Gerrit), holl. Arzt u. Chir., geb. zu Utrecht 1765, gest. zu Groningen 15. Dec. 1848.

Seberiny (Johann Michael), dtsch.-ungar. Theol., s. 1808 Pfarrer in Deutsch-Pilsen (Ung.), s. 1838 in Erybász-Maróth, s. 1857 in Nachf. sein. Vaters Montan-Superint. u. Stadtpfarrer in Schemnitz, s. 1860 Consist.-Rath u. Garnisons-Feldpred. in Wien, s. 23. Nov. 1863 Prof. an d. k. k. ev.-theol. Facult. n. s. 23. April 1869 Milit.-Superint. das., geb. zu Schemnitz 26. Dec. 1832.

Sebille (Charles), holl. Dramendichter, franz. Abk., v. Beruf Kaufm., geb. zu Goes, gest. zu Amsterdam 6. Juli 1738.

Sébron (Hippolyte), franz. Maler, geb. zu Caudebec (Seine-Inf.) 1808.

Secanilla (Franz), span. Comp. u. Musikschriftst., geb. zu Carollera, b. Saragossa, 4. Juni 1775, gest., als Kanon. u. Kapellm., zu Calahorra 26. Dec. 1832.

Secano (Geronimo), span. Maler u. Bildh., geb. zu Zaragoza 1638, gest. das. 1700.

Seccante (Giacomo), Bruder d. Folg., ital. Maler, geb. . . ., gest. . . .

Seccante (Sebastiano I.), ital. Maler, geb. zu Udine (Venet.) um 1510, gest. 1576.

Seccante (Sebast. II.), Sohn d. Vor., ital. Maler, geb. zu Udine . . ., gest. . . .

Secchau (Polycarpe Charles), franz. Decorations-Maler, geb. zu Paris 29. Juni 1803, gest. das. 18. (od. 17.) Sept. 1874.

Secher (Adolph Jeremias Mueller), dän. Theol., s. 1857 Oberprediger in Ingstrup, geb. zu Marienberg, b. Horsens, 6. Oct. 1813.

Secher (Carl Emil), dän. Sprachf. u. Lit.-Hist., geb. zu Williamsburg, b. Veile, 3. Mai 1824.

Sechter (Karl), Bruder d. Folg., dtsch.-böhm. Handwerker (Böttcher), 1844—61 Ortsvorsteher u. Bürgermeister v. Friedberg, geb. das. 3. Nov. 1809, gest. zu Mngran (Böhm.) 20. Juli 1874.

Sechter (Simon), geb. zu Friedberg (Kr. Budweis in Böhmen, nicht in Bay.).

Seckendorff*) (Ang. Heinr. Eduard Friedr., Frhr. v.), Chef d. Rheinhäfischen od. Rinhofer Hauptlinie, dtsch. Rechtsgel., preuss. Geh. Oberjustizrath u. Gen.-Procurator b. App.-Gerichtshofe in Köln, geb. 13. Febr. 1807, verm. 12. Sept. 1837 mit Eleon. v. Weise (kath., geb. 18. Juli 1813).

Seckendorff (Daniel Aug. Hub. Rudolph, Frhr. v.), Sohn d. Frhrn. Aug. Heinr. Eduard Friedr. v. S. (s. d.), dtsch. Rechtsgel., s. Juli 1872 Staats-Procur. beim Landgericht in Metz, geb. 22. Nov. 1844.

Seckendorff (Ferdinand Fel. Karl Chr., Frhr. v.), Bruder d. Frhrn. Aug. Heinr. Ed. Friedr. v. S. (s. d.), preuss. Gen.-Major z. D., geb. 3. Dec. 1808.

Seckendorff (Karl Sigm. v.), V., 49, geb. 26. Nov. 1744, gest. 26. April 1785.

Seckendorff (Max, Frhr. v.), bay. Gen.-Major a. D., geb. 6. Mai 1811, gest. zu München 1. März 1871.

Seckendorff-Aberdar-Groeningen (Karl Franz Friedrich, Frhr. v.), dtsch. Forstm., württ. Kammerh. u. Oberforstm. a. D., geb. 4. Juni 1769, gest., als d. Letzte seiner Linie, 26. März 1846.

Seckendorff-Aberdar-Groeningen-Erkenbrechtshausen (Hans Karl Franz Alex., Frhr. v.), Chef seiner Linie, preuss. Landsch.-Dir. d. Ankiamer Depart., geb. 28. März 1809, verm. 26. Oct. 1837 mit Emilie v. Gentzkow (geb. 30. Juni 1820).

Seckendorff-Aberdar-Groeningen-Erkenbrechtshausen (Karl Julius, Frhr. v.), dtsch. Rechtsgel., bay. Kämm. u. (s. August 1872) Regier.-Dir. in Augsburg, geb. 20. Sept. 1812.

*) So, nicht Seckendorf, schreibt sich die Familie.

Seckendorff-Aberdar-Sugenheim-Weingartsgreuth (Adolph Georg Alex., Frhr. v.), Chef seiner Linie, bay. Kämm. u. Oberst a. la suite, geb. 14. Aug. 1807, verm. 19. Juli 1837 mit d. Freiin Marie v. Speth-Granheim (geb. 21. April 1816).

Seckendorff-Gudent (Adolph, Frhr. v.), Bruder d. Frhrn. Arthur v. S.-G., dtsch. Ingen., Eisenbahningen. in Charkoff, geb. 14. Nov. 1840.

Seckendorff-(Gudent)(Alfred, Frhr. v.), V., 48, a. D. s. 1848, auch Agronom, gest. auf d. Majoratsschlosse zu Meuselwitz, b. Altenburg, 18. Dec. 1870.

Seckendorff-Gudent (Arthur, Frhr. v.), Sohn 2. Ehe d. Frhrn. Robert v. S.-G., dtsch. Forstm., o. Prof. d. Forstbetriebseinrichtung u. Taxation an d. k. k. Forstakad. in Mariabrunn b. Wien, geb. 1. Juli 1845.

Seckendorff-Gudent (Eduard Christoph Ludwig Karl, Frhr. v.), Sohn d. Frhrn. Karl Ernst Jul. v. S.-G., dtsch. Archivar, württ. Kammerh., Hofr. u. Dir.-Secr. d. württ. Geh. Haus- u. Staatsarchivs, geb. 3. Mai 1813, verm. 16. Mai 1847 mit d. Freiin Luise v. Eyb-Elerlohe (geb. 24. Aug. 1819), gest., infolge eines Unglücksfalls (er war bei Ankunft d. Bahnzuges aus d. Coupé gesprungen u. überfahr. worden), zu Ludwigsburg 20. Oct. 1875.

Seckendorff-Gudent (Friedr. Eduard, Frhr. v.), Sohn d. Frhrn. Gustav v. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Arzt, sachs.-altenb. Hofrath, geb. zu Havre-de-Grace (Marvl.) 29. Juni 1803, gest. zu Dresden 16. Mär. 1868.

Seckendorff-Gudent (Gerald, Frhr. v.), Sohn d. Vor., dtsch. Rechtsgel., kgl. sächs. Regier.-Rath in Leipzig, geb. 30. Dec. 1825, verm. 21. Mai 1863 mit d. Gräfin Marie v. Seckendorff-Gudent (geb. 5. Aug. 1835).

Seckendorff-Gudent (Karl, Graf v.), dtsch. Reorg., preuss. Oberbergrath a. D., geb. 5. Jan. 1800, gest. zu Halle a. d. S. 2. Jan. 1870.

Second (Albéric), franz. Schriftst. u. Dramen-Dichter (in Paris), geb. um 1816.

Secondigné (Achille Henri Beaubau de), franz. Journ. (nacheinander Herausg. d. „*Petite Lanterne*“, „*Lanterne de poche*“, „*Furet*“, „*Citoyen*“, „*Montarcher*“, „*Bonnet rouge*“ u. „*Extrafeuille*“, Redact. d. „*Mémoires d'un évadé*“, welche Autobiogr. zu seiner Verhaft. führte), v. S. Kriegsger. in Versailles z. einf. Deport. verurth. 26. Jan. 1872, auf d. Transportschiff „*le Rhin*“ nach Neu-Caled. abgef. 1. Febr. 1872, geb. in Dep. Deux-Sèvres 1844.

Secretan (Charles Frederick), engl. Theol., geb. 5. Dec. 1820, gest., als Vikar, zu Longdon (Worcestersh.) 25. Febr. 1868.

Secretan (Louis), schweiz. Rechtsgel. u. Naturf., Präs. d. Obertrib. d. Kantons Vaud, geb. zu Lausanne 5. Sept. 1758, gest., als Alt-Landammann, 24. Mai 1839.

Secretan (Marc François Louis), Sohn d. Vor., schweiz. Publ.- u. Verwalt.-Rechtsgel. (Adv.), s. 1844 in Paris, wo er sich mit Lerebours associirt u. s. 1854 d. Geschäft allein fortsetzte, bek. durch die Vortrefflichk. seiner Präcisions-Instr., u. A. auch als Verfert. d. Mustersimmgebeln für d. neuen Pariser Kammerton, geb. 11. Mai 1804, gest. zu Paris 2. Oct. 1874.

Seddon (Thomas), engl. Maler, geb. 28. Aug. 1821, gest. 23. Nov. 1856.

Sedgwick (Adam), engl. Geolog, 1817—April 1871 an der Univ. Cambridge, zweimal Präs. d. Londoner Geol. Gesellsch., geb. zu Dent (Yorkshire) im Juni 1784, gest. zu London im Jan. 1873.

Sedgwick (Amy), engl. Schausp., geb. 22. Oct. 1835, verm. 1858 mit d. Dramendichter William Biddulph Parker, Witwe s. 1868.

Sedgwick (Cath. Mary), V., 49, Tochter d. Theol. I. S. (s. d.), geb. 1789 (nicht 1790), gest. bei Roxbury 31. Juli 1867.

Sedgwick (Daniel), engl. Verlagsbuchh. u. Schriftst., geb. zu London 1814.

Sedgwick (Henry Dwight), 2. Sohn d. Theol. I. S. (s. d.), n.-amerik. Rechtsgel., Fachschriftst. u. Publ., geb. zu Sheffield (Mass.) 1785, gest. zu New York 1831.

Sedgwick (Obadiah), engl. Theol. (Calv.) u. Fachschriftst., geb. 1600, gest., als Pred. an d. St. Paulskirche, zu London 1658.

Sedgwick (Theodore I.), n.-amerik. Rechtsgel. u. Polit., wiederh. Mitgl. d. Repräs.-Hauses u. 1796—98 Senator d. Ver. Staaten, geb. zu West Hartford (Conn.) 1747, gest., als Präs. d. Obersten Gerichtsh. v. Massachusetts, 1813.

Sedgwick (Theod. II.), u.-amerik. Rechtsgel. u. Publ., geb. zu Stockbridge (Mass.) 31. Dec. 1781, gest. das. 1839. (Seine Frau schriftstellerin.)

Sedgwick (Theod. III.), 3. Sohn d. Theod. I. S. (s. d.), n.-amerik. Rechtsgel. u. Publ., geb. zu Albany (N. Y.) 1811, gest. zu Stockbridge (Mass.) 8. Dec. 1859.

Sédillot (Jean Jacques Emman.), V., 49, ist dort falsch eingeordnet.

Sédillot (Louis Pierre Eug. Am.), V., 49, Prof. an d. Schule f. leb. orient. Spr. u. Sec. d. Coll. de France, gest. zu Paris 2. Dec. 1875.

Sedlak (Nina), dtsch. Klaviervirt., geb. 1866, als Musiklehr., zu Wien im Febr. 1876.

Sedlmayer, s. **Seefeld** (Franz, Ritter v.), k. k. F.-M.-L. a. D., geb. zu Neutra (Ung.) Ritter s. 7. Mai 1859, Frhr. s. 25. März 1866, zu Wien 16. Febr. 1870.

Sedlmayr (Germinias Jakob), dtsch. Maler u. Kupfergeb. zu Augsburg 1704, gest. das. 1761.

Sedlmayr (Joh. Jos. Anton), dtsch. Maler u. Lithograph in München, geb. das. 1797.

Sedlmayr (Theodosius), dtsch. Jesuit u. Prediger zu Bayerdiessen (Oberbay.) 1734, gest., als Lyceal-Prof. zu München 18. Juni 1789.

Sedlnitzky v. Choltitz (Leopold, Reichsgraf), geb. 29. Juni 1793, gest. 49, zum Protestant. übergetr. (als erster dies. seit d. Reformation) 1868, gest., als d. Letzte seines Hauses, zu Berlin 25. März 1871.*)

Sedlnitzky-Odrowancz v. Choltitz (Anton Karl, Frhr.), Sohn d. Frhrn. Wenzel Karl Sedlnitzky (s. d. im Hptw.), dtsch. Rechtsgel., Oberstlandrichter u. Hrzgth. Oesterr.-Schles., geb. 20. Juni 1801, gest. 21. Febr. 1841 mit d. Gräfin Karol. v. Falkenhayn (geb. 6. Aug. 1817).

Sedlnitzky (Gerard), franz. Arzt u. Fachschriftst., Abk., s. 1868 Prof. an d. med. Klinik in Paris, geb. 1868 Mitgl. d. Akad. d. Med., geb. zu Rappoltsweiler (Oberrhein) 6. März 1818.

Seebe (Gustav Adolph Gustav v. Struense), dtsch. Seebeck (Albin Leo, Graf v.), V., 49, bis 1866 (nicht 1865), in Sachs. heimathsl. 20. Febr. 1864 (nicht 1865), in Sachs. heimathsl. 1866, zul. sächs. Ges. in Florenz, jetzt Wirkl. Geh. Rath u. s. 26. Oct. 1870 Mitgl. d. Reichs-Tribunals zu Leipzig, geb. 1. Juli 1822.

Seebach (Karl v.), dtsch. Miniat., Genl. z. Fuss u. Prof. in Göttingen, geb. zu Weimar 13. Aug. 1808.

Seebaldt (Friedrich Wilhelm August), dtsch. Maler, gest., preuss. Regier.-Präs. a. D., geb. um 1800, zu Wesel, 12. Juli 1872.

Seeberger (Gustav), dtsch. Archit.-Maler, Lehrer f. Perspective an d. Kunstakad. in München, geb. . . ., Redwitz (Oberfranken) 1812.

Seebohm (Ludwig Julius), dtsch. Rechtsgel., geb. 1804, in Hannover, geb. das. 16. Dec. 1834.

Seebold (N . . . . N . . . .), dtsch. Archit., geb. . . ., Tode Tbraen's (s. d.), Leiter d. Restaurirungs-Arbeiten am Ulmer Münster, geb. . . ., gest. zu Ulm 30. März 1871.

Seebold (Wilhelm Friedr. Leibarzt u. Dir. d. Krankenhauses in Wiesbaden, gest. zu Wien 7. Mai 1870.

Seeckt (Friedrich v.), dtsch. Rechtsgel., Geh. Ober-Reg.-Rath a. D., geb. zu Greifenhagen 1815.

Seefried v. Buttenheim-Adlitz (Oskar, Frhr.), dtsch. Rechtsgel., bay. App.-Ger.-Rath a. D., geb. 13. Juli 1820.

Seeger (Hermann), dtsch. Rechtsgel., s. 1867 d. Staatsrechts u. d. Strafrechts, d. Encyclopädie u. Geschichte d. Rechts an d. Univ. zu Strassburg, v. vorh. in Tübingen, Stuttgart 18. Aug. 1829.

Seeger (Karl), dtsch. Arzt, Priv.-Doc. in Heidelberg, 1. Jan. 1838.

Seehausen (Karl Ludwig), dtsch. Landsch.-Maler, zu Alzey (Hessen-Darmst.) 1809, gest., als Großherzogl. Gemälde-Gall.-Insp., zu Darmstadt 1875.

Seegert (Friedr. Wilh.), dtsch. Art u. Chir., geb. zu Hofrath u. Oberamtsarzt in Calw, zul. in Landshut, Warthe 1774, gest. zu Berlin 8. Juli 1847.

† Seehofer (Therese), dtsch. Opernsängerin, geb. . . ., kgl. Opernhausnes in Berlin, geb. . . .

Seehusen (Claudius Vincent), dtsch. Landsch.-Maler, bek. durch eine Uebers. d. Aeneide (4. Aufl. 1794), geb. zu Hamburg 1750, wegen verunglückten Schlag. 1781 z. Zuchthausstrafe verurth., 1783 begn. u. nach Batavia ausgewand., gest. . . . .

Seel (Adolph), dtsch. Genre- u. Landsch.-Maler, zu Düsseldorf, Zeitgen., geb. . . .

Seel (Wilh. Heinr.), dtsch. Theol., geb. zu Bischofskirchen (Grafsch. Sayn-Hachenburg) 1725, gest. zu Overcunet-Hach. im Dillenburg. Amt 1802.

Seelandt (Samuel), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Gnoien (Meckl.) 3. März 1711, gest., als d. Nikolaikirche, zu Hamburg 15. Juni 1781.

Seeland (Joh. Rapp), dtsch. Maler u. Radirer, zu Meersburg b. Constanz (Baden), 1775, gest. das. 1827.

Seelemann (Gottfr. Heinr. Rich.), dtsch. Schauspieler u. Regisseur, geb. 1767 Adv. in Hamburg u. Justitiar beim Telegr.-Amt das., verh. Officier, auch bek. als Journ., geb. zu Berlin 7. Dec. 1827.

*) In seinem Testament stiftete er ein Kapital v. 400,000 Thlrn. z. Begründung eines Convicts f. 50 evang. Theol. an d. Breel. Univ. u. ein Vermächtn. v. 100,000 Thlrn. z. Abschaffung theol. Werke f. evang. Gesteil. auf preuss. Pfarrstellen d. Prov. Schlesien.

Seelen (Joh. Heinr. v.), V, 49, s. 1718 Gymn.-Rector Lübeck, nach seiner Selbstbiogr. geb. zu Asel, b. Ahe (nicht zu Lübeck), 8. (nicht 18.) Aug. 1668 (nicht 1697).

Seelig (Hendrik Gerard), holl. Milit.-Schriftst., Generaad. a. Gouv. d. holl. Milit.-Akad., geb. 1785, z. zu Gieneken 5. Oct. 1864.

Seelig (Wilhelm), dtsch. Staatsökon., s. 1852 Prof. d. Staatsw. 1858 in Freiburg i. Br., s. 1854 in Jena, vor 1866—68 ein Statist. Bureau f. Holstein leitete), 1871—74 Mitgl. d. Dtsch. Reichstags, geb. zu Kassel 2. Juni 1821.

Seelig (Christoph), dtsch. Theol., geb. zu Breslau 1. Apost, als Pfarrer, zu Langols(Schles.)20. Jan. 1770.

Seelmann (Andreas), dtsch. Theol., geb. zu Eberswalde b. Bamberg, 1701, gest., als Geistl. Rath, zu Bamberg 5. Oct. 1769.

Seelmann (August), dtsch. Mus. u. Comp., Organist u. Musiklehr. am Waisenhaus in Dessau, geb. das. 1812.

Seelmann (Joh. Christ. Friedr.), dtsch. Geigenvirt., s. dtsch. Kammermus., geb. zu Dessau 7. Jan. 1826.

Seelmann (Martha), dtsch. Pianistin, geb. zu Dessau

Seelmann (Peter Theodor), dtsch. Theol., geb. zu Isenburg (Hg.), von wo d. Familie bei d. Protestantenverfolgung, 1677 entfloh, 21. Aug. 1656, gest., als Pastor u. Prof. d. Michaeliskirche u. Senior d. Ministr., zu Hamburg 1. Juli 1730.

Seelos (Gottfried), dtsch. Maler u. Zeichn. (in Wien), geb. zu Bozen (Tyrol) 1832.

Seelos (Ignaz), Bruder d. Vor., dtsch. Maler, geb. das.

Seelos (Gottfried), dtsch. Maler u. Zeichn. (in Wien), geb. zu Bozen (Tyrol) 1832.

Seelos (Ignaz), Bruder d. Vor., dtsch. Maler, geb. das.

Seelos (Bertholdt), V, 49, gest. zu Nicaragua 1. Juli 1871.

Seelmann (Johannes), dtsch. Philol. u. Schulm., s. s. 1857 Dir. d. kgl. kath. Gymn. in Neustadt a. d. Rog.-Bez. Danzig), vorh. Gymn.-Prof. in Kulm, geb. zu Danzig 15. Juni 1812.

Seelmann (Justus Otto Eberh.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1855 Gymn.-Oberlehrer in Essen, geb. zu Aurich 5. Febr. 1826.

Seelosch, eigtl. Graf Ladislaus Koszlecki, türk. Feldherr in d. türk. Staatsdienste, Div.-General, Pascha u. preuss. Dienst (1848 Rittm.), s. 1870 Besitzer eines Bertholdsteins in Steyerm., geb. zu Posen 1. Juli 1813.

Seelos (N. N. . .), dtsch. Schulm., Regier.- u. Schulrath, sowie Mitgl. d. Consist. f. Volksschulsachen in Hannover, geb. . . . gest. zu Hannover 20. Febr. 1876.

Seelos Pascha, türk. Gen., Gen.-Gouv. v. Albanien, s. 1877 Befehlshaber d. angesammelt. Flüsschen Kiri, bei Scutari durchreiten wollte, 7. Nov. 1873.

Seelos (Carolina), holl. Theol., Philol. u. Fachschr., geb. zu Leyden 26. Jan. 1724, gest., als Predigt. d. Remonstr. Gemeinde zu Utrecht 22. Dec. 1803.

Seelos (Giovanni), ital. Maler, geb. zu Venedig 1668, gest. das.

Seelos (Girolamo), V, 50, auch Afrikareis, geb. zu Belluno) 1791 (nicht 1792), gest. zu Florenz (nach Andern zu Rom), als Verfasser d. Reisebuchs „*Notizie di viaggiatori Egitto*" ein d. v. Guido Cora herausgeg. „*Coswin*. Bd. 11, 1874, S. 136 ff.).

Seelos (Johann Gustave), franz. Verw.-Beamter, Sohn d. Seine-Präf. Haussmanns, Schriftsteller, Red. Havin, geb. zu Lyon 7. Mai 1817, gest. 22. Oct. 1865.

Seelos (Thomas Riise), dän. Agron., geb. 2. Mai 1851.

Seelos (Ole) Bornemann, norweg. Kriegsheld, Bohnen (Nerike) 2. Febr. 1660, gest. 31. Jan. 1. als Gen.-Major, 1738.

Seelos (Lars Larsson af), schwed. Rechtsgel. Dtsch. Merkur", v. 2. Dec. 1876.)

Polit., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (l. C.), wiedergew. 20. Febr. 1876, geb. zu Lamastre (Ardèche) 25. Aug. 1822.

Seiler, geb. **Diruf** (Emma), dtsch.-amerik. Gesangslehr. in Philadelphia, bek. durch ihre Schrift „*The voice in singing*“ (Philad. 1869), welche d. Resultat gründl. Forsch. in d. Physiol. d. menschl. Stimme ist, geb. . . .

Seiler (Ernst Eduard), dtsch. Philol. (in Leipzig), geb. zu Spitzkunersdorf, b. Zittau in Sachs., 19. Juli 1810.

Seiler (N . . . N . . .), dtsch.-wend. Theol. u. Dichter, Pastor in Lohsa (wend. Haidedorf an d. westl. Spree in d. preuss. Oberlausitz, gen. „der wendische Schiller“), geb. um 1804, gest. zu Lohsa 15. Oct. 1872.

Sellern-Aspang (Franz Jos. Maria, Rgraf v.), Sohn d. Rgr. Jos. v. S.-A. (geb. 14. Sept. 1823, gest., als k. k. Kämm. u. Rittm. a. D., 18. Juni 1868), Chef sein. Hauses, Oberst-Erblandküchenmeister in Kärnthen, geb. 10. Sept. 1859.

Sellern-Aspang (Maximilian Philipp Vollrad Joh. Nep., Rgraf v.), dtsch. Dipl. (in österr. Dienst), geb. 6. März 1845.

Seiller (Joh. Kasp., Frhr. v.), V. 51, Bürgerm. Wiens v. Aug. 1848 bis Mitte 1861, geb. zu Anf. d. 19. Jahrh.

Sellière (Aitrille, Baron), franz. Finanz- u. Industr., lange Chef Bankier d. Fam. Erlanger, mit an allen Unternehmungen des Pereire'schen Credit Mobilier betheil., auch Bes. grosser Tuchfabr. in d. Ardennen, geb. um 1810, gest. zu Paris (angebl. mit Hinterlass. eines Vermögens von ca. 120 Mill.) 15. Mai 1873.*)

Seltenhofen (Aug. Karl, Rgraf v.), V. 52, nicht Reichsrath, sond. Hist.-Maler u. Radirer, Ehrenmitgl. d. Kunstakad. in München, gest. das. 18. Dec. 1869. (Seinen Nekr. s. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 29. Dec. 1869.)

Selzam (Ferd. v. Grenchach) (Maximilian Joseph Erkinger, Rgraf v.), jetzt. Chef d. Hauses, Sohn d. Rgr. Karl Aug. v. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Landw. u. Polit., bay. Kämm. u. Kapitular-Grosscomthur d. bay. St. Georg-Ord., s. 1869 Mitgl. d. Reichsrathes, gest. 1871—74 d. Dtsch. Reichst. (C.), geb. zu Salzburg 6. April 1811, verm. 9. Nov. 1835 mit d. Gräfin Ida Doyn (geb. 19. Nov. 1814).

Selzam (Karl Aug. [Maximilian Joseph Erkinger, Rgraf v.), Sohn d. Rgr. Jos. Maria Arbog. v. S. (s. d. im Hptw.), bay. Kämm., erbl. Reichsrath, Mitgl. d. Dtsch. Zollparl., geb. 12. Dec. 1810, gest. zu Salzburg 19. Oct. 1870. (Sein Nekr. s. Beil. zur) **Ferd.**, geb. 5. April 1848, starb, als bay. Kav.-Lnt., den Heldentod vor Paris 18. Jan. 1871.)

Selp (Anton Ludwig), dtsch. Rechtsgel. u. Staatsm., meckl.-strel. Geh. Rath u. Min., geb. zu Pyrmont (Waldeck) 1713, gest. zu Strelitz 7. Juli 1806.

Selp (Friedrich Georg Philipp), dtsch. Arzt, waldeck'scher Hofarzt, geb. zu Pyrmont 6. Nov. 1726, gest. um 1780.

Selp (Joh. Christ. Ludw.), V. 52, geb. 24. Mai 1717, gest. 25. (nicht 23.) Febr. 1776.

Selp (Joh. Nikolaus), dtsch. Theol., geb. zu Marburg 20. Dec. 1724, gest. das., als Consist.-Rath u. Prof., 24. Sept. 1769.

Selsal (N . . . N . . ., Conde), port. Dipl., Ges. f. Frankr., geb. . . ., gest. zu Lissabon 8. Febr. 1874.

Selsenegger (Jakob), dtsch. Poet.-Maler, Hofpoet- u. Maler Kaiser Ferdinand's I., geb. 1505, gest. zu Linz 1567. (Die Bedeut. dieses angebl. „Nebenbuhlers Tizian's“ charakterisirt Springer mit viel Ironie im Feuill. d. Wiener „*N. Fr. Presse*“ v. 19. Nov. 1874.)

Selss (Isidor), dtsch. Pianist, Schül. Friedrich Wieck's (s. d.), s. 1874 Dirig. d. „Musik. Gesellschaft“ in Köln, geb., als Sohn eines Violinisten u. d. kgl. sächs. Kap., zu Dresden 23. Dec. 1850.

Selss (Johann Louis), dtsch. Schausp. (Kom.), Mitgl. d. Dresd. Hofth., geb. zu Dresden 10. Juli 1820, gest. das. 6. Juni 1873.

Selssenecker, (Charles), franz. Karthäusermönch, s. 1863 General seines Ord., geb. zu Avignon um 1813.

Seltz (Alex. Maxim.), Sohn d. Joh. Bapt. S. (s. d.), dtsch. Hist.-Mal. (in Rom), geb. zu München 12. Oct. 1811.

Seltz (Anton), dtsch. Genremaler (in München), geb. zu Roth, b. Nürnberg, 1829.

Seltz (Eduard), dtsch. Rechtsgel., hess.-darmst. Geh. Rath u. Oberstaatsprac., geb. . . ., gest. zu Berlin 28. Sept. 1868.

Seltz (Eduard), dtsch. Arzt, geb. zu Dorheim, b. Friedheim, 10. Mai 1815.

† **Seltz** (Eugen), dtsch. Arzt, Prof. d. Pathol. u. Ther., sowie Dir. d. Med. Klinik in Giessen, geb. . . .

Seltz (Franz), dtsch. Arzt, o. Prof. d. Med. in München, geb. zu Lichtenau 15. Dec. 1811.

Seltz (Franz v.), Sohn d. Folg., dtsch. Genremaler u. artist. Hofbeamter-Dir. in München, geb. das. 31. Dec. 1817, persönlich gead. 1876.

Seltz (Joh. Bapt.), dtsch. Kupferst., geb. zu München 1786, gest. . . .

*) Seine Tochter Anne Alexandr. Jeanne Marguerite ist s. 2. Sept. 1868 mit d. Prinzen Karl Wilh. Friedr. Biron v. Sagan vermählt.

Seltz (Joh. Ferd.), dtsch. Theol., geb. zu Lombach (Württ.) d. Jan. 1788, gest., als Stadtpfarrer, zu Sindelfingen 22. Sept. 1793.

Seltz (Karl I.), dtsch. Kupferst. u. Insp. d. kgl. Kupogr. Bureaus in München, geb. das. 29. März 1824.

Seltz (Karl II.), dtsch. Schulm., s. Mich. 1871 Dir. d. Realsch. in Marne (Holst.), geb. zu Norden 21. April 1837.

Seltz (Ludwig), Sohn d. Alex. Maxim. S. (s. d.), dtsch. Maler, bek. durch seine Fresco-Cyclen in d. dtsch. Nationalkirche *Sto. Maria dell' Anima* zu Rom, geb. das. 1846.

Seltz (Maxim. Joseph), Sohn d. Joh. Bapt. S. (s. d.), dtsch. Graveur u. Ciseleur in München, geb. das. 1812.

Seltz (Otto), dtsch. Hist.-Maler, Prof. an d. Kunstakad. in München, geb. das. 3. Sept. 1846.

Seltz (Rudolph), Sohn d. Franz v. S. (s. d.), dtsch. Hist.-Maler in München, geb. das. 15. Juni 1842.

Selz (Joseph), dtsch. Staatsm., s. Nov. 1871 Studienrector d. kgl. Studien-Anst. in Münnerstadt (bay. Kr. Unterfranken u. Aschaffenb.), vorh. Prof. in Amberg, geb. zu Mitterteich (bay. Kr. Oberpfalz mit Regensb.) 29. Dec. 1826.

Selz (Karl), dtsch. Math. u. Phys., Schulm. u. Polit., 1840—51 Lyc.-Prof. in Konstanz, s. 1864 Kreisschulrath das., s. 1861 Mitgl. d. II. bad. Kammer u. 1871—74 d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Wiesloch (Baden) 4. Nov. 1816.

Sejaaus (Aelius), V. 52, erdross. 18. Oct. 31 n. Chr.

Séjour (Victor), V. 52, hiess eigtl. **Marcou**, gest. 29. Dec. 1868.

Selbig (Elias) = Charl. Sophie Luise Wilhelm. v. **Ahlefeldt** (s. d. im Hptw.).

Selborne of Selborne (Roundell **Palmer**, 1. Bar.), engl. Rechtsgel. u. Staatsm., Lordkanzler v. 1. Oct. 1872 bis Febr. 1874, Mitglied der Londoner Entscheidungs-Schiedsgericht in Genf, geb. 1812.

Selbstdenker(Joh.) = Joh. Friedr. Wilh. **Andenssen.**

Selchow (N . . . N . . .), dtsch. Agron. u. Staatsm., preuss. Min. d. Landw., 1848—50, zurückgetreh. v. 9. Dec. 1862 bis 10. Jan. 1873, geb. . . .

Seld (A . . . , Frhr. v.), dtsch. Schriftst., geb. zu Russow, b. Kalisch, 5. Jan. 1799.

Seldeneck (Wilhelm, Frhr. v.), bad. Gen.-Major a. D. u. Oberstallmeister, geb. um 1796, gest. zu Karlsruhe 29. Sept. 1874.

Seldern (Alfons, Graf v.), k. k. Gen.-Major, geb. zu Wien 25. Jan. 1845, gest., unverm., zu Prag 18. Mai 1862. (Sein Bruder Gustav, geb. 6. Jan. 1812, jetzt. Haupt d. gräfl. Hauses, hat nur einen Sohn. Die freiherrl. Linie ist s. 4. Febr. 1863 im Mannsstamm erloschen.)

Selehofen od. **Seleuhofen**, **Selehoven** u. **Seelenhowen** (Arnold v.), dtsch. Prälat, 1153—1160 Erzbischof v. Mainz, geb. . . ., gest. 1160.

† **Seleukas** (L. Aelius), bull. Geo. u. Anat., s. Oct. 1874 o. Prof. d. Zool. u. vergl. Anat., sowie Dir. d. betr. Samml. in Erlangen, vorh. o. Prof. in Leyden, geb. . . .

Seleukas (Nathalie), bekannter u. d. Nam. Mad. **Celliul**, dtsch. Sänq., geb. zu Stettin 1830, gest. zu New York 19. Dec. 1860.

† **Selgmann** (Franz Romeo), dtsch. Arzt, o. Prof. d. Chir. u. Dir. d. Med. in Wien, geb. . . .

Selgmann (Hippolyte Prosper), franz. Violoncellvirt., geb. zu Paris 28. Juli 1817.

† **Selgmann** (Leopold, Ritter v.), dtsch. Arzt, k. k. Ober-Bergrath, Mitglied d. Dec. 1874, geb. . . .

Selim ben Ahmed Faris, arab. Journ. u. Dichter, Herausg. u. Red. d. in Konstantinopel unter Subvention d. ägypt. Reg. erschein. Journ. „*El guwá-'ib*“ (Neuigkeitsträger), geb. . . .

Selimantes = Christoph Gottlieb **Wend** (s. d.).

Selkirk, eigtl. **Selderaig** (Alexander), das Original d. **Robinson Crusoë** (s. d. Autm. zu Joach. Heinr. Campe), schott. Matrose, geb. zu Largo (Fifesh.) um 1681 (n. A. 1676 od. schon 1661), vom „*Cinque Ports*“ (einer Galeere v. 90 Tonnen mit 60 Kan.) auf d. Insel Juan Fernandez ans Land gesetzt 1704, von dort wieder herausgeholt vom Korsaren „*Duke*“ im Febr. 1709, gest., als engl. Marineoff., 1728. (Vgl. Hettner, „*Robinson u. die Robinsonaden*“. Berl. 1854, sowie den Vortrag Stricker's über „*Robinsonaden u. fing. Reisen*“ im 1871er „*Jahres-Bericht d. Frankfurter Vereins f. Geogr. u. Statistik*“.)

Sell (Christian), dtsch. Schlachtenmaler, geb. zu Altona 1831.

Sell (Eugen), Sohn d. Folg., dtsch. Chem., s. Oct. 1875 o. Prof. an d. Univ. u. Gewerbe-Akad. in Berlin, geb. zu Bonn 5. April 1842.

Sell (Karl), dtsch. Rechtsgel. (Romanist), preuss. Geh. Justizr., o. Prof. in Bonn, geb. zu Darmstadt 20. Juli 1810.

Sella (Georg), V. 63, geb. zu Tirschenreuth (nicht Nürnberg) im bay. Kr. Oberpfalz mit Regensburg.

Sella (Quint.), V. 52, auch Staatsm., 3 Mal (v. 3. März bis 8. Dec. 1862, v. 28. Sept. 1864 bis 31. Dec. 1865 u. v. Dec. 1869 bis Sept. 1870) ital. Fin.-Min.

Selle (Christian Gottfried), dtsch. Arzt, prouss. Med.-Assess., geb. 1760, gest. zu Köstrin (Pomm.) 28. Juli 1813.

Selle (Gustav Adolph), dtsch. Mus., Organ. in Bernburg, geb. 1808.

Selle (Johann Leonhard), Bruder d. Vor. u. Folg., dtsch. Mus., Musiklehrer in Rendsburg, geb. 1816.

Selle (Louis), Bruder d. beiden Vor., dtsch. Comp., Musiklehrer in New York, geb. zu Gotting. 10. April 1814.

Selle (Thomas), dtsch. Comp. (geistl. Musik), Neffe d. Folg., geb. zu Zörbig (Sachs.) 23. März 1599, gest. als Stadtcantor u. Musikdir., zu Hamburg 2. Juli 1663.

Sellen (N . . . N . . .), schwed. Philol., geb. . . ., gest. als Prof. d. lat. Lit., zu Upsala 21. Jan. 1874.

Sellenj (Joseph), dtsch. (?) Landsch.-Mal. u. Illustr. Begl. d. Erzherz. Maximilian nach Bras. (1859) u. Theiln. d. *Novara*-Exped. (auf der er sich durch reichl. Skizzirung seines Dep. Tolskeim hatte), geb. . . ., gest. in d. Irrenanst. zu Innersdorf, 22. Mai 1875.

Sellèque (B . . .), franz. Journ., Herausg. d. Journ. *des Modes réunies*, . . ., gest. zu Paris 1. Jan. 1874.

Seller (Abednego), engl. Theol. u. Archäol., um 1647, gest. zu London um 1720.

Seller (William), schott. Arzt, geb. um 1892, gest. zu Edinburgh 11. April 1663.

Sellì (Prospero), ital. Operacomp., geb. zu Rom um 1810.

Sellier (Louis), franz. Kupferst., geb. 1757, gest. zu Paris (n. Nekr. eigtl. Jean Baptiste Burckart, dtsch. Mönch u. Kirchenschriftst., geb. zu Tondern, . . . kath. s. 1744, Mönch s. 1745, gest. zu Petersburg 1784.

Selling (Christ. Friedr. Ludw.), dtsch. Theol. u. Schulm., trat v. d. kath. z. evang. Kirche über 1828 Prof.-Prof. in Augsburg, s. 1833 in Ansb., geb. zu Wilhelmsdorf (bay. Kr. Mittelfranken) 15. Juli 1786, gest. zu Ansbach 19. Oct. 1835.

Selling (Eduard), dtsch. Math., s. 1872 a.-o. Prof. in Würzburg, vorh. in Leipzig, geb. zu Gotha 5. Nov. 1834.

Selling (Johanna), dtsch. Balletttänz., s. 1. Mai 1861 kgl. Mitgl. d. kgl. Hoftheaters u. s. 1. Jan. 1861 kais. Mitgl. d. Hofoper in Wien, geb. das. 13. Juli 1843, 1872 mit d. kgl. preuss. Solotänzer Guillemin, aus Berlin 1. März 1875. (Ihren Nekr. s. in *Fremden- u. Anz.-Bl.*“ v. 7. März das. 1.)

Sellmann (Adolf), dtsch. Mus., Organ. in Landau 13. Mai 1787, gest., als Prof. d. Comp. u. Conserv., zu Wien 17. Mai 1843.

Sello (Friedrich), dtsch. Botan. u. Forschungsreis., zog Deutschland, verliess es 1824 u. siedelte in Brasilien über (Nach ihm ist d. Pflanzengatt. *Sellowia* benannt.)

Sello (Hermann), Bruder d. Leop. S. (s. d.), Kunstgärtner, s. 22. Aug. 1828 kronprinzl. preuss. Gärtner, s. 1. April 1857 kgl. Hofgärtner in Sanssouci, s. 1. April 1876 Oberhofgärtner, bald darauf pens. geb. zu Caput b. Potsdam, 25. Sept. 1800, verm. mit d. Dicht. u. Comp. Aline Alexandr. Schall (s. d.), 1. Mai 1812, gest. 1865.

Sello (Julius Eduard), Sohn d. Folg., dtsch. Richtsgel., s. 1870 Landger.-Rath in Saarbrücken, auch Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses, geb. zu Saarbrücken 18. Dec. 1838.

Sello (Leop. Georg Friedr.), Sohn d. Folg., dtsch. Theol. u. Polit. (Fortschr.), Geh. Bergr. u. Berg-Amts-Dir. a. D., 1816—57 Dir. d. grossen Steinkohlenbergbaues u. chem. Nassau-Saarbrücken'schen Landes, früher auch Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses, geb. zu Saarbrücken 17. Mai 1874.

Sello (Samuel Christian Ludwig), dtsch. Kunstgärtner, geb. 21. Febr. 1775, verm. mit Pet. Charl. A. Ker (geb. Sch. d. Folg., dtsch. Theol. u. gest., als Hofgärtner, zu Potsdam 3. Mai 1837.

Sellon (Baker John), engl. Rechtsgel., geb. 14. Nov. 1762, gest. zu Hampstead 19. Aug. 1835.

Sellon (Edward), engl. Theolog, entdeckte d. Corrosions-Systems in d. engl. Kirche u. Oberin-Mutter d. Schwestern v. Mercy, Devonport u. Plymouth, auch Schriftst., geb. um 1800.

Sellon (William), engl. Theol., Curator v. St. Bees u. St. John in Clerkenwell, geb. . . ., gest. zu Clerkenwell 18. Juni 1790.

Selmar = Karl Gustaf, **Baron v. Brinckmann** (s. d. im Hptw., wo bins. seines Todes nur d. 18. Juli 1848 zu gelten hat).

Selmer (Harald), Bruder d. Hann. Peter S. (s. d. im Hptw.), dän. Arzt u. Fachschriftst., s. 1864 Landarzt d. Irrenanst. in Aarhuus, s. 1866 tit. Prof., geb. zu Veile 15. März 1814.

Selmer (Heinr. Christoph), dtsch. Oberwirt., zu Güstrow 1725, gest. zu Strelitz 1770.

Selmnitz (Eduard v.), V. 62, auch Fachschriftst., geb. 1791 (nicht 1790), gest. 16. Juni 1868.

Selnecker (Daniel), Sohn d. Nik. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Theol. u. Schulm., geb. zu Dresden um 1563, Lehrer am Moldanum in Grimma, gest. zu Leipzig

selons (H . . . C . . .), engl. Maler, geb. 1812.
ehred, angelsächs. König v. Essex z. 713, geb. . . .
. 746.
ilvagni (Gaspare), ital. Comp., Gesanglehrer u. Tonschriftst., geb. zu Neapel 13. Jan. 1763, gest. 1847.
ilvani (Giulio Lorenzo), ital. Rechtsgel., geb. zu Rom 1654, gest. das. 21. Febr. 1731.
ilvatico (Gov. Batt.), ital. Arzt, geb. 1548, gest. 1622.
ilvio (Jean Bapt.), franz. Rechtsgel., geb. 1757, zu Paris 1823.
elvyn (Charles Jasper, Baronet), engl. Rechtsgel., Oberrichter am Appellhofe, geb. 1813, gest. zu Bath 1. Aug. 1869.
elwyn (George Augustus 1.), Bruder d. Vor., engl. Arzt, 1841 Bischof v. Neu-Seeland, s. 1867 v. Lichfield, geb. 1863.
elwyn (George Aug. II.), ident. mit George S. im v. Parl.-Mitgl., geb. 1719, gest. zu London im. 1791.
elwyn (William II.), Bruder d. Sir Charles Jasper II., engl. Theolog. u. Orient., Prof. in Cambridge, geb. 1806.
embera (Aloys Adalb.), V. 53, Prof. u. Red. d. s. Reichsgesetzbl. im k. k. Minist. d. Inn., geb. ebendaselbst (Böhmen).
emboux (Emilie Aimé), franz. Opernkomp., am Conserv. in Paris, geb. zu Lille 8. Sept. 1826.
emeso — spr. Semjéfski — (Michail Iwanowitsch), russ. Schriftst., Geschichtsf. u. Biogr., Beamter d. Staatsarchivs und d. Range eines Staatsrats. † 1. Jan. 1870 Herausg. d. Monatsschr. „Русскій Архивъ (Das russ. Alterth.)", deren erste Jahrgänge bereits eine bibliogr. Seltenh. sind, geb., als Sohn eines Dorfes Fedorizowo (Distr. Wiatsk, Gouv. Pskow) 4. Jan. 1837.
emiasso — Fürst Herm. Ludw. Heinr. v. PuecklerMuskau (s. d.).
emich (Karl Gottlob), dtsch. Theol., o. Prof. d. Theol. u. Konsist.-Rath in Berlin, geb. zu Prettin (Sachs.) 31. Dec. 1810.
emler (Christian), dtsch. Philolog. u. Schriftst. („Die Idee d. Philalos im Brit. Museum", „Die ästhet. Idee d. Homer als Grundl. ders.", Lehrer an d. Handelslehranst. (f. bumanist. Fächer) in Berlin, geb. zu Wiesbaden 27. Juni 1828.
emler — nicht Semmler — (Franz Xaver), V. 53, † 1772 (nicht 1754), gest. 27. Febr. (nicht 20.) 1857.
emler (H . . . N . . .), dtsch. Chir., Leibwundarzt, Ferdinand v. Oesterr., geb. . . ., gest. 30. März 1874.
emler (Friedrich August Franz), dtsch. Kupferst. u. Zeichn. (Schüler d. Dichter (in Dresden, wo er s. mehr. J. Kunstreiterate f. d. „Dresdn. Anz."), geb. als Sohn eines Gartenarbeit., zu Leipzig 1825.
emmig (Hermann), dtsch. Linguist u. Lit.-Hist., 1871 Oberlehrer an d. Städt. höh. Bürgersch. zu Leipzig, früher (bis z. Kriege, in dem Jahre wurde, in Frankr.), geb. . . .
emola (Giovanni), ital. Arzt, Prof. in Neapel, Deleg. Ital.'s auf d. internat. Cholera-Cont. in geb. um 1812.
emper (Gottfr.), V. 53, s. April 1874 k. k. Oberbergrath, geb. 29. Nov. 1803 (nicht 1804).
emper (Hans), Sohn d. Vor., dtsch. Kunsthist., s. früher am Techn. Inst. in Rom, s. Febr. 1876 Doc. f. d. Kunstgeschichte d. mittl. u. neu. Zeit Utrecht, geb. zu Dresden 6. Dec. 1845.
emper (Karl), Vetter d. Vor., dtsch. Zool. u. Forsch.-Reis. 1869 Prof. d. Zool. u. Vergleich. Anat. in Würzburg, geb. zu Altona 6. Juli 1822.
emper (Manfred), Sohn d. Gottfr. S. (s. d.), dtsch. Architekt d. Plane d. Vaters d. neue Hoftheat. in Dresden), geb. zu Dresden 3. Mai 1837.
emtsch (Keschab Tschander), ind. Reformator, s. 1862 Hptg. od. Pred. des Brahma Samadsch (theist. Ges.), s. Nov. 1866 Hptg. d. Adi-Brahma-Samadsch v. Kalkutta, geb. 19. Nov. 1838. *Ziv.* v. 28. April 1870, S. 1856, u. „*Prot. v. Ziv.*", Berl. 1873, welche auf S. 585 ff., 688 ff. d. Krenkel'sche Uebers. d. geschichtl. Skizze *Brahma Samadsch*" v. Sophia Dobson Collet i.)
emillé (Jean Bapt.), franz. Geigen-Virt. u. Comp., in Paris 23. Nov. 1687, gest. 29. April 1750.
emmard — nicht Sémard — (Ant. Marie Jules), v. Sept. bis Oct. 1870 a.-o. Ges. in Florenz, wieder Adv. in Paris.

(Gedruckt am 25. Februar 1877.)

Senard (Charles Adolphe Victor), franz. Arzt, s. Nov. 1859 Gen.-Insp. f. d. Sanitätsw. in d. Kolonien, geb. zu Brest 5. Juni 1808, gest. 1869.
Senator (Hermann), dtsch. Arzt, Privatdoc. f. Harnkrankh. in Berlin, geb. zu Gnesen 6. Dec. 1843.
Senckenberg (Georg Otto Volger, gen.), s. u. **Volger**.
Senckenberg (Heinr. Christ., Frhr. v.), dtsch. Rechtsgel. u. Schriftst., Rath d. Grafen v. Dhaun, Univ.-Synd. u. Prof. in Giessen, dann Geh. Justizrath u. Gesandter d. Fürsten v. Nassau-Oran., zul. kais. Reichshofrath, geb. zu Frankfurt a. M. 31. Oct. 1704, in 2. Ehe verm. mit d. Freiin Elis. Sophie v. Palm, Frhr. s. 1751, gest. zu Wien 30. Mai 1768.
Senckenberg (Joh. Christ.), Sohn d. Joh. Hartm. S. (s. d.), dtsch. Arzt, Botaniker u. Naturf., geb. 1. Aug. 1707, dtsch. Arzt, s. 1757 Leibarzt d. Landgr. Wilhelm VIII. v. Hessen-Kassel, s. 1751 Land- u. s. 1755 Stadt-Phys. in Frankfurt a. M., geb. das. 28. Febr. 1707, gest. ebd., infolge eines unglücklichen v. Thürmchen d. von ihm erbauten Spitals, 17. (?) Nov. 1772.*)
Senckenberg (Joh. Erasm.), Bruder d. Vor., dtsch. Jurist, Senator in seiner Vaterstadt, geb. zu Frankfurt a. M. um 1716, gest. das. 1795. (Ein Wistling, den sein unbegrenzter Ehrgeiz schliesst, auch noch zum Verbrecher machte; er starb während eines gegen ihn anhängig gemachten Crim.-Proc.).
Senckenberg (Joh. Hartmann), dtsch. Arzt, Phys. pens. in Frankfurt a. M. u. Naturforscher, Frankfurt, geb. . . ., s. Dec. 1707 in 2. Ehe verm. mit d. Tochter d. Frankf. Rathsschr. Raumbnrger, einer leidensch., ja rohen Frau, mit der er die 3 vorben. Söhne u. Tochter Joh. Christ. Im 30. Lebensj. als Gymn.-Schüler zeugte, gest. zu Frankfurt a. M. 1790. (Siehe: „*Die Brüder S.*" u. d. Leipz. „*Europa*" 1869, Nr. 48.)
Senckenberg (Renatus Leop. Christ. Karl, Ritchr. v.), dtsch. Jurist, Sohn d. Heinr. Christ. v. S. (s. d.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Wien 23. Mai 1753, gest. zu Giessen 18. Oct. 1800.
Senden (Gerard Heinr. van), holl. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Uphusen 23. Dec. 1793, gest. zu Zwolle 26. Febr. 1851.
Senden (N . . . N . . . van), dtsch. Schulm., s. 1870 Dir. d. kgl. Schull.-Sem. in Aurich (Prov. Hann.), geb. zu Emden 8. Febr. 1838.
Sendtner (Otto), V. 53, geb. zu München 27. Juni 1813 (nicht 1814).
Sénéca (Myrtil Joseph), franz. Rechtsgel. u. Polit., pens. Rath d. Cass.-Hofs, geb. zu Abbeville 11. Mai 1800.
Senécal (Andrien), franz. Maler, geb. . . ., Schüler d. Königin v. Frankr., bek. als Verf. d. Satire auf Lulli („*Lettre du Clement Marot à Mons. de . . . touchant ce qui s'est passé à l'arrivée de Jean Bapt. Lulli sur Champs Elisées*", Köln 1688), geb. zu Macon d. Oct. 1645, gest. . . .
Senefelder (Clemens), Brud. d. Folg., dtsch. Lithogr., geb. 1787, gest., als Secr. im Minist. d. Ausw., zu München 1833.
Senefelder (Georg), Bruder d. Folg., dtsch. Lithogr., geb. zu Hanau um 1780, gest., als Grav. im Staatsminist., zu München 1824.
Senefelder — so, nicht mit dopp. n, hat er selbst seinen Namen geschr. — (Joh. Nep. Franz Aloys), V. 53, Sohn d. Schausp. Franz Peter S., geb. zu Prag (Altstadt, Rittergasse Nr. 816 [jetzt Nr. 408]), gest. zu München (Sendlinger Thorplatz Nr. 5) 24. (nicht 26.) Febr. 1834. (Der Sohn dieses Erfind. d. Lithographie, Heinrich S., starb 1846 im 33. Lebensj.).
Senefelder (Karl), Bruder d. Vor., dtsch. Lithogr., geb. . . ., gest. zu München . . .
Senefelder (Theobald), Bruder d. Vor., dtsch. Lithogr., geb. zu München 1777, gest. zu München nach 1845.
Senestrey (Karl Joseph), Bruder d. Ign. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Jurist, Tourist u. Polit., s. Sept. 1857 kgl. Bezirksger.-Rath in Traunstein (Oberbay.), 1856—59 u. s. 1869 Mitgl. d. II. bay. Kammer, s. 1874 auch d. Dtsch. Reichst. (C.), geb. zu Bärnau (Oberpfalz) 27. Juli 1820.
Senff (Bartholdi), dtsch. Musik.-Verl. (s. 1847 in Leipzig), geb. zu Friedrichsthal (Sachs.-Mein.) 2. Sept. 1818.
Senfft v. Pilsach (Friedr. Christ. Ludw., Graf v.), V. 53, geb. zu Ober-Schmon, b. Querfurt, s. (nicht 1.) Jan. 1774, gest. 17. Febr. 1853 (nicht 1859).
Senfft v. Pilsach (Friedrich Moritz Adolph), kgl. sächs. Gen.-Lnt. v. d. A., geb. zu Koburg 4. (od. 8.) Oct. 1816.
Senfft v. Pilsach (Wilhelm Hugo), kgl. sächs. Gen.-Lnt. (s. 3. März 1874), Comm. d. kgl. sächs. Cav.-Div., geb. zu Dresden 1821.
Senft od. **Senfel** (Ludwig), schweiz. Comp., Luther's Lieblings-Comp., geb. zu Basel um 1490, gest. zu München um 1555.

*) Seine Leiche war die erste, die man in der von ihm gleich. erbauten Anat. setzte. Ueberh. verdankt ihm seine Geburtsstadt viele Stiftungen (Chem. Laborat., Bot. Garten u. a.).

Sengbusch (Ferdinand), dtsch.-russ. Arzt, geb. zu Dorpat 14. April 1807.
Sengelmann (Heinr. Matth.), dtsch. Theol., Menschenfr. u. Schriftst., v. 5. Dec. 1852 bis Oct. 1867 Pred. an d. Michaelisk. in Hamburg, seitd. Vorst. d. Nikolai-Stifts u. d. Asyls f. schwach- u. blödsinn. Kinder in Alsterdorf, b. Hamburg, geb., als Gastwirthssohn, zu Hamburg 25. Mai 1821, verm. 1) 12. Nov. 1846 mit Anna Sophie Adele v. Sass (geb. auf der Insel Oesel in Livl. 1826, gest. zu Rehme 3. Jan. 1858), II) 19. Mai 1859 mit Jane Elis. v. Ahsen (geb. 17. Juni 1831).
Senger (Karl), dtsch. Maler, geb. zu Alzey (Hessen-Darmst.) 15. Juli 1808.
Senger (Wilhelm A . . . v.), dtsch. Geol., bis 1849 Beamter d. Berg- u. Salinendir. in Hall, seitd. in N.-Amerika, geb. zu Hanau-Lichtenb. 1793, gest. zu Port Jervis (N. York) 20. Dec. 1875.
Sengespeik (Friedrich) — s. **Friedr. Buerger.**
Sengler (N . . . N . . .), dtsch. Philos., o. Prof. in Freiburg i. Br., geb. zu Frankfurt a. M. 11. Sept. 1799.
† Senhofer (Karl), dtsch. Chem., s. Oct. 1876 a.-o. Prof. f. angewandte med. Chemie in Innsbruck, geb. . . .
Seni — Senno im Hptw.
Senn (Joh. Mich.), V. 53, geb. (fast Angabe auf seinem, an d. Laner d. Militärfriedhofes b. Innsbruck 4. Oct. 1860 befest. Denkstein) zu Pfunds (Oberinnthal) 1. April 1792 (nicht 1798).
Sensburg (Ernst Phil., Frhr. v.), V, 53, gest. 3. Juli 1832 (nicht 1830).
Sentis (Franz Jakob), dtsch. Theol., o. Prof. d. Kirchenrechts etc. in Freiburg i. Br., geb. zu Breberen (Reg.-Bez. Aachen) 8. Oct. 1831.
Sepmanville (Jean Francois Cyprien Antoine, Bar. de), franz. Contre-Admiral, geb. 2. Febr. 1792, gest. zu Versailles 28. Juni 1817.
Sepp (Christian J.), dtsch. Kupferst. u. Entomol., geb. zu Sonlar zu Amt d. 18. Jahrh., gest. zu Amsterdam Anf. Christ. 1775.
Sepp (Chrst. H.), Sohn d. Jan Christ. S. (s. d.), holl. Schriftst., geb. zu Amsterdam 1. Mai 1773, gest. das. 14. Dec. 1835.
Sepp (Cornelis), Sohn d. Folg., holl. Verlagsbuchh. u. Entomol., geb. zu Amsterdam 20. Sept. 1810, gest. das. 31. Jan. 1868. (Mit seinem Tode erlosch d. Firma „*J. C. Sepp en Zoon*".)
Sepp (Jan Christ.), dtsch.-holl. Folg., holl. Verlagsbuchh. u. Entomol., geb. zu Amsterdam 1778, gest. das. 19. Dec. 1853.
Sepp (Jan Christ.), Sohn d. Christ. I. S. (s. d.), holl. Verlagsbuchh. u. Entomol., geb. zu Amsterdam 8. Nov. 1739, gest. das. 29. Nov. 1811.
Sepp (Joh. Nep.), V. 54, 1871 pr. Zollparl. (1869) u. d. bay. Abg.-Kammer (hier bis 1870 eifriger Genosse d. ultramont. u. „patriot." Partei, seitd. ebenso eifriger Gegner ders. u. als solcher Verf. der Schrift „*Rom u. der Vatikan*" [München, 1872]), auch Orientreis. u. Archäol., geb. zu Tölz a. d. Isar (Oberbay.) 7. Aug. 1816.
Septimius Severus (Lucius), s. u. **Severus** im Hptw.
Serben (Friedr. Gotthard), dtsch. Schriftst. (Uebers.), geb. zu Wermsdorf, b. Leipzig, 1758, gest. zu Leipzig 1. Aug. 1797.
Seré (Ferdinand Alex.), franz. Archäol., geb. 1817, gest. zu Paris 23. Nov. 1854.
Sérène (Jean Jacques Rousseau), franz. Arzt, geb. 14. Oct. 1794, gest. zu Toulon 14. Jan. 1829.
Serenus (Jakob), schwed. Theol., geb. 25. Juli 1700, gest. zu Skrengard 4. Sept. 1775.
Sergent (Antoine François), franz. Kupferst., Mitgl. d. Nat.-Conv., geb. zu Chartres (?) 9. Oct. 1751, gest. zu Paris 24. Juli 1847.
Sertinge (Jean Francois), schweiz. Naturf., geb. zu Bern 13. Nov. 1810, gest. das. 13. Febr. 1833.
Serizier (N . . . N . . .), franz. Soc.-Demokrat, geb. . . ., kriegsrechtl. erschossen auf d. Ebene v. Satory, b. Paris, 24. Mai 1872.
Sermak (N . . . N . . .), poln. (?) Rechtsgel., Vice-Präs. d. Lemberger Adv.-Kammer, Präs. d. Juristenvereins, Gemeinderath etc., geb. um 1815, gest. zu Lemberg Anf. Sept. 1874.
Sermet (Jean Pascal Hyacinthe), franz. Prälat, constitut. Bischof d. Dep. Haute-Garonne, geb. 8. April 1732, gest. 24. Aug. 1808.
Sermet (Jean Bapt. Philémon), franz. Rechtsgel., geb. 18. Oct. 1793, gest., als Rath am Gerichtshof, zu Toulon 25. Juli 1847.
Serna (Pedro Gomez), span. Staatsm., chem. Justizmin., Präs. d. Obersten Gerichtsh., geb. 1811, gest. zu Madrid 11. Dec. 1873.
Serph (Marc Gusman), franz. Landw. u. Polit., 1871 bis 76 Mitgl. d. Nat.-Vers. (r. C.), geb. zu Cirray 12. Juli 1820.
Serra (Arrigo di), ital. Prälat, Bischof v. Ostia (ehem. Kirchenstaat), dann Card., geb. . . ., gest. . . .
Serradifalco (Domenico, Duque di), geb. . . ., gest. zu Florenz 22. Febr. 1863.

Digitized by Google

Serrallier (Auguste), franz. Soc.-Demokrat, v. Beruf Formenschneider f. d. Schuhm., 1871 Mitgl. d. Par. Commune, geb. zu Draguignan (Var) 21. Nov. 1840. (Vapereau, Suppl.).

Serrano (Gonzalez), span. Philos., Univ.-Prof. d. Psychol. u. Logik in Madrid, Zeitgen., geb. . . .

Serrano-Bedoya (Francisco), Vetter d. Folg., span. Gen., s. 3. Sept. 1874 Kriegsmin., vorh. eine Zeitlang Gen.-Cap. v. Catalon., geb. . . .

Serrano y Dominguez, Duca de la Torre (Francisco), span. Marschall u. Staatsm., Regent v. Span. v. 18. Juni 1869 bis 2. Jan. 1871, geb. auf d. Insel Leon 17. Sept. 1810.

Serrano (Francesco), ital. Arzt, geb. zu Neapel 20. Sept. 1702, gest. das. 5. Aug. 1783.

Serre, geb. **Hammerdoerffer** (Amalie Friederike), geb. zu Mazen, b. Dresden, 28. April 1800 (nicht 1802), verm. mit Joh. Friedr. Anton St. (s. d. im Hptw.), Witwe s. 3. März 1863, gest. zu Mazen 7. Aug. 1872.

Serres (Antoine Etienne Ren. Aug.), V, 54, wo aber d. 1. Vorn. fehlt, gest. zu Paris 22. Jan 1868. (Stiftete durch ein Kapital v. 600,000 Frcs. einen alle 3 J. zu vertheil. akad. Preis f. physiol. Untersuch.).

Serres (N . . . N . . . **Wiezefenski**, gen. de), poln. Ingen. (in Oesterr.), während d. Dtsch.-franz. Kriegs (s. Oct. 1870) in franz. Diensten, geb. zu Lemberg 1. Juli 1835.

Serres, geb. **Wilmot** (Olivia), angebl. Tochter d. Herz. Heinrich v. Cumberl. (Bruder König Georg's III.), engl. Schriftst., geb. zu Warwick 1772, verm. mit Thomas S. (s. d. im Hptw.), gest. 1834. (Vgl. d. Lond. „*Gent. Mag.*“, 1823, S. 637.).

Serret (Ernest), franz. Schriftst. u. Dramendichter, geb. zu Boulogne-sur-Mer 3. Dec. 1821, gest. zu Versailles 21. April 1874.

Serrigny (Denis), franz. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. zu Savigny-sur-Beaune (Côte-d'Or) 1804, gest. zu Dijon im Oct. 1876.

Serrure (Constant Philippe), belg. Geschichtsf., Lit.-Historiker u. Numismat., Mitbegründer d. ersten vlām. Zeitschrift „*Nederduitsche Letteroefeningen*“, v. 1835 bis 19. Aug. 1871 Univ.-Prof. in Gent, geb. zu Antwerpen 22. Sept. 1805, gest. zu Moortzeele, b. Gent, 26. April 1872.

Serrurier (Petrus), holl. Theol. u. Schriftst., geb. in Flandern . . ., gest. zu Amsterdam nach 1667.

Sers (Henri Léop. Charles, Marq. de), franz. Polit., 1871—75 Mitgl. d. Nat.-Vers. (r.), geb. zu Toulouse um 1823.

Servais (Adr. Franç.), V, 55, nach Pasl geb. 7. Jan. (nicht Juni) 1807, gest. 25. (nicht 28.) Nov. 1866.

Servais (Léonard Joseph), belg. Bibliophil, geb. zu Brüssel (?) 13. Juli 1756, gest. das. 21. März 1807.

Servais (Joseph), Sohn u. Schüler d. Adr. Franç. S. (s. d.), belg. Violoncell., 1869—70 erster Solist in d. Hofkap. in Weimar, geb. zu Hal, b. Brüssel, 26. Nov. 1850.

Servan (Michel de), franz. Mechan., geb. zu Lyon 21. Mai 1745, gest. das. 21. Juni 1837.

Servet, eigtl. **Servede** (Mig.), V, 55, s. den Art. „*Zur Ehrenrettung Michael's v. d. Beide*.“ d. „*Allg. Ztg.*“ v. 3. Dec. 1876, wo alle bisher v. Henri Tollin veröffentl. Schriften über diesen genialen, muth. u. rastlosen Kämpfer f. d. wiss. Freiheit aufgezählt sind, der bek. auch den Blutkreislauf entdeckte.

Servi (Costantino), ital. Archit., Bildh. u. Maler, geb. zu Florenz um 1554, gest. 1622.

Servieux, armen. Arzt, geb. zu Konstantinopel 1815.

Servière, Marqu. de Saint-Cyr de **Boisdauphin** (Abel, Comte de), V, 55, gest. 12. od. 17. Febr. 1869 (nicht 1659).

Servilei (Emman. Gervais Roergas de), franz. Brig.-Gen., geb. zu Saint-Gervais 27. Febr. 1755, gest. zu Paris 6. Oct. 1804.

Servius (Honoratus Maurus od. Marins), röm. Gramm., Comment. d. Virgil, lebte im 4. Jahrh.

Servius (Sulpicius Rufus), röm. Rechtsgel. u. Staatsm., geb. . . . gest. 43 v. Chr.

Servolini (N . . . N . . .), ital. Maler, geb. zu Florenz 1803.

Serwaczinski (Stanislas), poln. Geigenvirt., Zeitgen., geb. . . .

Serz (Georg Thomas), dtsch. Pädag., geb. 5. Febr. 1735, gest., als Schulrector, zu Nürnberg 15. Febr. 1808.

Sesmaisons (Olivier de), franz. Landw. u. Polit., geb. bei Nantes 1801.

Sesostris*), König v. Aegypt., V, 55, = **Ramses II.** (s. d.), regierte nach d. neuesten Forschungen Lauth's (s. d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 30. u. 31. Jan. 1877) s. 1577 v. Chr. (also nicht im 14. Jahrh.), gest. 1511 v. Chr.

Sessi (Marianna), V, 55, gest. 10. (nicht 20.) März 1847.

Sesto (Cesare da), ital. Maler, geb. zu Mailand 1480 (n. A. 1490), gest. 1520 (n. A. 1521).

*) Nach Lauth entstanden durch Verketzerung d. urkundl. Nam. Ramses(hiim in Raeeses u. durch Umstellung dieser Bestandtheile zu Sesostris. Sein Sohn u. Nachfolger Menophthas regierte 19 J., starb also 1491 v. Chr.; dieser ist der Pharao des Exodus, welche Katastrophe des Reiches mit seinem Tode in das nächst. J. gefunden werden soll.

Settegast (Hermann [nicht Heinrich]), dtsch. Agron. u. Fachschrift., s. 1847 Administr. u. Lehrer an d. neugegr. Akad. in Proskau (Schles.), s. 1858 Dir. d. gleichf. neugegr. Akad. in Waldau (Ostpr.), später Dir. in Proskau, geb. zu Königsberg i. Pr. 30. April 1819. (Hoegr. u. Fortr. s. in „*Kürbrahl, Schles. Prov.-Bl.*“ 1874, VI. Heft, S. 289 ff.).

Settegast (Joseph), dtsch. Hist.- u. Frescomaler (in Düsseldorf), geb. zu Koblenz 1815.

Settembrini (Luigi), ital. Literarhist., Prof. d. ital. Lit. an d. Univ. Neapel, geb. . . .

Settignano (Desiderio da), ital. Bildh., geb. zu Settignano 1457, gest. 1485.

Settin (Elkanah), engl. Dramen-Dichter, geb. zu Dunstable (Bedfordsh.) 1648, gest. zu London 12. Febr. 1724.*)

Seubert (Joh. Friedr.), dtsch. Maler, geb. zu Stuttgart (Württ.) 1. Mai 1859.

Seubert (Ludwig Rudolph), dtsch. Arzt, geb. zu Maulbronn (Württ.) 1733, gest., als Phys., zu Urach (cbd.) 22. Nov. 1790.

Seubert (Moritz), dtsch. Botan. u. Zool., Hofrath u. Prof. an d. Polytechn. Schule, sowie Dir. d. Natur.-Kabinets in Karlsruhe, geb. das. 2. Juni 1818.

Seuffert, auch **Seyffert**, richt.: **Seiffert** (Bernh.), V, 55, Anm. 2, gest. das. 1859.

Seuffenheld (Kaspar Christian), dtsch. Arzt, geb. 1766, gest., als Hosp.-Arzt, zu Ansbach 28. März 1838.

Seuffert (Ernst August), dtsch. Rechtsgel., o. Prof. d. röm. Rechts in München, geb. zu Würzburg 1. Sept. 1829.

Seuffert (G . . . A . . . v.), dtsch. Rechtsgel., quiesc. bay. Oberapp.-Gerichtsrath, geb. 1795, gest. zu München 26. Juli 1873.

Seuffert (Georg Karl v.), dtsch. Rechtsgel., geb. 1800, gest., als Präs. d. nun aufgelösten Handelsapp.-Ger., zu Nürnberg 23. Dec. 1870.

Seuffert (Heinrich Wilhelm), dtsch. Rechtsgel. (Processs.), a.-o. Prof. in München, geb. zu Ansbach 28. Aug. 1836.

Seul (Engelbert), dtsch. Theol., Hofkaplan d. Königin-Witwe Marie v. Sachs., apostol. Protonotar u. papstl. Hausprälat, geb. zu Koblenz a. Rh. 4. Jan. 1830.

Seurre (Charles Marie Emile), V, 55, wo aber die ersten beid. Vorn. fehlen, gen. **Seurre** *jeune*, Bruder d. Folg., geb. zu Paris 22. Febr. 1798.

Seurre (Gabriel Hippolyte), franz. Seurre *aîné*, franz. Bildh., geb. zu Paris 11. Juli 1796, gest. das. 30. Sept. (nach Vapereau 6. Oct.) 1867.**)

Seuse (Heinr.), s. u. **Suso**.

Seuter, auch **Seiter** (Joh. Gottfr.), dtsch. Zeichn., Kupferst. u. Rad., geb. zu Augsburg 1717 (od. 1718), gest. das. 1800.

Sevaistre (Paul), franz. Industr. (Tuchfabr.) u. Polit., geb. zu Elbeuf 1. Nov. 1802.

Severdonk (Franz van), belg. Thiermal. (in Brüssel), Zeitgen., geb. . . .

Severdonk (Joseph van), belg. Hist.-Maler (in Brüssel), Zeitgen., geb. . . .

Severen (Francois), engl. Theol., geb. . . ., gest., als Rector, zu Bolbroughton 19. Jan. 1755.

Sèves (Octave Joseph Anthelme), bek. u. d. Nam. **Sullman-Sèves**, franz. Gen. in ägypt. Dienst, geb. zu Lyon 17. Mai 1797, gest. 3. April 1871.

Sévigné (Charles, Marqu. de), V, 55, verm. 8. Febr. 1684 mit Jeanne Marguerite de Bréhand.

Sévigné (Marie de Rabutin-Chantal, Marqu. de), V, 55, s. d. Art.

Sevilla Romero y Escalante (Juan de), span. Mal., geb. zu Granada 1627, gest. das. 1695.

Sevin (Hermann), dtsch. Theol., a.-o. Prof. in Heidelberg, geb. zu Neuenkirchen 21. Mai 1841.

Sewall (Samuel), n.-amerik. Rechtsgel. u. Chronist, engl. Abk., 1718—28 Oberrichter in Massach., geb. in Engl. 1652, gest. 1. Jan. 1729 (od. 1730).

Sewall (Stephen Henry), n.-amerik. Staatsm., 1761—65 Prof. am Harvard Coll., geb. zu York (Maine) 1734, gest. 1804.

Sewall (Thomas), n.-amerik. Anat., geb. zu Augusta (Maine) 1787, gest., als Prof. am Coll., zu Columbia 1845.

Seward (Anna), Tochter d. Folg., engl. Dicht., geb. 1747, gest. zu London 25. März 1809.

Seward (Thomas), engl. Theol., Rector v. Eyam (Derbysh.) u. Canon. v. Lichfield, geb. um 1709, gest. 1790.

Seward (Stephen Henry), n.-amerik. Staatsm., Unterlichers. v. wkln., mütterlichers. v. ir. Abk., geb. zu Florida (Orange County, N. York) 16. Mai 1801, Senator d. Ver. Staaten 1849—61, Staatssecr. d. Auswärt. v.

*) Seine „*Empress of Morocco*“ (1673, 4°) soll das erste durch Kupferstiche illustr. Buch in engl. Sprache gewesen sein; es ist sehr selten.

**) Von ihm, nicht von seinem Bruder, ist die Statue Napoleon's auf d. Vendôme-Säule u. die Statue Molière's in d. Rue Richelieu.

***) Am Schlusse d. 8. Bds. d. Pariser Ausg. ihrer „*Lettres à sa fille*“ v. J. 1754 befindet sich S. 444 folg. Approbation: „J'ai lu, par ordre de Monseigneur le Chancelier, cette nouvelle édition des Lettres de Mad. la Marqu. de S. et des additions, où je n'ai rien trouvé qui ne répond à l'opinion que le public a du talent de leur illustre auteur. A Paris ce 31 août 1754. Crébillon.“

1861—69, gest. zu New York 10. Oct. 1872. (An dem 7 Tage 1876 ward sein v. Roger modell. Denkm. in New York enthüllt.).

Sewelk (Ottokar), böhm. Geigenvirt., früh. Concertm. am Mozartteum in Salzburg, dann Orchester-Dir. u. Solospieler an d. Kom.-Oper in Wien, geb. . . .

Sewel, auch **Zewel** (Willem), holl. Schriftst. (Linguist u. kirchengeschichtl.), engl. Abk., geb. zu Amsterdam 1654, gest. das. 13. März 1720. (Danach sind die Angaben Allibone's zu berichtigen.).

Sewell (George), engl. Arzt u. Dichter, geb. zu Windsor . . ., gest. zu Hampstead 8. Febr. 1726.

Sewell (Richard Clarke), Bruder d. Folg., engl. Solospieler u. d. Kom. Oper in Wien, geb. . . . gest. zu Melbourne (Austr.) 7. Nov. 1864.

Sewell (William), engl. Theol. u. Philol., sowie Fachschriftst., Prof. d. Moral-Philos. in Oxford, geb. zu Islington 1804, gest. zu Manchester 11. Juli 1874. (S. fehlt in Eckstein's „*Nomencl. philol.*“; Allibone zählt in seinem „*Crit. dict.*“, II. Bd., Philad. 1870, 23 Werke S.'s auf. Seine Schwester, Elisabeth Missing S., ist Dichterin, eine sehr freche, Schriftst.).

Sextro (Heinr. Phil.), dtsch. Theol., Ober-Consist.-Rath u. Hofpred. in Hannover, geb. zu Bisenhausen b. Osnabrück, 28. März 1746, gest. zu Hannover 2. Juni 1808.

Seyberth (Philipp Heinr.), dtsch. Rechtsgel., prakt. im Nassau'schen um 1732 (?), gest., als Prof., zu Göttingen 14. Oct. 1769.

Seydel (Karl), dtsch. Philosoph [nicht Dan. Christ.], 55, geb. zu Brackenheim (Württ.) 26. Mai 1767, gest. zu Tübingen 10. Febr. 1804.

Seydel (Gustav Eduard), dtsch. Genre- u. Historienmal., geb. zu Luxemburg 18. März 1824.

Seydel (Gustav Karl Rudolph), dtsch. Theol. u. Philos., s. 1867 a.-o. Prof. d. Phil. in Leipzig, geb. zu Dresden 27. Mai 1835.

Seydel (Karl), dtsch. Chir., Stadtwundarzt a. D. u. Priv.-Doc. f. Geburtsh. in Königsberg, geb. 28. März 1811.

Seydel (Karl Alex. Woldemar), dtsch. Theol., s. d. Katechet an d. Petrik. in Leipzig, geb. zu Zeuthen b. Leipzig, 29. Juli 1827.

Seydel (Karl Theodor), dtsch. Verwalt.-Beamter, preuss. Regier.-Präs. a. D. u. ehem. Oberbürgerm. in Berlin, char. Geb. Oberfin.-Rath, geb. 14. Juli 1804, gest. zu Berlin 5. Jan. 1877.

Seydelmann (Rudolph Ernst), dtsch. Pianist, geb. zu Glatz (pr. Schles.) 12. April 1806.

Seydler (Ludwig Karl), dtsch. Orgelvirt., Componist u. Schriftst., Domorganist in Graz, geb. zu Schönbach, b. Neustadt a. d. Eger (Böhm.), 5. März 1810. (Sein Liedes „*Hoch vom Dachstein*“.)

Seydlitz (Friedr. Wilh. v.), V, 56, gest. 3. Nov. 1722 (nicht 1721), gest. 8. (nicht 7.) Nov. 1773.

Seydlitz (Joh. Georg), dtsch. Theol., geb. zu Kleinmitzschau (Sachs.) 1702, gest., als Hofpred. u. Pro. zu Kopenhagen 22. Jan. 1751.

Seyen (Arnoldus), holl. Arzt, geb. zu Amsterdam 18. Sept. 1625, gest. das. 1. Dec. 1697.

† **Seyerlen** (N . . . N . . .), dtsch. Theol., s. d. 1875 o. Prof. in Jena, vorh. Archidiakonus in Heidelberg . . .

Seyer (William), engl. Theol., geb. 1730, gest. 1797.

Sykar, zu Tidenham (Gloucestersh.) 13. Jan. 1882.

Seyfarth (Joh. Gabr.), dtsch. Geigenvirt. u. Componist, geb. zu Kemnitz, dtsch. Theol., geb. zu Kleinmitzschau (Sachs.) 1702, gest., als Hofpred. u. Pro. zu Kopenhagen 22. Jan. 1751.

Seyer (Arnoldus), dtsch

eyfried (Heinr. Wilh.), dtsch. Schausp. u. Bühnenlter, geb. zu Frankfurt a. M. 28. Juli 1755, gest. Berlin 30. April 1809.

yler (Abel), schweiz. Schausp. u. Theaterdir. (1767 yler (Abel), schweiz. Schausp. u. Theaterdir. (1767 n Hamburg, 1771—74 in Weimar, 1774—75 ttin, † 19. Oct. 1775 bis 13. März 1777 in Dresden, *„Die Theater in Dresden 1763—77“* v. Mor. nemann in d. *„Mitth. d. Kgl. Sächs. Alterth.-Ver.“*, d. 1878, S. 50—67), geb., als Pastors- n Liestal, b. Basel, 23. (getauft 27.) Aug. 1730, n Rellingen 25. April 1800. (Vgl. Konr. Ekhof's g. v. H. Uhde im *„Neuen Plutarch“*, IV, 176, u. in

befehlah. d. Ver.-Staaten-Armee, geb. zu Lancaster (Ohio) 8. Febr. 1820. (Grosses Interesse, aber auch zugl. einen Sturm v. Kritik, Comment. u. Discuss. rief 1875 d. Veröffentl. seiner Memoiren hervor.)

Sherwin(William), engl. Kupferstecher, geb. zu Wellington (Herfordsh.) 1650, gest. zu London 1715.

Sherwood, geb. **Butt** (Mary Martha) — N . . . — N . . . S. im Hptw., geb. zu Stanford 6. Mai 1775 (nicht 1774), verm. 1803 m. Joh. Off. Henry S. (den sie nach Ind. begleitete), Witwe s. 6. Dec. 1849, gest. 22. Sept. (nicht 12. Oct.) 1851. (Vgl. Allibone.)

Shields (Charles Woodruff), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., s. Dec. 1865 Prof. an Coll. in New Jersey (er hält Vorles. über d. Verhältn. d. Rel. z. Wiss.), geb. zu New Albany (Ind.) 1825.

Shillaber (B . . . P . . .), bek. u. d. Pseud. **Partington, n.-amerik. Schriftst. u. Dicht., geb. zu Portsmouth 1814, lebt s. 1832 in Boston.

Shilletoe (Thomas), engl. Schuster, bek. als Quaker u. Miss., geb. zu London 1754, gest. zu Tottenham 12. Juni 1836.

Shindler, verw. **Dana, geb. **Palmer (Mary S . . . B . . .), n.-amerik. Schriftst. u. Dicht. (rel.), s. 1848 verm. mit Robert S., einem Prof. d. Theol. am Shelby Coll. (Kentucky), geb. . . .

Shipley (Jonathan), engl. Prälat, s. 1769 Bischof v. St. Asaph, geb. um 1714, gest. 1788.

Shirley (Evelyn Philip), engl. General. u. Polit., geb. 22. Jan. 1812.

Shirley (Thomas), engl. Arzt, geb. 1638, gest. 5. April 1678.

Shirley (Walter Waddington), Sohn d. Walter Aug. S. (s. d. im Hptw.), engl. Theol., geb. 24. Juli 1828, gest. zu London 20. Nov. 1866.

Shirwode, auch **Shirewode u. **Sherwood** (John), engl. Prälat, s. 1485 Bischof v. Durham, geb. . . ., gest. zu Rom 3. Jan. 1493 od. 1494.

Short (Charles), n.-amerik. Philol., 1863—67 Präs. d. Kenyon Coll. (Ohio), s. 2. März 1868 Prof. d. Lat. am Columbia Coll. (N. York), geb. zu Haverhill (Mass.) 1821.

Short (Thomas Vowler), engl. Prälat, s. 1842 Bischof v. Sodor u. Man, s. 1846 v. St. Asaph, geb. zu Dawlish (Devonsh.) 16. Sept. 1790.

Shovel (Sir Cloudesley), V, 58, gest. 21. Oct. 1705 (u. Asd. 22. Oct. 1707).

Shower (Bartholomew, Ritter), engl. Jurist (Adv.), 1687—88 Synd. v. London, geb. . . ., gest. zu London im Dec. 1701.

Shower (John), Bruder d. Vor., engl. Theol., geb. zu Exeter 1657, gest. 1715.

Shrewsbury (Charles John Chetwynd Talbot, 19. Earl of), Sohn d. Folg., engl. Peer, geb. 13. April 1830, verm. 15. Febr. 1855 mit Anna Theresa Cockerell.

Shrewsbury (Henry John Chetw. Talbot, 18. Earl of), V, 58, gest., als Admiral, zu New Battle-Abbay, b. Falkeith, 4. Juni 1868.

Shrewsbury (John Talbot, 16. Earl of), V, 58, gest. zu Neapel 9. Nov. 1852.

Shubrick (William Brandon), n.-amerik. Contre-Adm. a. D., geb. um 1790, gest. zu Washington 27. Mai 1874.

Shurawskij (Dmitrij Petrowitsch), russ. Statist., geb. im Gouv. Mohilew 1811, gest. zu Kiew b. Dec. 1856.

Shuttleworth (James Phillips Kay, Baronet), engl. Pädag., langj. Secr. d. Geh. Raths-Comités f. Erzich. (bis 1850), Magistrat u. Dep.-Ltnt. f. Lancastersh., geb. 1804.

**Siamesische Zwillinge — Chang u. **Eng Bunker — geb. zu Greensboro (N.-Carolina) 1811 (u. A. in Siam 1808), verm. 13. Nov. 1842 mit zwei Pfarrerstöchtern, den Schwestern Mary u. Catharine Greenwood, gest. zu Greensboro 17. Jan. 1874. (Eng überlebte Chang nur um 2 Stdn. Siehe meine allgem. Nekrologie „*Die Urne*“, Lpz. 1876, II. Th., S. 191 ff.).

Sibbald (Robert), schott. Naturf. u. Archäol., geb. um 1644, gest. zu Edinburgh 1720.

Sibbern (Christ. Christ.), V, 58, gest. zu Kopenhagen 15. Dec. 1872.

Sibbern (Friedr. Gabr. Gottlieb), dtsch. Arzt u. Chir., geb. zu Segeberg 7. Dec. 1743, gest. zu Christianshavn (Daneru.) 4. Nov. 1794.

Sibbern (Gottlieb Nicolai), Bruder d. Fred. Christ. S. (s. d.), dän. Archät., geb. zu Kopenhagen 10. Aug. 1782, gest. dan. 28. Sept. 1850.

Sibbern (Georg Carl Gabr.), ält. Sohn d. Fred. Christ. S. (s. d.), dän. Philos., geb. zu Oesterbro, b. Kopenhagen, 26. Mai 1824.

Sibbs od. **Sibbes** (Richard), engl. Theol., geb. zu Sudbury 1577, gest. zu Cambridge 1635.

Sibel, lat. **Sibelius (Kaspar), dtsch. Theol., geb. zu Elberfeld 21. Juni 1590, gest. zu Deventer 1. Jan. 1658.

Siber (Adam), V, 59, nach d. „*Series praeceptorum Illustris apud Grimam Moldam*“ im Grimma'schen Gymn.-Progr. v. 1849, geb. zu Schönau (Sachs.) 8. Sept. 1516, Rector in Grimma s. 1550, gest. das. 24. Sept. 1584 (nicht 1583).

Siber (Christian Andreas), Sohn d. Justus S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Theol. u. Schulm., Rector in Grimma (Sachs.) s. 12. April 1696 (im Alter von 24 J.), geb. zu Schandau 15. Nov. 1662, gest., als Pastor, zu Treustädt 31. Jan. 1704.

Siberechts (Jan), belg. Maler, geb. zu Antwerpen um 1630, gest. das. 1703 (n. A. 1696).

Siberma (Hero), V, 59, gest. 4. April (nicht März) 1728.

Sibeth (Karl), dtsch. Arzt, geb. zu Lübeck 21. Juli 1760, gest. das. 1. Juli 1794.

Sibillato (Clemente), ital. Schriftst., geb. 10. Febr. 1719, gest. zu Padua 14. Febr. 1795.

Sibmacher (Johann), dtsch. Kupferst., berühmt insb. durch sein grosses Wappenbuch, geb. zu Nürnberg um 1550, gest. das. 1611.

Sibold (Johannes Samuel), dtsch. Philol. u. Schulm., Lehrer u. Cantor am Moldanum in Grimma, geb. zu Pichla (Sachs.) 1790, gest., als Irrsinniger, zu Waldheim 22. Juni 1736.

Sibont (Erik), dän. Mus. u. Comp., geb. zu Kopenhagen 26. Aug. 1828.

Sibour (Léon Dominique), V, 59, nach Vapereau geb. zu Istres (Bouches-du-Rhône) 9. Febr. 1807 (nicht 1817).

Sibranda (Joannes), holl. Philol., geb. zu Witmarsum 20. Sept. 1668, gest. (inf. seines zügellosen Lebens), als Lector d. griech. Spr., zu Franeker 16. Dec. 1696.

Sibthorp(John), V, 59, gest. 8. (nicht 28.) Febr. 1796.

Sibuet (Joseph Prosper, Bar.), franz. Polit., unter'm 2. Kaiserreiche (s. 1863) Correm.-Meister, geb. zu Thionville — Diedenhofen — 17. Febr. 1811.

Sibylle — Fanny Lodoiska Simonsen (s. d.).

Sicard (A . .), franz. Soc.-Demokrat, v. Beruf Schuster, 1871 Mitgl. d. Par. Commune, geb. um 1840.

Sicard (François), franz. Milit.-Schriftst., geb. zu Chevrille (Loiret), gest. 1811 od. 1812.

Sicard (Louis Lucas), franz. Miniaturmaler, geb. zu Avignon 1746, gest. das. 1825.

Siccama (Johan Hora), holl. Rechtsgel. u. Schriftst., geb. zu Groningen 18. Aug. 1802, gest. zu Utrecht 2. Oct. 1855.

Siccama (Sibrandus), holl. Rechtsgel. u. Philol., geb. zu Bolsward (Friesl.) um 1570, gest. das. 31. Mai 1622.

Siccama v. Wiccama, geb. **Lycklama**, dtsch. Autorin, s. 1844 Prof. an d. Akad. in Wien, mit Ed. v. d. Null (s. d.) Erbauer d. neuen Opernhauses (1860—68) u. and. Bauten das., geb. zu Wien 6. Dec. 1813, gest. zu Weidling a. d. Donau 1868 (nicht, wie in Pierer's „*Jahrb.*“ steht, 1869).

Sichard (Joh.), V, 59, geb. 1499 (nicht 1520).

Sichart (Karl Adolph v.), kgl. sächs. Gen.-Major, Gouv. v. Dresden, geb. . . ., gest. 4. Dec. 1854.

Sichel (Jul.), V, 59, geb. 14. Mai 1802, gest. zu Paris, als Prof. d. Ophthalmol. Klinik, 11. od. 14. Nov. 1868.

Sichelbein (Johann), dtsch. Maler, geb. zu Memmingen (Bay.) 1648, gest. 1719.

**Sichem, d. *Jüng.* (Christoffel van), holl. Kupferst., geb. zu Delft um 1580, gest. zu Amsterdam (?) . . .

Sichrovsky, Ritter v., dtsch. Rechtsgel., a.-o. Prof. in München, geb. zu Eichstädt 14. Sept. 1839.

Sichert (Sebastian), dtsch. Theol., geb. zu Hirschau 2. Sept. 1798, gest. zu Auerbach (Bay.), als Dekan u. Stadtpfarrer, s. Aug. 1857.

Sichling (Lazarus Gottlieb), dtsch. Kupferst., geb. zu Nürnberg 1812, gest. zu Leipzig 18. Aug. 1863. (Sein Portr. s. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 26. Dec. 1863.)

Sichrovsky, Ritter v., dtsch. Verwaltungsbeamter, insr. Abk., k. k. Rath im Communic.-Minist., geb. . . ., gest. zu Wien 10. März 1873.

Sichtermann (Gerrit), holl. Rechtsgel. u. Militär, geb. zu Groningen 24. Juli 1683, gest. 11. Febr. 1730.

Siciliani (Giovanni Bernardino), ital. Maler u. Bildh., geb. zu Neapel 1606, gest. 1687.

Sick, geb. **Mahir** (Anna Laura), dtsch. Pianistin, s. 1827 Kgl. Württ. Hofpian., geb. zu München 10. Juli 1803, verm. 1834.

Sick (Johannes Peter Kristian), dän. Linguist u. Schulm., geb. zu Kopenhagen 19. Febr. 1812.

Sick (Jos. Aken (Prov. Sachs.) 18. Dec. 1826.

Sickels (Daniel E . . .), n.-amerik. Gen.-Major u. Dipl., s. 1866 Ges. in Haag, dann in Span., geb. zu New York . . .

Sickert, wend. **Sykera** (Joh. Aug.), dtsch. Theol. u. Schriftst. in wend. Spr., s. 1863 Pfarrer in Schmölln, b. Bischofswerda (Sachs.), geb. zu Malschwitz, Bautzen, 27. Sept. 1835.

Sickert(Oswald), dtsch. Genremal., geb. zu Altona 1

Sicklingen-Sicklingen (Franz, Reichsgraf v.), geb. 1760, gest. auf seinem Hofe zu Sicklingen 1834.

Sicklinger (Anselm), dtsch. Bildh., s. Z. namhafter Vertr. d. Spitzbogenstils in München, geb. zu Owen (Hohenzollern-Hechingen) 1807, gest. zu Mün

Sicklinger (Rudolph), 2. Sohn d. Vor., dtsch. Bi geb. um 1838, gest. zu München 19. Juli 187

Sickmann (Joh. Rud.), dtsch. Botan., geb. zu O brück 20. Mai 1779, gest. zu Hamburg 18. Jan.

Sicotière (Pierre François Léon Duchesne, de La), franz. Rechtsgel. u. Polit., s. 1871 Mitg Nat.-Vers. (r. C.), s. 30. Jan. 1876 Senator, geb. Alençon 1. Febr. 1812.

Siddons (Henry), V, 59, geb. zu Wolverhampton

**Sidi el Hadj Abd es Ssalam, Grossscheref v. U kirchl. Hierarchie über Araber u. Berber in Mar geb. um 1631, verm. mit einer Europäerin, s. „*Papst v. Marokko*“ in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 14. 1874, Nr. 1637, mit Portr.).

**Sidi Jussef Zia Alkhalidi, Emir, syr. Orie Febr. 1875 Prof. d. arab. Spr. u. Lit. an d. Akad. in Wien, verh. (1867—73) Bürgern. u. Consul in Jerusalem, geb. das. an einem Freita Monat Ramadhan des J. 1259 nach d. Hedschra

Sidi Mohammed ben Abder-Rhaman, Sul Marokko, V, 59, **Sidi-Muley-Mohammed** ge 1805, gest. zu Tanger 18. Sept. 1873.

Sidi-Mohammed-es-Sadok, Bey v. Tunis (s. 23. 1859), geb. 1813.

Sidki, Tochter Kamer-Mohamed's, eines d gezeichnetsten Mitgl. d. Ulemas, türk. Dichterin . . ., gest. zu Konstantinopel 1703.

Sidler (Franz), V, 59, franz. Arzt, Le Ludwig's XV., geb. zu Montpellier (Hérault) um gest. zu Paris 3. März 1749.

Siebdrat (Gustav Albert), dtsch. Rechtsgel., Justizrath a. D., geb. zu Leipzig 2. Febr. 1806, gest. zu Dresden 17. Juni 1876.

Siebdrat (Karl Theodor Albert), dtsch. Rechtsgel. Bezirksger.-Rath in Dresden, geb. . . .

Siebdrat (Karl Wilhelm), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Leipzig 3. März 1770, gest., als Gymn.-Dir. zu Eisleben 14. Nov. 1834.

Siebeck (Gustav Heinr. Gottfr.), dtsch. Com Musikschriftst., geb. 1846 Musikdir. in Gera, ge Eisleben 4. Juli 1815.

† Siebeck (N . . . .), dtsch. Philos (Tübingen), s. Ost. 1875 Univ.-Prof. in Basel, vorh. Pr doc. in Halle, geb. . . .

Siebeck (Rudolph), dtsch. Ziergärtn. u. Fachschr Gartendir. d. Stadt Wien, vorh. Rathsgartn. in L u. A. Schöpfer des Stadt- u. d. Rathhauspark Wien, geb. zu Leipzig 13. April 1803. (Er war als „*Artist u. Amateur cultivateur et auctor classicus*“ Philos.-Fac. in Leipzig zum Doctor promovirt.)

Siebeking (Gustav Wilhelm Hugo), dtsch. Sc Oberlehrer an d. Annen-Realsch. in Dresden, ge 24. Oct. 1803.

Siebel (Karl), V, 60, gest. zu Elberfeld 9. Mai

Siebella (Johannes), Sohn d. Karl Gottfr. S. im Hptw., auch nach Eckstein geb. 10. Oct. 1805, gest. zu Schandau 15. Juli 1873.

Siebenbaar (Rudolph), dtsch. Ziergärtn. u. Fachsch Gartendir. d. Stadt Wien, vorh. Rathsgartn. in L u. A. Schöpfer des Stadt- u. d. Rathhauspark Wien, geb. zu Leipzig 13. April 1803. (Er war als „*Artist u. Amateur cultivateur et auctor classicus*“ Philos.-Fac. in Leipzig zum Doctor promovirt.)

Siebeking (Gustav Wilhelm Hugo), dtsch. Sc Oberlehrer an d. Annen-Realsch. in Dresden, ge 24. Oct. 1803.

Siebel (Karl), V, 60, gest. zu Elberfeld 9. Mai

Siebella (Johannes), Sohn d. Karl Gottfr. S. im Hptw., auch nach Eckstein geb. 10. Oct. 1805, gest. zu Schandau 15. Juli 1873.

Siebenhaar (Eugen Alfred), Sohn d. Vor., Rechtsgel., geb. zu Leipzig 9. Aug. 1843.

Siebenhaar (Franz Hilmar), Bruder d. Vor., Arzt, geb. zu Leipzig 18. März 1845.

Siebenhaar (Friedrich Wilhelm), Bruder d. Ed. u. Jul. S., dtsch. Theol., s. 1830 Pfarrer an d. Universg.-Anst. in Kolditz (Sachs.), s. 1836 Pastor zu. Superint. in Penig, zul. emer., geb. zu Geringswalde (Sachs.) 22. Sept. zu Langenleuba-Ober (Sachs.) 15. Oct. 1876.

Siebenhaar (Karl Friedrich Wilhelm Heinrich), d. 1. Gastwirths auf d. Schneekoppe Karl S., 10. Juni 1839, dtsch. Geolog. u. Steinschneider u. Moosarbeiter, s. 22. Dec. 1856 kgl. pr. Hofsteinschneider, durch seine Wappen in Tiefschnitt f. d. kais. russ. Haus, wie durch seine Reliefs insb. den im Bresl. Museum befindl. Adler auf R

*) Mehrere J. darauf setzte ihm ein Tabaksmacher einen stein mit d. Inschrift: „Franz v. Bichlingen, Kgrsl. Gesandter letzte. Er starb im Elende.“ 18. d. „*Der Genius d. Adels, besdrv. v. Dichl.*“ v. Arthur Kleinschmidt Zeitschr. „*Unsere Zeit*“, Lpz. 1874, II. Febr., S. Jahr., I.

ren die Verberrl. v. Handel u. Industrie darstell. berber in Rauchtopas (die Beschreib. d. letzt. siehe i. Buchbauch's „*Warnbrunn*“, 1876) u. das von ihm ellet modell., prgnm. u. ciscl. Kruzifix in d. evang. Pfarrkirche zu Warnbrunn (wo er lebt), geb. das 12. Juli 1814.

Siebenhaar (Samuel Friedr.), dtsch. Theol., geb. zu Sprenberg (Nieder-Lausitz) 1. Mai 1770, gest., als Senior u. Superint. zu Kohlditz (Sachs.) 26. Juli 1841.

Siebenkäes (Johann), dtsch. Klavier- u. Orgelvirt., th. zu Nürnberg 23. Dec. 1713, gest. das., als Org. d. Sebaldusk., 22. Jan. 1781.

Sieber (Georg Julius), Sohn d. Joh. Georg S. (s. d.), geb. Comp. u. Musik.-Händl. (in Paris), geb. 1775, st. das.

Sieber (Jakob Gottlieb), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Ilm (Hann.) 8. Dec. 1729, gest., als Synd., zu Goslar 11. Aug. 1806.

Sieber (Joh. Georg), dtsch. Mus. (Horn. u. Harfenist), Comp. u. Musik.-Händl., geb. in Franken 1734, gest. i. Paris 1815.

Sieber (Kaspar), Vater d. jetzt als Gesangslehrer in Berlin leb. Ferd. S. (s. d. im Bptw.), schweiz. Operens., geb. zu Zürich 17. Sept. 1796, gest., als Mitgl. d. Stadttheaters, in Kassel 3. März 1823.

Sieber (Ludolph — nicht? — V, 60, geb. zu Eberstadt (nicht Brandenburg) 1806.

Siebert (Gotthard), dtsch. Phys. u. Math., geb. zu Ilm, Westf. 1772, gest., als Prof., zu Fulda 4. Mai 1786.

Siebmacher (Joh.), s. u. **Sibmacher.**

Siebmann (Friedr.), dtsch. Klaviervirt. u. Comp., a. d. Gärtner (Meckl.-Schw.) 17. Jan. 1838.

Siebold (Alexander Georg Gustav, Frhr. v.), Sohn d. Phil. Franz v. S. (s. d.), dtsch. Sinol., kais. jap. Dolm. d. engl. Gesandtsch. in Yeddo, geb. zu Leyderdorp, Holland, 16. Aug. 1846, in d. österr. Freiherrenst. i. J. Febr. 1870.

Siebold (Georg Christoph [nicht Christian] v.), V., geb. zu Würzburg 30. Juni 1767, gest. das., als Prof. d. Chirurg. u. Geburtsh., 5. Jan. 1798.

Siebold (Joh. Barth. v.), V, 60, auch Musikschriftst., † zu Gratz 1807.

Siebold (Karl Theod. Ernst v.), V, 60, s. 1852 Prof. in Münchem.

Siebold (Mar. Theod. Charl. Heinland, gen. v.), Stiefbruder d. Vorig., Theod. Dam. v. S., geb. 12. Sept. 1768 (nicht d. Dec. 1791), gest. zu Darmstadt 8. Juli 1859.

Siebold (Phil. Franz Balthasar v.), V, 60, wo aber d. Vorn. fehlt, der „wiss. Entdecker Japans“, wo er 1823—29 lebte, i. d. Landesk. Nachtrag, geb. 17. Dec. 1842, verm. mit Helene Ida v. **Gagern** (geb. Heidorf, b. Berlin, 14. Sept. 1820, gest. zu Wiesbaden 1. März 1877), gest. zu München 18. Oct. 1866.

Siebrecht (Bernhard), dtsch.-böhm. Generemaler, geb. [illegible]

Sieber (Julius), dtsch. Flötenvirt. u. Comp., geb. in Hirschdl. 1820.

Sieber (Ludwig), dtsch. Theol., Superint. in Lindow (Mark), geb. . . ., gest. zu Lindow Mitte Nov. 1873.

Siebert (Lonisa), franz. Dicht. u. Schriftst. („*Mélinée*“, s. 1876, geb. . . . (Siehe über sie d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 24. Mai 1876.)

Siebert (Otto Alb. Bernh.), dtsch. Philol. u. Schulm., 1850 Subrector in Schleswig, s. 1851 Oberlehrer am Johanna., s. 1868 Gymn.-Dir. in Flensburg, geb. zu Plön 21. Juli 1830, gest., bei vorzugsweise auf Tour nach dem Rigi, 11. Juli 1874.

Siebert (Friedr. Emil Anton), dtsch. Theol. (ev.), † 27. Priv.-Doc. in Bonn, geb. 24. Sept. 1843.

Siebert (Friedr. Ludw.), dtsch. Theol., Consist.-Rath, Prof. u. o. Prof. in Königsberg, geb. zu Elbing 16. Dec. 1808.

Sieber (Karl), dtsch. Maler, geb. zu Magdeburg um 1800.

Siebert (Christ. Friedr.), dtsch. Theol., geb. zu Marienwerder (Sachs. Erzgeb.) 1781, gest., als Pastor an d. Thomask., zu Leipzig 2. Nov. 1846.

Siebert (Christian Heinr.), dtsch. Bildh., geb. zu Hamburg 1806.

Siebert (Daniel Siegmeier), dtsch. Comp., Organist in Nürnberg (Sachs.), geb. zu Salzungen 17. Sept. 1774, † das.

Siebert (Heinrich), dtsch. Rechtsgel., o. Prof. f. dtsch. u. Rechtsgesch., wie f. dtsch. Privatrecht in Wien, M. d. Akad. d. Wiss. das., geb. zu Karlsruhe 1830.

Siebert (Gottlieb), dtsch. Theol., geb. . . ., gest. als Prior Hessler (Thür.) 25. April 1699, gest., als Prof., Leipzig 1755.

Siebert (Karl Franz Aug. Maxim.), dtsch. Philol., Schulm. u. Schulin., s. 1875 Mitred. d. *Ztg. f. d. österr. Gymnasien*, geb. zu Karlsruhe 1830.

Siebert (Wilhelm), dtsch. Geschichtsforsch., geb. zu Weimar, das. 12. Sept. 1851.

Siebern (Lodewijk van), V, 60, nach Kramm geb. 1. Juli 1610, gest. um 1690. (S. war dtsch. Abk.)

Siebenbeek (Daniel Tibeel), Sohn d. Folg., holl. Philolog. u. Schriftst., geb. zu Leyden 25. Febr. 1806, gest. das., als Bürgerm. u. Curator d. Univ., 11. Jan. 1866. (Tibeel war d. Fam.-Name seiner Mutter.)

Siegenbeek (Matthys), V, 60, gest. 28. Nov. 1854.

Siegert (August), dtsch. Landsch.-Maler, Zeitgen., geb. zu Breslau . . . .

Siegert (Gottlob), V, 60, auch Schriftst., nach Paul geb. zu Ermsdorf 6. (statt 17.) Mai 1789, gest. zu Breslau 23. Juni 1866.

Siegert (Julius), dtsch. Pianist u. Comp., geb. zu Breslau 31. Jan. 1842.

Siegert (Karl August), dtsch. Zeichner u. Maler, a. d. Umgebung, die beiden Orig.-Zeichn. „*Der Genügsame*“ u. „*Der Feinschmecker*“ in d. „*Gartenlaube*“ 1874, S. 182 u. 183), geb. zu Neuwied 1820, lebt in Düsseldorf.

† Siegfrid (N . . . N . . .), dtsch. Theol., s. Mich. 1519 o. Prof. in Jena, vorh. Gymn.-Prof. in Schulpforta, geb. . . .

Siegfried (Alfred), dtsch. Landw. u. Polit., Gutsbes. in Pluttwinken (Kr. Fischhausen, Prov. Preuss.), s. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichstags (nat.-lib.), geb. 11. Nov. 1820.

Siegismund (Justus), dtsch. Archäol. u. Hellenist., insb. Erklärer kypr. Inschriften, Lehrer am prot. Gymn. in Strassburg, geb. zu Leipzig 1851, verunglückt bei d. Untersuch. d. alten Grabes beim Dorfe Agios Tychon in d. Nähe v. Limassol (Cypern) 20. März 1876. (Siehe d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 28. März 1876.)

Siegl (Anton), dtsch. Arzt, geb. 1806, gest., als k. k. Oberstabsarzt a. D., zu Graz 22. Juni 1870.

Siegmeyer (Siegbert Meyer), dtsch. Schriftst. (humor.), in Berlin, s. 1877 Herausg. der ill. „*Feuill.-Bibl. Tutti Frutti*“, geb. zu Berlin 28. Juli 1841.

Siegwart-Mueller (Konstanin), schweiz. Staatsm., Alt-Schultheiss u. vorm. Präs. d. Bundesbunds, geb. zu Lodrino (Kant. Tessin) 1801, gest. zu Altdorf 11. Jan. 1869.

Siemens (Ernst Werner), Bruder d. Folgd., dtsch. Ingen. u. Techn., ehem. preuss. Artill.-Off., s. 1849 Mitleiter einer Telegr.-Bauanstalt in Berlin, s. 1867 Leiter d. Telegr.-Bauanstalt in Berlin, s. 1870 Commerzienrath, geb. zu Lenthe (Hann.) 13. Dec. 1816.

Siemens (Friedrich), Bruder d. Vor. u. d. Hans u. Karl Wilh. S. (s. d.), dtsch. Ingen. u. Bergbaubesitzer, geb. zu Menzendorf 8. Dec. 1826.

Siemens (Georg), dtsch. Finanzm. u. Polit., preuss. Gerichtsassessor a. D., s. 1870 Dir. d. Dtsch. Bank in Berlin, s. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Berlin (?) 21. Oct. 1839.

Siemens (Hans), Bruder d. Ernst Werner, Friedr. u. Karl Wilh. S. (s. d.), dtsch. Civiling., geb. 1818.

Siemens (Karl Wilh.), Bruder d. Vorg., dtsch. Civiling. u. Techn. (s. 1848 in Engl.), mit Friedr. S. verdient um d. Regenerativfeuerung, Erfind. eines Wassermessers, eines Widerstandsthermom. etc., Präs. d. „Inst. of mechan. engineers“ u. d. Soc. of telegr. engin.“, geb. zu Lenthe 4. April 1823.

Siemens (N . . . N . . .), dtsch. Rechtsgel. u. Polit., Oberamtsrichter in Hannover, 1848—49 Mitgl. d. Frankf. Parl., gest. zu Hannover 25. Mai 1874.

Siemens (Walther), Bruder d. Ernst Werner, Friedr., Hans u. Karl Wilh. S., dtsch. Civiling. (führte d. Privat-Telegr.-Linie v. London durch Dtschl., Russl. u. Pers. Meerbusen), geb. . . ., gest. im Tiflis d. Bunde in Tiflis, geb. . . ., gest. zu Tiflis 23. Juni 1868. (Dort starb auch sein Bruder, Otto S., als Consul 10. Oct. 1871.)

Siemering (Karl Ed. Fritz), dtsch. Hist.- u. Genre-Maler (in München), bis 1865 Landw., geb. zu Hannover 11. Juni 1829.

Siemering (Rudolph), dtsch. Bildh. (in Berlin), erh. 1872 d. Prädd. Prof., geb. 10. Aug. 1835.

Siemers (Christ. Heinr. August), V, 60, 1854—64 Organist an d. dtsch. Kirche in Manchester, s. 1866 an d. engl. Kirche in Dresden, gest. das. 30. Nov. 1876.

Siemers (Joachim Friedr.), dtsch. Theol. u. Georg Joh. Heinr. S. gest. zu Hamburg 18. Febr. 1794, s. 1855 Präs. d. Colleg. d. Oberalten das., gest. zu Oldenburg 25. Jan. 1863.

Siemerth (Heinrich), russ. Hist.-Maler (in Rom), polon. Abk., bek. insb. durch seine „*Lebenden Fackeln Nero's*“, geb., als Sohn eines Officiers, zu Charkow (Südrussl.) 15. Sept. 1843.

Siemon (Eduard), dtsch. Postm., pr. Ober-Rechn.-Rath, Vorst. d. Abrechn.-Bur. im Gen.-Postamte in Berlin, geb. . . ., gest. zu Berlin 7. Aug. 1871.

Siemssen (Hermann Julius), dtsch. Arzt (in Hamburg) u. Dichter, geb. zu Hamburg 13. Mai 1817.

Sienen (Jakob Albr. v.), Vater d. Jak. Albr. v. S. im Bptw., dtsch. Rechtsgel. u. Kunstsammel., geb. zu Andrichowice (Landt.-Marschall d. Prov. Posen, geb. zu Andrichowice (Heiersdorf), b. Fraustadt, gest. zu Przyaleka (Deutsch-Presse), b. Kosten (Posen), 25. Juni 1876.

Sierakowski (Adam, Graf v. Boguslawice-), Sohn d. Folg., Dr. rer. silesiar., geb. als Reis. im Ind. u. Java, geb. 21. Febr. 1846.

Sierakowski (Alfons, Graf v. Boguslawice-), Haupt seiner 31. Jan. 1775 in Oesterr. u. 13. Juni 1776 in Preuss. gegrafften Fam., Kreisrepet. d. Kr. Stolim (Marienwerder) u. preuss. Litt. a. D., geb. 17. Febr. 1817, verm. s. 22. Oct. 1844 mit d. Gräfin Marie Solt an.

Siering (Eduard Moritz), dtsch. Mus. u. Comp., Gesang- u. Musiklehrer in Dresden, geb. zu Mügeln, b. Oschatz (Sachs.), 14. Juli 1821.

Sierstorpff (Alex. Kaspar Heinr., Graf v.), Bruder d. Folg., preuss. Landr. a. D. u. lebensl. Mitgl. d. Herrenh., geb. zu Kam. Kreistages d. Kr. Stolim (Marienwerder) u. preuss. Litt. a. D., geb. 17. Febr. 1817, verm. s. 22. Oct. 1844 mit d. Gräfin Marie Solt an.

Sierstorpff (Feodor Friedr. Wilh. Heinr. Kaspar, Graf v. Franckenb.), Chef d. kk. Linie, Dir. d. Nassau-Grottkauer Fürstenfamilienfonds, u. preuss. Major a. D., geb. 25. Juli 1816, verm. 8. Juni 1842 mit d. Gräfin Clara Henckel v. Donnersmarck (geb. 18. Juni 1828).

Sierstrzewicz (Stanisl.), V, 61, gest. 13. Dec. 1826.

Sieveking (Eduard Heinr.), dtsch. Arzt, s. 1863 Leibarzt d. Prinzen v. Wales, in dems. J. in d. Ritterstand erh., geb. zu London 24. Aug. 1816.

Sieveking (Friedrich), Sohn d. Folg., dtsch. Rechtsgel., Senator in Hamburg, 22. Juni 1832, Bürgerm. das. in den J. 1861, 62, 64, 65, 67 u. 68, geb. zu Hamburg 1798, gest. das. 25. Dec. 1872.

Sieveking (Georg Heinr.), V, 61, v. Beruf Kaufm. (Associé d. durch seine humanist. Bestreb. bek. Barone v. Voght), geb. 28. (? nicht 8.) Jan. 1751, gest. 25. Jan. (nicht Febr.) 1799.

Sieveking (Karl), V, 61, Mitgl. d. sog. hanseat. Directoriums währ. d. Befreiungskriege u. Ordonn.-Off. im Hauptquartier v. Bellingrath, 1813—21 Min.-Res. in Petersburg, zum Synd. v. Hamburg gewählt 3. Mai 1820, 1827—28 a.-o. Ges. in Brasil., s. 1842 Vertreter Hamburgs in d. 2. Ribschiff.-Rev.-Commiss. zu Dresden, s. 1830 Hamb. Bundestags-Ges. in Frankfurt, 1848—51, geb. 17. Nov. 1787 (nicht 1789), gest. auf sein. Landsitze Ham, b. Hamburg.

Sievers (August Heinr. Theodor), dtsch. Schriftst. (hum.), geb. zu Heiligenhafen 31. Dec. 1824, gest., als Buchh. u. Leihbibl.-Inh. in Hamburg, 1. Juli 1866.

Sievers (Eduard Wilh.), dtsch. Philol., s. Mich. 1876 o. Prof. d. dtsch. Philol. in Jena, vorh. Gymn.-Prof. in Gotha, Verf. v. „*Grundzüge d. Lautphysiol.*“ (Lpz. 1876), geb. zu Eiserfeld 25. Nov. 1850.

Sievers (Elisabeth [nicht Karoline], Pgräfin v.), V, 61, geb. 22. Aug. (s. St.?) 1747.

Sievers (Georg?) Reinhold), dtsch. Schulm. u. Schriftst., geb. zu Hamburg 1. Juni 1811, gest. das., als Lehrer an d. Realsch. d. Johann., 10. Dec. 1866.

Sievers, geb. . . . (Julie, Pgräfin), geb. . . ., gest. 4. März 1785 (begraben zu Ottensen, nicht weit von Meta Klopstock's Grabe), (ihr Kinder unterrichtet, Mutterhaus.)

Sievers (Kaspar Heinr. Gottfr.), dtsch. Theol. u. Schriftst., s. April 1875 Pfarrvikar in Gensungen, b. Felsberg (Hess.-Nassau), geb. zu Hamburg 6. Juni 1839.

Sievert (Joh. Jak.), dtsch. Rechtsgel. u. Numismat., geb. zu Hamburg 1. Febr. 1745, gest. das., als Actuar beim Nieder-Gericht, 6. April 1798.

Siewert (Heinr.), dtsch. Mus. u. Comp., geb. zu Braunsdorf (Oberpf.) 10. April 1811.

Sigault (Jean Franç.), Sohn d. Bildh. Charles S., holl. Bildh., franz. Abk., geb. . . ., gest. zu Amsterdam 20. Jan. 1853.

Sigel (Franz), dtsch.-amerik. General, 1849 Kriegsmin. u. Mitgl. d. Provis. Regier. in Baden, dann Obergeneral d. bad.-pfälz. Insurg., s. 1852 in N.-Amerika, wo er im Bürgerkriege zum Gen. aufrückte, s. 1865 Chefred. d. „*Boltimore Journal*“, geb. 1827 in Sinsheim (Baden), gest. das. 18. Nov. 1824.

Sigel (N . . . N . . . v.), dtsch. Staatsm., wirtt. Staatsrath, Vorst. d. Forstdir., lebensl. Mitgl. d. Kammer d. Standesherren, geb. zu Schorndorf 1808, gest. zu Stuttgart 23. April 1872.

Sighart (Joach.), V, 61, geb. b. Altötting 16. Jan. 1824.

Sigismund III., König v. Polen u. Schweden, V, 61, geb., während d. Gefangenschaft seines Eltern, auf d. Schlosse Gripsholm (nicht zu Stockholm), in t. Ehe vern. 21. (nicht 31.) Mai 1592, Witw. s. 1598 (nicht 1588).

Sigismund Leop. Maria Rainer Ambr. Val., Erzhz. v. Oesterr., s. Sohn d. Erzhrzgs. **Rainer**, k. k. F.-M.-Lnt., geb. 7. Jan. 1826.

Siglsmund (Berthold), dtsch. Schulm. u. Schriftst. (naturw. u. culturhist. f. pop. Zwecke), geb. 1818, gest., als Gymn.-Prof., zu Rudolstadt 13. Aug. 1864.

Sigl (Johann Baptist), dtsch. Publ. u. Journ. (ultramont.), Gründer, Eigenth. u. Red. d. „*Bay. Vaterland*“ (München), *Dr. jur.*, geb. zu Ascholdshausen (Bez.-Amt Mallersdorf, Niederbay.) 28. März 1839.

*) In einem von Friedr. Siemens erfund. Ofen werden auf seinem Fabrikgrundstück 9. Oct. (Lady Dilke) u. 6. Nov. 1874 (Fran De Tilatini) die ersten Feuerbestatt. vorgenommen. (Siehe meine allg. Nekrol. „*Der Ofen*“, Lpz. 1876, II. Th., S. 183 ff.).

†) Im „*Lex. d. Naub. Schriftst.*“ wird er Gottlob genannt.

Digitized by Google

Sigl (Karoline), †dtsch. Schausp., früher Mitgl. d. Wallner-Theat. in Berlin, dann d. Hoftheâtre in Weimar u. zul. d. Stadttheat. in Frankfurt a. M., gb. das., als Tochter d. bay. Hofoperasang. n. Hofschausp. Eduard S., zu München 1836, gest. zu Frankfurt a. M. 6. Dec. 1875.

Sigl (Udiscalc), dtsch. Naturf. u. Schulm., s. 1. März 1874 Dir. d. k. k. Obergymn. d. Benedikt. in Seitenstetten (Niederöster.), geb. zu Zemling (obd.) 2. Juli 1831.

Sigmund (Chr. Friedr.), dtsch. Theol., Prof. an Philanthropin in Heidesheim (Rheinpfalz), geb. zu Tübingen 19. Jan. 1741, gest. daselbst 5. Jan. 1784.

Signani (Lorenzo), ital. Prälat, s. 28. Sept. 1855 Bischof v. Sutri u. Nepo (ehem. Kirchenstaat), geb. zu Brisighella (Romagna) 29. März 1804.

Signorey, geb. **Hunlley** (nicht Livia), V. 61, geb. 1. Sept. 1791, gest. zu Hartford 10. Juni 1865.

† **Sigar** (Bertha), dtsch. Schausp., s. 16. Aug. 1874 Mitgl. d. Hoftheat. in Berlin, geb. . . .

Sigwart (Joh. Jena), Bruder d. Jos S., d. im Hptw.) isl. Philol., Theol. u. Schulm., geb. zu Rafnseyri (Isafjoros Syssel) 6. Juli 1813.

Sigwart (Christoph), dtsch. Philos., o. Prof. in Tübingen, geb. das. 28. März 1830.

Silberman (Gottfr.), V, 62, gest. zu Dresden (nicht Freiberg). Siehe: *„S. u. seine Dresdn. Orgelwerke“* im *„Dresd. Anz.“* v. 23. April 1876.)

Silbermann (Heinr. Gottlieb Justus), dtsch. Buchh., Entomol. u. Schriftst. in Strassburg, geb. das. 27. Aug. 1801, gest. zu Paris (bei seinem Schwiegersohne, dem General Hartung) 12./13. Juni 1876.

Silbergeil (Isidor), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., Prof. d. Kirchenrechts u. d. Kirchengesch. in München, geb. zu Landshut 12. Oct. 1831.

Silberstein (August), dtsch. Schriftst., isr. Abk. (in Wien), geb. zu Ofen (Ung.) 5. Juli 1827.

Silcher (Friedr.), V, 62, geb. Zt. Juni (nicht Jan.) 1789. (Am 7. Mai 1874 ward das ihm von d. Akad. Liedertafel errichtete, von Ran modell. Denkm. in Tübingen, hinter d. neuen Univ.-Gebäude, enthüllt.)

Silchmueller (Samuel Gottlieb), dtsch. Arzt, Landphys. in Meissen (Sachs.), geb. 20. Juli 1733, gest. das. 1778.

Silfverberg (Emun Julius Alexis), Bruder d. Folg., dän. Arzt, geb. zu Kopenhagen 30. Mai 1824.

Silfverberg (Erik Georg), dän. Chem., Phys. u. Schulm., geb. zu Kopenhagen 2. Febr. 1822.

Silfverhjelm (Göran, Bar.), schwed. Feldmarschall, geb. 6. Dec. 1681, baron. 30. April 1719, gest. 7. Jan. 1737.

Sillem (Hieron. Karl Wilh.), dtsch. Theol. u. Schulm. s. 1860 Dir. d. ev. Schulanst. in Oberschützen (Eisenberger Com., Ung.), s. 1863 Leiter einer Privat-Lehranst. in Bergedorf, s. Jan. 1875 Pastor an der Lehr-Bürgersch. in Hamburg, geb. das. 23. März 1829. (Des Stammbaum d. Fam. siehe: Frhr. Sylm u. Sillm, siehe im *„Lex. d. komb. Schriftst.“*, Bd. VII, S. 186.)

Sillén (Gustaf af), Sohn d. 23. Jan. 1770 gest. schwed. Kanzleiraths Georg Wilh. af S. (geb. 21. Oct. 1724, gest. 17. Aug. 1794) u. Bruder d. Seekap. Joh. Georg af S. (geb. 9. April 1767, gest. 11. Juli 1795), schwed. Archit., s. 1796 Hofbaumeister, geb. 7. März 1763.

Silow, gest. zu Ländguncker (Södermanl.) 9. Febr. 1825.

Silig (Eduard), dtsch. Padag., Gründ. d. Erziehungsanst. auf la Tour de Peilz (Schweiz), geb. in Sachsen . . . , gest. zu Vivis im April 1871.

Silig (Georg Victor), dtsch. Schlachtenmaler u. Radirer, geb. zu Dresden 1806.

Silig (Joh. Gottfr.), dtsch. Theol., geb. zu Waldheim (Sachs.) 1734, gest., als Diak., zu Döbeln (ebd.) 22. Mai 1792.

Silliman (Benj. I.), V, 62, gest. 24. Nov. 1864.

Silliman (Benj. II.), V, 62, nach Allibone geb. 1816 (nicht 1806).

Silo (Adam), boll. Künstler (Maler, Mus. etc.), geb. zu Amsterdam 1670, gest. um 1760.

Silva (Diego Antonio Rijon da), span. Maler, geb. zu Murcia um 1750, gest. das. 1801.

Silva (Domingos José), port. Münzgrav. u. Kupferst., geb. zu Anf. d. 19. Jahrh.

Silva (Innocencio Francisco da), port. Schriftst., insb. Bibliogr., geb. zu Lissabon 28. Sept. 1810, gest. das. Ende Juni 1876.

Silva (Joaquim Carneiro da), port. Kupferst., geb. zu Oporto 1727, gest. zu Lissabon 1818.

Silva (Luis Augusto Rebello da), port. Dichter u. Romanschriftst., sowie Polit. (s. 1848 wiederh. Cortes-Mitgl.), s. 1858 Prof. in Lissabon, geb. das. 2. April 1821.

Silva (Moreira Cypriano da), port. Münzgrav. u. Medaill., geb. zu Lissabon 1754, gest. das. 1826.

Silva (Paz Redelho), port. Schriftst., geb. . . . , gest. zu Lissabon 19. Sept. 1871.

Silva Ferrão de Carvalho Martens (J. . . . M. . . . da), port. Prälat u. Kirchenhist., s. 15. März 1875 Bischof v. Braganza u. Miranda (Port.), vorh. Prof. d. Kirchengesch., geb. . . . .

Silva Mendez Leal (José da), s. u. **Mendez.**

Silveira (M. . . . J. . . .), bras. Prälat, Erzbischof v. Bahia u. Primas v. Bras., geb. . . , gest. 25. Juni 1874.

Silvestre (Balthazar Joseph), franz. Philosoph., geb. zu Avignon (Vaucluse) 24. Juli 1719, lebt als pens. Off. in Tours.

Silvestri (Pietro de), V, 62, Card.-Priester s. 15. März 1856, gest. zu Rom 19. Nov. 1875.

Silvy (N . . . N . . .), franz. Journ. u. Staatsbeamt., s. 25. Juli 1872 Staatsrath (f. d. Dep. d. öfftl. Unterrichts), geb. in d. Provence um 1820.

Simanowski (Jürgi), russ. Dichter u. Schriftst. (in dtsch. Sprache), geb. zu Agram 15. April 1835.

Simanowicz, geb. **Reichenbach** (Ludov. Friedr.), s. u. **Reichenbach** im Suppl., wo an ergänzen ist, 1856, gest. zu Rom 19. Nov. 1875. Er, hicss, wärd. Lieut. war, zu Ansbach 1753 geb. wurde, s. 1791 mit ihr verm. war u. 1816 starb.

Simanowsky (Raymundi, böhm. Prälat, s. 27. April 1724 Abt. Premonstr.-Stiftes Teplá, s. K. Rath, geb. . . . , gest. zu Tepl 3. Juli 1741. (S. die Anmerk. zu Gregor Neidhardt.)

Simar (Hubert Theophil), dtsch. Theol. (kath.), s. 1864 Prof. d. Theol. in Bonn, geb. zu Eupen 19. Dec. 1835.

Simbschen (Ferd., Rthr. v.), V, 62, gest. zu Wien Ende Juni 1873.

Simbschen (Karl, Rthr. v.), V, 62, gest. zu Schönau, b. Teplitz, geb. Marz . . . 1816.

Simeon (Jakob), schweiz. Oenol., geb. . . . , gest., als Grossrath, zu Schinznach (Aargau) 22. April 1872.

Siméon (Henri, Comte), V, 62, gest. zu Paris 21. April 1876.

Simeon-Chaumier (Pierre), V, 62, gest im Sept. 1860.

Simeoni (Giovanni), ital. Prälat, s. 15. März, bes. 17. Sept. 1875 Card. (die Mund-Oeffn. u. Schliess. fand 18. Dec. 1876 statt), Staatssekr. v. Unabhängigkeit, geb. zu Nursia in Umbrien, vorh. Secr. d. Propaganda, s. Nov. her. 5. Dec. 1876 päpstl. Staatssecr. (Nachfolger Antonelli's), geb. . . . (Mit ihm kam d. curialist. System ohne diplomat. Einmischung ans Ruder.)

Simeoni (Jürgi), engl. Polit., verr. d. Isaac Newt Wight u. allein. kath. Mitgl. f. Engl. im Unterh., geb. . . . , gest. zu Freiburg i. Br. im Mai 1870.

Simesen (Rasmus Johannes), dän. Naturf. u. Schulm., 1851—66 Rector in Madrid, vorh. Secr. d. Propaganda, s. Nov. her. 5. Dec. 1876 päpstl. Staatssecr. (Nachfolger Antonelli's), geb. . . . (Mit ihm kam d. curialist. System ohne diplomat. Einmischung ans Ruder.)

**Simeon

Simonin (Louis Laurent), franz. Ingen. u. Reis., s. d. Prof. d. Geol. an d. Centralschule f. Archit. in Paris, geb. zu Marseille 1830.

Simonis (Enoch Christoph), dtsch. Theol., geb. zu Mark (Meckl.-Schwerin) 20. Dec. 1720, gest., als d. zu Lübeck, b. Glastrow (ebd.), 3. Aug. 1787.

Simonis (Fernando), ital. Sänger u. Comp., geb. zu Rom 1773, gest. das. 1837.

Simonis (Johannes), dtsch. Theol. u. Orient., geb. Emmen, b. Schmalkalden, 10. Febr. 1698, gest., Prof. zu Halle 2. Jan. 1763.

Simonitsch Aklmow (Bogdan), herzegowin. Pope u. Woiwode, s. 1876 einer d. Insurg.-Führer im Aufstande gg. die Türken, geb. zu Gaskopolje . . . (S. Gaisi. „Il Zig." v. 27. Mai 1876.)

Simoneau (Charles), franz. Zeichn. u. Kupferst., in Orleans 1639, gest. zu Paris 1728.

Simoneau (Louis), Bruder d. Vor., franz. Zeichn. u. Kupferst., geb. zu Orléans 1655, gest. . . .

Simon (Leonard), belg. Blindenlehrer, s. 1. Mai 1840 Dir. d. Privat-Blinden-Anst. in Kiel, vorh. in Lüttich, geb. zu Lüttich 17. März 1827.

Simon (Adam), bohl. Theol., Dichter u. Histor., geb. zu Prag 1. Febr. 1770, gest., als Prof. d. Litt., 1. Dec. 1834.

Simon (Andreas), dtsch. Archit. u. Ingen., stellvertr. d. Bau- u. Ingen.-Schule, bez. o. Prof. an d. Polytechn. Schule in Darmstadt, geb. zu Rheinbach, am 9. Mai 1823.

Simon (Andw.), V, 63, gest. zu Elberfeld 20. Juli 1870.

Simon (Candelle, später Périé (Amélie Julie), Tochter v. Kiselew-Virt., Sänger. u. Comp., geb. zu Paris 1767, gest. das. 1834.

Simonsen (Laur. Schebye Vedel), V, 63, gest. zu Kopenhagen 12. Juli 1858.

Simonsen (Niels), dän. Genremaler, geb. zu Kopenhagen 1807.

Simonsen (Moritz David), dtsch. Hist.- u. Portr.-Maler, s. Bruder d. Folg., in Dresden, geb. am 9. Mai 1823.

Simonsen (Otto), dtsch. Archit. (in Tiflis), geb., als Sohn d. Synag.-Dieners, zu Dresden 1829.

Simony (Carl Frederik), dän. Staatsm., wiederh. Gesandter zu Aalborg 28. April 1806.

Simony (Friedrich), dtsch. Geogr., o. Prof. in Wien, 18. Nov. 1813.

Simor (Lajos od. Ludwig, Bar.), ungar. Rechtsgel., s. 1. Staatsm., 1848 Abg., als Theiln. an d. Revol. im Görger's bei Világos gefangen gen., s. 1861 Abg. d. Marz 1875 Mitgl. d. Ackerbau, Handel u. Gewerbe, geb. zu Tarnopol 1824.

Simon (Jan), V, 63, geb. zu Stuhlweissenburg 4. 1813 (nicht 1811), Erzbischof v. Gran u. Primas v. Ungarn, gest. daselbst 8. 22. Dec. 1873.

Simon (David), engl. Theol., geb. zu Tottenham 1. 1795, gest. zu Macclesfield 1799

Simon (Edward), engl. Theol., geb. zu Tottenham 1. 1795, gest. zu Coringham 1651.

Simon (Georges, Ritter), schott. Staatsm. u. Reis., s. Hudson-Bai-Länder, geb. zu Lochbunn (Kossch.) 21. zu Lachine, b. Montreal (Canada), 7. Sept. 1890.

Simon (James), V, 68, geb. 1792 (nicht 1791), 1839 mit Eliz. Dundas, gest. zu Horrinzer, Y-Saint-Edmunds 18. (nicht 22.) April 1868.

Simon (James), engl. Ingen., geb. zu London 1799, gest. das. (?) 4. März 1863.

Simon (Sir John Young, Baronet), V, 63, geb. 7. Juni Baronet s. S. Febr. 1866, gest., als Prof. d. Chir., zu Edinburgh 6. Mai 1870. (Er entdeckte Cretinismus in Gegenw. d. Aerzte Keith u. Ducan Bell.)

Simon (William), schott. Landsch.-Maler, geb. gest. 19. Aug. 1847.

Simon-Georgenburg (George William v.), dtsch. Publicist etc., Mitgl. d. Nordd. u. 1. Dtsch. Reichst. (cons.), Rittergutsbes. auf Schloss Georgenburg, Kr. Insterburg, Pr.), geb. 14. Juni 1820.

Simonek (Karl Jos.), V, 63, s. 1850 Prof. in Bonn, geb. 31. Juli 1876. (S. d. Beil. z. „Allg. Ztg." Nr. 1869 u. 1. Dec. 1873; sein Porträt. s. seine Schrift im „Daheim", Lpz. 1875, Nr. 25.)

Simon (Richard), engl. General, Herald. u. Bibliogr., in Oxford 1816.

Simon (Richard), dtsch. Theol. u. Hebr., o. Prof. in Heidelberg, geb. das. 1812.

Simon (Marc. Ed.), V, 63, s. 30. Jan. 1869 erster d. App.-Ger. in Frankfurt a. d. O. (Prof. extraord. er nur 1838—41, 1867—78 Präs. d. Nordd. Bundesrath. Reichst. u. d. Zollparl. (überbrachte 3. Oct. 1. Adresse d. Reichst. an d. König Wilhelm nach Versailles). Rastor Burg Hohenzollern u. führte die sog. „Interpellation" im Dec. 1870 nach Versailles), Vater. Zacharias Jakob S., starb zu Königsberg 14./15. Dec. 1876, 91 J. alt; sein Sohn ist s. 1874 Prof. d. Geschichte in Freiburg i. Br.

Sina (Johann, Frhr. v.), griech. Bankier, isr. Abk., geb. 1809, gest. zu Wien 5. Mai 1869.

Sina (Simon G . . . , Frhr v.), griech. Bankier, isr. Abk., Kunstmäcen u. Menschenfr., k. k. Wirkl. Geh. Rath, Mitgl. d. ungar. Oberhauses u. s. 1. Oct. 1874 lebensl. Mitgl. d. Reichsrr.-Herrenh., auch s. 13. Aug. 1874 Ehrenmitgl. d. Wiener Kunstakad., geb. . . . , gest. zu Wien 15. April 1876.

Sinapius (Daniel), holl. Philos., geb. zu Amsterdam 1589, gest., als Prof., zu Leyden 22. Oct. 1638.

Sinclair (Cath.), V, 64, Tochter d. Lords John S. (s. d. im Hptw.), gest. 6. Aug. 1864.

Sinclair (Carl Gideon, Bar.), schwed. General, schott. Abk., geb. zu Stralsund 12. Nov. 1730, verm. zu Strassburg 1773 mit d. Regräfin Luise Henr. Eckbrecht v. Duerckheim (gest. 22. Febr. 1803), gest., kinderlos, zu Gammelbo (Westmanl.) 1. Sept. 1803.

Sinclair (Eduard), dtsch. Schriftst., schott. Abk., Verw. Hessen-Homburgs auf d. Wiener Congress, geb. 1775, gest. zu Wien 1815.

Sinclair (Fredric, Graf), Sohn d. schwed. Gen.-Maj. Carl Anders S. (geb. 15. Sept. 1674, gest. 23 Sept. 1753), schwed. General u. Reichsrath (1769—72), schott. Abk., 1772 Gen.-Gouv. in Pommern, geb. 17. Oct. 1723, Frhr. s. 6. Oct. 1766, Graf s. 15. Oct. 1771, gest zu Carlskrona 10. Juni 1776. (Sein Wahlspr. war: „Via crucis, via lucis".)

Sinclair (George, 2. Baronet), schott. Polit. u. Publ., geb. zu Edinburgh 1790.

Sinclair (George), schott. Math., geb. . . . , gest., als Prof., zu Glasgow 1696.

Sinclair (Gustav Adolf), dän. Violinist u. Comp., geb. zu Brüssel 25. Sept. 1812, gest., als Orchesterdir., zu Ostende im Sept. 1875.

Singendonck (Coenraad Diderik Pontiaan), holl. Genre-Maler, geb. zu Nymwegen 17. Dec. 1796, gest. im Haag 2. Juni 1864.

Singendonck (Diederick Johan), holl. Maler, 1806 als nach d. Schlacht b. Auerstadt (wo er als Verwund. in franz. Gefangensch. fiel) im Dienst d. preuss. Kür.-Regts. Quitzow, geb. zu Utrecht 1784, gest. das. 10. Dec. 1833.

Singer (Isaak M . . .), dtsch.-amerik. Industr. (Nähmasch.-Fabr.), geb. zu Heidelberg 1811, gest. zu Payeton (Süd-Devon) 23. Juli 1875. (Sein Porträt s. in d. Lpz. „Ill. Ztg." v. 18. Dec. 1869. S. 508. — Hins. d. Geschichte d. Nähmaschine s. d. „Europa", Lpz. 1875, Nr. 42, S. 1325 ff.)

Singer (Joseph Henderson), engl. Prät., Bischof v. Meath s. 29. Nov. 1852, geb. 1786, gest. zu Meath 16. Juli 1866.

Singer (Moritz), dtsch. Geigenvirt. u. Comp., geb. zu Kolmar 6. Dec. 1803, gest. zu Paris im Mai 1839

Singer (Otto), dtsch. Pianist u. Comp., Schüler d. Leop. Constant. u. Liszt's, s. 1860 Musikdir. in Dresden, s. 1867 in New York, geb. zu Sora, bei Meissen, 26. Juli 1833.

Singer (Peter), dtsch. Musikschriftst. u. Akust., geb. zu Hessdorf, bei Lorch (Bay.), 18. Juli 1810.

Singer (Samuel Weller), engl. Schriftst. (insb. über altengl. Lit.), geb. 1783, gest. 20. Dec. 1858.

Singleton (Henry), V, 64, geb. zu London 1766.

Sinin (Nikolai Nikolaj), s. u. Zinin im Hptw.

Sinkow (Alex. . . . N. . . .), russ. Genre- u. Publ.-Jurnal. Brambaus), geb. . . . , gest. zu Petersburg 18. März 1858.

Sinner (Georg Rudolph Ludwig v.), schweiz. Orient., geb. zu Arberg (Kant. Bern) 8. März 1801.

Sinnett (Alfred Percy), engl. Schriftst., 1838—34 Red. d. „Hamburg Reporter", 1833—36 Lehrer d. engl Spr. am Johann. in Hamburg, seitd. wieder in Engl., geb. zu London 12. Nov. 1799.

Sinnhold (Paul Gerhard), dtsch. Schriftst. (bes. auf topogr., geogr., statist. u. geschichtl. Geb.), als Lint. beim 6. preuss. Res.-Inf.-Regt. Kämpfer in den Befreiungskriegen v. 1813—15, 1816 Präs.-Secr. bei der Reg. in Reichenbach, 1816—17 interim. Landrath d. Kr. Habelschwerdt, 1820—63 Rechnungsrath bei der Reg. in Liegnitz, geb. zu Berlin 9. April 1789, gest. zu Bunzlau i. Schl. 16. Jan. 1868.

Sinnhold (Philippine Pauline Ernestine Marie), Tochter d. Vor., dtsch. Lehr. u. Schriftst., beh. u. d. Pseud. Marie Philippi, v. 6. Jan. 1850 bis 1. Oct. 1856 Lehr. an d. höh. Knaben- u. Töchterschule in Brieg, v. 1. April 1858 bis 1. Juli 1863 an d. städt. höh. Töchterschule in Bunzlau, seitd. Privatlehr. in Warmbrunn (Schles.), gest. zu Liegnitz (ebd.) 12. Febr. 1926.

Sinten (Johannes v.), dtsch. Prälat, s. 11. Febr. 1374 Erzbischof v. Riga (Livl.), geb. . . . , gest. zu Rom nach 1396.

Sintenis (Karl Friedr. Ferd.), V, 64, gest. zu Dessau 2. Aug. 1868.

Sintenis (Karl Heinr. Ferd.), V, 64, gest., als Dir. d. Francisceums u. Schulrath, zu Zerbst 30. April 1867.

Sinthen, Sinthis, Sinthius, Synthen od. Synthelm (Joh.), holl. Philol., Lehrer d. Erasmus in Deventer, geb. . . . , gest. um 1533.

Sintzenich, auch Sinzenich (Heinr.), dtsch. Kupferst. u. Rad., geb. zu Mannheim 1752, gest., als Hofkupferst., zu München 1812.

Sintzenich, auch Sinzenich (Peter), Bruder d. Vor., dtsch. Kupferst. u. Rad., geb. zu Mannheim um 1760, gest. 1810.

Sipmann (Gerhard), dtsch. Maler u. Zeichn., geb. zu Düsseldorf 1790, gest zu München 30. Dec. 1866. (Nekr. in d. Beil. z. „Allg. Ztg." v. 9. Jan. 1867.)

Sipp (Robert), dtsch. Geigenvirt., Orchestermitgl. d. Gewandhaus-Concert- u. Gröninger d. Musik-Gesellsch. „Euterpe" in Leipzig, geb. . . .

Sipp (Rudolph), Sohn d. Vor., dtsch. Klaviervirt. (bereist s. 1857, um Concerte zu geben, Amerika u. Australien), Schüler, geb. zu Leipzig 16. Febr. 1836, gest. zu Pas Christian (N.-America) 13. Aug. 1872.

Sippmann (Gerhard), s. u. Sipmann.

Siret (Adolphe), belg. Kunstschriftst., geb. zu Beaumont 1817.

Sirles (Violante Beatr.), ital. Mal., geb. zu Florenz um 1700, gest. . . .

Sirmen, geb. Lombardini (Maddalena v.), ital. Geigenvirt., Sängerin u. Comp., geb. zu Venedig 1735, verm. mit d. Violinisten u. Kapellm. Ludwig v. S., gest. nach 1785.

Sirtori (N. . . . N. . . .), ital. General, auch Parl.-Mitgl., vor 1848 Geistl., geb. um 1813, gest. zu Rom 18. Sept. 1874.

Sirven (Alfred), franz. Schriftst. u. Journ. (in Paris), geb. zu Toulouse 1838.

Sitter (Albert Jan de), holl. Rechtsgel., Polit. u. Histor., geb. zu Groningen 1. Sept. 1748, gest. zu Vendam, 6. Juli 1814.

Sin-Saumi (Mayeda), japan. Fürst, Ex-Fürst v. Kaga, geb. . . . , gest. zu Negischi, b. Tokai, im Mai 1874. (Er galt für den reichsten Japan. mit einem Einkommen v. 1,000,000 Koku. Bei seiner Beerd. betheiligten sich an 1000 Edelleute u. Samurais mit mehr als 10,000 Untergebenen.)

Sivel (Henri Théodore), franz. Aëronaut, geb. zu Sauve (Gard) 9. Nov. 1834, gest. im Ballon „Zenith", welcher zur Erde kam zu Ciron, b. Le Blanc (Indre), 15. April 1875.

Sivers (Heinr.), dtsch. Math., s. 11. Jan. 1675 Prof. am Gymn. in Hamburg, geb. das. 1626, gest. ebd. nach 1689.

Sivertsen (Bjarni), isl. Philol., geb. zu Hafnarfjörd 23. März 1817, gest. auf Island 20. Dec. 1844.

Sivertsen (Olafur), isl. Theol., geb. zu Nup (Dala Syssel) 24. Mai 1790, gest., als emer. Propst, zu Barðastrand Syssel 27. Mai 1860.

Sivertsen (Sigurdr Brynjolfsson), isl. Theol., geb. zu Sel, b. Reykjavik, 2. Nov. 1808.

Sivori (Ernesto Camillo), V, 65, wo aber d. 1. Vorn. fehlt, Violinist u. Comp., geb. zu Genua (nicht 7).

Six (Jan), V, 65, geb. 14. Jan. 1618, gest. 28. Mai 1700.

Six (Nicolaas), holl. Maler, Zeichner u. Kupferst., geb. zu Haarlem 1694 od. 1695, gest. das. 18. Mai 1731.

Six van Chandelier (Jan), holl. Bürgermeister, Beruf Drogaist, geb. zu Amsterdam 20. Febr. 1612, gest. das. nach 1690.

Six van Hillegom (Hendrik), holl. Kunstsammler, geb. um 1790, gest. zu's Graveland im Aug. 1847.

Sixdeniers (Jacques), franz. Kupferst., geb. zu Paris 1795, gest. das. (er ertrank in d. Seine) 1846.

Sixt (Joh. Mich.), Bruder d. Joh. Andr. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Theol., geb. zu Schweinfurt (Bay.) 10. Febr. 1762, gest. das., als Präsident, 18. Juli 1821.

Sixti (Rippertusl, holl. Theol. u. Fachschriftst., geb. . . . , gest. zu Leeuwarden im April 1650.

Sixtus II., V, 65, hingerichtet von Rom 6. Aug. 259.

Sixtus V., V, 66; s. über dens. den Art. „Staatsmänner u. Dipl." in d. Beil. z. „Allg. Ztg." v. 17. April 1875.*)

*) Das Buch v. Johannes Lorenz über „Sixtus V. u. seine Zeit" (Mainz 1854), von den man überdies sagen kann: „Non existimasti sed ecclesiam rapit, nec typum meretur", ist nur eine Bearb. unter d. Tit.: „L'Saint, de la vie Sixte V." (Par., 1. Aufl., 1899; 4. Aufl., 1702) erschien. Uebers. aus d. Italienischen.

Digitized by Google

Sixtus (Karl E . . .), preuss. Wirkl. Geh. Kriegsrath a. D., geb. um 1795, gest. zu Berlin 23. Mai 1872.

Sjoerds (Feeke), hall. Doctor u. Geschichtschr., geb. zu Ee (Ost-Dongeraleel) 2. Juni 1713, gest., als Schullehrer, zu Nijkerk 18. Dec. 1770.

Sjollema (Dirk Piebes), holl. Landsch.- u. Seemaler, geb. zu Terhantscherschaus 6. Juli 1760, gest. zu Heemval 29. Dec. 1840.

Skaptason (Joseph), isl. Arzt, geb. zu Skeggjastadir 20. Mai 1802.

Skarbek (Eleon., Gräfin), V, 66, gest. zu Wien in Mai 1870.

Skau (Laurids Petersen), V, 66, gest. auf seinem Landgut Mariegaard, b. Haderslehen, 11. Mai 1864.

Skawronski, Kath., Gräfin, V, 66, gest. auf einer Reise nach Italien im Mai 1857.

Skedl (Joh. Mich.), dtsch. Rechtsgel., geb. . . ., gest., als Prof., zu Graz 13. April 1868.

Skeel (N . . . N . . .), dän. Staatsm., s. 7. Juni 1675 Min. d. Inn., geb. zu . . . .

Skell (Friedr. Ludw. v.), dtsch. Zeichn., geb. 1750, gest. 1823.

Skelton (John), V, 66, geb. um 1469.

Skelton (Phil.), V, 66, geb. bei Lisburn (Irl.) 1707.

Skene (August, Ritter v.), dtsch. Industr. u. Polit. (in Brünn), Mitgl. d. Reichsraths, geb. . . ., Ritter s. Nov. 1870.

Skene (Sir John), schott. Rechtsgel., geb. um 1540, gest. 1617.

Skene (William Forbes), V, 66, geb. zu Edinburgh.

Skey (Frederik Carpenter), engl. Chirurg, geb. um 1796, gest. zu London 16. Aug. 1872.

Skillern (Richard Galloway), engl. Theol. u. Gramm., Vikar v. Chipping Norton, geb. 1773, gest. zu Gloucester 20. Febr. 1836.

Skinas (Michael), griech. Dipl. u. Staatsm., 1834 Ges. in München, 1843 Cultusmin., 1858 Gen.-Consul in Bukarest, geb. um 1790, gest., als Vorst. d. griech. Nat.-Bibl., zu Athen 12. Febr. 1870.

Skippe (John), engl. Rechtsgel., geb. 1771, gest. 1809.

Skjoeldebrand, s. u. **Skoeldebrand.**

Skobel (Friedrich), dtsch. Gelehrter, Prof. an d. Jagellon. Univ. u. Mitgl. d. Akad. in Krakau, geb. . . ., gest. das 26. Nov. 1876.

Skobeleff (N . . . N . . .), russ. Feldh. u. Topogr., der als Oberst zu d. glückl. Ausgang d. Khiwafeldzuges wesentl. beigetragen hat, jetzt Gen.-Major u. Militär-Gouv. d. Ferghana-Gebiets, geb. . . .

Skoefde (Alb.) – Fhr. Ulrich Gust. v. Schlippenbach (s. d. im Hptw.).

Skogman (Carl Dav., Frhr. af), V, 66, Frhr. s. 13. Juli 1864, gest. 20. Juli (a. 22.) Febr. 1866.

Skorapha (Adam, Graf), Dir. d. Theat. in Warschau, geb. . . ., gest. zu Warschau 18. Oct. 1872.

Skovgaard (P . . . O . . .), dän. Landschaftsmaler (streng. Realist), berühmt insb. durch seine „Vier Jahreszeiten" u. seine Schneestücke, Zeitgen., geb. . . .

Skrebensky v. Hrzistle (Phil., Rfrhr.), V, 66, gest. zu Unken, b. Reichenhall, 18. Juli 1876 (nicht 1862).

Skreczka (Rudolph Ferd. Leop.), poln.-dtsch. Philol. u. Schulm., 1844—70 Dir. d. Kneiphöf. Stadt-Gymn. in Königsberg, geb. zu Marggrabowa (Reg.-Bez. Gumbinnen) 2. Dec. 1808.

Slade (Adolphus), engl. Seem., Admiral in türk. Diensten, bek. als **Mnehaver-Pascha**, geb. 1807.

Slade (Felix), engl. Kupferst. u. Kunstsammler, geb. zu London 1788, gest. zu Lambeth (Lond.) 29. März 1868.

Slaney (Robert Aglionby), engl. Rechtsgel., Polit. u. Menschenfr., geb. 1791.

Slangenburgh (Carel Jacob Baar van), holl. Zeichn. u. Maler, geb. zu Leeuwarden 2. Oct. 1783, gest. zu Delft am 1850.

Slater od. **Slatyer** (William), engl. Theol. u. Dichter, geb. 1587, gest. 1647.

Slatius (Henricus), holl. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Oosterland (Insel Schouwen) um 1580, gest. als Theiln. eines Anschlags geg. d. Prinzen Moritz, im Gefängniss im Haag 5. Mai 1623.

Sleap (Joseph Axe), engl. Aquarellmaler, geb. 30. Mai 1803, gest. 16. Oct. 1860.

Sleumer (Herm.), dtsch. Schulm., s. Ost. 1873 Vorst. d. Noelleschen Handelsschule in Osnabrück, geb. zu Freren 10. April 1843.

Sleven (Anna), böhm. Bauernmagd, bek. als Erfind. d. **Polka** (1830), geb. . . ., gest. . . .*)

Slezina (Johannes), dtsch. Jesuit, geb. zu Troppau 7. Dec. 1714, gest., als Schulpräf. am Clementinum, zu Prag 2. Jan. 1775.

Slingelandt (Govert van), holl. Rechtsgel., Staatsm. u. Dichter, geb. zu Dordrecht 1620, gest. im Haag 3. Juli 1690.

*) Sie diente bei einem Bürger in Rhe-Teinitz, wo sie einen Sonat. Nachm. Tanz u. Weine erfand. Der anfällig anwesende Joh. Narodá faszte die Sache schnell auf u. brachte die Melodie zu Papier. Durch Studenten wurde dann der Tanz nach Prag verpflanzt.

Slingelandt (Simon van), V, 67, Sohn d. Vor., geb. zu Dordrecht 14. Jan. 1644, gest. 1. Dec. 1736.

Slingeneyer (Ernest), belg. Hist.-Maler, geb. zu Loocbristy, b. Gent, 23. Mai 1829.

Slingsby (Charles, Baronet), engl. Rechtsgel., geb. zu Lotus Hill, b. Knaresborough, 22. Aug. 1824, gest. 4. Febr. 1869.

Sloane-Evans (William), engl. Theol., geb. 1820.

Sloczynski (Adalb.), poln. Mus. u. Comp., geb. 1808.

Slodtz (Paul Ambr.), belg. Archit. u. Bildh., geb. 1702, gest. 1758.

Slodtz (Sebast.), belg. Archit. u. Bildh., geb. zu Antwerpen 1655, gest. zu Paris 1726.

Sloet tot Westerholt (Willem), holl. Ingen., geb. zu Heerde (Gelderland) 4. Nov. 1827, gest., als Telegraphist d. 1. Classe, zu Amsterdam 15. Juli 1855.

Slogman, V, 67, ist zu streichen, weil identisch mit **Skogman** (s. d.).

Sloman (Henry Brarens), Neffe d. Folg., dtsch. Rechtsgel., Philos. u. Fachschriftst., 1835—55 Adv. in Hamburg (jetzt in Paris leb.), geb. zu Itzehoe 29. Jan. 1812.

Sloman (Robert Miles), dtsch. Rheder, engl. Abs., s. 1814 Schiffsmakler in Hamburg, Gründer d. transatl. Packet-Schiffahrts-Linie u. d. directen Auswand.-Beförderung, geb. zu Vormouth 23. Oct. 1783, gest. zu Hamburg 6. Dec. 1858, sein gleichnam. Sohn, geb. 1812, setzt sein Geschäft fort.

Slooten, lat. **Slotanus** (Jan van der), holl. Dominik., Univ.-Lehrer u. Schriftst., geb. . . ., gest. zu Köln 9. Juli 1560.

Slothouwer (Valentin), holl. Philol. u. Schulm., 1764—96 u. 1799—1821 Rector in Leeuwarden, geb. zu Arnheim im Jan. 1738, gest. 27. Mai 1832.

Slowacki (Julius), V, 67, geb. zu Krzemieniec in Volhyn. (nicht zu Wilna) 23. April 1809 (nicht 1810), gest. 3. April 1849 (nicht 1851). Vgl. über ihn die Skizze von Heinr. **Blumenstock** im 3. Jahrg. der „*Dioskuren*" (Wien 1873).

Sluis (Jacobus van den), holl. Maler, geb. zu Leyden 1660, gest. das. 1736.

Sluiter (Jan Otto), holl. Philol., s. 1803 Prof. d. röm. u. griech. Lit. in Deventer, geb. zu Harderen a. d. Veluwe 1762, gest. zu Deventer 3. Juli 1815.

Sluiter (Willem), holl. Theol. u. Dichter, geb. zu Nede 22. März 1627, gest. zu Zwolle im Dec. 1673.

Slupersius (Jacobus), holl. Theol. u. Dichter, geb. zu Herford um 1530, gest. zu Utrecht 1. Aug. 1602.

Sluys (N . . . N . . .), belg. Archit., geb. 1782, gest. auf Schloss Munken-les-Bruges 1861.

Smaasen (Willem), V, 67, steht dort irrig zwischen Smith u. Sina (s. d.).

Smalbroke (Richard), engl. Prälat u. Liederdichter, geb. zu Birmingham 1672, gest., als Bischof v. Lichfield u. Coventry, 1749.

Smallegange (Matthieus), holl. Rechtsgel. u. Geschichtschr., geb. zu Goes 1620, gest. zu Utrecht 1704.

Smallenburg (Nicolaas), holl. Rechtsgel. u. Fachschriftst., Prof. in Leyden, geb. zu Nootdorp 1. Oct. 1761, gest. in Warmond 26. Juli 1836.

Smallwood (Charles), engl. Meteorol., s. 1858 in Canada, s. 1858 Prof. am Mac Gill Coll., geb. zu Birmingham 1812.

Smallridge (George), engl. Prälat u. Schriftst., s. 1714 Bischof v. Bristol, geb. zu Lichfield 1663, gest. 1719.

Smargiassi (Gabriele), ital. Landsch.-Maler, Zeitgen. (in Neapel), geb. . . .

Smargiassi, Gabriel, **Cialfieri** (Pietro), ital. Landsch.- u. Seemaler, geb. 1600, gest. 1651.

Smart (Christopher), engl. Dichter, Uebers. (des Horaz u. der Psalmen David's) u. Schriftst., geb. zu Shipbourne (Kent) 1722, gest. 1770. (Wohl identisch mit d. angebl. Schausp. Chr. S. im Hptw.).

Smart (George Thomas), V, 67, wo aber d. 2. Vorn. fehlt, Organist in London, geb. im Mai 1776 (nicht 1771), in welchem Jahre starb der ihm befreund. Karl Maria v. Weber.)

Smart (Robert, Knight), engl. Admiral, geb. um 1803, gest. zu Chiswick 10. Sept. 1874.

Smart (Henry), engl. Naturf. u. Afrikareis., geb. 1750, gest. 1787.

Smeaton (John), V, 67, geb. zu Austhorpe, b. Leeds, 28. Mai 1724, gest. (nicht geb.) das. 28. Oct. 1792.

Smedley, gen. Edward), engl. Schriftst., geb. um 1819, gest. zu London 1. Mai 1864.

Smedt (Arthur de), belg. Mus., Prof. d. Violoncellspiels an d. Musikakad. in Tournay, geb. um 1847, gest. zu Mons (Belg.) 15. April 1871.

Smee (Alfr.), V, 67, Arzt d. Bank v. Engl., geb. zu Camberwell, b. London, 18. Juni 1818, gest. zu London im Jan. 1877.

Smeer (Jan), holl. Landsch.-Maler u. Kupferst., geb. zu Amsterdam . . ., gest. das. 1729.

Smellie (William), schott. Anat. u. Fachschriftst., Prof. in Midwifery, geb. . . ., gest. zu Lanark (Schottl.) 1763.

Smeltzing (Arend), holl. Medaill., geb. . . ., als Wappenschneider d. Stadt, zu Leyden 4. Oct. 17

Smeltzing (Johannes I.), holl. Medaill., geb. Leyden 1656, gest. das. 18. Oct. 1695.

Smeltzing (Joh. II.), Sohn d. Arend S. (s. d.), Medaill., geb. zu Leyden 1668 (getauft 6. Juli), nach 1722.

Smeltzing (Maarten), Bruder (?) d. Vor., Medaill., Blüthe im 1. Viertel d. 18. Jahrh.

Smet (Eugenie van), gen. Marie de la Pr de nce, franz. Klosterfrau in . . ., *Société des religieuses auxiliatrices des âmes du purgatoire*", Gründ Erziehungsanst. u. eines Orphelinats f. Mädchen d. Nähe v. Schanghai (China), geb. zu Lille 1822, nach 1872.

Smet (Jean Joseph de), belg. Jesuit u. Geschichtschr., Kanon. d. Kathedr. v. Gent, geb. das. 11. Dec. 1

Smetius, eigtl. **Smith** (Joh. I.), dtsch. Theol., Arnhold., geb. zu Lüchen 10. Oct. 1599, gest. in Bremen wegen 30. Mai 1651.

Smetius (Joh. II.), Sohn d. Vor., holl. Theol., zu Nymwegen 1. Mai 1636, gest. das. 15. Mai 1

Smetius a Leda (Henricus), V, 67, geb. zu Leda 30. Mai 1535 (nicht 1537), gest. zu Heidelberg (nicht

Smeton (Thomas), schott. Jesuit, geb. zu Gowrie Perth, 1536, gest., als Dir. d. Coll., zu Gässeno Urban (nicht Urbino) 1. Juli 1581, sein Bruder (Phil. Karl Jos. Aug.) von Wurzbach im 31. Theil seines „*Biogr. Lex.*" Schlusse d. Art. über Sophie Schroeder, S. 2

Smetius (Wilhelm Gen., da er noch die Vorn. Joh. Wilh. se behielt), s. 1. Decbl. **Leon v. Prag, Theolog Justus Walther.**

Smids (Ludolf), holl. Arzt, Histor. u. Numismat., geb. zu Groningen 13. Juli 1649, gest. zu Amster 7. Juli 1720.

Smies (Jacob), holl. Zeichn., geb. zu Amsterd 11. Juni 1765, gest. das. 11. Aug. 1833 (nicht

Smitgeelt (Bernard), holl. Theol., geb. zu 20. Aug. 1665, gest. zu Middelburg 6. Mai 1738

Smith (Adam), schott. Arzt u. Geschichtschr., auch ins Dtsch. übers. Schriften: „*Hülf der Natur*" „*Der Charakter*" u. a.), geb. zu Haddington 23. Sept.

Smith (Hobbe Baerdt van), holl. Schriftst., 1 hist. Lieder, geb. zu Amsterdam 1767, gest. das. Curator d. Reichs-Athenäums, zu Franeker 2

Smith (Alexander), russ. Buchh., geb. 2 1786, gest. zu Petersburg 1. Dec. 1857.

Smitke (Robert, Knight), Sohn d. Robert S (im Hptw.), engl. Archit., 1820—50 Schatzmeister Lond. Kunstakad., geb. zu London 1780, Ritter 1820, gest. das. 1. Juli 1867.

Smirke (Sydney), jüng. Bruder d. Vor., engl. geb. . . .

Smit (Frederik), holl. Orgel-Virt. u. Comp., 1 Haag 1811, gest., als Organist, zu St. Denis 9. März 1848.

Smith (Alex.), V, 68, geb. zu Kilmarnock (

31. Dec. 1830 (nicht 1831).

Smith (Andrew), schott. Arzt, Chir., Fachschriftst., 1851—58 Gen.-Dir. d. Med.-

d. engl. Heer, geb. zu Heron Hall (Roxburgsh.

Smith (Anker), engl. Kupferst., geb. zu Lond (n. A. 1764), gest. das. 1819 (n. A. 1850).

Smith (Archibald), engl. Jurist, Math. u. Phys 1814, gest. zu Putney, b. London, 25. Dec. 1

Smith (Asa Dodge), n.-amerik. Theol., s. 1853 Dartmouth Coll., geb. zu Amherst (New Hampsh

Smith (Augustus), „König" (d. h. Besitzer d Inseln), geb. um 1804, gest. im „Duke of Cl flotel" zu Plymouth 30. Juli 1872.

Smith (Augustus), n.-amerik. Math. u. Astr an d. Wesleyan Univ., geb. zu Newport (N. York)

Smith (Azariah), n.-amerik. Miss. u. Schriftst. (u. antiqu.), geb. zu Manlius (N. York) 1817, Aleppo, geb. das. 1848.

Smith (Benjamin), engl. Kupferst., geb. zu 1750, gest. das. 1810.

Smith (Buckingham), n.-amerik. Dipl. u. L (ausgez. Kenner d. Span.), geb. zu Florida (Cuba Island, Georgia 1810

Smith (Caspar Wilhelm), dän. Linguist, s. 1 1859 Doc. d. slav. Spr. u. Lit. an d. Univ. in Kopen, geb. das. 1. Juni 1811.

Smith (Charles Hamilton), engl. Schriftst. (beb. seine Naturgesch. d. Hunde, Pferde etc.), Oberst gest. zu Cork 1870.

Smith, gen. Charles Roach), engl. Alterthumsf. Landgraaf (Insel Wight) . . .

Smith, geb. **Turner** (Charlotte), Schwester d. Dorset, engl. Dicht. u. Schriftst., geb. 4. Mai gest. 28. Oct. 1806.

Smith (Christian), norw. Arzt u. Botan., Dir. d. Gart. in Christiania, geb. zu Drammen 17. Oct. gest. zu Congo 21. Sept. 1816.

Digitized by Google

mith (Christopher Webb), engl. Verw.-Beamter (in ien u. Ornithol., geb. 1793.
mith, eigtl. Neale (Edmund), engl. Dichter, geb. 8. gest. 1710.
mith (Edmund Kirby), n.-amerik. General (conf.), ...
mith (Edward Tyrrel), engl. Spekulant, bek. als nder verschied. Vergnüg.-Orte in London, geb. 1810.
mith (Eli), n.-amerik. Miss., geb. zu Northford ut. 1801, gest. zu Beirut 11. Jan. 1857.
mith (Elizabeth), engl. Liebers. (aus d. Deutsch., g. etc.), geb. zu Burnhall 1776, gest. 1806.
mith, geb. **Sherman** (Emeline), n.-amerik. Dicht., n New Baltimore (N. Y.) 1823.
mith (Erasmus Peshine), n.-amerik. Nat.-Oek., geb. ew York 1814.
mith, geb. **Bargo** (Frances Irene), n.-amerik. chtst. geb. zu Wickford (Rhode Isl.) 1826.
mith (Francis Gurney), n.-amerik. Arzt u. Fachhtst. geb. zu Philadelphia 1818.
mith (Francis Pettit), engl. Techn., geb. zu Hythe mh. 9. Febr. 1808.
mith (Francis Shubael), n.-amerik. Verl., Miteigenth. *New York Weekly*", geb. zu New York 1819.
mith (George I.), engl. Maler u. Kupferst., geb. hichester 1714, gest. zu London 1786.
mith (George II.), engl. Prälat, 1849—67 erster Bisch. Gibraltar (Hongkong), geb. 1815, gest. zu hlouth 14. Dec. 1871.
mith (George III.), engl. Assyriol., geb. . . ., gest. 1 Beaurieux zu Aleppo 19. Aug. 1876.*).
mith (George Thomas), engl. Rechtsgel. (in Chelsea), ein Generalverwalter u. Grossschatzmeister des ngreß, wo als 1. Executor d. Testaments d. Exgs Karl III. v. Braunschw. (s. d. im Hptw. u. ...
mith (George Washington), n.-amerik. Publ., geb. hiladelphia 1800.
mith (Gerrit), n.-amerik. Philanthrop u. Pamphletist, d. Hauptkämpfer f. d. Emancip. d. Sklaven in n. Richard Landbes, geb. zu Utica (New York) im 1797, gest. zu New York 28. Dec. 1874. (S. die „*Unsere Zeit*", Lpz. 1875, 1. Bd., S. 472—4.)
mith (Goldwin), engl. Histor., s. 1868 Prof. an d. Univ. Ithaca (N. York), geb. zu Reading 1823.
mith (Henry), engl. Theol., geb. zu Withcock (Lincoln.) 1550, gest., als Geistl. an St. Clement s, zu London im Aug. 1592.
mith (Henry Boynton), n.-amerik. Theol., Prof. d. ngesch. (s. 1850) u. d. systemat. Theol. (s. 1854) heol. Semin. in New York, geb. zu Portland g 1815.
mith (Henry H . . .), n.-amerik. Arzt u. Fachst., s. 1861 Gen.-Arzt d. Staats Pennsylv., geb. hiladelphia 1818.
mith (Horace), V, 68, Bruder d. James (s. d. im), nicht Arzt, sond. seines bürgerl. Zeichens ein sehr betriebs. u. sehr menschenfreundl. nmakler, wie sein poet. Landsm. Samuel Rogers ter. Historg. Grote Lond. Bankiers waren, 779 nicht 1777). (Von seinem Gedicht: „*Address ... Attorney ... Belzoni's Kachéktikon*" brachte d. *Zig.*" v. 18. Dec. 1873, Nr. 852, Beil., S. 5415, hch. Ueberz.).
mith (Jerome Van Crowalnahield), n.-amerik. Anat. Arzt, Prof. in New York, geb. zu Conway llowen) 1800.
mith od. **Smyth** (John), engl. Reis., Kriegsm. u. ..., geb. zu Willoughby (Lincolnsh.) 1579, gest. 1631.
mith (John), engl. Theol. u. Schulm., geb. zu Achurch, nfie (Northamptensh.), 1618, gest. zu London 1652.
mith, d. *Aelt.* (John), engl. Zeichn. u. Schwarzst., geb. zu London 1654, gest. das. 1719.
mith (John), Bruder d. George I. S. (s. d.), engl. geb. zu Chichester 1717, gest. zu London 1764.
mith (John), schott. Theol. u. Archäol., geb. zu ..., gest. zu Campbeltown 1807.
mith (John Jay), n.-amerik. Buchh. u. Schriftst. Philadelphia), geb. in Burlington County (N. Jersey) ai 1798.
mith (John Mark Frederick, Ritter), Grossneffe ms. Feldmarsch. Frhrn. v. Kalckreuth, engl. Major u. Polit., s. 1852 wiederh. Mitgl. d. Unterh., u Paddington 1792, gest. zu London 25. Nov. 1874.
mith (John Pye), engl. Theol. u. Philol., geb. zu ind 25. Mai 1774, gest. zu Homerton (Highbury) ber. 1851.
mith (John Raphael), engl. Maler, Zeichner u. ...ursticher (Punktirmanier), geb. zu London 1750, n Doncaster 1812.

...mith erdichtete 1876 die assyr. Legende von d. Sintfluth u. ...ester des assyr. Tafels d. Brit. Museums die Legende d. ... Tisrathaus.

(Gedruckt am 10. April 1877.)

Smith (John Russell), engl. Bibliogr., Buchh. in London, geb. zu Sevenoaks (Kentsh.) 1810.
Smith (John Stafford), engl. Comp., geb. zu Gloucester um 1774, gest. 1836.
Smith (John Thomas), engl. Archäol., s. 1816 Custos im Brit. Museum, geb. zu London 1783, gest. das. 1833.
Smith (John William), engl. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. zu London 1809, gest. das. 17. Dec. 1845.
Smith (Jos. od. Joë), V, 68, geb. zu Sharon (nicht Charon). „*Utah u. d. Mormonen*" s. u. A. d. Beil. v. „*Allg. Ztg.*" v. 16. Febr. 1873.)
Smith (Joseph Denham), ir. Theol. (Revivalist) u. Dichter geistl. Lieder, geb. zu Romsey (Hants) um 1816.
Smith (Leigh), schott. Nordpolforscher, Zeitgen., ...
Smith (Mark), n.-amerik. Schausp., geb. zu New Orleans um 1829, gest. zu Paris 11. Aug. 1874.
Smith (Nathan), n.-amerik. Arzt u. Chir., geb. zu Rehoboth (Mass.) 1762, gest. zu New Haven (Conn.) 1829. (Anch sein Sohn, Nathan Ryno S., Prof. in Baltimore, ist ein ausgez. Medic.).
Smith, geb. Reeve (Pleasance), geb. 11. Mai 1773, verm. s. 1796 mit Sir James Edw. S., gest. im Hptw.), Witwe s. 17. März 1828, gest. zu Lowestoft, b. Yarmouth (Suffolksh.), 8. Febr. 1877 (also bald 104 J. alt). Sie gab d. „*Memoir and corresp.*" ihres Gatten, Lond. 1832, 2 Bde., heraus.
Smith (Richard Penn), n.-amerik. Schriftst. u. Dramendichter, geb. zu Philadelphia 1799, gest. das. 1854.
Smith (Robert), engl. Phys. u. Math., auch bek. durch seine „*Philos. of musical sounds*" (Camb. 1749), geb. 1689, gest. zu Cambridge 1768.
Smith (Robert Angus), schott. Chem. (Schüler Liebig's), geb. bei Glasgow 1817.
Smith (Robert Payne), engl. Theol. u. Orient., s. 1865 Prof. in Oxford, geb. 26. Nov. 1818.
Smith (Robert Percy), engl. Jurist u. Dichter in lat. Spr., Gen.-Adv. v. Bengal, geb. um 1770, gest. 10. März 1845.
Smith (Samuel Francis), n.-amerik. Theol. u. Dichter, 1842—54 Prof. Baptist.-Pred. in Newton (Mass.), geb. zu Boston 1808.
Smith (Samuel Stanhope), n.-amerik. Philos., geb. zu Pequea (Penns.) 1750, gest. zu New Jersey (wo er 1779—1812 d. Akademie vorstand), 21. Aug. 1819.
Smith (Seba), n.-amerik. Schriftst., geb. zu Turner (Maine) 14. Sept. 1792, gest. zu Patchogue (Long Isl.) 28. Juli 1868.
Smith (Solomon Franklin), n.-amerik. Schausp. u. Fachschriftst., geb. zu Norwich (N. York) 1801, gest. zu St. Louis im Febr. 1869.
Smith (Thomas, Ritter), V, 68, der zuerst gen., Rechtsgel., Philol., Dipl. u. Fachschriftst. (nicht Thos.), geb. zu Saffron-Walden (Essex; nicht zu London).
Smith (Thomas), engl. Orient., gen. „Rabbi Smith", geb. zu London 1638, gest. das. 1710.
Smith (Thomas Southwood), engl. Arzt u. Fachschriftst. (s. 1830 in London), geb. zu Martock (Somersetsh.) 1788, gest. zu Florenz 10. Dec. 1861.
Smith (William), Bruder d. George I. S. (s. d.), engl. Maler, geb. zu Chichester 1707, gest. zu London 1764.
Smith (William), engl. Theol. u. Philol., geb. zu Worcester 1711, gest. als Rector v. West Kirby 1787.
Smith (William), n.-amerik. Commodore, währ. d. Bürgerkrieges Befehlsh. d. Freigate „*Congress*", geb. 1803, gest. in St. Louis 30. April 1867.
Smith (William), engl. Philol., s. 1853 Examinator an d. Loud. Univ. u. s. 1867 Herausg. v. Murray's „*Quart. Review*", geb. zu London 1814.
Smith (William Cusack Baron.), Sohn d. Sir Michael S., engl. Rechtsgel., s. 1867 Richter d. Schatzkammerger. in Irl., geb. 1766, gest. 21. Aug. 1836.
Smith (William Sidney), V, 68, geb. zu Westminster 21. Juni 1764 (nicht 1704).
Smith (Willy), holl. Dichter, geb. zu Rotterdam 20. Juni 1702, gest. zu Helvoetsluis 25. April 1752.
Smits (Hendrik Dirk Arnoldus), holl. Seem. u. Meteorol., geb. zu Utrecht 23. Nov. 1818, gest. zu Batavia 28. Febr. 1852.
Smits (Jan), holl. Schriftst. (hist. etc.), geb. zu Dordrecht 18. Febr. 1775, gest. das. 28. März 1857.
Smits (Willem), holl. Mus. u. Comp., geb. zu Amsterdam 22. Oct. 1804, gest., als Dir. d. Gesangschule, das. im Febr. 1868.
Smitz (Casper, gen. Magdalenen-), holl. Maler, s. 1669 in Engl., geb. in Holland . . ., gest. 1689 (u. A. 1707).
Smola (Karl, Frhr. v.), V, 68, gest., als d. Letzte seines Geschlechts, 14. Febr. 1862.
Smolka (Franz), poln. Rechtsgel. u. Polit., s. 1840 Adv. in Lemberg, geb. zu Kalusz (Galiz.) 4. Nov. 1810.
Smout, lat. **Smoutius** (Adrianus Jorissoon), holl. Theol., Bek. als Gegner d. Remonstranten, geb. . . ., gest. zu Rotterdam 1646.
Smybert (John), schott. Portr.-Maler, geb. zu Edinburgh um 1684, gest. zu Boston 1751.
Smyth (Arthur), ir. Prälat, s. 1752 Bischof v. Cloufert u. Kilmacduagh, s. 1753 v. Down, s. 1765 v. Meath, s. 1766 v. Dublin, geb. . . ., gest. 1771.
Smyth (Charles Piazzi), 2. Sohn d. Will. Henry S. (s. d.), engl. Astron., kgl. Astron. f. Schottl., geb. . . .
Smyth (Edward), engl. Min.-Maler, geb. 1792, gest. 1846.
Smyth (James Carmichael), schott. Arzt, geb. 1741, gest. 1821.
Smyth (James Carmichael, Baronet), schott. Off., Gen.-Major u. s. Juni 1833 Gouv. v. Brit. Guiana, geb. 1779, Bar. s. 1821, gest. 4. März 1838.
Smyth (Thomas), ir. Theol., schott. Abk., s. 1832 Pastor d. zweiten Presbyt. Kirche in Charleston (Süd-Carol.), geb. zu Belfast 1808.
Smyth (Warington Wilkinson), 1. Sohn d. Will. Henry S. (s. d.), engl. Mineral., Prof. an d. Bergschule in London, Präs. d. Geol. Geselisch., geb. . . .
Smyth (William), n.-amerik. Math., 1826—68 Prof. am Bowdoin Coll., geb. zu Pittston (Kennebec County, Maine) 1797.
Smyth (Will. Henry), V, 68, Rear-Admiral s. 1853, 1857 Astron. u. Hydrograph. bei d. Admiralität, Grunder d. Lond. Geogr. Gesellschaft, nach Allibone geb. 2. (statt 21.) Jan. 1788, gest. auf St. John Lodge, b. Aylesbury 9. Sept. (nicht Aug.) 1865.
Snagoveane, geb. **Josaphat**, eigtl. **Paraskevi** (Joh.), rumän. Archimandrit (s. 1858 in Paris), geb. im Dorfe Vale-Caselor (Bimbovitza, Walachei) 1797. (Den Namen S. führt er vom Kloster Snagov.)
Snakenburg (Hendrik), holl. Philol. u. Schulm., geb. zu Leyden 23. Sept. 1674, gest., als Rector d. Lat. Schule, das. 16. Jan. 1750.
Snape (Andrew), engl. Theol., geb. 1670, gest. 1742.
Snayers (Pieter), niederl. Maler, geb. zu Antwerpen 1593, gest. zu Brüssel 1666 (n. A. 1670).
Sneefru, Sohn u. Nachf. d. Huni, Vater d. Chufu, König v. Aegypten, regierte um 3600 v. Chr. 24 J.*)
Snegireff (Iwan Michailowitsch), russ. Histor., Prof. in Moskau, geb. . . ., gest. zu Petersburg 21. Dec. 1868.
Sneek od. **Sneeck** (Jan), holl. Maler, geb. zu Sneek (Corn.), V, 68, geb. in d. Nähe v. Sneek 1460.
Snel (Joseph François), belg. Violinist u. Comp., geb. zu Brüssel 30. Juli 1793, gest., als Kapellm. an d. St. Gudula-Kirche das. 1861.
Snell (Ebenezer Strong), n.-amerik. Math., Prof. am Amherst Coll., geb. zu North Brookfield (Mass.) 1801.
Snell (Ernst Oskar), Sohn d. Karl S. (s. d.), dtsch. Philol., s. 1874 Lehrer a. d. Landesschule d. Kreuzschule in Dresden, geb. das. 17. April 1837.
Snell od. **Snel** (Jan), holl. Maler, geb. . . ., gest. zu Amsterdam 1504.
Snell (Joh. Peter), dtsch. Theol., Pfarrer in Dachsenhausen (Nassau), geb. zu Braubach (ebd.) 25. Jan. 1720, gest. zu Dachsenhausen 1. April 1797.
Snell (Karl), dtsch. Math. u. Phys., s. 1829 Lehrer am Blochmann'schen Inst. u. s. 1834 an d. Kreuzsch. in Dresden, s. 1844 Prof. d. Math. das. 1. Jan. Sohn d. Joh. Peter S. aus Dachsenhausen (Nassau) 19. Jan. 1806.
Snell (Karl Philipp Michael), Bruder d. Christ. Wilh. Dan. u. Friedr. Wilh. Dan. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Theol., geb. zu Dachsenhausen (Nassau) 16. Juli 1758, gest., als Pfarrer, zu Brandoberndorf 22. Nov. 1806.
Snell (Rud.), V, 68, geb. zu Oudewater 8. Oct. 1546, gest. 2. April 1613.
Snell (Wilhelmine), Sohn d. Vor., ist im Hptw. unter **Snellius** aufgef. (Wie sein Vater, hatte auch er d. Beinamen van Royen, aber nicht Noyen.)
Snellaert (Ferd. Aug.), V, 68, vläm. Schriftst., bes. Bibliogr., gest. zu Gent im Juli 1872.
Snellinck (Jan), engl. Maler, nach Sander, Immerzel u. Kramm geb. zu Mecheln (nicht Gent) 1544.
Snellius (Thomas), engl. Antiquar (kunstgewerbl.), geb. . . ., gest. zu London 2. Mai 1773.
Snellius (Franciscus), holl. Maler u. Dichter, geb. 25. Aug. 1627, gest. zu Haarlem 24. Febr. 1669.
Snethen (Nicholas), n.-amerik. Method.-Geistl., geb. zu Fresh Pond (jetzt Glen Cove, Long Isl.) 1769, gest. 1845.
Snethlage (Martin), holl. Theol., Sohn d. Pred. Rud. S. (gest. zu Deventer 16. Nov. 1730), geb. . . ., gest., als Pred., zu Amsterdam 29. Jan. 1763. (Auch sein Bruder Will. Joh. S., geb. zu Deventer 9. Nov. 1701, gest. zu Amsterdam 1741, war Theol. Der Fog. stammt aus ders. Familie.)
Snethlage (N . . . N . . .), Sohn d. Bernh. Mor. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Theol., preuss. Oberhofpred. u. Oberconsist.-Rath, geb. 1793, gest. zu Berlin 17. Febr. 1871.

*) Sneferu, der nun 1. Mal den Königstitel „Pharao" (Grosspalast) führte, ist, wie J. Lauth in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. Nov. 1876 nachweist, der Urgründer der 5 Dynn. Dem diesen riesigste aller Sculpturwerke den König Inui darstellt (daher männlich, nicht weiblich ist) u. zugleich ein Ausdruck d. Pietät für Sneferu's Grossvater Tosertasi u. für die Gottheit des Lichtprincips (Harmachis) ist, macht Lauth gleichf. nachzuweisen.

Snider (N . . . N . . .), engl. Mechan., Erfinder d. Enfield-Büchse, geb. . . ., gest., in Mangel u. Elend, zu London 25. Oct. 1866.

Snipe (John), engl. Arzt, geb. . . ., gest. zu London 8. Aug. 1805.

Snoer (Andries), V, 69, nach van der Aa geb. zu Rotterdam (nicht Amsterdam), als Sohn d. Seekapit. Joh. S., gest. zu Amsterdam 3. Jan. 1829 (nicht 1828).

Snoek (Anna Maria), Schwester d. Vor., holl. Schauspi., s. 26. Juli 1796 Mitgl. d. Theat. in Amsterdam, geb. zu Rotterdam 2. Juli 1776, verm. 1797 mit d. Schausp. Dirk **Kamphuyzen**, Witwe s. 1829, gest. zu Amsterdam 24. Juni 1849.

Snoek (Helena), Schwester d. Vor., holl. Schausp., geb. zu Rotterdam 1764, verm. mit d. Folg., gest. zu Amsterdam 1807.

Snoek (Petrus Johannes), holl. Schausp., geb. zu Rotterdam . . ., gest. zu Amsterdam nach 1846.

Snollsky (Johann Conrad), dtsch. Seefahrer, s. unbekannt. Dienst (s. 1736), 1769—72 auch Reichsrath, geb. zu Riga 16. Febr. 1708, baron. 15. Mai 1770, gegraft 15. Oct. 1771, gest. zu Carlskrona 13. März 1787.

Snorrason (Brynjolfur), isl. Lingvist u. Sagenasamml., geb. im Heydalir Prästegaard . . ., gest. zu Kopenhagen 29. Juni 1850.

Snowden (James Ross), n.-amerik. Polit. u. Publ., geb. zu Chester (Penns.) 1810.

Snoy (Lambert), belg. Geneal., geb. zu Mecheln 26. Sept. 1574, gest. . . .

Snyders (Franz), V, 69, aus Stillebenmaler, geb. im Nov. 1579 (nicht 1570), gest. 19. Aug. 1657.

Snyders (Pieter), holl. Blumen-, Landsch.- u. Portr.-Maler, geb. 30. März 1681, gest. 4. Mai 1754.

Soanen (Jean), franz. Prälat, s. 8. Sept. 1695 Bischof v. Senez (Basses-Alpes), geb. zu Riom (Puy-de-Dôme) 6. Jan. 1647, gest. in d. Abtei Chaise-Dieu (Auvergne) 25. Dec. 1740.

Soave (Francesco), schweiz. Philol. u. Schriftst., geb. zu Lugano (Tessin) 10. Juni 1743, gest. zu Pavia 17. Jan. 1806.

Sobek-Kruckow (Karl Heinr. Franz, Frhr. v.), Halbbruder d. Folg., dtsch. Polit., Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses (cons.), geb. zu Stemmin (Pomm.), s. Mai 1810.

Sobek-Kruckow (Wichard Karl Gerhard Jul. Wilhelm Franz, Frhr. v.), dtsch. Polit., s. Nov. 1854 lebensl. Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. zu Berlin 25. Mai 1799, gest. zu Kruckow, b. Jarmen (Kr. Demmin, Pomm.), 27. Aug. 1875.

Sobels (Michiel Adriaan), Sohn d. Dichters Joh. Matth. S., holl. Dichter, geb. im Haag 13. Febr. 1795, gest. das. 15. Juni 1857.

Sobieraj (N . . . N . . .), dtsch. (?) Violinist, geb. . . ., gest., als kurfürstl. Musikdir., zu Kassel 17. Dec. 1859.

Sobolewski (Eduard), V, 69, Theater-Kapellmeister in seiner Vaterstadt Königsberg (Pr.), wo er auch Vorles. über Compos.-Lehre zu Univ. gehalten u. eine musik. Akad. gegründet hatte, 1827—54; Kapellm. am Stadttheater in Bremen 1854—59; seitd. in N.-Amerika, geb. 1. Oct. 1804 (nicht 1808), gest. zu St. Louis (Missouri) 15. Mai 1872.

Sobolewski (Sergius v.), russ. Bibliophil*), geb. . . ., gest. zu Moskau im Oct. 1870.

Sobotka (Ignaz Anton), dtsch. Arzt u. Schriftst., geb. um 1812, gest. zu Graz (Steiermk.) 12. März 1875.

Socin (Abel), V, 69, gest. 20. (nicht 2.) Oct. 1808.

Socin (Albert), Bruder d. Folg., schweiz. Orient., Prof. in Basel, geb. . . .

Socin (August), schweiz. Chir., s. 1862 o. Prof. in Basel, geb. zu Vivis 21. Febr. 1837.

Soddoma (Giov. Ant. Bazzi, gen. il), s. u. **Bazzi.**

Soden (Alfred, Frhr. v.), dtsch. Staatsm., wirtt. Kammerh. u. Geh. Leg.-Rath, vortrag. Rath im Minist. d. Ausw., geb. 19. Juli 1826, verm. 26. Mai 1855 mit Emilie v. Rom (geb. 8. Nov. 1835).

Soden (Friedrich Julius Heinrich, l. Rgraf v.), V, 69, gibt irrthümlich für d. Monat Juli an: *Dischl. in seiner tiefsten Erniedrigung*", ist dagegen Verf. einer Broschüre über *„Joh. Phil. Palm"* (Nürnb. 1814).

Soden (Karl Theodor v.), dtsch. Schriftst. u. Publ., früher (bis 1848) Adv. in Hamburg, 1850—53 Red. d. Auswand.-Ztg. *„Hansa"*, dann in Amerika, geb. zu Hamburg 16. Jan. 1820, gest., nach einer amtl. Nachr., zu Valparaiso 21. Nov. 1857. (Nach and. Ang. lebte er noch 1864.)

Soden (Maximilian Maria, Frhr. v.), Halbbruder d. Frhrn. Alfr. v. S. (s. d.) u. d. Folg., dtsch. Polit., bay. Kämm., s. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (C.), geb. 7. Aug. 1844.

Soden (Oskar, Frhr. v.), Bruder d. Frhrn. Alfr. v. S. (s. d.), dtsch. Dipl., württ. Kammerh., Geh. Leg.-Rath u. Ges. in München, geb. 27. Febr. 1831.

Sodenstern (Arthur v.), Sohn d. kurliess. Gendarmerie-Hauptm. a. D. Eduard v. S., dtsch. Officier, 1852—66 in kurhess., dann in preuss. Diensten, zul. Oberst u. Abth.-Chef im Depart. d. Kriegsminist. f. d. Invalidenwesen, geb. zu Kassel 1824, gest., durch Selbstmord, zu Berlin 16. März 1876. (Er erschoss sich, nachd. sich seine geisteskranke Frau, geb. v. Heppe, vergiftet hatte.)

Soeberg (Richard), dtsch. Maler, geb. . . ., gest. den Heldentod unter den Schanzen vor Paris Ende 1870 od. Anf. 1871.

Soeckler (Joh. Mich.), dtsch. Kupferst., geb. zu Augsburg 1744, gest. zu München 1781.

Soederman (August), schwed. Comp., geb. . . ., gest. zu Stockholm 9. Febr. 1876.

Soehnlin (Jean Bapt.), dtsch. Theol. (kath.), Dekan u. Stadtpfr. in Rodersdach (Elsass), s. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichst., geb. 25. Febr. 1825.

Soek (Paulus), holl. Arzt u. Chir., geb. zu Schiedam 20. April 1775, gest. zu Delft 9. März 1838.

Soelch (Theodor), dtsch. Schriftst., s. Sept. 1870 Vorst. d. grossherzgl. höh. Bürgerschule in Ettenheim (Baden), vorh. Prof. in Karlsruhe, geb. zu Dittigheim 29. Mai 1837.

Soemmering (Dettmar Wilh. v.), Sohn d. Sam. Thomas v. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Arzt, Hofrath, geb. zu Frankfurt a. M. 27. Juni 1793, gest. das. 14. Aug. 1871.

Soemmering (Joh. Thomas), dtsch. Arzt, geb. zu Lauenburg (Pomm.) 24. Febr. 1701, gest., als Stadtphys., zu Mainz 1761.

Soenderup (Anna), dtsch. Schriftst., geb. . . ., gest. zu Ofen 13. Dec. 1870.

Soendoen (Johann), dtsch. (?) Comp., Zeitgen., geb. . . .

Soens (Johann), dtsch. Maler, geb. zu 's Hertogenbosch 1553, gest. zu Parma 1611.

Soergel (Alwin), dtsch. Kaufm., sul. Dir. d. „Dtsch. Genossenschaftsbank" in Berlin, geb. zu Eisleben um 1830, gest. das. 16. Nov. 1875. (Nekr. in d. *„Voss. Ztg."* v. 20. Nov. dem. J.).

Soergel (Friedr. Wilh.), dtsch. Mus. u. Comp., s. 1826 Organist, Gesanglehrer u. Musikdir. in Nordhausen, geb. zu Buddenhagen b. April 1790, gest. . . .

Soest (Gherard), . . . dtsch. Maler, geb. in Westfalen um 1637, gest. zu London um 1681.

Soet od. **Zoet** (Jan), holl. Dichter, geb. zu Amsterdam 6. März (16.) 1654, gest. das. 11. Jan. 1674.

Soetbeer (Georg Adolph), dtsch. Nat.-Oek., insb. Handels- u. Münzpolit., s. 1848 Sekr. u. Consulent d. Commerz-Deputation in Hamburg, s. Jani 1872 Hon.-Prof. f. d. Staatswiss. in Göttingen u. char. preuss. Geh. Regier.-Rath, geb. in Hamburg 23. Nov. 1814, verm. 12. Aug. 1846 mit Helene Emma Wilhelmine. **Meyer** (geb. zu Hamburg 16. Juli 1824).

Soeteboom, Zoeteboom, Soet od. **Zoet** (Hendrik Jacobsz., holl. Architekt u. Dichter, v. Beruf Buchh., geb. zu Oost-Zaandam 1616, gest. nach 1678.

Sofka, s. u. **Schofka.**

Soggi (Niccolò), ital. Maler, geb. zu Florenz 1470 (n. A. 1471), gest. das. 1515.

Sogka (Matthias), böhm. Orgelvirt. u. Comp., geb. zu Willimow 1733, gest. das. 1820.

Sogliani (Giov. Ant.), ital. Maler, geb. zu Florenz 1492, gest. das. 1544.

Sogner (Pasquale), Sohn d. Folg., ital. Pianist u. Comp., geb. zu Neapel 1733, gest. 1789.

Sogner (Tommaso), ital. Comp., Kapellm. in Livorno, geb. zu Neapel . . ., gest. als Jahrh., gest. . . .

Sohm (Ludwig), dtsch. Theol., geb. zu Lindau am Bodensee 5. Juni 1744, gest., als Pred., zu Ravensberg (Westf.) 11. März 1786.

Sohm (Rud.), dtsch. Rechtsgel., o. Prof. d. Kirchenrechts, d. jurist. Encykl. u. d. Völkerrechts in Freiburg, geb. . . .

Sohn (Wilhelm), Neffe u. Schüler d. Karl Ferd. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Maler, s. Ende Juni 1876 Lehrer d. Malerei an d. Kunstakad. in Düsseldorf, geb. das. . . .

Sohncke (Bernhard), Sohn d. Ludw. Ad. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Phys., Lehrer an d. Polytechn. Schule in Karlsruhe, geb. 22. Febr. 1842.

Sohr (Samuel August), Sohn d. Sam. Ang. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Görlitz 7. Mai 1781, gest., als Kammerger.-Rath, zu Berlin 12. Mai 1844.

Soiron (Phil.), franz. Forz.- u. Min.-Maler, geb. 1789, gest. . . .

Soltoux (Jean François), franz. Bildh., geb. zu Besançon um 1834.

Solacroup (Antoine Émile), franz. Ingen., geb. zu Bazerac (Lot-et-Garonne) 25. Febr. 1821.

Soland (Aimé de), franz. Archäol. u. Naturf., geb. zu Angers 25. Nov. 1819.

Solar (Félix), franz. Finanzm. u. Schriftst., geb. zu Castelmoron (Lot-et-Garonne) 11. Febr. 1815.

Solari, gen. il **Gobbo** (Andrea), ital. Maler, geb. zu Mailand um 1458, gest. um 1508.

Solari (Santini), ital. Archit., geb. zu Como 1457, gest. zu Salzburg 1646.

Solaro della Margarita (Clemente, Conte), ital. Staatsm., 1845—47 Min d. Ausw. u. Premierm. d. Königs Albert v. Sard., s. 1856 Mitgl. d. Kammer (conss.) geb. zu San Quirico 6. Mai 1792, gest. zu Turin 2. Nov. 1869.

Solbrig (Friedr. Wilh.), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Wustrow 6. Mai 1796, gest., als Gymn.-Lehrer zu Salzwedel 17. Aug. 1828.

Soldan (August Ferd.), dtsch. Arzt, bay. Reichsrath, Prof. d. Psychiatrie in Erlangen (s. 1849) u. Mitgl. (s. 1864), sowie Vorst. u. Oberarzt d. oberbay. Kreisirrenanstalt (s. 1859), geb. zu Fürth 17. Sept. 1811, verm. 1841 mit Karoline Eck, geb. v. Neubronner, gest. zu München 31. Mai 1872.

Soldan (Karl), dtsch. Pädag., hessen-darmst. Schulinsp., geb. zu Angersbach 9. Nov. 1801, gest. zu Friedberg (Hessen) 1. Juni 1847.

Soldani (Jacopo), ital. Dichter, geb. zu Florenz 1579, gest. das. 11. April 1641.

Soldani-Benzi (Massimiliano), ital. Bildh. u. Medailleur, zu Florenz 1688, gest. zu Monterotondo, b. Florenz 1740.

Sole (Ant. Maria del), ital. Maler (malte mit linken Hand), geb. zu Bologna 1597, gest. 1684.

Sole (Gius. Gius.), ital. Maler, geb. zu Bologna 1654, gest. das. 1719.

Soleil (Jean Bapt. Franç.), franz. Mechan. u. Optiker, geb. zu Paris 1798.

Soleil (N . . . N . . . de), franz. Gen. (sein Name spielte im Prozess Bazaine eine traurige Rolle), geb. zu Paris 21. Aug. 1807, gest. zu Toulouse (bei seiner Schwiegervater, dem Gen. de la Hitte) 16. Dec. 1870.

Soleille (N . . . N . . . Marie), franz. Bibliophile, geb. . . ., gest. zu Paris im Oct. 1862.

Solera (Themistokles), ital. Dichter, Verf. d. Textbücher zu d. Verdi'schen Opern *„Nabucco"* u. *„Attila"*, um 1820, gest., als Dipl. d. Polizei in Wien, v. Verdi zu Alexandria in d. J. 1870.

Solère (Etienne), franz. Mus. (Clarin.) u. Comp., geb. zu Mont-Louis 4. April 1753, gest. zu Paris (Bicêtre) 1. Sept. 1827.

Solerder (Ludwig), dtsch. Schulm., Konsistorialrath u. Dir. d. kgl. Kreis-Lehrerseminars, s. 1874 Mitgl. d. Kammer, geb. zu Laufen a. d. Salzach 3. Jan. 1820.

Solger (Adam Rud.), V, 70, gest. zu Nürnberg 22. Nov. 1770.

Solger (Reinhard Friedr.), dtsch. Anat., s. 1876 Prosector am Anat. Inst. in Halle, vorh. (s. Jan. 1874) in Breslau, geb. zu Unter-Merzbach (Unterfranken) 5. Dec. 1849.

Solfi (Giov. Maria), ital. Archit. u. Maler, gebl. zu Vignola b. Modena, 1745, gest. 1822.

Solié (Emile), 2. Sohn d. Folg., franz. Schriftst. (biogr. etc.), geb. zu Paris 9. April 1801.

Solié (Jean Pierre Barthélemy Solier, gen.), franz. Opern-Comp., geb. zu Nimes 1755, gest. zu Paris 6. Aug. 1812.

Solier (Franç.), V, 70, geb. zu Brive (nicht Bourges), gest. zu Bordeaux 1. Juli (nicht Aug.).

Soligne (Pierre Joseph de la Pimpin, Cte de), franz. Geschichtsschr., geb. zu Montpellier (Hérault) 1687, gest. zu Nancy (Meurthe) 28. Febr. 1773.

Solimena (L. Joseph Hyacinth), ital. Maler, geb. . . ., getödtet in einem Dorfe b. Konstantinopel 1782.

Solimene (Michele), ital. Rechtsgel., Staatsrath u. Prof. d. Constitut. u. Internat. Rechts in Neapel, geb. zu Cesinali (Principato) im Aug. 1864.

Solingen (Adriaan van), holl. Arzt u. Chir., s. 1864 Prof. in Löwen, geb. 1759, gest. zu Dordrecht 3. Juli 1836.

Solis (Francesco de), span. Maler, geb. zu Sevilla 1629, gest. . . .

Solitaire (M . . .) = Woldemar **Nuernberger** (s. d.).

Soliva (Carlo), ital. Opern-Comp., Gesanglehrer u. Conserv. in Warschau u. an d. Theaterschule in Petersburg, geb. zu Casal-Monferrato um 1792, gest. zu Paris . . .

Sollar od. **Solar** (Joseph, angebl. Comte de), franz. Findling (taubst.), bek. als Schützling d. Abbés de l'Epée, geb. . . ., gest. als Kürsasser (!) in einem Hospital zu Paris ein paar J. nach 1792 (in welchem Jahre genau, ist gerichtl. untersagt worden war, sich Graf v. S. zu nennen). Siehe: *„Ein franz. Kaspar Hauser"* von E. Laur in d. Reil'schen *„Gartenl."* 1876, Nr. 8.

*) S. den k. Liet. & Franck's in Leipzig 1873 erschien. Auctions-Katalog d. Sobolewski'schen Bibliothek.

ller (Aug.), dtsch. Archit., genialer Schüler
nels, geb. zu Erfurt 14. März 1805, gest. zu
5. Nov. 1853.
ller (Jan Bapt. dul), belg. Hagiogr., geb. zu Her-
, Courtrai, 28. Febr. 1669, gest. zu Brüssel
Febr. 1746.
ly (Thomas), engl. Linguist, Lector d. engl. Spr.
berl. Univ., geb. zu Walthamstow, b. London,
n. 1816, gest. zu Berlin 6. Juni 1876.
mar (Jakob), dtsch. Maler u. Zeichn., geb. zu
ghaus (Meckl.) 1798, gest. zu Schwerin 1832.
ms (Marie v.), s. u. Wyse.
s-Baruth (Friedrich Heinr. Ludw., Graf zu),
d. Gr. Friedr. Karl Leop. zu S.-B. (gest. 7. Aug.
, Chef seines Astes, erbl. Mitgl. d. pr. Herrenh.,
. d. Aug. 1795, verm. 1) 9. Mai 1820 mit d. Gräfin
zu Solms-Baruth-Klitzschdorf (geb. 23. Apr.
gest. 30. Aug. 1852), III) 30. Mai 1853 mit d.
Ida v. Wallwitz (geb. 12. März 1810, gest.
ai 1869.
s-Braunfels (Alexander Friedr. Ludw., Prinz
dem d. Feldg. u. Bruder d. Dritt- u. Viertkög.,
Braunfels, A. D., geb. 24. Febr. 1771, gest.
. 1868 mit d. Rheiin. Luise Maximiliane Her-
Karoline Maria v. Landsberg-Steinfurt (a. d.),
30. Febr. 1867.
s-Braunfels (Ernst Friedr. Wilh. Bernh. Georg
Maria Alex., Fürst zu), Sohn d. Pr. Friedr.
Heinr. Car. Georg Karl Max. zu S.-B. (s. d.),
2. März 1805, succ. dem Folgenden.
s-Braunfels (Friedr. Wilh. Ferdinand, Fürst
d. Fürsten Wilh. Christ. Karl zu S.-B. (s. d.),
d erbl. Mitgl. d. preuss. Herrenhauses, geb. zu
, Hz. Wetzlar (Rheinpreussen), 14. Dec. 1797,
d. 1828 mit d. Gräfin Ottilie v. Solms-
el (geb. 29. Juli 1807), gest. zu Braunfels
. 1873.
s-Braunfels (Friedr. Wilhelm Heinr. Kas.
Karl Max, Prinz zu), Sohn d. Prinzen Friedrich
S.-B. (s. d.), geb. 11. März 1811 mit d. Prinz.
Friederike v. Meckl.-Strelitz (gest.
. 1841), preuss. Gen.-Major à la suite d. Armee,
Dec. 1801, verm. 8. Aug. 1831 mit d. Gräfin
Sztaray (geb. 19. Juni 1809, gest. in d. Villa
ine Aignerthal 12. Sept. 1868.
s-Braunfels (Friedr. Wilh Karl Ludw Georg
Alex., Prinz zu), Bruder d. Vor., k. k. F.-M.
Comm. d. 1. Cav.-Div. a. D., geb. 27. Juli 1812,
. 1845 mit d. Prinz. Sophie v. Sayn-Bit-
ing. v. Loewenstein-Wertheim-Rosen-
geb. 9. Aug. 1814, gest. zu Kreuznach 9. Juni
ut auf Schloss Rheingrafenstein 13. Nov. 1875.
s-Braunfels (Wilhelmine Karoline Luise Marie,
du), Tochter d. Fürsten Wilh. Christ. Karl
(s. d.), geb. 20. Sept. 1793, verm. 17. Oct.
d. Fürsten Alexius Friedrich zu Bentheim-
-Steinfurt (s. d.), gest. 24. Nov. 1865.
s-Hohensolms-Lich (Ferdinand, Prinz zu),
Fürsten Ludwig zu S.-H.-L., k. k. Major a. D.,
1806, verm. 18. Jan. 1836 mit d. Prinz.
Auguste (geb. 18. Jan. 1818), Witw. s. 27. Nov.
, durch Selbstmord, zu Lich, b. Giessen,
. 1876.
s-Hohensolms-Lich (Ludwig, Fürst zu), Sohn
Karl Ludw. Aug. zu S.-H.-L. (gest. 10. Juni
, Standesherr, Chef d. Gesammthauses d. Philos. u.
Mitgl. d. preuss. Staatsraths u. erbl. Mitgl. d.
mmh., geb. 24. Jan. 1805, verm. 10. Mai 1829
Prinz. Marie v. Isenburg-Büdingen (geb.
1806, Witw. s. 11. Oct. 1867.
s-Laubach (Ernst, Graf zu), Sohn d. Gr. Otto zu
d., dtsch. Jurist, kais. Kreisdir. in Schlettstadt
geb. 24. April 1837, verm. 31. Jan. 1874 mit d.
Gräfin Schimmelmann (geb. 13. Juni 1847).
s-Laubach (Friedrich Magnus, Graf zu), Chef
zu Wildenfels, geb. 26. Jan. 1811, succ.
1857 seinem gleichnam. Vater (geb. 17. Sept.
m. 5. Oct. 1843 mit d. Gräfin Ida zu Castell-
(geb. 31. März 1867).
s-Laubach (Friedrich Wilh. Aug. Christ., Graf
n d. Gr. Otto zu S.-L. (s. d.), Chef d. Astes
ch, pr. Hauptm. à la suite d. Armee, geb.
1838, verm. 28. Juni 1859 mit d. Gr. Marianne
berg-Wernigerode (geb. 6. Sept 1836).
s-Laubach (Herm. Maxim. Karl Ludw. Friedr.,
), Sohn d. Gr. Otto zu S.-L. (s. d.), dtsch.
s. Prof. zu Strassburg, geb. 25. Dec. 1842.
s-Laubach (Karl August Adalb., Graf zu),
Gr. Friedr. Magnus zu S.-L. (s. d.), preuss.
jor (Cav.), geb. 7. Sept. 1823.

Solms-Laubach (Maxim., Graf zu), Sohn d. Grafen Karl zu S.-L. (geb. 15. Mai 1790, gest. 18. März 1844). Chef d. Astes zu Rödelheim u. Assenheim, erbl. Mitgl. d. pr. Herrenh., geb. 14. April 1826, verm. mit d. Gräin Thekla zu S.-L. (geb. 4. Juni 1835).

Solms-Laubach (Otto, Graf zu), dtsch. Polit., s. 1828 Mitgl. d. grossh. hess. I. Kammer (mit Ausn. d. J. 1850 u. 51), Präs. ders. auf dem a.-o. Landtage 1852—55, dann Vicepräs. ders., auch Mitgl. d. const. Nordstaat. Reichstages, geb. 1. Oct. 1799, succ. seinem Vater, dem Gr. Friedr. zu S.-L., 24. Febr. 1822, verm. 11. Sept. 1832 mit d. Prins. Luitgarde zu Wied (geb. 4. März 1813), Witw. s. 9. Juni 1870, gest. zu Laubach (pr. Prov. Oberhessen) 22. Nov. 1872.

Solms-Laubach (Reinhard, Graf zu), Bruder d. Vor., preuss. Gen.-Major z. D., geb. 11. Aug. 1801, gest. zu Mannheim 29. Oct. 1870.

Solms-Sonnenwalde-Altpoech (Alfred Wilh. Ludw., Graf zu), erbl. Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. 5. Mai 1810, gest. zu Berlin 31. Jan. 1870.

Solms-Sonnenwalde-Altpoech (Clem. Eberhard Theod., Graf zu), Bruder d. Vor. u. Folg., dtsch. Dipl., preuss. Ges. in Dresden 7. Mai 1873, vorh. in Rio de Janeiro, geb. 2. Juli 1825.

Solms-Sonnenwalde-Altpoech (Friedr. Franz Alex. Theodor, Graf zu), Sohn d. Gr. Theod. zu S.-S.-A. (geb. 29. Oct. 1787, gest. 26. Nov. 1859), Chef seiner Linie, erbl. Mitgl. d. pr. Herrenh., geb. 6. Febr. 1814, verm. 2. April 1837 mit d. Freiin Clara v. Rex-Thielau (geb. 7. Dec. 1815).

Solms-Sonnenwalde-Rosa (Karl Ernst Friedrich Mor. Theod., Graf zu), Sohn d. Grafen Karl zu S.-S.-R. (gest. 25. Dec. 1865), Chef seiner Linie, anhalt. Kammerh. u. Oberjägerm., geb. 1. Dec. 1800, verm. 6. Mai 1827 mit Luise v. Knebel (geb. 24. Dec. 1798), Witw. s. 13. Mai 1854.

Solnitz (Anton Wilh.), dtsch. Mus. u. Comp., geb. 1722, gest. zu Amsterdam 1758.

Solomon (Abraham), engl. Maler, isr. Abk., geb. 1824, gest. zu Biarritz (Basses-Pyr.) 19. Dec. 1862.

Solomon (Rebecca), engl. Malerin, isr. Abk., Zeitgen., geb. . . .

Solomon (Simeon), engl. Maler, geb. 1840.

Solomos (Dionysios, Graf), griech. Dichter, geb. 1798, gest. 1857.

Solon, V, 71, geb. 638, gest. 558 vor Chr.

Soltan (Herm. Wilh.), Sohn d. Hamb. Oberalten Carsten Wilh. S. (geb. zu Bergedorf 18. Aug. 1767, gest. ebendas. 1846), dänischer Gen.-Leute-Maler, geb. zu Hamburg 9. Juli 1812, gest. 1861.

Soltau, geb. **Snerland** (Pauline), dtsch. Genremaler., Zeitgen., geb. . . .

Soltkoff (Fürst Semeonow, Graf), V, 71, geb. 1700.

Soltyk (Stanislaus), poln. Patriot, geb. 1751, gest. 1830.

Solvay (Théod. Aug.), belg. Pianist u. Comp. (in Brüssel), geb. zu Rebecq (Südbrab.) 1821.

Solvet (Louis Charles), franz. Rechtsgel., s. 1862 Präs. d. Gerichtsh. in Algier, geb. zu Paris 26. Oct. 1795.

Solyns (Franç. Balthasar), belg. Kupferst., Reis. u. Schriftst., geb. 1760, gest. 1824.

Som od. **Somm** (Franz v.), dtsch. Rechtsgel., Adv. u. s. 1724 Archivar in Hamburg, geb. das. 1. Juli 1686, gest. ebd. 31. Oct. 1766.

Somm od. **Somm** (Joh. v.), dtsch. Rechtsgel., Adv. u. 1691—1718 Rathsherr in Hamburg, auch 1699 u. 1700 Abges. d. Raths an d. König v. Schweden, geb. zu Hamburg 10. Juni 1656, gest., als Amtmann, zu Ritzebüttel 2. Sept. 1719.

Sommer (Anton Ludw.), dtsch. Landw. u. Polit., Central-Landsch.-Dir. f. d. preuss. Staaten, 1861—63 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses u. s. 1867 d. Reichst. (nat.-lib.), geb. auf Haus Bruch, b. Hattingen a. d. Ruhr, 14. Juli 1816.

Sombre (Dyce), Adoptivsohn der Begum Somrn (s. diesen Namen), geb. . . ., gest. zu London*) 1. Juli 1851.

Sombreuil (Charles Virot, Vic. de), franz. General, geb. zu Ensisheim (Elsass) 1727, guillot. zu Paris 28. Juli 1795.

Sombreuil (Charles Franç. Virot, Marqu. de), Sohn d. Vor., franz. Officier, geb. 1769, guillot. zu Paris 17. Juni 1794.

Sombreuil (Marie Maurille Virot de), Schwester d. Vor., franz. Heldin, geb. zu Leichosier, b. Limoges, 1774, gest. zu Avignon 16. Mai 1823.

Sombreuil (Stanislas Virot, Comte de), Bruder d. beiden Vor., geb. zu Leichosier, b. Limoges, 1768, guillot. zu Paris 17. Juni 1794.

Somdetja Phra Paramuntharn Maha Tjula Langkarana, s. u. v. (vollst. Name im Gotha'schen Hofkal.), Erster König v. Siam (s. 1. Oct. 1868), geb. zu Bangkok 27. Sept. 1853. (Ueber seinen Vater siehe meinen Art.: „*Ein König u. Sein als Reformator d. Buddhismus*“ im „*Globus*“, Bd. XVII, Braunschw. 1870, S. 281 ff.).

Somer (Bernardus), holl. Theol. u. Orient., geb. zu Vlissingen 21. Jan. 1642, gest., als Pred., zu Amsterdam 2. Juni 1684.

Somer od. Sommeren (Bernard), belg. Portr.-Maler, geb. zu Antwerpen 1579, gest. das. 1632.

Somer od. Someren (Jan van), holl. Portr.-Maler, geb. um 1640, gest. . . .

Somer (Jan Pietersz.), s. u. **Zomer.**

Somer od. Someren (Paul van), holl. Kupferst. u. Maler, geb. zu Amsterdam 1649, gest. zu London (?) 1716 (n. A. 1694).

Somer (Pauline van), Bruder d. Bern. S. (s. d.), belg. Portr.-Maler, geb. zu Antwerpen 1581 (n. A. 1570), gest. zu London 1641 (n. A. 5. Jan. 1621).

Somère (Edouard Constantin de), belg. Mus., geb. zu Tournai 10. Febr. 1786, gest., als Organist an d. Michelskirche, zu Gent 14. April 1846.

Someren (Adriaan van), holl. Dichter u. Philol., geb. zu Dordrecht 16. Nov. 1624, gest. das. 19. Mai 1683.

Someren (Cornelis van), Sohn d. Joh. van S. (s. d.), holl. Arzt, Dichter u. Schriftst., geb. zu Dordrecht 28. Sept. 1593, gest. das. 11. Dec. 1649.

Someren (Everard van), holl. Theol., geb. zu Rotterdam 1614, gest. zu Leyden (wo er s. 1675 Med. studirte) 14. Mai 1678.

Someren (Jacob van), holl. Dichter, geb. zu Dordrecht 18. Aug. 1630, gest. nach 1686.

Someren (Johan van), Bruder d. Vor., holl. Rechtsgel. u. Dichter, s. 7. Juni 1655 Raths-Pens. d. Stadt Nymwegen, geb. zu Dordrecht 3. Juli 1622, gest. das. 22. Dec. 1676.

Someren (Meijer Hendrik van), holl. Dichter u. Schriftst., geb. zu Rotterdam 26. März 1787, gest. das. 11. Mai 1851.

Somers (Charles Somers Somers-Cocks, 3. Earl), Sohn d. Folg., engl. Peer, geb. 14. Juli 1819, verm. 2. Oct. 1848 mit Virginia Paris.

Somers (John, Lord), engl. Rechtsgel. u. Staatsm., geb. 4. März 1650, gest. zu London 26. April 1716.

Somers (John Somers, 2. Earl), engl. Peer, geb. 19. Mai 1788, verm. 4. März 1815 mit Caroline Harriet Yorke (nachm. Gräfin Dowager), gest. 5. Oct. 1852.

Somers (Louis Jean), belg. Mal., geb. zu Antwerpen 1815.

Somerset (Edward, Marq. Hertf.), Tochter d. Vice-Admir. Sir Will. George Fairfax, schott. Math. u. Astron., u. A. Verf. einer „*Phys. geogr.*“ (1848) u. einer unter d. Tit. „*Mechanism of the heavens*“ 1831 erschien. freien Bearb. der Laplace'schen Schrift „*Le mécanisme céleste*“, verm. d. März 1817 mit Caroline Harriet Yorke (nachm. Gräfin Dowager), gest. 5. Oct. 1852.

Somers-Cocks (Louis Jean), belg. Mal., geb. zu Antwerpen 1815.

Somerville (Mary, geb. Fairfax), Tochter d. Vice-Admir. Sir Will. George Fairfax, schott. Math. u. Astron., u. A. Verf. einer „*Phys. geogr.*“ (1848) u. einer unter d. Tit. „*Mechanism of the heavens*“ 1831 erschien. freien Bearb. der Laplace'schen Schrift „*La mécanique céleste*“, verm. m. Pfarrhauer Jedburgh (Roxburgsh.) 26. Dec. 1789, verm. mit d. russ. Schiffskap. Samuel Greig, Witwe seit . . ., wiedervermählt mit d. engl. Arzte William S., oberm. Witwe s. 1860, gest. zu Neapel 29. Nov. 1872.*)

Somerville, Lord **Athlumney** (William Meredith, Baronet), ir. Staatsm., 1829—32 Ges.-Att. in Berlin, 1846—47 Secr. im Min. d. ins., später Oberscer. f. Irl., Peer s. 1846, geb. 1803, gest. zu Dover 5. Dec. 1873.

Somma (Antonio), ital. Dramendichter, geb. . . ., gest., als Advokat, zu Venedig im Aug. 1864.

Sommaruga (Erwin, Frhr. v.), Sohn d. Folg., dtsch. Chem., Privatdoc. a. techn. Hochschule u. (s. Aug. 1874) auch a. d. Univ. in Wien, geb. 26. Sept. 1844.

Sommaruga (Franz, Frhr. v.), Sohn d. Frhrn. Franz v. S. im Hptw., dtsch. Staatsm., k. k. Minist.-Rath im Fin.-Minist., geb. 6. März 1815.

Sommaruga (Hermann, Frhr. v.), russ. Gen.-Major a. D., geb. in Livl. 28. März 1802, gest. zu Dresden 28. Dec. 1873.

Sommarugo (Erwin), s. u. **Sommaruga.**

Sommé (Claude Louis), V, 71, Oberwundarzt am Elisabeth-Hosp. in Antwerpen, geb. 8. April 1772, gest. zu Antwerpen 17. Oct. 1855.

Sommeiller (Germain), franz. Ingen., berühmt durch d. Durchbohrung des Mont-Cenis, geb. zu Saint-Seurin (Savoyen) 1815, gest. zu Turin (?), an den Folgen seines Triumphes, 12. Juli 1871. (Sein Freund u. Baugenosse beim Mont-Cenis-Tunnel, Severino Grattoni, starb zu Turin 3. April 1876.)

Sommer (Andreas), dtsch. Gesanglehrer, geb. zu Bautzen (Lausitz) 4. April 1804.

Sommer (Anton), dtsch. Theol. u. Volksdichter, s. 1863 Garnisonpred. in Rudolstadt, geb. das., als Sohn d. dort. Concertmeist. S., 11. Dec. 1816. (Sein Portr. s. in d. Keil'schen „*Gartenlaube*“ 1870, No. 12. Siehe auch über diesen „thüring. Hebel“ das Feuill. d. „*Schles. Presse*“ v. 12. Aug. 1873.)

*) Aber nicht in der Cleveland-Street, wie in dem Romane „*Nena Sahib od. Die Empörung in Indien*“ angegeben wird.

*) Als Laplace zum ersten Male die Bekanntschaft von Frau Somerville machte, sagte er: „Madame, es giebt nur drei Frauen, die auch verstanden haben. — Sie selber, Caroline Herschel und eine Frau Greig, von der ich bis jetzt niemals etwas zu erfahren im Stande war.“ — „Ich war Frau Greig“, sagte die bescheidene kleine Frau. „So, dann giebt es nur zwei!“ rief er aus.

Digitized by Google

Sommer (Friedr. Heinr.), dtsch. Rechtsgel., kgl. sächs. Justiziar a. D., Adv. in Dresden, geb. . . ., gest. zu Kissingen (Bay.) 13. Juli 1872.

Sommer (Jean Edouard Albert), franz. Philol. u. Schriftst., geb. zu Nancy 6. April 1822, gest. zu Paris 1866.

Sommer (Friedr.), dtsch. Rechtsgel. u. Polit., Rechtsanw. in Sondershausen, s. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. 11. Dec. 1824.

Sommer (Johannes), dtsch. Philol. (Orientalist) u. Schulm., Lehrer am Moldanum in Grimma s. 1634, geb. zu Wurzen (Sachs.) . . ., gest. das. 11. Mai 1641.

Sommer (Joh. Georg), dtsch. Theol., s. 1837 Doc., dann Prof. in Bonn, s. Mich. 1850 in Königsberg, geb. zu Thierenberg (Ostpr.) 23. Oct. 1810.

Sommer (Ludwig), dtsch. Theol. u. Schulm., Vorst. u. Lehrer d. grossherzogl. Hilfsen-Erzieh.-Anst. in Ilvesheim (Baden), geb. zu Schriesheim 7. Aug. 1836.

Sommer (Mogens Abraham), dän. Schriftst., geb. zu Ribe 4. Juni 1829.

Sommer (Otto) — Peder Ludw. **Moeller** im Hptw.

Sommer (William), engl. Philol., geb. zu Canterbury 30. März 1606, gest., als Prof., zu Oxford 1669.

Sommer v. **Sonnenschild** (Franz), well. Secr. d. Erzhz. Maximilian v. Oesterr.-Est., geb. . . ., gest. zu Gmunden 14. Jan. 1874.

Sommeraa (Ludw.), dtsch. Maler, Zeichn. u. Kupferst., geb. zu Wolfenbüttel 1750, gest. um 1790.

Sommerhalt (Benedikt), dtsch. Componist u. Tanz-Comp., geb. zu Saalburg (Fürstenth. Reuss) 19. Mai 1815.

Sommerbrodt (Julius), dtsch. Arzt, s. Ost. 1870 Prir.-Doc. f. Pathol. u. Ther. in Breslau, geb. zu Schweidnitz 26. Febr. 1843.

Sommerbrodt (Julius Wilh. Ewald), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1853 Gymn.-Dir. in Ratibor, s. 1854 in Anclam, s. 1859 in Posen, s. 1868 Prov.-Schulrath in Kiel, geb. zu Liegnitz 6. Juli 1815.

Sommerlad (Friedr. Wilh.), dtsch. Schulm., s. 1859 Dir. d. höh. Töchtersch. in Offenbach a. M. (Hessen), geb. 25. Febr. 1825.

Sommermann (Mathaeus), s. Math. **Boeblinger**.

Sommerreiter (Daniel Wilhelm), gen. **Jacobi**, dtsch. Prälat, gab. 1821, zum Priester geweiht 1846, später Lehrer am Gymn. Josephinum, darauf Generalvicar u. nach d. Ableben d. Bischofs Klinkhammer Capitelsvicar, zum Bischof v. Hildesheim gewählt 13. April 1871.

Sommier (Antoine), franz. Polit. u. Publ. (rad.), geb. zu Lons-le-Saulnier um 1820.

Somoff (Osip Iwanowitsch), V, 72, ehem. Univ.-Prof. in Petersburg u. s. 1862 Akad., gest. zu Petersburg im Mai 1876.

Somru od. Somron, auch **Sombre** (Walter [u. A. Joseph] **Reynard** [Reinhard, alias **Raymond**], bek. u. d. Ausn. franz. Abenteurer, Führer d. Söldnertruppen unter verschied. ind. Fürsten, geb. im Elsass . . ., verm. mit d. Indierin **Begum**, gest. 1778 *a*)

Somsien (Miklós), Vater d. Pal S. (s. d. im Hptw.), ungar. Polit., geb. . . ., gest. im Sept. 19. Dec. 1870.

Son (Jan van), holl. Maler, geb. zu Antwerpen 1661, gest. zu London 1700 (n. A. 1703).

Sondén (Pehr Adolf), schwed. Theol., geb. 12. Mai 1792, gest. zu Stockholm 2. Juni 1857.

Sonderland (Joh. Bapt. Wilh. Adolph), dtsch. Zeichn., Maler u. Rad. in Düsseldorf, geb. das. 1804.

Sondermann (Karl Adolph), dtsch. Veter.-Arzt u. Fachschriftst., bay. Hofveterinärarzt, geb. zu Tann (prvns. Prov. Hessen-Nassau, früher bay. Kr. Unterfranken) 1. Aug. 1832.

Sondes (George John **Milles**, 4. Baron), 2. Sohn d. Folg., engl. Peer, geb. 30. Jan. 1794, succ. seinem Bruder Lewis Richard 14. März 1836.

Sondes (Lewis Thomas **Watson**, 2. Bar.), engl. Peer, geb. 18. April 1754, gest. 20. Juni 1806.

Sondhaus (Karl), dtsch. Schulm., s. Ost. 1863 Dir. d. Städt. kath. Realsch. in Neisse (Schles.), geb. zu Breslau 2. Juli 1815.

Sondinger (Heinr.), dtsch. . . ., geb. zu Forchheim 13. Juli 1733, gest. zu Bamberg 22. März 1809.

Sonflete (N . . . N . . .), franz. Pianofortefabr., geb. 1804, gest. zu Paris 1. Aug. 1872.

Songe (Jan), holl. Landsch.-Maler, geb. zu Rotterdam . . ., gest. 1697.

Sonne (Hans Christ.), dän. Theol. u. Schriftst., Propst in Thisted, geb. zu Neroe 16. Aug. 1817.

Sonne (Heinr. Daniel Andr.), dtsch. Philol., geb. zu Göttingen 28. Febr. 1790, gest., als Rector am Pädag., zu Ilefeld . . .

Sonne (Jens), dän. Maler, geb. zu Kopenhagen 1800.

Sonnemann (Leopold), dtsch. Kaufm., Journ. u. Polit., nr. Abk., 1856 Mitbegr. u. s. 1867 allein. Eigenth. d. *„Neuen) Frankf. Ztg.“*, 1871—77 Mitgl. d. Reichst. (Dtsch. Volkspartei), geb. zu Höchberg, b. Würzburg, 29. Oct. 1831.

Sonnenberg (Joh. Mayer v.), k. k. Gen.-Major, geb. . . ., gest. zu Graz 11. Febr. 1869.

Sonnenburg (Ernst Gotthilf Ludw.), dtsch. Arzt, Kreisphys. in Friedland (Ostpr.), geb. zu Berlin 8. März 1774, gest. zu Königsberg 1. Juli 1844.

Sonnenburg (Rudolph), dtsch. Schulm., s. Mich. 1868 Dir. d. Realsch. in Ludwigslust (Meckl.-Schw.), geb. zu Holzminden 5. Dec. 1828.

Sonnenfeld (Franz v.) — Joh. **Glhr** (s. d.).

Sonnenkalb (Hugo), V, 72, s. 1846 Priv.-Doc., s. 29. Dec. 1849 Stadtbezirksarzt, s. 1851 a.-o. Prof. u. s. 1874 Med.-Rath in Leipzig, geb. 20. Jan. 1816.

Sonnenkalb (Dr. Victor), dtsch. Staatsm., ausschl. altenb. Geh. Rath, geb. 1814, gest. zu Altenburg 8. Jan. 1869.

Sonnenkalb (Joh. Friedr. Wilh.), dtsch. Mus., geb. in Hannover 1791, gest., als Cantor u. Musikdir., zu Dahme im Jan. 1821.

Sonnenschein (Joh. Valentin), dtsch. Bildh. u. Stuccator, geb. zu Ludwigsburg (Württ.) 1749, gest. 1816.

Sonnenschein (N . . . N . . .), dtsch. Schausp., Mitgl. d. Hofburgthea. in Wien, geb. . . ., verm. mit . . . Witwer s. 18. Juni 1872.

Sonnenschmidt (Friedr. Traug.), dtsch. Berg- u. Hüttenmann in Span. u. Portugal, geb. in Sachsen 1763, gest. zu Hamburg 2. März 1824.

Sonnet (Emile), Sohn d. Folg., franz. Mus., s. 1868 Musik-Dir. d. Théâtre Dejazet, geb. . . .

Sonnet (Michel Louis Jos. Hippolyte), franz. Math. Ing. d. Parser Akad., geb. 1800.

Sonnin (Ernst Georg), V, 72, geb. zu Perleberg (Brandenb.) 1709, gest. 8. Juli 1794.

Sonnius (Franciscus), eigtl. Thomas van **Zon**, holl. Prälat, s. 15. April 1569, geb. 26. April 1570 Bischof v. Antwerpen, geb. zu Mierlo 12. Aug. 1507, gest. zu Antwerpen 29. Juni 1576.

Sonnleithner (Joseph), Bruder d. Ignaz, Edl. v. S. (s. d.), geb. 1766, gest. als k. k. Hofrath, Musikforscher u. Schriftst., geb. zu Wien 1765, gest., als k. k. Reg.-Rath, das. 26. Dec. 1835.

Sonnleithner (Leopold, Edl. v.), Sohn d. Vor., dtsch. Jurist, geb. zu Wien, Rechtsanwalt u. Dir. der ersten österr. Sparkasse, Freund Franz **Schubert's***) u. Franz **Grillparzer's**, geb. zu Wien 15. Nov. 1797, gest. das. 3. März 1873.

Sonntag (Carl Gottlieb), dtsch. Astron. u. Forschungsreis., geb. . . ., gest. in d. Eskimostation Sorfalik (auf d. östl. Küste d. Smith-Sundes) im Dec. 1860.

Sonntag (Joh. Aloys Peter), dtsch. Pädag., Gymn.-Prof. in Ihre (Grubenh.), zu Hannoverahausen 20. Juni 1765, gest. zu Mindelheim (Bay.) 11. Febr. 1845.

Sonntag (Karl Gottl.), V, 72, geb. 21. (n. A. 22.) Aug. 1765 (nicht 1785).

Sonntag (Dietrich), dtsch. Kriegsmann, geb. in Kleve um 1529, gest. auf Schloss Dijke, beim Dorf Pietersburen (Ommelanden), 2. Juni 1597.

Sontag (Henr. Gertr. Walp.), V, 72, nach d. Inschrift ihres Grabes, geb. zu Hannoverahausen 20. Juni 1765, gest. zu Mindelheim (Bay.) 11. Febr. 1845.

Sontag (Karl Gottl.), V, 72, geb. 21. (n. A. 22.) Aug. 1765 (nicht 1785).

Sontag (Dietrich), dtsch. Kriegsmann, geb. in Kleve um 1529, gest. auf Schloss Dijke, beim Dorf Pietersburen (Ommelanden), 2. Juni 1597.

Sontag (Henr. Gertr. Walp.), V, 72, nach d. Inschrift ihres Grabes, geb. zu Hannoverahausen 20. Juni 1765, begraben in d. Kreuz- od. Mich.-Kap. des Klost. Marienthal, b. Ostritz (Sachs.), dem ihre Schwester Nina s. a. Mai 1846 als Nonne angehört. (Eine Abb. ihrer Ruhestätte brachte die Zeitschrift *„Gartenl.“* 1860, S. 91. — Vgl. d. Art. Rossi-Sontag im Wurzbach'schen Lex., 27. Th., Wien 1874, S. 68—80. Siehe übr. auch d. Art. Lauenstein im 1. Suppl.-Bde. d. *„Mosait.“*).

Sonthofen (Heinrich), dtsch. Opern- u. Liedersänger, bis 43 erster Tenor am Theat. in Zürich, dann am Karlsruher u. Stuttgarter Hoftheater, geb. zu Jebenhausen, b. Göppingen (am Fusse der schwäb. Alb) 8. Febr. 1820.

Sonzogno (Nicola), franz. Journ., Chefred. d. ultraroal. *„Capitale“*, geb. . . ., auf Anstiften seines früh. vertrauten Genossen, des Publ. Gius. Luciani, v. Tischlergesellen Frezza ermordet zu Rom 6. Febr. 1875. (Lucciani ward nebst seinen Helfershelfern 18. Nov. 1875 zu lebensl. Zwangsarbeit verurtheilt.)

Soop (Eric, Bar.), schwed. Gen.-Major, Gouv. v. Riga, geb. 16. Dec. 1643, baron. 24. Dec. 1687, gest. zu Stockholm 3. März 1700.

Soop af Limingo (Gustaf, Frih.), Sohn d. Folg., schwed. Staatsm., s. 1657 Reichsrath, geb. 1623, gest. zu Askersund 1. Dec. 1679.

Soop af Limingo (Mathias, Frih.), schwed. Staatsm., Reichsrath a. 1627, geb. 7. Sept. 1585, baron. s. Ap. 1651. gest. zu Ytter-Sela (Södermanl.) 1. Juni 1660.

Sophie Charlotte Auguste Marie, Herzog. in Bay., Tochter d. Herzogs Maximilian Jos. in Bay., zu München 22. Febr. 1847, s. 22. Jan. 1867 in Zeit verlobt mit König Ludwig II. v. Bay., wo 29. Sept. 1868 mit d. Prinzen Ferdinand, Herzog v. Alençon. (Ihr Portr. s. in d. *Leipz. Ztg.*“ v. 16. Febr. 1867.)

Sophie Ells., Herz. v. Sachs.-Zeitz (nicht Wettin), V, 72.

Sophie Fried. Dor. Wilhelm., Erzherz. v. Oesterr., V, 73, gest. zu Wien 28. Mai 1872.

Sophie Fried. Kar. Luise, V, 73, geb. in Karlsruhe 22. (nicht 12.) Febr. 1811.

Sophie Fried. Math., Kön. d. Niederl., V, 72, s. Schriftst. (u. A. Verf. des in d. *„Revue d. deux Mondes“* v. 1. Juni 1875 enthalt. Aufs. *„Une lettre inédite de la reine Hortense“*), geb. 8. Mai 1818, Tochter d. Herz. v. Baden, Tochter d. Fr. Wilhelm Ludw. Aug. s. d. geb. 7. Aug. 1834, verm. 9. Nov. 1856 mit d. Prinz. Fürsten Woldemar zur Lippe.

Sophie Wilhelmine Marianne Henriette, Königin von Schweden u. Norw., Tochter d. Herzogs Wilhelm von Nassau (s. d.), geb. 9. Juli 1836, verm. s. d. 1857 mit d. König Oskar II. Friedrich v. Schweden u. Norw.

Sophokles (Evangelinos Apostolides), griech. Philol. in N.-Amerika, s. 21. Juni 1860 Prof. d. Griech. Harvard Coll., geb. zu Tsangarauda (10 Min. südl. v. Berge Lykon in Griechenl.) 1807.

Sorailli (Marco), ital. Publ., geb. im Venetianischen . . ., gest., als Sprachmeister, zu Nürnberg 4. Juni 1

Sorbait (Paul v.), belg. Arzt, Leibarzt d. Königs Ludwig XIV. v. Frankr. u. d. Hptw., k. k. Rath u. Dir. d. Med.-Coll., geb. . . ., gest. am 28. April 1690 (n. A. 1691).

Sorby (Henry Clifton), engl. Naturf., geb. zu Woodsetton (Yorksh.) 10. Mai 1826, lebt auf seinem Sitze Broomfield, b. Sheffield.

Sore (Nicolas de), franz. Maler u. Kupferst., zu Rheims (Marne) um 1590, gest. 1638.

Sorel (Albert), franz. Histor., Prof. an d. Ecole Sciences Politiques, Wien, s. d. Krieg 1870—71 Attaché bei d. deleg. Regier. in Tours u. Bordeaux, Verf. einer *„Hist. dipl. de la guerre franco-allem.“*, geb. zu Honfleur (Calvados) 1. Aug. 1842.

Sorel (Jules), dtsch. Violin. (Franz.), s. 1871 Mitgl. d. aus Genf gebürt. russ. Hofmalers Jacques Sorel zu Petersburg 13. Mai 1795, verm. im April 1821 mit einem Frln. Berthead.

Sorge (Georg Andr.), V, 74, geb. 1703 (nicht 1709).

Sorge (Karl Theodor), dtsch. Ingen., kgl. sächs. Landrath a. D., geb. . . ., gest. zu Dresden 2. Sept.

Soria (Giov. Batt.), ital. Archit., geb. zu Rom . . ., gest. das.

Soriano (Francesco), ital. Kirchencomp., geb. um Rom 1549, gest. das. 1620.

Soriano-Fuertes (Mariano), span. Mus., Musikschriftst. u. s. 1852 Musikdir. am Grossen Theater in Barcellona, geb. zu Murcia 1817.

Sorlus (Charles Alexandre de), belg. Staatsm., Dir. im Minist. d. Inn., geb. . . ., gest. zu Brüssel 1. Juli 1870.

Sornique (Dominique), franz. Kupferst., Paris 1707, gest. das. 1756.

Sorof (Friedr. Gustav Georg), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. das. 14. Febr. 1795.

Sosnowsky (N . . . N . . .), russ. Generalmajor, Oberst, Führer d. im Sept. 1874 ausgerück. russ. Freiwilligen-Corps nach d. centr. China, geb. . . .

Sostrup . . . nich **Blomenhagen** (Anna Wilhelmine Elis.), Schwester d. Phil. Wilh. Georg Aug. Blomenhagen (s. d. im Hptw.), dtsch. Schriftst., geb. zu Hannover 1. Juli 1768, verm. 1806 mit d. nachm. Lieut. Maxim. Jos. Sostrup aus Bl., Witwe s. 26. Nov. 1834, gest. zu Hamburg 30. Nov. 1864.

Sostmann (Wilhelm. Henr. Bernhard.), Tochter Vor., dtsch. Schauspiel., 1809—55 Mitgl. d. Stadttheat. in Hamburg, geb. . . .

Diese Lieferung enthält ca. 3000 Artikel.

Editeur-rédacteur: Hugo Schramm à Dresde.
L'imprimerie de Baer & Hermann à Leipzig.

*) Regina Somru liess auch nach seinem Tode die von ihm bekämpften Soldatruppen auf dem Banner, u. als Wallingten damals noch General Wellesley) bei Assaye (1803) besiegte, noch fechten u. der unternehmende Gründ mit Hülfe seiner franz. Officiers ihm viel zu schaffen machte, war die Begum Somru unter dem höhnen Mahrattenführer Fürstin über ein kleines Gebiet. Wallington wusste sie indess den Mahratten abwendig zu machen, u. es wurde ihr schliessl. in Doab ein Gebiet angewiesen, über welches sie lebenslänglich die Herrschaft führen sollte. Diese Gebiet nahm dann ihr adoptirtech Herr Somru (s. d.), sowie in neuester Zeit dessen Erben als Privateigenth. in Anspruch, dagegen behauptete die Regierung, dass ursprünglich nur der Begum Somru unter dem höhnen des Gebietes gegen Zahlung gewisser Pfründen regewissen worden seien. Infolge dessen kam es zu einem Process, der erst im Mai 1872 zum endlichen Austrag kam, indem der Appellhof den Gen. Staatsrathes in London der Ansicht der Regierung beitrat und die Klage abwies.

*) Die Familie Sonnleithner war es, die diesem Wiener Liederbeleg erst die Bahnen öffnete, um als schaffender Künstler der Welt bekannt zu werden.

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques.

...ième Livraison.

L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

Chaque livraison a 4 feuilles en grand 4° à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 francs (8 Reichsmark) pour trois, 20 francs (16 Reichsmark) pour six, 40 francs (32 Reichsmark) pour douze livraisons. On souscrit chez Mr. **Bernhard Hermann**, libraire à Leipzic, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Juin 1877.

L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

...lsberg (Eric af), schwed. Philol., geb. zu Stockholm 16. Mai 1724, gest. das. 30. Dec. 1780.

...Bethey (Samuel Leigh), engl. Archäol. u. Topogr., 3. 31. Aug. 1805, gest. zu Backfastleigh-Abbey (...ansh.) 19. Juni 1861.

...Bethern (Edward Askew), engl. Schausp., geb. zu ...don 1. April 1830.

...Bethriades (N . . . N . . .), griech. Vice-Adm., ad. Befreiungskampfes bethelligt, geb. . . ., gest. ...then 3. Sept. 1874.

...Beto (Fernando de), span. Conquistator, s. 1538 ...r Cuba, geb. zu Barcarota (Estremadura) 1501, ...s auf einem Erob.-Zuge im Dorfe Guachoya (am ...mmenfluss d. Arkansas u. Mississippi) 25. Mai ...Sbstr. d. Art. zu Powell's Bild „*Fernando de ...o Begräbniss im Mississippi*" im „*Daheim*", ...chaig., Lpz. 1877, Nr. 23, S. 368.)

...Beto (Francesco), span. Sänger u. Comp., Dir. d. ...gog. d. Oratorio in Rom, geb. zu Langa (Span.) ...3. gest. zu Rom 17. Dec. 1619.

...Beto (Juan del), span. Maler, geb. zu Madrid 1592, ...d das. 1620.

...Beto (Lorenzo de), span. Maler, geb. zu Madrid 1634, ...d das. 1688.

...Betancur (Luis de), span. Maler, geb. zu Valencia ...gest. zu Madrid 1673.

...Betchina Ristov (Lazar), herzegowin. Wojwode, ...n 7 einer d. Insurg.-Führer im Kampfe geg. d. ...n Gew. in Piwa 1840. (S. d. Leipz. „*Ill. Ztg.*" ...Bd. 1876, S. 413.)

...Betebrau (Eug.), V, 74, gest. zu Paris im Oct. ...Sohn Sohn J. Léon 3. ist gleichf. Pharm.).

...Betebrau (Jean Marie Georges, Bar. de), franz. ...m. u. Polit., s. Juli 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers., ...zu Paris 3. Nov. 1829 (n. A. 1828).

...Betebrzun (Pierre), schweiz. Kupferst. u. Archit., ...1697 (n. A. 1706), gest. das. 1775.

...Betebrun (Pierre Franç.), franz. Rechtsgel., Mus.-...., geb. zu Bagnères Bigorre 21. Mai 1803.

...Betebrues (Bernardette), franz. Bauernmädchen, ...Visionen" d. Stadtchen Lourdes zu einem der ...chsten Wallfahrtsorte der Christenheit gemacht, ...der Heil. v. Lourdes" gen., geb. um 1844.

...Betebray (Pierre Auguste de), franz. Volksvertr., ...d Nat.-Conv., geb. zu Riom (Puy-de-Dôme) 1750, ...zu Paris 18. Juni 1795.

...Betebre (Etienne Joseph), belg. Mus. u. Comp., geb. ...dasch 30. Dec. 1815, gest. das., als Dir. d. Conserv., ...n. 1871.

...Betechay (Edward Franz), dtsch. Rechtsgel., Fach-...ftst. u. Histor., Senator seiner Vaterstadt 1831—49, ...zu Frankfurt a. M. 15. Dec. 1800, gest. das. ...Juni 1872.

...Betechay (Jean Bapt.), franz. Schriftst., geb. zu Saint-...d. b. Vendôme, 1668, gest. zu Paris 15. April 1746.

...Betechet (Jean Bapt.), franz. Theol. u. Geschichtsschr., ...zu Chartres (Eure) um 1590, gest. das. 9. April 1634.

...Betechea (Franç.), franz. Hist.-Maler, geb. zu Metz ...16 19. Nov. 1785, gest. zu Lille (Nord) 5. April ...(nach Vapereau im Mai 1856).

...Betechel (Wilhelm Ferd.), dtsch. Genre-, Hist.- u. ...r-Maler (in Leipzig), geb. zu Halberstadt 1825, ...stammt aus einer franz. Emigr.-Familie.)

...Betechet (Etienne), franz. Theol., geb. zu Bourges ...1671, gest. zu Paris 14. Jan. 1744.

...Betechet (Etienne Augustin), Bruder d. Vor., franz. ...t u. Dichter in lat. Spr., geb. zu Bourges 1. Sept. ...3, gest. zu Paris 16. Jan. 1744.

...Betechet (Julius), böhm. Operns. (Heldentenor d. ...sch. Oper in Prag), früher Off. u. dann Finanz-...ter, geb. . . ., gest., durch Selbstmord (er erhenkte ...in sein Tabakrauchfak an einer Rebschnur) 22.-23. Dec. ...

...Betechan (Elicio Numa), franz. Arzt, geb. 30. Dec. ...6, gest. zu Paris 18. Mai 1849.

...Betechet (Caspar), n.-amerik. Journ., s. 1854 Mit-...d. d. „*Evening Bulletin*" (Phil.), geb. zu Phil-...phia 1819, gest. das. 20. Oct. 1868.

...Betechet (Jacques Germain), franz. Archit., geb. zu Irancy, b. Auxerre, 22. Juli 1713, gest. zu Paris 29. Aug. 1780.

Souham (Jos., Comte de), V, 74, geb. zu Lubersac (Corrèze) 30. April 1760, gest. das. (nicht Paris) 28. April (nicht 8. Mai) 1837.

Soukens (Gijsbert), Sohn d. Jan S., holl. Landsch.-Maler, geb. zu Bommel 1685, gest. das. 1760.

Soukens (Hendrik), Bruder d. Vor., holl. Histor.-, Genre- u. Landsch.-Maler, geb. zu Bommel 1680, gest. das. 1711.

Soulauge-Rodin (Etienne), franz. Agron., geb. zu Tours (Indre-et-Loire) 1774, gest. zu Fromout, b. Rie (Seine-et-Oise), 23. Juli 1846.

Soulange-Teissier (Louis Emman.), franz. Lithogr., geb. zu Amiens (Somme) 8. Juli 1815.

Soulary (Joseph Marie, gen. Joséphin), franz. Dichter, Präfectur-Beamter im Rhône-Dep., geb. zu Lyon 23. Febr. 1815.

Soulas (Josias de), bek. u. d. Pseud. **Floridor**, franz. Schausp., geb. zu Brie 1608, gest. zu Paris im April 1672.

Soulé (Caroline A . . .), n.-amerik. Schriftst., geb. zu Albany (N. York) 1824.

Soulé (Pierre), südstaatl. Polit. in N.-Amerika, franz. Abk., geb. zu Castillon (Arrège) um 1800, gest. 30. März 1870. (Nekr. in d. Bell. z. „*Allg. Ztg.*" v. 6. April 1870.)

Soule (Richard), n.-amerik. Grammat. u. Lexikogr., geb. zu Duxbury (Mass.) 1812.

Soullé (Félix Desiré), franz. Jurist u. Polit., geb. zu Semur (Côte-d'Or) b. Reims, 17. März 1795.

Soulliер de Roblain (Charles Simon Pascal), franz. Schriftst., geb. zu Avignon (Vaucl.) 16. April 1797.

Soult, Duc de Dalmatie (Napol. Hector), V, 74, wo aber irrth. Herm. Heißt, s. 1831 Ges. in Stockholm, s. 1832 im Haag, s. 7. Juli 1839 in Turin u. s. 6. Nov. 1843 in Berlin, gest. zu Paris 31. Dec. 1857.

Soultrait (Jacques Hyacinthe Georges Richard, Comte de), franz. Archäol., geb. zu Toury-sur-Abron (Nièvre) 27. Juni 1822.

Soupé (Alfred Philibert), franz. Lit.-Histor., Prof. d. franz. Lit. an d. Facultät in Lyon, geb. zu Paris 1. Juli 1809.

Sourdeau (August, Frhr. v.), k. k. Vicedmiral, geb. . . ., gest. zu Triest 10. Juni 1870.

Sourdis (François d'Escoubleau de), franz. Prälat, s. 26. März 1598 Card., s. 21. Dec. 1599 Erzbischof v. Toulouse, geb. 1575, gest. zu Bordeaux 8. Febr. 1628.

Sourdis (Henri d'Escoubleau de), Bruder d. Vor., franz. Prälat, s. 19. März 1623 Bischof v. Maillepais, s. 16. Juli 1629 Erzbischof v. Bordeaux, geb. 1593, gest. zu Auteuil b. Paris, 18. Juni 1645.

Sonschek (L . . .), tschech. Geigenvirt. u. Comp., geb. in Mähren 1834.

Sousmann (Heinr.), V, 74, geb. 23. Jan. 1796, gest. im Mai 1846.

Sout de Borckenfeldt (Adolph van), belg. Dichter, bek. u. d. Pseud. **Paul Jane**, „*L'Anécsanglante*", 1873; dtsch. v. Gustav Dannehl, Brem. 1874, geb. . . ., gest., als Dir. d. Schönen Künste zu Brüssel 23. April 1877.

Souter (Daniel), holl. Theol. u. Dichter in lat. Spr., geb. zu Vissingen . . ., gest. zu Rampen im Dec. 1634.

Southcote (Rob.), V, 74, nach Allibone geb. zu Hackney (Middlesex), nicht zu London) 1638 (nicht 1631).

Southampton (Charles Fitzroy, 3. Earl of), engl. Peer, Statthalter d. Grafsch. Northampton, geb. 28. Sept. 1804, gest. zu London 15. Juli 1872.

Southerne od. **Southern** (Thomas), ir. Dramendichter, v. Beruf Jurist, geb. zu Oxmanton, b. Dublin, 1660, gest. zu London 26. Mai 1746. (Ein einz. seiner Stücke brachte ihm 700 Pfd. St. ein!)

Southesk (James Carnegie, 9. Earl of), schott. Peer, geb. 16. Nov. 1827, verm. in 2. Ehe s. 29. Nov. 1860 mit Susan Cath. Mary Murray (geb. 7. Juli 1837), Tochter d. 6. Grafen v. Dunmore.

Southey (Rob.), V, 74, verm. 5. Juni 1839 mit Carol. Anne Bowles (s. d.).

Southgate (Horatio), n.-amerik. Prälat u. Schriftst., s. 1850 Bischof v. Californ., geb. in Portland (Maine) 1812.

Southgate (Richard), engl. Archäol., geb. zu Alwalton 1729, gest., als Rector v. Warsop, 1795.

Southwell od. **Sotwell** (Nathaniel), engl. Jesuit u. Biogr., 1637—68 Gen.-Secr. seines Ord., geb. in Norfolkshire . . ., gest. zu Rom 2. Dec. 1676.

Southwell od. **Sotwell** (Robert), V, 74, auch Dichter, geb. 1560, gebenkt, als Verschwörer, 21. Febr. 1595.

Southwell (Thomas), engl. Jesuit, geb. zu Norfolk 1592, gest. zu Lüttich (?) 11. Dec. 1637.

Southwell (Thomas Arthur Southwell, 3. Visc.), ir. Peer, geb. 6. April 1836, succ. seinem Oheim 29. Febr. 1860.

Soutman (Pieter), holl. Maler, Kupferst. u. Aetzer, geb. zu Haarlem um 1580, gest., nach Pilkington, 1655.

Soutzo u. **Soutzos**, s. u. **Sutzo**(s).

Souvestre (Em.), V, 75, geb. 1806 (nicht 1808).

Souvigny (Gui de), franz. Hellenist, geb. zu Blois (Loire-et-Cher) um 1608, gest. zu Orleans 17. März 1672.

Souvré, Marqu. de Courtenvaux (Gilles de), Marschall v. Frankr. (s. 1613), geb. 1542, gest. zu Paris 1626. (Seine Tochter Madeleine starb als Marquise de Sable zu Paris 19. Jan. 1678.)

Souvré (Jacques de), Sohn (?) d. Vor., franz. Gen.-Lint., Malt.-Ritter u. Grosprior v. Frankr., geb. . . ., gest. zu Rom 22. Mai 1670.

Souza, geb. Filleul (Adelaide Marie Émilie, Marqu. de), V, 75, geb. 14. Mai 1761 (nicht 1760), verm. mit José Maria, Marqu. de S.-Botelho (s. d.).

Souza (João), port. Orient., geb. zu Damaskus 1730, gest. zu Lissabon 29. Jan. 1812.

Souza (Luiz de), port. Geschtsschr., geb. zu Santarem um 1560, gest. im Klost. Bemfica, b. Lissabon, im Mai 1633.

Souza (Matteo de), port. Jesuit u. Miss. in Indien, geb. zu Amaranca . . ., gest. 1. Juni 1647.

Souza-Botelho (José Maria, Marqu. de), port. Dipl., geb. zu Oporto 9. März 1758, verm. mit Adel. Mar. Em. Filleul (s. d. unter Souza), gest., als Ges., zu Paris 1. Juni 1825.

Sowerby (Geo. Edward), Bruder d. Folg., engl. Naturf., geb. 1795, gest. 1842.

Sowerby (George [nicht John] I. Brettingham), 2. Sohn d. James S. (s. d.), V, 75, geb. zu Lambeth 1788 (nicht 1787).

Sowerby (George II. Brettingham), Sohn d. Vor., engl. Naturf. u. Kupferst., geb. 1812.

Sowerby (Henry), jüng. Bruder d. Vor., engl. Naturf., geb. . . .

Sowerby (James), V, 75, vor Allem naturhist. Zeichn. u. Kupferst., geb. zu Lambeth (nicht London).

Sowerby (James De Carle), alt. Sohn d. Vor., engl. Naturf. u. Kupferst., geb. zu Stoke Newington 1757.

Sowerby (John Edward), Sohn d. alt. Edw. S. (s. d.), engl. Naturf. u. Kupferst., geb. . . .

Soye (Philipp), holl. Kupferst., geb. 1538, gest. 1575.

Soyaux (Herman Heinr. Aug. Ludw., dtsch. Naturf. (insb. Botan.), Afrikareis. 1873—76 botan. Mitgl. d. 2 Expedit. z. Erforsch. Central-Afrikas unter Guessfeldt u. v. Homeyer) u. Schriftst., geb., als Sohn d. früh. Gutsbes. Gustav S., zu Breslau (Kr. Friedland, Meckl.-Strel.) 4. Jan. 1840.

Sozzi (Francesco), ital. Geigenvirt. u. Comp., geb. zu Florenz um 1765, gest. . . .

Spaak (Alice), belg. Opernsängerin, Zeitgen., geb. . . .

Spaan (Gerrit van), holl. Chronist u. Dichter, v. Beruf Bäcker, geb. zu Rotterdam 12. Febr. 1651, gest. das. 28. Aug. 1711.

Spaan (Johannes van), holl. Theol. u. Dichter (als solcher gen. „*Der dtsch. Flaccus*"), geb. zu Rotterdam 1720, gest. zu Amsterdam 19. Jan. 1789.

Spach (Eduard), Bruder d. Folg., franz. Botan., dtsch. Abk., s. 1836 Assistent d. Hofgartners in Paris, geb. zu Strasburg 1801.

Spach (Ludwig Adolph), franz. Schriftst., dtsch. Abk., bek. auch u. d. Pseud. **Louis Lavater**, s. 1854 Archivdir. u. s. 1863 Präs. d. Lit. Gesellsch. in Strasburg, geb. das. 27. Sept. 1800.

Spach (Paulus), dtsch. Math., Prof. in Klagenfurt, geb. zu Villach 6. März 1769, gest. nach 1830.

Spada (Bernard.), V, 75, geb. zu Brasighella (chem. Kirchenstaat, nicht zu Bersetto) 21. April 1594, Card. s. 1636, gest. 10. Nov. 1661.

(Gedruckt am 1. Juni 1877.)

Digitized by Google

Spada (Filippo), ital. Operas. (Bass.), geb. 1789, gest. zu Ancona 19. März 1838.

Spada (Giov. Batt.), Bruder d. Vor., ital. Prälat, Card. s. 1652, geb. zu Lucca 27. Aug. 1597, gest. zu Rom 23. Jan. 1675.

Spadafora (Placido), ital. Jesuit u. Philol., geb. zu Palermo 1628, gest. das. 1. Nov. 1691.

Spaen La Lecq (Willem Anne, Bfrhr. v.), Sohn d. in seiner Jugend mit d. nachmal. König Friedrich II. befreund. Gen.-Major Rfrhrn. Alex. Sweder v. S. gest. 1768, holl. Staatsm. u. Geschichtsschr., geb. 26. Dec. 1750, gest. nach 1816.

Spaendonck (Cornelis van), Bruder d. Folg., holl. Blumenmaler, geb. zu Tilburg 7. Dec. 1756, gest. zu Paris 22. Dec. 1839 (nicht, wie v. d. Aa angiebt, im Jan. 1840.)

Spaendonck (Geraard Willem van), V., 75, wo aber d. 1. Vorn. fehlt, geb. zu Tilburg 22. März 1746 (nicht 1748), nach v. d. Aa gest. 13. (statt 11.) Mai 1822.

Spaeth (Andr.), V., 75, gest. zu Gotha 26. April 1676.

Spaeth (Theodor), dtsch. Jurist u. Polit., s. 1871 Bezirksamtm. in Berggabern, s. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Neidenfels, b. Neustadt a. H., 17. Juli 1823.

Spaett (Franz Joseph), dtsch. Kupferst., geb. zu München 1670, gest., als kurf. Hofkupferst., das. 1735.

Spagnoletti (Luigi), ital. Geigenvirt., geb. zu Cremona 1775, gest., als Kapellm. an d. kgl. Ital. Oper zu London 28. Sept. 1834.

Spagnuoli, gen. il Mantovano (Giov. Batt.), ital. Karmelitermönch u. Dichter in lat. Spr., s. 1513 Gen. seines Ord., geb. zu Mantua 17. Jan. 1490, gest. das. 20. März 1516.

Spalding (Georg Ludw.), V., 75, auch Philol. u. Schulm., s. 1787 Prof. am Grauen Kloster in Berlin, gest. zu Friedrichsfelde, bei Berlin, 7. Juni (nicht Juli) 1811.

Spalding (Henry Curtis), n.-amerik. Ingen., Erbauer d. transatlant. Eisenbahn, Vater eines neuen Projects z. Verbind. d. Kasp. mit d. Schwarzen u. d. Asow'schen Meere (ein Hauptheer derart. Plan ward 29. Oct. 1830 verworfen), geb. . . .

Spalding (John Lancaster), n.-amerik. Prälat, zum Bischof v. Peoria (neuerrichtet) ern. 18. Dec. 1876, vorh. Priester v. Louisville, gest. . . .

Spalding (John (?) Willett), n.-amerik. Reiseschriftst., 1852—55 Theiln. an d. Exped. nach Japan unter'm Commod. Perry, geb. zu Richmond (Virg.) 1827.

Spalding (Lyman), n.-amerik. Arzt u. Naturf., geb. zu Cornish (N. H.) 1775, gest. zu New York 1821.

Spalding (Martin John), V., 75, wo aber d. Vorn. John zuerst steht, geb. in Marion County, gest., als Erzbischof v. Baltimore u. Primas d. kath. Kirche in N.-Amerika, zu Baltimore 8. Febr. 1872. (Spalding war einer d. eifrigsten Verfechter d. päpstl. Unfehlbark.)

Spalding (Samuel), engl. Theol., geb. zu London 1807, gest., auf einer Erhol.-Reise, auf d. Kap d. Guten Hoffnung 14. Jan. 1834.

Spalding (William), schott. Philos. u. Lit.-Hist., geb. zu Aberdeen 1809, gest., als Prof. an d. Univ. v. St. Andrew's, 16. Nov. 1859.

Spalla (Giacomo), ital. Bildh., geb. um 1770, gest. zu Turin 1825.

Spamer (Joh. Christ. Gottlob Franz Otto), dtsch. Verlags-Buchh. u. Schriftst. (in Leipzig, etabl. 31. März 1847), gebor. **Franz Otto**, geb. zu Darmstadt 29. Aug. 1820. (Sein Portr. s. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 30. März 1872.)

Spandau (Hajo — nicht Hugo — Alh.), V., 75, geb. zu Vries 23. Oct. 1777 (nicht 1778), gest., als Rathsherr beim Prov.-Gerichtsh., zu Groningen 28. Oct. 1855.

Spandet (Niels Moeller), dän. Rechtsgel., Polit. u. Publ., geb. . . ., gest. zu Kopenhagen 9. Nov. 1858.

Spang (Peter Joh.), dän. Theol., geb. zu Kopenhagen 30. Aug. 1796, gest. das. 14. Jan. 1846.

Spangen v. Eyternesse (Philipp Philibert, Graf), Sohn d. k. k. Gen.-Maj. Grafen Karl Jos S. v. U. (gest. 1. April 1824), Chef eines s. 1. Dec. 1868 gegrafen Hauses, Herr d. Allod.-Herrsch. Enzersdorf u. Oberstinkenbrunn (Niederösterr.), geb. 4. Juli 1810, verm. 29. Mai 1838 mit d. Gräfin Vincenzia v. Berchtold (geb. 2. Mai 1805).

Spangenberg, geb. **Wehrs** (Dorothea Charlotte Elisabeth), dtsch. Dicht., geb. . . .*)

Spangenberg (Friedrich L), dtsch. Maler, geb. zu Friedberg in d. Wetterau um 1566, verm. zu Frankfurt a. M. 17. Juli 1592 mit Katharina Schreider, gest. zu Frankfurt a. M. 30. April 1617.

Spangenberg (Friedr. H.), dtsch. Maler u. Photogr., geb. . . .

Spangenberg (Friedrich III.), Sohn d. Vor., dtsch. Hist.-Maler, bek. insb. durch sein Bild „*Gerichtet u. Endoreist*“ (1872), geb. zu Göttingen 3. Dec. 1843, gest., bei Besteigung des Vesuvs, 8. Juni 1874.

*) Sie dichtete u. a. 1781 das Lied: „*Ruhig ist des Todes Schlummer*“.

Spangenberg (Gustav), dtsch. Hist.-Maler, geb. . . .

Spangenberg (Hans Friedr.), Sohn d. Friedr. I. S. (s. d.), dtsch. Maler, geb. . . ., gest. zu Frankfurt a. M. 22. Juni 1623.

Spangenberg (Peter Ludolph), dtsch. Arzt, geb. zu Göttingen 4. April 1740, gest., als Prof., zu Rostock 23. April 1794.

Spangenberg (Wilh. Heinr.), dtsch. Agron., preuss. Landes-Ökon.-Rath u. s. 1848 Pächter d. Domäne Olsen, s. 1871 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses (freicons.), geb. zu Hannberg 16. Oct. 1819.

Spanheim (Friedr. I.), V., 75, nach v. d. Aa gest. 14. (statt 11.) Mai (n. A. 30. April) 1649.

Spanke (N . . . N . . .), dtsch. Mus., geb. . . ., gest., als Musikdir. u. Dom-Kapellm., zu Paderborn im Aug. 1874.

Spannocchi (Julius, Graf), Sohn d. Folg., ungar. Magnat, k. k. Kämm. u. Oberst, geb. 27. Dec. 1830, verm. 19. Nov. 1864 mit d. Freiin Joh. v. Spiegel-feld (geb. 30. Aug. 1841).

Spannocchi (Peter Leop., Graf), k. k. Gen. d. Cav. Kämm. u. Geh. Rath, geb. 25. Juni 1788, verm. 1. Mai 1826 mit d. Erbgräfin Julie v. Czernovics de Macsa (geb. 15. Aug. 1805), gest. 9. Sept. 1867.

Spanvenedit (Johan Gabriel af), schwed. Reis. u. Sprachf., 1694—1712 Ober-Ceremonienmeister, geb. zu Amål 17. Juli 1655, gest. zu Abylund 2. Juni 1727. (Er schrieb der Bibl. in Upsala seine reiche Sammlseltener Bücher u. werthv. Manuscr. in d. verschiedensten Sprachen.)

Sparks (Jared), V., 75, geb. zu Willington (Conn., nach v. d. Aa 10. Mai 1789), gest. zu Cambridge 14. März 1866 (nicht 1816).

Sparmann (Karl Christ.), V., 75, geb. zu Meissen.

Sparr (Heinr. Otto Ferdinand, Rgraf v.), jetzt. Chef seines s. 17. Febr. 1750, bez. 23. Oct. 1670 reichsgräfl. Hauses, preuss. Prem.-Lznt. a. D., geb. 14. Febr. 1823.

Sparr (Joh. Gottfr. Aug.), V., 75, Philol. (nicht ?), gest., als Gymn.-Dir. zu Nordhausen (nicht Gotha).

Sparre (Axel, Graf), Sohn d. Zweitfolg., schwed. Feldmarschall (s. 1721), geb. zu Wisby 9. Jan. 1652, Graf s. 9. Jan. 1720, gest., kinderlos, zu Brokind 31. Juli 1794.

Sparre (Axel, Graf Wrede-), Sohn d. Grafen Eric S. (s. d.), schwed. Gen.-Major (s. 1760), Präs. d. Kriegs-Coll. (s. 1768), geb. zu Stockholm 1. Dec. 1708, gest., als Oberstatth., das. 19. Jan. 1772. (Mit ihm erlosch seine Linie.)

Sparre (Axel Carlsson, Bar.), schwed. Staatsm., s. 1655 Reichsrath, s. 1658 Reichs-Jagermeister, s. 1664 Statth. in Schonen, geb. 1636, gest. 1668—78 Ober-Statth. in Stockholm, geb. 12. Juni 1620, gest. zu Sundby 16. April 1679.

Sparre (af Rossvik) (Bengt Erland, Graf Franc-), schwed. Ingen.-Off., s. 1866 Gen.-Lznt. u. 1882 Präs. d. Seriegs-Coll., geb. 14. März 1774, baron. 16. Jan. 1815, gegraft 16. Nov. 1833, gest., kinderlos, zu Wigersberg 20. Sept. 1837.

Sparre (Carl, Bar.), V., 75, wo er als der Letzte auf d. S. spalte falsch eingeordnet ist.

Sparre [af **Soefdeberg**] (Carl Joh., Graf), V., 75, geb. 11. April 1704, verm. 3. Oct. 1739, gest. zu Stockholm 11. Dec. 1778.

Sparre [af **Soefdeberg**] (Carl Larsson, Bar.), schwed. General (s. 1675), geb. 1627, gest. zu Ekebyhorn 1699.

Sparre [af **Soefdeberg**] (Claës, Graf), V., 75, geb. zu Riby (Södermanl.) d. Jan. 1673, verm. 20. Sept. 1699 mit Brigitta Lovisa Soop (nicht Toop), Graf s. 31. Dec. 1719.

Sparre (Conrad, Bar.), Enkel d. Bar. Axel Carlsson S. (s. d.), schwed. Kriegsheld u. Orientreis., geb. zu Stockholm 4. Dec. 1680, gest., als Oberst a. D., zu Malma (Westergöthl.) 15. April 1744.

Sparre [af **Sundby**] (Eric, Graf), Sohn d. Bar. Axel Carlsson S. (s. d.), schwed. Off. u. Dipl., Feldmarschall 1710, Graf s. 1719, gest. zu Lund s. 17. April 1719, gest. zu Stockholm 4. Aug. 1726.

Sparre [af **Soefdeberg**] (Eric Arvid, Graf), Sohn d. Gr. Claës S. (s. d.), schwed. Admiral u. Admir.-Statth. in Carlscrona, Reichsrath s. 1760, geb. 3. Mai 1707, gest. 14. Nov. 1775.

Sparre [af **Rossvik**] (Eric Larsson, Frhr.), Sohn d. Reichsraths Lars Siggesson, d. *Jüng.* (gest. zu Oberbirn 12. Jan. 1554), schwed. Staatsm., s. 1562 Reichsrath u. Statth. in Westmanland, Bergslagen u. Dalekarn., s. 1593 Reichskanzler, geb. zu Sundby 13. Juli 1550, verm. 12. Oct. 1578 mit d. Gräfin Ebba Brahe (geb. 22. April 1555, gest. 8. Mai 1634), von Jakob I. v. Engl. baron. 1. März 1583, hingerichtet, als Hochverräther, zu Linköping 20. März 1600.

Sparre (Fredrie, Graf), Sohn d. Gen.-Lznt. Bar. Fredr. Henr. S. (geb. zu Moholm 12. März 1691, gest. 30. Juni 1764) u. Neffe d. Bar. Conr. S. (s. d.), schwed. Staatsm., 1781—1789 Reichsrath, 1792—97 Reichskanzler, geb. 2. Febr. 1731, Graf s. 1. Nov. 1757, zu Åkerö 30. Jan. 1803. (Er hinterliess ausser 4 Kindern 1 Sohn, der 1812 unverm. starb.)

Sparre [af **Soefdeberg**] (Gustaf Adolph Virg, Grafposth. Enkel d. Gr. Joh. S. (s. d.), schwed. Staatsm. 1848—56 Justizmin., s. 1855 Mitgl. d. Akad. d. Wiss., geb. zu Trolleholm (Schonen) 4. Sept. 1822, gest. 8. Juli 1890 mit d. Gr. Sophia Bonde a. d. Björnerum (geb. zu Nyköping 16. Jan. 1805).

Sparre (Gustaf Larsson, Bar.), schwed. Diplt., Staatsm., 1656—60 Ges. am kais. Hof, s. 1666 Kanzlrath, s. 1669 Präs. d. Hofgerichts in Dorpat, geb. zu Stockholm 14. Nov. 1689.

Sparre [af **Soefdeberg**] (Johan, Graf), Sohn d. Gr. Claës S. (s. d.), schwed. Gen.-Lznt. (a. D. s. 1809), geb. 16. Jan. 1715, gest. auf seinem Gute Tuna (Schonen) 3. März 1791.

Sparre (Lonis Ernest Joseph, Graf), franz. General u. Pair (s. 1819), schwed. Abk., Stallmeister Königs L., geb. 6. Juli 1780, gest. zu Paris zu auf d. Marsfelde vom Schlag getrührt) 9. Juli 1847.

Sparre [af **Soefdeberg**] (Lorenz, Bar.), schwed. Staatsm. s. 1633 Reichsrath, s. 1646 Präs. d. Göthaund Svea-Hofgerichts, geb. zu Stockholm 29. April 1589, gest. auf seinem Gute Tuna (Schonen) 3. März 1647, gest. zu Kroneberg 28. Dec. 1

Sparre (Peder Larsson, Bar., später Graf), schwed. General (s. 1668), später (s. 1674) Reichsrath, Statthalter nach wiederh. Abwesenheit, geb. 1637, gest. 1680, d. franz. Grafenst. erh. 3. Mai 1675, gest. 4. April

Sparre (Pehr, Bar.), Sohn d. Vor., schwed. Staatsm. u. Gelehrter (Latinist), s. 1661 Ges. am kais. Hofe, s. 1664 Reichsrath, geb. zu Stockholm 31. 1633, gest., auf d. Reise nach Bad Schwalbach, Verden 7 Juni 1669.

Sparre [af **Soefdeberg**] (Pehr Georg, Graf), V., 75, wo aber d. Vorn. Carl aufgef. ist, Enkel d. Eric Arvid S. (s. d.) u. Sohn d. Rittmeisters südschonen'schen Cavall.-Reg. Grafen Eric S. a. d. Gattin Regina Ulrica, geb. Pijhlgard, schwed. Gen. a. D. (s. 1856), verm. 12. Dec. 1824 mit seiner Cousine Eva Carol. Pijhlgardt (geb. 8. Nov. 1796), gest. Carlskrona 25. Juli 1871.

Sparre (Thure, Bar.), Sohn d. Bar. Carl Lars (s. d.), schwed. Gen.-Major (s. 1809), zu Sundbyholm 13. 1654, gest., als Oberst, zu Stockholm 25. Mai

Sparre-Kroneberg, gen. v. Bettendorf Erich Paul Karl, Graf v.), jetz. Chef seines Hauses, geb. 4. . . .

Sparshall (Joseph), engl. Entomol., geb. zu Norwich 16. April 1837.

Sparvier (Pierre de), ital. Maler, franz. Abk., geb. . . ., gest. . . .

Sparwenfeldt (Johan Gabriel), schwed. Philol., zu Amol 17. Juni 1655, gest. auf seinem Landg Abyland 1727.

Spatzenegger (Leop.), dtsch. Arzt, geb. 1814, zu Primmersdorf u. Prof., zu Salzburg 10. Febr.

Spatzier (Anthony), holl. Schausp. u. Dichter, zu Amsterdam 1721, gest. zu Rotterdam 9. Sept.

Spaun (Franz v.), dtsch. Publ., geb. 1758, gest. zu München 3. März 1836.

Spaun (Hermann, Frhr. v.), k. k. Fregattenk. 9. Mai 1833, Frhr. s. 2. Nov. 1859.

Spaur (Franz Xav., Rgraf zu), Chef d. Grafen-Stammes d. Linie seines Hauses, Erblandschenk u. Bannerherr v. Tyrol, k. k. Ober-Lznt. a. D., geb. 25. Juni 1825, verm. 21. Sept. 1853 mit Gräfin v. Kuhn, wegen Betrugs zu 2jähr. schweren Kerkerstrafe verurtheilt 1873.

Spaur (Heinr. Felix, Rgraf v.), dtsch. Reichskurmainz. Geh. Rath, Kämm., Oberjustizpräs. u. Landamtm. in Bischofsheim, geb. 5. Mai 1755, gest. 15. Juli 1809.

Spaur (Johann Bapt., Rgraf zu), k. k. Kämm., Rath, Oberst-Erblandmundschenk in Tyrol u. (bis 1) Landesgouv. in Mailand, geb. 10. Oct. 1777, Landrath, Südtyrol 3. April 1836.

Spaur (Johann Nippenburg (geb. 24. Oct. 1784, gest. 17. März gest., als Senior d. Fam. u. als Letzter d. 1. Nov. 1852.

Spaur (Karl Franz Leop. Maria Jos. Gottfr., Rgraf zu), subst. Senior d. Geschlechts, Chef d. Stammes u. d. 1. Linie deas., k. k. Kämm. u. landmundschenk in Tyrol, geb. zu Wälschmetz in Lombardei, Südtyrol 3. April 1826.

Spaur (Paris, Rgraf zu), V., 76, gest. 10. Juni

Spaventa (Silvio), ital. Staatsm., unter d. Bourbonen, in Neapel 1849 als polit. Verbrecher zu 10 J. ins Gefängniss geschickt, 1862—64 Gen.-Secr. im ital. Min. d. Inn. unter Peruzzi, dann Staatsm. u. Abg., v. 10. Juli 1873 bis 1876 Arbeitsmin., dann zu Atessa (Abruzzen) . . . (S. über ihn d. Corr. Rom in d. „*Allg. Ztg.*“ v. 19. Mai 1876 u. v. 11. Mai 1877.)

Spavento (Don) **— A. Mels** (s. u. Cohn).

Spazier (Christian Wilh.), dtsch. Theol. u. Hymnogr., geb. zu Zittau (Sachs.) 12. Aug. 1717, gest., als Pfarrer, zu Waltersdorf (Ober-Lausn.) 20. Mai 1795.

Spech (Johann), dtsch.-ungar. Pianist u. Comp., 1804 bis 16 Theaterkapellm. in Pesth, geb. zu Pressburg um 1768, gest. zu Wien nach 1834.

Specht (Christian), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Tharandt, Dresden, 14. Juli 1707, gest. zu Bautzen 1. Oct. 1758. Specht (Franz Anton), dtsch. Theol. (kath.) u. Schriftst., 1801 Priester in Freising, geb. zu München 19. Juli [illegible].

Specht (Peter v.), dtsch. Arzt, s. 1670 Leibarzt d. Kgn. Karl XI. v. Schweden, geb. 1623, v. Kaiser Leopold 1686 geadelt, gest. zu Stockholm 1676.

Speck, lat. Speccius (Christian), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. . . ., gest., als Lehrer an d. Sebaldusschule zu Nürnberg 1642.

Speckbacher (Joh. Gabr.), dtsch. Linguist, geb. zu Trayza (dtsch. Zingenhayn) 22. Nov. 1722, gest., als Prof. d. Theol. Stat. zu Marburg 7. Sept. 1792.

Speck (Joh. Wilh. Günther), dtsch. Musikschriftst., Musikdirektor, geb. 10. Juli 1751, gest., als Kammermus. u. Mitgl. d. fürstl. Hofmusik, das. 8. Dec. 1797.

Speckel od. Speckl in (Daniel), s. n. Speckle in (m. Hptw., einer d. Strassburger Veste, geb. zu Strassburg 1536, gest. das. 1589. — *Allg. Lexic.*" v. 4. Oct. 1870, S. 4386.)

Speckmesser (Ulrich), dtsch. Botan., geb. zu Stegen (b. Oberstetter) 2. April 1781, gest., als Gymn.-Direct. zu Marburg 4. Mai 1845.

Speckner (Erwin), V., 76, Sohn d. Steindruckers u. Schriftstellers Joh. Mich. S., geb. 18. Juli 1806.

Speckter (Otto), V., 76, gest. zu Hamburg Ende d. J. 1871.

Speckter (Arcang.), V., 76. Neffe d. Niccolò S. (s. m. Hptw.), geb. zu Bronte (Sicil.) 1779, gest. zu Neapel (ebd.) 7. Mai 1823.

Spee (August Wilh. Konst. Hubert, Rgraf v.), Chef d. Seewesens, Kammerh. u. Schlosshauptm. (Mitgl. Mitgl. d. rheinpr. Prov.-Landt., geb. 18. April [illegible]. verm. 1) 26. Febr. 1840 mit d. Gräfin Franz. Leopoldine Gräfin v. Spee, geb. 26. Nov. 1844), geb. 1850 mit d. Gräfin Maria v. Galen (geb. Juli 1836).

Spee (Leopold Clem. Aug. Hubert, Rgraf v.), Bruder v. d. Vorh., Prälat, Consultor d. Heil. Congreg. d. Bischöfe, Gehl. Kämm. d. Papstes u. Rom. Ass. in Aachen, 1871—74 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. [illegible] zu Düsseldorf 28. Jan. 1818.

Spee Marie Luise Paula Ant. Hub., Rgräfin v.), Tochter v. d. Vorg., geb. 13. Juli 1826, gest. 1861 [illegible] d. Gräfen Friedrich Stephan v. Brenckl (s. d.).

Speed (John), engl. Archäol. u. Geschichtsschr., geb. Farrington (Chesh.) 1542 (n. A. 1552), gest. zu London 1629.

Speer (Daniel), dtsch. Comp. u. Musiktheor., geb. zu Ulm um 1659, gest., als Cantor, zu Waiblingen 1706.

Speer (Ernst), dtsch. Archit., geb. zu Mannheim 1. Juli 1803, gest. das. (Südrand) 1881.

Speerl (Hasquin), schwed. Prälat, Reichtvater König Karls XI., Bischof v. Skära s. 1686, v. Linköping s. 1689, Erzbischof v. Upsala s. 1711, geb. zu Ronneby 1644, gest. zu Upsala 14. Dec. 1713.

Speidel (Christ. Friedr.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Ulm 14. Dec. 1759, gest., als Hofgerichtsadv. das.

Speidel (Paul Eduard), dtsch. Philol. u. Schulm., 50 Präceptor in Brackenheim, s. 1868 Rector d. Lateinschule in Nürtingen, geb. zu Besigheim (Württ.) 9. Oct. 1823.

Speidel (Wilhelm), dtsch. Pianist, Comp. u. Musikdir., 1853—56 Musikdir. in Ulm, seitd. Prof. am Musikconsv. in Stuttgart, geb. zu Ulm 3. Sept. 1826.

Speidl (Edmund, Frhr. v.), bay. Kämm. u. Oberst a. D., geb. 27. Dec. 1816, verm. 1. Mai 1849 mit Luise Freiin v. Imhof (geb. 25. Aug. 1830).

Speke (John Hanning), engl. Afrikareis., 30. Juli 1827 Entdecker d. ersten Nil-Sees oder (von ihm so Victoria Nyanza, geb. zu Jordans, b. Ilminster (Somerset), 4. Mai 1827, gest., inf. eines Unglücksf. d. Jagd, b. Corsham (Wiltsh.) 15. Sept. 1864.

Spelman (Edward), Urenkel d. Folg., engl. Philol. u. Histor., geb. . . ., gest. zu Norfolk 1707.

Spelman (Henry, Ritter), engl. Archäol., geb. zu Baconsthorp, b. Lynn (Norfolkish.), 1562, gest. zu London Dec. 1641.

Spelman (John, Ritter), Sohn d. Vor., engl. Theol. u. Histor., geb. . . ., gest. zu Oxford 25. Juli 1643.

Spelt (Adriaan van der), holl. Maler, geb. zu Leyden u. gest. zu Gouda 1673.

Spelta (Ant. Maria), V., 76, geb. 19. Mai 1569 (st. 1650).

Spelzzi (Gaetano), ital. Zeichn. u. Maler (in Mailand. Zeitgen., geb. . . .

Spence (Benj. Edward), engl. Bildh., geb. zu Liverpool 1822, gest. zu Livorno 28. Oct. 1866.

Spence (George), schott. Rechtsgel. u. Fachschriftst., s. 1834 Rath d. Königin, geb. . . ., gest. (er legte im Wahnsinn selbst Hand an sich) 12. Dec. 1850.

Spence (Joseph — nicht John, wie ihn Eckstein nennt —), engl. Philol. u. Histor., Schulm. u. Schriftst., geb. zu Kingsclere (Hampsh.) 25. April 1699, gest. (er ertrank in einem Kanal in seinem Garten) zu Byfleet (Surreysh.) 20. Aug. 1768.

Spencer (Ambrose), n.-amerik. Rechtsgel., 1829—32 Oberrichter in New York, geb. zu Salisbury (Conn.) 1765, gest. zu New York 13. März 1848.

Spencer (Aubrey George), Sohn d. Will. Rob. S. (s. d. im Hptw.), engl. Prälat, Bischof v. Neufundl. s. 1839, v. Jamaica s. 1842, gest. zu London 12. Febr. 1795, gest. zu Torquey 25. (?) Febr. 1872.

Spencer (Herbert), engl. Soc.-Polit. u. Philos., Zeitgen., geb. . . . (Ueber seine v. Fritz Schultze in dtsch. Uebers. herausgeg. „*Erziehungsideen*", Jena 1874, siehe d. „*Grenzboten*", Lpz. 1875, Nr. 38, S. 452 ff.).

Spencer (Ichabold Smith), n.-amerik. Theol. (presb.), geb. zu Rupert (Vermont) 1798, gest. zu Brooklyn (Long Isl.) 23. Nov. 1854.

Spencer (Jesse Ames), n.-amerik. Theol., Philol. u. Histor., s. Oct. 1869 Prof. d. griech. Spr. u. Lit. am Coll. d. Stadt New York, geb. zu Hyde Parke (N. Y.) 1816.

Spencer (John Alfred), engl. Arzt, geb. zu London 1821, gest. das. 4. Mai 1869.

Spencer (John), engl. Theol. u. Orient., geb. zu Bocton (Kentish.) 1630, gest., als Dekan v. Ely, zu Cambridge 15. Juli 1695.

Spencer (Sarah), V., 77, Erzieherin d. Töchter d. Königin Victoria, gest. zu London 19. April 1870.

Spencer (Thomas), V., 77, geb. zu Great Barrington (Mass.), 1795.

Spener (Phil. Jak.), V., 77, geb. 13. (nicht 11.) Jan. 1635.

Spengel (Andreas), Sohn d. Leonh. v. S. (s. d.), dtsch. Philol., geb. . . ., s. 1865 Stadtschulrektor am Ludw.-Gymn. in München, a.-o. Mitgl. d. Akad. d. Wiss., geb. zu München 11. Nov. 1838.

Spengel (Joseph), dtsch. Landsch.-Maler u. Kunstantiquar, geb. zu München 4. Febr. 1819, gest. das. 1879.

Spengel (Leonhard v.), dtsch. Philol., s. 14. Febr. 1830 Gymn.-Prof. in München, s. 1835 a.-o. Prof. das., s. 1841 o. Prof. in Heidelberg u. s. 1847 in München, durch J. v. Döllinger, s. 1865 Stadtschulrath am Ludw.-Gymn. in München, a.-o. Mitgl. d. Akad. d. Wiss., geb. zu München 24. Sept. 1803, gest. Ende März 1877.

Spengler (Ludw.), V., 77, geb. zu Ems 28. Aug. 1818.

Spens (Olof Gustaf), schwed. Erzbf. v. Upsala, schwed. Topograph, Mitgl. d. Akad. d. Wiss. s. 1817, geb. zu Salnecké 3. Oct. 1792, gest., als Major, zu Stockholm 24. Febr. 1844.

Spens (Jacob, Graf), schwed. Gen.-Lutnt. (s. d. s. 1704), s. 1710, geb. 1656, gest. 1716, gegraft 20. Febr. 1712, gest. 6. Jan. 1721.

Sperandia (N. N. . . ., s. ital. Bildh. n. Medaill., geb. um 1447, gest. um 1518.

Speranza (Alessandro, Abbé), ital. Kirchencomp., geb. zu Palma, b. Nola, 1728, gest. 17. Nov. 1797.

Speranza (Carlo), V., 77, Prof. in Parma, geb. 29. Sept. 1776, gest. nach 1840.

Sperber (Conr. Gottl. Hatt.), ital. Maler, geb. zu Rom um 1610, gest. 1640.

Speratus, eigtl. Spretten (Paulus), V., 77, auch Choralcomp. („*Es ist d. Heil uns kommen her*", „*Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christe*"), geb. in Schwaben (wahrsch. zu Rottweil), gest. zu Marienwerder (n. A. zu Königsberg).

Sperbach (Karl Gottlob), dtsch. Orient., geb. zu Königsberg i. B. Dresden, 26. Febr. 1694, gest., als Prof., zu Wittenberg 6. Juni 1772.

Sperber (Gustav Eduard), dtsch. Schulm., s. Juli 1870 Dir. d. kgl. ev. Schull.-Sem. in Dramburg (Pomm.), geb. zu Neuenburg b. Marx 1830.

Sperger (Johann), dtsch. Mus. (Contrabassist) u. Comp. (f. Streich- u. Blasinstr.), geb. . . ., gest. zu Ludwigsiust (Meckl.) 14. Mai 1812.

Sperl (Gustav), dtsch. evang. Bischof, geb. zu Charkow um 1846, gest. zu München im Aug. 1870.

Sperl (Heinr.), dtsch. Ingen. u. Schulm., s. Nov. 1868 Kreisschulrath u. Rector d. kgl. Gewerbeschule in Landshut, geb. zu Marx 1830.

Sperling (Göran, Graf), Sohn d. Gen.-Maj. Bar. Casper Otto S. (geb. 1596, baron. s. Juli 1653, gest. 6. Oct. 1653), schwed. Gen. d. Inf. (s. 1683), dann Feldmarschall (s. 1690), geb. zu Rådmanö (Roslagen) 6. Dec. 1630, gegraft 10. Dec. 1687, gest. zu Narwa 22. Sept. 1691.

Sperling (Hieronymus), dtsch. Kupferst., geb. zu Augsburg 1695, gest. 1777.

Sperling (Karl Ernst Oskar v.), preuss. Gen.-Major, im Kriege 1870—71 Generalstabs-Chef beim Ober-Commando d. I. Armee, geb. zu Balgstädt, b. Freiburg a. d. U., 31. Jan. 1814, gest. zu Dresden 1. Mai 1872.

Sperling (Otto L.), V., 77, Sohn d. Folg., geb. zu Hamburg 30. Sept. 1602, gest. 26. Dec. 1681.

Sperling (Paul L.), dtsch. Theol. u. Schulm., 1591 bis 1619 Rector d. Johannisschule u. s. 1613 zugl. Prof. d. Bereds. u. Dichtkunst an d. neu begründ. Gymn. in Hamburg, geb. zu Eckernförde 1560, gest. zu Hamburg 13. Juni 1633.

Sperling (Paul Il.), V., 77, Sohn d. Vor., geb. 9. Nov. 1606 (nicht 1606).

Speroni (Sper.), V., 77, geb. 12. April 1500, gest. 3. Juni 1588.

Speth (Jakob), dtsch. Maler, geb. zu Dietenheim (Württ.) 1820, gest. 1856.

Speyer (Nehemias Samuel), dtsch. Math., „berühmter Rechenlehrer", geb. zu Gross-Glogau 7. Dec. 1772, gest. zu Berlin 24. Mai 1830.

Speyer (Oskar), dtsch. Geol., s.-o. Prof. an d. Berl. Univ. s. s. Mai 1875 kgl. preuss. Landesgeol. geb. . . .

Spezia (Maria), ital. Opernsäng., Primadonna in Mailand, geb. zu Villafranca 1832.

Spicker (Gideon), dtsch. Aesthet., s. Juni 1875 a.-o. Prof. d. Phil. in Freiburg i. Br. u. s. Oct. 1876 o. Prof. in Münster, geb. . . .

Spiechart (Hans), dtsch. Hist.-Maler, Schüler d. Christ. Schwarz, blühte zu München 1590—1610.

Spiegel (Adrian Leonh. Jakob), dtsch. Publ., Herausg. d. „*Zittauischen Wochenbl.*", geb. zu Wismar (Meckl.-Schw.) 20. Mai 1728, gest. zu Zittau (Sachs.) 8. Juni 1787.

Spiegel (Adriaan I. van de), belg. Arzt u. Chir., geb. . . ., gest. 15. Febr. 1625.

Spiegel (Adriaan II. van de), V., 77, Sohn d. Vor., geb. 1579 (nicht 1578), gest. 7. April 1625.

Spiegel (Gustav Wilh. v.), sächs. Gen.-Lutt. a. D., geb. . . ., gest. zu Dresden 14. Juni 1873.

Spiegel (Henrik Laurenszoon), holl. Dichter, geb. zu Amsterdam 11. März 1549, gest. zu Alkmaar Anf. 1612.

Spiegel (Laurens Pieter van de), holl. Staatsm. u. Fachschriftst., geb. 1787 Rathspens. v. Holl., geb. zu Middelburg im Jan. 1737, gest. zu Lingen im Mai 1800.

Spiegel (Maria Anna v.) — Gräfin Kath. v. Rutowska (s. d. im Hptw.).

Spiegel zum Diesenberg [-Hanxleden] (Christoph Theod. Konr. Phil., Graf v.), Bruder d. Gr. Ferd. Otto Herm. v. S. z. D.-H. (s. d.), dtsch. Polit., k. k. Rittm. a. D., Mitgl. d. österr. Reichsr. (verfassungstreu), Pras. d. Unionklub 1867 Aug. 1823, gest., unverm., zu Wien 8. Febr. 1876.

Spiegel zum Diesenberg [-Hanxleden] (Ferdinand Aug., Graf v.), dtsch. Prälat, preuss. Wirkl. Geh. Rath u. Erzbischof v. Köln (s. d. im Hptw.), geb. 25. Dec. 1764, gest. zu Köln 2. Aug. 1835.

Spiegel zum Diesenberg [-Hanxleden] (Ferdinand Otto Herm., Graf v.), Sohn d. Gr. Casp. Phil. v. S. z. D. (s. d. im Hptw.), dtsch. Publicist u. Parlamentarier im Fürstenth. Paderborn, geb. 12. Aug. 1815, verm. 9. Juli 1844 mit d. Gräfin Rosa v. Luetzow (geb. 6. März 1816), Witw. s. 5. Juli 1869.

Spiegelberg (Ludolf), dtsch. Arzt, prakt. Med.-Rath, o. Prof. d. Geburtsh. u. Gynäkol. sowie Dir. d. Gynäk. Klinik u. Poliklinik in Breslau, geb. zu Peine (Hann.) 9. Jan. 1830.

Spielberg (Gotthelf Otto Leberecht), dtsch. Publ., s. 15. Nov. 1868 bis ? Red. d. „*Altonaer Ztg.*", geb. zu Grüneberg (Schles.) 9. Aug. 1812.

Spielberg (Johannes), s. u. Spilberg.

Spielberger (Karl), dtsch. Landw., Industr. (Zuckerfabriken, in Volkmarsdorf b. Eisleben) u. Polit., 1870 bis 73 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses, s. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (fortschr.), geb. zu Helbra, b. Eisleben, 31. Juli 1826.

Spielmann (Joseph) — Joseph Pape (s. d.).

Spierre (François), franz. Maler u. Kupferst., geb. zu Nancy 1648, gest. zu Marseille 1681.

Spiers (Albert van), holl. Maler, geb. zu Amsterdam 1666, gest. 1718.

Spiers (Alexander), engl. Linguist, geb. zu Gosport (Hampsh.) 1808, gest. zu Paris 1869.

Spies (Albert van), holl. Maler, geb. zu Amsterdam 1666, gest. das. 1718.

Spies (Moritz v.), dtsch. Genieoff., s. Juni 1861 bay. Gen.-Major u. Kriegsmin., geb. 1805, gest. zu München 10. Oct. 1862.

Spiesshammer, s. u. Cuspinian im Hptw.

Spiess (Christoph David Jakob), dtsch. Numismat., geb. zu Altdorf, b. Nürnberg, 24. Nov. 1754, gest. das. . . .

Spiess (Abraham Ernst), dtsch. Geigenvirt., preuss. Kammercomp., geb. zu Berlin 1716, gest. das. 1780.

Spiess (Adolph), dtsch. Schulm., Gründ. einer besond. Thurnmethode, geb. zu Lauterbach (Schles.) 1810, gest., als Dir. d. Turnschule, zu Darmstadt 10. Mai 1858.

Spiess (August. I.), dtsch. Kupferst., geb. zu Castell (Franken) 8. März 1806, gest. zu München 10. Juli 1855.

Spiess (August II.), Sohn d. Vor., dtsch. Genre-Maler (in München), geb. zu München 18. Jan. 1841.

Spiess (August III.), dtsch. Philol. u. Schulm., s.

Digitized by Google

1849 Prorector am Gelehrten-Gymn. in Wiesbaden, s. 1860 Prof. am Realgymn. das., s. 1862 Rector am Progymn. u. Dir. d. Bergschule in Dillenburg, geb. zu Okriftel (Nass.) 8. März 1815.

Spiess (Christian Hugo), dtsch. Rechtsgel., Adv. in Dresden, geb. das. 15. Jan. 1830, gest. ebd. 26. März 1876.

Spiess (Gustav Adolph), V., 77, preuss. Geh. Sanit.-Rath, auch Fachschriftst., sowie bek. als langj. Admin. d. Staedel'schen Kunstinst. u. in neuerer Zeit als Präs. d. „*Ver. zur Pflege im Felde verwundeter u. erkrankter Krieger*“ in Frankfurt a. M., geb. 4. Dec. 1802 (in Okriftel [Nass.]), gest. zu Frankfurt a. M. 22. Juni 1875.

Spiess (Heinrich), Sohn d. August J. S. (s. d.), dtsch. Hist.- u. Freskenmaler, Schüler d. Phil. Foltz, geb. zu München 10. Mai 1832, gest. das. 8. Aug. 1875. (Seinen Nekr. s. unter d. Ueberschrift „*Zwei Porträtbilder aus d. Münch. Künstlerleben*“ in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 25. Sept. 1875.)

Spiess (Joh. Balth.), dtsch. Schulm. u. Musikschriftst., geb. zu Obermannsfeld (Sachs.-Mein.) 9. Juni 1782, gest. zu Sprendlingen, b. Frankfurt a. M., 6. Dec. 1841.

Spiess (Joh. Paul Thomas), dtsch. Rechtsgel., bay. Kreis- u. Stadtgerichtsrath, geb. zu Nürnberg 29. Aug. 1767, gest. das. 13. Nov. 1838.

Spiess (Karl), dtsch. Journ., Mitred. d. „*Süddtsch. Presse*“, geb. zu Bamberg 1831, gest. zu München 31. März 1874.

Spiess (Wolfgang Albrecht), Brud. d. Joh. Albr. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Nürnberg 6. Jan. 1710, gest., als Prof., zu Altdorf 27. Febr. 1778.

Spifame (Jean od. Jacques Paul), franz. Prälat, s. 1546 Bischof v. Nevers, gest. das. Paris 1502, hingerichtet zu Genf 23. März 1533.

Spifame, Seign. de Granges (Raoul), franz. Schriftst., geb. . . ., gest. 1563.

Spihler (Karl), dtsch. Cisterz.-Mönch, geb. zu Würzburg 2. Aug. 1708, gest. 9. März 1784.

Spilberg (Adriana), Tochter d. Folg., holl. Mal., geb. zu Amsterdam 5. Dec. 1650, vern. 1) 1684 mit Willem Breekveld, II) mit Egbon van der Neer, gest. . . .

Spilberg (Johannes), dtsch. Maler, geb. zu Düsseldorf 30. März 1629, gest. das. 10. Aug. 1690.

Spilbergen (Joris van), vlm. Seefahrer, geb. . . ., gest. zu Bergen-op-Zoom 31. Jan. 1620.

Spilcker (Burchard Christian v.), dtsch. Geschichtsschr. u. Topogr., kann. Hofrath, geb. zu Stade (Hannv.) 11. Nov. 1770, gest. zu Auwahn (Waldeck) 20. Juni 1838.

Spillimbergo (Irene di), ital. Malerin, geb. zu Udine 1540, gest. . . .

Spilleke (August Gottlob), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1821 Dir. d. Friedrich-Wilh.-Gymn. in Berlin, geb. zu Halberstadt 2. Juni 1778, gest. zu Berlin 9. Mai 1841.

Spilleke (Herm.), Sohn d. Vor., dtsch. Schulm., s. Joh. 1854 Realsch.-Dir. in Halberstadt, geb. zu Berlin 9. Jan. 1817.

Spilman (Henrik), holl. Landsch.-Maler, geb. zu Amsterdam 1721, gest. zu Haarlem nach 1775.

Spilsburg (Inigo), engl. Zeichner u. Kupferst., geb. 1733, gest. zu London 1795.

Spindler (Albert Rich. Konst.), dtsch. Arzt, geb. . . ., gest. zu Eisenberg 21. Oct. 1840.

Spindler (Franz Stanisl.), dtsch.-franz. Comp., geb. zu Augsburg 1759, gest., als Kapellm. am Münster, zu Strasburg 8. Sept. 1819.

Spindler (Joh. Jul. Wilh.), dtsch. Industr., Besitzer einer grossart. Farberei in Berlin u. vieler Filialen, geb. . . ., gest. zu Berlin 28. April 1873.

Spindler (Karl), V., Pr.-Lt. u. geb. 1793 (statt 1795).

Spindler (Ludwig), dtsch.-franz. Maler, Zeitgen., geb. zu Illiningen (Ober-Elsass) . . .

Spinelli (Francesco Maria, Principe de), ital. Philos., geb. zu Neapel 1696, gest. das. 4. April 1752.

Spinelli (Spinello), ital. Hist.-Maler, geb. zu Arezzo (Tosc.) um 1324, gest. das. 1415.

Spinner (Francis Elias), n.-amerik. Staatsm., dtsch. Abk., s. Juni 1874 Schatzmeister d. Ver. Staaten, geb. in Herkimer (Herchheimer) County (N. Y.) 1802. (Sein Vater, Johannes S., geb. zu Werbach, b. Tauberbischofsheim in Baden, verliebte sich als kath. Priester in ein nat.-n. Normandit staune. Frln. Brunnot, ward inf. dessen luth., heirathete, ging dann mit seiner Frau nach Amerika und wirkte dort lange J. als würd. Prediger.)

Spino (Pietro), V., 78, geb. zu Albino, bei Bergamo, 13. Oct. 1513, gest. 10. April 1585 (nicht 1583).

Spinola (Ambrogio, March.), V. 78, geb. 1569 (nicht 1751), gest. zu Castelnuovo di Scrivia.

Spinola (Werner), dtsch. Thierarzt, Prof. an d. Berliner Thierarzneischule, geb. am 1802, gest. zu Berlin 17. Mai 1872.

Spinoza (Benedictus, früher Baruch, de), V., 78, Sohn d. span. Juden (Marranen) Miguel d'Espinosa, gest. im Haag (nicht zu Amsterdam) 23. (nicht 21.) Febr. 1677, Nachm. 3 Uhr. (So nach van der Aa's „*Biogr. Woordenboek*“, doch ward sein 200j. Todestag am 21. Febr. gefeiert; siehe z. B. den Art. über ihn in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 21. Febr. 1877.)

Spinucci (Clara Maria Rosa, Gräfin), V., 78, Tochter d. Grafen Joseph S. (geb. zu Fermo 6. Juli 1707, gest. 24. Nov. 1783) u. d. Beatrix Buralti (geb. zu Fermo 5. März 1721, gest. 9. Sept. 1790).

Spir (African v.), russ.-dtsch. Philos., bek. u. d. Pseud. Prats, Verf. v. „*Die Wahrheit*“, „*Denken u. Wirklichk.*“, „*Moralität u. Rel.*“, war bis 1867 russ. Marine-Off., seitd. in Dtschl., bez. jetzt in Stuttgart, leb., geb. im Gouv. Cherson (Südrussl.) 15. Nov. 1837.

Spirgatis (Joh. Jul. Herm.), dtsch. Chem., s. 1868 o. Prof. in Königsberg, geb. das. Nov. 1822.

Spiriti (Salvatore, March.), ital. Histor. u. Dichter, geb. zu Cosenza (Neapel) 12. Nov. 1712, gest. zu Neapel 28. März 1776.

Spirito, gen. Gualtieri (Lorenzo), ital. Dichter, geb. um 1430, gest. um 1500.

Spitta (Lenz), Sohn d. Pfarrtheol. Hirsch Israel S., dtsch. Schriftst., isr. Abk., v. Beruf Kaufm., Kunst- u. Papierhändler in Hamburg, geb. das. 7. Nov. 1838.

Spitsano, gen. Spitsanelli (Vincenzo), ital. Maler, gen. Vincenzo Romano, gest. zu Bologna 1662.

Spitta (Julius Aug. Philipp), Sohn d. Folg., dtsch. Philol. u. Musikgel. (Biogr. Joh. Seb. Bach's, Herausg. d. Orgelcompos. Dieter. Buxtehude's etc.), s. 1864 Oberbibliothekar u. Prof. an d. Ritter- u. Domschule in Reval, s. 1866 am Gym. in Sonderashausen, s. 1874 Prof. am Nicolai-Gym. in Leipsig, s. Ende April 1875 a.-o. Univ.-Prof. u. Lehrer d. Musikgeschichte an d. Univ. das., geb. 1841. (Sein Bruder, Musik, sowie 2. stand. Secr. d. Kunstakad. in Berlin, geb. zu Wechold, b. Hoya (Hann.), 27. Dec. 1841.

Spitta (Karl Joh. Phil.), V., 78, gest. 26. Sept. (nicht 13. Juni od. 1. Nov.) 1859.

Spitz (Johann Christoph), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Stadt Wurbis (Elchsfeld) 29. Nov. 1699, gest., als Prof., zu Erfurt 26. April 1773.

Spitz (Karl), dtsch. Math., Lehrer an d. Polytechn. Schule in Karlsruhe, geb. 31. Mai 1826.

Spitzeder (Adele), Tochter d. Folg., dtsch. Schwindlerin (als Inhab. einer „*Dachauer Bank*“), vorher Schauspiel., Sängerin, bek. Schrifst., 1872 in München zu 3½ Zuchthaussstr. verurth. 20. Juli 1873. (Siehe: „*Process geg. Ad. Spitzeder u. Genossen*“ in d. „*Allg. Ztg.*“ 1873, Nr. 195 f.).

Spitzeder (Karl), dtsch. Math., Lehrer an d. Polytechn. Schule in Karlsruhe, geb. 31. Mai 1826.

Spitzer (Gottlieb), s. u. Spitzelin im Hptw.

Spitzer (Moriz), dtsch. Schriftst., bek. als der „Wiener Spaziergänger“ in d. „*N. Fr. Presse*“, geb. zu Wien 8. Juli 1835. (Siehe über ihn: Eckstein „*Zur Geschichte d. Feuill.*“ in „*Unsere Zeit*“, Lpz. 1877, Heft VI, S. 676.)

Spitzer (Friedrich), dtsch. Kunstfreund u. Sammler, bek. durch sein Museum f. Werke d. Kleinkünste in Paris (s. über dass. d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 17. Juni 1878), geb. zu Wien . . .

Spitzler (Ernst Friedr. Heinr.), V. 78, s. 1820 Gymn.-Prof. (nicht Rector) in Erfurt, s. 1824 Gymn.-Rector in Wittenberg, geb. zu Treblitz, b. Wittenberg (nicht Lemberg), 31. Oct. 1787, gest. 2. Juli 1841.

Spitzner (Carl), dtsch. Genremaler in München, geb. das. 1806.

Spitzwoergele, lit. u. künstl. Pseud. f. Eduard Ille (s. d. im Nachtr.).

Splittgerber (Fried. Ludw.), V. 78, geb. 9. (nicht 1.) Dec. 1801.

Splittgerber (Emil), preuss. Oberst-Ltnt., bek. als Musiker u. Comp., geb. zu Berlin 13. Nov. 1799, gest. das. 17. März 1868.

Spoendli (Heinr.), schweiz. Arzt, Priv.-Doc. f. Geburtsh. u. Arzt am Waisenhause in Zürich, geb. das. 16. Aug. 1824.

Spohr (Ad. Ludw.), Sohn d. Joh. Konr. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Theol., geb. zu Nürnberg 8. Aug. 1781, gest., als Antistes an d. Sebaldusk., das. 3. Juni 1793.

Spoerlein (Johann), dtsch. Theol. (kath.) u. Rechtsgel., Prof. f. Kirchenrecht u. d. Kirchenrechte am kgl. Lyc. in Bamberg, geb. um 1813, gest. zu Bamberg 19. Nov. 1873.

Speerri (Hermann), schweiz. Theol. u. Fachschriftst., s. 1868 Prof., d. dtsch.-reform. Gemeinde in Hamburg, geb. zu Wetzikon (Kant. Zürich) 25. Nov. 1838.

Spohn (Gottl. Leber.), V. 79, geb. 1756 (nicht 1750).

Spohn (Karl Louis), dtsch. Lieder-Comp., geb. zu Ansbach, Karlsruhe, 1819, gest., als Musikdirekter, zu Karlsruhe im Mai 1857.

Spohr (Ferdinand I.), Bruder d. Ludw. S. (s. d.), dtsch. Geigenvirt., geb. zu Gandersheim (n. And. zu Seesen) 1793, gest. zu Kassel 1831.

Spohr (Ferdinand II.), dtsch. Violinvirt., Mitgl. d. kgl. Kapelle s. 1862, kgl. preuss. Concertmeister s. 1871, geb. in der Gegend von Magdeburg 1842, gest. zu Berlin 29. Oct. 1872.

Spohr (Ludw.), V., 79, verm. 1806 mit d. Harfenvirt., geb. zu Braunschweig 23. Jan. 1826, gest. zu Paul 1826), verm. 19. Juni 1855 mit d. Gräfin Xav. v. Saurma (geb. 10. Juni 1819).

Spoke (Andreas), s. u. Spolhus im Hptw. (Sö Söhne wurden unter d. Namen Rosenborg geadelt.

Spoleti (Pietro Lorenzo), ital. Maler, geb. zu Parma b. Genua, 1680, gest. 1726.

Spoleti (Thomas), ital. Maler, geb. zu Parma 1 gest. zu Fiacenza 1734.

Spon (Jacques), V. 79, auch Archäolog.

Sponde (Henri v. Jean de), s. u. Spondanus im Hptw.

Sponeck (Karl), Regnf v., Bruder d. Ber. W. S. (s. d.), bad. Gen.-Major a. D. u. Mitgl. d. Staatskammer, geb. 26. Aug. 1816.

Sponeck u. **Sponneck** (Marius Sabinus Wilhelm Egraf v.), dän. Kammerh. u. verm. Stiftsamtm. zu Rip geb. 22. Mai 1787, verm. 30. April 1814 mit Sop Christina Trojel (geb. 22. Oct. 1791), gest. zu Kopenhagen 31. Juli 1874. (Hatte 30. April seine Diamanthochzeit.)

Sponneck (Wilhelm, Rgraf v.), Chef d. Linie in Bad. Kammerh., geb. 16. Oct. 1813, verm. 11. 2 1843 mit d. Freiin v. Harling (gest. 5. Aug. 1 III.), 2) mit d. Freiin Elis. v. Reisch (geb. 17. April 1819).

Sponholtz (Ad. Heinr.), V, 79, n. And. geb. (statt 1803).

Sponini (Joh. Ulr.), V., 79, gest. 5. Jan. 1776.

Spontini (Gasp. Luigi Pacif.), V., 79, geb. im Majolatti, bei Jesi, 5. Nov. 1774 (nicht 17. od. 24. 1778 od. 15. Oct. 1779.*)

Spooner (Allen [...]), n.-amerik. Publ., Herausg. d. „*Evening Star*“ u. d. „*Long Island Star*“ in Brooklyn, geb. zu Sag Harbour (L. Isl.) 1810.

Spooner (Lysander), n.-amerik. Publ. (jüngster Publ.), geb. zu Athol (Massachusetts) 9. Jan. 1808.

Spooner (Richard), engl. Bankier u. Philos., 1783, gest. zu London 23. Nov. 1864.

Spooner (Shearjashub), n.-amerik. Arzt, geb. 1850 (Farmer in New York a. Sohn d. Schriftst. Brandon (Verm. 1809, gest. zu Plainfield 3. Juni 1877.

Sporleder (Friedr.), dtsch. Theol. u. Botan., Inspector u. Consist.-Rath in Wernigerode, geb. das. 14. April 1801.

Sporschil (Johann), dtsch. Theol. (kath.) u. Publ. (Sein gleichnam. Vater, ein protest. Geistl., war 1 geb. zu Lodenau 1765).

Spotswood od. **Spottiswood** (Sir Robert), 2 d. Vor., schott. Rechtsgel., Präs. d. Court of Session, bek. als Royalist hingerichtet 17. Juni 1646.

Spottiswoode (William), engl. Mathem. u. Physiker, Hyiriatik, Path. u. Ther. d. Muskelfahm., sowie Dir. d. Psychiatr. Inst. in Prag, geb. . . .

Spottiswoode (William), engl. Math. u. Fachschriftst., geb. zu London 1825.

Sprague (William Buel), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., s. 1829 Pastor an d. 2. Presbyt.-Kirche in Albany (N. Y.), geb. zu Andover (Conn.) 16. Aug. 1795.

Sprangel (Christian Heinrich), dtsch. Botaniker, zu Plauen (sächs. Vogtl.) 1769, gest. zu Berlin 8. Oct. 1798.

Spranger (Reinhold), dtsch. Rechtsgel., a.-o. Prof. d. Staats- u. d. Strafrechts in Leipzig, geb. zu Oels (Sachs.) 29. Dec. 1836, gest. in d. Heilanstalt zu Sonnenstein, b. Pirna, 17. Sept. 1874.

Spranger (Sal.), V. 79, nach d. „*Lex. d. Hilfswiss.*“ (nicht 1789), Webschüler (nicht Wandergeselle) 30. März (nicht 16. Sept.) 1655.

Spreafico (Teresina), ital. Miniaturmal., Zeitgen. geb. . . .

*) Bekanntlich brach sich Spontini erst durch die Tells (1827) Bahn. Als aber in seinem nächsten dramat. Werke Erfindung mehr u. mehr zu schwinden schien, da entstand Lage von einem namenlosen, doch höchst talentvollen Comp. Meisterwerk der mit dem pria dramatisch gehäufte, fast übergriffe obergiebige Italiener vermale an sich gebracht u. benutzt haben würde, wenn es nicht zu spät gewesen hätte . . . . Als Kenner hat gar nicht von Spontini [illegible]

Spreckelsen (Joh. v.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Hamburg 20. Mai 1607, vom Kaiser gead. 1676, gest. zu Hamburg 6. Juni 1684.

Spreckelsen (Lukas v.), Enkel d. Vor., dtsch. Rechtsgel., s. 1726 Rathsherr u. s. 1750 Bürgerm. in Hamburg, geb. das. 4. Febr. 1691, gest. ebd. 27. Juli 1761. (Eine Stammtafel seiner Fam. findet sich im *Lex. d. Hamb. Schriftst.*", Bd. VII, S. 254.)

Spreng (Emil), dtsch. Techn., . . . gest. als Dir. d. Gasanst., zu Nürnberg 25. April 1864.

Spreng (Jacques), belg. Theol., geb. zu Ypern um 1. gest. zu Bremen 30. Jan. 1662.

Sprengel (Peter Nathan), dtsch. Musikschriftst., zu Brandenburg 7. April 1737, gest., als Pfarrer, Consmangelsdorf, b. Magdeburg, 1. April 1814.

Sprenger (Aloys) V, 79, s. 1858 Prof. in Bern.

Sprenger (Joh. Friedr. Wilh. Ludw.), dtsch. Theol. Geschichtsschr., geb. zu Ribbesbüttel, b. Gifhorn 1. Mai 1792, gest., als Stadtpred., zu Hameln 1. Jan. 1866.

Sprengel (Paul), dtsch. Archit., geb. 1809, gest., Directionsrath im k. k. Bauteninist., zu Wien 1854.

Sprengtporten (Georg Magnus, Graf), russ. Gen., gest. Abk., bis 1780 in schwed. Dienst, 1785 Oberst beim Roll. Freicorps, s. 1786 in russ. Dienst, geb. 1730, russ. Frhr. u. Gen. s. 1799, Graf s. 1809, zu Petersburg 1. Oct. 1819. (Liegt auf d. Smolenskhote in Petersburg begr., wo ihm Katharina II. . . . setzte — seine aus Messing gegoss. Büste — hen liess.)

Sprengtporten (Jacob Magnus, Frhr.), Bruder d. schwed. Gen.-Lint., geb. 1727, gest., unverm., 1811.

Sprengtporten (Jacob Wilhelm, Frhr.), Sohn d. , schwed. Gen.-Lint., ehem. Oberstadth. v. Stockh., Alterspräs. d. 1. Kammer, geb. 9. Oct. 1794, zu Stockholm 26. Sept. 1875.

Sprengtporten (Johan Wilhelm, Frhr.), Bruder d. m Georg Magnus S. (s. d.), schwed. Gen., geb. d. Kriegsgefangensch. seines Vaters) zu Torneå 11. Febr. 1730, Frhr. s. 16. Nov. 1766, gest., als wed. Gen., zu Kopenhagen 25. Dec. 1786.

Spreti (Adolph, Graf v.), Sohn d. Gr. Kajetan v. S. m Hptw.), Chef d. Aelt. Zweiges d. I. Linie, k. Rechtsgel., bay. Kämm. u. Oberapp.-Ger.-Rath München, geb. 2. Jan. 1808.

Spreti (Eduard, Graf v.), Sohn d. Gr. Sigmund v. S. s. 17. April 1843), Chef d. Jüng. Zweiges d. I. Linie, Kämm., geb. 7. Jan. 1805.

Spreti (Ferdinand, Graf v.), Sohn d. Gr. Max. v. S. m Hptw.), Chef d. II. Linie, bay. Major, geb. Febr. 1799.

Spreti (Friedrich, Graf v.), Bruder d. Gr. Adolph (s. d.), bay. Gen.-Lint. u. D., geb. um 1797, gest., um. auf Schloss Kapfing (Niederbay.) 16. Aug. 1869.

Spreti (Karl, Graf v.), dtsch. Kunstsammler u. Rad., zu München 1868, gest. das., als bay. Oberst, 1865.

Spring (Gardner), amerik. Theol., zu Factfield 1785—61. Pred. an d. Brick Church in New York, d. an d. Murray Hill-Kirche das., geb. zu Newport (Mass.) 24. Febr. 1785, gest. nach 1870.

Springer (Joseph Anton), dtsch. Archit. Prof. in Lüttich, d. d. Sanitätsrath d. Prov. Lüttich, Mitgl. d. kgl. bay. Akad. d. Wiss., geb. zu Gerolsbach (Bezirksamt Schrobenhausen in Bay.) 8. April 1814, in Lüttich 17. Jan. 1891.

Spring-Rice (Sir Thomas), s. u. Lord **Monteagle**, in berücht. ist, dass er nicht zu London, sond. nicht 7. Febr.) 1866 auf seinem Landsitze Mount-Trenard b. Tarl. gest. 14.

Springer (Anton Heinr.), dtsch.-böhm. Histor., Kunstu. Publ., s. 1848 Priv.-Doc. f. neuere Geschichte Prag, s. 1860 o. Prof. f. Kunstgesch. in Bonn, s. 1867 in Strassburg, s. 1873 Prof. f. mittelalt. u. neuere Gesch. in Leipzig, geb. zu Prag 13. Juli 1825.

Springer (Cornelis), holl. Maler, geb. zu Amsterdam

Springer (Ferdinand), dtsch. Publ., nach jahrg. jurid. thätigk. Red. des von ihm durch „Allgem. (polit. Intelligenz.) Mitth." erweit. „*Dresdner Anz.*" s. Jan. 1869, geb. zu Dresden (bei zufäll. Anwesenheit d. Mutter) 23. Dec. 1830.

Springer (Heinrich), dtsch. Rechtsgel., geb. 1794, . . . als kgl. sächs. Gerichtsrath s. D., zu Meissen Jan. 1876.

Springer (Johann), dtsch. Statist., Hofrath u. Prof. Wien, geb. 1789, gest. zu Ober-Döbling, b. Wien, Sept. 1869.

Springer (Julius), dtsch. Verl.-Buchh., geb. . . . , zu Berlin 17. April 1877.

Springer (Robert), dtsch. Schriftst., geb. zu Berlin Nov. 1816.

Springsfeld (Gottlob Karl), dtsch. Arzt, bay. Hofr., geb. zu Weissenfels, b. Naumburg an d. Saale, Juli 1714, gest. das. (?) 13. März 1772.

(Gedruckt am 30. Juni 1877.)

Sprinzenstein (Arthur Richard, Rgraf v.), s. 14. Febr. 1865 Chef sein. Hauses, Erblandmundschenk in Oesterr. ob u. unter d. Enns, geb. 23. Juli 1815, verm. 30. Aug. 1841 mit d. Gräfin Maria Sternberg-Radelsdorf (geb. 4. April 1824).

Sprosgel (Joh. Chr.), dtsch. Arzt, geb. zu Hamburg Ende Nov. 1686, gest., als Stadtarzt u. kais. Rath, das. nach 1735.

Sprosse (Karl Ferd.), dtsch. Aquarellmaler, geb. zu Leipzig 11. Juni 1819, gest. das. 1. Jan. 1874.

Sprunegli (Nikol.), schweiz. Archit., geb. zu Bern 1725, gest. 1802.

Sprunner (Karl v.), dtsch. Histor., Geogr. u. Dramendichter („*Die Wege d. Glückes*", Nördl. 1875, bespr. im IV. „*Brief aus Thule*" v. F. Dahn in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 18. Febr. 1876), bay. Gen.-Lint., geb. zu Stuttgart 1803.

Spryzt (Charles), Sohn d. Folg., belg. Maler, geb. zu Brüssel 1769, gest. . . .

Spryzt (Phil. Lambert), belg. Maler u. Kupferst., geb. zu Brüssel 1727, gest. das. 1801.

Spry (Will.), engl. Mal. (in London), Zeitgen., geb. . . .

Spuller (N . . . N . . .), franz. Journ. u. Polit., Cheifred. d. „*Rép. Franç.*", s. 1875 Mitgl. d. Nat.-Vers. (f. Paris), bek. auch durch seine Bearb. d. Huber'schen Buches über d. Jesuitenorden („*Ignace de Loyola et ta Comp. de Jésus*", Par. 1876), geb. . . .

Spurgeon (Charles Haddon), engl. Kanzelredn. (Bapt.), ein moderner Abraham a Sancta Clara, ein geistr. Mann, wenn auch kein sehr gelehrter Theol., s. 1853 Pred. in d. New Park Street Church (Southwark, London), geb. zu Kelverdon (Essex) 19. Juni 1834.

Spurzheim (Karl), dtsch. Arzt, Dir. d. naturforsternd. Gesellschaft, geb. . . . , gest. zu Wien 9. Oct. 1872.

Squier (Ephraim George), u.-amerik. Archäol., Kulturhist. u. Geogr., geb. zu Bethlehem (Albany County, New York) 17. Juni 1821.

Squire (Matthew), engl. Rearadmiral, geb. . . . , gest. zu Chelsea 21. Febr. 1800.

Squire (Samuel), engl. Prälat u. Philol., s. 1761 Bischof v. St. David, geb. zu Warminster (Wiltsh.) 1714, gest. 2. Mai 1766.

Srabec (Hermann), kroat. (?) Philol., s. 20. Sept. 1874 Univ.-Prof. d. class.-griech. Philol. in Agram, vorh. Prof. am dort. Ober-Gymn., geb. . . . , gest. . . .

Srbik (Heinrich) (Ritter v.), österr. Rechtsgel., Prof. u. Mitgl. d. Akad. (s. 1849 Adjunkt, s. 1851 a.-o., s. 1853 o. Mitgl.), geb. zu Taroslavl 13. Juni 1812.

Sswitsch, s. u. **Sswitsch.**

Stabius (Johann), dtsch. Humanist, geb. zu Schmalkalden . . . , lebte zu Ende d. 15. u. zu Anf. d. 16. Jahrh.

Stab (L. . . .), s. **Gustav Schenck** (s. d.).

Staben (Hendrik), holl. Maler, geb. zu Antwerpen 1578, gest. 1658.

Stablus (Johannes), dtsch. Theol. u. Math., Secr. u. Universitäts-Kanzl. Maximilian's I., Dechant an d. Stephanskirche in Wien, geb. zu Steyer . . . , gest. zu Graz 1. Jan. 1523.

Stacooll (Francesco), ital. Maler, geb. zu Rom um 1760, gest. das. 1816.

Stackelberg (Berndt Otto I., Bar.), schwed. Feldmarschall (s. 1727), geb. in Livland 1662, baron. 11. Juli 1727, gest. zu Åbo 29. Sept. 1734.

Stackelberg (Bernhd Otto II., Bar.), Sohn d. Vor., schwed. Feldmarschall, früher (bis 1746) in kais. u. württ. Dienst, geb. 25. Nov. 1708, gest. in Finland 1786.

Stackelberg (Ernst Joh. [nicht Karl], Rgraf v.), V, 80, Bruder d. Rgr. Sophie v. S. (s. d.), geb. zu Wien 2. April 1814 (nicht 21. März 1813), gest., als russ. Art.-General u. Gesandter, zu Paris 11. Mai 1870. (Nekr. in d. „*Allg. Ztg.*" v. 16. Mai dess. J. unter Paris.)

Stackelberg (Gustav Otto [nicht Ernst], Rgraf v.), V, 80, gest. 18. (nicht 26.) April 1850.

Stackelberg (Karl Adam, Bar.), V, 80, Gen.-Lint. (nicht Feldmarsch.), geb. . . . , baron. 6. Juni 1714, gest. 1749.

Stackelberg (Otto, Rgraf v.), Sohn d. Rgr. Gustav Magn. v. S. (s. d.), Chef d. estnl. Linie, geb. 19. Febr. 1808.

Stackelberg (Otto Magnus, Frhr. v.), V, 80, nach Ecksteln geb. zu Worms bei Reval, gest. 23. März 1804 (nicht 1887).

Stackelberg (Reinhold Andreas, Rgraf v.), Chef d. livl. Linie, geb. 6. Aug. 1797.

Stackelberg (Sophie, Rgräfin v.), V, 80, Witwe s. 12. Nov. 1863, gest. zu Paris 18. April 1875.*)

Stackhouse (Thomas), engl. Theol., Vikar v. Beenham (Berksh.), geb. 1680, gest. zu Beenham 11. Oct. 1752.

Stade (Friedr. Ludw. Rud.), dtsch. Musiktheorel. (Lehrer u. Musikschrift. in Leipzig), geb. zu Arnstadt (Thür.) 31. Jan. 1804.

Stade (Friedr. Wilh.), V, 80, wo d. 1. Vorn. fehlt, auch Orgelvirt. u. Comp., früher Univ.-Musikdir. in Jena, s. 1860 Hoforganist u. Kapellm. in Altenburg.

Stade (Heinr. Berth. Osgar), dtsch. Flötist u. Klavierlehrer, sowie Orgelcomp., s. 1836 Organist u. s. 1855 auch Stadtcantor in Arnstadt, geb. zu Ettischleben, b. Arnstadt, 2. Mai 1816.

Stade (Joh. Friedr. v.), dtsch. Theol., geb. zu Rotenburg, b. Verden (Hrzgth. Bremen), 8. Mai 1711, gest., als Superint. u. Pastor prim., zu Verden 20. Febr. 1795.

Stadelmann (Jakob Emanuel Heinrich), Sohn d. weil. Pfarrers Emanuel S. in Schaffh., s. Lehrer (auch in lat. Spr.), s. 1855 Studienlehrer in Memmingen (Oberschwaben), s. 1872 in Speyer a. Rh., geb. zu Barthelmesaurach (bay. Kr. Mittelfranken) 22. März 1830, s. 1859 verm. mit der a. d. Pastorenfam. Stenzel bek. Jugendschriftst. Marie Friedreich (geb. zu Würzburg 2. Febr. 1830), gest. zu Schopfloch (ebd.) 1. Oct. 1875.

Stadelmeyer (Ernst), dtsch. Arzt, bay. Oberstabsarzt i. R., geb. zu München 31. Dec. 1816, gest. das. 31. Mai 1878.

Stademann (Adolph), Sohn d. Folg., dtsch. Landsch.-Maler in München, geb. das. 19. Juni 1824.

Stademann (Ferd. v.), dtsch. Zeichner u. Lithogr., geb. zu Berlin 1791, gest., als bay. Staatsrathsmeer., zu München 1872.

Stademann (Wilh.), Sohn d. Vor., dtsch. Landsch.-Maler in München, geb. das. 11. März 1846.

Stader (Christian), dtsch. Rechtsgel., Prof. d. Staatsrechts in Rostock, geb. . . . , z. kath. Kirche übergetreten . . . , gest. zu Rostock um 1865.

Stadling (Evel.), schwed. Mal., geb. zu Stockholm 1803.

Stadler (Anton Maximilian), russ. Opernsänger, geb. 15. Sept. 1802, verm. 8. Aug. 1830 mit d. Prinzess. Katharina Ghika (geb. 18. Juli 1805, gest. 4. April 1856), gest. 25. Oct. 1864.

Stadler (Emanuel Simon Damian Joseph, Rgraf v.), Sohn d. Vor., dtsch. Schriftst., geb. 17. Febr. 1838, verm. 14. Juli 1867 mit d. Gräfin Madeleine v. Gourieff (geb. 25. Mai 1840), getrennt s. März 1868.

Stadler (Franz Johann Nepomuk) (Karl Friedrich, Rgraf v.), Sohn d. Rgr. Philipp v. S. (geb. 6. Nov. 1780, gest. 14. Sept. 1839), Chef d. Philipp. Linie, erbl. Rath der Krone Bay., geb. 13. Dec. 1817.

Stadler (Joh.), V, 81, auch Philol. u. Histor., gest. 17. Juni 1579.

Stadlbaur (Max), dtsch. Theol. (kath.) u. Fachschriftst., s. 1834 Lyc.-Prof. in Freysing, s. 1841 Prof. d. Moraltheol. in Landshut, 1849—50 Mitgl. d. Landt., geb. zu Kirchthumbach (Oberpfalz) 13. Juli 1808, gest. im Bade Aibling 5. Sept. 1866.

Stadler (August), Sohn d. Hans Konr. S. (s. d.), dtsch. Archit., geb. das. 1846.

Stadler (Felix), Sohn d. Jos. I. S. (s. d.), dtsch. Mus. (Contrabass), Mitgl. d. kais. Hofkap. in Wien, geb. das. 13. Jan. 1754, gest. ebd. 30. Sept. 1824.

Stadler (Hans Konr.), schweiz. Archit., u. A. Schöpfer d. Winkelried-Denkm., geb. 1813, gest. zu Zürich Ende März 1870.

Stadler (Hans Konr.), schweiz. Archit., geb. zu Zürich 1705, gest. das. 1774.

Stadler (Joseph I.), dtsch. Mus., geb. zu Wolfpassing (Unter-Oesterr.) 4. März 1724, gest., als Kapellm. an d. Jesuitenkirche, zu Wien 6. Jan. 1777.

Stadler (Jos. II.), Sohn d. Folg., dtsch. Mus. u. Comp., bis 1834 Orch.-Dir. d. Leopoldstadt-Theat. in Wien, dann Mitgl. d. Hofkap., geb. zu Wien 13. Oct. 1796.

Stadtfeld (Christ. Jos. Franz Alex.), dtsch. Comp., geb. zu Wiesbaden 27. April 1826, gest. zu Brüssel 4. Nov. 1853.

Stadtlaender (Wilh.), dtsch. Rechtsgel., s. 25. April 1681 Oberalter in Hamburg, geb. zu Lübeck 30. Juni 1606, gest. zu Hamburg 13. Nov. 1686.

*) Als Baronin v. Meyendorff ward diese s. Z. viel genannt. Die Entwendung ihrer Cassette in einem Kölner Gasthof brachte den Namen Ferd. Lassalle's (s. d. im Hptw.) zum 1. Mal in die Oeffentlichkeit. (Vgl. den von mir in „*Unsere Zeit*", Braunschw. 1865, S. 284 f., über Lassalle veröffentl. Aufsatz.)

Staehli (Dethelm), schweiz. Kupferst. (in Zürich), geb. zu Brugg (Kant. Aargau) 1813.

Staehle (Joseph Magnus), schwed. Maler, geb. zu Lund 1812.

Staedel (Anna Ros. Magd.), s. u. **Thomas.**

Staedel (N . . . N . . .), dtsch. Chem., Priv.-Doc. in Tübingen, geb. zu Darmstadt 18. März 1843.

Staedeler – nicht **Staedler** – (Georg Andr.), V. 81.

Staedtler (Joh. Leonh.), dtsch. Maler, geb. zu Rosseinsdorf, b. Neustadt a. Aisch (Mittelfrank.), 1759, gest. . . .

Staegemann (Hedwig v.), Tochter d. Friedr. Aug. v. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Schriftst. (Verf. d. „*Kinderade*" u. a.), geb. . . ., verm. mit Ignaz Werner Maria v. Olfers (s. d.). Wiwe s. 29. April 1865.

Staegemann (Joh. Jak.), dtsch. Theol., geb. . . ., gest., als Pred. an d. Jerus. Kirche zu Berlin 20. März 1820.

Staegemann (Max), Neffe d. Karl, Ed. u. Emil Devrient, dtsch. Operns. (Darit.), u. Theater-Dir., s. 1860 Mitgl. d. Stadttheat. in Bremen, s. 1863 Hofopernss. in Hannover, s. Juni 1876 Leiter d. Stadttheat. in Königsberg i. Pr., geb. zu Freienwalde 10. Mai 1843.

Staeger (Friedr. Wilh. Georg), dtsch. Philol. u. Schulm., 1816—42 Lehrer an d. Lat. Hauptsch. in Halle, geb. zu Schwarme (Hann.) 25. Febr. 1792, gest. 28. Nov. 1866.

Staehelin (Joh. Heinr.), schweiz. Arzt u. Botan., geb. zu Basel 1668, gest. das. 19. Juli 1721.

Staehelin (Joh. Jak.), schweiz. Theol. u. Orient. (ausgez. insb. auf d Gebiete d. semit. Dialekte), s. 1839 Prof. in Basel, geb. das. 24. Mai 1797, gest. ebd. 27. Aug. 1875. (Portr. u. Biogr. s. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*" v. 1. Nov. 1873.)

Staehelin (Joh. Rud.), Enkel d. Joh. Heinr. S. (s. d.) u. Joh. Bened. S. (s. d. im Hptw.), schweiz. Arzt, Anat. u. Botan., geb. zu Basel 1724, gest. das. 1796.

Staehlin (Heinr. Aug.), dtsch. Theol., s. 5. Febr. 1846 Prof. d. Dogmatik u. Symbolik an d. k. k. ev.-theol. Facult. in Wien, geb. zu Brünn 6. Oct. 1812, gest. das. 10. April 1861.

Staehlin (Karl, Frhr. v.), dtsch. Rechtsgel., s. 1859 Minist.-Rath im k. k. Minist. d. Inn., s. 1870 Sectionschef, s. 1876 Mitgl. d. k. k. Verwaltungs-Gerichtshofs in lebensl. Mitgl. d. Herrenh., geb. zu Wien 5. Nov. 1806, Frhr. s. 1874.

Staël v. Holstein (Berend Fabia, gen. Boris), russ. Gen.-Major, geb. 10. März 1825, verm. 17. Febr. 1850 mit d. Freiin Kath. Elis. Aug. Helene v. Cauzenhausen (geb. zu Genf 20. Mai 1825).

Staël v. Holstein (Eric Magnus, Bar.), schwed. Publ., 1793—1799 u. 1799—1802 Ges. in Paris, geb. zu Loddby (Oestergötld.) 25. Oct. 1749, † 1802 (?), mit Anne Louise Germaine Necker (s. d. im Hptw.*), baron. 24. Jan. 1788, gest. auf einer Reise v. Paris nach d. Schweiz 9. Mai 1802.

Staël v. Holstein (Gust. Magislaus, Bar.), schwed. Feldmarschall (s. 1767), geb. zu Narwa 6. Dec. 1685, baron. 14. Juni 1731, verm. 1) mit d. Gräfin Ingeborg Christ. Piper, 2) mit Elis. Aug. Helene v. Cauzenhausen (geb. zu Genf 20. Mai 1825).

Staël v. Holstein (Hedwig Gustafva Albertina, Freiin), Tochter d. Frhrn. Eric Magnus S. v. H. (s. d.), geb. 6. Juni 1798, verm. 15. Febr. 1816 mit Achille Charles Léon Victor, Duc de Broglie (s. d. im Hptw.), gest. zu Paris 28. Sept. 1838.

Staël v. Holstein (Jacob), schwed. Gen.-Major, geb. zu Pernau 1628, in Schweden natural. 14. Oct. 1652, gefallen im Duell mit d. Frhrn. Otto Reinh. v. Mengden bei Riga 1. Oct. 1679.

Staël v. Holstein (Jacob Axel), Sohn d. Vor., schwed. Oberst, vorh. Gen.-Adj. d. Kön. Stanislaus v. Polen, geb. in Livl. 1690, tödtete 25. Juni 1720 bei Hildesheim den Viceadmiral Peder Tordenskjold im Duell, gest. zu Stralsund 19. März 1730.

Staël v. Holstein (Joh. Alex., gen. Iwan), russ. General d. Cav., geb. 13. Juni 1798, verm. 1841 mit Marie v. Gerhel (geb. 4. Oct. 1820), gest. zu Petersburg 11. Oct. 1868. (Seine Tochter Helene, geb. 11. Sept. 1843, ist s. 1862 mit d. Fürsten Wassili Gagarin verm.).

Staël v. Holstein (Ludwig Alex., russ. Gen.-Major, geb. 7. Oct. 1802, verm. 3. Juni 1832 mit Sophia v. Schatyloff (geb. 7. März 1813).

Staël v. Holstein (Mathias Albrecht, Frhr.), 2. Sohn d. Frhrn. Eric Magnus S. v. H. (s. d.), Ordonnanzoff. d. Kronpr. Karl Johann v. Schwed., geb. 20. Nov. 1792, im Duell erschossen zu Buchtenberg, b. Dobberan (Meckl.), 12. Juli 1813. (Sein ält. Bruder ist Aug. Louis, Bar. de S.-H. im Hptw.; dens. war der Letzte seines Hauses.)

Staël v. Holstein (Otto Wilhelm, Frhr.), Sohn d. Jacob S. v. H. (s. d.), schwed. Gen.-Major, geb. in Estnl. 28. Juni 1668, in d. schwed. Freiherrenst. erh. 28. Juni 1719, gest. zu Stockholm 27. April 1730.

Staelberg (Wilhelmine), schwed. Schriftst. u. Dicht., geb. . . ., gest. zu Mariefred im Juli 1872.

Staelin (Christoph Friedrich v.), V. 81, kgl. Oberbibl. a. Hdsk., daneben auch s. 1830 Insp. d. kgl. Münz-, Medaillen- u. Antiquitätenkab., sowie Wappenzeichner beim Min. d. Ausw. u. Mitgl. d. Statist.-topogr. Bureaus, Mitgl. d. Centraldir. f. Herausg. d. *Monumenta Germaniae* in Frankf. a. M. u. d. bay. Akad. d. Wiss., von d. Tübinger Univ. honoris causa zum Dr. jur. ern., 1845, gest. zu Stuttgart 12. (nicht 13.) Aug. 1873.

Staes (Ferd. Phil. Jos.), belg. Comp., geb. zu Brüssel 16. Dec. 1748, gest. das., als Hoforgan., 23. März 1809.

Staffa (Gius. Ital. Comp., geb. zu Neapel 1820.

Staffeldt (Ad. Wilh. Schack v.), s. u. **Schack v. Staffeldt** im Hptw.

Staffler (Joh. Jak.), dtsch. Geschichtsschr., k. k. Gubernialrath, geb. . . ., gest. 6. Dec. 1868.

Stafford (Henry Valentine Stafford-Jerningham, 9. Lord), engl. Peer, geb. 2. Jan. 1802, verm. 1) 12. Febr. 1829 mit Julia Howard (gest. 10. Nov. 1856), 11) 13. Sept. 1859 mit Emma Eliza Gerard, succ. seinem Vater 4. Oct. 1851.

Stafford-Jerningham (George Sulyarde), 2. Bruder d. Bar. S. (s. d.), engl. Dipl., s. 1838 Geschäftstr. in Turin, Madrid, Constantinopel u. Stockholm, geb. 17. Febr. 1806, gest. 20. Nov. 1874.

Stagi (Stefano), ital. Arzt u. Philol., geb. . . ., gest., als Univ.-Prof., zu Pisa 20. Dec. 1873.

Stahl (Carl), s. u. **Wiesenthal, geb Mueller**, verw. **Voigtl**, dtsch. Schriftst., geb. . . ., gest., im Irrenhause zu Mailand 2. Oct. 1876.

Stahl (Friedr. Karl), dtsch. Irrenarzt, geb. zu München 23. März 1811, gest. im Dir.-Laboratorium d. Kreis-Irrenanst., zu Karlsruhe-Prüll, b. Regensburg, 19. Mai 1873.

Stahl (Georg Anton), V, 81, gest. zu Rom (während d. Concils) 13. Juli 1870.

Stahl (Ignaz), dtsch. Theol., s. 1869 Priv.-Doc. an d. kath.-theol. Fac. in Würzburg, geb. zu Stadtprozelten 30. Sept. 1837.

Stahl (Joh. Friedr.), dtsch. Forstm., geb. zu Heinsheim (Baden) 26. Sept. 1718, gest. zu Stuttgart (?) 28. Jan. 1790.

Stahl (Joh. Ludw.), dtsch. Zeichner u. Kupferst., geb. zu Nürnberg 1759, gest. um 1820.

Stahl (Joh. Matthias), dtsch. Philol., s. Oct. 1874 o. Prof. d. Klass. u. Mitgl. vorh. Gymn.-Oberlehrer an Marzellen in Köln, geb. zu Baasem (Kr. Schleiden, Rheinpr.) 10. Nov. 1833.

Stahl (Joseph), dtsch. Math. u. Phys., Prof. in Winterthur . . . in Znaim Ende April 1870.

Stahl, geb. Kindler (Julie), Gattin, bez. Witwe d. Friedr. Jul. S. (s. d. im Hptw.), geb. 1810, gest. zu Berlin 6. Nov. 1872.

Stahl (Karl Wilh. Ernst), dtsch. Histor., s. 1839 Prof. d. Gesch. am Protest. Seminar in Strasburg (Els.) u. s. 1872 an d. Univ. das., geb. zu Strasburg 30. Nov. 1799, gest. das. 18. Sept. 1874.

Stahl (Adolph Wilh. Theod.), s. u. **Hetzel** (s. d.)

Stahl (Wilhelm), dtsch. Nationalökon. u. Polit., o. Prof. in Giessen, geb. 2. Juni 1812, gest. zu Giessen 19. März 1873.

Stahl-Sandberg (Lucas Hermanv.), schwed. Gen.-Major d. Art., geb. zu Linnepä (Esthl.) 1. Aug. 1684, gest. 24. März 1762. (Seine Familie, urspr. den Namen Stahl führend, stammte aus d. Elsass; sein Vater war 20. Nov. 1684 in den Adelsstand erhoben worden.)

Stahlschmidt (Joh. Karl Friedr.), dtsch. Chem., Lehrer d. Techn. Chemie u. Hüttenanalysen and. Polytechn. Schule in Aachen, geb. zu Plettenberg (Westf.) 4. Juli 1831.

Stahn (Joh. Gottfr.), dtsch. Theol., geb. zu Berlin 17. April 1764, gest., als Archidiak. an d. Marienk., das. 29. Juli 1849.

Stahr (Adolph Wilh. Theod.), V, 81, Lit.- u. Kunsthistor., verm. 1854, gest. zu Wiesbaden 3. Oct. 1876. (Siehe seine Lebenserinn. „*Aus d. Jugendzeit*" in Westermann's „*Ill. dtsch. Monatshften*", Braunschw. 1870, 2. Folge, Nr. 67 ff. u. 1874, 3. Folge, Nr. 29 ff. — Eine Kritik seines „*Tiberius*" in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 28. Juli 1874. — Nekr. v. Ad. Glaser in „*Unsere Zeit*", Lpz. 1876, 23. Heft, S. 801—9.)

Stahr (Adolph), s. u. **Lewin**, geb. . . ., gest. . . .

Stahrenberg (Wilh. Theod.), geb. 1. Juni 1808, gest. 1. Juli 1872.

Stainer (James), engl. Violinvirtuos (nicht Earl), geb. . . ., gest. . . .

Stainer (James Dalrymple, Viscount [nicht Earl] of Oxenfoord), engl. Publ., s. 1876 Mitgl. d. Oberhauses, geb. zu Edinburgh 1. Juli 1850.

Stair (John Hamilton Dalrymple, 10. Earl of), Sohn d. Folg., schott. Peer, geb. 1. April 1819, verm. 9. Dec. 1846 mit Louisa Jane Hème, Emily de Trafford, gest. 10. Dec. 1877.

Stair (North Hamilton Dalrymple, 9. Earl of), V. 82, gest. 9. Nov. 1864.

Stake (Harald, Frhr.), schwed. Gen.-Lieut. (s. 1868 auch Gouv. d. Bohus-Län (1658—1664), Reichsrath, dems. J.) u. Kriegsrath (s. 1664), a. D. s. 1677, zul auf d. vät. Gute Hönsäter (Westgothld.) 20. Juni 1681 Frhr. s. 4. Juli 1678, gest. 1. Juli 1687.

Stalbent od. **Stalbemt** (Adriaan), vlam. Maler u. Kupferst., geb. zu Antwerpen 1580, gest. 1650(?) o. 1660.

Stalens (Johann), dtsch. Theol., geb. zu Cöln (Hrzgth. Cleve) 1595, gest. zu Kevelaer (Geldern) 8. Febr. 1681.

Staley (Thomas Nettleship), engl. Prälat, Rektor v. Honolulu s. 1861, geb. zu Sheffield 1823.

Stallbaum (Joh. Gottfr.), V. 82, Rector d. Nikolaischule s. 1835, zugl. a.-o. Prof. an d. Univ. s. 1837, geb. 25. Sept. 1793 (nicht 1792), gest. 24. (nicht 25.) Jan. 1861.

Stallpaert-van der Wiele (Johannes), holl. Theol. u. Dichter, geb. im Haag 1579, gest. zu Delft 29. Dec. 1644.

Stamaty (Camillo Maria), V, 82, wo aber d. 2. Vorn. fehlt, gest. zu Paris 19. April 1870.

Stamford (George Harry Grey, 6. Earl of), engl. Peer, geb. 7. Jan. 1827, succ. seinem Grossvater 26. April 1845, verm. 1) 23. Dec. 1846 mit Eliz. Billage (gest. 22. Oct. 1854), 11) 29. Aug. 1861 mit Jane Arcks.

Stamitz (Karl), V, 82, geb. 1746 (nicht 1745).

Stamm (Joh. Gottlieb Sam.), dtsch. Maler, geb. zu Meissen (Sachs.) 1767, gest. um 1828.

Stamm (Wilh. Theod.), dtsch. Maler, s. u. **Hessenstamm zu Heissenstein** (s. d. im Hptw.).

Stammann (Erwin), Sohn d. Friedr. S. (s. d.), dtsch. Dipl., kais. dtsch. Geschäftst. zu Gen.-Consul in Egypten, geb. in Hamburg 1845.

Stammann (Franz Georg), dtsch. Archit., geb. zu Hamburg 15. April 1799, gest. das. 11. März 1875.

Stammann (Karl), s. u. **Stammann** (Franz Georg), dtsch. Architekt, geb. zu Hamburg 15. Juni 1807, verm. 13. Juli mit d. Freiin Fred. Henr. Luise Amalie v. Hinüber (geb. 1812, gest. 1873).

Stammann (Joh. Andr. Christoph), Bruder d. Vor., dtsch. Arzt, geb. zu Hamburg 24. März 1811.

Stammann (Karl), dtsch. Jurist, geb. zu Georg s. d. dtsch. Rechtsgel., s. 1869 Richter am Niedergericht in Hamburg, geb. das. 1829.

Stammer (Heinrich Christ. Sam.), dtsch. Schulm., 1817—30 Lehrer bei d. Lehranstalt in Luxemburg, geb. zu Ansbach a. Rhein 1785, gest. zu Luxemburg od. Trier (Ueber sein verdienstl. Wirken f. dtsch. Spr. u. Wesen in Luxemburg siehe d. von seinem Sohne Karl Lit. d. Aust.", Berl. 1867, Nr. 8, S. 99 ff.).

Stammich, auch Stamke, lat. **Stammichius** (Joh.), dtsch. Theol., s. 1572 Pastor an d. St. Katharinenkirche in Hamburg, geb. zu Bernau (Brandenb.) . . ., Senior d. Minist., zu Hamburg 21. Febr. 1636.

Stamminger (Joh. Bapt.), dtsch. Schriftst., Biblioth. in Würzburg, geb. zu Zell, b. Würzburg, 1. Juli 1793.

Stampart-Senarclens (Massimiliano, March.), ital. Publ., geb. . . ., gest., als d. Letzte seines alten Geschlechts zu Mailand Ende Mai 1876.

Stampart (Frans), vlam. Maler, geb. zu Antwerpen 1691, gest. in Hamburg, Verwandter (?) v. Wien 1750.

Stampeel (Nikolaus), dtsch. Rechtsgel. u. Publ., 1710 Archivar, s. 1721 Rathsherr u. s. 1743 Bürgermeister in Hamburg, geb. das. 29. Aug. 1673, gest. 23. (Mai 1743.

Stampeel (Nikolaus Peter), dtsch. Rechtsgel. u. Schriftst., geb. zu Hamburg im Mai 1762, gest. zu Leipzig 6. Dec. 1810.

Stampfer (Simon), Sohn d. Math. Jos. S., holl. Math., geb. zu Rotterdam 1610, gest. zu Haag nach 1640.

Stanbridge (John), engl. Philol. u. Pädag., geb. zu Horsell (Grafschaft Surrey), um 1465, gest. . . .

Stancari (Franc.), V, 82, geb. zu Mantua 1662, gest. zu Stohnitza (Polen) 12. Nov. 1754.

Stancari (Vittorio Franc.), ital. Math., geb. zu Bologna 29. Juli 1676, gest. das. 1. Febr. 1755. Mit Marie Anne, wo sie als Lady Ashton erscheint, mit einem wenig Glanze umgeben hat. Ihre älteste Tochter mit Dalrymple, welche der alte Historiker von Galloway, Sir James Dalrymple, Master of Stair, in seinen „*Memoirs of Sir James Dalrymple of Stair*" (Edinb. 1832, 2 Bde.) „*a virtuous lady, not long since a bride*" nennt, ist die Ashton des Romans. Die Sage dem. hatte sich nach dem Bericht des Orkneyfahrers Sir Walter Scott in Kirkwall, Law auf, der in Beziehungen zu den Dalrymples stand; sagte *Sophia Jacobi II, daemon duella Amazonii II, obiit Septima Sept. 99, 1699*; Letzterer erzählt, dass die Frau Braunsch den Brüdern entrinnen, durch das Fenster ward u. bald darauf starb. Die daran spätere Gerüchte von d. „Braut" Laumermoor hat mit d. hist. Thatsachen Bericht. Siehe: *Memoirs of Sir James Dalrymple of Stair*, Edinb. 1832, 2 Bde.

*) Von Interesse sind die neuest. von Giov. u. Achille Monti veröffentl. Briefe der Stael an den Dichter Vinc. Monti in: „*Lettere inedite del Pascolo, del Giordani e della Sign. di Stael a Vincenzo Monti*", Liv. 1876.

**) Das ist die Frau, deren Namen der Haas u. die Eiferer ihr d. Zeitgenossen, wie Walter Scott's Roman „*Die Braut v. Lammermoor*"

Stancel (Valentin), dtsch. Jesuit u. Astron., geb. 1601, gest. in Brasil. 18. Dec. 1715.

Standish (Frank Hall, später), engl. Schriftst., geb. zu Plaas (Durham) 1798, gest. zu Madix 21. Dec. 1839.

Standish (John), engl. Pflanzenzüchter, s. 1862 Handelsgartner in Ascot, vorh. in Bagshot, geb. 1813, gest. zu Ascot 24. Juli 1875.

Stanford (John), engl. Bapt.-Geistl. u. Miss., geb. in Wandsworth (Surreysh.) 1754, † in N.-Amerika s. 96, gest. 1834.

Stange (Bernhard), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Dessau 24. Juli 1807, seit etwa 1860 im Landsch. in Sindelsdorf, b. Benediktbeuren (Oberbay.).

Stange (Theod. Friedr.), dtsch. Theol., Philol. u. Hum., s. 1869 a.-o. u. s. 1876 o. Prof. in Halle, seit Novbr. 1880 in Dinseldorf, Köthen u. Hamm, geb. zu Bernburg (Anhalt) 1. Nov. 1742, gest. zu Halle 6. Oct. 1881.

Stangen (Karl), jüng. Bruder d. Folg., dtsch. Unterhalt. v. Gesellsch.-Reisen, s. 1867 Inh. d. Stangen'schen Reisebureaus in Berlin, vorh. Post- u. Telegr.-Stationsvorsteher, geb. zu Ziegenhals (Kr. Neisse in Schles.) Mai 1833.

Stangen (Louis), dtsch. Kaufm. u. einige J. Mitbesitzer d. Stangen'schen Reisebureaus in Berlin, früh. Bahnhofsmissionar, geb. zu Ziegenhals . . . , gest. zu Charlottenbrunn 10. Juli 1876.

Stanhope (Alfred), dtsch. Philol., s. 1870 Priv.-Doc. in München, geb. das. 16. März 1838.

Stangl (Gregor), dtsch. Theol., geb. um 1768, gest. s. München 29. Dec. 1803.

Stanhope (Arthur Philip) Stanhope, 6. Earl), Sohn d. 5. Earls, engl. Peer, geb. 13. Sept. 1838, verm. März 1869 mit Evelyn Henr. Penefather.

Stanhope (Charles Stanhope, 3. Earl), † 82*).

Stanhope (George), engl. Theol., geb. zu Herishborn (Derbysh.) 1660, gest. als Dean v. Canterbury, 1728.

Stanhope (James Stanhope, 1. Earl), † 82, geb. 1678.

Stanhope (John), engl. Admiral, geb. . . . , gest. zu Asbury 1. Dec. 1800.

Stanhope (Philip II. Henry Stanhope, 5. Earl), † 82, auch Geschichtsschr., gest. zu Bornemouth 4. Dec. 1875.

Stanley (Anthony Dumond), u.-amerik. Math., geb. in East Hartford (Conn.), gest., als Prof., zu New Haven 1853.

Stanley (Arthur Penrhyn), 2. Sohn d. zweitgen. Edward s. im Hptw. (geb. 1. Jan. 1779), engl. Theol., s. 1858 Dechant v. Westminster, geb. zu Alderley 13. Dec. 1815, verm. 22. Dec. 1863 mit Augusta Frederica Elizabeth Vruce (geb. 3. April 1822), einer Tochter d. 7. Earl Elgin and Kincardine, Witw. s. 1. März 1876.

Stanley (Charles Fred.), engl. Bildh., geb. zu London 1838, gest. zu Kopenhagen 1864.

Stanley (Edward), u.-amerik. Rechtsgel. u. Polit., sh. in Nord-Carolina . . . , wahr. d. Secessionskrieges Militär-Gouv. v. Nord-Carolina, gest. zu San-Francisco 4. Juli 1872.

Stanley (Edward), engl. Viceadm., geb. 10. Mai 1798.

Stanley (Edw. John Stanley, 2. Lord), V, 82, gest. 31. Juli 1869.

Stanley (Harald John), engl. Maler, geb. zu Lincoln 1857.

Stanley (Henry Edward John Stanley, 3. Lord), sh. d. V., engl. Peer, Linguist u. Schriftst., geb. 4. Juli 1827, verm. 1862 mit Fabia San-Romana zu Sevilla.

Stanley (Henry M . . .), u.-amerik. Publ. u. Afrika-Reisender, d. „*New Yorker Herald*", von diesem ges. von James Gordon Bennett) im Oct. 1869 zur Aufsuch. David Livingstone's ausgesandt, den er 9. Nov. 1871 in Udschidschi (Ostafrika) auffand, bereist 1872—74 im Auftrag d. Londoner „*Daily Telegr.*" u. d. „*N. Y. Herald*" Centralafrika, wo er in den ersten Monaten 1875 den Victoria-Nyanza-See erforschte, gest. . . .

Stanley od. **Stanlay** (John), engl. Orgelvirt. u. Comp., geb. 1713, gest. zu London 19. Mai 1786, war blind.)

Stanley (John Thomas Stanley, 1. Lord), V, 82, gest. 22. (nicht 23.) Oct. 1850.

Stanley (Thomas), V, 82, geb. 1625, gest. (nach Allibone) 1678 (nicht 1687).

Stanley, s. auch unter **Derby**.

Stansfeld (James), engl. Staatsm., 1862—64 Lord d. Marine, s. 1871 Präs. d. Armengesetz-Coll., geb. zu Halifax 1820.

Stanton (Edwin Macmasters), u.-amerik. Rechtsgel. u. Staatsm., s. 1860 Attorney-General d. Ver. Staaten, 1862—68 Kriegsmin., dann in d. Oppos. geg. Präs. Johnson's, Präs. Grant zum begeisten. Richter am

*) Die zu diesem Stanhope im Hptw. gemachte Anmerk. enthält einen Anachronismus, da Kaspar Hauser erst 1828 auftauchte; sie beweist sich daher vielmehr auf Philip Henry, 4. Earl Stanhope (s. d. im Hptw.).

Obersten Gerichtshofe ern. 20. Dec. 1869, geb. zu Steubenville (Ohio) 1814, gest. zu Washington 24. Dec. 1869.

Stanyhurst (Guill.), V, 82, irrig Stanihurst geschr., Sohn d. Richard S. (s. d. im Hptw.), geb. 1601 (nicht 1602), gest. 10. Jan. 1668 (nicht 1603).

Stanzioni (Massimo, Cav.), ital. Maler, geb. zu Neapel 1583, gest. . . .

Stanzl (Joseph), dtsch. Alpenführer, geb. zu Berchtesgaden 1816.*)

Staphorst (Andreas), dtsch. Theol. (vorh. Advokat), geb. zu Hamburg 1648, gest., als Hofpred., zu Darmstadt 3. Juli 1703.

Staphorst (Nikolaus I.), Sohn d. gleichnam. Pastors an d. St. Joh.-Kirche in Hamburg (geb. das. 16. Febr. 1648, gest. das. 24. März 1692), dtsch. Arzt u. Chem., geb. zu Hamburg 1645, gest. zu London (wo er s. 1686 als Lehrer d. Chemie am Med. Coll. lebte) 1702.

Staphorst (Nik. II.), ist im Hptw. irrig nach Stapleton eingeordnet.

Staphylus (Friedr.), V, 83, wo er aber falsch eingeordnet ist (zw. Staphorst u. Stappaerts), auch Philol., auch Eckstein geb. in Lüthausen (nicht Westf.) 27. Aug. 1513.

Staplande (N . . . N . . . de Han de), franz. Polit., 1849 Mitgl. d. Legisl., s. 8. Febr. 1871 d. Nat.-Vers., s. 15. Dec. 1875 Senator (r.), geb. 1798.

Stapleaux (Michel Ghislain), belg. Hist.- u. Portr.-Maler, geb. zu Brüssel 1799.

Stapleton od. **Stapylton** (Sir Robert), engl. Dichter u. Uebers. (aus d. Lat.), Günstling Karl's II., geb. . . . , gest. 13. April 1681.

Stapleton (Thomas), V, 82, auch Archäol., geb. zu Henfield (Sussexsh.) im Juli 1535.

Stapleton (Thomas), Bruder d. Lords Beaumont, engl. Archäol. u. Geschichtsschr., geb. 1805, gest. 8. Mai 1849.

Staray (Anton, Graf v.), k. k. Gen.-F.-Z.-M., geb. 1740, gest. zu Graz 23. Jan. 1808.

Starck (Albert), dtsch. Rechtsgel., Geistl. Rath u. Prof. in Salzburg, geb. das. 13. Jan. 1700, gest. ebd. 1. März 1760.

Starck (Joseph), dtsch. Maler, Dir. d. Kunstakad. in Graz, geb. das. 1782, gest. . . .

Starck (Karl Ernst Adolf Reinh. Ritter, Frhr. v.) V, 83, Präs. d. Oberconsist. u. lebensl. Mitgl. d. I. Kammer, gest. zu Darmstadt 23. Juni 1875.

Starck (Phil. Gust. Aug. Julius Rieck, Frhr. v.), Sohn d. Vor., jur. Haupt-Repr. d. Familie, dtsch. Staatsm., grosshrzgl. Kreisrath d. Kr. Offenbach u. Mitgl. d. Staatsr., geb. 19. Dec. 1825, verm. 10. April 1851 mit Marie Faber (geb. zu Giessen 19. Dec. 1829).

Starcke (Carl Nicolai), V, 83, Gymn.-Conr. in Berlin s. 1698, Mitgl. d. Soc. d. Wiss. s. 1700, Prof. d. Hebr. in Greifswald s. 1705, Dir. d. Ritterschule in Alt-Brandenburg u. kgl. Biblioth. in Berlin s. 1708, nach Andr. geb. zu Memmin (statt Herand.), April 1668, † 1734.

Starhemberg (Anton Gundaccar, Rgraf v.), Sohn d. Rgr. Franz Xaver Gund. v. S., k. k. Kämm. u. Gen.-Feldwachtmeister, geb. 26. März 1776, verm. 29. Aug. 1802 mit Maria Josepha, geb. Gräfin Kinsky v. Kaunitz-Rietberg (s. d.), gest. 12. Oct. 1842.

Starhemberg (Camillo Heinr., Fürst v.), Sohn d. Folg., Erblandmarschall in Ober- u. Unter-Oesterr., k. k. Kämm. u. erbl. Mitgl. d. Herrenhaus, geb. 31. Juli 1835, verm. 6. Febr. 1860 mit d. Rgräfin Sophie v. Sickingen-Hohenburg (geb. 13. Aug. 1842), geschieden 15. Juli 1876.

Starhemberg (Camillo Rüdiger Gundaccar, Fürst v.), Sohn I. Ehe d. Folg., geb. 9. Sept. 1804, verm. mit Guidobaldine v. Steinmetz, Witw. s. 19. Aug. 1835, gest. 9. Juni 1872.

Starhemberg (Karl Gundaccar, Rgraf v.), Bruder d. Rgr. Anton Gund. v. S. (s. d.), Oberst-Erblandmarsch. in Oesterr. ob u. unter d. Enns u. k. k. Kämm., geb. 27. März 1777, gest. 3. Oct. 1859.

Starhemberg (Ernst Rüdiger, Fürst v. Reich (Antoni Christiaan Winand), holl. Agron. u. Dichter, geb. zu Gendringen 24. Jan. 1767, gest. zu Wildenborch, b. Vorden, 18. Aug. 1840.

Stark (Augustin Salis), dtsch. Theol., Math. u. Phys., geb. zu Augsburg 22. Febr. 1771, gest. das. 8. März 1839.

Stark (Bernh.), dtsch. Philol. u. Archäol., s. 1788 Bened.-Mönch in Regensburg, s. 1811 Conserv. d. Antiquitäten-Cab. in München, gest. das. 1. Dec. 1817.

Stark (Friedr. Gottlieb), dtsch. Orgelvirt. u. Comp., geb. 29. Aug. 1742, gest., als Cantor, zu Waldenburg (Schles.) 20. Mai 1807.

Stark od. **Starke** (Ingeborg), schwed. Pianistin u.

*) Stanzl machte einmal (1867) die Wettermanntour binnen 14 Stunden zwei Mal hin u. zurück, s. 2. Febr. 1871 stieg er mit Peter Hölzl auf die 3635 Fuss hohe Spitze d. Wettermanns, um dort zur Feier d. deutschen Siegs ein Freudenfeuer anzuzünden. Uebr. ist S. nicht sein Familien-, sond. sein Spitznam.

Comp. (das von ihr in Musik ges. Goethe'sche Singspiel „*Jery u. Bately*" ward z. 1. Mal 26. April 1873 in Weimar aufgeführt), geb. zu Petersburg . . . , verm. 1862 mit d. jetz. Hoftheater-Intend. Heinrich v. Bronsart in Hannover. (Ihr Portr. s. in d. Leipz. „*Allg. Moden-Ztg.*" 1875, Nr. 26.)

Stark (James), engl. Maler, geb. zu Norwich 1798.

Stark (Joh. Balth.), dtsch. Theol., geb. zu Nürnberg 25. Oct. 1702, gest., als Pastor an d. Jakobskirche, ebd. 23. Aug. 1761.

Stark (Joh. Friedr.), dtsch. Theol., geb. zu Hildesheim 15. März 1774, gest., als Cons.-Rath u. Pred., zu Frankfurt a. M. 17. Juli 1756.

Stark (Karl Bernh.), dtsch. Philol. u. Archäol., s. 1850 a.-o. Prof. in Jena, s. 1855 o. Prof. d. klass. Alterthumskunde u. Dir. d. Archäol. Inst. in Heidelberg, geb. zu Jena 2. Oct. 1824.

Stark (Ludwig), dtsch. Mus. (Comp., Lehrer u. Schriftst.), Prof. am Conserv. in Stuttgart, geb. um 1820.

Starke (Friedr.), dtsch. Mus. (Theorist) u. Comp., geb. zu Elsterwerda (Sachs.) 1774, gest. zu Döbling, b. Wien, 18. Dec. 1855.

Starke (Georg Friedr.), V, 84, wo aber d. 2. Vorn. fehlt, Sohn d. Finanz-Präs. Joh. Dan. S. in Hanover, geb. 26. Febr. 1815 (nicht 1816), verm. 26. Jan. 1843 mit d. Schausp. Amalie Henr. Sidonie Ahner aus Leipzig, gest. zu Hamburg (nicht Altona).

Starke (Heinr. Christ.), dtsch. Jurist, geb. zu Osmannstädt (Sachs.-Weim.) 13. Jan. 1753, gest., als Prof., zu Jena 11. Jan. 1811.

Starke (Kaspar Heinr.), dtsch. Theol., geb. zu Lübeck 15. Mai 1681, gest., als Pred., zu Siebenbäume, b. Lübeck, 17. Febr. 1750.

Starke (N . . . N . . .), dtsch. Frucht- u. Blumenmaler, geb. . . . , gest. zu Dresden 1. Dec. 1872.

Starke (Ruby Pilot), in Lond. (Dicht. u. Schriftst. (pseud. **Adreau**), geb. zu Dublin 1806.

Starkie (Thomas), V, 84, geb. zu Blakeburn (Lancash., nicht zu Cambridge) 1782.

Starkman (Joh. Georg), dtsch. Arzt, geb. zu Millhausen (Nied.-Bay.) 6. Febr. 1701, gest., als Hofrath u. Leibarzt, zu Eichstädt 28. Sept. 1780.

Starnina (Gherardo, n. And. Girolamo), ital. Maler, geb. zu Florenz 1354, gest. 1415.

Starter (Johannes), holl. Buchh. u. Dichter, geb. zu London 1594, gest. zu Franeker um 1628.

Starzengruber (Joseph), dtsch. Badearzt (in Hall, Oberösterr.), feierte 19. April 1876 sein gold. Doctor-Jub. (nicht 1875).

Starzer (Joseph), dtsch. Mus. (Geiger) u. Balletcomp., geb. in Oesterr. 1727, gest. zu Wien 22. April 1787.

Stassulewitsch (Michael), russ. Histor. u. Publ., s. 1865 Herausg. d. „*Europ. Boten*" in Petersburg, früher (bis 1861) Univ.-Prof. d. Geschichte das., geb. ebd. 9. Sept. n. St. 1826.

Stastny (Johann), böhm. Schulm., s. Mich. 1869 Dir. d. 1. böhm. Ober-Realsch. in Prag, geb. zu Zelenic 6. Dec. 1824.

Stattler (Kornel Adalbert), dtsch.-poln. Maler, Akad.-Prof. in Krakau, geb. das. 1805.

† Staub (Hermann), dtsch. Archit. (in Köln), geb. . . .

† Staub (Fritz), schweiz. German., Red. d. „*Schweiz. dtsch. Idiotikon*", geb. . . .

Staub (Joh.), schweiz. Philog. u. Schriftst., geb. zu Zürich 1832, gest. das. 1874 in Flunteren, b. Zürich.

† Staub (Albertine), dtsch. Opernsäng., Mitgl. d. Friedrich-Wilhelmstädt. Theat. in Berlin s. Oct. 1872, vorh. in Wien, geb. . . .

Staudacher (Generalm. u. Rad. (in München), geb. zu Amberg (Oberpfalz u. Regensb.) 1815.

Staudach (Emma v.), dtsch. Pianistin, geb. zu Wien 1835, gest. das. 18. Jan. 1862.

Staudacher (Johann), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Ost. 1871 Gymn.-Dir. in Aachen, vorh. in Emmerich, geb. zu Niederolm 4. Dec. 1829.

Staudinger (Eleon.), dtsch. Opernsäng., geb. zu Wien 1797, gest. das. 26. Juni 1821.

Staudinger (Julius Wilhelm August), dtsch. Rechtsgel., kgl. sächs. Justizrath, Adv. in Leipzig, geb. . . . , gest. zu Leipzig 24. Febr. 1875.

Staudinger (Lukas Joseph), dtsch. Agron., geb. zu Ansbach 27. Jan. 1770, gest. zu Gross-Flottbeck, b. Hamburg, 30. Nov. 1842.

Staudinger (Otto Karl Heinrich Richard), dtsch. Naturf. (Lepidopterolog), Bess. u. Fachschriftst. (in Dresden, wo er 1864 auch d. „Diana-Bad" errichtete), geb. zu Gross-Wüstenfelde (Meckl.-Schw.) 2. Mai 1830. (Seine Lepidopt.-Samml. ist viell. die grösste d. Welt.)

Staudner (Joh. Leonh.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Nürnberg 16. Dec. 1736, gest. das. 13. März 1792.

Staudtenberg (Rfrhr. v.), s. **Schenck v. Stauffenberg.**

Stauffer (Theodor), schweiz. Operacomp. u. Dichter (in Emmishofen), Zeitgen., geb. . . .

Staughton (William), engl. Bapt.-Geistl. u. Dichter,

Digitized by Google

geb. zu Coventry 1770, in N.-Amerika s. 1793, gest. zu Washington 12. Dec. 1829.

Staunford, auch **Standford** od. **Stanford** (Will.), V, 84, geb. zu Hadley (Middlesex), Ritter s. 1554.

Staunton (George Leon., Bart.), V, 84, geb. zu Cargin (Galwaysh., nicht zu Halway) 19. April 1737 (nicht 1740), gest. 14. Febr. (nicht Jan.) 1801.

Staunton (George Thomas, Bart.), V, 84, Sohn d. Vor., auch Sinolog u. 1818—48 Parl.-Mitglied.

Staunton (Howard [nicht Will.]), V, 84, Literarhist. (insbes. Commentator d. ält. engl. Dramat.) u. Meister d. Schachspiels, wie auch Schriftst. darüber, Ehrenmitgl. d. Dtsch. Shakespeare-Gesellsch., geb. zu London 1810, gest. das. 22. Juni 1874. (Porträt. s. in d. *„Ill. Ztg."* v. 1. Aug. 1874, S. 100.)

Staupa (Jos.), dtsch. Arzt, Anat. u. Physiol., geb. zu Wien 1799, gest. das. 9. April 1836.

Staudohn (Hans Christian), dän. Math., geb. zu Nykjöbing 21. Juni 1810, gest. zu Holbäk 12. Juni 1869.

Staass (Karl Wilh.), dtsch. Arzt, geb. 1776, gest., als Kreisphys. u. San.-Rath, zu Jüterbogk 24. April 1845.

Staavelof (Jean de), belg. Genremal., geb. zu Stavelot 5. Juni 1868, gest. in d. Abtei Saint-Laurent b. Lüttich, 16. Oct. 1449.

Stavenhagen (Friedr.), V, 84, gest. zu Berlin 30. März 1869.

Stavenhagen (Otto), Sohn d. Vor., s. 1863 Landrath d. Randower Kr. in Pomm., 1867—74 Mitgl. d. Reichstags (cons.), geb. zu Magdeburg 1831.

Staveuow (Bernhard), dtsch. Schriftst. (in Berlin), geb. zu Brandenburg 30. Sept. 1848.

Staveren (Augustin van), holl. Philol. u. Schulm., geb. zu Leyden 15. Oct. 1704, gest. das., als Rector d. Lateinschule, 1772.

Stavros (Georgios), griech. Finanzm., geb. . . ., gest., als Präs. d. Nat.-Bank, zu Athen 12. Juni 1869.

Stay (Benedetto), dalmat. Philol. u. Dichter, geb. zu Ragusa 1714, gest., als Prof. d. Lat. an d. Sapienza, zu Rom 25. Febr. 1801.

Stearne od. Sterne (John I.), ir. Theol., geb. in Meath 1622, gest., als Univ.-Prof., zu Dublin 1669.

Stearne (John II.), Sohn d. Vor., ir. Prälat, s. 1713 Bischof v. Dromore u. s. 1717 v. Clogher, geb . . ., gest. 1745.

Stearns (Charles), n.-amerik. Dichter, geb. zu Leominster (Mass.) 1762, gest. 1826.

Stearns (Samuel Horatio), Sohn d. Geistl. Sam. S. (geb. zu Epping, N. H., 1770), gestud. zu Bedford, Mass., 26. Dec. 1834), n.-amerik. Theol., s. 1834 Pred. in Boston, geb. zu Bedford 1801, gest. zu Paris 15. Juli 1837.

Stearns (Will. Augustus), Bruder d. Vor., n.-amerik. Theol., s. 1864 Präs. d. Amherst Coll., geb. zu Bedford 1805.

Stebbing (Henry I.), engl. Theol. u. Fachschriftst., geb. . . ., gest., als Pred. v. Gray's Inn, zu London 1763.

Stebbing (Henry II.), V, 84, Sohn d. Vor., geb. zu Rickingball (Suffolksh., nicht zu London) 1716 (nicht 1717).

Stebbing (Henry III.), engl. Theol., Geschichtschr. u. Dichter, s. 1857 Rector v. St. Mary (Somerset, London), geb. um 1800.

Stebler (Franz Anton Ferd.), dtsch. Arzt, früher Prof. in Ingolstadt, später kurpfalzbay. Rath u. Leibarzt, geb. zu München 20. Mai 1705, gest. das. 11. Juni 1769.

Steche (Franz Richard), Sohn d. Adv. Albert S., dtsch. Archit. u. Kunstschriftst. (in Dresden), Pfleger d. Germ. Mus. in Nürnberg, Vater d. Idee d. 1875er Kunstgewerb-Ausstell. in Dresden, geb. zu Leipzig 17. Febr. 1837.

Stechert (Karl), dtsch. Pianist u. Comp., s. 1862 Organ. an d. Marienk. in Wismar, geb. zu Potsdam 1820.

Stechow (Friedr. Ewald), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1862 Dir. d. Ritterakad. in Liegnitz, geb. zu Spandau 14. (so nach Eckstein, aber nach Mushake 18.) Aug. 1817.

Steck (Joh. Rudolph Julius), schweiz. Theol., s. 1867 Pastor an d. reform. Kirche zu Dresden, geb. zu Bern 18. Jan. 1842.

Steckling (Ludw.), dtsch. Blindenlehrer u. Schriftst. (belletr.), geb. zu Prenzlow (Brandenb.) 3. Nov. 1778, gest., als Dir. d. Blindenanst., zu Dresden 1832 (?).

Stedingk (Eugène Fredric Oscar Ludvig, Baron v.), Sohn d. Folg., schwed. Dipl., früher Gesandter in Madrid u. Kopenhagen, geb. zu Stockholm 17. Nov. 1825, verm. s. . . . mit Wilhelm. Geelhaar, gest. auf d. Strom, bei Söderteige, 23. Juli 1871.

Stedingk (Ludvig Ernst, Baron u. s. seines Vaters Tod Graf v.), Sohn d. Gr. Curt Bogisl. Ludv. Christ. v. S. (s. d. im Hptw.), schwed. General, geb. zu Petersburg 14. Dec. 1794, verm. 18. Jan. 1825 mit Lovisa Isab. v. Haxthausen (geb. zu Christiania 26. Juli 1803).

Stedingk (Victor, Baron v.), Oheim d. Vor., schwed. Gen.-Admiral (s. 1818), dtsch. Adk., geb. zu Lentzkow (Pomm.) 11. Nov. 1751, baron. 28. Jan. 1811, gest. zu Stockholm 30. Aug. 1823.

Stedmann (John Gabriel), V, 84, schott. (nicht holl.) Officier in holl. Diensten (beschrieb d. Exped. geg. d. aufstand. Neger auf Surinam 1772—77), gest. zu Tiverton (Devonsh.)

Steele (Rich.), V, 84, auch v. d. Aa geb. zu Leyden (nicht im Haag) um 1626 od. 27, verm. I) 19. Sept. 1649 mit Margaretha van Goijen aus dem Haag, II) 22. April 1673, gest. 1679 (nicht 1689). Er war ersterl, wie sein Vater, Bierbrauer.

Steenackers (François Frédéric), franz. Histor. u. Polit., belg. Abk., s. 1869 Mitgl. d. Legisl. (oppos.), nach d. 4. Sept. 1870 bis 20. Febr. 1871 Gen.-Dir. d. Teiegr., geb. zu Lissabon 10. März 1830.

Steenberg (Carl Junius Upstaus), dän. Theol., Miss. in Grönl. u. s. 1854 Pastor in Ribe, geb. zu Hyllested 4. Juni 1812.

Steenberg (Johannes Georg Fog), dän. Theol., geb. zu Viborg 7. Sept. 1822, gest. zu Rönnebäk 13. April 1860.

Steenberg (Jörgen Fog), dän. Arzt, geb. . . ., gest. zu Nästved 30. Sept. 1859.

Steene (Augustus van de), vläm. Maler u. Lithogr., geb. zu Brügge 1803.

Steenwyck (Johannes), holl. Theol., geb. zu Amsterdam 28. März 1791, gest. zu Arnheim 19. Juli 1864.

Steenstrup (Mathias Georg Gotthilf), Bruder d. Prof. Johannes Japetus Smith S. (s. d. im Hptw.), dän. Schriftst. (insb. cult.-u. lit.-hist.), geb. zu Hillerslev, b. Thy, 22. Juli 1822.

Steenwinkel (Jan), holl. Schriftst. (insb. hist.), geb. zu Rotterdam 3. Juni 1754, gest. nach 1811.

Steenwyck (Heindr. II. van), holl. Dichter, geb. 1705, gest. 26. April 1788.

Steenwyck (Heindr. II. van), V, 85, nach v. d. Aa geb. zu Amsterdam 1589, gest. zu London 1640 (doch findet sich d. Berliner Gallerie ein Bild von ihm aus d. J. 1643).

Steetz (Joachim), dtsch. Arzt, Botan. u. Entom., geb. zu Hamburg 12. Nov. 1804, gest. das. 24. März 1862.

Steevens (George), engl. Krit., geb. zu Stepney 10. Mai 1736, gest. zu Hampstead (Middlesex) 22. Jan. 1800.

Stefan (Joseph), dtsch. Phys., o. Prof. u. Dir. d. Physik. Inst. in Wien, Mitgl. d. Wiener Akad., geb. 24. März 1835.

Steffanowski (Gior. Batt.), ital. Maler, geb. zu Ronta, b. Florenz, 1582, gest. 1659 (n. A. 1651).

Stefani (Johann), böhm. Mus. (Geiger) u. Comp., geb. zu Prag 1746, gest., als Orchestermitgl., zu Warschau 26. Dec. 1829.

Stefani (Joseph), Sohn d. Vor., Comp., Balletmusikdir. in Warschau, geb. das. 16. April 1800. (Seine Schwester, Eleon. S., geb. zu Warschau 1802, gest. 1831, war Opernsäng.).

Steffen (Gottfried), schweiz. Landsch.-Mal. (in München), geb. zu Wädenswyl (Kant. Zürich) 1815.

Steffan (Joseph Anton), böhm. Pianist u. Comp., geb. zu Kopidlno 14. März 1726, gest., als kais. Hofkammermusiker, zu Wien . . . 1811.

Steffani (Domen.), ital. Gesangslehrer, gest. zu Triest 1788, gest. zu Warzburg 22. Dec. 1783.

Steffann (Emil), dtsch. Theol. (orthod.) u. Romanschr., geb. zu Berlin 1848.

Steffen (Gottfried Heinr. Friedr.

ein (Heinr. v.), dtsch. Philol., s. 1870 a.-o., s. 1872 Prof. in Rostock, geb. das. 21. Nov. 1833. ..
ein (Heinr. Friedr. karl, Ritrhr. von u. zum), V, geb. 26. (nicht 25.) Oct. 1757, gest. 29. Jan. 1831. (Das ihm in Nassau errichtete. Denkmal wurde 1873 enthüllt.)
ein (Joh. Julius), dtsch. Journ., früh. Lehrer, s. 1862 „Bresl. Ztg.", geb. zu Naumburg a. S. 12. Juli 1813.
ein (Karl), Bruder d. Friedr. S. (s. d.), dtsch. ... s. 1850 kgl. Musikdir. u. Organ. an d. Stadtk. Hannover, geb. zu Neuweck, b. Wittenberg, 26. Aug. (n. Paul 24.) Oct. 1824.
ein (Lorenz, Ritter v.), dtsch. Nat.-Oekon., s. 1844 Doc. in Kiel, s. 1846 o. Prof. das., s. 1855 o. Prof. das. in Wien, geb. zu Eckernförde 15. Nov. 1815.
ein (Matth.), V, 85, geb. zu Eichstädt (Bay.).
ein (Nannette), s. u. Streicher im Hptw.
ein (N . . . N . . .), poln. General in ungar. (1848 u. türk. Diensten, s. d. Revolution Schriftsteller, in Krakau 1811, gest. zu Konstantinopel 20. Nov. 1860.
ein (Rudolph), dtsch.-böhm. Rechtsgel., geb. 1799, s. als Reks. d. Kreisger., zu Böhmisch-Leipa 1870.
ein (Theodor), dtsch. Pianist (in Reval), geb. zu ... 1818.
ein (Toni), dtsch. Schausp., Mitgl. d. Hofbühne Braunschweig, geb. das., gest. durch Selbstmord, 15. Juni 1876. (Auch ihr Vater machte 11. Sept. 1866 Selbstmordversuch.)
ein (Wilhelm), dtsch. Chem., kgl. sächs. Reg.-Rath 1850, o. Prof. f. theoret. u. techn. Chem. an kgl. Techn. in Dresden, geb. zu Kirnbach (Hessen) ... 1811.
ein v. Kamlensky (Karl Ludwig Wilhelm), preuss. Gen.-Lt., geb. ..., gest. zu Berlin im Nov. 1872.
ein zu Kochberg (Aug. Karl, Rfrhr. v.), dtsch. Regel., Dombert d. Hochstifts Naumburg u. preuss. Ober-Regier.-Rath a. D., geb. 25. April 1800, s. 28. Juni 1827 mit d. Prinz. Louise von Stein zu Altenstein (geb. 4. Oct. 1804, gest. 6. Oct. 1871) 13. Febr. 1867 mit Luise v. Bassewitz (geb. 24. März 1843).
ein zu Kochberg (Karl Wilh. Ludw. Felix, Rfrhr. v. Sohn d. Vor., dtsch. Dichter (insb. dramat.), lebt seinem Rittergute Grosskochberg, b. Rudolstadt, s. Mai 1878, verm. 5. Aug. 1857 mit Anna v. Mandelsloh (Viktoria Amalie) (geb. 21. Sept. 1835).
ein zu Nord- u. Ostheim (Dietr. Karl Aug., Frh. v. 85, gest. zu Meiningen 3. Dec. 1867.
ein zu Nord- u. Ostheim (Elise, Rfreiin v.), die Tochter d. Vorig., dtsch. Schriftst., s. Uebers. d. Russ.) in Weimar, geb. 4. Nov. 1848.
ein zu Nord- u. Ostheim (Sigmund, Rfrhr. v.), d. Rfrhrn. Friedrich Georg v. S. zu N.- u. O. s. März 1768, gest. 17. April 1851), des Stamm- d. Acht. Linie (Nordheim), sachs.-mein. Kammerh. u. Landmarschall, geb. 16. Mai 1804, verm. 1) 25. Mai mit Jeannette v. Trnenbach (geb. 11. Aug. 1804, gest. 8. Sept. 1842), 2) 16. Juli 1857 mit Elise Gerhausen (geb. 22. Jan. 1813, gest. 26. Mai 1860).
einach (Anton), dtsch. Landsch.-Mal. (in München), in Breslau 1819.
einacker (Franz Nik.), dtsch. Philos., geb. zu Ulm a. d. S. 16. März 1749, gest. zu Würzburg im 1789.
einacker (Gustav), dtsch. Theol., Schriftst. (pädag.), ter u. Lehrer, (aus d. Ungar.), Juli 1837 mit Pseud. Hammund), geb. zu Wien 2. März 1809, gest., als Pfarrer (s. 1857), zu Buttstädt, b. Weimar, ai 1877.
einacker (Karl), dtsch. Comp., geb. zu Leipzig ..., als Musikleirer, zu Wien 1814.
einbach (Erw. v.), s. u. Erwin v. Steinbach i. Hptw.
einbach (Karl v.) — Karl Ang. Hase (s. d. i. Hptw.).
einbach (Ludwig), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu ... 1812.
einbach v. Kranichstein (Otto), dtsch.-böhm. ..., geb. zu Rosenberg 18. Nov. 1751, gest. zu ... 19. Febr. 1791.
einbacher (Joseph), dtsch. Arzt, bay. Hofrath, und d. Naturheilanst. Brunnthal, b. München, geb. ... burg 1819, gest. zu München 29. März 1869.
einberg (Christ. Gottl.), V, 86, geb. zu Breslau, ... ig (Joh. Melch.), V, 86, geb. zu Groningen (nicht 1625).
einberg-Skibrs (N . . . N . . . v.), dtsch. Arzt, Arzt d. dtsch. Reichsmarine, geb. ...
eindl (Heinrich), ungar. Archit., Prof. am kgl. techn. in Ofen, geb. zu Pesth 1839.
eindorff (Ernst), dtsch. Histor., s. Ende 1866 Priv.-D. u. Juni 1873 a.-o. Prof. in Göttingen, geb. zu ... burg 15. Juni 1839.
eindorff (Herm.), dtsch. Archit., Lehrer an d. kgl. techn. Schule in Stuttgart, geb. zu Schleswig ... sept. 1841.

Steinecke (Heinr.), dtsch. Operns. (Bariton), Mitgl. d. Dtsch. Oper in Prag, geb. . . ., gest. zu New York 10. Juni 1872.

Steinen (Joh. Diederich v.), dtsch. Geschichtsschr., geb. zu Frömern, b. Unna (Grafsch. Mark), 7. März 1699, gest. das. 31. Aug. 1759.

Steinen (Joh. Died. Franz Ernst v.), Sohn d. Vor., dtsch. Theol., geb. 1725, gest., als Pred., zu Frömern 26. Mai 1797.

Steiner (Adolph), dtsch. Arzt, bad. Ober-Stabsarzt 1871 bei d. Bevollmächt. Badens bei d. Confer. zum Abschluss d. Genfer Convention, geb. . . ., gest. zu Karlsruhe 10. März 1873.

Steiner (Eduard), schweiz. Maler, geb. zu Winterthur 1811, gest. 1860.

Steiner (Eman.), schweiz. Maler u. Rad., geb. zu Winterthur 1778, gest. 1831.

Steiner (Jak.), V, 86, gest. 1. (nicht 4.) April 1863.

Steiner (Joh. Cornelius Wilh.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1826 Oberlehrer in Zütlichau, s. 1837 in Cleve, s. 1838 in Kreuznach (s. 1848 Prof.), geb. zu Wesel 10. Jan. 1803.

Steiner (Joh. Rud.), schweiz. Maler u. Zeichner, geb. zu Winterthur 1757, gest. 1818. (Auch seine Gattin, Anna Barbara, war Malerin.)

Steiner (Joh. Nep.), dtsch. Maler, geb. zu Iglau (Mähr.) 1792, gest. 1858.

Steiner (Karl Emanuel), schweiz. Naturf., geb. zu Winterthur im Nov. 1771, 1819—31 Oberamtm. das., gest. ebd. 10. März 1846.

Steiner (Kaspar), schweiz. Maler u. Zeichner, geb. zu Winterthur 1734, gest. zu Bergamo 1812.

Steiner (Lewis Ilearv), n.-amerik. Chem. u. Fachschriftst., Prof. d. Pharm. am Maryland Coll. (Balt.), s. 1870 zu Frederick City (Mary.) 1827.

Steiner (Maximilian), dtsch. Theater-Dir., s. 1867 Dir. d. Theat. an der Wien (meldete 22. März 1877 den Concurs an), geb. . . .

Steiner (Theodor N . . .), dtsch. Geschichtsschr., Historiogr. d. grossherzgl. Hauses v. Hessen-Darmstadt, geb. . . ., gest. zu Darmstadt 30. März 1870.

Steinert (Heinr. Alex.), dtsch. Theol., geb. zu Greiz 19. Mai 1804, s. als Pfarrer, zu Ganzig, b. Oschatz (Sachs.), 18. April 1844.

Steinert (Wilh.), dtsch. Lehrer, geb. 17. Aug. 1816, gest. zu Berlin 13. Nov. 1871. (Das ihm von Freunden u. Schülern auf dem Alten Kirchhofe errichtete Denkm. mit seinem von W. Wolff modell. Reliefportr. ward 17. Aug. 1873 enthüllt.)

Steinfeld (Franz Seraph.), dtsch. Landsch.-Maler, Professor d. Historge. u. Ornam.-Malerei an Akademie in München, geb. 1789, gest. das. 26. März 1877, verm. 1815 mit Dorothea Ferthauer, Witw. s. 13. Dec. 1827, gest. zu Pisek (Böhm.) 3. Nov. 1868.

Steinfeld (Wilh.), dtsch. Vor., dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Wien 1810, gest. zu Ischl 1854.

Steingraebel (Joseph), dtsch. Landsch.-Maler u. Lithogr., geb. zu Augsburg 10. Febr. 1804, gest. das. 19. Dec. 1875.

Steinhaeuser (Adolph), Bruder d. Karl S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Bildh., geb. zu Bremen 14. Mai 1825, gest. das. 27. Mai 1858.

Steinhaeuser, geb. **Frank** (Pauline), Gattin d. Karl S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Mal. (in Karlsruhe), geb. ...

Steinhart (Heinr. Wilhelm), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1857 Gymn.-Lehrer in Salzwedel, geb. zu Schönburg, b. Magdeburg, 10. Dec. 1832.

Steinhart (Karl Heinr. Aug.), V, 86, wo aber nur d. 1. Vorn. angeg. ist, Philol. (nicht Philos.), geb. zu Dobbrun (Altmark), von 1824 bis 1866 Lehrer in Schulpforte, gest. das. Kosen 9. Aug. 1872.

Steinhart (Wenzel Wilh.), dtsch.-böhm. Comp., kgl. württ. Hofmusik-Dir. in Stuttgart, geb. zu Prag 19. Mai 1819.

Steinhauer, lat. **Latomus** (Bernh.), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Wismar . . ., gest., als Rector, zu Flensburg 1614.

Steinhauer (Carl Ludvig), dän. Ethnogr., geb. zu Kopenhagen 18. Nov. 1816.

Steinhauer (Karl Johannes), dtsch. Arzt, geb. zu Köslin (Pomm.) 24. Jan. 1792.

Steinhaus (Karl Ferd.), dtsch. Schiffsbaurath u. Fachschriftst., s. 1852 Lehrer an Schiffsbauknust an d. Gewerbeakademie in Hamburg, geb. das. 1. Mai 1826.

Steinhausen (Aug. Friedr.), dtsch. Arzt, geb. zu Blankenburg a. Harz 1802.

Steinhausen (Friedrich Wilhelm Karl Albert), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Mich. 1872 Gymn.-Dir. in Friedland (Meckl.-Str.), vorh. Oberlehr. am Gymn. in Küstrin, s. Ost. 1876 Gymn.-Dir. in Greifswald, geb. zu Küstrin 10. Oct. 1840.

Steinhausen (Joh. Heinr.), dtsch. Theol. u. Dichter, 1849—53 Kanon. in Aachen, geb. zu Enzen (Rheinpr., wo er auch jetzt lebt) um 1801.

Steinheil (Adolph), Sohn d. Folg., dtsch. Mechan. u. Opt., Besitzer d. väterl. Werkstätte in München, geb. zu Perlachsteck (Elsass) 12. April 1832.

Steinheil (Karl Aug. v.), V, 86, geb. zu Rappoltsweiler, im Elsass (nicht zu München), 12. Oct. (nicht Juli) 1801, gest. zu München 14. Sept. 1870. („Allg. Ztg.", v. 19. Sept. dess. J., Beil.)

Steinheil (Ludw. Karl Aug.), dtsch. Genre- u. Archit.-, bez. Glasmaler, Schwager Meissonnier's, geb. zu Strassburg 26. Juni 1814.

Steinheil (N . . . N . . .), dtsch. Industr., v. 8. Febr. 1871 bis Juli 1872 Mitgl. d. franz. Nat.-Vers. (l. C.), geb. zu Strassburg 1818.

† **Steinheil** (N . . . N . . .), dtsch. Theol., wirkt. Ober-Consist.-Rath, Zeitgen., geb. . . .

Steinheimer (Heinr.), dtsch. Dichter, lebt als Gutsbes. u. Kaufm. in Lindlar a. Rhein, geb. zu Koblenz 18. April 1819.

Steinhofer (Friedr. Chr.), dtsch. Theol., geb. 26. Jan. 1706, gest., als Superint. u. Stadtpfarrer, zu Weinsberg 17. Febr. 1761.

Steinicken (Christian), dtsch. Kupfer- u. Stahlst. in München, geb. das. 1829.

Steininger (Augustin), dtsch. Cisterz.-Mönch, geb. . . ., gest. zu Zwettl, als Abt d. dort. uralten Stifts, im Aug. 1875.

Steininger (Joh.), dtsch. Math. u. Phys., Gymn.-Prof. in Trier, geb. zu Sankt-Wendel (Rheinpror.) 10. Jan. 1794.

Steinitz (Wilhelm), dtsch. Journ., ber. als Schachspieler, geb. zu Prag 18. Mai 1837, lebt in Wien.

Steinkopf (Christian Friedr. Gottl. Gregor), V, 86, geb. 1779. (Georg u. Gottlieb Friedr. S. im Hptw. sind identisch.)

Steinkopf (Joh. Friedr. L.), dtsch. Maler u. Radirer, geb. zu Stuttgart (Rheinhessen) 1757, gest., als Hofmaler, zu Stuttgart 1825.

Steinkopf (Joh. Friedr. II.), dtsch. Verl.-Buchh., geb. um 1770, gest. zu Stuttgart 4. April 1852.

Steinkopf (Karl Friedr. Gottl. Friedr. S. (s. d.), dtsch. Maler in Stuttgart, geb. das. 1815.

Steinkuckler (Emil), dtsch. Pianist, Violinist u. Comp., lebte s. 1843 in Lille, geb. zu Düsseldorf 12. Mai 1824, starb zu Lille am 21. Nov. 1872.

Steinle (Joh. Ed.), V, 86.*)

Steinlein (Johann), franz. Jean **Laplerre**, dtsch. Mönch, Prior an d. Sorbonne in Paris, lebte in d. 2. Hälfte d. 15. Jhdts.

Steinlein, geb. **Freese** (Laura), bek. u. d. Fanod. **Arthalis**, dtsch. Dicht. (in Berlin), geb. als Oberbuchbe um 1830.

Steinlein (Friedrich, Frhr. v.), bay. Gen.-Major a. D., geb. b. Sept. 1804, gest. zu München 25. Juli 1876.

Steinmann (Friedr.), dtsch. Schriftst. u. Journ., ursprr. Jurist (bekleidete bis in d. Mitte d. 40er J. eine Richterstelle), geb. 1. Juli 1807, starb, wie wegen seiner pseud. erschien. Schrift „Der Mephisto des XIX. Jahrh." niederlegen musste), geb. zu Cleve 7. Aug. 1801, gest. zu Münster 9. Febr. 1875.

Steinmann (Johann Friedrich Ferdinand), dtsch. Kunstkrit. u. Schriftst., auch Stenogr. d. sächs. Landtags, geb. zu Berggieshübel (Sachs.) 17. Sept. 1806, gest. zu Loschwitz, b. Dresden, 3. Aug. 1862.

Steinmann (Johannes), dtsch. Philol., zul. Dir. d. Hist.-philol. Instituts in Petersburg u. Mitgl. d. Conseils d. russ. Ministeriums für Volksaufklärung, geb. um 1819, gest. zu Wiesbaden 9. April 1872.

Steinmann (Joseph), dtsch.-böhm. Chem., geb. zu Landskron (Chrud. Kr.) 8. März 1779, gest., als Prof. an d. Polytechn. Anst., zu Prag 10. Juli 1835.

Steinmann (Peter Frederik), dän. General, s. 26. Aug. 1874 Kriegsmin., geb. zu Kopenhagen 8. Juli 1812, verm. 22. April 1841 mit d. Gräfin Anna Elis. Joh. v. Schulin (geb. zu Frederiksdal 30. Oct. 1813), Witw. s. 10. Sept. 1847.

Steinmetz (Joh. Franz Chr.), V, 86, gest. 14. Dec. 1791 (nicht 29. Aug. 1763).

Steinmetz (Joh. Friedr.), dtsch. Phys., geb. zu Langenfeld (Franken) 26. Oct. 1733, gest. zu Kulmbach (ebd.) 19. Febr. 1779.

Steinmetz (Karl), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Oct. 1872 Dir. d. Gelehrtenschule in Ratzeburg (Lauenburg), geb. zu Moringen (Hann.) 3. Juni 1835.

Steinmetz (Karl Friedr. v.), dtsch. im Krieg geg. Frankr. v. Juli bis 12. Sept. 1870 Befehlsh. d. I. Armee, dann Gen.-Gouv. in Posen, s. 8. April 1871 char. Gen.-Feldmarsch., s. ders. Zeit a. D., geb. 27. Dec. 1796 (nicht 1797), gest. zu Landeck (Reg.-Bez. Breslau) 4. Aug. 1877.

*) Aus Steinle's Besitz ging an Aut. d. J. 1874 a. Frh. Hoesgen'sche Decor.-Sammlung in den Besitz der Wiener Kunstakad. über, in dieser werthvollen Sammlung befindet sich auch der einzige Kork von Decorir'irdischer Erscheinung: eine Baarbecke. Siehe d. „Allg. Ztg." v. 11. April 1878, Nr. 101, S. 1586.

**) Statistik, der in d. Umgend v. Konstanz geb. war, rief seinem damals wahrsch. in Luzern aufhielt. Landesmann Ulrich Gering nach Paris. Lehrlinge, s. 1474 natural. u. gest. zu Paris 23. Aug. 1510, ward d. „Vater d. franz. Buchdruckerkunst". 1874 ward in d. Imbach. Sinnds Gutenberg-Stiftung eine Büste enthüllt.

Steinmueller (Jos.), V, 86, geb. zu Wien 1795.

Steinschneider (Moritz), dtsch. Orient., isr. Abk., s. 1859 Lehrer an d. Veitel-Heine-Ephraim'schen Stift. in Berlin, geb. zu Prossnitz (Mähr.) 30. März 1816.

Steinsdorf (N . . . N . . . v.), dtsch. Rechtsgel., langj. 1. Bürgermeister v. München, geb. 28. Febr. 1797.

Steinthal (Haymann [Hajim], nicht Heinr.), V, 86, s. 1863 Univ.-Prof. f. allg. Sprachwiss. in Berlin, geb. zu Grobzig (Anhalt) 16. Mai 1823.

Steinthal (Martin), dtsch. Arzt, geb. zu Stendal (Altmark) 22. Oct. 1798.

Steinway (Albert), jüngster Sohn d. Folg., n.-amerik. Pianof.-Fabr., Leiter d. väterl. Fabrik, geb. um 1840. gest. zu New York 14. Mai 1877. (Zwei seiner Brüder, Henry u. Charles, starben vor ihm.)

Steinway, eigtl. **Steinweg** (Heinr.), dtsch.-amerik. Pianoforte-fabr., s. Anf. in New York, wo er 1853 die grösste Pianof.-Fabrik d. Welt gründete (s. d. Leipz. „*Norellen-Ztg.*“ v. 10. Sept. 1869), geb. zu Seesen (Braunschw.) 15. Febr. 1797, gest. zu New York 6. Febr. 1871.

Steinweb (Adolph Wilh. Aug. Friedr. v.), n.-amerik. Brig.-General (im letzten Bürgerkr.), dtsch. Abk., geb. zu Braunschweig 1822, in N.-Amerika s. 1854, lit. thätig s. 1869, gest. zu Buffalo 25. Febr. 1877.

Steinwehr (Wolf Balth. Adolph v.), dtsch. Philos., geb. zu Derz, b. Soldin (Neumark), 9. Aug. 1704, gest., als Hofrath, Prof. u. Univ.-Bibliothk., zu Frankfurt a. d. O. 4. April 1771.

Steitz (Andr. Karl Wilh.), dtsch. Arzt, geb. zu Hamburg 27. Juni 1780, gest. das., als Stadtphys., 13. Mai 1821.

Steitz (Georg Aug.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1856 Gymn.-Lehrer in Frankfurt a. M., geb. das. 22. Aug. 1827.

Stella (Antoinette Bonzonnet-), Schwester d. Claudine u. Françoise S. (s. dd.), franz. Kupferst., geb. zu Lyon 24. Aug. 1641, gest. zu Paris 30. Oct. 1676.

Stella (Antonin Bouzonnet-), Neffe d. Jacques S (s. d.), franz. Maler, geb. zu Lyon 25. Nov. 1637, gest. zu Paris 9. Mai 1682.

Stella (Claudine Bouzonnet-), Schwester d. Vor., franz. Landsch.-Mal. u. Kupferst., geb. zu Lyon 6. Juli 1636, gest. das. 1. Oct. 1697.

Stella (François I.), Sohn d. Jean S. (s. d.), belg. Hist.-Maler, geb. zu Mecheln 1563, gest. zu Lyon 26. Oct. 1605.

Stella (François II.), Bruder d. Jacques S. (s. d.), franz. Maler, geb. zu Lyon 1603, gest. zu Paris 26. Juli 1647.

Stella (Françoise Bouzonnet-), Schwester d. Claudine S. (s. d.), franz. Kupferst., geb. zu Lyon 12. Dec. 1638, gest. zu Paris 18. Juli 1697.

Stella (Giacomo), ital. Pralat, päpstl. Geh. Kämm., vertrauter Freund Pius' IX., geb. . . ., gest. zu Rom im Juli 1870.

Stella (Ignatius), s. u. **Stern.**

Stella (Jacques), Sohn d. Franç. I. S. (s. d.), franz. Hist.-Mal., geb. zu Lyon 1596, gest. zu Paris 20. April 1657.

Stella (Jean), belg. Maler, geb. zu Antwerpen um 1526, gest. zu Paris 1604.

Stelling (A . . .), dtsch. Thiermal., geb. zu Welmar . . .

Stellini (Jacopo), V, 87, geb. zu Cividale (Friaul), gest. zu Padua 7. od. 17. März 1770.

Stellola (Niccolò Antonio), ital. Phys., geb. zu Nola (Neapel) 1547, gest., als Prof., zu Neapel 11. April 1623.

Stellmacher (Christian Wilh.), dtsch. Arzt, geb. . . ., gest., als Amtsphys., zu Hildburghausen 18. März 1837.

Stellutti (Francesco), ital. Dichter u. Naturf., geb. zu Fabriano (chem. Kirchenstaat) 1577, gest. zu Rom um 1652. (Sein Wahlspruch lautete: *Quo scrius, eo citius.*)

Stellwag v. Carion (Helena), Tochter d. Schatzmeisters d. Dtsch. Ordens, bek. u. d. Namen „die Veilchendame“, geb. 1829, gest. im Inquisitenspital d. Landgerichts zu Wien 1. April 1871.

Stellwag v. Carion (Karl), dtsch. Augenarzt, s. 1857 a.-o. Prof. an d. Univ. u. s. 1858 o. Prof. am Josephinum in Wien, geb. zu Langendorf (Mähren) 28. Jan. 1838.

Stelson (Sylvia C . . .), n.-amerik. Blumen- u. Stillebenmalerin, geb. 2. Sept. 1828, gest. zu Boston 16. Oct. 1872.

Steltzer (Christ. Jul. Ludw.), V, 87, gest. zu Berlin (nicht Halle) 8. Oct. 1831.

Stelzflyzer (Mich. Gottlieb), dtsch. Jurist, bek. durch sein Geschichtswerk über d. Stadt Hamburg, geb. zu Meissen (?) um 1674, gest., als Garnis.-Audit., zu Hamburg 1747.

Stelzner (Roman), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1849 Rector d. kgl. Kath. Gymn. in Hedingen, b. Sigmaringen, geb. zu Trudlingen (Hohenzoll.) 9. Aug. 1821.

Stelzhamer — nicht Steizhammer — (Franz), V, 87, geb. zu Piesenlam 29. Nov. 1802 (nicht 1806), verm. 25. Nov. 1868 mit Therese Boehm-Pammer, gest. zu Hendorf, b. Salzburg, 14. Juli 1874. (Siehe meine „*Urne*“, Lpz. 1876, Bd. II, S. 124 ff., wo übrig. d. 29. Jan. 1807 als sein Geburtstag angeg. ist.)

Stelzmueller (Adalbert), dtsch. Dichter u. Lieder-Comp., geb. 1838, gest. zu Bisamberg, b. Korneuburg (Oesterr.), 30. Nov. 1868.

Stelzner (Adolph), dtsch. Botan., s. 1862 Handelsgärtner i. Gent, bek. durch seine Kultur der Farne u. die Erzeug. neuer Hybriden, geb. zu Anstadt (Thür.) um 1830, gest. zu Gent 1875.

Stelzner (Gustav), dtsch. Rechtsgel., s. Sept. 1876 kgl. sächs. Geh. Rath, Mitgl. d. ev.-luth. Landesconsist. s. 1. Juli 1878, geb. 2. Sept. 1819.

Stelzner (Heinr.), dtsch. Maler u. Lithogr. (in München), geb. zu Bayreuth 27. Mai 1833.

Stelzner (Oskar Wilhelm), Sohn d. Gustav S. (s. d.), dtsch. Arch. u. Chir., Oberarzt a. d. Diak.-Anstalt in Dresden, s. 20. Nov. 1876 kgl. sächs. Hofrath, geb. zu Dresden 13. Febr. 1839.

Stemann (Christian Ludwig Ernst v.), dän. Rechtsgel. u. Staatsmann (insb. rechtsgeschichtl.), 1852—64 Oberrichter im Hrzgth. Schleswig, geb. . . ., gest. zu Kopenhagen 14. März 1876.

Stemler (Joh. Christ.), dtsch. Theol., geb. zu Copitzsch 12. Oct. 1707, gest., als Consist.-Rath u. Gen.-Superint., zu Leipzig 29. März 1778.

Stemler (Joh. Gottlieb), dtsch. Arzt, geb. zu Zeulenroda 10. Nov. 1788, gest. das., als Stadt- u. Landphys., nach 1850.

Stempek (Albert), poln. Geistl. u. Polit., galiz. Landtag.-Abg., geb. um 1807, gest. zu Domaradz (Galiz.) 14. März 1877.

Stempel (Joh. Aug.), dtsch. Theol., geb. zu Annaberg (Sachs.) 19. Dec. 1639, gest., als Consist.-Rath u. Gen.-Superint., zu Koburg 28. Jan. 1719.

Stenbock (Eric, Graf), V, 87, Reichs-Zeugmeister s. 1657, geb. zu Falköbing (Norike) 20. Mai 1612, gestraft 27. März 1651, verm. 1) 1637, Witw. s. 15. April 1655, verm. II) 1656, gest. 11. Febr. 1659.

Stenbock (Gustaf), Vater d. Gr. Eric u. Gustaf Otto S. (s. dd.), s. Schwed. Reichsrath 1660, Hofgerichtsrath am Svea-Hofgericht (s. 1615), geb. zu Hörningsholm 11. Sept. 1575, gest. zu Stockholm 26. Jan. 1629.

Stenbock (Gustaf Otto, Graf), V, 87, Bruder d. Gr. Eric S. (s. d.), Reichsrath, Feldmarschall s. dems. J., Reichs-Admiral s. 1664, geb. auf d. väterl. Gute Torpa, gegraft 27. März 1651, verm. I) 1645 mit d. Freiin Brita Horn (gest. 1654), II) 1658 mit d. Gräfin Sophie Juliane Oxenstierna (geb. 1639, gest. 1704), gest. 24. Sept. 1685 (nicht 30. April 1686).

Stenbock (Magnus, Graf), V, 87, ward, nachd. er sich 1713 (nicht 1712) in Tönningen mit 1100 Schweden den Dänen ergeben hatte, 27. Nov. 1714 in d. Festung Fredriksham gebracht.

Stenbock (Magnus Albert Carl Gustaf Arvid, Graf), schwed. Kunstfreund, s. 1898 Major a. D., geb. zu Quedlinburg 22. April 1844.

Stenbuch (Christian), dän. Orient., geb. zu Kopenhagen 1625, gest. das. 26. Aug. 1665.

Stendhal (F . . . de) — Marie Henri **Beyle** (s. d. Bd. III, Nachtr.), franz. Schriftst., starb 1842.

Stenersen (Sten Johan), dän. Theol., geb. . . ., gest., als Prof., zu Christiania 18. April 1885.

Stenfycht (Joh. Segersten af), schwed. Kriegsheld (in Russland, schwed. u. franz. Diensten), geb. in Ostergöthland . . ., gead. 6. Aug. 1716, gest. zu Nöbbelöd (Oestergöthl.) 21. Juni 1758.

Stengel (Adolph), dtsch. Agron., Prof. an d. Polytechn. Schule in Karlsruhe s. Stiftg. Mitgl. d. bad. Landeskulturrathes, geb. 12. Juni 1828.

Stengel (Christ. Ludw.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Nauen, b. Berlin, 17. Aug. 1765, gest., als preuss. Justizcommiss., zu Berlin 21. April 1802.

Stengel (Franz, Frhr. v.), V, 87, Min. bis 1860, zul. Präs. d. bad. Oberrechnungskammer, gest. zu Karlsruhe 22. Sept. 1870.

Stengel (Franziska Gabr. Leopold., Freiin v.), Tochter d. Vor., dtsch. Schriftst., geb. zu Karlsruhe 20. April 1842.

Stengel Karl Alb. Leop., Frhr. v.), V, 87, geb. 1784 (nicht 1785), gest. 5. (nicht 6.) Dec. 1865.

Stengel (Liborius), dtsch. Theol., geb. zu Stetten (Hohenzoll.-Sigm.) 14. Aug. 1801, gest., als Prof., zu Freiburg i. Br. 22. Febr. 1835.

Stengel (Wilh. Ferd.), dtsch. Rechtsgel., 1831—60 Chef d. Polizeibehörde in Leipzig, kgl. sächs. Hofrath, geb. 1790, gest. das. 1. Juni 1870.

Stenger (Nikol.), dtsch. Theol. u. Orient., geb. zu Erfurt 31. Aug. 1609, gest. das. 5. April 1680.

Stenger (Volkmar Wilh.), dtsch. Philos., geb. zu Erfurt 28. Juli 1656, gest. das., als Prof., 18. Juli 1731.

Stenglein (Melchior), dtsch. Rechtsgel. (1866—72 bay. App.-Ger.-Rath u. Ref. im Justizminist., s. 1873 Rechtsanw. in München) u. Polit. (s. 1863 Landt.-Abg. u. s. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichst., mat.-lib.), geb. zu Bayreuth 4. Oct. 1825.

Stenglein (Michael), dtsch. Tbeol. (kath.), Schrift. (bibl.), kgl. Biblioth. in Bamberg, geb. das. 18. Juni 1811.

Stenglin (Adolph Detlev Christ. Karl), Frhr. v., Chef d. Aeth. Linie, mecklenb. Kammerh. u. Oberstallmarschall, geb. 1. Juni 1822.

Stenglin (Joh.), dtsch. Kupferst. in Schwarzkunst, geb. zu Augsburg 1715, gest. zu Petersburg 1770.

Stenglin (Otto Henning, Frhr. v.), Chef d. Jüng. Linie, mecklenb.-schwer. Kammerh. u. Oberstallmarschall, witw. Grossherz. Alexandrine, geb. 3. Febr. 1824.

Steno (Mich.), V, 87, geb. zu Venedig 1331, z. Doge erwählt im Nov. 1400, gest. das. 26. Dec. 1413.

Steno (Nik., dän. Arzt, Anat. u. Polit., s. 1. Leibarzt d. Herzogs Ferdinand II. in Florenz, 1667 bis 77 Prof. in Kopenhagen, s. 1677 Bischof v. Titiopolis (er war 1569 kath. geworden) u. Vicar. apost. Hannover, 1680 in Hamburg, gest. 1686 in Schwerin 25. Nov. 1686.

Stens (Wilh.), dtsch. Arzt (Homöop.) u. Fachschriftst. zum Theater, Sanit.-Rath in Bonn, geb. um 1. Aug. 1810.

Stentrup (Ferdinand), dtsch. Theol. (kath.), s. 1850 o. Prof. d. Dogmatik in Innsbruck, geb. zu Münster 3. Juli 1811.

Steuzel (Karl Gustav Wilh.), dtsch. Naturf., Oberlehrer u. Dir. d. Chem. Laborat. an d. Städt. Realschule am Zwinger in Breslau, vorh. Lehrer an d. Realschule in Hamburg, geb. das. 3. Sept. 1796.

Stenzer (Joseph), dtsch. Lithogr., geb. zu Hamburg (Niederbay.) 1790, gest., als Kriegsmin.-Bote, zu München 1842.

Stephan (N . . . .), dtsch. Mus., geb. . . ., als Kapellm. d. Carltheat., zu Wien 12. Nov. 1819.

Stepánek (Antonia), Tochter d. Joh. Sep. S. (s. im Hptw.), böhm. Opernsäng., geb. um 1840, gest. Prag im Juni 1873.

Stepf (Joh. Elias [nicht Heinr.]), V, 87, gest. Justizrath, zu Würzburg (nicht Schweinfurt).

Stepf (Joh. Heinr.), Sohn d. Vor., dtsch. Rechtsgel. Philos. u. Schriftst., geb. zu Schweinfurt 1765, gest. München im April 1825. (S. über ihn: Beyer, *Mitth. über Fr. Rückert*“, Lpz. 1873, II, 210 ff.)

Stepf (Joh. Kasp.), V, 87, Erzieher Fr. Rückert's (s. d.), dtsch. Aufklär., in Amorbach, geb. 1733, *noch nicht veröffentl. Selbstbekenntn.*“ in d. „*Urne*“ v. 12. Aug. 1875, S. 352ff.)

Stephan, König v. Engl., Sohn d. Heurich Blois, geb. . . ., gest. zu Canterbury 25. Oct. 1154.

Stephan (Franz Joseph), Bruder d. Joh. Nep. S. (s. d.), dtsch. Arzt u. Fachschriftst. (insb. Ichthyol.), Hofrath in München, geb. das. 28. Juli 1767, gest. das. 28. Juli 1847.

Stephan (Friedrich Wilhelm), dtsch. Publicist, 1867 preuss. Geh. Oberpostrath, s. 1. Mai 1870 Post-Dir. d. Norddtsch. Bundes, s. 1871 des Dtsch. Reichs, s. Febr. 1875 zugl. Gen.-Treasurer, s. Dec. 1875 Reichs-Postmeister*), 1874 Herrenhauses s. 1870, char. Wirkl. Geh. Rath s. 1870, Ehrendoctor d. Philos. Fac. in Halle s. 1873, geb. zu Stolp (Hinterpomm.) 7. Jan. 1815.

Stephan (Joh. Baptist v.), bay. Gen., s. 1858 1878 wirkl. Charakter eines Gen. d. Inf. mit vorh. Gen.-Lint. u. Command. d. 1. Armeecorps, Schwarzhofen (Oberpfalz) 11. Nov. 1808, gest. in der Cam Kochelsee (Oberbay.) 29. Aug. 1878.

Stephan (Joh. Nep. Edler v.), s. Sept. 1866 Generalintendant d. Armee in Feldzuge, geb. zu Bencha, b. Leipzig, 29. März 1816.

Stephanie, eigtl. **Stephan** (Christian Gottlob), dtsch. Schriftst., geb. 1734, gest. das. 1784 (n. A. 1793).

Stephan (Ludolf v.), dtsch. Philol. u. Archäol., 1846 o. Prof. d. Bereds. in Dorpat, s. 1850 o. Mitgl. d. russ. Akad. d. Wiss., Dir. d. Münzkab. u. d. Alterth.-Samml. d. Eremitage in Petersburg, geb. zu Hofeschaup, zu Wien 1798.

Stephen (Sir George), Sohn d. James S. (s. d.), dtsch. Jurist u. Schriftst. (insb. für d. Abschaff. d. Sklaverei), geb. 1794.

Stephen (Henry John), engl. Rechtsgel. u. Schriftst., geb. 1786, gest. im Dec. 1864.

Stephen (James), engl. Rechtsgel. u. Philanthrop, geb. zu London 1758, gest. das. Oct. 1832.

Stephen de la Madelaine (Jean Bapt. Nic.), franz. Schriftst. u. Mus., s. 1803 Chef d. Statist. Bureaus in Paris, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 16. April 1966, gest. das. 29. Sept. 1868.

*) Mit dieser Ernennung ward v. d. Dtsch. Reich an allen Amt wiederangestellt. Der erste Gen.-Postmeister d. Dtsch. war d. Erinh. d. Grossen Kurfürsten, Graf Schwerin, und er war d. Erinh. d. Grossen Kurfürsten, Graf Schwerin, und er war d. Erinh. d. Grossen Kurfürsten, Graf Schwerin, und er Ed. v. Schaper (s. d.).

Digitized by Google

Stephens (Alex.), V, 89, gest. zu London 24. Febr. od. März 1821.

Stephens (Alex. Hamilton), n.-amerik. Publ., im Bürgerkrieg Vicepräs. d. Secessionsstaaten, geb. in Taliaferro County (Georgia) 11. Febr. 1812.

Stephens, geb. **Winterbotham** (Ann Sophia), n.-amerik. Schriftst., geb. zu Derby (Conn.) 1813.

Stephens (Edward), engl. Pianist u. Comp., Organ. d. 1. Pfarrkirche in Hampstead, geb. zu London 9. März 1821.

Stephens (Edward Bowring), engl. Bildh., geb. um 1820.

Stephens (George), V, 88, gest. zu Camden-town (Middlx.).

Stephens (George), engl. Schriftst., s. 1855 Lector an d. Prof.-Titel) f. engl. Spr. u. Lit. an d. Univ. Kopenhagen, geb. zu Liverpool 13. Dec. 1813.

Stephens (Henry), archäol. Agent, Zu Kerrpoy (Argyles) 25. Juli 1795, gest. zu Bonington 5. Juli 1874.

Stephens (James Francis), V, 88, geb. zu Shoreham, nach Altbone gest. zu Foxley Road (Kennington) 22. Dec. 1853 (nicht 21. Dec. 1850).

Stephens (John Lloyd), V, 88, geb. zu Shrewsbury (N. Jersey) 28. Nov. 1805.

Stephens (Linton), Bruder d. Alex. Hamilton S. d.), n.-amerik. Rechtsgel. u. Polit., Richter in Georgia, geb. in Taliaferro County (Georgia) 1823, gest. zu Sparta (Georgia) 14. Juli 1872.

Stephenson (George), V, 88, nach Smiles („*Lives of the engineers*", London 1863, 3 Bde.) geb. zu Newcastle (nicht im Dorfe Wylam), verm. 28. Nov. 1802, wirs. s. 1804.

Stephenson (George), engl. Theol., geb. 16. April 1820, gest. als Bischofsverweser zu Calcutta 1876.

Stephenson (Robert), V, 88, geb. zu Willington nicht Wilmington) Quay 16. Oct. (nicht Dec.)*) 1803, gest. 1829 mit Frances Sanderson, Wirs. s. 1842, gest. zu Norway (nicht London) 12. (nicht 20.) Oct. 1860.

Steppes (Adolph), dtsch. Jurist u. Bühnendichter, 1826 Hofgerichts- u. Oberapp.-Ger.-Adv. in Darmstadt, geb. zu Hirschhorn (Hessen) 1796.

Sterne, geb. . . . N. .), dtsch. Rechtsgel., Hrsr. d. ersten Gerichtshofes in München, geb. um 1795, gest. zu München 2. Jan. 1873.

Sterhinl (Petrus), V, 88, nach langer Verbann. Red. Maazinist. Blattes „*Roma*" in Neapel, gest. das 19. Sept. 1883.

Sterkx (Engelb.), s. **Sterkx** im Ilptw., gest. 4. (nicht 6.) Dec. 1867.

Sterkx (Jacob Willem Elink), holl. Philol. u. Schulm., geb. zu Amsterdam 7. März 1806, gest., als Gymn.-Rector. zu Arnheim 20. Dec. 1856.

Sterkel (Joh. Franz Xav.), V, 88, geb. 3. Dec. 1750, nach. (nicht zu Mainz) 5. Oct. 1817.

Sterling (Jacobus Johannes Uytwerf), holl. Rechtsgel., 15. Dec. 1841 Gen.-Procur., geb. zu Dordrecht Aug. 1790, gest. zu Amsterdam 15. Mai 1853.

Stern (Adolf), dtsch. Lit.-Hist. u. Novellist, s. 1868 Prof. am Polytechn. in Dresden, geb. zu Leipzig 4. Juni 1835, verm. mit d. Landsch.-Mal. Maiwine Franse aus Freiberg, Wirs. s. 10. Mai 1877.

Stern (Daniel) — Marie, Cont. d'Agoult (s. d. im Ilptw. u. im Anh.).

Stern (Georg Friedr.), dtsch. Orgelsp. u. Comp., Organ. in Strassburg, geb. das. 24. Juli 1803.

Stern (Georg Heinr. Carl), dtsch. Architekt, geb. zu Coburg 1. Dec. 1820, gest., auf seiner 2. ital. Reise u. studirte alte Kunstdenkm.), zu Neapel 9. Mai 1876.

Stern, in d. Red. zu d., *Mecklenb. Anzeigen*" v. 3. Juni 1865 J., gest. 1. Juli 1865.

Stern (Ignaz), lat. Ignatius Stella, dtsch. Maler, geb. zu Ingolstadt (Oberbay.) 1698, gest. zu Rom 1746.

Stern (Joh. Chr.), dtsch. Theol., geb. zu Bischofswerda (Sachsen) 19. März 1736, gest. das., als Superint. u. Pastor prim., 29. Nov. 1787.

Stern (Joseph Mich.), dtsch. Math., geb. . . . , gest., als Prof., zu Würzburg 20. März 1838.

Stern (Julius), dtsch. Theol., geb. . . . Univ.-Prof. in Berlin, geb. . . . , gest. zu Deutsch-Rasselwitz 19 Dec. 1875.

Stern (Karl Walfried v.), dtsch.-russ. Dichter, geb. auf d. Gute Pismets, b. Weissenstein (Estl.), 28. Dec. 1804, gest. zu Dorpat 1. Dec. 1871.

Stern (M . . . E . .), dtsch. Orient., geb. . . . , gest. zu Wien 9. Febr. 1875.

Stern (Reinhard Aug. Heinr.), dtsch. Philol. u. Schulm., 1834 Gymn.-Lehrer, bez. s. 1840 Prof. in Hamburg, geb. zu Eckartsberge 7. Febr. 1804, gest., auf d. Rückreise v. Karlsbad, zu Leipzig 29. Sept. 1863.

Stern (Victor), dtsch. Bühnendichter, Secr. d. Journ.-Schriftst.-Ver. „Concordia" in Wien, geb. das. 1837.

Stern (Wilh.), dtsch. Schulm., geb. um 1793, gest., als pens. Dir. d. ev. Semin., zu Karlsruhe 1. April 1873.

*) Der 16. Dec. ist nach eigener Angabe Stephenson's unrichtig. Er sucht, Italien fand sich in einer s. 1760 im Besitze seiner Eltern befindl. u. bis zu seiner Geburt fortgeführten Familienbibel.

Sternbach zum Stock u. Luttach (Ferdinand Karl Joh. Franz, Frhr. v.), kk. Lehenstrager d. Mühlauer Astes, Oberst-Erblandfalkenmeister u. Herr u. Landmann in Tyrol, Landstand in Kärnth., geb. 14. Mai 1831.

Sternberg (Albrecht, Graf v.), erster Gen.-Grossmeister d. ritterl. Kreuzherren-Ordens mit d. rothen Stern in Prag, geb. in Kroatien . . . , gest. 1248*).

Sternberg (Chester W . . .), n.-amerik. Brig.-Gen., geb. . . . , gest. 1874.

Sternberg (Herm.), dtsch. Ingen., bad. Oberbaurath u. Prof. an d. Polytechn. Schule in Karlsruhe, geb. 27. Dec. 1835.

Sternberg (Jaroslaw, Rgraf v.), k. k. Kämm., Geh. Rath u. erbl. Mitgl. d. österr. Herrenh., geb. 12. Febr. 1809, verm. 28. April 1835 mit d. Freiin Eleon. v. Orezy (geb. 16. Mai 1811, gest. 20. Dec. 1865), gest. kinderlos 29. Juni 1874.

Sterne (Caras), Pseud. f. Ernst **Krause** (s. d. i. Anh.)

Sterne (Lawr.), V, 89. Auf seinem Leichensteine auf d. St. Georgskirch. in London ist irrig d. 13. Sept. als sein Todestag angegeben.

Sterne (Ulrich), V, 89, Urgrossvater d. Vor., geb. zu Mansfeld (Nottinghamsh.) 1560, Bischof v. Carlisle s. 1660, Erzbischof v. York s. 1664, nach Didot's „*N. B. G.*" gest. 18. Jan. (statt 23. Juni) 1683.

Sterneck zu Ehrenstein (Hermann Jos. Alb. Daudlebsky, Frhr. v.), Chef d. Karnth. Linie, alt. Stiefbruder d. Zweitfolg., k. k. Hofrath a. D., geb. 12. Dec. 1815.

Sterneck zu Ehrenstein (Karl Daudlebsky, Frhr. v.), Chef d. Mähr. Linie, k. k. Fin.-Rath u. Oberamtsdir. in Salzburg, geb. 15. Dec. 1813.

Sterneck zu Ehrenstein (Wilh. Jul. Daudlebsky, Frhr. v.), jüngster Sohn 2. Ehe d. k. k. Wirkl. Geh. Raths Jos. Daudlebsky, Frhrn. v. S. zu E. (gest. 29. April 1848), k. k. Contre-Adm. (s. 20. Oct. 1872), begleitete als Commandant d. Fregatte „Novara" 1857—59 d. Schiffe „Isbjörn", geb. 14. Febr. 1822.

Stessels (N . . . N . .), beig. Hydrogr., Cap.-Lieut., geb. . . . , gest. zu Brüssel im März 1875.

Stettenheim (Jul.), geb. . . . , als Sohn eines Kunsthandl., gest. zu Hamburg 2. Nov. 1831 (nicht 1832).

(Portr. s. d. Leipz. „*Allg. Moden-Ztg.*", 1875, Nr. 14.)

Steuart (Sir James Denham), schott. Schriftst., geb. zu Edinburgh 1713, gest. auf seinem Fam.-Sitze zu Coltness (Hamb.) 26. Juni 1780.

Steub (Fritz), Neffe d. Folg., dtsch. Zeichner u. Genre-, bez. Karrik.-Maler, geb. zu Lindau (bay. Kr. Schwaben u. Neub.) 1845, gest. zu Bruck, b. München.

Steub (Ludwig Thdr.), dtsch. Rechtsgel., 1834—36 griech. Staatsdienst, s. 1845 Adv. in München) u. Schriftst. (ethnol., culturhist. etc.), geb. zu Aichach (Oberbay.) 20. Febr. 1812.

Steudel (Augustin), dtsch. Theol., geb. . . . , verm. mit d. Gräfin Charlotte Dorothea v. Effern, gest., als Oberpred. an d. Reform. Kirche, zu Brandenburg an d. Havel 1737.

Steudel (Christian Ludwig v.), ältester Sohn d. Angustin v. S. (s. d.), dtsch. Math. u. Schriftst. (milit.), geb. . . . , von . . . bis 1786 preuss. Ingen.-Off., gest., als dän. Oberst, zu Glückstadt 1765.

Steuben (Friedr. Wilh. Aug. v.), V, 89, wo aber d. 3. Vorn. fehlt u. S. als Baron aufgef. wird, was er aber in Wirklichk. nie war, sondern wie er nur in Amerika gen. wurde, Sohn d. Wilh. Aug. v. S. (s. d.), v. 5. Mai 1778 bis 15. April 1784 n.-amerik. Gen.-Major u. Gen.-Inspector.*)

Steuben (Karl Wilh. Aug. Heinr. Franz Ludw. v.), V, 89, geb. zu Bauerbach, b. Mannheim, 19. April 1788 (nicht 91), gest. zu Paris 21. Dec. (nicht 20. Nov.) 1856.

Steuben (Wilhelm Augustin v.), 2. Sohn d. Augustin v. S. (s. d.), dtsch. Ingen.-Off., geb. 23. April 1699, gest., als verabschied. preuss. Oberst-Lint., zu Küstrin 26. April 1783.

Steudel (Adolph), Sohn od. Neffe d. Folg., dtsch. Rechtsgel. u. Schriftst. (philos.), Adv. u. Procur. beim württ. Obertrib., geb. zu Esslingen 19. Juli 1805.

Steudel (Ernst Gottlieb), V, 89, Bruder (nicht Sohn) d. Joh. Christ. Friedr. S., geb. zu Esslingen 30. Mai 1788, gest. 12. Mai 1856.

Steudel (Herm.), Bruder d. Ad. S. (s. d.), dtsch. Kunst- u. Handelsgärtn., Orthopäd. u. Heilgymn., wie Fachschriftst., geb. zu Esslingen 12. Mai 1804, gest. das. 7. Jan. 1871.

Steudel (N . . . N . . . v.), dtsch. Rechtsgel. u. Entomol., Kreisger.-Dir. in Rottweil, geb. . . . , gest. in Rottweil 1. Aug. 1849.

Steudner (Heinrich), dtsch. Arzt n. Afrikareis., geb. in Schlesien . . . , gest. im Dorfe Wau im Lande der Djur (in d. Nähe v. Bongo) 10. April 1863.

Steudtner (Julius Philipp), dtsch. Bildh. u. Kupferst., geb. zu Augsburg 1691, gest. das. 1760.

Steudtner (Marc Christoph), Bruder d. Vor., dtsch. Bildh. u. Kupferst., geb. zu Augsburg 1698, gest. das. 1736.

Stener (Ignaz), dtsch. Jesuit, geb. zu Mindelheim 1734, gest. zu Landshut 9. April 1796.

Steuerlein (Joh.), dtsch. Gesangscomp., geb. zu Schmalkalden um 1545, 1581 Cantor d. Stadtschulbeis u. Notar. publ., zu Meiningen s. das. 1613.

Steven (Wilhem), schott. Theol. u. Histor., geb. zu Peebles um Tweed 22. Nov. 1796, gest. zu Edinburgh 2. April 1857.

Stevenières (Jacques), belg. Comp., s. 1834 Musiklehrer am kgl. Cons. in Brüssel, geb. zu Luttich 1817.

Stevens (Abel), n.-amerik. Method.-Geistl. u. Fachschriftst., geb. in Philadelphia (Penns.) 17. Jan. 1815.

Stevens (Alfred), Bruder d. Joseph S. (s. d.), belg. Genremaler, geb. zu Brüssel 1829.

Stevens (Alfred George), engl. Bildh., geb. um 1818, gest. zu London im Mai 1876.

Stevens (Anton), engl. Genre- u. Archit.-Maler, vlam. Abk., geb. zu London 1604, gest. das. 1680.

Stevens (Edmard), belg. Staatsm., Gen.-Secr. u. ältester Beamter im Minist. d. Ina., geb. . . . , gest. zu Brüssel 4. Oct. (statt 1874.

Stevens (George Alex.), engl. Dichter u. Schriftst., früher Schausp., geb. zu London . . . , gest. zu Baldock (Hertfordsh.) 6. Sept. 1784.

Stevens (Henry), n.-amerik. Bibliogr., Priv. d. „Vermont Historical and Antiquarian Society", geb. zu Stevensville (Barnet, Vermont) 24. Aug. 1819.

Stevens (Isaac Ingalls), n.-amerik. Brig.-General, geb. . . . , gest. 1. Sept. 1862.

Stevens (John), engl. Schriftst. u. Uebers., Hauptm. im Heere Jakob's II., geb. . . . , gest. zu London 1726.

Stevens (Joseph), Bruder d. Alfr. S. (s. d.), belg. Tier- u. Genremaler, geb., als Sohn eines franz. Officiers, zu Brüssel 1819.

Stevens (Nic. Jos.), belg. Mus. u. Musikschriftst., geb. zu Brüssel 8. Juli 1785.

Stevens (Thdr.), Bruder d. Anton S. (s. d.), engl. Schlachten- u. Portr.-Maler, geb. zu London 1607, gest. zu Delft 1638.

Stevens (Richard James Samuel) . . . J . . . S . . . s. im Ilptw., auch Comp., s. 1795 Organ. am Charter-House, s. 1801 Prof. d. Musik am Gresham-Coll. in London.

Stevens (Thaddeus), n.-amerik. Industr. (Besitzer grosser Eisenwerke in Pennsylv.) u. Polit. (s. 1848 sechs Mal Mitgl. d. Congr., Führer d. republ. Partei), geb. in d. Grafsch. Caledonien (Vermont) 4. April 1793, gest. 12. Aug. 1868.

Stevens (Thom.), V, 89, Theol., Rector v. Great-Snoring (Norfolksh.), gest. das. 28. Oct. 1800.

Stevens (Will Bacon), n.-amerik. Theol. u. Histor., s. 1862 Bischof v. Penns., geb. zu Bath (Maine) 1815.

Stevens (Will. Bagshaw), engl. Theol., u. Dichter,

*) Sein Todestahr ist, wie im Hptw. angeg., 1794, nicht aber 1795, wie auf einer ihm vom Oberst William North errichteten Gedenktafel zu lesen war. Falsch ist ferner, wenn der Ref. über Friedr. Kapp „*Leben d. amerik. Gen. F. W. v. Steuben*" (Berl. 1858) in d. „*Allg. Bg.*" (1859, Nr. 64 u. 8. 928) den 26. (statt d. 28.) Nov. als Todestag angiebt.

*) Hier folgt ein chronol. Verzeichniss sämmtlicher Generall-Grossmeister der rittert. Kreuzherren-Ordens mit d. rothen Stern im Prag, welches „*Liber canonizationis ad Ecclesiam Carolo-Thorvensem Decanalem*", herausgeg. von Bagbonus v. Mch. Augsteinberger, Decbant an Karlsbad v. 26. Sept. 1354, enthält:

1) Graf Albrecht v. **Sternberg**, † 1283. — 2) **Konrad**, als Nachfolger, † 1296. — 3) Graf Albrecht v. **Sternberg**, † 1296. — 4) Graf **Heinrich**, Fürstenb. Bruder, † 1276. — 4) **Otto**, aus Sachsen, † 1282. — 5) **Heinrich**, aus Mähren, † 1296. — 6) **Johannes**, aus Böhmen, † 1296. — 7) **Rediger**, aus Trier, † 1325. — 8) **Friedrich** (Ulrich), aus Böhmen, † 1329. — 9) **Heinrich Wurmbrand**, † 1349. — 10) **Leo**, † 1363. — 11) **Friedrich II.**, aus Böhmen, † 1390. — 12) **Zdenko**, aus Böhmen, † 1407. — 13) **Johann v. Zdenicz**, aus Böhmen, † 1411. — 14) **Johann Canadius**, † 1421. — 15) **Wenzel Holub**, † 1428. — 16) **Erasmus**, geb. zu Karlsbad, † 1454. — 17) **Johann Rokyczan**, aus Böhmen, † 1471. — 18) **Johann Rulesch**, geb. zu Prachiban 1460, † 1490. — 19) **Nicolaus Wurmbrand**, † 1500. — 20) **Johann Mathias Grabe**, aus Böhmen, † 1511. — 21) **Wenzel v. Hradenska**, † 1552. — 22) **Antonius v. Hasgitis** (sagt. Anton Bernard Magister), aus Böhmen, † 1576. — 23) **Johann v. Medek**, geb. zu Moglitz, † 1590. — 24) **Spignew Berkna**, † 6. März 1606. — 25) **Lorenz Mertinus** (resignirt), † d. 2. Januar Wahl u. übernahm die Commende in Eger). — 26) **Karl v. Lamberg**, † 1. Juli 1625. — 27) **Johann Ludwig Graf v. Hohenhelius**, † 2. Oct. 1622. — 28) **Graf Ernst Adalbert v. Harrach**, Bischof des Königr. Ferdinand III., Ferdinand II. Gesandt. † 1667. — 29) **Johann Wilhelm Lisola**, † 1674. — 30) **Johann Wilhelm Lisolastein**, Graf v. **Kolowrat**, † zu Brünn 31. Mai 1668. — 30) **Graf Johann Friedrich v. Waldstein**, † 1694. — 31) **Joseph Wenzel**, † 1. Juli 1704. — 32) **Georg Ignaz Pospichal**, geb. zu Polna, † 1. Juli 1712. — 33) **Johann Nepomuk Ferdinand Graf v. Hammond v. Frankenfeld**, zu Böhme, † 25. Mai 1767. — 34) **Martin Ignaz Wenzel Kienlechner**, geb. zu Karlsbad 1. Nov. 1764, † 22. Dec. 1721. — 34) **Anton Jakob Sechanek**, geb. zu Statsbitz, b. Prag, 7. Juni 1712, † 1788. — 35) **Ignaz Blasius Zeidler**, geb. zu Prag 31. Jan. 1744, † 21. Nov. 1809. — 38) **Franz Christian Pittroff**, geb. zu Karlsbad 29. Sept. 1807, † auf d. Gute Dubitz, b. Prag, 7. Juli 1814. — 39) **Johann Anton Koehler**, geb. zu Gottegrab im Elbog. Kr. Böhmen 27. Febr. 1779, † 16. Juli 1820. — 40) **Jakob Berg**, geb. im Kettenhof im Leitm. Kr. Böhmen, † 13. Juni 1866. — 41) **Johann Nepomuk Jestrabemsky**, geb. zu Lundsdorf in Böhmen 28. Febr. 1804.

Rector v. Seckindon (Warwicksh.), geb. zu Abingdon (Berksh.) 1755, gest. 28. Mai 1800.

Stevenson (John Andrew, Ritter), V, 89, wo aber nur d. 1. Vorn. angeg. ist, geb. 1761, Ritter s. 1802.

Stevenson (Robert), schott. Ingen., geb. zu Glasgow 8. Juni 1772, gest. zu Edinburgh 12. Juli 1850.

Stevenson (seth William), engl. Reiseschriftst. u. Miteigenth. d. „*Norfolk Chronicle*“ (den vorher sein Vater, Will. S., gest. zu Norwich 1821, besass), geb. 1784, gest. 1853.

Stevenson (William), schott. Theol., Univ.-Prof. d. Theol. u. Kirchengesch. in Edinburgh, geb. . . ., gest. zu Edinburgh 14. Juni 1873.

Stever (Gustav), dtsch.-russ. Genre- u. Hist.-Maler, geb. zu Riga 1828, gest. zu Düsseldorf 18. März 1877.

Steverlin (Samuel), dtsch. Arzt, geb. zu Schleusingen 14. Sept. 1655, gest. das., als Stadthyus., 30. März 1725.

Stewart (Alexander), schott. Theol., Philol. u. Schriftst., geb. um 1781, gest., als Geistl., zu Douglas 1862.

Stewart (Alexander Turney), ir. Kaufm. u. Menschenfreund in N.-Amerika (wo er s. 1823 lebte), geb. zu Belfast (Irl.) 1803, gest. zu New York 10. April 1876. (Nur allein der Grundbesitz dieses Krösus in N. York ward auf 25 Mill. Doll. geschätzt!)

Stewart (Charles), n.-amerik. Contre-Admiral (s. 1862), geb. 28. Juli 1778, gest. zu Bordentown (New Jersey) 7. Nov. 1869.

Stewart (Charles), engl. Orient., Prof. am E. J. Company's Coll. (Hertsh.), Zeitgen., geb. . . .

Stewart (Charles James, Hptw.), V, 89 s. Sohn d. 7. (nicht 8.) Grafen v. Galloway, Bischof v. Quebec s. 1826 (nicht ?), gest. zu London (nicht Quebec).

Stewart (David), V, 89, geb. 1772, gest. zu St. Lucia 18. Dec. 1859.

Stewart (Houston, Ritter), engl. Admiral u. Polit., geb. 1791, gest. zu Dowrin Bank, b. Port William, im Dec. 1875.

Stewart (John Marcus, Baronet), engl. Polit., s. Mitte Juni 1874 Parl.-Mitgl., geb. 1830.

Stewart (Patrick), engl. (?) Ingen., Oberst-Ltnt. d. britt. Ingen. u. Gen.-Dir. d. Indo-europ. Telegr., geb. 1833, gest. zu Konstantinopel 16. Jan. 1865.

Stewart Denham (Sir James), schott. Nat.-Oekon., geb. 1713, gest. 1780.

Steyber (Ottilie v.), dtsch. Pädag., Mitbegründ. d. Allg. dtsch. Frauenvereins u. d. Leipz. Frauenbildungsvereins, geb. . . ., gest. als Inhab. d. s. 1. Jan. 1795 v. ihr geleiteten Vorbildungs-Inst. f. junge Mädchen, zu Leipzig 7. April 1870.

Steyrer (Moritz), dtsch. Rechtsgel., jubil. Vice-Präs. d. k. k. Ober-Landesgerichts in Wien, geb. am 1805, gest. zu Wien 24. Febr. 1873.

Steyrer (Philipp Jakob), dtsch. Bened.-Mönch, Abt d. Klosters St. Peter b. Freiburg i. Br., geb. zu Freiburg 10. Febr. 1715, gest. das. 7. Nov. 1795.

Stich, gen. **Punto** (Joh. Wenzel), V, 89, geb. 1748, gest. 16. Febr. 1803.

Stieh (Pauline Sophie Bertha), Tochter d. Auguste Creliuger, dtsch. Schausp., geb. . . ., verm. 29. Juni 1844 mit Adolph Ferd. Miehe (s. d.), gest. zu Hamburg 18. Aug. 1876.

Stich (Wilh.), V, 89, geb. 1790 (nicht 1794), gest. 3. Oct. 1824.*)

Stichart (Alexander), Sohn d. Folg., dtsch. Genremaler, geb. . . .

Stichart (Franz Otto), dtsch. Theol. u. Schriftst., s. 1844 Pfarrer in Ahlstadt (Sachs.), s. 1852 in Reinhardsgrimma (das.), geb. zu Werdau (sächs.) 7. März 1810, lebt als emer. s. 1. Oct. 1875 in Dresden.

Stichling (Gottfried Theodor), Sohn d. Karl Wilhelm Konstantin S., s. d. im Hptw., V, 89 s. 2. Ehe mit Luise v. Herder, dtsch. Rechtsgel., Staatsm. u. Schriftst., s. 4. Mai 1848 Geh. Refer. beim Staatsmin. in Weimar, s. 1858 Staatsrath, s. 1867 Chef d. Cultus-Dep., s. 1871 zugl. Dep.-Chef f. d. grossherzgl. Haus u. die Justiz, s. Juni 1874 Geh. Rath, geb. zu Weimar 14. Juni 1814.

Stieber (Friedr. Karl Gustav), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Niederotpfstädt (Thür.) 11. Nov. 1811.

Stieber (Friedr. Stephan), dtsch. Theol. u. Schulm., geb. zu Büchenbach (im Ansbach'schen) 20. Juli 1750, gest., als Gymn.-Prof., zu Ansbach 5. März 1837.

Stiebritz (Joh. Friedr.), dtsch. Philos., geb. zu Halle 7. Aug. 1707, gest., als Prof., das. 12. Dec. 1772.

Stieda (Ludwig), dtsch.-russ. Anat., 1. Prosector u. a.-a. Prof. in Dorpat, geb. zu Riga 7. Nov. 1837.

Stief od. **Stieff** (Christian), dtsch. Theol. u. Schulm., geb. zu Liegnitz (Schles.) 14. Jan. 1675, gest., als Rector d. Elisabeth-Gymn., zu Breslau 8. Jan. 1751.

Stief od. **Stieff** (Joh. Ernst), Sohn d. Vor., dtsch. Arzt, geb. zu Breslau 22. Mai 1719, gest. das. 4. Jan. 1793.

Stief od. **Stieff** (Karl Benj.), Bruder d. Vor., dtsch. Histor. u. Schulm., geb. zu Breslau 22. Oct. 1722, gest. das., als Prorector am Elisabeth., 9. Jan. 1793.

Stiefel (Jesaias), dtsch. Myst., Weinschenk in Langensalza, b. Gotha, geb. . . ., gest. zu Gispersleben, b. Erfurt, 12. Aug. 1627.*)

Stiefel (Julius), schweiz. (?) Lit.-Hist., Priv.-Doc. an d. Univ. in Zürich, geb. 1847.

Stiefel (Karl), Stief d. Vor., dtsch. Theol., erst August.-Mönch, spater Diak. in Jena, geb. zu Esslingen (Württ.) 19. April 1486, gest. zu Jena 19. April 1552.**)

Stieffel (Phil. Friedr.), V, 90, gest. zu Helgoland (nicht Karlsruhe) 19. (nicht 17.) Aug. 1852.

Stieglitz (Christian Ludw.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Leipzig 17. Aug. 1677, gest. das., als Bürgerm., 27. Juli 1758.

Stieglitz (Christoph Ludw.), Bruder d. Vor., dtsch. Theol., geb. zu Leipzig 20. Oct. 1687, gest., als Kirchenrath, zu Weissenfels . . .

Stieglitz (Joh. Ludw.), Sohn d. Vor., dtsch. Rechtsgel., geb. zu Nannburg a. d. S. 5. Dec. 1724, gest., als Prof., zu Altdorf 1. Febr. 1795.

Stiehl (Heinrich — nicht? —), V, 90.

Stehl (J. . . .), dtsch. Gen., geb. um 1691, gest., als Organist an d. Jakobskirche, zu Lübeck 27. Juni 1872.

Stiehle (Friedr. v.), preuss. Gen.-Lint. a. D., geb. . . ., gest. zu Berlin Mai 1872.

Stiehle (Gustav v.), preuss. Gen.-Major à la suite d. Kaisers, 1870—71 Generalstabs-Chef d. II. dtsch. Armee unter'm Pr. Friedrich Karl, s. Nov. 1871 Dir. d. alten Kriegs-Dep. im Kriegsm., geb. zu Erfurt 1822.

Stiehler (Aug. Wilh.), dtsch. Schriftst., preuss. Regier.- u. Polizeirath, geb. zu Neumarkt, b. Merseburg, 6. Aug. 1796.

Stiehler (Joh. Leop.), dtsch. Schaiu. u. Schriftst., s. 1863 Oberlehrer an d. Töchterschule zum Frauenschutz in Dresden, Red. d. „*Kinderlaube*“ (Dresden 1868 ff.), geb. zu Dresden 1829.

Stieler (Joh. David), dtsch. Mus. u. Comp., geb. zu Bernburg (Anh.-Bernb.) 1707, gest., als Obercantor an d. Marienkirche, zu Zwickau um 1770.

Stieler (Karl), Sohn d. Karl Jos. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Schriftst. (neov., tourist.) u. Dialekt-Dichter (in oberbair. Mundart), geb. zu München, am 15. Dec. 1842***).

Stieler (Maxi, Bruder d. Karl S. (s. d.), dtsch. Geschichts- u. Landsch.-Mal. in München, geb. das. 1836.

Stiepel, geb. Freiin v. **Hopffgarten** (Charlotte), belk. (dtsch.) Schriftst. (*„Charlotte Stiepel“* bei d. Berl. Akad. d. Wiss., die 1. Juli 1875 zum 1. Mal ins Leben trat, geb. . . ., gest. 1871.

Stier (Ewald Rud.), dtsch. Theol. u. Schriftst., geb. zu Frankfurt (Posen) 2. März 1800, gest., als Superint. (s. 1859), zu Eisleben 16. Dec. 1862.

Stier (Heinr. Chr. Gottlieb), Alt. Sohn d. Vor., dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1862 Dir. d. Domgymn. u. d. Realschule, geb. zu Halle 8. Juli 1808.

Stier (Theodor), dtsch. Schriftst., geb. zu Frankfurt (Posen) 10. Juli 1806, gest. das. 15. Dec. 1842***).

Stiglelli, eigtl. **Stiglelz** (nach Paul: **Stieglitz**) (Georg), dtsch. Sanger u. Lieder-Comp. (*„Du hast Diamanten und Perlen“*), geb. in Wien, 1819, gest. auf seiner Villa Boschetta am Comersee 3. Juli 1868.

Stigloher (Marcellus), dtsch. Theol. (kath.) u. Schriftst., Geistl. in Freising, geb. zu An, b. Aibling (Oberbay.), 6. Juli 1809.

Stigzelius (Laurentius Mathiae), s. Laurids Matthias S., V, 90, geb. zu Stigsjö 27. Oct. 1598, Prof. d. Logik in Upsala s. 1630, Prof. d. Theol. s. 1640, ausserdem Dompropst s. Juli 1647, gest. das. 1670, resul. mit d. Beinamen Lilljemarck 29. Sept. 1675, verm. 1638 mit Christina Burea (geb. zu Stockholm 22. Jan. 1622, gest. 1. Juli 1696), gest. zu Upsala 31. Aug. 1676.

Stikelius (Ernst), V, 90, s. 1777 Prof. d. Yale Coll. nach Allibone geb. zu North Haven (Conn.) 10. Dec. (nicht 29. Nov.) 1727, gest. 8. (nicht 12.) Mai 1795 (nicht 1799).

Stilke (Hermine), Gattin d. Herm. Anton S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Blumen- u. Arabesken-Mal., geb. zu Düsseldorf 1810, Witwe s. 22. Sept. 1860, gest. zu Berlin 23. Mai 1869. (Portr. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 16. Juli 1869.)

Still (Gustava), dtsch. Opernsäng., geb. . . ., z. Z. zu Stralsund 12. (?) Dec. 1872.

Still (John), engl. Prälat, s. 11. Febr. 1592 od. 93 Bischof v. Bath u. Wells, geb. zu Grantham (Lincolnsh.) um 1543, gest. 26. Febr. 1607 od. 8. (Ihm wird die Komödie „*Gammer Gurton's Nedle*“ zugeschrieben)

*) Wegen seiner relig. Ansichten (er verwarf die Sacram. u. leugnete die Auferstehung) ward er criminell bestraft.

**) In seinem „*Rechenbuchlein von Zend Christi*“ prophezeite er die Wiederkunft des Heilands u. d. Weltgericht für d. 19. Oct. 1533.

***) Das Geburts- u. d. Todes-Jahr ist ungewiss; die eigene Fam. kann nicht genau angeben, ob es 1781 od. 1783 ist.

Stillé (Alfred), n.-amerik. Arzt, s. 1864 Prof. an d. pennsylv. Univ., geb. zu Philadelphia 1813.

Stille (Karl) — Herm. Chr. Gottfr. Demme (s. d. im Hptw.).

Stillfried-Rattonitz (Heinrich Maria, Graf v., als Sohn d. Folg., preuss. Rittm. a. D. u. Landstallm. zu Leubus, b. Parchwitz, geb. 28. Sept. 1839, rum. 18. Oct. 1862 mit d. Gräfin Marianna v. Ingenheim (geb. 17. Juli 1831).

Stillfried-Rattonitz (Rud. Maria Bernh., Graf v.), preuss. Ober-Hofmarschall, Ober-Burghauptm. u. Hofconseiller. (Auch sein 3. und jüngster Sohn, Paul Maria, geb. 5. Aug. 1842, ward 17. März 1868 in d. preuss. Grafenstand erh., welcher 4. Juli 1868 auf d. gesammte Descendenz d. Gr. Kinsky übergehend wurde.)

Stillingfleet (Edw.), V, 90, Grosswater d. Benj. S. (s. d. im Hptw.), Bischof v. Worcester s. 1689, geb. zu Cranbourne (nicht Leonburn).

Stilmer (Tobias), dtsch. Maler, Zeichn. u. Formschneider, geb. zu Schaffhausen 1534, gest. zu Frankfurt a. M. od. Strassburg um 1590.

Stimpson (William), n.-amerik. Zool., jüngst Conchyliol., geb. zu Newbury (Mass.) 1820.

Stinde (Julius Ernst Wilh.), dtsch. Naturf. (mit Chem.) u. Schriftst. (in Hamburg), geb. zu Kirchnüchel, b. Eutin, 28. Aug. 1841.

Stinner (Joh. Andr. Aug.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1842 Gymn.-Dir. in Oppeln, geb. zu Kreidehern (Schles.) 8. März 1803.

Stinstra (Joh.), holl. Theol., geb. zu Harlingen 10. Jan. 1708, gest. das. 1. Aug. 1790.

Stinstra (Pieter), holl. Theol., geb. zu Harlingen 16. Dec. 1747, gest. zu Franeker 18. Dec. (n. Aug. Sept.) 1819.

Stirbey (Joh. Aug. Roderich v.), dtsch. Rechtsgel. u. Fachschriftst., s. 1852 Priv.-Doc. in Heidelberg, 1854 o. Prof. d. Rom. Rechts in Basel, s. 1857 in Erlangen (wo er 1868 durch d. Verdienststorden d. Krone (an persönl. Adel) geehrt ward), s. 1870 in Bonn u. d. Chur. als Regierungsrath, geb. zu Altona i. J. 1830.

Stirbey (Barbo Dimitri), V, 90, Exhospodar d. Walachei s. 1856, gest. zu Nizza 13. April 1869.

Stirl (Julius), dtsch. Opernsäng., s. 1872 Mitgl. d. Hofth. in Schwerin, geb. zu Kassel um 1845.

Stirling (James), schott. Math., geb. in Stirlingshire 1690, gest., als Superint. d. Bergw., zu Leadhills (Schottl.) 1772.

Stirling (Patrick James), schott. Nat.-Oekon., geb. zu Dunblane (Perth) 1809.

Stirling (William Alex., Earl of), schott. Staatsm. u. Dramendichter, geb. 1580, gest. 1640.

Stirling (William Alex., jun. Earl of), n.-amerik. Gen.-Major, geb. zu New York 1726, gest. zu Albany 15. Jan. 1783.

Stirling-Maxwell, geschicd. **Norton**, geb. Sheridan (Caro. Eliz. Sarah), s. a. **Sheridan** in Hptw. gest. zu London 15. Juni 1877.

Stirling-Maxwell (William, Baronet), schott. Gelehrter (Naturf. u. Schriftst.), geb. zu Kenmure, b. Glasgow 1818, 1866 Kanzler d. Univ. Edinburgh, s. 11. Nov. 1871.

Stirm (Karl Heinr. v.), dtsch. Theol., wirkt. Oberconsist.-Rath, geb. zu Schorndorf 22. Sept. 1799, gest. zu Stuttgart, 24. April 1874.

Stirn (Jakob Maxim.), dtsch. Theol., geb. zu Fridingen 20. April 1723, gest., als Pred. d. Reform. Gemeinde, zu Frankfurt a. M. 10. Jan. 1769.

Stirn (Joh. Jak.), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. um 1793 (ward 1796 als ein ausgesetztes Kind bei Linz aufgefunden), lebt s. 1830 in Stuttgart.

Stisser (Christian Friedr.), dtsch. Philol., geb. zu Stuttgart, 24. April 1675, gest. das. 1. Juli 1730.

Stjernberg (Nils Pedersson Wolf af), schwed. Philos., geb. zu Sala 12. Oct. 1641, gest. 19. Febr. 1689, gest., als Prof. u. Akad.-Bibliothk., zu Upsala 6. Nov. 1694.

Stjernerantz (Arvid Adrian af), schwed. Dichter, geb. 20. Mai 1755, gest. zu Upsala 12. März 1785.

Stjernerona (Gabriel Welt, Frhr. af), schwed. Theologe, geb. zu Upsala 28. Sept. 1669, gest. 30. Juni 1719, gest., als Präs. d. Svea-Hofger., zu Stockholm 8. Sept. 1723.

Stjernetd (Adolph Ludvig, Bar.), Sohn d. Bar. Axel Gust. v. S. (s. d. im Hptw.), s. 1792 Oberkammerherr d. Kön.-Witwe Sophia Magdalena, geb. zu Stockholm 1. Sept. 1755, gest. zu Gripsholm 31. Juli 1818.

Stjernetd (Gustaf Nils Algernon Adolph, Bar.), Sohn d. Baron Ad. Ludv. S. (s. d.), schwed. Staatsm., seit bis 42 n. 1848—56 Min. d. Aeuss., geb. zu Stockholm 12. Juli 1791, gest., als letzter manul. Nachkomme d. Königs Gustav Wasa, zu Stockholm 14. Nov. 1868.

Stjernetd (Samuel Gustaf, Bar.), schwed. Feldmarschall (s. 1778), geb. zu Dagerort 26. Dec. 1709, gest. zu Stockholm 4. Febr. 1775.

Stjernfelt (Peder Mattsson af), schwed. Rechtsgel.,

Digitized by Google

gb. im Kirchspiel Huuby 24. Jan. 1568, gead. 28. Jan. 1629, gest., als Assessor am Götha-Hofger., zu Ry 8. April 1689.

Stjernhjelm (Göran Olofsson af), schwed. Philol. u. Archäol., s. 1666 Prás. d. Antiquit.-Coll. in Upsala, gb. zu Svartskärsby (Dalek.) 7. Aug. 1598, gead. Aug. 1631, gest. zu Stockholm 22. April (od. Nov.) 1672.

Stjernhöök (Andreas af), Sohn d. Folg., schwed. Rechtsgel., gb. 1. Dec. 1634, gest. zu Fors 20. Juni 1686.

Stjernhöök (Johan Olofsson Dahlkarl), als schwed. Rechtsgel., gb. zu Hökebacken 27. Febr. 1596, gead. Oct. 1649, gest., als Hofrath, zu Stockholm 25. Juli 1675.

Stjernman (Anders Anton von), schwed. Geschichtsm. d. Dichter, Sekr. d. Reichsarchive, Mitgl. d. Akad. d. Wiss., geb. zu Stockholm 6. Febr. 1695, gead. 1. Sept. 1743, gest. zu Stockholm 2. März 1765.

Stjernskeold (Claes, Bar.), Sohn d. Folg., schwed. Admiral u. Admir.-Rath (s. 1661), sowie Reichsrath, geb. zu Helleku 10. April 1617, baron. 28. Mai 1651, gest., als Dir. d. Reductions-Coll., zu Biby 3. Mai 1676.

Stjernskeold (Nils), Sohn d. Reichsraths Goran Claesson S. (geb. 1552, gest. zu Tuna 22. März 1611), schwed. Kriegsobrist (s. 1619) u. Admiral (s. 1627), geb. zu Biby 12. Juni 1588, gest. auf seinem Admiralsschiff vor Danzig 28. Nov. 1627.

Stjernskeold (August Wilhelm, Bar.), schwed. Heraldiker, 1761—61 Reichs-Herold u. Reichsarchivgeh., gb. 1744, gest. 1812.

Stjernstedt (Carl Joh., Bar.), V, 90, wo er aber **tierstedt** geschr. ist, Sohn d. 23. Mai 1719 baron. Hofgerichts-Assessor, gb. zu Wisingsö 1607, gead. 1. Febr. 1722), schwed. Kriegsm., Oberst-Lieut. (s. 1740) u. Reichsrath (s. 1746), geb. zu Stockholm 29. Sept. 1685, gest. das. 20. Nov. 1753.

Stjernstolpe (Anna Magdalena af), schwed. Dichterin, geb. zu Stockholm 8. Dec. 1777, gest. das. 16. Sept. 1831.

Stjernsträle (Johan Ericsson af), schwed. Geistesm., Phys. u. Jurist), Prof. n. s. 1675 Vicepräs. d. Hofgerichts in Dorpat, geb. zu Skeppsta 1607, gead. 9. Juli 1652, gest. zu Dorpat 22. Dec. 1686.

Stjernvall-Walléen (Knut Emil, Bar.), russ. Staatsm. u. Finland), schwed. Abk., geb. 16. Nov. 1806.

Stobaeus (Andreas), schwed. Archäol., s. 1650 s. 1674 a.-o. Prof. d. Dichtkunst, s. 1682 o. Prof. d. Bereds. u. Dichtk., s. 1687 Prof. d. Gesch. u. Dichtk. s. 1708 Univ.-Bibl. in Lund, geb. 1642, gest. zu Lund 1. Dec. 1710.

Stobaeus (Kilian), schwed. Arzt u. Naturf., geb. in schonen um 1690, gest., als Prof., zu Upsala 1742.

Stobbe (Joh. Ernst Otto), dtsch. Rechtsgel. (Germ.), Geheimrath, s. 1855 Prof. d. Rechtsgel., s. 1860 Breslau, s. 1871 in Leipzig, geb. zu Königsberg i. Juni 1831.

Stobée (Lorentz Christoffer af), Sohn d. Andr. Stobaeus (s.), schwed. Ingen.-General-Major (s. 1759), Mitgl. d. Akad. Wiss., geb. zu Lund 10. Mai 1676, gest. 1. Febr. 1707, gest. auf seinem Gute Ågård, b. Falköping, 31. Mai 1756.

Stoeckel (Achilles), 90, gest. zu Rom 8. Febr. 1870.

Stock (Andreas), dtsch. Kupferst., geb. um 1616, gest. —.

Stock (Anna Maria Jakobina), Tochter d. Kupferst. Mich. S. (s. d.), Mutter Karl Theodor K oerner's (d.), geb. zu Nürnberg 11. Mai 1762, verm. s. 1785 mit Christian Gottfr. K oerner (s. d.), gest. zu Berlin 3. Aug. 1843, begraben zu Wöbbelin.

Stock (Joh. Mich.), dtsch. Kupferst., geb. zu Nürnberg 1738, verm. mit Marie Helene verw. Endner, geb. Schwahe (geb. 1733, gest. 16. Jan. 1782), gest. zu Leipzig 30. Jan. 1773.

Stock (Martin), dtsch. Maler u. Rad., geb. zu Hermannstadt (Siebenb.) 1746, gest. das. um 1800.

Stockenstroem (Eric, Graf v.), schwed. Rechtsgel. u. Staatsm., s. 1758 Justizkanzler, s. 1769 Reichsrath, 1772—89 Chef d. Berg-Coll., geb. 9. April 1703, baron. s. 1719, gegraft 15. Oct. 1771, gest. zu Stockholm 28. Febr. 1790.

Stocker (Bernhard), dtsch. Bened.-Mönch, geb. zu Ellwangen 5. Sept. 1744, gest., als Biblioth. z. beil. Kreuz, zu Donauwörth 10. Nov. 1806.

Stocker (Franz Ang), bek. u. d. Pseud. Jörg von End, schweiz. Schriftst. u. Dichter, s. 1867 Red. d. „Schweizerboten" in Aarau, s. 1870 Mitgeignb. d. „Basler Nachr." u. Mitgl. d. Grossen Raths in Basel, geb. zu Frick (Aargau) 21. März 1838.

Stockfleth (Niels Joachim Christ. Vibe), V, 90, der „Apostel der Lappen", Pfarrer in Ledesby (nicht Lebesby) bis 1839, seitd. in Christiania od. auf Reisen u. s. 1854 in Sandefjord leb., gest. das. 29. April 1866.

Stockfleth (Theodor Georg Detlev), dtsch. Schriftst., geb. zu Wevelsfleth (Holst.) 14. Juli 1799, gest. zu Hamburg (wo er s. 1826 lebte) 23. Aug. 1848.

Stockler (Franz de Borja Garcao), port. Gen.-Lieut., geb. zu Lissabon 1759, gest. in Algarbien 6. März 1829.

Stockmann (Erasmus), dtsch. Phys., s. 1579 Prof. in Rostock, geb. zu Hamburg 21. Mai 1544, gest. zu Rostock 24. Febr. 1608. (Sein Sohn Joachim starb als Prof. zu Stadthyen, holl. Theol., 1653.)

Stockmann (Jakob), dtsch. Maler, geb. zu Hamburg um 1700, gest. das. 1750.

Stockmann (N . . . N . .), dtsch. Arzt u. Revolut., 1848 als Mitgl. d. Bibl.-Organisator d. Aufstandes in d. preuss. Prov. Sachsen, nach 7jähr. Haft in Weichselmünde 1855 nach Amerika ausgewand., geb. . . ., gest., als prakt. Arzt, zu New Haven im Sept. 1873.

Stockmann (Peter Hall. Theodor), dtsch. Landsch.-Maler u. Architekt, geb. 1824, gest., als Pfarrer, zu Göa 16. Mai 1765.

Stockmar (Christian Friedr., Frhr. v.), dtsch. Staatsm., belg. Gen. Rath u. Hofmarsch., geb. zu Koburg 22. Aug. 1787, gead. im Königr. Sachsen 1. Dec. 1842, in d. bay. Freiherrenstand erh. 20. Jan. 1830, verm. mit Fanny Sommer (gest. zu Koburg 10. Nov. 1868), gest. zu Koburg 9. Juli 1863.*)

Stockmar (Friedr.), dtsch.-ungar. Anat., Assist. Prof. in Pesth, geb. in Graz 23. Aug. 1841.

Stockmeier (Karl), Dir. d. „*Nordd. Lloyd*" (s. 1. Dec. 1869 mit Peters, s. dessen 9. Dec. 1872 erfolgten Tod allein), geb. . . ., gest. zu Bremen 8. März 1877.

Stockmeyer (Matthias), schweiz. Theol., Pfarrer u. s. 1851 Priv.-Doc. f. nentestamentl. Exegese u. homilet. Uebungen in Basel, geb. das. 28. Juli 1814.

Stockton (Thomas Hewlings), n.-amerik. Methodist-Geistl. u. Autor, geb. zu Salisbury, Pa. 22. Aug. 1808.

Stockmeler (Karl), Dir. d. „*Nordd. Lloyd*" (s. 1. Dec. 1869 mit Peters, s. dessen 9. Dec. 1872 erfolgten Tod allein), geb. . . ., gest. zu Bremen 8. März 1877.

Stockmeyer (Matthias), schweiz. Theol., Pfarrer u. s. 1851 Priv.-Doc. f. nentestamentl. Exegese u. homilet. Uebungen in Basel, geb. das. 28. Juli 1814.

Stockton (Thomas Hewlings), n.-amerik. Methodist-Geistl. u. Autor, geb. zu Salisbury, Pa. 22. Aug. 1808.

Stockwell (Joseph Samuel), engl. Theol., geb. 1798, gest., als Rector, zu Wylyn (Wiltsh.) 8. Febr. 1869.

Stockwell (Samuel), schweiz. Theol., Pfarrer u. s. Schriftst., geb. zu Mattapoisett (Mass.) 1823, verm. mit Rich. Henry S. (s. d.) 1852.

Stoddard (John F . . .), n.-amerik. Math., geb. zu Hartford (Conn.) 1. Dec. 1835.

Stoddard (Richard Henry), n.-amerik. Dichter (in N. York), geb. in Hingham (Mass.) 1825.

Stoeber (Daniel August Ehrenfried), dtsch. Sohn d. Folg., dtsch. Philol., Lit.- u. Kulturhist. u. Dichter, 1841—71 Prof. am Coll. in Mülhausen (Ober-Elsass), s. 1864 Oberstadtbibliothk. u. s. 1874 Conserv. d. von ihm mitbegr. Hist. Museums das., geb. zu Strassburg 9. Juli 1811, gest. das. 28. Dec. 1885.

Stoeber (Daniel Ehrenfried), dtsch. Rechtsgel., Dichter u. Lit.-Hist., geb. zu Strassburg 9. März 1779, gest., als Adv., das. 28. Dec. 1835.

Stoeber (Daniel Theod. Ludw. Philol., geb. zu Strassburg 19. Sept. 1719, gest., als a.-o. Prof. d. Theol., das. 1778.

Stoeber (Franz), dtsch. Maler, geb. zu Wien 1760, gest. 1804.

Stoeber (Karl), dtsch.-russ. Pianist u. Comp., geb. zu Petersburg 1816, gest. zu Wien 21. Nov. 1835.

Stoeber (Karl), dtsch. Theol. u. Schriftst. (Erzähl. u. Volk), geb. zu Tappenheim, b. Nürnberg, 30. Nov. 1796, gest. das., als Stadtpfarrer, Dekan u. Distr.-Schulinsp., 6. Jan. 1865.

Stoeber (Karl Adolph), Sohn d. Daniel Ehrenfried S. (s. d.), dtsch. Theol., Schriftst. u. 1840 Stadtpfarrer u. Mitgl. d. Schulraths in Mülhausen, s. 1860 Präs. d. reform. Consist. u. Oberschulrath das., geb. zu Strassburg 7. Juli 1810.

Stoeber (Victor), dtsch. Ingenarzt, s. 1845 Prof. in seiner Vaterstadt, geb. zu Strassburg (Elsass) 1803, gest. das. 3. Juni 1871.

Stoecken (Christian v.), dtsch. Theol. u. Dichter geistl. Lieder, s. 1680 Propst in Flensburg u. Superint. in Tondern 1691, s. zu Rendsburg 15. Aug. 1635, gest. das. 4. Sept. 1684.

Stoeckhardt (Gottfr. Gerh.), V, 91, gest. 25. Sept. 1788.

Stoeckl (Albert), V, 91, jetzt Domkapit. u. bisch. Geistl. Rath in Eichstädt.

Stoeckler (Eman.), dtsch. Maler (in Wien), geb. zu Nickolsburg (Mähr.) 1819.

Stoecklin*) (Christian), schweiz. Archit.- u. Freecomaler, geb. zu Genf 14. Juli 1741, gest. zu Frankfurt a. M. Anf. Juni 1795 (nicht 1800, wie Nagler angiebt.)

Stoeffler (Joh. J.), V, 91, geb. 16. Dec. 1452.

Stoeger (Bernhard), dtsch. Bened.-Mönch u. Orient., geb. zu Passau 12. Jan. 1757, gest., als Gymn.-Rector, das. 6. Mai 1815.

Stoeger (Otto), dtsch. Landsch.-Maler (in München), geb. zu Wegscheid, b. Passau, 11. April 1883.

Stoehr (Augustin), dtsch. Arzt, Prir.-Doc. in Würzburg, geb. das. 15. April 1834.

Stoehr (Hans Adam [nach d. Kirchenbuche: Joh. Ad. Franz]), dtsch. Schriftst., s. 1873 Bibliothk. d. Kgl. Museums das., geb. das. als Naturf. in Dresden, s. 1875 Mitred. d. Leipz. „*Lit. Zentralbl.*", s. März bis Sept. 1877 Herausg. d. „*Lit. Correspondenz*" (Lpz.), geb. zu Ingolstadt 7. Mai 1849.

Stoehrer (Emil), dtsch. Mechan., geb. zu Dresden, b. Halle, 25. Sept. 1813.

Stoehrmann (N . . . N . . .), dtsch. Theol. (kath.), Pfarrer in Salzwedel, bek. durch d. Process Kullmann (1874), geb. . . ., gest. zu Salzwedel s. Nov. 1878.

Stoeller (Friedr. Christ.), V, 91, gest. 16. Sept. 1807

Stoelzel (Adolph Friedr.), Ururenkel d. Gottfr. Heinr. S. (s. d.), dtsch. Rechtsgel. u. Fachschriftst., s. 1860 Stadtgerichts-Assessor in Kassel, s. 1867 Kreisrichter u. s. 1869 Kreisger.-Rath das., s. 17. Febr. 1872 Kammerger.-Rath in Berlin (als solcher mit gesetzgeb. Arbeiten im Justizministr. beschäftigt), s. Sept. 1879 Geh. Justizrath u. vortragender Rath im Justizmin., s. dems. J. Ehrendoctor d. Rechte d. Univ. Marburg, geb. zu Gotha 28. Juni 1831.

Stoelzel (Christian Ernst), Sohn d. Christ. Friedr. S. (s. d.), dtsch. Hptkr.), dtsch. Kupferst., Lehrer an d. Dresdn. Kunstakad., geb. zu Dresden 10. Febr. 1792, gest. das. 4. April 1837.

Stoelzel (Gottfr. Heinr.), V, 91, geb. 13. Jan. 1693, gest. 27. Oct. 1749.

Stoelzel (Karl), Vetter d. Ad. Friedr. S. (s. d.), dtsch. Chem., Prof. f. chem. Technol. u. Metall. an d. Polytechn. Schule in München, geb. zu Gotha 17. Febr. 1826.

Stoelzel (Wilh. Ludw.), dtsch. Kupferst., d. Gottfr. Heinr. S. (s. d.), dtsch. Theol. u. Dichter geistl. Lieder, geb. zu Gotha 21. Febr. 1726, gest. das., als Gen.-Superint. u. Oberconsist.-Rath, 28. Dec. 1783.

Stoepel (Robert), dtsch. Landsch.-Mus. (Cellist), eine Zeit. Kapellm. an Wallack's Theater in New York, geb. . . ., eine Zeit. verehel. mit d. Schausp. Mathilde Heron (gest. zu New York im März 1877), der er geschieden.

Stoerck — nicht **Stoerk** — (Anton, zul. Frhr. v.), V, 91, geb. 21. Febr. 1731 (nicht um 1742), gest. 11. Febr. 1803.

†**Stoerck** (Karl), dtsch. Arzt, s. Juni 1875 a.-o. Prof. f. Krankh. d. Brustorgane u. d. Kehlkopfs in Wien, geb. . . .

Stoerk (Samuel), dtsch.-ungar. Arzt, geb. zu Ofen . . ., gest. das. 13. April 1872.

Stoerl (Joh. Georg Christ.), dtsch. Mus., geb. zu Kirchberg (Württ.) um 1676, gest., als Hofkapellm., zu Stuttgart 1730.

Stoerzel (Joh. Georg), dtsch. Arzt, geb. 1742, gest., als meckl.-schwer. Leibarzt, zu Ludwigslust 5. Febr. 1829.

Stoessner (Eduard), dtsch. Schulm., Prof. u. Dir. d. kgl. Realsch. in Döbeln (Sachs.), geb. zu Kassel 1821.

Stoeter (Paul), dtsch. Theol. u. Schriftst., s. 1861 Amt 1847 Oberkirchen at d. St. Mich.-Kirche in Hamburg, geb. das. 28. Aug. 1811.

Stoettrup (Andreas), dtsch. Maler u. Kupferst., geb. zu Hamburg 1754, gest. das. 31. Juli 1811.

Stoettrup (Christian Georg), Sohn d. Vor., dtsch. Kupferst., geb. zu Hamburg 1789, gest. das. 1838.

Stoetzner (Heinr. Ernst), dtsch. Pädag., s. 1855 Lehr. am Taubstummen-Inst. in Leipzig, 1873—75 auch Red. d. „*Welt d. Jugend*" (Lpz.) u. 1874 d. „*Anz. f. d. neueste pädag. Lit.*" (ebd.), geb. zu Grossenhain (Sachs.) 21. Juni 1832.

Stoever (Joh. Heinr.), V, 91, Red. d. „*Hamb. Corr.*", geb. zu Verden 19. (nicht 15.) Juli 1767, (nicht 1769), gest. zu Hamburg.

Stoever (Martin Luther), n.-amerik. Kirchen-Histor., s. 1862 Herausg. d. „*Evangel. Review*", geb. zu Germantown (Penna.) 1820.

Stoevesandt (Friedr. Adolph), dtsch. Maler, geb. zu Danzig 1808, gest. das. 1838.

Stoevesandt (J. . . N . . .), Prof. an d. Kunst- u. Gewerkschule in Berlin, geb. . . ., gest. zu Berlin 3. April 1866.

Stoffel (Eugène Georges Henri Céleste, Bar.), franz. Officier, schweiz. Abk. (sein Vater war Oberst in span.

---

*) In der „*Westminster Review*" (April 1873) erfährt Stockmar's Thätigk. als „unverantwortl." Minister eine ziemlich bittere Beurtheilung. „War, gleich ihm, sich im Geheimen dem Dienste gynast. Familien widmet, wird sieht, wie einer seiner Freunde sich anstrengte, eine anon., unterird. Existenz führen u. nahe dem Grabe, wie er sie selbst gethan, beklagen müssen, dass, was er wirklich gewesen, der Welt unbekannt geblieben sei."

*) So wird er im Genfer Taufregister genannt. Er selbst schrieb seinen Namen bald Stoecklin, bald Stoecklin bald Stoeckleln.

Diensten), bek. durch die famosen Rapporte, die er vor dem Kriege geg. Dtschl. als Militär-Attaché über d. dtsch. Heeresorganisation von Berlin aus an d. franz. Regierung geschickt haben will*), während d. Belag. v. Paris Befehlshaber auf d. Plateau d'Avron, s. Sept. 1872 Oberst a. D., geb. zu Arbon (Ober-Thurgau) 1. März 1821.

Stoffella (Pietro, Ritter v.), ital. Arzt, Leibarzt d. Kais. Maria Anna v. Oesterr., geb. zu Vallarsa, b. Roveredo, 9. März 1794, gest. zu Wien 28. April 1871.

Stoffels (Louis), belg. Pharmaceut, geb. zu Mecheln 19. Febr. 1764, gest. das. 4. Sept. 1833.

Stohl (Michael), dtsch. Maler u. Lithogr. in Wien, geb. das. 1814.

Stohmann (Friedr. Karl Aug.), dtsch. Chem. (agricult. u. techn.) u. Fachschriftst., s. 1860 Prof. d. Agriculturchemie im. Halle, s. 1865 d. Landwirthschr. Physiol. Inst. an d. Univ. in Leipzig, geb. zu Bremen 25. April 1832.

Stojkovič (Arsen), serb. Prälat, vom serb. Kirchencongreß zum Patriarchen gew. im Juli 1874, vorh. Bischof v. Ofen, geb. . . .

Stojkovic (Janka), serb. Pianistin, geb. . . .

Stokade (Nicolaas de Helt), holl. Hist.- u. Portr.-Maler, geb. zu Ryswyck um 1614, gest., als franz. Hofmaler, zu Paris (?) 1669.

Stokes (Whitley), ir. Philol. u. Rechtsgel., Prof. in Dublin, geb. . . .

Stokes (Will), V, 91, geb. 1804.

Stokmaus (Aegidius), holl. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Amsterdam 12. Dec. 1703, gest. zu Goes 16. Mai 1765.

Stolkvisch (Hendrik), holl. Maler, geb. zu Loenersloot (Prov. Utrecht) 1767, gest. zu Amsterdam 1824.

Stolberg-Gedern (Luise Maxim. Karol. Emman., Prinz. v.), V, 91, geb. zu Mons (Hainaut) 20. (nicht 21.) Dec. 1782, geschied. im April 1784 (nicht 1783).

Stolberg-Rossla (Botho Aug. Karl, regier. Graf zu), geb. 12. Juli 1850, succ. seinem Vater dem regier. Grafen Karl Martin zu S.-R. (geb. 1. Aug. 1822) 23. Jan. 1870.

Stolberg-Stolberg (Alfred, regier. Graf zu), Sohn d. Rgr. Jos. Christ. Ernst Ludw. v. S.-S. (s. d. i. Hptw.), Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. zu Stolberg 23. Nov. 1820, vermm. 15. Juni 1848 mit d. Prinzessin Auguste Amalie Ida v. Waldeck-Pyrmont (geb. 21. Juli 1824).

Stolberg-Stolberg (Franz Jos. Friedr. Leop. Karl, Rgraf zu), Sohn d. Grafen Franz Friedr. Leop. S.-S., bek. als Ultramont. (Vetter d. vor. Hptm.), Vater dtsch. kath. nach Lourdes u. Paray-le-Monial 1875), Bes. v. Rackelwitz, b. Panschwitz (sächs. Oberlaus.), geb. 19. Dec. 1840, verm. 19. Nov. 1872 mit d. Gräfin Maria Magd. v. Hoensbroech (geb. 19. Juli 1853).

Stolberg-Stolberg (Hermann, Rgraf zu), Sohn d. Grafen Georg S.-S. (geb. 14. Juli 1750, gest. 20. Febr. 1810), Grossoheim d. Rgrafen Alfred v. S.-S. (s. d.), geb. 10. Juli 1796, gest. als Todeswitz, b. Gaussig (sachs. Lausitz), 11. Juli 1872.**)

Stolberg-Stolberg (Luise Aug. Henr., Rgräfin zu), Tochter d. Rgr. Friedrich Karl Aug. Alex. Heinr. zu S.-S., dtsch. Dicht. (die verfasste zu Lebzeiten d. Kön. Friedr. Wilh. IV. die Gedichte, mit denen d. „*Kreuz-Ztg.*“ den Geburtst. des. feierte), geb. 13. Jan. 1799, verm. 1. Juli 1819 mit ihrem Oheim, dem Rgr. Jos. Christ. Ernst Ludw. zu S.-S. (s. d. i. Hptw.), Witw. s. 27. Dec. 1839, gest. zu Stolberg i. Harz 15. Aug. 1875.

Stolberg-Stolberg (Joh. Peter Cajus, Rgraf zu), stiefbart. Sohn 2. Ehe d. Rgr. Friedr. Leop. zu S.-S. (s. d. i. Hptw.), dtsch. Publ., Mitgl. d. preuss. Herrenh. (C.), geb. 27. Juli 1797, gest. zu Brauna (Sachs.) 7. April 1874. (Seine Tochter Sophie, geb. 20. März 1837, 1859—66 Hofdame d. Kön.-Witwe Marie v. Sachs., trat 18. Aug. 1874 zu Rom d. Kongregation d. Karmeliter-Barfüsserinnen, währ. deren Schwestern Alexandrine, geb. 2. Febr. 1840, u. Marie-Agnes, geb. 26. Jan. 1849, schon früh „arme Franziskanerinnen“ in Aachen wurden.)

Stolberg-Wernigerode (Wolfgang Georg, Rgraf zu), Sohn d. reg. Gr. Alfred zu S.-S. (s. d.), geb. 15. April 1919.

Stolberg-Stolberg-Brnstawe (Friedrich Leopold Johann Heinr. Stephan Maria, Rgraf zu), Sohn d. Rgr. Bernhard Joseph S.-S. (s. d. im Hptw.) aus dessen Ehe mit d. Gräfin Amalie Charlotte Agnes v. Seherr-Thoss (geb. 8. Juli 1809, kath. u. 1865), k. k. Rittmeister a. D., s. 22. Mai 1873 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (ultram.*), geb. 24. Dec. 1836, verm. 14. Juli 1868 mit d. Gr. Bertha v. Falkenhayn (geb. 25. März 1844).

Stolberg-Wernigerode (Anna, Rgräfin zu), V, 92, geb. zu Peterswaldau (Schles.), gest. in d. 1. Stunde d. 17. (nicht 16.) Febr. 1865, s. d. 5. Art. d. „*Dtsch. Samariterinnen*“ in Westerman's „*Ill. dtsch. Mish.*“, Braunschw. 1876, Nr. 45 d. 3. Folge, S. 320 ff., mit ihrem Portr.).

Stolberg-Wernigerode (Eberhard, Rgraf zu), V, 92, zuletzt Oberpräs. v. Schles. u. Pras. d. preuss. Herrenhauses, geb. zu Peterswaldau, b. Reichenbach (Schles.), gest. zu Johannisbad (böhm. Kr. Jitschin) 8. Aug. 1872.

Stolberg-Wernigerode (Otto, Rgraf zu), Sohn d. Rgr. Ferd. zu S.-W. (geb. 18. Oct. 1775, gest. 20. Mai 1854), s. 1865 Majoratsherr d. F.-C.-Herrsch. Peterswaldau in Pr.-Schles., s. 1854 erbl. Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. zu Schloss Neudorf 3. Juni 1815, verm. 23. Oct. 1855 mit d. Gräfin Klotilde v. Roblano-Borsbeck (geb. 12. Juni 1834).

Stolberg-Wernigerode (Karl, Rgraf zu), Sohn d. Rgr. Gust. zu S.-W. (s. d. i. Preuss.-Lnd. v. 1. preuss. Garde-Ulanenreg., geb. 18. Aug. 1845, brach bei einer Steeple-Chase des Potsdamer Reitervereins das Genick 23. Nov. 1874.

Stolberg-Wernigerode (Otto, Rgraf zu), Sohn d. Erbgrafen Hermann zu S.-W. (geb. 30. Sept. 1802, gest. 24. Oct. 1841), dtsch. Staatsm. u. Dipl., v. Sept. 1867 bis Febr. 1873 Oberpräs. d. Prov. Hannover, s. Febr. 1876 dtsch. Botsch. in Wien, preuss. Oberst-Lt. à la suite d. Armee, Kommendator u. Kanzler d. Johanniter-Ord., erbl. Mitgl. d. preuss. Herrenh. (in dem er 2 Mal Präs. war) u. d. 1. Standekammer d. Hessen-Darmstadt. Ritterschaft, d. Dtsch. Reichst. (freicons.), geb. zu Gedern 30. Oct. 1837, succ. seinem Grossvater, dem Gr. Heinrich zu S.-W. (s. d. im Hptw.), 16. Febr. 1854, verm. 22. Aug. 1863 mit d. Prinz. Anna Elis. v. Schaumburg-Lippe (geb. 9. Jan. 1837).

Stolberg-Wernigerode (Udo, Rgraf zu), Sohn d. Rgr. Konrad zu S.-W. (geb. 9. Juni 1811, gest. 31. Aug. 1851), Majoratsherr d. F.-C.-Herrsch. Kreppelhof in Schles., Mitgl. d. preuss. Herrenh., d. Dtsch. Reichst. (freicons.), geb. zu Gedern 30. Oct. 1837, succ. seinem Grossvater, dem Gr. Heinrich zu S.-W. (s. d. im Hptw.), 16. Febr. 1854, verm. 22. Aug. 1863 mit d. Prinz. Anna Elis. v. Schaumburg-Lippe (geb. 9. Jan. 1837).

Stolberg-Wernigerode (Wilh., Rgraf zu), Sohn d. Rgr. Konstantin zu S.-W. (geb. 25. Sept. 1779, gest. 19. Aug. 1817), Majoratsherr d. F.-C.-Herrsch. Jannowitz u. Kupferberg in Schles., preuss. Gen. d. Cav., Generaladj. d. Kön. Friedr. Wilhelm III., Grossoheim d. Rgr. Udo d. zu Stolberg-Rossla (geb. 28. Nov. 1817).

Stolberg-Wernigerode (Wilh.-mähr. Geol. u. Paläont., sowie Fachschriftst., s. 1863 Mitgl. d. *Geolog. Survey of India*, s. Juli 1867 Secr. d. „*Asiat. Gesellsch.*“, geb. zu Hochwald, b. Kremsier (Mähr.), im Mai 1838, gest., als Mitgl. d. Forsch.-Expcd., auf d. Hochreise aus Kaschgar zu Murghi (auch Bulak-i-Mourghai), b. Shayok auf d. nördl. Seite d. Sasserpasses in Ladak 19. Juni 1874.

Stolberg (Adriaan), holl. Theol. u. Kirchenhist., geb. zu Rotterdam 1751, gest. das. 2. Mai 1835.

Stolker (Jan), holl. Portr.-Maler u. Rad., geb. zu Amsterdam 1724, gest. zu Rotterdam 1785.

Stoll (Ludwig), dtsch. Pomol., s. Ost. 1876 Lehrer an d. k. k. Oenolog. u. pomolog. Lehranst. in Klosterneuburg, geb. . . .

† **Stollberg** (Leopoldine), dtsch. Schausp., Mitgl. d. Berliner Hofbühne (s. 1873), verh. d. Stadttheat. in Würzburg, geb. . . .

Stolle (Franz), dtsch.-böhm. Theol., Superior u. Pfarrer d. kath. Hofkirche, Kanon. u. s. 6. Dec. 1875 Praes. d. kath.-geistl. Consist. in Dresden, 1859—62 Red. d. „*Kath. Monatsblatte*“ u. 1863—72 d. „*Kath. Kirchenbl. zunächst f. Sachs.*“, geb. zu Malschen, b. Aussig (Böhm.), 24. Febr. 1815.

Stolle (Gotthardt Anton), dtsch.-böhm. Posaunenvirt., geb. zu Kunnersdorf 27. Jan. 1739, gest. zu Prag 29. Mai 1814.

Stolle (Gottlieb), dtsch. Philos. u. Dichter, bek. **Leander v. Schles.**, s. 1717 o. Prof. d. Politik in Jena u. s. 1730 „Aufseher“ d. „Collegium Fridericianum“ zu Liegnitz, s. Febr. 1673, gest. zu Jena 4. März 1744.

Stolle (Ludw. Ferd.), V, 92, gest. zu Dresden 29. Sept. 1872. (Sein Sohn, Joh. Erich s., ging d. Red. d. „*Dresdn. Nachr.*“ beschäftigt, geb. zu Grimma 25. Sept. 1844, starb zu Dresden 15. März 1875.)

Stolte (Ferdinand Ludwig), dtsch. Schausp., Opern- u. Dichter, 3 J. lang auch Mönch, nachh. Leiter einer Wasserheilanst. in Dresden, später Theater-Dir. in Basel, Bern, Lübeck, Braunschweig u. Hannover, s. 1867 Dir. einer Theaterschule in Hamburg, geb. zu Wegeleben (Prov. Sachs.) 14. Febr. 1809, verm. in 1. mit d. Schausp. Pauline Weidemann aus Ratibor, 2. Ehe s. 1865 mit Marie Stern, gest. zu Hamburg 28. Nov. 1874. (Sein Sohn, Oskar, in „Cäsar Flaminius“ Lpz. 1875, I. Bd., S. 476 ff.).

Stolterfoht (Joh. Jak.), V, 92, geb. 1665 (nicht 1664).

Stolterfoth (Karol. Wilhelm. Julie Adelaide), V, 92, s. Aug. 1871 zu Erlangen (s. d. im Hptw.), 14. Febr. 1844 mit d. Frhrn. Hans Karl v. Zwierlein (s. d. im Hptw.), Witwe s. 9. Juni 1850, gest. Wiesbaden Ende Dec. 1875.

Stolz (Alois), dtsch. Schausp. (ges. Rosina), franz. Opern- geb. in Spanien 13. Febr. 1818, als Frau v. Stolz-Heinefetter u. Ketschendorf in d. sachs.-kob. Adelsstand hoben . . ., verm. 1872 mit d. Herzog Carl Theodor in Bayern, gest. 22. Juli d. J. in Tegernsee.

Stoltze (Friedr.), dtsch. Journ. u. Dichter (nach Frankf. Mundart), 1852—66 Herausg. d. „*Frankf. Krebbel-Ztg.*“ u. 1860—66 mit d. Maler Schmidt „*Frankf. Latern.*“, geb. zu Frankfurt a. M. 21. Juli 1816, verm. 1849 mit Marie Messenzahl.

Stoltze (Georg Heinr.), dtsch. Arzt, geb. 31. März 1784, gest., als Prof., zu Halle 23. Juli 1826.

Stolze (Johann Wilh.), V, 92, geb. zu Erfurt (nicht Celle), gest. zu Celle 12. Juli 1868.

Stone (Frank), V, 92, Hist.- u. Genremaler, geb. 26. Aug. 1800 (nicht 1799).

Stone (Gilbert), dtsch.-amerik. Maler, geb. . . . zu London 24. Aug. 1653.

Stone (Marcus), Sohn d. Frank S. (s. d.), engl. Hist.- u. Genremaler, geb. zu London 4. Juli 1840.

Stoner (Johann Wilh.), V, 92, geb. zu Erfurt (nicht Celle), gest. zu Celle 12. Juli 1868.

Stone (William Leete I.), n.-amerik. Publ. u. Herausg. d. „*New York Commercial Advertiser*“, geb. zu Hartford, V. J 793, gest. zu Saratoga 15. Aug. 1844.

Stone (Will. Leete II.), Sohn d. Vor., n.-amerik. Schrifst. (insb. hist.), s. 1869 Herausg. d. „*Mercury*“, geb. zu N.-York 1. Juli 1835.

Stoop (Dirk), holl. Maler u. Rad., geb. zu Dordrecht um 1610, gest. in Holland 1678.

Stoop (Jan Pieter), Bruder d. Vor., holl. Maler, geb. . . .

Stop (N. . . . N. . .), franz. Zeichner, bek. durch seine Witzbilder im Pariser „*Charivari*“ u. „*Journal amusant*“, geb. . . .

Storchenau (Bastiaan), holl. Kupferst., geb. 1620 (nach Kramm vor 1636, nach Nagler 1650), gest. . . .

Stopendaal (Daniel), holl. Zeichn. u. Kupferst., geb. zu Amsterdam um 1650, gest. . . .

Storford (Sir Edmund), s. Sohn d. s. Gr. v. Clanbrassil, Admiral (s. 1863), geb. 11. Nov. 1795 zu Edinburgh 10. Nov. 1864.

Stopford (Robert Franshawe), Sohn d. Rob. (s. d. im Hptw.), Admiral, geb. zu Weimar, Thüringen (Herzogthum „Hmnanitas“ zu Wien u. zu Neudörfl in Ungarn), gest. zu Wien 7. Sept. 1827.

Storch (Franz Paul), dtsch. Arzt, Badearzt in Gastein . . ., gest. zu Salzburg, 2. Febr. 1875.

Storch (Friedr. Ludw.), dän. Genremaler, geb. zu Kopenhagen 1805.

Storch (Heinr. Friedr. v.), dtsch.-russ. Histor., russ. Wirkl. Geh. Rath, geb. zu Riga 1766, gest. zu Petersburg 12. Oct. 1835.

Storch (Johannes), dtsch. Arzt, geb. zu Rabl, Eisenach, 1682, gest. zu Eisenach 1751.

Storch (Nicolaus) (Sigism. v.), V, 92, gest. 1797 (nicht 1798).

Storck (Friedr.), dtsch. Dichter, v. Beruf Kaufmann, geb. zu Elberfeld 26. Dec. 1809.

Storck (Wilh.), dtsch. Lit.-Hist., Dichter u. Uebers., s. 1859 a.-o. u. s. 1868 o. Prof. d. dtsch. Lit. u. Sprache in Münster, geb. zu Letmathe (Kr. Iserlohn, Westfalen) 5. Juli 1829.

*) Man glaubt allg., dass Stoffel diese Berichte post festum aus Zeitungen u. Büchern zusammengetragen hat. Uebr. dürfte Bertin der Napoleon schon Regierung auch als Spion gegen seine Collegen bei d. Gesandtschaft, wie dies aus zwei von ihm an Pietri, den Privat-Secr. Napoleon's III., gerichteten Briefen hervorgeht nach d. 4. Sept. 1870 in dem Buche „*Aus des Papiers des Secretair*“ veröffentlicht wurden. Klar hervorgeht, dass Bertin im April 1870 ward er von d. Rosapart in Paris als Gegenstand. Kosacki's aufgefordert, s. die 18000 Thlr. die er Kosacki entrog, trugen viel zum Sturze Thiers' bei. Im Process Bazaine erschien er als Zeuge vor'm Tribunal in Trianon; seine Aussagen s. seine Person machten auf d. Auditorium wie auf die Richter einen gleich negat. Eindruck.

**) Derselbe ward, obwohl kath. Confession, am 14. Juli 1817 auf d. wend.-kath. Friedhofe in Crostwitz neben seiner kath. Mutter, Philippine, geb. Gräfin Bellis, in Gegenw. der drei kath. Ortsgeistl. u. einer prot. Geistl. beerdigt. Damit ward das intolerente Herrnhuter, nach welchem sie dahin auf jenem Kirchhofe Protestanten neben den Sechsmal. begraben wurden, endlich beseitigt.

*) Bei den Wahlagitationen in Neustadt (Oberschles.) ward folg., von Grafen S.-S. früher gethane Aeusserung in Krim. gebraucht: „Wenn Graf Bismarck gehängt worden soll, so sieht ich mit am dritt.!“

Digitized by Google

Storelli (Felice), ital. Maler, geb. zu Turin 1778, st. . . .

Storer, auch **Storrer** (Joh. Christoph), dtsch. Maler u. Lithograph, geb. zu Konstanz 1611, gest. 1671.

Stork (Abraham), holl. See-Maler u. Kupferst., geb. Amsterdam 1650, gest. 1708 od. 1712.

Stork (Joseph), dtsch. Archit., Prof. u. Dir.d. Kunstgewerbeschule in Wien, geb. . . .

Storm (Edvard), dän. Dichter, geb. zu Vagen (Guldmarsdalen) 1748, gest. zu Kopenhagen am 1794.

Storr (Joh. Christian), dtsch. Theol., württ. Prälat, geb. Bottwar 26. Juni 1712, gest. in d. Abtei Denkbach 8. Mai 1778.

Story (Robert), engl. Theol., geb. 1790, gest. 22. Nov. 1859.

Story (Robert), engl. Dichter u. Schriftst., geb. in Edenmberland 1795.

Story (Jos.), V, 93, auch Fachschriftst., geb. zu Marblehead (Mass., nicht zu Salem) 18. Sept. 1779 (od. 1780).

Story (Will. Wetmore), Sohn d. Jos. S. (s. d.), namh. Rechtsgel., Dichter u. Bildh., geb. zu Salem (so nach Allibone, n. Andr. 12.) Febr. 1819.

Stoss (Veit, Nürnex), s. 31. Dec. 1871 Chef d. k. Admiral, preuss. Staatsmin. u. Mitgl. d. dtsch. Reichstags, s. 24. Sept. 1875 mit d. Range eines Vizeadm. a. la suite d. See-Officierscorps, geb. zu Koblenz 7. April 1818.

Stosch (Aug. Wilh. v.), V, 93, gest. 6. Dec. 1860. Sohn (Eberhard Heinr. Daniel), dtsch. Theol., ref. Pfarrer zu Frankfurt a. d. O., geb. zu Liebenberg (Brandenburg) 2. März 1716, gest. zu Frankfurt a. d. O. 2. März 1787.

Stosch (Ferd.), Bruder d. Vor., dtsch. Theol., geb. Liebenberg 30. Dec. 1717, gest., als Gen.-Superint., Oberhofpred. 4. Aug. 1786.

Stosch (Hedwig, Gräfin v.), Tochter d. Gr. Felix A. (gest. 25. Juni 1871), Vorsteherin d. Diakonissen Bethanien in Frankenstein (Pr.-Schles.), geb. 1834.

Stosch (Philipp, Frhr. v.), V, 93, s. 1720 v. Lord Shaftesbury's Moralphilosophie, gest. 1757.

Stosch (Wilh

Strauss (Dav. Friedr.), V, 94, gest. zu Ludwigsburg 8. Febr. 1874. (Den journalist. Nachweisen in meiner „*Urne*“, Lpz. 1876, II. Bd., S. 97—100, seien noch hinzugefügt: „*Gartenlaube*“, Lpz. 1875, Nr. 44; Beil. z. „*Allg. Ztg.*“, v. 18. Febr. 1876, u. 29. Jan. 1877; u. v. 6. ff. Juni 1877; Lindau's „*Gegenwart*“, Berl., v. 14. April 1877.)

† Strauss (Eduard), Bruder d. Joh. u. Jos. S. (s. dd.), dtsch. Mus., s. 1863 Mitleiter u. s. 1870 allein. Leiter d. Strauss'schen Kapelle in Wien, geb. . . .

Strauss, geb. **Netter** (Henriette), dtsch. Schriftst. n. Dramendicht., früher Schauspr., s. 1872 Mitred. d. „*Mannheimer Verkünd.*“, geb. zu Bühl 1. Nov. 1845.

Strauss (Johann), Sohn d. Joh. S. im 3. Fache, dtsch. Tanz- u. Operetten-Comp. („*Die Fledermaus*“, zum 1. Mal im Theater an d. Wien aufgef. 5. April 1874; „*Die Königin Indigo*“**) u. a.), geb. 1825.

Strauss (Joseph), Bruder d. Vor., dtsch. Mus. u. Tanzcomp., geb. zu Wien 22. Aug. 1827, gest. das. 22. Juli 1870.

Strauss (Julius Hermann), dtsch. Theol., s. 1831 Pfarrer in Plohn (Vorst.), später Pfarrer in Freienbach, s. 1873 emer., geb. zu Plohn 9. Febr. 1806, gest. zu Dresden 29. Mai 1877.

† Strauss (Otto), dtsch. Theol., Pred. u. Superint. in Berlin, mit d. Hofpred. u. Superint. Fr. v. Strauss (s. d.) Verf. d. Brochüre „*Die Lander u. Stätten d. Herd. Schrift*“ (1. Aufl., Stuttg.: 2. Aufl., Lpz. 1877), geb. . . .

Strauss [n. **Torney**] (Victor Friedr. v.), V, 94, n. And. geb. 1809 (statt 1808), auch Schriftst., lebt als schaumb.-lippe. Wirkl. Geh. Rath u. D. in Dresden u. Ostern 1872.

Strauwitz, geb. **Benisch** (Pauline v.), dtsch. Geol. u. Botan., geb. . . .

Streben, eigtl. **Sperling** (Ernst), dtsch. Comp. u. Musikschriftst., geb. zu Stralsund 25. Mai 1819, gest. das. 31. März 1871.

Streber (Franz), dtsch. Archäol. u. Numismat., geb. zu Deutenkofen (Niederbay.) 26. od. 27. Febr. 1806, gest., als Prof. u. Conserv. d. kgl. Münzkab., zu München 20. Nov. 1864.

Strebinger (Matthias), dtsch. Mus. (Geiger) u. Comp. (in Wien), geb. zu Weikersdorf (Unterösterr.) 17. Jan. 1807.

Strebitzky (Irenäus), dtsch. Kapuz.-Mönch, langj. Beichtvater d. Erzherzogin Karl Ludwig, geb. 1804, gest., als Provinzial d. Kapuziner-Ord. d. österr.-ungar. Monarchie, zu Mour (Ung.) 12. Juni 1877.

Streck (Peter), dtsch. Mus. u. Comp., geb. zu Grasfeld (Unterfranken) 23. April 1797, gest., als Obermusikmeister, zu München 23. Aug. 1864.

Strecker (Eduard), dtsch. Jurist u. Polit., Kriegsger.-Rath u. Grundbuchrichter in Worbis (Prov. Sachs.), s. 1870 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses u. s. 1872 d. Dtsch. Reichst. (C.), geb. 14. Sept. 1822.

Strecker (Friedr. Ad. Ludw. Ew.), V, 94, zul. Prof. in Würzburg, gest. das. 7. Nov. 1871.

Strecker (N . . . N . . .), gest. als **Kerim-Pascha**, türk. Gen.-Feld-Marschall, dtsch. Abk. (aus einer streng kath. Fam.), geb. zu Mühlheim 23. Dec. 1807. (Die Quelle dieser Angabe ist eine noch unverbürgte Zeitungsnachr. Abdul Kerim-Pascha's Portr. s. in d. Lpz. „*Allg. Modenz.-Ztg.*“ 1877, Nr. 23.)

Strecker (Wilh. Valentin), jetzt **Reschid-Pascha**, türk. Gen.-Lt. (Ferik), dtsch. Abk., 1848—55 in pr. Milit.-Dienst, geb. zu Bamberg 8. Juni 1830. (S. ist, wie auch z. B. d. Adm. Hobart-Pascha, Christ geblieben.)

Streckfuss (Adolph), Sohn d. Ad. Friedr. Karl S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Schriftst. (hist. u. novell.) in Berlin, geb. das. 10. Mai 1823.

Street (Alfred B . . .), Sohn d. Generals Randall S . . . S., n.-amerik. Schriftst., geb. zu Poughkeepsie (N. Y.) 1811.

Streff (E . . .) — Ernst Elias **Niebergall** (s. d. im Anh.).

Streiffleur (Valentin, Ritter v.), dtsch. Militärschriftst., Sectionschef im k. k. Kriegsmin., Red. d. österr. „*Milit. Zeitschrift*“, geb. zu Wien 1808, gest. das. 7. Juli 1870.

Stregen v. **Glauburg** (Felix Aug. Peter, Frhr. v.), k. k. F.-M.-Lnt., geb. 9. Aug. 1763, Febr. s. 90. Aug. 1851, gest. zu Frankfurt a. M. 14. Febr. 1854.

Strehle (F . . .), dtsch. Theol. n. Schriftst., Pfarrer in Nehringen, b. Trietsees (Neuvorpomm.), geb. zu Radensleben 1. Oct. 1834.

Strehlenau (Nik. **Niembsch**, Edl. v.), bek. n. d. Pseud. **Lenau**, s. u. **Niembsch v. Strehlenau** im Hptw. (Nach der 13. Aug. 1876 an seinem Geburtshause in Czatád, b. Temesvár, angebrachten Gedenktafel ist er nicht 15., sond. 13. Aug. 1802 geb.).

Streicher (Joh. Bapt.), Sohn d. Joh. Andr. S. (s. d. im Hptw.)**), dtsch. Pianof.-Fabr., geb. . . . , gest., als Hof- u. Kammer-Pianof.-Fabr., zu Wien 28. März 1871.

† Streintz (Heinrich), dtsch. Mathem. u. Phys., z. Mich. 1874 a.-o. Prof. d. math. Physik an d. Univ. in Graz, geb. . . . .

Streitberger (Aurelius), Sohn d. Folg., dtsch. Theol., geb. zu Nannburg a. d. K. 23. Sept. 1843, gest., als Superint., zu Hof 25. Jan. 1612.

Streitberger (Joh.), dtsch. Theol., geb. zu Hof 5. Nov. 1517, gest., als Gen.-Superint., zu Kulmbach 20. April 1587.

Streiter (Joseph), Enkel d. aus d. Dorfe Pens im Sarn-Thale gebürt. Secr. d. Dtsch. Ordens S. in Bozen, Sohn d. Kaufm. Bernhard S. das. aus dessen 2. Ehe mit Luise v. Tschiderer, dtsch. Rechtsgel., Dichter (als solcher auch bek. u. d. Pseud. **Ferd. Gregorius Ivo**), Schriftst. u. Polit., v. 13. April 1861 bis 20. Febr. 1871 Bürgermeister in Bozen, vorh. Rechtsanw. das., s. 7. Nov. 1866 Mitgl. d. Tyr. Landt., hervorr. Lieber. u. Kämpfer d. Verfassungspartei, geb. zu Bozen 4. Juli 1804, gest. das. 17. Juli 1873. (Nekr. in d. „*Allg. Ztg.*“ v. 25. Juli 1873, Beil.).

Streitwolf (Johann Heinrich Gottlieb), dtsch. Instrumentenmacher (Claviol., Harf. d. Basshorns [1820] u. d. Bassklarinette [1828]) u. Mus. (Cellist), geb. zu Göttingen 7. Nov. 1779, gest. das. 14. Febr. 1837. (Nekr. in d. Schumann'schen „*Neuen Ztschr. f. Mus.*“, VI. Bd., 1837, S. 93.)

Strenge (Karl v.), dtsch. Rechtsgel. u. Staatsm., v. 1. Febr. bis 14. April 1870 u. s. 25. Nov. 1871 k. k. Min. d. Cultus u. Unterr., geb. zu Graz 30. Oct. 1823.

Stresow (Konr. Friedr.), dtsch. Theol., geb. in Hohenstein, s. 1727 Pred. zu Flensburg 17. Dec. 1788.

Strenbel (Karl Wilh.), dtsch. Arzt u. Chir., geb. 1816, gest., als Prof., zu Leipzig 7. Dec. 1868.

Strenbel (Woldemar) — nicht Wald. **Strenbl**, wie Bd. VII, S. 8, steht —, dtsch. Milit.-Schriftst., bek. u. d. Pseud. **Kyd**, kgl. sächs. Art.-Lnt. a. D., geb. . . . , gest. in d. Irrenanst. zu Illenau (Baden) 21. Dec. 1873.

Strick, lat. **Melethraeus** (Bernhard), dtsch. Philol., Schüler, gest. zu Stade 1595, gest., als Conrector, zu Hamburg 16. Nov. 1645.

Stricker (Christiane Friederike), dtsch. Zeichn. u. Mal., geb. zu Weilburg 3. April 1780, gest. zu Frankfurt a. M. 27. Oct. 1840.

Stricker (Johan Christopher), schwed. Theol., geb. 28. Jan. 1726, gest. 24. Febr. 1792.

Stricker (Philipp Salentin Wilh.), Bruder d. Vor., dtsch. Zeichner, geb. zu Weilburg 1. Dec. 1782, gest. zu Frankfurt a. M. 13. Juni 1830.

Strickland (Agnes), V, 95, auch auf biogr. Gebiete thätig, geb. zu Reydon Hall, b. Southwold (Suffolk), 1806, gest. zu Southwold (Suff.) 13. Juli 1874.

Strickland (Norberry), engl. Schausp., geb. 1797, gest. zu London 18. Mai 1845.

Stridsberg (Haqvin), schwed. Theol., Prof. in Lund, geb. . . . , gest. 24. Jan. 1718.

Striebeck (Franz), dtsch. Instrumentenmacher, geb. zu Mindelheim 1822, gest. zu München 22. Febr. 1871.

Striedbeck (Joh.), dtsch. Kupferst., geb. zu Augsburg um 1665, gest. das. 1714.

Striedinger (Theodor), dtsch. Rechtsgel., prenss. Kammerger.-Rath, Herausg. d. „*Entscheidungen des Obertribunals*“, eine Zeitl. auch Mitgl. d. Abg.-Hauses, geb. . . . , gest. zu Berlin 11. April 1870.

Striedter (Friedrich Ludwig), dtsch. Schulm., prenss. Geh. Reg.-Rath u. Consist.-Rath, v. Juli 1824 bis Oct. 1833 Dir. d. Lehrersem. in Potsdam, dann (bis 1. Mai 1865) Reg.- u. Schulrath das., geb. zu Caterbow, b. Neu-Ruppin, 4. Juli 1790, gest. zu Potsdam 6. Aug. 1873.

Striedtbalm (Abel Magn.), V, 95, gest. zu Stockholm 17. Jan. 1862.

Striffer (Joh. Gotthilf), dtsch. Histor., russ. Hofrath u. Aufseher d. Reichsarchive, geb. zu Idstein (Nassau) 1740, geb. zu Moskau 2. März 1801.

Strixner (Joh. Nep.), dtsch. Zeichner u. Lithogr., Freund n. Genosse Aloys Senefelder's (s. d.), geb. zu Altötting (Oberbay.) 1782, gest. zu München 1855.

Strobel (Pellegrin v.), dtsch. Naturf., Univ.-Bibliothekar in Paris, geb. . . . 1821.

Strodl (Michael), dtsch. Schriftst. (über polit. u. relig. Zeitfragen), geb. zu Mittenwald (Oberbay.) 9. Juni 1817.

Strodtbeck (Gottlieb Friedr.), dtsch. Theol. u. Philol., geb. 17. März 1795, gest., als Sem.-Prof., zu Stuttgart 1861.

Strodtmann (Adolph Heinr. I.), dtsch. Schrift.t. (insb. biogr. u. lit.-hist.) u. Uebers., geb. zu Flensburg 24. März 1809.

Stroehlin (Friedr. Jak.), V, 95, geb. zu Bergheim (W.-Earl.) 11. Febr. 1743.

Stroemer (N . . . N . . .), schwed. Phys., Mathem. u. Stockh. Akad., geb. . . . , gest. . . .*)

Strohla (Jakob), dtsch. Agrikultur-Chem. u. Agrikulturschriftst., geb. zu Ertingen 1833, gest. zu Birkendorf (Baden) 1. Juli 1877.

Strojeff (Paul), russ. Lit.-Hist., Prof. d. Staatswiss. in Petersburg, Zeitgen., geb. . . . .

Stromberger (Christian Wilh.), dtsch. Theol. u. Dichter gestl. Lieder, s. 1866 Pfarrer in Zweibrücken, geb. zu Georgenhausen, b. Darmstadt, 28. Jan. 1826.

Stromer (Heinr.), V, 95, hiess eigtl. Stromeir, geb. zu Auerbach, in d. Oberpfalz (nicht in Nürnberg).

Stromeyer (Aug. Ernst Phil.), dtsch. Arzt u. Geburtshelfer (Hann.) 12. April 1787, gest. zu Hamburg 11. Juli 1865.

Stromeyer (Georg Friedr. Ludw. od. Wilhelm Hermann), dtsch. Chir. u. Geburtshelfer, Vater d. Folg., v. 95, s. Mich. 1838 Prof. in Göttingen, s. Oct. 1841 in München, s. Mich. 1847 in Kiel, s. Br., s. Nov. 1848 in Kiel u. Gen.-Stabsarzt d. schlesw.-holst. Armee, v. April 1854 bis April 1867 Gen.-Stabsarzt d. hann. Armee, im Dtsch.-franz. Kriege 1870—71 d. III. Armee, auch Fachschriftst., verm. 1831 mit d. Pseud. **Hermann Hann**, Pastor, geb. zu Hannover 15. Juni 1876. (Seine vorn. Anna war s. 4. Febr. 1854 mit d. Prof. J. F. A. Heinken in Kiel vermählt.)

Stromeyer (Helene), Tochter d. Vor., dtsch. Malerin, geb. . . . , gest. . . .

Stromp (Maria), dtsch.-ungar. Schausp., geb. 1791, verm. mit N . . . N . . . Koerner, Marie-Vaterländ. im Sept. 1873.

Strotha (Karl Adv.), V, 95, gest. zu Berlin 17. Juli 1870.

Stronsberg (Bethel Henry), eigtl. Barth. Strausberg, dtsch. Literat., spät. grossbrit. Consul, s. (Deutsch-Amerikaner), geb. . . . , gest. . . .

„**Generaleintreppriese**“ od., um mit Lauber zu reden, „**Systems S.**“, isr. Abk., geb. zu Neidenburg 20. Nov. 1823, verm. 1853 mit Mary Ann Smith, s. mitelloseu Verw. d. Capit. Ross), in Rangoon 19. Juli 1875), s. Jugend Kaufm., gest. das. 1. Juli 1876, wieder in Dtschl. s. verurth. 5. Nov. 1876, wieder in Dtschl. s. . . . .

Strozzi (Ciriaco), ital. Philos., geb. . . . , gest. 6. Dec. 1565.

Strozzi, Prinz. **di Forano**, Duca di Bagnuolo, Ferdinando Strozzi Mayorca Renzi, Senator d. Königr. Italien, geb. 31. Juli 1811, verm. 29. April 1841 mit d. Prinz. Antoinette Centurione.

Strozzi (Filippo II.), ital. Staatsm., geb. . . . , gest. 4. Jan. 1488, gest. das., durch Selbstm.

Strozzi (Filippo II.), ital. Feldh., geb. . . . , gest. 1541, ins Meer geworfen 26. Juli 1582.

Strozzi (Ottavia), Tochter d. Vor., Gemahlin d. Prinz. di Forano, geb. zu Florenz 27. Juli 1822, verm. 8. Jan. 1728 mit Fil. Maria Ginnasi, d. Duca di Casigliano (s. d.), gest. 26. Juli 1800 (an dems. Tage wie ihr Gemahl).

Strozzi (Piero), Sohn d. Fil. I. (s. d.), ital. Feldh. u. Frankr., geb. zu Florenz . . . , getödtet 30. Juli 1558.

Strozzi (Zanobi di Bencdetto), ital. Humanist, geb. zu Florenz 1412, gest. um 1470.

Strubberg (Friedr. Aug.), dtsch. Schriftst., auch d. Pseud. **Armand**, geb. zu Kassel (wo er auch wieder lebt) . . . .

Strube (Adolph), dtsch. Bildh., geb. zu Berlin 24. Juli 1823, gest. das. 25. Febr. 1870.

† Struck (N . . . N . . .), dtsch. Artill.-Major, Generalstabsarzt a. D. u. s. Ende März 1876 Dir. d. Reichsgesundheitsamtes, geb. . . . .

Struckmann (Gustav), dtsch. Jurist u. Publ., s. 1870 Oberprocess-Anwalt in Osnabrück, Mitgl. d. Dtsch. Reichst., geb. zu Osnabrück 1. Juli 1837.

Struckmann (Johannes Gerh. Mor.), dtsch. Jurist u. Polit. (nat.-lib.), s. Dec. 1872 Oberbürgermeister in Osnabrück, s. 1867—70 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses, s. 1871 d. Dtsch. Reichst., geb. zu Osnabrück 23. Juli 1825.

Struempell (Ludw. Adolph), dtsch. Philos., geb. 1835—70 Prof. in Dorpat, s. 1872 a. d. Universität, geb. zu Schloppenhof (Livland) 1. Juli 1812.

Strunesee, bek. n. d. Pseud. **Gustav** v. **Struensee**, geb. zu Breslau 29. Sept. 1807.

Struett (Joh. Jak.), schwedisch. Maler u. Kupferst., geb. zu Wiesenthal, b. Basel, 1773, gest. . . . .

Struever (Johannes), dtsch. Mineral., s. 1871 am Mineral. Museum d. Ingen.-Schule in Turin, s. 1870 Univ.-Prof. das. u. s. 1873 in Rom, geb. zu Osnabrück 23. Jan. 1842.

Strunz (Franz), dtsch. Theol., Prof. d. Philos., geb. um 1838, gest. zu Niemtschau 6. Aug. 1877.

*) Diese Operette ward 27. April 1875 auch im Pariser Renaissance-Theater unter persönl. Leitung des Comp. mit Erfolg aufgeführt.

**) Siehe über diesen „provideutiellen“ Freund Schiller's das Feuill. d. Wiener „*N. Fr. Presse*“ v. 30. Juli 1876.

***) Streemer ist d. Urbober d. Centesimalgeschwindermeter, indem er 6 d. nach d. Tode d. Celsius hinzuerfand, auch unten gezählte Scala umkehrte.

Struthers (John), schott. Volksdichter, geb. im Kirchspiel v. East Kilbride (Lanarksh.) 1776, gest., s. Buchhandl.-Gehilfe, zu Glasgow 30. Juli 1853.

Struve (Christian Adolph), dtsch. Rechtsgel., Stadtsyndikus in Bautzen (Sachs.), geb. zu Frenzlau (Uckermärk) 26. Juli 1723, gest. zu Bautzen 20. Oct. 1785.

Struve (Friedr. Christian), dtsch. Arzt, geb. zu Pinnau (Uckermark) 1717, gest., als Prof., zu Kiel 1790.

Struve (Gustav v.), V, 96, geb. zu München, verm. mit Amalie Dasar*), Witw. s. Febr. 1862, nach Amerika gesiedelt 1851, nach Duschl. zurückgekehrt 1863, gest. in Wien 4. Aug. 1870.

Struve (Gustav Adolph), Sohn d. Friedr. Ad. Ang. s. d. im Hptw.), dtsch. Pharmaceut, geb. 11. Jan. 1812.

Struve (Jak. Theodor), dtsch. Philol., s. 1844 Oberlehrer am Gymn. zu Lissa, geb. s. 1809 a.-a. 1865 Prof. d. griech. Spr. in Odessa, s. 1870 Gymn.-Dir. am kgl. Hist.-philol. Inst. in Petersburg, geb. zu Hamburg 24. Mai 1816.

Struve (Karl Ludw.), V, 96, geb. 2. Mai 1785, gest. 1. Juni 1838.

Strzelecki (Paul Edmund, Graf v.), poln. Entdeck.-Reis. (in Austr.), s. 1853 Mitgl. d. *Royal Society*, geb. s. 1796, engl. Baronet s. 1848, gest. zu London 6. Oct. 1873.

Stuart (Arabella), V, 96, geb. zu Chatsworth im Stammsitz der 3. 1575 (nicht, wie Lodge in seinen Illustrations of British history" angiebt, um 1578), gleich verm. s. 1609, (Siehe „Arabella Stuart. Von Leesenberg" in Westermann's, *Ill. dtsch. Monatshefte*", Juni 1872, S. 254 ff.).

Stuart (Charles), V, 96, beimlich verm. Ende 1574 mit Elisabeth Cavendish, Tochter d. Gräfin Shrewsbury (nicht mit Margaret Douglas), gest. 1576.

Stuart (Charles Gilbert), n.-amerik. Portr.-Maler, geb. zu Narragansee (Rhode Island) 1756, gest. zu Cambridgeport (Massach.) 1826.

Stuart (Charlotte), gen. *„Duchess of Albany"*, natürl. d. Prätend. Karl Eduard S. u. d. Clementine Walkinshaw, geb. zu Lüttich 1753, gest. zu Rom 17. Jan. 1789. (S. die Memoiren d. Herzogin d. *Stuart-Prätendenten"* in d. *„Allg. Ztg."* v. 19. Oct. u. Nr. 292, Beil.).

Stuart (John, Knight), engl. Rechtsgel., ebem. Vicekönig, dann Mitgl. d. Geheimraths, geb. 1793, gest. in London Ende Oct. 1876.

Stuart (John Mac Douall), schott. Forschungsreis., geb. 2. Sept. 1818, gest. zu Nottingham Hill (Schottl.) 1866.

Stuart (Joseph), n.-amerik. Kaufm., Senior d. weltbek. Hs. *„J. & J. Stuart"* in New York, geb. in Irland 4. gest. zu New York 18. Nov. 1874.

Stuart (Lorna), letzter Sprößl. d. schott. Königsh., geb. 20. März 1776, gest. zu Traquair House, b. Peebles (Schottl.), 5. Dec. 1875.

Stuart (Martin), V, 96, auch Theol. u. Kanzelredn., zu Edinburgh 1765—1766.

Stubba (A . . .), dtsch. Pädag., s. 1825 Lehrer am Seminare u. Semin. f. Volksschullehrer in Bunzlau (Schles.), geb. zu Berlin 21. Mai 1802.

Stubbe (Georges), V, 96, gest. 10. Juli 1806.

Stubenrauch (Amalie v.), V, 97, gest. zu Tegernsee 7. April 1876. *(„Augsb. Abend-Ztg."* 1876, Nr. 109.)

Stubenrauch (Johann Nepomuk), dtsch. Rechtsgel., Prof. zu München od. Nantesbuch 25. Mai 1873.

Stuber (Jos. Damian), dtsch. Maler u. Geometer, zu München 1717, gest. 1790.

Stuber (Nik. Gottfr.), dtsch. Hist.- u. Decor.-Maler, zu München um 1690, gest. das. 21. April 1749.

Stuck (Gottlieb Heinr.), dtsch. Bibliogr., pseudon. Anonss.-Rath, geb. zu Halle 27. Sept. 1716, gest. 30. Jan. 1787.

Stuck (Marianne Jacobus), holl. Zeichn. u. Maler, zu Utrecht 1809.

Studemund (Wilh. Friedr. Adolph), dtsch. Philol., s. Prof. in Würzburg, s. 1870 in Greifswald, jetzt Marburg, geb. zu Stettin 9. Juli 1843.

Studer (Gottlieb), schweiz. Theol. (ev.), s. 1863 o. d. Alttestam. Exeg. in Bern, geb. das. 18. Jan. 1801.

Studnicka (Wenzel), böhm. Klavier-Virt. u. Comp., zu Leipzig im Juli 1816, 1848 jetzt in Dresden, **Studnitz** (Arthur v.), dtsch. Statist. u. Nat.-Oekon., 1876 Assessor im kgl. sächs. Statist. Bureau, Mitherausg. d. *„Social-Corr."* (Dresd.), geb. zu Dresden 1851.

Stuebe (Hans Jürgen), dtsch. Theol., geb. zu Rendsb. 6. Dec. 1767, gest., als Prof., zu Kiel 1. Juni 1844.

† **Stuehel** (Alphons), dtsch. Geol. u. Forschungsreis., bek. durch seine im Verein mit W . . . Reiss (s. d.) ausgef. Arbeiten über die insel Santorin, bereiste 1868 bis 77 Columb., Ecuador, Peru u. Boliv., geb. zu Leipzig, lebt jetzt in Dresden.

Stuehel (Ernst Bruno), dtsch. Histor., s. 1871 dritter Cust. an d. Univ.-Bibl. in Leipzig, geb. das. 18. Nov. 1842.

Stuehel (Karl Julius), Sohn d. Christ. Karl S. (s. d.), Bruder d. Alphons S., kgl. sächs. Geh. Justizrath a. D. in Dresden, geb. zu Wittenberg 2. März 1802.

Stuehel (Paul Alfred), Sohn d. Vor., dtsch. Rechtsgel., s. 1883 Adv., s. 1886 Stadtverordn., s. 1886 Stadtverordneten-Vorsteher in Dresden, geb. das. 29. April 1837.

Stuehel (Wilh. Christoph), dtsch. Theol., geb. 1728, gest., als Pastor, zu Hüttenrode am Harz 20. April 1800.

Stuebenberger (Friedr. Heinr.), schweiz. Maler, geb. zu Basel . . .

Stueckradt (Friedrich Wilhelm v.), dtsch. Archit., kgl. preuss. Landbaumeister s. Juli 1873, geb. . . .

Stuelpnagel (Ferd. Wolf Ludw. Anton v.), Sohn d. Ferd. v. S. (s. d. im Hptw.), preuss. Gen.-Lint. (s. 1867), geb. 1813.

Stuelpnagel (Joh. Friedr. v.), dtsch. Kartogr., geb. 13. März 1786, gest. zu Gotha 18. Oct. 1865.

Stuemer (Joh. Dan. Heinr.), dtsch. Operns. (Tenorist), geb. zu Fürth um 1800, s. Liebeswalde, 1789, gest. zu Berlin 27. Dec. 1857.

Stuerbecher (Ludw. Bolt), Maler, geb. zu Haarlem 1636 (n. Aud. 1881 od. 1410), gest. zu Löwen (nach Molanus s. Mai 1483 od. Aud. 1470 od. 1476).

Stuerenburg (Rudolph Dieterich), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Aurich 1811, gest., als Gymn.-Dir., zu Hildburghausen 9. Juni 1856.

Stuermer (Karl), dtsch. Stadt-Comp., geb. zu Berlin 1808.

Stuermer (Ludw. Wilh.), dtsch. Bildh., geb. zu Berlin 1812.

Stuermer (Placidus Hermann), dtsch. Bened.-Mönch, Kloster Kreuungen 1717, gest. im Würzburgischen Kloster Neustadt am Main 24. April 1794 (nicht 1793).

Stuermer v. Unter-Nesselbach (Christoph Wilh.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Nürnberg 29. Nov. 1721, gest., als Kanzler u. Prof., zu Altorf 13. März 1789.

Stuetze (Joh. Gottlieb), dtsch. Pädag., Hauptlehrer an d. ev. Elementarschule in Breslau (s. 1849), Begr. d. „Sonntagsch. f. Handwerksehrlinge" (4. Jan. 1829), geb. zu Breslau 2. Juni 1796, gest. das. 26. Sept. 1872.

Stuetzel (Eduard), dtsch. Bildh., geb. zu Potsdam . . ., gest. den Heldentod in der Schlacht b. Gravelotte 18. Aug. 1870.

Stuetzle (Ant. Xav.), dtsch. Priester (s. 1849 Pfarrer in Balzhausen) u. Dichter, geb. zu Scheer (Württ.) 16. Sept. 1807.

Stueve (Joh. Karl Bertr.), V, 97, gest. zu Osnabrück 16. Febr. 1873.

Stugan = Karl Ang. v. **Schmidt** (s. d.).

Stuhlmann (C . . . W . . .), Sohn d. Matth. Heinr. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Schriftst. u. Journ., geb. in Hamburg 22. März 1826.

Stuhlmann (Heinr.), Neffe d. Matth. Heinr. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Landsch.-, Genremaler u. Rad., geb. zu Hamburg 28. Dec. 1803.

Stuckerjé, s. unter Stukerj — (Will.), V, 97, nicht Arzt u. Phys., sond. Alterthumsf., u. s. 1747 Rector v. St. George the Martyr in London.

Stumff (Joh. Gottlieb Friedr.), dtsch. Philol., geb. zu Rothen 17. Jan. 1795, gest. 4. Aug. 1858.

Stumm (Karl Ferd.), dtsch. Polit. (1867—71 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses u. s. 1867 auch d. Reichst.), Hüttenbes. in Neunkirchen (Reg.-Bez. Trier), pr. Commerz.-Rath, geb. zu Neunkirchen 30. März 1836.

Stumpf (Pleikard Jos.), dtsch. Geogr., Topogr. u. Biogr., bay. Regier.-Dir., 31 J. lang Archivar d. bay. Landtage, a.-o. Mitgl. d. kgl. Akad. in München, geb. zu Bamberg 6. Sept. 1707, gest. zu München 15. Juli 1877. *(„Augsb. Abend-Ztg."* 1877, Nr. 195.)

Stumpff (Joh. Friedr.), dtsch. Schulm., geb. zu Darmstadt 9. Juli 1775, gest., als bessen-darmst. Hof-, Schul- u. Kirchenrath, zu Auerbach an d. Bergstrasse 9. Juli 1845.

Stuntz (Elektrine), Tochter d. Folg., dtsch. Hist.-Mal. u. Radirerin, geb. zu Strassburg 14. März 1797, verm. Gräfin v. Pfurn . . . v. N . . . v. Freyberg, gest. zu München 1. Jan. 1847.

Stuntz — nicht Stunz, wie er V, 97, geschr. ist — (Joh. Bapt.), Vater d. Folg., auch Tonsetzer, geb. zu Eschenlohe, b. Basel, 1753, gest. zu München 22. Dec. 1836.

Stuntz (Joseph Hartmann), V, 97, Sohn d. Vor., nicht blos Kirchen-Comp., sond. sehr vielseitig fruchtbar, auch ausgez. Orchesterdir., geb. 23. Juli 1793 (nicht 1792).

Stupp (Herm. Joseph), dtsch. Rechtsgel., pr. Geh. Regier.-Rath, eine Zeit. Oberbürgerm. v. Köln u. als solcher Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. . . ., gest. zu Köln 10. Juni 1870.

Sturbinetti (Francesco), ital. Jurist u. Staatsm., s. 12. Febr. 1848 päpstl. Min. d. öfftl. Arb. u. v. 10. März bis 3. Mai dess. J. Min. d. Gnade u. Gerechtigk., 1849 Senator u. General d. Nat.-Garde, sowie im röm. Triumvirat v. 29. März bis 24. Mai 1849 Duterr.-Min., geb. . . ., gest., als Adv., zu Frascati 27. Aug. 1865.

Sturdza (Basil), rumän. Staatsm., 1858 Stadthalter d. Moldau, dann Min.-Präs., zul. Präs. d. Cassationshofs, geb. . . ., gest. zu Jassy (Rum.) 22. Jan. 1870.

Sturdza (Michael), Sohnd. Gregor S., rumän. Staatsm., 1834—49 Hospodar d. Moldau, geb. 1795.

Sturm (Anton), dtsch. Hist.- u. Portr.-Maler, geb. zu Augsburg 1686, gest. zu Frankfurt a. M. 1752 (beerdigt 16. April).

Sturm (Gabriele), dtsch. Pädag., Hauptlehrerin an d. k. k. Lehrerinnen-Bild.-Anst. in Brünn (als solche führt sie seit April 1870 den Titel einer k. k. Professorin, die andere in Oesterreich), geb. . . .

Sturm (Gottlieb), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Nöbdeditz (Altenburg) 4. Dec. 1699, gest., als Privatdoc., zu Jena im Dec. 1764.

Sturm (Jacques Charles François), franz. Math., geb. 29. Sept. 1803, gest. 18. Dec. 1855.

Sturm [v. **Sturmeck**] (Jakob l.), V, 98, wo er aber blos unter Sturm aufgeführt ist, geb. zu Strassburg 10. Aug. 1489, † als 1526 Siettenmeister das., gest. ebd. 30. Oct. 1558. (Siehe E. Lebr, *„Mélanges de littérature et d'hist. alsat."* (Strasb. 1870) u. Jul. Rathgeber, „Strassburg im 16. Jahrh." (Stuttg. 1871).

Sturm (Jak. Christ.), V, 98, der deutsche Cicero, Organisator u. s. 22. März 1538 erster Rector eines höh. Gymn. in Strassburg, des Grundsteins f. d. dort. Univ., geb. 1. Oct. 1507.

Sturm (Joh. Georg Sylvanus), dtsch. Maler, geb. 3. Nov. 1635, gest. 26. Dec. 1708.

Sturm (Joh. Heinr. Christ. Friedr.), Bruder d. Folg., dtsch. Naturf., geb. zu Nürnberg 6. Febr. 1805.

Sturm (Joh. Wilh.), V, 98, Sohn d. Jakob II. S. im Hptw., geb. 19. Juli 1808, gest. zu Gottysbourgh in Pennsylv. (nicht zu Nürnberg).

Sturm (Leonh. Christoph [nicht Christian), V, 98, geb. zu Altdorf, b. Nürnberg, gest. zu Blankenburg (Braunschw.).

Sturt (Charles), engl. Forschungsreis. (in Austr.), geb. . . ., gest. zu Cheltenham 16. Juni 1869.

Sturtevant (Julian), engl. Kupferst., geb. 1730.

Sturtzenbecher (Oskar Patrik), V, 98, gest. zu Helsingborg im Febr. 1869.

Sturz (Johann Jakob), dtsch. Philanthrop u. Handelspolit., Inh. d. Firma Sturz, Arns-Consul f. Dtschl., geb. zu Frankfurt a. M. 7. Dec. 1800, gest. zu Friedenau, b. Berlin, 4. Dec. 1877.

Stuss (Just. Christian), Sohn d. Joh. Heinr. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Philol., geb. zu Ilfeld im 1726, gest., als Pfarrer u. Superint., zu Waltershausen 1788.

Stutz (Jakob), schweiz. Volksdichter, geb. zu Iskon (Kant. Zürich) 27. Nov. 1801, gest. zu Zürich im Mai 1877.

Stutz (Karl), Schull. . . ., dtsch. Schriftst., geb. zu Ilsenburg am Harz 14. Mai 1841, verm. 1864 mit d. Pastor G . . . S. in Neu-Erkerode (Braunschw.).

Stuve (Joh.), V, 98, geb. zu Hamm (nicht Braunschweig), geb. zu Braunschweig 12. Juli 1793.

Stuven (Ernst van), dtsch. Maler, geb. zu Hamburg 1657, gest. zu Amsterdam 1712.

Stwrtnik (Augustin, Frhr. v.), k. k. F.-M.-Lint. u. Chef d. Gen.-Stabes . . ., gest. zu Radkersburg (Steyerm.) 9. Dec. 1869.

Style (Will.), engl. Rechtsgel., geb. 1603, gest. 1679.

Styrlay (Will.), engl. Theol., geb. . . ., gest., als Vicar, zu Shelford (Nottinghamsh.) 12. Juli 1783.

Suares (Franc.), V, 98, geb. zu Granada, gest. zu Lissabon (nicht Perpignan).

Suarès (Joseph Marie), franz. Prälat u. Archäol., 1633—55 Bischof v. Vaison, geb. zu Avignon 5. Juli 1599, gest. zu Rom 7. Dec. 1677.

Suarez (Karl Gottl.), V, 98, geb. 27. Febr. 1746.

Suarez de Salazar (Juan Bapt.), span. Philol., Kanon. in Cadix, gest. das. im 16. Jahrh., s. d.

Suas (Jean), franz. Maler, geb. zu Toulouse 1788, gest. das. 1836.

Subleyras (Pierre), V, 98, gest. 28. Mai 1749.

Subtil (Joseph), s. Lappe, der 1860 als Abg. der Lappen auf d. Hahlinsel Kola nach Petersburg kam, um Massregeln geg. die fernere Einwand. entlaut. norweg. Verbrecher zu erwirken u. seitdem wiederholt an d. Landtagen theilnahm, geb. . . ., gest. 1. d. „Gesellsch. zur Förd. russ. Handels u. Gewerbfleiss." theilnahm, geb. auf d. Insel Kildin 1784, gest. zu Petersburg 30. Juli (wohl a. St.) 1874.

Suchanek (August), böhm. Arzt, geb. 1820, gest. zu Prag 19. Nov. 1858.

Suchanek (Franz), böhm. Mus., geb. . . ., gest., als pens. kgl. sächs. Kammermus., zu Dresden 24. Dec. 1876.

Suche (Ludwig Theodor), dtsch. Archit. (in Tilsit), s. Mai 1875 preuss. Regier.- u. Bau-Rath, geb. . . .

(Geschrieben am 25. Februar 1878.)

Digitized by Google

Suchfort (Joh. Andr.), V, 98, auch Zilloth, zu Marzhausen (Hessen) 11. Juni 1747.

†**Suchier** (Hermann), schweiz. Linguist, o. Prof. f. d. roman. Spr. u. Lit., sowie Dir. d. Semin. f. roman. Philol. in Halle, verh. Privatdoc. in Marburg u. a.-o. Prof. in Zürich, geb. . . .

Suchodolski (Zdzisław Alexander Mauretus v.), Sohn d. Schlachtenmal. Jannarius v. S., poln. Hist.- u. Portr.-Mal. (jetzt in Dresden), geb. zu Rom 11. Mai 1835.

Suchtelen (Jacob Hendrik van), holl. Archit. u. Maler, geb. zu Nymwegen 1722, gest., als Stadtbaum., das. 1785.

Suchtelen (Jan Pieter, Graf), V, 98, geb. zu Grave 2. Aug. 1751 (nicht 1759).

Suchteles (Paul, Graf), Sohn d. Vor., russ. Gen.-Lint. d. Cav., geb. zu Petersburg 23. Aug. 1788, gest. 1. April 1838.

Suckling (Sir John), V, 98, nach Allibone geb. zu Whitton (Middlesex) 1608 od. 1609, gest. in Frankreich 7. Mai 1641.

Suckow (Albert v.), Sohn d. Folg., württ. Gen.-Lint. z. D., 1870 bis 15. Sept. 1874 Kriegsmin., geb. zu Ludwigsburg 13. Dec. 1828.

Suckow, geb. Freiin v. **Calatin** (Emma v.), bek. u. d. Pseud. Emma v. **Nlendorf**, geb. 1813, verm. 1831 mit d. württ. Obersten Karl v. S., Witw. s. 1863, gest. zu Rom 7. April 1876. (Bruckmayer in seinem „*Dtsch. Dichter-Lex.*", Eichst. u. Stuttg. 1877, lässt sie irrigerweise eine geb. Gräfin v. Pappenheim sein.)

Suckow (Friedr. Joachim Philipp v.), dtsch. Schriftst., geb. auf d. Gute Goldberg, b. Neu-Buckow (Meckl.), 26. Sept. 1783, gest. 10. Jan. 1864.

Suckow (Friedr. Wilh. Ludw.), V, 98, auch Naturf., geb. zu Heidelberg 1770.

Suckow (Georg Ad.), V, 98, geb. zu Jena 28. Jan. 1751.

Suckow (Gustav), V, 98, Sohn d. Wilh. Karl Friedr. S. (s. d. im Hptw.), Naturf., insb. Chem. (nicht Phil.), geb. zu Jena 1803.

Suckow (Heinr. Emil), Bruder d. Vor., dtsch. Arzt, s. 1840 Med.-Rath in Jever, 1854 zu Jena 1805.

Suckow (Lor. Joh. Dan.), V, 98, geb. zu Schwerin 19. Febr. 1722.

Suero (Christoph), dtsch. Theol., geb. 1682, gest., als Consist.-Rath u. 1. Dompred., zu Magdeburg 19. Juli 1751.

Suero (Chr. Joseph), Sohn d. Vor., dtsch. Hellenist, geb. zu Königsberg (Neumark) 4. Dec. 1718, gest., als Gymn.-Prof. zu Coburg 8. Juni 1756.

Suero (Joh. Georg), Bruder d. Vor., dtsch. Theol., geb. zu Königsberg (Neumark) 1722, gest., als Consist.-Rath u. 1. Dompred., zu Magdeburg 28. Juni 1786.

Sudeley (Charles Douglas Richard Hanbury-Tracy, 4. Lord), Bruder d. 3. Lords S., engl. Peer, geb. 3. Juli 1840.

Sudeley (Sudeley Charles George Hanbury-Tracy, 3. Lord), Sohn d. Folg., engl. Peer, Statth. d. walis. Grafsch. Montgomery, geb. 9. April 1837, gest. Ende April 1877.

Sudeley — nicht Sudely — (Thomas Charles Hanbury-Tracy, 2. Lord), V, 98, gest. 19. Febr. 1863.

Sudre (Jean Pierre), V, 98, gest. 1866 (nicht 1860).

Sudscha-ul-mulk, König v. Afghan, Bruder d. Zeman Schah (s. d.), geb. . . ., von d. mächtigen Fam. der Barakzyes gestürzt u. verstorben im J. 1809.

Sue (Jean Jos. I.), V, 98, geb. zu La Colle 20. April 1710, gest. zu Paris 10. Dec. 1792.

Sue (Jean Jos. II.), V, 98, geb. zu Paris 13. Jan. 1760.

Sue (Joh. Christ.), dtsch. Theol., geb. zu Kamenz 16. Febr. 1687, gest., als Pastor, zu Wernsdorf (Oberlausitz) 4. Jan. 1770.

Sueno I., gen. **Gabelbart**, König v. Dänem. u. Engl., Sohn Harald's II., gen. Blauzahn, geb. . . ., succ. seinem Vater 986, gest. zu Gainsborough 3. Febr. 1014.

Sueno II., gen. **Estrithson**, König v. Dänem., Enkel d. Vor., geb. um 1020, gest. d. Kön. Magnus II am 25. Oct. 1047, gest. zu Sndetorp (Jütl.) 28. April 1076.

Sueno III., gen. **Grathe**, König v. Dänem., natürl. Sohn Erik's II., geb. um 1126, gest. zu Grathe (Jütl.) 23. Oct. 1157.

Sueppfle (Karl Friedr.), dtsch. Philol. u. Schulm., 1827—57 Prof. am Lyc. in Karlsruhe, bez. s. 1847 Hofrath, geb. zu Oberstürkheim (Württ.) 29. Aug. 1799, lebt jetzt in Baden-Baden.

Suerman (Bernard Hendrik [nicht Frans]), V, 98, geb. zu Haarlem 4. Oct. 1783, gest. 11. Febr. 1862 (nicht 26. April 1840).

Sues — nicht **Suess** — (Gustav), dtsch. Zeichn. u. Maler in Düsseldorf), geb. zu Rembeck, b. Rintelu an d. Weser, 1823. (Eines seiner launigsten Bilder ist: „*Der Jerusalem kommt*" von dem d. „*Daheim*", Lpz. 1876, Nr. 52, eine Copie brachte.)

Sueskind (Eduard), dtsch. Landwirth u. Schriftst. (pop.-wiss.), früh. Pfarrer auf d. schwäb. Alb (bis 1851, wo er durch seine fortschritt. Haltung mit d. Kirchenregiment in Conflict gekommen, sein Amt niederlegte) u. Landtagsab. f. Münsingen, um 1844 Hauptleiter d. württ. Volksfortschrittsvereins, geb. . . ., gest. zu Rösselacker (Oberamt Reutlingen) 1867.

Suess (Eduard), dtsch. Geol., Fachschriftst. u. Polit., s. 1868 o. Prof. an d. Wiener Univ., s. 1867 wirkl. Mitgl. d. Wiener Akad. d. Wiss., 1863—73 Mitgl. d. Commiss. zur Verbesserung d. Wasserversorg. Wiens, zu dessen Gemeinderath er damals gehörte, Mitgl. d. öst. Landtags u. s. Herbst 1873 d. Reichsraths, Ehrenbürger Wiens, geb. zu London 20. Aug. 1831. (Sein Portr. s. d. „*Allg. Modenztg.*" 1874, Nr. 27. — Seine Schrift über „*Die Entstehung der Alpen*", Wien 1875, ist in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 11. Nov. 1875 bespr.)

Suessmilch (Nikomedes), dtsch. Theol. (?), bayer. Min.-Rath, 12 J. lang Ref. im Cultusmin. über d. kath. Cultus, geb. um 1825, gest. zu München 14. März 1874.

Suestermann (Anton Ulrich Ludwig), dtsch. Theol., geb. zu Hildesheim 5. Febr. 1727, gest., als Pastor, zu Hotteln, b. Hildesheim, 22. Oct. 1797.

Sueyo (Emanuel), belg. Geschichtuschr., port. Abk., geb. zu Antwerpen 1587, gest. zu Brüssel 1629.

Suffield (Charles Harbord, 5. Lord), Bruder d. Folg., geb. 2. Jan. 1830.

Suffield (Edw. Vernon Harbord, 4. Lord), V, 99, gest. 22. Aug. 1853.

Suffolk-Berkshire (Charles John Howard, 17. [nicht 7.] Earl of), V, 99, gest. zu Malmesbury 14. Aug. 1876.

Suffolk-Berkshire (Henry Charles Howard, früher Visc. Andover, jetzt 18. Earl of), Sohn d. Vor., engl. Peer, geb. 10. Sept. 1833, verm. 2. Dec. 1868 mit Mary Eleanor Lauderdale Coventry.

Suffren (Jean), franz. Jesuit, geb. 1565, gest. 15. Sept. 1641.

Suffren de Saint-Tropez (Louis Jér. de), V, 99, geb. zu Saint-Cannat (Prov.), gest. zu Turin (nicht Sisteron) 21. Juni 1796.

Sufrian (Ludw. Mal.), V, 99, s. 1848 Gymn.- u. Realschul-Dir. in Minden, s. 1850 kgl. Prov.-Schulrath in Münster, s. 1875 a. D. mit d. Titel eines Geh. Regier.- u. Schulraths, als Coleopterol. weitberühmt, geb. zu Münster 13. Aug. 1876. (s. „*Westf. Ztg.*" v. 1. Sept. 1876.)

Sugden, s. u. **Saint-Leonards** im Suppl. u. Anh.

Sugenheim (Samuel), dtsch. Schriftst. (hist.), isr. Abk., geb. zu Fürth, gest. zu Frankfurt a. M. März 1877.

Sugor, Abt v. Saint-Denis, V, 99, gest. zu Saint-Denis (nicht Rais) 30. (nicht 13.) Jan. 1152.

Suhrlandt (Joh. Heinr.), dtsch. Maler, geb. zu Schwerin 1743, gest. das. 1827.

Suhrlandt (Rud. Friedr. Karl), Sohn d. Vor., dtsch. Maler, geb. zu Ludwigslust (Meckl.-Schw.) 1781, gest. das. 1862.

Suiceer, eigtl. **Schweitzer** (Joh. Kaspar), schweiz. Philol. u. Schulm., geb. zu Zürich im Juli 1619, gest., als Prof. am Carolinum, das. 29. Dec. 1684.

Suiderhof od. **Suyderhoff** (Jonas), holl. Kupferst., geb. zu Görz 6. März 1613, gest. . . .

Suikers (Geerlo), holl. Geschichtsschr., geb. zu Helmont 26. Mai 1669, gest. zu Leyden 28. März 1717.

Suin (Marie Alfr. de), V, 99, gest. im Sept. 1861.

Suin (Victor), franz. Furist, s. 1849 Gen.-Adv. d. Par. Gerichtshofs, unter'm 2. Kaiserreich (s. 1863) Senator, geb. 28. Oct. 1797.

Suini (Paul, Frhr. v.), österr. F.-M.-Lint., geb. . . ., gest. zu Görz 6. März 1873.

Suknp (Maximilian), dtsch. Schulm., s. 1867 Dir. d. k. k. Obergymn. d. Bened. in Melk (Unter-Oesterr.), zugl. Bezirksschulrath, geb. zu Traiskirchen, b. Wien, 18. Sept. 1821.

Sullvan (Richard Joseph, Baronet), ir. Schriftst. (hist., philos. etc.) u. Polit., geb. . . ., gest. 1806.

Sullivan (Arthur Seymour), engl. Comp., geb. zu London 13. Mai 1842.

Sullivan (James), V, 99, geb. 1744, gest. 10. Dec. 1808.

Sullivan (William), Sohn d. Vor., n.-amerik. Brig.-General u. Publ., geb. zu Saco (Maine) 1774, gest. 5. Sept. 1839.

Sullivant[*]) (William Starling), n.-amerik. Botan. (Bryolog), geb. im Dorfe Franklinton, b. Columbus (Ohio), 15. Jan. 1803, verm. 1) mit Eliza Griscom Keeler (geb. Aug. 1817, gest. 23. Aug. 1850), II) mit Carolina Eudora Sutton (geb. 17. Jan. 1833), gest. zu Columbus 30. April 1873. (Alle seine reichen Samml., Bücher u. Instrum. gingen nach seinem Tode als Geschenk an die Harvard-Univ. in Cambridge, zu das „Scient. and agricult. College" in Columbus u. an das v. sein. Onkel gegr. „Starling Medic. Coll." das. über. Sein Portr. u. seine Biogr. s. in d. Zeitschr. „*Die Natur*", Halle 1876, Nr. 34.)

Sully (Thomas), n.-amerik. Portr.-Maler, engl. Abk., s. Horncastle (Lincolnsh.) im Juni 1783, in Amerika s. 1792, gest. zu Philadelphia im Nov. 1872.

Sulze (Karl Emil Benjamin), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., 1873—76 Herausg. d. „*Lenckert*'schen" zuerst Lehrer in Leipzig u. Wurzen, s. 1856 Diak. Johann-Georgenstadt, s. 1857 dritter u. dann zweiter Prof. u. St. Marien in Osnabrück, s. 1862 Pfarrer St. Pauli in Chemnitz, s. 24. April 1876 Pastor d. Dreikönigskirche in Neustadt-Dresden, s. 12. Juni 1877 Mitgl. d. sächs. Landessynode, geb. als Buchbinders sohn, zu Kamenz (Sachs.) 16. Febr. 1832.

Sulzer (David), schweiz. Maler, geb. zu Winterth. 1724, gest. . . .

Sulzer (N. . . . N. . .), dtsch. Rechtsgel., prop. Wirkl. Geh. Rath, Mitgl. d. Staatsraths u. s. 1871 Mitgl. d. Reichstags, geb. . . ., gest. 1891.

Sumarokoff-Elston (N. . . . N. . . , Graf), russ. Gen.-Lint. u. Gen.-Adj., geb. . . ., gest., als Obercommand. d. Mil.-Bezirks Charkow, zu Charkow 11. Nov. 1862.

Summerfield (John), engl. Method.-Gründ., geb. zu Preston (Lancash.) 31. Jan. 1798, gest. zu New York 13. Juni 1825.

Summerly (Felix), eigtl. **Henry Cole**, engl. Schriftst. auch bek. durch seine Verdienste um nat. Gewerbeausstell., geb. zu Bath 1808

Summerman (Joh. Heinr.), Sohn d. Folg., dtsch. Rechtsgel., geb. zu Duisburg um 1724, gest., als Regier.-Rath, zu Cleve 1. Juli 1781.

Summerman (Kaspar Theodor), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Unna (Westf.) 1674, gest., als Prof., zu Duisburg 5. Febr. 1752.

Summonte (Pietro, Abt.), ital. Geschichtschr., geb. zu Neapel . . ., gest. das. 29. März 1602.

Sumner (Charles), V, 100, gest. zu Washington 11. März 1874. (*Harper's Weekly*", N. Y., 28. März 1874; Beil. d. „*Allg. Ztg.*" v. 1. Juli 1874.)

Sumner (Charles Pinckney), Vater d. Vor., n.-amerik. Rechtsgel. u. Schriftst., geb. zu Milton (Mass.) 24. Jan. 1776, gest. in Suffolk s. 24. April 1833.

Sumner (Increase), n.-amerik. Beam., geb. zu Portsmouth (Conn.) 19. Dec. 1793, gest. zu Hartford 20. Febr. 1871.

Sumner (George), Bruder d. Charles S. (s. d.), n.-amerik. Publ., geb. zu Boston 5. Febr. 1817, gest. 6. Oct. 1863.

Sumner (John Bird), V, 100, Bruder d. Charles Rich. S. (s. ebd.), geb. zu Kenilworth (nicht Warwick) 1780, wo er Hptw. d. Geburtsort seines Bruders ist, gest. zu Windsor 6. Juli 1862.

Sumner (Will. Hyslop), n.-amerik. Rechtsgel. u. Schriftst., geb. zu Roxbury (Mass.) 4. Juli 1798, gest. 24. Oct. 1861.

Sundahl (Jacob Joseph), franz. Brig.-General u. Inval. d. Invaliden-Hôtels in Paris s. 13. Juli 1871, pens. (Er verlor im Dtsch.-franz. Kriege beide Arme.)

Sundelin (Augustin), dtsch. Mus. (Klavierspieler u. -Componist), geb. . . ., gest. als Universitäts-Musik.-Dir. in Berlin 6. (s. d. 15.) Sept. 1842.

Sundén (Joh. Magnus), schwed. Philol. u. Schulm., s. 1861 Lector an d. verein. Gelehrten- u. Realschule in Jönköping, Verf. d. „*Folkbeken*", geb. . . . 1875.

Sundhansen (Louis), dtsch. Mus., geb. . . ., als Hoforganist, Musikdir. u. Semin.-Lehrer, zu Eutin 25. Nov. 1872.

Sundt (Eilert), norweg. Schriftst., bek. durch s. Forschungen über d. Volksleben", geb. . . . zu Christiania 13. (?) Juni 1875.

Sunjana (Destur Behramdji), ind. Sprachf., Bruder einer Gramm. d. Pehlevi-Sprache (Bombay 1871), geb. . . ., gest. . . .

Sunmur im Aug. 1657, gest. zu Rotterdam 9. Juni 1658.

Superville (Dan. II. de), V, 100, Sohn d. Vor. (nicht dtsch.) Arzt, geb. zu Rotterdam 2. Dec. 1679, gest. als Gesandter d. Markgr. v. Bayreuth im Haag um 1770.

Superville (Daniel III. de), Bruder d. Vor., Theol. u. Kanzelredner, geb. zu Rotterdam 1. Juli 1706, gest. das. 24. Mai 1762.

Supin (Andreas), ital. Maler, geb. zu Messina 1662, gest. 1671.

Surcouf (Robert), franz. Corsar, geb. zu Saint-Malo (Ille-et-Vilaine) 12. Dec. 1773, gest. das. 8. Juli 1827.

Surendonck (Petrus), Sohn d. Theol., Philol. u. Schulm. Guilelmus S. (geb. 1601, gest. zu Middelburg 1662), holl. Philol., Schulm. u. Dichter in lat. Sprache, geb. . . ., gest. zu Amsterdam 1681.

Surgin (Jean Jos.), franz. Theol., geb. zu Metz 1600, gest. 21. April 1665.

Suringar (Lucas), Sohn d. Bürgerm. Tjaard S. u. Bruder d. Ger. Tjaard S. (s. d. in Suppl.), Theol. u. Philol., s. 1796 Prof. u. Prof. in Leyden, geb. zu Leeuwarden 22. Dec. 1756, gest. zu Amsterdam 23. Aug. 1833.

[*]) Seine Vorfahren, die irischen Ursprs. waren, schrieben sich Sullivan.

Saringar (Wilh. Heinr. Dominicus), Sohn d. Lucas (s. d.), dtsch. Theol., Philol., Schulm. u. Schriftst. lat. u. holl. Spr., verdient auch durch seine Sprichw.-Samml., geb. zu Lingen (Ham.) 13. Oct. 1805, s. Febr. 66 Präceptor, s. Aug. 1838 Prorector u. s. Oct. 1846 Rector d. Gymn. in Leyden*).

Saringar (Willem Hendrik), Neffe d. Lucas S. (s. d.), Mennchenfr., Mitbegr. u. Letter aller bedeut. Anst. gut. Besserung der Sträfl. in Holl., verd. insb. auch seine unermüdl. Anreg. zur Einricht. u. Vervollk. der Zellengefängn. in Amsterdam u. Utrecht, geb. zu Leeuwarden 3. Aug. 1790, gest. zu Amsterdam 17. Sept. 1862.

Sarius, eigtl. Suhr (Lorenz), dtsch. Hagiol., geb. zu Lübeck 1522, gest. zu Köln 23. Mai 1578.

Sarland (Joh. Ad. L.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Hamburg 21. Dec. 1657, gest., als 1. Synd., das. 8. Juli 1748.

Sarland (Joh. Jul. H.), Sohn d. Vor., dtsch. Rechtsgel., geb. zu Hamburg 3. April 1702, gest., als Prof., zu Frankfurt a. d. O. 23. Febr. 1758.

Sarlet de Chokier (Erasme), Neffe d. Jean Fréd. de C. (s. d.), belg. Rechtsgel., geb. zu Lüttich 25. Febr. 1800, gest. das. 19. Febr. 1855.

Sarlet de Chokier (Erasme Louis, Bar.), V, 100, geb. 27. Nov. 1769.

Sarlet de Chokier (Jean), Bruder d. Ér. S. de C. (s. d.), belg. Theol., geb. zu Lüttich 14. Jan. 1577, gest. als Gen.-Vicar, am 1654.

Sarlet de Chokier (Jean Fréd. de), belg. Theol., s. . . ., gest., als Kanon., zu Lüttich 15. März 1635.

Sarmont (Paul Jos. Ghislain), belg. Maler u. Schn., geb. zu Gent 1802.

Sarrugue (Louis), franz. Zeichn. u. Kupferst., geb. Paris 1695, gest. das. 1769.

Sarrugue (Pierre Louis), Sohn d. Vor., franz. Zeichn., Kupferst., geb. zu Paris 1717, gest. das. 1771.

Sarville (Louis Charles de Hautefort, Marquis de), franz. Gen.-Lieut., geb. um 1668, gest. zu Paris Dec. 1721.

Sarville, geb. de Challs (Marguerite Éléonore Clotilde de), franz. Dichterin, geb. . . ., verm. s. 1427 d. Berenger de S., gest. zu Privas . . . (Vgl. A. Ma-Marguerite de Chalis et la légende de Clot. de Paris 1874. 8. 18.)

Sasemihl (Friedr. Franz Karl Ernst), dtsch. Philol., 1856 a.-o. u. s. 1863 o. Prof. d. class. Philol. in Greifswald, geb. zu Lange (Meckl.) 10. Dec. 1826.

Sasmann (Johann Theod.), dtsch. Arzt, s. 1827 Prof. Brüun, geb. zu Neu-Raussnitz 10. Juni 1804, gest. Kurorte Bistritz am Hohstein (mähr. Kr. Prerau) Juni 1868.

Sasmann (Nadeschda), russ. Aerztin, zur Doctorin Med., Chir. u. Geburtsh. promov. in Zürich im April 68, geb. zu Petersburg um 1843.

Sasso (Heinr.), V, 100, hiess eigtl. **Sesse.** (Seine Schwester hat Fr. Ill. Benedikte, Mönch. 1876 u. 1877, rausgeg. Siehe d. a.-o. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" vom Dec. 1876 unter „*Verschied.*")

Sastermans (Justus), s. u. **Sustermans** im Hptw., **Sustermans** (Justus), (nicht 1598), geb. zu Florenz.

Sastris od. Suster (Frederik), holl. Hist.-Maler u. schnitt., geb. zu Amsterdam 1526, gest. zu München 69.

Sater (Jakob), schweiz. Maler u. Kupferst., geb. zu Büngen, s. Zürich, 1805 (n. A. 1795).

Sater (Joh. Rud.), V, 100, geb. 29. März 1766, gest. 1. Febr. 1827 (nicht 1824).

Sather (Otto), schweiz. Pädag. u. Schriftst., 1876 Dir. d. Lehrersem. in Rorschach, geb. zu Zofingen 1832.

Suthof (Alexander v.), russ. Officier, als Theiln. d. Decembrist.-Verschwörung 1825 zum Tode verurtheilt, dann zu lebenslängl. schwerer Strafarbeit begnadigt, nach 15 J. u. 1848 wiederholt begnadigt, b. zu Kiew . . ., gest., als Hauptmann, im Kaukasus

Sutner (Georg v.), dtsch. Histor., bay. Staats- u. Archivrath, geb. zu München 31. Oct. 1763, gest. das. 1. Jan. 1837.

Sutner (Joseph v.), dtsch. Dichter, geb. zu Diessenzell (Oberbay.) 18. März 1784, gest., als Rechtsagsommiss. bei d. kgl. Staatsschulden-Tilg.-Comm., München 18. Nov. 1835.

Sutner (Philipp), dtsch. Maler, geb. zu München 1814.

Sutor (Friedr. Aug. Egmont), Sohn d. Handelsrichters August S. in Hamburg, dtsch. Journ., vorh. Artill.-Off., 1. Juni 1776 Red. d. „*Ostasiat. Ztg.*" in Yokohama (Japan), gest. zu Hamburg 1. Sept. 1850.

Sutor (Joh. Paul), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Ar-

*) In sein „*Dictionarum proverbialium sententiarum elegantiarum liber autore Joan. Glandorpio Monasteriensi*" (Loyd, 1674) 8 er die überraach. Entdeck. vergessen, wie ein dtsch. Schulm. in St. Jahrh. Agricola's Sprichw. zur gröss. Hälfte in geschmackv. Hexametern übertragen, eine Thatsa., die volle 200 J. setw. unbek. geblieben od. in allg. Vergessenh. gerathen war.

burg, b. Eichstädt (Bay.), 1706, gest., als Prof., zu Ingolstadt 9. Nov. 1777.

Sutorius (Benj. Gottlieb), dtsch. Arzt u. Geschichtschr., geb. zu Klein-Kotzenau (Schles.) 8. Nov. 1720, gest., als Stadtphys., zu Löwenberg (obd.) 21. Dec. 1795.

Sutter (Joh. Aug.), berühmter Karawanenführer nach New-Mexico u. erster Pionier Californiens, dessen Goldentdeck. er entdeckte, geb. in Deutschl. um 1807. (S. durch Rheumatismus zum Krüppel geworden, lebt jetzt in Lancaster County, Pennsylv. Er war vor mehreren J. ganz mittellos, bis ihm die Legislatur von Calif. eine monatl. Pension von 250 Doll. aussetzte.)

Sutter (Jos.), dtsch. Maler, geb. zu Linz (Oberöst.) 1782, gest. . . .

Sutter (Ludwig), dtsch. Schulm., s. 1864 Rector d. kgl. Gewerbeschule in Landau, geb. zu Wolfstein (Pfalz) 7. Jan 1832.

Suttières (S. de) — Francisque Sarcey (s. d.).

Suttner (Gustav Ferd. Dan., Frhr. v.), Nachk. d. Joh. Friedr. Kunel, dtsch. Innov., dem sein Werk: „*Der Helm von seinem Ursprunge bis geg. d. Mitte d. 17. Jahrh.*", Wien 1868), geb. 4. Sept. 1826, in d. österr. Freiherrenstand erh. 12. Juli 1867. (Genealog. Hdb. d. freien Fam. siehe im Goth. „*Freiherrl. Taschenb.*" pro 1871.)

Suttner (Matthias, Ritter v.), dtsch. Arzt, geb. zu Inzersdorf 1673, in d. böhm. Ritterst. erh. 29. April 1715, gest. 31. Juni 1733.

Sutton (James [nicht John]), V, 100.

Sutton, s. u. Mauuers-Sutton.

Sutzos (Alexander I.), Bruder d. Panag. S. (s. d.), griech. Dichter, s. Konstantinopel 1802, gest. zu Smyrna im Juli 1863.

Sutzos (Alexander II.), griech. Patriot u. Menschenfreund, Präs. des Vereins zur Erhalt. u. Verbreit. d. griech. Spr., in der Gesellschaft d. Volksfreunde, geb. zu . . . s. d. Jan. 1871.

Sutzos (Michael, Fürst), griech. Staatsm., Ex-Hospodar d. Moldau (1821), geb. . . ., gest. zu Athen 24. Juni 1864.

Sutzos (Panagiotis), griech. Dichter u. Publ., geb. zu Konstantinopel 1798, gest. zu Athen 6. Nov. 1868.

Suvée (Jos. Benoît), belg. Maler, geb. zu Brügge 1743, gest. zu Rom 9. Febr. 1807.

Suvern (Johann Wilh. Chr.), dtsch. Div.-General u. Militärschriftst. (*„Hist. de l'infant., de la caval. et de l'artill. franç."*, Par. 1874), im Febr. 1871 einiger Tage interim. Kriegsmin., dann bis 1872 Abth.-Dir. im Kriegsministerium, 1. Artill.-Comité's, geb. zu Perugia um 1810 (?), gest. zu Meudon 29. Sept. 1876

Suze (Henri de), franz. Theol. u. Rechtsgel., geb. zu Suze um 1210, gest. zu Lyon 6. Nov. 1271.

Swaardecroon, s. u. **Reede.**

Swantenius (Enoch), Vater d. Enoch S. im Hptw., dtsch. Theol., geb. 25. Jan. 1618, gest. zu Rostock 30. Juli 1674.

Swartz (Jesper), schwed. Prälat, Bischof v. Skara s. 1702, geb. zu Sveden, b. Fahlun, 28. Aug. 1653, gest. zu Skära 26. Juli 1735. (Der zweitgeborene seiner 7 Söhne war Eman. v. Svedenborg, s. d. unter Swedenborg.)

Swendsen (Diderik Peter), dän. Theol., geb. zu Nakskov 5. März 1824.

Swendsen (Hans Joergen Marins), dän. Theol. u. Schulm., geb. zu Vemmerlev, b. Kopenhagen, 22. März 1816.

Swendsen (Johan Severin), norw. Comp. u. Orchesterdir., s. 1870 Concertmeister d. Musikvereins „Euterpe" in Leipzig, geb. zu Christiania 30. Sept. 1840, verm. s. 1871 mit einer Amerikanerin.

Svenonius (Enewold), fin. Prälat, Bischof v. Schonen, geb. 24. Juli 1617, gest. 28. April 1687.

Sverdsiö (Alexander Theodor), esthländ. Philol. u. Schulm., geb. zu Reval 6. Jan. 1805, gest., als Oberlehrer, zu Riga im April 1841.

Sverdsiö (Mor. Ad.), V, 101, gest. zu Reval im Jan. 1848.

Sverkersson (Olof), schwed. Staatsm., geb., als Sohn eines „Spögubbe[*]", zu Stockholm . . ., gest. . . .

Swagers (Frans), holl. Maler, geb. zu Utrecht 1756, gest. zu Paris 1836.

Swain (Charles), V, 101, auch Kupferst., geb. 1803 (nicht 1804), gest. zu Manchester im Sept. 1874.

Swain (James B . . .), n.-amerik. Ingen., Obering. d. Staats N. York, geb. zu New York 1830.

Swalmius (Johann Carl), V, 101, geb. 17. (nicht 15) Febr. 1680 (nicht 1685). (Siehe sein Lebenshild in „*Die Natur*", Halle 1876, Nr. 17 ff.)

Swanenburg (Izaak Claassen), holl. Maler, geb. . . ., gest. zu Leyden 1612.

Swanenburg (Willem Isaakss. van), holl. Kupferst., geb. zu Leyden 1581, gest. das. (nicht zu Delft) 15. Aug. 1612.

*) Siehe Spögubbe (Hundsvogt od. Kirchenknecht) hatte während d. Predigt mit einem Stocke in d. Kirche herumzugehen, d. Schlafenden aufzuwecken u. die Hunde hinauszutreiben.

Swanenvelt (Herman), holl. Maler, geb. zu Wörden 1620, gest. zu Rom 1690.

Swart (Albert Gerrits), holl. Portr.-Maler, geb. zu Kuikhorne (Friesl.) 1813, gest. zu Leeuwarden 1837.

Swart (Jacob), holl. Seem. u. Astron., 1821—28 Lehrer an d. Marineschule in Amsterdam, auch Fachschriftst., geb. zu Amsterdam 17. Juli 1796, gest. das. 14. März 1866.

Swart (Jan L.), holl. Landsch.-Maler, geb. zu Groningen 1469 (n. And. 1480), gest. zu Autuh 1535 (u. And. 1541).

Swart (Jan H.), holl. Bildh., geb. zu Amsterdam 1753, gest. das. 1792.

Swart (Nicolaas), holl. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Oosternieer (Friesl.) 2. März 1773, gest., als Pred., zu Amsterdam 26. Juni 1843.

Swart (Willem Simon), Sohn d. Vor., holl. Naturf., insb. Phys., geb. zu Leyden 6. Dec. 1807, gest., als Prof., zu Amsterdam 12. März 1847.

Swarte (Eustachius), wohl **Schwarz** (Eustachius), dtsch. Philol. u. Schulm., Rector in 's Hertogenbosch, Breda u. Utrecht (1639—43), zul. Prof. in Amsterdam, geb. in d. Pfalz . . ., gest. . . .

Swarte (Jakob), dänos., ungar. Comp., geb. um 1801, gest. zu Kezthely 14. Dec. 1873.

Swebach (Jakob Franz Joseph), dtsch.-franz. Maler, geb. zu Metz 1769, gest. 1823.

Swedenborg (Eman.), V, 101, Sohn d. Jesper Swedberg (s. d.*).

Swederus (G . . .), schwed. Schriftst., geb. 1796.

Sweerts (Emmanuel), holl. Naturf., insb. Botan. Verf. eines Werkes über Blumenzucht, 1612 u. 1614, geb. zu Zevenbergen 1572, gest. 1602. (Sein Wahlspruch war: „Vita hominum flos est.")

Sweerts (Frans), s. u. **Swertius** im Hptw., v. Beauf Kaufm., geb. 1567, gest. 1636.

Sweerts (Jacob), holl. Seeheld, geb. zu Nymwegen 1. Jan. 1622, getödtet in d. Seeschlacht auf d. Höhe v. Kijkduin u. d. Helder 23. Aug. 1673.

Sweerts de Landas (Jacob Diderik, Bar.), holl. Gen.-Lieut., geb. zu Gorinchem 28. Febr. 1757, gest. im Haag 10. März 1820.

Sweerts-Sporck (Phil. Joh., Rgraf), V, 101, gest. 12. Dec. 1809.

Sweerts (Jan), belg. Maler, s. April 1874 Dir. d. Akad. in Prag, geb. zu Antwerpen (?) . . .

Sweilucr, auch **Swellnch** u. **Sweelingh** (Jan Pieterss.), s. u. **Sweling** im Hptw., geb. zu Deventer (nicht Amsterdam), gest. das. 1546 (nicht 1561).

Sweth, geb. **Doeninger** (Kajetan), Adj. u. Secr. Andreas Hofer's, geb. zu Graz 18. Aug. 1785, gest. zu Innsbruck 23. März 1864 (Siehe: Hasegele, „*Hofer's letzter Gefährte*", Innsbr. 1864. 8. Br. 1863.)

Swetschin, geb. **Soymouoff** (Sophia), geb. zu Moskau 22. Nov. 1782, verm. 1799 mit d. General S., Witwe s. 28. Nov. 1850, gest. zu Paris 10. Sept. 1857. (Ein Nachruf in d. „*Allg. Ztg.*" v. 7. Oct. 1857 lässt sie 16. Sept. gest. sein.)

Swett (Samuel), n.-amerik. Schriftst., geb. zu Newburyport (Mass.) 9. Juni 1792, gest., als Oberst, 1866.

Swieten (Gerard van), holl. Gen., s. 1853 Gen.-Maj., 1858—62 Oberbefehlh. über d. ganze ostind. Heer, 1873—74 Oberbefehlsh. d. Exped. gegen Atchin auf Sumatra, geb. 1803.

Swift (Deane), V, 101, gest. zu Worcester (nicht London).

Swift (Jonathan), V, 101, verm. 1716 mit Esther Johnson (geb. um 1682, gest. 1734), die er als Stella verewigte.

Swinburne (Algernon Charles), engl. Dichter, der schon durch seine ersten, um 1861 od. 62 im „*Spectator*" veröff. Ged. wegen einer gewissen kecken Originalität Aufsehen erregte, geb. auf d. Landsitze Holmwood, in Henley on Thames, 5. April 1837 (nicht 1835 od. 1843). (Sein 3. Trauersp., „*Chastelard*", ward auf Wunsch d. Kön. Ludwig II. v. Bay. von Oskar Horn Bremen 1878 ins Dtsch. übertr. — Siehe über ihn d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 13. ff. Oct. 1877.)

Swinburne (Henry), 3. Sohn d. Baronet John S., engl. Reiseschriftst., geb. zu Capheatoa (Northhumberl.) im Mai 1752, gest. zu Veudue-Master (Trinidad) 1. April 1803.

Swinjin (Paul), russ. Schriftst., geb. . . ., gest. zu Petersburg 21. April 1839.

Swinton (John), V, 101, nach Allibone geb. in d. Grafsch. Chester 1703 (nicht 1698).

Swinton (Will.), schott. Mil.-Schriftst. (in N.-Amerika), Corresp. d. „*New York Times*", geb. zu Edinburgh 1833.

Swoboda (Adam), bühm. Sänger (Trinidad) 1. April 1803.

Swinjin (Paul), russ. Schriftst., geb. . . ., gest. zu Petersburg 21. April 1839.

Swinton (John), V, 101, nach Allibone geb. in d. Grafsch. Chester 1703 (nicht 1698).

Swinton (Will.), schott. Mil.-Schriftst. (in N.-Amerika), Corresp. d. „*New York Times*", geb. zu Edinburgh 1833.

Swoboda (Adam), bühm. Sänger (Trinidad) 1. April 1803.

*) Im J. 1670 wurde im Auftrage der neuirchl. Synode in New York ein Theil d. noch ungedruckten Schriften Swedenborg's photolithographisch vervielfältigt u. zwar in 110 Exempl. zu je 10 Folio-Bänden mit resummen etwa 4000 Seiten.

Digitized by Google

Operetten-Soubr. Friederike Fischer. (S. feierte 15. März 1877 in Pesth sein 25j. Bühnenjub.)

Swoboda (Eduard), dtsch. Generalmaler, geb. zu Wien 1814.

Swoboda (Franziska Bohunka), Tochter d. Gymn.-Prof. S., böhm. Dicht. u. Schriftst., bek. u. d. Pseud. **Marie Cacka**, geb. zu Prag 1811, verm. 1845 mit Jos. Bojslav Pichl (s. d.).

Swoboda (Karl), böhm. Maler, geb. . . ., gest. zu Wien 11. Sept. 1870.

Swoboda (Marie), dtsch. Schausp. (trag.), s. 1873 Mitgl. d. Hamb. Thalia-Theat., vorh. in Frankfurt a. M., am Victoria- u. am Nat.-Theat. in Berlin, geb. zu Wien . . . (ihr Portr. s. in d. Leipz. „*Allg. Modenztg.*“ 1875, Nr. 1.)

Swoboda (Rudolph), dtsch. Landsch.- u. Thiermaler, geb. zu Wien 1819.

Swoffheim od. **Schwoffheim** (Jeronimus), dtsch. Theol., 1462—63 Rector Magn. in Leipzig, dann Pfarrer in Görlitz[1], geb. zu Liegnitz um . . ., gest., als Kanon., zu Bautzen . . .

Sy (Louis Philipp), dtsch. Linguist, s. 1888 Prof. s. franz. u. ital. Sprache u. Lit. am Carolinum in Braunschweig, geb. zu Berlin 16. Juni 1814.

Sybel (Heinr. Ferd. Phil. v.), Vater d. jetzt als Geh. Reg.-Rath, docir. Mitgl. d. Akad. u. Dir. d. Staatsarchive in Berlin lebenden Heinr. Karl Lud. v. S. (s. d. im Hptw.) u. d. Alex. v. S., dtsch. Rechtsgel., pr. Geh. Reg.-Rath, geb. zu Soest 5. Jan. 1781, gest. zu Bonn 19. Febr. 1870.

Sybel (Ludwig v.), Enkel d. Vor., dtsch. Archäol., s. Mich. 1877 a.-o. Prof. in Marburg, geb. . . .

Sydenham (Thomas), engl. Medicinist, geb. zu London 1710, gest. das. 1. April 1787.

Sydney (John Robert Townshend, 3. Visc.), engl. Peer, eine Zeitl. Oberkammerherr d. Kön. Victoria, geb. 5. Aug. 1805.

Sydow (Friedr. Herm.), dtsch. Jurist u. Staatsm., s. Juni 1861 als Geh. Justizrath u. s. März 1866 als Geh. Oberjustizrath vortr. Rath im preuss. Justizministr., s. Juni 1868 Vicepräs. d. App.-Ger. in Glogau, s. Juli 1870 erster Präs. d. App.-Ger. in Münster, s. 12. Sept. 1872 Dir. im pr. Cultus-Ministr. u. Verm. Kirch. Geh. Oberreg.-Rath, s. April 1873 Unterstaatssecr. in dems. Min., geb. um 1824.

Sydow (Johanna v.), dtsch. Schriftst., geb., als Tochter eines pens. preuss. Off., zu Myslowitz (Oberschles.) 25. April 1850, lebt in Berlin.

Sydow (Karl Leopold Adolph), dtsch. Theol., s. 1836 Hof- u. Garnisonspred. in Potsdam, s. 1846 Pred. an d. Neuen Kirche in Berlin, wegen eines 14. März 1872 „*Ueber die wunderb. Geburt Jesu*“ gehalt. Vortr. auf einen 3. Dec. 1872 gefassten Beschluss d. Ministerial-Consist. seines Amtes entsetzt 2. Jan. 1873, infolge Recurses durch Entscheidung d. evang. Oberkirchenraths v. 25. Juni 1873 wieder eingesetzt 8. Juli 1873, in Ruhestand s. April 1876, geb. zu Stettin 23. Nov. 1800. (Siehe u. A. in d. „*Allg. Ztg.*“ vom 15. Juli 1873: „*Zur Sydow'schen Angelegenheit*“.)

Sydow (Rudolph v.), dtsch. Dipl., 1863—64 preuss. Bundestagsgen. in Frankfurt a. M., geb. . . ., gest. zu Berlin 14. März 1872.

Sydow (Theodor Emil v.), Sohn d. Friedr. Wilh. v. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Kartogr. u. Geogr., preuss. Oberst a. D. 1867 Dir. d. Geogr. Institut, dann beim Generalstabe, geb. zu Freiberg (Sachs.) 15. Juli 1812, gest. zu Berlin 13. Oct. 1873.

Sykes (William Henry), engl. Polit., sowie statist. u. histor. Schrftst., Oberst a. D., geb. (?), 1854—65 Lord-Rector d. Marischal Coll. in Aberdeen, Parl.-Mitgl. f. Aberdeen s. 1857, auch Präs. d. Roy. Asiatic Soc., geb. 1790, gest. zu London 18. Juni 1872.

Sylvain (Alexandre van de), Graf, belg. Dichter, belg. Dichter, geb. um 1536, gest. zu Audenarde (Flandl.) 1585.

Sylvander (Josua [nicht Erik Gustaf], Bar.), V., 102, geb. 1. Juni 1769, gestd. 10. Juli 1812, baron. 24. Juni 1860.

Sylvanus (Jacobus) = Jak. **Keller** (s. d. im Hptw.)

Sylvester (Joshua), engl. Linguist u. Dichter, Mitgl. d. „Company of merchant adventures“ in Stade, geb. 1563, gest. zu Middelburg (Holl.) 28. Sept. 1618.

Sylvestre (Théophile), franz. Schriftst., geb. zu Fossac (Arriege) 1823, gest. zu Paris 20. Juni 1876.

Sylvius (Franz [de la Boe]), V, 102, gest. 10. Nov. (nicht 16. Dec.) 1672.

Syme (James), V, 102, nach Allibone geb. in Kierossah. 1800, gest. zu Edinburgh 26. Juni 1870.

Symes (Michael), engl. Dipl., Reis. u. Schriftst., geb. 1760, gest. auf d. Meere 22. Jan. 1809.

Symons (Jellinger Cookson), n.-amerik. Rechtsgel. u. Schriftst., s. 1847 auch Schulinsp., geb. 1809, gest. zu Great Malvern 7. April 1860.

Synge (Edward), engl. Prälat, s. 1714 Bischof v. Raphoe, s. 1716 Erzbischof v. Tuam, Enachdune u. Kilfenora, geb. 1659, gest. 24. Juli 1741.

Syntax, Will. Combe.

Syrbius (Joh. Jak.), dtsch. Philos., geb. 26. Juni 1674, gest. 4. Nov. 1738.

Syrlin (Georg I. u. II.), Vater u. Sohn, dtsch. Bildschnitzer, blühten zu Ulm um 1450—90.

Szablinski (Jos.), poln. Mus. (Violonc.), geb. 1808, gest. zu Warschau 8. Nov. 1872.

Szabo (Richard), ungar. Schriftst. (belletr.), zul. Red. d. „*Magyar Bazar*“, geb. . . ., gest. zu Abauj 12. (?) Aug. 1873.

Szalay (Augustin v.), ungar. Rechtsgel., Hofrath u. Senatsprás. d. Pesther kgl. Gerichtstafel. Prás. d. Gesellsch. f. ungar. Gesch. u. Künstkunde, Mitgl. d. Akad. u. d. Histor. Gesellsch., geb. . . ., gest. zu Pesth 5. Mai 1877.

Szalay (László v.), V, 102, s. 1861 ungar. Landt.-Mitgl., gest., auf einer Badereise, zu Salzburg 19. Juli 1864.

Szanto (H . . . .), ungar. Hebraist, geb. um 1814, gest. zu Karlsbad im Mai 1873.

Szapáry (Adelheid, Gräfin), geb. 26. Sept. 1798, verm. mit d. Grafen Karl Andrassy (s. d.), Witwe s. 11. Aug. 1845.

Szápáry (Anton, Graf), k. k. Geh. Rath u. Stellvertr. d. Oberstkämm. in Ung., geb. im Aug. 1802, verm. 1. Mai 1826 mit d. Gräfin Auguste Keglevich v. Buzin (geb. im Nov. 1808), geschieden 1847.

Szápáry (Gyula, Graf), Sohn d. József S. (s. d. im Hptw.), ungar. Staatsm., 1873—74 Min. d. Inn., geb. 1. Nov. 1832.

Szápáry (Sarolta, Gräfin), Schwester d. Vor., geb. 23. Juni 1831, verm. mit d. Pr. Alex. Wilh. Friedr. Wurmprand, geb. 2. März 1826, gest. . . .

Szarvady (Friedr. Emil), ungar. Publ. (s. 1855 in Paris), geb. zu Ujvidek 7. Jan. 1822, verm. 12. Mai 1855 mit Helmine Clauss (s. d. im Hptw.).

Szécheny (Graf Paul), Sohn d. Vorl., k. k. Kämm. u. Geh. Rath, geb. 11. Nov. 1829, verm. 6. Juli 1863 mit d. Gräfin Karol. Zichy-Ferraris (geb. 13. Oct. 1845).

Szécheny (Pál, Graf), k. k. Kämm. u. Geh. Rath, geb. 10. Nov. 1799, gest. 30. März 1871.

Szécsen v. Temerin (Nik., Graf), V, 102, gest. im Bade Ischl 2. Sept. 1871.

Szegedy (János), ungar. Schriftst., geb. 4. April 1803, gest. . . .

Szegfi, geb. **Kanya** (Emilia), ungar. Schriftst. (s. 1853), Red. d. von ihr begründ. Damen-Ztg. „*Csaladi-Kör*“ (Familienzirkel), geb. zu Pesth 1832, verm. mit Dr. Szegfi.

Szegfi (Moritz), ungar. Romanschriftst. u. Publ., geb. 1827.

Szekacs (József), ungar. Kanzelredn. u. Dichter, geb. . . ., gest., als Superint., zu Pesth 29. Juli 1876.

Szelestey (László), ungar. Dichter, Reichst.-Abg. u. Schulinsp., geb. 1822, gest. zu Pesth 7. Sept. 1875.

Szell (Kálman), ungar. Rechtsgel., Polit. u. Staatsm., 1867 Mitgl. d. ungar. Landtages (Borsoder Com.), s. 1868 Mitgl., bez. Red. d. Fin.-Commission im Abg.-Hause, s. 1. März 1875 Fin.-Min., geb. zu Gosstony (Kisenb. Com.) 3. Juni 1845.

Szemkovich (Peter, Graf), poln. Revol.-General (1831), geb. 1785, gest. zu Siemieni, b. Kempen (Posen), 21. März 1866.

Szémere (Bartolom.), ungar. Staatsm. u. Publ., 1848 Kriegsminist., geb. zu Hatta (Borsoder Com.) 24. (n. And. 27.) Aug. 1812, gest. in d. Irrenanst. zu Ofen 18. Jan. 1869.

Szencsy (Fer.), V, 103, gest. zu Steinamanger 19. Febr. 1869.

Szende v. Keveszles (B . . .), ungar. Officier u. Staatsm., s. 16. Dec. 1872 Landesvertheid.-Min. (der erste in Ung. überh.), geb. . . .

Szendrey (Juliana), Gattin Alex. Petofey's, ungar. Dicht. u. Uebersetz., geb. zu Pesth 1828.

Szendrey (Karl), ungar. Gen. d. Ver., geb. . . ., verm. mit Pal Gyulai (s. d.), gest zu Pesth 6. Sept. 1866.

Szeplyeki v. Szeptyce (Johann Canitius Remigius, Graf), k. k. Kämm. u. österr. Reichstagsabg., geb. auf Przythice (Galiz.) 1. Oct. 1836.

Szepesy de Negyes (Ign., Frhr.), V, 103, gest. zu Pressburg 16. Juli 1838.

Szerdahely (Ferd. v.), poln.-dtsch. Polit., Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. . . ., gest. zu Rinkowken, b. Neuenburg (Preuss.) 14. Sept. 1874.

Szeremlei (Gabriel), dtsch.-ungar. Theol. u. Philos., s. 1. Aug. 1851 bis 1. Aug. 1866 Prof. d. Exegese u. d. k. k. ev.-theol. Facult. in Wien, dann zum reform. Collegium in Sáros-Patak, geb. zu Hl.-Herrnals (Ung.) 4. Dec. 1807, gest. zu Sáros-Patak 26. Febr. 1878.

Szigligeti, eigtl. **Szathmáry** (Eduard — nach Joseph), V, 103, Begründer d. ungar. Volksschauspiels, gest. zu Pesth, als Intend. u. dram. Dicht. d. Nat.-Theat., 25. Febr. 1878. („*Allg. Ztg.*“ v. 28. Jan. des. J., Nr. 28.)

Szilagyi (Desiderius), ungar. Rechtsgel., s. 1. Juli 1874 o. Prof. d. polit. Wiss. an d. Univ. in Budapest vorh. Ministerialrath, geb. . . .

Szily (Kálman), ungar. Math. u. Phys., s. Prof. d. Polytechn. in Ofen, geb. zu Izsák 1838.

Szirmay (Ferencz, Graf), k. k. Kämm. u. Reichstagsabg., geb. 11. April 1838.

Szlávy (József v.), ungar. Staatsm., zuerst Beamter in Oravitza (Banat), 1848 Dir. d. dortigen Bergwerks, nach d. Katastrophe v. Világos zu 5 Jahren Festungsstrafe verurtheilt, nach 2 J. begnadigt, seit 1865 Oberpräsident d. Comitates Arad, Mitgl. dem ungar. Oberhause, 1867 Staatssecr. u. Mitgl. d. Unterhauses, s. 1869 Präsident d. Abgeordnetenhauses, 1871—74 Min.-Präs., geb. als Sohn eines armen Arztes, zu Prossnitz 1819 (n. A. zu Raab im Mai 1818).

Szmurnyogi (Edmund v.), ungar. Rechtsgel. u. Senatsprás. d. obersten Gerichtsh. in Pesth, . . ., gest. zu Pesth 28. März 1873.

Szmayde, eigtl. **Schneider** (Franz), poln. Redacteur, 1849 Mitgl. d. Fabrer im Präs. geb. zu Lorze gest. zu Paris Ende 1860.

Szotolkoff (N . . . N . . .), russ. Kupferst., 1777. gest. 1843.

Szumrad (József), ungar. Phys., kgl. Rath, Polytechn. in Ofen u. Mitgl. d. ungar. Akad. d. Wiss., geb. zu Maria-Theresiopel 1819.

Szymanowicz (Ignaz, Frhr. v.), poln.-dtsch. Publ., Präs. d. k. k. Obersten Gerichtshofes, Vice-Präs. d. k. k. Reichsgerichts, Mitgl. d. österr. Herrenh., gest. zu Karlsbad 2. Jan. 1871.

Szymanowski (N . . . N . . .), poln.-russ. Publ., . . . gest. (als Prof. Franz Sz.) zu Kiew 25. April 1868.

Szymonowicz (Simon), poln. Dichter, geb. . . ., gest. 1624.

Szyrma (Lach), poln. Revolut. u. Schriftst., geb. . . ., gest. zu Devonport 1866.

T.

Taaffe (Eduard Franz Jos, Rgraf), Bruder d. Vor., geb. 24. Juli 1833, verm. 1. Juli 1862 mit d. Gräfin Karol. Zichy-Ferraris (geb. 13. Oct. 1845).

Taaffe (Eduard Franz Jos, Rgraf), Bruder d. Vor., k. k. Kämm., Geh. Rath, lebensl. Mitgl. d. österr. Herrenh. u. s. März 1870 Statth. in Tyrol, wo er auch lebt, geb. zu Wien 24. Febr. 1833, verm. 3. Juli 1860 mit d. Gräfin Irma Csáky v. Keresztsz. Adorjan (geb. 6. Jan. 1838).

Taaffe, bez. Viscount **Taaffe** v. Corren of Ballentee (Jak. Paul Franz Jos. Cöles. Sohn d. Rgr. Ludw. T. (s. d. im Hptw.), k. k. Oberstlt. a. D., Peer v. Irl., geb. 26. April 1823, gest. auf Schloss Ellischau (Böhmen) im Nov. 1868.

Taaffe (Gräfin Agnes Amalie T., geb. Freiin Bretzenheim, starb zu Wien 28. Oct. 1874.)

Tabar (François Germain Léopold), franz. Zeitgen., geb. . . .

Tabari od. **Thaberi** (Abu Giafar Mohammed Geror), arab. Histor. u. Rechtsgel., geb. zu Amol in Tabaristan 839, gest. zu Bagdad 922.

Tabarrani (Pietro), ital. Arzt, geb. 1702, gest. 1787.

Tabor (Jos.), dtsch. Math., Prof. in Bremen, dann in Emden, geb. zu Bremen 5. Juni 1646, gest. das. 25. Nov. 1695.

Taboada (Antonino), südamerik. General, Senator u. Gesandter, geb. . . .

Taborda (José da Cunha), port. Maler, geb. zu Villa da Fundaõ 1766, gest. . . .

Taborowski (Stanislas), poln. Geigenvirt. u. Componist, geb. zu Krzemienica (Volh.) 1830.

Tabouet, gen. **Taboetius** (Julien), franz. Histor. u. Dichter, geb. um 1500, gest. um 1564.

Tabouret (Etienne), franz. Dichter u. Schriftst., 1549, gest. 1590.

Tabouret (Jean), franz. Theol., bek. durch sein „Orchésographie“ (1589), geb. zu Dijon 1519, als Kanon., zu Langres 1595.

Tabulin (N . . . N . . .), franz. Decor.-Maler, 1813, gest. zu Paris Anf. Oct. 1874.

Tacca (Pietro), ital. Bildh., geb. zu Carrara um 1580, gest. um 1640.

Tacchinardi (Fanny), V, 103, Tochter d. Vor., gest 1867.

Tacchinardi (Niccolò), ital. Sänger (Ten.) u. Gesangslehrer, geb. zu Florenz 10. Sept. 1776, gest. im Jan. 1860.

Taccoli (Niccolò, Conte), ital. Histor., geb. zu Ravenna 22. März 1690, gest. das. im Juli 1768.

[1] Dort veranlasste er, wie Theodor Groesse (s. d. im Hptw.) in seinen interessanten „*Bruchstücken*“ (Dresd. 1872, S. 60 ff.) mittheilt, den barbarisch Hierpressen der Stadt Görlitz mit ihrer Pfarrei. In Görlitz trieben es damal die Pfarrer, welche früher, ohne Steuern zu zahlen, viel Weinhandlen trieben, so arg, dass der Pfarrhof, wo sie ihr Bier verschänkten, geradezu eine vollständige Spielhölle war, wo die Priester mit den Bürgern spielten u. ihnen mit Karten, Kugel u. im Brett das Geld abnahmen. Und eine hatte 1474 sammelt. d. Magister Schwoffheim angefangen, ganz im Grossen zu betreiben. Kaum war er Pfarrer in Görlitz geword., so schänkte er sofort fremden Bier auf seinem Pfarrhofe aus, und weil er mit seinen schlechten Weinen u. Spottpreisgetränken die Bürger an sich zog, so verklagten ihn die Brauhofbesitzer b. Stadtrath u. dieser beim König v. Böhmen, auf dessen Befehl S. dann nach Bautzen versetzt wurde.

Tachard (Gui), franz. Jesuit u. Miss., geb. um 1650, † 1712.

Tacitus (Marcus Claud.), V, 103, geb. zu Interamna, † 276.

Tacke (Fried.), 1762–1801.

Tacke (Ludw.), dtsch. Archit.-Maler, geb. zu Braunschweig 6. Dec. 1823.

Taddei (Rom), ital. Improvisatorin, geb. 1796, gest. Rom 7. (n. And. 20.) März 1869.

Taddel (Gustav Ferd.), dtsch. Jurist, geb. . . ., gest. Berlin 20. Nov. 1868.*)

Tadema (Lorenz Alma-), holl. Genre-Maler, geb. Dronrijp (Westfriesl.) 8. Jan. 1836, verm. 1) mit Gräfin Pauline Dumoulin (gest. zu Brüssel 1869), mit Laura Theresa Epps, mit der er 1870 nach Rom übersiedelte.

Tadolini, geb. **Savorini** (Eugenia), V, 103, geb. zu Lugo in d. Romagna (nicht zu Florenz), 1809.

Tadolini (Giov.), V, 103, einige J. lang Chor-Dir. der Rossini in Paris, gest. zu Bologna im Dec. 1872.

Taelen (N . . . van der), belg. Arzt, geb. . . ., gest., als Prof., zu Löwen 12. Dec. 1819.

Taenzler (Robert), dtsch. Bildh., geb. . . ., gest. zu Leuben 5. Nov. 1873.

Tafel (Franz), dtsch. Theol. (kath.) u. Polit., Pfarrer zu Dreisbrocken (Rheinpfalz), Mitgl. d. bay. Abg.-Kammer d. Frankf. Parl., geb. 1799, gest. zu München 25. Febr. 1861.

Tafel (Gottlob), dtsch. Rechtsgel. u. Polit., Veteran schwäb. Volksparteï, Mitgl. d. Frankf. Parl., später Zollparl., sowie lange Zeit Landtagsabg., Mitbegr. „Beob.", geb. um 1802, gest. zu Stuttgart 3. Dec. 1874.

Tafel (Theod.), dtsch. Philos., Prof. u. Univ.-Bibl. Tübingen (bek. durch sein Wirken f. den „Swedenborgianismus"), geb. 1797, gest. zu Ragatz (Schweiz) Aug. 1868.

Taffanel (Paul Andreas), ital. Maler (Mosaiker), geb. . . ., gest. zu Florenz 1294.

Tafuri (Giov. Bern.), ital. Histor. u. Biogr., geb. zu Nardò (Neapel) 1. Sept. 1695, gest. das. 6. (nicht 16.) März 1760.

Tafuri, gen. **Soletanus** (Matteo), ital. Philos., geb. Soleto (Terra d'Otrento) im Aug. 1492, gest. zu Rom 1565.

Tag (Heinrich L . . .), dtsch. Arzt, geb. zu Plön 16. Dec. 25. Jan. 1805.

Tagliacarne, ital. **Theocrenus** (Bened.), ital. Dichter ital. Spr., geb. zu Sarzane (Genua) um 1480, gest. Avignon (Vaucluse) 18. Oct. 1536.

Tagliafichi (Andrea), ital. Archit., geb. zu Genua . . ., gest. das. 1811.

Tagliasacchi (Giov. Batt.), ital. Maler, geb. zu Borgo Domino, b. Piacenza, 1670, gest. 1737.

Tagliazucchi, V, 103, geb. zu Modena 4. Febr. 1671.

Taglioni (Maria I.), V, 103, geb. 23. April 1804 (n. 1809).

Taglioni (Paolo), V, 104, geb. 12. Jan. 1809 (nicht 1808), † 5. Juli 1869 in Stuttgart 4. Nov. 1825, trat zum 1. Mai s. k. Hofopernth. in Wien auf 1. Mai 1826, gastirte s. Grossen Oper in Paris 1827—29, Choreogr. u. Inspector am Hofoperntheater in Berlin s. 22. März (Sein Porträt in d. Lpzg. Illustr. Ztg. v. 6. Nov. 1875.)

Taglioni (Salvatore), Bruder d. Fil. T. (s. d.), ital. Tänzer u. Balletmeister, geb. 1795, gest. zu Neapel 1868.

Tagwerk, auch **Dachbrodt** (Peter), dtsch. Maler, zu Ravensburg (Württ.) . . ., blühte um 1480.

Taureau (Jacques), franz. Dichter, geb. zu Mans . . ., gest. 1555.

Tavel, geb. **Faxiba-Fidejosi**, Sohn eines armen Bauers, später der 29. Sjogun (weltl. Kaiser) v. Japan (s. 1568), geb. 1535, gest. 1598.**)

Taxil (Sebastian), dtsch. Maler, geb. zu Nördlingen . . ., lebte um 1610. Jahrbücher.

Tbandl (Adrien Albert), franz. Rechtsgel. u. Staatsm., † Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (r.), v. 25. Mai 1871—10. März 1875 Siegelbewahrer u. Justizmin., s. 30. Jan. 1876 Senator, geb. zu Aubenas (Ardèche) 1. Juli 1810.

Taillade (Paul Félix Taillïade, gen.), franz. Schausp. u. Dramendichter, Mitgl. d. Théâtre-Français, geb. zu Paris 15. Jan. 1827.

Taillandier (Alph. Hon.), V, 104, gest. zu Paris 15. Juli 1867.

Taillandier (Charles Louis), franz. Bened.-Mönch u. Geschichtschr., geb. 1705, gest. zu Paris 1786.

Taillandier (René Gasp. Ernest, gen. Saint-René), V, 108, s. Mitte Jan. 1871 Gen.-Secr. im Unterr.-Min., Staatsr. u. Mitgl. d. Unterr.-Raths, vorh. (s. 1863) Prof. d. franz. Poesie u. Beredsamk. an d. Sorbonne, s. 22. Jan. 1874 Mitgl. d. Akad.

Taillandier (Jean Jos.), V, 104, geb. zu Blayn, b. Bordeaux (nicht zu Paris).

Taillefer, normann. Kriegsheld, insbes. aus Uhland's Ballade als Vorkämpfer der Normannen bei Hastings bek., geb. . . ., gefallen in jener Schlacht. (S. Lappenberg's „*Engl. Gesch.*" II. Beil. S. 395.)

Taillefer (Louis Aug. Horace Sydney Timoléon), franz. Arzt u. Polit. (cons.), geb. zu Domme (Dordogne) 2. Dec. 1802.

Taillefert (Alcide), franz. Polit., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Verr. (r. C.), s. 30. Jan. 1876 Senator, geb. 1808.

Taillepied (Noël), franz. Geschichtschr., geb. in d. Normandie 1529, gest. zu Paris (April) 1589.

Tailliar (Eugène Franç. Jos.), franz. Rechtsgel. u. Fachschriftst., geb. zu Douai 7. April 1803.

Taisand (Pierre), V, 104, geb. zu Dijon 7. Jan. 1644, gest. 12. März (nicht 7. Jan.) 1715.

Takács v. Patthy, geb. . . . (Judith), bek. u. d. Pseud. **Malvina**, ungar. Dicht., geb. zu Duka (Eisenburger Com.) 8. Aug. 1795, verm. 1818, Witwe s. 1830, † 1. Novbr. 1870 . . ., gest. zu Pest.

Talabot (Paulin Franç.), franz. Polit., geb. zu Limoges (Haute-Vienne) 18. Aug. 1799.

Talami (Orazio), ital. Maler, geb. . . ., gest. zu Reggio (Emilia . . .).

Talandier (Marie Claude Félix), V, 104, gest. zu Limoges im April 1859.

Talarà (Louis Justine Marie, Marqu. de), Sohn d. Louis Franç., Vic. de T., franz. Staatsm., Pair v. Frankr., geb. zu Min., geb. 1. Juni 1811, verm. mit Louise Joseph. Marie Delph. de Rosières, gest. zu Paris 23. Mai 1860.

Talbot (Catherine), Nichte d. Bar. Charles T. (s. d.), engl. Schriftst., geb. im Mai 1720, gest. zu London 9. Jan. 1770.

Talbot (Charles, Baronet), Sohn d. Will. T. (s. d.), engl. Rechtsgel., Groskanzler s. Nov. 1733, geb. 1684, Baronet s. Nov. 1733, gest. zu London 14. Febr. 1737.

Talbot (Denis Stanislas Montalaut, gen.), franz. Schausp., Mitgl. d. Théâtre-Franç., geb. zu Paris 27. Juni 1804.

Talbot (Hon.), irr. Jesuit, geb. 1620, gest., als Erzbischof, zu Dublin 1680.

Talbot (Will.), engl. Prälat, Bischof v. Oxford s. 1699, v. Sarum s. 1715, v. Durham s. 1722, geb. zu Stourton-Castle (Staffordsh.) 1659, gest. zu London 10. Oct. 1730.

Talbot (Will. Henry Fox), engl. Gelehrter (Entzifferr. assyr. u. cabal. Keilschrift, sowie Chem.), geb. 1800, gest. in Wiltshire 17. Sept. 1877.*)

Talbot (Will. Talbot, 1. Earl of), Sohn d. Charles, Bar. T. (s. d.), engl. Staatsm., geb. . . ., gegraft 1761, gest. zu London 27. April 1782.

Talhouet (Auguste Fréd. Bon-Amour, Marqu. de), franz. Marine-Offiz., geb. 1809, gest. zu Vannes (Morbihan) 8. April 1788, gest. zu Paris 12. März 1842.

Talhouët-Roy (Aug. Élisabeth Jos. Bon-Amour, Marqu. de), franz. Polit., v. 2. Jan.—15. Mai 1870 Min. d. öffl. Arb., dann Vice-Präs. d. Kammer, s. Aug. 1870 Mitgl. d. Vertheid.-Comités in Paris, s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (r. C.), geb. zu Paris 11. Oct. 1819.

Talland, Duc de **Hostun** (Cam., Comte de), V, 104, † 1. Mai 1766.

Tallard, Marq. zwischen Taillandier u. Taillasson eingeordnet.

Tallemant (Franç.), Bruder d. Géd. T. des Réaux (s. d.), franz. Geschichtschr., geb. im Schlosse Réaux, b. Rochelle, 1620, gest. zu Paris 1693.

Tallemant (Paul), Vetter d. Vor. u. Folg., franz. Schriftst., geb. zu Paris 18. Juni 1642, gest. das. 30. Juli 1712.

Tallemant des Réaux (Géd.), V, 104, geb. zu La Rochelle (Seine-Inf.) 7. Nov. 1619. (Siehe über ihn den Art. in d. Lindau'schen „*Gegenwart*", Berl. 1877, Nr. 38, S. 182 ff.)

Tallemand, Comte de **Chalais** (Henri), V, 104, geb. 1599 (nicht 1600), enthauptet zu Nantes (nicht Paris).

Tallemand, Comte de **Grignols** (Daniel Marie Anne, Marqu. de), franz. Brig.-Gen., geb. . . ., gefallen bei d. Belag. v. Tournay 9. Mai 1746.

Talleyrand-Périgord (Alex., Bar. de), Bruder d. Aug. Louis, Comte de T.-P. (s. d.), franz. Dipl., geb. zu Paris 22. Febr. 1776, gest. zu Frankfurt (Rhône) 3. Juli 1839.

Talleyrand-Périgord, Duc de **Dino** (Alex. Edm.), V, 104, wiederverm. 12. Dec. 1864 mit Ida Luise v. Ulrich (einer Tochter d. dän. Admirals Chev. v. U.), n. Witwe d. Hugh Mac Donell), gest. zu Florenz 14. Mai 1872.

Talleyrand-Périgord (Alex. Edmond, Marqu. de), Sohn d. Vor., geb. 15. Dec. 1813, verm. 8. Oct. 1839 mit d. Gräfin Valentine de Sainte-Aldégonde (geb. 29. Mai 1820).

Talleyrand-Périgord (Archimbaud Anat. Paul de), 2. Sohn d. Vor., preuss. Garde-Off., geb. 25. März 1845, verm. 3. Mai 1876 mit Anne Charl. Élis. Joséph. Marie de Gontaut-Biron.

Talleyrand-Périgord (Auguste Louis, Comte de), Neffe d. Alex. Angél. de T.-P. (s. d. im Hptw.), franz. Dipl., geb. zu Paris 10. Febr. 1770, gest. zu Mailand 20. Oct. 1832.

Talleyrand-Périgord (Charles Daniel, Comte de), Bruder d. Gabriel Marie, Comte de T.-P. (s. d.), franz. Gen.-Lint., geb. zu Paris 16. Juni 1734, gest. das. 4. Nov. 1794.

Talleyrand-Périgord, Prince de **Sagan** (Charles Gnill. Fréd. Boson), Sohn d. Nap. Louis, Duc de T.-P., Duc de Sagan, Duc de Valençay (s. d.), geb. 7. Mai 1832, verm. 2. Febr. 1859 mit Jeanne de Castellane.

Talleyrand-Périgord (Charles Maur., Prince de), V, 104, Sohn d. Vorvor., gest. 17. (nicht 18.) Mai 1838. (Siehe: „*Mons. de T.*" in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 30. Juli 1870.)

Talleyrand-Périgord (Charles Maurice Camille, Marqu. de), Sohn d. Marqu. Alex. Edm. de T.-P. (s. d.), geb. 25. Jan. 1843, verm. 18. März 1867 mit Elis. Curtis (geb. 1847).

Talleyrand-Périgord (Élie), franz. Prälat, Bischof v. Limoges s. 10. Oct. 1824, v. Auxerre s. 1828, Card. s. 22. Mai 1331, geb. zu Périgueaux 1301, gest. zu Avignon 17. Jan. 1364.

Talleyrand, Duc de Périgord (Élie Charles de Chalais, Prince de), Sohn d. Gabr. Marie, Comte de T.-P. (s. d.), franz. Mar.-de-Camp, geb. zu Versailles 4. Aug. 1754, gest. zu Paris 31. Jan. 1829.

Talleyrand-Périgord, Prince de **Chalais** (Élie Louis Roger de), 1. Sohn d. Augustin Marie Élie Charles de T., Duc de P. (s. d. im Hptw.), geb. 23. Nov. 1809.

Talleyrand-Périgord (Ernest, Comte de), V, 104, gest. 22. Febr. 1851.

Talleyrand-Périgord (Gabriel Marie, Comte de), Sohn d. Daniel Marie Anne, Marqu. de T., Comte de Grignols (s. d.), franz. Gen.-Lint., geb. 1. Oct. 1726, gest. zu Paris 29. Sept. 1795.

Talleyrand-Périgord (Louis Marie, Comte de), Haupt d. 3. Linie, Sohn d. Comte Auguste de T.-P. (gest. 1830), geb. 3. Juli 1810, verm. 1) 23. Mai 1839 mit d. Gräfin Stephanie de Pomeren (geb. 18. Juli 1819, gest. 26. Jan. 1855), II) mit Marie Thérèse Lucie de Brossin de Meré.

Talleyrand-Périgord, Duc de **Sagan**, Duc de Valençay (Napoléon Louis, Duc de), Haupt d. 2. Linie, Sohn d. Alex. Edm. T.-P., Duc de Dino (s. d.), geb. 12. März 1811, verm. 1) 26. Febr. 1829 mit d. Prinz. Alix de Montmorency (geb. 13. Oct. 1810, gest. 13. Sept. 1842), II) 4. April 1861 mit Pauline de Castellane (geb. 6. Juli 1823).

Talleyrand-Périgord, Duc de **Montmorency** (Nicolas Raoul Adalbert de), 2. Sohn d. Nap. Louis, Duc de T.-P., Duc de Sagan, Duc de Valençay (s. d.), geb. 20. März 1837, verm. 4. Juni 1866 mit Carmen de Las Marismas del Guadalquivir. (Den Tit. eines Herzogs v. M. erhielt er durch Decret Napoleon's III. v. 14. Mai 1864.)

Talleyrand, Comte de **Périgord** (Paul Adalb. René de), 2. Sohn d. Augustin Marie Élie Charles de T., Duc de P. (s. d. im Hptw.), geb. 23. Nov. 1811.

Talma (Alfred), franz. Rechtsgel. u. Polit. (d.), am Barreau in Clermont-Ferrand, s. 1876 Mitgl. d. Nat.-Vers., geb. 1828.

Talma (Amédée Jules Louis François), Neffe d. Folg., franz. Advocat, geb. . . ., † in Paris, 18. Mai 1792.

Talma (Franç. Jos.), V, 104, verm. 19. April 1791 mit Louise Julie Carreau (s. d.), geschieden 6. Febr. 1801, wiederverm. 26. Juni 1802 mit Charl. Jul. Vanhove (s. d.).

Talochon (Marie Vincent), bek. u. d. Namen Père Élysée, franz. Chir., geb. zu Thorigny, b. Lagny, im Jan. 1753, gest. zu Paris 27. Nov. 1817.

Talon (Antoine Omer), franz. Rechtsgel., geb. zu Paris 20. Jan. 1760, gest. im Dep. Seine-et-Marne 18. Aug. 1811.

*) Durch Talbot ward die Photographie erst eine vervielfältigbare Kunst, denn er erzeugte die ersten Negative mittelst der Camera obscura. Vgl. d. Art. v. Dr. Jul. Schnauss in „*Ueber d. Entwickl. d. Photogr.*" in d. „*Leopoldina*", Druck. 1876, Heft XII u. XIII.)

Digitized by Google

Talon (Denis), Sohn d. Omer II. T. (s. d.), franz. Rechtsgel., geb. zu Paris im Juli 1628, gest. das. 2. März 1693 (od. 1698).

Talon (Denis Marie, Claire, Vic.), V, 104, Sohn d. Ant. Omer T. (s. d.), geb. 20. Nov. 1783, gest. zu Saint-Quen, bei (nicht zu) Paris.

Talon (Louis Denis), franz. Rechtsgel., Präs. d. Par. Parl., geb. zu Paris 2. Febr. 1701, gest. das. 1. März 1744.

Talon (Nicolas), franz. Jesuit u. Geschichtschr., geb. zu Moulins (Allier) 1605, gest. zu Paris 29. März 1691.

Talon (Omer I.), franz. Humanist, geb. zu Amiens 1510, gest., als Geu-Adv., zu Paris 1562.

Talon (Omer II.), franz. Rechtsgel., geb. 1595, gest. zu Paris 29. Dec. 1652.

Talvj — Ther. Alb. Luise **Robinson** (s. d.).

Tamburlick (Enrico), ital. Operns. (Ten.), geb. zu Rom 1820.

Tambolini, eigtl. **Tombolini** (Raff.), ital. Sänger (Castrat), 1784—1809 Mitgl. d. Ital. Oper in Berlin, dann nur Concerts., geb. zu Fermo 18. Jan. 1766, gest. zu Charlottenburg 27. Oct. 1839.

Tambroni (Clot.), V, 104, gest. 4. Juni 1817.

Tambroni (Gius.), V, 104, geb. 8. Nov. 1773, gest. 22. (nicht 10.) Jan. 1824.

Tamburini (Ant.), V, 105, gest. zu Nizza im Nov. 1876.

Tamisier (François Laurent Alphonse), franz. Art.-Off. (a. D.), Ingen. u. Polit., v. Sept. bis 3. Nov. 1870 Oberbefehlsh. d. Nau.-Garden d. Seine, v. 8. Febr. 1871—76 Mitgl. d. Nat.-Vers. (l.), geb. zu Lons-le-Saulnier 23. Jan. 1809.

Tamm (Franz Werner), dtsch. Maler, geb. zu Hamburg 1658, gest. zu Wien 1724.

Tammius (G . . .), dtsch. Arzt u. Conchyliol. u. Schriftst, („*Die portug. Benitz. in Südeccstafr.*". Hamb. 1845), 1842 Schiffsarzt auf einer von d. Altou. Hause Dos Santos untern. kaufm. Exp. nach d. afrik. Küste, später Arzt in Puerto Cabello (Venez.), gest. . . ., gest. zu Altona um 1863. (Karsten hat nach ihm das „*Rubiacem genus Tamsia*" benannt.)

Tan (Moritz), ung. Portr.-Mal., geb. zu Pesth um 1820.

Tancred, Graf v. **Beeda**, V, 105, gest. 20. Febr. 1194.

Taucredi (Filippo), ital. Maler, geb. zu Messina 1655, gest. 1725.

Tancy (Roger Brooke), V, 105, wo aber nur der 1. Vorn. angegeben ist, geb. in Maryland 1777.

Tandell (Lawrence), engl. Jurist, s. 1625 Lord Oberbaron am Schatzkammergericht, geb. . . ., gest. 30. April 1625.

Tang (Andreas Ewald Meinert), dän. Nat.-Oek. u. Polit., geb. zu Nörre-Vosborg 26. Mai 1803.

Tang (Jeppe Tang Andersen), dän. Historiker u. Schulm., geb. zu Stuby, b. Ringkjöbing, 8. Dec. 1828.

Tangermann (Friedr. Wilh.), dtsch. Theol., Philos. u. Schriftst., bek. u. d. Pseud. **Victor Granella**, s. 1872 Pred. d. altkath. Gemeinde in Köln, geb. zu Essen an d. Ruhr 6. Juli 1815.

Tanje (Pieter), holl. Kupferst., geb. zu Bolsward (Friesl.) 1706, gest. zu Amsterdam 1761.

Tank, auch **Tanck** (Heinr.), dtsch. Marine-Maler, geb. zu Altona 1808, gest. zu München 15. Juni 1873.

Tann (Ludw. Sama, Rfrhr. v. u. zu d.), V, 105, s. 1869 Ges. d. Inf., geb. das. Dienstbezeichnet, nennt sich s. 21. Mai 1868 **T.-Rathsamhausen.**

Tanuen (Karl Heinr. Theod.), dtsch. Buchh. (in Bremen) u. Dichter, bek. u. d. Pseud. Karl **Elchwald**, geb. zu Leer (Ostfriesland) 27. Juli 1827.

Tanner (Rud.), schweiz. Maler, geb. zu Richterswyl (Zürich) 1775, gest. zu München 1803.

Tanner (Thomas), engl. Archäol., geb. zu Market-Lavington (Wiltsh.) 25. Jan. 1674, gest. zu Oxford 14. Dec. 1735.

Tanneur (Phil.), franz. Maler, Zeitgen., geb. zu Marseille . . .

Tansillo (Luigi), V, 105, geb. zu Venosa (nicht Vernosa), gest. 1. Dec. 1568.

Tanucci (Bern., March.), V, 105, gest. 29. April 1783.

Tautardini (Carlo), ital. Bildh., geb. zu Introbio (Valsassina) 20. Mai 1677, gest. zu Rom 1748.

Tantartini (N . . . N . . .), ital. Bildh., Zeitgen., geb. . . .*)

Tanursi (Francesco Maria), ital. Schriftst., geb. zu Ripatransone 10. April 1700, gest. das. 1. Jan. 1780.

Tanursi (Gaetano, Sohn d. Vor., ital. Geschichtschr., geb. zu Ripatransone 3. April 1736, gest. das. 3. Jan. 1809.

Tanzio (Enrico Ant.), geb. zu Alagna (Pirm.) 1574, gest. 1644.

Taparelli (Luigi), Bruder d. Massimo T., March. d'Azeglio (s. d. im Hptw.), ital. Jesuit, Nationalök. u. Journ., Dir. d. „*Civilta Cattolica*", geb. . . ., gest. zu Rom 24. Sept. 1862. (S. auch d. Anm. zu Massimo d'Azeglio im II. Suppl.-Bd.)

Tapia (Tomas), span. Philos., Univ.-Prof. in Madrid, geb. . . ., gest. das. Anf. 1874.

Tappan (Lewis), u.-amerik. Menschenfreund, einer d. Gründer d. „*Anti-Slavery Society*", geb. um 1788, gest. zu Brooklyn (New York) 21. Juni 1873.

Tapperhorn (Fanny), bek. u. d. Pseud. **Fanny Olden**, dtsch. Romanistin, trat auf der Bühne d. Hoftheat. in Dresden, bei ihrem ersten theatr. Versuch überh., 23. Febr. 1878 gleich als Norma auf, geb., als Tochter d. oldenb. Geh. Med.-Raths u. Leibarztes Tapperhorn, 1856.

Tappert (Wilh.), dtsch. Musikschriftst. u. Comp. (s. 1866 in Berlin), geb. zu Ober-Thomaswaldau, b. Bunzlau, 19. Febr. 1830.

Tarabia (Joseph), böhm. Arzt u. Botan., geb. . . ., gest. zu Peschloh 16. Febr. 1769.

Tarakanoff (Elis., Prinz.), V, 105, vgl. in J. Rodenberg's „*Salon*", Leipzig, 1874, Bd. I, S. 499 ff., den Art.: „*Die Prinzessin Tarakanoff*", bed. d. von ihm u. Henri de Pène 5. Juli 1868 gegr. „*Gaulois*", geb. zu Paris 20. Febr. 1838.

Tarbé des Sablons (Eugène), Bruder d. Vor., franz. Journ. u. Schriftst., Musikkrit. d. „*Figaro*", geb. zu Paris 1. Juli 1836.

Tarca (Ottavio, Conte), ital. Dichter (bes. Satir.), geb. . . ., gest. auf seinem Landsitze bei Bergamo Ende Dec. 1872.

Tarchetti (Angelo), ital. Operncomp., geb. zu Neapel 1760, gest. zu Paris 19. Aug. 1814.

Tardieu (Alex.), franz. Schriftst., geb. zu Rouen 1803, gest. zu Paris 1868.

Tardieu (Amand Ben.), Bruder d. Vor. u. d. Jules Rom. T. (s. d.), franz. Jurist u. Publ. (s. 1834 in Brüssel), geb. zu Rouen 22. April 1807.

Tardieu (Ant. Franç.), V, 105, geb. 1757.

Tardieu (Augustin), franz. Landw. u. Polit., s. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers., geb. 1838.

Tardieu (Jacques Nic.), franz. Kupferst., geb. zu Paris 1718, gest. 1795.

Tardieu (Jean Charles), franz. Maler, geb. zu Paris 1765, gest. . . .

Tardieu (Jules Romain), bek. u. d. Pseud. **J. T. de Saint-Germain**, franz. Buchh. u. Lit., geb. zu Rouen 28. Jan. 1805, gest. zu Paris 23. Juli 1868.

Tardieu (Nic. Jean), franz. Kupferst., geb. zu Paris 1674, gest. das. 1749.

Tardif (Alex.), franz. Schriftst., geb. 1801.

Tardy de Montravel (Louis Franç.), franz. Seem. u. Tiefgrav., geb. zu Vincennes 23. Sept. 1811, gest., als Contre-Adm., zu Elbeuf (Seine-Inf.) 5. Oct. 1864.

Tarente (Alex. Charles Macdonald, Due de), Sohn d. Marschalls Macdonald (s. d. im Hptw.), aus dessen 3. Ehe, unterm 2. Kaiserreich (s. d. Mai 1809) Senator, geb. zu Paris 11. Nov. 1824.

Targe (Jean Bapt.), franz. Geschichtschr., geb. zu Orléans 1714, gest. 1778.

Targe (Jos. Gasp. Bapt.), V, 105, geb. zu Paris 6. (nicht 17.) Dec. 1733, gest. zu Molières (Seine-et-Oise) 9. (nicht 7.) Sept. 1806 (nicht 1807).

Target (Louis Ange Guy), Sohn d. Vor., franz. Rechtsgel. u. Publ., geb. Paris 4. Oct. 1792, gest. zu Can. (Calv.) 1. Nov. 1842.

Target (P . . . L . . .), franz. Agron., Publ. u. Polit., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers., geb. zu Lisieux um 1821.

Targioni (Cipriano Antonio), ital. Arzt u. Naturf., geb. zu Florenz 12. Aug. 1672, gest. das. 26. April 1748.

Targioni-Tozzetti (Giov.), V, 105, Neffe d. Vor., geb. 11. Sept. 1712.

Targioni-Tozzetti (Ottav.), V, 105, geb. 10. Febr. 1755, gest. zu Pisa (nicht Florenz).

Tarieco (Sebastiano), ital. Maler, geb. zu Cherasco 1645, gest. 1710.

Tarin (Pierre), V, 105, geb. um 1700.

Tarini (Joseph), franz. Maler, geb. . . ., gest. . . .

Prof. am Conserv., zu Paris 25. Aug. 1812.

Tarkhanoff (Pawl), russ. Astron., geb. zu Uglich (Gouv. Jarosl.) 9. Nov. 1787, gest. zu Petersburg 27. März 1839.

Tarlé (Adolphe Paulin Pierre Benoît de), franz. General, geb. 24. Juli 1788.

Tarlier (Jules), belg. Gelehrter, geb. . . ., gest. . . .

Univ.-Prof., zu Brüssel 23. Febr. 1870.

Tarlier (Etienne Auguste), franz. Math. u. Ingenieurschriftst., geb. zu Paris 29. Dec. 1803.

Tarnoczy (Maxim. Jos. v.), V, 106, a. 22. Dec. 1870 Card.-Priester, auch k. k. Wirkl. Geh. Rath u. Mitgl. d. Reichsrathes, gest. zu Salzburg 4. April 1891.

Tarnowski (Jan Amos), poln. Feldh., geb. zu Tarnow (Galiz.) 1478, gest. das. 16. Mai 1561.

Tarnowski (Stanislaus, Graf), poln. Polit. und Landtags-Abg. u. s. März 1870 Eigenth. d. Journ. „*Czas*", geb. . . .

Taroni (Joseph), poln. Arzt u. Chir., geb. zu Pisa 23. Sept. 1800.

Tarquini (Camillo), ital. Jesuit, a. 22. Dec. 1874 Card.-Diakon, einer d. eifrigsten Mitarb. d. „*Civiltà Cattol.*", geb. zu Marta, b. Montefiascone (Viterbo) 27. Sept. 1810, gest. zu Rom 14. Febr. 1874.

Tarrant (Thom. Aug.), engl. Theol., geb. um 1798, als Rector v. St. George Bloomsbury (Middlesex) Bloomsbury 22. Febr. 1791.

Tartarinoff (A . . .), russ. Staatsm., Min. u. Reichscontroleur, . . ., gest. zu Petersburg 26. Febr. 1878.

Tartarotti (Giacomo Antonio), Bruder d. Girolamo T. (s. d. im Hptw.), ital. Histor., geb. zu Roveredo 25. Juli 1708, gest. das. 18. Mai 1737.

Tartini (Giuseppe), V, 106, geb. 2. Aug. 1786, gest. 25. Febr. 1860.

Turteron (F . . . de), franz. Polit., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (r.), geb. zu Sumène (Gard) 1798.

Tartini (Giuseppe), ital. Maler, geb. zu Bologna 1696, ermordet 1696.

Tarver (John Charles), engl. Lexikogr., geb. . . ., gest. zu London 16. April 1851.

Tarschner (Ernst Ludw.), dtsch. Entomol., geb. . . ., Prof. in Halle, gest. . . .

Taschenberg (Joh. Ludw.), dtsch. Arzt u. Naturforscher, geb. zu Niesky, b. Görlitz, 13. Oct. 1757, gest. das. 1. Jan. 1837.

Taschereau (Jean Baptiste Ferd., Comte de), franz. Publ., geb. zu Orléans 22. Dec. 1779, gest. zu Paris 11. Dec. 1845.

Tascher de la Pagerie (Charles Jos. Jean Bapt. Duc de), V, 106, wo er aber blos mit d. 1. Vorn. als Großherzog v. Berg aufgeführt ist, geb. zu Paris, Pierre Claude Taschers Duc de T. de la P. (s. d.), s. 6. März 1841 Senator, geb. zu Frankfurt 13. Aug. 1811, gest. zu Paris 13. März 1863. (Sein Alt. Vater Robert ist geb. 10. Nov. 1737.)

Tascher de la Pagerie (Joseph Gaspard), Bruder d. Vor., auch Josephine, geb. zu Martinique 23. Juli 1735, verm. mit Rose Claire des Vergers de Sannois (geb. auf d. Insel Martinique 27. Aug. 1767, gest. das. 2. Juni 1807), gest. zu Trois-Ilets (Martinique) 1790.

Tascher de la Pagerie (Pierre Claude Louis Robert, Comte, später Duc de), V, 106, gest. 3. März 1832.

Tascher de la Pagerie (Pierre Jean Alexandre), V, 106, geb. 1745, gest. im Schlosse La Pagerie (Orne) 3. Sept. 1822.

Tascher de la Pagerie (Robert Charles, Comte, später Duc de), Sohn d. Pierre Claude Robert, Comte T. de la P. (s. d.), franz. Staatsm., s. 2. Kaiserr. Senator (s. 6. Mai 1861), geb. in Martinique 4. Oct. 1822.

Tascher de la Pagerie (Robert Marguerite, später Baron de), Bruder d. Jos. Gasp. T. de la P. (s. d.), franz. Schiffscap., geb. auf d. Insel Martinique 1740, gest. das. 25. Febr. 1806.

Taschereau (Jules Ant.), V, 106, v. 1853. bis 1874 Gen.-Administr. d. Nationalbibliothek, gest. zu Paris 1874. (Siehe in d. Beil. zur „*Allg. Ztg.*" v. 13. März 1874 die Pariser Corr.)

Tassaert (Nic. Joseph), V, 106, geb. zu Lüttich (Prov. Groningen) um 1600, gest. zu Batavia im Oct. 1660.

Tassaert (Antoinette), Tochter d. Jean Pierre Antoine T. (s. d. im Hptw., wo aber d. Vorn. fehlt), geb. bei Kupferst., geb. . . ., gest. . . .

Tassaert (Jean Jos. Franç.), Bruder d. Vorig., Kupferst., geb. 1765, gest. zu Paris 1812.

Tassaert (Jean Franç. Oct.), V, 106, gest., Selbstmord (fast erblindet u. infolge dessen verzweifelt machte er seinem Leben durch Erstickung in Kohlendampf ein Ende), zu Paris 25. April 1874.

*) Sonst stark als Oberbundestruppal-Prinz. an denss. Tage, an dem das Volk des Staates Maryland in Uebereinstimmung mit seiner Staatsverfass. sonahm, durch welche es die Sklaverei unbedingt u. ohne Entschädigung für die Sklavenigenthümer abschaffte. Ein halbes Jahr früher war die Abschaffung der Sklaverei im Staate Delaware verworfen worden, weil, aber hatte dem, den Grund - u. Eckstein gerade d. Sklavenhalterdynastie gebildet. Sein Name ist unzertrennlich mit jener finchwird. Dred-Scott-Entscheid. verknüpft, in welchem er die abscheulichsten Ungeheuerlichkeiten als oberste Grundsätze des Bundesrechts festzustellen suchte, und die auch Buchanan als entgiltig Erledig. d. Sklavenfrage frohlockend begrüsste u. die demokrat. Partei acceptirte, die aber auch d. Feder wurde, an welcher der Rücken des Kanzels zerbrach, der Tropfen, an welchem der volle Eimer d. Geduld d. Nordens überlief. Es ist fraglich, ob ohne diese Entscheid. die Revol gegen die „legit." Sklavenhalterpraxis, die in der Erwähl. Lincoln's ihren Ausdruck fand, schon 1860 eingetreten sein würde. T. leistete durch seine Prostituirung aller Rechte- u. Vernunftbegriffe der Sklavenhalterdynastie dene. Dienst wie Pulgrave durch seine Lösungsansatz dem schnten Karl. Sein Tod in jenem Augenblicke hatte fast eine symbolische Bedeutung.

*) Eine Abbild. einer seiner hervorragendsten Schöpfungen „*Die Sklaven*", in der er mit d. antiken Kunst völlig gebrochen, brachte d. Wiener „*Allg. Ill. Journ.*" u. „*Kunst-Ztg.*" v. 16. März 1874.

*) Dieselbe im Atlantic Mitte 1874 nicht weniger als 2277,37

Digitized by Google

Tassalini (Mirobulus), Pscad., bez. Anagramm d. Fürsten Stanislaw Heraclius l. **Lubomirski** (s. d.).

Tassara (Giov. Batt.), ital. Bildh., Zeitgenz., lebt z. Florenz.

Tassel (Hippolyte), franz. Jurist u. Polit., geb. zu Lannion (Côtes-du-Nord) 1802, gest. das. 1869.

Tassel (Richard), franz. Hist.-Maler, geb. zu Langres (Haute-Marne) 1568, gest. das. 12. Oct. 1666 od. 1668.

Tassel (Vict.), franz. Publ. u. Polit., geb. zu Plombière (Finist.) 24. Jan. 1803.

Tassie (James), engl. Numism., geb. 1736, gest. 1799.

Tassin (Pierre), franz. Journ. u. Polit., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers., geb. zu Noyers (Loir-et-Cher) 1837.

Tassin (Reué Prosper), V, 106, geb. zu Lonlay l'Abbaye b. Domfront, 17. Nov. 1697.

Tassoni (Alex. Maria), V, 105, geb. zu Collalto, b. Spina, 24. Oct. 1749, gest. zu Rom (nicht Pisa).

Tastin, geb. Volart (Sabine Casimir Amable), franz. Schriftstellerin, geb. zu Metz 31. Aug. 1795, verm. mit d. Buchdr. Jos. Tastu.

Tatar (Peter) — **Emerich Medve** (s. d.).

Tatare (Francis), engl. Rechtsgel. u. Archäol., geb. 1660, gest. 16. Nov. 1616.

Tate (Johann), ir. Dichter, geb. 1662, gest. 12. Aug. 1715.

Tattischeff (Alexei Danielow), V, 106, Erbauer d. Alexandrastes, gest. 3. Oct. 1768 (nicht 1760).

Tattischeff (Wass. Nik.), V, 106, geb. 19. April 1686.

Tattli (Francesco), Sohn d. Aegyptiol., Archidean v. Bedell. geb. 28. Dec. 1788.

Tattersall (Richard), ein Engl., der 1777 die erste Pferdebörse (Tatt) gründete, geb. . . , gest. . . . (Der Name ist, ging mit der Zeit in alle Raumlichkeiten über, in denen sein Enkel das Geschäft fortsetzte, u. so kann auch auf dem Continente für derart. Unternehmungen angenommen worden.)

Tatti (Francesco), Sohn d. Folg., ital. Dichter u. Publ., zu Venedig 1521, gest. das., als Buchdr., 1585.

Tatti, gen. **Sansovino** (Jacopo), ital. Archit. u. Bildh., geb. zu Florenz 1479 (n. And. 1477), gest. zu Venedig 1570.

Tattnall (nach **Tatuall**) (Josiah), n.-amerik. Commodore, geb. zu Bonaventure, b. Savannah, 1796, gest. das. 15. Juni 1871.

Taube (Erich, Graf), Sohn d. Gr. Adolph Karl Friedr. (s. d.), zu Wesenberg (s. Ilptw.), geb. 6. Jan. 1849, gefallen, als württ. Officiersapir., beim Sturm auf Champigny vor Paris 2. Dec. 1870. (In dems. Kampfe fiel auch sein Bruder Axel, geb. 15. Febr. 1851.)

Taube (Wilh. Adolph. Augustin, Freiherr), Kammerh., Oberstallm. u. Präs. d. kgl. Oberhofraths, geb. 16. April 1805, verm. 17. Sept. 1842 mit d. Gräfin Marie v. Fürstenberg. 29. Mai 1815, gest. 31. Dec. 1866), aus d. Linie Taube-Hohendorf (s. d.), s. 6. April 1859.

Taubenthaler (Ignaz), dtsch.-böhm. Chir., Leibmedicarzt d. Kaisers Ferdinand, geb. 1816, gest. zu Prag 25. Dec. 1868.

Taubenthal (Christ. Theod.), V, 107, gest. zu Berlin 3. Jan. 1870. (Sein Bruder, Frhr. Christ. Bernh. v. . . , s. d. im Ilptw., ist s. Dec. 1877 Mitgl. d. l. sächs. Ritterkammer.)

Taubenthal (Bernh. Karl Theod. Ludw. Max. Graf v.), kgl. d. jüng. Zweigen d. Linie auf Guttenburg-Enzing, dtsch. Dipl., s. Dec. 1873 bay. Ges. in Stuttgart, vorher beim Papste, geb. zu München 7. Juli 1826, verm. 23. Nov. 1869 mit d. Freiin Ernestine v. Seffel (geb. zu München 14. Juli 1836).*)

Tauffkirchen-Guttenburg[-Katzenburg] (Matth., Graf v.), V, 107, geb. 7. Juni 1792. (Mit ihm erlosch d. ältere Linie im Mannesstamme.)

Tauler (Joh.), V, 107, geb. 1290 (nicht 1190). Siehe über ihn den Art. „*Die Nachfolge Jesu u. die Gottesfreunde*“ in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 11. Juli 1872.

Taunay (Charles Auguste), Bruder d. Zweitfolg., franz. Bildh., geb. zu Paris 1769, gest. zu Rio Janeiro 1824.

Taunay (Félix), franz. Maler, geb. zu Paris 1796.

Taunay (Nicolas Aut.), franz. Hist.-Maler, geb. zu Paris 1755, gest. das. 20. März 1830.

Taurel (André Benoît Barreau), franz. Kupferst., geb. zu Paris 1794, gest. . . .

Taurel (Jacques), franz. Maler, geb. zu Toulon 1760, gest. 1830.

Tausch (Franz), dtsch. Klarinetten-Virt. u. Comp., geb. zu Heidelberg 26. Dec. 1762, gest., als Mitgl. d. kgl. Kap., zu Berlin 9. März 1817.

Tausch (Friedr. Wilh.), Sohn d. Vor., dtsch. Kirchenmusiker, geb. . . . , gest., als Mitgl. d. kgl. Kap., zu Berlin 29. April 1845.

Tausen (Johannes), dän. Prälat, Bischof v. Ripen 1542, geb. 1494, gest. zu Ripen 9. Nov. 1561.

*) Ein Graf Tauffkirchen soll d. 1. dtsch. od. wohl blos bay. Diplomat gewesen sein, der 1870 im Kriege gog. Frankr. gefallen ist sein der Frhr. Georg v. Dyherrn in seinen unter d. Tit. „*Aus unserenden ein Lorbeerblatt*“ (Berl. 1871) erschienenen Zeitgedichten das Gedicht „*An den Grafen T.*“ gewidmet hat.

Tausenan (Karl), dtsch. Revolut., 1848 Präs. d. demokr. Ver. u. einer d. Führer d. Aufstands in Wien, infolge dessen z. Tode in cont. verurth., geb. . . , gest. zu London 12. Oct. 1873. (Ein Namensvetter, der 29. Juli 1871 starb, war Polizeiagent zu Wien.)

Tausig (Karl), V, 107, gest. zu Leipzig 17. Juli 1871, begraben 20. Juli 1871 auf d. Friedhofe d. Jacobi-Gemeinde. Neuen Kirche in der Belle-Alliancestrasse.

† Tautenhayn (N . . . N . . .), dtsch. Medaill., k. k. Kammermedaill., geb. . . . (S. über ihn den Wiener Brief in der Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 6. April 1875.)

Tautmann, verehel. **Brendel** (Elisabeth), dtsch.-russ. Pianistin, geb. zu Petersburg 1818.

Tauwitz (Ed.), V, 107, s. 1863 pens. u. Dir. d. Sophienstaad., sowie Chordir. d. dtsch. Männergesangver., geb. 21. Jan. 1812 (nicht 1810).

Tanx (Aloys), V, 107, geb. zu Frankenstein (pr. Schles.) 1813.

Tavernier (Melchior I.), belg. Geogr. u. Kupferst., geb. zu Autwerpen 1544, gest. zu Paris 1641.

Tavernier (Melchior II.), Neffe d. Vor., franz. Kupferst., geb. zu Paris 1594, gest. das. 1665.

Tavernier (Nicolas), franz. Philol., geb. zu Beauvais (Oise) 1620, gest., als Prof. am Coll. de France, zu Paris 23. April 1698.

Tavistock (George William Francis Sackville Russell, Marquis of), engl. Polit., geb. s. 27. April 1815 Parl.-Mitgl. f. Bedfordsh., ges. 16. April 1852.

Taxil (Antoine), franz. Theol., Gross-Almos. v. Frankr., geb. 10. Nov. 1704, gest. zu Marseille im Juni 1788.

Taylor od. **Tauber** (Anton), dtsch. Comp., geb. zu Wien 8. Sept. 1754, gest., als k. k. Kammercomp., das. 16. Nov. 1822.

Taylor (Franz), Bruder d. Vor., dtsch. Orgelvirt. u. Comp., geb. zu Wien 15. Nov. 1756, gest. das., als kais. Hoforganist, 22. Oct. 1810. (Die Schwestern Elisabeth u. Therese T., waren vortreff. Sänger. Für Letztere, die später mit ihrem Manne, einem gewissen Hofer, nach Berlin ging, schrieb Mozart das Blondchen in d. „*Entführung*“.)

Taylor (Fred.), ist V, 107, irrig unter Taylor aufgef.

Taylor (Mr. Swinet), engl. Arzt u. Chem., geb. 1806.

Taylor (Rich.), engl. Arzt, ist als Wiederer. Communal-Oberer Realschule, vorh. Prof. an d. Techn. Anst. in Brünn, geb. zu Prag 14. Febr. 1810.

Taylor (Robert), engl. Schriftst. (auf d. kirchl. Gebiet), geb. in d. Grafschaft Essex zu Ende d. 18. Jahrh.

Taylor (Johu), engl. Hellenist, geb. zu Shrewsbury (Shropsh.) 1703, gest. zu Loudon 4. April 1756.

Taylor (Sir Robert), engl. Bildh. u. Archit., geb. 1714, gest. zu London 23. April 1788.

Taylor (Samuel Priestly), n.-amerik. Mus., Organ. in New York, geb. 1779, gest. im Juli 1875.

Taylor, auch gen. **d'Omolle** (Silas), engl. Seem. u. Colonist, geb. in Herrordshire 1624, gest. zu Harwick 4. Nov. 1678.

Taylor, gen. d. Platon. (Th.), V, 107, geb. 15. Mai 1758.

Taylor (Thomas), gen. **the Illuminated Doctor**, engl. Philol., geb. 1759, gest. 1832.

Taylor (Thomas Grimwood), engl. Theol., Vicar v. Dudham, geb. 1770, gest. zu Great-Bromley (Essex) 30. Aug. 1818.

Taylor (Oswald Gaetaui, Principe di), ital. Gel., Zeitgen. (1873 Assessor d. Allg. ital. Gelehrtencongr. in Rom), geb. . . .

Techow (Eduard Friedr.), dtsch. Philol. u. Schulm., sowie Philol., geb. 70 (nicht 60) Dir. in Rastenburg, jetzt Stadtrath in Berlin, Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses u. s. 1871 auch d. Reichst., geb. zu Bromberg 16. Dec. 1807.

Teckelnburg (Heinrich), dtsch. Schriftst. (auf sexualem. Gebiet), geb. . . . , gest. zu Leaum (Hann.) 1. April 1875.

Tedeschi (Abraham), ital. Philol., geb. . . , gest., als Prof. d. dtsch. Spr. u. Lit. am Polytechn. Inst., zu Florenz 4. Juli 1865.

Tedeschi, gen. **II Panormitano** (Niccolò), ital. Rechtsgel. (Kanonist), geb. zu Catania 1386, gest. zu Palermo 15. Juli 1445.

*) Sein im Juni 1873 errichtetes Grabdenkmal trägt unter seinem von Bissoor in weissem Marmor gemeisa. Medaillenporträt. die Worte:

Kopf sein zum Starken,
Die Lebene sogernd spreissende Frucht,
Frah reif zu erwerben
In Lorbeer sich erhebender Flucht —
War es Dein Loos, war es Dem Wagen,
Wir müssen Dein Loos wie Dem Wagen beklagen.“

Dieses von Richard Wagner herrührende Epitaph wurde von d. Berl. „*Montagst-Ztg.*“ folgendorm. paradirt:

„*War es Dem Loos, war es Dem Wagen*“.
O Tausig,
Eine Grabschrift, wo gemessig,
Die, gestion gedichtet,
Dich und Dein Wirken verniedrigt.
Von Richard Wagner freidschäftlich zu fragen:
„*Ja musst Dein Loos wie Dein Wagen beklagen.*“

Tedesco (Joh. Jos.), dtsch. Arzt (Homöopath), Leibarzt d. Königs v. Hann., geb. um 1804, gest. zu Wien 7. April 1870.

Teerlink (Abraham), holl. Zeichn. u. Maler, geb. zu Dordrecht 1814, gest. zu Rom im Juni 1857.

Teetz (N . . . N . . .), dtsch. Mus. (Contrebass.), geb. . . . , gest., als Mitgl. d. kgl. Kap., zu Berlin 4. Dec. 1869.

Tegnér (Esaias Georansson), schwed. Gesebichtsschr. geb. . . . , gest. zu Stockholm 1839.

Tegetthoff (Albrecht v.), Bruder d. Folg., dtsch. Math. u. Hydrogr., Prof. an d. Marine-Akad. in Fiume, geb. 12. Juli 1841, gest. zu Graz 26. Juli 1871. (Sein 3. Bruder, Karl v. T., ist österr. Linienoffizier.)

Tegetthoff (Wilhelm v.), Sohn d. k. k. Oberst-Lieuts. Karl v. T. (geb. 15. Febr. 1790, gest. 9. Mai 1858), dtsch. Seeheld, der Sieger v. Lissa (20. Juli 1866 in d. k. k. Vicedmiral, Chef d. österr.-ungar. Kriegsmarinesection, Geb. Rath, s. 1. April 1867 auch Mitgl. d. österr. Herrenh., geb. zu Marburg (Steyerm.) 23. Dec. 1827, gest. zu Wien 7. April 1871. (Begraben wurde er, wie sein Vater u. Bruder, auf d. St. Leonh. Friedhofe in Grax. Am 20. Juli 1877 ward sein von Joh. Schilling modell. Denkmal in Pola enthüllt.)*)

Teichel (A. . .), dtsch. Kupferst., geb. zu Berlin 1815.

Teichlein (Anton), dtsch. Hist.-Maler u. Kunstschriftst., Insp. d. kgl. Gemäldegal. in Schleissheim, b. München, geb. zu München 1817.

Teichmann (Hermann Friedr.), dtsch. Arzt, Anat. u. Botan., geb. zu Minden 30. April 1680, gest., als Prof., Hofr. u. Leibarzt, zu Jena 5. Febr. 1744.

Teichmueller (Gustav), dtsch. Philol., s. 1868 Lehrer d. Philosophie an d. Universität in Dorpat, geb. s. 1860 Priv.-Doc. u. s. 1867 a.-o. Prof. in Göttingen, s. 1868 o. Prof. in Basel, geb. zu Braunschweig 19. Nov. 1832.

Teichs (Friedr. Adolph), V, 108, wo aber d. 1. Vorn. fehlt, geb. 1812 (nicht 1820)

Tell (Jean, Chev. dul, Bruder d. Folg., franz. Gen., geb. in d. Dauphiné 1738, gest. zu Ancy-sur-Moselle 25. April 1820.

Tell (Jean Pierre, Bar. dul, franz. General, geb. im Schlosse Pommiers, b. La Côte Saint-André (Dauph.), 1722, gest. zu Lyon 22. Febr. 1794.

Tellrich (Valentin I.), dtsch. Kalkm. Technol. u. Schulm., s. 15. Nov. 1869 Leiter d. Wiederer. Communal-Oberer Realschule, vorh. Prof. an d. Techn. Anst. in Brünn, geb. zu Prag 14. Febr. 1810.

Tellrich (Valentin II.), Sohn d. Vor., dtsch. Archit., Prof. an d. Gewerbeschule, s. dem Austritte s. am österr. Mus. f. Kunst u. Industrie, sowie Doc. au d. Techn. Hochschule in Wien, auch Red. d. „*Blätter f. Kunstgewerbe*“, geb. zu Brünn (?) . . , gest. zu Wien 5. Febr. 1878.

Telsier (Jean George), holl. Maler, geb. im Haag 1750, gest. das. 1821.

Telsseresuc de Bort (Pierre Edmond), franz. Volksw. u. Statist., s. 1871 Vorst. d. Verwalt.-Raths d. Lyon-Mittelmeer-Eisenb., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (r. C.), v. 23. April 1872 bis 25. Mai 1873 Handelsmin., s. 30. Jan. 1876 Senator, v. 9. März 1876 bis 17. Mai 1877 u. s. 13. Dec. 1877 wieder Handelsmin., geb. zu Châteauroux 1814.

Telssier (Ant.), franz. Bibliogr. u. Geschichtschr., geb. zu Montpellier (Hérault) 28. Jan. 1632, gest. zu Berlin 7. Juni 1715.

Telsier (Guill. Ferd.), franz. Archäol., geb. zu Marly-la-Ville (Seine-et-l'Oise) 29. Aug. 1779, gest. zu Carcassonne (Aude) 4. Febr. 1834.

Telssier (Jean Baptiste Leroi de), s. u. **Leroi de Tejada** im Suppl., wo sich aber beim Geburtsj. ein Druckfehler eingeschlichen hat; es muss 1827 (nicht 1857) heissen. Im Juli 1876 wieder z. Präs. gewählt, ist das Amt, das er seit 1867 bekl., auch jetzt inne. Red. d. Reaktion, einen Gegen-Präs. u. fiel im Dec. 1876 mit seinem ganzen Kabinet dem General Portirio Diaz in d. Hände, der inzw. einen Aufst. hervorgerufen hatte.

Telssier (Nicolas Antoine), ital. Philol., geb. zu Cosenza 1482, gest. das. 1534.

Téify (Joh. Bapt.), ungar. Philol., s. 1868 o. Prof. d. class. Philol. in Pesth, geb. zu Tyrnau (Ung.) 18. Juni 1816.

Telford (Thomas v. Tell**) haben im Ilptw. eine falsche Reihenfolge.

Tell (Christian), rumän. Revolut.-General, geb. zu Kronstadt (Siebenb.) 1808.

*) T. der auch ein wirn. u. polit. hochgeblldeter Mann war, stammte von einem ostergl. Kaufm. ab, der s. Z. aus Liviand in Oesterr. eingewand. war. u. dessen Sohn wegen seiner Tapferkeit „vor dem Feinde“ unter Karl VI. zum Baronin befördert worden war. Ein Joh. Wilh. T., der Vater d. Admirals, wurde 1756 als Ritter, im Hist.-Regt. Esterhazy „wegen bewies. heroischer Tapferkeit“ geadelt. Dessen Sohn, der 1811 zu Brünn verst. Oberlieut. Jos. v. T., rettete in der Schlacht bei Stockach dem Erzhz. Karl das Leben u. erhielt nach d. Einnahme der Schweidenschanze vor Kehl das Marie-Theresia-Kreuz.

**) Die neueste Schrift über Tell ist: Rochholz „*T. u. Gessler in Sage u. Geschichte*“ (Heilbr. 1877).

Tell (Wilh.), dtsch. Philol. n. Schnlm., s. 1857 Gymn.-Lehrer in Nordhausen, geb. zu Naumburg 8. Sept. 1827.

Telle (Constant), belg. Chorvergr., geb. zu Mons (n. And. zu Ath) . . ., verm. 1796 mit d. Tanz. N . . . de Castelli, gest., als kgl. preuss. Balletm., zu Berlin 1846.

Telle (Friedr. Wilh.), Sohn d. Vor., dtsch. Comp., geb. zu Berlin 9. Sept. 1796, gest. das. 10. Mai 1862.

Telle od. **Vitellius** (Reinier), holl. Geogr., geb. zu Zierikzee 1578, gest. zu Amsterdam 1618.

Tellefsen (Thomas Dyk), norw. Pianof.-Comp., s. 1849 Klavierlehrer in Paris, geb. zu Drontheim 26. Nov. 1823.

Teller (Abr.), V, 108, geb. zu Wurzen (nicht Leipzig), gest. 5. Nov. 1658.

Teller (Leopold), dtsch.-ungar. Schausp., s. 1873 Mitgl. d. sachs.-mein. Hoftheat., vorh. in Leipzig u. Pesth, geb. zu Pesth 3. April 1844. (Portr. in d. Leipz. „*Allg. Modenz-Ztg.*“ 1877, Nr. 49.)

Tellez (Balth.), port. Geschichtsschr., geb. zu Lissabon 1595, gest. das. 20. April 1675.

Telles da Silva (Man.), port. Dichter u. Schriftst., geb. zu Lissabon 1682, gest. das. 8. Jan. 1736.

Tellier (Michel le), s. u. **Le Tellier** im Hptw.

Tellkampf (J.), V, 108, auch Math. u. Phys., sow. Dichter, gest. zu Hannover 9. März 1869.

Tellkampf(f) (Joh. Lonis), V, 108, auch Nat.-Oekon. u. jur.-polit. Schriftst., s. 1871 Mitgl. d. Dtsch. Reichst., geb. zu Berlin 15. Febr. 1876.

Tello de Portugal (José de Espanosa y), span. Hydrogr., geb. zu Sevilla 1763, gest. das. 6. Sept. 1815.

Telmann (Konr.)= Ernst Otto Konr. Zitelmann(a. d.).

Telschow (N . . . N . . .), dtsch. Komp., Fachschriftst. u. Verf. geistl. Dichtungen, geb. . . ., s. 1826 Beamter d. Ritterschaft. Privatbank in Pommern, gest. im Bad Wildungen 14. Aug. 1871.

Teltscher (Joh.), dtsch. Arzt, geb. 1761, gest. zu Wien 22. Dec. 1826.

Telzig (A . . . W . . . H . . .), dtsch. Chir., geb. . . ., gest., als Prof., zu Königsberg 7. März 1862.

Temminck (Coenraad — nicht Bonnrad — Jacob), V, 108.

Tempel (Abraham van den), holl. Portr.-Maler, geb. zu Leeuwaarden 1622, gest. zu Amsterdam 1672.

Tempel (Ernst Wilh. Leberecht), dtsch. Astron. ursprr. Lithogr., s. A. Entd., 4 Planetoiden u. (5. Juli 1873 u. 2. Oct. 1877) 2 Kometen, geb. zu Niederl.-Cunnersdorf (sächs. Ober-Lans.) 4. Nov. 1818 (n. And. 4. Dec. 1821), lebte seit seiner Vertreibung aus Mansfeld (gelegentl. d. Deutschenhetze nach d. Revolution 1848) dtsch.-franz. Krieges 1870, in Mailand, jetzt in Florenz. Siehe: „*Unsere Tage*“, 6. Bd., Braunschw. 1865, S. 263 ff.

Tempeltey (Friedr. Julius), Bruder d. Ed. T. (s. d. im Hptw.), dtsch. Hist.-Maler u. Lithogr., geb. zu Berlin . . . gest. das. 3. (?) Aug. 1870.

Tempesta (Antonio), ital. Maler u. Kupferst., geb. zu Florenz 1555, gest. das. 1630.

Tempesti (Giov. Batt.), ital. Maler, geb. zu Sammiuiate 9. Aug. 1729, gest. zu Pisa im Nov. 1804.

Tempesti (Ramieri), ital. Geschichtsschr., geb. zu Pisa 15. Nov. 1747, gest. das. 9. März 1819.

Tempestino (Domenico), ital. Maler u. Kupferst., geb. zu Florenz 1652, gest. 1718 (n. A. 1738).

Temple (Fred.), engl. Prälat, s. 1869 Bischof v. Exeter, geb. 1821.

Temple (Will., Bar.), V, 109, geb. zu London, gest. zu Nioor Park (Surresh.) 27. Jan. 1699 (nicht 6. März 1843).

Templeman (Peter), V, 109, gest. 23. Sept. 1769.

Tenelu (Pierre Gnérin de), V, 109, gest. zu Lyon (nicht Paris).

Tenerani (Pietro), V, 109, geb. 11. Nov. 1789 (nicht 1799), gest. zu Rom 14. Dec. 1869. (Nekr. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 24. Dec. dess. J.)

Tenerani (Jul. Fabricius), dtsch. Mus., Organ. u. d. Neuen Kirche in Berlin, geb. zu Plön (Holst.) 21. Jan. 1807, gest. zu Albrechtshof, b. Berlin, 3. Juli 1852.

Tengoborski(Ludw.), V, 109, geb. zu Warschau 1792.

Teniers (Abraham), Bruder d. David T. d. *Jüng.* (s. d. im Hptw.), belg. Genremaler, geb. zu Antwerpen um 1608, gest. das. 1681.

Teniirelli (Carlo), ital. Biogr., geb. zu Turin 1756, insilirt zu Moncalieri (Piem.) 17. Mai 1797.

Tennant (Smithson), V, 109, geb. zu Wansmydale, b. Richmond (Yorksh.), 30. Nov. (n. And. Sept.) 1761.

Tennent (James, Barenet Emerson), ir. Staatsschr. u. Geschichtsschr., geb. zu Belfast 7. April 1794, gest. zu Londen 6. März 1869.

Tenner (Adolph), dtsch.-ungar. Geogr., s. Juli 1874 o. Prof. an d. Univ. in Klausenburg, vorh. an d. Staats-realschule in Pesth, geb. . . .

Tenner (Karl Christian), dtsch. Dichter, 1831—40 Revisor bei d. Steuercontrole in Darmstadt, geb. zu Grünstadt (Rheinbay.) 16. April 1791, gest. zu Darmstadt 30. Oct. 1866.

Tennyson (Alfr.), V, 109, geb. zu Somersby (Lincolnsh.) 1809 (nicht 1810*).

Tenon (Jacques René), franz. Chir., geb. zu Sceaux, b. Joigny, 21. Febr. 1724, gest. zu Paris 16. Jan. 1816.

Tenore (Mich.), V, 109, geb. 11. Mai 1790 (nicht 1781).

Tenot (Pierre Paul Eugène), franz. Journ. u. Schriftst., geb. zu Larreule (Hautes-Pyr.) 2. Mai 1839.

Tentori (Cristoforo), ital. Geschichtsschr., geb. zu Itrera, b. Sevilla (Span.), 10. Aug. 1745, gest. zu Venedig 3. Juli 1832.

Tentzel od. **Tenzel** (Franz Bernh. Rich.), V, 109, gest. zu Erlangen 17. April 1820.

Teocopoli od. **Theotocopuli** (Domenico), griech. Maler, Bildh. u. Archit., geb. 1545 od. 1548, gest. zu Toledo 1625.

Terborch od., wie im Hptw. steht, **Terburg** (Gerard), V, 109. Siehe über ihn d. Art. v. C. Lemcke in Dohme's „*Kunst u. Künstler d. Mittelalt. u. d. Neuzeit*“, Lpz. 1875.**)

Terbrugge (Hendrik), holl. Maler, geb. zu Deventer 1588, gest. zu Utrecht 1629.

Tergukasoff (Arsas Artamjewitsch), Sohn eines armen. Oberpriesters in Tiflis, russ. Gen.-Lt.at., 1877 Befehlsh. d. Eriwan'schen Colonne d. Kaukasusarmee, geb. 1819. (Portr. in d. Lpz. „*Ill. Ztg.*“ v. 4. Aug. 1877.)

Termaten (Joh. Petrus), holl. Pianist, geb. zu Pijnacker 24. Juli 1815.

Terme (Joannès Marie), franz. Pelit., geb. zu Lyon 11. Mai 1823.

Ternaux — nicht Terneaux — (Louis Mortimer), geb. zu Paris 1. Juli 1808, s. d. Vern. fehlt, auch Verf. einer Geschichte d. Schreckenszeit, geb. zu Paris (nicht Sedan) 22. Nov. 1808, gest., als Mitgl. d. Nat.-Vers., auf seinem Schlosse Beaumont-lès-Autels 6. Nov. 1871.

Terni (Nic.), V, 109, geb. zu Neustrelitz 1766, gest. zu Berlin 1877.

Ternstroem (N . . . N . . .), schwed. Naturf., der erste v. Linné ausgesandte Reisenaposiel, geb. . . ., gest. auf Pulo-Condore (Cochinch.), nicht, wie Stoever u. nach diesem auch Gistel in ihren Biogr. Linné's angeben, in China), . . .

Terpstra (Jacobus I.), holl. Phil., Philol. u. Rechtsgel., seit 1877 Lehrer in Spr., geb. zu Franeker 1742, gest. als Prof. zu Harderwijk 3. Juni 1808.

Terpstra (Jac. II.), V, 109, Enkel d. Vor. u. Sohn d. Philol. Willem T., gest. zu Rotterdam 18. Juli 1839), geb. zu Oldenzaal 15. Febr. (nicht 9. Mai) 1805, gest. als Prof. der Rechte zu Harderwijk 6. März 1837.

Terradellas od. **Terradeglias** (Domingo), span. Opern-Comp., geb. zu Barcelona . . ., ermordet (auf Anstiften Jomelli's, der auf ihn eifersüchtig war), als Kapellm. zu Rom 1. Spanien, gest. das. 1751.

Terrasson (André), franz. Theol. u. Kanzelredner, geb. zu Lyon 1669, gest. zu Paris 25. April 1723.

Terrasson (Antoine), Sohn d. Feig., franz. Archäol. Prof. an Coll. de France, geb. zu Paris 1. Nov. 1705, gest. das. 30. Oct. 1782.

Terrassen (Matthieu), Vetter d. Jean T. (s. d. im Hptw.), franz. Rechtsgel., geb. zu Lyon 13. Aug. 1669, gest. zu Paris 26. Juli 1750.

Terreros y Panda (Esteban), span. Jesuit u. Math. geb. zu Val Trucios (Biscaya) 12. Juli 1707, gest. zu Forli (ehem. Kirchenst.) 3. Juli 1782.

Terrin (Aimé), franz. Archäol., geb. zu Arles 1640, gest. das. 30. Juni 1710.

Terrot(t) (Charles Hugues), schott. Prälat u. Fachschriftst., Episk.-Bischof v. Edinburgh, geb. 1790, gest. 2. April 1872.

Terry (Léonard), belg. Opernkomp. u. Musikschriftst., s. 1861 Orchesterdirn. am Theater in Lüttich, geb. 1817.

Terreros y Panda (Esteban), span. Jesuit u. Math. geb. zu Val Trucios (Biscaya) 12. Juli 1707, gest. zu Forli (ehem. Kirchenst.) 3. Juli 1782.

Terrin (Aimé), franz. Archäol., geb. zu Arles 1640, gest. das. 30. Juni 1710.

Terrot(t) (Charles Hugues), schott. Prälat u. Fachschriftst., Episk.-Bischof v. Edinburgh, geb. 1790, gest. 2. April 1872.

Terry (Léonard), belg. Opernkomp. u. Musikschriftst., s. 1861 Orchesterdirn. am Theater in Lüttich, geb. 1817.

*) Auf diesen poeta laureatus Engl.'s, der im Jan. 1875 auch noch d. Baronetswürde angeboten erhielt, passt d. Wort Ruckert's: „*Wo Dichter sich zu Fürsten drängen, Da ist's um Dichtung Auf lange geschehen Zeit, da ist ein Tand die Dichtung.*“ Und doch ist es dem, unter allen lebenden n. verst. Dichtern das grösste Honorar gezahlt worden, das selbst bei einem seiner allerschwächsten Gedichte, „*Aetrdream*“ betitelt, 10 Pfd. für jede Verszeile, s. das Gedicht „Die 313 Versetzer, Hälte Lepe d. Vogt, welcher als der fruchtbarste Dichter aller n. neuer Zeit bekannt ist u. von dem Kaiserin von Indien, Kaiser v. Z1,18,000 Versgeschrieben habe, 10 Pfd. St. für jeden Vers bekommen, welch' eine enorme Summe — enorm selbst in unserm Zeitalter, das Staatsleistungen nach Millionen macht — dasselbe Honorar betragen: Indessen war Lope's Honorar, wenn es auch nicht jene Riesensumme erreicht, selbst für unsere heutigen Verhältnisse anstandig genug, denn nach den Angaben seines Schülers Montalvan hat Lope 1800 Dramen verfasst, deren Honorare sich Dutzenden für seine Autore erhalten. Wie sehr stieht gegen jenes Honorar das Milton's ab, welcher für sein „*Verlorenes Paradies*“ im Ganzen 5 Pfd. erhielt, oder das Honorar von 20 Thalern, das der Buchhändler Nylius in Berlin nach langen Bedenken an Goethe für seine „*Medea*“ sich zu zahlen entschloss, an welche, der damals schon durch „*Götz von Berlichingen*“ u. dem „*Werther*“ einen so ansehnlichen Erfolg errungen. „Am Ende“, schrieb Nylius, nachdem er den schwersten Seelenkampf um das 20-Thaler-Honorar überstanden, „*am Ende*“, schreibt er ängstlich an Merck, „wird Goethe für seinen Fanst gar 100 Louisd'or fordern?“

**) Das berühmt. Gemälde T.'s, „*Der weiss. Friedensschluss zu Münster*“ ward vom Grafen Wratislaw mit 6. 7000 Pfd. St. angekauft u. von dessen Erben, Sir Rich. Wallace, an die Londoner Nat.-Gal. geschenkt.

*) Die Verwandt. dieses Namens in Tetsol wird in d. Art. *T.'s Fahrten in Sachs., Thür. u. anderer Herrn Lande* B. Spiesa in d. Lpz. „*Europa*“, 1877, Nr. 37, zu erörtern

Tersan (Charles Phil. Campion de), franz. Archäol. geb. zu Marseille 1736, gest. zu Paris 11. Mai 1800.

Terstegeen (Gerh.), V, 109, geb. zu Mörs (nicht 25. (nicht 27.) Nov. 1697 (nicht 1697), gest. zu Mülheim.

Terwesten Aartsz. (Jan), holl. Bildh., geb. zu Dordrecht 1511, gest. das. 1589.

Terwesten (Aug. I.), V, 109, s. 1690 kais. u. später preuss. Hofmaler, erster Dir. d. Kunstakad. zu Berlin, geb. 1649 (nicht 1650), gest. 17. Jan. 1711.

Terwesten (Aug. II.), holl. Hist.- u. Portr.-Maler, geb. im Haag 1711, gest. das. 1781.

Terwesten (Elias), Bruder u. Schüler d. Aug. (s. d.), holl. Blumen- u. Früchtemaler, geb. zu Haag 1651, gest. zu Berlin 1729.

Terwesten (Matheus), Bruder d. Aug. I. u. T. (s. d.), holl. Maler, geb. im Haag 1670, gest. 11. Juni 1757.

Terwesten (Peter), Sohn d. Vor., holl. Blumen- u. Früchtemaler, geb. im Haag 1714, gest. das. 1781.

Terzky, eigtl. Trxtjansky de Nadas (Karl, Graf), dtsch. Journ., geb. um 1806, gest. zu Wien 4. Juli 1874. Den neuen T. nahm er 1845 als Herausg. d. „*Gassen-Ztg.*“ an.)

Teschemacher (James Englebert), engl. Mus., geb. zu Nottingham 11. Juli 1790, gest. zu Bath 21. Juli 1853.

Teschenberg (Ernst v.), dtsch.-ungar. Journ. u. Staatsm., s. 14. Febr. 1871 Hof- u. Minist.-Rath d. österr. Minist. d. Ausw., vorh. Chefred. d. „Wiener Abendpost“ u. Redacteur d. „Ost-Deutschen Post“, geb. . . .

Teschenmacher (Engelbert), dtsch. Arzt u. Schriftst., geb. zu Elberfeld 4. Aug. 1608, gest., als Prof. zu Deventer 3. Juni 1649.

Tessari (Nicolò), ital. Schulm., s. 1866 Dir. d. Ober-Realschule in Rovereto, geb. zu Capoinstria . . .

Tessenden (William Pitt), n.-amerik. Staatsm., in New Hampshire 16. Oct. 1806.

Testa (Andrea, Frhr. v.), dtsch. Staatsm., k. k. Kanzler d. Internuntiatur in Konstantinopel 12. Febr. 1768, Frhr. s. 19. März 1807, gest. das.

Testa (Heinrich, Frhr. v.), Sohn d. Vor., Dipl., ehem. k. k. Gesandter in Athen, geb. 1807, gest. an Baden-Baden im Oct. 1865.

Testa (Ignaz, Frhr. v.), Bruder d. Vor., dtsch. u. Schriftst. (in Sachen d. Orients), tosc. Kammerh. ehem. Vertr. Toscana's in Konstantinopel, geb. 1812, gest. das. (Selbstmord im Bad) 1. Juli 1871.

Testa (Theophil, Frhr. v.), Halbbruder d. Vor., Dolmetscher bei d. kais. dtsch. Botschaft in Konstantinopel, geb. 30. Juni 1820.

Testa (Paolo Emilio), ital. Arzt, geb. zu Reggio um gest. zu Venedig 3. Sept. 1707.

Tétaz (Jacques Martin), V, 110, gest. 1808.

Tettet (N . . . N . . .), franz. Administr., 1807 Chef bei d. Archiven im Kanzler d. Kaiserr. Ausw., geb. 23. Oct. 1810, gest. zu Paris 6. Febr. 1873.

Tettau (Alfred Chr., Frhr. v.), Bruder d. Vor., Majoratsherr auf Teiks, lebenal. Mitgl. d. Herrenh., geb. 26. Jan. 1810.

Tettau (Wilh. Joh. Albert, Frhr. v.), Sohn d. Vor., Oberlandesgerichtspräs. Frhrn. Alex. Ernst v. Tettau, 1. April 1831), dtsch. Rechtsgel., Geschichtsschr. u. Übersetz., s. 1859 Reg.-Archivar in Aegsitz, s. 1865 Reg.-Rath u. Dirigent d. Abth. d. Inn. in Coblenz 1873 auch Vorsitz. d. Verwalt.-Ger. f. d. Reg.-Bez. Erfurt, s. 1852 Vicepräs. d. Kgl. Akad. gemeinnütz. Wiss. in Erfurt, geb. zu Marienwerder 25. Juli 1811, verm. 27. Febr. 1839 mit Wilhelmine v. Kamphoevener (geb. 24. April 1817), geschied. 1853, verm. 21. Mai 1859 mit Adolphine Herrmann zu Erfurt 16. Juli 1838).

Tettelbach (Christian Gust.), V, 110, geb. 1792, gest. zu Dresden 12. Dec. 1870.

Tettnan (Carlos O'Donell y Abreu, Duque de), span. Dipl., s. 1. März 1875 Gen. u. geb. . . .

Tetzel (Joh.), V, 110, Sohn d. Leipz. Goldschmieds Joh. Dietze*), geb. zwischen 1450 u. 1455, gest. 1470).

Teubner (Karl Oskar), dtsch.-böhm. Dramaturg, geb. im Dorfe Webersdorf, b. Braunau, 1832.

Teubern (Agnes, Freiin v.), geb. 5. Febr. 1812, gest. 1832 mit Karl Mor. v. Beurmann (s. d.), V, 110.

Teubner (Benedikt Gotthelf), dtsch. Typograph u. Buchh., geb. zu Grossknaussnigk (Niederlaus.) 1784, gest. zu Leipzig 21. Jan. 1856. Siehe auch in Leipzig u. Dresden führen fort seine Söhne: Adolph Rossbach (geb. 26. Dec. 1823

*) Die Verwandt. dieses Namens in Tetsol wird in d. Art. *T.'s Fahrten in Sachs., Thür. u. anderer Herrn Lande* B. Spiesa in d. Lpz. „*Europa*“, 1877, Nr. 37, zu erörtern

Digitized by Google

lin **Ackermann** (geb. 14. Febr. 1826), denen als ecutor der Verlagsbuchhandlung August **Schmitt** b. 13. Sept. 1848 über Seite steht.

Teuffel (Wilh. Sigmund v.), dtsch. Philol., s. 1849 , s. 1857 o. Prof. d. class. Philol. in Tübingen, s. 22 Ludwigsburg 27. Sept. 1820, gestorb. . , d. zu Tübingen 7. März 1878.

Teufenbach zu Tiefenbach u. Maswegg (Albin, hr. v.), Chef seines Hauses, k. k. Oberst-Lieut. u. ralstabsoff., s. 1877 Erzieher d. Erzherz. Leopold ius, auch bek. durch sein „*Vaterland. Ehrenuffel* (Wien 1877), geb. 14. Febr. 1835.

Teulet (A . . . François), franz. Jurist u. Fachlehrer, geb. um 1801.

Teulet (Alex. Jean. Bapt. Théod.), V, 110, geb. Jan. 1807.

Teulié (Pietro), ital. General, geb. 1763, gest. zu land 12. Mai 1807.

Teulon (Emile), franz. Polit., geb. 1796.

Teuluon (Wilhelm), schweiz. Rechtsgel. u. Staatsm., d. Justiz u. Polizei, wie d. Kirchenwesens im Bern, s. 1873 Mitgl. d. schweiz. Nationalraths, d. um 18. Jan. 1874 durch das Bernervolk angenommenen Verfassungsentwurf, zu Biglen, im Emmen-(Weissenburg), 26. Aug. 1834.

Teweles (Franz), dtsch. Schausp., s. 1. Aug. 1878 d. Carl-Theat., vorh. Mitgl. d. Stadttheat. in Wien, 1. April 1841 (nach Anderer Ang.), verm. am. 1876 mit Marie Ullmann.

Tews (August), dtsch. Rechtsgel., s. 1876 (?) o. d. Röm. Rechts in Graz, geb. . . .

Texier (Charles Félix Marie), V, 110, nach Vapereau 29 (nicht 22.) Aug. 1802, gest. zu Paris im 1871.

Texis, s. u. **Tetzel.**

Tezcheray (Wilh. Maximilian Wolfg. II.), V, 110, geb. 12. Aug. gest. 23. (nicht 24.) Dec. 1863 (nicht 1864).

Thaddeus-Trieglaff (N . . . v.), dtsch. Polit., d. pomm. Ritterschaft u. d. preuss. Abg.-Hauses*), ien (Ludw.), dtsch. Schriftst., geb. im Dorfe ms (Oldenb.), wo er auch lebt, 16. Febr. 1849. er Konr. Wilh. Albrecht, Enkel d. Albr. David d. im Hptw.) u. Sohn d. Albr. Phil. T. (gest., Bathseba Ruth (s. d.), d. Landw. Adolf, geb. n 1853), dtsch. Agron., s. 1871 o. Prof. in Giessen, ffem vät. Gute Ludersdorf, b. Wriezen a. d. O. bez. Potsdam), 6. Aug. 1838.

Thaer (Julius Caesar), V, 110, Sohn d. berrschaftl. ats Wilh. T., geb. zu Dresden 7. Jan. 1804, n München 14. Nov. 1870. (Siehe: „*Julius T., pperst. Aus d. Künstlers hinterlass. Papieren ausgegeben von Hegel*“ in „*Westermann's ill. Monatshefte*“, Braunschw., Aug. u. Sept. 1874, n. 24 d. III. Folge.)

Thaer (Joseph), engl. General, geb. 1781, gest. Aug. 1848 b. Cork (ir.), s. April 1859.

Thaer (Lnise) — Hedwig **Wolf** (s. d.).

Thaer (Sigmund), V, 111, natürl. Sohn d. Rgrafen m. Joh. v. Dietrichstein u. einer Baronin Lablache, der Witwe d. Malers Bucht, seiner Besitzung bei Neapel 28. April 1871.

Thaer (Zarl), Tochter d. Vor., dtsch. Opernsang., s. 1. Juli 1871 Covent-garden Oper — Royal Italian Opera, als Zerline im „*Don Juan*“ zum 1. Mal auf d. 1875), geb. um 1858.

Thaer (Adalbert vom) — **Karl v. Decker** (s. d.).

Thaer (Joseph), dtsch. Schriftst. (hist. u. ethnol.), ational- u. Lokaldichter, bek. auch u. d. Ps. s. 1836 Pfarrer im Dorfe Kuens, b. Meran s welcher der gastfreundsch. Mann nur etwa Jahrl. Gehalt haben soll, geb. zu Ulten 5. Oct. 1798, gest. zu Kuens 28. Dec. 1876.

Thaer (Karl v.), dtsch. Schriftst. in Wien, geb. 1. (Seine Mutter Anna Antonie v. T., geb. Schriftst., bek. durch ihre Novellisten, geb. 15. Dec. 1814, starb zu Wien 5. Nov. 1875.)

Thaer (Nikolaus), dtsch. Bened., geb. um ester u. 9. Sept. 1827, Abt des Ordensstifts Beuern s. 15. Febr. 1857, gest. das. Anf.

Thaer (Val.), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., f. in München, geb. zu Unterroth (bay. Kr. Donaukreis) 21. Jan. 1837.

Thaer (N . . . — N . . .), dtsch. Bildh., Autodidakt (Bauhmacher), Zeitgen., geb. in Schlesien . . . r (Friedrich), dtsch. Kirchenrechtslehrer, s. in Innsbruck, geb. . . .

Thaer (N . . . letzter Herzog v. Bay. aus d. Stamme olfinger, geb. 742, succ. 748 seinem Vater gierte s. 767 unter frank. Hoheit, ward wegen

*) auf dem ersten preuss. Landtage des Ausspruch: de Frauenrecht? Ei! — es hat einen Galgen daneben!“

(Gedruckt am 10. Mai 1878.)

verräth. Bündn. geg. Karl d. Gr. 788 auf d. Reichst. zu Ingelheim verhaftet, zum Tode verurth., aber zu ewiger Klosterhaft in St. Goar begnadigt.

Thaulow (Gustav F . . .), dtsch. Philos. u. Pädag., Anthropol. u. Psychol., o. Prof. in Kiel, geb. zu Schleswig 6. Juli 1817.

Thausing (Moritz), dtsch.-böhm. Kunsthistor., s. 1868 Vorstand d. erzherzgl. Albrecht'schen Bibl. u. Kunstsammlung, swie s. Aug. 1873 a.-o. Univ.-Prof. d. Kunstgesch. in Wien, geb., als Sohn d. Antmanns Jul. T., auf Schloss Tschischkowitz, b. Leitmeritz (Böhm.), 3. Juni 1838.

Thauvonlas (Abraham), fint. Prälat, geb. 1622, gest., als Bischof v. Wiborg, das. 27. Jan. 1679.

Thayer (Alex. Wheelock), n.-amerik. Schriftst., bek. insb. als Biogr. Beethoven's, Gen.-Consul in Triest, geb. zu Natick (Mass.) 22. Oct. 1817. (Siehe: Landau's „*Stammbuchblätter*“, Prag 1875, S. 311—314.)

Thebesius (Adam Christ.), dtsch. Arzt, geb. 12. Jan. 1694, gest. zu Hirschberg (Schles.) 10. Nov. 1732.

Thebesius (Joh. Ehrenfried), dtsch. Arzt, geb. 25. April 1662, gest. zu Hirschberg (Schles.) 1723.

Theed (N . . . — N . . .), engl. Bildh., Schöpfer d. Kolossal-Statue Sir Rob. Peel's (vollendet im Oct. 1872), geb. . . .

Théel (Daniel), schwed. Arzt, geb. 14. Febr. 1744, gest. zu Stockholm 4. Nov. 1795.

Theel (Joh. Martin Friedr. v.), beiden Folg., dtsch. Portr.-Miniaturmaler, geb., als Sohn eines Edelsteinschleifers, zu Johannisberg (österr. Schles.) 1811, gest. zu Wien 20. April 1868.

Theer (Albert), dtsch. Miniaturmal., geb. zu Johannisberg . . .

Theer (Robert), V, 111, gest. zu Wien 1863.

Thegner (Olof Arvidsson, Baron), schwed. Jurist, geb. zu Thegna 25. Dec. 1615, gest. 13. Jan. 1688, baron. 24. Dec. 1687, gest., als Landshöfding, zu Stockholm 8. März 1689.

Theil (Joh.), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Nanmburg 1608, gest., als Gymn.-Rector, zu Bautzen 16. Aug. 1677.

Theile (Friedr. Wilh.), dtsch. Arzt u. Chir., Prof. in Jena u. dann in Bern, geb. zu Buttstädt, b. Weimar, 11. Nov. 1801, gest. zu Bern . . .

Theile (Joh. Gottfr. Joh. Gottlob Schulm., s. 1863 Dir. d. Schullehrer-Sem. in Borna (Sachs.), geb. zu Oetzsch 6. Febr. 1821.

Theiler (Joh.), schweiz. dtsch. Dichter, bek. u. d. Ps. Hermann Kirchberg, geb. 1829, gest., als Staatsanwalt u. Mitgl. d. schweiz. Nationalraths, zu Luzern 19. Dec. 1871.

Thelner (Augustin), V, 111, beb. insbes. durch seine kirchenrechtlichen Schriften, als Präfect d. Vatican. die Forts. d. „*Annales ecclesiast.*“ d. Baronius u. d. Herausg. kirchengeschicht. Urkundenwerke vor. d. Zusammentritt d. vatikan. Concils gemassregelt u. seit dem ohne Amt, Beschäftigung, Archiv, gest. zu Rom (im Vatikan) 10. Aug. 1874. (Siehe meine „*Urne*“ I. 1874, Lpz. 1876, S. 61 ff.).

Theiss (Albert), franz. Ciseleur, 1871 Mitgl. d. Par. Commune (Gegner Raoul Rigault's), geb. zu Paris 1839. (Er verliess auch d. Commune-Aufstand Frankr. mit Genehm. d. Regierung.)

Theiss (Otto), V, 111, Pfarrer an d. Dreikönigsk. in Neustadt-Dresden 1864—70, auch Fachschriftst., gest. zu Dresden 13. Aug. 1876. (Nekr. im „*Dresdn. Journ.*“ v. 24. Aug. dess. J.).

Theobald (Gottfr.), schweiz. Geol. u. Schriftst., geb. . . . , gest., als Prof., zu Chur 15. Sept. 1869.

Theodori (Karl), dtsch. Maler, Bad. u. Lithogr., geb. zu Landshut (Niederbay.) 1788, gest. zu München 1857.

Theodorini (Theodor), rumän. Theaterdir. (früher in Crajova), geb. . . , gest. zu Wien im Nov. 1873.

Theodosius, regul. **Florentini**, schweiz. (?) Kapuz.-Mönch, Kanzelredner u. Schriftst., geb. 22. März 1808, gest., als Gen.-Vikar d. Bisth. Chur, zu Heiden, b. St. Gallen, 17. Febr. 1865.

Theophanes, Chef eines der angesehensten u. ältesten irischen Clans, Nachkomme der „Könige“ v. Thomond, geb. um 1816, gest. zu Kilballgown (Limerik) im Dec. 1873.

Theophilus, s. 112, Erf. u. Meister der Idylle od. antiken Hirtenpoesie (*Βουκολικοί*), geb. zu Syrakus od., wohl richtiger, Kos, lebte in d. Mitte d. 3. Jahrh. vor Chr. (Vgl. d. Einl. zu „*T.'s Idyllen*“ v. Ad. Th. Herm. Fritzsche, Lpz. 1871.)

Theophauia od. **Theophauo**, V, 112, gest. 15. Juni 991 (nicht 999), begraben in d. Kirche d. heil. Pantaleon zu Köln. (Vgl. „*Dtsch. Königinnen*“ v. S. Jungbans in „*Westermann's ill. dtsch. Monatsh.*“, Braunschweig, März 1874, S. 577—582.)

Theorell (A . . . G . . .), schwed. Mathem., 1873 Erfinder eines Meteorographen, Doc. an d. Univ. Upsala, geb. um 1834, gest. zu Upsala 2. Juli 1875.

Thérémin d'Hame (N . . . — N . . .), franz. General, 1870 Commandant v. Laon, geb. um 1804, gest. zu Koblenz (?) 4. Oct. 1870.*)

Thérèse (Emma Valadon, gen.), franz. Chansonnetten-Sängn. unter'm 2. Kaiserreich, gen. „*la Patti du peuple*“, geb. zu Bazoche-Gonet (Eure et Loire) 25. April 1837**).

Therese Christine Maria, Kais. v. Brasilien, Tochter d. Königs Franz I. Beider Sicil., geb. zu Neapel 14. März 1822, verm. p. p. 30. Mai u. in Person 4. Sept. 1843 mit d. Kaiser Pedro II. v. Bras (s. d.).

Therese Knuignnde, V, 112, gest. zu Venedig (nicht München) 10. März 1730 (nicht 1736).

Therese Wilh. Fried. Isab., Prinz. v. Oldenb., V, 112, gest. zu Prag 9. Dec. 1871.

Thern (Karl), ungar. Mus. u. Comp., s. 1854 Prof. d. Musik an Maria-Louisen-Inst. in Pesth, geb. zu Igló (Ober-Ungarn) 13. Aug. 1817.

Thern (Louis), Sohn d. Vor., ungar. Pianist, geb. zu Pesth 18. Dec. 1848.

Thern (Wilh.), Bruder d. Vor., ungar. Pianist, geb. zu Pesth 22. Juni 1847. (Die Gebrüder T. leisten bes. im Unisono-Spiel Ausgezeichnetes.)

Thessel (Anton Moritz Ferechtegott), dtsch. Landschaftsmaler, geb. um 1829, gest. zu Dresden 4. Sept. 1873.

Theune (Karl Heinr.) dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Stederdorf 5. Jan. 1707, gest., als Rector, zu Brieg 1771.

Theux de Meylaud (Barthélemy Théodore, Comte de), V, 112, geb. zu Lüttich 1. Juli 1794, gest. 1830 Verf. d. Ber. Hauslt im Nat.-Congress, Juli 1831—Sept. 32, Aug. 1834—Apr. 1840 u. März 1846—12. Aug. 1847 Min. d. Inn., 1857—40 zugl. auch Min. d. Ausw., 1847—70 Leitmann d. Opp. in d. Repr.-K., s. 1871 Min.-Präs. ohne Portf., geb. auf Schloss Schaebroeck (nicht Rhabronk), gest. auf Schloss Meylandt, b. Hasselt, 21. Aug. 1874. (Vgl. über ihn die Brüss. Corr. in d. „*Allg. Ztg.*“ v. 26. Aug. 1874, B. 239?.)

Thévenaz (Antonin Victor), franz. Botan., geb. 1815, gest. zu Béziers 1. Aug. 1876.

Thew (Rob.), V, 112, geb. zu Pattrington (Holderness) 1750 (n. Kind. um 1758), gest. zu Stevenage (Herts.) im Juli 1822.

Thibaudier (O . . .), franz. Prälat, s. 15. März 1875 Bischof v. Sidonia in part. u. Coadj. d. Erzbisch. v. Lyon, vorh. Domherr u. Prof., geb. . . .

Thibaut (Anton Friedr. Justus), franz. Archit., geb. zu Lyon (?) 14. März 1758, gest. das. 23. März 1832.

Thibaust (Claude Charles), franz. Schriftst. u. Buchdrucker, geb. 1701, gest. 1757.

Thibaut (Claude Louis), franz. Buchdr., geb. 1667, gest. 1737.

Thibaut (Laub.), V, 113, geb. 1826 (nicht 1824), gest. zu Paris (n. auch Vapereau 10.) Juli 1867***).

Thibaut (Pierre), franz. Bildh., s. Fat. „*Diderot*“, geb. 25. Sept. 1876, S. 263.

(In meiner „*Lesterne*“ v. 20. Sept. 1874 kleine Recherche (s. d.) folg. pikante Geschichtchen auf: Vor ungefähr 15 J. kömmte sich ganz Paris v. Lachen bei Erzählung der Begegnung d. Prinzen Napoleon mit d. Bildh. Thibaut. Letzterer, 1 J. v. Duell entfernt, welcher der gute Humor u. die Heiterkeit selbst war, hat mir persönlich die Geschichte erzählt. Er war im Feld, als die famosen Broschüre erschien, in welcher ein Prinz das Hansez Orleans, das damals Verbannte, durch Verführung von der Verlobung mit dem Prinzen gerichtet hatte. Ein reizendes Mädchen, Anna Dubiosa, nahm damals im Herzen Sr. kais. Hoheit den Platz ein, den jetzt Cora Pearl so glänzend ausfüllt. Thibaut (1862) Prinz Napoleon's Büste (Geschenk). Aber so historisch as auch war, der Prinz wurde nicht eigentlich wegen seiner Porträt-Büste, auf obwohl Cap. im Geschirre Thibaut's an den Sieger von Austerlitz erinnerte, so sehr es dessen Ruhm auch that, sondern wegen der Scene, die sich an den Rümm des bescheidenen Schriftstellers anderwärts. Einen Tages, als sie gerade im Zuge war, dies zu thun, trat die Zofe unguatim in der Schlafzimmer. „Madame, Madame, wo ist Ihre Herr?“ — „Schnell, Lambert, retten Sie sich!“ — „Unmöglich, Madame, der Prinz ist bereits im Vorzimmer.“ In diesen Augenblicke erdröhnten die Parquetten des Salons unter den Tritten des Prinzen. „Ich bin verloren!“ flüsterte Anna. „In act keine Zeit zu verlieren!“ rief Thibaut, sich entschlossen im Bett aufrichtend. Und mit einer stolzen Bewegung sich an die Zofe wendend, rührte er mit seinem Stimme, die jetzt Alles gebieterisch ausdrückte: „Sagen Sie dem Prinzen Napoleon, dass der Herzog v. Aumale bei Madame sei!“

Digitized by Google

Thielau, geb. v. **Hopredt** (Antoinette Wilhelm. v.), dtsch. Schriftst., geb. zu Veltheim a. d. Ohm (Braunschw.) 15. Oct. 1767, verm. 28. Jan. 1790 mit Aug. Wilh. v. T., gest. zu Nieder-Sickte, b. Braunschweig, 7. Mai 1807.

Thielau (Heinr. Erdm. Aug. v.), V, 113, zul. a. D., gest. zu Dresden 28. Febr. 1877.

Thiele (Arthur), dtsch. Landsch.- u. Thiermaler, geb. zu Dresden 1841.

Thiele (Eduard), dtsch. Mus., Hofkapellm. in Dessau, geb. 1804, gest. 1812.

Thiele (Heinr. Eduard), dtsch. Montanist, Veteran d. Befreiungskriege (1813—15 Todtenkopfhusar), nrspr. Jurist, Rechnungsrath im Oberbergamt zu Halle (1846), geb. zu Breslau 7. April 1798, gest. das. 26. Juli 1873.

Thiele (Joh. Friedr.), dtsch. Mus., geb. zu Harzgerode (Anh.-Dessau) 18. Nov. 1816, gest., als Organist, zu Berlin 17. Sept. 1848.

Thiele — nicht Thielau, wie er im Hptw. gen. wird — (Just Matthias), dän. Kunsthist. u. Dramendicht. (*„Der Schatz d. reichen Clans“, „Thyge Bolocxe“*), Etatsrath, früher Secr. u. Bibl. an d. Kunst-Akad. in Kopenhagen, s. 1861 Dir. d. kgl. Kupferstichsamml. u. Mitgl. d. Direction d. Thorwaldsen'schen Museums, geb. zu Kopenhagen 18. Dec. 1795, gest. das. im Nov. 1874.

Thiele (Karl), dtsch. Tanz-Comp., geb. zu Luckenwalde (Reg.-Bez. Potsdam) 1802.

Thiele (Karl Ludw.), dtsch. Mus., Tonsetzer, geb. zu Quedlinburg 18. Nov. 1816, gest., als Organ. an d. Parochialk., zu Berlin 17. Aug. 1848.

Thiele (Max), dtsch. Schriftst. (in Berlin), wegen seiner ungläcks. Leidenschaft f. d. Schwefelather gen. der Aetherfritze, geb. um 1840.

Thiele (Moritz), dtsch. Jurist, geb. zu Freiberg (Sachs.) 2. Jan. 1801.

Thielmann (Adolf Wilhelm, Frhr. v.), Chef seines Hauses, dtsch. Rechtsgel., preuss. Gerichtsassessor, geb. 9. April 1889, verm. 27. Nov. 1866 mit d. Gräfin Helene Puckler-Groditz, geb. zu Berlin 20. Nov. 1849).

Thielmann (Max Ursid Jarno, Frhr. v.), Halbbruder d. Vor., dtsch. Dipl. u. Rein. (bek. durch seine *„Streifzüge im Kaukasus, in Pers. u. d. asiat. Türkei“*, Lpz. 1875), s. Juli 1874 dritter Secr. bei d. dtsch. Botsch. in Petersburg, vorh. in Bern, geb. 2. April 1846.

Thielmann (Karl Gottlieb), dtsch. Linguist, geb. zu Liebenau (Schles.) 13. Dec. 1787, gest., als Lehrer d. ital. Spr. an d. Univ., zu Breslau 21. Febr. 1837.

Thieme (Karl Aug.), V, 113, geb. 3. April 1721, nach Eckstein gest. 25. Febr. (n. A.) Oct. 1795.

Thieme (Karl Friedr. Ferdinand), dtsch. Landsch.-Maler (in Dresden), 1830—62 Lehrer an d. Kunstakad. in Moskau, geb. zu Leipzig 13. Oct. 1810.

Thieme (Karl Traugott), dtsch. Humorist u. Schulm., geb. zu Canitz, b. Oschatz (Sachs.), 28. Jan. 1745, gest., als Rector, zu Löbau 30. Mai 1802.

† Thieme (Theodor Gotthold), dtsch. Portr.- u. Genremaler (in Dresden), geb. . . .

Thieme (Domcn.), V, 113, geb. 4. Oct. 1767, gest. 24. Nov. (nicht Dec.) 1844.

Thielen-Alderfycht (Konrad Chr., Frhr. v.), dtsch. . . ., verm. mit d. Freiin Luise v. Alderfycht-Alten-Limpurg (geb. 1805, gest., als die Letzte ihres Gesch., zu Frankfurt a. M. 19. Febr. 1876).

Thierbach (Karl Phil. Heinr.), V, 114, zuletzt a. D., gest. zu Dresden 8. Sept. 1877.

† Thierfelder (Ferdinand Albert), dtsch. Arzt, s. Jan. 1876 a.-o. Prof. in Leipzig, geb. . . .

Thierfelder (Theodor), dtsch. Arzt, meckl. Geh. Med.-Rath, s. 1866 o. Prof. d. Technol. u. med. Klinik in Rostock, geb. zu Mirow (Sachs.) 10. Dec. 1824.

Thieriot (Albert), dtsch. Forstm. u. Fachschriftst., s. 1873 k. k. Oberforstmeister in Görz, geb. zu Leipzig 2. Sept. 1805.

Thieriot (Ferd.), dtsch. Mus. (Violoncellist u. Comp.), s. 1870 Dir. d. Musikver. in Graz, geb. zu Hamburg 7. April 1838.

Thierrat, geb. . . . (N . . . N . ., franz. Schausp. (zul. f. d. Rollen d. kom. Alten), Mitgl. d. „Palais Roy.“ u. d. „Bouffes Paris.“, geb. . . ., gest. zu Paris 8. Mai 1873.*)

Thierriat — nicht Thierrat — (Aug. Alex.), V, 113, nach Vapereau geb. 11. März 1789.

Thierry (Alex.), V, 113, geb. 13. Febr. 1803, gest. zu Paris 28. Dec. 1858.

Thierry (Amédée Simon Dom.), V, 113, s. 1860 Senator, gest. zu Paris 26. März 1872. (Sein Sohn, Augustin Gilbert T., beschäftigt sich gleichf. mit hist. Arbeiten.

Thierry (Jacques Nic. Aug.), V, 113, nach Vapereau geb. 22. (nicht 28.) Mai 1856.

Thierry (Jos. Franç. Déa.), V, 113, gest. zu Paris 11. Oct. 1866.

Thierry (Wilh.), dtsch. Maler, Archit. u. Rad., geb. zu Bruchsal 1766, gest. zu Karlsruhe 1823.

Thiers (Charles), Bruder d. Folg., franz. Vice-Consul, geb. zu Paris 11. März 1801, gest. 10. Juni 1870.

Thiers (Marie Joseph Louis Adolphe), V, 113, wo aber nur die 2 letzten Vornamen angeg. sind, geb. als Sohn d. Grundbes., bez. Schlossers Pierre Marie Louis T. u. d. Marie Madeleine Amie, in der Gemeinde Midy, Kanton Marseille, Rue des Petits-Pères, 5, Isle-Cinq, 26. Germinal d. J. V. (15. (nicht 14.) April 1797), Präs. d. Republik s. 31. Aug. 1871, gleht. luf. d. Votums d. Nat.-Vers. zu Gunsten d. Ernoul'schen Antrags, ihr Bedauern über d. kurz vorher stattgefund. Ministerwechsel auszusprechen (mit 566 gegg. 560 St.), seine Entlassung 24. Mai 1873, Mitgl. d. Deput.-Kammer s. Febr. 1876, gest. zu Saint-Germain-en-Laye 3. Sept. 1877. (Siehe über ihn d. Keil'sche *„Gartenlaube“* 1871, Nr. 11, S. 183 ff.; d. Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 4. ff. Oct. 1877, *„Par. Chronik“*, *„Im neuen Reich“*, Lpz. 1877, Nr. 38, u. *„Unsere Zeit“*, Lpz. 1878, 3. u. 4. Heft.*)

Thiersch, geb. Loeffler (Amalie), Witwe d. Friedr. Wilh. T. (s. d. im Hptw.), geb. zu Gotha 1794, gest. zu München 29. März 1870.

Thiersch (Karl), Sohn d. Friedr. Wilh. T. (s. d. im Hptw.), dtsch. Chir., berühmt als Operat. u. als Virtuos in d. Herstell. mikrosk. Präparate, sowie in d. Injection d. Lymphgefässe, s. 1867 o. Prof. in Leipzig, geb. zu München 20. April 1822, verm. mit einer Tochter d. Justus v. Liebig. (Sein Port. u. sein Grab s. in Bd. I, Taf. 25, Nr. 2 u. 3.)

Thiersch (Ludwig), Bruder d. Vor., dtsch. Hist.-Maler in München, geb. das. 12. April 1825. (Port. u. Biogr. in d. Lpz. *„Allg. Moden-Ztg.“* 1876, Nr. 31.)

Thiersch (Paul), dtsch. Sänger u. Liedercomp., geb. . . ., gest. zu Bougival, b. Paris, im Aug. 1872.

Thiesen (Charlotte), bek. u. d. Pseud. Karol. Stille, dtsch. Schriftst., geb. zu Schwartau (Lübeck) 1782, gest. zu Eutin (Oldenb.), 24. Mai 1856.

Thiesen (E. v.), dtsch. Theol., geb. zu Lunden (Norder-Dithmarschen) 1797, gest. zu Mauchenheim 17. Mai 1871.**)

Thiesen (Otto), dtsch. Sänger u. Liedercomp., geb. 13. Nov. 1817, gest. zu Berlin 14. Mai 1849.

Thiesset (Rosalie Théodorine), franz. Schausp., geb. zu Bordeaux 24. Dec. 1813, verm. s. . . . mit Etienne Marie Mélingue (s. d.).

Thietau — nicht Thiele (s. d. im Hptw. u. Anh.).

Thijm (Lambert Joh. Alberdingk), holl. Mus., Comp. u. Fachschriftst., geb. zu Amsterdam 30. Sept. 1823.

Thikoetter (Julius), dtsch. Theol. u. Dichter, s. 1851 Pred. zu Bremen (od. Barmen?), geb. zu Barmen 12. April 1832.

Thile (Ludwig Gustav v.), preuss. Gen. d. Inf. (schon s. 1835 inaktiv u. Staats- u. Kabinetsmin. (1840—48), geb. zu Magdeburg im Nov. 1781, gest. zu Frankfurt a. d. O. 28. Nov. 1852.

Thile (N . . . N . . . v.), dtsch. Staatsm., preuss. Wirkl. Geh. Rath u. Kammerh., 1671—74 Staatssecr. d. Gr. d. Gr. Kurf. Friedr. Wilh. v. Brandenburg, geb. . . .

Thilenius (Georg), dtsch. Arzt u. Fachschriftst. in Soden am Taunus, auch Polit. (s. 1870 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses u. s. 1874 d. Dtsch. Reichst., nat.-lib.), geb. 19. April 1830.

Thill (N . . . N . . .), dtsch. Theol. u. Dichter, geb. zu Stuttgart 1747, gest., als Vikar seines Vaters, zu Grosshepach (Württ.) 31. März 1772. (Siehe: Ad. Wohlwill, *„Weltbürgerth. u. Vaterlandsliebe der Schubart'schen Familie“*, Hamb. 1876, S. 3 ff.)

Thillaye (Antoine), Neffe d. Jean Bapt. Jacques T. (s. d. im Hptw., wo er aber irrig zwischen Thille u. Thilenius eingeordnet ist), franz. Chem., geb. zu Rouen 1. Juni 1801, gest. 2. Oct. 1795, gest. 22. März 1806.

Thille (Georg Christ.), Sohn d. Joh. Karl T. (s. d. im Hptw., nach Eckstein gest. 17. Mai), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1869 Gymn.-Dir. in Neu-Brandenburg (Mecklenb.-Strel.), geb. zu Halle 31. Juli 1811.

Thille (Karl August), dän. Mus., Comp. u. Fachschriftst., geb. zu Auf. d. 18. Jahrh., gest. um 17[illegible] (T. errichtete in Kopenhagen das erste Theater, d. aber bald in ein Hoftheater verwandelt wurde.)

Thilo (Karl Gustav), dtsch. Rechtsgel. u. Publ., Kreisger.-Dir. in Delitzsch, s. 1867 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses u. s. 1874 d. Dtsch. Reichst. (deutsch-freis. partei), geb. zu Gleiwitz 9 März 1829.

Thimns (Albert, Frhr. v.), dtsch. Jurist u. Publ. (ultram.), Appell.-Ger.-Rath in Köln, s. 1863 Mitgl. pr. Abg.-Hauses u. s. 1871 d. Dtsch. Reichst., geb. . . .

Thiollet (Franç.), 1st V., 114, irrig Thiollet.

Thion de la Chaume (Claude Esprit), franz. . . . geb. zu Paris 16. Jan. 1750, gest. zu Mo[illegible] (Hérault) 28. Oct. 1794.

Thirlwall (Connop), V, 114, gest. zu Bath 27. Juli 1875. (A.-o. Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 1. u. 3. Aug. 1875.)

Thissen (Eugen Theodor), dtsch. Theol., s. 1873 Domkapit. u. Stadtpfarrer in Frankfurt a. M., s. 1874 Domkapit. in Limburg, Geistl. Rath u. pr. Consist.-Kamm., 1852—58 u. s. 1871 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses (Centr.), auch Gründ. u. Red. d. *„Nassauer Ind.-Ztg.“*, zu Aachen 31. Oct. 1813, gest. zu Limburg 27. Sept. 1877.

Thoel (Joh. Heinrich), dtsch. Handelsrechtsgel., Geh. Justizrath u. o. Prof. d. Handels- u. Wechselrechts in Rostock, geb. zu Lübeck 4. Juni 1807.

Tholuck (Friedr. Aug. Gottfr.), V, 114, s. 1. Juli 1823 a.-o. Prof. in Berlin, s. 17. Nov. 1825 o. Prof. u. zul. auch Ober-Consist.-Rath in Halle, gest. das. 10. Aug. 1877. (Nekr. in d. Beil. z. *„Allg. Ztg.“* 28. Juni dess. J.)

Thom (Ernst), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Ostern 1713, gest. das., als Prof., 4. Mai 1773.

Thom (Gottl. Aug.), V, 114, geb. 5. April 1757.

Thom (Walter), schott. Geschichtsschr., geb. . . . gest. 16. Juni 1824.

Thomas (Rudolph), dtsch. Mus., s. 1865 Organist d. Domstadtk. in Breslau, geb. zu Leschnitz (Oberschles.) am 1832.

Thomae (Johannes), dtsch. Math., s. 1874 a.-o. Prof. in Freiburg i. Br., vorh. Privatdoc. in Halle, geb. zu Laucha (Prov. Sachs.) 13. Jan. 1840.

Thomae (Johann Friedrich), dtsch. Jurist u. Kirchencomp., Rathsconsulent u. Scholarch in Coburg, geb. zu Lindau 26. April 1624, gest. . . . (Stadtsanitäter auf d. Reichst. zu Regensburg 1[illegible].)

Thomas (Ambroise François), franz. Componist, geb. 1722, gest. zu Augsburg 1790.

Thomas (Alexander), dtsch. Hist.-Maler in Berlin, geb. zu Malmedy um 1820.

Thomas (Antoine Léonard), franz. Geschichtsschr., zu Paris 21. Febr. 1818, gest. zu Brüssel 5. Juli 1874.

Thomas, verw. **Staedel**, geb. Willemer, Rosina Magdalena), dtsch. Zeichnerin, geb. zu Frankfurt a. M. 1. April 1782, s. 2. Juli 1814 verm. mit d. Schöffen u. Synd. T., gest. zu Frankfurt a. M. 16. März 1846.*)

Thomas (Christian Louis), dtsch. Philol. u. Schulmann, s. 1872 Dir. d. Rathsrealschule in Hamburg, geb. zu Pegau (Sachs.) 14. Febr. 1815. (Sein Sohn Th., ist s. 2. Mai 1878 Dir. d. 5. Bezirksschule in Hamburg.)

Thomas (Christian Ludwig), dtsch. Ingenieur-Hauptmann, geb. zu Hornberg, b. Kronprinzen, 1757, gest. zu Frankfurt a. M. 28. Juni 1818.

Thomas (Clément), franz. Polit., s. Sept. 1870 Mitgl. d. Vertheidigungsrathes, s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (Seine Leiche ward nebst d. Leiche Lecomte's am 18. März 1875 feierlich auf d. Père-Lachaise beerdigt, wobei es zu sehr ernsten Auftritten kam. Siehe: Ch. Schröfen u. Synd. T., gest. zu Frankfurt a. M. 28. Juni 1806. hergest. Statue Napoleon's I. auf d. Vendôme-Säule.)

Thomas (Cyrus), n.-amerik. Statist., Entom. u. Publ., geb. zu Jonesboro (Tennessee) 1825.

Thomas (Franç. Antoine), franz. Mus., Violinist u. Componist, geb. 1671, gest. zu London 21. Febr. 1730.

*) Diese durch ihren drolligen Humor ungemeinbeliebte Schauspielerin starb nicht nur „ein Bärtchen auf der Oberlippe“, das sie während ihrer letzten Krankheit ungescheeren lassen mussle, sondern war auch so dick u. gross, dass sich beim Begräbnisse die Gruft zu eng erwies.

*) Der Vater der Mutter Thiers' war unter Ludwig XV. General-Inquisiteur d. Handelsmarine, sein Grossvater mütterl. Seite Kaufmann. Derselbe verheirathete sich mit einem Fräulein Sanil-Lanskie, einem Sprossen einer alten deutschen Familie. Ein Onkel d. Grossvaters war. Die Mutter Thiers' war also die Cousine d. bekannten Dicht. André Chenier u. Joseph Chenier's, welche Beide 1793 in Paris hingerichtet wurden. Der ist angeblich Vater d. Augustin Thierry, Student der Hochschule v. Aix 70 J. nach Rousseau das von diesem im „Contrat social“ aufgestellte System zur höchsten Vollkommenheit brachte. Um näml. seiner Freundschaft auf alle Fälle sicher zu sein, hatte der beflissene Jüngl. zwei Arbeiten ausgearbeitet, worin die gestellte Frage theils bejaht, theils verneint wurde. Es war das die beste Probe seiner steifen Unparteilichkeit.“, auf welche 1840 ein Thatkatt anspielte, als es Hrn. Thiers vor der Statte des Janus das prickt. Wort sagte hiess: „Armer Janus, er hat zwar zwei Gesichter“.

**) Wegen seiner Agitation im Schleswig'schen vor Ausbruch der Feindseligkeiten mit Schleswig-Holstein, welche auch Beeinflussung des ungtücklichen Krieges flüchten. Er fand in d. Pfalz eine gastl. Aufnahme u. zuvert in Gundersweiler, dann in Mauchenheim als Prod. eine Stelle.

*) Eine von ihr gezeichnete, radirte u. in Tuschmanier gedruckte Ansicht von Frankfurt a. M., hatte sie, wie Schwester Antonie, in einer grossen, Platte, der auch durch dem Dichter Gerning als Gedenkblatt gestochen eigenhänd. Unterschrift:

Wo Ufer, Sand u. Hügen
Böhmen seit gesammet Zeit
Die Rhein Kommen, zu Dem Gehen.
Zeugen Deiner Thätigkeit.

Cornelia Thomas.

Aus Gerning's Nachlass kam d. Bild in d. Besitz d. Buchhändler des Goethe'schen Geburtshauses u. wurde von diesem, als Originalstich, Goethe's in dasselbe Stubenzimmer hängen, wo es noch bis auf die neueste Zeit verblieb, gezeigt wurde. Es ist dies aber, wie mir gar keine Handzeichnung, sond., wie jeder Sachverständige sofort erkennt, eine ganz eigenhänd. Zeichn. nicht von Goethe, sond. von Frau Thomas Friedr. Gwinner, d. Verf. von *„Frankfurt's Kunst u. Künstler aus drei Jahrh.“* Kunst.

Thomas (Emil), dtsch. Schausp. (Kom. u. Charakter-...), a. Juni 1875 Dir. d. Wolterdorff'schen Theat. ...stin, verh. 9 J. lang Mitgl. d. Thalia-Theat. in ...burg, geb. . . .

Thomas (Felix), franz. Archit., Maler u. Reis., geb. ...ntes 29. Sept. 1815.

Thomas (Fred. Will.), n.-amerik. Dichter, geb. zu ...more um 1810.

Thomas (Friedr. Wilh.), dtsch.-amerik. Verlagsbuchh., ...ber u. Eigent. d. „*Philad. Freien Presse*“, geb. ...schlesien um 1801, gest. zu Philadelphia im Sept.

Thomas (Gabriel Jules), franz. Bildh., geb. zu Paris ...

Thomas (George), engl. Menschenfreund (Quäker), ...nchet durch ähnl. Wohlthätigkeitsacte wie ...bondy's (s. d.), geb. 1791, gest. zu Bristol im ...869.

Thomas (Georg Friedr. Louis — nicht Samuel, ...n Haan nennt —), dtsch. Arzt, s. Oct. 1876 o. f. Feldchirurg u. Pharmakol. in Freiburg i. Br., ...Leipzig, geb. zu Möckern, b. Leipzig, 22. Jan. 1848.

Thomas (George Henry), n.-amerik. General, „der ...ndet d. Krieg“, geb. in d. Grafsch. Southampton ...t. Juli 1816, gest. zu San Francisco 28. März ...Sekr. in d. a.-o. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 24. April ...

Thomas (George Housman), engl. Hist.-Maler u. ..., geb. 7. Dec. 1824, gest. zu Boulogne (Frankr.) ... 1868.

Thomas (Georg Martin), V, 114, pens. 1876, geb. ...hach 12. Febr. 1817.

Thomas (Georg Sebastian), dtsch. Mus., der „Paga-...Horne“, geb. zu Pirmasens (Bay.) 1788, gest. ...dtsch., als Hofkapellm. u. Chef d. grossh. hess. ...musikchöre, 4. Sept. 1866.

Thomas (Gustav Adolph), dtsch. Mus. (Orgelspieler), ...b. bis 1866 in Leipzig, dann Organist an d. ...Kirche in Petersburg, gest. zu Reichenbach ...1882, gest. zu Petersburg 27. Mai 1870.

Thomas (Ignaz), dtsch. Jesuit, Rector d. Coll. in ...geb. zu Troppau 1693, gest. zu Libeschitz ...n. Mai 1768.

Thomas (Jakob), s. u. **Thomasius** im Hptw.

Thomas (Joh. Georg), dtsch. Theol., geb. zu Lauban ...anz) 25. Nov. 1715, gest., als Pfarrer, zu ...ldau 17. März 1771.

Thomas (Leopold), dtsch. Seem., s. 1861 im „*Peninsular and Oriental Comp.*“, s. Herbst ...d. Hamb. Postdampf. „*Schiller*“, geb. zu ...t a. M. 1836, nebst 311 Passag., Matr. etc. ...ertrank beim Scheitern d. „*Schiller*“ an ...lanische 7. Mai 1875.*)

Thomas (John), engl. Prälat, s. 1744 Bischof v. ...s 1761 v. Sarum, geb. 1696, gest. 19. Juli 1766.

Thomas (John), engl. Prälat, 1747 Bischof v. ...ough, s. 1757 v. Sarum, s. 1761 v. Winchester, ...s, gest. 1781.

Thomas (John), engl. Prälat, s. 1774 Bischof v. ...ereb. 1712, gest. 22. April 1793.

Thomas (John Wesley), engl. Theol. (Methodist), ...Dante-Uebersetzer, geb. um 1798, gest. zu ...Ende März od. Anfang April 1872.

Thomas (Karl Gustav Adolph), dtsch. Landsch.-...b. zu Zittau (Sachs.) 28. Sept. 1834.

Thomas (Lorenzo), n.-amerik. Gen.-Adjut., geb. 1805.

Thomas (Pierre Emile), franz. Publ., geb. zu Paris ...

Thomas (William), engl. Archäol. u. Theol., geb. ...t. 1738.

Thomas (William Cave), engl. Hist.-Mal., geb. 1820.

Thomas (William Meredyth), engl. Bildh., geb. zu ...bourne, 1820, gest. zu London 8. Sept. 1877.

Thomas (Christian), dtsch. Philos., geb. 12. Jan. ...t. 23. Sept. 1728.

Thomas (Gustfried), dtsch. Theol. u. Fachschrift. *Person u. Werk*“), Prof. f. systemat. Theol. ...m, geb. zu Egenhausen, b. Unterzenn (Bay.), ...802, gest., nach 35j. akad. Thätigk., zu Er...Jan. 1875. (Seinen Nekr. s. in d. „*Allg.* ...8. Febr. 1875, Beil.).

Thomas (Jean Franç.), franz. Chir., geb. 1750, ...gest. 1826.

Thomasson (Thomas), engl. Spinnereibes. bek. durch ...vorrag. Antheil an d. Agitation f. Aufheb. ...setze, geb. 1807, gest. zu Turton (Lancash.) ...1876.

Thomasz (Franz), V, 115, gest. zu Prag 22. Mai 1872.

*) Ansicht d. engl. Untersuch.-Gerichts war d. gänzl. ...ller Verschiedenanzeig. d. allein. Grund dieser entsetzl. ...(!.“ Portr. u. vorschied., auf d. Unglücksfall sich ...n. d. „*Ill. London News*“ v. 24. Mai s. in d. Lpz. ...20. Mai 1875.)

Thomé (Ludw. Wilh.), dtsch. Math., s. Oct. 1874 o. Prof. in Greifswald, verh. in Berlin, geb. zu Ober-Dollendorf (Kreis Brieg, Schles.) 13. März 1841.

Thomé (Wilh.), V, 115, gest. zu Köln 10. Febr. 1845.

Thomond (Thomas), franz. Arch., geb. 1759, gest. 1813.

Thompson (Alex.), engl. Schriftst., geb. 1762, gest. 1803.

Thompson (Benj.), s. u. **Rumford**.

Thompson (E . . . W . . .), engl. Portr.-Maler, geb. 1770, gest. 1847.

Thompson (Henry), V, 115, geb. 1778.

Thompson (Sir Henry), engl. Arzt, geb. 1820.

Thompson (Jacob), n.-amerik. Staatsm., geb. 1810.

Thompson (James), engl. Kupferst., geb. 1790, gest. 1850.

Thompson (John R . . .), V, 115, zuerst 16 J. lang Herausg. d. „*Southern Lit. Messenger* (nicht Magaz.?“, nach 2 Bürgerkriege Herausg. d. „*Evening Post*“ in New York, geb. 23. Oct. 1823 (nicht 1825), gest. zu New York im April 1873.

Thompson (Joseph Parrish), n.-amerik. Theol., Fachschriftst. u. Biogr., geb. 1819.

Thompson (Lydia), engl. Burieskensäg., s. 1874 Dir. d. Charingcross-Theat. in London (verh. 6 J. lang in N.-Amerika), geb. . . . (Die weibl. Mitgl. ihrer Operntruppe sind alle Blondinen.)

Thompson (Robert Anchor), engl. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1821.

Thompson (Thomas Peyronnet), V, 115, Herausg. d. „*Westminster Review*“, gest. zu London 5. Sept. 1869.

Thompson (Waddy), n.-amerik. Rechtsgel. u. Staatsm., geb. 1798.

Thompson (William), ir. Maler u. Schriftst., geb. 1726, gest. um 1798.

Thompson (Will), engl. Theol., Rector v. Boston (Lincolnsh.), geb. um 1736, gest. 7. Febr. 1794.

Thompson (Will.), engl. Industr., geb. 1793.

Thompson (Will), ir. Naturf., geb. 1805, gest. 1852.

Thompson (Will), engl. Prälat, s. 1862 Erzbischof v. York, geb. 1819.

Thompson (Zadoc), n.-amerik. Naturf., geb. 1796, gest. 1856.

Thoms (Will. John), engl. Archäol., geb. zu Westminster 16. Nov. 1803.

Thomsen (Christian), dän. Philol. u. Schulm., geb. zu Lihmskov, b. Vejle, 18. Jan. 1826.

Thomsen (Christian Nik. Theod. Heinr.), dtsch. Theol. u. Kirchenhistor., s. 1833 Docent in Kiel (Prof. f. hist. u. systemat. Theol.), geb. zu Schleswig 21. Dec. 1803, gest. zu Kiel 22. Dec. 1872.

Thomsen (Edvard), dän. Agron., geb. zu Kopenhagen 1. Juli 1822.

Thomsen (Grimur Thorgrimsson), isländ. Histor., insb. Lit.-Histor., s. 1860 dän. Legat.-Rath, geb. . . .

Thomson (John), schott. Arzt, geb. 1765, gest., als Prof., zu Edinburgh im Oct. 1846.

Thomson (John), schott. Comp., geb. zu Sprouston, b. Celso, 28. Oct. 1805.

Thomson (Robert Dundas), engl. Arzt, geb. 1805, gest. 1844.

Thomson (Thomas), schott. Chir. u. Botan., Dir. d. Botan. Gart. in Calcutta, geb. zu Glasgow 4. Dec. 1817.

Thomson (William), schott. Histor., geb. 1746, gest. 31. März 1817.

Thomson — nicht Thomas od. Thomassen — (William King), n.-amerik. Schiffscap. (er führte früher d. Schiff „Old Dominion“, wurde wegen Blokadebruchs verfolgt u. mußte sich selbst verbrennen), s. Verhaftung als Urheber der am 11. Dec. 1875 in Bremerhaven stattgefund. Explos. einer Höllenmasch., infolge deren über 80 Pers. ihr Leben einbüssten u. 200 verwundet wurden, geb. zu Brooklyn (N. York) 1840, gest. an d. Folgen einer Selbstmordverss. im Hospital zu Bremerhaven 16. Dec. 1875.

Thomson, s. auch unter **Thompson**.

Thon (August), dtsch. Rechtsgel., s. 1876 o. Prof. f. Handl. in Rostock, geb. . . .

Thon (Sixt Arnim), Sohn d. Folg., dtsch. Genremaler u. Rad., geb. zu Eisenach 10. Nov. 1817.

Thon (Theodor), dtsch. Naturf. u. Schriftst. (technol.), geb. 1791 in And. 1793), gest. zu Jena 18. Nov. 1838.

Thonbee (Peter), dän. Theol., geb. 1769, gest. zu Odense (Fühnen) 11. Nov. 1806.

Thonet (Michael), dtsch. Grossindustr., Erfinder d. Möbel aus gebogenen Leisten, geb. zu Boppard am Rhein 2. Juli 1796, gest. zu Wien 3. März 1871.

Thooft (G . . . F . . .), holl. Comp., 1855 Gründer eines dtsch. Theat. in Rotterdam, geb. zu Amsterdam 10. Juli 1828.

Thorarensen (Bjarni), isländ. Dichter, geb. . . ., gest. 1841.

Thorarensen (Bogi), Sohn d. Vor., isländ. Rechtsgel., geb. zu Gufunes 18. Aug. 1822.

Thorarensen (Gisli), isländ. Theol. u. Schriftst., geb. zu Storolfshvol (Rangärvalla Syssel) 22. Nov. 1818.

Thorarensen (Stephan Gisli), Bruder d. Vor., isländ. Theol. u. Dichter, geb. zu Storolfshvol 10. Juli 1891.

Thorarinsson (Thorlak), isländ. Dichter, geb. . . ., gest. 1773.

Thorbecke (Heinr.), dtsch. Orient., Privatdoc. in Jena, geb. zu Meiningen 14. März 1837.

Thorbecke (H . . .), dtsch. Pianist (s. 1841 in Philadelphia), geb. zu Osnabrück 1822, gest. beim Brand d. Dampfers „Austria“ 1858.

Thorborg (Jon, Rud.), V, 115, Hollands polit. Reformator, auch Histor., gest. im Haag 4. Juni 1872. (Sein Denkm. in Amsterdam ward enth. 18. Mai 1876.)

Thorburn (Robert), schott. Miniaturmaler, geb. zu Dumfries 1818.

Thórdarson (Benidikt), isländ. Theol. u. Schriftst., geb. zu Sörlastadir 29. Juli 1808.

Thórdarson (Bjarni), isländ. Dichter, geb. zu Skálmarnes 9. Nov. 1761, gest. 1. Aug. 1842.

Thórdarson (Gunnlaugr), isländ. Lit.-Histor. u. Schriftst., geb. . . ., gest. zu Kopenhagen 17. Nov. 1861.

Thórdarson (Sturli) — Skuli Pet. Christ. Thorlacius (s. d.).

Thorf (Thorph.), V, 115, geb. zu La Flèche 23. Juni 1807, gest. zu Paris 30. April 1869.

Thorlagy (Pierre Franç. Élisab. Thurèze Leullion de), franz. Jurist, s. 1852 Staatsr. u. s. 1858 Senator, geb. zu Besançon (Rhône) 19. Juli 1796, gest. zu Montrésor (Indre-et-Loire) 1869.

Thorkelsson (Jón), isländ. Philol. u. Schulm. (in Reykjavik), geb. zu Solheimar 5. Nov. 1822.

Thorkild (Thomas), schwed. Philos., geb. 3. März 1759, gest., als Prof., zu Upsala 31. Oct. 1808.

Thorlacius (Skuli Peter Christ.), Neffe d. Börge T. (s. d. im Hptw.), dän. Linguist, geb. zu Holmar Sogn 12. Febr. 1800.

Thorláksson (Jón), isländ. Dichter, geb. . . ., gest. 1819.

Thormeyer (Gottlob Friedr.), dtsch. Archit., geb. zu Dresden 1775, gest. das. 1842.

Thorn (Jean Bapt.), belg. Staatsm., geb. 7. März 1783, gest., als Gouv. d. Prov. Hainaut, zu Mons 23. März 1841.

Thornam (August Wilhelm), dän. Arzt u. Fachschriftst., geb. 6. Mai 1813.

Thornam (Ludwig), Bruder d. Vor., dän. Philol. u. Schulm., geb. zu Kopenhagen 15. Juni 1819.

Thornton (William Thomas), engl. Nat.-Oekon. (Verf. der von mir in dtsch. Bearb. herausgeg. Schrift über „*Die Arbeit*“, Lpz. 1870), Vorstand d. Ressorts f. öffentl. Bauten im Staatsministr. f. Ind., geb. zu Burnham (Buckinghamsh.) 14. Febr. 1813, verm. 1841 mit Evelyne d. Lord Amberley (s. d.).

Thoruycroft, geb. **Frances** (Mary), V, 115, wird das. irrig **Frances Thorneycroft** genannt.

Thoroddsen (Jón), isländ. Dichter, geb. zu Reykhólar 5. Oct. 1819.

Thorp (John), Sohn d. Rob. Will. Disney T. (s. d. im Hptw.), engl. . . ., geb. . . ., gest. zu London 11. Juli 1861.

Thorpe (John), engl. Arzt u. Naturf., geb. 1714, gest. zu Chippenham (Wiltsh.) 2. Aug. 1792.

Thorsell (N . . . N . . .), schwed. Sänger, Chordir., am kgl. Theater in Stockholm, geb. . . ., gest. zu Stockholm im Nov. 1872.

Thorsen (Peder Goth), dän. Histor., geb. um 1812.

Thorsen (Alfred Balduin), Bruder d. Folg., dän. Kunstschriftst., Biblioth. d. Reichst. (s. 1857), geb. zu Viborg 17. März 1826.

Thorson (Edvin Marius), dän. Archäol., Schriftst. u. Dichter, Biblioth. an d. kgl. Bibl. in Kopenhagen, geb. zu Skanderborg 7. Juni 1816.

Thorsteinsson (Bjarni), isländ. Sprachf., Conferenzrath u. chem. Prof. d. Althings, geb. 1781, gest. zu Reykjavik 1877.

Thorsteinson (Steingrimur), isländ. Sprachf. u. Lit.-Histor., geb. zu Skeppei (Snäfellnes Syssel) um 1837.

Thorsteinson (Jón), V, 116, auch Mestereol., gest. 15. Febr. 1855.

Thortsen (Carl Ad.), wird im Hptw. irrig Thorsten genannt.

Thorup (Peter Nicolai), dän. Theol., Philol. u. Pädag., geb. zu Guldager 8. April 1780, gest. zu Ribe (wo er 1814—45 Gymn.-Rector war) 26. Oct. 1846.

Thorvaid — Thorv. Jul. **Hellmann**.

Thorwald (Christian), dän. Sänger, **Oersted**.

Thospann (Joh. Andr. Ludw.), dtsch. Philol., s. 1824 Privatdoc. in Göttingen, geb. zu Osterode 5. Juli 1774, gest. . . .

Thott (Elis.), dän. Schriftst., geb. 13. Dec. 1636, gest. 1656.

Thouar (Pierre), ital. Schriftst., geb. zu Florenz 23. Oct. 1809, gest. das. 1. Juni 1861.

Thouret (Nikolaus Friedr. v.), dtsch. Archit. u. Maler, geb. zu Ludwigsburg (Württ.) 1767, gest. zu Stuttgart 1845.

Digitized by Google

Thouret (Paul), Sohn d. Vor., dtsch. Decor.- u. Theatermaler in Stuttgart, geb. das. um 1810.

Thouret (Vincent Ferrare François Antony), V, 116, wo aber die ersten 3 Vorn. fehlen, geb. 15. Juli (nicht Juni) 1807, soll nach Vapereau noch leben.

Thraen (Ferdinand), dtsch. Archit., Baumeister am Münster in Ulm, geb. . . ., gest. zu Ulm 18. Febr. 1870.

Thrige (Soeren Bloch), Sohn d. Hans Peter T. (s. d. im Hptw.), dän. Schulm. u. Fachschriftst. (in Kopenhagen), geb. zu Roeskilde 18. März 1820.

Throop (Enos T . . .), n.-amerik. Jurist u. Staatsm., 1851 Gouv. d. Staates New York, geb. zu Johnstown (Montgomery) 21. Aug. 1784, gest. zu Willowbrook, b. Auburn (N. Y.), 1. Nov. 1874.

Throsby (John), engl. Histor., geb. 1737, gest. zu Leicester 5. Febr. 1803.

Thudichum (Friedr.), dtsch. Rechtsgel., o. Prof. d. Staatsrechts in Tübingen, geb. zu Hüttingen 18. Nov. 1831.

Thuelens (Daniel), dtsch. Portr.-Maler, geb. zu Frankfurt a. M. 16. Juli 1623, gest. das. 21. Juli 1711.

Thuemmel (Hans Adolph v.), dtsch. Hofm., Oberhofmarschall d. Kurf. v. Hessen, geb. . . ., gest. zu Kassel 1651.*)

† **Thuemmel** (Jul.), dtsch. Jurist u. Dichter, Univ.-Richter in Halle, geb. . . .

Theuen (Anton Gerhard v.), dtsch. Dichter u. Schriftst., geb. auf d. vät. Gute Sudens (Jever) 1826, gest. zu Bremen 28. Juni 1875.

Thuenen (Joh. Heinr. v.), dtsch. Agron., geb. zu Kanarienhausen (im Jeverlande) 24. Juni 1783, gest. auf seinem Gute Tellow (Mecklb.) 22. Sept. 1850.

Thuengen (Ernst, Frhr. v.), Sohn d. Folg., dtsch. Jagdschriftst., k. k. Cavall.-Off., geb. 31. Juli 1841.

Thuengen (Wilh., Frhr. v.), bay. Kämm., Reichsrath d. Krone Bay. u. d. Kreises d. fränkischen Reichsräthe, geb. auf Thüngen (Unterfranken) 17. Aug. 1805, gest. das. 1. März 1871. (Nekr. in d. a.-o. Beil. z. *Allg. Ztg.*" v. 4. April 1871.)

Thuengen (Wolfgang, Frhr. v.), Bruder d. Vor. dtsch. Dipl., Erbküchenmeister d. Hrzgth. Franken, bay. Kämm. u. ehem. Gesandter in Darmstadt, geb. 26. Sept. 1814, verm. 3. Sept. 1840 mit d. Gräfin Luise v. Rittenhan (geb. 3. Mai 1820).

Thuerheim (Jos. Andreas Goswin Aribo Georg Maria, Rgr. v.), Bruder d. Folg., Erblandtalkenmeister in Oesterr. ob d. Enns, k. k. Kämm. u. Major a. D., bek. als Biogr. d. Fürsten Metternich (1877), geb. 17. Mai 1827, verm. 26. April 1866 mit d. Freiin Clotilde v. Hennet (geb. 26. Sept. 1835).

Thuerheim (Jos. Ludwig Egbert, Rgraf v.), k. k. Kämm. u. Oberst-Erblandfalkenmeister in Oesterr. ob d. Enns, geb. 27. Mai 1795 (Genealogisches über dieses alte, aus d. Ortschaften Ober- u. Unterthürheim in Schwaben stamm. Geschlecht siehe im *„Goth. geneal. Taschenbuch d. gräfl. Häuser"*, Jahrg. 1872.)

Thuerheim (Ulrich v.), Vetter d. Vorig., d. Gezwin v. T.*"), dtsch. Minnesänger, lebte in d. Mitte d. 13. Jahrh.

Thuermer (Jos.), V, 116, gest. auf d. Durchreise zu München (nicht Dresden).

Thuillier (Constant), franz. Jurist u. Staatsm., geb. um 1815, gest. im Jan. 1866.

Thuillier (Pierre), V, 116, gest. zu Amiens im Nov. 1858.

Thum (Rudolph), dtsch. Linguist u. Schulm., s. Aug. 1871 Dir. d. Realsch. II. Ordn. in Reichenbach (sächs. Vogtl.), geb. zu Elberfeld 17. April 1823.

Thumann (Paul), dtsch. Maler u. Zeichn., insb. Illustrator, 1866—72 Redacteur d. Illustrirte in Weimar, seitd. in Dresden lebend, geb., als Lehrerssohn, im Dorfe Gross-Tschacksdorf (Niederlaus.) 5. Oct. 1834. (Siehe: *„Ein Sonntagsskizzenbuch"* mit d. Portr. T.'s u. der Copie seines Gemäldes *„Luther's Ankunft auf d. Wartburg"* in d. Lpz. *„Gartenlaube"*, 1875, Nr. 13.)

Thumb (Tom), s. Charles **Stratton.**

Thummius (Theodor), dtsch. Theol., geb. 8. Nov. 1866, gest. als Prof., zu Tübingen 22. Oct. 1900.

Thun-Hohenstein *(Emanuel Maria, Rgraf v.)*, Chef d. Linie v. Castel-Brughier, Erblandjägerm. in Tyrol, k. k. Kämm. u. tyr. Landt.-Abg., geb. 17. Dec. 1836, verm. 5. Oct. 1867 mit d. Gräfin Karoline Chotek (geb. 6. Oct. 1846).

Thun-Hohenstein (Franz, Rgraf v.), jüngster Bruder d. Rgr. Theod. v. T.-H. (s. d.), k. k. F.-M.-Lutn. u. Landesvertheid.-Command. v. Tyrol u. Vorarlberg, geb. 27. Juli 1826, verm. 16. Juni 1857 mit Augustе Eugenie verw. Gräfin Enzenberg, geb. Gräfin v. Württemberg (geb. 27. Dec. 1842).

Thun-Hohenstein (Franz Anton I., Rgraf v., Sohn d. Rgr. Wenzel Sim. v. T.-H. (s. d. im Hptw.), k. k. Kämm. u. Geh. Rath, geb. 3. Oct. 1786, verm. s. 5. Sept. 1808 mit d. Gräfin Theresia Maria Anna v. Bruehl (geb. s. Nov. 1784), Witwer s. 8. März 1844, gest. zu Teschen 18. Juni 1847.

Thun-Hohenstein (Franz Anton II., Rgraf v.), V, 117, unter'm Ministerium seines Bruders Leo Präs. d. Staatsrechts im Unterrichtsminist., gest. zu Prag 22. Nov. 1870.

Thun-Hohenstein (Jos. Oswald, Rgraf v.), Chef d. Majorats Klösterle v. d. böhm. Linie, k. k. Kämm., Major a. D. u. erbl. Mitgl. d. österr. Reichsr.-Herrenh., geb. 21. Dec. 1817, verm. 10. Sept. 1846 mit d. Gräfin Johanna Maria Josepha Aloisia Theresia (geb. 14. Mai 1827).

Thun-Hohenstein (Konstantin, Rgraf v.), Bruder d. Rgr. Theod. v. T.-H. (s. d.), k. k. Kämm., Geh. Rath, F.-M.-Ltnt. u. Oberthofm. d. Erzherzogs Wilhelm, geb. 11. Juni 1824.

Thun-Hohenstein (Leop. Fel., Rgraf v.), V, 117, verm. II) 6. Sept. 1829 mit d. Freiin Elis. Mladota v. Solopisk (geb. 9. April 1805), gest. zu Prag 19. April 1871.

Thun-Hohenstein (Sigismund, Rgraf v.), Bruder d. Rgr. Guido v. T.-H. (s. d. im Hptw., ders. war später Gesandter bei d. Hansestädten), k. k. Geh. Rath u. Landes-Präs. in Salzburg, Statth. f. Mähren, geb. 11. Juni 1827, verm. 10. Juli 1855 mit d. Gräfin Mathilde v. Nostitz-Rieneck (geb. 29. Dec. 1831).

Thun-Hohenstein (Theodor, Rgraf v.), Chef d. Majorats Tetschen, k. k. Kämm., Geh. Rath, Feldzeugm. Major a. D., geb. 30. Juli 1815, verm. s. Oct. 1850 mit d. Gräfin Marie Karol. Kinsky (geb. 22. Sept. 1832).

Thun-Hohenstein-Sardagna (Franz Maria, Rgraf v.), k. k. Kämm. Regr.-Arbogast v. Tirol, geb. 3. Sept. 1826, gest. 8. Nov. 1851 aus d. Linie v. Castel-Brughier, k. k. Kämm., geb. 20. Juni 1835, verm. 9. Juli 1856 mit d. Freiin Anselma v. Pach (geb. 29. April 1836). Den Beinamen Sardagna erhielt er f. seine Person durch Decret vom Kaiser Franz Joseph, k. k. Geh. Rath, d. Frhrn. Jos. v. Sardagna.

Thune (Rasmus Georg Fogt, dän. Mathemat., geb. zu Vinkeds (Aaland) 7. Juni 1785, gest., als Prof., zu Kopenhagen 17. Mai 1861.

Thurean (Herm.), dtsch. Mus., Cantor u. s. 1870 grossherzgl. sächs. Musikdir. in Eisenach, geb. 21. Mai 1836.

Theurel (Hermann), franz. Civilingen. u. Polit., s. Sept. 1870 Präf. in Lons-le-Saulnier, s. 30. Jan. 1876 Senator, geb. 1818.

Thurlow (Thomas), Sohn d. Thomas III. T. (s. d. im Hptw.u. Neffe d. Edward Hovell, 1. Lords T. (s. d. ebd.), geb. 1807, gest. in Ost-Indien, Ende Sept. 1874.*)

Thurm (Franz v.) = Ramon de Vial y Gomez de la Torre.

Thurn (Franz), dtsch. Architekt, geb. zu Giesing (München) 1793, gest. zu München 1844.

Thurn (Karl), dtsch. Mus. u. Comp., s. 1847 Gesangslehrer am Semin. in Friedberg, geb. zu Darmstadt 26. Dec. 1808.

Thurn u. **Taxis** (Egon Maxim. Lamoral, Prinz v.), Bruder d. Erbpr. Maxim. Ant. Lam. v. T.-T. (s. d. im Hptw.), k. k. Oberst, geb. 17. Nov. 1832.

Thurn u. **Taxis** (Emmerich, Prinz v.), Bruder d. Fürsten Maximil. Emanuel v. T. (s. d. im Hptw.), k. k. Geh. d. Cav. (s. Nov. 1876), geb. 12. April 1820.

Thurn u. **Taxis** (Georg Maxim. Lamoral, Prinz v.), Sohn 2. Ehe d. Fürsten Maxim. Karl v. T. (s. d.), k. k. Rittm., geb. 11. Aug. 1841, gest. zu Graz 22. Dec. 1874. (Sein Bruder Hugo, geb. 24. Nov. 1845, starb zu Regensburg 16. Mai 1878, u. sein Bruder Nikolaus, geb. 3. Aug. 1853, starb 26. Mai 1874. Ein and. Bruder, Paul, geb. 27. Mai 1848, hat auf seine agnat. Rechte, wie auf seinen Stand u. Namen verzichtet u. nennt sich v. Fels.)

Thurn u. **Taxis** (Hugo Maximn., Fürst v.), Sohn d. Pr. (nicht Fürsten) Karl Anselm v. T. T. (s. d. im Hptw., geb. 1844), k. k. Rittm. u. Flügeladj., k. k. Kämm. u. Reichsrath, geb. 31. Juli 1871, verm. 14. Oct. 1845 mit d. Gr. Almeria Belcredi (geb. 8. Oct. 1819).

Thurn u. **Taxis** (Maxim. Karl, Fürst v.), V, 118, k. k. Kronoberstofmeister, erbl. Reichsrath u. Generalmajor, gest. zu Regensburg 10. Nov. 1871.

Thurn u. **Taxis** (Maximilian Maria Karl Jos. Gabr. Lamoral, Fürst v.), Sohn d. Erbpr. Maxim. Lam. v. T. u. T. (s. d. im Hptw.), k. k. Rittm. u. Flügeladj., seit dessen Tod Chef d. alt. Specialline, Erbl. Postmeister, erbl. Reichsr. in Oesterr. u. Bay., Mitgl. d. preuss. Herrenh. u. der 1. Kammer in Bay., geb. 24. Juni 1862.

Thurn u. **Taxis** (Sophie Maria Dor., Lamoral, v.), V, 118, gest. zu Regensburg 20. Dec. 1870.

Thurn u. **Taxis** (Theodor Georg Maxim. Lam. Prinz v.), Bruder d. Pr. Egon Maxim. Lam. v. T. (s. d.), bay. Rittm., geb. 9. Febr. 1834, gest. zu Stuttgart 1. März 1876.

Thurn-Valsássina-Como-Vercelli (Rudolph, Rgraf v.), Hauptgl. d. Radmannsdorfer Linie im k. k. Kämm. u. Reichsrathsabg., geb. 22. Juli 1809, gest. zu Wien 12. Dec. 1877.

Thurnberg (Marie v.), dtsch. Schriftst., s. 1870 Regelsberg v. Thurnberg im Hptw. u. Verf. burtsort Werschetz (im Banat) zu ergänzen, ist mehrer bezeichnet übr. den 23. (statt 3.) Dec. als Geburtstag, eine, wie es scheint, unrichtige Angabe.

Thurner (Friedr. Eugen), dtsch. Mus., s. 1. Pianist u. Comp., geb. zu Mosigkau (Anhalt) 1786, gest., im Irrenhause, zu Amsterdam 21. Mai 1828.

Thuronius (Andreas), frz. Mediciner, geb. 1682, gest., als Prof., zu Åbo 8. Aug. 1868.

Thuroczy (Joseph Graf v. Zsigmond), ungar. Publicist, Schulm., s. 1861 Lehrer d. Gramm. an d. Schule in Paris, geb. das. 13. Febr. 1822.

Thurston (John), engl. Cardinal, geb. Zeichn., geb. zu Southwell 1774, gest. . . .

Thusnelda, V, 118*).

Thuten (Jean Phil.), belg. Maler, geb. zu Antwerpen 1618, gest. 1677.

Thuym, van, Thieme — nicht Klee — dtsch. Theol., Schüler Melanchthon's, geb. zu Soest 1518, gest., als Prof., zu Wittenberg 1561.

Thyra Amalie Karoline Charlotte Louise Friederike, Tochter König Christian's IX. v. Dänemark, geb. 29. Sept. 1853.

Thyregod (Christen Andersen), dän. Schriftst., geb. zu Thyregod, b. Veile, 12. Juni 1800, gest. zu Kopenhagen (Lant. I.), V, 118, gest. (nicht 18. März) 1665.

Thys (Jean Franç.), belg. Maler, geb. 1783, gest. . . .

Thys (Pierre Jos.), belg. Maler, geb. zu Antwerpen 1828, gest. 1923.

Thyselius (Pehr), schwed. Prälat, geb. 6. Juli 1722, gest., als Bischof, zu Stregnäs 5. Sept. 1793.

Tiarini (Alessa.), ital. Maler, geb. zu Bologna 1577, gest. das. 1668.

Tibaldi (Constanze), Tochter d. Vorig., geb. zu Bologna 1776, gest. das. 1833.

Tibaldi (Pellegrino), ital. Maler u. Baumeister, geb. zu Bologna 1527, gest. zu Mailand 1596.

Tibaldi (Constanze), Tochter d. Terenzio T. (geb. zu Bologna 1776, gest. das. 1833.), Malerin, geb. zu Dresden 21. Juli 1806, verm. mit d. Maler Jos. Nash, gest. zu London 1. Nov. . . .

Tiberghien (Peter Joseph Jakob), vläm. Schriftst. u. Cis., geb. zu Meuin 1755, gest., als Director d. Akad., zu Gent 1810.

Tibiakin (Alexandra), dtsch. Aeronautin, geb. zu Pawlowsk (Gouvernement Petersburg) 1. Juli 1875, verwitwete 16. Febr. 1876 in Zürich zum Doctor der Chir. u. Geburtsh.), geb. zu Rambin (Insel Rügen) 1. Juli 1845.

Tiby (Paul Alex.), franz. Schriftst., geb. zu Paris 1826, gest. . . .

Tichborne (James Francis Doughty, Baronet

*) Irrig wird dem für d. Verf. jener gehalten. Worte gehalten, mit denen ein kön. Blödsinn bezeichnet od. eine gewisse Art v. lyr. Gedichtkunst gerügt werden soll:

„Des Lebens Unverstand mit Wehmuth zu gemessen Ist Thorheit nur, Bogrift! Gedicht u. Wachsamkeit u. Schwermuth im Entwicken Verdirbt mehr, denn Mensch zu sein."

Nach einer Notiz in O. Himmethal's *„Neuen Monatsheften für Dichtkunst u. Kritik"*, IV. Bd., 12. Heft, Lpz. 1856, rühren vielm. diese wunderl. Verse von Reflexbichtender Kaiserin Elisabeth Victorie in Braunschweig her, welcher dort geg. Ende d. 18. u. zu Anf. d. 19. Jahrh. lebte.

**) Dieser schwärb. Ritter, Gezwin v. Thuerheim, errieg in d. Kreuzzuge 1191 die Burg von Ptolemais u. pflanzte auf dem das Banner Oesterr.'s auf. Dafür schenkt er Burg u. Banner s. Wappen; auch soll Kaiser Heinrich VI. ihm die Grafschrone angeboten, der Brennus d. Ausdruck: „Ich trage Kronen nicht" geantwortet haben. So wurden erst seine Nachkommen 12. Febr. 1625 zu d. Reichsfrhrn. v. St. Oct. 1648 zu d. Reichsgrafen erhoben.

***) So richtiger als Hohnstein wie in Myln. steht.

*) Sein Vater u. sein Oheim hatten ihn so wohl gebettet, dass er für diverse Sinecuren, die in d. J. 1825, 1837 u. 1852 abgeschafft wurden, allein in Pensionen das respect. Jahreseinkommen v. 240,000 dtsch. Rmark bezog! (S. d. *„Allg. Ztg."* v. 2. Oct. 1874, S. 4276.)

*) In d. Schrift *„Thusneldia zur Vriumphzug des* (Mainz 1842) wird die Ansicht, dass Thusnelda nach ihrer Gefangenschaft noch einen ehelichen Sohn Thumelicus geboren habe, durch Urkunden u. Inschriften sei das Geschlecht Triumphwagen des Germanicus einhergegangen, u. in einer Trione herab diese Schmach mit angesehen haben, als unwahrscheinlich verworfen.

**) Dem, hatte 2 Söhne, von denen der jüng., 1. Mai 1829 geb., sich im April 1861 mit Mary Arundell verheirathete. Im Febr. 1862 mit Hinterlassung einer posthumen Tochter (geb. 15. Sept. 1862) starb. Der ält., 1. Mai 1827 geb., sein Bruder, Roger Charles, geb. 5. Jan. 1829, hatten laden im März 1848 Europa verlassen hatte u. sich nach Chile begeben, wo er sich als Schlächter u. Seguichliffe „Bella" unterzogenen. Der Sohn d. wurde daher als Thronerbe, Sir Roger, 8. Titel u. Güter boren betrachtet. Da tauchte plötzlich im J. 1865 ein Mann auf, der sich als Roger Tichborne ausgab u. ansprach. Se entstand jener merkwürdige Prozess „Tichborne versus Lushington" in den gerichtl. Verhandlungen des Lushington war der Prozessgegner d. Alfred Joseph.) Dieser Prozess spielte 188 Tage 28. Febr., 1874 damit, dass der Prätendent (der war der Betrüger u. Wollstreuer Orton-Castro) in d. neuen wissenschaftlichen Beweisverfahren als solcher strafe verurtheilt ward. Sein Verfr. siehe in d. Lpz. v. 4. April 1874, S. 246. Weiteres siehe in dem Art. *„Sir John Bitchell"* in d. *„Allg. Ztg."* v. 23. Febr. 1877. d. Verurtheilte im Strafhause in Dartmoor man sich 10 Jahre lang abquälen liess. Als sich 1884 in einen Massenzug von etwa 100,000 Menschen auf Unterschriften auf Erlassung des falschen T. zu erlangen. 21. April 1877.)

Ticknor (George), V, 119, gest. zu Boston 26. Jan. 1871. (*„Allg. Ztg.“* v. 21. Febr. dess. J., S. 876.)

Tiedeboehl (Arnold v.), dtsch.-russ. Jurist, Hof- u. Justiz-Rath in Riga, geb. zu Reval 16. Febr. 1818.

Tiedemand (Adolph), V, 119, geb. 14. Aug. 1814 nicht 1815 od. 1816), gest. zu Christiania 25. Aug. 1876. s. 294—97, u. mit Portr. in *„Ueber Land u. Meer“*, Stuttg. 1874, XXXII. Bd., Nr. 39.)

Tiedoel (Bondewijn), holl. Naturf., geb. zu Franeker 1586, gest. zu Leeuwarden 19. März 1814.

Tieck (Sophie), s. u. **Knorring.**

Tiedge (Christian Friedr.), dtsch. Uhrmacher, bek. durch seine vorzügl. astron. Uhren, geb. zu Neuschkow (Meckl.) 22. Aug. 1794, gest. zu Berlin 1877.

Tiedemann (Philipp), dtsch. Maler, geb. zu Hamburg . . ., gest. zu Amsterdam 1705.

Tiedsen (Otto), V, 119, geb. zu Danzig (nicht Berlin), gest. zu Berlin.

Tiedsen (Martinus Franciscus), belg. Hist.- u. Poetr.-Maler, geb. 1784, gest. 1864.

Tiefke (Joh. Gottlieb), dtsch. Militärschriftst., geb. auf Schloss Tautenburg (Thür.) 1731, gest., als kurbrandenb. Artill.-Off., 1787.

Tiemroth (Christian), dän. Nat.-Oekon. u. Politr., geb. zu Kopenhagen 22. Dec. 1799.

Tiesenhausen (Ferd., Ritter v.), Bruder d. Rgr. Paul v. T. (s. d.), russ. General-Flügeladj. d. Kaisers Alexander I., geb. um 1784, verm. 1802 mit d. Prinz. Elisabeth Kutusoff, gest. in d. Schlacht b. Austerlitz 2. Dec. 1805.

Tiesenhausen (N . . . N . . ., Frhr. v.), dtsch.-russ. Agron.-Off., Gen.-Ingen. d. russ. Marine, Erfinder d. russ. Torpedos (mit denen 1862 die ersten Versuche d. Kronstadt gemacht wurden u. die 1877 in Kriege geg. d. Türkei ihre erste erfolgr. Anwend. fanden), geb.

Tiesenhausen (Paul, Rgraf v.), dtsch.-russ. Staatsm., Brud. Geh. Rath u. Senator, geb. 27. Aug. 1774, verm. 1. Juli 1802 mit d. Fräul. v. Pahlen (geb. 22. März 1792), gest., als Präs. d. ev.-luth. Gesammtconsist., zu Reval 4. Dec. 1864.

Tiesenhausen (Paul v.), dtsch.-russ. Landsch.- u. Kreis-Deputirter geb. in Livland um 1826, gest. zu München 25. Nov. 1876.

Tiesler (Karl Eduard), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 844 Frl. am Friedrich-Wilhelms-Gymn. in Posen, geb. zu Neustettin (Pomm.) 3. Juli 1809.

Tietjens (Ther.), V, 119, gest. zu London 3. Oct. 1877.

Tietl (Lukas), dtsch.-ungar. Franzisk.-Mönch u. Kirchenarg. geb. . . ., gest. zu Andocs (Somogy) 12. Nov. 1876. (Nach Wurzbach's Hdlex. d. den Stern-Lazzloer Kloster im Zalaer Com. angehörte, ward Franz Deák 1. Jan. 1801 geboren, nicht, wie d. Verf. angibt, erst 1802.)

Tietz (Friedr.), dtsch. Schriftst., preuss. Hofrath, geb. zu Berlin 1827 in Berlin (wo er damals Referendar war), gest. zu Königsberg i. Pr. 24. Sept. 1804.

Tietzlaffsberg, Ritter v. Ilbel auch **Paul** gen., König d. Assyr. 745—727 vor Chr.

Tiffi (Sal. van), V, 119, geb. zu Weesp (nicht Wesop) (nicht 26.) Dec. 1643 (nicht 1644).

Tiffen (Victor Oskar), dtsch.-ungar. Jurist u. Politr., 1874 Gouv. v. New York, geb. zu New Lebanon (Columbia Co. N. Y.) 1814. (Portr. in d. Lpz. *„Ill. Ztg.“* v. 25. Nov. 1876.)

Tilemann (Tobias), dtsch. Math., geb. 1586, gest., als Prof. zu Wittenberg 26. März 1614.

Tilgner (Joseph), dtsch. Theol., Geistl. Rath, Erzpriester u. Pfarrer in Lahn (Schles.), geb. um 1809, gest. zu Lahn 20. Aug. 1873.

Tilgner (Victor Oskar), dtsch.-ungar. Bildh., geb. zu Pressburg 25. Oct. 1844, lebt in Wien.

Tilhard (Arsène), franz. Landw. u. Politr., s. 1876 Mitgl. d. Nat.-Vers., geb. 1811.

Tilke (Ludwig), dtsch. Dichter, convertirte 1885, s. s. Assessor am bischöfl. Commissariat in Heiligenstadt, geb. zu Allendorf a. W. 11. Nov. 1811.

Till (Franz), dtsch. Porzellanmaler (s. 1866 in Dresden), bes. zu Dresden u. d. Neustr. (Dresden.), 5. Febr. 1845.

Till (Joh. Karl), dtsch. Maler u. Rad., geb. zu Nürnberg 1624, gest. . . .

Tillancourt (Edouard de), franz. Oekon. u. Politr., geb.

Tillard (Joh. Christoph), dtsch. Dichter, Advocat, 14. Oct. 1809.

Tillard od. **Tilliard** (Jean Bapt.), franz. Kupferst., b. zu Paris 1740, gest. . . .

Tillemans, auch **Tilmans** (Pieter), belg. Pferdemaler, geb. zu Antwerpen 1684, gest. zu Norton (Middlesex) 1734.

Tillemans, auch **Tilmans** (Simon Pieter), V, 120, geb. zu Bremen 1602.

Tiller (Joh. Georgi, dtsch. Theol., geb. zu Lichtenberg (im Bayreuth'schen) 30. März 1730, gest., als Pfarrer, zu Bronn 2. Juni 1789.

(Gedruckt am 25. Mai 1878.)

Tillette de Clermont-Tonnerre (Prosper Abbeville de Mantort, Bar.), franz. Politr., geb. zu Abbeville (Somme) 4. Dec. 1789, gest. zu Paris 7. Dec. 1859.

Tillier (Franz), belg. Mus., geb. . . ., gest. zu Antwerpen im Oct. 1872.

Tillier (Anton), schweiz. Staatsm. u. Geschichtsschr., geb. 1792, verm. mit Philippine Tscharner, gest. zu München 16. Febr. 1854.

Tilling (Matthias), dtsch. Arzt, hess.-kass. Leibarzt u. Prof. in Rinteln, geb. 18. Aug. 1634, gest. . . .

Tilling (Wolf), als Verf. d. Schausp. *„Timon v. Lostorf“* (1859) s. **Julius Wolff** (s. d.).

Tillmanns (Joh. Ludw.), dtsch. Philol. u. Schulm., Gymn.-Oberlehrer in Cleve, geb. zu Frankfurt a. M. 22. Febr. 1838.

Tillmanns (Justine Auguste), dtsch. Schausp., geb. zu Berlin 22. Aug. 1800, verm. 1. Nov. 1819 mit Ludw. Ferd. Pauli (s. d.), gest. zu Dresden 31. Oct. 1828.

Tilmant (Alex. Théophile Joseph), franz. Mus. (Violoncellist), geb. zu Valenciennes im Oct. 1808.

Tilton (Theod.), n.-amerik. Publ., bek. insb. als Kläger geg. seinen früheren Lehrer u. Busenfreund Henry Ward Beecher (s. d. im Uptw.) in dessen Skandalprocess 1874, geb. . . .

Timaeus (Joh. Karl), dtsch. Uebers., geb. zu Tändern, b. Hameln (Hann.), 1768, gest. zu Lüneburg 21. Sept. 1809.

Timkowski (N . . . N . . .), russ. Reis. u. Fachschriftst. (bereiste 1820 u. 21 als Vorstand d. russ. geistl. Mission in Peking mit d. Pater Hyacinth Bitschurin China), geb. um 1795 (od. 1790), gest. zu Petersburg im Febr. 1875.

Timm (Joh. Anton Friedr.), dtsch. Maler, geb. zu Eckernförde (Schlesw.-Holst.) 1791, gest. zu Kopenhagen 1838.

Timm (W . . . M . . .), dtsch. Theol., geb. 13. Jan. 1761, als Pastor, zu Nenenkirchen (im Lande Hadeln) 10. Febr. 1873.

Timmerhans (Charles Fréd. Théod.), belg. Militärschriftst., geb. zu Corbach 1800, gest. 21. Jan. 1865.

Timm (Friedrich), griech. Arzt, geb. . . ., gest. . . .)

Timowski (Joseph), poln.-russ. Staatsm., Wirkl. Geh. Rath u. Mitgl. d. Reichsraths, geb. . . ., gest. zu Petersburg 18. März 1871. (Er war der letzte Pole, der, vor d. Aufstande, den Staatsrang d. Königr. Polen bekleidet hatte. 1865, nach Unterdrückung d. poln. Aufstandes, ward er dieses Postens enthoben, um durch d. Geh. Rath Nabokoff ersetzt zu werden.)

Timur (Mahmud), afghan. Kg., geb. 1313, gest. 1409.

Titsingh(Abrahams), holl. Arzt, Chir. u. Fachschriftst., geb. um 1746, gest. zu Amsterdam nach 1791.

Titsingh (Isaac), holl. Dipl. u. Schriftst., 1794—1809 Ges. in China, geb. zu Amsterdam 1740 od. 1744, gest. zu Paris 9. Febr. 1812.

Tittel (August), dtsch. Theol., geb. zu Dobra, b. Pirna (Sachs.), 1691, gest. zu Jena 4. März 1756.

Tittel (Gottlob August), dtsch. Philol., bad. Wirkl. Geh. Rath, geb. zu Pirna (Sachs.) 16. Nov. 1789, gest. zu Karlsruhe nach 1860.

Tittel (Karl August), Sohn d. Aug. T. (s. d.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Plötzky, b. Gamern, 1727, gest. zu Jena 11. Jan. 1784.

Tittler (Richard Alex. August), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1862 Gymn.-Prof. in Brieg, geb. zu Posen 7. Febr. 1812.

Tittmann (Friedr. Wilh.), V. 121, 3. Sohn d. Karl Christ. T. (s. d.), 1836—48 kgl. sächs. Geh. Archivar, geb. zu Wittenberg (nicht Leipzig). (Nekr. in d. Wiss. Beil. z. „*Leipz. Ztg.*“ 1864, Nr. 44.)

Tittmann (Karl Christ.), V, 121, gest. 6. (nicht 20. Dec. 1820.

Titus (Nikolaus), dtsch. Rechtsgel. u. Polit., Mitgl. d. Frankf. Parl. u. d. Stuttg. Rumpfparl., Anhänger d. bay. Volkspartei, geb. . . ., gest. zu Bamberg 29. Nov. 1874.

Titz (Joh. Peter), dtsch. Dichter, geb. zu Liegnitz (Schles.) 10. Jan. 1619, gest. zu Danzig 7. Sept. 1689.

Titze (Karl Rob.), dtsch. Schulm. (kath.) u. Gelegenh.-Dichter, s. 1858 Lehrer, Org. u. Küster in Oppau (Schles.), geb. zu Löwenberg 24. März 1827.

Titzenhofer, verw. Kortzfleisch, geb. **v. Wundsch** (Sophie Eleon. v.), dtsch. Dicht., geb. in Schlesien zu Gross-Jännowitz, b. Liegnitz (?), 27. Dec. 1749, zum 2. Mal Witwe s. 1. Febr. 1812, gest. zu Graudenz 18. Juni 1823.

Titzschkau (Imman. Christ. August), dtsch. Arzt, geb. zu Rathenow (Mittelmark) 30. Mai 1790, gest. . . .

Tixier (Michel Félix), V, 121, geb. 16. (nicht 8.) Febr. 1796, gest. im Jan. 1864.

Tjan Fa Tjula Longkoru, König v. Siam (s. 1. Oct. 1868), geb. 21. Sept. 1858.

Tkadlik (Franz), s. s. **Kadlik** im Hptw.

Tobar (Alonso Miquel de), span. Maler, geb. zu Higuera, b. Aracena, 1678, gest. zu Madrid 1758.

Tobias (Karl Anton), dtsch. Math. u. Geschichtsf., geb. zu Glauchau (Sachs.), 1. Juni 1823 (od. 1826), gest., als Oberlehrer am Johanneum u. Stadtbiblioth., zu Zittau (ebd.) 10. Oct. 1872.

Tobias (Michael), dtsch. Arzt, geb. zu Thron, b. Trier, 2. Nov. 1795, gest. zu Bonn 1. Juli 1873.

Tobiesen (Ludolph Herm.), dtsch. Math. u. Astron., geb. zu Husum (Schlesw.) 1771, gest. zu Kronstadt, b. Petersburg, 3. Mai 1839.

Tobiesen (Sievert), norw. Waffenschjäger, geb. . . ., gest. auf Nowaja-Semlja (infolge d. Beschwerden einer Ueberwinterung das.) 29. April 1873. (Wie er, starb das. auch sein Sohn, Jakob T., am Skorbut 5. Juli 1873.)

Toblin (John), engl. Bibliothekar, geb. 28. Jan. 1770, gest. zu London 7. Dec. 1804.

Tobisch (Joh. Karl), V, 121, gest. 17. März 1855.

Tobler (Adolph), Sohn d. Sal. T. (s. d.), schweiz. Linguist, s. 1867 Prof. d. roman. Sprachen zu Breslau, s. 1870 in Berlin, geb. zu Hirzel 24. Mai 1835.

Tobler (Joh.), V, 121, gest. zu Zürich 3. Febr. 1806.

Tobler (Joh. Georg), schweiz. Schulm. u. Schriftst., geb. zu Walzhusen (Kanton Appenzell) 1768, gest. zu Nyon 10. Aug. 1843.

Tobler (Ludwig), Sohn (?) d. Folg., schweiz. Germanist (in Zürich), Mitred. d. „*Schweiz.-dtsch. Idiotikon*“, geb. . . .

Tobler (Salomon), schweiz. Theol. u. Dichter, s. 1819 Pfarrer in Sternenberg, s. 1836 in Hirzel, 1840 bis 61 in Embrach, jetzt bei Zürich in Ruhestand lebend, geb. zu Zürich 1794.

Tobler (Titus), V, 121, auch Arzt u. Palästinareis., gest. zu München 21. Jan. 1877. (Seinen Nekr. s. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 31. Jan. desg. J.)

Tobler (Victor), schweiz. Hist.-Maler (in München), geb. zu Trogen (Kanton Appenzell) 18. Jan. 1846.

Tobold (Adelbert August Oskar), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., preuss. Sanitätsr., Privat-Doc. an d. Univ. u. ordin. Arzt d. Abth. f. Haut- u. Brustkrankheiten a. d. Allg. Poliklinik in Berlin, geb. zu Flatow (Westpr.) 22. Nov. 1827.

Tochtermann (Phil. Jak.), dtsch. Operns. (Bassist), s. 1799 Mitgl. d. Münch. Bühne, geb. zu Augsburg 1744, zu München 2. April 1833.

Tocqueville (Hippolyte, Comte de), Bruder d. Alexis Charles Henri Maur. Clérel de T. (s. d. im Hptw.), franz. Polit., s. 2. Juli 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers., s. 15. Dec. 1875 Senator (l. C.), geb. . . ., gest. zu Paris 18. Mai 1877.

Tod (Eduard Adolph), dtsch. Klavier- u. Tonsatzlehrer, auch Orgelvirt. u. Comp., geb. zu Neuhausen auf den Fildern 1839, gest. zu Stuttgart 7. Juni 1872.

Todaro (Francesco), ital. Anat. u. Fachschriftst., s. 1865 Univ.-Prof. d. norm. Anat. in Messina, s. Nov. 1870 in Rom, geb. zu Tripi (Messina) 14. Febr. 1839.

Todd (Hill), n.-amerik. Arzt, geb. um 1769, gest. 1833.

Todd (Hugh), engl. Theol. u. Lit.-Hist., geb. 1658, gest. zu London 1726.

Todd (James Henthorne), ir. Theol. u. Archäol., Gründer d. „Irish Archaeolog. Society“, geb. 28. April 1805, gest. zu Dublin 28. od. 30. Juli 1869.

Todd (Robert Bentley — nicht C. —), V, 121, geb. zu Dublin 9. April 1809, gest. zu London 30. Jan. 1860.

Todorini (Theodore di), Dir. des General-Archivs v. Venedig, geb. 1814, gest. 1872, geb. zu Mirano (Prov. Venedig) 26. Juli 1819.

Todeske (Marie), s. **Marie Geistinger** im Anh.

Todeske (Moritz, Ritter), griech. Bankier, Geselisch. Dichter, s. **Todeske**, Theodosia u. Söhne in Wien, auch bek. als Kunstmäcen, geb. . . ., gest. zu Wien 17. Juli 1873.

Todhunter (Isaac), engl. Math. u. Fachschriftst., Prof. zu St. John's Coll. in Cambridge, geb. 1820.

Todi, geb. . . . (Maria Francesca), port. Sänz., geb. um 1748, gest. zu Lissabon im Juni 1793.

Todieben (Franz Eduard, Graf), s. u. **Tottleben** im Hptw., 2. April 1860 Inspect. d. Ingenieurcorps, s. 1871 Ingen.-General, nach Bezwingung Plewnas im Kriege geg. d. Türkei (1877) gegraft. (Sein Portr. in d. Lpz. „*Allg. Moden-Ztg.*“ 1878, Nr. 2.)

Todt (Friedr. Heinr.), V, 121, geb. 1. Nov. 1785 (nicht 1788 od. 1786).

Toellner (Joh. Gottlieb [nicht Georg]), V, 121.

Toepfer (Friedr.), Bruder d. Karl T. (s. d.), dtsch. Violoncellist, geb. zu Berlin um 1790, gest. das. 16. Febr. 1844.

Toepfer (Joh. Gottl. Wilh.), V, 122, gest. 4. Dec. 1791, gest. zu Weimar 8. Juni 1870.

Toepfer (Karl), V, 122, geb. 26. Dec. 1792, Mitgl. d. Wiener Hofburgtheaters 1815—20, seitd. als dramat. Schriftst. in Hamburg lebend, verm. mit N . . . N . . . Hafen (geb. um 1804, gest. zu Hamburg 6. Sept. 1872), gest. das. 29. Juli 1870. (Sein Sohn, Hermann T., ist in Berm. Uhde verf. Einleit. zu T.'s gesamm. dramat. Werken, Lpz. 1878, 4 Bde. und gab *„Karl T. als Dramatiker“* in d. *„Blätt. f. lit. Unterhalt.“*, Lpz. 1874, Nr. 37 dies. J., geb. 26. Dec. 1792.)

Toepfer (Karl Heinr.), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Arnstadt (Schwarzburg-Sondersh.) 13. Juni 1791, gest. das., als Gymnasiarch, 28. Aug. 1835.

Toepfer (Johannes Lüdke), dtsch. Arzt u. Chir., geb. zu Bremen 12. April 1791, gest. . . .

Toepken (Albert Theodor), dtsch. Pianist u. Comp. in Bremen, geb. das. 1806.

Toeppl (August), dtsch. Phys., s. 1868 Univ.-Prof. u. Dir. d. Physik. Kab. in Graz, s. Mich. 1876 Prof. am Polytechn. in Dresden, s. 30. April 1878 char. Hofrath, geb. zu Brühl, b. Köln, 6. Sept. 1836.

Toepfer (Michael), dtsch. Mus. u. Comp., kgl. Musikdir. u. 1. Lehrer am Brühler Lehrer-Seminar in Bonn, bek. als ems Pfleger d. Kirchenmusik, durch versch. Comp. f. Männerchor u. einige musikthoeret. Werke, geb. . . ., gest. das. 17. Febr. 1878.

Toeppo (Max), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1869 Gymn.-Dir. in Marienwerder, geb. zu Königsberg 4. April 1832.

Toerner (Benno Friedr.), V, 122, geb. zu Dresden 4. Juli 1804.

Toernaren (Johan Agapetus), schwed. Arzt, Stadtphys. in Åbo, geb. zu Nialsgård (Nyland Län) 1772, gest. . . .

Toerneblad (Henrik Ragnar), schwed. Philol. u. Schulm., s. 1867 Gymn.-Dir. in Calmar, geb. in Westmanland 1. Febr. 1833.

Toerneros (Mikael), schwed. Phil. u. Aesthet., geb. zu Eskilstun (Södermanl.) 24. Dec. 1794, gest., als Prof. d. Beredsamk. u. Dichtk., zu Upsala 20. Jan. 1839.

Toerock (Jänos), ungar. Publ., geb. 1809, gest. zu Pesth 9. Febr. 1874.

Toerock v. Szendroe (Alex., Graf), k. k. F.-M.-L. zul. I.-P., geb. 1809, gest. zu Nagy-Kazmer 24. Febr. 1868.

Toerock v. Szendroe (Val., Graf), k. k. Geh. Rath u. vorm. präsid. Richter bei d. ung. Septemviraltafel, geb. 18. April 1806.

Toerring-Seefeld (Josephe, Reichsgräfin v.), V, 122, Witwe s. 22. Jan. 1872, gest. zu München 1877.*)

Toerring-Seefeld (Maximilian Aug., Egraf v.), V, 122, gest. zu Seefeld 3. Dec. 1876. (In er kinderlos starb, erlosch die erbl. Reichsrathswürde u. ging auf Fideicommiss an d. erbl. Reichsrath Grafen T.-Jettenbach-Gutenzell von d. ält. gräfl. Linie über.)

Toerring-Seefeld (Maximilian Konrad Joseph Clemens Maria [nicht August], Egraf zu), V, 122, geb. 18. Nov. 1851 mit d. Freiin Mathilde v. Gumppenberg-Freinberg (geb. 13. Juni 1828), mähr., 27. Juli 1878 gegraft.

Toeschi (Joh. Bapt.), Bruder (n. And. Sohn) d. Folg., dtsch. Geigenvirt. u. Comp., Concertm. bei d. Kapelle in Mannheim, geb. das. 1745, gest. zu München 1. Mai 1810.

Toeschi, gegt. Toesca della Castella-Nova (Joh. Jos.), ital. Geigenvirt. u. Comp., Concertm. d. Kapelle in Mannheim, geb. in d. Romagna 1724, gest. zu München 1788.

Tofanelli (Stefano), Bruder d. Agost. T. (s. d. im Hptw.), ital. Maler u. Zeichner, geb. zu Lucca 1752, gest. . . .

Tola (Benedetto u. Gabriello), ital. Maler, s. 1818 in Dresden, Urheber d. Entwurfs f. d. Mosaikgemälde im Dom zu Freiberg, sowie d. Sgraffito- u. Fresco-malereien, welche einst die Façaden u. den innern Hof d. Schlosses in Dresden zierten, angeblich, wie d. Bruder Quirino, Hofmaler, geb. das. 1800.

Tolain (N . . . N . . .), franz. Polit. (soc.-democ.), s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers., geb. 1828.

Tolbecque (Jean Bapt. Joa.), V, 122, geb. zu Bapaume (Belg.) 17. April 1797, lebt aber in Paris.

Tolderlund (Hother Hakon Viggo), dän. Schriftst., geb. zu Nakskov 2. Dec. 1820.

Toldy, eigtl. Schedel (Ferencz), V, 122, gest. zu Pesth 10. Dec. 1875.

Toledo (Juan de), span. Maler, geb. zu Loeca 1611, gest. zu Madrid 1665.

Tolhuys (Jan), holl. Glocken- u. Geschützgiesser, geb. . . ., gest. zu Utrecht um 1568.

Tollefsen (Hother Hakon Viggo), dän. Schriftst., gegt., als pseudon. Justizrath a. D., zu Dresden, seinem 84. Geburtst. 7. Nov. 1874.

Toll (Karl Gottlob v.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Kiesendorf, b. Luckau, 1709, gest. als Regierungs-phys., zu Frankfurt a. d. O. 1767.

Tollenare (François Louis de), franz. Staatsmann, geb. 4. April 1790, gest. das. 20. Dec. 1853.

Tollens (Friedr.), dtsch. Schriftst., geb. 1. Juli 1816, a.-o. Prof. in Göttingen, geb. zu Hamburg 30. Juli 1843.

Tollens (Hendrik Frans), V, 123, geb. 8. (nicht 27.) Sept. 1780.

Tollentaler, gen. Franz Nap.) — **Lysarch-Koenig**.

Tollet (Elizabeth), engl. Dichterin, geb. 1694, gest. 1. Febr. 1754.

Tollin (Henri), schweiz. Theol., bek. durch Versch. über Michl. Servet (s. d.), geb. . . .

Tollius (Alexander), Bruder d. Folg., holl. Philol., s. 1654 Prof. d. griech. Spr. in Harderwijk, s. 1658 Prof. d. Beredsamk. das., geb. zu Rhenen 1630, gest. zu Harderwijk 1683.

Tollius (Corn.), V, 123, gest. zu Gouda (nicht Harderwijk) 13. Juni 1654 (nicht 1662).

Tollius (Herman), holl. Rechtsgel., Stattsr. u. Pfleger zu Rhenen, geb. das. 1. Febr. 1629, gest., als Prof., zu Leyden 29. April 1822.

Tollius (Jac.), V, 123, geb. zu Rhenen (nicht Harderwijk) 13. (nicht 1626), gest. 22. Juni (nicht Juli) 1683.

Tollius (Joh. Friedr. Christ. Theod., geb. zu Hamburg (Oberlausitz) 26. Oct. 1680, gest., als Pfarrer, zu Leipzig (ebd.) 6. März 1769.

Tollman (Joh.), dtsch. Mus. (Geiger), geb. zu Mannheim 1. Juli 1765, Musikdir., zu Bonn, gest. das. 6. Febr. 1833.

Tollus (Adrianus), holl. Archit., geb. im Haag 13. Juli 1788, gest. das. 8. Jan. 1847.

Tolner (Karl Ludwig), dtsch. Geschichtsschr., gräfl. Esterh. u. Metternichsch. Historiogr., geb. 1656, gest. zu Hornburg 3. Oct. 1715.

Tolosani (Andrea), ital. Prälat, geb. 1555, gest. 12. Juli 1615.

Tolstoi de Sexis, (Graf), russ. Novellist, geb. zu Petersburg 1817, gest. auf seinem Landgute in Tschernigoff 11. Oct. 1875.

Tolstoi (Fedor Petrow., Graf), V, 123, gest. zu Petersburg 1. Febr. 1873.

Tomanik (Sales), ungar. Priester, Schulm. u. Dichter, geb. zu Pressburg 16. Juli 1829.

Tomaselli (Joseph), ital. Sänger, geb. in d. Lombardei 1762 od. 1763, gest., als pens. k. k. Hofsänger u. Gesangslehrer, zu Würzburg 1839. (Sein vielf. der Vater d. Josephine **Gallmeyer**.)

*) Ihr Gatte, Franz v. Elsholtz-Binmering (s. d. im Hptw.), Aktenter Inhaber d. Ein. Kreuzer, hatte s. A. *„Die Hof-*

damen“ verfasst, ein Lustsp. in Alexandrinern, welches sich durch besondern Beifall auszeichnete, auch war Elsholtz der Componist der Soloscherze *„Komm' her?“* u. *„Geh' fort?“*

Digitized by Google

Tomaszczuk (N . . . N . .), erster Rector d. 4. Oct. 85 eröffn. Univ. in Czernowitz (Nordbrab.). geb. um 1840.
Tombe (Andries Jan Jacob, Bar. des), holl. Gen.-m., geb. zu St. Michiels-Gestel (Nordbrab.) 6. Sept. 787, gest. zu Maastricht 18. Febr. 1845.
Tombiesou (Will.), engl. Zeichn. u. Kupferst., geb. London 1795.
Tombo (August), dtsch. Harfenvirt., 1. Harfenspieler bayer. Hofkap., geb. zu Erfurt 13. Jan. 1842, gest. zu Gries, b. Bozen, 14. Mai 1878.
Tombe (Henry, Bar.), engl. Gen.-Major, geb. . . . , in Newyork (Insel Wight) Anf. Aug. 1874.
Tomcsányi (Adam), V, 123, gest. 1831.
Tomeoni (Flerido), ital. Musiklehrer u. Comp., so- ie Musikschriftst., geb. zu Lucca 1757, gest. zu Paris 810. Sein Bruder, Pellegrino T., geb. zu Lucca 760, war Gesanglehrer in Florenz. Seine Schwester, ose T.-Duttilleu, war eine Zeitlang, bis 1881, ose-Donna in Wien.)
Tomkins (Peleton Will.), engl. Kupferst., geb. 1760, st. 1846.
Tomkins (Will.), engl. Landsch.-Maler, geb. 1730, st. 1792.
Tomlins (Fred. Guest), engl. Archäol. u. Histor., 1. 1894, geb. 21. Sept. 1867.
Tommaseli (Gius., ital. Musikgel., geb. zu Verona (?) Aug. 1733, gest. das. 2. Dec. 1818.
Tommaseo (Niccolò), V, 123, geb. zu Sebenigo 1802 (nicht 1803), gest. zu Florenz 1. Mai 1874. (Siehe ber T. die Heil. an Nr. 126 u. 132 d. „*Allg. Ztg.*“). 4, u. meine „*Urne*“, Lpz. 1876, II, Jahrg. 140 ff.)
Tommasi (Girol.), ital. Geschichtsschr., geb. zu Lucca 1. Oct. 1779, gest. das. 20. April 1846.
Tommasi (N . . . N . .), ital. Prälat, Bischof v. ssa (Neapel), gest. . . . , verschenkte durch Carmine rmille zu Aversa 9. Nov. 1821.
Tommasi-Crudeli (Corrado), ital. Anat., s. 1863 a Prof. d. Patholog. Histiol. am Istituto super. in renz, s. 1865 o. Prof. d. Patholog. Anat. in Pa- ia, s. 1870 in Rom, geb. zu Pieve San Stefano b. Firenze) 31. Jan. 1884. (Den Namen Crudeli h sich seine Familie nach d. Erlöschen d. Familie Tommaso Crudeli von Poppi zu, der das letzte er d. Inquisition in Toscana war.)
Tommasini (Giac.), ital. Arzt, Protomed. d. Hrzgth. rena, geb. zu Mailand um 1768, gest. zu Parma 3. Nov. 1846.
Tommaseo (Jacopo Filippo), s. u. **Tomasini** im ew. ital. Pralat u. Philol., geb. zu Padua 17. Nov. 7, gest., als Bischof, zu Citta-Nuova (Istr.) 1654.
Tommei (Iwakura), japan. Staatsm., s. Sept. 1871 ilin. d. Ausw., bereiste 1873 als Botsch. d. Mikado e meisten europ. Höfe, geb. um 1823. (1874 ward ihm ein Attentat gemacht.)
Tompkins (Daniel), n.-amerik. Staatsm., geb. 1774, d. 1825.
Tonassi (Pietro), ital. Comp., geb. 1800, gest. zu odig 4. Nov. 1877.
Tondi (Wilhelmine), dtsch. Lieder-Componistin, ebte in Berlin um 1798, gest. das. 1. März 1838.
Tondu (Henri), franz. Rechtsgel. u. Politr., s. Sept. 1871 Maire v. Pont-de-Veyle, s. 1876 Mitgl. d. Nat.-s., geb. 1827.
Toni (Anton . . . , gen. der Schnitzer-), dtsch. chnitzer, geb. zu Eben, in d. Nähe d. Achensees bei., st. 1818. (Seine Biogr. siehe u. d. Tit. r *Schnitzer-Toni vom Kaubachthal*“ im „*Daheim*“, s. 1876, XII. Jahrg., Nr. 13, S. 201 ff.)
Tonini (Pellegrino), ital. Servitenmönch, Numismat. Kunsthist. (in Florenz), geb. . . .
Toniolo (Giuseppe), ital. Nat.-Ökon. u. Fachschriftst., ehler d. Angelo Messedaglia, Vertr. d. ethischen hule, Univ.-Prof. in Padua, geb. 1845.
Tonitz (Albert), dtsch. Rechtsgel., kärntn. Patriot, in St. Veit (Kärnten), geb. . . . , gest. zu St. Veit 3. Jan. 1878.
Tonkin (Uriah), engl. Theol., geb. 1790, gest., als ur Lelant (Cornw.) 12. Jan. 1869.
Tonneins (Antoine de), s. u. **Orello Antonio I.**, m Hosp. zu Bordeaux Anf. März 1877.
Tonnelié (Alfred), franz. Philos. u. Schriftst., geb. Paris (?) 1803, gest. das. 14. Oct. 1858.
Tonner (Franz), dtsch.-böhm. Schulm., s. Oct. 1870 r. d. böhm. Communal-Ober-Realsch. in Pisek, geb. Znikov 20. Sept. 1837.
Tonnies (Joh. Friedr.), dtsch. Theol., geb. 1762, gest., Archidiak. u. d. Michaelisk., zu Hamburg 3. Aug. 1829.
Tooke (Andrew), engl. Math., geb. 1673, gest. zu Isden 20. Jan. 1731.
Tooke (George), engl. Schriftst., geb. 1596, gest. 1675.
Tooke (John Lawr.), engl. Schauspr., geb. 12. März 1830.
Topelius (Zacharias), finl. Dichter, Gel. u. Journ., s. 1854 Prof. d. Geschichte in Helsingfors, 1842—60 Red. d. „*Helsingf. Ztg.*“ u. s. 1870 Herausg. d. „*Neuen Blatts*“ das., geb. zu Kuddnäs (Finl.) 14. Jan. 1818.
Topete (Juan Bautista), span. Contre-Admiral u. Staatsm., geb. zu Tlacotalpa (Yucatan) 24. Mai 1821.
Topin (Marius), franz. Schriftst. (bist. u. lit.-hist.), s. 1872 Mitred. d. „*Courrier de France*“, geb. zu Aix (Bouches-du-Rhône) 25. Dec. 1838.
Topham (Edward), engl. Schriftst., Anz. art, mit Bethune, Collinean, Couderau, de Mortillet u. A. Gründer d. Par. „*Association des Dissiqués et des Décapités*“), geb. . . .
Topp (Jakob Konr. Sigism.), V, 123, geb. zu Ilten, b. Hannover, gest. 25. (nicht 23.) Febr. 1757.
Torcy (Raphaël Villedieu, Marqu. de), franz. Polit., geb. 16. März 1827.
Torelli (Gius.), Sohn des Johan Peter T. (s. d. im Hptw.), schwed. Naturf. u. Reis. (insb. nach Isl. u. dem Nordpol), geb. zu Warberg (nicht Warburg) im Halmstads-Län 5. Juni 1828.
Torelli (Lucrezia), ital. Maler, geb. zu Verona 1667 (n. And. 1670), gest 1748.
Torelli (Giacomo), ital. Archit. u. Maler, geb. zu Fano 1608, gest. das. 1678.
Torelli (Luigi), Cantin d. Fel. T. (s. d.), ital. Mal., geb. zu Casalini 1677, gest. 1762.
Torelli (Luigi, Conte), ital. Patriot, jetzt Senator, geb. . . .
Torelli (Stefano), ital. Maler u. Kupferstzer, geb. zu Bologna 1712, gest. zu Petersburg 1784.
Torenburg (Gerrit), holl. Zeichner u. Maler, geb. zu Amsterdam um 1737, gest. zu Nijkerk um 1785.
Torenvliet (Abraham), Sohn d. Folg., holl. Portr.-Maler, geb. zu Leyden 1685, gest. das. 1735.
Torenvliet (Jacob), holl. Portr.-Mal., geb. zu Leyden 1641, gest. 1719.
Torfstedt (Wilh.), dtsch. Dichter, geb. zu Fergitz, b. Prenzlau (Mark Brandenb.), 13. Mai 1806.
Torkuhl (Joh. Joach. Friedr.), dtsch. Jurist, geb. 5. Nov. 1790, gest., als Senator u. Bürgerm., zu Lübeck 5. Febr. 1872.
Torlonia (Alexs., Prinz), V, 124, Obeim d. Princ. Leop. T. (s. d.), Witw. s. März 1875, zum Dnca di **Fucino** (wegen d. grossart. Austrocknung des gleichnam. Sees) erh. 10. April 1875.
Torlonia (Anna Maria Shrzenzi (Anna, Duchessa), Witwe d. Marino T., Duca di Poli (s. d.), gest. zu Rom 13. Febr. 1874.
Torlonia (Anna Maria, Prinzessin), Tochter d. Vorig., geb. 12. März 1855, verm. 26. Oct. 1872 mit d. Prinzen Guilie Borgbese, dem am 19. Dec. 1847 geb. Sohne d. Fürsten Marco Ant. B. (s. d. i. Hptw.).***)
Torlonia, Duca di Poli (e **Guadagnolo**) (Ginlio), V, 124, geb. 15. (nicht 12.) April 1824, gest. zu Sinigaglia 22. Juni 1871.
Torlonia, Duca di Poli e **Guadagnolo** (Leopoldo), Sohn d. Vor., s. Juli 1875 *Dr. jur.*, Secr. d. rom. Verfass.-Gesellsch., geb. 25. Juli 1853.
Torlonia, Duca di Poli (Marino), V, 124, gest. zu Frascati 30. Sept. 1865.
Tornberg (Carl Joh.), schwed. Orient., bez. Arabist, s. 1847 Prof. in Lund, geb. zu Linköping 23. Oct. 1807.
Tornieri (Arnoldo), ital. Dichter, geb. zu Vicenza 15. Dec. 1815, gest. das. 29. Aug. 1879.
Tornieri (Lorenzo), ital. Dichter, geb. zu Vicenza 1. Jan. 1751, gest. das. 4. Nov. 1834.
Torombert (Charles Louis Honoré), franz. Jurist, geb. 17. Dec. 1787, gest., als Adv. am Gerichtshofe, Toron (s. Mai 1825.
Toroslewicz (Theodor), poln. Pharm., geb. um 1786, gest. zu Lemberg 3. März 1876.
Torquemada (Tomas de), V, 124?).

*) Die Mitgl. dieses im Dec. 1876 gegründ. „Vereins der Socirten zu der Enthaupteten“ wünschen u. verlangen, dass nach ihrem Tode ihre Köpfe vom Rumpfe getrennt, einbalsamirt bei verschiedenen Personen eine letztwill. Anordnung folg. Inhalts: Ihr Enthaupteter möchte sich ihnen, dass mein Leichnam untersucht werde, damit die Auffindung der organischen Fehler oder örtlichen Krankheiten, zu welcher die Autopsie führen könnte, die Möglichkeit biete, der Entwicklung dieser Fehler und Krankheiten bei meinen Abkömmlingen vorzubeugen. Uebordies wünsche ich, dass mein Körper der Wissenschaft diene, und vermache daher meinen Leichnam, besonders mein Gehirn und meinen Schädel, den Anatomie-Sälen der Universität Turin, wo ich gewünscht erscheinen den Weise verwendet werden wird, ohne dass es irgend Jemandem anstatt, die Ausführung dieser Clausein, welche der Aussicht meines Freundes Wilkins sind, hintanzuhalten.“

**) Graf Torelli entfaltete 20. März 1848 die erste Tricolore auf d. Mailänder Dome. Siehe seine „*Ricordi intorno alle cinque giornate di Milano*“, 1876, die erste verlaut. Darstellung d. Mailänder März-Aufstandes.

***) Donna Anna T. erhielt zur Mitgift 1 Million span. Piaster u. als Landerssen von Cori, von denen der Eidam den reichsten Mantos v. Italien den Titel Duca di Cori“ annahm.

†) Der Rechnungsauswels über die Wirksamkeit der Inquisition bis zum Jahre 1808 ergiebt folgende interessante Zahlen:

Torre (Lelio della), Sohn d. Gross-Rabb. Salomon Michel della T. (gest. 1807), ital. Hebraist, Theol., Fred., Schriftst. u. Dichter, Prof. d. Hebr. u. d. bibl. Exegese in Padua, Schriftst., sowie Vice-Inap. d. Coll. *Osbonea e Finzi* das. s. 1821, Unter-Rabb. s. 1826, Vice-Rabb. der isr. Gemeinde in Turin s. 1827, Prof. d. rit. u. past. Theol., sowie d. talm. Wiss. u. d. Predigerkunst am rabb. Seminar in Padua (dem 1. in Europa) s. 1829, Rabb. s. 1839, geb. Cuneo (Piemont) 11. Jan. 1805, gest. zu Padua 9. Juli 1871. (Dieser ausgez. Gelehrte, bedeut. Redner u. fruchtb. Schriftst. kann als d. Reformator d. jüdischen Gottesdienstes in Ital. bezeichnet werden, wie er denn auch 1834 zum 1. Male für die Gleichstellung der Juden u. Kathol. auftrat. — 1814 schrieb er das erste Sonett in hebr. Sprache.)
Torre y **Lercaro** (Luis Lopez de la), span. Dipl., ehem. Ges. am Wiener Hofe, geb. . . . , gest. zu Madrid 2. Dec. 1876.
Torremuzza Gabriello Lancellotto Castello, Principe di), ital. Archäol., geb. zu Palermo 21. Jan. 1737, gest. das. 27. Febr. 1794.
Torrentius (Johannes), holl. Portr.- u. Stilllebem-Maler, geb. zu Amsterdam 1589, gest. das. 1640
Torrentius (Laurentius), eigtl. Levin, a. d. Beuden, belg. Philol., s. 1594 Erzbischof v. Mecheln, geb. zu Gent 8. März 1525, gest. zu Brüssel 26. April 1595.
Torres (Clemente de), span. Maler, geb. zu Cadix 1665, gest. 1730.
Torres (Matias de), span. Maler, geb. zu Espinosa de los Monteros 1630, gest. 1711.
Torres-Novas (N . . . N . . . , Conde de), portug. General u. Staatsmann, eigtl. Levin, a. d. Beuden, geb. Pirlal, s. 1594 Erzbischof v. Mecheln, geb. zu Gent 8. März 1525, gest. zu Brüssel 26. April 1595.
Torres (Clemente de), span. Maler, geb. zu Cadix 1665, gest. 1730.
Torres (Matias de), span. Maler, geb. zu Espinosa de los Monteros 1630, gest. 1711.
Torres-Novas (N . . . N . . . , Conde de), portug. General u. Staatsmann, eigtl. Levin, a. d. Beuden, geb. 21. April 1866.
Torretti (Giov.), ital. Bildh., geb. zu Venedig 1744, gest. das. 1826.
Torretti (Gius.), ital. Bildh., geb. zu Venedig um 1660, gest. das. 1743.
Torrey (John), n.-amerik. Botan., Prof. am Columbia-College, geb. 1798, gest. zu New-York 10. März 1873.
Torri (Bartolommeo), ital. Maler, geb. zu Arezzo 1527, gest. 1552.
Torriani (Eugenio), ital. Comp., geb. 1835, gest. zu Mailand 1. Dec. 1872.
Torricelli (Gius. Ant.), ital. Bildh. u. Steinschneider, sowie Kunstschriftst., geb. 1662, gest. 1719.
Torrigiani (Tommaso), ital. Philos., geb. zu Faenza (ehem. Kirchenfürst), gest. das. 1. März 1876.
Tortolini (Barnaba), V, 134, Prof. d. Math. an der Sapienza u. oberster Leiter d. mathemat. Stud. in d. böh. Anst., gest. zu Ariccia 24. Aug. 1874.
Tosetti (Peter Jos.), dtsch. Arzt u. Chir., geb. zu Köln 13. März 1804.
Tost (Karl), dtsch. Hertol., geb. 1790, gest., als pens. erzbergzl. Hofgärtner, auf d. Margarethen-Insel 4. Jan. 1876.
Toth (Eduard), ungar. Dramendichter (f. d. Volksbühne), geb. 1845, gest. zu Pesth 26. Febr. 1876.
Toth (József), ungar. Schausp., geb. 1823, gest., als Mitgl. d. Nat.-Theat., zu Pesth 1. März 1876.
Toth (Wilh. v.), ungar. Staatsm., s. Febr. 1871 bis März 1874 Min. d. Inn., geb. . . .
Totsuka Bunkei, japan. Arzt, Marine-Chefarzt, Zeitgen., geb. . . .
Tott (Adolf Henrikssen), schwed. Feldmarschall (s. 1631), geb. zu Gärknäs (Nyland) 4. Juni 1596, gest. zu Lafvilla (Finl.) 1640.
Tott (Claës, Graf), Sohn d. Vor., schwed. Feldmarschall (s. 1665), geb. zu Ekolsund (Upland) 14. Aug. 1630, gegraft 20. März 1652, gest., als Gesandter, zu Paris 15. Juli 1674.
Totten (George Quinsom), n.-amerik. Ing., geb. 1809.
Totten (George Gilbert), n.-amerik. General, geb. 1788, gest., als Chef d. Geniewesens, zu Washington 22. April 1864.

Epochen:	Grossinquisitor u. König:	Lebend verbrannt.	Im Bildn. verbrannt.	Eingekerkert, überführter Ketzer.
1481—1498	Torquemada . . .	10226	6860	97321
1498—1507	Deza, Erzbischof Dtra .	2592	906	50932
1507—1517	Cardinal Ximenes .	3564	1232	48099
1517—1522	Cardinal Adrian .	1510	540	21945
1523—1731	Alonso Manrique .	1620	1112	6389
1535—1538	Cardinal Manrique .	240	1125	11250
1538—1545	Cardinal Tavera .	420	420	3360
1546—1554	Cardinal Loniem .	188	100	600
1554—1564	Karl V. . . .	800	600	6000
1556—1567	Philipp II. . . .	3896	1813	18450
1567—1621	Philipp III. . . .	1891	1283	12830
1621—1665	Philipp IV. . . .	2816	1408	10986
1665—1700	Karl II. . . .	1728	864	6912
1700—1736	Philipp V. . . .	1781	1170	11700
1736—1754	Ferdinand . . .	10	5	170
1754—1788	Karl III. . . .	4	1	36
1788—1808	Karl IV. . . .	1	1	42
		32272	19099	291439

Also beinahe 342,000 Menschen, die Leben oder Vermögen durch das Institut einbüssten, welches wohl der Kirche der Liebe in's Leben gerufen werden war. Im Uebrigen siehe den Art. „*Die Inquisition*“ in d. Hptgl. u. „*Allg. Ztg.*“ v. 11. März 1878.

Tottenham (Edward), engl. Theol., geb. 1810, gest. 1863.

Tottenham (Rob. Ponsonby, Lord), engl. Prälat, geb. 5. Sept. 1773, gest., als Bischof v. Clogher, 28. April 1850.

Totter (Vincenz), dtsch. Domin.-Mönch u. Botan., geb. in Steyermark 1795, gest. zu Wien 18. Juli 1870.

Tottleben (Gottlieb Kurt Heinr., Graf v.), russ. Gen.-Lint., geb. in Sachs. 1713, gest. zu Warschau 19. März 1773.

Tottmann (Karl Albert), Sohn d. Musiklehr. u. späteren städt. Musikdir. T. in Lobau (Sachs.), dtsch. Violonist, Comp. u. Musikschriftst. (in Leipzig, bez. in Gohlis, b. Leipzig), s. Aug. 1874 „kgl. bay. Prof.“, geb. zu Zittau 1834.

Totty (William ?), engl. Rear-Admiral, geb. . . ., gest. auf der Leeward-Island-Station 2. Juni 1802.

Tottze (Ezéchiel), dtsch. Rechtsgel. u. Histor., geb. 1715, gest. 1789.

Tonecy (Isaac), n.-amerik. Rechtsgel., Justizmin. unter'm Präs. Polk, geb. 1798, gest. zu Hartford (Conn.) 30. Juli 1868.

Touchard (Phil. Victor), franz. Seemann u. Fachschriftst., s. s. Nov. 1865 Vice-Adm., geb. 21. Juli 1810.

Touchemollin (Joseph, franz. Comp., geb. zu Châlons s. M. 1728, gest., als fürstl. Thurn- u. Taxis'scher Kapellm., zu Regensburg 1801.

Tongard (Jérôme Franç.), franz. Horticult., geb. zu Havre 30. Sept. 1781, gest. . . .

Toulà (Franz), dtsch. Geol. u. Schnlm., Prof. an d. Communal-Realschule im 6. Bezirk u. Docent an d. k. k. Techn. Hochsch. in Wien, geb. das. 20. Dec. 1845.

Toulmin, geb. **Crosland** (Camilla), engl. Schriftst., geb. zu London um 1810.

Toulongeon (Hippolyte Alex. Paul Léonel, Comte de), franz. Polit., geb. zu Eclaus 31. Dec. 1820, gest. im Mai 1868.

Toulza (Etienne de), Sohn d. Folg., franz. Jurist, 1870 Secr. im Minist. Ollivier, geb. zu Rabastens 6. Febr. 1846.

Toulza (Paul Hélène Phil., Comte de), franz. Schriftst., geb. zu Rabastens (Tarn) 1813.

Toupet-Desvignes (Edmond Édouard Ernest Vict.), franz. Polit., s. 30. Jan. 1870 Senator (l.), geb. zu Given 6. Sept. 1816.

Toupet-Desvignes (Henri Camille), franz. Polit., geb. zu Chaumont (Haute-Marne) 1. April 1800.

Tour (Emman. Théodore de la), franz. Prälat, Card. s. 1663, geb. 24. Aug. 1644, gest. 7. März 1715.

Tour d'Auvergne-Lauragnais (Henri Godefroy Bern. Alph., Prince de La), s. u. **La Tour.**

Tour d'Auvergne-Lauragnais (Hugues Rob. Jean Charles de la), V. 125, gest. zu Arras 20. Juli 1851.

Tourangin (Denis Victor), franz. Staatsm., anter'm 2. Kaiserreich Senator, geb. zu Issoudun (Indre) 25. Oct. 1788, gest. . . .

Tournemine (Bern. Vacher, Bar. de), V. 125, gest. im Jan. 1865.

Tournemine (Charles Émile Vacher de), Sohn d. Vor., franz. Landsch.-Maler, geb. zu Toulon 1814.

Tournexx (Edouard), Neffe d. Folg., franz. Ingen., geb. zu Strasburg 1822, gest. zu Paris im Dec. 1852.

Tournexx (Félix), franz. Ing., geb. zu Strasburg 1811.

Tournexx (Jean Franç. Eugène), Bruder d. beiden Vor., franz. Dichter u. Generalmir., geb. zu Bautbouzel (Nord) 1809, gest. im Juli 1867.

Tourneux (Prosper Jules), Bruder d. Vor., franz. Ingen., geb. 1820.

Tournières (Rob.), franz. Maler, geb. zu Caën 1676, gest. das. 1752.

Tournilhon (Paul Hector), franz. Dichter, geb. zu Bollène 13 März 1805.

Touroude (Alfred), franz. Dramendichter, Fahrer d. naturalist. Schule, geb., als Sohn eines Buchh., zu Havre 1839, gest. zu Paris 6. Juni 1875.

Tourrot (Charles Gilb.), V. 125, gest. im Dec. 1857.

Tourrette (Marie Félix Imbaud de La Rivoire, Marqu. de la), franz. Polit., geb. zu Paris 1812.

Tours (Barthélemy), holl. Mus., geb. zu Rotterdam 1757, gest., als Organist an d. Grossen Kirche, das. 12. März 1864.

Tourtelier Chevilliers (N . . . N . . .), Schwester d. Joël Cherbuliez (s. d.), schweiz. Schriftst. in franz. Sprache, geb. 1798, gest. 1863.

Toussaint (Charles), franz. Linguist (durch die T.-Langenscheidt'schen Unterr.-Briefe z. Erlern. d. franz. Spr. bek.), geb. 1813, gest. zu Berlin 17. Oct. 1877.

Toussaint (Claude Jacques), franz. Archit., geb. zu Paris 1781, gest. . . .

Toussaint (Franç. Chr. Arm.), V. 125, gest. zu Paris 24. Mai 1862.

Toussenel (Alphonse), franz. Publ., geb. zu Montreuil-Bellay (Maine-et-Loire) 1803.

Toussé (Jean), franz. Zeichner u. Maler, geb. zu Paris 1747, gest. das. 1807.

Towianski (Andreas), poln. Philos. u. relig. Schwärmer, geb. zu Littauen (Gouv. Wilkomir) 1795, gest. zu Zürich 13. Mai 1878.

Townley (Charles), engl. Archäol., geb. 1737, gest. 3. Juni 1805.

Townsend (Charles), engl. Theol. u. Schriftst., geb. 1791.

Townsend (Henry John), engl. Hist.-Maler, geb. 1813.

Townshend (George Herbert), engl. Journ. u. Schriftst., geb. . . ., gest., durch Selbstmord, zu Kennington 23. Febr. 1869.

Townshend (John Townshend, 4. Marqu.), V. 126, gest. 10. Sept. 1863.

Townshend (John Villiers Stuart Townshend, 5. Marqu.), Sohn d. Vor., engl. Peer, geb. 10. April 1831.

Toynbee (Joseph), engl. Ohrenarzt, geb. . . ., gest. zu Ventnor 7. Juli 1866.

Traber (Zacharias), dtsch. Jesuit u. Math., Lector am Seminar in Wien, geb. zu Mürzthal (Steyerm.) 24. Aug. 1611, gest. zu Wien 5. April 1679.

Tracy (Antoine — nicht Alex. — César Victor Destutt, Marqu. de), V. 126, nach Vapereau gest. 13. März 1864 (nicht 1854).

Traeger (Albert), dtsch. Dichter, geb. zu Augsburg 30. (nicht 12.) Juni 1830 (nicht 1826), verm. mit Karoline Ritter, Witw. s. 17. Mai 1873.

Traeckler (N . . . N . . .), dtsch. Theol. u. Publ., Red. d. „*Dortmunder Anzeigers*“, geb. . . ., gest. zu Dortmund 1. Aug. 1866.

Trägärd (Elias), schwed. Theol., geb. zu Lund (?) 19. Febr. 1721, gest. das. 5. Nov. 1798.

Traherne (John Montgomery), engl. Archäol., geb. 1789, gest. zu Condvigian (Glamorgonsh.) 6. Febr. 1860.

Traill (Thomas Stewart), schott. Arzt, geb. 1781, gest. 30. Juli 1862.

Tramm, gen. *Marquis sans Pareille* (Hans), V. 126, kurländ. Staats- u. Kammerherr (nicht Chirurg), geb. zu Amsterdam (nicht Stammbuch?).

Tramontani (Luigi), ital. Naturf., geb. zu Florenz 21. Juli 1735, gest. das. 9. Mai 1809.

Tramilles (Manuel), franz. Maler, geb. zu Barcelona 1715, gest. 1791.

Transfeldt (Johann Georg), dtsch. Philol. u. Numismat., zuerst in poln. Kriegsdiensten, dann in tartar. Gefangenschaft, 1672 an einen Türken verkauft, einige J. später von diesem zum Christenthum bekehrt, Alterthümer Athens studirend, endlich nach Aleppo verschlagen, geb. zu Strasburg i. Pr. 1648, gest. zu Aleppo 1698. (Siehe: „*Ein Verschollener*“ v. Ad. Michaelis in „*Im neuen Reich*“, Leipz. 1876, Nr. 24 u. 25.)

Transon (Abel Louis Etienne), franz. Ingen., geb. zu Versailles 25. Dec. 1805, gest. zu Paris Ende Aug. 1876.

Trap (Jens Peter), dän. Statist. u. Topogr., Geh. Etatsrath, geb. zu Randers 19. Sept. 1810.

Trapp (Joseph), engl. Theol. u. Dichter, geb. 1679, gest. 22. Nov. 1747.

Trasi (Lodov.), ital. Maler, geb. zu Ascoli 1634, gest. 1694.

Trasmondo — nicht Trasmondi — (Ant.), V. 126, geb. zu Sulmona 21. Jan. 1771, gest. zu Rom 22. Febr. 1834.

Traube (Louis od. Ludw.), V. 127, ein Meister in d. Diagnose, spec. f. Lungenkrankh., führte d. Thermometrie z. Krankheitsbeh. ein, Prof. Path. u. Ther., sowie d. med. Klinik, auch s. 1853 dirig. Arzt an d. Charité, pr. Geh. Med.-Rath, geb. zu Ratibor (Schles.) 12. Jan. 1818, Witwer s. 25. Jan. 1876, gest. zu Berlin 11. April 1876 (nicht 24. Mai 1875). Siehe u. A. den Art. „*Zum Andenken an L. T.*“ in Lindau's „*Gegenwart*“, Berl. 1876, Nr. 52, S. 425 f.

Trandt (Wilh.), dtsch. Xylogr., geb. zu Nürnberg . . . verm. s. 1647 mit N . . . v. Steeckelin, gest. zu Frankfurt a. M. 2. Dec. 1662.

Traugutt (Romuald), Oberhaupt d. geh. Revol.-Regierung in Warschau (1864), geb. . . ., gehenkt zu Warschau 5. Aug. 1864.

Traun (Julius von der) — Ales. Jul. **Schindler** (s. d. im Hptw.).

Traunbauer (Franz), dtsch. Orgelvirt., geb. zu Admont (Steyerm.) 1776, gest. im Bened.-Stift das. 19. Jan. 1864.

Traunsteiner (Jos.), dtsch. Botan. u. Pharm., geb. zu Kitzbüchl (Tyr.) 18. Dec. 1798, gest. das. 19. März 1850.

Traut (Heinr. Theod.), dtsch. Linguist, Schulm. u. Fachschriftst., s. 1864 o. Lehrer an d. 5. Bürgerschule, sowie an d. Buchhändler-Lehranst. etc. in Leipzig, geb. zu Erfurt 12. Nov. 1826.

Trautmann (Christian), dtsch. Jurist, geb. zu Lobau (Oberlausitz) 24. Jan. 1678, gest., als Rathsherr, das. 10. Juli 1740.

Trautmann (Franz), V, 127, geb. 28. März 1[illegible] (nicht 1815).

Trautmann (Joh. Christoph), dtsch. Schriftst., geb. zu Lauban (Oberlausitz) 22. Aug. 1696, gest. das. 18. Oct. 1762.

Trautmann (Joh. Georg), V. 127, 1740 verm. m. Magdalena Ursula Kiesewetter, Witw. s. 1759 in pfälz. Hofmaier s. 1761, gest. im Febr. 1769.

Trautmann (Joh. Peter), V. 127, gest. zu Frankf. a. M. 30. Dec. 1790 (nicht 1811, wie Nagler angiebt).

Trantschold (Hermann), dtsch. Geol., geb. zu Moskau 17. Sept. 1817.

Trantmannsdorff (Christoph Hermann, Rgraf v. Pfalz, a. d. Linie), geb. zu Jena 1767 Abt d. Prämonstr.-Stifts Tepl, s. s. März 1777 auch Dir. d. Normalschule im Pfls., Klattauer u. Ellenbogner Kr., sowie in Eger gebiete u. s. w. 20. Jan. 1776 Notar u. Prämonstr.-Consist. apost. Stuhles, geb. . . ., gest. zu Tepl 5. Febr. 1836 (S. die Anm. zu Gregor Neidhardt's).

Trauttmannsdorff (Joseph, Rgraf — nicht Hptw. —, v.), V, 127, gest. 22. Aug. 1870.

Trauttmannsdorff (Karl Joh. Nep. Ferd., Rgraf v.), Sohn u. Nachf. d. Rfürsten Ferd. II. v. T. (s. im Hptw.), k. k. Kämm. u. erbl. Reichsmarsch., geb. 5. Sept. 1845, verm. zu Prag. April 1869 mit d. Mackay Josephine v. Pallavicini (geb. 1849).

Trauttmannsdorff (Ferd., Rgraf v.), Sohn d. Vor., k. k. Kämm. u. Geh. Rath, geb. 27. Juni 1826, verm. 29. Oct. 1850 mit d. Prinz. Marie v. Liechtenstein, geb. 1826.

Trauttmannsdorff (Maria Kajetana, Rgrfin), Tochter d. Rgr. Franz Honorius v. T., geb. 21. Juli 1697, verm. 1717—31 mit d. Rgr. Maxim. Joh. Wenz. v. T. (s. d. Hptw.), gest. 4. Oct. 1761.

Trauttmannsdorff (Maxim. Wenzel, Rgraf v. Pfalz, Chef d. Steier- od. Georg-Sigm.-Linie, geb. 30. April 1787.

Trautvetter (Ernst Christian), dtsch. Philol., Lindl. Botan., geb. zu Wintergrüde (Sachs. Voigtl.) 1780, gest. zu Mitau (Kurl.) 14. Jan. 1856.

Trautvetter (N . . . N . . .), dtsch. Theol., Superintendent u. Pfarrer u. sächs.-weim. Geh. Kirchenrath in Eisenach, geb. . . ., gest. . . . Januar 1838.

Travech (Karl Friedr.), dtsch. Art u. Chirurg zu Eibenstock (Sachs.) 31. März 1800.

Trantzschen (Hans Karl Heinr. v.), dtsch. Schriftst. (nicht Jurist), geb. zu Wittgendorf b. Zeitz 8. Aug. 1730, gest., als Oberst u. Platzadj. zu Hanau, 26. Oct. 1812.

Travanx (Pierre), franz. Bildh., geb. in Genf (Cote-d'Or) 1824, gest. das. 1. Juli 1864.

Travers (Jakob), dtsch. Jurist u. Dichter aus Baden, geb. das. 28. Mai 1844.

Travers (Julien Gilles), franz. Schriftst., geb. zu Avignon (Rhône-et-Loire) 1802.

Traverso (Niccolò), ital. Bildh., geb. zu Genua 1[illegible] gest. das. 1823.

Travi (Antonio), ital. Maler u. Rad., geb. zu Sciacca (Sicilien) 1820, gest. . . .

Travière de Villers (Charles Jos.), V. 128, geb. 13. Aug. 1859. (Sein Bruder Edouard ist nach Avot (Victor), franz. Polit., geb. 7. Oct. 1[illegible]

Travot (Eugène Gilbert (Zéphe), dtsch. Geol., geb. s. 1. Mai 1802 Primadonna d. Ital. Oper in Lissabon, geb. zu Paris 12. Nov. 1840, verm. s. 1863 mit d. Tenoristen Bettini.

Trebitsch (Ludwig), dtsch. Theol. u. Dichter, s. 1[illegible] Pfarrer in Beutnitz, b. Jena, geb. zu Jena 28. Febr. 1[illegible]

Trébuchet (Adolphe), V, 128, gest. zu Paris Oct. 1865.

Trede (Ludw. Benedikt), dtsch. Phil. u. Math., zu Entin (Oldenb.) 1750, gest. das. 30. Dec. 1[illegible]

Tredo (Eler Joh. Jürgen Heinr.), dtsch. Fürstl. Schulm., geb. zu Hohenwestedt (Holst.) 7. Jan. 1[illegible] gest. als Lehrer am Blochmann'schen Inst., zu Dresden 22. Jan. 1863.

Tredegar (Charles Morgan Robinson Morgan, 1. Lord), engl. Peer (s. 1859), geb. 10. April 1[illegible] (Sein ältester Sohn, Courtenay Charles Morgan, geb. 28. April 1[illegible]

Tredgold (Thomas), engl. Archit. u. Schriftst., zu Brandon (Suffolksh.) 22. Aug. 1788, gest. zu Merthyr (Wales) 28. Jan. 1839.

*) Unter T. gleich Tegl mehr dem Hofleger eines Fürsten, einem stillen Kloster. Auch seiner Förderung der Wissenschaft lag nur die Absicht zu Grunde, sich berühmt zu machen, sondern auch nur nach eine Bearbeitung von Bd. 4. vorbereitet, daher wird er durch das Elogium charakterisirt:

„*Splendida dat munera, sed non splendide munera dat.*“
Splendida concepit, splendidius ipse fuit.“

Diese Lieferung enthält ca. 3000 Artikel.

Editeur-rédacteur: Hugo Schramm-Macdonald.
L'imprimerie de Brax & Hermann à Leipzig.

Digitized by Google

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques.

Sième Livraison.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

Chaque livraison a 4 feuilles en grand 4° à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 francs (8 Reichsmark) pour trois, 20 francs (16 Reichsmark) pour six, 40 francs (32 Reichsmark) pour douze livraisons. On souscrit chez Mr. **Bernhard Hermann**, libraire à Leipzig, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Avriel 1879.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

Tree (Ellen), V, 127, geb. im Dec. 1805 (nicht 1806).
Treffz (Henriette), dtsch. Opern- u. Liedersäng., ā. 1824, verm. mit d. „Walzerkönig" Joh. Strauss, s. m. Hietzing, b. Wien, 8. April Nachts ½12 Uhr) 1878.
Trefort (August v.), ungar. Nat.-Oekon. u. Staatsm., ngl. d. ungar. Akad. s. 1841, Staatssecr. im Handelsmist. im J. 1848, Leiter dess. bis 28. Oct. dess. J., ngl. d. ungar. Reichstages s. 1861, Cultusminister s. Sept. 1872, geb. als Sohn eines Arztes, zu Homonna (spāter Comitat) . . .
Treider (Paul Hagerup), dān. Philol. u. Schulm., 1845 Rector in Aalborg, s. 1863 in Soroe, geb. zu Kopenhagen 21. Juli 1815.
Tréhouart (Franç. Thomas), V, 128, Admiral s. Febr. 1869, auch unter'm Kaiserreich Senator s. Aug. 1859, geb. zu Vieuville (nicht Paris), gest. Arcachon 6. Nov. 1873.
Treilhard (Achille, Comte), franz. Staatsm., geb. Toulouse im Juni 1815.
Treitschke (Georg Friedr.), dtsch. Schausp., Dichter u. Theaterdir., geb. zu Leipzig 26. Aug. 1776, gest. ā. Hoftheater-Oekonom, zu Wien 4. Juni 1842.
Treitschke (Heinr. Gotthard v.), V, 128, wo aber d. 1. Vorn. angeg. ist, 1857—61 u. 1862—Mich 1863 Professor in Leipzig, dann bis Juli 1866 a.-o. Prof. in Freiburg i. Br., v. Mich. 1866 bis Mich. 1867 Prof. in Kiel, hierauf in Heidelberg u. s. Oct. 1874 Berlin, geb. 15 Sept. 1834 (nicht 1828), verm. . . . Baumm Frln. v. Bodmann.
Treitz (N . . . N . . .), dtsch. Arzt, s. 1852 Prof. f. patholog. Anat. in Prag, vorh. in Krakau, geb. Goswitz 1819, gest., durch Selbstmord, zu Prag 27. Mai 1872.
Trélat (Ulysse), V, 128, auch Polit. u. v. 12 Mai 18. Juni 1848 Min. d. öffentl. Arbeiten, spāt. Oberst. u. d. Salpētrère, 1872—75 Mitgl. u. zeitweilig Präs. d. Generalconseils, geb. 1796 i. nicht 1789, u. zu Mentone im Jan. 1879. (Sein alt. Sohn, Emile T., ist Prof. am Conserv. d. Künste u. Gewerbe; sein jüng. Sohn, Ulysse T., ist s. 24. Juni 1879 Präf. d. Polizei, v. Paris.)
Tremouille, Prince de **Talmont** (Louis de la), gr. Admiral, geb. um 1460, gest. 1525.
Tremouille, Prince de **Tarente** (Henri Charles de la franz. Gen.-Lt.nt., geb. 17. Dec. 1620, gest. 14. Sept. 2.
Tremouille de Thouars (Louis Charles, Prince de grante et Talmond, Duc de la), geb. 26. Oct. 1. verm. 2. Juli 1862 mit d. Gräfin Marguerite anne Eglé Duchâtel.
Trems (Eduard), dtsch. Landsch.-Maler (in Berlin), s. zu Sachsenhausen (Brandenburg) 13. April 1837.
Trench (Richard Chevenix), V, 128, s. 1863 Erzbischof v. Dublin u. Kildare, sowie Primas v. Irland, verm. 30 Mai 1832 mit seiner Cousine Frances Mary T. geb. 9. April 1809), einer Schwest. d. 2. Lords Ashtown.
Trenck (Albert Gustav, Frhr. v. d.), dtsch. Theol., rer in Neukirch am Hochwald (Sachs.), geb. . . . m. mit Marie Luise Villers, gest., als Past. emer., Dresden 16. Juli 1875.
Trenck (Karol, Freiin von der), Nichte d. Frhrn. Friedr. v. d. T. (s. d. im Hptw.), geb. in d. Lausitz 1773, verm. mit d. preuss. Schiffscap. v. Kuhnicke, gest. zu Wien 9. Jan. 1860.*)

*) Die Lebensgeschichte dieser Frau ist einer der ergreifendsten und romantischen Wanderungsgeschichten, welche der menschlichkeit stolzester Geschlechter. Ihr Gatte, v. Knobelsdorf, 1857 von der Franzosen zu Bielefeld wegen patriot. Wider- stand erschossen, so war sie, wenn sie einen der vielen Briefe, die sie täglich erhielt, ohne dass die Gattin je wieder etwas von ihm hörte. Diese sog sich nach Berlin zurück, kaufte sich mit ihrem Vermögen ein Haus und erhielt 1809 in Wien wieder, wo sie durch Spitalsverpflegung und Krankenwartungen. Wege ihres Gatten zu erwarben suchte. 1830 verlor sie durch die Ueberschwemmung den grössten Theil ihrer Habe u. das ganze Repositorium ihrer Familienpapiere. Bald darauf versank sie in bitterste Armuth, musste ihre Kinderin auf Gnadengaben stützen. Auch von Quelle versiegte aber plötzlich u. in Folge dessen sah man sie 25), Freiin v. d. Trenck mit dem Schuhbürsten auf den Strassen Wiens feil. Schliesslich geriath sie ganz in Kategorie der Unterstützungsbedürftigsten Wiens, so dass ihr Ableben von der protest. Gemeinde (Friedrichs) sie zuletzt ist, gratis zur Erde bestattet werden musste.

(Gedruckt am 25. April 1879.)

Trendelenburg (Friedr. Ad.), V, 128, gest. zu Berlin 24. Jan. 1872.
Trendelenburg (Karl Ludw. Friedr.), dtsch. Arzt, geb. zu Stralitz 1724, gest. zu Lübeck im Mai 1792.
Trenkler (Anton Gustav), dtsch.-böhm. Industr., Präs. d. Reichenberger Handelskammer u. Reichstagsabg., geb. 1812, gest. zu Reichenberg Anf. Febr. 1874.
Trenkwald (Joseph Matth.), dtsch. Maler, Dir. d. Akad. d. bild. Künste in Prag, geb. . . ., verm. 6. Juni 1870 mit d. Gräfin Maria Therw. v. Thun-Hohenstein (geb. 24 Juli 1847), einer Tochter d. Rgr. Franz Anton II. v. T.-H. (s. d.).
Trenn (Karl Ludw.), dtsch. Bildh., geb. 1771, gest. zu Berlin 22. Nov. 1850.
Trentanove (Raimondo), ital. Bildh., geb. zu Rimini 1792, gest. 1832.
Trenta (Girolamo), ital. Theol. u. Kanzelredner, geb. zu Venedig 1728, gest. das. 19. April 1784.
Trepka (Christian Friedr.), dān. Gen.-Lt.nt., früher Militārbevoll. beim dtsch. Bundestag, geb. zu Kopenhagen 1795, gest. das. 29. Oct. 1864.
Trepka (John Christ. Mathias), Sohn d. Vor., dān. Generalstabsoff., geb. zu Kopenhagen 28. (od. 27.) Dec. 1809.
Treppoff (Feodor Feodorew.), russ. Gen. (s. 28. April 1878 Gen. d. Cav.), v. Mitte April 1873 bis Mai 1878 Civil-Stadtgouv. (Stadthauptmann, gradonatschalnik), vorher Ober-Polizeimeister, geb. . . . (Am 5. Febr. 1878 Attentat des Studenten Mahlin, Namens Wjera Sassulitsch, ein Attentat gegen sein Leben verübt, um einen durch T. verurtheilten u. im Disciplinarwege abgestraften Nihilisten zu rächen. T. erhielt eine schwere Verwundung, die Thāterin, russ. Edelfrau, wurde nach ermüthigen Vertheidigung seitens d. Rechtsanwaltes Alexandroff 12. April 1878 vom Geschwornengericht freigesprochen, doch verschwand sie nach ihrer Entlassung spurlos.
Tresca (Henri Édouard), franz. Technol., geb. 1814.
Tresch (Joh. Bapt.), dtsch. Kirchencomp. u. Orgelvirt., Kapellm. u. Musikprafect am Dom in Eichstädt, geb. zu Leutenbach (Oberfranken) 28. Jan. 1841.
Treschow (Ada v.), dtsch. Schriftstellerin, bekunter d. Pseud. Guenther v. Freiberg, Tochter d. Adolph v. T., geb. . . ., verm. im Aug. 1866 mit d. Oberst-Lieut. Hptw. dtsch. Philol., geb. zu Eschwangen (Fürstenth. Sulzbach) 31. Oct. 1710, gest. zu Nürnberg 31. März 1744.
Treseureuter (Joh. Ulr. Christoph), dtsch. Jurist, geb. zu Altdorf, b. Nürnberg, 25. Nov. 1739, verm. mit d. Schriftst. Sophie v. Thomson (geb. 19. April 1755), gest. zu Meldorf (Süder-Dithm.) 10. od. 13. Aug. 1783 (n. And. 1788).
Tresling (Theunis Haakma), holl. Rechtsgel., geb. zu Leeuwarden (Friesland) Jan. 1769, gest. zu Groningen 22. Oct. 1828.
Tresling (Tjalling Petrus), Sohn d. Vor., holl. Theolog. u. Philol., geb. zu Groningen 1809, gest. das. 12. Juli 1841.
Tretjakowski (Wassilji Kirilowitsch), russ. Dichter u. Geschichtsschr., geb. zu Astrachan um 1704, gest., als Prof. zu Petersburg 1769.
Tretthorn (Virgilius, ital. Astron., geb. 1822, gest. zu Padua 23. Mai 1863.
Tretzel (Joh. Stephan), dtsch. Theol., geb. zu Sulzbach (Bay.) 14. Dec. 1733, gest. das., als Stadtpfarrer, 23. Jan. 1800.
Treu (Georg Daniel Karl), dtsch.-russ. Archāol., zuerst Attaché an d. kais. Eremitage u. Conservator d. Museums d. kais. Akad. d. Wiss. in Petersburg, s. 1874 Univ.-Docent u. Dir.-Assistent am Antiquarium u. kgl. Museen in Berlin, 1877—78 wiss. Leiter d. vom Dtsch. Reiche zu Olympia unternommenen Ausgrabungen, geb. zu Petersburg 28. März 1843.
Treu (Joh. Chr.), Sohn d. Marqu. T. (s. d.), dtsch. Maler, geb. zu Bamberg 1758, gest. das., als Galleriedirp. d. Schlosses Pommersfelden, 1796 (n. And. 1799).
Treu (Joh. Nik.), Bruder d. Vor., dtsch. Maler, geb. zu Bamberg 1734, gest. 1768.
Treu (Katharina), Schwester d. beiden Vor., dtsch. Mal., geb. zu Bamberg 1741, gest. zu Mannheim 1811.
Treu (Marquard), Vater d. 3 Vor., dtsch. Maler, ist. Herk., geb. zu Bamberg 1712, gest. das., als Galleriedirp. d. Schlosses Pommersfelden, 1796.
Treuille de Beaulieu (Antoine Hector Thésée, Bar.), franz. General, geb. zu Lauveille (Meurthe) 7. Mai 1809.
Treumann (Karl), Bruder d. Franz T., dtsch. Schausp. u. Sānger (Spieltenor, bez. Kom.), begann seine Laufb. in Pesth 1841, Mitgl. d. Theat. an der Wien s. 1847, d. Leopoldst. Theat. s. 1852, d. Kaitheat. in Wien s. 1861, Dir. d. Carl-Theat. das. 1863—66, geb. zu Hamburg 27. Juli 1824, gest. zu Baden, b. Wien, 18. April 1877.
Treunert (Joh. Heinr. Wilhelm), dtsch. Volksdichter, s. 1845 Markt- u. Rathswachtmeister in Jena, geb., als Sohn einer Aufwärterin bei Studenten, zu Jena 27. Jan. 1797, gest. das. 1. Juli 1860 (nicht den Art. „Dichter u. Rathswachtmeister" v. Fr. Helbig in d. Leipz. „Gartenlaube", 1875, Nr. 16, S. 268 ff.).
Treusch (Heinrich v.), gen. „der lange Hess", zum Unterschied seines gleichnam. Freundes Konrad v. Bemelberg (s. d.), dtsch. Feldh., kais. Feldmarschall in Ungarn, geb. zu Butlar (Sachsen-Weimar) . . ., gefallen bei Oefen, im Kampfe gegen die Türken, 21. Aug. 1541.
Treusch v. Buttlar-Brandenfels (Ludw., Frhr.), preuss. Gen.-Lt.nt. z. D., geb. . . ., gest. zu Kassel im Nov. 1872.
Trévaux (N . . . N . . .), franz. Musiker, früher Organist d. Grossen Oper in Paris, dann Musikdir. an d. Madelainekirche in Paris, auch Gesanglehrer, geb. 1792, gest. zu Paris im Jan. 1875.
Trève (Auguste Hubert Stanislas), franz. Seem. u. Phys., s. Juni 1877 Vice-Admiral, geb. 5. Nov. 1829.
Trévenenc (Henri Louis Marie, Comte de), franz. Polit., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (r.), geb. zu Saint-Brieuc (Côtes-du-Nord) 13. Sept. 1815. (Sein im Juni 1871 verst. Bruder, gleichf. Mitgl. d. Nat.-Vers.)
Trevethli (Richard), kgl. Maschinenbauer, geb. in einem Dorfe d. Kirchspiels v. Illogan, b. Redruth (Cornw.), 13. April 1771, gest., im Elend, zu Dartford (Kent) 22. April 1833. (Siehe: *Der Adler der Locomotivenfirma*" von M. M. v. Weber in Westermann's „*Ill. dtsch. Monatsh.*", Braunschw. 1876, Nr. 49 der 8. Folge, S. 60—68.)
Trevigi od. **Trevisо** (Girolamo de), ital. Maler, geb. zu Treviso 1508 (n. And. 1496), gest. 1544.
Tréville (Herman, Comte de), franz. Polit. (r.), geb. 1803.
Trevirranus (G . . . G . . .), dtsch. Theol., geb. . . ., gest., als Pastor prim., zu Bremen 22. Aug. 1868.
Trevirranus (Gottfr. Reinh.), V, 130, geb. 4. Juli (nicht Febr.) 1776.
Trevisani (Angelo), ital. Componist, geb. 1789, gest. zu Brünn 7. Nov. 1869.
Trevisanato (Gius. Luigi), V, 129, gest. zu Venedig 28. April 1877.
Trevisani (Angelo), ital. Portr.-Maler, geb. zu Venedig 1669, gest. nach 1753.
Trevisani, gen. Il **Romano** (Francesco), ital. Maler, geb. zu Venedig 1656, gest. zu Rom 1746.
Trevisani (Carlo), dtsch. Orientreis., lebt, durch seine Schrift „*De Nili origine et incremento*" (1483), geb. zu Venedig 1452, gest. . . .
Treviso (Napoléon Mortier, Duc de), Sohn d. Éd. Ad. Cas. Jos. Mortier, Duc de T. (s. d. im Hptw.), unter'm 2. Kaiserreich (s. 4. März 1863) Senator, geb. zu Paris 7. Aug. 1804, verm. mit Nancy Lecomte Stuart, gest. im Jan. 1870.
Treviso (Hern.), dtsch.-russ. Theol. u. Dichter, geb. zu Riga 7. Nov. 1794, gest., als Pred., zu Kowno 1. Febr. 1849.

Digitized by Google

Trianon (Henri), franz. Schriftst., geb. 11. Juli 1811.

Tribert (Louis), franz. Polit., Mitgl. d. Nat.-Vers. (l. C.), geb. zu Paris 29. Juni 1819.

Trichon (Franz. Aug.), franz. Holzschneider, geb. zu Paris 1. Nov. 1814.

Tridon (Edme Marie Gustave), franz. Journ., geb. zu Dijon 1841, gest., als flüchtt. Communard, zu Brüssel 29. Aug. 1871.

Triebel (Karl), dtsch. Landsch.-Maler in Berlin, Zeitgen., geb. . . . .

Triebert (Charles Louis), franz. Mus. (Oboist) u. Blasinstrumentmacher in Paris, geb. das. 31. Oct. 1810.

Triebler (Heinrich), dtsch. Schausp. (Kom.), s. 1855 Mitgl. d. Thaliatheat. in Hamburg, verh. d. Kroll'schen Sommertheat. in Berlin, zul. erblindet, geb. um 1830, verm. mit d. Tochter d. Theat.-Dir. Maurice, gest. zu Hamburg 1875. (Zu seiner Charakt. s. d. Leipz. „*Europa*“ 1875, Nr. 9, S. 285 ff.)

Triebs (N . . . N . . .), dtsch. Rechtsgel. u. Staatsm., s. 7. Nov. 1874 als Mitgl. d. braunschw. Staatsm. Geh. Rath, vorh. Präs. d. Obergerichts in Wolfenbüttel, geb. . . .

Trier (Joh.), dtsch. Orgelvirt., geb. zu Themar (Sachs.-Meining.) . . ., gest. zu Zittau (Sachs.) 1789.

Trier (Joh. Paul), dtsch. Schriftst., geb. zu Möhrn (Sachs.-Mein.) 28. Nov. 1687, gest. zu Glücksburg (ebd.) 24. April 1768.

Trier (Moritz), Bruder d. Salom. u. Seligm. Meyer T. (s. d. im Hptw.), dän. Arzt, geb. zu Kopenhagen 5. Oct. 1818.

Triesch (Friedr. Gustav), dtsch. Dramendichter, v. Beruf Kaufm., geb. zu Wien 14. Juni 1845.

Trievald (Mårten), schwed. Mechan., geb. zu Stockholm 18. Nov. 1691, gest. das. 8. Aug. 1747.

Trikupis (Spiridion), griech. Patriot, Staatsm. u. Dipl., 1858—59 u. 1861—62 Ministerpräsident in London, nach der Revol. v. 15. Sept. 1843, zu deren Hauptschürern er gehörte, Minister des Ausw. u. des Unterrichtswesens, 1850 bis zum Sturze des Königs Otto abermals Gesandter in London, Verf. einer „*Geschichte hellen. Aufstandes*“ (1854), auch bek. durch seine Grabrede auf den ihm eng befreundeten Lord Byron, geb. zu Missolunghi 1791, gest. zu Athen 24. Febr. 1873.

Triller (Joh. Mich.), dtsch. Landsch.-Maler u. Radirer in Arberg (Mittelfranken), s. 1809 bay. Landt.-Aug. u. s. 1874 dtsch. Reichstags-Abg. (C.), geb. bei Neumarkt (Oberpfalz) 18. Aug. 1825.

Triller (N . . . N . . .), lesuitge. Abkömmling in dir. Linie von jenem Kohlenbrenner **Georg Schmid**, ges. T., dessen Nachkommen für seine Betterrolle in d. Geschichte des sächs. Prinzenraubes (Juli 1455) vom Kaiser Rudolph 28. Jan. 1592 geadelt wurden, geb. . . ., gest., als Stellmacher, zu Gera 10. Juni 1861.

Trimm (Timothée) = **Napoléon**, gen. **Léo Lespès** (s. d.), gest. zu Paris 23. April 1875.

Trinchera (Joh. Jak. Friedr.), Sohn d. Vor., geb. zu Eisleben 23. Juli 1751, gest., als Pastor, zu Krosigk, b. Halle, 6. Sept. 1815.

Trinius (Reinhold), dtsch. Palag., s. Juli 1873 Dir. d. Schiff.-Sem. in Deitzsch (Prov. Sachs.), vorh. Sem.-Dir. in Cammin, geb. zu Gonna, b. Sangerhausen, 8. Juli 1832.

Trinkler (N . . . N . . .), dtsch. Philol. u. Schulm., Geh. Regier.- u. Prov.-Schulrath in Magdeburg, geb. zu Wernigerode . . ., gest., auf einer Dienstreise, zu Halberstadt 8. März 1871.

Trinks (Karl Friedr. Gottfr.), V, 130, gest. zu Dresden 26. Juli 1868.

Tripelcury (Felix), dtsch. Liederc.-Comp., geb. zu Potsdam 24. Dec. 1807.

Triphook (Rob.), engl. Bibliophil, geb. 1782, gest. zu London 4. Oct. 1868.

Triquetti (Henri, Bar. de), V, 130, geb. 1802, gest. zu Paris (n. And. zu Windsor) 16. Mai 1874.

Tristan (Luiz), span. Maler, geb. zu Toledo 1566, gest. das. 1640.

Tristan l'Hermite (Franç.), s. u. **L'Hermite**, (in dem betr. Art. ist d. Druckfehler Triffan, statt Tristan, zu berichtigen.)

Tritthen (Friedr. Heinr.), dtsch. Orient, geb. 1820, gest. 27. April 1854.

Tritscheller (Paul), dtsch. Industr. (in Lenzkirch, Schwarzwald) u. Polit., 1865—73 Mitgl. d. II. bad. Kammer u. s. 1872 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. 29. Juni 1822.

Tritto (Giacomo), ital. Opernromp., geb. zu Altamura (Neapel) 1732, gest. zu Neapel 17. Sept. 1824. (Auch sein Sohn u. Schüler, **Domin. T.**, geb. zu Neapel 1781, componirte einige Opern.)

Triva (Antonio), ital. Maler u. Kupferst., geb. zu Reggio 1626 (n. And. 1627), gest., als kurf. Hofmaler, zu München 1699. (Seine Schwester **Flamminia** war gleichf. Malerin.)

Trivulzi (Gior. Giacopo), Marschall v. Frankr., geb. zu Mailand (Neapel) 1448, gest. das. 1518.

Trivulzi-Graffigna (N . . . N . . .), ital. Sängg., geb. 1804, gest. zu Mailand im Febr. 1872.

Trobriand (Jacques Pierre Rom. Marie Denis Kergaradec de), V, 130, (nicht 9.) Febr. 1780, gest. 1. Oct. 1867 (nicht 1860).

Trobriand (Régis de), n.-amerik. Officier u. Publ., franz. Abk., geb. um 1817.

Trochu (Louis Jules), franz. General, 1870 Gouv. v. Paris u. v. 4. Sept. dess. J. bis Febr. 1871 Präs. d. Regierung d. Nationalvertheidigung, Mitgl. d. Nat.-Vers. v. 8. Febr. 1871 bis 1. Juli 1872, seit letztgen. J. ausser Dienst, geb. zu Palais bei Morbihan-Departement (Bretagne) 12. März 1815.*)

Troeger (Joh. Adam), dtsch. Theol., geb. zu Hof 4. Febr. 1698, gest., als Pastor, zu Redwitz (Bay.) 4. Febr. 1772.

Troeltsch (Anton Friedr., Rfchr. v.), Hallbruder d. Folg., dtsch. Ohrenarzt u. Fachschriftst., s. 1872 o. Prof. in Würzburg, vorh. a.-o. Prof. in München, s. März 1876 char. bay. Hofrath, geb. zu Schwabach 3. April 1829.

Troeltsch (Sigmund Friedr., Rfchr. v.), dtsch. Jurist, Apell.-Ger.-Rath in Augsburg, Chef seines Hauses, Bruder d. Vor., geb. zu Ansbach 17. Juli 1826, gest. 17c0, gest., als bay. Apell.-Ger.-Rath a. D., 28. Oct. 1851, geb. 1. April 1815, verm. 21. Aug. 1852 mit d. Freiin Wilhelmine Haller v. Hallerstein (geb. 6. März 1826).

Troeltsch (Walfr. Dan., Rfchr. v.), V, 130, Grossvater d. Vor., Theol. (nicht Rechtsgel.), geb. 30. Dec. 1741, gest., als Stadtpfarrer u. Superint., zu Nördlingen 15. Aug. 1813.

Troemel (Rudolph), dtsch. Schriftst., Misarb. am Brockhaus'schen „*Conv.-Lex.*“, geb. zu Leipzig 1831, gest. das. 22. Sept. 1869.

Troger (Anton), dtsch. Journ., geb. „*d. Dtsch.-Franzos*“, Ober-Postmeister u. Strassencommiss. in Dresden, s. Z. belieht als Gelegenh.-Dichter bei fürstl. Festen u. bek. durch d. Anlegung d. „*Dstra-Allee*“ s.“), geb. 1698, gest. das. 1. Mai 1769.

Troendlin (Ludw. Simon), dtsch. Kupferst. u. Lithogr., geb. zu Freiburg i. Br. 1798, gest. zu München um 1864.

Troilius (Gustaf Gab), schwed. Portr.-Maler, geb. um 1713, gest. zu Stockholm 12. Dec. 1775.

Troilo (Friedr. Ferd. v.), dtsch. Reiseschriftst. (er hatte 1666—69 Palästina u. Afrika bereist), kursächs. Off., war Command. v. Stolpen zu Anf. d. 18. Jahrh. (Todesj. unbek.), Vater d. folg., Statist. u. Publ.

Troilo (Joh. Friedr. Ferd. v.), dtsch. Reiseschriftst., geb. 1657 Leiter d. Statist. Abth. im Minist. d. Inn., geb. zu Odessa 24. März 1807, gest., als Reichsrath, zu Petersburg 24. März 1871.

Troja (Francesco), ital. Historiogr., ital. Arzt, geb. 28. Sept. 1780, gest. zu Venedig 30. März 1854.

Troltzsch (Gustav), dtsch. Kupferst., geb. zu Breitenfeld, b. Leipzig, u. Aug. 1833, gest. zu München 16. Dec. 1865.

† Trojan (N . . . N . . .), dtsch. Schriftst. u. Dichter (Humorist), Mitred. d. „*Kladderadatsch*“, geb. . . ., verm. mit einer Schwester d. Paul **Konewka** (s. d.), gest. Wien 6. Sept. 1870.

Troje (Oskari, dtsch. Arzt, geb. 1823, gest., als Opfer seines Berufes, an d. Cholera, zu Königsberg (Preussen) 7. Sept. 1873.

Troll (Joh. Jak.), schweiz. Zeichner u. Kupferst., geb. zu Winterthur 1752, gest. das. 1824.

Troll (Mich. Jos.), dtsch. Philol. u. Schulm., Dir. in Aschaffenburg, geb. zu Bibergau (Bay.) 9. Oct. 1797, gest. zu Dettelbach (ebd.) 21. Nov. 1853.

Troll-Obkirch (Franz Alfred), franz. Rechtsgel., geb. zu Niederzwallen 11. Nov. 1808, gest., als Prof., zu Caen im Juni 1869.

Trollope (Anthony [n. And. Alfred]), Sohn d. Frances T. (s. d. im Hptw.), engl. Novellist, geb. 1813.

Trollope (Sir John), engl. Staatsm., geb. 1800.

Trollope (Thomas Adolphus), engl. Schriftst., geb. 1810.

Trommsdorff (Wilh. Bernh.), V, 131, gest. 17 (nicht 1782).

Tromp (Marten Harpetz), V, 131, geb. 1597 (nicht 1579).

Tron (Charles), franz. Polit., 1869 bis Sept. 1870 Mitgl. d. Gesetzg. Körp., s. 1876 d. Nat.-Vers., geb. 1808.

Troncin de Marsan (N . . . N . . .), franz. Ausg. Journ., Verwalt.-Beamter, Theaterdir., † Berlin als Schriftsteller † wurl. 7. Aug. 1874 zu 5 J. Gefängniss verurth.), geb. zu Paris 1824.

Trono (Gius.), ital. Maler, geb. zu Turin 1802, gest. 1810.

Troost (Sara), Tochter d. Corn. T. (s. d. im Hptw.), holl. Portr.-Mal., geb. zu Amsterdam 1731, gest. das. 1804.

Troost (Wilhelmus), holl. Landsch.-Maler, geb. zu Amsterdam 1684, gest. das. . . .

Troschel (Wouter Joannes van), holl. Maler u. Radirer, geb. zu Amsterdam 1782, gest. 1810.

Troplong (Raymond Théod.), V, 131, gest. zu Paris 1. März 1869.

Troppmann — auch Tranpman geschr. — Jos. Bapt., genannt „Mörder von Pantin“, geb. zu Brunnthal b. Mülhausen, 5. Oct. 1849, hingerichtet zu Paris 19. Jan. 1870.

Troschel (Christ. Wilh.), dtsch. Schriftst., gest. als Geh. Kriegsrath, geb. zu Berlin 4. Sept. 1735, † nach 1796.

Troschel (Franz Herm.), dtsch. Zool. u. Fachschriftst., o. Prof. u. Mitdir. d. Naturhist. Museums in Bonn, s. April 1876 char. Geh. Reg.-Rath, geb. zu Spandau 10. Oct. 1810.

Troschel (Joh.), V, 131, geb. zu Nürnberg.

Troschke (Ernst Wilh. Theodor Ludw. Friedr. v.), Bruder d. Frhrn. Ernst v. T. (s. d.), prem.-Lieut. z. D., stimmführ. Mitgl. d. Artill.-Comm. Mitgl. d. Gen.-Ordenscomms., auch Schriftst. (z. B. „*Die Bedeutung d. Artillerie*“ *Heft. 1876*“), Berl. 1876, geb. 13. März 1810. vorm. 22. Oct. 1843 mit Laura Freiin v. Adlerskarg (geb. 25. Febr. 1824).

Trost (Joh. Jak.), V, 131, auch Kunstschrift., auch zu Aschaffenburg, geb. Mai 1789 (nicht 1788).

Trost (Karl), dtsch. Generalmaler v. Bad., geb. zu Eckernförde (Schlesw.-Holst.) 1810.

Trost (Ludw.), dtsch. Theol. u. Geschichtsf., Kons. u. Geh. Secr. im kgl. Geh. Hausarchiv in München, geb. das. 15. Aug. 1837.

Trost (William), engl. Maler, Mitgl. d. Royal Acad. zu London, gest. das. zu London 8. Juni 1877.

Trotha (Karl Hermann, Frhr. v.), hess.-darmst. Lint. u. Adjut.-Adj. d. Grossherzogs, geb. zu Worms 15. Sept. 1805, verm. 24. Nov. 1831 mit Friederike v. Adlersberg (geb. zu Frankfurt a. M. 13. April 1811), gest. über d. Geschl. T. siehe in d. Freih.-Kalender, Jahrg. 1871.

Trott (Wilh. Heinr.), dtsch. Med., a.-o. Prof. in Göttingen, geb. zu Braunschweig 3. Jan. 1798.

Trottier (Thomas), engl. Kupferst., geb. . . . zu London . . . Aug. 1797.

Trottl (Giov. Batt. Malassi-), ital. Maler, geb. zu Cremona 1555, gest. nach 1611.

Trottmann (Joh. Jos.), dtsch.-böhm. Rechtsgel., geb. zu Kirchstad i. d. Pfalz 1731, gest. zu Prag 25. Febr. 1798.

Trotz (Christ. Heinr.), dtsch. Rechtsgel. u. Publ., geb. zu Kolberg 1703, gest., als Prof., zu Frankfurt a. O. 17. Juni 1764.

Trouhridge (Thomas Saint-Vincent Hope Cochrane), 3. Baronet), V, 131, gest. 1867.

Trouslt (N . . . N . . .), dtsch. Mus., geb. . . ., gest., als Domkapellm., zu Olmütz im März 1872.

Trousseau (Arm.), V, 131, geb. 14. Oct. 1801 (nicht 1802), gest. 22. Juni (nicht 23. Juli 1867.

Trouvé-Chauvel (Aristet), franz. Polit. u. Staatsm., 1871—76 d. Nat.-Vers. u. v. 19. Mai bis 19. Nov. 1873 Polizeipräfect in Paris, sowie v. 25. Oct. bis 20. Dec. 1873 Finanzmin., geb. zu La Suze (Sarthe) 1805.

Trouville (Jean Bapt. Emman. Herm. de), franz. Wasserbau-Ingen., geb. 1746, gest. 1813.

Troxler (Ign. Paul Vit.), V, 131, gest. 1866 (nicht 1866).

Troy (Franç. de), franz. Hist.- u. Portr.-Maler, geb. zu Toulouse 1645, gest. 1730.

Troy (Jean Franç. de), Sohn d. Vor., franz. Hist.-Maler, geb. zu Toulouse 1678, gest., als Dir. d. franz. Malerakad., zu Rom 1752.

*) Wegen der vielen Proclamationen, die Trochu im Aug. 1870 zu Paris erliess, nannte man ihn **Trop-lu**. — De in Frankr. bekannte, kurz darauf aus der Chaussure, zu Anfang des Juni 1871 Spottverse auf Trochu's Rede in der Nationalvers. zu Versailles. Zu den gelungensten gehörte der folgende:

Des petits Parisiens connaissance
Trochu les captique pas mal,
Il leur promet toujours quelque chose,
C'est quand il parle en général.

In einer von Trochu am 5. Aug. 1870 an d. Nat.-Vers. gehaltenen Rede tadelte ders. die Ordonnanzen d. Ehrer. aufs Schärfste; u. Ende d. Jahres 1870 ernannte er an d. Spitze der Regier. d. nat. Vertheidigung stand, 1171 Kreuze der Ehrenlegion (darunter 7 Grosskreuze, 11 Grosse-Officiere u. 27 Commandeurs) u. 2000 Militairkreuze verliehil!

**) Die Pflanzung von 200 wilden Kastan.-Bäumen erfolgte 5. bis 14. April 1747. Dieselben standen grösstentheils bis Anf. 1873, wo sie sämmtl. niedergeschlagen wurden. — Zum Theil wild, oft aber auch phil. u. meist fortschreitend, Gedichte, welche T. v. 1740 in d. *Curieuse Spaziergänge* in Sprachgewande eines ewigr. Franz. (Touvement) erschienen lies, machten ein in unseren Zeiten unbegreifl. Glück. (Vgl. Theodor Apel, „*Gesch. d. Entstehung d. Theaters am Platz zu Dresden*“, Dresd. 1862, II. Th., S. 256.)

Digitized by Google

Troff (Franz Karl, Frhr. v.), v. 132, gest., als d. ältere seines Geschlechts, 15. Sept. 1866.

Troyon (Const.), v. 132, geb. 25. Aug. 1810 (nicht 8). Febr. (nicht 16. März) 1865.

Trouendorff, recht. Schreibweise statt **Trotzendorff** . . . in Ilpfw., wo der Todestag in den 25. April zu nicht. ist.

Trubetzkoi (Iwan Sergejew., Fürst), russ. Staatsmann (u. d. Kanzlei d. Reichsr.), geb. . . ., gest. 1 Petersburg 29. März 1874.

Trubetzkoi (N . . . N . . ., Fürst), Schwiegervater des Vorigen, † 1. Nov. 1860, gest. zu Belle-Fontaine, b. Fontainebleau, 12. Juni 1874.

Trubetzkoi (Sophia, Prinzessin), V, 132, † 5. März 8) März 1865, wiederverm. s. 8. Febr. 1. d. Fürst de Sesto.

Truchsess v. Waldburg (Johann), dtsch. Prälat, Bischof v. Konstanz s. 1628, geb. . . ., gest. zu Kon- st 14. Dec. 1644.

Truchsess v. Wetzhausen (Friedr., Rfrhr. v.), dtsch. Dichter, bay. Gesandter in Petersburg u. Stockholm, geb. 18. Dec. 1805.

Truckenbrot (Mich.), dtsch. Geschichtsschr., geb. Nürnberg 1756, gest. das. 1. Juni 1793.

Trucha y la Quintana (Antonio de), span. Dichter u. Publicist, geb. zu Sopuerta (Biscaya) 24. Dec. 1821.

Truchsess (Nikolaus), dtsch. Verl.-Buchh. u. Bibliogr. (London), geb. zu Heidelberg 12. Juni 1817.

Truchsess (Wilh.), dtsch. Illst.-Maler in München, [illegible]

Truchsess-Falkenstein (Franz Adolph v.), Vater folg., dtsch. Staatsm., sachs.-kob.-goth. Geh. Rath, auf Schloss Falkenstein (Sachs., Voigtl.) 1780 od. 1781, gest. Hierrda, b. Gotha, 12. Juni 1873.

Truchsess-Falkenstein (Wilh. Ad. v.), V, 133, unter Truetzschler aufgef., Sohn d. Vor., sächs. Geh.-Rath, erschossen 14. Aug. 1849 (nicht 1850).

Truchsess (Friedr. Karl Ad. v.), V, 132, auch u. d. Roman-Schriftst., geb. 2. Jan. (nicht Juni) 1751.

Truisel (Charles Louis Étienne), franz. Bühnenschr., [illegible] d. Pseud. **Nuitter**, geb. zu Paris 24. Juli 1828.

Trumbull (Benj.), n.-amerik. Geistl. u. Geschichtsschr., geb. 1735, gest. 1820.

Trumbull (John L.), n.-amerik. Jurist u. Dichter, 1801 Richter am Obersten Gerichtshof in Connecticut Woodbury (Conn.) 24. April 1750, gest. zu [illegible] (Michigan) 12. Mai 1831.

Trumbull (John H.), n.-amerik. Hist.-Maler, Brig.-Gen. 1777, geb. zu Lebanon (Conn.) 6. Juni 1756, zu New York im Nov. 1843.

Trumbull (John Hammond), n.-amerik. Philol., geb. Hartford (Conn.) 1821.

Trumbull (Jonathan), n.-amerik. Polit., Adj. Washingtons, geb. 1740, gest. 1809.

Trumpp (Ernst), dtsch. Philol., s. Juli 1873 Prof. in München u. corr. Mtgl. d. Münch. Akad. [illegible]

Tschudi (J. . . P . .), dtsch. Arzt, preuss. Oberamtmann, Verf. einer Schrift über Leichenverbrennung (s. 1855), geb. . . ., gest. zu Neisse 1860 (?).

Tschudi (Simon Joseph), böhm. Instrumentenmacher u. Erfinder, geb. zu Raudnitz 5. April 1734, gest. Schlosser, München, zu Prag 14. Febr. 1809.

Tschudi (John), engl. Schriftst., geb. 1736, gest. 1825.

Tschudi (Anton L. . . F. . .), dtsch. Organist, zu Gräfenau (Thür.) 27. Aug. 1757, gest., als [illegible] an d. Jakobskirche, zu Rostock 12. Jan. 1869.

Tschudi (Anton), Sohn d. Vor., dtsch. Orgelvirt., Musik-Händler in Rostock, geb. das. 15. Oct. 1832.

Tuan (George W . . .), n.-amerik. Naturf. (Conn.), geb. zu Philadelphia 1838.

Tuchaubschnigg (Ad. Ign., Ritter v.), V, 133, v. 1. Juli 1853 bis Febr. 1861 k. k. dalmatinische, auch beim Obersten Gerichtshofe u. lebensl. Mtgl. d. Herrenhauses, geb. 20. Juli (nicht Juni) 1809, gest. das. 1. Nov. 1877.

Tuengel (Edm.), V, 133, gest. zu Brüssel 28. Febr. 1873.

Tuchkowski (Peter Iljitsch v.), russ. Comp., s. Prof. am Conserv. in Moskau, geb. im Uraldistr. 1840.

Tuchan fa Maha Mala, Prinz v. Siam, Obeim d. [illegible] p. Hauptstadtsn. in Siam, Zeitgen., geb. . . ., [illegible] „*Europ. Wiss. in Siam*" I., „*Globus*", Bd. XXVIII, [illegible] Braunschw. 1875, S. 127.)

Tschebyschef-Dmitrieff (N . . . N . . .), russ. [illegible] s. Fachschriftst. (kriminalrechtl.), geb. . . ., [illegible] zu Moskau 21. Jan. 1877.

Tschebyschew — auch Tschewkin geschr. — (Konstin Wladimirowitsch), russ. Staatsm., vorm. Commun.-Minister, dann (bis 1873) Präs. d. Oekonomie-Dep. im Senat, geb. . . ., gest. zu Nizza 16. Nov. 1875.

Tscherkaski (Wladimir Alexandrowitsch, Fürst), russ. Polit., führte s. Z. die Bauernemancipation in Polen durch, 1866—67 Bürgermeister von Moskau, s. 1877 Gouv. Jaroslaw, Organisator in d. Bulgarei, geb. 13. April 1821, gest. im russ. Hauptquartier zu San Stefano, b. Konstantinopel, 3. März 1878. (Siehe über ihn u. seine Abstammung vom Sultan Ibal v. Aegypten in d. „*Allg. Ztg.*" v. 16. Juli 1877, S. 2994 ff.)

Tscharnajeff (Michael Grigorjewitsch), russ. General, bek. als der „Sieger v. Taschkend", v. Ende Mai 1876—1877 in serb. Diensten, geb. 1828. (Sein Portr. in d. „*Illustr. Ztg.*" v. 1. Juli 1876, S. 1 ff.)

Tscherning (Anton Fred.), V, 133, früher Artill.-Off. (s. 1848 mit d. Oberstenrang) u. Publ. (lib.), später Führer d. „Bauernfreunde", von denen er sich jedoch s. 1870 durch Bekämpfung ihrer Emancipation u. beffs. Gegner d. Nat.-Liberalen theilw. wieder trennte, geb. 12. Nov. 1795, gest. zu Kopenhagen 29. Juni 1874.

Tschernitschefski (Nikolaus), russ. Schriftst. (Verterer d. Landgemeinde-Theorie), s. 1863 Verbannter in Sibir., geb. um 1820. („*Dresdn. Ztg.*" v. 21. u. 22. März 1875.)

Tscherpa (Amanda), dtsch. Schausp. (Soubrette), s. 1874 Mtgl. d. Dtsch. Theat. in Hamburg, vorh. am Walther- u. Kroll-Theat. in Berlin, geb. um 1850.

Tschertikoff (N . . . N . . .), russ. Gen.-Lnt. u. Gen.-Adj., bis April 1874 Hetman d. don. Kosaken, [illegible]

Tschichatscheff (Peter v.), russ. Forschungsreis., geb. zu Gatschina, b. Petersburg, 1812.

Tschierssky (Karl Ferd.), dtsch. Arzt, geb. zu Liegnitz (Niederschles.) 15. März 1854.

Tschinkel (Emanuel), dtsch.-böhm. Gross-Industr., geb. . . ., gest. zu Schönfeld (Kr. Leitmeritz) 5. Juli 1871.

Tschirch (Adolph), dtsch. Theol. u. Musikschriftst., s. 1850 Prof. zu Guben, geb. zu Lichtenau, b. Laubau, 8. April 1815 (n. And. 1825).

Tschirch (Ernst Lebrecht), V, 133, Brader d. Vor. u. d. Folg., geb. 3. Juni 1819 (nicht 1820), gest. zu Berlin im Jan. 1859 (nicht 1854).

Tschirch (Heinr. Jul.), V, 133, geb. 1. (n. And. 3.) Juli 1820 (nicht 1828).

Tschirch (Rudolph Aug.), Bruder d. V. vor., dtsch. Musik-Director, s. 1854 Gründ. an Kroll-Theat. in Berlin, auch Gründer u. Leiter d. Mrk. Central-Sängerbundes, geb. zu Lichtenau, b. Laubau, 22. (n. And. 17.) April 1822, gest. zu Berlin 15. (nicht 18.) Jan. 1872.

Tschirschky-Boegendorff (Heinr. v.), dtsch. Verwalt.-Beamter, kgl. sächs. Geh. Rath, Gen.-Dir. d. sächs. Staats-Eisenbahnen, geb. 12. März 1818, verm. 20. April 1850 mit Isidore Erdmuthe v. Ampach (geb. Dresden 7. März 1829), gest. das. 20. April 1865, wiederverm. 8. Juni 1853 mit Hedwig Aug. v. Reibold (geb. zu Dresden 19. Juli 1824).

Tschirschnitz (Ernst Heinr. Wilh. v.), hann. Gen.-Lieut. im Ans. 1866, geb. . . ., gest. zu Dresden 22. Juni 1873.

Tschoop, ein Indianer d. Delaware Shekomeko-Mohikan-Stammes, der d. Original d. „Letzten Mohikaner-Häuptlings (Tschingachgook) Cooper's" darstellt, auf d. Namen John 16. April 1742 in d. Herrnhutergem. zu Bethlehem in Pennsylv., gest. zu Bethlehem 27. Aug. 1776. (*„Globus"*, Braunschw. 1871, Nr. 3, S. 48.)

Tschudi (Aloys Joh. Heinr., Frhr. v.), schweiz. General in franz. Diensten, geb. 1768, gest. zu Metz 14. Aug. 1822.

Tschung-hau, chines. Mandarin, bek. als Freund der Protestanten u. durch seine Mission nach Europa (1872?), geb. . . .

Tschung-Tschе od. Toeng-Tschie od. T'ung-Cbih, V, 133, Kaiser v. China (s. 21. Aug. 1861, bez. 23. Febr. 1873), verm. 16. Oct. 1872 mit A-lu-te, Tochter d. nächster zum Range eines Herzogs erhob. Conrectors an d. Pekinger Akad. Ch'ung-ch'i, gest. zu Peking im Jan. 1875.

Tschudi (Nikolaus), russ. Schriftst. („*Milit. Skizzen*", „*Petersb. Spieler*" etc.), geb. . . ., gest. zu Petersburg 18. Sept. 1875.

Tsei-tien, Kaiser v. China (s. 6. Febr. 1875), Vetter u. Nachfolger v. Tsai-Tschie od. T'ung-Chih od. Tschung-Tsche (s. d.), Neffe d. Kais. Hien-Fung (s. d.) u. Enkel d. Kais. Taowkwang (s. d. i. Hptw.), heisst jetzt als Kaiser Kuangsue, geb. um 1871.

Tschudi (Heinrich Johannes), Theolog, bek. durch seine Befreiung Brüssels aus d. Händen der Flaminger im Oct. 1356. (Seinen Namen hat insb. Hendrik Conscience populär gemacht.)

T'Serclaes-Tilly (Karl Gustav Ad. Leop., Graf v.), preuss. Kammerh., Chef d. dtsch. Astes d. Linie Norderwyck, geb. 12. Febr. 1818, verm. 18. Juli 1849 mit d. Freiin Agnes v. Geyr-Schweppenburg (geb. 12. Febr. 1830). Wittw. s. 16. Febr. 1857.

T'Serclaes-Tilly (Karl Gustav Ed. Aug., Graf v.), preuss. Kammerh., geb. 23. Febr. 1785, gest., als d. letzte d. Linie Ophalten, im April 1869.

T'Serclaes-Tilly (Theod. Emil Dominik Karl Ghislain, Graf v. u. zu), belg. Dipl. u. Staatsm., Gouv. v. Limburg, Chef d. belg. Astes d. Linie Norderwyck, geb. 28. Aug. 1805, verm. 2. Juli 1840 mit Anna v. Biolley-Rheinbach (geb. 7. Jan. 1822), Wittw. s. 13. März 1869.

Tuccia (Nicola), ital. Chronist, Kaufmann u. mehrmals Mtgl. des Raths d. Stadt Viterbo, geb. . . ., gest. um 1472.*)

Tucher (Berthold), dtsch. Kaufm. u. Staatsm., s. 1406 Mtgl. d. Grossen Raths seiner Vaterstadt, s. 1414 d. kleinen, Sohn d. Folg., geb. . . ., gest. 1427.

Tucher (Hans Hieronymus), Vater folg., dtsch. Staatsm. u. Schriftst., geb. 1. Juli 1547, gest. 1. Juni 1607.

Tucher v. Simmelsdorf (Chr. Karl Gottlieb Sigm. Frhr.), dtsch. Rechtsgel. u. Musikforscher („*Schatz d. evang. Kirchengesanges im 1. Jahrh.*"), bek. auch durch seine Schriften über Kaspar Hauser, bay. Oberapp.-Ger.-Rath a. D., geb. 19. Mai 1798, verm. 27. Juni 1836 mit d. Freiin Thekla v. Gemmingen-Steinegg (geb. 20. März 1813), gest., als Geschlechtsältester, zu München 17. Febr. 1877.

Tucher v. Simmelsdorf (Karl Friedr. Wilhelm, Frhr.), Sohn d. Frhrn. Joh. Sigm. Karl T. v. S. (gest. 3. Juni 1871) u. Bruder d. Vor., bay. Kämm., geb. 4. Juni 1805, verm. 10. Aug. 1835 mit d. Gräfin Friederike v. Pückler-Limpurg (geb. 16. April 1818), gest. zu Nürnberg 22. Mai 1875.

Tuckermann (Edward), n.-amerik. Naturf., Prof. am Howards-Coll. in Cambridge, b. Boston, geb. zu Boston 7. Dec. 1817.

Tuckermann (Henry Theodor), n.-amerik. Schriftst. (Krit. u. Essayist), geb. zu Boston (Mass.) 20. April 1813, gest. zu New York 17. Dec. 1871.

Tuczek (Julius), dtsch. Sprachf., geb. . . ., gest. zu München 6. Sept. 1843.

Tuczek (Philipp), Sohn d. Franz Jos. T. (s. d. im Hptw.), dtsch. Geigenvirt., preuss. Kammermus., geb. zu Wien 2. Mai 1836.

Tudo (y Catalan) (Josefa), V, 134, gest. zu Madrid 7. Sept. 1869.

Tudot (Edmond), franz. Archäol., geb. (v. franz. Eltern) zu Petersburg 20. Sept. 1805, gest. 6. Dec. 1861.

Tu-Due, König v. Annam (Hinterindien), 2. Sohn d. Königs Treuitri, geb. 1830, succ. s. Vater 1851.

Tuecher (Joh. Valentin), dtsch. Bildh., geb. zu Frankfurt a. M. 1. Jan. 1761, gest. zu Frankfurt a. M. 18. Sept. 1841.

Tuecking (Karl), V, 134, auch Philol., nach Eckstein geb. 1827 (statt 1824).

Tuecker (Johann Heinr. Reichsgel., geb. um 1668, gest., als Prof., zu Giessen 24. März 1672.

Tuempling (Adam Wilh. Wolf Ferd. v.), preuss. General d. Cav. u. Gen.-Adjut. d. Kaisers u. Königs Wilhelm I., geb. zu Potsdam 10. Mai 1781, verm. (?) mit d. Gräfin Ernestine Wilhelmine v. Bohlen (gest. im März 1815), lb. 14. März 1818 mit Johanne v. Lehens, gest. zu Potsdam 10. Aug. 1871.

Tuempling (Wilh. v.), Sohn d. Vor., preuss. Gen.-d. Cav. (s. 1868), geb. 1809.

Tuenger (Augustin), ein Diener d. Herzogs Eberhard d. Aelt. v. Württ., bek. durch seine Schwanksammlung (die von Adalb. v. Keller zum 1. Mal durch d. Druck veröff. „*Facetien*", Tüb. 1874), geb. im Dorfe Endingen (Württ.) 1455, gest. . . .

Tuer (Andrew), n.-amerik. Portr.-Maler, geb. . . ., gest. wahrsch. zu Utrecht 1866.

Tuerck (Ludw.), dtsch. Arzt, geb. zu Wien 1808, gest., als Prof., das. 25. Febr. 1869.

Tuercke (Julius August), dtsch. Lithogr., geb. zu Dresden 1826, gest. das. 19. Juni 1871.

Tuerkheim (Wilh.), dtsch. Math., geb. zu Brieg (Schles.) 1794, gest. zu Schweidnitz (ebd.) 7. April 1856.

Tuerschmann (Friedr. Wilh.), Sohn d. Karl Nik. T. (s. d.), dtsch. Liedercomp., geb. zu Berlin 16. Mai 1821.

Tuerrschmidt, geb. **Braun** (Auguste), Mutter d. Vor., dtsch. Sängn. u. Gesanglehrn., ebens. Mtgl. d. Berl. Singakad., geb. . . ., gest. Nov. 1876.

Tuerrschmidt (Karl), Sohn d. aus Leschgau in Böhmen gebürt. Hornvirt. Joh. T. (gest. 1780), dtsch. Waldhornist, preuss. Kammermus., geb. zu Wallerstein (Bay.) 24. Juli 1753 (nach Paul 1751), gest., als Kammermus., zu Berlin 1. Nov. 1797.

Tuerrschmidt (Karl Nikolaus), Sohn d. Vor., dtsch. Hornvirt. u. Musiklehrer, geb. zu Paris 20. Oct. 1776, verm. 1816 mit Aug. Braun (s. d.), gest. zu Berlin . . .

Tuerschmann (Heinr. Wilh.), dtsch. Theol., s. 1847 Pfarrer in Jerisau, b. Glauchau (Sachs.), vorh. Cantor

*) Seine Chronik Viterbo's giebt im 1. Theile die Arbeiten seiner älteren Vorgänger, des Lancelotto v. Covalusse; im 2. Theile (1400 bis 1460) ist Tuccia selbstständig; die Chronik selbst steht als „Fortsetzung" in d. „*Cronache e Statuti della città di Viterbo*", publ. ed. illustr. da Ignazio Ciampi (Fir. 1872).

Digitized by Google

u. Lehrer in Penig, geb. zu Hohenkirchen, b. Penig, 1806.

Tuerschmann (Richard), Sohn d. Vor., dtsch. Rhetor, vorh. (bez. vor seiner Erblindung) Schausp., geb. zu Penig 26. Mai 1834 (wohnt in Blasewitz, b. Dresden).

Tugnot de Lanoye (Charles Antoine), franz. Gen.-Lint. (s. 13. Nov. 1844), geb. zu Auvet (Haute-Saône) 1783, gest. . . .

Tugnot de Lanoye (Ferd.), Neffe d. Vor., franz. Staatsm., Dichter u. Schriftst., Sectionschef im Kriegsminist. 1848—50, geb. bei Avigzon 1810.

Tugny (Joseph Antoine Crozat, Marquis de), franz. Rechtsgel., Präs. in Paris, Kunstfreund u. Sammler, geb. zu Toulouse 1696, gest. zu Paris 1740.

Tuinmaun (Carolus), holl. Pred. u. theol. Schriftst., lebte im Middelburg in der 1. Hälfte d. 18. Jahrh.

Tulden (Nicolaas van), holl. Jurist, Abkömmling eines alt. Geschlechtes, lebte in d. 1. Hälfte des 16. Jahrh.

Tulden (Theodorus I. van), Sohn d. Vor., holl. Rechtsgel., geb. zu Herzogenbusch . . ., gest. nach 1645.

Tulden (Theodorus II. van), s. d. im Hptw. unter

Thulden, geb. 1607 (nicht 1608). Sein Sterbej. ist unbek. (nicht 1676), doch lebte er noch 1679.

Tulich (Hermann), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Steinheim im Paderborn'schen, gest. . . . als Rector d. Johannisschule, zu Lüneburg 26. Juli 1540.

Tulla (Joh. Gottfried), dtsch. Geniecoff., bad. Oberst u. Oberdir. d. Wasser- u. Strassenbauwes., bek. durch d. Rectification des Oberrheins, geb. 20. März 1770, gest., an d. Folgen einer chirurg. Operation, zu Paris 27. März 1828. (S. den Art. „*Ein alter Reichs-Schlüssel u. ein neuer Rheinbändiger*" in d. Keil'schen „*Gartenlaube*", Leipz. 1875, Nr. 50.)

Tullinger (Paula), dtsch. Schausp., s. 1. Juli 1876 Mitgl. d. Stadttheat. in Leipzig (als Liebhaberin), geb. zu Wien 4. Aug. 1859.

Tulloch (John L), V. 134, nach Vapereau geb. 1822 (nicht 1820).

Tulloch (John H.), schott. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1833.

Tully (Jules Henri de), franz. Bühnendichter, geb. zu Paris 1. Mai 1798.

Tulp (Jan Pieterszon), holl. Dichter, lebte zu Amsterdam in d. 2. Hälfte d. 17. Jahrh.

Tulp (Nicolaas), holl., s. d. Fachschriftst., geb. zu Amsterdam 11. Oct. 1593, gest. das. 1672. 1674.

Tunderfeldt (Friederike Franziska Wilhelmine, Freiin — nicht v. Gebürt Burggräfin — v.), V. 135, geb. 18. Jan. 1777, erst mit Herrn Verhäl. zur „Burggräfin Rhodis" mit d. Range einer Prinzess erhoben.

Tung-schih od. **Tung-Chih** od. **Tung-Tschi**, s. u. **Tschung-Tsche.**

Tunicke (Herm.), Sohn d. Folg., dtsch. Maler, geb. zu Braunschweig 9. Oct. 1826.

Tunica (Joh. Christ. Ludw.), dtsch. Maler, geb. zu Braunschweig 11. Oct. 1795.

Tunicius (Joh. van Tuniegen (Gerard), holl. Philol. u. Rechtsgel., geb. zu Leyden 1566, gest. zu Brüssel 19. Aug. 1610.

Tunicliff, **Treuinfeld** (Andreas, Ritter), dtsch. Geniecoffizier, k. k. Oberst, Vorst. d. 8. Abth. d. k. k. Reichs-Kriegsministr., geb. um 1820, gest. zu Wien 13. März 1873.

Tunner (Joseph), dtsch. Hist.-Maler, langj. Akadem. Galerie-Dir. in Graz, geb. zu Obergraden, b. Köflach (Steyerm), 24. Sept. 1792, gest. zu Graz 10. Oct. 1877. (Abendbl. d. Wiener „*N. Fr. Presse*" v. 12. Nov. 1877.)

Tunstall (Marmaduke Cuthbert), engl. Ornithol. geb. . . ., gest. zu Wycliffe (Yorkshire) 11. Oct. 1790.

Tura (Cosimo), ital. Maler, geb. zu Ferrara 1406, gest. 1468.

Turberville (George), engl. Dichter, geb. um 1530, gest. um 1600.

Turchetti (Odoardo), ital. Arzt u. Fachschriftst., s. 1866 Arzt. Dir. d. Grotte v. Monsummano, geb. zu Catogena, b. La Spezzia, 21. Nov. 1812.

Turchi, gen. **Orbetto** (Alessandro), ital. Maler, geb. zu Verona 1582, gest. zu Rom 1648.

Turck (Leopold, nicht Louis), V. 134, gest. 11. Nov. 1797.

Turco (Cesare), ital. Maler, geb. zu Ischitella 1510, gest. zu Neapel 1560.

Tureq (Paulus), holl. Staatsm., oberster Bürgerm. von Brügge, op Zoom während d. Belagerung d. Stadt durch Spinola 1622.

Tureune (Henri de la Tour d'Auvergne, Vicomte de), V. 134, verm. im Juni 1651 mit Charlotte de Caumont (s. d.).

Turgan (Julien), franz. Publ. u. Med., geb. . . ., s. 1859 Herausg. d. „*Grandes usines de France, tableau de l'industrie franç. au XIX. siècle*".

Turgenjeff (Ivan Sergejewitsch), russ. Schriftst., geb. auf einem Gute seiner Eltern im Gouv. Orel 9. Nov. 1818. (Siehe über ihn den Art. v. Julian Schmidt in Westermann's „*Ill. dtsch. Monatshefte*", Braunschw. 1877, Nr. 61 u. 62 d. 3. Folge.)

Turgenjeff (Nikolai Iwanow.), Bruder d. Alex. Iwan. u. d. im Hptw., russ. Schriftst., geb. 1790, gest. zu Vert-Blois, b. Paris, 13. Nov. 1871. (Siehe über ihn d. 2. Abschnitt d. Art. „*Die drei Turgenjeff*" in d. Lindau'schen „*Gegenwart*" Berl. 1875, S. 7—9.)

Turgot (Louis Felix Etienne), V. 134, geb. zu Bons (Calvados).

Turigny (Placide), franz. Arzt, Publ. u. Polit., s. 1876 Mitgl. d. im Hptw., russ. Schriftst., geb. 1796, gest. zu Vert-Blois, b. Paris, 13. Nov. 1871. (Siehe über ihn d. 2. Abschnitt d. Art. „*Die drei Turgenjeff*" in d. Lindau'schen „*Gegenwart*" Berl. 1875, S. 7—9.)

Turgot (Louis Felix Etienne), V. 134, geb. zu Bons (Calvados).

Turigny (Placide), franz. Arzt, Publ. u. Polit., s. 1876 Mitgl. d. im Hptw., russ. Schriftst., geb. 1796, gest. zu Vert-Blois, b. Paris, 13. Nov. 1871. (Siehe über ihn d. 2. Abschnitt d. Art. „*Die drei Turgenjeff*" in d. Lindau'schen „*Gegenwart*" Berl. 1875, S. 7—9.)

Turlui (Giov.), ital. Goldschmied u. Bildh., geb. zu Siena Toscana um 1384, gest. das. 1455.

Turlusky (Gustav), böhm. Theol., Feldprobst in Prag, geb. . . ., gest. in Pilsen 4. Jan. 1871.

Turlot (François Claude), franz. Schriftst., geb. zu Dijon (Côte d'Or) 25. Jan. 1745, gest. das. 21. Dec. 1824.

Turmeir (Johann), dtsch. Philol. u. Historiograph, Erzieher d. Prinzen Ludwig u. Ernst v. Bay., geb. zu Abensberg (Niederbay.) 1477, gest. zu Regensburg 9. Jan. 1534.

Turmellière (Charles Baptiste Joseph **Tbolnet** de la), franz. Polit., geb. zu Ancenis 26. Oct. 1828.

Turner (Charles), V. 135, geb. 1773.

Turner (Dawson), engl. Philos., Archäol. u. Botan., geb. zu Yarmouth (Norfolk) 18. Oct. 1776, gest. das. 20. Juni 1858.

Turner (Edward), V. 135, gest. (nach And.) 13. Febr. 1839.

Turner (Francis), engl. Prälat, Bischof v. Ely s. 1683, geb. . . ., gest. zu Ely 4. Nov. 1700.

Turner (George James), engl. Jurist, Lord-Oberrichter am Appellhofe, geb. 5. Febr. 1798, gest. zu London 9. Juli 1867.

Turner (Sir James Francis), engl. Prälat, Bischof v. Grafton u. Armidale s. 24. Febr. 1869, geb. . . .

Turner (Samuel Hurlbeart), n.-amerik. Theol., geb. zu Philadelphia 23. Jan. 1790, gest. zu New York 1861.

Turner (William), engl. Maler (Aquar.), geb. um 1770, gest. 1840.

Turner (William), engl. Theol., röm.-kathol. Bischof v. Salford, geb. . . ., gest. das. 13. Juli 1872.

Turner (Sir Wadden), n.-amerik. Philol., geb. 1810, gest. 1859.

Turneretscher (Anton Kassian, Ritter v.), k. k. Hofrath a. D., früher Leiter d. österr. Post- u. Telegraphenwesens in Lunsbruck 12. Aug. 1796, gest. zu Wien 20. Juni 1877.

Turpin (Etienne Louis Mathieu Numa), franz. Polit., geb. zu Saint Julien (Landes) 1804.

Turpin (Jean Louis Hippolyte Théodore, Comte), franz. Maler, geb. zu Paris 1782, gest. das. 15. Mai 1859.

Turquet de Mayerne (Théodore), schweiz. Arzt, geb. zu Genf 28. Sept. 1573, gest. zu Chelsea, b. London, 10. März 1655.

Turquety (Edouard), franz. Dichter, geb. zu Rennes 31. Mai 1807, gest. im Dec. 1867.

Turriano (João), portug. Mönch u. Archit., geb. 1610, gest. zu Lissabon 9. Febr. 1679.

Turrigi (Francesco Mario), ital. Philol. u. Archäol., lebte zu Rom um 1630.

Turton (Thomas), engl. Prälat, geb. 1780, Bischof v. Ely s. 24. März 1845, gest. zu Ely 7. Jan. 1864.

Tuscher, richt.: **Tuescher** (Karl Marcus), V. 135, geb. zu Nürnberg 1705.

Tusaud, geb. . . . (N . . . N . . .), franz.-schweiz. Wachsbossirer, lebte zu Paris s. 1760, gest. . . . 1850.

Tuthill, geb. **Higgins** (Louisa C . . .), n.-amerik. Schriftst., geb. zu New Haven (Connecticut) um 1808, verm. 1817 mit Cornelius Tuthill (Literat, gest. 1825).

Tutschkow (Theodor Iwanowitsch), russ. Dichter, Präs. d. ausw. Censurcomités, geb. . . ., gest. zu Zarskoje-Selo 27. Juli (woh a. St.) 1873.

Tuwora (Joseph), dtsch. Publ., geb. in Nord-Ungarn um 1815, gest. zu Wien 9. Febr. 1871.

Tuyl (Godert Willem), holl. Staatsm. u. Dipl., geb. zu Utrecht 1648, gest. das. 1709.

Tuyl (Hendrik van), holl. Dipl., Sohn d. Philibert v. T. (s. d.), geb. . . ., gest. 26. Mai 1627.

Tuyl (Jeronimus van), holl. Staatsm., Burggraf v. Seeland, geb. zu Vlissingen 1510, gest. 20. Mai 1571.*)

Tuyl (Philibert), holl. Staatsm., 1572 Gouv. von Bergen-op-Zoom, geb. . . ., gest. das. Anfangs 1579.**)

Tuyll (J . . . . A . . . . van), später berühmt unter d. Namen **Mad. de Charrière**, holl. Schriftst., schrieb um 1780. (Vgl. Sainte Beuve, „*Portraits de Femmes*", S. 395.)

Twain (Mark), eigtl. **Samuel Longborne Clemens**, n.-amerik. Schriftst. (Humor.) u. Journ., geb. zu Florida (Missouri) 30. Nov. 1835. (Siehe: „*Amerik. Humoristen d. Gegenw.*" in d. Leipz. „*Europa*", 1875, Nr. 36, sowie „*Ein amerik. Schriftst.-Leben*" in d. „*Grenzboten*", Lpz. 1877, Nr. 13, S. 496 ff. — Karl Braun [siehe den III. Abschn. seiner Studien über „*Amerik. Erzähler*" in Westermann's „*Ill. Monats-Heften*", Braunschw., Juni 1877, S. 252 ff.] hat ihn 1857 geb. sein.)

Tweed (Will), u.-amerik. Polit. u. Speculant, bek. unter d. Meister Bosses, berüchtigt durch seine Verbindung mit d. Tammany-Ring in New York, geb. . . ., gest., im Ludlow-Street-Gefängn. zu New York im April 1878.

Tweeddale (Arthur Hay, 9. Marq. of), Sohn d. Folg., schott. Peer, geb. 9. Nov. 1824, verm. 17. Febr. 1857 mit d. Gräfin Hélène Eléon. Charl. Aug. v. Kielmansegge (geb. 2. Aug. 1836), Witw. s. 30. Sept. 1877, † in Gunnersbury House, 14. Juli 1878.

Tweeddale (George Hay, 8. Marq. of), V. 135, s. Ende Mai Feldmarschall, z. 2. Mal Witw. s. 5. Mai 1870, gest. zu Yester House (Haddingtonsh.) 10. Oct. 1876.

Twell (J . . . . A . . . .), holl. Sprachf. u. Schriftst. d. Marineminist. (1808), geb. 1771, gest. 3. Jan. 1842.

Twesten (Aug. Detl. Chr.), V. 135, gest. 8. Jan. 1876.

Twesten (Karl), V. 135, gest. zu Berlin 14. Oct. 1870.

Twickel (Clemens Karl, Bar. de), Erbschenk d. Fürstenthums Münster, geb. 1. März 1788, verm. v. 26. Juli 1827 mit d. Freiin Therese v. Lilien-Borg (geb. 8. Jan. 1808), gest., als der letzte der wirkl. Domherren des Münster'schen Capitels, zu Münster im Febr. 1873.

Twining (Thomas), engl. Philol., geb. 1734, gest. 6. Aug. 1804.

Twisden (Sir Peter Janson), holl. Theol., geb. zu Heusden 1566, gest. 1636.

Twist (Albertus Jacob Duymaer van), holl. Rechtsgel., Prof. an d. Hochschule in Groningen, geb. zu Putten (Gelderland) . . ., gest. das. 1. Juli 1832.

Tybout (Willem), holl. Glasmaler, geb. zu Haarlem 1526, gest. das. 24. Jan. 1599.

Tydeman (Barend Frederik), Sohn d. Meinart T. (s. d.), holl. Rechtsgel., geb. zu Utrecht 8. Nov. 1784, gest. zu Leyden 21. Oct. 1829.

Tydeman (Hendrik Willem), Sohn d. Meinart T. (s. d.), holl. Rechtsgel. u. Publ., geb. zu Utrecht 25. Aug. 1782, gest. das. 22. Sept. 1857.

Tydeman (Meinart), holl. Rechtsgel., s. 1766 Prof. der Rechte in Utrecht, s. 1801 in Leyden, geb. zu Zwolle 20. März 1741, gest. zu Leyden 1. Febr. 1825.

Tydeman (Willem Frederik), Sohn d. Vor., holl. Philol. u. Gymnasiallehrer, geb. zu Kampen 23. Mai 1798, gest. zu Tiel 28. Febr. 1868.

Tyler (George), V. 135, gest. 1802.

Tyler (John), V. 136, s. d. Präs. d. Ver. Staaten (1841—45), geb. im Charles-City County (Virginia) 29. März 1790, gest. zu Richmond (Va.) 18. Jan. 1862.

Tyler (Wat od. Walter), engl. Rebell (soc.), Führer einer Bauernempörung. Organ. u. Führer einer Bauerverbesserung, geb. in Dartford (Kentish), . . ., erstochen bei einer Zusammenk. mit König Richard vom Mayor John Walworth u. dem Ritter Ralf Standish auf d. Tower a. Smithfield im Juni 1381. (Siehe *soc. Erhch. W. Tyler's u. thr angebl. Zusammenh. mit d. Wiclif'schen Reformation*" in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 28. Juli 1875.)

Tyrowitsch (Joseph), russ. Staatsm., Wirkl. Geh. Rath, Mitgl. d. Staatsrathes, bis 1865 Staatssecr. d. Königr. Polen, geb. . . ., gest. zu St. Petersburg 18. März 1871.

Tyrrell (Charles John Kemeys), engl. Schriftst. u. Polit. (Parliamentsmitgl. s. 1852), geb. in Somersetshire 1800.

Typsma (Jakobus van), holl. Arzt, geb. zu Leeuwarden (Friesland) 1626, gest. das. 26. Juni 1672.

Tyranoff (Alexis Wassiljewitsch), russ. Mal., geb. 1805.

Tyrconnel (Richard Talbot, Duke of), irl. Staatsm., geb. . . ., gest. zu Limaritha 24. Aug. 1691.

Tyrwhitt (Thomas), V. 136, nach Eckmann's „*Nomenclator philol.*" geb. 26. (nicht 29.) März 1730.

Tyson (Edward), engl. Arzt u. Anat., geb. 1650, gest. 1. Aug. 1708.

Tyssens (Augustinus), Sohn des Pieter T. (s. d.), holl. Maler, geb. zu Antwerpen um 1660, gest. das. um 1720.

Tysseus (Nikol. Bartholm.), Sohn d. Folg., holl. Maler, geb. zu Antwerpen 1660, gest. zu London 1720.

Tysseus (Pieter), holl. Maler, geb. zu Antwerpen 1625, gest. um 1683.

Tyszkiewicz (Eustach, Graf), poln. Geschichtsf. u. Archäol., geb. um 1813, gest. zu Wilna 27. Aug. 1877.

Tzschirner (Joh. Traug.), dtsch. Philol., s. 1855 Director des Gymn. in Cottbus, s. 1859 in Landsberg a. d. Warthe, s. 1863 Prov.-Schulrath in Berlin, geb. zu Taschirne b. Bunzlau, 1810, gest. zu Berlin 8. Sept. 1867.

Tzschirner (Samuel Erdmann), V. 136, gest. in Jakobshospitale zu Leipzig 17. Febr. 1870.

*) Im J. 1576 wurde ein Gedenkpfennig auf ihn geprägt. Vgl. Luc. Geraldi, „*Historiae*". D. 1. Jag. 240 u. 311.

**) Alle die ges. Tuyl haben den Beinamen van Serooskerke.

Digitized by Google

U.

Ubbelohde (Aug.), Sohn d. Statist. Wilh. U., dtsch. Romanist, s. 1865 o. Prof. d. Röm. Rechts in Marburg, s. 1871 Mitgl. d. pr. Herrenh., geb. zu Hannover 18. Nov. 1838.

Uebl (Anton), dtsch. Arebit., Stadtbaumeister in Wien, geb. 1811, gest. zu Wien 25. Jan. 1877.

Uberfeldt (Jan Brael), holl. Mal. u. Zeichn., geb. zu Zeventer (Südholl.) 1807.

Uberti, geb. **Perperina** (Antonio), ital. Operns. (Mezzo), Mitgl. d. ital. Oper in Berlin, geb. zu Verona 1759, gest. zu Berlin 20. Dec. 1783. (Sein Vater hieß Daniel Hubert.)

Uberti (Giulio), ital. Dichter (ep. u. lyr.), geb. 1630, dsch. zuerst Sellsbmord, zu Mailand im Nov. 1876.

Uberk (Barbara), poln. Nonne, geb. . . ., gest. im Dominicanerkloster zu Krakau 23. Febr. 1870.

Ubhard (Marie), V. 136, geb. zu Paris 1804, verm. mit Emilie Madeleine Brohan 12. März 1857.

Ubhatius (Franz, Frhr. v.), dtsch. Chem. u. Artillerist. k. k. Gen.-Major (s. 1874), Geh. Rath (s. Dec. 1875), Mitgl. d. k. k. Akad. d. Wiss., Erfinder d. Schmiss-Kanone etc., geb. zu Theresienfeld (Niederösterr.) 1811.

Ubail, auch **Odovalius** (Nicholas), engl. Philol. u. Theol., Rector d. Schule in Eton, geb. 1506, gest. 1564.*)

Uden (Olof Vilh.), schwed. Comp., geb. zu Stockholm 6. Aug. 1799, gest. das. 5. Mai 1868.

Uden (Karl Jakob Jakobsen), dtsch. Operns. (lyr. Tenor), geb. zu Stockholm 11. März 1821.

Udmann (Isaac), schwed. Entom., geb. . . .

Udmanns (Godefridus Cornelis), holl. Theol., Fachschriftst., Dichter (in lat. Sprache), geb. zu Bergen op Zoom zu Ende d. 16. Jahrh. (nach Einigen 1582), gest im Jan. 1645.

Udemanns (Willem), holl. Mal. u. Zeichn. (Marin.), Fachschriftst., Mitgl. d. Marinewesen, geb. zu Middelburg 1723, gest. 1797.

Uden (Lucas van), holl. Landsch.-Mal. u. Radir., geb. zu Antwerpen 18. Oct. 1595, gest. nach 1662.

Udenhag, Bruder, **Jacob van U.**, warschein. Landsch.-Maler.)

Uberweg (Friedr.), dtsch. Philos., zuerst Privatdoc. u. Bonn, dann (s. Frühjahr 1862, bez. 1867) Prof. ord. Königsberg, geb. zu Leichlingen (Rheinpr.) 22. Jan. 1826, gest. zu Königsberg 9. Juni 1871.

Uchtritz (Peter Friedr. v.), V, 137, auch Rechtsist., gest. als preuss. Geh. Justizrath a. D., zu Görlitz 1. Mai 1876.

Uchtzen (Herm. Wilh. Franz), s. d. im Hptw., wo der nur der mittl. Vorn. angeg. ist, geb. 29. Sept. 1826 (nicht 59), gest. 5. (nicht 8.) April 1868.

Uckermann (Ferdinand), V, 137, geb. 26. März 1836, dtsch. Kirchenhistoriker, Fachschriftst., Mitglied d. preuss. Akad. d. Wissensch., geb. 4. Febr. 1804, kath. s. 1869 (noch zwei Jahre vorher erschien eine Schrift über „*Ernest Graf zu Mansfeld*“, den Verfasser, aber standhaften Vorkämpfer für deutsche Innheits- u. Gewissensfreiheit“).

Ucker (Oswald), dtsch. Kupferst., s. Mich. 1873 Lehrer an d. Kunstakad. in Leipzig, vorh. lange Zeit in Dresden, geb. . . .

Uckenbach (Joh. Friedr. Hermann v.), V, 137, auch Techniker, Kunstmäcen u. Sammler, geb. 6. (nicht 10.) Juli 1807, gest. im April 1769.

Uckenbach (Philipp), dtsch. Maler, geb. zu Frankfurt a. M. zwischen 1565 u. 1570, gest. das. um 1639.

Uckenbach (Zacharias Konrad v.), V, 137, gest. 1784 (nicht 1785.).

Uralde (Philipp), V, 137, geb. **Beaucé** (nicht Uncé), a. 1866 Directrice d. Bouffes Parisiens, wie[illegible] Mt. Varcoiller, geschied. 1868.

Uzarte (Juan de), span. Jesuit, geb. 22. Juli 1662, st. zu Mexiko 29. Dec. 1730.

Uzgis (Carl Hildebrandsson), schwed. Geschichtsf., b. 7. Nov. 1726, gest. zu Stora Djulö (Södermanl.) 1. Mai 1793.

Uzoni (Camillo), ital. Schriftst., geb. zu Brescia Aug. 1784, gest. 1856.

Uzoni (Filippo), ital. Patriot, 1824 in contum zum Tode verurth., geb. um 1794, gest. zu Brescia 12. März 77.

Uzmuser (N . . . N . . .), russ. Mal., geb. 1763, st. 1823.

*) Er war der Verf. des berühmtesten Stückes, das das bösen Versuchen der Komödie in England hervorging. Das Stück ist das Fragment „*Ralph Roister Doister*“ u. ward von Udall selbst Prologe als „Comedy or Interlude“ bezeichnet.

(Gedruckt am 10. November 1879.)

Uhde (Fritz), Sohn d. jetz. kgl. sächs. Geh. Raths u. Präsidenten d. ev.-luth. Landesconsist. Bernh. U. (s. d. im Hptw.), dtsch. Hist.-Maler (jetzt in München), kgl. sächs. Rittmeister a. D., geb. zu Wolkenburg (Sachsen) 22. Mai 1848.

Uhde (Joh. Otto), dtsch. Rechtsgel., Musiker u. Comp., preuss. Kammergerichtsr. u. Hofrichter v. Berlin, geb. zu Insterburg (Ostpr.) 12. Mai 1725, gest. zu Berlin 22. Dec. 1766.

Uhde (Karl Friedr. Aug. Hermann), dtsch. Schriftst., 1866—69 Mitred d. „*Zig. f. Norddtschl.*“ (Hann.), dann Feuill.-Red. d. „*Neuen Hann. Ztg.*“, 1870—71 Feuill.-Red. d. 1871—72 Feuill.-Red. d. „*Komb. Nachr.*“, seitd. in Weimar u. s. 1876 in d. Schweiz lebend, geb. zu Braunschweig 26. Dec. 1845, verm. 28. Aug. 1873 mit Luise Johanna Ruebke (geb. 8. Dec. 1848), d. Tochter Conrad Hans. Schriftstellers, gest. zu Veytaux-Chillon (Kant. Waadt, Schweiz) 27. Mai 1879.

Uhde (Karl Wilh. Ferd.), dtsch. Arzt, braunschw. Med.-Rath u. Prof., geb. zu Braunschweig (?) 21. Aug. 1813.

Uhden (Karl Alhr. Alex. v.) — N . . . N . . . v. U., im Hptw., zul. Chef-Präs. d. preuss. Ober-Tribunals, s. 1854 auch lebensl. Mitgl. d. Herrenhauses, geb. 18. Oct. 1788, gest. zu Berlin 31. Jan. 1878.

Uhi (Friedr.), dtsch.-böhm. Prälat, s. 21. Oct. 1670 Abt d. Prämonstr.-Stiftes Tepl, geb. . . ., gest. zu Tepl 24. Oct. 1682. (Unter ihm brannte das Stift 24. März 1677 zum 2. Mal nieder. S. d. Anm. zu Gregor Neidbardt.)

Uhl (Friedrich), V, 137, s. Oct. 1872 Chef-Red. d. „*Wiener Zeitung*“.

Uhle (Gustav Theodor), dtsch. Philol., s. April 1868 Oberlehrer an d. Kreuzschule zu Dresden, geb. zu Frauenstein 9. Nov. 1842.

Uhlich (Lebrecht), V, 137, gest. zu Magdeburg 30. März 1872.

Uhlig (Gustav), dtsch. Philol., o. Prof. in Zürich (1869), geb. zu Gleiwitz 9. Juli 1838.

Uhrich (Joh. Jak. Alexis), franz. Div.-General, im Kriege 1870—71 Commandirender, geb. zu Pfalzburg 15. Febr. 1802, pens. im Febr. 1873.

Ulikens (Jacobus Albertus), holl. Naturf., geb. zu Wieruin 1. Mai 1772, gest. zu Leyden 30. Mai 1825.

Ulenberg (Caspar), holl. Theol., geb. zu Utrecht 1566, gest. 1624 (nach And. erst nach 1626).

Ulterdyk (Jurjen), holl. Math., geb. zu Oudkerk (Friesland) 10. Dec. 1781, verm. 4. Jan. 1804 mit Hilda Jacobs, gest. das. 1845.

Ulest (Friedr. Wilh. Eugen Karl Hugo, Herzog v.), siehe unter **Hohenlohe-Oehringen.**

Ulfaivi (Christine), siebenbürg. Dichterin, geb. im Hermannstädter Komitat 1761, kurze Zeit verm. mit Johann Mate*), (Todesdaten unbek.).

Ujházi (Ladislaus), ungar. Patriot, geb. 1796, gest. auf seiner Farm zu Sisnesö (Texas) 7. März 1870.

Ukert (August), Sohn d. Friedr. Aug. U. (s. d. im Hptw.), dtsch. Rechtsgel. s. Oct. 1874 erster Präs. d. Appell.-Ger. in Magdeburg, vorh. Appell.-Ger.-Vice-Präs. in Posen, geb. zu Gotha um 1820.

Ukert (Joh. Phil.), dtsch. Genre- u. Landschaftsmaler, geb. zu Frankfurt a. M. 1762, gest. das. 1836.

Ulbricht (Karl Gustav), V, 137, gest. zu Leipzig 30. Oct. 1827.

Ule (Otto Erd. Vinc.), V, 137, gest. zu Halle a. d. Saale 7. Aug. 1876. (Er war am Tage vorher bei einem Brande, wbhr. er d. Feuerwehr kommandirte, durch herabfall. Steine schwer verletzt worden.)

Ulefeld (Eleonore Christine, Gräfin v.), dän. Mal., geb. zu Friedrichsborg 1621, gest. zu Mariboe (auf Lasland) 1698.

Ulenburgh (Saske), Tochter des holl. Rechtsgel. Bombertus U., geb. zu Leeuwarden um 1612, verm. 22. Juni 1634 mit Rembr. Herm. van Ribyn (siehe Rembrand), gest. 15. Juni 1642.

Ulflas, s. im Hptw. unter **Ulphilas** (gothisch: Vulfila, auch Gothicus), geb. im Lande d. Westgothen 311, s. 332 in Konstantinopel, v. Eusebius v. Nikomedien zum Bischof d. Gothen geweiht um 341, gest. zu Konstantinopel in den ersten Tagen d. J. 381. (So nennt Sozomenus s. Chronik „U.“ in d. „*Grenzboten*“, Lpz. 1875, Nr. 40, S. 1 ff.).

Ulboorn (Hendrik), holl. Arzt, geb. zu Leyden 1692, gest. zu Amsterdam vor 1760.

Ulisse (Giuseppe), s. u. **Quillebert** im Hptw.

Ulivelli (Cosimo), ital. Mal., geb. zu Florenz um 1626, gest. das. 1704.

Ullberg (Jonas), schwed. Rechtsgel., geb. 9. März 1767, gest. zu Stockholm 9. Oct. 1844.

Ullersperger (Joh. Bapt.), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., geb. zu Neuburg a. d. Donau 1. März 1798, gest. zu München 16. Sept. 1876. (Nekr. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 22. Sept. dess. J.)

Ullgrèn (Clemens), schwed. Chem., Prof. am technol. Instit. in Stockholm, geb. zu Stockholm 21. Juli 1811, gest. das. 6. Nov. 1868.

Ullac-Vermadenre (Sophie), V, 138, gest. zu Paris im April 1862.

Ullman (Erik Erland), schwed. Romanschriftst., geb. 18. Sept. 1749, gest., als Prediger, zu Vestra Dal 18. Juni 1821.

Ullmann (Jakob), dtsch. Musiker, Prof. am Wiener Conserv., geb. 1837, gest. zu Wien 10. Sept. 1871.

Ullmann, s. auch **Ulmann.**

Ulloa (Jérôme), Bruder d. Ant. U. (s. d. i. Hptw.), ital. Gemmen- u. Militärschriftst., geb. zu Neapel 1810.

Ulm (Franz), dtsch.-böhm. Musikkrit., geb. zu Czaslau 19. Juni (od. Juli) 1813 (od. 1814)*), gest., als Red. d. böhm. Musik-Ztg., zu Prag 28. Oct. 1865.

Ulm (Jak. v.), dtsch. Glasmal., geb. zu Ulm 1407, gest. 1517.

Ulmann (Benjam), dtsch.-franz. Maler, geb. zu Klotzheim (Nieder-Elsass) 1829.

Ulmann (Karl Christian), dtsch.-russ. Prälat, Bischof v. Livl. (luther.), geb. zu Riga 3. Febr. 1793, gest. zu Walk (Livl.) 20. Oct. 1871.

Ulmer (Joh. Konrad), dtsch. Kupferst., s. 1818 Prof. an Stadel'schen Kunstinst. zu Frankfurt a. M., geb. zu Beroldsheim 1783, gest., durch Selbstmord, zu Frankfurt a. M. 26. Aug. 1820.

Ulphilas, siehe **Ulflas.**

Ulram (Karl), dtsch. Schausp. (Char.-Darst.), früher Operns., s. 1860 Hofschausp. in Kassel, geb. zu Brünn 20. Febr. 1815.

Ulrich (Axel Sigfried), schwed. Heilgymn. u. Fachschriftst., geb. zu Stockholm 15. Febr. 1826.

Ulrich (Christian Friedr.), dtsch. Ingen., Archit. u. Planzeichner, geb. zu Bautzen (Sachs.) 21. Dec. 1765, gest. zu Frankfurt a. M. 3. Jan. 1828.

Ulrich (Friedr. Wilhelm), dtsch. Philol., s. 1823 Privatdoc. in Berlin, s. 1827 Prof. am Johanneum in Hamburg, pens. . . ., geb. zu Remlingen, b. Würzburg (Bair.), 21. Febr. 1795.

Ulrich (Friedr. Wilh.), Arzt, k. k. Rath u. Prof. in Linz geb. . . ., gest. zu Linz 3. Dec. 1868.

Ulrich (Friedr. Andreas), dtsch. Bildh., geb. zu Meissen (Sachsen) um 1750, gest. . . .

Ulrich (Gottlieb Julius —), dtsch. Julius —, V, 138, gest., als o. Prof., zu Göttingen 30. Mai 1859.

Ulrich (Hans Jakob), schweiz. Mal., geb. zu Zürich um 1798.

Ulrich (Hugo), V, 138, gest. zu Berlin 23. Mai 1872.

Ulrich (Joh. Kaspar), schweiz. Theol., Pfarrer am Frauenmünster in Zürich, geb. zu Zürich 1705, gest. das. 27. Febr. 1768.

Ulrich de Reding-et de Melquell (N . . . N . . ., Comtesse), ehemal. Ehrendame d. Königin Marie Antoinette (welche von ihr auf's Schaffot begleitet wurde), geb. in Oesterreich (?) um 1770, gest. zu Paris 27. Juli 1872.

Ulrich v. Eschenbach, dtsch.-böhm. Dichter d. 13. Jahrh. (Siehe: „*Ein dtsch. Dichter am böhm. Königshof*“ (Wenzel's II.) in „*In neuen Reich*“, Lpz. 1876, Nr. 45, S. 721—725.)

Ulrich v. Thurgheim, s. u. **Thuerheim.**

Ulrichs (Heinrich Nikolaus), V, 138, unter N . . . N . . ., geb. zu Bremen 8. Dec. 1807.

Ulrichsbelden (Philipp), dtsch. Rechtsgel., Appell.-Ger.-Rath v. Darmstadt, 1843 Mitgl. d. Frankf. Parl., s. 1861 Mitgl. d. bay. Abg.-Hauses, geb. zu Grünstadt (Pfalz) 1816, gest. zu München 9. Juli 1870.

Umlauft (Joh.), dtsch. Schriftst. u. Schausp., 1860 Herausg. d. Wiener Zeitschr. „*D. Volksschule*“), s. 1873 Mitgl. d. österr. Reichsr., geb. zu Prag 1807.

Umlauf (Michael), dtsch. Musiker, k. k. Hofkapellm., geb. zu Wien 1781, gest. zu Baden, b. Wien, 20. Juni 1842.

Umpfenbach (Franz), dtsch. Philol., 1860 Privatdoc. in Giessen, geb. zu Giessen 13. Juli 1836.

Umpfenbach (Karl), Bruder d. Vrg., dtsch. Nat.-Oek., 1860 Prof. d. Cameralwiss. in Königsberg, früh. in Giessen, geb. zu Giessen 5. Juni 1832.

Undereyck, siehe **Under-Eyck** (Theodor), V, 138, geb. zu Duisburg 15. Juni 1635.

Ungar (Matthias), dtsch. Arzt u. Philos., geb. zu Troppau (Oesterr.-Schles.) 13. März 1550, gest. das. im Mai 1614.

Unger (Otto Sebastian v.), schwed. Schriftst., geb. zu Mölntorp (Vestmanl.) 15. Aug. 1797, gest. zu Vesterqvarn (ebd.) 14. Mai 1849.

Unger (Basilius), dtsch. Theol., Pastor u. Superint. in Schleusingen (Thüring.), geb. zu Torgau (Prov. Sachs.) 31. Jan. 1523, gest. das. 1575.

Unger (Christian Gottlieb), dtsch. Philol., geb. zu Kotzlig, b. Glogau (Schles.), 17. Nov. 1671, gest. zu Herrenlauschitz (Schles.) 16. Oct. 1719.

*) Darnehe war entschieden basirt, s. sie hatte ihn nur wegen gebrannter Liebe geheirathet.

*) Um schrieb s. Z. dem Herausg., dass er selbst seinen Geburtstag nicht genau anzugeben wisste.

Digitized by Google

Unger (Franz), V, 139, auch Palaontol., k. k. Hofr., geb. aufd. Gute seines Vaters, Amthofb. Leutschach (Süd-Steiermark), verm. m. Josephine Sand (geb. um 1814, gest. zu Graz 12. Jan. 1875), gest. zu Graz 13. Febr. 1870.

Unger (Friedr. Wilh.), V, 139, nicht Phys., sond. Rechtsgel. u. später Kunsthist., Dir. d. Gemälde- u. KupferstichsammL, sowie Univ.-Biblioth. u. a.-o. Prof. f. Kunstgeschichte in Göttingen, gest. das. 22. Dec. 1876. (*„Allg. Ztg."* v. 19. Jan. 1877, Beil. S. 274; Beil. zu ders. Ztg. v. 10. u. 11. Nov. 1878.)

Unger (Georg Friedr.), dtsch. Philol., dtsch. Gymn.-Lehrer, bez. Prof. in Hof, geb. an Bayreuth 14. Juni 1826.

Unger (Joh. Christian Jos. Ignaz), dtsch. Rechtsgel., Prof. in Würzburg, geb. . . ., gest. zu Würzburg 1775.

Unger (Jos. I.), dtsch. Maler, k. k. Hofmal. u. Akad.-Mit. ohne Portef. 1871—79, geb. zu Wien 2. Juli 1828.

Unger (Jos. H.), dtsch. Zeichn. u. Archit., geb. zu München 1785, gest. . . . .

Unger (Jos. III.), Sohn d. Vor., dtsch. Maler u. Lithogr., geb. zu München 1811, gest. das. 30. Juli 1843.

Unger (Jos. IV.), Sohn d. Vor., dtsch. Maler u. Rad., geb. zu München 1. Febr. 1840, gest. das. 8. März 1868.

Unger — in Italien **Ungher** gen. — (Karoline), dtsch. Sängr., geb. zu Wien 1804, verm. 1840 mit d. Franzosen Sabatier, gest. in ihrer Villa della Conzezione zu Florenz Ende März 1877.

Unger (Robert August), dtsch. Philol., s. 1842 Dir. d. Gymn. in Friedland, s. 1869 Prof. am Gymn. in Halle, geb. zu Bitterfeld 14. Juni 1813.

Unger (William), Sohn d. Friedr. Wilh. U. (s. d.), dtsch. Kupferst. in Wien, geb. . . . .

Ungern-Sternberg (Alex., Frhr. v.), V, 139, gest. auf d. Gute Danneuwalde (Mecklenburg) 24. Aug. 1868.

Ungern-Sternberg (Amalie, Freiin v.), Tochter d. Frhrn. Wilh. v. U.-S. (s. d.), Hofdame d. Großherzogin v. Baden, geb. . . . , gest. zu Karlsruhe 24. Mai 1872.

Ungern-Sternberg (Elise, Freiin v.), Tochter des Frhrn. Wilh. v. U.-S. (s. d.), Oberaufseherin in der Heil- u. Pflegeanstalt in Illenau, geb. . . . , gest. zu Illenau 26. Mai 1869.

Ungern-Sternberg (Eduard Otto Jak. Ernst, Frhr. v.), Neffe d. Frhrn. Alex. v. U.-S. (s. d.), dtsch.-russ. Schriftst., u. Journ., s. 1862 in Reval, geb. auf Schloß Hohenheim (heim. Minn. Roggenbach), s. 1863 in Schlesw.-Holst., s. Oct. 1867 in Konstantinopel (bei d. norddtsch. Gesandtsch.), s. Oct. 1869 theils in Hamburg, theils in Berlin, s. Oct. 1873 in Wien, s. 1. Juli 1875 als „Reichspost" in Augsburg, v. 1. Juli 1875 bis Ende März 1879 Chefred. d. christl.-cons. *„Neuen Reichs-Ztg."* in Dresden, geb. auf d. Rittergute Lassila (Esthl.) 22. Nov. 1836, verm. 13. Jan. 1871 mit seiner Cousine Anna Freiin v. Ungern-Sternberg.

Ungern-Sternberg (Joh. Paul Friedr. Aug., Frhr. v.), Sohn d. Folg., dtsch. Dipl., bad. Geh. Legat.-Rath u. Vortand d. gesammt. Geh.-Cabinets, geb. . . . , gest. 1817.

Ungern-Sternberg (Matthias Alex., Frhr. v.), V, 139, Sohn d. Nik. Alex., Frhrn. v. U.-S., geb. zu Stockholm 3. März 1809, gest. seinem Gute in Söderermanl. (nicht zu Stockholm) 13. (nicht 26.) Jan. 1763.

Ungern-Sternberg (Wilh., Frhr. v.), dtsch. Staatsm., bad. Geh. Rath, geb. . . . , gest. zu Karlsruhe 7. Mai 1847.

Ungerwitter (Joh. Christoph), Vater d. Reinh. Christoph U. (s. d. im Hptw.), dtsch. Theol., Consist.-Rath u. Superint. in Kassel, geb. zu Schwarzenbach (ehem. Hess.-Kass.) 30. Juni 1691, gest. das. 3. Jan. 1762.

Ungerwitter (Gior.), ital. Trivialt., Card.-Bischof v. Tusculum, 1168—1177 unter d. Namen Calixtus Gegenpast Alexander's III., später Statthalter v. Benevent.

Ungienek (Andreas), dtsch. Theol., Diak. in Nürnberg, geb. das. 28. April 1632, gest. ebd. 11. Aug. 1697.

Unonius (Gustaf Elias), schwed. Reiseschriftst., geb. zu Helsingfors 25. Aug. 1810.

Unonius (Olaus), schwed. Philos., Prof. in Upsala, geb. . . . , gest. zu Upsala 23. April 1666.

Unrath (Joh. Kasp.), dtsch. Rechtsgel., Prof. u. Assessor am Hofgericht in Jena, geb. zu Schönau (ehem. Grafschaft Henneberg) 15. Sept. 1608, gest. zu Jena 4. Juni 1650.

Unruh Georg Victor v.), siehe im Hptw. G . . . V . . . v. U., auch Ingen., kgl. preuss. Baurath, Erbauer d. Potsdam-Magdeb. u. Magdeb.-Wittenberg. Eisenb., auch Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.).

Unschuld, Ritter v. **Melasfeld** (Wenzel), k. k. F.-M.-Lieut. a. D., geb. 9. April 1814, verm. 15. Aug. 1860 mit Maria Szabo, Edlen v. Maksay (geb. 16. Nov. 1837), in d. Ritterst. erh. 7. Aug. 1866.

Unsin*) (Konrad), dtsch. Frescomal., geb. zu Frankfurt a. M. um 1660, gest. das. 8. Sept. 1717.

Unsing (Konrad), siehe **Unsin.**

Unsgaard (Iver Joh.), V, 139, geb. zu Kopenhagen 4. Sept. 1797.

Unterberger (Christoph), wahrscheinl. Bruder d. Ignaz U. (dessen Geburtsort im Hptw. fälschlich Gavalooe statt Cavalese gen. wird), dtsch. Portr.- u. Grotesken-Maler, geb. zu Cavalese (Trient) 1732, gest. zu Rom 25. Jan. 1798.

Unterberger (Franz), dtsch. Maler, geb. 1706, gest. 1776.

Unterzer (Joh. Wilh., dtsch. Rechtsgel., kais. Justizrath u. Prof. in Wittenberg, geb. zu Halle 25. Dec. 1570, gest. das. 3. Nov. 1636.

Unterzer (Matthias), dtsch. Arzt, Physikus in Schwäbisch-Hall (Wurtt.), geb. zu Hall 1581, gest. das. 3. Aug. 1624.

Upham (Thomas Cogswell), n.-amerik. Theol. u. Philos., s. 1824 Prof. d. Psychol. in Baudoin (Maine), geb. 1799.

Upmarcken (Anders), V, 139, schwed. Theol. u. Philol. (spec. Germanist), geb. zu Ilammarby (Gestrikland) 29. Juni 1766, gest., als Prof. d. nord. Spr., zu Upsala 21. Jan. 1865.

Upton (Charles), n.-amerik. Dipl., s. 1863 Consul in Genf, geb. . . . , gest., als provis. n.-amerik. Geschäftstr. bei d. Eidgenossensch., zu Genf 18. Juni 1877.

Urbain (N . . . N . . .), franz. Socialist, 1871 einer d. blutdürstigsten Führer d. Communisten, nach Besitzer einer Unterrichtsanst. zu Paris (Rue Vercenail), geb. in Condé sur Noireau um 1838, verbaftet mit seiner Maitresse, der 21jähr. Witwe Leroy in einem Hôtel zu Paris (rue Corneille no. 9) 12. April 1871, verurth. 3. Sept. zu lebensl. Zwangsarbeit in Neu-Caledo., wohin er im Febr. 1872 transportirt wurde.

Urban (Ferdinand), dtsch. Operns. (Ten.). Mitgl. d. Wiener Hof-Op., geb. . . . , gest. 12. April 1874 mit d. Operetten-Sänz. Sophie Gelpke in Wien.

Urban (Karl Ferd., Frhr. v.), V, 140, F.-M.-Lieut. (nicht Feldzeugmeister) a. D., Frhr. s. 18. Jan. 1851, Witwer s. 18. Juli 1870, geb. zu Brünn 1. Sept. 1793, Brünn 1. Jan. 1877. (Sein ält. Sohn, der k. k. Oberst, Karl Ed. Em. Alph., Frhr. v. U., ist geb. zu Brünn 1. Aug. 1833.)

Urban (N . . . N . . .), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Oct. 1874 Dir. d. kgl. Wilhelms-Gymn. in Königsberg i. Pr., vorh. Gymn.-Prof. in Görlitz, geb. . . . .

Urban (Prokop), dtsch. Telegr.-Techn., geb. . . . , gest. an Lissa (Posen) 28. Juli 1848 im Alt. v. 31 J.

Ureeo, im Hptw. fälschl. unter Ureo aufgeführt.

Urehan od. Orehan, türk. Sultan, V, 140, gest. zu Brussa (nicht Konstantinopel*).

Urlaub (Christian Gottlieb), dtsch. Portr.-Maler, geb. zu Bamberg 1744, gest. zu Mainz 1788.

Urlaub (Georg Karl), Bruder (?) d. Vor., dtsch. Genre- u. Portr.-Maler, geb. zu Ansbach 3. Oct. 1749, gest. in Greifswald, s. 1855 in Würzburg, geb. zu Osnabrück 15. Juli 1809.

Urquhart (David), V, 140, auch Schriftst. (über fremde Länder, Finanzwesen u. Politik), geb. zu Blackenwell (nicht Braclangwell), 1847—62 Mitgl. d. Unterhauses, gest. zu Nizza im Mai 1877. (U. führte auch die türk. Bader in Engl. ein.)

Urquiza (Justo José de), V, 140, argent. General, s. 20. Nov. 1853 erster Präs. der 13 confod. argentinischen Provinzen (ausser Gouv. u. Gen.-Cap. der Prov. Entre-Rios, geb. zu Entre-Rios 19. Mai 1800, ermordet, durch seinen Schwiegersohn Lopez Jordan, auf seinem Landsitze San José in d. Provinz Entre-Rios 11. April 1870.

Ursak, siehe **Ursinus** im Hptw. u. Suppl.

Ursins (Anne Marie de la Tremouille, Princ. des), V, 140, nach Celle geb. 1637 (nicht 1642), zum 3. Mal, 1698, mit 58 J. an einen ihrer Diener in d. Pariser Akad. v. Rosseenw-Saint-Illaire gelies. Aufsätzes über *„Die Ungnade der Fürstin Orsini an Philipp's V. Hofe"* in d. *„Par. Chronik"* d. *„Allg. Ztg."*, Beil. zu Nr. 296 v. 23. Oct. 1859 u. Nr. 297 v. 24. Oct. 1874.)

Ursinus (Joh. Friedr.), dtsch. Theol., Pfarrer in Boritz (Sachsen), geb. zu Meissen um 1736, gest. zu Boritz 1796.

Ursler (Barbara), bekannt wegen ihrer abnormen Behaarung, geb. zu Augsburg 18. Febr. 1633, gest. . . .

*) Wenn die in d. Anm. zu Obigem besprochene n. abgekürzte Form wirklich seine Hand darstellen sollte, so dürfte dies wohl ebenso zu erklären sein, wie der sonderbare Brauch in Marokko, vor den Namen nämlich die Zahl 5 auszuschreiben, sondern statt dessen stets zu sagen „4 n. 1" od. „4 m. 1". Nach Gerh. Rohlfs (s. *„Mein erster Aufenthalt in Marokko"*, Bremen 1873, S. 301) kommt dies daher, weil 5 als Zahl der Finger das Symbol der Hand, der despotischen Macht ist. „In allen mohammed. Landen wird man stets häufig an den Händen eine rothangemalte Hand sel. einfach den Abdruck einer Hand od. mehrerer Hände, man braucht dafür den Gewalthaber nicht zu befragen, die Hand wird hiermit unter die unsichtbare Macht einer starken Hand gestellt."

(Siehe den illustr. Art. von A. Ecker: *„Ueber abnorme Behaarung des Menschen, insb. über die sog. Hundemenschen"* in d. Zeschr. *„Globus"*, Braunschw. 1873, Nr. 12 u. 13.)

Urnsoff (Eugen, Fürst), russ. Uebers. (v. Lustsp.-Operetten etc.), geb. nm 1842, gest. zu Moskau 12. Oct. 1878.

Uschakoff (Alexander Kleonakowitsch), russ. Gen., d. 1uf., geb. 1803, gest., als Präses d. ober-militärgerichts, zu Petersburg 23. Febr. 1877.

Uschakow (Karl Richard), bek. unter d. Pseud. **Julian** u. Chr. **Klausner** (Anagramm f. K. Uschakow) dtsch. Rechtsgel., Schriftst. u. Dichter (insb. Uebersetzer), Bruder, s. 1836 Oberlandesgerichts-Rath, Senator, s. 1868, geb. zu Lubben (Niederlausitz) 1. Aug. 1802, gest. zu Oppeln 26. Juli 1876, tf. der längere Zeit in Dresden lebte, ward nach d. Tode seiner Frau ein Sonderling.)

Uschakow (Karl Richard), Waldemar), Sohn d. Vor., dtsch. Jurist u. Dichter (Schaus- u. Lustsp.), s. 1875 Kreisgerichter. in Oppeln (Oberschles.), geb. zu Wiesenberg 30. Mai 1834.

Usedom (Joh. Nepomuk), dtsch. Philol. u. Philos., Prof. d. Philos. am Lyceum in Amberg (1850), gest. zu Erdenweis (Pfalz) 16. Mai 1866.

Usedom (Karl Georg Ludw. Guido, Graf v.), V, 141, 1872—75 Gen.-Lieut. u. Mitgl. d. Museen in Berlin, vorm. preuss. u. nordtdsch. Ges. in Florenz, geb. 17. Jul 1805, gestorb 19. Dec. 1862.

Usener (Hermann Karl), dtsch. Philol., s. 1861 ao. prm. a.-o. Prof. in Bonn, s. 1863 o. Prof. in Greifswald, s. 1866 in Bonn, geb. zu Weilburg 23. Oct. 1834.

Using (Konrad), siehe **Unsin.**

Usinger (Rudolph), dtsch. Histor., s. 1865 Prof. d. neuern Gesch. an d. Univ. in Kiel, geb. zu Wiesbaden. (*„Globus"* Braunschw. 1875, Bd. XXVIII, S. 108 ff.)

Uslar-Gleichen (Detlev Ed., Frhr. v.), preuss. Hauptm. a. D. u. Dir. d. kgl. Porzellanmalerei in Berlin, geb. zu Wien 1. Juli 1834.

Uslar-Gleichen (Joh. Louis), dtsch. Philol., s. 1849 Prof. d. Philol. u. Archäol. in Kopenhagen, geb. das. 10. April 1810.

Usteri (Joh. Martin), V, 141, geb. 12. (nicht 26. April 1763, gest. als Rapperswyl, am Zürcher See (nicht zu Zürich).

Usteri (Leonh. I.), V, 141, gest. 6. Mai 1798.

Usteri (Leonhard II.), Sohn d. Vor., schweiz. Philol. Dir. d. Gymn. in Bern, geb. zu Zürich 1793, gest. zu Bern 29. Juni 1853.

Usteri (Leonhard III.), Sohn d. Vor., schweiz. Philol. Rector d. Gymn. in Bern, geb. zu Zürich 22. Oct. 1793, gest. zu Bern 18. Sept. 1838 (einen Tag vor seinem Vater).

Ustrjalolf (Nikolas), russ. Geschichtsschr., geb. . . . , gest. zu Zarskoje-Sselo 20. Juni 1870.

Utenhove (Karl), dtsch. Philol., geb. zu Gent 1580, gest. zu Köln 1. Aug. 1600.

Utenhove (Jac. Maur. Carel), V, 141, gest. 1. Sept. 1837 (nicht 1836).

Uttenhoven (Joh. Jacob), V, 141, lange Zeit auch Aufseher d. Kupferst.-Kab. in d. Eremitage, nach Angab. 1779 (statt 1785), gest. (nicht 17.) Mai n. St. 1863. (Bericht. d. Art. Gutkin.)

Utteeh (Marie), bek. unter ihrem Familiennamen Marie Harsen, dtsch. Romanschrift. u. Dicht., vermitt Ed. U. im Mai 1866, geb. zu Zollichau 22. Oct. 1819, gest. zu Fürstenwalde 6. Nov. 1870.

Uttendorfer (Erik), schwed. Staatsmann, geb. 14 Sept. 1662, gest. zu Stockholm 25. Juni 1717.

Uttini (Francesco Ant.), ital. Comp., geb. in Bologna 1723, gest. zu Stockholm 25. Oct. 1795.

Utzarof, siehe **Uwarof** im Hptw.

Uvedale (Ambrose), engl. Theol., Rector v. Barden (Suffolkish.), geb. 1734, gest. zu Barding 21. Aug. 1814.

Uxkull-Gyllenband (August Karl Konr. Jos. Gr. v.), Sohn d. wurtt. Hofgärtn. u. D. Grafen Ulr. Wilh. Friedr. v. U.-G., geb. 23. Jan. 1801, dimit. Staatsm., s. Febr. 1874 Minist.-Dir. im wurtt. Minist. d. Ausw. mit d. Tit. „Staatsrath", geb. 3. Dec. 1832.

V.

Vaasen (Jac. van), boll. Philol., Rector in Rotterdam, geb. zu Zwoll 1789, gest. 1775.

Vacano (Emile Mario), dtsch. Schriftst. (belletr.), geb., als Sohn eines Catastral-Oberinsp. über Ostgalizien u. die Bukowina (gest. 2. Juli 1866), zu Schotten bei Gießen (Hessen-Darmstadt) 1842. (Seine kurze Selbstbiogr. s. 1877

Digitized by Google

Forts. s. in d. Ill. Fam.-Journ. „*Das neue Blatt*", Lpz. 1874, Nr. 34, S. 552 f. Siehe auch d. Leipz. *Allg. Moden-Ztg.*" 1878, Nr. 12.)

Vacher de Tournraine (N . . . N . . .), franz. Landschafts-Thiermaler, Schüler Isabey's, geb. 1814, gest. zu Toulon im Jan. 1873.

Vachon (Pierre), franz. Mus. u. Comp., preuss. Concertmeister, geb. zu Orles (Provence) um 1730, gest. zu Berlin 1802.

Vaenewyk (Marcus van), holl. Histor., geb. zu Gent 21. Dec. 1518, gest. zu Gedeele 20. Febr. 1569.

Vaerst (Hermann Hans Hugo, Frhr. v.), dtsch. Polit., geb. 4. Aug. 1848 Schloss d. Frankf. Parl., 1863 in 70 Mitgl. d. prenss. Abg.-Hauses, bez. d. Nordd. Reichstags, Mitbegründer der nat.-lib. Partei, geb. zu Bayreuth 15. Nov. 1798, gest. zu Gotha 15. Juli 1877.

Vaeth (Georg), dtsch. Jesuit u. Philos., Prof. in Würzburg, spät. Pfarrer in Burggrumbach (im Würzburgischen), geb. zu Aschaffenburg . . ., gest. zu Burggrumbach 3. Juli 1796.

Vaez (Jean Nicolas Gustave van Nieuwenhuysen, gen. V. Vaez, gest. 12. März 1862.

Vaezel — **Vagetius** im Hptw.

Vaezone (Antonio, Conte), ital. Miner., geb. zu Turin 11. (?) Oct. 1767, gest. das. 21. April 1831.

Vafnouville (Foulques de), franz. Kunstforscher u. Kunstsammler, geb. zu Douai 1806, gest. zu Florenz in der 1. etwa 50 J. letzten 16. Nov. 1876. (S. d. Beil. z. *Allg. Ztg.*" v. 30. Nov. 1876 unter *„Verschied."*).

Vagt (Lina), dtsch. Dichterin u. Schriftst., belletr. u. Publ., geb. zu Wismar (Mecklenb.) 1. März 1832.

Vahl (Joh.), dänisch. Philol., s. s. 1802 ao. Prof. in Breslau, s. 1858 o. Prof. in Freiburg, s. Juli dess. J. in Wien, geb. zu Bonn 28. Sept. 1830.

Vahlteich (Karl Jul.), dtsch. Arbeiteragit. (soc.-dem.), Lehrer u. Schriftst., dann Kaufm. u. Journ., 1874 bis 76 u. s. 1878 Mitgl. d. Dtsch. Reichst., geb. zu Leipzig 30. Dec. 1839.

Vaillant (Andreas od. Andries), holl. Kupferst., Maler . . ., gestanft zu Amsterdam 5. Juli 1655, gest. das. 1690.

Vaillant (Aug. Nic.), V, 142, gest. nach Vapereau (Dictionn. d. Contemp.) 1858.

Vaillant (Bern.), VI, 962, holl. (nicht franz.) Kupferst., geb. zu Ryssel (nicht Lille) 1627.

Vaillant (François le), holl. Tourist u. Naturf., franz. Abk., geb. in holländ. Guiana 1753, gest. bei Sedan 23. Nov. 1824.

Vaillant (Jean Bapt. Philib.), V, 142, gest. zu Paris 4. Juni 1872.

Vaillant (Jan Olphert), holl. Seeofficier u. Fachschriftst., 1795 in d. russ. Seedienst als Brigadier, geb. zu Enkhuizen 15. Nov. 1754, gest. zu Riga 11. Oct. 1800.

Vaillant (Marie Édouard), franz. Med., 1871 Mitgl. d. Par. Acad. d. Sc., geb. zu Vierzon (Cher) 26. Jan. 1840, im contum. z. Tode verurth. 20. Juli 1872.

Vaillant (Wallerant), V, 142, geb. zu Ryssel (nicht . . .), gestauft das. 30. Mai 1623, gest. 28. Aug. 1677.

Vaillant de Guerlis (Germain), gen. **Germanus Indus Guellius**, franz. Prälat u. Philol., Bischof v. Auxerre, geb. 1517, gest. zu Meu-sur-Loire 25. Sept. 1585.

Vaisse (Claude Marius) — N . . . N . . . V. im Hptw., gest. 29. (nicht 28.) Aug. 1864.

Vaisse (Marc Ant. Henri Marius), franz. Jurist, Präfecturrat im Consulate, 1801 in Paris (16. Aug. 1856), geb. zu Marseille 8. Sept. 1806.

Vaisse (Léon), franz. Pädag. u. Fachschriftst., s. s. 1847 Prof. an d. kgl. Institut f. Taubstumme in Paris, 1848 zu Paris 29. Dec. 1807.

Vaissière (Jean Jos. Basile), franz. Schriftst., geb. . . . gest. zu Clermont 27. Sept. 1855.

Valangin (Francis de), engl. Arzt, geb. . . ., gest. in Florenz (nicht London), 1. Juli 1847.

Valazé (Eléonore Bernard Ange Christophe Duchêne de), Sohn d. Charles Eléonore Dufriche de V. u. im Hptw.), franz. General, geb. 12. Febr. 1780, im Jan. 1794 zu Paris 27. März 1858.

Valbezen (E . . . de), franz. Dipl. u. Schriftst. *Les Anglais et l'Inde*", Par. 1875), ehem. Gen.-Cons. in Kalkutta, jetzt Ges. in . . ., geb. . . .

Valck (Gerardus Cornelius van der), holl. Dipl., eigent. Secr. der bstav. Gesandtsch. in Paris, geb. zu Amsterdam 1769, gest. zu Hildurghausen (?) 1845.

Valckenaer (Jan), V, 142, geb. 12. Jan. 1759 (nicht 1753), zu Leyden.

Valdes (Gabriel de la Concepcion), Pseud. **Plácido**, mulattischer Dichter u. Held, als Sohn einer Weissen u. eines Negers geb. zu Havana 18. März 1809, von Protession ein Kammmacher, wegen seiner angeblichen Betheiligung an einer Verschwörung der farbigen Bevölker. erschoss. zu Matanzas, auf Cuba, 28. Juni 1844.*)

Valdes (Travasnos), Sohn d. Conde do Bomfim, port. Afrikareis. (Verf. d. *„Sur years of a traveller's life in Western Africa"*, Lond. 1861, 2 Bde), nachh. Beamter, Schriftst., Verl.-Buchh. u. Eisenbahn-Unternehmer in Port., aul. Leiter einer Schule u. Pensionsanst. in Barra-Mansa (Bras.), geb. . . ., gest. daselbst Sonntag, 21. Januar (nicht 22.) 1877.

Valdora (Federigo Luigi, Conte **Menabrea**, Marchese di), s. u. **Menabrea** im Hptw. u. Suppl., Marchese s. 1. März 1875.

Valdrac (Jean Claude), span. Staatsm., v. Sept. 1875 bis März 1879 Min. d. Ausw., geb. . . .

Valenciennes (Achille), V, 142, geb. zu Paris 9. Aug. 1794, gest. 14. April 1865.

Valenga, Jacob Sicco (Peter), holl. Philol. u. Histor., geb. zu Groningen 1570, gest. zu Cambray (Frankr.) 1641.

Valentia (Gregorius de), span. Jesuit u. Philos., Prof. in Rom (früh. in Dillingen u. Ingolstadt), geb. zu Medina del Campo (Alt-Castilien) im März 1551, gest. zu Rom 25. Mai 1603.

Valentin, Papst, Nachfolger d. Eugenius II. (s. d.), s. 1. Sept. 827, gest. zu Rom 10. Oct. 827.

Valentin (Hermann Friedr.), dtsch. Jurist u. Polit., 1844—66 Rechtsanw. u. Notar beim Kammerger. in Berlin, char. Justizrath, 1871—78 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Berlin 12. April 1812.

Valentin (Marie Edmond), dtsch. Publ. u. Verwalt.-Beamt., s. 1875 Mitgl. d. Nat.-Vers., s. 1876 Senator, geb. zu Strassburg 27. April 1823, gest. zu Paris 31. Oct. 1879. (S. den Art. *„Der letzte Préfet du Bas-Rhin"* v. Richthofen in *„Im neuen Reich"*, Lpz. 1875, Nr. 15.)

Valentine v. **Mailand**, Tochter d. Giovanni Galeazzo Visconti (s. d.), geb. um 1730, verm. 17. Aug. 1389 mit Louis de Valois, Herzog v. Orléans, gest. 4. Dec. 1408.

Valentine (Edward), n.-amerik. Bildh., letzter Schüler d. Prof. Kuss (s. d.), geb. zu Richmond (Virginien) . . .

Valentinelli (Giuseppe), ital. Bibliogr., Histor. u. Archäol., Präfect d. Marcus-Bibliothek in Venedig, geb. zu Ferrara 22. Mai 1806, gest. zu Venedig 17. Dec. 1874. (Nekrol. Nekr. s. in d. Beil. z. *„Allg. Ztg."* v. 1. Jan. 1875.)

Valentiner (Friedr.), V, 143, geb. zu Boren (Angeln) 25. Aug. 1756, gest. zu Kiel 29. Juli 1813.

Valentiner (Georg Wilh.), 1847, gest., Hauptpastor an d. Marienkirche in Flensburg, geb. zu Boreu (Angeln) 17. Febr. 1766, gest. zu Flensburg 17. Nov. 1836.

Valentini, geb. **Reinwald** (Henriette), dtsch. Opernsäng., 1804—11 Berliner Hofopernmitgl., dann am 1802, gest. zu Freienwalde a. d. O. 29. Sept. 1857.

Valentini (Teleseforo), ital. Theol., vou d. kath. Kirche zur ewang. Waldenser-Gem. übergetr. in Rom 1874, s. 1877 Missionsprediger in Florenz, geb. zu Pesaro . . .

Valentino (Henry Justin Joseph), franz. Mus., Dir. des Orchest. d. Opéra comique zu Paris (1830), geb. zu Lille (italien. Ursprungs) 14. Oct. 1787, gest. zu Versailles 2. Jan. 1866.

Valentyn (François), holl. Theol. u. Linguist, Specialforsch. über d. Sprache d. Malayen, geb. zu Dortrecht 17. April 1656, gest. im Haag 6. Aug. 1727.

Valentzell (Ant. Maria), 1848, gest. zu Wien, Hofkammer-Präsident, Nuntiatur in Wien, gest. 20. Febr. 1876.

Valeriano (Giampietro), ital. Philol., Erzieher des Neffen Papst Sixto's X., geb. zu Belluno 1477, gest. zu Padua 1558.

Valerio (Agostino), ital. Prälat, geb. zu Beniaco 8. April 1530 (nach Hoecher 7. April 1531), Cardinal u. Bischof v. Príncste s. . . ., gest. zu Príncste 21. (od. 24.) Mai 1606.

Valerio (Theod.), V, 143, gest. an Vichy 14. Sept. 1879.

Valéry (Antoine Claude Pasquin), franz. Schriftst., Biblioth. in Versailles, geb. 8. Aug. 1789, gest. zu Paris 13. Juli 1847.

Valéry (N . . . N . . ., Comte), franz. Administr., lange Zeit Dir. einer Dampfschiffahrts-Gesellsch., s. 15. Dec. 1875 Senator (f. Cors.), geb. 1826.

Valett (Stefan), Tochter d. Forg., dtsch. Schriftst. (belletr.), geb. zu Stade (Hann.) 1822, verm. mit Dr. Lamprecht (früher Bürgerm. in Bergedorf, b. Hamburg).

Valetti (Job. Jak. Memo), dtsch. Philol. u. Dichter (dram.), Cyrenaeus-Dichter, geb. zu Hamburg 3. März 1758, gest. zu Erlangen nach 1822.

Valette (Claude Denis Aug.), V, 143 (wo nur der Vorn. Auguste angeg. ist), geb. 15. Aug. 1805 (nicht 1804), gest. zu Paris 10. Mai 1878.

Valette (Simon Fagon), franz. Math., geb. zu Montauban 18. April 1719, gest. das. 29. Dec. 1801.

Valette St. George (Adolph, Frhr. de la), dtsch. Anat., s. April 1875 o. Prof. in Bonn, geb. zu Ansbach, b. Siegburg, 14. Nov. 1841.

Valfrey (Jules), franz. Journ. u. Publ., Chef-Red. d. *„Mon. Univ."* u. s. Febr. 1877 Unter-Dir. im Min. d. Ausw., geb. . . .

Valgarnera (Mariano), ital. Dichter, geb. 7. Oct. 1564, gest. zu Palermo 28. Aug. 1684.

Valhubert (Jean Marie Maison Roger), franz. Gen., geb. 22. Oct. 1764, gefallen in d. Schlacht b. Austerlitz 2. Dec. 1805.

Valier (Silv.), V, 143, gest. zu Venedig 5. Juni 1700.

Valleri (Bertuccio), ital. Staatsm., geb. zu Venedig um 1536, Doge von Venedig s. 15. Juni 1656, gest. das. 30. März 1658.

Valleri (Salvestro), Sohn d. Vor., ital. Staatsm., geb. . . ., Doge von Venedig s. Jan. 1694, gest. das. 5. Juli 1700.

Vallere (Agostino), ital. Prälat, geb. 7. April 1581, Bisch. v. Verona s. 1565, Bisch. v. Palestrina s. 1606, Card. s. 10. (?) Dec. 1588, gest. zu Venedig 24. Mai 1606.

Valligani (Alessandro), ital. Jesuit, geb. zu Rom 1567, gest. das. 20. Jan. 1626.

Valin (René Josué), franz. Rechtsgel., geb. zu La Rochelle (Charente Inf.) 10. Juni 1695, gest. zu Nieul, b. Jonzac, 23. Aug. 1765.

Vallabrègue (Jean Dipl. Henry Du Tronsset, Sieur de), franz. Schriftst., geb. zu Paris 1. März 1653, gest. das. 4. Jan. 1730.

Valla (Giorgio), Vetter d. Lorenzo V. (s. d. im Hptw.), ital. Philol., geb. zu Piacenza 1430, gest. zu Venedig 1499.

Valladier (André), franz. Theol., geb. zu Saint-Paul, b. Montbrison (Loire), um 1566, gest. zu Metz (Moselle) 1638.

Vallan (Jacobus), holl. Arzt, Prof. in Utrecht, geb. zu Amsterdam . . ., gest. 16. Mai 1720.

Vallarsi (Domenico), ital. Archäol., geb. zu Verona (Venetien) 30. Nov. 1704, gest. das. 14. Aug. 1771.

Valle (Guglielmo della), ital. Kunstschriftst., geb. zu Siena (Toscana) um 1740, gest. das. 1794.

Valle (Pietro della), ital. Reis., geb. zu Rom 2. April 1586, gest. das. 21. April 1652.

Vallée (Louis René Oscar **Devallée** u. De), franz. Magistrat u. Schriftst. (histor. u. Essayist), Generalprocur. am Appellhofe 28. Juni 1852, geb. zu La Motte Saint-Jean (Saône-et-Loire) 1821.

Vallée (Louis Léger), franz. Ingen., geb. 1748, gest. 1804.

Vallée de la Planchette (Geoffroi), franz. Atheist, geb. zu Orléans (Loiret) um . . ., hingerichtet zu Paris 9. Febr. 1574.

Valleix (François Louis Isidore), V, 143, geb. 14. Jan. 1807 (nicht 1820).

Vallemont (Pierre Le Lorrain, Abbé de), franz. Theol. u. Histor., geb. zu Pont-Audemer 10. Sept. 1649, gest. das. 30. Dec. 1721.

Valleré (Guillaume Louis Antoine), franz. Geueral im portug. Dienste, geb. 10. März 1727, gest. zu Lissabon 12. Mai 1795.

Vallerius (Harald), schwed. Math., Prof. in Upsala, geb. zu Vallerstads Socken (Ostgothl.) 25. Dec. 1646, gest. zu Upsala 17. März 1716.

Vallès (Jules Louis Joseph), franz. Journ. u. Social., 1870 Mitgl. d. Par. Commune, geb. zu Puy (Haute-Loire) 11. Juni 1833, in contum. zum Tode verurth. 5. Juli 1871, gest. zu Paris 14. Februar 1885.

Vallet de Viriville (Aug.), V, 143, gest. 20. Febr. 1868.

Valletaux (Jean André), franz. Brigade-Gen., geb. 10. März 1757, gest. 23. Juni 1811.

Valletta (Niccolò), ital. Rechtsgel., geb. zu Arienzo (chem. Königr. Neapel) 22. Juni 1736, gest. zu Neapel 21. Nov. 1814.*)

Vallí (Eusebio), ital. Arzt, geb. 1762, gest. zu Bordeaux (Gironde) 24. Sept. 1816.

Vallicelli (Lorenzo), ital. Dichter, geb. um 1756, gest. 1817.

Valliér, Comte de Sansay (François Charles), franz. Dichter, geb. zu Paris 1768, gest. das. 19. (?) Jan. 1778.

Vallon (Paul Louis Marie Athanas Léonard), V, 143, gest. 5. Nov. 1865.

Vallot (Antoine), franz. Arzt, geb. zu Rheims od. Montpellier 1594, Verfasser des *„Jardin des Plantes"* in Paris, gest. zu Paris 9. Aug. 1671.

Valmarana (Giov. Batt., Rgraf), ital. Staatsm., geb. . . ., verm. mit Maria Anna Valmarana, gest. zu Venedig 28. Juli 1846.**)

Valmaraua (Gius., Rgraf), k. k. Hofrath, geb. zu Venedig 25. Juli 1814, verm. 1. Juni 1842 mit Agathe Tirka.

*) Er ist wunderbar, einen in geistlich. Beziehung so tief stehenden Dichter zu ehren, wie er sich stets an d. Königin v. Spanien wendet:

„*Wohl Mancher singt in's sonverine Ohr*
Mit goldner Leier auf zuvillen Seiten
Für hochgeborne Herrn schmeichelhaften Ton,
Doch Niemand frei'res Wort als ich, der Sklav!"

*) Höchst selten ist sein Werk über „Den besten Blick" (*Cecilia sul fuoriso, vulgarmente detto Jettatura*, Neapel 1787).

**) Das alte venezianische Geschlecht hat am 30. April 1860 die deutsche Reichsgrafenwürde erlangt.

Digitized by Google

Valmont de Bomare (Jacques Christophe), franz. Naturf., geb. zu Rouen (Seine-Inférr.) 17. Sept. 1731, gest. zu Paris 24. Aug. 1807.

Valmora, geb. Desbordes (Marceline Felicité Josephine), franz. Dichterin u. Schriftst., geb. zu Douay (Nord) um 1788, gest. zu Paris 7. Juli 1869.

Valmy (Francois Christophe Edmond Kellermann, Duc de), s. u. **Kellermann** im Hptw. u. Suppl., wo nachzutr. ist, dass dern. 2. Oct. 1868 zu Passy gest. ist. (Nach Vapereau heisst er übr. Édouard [statt Edmond] u. ist weder 21. April, noch 14. März, sond. 16. April geb.).

Valotti (Adrien de), Rechtsgel. Philol., kgl. Historiogr., geb. zu Pavia 14. Jan. 1607, gest. 2. Juli 1692.

Valois (Charles de), franz. Rechtsgel. u. Archäol., 1705 Mitgl. der „Acad. des Inscriptions", geb. zu Paris 30. Dec. 1671, gest. das. 26. Aug. 1747.

Valois (Ludwig, Frhr. v.), württ. Gen.-Lint. à la suite d. Königs Karl u. Oberhofmeister (s. 1874), geb. 20. Juni 1815, gest. zu Stuttgart 5. Febr. 1877. (Seinen einzigen Sohn verlor er 1870 in d. Schlacht b. Villiers.)

Valory (Gui Henry Louis, Marquis de), franz. Gen.-Lint., Gesandter in Berlin v. 1740—50 u. 1756—57, geb. 27. Nov. 1692, verm. 24. Juli 1721 mit Henriette Le Camus, Witwe d. Alphonse Germain de Guerin de Montineuil, gest. auf seinem Gute Bourgneuff 19. Oct. 1774.

Valperga de Calsso (Tommaso), ital. Philol. u. Astron., 1761—68 im Orden Philipp's von Neri, spät. Prof. u. Dir. d. Sternwarte in Turin, geb. das. 20. Dec. 1737, gest. ebd. 5. April 1814. (Vgl. Prosp. Balbo: *Vita del abate T. V. C.*, Milano 1816 u. Bonchen: *Vita di T. V.*, Torino 1839.)

Valpy (Richard), V, 143, geb. zu Jersey 7. Dec. 1754.

Valroger (François Lucien de), franz. Rechtsgel., Prof. in Paris, geb. zu Avranches 1808.

Valsalva (Antonio Maria), V, 143, geb. 17. Jan. 1666, gest. 2. Febr. 1723.

Valsecchi (Antonio), ital. Dominik.-Mönch, geb. zu Brescia um 1703, gest. zu Venedig 1791.

Valsecchi (Virginio), ital. Benediktik.-Mönch, Prof. in Pisa, zul. Abt des Klosters in Florenz, geb. zu Brescia 1681, gest. zu Florenz 5. Aug. 1739.

Valtrini (Giannantonio), ital. Philol. (Jesuit), geb. zu Rom 1656, gest. zu Loretto 31. März 1732.

Valvasor (Erasmo de), ital. Dichter, geb. im Schlosse Valvasone (Friaul) 1524, gest. das. 1593.

Valz (Jean Elie Benjamin), franz. Mathem. u. Astron., s. 1846 Dir. d. Sternwarte in Marseille, geb. zu Nimes 28. Mai 1787, gest. 1866.

Vámbéry (Hermann), ungar. Forschungsreis. (im Orient) u. Linguist, Prof. d. orient. Spr. u. Lit. in Pesth, geb. zu Duna-Szerdahely a. d. Donau-Insel im Presb. Kom.) 1832. (Vgl. seine Selbstbiogr. im „*Dahcin*", X. Jahrg., Lpz. 1874, Nr. 4 ff.).

Vamvas (Neophytos), griech. Philol., Prof. in Athen, geb. auf der Insel Chios um 1770, gest. zu Athen 1855.

Vanden (Joseph), holl. Maler, geb. 1699, gest. 4. Juli 1749.

Vanbrée, siehe **Brée** (Phil. Jak. van).

Vancouver (Georgr), engl. Entdeckungsreis., geb. um 1758, gest. zu Petersham (Surreyshire) 10. Mai 1798.

Vandelli (Luigi), ital. Arzt, Prof. in Modena, geb. . . ., gest. zu Modena 3. Juni 1841.

Vandal (Jacques Pierre Louis Édouard), franz. Staatsm., s. 1861 General-Dir. d. Posten, geb. zu Coblenz 28. Febr. 1813.

Van den Heuvel, geb. **Dupprez** (Caroline), Tochter d. Gilbert Louis D. (s. d. im Hptw.), franz. Opernsg., geb. zu Florenz 1832, gest. zu Pau 17. April 1875.

Van den Sande (Jean Baptiste Augustin), belg. Chem., Prof. in Brüssel, geb. zu Antwerpen 16. Mai 1746, gest. zu Brüssel 11. Oct. 1826.

Van den Steen de Jehay (Armand Charles Hermann Joseph, Baron de), belg. Staatsm. u. Dipl., Gesandter in Rom, spät. in Florenz, geb. 29. März 1781, gest. 15. Mai 1846.

Van der Zande (Jean Bernard), belg. Arzt, geb. zu Antwerpen um 1778, gest. das. 28. Juni 1833.

Van der Heyden (Herman), belg. Arzt, geb. zu Antwerpen 16. Dec. 1572, gest. zu Gent 9. Juli 1660.

Vanderbilt (Cornelius), a.-amerik. Spekulant (insb. Bauunternehmer), bek. durch seinen Reichth., gen. d. Eisenbahnkönig, präkt. Commodore, geb. auf Staten Isl. 27. Mai 1794, gest. zu New-York 4. Jan. 1877.

Vanderlinden (Henri), belg. Arzt, geb. . . ., gest. das. . . . (s. d. Lpz. „*Allg. Ztg.*" v. 2. Febr. dess. J., die „*Grenzboten*", Lpz. 1877, Nr. 8, S. 303 ff. u. a. — Sein Portr. s. in d. Lpz. „*Ill. Ztg.*" v. 17. Febr. 1877.)

Vanderlinden (Pierre Bernard), belg. Naturf., geb. in Löwen, geb. 17. Febr. 1766, gest. zu Löwen 15. April 1842.

Vanderlinden (Pierre Léonard), belg. Naturf., geb. 12. Dec. 1797, gest. zu Gent (?) 5. April 1831.

Vanderlinden d'Hoggvorst (Emanuel, Baron), belg. General d. Bürgergarden, 1830 Mitgl. d. provisor. Reg., geb. zu Brüssel 1781, gest. das. 16. April 1866

Van der Maelen (Philippe Marie Guillaume), V, 143, gest. zu Brüssel 10. (?) Juni 1869.

Van der Noot (Maximilien Antoine), belg. Prälat, Bischof v. Gent s. 29. Nov. 1742, geb. zu Gent 1685, gest. das. 27. Sept. 1770.

Van der Noot (Philippe Érard), belg. Prälat, Bischof v. Gent, geb. . . ., gest. zu Gent 1790.

Vanderstraeten (Guisbert Jean Alexander), belg. Rechtsgel., geb. zu Löwen (?) 16. Aug. 1786, gest. das. 7. Oct. 1845.

Vandi (Andrea Giov. Domenico), ital. Chem., geb. zu Bologna 1756, gest. das. 10. Jan. 1763.

Vandin (Jean François), franz. Musikgel., Gründer u. Red. des „*France chorale*", geb. . . ., gest. zu Paris 16. März 1869.

Vane (Henry), gest., s. 26. Nov. 1872 5. Marquis of **Londonderry** (George Henry Rob. Charles Will., 2. Count), engl. Polit., geb. zu Wien 1821.

Vangerow (Karl Adolph v.), V, 143, s. 1840 Prof. in Heidelberg, gest. das. 10. Jan. 1870. (Vgl. „*Allg. Ztg.*", 1870, Nr. 363, Beil.).

Vangerow (Karl Jul. Aug. v.), dtsch. Rechtsgel., s. 1879 Reichsgerichtsrath, vorh. Oberlandesgerichter, in Leipzig, geb. zu Heidelberg 1. Aug. 1808, gest. das. 9. Juli 1839.

Van Hontte (Louis), holl. Blumenzüchter u. Fachschriftst. (*Flore des serres*), Bürgerm. v. Gendbrugge (Gent), geb. 29. Juni 1810, gest. zu Gendbrugge 9. Mai 1875.

Vanhove (Charl. Juliette), V, 144 (wo nnr d. zweite Vorn. angeg. ist), holl. (nicht franz.) Schauusp., geb. im Haag 10. Sept. 1771, verm. 26. Juni 1802 mit F. M. Jos. Talma (s. d.), gest. zu Paris 11. (nicht 12.) April 1860.

Vanlitschek (Alois), böhm. Philol., s. 1866 Gymn.-Prof. in Olmütz, geb. zu Prag 21. Juni 1825.

Vannini (Giovanni Gaisoni (Luigi), V, 144, gest. zu Rom 22. April 1877.

Vanoni (N . . . N . . .), ital. Prälat, Erzbischof v. Cagliari, geb. 1756, gest. zu Cagliari 22. Aug. 1836.

Van Praet (Jos. Basile Bon. Ghislain), geb. 1754, gest. 1837.

Van Praet (Joseph Basile Bonav. Vinc. Ghislain), Publicist u. kgl. Hauses in Brüssel, geb. zu Bruges 2. Juli 1806.

Vantini (Rodolfo), ital. Arzt, geb. . . ., gest. zu Brescia (Lomb.) 7. Dec. 1856.

Vanuxem (Lardner), a.-amerik. Chem., geb. zu Philadelphia . . ., gest. bei Bristol (Pennsylv.) 25. Jan. 1848.

Varelen (Jak. Elias van), holl. Dichter u. Zeichn., geb. zu Amsterdam 1757, gest. das. 16. Mai 1840.

Varen od. **Varennius** (Joh. van der), belg. Philol. u. Schnlm., geb. zu Mecheln . . ., gest. zu Lierre 12. Oct. 1636.

Varenne (Jacques Edouard, Baron **Burignot de**), franz. Dipl. u. Senator, 1852—53 Ges. in Berlin, geb. zu Châlons-sur-Saône 21. Sept. 1795.

Varenne (Charles, Comte de la), franz. Publ. u. Dipl. (früher Militär), geb. zu Paris 2. Dec. 1828, gest. zu Paris im Aug. 1867.

Varennes (Auguste Adrien Edmond de Goddes, Marqu. de), V, 144, gest. im Febr. 1864.

Varenne de Fenille (Edme), franz. Schriftst. (belletr. u. hist.), geb. zu Tortona 13. Jan. 1793, gest. auf d. Reise nach Florenz, zu Rovezzano 15. Sept. 1866.

Varesi (Eleno), Tochter d. Foig., ital. Operns., s. April 1858 Prof. d. Gesang-Unterr. am Conserv. in London, vorh. in Central- u. Süd-Amerika, geb. . . .

Varesi (N . . . N . . .), ital. Operns. (Baritonist), für den Verdi eigens seinen „*Rigoletto*" componirte, geb. . . .

Vargas (Luis de), span. Hist.-Maler, geb. zu Sevilla um 1502, gest. das. 1568.

Varges (Wilh. Aug.), dtsch. Philol., s. 1852 Prof. am Gymn. in Stettin, geb. das. 4. Nov. 1806.

Varin (Charles), franz. Lustspieldichter., geb. zu Nancy im Jan. 1798, gest. zu Paris 24. April 1869.

Varin (Pierre Joseph), franz. Geschichtsschr., geb. zu Paris (?) . . ., gest. das. 12. Juni 1849

Varino, lat. **Varinus Phavorinus Camers** (d. h. aus Favere bei Camerino in Umbrien), ital. Benedikt.-Mönch, 1512 Vorst. d. mediceischen Bibl. in Florenz, 1514 Bischof v. Nocera, geb. . . ., gest. 1537.

Varjes (Karl), dtsch. Arzt, gest. geb. . . ., gest. zu Hemmendorf (Hann.) 27. Aug. 1837.

Varkevisser (Dirk Antonie), holl.-ind. **Staatsm.**, holl. Resident auf Java, geb. zu Samarang 11. Juli 1800, gest. zu Batavia 4. Jan. 1857.

Varlin (Louis Eugène), franz. Socialist, 1871 Mitgl. d. Commune v. Paris, geb. 1840, füsillirt zu Paris 28. Mai 1871.

Varnes (James), engl. Horticult. u. Fachschriftst., geb. 1806, gest. zu Exmouth 23. Mai 1877.

Varney (Pierre Joseph Alphonse), franz. Mus. u. Comp., geb. zu Paris 1. Dec. 1811, gest. das. 7. Jan. 1879.

Varnhagen (Franz Ad. v.), s. unt. **Porto-Segnro.**

Varrentrapp (Konrad), dtsch. Histor., Privatdoc. in Bonn, geb. zu Braunschweig 17. Aug. 1844.

Varrois (Henry Auguste), franz. Ingen. u. Vulkanol., Senator s. 30. Jan. 1876, geb. zu Vittel (Vosges) 25. März 1826.

Varry (Anton) — **Anton Loger** (s. d.).

Vars (Emilie de), franz. Schriftst., geb. . . ., gest. zu Paris 1. Mai 1877.

Varus (Publ. Quinct.), V, 145, besiegt durch Arminius im J. 10 (nicht 9) (Vgl. d. Art. „*Das Jahr der Hermannsschlacht*" v. Heinr. Brandes in d. Zeitschr. „*Im Neuen Reich*", Lpz. 1875, Nr. 9, S. 746 ff.).

Vascello (Giacomo Medici, March. del), s. **Medici.** („*Allg. Ztg.*" v. 9. Jan. 1877 unter „Ital.").

Vasconcellos (Agostiño Manoel de), portug. Geschichtschr., geb. zu Evora 1688, gest. zu Lissabon 29 Aug. 1641.

Vasconcellos (Antonio Augusto Teixeira de), portug. Offiz. u. Schriftst. (histor. u. literarhist.), geb. zu Porto 1. Nov. 1815.

Vasconcellos (Franc. Diego Bernardo Pereira de), brax. Staatsm., geb. in d. Prov. Minas Geraes 1764.

Vasconcellos (Miquel de), port. Staatsm., geb. . . ., ungefähr bis zu Lissabon 1. Dec. 1640.

Vaselli (Giuseppe), ital. Mathem. u. Dichter, Prof. in Florenz, geb. zu Siena (Tosc.) 6. Febr. 1805, gest. zu Florenz 11. Mai 1854

Vassal (Jos. . . . .), franz. Arzt, geb. zu Paris 14 Oct. 1769, gest. . . .

Vasse, geb. **Wouters** (Cornélie Bénédicte), holl. Schriftst., geb. zu Brüssel 14. Oct. 1787, gest. zu Amsterdam 1. Juli 1862.

Vastag (George), gen. „*d. Zigeuner-Raphael*", ungr. Maler, bek. insb. durch seine „*Siebenbürg. Schweinezuchterin*" (Wiener Weltausst. 1873), geb. zu Szegedin (Csongrader Kom.) 1834, Sein Portr. s. in d. Zeitschr. „*Ueber Land u. Meer*", Stuttg. 1875, XXXIV. B. Nr. 35.)

Vaste-Vlmenx (Charles Antoine Honoré Alexandre), franz. Polit., Franz. Polit., Senator s. 30. Jan. 1876, geb. 8. Juli 1826.

Vaste-Vlmenx (Charles Louis, Baron), V, 145, geb. zu La Rochelle 25. Sept. 1859.

Vasvari (Karl), ungar. Dipl., geb. . . . , gest. zu Pesth 21. März 1879.

Vatel (Pierre Isidore), franz. Thierarzt, geb. . . . , Paris 7. März 1795, gest. . . .

Vatry (Joh. Baptist Joh. Severin V. (s. d. im Hptw.), dtsch. Philol., Prof. in Kasan, geb. zu Hamburg . . ., gest. zu Berlin . . .

Vatismenil (Antoine François Henri, Vicomte de), V, 145, franz. Roman (Seiner-Inférr.) 31. Dec. 1789, gest. zu Paris 10. Nov. 1860.

Vanblaue (Vincent Victor Henri, Vicomte de), franz. Geschichtschr., bay. Kämm., pens. Oberstlieutenant, Schloss-Bibl. u. Arch. z. Bayr. bek. insb. durch s. Werk „*La France aux temps des croisades*" (in 6 bis 47, 4 Bde), geb. zu Montpellier (Hérault) 15. Juli 1905, gest. zu München 15. Aug. 1874.

Vaublanc (Vincent Louis, Baron), V, 145, gest. zu Paris Ende Febr. 1860.

Vaucorbell (N . . . N . . .), franz. Comp., s. 1. Mai 1879 Dir. d. Grossen Oper in Paris, geb. . . .

Vaughan od. **Courtfield** (Herbert), engl. Privat Journ., Gründer u. Vorst. d. St.-Josephs-Collegium in Little Hill, b. London, Eigenthümer u. eine Zeitlang auch Red. d. „*Tablet*", s. Oct. 1872 kath. Bischof von Salford, geb. 1832.

Vaughan (Robert), engl. Kupferst., geb. zu London 1600, gest. das. 1660.

Vaulabelle (Achille Tenaille de), V, 145, gest. Nizza 27. März 1879.

Vaulabelle (Éléonore Tenaille de), V, 146, geb. 12. Oct. 1802 (nicht 1859), gest. im Oct. 1879

Vauraase (Jacques Claude Friquet de), franz. Militär-Ingen., geb. zu Paris 1. Juli 1715, gest. das. 1781.

Vaublet (Louis Léger), franz. Ingen. u. Polit. u. Fachschriftst., als polit. Verbr. gefangen in Doullens, dann in Belle-Isle u. 1852—55 in Saint-Pelagie geb. . . .

Vautier (Benjamin), schweiz. Genremaler (Prof. Düsseldorf), geb. zu Morges (Kanton Waadt) 27. April 1829. (Lpz. „*Ill. Ztg.*" v. 14. Dec. 1878.)

Vautier (Jules Jos.), franz. Maler, Zeichner u. Kupferst., geb. zu Paris 1774, gest. das. 1832.

Vautier (N . . . N . . .), belg. Mathem., Prof. d. Milit.-Schule in Brüssel, geb. . . . , gest. zu Brüssel im Dec. 1876.

Vautrain (Eugène Joseph), franz. Rechtsgel. Volkswirtr., 1871 Mitgl. d. Par. Commune, geb. zu Nancy (Meurthe) 15. Nov. 1818.

Vautrin (Hubert), geb. zu Jessé, gen. Saint-Nicolas (Ost-Flandern) um 1742, gest. zu Nancy (Meurthe) 1822.

Vaux d'Harrowden (George Mostyn, 6. Baron

ngl. Politik., Mitgl. d. Oberhauses s. 1838, geb. zu ich 1804, verm. 1828 mit N . . . N . . . Vanittart. Vansittart (Jean Bapt. de), franz. Magistrat, geb. zu ptoise (Haute-Loire) 26. Nov. 1792, gest. im Sept. 1859. Vauzelles (Louis [gen. Ludovic], de), Sohn d. Vor., ranz. Rechtsgel., Schriftst. u. Dichter, Generalprocur. Orléans s. 1856, Rath am Hofger. das. v. 1862, b zu Paris 4. April 1818.

Vavet (Alexandre), franz. Theol., Grossvicar d. Erzbischofs v. Sens, geb. zu Paris 1631, gest. im Kloster Saint-Denis i. J. Aug. 1709.

Vavin (Alexis), franz. Polit., geb. 2. Sept. 1792, gest. 7. Dec. 1863.

Vayer (François de la Motte le), franz. Schriftst., Lehrer 1647 Erzieher d. Herz. v. Anjou u. Bruders v. Frankr., geb. zu Paris 1586, gest. 1672.

Vehlinger (N . . . N . . .), dtsch. Verw.-Beamter, ger. Oberstcuerrath a. D., früh. Zollvereinsbevollm. u. Gesandter in Württ. II, Mitgl. d. Zollparl., geb. zu Stuttgart 7. Jan. 1877.

Vasquez (Franc. José Man.), span. Bildschnitzer, b. zu Granada 1697, gest. 1765.

Vaubois (Charles Etienne de Cadier, Baron de), franz. Agron. u. Hippol., sowie Polit., Senator s. 30. Jan. 76, geb. 1. Jan. 1820.

Vecchio (Orazio), ital. Kirchenmus.-Comp., Domherr u. Archipriester zu Modena, geb. bei Modena am 1552, gest zu Modena 19. Febr. 1605.

Vechner (Daniel), dtsch. Philol., 1618—22 Prorector Coburg, 1624 Rathsherr u. Bürgermeist. das., b. zu Goldberg (Schlesien) 7. Jan. 1572, gest. zu Coburg 23. Juni 1632.

Vechner (David), dtsch. Philol., 1649—1666 Rector Görlitz, geb. zu Freistadt (Schlesien) 13. März 1619, gest. zu Görlitz 16. Febr. 1666.

Vechte od. Wechte (Antoine), franz. Bildh. u. Goldschmied, geb. zu Vire-sous-Bil (Côte d'Or) . . .

Vechte (Antoine), franz. Bildh. (in Paris), geb. in Normandie (Bourgogne) 1501.

Vecino (Julian Alonzo), span. Prälat, General des Dominik.-Ordens in Spanien u. Bischof v. Lorida, b. . . gest. zu Nizza 18. Febr. 1844.

Vedel (N . . . V . . .), dtsch.-dän. Operns. (Ten.), Mgl. d. Dtsch. Theaters in Prag, geb. zu Rozdilow 1834, gest. das. 13. Juni 1874.

Vedder (David), schott. Dichter, geb. 1790, gest. 1866.

Vedder (Elihu), n.-amerik. Genre- u. Schlachtenmal., geb. zu New York im Febr. 1836.

Vedelius (Nicolaus), holl. Theol. u. Philos., geb. zu Rotterdam (Pfalz) 1596, Prof. an der Akad. 1611 aufgeboh. zu Franeker (Friesl.), gest. das. 26. Sept. 1642.

Vedova (Gius. Maria), ital. Philol., geb. . . ., gest. das. 23. Juni 1844.

Veen (Otho, eigentl. Octavio, van), belg. Maler, geb. zu Curaçao 8. Jan. 1767, gest. zu Paramaribo (Surinam) 6. Mai 1856.

Vegius, auch Vegius (Maffeo), ital. Philol. u. Theol., geb. zu St. Peter in Rom, geb. zu Lodi 1406, gest. Rom 1458.

Vehr (Johannes), dtsch. Arzt, geb. 7. Febr. 1646, gest. zu Frankfurt a. d. O. 20. März 1710.

Veit (N . . . N . . .), dtsch. Theol., Probst an d. Nikolaikirche in. Consistorialrath in Berlin, geb. . . ., gest. in Berlin 10. Oct. 1856.

Veit (Karl Ed.), V, 146, gest. zu Striessen, b. Oden, 18. Juni 1870.

Veit (Albert v.), dtsch. Arzt, wirkt. Hofrath, Oberst u. Badearzt in Cannstatt, b. Stuttgart, bek. durch das von ihm gegründ. Inst. f. Flechtenkr., geb. um 1805, gest. zu Cannstatt 2. Aug. 1874. Seine beiden Söhne Ernst u. Theodor sind auch Söhne Ludwig Friedrich Victor Veit's (Christian Ludw.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Berlin 1. Aug. 1671, gest. das. 30. Dec. 1703.

Veit (Samuel), dtsch. Arzt, geb. zu Ulm (Württ.) 1. Mai 1668, gest. das. 16. Febr. 1755.

Veiga (Eusebio), portug. Jesuit u. Mathem., Rect. am Coll. Hospitals in Rom, geb. zu Reveilles, b. Coimbra 1. Juni 1718, gest. zu Rom 9. April 1798.

Veit (Franz Dietrich), dtsch. Maler u. Lithogr., geb. Augsburg 1799, gest. zu München 1846.

Veit (Gust.), dtsch. Gynäkol., o. Prof. in Bonn, geb. . . . 8. Juni 1824.

Veit (Moritz), dtsch. Buchh., Schriftst., Dichter u. Mitgl. des preuss. Abg.-Hauses, geb. zu Berlin 1808, gest. das. 4. Febr. 1864.

Veit (Phil., V, 146, Sohn d. Berliner Bankiers Simon V. u. einer Tochter Moses Mendelssohn's, s. Adoptivsohn Friedr. Schlegel's, früher Dir. d. dtsch. Instit. in Frankfurt a. M., zul. Dir. d. Städel. in Mainz, gest. das. (nicht zu Rom) 19. Dec. 1877 (nicht 1854).

(Schluss folgt.)

(Gedruckt am 15. December 1879.)

Velt, nicht Velth (Wenzel Heinr.), V, 146, gest. zu Leitmeritz (nicht Eger) 16. Febr. (nicht 20. Jan.) 1864.

Velth (Joh. Eman.), V, 146, auch Verf. einer „*Concordanz d. Sonn- u. Feiertags-Evang. mit d. Episteln*", geb. zu Kuttenplan (nicht Kuttenberg) 10. Juli 1786, gest. zu Wien 6. Nov. 1876. (Seinen Nekr. s. in d. „*N. Fr. Presse*" v. 7. Nov. ds. J.).

Velasaens (Jodocus), holl. Philol., geb. zu Verbroek (Flandern) . . ., lebte zu Antwerpen um 1539.

Velde (Adriaan van de (nicht van der)), V, 147, geb. (nach Anderen in Amsterdam) 1636.

Velde (Willem I. van de), V, 147, geb. 1610 (nicht 1612).

Velleminoff-Zernoff (Wladimir), russ. Orient., Mitgl. d. Akad. u. Prof. in Petersburg, geb. das. 12. Nov. 1830.

Vellinglius (Willem), holl. Theol., Prof. an d. Leyd. Hochschule, vorh. Pred. in Rotterdam, geb. zu Groningen 26. Jan. 1692, gest. zu Leyden 12. Febr. 1756.

Velpeau (Alfred), franz. Anatom u. Chirurg, Officier-ordens, bek. als Fälscher histor. u. antiker Handschriften, geb. 1751, gest., angebl. im Gefängn., 1814.

Velthuis (Joh. Nicolaus), ital. Philol., geb. zu Camerino . . ., gest. zu Wien 1546.

Veltnit (Gior. Batt.), ital. Sänger (Castrat), geb. zu Monteroma 1781, gest. auf seiner Villa bei Padua 11. Febr. 1861.

Velvet (Johannes) — s. Jul. Franz Borg. **Schneller** (z. d.).

Velsen (Bartholomeus van), holl. Theol. u. Philos., Pred. nacheinander in Zaandyk, Hoorn u. Rotterdam, geb. zu Amsterdam 8. März 1615, gest. zu Rotterdam 9. Oct. 1708.

Velsen (Cornelis van), holl. Theol., ord. Prof. in Groningen (1731), geb. zu Ouddorp 29. Mai 1696, gest. zu Groningen 19. April 1752.

Velten (Wilh. L.), dtsch. Philol., 1837 Oberlehrer in Saarbrücken, vorh. Adjunct an d. Ritterakad. in Brandenburg, geb. zu Altena a. d. Lenne 6. Juni 1833.

Velten (Godokus Bernh.), dtsch. Arzt, preuss. Hofrath u. Kreisphys. in Bonn, geb. das. 20. Aug. 1769, gest. das. 26. Nov. 1835.

Velten (Wilh. L.), dtsch. Pflanzenphysiol., geb. an Karlsruhe 25. Sept. 1849, gest. (er verunglückte am Spitzkogel an d. sog. Bretterklamm bei Lienz) 26. Aug. 1876. („*Oesterr. Botan. Zeitschr.*", Nov. 1876.)

Velten (Wilh. H.), dtsch.-russ. Landsch.- u. Genremaler (in Moskau), geb. das. 29. Aug. 11. Juni 1846.

Veltheim (Aug. Ferd., Graf v.), dtsch. Jurist u. Histor., 1768—79 Vice-Berghauptm. auf dem Harze, geb. zu Harbke 18. Sept. 1741, gest. zu Braunschweig 2. Oct. 1801.

Veltheim (Juliane Charl. v.), V, 147, wo aber d. erste Vorname fehlt u. sie nicht als von Adel aufgeführt ist, auch Pianistin u. wegen ihrer gründl. Bildung in der Musikgeschichte u. Collegen d. Ital. Oper in Dresden, der sie seit Juni 1822 angehörte, der „weibl. Kapellmeister" gen., gest., als pens. kgl. sächs. Hof- u. Kammersäng., zu Dresden 16. April 1873.

Veltheim (Johann Albert), dtsch. Theol., Philos. u. Med., 1767—74 Mitgl. d. Regierung zu Utrecht, geb. zu Utrecht 1722, gest. das. 1805.

Veltmann (Tette Bauker), holl. Officier, bek. durch seine tapfern Kämpfe in Holl.-Indien, geb. zu Haakerdyken (Friesl.) 18. März 1791, gest. zu Goenong (Ostind.) 20. Juli 1833.

Velz, eigtl. **Simon. geb. Couvely** (Emma), bek. u. d. Pseudon. Gerh. Schriftst., als Tochter d. Waffenfabr. Couvely, zu Braunfels, b. Wetzlar, 8. Aug. 1848, verm. . . . mit d. Verlagsbuchh. Simon in Stuttgart. (Ihr Vertr. u. ihre Biogr. von E. v. Dincklage s. in d. Berl. **Nation-Ztg.**, „*Nordwest*" v. 1. Juli 1876.)

Ven (Johannes Antonius van der), holl. Bildh., s. 1855 Dir. d. kgl. Kunstschule in Herzogenbusch, geb. das. 1809, gest. ebd. 12. Juli 1853.

Venaut (Leigh), ital. Arzt, geb. . . ., gest. zu Bergamo 5. April 1837.

Venator od. Tvrander, eigtl. de Jager (Adolphus), holl. Theol. u. Philos., geb. . . ., ward 1597 Pred. in Alkmaar, starb in der Verbannung (wegen relig. Neuerungsversuche) in Frankreich 1619.

Vend (Georg Ernst), dtsch. Arzt, Stadtphys. in Würzburg, geb. zu Kitzingen (Bay.) 6. Sept. 1781, gest. zu Würzburg 23. April 1851.

Venedey (Jakob), V, 147, gest. zu Oberweiler, b. Frankfurt a. M., 8. Febr. 1871.

Venema (Herm.), V, 147, gest. zu Leeuwarden (nicht Franeker).

Venini (Francesco), ital. Mathem., geb. zu Varenna (Lomb.) 19. Sept. 1797, gest. zu Mailand 8. April 1862.

Ventaven (Casimir de), franz. Jurist u. Polit., Senator s. 30. Jan. 1876, geb. 1806, gest. zu Saint-Georges de Commiers im Aug. 1879.

Ventre (Ambroise), franz. Jurist u. Polit., 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers., 1856 kais. Procurator in Compiegne, 1861 in Amiens, geb. zu Paris 2. April 1823.

Venua (Frédéric Marc Antoine), franz. Geigenvirt. u. Balletmus.-Comp., geb. zu Paris 1788, gest. zu Hravitree, bei Exeter (Devonsh.), Mitte Nov. 1872.

Venus (Franz Albert), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Dresden 5. Mai 1842, gest. das. 27. Juni 1871.

Venutti (Rudolf), V, 148, geb. 2. (nicht 13.) Nov. 1705.

Vera (Augusto), ital. Philos., s. 1861 Prof. in Neapel, geb. zu Amelia (Umbr.) 4. Mai 1813.

Vera Konstantinowna, Grossfürstin v. Russl., geb. 16. Febr. 1854, verm. zu Stuttgart 8. Mai 1874 mit d. Herzog Wilh. v. Württ., geb. als Sohn d. Herzogs Georg v. Württ. (geb. 20. Aug. 1846), Witwe s. 27. Jan. 1877.

Verbonnet (Franc. Mario), V, 148, wohle Vorn. fehlen.

Vercellone (Carlo), ital. Barnab.-Mönch u. theol. Krit., geb. zu Narzole b. Biella (Piem.), 10. Jan. 1814, gest. zu Rom 19. Jan. 1869.

Verdam (Gideon Jan), holl. Math. u. Phys., Prof. in Leyden, geb. zu Midbrecht (Prov. Utrecht) 2. Dec. 1802.

Verdelet (Augustin), franz. Arzt, geb. zu Lyon 15. April 1794, gest. das. 24. April 1855.

Verdet (Marcel Emile), franz. Arzt, geb. zu Nimes 13. März 1824, gest. 1866.

Verdi (Giuseppe), V, 148, geb. im Dorfe Roncole, bei Busseto, 9. Oct. 1813 (nicht 1814). Vgl. d. Feuill. „*Aus Fr's Jugendzeit*" in d. Wiener „*N. Fr. Presse*" v. 10. Febr. 1878.*)

Verdier (François), franz. Maler u. Kupferst., geb. 1651, gest. zu Paris 19. Juni 1730.

Verdier (Pierre Louis), franz. Arzt, geb. zu La Ferté-Bernard 16. Aug. 1790, gest. . . .

Verdier-Heurtin (Jean François), franz. Arzt, geb. zu Paris 1767, gest. das. 24. März 1828.

Verdooren van Asperen (Gerrit), holl. Viceadmiral, geb. zu Bergen op Zoom d. Febr. 1757, gest. auf seinem Landgute Vreedenlust, b. Oosterburg (Insel Walcheren), 30. Oct. 1824.

Verdot (Claude), franz. Hist.-Maler, geb. 1667, gest. zu Paris 19. Dec. 1733.

Verdriet (Corn. Heinrich), dtsch. Arzt u. Phys., Prof. in Giessen, geb. das. 26. Juni 1679, gest. ebd. 25. Juli 1735.

Verdure (Augustin Joseph), franz. Socialist, 1871 Mitgl. d. Pariser Commune, geb. zu Remilly (Pas-de-Calais) im 1820, nach Neu-Caledonien deport. 1871, gest. das. 1872.

Verdy du Vernois (N . . . N . . .), dtsch. Militärschriftst., preuss. Gen.-Major, s. Nov. 1879 Dir. d. allg. Kriegsdepart., geb. . . . .

Verelst (Corn. Heinrich), dtsch. Arzt u. Phys., Prof. in Giessen, geb. das. 26. Juni 1679, gest. ebd. 25. Juli 1735.

Verelst (Herm.), Bruder d. Folg., holl. Genremaler, geb. im Haag . . ., gest. zu Amsterdam nach 1680.

Verelst (Simon), Vater d. Vor., holl. Maler, geb. zu Antwerpen od. im Haag 1664, gest. zu London 1728.

Verelst (Pieter), Vater d. 3 Vor., holl. Maler, geb. zu Antwerpen 1610, gest. zu Voorburg nach 1665.

Verena (Sophie Christ. Albertl), geb. **Meedinger** (s. d. im Anh.).

Verfprjepaens (Simon), holl. Theol., Philol. u. Fachschriftst., geb. zu Dommel, b. 's Bosch, um 1529, gest., als Rector, zu Bommel 5. Nov. 1596.

Vereul (Abraham), holl. Dichter, geb. zu Paramaribo 1770, gest. zu Amsterdam 27. Oct. 1817.

Vergani (Paolo), ital. Histor. u. Schriftst., geb. . . ., gest. zu Pesaro im Nov. 1821.

Verré (Charles Henri), franz. Publ., geb. zu Paris 22. Juli 1810.

Verhaegen (Pierre Théod.), V, 149, geb. 1795 (nicht 1796), gest. zu Brüssel 8. Dec. 1862**).

Verhaeghe (Louis), belg. Arzt, 1. Vicepräs. d. med. Akad. in Belg., geb. um 1811, gest. zu Ostende 10. Mai 1876.

Verhas (Theodor), dtsch. Landsch.-Maler u. Lithogr., geb. zu Heidelberg 1812, gest. das. 2. Nov. 1872.

Verhoek (Pieter), holl. Maler n. Dramendichter, geb. zu Bodegraven 4. Sept. 1683, gest. zu Amsterdam 29. Dec. 1733.

Verhnel [od. **Ver-Hnell**], Graf v. **Sevenaar** [nach v. d. An: Graf v. **Ronaan**] (Karel Hendr.), V, 149, geb. zu Düsseldorf 4. Febr. 1760 (nicht 1764), gest. das. 24. (nicht 25.) Oct. 1845.

Ver-Huell (Quirijn Maurits Rudolph), holl. Seemann (1843—50 Marine-Dir. in Rotterdam), Schriftst. u. Zeichner, geb. zu Doesburg 11. Sept. 1787, gest. zu Arnhem 24. Mai 1860.

Verhulst (Rombont), holl. Bildh., geb. zu Breda um 1630, gest. im Haag 1696.

Véricq (Jean), franz. Socialist, unter d. Herrschaft d. Par. Commune (1871) Lieutenant d. Par. National-

*) Verdi's Oper „*Aida*" ward zum 1. Mal aufgeführt in Kairo 25. Dec. 1871.

**) V. war 1848 der Führer der gemässigten Liberalen in Belgien, auf dem Hospiz des Simplon hatte er sich an einer Lunge-Entzündung die Keime verbrannt, war dies Ursache seines Todes wurde. Kurz vor seinem Verscheiden erklärte er seinen beiden Söhnen: „Wenn Einer eine Kerze anzündet, so erschleicht sich nicht!" Otto Janka's „*Dtsch. Wochenschrift*", Berl. 1863 S. 79 f.).

Digitized by Google

garde, geb. um 1835, erschossen im Gefängnisse La Roquette*) zu Paris 29. Mai 1871.

Vering (Friedr.), dtsch. Rechtsgel., Prof. d. Privatu. Kirchenrechts in Heidelberg, geb. zu Lieshorn (Westf.) 9. März 1833.

Vering (Jos., Ritter v.), V, 149, geb. . . ., verm. 22. Juni 1819 mit d. Freiin Maria v. Mayr (geb. zu Wien 26. Oct. 1802), gest. 1862.

Verkolje *d. Alt.* (Johannes), holl. Maler u. Kupferst., geb. zu Amsterdam 1650, gest. zu Delft 1693.

Verkrüzen (Theod. Anton), dtsch. Naturf. (insb. Koochyliol.) u. Forsch.-Reis. (besuchte 1871 u. 74 d. nördl. Nrse.), 1875 auf Kosten d. Rueppell-Stiftung Finn-Markens), geb. zu Warendorf (Westf.) 21. Oct. 1807, lebt in Frankfurt a. M.

Verlez (N . . . N . . .), belg. Arzt (Homöop.), auch Freund d. schönen Künste sehr wohlthätig, geb. um 1792, gest. zu Brüssel 9. Oct. 1874.

Vermeer (Johannes), holl. Maler, geb. zu Delft 1632, gest. zu Amsterdam 1696 (?).

Vermeersch (Ivo Ambr.), V, 149, gest. zu München 26. (nicht 24.) Mai 1852. (Wenige Stunden nach ihm starb, aus Gram über seinen Tod, seine schöne, junge Gattin.)

Vermehren (Bernh. Moritz), dtsch. Philol., s. 1864 a.-o. Prof. in Jena, geb. das. 10. April 1829.

Vermesch, auch **Vermersch** (Eugène), franz. Journ., 1870 Mit-Red. d. „*Cri du Peuple*", dann (7. März 1871) Gründer d. „*Père Duchêne*", geb. zu Lille um 1840, entfloh im Mai 1871 nach England.

Vermeulen (A . . . C . . . G . . .), holl. Musikgelehrter u. Liedercomp., geb. zu Rotterdam 14. Nov. 1798, gest. das. 2. Juli 1872.

Vermeulen (Cornelis), holl. Maler u. Kupferst., geb. zu Dordrecht 1732, gest. das. 1814.

Vermiglioli (Giov. Batt.), ital. Schriftst., geb. zu Perugia . . ., gest. das. 5. Juli 1846.

Vermorel (Aug. Jean Marie), franz. Journ., bez. Socialist, 1871 Mitglied der Pariser Commune, geb. zu Denicé (Rhône) 21. Juni 1841, als Gefang. d. Regierungen Wanderregen nach Versailles 4. Juni 1871.

Vernaleken (Theodor), dtsch. Pädag. u. Fachschriftst., Prof. u. Seminardir. in Wien, geb. zu Volkmarsen (Niederhessen) 28. Jan. 1812.

Verne (Jules), franz. Schriftst., geb. zu Nantes 8. Febr. 1828. (S. über ihn u. A.: „*Unsere Zeit*", Lpz. 1875, 5. Heft.)

Verner (Edward Donovan), engl. Militärarzt, geb. 17. 4. gest. zu London 8. Juli 1861.

Vernert (Léon Job), franz. Maler, Schüler Léon Coignet's, geb. um 1830, gest. zu Nizza 20. Dec. 1874.

Verneuil (Gabr. Angél., Marqu. de), V, 150, verm. mit Bernard (nicht Jean Baptiste) Negarret.

Verneuil (Phil. Ed. Poullet ier, Comte de), V, 150, gest. zu Paris 29. Mai 1873.

Vernon Robert), engl. Kunstsammler, Gründer d. Vernon-Galerie, geb. zu London 1774, gest. das. 22. Mai 1849.

Vernon, Lord **Lydenden** (Robert II.), engl. Staatsm., geb. im Febr. 1800, Baron s. 28. Juni 1859.

Vernuis (Nic. de), V, 150, gest. 1648.

Verona, geb. **Koch** (Juliane Karol.), dtsch. Sängₙ, Mitgl. d. ital. Oper in Berlin, geb. zu Hamburg 1758, verm. 1778 mit d. Decor.-Maler V., gest. zu Berlin 20. od. 23. Juni 1788.

Verplanck (Gul. Cromm.), V, 150, geb. 1786 (nicht 1786), gest. zu New York 19. März 1870.

Verront (Louis Stanisl. Xav.), belg. Oboe-Virt., Prof. an Pariser Conservat., geb. zu Tirlemont 10. Mai 1814.

Verruelns, auch **Verrutius** od. **Verrooten** (Hieron.), holl. Rechtsgel., geb. zu Groningen 1546, gest. nach 1594.

Verschaffelt (Maxim. v.), dtsch. Archit. u. Zeichn., geb. 1754, gest. 1818.

Verschoyle (Hamilton), irl. Prälat, s. Dec. 1862 Bischof v. Kilmore, geb. 1803, gest. zu Torquay 28. Jan. 1870.

Versehuir (Wolter Forsten), holl. Arzt, geb. zu Sleen 4. Oct. 1739, gest, als Prof., zu Groningen 15. Nov. 1793.

Verschur (Walter), holl. Thiermaler, geb. . . ., gest. zu Amsterdam im Juli 1874.

Versigny (Jean Bapt. Victor), franz. Jurist u. Staatsm., geb. zu Gray (Haute-Saône) 7. Oct. 1819.

Versing, geb. **Lauber** (Aug.), V, 150, gest. zu Prag 11. Febr. 1878.

Versmann (Ernst Friedr.), dtsch. Theol. u. Kanzelredner, holst. Consist.-Rath, Propst in Itzehoe, Führer d. orth.-luth. Partei innerh. d. schlesw.-holst. Landeskirche, als Mitgl. d. holst. Ständevers. 1864—69 zur Oppos. geg. Dänem. gehörig, dann, bis 1867, Anhänger d. augustenburg. Candidatur, geb. . . ., gest. zu Itzehoe 1./2. Aug. 1873.

Versput (Gijsbertus Johannes), holl. Landsch.-Maler, geb. zu Utrecht 1813, gest. das. 30. Nov. 1862.

Verspyck (Gustaf Maria), holl. Div.-Gen. a. D., s. 1869 Brig.-Gen., s. 1871 Mil.-Gouv. in Java, nahm wegen Zurücksetzung im Kriege geg. Atschin seinen Abschied und starb 1878 als Gen.-Lieut. 1822.

Verstappen (Mart.), belg. Maler, geb. zu Antwerpen 1773, gest. 1840.

Versui (Johann Bastian), dtsch. Schausp., s. 1850 Mitgl. d. Wiener Hofburgtheat., geb. um 1807, gest. zu Wien 6. April 1876.

Versteeg (Michael), holl. Maler, geb. zu Dordrecht 30. Aug. 1758, gest. das. im Nov. 1843.

Vertelen (Daniel), holl. Maler, geb. im Haag 1598, gest. das. 1657.

Vértesi (Arnold), ungar. Schriftst. (novell.), geb. zu Erlau 16. Aug. 1836.

Vertey (Ernst), ungar. Schriftst., geb. . . ., gest. zu Pesth 30. Aug. 1868.

Vertot (René Aubert, Sieur de), V, 151, geb. 25. Nov. 1655 (nicht 165).

Vervaux (Antoni Leandrus [nicht Leonidas]), V, 151, geb. im Haag 1813 (nicht um 1814), gest. das. 4. Jan. 1876.

Verveort (Michiel), belg. Bildh., geb. zu Antwerpen 1667, gest. das. 1737.

Verwée (L . . . P . . .), belg. Maler, geb. zu Brüssel 1812.

Verwelt od. Verwilt (François), holl. Maler, geb. zu Utrecht um 1598, gest. 1655.

Vésinier (Pierre), franz. Schriftst. u. Journ., 1871 Mitgl. d. Par. Commune, geb. zu Cluny (Saône-et-Loire) 1826, lebt jetzt in London.

Vesey (Lord), irl. Staatsm. u. Publicist, Industr. (Dir. d. Bergwerke v. Monteponi auf d. Insel Sard.) u. Polit. (s. 1848 Deputᵗ., s. 1850 Senator), Mitgl. d. Cruscа, geb. zu Cuneo (Piem.) 23. Juli 1809, gest. zu Turin 4. Mai 1877. (Nekr. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 12. Mai dess. J.).

Vespermann, geb. **Sigl** (Katharina), dtsch. Opernu. Concertsäng., langj. Mitgl. d. Münch. Hoftheat., geb. 1824, gest. das. 1. Juli 1862.

Vespermann (Maria), Tochter d. Wilh. V. (s. d. im Hptw.), Witwe s. 8. Jan. 1837, gest. zu München 30. Juli 1877.

Vespermann (Maria), Tochter d. Wilh. V. (s. d. im Hptw.), dtsch. Dicht., geb. zu München 5. April 1823, verm. 1) mit Guido Goerres, Witwe s. 14. Juli 1852; II) mit Ludw., Ritter v. Arndts, aberm. Witwe s. 1. März 1878.

Vespucci (Amerigo), V, 151, 3. Sohn d. Anastagio V. u. d. Elisabetta Mini, s. 24. April 1505 span. Bürger, s. 22. März 1508 Reichspilot in Sevilla, gest. das. 22. Febr. 1512 (nicht 1812). Vgl. O. Peschel's „*Zeitalter der Entdeckungen*" (Stuttg. 1858). Ueber d. Namen „Amerika" s. u. Waldzeemueller.

Vesque v. Puttlingen (Johann II. Evangelist), V, 151, wo aber der zweite Vorname fehlt, k. k. Hof- u. Minist.-Rath, Ritter d. Leopoldsorden, geb. Mitte Nov. 1872, seitdem mit dem Titel u. Charakter eines Sectionschefs in den bleibenden Ruhestand getreten, Mitgl. d. Herrenhauses, auch Schriftst., österr. Frhr. s. d. 25. März 1880.

Vesselovski (Konstantin Stepanow), russ. Statist, immerwähr. Secr. d. Petersb. Akad. d. Wiss., geb. im Gouv. Jekaterinoslaw 1. Juni 18 . . .

Vessi (Luigi), Edler v., dtsch. Arzt, geb. zu Wien 1810, gest. das. 18. März 1869.

Vest (Lor. Chrys., Edl. v.), V, 151, geb. zu Klagenfurt 18. Nov. 1776, gest. 15. Oct. (nicht Dec.) 1840.

Vestner (Georg), dtsch. Stempelschneider, geb. zu Schweinfurt 1677, gest zu Nürnberg 1740.

Vestris (Emilie Wilh. Kar.), V, 151, gest. zu Berlin 1869.

Vestris (Françoise Rosa), franz. Schausp., geb. 7. April 1743, gest. 8. Oct. 1804 (nicht 1803).

Vestris, geb. **Bartolozzi** (Lucia Elis.), ital. Schausp., geb. 2. März 1797, verm. 1) mit N . . . N . . . V., II) 18. Juli 1838 mit Charles James Mathews (s. d. im Hptw.), gest. das. 6. Aug. 1856.

Vestrall, eigtl. **Stegmann** (Felicitas), dtsch. Schausp., früher Sänger., geb. zu Stettin (?) um 1828.

Vetillard zu Ribert (Michel Franç.), franz. Industr. u. Agron., s. Le Mans 13. Oct. 1769, gest. das. 31. Mai 1835.

Vetillart (Michel Marcelin), franz. Industr. u. Polit., s. 30. Jan. 1876 Senator, geb. zu Pontieuc (Sarthe) um 1821.

Vetter (Friedr. Wilh. Aug.), dtsch. Arzt, geb. zu Glogau (Niederschles.) 23. Dec. 1799, gest. nach 1815.

Vetter v. d. **Lilie** (Felix I., Graf v.), Oheim d. Folg., k. k. Kämm., geb. 24. Dec. 1774, verm. 2. Jan. 1826 mit d. Prinz. Josephine v. Hohenzollern-Hechingen (geb. 7. Juli 1795, gest., als die Letzte ihrer Linie, zu Troppau 24. Jan. 1876, geb. zu Troppau 16. Mai 1858.

Vetter v. d. **Lilie** (Felix II., Graf v.), Chef seines Hauses, k. k. Kämm., geb. 18. März 1830, verm. 25. Oct. 1855 mit d. Gräfin Ida Arz v. Arnio-Wasegg (geb. 23. Juli 1833).

Vetter (Friedrich), holl. Marine- u. Genremaler, geb. zu Amsterdam 1809.

Veysières (Jean Jacques Firmin de), franz. Schriftst., Dir. d. Soc. des bons livres, geb. zu Besalieu (Corrèze) 23. Febr. 1799.

Veysset (Georges), ein Opfer d. Pariser Commune-Aufstands (er hatte den Einmarsch d. Versailler Truppen in Paris zu ermöglichen versucht), zu Paris 1871, d. Gefängnisse erschossen zu Paris 24. Mai 1871. (Vgl. „*Charaktere u. Sittenbilder aus d. Leben d. Commune 1871*„ von A. F. Wallner in „*Unsere Zeit*", Lpz. 1878, 12. Heft, S. 896—928.)

Vezin (Herm.), dtsch. Arzt, geb. zu Osnabrück 21. 16 Dec. 1797.

Vial (Jean Bapt. Charles), franz. Bühnendirect., geb. zu Lyon 2. Juli 1771, gest. zu Paris nach 1841.

Vial de Clairbois (Honoré Sebastien), franz. Ingenieur., geb. zu Paris 27. Mai 1783, gest. zu Brest (Finisterre) 20. Dec. 1816.

Vial de Saint-Bel (Charles), franz. Theaterdir., Prof. in Montpellier (Hérault), später in London, geb. zu Lyon um 1753, gest zu London (?) 21. Aug. 1794.

Viale (Salvadore), Bruder d. Mich. Viale-Prelà (s. d. im Hptw.), franz. Dichter in ital. Spr., geb. in Biella 16. Juli 1797, gest. das. um 1863.

Viale-Prelà (Bened., ital. Arzt, Leibarzt Pius' IX., geb. . . ., gest. zu Rom 27. März 1874.

Vianay (Jean Bapt. Marie), V, 151, geb. 8. Mai 1800 (nicht 1801), gest. bei Goldschm. u. Co. in Utrecht 1570, gest. 1628.

Viani (Antonio Maria), gen. **Vianino**, ital. Maler u. Archit., geb. zu Cremona (Lomb.) um 1540, gest. das. 1600.

Vlard (Henri Stanisl.), franz. Phys., Prof. in Montpellier, geb. zu Rouen (Seine-Inf.) 28. Oct. 1821.

Vlard (Louis René, Bar.), V, 151, geb. zu Pont-Audemer 1. Dec. 1795 (nicht 1798), gest. zu Paris 20. Mai 1859.

Viardot (Louise), Tochter d. Mich. Pauline Viardot-Garcia (s. d. im Hptw.), franz. Opernsäng., geb. . . ., gest. zu Paris 18. Mai 1874, V, 152, gest. zu Sainte-de Maurienne Anf. Nov. 1876.

Vibert (Victor), franz. Kupferst., geb. zu Paris 1796, gest. das. 1860.

Vicari (Luigi), franz. Philol. u. Dichter in sic. Sprache, geb. zu Fontaioe-les-Cleres, h. St. Quentin (Aisne) 1710, gest. das. 1795.

Vicaire (Philippe), franz. Theol., Prof. in Caen (Calvados), geb. das. Dec. 1689, gest. das. 1747.

Vicat (Louis Jos.), franz. Ingen., geb. zu Sancy 31. März 1786, gest. zu Grenoble (Isère) 10. April 1861.

Vicat (Phil. Rodolphe), schweiz. Arzt, geb. zu Yverdon . . ., gest. das. 1. Juli 1878.

Vicence (Armand Alex. Jos. Adrien de Caulaincourt, Duc de), 1852—70 franz. Senator, geb. Paris 13. Febr. 1805.

Vicentino (Andrea de Michelis), ital. Maler, geb. zu Vicenza 1539, gest. 1614.

Vichard de Saint-Real (Giac.), ital. Gelehrter, geb. 26. Febr. 1746, gest. zu Turin 13. Nov. 1815.

Victor (Benoît Marie de), franz. Schriftst., geb. 1697, verm. mit d. Marquis du Deffant, gest. Paris 1780. (Vgl. d. „*Liebesleben einer Rococo-Fürstin sophie*" im „*Salon*", Leipz. 1873, VIII. Bd., S. 161—217.)

Victor (Ludwig), ital. Archit., geb. 1744, gest. 1817.

Vickers (Alfred Gomersall), engl. Marine- u. Landmaler, geb. 1810, gest. 1837.

Victorin (Joseph), franz. Polit., s. 1868 Mitgl. d. Unterhauses, geb. . . ., gest. im Febr. 1872.

Vieq d'Azyr (Félᵗ), V, 152, gest. 20. Juni (nicht 1795).

Victor Emanuel (Maximil.), holl. Maler, lebte zwischen 1600 u. 1650.

Victor Emanuel II., V, 152, gest. zu Rom 9. Jan. 1878 (an dems. Jahrestage, an welchem 5 Jahre vorher Napoleon III. starb).

Victoria (Mary), Engl., V, 152, nahm 28. Mai 1876 noch d. Titel einer Kaiserin v. Indien an.

Vidal (Jacques), franz. Astron., Dir. d. Sternwarte Toulouse, geb. zu Mirepoix 30. März 1747, gest. das. 2. Jan. 1819.

Vidal (François), franz. Nat.-Oekon., geb. zu Castelnaudary (Gironde) 1814.

Vidal (N . . . N . . .), franz. Bildh. (in Paris) 1852 tätig, geb. zu Nimes 1831.

Vidal (Sylvain Vict.), franz. Pharm., geb. zu St. Laurent (Aveyron) 6. Jan. 1804.

*) Dort hatte Vering den Befehl zum Feuern auf den Erzbischof Darboy in d. J. gegeben. Vering gestand, 50 Menschen vom Leben zum Tode gebracht zu haben.

**) Dem, durch dasch seine bek. Dramen „*Jeanne d'Arc*" u. „*Wallenstein*" unserm Schiller die Anreg. od. viell. gar die Unterlage zu seinem gleichnam. Dichtungen gegeben haben. Vgl. d. Essay über V. in d. „*Historien*" v. Alfr. Meissner, Berlin 1852.

Digitized by Google

Vidal (Vincent), franz. Maler u. Zeichner, geb. zu Carcassonne um 1818.

Vidal de Cassis (Aug. Théod.), V, 153, geb. 8. Jan. 801.

Vidal (Pauline de), Tochter des Vicomte N . . . y . . . de V., geb. 27. März 1829, verm. 13. Mai 1851 mit Victor Auguste, Prince de Broglie (s. d.), starb v. 25. Juni 1867.

Vidart (Marie Louise de), Schwester d. Folg., geb. 9. Oct. 1835, verm. 22. Jan. 1855 mit Charles Amédée Baronnet, Prince de Broglie (s. d.).

Vidau (Georg Wilh. Joh. v.), V, 153, auch Statist. u. Georgr., est., als Regier.-Präs., zu Oppeln 28. Aug. 1851.

Vieillard (Pierre Ange), V, 153, gest. zu Paris 13. Jan. 1862.

Viel-Castel (Charles, Bar. de Salviac, gen. de), Bruder d. Horace, Comte de V.-C. (s. d. im Hptbw.), Geschichtschreiber, Verf. einer „*Geschichte d. Restaurationszeit*", geb. 14. Oct. 1800, Mitgl. der Akad. d. Mal. bez. 27. Nov. 1873.

Viereck (G. N . . . N . . . , Gräfin v.), erste Hof- u. Kammerdame der Königin Louise v. Preussen, geb. 1765, st. zu Berlin 11. Jan. 1854.*)

Viethaler (Aug. Sebast.), dtsch. Chem., Lehrer a. d. k. k. Akad. f. Handel u. Nautik in Triest, geb. 1. Juni 1810, st. ebd. 1852.

Vietinghoff (Otto v.), dtsch. Jurist, preuss. App.-u. Rath, geb. . . . , gest. zu Magdeburg 17. März 1875.

Viktor (Alwin), dtsch. Schulm. u. Lit.-Hist., s. 1850 Lehr. in Perleberg (Regbez. Potsdam), s. 1860 Rector d. Töchtersch. u. d. Lehrerinnen-Sem. in Görlitz, s. 1868 Dir. d. städt. höh. Töchtersch. in Dresden, s. 1876 Rector d. Annenrealsch. das. (vrn. 22. Aug.), lebt in Halle a. d. S. seit 1892.

Viktor (Philipp Otto), dtsch. Theol., geb. zu Kassel 1. Juni 1692, gest., als Prof., zu Rinteln 22. Dec. 1775.

Viktor (Theodor), dtsch. Hellenist, geb. 1567, gest., als Prof. zu Marburg d. Juli 1644.

Villaret (Giov. Pietro), V, 154, gest. zu Florenz 4. März 1863.

Villaume (Henri), V, 154, bis Ende 1873. wo er als Lehrer entlt., Lehrer an d. Conserv. in Brüssel, st. verm. mit Julie Eder (s. d.).

Villberg (Fedor), dtsch. Jurist, kgl. sächs. Obergerichtsrath, geb. . . . , gest. zu Dresden 27. Oct. 1872.

Villberg (Hein. Ludw.), V, 154, s. d. ältere, hier fehlen, geb. zu Berlin (nicht Braunschweig) gest. zu Braunschweig 1. Dec. 1869. („*Ill. Ztg.*" Lpz. 1870, Nr. 1386, S. 59 f.).

Villberg (Hein. Theod.), s. d. Vor., dtsch. Verl.-Buchh., in Braunschweig 1826.

Villberg (Karl), Bruder d. Vor., dtsch. Verl.-Buchh., in Berlin 1800, gest. 15. März 1855.

Villela (Ignacio), portug. Jesuit u. Math., Rector d. Coll. in Lissabon, geb. . . . , gest. zu Lissabon 9. April 1739.

Villeneuve (Gutbrandsius), isl. Philol., mag. arbium liberal., a. Juli 1878 corr. Mitgl. d. bay. Akad. d. Wiss. geb. . . .

Villi (Francesco de Paula), südamerik. Theol. u. Philol. Polit. (staatsfreundl. u. freisinn., daher auch vielfach gemassregelt belegt), Kanon. d. Kathedr. Arequipa, s. 1845 Bibl. an d. Staatsbibl. in Lima, an d. Facultas (Peru) 13. Sept. 1792, gest. zu Lima 1. Mai 1875. (S. d. Reil'sche „*Gartenlaube*", 1875, Nr. 31, unter „*Blätter u. Blüthen*".)

Villia (Eugène Napoléon), franz. Arztu. Fachschriftst., zu Paris 16. Oct. 1813.

Villiani (Paolo Onorato), ital. Rechtsgel. u. Staatsm., geb. 22. Oct. bis 14. Dec. 1809 Justizmin. unter Ruffo, dann Senata-Vicepräs. u. Präs. d. Consiglio di Stato, st. 1882.

Villiaumé (Nic.), V, 154, nach Vapereau geb. 1812 (nicht 1816).

Villiaux (Ant. Arnaud Alex. Théod.), franz. Jurist u. Adv. in Toulouse, geb. zu Pamiers (Ariège) 1812, gest. das. im Sept. 1877.

Villicus (Giac. Barozzio, gen. da), V, 154, geb. 1507, gest. 7. Juli 1573.

Villiers (Charles Pierre), engl. Ingen. (entstammte e. franz. Hugenottenfam.), Erfinder d. nach ihm s. Vignoles-Schiene, Erbauer mehrerer grosser Brücken u. d. Hängebrücke über d. Dnieper b. Kiew, 1848 Verfasser a. d. Halbinselkriege, geb. um 1791, st. auf seinem Landsitze zu Hythe, b. Southampton, 20. Nov. 1875.

Villiers (Claude), Pseud. f. d. Bildhauerin, Schriftst. Fräul. N . . . N . . . Néomi, welche als schönes Mädchen zuerst von dem entkunteten, in d. lit. Welt neue Zauberschriften u. d. Nam. Eliphas Lévi

*) Ihr Sohn war Anne Claude Philippe de Tubières-Lévis, Comte de Caylus (s. d. im Hptbw.).

Villiers (Aug. Friedr. Christ.), V, 157, gest., als Consist.-Rath u. Prof., zu Marburg 29. Juli 1868.

Villmar (Joh. Heinr.), dtsch. Theol., Superintend. in Allendorf, geb. zu Witzenhausen 21. Nov. 1704, gest. zu Kassel (?) 16. Juli 1779.

Vinal (Washington Irving), n.-amerik. Seem. u. Math., s. Aug. 1866 Assistent d. U. S. Coast Survey, s. Oct. 1871 Command. d. Ver.-Staaten-Dampfers „Hitchcock" im Dienst der Küstenvermessung, geb. zu Dixmont (Penobscot Co., Maine) 8. Mai 1845.

Vinal (Wilhelmine), Pseud. f. Frau Wilhelmine Hassam, 1874 „Min. d. Ausw." d. Pratend. Don Carlos, geb. . . .

Vinçard (Pierre), franz. Publ., geb. am 1808.

Vincendon-Dumoulin (Clém. Adr.), V, 157, gest. Ende Mai 1858.

Vincent (Alex. Jos. Hydulphe), V, 157, geb. 20. Nov. 1797, gest. zu Paris 26. Nov. 1868.

Vincent (Benj.), engl. Geschichtsschr., geb. 15. Febr. 1812.

Vicentis (Joseph), franz. Industr., ein Millionär, geb. um 1804, gest., „*fatigué de la vie*" durch Selbstmord, zu Beziers (Dep. Hérault, Südfrankr.) 10. (?) Mai 1874.*)

Vinchon (Aug. Jean Bapt.), V, 157, gest. zu Paris 21. Aug. 1855.

Vinci (Leonardo da), ital. Opern-Comp., einer d. Ersten, welche das sog. Recitativ (mit Begleit. d. Orchesters) angewendet haben, geb. zu Neapel 1690, gest., au Gift, das. 1732.**)

Vincke (Ernst Friedrich Georg, Frhr. v.), V, 157, gen. Vincke-Olbendorf, *Minden*), gest. im Bade Oynhausen, b. Minden, 3 (nicht 6.) Juni 1875. (Sein Geburts- u. Beerd.-Ort heisst Busch, nicht Buech, bei Hagen in Westf. — S. über ihn d. Art. „*Der Mann des Tages*" in „*Deutschland*", s. d. „*Ill. Ztg.*" v. 13. Juni 1875 u. den Art. in „*Im neuen Reich*", Lpz. 1875, Nr. 25, S. 961 ff.).

Vinckboons (nicht Vinckeboomss) od. **Vingboons** (Dav., V, 157, gest. 1676.

Vinckenbrinck (Albertus), holl. Bildh., geb. zu Spaarndam, b. Haarlem, 1608, gest. . . .

Vinet (Ernest), franz. Kunstschriftst., geb. 1804, gest., als Biblioth. d. Akad. d. bild. Künste, zu Paris 9. Febr. 1878.

Vingtain (Jean Thomas Léon), franz. Landw. u. Polit., geb. 5. Oct. 1828.

Vinols (Jos. Gabr., gen. Vinols-Dard, Bar. de), franz. Polit., geb. zu Craponne (Hante-Loire) 30. Juni 1820.

Vinoy (Jos.), franz. General, geb. im Dep. Isère 1800.

Vintler (Hans II.), dtsch. Dichter, 1407 Pfleger d. Gerichts Kastelruth, 1410 Anton. Hofmeister Herzogs Friedrich an der Etsch, 1417 mit Heir. Seldenhaus als Gesandter nach Venedig geschickt, übersetzte mit eigenen Zusätzen 1411 auf Schloss Runkelstein d. um 1320 v. Thomasin Lemli von Zerclaere *„Der diu wirlt* („*Der Blumen d. Tugend*", neu herausgeg. v. Ign. Vinzenz Zingerle, Innsbr. 1874), geb. . . . , gest., kinderlos, 1419.

Vinsesa (Matteo), V, 158, von einigen Fanat. ermordet (sein Tod wurde mit vielen Hammer eingeschlagen, woher die Partei den Namen „del martillo" erhielt) 4. Mai 1821 (nicht 7. Juli 1822).

Viol (Wilh.), dtsch. Arzt, Dichter u. Musikkrit., preuss. Sanit.-Rath, geb. zu Neuschatz, s. Reichenbach (Schles.), 7. April 1817, gest. zu Breslau 30. Mai 1874.

Viola — Ludwig Scheyrer (s. d.).

Viola (Sante), ital. Rechtsgel., geb. zu Tivoli (ehem. Kirchenstaat), 1777, gest. das. 3. Sept. 1836.

Violand (Ernst v.), dtsch. Rechtsgel. u. Polit., Führer Doc. d. Rechte in Wien, 1848 hervorrag. Mitgl. d. österr. Landt. u. währ. d. Belag. Wiens eines d. entschlos. Mitgl. d. Sicherheitsausschusses, s. 1850 in N.-Amerika, geb. um 1820, gest., als Arzt u. Tabakshändler, zu Peoria (Illinois) 3. Dec. 1875.

Violante (Filippo de), ital. Arzt, kursächs. u. kgl. poln. Hofrath u. Leibmed., geb. zu Neapel 1677, gest. zu Dresden 26. Febr. 1755.

Viollet-Leduc (Alex.), V, 158, auch Kunstkrit., gest. zu Paris 15. März 1878.

Violleau (Alex. Jos. Gabr. Emmanuel), V, 158, gest. auf seinem Landsitze zu Geufer See 18. Sept. 1879.

Virey (Léopold) — Paschal **Grousset** (s. d. im Suppl., wo zu ergänzen, dass er um 1845 geb. ist), s. 1872 als Deputirter Vien-Caledoniens.

Viricel (Jean Marie), franz. Chir., geb. zu Lyon 1763, gest. das. 23. Dec. 1855.

*) Ueber d. allg. Ursachen, aus denen in unseren Tagen die Selbstmordmanie so schreckenserregend zugenommen hat, siehe den „*Lebensüberdruss*" überschrieben. Perfecter Brief in d. Linde'schen „*Gegenwart*" (Berl.), v. 15. Aug. 1874. Ferner „*Der Selbstmord*", v. Dr. Karl Heinrich im „*Neuen Blatt*", Lpz. 1875, Nr. 10.

**) Dieser genialen Musiker, der kam. d. Ruhe im Weltkampfe mit Pergora um die Gunst des Publikums gesiegt hatte, dann auch für Venedig u. Neapel Opern schrieb, hatte sich öffentlich in einer grossen Gesellschaft seines früheren verlorenen Verhältnisses mit einer vornehmen Römerin gerühmt. Die Familie derselben stürmte aber nicht, dies Thatsächgkeit zu rächen: Leon. da Vinci wurde vermittelst einer Tasse Chokolade vergiftet.

Digitized by Google

Vischer (Aug.), dtsch. Genre- u. Geschichtsmaler, s. April 1870 Prof. f. d. Figurenzeichnen am Polytechn. in Karlsruhe, geb. in d. bad. Pfalz 1822. (*„Deutsche Kunst-Ztg."* v. 12. Juni 1870.)

Vischer (Wilh.), schweiz. Philol. u. Archäol., s. 1835 a.-o. u. s. 1836 o. Prof. in Basel, s. 1867 auch Mitgl. d. Kleinen Rathes u. s. 1868 Präs. d. Erziehungscoll. u. der Univ.-Curatel, geb. zu Basel 30. Mai 1808, gest. das. 5. Juli 1874. [Bd. z. *„Allg. Ztg."* v. 19. März 1879.]

Visconti (Fil.), V, 159, gest. zu Lyon (nicht Mailand) 30. Dec. 1801 (nicht 13. Febr. 1802).

Visconti (Giov.), dtsch. Schriftst., geb. 15. Nov. 1869, gest zu Lucca 7. Oct. 1647.

Visconti, Dochessa de **Calabria** (Hippolita d'Aragona de), ebenso berühmt durch ihre Schönheit u. Gelehrsamk., wie ihre *„audacia inaudita"**), geb. zu Pesaro 18. April 1446, gest. . . .

Visconti (Pietro Ercole), itl. Archäol., geb. zu Rom um 1800.

Visconti-Venosta (Emilio, Nob.), itl. Staatsmann, Min. d. Ausw. v. 24. März 1863 bis 24. Sept. 1864 unter Minghetti, v. 20. Juni 1866 bis 10. April 1867 unter Ricasoli, v. 14. Dec. 1869 bis 25. Juni 1873 unter Lanza, v. 10. Juli 1873 bis 18., bez. 25. März 1876 wieder unter Minghetti, geb. zu Mailand 1830 (n. And. in d. Prov. Sondrio od. im Veltlin 1829). (*„Ill. Ztg."* v. 5. Juni 1875.)

Visé (Jean Donneau de), dtsch. franz. Histor u. Krit., geb. zu Paris 1640, gest. das. 1710.

Vlsland (Roberto de), itl. Botan., geb. zu Scheniko (Dalm.) 1800, gest., als o. Prof. d. Bot. u. Dir. d. Botan. Gartens, zu Padua 4. Mai 1878.

Vlslnet (Aug. Theod.), V, 159, gest. 1856.

Vitellesch (Franc., March.), Bruder d. Folg., ital. Polit. (Senator) u. Schriftst. (u. A. Verf. d. *„Otti wesi a Roma durante il concilio vatic."*, Fir. 1875, welches Werk im Juli 1876 v. d. Index-Congreg. verdammt wurde), bek. u. d. Pseud. Pomponio **Leto**, geb. . . .

Vitellesch (Salvatore Nobili-), siehe unter **Nobili-V.** im Iptw., zul. Secr. d. Congregation d. Bischöfe u. gesull. Orden, Card., s. Sept. 1875, gest. zu Rom 21. (nicht 28.) Juli 1818, gest. das. 17. Oct. 1875.

Vltet (Louis), franz. Arzt u. Fachschriftst., geb. zu Lyon 1736, gest. zu Paris 1809.

Vltet (Ludovic), V, 159, s. Febr. 1871 Vicepräs. d. Nat.-Vers. in Bordeaux, dann auch in Versailles, gest. zu Paris 5. Juni 1873.

Vittorino da Feltre (nicht Veltre), V, 159, geb. um 1379 (nicht 1380).

Vlta (Aug. Charles Joseph [so nach Vapereau u. Dantès, nicht Aug. Nap.]), V, 159.

Vltvar (Jos.), dtsch. Theol., k. k. Hofkapl. u. Prof. in Wien, geb. 1830, gest. am 19. Sept. 1869.

Vivanco (Man. J. . .), südamerik. General u. Mitgl. d. peruan. Senats, geb. . . ., gest. zu Santiago (Chile) 16. Sept. 1873.

Vivenot (Alfred, Ritter v.), Bruder d. Folg., dtsch. Histor., k. k. Hauptm. a. D., früher Prof. an d. Mil-Akad. in Wiener-Neustadt, zul. Legationsrath im k. k. Minist. d. Ausw., geb. zu Wien 6. Aug. 1836, gest. das. (in d. Präsidialkanzlei d. Ackerbauminist. traf ihn ein Schlaganfall) 9. Juli 1876.

Vivenot (Rud. Joh. Dominik, Ritter v.), Sohn d. Folg., dtsch. Art. u. Klimatol., Univ.-Prof. in Wien, geb. das. 5. Oct. 1833, gest. ebd. (er ward auf d. Strasse v. Schlage getroffen) 7. April 1870.

Vivenot (Rud. Phil. Franz, Ritter v.), dtsch. Art. u. Chir., k. k. Regier.-Rath, geb. 3. Juli 1807.

Vivian (Charles Crespigny Vivian, 2. Baron), engl. Peer, geb. zu Truro 1868.

Vivien de Saint-Martin (Louis), franz. Geogr., geb. im Calvados-Dep. 17. Mai 1802.

Vivier (Aug.), franz. Mus., geb. auf Corsica 1821.

Viz (Karl Wilh.), dtsch. Thierarzt, geb. zu Giessen 27. März 1802.

Vlack (Roemer od. Remmert, auch Rommert), holl. Seehld., geb. . . ., gest., als Kriegsgefang., zu Toulon 17. Juli 1708. (Der im Hptw. gen. Roemer V. hatte noch den Vorn. Adriaan u. war wahrsch. ein Sohn des hier gen. V.).

Vladeracken, lat. **Vladeracens** (Christoph), holl. Philol. u. Schulm., geb. um 1520 . . ., s. 1559 Rector in Herzogenbusch, gest. das. 15. Juli 1601.

Vlangally, auch **Vlangall** (A . . . de), russ. Gen. u. Dipl., Ges. in China**), geb. . . .

Vlenckenaer (Izaak), holl. Hist. u. Portr.-Maler, geb. zu Vlissingen 1643, gest. das. 80. Sept. 1690.

*) Mailderin d. lat., wie griech. Spr., hielt sie 1459 zu Mantua an Papst Pius II. eine lat. Anspr., die später im Druck erschien. Const. Lascaris, der ihre Erziehung geleitet, widmete ihr d. erste griech. Buch, das in Ital. gedruckt wurde: seine 1476 in Mailand erschien. griech. Grammatik. Mausccio (s. d. im Anh.) dedicirte ihr sein claus. „Novellino".

**) Er war der Doyen der fremden Botschafter bei der denselben am 29. Juni 1873 vom Kaiser von China in Peking gewährten ersten Audienz ohne Kniebeugung. (S. *„Die Botschaft d. Dinge in Asien"* in d. *„Allg. Ztg."* v. 6. Sept. 1873, Nr. 249.)

Vleeschhouwer — nicht Vleeschouwer — (Louis), (Siehe seine Biogr. in Ida v. Düringfeld's *„Von d. Schelde bis zur Maas"* im *„Mag. f. d. Lit. d. Ausl."* v. 26. Sept. 1860, Nr. 39, S. 460 ff.).

Vlemlnckx (Jean François), belg. Arzt, pens. Gen.-Insp. d. Armee-Sanit.-Dienstes, Präs. u. Gründer d. kgl. Akad. d. Med. u. s. 1864 Mitgl. d. Abg.-Kammer, geb. zu Brüssel 1800, gest. das. 17. begraben, seinem Wunsche gemäss ohne kirchl. Betheil., 20. März 1876.

Vlleger (Simon de), holl. Landsch.-Maler, geb. zu Amsterdam 1612, gest. nach 1640.

Voegt (Adam), dtsch. Jurist, Rechtsanw. u. Privatdoc. in Kiel, geb. zu Lutterbeck 10. März 1828.

Voegell (Hans Heinr.), schweiz. Histor., Univ.-Prof. in Zürich, geb., als Pfarrerssohn, zu Elikon 1810, gest. das. 1874.

Voegelin (Salomon H.), schweiz. Philol., Prof in Zürich, geb. das. 12. Mai 1806.

Voelcker (Friedr. Wilh.), dtsch. Blumen- u. Früchtemaler, geb. zu Berlin 6. Sept. 1799, gest. zu Thorn 17. Febr. 1870.

Voelcker (Karl Heinr. Wilh.), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Lich 21. Juli 1798, gest. zu Giessen 31. Jan. 1844.

Voelk (Franz Joseph), dtsch. Jurist (s. 1855 Rechtsanw. in Augsburg) u. Polit. (s. 1855 Mitgl. d. bay. II. Kammer u. s. 1871 d. Dtsch. Reichst., nat.-lib.), geb. zu Altenstadt (bayer. Schwaben) 9. Mai 1819.

Voelker (Karl Christ. Conrad), dtsch. Philol. u. Schnim., s. 1858 Gymn.-Oberlehr. in Elberfeld, geb. zu Cleve 26. Febr. 1817.

Voelker (Wilh.), dtsch. Geuremaler u. Rad. (s. 1850 in München, s. 1853 Prof. an d. Kunstschule in St. Gallen), geb. zu Wertheim a. M. (Baden) 1812.

Voelkers (C . . .), dtsch. Ophthalmol., a.-o. Prof. in Kiel, geb. zu Lehusan 28. März 1836.

Voellinger (Joh. Adam), dtsch. Bauernmaler, geb. zu München 1819, gest. das. um 1855.

Voellinger (Joh. Adam), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Hachenbach 22. Mai 1756, gest., als kurpfälz. Rath u. Prof. f. d. Pandekten, zu Heidelberg 1829.

Voemel (Joh. Theod.), V, 160, s. 1853 emer., gest. zu Frankfurt a. M. 8. April 1868.

Voeroesmarty (Janos), Bruder d. Dichters Michael V., ungar. Dichter u. Literarhistoriker, s. freiherrl. Fam. v. Orczy, geb. . . ., gest. zu Uj-Szasz 21. Sept. 1876.

Voertel (Wilh.), dtsch. Glasmaler, geb. zu Leipzig 1793, gest. zu München 1846.

Voescher (Leopold), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Wien um 1832, gest. in d. Landes-Irren-Anst. zu Wien 1. Febr. 1877.

Voet (Jan), V, 160, geb. zu Utrecht (nicht Herborn) 3. Juli 1647 (nicht 1674), gest. 11. Sept. 1713 (nicht 1714).

Vogel (Adolphe), franz. Violinist u. Comp., dtsch. Abk., geb zu Lille 17. Mai 1805, lebt als Musiklehrer in Paris.

Vogel (Adolph Friedr.), dtsch. Arzt, geb. zu Lübeck 23. Oct. 1746, gest. das. 22. Jan. 1785.

Vogel (Ang.), Sohn d. Heinr. Aug. v. V. (s. d.), dtsch. Arzt u. Chem., Prof. d. Agricultur-Chemie u. Conserv. d. Laborat. f. Agr.-Chemie an d. Univ. in München, geb. u. ord. Mitgl. d. bay. Akad. d. Wiss., geb. zu München 4. Aug. 1817.

Vogel (Bened.), dtsch. Mönch u. Kirchencomp., geb. zu Salzburg 1718, gest. im Kloster Ottobeuern 1770.

Vogel (Carl Gottlieb Heinr.), dtsch. Theol., geb. zu Erfurt 1736, gest., als Pred., zu Rohrborn, b. Erfurt, 15. Aug. 1771.

Vogel (Friedr. Eduard), dtsch. Botan. u. Entomol., s. Beruf Koch, geb. zu Dresden 26. Febr. 1811, gest. das. 10. Nov. 1871.

Vogel (Friedr. Wilh. Heinr.), dtsch. Jurist, a.-o. Prof. in Erlangen, geb. zu Bayreuth 10. Sept. 1838.

Vogel (Gust. Heinr. Ant.), dtsch. Math. u. Schriftst., bay. Ober-Lieut. u. Prof. am Kadettencorps in München, geb. zu Bayreuth 1795, gest. zu München um 1850.

Vogel (Georg Joh. Ludw.), dtsch. Philos., Prof. in Halle, geb. in Feuchtwangen, b. Ansbach, 16. März 1742, gest. zu Altdorf 12. Febr. 1776.

Vogel (Georg Ludw.), schweiz. Hist.-Mal. u. Kupferst., geb. zu Zürich 10. Juli 1788, gest. das. 20. Aug. 1879.

Vogel (Georg Theodor), dtsch. Pädag. u. Geogr., erster Realschuloberlehr. in Dötteln (Sachs.), geb. zu Dresden 1838.

Vogel (Heinr. Aug. v.), V, 160, gest. zu München 24. Nov. 1861.

Vogel (Herm.), dtsch. Photogr. u. Fachschriftst., Lehrer an d. Gewerbeakad. in Berlin, geb. . . .

Vogel (Herm. Wilh.), dtsch. Chem., geb. zu Dobrilugk (Niederlaus.) 26. März 1834.

Vogel (Jak. Leonh.), dtsch. Theol., geb. zu Lübeck 20. Sept. 1729, gest., als Superint. u. Hauptpastor, zu Eutin (Oldenb.) 7. April 1798.

Vogel (Irma), dtsch.-ungar. Pianistin, geb. zu Stuhlweissenburg 1842.

Vogel (Joh. Albr.), dtsch. Theol., geb. zu Sorgdorf, b. Nürnberg, 22. März 1709, gest., als Prof. d. Lorenzkirche, zu Nürnberg 21. Mai 1787.

Vogel (Joh. Friedr.), dtsch. Kupferst. in Mannheim, geb. zu Ansbach 17. Dec. 1829.

Vogel (Joh. Georg Karl v.), dtsch. Jurist u. Staatsmann, s. Jan. bis Juli 1866 bay. Min. d. Inn., geb. das., als bay. Staatsrath im ausserord. Dienst, zu Ansbach 10. März 1870.

Vogel (Joh. Ludw. Andr. v.), V, 161, auch als Staatsrath u. Prof. in Kasan, geb. 6. Jan. 1774, gest. 3. Sept. 1821.

Vogel (Joh. Phil. Albert), dtsch. Xylogr., s. 1. Juli 1870 Lehrer an d. kgl. Kunstakad. in Berlin, geb. das. 17. Juli 1877 mit d. Prof.-Titel, s. 27. März 1879 auch d. Akad., gest. das. 1. Juli 1879. [Bd. z. *„Allg. Ztg."* (Schon sein Vater, Daniel V., u. sein Grossvater Johann Georg V., waren Holzschneider.)

Vogel (Jul.), V, 161, später Prof. in Gotha, gest. in Italie, geb. 25. Juni 1814 (nicht 1817).

Vogel (Karl), V, 161, auch letzter Leibarzt d. Königs August's, gest. 27. April 1864.

Vogel (N . . . . N . . .), dtsch. Philol., Schwarzenbach a. d. Saale 31. Jan. 1840, gest. das., Gymn.-Prof., zu Zweibrücken 24. Juni 1879.

Vogel (Otto), Bruder d. Joh. Phil. Albert, dtsch. Xylogr., geb. zu Berlin 15. Jan. 1834, gest. das. 1. Juli 1879.

Vogel (Theodor), V, 161, geb. zu Berlin 1812, gest. zu Sanct Isabel an d. gleichnam. Fernando-Po. (Siehe: *„Ein Grabmal in Westafrika"* in d. Kreuzschen *„Gartenlaube"*, 1875, Nr. 46.)

Vogel (Theodor Gust.), dtsch. Philol. u. Schulm., 1871 Gymn.-Rector in Chemnitz, s. Mich. 1877 d. Nicolai-Schule in Leipzig, geb. zu Pirna 15. Juni 1836.

Vogel (Wilh. Gottlieb Marias), dtsch. Arzt u. Chir., gest. zu Lübeck 18. April 1772.

Vogel v. Falckenstein (Ernst Friedr. Eduard), V, 161, während d. Kriegs v. 1870—71 Gen.-Lieut. u. Commandeur d. 7. Armee-Corps, geb. 5. Jan. 1803.

Vogelmann (Vollrath), dtsch. Jurist, Landrath a. D., geb. um 1809, gest. zu Homburg v. d. Höhe 17. Juli 1871.

Vogelsang (Johannes), dtsch. Mineral. u. Chem., an kgl. Polytechn. in Delft (Holl.), geb. zu Crefeld (Westf.) 1838, gest. zu Delft 6. Juni 1874.

Vogelsang (Ludw., Frhr. v.), k. k. General-Major, geb. zu Wien 1. Juli 1788, gest. das. als Command. d. Festung, 28. Juni 1822.

Vogtenhuber (Vilma v.), dtsch.-ungar. Schriftst., 1869 Mitgl. d. Hoftheat. in Berlin, geb. das. 1845, verm. mit Therese Thoma (s. d. im Anh.), 1874 mit Dr. . . . v. . . . k. k. Hofrath u. Prof. am Theresian. Lyceum in Wien.

Vogl (Heinr.), dtsch. Opernsg. (Ten., Wagner-Sänger), s. 1865 bay. Hofopernsg., geb. zu München 1845, verm. mit Therese Thoma (s. d. im Anh.), 1874 mit Dr. . . . v. . . . k. k. Hofrath u. Prof. am Theresian. Lyceum in Wien.

Vogl (Heinr.), dtsch. Opernsg. (Ten., Wagner-Sänger u. dessen Liedern), geb. zu Stadt Steyr (Oesterr.) 1768, gest. 1840.

Vogl (Joh. Nep.), V, 161, gest. 16. Nov. (nicht 1866. Oct.) 1866.

Vogl, geb. **Thoma** (Ther.), dtsch. Opernsg., s. d. Heinr. V. (s. d.), Mitgl. d. Hoftheat. in München, geb. . . ., 1874 mit Dr. . . . v. . . . k. k. Hofrath u. Prof. am Theresian. Lyceum in Wien.

Vogler (Joh. Kaspar), dtsch. Orgelbauer, Illaussen (Thür.) 1698, gest., als Bürgerm., 1765.

Vogler (Max), dtsch. Schriftst., Red. d. *„Hausfreund"* in Leipzig, geb. . . .

Vogler (Michael), dtsch. Kupferst. u. Radirer, München, geb. zu Aschaffenburg 1808.

Vogorides (Nikolaki, Fürst), dtsch. Bruder d. türk. Dipl., bulg.-griech. Abk., u. d. Name Pascha s. 30. Mai 1879 Gen.-Gouv. v. Ostrumelien, geb. um 1820, verm. mit d. Phanariotin Anastasi (Porte), in d. *„Ill. Ztg."* v. 19. Juli 1879.

Vogorides (Nikolaki, Fürst), Sohn d. Folg., bis 69 Kaimakam d. Moldau, geb. zu Jassy 1. Juli 1792, gest. zu Bukarest 23. April 1863.

Vogorides (Stef., Fürst), V, 161, 1858—60 Gouv. v. Samos, geb. 14. Sept. 1775 (nicht 1778), gest. April 1862.

Vogt (Adolph), schweiz. Arzt, s. 1877 Prof. f. Sanitätsstatistik u. Sanitätsstatistik in Bern.

Vogt (Aug. Georg Gust.), dtsch. Observator. in Berlin, 1816—44 Prof. am Par. Conserv., geb. zu Berlin 18. März 1781, gest. zu Paris 1869.

Vogt (Edmund), dtsch. Philol. (?) u. Schulm., s. Mich. 1876 Gymn.-Dir. in Montjoie, geb. zu Münstereifel, Lehr. am Apostel-Gymn. in Köln, geb. . . .

Vogt (Franz v.), dtsch. Jurist, kgl. bay. Staatsrath, Präs. a. D., geb. 1810, gest. zu München 2. Juli 1879.

Vogt (Gideon), dtsch. Philol. u. Schulm., s.

Digitized by Google

1870 Gymn.-Dir. in Kassel, vorh. in Wetzlar, geb. zu Kassel 31. Dez. 1830.

Vogt (Jean), V, 161, s. 1865 Lehrer an einem Berliner Conserv., nach Paul geb. 17. Jan. 1828 (statt 1822).

Vogt (Joh., dtsch. Theol. u. Geschichtsschr., geb. zu Beverstadt (im Bremischen) 5. Aug. 1595, gest. als Dompastor, zu Bremen 28. Aug. 1764.

Vogt (J. N. . . . N. . . .), dtsch. Arzt, s.-o. Prof. in Innsbruck, geb. das. 3. Febr. 1744.

Vogt (J. N. . . . N. . . .), dtsch. Kirchencomp., geb. 1757, gest. zu Glogau (Schles.) 4. April 1804.

Vogt (Phil. Friedr. Wilh.), V, 161, ldeut. mit Friedr. Wilh. Jul., Sohne d. Karl V. d. im Hptw.), n. gst. gest. 1. Febr. 1860 (statt 1861).

Vogten u. Westerbach (Ernst, Frhr. v.), Sohn d. Frhrn. Franz Anton Ferd. v. V. u. W. (s. d.), dtsch. Publicist, App.-Ger.-Rath zu Mainz, geb. 1. Juli 1779, gest. ebendas. 29. Juni 1875, geb. 1811.

Vogté (Charles Jean Melchior, Comte de), Sohn d. Frhr. Franz. Archäol. u. Dipl., Mitgl. d. Akad., v. gest. 1875—1879 Botsch. in Wien, vorh. in Konstantinopel, geb. 1829.

Vogté (Léonce, Marqu. de), franz. Polit., s. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (r.), geb. zu Paris 4. Mai 1806, gest. das. 16. April 1877. (Sein Sohn Robert fiel 1870 auf d. Schlachtfelde v. Wörth als Ordonnanzoffic. d. Marschalls Mac Mahon.)

Voldius (Balth.), dtsch. Theol. u. Dichter (,der Fromme"), geb. zu Wansgerode 1562, gest. als Consist.-Rath u. Oberpred. zu Elbing 1650.

Voigt (Friedr. Wilh.), dtsch. Mus., Musikmeister beim 1. Garde-Regt. in Berlin, geb. zu Koblenz 1. März 1833.

Voigt (Gottfr. Christ.), dtsch. Geschichtsschr., geb. in Wegeleben, b. Halberstadt, 24. Juni 1740, gest. in Quedlinburg, 15. Nov. 1791.

Voigt (Hermann), dtsch. Verleger, gest. den Besonnungsfreigen, s. 12. Mai 1813 Jäger in Lützow's Freicorps, 1814 u. 15 im kgl. sächs. Schützenregt., geb. 22. Febr. 1788, gest. zu Chemnitz 1. (?) April 1873.

Voigt (Herm. Joh. Matth.), dtsch. Theol., s. 1864 an Prof. f. neutestamentl. Exegese in Königsberg, auch Pfarrer d. altstädt. Gemeinde das., geb. 2. Aug. 1821.

Voigt (J. . . F. . . .), dtsch. Jurist, 1870—79 Rath d. Reichsoberhandelsgericht in Leipzig, geb. zu Hamburg 26. Aug. 1804.

Voigt (Joachim Friedr.), dtsch.-russ. Theol., geb. zu Bonne-Kurl. 17. Dec. 1760, gest., als Probst u. Consist.-Rath, zu Mitau (Kurl.), im März 1824.

Voigt (Joh. Friedr.), dtsch. Schulm., geb. zu Frankenhausen (Sachs.) 8. Dec. 1714, gest., als Rector d. Lyceums zu Kamenz 2. Febr. 1771.

Voigt (Karl), dtsch. Arzt, geb. zu Giessen 7. Dec. 1714, gest., als Prof. u. Landphys., das. 7. Jan. 1768.

Voigt (Karl Friedr.), dtsch. Medailleur, bay. Hofmedaill., geb. zu Berlin 1800, gest. das. 1858 (?) mit d. geschickte Miniaturmalerin bek. Römerin Teresia Bonini, gest. zu Triest 13. Oct. 1874. (S. „Zur Erinn. an K. F. Voigt" in d. Beil. zur „Allg. Ztg." 23. Sept. 1874).

Voigt (Ludw. Georg), Sohn d. Johannes V. (s. d. u. Bruder), dtsch. Historiker, s. 1855 Prof. in München, dann in Rostock, s. 1866 in Leipzig, geb. zu Königsberg i. Pr. 21. April 1827.

Voigt (Mor.), dtsch. Rechtsgel., s. 1864 a.-o. Prof. f. dtsch. Rechts in Leipzig, geb. das. 10. Sept. 1826.

Voigt (N. . . . N. . . .), dtsch. Schulm. (44 J. lang Rector d. Realsch. in Schwerin), d. Verf. d. Gedichte d. Geogr. u. preuss. Geschichte), geb. . . ., gest. zu Berlin 23. Febr. 1870.

Voigt (Friedr. Wilh.), dtsch. Arzt, preuss. Med.-Rath, zu Magdeburg 10. Nov. 1766, gest. das. 16. Juli 1845.

Voigtel (Karl Eduard Richard), dtsch. Archit., s. 1. Jan. 1869 d. Kölner Dombaues u. s. Mitgl. d. Baukollegiums das., geb. 21. Mai 1829.

Voigtl (Valeska), s. n. **Arthur Stahl.**

Voigtländer (Friedr. Wilh. v.), V, 162, gest. zu Coburg 7. April 1878.

Voigtländer (Joh. Aug. Gottl.), V, 162, geb. 1. Jan. 1800.

Voigts-Rhetz (Julius Werner Phil. v.), Bruder d. Frhr. Folg., preuss. Gen.-Lieut., s. Nov. 1879 Insp. d. 1. Artill.-Inspection, vorh. Dir. d. allg. Kriegsdep. etc., geb. zu Hausberge, b. Minden, 16. Febr. 1828.

Voigts-Rhetz (Karl William Ferd. v.), Bruder d. s.-o. Folg., preuss. Gen.-Lieut. (s. 22. März 1874), s. 20. Inf.-Div. (in Hannover), geb. zu Celle 9. April 1813, verm. I) 6. Jan. 1837 mit d. Anna Agnes Wachtmeister (geb. 27. Nov. 1817, gest. 1843), III mit Albertine Wallis (geb. in Schweden 1827).

Voigts-Rhetz (Konstantin Bernhard v.), dtsch. Offiz., s. Ende 1866 preuss. General d. Cav., bes. Gou-

in Hannover, geb. zu Seesen 16. Juli 1809, gest. zu Wiesbaden 15. April 1877.*)

Voisin (Aug.), V, 162, nach Saint-Genois („*Not. biograph. sur M. Aug. V.*", Gand 1844) geb. 11. (nicht 9.) März 1800, gest. 4. Febr. 1843 (nicht 1844).

Voisin (Félix), franz. Rechtsgel., v. 10. Febr. 1876 bis Febr. 1879 Polizeipräf. in Paris, vorh. Staatsanw. in Melun u. Mitgl. d. Nat.-Vers. (r. C.), geb. zu Paris 18. Dec. 1826.

Volf (Edm.), dtsch. Jesuit, geb. zu Neustadt, b. Würzburg, 1707, gest. zu Neustadt a. d. Hardt (Rheinpfalz) 29. Oct. 1780.

Volf (Joh. Sohn d. Folg., dtsch. Chem. u. Physiol., s. 1863 o. Prof. d. Physiol. u. Conserv. d. physiolog. Samml. in München, geb. zu Amberg (bay. Oberpfalz) 31. Oct. 1841.

Volf (Joh. Jak. Aug. v.), Sohn d. Archit. Joh. Mich. V. in Augsburg, dtsch. Archit., s. 1847 bay. Oberbaurath, u. A. Erbauer d. neuen Pinakothek in München, geb. zu Wasserdrüngen 17. Febr. 1801, gest. zu München 12. Dec. 1870. (Er war persönlich geadelt.)

Volth od. Vogt (Valentin), dtsch. Dichter (dramat. u. Meistersänger), geb. zu Magdeburg (?) 1487, gest. das. nach 1527.

Voltsburg (Johann Friedrich), dtsch. Binnenmaler, geb. zu Ichtershausen (Hrzgth. Gotha) 25. Dec. 1733, gest. zu Frankfurt a. M. 11. Dec. 1793.

Voltswinch (Georg), Trälat, Archimandrit u. griech.-orient.-serb. Bischof v. Temesvar s. 6. Sept. 1874, geb. . . . .

Voltzehr (Joh. Christ. Heinr.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1869 Oberlehrer in Schleswig, geb. zu Kiel 25. Dec. 1824.

Voltzerth (Alex. v.), V, 162, auch Palaont., Mitgl. d. Petersb. Akad., gest. zu Petersburg 18. März 1876.

Voltzkamer (Joh. Georg), Trälat, Archimandrit u. Nürnberg, s. 1. Nov. 1678 Mitgl., später 3. Präs. d. Kais. Leop.-Carol. Akad., geb. 9. Juni 1616, gest. 17. Mai 1693.

Volkmann (Paul), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Breslau, gest., als Rector d. Joachimsth. Gymn., zu Berlin 1722.

Volkmann, s. auch unter **Volkmann.**

Volkmar (Aug. Wilh.), dtsch. Comp. u. Orgelvirt., s. 1835 Musikdir. am Hamburger Stadttheater, geb. zu Hersfeld (Hessen) 26. Dec. 1812.

Volkmar (Friedrich), dtsch. Buchh., geb. 7. Juli 1798, gest. zu Leipzig 7. März 1876.

Volkmar (Karl Heinr.), dtsch. Philol., s. 1863 Gymn.-Rector in Aurich, geb. zu Göttingen 23. März 1814.

Volger (Arnold Friedr. Magnus), Sohn d. Georg Heinr. (s. d.), dtsch. Arzt, geb. zu Lüneburg 25. Febr. 1809, gest. das. 11. Febr. 1877.

Volger (Ernst Adolph), dtsch. Arzt, geb. zu Sternberg (Meckl.) 14. Dec. 1796, gest. zu Güstrow (Meckl.-Schw.) 24. Juli 1849.

Volger (Georg Heinr.), dtsch. Arzt, geb. zu Nordheim, b. Göttingen, 5. Juni 1755, gest., als Hofmed., zu Lüneburg 17. April 1835.

Volger, geb. **Senckenberg** (Georg Heinr. Otto), Sohn d. Wilh. Heinr. Friedr. (s. d.), dtsch. Mineral. u. Geol., 1859 Gründer d. Freien dtsch. Hochstifts in Frankfurt a. M., geb. zu Lüneburg 30. Jan. 1822.

Volger (Heinr. Friedr. Magnus), V, 162, gest. zu Neustadt-Eberswalde 23. Oct. 1857. (Sein Pseud. ist Bueren, nicht Buehren.)

Volger (Wilh. Friedr.), V, 162, gest. zu Lüneburg 6. März 1879.

Volhard (Jak.), dtsch. Chem., s. 1879 o. Prof. in Erlangen, vorh. a.-o. Prof. in München, geb. zu Darmstadt 4. Juni 1834.

Volkener-Veltheim (Heinrich, Ritter v.), dtsch. Dichter u. Schriftst. (wiss.), k. k. Hauptm. a. D., geb. . . ., gest. zu Tölz (Oberbay.) 10. Aug. 1874.

Volk (Wilh.), dtsch. Geschichtss- u. Portr.-Maler, geb. 23. Juni 1815.

Volkamer (Johannes), dtsch. Arzt, geb. zu Wollmirstein (Bay.) 19. Nov. 1789, gest. zu Petersburg 1854.

Volkers (Emil), dtsch. Pferdemaler u. Lithogr. (in Düsseldorf), geb. zu Birkenfeld (Oldenb.) 1831.

Volkmann (Alfred Wilh.), V, 162, wo er aber unter Volckmann aufgef. ist, Sohn d. Joh. Wilh. Volckmann (s. d. im Hptw.), zul. o. Prof. d. Physiol. u. Anat. in Halle, preuss. Geh. Med.-Rath, gest. zu Halle 21. April 1877.

Volkmann (Diederich), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Aug. 1874 Gymn.-Dir. in Elberfeld, vorh. Prof. in Pforta, u. (s. Juli 1873) Gymn.-Dir. in Görlitz, geb. zu Bremen 13. Sept. 1838.

Volkmann (Oskar Konst.), Bruder d. Alfr. Wilh. V. (s. d.), dtsch. Theol., Diak. in Stollberg a. Pastor in Brunlos (Sachs.), geb. zu Leipzig 12. Mai 1826, gest. zu Stollberg 24. Oct. 1878.

Volkmann (Richard), Sohn d. Alfr. Wilh. V. (s. d.), dtsch. Chir. u. Dichter („*Träumereien an franz. Kaminen*", u. *Aus d. Schwesternstube*" etc.), bek. u. d. Pseud. Richard **Leander**, o. Prof. in Halle, geb. zu Leipzig 17. Aug. 1830.

Volkmann (Richard Emil), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1866 Gymn.-Dir. in Jauer, geb. zu Silbitz, b. Halle, 15. Sept. 1832.

Volkmann, Ritter v. **Volkmarr** (Wilhelm), dtsch. Philos. u. Fachschriftst., Prof. in Prag, Mitgl. d. Wiener Akad. d. Wiss., geb. . . ., gest. zu Prag 13. (nicht 14.) Jan. 1877.

Volkmann, siehe auch unter **Volckmann.**

Volkmar (Joh. Tobias), dtsch. Theol., geb. zu Hirschberg (Schles.) 23. März 1718, gest., als Prof. am Elisabetheum, zu Breslau 1787.

Volkmar (Leop.), dtsch. Jurist, geb. . . ., gest., als Oberstrib.-Rath, zu Berlin 10. Sept. 1864.

Volkmar, siehe auch unter **Volkmann.**

Voll (Adrien), General u. erster Adjut. d. Kaisers Maximilian v. Mexiko (s. d.), geb. im Elsass . . ., gest. zu Colmar (ebd.) 17. April 1872.

Vollaendener-Bleiberg (Ludw.), dtsch. Tadlg. u. Dichter, geb. . . ., gest. zu Lemberg im Febr. 1873.

Vollbehr (Eduard Gottfr. Christ.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1853 Subrector u. s. 1864 Dir. d. Gymn. in Glückstadt, geb. zu Eutin 12. Mai 1817.

Vollborn (Astulf Rigdag Friedr.), dtsch. Topogr., s. 24. Febr. 1873 kgl. sächs. Oberst, Dir. d. Topogr. Bureaus in Dresden, geb. zu Freiberg 1825.

Vollbrecht (Joh. Heinr. Christ.), dtsch. Philol. u. Schulm., Rector d. Progymn. u. d. hoh. Bürgersch. in Otterndorf, geb. zu Osterode 20. Aug. 1812.

Vollenhove (Joannes), holl. Kanzelredner u. Dichter, geb. zu Vollenhove 14. Juli 1778, gest. das. 14. Mai 1858.

† **Vollert** (A. . . .), dtsch. Jurist u. Fachschriftst., früher App.-Ger.-Rath in Eisenach, dann Oberapp.-Ger.-Rath in Jena, s. Oct. 1877 Geh. Staatsrath u. vortrag. Rath im Justiz-Dep. im Fürstenth. Reuss j. L. (streng conserv.), geb. . . .

Vollmer (Adolph Friedr.), dtsch. Marinemaler u. Radirer, geb. zu Hamburg 17. Dec. 1806.

Vollmer (Christian Friedr. Hermann), dtsch. Journalist, geb. zu Kerbuck, bei Göttingen, 26. Sept. 1803, gest. zu München 5. Dec. 1876. (Er hatte schon 1848 infolge eines Schlaganfalls fast allen Erwerbsfähigk. verloren u. war als Invalide noch v. 1849—1861 Red. d. „*Allg. Ztg.*" v. 8. Dec. 1876, S. 5241, u. d. Beil. zu ders. Ztg. v. 13. Jan. 1877.)

Vollmer (W. . . . F. . . .), dtsch. Schriftst., bek. unter d. Pseud. **Wilhelm Hermann** u. **Morvell**, geb. . . ., gest. zu Berlin 2. Oct. 1864.

Volnys, geb. Fay (Léont.), s. n. **Fay** im Hptw., geb. 1811 (nicht 1810), verm. 1829 (nicht 1834), nicht mehr bühnenthätig s. Ende Febr. 1868, gest. zu Nizza Ende Aug. 1876.

Volpi (Alessandro), ital. Arzt u. Schriftst., geb. zu Trient 29. Jan. 1824.

Volquardsen (Christian Redlef), dtsch. Philol. u. Histor., s. Mich. 1879 o. Prof. d. alten Geschichte in Göttingen, vorh. in Kiel, geb. zu Aventoft (Tondern) 10. Nov. 1824.

Volquardsen (Christian Aug.), Sohn d. Folg., dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1868 Gymn.-Lehrer in Potsdam, geb. zu Hadersleben 6. Oct. 1840.

Volquardsen (Peter), dtsch. Philol. u. Schulm., 1837—45 Rector in Hadersleben, 45—51 Rector in Hadersleben, geb. zu Hattstedt 27. April 1797, gest. zu Christiansfeld 22. Dec. 1852.

Voltaire (François Marie Arouet de), V, 163, nach d. Tadlge. Sainte-Saint-André des Arcs geb. zu Paris (nicht im Dorfe Châteay) 21. Nov. (nicht 20. Febr.) 1694.

Voltelen (Florentius Jac.), holl. Art u. Chem., geb. zu Cap der Guten Hoffnung 28. Jan. 1754, gest., als Prof., zu Leyden 2. Aug. 1795.

Voltolini (Rud.), dtsch. Arzt (spec. für d. Krankh. d. Gehörs u. d. Stimmorgans), s.-o. Prof. in Breslau, geb. zu Ebersewalde 17. Juni 1819.

Voltz (Amalie), Tochter d. Joh. Mich. V. (s. d.), dtsch. Mal. u. Kupferst., geb. zu Nördlingen (Schwaben u. Neub.) 12. Sept. 1816, gest. zu München 24. Sept. 1870.

Voltz (Herm.), Bruder d. Vor., dtsch. Genremaler, geb. zu Nördlingen 1819.

Voltz (Joh. Friedr.), Bruder d. beiden Vor. u. Sohn

*) Eine and. Linie nennt sich Voigts-Koenig. Beide Linien stammen ab vom braunschw. Legat.- u. Kleiderrath, dann Oberhauptmann u. D. Joh. Aug. v. Voigts-Rhetz, gen. v. Koenig (gest. 15. Nov. 1728, gest. 28. Nov. 1801).

Digitized by Google

d. Folg., dtsch. Thier- u. Landsch.-Maler, geb. zu Nördlingen im Ries 31. Oct. 1817. (Leipz. „Ill. Ztg.“ v. 14. Mai 1870, S. 371.)

Voltz (Jak. Mich.), dtsch. Maler u. Rad., geb. zu Nördlingen 1784, gest. das. 1858.

Voltz (Karl Friedr.), Sohn d. Vor., dtsch. Kupferst., Prof. in Nürnberg, geb. zu Augsburg 1826.

Voltz (Ludwig), Bruder d. Vor., dtsch. Thier- u. Landsch.-Maler, geb. zu Augsburg 25. April 1825.

Voltz (Ludwig Bernhard Friedrich v.), dtsch. Staatsm., bay. Staatsrath, ehem. Min. d. Inn., geb. um 1793, gest. mit Manchen 26. März 1872.

Volz (Berthold), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1870 Insp. adj. am Pädagogium in Halle, geb. zu Rügenwalde 30. Juli 1839.

Vondel (Corn. Val.), holl. Philol., geb. zu Nymwegen 1725, gest. das., als Secr. d. Stadt, 17. Jan. 1769.

Vondel (Willem van den), Bruder d. Joost v. d. V. (s. d. im Hptw.), holl. Jurist u. Dichter, geb. 1599, gest. auf seiner Rückreise aus Frankreich 1628.

Vonk, s. u. **Vonck.**

Voogd (Hendr.), holl. Landsch.-Maler, geb. zu Amsterdam 1766 od. 1767, gest. zu Rom 4. Sept. 1839.

Voorda (Hevina), ält. Sohn d. Folg., holl. Rechtsgel., geb. zu Franeker 1. Juli 1729, gest., als Prof., zu Leyden 9. Juli 1799.

Voorda (Gerard Jacob), Sohn d. Folg., holl. Theol., geb. zu Utrecht 29. Juni 1772, gest. zu Leeuwarden 6. Febr. 1806.

Voorda (Jac.), holl. Rechtsgel., geb. zu Harlingen 17. Jan. 1690, gest. zu Leeuwarden 20. Juni 1768.

Voorda (Jan Hend.), Bruder d. Vor., holl. Rechtsgel., 1797—1807 Prof. in Franeker, geb. zu Utrecht 8. Juni 1732, gest. zu Leeuwarden 29. März 1814.

Voorst (Jan Jac. van), holl. Theol., geb. zu Dodewaard 26. Dec. 1791, gest., als emer. Pred., zu Amsterdam 10. April 1869.

Voorst (Willem Hendr. van), Sohn d. Joh. v. V. (s. d. im Hptw.), holl. Jurist u. Polit., geb. zu Franeker 17. Sept. 1791, gest. zu Haarlem 28. Nov. 1856.

Voort (Gerrit van der), holl. Philos., s. 1790 Prof. in Groningen, geb. zu Amsterdam 23. Nov. 1764, gest. das. 26. Sept. 1793.

Vopel (Louis Wilh.), dtsch. Kaufm. u. Polit., Pelzwaarenhändler u. Stadtrath in Chemnitz (Sachs.), s. 1878 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Bernburg (Anhalt) 7. Oct. 1838.

Vordermeier (Rud.), dtsch. Genremaler (in München), geb. zu Holzkirchen (Oberbay.) 1847.

Vornberger (Franz Aug.), dtsch. Jurist, geb. ..., gest., als Dir. d. App.-Gerichts, zu Marienwerder 27. Juli 1865.

Vorsselman de Heer (Pieter Otto Conmrad), holl. Math. u. Phys., s. 1834 Prof. in Deventer, geb. zu Valthing (Geldern) 20. Sept. 1809, gest. zu Utrecht 26. Dec. 1841. (Er hiess eigtl. blos de Heer, nahm aber später noch d. Namen seiner Mutter an.)

Vorst (Johannes), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1655 Rector d. Joachimsth. Gymn. u. s. 1660 Biblioth. in Berlin, geb. zu Wesselburg (Ditmarschen) 1623, gest. zu Berlin 4. Aug. 1696.

Vorster (Wilh.), dtsch. Jesuit u. Math., geb. zu Wien 18. Oct. 1674, gest. das. 21. Juni 1742.

Vorstheck (Ludw. Christ. Heinr.), dtsch. Theol. u. Naturf., Pastor in Satow (Meckl.-Schw.), geb. zu Rostock 13. Aug. 1804.

Vosberg (Heinr.), dtsch. Landsch.-Maler, Zeitgen., geb. zu Hannover.

Voss (Joh. Ernst, Graf v.), V. 163, wo er aber nicht als Graf aufgef. ist, 1753—63 Reg.-Präs. in Magdeburg, s. 1788 Oberstheim d. Königin, verm. 11. (nicht 18.) März 1751 *), gest. auf d. Gute Gross-Giewitz (Meckl.) 26. Mai 1793.

Voss (Joh. Heinr. I.), V. 163, verm. 15. Juli 1777, gest. 28. (nicht 20.) März 1826.

Voss-Buch (Aug. Hans Ferd., Graf v.), V. 163, gest. zu Berlin 1. Juli 1877.

Voss-Buch (Karl Otto Friedr., Graf v.), preuss. Wirkl. Geh.-Rath, früher Consist.-Pras. in d. Prov. Brandenburg, Kronsyndic. u. Mitgl. d. Herrenh., geb. ..., gest. zu Berlin 3. Febr. 1864.

Vossberg (Friedr. Aug.), dtsch. Numismat. u. Sphragist, geb. zu Strzelno (Posen) 31. Oct. 1800, gest., als Kaufmann, zu Berlin 1. Juli 1865.

Vossius (Dion.), V. 163, geb. zu Dordrecht 11. März 1612, gest. 25. Oct. (nicht 28. Nov.) 1633.

Vossius (Gerhard), Bruder d. Vor., holl. Philol., geb. zu Leyden 28. Jan. 1620, gest. zu Amsterdam 27. März 1640.

*) Seine Gemahlin ist die Verf. v. „Neunundsechzig J. am preuss. Hofe“, Leipz. 1876. Dieselbe war, wie bei ihrem im Hptw. unter Franowitz gebr. Art. nicht angegr. ist, 11. März 1729 zu Schönborn, b. Oranienburg, geb. u. starb zu Berlin 31. Dec. 1814. Sie hatte über den Grafen nur geheirathet, um den Gefahren zu entgehen, welche ihr durch die Liebe des Prinzen August Wilhelm v. Preuss. drohten. (Siehe über die Gräfin die Beil. z. „Allg. Ztg.“ v. 14. Oct. 1878).

Vossmann (Joh. Herm.), V. 163, gest., als Prof., zu Heidelberg.

Vowinckel (Ernst), dtsch. Kaufm. (in Wettmann, b. Düsseldorf) u. Polit., s. 1878 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (dtsch. Reichspartei), geb. zu Neviges 29. April 1828.

Vrbica (Maso) — sprich: Mascho Wrbitza —, montenegr. Woiwode, s. 1876 Min. u. Generalstabschef, geb. zu Vrbica (einem Dörfchen b. Njegoc) 1830. (Biogr. u. Portr. siehe in d. Zeitschrift „Ueber Land u. Meer“, Stuttg. 1877—78, Bd. 39, Nr. 9.)

Vretos, s. u. **Wretos.**

Vriemoet (Ems Lodrina), s. u. **Vrimoet** im Hptw.

Vries (Abraham de), holl. Theol. u. Kulturhist., geb. zu Amsterdam 20. April 1773, gest. zu Haarlem 3. Nov. 1862.

Vries (Adriaan de), holl. Bildh. u. Maler, geb. 1560, gest. ...

Vries (Gerard de), V, 164, geb. 16. Aug. 1648, gest. 1. Dec. 1705.

Vries (Hermen. de), V, 164, geb. 9. April 1776, gest. 1. Juni 1853 (nicht 1890).

Vries (J . . . C . . . de), holl. Maler, geb. zu Amsterdam 9. Juni 1804.

Vries (Jan Eduard de), holl. Decor.-Maler, geb. zu Amsterdam 1808.

Vries (Paulus Vredeman de), holl. Archit.-Maler, geb. zu Antwerpen 1567, gest. nach 1604.

Vries (Salomon de), holl. Landsch.-Maler, geb. zu Antwerpen um 1556, gest. im Haag 1604.

Vriese (Willem Hendr. de), holl. Botan. u. Fachschriftst., geb. zu Oosterwijk 1. Aug. 1806.

Vrijdag (François de Paula), franz. Staatsm., s. 1874 (?) Secretionär im Minist. d. Ausw., 1874 auch Präs. d. Centralcomité's der „Oeuvres Ziesu Ouvrier“ in Paris (siehe über diese kath. Association d. „Allg. Ztg.“ v. 22. März 1876), geb. ...

Vrints zu Falkenstein (Maximilian Theob. Jos. Graf), dtsch. Dipl. (vorm. österr. Ges. in Kopenhagen u. Brüssel), geb. 1. Juli 1810 (nicht 1811), gest. das. 4. Febr. 1864.

Vrolik (Ger.), V, 164, gest. 10. Nov. 1859.

Vrolik (Willem), Sohn d. Vor., holl. Anat. u. Physiol., s. 1826 Prof. in Groningen, geb. zu Amsterdam 29. April 1801, gest. zu Groningen 20. Dec. 1863.

Vroom (Hendr. Cornelisz.), holl. Hist.-Maler, geb. zu Haarlem 1566, gest. das. 1640.

Vryday (Daniel), holl. Kupferst., geb. im Haag 1765, geb. zu Amsterdam 1814 od. 1815.

Vuillaume (Jean Bapt.), franz. Fabr. v. Musikinstr., berg. Abk., geb. in Belgien 1798.

Vultejus (Adolphe), franz. Staatsm., unterm 2. Kaiserreich Senator, geb. ...

Vukalowitsch (Luka), ehemal. Volkshetd d. Hercegowina, geb. bei Njedgewitsch 1812, gest. im Dorfe Saitatschitsch 30. Juli u. 16. 1873.

Vulcan (Jakob), V, 164, geb. 13. Jan. 1840.

Vuleanius, eigtl. de Smet od. **Smidt** (Bonaventura), holl. Philol., 1580—1612 Prof. d. griech. Spr. in Leyden, geb. zu Brügge 30. Jan. 1538, gest. zu Leyden 9. Dec. 1626.

Vullers (Joh. Aug.), V, 164, geb. 23. (nicht 13.) Oct. 1803, gest. zu Giessen (wo er s. 1833 als Univ.-Lehrer wirkte; 21. Jan. 1868.

Vullinghs (Johannes), schweiz. Geschichtsschr., geb. zu Yverdun (Kant. Waadt) 1796, gest. zu Zürich 10. Aug. 1879.

Vulpius (A. . . . .), franz. Arzt u. Fachschriftst. (in Paris), geb. ...

Vulpius (Christiane), V, 164, gest. 6. Juni 1816.

Vultejus (Johannes), schwed. Theol., Oberhofprediger der Königin Hedwig Eleonore (bis 1688) und Pastor in Riddarholmen (seit 1679), geb. zu Stockholm 13. Jan. 1639, gest. 23. März 1700.

Vultejus (Justus), V, 164, geb. 1529 (nicht 1930). Vyse (Rich.), engl. General, geb. 1746, gest. zu Lichfield 30. Mai 1825.

W.

Waagen (Adalbert), 2. Sohn d. Karl W. (s. d.), dtsch. Landsch.-Maler (in Berchtesgaden), geb. zu München 30. März 1834.

Waagen (Gust. Friedr.), V, 164, gest. 13. (nicht 15.) Juli 1868.

Waagen (Karl), Sohn d. Friedr. Ludw. Heinr. W. (s. d.), u. Bruder d. Vor., dtsch. Landsch.- u. Geschichtsmaler, auch Lithogr., Kunstkrit. u. Prof. (in letzterer Bez. nam. als Verfechter d. Altkatholicismus), preuss. Geh. Hofrath, geb. zu Hamburg 1860, verm. 1832 mit Anna Schechner (s. d.), Wittwe s. 30. April 1860, gest. (an d. Cholera) zu München 26. Nov. 1872.

Waagen (Wilh.), jüngster Sohn d. Vor., dtsch. Naturf., insb. Geol. u. Paläontol., s. 28. April 1866 Priv.-Doc. in München, geb. das. 23. Juni 1841.

Wach (Adolph), dtsch. Rechtsgel., s. Oct. 1875 s. Prof. d. Civil- u. Kriminalpr. in Leipzig, vorher in Tübingen u. (a. 1872) in Bonn, geb. zu Kulm 11. Sept. 1843.

Wachenhusen (Hans), V, 164, geb. zu Trier (nicht Güstrow) 1827 (nicht 1820), verm. 18. Mai 1871 m. Maria (Lili) Tochter eines Arztes in Wiesbaden.

Wachler (N . . . . N . . .), dtsch. Theol., geb. ..., gest., als Consist.- u. Schulrath, zu Breslau 16. (? Anf. 1864 (er nahm auch aus Schwermuth d. Leben).

Wachler (Adolph), Sohn d. kgl. preuss. Bergrath Ludw. W., dtsch. Hüttenmann, geb. auf d. königl. Hüttenwerke zu Malapaon (Oberschles.) 28. Oct. 1827, gest., als kgl. Hüttenins., zu Gleiwitz 11. Dec. 1878.

Wachsmuth (Ludw. Ign.), dtsch. Arzt, geb. ..., gest. als Prof. zu Wien 20. Juni 1865.

Wachs (Hans Heinr. Wilh. Ernst Aug.), dtsch. Polit., 1848—51 Militärarzt in Schleswig-Holstein, s. 1857 Gutsbes. auf Hanerau (Schlesw.-Holst.), s. 1871 Mitgl. d. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Breitenhof in Herzberg 4. Aug. 1822.

Wachsmann (Anton), dtsch. Zeichner u. Kupferst., geb. in Schlesien um 1768, gest. um 1836.

Wachsmann (Friedr.), dtsch.-böhm. Landsch.-Maler, geb. zu Prag 1821.

Wachsmuth (Adolph), V, 164, geb. 1827.

Wachsmuth (Friedr.), dtsch.-franz. Hist.-Maler, geb. zu Mülhausen (Elsass) 1802, gest. zu Versailles 21. Sept. 1869.

Wachsmuth (Kurt), Sohn (?) d. Ernst Wilh. Gottl. W. (s. d. im Hptw.), dtsch. Philol., Prof. d. Gr. u. d. schichte u. Alterthümer in Göttingen, insb. durch sein Werk über „Die Stadt Athen im Alterth.“ (Bd. 1875, 2 Bde.), geb. zu Naumburg 27. April 1837.

Wachten (N . . . . v.), russ. Gen.-Lieut. u. Waffengn. d. Kaukasus, s. Herzog Eugen v. Wirtemberg, geb. um 1785, gest. zu Reval 15. Juli 1874.

Wachter (Friedr. Ludw.), dtsch. Math., geb. Cleve 20. Juli 1792, gest. ...

Wachter (Joh. Georg Adolph), dtsch. Arzt, geb. zu Brünn im Dec. 1793, gest., als Prof., zu Dorpat 13. Febr. 1854.

Wachter, Edl. v. **Wachtenheim** (Karl), dtsch. k. k. Gen.-Major, geb. 3. März 1806, gest. zu Linz 15. Nov. 1870.

Wachtmeister (Axel, Graf), V, 164, geb. zu Stockholm 13. Nov. 1843 (nicht 1824), gest. das. 1877.

Wachtmeister (Axel, Graf), schwed. Dipl. u. Staatsm., Sohn d. Gen.-Adjut. Grafen Carl Joh. W. u. d. Prinzessin Amalie, geb. zu Stockholm 21. April 1812, gest. das. (er ward auf Strasse v. Schlag getroffen) 14. Juli 1874.

Wachtmeister (Carl Axel Ulrik, Graf), V, 164, geb. 3. (nicht 9.) Mai 1754.

Wachtmeister (Carl Adam, Graf), schwed. Gesandter, geb. 27. Mai 1793, gest. zu Stockholm 29. Juni 1857.

Wachtmeister (Carl Hans II.), schwed. Admiral, geb. 15. Juni 1682, gest. zu Stockholm 31. Jan. 1760.

Wachtmeister (Carl Hans II.), schwed. Staatsm., geb. 4. Juli 1758, gest. zu Stockholm 6. März 1826.

Wachtmeister (Gustaf, Graf), V, 165, geb. zu Stockholm (nicht Stockholm), gest. 20. Juli (nicht 24. Juni 1836.

Wachtmeister (Hans Gabr. Trolle, Graf), Sohn Gr. Carl Axel Trolle W. (s. d.), schwed. Jurist, Staatsm., chem. Justizmin., geb. 11. Sept. 1782, gest. zu Kristianstad 11. Juli 1871.

Wachtschragen (Emma), dtsch. Genrem., geb. ..., gest. zu Cassel 26. Dec. 1869.

Wackernagel (Karl Ed. Philipp), V, 165, geb. 1. (nicht 1804), verm. mit Auguste Hoffmann (s. d.), in Basel privat. in Dresden, gest. das. 20. Juni 1877.*)

Wackernagel (Karl Heinr. Wilh.), V, 165, gest. zu Basel 21. Dec. 1869.

Waddington (Alfred), engl. Ingen. (?), Gründer v. Canada u. Pacificeisenbahn, geb. ..., gest. zu Ottawa (Canada) 26. Febr. 1872.

Waddington (Frances), ält. Tochter d. engl. Colbes. Benjamin W. aus dessen Ehe mit Susanne Reynolds, geb. ..., gest. als Wittwe Landgut b. Rouen 4. März 1791, verm. zu Rom 1. Juli 1817 mit Frhrn. Karl Chr. Josias v. Bunsen (s. d. im Hptw.), Wittwe s. 28. Nov. 1860, gest. zu Karlsruhe 28. April 1876.

Waddington (Hen. Nekr. s. in d. Beil. z. „Allg. Ztg.“ 12. Mai 1876.)

Waddington (Georg), engl. Theol., Schriftst. u. Geschichtsf., geb. 1793, gest., als Dechant, zu Durham 24. Juli 1868.

Waddington (Ilor.), V, 165, geb. 1795, gest. (nicht 5.) Oct. 1867.

Waddington (Josua), n.-amerik. Kaufm., s. 1817 Chile ansässig, Gründer d. commerz. u. städt. Entwi-

*) Durch Sorgfalt d. Bohnsill, wie Fülle d. Stoffes gleich werthvoll ist sein Werk über „Das dtsch. Kirchenlied“ (Lpz. 1867—68, 5 Bde.), nur schade, dass er jeden Band mit jedem Versuche schon hat.

Digitized by Google

Vaganaire), geb zu New York 1792, gest. zu Valparaiso 11. Oct. 1876.

Waddington (William Henry), franz. Staatsm. u. Archäol., engl. Abk., Sohn eines reichen Baumwollgenerals, s. 1865 Mitgl. der Legisl., s. 1871 auch Mitgl. der National-Vers. u. Quästor d. rechten Centrums, v. 15. bis 25. Mai 1873 u. v. 9. März 1876 bis 17. Mai 1877 Unterrichtsmin., v. 13. Dec. 1877 bis Juni Dec. 1879 Min. d. auw. (d. Febr. 1879 zugleich Conseilspres., geb. zu Paris 1826.

Wade (Benj. Franklin), n.-amerik. Staatsm., 1851—69 Senator, bez. Senatspräs., geb. zu Springfield (Mass.) 27. 1800.

Wade (Thomas Francis), engl. Dipl., s. 1. Aug. 1871 Gesandter in China, geb. . . .

Wadsen (Johan Anderst), schwed. Dichter, geb. zu Strängnäs b. Carlskrona, 27. Sept. 1777, gest. zu Lenneberg 6. Febr. 1837.

Wadstroem (Carl Bernhard), schwed. Nat.-Oekon., Bruder d. Folgenden, geb. zu Stockholm 9. April 1791, gest. in Frankreich 5. April 1799.

Wadstroem (Carl Bernh. Filonegros), schwed. Prof. u. Schriftst., geb. zu Upsala 22. Mai 1831.

Wadstroem (Carl Gustaf, schwed. Dichter, geb. zu Jordtorp 1768, gest. zu Upsala 10. April 1841.

Wadstroem (Johan Adolf), Bruder d. Carl Bernh. W. u. d.), schwed. Arzt, geb. zu Stockholm 1. Sept. 1796, gest. zu Upsala 28. April 1869.

Waechter (Friedr.), siebenb. Rechtsgel. u. Polit., s. Aug. 1876 Obergespan v. Hermannstadt u. sächs. Nationsgraf, geb. . . .

Waechter (L. **Lautenhach**) (Joh. Aug., Frhr. v.), dtsch. Dipl. u. Staatsm., früher württ. Ges. in London u. dann in Paris, v. 9. Jan. 1871 bis 27. Aug. 1873 dtsch. d. sowe. Angel. u. d. kgl. Hauses, geb. 8. April 1805, gest. zu Lautenbach (wirtsch. Oberamt Neckarthal) 3. Aug. 1879.

Waechter (Joh. Mich.), dtsch. Opernsänger, s. 1. März 1827 Mitgl. d. Dresd. Hofbühne, bez. s. 1. Juni 1861 Mitgl. d. Hamburger, zu Pfingsten 1865 d. Leipziger Stadttheaters, zu Pfingsten 1866 d. Frankfurter, geb. zu Dresden 26. Mai 1808.

Waechter-Spitzler (Karl Frhr. v.), V, 165, wo er über eine Frau Franz gen. ist, Staatsmin. a. D. (er hatte diesen Titel nur honorirt), geb. zu Stuttgart 15. Juli 1805, † 15. Nov. 1879.

Waechter (Karl Eberhard v.), V, 165, in d. sächs. Adelsstand erh., zu Anf. März 1879, gest. zu Leipzig 15. Jan. 1880. (Siehe: *„Aus d. Leben eines deutschen Professors“* im Feuill. d. *„N. Fr. Presse“* v. 25. u. 24. März 1880.)

Waechter (Gust. Friedr.), dtsch. Arzt, geb. zu Berlin 7. Juni 1807.

Waegner (Joh. Wilh. Ernst), dtsch. Schulm., Theol. 1842 Pfarrer in Ginsheim am Rhein) u. Schriftst., geb. zu Darmstadt 1801.

Waehner (Andr. Georg), dtsch. Orient., geb. zu Ichsen (hann. Grafsch. Hoya) 24. Febr. 1698, gest., b. Prof. zu Göttingen 21. Febr. 1762.

Waehner (Joh. Gualbert), dtsch. Mus. u. Comp., geb. zu Reuen (Schwaben) 6. Juli 1809.

Waern (Carl Fredrik), schwed. Staatsheamter, s. 1850 Chef d. Fin.-Departt., s. 1875 Präs. d. Commerz.-Coll., geb. zu Göteborg 15. Juli 1819.

Waesemann (Hermann Friedr.), dtsch. Archit. (Erbauer d. Berl. Rathhauses), kgl. preuss. Baurath, . . ., gest. zu Berlin 28. Jan. 1879.

Waesener (Heinr. Georg Aug.), dtsch. Theol., geb. zu Hemmingerode am Harz 15. Jan. 1747, gest., als Oberpred. zu Zerbst 20. April 1813.

Waesselius (Justina Kristina), schwed. Operasängerin, geb. zu Stockholm 4. Oct. 1794, gest. zu Parma 1841.

Waesselius (Marie Jeannette), schwed. Opernsängerin, geb. zu Stockholm 23. Aug. 1784, gest. das. 5. Dec. 1853.

Waesseberg, geb. **Andersson** (Anna), schwed. Schriftst., geb. zu Vidtskölle, b. Skåne, 27. Dec. 1853.

Waesseberg, geb. **Andersson** (Anna), schwed. Schriftst., geb. zu Vidtskölle, b. Skåne, 27. Dec. 1853.

Waestfelt (Ludw. Heinr. Benj. v.), schwed. General, geb. 4. April 1707.

Waetzoldt (Stephan), dtsch. Germanist, Journ. u. Schriftst., Lehrer d. Herzogs Georg v. Oldenb., geb. zu Ennersdorf, b. Reichenbach (Schles.), 3. Juni 1849.

Wagemann (Ludw. Gerhard), dtsch. Theol., geb. zu Kirchwehren, b. Hannover, 13. Dec. 1746, gest., als Superint. d. Fürstenth. Calenberg, 24. Jan. 1804.

Wagenhauer (Max Joseph [nicht Johann]), V, 165, geb. zu Günzburg (nicht Grüning) 1774 (nicht 1714), gest. zu München (nicht Gumpendorf.)

Wagener (Friedr. Wilh. Herm.), V, 165, wo die ersten beiden Vorn. fehlen, nach 1854 Justizrath heim Obertrib., s. 1. April 1866 bis Febr. 1873 erster vortrag. Rath im Staatsminist., s. Dec. 1872 mit d. Titel eines Wirkl. Geh. Ober-Regier.-Raths, 1854—73 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses u. 1867—73 d. Reichst.*), geb. zu Segeroth im Kreise Neu-Ruppin 1794 (nicht 1714).

Wagener (N. . . . N. . . .), Bruder d. Vor., dtsch. Landw., preuss. Oekon.-Rath, geb. . . ., gest. zu Berlin 28. Aug. 1871.

Wagener (Richard Guido), dtsch. Anat., a.-o. Prof. in Marburg, geb. zu Berlin 23. Febr. 1822.

Wagenfeld (Friedr.), V, 165, auch Schriftst., geb. zu Bremen 3. Jan. 1810, gest. 12. (nicht 26.) Aug. 1846.

Wagenfeld (Bernh. . . . dtsch. Arzt, geb. zu Altdorf (Schwaben) 29. April 1763, gest., als Stadtphys., das. nach 1845.

Wagenmann — nicht Wagemann, wie er einm. in d. *„Allg. Ztg.“* heisst — **Wagenmann** (Joh. Adolph), Sohn d. württ. Landgeistl. Aug. Ferd. W. u. Bruder d. Jul. W., dtsch. Kupferst. (hek. insb. durch d. Stich der *„Wasiser“* v. Karl Baucrle), geb. zu Mehrstetten (Oberamt Münsingen, Württemb.) 1. Juli 1818.

Wageusperg (Adolf, Graf), Sohn d. Gr. Sigism. W. gest. 11. Juni 1829), k. k. Kämm. u. Oberst-Erblandmarschall in Kärnthen, geb. 9. Juli 1809), verm. 13. Juli 1841 mit d. Freiin Josephine v. Hohenbruck v. Jochenstein (geb. 6. Juli 1818. (Ein Graf Sigm. W., geb. zu Budweis um 1846, ward im April 1877 „wegen Betteln“ aus Wien gewiesen!)

Wagener (Karl Marlen), Admiral, geb. 1666, gest. zu London 4. Juni 1743.

Wages (I. Ch.) — Aug. Wilh. Hesse (s. d. im Hptw.).

Wagl (Friedr.), dtsch. Bened.-Mönch, Rector magnif. d. Univ. Graz, geb. . . ., gest. zu Pötzleinsdorf, b. Wien, 4. Sept. 1871.

Wagmueller (Michael), dtsch. Bildh. (in München), geb. zu Karthaus-Prüll, b. Regensburg, 10. April 1839.

Wagner (Adolf), dtsch. Nat.-Oekon. u. Publicist, Kathedersocialist), s. 1858 Prof. an d. Handelsakad. in Wien, s. 1863 an d. kaufmänn. Fortbild.-Anst. in Hamburg, dann an d. Univ. in Dorpat u. in Freiburg, s. 1870 in Berlin, Grad. Staatsw. u. Statist. Bureaus das., geb. zu Erlangen 25. März 1835.

Wagner (Alexander), dtsch.-ungar. Hist.-, bez. Freskenmaler, Prof. an d. Kunstakad. in München, geb. zu Kronstadt (Siebenb.) 1828.

Wagner (Christian), V, 166, auch Philol., geb. 20. (nicht 18.) 1663, gest., als Pastor an d. Johanniskirche, 26. Juli 1688 (nicht 1670)

Wagner (Carl Wendt [nicht Christian Sophie]), dtsch. Schriftst., Gattin d. Gottl. Heinr. Ad. W. (s. d.), geb. zu Leipzig 1. April 1792, gest. das. 10. Nov. 1860.

Wagner (Daniel), dtsch. Pharmacent, Dir. d. Pharm. Instituts in Berlin, . . .

Wagner (Ernst Leberecht), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., s. 1863 o. Prof. d. patholog. Anat. in Leipzig, geb. zu Dehlitz, b. Weissenfels, 12. März 1829.

Wagner (Ferdinand Li.), dtsch. Maler (Schöpfer d. Fresken am Fuggerhause in Augsburg u. am Kaufhause in Konstanz), geb. zu Schwabmünchen (bay. Kr. Schwaben u. Neuburg) 1819.

Wagner (Fr. Wilh. Gerh. Heinr.), Hist.- u. Gemremaler (Schöpfer d. Fresken im Weinkeller d. neuen Rathhauses in München), geb. zu Passau 28. Jan. 1817.

Wagner (Friedr.), dtsch. Orgelbauer, geb. 1800, gest. zu Berlin 1878.

Wagner (Friedrich), dtsch. Kupferst., geb. zu Nürnberg 24. Mai 1803, gest. zu München 26./27. April 1876.

Wagner (Friedr. Ludw.), dtsch. Theol. u. Schriftst. (insb. päday.), besonders darmst. Kirchenrath u. Hofbiblioth., geb. zu Seeheim (Hessen-Darmst.) 1762, gest. zu Darmstadt 15. Nov. 1835.

Wagner (Friedr. Wilh. Ii.), V, 166, nach Eckstein gest. 1. Juli (nicht 1. Aug.) 1857.

Wagner (Georg Phil. Eberh.), V, 166, Lehrer an d. Kreuzschule s. 1817, Conrect. s. 1833, emer. s. 1854, verd. durch seine Schr. Aug. d. Virgil, gest. zu Dresden 3. Juni 1879.

*) In diesem sah man dess. Wagener, der in der Reactionsperiode d. 50er Jahre als Red. d. *„Kreuz-Ztg.“* einer d. hervorragendsten publicist. u. parlament. Führer seiner Partei gewesen war, der 1858—68 ein als Quellenwerk in Betracf conserv. Interessen zu bezeichnendes *„Staatslexikon“* (23 Bde.) herausgab, der mit seinem Genossen Stahl u. Gerlach s. Werk a. Thal das grösstem Eifer entwickelte, um allem Jesuit emus in Deutschl., namentlich auch dem römischen, zum frechsten Uebermuthe zu verhelfen, der für seine Bestrebungen von der conserval. Partei das Ritterzeug Ehrenkreuz vom Geschenk erhielt — dem. Wagener sah man 1872 als einen tapferen Kämpfer gegen die Jesuiten auftreten u. ihnen in allen Wendungen den Liberalismus mit dolchartigen Worten u. Waffen, mit schärfster und schonungslosester Dialektik zu Leibe gehen.

Wagner (Gottlieb), bek. als der Samml der Rudelsburg, geb. im Dorfe Schieben, b. Camburg (Meiningen), 19. Oct. 1793. (Siehe d. Notiz im Briefwechsel d. Leipz. *„Ill. Ztg.“* v. 1. Aug. 1877.)

Wagner (Gottl. Heinr. Ad.), V, 166, geb. 15. Nov. 1774.

Wagner (Gustavi, dtsch. Schulm., s. 1866 Dir. d. Lehranst f. erwachs. Töchter u. Lehrer an d. kaufmänn. Fortbild.-Schule in Leipzig, geb. zu Nördlingen (Bay.) 4. Febr. 1828.

Wagner (Gust. Heinr.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1858 Dir. in Ratibor, s. 1863 Rector d. Friderician. in Königsberg i. Pr., geb. zu Fluet, b. Prenzlau, 7. Dec. 1820.

Wagner (Heinr. Chr.), dtsch. Theol., geb. zu Weidenberg (Oberbay.) 29. April 1697, gest., als Superint. u. Pastor, zum Jubiläum (Baden) 16. Oct. 1763.

Wagner (Heinr. Eduard), dtsch. Volksschullehrer (in Pirna), Erfinder einer Schreib-, Vorschrifts-u. Zeichentafel, geb. zu Freiberg (Sachs.) 6. Mai 1834.

Wagner (Heinrich), V, 166, geb. 19. Febr. 1747, gest. 6.*) März 1779 (nicht 1770).

Wagner (Herm.), Bruder d. Adolph W. (s. d.), dtsch. Geogr., Statist. u. Nat.-Oekon., s. Mich. 1875 o. Prof. an d. Univ. zu Königsberg, vorh. Gymn.-Prof. in Gotha, geb. zu Erlangen 23. Juni 1840.

Wagner (Herm.), dtsch. Pianoforte-Fabr. (in Stuttgart), Erfinder einer Vorrichtung, jedes Musikstück in 7 verschied. Tonhöhen zu spielen (s. d. *„Allg. Ztg.“* v. 10. März 1875, S. 1048), geb. . . .

Wagner (Joh., Ritter v.), s. k. F.-M.-L. u. Min. d. Landesvertheidigung a. D., geb. 19. April 1816, in d. Ritterstand erh. 25. März 1861.

Wagner (Joh.), dtsch. Arzt, geb. . . ., gest. . . . (Er nahm d. Obduction d. Leiche Beethoven's vor.)

Wagner (Joh. Aug. Ludw.), dtsch. Mus. u. Liedercomp., auch Schriftst., geb. 1843 (nicht 1840), Autor d. seine n *„Weltgeschichte in sangb. Weisen“*, s. 1845 Org. an d. Barthol.-Kirche in Demmin (Pomm.), s. 1865 Org., hez. kgl. Musikdir. in Greifswald, geb. zu Stettin 23. Aug. 1814.

Wagner (Joh. Augustin), V, 166, geb. 19. Dec. 1734.

Wagner (Joh. Emil v.), dtsch. Dipl., s. 1827 Kanzleisecr. d. Gesandtsch. in London, s. 1835 Leg.-Secr. in Constantinopel, s. 1843 Gesandtsch.-Secr. in Petersburg, s. 1846 in Warschau, s. 1859 Ministerresid. in Mexiko, 1865—74 preuss., bez. dtsch. Gesandter in Athen, geb. zu Berlin 20. März 1805.

Wagner (Johann), V, 166, geb. 1733 (nicht 1734), gest. 23. April 1778.

Wagner (Joh. Friedr.), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Schönau (Gotha) 25. Jan. 1751, gest., als Rector d. Gymnasiums zu Hildburghausen, 1. Juli 1804.

Wagner (Joh. Peter), dtsch. Schulm., geb. zu Grevenmisbach (Nassau) 1729, gest., als Gymn.-Rector, zu Idstein (bad.) 22. März 1788.

Wagner (Johannes), s. unter **Wagner-Jachmann.**

Wagner (Johannes Rud.), siehe unter Rud. Joh.

Wagner (Joseph), dtsch. Schausp., Mitgl. d. Wiener Hofburgtheat. (Heldenasp.), geb. zu Wien 15. März 1815, verm. 1849 mit Bertha Unzelmann, gest. zu Wien 7. Juni 1870.

Wagner (Jos. Maria), V, 166, Literarhist. u. Sprachf., s. 1873 Herausg. d. *„Archivs für d. Gesch. deutscher Spr. u. Dichtung“* (Wien), Bibliothekssekretair im k. k. Finanzminist., geb. zu Wien 1. Dec. 1838, gest. das. 3. Mai 1879.

Wagner (Julius P . . . E . . . Herm.), dtsch. Theol., geb. zu Barmen 18. Febr. 1794, gest., als Prof., zu Dorpat 14. Dec. 1834.

Wagner (Karl Ernst Albert), dtsch. Arzt, pr. Geh. Med.-Rath u. Prof. in Königsberg, geb. . . ., als Generalarzt d. 1. dtsch. Armeecorps, zu Metz 16. Febr. 1871.

Wagner (Karl Ernst Friedr. Ludw.), Sohn d. Friedr. Ludw. W. (s. d.), dtsch. Pädag. u. Lit.-Hist., geb. zu Darmstadt 9. Juli 1802, gest., als penz. Geh. Oberstudienrath, das. 19. Sept. 1879.

Wagner (Karl Ernst Ludw. Friedr.), siehe Karl W. im V. Bd., S. 166, geb. zu Rossdorf an d. Rhön (siehe Meiningen) 19. Oct. 1796, gest. zu Meiningen 10. Febr. 1867.

Wagner (Karl Theod.), dtsch. Schulm., s. 1863 Dir. d. Realschule in Leipzig, geb. zu Hohenstein, b. Chemnitz, 9. Dec. 1820.

Wagner (Ladislaus), dtsch. Schulm. u. Daniel W. (s. d.), dtsch. Agron. u. Agricultur-Chem., Prof. am Polytechn. in Pesth, erschoss das. 26. Sept. 1877 den Adv. Aurel v. Perczel (Sohn d. Justizmin. P.) im Duell, geb. um 1841.

*) Diese Datum (statt d. März, an welchem Dr. Erich Schmidt in seiner Recogn. über H. L. W. „Leben, Werke, Verhältnisse zu einander“ glaubt) hält Boxlius-Marcusnay für das richtigere. (Siehe d. Wochenschrift *„In neuen Reich“*, Leg. 1875, Nr. 50, S. 954.) Siehe über die auch die *„Blätter f. lit. Unterh.“*, Leg. 1875, Nr. 44, S. 698. — Nach Einigen soll Goethe beim „trockenen Schleicher“ Wagner im „Faust“ an diesen W., nach And. an Joh. Jak. Ill. W. gedacht haben.

Digitized by Google

Wagner (Leon), dtsch.-poln. Schriftst. u. Polit., eine Zeitlang Mitgl. d. Dtsch. Reichstags, geb. zu 1834, gest. zu Posen 10. Juli 1873.

Wagner (Ludw. Theod. v.), Sohn d. Joh. Ludw. W. (s. d.), dtsch. Bildh., Prof. an d. kgl. Kunstschule in Stuttgart, geb. das. 1800, verm. 1828 mit Elisabeth Kolb (geb. zu Kirchheim unter'm Teck, Württ., 1807).

Wagner (Ludw. Christ.), V, 166, gest. 21. Aug. 1838 (nicht 1839).

Wagner, geb. **Dietrich** (Marie Dorothea), dtsch. Landsch.-Mal., geb. zu Dresden um 1728, gest. das. ...

Wagner (Mor. Friedr.), V, 166, wo d. 2. Vorn. teilt, Bruder d. Rud. Joh. W. (s. d.), Ethnogr. u. Geogr., sowie Forschungsreis. s. 1852 Prof. in München, geb. zu Bayreuth 3. Oct. 1813.

† **Wagner** (Otto), dtsch. Architekt, (in Wien), insb. Decorateur in moderner Renaiss., bek. u. A. durch d. Innenausstatt. u. Ausschmück. d. Schlosses Mocsonyi bei Kapolna (Banat), geb. ...

Wagner (Rudolph Clemens), dtsch. Portr.-Maler, geb. ... , gest. zu Dresden 6. 7. Nov. 1876.

Wagner (Rud. Johannes), V, 166, Bruder d. Mor. Friedr. W. (s. d.), s. 1856 o. Prof. d. chem. Technol. in Würzburg, geb. 13. Febr. 1823 (nicht 1822).

Wagner (Wilh., u. And. Wolf., dtsch. Arzt, geb. zu Hamburg 28. Oct. 1795, gest. das. 20. März 1845.

Wagner (Wilh.), Sohn d. Karl Franz Christ. W. (s. d. im Hptw.), dtsch. Arzt, geb. zu Braunschweig 21. Jan. 1793, gest., als Geh. Med.-Rath u. Prof., zu Berlin 4. Dec. 1846.

Wagner (Wilh.), dtsch. Philol. u. Schrim., s. 1870 ord. Lehrer an d. Gelehrtenschule d. Johanneums in Hamburg, geb. zu Steinau (Prov. Hanau) 11. Mai 1843, gest. zu Neapel 15. April 1875.

Wagner (Wilh. Richard), V, 166, wiederverm. 25. Aug. 1870 mit Cosima Liszt, geschied. v. Bulow.

Wagner-Delnes (Johann), dtsch. Landsch.- u. Thiermaler (in München), geb. zu Hanau (Hessen-Nassau) 1813, gest. zu Unterndaling, b. München, 12. April 1880. (Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 20. April dess. J.)

Wagner-Jachmann (Johanna), V, 166, verm. mit d. Landrath N... N... Jachmann 2. Mai 1859. (Am 10. Jan. 1872 sagte sie als Iphigenie ihre Bühnenthätigk. Lebewohl.)

Wagner v. Laufenburg (Franz Xaver), schweiz. Dichter, Rathsschreiber d. Kant. Aarau, geb. zu Laufenburg 28. Febr. 1805.

Wahala (Augustin [nicht Wenzel]), V, 166, geb. 1802, gest. zu Leitneritz 10. Sept. 1877.

Wahl (Christ. Abraham [nicht Albrecht]), V, 167. **Wahlberg** (Joh. Aug.), Bruder d. Pastor Fredr. W. (s. d.), schwed. Naturf. u. Afrikareis., geb. zu Lagklarebäck, b. Göteborg, 9. Oct. 1810, getödtet durch einen Elephanten an d. Westküste v. Afrika 9. März 1856.

Wahlberg (Joh. Gust.), schwed. Art u. Chir., Bridgadearzt, geb. zu Stockholm 25. Jan. 1776, gest. das. ...

Wahlberg (Herm. Alfred Leonard), schwed. Landsch.-Maler, geb. zu Stockholm 6. Aug. 1834.

Wahlberg (Peter Fredr.), schwed. Naturf., insb. Botan., s. 1830 Prof. d. Naturgesch. in Stockholm u. s. 1848 beständ. Secr. d. dort. Akad. d. Wiss., geb. zu Göteborg 19. Juni 1800.

Wahlbom (Carl Adolf), schwed. Philol. u. Theol., geb. zu Kalmar 4. Mai 1766, gest., als Pastor, zu Ljungby 6. Oct. 1828.

Wahlbom (Joh. Gust.), V, 167, auch Naturf., geb. zu Svenevad (Nerike) 1774, gest. zu Kalmar (nicht Stockholm) 25. Jan. 1850.

Wahlbom (Joh. Vilh. Carl), V, 167, Hist.-Maler, gest. zu London 23. April 1858.

Wahlert (Georg Ernst Adolph), dtsch. Schulm. u. Linguist, geb. zu Neindorf (im Halberstadt'schen) 28. Sept. 1782, gest., als Rector d. Stadtschule, zu Lippstadt 28. April 1850.

Wahlgren (Fredrik August), schwed. Zool. u. Anat., s. 1857 Prof. in Lund, geb. das. 26. Aug. 1819.

Wählin (Anders Magnus), schwed. Arzt, geb. zu Oestra Husby (Oestergothl.) 22. Dec. 1731, gest. zu Jönköping 1. Dec. 1797.

Wahlin (Olof Fredrick), schwed. Dichter, geb. zu Falun 22. April 1805, gest. zu Gagnef 12. Jan. 1862.

Wahlmann (Eleonore), dtsch. Schauspiel. (Tragödin), s. 1866 Mitgl. d. Stuttgarter Hofbühne, geb. (nach ihrer eigenen Ang.) zu Wien 26. April 1843 (nach Meyers „*Konv.-Lex.*“ s. Aufl., Ergänzungs-Bd., zu Klagenfurt 11. April 1845), verm. 1) mit d. Gymnasiklehrer Meergartel, II) mit d. Schausp. Willfuehr in Stuttgart.

Wahlstroem (Jonas Gustaf), schwed. Histor. u. Publ. (in Upsala), geb. zu Nors (Vermland) 15. Dec. 1814.

Wahlter (Karl Friedr.), dtsch. Holzschnitzer für d. figürl. Fach u. langj. verdientes Mitgl. des Zeichneinstituts der Weber'schen „*Illustr. Zeitung*“ in Leipzig, geb. zu Gernsheim (Grossherzgth. Hessen) 25. Dec. 1827.

Wahlbinger (Friedr. Wilh.), V, 167, geb. zu Heilbronn (nicht Reutlingen) Siehe: „*Ein halb vergessener Dichter*“ von R. Weitbrecht in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 17. ff. Jan. 1880.

Waidele, Edler v. Willingen (Ernst), dtsch. Jurist, auch Landtags- u. Reichsraths-Abgeordn., geb. zu Olmütz 22. Mai 1806, gest., als Landesger.-Präs., zu Prag 23. Juni 1870.

Wailly (Alfr. Barth. de), V, 167, geb. 10. Dec. 1800 (nicht 1801), gest. 10. Dec. 1866.

Wainwright (Jacob), ein afrik. Neger, getauft u. erzogen in d. engl. Mission Nassick bei Bombay, s. 1872 Diener d. Afrikareis. Livingstone, geb. ...

Waite (Morrison R. ...), u.-amerik. Jurist u. Staatsm., s. 21. März 1874 Oberrichter und Obersten Gerichtshofe in Washington, geb. zu Lynn (Conn.) 1816.

Waltz v. Eschen, geb. v. **Illichen** (Friedr. Sigm., Rthr.), V, 167, gest. 14. Oct. 1868.

Waltz v. Eschen (Karl Sigismund, Rthr.), Sohn d. Vor., dtsch. Polit., s. 1850 freisinn. Mitgl. d. kurhess. Landtags, s. 15. Nov. 1867 lebensl. Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. 8. Nov. 1795, verm. 30. Nov. 1831 mit Charlotte v. Buttlar, gest. 31. Juli 1814). Witw. s. 8. April 1870, gest. zu Kassel 3. Nov. 1873.

Waizer (Rud. Franz), dtsch. Schriftst. u. Dichter, k. k. Steuerbeamt. in Klagenfurt, geb. das. 15. April 1842.

Walbran (John Richard), gen. Archäol., geb. bei Ripon 1817, gest. zu Fall Croft, b. Ripon, 7. April 1869.

Walch (Albert [nicht Albr.] Georg), V, 167, nach Eckstein geb. zu Schleusingen 1736 (nicht 1737).

Walch (Ernst Jul.), dtsch. Theol., geb. zu Salzungen 20. Aug. 1751, gest., als Superint. u. Pfarrer, ebd. 15. Mai 1826.

Walcker (Adam Franz), dtsch. Prämonstr.-Mönch, geb. zu Egenburg (Nieder-Oesterr.) 1709, gest., als Rector d. Stiftes Geras, 13. Jan. 1778 (nicht 1779).

Walcker (Friedr. Eberh.), VI, 167, geb. 5. Juli 1794 (nicht 1795), gest. zu Ludwigsburg 4. Oct. 1872.*)

Wald (E. ... v.) = Ewald, Frhr. v. **Zedtwitz** (s. d.).

Waldau (Gust. Friedr. Wilh. v.), dtsch. Publ. u. Polit., Landrath s. D. in Steinhöfel, bei Freienwalde (Pomm.), s. 12. Oct. 1854, bez. 19. März 1855 lebensl. Mitgl. d. pr. Herrenh. als Vertr. d. alten u. besitzenden Bauernstandes, geb. zu Berlin 29. Juni 1808.

Waldbrühl (Wilh. v.), Pseud. f. Anton Wilh. v. **Zuccalmaglio** (s. d.).

Waldburg-Wolfegg-Waldsee (Franz Xaver Joseph Friedrich, 3. Rfürst v.), Sohn d. Folg., geb. 11. Sept. 1833, verm. 19. April 1860 mit d. Rgräfin Sophie Leopoldina Ludovica v. Arco-Zinneneberg (s. d.).

Waldburg-Wolfegg-Waldsee (Friedr. Karl Joseph, 2. Rfürst v.), Sohn d. Rfürsten Jos. Anton v. W.-W.-W. (s. d. im Hptw.), Erb-Reichs-Oberhofmeister d. Königr. Württ., geb. zu Schloss Waldsee 13. Aug. 1808, verm. 9. Oct. 1832 mit d. Gräfin Elisab. Joh. Bapt. zu Koenigsegg-Aulendorf, gest. zu Wolfegg 22. April 1871.

Waldburg-Zeil-Zeilod.W.-Zeil-Trauchburg (Constantin Maria Franz Wilh. Fürst v. Hugo, Folg. v.), Sohn d. Folg., s. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (C.), geb. 1. April 1839.

Waldburg-Zeil-Zeilod.W.-Zeil-Trauchburg (Constantin Maria Joseph Franz Wilh. Fürsten Franz Thaddäus Joseph v. W.-Z.-Z. (s. d. im Hptw.), geb. 8. Jan. 1807, verm. 30. Sept. 1833 mit d. Gräfin Maximiliane v. Quadt-Wykradt-Isny (geb. 18. Mai 1813, gest. auf Schloss Zeil 8. Febr. 1874), gest. 17. Dec. 1862.

Waldburg-Zeil-Zeilod.W.-Zeil-Trauchburg (Karl Jos. Franz Wilh. Christ. Georg Christinian, Graf v.), Sohn d. Vor. u. Bruder d. Folg., dtsch. Forsch.-Reis. (1870 mit Tbeod. v. Heuglin nach Spitzbergen, 1876 mit Finsch u. Brehm nach Westsibir.), württ. Hauptm. a. D., geb. 18. Dec. 1841. (Siehe d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 9. Dec. 1876.)

Waldburg-Zeil-Zeilod oder **W.-Zeil-Trauchburg** (Wilh. Franz, Fürst v.), Sohn d. Fürsten Const. Maxim. v. W.-Z.-Z. (s. d.), erbl. Rrath in Bay., Präs. d. Standesherren in Württ., ebem. Mitgl. d. Reichst., geb. 26. Nov. 1835, verm. 24. Febr. mit d. Gräfin Maria v. Waldburg-Wolfegg-Waldsee (geb. 20. April 1840).

Waldburg-Zeil-Wurzach (Eberhard II. Franz Maria, Fürst v.), s. 8. Mai 1865 Standesherr, 22. April 1871 Senior d. fürstl. Gesammthauses Waldburg-Zeil-Erb-Obersthofmeister u. Königr. Württ., geb. 17. Mai 1828, verm. 1) 1856 mit d. Gräfin Sophie Dubsky (geb. 5. 1835, gest. 15. Juli 1857), II) 5. Aug. 1868 Gräfin Julie Dzieduszycki (geb. 27. April 1845).

Walde (Hermann), dtsch. Arzt, prom. (in München), Schüler d. Caesar Jul. Theater, geb. Bautzen (Sachs.) 1827.

Waldeck (Bened. Franz Leo), V, 168, geb. Berlin 12. Mai 1870. (Siehe d. Art. „Zu Leo Waldeck in d. Wiener „*N. Fr. Presse*“ v. 4. Dec. 1870, u. „*Zum Gedächtnisse eines Edlen*“ mit d. Bildn. W.-Denkmals in d. Lpz. „*Gartenlaube*“, 1870.)

Waldeck (Edmund), dtsch. Arzt, prom. (in Rath, geb. ... , gest. zu Berlin 8. Febr. 1863.

Waldeck (Friedr., Graf v.), Sohn d. Prinzen Ludw. Hubert zu Waldeck u. Pyrmont (gest. 1826), geb. 2. Mai 1812, verm. 18. Juli 1842 Gräfin Cornelia Bethlen v. Bethlen (geb. Witw. s. 9. Sept. 1865. (Seine Schwester, Marie v. W., geb. 1. Aug. 1819, ist s. 3. Mai mit d. Fürsten Adolf zu Schwarzburg-Rudolstadt verm.)

Waldeck (Georg Friedr., Prinz v.), V, 168, Feldmarschall s. 17. Sept. 1672, früher (1672 Rathgeber d. grossen Kurf. v. Brandenb., sch. Richard), s. Fürsten, Sohn d. Vor., geb. um 1682 zu Stande gebrachten *Lexenburger* Vertrag d. Rfürstenst. erh. 17. Juni 1682.

Waldeck (Joh. Friedr. Maxim., Graf v.), dtsch. Maler u. Abenteurer, geb. nach Südafrika, 1818 Mittel- u. Südamerika etc.), geb. zu Prag 16.) März 1766, gest. zu Paris 29. (n. And. 1875. (Siehe sein Portr. nach einer Photogr. in d. Lpz. „*Daheim*“, Lpz. 1875, Nr. 9.) Ueber d. Lebensgang d. Malers siehe d. in d. Abendnummer d. Wiener „*N. Fr. P.*“ 30. Sept. 1876. Vgl. auch d. „*Kapitel von Fr. in d. „Grenzboten“*, Lpz. 1877, Nr. 8, 3. Heft. (Joh. Peter), V, 168, geb. 20. Mai 1751.

Waldegrave (Frances, Gräfin), Gemahlin Carlingford, früh. Frau des brit. Finanz-Ministers Sir Sämpson Lloyd, gest. 1879 in den Carlton Gardens zu London 5. Juli.

Waldegrave (Samuel), engl. Prälat, Bischof lische 8. 1860, geb. 13. Sept. 1817, gest. 1. Juli 1869 in Folge eines Sturzes vom Pferde.

Waldemar (Christian Friedr. Carl Alexius), 3. u. jüngster Sohn d. dtsch. u. preuss. Kö Friedrich Wilhelm, geb. zu Berlin 10. gest. das. 27. März 1879.

Waldenau (Adolph), Freud. f. Ad. Schrö Dichter, bay. Off., geb. zu Taubenhirschstei 1845.

Waldenburg (Ludw.), dtsch. Arzt (spec. kopf-), Bruder d. Vor., Nachschriftst., s. Berlin, geb. zu Filehne 31. Juli 1837.

Waldenburg (Mathilde v.), natürl. Tochter August Friedr. Wilh. Preuss. Prinz. Bd. II, S. 44), dtsch. Schriftst., Portr.-Malerin freundin, geb. auf Schloss Bellevue, b. Berl 1825. (Ihr Portr. s. in d. Leipz. „*Allg. Ztg.*“ 1876, Nr. 8.)

Waldenfels (Ernst, Frhr. v.), Bruder d. Fr Jurist, vormal. kgl. Bezirksgerichtsdir. in geb. 17. Dec. 1795, verm. 29. März 1827 Charlotte v. Schirnding (geb. 16. April zu Röthenbach, b. Arzberg, 7. Oct. 1871.

Waldersee (Karl Ehrr. Graf v.), V, 168 d. 2. Vorn. fehlt, gest., als App.-Ger.-Präs Bayreuth 12. Dec. 1876.

Waldenstroem (Paul Peter), Sohn d. Er W. (s. d. im Hptw.), schwed. Theol. u. Pa geb. zu Luleå 20. Juli 1838.

Walderdorff (Karl Wild., Rgraf v.), V, geb. zu Frankfurt a. M. 27. Dec. 1862.

Waldersee (Alfred Heinr. Karl Ludw. Bruder d. Folg., preuss. Gen.-Major, Chef d stabes d. 10. Armeecorps, geb. 8. April 18

Waldersee (Franz Georgo Adolph, Graf Folg., dtsch. Seem., preuss. Corvetten 17. Sept. 1835.

Waldersee (Franz Heinr. Georg, Graf v. s. 1870 z. Disp., gest. zu Breslau 16. Jan.

*) Sein ält. Bruder, Fürst Karl Maria Eberh. v. W., 8. Dec. 1825, der 20. April 1861 seinem Vater, dem 1. gest. v. W.-Z.-W. (geb. 11. Nov. 1788) succedirte auf Grund dem Familienvertrag v. 6. Febr. 1805 auf die Standesherrschaft Waldsee-Zeil-Wurzach.

*) Unter vielen anderen ist insb. die Orgel im Münster zu Ulm, die grösste bis jetzt bekannte, Walcker's Werk.

Waldersee (Georg Ernst Franz Heinr., Graf v.), geb. d. Vor., preuss. Gen.-Major, geb. 22. Oct. 1824.
Waldschach (Gustav, Baron v.), franz. General, geb. Verbach d. Festung Verdun, gestorben 1808, gest. in Constantinopel 19. Juli 1877.
Waldeyer (Wilh.), dtsch. Anat. (insb. Embryolog u. Mikroskopiker), a. 1872 o. Prof. d. pathol. Anat. in Strassburg, verh. in Breslau, geb. zu Hehlen (Braunschw.) 1. Dec. 1836.
Waldfeld (O. A.), Pseud. f. **Adolph Ewald**, dtsch. Novellist u. Schriftsteller, geb. zu Gotha 24. Jan. 1824.
Waldis (Burkh.), V., 1529, lebte zwischen 1540 u. 1690 nicht 1556), s. 13. Sept. 1544 Pfarrer in Abterode, Landgrafsch. d. Werra, gest. wahrsch. 1557 (nicht 1556).
Waldkirch (Joh. Bud. v.), schweiz. Rechtsgel., Prof. a. Bern, geb. das. 1676, gest. ebd. 10. Juni 1757.
Waldmüller (Rob.) = Charles Ed. **Duboc** (s. d. Forts.).
Waldner v. Freundstein (Eduard, Frhr. v.), V, 1. geb. zu Paris 4. April 1879.
Waldow (Ernst v.), Pseud. f. **Lodoiska v. Blum**, dtsch. Schriftst., geb., als Tochter eines preuss. Off., zu Neuen Schlesien in Russ.-Polen 26. Dec. 1841.
Waldow (Herm.), dtsch. Dichter, v. Beruf Apoth., 1867 in Dresden privat., geb. zu Stolp (Pomm.) 1. März 1801.
Waldsenmueller (Martin), bek. u. d. Pseud. Hylacomilus, dtsch. Kosmogr., der zuerst die von Amerigo Vespucci (s. d.) entd. „neue Welt" nach diesem Vorgo sol. *Americen* gen. hat, Gymn.-Prof. in St. Dié (Vosges), geb. zu Freiburg i. Br. um 1470, gest . . .
Waldstein (Gottfr.), Pseud. f. **Max Gottfr. Harnack**, dtsch. Schriftst. u. Dichter (in Berlin), geb. zu Prag, b. Halle a. d. S., 3. Aug. 1849.
Waldstein (Jakob), dtsch. Optiker, geb. . . ., gest. in Wien 21. Sept. 1876.
Waldstein (Max), dtsch. Diebter (insb. dramat.), s. Beamter im k. k. Statist. Bureau in Wien, geb. Karlsruhe (Württ.) 30. Dec. 1835.
Waldstetten (Antonia, Freiin v.), Tochter d. Frhrn. v. W., geb. zu Wien 6. März 1781, verm. 28. Febr. mit Tommaso Corsini, Duca di Casigliano u. gest. zu Florenz 10. April 1816.
Wale (Charles), engl. Genealog, geb. 1763, gest. auf dem Landsitze Shelford, b. Cambridge, 5. April 1845.
Wales (Albert Edward, Prince of), s. u. **Albert Edward**.
Walesode (Ludw.), dtsch. Schriftst., isr. Abk., geb. z. Kongsberg um 1810. (Seine Familie nannte neb ngr. **Walsrode** nach dem gleichnam. Städtchen in Hannover.)
Walewski (Anton), poln. Histor., jurist. Univ.-Prof. in Krakau, Mitgl. d. Akad. d. Wiss. das., gen. seiner „*Philosophie der poln. Geschichte*" als Verfasser u. Wortführer d. sog. „Autori." von d. poln. Nationalität u. in d. Nacht v. 3./4. Sept. 1870 heimlich zu Krakau justificirt, geb. . . ., gest. zu Krakau 4. Dec. 1876.
Walewski (Florian Alex. Jos. Colonna, Comte), Sohn d. Vor., a. April 1866 Herzog, gest., auf einer Reise in München begriffen, zu Strassburg 27. Oct. 1868.
Walferdin (Franç. Hippolyte — nicht Henri), V., geb. zu Paris 25. Jan. 1800.
Walin (Daniel Rudolf), schwed. Operna., geb. zu Norrköping 29. Juni 1820, gest. zu Stockholm 30. Nov. 1868.
Walker (Adam), engl. Phys., Math. u. Mechan., gest. 1821.
Walker (Alex.), engl. Publ., Miteigenth. d. „*Glouster Journal*", geb. zu Gloucester 1766, gest. das. Mai 1838.
Walker (Anthony), engl. Zeichn. u. Kupferst., geb. . . ., gest. 1780.
Walker (Eberh. Friedr.), dtsch. Orgelbauer, geb. Cannstadt, b. Stuttgart, 1795, gest. zu Ludwigslust 1872.
Walker (Edward, Baronet), engl. Historiogr., geb. 1610, gest. 1677.
Walker (Frederick), engl. Aquarell-Mal., geb. um 1845, gest. zu London im Juni 1875.
Walker (George), engl. Math., geb. 1734, gest. 1807.
Walker (George Alfred), engl. Arzt, geb. zu Nottingham 27. Febr. 1807.
Walker (George Townshend), engl. General, geb. . . ., gest. 1843.
Walker (James), engl. Kupferst., geb. 1748, gest. 1808.
Walker (John David), engl. Publ., Herausg. d. „*Cheltenham Journal*", geb. um 1791, gest. zu Gloucester 7. Juli 1871.
Walker (John), engl. Geogr. u. Fachschriftst., geb. . . ., gest. 1830.
Walker (Obadiah), engl. Schriftst., geb. 1616, gest. 1699.
Walker (Robert), engl. Portr.-Maler, Günstling Oliver Cromwell's, geb. . . ., gest. zu London 1658.
Walker (Robert James), n.-amerik. Staatsm., Quäker, d. Präsidentsch. Polk's Fin.-Min. d. Ver. Staaten, geb. 1801, gest. zu Washington 11. Nov. 1869.
Walker (Seara Cook), n.-amerik. Math. u. Astron., geb. 1805, gest. 1853.
Walker (Thomas Larkins), engl. Archit., geb. . . ., gest. zu Hong-Kong 10. Oct. 1860.
Walker (Timothy), n.-amerik. Gelehrt., erster Pastor in Concord (New Hampsh.), geb. 1705, gest. 1782.
Walker (Will.), engl. Kupferst., geb. 1725, gest. 1793.
Walker (Will.), engl. Math., geb. 1734, gest. 1807.
Walker (Will.), engl. Kupferst. (in Mezzotinto-Manier), geb. 1800, gest. zu London 7. Sept. 1867.
Walker (Will.), V, 171, n.-amerik. Filibustier, geb. 8. Mai 1824, kriegsrechtlich erschossen 12. Sept. 1860.
Walker-Arnett (George Arnott), schott. Botan., Univ.-Prof. in Glasgow, Genoss. W. J. Hooker's u. Wight's, geb. 6. Febr. 1799, gest. zu Glasgow 4. Juni 1868.
Wall (Anton) = Christ. Leber. **Heyne** (s. d. I. Hptw.).
Wall (Axel Rudolf Mauritz), schwed. Publ., s. Dec. 1864 Herausg. d. „*Dagens hyheter*" (Stockh.), geb. zu Stockholm 18. Jan. 1826.
Wall (Carl Anton), dtsch. Arzt, geb. zu Berlin 29. April 1798.
Wallace (Alfred Russel), engl. Naturf. u. Reis., geb. zu Usk (Monmouthsh.) 8. Jan. 1822.
Wallace (Peter), engl. Kunstgärtner, 1853—57 Regier.-Gärtn. d. Lenné'schen Lehranstalt, 1859—62 Superint. d. Garten d. Vicekön. v. Aegypten, dann auf Ceylon u. 1869—73 in Texas lch., geb. . . ., gest., als Verwalter einer Kaffeeplant., auf Ceylon im Sept. 1875.
Wallace (Robert), schott. Theol. u. Publ., 1672—76 Prof. d. Kirchengeschichte in Edinburgh, s. Aug. 1676 Red. d. „*Scotsman*", geb. zu St. Andrews (Fifesh.) 24. Juni 1831.
Wallace (Will. Vincent), V, 171, engl. Mus. u. Comp., geb. 1. Juni 1814 (nicht 1818), gest. zu Touraine (einem Bade in d. Pyren.) 12. (nicht 20.) Oct. 1865.
Wallach (Joseph), dtsch. Arzt, 1844—47 Leibarzt d. Kön. Wilhelm I. von Württ., geb. um 1814, gest. zu Frankfurt a. M. 21. März 1878.
Wallack (James), V, 171, geb. zu London 24. Febr. 1815 (nicht 1792), gest. auf d. Heimreise von Südcalifornia nach New York 25. Mai 1873.
Wallander (Josef Wilhelm), schwed. Genremaler, geb. zu Stockholm 15. Mai 1821.
Wallbach-Cunzi, s. **Katharina Kasz**.
Wallberg (Gust.), schwed. Arzt, geb. im Kirchspiel Mogata (Oestergothl.) 2. Febr. 1776, gest. . . .
Wallden (John Wilh. Elis), schwed. Polit. u. Publ., s. 1869 Herausg. d. „*Stockholms Dagblad*", geb. zu Stockholm 7. Sept. 1826.
Wallden (Jonas Adolf), schwed. Publ., geb. 3. Jan. 1807, gest. zu Stockholm 12. Febr. 1872.
Wallenberg (André Oscar), Sohn d. Marcus W. (s. d.), schwed. Polit., Volksw. u. Publ., geb. zu Linköping 19. Nov. 1816.
Wallenberg (Jak.), V, 171, geb. zu Viby (Oestergötl.) im März 1746, gest. zu Kalmar (nicht Stockholm) am 16. Juli 1778.
Wallenberg (Marcus), schwed. Prälat u. Schriftst. (er übersetzte den Homer ins Schwed.), s. 1819 Bischof v. Linköping, geb. das. 24. Juni 1774, gest. ebd. 22. Sept. 1856.
Wallengren (Hans Daniel Joh.), schwed. Zool., geb. zu Lund 8. Juni 1823.
Wallenius (Joh. Fredr.), V, 171, gest., als Prof., zu Helsingfors 20. Jan. 1836.
Wallenstrâle (Martin Georg), schwed. Prälat u. Schriftst., s. 1781 Pastor prim. in Stockholm, s. 1789 Bischof v. Kalmar, s. 1786 Mitgl. d. Akad. d. Wiss. in Stockholm, geb. zu Gothland, gest. in Gefle, geb. zu Upsala 5. Oct. 1733, gest. zu Kalmar 3. Juni 1807.
Waller (Erik), schwed. Prälat u. Schriftst., s. 1799 Domprost u. s. 1809 Bischof in Westerås, geb. das. 27. Oct. 1752, gest. ebd. 30. Mai 1811.
Waller (Fredr.) = Gerh. Friedr. **Friedrich** (s. d.).
Waller (Will.), engl. Parlamentsgeneral, geb. 1597, gest. zu London 19. Sept. 1668.
Wallerstein (M . . .), dtsch. Comp., ist. Abk., s. April 1875 erster Kapellm. am Stadttheat. in Frankfurt a. M., vorh. Kammervirt. in Darmstadt, geb. . . .
Wallér (Jean Bapt. Gérard), belg. Schriftst., geb. zu Gent 19. Febr. 1783, gest. das. 20. Sept. 1847.
Wallgren (Otto), schwed. Hist.-Maler, geb. zu Skåne 26. Juli 1795, gest. zu Stockholm 24. Mai 1867.
Wallheren (N . . . N . . ., Frhr. v.), s. 25. März 1874 Gatte d. Pauline Lucca (s. d.). (Die Trauung fand in New York statt.)
Wallhis (Christ. Adolph), dtsch. Schulm., Subrector d. Gymn. in Flensburg, s. 1870 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses, 1874—78 auch d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Garding (Schlesw.) 13. Mai 1831.
Wallin d. J. (Georg), Sohn d. Georg W. im Hptw., schwed. Prälat u. Schriftst., s. 1744 Bischof v. Göteborg, geb. zu Gefle 31. Juli 1696, gest. zu Göteborg 16. Mai 1760.
Wallin (Joh. Olof), schwed. Prälat, Kanzelredner u. Dichter, geb. zu Stora Tuna (Dalek.) 15. Oct. 1779, gest., als Erzbischof u. Prokanzler d. Univ., zu Upsala 30. Juni 1839.
Wallin (Josef), schwed. Theol. u. Histor., geb. zu Daretorp (Vestergötl.) 9. April 1786, gest., als Domprobst, zu Skara 11. Nov. 1863.
Wallis (Friedr. Christ. Fr. Karl Ferdinand, Rgraf v.), Sohn d. Rgr. Karl Ol. v. W. (geb. 30. Juli 1767, gest. 18. Juni 1839), Chef d. 1. Linie seines Hauses, k. k. Kämm. u. Rittm. a. D., geb. 15. Jan. 1800, verm. 1) 4. Oct. 1828 mit d. Gräfin Erwine v. Sternberg-Manderscheid (geb. 27. Aug. 1803, gest. 29. Juni 1840), II) 25. April 1843 mit Franziska de Paula Dorner (geb. 6. Dec. 1818).
Wallis (George), V, 172, gest. 29. Jan. 1802 (nicht 1802).
Wallis (Gustav), dtsch. Botan. u. Forschungsreis., geb. zu Lüneburg 1. Mai 1830, gest. zu Cuenca (Ecuador) 20. Juni 1878 (Seine Biogr. s. in d. Zeitschrift „*Der Naturf.*", Berlin, Nr. 37, S. 5—7.).
Wallis (Oliver Ol. Rgr. z. Karl), Rgraf v.), Enkel d. Rgr. Ol. Rem. v. W. (s. d. im Hptw.), k. k. F.-M.-Lieut., geb. 1821.
Wallmark (Joh. Magvin), schwed. Botan. u. Archäol., geb. zu Linköping 7. Sept. 1792, gest. zu Skara 25. Juni 1853.
Wallmark (Ernst Adam), schwed. Schriftst. (dram.), geb. zu Stockholm 3. April 1834.
Wallmark (Laurin Ad.), schwed. Phys., geb. zu Luleå 27. Sept. 1810, gest., als Dir. d. Technol. Instituts, zu Stockholm 8. Oct. 1855.
Wallman (Johr Magvin) — nicht Adolph —), V, 172, geb. zu Kalljö (Halland) 1. Jan. 1778 (nicht 31. Dec. 1777).
Wallmoden-Gimborn (Karl Aug. Ludw., Rgraf v.), V, 172, jetzt General d. Cav. a. D., geb. 4. (nicht 1.) Jan. 1792.
Wallner (Alexander), ält. Sohn d. Folg., dtsch. Journ., s. 1874 (?) in New York, geb. . . .
Wallner, eigtl. Leidesdorf (Franz), V, 172, gest. zu Nizza 11. Dec. 1876. (Seine Witwe verlobte sich mit d. Grafen Stanisl. zu Dobna, hob aber diese Verlobung im Mai 1877 wieder auf.)
Wallner (Georg), dtsch. Wasserarzt, Leiter d. Kaltwasserkur in Reichenau, geb. 1826, gest. zu Wien 19. März 1876.
Wallon (Henri Alex.), franz. Staatsm. u. Histor., gewissenm. der Begründer d. conserv. Republik in Frankr., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers., geb. v. 10. Mai 1875 bis 9. März 1876 Unterrichtsmin., s. 1850 Mitgl. d. Akad., geb. zu Valenciennes 23. Dec. 1812.
Wallqvist (Carl Adolf), schwed. Prälat u. Staatsm., s. 1787 Bischof v. Vexiö, s. 1789 auch Oberhofpred., geb. zu Edsberga (Nerike) 6. Juni 1755, gest. zu Norrköping 30. April 1800.
Wallqvist (Olof), schwed. Chem., geb. zu Kuddby (Oestergötl.) 14. Nov. 1797, gest., als Prof., zu Upsala 12. Aug. 1857.
Wallroth (Friedr.), dtsch. Arzt, geb. 12. März 1792, gest., als prouss. Hofrath u. Kreisphys., zu Nördlingen 22. März 1857.
Walmstedt (Lars Peter), schwed. Geol. u. Mineral., geb. zu Nyköping 2. Nov. 1782, gest., als Prof., zu Upsala 30. Juli 1858.

*) Seit den Jahre 1791 hat Frankreich neunschmal seine Constitution geändert oder an andern versucht. Die darchschnittliche Dauer derselben betrug also noch keine volle sechs Jahre als 4 Jahre stellen. Die „*Gez. de France*" zählt die einzelnen Constitutionen in folgender Weise auf: 1) Constitution von 1791. Monarchie auf demokratischer Basis. 2) Constitution von 1793. Einführung der Republik. Aufgehoben, ehe sie provisorische Verfassung von 1795, welche so lange dauern sollte, bis es möglich sei, nach Herstellung des Friedens die Verfassung von 1793 zur Geltung zu bringen. 3) Provisorische Verfassung vom 2. Jul. 9) Consularverfassung vom J. VIII. 5) Modificirte Verfassung vom J. X. Ernennung des lebenslänglichen 1) Kaiserconstitution v. J. XII. 8) Verfassungsentwurf vom J. 1814, vom Senate Ludwig XVIII. unterbreitet. 9) Die constitutionelle Charte von 1814. 10) Zusatzacte zu den Kaiserconstitutionen, während der 100 Tage von Napoleon octroyirt. 11) Die „ungepannte" Charte von 1830. 12) Die Constitution von 1848. 13) Die Constitution v. Jan. 1852. 14) Constitutionirendes Senatus-Consult v. Nov. 1852. Wiederherstellung des Kaiserreichs. 15) Senatus-Consultum über die Constitution, die sogen. „liberalen" Kaiserreiche. 16) Gesetz v. 17. Febr. 1871, infolge dessen Thiers zum Chef der Executivgewalt ernannt wurde. 17) Gesetz v. 2. Sept. 1871. Constitutionell Revis. 18) Gesetz v. 13. März 1875 über die Organisation der öffentlichen Gewalt. 19) Die constitutionellen Gesetze v. 28. Febr. 1875. Constitution Wallon.

(Gedruckt am 1. Mai 1880.)

Digitized by Google

Walpers (Wilh. Gerhard), dtsch. Botan., geb. 26. Dec. 1816, gest. (durch Selbstmord), als Privatdoc., zu Berlin 18. Juni 1858.

Walpole (William), engl. Admiral (s. 1863), aber schon s. 1858 pens., ein Veteran aus d. Schlacht bei Trafalgar, geb. um 1795, gest. zu London im Mai 1875.

Walraven (Diderich Adriaan), holl. Theol. u. Schulm., geb. zu Zwolle 27. Febr. 1732, gest. zu Amsterdam 5. Juli 1804.

Walraven (Izaak), holl. Hist.- u. Genremaler, geb. zu Amsterdam 1686, gest. das. 1765.

Walrawe (Gerhard Cornelius v.), preuss. Gen.-Major u. Chef d. Ingen.-Corps, geb. in Westfalen . . ., gest., als Gefang., auf d. Festung Magdeburg 16. Jan. 1773. (Er war wegen Unterschlagung von mehr als 50000 Thlrn. zu lebenslängl. Festungsstrafe verurth. worden u. sass über 26 J. gefangen.)

Walré (Jan van), holl. Dichter, geb. zu Haarlem 22. Aug. 1759, gest. das. 21. Dec. 1837.

Walrée (Jacob Pieter van), holl. Jurist u. Literaturf., geb. zu Amsterdam 3. Dec. 1798, gest. das. 22. Jan. 1849.

Walser (Columban), dtsch. Bened.-Mönch u. Philos., geb. zu Erling, b. Andechs (Bay.), 5. Aug. 1735, gest., als Prof., zu Salzburg 7. Aug. 1788.

Walser (Eduard), dtsch.-böhm. Schulm., k. k. Schulu. Regier.-Rath, s. 1861 Dir. d. Communal-Ober-Realschule im IX. Gemeinde-Bez. in Wien, s. 1868 Dir. d. Ober-Realschule in Pesth, geb. zu Jicin 18. Sept. 1830.

Walser (Joh. Georg), dtsch. Pfarrer (kath.), geb. zu Kreutzthal, b. Kempten (bay. Kr. Schwaben u. Neub.), 13. Mai 1807, gest. in d. Mönchberger Forst, Haidhausen (wo er s. 1848 Pfarrer war) 21. Juni 1871.*)

Walsh (John Edward), ir. Jurist, geb. im Nov. 1816, gest. 17. Oct. 1869.

Walsh (Michael), engl. Phys., Math. u. Schulm., s. 1870 Lehrer an d. I. Realschule in Leipzig, geb. zu Bonmahon, b. Waterford, 1838.

Walsh (Rob.), V. 172, gest. 1858 (nicht nach 1860).

Walsh (Walter Hayley), ir. Arzt u. Fachschriftst., lange Zeit Prof. in London, geb. zu Dublin 1816.

Walsh (Will. Pakenham), ir. Prälat, s. 30. Aug. 1878 Bischof v. Ossory, Ferns u. Leighlin, geb. . . .

Walsh-Esterhazy (Jean Louis Marie Ladislas), Bruder d. Louis Jos. Ferd. W.-E. (s. d. im Hptw.), franz. General a. D., geb. 12. Nov. 1804.

Walsingham (Thomas III. de Grey, Lord), V. 172, gest. zu Merton (Norfolk), 16. Dec. 1839. (Auf landw. Gebiete war er durch seine mit glücklichstem Erfolg gesäuchtete Southdown-Heerde berühmt.)

Walter (Adolph), dtsch.-russ. Arzt, geb. zu Goldingen 3. April 1799, gest. . . .

Walter (August), dtsch. Geigenvirt. u. Comp., Musikdir. in Basel, geb. zu Stuttgart 1821.

Walter (Aug. Herm.), dtsch. Theol. (1843—49 Nachmittagspred. an d. Petrikirche in Leipzig) u. Dichter (rel.), geb. zu Leipzig 7. März 1817.

Walter (Benno), Bruder d. Jos. W. (s. d.), dtsch. Mus. (Geigenvirt.), s. 1875 Concertm. d. kgl. bay. Hofkapelle, geb. zu München 1847.

Walter (Ernst Joh. Konrad), dtsch. Theol., geb. zu Claber (Meckl.-Schw.) 9. Aug. 1741, gest., als Pred., zu Neukloster (ebd.) 28. Sept. 1800.

Walter (Ferd.), dtsch. virt. Violinist, Gen.-Superint. in Riga, geb. . . ., gest. zu Pernigel, b. Riga, 11. Juli 1869.

Walter (Ferd.), V. 173, kath. Kanonist, Geh. Justizrath, gest. zu Bonn 13. Dec. 1879.

Walter (Franz Ulrich), dtsch. Theol., geb. zu Witzenhausen (Hessen) 1700, gest., als Superint., zu Allendorf (ebd.) 3. Febr. 1755.

Walter (Georg Ludw. August), dtsch. Kaufm. u. Polit. (in Dresden), s. 1868 Vorstand d. Dresdn. Gewerbevereins (als welcher er d. 1875er dtsch. Gewerbeu. Industrie-Ausstell. ins Leben rief), s. 1869 Mitgl. d. sächs. II. Kammer, 1876—78 auch d. Dtsch. Reichst., geb. zu Boitzenburg a. d. Elbe (Meckl.-Schw.) 10. Dec. 1827.

Walter (Joh. Gottl.), V, 173, geb. zu Königsberg 1. Juli 1734.

Walter od. **Walther** (Joh. Gottlob), dtsch. Theol., geb. zu Wettelburg, b. Tautenburg, 5. April 1704, gest., als Superint., zu Neustadt a. d. Orla 16. Nov. 1782.

Walter (John), Sohn d. John Will. W. (s. d. im Hptw.), engl. Polit., geb. zu London 1818.

Walter (Joseph), dtsch. Mus. (Geigenvirt.), Kgl. Concertm. in München, geb. zu Neuburg a. d. Donau (Bay.) 30. Dec. 1833, gest. zu München 16. Juli 1875.

Walter (Julius), Pseud. f. Leop. Fleckles (s. d. im Hptw. u. Anh.).

Walter (Piers Uso Friedr.), dtsch.-russ. Arzt (Gynäkolog), Wirkl. Staatsrath u. chem. Univ.-Prof. in Dorpat, geb. zu Wolmar (Livl.) 7. Oct. 1795, gest. zu Dorpat 8. Aug. (n. St.) 1874.

Walter (Reinhold), dtsch. Theol., Rector u. Pastor am Diakonissenhause in Riga, geb. . . ., verm. 13. Aug. 1872 mit d. Freiin Marie v. Schleinitz (geb. 17. Nov. 1834), Tochter d. Frhrn. Wilh. Joh. Karl Heinr. v. S. (s. d. im Hptw.).

Waltershausen, s. u. **Sartorius v. Waltershausen** im Hptw., Suppl. u. Anhang.

Walterskichen (Robert Wilh., Frhr. v.), dtsch. Schriftst., geb. zu Dresden 11. Frhrn. Wilh. v. W. (geb. 23. Juli 1808), dtsch. Agron., geb. 20. Febr. 1839.

Walterstern (Anton Heinr., Frhr. v.), dtsch. Schriftst., geb. zu Lemgo (Lippe-Detm.) 31. Aug. 1727, gest. das. 3. Jan. 1800.

Walther von der Vogelweide — eigtl. wohl Vogelwaide — mittelhochdtsch. Dichter (lyr.), geb. zweifelsohne im Ried v. Lajen od. Lajan, b. Waidruck an d. Eisack (Südtirol) um 1168, gest. nach 1228. (Siehe d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 30. Oct. 1872, sowie v. 17. April, 5. Juli u. 4. Oct. 1874. Am 3. Oct. 1874 ward an seinem Geburtshause, dem Bauerhofe „Innerer Vogelweide“, ein Gedenkstein feierlich enthüllt, dessen einfache Inschrift die Worte H. v. Trimburg's enthält:

„*Her Walther von der Vogelweide,*
Swer des vergaze, der taet wir leide.“

Eine Abbildung dieses Steines siehe in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 10. Oct. 1874.)

† **Walther** (Adolf Wilh.), dtsch. Hist.-Maler (bek. insb. durch seinen Sgraffito-Fries auf der Augustustrasse in Dresden), s. Juli 1878 Prof. an d. Kunstakad. in Dresden, geb. . . .

Walther (Anton Balth. v.), dtsch. Jurist, preuss. Geh. Rath, geb. zu Breslau 13. Aug. 1705, gest. 1783, ging auf nach d. Juli-Revolution 1830.

Walther (Eduard A . . . Friedr.), s. u. **Rumpelt.**

Walther (Friedr.), dtsch. Arzt, geb. zu Olvenstädt, b. Magdeburg, 17. Jan. 1794, gest. zu Gardeleegen 16. Juni 1846.

Walther (Friedr.), dtsch. Rechtsgel., quiesc. Univ.-Prof. in München, bek. insb. durch sein „Lehrb. d. bayer. Strafprocesrechts“ (Stuttg.), geb. zu Bonn 4. Aug. 1810, Sohn d. Joh. Gottl. Friedr. W.

Walther (Friedr. Andr.), dtsch. Theol., geb. zu Worms 26. Sept. 1727, gest., als Consist.-Rath u. Superint., zu Hanau 16. März 1769.

Walther (Friedr. Ludw.), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Halle a. d. S. 1747, gest., als Rector, zu Stendal (Altmark) 28. Aug. 1779.

Walther (Georg Heinr.), dtsch. Philol., Theol. u. Schulm., geb. zu Wettelburg, b. Harz . . ., gest., als Pfarrer, zu Berga 11. Nov. 1830.

Walther (Heinr.), Sohn d. Joh. Heinr. W. (s. d.), dtsch. Arzt, geb. um 1776, gest., als Hofrath u. Director d. Irrenanstalt, zu Siegburg 28. April 1839.

Walther (Herm.), V, 173, gest. zu Dresden 16. April 1871. (Siehe: Al. Martin „*W.'s Leben u. Wirken*“ in Walther's u. Ammon's „*Journ. d. Chirurgie u. Augenheilkunde*“, Bd. XI, Heft 2.)

Walther (Johann), dtsch. Singer u. Comp., s. etwa 1524 „kurfürstl. v. Sachsen Sängermeister“, Gehilfe Luther's bei d. Einrichtung d. dtsch. Messe (d. Gottesdienstes), geb. zu Kahla (Sachsen), nach d. Aufhebung v. von ihm geleit. kurfürstl. „Cantorei“ in Torgau (1530) Gründer d. ersten dtsch. Volksgesangvereins das., unter Kurf. Moritz „fürstl. Kapellm.“ in Dresden (bis 1544), gest. zu Lochau, Hofe bei Cola (Thür.) um 1496, gest. zu Torgau 1570. (Vgl. „*Luther u. d. Sängerm. J. Walther*“ im „*Dahcim*“, Leipz. 1874, Nr. 7, S. 102 ff.).

Walther (Joh. Georg), dtsch. Kupferst. u. Formschneider, geb. zu Nürnberg . . ., verm. 1665 mit d. Witwe d. Wilh. Trandt (s. d.), gest. zu Frankfurt a. M. 1697 (beerd. 26. Sept.).

Walther (Joh. Georg), dtsch. Geschichtsschr., geb. zu Oberörtmannsdorf, b. Marglissa (Ober-Lausitz), 3. April 1708, gest., als Prof., zu Wittenberg 13. Oct. 1761.

Walther (Joh. Heinr.), dtsch. Schulm., geb. . . ., gest., als Schulm. u. Gymn.-Rector, zu Neubrandenburg 3. März 1830.

Walther (Karl Theod.), dtsch. Arzt u. Chir., Kreisphys. in Labiau (Königsberg), geb. zu Hannover 24. Juni 1807.

Walther (Lorenz), dtsch. Kupferst. u. Illustrirb. Vilh. **Walther**, dän. Arzt, geb. zu Kopenhagen um 1770, gest. in Norwegen 6. Dec. 1830.

Walther (Ludw.), Sohn d. Phil. Franz v. W. (s. d.), dtsch. Maler, geb. um 1820, verm. mit d. Freiin Luise v. Koenitz, gest. zu München 7. Juli 1871.

Walther (Ludw. Alhr.), dtsch. Schulm., geb. zu Blankenburg (Schwarzburg) 3. Febr. 1722, gest., als Conrector, zu Rudolstadt 21. Mai 1792.

Walther (Phil. Franz v.), V, 173, geb. zu Burweiler (nicht Puxweiler) 8. (nicht 4.) Jan. 1782 (nicht 1781). (W. erhielt den persönl. Adel durch Verleihung d. bay. Kronenordens.)

Walther (Samuel), dtsch. Schulm., geb. zu Magdeburg 1678, gest., als Gymn.-Rector, das. 10. März 17

Walther (Wilh.) — **Karl Wilh. Diehl** (s. d. Nachtr.).

Walther, Ritter **v. Walderstoetten** (Wilh.), b. Gen.-Lnt., Ende März 1873 z. D. gestellt, geb. . . .

Waltgott (Joh. Ernst), dtsch. Arzt, kais. Leibarzt, geb. zu Breslau 8. Jan. 1671, gest. . . .

Waltz (N . . . N . . .), dtsch. Histor., s. 1875 Pr. d. neueren Geschichte in Dorpat, vorh. Privatdoc. Heidelberg (seit 1870), geb. 1844.

Waltjeff (Peter Alexandrow, Graf), russ. Staatsm. 1861—68 Min. d. Inn., s. Mai 1872 Min. d. Reichsdomänen, s. Jan. 1880 Präsid. d. Min.-Comitée, geb. . . .

Waltgott (Joh. Ernst), dtsch. Arzt, kais. Leibarzt, geb. zu Breslau 8. Jan. 1671, gest. . . .

Waltz (Alexander Friedr. Wilh. Adolf), Schriftst. u. Zeichner, geb. zu Darmstadt 30. Dec. 1829, gest. als Alexander II. (2. März 1880). (Zu seiner Charakt. u. d. Art. über ihn vrol. Friedr. Meyer von Waldeck in Lindau'schen „*Gegenw.*“, Berl. 1877, Nr. 43, S. 30 d. XIX. Jahrg. u. Nr. 44, S. 46 d. XX. Jahrg.; Schrapf, J. Z.-M. Benedek, geb. 1804, gest., als Command. d. k. k. Invalidenhauses, zu Tyrnau 23. Oct. 1869.

Walz (Gustav v.), dtsch. Landw., s. 1843 Gutsbes. in Vestard d. Neuhegrand, Ackerbauschr. Ellwangen, später Dir. in Hohenheim, geb. zu Stuttgart 4. Dec. 1804, gead. . . ., gest. zu Stuttgart 30. 1876. (Portr. u. Nekr. in „*Ueber Land und Meer*“ XIX. Jahrg., Nr. 10, Stuttg. 1877, Nr. 31.)

Walz (Joh. Leonh.), dtsch. Theol., geb. 1717, zu als Consist.-Rath, Oberpred. u. Superint., zu Karlsruhe 8. Sept. 1792.

Walz (Joh. Nepom.), dtsch. Theol., geb. zu Lörrach (Baden) 21. Sept. 1740, gest., als Hofpred., zu Karlsruhe 8. Nov. 1817.

Walzel, geb. Franckstett (Fortunata), Mutter Schriftst. Oscar W. (geb. 1877), dtsch. Sängr., geb. zu 1802 od. 1803, gest. zu Wien 6. April 1876.

Wanckel (Christ. Traug. Leber.), dtsch. Th geb. zu Schkeuditz, b. Halle, 18. April 1765, als Pastor, zu Altenburg, b. Merseburg, 3. März 1

Wander (Karl Friedr. Wilh.), V, 174, gest. zu b. Schmiedeberg (Schles.), 4. Juni 1879.

Wanderer (Gottlob Wilh. Ehrenreich), dtsch. Th geb. zu Wettelburg, b. Tautenburg (s. d.), 1784, als Superint., zu Kulmbach 23. Febr. 1788.

Wangemann (Emilie), dtsch. Lehrerin, Schul-Inspectorin in Berlin, geb. um 1804, gest. zu Berlin 20. Juni 1878.

Wangenheim (Paul, Frhr. v.), Sohn d. Karl Aug. v. W. (s. d. im Hptw.), dtsch. Bühnendicht., geb. Stuttgart um 1806, gest. zu München 3.

Wangerin (Aug. Jos.), Bruder d. Joh. Christ. Wilh. W. (s. d. im Hptw.), dtsch. Landwirthschaftsarzt in Antonienhütte, Oberschles.) u. Dichter, geb. zu Stollarzowitz (Kr. Tarnowitz, Oberschles.) 12. Dec. 1809.

Wauklyn (James Alfred), engl. Chem. u. Phys. Docent am St. George's-Hosp. in London, geb. 1838.

Wauner (Joh. Evangelist v.), dtsch. Staatsm., k. Wirkl. Geh.-Rath u. quiesc. Präs. des kgl. bay. Rechnungshofes, geb. um 1792, gest. zu München 30. Sept. 1872.

Wax (J . . . J . . . F . . .), holl. Schriftst. Dichter u. Lit.-Hist., geb. im März 1804.

Wappaeus (Joh. Eduard), dtsch. Geogr. u. Statist. 1838 Priv.-Doc., s. 1845 a.-o. u. s. 1854 o. Prof. Göttingen, auch Red. d. „*Gött. Gel. Anzeigen*“, geb. Hannover 11. Mai 1812, gest. zu Göttingen 16. Dec. 1

Wappers (Egide Charles Gustave, Bar.), berg. Maler dem d. vlām. Schule eine neue Belebung verlieh, geb. zu Antwerpen 1803, gest. zu Paris 6. Dec. 1 (Siehe Biographie v. Alfred Michiels, Brüssel 1877.)

Warburg (Carl Simon), Sohn d. Sam. W. (s. d.), schwed. Schriftst., geb. zu Göteborg 13. Jan. 1 gest. das. 4. Jan. 1865.

Warburg (Emil), dtsch. Phys., s. Oct. 1876 a. P. u. Dir. d. Physik. Kab. in Freiburg i. Br., vorh. Prof. in Strasburg, geb. . . .

Warburg (Samuel), schwed. Nat.-Oekon. u. Statistiker, geb. zu Göteborg 7. Sept. d. Jahres 1800.

Warburg (Wilh. Georg, Frhr. v.), dtsch. Schriftst. (dramat., novell. u. über Sport), früher preuss. Officier u. Landw., machte auch Reisen in Europa u. Amerika, geb. zu Berlin 16. Dec. 1817. 17. Jan. 1820, lebt s. 1867 in Dresden, wo der G. Semper erbaute Villa Rosa sein Tuscuhum ist.

Warburton (Peter Egerton), engl. Reisender u. Autor, geb. 1813, gest. 1851.

Warburton (Wm.), dtsch.-engl. Antiquar, geb. 1853 bis in d. Mitte d. 60er J. Polizeiprās. in Berlin, s. 24. März 1869 command. Oberst d. Bürgermiliz das., geb. . . . (Seine wichtigste Reise unter mit seinem Sohne Richard W. v. Sept. 1875 bis 5. April 1874 durch d. westl. Innere v. Australien, die er von d. Lond. Geogr. Gesellsch. die Victoria-Medaille erhielt. Siehe d. Art. über ihn nebst Portr. in d. „*Ill. Ztg.*“ v. 15. Aug. 1874, S. 129—13

*) Jahreslang von Ort zu Ort gehend u. um Gaben für den Bau der neuen Haidhauser Kirche bittend, brachte er die kolossale Summe von ca. 60,000 Gulden zusammen! Der Bau d. Kirche begann 1858, vollendet ward sie 1875, doch erst 24. Aug. 1879 erfolgte ihre Einweihung.

Digitized by Google

Ward (Artemus), Pseud. für **Charles J . . . Browne (t. d.).**

Ward (Edward Matthew), s. u. Matth. Edw. W. im Bde., auch Generemaler, verm. mit einer Enkelin d. Historikers James W. (s. d. im Bde.), welche gleichf. Malerin war, Witw. s. 1860, gest. zu London 16. Jan. 1879.

Ward (G . . . H . . .), engl. Maler u. Kupferst., † 1796, gest. zu London 18. Dec. 1879.

Ward (John), engl. Philol., s. 1720 Prof. d. Rhetorik zu Gresham-Coll., gest. zu London 1679, gest. 1758.

Ward (John Quincy Adams), n.-amerik. Bildh. (in York), geb. zu Urbana (Ohio) 29. Juni 1830.

Ward (Mary), engl. Clarissin, Gründ. d. Ordens d. engl. Fräulein, geb. 23. Jan. 1585, gest. zu London 20. Jan. 1645.

Ward (Nathaniel B . . .), engl. Botan., geb. um 1792, gest. zu St. Leonards-on-Sea 4. Juni 1868.

Warde (Charles), engl. Admiral, geb. 13. Sept. 1786, verm. 15. Jan. 1824 mit Marianne Gregory, gest. zu Westerham (Kentish.) 5. Jan. 1869.

Warden (N . . . N . . .), engl. Contreadm., geb. . . ., gest., als Oberbefehlsh. in d. ir. Gewäss., zu Queenstown 11. Nov. 1869.

Wardrop (James), schott. Chir., geb. zu Torbanrig Hill (Grafsch. Lincithgow) 14. Aug. 1782, gest. zu London 13. Febr. 1869.

Warheim (Clas), schwed. Theol., s. 1867 Prof. in Lund, geb. in Skara 27. Jan. 1821.

Warland (John H . . . .), n.-amerik. Journ. (Whig), Herausg. d. „*Claremont Eagle*", dann d. „*Boston Chronicle*" u. d. „*Boston Daily American*", geb. um 1820, im Irrenhause zu Taunton (Mass.) 7. Juli 1872.

Warnatz (Gust. Heinr.), V, 175, Grossmeister d. dtsch. Landesloge, gest., gelegentlich einer Reise, zu Berlin 18. Mai 1872.

Warnberger (Simon), dtsch. Landesch.-Maler, Haid. Lithogr., geb. zu Pullach, b. München, 1769, gest. zu München 1847.

Warner (Anna B . . .), Schwester d. Susan W. (s. d.), n.-amerik. Romanschriftst., bek. u. d. Pseud. **Amy Lothrop,** Zeitgen., geb. . . .

Warner (Ferdinand), engl. Theol., Lit.-Hist. u. Geschichtschr., geb. 1703, gest. 1768.

Warner (Johann), Freih. v., 1638 Bischof v. Rochester, geb. um 1585, gest. 1666.

Warner (Joseph), engl. Arzt, geb. 1717, gest. 1801.

Warner (Richard), engl. Botan., geb. 1711, gest. 1775.

Warner (Susan), n.-amerik. Patriot, geb. 1744, gest., als Oberst im Unabhängigkeitskriege, 1785.

Warner (Susan), n.-amerik. Romanschriftst., bek. u. d. Pseud. **Miss Wetherell,** geb. zu New York . . .

Warnerius (Heinr. Nicolaus), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Stralsund 8. Oct. 1752, gest., als Gymn.-Rector, zu Greifswald 8. Oct. 1807.

Warnery (Karl Eman. v.), V, 175, geb. zu Morges (Kant. Waadt) 1729, gest. zu Mini 1786.

Warnsdorf (Ernst Rud. v.), dtsch. Montanist, 1849 bis 69 Bergrath im Oberbergamte in Freiberg, geb. zu Hainic-Gersdorf (Oberlausitz) 6. Mai 1806, gest. zu Freiberg 16. Aug. 1871.

Warnstadt, geb. Haakman (C . . . M . .), Mutter d. Folg., holl. Blumen- u. Früchtemal., geb. . . ., gest. zu Amsheim 14. Juli 1834.

Warnstadt (Isaak), Sohn d. Folg., holl. Archit., geb. zu Amsterdam 22. März 1811, gest. das. 22. April 1857. (Sein bedeutendstes Werk ist das Zellengefängniss in Amsterdam.)

Warnstadt (Willem Hendrik), holl. Dichter, geb. zu Amsterdam 4. Oct. 1782, gest. das. 19. Oct. 1857.

Warot (A . . .), belg. Violoncell-Virt. u. Comp., geb. zu Jang Prof. am Conservat. in Brüssel, geb. . . ., zu Brüssel 10. April 1875.

Warren (John), engl. Prälat, s. 1779 Bischof v. St. David's, s. 1783 v. Bangor, geb. . . ., gest. zu Westminster 27. Febr. 1800.

Warren (John), Bruder d. Folg., n.-amerik. Arzt u. Schriftst. (auch polit.-hist.), s. 1783 Prof. d. Anat. u. Chir. am Harvard-Coll. in Cambridge (Mass.), geb. zu Roxbury 27. Juli 1753, gest. zu Cambridge 4. April 1815.

Warren (Joseph), n.-amerik. Arzt, geb. 1741, gest. zu Roxbury 11. Juni 1741, gefallen, als Gen.-Major, u. d. Schlacht b. Bunker Hill 17. Juni 1776.

Warren (Joseph), engl. Mus., Comp. u. Fachschriftst., † 1804.

Warren (Peter, Knight), engl. Vice-Admiral, geb. zu Irland 1703, gest. 29. Juli 1759.

Warren (Sam. H.), V, 175, geb. in d. walis. Grafsch. Denbig (nicht Derby), gest. zu London 29. Juli 1877.

Warren (Will.), engl. Vice-Admiral, geb. . . ., gest. zu London 9. Oct. 1671.

Warren (Mercy), n.-amerik. Dichterin u. Geschichtschreib., geb. 1727, gest. 1814.

Warrens (Eduard), dtsch. Publ., k. k. Hofrath, zu Altona (Holst.) 1820, gest. zu Wien 5. Jan. 1872.

Warrington (Lewis), n.-amerik. Seeoff., geb. 1783, gest. 1851.

Wart (Dirk Anthony van de), holl. Maler, geb. zu Amsterdam 1767, gest. zu Nymwegen 8. April 1824.

Wartel (Pierre-Franç.), franz. Operas. u. Gesanglehrer, geb. zu Versailles 3. April 1806.

Warteuberg (Hartwig Karl v.), preuss. Gen.-Major, Chef eines Husarenregts., geb. 3. April 1711, gefallen bei Zorndorf (Neumärkisches Husar. Regt. Nr. 3).

Wartenburg (Karl Friedr. Anton), dtsch. Schriftst. (Belletr.), geb. zu Leipzig 13. Nov. 1826. (Als Student der Rechte im Dec. 1848 in einen polit. Process verwickelt, wurde er am 19. Mai 1849 Gefangenius verurth., 20. Mai 1852 nach Hubertusburg abgeführt, nach 2monatl. Haft aber unter Landesverweisung aus d. Gefängniss wieder entlassen, hat er seitdem seinen Wohnsitz in Wien.)

Wartensleben (Alexander, Rgraf v.), Sohn d. Rgr. Gust. Ludw. v. W. (s. d.), Ritter d. Johanniterord., bek. durch seine Schrift über Jerusalem, geb. 1828, gest. zu Genf 4. Jan. 1861.

Wartensleben[-Schwirsen] (Alex. Konstant. Herm. Eduard, Rgraf v.), dtsch. Polit. (conserv.), bek. durch seinen Absagebrief an d. „*Kreuz-Ztg.*" (s. d. u. „*Allg. Ztg.*" v. 2. Sept. 1876), geb. als Sohn d. k. k. Kämm. u. Majors a. D. Grafen Konst. v. S. (gest. 23. Mai 1850), zu Rösnitz, b. Troppau, 25. Febr. 1801.

Wartensleben (Bernhard Claser Adolph, Rgraf v.), Sohn d. Rgr. Gust. Leopold v. W. (geb. zu Helmstedt 7. April 1818, gest. zu Potsdam 5. Mai 1846), dtsch. Theol., zul. als Leg.-Rath bei d. dtsch. Gesandtsch. in Stuttgart, geb. zu Heidelberg 5. Juli 1842, gest. zu Bonn 20. Sept. 1875.

Wartensleben (Gustav Ludw., Rgraf v.), Sohn d. Rgr. Ludw. Christ. Heinr. Ferd. v. W. (s. d. im Hptw.), Senior d. Familie, preuss. Kammerh. u. Oberst-Lieut. a. D., bek. durch Carow, b. Potsdam, 1. April 1796, verm. 24. Nov. 1825 mit Elisabeth v. Goldbeck u. Reinhart, Witw. s. 5. Mai 1869. (Er führt d. Prädicat „Excellenz".)

Wartensleben (Hermann Ludw. Wilh. Karl Alex. Friedrich, Rgraf v.), Sohn d. Vor., preuss. Gen.-Major v. d. Armee, bis Nov. 1875 Chef d. krieggeschichtl. Abth. d. Gen.-Stabes, s. 3. Nov. 1878 Command. v. Berlin, geb. zu Berlin 6. Juli 1836, verm. 16. Mai 1866 mit Agnes v. Podbielski.

Wartensleben (Karl Ludw. Christ., Rgraf v.), V, 176, gest. 1. April 1806 (nicht 1805).

Wartensleben (Wilh. Heinr. Gottlieb, Rgraf v.), geb. zu Berlin 1. März 1809, verm. 11. Juli 1828 mit d. Frhrn. Hermann v. Buelow-Wendhausen (s. d.), Witwe s. 28. Nov. 1846.

Warter (John Wood), engl. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1806, gest. 21. Febr. 1878.

Warwick (Phil.), V, 176, verm. 1638 mit Dorothy Hutton, Witwer s. . ., wiederverm. 1647 mit Joan Rich, gest. 1683 (nicht 1682).

Wasa (Gustav, Prinz v.), V, 176, s. 1825 in österr. Diensten, znl. k. k. F.-M.-Lieut., gest. zu Pilinitz 4. Aug. 1877. (Seine einstige Gemahlin starb 15. Juli 1871.) (Seine Leiche ruht in d. Gruft d. Hauses Oldenburg.)

Wasaborg (Gustaf Gustafsson af), V, 176, geb. zu Stockholm 24. Mai 1616, gest. zu Wilhalmsen (Bremen) 21. Oct. 1653. (Seine Mutter hiess Margareta Cabeljau — nicht Cabeliau.)

Wasahorg (Henrietta Polyxena, Gräfin af), Enkelin d. Vor. n. Schwester d. Ant. Ad. af W. (s. d. im Hptw.), geb. 1. Dec. 1696, gest. 30. Oct. 1777.

Waser (Anna), schweiz. Miniaturmal., geb. zu Zürich um 1680, gest. das. 1713.

Washburne (Elihu Benjamin), n.-amerik. Staatsm. u. Dipl., s. 5. Jan. 11. März 1869 Staatssecr., v. 23. März 1869 bis Sept. 1877 Ges. in Paris, geb. zu Livermore (Grafsch. Oxford, Maine) 28. Sept. 1816.

Washington (George), V, 176.*****)

Washington (Lawrence), V, 176, Willibald Bernh. Joh. Gebhard, Frhr. v., Sohn d. 8. Dec. 1829 in d. Freiherrenst. erb. bay. Gen.-Lints. Jakob v. W. (gest. 5. April 1848), dtsch. Agron., geb. 2. Aug. 1829, verm. 15. Aug. 1855 mit d. Frhrn. Friederike v. Oldenburg (Halbschwester d. Grossherzogs Peter, geb. 8. Juni 1820).

Wassenaer (Jacob I. Obdam, Bar. v.), V, 177, Sohn d. Admirals Jacob Obdam van W. (geb. 1574, gest. im Aug. 1623), geb. 1610, in einem Gefecht gegen d. Engländer b. Lestoffe mit seinem Schiffe „de Eendragt" in d. Luft gesprengt 13. Juni (nicht 14. Juli) 1665.

Wassenaer (Jac. II. Obdam, Bar. v.), V, 177, geb. 1635.

Wassenaer (Jan Hendr., Graf v.), V, 177, gest. 3. (nicht 5.) Febr. 1745.

Wassenaer (Unico), Graf v.),** V, 177, geb. 1696 (nicht 1666), gest. 9. (nicht 10.) Nov. 1766.

Wassenaer Twickel (Carel Georg, Graf v.), Sohn d. Vor., holl. Staatsm. u. Dipl., 1782—85 Ges. in Wien, geb. . . ., gest. in Holl. 1803.

Wassenbergh (Jan Abel), holl. Hist.- u. Genremaler, geb. zu Groningen 1639, gest. das. 1750.

Wassenbergh (Everwijn — so nach v. d. Aa's „Biogr. Woordenboek"; statt Everaard van . . .), V, 177, geb. zu Lekkum, b. Leeuwarden (nicht zu Franeker), gest. zu Franeker (nicht Deventer).

Wassenbergh (Hieron.), Sohn d. Vor., holl. Philol. u. Schulm., geb. zu Franeker 1775, gest. das. 12. Febr. 1824.

Wassenburgh (Petrus), Sohn d. Pred. Arnold W. (geb. zu Damme, gest. zu Sliedrecht 1603), holl. Theol., geb. . . ., gest. zu Dordrecht 7. April 1655.

Wassenius (Birger), schwed. Astron., geb. zu Marbäck b. Venersborg, 26. Sept. 1687, gest. das. 11. Jan. 1771.

Wasserburg (Eberhard), dtsch. Geschichtsschr., bek. als grosser Protestantenfeind, Biograph Ferdinand's II. u. officieller Histor. d. Polen, geb. . . ., gest. . . . (Er schrieb: u. A.: „*Franzosa. Goldgrube, den Juden zum Trost, den Reichsräthen zur Nachricht u. andern zu gutem Gespräch*" abgedr. in d. 2. Aug. v. J. Becher's „*Polit. Discurs*", S. 825 ff.).

Wasserfuhr (Aug. Ferd.), dtsch. Arzt, preuss. Gen.-Arzt, geb. zu Stettin 27. Juni 1807, gest. das. 1867.

Wasserschleben (Friedr. Wilh. Aug. Herm.), V, 177, jetzt Geh. Justizrath u. Prof. d. Kirchenrechts in Giessen.*)

Wassili (N . . . N . . .), russ. Prälat, Mitgl. der Synode, geb. 1788, gest. zu Petersburg 7. Febr. 1879.

Wassiltschikoff (Victor Illarionow., Fürst), russ. General u. Gen.-Adj., im Krimkriege Stabschef d. Befehlsh. der Armee, gest. bei Tulczin, gest. zu Trubetschino (Gouv. Tamboff) 17. Oct. 1878.

Watelet (Louis Etienne), V, 177, gest. zu Paris 21. Juni 1866.

Watenbach (Wilh. Wilhelm tel), Vater d. Jona Wil. te W. (s. d. im Hptw. — wonach v. d. Aa ist dieser 19. Oct. 1822, nicht 21. Mai 1823 gest. —), holl. Theol., geb. zu Amsterdam 25. Juni 1698, gest., als Pred., zu Axel 26. März 1764.

Waterhouse (Alfred), engl. Archit., geb. zu Liverpool 19. Juli 1830.

Waterton (Charles), V, 177, geb. zu Walton-Hall 13. Juni 1782, gest. — nach d. Necrology in d. 10. Aufl. d. „*Men of the time*" — 27. (statt 26.) Mai 1865. (Siehe: „*Ein engl. Naturf.*" in d. „*Europa*", Lpz. 1877, Nr. 27, S. 855 ff.).

Watkin (Edward, Knight), engl. Eisenbahnunternehmer u. Polit., geb., als Sohn d. Kanfm. Absalom W. (gest. 1861), zu Manchester . . ., Ritter s. 1868.

Watkins (Charles Fred.), engl. Theol., geb. 16. Jan. 1799, gest. 15. Juli 1873.

Watkins (Richard), engl. Theol., Rector v. Rock (Worcestersh.), geb. . . ., gest. zu Rock 1. Mai 1805.

Watrin (Jean Jos. Maria), holl. Miniaturmaler, geb. zu Amsterdam 1795, gest. das. 5. Nov. 1855.

Watson (Hewett Cottrell), engl. Botan. u. Fachschriftst., geb. im Mai 1804.

Watson (James), engl. Arzt, Präs. d. med. Facultät in Edinburgh, 1787, gest. zu Edinburgh 29. Mai 1871.

Watson (J . . . C . . .), n.-amerik. Astron., Dir. d. Sternw. in Ann Arbor (Michigan), geb. . . . (Er entdeckte 9. Oct. 1865 den 85., den 4. April 1873 den 119., 13. Mai den 122., den 121., 1. Nov. 1877 den 175. u. 12. Nov. dem. 3. den 179. Planetoiden.)

Watson (John Dawson), engl. Maler, geb. zu Sedbergh (West Riding, Yorkish.) 20. Mai 1832.

Watson (Thomas, Baronet), engl. Arzt u. Fachschriftst., s. 12. Juli 1870 Leibarzt d. Königin Victoria, geb. zu Kentisbeare (Devonsh.) 1792, Baronet s. 1866.

Watson (Thomas Henry), engl. Archit., geb. 1. Nov. 1839.

Watson (William), schott. Jurist u. Parl.-Mitgl., s. Juli 1874 Solicitor-General f. Schottl., s. Oct. 1876 Lord-Adv., geb. zu Covington (Lanarksh.) 1828.

Watt (James Henry), V, 177, gest. zu London 18. Mai 1867.

Wattenbach (Wilh.), dtsch. Philol. u. Histor., s. 1862 o. Prof. in Heidelberg, geb. zu Ranzau (Holst.) 22. Sept. 1819. (Siehe über ihn d. „*Dioskuren*", Lpz. 1875, Nr. 48.)

Wattenwyl (Katharina Franziska v.), siehe unter **Ferregaux.**

*) Warwick Castle, der alterthüml. Absenstz d. Warwicks, ward zu Anf. Dec. 1871 grösstentheils ein Raub d. Flammen.

**) In den „*Lebensreisen*" (I. Bd. der 99. Lfg., Hamb. 1870. S. 272), rod. v. Fr. Wilh. Wolff, wird behauptet, dass Wassenaer Unico seinen letzten Athemzug in der letzten Stunde des letzten Tages der letzten Woche des letzten Monats des letzten Jahres der 18. Jahrh. getban habe. Dies ist eine Fälschung der Wahrheit behufs einer romant. Spielerei.

*) Er ist der Verf. der s. Z. vielgenannten Flugschrift: „*Die deutschen Staatsverträume u. die kath. Kirche der Gegenwart*" (Lpz. 1875).

Wattenwyl v. Diesbach (N . . . N . . .), schweiz. Geschichtsf., geb. . . ., gest. in Bern 14. Dec. 1874.

Watter (Joseph), dtsch. Genre- u. Hist.-Maler (a. 1686 in München), geb. zu Regensburg 19. Oct. 1658.

Watters (Thomas), engl. Arzt u. Chir., geb. zu Woking 1807, gest. das. 20. März 1869.

Watteville (Adolphe Du Grabe, Bar. de), v. 1778, geb. 25. April 1801 (nicht 1799), gest., als Leiter einer Blindenanst., zu Paris 18. Nov. 1866.

Watteville (Alex. Louis de), schweiz. Geschichtsschr., Mitgl. d. Grossen Raths v. Bern, geb. zu Bern 1714, gest. das. 26. Nov. 1771.

Watteville (Joh. Mich., Frh. v.), dtsch. Prälat, geb. 18. Nov. 1718, gest., als Bischof, zu Gnadenfrey 11. Oct. 1788.

Wattrang(Ignat), dtsch.-ung. Philol., geb. zu Neusohl 31. Juli 1739, gest., als Prof., zu Wien 19. Nov. 1800.

Watts (Alaric Alex.), V, 178, geb. 19. März 1799 (nicht 16. März 1798), gest. zu London 6. April 1864.

Watts (George Fred.), V, 178, nach d. neuesten Aufl. d. „*Men of the time*" geb. 1820 (statt 1818).

Watts (Isaac), im Hptw. irrthümlich Israel genannt.

Watts (Thomas), engl. Bibliogr. u. Linguist, geb. 1811, gest. zu London 9. Sept. 1870.

Watts (N . . . N . . .), engl. Forschungsreis. (besuchte 1874 u. 1875 Island, wo er im erstgen. J. den Vatna Jökel bis zu einer Stelle erstieg, die kein Reis. vor ihm erreicht hatte), geb. . . .

Watzdorf (Christ. Bernh. v.), V, 178, gest. zu Weimar 15. Sept. 1870.

Watzdorf (Heinr. Aug. v.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Gera (Vogtl.) 1760, gest. zu Darmstadt 18. Aug. 1824.

Waugh (Edwin), engl. Schriftst., geb. zu Rochdale 29. Jan. 1818.

Waulen (Alph. Guill. Ghisl.), V, 178, geb. 13. April 1817 (nicht 1821).

Wauters (Charles Aug.), V, 178, geb. zu Boom (nicht Blom) 1812 (nicht 1811), gest. zu Mecheln 9. Nov. 1869.

Wauters (Emile), belg. Hist.-Maler, geb. zu Brüssel 1846. (Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 25. Oct. 1877.)

Wawra (Heinr., Ritter v.), dtsch. Arzt u. Botan., k. k. Fregattenarzt, geb. . . ., gest. das. 16. Nov. 1870.

Waynflete (Hon. Jll. Classe lu d. erbl. Ritterst. erh. 1870.

Way (Johan), schwed. Glas- u. Miniaturmaler, geb. zu Ruthe (Gotland) 18. Juni 1782, gest. zu Stockholm 10. April 1873.

Wazaulni (Thomas), dtsch. Pädag., geb. zu Schessnitz (im Bamberg'schen) 15. April 1775, gest., als Oberlnsp. d. Schullehrer-Semin., zu Freying 25. Nov. 1841.

Weadlacre (Wilh.), engl. Prälat (Bath), a. 1668 papstl. Hausprälat, s. 1672 Bischof v. Amycla i. p. i. u. Auxiliarbischof f. d. Diöc. v. Westminster, geb. 1814.

Webb (Allan Beecher), engl. Prälat, s. 1870 Bischof v. Bloemfontein (Orange-Freistaat), geb. . . .

Webb (Edw. Brainerd), engl. Civilingen., geb. 1830.

Webb (Isaac), n.-amerik. Schiffsbauer, geb. 1794, gest. 1840.

Webb (John), engl. Theol. u. Archäol., geb. zu London 1776, gest. zu Hardwick, b. Hay (Herefordsh.), 18. Febr. 1869.

Webb (Karl), dtsch. Genremaler, Schüler d. Wilh. Camphausen (a. d. im Hptw.), geb. zu Breda 1832.

Webb (Matthew), engl. Seem., Off. d. Handelsmarine, gen. d. „Schwimmerkönig" (er durchschwamm am 23. u. 24. Aug. 1875 binnen 21½ Stunde den Kanal zw. Dover u. Calais u. brachte im März 1880 infolge einer Wette 60 Stunden, mit nur einer eins. Pause von 20 Min. am 2. Tage, in einem Bassin d. Londoner Aquarium schwimmend zu), geb. als Sohn eines Chir., zu Dawley 1848. (Sein Portr. s. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*" vom 18. Sept. 1875.)

Webb (Phil. Barker), V, 179, geb. 10. Juli 1793.

Webb (Phil. Carteret), engl. Naturf., geb. zu Polit., geb. 1700, gest. zu London 22. Juni 1770.

Webber (Elizabeth), eine Heldin v. Waterloo (sie erhielt f. ihre unerschrockene Hülfeleistung u. Pflege d. Verwundeten mitten im Kugelregen bei Waterloo eine lebenslängl. Pension), geb. . . ., gest. zu Saltcoat (Engl.) 2. Sept. 1870.

Weber (Ad. Dietr.), V, 178, gest. zu Rostock 18. Nov. 1871.*)

Weber (Alex. v.), Sohn d. Karl Maria v. W. (a. d. im Hptw.), dtsch. Maler, geb. 6. Jan. 1826, gest. zu Dresden 31. Oct. 1844.

Weber (Andreas), dtsch. Philos., geb. zu Eisleben 27. März 1720, gest., als Prof., zu Kiel 26. Mai 1781.

Weber (Ang.), dtsch. Landsch.-Maler, Prof. an d. Kunstakad. in Düsseldorf, letzter Vertreter d. idealen Richtung das., geb. um 1817, gest. zu Düsseldorf 11. Sept. 1873.

Weber (Christ. Friedr.), dtsch. Theol., geb. zu Cannstadt, b. Stuttgart, 4. März 1764, gest., als Dekan, zu Oetringen (Württ.) 1832.

Weber (Chr. Ernst), dtsch. Arzt u. Chir., geb. zu Langensalza 1744, gest. das. im Nov. 1778.

Weber (Dionys Franz Joseph [nicht Friedr. Dion., wie im Hptw. irrthümlich]), geb., als Sohn d. herrschaftl. Kutschers u. Schankwirths Jos. W., zu Weichau, b. Karlsbad, 9. Oct. 1766 (nicht 1771). So auch d. Weichauer Taufbuche (Tom. III, fol. 107).

Weber (Eduard Friedr.), V, 178, gest. zu Leipzig 17. Mai 1871.

Weber (Ernst Adolph), dtsch. Theol., geb. zu Rostock 1751, gest., als Prof., zu Jena 26. Aug. 1781.

Weber (Ernst Christ.), dtsch. Philol. u. Schulm., 1820—24 Gymn.-Prof. in Weimar, geb. zu Weissensee 4. Aug. 1796, gest. zu Koburg 9. Aug. 1865.

Weber (Ernst Heinr.), V, 178, s. 8. Jan. 1821 o. Prof., gest. zu Leipzig 26. Jan. 1878. (Nekr. in d. „*Leopoldina*", Dresden, März 1878.)

Weber (Franz), V, 178, s. Juni 1875 tit. Prof., gest. zu Köln 17./18. Sept. 1876.

Weber (Franz Anton v.), dtsch. Jurist u. Polit., s. 1809 Obertrib.-Rath zu Stuttgart, s. Mai 1851 Mitgl. (1863—68 u. s. 1871 Präs.) d. württ. II. Kammer, s. 1871 auch Mitgl., bez. Vicepräs. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. . . . gest. in Stuttgart 2./3. Nov. 1874.

Weber (Franz Herm.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. . . ., gest. zu Dresden 25. März 1868.

Weber (Friedr. Adalbert), dtsch. Orientl., o. Prof. f. Sanskrit u. vergleich. Sprachf. in Berlin, geb. zu Breslau 17. Febr. 1825.

Weber (Friedr. Bened. — nicht Benj., obgleich er so in Verbindung mit Thomaskirche gen. wird — s. V, 178, geb. zu Leipzig (nicht Schneeberg), gest. zu Breslau (nicht Berlin) 6. (nicht 8.) März 1848.

Weber (Friedr. Wilh.), dtsch. Arzt, Polit. u. Dichter, pseud. Friedrich Wilhelm, geb. 1863 zu Arnsberg, Arzt auf Schloss Thienhausen in Steinheim (Westf.), s. 1861 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses (C.), geb. zu Alhausen, b. Driburg, 25. Dec. 1813.

Weber (Gottfr.), Rechtsgelt Thueredt), dtsch. Theol. u. Geogr., geb. zu Triebel (Nieder-Lausz.) 14. April 1722, gest., als Pfarrer, zu Penzig, b. Görlitz, 17. Sept. 1786.

Weber (Georg Ernst), Sohn d. Nik. W. (a. d.), dtsch. Theol., geb. zu Nürnberg 19. Juli 1734, gest., als Pfarrer, zu Schwimmelsbach, 1773.

Weber (Georg Friedr.), dtsch. Theol., geb. zu Schleusingen 1726, gest., als Pastor, zu Sanct-Kilian, b. Schleusingen, 1. Juli 1801.

Weber (Georg Mich.), dtsch. Theol., geb. zu Auerhofen (Bay.) 27. April 1775, gest., als Pfarrer, zu Dornhausen nach 1834.

Weber (Gottfr. Aug. Heinr.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1660 Subrector u. s. 1668 Rector am Grauen Kloster in Berlin, geb. das. 16. Sept. 1632, gest. ebd. 4. März 1699.

Weber (Gottfr. Leberecht), Bruder d. Fürchtegott, geb. . . ., gest. . . ., dtsch. Schriftst., geb. zu Sablat (Ober-Laus.) 31. Oct. 1725, gest., als Cantor, zu Christianstadt, b. Sorau, 8. Mai 1797.

Weber (Heinr.), dtsch. Agronom, o. Prof. d. Landw. zu Hohenheim, geb. 6. Dec. 1818.

Weber (Hugo Ferd. Barthold), dtsch. Philol. u. Schulm., Gymn.-Prof. in Weimar, geb. zu Weissensee 5. Dec. 1832.

Weber (Joh. Andr.), dtsch. Arzt u. Chem., geb. 1741, gest. zu Grub, b. Koburg, 12. Jan. 1792.

Weber (Joh. Jak.), V, 179, s. 1843 literaisg. d. „*Ill. Ztg.*", s. 1867 Consul d. schweiz. Eidgenossenschaft f. Sachsen, Bürger d. freien Staaten, geb. 3. (nicht 4.) April 1803 (nicht 1808), gest. zu Leipzig 16. März 1880. (Siehe d. biogr. Art. über ihn nebst Porträt in „*Ueber Land u. Meer*", Stuttg. 1878, XVI. Jahrg., I. Bd., Nr. 5.)

Weber (Joh. Peter), dtsch. Arzt, geb. 2. Mai 1802.

Weber (Joseph Karl), dtsch. Pflanzen-Maler u. Zeichner, geb. . . ., gest. zu München 25. Oct. 1875.

Weber (Jos. Friedr.), d. sog. Sängervater, eine Autorität im Gebiete d. Volksgesanges, geb. zu Wetzikon (Zür. Oberland) . . ., gest. zu Bern 23. Sept. 1875.

Weber (Karl v.), V, 179, gest. zu Loschwitz, b. Dresden, 18. Juli 1871.

Weber (Karl Florian), dtsch. Theol., geb. zu Schmiegel (Posen) 8. Mai 1739, gest., als Pastor prim., zu Militsch (Schles.) 11. Oct. 1779.

Weber (Karl Friedr.), V, 179, s. 1851 o. Prof. d. class. Philol. in Marburg, geb. 6. Dec. 1794, gest. zu Marburg im Oct. 1861.

Weber (Maria Antonia), Schwester d. Constanze W. (s. im Hptw.), siehe unter **Lange.**

Weber (Maurus Ignaz) = M . . . J . . . W. im Hptw., o. Prof. in Bonn, geb. zu Landshut 10. Juli 1796, gest. zu Bonn 29. Juli 1875.

Weber (Max), dtsch. Publ. u. Polit., s. 1862 Stadtrath in Erfurt, s. 1869 in Berlin, s. 1868 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses, 1872—78 auch d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib), geb. zu Bielefeld 31. Mai 1836.

Weber (Nikolaus), dtsch. Padag., geb. zu Nürnberg 20. Dec. 1699, gest., als Rector d. Heilgen-Geist-Schule, zu Altdorf 6. Sept. 1751.

Weber (N . . . N . . ., Frr. v.), k. k. F.-M.-L. (a. d. Nov. 1876) u. Präs. d. obersten Militär-Justizsenats, geb. . . .

Weber (N . . . N . . .), preuss. Polizeirath (1874 dem Fürsten Bismarck in Kissingen beigegeben), geb. . . . gest. . . .

Weber (N . . . N . . .), dtsch. Schulm. u. Astron. (Autodid.), Lehrer im Dorfe Peckeloh, b. Vreden (Westf.), geb. . . . (Durch W. ward Leverrier zu weiteren Forschungen über die von Delaunay u. d. beaweifelte Existenz eines zwischen der Sonne u. dem Merkur vermutheten Planeten veranlasst.)

Weber (Otto), dtsch. Chir. u. Anat., geb. zu Frankfurt a. M. 29. Dec. 1827, gest., als Prof., zu Bonn-berg 11. Juni 1867.

Weber (Paul), dtsch. Landsch.-Maler (a. 1871 in München), geb. zu Darmstadt 19. Jan. 1823.

Weber (Phil. Christ. Max Maria v.), V, 179, s. Mai 1870 bis April 1876 vortrag. techn. Rath im dtsch. Handelsministeri., k. k. Hofrath, Witw. s. 1874.

Weber (Theodor Ll., dtsch. Arzt, o. Prof. d. Pathol. u. Therapie, seit Nov. Dir. d. Medizin. Klinik, vorh. in Leipzig, geb. zu Leipzig 18. Aug. 1823.

Weber (Theodor Il.), dtsch. Philol., a.-o. Prof. in Breslau, geb. zu Züllich 28. Jan. 1836.

Weber (Wilhelm Ll., dtsch. Marine- u. Landsch.-Maler, geb. zu Leipzig 11. Mai 1838.

Weber (Therese), dtsch. Landsch.-, Blumen- u. Früchtemal., geb. zu Nymphenburg, b. München, 1804, gest. zu München 26. Juli 1871.

Weber (Thomas), dtsch. Maler u. Kupferst., geb. zu Augsburg 1763, gest. zu München um 1820.

Weber, Ritter v. Ebenhof (Erast), Bruder d. Folg., dtsch.-österr. Staatsmann, geb. . . . gest. . . .

Weber, Ritter v. Ebenhof (Ferd.), alt. Bruder d. Folg., dtsch.-österr. Arzt u. Chir., Prof. in Prag, geb. . . . in d. Bukowina, gest. . . . 13. Dec. 1871.

Weber v. Ebenhof (Philipp, Frhr. v.), Bruder d. beid. Vor., dtsch.-böhm. Staatsm., k. k. Geh. Rath u. (bis März 1880) Statthalter v. Böhmen, geb. zu Gerlsbeuitz 30. Juli 1812, Frhr. s. 12. Oct. 1868.

Weberski (Joh. Jak.), dtsch. Arzt, geb. zu Danzig im März 1655, gest., als Stadtarzt, das. 2. Nov. 1695.

Websky (Sigmund), dtsch. Industr. (in Wien), geb. . . . gest. zu Portsmouth (N. H.) 23. Juli 1867.

Webster (Augusta), engl. Dichterin, geb. . . . s. Gemahl d. Folg.

Webster (Augustus), engl. Dichterin, geb. . . . d. Schriftstellers Thomas Davies *Engl.*'s" in „*Unsere Zeit*", Lpz. 1879, Bd. II, S. 529.

Webster (Benjamin), engl. Schausp., geb. zu Bath 3. Sept. 1800.

Webster (Fletcher), Sohn d. Dan. W. (a. d. im Hptw.), n.-amerik. Dipl., geb. zu Portsmouth (N. H.) 23. Juli 1817.

Webster (James W . . .), n.-amerik. General, geb. . . ., gest. zu Bellefontaine 3. Dec. 1874.

Webster (John), engl. Dramatiker, geb. . . . d. Schauspielers Thomas Webster, eingenossen. *Poems Engl.*'s" in „*Unsere Zeit*", Lpz. 1879, Bd. II, S. 529.

Webster (Joseph Dana), n.-amerik. Arzt, geb. zu Boston 10. Dec. 1869.

Wechsler (Christ. Friedr.), dtsch. Theol., geb. zu Zwochau, b. Leipzig, 1728, gest., als Pastor, zu Pretzschütz, b. Leipzig, 1. Mai 1789.

Wechsler (Adolph), dtsch. Dramendichter, v. Beruf Kaufm. in Berlin, geb. 6. Febr. 1829.

Week (Gustav), dtsch. Schulm. u. Dichter, s. 1871 Rector d. Realschule in Rawicz, geb. zu Kobershain, b. Torgau, 17. Nov. 1834.

Weckerlin (Joseph), dtsch. Mus., geb. zu Schlettstadt 20. Nov. 1795, gest., als Organist am Münster zu Strassburg (Elsass) 3. März 1869.

Weckherlin (Joh. Bapt. Theod.), dtsch. Componist, Musikschriftst., geb. zu Colmar (Elsass) 9. Nov. 1853.

Weckers (Peter Joseph), dtsch. Linguist u. Schulm., geb. zu Mainz 26. Sept. 1796, gest., als Lehrer, zu Frankfurt a. M. 8. Juni 1846.

Weckherlin (Aug. v.), V, 179, gest. zu Stuttgart 18. Dec. 1868.

Weckherlin (Karl Christ. Ferd.), dtsch. Schriftst., geb. zu Schorndorf (Württ.) 25. März 1764, gest., als Rector d. Realschule, zu Stuttgart . . . .

Weckherlin (Wilh. v.), Privatsecr. d. Königin Holland, vorher Staatsrath d. Königs v. Württ., gest. zu Stuttgart um 1800, gest. im Haag im Nov. 1871.

Digitized by Google

Wecklein (Nikolaus), dtsch. Philol., s. 1869 Studienlehrer am Max-Gymn. u. Privatdoc. in München, geb. zu Gädheim (Unterfranken) 19. Febr. 1843.

Wedekind (Georg), dtsch.-russ. Mosaikarbeiter, s. 16. März 1838 kais. russ. Hof-Mosaikmeister, geb. zu Hanau 1800.

Wecks (Andreas), dtsch. Journ. u. Dichter (in Wiesbaden), geb. zu Heimberg (Reg.-Bez. Aachen) 5. Juli 1840.

Wedal (Gottschalk) = **Anton Wilh. v. Zuccalmaglio** (s. d.).

Wedde (Johannes), dtsch. Schulm., Realschullehrer in Hamburg, geb. das. 26. Juli 1848.

Weddell (Hugh Algernon), engl. Arzt u. Botan., bes. Forschungsreis. (in Peru u. Boliv.), mehrere J. Assistent am Jardin des Plantes in Paris, s. 1872 Mitgl. d. Akad. der Wiss. daselbst (Nachf. Montagne's) z. Juni 1819, gest. zu Poitiers 22. Juli 1877. (Er starb als Arzt u. Soldat den Krieg v. 1870—71 gegen. Deutschl. mitgemacht u. dadurch den Keim zu einer Herzkrankheit gelegt.)

Wedding (Karl Ferd.), dtsch. Arzt, geb. im Dorfe Ringshütte (Oberschles.) 1808, gest., als Kreisphys., in Stahme, b. Marienwerder, 1. Febr. 1840.

Wedding (N . . . N . . .), dtsch. Ober-Regier.-Rath, Dir. d. kgl. Staatsdruckerei in Berlin, geb. 1798, gest. zu Berlin 6. Febr. 1872.

Wedefeld (Ferd. Adolph), dän. Gen.-Major (s. 1852 s. 1. pens.), geb. zu Kopenhagen 30. Jan. 1784.

Wedekin (Ed. Jak.), V, 179, gest. zu Hildesheim 25. Dec. 1870.

Wedekind (Franz Ign.), dtsch. Rechtsgel., geb. bei Bonndorf (Prov. Sachsen) 1710, gest. 14. Aug. 1789.

Wedekind (Friedr. Wilh. Ludw.), dtsch. Ober-Regier.-Rath, Dir. d. kgl. Staatsdruckerei in Berlin, geb. 1798, gest. zu Berlin 6. Febr. 1872.

Wedekind (Georg Friedr. Wilh.), dtsch. Ober-Regier.-Rath, Dir. d. kgl. Staatsdruckerei in Berlin, geb. 1798, gest. zu Berlin 6. Febr. 1872.

Wedekind (Georg, Frhr. v.), kk. Sohn d. Frhrn. Georg Wilh. v. W. (s. d. im Hptw.), dtsch. Jurist u. Publ., s. 1854 Hofgerichtsadv. in Darmstadt, Mitgl. d. hess. Kammer, geb. das. 17. Sept. 1825.

Wedekind (Georg Joseph), Sohn d. Franz Ign. W. (s. d.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Fulda 6. Juli 1749, gest., als Prof., zu Heidelberg 11. Aug. 1789.

Wedekind (Rudolph), dtsch. Theol., geb. zu Horst (Holstein) 1788, als Pastor an d. Liebfrauenkirche, zu Nordheim 12. Jan. 1776.

Wedekind (Theodora Aug. Karl, Graf v.), Sohn d. Grafen Friedr. Wilh. Karl Ferd. v. W. (s. d.), oldenb. Kammerh., Vice-Oberstallm. u. Vorstand d. Hofstallmeisterstabes, geb. 15. Febr. 1829, verm. 11. Oct. 1863 mit Konstanze v. Viereck (s. d. im Hptw.), geb. 1. Juni 1840.

Wedel (Ernst Ed. Ludw.), V, 179, Geh. Med.-Rath, geb. zu Jena 5. April 1804, gest. das. 5. Jan. 1877.

Wedel (Friedr. Wilh. Aug. Alfred, Graf v.), Sohn d. Grafen Friedr. Wilh. v. W. (s. d. im Hptw.), kais. deutsch. Kammerherr, Schlosshauptm. in Hannover u. Reisemarschall d. Königs Georg V., bek. durch seinen Theorien wegen Bildung einer bann. Legion im Ausland gegr. Bruder, geb. zu Osnabrück 28. Mai 1833.

Wedel (Friedr. Wilh. Karl Ferd., Graf v.), V, 179, gest. zu Ems 14. Juli 1872.

Wedel (Joh. Adolph), dtsch. Arzt u. Chem., geb. Görlitz 1. Juli 1747, gest. das. 28. Dec. 1787.

Wedel (Joh. Wolfg.), dtsch. Arzt u. Botan., sachsen.-Hofrath, geb. . . ., gest. zu Jena 11. Juli 1757.

Wedel-Jarlsberg (Frederik Christ., Baron v.), dän. Schrift., s. 7. Mai 1757, gest. zu Kopenhagen 3. Aug. 1831.

Wedel-Jarlsberg (Joh. Wilh., Graf v.), V, 179, als Gr. Jürgen Ernst v. W.-J.

Wedel-Jarlsberg (Heinr. Chr., Graf v. preuss. Wirkl. Geh. Rath u. Oberstallm. z. Z., s. 1866 Mitgl. d. preuss. Herr.-Hauses, 1871—73 u. s. 1877 auch d. Dtsch. Reichst. (cons.), geb. zu Malchow (Kr. Prenzlau, Brandenburg) 25. April 1823.

Wedel-Jarlsberg Magnus Leop., Graf v.), jüng. Sohn preuss. Kammerpräs. Chr. Heinr. v. W. (geb. 1710), dtsch. Landjägerm., geb. 1747, gestorb. 1798, gest. 1799.

Wedel (Gottlob Wilh. Heinr. v.), Neffe d. Vor., dtsch. Kammerpräs. u. Domherr zu Minden, geb. 1788, gest. das. 24. Juli 1863.

Wedel, gest. den Heldentod, als Major, bei Möckern 1813.

Wedell (Hans v.), preuss. Gen.-Major, geb. 1679, war (an seinem bei Chotusitz erhalt. Wunden) zu Berlin 1. Juli 1741.

Wedell (Hans Gustav Karl Albert v.), Bruder d. Gouv. Karl Magnus Wilh. v. W. (s. d.), dtsch. Heldl., geb. das. 1791, von den Franzosen erschossen, als Gef. im Schloß Schieu Cottage, zu Wesel 16. Sept. 1808.

Wedell (Heinrich v.), dtsch. Schriftst. (in Leipzig), b. zu Neumarkt (pr. Schles.) 11. April 1842.

Wedell (Heinr. Ferd. v.), Bruder d. Karl Friedr. v. W. (s. d.), preuss. General d. Cav., s. 1852 Gouv. d. 2. Bundesfestung Luxemburg, Ritter d. Schwarzen Adler-Ord. u. Ord. „Pour le mérite", geb. 26. Mai 1785, gest. 22. Jan. 1861.

(Gedruckt am 16. Juni 1880.)

Wedell (Jung Georg v.), Johanniterordens-Comthur u. Landvoigt in Schiefelbein (Pomm.), geb. . . ., gest. um 1595.

Wedell (Karl Friedr. v.), Sohn d. Konr. Heinr. v. W. (s. d.), preuss. Gen.-Lieut. a. D., Ritter d. Ord. „Pour le mérite", geb. 20. Febr. 1784, gest. 30. Oct. 1858.

Wedell (Konrad Heinr. v.), preuss. General, geb. 18. Jan. 1741, gest. 1813.

Wedell (Lapold Karl Magnus Wilh. v.), Bruder d. Hans Gust. Karl Alb. v. W. (s. d.), dtsch. Held, geb. 30. Juli 1788, von den Franzosen erschossen, als Lieut. im Schillschen Corps, zu Wesel 16. Sept. 1808 †).

Wedell (Magnus Gottlob Leop. Phil. v.), Bruder d. Wilh. Fel. Heinr. Magn. v. W. (s. d.), dtsch. Forstm., preuss. Oberforstmeister, geb. 5. März 1803, gest. 1871.

Wedell (Otto Rüdiger Friedr. Alb. v.), dtsch. Jurist, preuss. Geh. Rath, Kammerger.-Dir. u. Landeshauptm., geb. 1631, gest. 1704.

Wedell (Wilh. Felix Heinr. Magnus v.), dtsch. Staatsm., Oberpräs. v. Schlesien, geb. 16. März 1801, gest. 1866.

Wedemeyer (Adolph), dtsch. Staatsm., 1840—47 Präs. d. II. hann. Kammer, 1858 bis 31. Juli 1865 hann. Min. d. Inn., geb. 1792, gest. zu Hannover 15. Dec. 1869.

Wedemeyer (Wilh. Ludw. v.), dtsch. Agron. u. Polit., früh. Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses u. d. Nordtsch. Reichst. (cons.), geb. 12. Sept. 1819, gest. zu Schönrade (Neumark) 25. Nov. 1875.

Weder, Johann, dtsch. Archivar, Histor. u. Biogr., s. 1864 Hofbiblioth., s. 1868 Archivrath, s. 1877 Geh. Archivrath am bad. Gen.-Landesarchiv in Karlsruhe, Mitred. d. Zeitschr. f. d. Geschichte d. Oberrheins, geb. . . . lit. Name: **Karlor, Ztg.***) u. d. „**Bad. Biographien**" (Heidelb. 1875, 2 Bde.), geb. zu München 16. Oct. 1807.

Weekes (Henry), engl. Bildh., geb. zu Canterbury 1807, gest. zu London 1877.

Weerth (Ferd.), V, 180, gest. zu Detmold 18. Oct. 1836.

Weese (Gustav), dtsch. Industr. u. Polit., Stadtrath in Thorn, s. 1865 Mitgl. d. preuss. Abg.-Haus., geb. das. 7. Nov. 1821, gest. das. 17. Febr. 1874.

Wegele (Franz Xaver), dtsch. Histor. u. Danteforscher, s. 1851 a.-o. u. s. 1867 o. Prof. in Würzburg, Mitgl. d. bay. Akad. d. Wiss. u. s. 1858 d. hist. Commission daselbst, geb. 1. Juli 1833 zu Landau a. d. Isar (Oberbay.), 28. Oct. 1823, verm. mit einer Tochter d. Karl Wilh. Stark (s. d. im Hptw.).

Wegelin (Joh. Reinh.), V, 180, geb. 28. April 1689, gest. 11. Juli 1763 (s. d. Nachtrag im Hptw.).

Wegener (Joh. Friedr. Wilh.), V, 180, gest. zu Gruna, b. Dresden, 11. Juli 1879.

Wegener (Karl Friedr.), dtsch. Schriftst., geb. in Pommern 1. Juli 1797, gest. das. 1. Juni 1857.

Wegener (N . . . N . . .), dtsch. Decor.-Maler, geb. . . ., gest., als Decor.-Maler d. Friedrich Wilhelmstadt. Theat., zu Berlin 21. Aug. 1872.

Wegener (Wilh. Ludw.), preuss. Gen. (s. Sept. 1871 z. D.) u. Schriftst. (auf lit., hist. u. geogr. Gebiet), geb. zu Silberberg (Neumark) 30. April 1812, lebt in Dresden.

Wegner (Ernestine), dtsch. Schausp. (Soubr.), s. 1872 Mitgl. d. Stadttheaters in Danzig, geb. zu Wolterndorf-Theat. das. u. d. Thalia-Theat. in Hamburg, geb. zu Köln (in d. Komödiantrasse ?) März 1854. (Ihr Portr. siehe in d. Leipz. „**Allg. Modenztg.**" 1877, Nr. 47, u. in d. Keil'schen „**Gartenlaube**" 1878, Nr. 10, S. 163.)

Wegnern (Aug. Friedr. Victor v.), Sohn d. Karl Ludw. Aug. v. W. (s. d. im Hptw.), dtsch. Theol., Consist.-Assessor u. Superintendent, geb. zu Königsberg i. Pr. 20. April 1808.

Wehhl (Husein), türk. Dichter, geb. . . ., gest. 1736. (56 Ausspröche W.'s sind an der Tschesme od. Fontaine Ahmed's III. in Konstantinopel angebracht, von der 1873 eine Copie auf der Wiener Welt-Ausstellung sich befand.)

Wehl (Feod.), V, 180, jetzt wirkl. Geh. Hofrath, Sect.-Chef, Vortrag. d. Hofchat. u. Intendant., durch Verleihung d. Ritterkreuzes I. Cl. d. Ordens d. württ. Krone in d. persönl. Adelsstand erh. im März 1880.

Wehle (Adolph), dtsch.-böhm. Arzt, isr. Abk., geb. zu Prag 1809, gest. das. 13. April 1860.

Wehle (Herm.), dtsch.-böhm. Arzt, isr. Abk., geb. zu Prag 1790, gest. das. 21. Aug. 1865.

Wehle (Wilh.), dtsch. Philol., geb. zu Arnis, b. Schleswig, . . .

Wehler (Wilh.), dtsch. Theol., geb. zu Quedlinburg (so steht auf seinem Grabsteine, während er sich selbst in seinen Schriften Wernigerodensem neunt) 1591, gest., als Hofpred., zu Stollberg 31. Aug. 1658.

*) 11 Schill'sche Officiere hatten dieses Schicksal. Man erzählt sich nun, dass 10 sofort fielen, einer der beiden letzten aber v. Wedell aber stehen geblieben wäre. Da hätte dieser seine Worte aufgerissen u. auf sein Herz deutend, den Franz. Soldaten zugerufen: „Hier, Grenadiere! schonet nicht!" Die von einer Kugel durchbohrte Worte kam später in den Besitz der Familie zurück u. wird noch heute als kostbares Vermächtniss des alten Stammgutes Brunzelort bei Freienwalde im Pommern aufbewahrt.

Wehli (Methusalem), dtsch.-böhm. Landschaftsmaler, isr. Abk., geb. zu Prag . . .

Wehn (Richard), dtsch. Schriftst., geb. . . ., gest. zu Berlin (Hann.) 26. Febr. 1877.

Wehner (Friedr. Gotthold), Sohn d. Joh. Heinr. W. (s. d.), dtsch. Theol., geb. zu Grunau, b. Görlitz, 7. März 1737, gest., als Pfarrer, zu Gebhardsdorf 10. Febr. 1799.

Wehner (Georg v.), dtsch. Rechtsgel., bay. App.-Ger.-Präs. u. D., geb. 1783, gest. zu München 26. Dec. 1875.

Wehner (Joh. Heinr.), dtsch. Theol., geb. zu Neundorf, b. Schleusingen, 7. Jan. 1705, gest. Nov. 1693, gest., als Pfarrer, zu Nieder-Wiesa (ebd.) 1. März 1757.

Wehner (Paul Matthias), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Leipzig 24. Febr. 1589, gest. das. 24. Dec. 1612.

Wehner (Rudolph), dtsch. Kinder-Virt. u. Comp., geb. am 1892, gest. zu Dresden 8. Oct. 1857.

Wehnert (Edw. Henry), engl. Aquarell-Maler, dtsch. Abk., geb. 1813 (n. And. 1815), gest. zu London 15. Sept. 1868.

Wehrenpfennig (Joh. Theod.), dtsch. Theol., geb. 27. April 1794, gest., als Pastor, zu Goisern, b. Ischl, 26. Jan. 1857.

Wehrenpfennig (Wilh.), dtsch. Publ. u. Polit., preuss. Geh. Regier.-Rath z. D., früher Gymn.-Lehrer in Berlin, dann (bis 1862) Dir. d. Literar. Bureaus im Staatsminist., s. 1863 Red. d. „**Preuss. Jahrb.**", 1872 bis 21. März Chefred. d. „**Spen. Ztg.**", s. 1868 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses, s. 1869 auch d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Blankenburg (Braunschw.) 25. März 1829.

Wehrenpfennig (N . . . N . . .), dtsch. Verwalt.-Beamter, eine Zeit. Vorsitz. d. Disconto-Gesellsch., zul. preuss. Wirkl. Geh. Rath u. vortrag. Rath beim Kaiser Wilhelm, geb. . . ., gest. zu Wiesbaden 8. Juni 1876.

Weichardt (Karl Ernst Friedr.), dtsch. Mus. u. Comp., s. etwa 1825 Musiklehrer u. Organist, sowie Dir. d. von ihm gegründ. Oratorien-Ver. (Société de chant sacré), geb. in Hannover um 1794, gest. zu Genf 2. (?) Juli 1871.

Weibull (Martin Johan Julius), schwed. Histor., Prof. d. dtsch. Geschichte in Lund, geb. zu Landskrona 24. Dec. 1835.

Weichselbaum (Heinr. Friedr., Rfrhr. v.), 2. Sohn d. Rfrhrn. Clemens v. W. (s. d. im Hptw.), bay. Kämm., k. k. Rittm., 1867—70 Vertr. d. oberösterr. Grundbes. im österr. Reichsrathe, geb. 12. Aug. 1832, gest. zu Linz 6. Dec. 1870.

Weichs (Jos. Maria, Rfrhr. v.), kgl. Oberpolizei-Dir. in München, geb. zu Deggendorf (Niederbay.) 21. Febr. 1756, gest. zu München um 1820.

Weichsel (Joh. Jak.), dtsch. kais. Pfleger in Friedberg, am Lech, geb. . . ., gest. das. 13. Dec. 1538.

Weichselbaum (Eduard), dtsch. Theater-Dir., geb. . . ., gest. zu Wien 18. Mai 1873.

Weichselbaum (Karl), geb. 1760, Sohn d. Folg., gest., als pens. Rath beim kgl. Oberhofmeisterstabe, zu München 11. Jan. 1841.

Weichselbaumer (Mathias), dtsch. Philog. u. Fachschriftst., Johanniter, geb. 1743, gest., als Dir. d. höh. Töchter-u. Feiertagsschule, das. 8. Oct. 1829.

Weicker (Karl Georg Gustav), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1869 Gymn.-Dir. in Schleusingen, geb. zu Oppach (Oberlaus.) 1827.

Weickert (Joh. Dankegott), dtsch. Philol. u. Schulm., Subrector an d. Thomasschule in Leipzig, geb. das. 19. Oct. 1796, gest. . . .

Weickhmann (Joh. Joach.), dtsch. Jurist, geb. zu Danzig im Dec. 1784, gest., als Rathsherr, das. 19. Jan. 1792.

Weickhmann (Joach. Samuel), dtsch. Theol., geb. zu Danzig 1. Mai 1714, gest., als Prof., zu Wittenberg 18. Oct. 1774.

Weickhmann (Johannes), dtsch. Seem., s. 1868 preuss., bez. dtsch. Korv.-Kap., 1870—71 Befehlsh. d. Korv. „Arcona", 1872—74 Chef d. Stabes, als Sohn eines Prod., zu Löbau, b. Danzig, 29. April 1819. (Sein Portr. s. in d. Leipz. „**Ill. Ztg.**" v. 10. Juni 1871).

Weidemann (Karl), dtsch. Operns. (Ten.), früher Hofopern., geb. Frankfurt a. M. 1822. 22. Nov. 1874.

Weidenhielm (Erik Oscar), schwed. General u. Staatsrath, geb. 1. Jan. 1816.

Weidinger (Anton), dtsch. Mus., k. k. Hof-Tromp., bek. als Erfinder d. Klappentrompete (1801) u. d. Klappenwaldhorns (1822), geb. zu Wien . . ., gest. . . .

Weidinger (Emanuel), preuss. Wirkl. Geh. Kriegsrath u. Armeeintendant a. D., geb. zu Neustadt (Oberschles.) 1809, gest. zu Koburg 13. Febr. 1877.

Weidlinger (Karl), dtsch. Schriftst. u. Journ., insb. Mitarb. d. Leipz. „**Ill. Ztg.**", geb. in Schlesien 1792, gest. zu Leipzig 19. Mai 1877.

Weidlinger (Simon), k. k. Oberst u. Schriftst., geb. zu Wien 26. Mai 1796, gest. das. 9. März 1869.

Weidler (Joh. Friedr.), dtsch. Math. u. Astron.,

Digitized by Google

geb. zu Gross-Neuhausen (Thür.) 28. April 1691, gest., als Prof., zu Wittenberg 30. Nov. 1755.

Weidler (Joh. Gottlob), Bruder d. Vor., dtsch. Rechtsgel., geb. zu Gross-Neuhausen 7. Juni 1708, gest., als Prof., zu Wittenberg 10. Sept. 1760.

Weidman (Ture), schwed. Prälat u. Schriftst., s. 1789 Bischof v. Skara, geb. zu Gladsax (Skåne) 15. Dec. 1744, gest. zu Brunsbo, b. Skara, 15. Aug. 1828.

Weidner (Andreas Christ.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1866 Conrector in Merseburg, s. 1869 Prof. am evang. Pädagogium d. Klosters „U. L. Frauen" in Magdeburg, s. Oct. 1878 Dir. d. grossherzogl. Gymn. in Giessen, geb. zu Hof 19. April 1839.

Weidner (Bernh. Paul), dtsch. Archit. (in Dresden), geb. zu Dresden 11. Febr. 1843.

Weidner (Christiane Fried.), V, 181, war eine geb.

Lorenz u. später Frau **Rühe** (*„der Hutdrin"*), geb. zu Leipzig (nicht Wien) um 1730 (nicht 1750). Siehe: *„Lessing's Jugendliebe"* in d. Leipz. *„Europa"*, 1875, Nr. 23.

Weidner (Will. Fred.), V, 181, geb. im Haag (nicht zu Haarlem) 1. April 1817 (nicht 1818), gest. das. 16. Juli 1846.

Weierstrass (Karl Theodor), dtsch. Math., o. Univ.-Prof. in Berlin, s. 31. Mai 1875 Ritter d. Ord. pour le mérite, geb. zu Osterfelde im Münsterschen 31. Oct. 1815.

Weiffenbach (Heinr. Wilh.), dtsch. Theol., Prof. f. neutestamentl. Exegese u. hist. Theologie in Giessen, gest. zu Bornheim (Rheinhessen) 25. Mai 1842.

Weigand (Friedr. Ludw. Karl), dtsch. Theol., Germanist u. Schulm., s. 1851 a.-o. Prof. in Giessen, 1855 bis 67 Realschul-Dir. das., geb. zu Unterlorstadt, b. Friedberg (Wetterau), 18. Nov. 1804, gest. zu Giessen 30. Juni 1878. (Beil. z. *„Allg. Ztg."* v. 19. Juli 1878, S. 2941 f.).

Weigand (Konrad), dtsch. Hist.-Maler (in München), geb. zu Nürnberg 1842.

Weigand (Mor. v.), dtsch. Staatsm., geb. . . ., gest. als baw. Fin.-Min. u. Staatsrath a. D., zu München 7. od. 8. Febr. 1864.

Weigel (Christ. Ehrenfr. II. v.), V, 181, geb. 5. Aug. 1786 (nicht 1776), gest. 24. April 1869.

Weigelin (Ernst), dtsch. Musik-Händler u. Verleger, geb. . . ., gest. zu Triest 2. Dec. 1872.

Weigelt (Gustav), preuss. Gen.-Lt. z. D., geb. . . ., gest. zu Berlin im Juni 1876.

Weigelt (Joh. Rob. Ludw.), dtsch. Naturf., geb. zu Breslau 10. Juni 1815

Weigert (Karl), dtsch. Arzt, s. 1875 Privatdoc. in Breslau, geb. . . . .

Weight (Thomas), engl. Culturhist., geb. . . .*)

Weihe (Ang.), dtsch. Art, geb. 30. Jan. 1779, gest., als Kreisphys., zu Meninghüffen, b. Minden (Westf.), 26. Jan. 1834.

Weijnert (Anton), dtsch.-böhm. Opern-Comp., geb. zu Friedland 2. Juni 1758, gest. zu Warschau 18. Juni 1850.

Welkert (Joh. Wolfg.), dtsch. Volksdichter, v. Beruf Schneider, später Nachlichterfabr., geb. zu Nürnberg 14. Juni 1778, gest. das. 1856. (Im Hptw. wird er irrig Weickart genannt.)

Well (Heinr.), dtsch. Philol., s. 1849 Prof. d. alten Lit. an d. Faculté des lettres in Besançon, geb. zu Frankfurt a. M. 26. Aug. 1818.

Well (Jakob), dtsch. Pädag., geb. . . ., gest. zu Frankfurt a. M. 18./19. Nov. 1864.

Well (Joseph) = Jos., Ritter v. **Wellen** (s. d.).

Well (Karl, Ritter v.), dtsch. Publ. u. Staatsm., ist. Abk., s. 1832 mehrere J. Red. d. *„Wertt. Ztg."*, 1848 bis 49 Red. d. *„Constit. Ztg."* in Berlin, s. 1851 in österr. Staatsdienst, s. 1873 k. k. Hofrath a. D., Schriftgervater d. Dichters Rosenthal, geb. in Wirt. 18. Febr. 1806, gest. zu Währing, b. Wien, 5. Jan. 1878. (Sein Sohn leitet in Währing eine Orthopäd. Anstalt. — Nekr. in d. *„N. Fr. Presse"* v. 8. Jan. 1878.)

Welland (Pieter), V, 181, geb. 5. Nov. 1754, gest. 26. Jan. 1841.

Welland (Richard), Sohn d. Hist.-Malers Wilh. W., dtsch. Schriftst., geb. zu Dresden 9. Juni 1829.

Wellen (Joseph, Ritter v.), dtsch.-böhm. Dichter, s. 1851 Prof. d. Geschichte an d. Genie-Akad. in Znaim, s. 1861 Scriptor an d. k. k. Hofbibl., s. 1862 zugl. Prof. d. dtsch. Lit. an d. Generalstabsschule in Wien, geb. zu Tetin, b. Prag, 28. Dec. 1820, Ritter s. 1874. (Siehe über ihn d. *„Allg. Ztg."* v. 13. Sept. 1874 u. d. Leipz. *„Allg. Moden-Ztg."* 1878, Nr. 8.)

Wellenbeek (Joseph), dtsch. Schausp. (s. 1871 hlind), Mitgl. d. Meininger Hoftheat., geb., als Sohn eines k. k. Geh. Rathe, . . .

Weller (Anton), k. k. General, geb. 1795, gest. zu Fünfkirchen 16. Dec. 1869.

Weller (Ferd.), dtsch. Arzt, geb. 1805, gest. zu Augsburg 4. April 1858.

Weller (Gotthilf) = Wilh. v. Bippen (siehe N . . . N . . . v. B. im Hptw.), auch Arzt.

Weller (Konrad), dtsch. Genremaler, geb. zu Berlin 6. Oct. 1821.

Weller (Wendelin), dtsch. Volksdichter, geb. zu Mainz 4. Febr. 1808, gest. das., als Bureaugehilfe bei d. hess. Ludwigsbahn, 7. Sept. 1868.

Wellmann (Daniel), dtsch. Rechtsgel., geb. 4. Febr. 1674, gest. das. (taufs.) 20. Nov. 1741.

Welmar (A . . .) = **Auguste Geetze.**

Welnart (Christ. Gottlieb), dtsch. Arzt, geb. zu Dohna, b. Dresden, 2. Aug. 1754, gest. zu Frankenhausen (Sachs.) 23. Aug. 1834.

Welnberger (Rud.), dtsch. Pharmakol., geb. 1809, gest. zu Wien 16. Febr. 1870.

Welnbrenner (Friedr.), V, 181, had Oberbaudir., geb., als Sohn eines Zimmermeisters, 9. (nicht 29.) Nov. 1766 (nicht 1769).

Welneck (Ulrich Woldemar), dtsch. Theol., s. 1859 Pfarrer u. Superint. in Borna (Sachs.), jetzt emer., geb. zu Rossleben 1809.

Welner od. **Welnherr** (Hans), dtsch. Maler u. Rad., gen. nach seinem Monogr. „der Meister mit d. Traube", geb. zu Weilheim um 1570, gest. zu München um 1620.

Weingaertner (Joh. Chr.), dtsch. Math., geb. 1771, gest. zu Erfurt (Jan.) 1880.

Weingarten (Hermann), dtsch. Kirchenhist., s. 1868 a.-o. u. s. 1873 o. Prof. in Berlin, s. 1874 in Marburg, s. 1. Oct. 1876 in Breslau, geb. zu Berlin 12. März 1834.

Weinhold (Adolf Friedr. Siegmund), dtsch. Schulm., Oberlehrer, bez. s. Mich. 1876 Prof. an d. Landesschule in Grimma, geb. . . .

Weinhold (Joh. Georg), V, 182, auch Portr.-Maler, gest. zu Rom (n. Jan.) 1880.

Weinhold (Jul. Moritz), V, 182, gest., als emer. Gymn.-Lehrer, zu Dresden 3. Sept. 1877. (Er war zuletzt erblindet.)

Weinhold (Karl), Sohn d. Folg., dtsch. Philol. (Germ.), s. 1861 o. Prof. in Kiel, s. 1875 in Breslau, geb. zu Reichenbach (Schles.) 26. Oct. 1823.

Weinhold (Karl Gottfried Jakob), dtsch. Theol., s. 1824 Pastor zu Reichenbach (pr. Schles.), geb. zu Rothenburg (Oberlaus.) 23. Jan. 1793, gest. zu Reichenbach 25. Jan. 1871.

Weinholtz (Karl), dtsch. Phil., a.-o. Prof. in Rostock, geb. . . . Febr. 1795.

Weinhold (Heinr. Albert), dtsch. Schriftst., s. 1862 Teiegr.-Beamter in Bonn, geb. zu Berlin 21. Juli 1822.

Weininger (Salomon), ungar. Antiquit.-Handler (in Wien), ist. Abk., berücht. als Betrüger (er ward wegen verschiedener Betrügereien dem hrzgl. modenaer Museum im Juni 1876 zu 5 m. im Febr. 1877 zu 2 J. Kerker verurtheilt), geb. zu Ungarisch-Hradisch 1822, gest. in der Strafanst. Stein 21. Nov. 1879.

Weinkauff (Friedr. Jakob. Philol. u. Schulm., s. 1861 Gymn.-Oberlehrer in Köln, geb. zu Kreuznach 24. Mai 1823, gest. . . . .

Weinla (Nikolaus), dtsch. Maler, geb. zu Boesneck (Hegau, Baden), 1675, gest. zu Frankfurt a. M. 1729 (beerd. 18. Nov.).

Weinland (Jos. Chr.), dtsch. Theol., geb. zu Stuttgart 14. Sept. 1729, gest., als württ. Rath u. Superint., zu Cannstatt 23. Juli 1804.

Weinlig (Christ. Aib.), V, 182, sul. wieder Vorst. d. Abth. f. Handel, Ackerbau u. Gewerbe im sächs. Minist. d. Inn., gest. zu Dresden 19. Jan. 1878. (Sein eine Sohn, Th. W., stand in seinem 87. Lebensj. als kgl. sächs. Oberzollrath zu Dresden 14. Oct. 1874.)

Weinmeister (Joseph), dtsch. Industr. u. Oekonom, geb. . . ., gest. zu Wasserleit, b. Knittelfeld (Steyerm.), 12. Juli 1861.

Weinmueller (Karl), dtsch. Bassist, k. k. Kammer-, Hofkapell- u. Hofopernsänger, geb. zu Wien 1765, gest. zu Döbling, b. Wien, 16. März 1828.

Weinrich (Friedrich Moritz), dtsch. Kaufm., der letzte Commandit. d. Leipziger Commissionärs, die von 1830—67 bestand, geb. um 1807, gest. zu Leipzig 16. März 1878.

Weinzierl (Max v.), dtsch. Kirchen-Comp., Chormeister an d. Brigittenauer Kirche in Wien, geb. . . .

Weir (Harrison William), engl. Maler u. Zeichner, geb. zu Lewes 5. Mai 1824.

Weir (Robert Walter), u.-amerik. Hist.-Maler, geb. zu New Rochelle (New York) 18. Juni 1803.

Weis (Gottlieb Wenzeslaus), dtsch. Journ. (als Dichter bek. u. d. Pseud. **Wenzeslaw Bielawsky**), Red. d. *„Brest. Ztg."*, geb. zu Breslau 9. Jan. 1810, gest. das. 21. Aug. 1879.

Weis (Ludw. v.), dtsch. Jurist u. Polit., viele J. hindurch Mitgl. d. bay. II. Kammer, geb. 1812, gest., als App.-Ger.-Präs. a. D., zu München 16. Mai 1880.

Weis (Nik. v.), V, 182, gest. zu Speier 13. Dec. 1869. (Siehe über ihn d. a.-o. Beil. z. *„Allg. Ztg."* v. 26. April 1871.)

Weisbach (Albin), Sohn d. Folg., dtsch. Phys. u. Mineral., s. 1857 Lehrer d. Mineral. an d. Bergakad. zu. Assistent an d. Bergakad. in Freiberg (Sachs.), 1860 Doc. d. Physik, s. 1863 Prof. d. Physik u. 1866 Prof. d. Mineral. an d. Bergakad., s. 1870 in Bergrath, geb. zu Freiberg 6. Dec. 1833.

Weisbach (Jul.), V, 182, gest., als kgl. sächs. Oberbergrath, zu Freiberg 24. Febr. 1871.

Weisbach (Christ. Heinr.), dtsch. Philol., geb. zu Frankenhausen (Sachs.) 20. Nov. 1688, gest. zu Bernburg 1730.

Weise (Friedr. Adolph), dtsch. Arzt, geb. 1826, gest. zu Königstein (Sachs.) 20. Aug. 1831.

Weise (Joh. Chr. Gottlob), dtsch. Zeichner, geb. zu Weimar 30. Nov. 1762, gest., als grossherzogl. Landbau-Insp., das. 10. Mai 1840.

Weise (Karl), dtsch. Naturdichter, Dr. phil. honor. causa, geb. zu Halle a. d. S. 19. Nov. 1827.

Weise (Martin), dtsch. Arzt, geb. 9. Oct. 1811, gest. zu Berlin 16. März 1693.

Weiser (Joseph I.), dtsch. Physiker u. Schriftst., Nov. 1851 Dir. d. k. Oberrealschule in Olmütz, in Wien, worb. Prof. am techn. Akademium in Liebenberg, geb. 25. Nov. 1810

Weiser (Joseph II.), dtsch. Hist.-Maler (s. 1851 in München), geb. zu Patschkau (Schlesien) 1826.

Weiser (Theodor), dtsch. Journ., Redacteur u. Herausgeber d. amtl. *„Wiener Ztg."* aus d. schles. Adelsgeschlechte, Kriege, geb. . . ., gest., im Irrenhause, zu Wien am 4. od. 16. Oct. 1875.

Weisflog (Gottlieb Christ. Gottlob), dtsch. Arzt, geb. zu Hamburg 3. April 1778.

Welshaupt (Alfred v.), Sohn d. Adam v. W. (s. d.), Bruder d. Karl v. W. (s. dd. im Hptw.), dtsch. Historiker, Bibliothekar u. Archivar, geb. zu Gotha 1. Juni 1794, gest. zu Berchtesgaden 21. Nov. 1870.

Welshaupt (Victor), dtsch. Genre- u. Thiermaler, geb. zu München (wo er auch lebt) 1848.

Weisitz (Anna Franziska), siehe unter Kurz im Anhang.

Welske (Adolph Heinr.), dtsch. Phys., Prof. d. Naturw. in Freiburg i. Br., geb. zu Peine 1815, gest. das. 17. Jan. 1884.

Welsmantel (Joh. Justinus), dtsch. Rechtsgel., zu Erfurt 15. Dec. 1743, gest., als Prof., das. 1. Juli 1795.

Weisse (Christ. Herm.), dtsch. Math. u. Phys., geb. zu Leipzig 10. Febr. 1801, gest. zu Creuzburg a. d. Werra (Preuss. Provinz Sachsen) 19. Juli 1866.

Weisse (Christ. Hrinr.), dtsch. Philol., geb. zu Frankenhausen (Sachs.) 20. Nov. 1688, gest. zu Bernburg 1730.

Weisse (Friedr. Adolph), dtsch. Arzt, geb. 1826, gest. zu Königstein (Sachs.) 20. Aug. 1831.

Weisse (Joh. Chr. Gottlob), dtsch. Zeichner, geb. zu Weimar 30. Nov. 1762, gest., als grossherzogl. Landbau-Insp., das. 10. Mai 1840.

Weisse (Karl), dtsch. Naturdichter, Doctor honoris causa, geb. zu Halle a. d. S. 19. Nov. 1827.

Weisse (Martin), dtsch. Arzt, geb. 9. Oct. 1811, gest. zu Berlin 16. März 1693.

Weisser (Joseph I.), dtsch. Physiker u. Schriftst., Nov. 1851 Dir. d. k. Oberrealschule in Olmütz, in Wien, worb. Prof. am techn. Akademium in Liebenberg, geb. 25. Nov. 1810

Weisser (Joseph II.), dtsch. Hist.-Maler (s. 1851 in München), geb. zu Patschkau (Schlesien) 1826.

Weisser (Theodor), dtsch. Journ., Redacteur u. Herausgeber d. amtl. *„Wiener Ztg."* aus d. schles. Adelsgeschlechte, Kriege, geb. . . ., gest., im Irrenhause, zu Wien am 4. od. 16. Oct. 1875.

Weisflog (Gottlieb Christ. Gottlob), dtsch. Arzt, geb. zu Hamburg 3. April 1778.

Welshaupt (Alfred v.), Sohn d. Adam

bedendorf (sächs. Erzgeb.) 5. Febr. 1822, verm. 1. Dec. 1857 mit Angeline Wehner.

Weiss (Hermann), dtsch. Maler, s. 1856 Prof. an d. Kunstakad. in Berlin, Verf. d. „*Handb. d. Costümkunde*" (1860—74), geb. 1822. („*Aus d. Reri Künstlerleben*" in d. Keil'schen „*Gartenlaube*" 1877, Nr. 31.)

Weiss (Jean Jacques), franz. Journ., schweiz. Abk., geb. zu Bayonne (wo sein Vater als Soldat dientc) Nov. 1827.

Weiss (Joh. Bapt. I.), V, 182, haupta. Marienmaler, geb. 1812, gest. zu München 7. März 1879.

Weiss (Joseph), dtsch. Arzt, Dir. d. Heilanstalten Gumbinnen 1767, gest., als Dir. d. kgl. Tanbstummenanst. zu München um 1860.

Weiss (Konrad Rud. Guido), dtsch. Arzt, Naturf. u. Schriftst., geb. zu Berlin 18. Aug. 1822.

Weiss (Karl), dtsch. Schulrath in Gotha, auch Seidenbauer in Crefeld, dann Kaufm. in Berlin, wo er sich d. Verst. d. Victoria-Bazars mit d. Förd. d. Frauenfleiss zu Gemeinsch. mit d. Lette-Verein beschäftigte), † 1877 (Vater eines ihm gegr. Töchtererziehungsinstituts in Erfurt, geb. das. 1857).

Weiss (Ludwig), Dichter- u. Schriftsteller-Name d. Frau als Reis. beb. Prinzen Ludwig Ferdinand v. Karl (Karl), Sekretär am Schauspiel-Theater Graz, dtsch. Dichter.

Weissbrodt (Johannes), dtsch. Theol. u. Dichter, † 1868 Pfarrer in Koblenz, geb. zu Saya, b. Koblenz, 2. Juni 1830.

Weisse (Maximn.), V, 183, geb. 16. Oct. 1798.

Weisse (Michael), dtsch. Dichter geistl. Lieder, um 1531 Pfarrer d. dtsch. Brüdergemeinden in Landskron u. Fulneck, geb. . . . , gest. . . . (Von ihm rührt d. als Lied bekannte: „*Nun kommt ein Lob gepfleget*").

Weisse (Rob.), dtsch. Schriftst., s. 1869 Kunstkrit. i. „*Berl. Fremdenbl.*", geb. zu Bromberg 9. Sept. 1849, zu Potsdam-Crone 9. Juli 1874.

Weisse (Georg), dtsch. Theol. u. Dichter, insbes. Verfasser jenes preuss. Dichterbundes, als dessen Seele w. Meister Simon Dach gilt, Pfarrer an d. 1622 gegründ. Altrossgart'schen Kirche in Königsberg . . . gest. . . . (S. Ebert's „*Allg. Bücherlexikon*" u. „*Monatsschrift*" v. Königsb. i. Pr., 1867, 5. Heft.)

Weissel (Joseph), dtsch.-böhm. Jurist, geb. zu Prag 1811, gest., als Hof- u. Gerichtsadv., zu Wien 5. Mai 1879.

Weissenbach (Friedr. Karl Herm. v.), dtsch. Dipl., sächs. Kammerherr, geb. 24. Juli 1788, verm. 1822 mit Marie Charlotte Elise Nax de Preissac, Baronesse d'Aligna (s. d.), gest. . . .

Weissenbach (Joh. Gottlieb), dtsch. Arzt, geb. zu Lustnau, b. Zeitz, 12. März 1802.

Weissenbach (Joh. Wilh. Jos.), dtsch. Arzt, Landw. u. Schriftst., geb. zu Bruchsal (s. Nassau) 4. Sept. 1800, gest. zu Giessen 23. Dec. 1830.

Weissenbach (Jos. Anton), schweiz. Jesuit, geb. zu Freiburgerten 15. Oct. 1734, gest. zu Zurzach 11. April 1801.

Weissenberg (Georg Friedr. Ludw.), dtsch. Jurist, † 1851 zu Marburg, geb. zu Varchentin 11. April 1816.

Weissenborn (Wilh.), dtsch. Philol. u. Schulm., † 1878 Gymn.-Lehrer in Eisenach (s. 1870 char. Schulrath), 1849 Mitgl. d. Parlaments u. 1850 d. Erfurter Parlaments, geb. zu Riethnordhausen (Sachs.-Weimar) 8. Nov. 1806, gest. zu Eisenach 5. Nov. 1878.

Weissenbruch (Jan), holl. Landsch.-Maler, geb. 1822, wohnt im Haag im März 1868.

Weissenhahn (Georg Mich.), dtsch. Kupferst., geb. zu Blaubeuren 1744, gest. zu München 1795.

Weisser (Karl Ludw.), dtsch. Schriftst. (philos. Inhalts), 1848 Mitgl. d. Nationalvers., 1850 d. Erfurter Parlaments, geb. zu Riethnordhausen (Sachs.-Weimar) 8. Nov. 1806, gest. zu Eisenach 5. Nov. 1878.

Weissenbruch (Jan), holl. Landsch.-Maler, geb. 1822, wohnt im Haag im März 1868.

Weissenhahn (Georg Mich.), dtsch. Kupferst., geb. zu Blaubeuren 1744, gest. zu München 1795.

Weisser (Karl Ludw.), dtsch. Schriftst. (philos. Inhalts), 1848 Mitgl. d. Nationalvers., 1850 d. Erfurter Parlaments, geb. zu Riethnordhausen (Sachs.-Weimar) 8. Nov. 1806, gest. zu Eisenach 5. Nov. 1878.

Weissgerber (Franz), dtsch. Philol. u. Lit.-Hist., Hum. Lehr.-Prof. u. Lyceumsdir. in Freiburg i. Br., 1793 gest. zu Freiburg 31. Oct. 1879.

Weishaar (Jos.), dtsch. Landschafts- u. Genremal. d. Führer d. Münchner Schilderbehang Hecker's (s. d.) in Baden im April 1848, geb. . . . , gest. zu Zürich 22. Mai 1870.

Weitbrecht (Karl), dtsch. Theol. u. Dichter, s. 1874 Pfarrer in Schwaigern, b. Heilbronn, geb. zu Neuhengstett, b. Calw (Württ.), 8. Dec. 1847.

Weitbrecht (Konrad), dtsch. Bildh., geb. 1795, gest., als Prof. an d. Kunstschule, zu Stuttgart 15. Juli 1836.

Weitekampf (Ferd.), dtsch. Arzt, geb. zu Daberkow, b. Demmin (Pomm.), 8. März 1801, gest. zu Barth, b. Stralsund, 5. Mai 1856.

Weltenweber (Wilh. Rud.), dtsch.-böhm. Arzt u. Fachschriftst., geb. zu Prag 1. Oct. 1801, gest. das. 1. April 1870.

Weltling (Wilh.), V, 183, in N.-Amerika s. 1848 (nicht 1846), gest. zu New York 25. Jan. 1871.

Weltmann (Minna), Tochter u. Schülerin d. Joseph W., dtsch. Bildh. (bek. durch ihre Vogel- u. Blumennachbild. in Biscuit u. Marmor), geb. . . . , gest. zu Wien 25. Nov. 1875. (Siehe über sie d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 30. Dec. 1875, S. 5661.)

Weltz (Anna Rosina), s. u. **Wicker.**

Weltzel (A . . . W . . . P . . .), holl. Gen.-Major, s. Oct. 1813 bis Ende April 1814 Gouverneur in Breda, geb. . . .

Weltzel (Gottfried), dtsch. General in n.-amerik. Dienst, geb. in d. Pfalz 1833. (W. drang 8. April 1865 an d. Spitze schwarzer Unions-Sold. zuerst in Richmond ein.)

Weltzsacker (Jul.), dtsch. Histor., s. 1876 o. Prof. in Göttingen, vorh. in Tübingen u. Strassburg, Mitgl. d. Hist. Commission in München u. Herausg. der von dieser veranlassten Sammlung d. Reichstagsacten, geb. zu Oehringen 28. Febr. 1828.

Welzsacker (Karl Heinr. v.), dtsch. Theol., s. 1861 o. Prof. f. hist. Theol. in Tübingen, geb. 11. Dec. 1822.

Welzsacker, eigtl. Weckerlin (Jean Bapt. Theod.), franz. Comp., dtsch. Abk., geb. zu Gebweiler (Els.) 9. Nov. 1821, lebt in Paris.

Welzerlin (Mathilde), dtsch. Operns., ehem. Mitgl. kgl. Theat. in Hannover, jetzt Gattin d. kgl. Hofmus. Hans Bassmeyer in München, geb. zu Sigmaringen . . . (ihr Portr. s. in d. Leipz. „*Allg. Modenztg.*" 1876, Nr. 5.)

Welzl (Wenzel), schrieb sich in den letzten Jahrzehnten seines Lebens Wilh. Lud. w. **Weckherlin** (s. d. i. Hptw.).

Welche (N . . . N . . .), franz. Staatsm., s. 24. Nov. bis Dec. 1877 Min. d. Inn., vorh. Präfect in Lyon, Lille u. Paris, geb. . . .

Weld (Charles Rich.), engl. Schriftst., geb. 1818, gest. 15. Jan. 1869.

Welck (Georg Rudolph v.), dtsch. Verwalt.-Beamt., kgl. sächs. Geh. Finanz-Rath, s. Amtshaupt. (in Zittau) u. D., geb. um 1796, gest. zu Dresden 28. Juni 1875.

Welcker (Friedr. Gottl.), V, 184, gest. zu Bonn 17. Dec. 1868.

Welcker (Heinr. Friedr. Phil. Chr.), Vater d. Vor. u. d. Karl Theod. W. (s. d.), dtsch. Theol., geb. zu Udenhausen (Oberhessen) 16. März 1756, gest., als Pfarrer, zu Oberofleiden 24. März 1829.

Welcker (Joh. Hugo Wilh.), dtsch. Physiol., o. Prof. in Halle, geb. zu Giessen 8. April 1822.

Welcker (Karl Theod.), V, 184, gest., als bad. Geh. Rath, zu Heidelberg 10. März 1869.

Welcker (Karl Ludw. Friedr. v.), bay. Reichsrath, geb. 28. Dec. 1771, gest. zu München 31. März 1842.

Welhaven (Joh. Seb. Cammerrejer), V, 184, auch Dichter u. Polit. (als letzterer ein eifriger Vertr. d. skandin. Gedankens), s. auch Gentzenweiv. d. dän. Dichters u. Aesthet. J. L. Heiberg, gest. zu Christiania 21. Oct. 1873.

Weljaminoff (Nikolai Nikolajew.), russ. Gen.-Lint. (s. 1855), geb. 1822.

Welkow (Alexander), dtsch. (?) Chem., Univ.-Prof. in Agram, geb. um 1848, gest. zu Pesth 29. April 1878.

Well (Wilh., Edl. v.), Grossneffe d. Joh. Jak. v. W., k. k. Oberst-Wachtmeister, geb. Sectionsrath im Minist. d. Inn., früher Univ.-Prof., geb. zu Wien 16. Febr. 1797, gest. das. 26. Oct. 1879.

Wellander (Joh.), schwed. Schriftst. u. Dichter, geb. zu Wikbyng 31. Oct. 1735, gest. zu Stockholm 10. März 1783.

Welle (Joh. Friedr.), dtsch. Arzt, geb. zu Stettin 1768, gest. das., als pr. Generalarzt, 4. Mai 1832.

Weller (Karl Gustav), dtsch. Theol., geb. zu Ulm 6. Sept. 1740, gest., als Stadtpfarrer, das. 11. Oct. 1818.

Weller (Theodor Leop.), dtsch. Gegremaler, geb. zu Mannheim 1802.

Wellesley, s. **Valette** (Samuel, Comte), franz. Polit. (Bonapart.), geb. zu Boston 22. Mai 1824 (Sohn eines amerik. Bankiers, Namens Welles, ward er 9. Mai 1857 vom franz. Senator Marquis de la Valette adoptirt u. d. Namen W. beigelegt).

Wellhausen (Jul.), dtsch. Theol., s. Oct. 1872 o. Prof. in Greifswald, vorh. Privatdoc. in Göttingen, geb. . . .

Wellingk (Maurits), Bruder d. Folg., schwed. General u. Dipl., geb. zu Jönne (Ingermanl.) 31. Oct. 1651, gest. zu Mjölby (Oestergöl.) 10. Juli 1727.

Wellingk (Otto), schwed. General d. Cav., geb. 1649, gest. zu Stockholm 19. Mai 1708.

Wellner (Arnold), dtsch. Schriftst., 1868—70 Mitred. d. Zeitschr. „*Ueber Land u. Meer*", dann Kriegsberichterstatter, 1871—74 Mitred. d. „*N. Fr. Presse*", jetzt in Blankenburg am Harz leb., geb. zu Richtenberg (Vorpomm.) 1835.

Wellnau (Rud.) ~ Ludw. Ad. Rud. **Kuerbis** (s. d. im Anh.).

Wells (Henry Tanworth), engl. Miniaturmaler, s. Juni 1870 Mitgl. d. kgl. Kunstakad. in London, geb. das. im Dec. 1828.

Wells (Mordaunt Lawson), engl. Jurist u. Polit., geb. 1817.

Wells (Will. Charles), n.-amerik. Arzt u. Chir., geb. zu Charlestown (Süd-Carol.) im Mai 1757, gest. zu London 18. Sept. 1817.

Wellwood (Gouverneur), Hart.), schott. Theol., geb. 1750, gest. 14. Juni 1827.

Wellwood (Thomas), engl. Geschichtsschr., geb. 1652, gest. 1716.

Welper (Georg Adolph), dtsch. Arzt, geb. zu Berlin 29. Mai 1742, gest. das. 1. Mai 1762.

Welser-Welsershelmb (Gottfried, Rgraf), Bruder d. Folg., k. k. Kämm., Gubernialrath u. vorm. Gen.-Consul im Archenstaate, geb. 30. Aug. 1795, gest. 22. Jan. 1867.

Welser-Welsershelmb (Leopold Kaspar Vincenz, Rgraf), k. k. Kämm., Geh. Rath u. ehem. Gouv. v. Illyrien, geb. 5. Jan. 1793, verm. 17. Juli 1815 mit d. Gräfin Antonia Szápáry (geb. 2. Dec. 1796, gest. 22. Juni 1858).

Welser-Welsershelmb (Otto, Rgraf), Sohn d. Rgr. Leop. Kasp. Vinc. W.-W. (s. d.), k. k. General-Major u. Brigadier d. 8. Truppendiv. in Trient, k. k. Kämm., geb. 12. Oct. 1822, ertrunken im See von Caldonazzo 8. März 1871 *).

Welser-Welsershelmb (Rudolph, Rgraf), Sohn d. Rgr. Gottfried W.-W. (s. d.), dtsch. Dipl., s. Dec. 1876 k. k. Leg.-Rath in Berlin, vorh. in Konstantinopel, geb. 1. März 1842.

Welsh (John), schott. Publ., Gründer d. „*North Brit. Review*" (1844), geb. 1794, gest. 24. April 1845.

Welsh (John), schott. Meteorol., geb. zu Boreland, b. Kirkcudbright, 27. Sept. 1824, gest. zu Falmouth (Cornwall) 11. Mai 1859.

Welsperg (Karl Joseph Anton, Rgraf v.), dtsch. Staatsm., Oberst-Erblandstabel- u. Kuchenmeister d. gefürst. Grafsch. Tyrol, k. k. Kämm., Wirkl. Geh. Rath u. vorm. Gubern.-Vicepräs. in Laibach, einer d. letzten Karlsschüler, geb. 1. März 1779, gest. zu Purkersdorf 12. Oct. 1873.

Welsperg (Richard, Rgraf v.), Sohn d. Vor., k. k. F.-M.-Lieut. u. ehem. Gendarmerie-Chef b. Gen.-Comm. in Graz, geb. 28. Febr. 1813, gest. zu Wien 25. Dec. 1878.

Welsperg (Wolfgang Dietrich, Rgraf v.), Bruder d. Vor., k. k. Oberst im Geniestab u. Geniechef bei d. 2. Truppendiv. in Graz, geb. . . . , gest. 14. Mai 1867.

Welst (August), dtsch. Jurist, s. 1858 App.-Ger.-Rath in Brunberg, s. 1872 Richter am Obertrib. in Berlin, s. Oct. 1879 Rath d. Reichsger. in Leipzig, geb. zu Frankfurt a. Oder 30. Aug. 1813.

Welt (Olaus Laurentii), Sohn des wegen seines Glaubens aus Deutschland vertriebenen Lars Ericsson W., schwed. Theol., Propst in Oesmo, geb. 1622, gest. 15. Mai 1691.

Welt (Rosa), dtsch. Aerztin, geb. zu Czernowitz (Bukowina) 1856. (Sie ward 13. Nov. 1878 in Bern, wo sie stodirt hatte, ordnungsmässig zum Doctor med. promovirt u. ist die erste Frau, welche diesen Titel erworben hat. Eine jüng. Schwester, Eleonore W., hat sich philosophischen Studien gewidmet.)

Welter (K . . . A . . .), dtsch. Jurist, Geh. Oberjustizrath u. ehem. Vicepräs. d. kgl. Appell.-Ger. in Paderborn, geb. 1802, gest. an Paderborn 15. April 1878.

Welter (Theod. Bernh.), V, 185, Gymn.-Lehrer s. April 1875, zu Neuss im Rheinpr. 28. Juli 1878.

Weltzien (Karl), V, 186, gest. zu Karlsruhe 14. Nov. 1870.

Weltzien (L . . . v.), preuss. Gen.-Lint. u. Fachschriftst., bis 1866 in oldenb. Diensten, geb. . . . , gest. zu Wiesbaden 17. Oct. 1870.

Welwitsch (Friedr.), dtsch. Naturf., insb. Botan. auf dem Gebiete d. afrikan. Flora, aber auch Zoolog, eine Zeitlang Custos d. botan. Garten in Lissabon, geb. in Kärnthen 1806, gest. zu London 20. Oct. 1872.

Welz (Rob., Ritter v.), V, 185, geb. 15. Dec. 1814, gest., als Prof. d. Augenheilkunde, zu Würzburg 14. Nov. 1864.

Welzel (Albert Ferd.), dtsch. Edelsteinschneider (in Dresden), geb. . . . , gest. zu Dresden 1878. (Siehe über ihn d. Notiz aus Dresden in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 16. Juni 1876, S. 2553.)

Welzel v. Wellenheim (Leop.), dtsch.-böhm. Numismat., geb. zu Ilroby 15. Nov. 1773, gest. zu Wien 19. Febr. 1843.

Wenck (Karl Friedr. Christ.), V, 185, gest. 6. Juni 1828.

Wenck (Rudolph Ferdinand), dtsch. Jurist, s. 1863 App.-Ger.-Rath in Leipzig, s. 1873 Vicepräs. d. dort.

*) Er wollte mit seinen Adjutanten, dem Ober-Lint. Wenzel Radlicka, von Levico auf dem Wege nach Trient begriffen, über den noch zugefrorenen See gehen, brach aber ein. Auch Radlicka fand dabei seinen Tod.

Digitized by Google

App.-Ger. u. Präs. d. Reichsdisciplinarkammer das., s. Oct. 1879 Reichsgerichtsrath das., geb. zu Leipzig 23. Aug. 1826. Wr.

Wenck (Woldemar Bernh.), dtsch. Histor., Prof. in Leipzig, geb. das. 9. April 1819.

Wenckenbach (Willem), Sohn d. Gen.-Secr. im niederl. Minist. d. Inn. Caspar Joh. W. (gest. 17. Jan. 1850), holl. Math. u. Phys., s. 1845 Prof. in Utrecht, geb. . . ., gest. zu Utrecht 2. Jan. 1847.

Wenckhelm (Bela, Frhr. v.), Sohn d. Grader Obergespans Frhrn. Jos. v. W., geb. 2. März 1830, ungar. Staatsmann, s. Frühj. 1877 mit kurzer Unterbrechung (1875 durch Uebernahme d. Ministerpräsidiums) ungar. Min. am kais. Hoflager in Wien, geb. zu Pesth 16. Febr. 1811, gest. das. 7. Juli 1878.

Wend (Fridolin, Frhr. v.), dtsch. Journ., geb. um 1815, gest. anf d. Gräfenberg bei Freiwaldau 16. Mai 1880.

Wendel (S . . . J . . . F . . .), Pseud. f. d. Rgräfin Henr. Louise v. Stolberg-Stolberg (s. d. I. Nachtr.).

Wendelin (P . . .) = Wendelin Jos. Bartholom. Alovs Juettner (s. d. im Anh.).

Wendelstaedt (Eduard), dtsch. Bildh., geb. zu Frankfurt a. M. 27. Juli 1815, gest. das. 15. Nov. 1851.

Wendessen (Balthasar Christ. Lodw. v.), preuss. Gen.-Lnt., Command. v. Breslau, geb. in Mecklenburg 9. Nov. 1724, gest. um 1800.

Wendland (Aug., Frhr. v.), dtsch. Dipl., kgl. bay. Kammerh. u. vormal. Gesandter in Paris u. Madrid, geb. zu Neubrandenburg (Meckl.-Strelitz) 16. April 1806, gead. 26. März 1847, bay. Frhr. s. 9. Sept. 1858, verm. 28. Juni 1861 mit Luise Wilhelm. v. Vreede.

Wendland (Franz v.), Bruder d. Vor., ehem. Kabinets-Secr. d. Königs Otto v. Griechenl., geb. . . ., gest. zu Heidelberg 9. April 1872.

Wendling (Aloys Lud.), dtsch. Genremaler, geb. zu München 1811, gest. das. 1874.

Wendroth (Wilh. Friedr.), dtsch. Arzt, prenss. Stabsarzt, geb. . . ., gest. zu Sangerhausen (Prov. Sachsen) 25. Juni 1869.

Wendt (Aug.), dtsch. Jurist, kgl. sächs. Geh. Kabinetsrath, geb. 1771, gest. zu Dresden 13. Jan. 1824.

Wendt (Friedr.), V. 185, neunzer Präsident d. Leop.-Carol. Akad. d. Naturf., wiedervera. mit einer Frein v. Metsch, gest. zu Erlangen 2. Mai 1818.

Wendt (Gustav), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1867 Dir. d. Lyceums in Karlsruhe, geb. zu Berlin 24. Jan. 1827.

Wendt (Hermann), dtsch. Arzt, s. Mich. 1873 a.-o. Prof. d. Ohrenheilk. in Leipzig, geb. . . ., gest. zu Leipzig 21. Oct. 1875.

Wendt (Otto), dtsch. Rechtsgel., s. Oct. 1876 o. Prof. f. Röm. Recht u. Civilproc. in Jena, vorh. in Giessen, geb. zu Rostock 27. März 1846.

Wendt-Papenhausen (Karl Hubert Maria, Frhr. v.), dtsch. Publ. u. Publ., pr. Reg.-Assessor a. D., s. 1873 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses, s. 1874 auch d. Dtsch. Reichst. (C.), als vertatw. Red. d. „*Westf. Merkurs*“ (Münster) wegen Veröffentl. d. päpstl. Encyklika v. 21. Juli März 1876 zu 1 J. Gefängn. verurth. 19. März 1875, geb. 21. Jan. 1832, verm. 23. Juni 1868 mit d. Freiin Maria v. Romberg-Bladenhorst (geb. 24. Sept. 1848).

Wenger (Karl), dtsch. Theol., Prof. d. Dogmatik u. Curator d. Studienhilfs. in Salzburg, geb. . . ., gest. zu Salzburg 20. Nov. 1873.

Wengersky (v. Ungerschnetz) (Eduard, Rgraf v.), V. 186, gest. zu Wien 18. April 1873.

Wenig (Joh. Bapt.), dtsch. Theol. u. Orient., geb. um 1825, gest., als Prof., zu Innsbruck 25. Oct. 1875.

Wenigk (Joh. Ernst), dtsch. Theol., geb. zu Gotha 1701, gest., als Pfarrer, zu Bischleben 10. od. 15. Febr. 1745.

Wening (Joh. Balth.), dtsch. Kupferst., geb. 1670, gest. zu München 1720.

Wening (Julius v.), Kab.-Secr. d. Königin-Witwe Amalie v. Griechenl., ebdsch. Geh. Hofrath, geb. um 1817, gest. zu Bamberg 7. Dec. 1873.

Wenig (Karl Heinr.), dtsch. Maler, Rad. u. Lithogr., geb. zu Nördlingen 1787, lebte 1827–37 in München, gest. in Stuttgart . . .

Wenig (Mich.), dtsch. Kupferst., geb. zu Nürnberg . . ., gest., als kurf. Hofkupferst., zu München 1718.

Wening-Ingenheim (Joh. Nep. v.), im Hptw. irrig **Wenning** gen., geb. zu Hohenaschau, b. Rosenheim (Oberbay.), 15. Nov. 1790.

Weninger (Vincenz), dtsch. Finanzm., s. 1871 Gen.-Dir. d. Ungar. Creditbank, geb. . . ., gest. zu Pesth 29. Mai 1879.

Wenner (Joh. Friedr.), dtsch. Kunstmäcen, Buchh. in Frankfurt a. M., geb. das. 27. Jan. 1772, gest. ebd. 3. Juni 1855.

Wennerberg (Gunnar), schwed. Staatsm., Comp., Dichter u. Kunstkenner, v. 3. Juni 1870 bis 11. Mai 1875 Staatsrath u. Chef d. Depart. d. kirchl. Angelegenh., seitd. Gen.-Goun. v. Wexiö, geb. zu Lidköping 2. Oct. 1817.

Wense (Georg Friedr. Aug. v. der), dtsch. Staatsm., hann. Minister, geb. 29. Jan. 1744, gest. zu Plön 1811. (Siehe d. genea. Tafeln über diese alte hann. Adelsfamilie im Jahrg. d. „*General. Taschenb. d. Ritter- u. Adels-Geschlechter*“, Brünn 1879.)

Wen-Siang, chin. Staatsm., Grossecr. des Tsungli-Jamen, geb. . . ., gest. zu Peking Anf. 1871 (S. über ihn d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 9. Aug. 1876, S. 3405.)

Wenzjoe (Ture), schwed. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Thorslunda 1825, gest. das. 5. April 1801, gest., als Pred., zu Stockholm 6. Oct. 1865.

Wenzleydale (James Park, 1. Lord), V. 186, Peer v. Engl. s. 1856, gest. zu London 25. Febr. 1868.

Wenzlik (Joh. Nep.), dtsch. Philol. u. Schriftst. (humlist.), Pastor in Falun, geb. zu Salz 17. Oct. 1810.

Wentrup (Christ. Friedr.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1869 Dir. d. Gymnasiums in Rossleben, geb. zu Kölbeck (Westf.) 26. Sept. 1824.

Wentz (Karl Gust.), dtsch. Agron., Dir. d. kgl. bay. Landwirthsch. Centralschule in Weihenstephan, b. Freising, geb. zu Kirchberg, K. Pr. 1819, gest. zu Etterzhausen, b. Regensburg, 5. Jan. 1879.

Wentzel (Eduard), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1839 Dir. d. kathol. Gymn. in Gr.-Glogau (Schles.), geb. zu Glogau 1803, gest. das.

Wentzel (Friedr. Aug.), dtsch. Romanschriftst., geb. zu Breslau 1773, gest. das. 8. Juni 1823.

Wentzel (Joh. Friedr.), dtsch. Maler, geb. zu Berlin um 1670, gest. zu Dresden 1725.

Wentzel (Ludwig Septimus Oskar), Sohn d. preuss. Geh. Ober-Fin.-Raths W., dtsch. Rechtsgel., s. 25. Aug. 1845 im pr. Staatsdienst, s. Juli 1861 Stadtger.-Rath in Berlin, s. Juli 1867 Ger.-Rath in Königsberg, s. 1864 Kammerger.-Rath in Berlin, s. Oct. 1866 Hülfsrichter beim Ober-Trib., s. Juli 1867 Hülfsarb. im Justizministt., s. 12. März 1868 Geh. Justizrath u. vortrag. Rath, s. 1. Juli 1871 Geh. Ober-Justizrath, s. 25. Febr. 1874 Wirkl. Geh. Ober-Justizrath u. Mitgl. d. Dir., geb. zu Berlin 1. Oct. 1825, gest. das. 2. Dec. 1876.

Wentzel (Rud.), dtsch. Publ., Red. d. pr. „*Staats-anz.*“, geb. zu Berlin 1804, gest. das. 12. Aug. 1869.

Wentzell (Fredr. Aug.), schwed. Arzt, geb. zu Grimm (Schwed. Pomm.) 17. Juli 1774, gest. zu Malmoe (Schweden) im April 1840.

Wentzel (Johann), dtsch. Arzt, geb. 1779, gest. zu Frankenstein (Schles.) 3. Juli 1840.

Wenzel (Heinr. Chr.), dtsch. Jurist (im preuss. Staatsdienst) u. Schriftst., geb. zu Waldenburg (Schles.) 16. Juli 1778.

Wenzel (K . . . v.), russ. Gen.-Lnt., geb. zu Witebsk 23. Juli 1797, gest. zu Peterhof 11. Nov. 1874.

Wenzel (Otto), dtsch. Journ. (in Berlin), geb. zu Crossen a. d. O. 1. Juli 1871.

Wepler (Joh. Heinr.), dtsch. Theol. u. Phil., geb. zu Kassel 27. Juli 1755, gest., als Prof., zu Marburg 20. Nov. 1792.

Werbach (Anton), ungar. Prälat, geb. 29. Mai 1804, gest., als Erzbischof, zu Gran 15. Juni 1873.

Werber (Wilh. Jos Anton), V, 186, gest., als quiesc. Hofrath u. Prof. d. Arzneimittellehre, zu Freiburg i. Br. 18. Mai 1742.

Werdemeister (Andreas), dtsch. Mus. u. Fachschriftst., geb. zu Benneckenstein (Grafsch. Hohenstein) 30. Nov. 1645, gest., als Organist an d. Martinskirche, zu Hannover 26. Juni 1708.

Werdeck (Ernst Ferd. v.), preuss. Gen.-Major, geb. 5. März 1687, verm. mit Eva Rosine v. Seichow (gest. 16. März 1784), gefallen in d. Schlacht b. Chotusitz 17. Mai 1742.

Werder (August, Graf v.), dtsch. Feldh., preuss. General d. Inf. (s. 28. Sept. 1871) u. General à la suite d. Kaiserl. Wilhelm, geb. zu Schlossberg, b. Norkitten (Ostpreussen), 13. Sept. 1808, unter Erhebung in d. Grafenstand verabschiedet im April 1879. (Zum Andenken an die Verdienste W.'s u. seines Armeecorps im Kriege geg. Frankr. ward s. Oct. 1876 in Freiburg i. Br. ein Reiterdenkmal in Karlsruhe modellirt, u. von Lenz in Nürnberg gegoss. kolossales Denkmal enthüllt. — W.'s Vater, Hans Chr. v. W., starb als preuss. Gen.-Lnt. s. D. zu Glogau 1837.)

Werdermann (Conrad. f. Bertha Antoinette Henriette Meyer (s. d.).

Werder (Bertha Wilhelm. Franziska v.), Tochter d. Franz Karl v. W. (s. d.), geb. 15. Jan. 1819, verm. Frein v. Ihr, ein Regrkdin in Karlsruhe modell. u. von Lenz in Nürnberg gegoss. kolossales Denkmal enthüllt. — W.'s Vater, Hans Chr. v. W., starb als preuss. Gen.-Lnt. s. D. zu Glogau 1837.)

Werder (Bernh. Rud. Abraham v. f. Bertha Antoinette Henriette Meyer (s. d.).

Werder (Bertha Wilhelm. Franziska v.), Tochter d. Franz Karl v. W. (s. d.), geb. 15. Jan. 1819, verm. Frein v. Ihr, ein Regrkdin in Karlsruhe modell. u. von Lenz in Nürnberg gegoss. kolossales Denkmal enthüllt. — W.'s Vater, Hans Chr. v. W., starb als preuss. Gen.-Lnt. s. D. zu Glogau 1837.)

Werder (Franz Karl v.), preuss. General d. Inf. (s. . . ., verm. mit Wilhelm. Frieder. Sophie Elis. Anna v. Alvensleben, gest. . . .

Werder (Joh. Friedr. v.), dtsch. Kriegsm., 1794–1806 in preuss., dann in franz., 1813–15 wieder preuss., später in griech. u. 1832–36 aberm. in franz. Diensten, s. 1849 in N.-Amerika, geb. in Preuss. 31. Dec. 1779, gest. in einer Wohlthätigkeitsanstalt in Baltimore 16. Nov. 1879.

Werdermann (Joh. Karl Gotthelf), dtsch. Philol., Schulm. u. Schriftst., geb. zu Neuhaldensleben 3. April 1801, gest., als Rector d. Stadtschule u. Prof. am d. Joachimsthal. akad., zu Liegnitz (Schles.) 12. April 1883.

Werdmueller (Joh. Rud.), schweiz. Maler, geb. zu Zürich 1614, gest. das. 1678.

Werdmueller von Elgg (Hans Peter, Frhr.), dtsch. Kriegsheld in niederländ. Diensten, s. 1707 Gen.-Major, geb. 1658, gest. zu Namen 1726.*)

Werdmueller (Johann Rud. v. N . . .), russ. Landschaftsmaler u. Reis. (1874—75 in Ostind.), geb. . . .

Werff (Pieter Adriaanss. van der), holl. Poet, Freund d. Prinzen v. Oranien, geb. zu Leyden 14. März 1529, gest. das. 5. Jan. 1606.

Werk (Franz Xaver), dtsch. Theol., geb. zu Stockach (Baden) 26. Mai 1769, gest., als Prof., zu Freiburg i. Br. um 1830.

Werkmeister = **Werckmeister.**

Werken (Maria Gertruda van de), holl. Dicht., geb. um 1711, gest. . . .

Werlauff (Erik Christ.), V, 187, Conferenzrath, geb. zu Kopenhagen 31. Juli 1781, gest. das.

Wermann (Friedr. Oskar), dtsch. Mus., sen. Musikdir. u. Organist in Wesserling (Elsass), dessen Musikdir. u. Prof. an d. Akad. in Neufchâtel, s. 1. Musiklehrer an d. Realschule u. Lehrer f. Violinelschule in Zürich, Organ. u. Reform. Kirche in Dresden (s. 1873 mit Titel eines Musikdir.), s. 1. Jan. 1876 Cantor d. evang. Hauptkirchen u. Musikdir. an d. Kreuzschule das., geb. zu Dorfe Neichen, b. Warzen (Sachs.) 30. April 1840.

Wermuth (Christ.), V, 187, geb. zu Altenburg 16. (nicht um 1662).

Wermuth (Gerhard Heinr.), schwedt. Missionar in Ostind.), geb. zu Zürich 26. Oct. 1698, gest. 23. Aug. 1764.

Werneklnk (Friedr. Christ. Georg), Sohn d. Kabinetsr. W. (s. d. im Hptw.), dtsch. Arzt, geb. zu Minden 1. Juli 1781, gest. das. 1. Juli 1874.

Werner (Anton v.), dtsch. Hist.-Maler (auch bekannt als Illustr. V. Scheffel'scher Werke), geb. zu Frankfurt a. d. O. 9. Mai 1843, nach längerem Aufenthalt in Karlsruhe, s. 1875 in Berlin, s. Januar 1876 Professor u. Hal. s. April 1871 in Berlin, verm. im Aug. 1877 mit d. Tochter d. Prof. Adolph Schroeder, Adjutant Dir. d. kgl. Kunstakad. in Berlin. (Sein Portr. s. in „*Illustr. Ztg.*“ v. 1. Juli 1874, Nr. 1617.)

Werner (Aug. Wilh. Ernst), dtsch. Theol. (freisinnig), vgl. seine Flugschrift: „*Die Leugner d. Gottheit Christi*“ 1875), s. 1879 Pfarrer v. St. Jacobi in Berlin (s. 22. Nov. zum Consistor.-Rathe bestätigt), vorh. Pfarrer in Brüheim, b. Gotha, dann Pastor in Gotha, geb. zu Fröttstedt, b. Gotha, 9. Oct. 1838.

Werner (E . . .) = Elisabeth Buerstenbinder.

Werner (Gabriel), dtsch. Arzt, geb. zu Berlin 25. Nov. 1808.

Werner (Gottfr. Heinr. Ferd.), dtsch. Mus., geb. zu Porrr. s. in d. Leipz. „*Gartenl.*“ 1876, Nr. 28.)

Werner, eigtl. **Trappschuh** (Emil), dtsch. Abenteurer, v. Berut Typogr., Ende Dec. 1879 in Berlin wegen betrügerischer Handlungen verhaftet, vorher geb. zu Frankfurt a. d. O. 27. Juni 1846.

Werner (Ferd. Oskar), dtsch. Math. u. Schriftst., geb. zu Dresden 30. März 1826.

Werner (Friedr. Ludw. Zacharias), V, 187, dtsch. Dichter, gest. das. 17. Jan. 1823.

Werner (Friedrich Hugo), dtsch. Jurist, s. 1. Juli App.-Ger.-Rath in Posen, s. 1861 in Ratibor, s. 1. Juli Oberlandesger.-Rath in Oberschles. Ratibor, s. Oct. 1879 Reichsger.-Rath in Leipzig, geb. zu Neisse (Schles.) 23. Mai 1815.

Werner (Friedr. Ludw. Zacharias), V, 187, dtsch. Dichter (s. „*Conversations*“-Lexikon d. Ges. v. 1837), gest. das. 17. Jan. 1823.

Werner (Friedrich Hugo), dtsch. Jurist, s. 1.

Werner (Hans), Pseud. f. Ange Henri **Blaze de Bury** (s. d. in Hptw.) als Verf. d. Ged. *„Le souper chez Commendeur“* in d. *„Revue d. Deux-Mondes“* (1839).

Werner (Heinr.), dtsch. Jurist u. Polit., s. 1875 Reichsger.-Dir. in Leipzig, 1873—76 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses, s. 1878 auch d. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Schloss Trachenberg (Schles.) 17. Nov. 1831.

Werner (Jos., Rfrhr. v.), V. 1, 187, gest. z. Graz 4. Juli 1871. (Nekr. in d. a.-o. Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 30. Juli dess. J.).

Werner (Karl), V. 187, lebt jetzt in Leipzig. (Bgrph.: Form. u. d. Leipz. *„Ill. Ztg.“* v. 11. Juli 1874.)

Werner (Karl), dtsch. Arst, geb. . . ., gest. zu Lichta, b. Leipzig, 5. Jan. 1838.

Werner (Karl Friedr.), Sohn (?) d. Vor., dtsch. Jurist, Rath am Reichsoberhandelsgericht, vorh. kgl. sächs. App.-Gerichtsrath, geb. zu Rötha, b. Leipzig, gest. zu Leipzig 31. Aug. 1877.

Werner (Max), dtsch. Rechtsgel. u. Polit. (lib.), Universitätsrich. d. Rechts, u. der er hervorrag. Antheil hatte, in N.-Amerika, s. 1867 Rechtsanw. in Offenburg, wo er auch seine Vaterstadt Vertretg. gründete, geb. z. Appenweier 1815, gest. zu Offenburg 19. Jan. 1875.

Werner, Maximilian, Rfrhr. v., s. Rfrhrn.

Werner (N. . . N. . . v.), einer d. letzten Officiere d. schwäbischen Corps, Ritter d. Ehr. Kreuzes, geb. um 1791, gest. zu Ueln 29. Juni 1870.

Werner (N. . . N. . . v.), dtsch. Schriftst. (1848 Bibliogr. d. Berl. *„Nat.-Ztg.“*). Geb. Kanzleirath im Minist. d. Aeuss., geb. 23. Oct. 1794, verm. 7. Mai 1821 mit Rosa v. Bülow-Cummerow (geb. 23. Juli 1799), gest. zu Berlin 2. Dec. 1869.

Werner (N. . . N. . . v.), einer d. letzten Officiere d. schwäbischen Corps, Ritter d. Ehr. Kreuzes, geb. um 1791, gest. zu Ueln 29. Juni 1870.

Werner (N. . . N. . . v.), dtsch. Schriftst. (1848 Bibliogr. d. Berl. *„Nat.-Ztg.“*). Geb. Kanzleirath im Minist. d. Aeuss., geb. 23. Oct. 1794, verm. 7. Mai 1821 mit Rosa v. Bülow-Cummerow (geb. 23. Juli 1799), gest. zu Berlin 2. Dec. 1869.

Werner (Paul v.), V. 187, geb. zu Raab (Ungarn) 11. Dec. 1707, verm. 20. Aug. 1756 mit Anna Maria Barbara Appollonia v. Schimonsky.

Werner (Pauline), V. 187, schrieb unter d. Chiffre P. R. *„Noch ist es Zeit“*, *„Die Frau v. Hause“* u. a. m.

Werner (Reinhold), dtsch. Seemann, Fach- u. Romanschriftst., s. Autor. Pseud. Corvettencap., 1866 Command. d. Linienfahrzeuges *„Arcona“*, 1867 Commandeur d. Panzerfahrz. in Danzig. 1869—71 Command. d. Panzerfahrz. *„Kronprinz“*, s. 1870 Cap. z. See, s. 1. Oct. 1872 Vorsteher d. dtsch. Reichsgeschwaders u. Command. einer Flottille, mit der er d. Mittelmeer bereist. Ist auch, seine zerstreut. Häfen Südamerikas besuchte, wegen d. Wegnahme d. span. Insurgenten-Dampfers „Vigilancia“ in Cartagena (23. Juli 1873) vom Commando d. span. Geschwaders abberufen wurde, 1874 Admiral u. Ober-Werftdir. in Wilhelmshaven ernannt, s. Dec. 1874 Chef d. Marinestationen d. Ostsee, verabschiedet s. Dec. 1878, früher d. J. lang Red. d. von ihm begr. Zeitschr. *„Nix“* (Hamb.), geb. zu Wefarlingen (Regbz. Magdeburg in d. pr. Prov. Sachsen) 10. Mai 1825, jetzt in Detmold.

Werner (Wilhelmine), V. 187, gest. zu Berlin 27. März 1871.

Werner (Franz, Ritter v.), s. u. **Murad Effendi** s. 22. Juni 1877 türk. Ministerres. im Haag).

Werthardt (Stephan Wilh., Frhr. v.), V. 187, gest. zu Wien 17. Juni 1869.

Wernher (Adolph), dtsch. Arst u. Chir., ghrzgl. sächs. Geh. Med.-Rath u. o. Prof. d. Chir. in Giessen, Ritter d. Hausordens, geb. zu Mainz 20. Sept. 1809, gest. 17. Nov. 1837 mit d. Freih. Josephine v. Riefel, geb. zu Giessen 3. Mai 1818).

Wernich (Agathon), dtsch. Journ., geb. . . ., gest. als Red. d. *„Alten Elbinger Anz.“*, zu Elbing im Nov. 1866.

Wernich (Agathon), dtsch. Arzt, v. 26. Nov. 1874 b. 1. Dec. 1876 Lehrer f. innere Med. u. Gynäkol. d. Hebammen-Lehrg. Akad. in Tokio (Japan), jetzt Privatdoc. in Berlin, geb. . . . (Siehe *„Eine med. Reise um die Erde“* in d. Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 1. Oct. 1878.)

Wernicke (Karl), dtsch. Schulm., ehemal. Prof. an kgl. Elisabethschule in Berlin, geb. . . ., gest. zu Berlin 16. Juni 1872.

Wernitz (N. . . N. . .), dtsch. Archivar, geb. . . ., gest. als Geh. Archivrath, zu Berlin 2. Mai 1880.

Wernsdorf (Christ. Friedr.), dtsch. Theol., geb. zu Neustrandeb. Danzig, 26. April 1751, gest., als Senior, das. 27. Jan. 1795.

Wernsdorf (Gerhard Gottlieb), dtsch. Philol. u. Schulm., b. zu Wittenberg 9. Nov. 1776, gest., als Rector d. Gymnasiums, zu Naumburg 1. Mai 1834.

Werra (Johann), dtsch. Jurist, s. 1865 Oberapp.-Ger.-Rath in München, s. 1871 Reichs-Oberhandelsger.-Rath, s. Oct. 1879 Reichsger.-Rath in Leipzig, geb. in d. bayr. Bergpfalz 1819.

Werslin (Karl v.), dtsch. Techn., Prof. am dtsch. Landes-Polytechn. in Prag, geb. . . ., gest. im Sept. 1874.

(Gedruckt am 25. Juni 1880.)

Wertheim (Albert, Graf), dtsch. Priiat, s. 18. Jan. 1399 Bischof v. Bamberg, geb. . . ., gest. zu Bamberg 19. Mai 1421.

Wertheim (Theod.), V. 188, gest. zu Graz 6. Juli 1864.

Wertheim (Wilh.), Bruder d. Vor., dtsch. Phys., Isr. Abk., Prof. in Montpellier, später in Paris, geb. zu Wien 22. Febr. 1815, gest. zu Tours 20. Jan. 1861.

Werther (Adelheid), Schin d. Folg., dtsch. Schriftst. (dramat.), 1873—74 Dir. d. Hoftheat. in Darmstadt, s. Oct. 1877 artist. Dir. d. Hoftheat. in Mannheim (an dem er schon früher Intendant war), geb. zu Rosla a. d. Unstrut 2. Mai 1840, s. 1. Juli *„Pembal“* ward z. 1. Mal aufgef. in Mannheim 19. April 1872; ebd. brachte er später seine Iphigenien-Trilogie zur Aufführung.)

Werther (Karl Ludw.), dtsch. Jurist u. Schriftst. (insb. dramat.), als Verf. d. Romans *„Thorenspiegel“* bek. u. d. Pseud. Karl **Lampe**, geb. zu Thüringen (Sachsen) 1. Dec. 1809, gest., als Berl. Stadtgerichtsrath u. Not., zu Dresden 13. Aug. 1861.

Werther (Theodor Johannes), dtsch. Histor., Philol. u. Schulm., s. Ost. 1874 Oberlehrer am kgl. Gymn. in Dresden-Neustadt, geb. zu Halle a. d. S. 25. Juli 1846.

Wertmüller (Adolf Ulrik), V. 188, geb. im Feb. 1751 (nicht 1752), gest. zu Philadelphia (nicht Stockholm) 1810 (nicht 1811).

Werving (Johan Gabriel), Sohn d. Folg., schwed. Dichter, geb. um 1680, gest. zu Paris 27. Nov. 1715. Hielt Vorlesgn. (Joan.) über Geschichtsschr., geb. zu Häggesta, b. Bollnas (Helsingland-Socken), um 1640, gest. zu Stockholm 25. Mai 1697.

Wescomb (Will), engl. Publ., Eigenth. u. Herausg. d. Londoner *„Globe“*, geb. . . ., gest. zu Exeter (Devonsh.) 8. Mai 1869.

Wesdehlen (Ludw. Friedr., Graf v.), V. 188, s. 1872 Botsch.-Rath in Paris (vorh. in Florenz), s. März 1880 Botsch. in Constantinopel, geb. zu Oesterreich, Sohn d. Grafin Alexandrine v. Pourtalès (geb. 12. Oct. 1850).

Wesel (Abraham a), holl. Rechtsgel., geb. zu Bommel b. Oct. 1635, gest. zu Utrecht 12. Febr. 1680.

Wesel (Johann), dtsch. Rechtsgel. u. Publicist, Rechtsgel., geb. um 1764, gest. im Haag 26. Aug. 1829.

Wesemael (Adele), holl. Schriftst. in dtsch. Spr., bek. u. d. Pseud. Hermine Wild, geb. zu Mecheln 1833, gest. 1890 in Oesterreich.

Wesendonck, geb. Luckemeier (Mathilde), dtsch. Dichterin (insb. lyr.), geb. zu Elberfeld . . ., lebt s. 1871 in Dresden.

Wesener (N. . . N. . .), preuss. Oberst u. Chef d. techn. Abth. f. d. Artillerie-Angelegenh. im Kriegsminist., geb. . . ., gest. zu Clarenz (Schweiz) 19. Mai 1872.

Wesener (Prosper), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1868 Lehrer in Inowrazlaw, geb. zu Recklinghausen 23. März 1845.

Wesermann (H . . . M . . . W . . .), dtsch. Arzt, geb. . . ., gest. zu Dusseldorf 17. April 1880.

Wesermann (Julius), in Berlin, s. 1854 lebensl. Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. zu Posen 12. April 1812, hat seinen Wohnsitz auf d. Schlosse Zakrzewo, b. Klecko (Kr. Gnesen).

Wesikamp (Heinr. Liebenburg (Alphons), dtsch. Verschr.-Beamter, techn. Directions-Insp. d. k. k. priv. Aziendа Assicuratrice in Triest, bek. auch als Verf. eines *„Handbuchs über Schätzungen“*, geb. 27. Juli 1846, Sohn d. Familie Wesikamp in Holland.)

Wessel (Eduard), dtsch. Schriftst. u. Journ., geb. zu Wormditt (Ostpreussen) 1822, gest. zu Wien 26. Jan. 1879.

Wessel (Jan), holl. Theol., geb. zu Emden 20. Oct. 1671, gest. als Prof. zu Leyden 16. Jan. 1745.

Wesselitzky-Bozidaroff, richt. **Bozidaroff-Wesselitzky** (Gawrill, russ. Dipl., serb. Abk., bek. insb. als Agent während des 1876er Aufstandes in d. Herzegowina, Sohn d. herzegowin. Woiw. Bozidaroff (der sich, weil seine Fam. in d. Türkei polit. compromitt. war, in Russl. niederliess u. dessen Witwe den Gutsbes. Wesselitzky in d. Ged. heirathete), geb. um 1840, verm. mit der als Schriftst. u. Sang. bek. Fürstin Jermolajeff.

Wessely (Ign. Eman.), dtsch. Linguist u. Schriftst. (insb. ästhet., kunsthist. u. biogn.), geb. zu Wien 25. Juli 1841, lebt in Leipzig.

Wessely (Johann), böhm. Mus. u. Comp., geb. zu Franenberg 24. Juni 1762, gest., als Concertmeister, zu Ballenstedt nach 1814.

Wessely (Josephine), dtsch. Schausp. (im Fache d. Sentimentalen), s. 1877 Mitgl. d. Stadttheat. in Leipzig, s. 1878 d. Hoftheat. in Wien, geb. das. 18. März 1860. (*„Allg. Moden-Ztg.“* 1877, Nr. 43.) (Ihre Mutter, Marie W., geb. Gruber, starb zu Wien 9. Dec. 1879.)

Wessely (Wolf.), V. 188, geb. 1801 (nicht 1804), gest. zu Wien 21. April 1870. (Er war d. Onkel der Israelit, der in Oesterr. eine Professur erlangt hatte.)

Wessenberg-Ampringen (Jgn. Heinr. Karl, Rfrhr. v.), V. 188, geb. 4. (nicht 2.) Nov. 1774.

Wessenberg-Ampringen (Mar. Oldgs., Rfreiin v.), Tochter d. Rfrhrn. Heinr. v. W.-A., geb. 26. Dec. 1837, verm. mit Jules Gabr. Claude Favre (a. d. im Hptw., Suppl. u. Anh.), gest. . . .

West (John), V. 188, geb. im April 1862.

Westall (Will.), V. 189, engl. Landsch.-Maler, geb. 12. Oct. 1781 (nicht 1782).

Westarp (Otto Franz Victor, Graf v.), dtsch. Staatsm., s. Juni 1875 Ingenieur-Präs. zu Gumbinnen, geb. 19. Sept. 1825, gest. zu Gumbinnen 28. Febr. 1879.

Westberg (Richard Bethell, 1. Lord), engl. Rechtsgel. u. Staatsm., s. 1823 Adv., s. 1840 Queenscounsel, s. 1853 Solicitor-General, s. 1856 Att.-Gen., s. 1861 s. s. Juni 1859 Attorn.-Gen., 1861—65 (bis zum *„Westbury-Skandal“*) Lordkanzler unter Palmerston, 1832 bis 40 Mitgl. d. Unterh., s. 1865 Mitgl. d. Oberh., Reorganis. d. Hofger.-Verf., geb. das. als Sohn schaffte Dialektik u. seine einschneid. Sarkasmen, geb., als Sohn eines Arztes, zu Bradford an Avon 30. Juni 1800, verm. 19. Nov. 1825 mit Ellinor Mary Abraham, Witwe s. 17. Juli 1863, gest. zu Richmond 30. Juli 1873.

Westcott (Brooke Fosa), engl. Theol. u. Fachschriftst., s. 1. Nov. 1870 Regius-Prof. in Cambridge, geb. bei Birmingham im Jan. 1825.

Westée (Carl Gottlob), schwed. Officier, geb. zu Stockholm 12. Sept. 1798, gest. zu Montpellier 21. Juni 1865.

Westenberg (Jan Lieckland), holl. Officier, geb. zu Zutphen (Gelderland) 9. Juli 1800, gest. auf Sumatra 6. Mai 1841.

Westenberg (Jan Ortwin), holl. Rechtsgel., geb. zu Nymwegen (im Beatheim'schen) 20. Mai 1667, gest., als Prof., zu Leyden 30. Juni s. Siegenbeek 1. Juli 1737.

Westenburgh (Jan), holl. Theol., Philol. u. Dichter in lat. Spr., geb. zu Utrecht 1599, gest., als Prof. an d. Gelehrtenschule in Deventer, das. 1. Juli 1639.

Westendorp (Nicolaus), holl. Histor. u. Archäol., geb. zu Farmsum (Groningen) 11. Febr. 1773, gest. das. 5. Juni 1866.

Westendorp (Willem), holl. Dichter, geb. zu Garmerwolde 23. Jan. 1752, gest. zu Groningen 19. Febr. 1821.

Westerhaen (Cornelis Willemsz.), holl. Theol., geb. zu Katwyk an Rhein 1690, gest. zu Amsterdam 22. Febr. 1732.

Westerhaen (Cornelis Willem), holl. Theol., geb. zu Amsterdam 26. Oct. 1764, gest. das. 22. Febr. 1832.

Westerhaen — nicht Westerhaus — (Jac.), V. 189, geb. zu Amsterdam im 15. Jahrh. 1399 (nicht 1697), gest. zu Ockenburgh, b. Loosduinen (nicht zu Dordrecht), 31. (nicht 1.) März 1670.

Westergaard (Niels Ludv.), V. 189, s. 1845 Univ.-Prof. in Kopenhagen, geb. 9. Sept. 1578. (Nekr. in d. Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 26. Oct. 1878.)

Westerhoff, lat. Westerhovius (Arnold Heinr.), dtsch. Theol. u. Philol., geb. zu Ham (Westf.) im Febr. 1673 (?), gest. zu Utrecht 1732. (Das von ihm verfasste *„Biogr. Wörterbuch“* lässt ihn 1727 geb. sein, was natürlich ein Druckfehler ist.)

Westerholt-Gysenberg (Friedrich Ludolph Adolph, Graf v.), dtsch. Staatsm. u. Parlamentarier, s. lebensl. Mitgl. d. Herrenh., geb. 6. Febr. 1804, verm. 17. Jan. 1839 mit Johanna Corn. Charlé (geb. zu Amsterdam 24. Dec. 1804, gest. auf Schloss Arenfels am Rhein 15. Nov. 1874), gest. 21. Juli 1879.

Westerhout (Alexander), holl. Maler u. Zeichner, geb. zu Utrecht 1588, gest. zu Gouda 1. Dec. 1661.

Westerman (Maarten), holl. Dramendichter, geb. um 1775, gest. zu Amsterdam 2. März 1852.

Westermann (Anton), V. 189, Philol. (nicht Theol.), gest. zu Leipzig 24. Nov. 1869.

Westermann (George), Bruder d. Vor., dtsch. Verl.-Buchh. in Braunschweig, bek. insb. durch seine *„Monatshefte“*, geb., als Sohn eines Juweliers, zu Leipzig 23. Febr. 1810, verm. 29. Nov. 1838 mit Bianca Vieweg (Tochter d. Verl.-Buchh. Fr. Vieweg d. Aelt. in Braunschweig), gest. zu Wiesbaden 2. Sept. 1879. (Seine Biogr. s. in d. Leipz. *„Ill. Ztg.“* v. 12. März 1870.)

Westermayer (Georg, dtsch. Theol. (kath.) u. Fachschriftst., Pfarrprest. in Tölz, geb. zu Rosenheim (Oberbay.) 13. April 1836.

Westermayer (Joh. Anton), dtsch. Theol. (kath.), Kanzelredner u. Fachschriftst., Stadtpfarrer in München, 1849—55 u. 1869—71 bay. Landtagsabg., geb. 1. Juli d. Dtsch. Reichst. (C.), auch bek. als Gründer d. Jakob Balde-Vereins, geb. zu Deggendorf (Niederbay.) 2. Jan. 1816

Westermayr, geb. **Stoetzer** (Christ. Henriette), VIII. 71

Digitized by Google

dtsch. Mal. n. Kunststickerin, geb. zu Weimar 1772, gest. zu Hanau 1880.

Westermayr (Konrad), dtsch. Maler u. Kupferst., geb. zu Hanau 1765, gest. das. 1826.

Western (Helen), n.-amerik. Schauisp., geb. . . , gest. zu Washington 11. Dec. 1868.

Westerstrand (Herta Aurora), Tochter d. Fehr W. (s. d. im Hptw.), schwed. Koloraturasng., geb. zu Stockholm 6. Febr. 1851. (ihr Vater war auch Musiker.)

Westfield (Thomas), engl. Prälat, s. 1642 Bischof v. Bristol, geb. . . , gest. 1644.

Westin (Fredr.), V, 189, gest. zu Stockholm 13. Mai 1862.

Westmacott (Rich. II.), V, 190, geb. 1799 (nicht 1802), gest. zu London 19. April 1872.

Westminster (Hugh Lupus Grosvenor, 1. Duke of), dtsch. Schr. d. Vor., engl. Peer, geb. 13. Oct. 1825, Herzog s. Febr. 1874, verm. 28. April 1852 mit Constance Gertrude Sutherland-Leveson-Gower (Tochter d. 2. Herzogs v. Sutherland).

Westmister (Richard Grosvenor, 2. Marqu. of), engl. Peer, geb. zu London 27. Jan. 1795, gest. 31. Oct. 1869.

Westmoreland (John II. Fane, 10. Earl of), V, 189, gest. 12. (nicht 15.) Dec. 1841 (nicht 1842).

Westphal (Justus Georg), dtsch. Math. u. Astron., Assist. an d. Sternw. in Göttingen, geb. zu Colborn, b. Lechow, 18. März 1824, gest. zu Lüneburg 9. Nov. 1859.

Westphal (Karl Friedr. Otto), dtsch. Arzt, Specialist u. klin. Lehrer auf d. Gebiete d. Nerven- u. Geisteskrankh., Herausg. d. v. Griesinger gegr. *„Zeitschrift f. Psychiatrie“*, s. Sept. 1874 o. Prof. an d. Univ. in Berlin, geb. das. 23. März 1833.

Westphal (N . . . N . . .), dtsch. Arzt, geb. . . ., gest., als Generalarzt d. 9. preuss. Armeecorps, zu Altona im Mai 1874.

Westphal (Otto), dtsch. Arzt, preuss. Geh. Sanit.-Rath, geb. 1801, gest. zu Berlin 6. Dec. 1879.

Westphal (Philipp), engl. Admiral (s. 1866), dtsch. Abk. geb. 1782, gest. zu Ryde (Insel Wight) 17. März 1880.

Westphal (Rudolph Georg Herm.), dtsch. Philol., 1848—62 a.-o. Prof. in Breslau, geb. zu Obernkirchen (Grafsch. Schaumburg) 3. Juli 1826, lebt jetzt als Privatgel. in Jena.

Westphalen (Clem. Aug. Wilh., Rgr. v.), V, 189, gest. zu Berlin 8. Juli 1876.

Westphalen (Wilh. Clem. Aug., Rgraf v.), k. k. F.-M.-Lttt., geb. 15. Febr. 1818.

Westwood (John), engl. Theol., geb. . . , gest., als Vicar, zu Hales Owen 12. April 1876.

Westwood (John Obadiah), engl. Entomol., s. 1861 Prof. in Oxford, geb. das. 22. Dec. 1865.

Wetherall (George Augustus, Bart.), engl. General, geb. 1788, gest. 8. April 1868.

Wetherall (Edward), engl. General, Unterstaatssecr. f. Irl., geb. . . , gest. zu Dublin 11. Mai 1869.

Wett, auch **Wette** od. **Weth** (Joh.), dtsch. Maler, geb. zu Hamburg 1617 (n. And. 1630), gest. . . . (lebte lange Zeit in Holland).

Wetter (Johannes), dtsch. Philos., ehem. Prof. in Giessen, geb. um 1796, gest. zu Mainz im Oct. 1877.

Wetter (Vilh. Gustaf), schwed. Theol. u. Histor., s. 1875 Dompropst in Vexiö, geb. zu Axamo, b. Jönköping, 19. Aug. 1813.

Wetterbergh (Carl Anton), V, 190, Arzt u. Romanschriftst., bek. u. d. Pseud. **„Onkel Adam“**, geb. zu Jönköping 6. Juni 1804.

Wettergrand (Josefina Vilhelmina), schwed. Dicht. u. Schriftst., geb. zu Margretebem, b. Kristianstad, 2. Sept. 1830.

Wetterhoff (Carl Gustaf), schwed. Dichter, Schriftst. u. Publ., geb. in Finland 27. Nov. 1832.

Wetterling (Alexander Clemens (nicht Pehr)), V, 190, geb. zu Sveaborg (nicht Stockholm) 1796, gest. zu Stockholm 1858.

Wettersteadt (Gustaf, Graf af), schwed. Staatsm., geb. zu Vasa (Finl.) 20. Dec. 1776, gest. daselbst 1819, gest. zu Stockholm 15. Mai 1837.

Wettersteadt (Nils Joakim af), Bruder d. Vor., schwed. Staatsm. u. Dichter, geb. zu Stockholm 25. Sept. 1780, gest. das. 1. Mai 1855.

Wetzel (Heinr.), dtsch. Theol. u. Schulm., geb. zu Grabenstein 15. Juni 1599, gest., als Stiftspred. u. Gymn.-Rector, zu Hersfeld 19. Juni 1632.

Wetzel (Hieron), Sohn d. Vor., dtsch. Theol., geb. zu Kassel 11. Febr. 1628, gest., als Superint., zu Alleudorf 24. April 1694.

Wetzel (Justin), dtsch. Theol., geb. zu Nürnberg 8. Juni 1667, gest., als Pred., das. 15. Sept. 1727.

Wetzel (Joh. Christ. Friedr.), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Rhinow, b. Rathenow, 1. Nov. 1762, gest., als Rector d. Lyceums, zu Prenzlau 10. Febr. 1810.

Wetzel (Justus Heinr.), dtsch. Schulm., geb. zu Waldkappel 1701, gest., als Rector d. Pädagogiums u. Prof. am Carolinum, zu Kassel 13. Oct. 1771.

Wetzel (Nik.), Sohn d. Folg., dtsch. Rechtsgel., geb. zu Kassel 1629, gest., als Oberschultheiss, das. 27. Jan. 1680.

Wetzel (Thomas), Bruder d. Heinr. W. (s. d.), dtsch. Theol., geb. zu Grabenstein (ehem. Hessen-Kassel) 1591, gest. zu Kassel 8. Mai. (Hubert), belg. Dichter, geb. 15. Nov. 1805, gest. zu Brüssel 25. Juni 1849.

Weusthoff (Friedr. Ludw.), dtsch. Polit., s. 1870 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses, geb. 4. Mai 1796, gest., als Kaufm., zu Hamm 12. März 1879.

Weveld (Edward, Frhr. v.), Sohn d. Folg., dtsch. Rechtsgel., geb. 2. Mai 1816, verm. 23. Juli 1842 mit Therese Bayer, gest. zu Neuburg 17. Mai 1872.

Weveld (Joh. Dagob., Frhr. v.), Sohn d. Frhrn. Charv. W., gest. 30. März 1834), kgl. bay. Kämm. u. Ministerialrath a. D., geb. 21. Juni 1777, gest. zu Sinning 1. Nov. 1871.

Wever (Karl), dtsch. Jurist, s. 3. Juli 1869 Gen.-Staatsanwalt beim preuss. Obertribunal, s. 30. Nov. 1872 Mitgl. d. preuss. Herrenhauses, s. 30. Juni 1875 zugl. Kronsyud. u. s. 10. Juli 1879 Wirkl. Geh. Rath, geb. zu Schwelm (Westfal.) 26. Mai 1807.

Wex (Friedr. Karl), V, 190, geb. zu Naumburg (nicht Schwerin) 27. Aug. 1801 (nicht 1802).

Wex (Gustav, Ritter v.), dtsch. Ingen., k. k. Minist.-Rath u. Ober-Bauleiter d. Donau-Regul. bei Wien, geb. . . , gest. 1. Febr. 1876.

Wex (Wilibald), dtsch. Landsch.-Maler, früher Forstmann, geb. zu Karlstein, b. Reichenhall (Oberbay.), 12. Juli 1831, lebt in München.

Weyden (Hans Magui), schwed. Prälat u. Schriftst. (dtsch. hist.), geb. zu Wexiö 11. März 1688, geb., als Bischof, zu Skara 3. April 1651.

Wexionius (Olof), schwed. Rechtsgel., geb. um 1616, gest. zu Åbo 20. April 1671.

Weyde (Ernst Daniel Eduard), dtsch. Math. u. Astron., o. Prof. in Kiel, geb. zu Hamburg 26. Mai 1818.

Weyergang (W . . . , eigtl. Minna), dtsch. Schriftst., bek. u. d. Pseud. **Elleu Lucie**, s. 1866 Lehrerin an d. städt. Töchterschule in Berlin, geb. das. 1840.

Weyermueller (Friedr.), dtsch. Dichter, v. Beruf Kaufm., geb. zu Niederbronn (Elsass) 21. Sept. 1810.

Weygandt (Seb.), V, 190, geb. zu Bruchsal (Brüssel).

Weyler (Joh. Nep. Aug.), dtsch. Agron., geb. 1781, gest. d. höh. Landwirthsch. Lehranst. in Poppelsdorf, geb. zu Magdeberg 6. Nov. 1795, gest. zu Bonn 31. Oct. 1878. (Nekr. in d. *„Magdeb. Ztg.“* v. 5. Nov. dess. J., Abendbl. No. 1.)

Weyherr (Adam v.), preuss. Gen.-Major u. Landesshauptm. d. Altmark, geb. . . , gest. auf d. Gute Sintbe 10. Dec. 1744.

Weyherr (Christ. Rud. v.), preuss. Gen.-Major, geb. 19. April 1709, gest. . . .

Weyhrether (Clemens, Ritter v.), V, 190, als Schriftst., bek. u. d. Ps. **Klecroth**, gest. zu Karlsbad 10. Juni 1876.

Weymann (Nik., Ritter v.), k. k. F.-M.-Lttt., geb. . . , gest. zu Dinkovar 5. Juni 1868.

Weyprecht (Karl), dtsch. Marineoff., bek. als Führer d. österr. Nordpolexped. auf d. *„Tegetthoff“* 1872—74, s. Sept. 1874 k. k. Schiffscommand., vorh. Linienschiffslttt., geb. zu Jglau 8. Nov. 1838 (vgl. verm. grdl. Erbach-Schönberg'schen Kammerdir. W., zu Michelstadt (Hess.-Darmst.) 8. Sept. 1838. (Sein Portr. siehe in d. Lpz. *„Ill. Ztg.“* v. 10. Oct. 1874.)

Weyrich (Christ. Gottl.), dtsch. Arzt, geb. am 1820, gest., als Prof. d. Staatsarzneikunde, zu Dorpat 10. März 1876.

Weya (Gottfr. de), dtsch. Arzt, geb. zu Iserlohn 1773, gest. das. 17. März 1836.

Weya (Joh. Gerh. Conr.), dtsch. Philol., geb. . . . , gest., als Bischof, zu Konstanz 13. Juni 1548.

Wezel (Joh. Karl), s. u. **Wetzel** im Hptw.

Whalley (John Master), engl. Theol., geb. zu Clerkhill, um 1800, s. 1793, als Rector, zu Slaidburn (Yorksh.) 27. Oct. 1861.

Whately (Rich.), V, 191, geb. 1. Febr. 1787 (nicht 1786).

Wheatley (Charles), engl. Theol., geb. zu London 6. Febr. 1686, gest. das. 13. Mai 1742.

Wheatley (Francis), V, 191, gest. 28. Juni 1801.

Wheatstone (Charles, Knight), engl. Phys., Prof. d. experiment. Physik am Kings-Coll. in London, geb. zu Gloucester 1802, gest. zu Paris 19. Oct. 1875.

Whichcord (John), engl. Archit., geb. zu Devizes 1790, gest. zu Maidstone (Kentsh.) 10. Juni 1860.

Whistler (G . . . W . . .), n.-amerik. Ingen., Erbauer d. Petersburg-Moskauer Eisenb., geb. . . , gest. zu Brighton 24. Dec. 1849.

Whitaker (John), engl. Schriftst., geb. zu Manchester um 1736, gest. zu Ruan Lanyhorne (Cornw.) 30. Oct. 1808.

Whites (Andrew Dickson), n.-amerik. Histor., Pol. u. Dipl., s. April 1879 Ges. d. Ver. Staaten in Berlin, geb. zu Homer (New York) 7. Nov. 1832. (Ill. Z. v. 10. Mai 1879.)

White (Charles II.), V, 191, gest. zu Bristol 9. Oct. 1861.

White (George Boyle), ir. Entdeck.-Reis., gest. zu Cook 24. Aug. 1802, gest. zu Double Bay (Neu-Südwal) 25. Mai 1837.

White (John), engl. Marinearzt, geb. 1782, gest. zu London 20. Febr. 1832.

White (John Chambers), engl. Admiral, geb. . . , gest. zu London 5. April 1845.

White (Joseph), V, 191, geb. 1746.

White (Richard Grant), n.-amerik. Philol., Kritiker u. Journ., auch bek. als Shakespeare-Forscher, geb. zu New York 22. Mai 1822.

White (Walter), engl. Tourist u. Fachschriftst. (Londoner), Zeitgen., geb. zu Reading (Berksh.).

White-Marie (Jessie Meriton), Tochter d. Folg., bek. unter ihrem Mädchennamen als Schriftst., bek. durch ihre Verbindung mit Garibaldi, Mazzini, Orsini u. and. Revolutionsmännern, geb. zu Gosport (Hantsh.) 9. Mai 1832, gest. 19. Dec. 1857 mit Alberto Mario (dem dann. Gemahl v. Garibaldi's).

Whitehead (John), engl. Arzt u. Methodistenprediger, geb. . . , gest. zu London 7. März 1804.

Whitehouse (Edward Orange Will.), engl. Gelehrter (bis 1855 Arzt in Bristol), seitdem Privatgel., geb. 1809, gest. 11. Aug. 1881 zu Ashley, b. Rugby.

Whitelaw (Richard), engl. Journ., geb. zu Leith 27. Juli 1840.

Whitemore (George), engl. Theol., Rector v. Bradford (Essexsh.), geb. . . , gest. 25. Dec. 1860.

Whiteside (James), ir. Rechtsgel., Lord-Oberst-Justiz v. d. ir. Abth. d. kgl. Gerichtshofs in London, Bruder d. Folg., geb. 1804.

Whiteside (O'Connell's, geb. 1806, gest. zu Dublin 25. Nov. 1876.

Whitman, geb. Power (Sarah Helen), n.-amerik. Dichterin, geb. zu Providence (Rhode Isl.) 1803, gest. 1878 mit d. Ps. **Edgar A. Poe**, Witwe v. Edgar Allan Poe's zu Providence 27. Juni 1878.

Whitney (Josiah Dwight), n.-amerik. Geol., geb. zu Northampton (Mass.) 23. Nov. 1819.

Whitney (William Dwight), n.-amerik. Sanskrit-Prof. am Yale-Coll., mit d. Herausg. d. Werkes *„Atharva-Veda“*, geb. 1827.

Whittaker (Elder James), gen. *Father Jim*, amerik. Schwärmer, Nachf. d. Ann Lee (s. d.), als Haupt d. Shakers, nach Erbauer d. Kirche, geb. . . . , gest. 1787.

Whittier (John Greenleaf), n.-amerik. Journ. u. Dichter (in Boston), geb. zu Haverhill (Massachusetts) 1807.

Whittredge (Worthington), n.-amerik. Landschaftsmaler, geb. zu Ohio 1820.

Whitworth (Charles, Lord of), engl. Diplomat, Pol. u. Publ., Regenschaft. v. Berlin, im Haag u. Cambray, geb. . . , gest. zu London 1725.

Whitworth (Charles, Lord of), Enkel d. Vor., engl. Dipl., Ges. in Warschau, Petersburg u. Paris, Vicekönig zu Irland 1794, Peer v. Engl. u. Irland, gestorben 25. Nov. 1815, gest. zu Knowle 13. Mai 1825.

Whitworth (Joseph, Baronet), engl. Mechaniker u. Maschinenbauer (1869), geb. 1803, gest. 1887.

Whyley (Isaac), engl. Theol., geb. 1730, gest., als Rector, zu Witherley (Leicestersh.) 16. Mai 1804.

Whymper (Edward), 2. Sohn d. Folg., Holzschneider, geb. zu London 27. April 1840.*

---

* Whymper besting verschiedene, von ihm für Longmans, Green & Co. in London 1871 herausgegebene Werke, u. a. 1861 Neue Reise durch Lappland und die Nordkap-Länder, 1862 Reisen in Lappland und Schwedisch-Lappland, 1863 Reisen in Grönland, 1864 Reise in Spitzbergen, 1865 Skandinavien, 1867 Alpenreisen, 1871 Reisen in den Alpen, 1872 Alpine Reisen, 1873 Reisen in den Hochalpen, 1880 Reisen in den Anden und Besteigung hoher Vulkane, 1891 Travels amongst the great Andes of the Equator, 1892 Travels in Alaska, 1896 Travels and Adventures in the Territory of Alaska, 1901 Scrambles amongst the Alps in the years 1860—69, 1901 Zermatt and the Matterhorn (wobei meine Gefährt. Charles Hudson, Lord Francis Douglas, sowie ein Führer Lauener in den Jahren 1865 und 1870 ihr Leben verloren). Die Ersteigung theilte Dr. Nachtigal in d. Berl. Gesellsch. f. Erdkunde 1879, 1. Heft, S. 1 ff. mit. Vgl. auch Kamp im Jahre 1876 den Gipfel des Bergen zuerst betreten wird, dass er dem Gipfel des Bergen zuerst betreten wird, dass er dem Gipfel des Bergen zuerst betreten wird, dass er dem

Whymper (N . . . N . .), engl. Kupferst. u. Aquarellmaler, geb. . . .

Wiberg (Carl Fredrik), schwed. Histor. u. Schulm., 1807 Gymn.-Lehrer in Gefle, geb. zu Stockholm 1811.

Wiberg (Martin), schwed. Math. u. Mechan., geb. . . . Abbr. b. Kristianstad, 4. Sept. 1826.

Wibral (Karl H . . .), dtsch. Schulm., geb. 1799, ab. k. k. Gymn.-Dir. i. P., zu Wien 13. Mai 1877.

Wicard (Johannes), dtsch. Arzt, bad. Geh. Hof- u. Rath, geb. zu Erfingen, b. Pforzheim, 17. Nov. 1801, gest. zu Gaggenau, b. Gernsbach, 11. Juli 1839.

Wichelhaus (Karl Herm.), dtsch. Chem., a.-o. Prof. Univ. geb. 8. Jan. 1842.

Wichert (Ernst Alex. Aug. George), dtsch. Jurist, Archivdirektor, a. Dramendichter, geb. zu Insterburg 21. Okt. 1831, gest. als Oberlandesgerichtsrath in Königsberg i. Pr. (Sein Portr. s. in d. Keil'schen Album", 1875, Nr. 49, S. 817.)

Wichert (Georgo Heinr. Rob.), dtsch. Philol. u. Schulm., 1857 Dir. in Gießen, a. 1862 Dir. d. Domgymn. in Verden, geb. zu Königsberg i. Pr. 7. Oct. 1811.

Wichmann (Aug.), dtsch. Jurist (urspr. Theol.) u. Schriftst., 1848—51 Mitgl. d. schlesw.-holst. Landesversammlung, 1866 Insp. bei d. Dtsch. Lebensversicherungsbank, 1871—74 Dir. d. Dtsch. Reichsbank, geb. zu Rabenkirchen (Schlesw.) 19. Aug. 1811.

Wichmann (Friederike Eveline), geb. zu Berlin um 1800, gest. daselbst 1. Juni 1826.

Wichmann (Augustin), belg. Prämonstr.-Mönch, Kirchenhist., geb. zu Antwerpen um 1592, gest. in d. Abtei Averbode 1631.

Wichmann (Heinr.), dtsch. Philol. u. Publ., früher „Dtsch. Prov.-Zeit.", geb. . . ., gest. zu Rothenkirchen (Schles.) im Febr. 1869.

Wichmann (Rud.), dtsch. Landw. u. Polit., Ritterschafts- u. Landrath, Mitgl. d. Dtsch. Reichstags, geb. zu Rabenkirchen (Schlesw.) 19. Aug. 1811.

Wichmann (Friederike Eveline), geb. zu Berlin um 1800, gest. daselbst 1. Juni 1826.

Wichmann (Augustin), belg. Prämonstr.-Mönch, Kirchenhist., geb. zu Antwerpen um 1592, gest. in d. Abtei Averbode 1631.

Wichmann (Heinr.), dtsch. Philol. u. Publ., früher „Dtsch. Prov.-Ztg

Wiegand (Wilh. II.), dtsch. Histor., a.-o. Prof. in Straßburg, s. Dec. 1870 commissarisch mit d. Archiv-Direction im Bez. Unter-Elsass betraut, geb. . . .

Wieger (Franz Friedr. v.), Sohn d. Folg., dtsch. Jurist, geb. 1709, gest., als Geh. Regier.-Rath, zu Darmstadt 19. März 1770.

Wieger (Joh. Jak. v.), VI, 3, geb. zu Strassburg, verm. 1708 mit Magdalene Sophie Nitzsch, Witw. s. 17. Oct. 1738.

Wiegers (Joh.), dtsch. Kirchencomp., Organist n. s. 1831 kgl. Musikdir. in Königsberg i. Pr., geb. zu Zossen, b. Berlin, 27. Sept. 1807, gest. vor 1849.

Wiegmann (Georg Friedr.), dtsch. Philol. n. Schulm., geb. . . ., gest., als Lehrer an d. Latein-Schule, zu Göttingen 2. Juli 1798.

Wiegmann (Rud.), VI, 8, Prof. an d. Akad. in Düsseldorf, geb. 17. April 1804.

Wiegrebe (Ernst), dtsch. Topogr., 1840—58 Dir. d. kurhess. Landesvermessung, geb. zu Bethein (Hann.) 1793, gest., als kurhess. Oberst a. D., zu Elmshagen, b. Kassel, 8. März 1872.

Wieland (Ehrenfried), dtsch. Arzt, preuss. Stabsarzt a. D., v. Febr. 1849 bis Juni 1866 Mitgl. d. Magistrats-Coll. in Fatschkau, geb. um 1797, gest. zu Fatschkau 4. Aug. 1873.

Wieland (Elias), schweiz. Oberst, Chef des Personellen u. Oberinstructor d. Inf., geb. um 1830, gest. 23. März 1864. (Lpz. „*Ill. Ztg.*“ v. 21. Mai dess. J.)

Wielandt (Karl Georg Anton Wilhelm), dtsch. Jurist, s. 1871 Amts-Assessor in Mannheim, s. Oct. 1879 beim Reichsger. in Leipzig, geb. zu Karlsruhe 1830.

Wiele (Adolph), dtsch. Geigenvirt. u. Comp., Concertmeister u. Kassel, geb. zu Oldenburg 18. Juni 1794, gest. . . .

Wielemans (Alexander v.), dtsch. Archit., u. A. Erbauer d. neuen Justizpalastes in Wien, geb. das. 1848. (S. den „*Wiener Brief*“ in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 22. Juli 1876.)

Wielopolski, Markgraf **Gonzaga - Myszkowski** (Alexander, Graf), poln. Staatsm., 1862—63 Chef d. Civilverwaltung in Polen, geb. zu Wielki-Oczy, b. Jaroslaw (Galiz.), 16. März 1803, gest. zu Dresden 30. Dec. 1877.

Wiemer (Philipp), dtsch. Agitator (soc.-demokr.), v. Beruf Modellschlosser, s. 1878 Mitgl. d. Dtsch. Reichst., geb. zu Schönberg 17. Jan. 1849, hat als Exped. u. Literat seinen Wohnsitz in Chemnitz.

Wienbarg (Ludolph — nicht Ludw. — Christ.), VI, 4, geb. 25. Dec. 1802 (nicht 1803), gest. zu Altona 2. Jan. 1872.

Wienenbruegge(Christ. Herm.), dtsch. Theol. (kath.) u. Schulm., geb. zu Borken (Westf.) 16. Jan. 1813, gest., als Dir. einer höh. Privat-Töchterschule, zu Trier 10. April 1861.

Wiener (Heinrich), dtsch. Jurist, s. 1867 Rechtsanw. u. Notar in Berlin, s. 1874 Reichs-Oberhandelsger.-Rath, s. Oct. 1879 Reichsger.-Rath in Leipzig, geb. zu Glogau 12. Oct. 1834.

Wiener (Ludw. Christ.), dtsch. Math., bad. Hofrath u. Prof. an d. Polytechn. Schule in Karlsruhe, geb. zu Darmstadt 7. Dec. 1826.

Wiener (M. . . .), dtsch. Schulm. u. Schriftst. (auf d. Gebiete d. jüd. Lit. u. Geschichtsforschung), isr. Abk., geb. . . ., gest., als Oberlehrer an d. Bildungs-Anst. f. jüd. Lehrer, zu Hannover 10. März 1860.

Wiener (Wilh. L.), dtsch. Theol. u. Schulm., a. März 1876 ref. Pfarrer in Rüsselsheim a. Main, geb. zu Monsheim, b. Worms, im Febr. 1833.

Wiener (Wilh. II.), dtsch. Journ., Feuilletonist d. Wiener „*Presse*“, geb. . . .

Wienlawski (Henri), VI, 4, gest. zu Moskau 2. April 1880.

Wiepre**cht** (Friedr.), Bruder d. Folg., dtsch. Oboevirt., preuss. Kammermus., geb. zu Aschersleben (Provinz Sachsen) 31. März 1804.

Wiepre**cht** (Friedr. Wilh.), VI, 4, gest. zu Berlin 4. Aug. 1872.

Wier, gen. Weier (Johannes), VI, 4, geb. 1515. (Vgl. d. Anm. zu d. Art. „*Hexenverbrennung in Mexiko*“ im „*Ausland*“, Stuttg. 1874, Nr. 31, S. 610.)

Wier (Rob.), franz. illust.-Maler, geb. zu La Rochelle 1803.

Wieringa (Gerard), Sohn d. Malers Jan W. (gest. 71 J. alt, in seiner Geburtsstadt Groningen 1780), holl. Landsch.-Maler u. Zeichner, geb. zu Groningen . . ., gest. das. 1817.

Wieringen (Cornelis Claas van), holl. Maler u. Rad., geb. zu Haarlem um 1600, gest. das. 1635.

Wiersbitzky (Georg Ludw. v.), preuss. Gen.-Major, Chef eines Kürass.-Regts., geb. 1717, verm. 22. Sept. 1750 mit Juliane Sophie v. Gravenitz, gest. zu Kyritz 9. März 1778.

Wiertz (Heudrik), holl. Landsch.- u. Stilllebenmaler, geb. zu Amsterdam 1784, gest. zu Nymwegen 1858.

Wierx (Jeroninus), VI, 4, geb. zu Antwerpen od. Breda (nicht Amsterdam) 1553 (nicht 1549), gest. zu Antwerpen 1619 (Auch seine Brüder Antonie u. Jan wurden geb. zu Antwerpen od. Breda.)

Wiesand (Christ. Wilh.), dtsch. Arzt, geb. zu Leipzig . . ., gest. zu Zirchau (Sachs.) 20. Febr. 1840.

Wiesapd (Georg Friedr.), VI, 4, gest. zu Dresden 27. Oct. 1842.

Wieschebrink (Franz), dtsch. Genremaler (in Düsseldorf), geb. im Burggrafiatt (Westf.) 1818.

Wieschebrink (Heinr.), Sohn d. Vor., dtsch. Genremaler, geb. zu Düsseldorf 25. Oct. 1852.

Wiese (L . . .), — Wilh. Langewiesche (s. d.).

Wiese (Ludw. Adolph), dtsch. Philol. u. Schulm., 1838—52 Prof. am Joachimsth.'schen Gymn. in Berlin, jetzt Geh. Oberreg.-Rath im preuss. Kultusministeri., geb. zu Herford (Westf.) 30. Dec. 1806.

Wiese (Michael Rosting), dtsch. Schausp., geb. . . . gest., als Mitgl. d. Hoftheat., zu Kopenhagen 31. Oct. 1864.

Wiese (R . . .), dtsch. Arzt, Privatdoc. f. Diagnostik in Göttingen, geb. zu Einbeck 21. März 1820.

Wiese (Sigism.), VI, 4, insb. Dramendichter, geb. 27. Dec. 1800, gest. zu Genthin (Prov. Sachs.) 1. April (nicht Aug., wie Bruemmer in seinem „*Dtsch. Dichter-Lexicon*“ angiebt).

Wiese (Walter Vincenz), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Rostock 22. Aug. 1735, gest., als Prof. das., 16. Dec. 1809.

Wiesel (Pauline), dtsch. Abenteurerin, geb. „die Tochter eines Bäckers“, Geliebte d. preuss. Prinzen Louis Ferdinand (a. d. unter Friedrich Christian Ludwig im Hptw.), geb. . . ., später verm. mit einem franz. Officier a. D., der sich Baron Vincent nannte, gest., als d. Cholera zu Paris 1832. (Siehe über sie d. 5. Bd. d. „*Briefwechs. zwischen Varnhagen u. Rahel*“. Lpz. 1875.)

Wieseler (Friedr. Jul. Aug.), dtsch. Archäol., s. 1842 a.-o., s. 1855 o. Prof., 1847 mgl. Dir. d. Archäol. Semin. in Göttingen, geb. zu Altencelle (Lüneb.) 19. Oct. 1811.

Wieselgren (Harald Ossian), Sohn d. Folg., schwed. Schriftst., geb. zu Hernösand, d. „*Ny Illustr. tidning*“, geb. zu Lund 2. Nov. 1835.

Wieselgren (Pehr), VI, 4, s. 1857 Domprost zu Gothenburg, gest. das. 10. Oct. 1877.

Wiesen (Hans Gustaf), schwed. Arzt, geb. zu Lund 10. Sept. 1799.

Wiesinger (Aug.), dtsch. Theol., o. Prof. f. systemat. Theol. in München, geb. zu Artelshofen (Bay.) 7. Aug. 1816.

Wiesmair (Joseph), dtsch. Holzschneider, geb. um 1824, gest. zu München 13. Jan. 1872.

Wiesner (Jul.), dtsch.-mähr. Botan., Prof. am Polytechn. in Wien, geb. zu Tschech 20. Jan. 1838.

Wiessner (Konr.), VI, 4, geb. 1. Juni 1796, lebt in Birkenfeld (Oldenb.).

Wiest (Franz), VI, 4, auch Musikschriftst., geb. zu Wien 1754, gest. das. 1820.

Wiest (N . . . N . . . v.), dtsch. Rechtsgel. u. Polit., württ. Ober-Trib.-Rath a. D., 1848—49 Mitgl. d. Frankf. Parl. u. württ. Landt., geb. . . ., gest. zu Ellwangen 13. Dec. 1856.

Wietersheim (Leop. Friedr. Ludw. v.), preuss. Gen.-Major, Chef eines Füsilier-Regts., gest. zu Wörbzig (Anh.-Köthen) 1700, gest. das. 1761.

Wiffen (Jerman Holmes), dtsch. Dichter (Quäker), geb. 1792, gest. zu London 12. Mai 1836.

Wigan (Alfred), engl. Schausp., früh. Dir. d. Olympic-Theat. in London, geb. 24. März 1818, gest. zu Folkestone 19. Nov. 1876.

Wigand (Friedr. Ludw.), VI, 4, geb. zu Corbach (Waldeck) 22. Febr. 1727.

Wigand (Hugo), dtsch. Buchhändl., Chef d. Firma „Otto W.“ in Leipzig, geb. . . ., gest. zu Wien 27. Juli 1873.

Wigand (Jul. Wilh. Albert), dtsch. Botan., s. 1850 a.-o., s. 1860 o. Prof. u. Dir. d. Botan. Gart. u. d. Pharmakognosie, s. 1879 in Marburg, geb. zu Treysa (Kurhessen) 29. April 1821.

Wigand (Karl Sam.), VI, 4, geb. zu Kassel 5. März 1744.

Wigand (Otto Friedr.), VI, 4, geb. 8. od. 18. Aug. 1795, gest. zu Leipzig 31. Aug. 1870.

Wigard (Bonif.), Vater d. Franz Jak. W. (s. d. im Hptw.), dtsch. Bibliogr., Biblioth. in Mannheim, später in Wiesbaden, geb. zu Fulda 20. Aug. 1740, gest., als kurbav. Hofrath, zu München 28. Oct. 1803.

Wigel (Philipp v.), dtsch.-russ. Publ. („*La Russie creuse par les Allemands*“, Lpz. u. Par. 1844), Dep.-Chef d. *Abth. f. d. geistl. Angelegenh. d. fremdländ. Confess.* in Petersburg, geb. . . ., gest. . . . (Siehe über ihn d. „*Balt. u. russ. Charakterstudien*“ v. J. Eckardt, Lpz. 1876, u. d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 5. Oct. 1877.)

Wiggers (Heinr. Aug. Ludw.), dtsch. Pharmakognost, s. 1848 a.-o. Prof. in Göttingen, s. 1864 Med.-Rath, geb. zu Altenhagen (Amt Springe, Hann.) 12. Jan. 1803, gest. zu Göttingen 23. Febr. 1880.

Wiggert (N . . . N . . .), dtsch. Sprach- u. Alterthumsf. u. Schulm., ehem. Dir. d. Domgymn. in Magdeburg, geb. . . ., gest. zu Magdeburg 1. Dec. 1871.

Wight (Robert), engl. Arzt u. Botan., geb. zu Milne (Duncra Hill, East Lothian) 6. Juli 1796, gest. zu Grazeley Lodge, b. Reading, 26. Mai 1872.

Wigram (Joseph Cotton), engl. Prälat, Bischof v. Rochester s. 1860, geb. 26. Dec. 1798, gest. zu Rochester 6. April 1867.

Wigstroem, geb. **Nilsson** (Eva), schwed. Schriftst., geb. zu Malmö 1. Juli 1826, gest. zu Rågaboda (Malmöhus-Län) 24. Dec. 1882.

Wihl (Ludw.), VI, 4, geb. zu Wevelinghofen, b. Aachen (nicht zu Frankfurt a. M.), 24. Oct. 1807, lebt in Frankreich.

Wihrler (Jos. Martin), dtsch. Operns. u. Theaterdir., geb. zu München (?) 25. Jan. 1821, gest. zu Chemnitz 26. Jan. 1880.

Wijkander (Anders Teodor), Sohn d. Hofpred. Anders W., schwed. Gen.-Major (s. 1874) u. Militärschriftst., s. 1868 auch Mitgl. d. I. Kammer, geb. zu Stockholm 6. Febr. 1821.

Wijkander (Carl Oscar), Bruder d. Vor., schwed. Dramendichter, geb. zu Stockholm 7. Mai 1826.

Wijkman Caspersson (Sven), schwed. Prälat, 1825 Bischof v. Vesterås, geb. zu Oestra Wiks (?) Kirchsp. in Dalarne 17. Dec. 1754, gest. zu Vesterås 9. Febr. 1843.

Wikmansson (Johan), schwed. Comp., geb. zu Stockholm 28. Dec. 1753, gest. das. 10. Jan. 1800.

Wikner (Carl Pontus), schwed. Philos. u. Anthropolog. (in Upsala), geb. zu Byrs Stocken (Dal) 18. Juli 1824.

Wikstroem (Joh. Eman.), VI, 5, gest. 4. (nicht 5.) Mai 1856.

Wilamowitz-Moellendorf (U. . . v.), dtsch. Philol. u. Archäol., geb. 1. Dec. 1848 zu Gr. Ellenau, in Grenzwald vorh. Privatdoc. in Breslau, geb. . . .

Wilberforce (Samuel), VI, 5, s. 1869 Bischof Winchester, auch Prälat d. Hosenbandordens, Kanzler (in Upsala) u. Dean d. Chapel Royal, geb. zu Clapham 7. Sept. 1805, gest. zu Abinger, einem ehem. thätigen u. Biogr. seines Vaters, im Oberh. eine thätigsten Mitgl. d. Bischofsbank, gest., infolge eines Sturzes vom Pferde, in d. Nähe d. Stadt Dorking 19. Juli 1873.

Wilberg (Christian), dtsch. Landsch.- u. Architekt. Maler, geb. zu Havelberg 20. Nov. 1839. (Vergl. d. Biogr. in d. Leips. „*Allg. Modenz-Ztg.*“ 1877, Nr. 14.)

Wilbrand (Joh. Bapt. Wilh.), dtsch. Philol., viels. Schriftst., geb. zu Overdik, b. Bochum, im Juli 1798, gest., als Gymn.-Dir., zu Essen 11. Juni 1852.

Wilbrandt (Adolph), dtsch. Schriftst. u. Dichter, geb. zu Rastede (Oldenb.) 24. Aug. 1837, verm. s. 24. Juni 1872 mit d. Schauesp. Auguste Baudius (geb. zu Leipzig 1842).

Wilberger (Konrad v.), dtsch. General (ehemals unter Kaiser Ferdinand I.), geb. zu Lingenau (Bregenzer Wald), gest. zu Feldkirch 1. Juli 1565.

Wilcke od. **Wilke** (Joh. Karl), dtsch. Phys., geb. zu Wismar (Meckl.-Schwerin) 6. Sept. 1732, gest., als Prof. u. ständ. Secr. d. Akad. d. Wiss., zu Stockholm 3. April 1796.

Wilckens (Friedr.), preuss. Geh. Ober-Finanzrath. Mitgl. d. Herrenh., geb. zu Kassel 5. Jan. 1814, gest. zu Berlin 22. Oct. 1879.

Wilczek, Gräfin, Maria Jos. Ambr., Erzherzogin, VI, 5, s. Ende Sept. 1874 Wirkl. Geh. Rath, beh. s. Förderer d. Nordpolexpeditionen, lebt in Wien.

Wild (Bernh.), schweiz. Arzt u. Chir., Vorgesetzter d. Sanitäts-Corps in Sankt-Gallen, geb. das. 26. Jan. 1777, gest. ebd. 18. Jan. 1832.

Wild (Heinr.), VI, 5, insb. Meteorol., s. 1868 Mitgl. d. Akad. d. Wiss. u. Dir. d. Physik. Centralobservat. in Petersburg.

Wild (Hermine) — **Adele Wesemael** (s. d.).

Wild (Ludw. Gottlob), dtsch. Arzt, geb. um 1720, gest. zu Gera 1. Dec. 1837.

Wild (Ludw. Friedr.), dtsch. Sänger, geb. . . . (Soubr.), Mitgl. d. beiden Hoftheater in Wien (als solcher 1865), geb. zu Wien 1820, gest. das. 23. Dec. 1875.

Wildberger (Joh.), dtsch. Arzt, bay. Hofrath u. Leibarzt d. Königsh. Heilanst. in Bamberg, geb. 7. Jan. 1815, gest. zu Meran 30. Nov. 1879.

Wilde (Heinr. Emil), dtsch. Math. u. Schulm., geb. zu Finkenstein, b. Marienwerder, 23. Jan. 1795, gest., als Professor am Gymn. zum Grauen Kloster, zu Berlin 16. Mai 1859.

Wilde (Jak.), VI, 5, gest. im Nov. 1679 (nicht 1680

*) Dieser berühmte Vertr. d. „muskelchristl. Orthodoxie“ — wie seiner Geschmacklgk. im Volksmunde Soapy Sam genannt — auf einen Esel, den er mit Earl Granville nach London zu einem Gewer's behufs einer vertraul. Zusammenk. bestimmt hatte, da Ersterer sich scheinbar, unterwahrs, nur wenige Stunden früher als Letzterer, auch seinen entschiedensten Gegner, den Lord Westbury, besuchte. — Den Bischof's zwei ältere Brüder waren vor längerer Zeit vom Kaiser übergetreten.

Digitized by Google

Wilhelmbuch (Ernst v.), Sohn d. Folg., dtsch. Jurist u. Dichter, geb. zu Beyrut (Syr.) 3. Febr. 1845.

Wilhelmbuch (Louis v.), Vt. d. vorigen, geb. zu Hannover 17. März 1852 bis Febr. 1859 Ges. in Konstantinopel, erst. zu Berlin 29. Nov. 1874.

Wilhelmhahn (Karl Aug.), Vt., 5. geb. zu Stralau (nicht Bautzen) 16. Febr. 1806.

Wilhelmstein (Marie v.), siehe **Marie Kredell.**

Wilder (Georg Christoph), dtsch. Kupferst. u. Rad., geb. zu Nürnberg 9. März 1797, gest. das. 13. Mai 1855.

Wilder (Joh. Christ. Leb.), dtsch. Arzt u. Archäol., geb. zu Nürnberg 18. Dec. 1783, gest. das., als erster Pfarrer an d. beil. Geistkirche, 16. Jan. 1837.

Wildermuth (Ottilie), dtsch. Schriftst., geb., als Tochter d. Kriminalrichters Pfaff (gest. 1847), zu Tübingen a. Neckar 22. Febr. 1817, verm. im Sept. 1841 mit Dr. W. (Lehrer d. Math. u. neuern Sprachen a. Gymn. in Tübingen, sowie pädag. Schriftst.), gest. in Tübingen 31. Juli 1877. — Ihr Bruder, Dr. Archiv., lebt in d. Berl. „Victoria" v. 8. April 1876. Ihre Alt. Tochter, Gattin d. Pastors Willms in Meldorf, Holst., hat sich gleichf. als Schriftst. versucht.)

Wildgrube (Georg Hermann), Theol., Math. u. Astron., Rector v. Norton-on-the-Moors (Staffordsh.), geb. zu Lichfield um 1784, gest. zu Saint-Helliers (Insel Jersey) 9. Dec. 1853.

Wildt (Joh. Christ. Dan.), dtsch. Math., geb. zu Hannover 29. Juli 1770, gest. das. 1. April 1844.

Wilfert (Raymund I.), dtsch.-böhm. Prälat, s. 1658 Abt d. Prämonstr.-Stiftes Tepl, geb. . . ., gest. das. 15. Sept. 1670. (Unter ihm wurde 1. April 1659 das Kloster nieder u. erfolgte 1666 d. Umbau der Abtei.)

Wilfert (Raymund II.), dtsch.-böhm. Prälat, s. 16. Sept. 1686 Abt d. Prämonstr.-Stiftes Tepl, s. K. Rath, geb. . . ., gest. zu Tepl 7. März 1720. (Unter Raym. wurde d. Kloster 1690—1721 neu aufgebaut. S. die Anm. zu Gregor Neidhardt.)

Wilferth (Ferd.), dtsch. Dichter (insb. dramat.), geb. zu Hof 11. Mai 1829, starb als Postbeamter in Bayreuth.

Wilfried v. der Neun — Friedr. Wilh. Traug. Schoepf (s. d.).

Wilhelm I. (eigtl. Friedr. Wilh. Ludw.), König v. Preussen, 1. 7., s. 18. Jan. 1871 Deutscher Kaiser.*)

Wilhelm, Landgraf v. Hessen-Kassel, dtsch. General s. d.

Wilhelm, geb. 24. Dec. 1787, verm. 10. Nov. 1810 mit Luise Charlotte v. Hessen-Kassel (s. d. im Index), geb. 5. Sept. 1767.

Wilhelm, gen. der Löwe, König v. Schottl., geb. . . ., succ. seinem Bruder Malcolm II. am 9. Dec. 1165, gest. zu Stirling 14. Dec. 1214.

Wilhelm Alexander Leopold Friedr. v. Nassau, Sohn d. Herzogs Adolph zu Nassau, geb. 22. April 1852.

Wilhelm III. Alexander Paul Friedrich, König v. Niederl., Vt., 7., wiederverm. 12. Jan. 1879 mit d. Prinz. Emma v. Waldeck-Pyrmont, geb. 2. Nov. 1858.

Wilhelm Friedr. Ernst, Prinz v. Hessen-Philippsthal-Barchfeld, Bruder d. Landgr. Alexis Wilh. Ernst d. j. preuss. Contre-Admiral à la suite, geb. 8. Oct. 1821, verm. 27. Juli 1852 mit Prinz. Marie v. Hessen-Kassel (geb. 22. Aug. 1839), geschieden 18. März 1872, verm. 11. 16. Aug. 1873 mit d. Prinz. Juliane v. Bentinck-Varel u. Prinz. General d. Cav. a la suite des brandenb. Kür.-Regts. Nr. 6, geb. Heinrich v. Bentheim-Steinfurt (geb. 2. Jan. 1845), gest. 29. Aug. 1879. Ihre Tochter, Schwester Adelheid (geb. 17. Mai 1840, gest. auf d. Villa Hessen bei Lingen 31. Jan. 1880).

Wilhelm II. Friedrich Georg Ludwig, König v. Niederl., Vt., 7., gest. zu Tilburg (in Holland) 17. März 1849.

Wilhelm Friedrich Nikolaus, Herzog v. Mecklenburg-Schwerin, Bruder d. Grossherzogs Friedrich Franz II., preuss. General d. Cav. a la suite des brandenb. Kür.-Regts. Nr. 6, geb. 22. Febr. 1827, gest. 8. Dec. 1868 mit d. Prinz. Alexandrine v. Preussen (geb. 1. Febr. 1842), gest. . . ., d. Folgen einer Operation zu Heidelberg 25. Juli 1879.

Wilhelm Friedrich Victor Albert, Prinz v.

*) Das Leben Kaiser Wilhelm's war 3 Mal in Gefahr, durch Meuchelmord ein endes: Als er 1849, damals „Prinz v. Preussen", in Baden-Baden ging, um d. Odenwaldbahn zu eröffnen, überschoben. worden bei Malsch zur ebenen Weinberge Schüsse auf ihn abgefeuert, aber glücklicherweise verfehlt wurden. Ferner, als er 1861 in Baden-Baden der Studentschaft Corps Borussia Ehrenwache und König Wilhelm, am 11. Mai 1878 schoss in Berlin d. Klempnergeselle Nobiling aus sog. „doppelläufiger Kanone" auf ihn. Endlich, als er 1861 in Leipzig 27. Mai 1857, enthauptet zu werden (s. Aug. 1856) auf sein angebliches Gnadengesuch hin, Tücher, der Gerichtsvorsitz in Baden, seine regierenden Spaniergang machte, von zwei Verbrechern spioniert, Beamte d. Justiz-Ministeriums, welche während der gewöhnlichen Spaziergang nach d. Berliner Thiergarten, sich auch an der nämlichen Stelle (nahe einem Fenster d. 2. Etage d. Hauses Nr. 18 Unter den Linden, Ecke Dr. Karl Friedrich-Verlag (geb. zu Koln), b. Hirschhaun in d. Prov. Posen, 16. April 1844, gest. am d. Folgen eines Selbstmordversuches zu Berlin 8. Sept. 1879, vom Schlosse auf den Kaiser ab, als ihn (mit 30 Schrotkugeln in Kopf u. Arme) erheblich verwundeten. Die bierdurch in den grossen Pulverdampf herbeigeführte Verkennung d. Monarchen Verwechselung, d. 11. Juni dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm die Stellvertretung in der Regierung zu übertragen, doch konnte er d. 14. Juni 1878 die Regierung selbst wieder übernehmen u. 11. Juni 1879 seine Ehejubiläum feiern, ein Ereignis, das bisher noch keinem deutschen Kaiser beschieden war! Dasselbe wurde u. A. durch fast 50 preisgekrönte Schriftwerke gefeiert.

(Fortsetzung am 30. Juni 1880.)

Preussen, 1. Sohn d. Kronprinzen d. Dtsch. Reiches u. Kronprinzen v. Pr. Friedrich Wilhelm Nik. Carl, geb. zu Potsdam 27. Jan. 1859, verlobt 2. Juni 1880 mit d. Prinz. Augnste Victoria v. Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg (geb. zu Dolzig 22. Oct. 1858). (S. über ihn d. „*Allg. Ztg.*" v. 5. Febr. 1877 unter Berlin.)

Wilhelm Georg Angust Heinrich Belgicus, Herzog v. Nassau, geb. 14. Juni 1792, verm. 24. Juni 1813 mit d. Prinz. Luise Charlotte Friederike Wilhelmine d. Pr. Friedrich Wilhelm Carl (geb. 29. Jan. 1794), Witwer s. 6. April 1826, wiederverm. 23. April 1829 mit d. Prinz. Pauline Friederike Marie v. Württ. (geb. 25. Febr. 1810, gest. 7. Juli 1856), gest. 20. Aug. 1839.

Wilhelm Karl August, Prinz v. Lippe-Schaumburg, k. k. Oberst-Lnt. d. Res., erbl. Mitgl. d. österr. Reichsr., geb. 12. Dec. 1834, verm. 30. Mai 1862 mit Prinz. Ida v. Waldeck-Pyrmont (geb. 29. Juni 1842), gest. 21. Juli 1879.

Wilhelm Nikolaus Alexander Friedrich Karl Heinrich, Prinz v. Oranien, Kronprinz d. Niederl., ält. Sohn d. Königs Wilhelm III. Alexander Paul Frid. Lud., k. niederl. Admiral-Lnt.-Gen. d. Inf. u. Insp. d. Cav., geb. im Haag 4. Sept. 1840, gest. zu Paris 11. Juni 1879.

Wilhelm Christian, Herzog v. Holstein-Wiesenburg, Sohn d. Herzogs Philipp Ludwig v. Holstein-Sonderburg (s. d. im Hptw.), welch Letzterer 1664 die Wiesenburger Linie durch Ankauf d. Schlosses n. d. Herrschaft Wiesenburg v. Zwickau (Sachs.) gründete, geb. 1665, gest. das. 1710, als Admiral-Lnt.-Gen. d. Inf. im Jägerhause beim sog. Ochsenkopf auf dem Fichtelberg . . .

Wilhelm (Aug. Bened.), Sohn d. Folg., dtsch. Philol., geb. zu Rom 24. Aug. 1798, gest. das. 29. Mai 1832.

Wilhelm (Bened.), dtsch. Theol. u. Schulm., geb. zu Augsburg 1762, gest., als Rector d. Klosterschule, zu Rossleben 15. Aug. 1847.

Wilhelm (Gottl. Tob.), Vt., 7, geb. zu Augsburg 16. Oct. 1758.

Wilhelm (Guillaume Louis Rocquillon), franz Comp. u. Musikschriftst., geb. zu Paris 18. Dec. 1781, gest. das. 26. Aug. 1842.

Wilhelm (Karl), dtsch. Mus., Comp. d. v. Max Schneckenburger (s. d.) gedicht. Liedes „*Die Wacht am Rhein*", geb. zu Schmalkalden (Thür.) 5. Sept. 1815 (Index: 1. Sept. 1745, gest., als *Hofapoth.*, das. „*Allg. Ztg.*" v. 29. Aug. 1870, Nr. 241, S. 3831.)

Wilhelm (Janus), dtsch. Philol., geb. zu Lübeck 1554, gest. zu Bourges im Juli 1584.

Wilhelm (Joh. Heinr. Alex. Victor), Vt., 7, Mitgl. d. Hofstaat in Dresden v. 1. Aug. 1849 bis 31. Dec. 1876, gest. zu Meran 8. Oct. 1877.

Wilhelm (Imman. Christ.), dtsch. Pharmaceut, geb. zu Stuttgart 1745, gest., als *Hofapoth.*, das. 16. März 1827.

Wilhelm (Joh. David), dtsch. Arzt, landgräfl. hess. Leibarzt, später Physikus in Bern, geb. 1609, gest. zu Bern 1679.

Wilhelm (Joh. David Karl), dtsch. Archäol., geb. 17. März 1786, gest. zu Heidelberg im April 1857.

Wilhelm (N . . .), dtsch. Irrenarzt, geb. . . ., gest. zu Hindelbank (Schweiz).

Wilhelmi-Grashoff (Wilh., Frhr. v.), dtsch. Dichter u. Kulturhistor., geb. zu Giessen 1. März 1824, lebt in Berlin.

Wilhelmine Friederike Alexandra Anna Luise, Kön. v. Schwed., Vt, 8, gest. zu Stockholm 29. März 1871.

Wilhelmine Friederike Karoline, Fürstin v. Schwarzburg-Sondershausen, geb. Prinz. v. Schwarzburg-Rudolstadt, Tochter d. Fürsten Friedr. Karl v. S.-R. (s. d. i. Hptw.), geb. 21. Jan. 1774, verm. 23. Juni 1799 mit d. Fürsten Guenther Friedrich Karl v. Schwarzb.-Sond. (s. d.), Witwe s. 22. April 1835, gest. zu Arnstadt 19. Juni 1841.

Wilhelmine Maria, Prinzessin (nicht Kön.) v. Dänem., Vt, 8, Witwe s. 24. Oct. 1878.

Wilhelmj (August), dtsch. Geigenvirt., geb. zu Wiesbaden 21. Sept. 1845.

Wilhold (W . . .) — Wilh. Wilh. **Wulff** (s. d.)

Wilke (Andreas), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Helmershausen (Sachs.-Weimar) 1562, gest., als Gymn.-Rector, 20. Oct. 1619.

Wilke (Andreas), dtsch. Theol. u. Schulm., auch Dichter, geb. zu Grabow (Meckl.-Schw.) 3. Oct. 1771, gest. das. 24. Jan. 1841.

Wilke (Carl Gust. Kaspar), dtsch. Naturdichter, v. Beruf Hufschmied, geb. zu Suhl (im Henneberg'schen) 18. Sept. 1756, gest., durch Selbstmord, das. 28. Juni 1784.

Wilken (Heinr.), dtsch. Gesangskom. u. Tenorbuffo, auch dramat. Schriftst., Mitgl. d. Wallner-Theat. in Berlin, geb. zu Thorn 27. Jan. 1835.

Wilkes (Charles), n.-amerik. Admiral, Führer mehr. Forschungsexpedit., geb. 1801, gest. zu Washington 8. Febr. 1877.

Wilkins (Will.), Vt, 8, geb. 31. Aug. 1778, gest. 31. Aug. 1839.

Wilkinson (James John Garth), engl. Arzt u. Schriftst., geb. zu London 1812.

Wilkinson (John Gardner, Bart.), engl. Aegyptol., geb. zu Hardendale (Westmoreland) 1797, gest. 29. Oct. 1875 (begraben zu Llandovery).

Wilkinson (Thomas Edward), engl. Theol., s. 8. Mai 1870 Missionsbischof f. d. Zululand, geb. um 1836.

Wilkenski (August), poln. Schriftst., geb. . . .*)

Willaume (Jacques), dtsch. Romanschriftst., (mit pädag. Tendenz), geb. . . ., gest. zu Posen 10. Juni 1875.

Wilks (Washington), engl. Publ. u. Volksredner, Red. d. „*Morning Star*", geb. . . ., gest. zu London 27. Juni 1864.

Will (Friedr.), dtsch. Arzt u. Naturf., geb. 1816, gest., als Prof. u. Dir. d. Zoolog. Samml., zu Erlangen 20. Nov. 1868.

Will (Georg Andr.), dtsch. Chem., o. Prof. in Giessen, geb. zu Weinheim (Baden) 8. Dec. 1812.

Willamow (Joh. Gottlieb), dtsch. Dichter, s. 1758 Gymn.-Prof. in Thorn, s. 1767 Aufseher d. Akad. d. Wiss. in Petersburg, geb. zu Mohrungen (Preussen) 15. Jan. 1736, gest. zu Petersburg 21. Mai 1777

Willan (Rob.), Vt, 8, gest. 7. April 1810 (nicht 17. April 1812).

Willard (Joseph), n.-amerik. Theol., Präs. d. Univ. Cambridge (Mass.), geb. zu Biddeford 29. Dec. 1738, gest. zu New Bedford 25. Sept. 1804.

Willatzen (Peter Joh.), dtsch. Pädag. u. Schriftst., s. 1866 Lehrer a. d. Navigationsschule in Hermes, geb. im Dorfe Silberstedt, b. Schleswig, 12. Sept. 1824.

Willaume (Ambroise Mathis Lonis), franz. Arzt, geb. zu Metz 18. Juli 1772, gest. . . .

Willaume (Jacques), franz. Romanschriftst. (belletr.), auch bek. durch ihre Vortr. über Lit., Gesch. u. Kunstgesch., geb., als Tochter eines Kaufm., zu Schwerin (wo sie auch als Lehr. wirkt) 23. Febr. 1838. (Unter d. Namen Mme. Jacques Willaume, Mme. Willaume-Schu) Wife (Adolph Oskar), dtsch. Theol., Archidiak. in Leipzig, geb. . . ., gest. zu Leipzig 21. Dec. 1874.

Wille, geb. **Hosman** (Elisa), dtsch. Schriftst., geb. zu Hamburg 1803, verm. 1826 mit d. Arzt. François W., lebt s. 1851 auf d. Gute Mariafeld am Zürcher See. (Ihr Vater war ein engl. Rheder, gest. 1867, ihre Mutter eine Deutsche.)

Wille (Johann Georg), dtsch. Kupferst., geb. im Dorfe Asbach, b. Schmalkalden, 1548, gest., als Cantor, zu Schmalkalden 22. Nov. 1623.

Wille (Konrad), Sohn d. Vor., dtsch. Theol., geb. zu Schmalkalden 1588, gest., als Archidiak., das. 20. Dec. 1637.

Wille (Wilh.), Vt, 8, geb. zu Kassel 15. April 1734.

Willemer (Anna Rosina Magdalena), s. n. **Thomas.**

Willemer (Joh. Georg), Vater d. Folg., dtsch. Staatsm., kais. Geh. Rath, geb. . . ., verm. 1814 in 3. Ehe mit d. Folg., gest. zu Frankfurt a. M. 19. Oct. 1838.**)

Willemer, geb. Jung (Marianne v.), Gattin d. Vor., dtsch. Schriftst., auch bek. als Jugend-Freund Goethe's Suleika (s. d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 22. n. 23. Febr. 1877, sowie die Leipz. „*Ill. Ztg.*" v. 19. Oct. 1878). geb. zu Linz 1775, gest. zu Frankfurt a. M. (wohin sie 1798 als Erzieherin gekommen war) d. Dec. 1860.

Willemet (Pierre Remi Franç.), Sohn d. Pierre Remi W. (s. d. im Hptw.), franz. Botan. u. Forschungsreis., geb. zu Paris 2. April 1762, gest. das. im Aug. 1790.

Willemet (Pierre Florent), Vt, 8, geb. zu Lütich 1824 (nicht zu Brüssel 1816).

Willems (Marcus), holl. Maler, geb. zu Mecheln 1527, gest. in Engl.(?) 1561.

Willenberg (Joh. Gottfried), Theol. u. Dichter ejusd. Lieder, geb. zu Middelburg 26. Mai 1644, gest. das. 22. Juni 1712.

Willerding (Friedr. Wilh. Christian Aug.), dtsch. Philol. u. Gymnas.-Lehrer am Andreanum in Hildesheim, geb. an Bethela 21. Mai 1815.

Willerding (Heinr. Jul.), dtsch. Theol., geb. zu Hamburg 21. Oct. 1748, gest., als Hauptpastor an d. Petrikirche, 29. Jan. 1824.

*) Dieser Humorist pflegt, um dadurch seine wesentlich nutz. Lebensmachsung auszudrücken, sich auf den Titeln seiner Schriften nicht Doctor, sondern Chirurgus d. Dichtkunst zu nennen.

**) Nach einer Mitth. d. Frau. M. v. Humbracht in d. „Leipz. Illustrirten" 1877, Nr. 30, S. 948, soll Willemer der Verf. jener Flugschrift „*Details, in seiner heftigen Ehrsidigung*" gew. sein, wegen deren Verbreitung der Buchh. Joh. Phil. Palm (s. d. im Hptw.) von einem franz. Kriegsgericht zum Tode verurth. wurde. Bisher ward dagegen gewöhnlich Jul. Konr. v. Veltz (s. d. im Hptw.) als der Verf. bezeichnet.

Digitized by Google

Willers (Ernst), VI, 8, oldenb. Hofmaler, geb. zu Vegesack (nicht Oldenburg) 11. Febr. 1802 (nicht 1804), gest. zu München 1. Mai 1880.

Willert (Karl Friedr.), dtsch. Arzt, geb. zu Malchin (Meckl.-Schw.) 1. April 1790, gest. zu Hamburg 26. Febr. 1839.

Willes (James Shaw, Baronet), irischer Jurist, s. 1855 Richter am Gerichtshofe d. Common Pleas, geb. als Sohn eines Arztes, zu Cork 1814, Baronet s. 1855, gest. durch Selbstmord, zu Loudon 2. Oct. 1872.

Willewald (Gottfried), dtsch.-russ. Maler, geb. zu Pawlowsk 1817.

Willi (Joseph, Frhr. v.), dtsch. Theol., geb. zu Villa (Bisth. Trier) 31. März 1774, gest., als Vorst. d. bischöfl. Ordinariats, zu Augsburg 10. Aug. 1838.

Williams (Anna), engl. Dicht., geb. 1706, gest. zu London 6. Sept. 1785.

Williams (Charles), ir. Journ. u. Schriftst., Spec.-Corr. d. „*Standard*", geb. zu Coleraine 4. Mai 1838.

Williams (David), engl. Schulm., geb. zu Lasham, b. Alton (Hampsh.) 15. Oct. 1786, gest. 20. März 1860.

Williams (Edw. I.), VI, 8, berk. u. d. Namen Jolo Morganwg, geb. 1747, gest. 17. Dec. 1826 (nicht 1827).

Williams (Edw. III.), engl. Landsch.-Maler, geb. 1782, gest. zu London 24. Juni 1855.

Williams (Edwin), n.-amerik. Geogr., geb. 1796, gest. 1854.

Williams (Eleazar), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1689, gest. 1742.

Williams (Elisha), n.-amerik. Jurist, geb. 1774, gest. 1833.

Williams (Elisha Scott), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1758, gest. 1845.

Williams (Ephraim), n.-amerik. Jurist u. Polit. (Senator), geb. 1760, gest. 1835.

Williams (George), engl. Theol. u. Fachschriftst., geb. 1814, gest. 28. Jan. 1878.

Williams (Griffith), VI, 8, Bischof v. Ossory s. 1641, gest. zu Ossory 29. März 1672 (nicht 1671).

Williams (Hugh Will.), schott. Landsch.-Maler u. Reis., geb. . . ., gest. 1829.

Williams (Isaac), n.-amerik. Abenteurer u. Pflanzer, geb. 1736, gest. 1820.

Williams (J . . .), n.-amerik. Prälat, s. 15. März 1875 röm.-kath. Metropolit v. Boston, geb. . . .

Williams (James), n.-amerik. Dipl., eine Zeitl. Ges. in Konstantinopel, geb. . . ., gest. zu Paris 11. April 1869.

Williams (James Will.), engl. Prälat, Bischof v. Quebec s. 1863, geb. in Hampshire 1825.

Williams (John), engl. Prälat, Bischof v. Chichester s. 1694, geb. 1634, gest. 1709.

Williams (John II.), VI, 9, geb. 1710, gest. 1780.

Williams (John), engl. Theol., Pred. bei d. Dissedenten-Gemeinde in Sydenham, geb. 1727, gest. zu Sydenham 11. April 1758.

Williams (John), engl. Missionär, geu. d. Apostel v. Polynesien, geb. 29. Juni 1796, gest. 20. Nov. 1839.

Williams (John W . . .), n.-amerik. Jurist u. Journ., geb. 1803, gest. 1837.

Williams (Monier), engl. Sanskritforscher, Prof. in Oxford, geb. zu Bombay 1819.

Williams (Otho Holland), n.-amerik. General, geb. 1748, gest. 1794.

Williams (Penry), engl. Maler, geb. zu Merthyr Tydvil (Glamorgansh.) 1798.

Williams (Rowland), engl. Theol. u. Fachschriftst., Vicar v. Broadchalke, d. bedeutendste Mitarb. an den „*Essays and Reviews*", auch beb. durch seinen Ketzerprocess vor d. geistl. Gerichtshöfen, der mit seiner Freisprechung endete, geb. 1817, gest. zu London 18. Jan. 1870.

Williams (Samuel), n.-amerik. Math., Prof. in Cambridge (Mass.), geb. zu Waltham (Mass.) 4. Mai 1743, gest. zu Burlington (Vermont) 3. Jan. 1817.

Williams (Samuel Wells), n.-amerik. Dipl. u. Sinolog, geb. zu Utica (N. York) im Sept. 1812.

Williams (Seth), n.-amerik. General, geb. 1822.

Williams (Sidney P . . .), n.-amerik. Arzt, geb. 1812, gest. 1845.

Williams (Theodor W . . .), engl. General, geb. . . ., gest. zu London 12. Mai 1871.

Williams (Will. Fenwick, Baronet), engl. General (s. Oct. 1877 a. D.), geb. zu Annapolis (Neu-Schottland) 4. Dec. 1800, Baronet s. 18. Juli 1856.

Williams (Will. Meade), engl. Archäol., geb. zu Great Saint Helen's 3. Dec. 1799, gest. zu Highbury Crescent 31. Dec. 1868.

Williamson (Alexander Will), engl. Chem., Prof. in London, geb. zu Wandsworth, b. London, 1. Mai 1824.

Willibald (Hanns Anton), Sohn d. Polg., dtsch. Maler, Zeichner u. Lithogr., geb. zu Dresden 21. Febr. 1832, gest. das. 13. Mai 1867.

Willibald (Joh. Anton), dtsch. Lithogr. (in Dresden), geb. zu Ettlingen (Baden) 29. März 1807.

Willibald, d. heil., Sohn eines schott. Clan, Namens Richard, geb. um 700, reiste in Palästina u. d. angrenz. Länd. 723—726*), zum Priester gew. in Franken 739, † Bischof v. Eichstädt s. 741, gest. . . .

Willich (August), dtsch. Off. in n. amerik. Diensten, s. 1846 preuss. Artill.-Hauptm. a. D., s. 1853 als polit. Flüchtling in Amerika, geb. zu Königsberg i. Pr. 1809, gest. als Gen.-Major, an Saint-Marys (Ohio) 28. Jan. 1878.

Willich (Caesar), Sohn d. Friedr. Just. W. (s. d. im Uptw.), dtsch. Portr-, Hist.- u. Genremaler (in München), geb. zu Frankenthal (bay. Rheinpfalz) 1825.

Willich (Friedr. Just. Wilh.), dtsch. Jurist, gest. . . ., VI, 9.

Willich gen. v. **Poellnitz** (Karoline), geb. zu Butzbach 5. Oct. 1848, morgan. verm. 28. Febr. 1878 mit d. Prinzen Heinrich Ludw. Wilh. Adalb. Wald. Alex. v. Hessen (geb. 15. Juli 1838), Freiherr zu Nidda.

Willigen (Adriaan van der), holl. Schriftst., geb. zu Rotterdam 12. Mai 1766, gest. zu Haarlem 17. Jan. 1841.

Willigen (Pieter van der), holl. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Rotterdam 20. Oct. 1778, gest. zu Tiel 17. Dec. 1847.

Willigen (Volkert Simon Maarten van der), holl. Math., Prof. am Gymn. illustre in Deventer, geb. zu Rotterdam (Süd-Holl.) 9. Mai 1822.

Willim (Melchior Joh. Ottokar), dtsch. Arzt (in Breslau), geb., als Sohn eines Arztes, zu Pilchowitz (Kr. Rybnik in Schles.) 25. Aug. 1855, verm. u. Mai 1880 mit d. Frau Emilie v. Marée, geb. v. Württ., jüngste Tochter d. 1875 verst. Herzogs Engen v. Württ., geb. 11. April 1854). (Die Prinzessin trat in die Ehe als ein Frlu. v. Kirchach ein.) Die Porträts W.'s, seiner Gemahlin siehe in d. Lpz. „*Ill. Ztg.*", Nr. 1929.

Willing (Friedr. Adolph Heinr.), dtsch. Math., geb. zu Posen 3. Febr. 1805.

Willkomm (Friedr. Ad.), VI, 9, geb. zu Kühndorf, b. Suhl (Prov. Sachsen), 3. (nicht 2.) Mai 1756 (nicht 1755), gest. zu Nordhausen (wo er s. 1783 als Organist lebte) 24. Sept. 1805.

Willis (Browne), engl. Archäol., geb. zu London 1682, gest. das. 5. Febr. 1760.

Willis (Francis), engl. Arzt u. Physiol., Leibarzt König Georg's III., geb. . . ., gest. zu London 1. Jan. 1857.

Willis (Robert), engl. Phil. u. Archäol., Prof. in Cambridge, geb. zu London 27. Febr. 1800, gest. zu Cambridge 28. Febr. 1875.

Willis (Thomas), engl. Arzt, geb. zu London 1682, gest. das. 5. Febr. 1760.

Willis (Thomas Will.), engl. Archäol., geb. zu London 1682, gest. das. 5. Febr. 1760.

Willis (Francis), engl. Arzt u. Physiol., Leibarzt König Georg's III., geb. . . ., gest. zu London 1. Jan. 1857.

Willis (Robert), engl. Phil. u. Archäol., Prof. in Cambridge, geb. zu London 27. Febr. 1800, gest. zu Cambridge 28. Febr. 1875.

Willis (Thomas

Wilson (Will.), schott. Dichter u. Krit., langj. Chef-red. d. „*Blackwood's Mag.*“, geb. . . ., gest. 1865.

Wilster (J. . . . Chr. . . .), dän. Dichter, Uebers. d. *Ludv. v. Holbergs*, geb. . . ., gest. 11. Jan. 1840.

Wilt (Joseph), dtsch. Mus., geb. 1789, gest., als k. k. Kapellm. i. P., zu Maria Enzersdorf, b. Brunn am Gebirge. 20. (?) Juni 1874.

Wilt (Marie), dtsch. Concert-u. Opernsäng., Adoptiv-tochter d. Frau Fanny Pfeiffer (einer Schwester d. ehem. Fin.-Min. Frhrn. Pratobevera), 1867—78 Pensionärin d. Wiener Hofoper, s. Mai 1869 kais. Kammersäng., jetzt Mitgl. d. Stadttheat. in Leipzig, geb. . . . . , verm. mit d. k. k. Ministerial-Vicesecr. Franz W. (einem Sohne d. Vor.), geschieden 1878 (ihr Portr. s. in d. Leipz. „*Allg. Modenzeit.*“ 1878, S. 1).

Wimmer (Jak., Frhr. v.), dtsch.-böhm. Pomol., geb. zu Prag 25. Jan. 1754, gest. das. 13. Jan. 1822.

Wimpffen (Emanuel Felix, Graf v.), franz. Div.-General, desk., Enkel d. Folg., geb. zu Lunéville 17. Sept. 1811, lebt jetzt als Gutsbes. in Obermontspha, b. Metz.*)

Wimpffen (Felix, Frhr. v.), VI. 10, geb. 5. Nov. 1744, Bruder d. Folg. Felix Friedr. Wilh., Rgraf v.), VI. 10, s. Juli 1816 k. k. Botsch. in Paris, s. Jan. 1880 am Hof. Hofe.

Wimpffen (Franz Emil Lor. Heerem., Rgraf v.), VI. 10, gest. zu Görz (Illyr.) 26. Nov. 1818.

Wimpffen (Franz Ludw., Frhr. v.), VI. 10, geb. 1. April 1782.

Wimpffen (Gustav Ad. Felix, Rgraf v.), VI. 10, gest., als k.-k. Lieut. a. D., zu Meran 25. April 1880.

Wimpffen (Maxim. Alex., Rfrhr. v.), VI. 10, zul. k. k. Feldmarschall, Ritter d. gold. Vliesses, Wirkl. Kämm., geb. zu Münster (Westf.) 19. Febr. 1770, gest. zu Wien 20. Juli 1845. (Er gehörte dem Hause Georgs-Aste der Familie W. an, deren Adelsbrief 1613 d. deren Freiherren-Diplom v. 1688 her datirt.)

Wimpina (Konrad), dtsch. Theol., geb. zu Buchen, Bisthum Würzburg, Studienkamerad Luthers in Erfurt, b. 1460, gest., als Prof. zu Frankfurt a. d. O. 1531.

Winarzicky (Karl), VI., 10, gest., als Kanon. am Prosebrad, zu Prag 2. Febr. 1869.

Winblad (Nicolaus Wirsl, schwed. Theol., geb. im Krämmedals Socken (Westergötl.) 14. März 1697, gest., als Prof. zu Upsala 22. Oct. 1745.

Winbom (Joh.), Neffe d. Vor., schwed. Theol., geb. 1. Juli 1731, gest., als Prof. u. Dompropst, zu Upsala 9. Oct. 1826.

Winbom (Jon. Arvid) wird im Hptw. irrthümlich Winborn genannt.

Winchester (Nathaniel John), engl. Geol., geb. zu Hampton court um 1770, gest. zu Newcastle 5. Mai 1838.

Winchester (John Paulet, 14. Marqu. of), VI, 10, geb. 5. Sept. 1768.

Winchester (William Paulet, Marqu. of), engl. Staatsm., s. 1547 Lord-Siegelbewahrer, geb. um 1475, st. 1572.

Rinck (Thomas Christ.), dtsch. Maler u. Rad., geb. z. Eisenach (Kr. Mittelfranken) 1738, gest., als Prof. Hofmaler, zu München 1797.

Winckel (Franz Karl Ludw. Wilh.), dtsch. Gynäkol., 1854 Dir. d. kgl. Enthind.-Inst. in Dresden, s. April 1877 Prof. einer Geb. Med.-Klinik, früher Prof. Rostock. geb. zu Berleburg 5. Juni 1837.

Winckell (Georg Franz Dietr. aus d.), VI, 10, geb. 1767.

Winckler (Bernhd. Peter), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Beck 17. Juli 1671, gest. das. 1. Aug. 1702.

Winckler (Gottfr. Christ.), dtsch. Arzt, kurbrandenb. Leibarzt, geb. zu Brieg 14. Sept. 1635, gest., Physikus das. 4. Juli 1684.

Winckler (Théoph. Frédr.), dtsch.-franz. Musikcritiker, geb. zu Strassburg 1771, gest., als kais. Rath, zu Paris 26. Febr. 1807.

Winckler (Wenzeslaus), dtsch. Architekt., Journ., Dichter Beis. (in Afrika u. N.-Amerika), zul. Red. d. Zeitschrift „*Feber Land u. Meer*“ (Stuttg.), geb. zu Magdeburg 31. Juli 1828, gest., auf einer Erholungsreise, zu Salzburg 28. Juli 1871.

Windheim (Christ. Ernst v., dtsch. Philos., geb. Oct. 1722, gest., als Prof., zu Erlangen 5. Nov. 1766.

Windisch (Tommy), ein westaustral. Eingeborener, der als Gefährte d. Forschungsreis. Hauptl. Alex. John Forrest, geb. . . . , gest. zu Esperance-Bay 1. März 1876.

Windisch (Leop., Edl. v.), dtsch.-mähr. Arzt, geb. Brünn 25. März 1765, gest., als Dir. d. Krankenh., 9. Juli 1842.

Windisch (Wilh. Oscar Ernst), dtsch. Orient., s. 1877 o. Prof. d. ostasiat. Spr. in Leipzig, vorh.

*) Im 10. Juli 1870 wurde die franz. Kriegserklärung in Berlin [illegible] und am 1. Sept., also blos 6 Wochen später, erschien [illegible] Capitulant der 80,000 Mann zählenden Armee in und [illegible] in deutschen Hauptquartier!

Prof. d. indogerm. Spr. u. Lit. in Strassburg, geb. zu Dresden 4. Sept. 1844.

Windischgraetz (Alfred Aug. Maria Wolfg. Karl, Fürst zu), emz. Sohn d. Folg., erbl. Mitgl. d. österr. Herrenh., geb. 31. Oct. 1851, verm. 18. Juni 1877 mit d. Prinz. Marie Gabriele Eleon. v. Auersperg (geb. 21. Febr. 1855.)

Windischgraetz (Alfred Nik Gunt., Fürst zu), VI, 11, zul. F.-M.-Lieut. u. erbl. Mitgl. d. österr. Herrenh., gest. auf seinem Gute zu Tachau (Böhm.) 28. April 1876.

Windischmann (Friedr.), Sohn d. Karl Jos. Hieron. W. (s. d. im Hptw.), dtsch. Prälat u. Zeitgeschichter, Gen.-Vikar d. Erzbischofs v. München-Freising, geb. 1846, geb. zu Aschaffenburg 13. Dec. 1811, gest. zu München 23. Aug. 1861.

Windmann (Johann), dtsch. Landsch.-Maler (in München), geb. zu Pfarrkirchen (Niederbay.) 4. April 1840.

Windscheid (Bernh. Jos. v.), dtsch. Rechtsgel., had. Geh. Rath, s. Mich. 1874 o. Prof. in Leipzig vorh. in Heidelberg, geb. zu Düsseldorf 26. Juni 1817.

Windthorst (Edmard), Neffe d. Folg., dtsch. Jurist u. Polit., s. 1867 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses, 1871—73 auch d. Dtsch. Reichst. (fortschritt.), in Westf. ein Führer d. Altkath., geb. zu Halle (Westf.) 25. Aug. 1834.

Windthorst (Ludw.), VI, 11, jetzt nur noch als Polit. thätig, s. 1867 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses u. d. Dtsch. Reichst. (C.), geb. im Osnabrück'schen 17. Jan. (nicht 1. Jan.) 1812.

Winfried = Nik. Dan. **Hinsche** s. d. im Nachtr.).

Wing (Vincent), engl. Astrol., geb. . . . , gest. 20. Sept. 1661.

Winiewski (Franz), VI, 11, gest., als Senior d. philos. Fac. u. Oberbiblioth., zu Münster 4. Juni 1874.

Winkel (Adrian), geb. 1678, gest. 21. Febr. 1854.

Winge (Märten Eskil), schwed. Hist.-Maler, geb. zu Stockholm 21. Sept. 1825.

Winger (Joh. Karl Friedr. Eduard), dtsch. Schausp., v. 1. Juni 1843 bis Juni 1874 Mitgl. d. Dresdner Hoftheat., geb. zu Berlin 19. April 1812.

Winiewski (Franz), VI, 11, gest., als Senior d. philos. Fac. u. Oberbiblioth., zu Münster 4. Juni 1874.

Winkel (Adrian), geb. 1678, gest. 21. Febr. 1854.

Winkelmann (Ang. Wilh.), dtsch. Philol., 1844—45 Prof. an d. Kantonschule u. d. Univ. in Zürich, seitd. in Dresden privatis., geb. das. 2. Dec. 1810.

Winkelmann (C. . . .), dtsch. Comp., geb. in Weissenburg am Sand (bay. Kr. Mittelfranken) 3. Jan. 1787, gest., als Musikdir., zu Worms 3. Jan. 1831.

Winkler (Andreas), dtsch. Philol. u. Schulm., 1525 bis 28 Rector in Freiberg, geb. das., wo er 1538 auch eine Druckerei anlegte, geb. zu Winkel, b. Eisleben, 15. Sept. 1498, gest. 1575.

Winkler (Aug. Theod.), dtsch. Arzt, sachsen-altenb. Geh. Hofrath, geb. zu Altenburg 1773, gest. das. 12. Mai 1840.

Winkler (Clemens Alexander), dtsch. Chem., s. 1873 Prof. (s. Sept. 1876 mit d. Beigraths-Titel) an Bergakad. in Freiberg, geb. das. 26. Dec. 1838.

Winkler (Heinr. Arnold Wilh.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1816 Lehrer am Pädagogium in Giessen, geb. zu Heringen 27. Sept. 1796, gest. zu Lich 3. Juni 1848.

Winkler (Joh. Heinr.), dtsch. Philol., geb. zu Wiegendorf (Oberlausitz) 12. März 1703, gest., als Prof., zu Leipzig 18. Mai 1770.

Winkler (Joseph), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Traunstein um 1830, gest., durch Selbstmord (er ertränkte sich in d. Isar), im Juni 1877. (Begraben ward er zu München 5. Juli. Nekr. in d. Beil. zur „*Allg. Ztg.*“ v. 13. dess. J.).

Winkler (Karl), dtsch. Landsch.- u. Archit.-Zeichn., Mitarb. d. „*Illustr. Ztg.*“, geb. . . . , gest. zu Leipzig 14. Jan. 1874.

Winkler (Joseph), dtsch. Jurist u. Dichter (in Neunkirchen, b. Amberg), geb. Trostberg 23. Aug. 1841.

Winkler (Joseph Joh. Paul Karl Jak.), dtsch. Dichter, geb. zu Nürnberg 10. Sept. 1761, gest. zu Altdorf 7. Juni 1799.

Winkler (Paul), mütterlicherseits ein Neffe d. Andr. Gryphius, dtsch. Jurist u. Schriftst., als Mitgl. d. „Fruchtbring. Geselsch.“ gen. „der Gethöte“, s. 1664 Adv. in Breslau, geb. zu Grossglogau (Schles.) 1630, gest., als kurbrand. Rath u. Resident, zu Breslau 1686.

Winkler (Theodor), dtsch. Schriftst. u. Dramendichter, s. 1870 Red. d. Frankf. „*Didaskalia*“, geb. zu Zwickau (Sachs.) 4. April 1844.

Winkler, s. auch u. **Winckler** im Hptw. u. Suppl.

Winmarleigh (John Wilson-Patten, Baron), engl. Polit. u. Staatsm., geb. 1802, Peer s. März 1874.

Winneberger (Paul Anton), dtsch. Violoncellvirt., geb. zu Mergentheim (Württ.) 1758, gest. zu Hamburg 8. Febr. 1821.

Winnecke (F. . . . Aug. Th. . . .), dtsch. Astron., o. Prof. u. Dir. d. Sternw. in Strassburg, geb. zu Gross-Heere, b. Hannover, 5. Febr. 1835.

Winsem (Pieter van), VI, 12, geb. zu Leeuwarden 1586, gest. 2. Nov. 1641 (nicht 1640).

Winslow (Forbes Benigno), engl. Arzt, geb. im Haag, gest. 3. März 1874.

Winslow (John A . . .), n.-amerik. Admiral (bohrte 19. Juni 1864 als Commandant d. Kriegsschiffes „Kearsarge d. Rebellen-Piratenschiff „Alabama“ in d. Grund), geb. um 1809, gest. zu Boston Highlands 29. Sept. 1873.

Winter (Abr. Hendr.), VI, 12, gest. um 1861.

Winter (Adolph), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., Prof. u. Univ.-Bibliothek. in Leipzig, s. 2. März 1875 tit. Hofrath, geb. zu Leipzig . . . .

Winter (Aloys v.), VI, 12, gest. zu München 27. Jan. 1856.

Winter (Amalie) — Amalie, Freifrau v. **Gross** (s. d.).

Winter (Camillo), Sohn d. Georg Ludw. W. (s. d. im Hptw.), dtsch. Staatsm., had. Minist.-Rath u. Landescommiss. f. d. Kreise Baden u. Karlsruhe, 1870—71 Präs. d. Reg. Ezec. d. Lörre, geb. . . . , gest. zu Karlsruhe 24. Febr. 1874.

Winter (Carel Frederik), holl. Sprachf. auf d. Gebiete d. Javanischen), geb. zu Djokdjokarta (Java) 5. Juli 1799, gest., als Prof., zu Franeker 28. Jan. 1772. Verf. d. „Javanesche taal“ gegrondet hatte) im Jan. 1850.

Winter (Eduard), dtsch. Geigenvirt., geb. zu Leipzig 4. Juni 1811.

Winter (Frederik), dtsch. Arzt, geb. zu Udew (im Klerse'schen) 7. Mai 1712, gest., als Prof., zu Leyden 17. Nov. 1760.

Winter (Freyo Udo), holl. Chem. u. Arzt, geb. zu Leyden 1798, gest., als Prof., zu Franeker 28. Jan. 1772.

Winter (Heinr. Ernst v.), VI, 12, geb. zu München 1788.

Winter, Graf v. Huessen (Jan Will. de), VI, 12, nach v. d. Aa geb. zu Kampen (nicht Texel) 1761 (nicht 1762).

Winter, geb. van **Merken** (Lucretia Wilh), VI, 12, s. 26. Sept. 1768 (n. And. 1762) 2. Gattin d. Nikl. Simon v. W., geb. 21. Aug. 1721, gest. im Winter 1788—89 (nicht 1790).

Winter, lat. **Guintens** (Joh.), dtsch. Arzt u. Philol., geb. zu Andernach 1497, gest. zu Strassburg 4. Oct. 1574.

Winter (Peter v.), VI, 12, geb. zu Mannheim 1752 (nicht 1755 (nicht 1754).

Winter-Hjelm, geb. **Forsman** (Hedvig Charlotta), schwed. Schausp. (Trag.), s. 1872 Mitgl. d. Theat. in Christiania, geb. zu Stockholm 20. Nov. 1838, verm. 1) 1863 mit d. Schausp. Fridhell Baa, 1) mit d. norweg. Journ. K. A . . . W.-H.

Winterberg (Friedr. Samuel), dtsch. Schulm., geb. zu Landau (Waldeck) 1785, gest., als Kirchenrath u. Rector d. Gymn., zu Hanau 16. Juli 16. Nov. 1798.

Winterberger (Anton), dtsch. Orgel- u. Pianov.-Virt., geb. in Weimar (wo er auch lebt) 1822.

Winterbotham (H . . . S . . . P . . .), engl. Staatsm., Unterstaatssecr. im Dep. d. Ausw., Paul-Mitgl. f. Stroud, geb. um 1837, gest. zu Rom 13. Dec. 1873.

Winterer (Landolin), dtsch. Theol. u. Polit., Stadtpfarrer u. Kanon. in Mühausen, s. 1874 Mitgl. d. Reichst. (Centrum), geb. 28. Febr. 1836.

Winterfeld (Georg Levin v.), preuss. Gen.-Major, Chef eines Cav.-Regts., geb. zu Kuzerow (Uckermark) 1674, gest. 21. Febr. 1728.

Winterfeld (Karl Aug. Friedr. v.), preuss. Gen.-Major, geb. 19. Mai 1726, gest. zu Stettin 4. März 1784.

Winterfeld (Luise, Alb. Friedr.) — Karl Aug. Alfred, Frhr. v. **Wolzogen** (s. d.).

Winterfeldt (Wilh. Theod. v.), preuss. Oberst-Lieut., geb. auf d. väterl. Gute Wandlacken, b. Königsberg i. Pr., 12. Aug. 1774, gest. zu Braunschweig 18. Oct. 1803. (Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 4. Nov. dess. J.).

Wintergerst (Karl Aug.), dtsch. Archit.-Maler, geb. zu Memmingen (bay. Kr. Schwaben u. Neuh.) 30. April 1834, lebt in München als Archit. d. oberst. Baubehörde.

Winterhalter (Franz Xaver), VI, 12, geb. als Sohn d. damal. Advocaturs in Mergentheim, einem Dorfe des Albthales am Fusse des Feldbergs (nicht zu St. Blasien, wie auch Friedr. Pecht in dem von d. „*Allg. Ztg.*“, 1873, Nr. 228, veröff. Nekrol. angiebt), 20. April 1805 (nicht 1806), gest. zu Frankfurt a. M. 8. Juli 1873.

Winterhalter (Joh.), VI, 12, geb. zu Föhrenbach (nicht Jämbach)

Winterl (Jak. Jos.), VI, 12, geb. 15. April 1732 (nicht 1731).

Winterling (Christ. Martin), dtsch. Linguist, a.-o. Prof. f. neuere Spr. in Erlangen, geb. zu Oberkotzau 11. April 1800.

Digitized by Google

Wintersberg (Engelhert), dtsch. Schriftst. u. Socialist, fluchtete 1848 aus Oesterr. u. lebte in England u. d. Schweiz, s. 1861 in Koburg, geb. in Steyermark 1803, gest. zu Koburg 14. Febr. 1879.

Winterwerb (Philipp), dtsch. Maler, geb. . . ., gest. zu Frankfurt a. M. 5. Jan. 1873.

Winthem, geb. **Dimpfel** (Johanna Elisabeth v.), geb. 1747, verm. s. 1766 mit J. M. v. W., Witwe s. 1789, wiederverm. s. 1791 (nicht 1792) mit Friedrich Gottlieb **Klopstock** (s. d. i. Hptw.), gest. 1821.

Winther (Georg Peter), dän. Naturf. (Ichtyol.) in Kopenhagen, geb. 1844, gest. zu Nizza 14. Jan. 1879.

Winther (Matthias), dän. Arzt, geb. zu Alemosegaard (Fühuen) 1795, gest. zu Odense (?) 26. Febr. 1834.

Winther (Rasm. Vill. Christian Ferd.), VI, 12, gest. zu Paris im Dec. 1876.

Winthrop (John), u.-amerik. Math. u. Astron., geb. in Massachusetts 1715, gest., als Prof. am Harvard-Coll., zu Cambridge 3. Mai 1779.

Winthrop (Rob. Charles), n.-amerik. Polit. u. Redn., geb. zu Boston 1809.

Wintrich (Anton), dtsch. Arzt, a.-o. Prof. d. Pathol. in Erlangen, geb. zu Sterzing 5. Nov. 1813.

Winter (Joh. Georg), holl. Rist.-Maler, geb. zu Groningen 1707, gest., als kurf. Hofmaler, zu München 1768.

Winter (Raphael), dtsch. Theatermaler u. Rad., geb. zu München 1784, gest. das. 1852.

Winterlin (Georg Aug.), dtsch. Dichter u. Histor., kgl. Biblioth., sowie Insp. d. kgl. Münz-, Kunst- u. Alterth.-Kab. u. d. kgl. Lapidar. in Stuttgart, geb. das. 13. Juni 1832.

Wintzingerode (Adolph, Frhr. v.), preuss. Gen.-Lieut. (sul. z. D.), Chef d. Hauses Ohmfeld u. Tilleda, geb. 15. Febr. 1801, gest. zu Bonn 19. März 1874.

Wintzingerode (August Emil Levin, Frhr. v.), Sohn d. Frhrn. Karl Wasmuth Friedr. Wilh. v. W. (gest., als preuss. Gch. Oberfin.-Rath u. Oberlandforstm., 24. Dec. 1830), preuss. Oberforstm. u. Regier.-Rath in Köln, geb. zu Wehnda 29. Sept. 1801.

Wintzingerode (Ferd. Phil. Theod., Frhr. v.), Sohn d. Frhrn. Ferd. Karl Friedr. Wilh. v. W. (s. d. im Hptw.), russ. Gen.-Lieut. a. D., geb. in Prag 24. Juni 1809, verm. 19. Febr. 1833 mit d. Grafin Espérance Beltzig v. Kreutz (geb. 4. Sept. 1812), Witw. s. 7. März 1868, lebt in Wiesbaden.

Wintzingerode (Friedr. Ad. Levin, Frhr. v.), Bruder d. Frhrn. Ferd. Karl Friedr. Wilh. v. W. (s. d. im Hptw.), hrzgl. nass. Geh. Rath u. Oberkammerh., geb. 20. März 1774, gest., als Senior d. Gesammtfam., 17. Sept. 1866.

Wintzingerode (Philipp, Frhr. v.), dtsch. Jurist u. Staatsm., grossherzgl. sächs. Geh. Rath, Justiz- u. Cultussmin., zul. Landesdir. in Kassel, 1848 Mitgl. d. kurhess. Märzministeriums, geb. 4. Febr. 1812, gest. zu Kassel 8. April 1871.

Wintzingerode-Knorr (Wilhelm Karl Aug. Emil, Frhr. v.), Sohn d. kurhess. Kammerh. u. Oberforstm. Wilh., Frhrn. v. W. (gest. 21. Juni 1819), preuss. Kammerh., Landr. a. D. u. lebensl. Mitgl. d. Herrenh., geb. 16. Febr. 1806, gest. auf Haus Wehnda 5. Nov. 1876. (Nach seiner 2. Ehe mit d. Tochter d. preuss. Oberst-Lieuts a. D. Sittig v. Knorr, d. Letztren seines Stammes, erhielt er 20. Sept. 1836 d. Erlaubniss, den Namen Knorr mit d. sein. zu verbinden.)

Wippel (Wilh. Jak.), dtsch. Gelehrter, Prof. am Kadettencorps in Berlin, geb. 1760, gest. zu Berlin 2. Nov. 1834.

Wippern (Luise, s. ihrer Verheirath.: **Harriers-**), dtsch. Operns., preuss. Kammersäng. u. ehem. Mitgl. d. Berliner Hofoper, geb. um 1835, gest. in d. Krankenheilanstalt zu Görlersdorf (Schles.) 5. Oct. 1878.

Wippler (Karl Wilh.), VI, 13, gest. zu Dresden 21. Jan. 1877.

Wirschinger (Heinr. v.), dtsch. Jurist, Präs. d. kgl. Appell-Gerichts f. Schwaben u. Neuburg, früher Mitgl. d. II. bay. Kammer, geb. . . ., gest. zu Augsburg 24. Oct. 1878.

Wirsén (Carl David af), Neffe d. Folg., schwed. Aesthet. u. Dichter, geb. zu Belista (Upland) 9. Dec. 1842.

Wirsén (Carl Joh. af), Bruder d. Folg., dtsch. Gen. zu Sveaborg 12. Sept. 1777, gest. 19. Oct. 1825.

Wirsén (Gustaf Fredr. af) — N . . . N . . ., Graf W. im Hptw., Bruder d. Vor., geb. zu Sveaborg 21. Oct. 1779.

Wirsing (Georg Adam), dtsch. Rechtsgel., o. Prof. d. Röm. Rechts in Würzburg, geb. das. 23. Dec. 1820.

Wirsing (Rud.), VI, 13, gest. zu Prag 10. Oct. 1878.

Wirtenstein (Joh.), Enkel d. Karl Jos. W. (s. d. im Hptw.), dtsch. Arzt, geb. zu Münster (Westf.) 20. Aug. 1800.

Wirtgen (Philipp), dtsch. Naturf. u. Schulm., s. 1835 Lehrer an d. höh. Stadtschule in Koblenz, geb. zu Neuwied 4. Dec. 1806, gest. zu Koblenz 7. Sept. 1870.

Wirth (Max), Sohn d. Joh. Georg Aug. W. (s. d. im Hptw.), dtsch. Nationalökon., Histor., Schriftst. u. Publ., vom 1. Jan. 1865 bis Ende Mai 1873 Dir. d. schweiz. Statist. Bureaus in Bern, s. 1. Juni 1873 Mitred. d. „*Schles. Presse*" in Breslau, s. 1875 Mitred. d. „*N. Fr. Presse*" in Wien, geb. zu Hof (Bay.) 27. Jan. 1822, verm. mit d. Schriftst. Bettina Greiner (geb. zu München 7. Febr. 1849). (Ueber seinen Vater, einen „Pionier der Presse", hat Max W. im Feuill. d. „*N. Fr. Pr.*" v. 4. Juni 1879 geschrieben.)

Wirtheim (Gerard), dtsch. Rechtsgel., geb. um 1805, gest., als kgl. Beirikzger.-Dir., zu Mittweida (Sachs.) 5. Dec. 1873.

Wirthmueller (Joh. Bapt.), dtsch. Theol. (kath.), 1874 o. Prof. d. Homiletik u. Hermeneutik) in München, vorh. in Würzburg, geb. zu Haarpaint 20. Mai 1834.

Wirtz (Johannes Maria), dtsch. Arzt, geb. zu Köln 1. Mai 1860.

Wisbech (Christian), norweg. Arzt, geb. zu Bergen 4. März 1800.

Wise (Richard), schott. Arzt, geb. . . ., gest. zu Ladock Rectory (Corner.) 5. April 1865.

Wisgall (Konrad), dtsch. Landsch.-Maler, geb. 1757, gest. zu Wien 18. Oct. 1870 (ward also 113 J. alt).

Wiskemann (Heinr.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1836 Gymn.-Lehrer in Hersfeld, geb. zu Röhrda, b. Eschwege, 18. Mai 1810.

Wisliceus (Gustav Adolph), VI, 13, gest. zu Fluntern, b. Zürich, 14. Oct. 1875. („*Gartenlaube*", Lpz. 1864, S. 468.)

Wissel (Georg Bened.), dtsch. Phys. u. Math., geb. zu Schalkeuthaunen, b. Amberg, 17. Juli 1766, gest., als geistl. Rath, zu Amberg 18. Oct. 1836.

Wisotzky (Paul), polu.-dtsch. Journ., Kriegscorresp. im „*Volksfreund*" im deutsch-französ. Kriege, geb. . . ., gest. in d. Ausstb. seines Berichterstatterberufs, auf d. Wege v. San Sebastian nach Irun, zu Passages 28. Juli 1875.

Wissell (Anton), dtsch. Maler, Galerie-Insp. u. Hofmaler in Düsseldorf, geb. zu Soest 1703, gest. zu Düsseldorf 1771.

Wissmann (Eduard), dtsch. Jurist u. Dichter (in Westfalen), geb. . . ., gest. als Pseud. Erwin **Wester**, geb. zu Gemünden (Westerwald) 27. Sept. 1824. (Sein Bruder, Gustav W., hat u. d. Ps. **Duill** geschrieben.)

Wissowa (Aug.), VI, 13, gest., als Dir. d. Kath. Gymn., zu Breslau 19. Dec. 1868.

Wissiar (Caspar), n.-amerik. Arzt, geb. zu Hallam, a. 1791 Prof. d. Anat. u. Gynäk. in Philadelphia, geb. das. 13. Sept. 1761, gest. ebd. 18. Jan. 1818.

Wistrand (Alfred Joseph), Bruder d. Folg., schwed. Arzt u. Schriftstellr., geb. zu Alfs Klosters Socken, Södermanl.) 9. Oct. 1819, gest. zu Stockholm 10. Jan. 1874.

Wistrand (Aug. Tim.), VI, 13, geb. zu Årby 16. Jan. (nicht Juni) 1807, gest. zu Stockholm 30. April 1866.

Witbooi (Joh. Hildebr.), VI, 14, nach Eckstein geb. zu Lengerich (West) — nicht zu Duisburg — 27. (nicht 24.) Juli 1804, gest. 30. (nicht 13.) Febr. 1769.

Witowsky (Guido), böhm. Arzt, geb. zu Eger . . ., gest. zu Venedig 29. Jan. 1870.

Witschel (Joh. Heinr. Wilh.), VI, 14, geb. zu Hempenfeld (nicht Hempenfeld), Literator, d. Mittelfranken.

Witsen (Nicolaas), holl. Jurist, Math. u. Philos., 13 Mal Bürgermeister in Amsterdam, geb. das. um 1641, gest. ebd. 10. Aug. 1717.

Witt (Jan de), Sohn d. Vor., holl. Gelehrter, geb. zu Amsterdam 30. od. 31. Dec. 1774.

Witt (Cornélis Henri de), franz. Publ. u. Polit., geb. zu Paris 20. Nov. 1828.

Witt (Johann de), holländ. Literator, d. Mittelfranken.

Witt (Jan), um 1692.

Witt (Jan de), VI, 14, geb. 24. (nicht 22.) Sept. 1625 (nicht 1632).

Witt (Jan de), Sohn d. Vor., holl. Gelehrter, geb. zu Dordrecht 27. Mai 1662, gest. 1701.

Witt (Joh. Matthias Friedr.), dtsch. Arzt, geb. zu Altona (Holst.) 1755, gest. das. 10. Oct. 1829.

Witt (Julius), dtsch. Comp. (f. Männergesang), geb. zu Königsberg i. Pr. 14. Jan. 1819, lebt das. als Gesanglehrer.

Witt (Leop. Friedr.), dtsch. Comp. u. Theaterunternehmer (zul. in Kiel), geb. zu Königsberg i. Pr. 1811.

Witte (Carl Heinr. Jurist (s. d. im Hptw.), Polit., s. 1876 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses, s. 1877 auch d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. 6. Juli 1829.

Witte (Friedr.), dtsch. Apoth., Droguist, Chem. u. Polit., Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Rostock (wo er auch lebt) 19. Febr. 1829.

Witte (Il . . .), dtsch. Rechtsgel., o. Prof. in Greifswald, geb. . . ., gest. zu Greifswald 26. Jan. 1876.

Witte (Herm.), VI, 14, geb. zu Dünaminde, bei Riga.

Witte (Karl Heinr. Gottfr.), VI, 14, geb. 8. Oct. 1767 (nicht 29. Oct. 1795), war 1796—1809 Pred. in Lochau, b. Halle.

Witte (Theodor), dtsch. Jurist u. Verein-Präs. s. 1864 Dir. d. Verein. landschaftl. Brandcas-Hannover, geb. das. 27. Juni 1811, gest. das. 17. Juli 1879.

Witte od. **With** (Witte Cornelissen de), holländ. Admiral, geb. zu Hoogendijk 29. April 1599, gest. 1660.

Witte od. **With** (Witte Cornelissen de), holländ. Admiral Hjelkenstein 8. Nov. 1658.

Wittebroodt (Thomas), Lobed. d. Malers, Kapelle zu Magdalenenkirche in Brügge, geb. . . ., gest. zu Ende 16. Jan. 1672.

Wittenberg (Albr.), VI, 14, Jurist u. Publ. in Theol.), bek. durch seine lit. Fehden, vor. mit Lessing, geb. zu Hamburg 5. Dec. 1726, gest. das. 1776.

Witthauer (Joh. Georg), dtsch. Mus., geb. zu Hildesheim 1. Juli 1779, gest. das. 1. Juli 1829.

Wittig (Friedr. Aug.), dtsch. Bildh. zu Rom u. zu Meissen (Sachs.) 22. März 1836.

Wittig (Herm.), dtsch. Bildh. u. Medailleur zu Berlin, geb. das. 1853. Lebt s. 1876 in Rom, wo er u. a. eine grosse Medaille z. Erinn. an d. Verheirathung Leo's XIII. auf d. päpstl. Stuhl schuf.

Wittig (Joh. Jak.), dtsch. Arzt, geb. zu Hildesheim 30. März 1779, gest. das. 1. Juli 1855.

Wittig (Karl Ernst), dtsch. Theol., Superint. u. Oberkirchenrath in Gera, geb. 1800, gest. zu Gera 1879.

Wittken (Karl v.), dtsch. Jurist, s. Dec. 1867 Ger.-Rath in Breslau, geb. zu Beuthen a. O. 7. Febr. 1807.

Wittmack (Hermann), dtsch. Jurist, s. 1864 Landsch.-Dir. u. Justizminister, s. 1877 Präs. d. Oberlandesgr., s. Oct. 1879 Reichsgr.-Rath in Wien, geb. in Holstein 1833.

Wittmann (Anton), dtsch. Mus., Mitgl. d. Hofkapelle u. Hofopern-Conserv. in Wien, geb. zu Wien 11. Jan. 1869.

† **Wittmann** (Hugo), dtsch. Schriftst., Mitred. „*Fr. Presse*" in Wien, geb. . . .

Wittmann (Moritz, Frhr. v.), VI, 14, k. k. wirkl. geh. Rath u. Senats-Präs. d. obersten richtshofs, bek. insb. als Präs. d. Schwurgerichts im Processe Ofenheim (Jan. bis Febr. 1870), Freiherrenstand erhoben . . .

Wittmann (Mich. Joh.), dtsch. Theol., geb. zu (Oberpfalz) 9. Sept. 1767, gest. zu Spainzarten 1837.

Wittmer (Joh. Michael), dtsch. Hist.-Maler, Director (hatte seinen Wohnsitz s. 1828 in Mannheim, Wiesbaden, Lübeck), geb. 1802, gest. 9. Mai 1880. (Nekr. in d. Beil. z. „Allg. Z." 2. Juni dess. J.)

Wittorff (Andr. Wilh. v.), dtsch.-russ. Philol. (bis 1854), Richter, geb. zu Reval (Estland) 1813, lebt s. 1872 in Wenden.

Wittstock (Friedr. Albert), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. 1806 Lehrer in Paris, s. 1870 Rector in Fürth, gest. das. 1. Juli 1880. Mitherausgeber von Winterhausen pr. Reg.-Bez. Potsdam) 1844.

Witz (Friedr. Aug.), dtsch. Schauspr., 1823—1828 d. Stadttheat. in Augsburg, geb. 20. Dec. 1800, zu Augsburg 16. Juli 1860.

Witzani, auch **Wiszanie** (Joh. Friedr. Ludw.), VI, 14, Rad., geb. zu Dresden 1770, gest. das. 1. Juli 1846.

Witzleben (Gerhard Aug. v.), Sohn d. Karl Wilh. v. W. (s. d. im Hptw.), dtsch. Militairschriftst., Gen.-Lieut. a. D., geb. das. 1808, Red. d. „*Militair-Wochenbl.*" (s. 20. Aug. 1873), Erbauer d. Klosterschule Rossleben (s. 1878), geb. zu Berlin 27. Dec. 1868, gest. zu Berlin 7. Mai 1879.

Witzleben (Hartmann Hermann v.), Bruder d. preuss. Wirkl. Geh. Rath, früher Oberpräs. d. Provinz Sachsen, Dechant d. Hochstifts zu Merseburg, d. pr. Herrenh., Erbmarschall, d. Klosters Memleben, geb. zu Merseburg 1. Juli 1821.

Witzschel (Aug.), dtsch. Philol. u. Schulm., Lehrer lang Gymn.-Lehrer, bez. Prof. in Eisenach, gest. zu Eisenach 9. Dec. 1876.

Diese Lieferung enthält ca. 3000 Namen.

Die nächsten, bez. letzten Lieferungen, welche bis Jahr erscheinen, werden ausser dem Inhalts- auch einen Anhang mit weiteren Nachträgen etc. bringen.

Editeur-rédacteur: Hugo Schramm-Macdonald.
L'imprimerie de Bær & Hermann à Leipzig.

Digitized by Google

OXFORD LIBRARY

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques.

UNION INSTITUTION OXFORD LIBRARY

49ième Livraison.

L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

Chaque livraison a 4 feuilles en grand 4° à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 francs (18 Reichsmark) pour trois, 20 francs (35 Reichsmark) pour douze livraisons. On souscrit chez Mr. **Bernhard Hermann**, libraire à Leipzig, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Septembre 1880.

L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

Fitzthumb (Ign.), dtsch. Geigenvirt. u. Comp., geb. zu Baden, b. Wien, 20. Juni 1723, gest., als Hofcapellm. a. D, zu Brüssel 1814.

Fivallius (Lars), schwed. Dichter, geb. zu Vivalla, Örebro, 1695, gest. zu Stockholm 5. April 1669.

Fjanenski (Peter Andrejew., Fürst), VI, 14, gest. zu Baden-Baden 10. Nov. 1878. (Fürst W. war der ältere Vetter d. Puschkin'schen Periode in d. russ. Lit.)

Fjatschenlaw Konstantinowitsch, russ. Geograf, Sohn d. Grossrd. Konstantin Nikolajew., geb. zu Warschau 13. Juli 1862.

Fjora, s. u. **Vera.**

Fladimir Alexandrowitsch, russ. Grossfürst, Sohn d. Kaiser Alexander II., Gen.-Adj. dcav., Gen.-Lint. u. Command. d. 1. Div. d. Garde-Corps, geb. 22. April 1847, verm. 28. Aug. 1874 mit d. Herzogin Marie Fanlowna v. Mecklenburg-Schwerin (geb. 14. Mai 1854), Tochter d. Grossherz. Friedrich Franz v. Mecklenburg-Schwerin.

Fladislaw VI. (bez. VII), VI, 15, s. 1471 König v. Böhmen (als solcher der II.) u. s. 15. Juni 1490 König v. Ungarn, geb. 1456, verm. 1502 mit Anna de Candale, Tochter d. Grafen Gaston de Foix, Duc de Candale, Witw. s. Juli 1506, gest. 1516. Sohn d. 2. Art. d. „*Streiferein auf ungar. Gebiete*" (s. „*Allg. Ztg.*" v. 5. Juli 1879, Beil.).

Fladarsky (Adrian), poln.-dtsch. Prälat, Bischof (s. p. v. Ibora*), Weihbischof d. Bresl. Diöcese, geb. . . gest. zu Breslau 30./31. Mai 1875.

Flaßner (Ernst Wenzel), VI, 1, Pseud. dtsch. Dichter, zuletzt Major a. D. (s. 1764), s. 1772 Disk. d. Brüderkirche zu Herrnhut, 1782—83 Dir. d. Unitätsanstalten in Neusky, geb. zu Luckenwalde (Brandenb.) 29. Nov. 1727, gest. zu Herrnhut 13. Juli 1791.

Flobeser, geb. v. **Rebeur** (Wilhelm. Karol. v.), dtsch. Schriftst. (Verf. d. Romans „*Elisa, od. das Weib, wie es sein sollte*", Lpz. 1795; 6. Aufl., 1800), geb. in Berlin 1763, verm. 1797 mit d. preuss. Hauptm. Friedr. v. W., gest. 1807.

Flobser (Joachim Wozial. v.), preuss. Gen.-Major u. Landrost v. Meurs, geb. in Pommern 12. Oct. 1801, gest. zu Meurs 14. Juli 1867.

Floeri (Joh. Erasm.), dtsch.-böhm. Archäol. u. Dichter, geb. zu Kuttenberg 23. Aug. 1806, gest., als Prof., zu Prag 16. Sept. 1871.

Flohatz od. **Wogatz** (Joh. Georg), berüchtt. als Mörderisch (er stahl in einer Oct.-Nacht d. J. 1788 m. d. kgl. Bildergalerie in Dresden das „Urtheil d. Paris" von v. d. Werft, einen „alten Mannskopf" von Spinhalt u. die „bussende Magdalena" von Correggio), seines Bürgert. Zeichens Schuhmacher, geb. zu Dresden 1760, Zuchthäusler in Zwickau 1788—1798, gest. . . .

Flocher (Margaret), dtsch. Zeichn. u. Mal., geb. zu Schwerin (Baden) 1766, gest. zu Basel 1825.

Flocher (Paul), dtsch. Archivar, k. k. Sectionsrath u. Haus-, Hof- u. Staatsarchivar in Wien, geb. 1811, gest. zu Wien 29. April 1877.

Flocher (Philipp), dtsch. Theol., z. Mich. 1875 Prof. z. Kirchengesch. an d. Univ. Bern, vorh. Secr. d. Missionsposten v. Döllinger in München, geb. . . .

Flosenposten (John), engl. Archäol., geb. 1806, gest. 3. Nov. . . .

Flodehouse (Philip Edmond, Bart), engl. Staatsm., 1854 Gouv. v. British Guiana, 1861—70 v. Kap d. Guten Hoffn., 1872—77 Gouv. v. Bombay, geb. um 1812.

Flodehouse (Ernst — **Gustav Adolph v. Heslingen** (s. d.).

Flodrow (Robert), schott. Kirchenhistor., geb. 1679, gest. 1734.

Flodrieck (Stanislaw, Graf), poln. Staatsm., geb. 1764, gest. zu Dresden (?) 14. März 1843.

*) Den Bischöfen in partibus infidelium, deren Diöcesen in den Ungläubigen liegen, stehen, nach einem Erkenntniss des preuss. Obertribunals v. 4. Juni 1875, die bischöfl. Rechte, darunter auch d. Befugniss zur Firmung, zu, aber nur für Genejenigen Bezirke, für welchen sie zu Bischöfen ernannt sind, also z. B. nicht in Berlin. Dort haben sie das Recht der Firmung in allen anderen bischöflichen Rechte, sofern sich der Oberlandesgerichtsbezirk befinden u. die Ausübung jener Rechte thatsächlich überhaupt ist, wofern diese Voraussetzungen nicht sei, so hat die Ausübung der bischöflichen Rechte keine praktische Bedeutung.

(Gedruckt am 1. September 1880.)

Woedtke (Eggert Georg v.), VI, 15, geb. auf d. Gute Sydow, b. Kolin (Pomm.), im Juli 1698, verm. mit Johanne Luise v. Grappendorf.

Woehler (Friedr.), VI, 15, s. 1835 Prof. in Göttingen, geb. 31. Juli 1800 (nicht 1809).

Woehler (Gotthard), dtsch. Pianist u. Liedercomp., 1847 bis ? Univ.-Musikdir. in Greifswald, geb. auf d. Insel Rügen 1816.

Woelffle (Joh.), dtsch. Zeichn. u. Lithogr., geb. zu Ebersbach, b. Göppingen (Württ.), 1807, gest. zu München 1858.

Woelffiin (Eduard), schweiz. Philol., s. 1860 a.-o. u. s. 1870 o. Prof. in Zürich, s. 1875 in Erlangen, s. 1880 in München, geb. zu Basel 1. Jan. 1831.

Woelfing (N . . . N. . .), dtsch. Theol., sachs. mein. Kirchenrath, Superint. u. Oberpfarrer in Hildburghausen, geb. . . ., gest. zu Hildburghausen im Mai 1876.

Woenig (Franz), dtsch. Schriftst. u. Dichter (s. 1874 in Leipzig), früher auch Schulm., geb. im Dorfe Breitenhagen, b. Barby a. d. Elbe 28. Febr. 1851.

Woerishoeffer, geb. **Andreae** (Sophie), dtsch. Schriftst., bek. u. d. Pseud. Sophie **von der Horst**, geb. zu Pinneberg (Holst.) 6. Oct. 1838, verm. 24. Febr. 1866 mit d. Archit. Albert Fischer W., lebt in Ationa.

Woerle (Karl Heinr. Theodor), dtsch. Schriftst., geb. zu Metzlos im Vogelsberg 9. Mai 1830, lebt jetzt in Berlin.

Woerlitzer (Friedr.), dtsch. Klaviervirt., preuss. Kammermusikus in Neustrelitz (um 1810).

Woermann (Karl), dtsch. Kunstforscher u. Dichter, s. Oct. 1874 Prof. an d. Kunstakad. in Düsseldorf, vorh. Privatdoc. in Heidelberg, früher Jurist, geb. zu Hamburg 16. Juli 1844.

Woerner (Bernard), dtsch. Postm. u. Schriftst., Verst. d. Post- u. Bahnamts in Simbach a. J., Verf. populärer Erzählungen aus d. bay. Volks- u. Beamtenleben, geb. zu Hessenhaid (Unterfranken) 1822, gest. zu Simbach a. J. 24. Juli 1872.

Woerner (Ludw.), dtsch. Geschichts- u. Alterthumsf., Secr. d. hessen-darmst. Hofbibl., s. 1872 Secr. d. Geheimen Archivs, Geschäftsm. d. Alterthumsver. Dieselbst u. Red. d. von diesem herausgeg. „*Corresp.-Bl.*", geb. am 1843, gest. zu Darmstadt 24. Jan. 1875.

Woerter (Friedr.), dtsch. Theol. (kath.), o. Prof. d. Exegese d. Neuen Testaments in Freiburg i. Br., geb. zu Offenburg (Baden) 6. Dec. 1819.

Woertz, Ritter v. **Sprengenstein** (Jos.), dtsch. Jurist u. Polit., k. k. Notar u. Mitgl. d. tyr. Landt. u. d. österr. Reichsrathes, geb. zu Imst 13. März 1838, Ritter s. 2. Febr. 1871. (Genealog. siehe im 4. Jahrg. d. Brünner „*Geneal. Taschenb. d. Ritter- u. Adelsgesellsch.*").

Woerz (Georg), dtsch. Geschichtsf., kais. Rath, geb. zu Breitenwang (Tyrol) 1796, gest. zu Innsbruck 31. Juli 1868.

Woeste (Friedr. Leop.), dtsch. Lexikogr. (auf d. Gebiete d. westf. u. niederrhein. Sprache), geb. . . ., gest. zu Iserlohn 7. Jan. 1876.

Woets (Joseph Bernh.), belg. Pianist u. Comp., geb. zu Dankergun 17. Febr. 1783, gest. zu Gand (?) . . .

Wohlbrueck (Marianne), VI, 15, geb. zu Hamburg 6. Jan. 1790(?) (nicht 1796), gest. (?) 16. Juli 1826 mit Heinr. Marschner, gest. 7. Febr. 1854. (Hiernach sind die betr. Daten bei Marschner, dessen 2. Gattin Marianne W. war, im IIptw. u. Suppl. zu berichtigen.)

Wohlhart (Ilarz), dtsch. Mus. u. Liedercomp. (instruct.), geb. zu Kössnitz, b. Apolda, 16. Dec. 1797, lebt s. 1867 in Leipzig. (Auch seine 2 Söhne, Franz u. Robert, sind Musiklehrer das.).

Wohlgemuth (Georg Friedr.), dtsch. Arzt u. Naturf., geb. zu Schweinfurt 11. Juni 1607, gest. das. 31. Jan. 1674.

Wohlfarth (Joh. Friedr. Theod.), VI, 15, auch theol. u. pädagog. Schriftst., gest., als Kirchenrath u. Pfarrer a. D., zu Rudolstadt 19. Dec. 1879.

Wohlleben (Joh. Friedr.), dtsch. Theol., geb. zu Saalburg (Reuss j. L.) 24. März 1756, gest., als Consist.-Rath, zu Wernigerode am Harz 30. Dec. 1828.

Wohlmuth (Alois), dtsch. Schausp. (Charakterdarst.) u. Schriftst. (Verf. von: „*Lessing in Kamenz*", „*In Atelier*" etc.), Mitgl. d. Meininger Hoftheat., geb. in Mähren . . ., verm. 18. Juni 1873 mit Emilie van der Strass (s. d.).

Wohlmuth (Andreas), dtsch. Comp., Prof. d. Musik u. Organist in München, geb. zu Augsburg 1. Febr. 1809.

Wohlrab (Ernst Martin), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Mich. 1877 Gymn.-Rector in Chemnitz, vorh. (s. 1861) Lehrer, bez. Prof. u. Conr. an d. Kreuzschule in Dresden, geb. zu Reichenbach (Sachs.) 28. Oct. 1834.

Wojeikoff (A . . .), russ. Naturf. (insb. Meteorol.) u. Forschungsreis., geb. zu Moskau 20. Mai 1842, lebt jetzt in Petersburg.

Wojnowitsch (Ign. Ant.), **Pawlowitsch** (Peko), montenegr. Wojwode, 1875—76 Oberaufführer d. Insurg. im herzegow. Aufstand, geb. zu Tschiwa um 1815. (S. d. Leipz. „*Ill. Ztg.*" v. 27. Mai 1876, S. 413.)

Wojewodski (. . . . . W . . .), russ. Admiral, geb. um 1814, gest. zu Petersburg 15. Dec. 1879.

Wojtarowicz (Joseph Gregor), poln. Prälat, ehem. Bisch. v. Tarnow, s. 1846 zurückgezogen im Kloster Mogila b. Krakau lebt, geb. um 1790, gest. in d. gen. Kloster 31. Mai 1876.

Woldeck (Hans Christoph v.), preuss. Gen.-Lint., geb. 1712, gest., unvermählt, zu Berlin 26. Juni 1789.

Woldeck (Hr. Friedrich, Graf), Herr zu Ribbenitz, Sohn d. Fürsten Leopold, preuss. Gen.-Lint. à la suite d. Armee, geb. 18. April 1824, verm. 9. Nov. 1858 mit d. Prinz Sophie v. Baden (geb. 7. Aug. 1834), gest. 1875.

Woldermann (Joh. Dan.), VI, 16, geb. zu Wollin (Pomm.) 4. Febr. 1753 (nicht 1752).

Woldlmir, Prinzessin v., poln. Abenteurerin, auch bek. als Prinzessin Radziwill (s. d.), nur angeblich eine Tochter d. Kais. Elisabeth v. Russl., in Wahrh. eines Gastwirths in Praga.

Wolf (Adolph), Sohn d. Ferd. W. (s. d. im IIptw.), dtsch. Philologe, Custos an d. k. k. Hofbibliothek, geb. um 1825, gest. zu Wien 16. Oct. 1875.

Wolf (A . . .), dtsch. Dramaturg, Dir. d. Mannheimer Theat. von . . . bis 1867 u. wieder s. Dec. 1873, in der Nachfolge Hermann Laube's u. Vorgänger Dingelstedt's Dir. d. Wiener Burgtheaters, geb. . . .

Wolf (Aug.), dtsch. Dichter (lyr.), geb. zu Königsberg i. Pr. 24. Jan. 1816, gest. zu Mainz 9. Febr. 1861.

Wolf (Friedr.), dtsch. Zeichn. u. Lithogr., geb. zu München 6. März 1826, gest., als Besitzer d. Buchdruckerei u. Lithogr. Anstalt „Dr. W. & Sohn", das. 3. Jan. 1870.

Wolf (Friedr. Anton), dtsch. Thiermaler, bek. als „Hundewolf", geb. zu Dresden 1814.

Wolf (Friedr. Aug.), VI, 16, gest. 8. (nicht 3.) Aug. 1824.

Wolf (Hedwig), Tochter d. Ferd. W. (s. d. I Hptw.), dtsch. Schriftst., bek. u. d. Pseud. **Luise Thal**, geb. zu Wien 15. April 1831.

Wolf (Heinrich), VI, 16, geb. zu Oettingen, gest. 11. (nicht 8.) Oct. 1580.

Wolf (Jakob), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Wittstock 19. Febr. 1654, gest., als Rector, zu Stralsund 15. Juli 1724.

Wolf (Joh.), dtsch. Theol., geb. zu Lobejün (ehem. Hrzgth. Magdeburg) 30. Nov. 1653, gest., als Hauptpastor an d. Nikolaikirche, zu Hamburg 14. Nov. 1695.

Wolf (Joh. Andr.), dtsch. Elst.-Maler, geb. zu München 11. Dec. 1652, gest. das. 9. April 1716.

Wolf (Joh. Heinr.), dtsch.-böhm. Jesuit u. Geschichtsschr., geb. zu Prag 31. Jan. 1745, gest., als Prof., das. 17. Juni 1795.

Wolf (Joh. Wilh.), dtsch. Schriftst. u. Dichter, bek. u. d. Pseud. **Joh. Laicus**, geb. zu Köln 23. April 1817, gest. zu Hofheim (Hessen) 28./29. Juni 1855.

Wolf, geb. **Schmidt** (Johanna), dtsch. Sänq., geb. zu Krefeld (Rheinprov.) 25. Oct. 1806.

Wolf (Joseph), dtsch. Mus. . . ., geb. . . ., als Domkapellm., zu Raab (Ung.) 21. Sept. 1871.

Wolf (Joseph Franz), dtsch. Mal. u. Comp., geb. zu Tschirmkau (Oberschles.) 2. Juni 1802, gest., als

Digitized by Google

Musikdir. u. Oberorganist an d. Domkirche, zu Breslau 10. Dec. 1842.

Wolf (Karl Friedr.), dtsch. Stein- u. Glasschneider, geb. . . , gest. zu Dresden 15. März 1875.

Wolf (Karl Heinr. Aug. v.), dtsch. Krieger, kgl. sächs. Oberstlt. a. D., letzter sächs. Officier, der den russ. Feldzug als Lnt. im „Prinz Johann-Dragoner"-Regt. im J. 1812 mitgemacht, geb. . . , gest. zu Freiberg 5. Febr. 1872.

Wolf (Kaspar Friedr.), dtsch. Arzt u. Anat., geb. zu Berlin *1735, gest. zu Petersburg 22. Febr. 1794.

Wolf, lat. Lycus (Leonhard), dtsch. Phys. u. Philol., geb. zu Hippolstein jetzt im bay. Kr. Mittelfranken . . ., gest., als Prof., zu Leipzig 11. Juli 1570.

Wolf (Luise), dtsch. Malerin, geb. zu Leipzig 10. Febr. 1798, gest. zu Bogenhausen, b. München, 4. Juli 1859. (Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 5. März 1876.)

Wolf (Paul), dtsch. Arzt (homöop.), isr. Abk., geb. . . , gest. zu Dresden 2. Jan. 1857.

Wolfahrt (Bartholom.), dtsch. Arzt, geb. zu Ulm 1526, gest. das. 18. Aug. 1579.

Wolfe (Charles), V1, 16, geb. zu Dublin 14. Dec. 1791. (Siehe über ihn die „*Grenzboten*", Lpz. 1874, Nr. 43 u. 44, wo sich auch eine Besprech. u. neue Uebers. v. Wolfe's Ged. u. „*The burial of Sir John Moore*" findet, dess. Schlusvers in d. Anm. zu Moore, Bd. VII, S. 54, citirt ist.)

Wolfers (Jak. Phil.), V1, 16, gest. zu Berlin 22. April 1878.

Wolff (A . . .), dtsch. Agron., bez. Journ., geb. . . , gest. zu Berlin 6. Mai 1877.

Wolff (Adam), franz. Gen. u. D., Adj. d. Kais. Max. v. Mexiko, geb. um 1790, gest. auf seinem Landgute Chantilly, b. Montauban, 6. Febr. 1875.

Wolff (Adolph Wilh.), dtsch. Jurist u. Dichter, geb. zu Flensburg, wo er auch lebt, 15. Dec. 1815.

Wolff (Albert), dtsch. franz. Schriftst., Agent der beliebte Plauderer d. Pariser „*Figaro*", auch hek. als der Vater d. „*Schulze- u. Muller*"-Literatur, geb. zu Köln 31. Dec. 1835. (Siehe die Pariser Skizze v. Ernst Eckstein in d. Reil'schen „*Gartenlaube*" 1876, Nr. 30.)

Wolff (Andreas), dtsch. Arzt, geb. zu Schmalkalden 25. März 1616, gest., als bessen-darmst. Leibarzt, das. 12. Mai 1661.

Wolff (August), dtsch. Pianist, Chef d. Pianofortefabr. „*Pleyel u. Wolff*" in Paris, Erfinder d. Tonalpedals (1875), geb. . . .

Wolff (Bernh.), dtsch. Buchh. (ursprr. Arzt), Begründer d. „Wolff'schen Telegr.-Bureaus" u. d. Berl. „*Nat.-Ztg.*" (1848), geb. zu Berlin 8. März 1811, gest. das. 11. Mai 1879. (*„Ill. Ztg."* v. 14. Juni dess. J.).

Wolff (Ed.), V1, 17, geb. zu Berlin. Sanit.-Rath, emer. Prof. n. Gen.-Arzt a. D., zu Berlin 30. Dec. 1878.

Wolff (Emil), dtsch. Bildh., geb. zu Berlin 2. März 1802, gest. zu Rom (wo er s. 1828 lebte) 29. Sept. 1879.

Wolff (Friedr. Karl), dtsch. Philol. u. Schulm., 1824 bis 40 Rector in Flensburg, geb. zu Eutin 27. Oct. 1766, gest. zu Flensburg 28. April 1845.

Wolff (Gottfr. Aug. Bened.), V1, 17, geb. 28. Nov. 1786 (nicht 10. Dec. 1787).

Wolff (Gustav), dtsch. Journ., 1848—62 in Paderborn u. Dortmund Red. d. „*Westf. Ztg.*", 1863—73 in Düsseldorf n. Köln Red. d. „*Rhein. Ztg.*", geb. zu Lemgo 17. Sept. 1819, gest. zu Köln 17. Nov. 1878.

Wolff (Gustav), dtsch. Arzt, Univ.-Prof. in Berlin, geb. zu Märkisch-Friedland 21. März 1836.

Wolff (Gustav Georg), dtsch. Philol., Archäol. n. Schulm., s. 1861 Lehrer a. d. 1862 Prof. am Werder'schen Gymn. in Berlin, auch Archivar d. Archäol. Gesellsch. das., geb. zu Berlin 1. Aug. 1819, gest. das. 6. Aug. 1873.

Wolff (Harald Arthur Welf v.), dtsch. Jurist, s. 1866 Oberstaatsanw. beim Tribunal in Königsberg, s. 1867 Kronoberanw. in Celle, s. 1869 Oberstaatsanw. beim Obertribunal in Berlin, s. 1879 Reichsanw. in Leipzig, geb. zu Düben (Prov. Sachsen) 10. Jan. 1824.

Wolff (Heinr. J.), V1, 17, preuss. Geh. San.-Rath, gest. zu Bonn 29. Juni 1875.

Wolff (Heinr. Wilh. Justus), dtsch. Theol., Hauptpastor an d. Katharinenkirche in Hamburg, früher Prof. in Braunschweig, geb. . . , gest. zu Hamburg 8. April 1844.

Wolff (Hirsch), dtsch. Arzt, isr. Abk., geb. zu Hamburg . . ., gest. das. 14. April 1820.

Wolff (Jos. Wilh. Gottfr.), dtsch. Theol., geb. zu Wetterstedt (im Braunschw.'schen) 5. April 1750, gest., als Dompred. u. Kirchenrath, zu Braunschweig 18. Oct. 1823.

Wolff (Joseph), dtsch. Missionär, jüd. Abk., geb. zu Weilersbach, bei Forchheim (Franken), 1795, in Prag zum Katholiz. übergetr. 1816 (?), gest., als Pfarrer, zu Ile Brewers 2. Mai 1862.

Wolff (Julius), dtsch. Dichter, Verf. d. Kriegslieder „*Aus d. Felde*", d. Schelmenlieder „*Till Eulenspiegel redivivus*", d. Epen „*Der Rattenfänger v. Hameln*" (1876) u. „*Der weiße Jäger*" (1877), d. Lustsp. „*Die Junggesellensteuer*" etc., geb., als Sohn eines Kaufm., zu Quedlinburg am Harz 16. Sept. 1834, lebt in Berlin.

Wolff (Karl), dtsch. Schulm., geb. zu Stuttgart 4. Mai 1803, gest., als Rector d. Katharinenstifts, das. 11. Mai 1869.

Wolff (Karl Wilh.), dtsch. Rechtsgel., a.-o. Prof. in Göttingen (liest über röm. Erbrecht), geb. zu Patteusen, b. Hannover, 1813.

Wolff (Max), dtsch. Geigenvirt., Concertmeister in Kreuznach, geb. das. 26. Oct. 1835.

Wolff (N . . . N . . .), dtsch. Schriftst., bek. u. d. Pseud. Westerfort, früher Dominik.-Mönch in Holland, geb. in Schiessen 19. Dec. 1825, gest. zu Dresden 9. Nov. 1871.

Wolff (N . . . N . .), franz. Div.-General (s. 1871), jetzt Command. d. 7. Armeecorps in Besançon, geb. zu Saint-Laurent (Ain) 6. Juni 1823.

Wolff (Oskar Ludw. Bernhard [nicht Benno]), V1, 17, a. 9. Mai 1826 Gymn.-Prof. in Weimar, s. 1892 Prof. honorarius Sprachen in Jena, gest. zu Weimar (nicht Jena) 16. (nicht 17.) Sept. 1851.*)

Wolff (Phil. Heinr.), V1, 17, geb. 2. Mai 1813 (nicht 1818).

Wolff (Pius Alex.), V1, 17, nach einem Referate über d. Martersteig'sche Monographie in d. „*Allg. Ztg.*" v. 26. März 1879 doch geb. s. Mai 1782 (nicht 1783)**).

Wolff (Wilh.), dtsch. Schriftst., vor 1849 Mitred. d. „*Rhein. Ztg.*", 1849—51 d. dtsch. Rumpfparl., s. 1853 Privatlehrer in Manchester, geb. . . , gest. zu Manchester 9. Mai 1864.

Wolffgang Adjudant dtsch. Bildh., Schüler Schwanthaler's, s. 1848 Inhaber d. Kunstanst. d. Conserv. d. Samml. plast. Kunstwerke in Gotha, geb. das., als Sohn d. Amtsadv. Friedr. W., 13. Febr. 1825, gest. ebd. 13. März 1874. (Seinen Nekr. s. in d. „*Allg. Ztg.*" v. 15. Juni 1874.)

Wolfgang, Gen. d. Inf. in Warschau 15. Oct. 1870.

Wolfram (Ludw.), dtsch. Dichter (in Leipzig), machte sich zuerst 1839 durch seine „*Dichter-Nachtwege*" u. d. Pseud. Ludw. Mathäus bekannt, geb. . . , gest. . . .

Wolfram (Matthäus), dtsch. Maler.

Wolfsberg (Emilie Victorine, Freiin v.), Maitresse Napoleon's I. (1805—13), hiess eigtl. Eva Lucia Cäcilia Victoria Emilia **Kraus**, Tochter eines Regierungsrathes Kraus, geb. zu Wien 1790, gest. als Direction Philipp M . . ., geb. zu Idria 1785, gest. zu Salzburg . . .

Wolfstein (Jos., Edl. v.), dtsch. Arzt u. Chir., geb. 1805, gest., als Prof., zu Salzburg 23. Dec. 1868.

Wolfsteiner (Joseph), dtsch. Arzt, hay. Med.-Rath, Privatdoc. in München, geb. zu Holzheim (Dorf im wurtt. Donaukreise) 2. Febr. 1821.

Wolkenstein-Rodenburg (Ludw. Kgraf v.), k. k. Kämm. u. Geh. Rath, Oberst-Erblandvorschneider u. Oberst-Erblandstallm. d. gefurst. Grafschn. Tyrol, geb. 13. Febr. 1799, gest. zu Silz (Tyrol) 1. Mai 1870.

Wolkenstein (Ludw. Graf v.), Sohn d. Kgraf Ludw. v.), Sohn d. Kgr. Karl Friedr. Otto v. **W.-T.** (s. d. im Iptw.), dtsch. Dipl., s. Ende Dec. 1876 k. k. Legat.-Rath in Berlin, verh. in London, geb. 2. Aug. 1832.

Wolkenstein-Rodenburg (Ludw. Kgraf v.), k. k. geh. 28. Dec. 1760, verm. mit d. Rgrafen Joh. Nep. Romed Aloys Adam Art v. Waseg (s. d.), verw. s. 1809, gest. 1826.

Wolkenstein-Trostburg (Oswald v.), schon auf S. 89 des vor. Bandes unter **Oswald v. Wolkenstein** aufgef., welcher Art. dahin zu ergänzen, bez. zu berichtigen ist: Sohn d. Friedr. v. Wolkenstein-Villanders aus dessen Ehe mit Katharina v. Wolkenstein-Trostburg, geb. zu Trostburg (Tyrol) 1367 (nicht 1363), verm. mit Margret v. Schwangau, gest. 2. Aug. 1445, begraben im Kloster Neustift b. Brixen. Eine Abbild. seines Grabdenkm. siehe u. d. Leipz. „*Ill. Ztg.*" v. 12. Juni 1875.*)

Wolkenstein-Trostburg (Pauline, Rgräfin v.), V1, 17, Wien 6. März 1879.

Wollaber (Adrian Martinow), russ. Zeichner, Herausg. d. Zeitschrift „*Der Maler*", geb. . . , gest. zu Petersburg 13. Febr. 1873.

Woll (N . . . N . . .), franz. General (machte noch die Kriege Napoleon's I. mit u. war zur Zeit d. Krieges in Mexiko 1863—64 Adj. u. Chef d. Milit.-Kab. d. Kaisers Maximilian), geb. um 1795, gest. zu Montauban Ende Jan. od. Anf. Febr. 1875.

Wollaib (Max), dtsch. Theol., geb. zu Ulm 17. Aug. 1550, gest. das. 6. Oct. 1678.

Wollanck (Friedr.), V1, 18, geb. 8. Nov. 1787.

Wollaneck (Anton), dtsch.-böhm. Geigenvirt., Orgelu. Comp., geb. zu Prag 1. Nov. 1761, gest. das. 1801.

Wollaneck (Carl), V1, 18, auch Philol., nach Erkens geb. 24. (statt 26.) Jan. 1700.

Wolleb (Daniel), schweiz. Theol., geb. zu Basel 20. Aug. 1692, gest., als Consist.-Rath u. Hofpred., zu Hanau-Münzenberg 3. Dec. 1746.

Wollenhaupt (Herm. Ad.), V1, 18, gest. zu New York (wo er s. 1845 lebte) 18. Sept. 1863.

Wollenhaupt (Klara), dtsch. Schausp., geb. zu Wesel (Cleve), V1, 18, auch Philol., nach Erkens geb. 24. (statt 26.) Jan. 1700.

Wolleb (Daniel), schweiz. Theol., geb. zu Basel 20. Aug. 1692, gest., als Consist.-Rath u. Hofpred., zu Hanau-Münzenberg 3. Dec. 1746.

Wollenhaupt (Herm. Ad.), V1, 18, gest. zu New York (wo er s. 1845 lebte) 18. Sept. 1863.

Wollenhaupt (Klara), dtsch. Schausp., geb. zu Wesel (Cleve), V1, 18, auch Philol., nach Erkens geb. 24. (statt 26.) Jan. 1700

Wolter (Charlotte), dtsch. Schausp., s. 1862 Mitgl. d. Wiener Hofburgth., geb. zu Köln 1. März 1857, wurde mit d. Gattin O'Sullivan. (Einen Holzschnitt s. Mataré'schen Bildes „*Charlotte W. als Messalina*" siehe in d. Leipz. „*Gartenlaube*", 1876, Nr. 6.)

Wolter, Edl. v. **Eckwehr** (Ernst), k. k. F.-M.-Lnt. a. D., geb. 1801, gest. zu Graz 14. Sept. 1879.

Wolter (Karl), dtsch. Kunstdrechsler (in Breslau), geb. zu Breslau 6. Nov. 1801. (W. unterrichtete u. A. den nun. Gen. Diebitsch-Sabalkanski in d. Drechslerkunst, war später 1813 den damal. preuss. Kronprinzen unterrichtet hatte.)

Wolterbeek (Constantijn Johan), holl. Vicecadmiral, geb. zu Steenderen (Gelderland) 5. April 1766, gest. 1845.

Wolterbeek (Jan Hendrik), holl. Arzt, geb. zu Utrecht 13. sept. 1773, gest. das. 18. Sept. 1853.

Wolters (Albrecht), dtsch. Theol., geb. . . , gest., als o. Prof. d. prakt. Theol. u. Mitgl. d. kgl. Gerichtshofs u. Kirchl. Angelegenheiten zu Wiesbaden 1878.

Wolters, geb. van **Pee** (Henriette), s. u. Pee.

Woltersdorf (Karl Heinr. Theodor), dtsch. Theol. u. Kirchenhist., s. 1862 Hülfspred. an d. kgl. Strafanst. Lichtenburg, s. 1866 Pfarrer in Friedrichsstadt-Magdeburg, s. 1866 Pastor an St. Nicolai in Greifswald, geb. zu Berlin 22. Dec. 1834.

Woltersdorff (Arthur), dtsch. Theaterdir., preuss. Kommiss.-Rath, geb. . . , gest. zu Berlin 16. Dec. 1876.

Woltmann (Alfred), Enkel d. Karl Ludw. v. W. (s. in Hptw.), dtsch. Kunsthistor. u. Kunstkrit., s. 1874 in Prag, s. Mich. 1878 in Strassburg, geb. zu Lichtenberg 18. Mai 1841, gest. zu Mentone 6. Febr. 1880. (Nekr. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 7. März 1880.)

Woltreck, auch **Wolltereck** (Franz), dtsch. Bildh., s. Zerbst (Anhalt) 1648.

Wolverten (George Carr Glyn, 1. Lord), engl. Staatsm., Enkel d. Gründers d. s. 1740 besteh. Londoner Privatbank *Glyn, Mills & Comp.* u., wie der Vater Sir Richard Carr Glyn's (1786 Lord-Mayor v. London), auch selbst Compagnon d. Firma, geb. 1796, gest. zu London 24. Juli 1873.

Wolvegen (Justus Phil. Ad. Wilh. Ludw., Frhr. v.), k. k. geh. Rath u. Gen. d. Inf. zu Meiningen.

Wolvegen (Karl Aug. Alfr., Frhr. v.), Vl, 18, s. 1867 Staatsmin. d. Hoftheaters in Schwerin.

Wolvegen (Lodewijk), holl. Theol., geb. zu Amersfoort 1750, gest. zu Amsterdam 25. Nov. 1804.

Wolvers (Pieter Christoffel), holl. Portr.-Maler, geb. zu Utrecht 10. Jan. 1780 (n. And. 1777), gest. das. 7. Juli 1852.

Wood, **Price** (Ellen — n. And. Eliza —), engl. Novellistin, geb. zu Worcester 1820.

Wood (F . . . J . . .), n.-amerik. Prälat, s. 15. März 1871 röm.-kath. Metropolit v. Philadelphia, geb. . . .

Wood (Francis C . . .), n.-amerik. Vicepräs. d. Staates d. Unitv. v. Pennsylv., geb. zu Philadelphia 1841.

Wood (John), engl. Kupferst., geb. zu London 1720, st. das. 1780.

Wood (John), engl. Seeoff. (Marine-Lnt.) u. Forschungsreis., geb. . . , gest., als Agent d. Indian Flotilla Company, in Sinde im Herbst 1871.

Wood (John George), engl. Geistl., Naturf. u. Fachschr., geb. zu London 1827.

Wood (Lofting), engl. Arzt u. Chir., geb. zu Colchester 1. März 1737, gest. das. 2. Sept. 1804.

Wood (Will.), engl. Theol., geb. zu London um 1585, gest. das. 1. April 1658.

Wood (Will.), engl. Naturf. u. Buchh., lebte in d. Hälfte d. 19. Jahrh. in London.

Woodbury (Augustus), n.-amerik. Theol., s. 1857 Vorsteher d. Providence, geb. zu Beverly (Mass.) 1825.

Woodbury (Isaac B . . .), n.-amerik. Mus. u. Comp., zu Beverly (Mass.) 1819, gest. zu Columbia (Südcarolina) 26. Oct. 1858.

Woodbury (Levi), n.-amerik. Jurist u. Staatsm., s. 5. Senator, s. 1841 Staatssecr. d. Marine, s. 1841 Staatssecr. d. Fin., s. 1841 wieder Senator, s. 1845 Richter d. Obersten Gerichtshofes, geb. zu Francestown (N. Hampsh.) 2. Nov. 1789, gest. 4. Sept. 1851.

Woodcock (Robert), engl. Musiker u. Comp., auch Org., geb. 1692, gest. zu London 10. April 1728.

Woodfall (Henry Samson), engl. Publ., Herausg. d. *London Daily Post and General Advertiser*, geb. zu Chelsea 21. Juni 1739, gest. das. 12. Dec. 1805.

Woodfall (Will.), engl. Journ., Herausg. d. „*Morning Chronicle*", geb. 1745, gest. zu London 1. Aug. 1803.

Woodford (Alexander, Bart.), engl. Feldmarschall, Inv. d. Invalidenhauses v. Chelsea, geb. 1782, gest. 9. Aug. 1870.

Woodford (Edward), schott. Theol. u. Philol., geb. Christ. 15. April 1800, gest. zu Edinburgh 6. Jan. 1869.

Woodford (James Russell), engl. Prälat, s. 14. Dec. 3 Bischof v. Ely, geb. zu Henley-on-Thames 30. April 1820.

Woodford (John, Bart.), engl. Gen.-Major, Vet. aus d. Schlacht b. Waterloo, s. Z. bervorrag. militär. Reformator, geb. 1784, gest. in der Lake View Villa zu Keswick 22. März 1879.

Woodford (Samuel), engl. Hist.-Maler, geb. zu Castle Carry (Somerset) 1763. gest. zu Bologna 27. Juli 1817.

Woodhull, geb. **Claflin** (Victoria), n.-amerik. Agitatorin f. vollständ. Gleichberechtigung d. Frauen mit d. Männern u. f. d. „freie Liebe", geb. in Ohio . . .*)

Woodington (Will. F . . .), engl. Bildh., geb. um 1818.

Woods (Albert Will., Knight), s. 25. Oct. 1869 erster Waffen-Garter in Engl., geb. zu Bitterne s. 11. Nov. 1869. (Schon sein Vater, Sir Will. W., war 1838 bis an seinen Tod, 1842, Wappenkönig.)

Woods (Joseph), engl. Archit. u. Botan., geb. um 1776, gest. zu London 14. Juni 1864.

Woodward (Bernard Bolingbroke), Sohn d. Geol. u. Alterthumsf. Samuel W. (geb. 1789, gest. 1838), engl. Archäol., Biblioth. im Schlosse Windsor, geb. zu Norwich 31. Dec. 1816, gest. zu Windsor 12. Oct. 1869.

Woodward (S . . .), engl. Landsch.-Maler, geb. 1806, gest. 1852.

Woodward (Samuel Pickworth), Vl, 18, geb. 17. Sept. 1821, gest. 11. (nicht 18.) Juli 1865.

Woodward (Thomas), Vl, 19, geb. 1790 (nicht 1801).

Woodworth (Samuel), n.-amerik. Schriftst., geb. zu Scituate (Mass.) 13. Jan. 1785, gest. zu New York 9. Dec. 1842.

Woog (Karl Christ.), Sohn d. Folg., dtsch. Archäol., geb. zu Dresden 1731, gest., als Prof., zu Leipzig 24. April 1771.

Woog (Johann Karl Christ.), dtsch. Theol., geb. zu Dahme (Sachsen) 14. Mai 1684, gest., als Archidiak. an d. Kreuzkirche, zu Dresden um 1758.

Wool (John Ellis), n.-amerik. General, geb. 1764, gest. zu Troy (N. York) 10. Nov. 1857.

Woollam (George), engl. Arzt, geb. 1805, gest. zu Ashton-under-Lyne (Lancash.) 5. Mai 1869.

Woolman (John), n.-amerik. Quäker, erster Agitator gegen d. Abschaffung d. Sklaverei, v. Profession Schneider, geb. zu Northampton (New Jersey) 1720, gest. zu York (Engl.) 5. Oct. 1772.

Woolner (Thomas), engl. Bildh., s. Dec. 1874 Mitgl. d. kgl. Akad., geb. zu Hadleigh (Suffolk) 17. Dec. 1825.

Woolsey (Theod. Dwight), Vl, 19, geb. 31. Oct. 1801 (nicht 1802).

Woordt (Antony van der), holl. Dichter, geb. zu Vlissingen 6. Nov. 1769, gest. zu Amsterdam 26. Sept. 1794.

Worboise, geb. . . . (Emma Jane), engl. Schriftst., geb. 1825, Wittwe s. 1870.

Wordsworth (Charles), 2. Sohn d. Folg., schott. Prälat, s. 1852 Bischof v. Andrews, Dunkeld u. Dunblane, geb. 1806.

Wordsworth (Christopher I.), Vl, 19, geb. 9. Juni 1774.

Wordsworth (Christopher II.), Sohn d. Vor. u. Neffe d. Folg., geb. . . . (n. Andr. in Ilpcr.), engl. Prälat u. Fachschriftst., Bischof v. Lincoln s. 1869, geb. 1807**).

Woringen (Franz v.), dtsch. Rechtsgel. u. Dichter, bad. Geh. Hofrath u. o. Prof. in Freiburg i. Br., Mitgl. d. k. Akad. zu Freiburg, geb. zu Freiburg 6. Jan. 1870. (Auch seine Witwe, Anna v. W., ist dichterisch begabt u. eine Künstlerin wie Hermine Stilke, s. d.).

Worm (Jens), Vl, 19, geb. 24. Aug. 1716 (nicht 1710), gest. 31. Dec. 1790 (n. And. 1790).

Worm, **sgtl. Bagge** (Olaf), dän. Prälat u. Schulm., geb. zu Moisingen 22. Oct. 1757, gest. 12. Sept. 1830.

Worms (Emile), franz. Nat.-Oekon., s. 1876 Prof. an d. Rechts-Fakultät in Rennes, geb. zu Frisange (Luxemb.) 23. März 1838.

Wornam (Ralph Nicholson), engl. Kunstkrit., geb. 29. Dec. 1812, gest. 12. Dec. 1877.

Worobieff (Maxim Nikoforow.), russ. Maler, geb. 1787, gest.

Woronlchin (Andrei Nikoforow.), russ. Archit., geb. zu Nowoje Usolje (Perm) 1760, gest. zu Petersburg 5. März 1814.

Woronzoff (Elisab. Naverjewna, Fürstin), russ. Menschenfreundin, geb. um 1790, gest. zu Odessa 27. April 1880.

Worsaae (Jens Jakael), engl. Bühnendichter u. Maler, geb. . . , gest. 13. Juni 1767.

Worst (Jan), holl. Maler u. Zeichner, geb. 1625, gest. 1690.

Worthington (Lambert Ign.), dtsch. Philol., geb. zu Düsseldorf 6. Dec. 1756, gest. zu Greifswald 5. Febr. 1829.

Worthington (Will.), engl. Theol., geb. in Merioneth. 1703, gest., als Präb. v. St. Asaph 6. Oct. 1778.

Worthman (Johannes Friedr. Wilh. Ferd.), dtsch. Nat.-Oekonom, Linguist u. Schriftst., geb. zu Wesel, am Niederrhein, 6. Juni 1834.

Wosaldo (N . . . N . . .), dtsch. Arzt, preuss. Sanitätsrath, geb. . . , gest., als ein Opfer seines Berufs (an Leichenvergift.), zu Inowraclaw 2. Dec. 1873.

Wotton (Nicholas), engl. Staatsm., Dean v. Canterbury, geb. 1497, gest. zu Canterbury 25. Jan. 1566.

Wouters (Frans), belg. Philol., geb. zu Oudenaarde, b. Utrecht, 1612, gest., als Prof. d. lat. Spr., zu Löwen 11. Aug. 1678.

Wouters (Frans), Vl, 19, geb. zu Lier in Brabant (nicht in Antwerpen).

Wouters (Jacoba), holl. Schausp., geb. im Haag 1753, verm. mit d. Schausp. Dirk Sardet, gest. zu Amsterdam im Febr. 1813.

Wouwerman (Philipp), Vl, 19, geb. 1629. (Der Vater, Paul W., war Hist.-Maler, aber unbedeutend.)

Wouwerman (Pieter), Vl, 19, nach v. d. Aa geb. 1626 (statt 1622), gest. 1683 (nicht 1668).

Wouwerman (Aimé v.), dtsch. Journ., Schriftst. u. Bühnendichter, niederl. Abk., geb. zu Wien (wo er auch lebt) 4. März 1824, verm. mit Karoline Brestel (einer Schwester d. ehem. k. k. Fin.-Ministers B.).

Woycicki (Kazimierz Wład.), poln. Alt.-Hist., Red. d. „*Bibioteka Warszawska*", geb. 1807, gest. zu Warschau im Aug. 1879.

Wozel (Joh. Erazim), dtsch.-böhm. Archäol., geb. zu Kuttenberg 24. Aug. 1803, gest. zu Prag 16. Sept. 1871.

Wrangel (Ant. Joh., Graf), Vl, 19, auch Viceadmiral, geb. in Esthland 20. Oct. 1671, Frhr. s. 1747, Graf s. 22. Nov. (nicht 7. Dec.) 1751, gest. 17. (nicht 16.) April 1877 (n. And. 1776).

Wrangel (Anton Reinhold, Graf), schwed. Dipl., Kammerh. u. ehem. Min.-Res. bei d. Hansestädten u. Meckl., geb. 1800, gest. auf seinem Gute Tolarp, b. Jonköping, 2. Dec. 1876.

Wrangel (Erik I., Frhr.), Vl, 20, auch Bühnendichter, geb. zu Stockholm 9. Aug. 1686 (nicht 1687).

Wrangel (Erik II., Frhr.), Sohn Vor., schwed. Polit., geb. 1. Juli 1713, gest. in Hamburg 4. Aug. 1760.

Wrangel (Erik Fredrik), schwed. Comp., s. 1865 Oberst a. D. u. Postmeister in Vexiö, geb. 17. Juli 1816.

Wrangel (Friedr. Heinr. Ernst, Graf v.), Vl, 20, geb. 1784, gest. 1. April 1874, verm. 20. Dec. 1810, gegraft 18. Mai 1864, gest. zu Berlin 1. Nov. 1877. (Siehe: „*Berliner Strassenbilder*" in d. Leipz. „*Gartenlaube*" 1876, Nr. 11, u. „*Vom alten Wrangel*" ebd., 1877, Nr. 47.)

Wrangel (Herm.), Vl, 20, geb. 1585 (nicht 1587), verm. in 3. Ehe s. 1636 mit d. Prinz. Amalia Magdalena v. Pfalz-Sulzbach, Gräfin v. Nassau, gest. 10. Dec. 1643 (n. And. 1640).

Wrangel (Karl, Frhr.), russ. General d. Cav., geb. um 1794, gest. in Esthland 27. März 1874.

Wrangel (Karl Heinr., Frhr.), Vl, 20, geb. 28. Jan. 1681 (nicht 1680), gestiftet einem Grafe Sperlingsholm (Halland) 23. (nicht 18.) März 1755.

Wrangell — nicht Wrangel, wie im Hptw. steht — (Ferd., Frhr. v.), Vl, 20, russ. Admiral esthländ. Abk., geb. 29. (n. And. 30.) Januar (n. And. 1821 bis 1823 u. durch seine Reise um die Erde 1825—27, geb. 1796, gest. zu Dorpat 6. Juni 1870.

Wranitzky, verw. **Seidler** (Karoline), Vl, 20, geb. 1794 in Wien, Gesangsvirtuosin seit etwa 35 Jahren, gest. zu Berlin 4. Sept. 1872.*)

Wratislaw v. Mitrowitz (Rudolph Constantin, Egraf), k. k. Kämm. u. Geh. Rath, Erbkirchenmeister in Böhmen, geb. 12. Juni 1804.

Wraxall (Fred. Charles Lascelles, Knight), engl. Schriftst., geb. 1828, gest. zu London 11. Juni 1865.

Wray (Christopher), engl. Jurist, Lord-Oberrichter im Common-Pleas, . . . , gest. zu London 7. Mai 1591.

Wray (Septimus), engl. Arzt, geb. 1792, gest. zu Tudor Lodge, b. Brixton, 12. Mai 1869.

Wrbna v. **Freudenthal** (Rudolph, Egraf v.), k. k. Kämm. u. Geh. Rath, Mitgl. d. Herrenh. d. Reichsraths auf Lebenszeit u. Oberstjägerm., geb. 4. April 1802, verm. 24. Aug. 1826 mit d. Gräfin Constanze v. Chorinsky (geb. 27. Sept. 1807, gest. 1831), gest. zu Wien 13. Febr. 1874.

Wrbna v. **Freudenthal** (Rudolph III. Eugen, Egraf), Vl, 21, wo d. 2. Vorn. aber fehlt, v. 1870 bis 2. Oct. 1874 Gen.-Intend. d. Hofburgth., Mitgl. d. Herrenh. d. Reichsr., lebensl. Mitgl. d. Herrenh. d. Reichsr. u. Vicepräs. dess.

Wrbna v. **Freudenthal** (Therese I., Egräfin), Vl, 21, gest. zu Wien 12. Dec. 1874.

*) Nicht einmal amerik. Bürger durften zu Anfang des Jahres 1871 zu d. Posten freche Heldin ärgster Schamlosigkeit, hellseherischen Schwindels, wie sie vor nochmaligem Auftreten Augen u. Ohren, 1872 in der Steinwayhalle zu New York prodigte u. inkrte. Diese neue Schande u. Wahnsinn emporgeschwindelte Reisepredigerin der „Frauenrechte" scheint die Oberste jener öffentlichen wandelnden Bestialitätsanstalten zu sein, die nicht für Gartes- u. landwirtschaftliche Zwecke bestimmt werden.

**) Das ist. Gedicht, mit dem Wordsworth im Sept. 1873 die an ihn ergangene Einladung zum Besuch des Altkath.-Congr. in Konstanz beantwortete, siehe in d. „*Allg. Ztg.*" v. 17. Sept. 1873, Nr. 260, Beil. Ebenso Lieber seine Antwort-Adresse: „*Bischof Wordsworth, Auckland Castle*".

***) Sie war die einzig noch Lebende, die bei der ersten Vorstellung des „*Freischütz*" in Berlin mitgewirkt hatte, v. der Zufall wollte es, dass der Tod sie gerade in einer Stunde ereilte, wo sie ihr „Geburtstagsfest" zu feiern gedachte, am 21. Dec. Während ihrer 32j. Bühnenthätigk. in Berlin trat sie in 85 Rollen 794 Mal auf, am öftersten als Agathe (91 Mal).

Digitized by Google

Wrede (Adolph v.), dtsch. Forsch.-Reis. (bereiste 1843 unter d. Namen Abd-el-Hmd Hadhramaut), geb. . . ., verschollen in Texas c. 1852.

Wrede (Fabian I., Graf), schwed. Staatsm., geb. zu Peipola (Finl.) 20. März 1641, gegraft 1687, gest. zu Stockholm 6. Dec. 1712.

Wrede (Fabian, Frhr.), schwed. Polit. (Reichsrath), holst. Gen.-Major a. D., geb. zu Peipola (Finl.) 1694, gest. zu Fogelsta (Södermanl.) 17. Febr. 1768.

Wrede (Fabian II., Graf), Sohn d. Frhrn. Fabian Kas. W. (s. d.), schwed. Staatsschuld (s. 1816), geb. zu Kungsnora (Vestergötl.) 24. Nov. 1795, gegraft im Juni 1809, gest. zu Stockholm 16. Jan. 1824.

Wrede (Fabian Jakob, Graf), Sohn d. Grafen Fabian II. W. (s. d.), schwed. Gen.-Lnt. v. d. A., bek. als Phys. u. Fachschriftst., geb. 20. Oct. 1802.

Wrede (Fabian Kasimir, Frhr.), Sohn d. Frhrn. Fabian W. (s. d.), schwed. Ingen.-Off., s. 1782 General d. Armee, geb. zu Spånga (Oestergötl.) 22. Febr. 1734, gest. zu Penninglöy (Finl.) 17. Aug. 1795.

Wrede (Henrik Jakob, Frhr.), Bruder d. Frhrn. Fabian W. (s. d.), schwed. Polit., Mitgl. d. Reichst., geb. zu Salems (Södermanl.) 1696, gest. auf seinem Gute Ramstorp (Oestergötl.) 20. Aug. 1758.

Wrede (Joseph, Prinz), Oberst in russ. Dienst, Flügeladj. d. Kaisers Nikolaus, geb. 27. Nov. 1800, verm. im Nov. 1836 mit Anastasia Petrowa-Solowowa († geb. 17. April 1812, gest. 26. Dec. 1870), gest. auf seinem Gute Proniakcha, b. Rakersburg (Steyerm.), 26. Dec. 1871.

Wrede (Karl Friedr., Fürst), Sohn d. Folg., Chef d. Familie, erbl. Reichsrath d. Krone Bayern s. 20. Sept. 1856, geb. 7. Febr. 1828, verm. 28. Juli 1856 mit d. Rgrafin Helene v. Vieregg (geb. 30. März 1838).

Wrede (Karl Theod., Fürst), VI, 21, gest. 10. Dec. 1871.

Wrede (Maxmil. Jos., Prinz), Sohn d. bay. Kämm., Primzen Adolph Wilh. W. (geb. 8. Oct. 1810), dtsch. Dipl., k. k. Legationssecr. in Rom, geb. 25. Nov. 1843.

Wretos od. **Wreto** (Andr. Papadopulos), griech. Schriftst., geb. zu Ithaka 1800.

Wretos (Marino), Sohn d. Vor., griech. Schriftst. u. Publ., geb. zu Korfu 13. Sept. 1828, lebt s. 1860 in Paris.

Wright (Abraham), engl. Theol., Dichter u. Polit., geb. 1611, gest. 9. Mai 1690.

Wright (Benjamin), n.-amerik. Ingen., Erbauer d. Erie-Kanals, geb. 1770, gest. 1842.

Wright (Byron Mac Mundo), engl. Mineral., geb. . . ., gest. zu London 10. Oct. 1874.

Wright (Edward), engl. Schausp., geb. 1813, gest. 1859.

Wright (Elizur), n.-amerik. Schriftst. u. Journ., geb. 1804.

Wright (George), n.-amerik. General, geb. 1803.

Wright (Henry Goode), engl. Arzt, geb. zu Hereford 1827, gest. zu London 14. Jan. 1869.

Wright (Horatio Gates), n.-amerik. General, geb. 1822.

Wright (Huldah), n.-amerik. Philanthr., geb. 1797, gest. 1854.

Wright (Joseph), n.-amerik. Portr.-Maler, geb. zu Bordentown (New Jersey) 1756, gest. zu Philadelphia 1793.

Wright, geb. **Mc Nair** (Julia), n.-amerik. Schriftst., geb. zu Oswego (New York) 1840.

Wright (Nathaniel H . . .), n.-amerik. Dichter, geb. 1767, gest. 1824.

Wright (Theodore), n.-amerik. Pred., Pastor d. ersten Kirche Farbiger in New York, geb. 1798, gest. 1847.

Wright (Thomas), engl. Philanthrop, geb. 1788, gest. zu Manchester 14. April 1875.

Wright (Thomas), engl. Archäol., Mitbegr. d. Camden Society, geb. 1810, gest. zu Chelsea 23. Dec. 1877.

Wright (Wilh. v.), finl. Zeichner, geb. zu Kurpio 5. April 1810. (Er ist ein Enkelsohn d. aus Schottl. stammenden Henrik W., der, geb. in Narva 19. Jan. 1685, als schwed. Oberst 6. Febr. 1766 in Finl. starb.)

Wright (Will.), engl. Arzt u. Fachschriftst., geb. 1736, gest. 1819.

Wright (Will.), engl. Ohrenarzt u. Fachschriftst., geb. im Mai 1773, gest. zu London 21. März 1860.

Wroblewski (Valerian), bek. u. d. Pseud. **Koronowicz**, poln. Histor., geb. . . ., gest. zu Pilki (Volhyn.) im Nov. 1877.

Wrochem, geb. **Schulz** (Wilhelmine v.), dtsch. Operns., Mitgl. d. Berl. Hofbühne, geb. zu Berlin 17. Dec. 1798, gest. das. 16. Nov. 1839.

Wrotteley (John III., Bart.), VI, 21, ach. Astron., gest. zu London 27. Oct. 1867.

Wtenbogaert (Johannes), holl. Theol. (Remonstr.), geb. zu Utrecht 11. Febr. 1557, gest. zu Rotterdam 4. Sept. 1644.

Wttewaal (Gerard), holl. Staatsrechtslehrer, Nat.-Oekon. u. Statist., Prof. in Leyden, geb. zu Utrecht 29. April 1716, gest. auf seinem Landgute bei Houten 6. Juli 1839.

Wttewaal (Jan), Sohn d. Vor., holl. Naturf. (insb. Botan. u. Entomol.) u. Agron., geb. zu Utrecht 6. Sept. 1810, gest. zu Voorst 3. Aug. 1862.

Wuchere (Joh. Friedr.), dtsch. Theol., geb. 4. Aug. 1682, gest., als Prof., zu Jena 6. Febr. 1736.

Wucke (N . . . N . . .), dtsch. Dichter u. Sagensammler (des Werragebiets), geb., als Sohn eines Arztes, zu Salzungen (wo er auch lebt) 28. Jan. 1807. (Vf. früher ein höchst talentvoller Zeichner, ging als 24 j. Jüngling in holl. Dienste, musste aber 1831, weil infolge d. Argyll. Augenentzündung erblindet, bald pensioniert werden.)

Wuellner (Franz), Sohn d. Franz W. im Hptw., dtsch. Mus. u. Comp., s. 1864 zweiter Hofkapellm. u. Kirchenmusikdir. in München, s. d. Oct. 1877 Hofkapellm. in Dresden (wo er am 4. Oct. dess. J. zuerst die „Zauberflöte" dirigirte), auch Dir. d. Conserv. f. Mus. das., geb. zu Recklinghausen (Westf.) 28. Jan. 1832.

Wuensche (Karl Aug.), dtsch. Theol., Orient., Schulm. u. Fachschriftst. („Die Leiden d. Messias", „Jesus in seiner Heimath u. d. Frauen", 1872; „Der lebensfreud. Jesus im Gegens. z. leid. Messias", 1875, etc.), Oberlehrer an d. städt. höh. Töchterschl. in Dresden, geb., als Sohn d. Gutsbes. Karl Gottl. W., zu Hayn (wo er auch lebt), 22. Juli 1838, verm. 25. Sept. 1876 mit Martha v. Bosse.

Wuerbs (Karl), dtsch. Landsch.- u. Archit.-Maler, geb. um 1807, gest. zu Prag, als Insp. d. Gemäldegall. u. Kunstfreunde u. Prof. an d. Kunstakad., 1. Juli 1876.

Wuerkert (Friedr. Ludw.), VI, 22, gest., als Privatmann, zu Leisnig 10. Jan. 1876. (Am Tage nach seinem Tode sollte sein Schwiegersohn Hofrath Hermann zu der er wegen eines Gedichts in den von ihm redig. „Freien Glocken", Lpz. 1875, verurth. worden war.)

Wuerthle (Friedr.), dtsch. Landsch.-Maler, Rad. u. Kupferst., geb. in Baden um 1820, lebt s. 1840 in München.

Wuerttemberg (Friedr. Wilh. Alex. Ferd., Graf v.), VI, 22, gest., als Gen. d. Inf., auf Schloss Lichtenstein 17. Juli 1869.

Wuertz (George Christophe), dtsch.-franz. Arzt, geb. zu Strassburg 1756, gest. das. 9. Sept. 1823.

Wuerzburg (Zerline), dtsch. Schausp., isr. Abk., Mitgl. d. Wiener Hofburgtheat., geb. in Mecklenburg-Schwerin um 1837, verm. mit Louis Gabillon (s. d. im Anh.).

Wuest (Henriette), dtsch. Opernsäng., geb. zu Berlin 12. Sept. 1816.

Wuest (Joh. Kaspar), dtsch. Landsch.- u. Blumenmaler, geb. zu Frankfurt a. M. um 1751, gest. das. 17. Febr. 1818.

Wuestemann (Maximilian), Sohn d. Ernst Friedr. W. (s. d. im Hptw.), dtsch. Schriftst., auch weit bekannt durch seine Autographensammlung, geb. zu Gotha 2. Mai 1829, lebt in München. (Der Herausg. der Suppl. zum „Moniteur des Dates", fühlt sich irrthümlich, der traurige Mündelverschuf. W.'s mit Dank auch an dieser Stelle zu gedenken.)

Wuestenfeld, geb. **Capelle** (Emilie), dtsch. Menschenfreundin, geb. 1817, gest. zu Hamburg 2. Oct. 1874.

Wuestenfeld (Heinr. Ferd.), VI, 22, wo d. 1. Vorn. fehlt, geb. zu Münden 31. Juli 1808.

Wulf (Margarethe), dtsch. Jugendschriftst., hek. u. d. Pseud. **Anna Stein**, geb. um 1789, gest. zu Schleswig 1. Juli 1874.

Wulff (Friedr. Wilibald), Sohn d. Wilh. Wilib. W. (s. d.), dtsch. Schriftst. u. Dichter, 1862—69 Red. d. „Jahreszeiten" u. „Lesefrüchte" (Hamb.), s. 1869 Herausg. d. „Hamb. Novellenzeitung", geb. zu Hamburg 6. Febr. 1837.

Wulff (Joh. Christoph), dtsch. Arzt, geb. zu Königsberg . . ., gest. das. 19. Febr. 1767.

Wulff (Luise Anna Margarethe), dtsch. Schausp., zul. Mitgl. d. Hofburgtheat. in München, geb., als Tochter eines Kaufm., zu Hamburg . . ., verm. 1864 mit Gisbert Ottmar Flueggen in München.

Wulff (Wilh. Wilibald), dtsch. Schriftst. u. Dichter, geb. u. d. Pseud. . . . **Wilibald**, geb. zu Hamburg 6. Nov. 1807, lebt jetzt in Schleswig.

Wulffaert (Adrianus), holl. Hist.-Maler, geb. zu Goes (Seeland) 1804.

Wulfing (Friedr. L., Frhr. v.), dtsch. Jurist, bay. Staatsrath u. erster Präs. d. Oberapell.-Gerichts in München, geb. 28. Febr. 1790, gest. zu München 10. April 1868.

Wulffen (Friedr. H., Frhr. v.), Sohn d. Vor., dtsch. Jurist, geb. zu München 14. Oct. 1822.

Wulffen (Karl v.), dtsch. Agron., geb. zu Wuticke, b. Kynitz in der Prlegnitz, I. Dec. 1785, gest. auf seinem Gute Pietzkuhl 23. April 1853.

Wulfinghoff (Robert), dtsch. Math. u. Naturf., s. 1869 Lehrer am Luisenst. Gymn. in Berlin, geb. zu Charlottenburg 1840.

Wulfraat (Margarethe), Tochter d. Folg., dtsch. Mal., geb. zu Arnheim 1678, gest. um 1738.

Wulfraat (Matthys), dtsch. Portr.- u. Hist.-Maler, geb. zu Arnheim 1648, gest. 1727.

Wulfsheim (Emanuel Gustav), dtsch. Jurist u. Verwaltungsbeamter) u. Polit., 1861—73 vortr. Rath im preuss. Minist. d. Inn. (s. 1868 mit d. Titel Geh. Ober-Regier.-Raths), 1849—50 Mitgl. d. Erf. Kammer, s. 1873 Mitgl. d. Abg.-Hauses u. d. Reichst. (nat.-lib., später fortschr.), geb. zu Berlin 14. Juli 1807, gest. das. 30. März 1880.

Wunder (Ed.), VI, 22, gest. zu Grimma 25. März 1876.

Wunderlich (Augustus), dtsch. Theol., geb. . . ., gest. 1858.

Wunderlich (Karl Reinhold Aug.), VI, 22, wo d. mittelste Vorn. fehlt, gest. zu Leipzig 25. Juni 1877. (Seine Biogr. von einem seiner ehm. Schüler, sowie sein Porte. siehe im „Daheim", XII. Jahrg. Lpz. 1876, Nr. 12, S. 186 ff.).

Wundt (Wilh.), physiol. Psychol., s. 1864 a. o. Prof. in Heidelberg, s. 1874 in Leipzig, geb. zu Neckarau (Baden) 16. Oct. 1832.

Wunsch (Christ. Ernst), dtsch. Arzt u. Naturf., zu Hohenstein (im Schönburg'schen) 31. Oct. 1716, gest. das. 27. Juli 1778.

Wurm (Aloys), dtsch. Archit. (in Wien), geb. . . ., gest. . . .

Wurm (Christ. Friedr.), VI, 22, Bruder Friedr. W. (s. d.), gest. 4. Mai 1839.

Wurm (Friedr. W. G.), dtsch. Publ. u. s. 1854 Inh. akadem. Gymn. in Hamburg, geb. zu Blasbergen (bei Hamburg) 1803 (nicht 1802), gest. in d. Wohnung ansf. zu Reinbeck 1. (nicht 2.) Febr. 1860.

Wurm (Joh. Friedr.), VI, 22, wo d. Vorn. 1791 (nicht 1790).

Wurmb (Lothar v.), VI, 22, s. 1872 Bes. d. Rittergutes Wiesbaden.

Wurmb (Mor. v.), dtsch. Hist.-Maler (in München), zu Berlin 23. Mai 1828.

Wurmbrand[-Stuppach] (Ladisl. Gundakar, Gf. v.), Sohn d. Rgr. Ferd. v. W.[-S.] (s. d. im Hptw.), dtsch. Palaont. u. Anthropol., k. k. Kämm. u. s. D., Besitzer d. Schlosses Ankenstein (Steierm.), geb. 23. Mai 1838, verm. 28. Juli 1869 mit d. Gräfin Wilhelm. v. Dieckmann-Sechter, geb. 18. Aug. 1853.

Wurstemberger (N . . . N . . .), schweiz. Publ., techn., vom dtsch. Milit.-Schriftst. Plönnies d. kleinen Kalibers" gen., Oberst, geb. . . ., gest. . . . Bern im Febr. 1876.

Wurth (Joh.), dtsch. Padag. u. Fachschriftst. zu Trumau, b. Baden (Niederösterr.), 9. Juli 1824.

Wurzbach, Edl. v. Tannenberg (Alfred), dtsch. Publ. u. Zweitfolg., dtsch. Schriftst., geb. 21. Juni 1818.

Wurzbach v. Tannenberg (Karl, Frhr. v.), dtsch. Publ., dtsch. Jurist u. Agron., Landesgerichts- u. Präs. d. krain'schen Landwirthsch. Gesellsch. in Laibach, geb. 1810.

Wurzbach, Ritter **v. Tannenberg** (Joh. Nep.), geb. 6. Juli 1793, k. k. Admin.-Rath u. k. k. Minist.-Rath d. Orden d. Eis. Krone III. Klasse in d. Ruhest., 28. Febr. 1874, verm. 1) mit Antonie Hinterhuber, 1815, gest. 1873, 11) 15. Juni 1874 mit Karoline Wurzbach, geb. 26. Aug. 1838.

Wussin (Karl), dtsch. Maler, Prof. an d. akad. in Wien, Zeitgen., geb. . . .

Wussin (Ferdinand, Frhr. v.), k. k. F.-M.-L. u. s. 1873, 2. Chef d. Kath im k. k. Minist. d. Inn., Thatzommand. v. Wien u. Commandirender d. Artilleriedistrikts, geb. . . ., gest. 9. März 1876.

Wustlich (Franz Eduard), dtsch. Oberstlt. u. Publ., Dresden 22. April 1806, gest. das. 6. Juli 1876.

Wustlich (Otto), dtsch. Landsch.-, Porträt- u. Landsch.-Maler (in München), geb. zu Plauen im Elsterthal, Kr. Unterfranken u. Aschaffenburg, 23. März 1819.

Wuttenau (Gustav Moritz), dtsch. Philol. u. s. 1870 Oberlehrer an d. Nicolaischule in Leipzig, geb. zu Dresden 23. Mai 1844.

Wuthenau, geb. Gräfin v. Württ. (Pauline Antonie Christiane Xaverine Josephine Marie), geb. d. Vornamen.

Wuttke (Karl Friedr. Adolph), dtsch. Theol., 1854 Prof. in Berlin, s. 1861 in Halle, 1866—68 Abg. d. Landtags, geb. zu Breslau 1819, gest. zu Halle 12. April 1870.

Wuttke (Heinr.), VI, 25, s. 1841 a.-o., s. 1844 o. Prof. in Leipzig, auch Polit. (Mitgl. d. demokr. Partei in d. Nat.-Vers. zu Frankf. a. M.), Publ. u. Buchhändler in Leipzig (nicht Breslau) 12. Febr. 1818 (nicht 1819), gest. zu Leipzig 14. Juni 1876.

Wyatt (Matthew Digby, Knight), engl. Architekt, Fachschriftst., geb. zu Bowle od. Rowle, Kr. Gloucester (Wiltsh.), 1820, gest. auf Schloss Dimlands 21. Juli 1877.

Digitized by Google

Wyck, auch **Wijck** geschr. (Carel van der), holl. Gen.-Major (s. 14. Sept. 1843) in Indien, geb. zu Utrecht 1. Febr. 1797, gest. 30. Juni 1859.

Wyck, auch **Wijk** geschr. (Hubert Matthijs Adriaan Jan van Asch van), holl. Histor., geb. zu Utrecht 31. Oct. 1774, gest. zu Geldern 21. Juli 1843.

Wyck, auch **Wijck** geschr. (Thomas), s. u. **Wyk** o. Hptw., auch Landsch.- u. Archit.-Maler, geb. zu Harlem 1618.

Wydenbruck-Loë (Ferd. Maria, Graf v.), dtsch. Pol. s. k. Kämm. u. Gesandter a. D., geb. 2. März 1818, gest. zu Wien 17. Oct. 1878.

Wydenbrugk (Oskar, Frhr. v.), VI, 23, a. D. s. 1854, gest. auf seinem Landsitze Schöffau, b. Oberaudorf (Oberbay.), 8. Juli 1876. Zuletzt in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 21. u. 22. Juli 1876.)

Wylde (William), engl. General d. Artill., chem. Ingenieur d. Prinzen Albert, dieute s. 1803, geb. um 1781, gest. zu London 14. Juni 1877.

Wylich-Lottum (Friedr. Herm., Rgraf v.), VI, 23, gest. 15. (nicht 9.) Oct. 1847.

Wylie (Robert), n.-amerik. Maler, geb. . . . , gest. zu Fort-Arbuckle (Pennsylv.) im Juli 1877.

Wyn, auch **Wijn** geschr. (Heudrik van), holl. Rechtsgel. u. Histor., geb. im Haag 20. Juni 1740, gest. das. 8. od. 27. Sept. 1831.

Wynandt (Gonda de), belg. Rechtsgel., geb. zu Brüssel 19. Oct. 1661, gest. das. 8. März 1732.

Wynckel (Ernst Friedr.), dtsch. Philol., Histor. u. Theolog., s. 1874 Dir. d. städt. Töchterschule in Stade, i. Bz. Bielefeld, b. Stade (Hann.), 12. April 1840.

Wynn (Frances), engl. Schriftstellerin, geb. um 1780, † 1857.*)

Wynne (Giustina), VI, 24, nach einem Schreiben ihres Enkelsohnes Sir Kasmir (das. 31. März 1762) verm. mit od. 1762. Das nach Schönfeld von Wurzbach Hay. Datum (11. Jan. 1758) erscheint schon auf den ersten Blick verdächtig, da man weiss, dass die Dame in der zweite Hälfte d. Augusts hinaus war, als sie sich entschloss, den greisen Rosenberg zu heirathen u. Stiefmutter erwachsener Kinder zu werden. Ihr Vormund ist ihr, worauf Herm. v. Loebner in Wien den Verfasserkamm machte, Sekl. Mitgl. d. Akad. d. Wiss. in Holland, d. h. Fox, wie ein franz. Biograph meint; er starb starb zu Wien (nicht Venedig, wo er 1754 als Gesandter war).

Wynne (Abel Huddleston), engl. Histor., geb. 1743, gest. zu London 2. Dec. 1788.

Wynne (Richard, Bart.), Vater d. Giustina W. (s. d.), st. . . , verm. mit Anna Gazzini (Tochter eines Kaufmanns aus d. Gebiet v. Florenz), gest. zu Venedig 24./25. April 1751. (Vgl. die Kirchenbücher dasm. Pfarrei Sta. Sofia, jetzt in d. Sakristei v. Pfarre in Venedig.)

Wynpenny (Johann van der), holl. Philos., geb. zu Middelburg 18. März 1724, gest., als emer. Prof., zu Leyden a. Oct. 1808.

Wynter (Andrew), engl. Arzt u. Schriftst., geb. zu Bath 1818, gest. 19. Mai 1876.

Wyon (Benj.), VI, 24, geb. 9. Jan. 1802, gest. 3. Nov. (nicht 10. Dec.) 1858.

Wyssard (Alexander Phil.), schweiz. Theolog. u. Dichter, 1672 Prof. d. Literatur, Beredsamk. u. Gymn.-Lehrer Zürich, geb. zu Biel (Kant. Bern) 1840.

Wyse (Mary), VI, 24, Witwe s. 5. Juni 1878, wieder. 26. Jan. 1880 in Malaga mit d. span. Ingen. Arthur v. Arbon (Schon Kindbett 1875 od. Anf. 1876 hie sie sich mit d. Herzog v. Frias wiederverm. haben.)

Wysocki (Jos.), poln. Revol.-General, s. 1831 als Artill. in Frankr. leb., 1849 kurze Zeit Ober-General d. ung. Revol.-Armee, geb. in Podolien 1809, gest. Paris 3. Jan. 1874.

Wysski (Peter), VI, 24, eines d. Häupter der v. Ruhm Aufwel (s. d.) geleit. Verschwörung, die in Polen v. Aufst. v. 1830 zum Ausbruch kam, geb. 1796 (nicht 1799), gest. in d. poln. Staatlchen Warta (nicht Wilna), 8. Jan. 1875 (nicht 1837).

Wyss (Bernhard), schweiz. Schulm. u. Dichter, Bruder d. Folgenden, geb. im Dorfe Kappel (Kant. Solothurn) 14. Dec. 1833.

Wyss (Joh. Rud. I.), schweiz. Theol. u. Dichter, geb. Bern 18. Jan. 1763, gest. zu Wichtrach 30. Jan. 1745.

Wyss (Joh. Rud. II.), VI, 24, u. Anh. geb. 4. (statt 1. März 1781.

Wytsman (Clément César), belg. Numismat., geb. zu Tirlemonde 27. Nov. 1770.

Wyzewski (Nikol. Ign.), poln. Prälat, Erzbischof v. Mohilew s. 1757, geb. 1700, gest. zu Lemberg im Juli 1757.

X.

Xanthipp — Wilhelm, 1. Graf v. Kielst vom Loss geb. 1792, gest. auf seinem Landsitz b. Dresden 2. Jan.

*) Hier von A. Hayward herausgeg. Tagebücher erschienen unter d. Titel „*Journal of a Lady of quality*“.

(Gedruckt am 15. October 1880.)

1860), ein Sonderling, den Frau v. Fouqué in ihren Fragm. unter jenem Namen abzubilden suchte.

Xántus v. Csíkfapolcza (János), ungar. Naturf. u. Reis., s. 1859 Mitgl. d. ungar. Akad., geb. zu Csokonya (Smogyer Komitat) 5. Oct. 1825.

Xell, auch **Gsell**, geb. **Graff** (Maria Dorothea Henrica), dtsch. Blumen- u. Insectenmalerin, geb. zu Nürnberg 1678, gest. zu St. Petersburg 1745.

Xeller (Christian), dtsch. Maler, Restaurator an d. kgl. Gemäldegal. in Berlin, geb. um 1785, gest. zu Berlin 29. Juni 1872.

Xiquena (José Alvarez de Toledo, Conde de), span. Dipl., s. 1. März 1875 Ges. in Belg., geb. . . .

Xuares (Gaspar), südamerik. Jesuit u. Botan., geb. in Peru 1731, gest. . . .

Xylander (Wilh.), dtn. Landsch.- u. Marinemal., geb. zu Kopenhagen 1. April 1840, lebt s. 1868 in München.

Y.

Yale (Cyrus), n.-amerik. Theol. u. Biogr., geb. zu Lee (Mass.) 1786, gest., als Pastor, zu Were (ebd.) 21. Mai 1845.

Yale (John, engl. Theol., geb. . . . , gest., als Rector, zu Lawford (Kentsh.) 27. Mai 1800.

Yarborough (Charles IV. Anderson Worsley Pelham, Earl of), Sohn d. 3. Lords Y. (s. d. im Hptw., gest. . . .), engl. Peer, geb. 1835, gest. zu London im Febr. 1875.

Yeatman (Harry Farr), engl. Theol., geb. zu East Brent i. Febr. 1796, gest. zu Dorset 22. April 1861.

Yelin (Joh. Konr. v.), VI, 25, auch Mitgl. d. Akad. d. Wiss. in München, ist wahrsch. nicht d. Verf. d. Schrift „*Dtschl. in seiner tiefsten Erniedrigung*“, sond. wird in dieser Beziehung mit d. Brüdern gräfl. Rechtern'schen Consist.-Rath Yelin in Winterhausen, bei Würzburg, verwechselt; siehe übr. auch die Anmerk. zu Willemer!

Yelverton (Sir Hastings R . . .), engl. Admiral, geb. 1808, gest. zu London im Juli 1878.

Yelverton (Theresa) od. Gräfin **Avonmore**, engl. Weltreis., („*Terrena Peregrina*“), Zeitgen., geb. . . .*)

Yonge (Charlotte Mary), engl. Schriftst., geb. in Hampshire 1823.

Yoon (Adolphe), dtsch.-franz. Schlachtenmaler, geb. zu Eschweiler (Luxemb.) 1815.

York (Edward, Duke of), Gen., s. 17. Juli 1875 Gouv. u. Constabler d. Tower, geb. um 1790.

Yorke (Phil.), engl. Histor., auch Mitgl. d. Parl., geb. 1743, gest. 19. März 1804.

Youlden (Miss Helen), Prinz v. Japan, Oheim d. Mikado, kam Ende 1874 nach Europa, geb. . . .

Young, geb. **Webb** (Ann Eliza), berk. durch ihren Scheidungsprocess geg. d. Mormonen-Propheten Brigham Young (s. d. im Hptw.), Statzen. 19. Gattin sie s. 7. April 1868 war, geb. zu Nauvoo (Illinois) 13. Sept. 1844. (Siehe d. Art. „*Eine abtrünn. Mormonin*“ mit ihrem Portr. in d. Keil'schen „*Gartenlaube*“ 1876, Nr. 14, S. 229.)

Young (Eduard), dtsch.-böhm. Hist.-, Genre- u. Landsch.-Maler, Zeichenlehrer König Friedrich's VII. v. Dänem., geb. zu Prag 1823, lebt s. 1864 in München.

Young (Edward), n.-amerik. Schriftsteller, Chef d. Statist. Bureau's in Washington, u. A. Verf. v. „*Die Arbeit in Europa u. in Amerika*“ (bespr. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 21. Dec. 1875), geb. . . .

Young (Sir Frederick Edward Y. (s. d.), dtsch. Operns., pens. bay. Hofoperns., geb. zu Wien 1822.

Young (Henry John), n.-amerik. Theol., s. 1873 Pastor d. afrik. Method.-Episk.-Kirche in New York, geb. in Maryland (Del.) 7. Nov. 1819, gest. zu New York 22. Nov. 1874.

Young, 1. u. letzter Baron Lisgar (John, Baronet), ir. Polit. u. Staatsm., 1831—55 Mitgl. d. Parl. (gem. Conf.), unter Rob. Peel Schatzsecr., unter Aberdeen Secr. f. Irl., später Schatzherr d. Jon. Ins., dann Gouv. v. Neu-Südwales u. Gen.-Gouv. v. Canada, s. 1870 Peer, geb. 31. Aug. 1807, gest. zu London (?) im Juli 1876.

Young, geb. **Grahn** (Lucile), dän. Ballettänz., s. 1869 Dir. d. Ballets am Hoftheat. in München, geb. zu Kopenhagen 1821.

Yvan-Villarcean (A . . . J . . . F . . .), franz. Astron. (in Paris), geb. zu Vendôme 15. Jan. 1813.

Yxem (Ernst Ferd.), dtsch. Philol. u. Schulm., 1826 bis 68 Lehrer, bez. Prof. am Friedr.-Wilhelms-Gymn. in Berlin, geb. zu Magdeburg 12. März 1799, gest. zu Berlin 14. April 1867.

*) Wegen Verwandtsc haft unbekannt. Vermuthlich, bei d. Trauung ward ihre Ehe ungiltig erklärt. Aus seinem Verdruss darüber machte sie eine Reise um die Welt.

Z.

Zabaglia (Niccolò), ital. Archit., geb. 1674, gest. 27. Jan. 1750.

Zabel (Eugen), dtsch. Schriftst. (inab. Kunst- u. Theaterkrit.) u. Dichter, geb. zu Königsberg i. Pr. 23. Dec. 1851.

Zabel (Friedr.), dtsch. Journ., v. 1848 bis Anf. Jan. 1875 Chef-Red. d. Berl. „*Nat.-Ztg.*“, geb. zu Berlin (?) 26. Nov. 1802, gest. das. 4. Febr. 1875.

Zabel (Johann), dtsch. Mus., Hofmusikdir. in Braunschweig, geb. zu Berlin 19. Aug. 1822.

Zabler (Jakob), dtsch. Schulm., geb. zu Bartfeld 10. April 1670, gest., als Gymn.-Prof., zu Thorn 21. Juni 1725.

Zacharias (Aug. Ludw.), dtsch. Theol., geb. zu Neundorf (Anhalt) 6. Dec. 1710, gest. zu Köthen 25. Juni 1772.

Zacharias (Heinr. Alb.), VI, 27, Prof. d. Staatsu. d. Strafprocessrechts in Göttingen, auch Fachschriftst., s. 1867 Mitgl. d. preuss. Herrenh. (nicht d. nordd. sch. Parl.), geb. zu Herbslebem, b. Gotha, 20. Nov. 1806 (nicht 1808), gest. auf einer Ferienreise zu Cannstadt, b. Stuttgart, 29. April 1875.

Zacharias (Justus Friedr.), VI, 27, geb. zu Hayna (nicht Hoyerl), gest. 8. März 1773.

Zacharias (Karl Heinr.), dtsch. Theol., geb. zu Crossen um 1710, gest., als Superint., zu Parchim (Meckl.-Schwerin) 15. Oct. 1782.

Zachariae v. Lingenthal (Karl Ed.), VI, 27, Mitgl. d. preuss. Akad. d. Wiss., lebt s. 1845 auf seinem Rittergute Grosskmehlen, b. Ortrand (Sachsen), geb. 21. Dec. 1812 (nicht 1802).

Zachariaslewicz (Joh.), poln. Schriftst., geb. zu Radrymno (Lemberger Kreis) um 1800, gest. 1825.

Zacher (Ernst Jul. Aug.), dtsch. Germanist, s. 1856 a.-o. Prof. in Halle, s. 1859 o. Prof. u. Oberbiblioth. in Königsberg, s. 1863 o. Prof. d. dtsch. Philol. in Halle, geb. zu Oberpiz (Schles.), 15. Febr. 1816.

Zaddach (Ernst Gust.), VI, 27, insb. Zool., jetzt o. Prof. in Königsberg.

Zaehler (Wilh. Jul.), dtsch. Pädag. u. Schriftst. (auf d. Gebiete d. Naturgesch.), als Schlittschuhläufer s. 1865—76 Lehrer am Vitzthum'schen Geschlechtsgymn. in Dresden, geb. zu Bautzen 13. Mai 1827.

Zaengl (Joseph), dtsch. Schauusp., geb. zu Schamhaupten, b. Ingolstadt (Oberbay.), 15. Febr. 1816.

Zaengl, geb. **Hollmane** (Marianne Frieder. Caecilie), dtsch. Sängn., geb. zu Hamburg 3. Juli 1816, gest. zu Prag 7. Juni 1841.

Zaenker (Sidonie Wilhelmine), dtsch. Dichterin, geb. zu Erfurt 15. Jan. 1714, ertrunken das. 11. Oct. 1760.

Zagel, auch **Zasinger, Zayssinger** u. **Zink** (Martin), dtsch. Goldschmied, Cis. u. Kupferst., geb. zu Nürnberg um 1469, gestorben. . . .

Zahle (Sophus), dän. Theol., geb. . . . , gest., als Schloss- u. Hofpred., zu Kopenhagen 29. März 1837.

Zahlhaas — nicht Zahlhas — (Joh. Bapt., Ritter v.), VI, 27.

Zahlhaas (Karl, Ritter v.), dtsch. Schausp. (Kom.), geb. zu Wien 1800.

Zahn (Albert v.), dtsch. Verwalt.-Beamter, s. 1850 kgl. sächs. Zoll- u. Steuer-Dir., geb. 28. April 1801, gest., als sachs. Zollvereins-Bevollmächt., zu Magdeburg 25. Oct. 1855.

Zahn (Friedr.), dtsch. Maler u. Kupferst., geb. zu München (nicht zu Wien) um 1828.

Zahn (Georg v.), dtsch. Staatsm., v. 4. Juni 1855 bis Ende Juni 1860 Vorstand d. IV. Abth. d. kgl. sächs. Minist. d. Inn., s. 8. Jan. 1875 mit d. Titel eines Geh. Raths, geb. zu Dippoldiswalde (Sachs.) 2. Sept. 1811.

Zahn (Joh. Karl Wilh.), VI, 27, bek. als Altertumsf. insb. bei den Ausgrab. von Herculanum u. Pompeji, geschieden von Max Isaac Im. Feuill. d. „*Sächs. Presse*“ v. 6. Juli 1873 als „*Der Staffage-Prof.*“, gest., an den Folgen eines Diners, zu Berlin 22. Aug. 1871.

Zahn (Max), dtsch. Jurist, Oberbürgerm. in Dortmund, s. 1854 lebensl. Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. zu Aperbeck 25. Nov. 1806.

Zahn (Ludw.), dtsch. Genremaler, geb. zu München 6. Jan. 1836, gest. zu Jena 1. Juni desa. J.

Zahn (Theodor), dtsch. Theol., a.-o. Prof. f. neutestam. Exegese in Göttingen, geb. zu Mörs 10. Oct. 1838.

Zahn (Wilh. Albert v.), Neffe d. Alb. u. Georg v. Z. (s. d.), Kammerh., Kapellmeister-Vorst. d. kgl. wiss. u. Kunstsammlungen in Dresden, Hofrath, geb. zu Leipzig 10. April 1836, gest. zu Marienbad 16. Juni 1873. (Seiner Nekr. v. Woltmann siehe in d. Beil. „*Nat.-Ztg.*“ v. 24. Juni desa. J.).

Zaitsek v. Eyfeld (Karl), k. k. F.-M.-Lutn., geb. 10. Nov. 1810.

Zaleski (Bronisłas), poln. Bibliogr., Dir. d. Polnischen Bibl. in Paris, geb. . . . , gest. zu Montreux 2. Jan. 1860.

Digitized by Google

Zaluski (Irmeuus, Graf v.), poln. Bildh., geb. . . , gest. 20. Mai 1868.

Zambeccari (Antonio Carrari), ital. . . . geb. zu Padua 26. Juni 1792, gest. das. 11. Dec. 1851.

Zambelli (Andrea), VI, 27, gest. zu Pavia (n. And. zu Mailand) im Sept. 1862 (n. And. 1861).

Zambelli (Barn. Vincenso), ital. Rechtsgel. u. Polit., 1847—59 Prof. d. Handelsrechts in Padua, geb. zu Venedig 1799, gest. das. 1862.

Zamboni (Filippo), ital. Dichter, geb. zu Triest 16. Oct. 1831, lebt als Prof. an d. Privat-Handelsakad. in Wien.

Zamboni (Luigi), ital. Operns. (Bassist), geb. zu Bologna 1767, gest. zu Florenz 28. Febr. 1837.

Zambra (Joseph Warren), engl. Mechan., mit Henry Negretti (s. d.) Erf. eines neuen Tiefsee-Thermom., Zeitgen., geb. . . .

Zamoyski (Andrzej, Graf), poln. Patriot, Begründer d. Dampfschifffahrt auf d. Weichsel, wegen seiner Betheil. an d. Vorbereitung d. poln. Aufstandes im J. 1863 verbannt, geb. 2. April 1800, gest. zu Krakau 29. Oct. 1874.

Zamoyski (Joh., Graf), Bruder d. Vor., poln. Polit., geb. 1804, gest. zu Tyczyn (Westgaliz.) 6. Dec. 1879.

Zanardelli (Giuseppe), ital. Staatsm., v. 26. März 1876 bis Nov. 1877 Min. d. öffentl. Arb., s. März 1878 Min. d. Inn., geb. zu Brescia 1826.

Zanardini (Giovanni), ital. Arzt u. Botan., geb. zu Venedig 12. Juni 1804, gest. das. 24. April 1878.

Zanchi (Basilio), ital. Philol., geb. zu Bergamo . . ., gest., als Custos an d. Vatikan. Bibl., an Rom 1560.

Zander (Christian Ludw.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1845 Dir. d. lauenburg. Gelehrtenschule in Ratzeburg, geb. zu Alt-Schwerin 8. Mai 1791, gest. . . .

Zander (Christoph Eduard), dtsch. Maler u. Reis., s. 1847 bei Wilh. Schimper in Abess., aul. Vertrauter u. höchster milit. Würdenträ. d. Kais. Theodor das., geb. zu Badegast 22. Oct. 1818, gest. zu Mulkuto, b. Sulla, 26. Sept. (od. Aug.) 1868. (S. d. Anm. zu Lules Poncet.)

Zander (Ernst Karl), dtsch. Publ., Gründer u. Red. (bis 1869) d. anachener „*Volksboten*", geb. zu Schwerin (Meckl.-Schwerin) 12. Aug. 1808, gest. zu Salzburg 24. Juli 1872.

Zander (Joh. David), schwed. Gen.-Lnt. (s. 1747), dtsch. Abk., geb. zu Bützow (Meckl.) 25. März 1685, gest. 9. Sept. 1762.

Zander (Jonas Gustaf Vilh.), schwed. Arzt u. Heilgymn., geb. zu Stockholm 29. März 1835.

Zandonati (Vincenzi), ital. Archäol., geb. um 1804, gest. zu Aquileja 24. Mai 1870.

Zangemeister (Karl Friedr. Wilh.), dtsch. Philol. u. Archäol., Herausg. d. „*Inscriptiones parietariae v. Pompeji*", bek. auch als Entwik. d. Handschriftenfälschers Jakob Croquius u. Katalogisator der im Auftrag Theod. Mommsen's f. d. Berl. Museum erworb. röm. Schleudergeschosse, die dann von Theod. Bergk (s. d. im Hptw.) als Fälschungen nachgewiesen wurden, s. 1868 Beamter d. hrzgl. Bibl. in Gotha, s. 1873 Oberbiblioth. d. Univ. in Heidelberg, geb. zu Haliungen (Sachs.-Kob.-Gotha) 28. Nov. 1837.

Zangiacomi (Marie Joseph Prosper, Bar.), Sohn d. Bar. Jos. Z. (s. d. im Hptw.), franz. Jurist, geb. zu Paris 25. März 1802.

Zantedeschi (Franc. Ant), VI, 28, Abbate u. früher Prof. d. Phys. u. Philos. in Padua, geb. 18. Aug. 1797, erblindet 1855, gest. zu Padua 29. März 1873. (Siehe über ihn das von mir herausgeg. Jahrbuch f. allg. Nekrologie „*Die Urne*" auf d. J. 1873, Lpz. 1876, S. 65 flg.).

Zauth (Karl Ludw. Wilh. v.), VI, 28, ursprr. Zadig, ltr. Abkunft.

Zauthier (Aug. Karl Alex. v.), dtsch. Schriftst., geb. zu Krosigk (Anhalt) 1734, gest., als Amtshauptm., zu Güsten (Bernburg) 18. Mai 1815.

Zaupert (Georg), dtsch. Adelsrechtsmss., irr. Abk., anfangl. Mediciner, dann, nach seinem Uebertritt zur kath. Kirche, Theolog, später aber, wegen Verlust seines Gehörs zum Verlassen der theol. Laufbahn genöthigt, Herausg. einer von ihm in Spottsonetten „Schlummerliedes" in althochdeutscher Sprache (1859), geb. . . . , gest. zu Wien 22. Nov. 1859.

Zaremba (Michael Konstantin Kalinova v.), preuss. Gen.-Lnt., geb. zu Kimselen (Litth.) 15. Sept. 1711, gest. zu Brieg (Schles.) 30. Aug. 1795.

Zastavnikowics (Gideon, Ritter v.), k. k. Gen.-Major, geb. 1828, gest. zu Wien 6. Jan. 1869.

Zastrow (Bernh. Asmus v.), preuss. Gen.-Major, geb. zu Kölpin 1699, gefallen auf d. Marsche v. Aussig nach Lowositz (Böhm.) 25. April 1757.

Zastrow (Engen v.), dtsch. Polit. (Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses, cons.), Rittergutsbes. u. Landesält. in Palzig, geb. 16. Mai 1807.

Zastrow (Heinr. Adolph v.), dtsch. Off. u. Fachschriftst., preuss. Gen.-Major s. 1856, Gen.-Lnt. s. 1864, Command. d. VII. Armeecorps s. 1866, Gen. d. Inf. s. 1868, Off. d. A. u. Mitgl. d. Landesvertheid.-Commiss. s. Sept. 1871, in Ruhestand s. 1872, geb. zu Danzig 13. Sept. 1801, gest. su Schöneberg, b. Berlin, 13. Aug. 1878.

Zastrow (Jak. Rüdiger v.), preuss. Gen.-Major, geb. zu Reinfeld (Pomm.) 1719, gest. zu Königsberg i. Pr. 30. März 1782.

Zastrow (Joh. Wenzel v.), preuss. Gen.-Major, geb. in Pommern 1719, gest. zu Gräditz, b. Posen, 24. April 1773.

Zastrow (Karl Anton Leop. v.), Halbbruder d. Bernh. Asmus v. Z. (s. d.), geb. um 1710, gest. zu Kassel 1779.

Zanfall (Emanuel), dtsch. Arst, k. k. Regimentsarzt u. (s. Aug. 1873) a.-o. Univ.-Prof. d. Ohrenheilkunde in Prag, geb. . . .

Zavala y de la Puente, Marqu. de Sierra Bullones (J . . . de), span. Marschall, geb. . . , gest. zu Madrid 29. Dec. 1879.

Zawrzl (Karl Eugen), tschech. Tonsetzer, geb. 1808, gest. zu Amsterdam 24. Dec. 1831 (?).

Zdekauer (Karl, Ritter v.), dtsch.-böhm. Kaufm. u. Patriot, Chef d. alten Bankh. „*Zdekauer & Comp.*" in Prag, Mitgl. d. Handelskammer u. d. Gemeinderaths das., geb. . . ., gest. zu Prag 4. Dec. 1878.

Zdekauer (Frhr. v. **Trenkron** (Friedr.), dtsch. Bankier u. Polit., geb. um 1810, gest. 5. Mai 1873.

Zebrzynthius (Jakob), schwed. Prälat, s. 1639 Bischof in Strengnäs, geb. in Angermanland 17. Nov. 1583, gest. zu Linköping 21. Juli 1647.

Zech (Friedr. v. Gerstenberg, Edl. v.), dtsch. Staatsm., sachs.-altenb. Staatsmin., geb. . . ., gest. auf Schloss Berg-Sulza, b. Naumburg, 29. Aug. 1879.

Zech (Paul Heinr.), VI, 29, jetzt o. Prof. d. Physik, Meteorol. u. Astron. am Polytechn. in Stuttgart, persönlich geadelt.

Zech (Philipp Eberh., Frhr. v.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Lauingen 1. Juli 1712, gest. das. 18. Jan. 1786, gest., als wirkl. Consist.-Präs. u. Prof., zu Tübingen 30. April 1751.

Zech-Burkersroda (Julius, Graf v.), dtsch. Jurist u. Publ., Mitgl. d. Landt., 1850 Mitgl. d. Staatenhauses in Erfurt, s. 1851 Mitgl. d. I. preuss. Kammer, s. Dec. 1855 lebensl. Mitgl. d. Herrenhauses, geb. zu Weissenfels (Prov. Sachsen) 19. Juli 1805, gest. zu Bündorf, b. Bonn/Rhein, 17. Juni 1872. (s. Dem. 1819 Graf Wilh. Friedr. Joh. Christian Aug. v. **Burkersroda**, war ein Adoptivsohn der 1815 verst. Witwe d. Rgrafen Aug. Ferd. v. Zech, s. d. im Hptw.).

Zedlitz-Neukirch (Hugo, Frhr. v.), preuss. Kammerherr u. Ceremonienmstr., geb. 13. Mai 1816.

Zedlitz-Neukirch (Konrad, Frhr. v.), preuss. Gen.-Major, geb. 21. Febr. 1789, gest. zu Berlin 5. Febr. 1869.

Zedlitz-Neukirch (Konstantin, Frhr. v.), Bruder d. Frhrn. Wilh. Joh. Karl v. Z., Chef d. Regierung in Liegnitz (Schles.), geb. 31. März 1813.

Zedlitz-Neukirch (Knno, Frhr. v.), preuss. Major a. D., Ceremonienm. u. Kammerh., Erbherr auf Niederkaufung (Kr. Schönau, Reg.-Bez. Liegnitz), geb. 8. Dec. 1824, verm. 14. Mai 1853 mit d. Gräfin Maria v. Zieten (geb. 13. Nov. 1834), geschieden s. 1868, gest. zu Vevey (Schweiz) Ende Oct. 1874.

Zedlitz-Neukirch (Wilh., Frhr. v.), Chef seiner Speciallinie, preuss. Major a. D., lebensl. Mitgl. d. Herrenh. u. Landschaftsdir. d. Fürstenth. Schweidnitz u. Jauer, geb. zu Hermannswaldau (Kr. Schönau) 30. Sept. 1811.

Zedritz (Carl Edvard), schwed. Philol. u. Schriftst., geb. zu Alingsas 25. Juni 1805, gest. zu Upsala 17. März 1859.

Zedtwitz (Ewald, Frhr. v.), dtsch. Schriftst. u. Bühnendichter, auch bek. als der Held d. Gedichts „*Die Rose v. Gorze*", preuss. Major z. D. (in Halberstadt), geb. zu Delitzsch 23. Jan. 1838.

Zeghers (Daniel), holl. Jesuit u. Blumenmaler, geb. 1590, gest. 2. Dec. 1633.

Zeghers (Gerard), holl. Genremaler, geb. 1589, gest. 18. März 1651.

Zehender (Hans), dtsch. Apotheker, der erste u. s. Lebzeiten einzige Vertr. v. . . . gest., zu Berlin 1515.

Zehender (Theodor v.), dtsch. Augenarzt, meckl.-schwer. Med.-Rath u. o. Prof. in Rostock, Herausg. d. „*Monatsbl. f. Augenheilkunde*", geb. zu Bremen 21. Mai 1819.

Zehetmayer (Franz), dtsch. Arzt, geb. . . ., gest., als Prof., zu Lemberg 5. Mai 1846.

Zehler (Friedr.), dtsch. Arzt, Fachschriftst. u. Publ., Mitbegründ. d. „*Nornk. Corr. von u. für Deutschl.*", geb. zu Fürth b. Nürnberg 25. Febr. 1806.

Zehler (Ludw. Friedr. Wilh.), dtsch. Arzt, geb. zu Nürnberg 10. Febr. 1811, gest., als griech. Militärarzt, zu Athen 9. Nov. 1842.

Zehmen[-Staschitz] (Ludw. Ed. Victor v.), VI, 29, jetzt kgl. sächs. Kammerherr, Präs. d. I. sächs. Kammer u. d. ev.-luth. Landessynode. (v. Z. schenkte 1876 dem Museum f. Völkerkunde in Leipzig eine reiche Sammlung v. Karikaturen aus d. Zeit Napoleons I. bis 1848.)

Zehrt (Konrad), dtsch. Theol. (kath.) Fachschriftst. u. Polit., s. 1861 bischöfl. Commissar u. Gen.-Vic. in Heiligenstadt (Reg.-Bez. Erfurt), Mitgl. d. preuss. Hauses, geb. zu Heiligenstadt 25. Sept. 1806.

Zeidler (Diederich Wilh.), dtsch. Theol., geb. zu Verden 23. Mai 1743, gest., als Superint. u. Pastor (Hrzgth. Bremen) 1. Mai 1825.

Zeidler (George Adolph), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., 1825—67 Pfarrer in Burkartshain, b. Leipzig (Sachs.), geb. zu Colditz 1789, gest. an Lungenschwindsucht.

Zeidler (Hieron. Jos., Frhr. v.), dtsch.-östr. Publ. u. Prälat, s. 8. Oct. 1834 Abt d. Prämonstratenser-Stiftes Strahow bei Prag, 1844—45 viermal Rector magnificus d. Univ. Prag, 1863 Mitgl. d. böhm. Landtages, 1867 Mitgl. d. österr. Reichsrr., geb. zu Iglau 1790, durch d. Orden d. Eis. Kreuz II. Cl. ausgezeichnet, s. 1863 Ehrenmitgl. d. Akad. d. Wiss. zu Wien (während d. Concils in Rom), gest. das. 1. Febr. 1870. Siehe d. Augsb. „Allg. Ztg." v. 5. März 1870, S. 973.*)

Zeidler (Johannes), VI, 30, geb. 1596, gest. 1645.

Zeidler (Franz), dtsch. Cis., Zeichner u. Schriftst., geb. zu München 1790, gest. . . .

Zeller (Georg), dtsch. Cis. u. Silberst., geb. zu München um 1750, gest. . . .

Zeiller (Gustav), dtsch. anatom. Modelleur u. Fachschriftst., geb. zu Prag, bis Mai 1873 in Breslau, dann in Dresden, wo er auch eine Sammlung v. Völkerkunde angelegt hat, geb. . . ., als Sohn d. Konstantin Z., zu Ehingen, b. Ulm (Württ.), 11. Juli 1806.

Zeiler (Jak.), dtsch. Dichterin, Zeitgenossin Mich. Lindener's (s. d. im Hptw.).

Zeipel (Carl Sam. Fredr. v.), VI, 30, geb. zu Borgo 28. (nicht 14.) März 1793, gest. zu Upsala 11. Dec. 1861.

Zels (Eli), VI, 30, geb. zu Dresden 1. Oct. 1806.

Zelsberg (Karl), dtsch. Bibliogr., geb. zu Prerode im Harz 1804, gest. das. 16. Nov. 1861 hinterlassen, s. 1830 Secr. d. Bibl. d. Grafen Stolberg-Wernigerode.

Zeise (Heinr. Ill.), VI, 30, gest., als Besitzer d. Fabrik chemischer Präparate, zu Altona 1859.

Zeise (Heinr. Ill.), Sohn d. Vor., dtsch. Naturf. u. Chem., Schriftst. u. Mitgl. d. „*Neuen Zeitung*", lebt jetzt in Friedrichswerth (Lauenburg).

Zelsig (Joh. Eleazar), s. u. **Schenau** in d. Frage zu den Frageziehen hinter Maler überflüssig.

Zelsing (Adolph), VI, 30, gest. zu Manchester 1876.

Zeltblom (Barthel), dtsch. Maler, Hauptmann d. Ulmer Schule, geb. . . .

Zeltzing (Peter), dtsch. Orgelbauer (in Sachsen) 1721, gest. zu Quedlinstein 13. März 1787.

Zelan (Kurt v.) — Dr. v. **Zelcauer** (wird mit d. gleichnam. Arzte in Petersburg).

Zelcbor (Johann), dtsch. Naturf., Custos d. Zool.-Mus. zu Wien, s. . . . Mitgl. d. „*Neuen Zeitung*", . . ., gest. zu Wien 19. Febr. 1869.

Zelenka (Joh. Dismas), böhm. Kirchencomponist zu Tein od. Lanowicz . . ., gest., als Kapellmeister d. Hofkapelle, 1745.

Zeleny (Wenzel), böhm. Schulm., Schriftst. u. Gymn.-Dir. in Prag, Landt.- u. chem. Reichsrath, s. d. hervorrag. Mitgl. d. alttschech. Partei, um 1848, gest. zu Prag 5. April 1878.

Zelich (Leonhard), dtsch. Jurist, s. 16. . . . Bürgermeister d. Stadt Wien, s. 1862 Mitgl. d. österr. Landtags, s. 1864 Landmarschall-Stellvertr., 1867 Mitgl. d. einleith. Herrenhauses, geb. zu Mähren 1. Juli 1808, gest. zu Wien 16. Juli 1868.

Zell (Franz), Sohn d. Karl Z. (s. d.), dtsch. Philol. u. Gymnasialdirektor in Freiburg i. Br., . . .

Zell (Georg), dtsch. Bildh., geb. zu Stuttgart 1811, gest. zu München 14. Juli 1878.

Zell (Karl), VI, 30, Geh. Hofrath, emer. Univ.-Heidelberg, gest. zu Heidelberg 1. Dec. 1877.

Zelle (Robert), dtsch. Jurist u. Polit., s. 1874 Landrath u. s. 1878 Synd. in Berlin, s. Herbst 1879 d. Abg.-Hauses (fortschr.), geb. zu Berlin 1. Juli 1838.

Zeller (Albert v.), VI, 30, gest., als Generallieutenant, zu Winnenthal 23. Dec. 1877, 1½12 Uhr).

Zeller, gest. v. **Elsner** (Cäcilie), dtsch. Verf. d. „*Aus d. Papieren einer Verborg.*", „*Für stille Stunden*" etc.), geb. zu Halberstadt 23. April 1819, verm. II mit d. bad. Geschäftstr. v. Meyern, s. 1867 Pred. Z. in Stäfa bei Zürich, gest. zu Halle 24. Juli 1877.

*) Als Zeidler war der Sohn eines Gefangenwärters, Als er nun einmal seine Vaterstadt besuchte, wurde ihm zu Ehren festlich beleuchtet, u. am Gefängnisse stand geschrieben: „Hier prangte ein Transparent mit der Inschrift: „Du entsprungen".

Digitized by Google

ller (Christ. Heinr.), VI, 30, gest. zu Beuggen
h Beuggen) 18. Mai 1860. (Sein Nachfolger in
eitung d. Armenschule in Beuggen wurde sein
rd. Reinhard.)
ller, Ed. (Vl, 30, jetzt Prof. d. Phil. (s. April
mit d. Tit. eines Geh. Reg.-Rathes) in Berlin,
n in Bonn (nicht Bern), Marburg u. Heidelberg.
ller (Friedr.), dtsch. Landsch.-Maler in München,
das. 16. Febr. 1816.
ller (Georg Bernh. Leop.), dtsch. Mus. u. Comp.,
n Dessau 1728, gest., als Kapellm., zu Strehlitz
rz. 1803.
ller, geb. Gobat (Hanna Maria Sophie), dtsch.
annal. („Feldblumen aus d. heil. Land", Basel
Tochter d. anglik. Bischofs Gobat in Jerusalem,
d. Missionsschr. Z. in Nazareth, dtsch.-krank. Mus. a. Musik-
d. d. „Recensionen", geb. zu Agram 23. Sept. 1823.
r, geb. Pappritz (Juliane), Gattin d. Karl
Z. (s. d. im Hptw.), dtsch. Sang., geb. zu Berlin
das. 18. März 1806.
n Schah, König v. Afghan, Nachf. d. Timur
(s. d.), geb. . . ., nach 4- bis 5j. Reg. von seinem
oder Schah Mahmud abgesetzt u. geblendet.
nach (Gustav), dtsch. Arzt, geb. zu Gnadenfrei
Sept. 1803.
rini (Bernardino), Sohn d. Artes Andrea Z.,
chter, s. 1862 Prof. d. ital. Lit. am Lyceum
s. 1865 am Lyceum in Ferrara, s. 1876 (?)
ini, in Bergamo, geb. zu Bergamo 18. Juni 1821,
rno 7. Aug. 1879. (Biogr. u. Portr. im IV. Heft
Musik", Leipz. 1875).
n (Juan Clemente), span., bes. cuban. Dichter
Cuba, in dessen d. Grafen der Cabaña (Cuba)
. 1871. (Siehe d. Augsb. „Allg. Ztg." v. 24. Sept.
der Madrid.)
ni (Arnold), dtsch. Archit. u. Fachschriftst.,
Zürich, Schüler, geb. zu Steyer 18. Juni 1851.
er (Franz Xaver), dtsch. Rechtsgel., o. Prof.
chts in München, geb. zu Stadtamhof, b. Regens-
8. Nov. 1798, gest. zu München 30. Juni 1871.
ler (Gottlieb Albert), dtsch. Arzt, geb. 1803, s.
d. pathol. Anat. u. d. Staatsarzneikunde in
s, vorh. Prosector am Stadtkrankenhause in
, als welcher er die Trichinenkrankheit
ckte, u. als Mitbegründer des beim
ts- und Staubeinathmungskrankh., Mit-
Dtsch. Archives f. klin. Med.", geb. zu Dres-
März 1825.
r (Jul. Theodor), VI, 30, wo d. 2. Vorn. fehlt,
Jena, prakt. a. 1847 in Leipzig, geb.
ersdorf, b. Zittau (Sachs.), 1811.
r (Moritz), dtsch. Jurist, geb. . . ., gest. zu
4. Dec. 1871
ri (Pietro), VI, 31, Tochter d. Zabba, Ge-
Truppen v. Palmyra, nicht 2. Gemahlin d.
h (s. d.), sond. dessen 1., vorh. Gemahlin
andern Septimius Hairan, Nachfolgerin
ter d. Amalien-Verein in Berlin, Fadhila Odae-
ang. 271 (nicht 266 od. 267). Vgl. d. Augsb.
r." v. 23. Febr. 1874, S. 791.
r (Friedr., Frhr. v.), Sohn d. Ludw. v. Z.
(s. d.), dtsch. Militärschriftst., bay. Oberst-
. zu München 1809, gest. zu Cannstatt, b.
2. April 1872.
ls zu Greit (Ign., Frhr. v.), k. k. F.-M.-
. in Wien, 1781, gest. 7. Juni 1853.
ay-Aschhausen] (Joh. Friedr. Traug., Rgraf
, gest. auf Schloss Blömersheim (Rheinpr.)
VII, 6.
itz (Sidonia), ungar. Schriftst., geb. . . .,
t mit dem Griechen N . . . N . . . v. Ke-
i. (Sie war vorher Lehrerin an einer Mäd-
in Pesth.)
t (Karl), dtsch. Schulm., s. 1865 Dir. d. höh.
ule in Wittstock a. d. Ruhr, s. 1874 Stadtschul-
rlin, geb. zu Britz 18. Nov. 1830.
(Christ. Friedr.), VI, 31, geb. 11. Jan. 1717,
agermünde (nicht Kloster Neuendorf) 1. Febr.
bei 1744).
nna, dtsch. Operns., Mitgl. d. Wiener Hof-
zu Baden-Baden 26. Juli 1822.
n (Karl), dtsch. Comp., s. etwa 1860 in N.-
geb. zu Malchow (Meckl.) 1826.

Zerrenner (Karl Mich.), VI, 31, zul. a. D., gest. zu München 17. Oct. 1878.
Zeschau (Heinr. Ant. v.), VI, 31, gest. zu Dresden 17. März 1870.
Zestermann (Aug. Christ. Adolph), dtsch. Histor. u. Schulm., geb. zu Wilka, b. Seidenberg, 10. Jan. 1807, gest. als Prof. an d. Thomasschule, zu Leipzig 15. März 1869.
Zettel (Karl), dtsch. Philol., Lit.-Hist., Dichter u. Schulm., Gymn.-Prof. in Regensburg, geb. zu München 22. April 1831.
Zetter (Joh. Georg), VI, 31, gest. zu Mühlhausen 21. Oct. 1872.*)
Zetterstedt (Joh. Wilh.), VI, 32, gest. zu Lund 23. Dec. 1874.
Zetterstreen (Carl), schwed. Arzt u. Bibliogr., geb. zu Rödöns 16. Mai 1767, gest., als Prof., zu Upsala 9. Nov. 1829.
Zettervall (Helgo Nikolaus), schwed. Archit., geb. zu Lidköping 21. Nov. 1831.
Zettler (Franz Xaver), dtsch. Zeichner u. Glasmaler, Begründer, Eigenth. u. Dir. d. kgl. bay. Z.'schen Hofglasmalerei-Anst. in München, geb. das. 21. Aug. 1841.
Zetzsche (Karl Eduard), dtsch. Techniol., s. 1. April 1876 a.-o. Prof. f. theoret. u. prakt. Telegr. am Polytechn. in Dresden, vorh. (s. 1857) Lehrer an d. höh. Gewerbeschule in Chemnitz, geb. zu Altenburg 11. März 1818.
Zeune (Richard), VI, 32, gest. zu Weimar 19. Juli 1875.
Zeuner (Gust. Ant.), VI, 32, auch insb. Technol., s. 1868 Dir. u. Prof. an d. Bergakad. in Freiberg, s. 1873 zugleich a. jetzt ausschliesslich Dir. d. kgl. Polytechn. in Dresden, s. 28. März 1879 mit d. Titel eines Geh. Rathes.
Zeuner (Karl Traugott), dtsch. Pianist u. Comp., geb. zu Dresden 28. April 1715, gest. zu Paris 24. Jan. 1841.
Zeutschner (Tobias), dtsch. Mus., geb. zu Neurode (Grafsch. Glatz) . . ., gest., als Organist, zu Breslau 15. Sept. 1675.
Zeyss (Konrad Louis), dtsch. Naturf. u. Reis., geb. zu Idlienburg (Nassau) 2. Aug. 1799, gest. auf seiner Besitzung am Kap d. Guten Hoffn. 30. Dec. 1868.
Zeyss (Hermann Friedr.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1845 Lehrer in Hermannsberg b. Marienwerder, geb. zu Hildesheim 16. März 1808.
Zeyss (Konrad Otto), dtsch. Philol. u. Schulm., 1839 bis 68 Oberlehrer an d. Domschule in Reval, geb. zu Hildesheim 1. Juli 1808, gest. zu Dresden 26. Nov. 1870.
Zeszschwitz (Friedr. Emil Wilh. v.), kgl. sächs. Gen.-Major z. D., geb. . . ., gest. zu Dresden im Sept. 1876.
Zezschwitz (Karl Adolph Gerhard v.), 3. Sohn d. ehem. kgl. sächs. App.-Ger.-Präs. Karl Aug. v. Z., dtsch. Theol. (ev.), s. 1866 o. Prof. f. prakt. Theol. u. Pädagog, sowie s. 1867 Univ.-Pred. in Erlangen, geb. zu Bautzen (Sachs.) 2. Juli 1825.
Zeuthak (gn. Heinr.), böhm. Tanz-Comp., geb. . . .
Ziani (Pietro Andrea), ital. Comp., geb. zu Venedig . . ., gest., als kais. Kapellm., zu Wien 1711.
Zichy (Michael v.), ungar. Maler, Zeitgen., stand eine Zeitl. beim Kaiser Alexander II. v. Russl. in grosser Gunst, gest.
Zichy-Ferraris (Emanuel, Graf), Haupt d. 2 Zweiges d. Linie Karlburg, ungar. Magnat u. Patriot (war 1848 Honved-Major u. widmete damals sein ganzes Silbervermögen d. Landes-Vertheidigung), geb. 26. Dec. 1808, gest. 6. April 1877.
Zichy-Ferraris (Victor, Graf), Neffe d. Vor., ungar. Jurist u. Polit., 1878—79 Staatssecr. im ungar. Minist. d. Innern, Präsident d. Landwirthschaftl. Gesellschaft Pesth, Pilis u. Solt, geb. zu Hietzing, b. Wien, 1. Juli 1842, gest., infolge eines Duells mit d. Grafen Stephan Karolyi, zu Pesth 28. Mai 1880.
Zichy v. **Vásonykeö** (Dom., Grsf), VI, 32, gest. in Siebenbürgen 30. Oct. 1879.
Zichy v. **Vásonykeö** (Franz III., Grsf), VI, 32, v. Ende März 1874 bis Ende Oct. 1879 k. k. Botschafter bei d. Pforte, Präs. d. Siebenbürger Gesellschaft.
Zichy v. **Vásonykeö** (Géza, Graf), 3. Sohn d. k. k. Kämm. Grafen Leop. Z. v. V. (gest. 9. März 1869), ungar. Dichter, Pianist u. Comp., s. 1875 Präs. d. Nat.-Conservat. in Pesth, geb. zu Sarlóra (Oberungarn) 29. (sic) Januar (nach handschriftl. Mitth.) Juli 1849. (Am 24 Sept. 1868 verlor er durch einen Jagdunfall d. rechten Arm.)
Zick (Januarius), dtsch. Hist.-Maler u. Radirer, geb. zu München 1734 gest. zu Ehrenbreitstein 1812.
Zickendraht (Karl), dtsch. Rechtsgel., o. Prof. d. pr. Landrechts in Göttingen, geb. zu Heiligenstadt 9. Juni 1833.
Zieband (Georg Friedr.), VI, 33, gest. zu München 24. Juli 1873.
Ziegenbein (Joh. Wilh. Heinr.), dtsch. Theol., geb. zu Braunschweig 1766, gest. das., als Consist.-Rath u. Dir. d. Waisenhauses, 12. Jan. 1824.
Ziegesar (Anton, Rfrhr. v.), Sohn d. Folg., geb. zu Gotha (nicht Weimar) 16. (nicht 26.) Juni 1788, verm. 26. Oct. 1807 mit d. Rfreiin Luise v. Stein (geb. 11. Sept. 1781), gest. zu Drackendorf (nicht Weimar).
Ziegesar (Aug. Friedr. Karl, Rfrhr. v.), VI, 33, geb. auf d. Gute Drackendorf, b. Roda (sachs.-altenb. Ant. Saale-Eisenberg), s. (nicht 6.) April 1746, verm. 1769 mit Magdal. Aug. v. Wangenheim (geb. um 1751, gest. 24. März 1809). Siehe: „Goethe u. d. Familie Ziegesar" in d. Leipz. „Europa" 1876, Nr. 34 u. 35.)
Ziegesar (Ferd., Rfrhr. v.), Sohn d. Rfrhrn. Anton v. Z. (s. d. im Hptw.), Hofmarschall d. Grossfürstin Maria Paulowna in Weimar, geb. 1812, verm. 1844 mit d. Gräfin Ida Armgardt v. Gersdorff-Hermsdorf (geb. 4. Jan. 1819), Witw. s. 4. Mai 1854.
Ziegesar (Hermann, Rfrhr. v.), Sohn d. sachsen-goth.-altenb. Landjägerm. Friedr., Rfrhrn. v. Z. (geb. 1772), gest. 30. Oct. 1822, dtsch. Jurist, sachs.-altenb. Geh. Rath, bez. Vicepräs. d. Fin.-Coll., geb. 1803, gest. zu Altenburg 22. Juni 1869.
Ziegesar (Karl Sigmund, Rfrhr. v.), hrzgl. württemb. Oberstallmeister d. Cav., geb. 21. Dec. 1731, gest. in Württemberg 16. Oct. 1799.
Ziegesar (Laura Clara Hers. v.), VI, 33, gest. zu Dresden 12. März 1870 (nach der Todesanzeige im „Dresdn. Journ." „im bald vollend. 74. Lebensj.", wonach sie also nicht 1798, sond. 1796 geb. war.)
Ziegesar (Wilh. Heinr., Rfrhr. v.), kk. Sohn d. naus. Kammerh. Ludw. Aug. Karl Ad., Rfrhrn. v. Z. (geb. auf Schloss Schierstein im Rheingau 9. Febr. 1775, gest. zu Wiesbaden 6. April 1826), niederländ. Gen.-Domänen-Dir. in Luxemburg, geb. zu Neuwied 23. März 1837, gest. zu Wiesbaden 3. Aug. 1870.
Ziegler (Anton), dtsch. Jesuit, geb. zu Kirchheim (Württ.) 7. Aug. 1714, gest. 1774.
Ziegler (Anton), dtsch. Schriftst., geb. zu Wien . . ., gest. im Versorgungshause das. 17. Febr. 1869.
Ziegler (Augustin), dtsch. Bened.-Mönch u. Philos., bay. Kath. u. Ab. d. Benedictiner-Abtei, geb. zu Greifenburg (Bay.) 11. April 1720, gest. zu Straubingen (ebd.) 12. Juli 1778.
Ziegler (Christoph), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1845 Gymn.-Lehrer in Stuttgart, geb. zu Ulm 3. Febr. 1814.
Ziegler (Ernst Heinr.), dtsch. Theol. u. Schulm., Gymn.-Lehrer in Berlin, geb. zu Posen 16. Mai 1841.
Ziegler (Franz), VI, 33, gest. zu Berlin 1. Oct. 1876.
Ziegler (Franz Xaver), dtsch. Theol., s. 1861 — 7 Pfarrer in Kleinbaschocher u. Grossmittitz, b. Leipzig, geb. zu Zittau 1807, lebt als emer. in Dresden.
Ziegler (Joh.), dtsch. Instrumentenmacher, bek. insb. durch seine „Wiener Flöten", geb. 1769, gest. zu Wien 1858. (Sein Sohn setzt d. Geschäft fort.)
Ziegler (Joh. Christ.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Wunsiedel (Oberfr.) 1808, gest. zu München 1833.
Ziegler (Joh. Konrad, dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Schaffhausen 1693, als Anhänger Hurter's aus d. geistl. Stande ausgestossen im Febr. 1717, gest. in seiner Vaterstadt 3. Febr. 1731.
Ziegler (Karl), VI, 33, gest. zu Wien 29. Mai 1877.
Ziegler (Karl), dtsch. Schausp., 1868—74 Mitgl. d. Hoftheat. in München, geb. das. 27. April 1844 (n. and. Aug. 1846), verm. 21. Aug. 1876 mit ihrem früheren Lehrer, dem Münchn. Hofschausp. Adolph Christen. (Sie trat z. 1. Mal auf in Bamberg im Febr. 1862 als Adrienne Lecouvreur.)
Ziegler (Rudolph O . . .), schweiz. Schriftst., s. 1871 Red. d. „Illustr. Schweiz" (Bern), geb. zu Büren (Kant. Bern) 1. Juli 1837.
Ziegler v. **Klipphausen** (Heinr. Ans.), VI, 33, geb. 6. Jan. 1653 (nicht 1663).
Ziegra (Christian), dtsch. Theol., geb. zu Hamburg 1719, gest. als Canon. u. Dominicus. das 5. Jan. 1776.
Zieheu (Eduard Aug. Phil.), dtsch. Schriftst. u. Dichter, bek. u. d. Pseud. Ed. Ellersberg, geb. zu Tostedt (Hann.) 29. Oct. 1819, lebt in Frankfurt a. M.
Ziehm (Gottlieb), VI, 33, gest. 1823, mit Anm. Z. ebd. (er nannte sich als Schriftst. Amadeus), Pfarrer in Schlettau 1828—51, geb. zu Quohren (2½ St. v. Dresden, 1½ St. v. Dippoldiswalde). (Sein Sohn, Wilhelm Z., Verf. v. „Sachsens Volkssagen", ist auch schon gestorben.)
Ziel (Ernst), dtsch. Schriftst. u. Dichter, s. 1878 Red. d. „Gartenlaube" in Leipzig, geb. zu Rostock 5. Mai 1841, verm. 1872 mit einer Tochter d. russ. Staatsrathes Mr. v. . . .
Ziel (Ernst Chr. Aug.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1845 Conr. in Celle, s. 1857 Rector d. Andreanum in Hildesheim, s. 1865 Dir. in Kiausthal, s. 1876 April 1870 Rector d. Vitzthum'schen Gymn. in Dresden, geb. zu Dahlhorn (Hann.) 14. Sept. 1818.
Ziel (Ernst Louis Friedr. Aug.), Sohn d. Vor., dtsch. Philol. u. Histor., s. Ost. 1874 Oberlehrer am kgl. Gymn. in Dresden-Neustadt, geb. zu Celle 4. Mai 1850.

*) Man fand seinen Leichnam am Morgen des 22. Oct. im Bassin der Kaiserbrücke. Letzter war wahrscheinlich auf dem Heimwege aus einem Wirthshause verunglückt.

Digitized by Google

Zielinski (Gustav), poln. Dichter, Zeitgen., geb. . . .

Ziemann (Adolph), dtsch. Linguist, früher lusp. d. Realschule d. Waisenhauses in Halle, geb. . . , gest. zu Halle 25. Jan. 1849.

Ziemann (N . . . N . . .), dtsch. Jurist, geb. um 1820, gest., als Kreisger.-Rath, zu Stolp (Reg.-Bez. Köslin in Pommern), 15. Aug. 1872.

Ziemiałkowski (Florian), poln. Jurist u. Staatsm., als Student in Lemberg wegen Betheil. an einem polit. Geheimbunde zum Tode verurth., sudess begnad., 1848 Mitgl. des Kremsierer Reichsrathes, dann Advokat bis 1863, wo ihn die Theilnahme am poln. Aufstand wiederum in einen Hochverrathsprocess verwickelte, nach 1½j. Kerkerhaft Vertreter der Stadt Stanislau im Landtage, dann Vice-Präs. des österr. Abg.-Hauses u. Obmann des Polenclubs, s. 1868 Bürgerm. in Lemberg, s. 21. April 1873 k. k. Minister ohne Portefeuille, geb. in Galizien 1817*).

Ziemieska, geb. **Gagatkiewicz** (Eleon.), poln. Schriftst., geb. . . . , gest. zu Warschau 22. Sept. 1869.

Ziemsen (Hugo Wilh. v.), Bruder d. Folg., geb. . . . , Arzt (Kliniker) u. Fachschriftst., s. Ostern 1874 o. Prof. d. spec. Pathol. u. Therapie, sowie Dir. d. med. Facult. d. Univ. München, auch Oberarzt d. II. med. Abth. im städt. Krankenh. das., verh. Univ.-Prof. in Greifswald u. dann in Erlangen, geb. zu Greifswald 13. Dec. 1829.

Ziemsen (Ludw.), dtsch. Histor., Aesthet, Schriftst. u. Schulm., s. 1850 Gymn.-Lehrer in Greifswald, s. 1858 in Stargard, s. 1872 in Neustettin, geb. in Greifswald 29. Sept. 1823.

Zierlein (Joh. Georg), dtsch. Philos., geb. zu Büchsen (Sachs.-Mein.) 10. Nov. 1746, gest. zu Jena 2. Sept. 1782.

Zierrogel (Evald), Neffe d. Folg., schwed. Numismat., geb. 23. Sept. 1728, gest. zu Upsala 13. Juni 1765.

Zierrogel (Joh. Martin), schwed. Philol., geb. zu Stockholm 14. März 1657, gest. zu Reval (Livl.) 25. Febr. 1701.

Ziesenis (Joh. Georg), dän. Portr.-Maler, geb. zu Kopenhagen 1716, gest. zu Hannover 1777.

Zietlow (Friedr. Otto), Ober-Landesgerichtsassessor u. Landrath a. D., einziger Sohn d. Hans Joachim v. Z. (s. d. i. Hptw.), geb. zu Wustrow, b. Ruppin (Mark Brandenburg), 6. Oct. 1765, gest. das. Anf. Juli 1854.

Zille (Mor. Alex.), VI, 34, auch Dichter, gest. zu Leipzig 7. Febr. 1872.

Ziller (Taisko), dtsch. Philos., a.-o. Prof. d. Phil. u. Pädagog. in Leipzig, geb. zu Wasungen (Sachsen-Mein.) 24. Dec. 1817.

Zillesen (Willem Jan), holl. Philol. u. Schulm., geb. um 1773, gest., als Rector, zu Amsterdam 5. Sept. 1834.

Zillner (Franz Valentin), dtsch. Arzt, Primärarzt an d. Irren-Anst. in Salzburg, geb. 14. Febr. 1816.

Zillner (Theod. Matthäus), dtsch. Schriftst. u. Philol., s. 1843 Gymn.-Prof. bei St. Stephan in Augsburg, geb. zu Oberlauchdorf 15. April 1818.

Zimdar (Karl Friedr.), dtsch. Schausp. u. Bühnendichter, geb. zu Berlin 1753, gest. zu Schleswig im Nov. 1792.

Zimmermann (Albert), Sohn d. Karl Friedr. Aug. Z. (s. d.), dtsch. Landsch.-Maler, s. 1857 Prof. in Mailand, 1859—72 in Wien, gest. zu Zittau (Sachs.) 20. Sept. 1809, lebt jetzt in Salzburg.

Zimmermann (Apollon Ernestow), dtsch.-russ. Gen.-Lut., geb. in Livland 1825, (*Lit. Ztg.*" v. 8. Sept. 1877.)

Zimmermann (Aug. Max), Bruder d. Alb., Aug. u. Carl, dtsch. Landsch.-Maler (in München), geb. zu Zittau 7. Juli 1811, gest. zu München 30./31. Dec. 1878.

Zimmermann (Aug. Richard), Bruder d. Alb., Aug. Max u. Aug. Rob. Z. (s. dd.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Zittau (Sachs.) 2. März 1816, gest. zu München 5. Febr. (nicht 4. Oct., wie Meyer's „*Konvers.-Lex.*" angiebt) 1875.

Zimmermann (Aug. Rob.), Bruder d. Vor., dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Zittau 21. April 1818, gest. zu München 6. Jan. 1864.

Zimmermann (Balth. Friedr. Wilh.), s. u. Wilh. II. Z.

Zimmermann (Christian), dtsch. Philol. u. Lexikogr., geb. zu Gross-Bottwar (Württ.) 7. Febr. 1705, gest., als Gymn.-Prof., zu Stuttgart 26. April 1777.

Zimmermann (Christian Gottlieb), dtsch. Philol. u. Schulm., 1821—27 Dir. d. Werder'schen Gymn. in Berlin, geb. zu Königsberg i. Pr. 26. April 1768, gest. zu Berlin 28. Aug. 1841.

*) Ueber seine Abstammung brachte 1870 der „*Irländische Pionnier*" Folgendes: „Der bekannte Reisende Paul Du Chaillu, der Entdecker des Gorilla, hat uns Ihnen eine Nacht im Stillen Ocean Putschi-Bucht genannt wurde, unternahm im vorigen Jahre, eine Reise durch die Wüstenein Persiens nach Central-Asien. Unterwegs in der Wüste fand er ein verlassenes Kind, welches von einer vorüberziehenden persischen Caravane absichtlich oder zufällig auf der Strasse zurückgelassen wurde. Der genannte Orientreisende nahm das gefundene Kind mit und erklärt, als er nach der Heimath zurückkehrte, brachte er dasselbe nach Galizien und liess es dort ersiehen. Graf Potocki gab dem Findling von der Wüste den rein mit Namen Zimmermann. Der gegenwärtige Minister hat ein Urrecht des in der persischen Wüste vom Grafen Jan Potocki gefundenen Kindes."

Zimmermann (Clemens v.), VI, 34, geb. 8. Nov. 1788 (nicht 1789), gest. zu München 24. Jan. 1869.

Zimmermann (Eduard), dtsch. Polit., preuss. Oberger.-Assessor u. D., 1839—49 Bürgerm. in Spandau, 1848—49 Mitgl. d. Frankf. Parl. (l.), später engl. Rechtsanw. in Berlin u. London, s. 1874 Mitgl. d. dtsch. Reichst. (fortschr.), geb. zu Berlin 4. Sept. 1811, gest. das. 29. Febr. 1880.

Zimmermann (Emmy), dtsch. Operns., s. 1. Sept. 1869 Mitgl. d. Leipziger Bühne, s. 1. Sept. 1870 d. Dresdner Hofbühne, geb. zu Berlin 21. Febr. 1849, vermählt seit Ende Mai 1872 mit Dir. Stephan Schmidt, seitdem nicht mehr bühnenthätig.

Zimmermann (Ernst), dtsch. Rechtsgel., ehem. Prof. in Basel u. dann bis 1871 Mitgl. d. Oberapp.-Ger. in Hannover, geb. in Frankfurt a. M. 1812, gest. zu Lübeck 7. Mai 1877.

Zimmermann (Ernst), Sohn d. Reinhard Sch. Z. (s. d.), dtsch. Hist.-Mal., geb. zu München 24. April 1852.

Zimmermann (Friedr.), dtsch. Kupferst. u. Rad., geb. zu Gerbstedt (Reg.-Bez. Merseburg, Prov. Sachsen) 5. April 1826, lebt s. 1854 in München.

Zimmermann (Friedr. Aug.), dtsch. Portr.-Maler, geb. . . . , gest. zu Dresden 9. April 1877.

Zimmermann (Georg), dtsch. Lit.-Hist., a.-o. Prof. in Giessen, geb. 24. Febr. 1814.

Zimmermann (Gustav), dtsch. Rechtsgel. u. Staatsm. vielgen. zur Zeit d. hann. Verfass.-Kämpfe, zu Anf. d. 60er J. Präs. d. Landtags-Abg.-Kol., dann aberm. im ähnl. Stellung, zul. bis 1866 Ministerresid. in Hamburg, Verf. eines Werkes über dtsch. Polizei, geb. . . . , gest. zu Hannover 1. Aug. 1874.

Zimmermann (Heinr. Aug. Wilh., Edl. v.), dtsch. Arzt, k. k. Generalstabsarzt a. D., geb. zu Wien 1837.

Zimmermann (Joachim Joh. Daniel), dtsch. Theol., geb. zu Bremervörde (Altmark) 27. Oct. 1710, gest., als Archidiak. an d. Katharinenk., zu Hamburg 2. Jan. 1767.

Zimmerman (Joh., Ritter v.), dtsch.-ungar. Grossindustr. (Gründer d. Werkzeugmaschinenfabrik Z. in Chemnitz), k. k. Commerzienrath, geb. zu Pápa (Ung.) 27. März 1820, durch den Orden d. Eis. Krone III. Cl. in d. österr. Ritterst. erh. 25. Jan. 1877.

Zimmermann (Joh. Jak.), dtsch. Math., Prof. in Heidelberg, geb. zu Vahingen (Württ.) um 1644, gest. als einer d. ersten Rectoren d. Universität.

Zimmermann (Joh. Liborius), dtsch. Gelehrter, geb. zu Wernigerode 14. Nov. 1702, gest., als Univ.-Prof., zu Halle 1784.

Zimmermann (Joh. Wilh.), dtsch. Schulm. u. Fachschriftst., 1867—78 Dir. d. kaufmänn. Fortbildungsschule in Leipzig, geb. zu Hayniehen, b. Schkölen, 1819.

Zimmermann (Julius), Sohn d. Clem. v. Z. (s. d.), dtsch. Illustr. u. Genremaler, geb. zu Augsburg 1824, lebt in München.

Zimmermann (Karl), VI, 34, aul. evang. Prälat in Pension, als solcher Mitgl. d. l. hess. Kammer, auch Mitgl. Herausg. „*Allg. Monats-Kirchen-Ztg.*" u. d. „*Allg. Schul-Ztg.*", gest. zu Darmstadt 13. Juni 1877. (Hins. seines Antheils an d. Stiftung d. Gustav-Adolph-Vereins siehe d. Art. „*Einem Jeden das Seine*" v. F. Hermann.) — Sein Sohn Karl Z. s. u. Wilh. II. Z.

Zimmermann (Karl Friedr. Aug.), Vater d. Alb., Aug. Max, Aug. Rich. u. Aug. Rob. Z. (s. dd.), dtsch. Comp., geb. 1773, gest. zu Zittau (Sachs.) 7. Oct. 1847.

Zimmermann (Karl Mor.), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., s. 1863 Pfarrer in Seiferdorf, b. Dippoldiswalde (Sachs.), geb. zu Dresden 17. März 1815.

Zimmermann (Ludw. Christ.), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Darmstadt 31. Aug. 1784, gest., als Conr. d. Gymn., das. 13. Aug. 1838.

Zimmermann (Nik.), VI, 34, geb. zu Crempe 26. (nicht 6.) Dec. 1601.

Zimmermann (Paul Aug. Bernh.), dtsch. Theol., Fred. u. d. Peterak. in Leipzig, geb. zu Dresden 3. Sept. 1843.

Zimmermann (Reinhard Sebast.), dtsch. Genremaler, s. 1847 in München, geb. zu Hagenau (Baden) 9. Juli 1819.

Zimmermann (Richard), dtsch. Publ., bek. durch seine Wochenschrift „*Die Freiheit*" (Graz), geb. zu Darmstadt . . . , gest. zu Seeon (Bay.) 23. Dec. 1879.

Zimmermann (Wilh. II., V), VI, 34, auch Histor., 1848 Mitgl. d. Frankf. Parl., gest., als Pfarrer, zu Schnaitheim an der Brenz (Württ) 22. Sept. 1878.

Zimmermann (W . . . F . . . A . . .), Pseud. d. Folg.

Zimmermann (W. Vollmer), dtsch. Schriftst., geb. . . .

Zinck, geb. Raddatz (Auguste), dtsch. Dichterin in plattdtsch. Spr., u. A. Verf. d. Theaterst. „*Jed Pott findt sien Deckel*" (1875), lebt in Dresden, geb. zu Rostock . . .

Zincke (Theodor), dtsch. Chem., seit Mich. 1873 a.-o. Prof. in Bonn, geb. . . .

Zincken (Joh. Karl Ludw.), dtsch. Mineral., anhaltbernburg. Ober-Bergrath, geb. 13. Juni 1791, gest. . . .

Zincken (Jul. Leop. Theod. Friedr.), dtsch. Jurist, braunschw. Hofrath u. Hofmed., geb. 7. April 1796, gest. zu Braunschweig 8. Febr. 1866.

Zingerle (Anton), Bruder d. beiden Folg., dtsch. Philol., s. 1877 ord. Prof. d. klass. Philol. in Innsbruck, geb. zu Meran 1. Febr. 1846. Publ.

Zingerle (Ign. Vinc.), Neffe d. Pius Z. (s. d.), dtsch. Germanist, Schriftst. u. Bibliothekar, s. 1874 Prof. in Innsbruck, geb. zu Meran 6. Juni 1808.

Zingerle (Jos.), Bruder d. Vor., dtsch. Theol., 1858 Priester, s. 1859 Prof. d. Bibelstudiums d. Alten Test. in Trient, geb. zu Meran 1831.

Zingerle (Pius), dtsch. Bened.-Mönch u. Priester s. 7. April 1824, Gymn.-Dir. in Meran u. später Consultor d. Congregation f. orient. Studien angelegen, Prof. d. arab. u. pers. Sprache an d. Vaticana in Rom, jetzt Prior d. Benedictiner in Marienberg (Tyr.), geb. zu Meran 17. Nov. 1825.

Zinin, auch **Sinin** geschr. (Nik. Nikolajew.), auch Akad., gest. zu Petersburg 18. Febr. 1880.

Zink (Baldina), dtsch. Schriftst., Amt. d. Prinzen Leibarzt des Prinzen Luitpold v. Bay., geb. gest. zu München 30. Oct. 1875.

Zink (Bernh. Friedr.), dtsch. Mus., geb. zu Ansbach (Holz) 23. März 1821, Kammerdirigent d. Schwarzenburg-Sondershausen'schen Capelle, zu Ludwigslust 23. Juni 1861.

Zink (Mich.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Studienlehrer an d. Lateinschule in Würzburg, s. 1. Unterbibliothekar das., geb. . . .

Zinke (Franz), dtsch. Mus. (Pianist u. Pianohändl. (in Wien), geb. . . . , gest. in Friedrichshafen 9. Juni 1872.

Zinke (Joh. Heinr.), dtsch. Rechtsgel., prot. Altenroda, b. Naumburg a. d. Saale, 27. Sept. 1787, gest., als Hofrath u. Prof., zu Helmstädt 15. Aug. 1835.

Zinkeisen (Konrad Dietr. Ludw.), dtsch. Publ. u. Comp., geb. zu Braunschweig 24. Juni 1791, als Kammerrath, zu Braunschweig 24. Nov. 1863.

Zinn (Aug.), dtsch. Irrenarzt, s. 1872 Dir. d. Irrenanst. in Neustadt-Eberswalde (Brandenburg), geb. zu Neuwerk (Westfalen) 1. Aug. 1828.

Zinnerling (Justus), dtsch. Philol., geb. in Tübingen 1590, gest., als Corrector, zu Lyon um 1630.

Zinzow (Adolph Joach. Friedr.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1857 Dir. in Wolgast, s. 1859 in Stettin, geb. zu Pasewalk 8. Mai 1826.

Zipser (Anna), dtsch. Schausp. (in Hamburg), zu Berlin 20. Aug. 1848.

Zipser (Blandia), Schwester d. Vor., dtsch. Schausp., s. 1. Sept. 1869 Mitgl. d. Leipz. Stadttheaters, s. Nov. 1874 bis Oct. 1879 Mitgl. d. Dresdner Hofbühne, geb. zu Berlin im Aug. 1852, verm. s. 1877 mit Kaufm. in Leipzig.

Zipser (Joh. Andr.), VI, 35, gest. 20. Febr. 1771.

Zipser (N . . . N . . .), ungar. Rabbiner u. Talmudist, geb. . . . , gest. zu Rechnitz (Ung.) 10. Sept. 1878.

Zirges (Hortensia), dtsch. Geigenvirt., Tochter einer Buchhändl. in Leipzig, geb. das., verm. mit Hans Mich. **Schletterer** (s. d. u. Bd. XXXII).

Zirkel (Ferd.), dtsch. Mineral. u. Geol., o. Prof. in Leipzig, geb. zu Bonn 20. Mai 1838.

Zirkel (Gregor v.), VI, 35, Prof. u. Regens chori in Würzburg, geb. zu Süsbach, b. Hof, 28. Juli 1762.

Zirndorf (Heinr.), dtsch. Schulm. u. Dichter, Abk., s. 1873 Dir. d. ist. Lehrerseminars in Bruchsal, geb. in Nürnberg 7. Mai 1829.

Zischmann (Anton E . . .), dtsch. Handelsgel. u. Dir. d. k. k. Handels- u. Naut. Akad. in Triest, geb. das. 1822, gest. zu Triest 8. Febr. 1874.

Zitelmann (Carl Friedr. Ludw. Ferdinand), s. Mitgl. Prof. d. Pandektenin Rostock, vorh. in Göttingen.

Zitkovszky (Eduard), poln. Histor., Primus Geschichte d. Mittelalters an d. Wiener Univ.

Zitte (Max Peter), dtsch. Physiol., geb. . . . , 13. März 1652, gest., als Pastor u. Prov. Sup., zu Lübeck 20. Mai 1697.

Zitt (Clara), dtsch. Tragödin, Mitgl. d. Thalia-Theaters, geb. zu Triest 1. Jan. 1848, verm. mit d. Schausp. Julius **Huebner**.

Zittel (Karl Alfred), dtsch. Paläontol., s. Prof. u. Conserv. d. Paläontol. Samml. in München, geb. zu Bahlingen (Baden) 25. Sept. 1839.

Zittel (N . . . N . . .), dtsch. Theol., in Heidelberg, geb. 1802, gest. zu Karlsruhe 28. Aug. 1878.

Zittelmann (Ernst Otto Konrad), dtsch. Schriftst., bek. u. d. Pseud. Konrad **Telmann**, zu Stettin (wo er auch jetzt lebt) 26. Nov. 1844.

Zitterland (Joh. Wilh.), dtsch. Theol., geb. zu Isenberg i. Pr. 1755, gest., als Schulrath u. Superint. zu Gross-Nebrau (Westpr.) 16. Sept. 1830.

Zitz (Franz), dtsch. Jurist (Anwalt in Mainz), Politik, 1849—68 als Flüchtl. in N.-Amerika, s. 1. Mainz zu 1804, gest. zu München 20. April 1877. (Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 5. Mai des. J.)

Digitized by Google

Zitz, geb. **Holein** (Kathinka Ther. Paul. Modesta — so nach ihrer eig. Ang. —), Vi, 35, geb. 4. Nov. 1801 (nicht 1802), gest. im Vineenzspital d. Barmherz. Schwestern zu Mainz 8. März 1877.

Zitzewitz (Alexander), dtsch. Jurist, vor d. Berliner März-Revolution Justitiarius d. Polizei-Präsidiums d. Berlin, s. Herbst 1848 Kammerger.-Assessor (verlor sein Amt durch den vor'm Kreisger. in Oppeln neg. d. Grafen Hedemann), d. Mitglied d. Hochverrathsgerichts, in dem er sich, mit einem Commissorium d. d. gen. Gericht betraut, an d. bek. Beschlüssen betheiligte, geb. um 1809, gest. zu Berlin i. Mai 1860.

Zinck (Aug.), dtsch. Pädag.-Wirt., geb. zu Braunschweig, gest. als kgl. sächs. Kammerrath, zu Dresden a. Anf. 1880.

Zinck (Joh. Bapt.), dtsch.-böhm. Arzt u. Naturf., um 1812, gest. zu Hohenstadt, s. Prag, 14. Aug. 1875.

Zinck (Ernst), dtsch. Theol., geb. zu Altdorf i. Nürnberg 14. Juni 1715, gest., als Diak. an d. Sebalduskirche, zu Nürnberg 14. Juni 1778.

Zinck (Rud.), dtsch. Philol., geb. zu Stargard (Pomm.) 1754, gest. als Prof. zu Frankfurt a. d. O. 19. Juni 1775.

Zinell (N . . .), ital. Geol., Prof. in Modena, gb. . . , gest. zu Modena im Febr. 1877.

Zinelli (Tito), dtsch. Theol. u. Kirchenhist. Theol. u. Seelsorger, Red. d. apologet. Zeitschr. „*Beweis d. Glaubens*", geb. zu Grünberg (Oberhessen) 27. Mai 1803.

Zeller (Philipp), dtsch. Chem., s. 1873 Prof. an d. Technische. Hochschule in Wien, s. Juli 1875 mit Titel u. Char. eines k. k. Reg.-Rathes, früher Prof. in Göttingen, geb. . . .

Zeellner (Joh. Karl Friedr.), dtsch. Phys., Erfinder d. Reversionspechtrokops, o. Prof. in Leipzig, geb. Berlin 8. Nov. 1834.

Zeellner (Karl Heinr.), Vi, 36, geb. 5. Mai 1792 (nicht 1790).

Zeellner, geb. **Grape** (Karol. v.), Vi, 36, geb. zu Gütow (Mecklenb.) 23. Aug. 1795 (nicht 1798).

Zeepß (Heinr. Matthi.), Vi, 36, gest. zu Heidelberg 3. Juli 1877. „*Gedächtnißrede auf Heinr. Z.*" v. Heinrich in Gött., *Allg. Zeitung* v. 1877, Beil. 187; Herr. v. Bingen in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*" v. 11. Aug. dess. J.

Zeeppritz (Karl), dtsch. Phys. u. Math., a.-o. Prof. zu Gießen, geb. 14. Mai 1888.

Zeerslag (Franz), Bruder d. Vig., dtsch. Waldhornist, geb. zu Münster (Westf.) 21. Juni 1770, gest. das. als Mitgl. d. Domkapelle, 18. Jan. 1823.

Zeis Henr.), Vi, 36, gest. 24. Febr. 1627.

Zeerslag (Johann), dtsch. Novellist, geb. zu Münster (Westf.) 6. Juni (?) 1768, gest. das., als Mitgl. d. Domkapelle, 24. März 1813.

Zeellany (Joh.), Vi, 36, nach sad. Quellen gest. 10. Dec. statt 11. Nov.) 1810.

Zeglauer (Gustav), dtsch. Comp. u. Musikdocent, geb. zu Berlin 1814, gest. zu Berlin 16. Juni 1872.

Zehrab (Giovanni), armen. Mechit.-Mönch, geb. um 1670, gest. im Kloster San Lazaro bei Venedig 1720.

Zehn (Emil), franz. Romanschriftst. (der „Dichter d. Hamlichen"), geb. zu Paris 2. April 1840. (Einen Essay über ihn v. Friedr. Karl Petersen s. in „*Unsere Zeit*", Lpz., 1877, Heft VI, S. 401—434.)

Zell (Kilian Kristofer), schwed. Genremaler, geb. zu Malmö 20. Sept. 1818, gest. zu Düsseldorf 9. Nov. 1860.

Zeller (Edm.), Vi, 36, Sohn (nicht Bruder) d. Karl Jos. v. Z., geb. . . . Mai (nicht 4. April) 1832.

Zeller (Friedr. Gottlieb), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Leipzig 3. Dec. 1717, gest., als Prof., das. 22. Mai 1782.

Zeller (Oskar, Frhr. v.), bay. Gen.-Lint., geb. zu Dahlenhof (Oberpfalz b. Regensb.) 31. Oct. (nicht 1869, geb. im Treffen bei Kissingen 10. Juli 1866.

Zellera-Hohenberg (Albert [Albrecht], Graf v.), dtsch. Minnes., Kriegs- u. Turnierheld, Staatsm. u. Dipl., die rechte Hand u. Stütze seines Schwagers, d. Königs Rudolph v. Habsb.*), geb., als Sohn d. Grafen Burkard III. v. Z.-H. (vom Blitz getödtet 1253), . . ., mit den Heldendt im Treffen beim Dorfe Leinstetten (Württemberg) Sonnt. 4. April 1298.

Zellkofer (Wilh. Ludw. v.), Vi, 36, geb. 22. Oct. 1783. (Er war Seniorathsherr des alten schweiz., bez. d. Gallener Patriziergeschlechts Z., welches 19. Oct. 1599, von Kaiser Rudolph II. grad. ward u. dessen Inkornatsbrief seit 1578 Altenklingen im Kanton Thurgau ist. Siehe das „*Geneal. Taschenb. d. Ritter- u. Adelsgesell.*", Brünn 1879).

Zellner (Ludwig), dtsch. Schriftst. u. Dichter (in Paris), bek. u. d. Pseud. **Gottlieb Rittter**, geb. zu Crefeld, b. Neapel, 30. Dec. 1849.

Zellmann (Friedr.), dtsch. Geschichtsschr., sächs.-böhm. Landtags-Geh. Archivar, geb. zu Gotha 12. Mai 1800, gest. das. 2. Febr. 1762.

Zopf (Joh. Heinr.), dtsch. Schulm., geb. zu Gera 16. April 1691, gest. als Gymn.-Dir. zu Essen 1. Febr. 1774.

Zopff (Heinr. Gottfr.), dtsch. Arzt, reuss-greizer Rath u. Leibarzt, geb. zu Lobenstein 10. Sept. 1692, gest. 23. Febr. 1755.

Zorandfy (Susanne), ungar. Schriftst. (auf dem religiös. Gebiet), geb. . . . , verm. mit Georg I. v. Rágóczy (s. d. im Bptw.), gest. . . .*)

Zorrilla (**Moral** (José), siehe unter **Zorrilla y Moral** im Bptw.

Zorn (Joh.), dtsch. Pharmaceut u. Botan., geb. zu Kempten (Bay.) 22. Oct. 1739, gest., als Apoth., das. 9. Juli 1795.

Zorn (Peter), dtsch. Philol., Musikhist. u. Schulm., geb. zu Hamburg 22. Mai 1682, gest., als Gymn.-Dir. u. Stadtbiblioth., zu Thorn 23. Jan. 1746.

Zorn (Philipp), dtsch. Rechtsgel., 24. Mai 1875 Professor d. Kirchen- u. Staatsrechts in München, s. Aug. 1875 a.-o. Prof. f. dtsch. Privat-, Handels-, Wechsel- u. gem. Kirchenrecht das., geb. . . .

Zorn-Bender, Vi, 36, nach Zarth ustra-Spitama, soll 2300 (nicht 600) Jahre vor Chr. Geb. gelebt haben.*°)

Zorrilla (Manuel Ruiz), span. Jurist, Journ. u. Staatsm., s. 5. Oct. 1868 bis 11. Febr. 1873 wieder. Min.-Präsident, s. Juni 1877 in Genf lebend, geb. zu Burgos del Osma 1833.

Zoyara (Elia), ungar. Orient. **Ozmar Kingsley**, a.-amerik. Kunstreiter, s. 1876 lange Zeit als Madchen auftrat u. sich sogar mit der Kunstreiterin Sallie Stickney verheirathete, geb. zu St. Louis 1840, gest. zu Bombay 1879.

Zoys v. Edelstein (Karl Sigism., Frhr.), dtsch. Naturf., geb. 1830, gest. zu Trier 1873 (nicht 1879) wieder. Min.-Präsident, s. Juni 1877 in Genf lebend, geb. zu Burgos del Osma 1833.

Zsasskowski (Andreas), Bruder d. Folg., ungar. Mus., Domorganist in Erlan, geb. zu Alsó-Kubin 21. Jan. 1624.

Zsasskowski (Franz), ungar. Mus., Kapellm. an d. Metropolitankirche in Erlan, geb. zu Alsó-Kubin 3. April 1819.

Zschiesche (August), dtsch. Opern., geb. zu Berlin 1792, gest. das. kgl. Hofopern., das. im Juli 1876.

Zschille (Karl Aug.), dtsch. Kalligraph, Kunst- u. Literaturfreund, sächs. Kanzleirath a. D., s. Z. Gebeimsekr. Beust's, geb. zu Grossenbain um 1789, gest. zu Dresden 22. Sept. 1875.

Zschoche (Friedr. Christ.), dtsch. Maler, geb. zu Meissen (Sachsen) 3. Juli 1751, gest. zu Frankfurt a. M. 27. Dec. 1820.

Zschocher (Joh.), dtsch. Musiktheoret., Gründer u. Leiter des s. 1846 bestehenden Musikinst. in Leipzig, geb. das. 16. Mai 1821.

Zschokke (Emil), Bruder d. Folg., schweiz. Theol. u. Hist., s. 1878 erster Stadtpfarrer in Aarau, geb. das. 5. Juni 1806.

Zschokke (Karl Jos. Theod.), Sohn d. Joh. Heinr. Dan. Z. (s. d. im Bptw.), schweiz. Arzt, geb. zu Biberstein, in Aargau, 16. Jan. 1840.

Zschokke (Karl Jos. Theod.), Sohn d. Joh. Heinr. Dan. Z. (s. d. im Bptw.), schweiz. Arzt, geb. zu Biberstein, in Aargau, 16. Jan. 1840.

Zschokke (Karl Jos. Theod.), Sohn d. Joh. Heinr. Dan. Z. (s. d. im Bptw.), schweiz. Arzt, geb. zu Biberstein, in Aargau, Mitgl. d. Abg.-Hauses s. 1865, geb. zu Teutschau (Ziptser Comit.) 27. März 1805 (s. Anf. 1603), gest. zu Feith 20. Febr. 1879.

Zsigmondy (Adolph), ungar. (?) Arzt, Primararzt an Allg. Krankenhause u. Docent d. Zahnheilkunde in Wien, Begründer d. dort. ambulatorisch. Schule, geb. . . . gest. zu Wien 23. Juni 1880.

Zuber (Athanasius), dtsch. Prälat, Bischof in part. v. Augustopolis u. apostol. Vikar v. Patna in Ostindien, geb. zu Wien 2. Jan. 1824, gest. zu Gmunden 18. Juli 1872.

Zubovlis (Feodor v.), ungar. Off., bek. insb. durch die von ihm gewonn. Wette, binnen 14 Tagen (25. Oct. bis 7. Nov. 1874) auf 4m 3. dems. Pferde („Carador") v. Wien nach Paris (1112 Kilometer) zu reiten, geb. zu Turr 1846. (S. das „*Daheim*", XI. Jahrg., 1875, No. 13.)

Zubranichi (Vinc.), Vi, 37, gest. zu Triest 16. Nov. 1870.

Zuccalmaglio (Anton Wilh. Florentin v.), s. Nov. 1877 Mitgl. im Bptw., gest. auf einer Reise zu Nachrodt 22. März 1869. (Nach d. Suppl.-Bd. zur 3. Aufl. v. Meyer's „*Kone.-Lex.*", sowie nach Brümmer's „*Dichter-Lex.*" ward er geb. am Waldbrölt 12. April 1803.)

Zuccalmaglio (Vincenz v.), Bruder d. Vor., dtsch. Geschichtsf., Volksschriftst. (u. d. Namen „der alte Fuhrmann"), Redn., Landw. u. Naturf., preuss. Justizrath, geb. . . . Pseud. **Wolfmann**, geb. zu Leidenbach b. Mühlheim a. Rh., 26. Mai 1806, gest. zu Grevenbroich (Reg.-Bez. Düsseldorf) 23. Nov. 1876. (Nekr. in „*Unsere Zeit*", Lpz. 1877, 1. Heft, S. 68 ff. Sein Portr. s. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*" v. 3. Febr. 1877.)

Zuccarelli (Francesco), ital. Landsch.-Maler, geb. zu Pitiglino (Tosc.) um 1704, gest. zu Florenz 30. Dec. 1788.

Zuccarini (Franz Anton), Vi, 37, wo seine Vornamen nicht angegeben sind, geb. zu Mannheim 1754.

Zuccarini (Jos. Gerh. v.), Vi, 37, Sohn d. Vor. (nicht d. Franz Karl Z.) aus dessen Ehe mit d. Sängr. Kath. Lang, geb. 12. (nicht 10.) Aug. 1797.

Zuccheri (Andrea), Vi, 37, nach Bt. d. Agnolo, in Vado (Umbr.), 1. Sept. 1529 (nicht 1530).

Zuchristan (N . . . N . . .), dtsch. Oenol., Lehrer an d. Weinbauschule in Klosterneuburg u. Red. d. „*Wiener Landw. Ztg.*", geb. 1806, gest. 1. Juli 1876.

Zucker (Aloys), dtsch. Rechtsgel., s. Juli 1874 a.-o. Prof. d. österr. Strafrechts u. Strafproc. in Prag, geb. . . .

Zucker, geb. Boesenberg (Eleonore), dtsch. Opernsn. Schausp., geb. zu Hannover 1768, verm. mit d. Schausp. Ernst zu Leipzig 1796, (ihre Tochter, Franz. Eleon. [n. And. Emilie] Jul. Z., siehe unter Haase im Bptw.).

Zuegel (Heinr.), dtsch. Thiermaler (in München), geb. zu Murrhardt (Württ.) 22. Oct. 1806.

Zuelich (Gustaf, Baron v.), schwed. General d. Inf., geb. 18. April 1666, verm. 9. April 1717 mit Hedwig Sophie v. Liewen, gest. 10. Juni 1743.

Zuelow (N . . . a . . . v.), meckl.-schwer. General d. Inf. u. Gen.-Adj., geb. . . . , gest. zu Schwerin 14. Jan. 1880.

Zuendt v. **Kenzing** (Philipp Ign., Frhr.), kurbayr. Gen.-Feldmarschall-Lint. u. Hofkriegsrath, geb. 1681, gest. zu München 22. Dec. 1755.

Zuern (Hermann), dtsch. Mus., kgl. bay. Kammermus., geb. . . . , in erster Ehe mit Frau Elise, geb. Wolff, aus dem Planer See verunglückt Ende Juli 1871.

Zuetphen, eigtl. **Moller** (Heinr. van), holl. Theol., einer d. ersten Märtyrer d. Protest., geb. in d. Grafschaft Zutphen (daher sein Name), Student in Wittenberg 1515—16, dann Augustiner-Prior in Dordrecht, Pfarrer in Bremen s. 1524, als Reformator von fanat. Bauern verbannt zu Meldorf (Dithmarschen) 11. Dec. 1524.

Zuberlott (J . . . .), dtsch. Genremaler, geb. . . . s. 1867 Red. d. „*Neuen Berl. Schach-Ztg.*", s. 1872 in London lebend, geb. zu Riga 7. Sept. 1842 („*Ill. Ztg.*" v. 5. Oct. 1878, S. 257.)

Zuberlott (Ludw.), dtsch. Schulr. u. seit. Nat.-Oekon. u. Staatsm., 1861—68 Fin.-Min. u. stellvertr. Min. d. Kultus u. Unterr., s. 1869 diplomat. Vertr. Serbiens bei d. roman. Regier., s. 12. Oct. 1873 Staatsrath, s. 19. Mai 1875 wirkl. Staatsrath, geb. . . . s. 13. Nov. 1878 bevollm. Min. in Wien, geb. zu Karanowatz 25. April 1826, gest. zu Wien 17. März 1879.

Zuckrigl (Jak.), dtsch. Theol. (kath.), o. Prof. d. Apologetik, d. Hermeneutik u. Liturgik in Innsbruck, geb. zu Grossolkowitz (Mähr.) 26. Juli 1807, gest. zu Tübingen 9. Juni 1876

Zumbusch (Julius), Bruder d. Folg., dtsch. Bildh. in München, geb. zu Hernstorf 1833.

Zumbusch (Kaspar), dtsch. Bildhauer, Schöpfer d. Nationaldenkmals f. König Maximilian II. v. Bay., s. Mai 1872 Prof. an der Akad. der bild. Künste in Wien, geb. zu Hernstorf 1830. Siehe die biogr. Artikel über Zumbusch in der Allg. Ill. Ztg. „*Ueber Land u. Meer*" (Stuttg. 1872), XXVIII. Band, Nr. 37 u. 38, Lpz. „*Illustrirte Welt*", III. Jahrg., 1874, 24. April 1873; in d. „*Allg. Moden-Ztg.*", 1876, Nr. 42, u. im „*Daheim*", Lpz. 1877. Nr. 47.

Zumpt (Aug. Wilh.), Vi, 37, zul. pens., gest., zu Berlin 12. April 1877.

Zumsteeg — so schrieb er sich selbst statt Zumsteg — (Joh. Rud.), V, 37; (S. d. Feuill. d. „*N. Fr. Presse*" v. 27. Sept. 1876).

Zundel (Joh.), dtsch. Orgelbauer, Orgelvirt. u. Comp., geb. zu Easlingen (Württ.) 1815, lebt s. 1848 in New York.

Zuntz (Nathan), dtsch. Arzt, ist. Abk., s. Juni 1874 a.-o. Prof. in Bonn, geb. . . .

Zunz (Adelheid), Gattin d. Leop. Z. (s. d. im Bptw.), geb. . . . , gest. zu Berlin im Aug. 1874.

Zupitza (Jul.), dtsch. Linguist, insb. Germ., s. 1869 Prof. in Breslau, s. 1872 in Berlin, geb. . . . s. 1872 a.-o. s. 1875 o. Prof. d. nordgerman. Spr. in Wien, s. Oct. 1876 o. Prof. d. engl. Sprache u. Lit. u. Dir. d. engl. Abth. d. Seminars f. roman.-engl. Philol. in Berlin, geb. zu Kerpen (Krein Neustadt, Oberschles.) 4. Jan. 1844.

Zurbano (Martin), Vi, 37, erschossen zu Ortigosa de los Cameros 21. Jan. 1845.

Zu Rhein (Friedr., Frhr. v.), ält. Sohn d. Frhrn. Maxim. Jos. v. Z., bayr. Staatsm., s. 1843 lebenslängl. Reichsrath, 1847 Min. d. Fin. u. d. Kultus, dann bis 1868 Reg.-Präs. in Würzburg, geb. 7. Aug. 1802, gest. zu Würzburg 12. Sept. 1870

Zu Rhein (Ludw.), Frhr. v.), Sohn d. Vor., dtsch. Polit., bay. Kämm. u. vormal. Bezirksamtsassessor in

*) Albert's Schwester, die schöne **Gertrudis**, später **Anna** als Königin genannt, wurde durch d. Heirath mit Rudolph v. Habsb. die Stammmutter d. österr. Kaiserhauses, während eine Nichte d. durch ihre Heirath mit d. bayr. Herzog Ludwig d. Strengen d. bayr. Königshause wurde. Stamm-

(Gedruckt am 5. November 1880.)

*°) So auch einer Behauptung des Orientalisten Martin Haug (siehe: „*Archives ou un original speech of Zoroaster, with reference on his age*", Bombay 1865). Darnach wäre also Zoroaster älter, als Moses, ja vielleicht älter, als Abraham u. überh. der älteste Prophet u. Religionsstifter der Welt.

Digitized by Google

Würzburg, 1869—75 Mitgl. d. bay. Abg.-Kammer, s. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (C.), geb. zu München 12. Oct. 1833.

Zu Rhein (Phil., Frhr. v.), Bruder des Vorvor., dtsch. Jurist, Regier.-Präs. v. Oberbay., geb. 15. Dec. 1809, gest. zu München 18. Jan. 1870.

Zur Muehlen (N. . . N. . .), dtsch. Jurist, preuss. Wirkl. Geh. Ober-Justizrath, geb. . . ., gest. zu Berlin 1. Oct. 1871.

Zur Nedden (Lorenz Matthias), dtsch. Geschichtsschr., meckl.-schwer. Regier.-Rath, geb. zu Picher, b. Ludwigslust, 27. April 1720, gest. zu Schwerin 18. Juli 1780.

Zurstrassen (Melchior), dtsch. Bildh., s. 1875 Prof. an d. Akad. in Leipzig, vorh. Prof. an der Kunstgewerbeschule in Nürnberg, geb. zu Münster (Westf.) 28. Dec. 1832.

Zuschlag (G . . .), dtsch. Verwalt.-Beamter u. Polit., vormal. langj. 2. Präs. d. Ständekammer in Kurhessen, geb. . . ., gest., als Oberfin.-Rath, zu Kassel 18. Jan. 1877.

Zusner (Romanus), dtsch. Bened.-Mönch u. Philos., geb. . . ., gest., als Abt d. Klosters Ossiak (Kärnthen), 19. Juli 1788.

Zusner (Vincenz), dtsch. Dichter, 1825—44 Kaufm. (mit chem. Handelsart.) in Graz, geb. zu Bischoflaak (Krain) 18. Jan. 1803, gest. zu Graz 12. Juni 1874.

Zuylen van Nijevelt od. **Nyevelt** (Hugo, Baron), VI, 37, geb. 7. (nicht 1.) Juli 1784, gest. 18. (nicht 19. März 1855. (Siehe über ihn den mit einem reichen Quellenverz. versehenen Art. in van der Aa's „*Biogr. Woordenboek der Nederl.*“, Bd. XIII., Haarl. 1868, S. 402 ff.)

Zuylen van Nijevelt (Jul. Phil. VI, 37, richt.: Philip Julius van Zuylen van **Nyevelt**, bek. auch als ein Meister d. Schachsp., geb. 9. Jan. 1743 (nicht 1744), gest. zu Utrecht (nicht im Haag) 20. Febr. 1826 (nicht nach 1830).

Zwecker (Johann Baptist), dtsch. Zeichn., insb. Illustr., geb. 1815, s. 1850 in Engl., gest. zu London 10. Jan. 1876.

Zwehl (Theod. v.), dtsch. Staatsm., früher bay. Min. d. Inn. u. d. Kultus, dann Staatsrath im a.-o. Dienst, n. Reg.-Präs. v. Oberbay. geb. zu Vallendar (Rheinprov.) 7. Febr. 1800, gest. zu München 17. Dec. 1875. (Nekr. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“, v. 10. Febr. 1876. Die Genealogie d. Familie siehe im 4. Jahrg. d. „*Geneal. Taschenb. d. Ritter- u. Adels-Geschlechter*“, Brünn 1879).

Zweifel (Paul), dtsch. Arzt, s. Ost. 1876 o. Prof. d. Geburtsh. u. Dir. d. bebärtl. Klinik in Erlangen, vorh. Priv.-Doc. in Strassburg, geb. . . .

Zwenguner (Anton), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu München 1810.

Zwenger (Konst.), dtsch. Chem., o. Prof. d. pharm. Chemie u. Dir. d. Pharm.-Chem. Inst. in Marburg, geb. zu Fulda 12. Dec. 1814.

Zwerger (Joh. Nep.), VI, 37, geb. zu Hofingen, b. Donaueschingen (Baden), 1796.

Zweytinger (Friedr. Chr.), dtsch. Arzt, geb. zu Berlin 22. Febr. 1750, gest. zu Riga 1. Jan. 1822.

Zwick (Johannes), dtsch. Theol., geb. zu Konstanz am Bodensee 1496, gest. zu Bischofszell (Thurgau) 23. Oct. 1542.

Zwicky (Leberecht), schweiz. Theol. u. Dichter, s. 1804 Pfarrer in Obstalden am Wallensee, geb. zu Mollis (Kant. Glarus) 6. Jan. 1820.

Zwiedineck-Suedenhorst (Hans v.), Bruder d. Folg., dtsch. Histor. 1870—80 Prof. an d. Landes-Ober-Realschule in Graz, s. Aug. 1875 zugl. Privatdoc. f. neuere Geschichte an d. Univ. das., jetzt ausserdem Vorstand d. Landesbibliothek am Joanneum das., geb. zu Frankfurt a. M. 14. April 1845.

Zwiedineck v. Suedenhorst (Julius, Frhr.), dtsch. Dipl., Nat.-Oekon., Histor., Topogr. u. Ethnol. (auf orient. Gebiete), (Verf. eines Werkes über „*Syrien u. seine Bedeutung f. d. Welthandel*“, Wien 1875), nacheinander k. k. Vicekanzler in Beirut, Kanzler in Smyrna, Viceconsul in Janina u. Consul in Trapezunt, s. 1837 Gen.-Consul in Beirut, s. 1877 dipl. Agent in Bukarest, 1878—79 a.-o. Commiss. in Bulgarien, jetzt Hofrath u. Ref. f. orient. Angelegenh. im k. k. Minist. d. Ausw., geb., als Sohn d. k. k. Obersten Ferd. v. Z.-S., zu Mantua 9. Aug. 1835.

Zwierlein (Christ. Jak., Rfrhr. v.), VI, 37, Sohn d. Folg., geb. zu Wetzlar 4. Dec. 1737 (nicht 1738), gest. zu Braunschweig 10. Aug. 1793 (nicht 1796).

Zwierlein (Joh. Jak. v.), dtsch. Jurist, braunschw. Hofrath, geb. zu Worms im Dec. 1699, gest. zu Braunschweig 22. Juni 1772.

Zwierzina (Ferd. Rud., Ritter v.), k. k. Legationsrath, geb. in Böhmen 1804, gest. z. München 20. April 1872.

Zwietajeff (Lew. Alexej.), VI, 38, gest. 7. Febr. 1885.

Zwinger (Chr. Jos. Sigismund), dtsch. Maler, Dir. d. Zeichenschule in Nürnberg, geb. das. 1744, verm. mit Anna Felicitas Preisler, gest. ebd. 1813.

Zwinger (Friedr.), Bruder d. Joh. Rud. II. Z. u. d. schweiz. Arzt, geb. zu Basel 11. Aug. 1707, gest. als Prof., das. 1. Aug. 1776.

Zwinger (Gustav Phil.), Sohn d. Vorvor., dtsch. Maler, Zeichner, Kupferätzer u. Lithogr., s. 1843 Dir. d. Zeichenschule in Nürnberg, geb. das. 3. Jan. 1778, verm. mit N . . . N . . . Pehnert (gest. 1843), gest ebd. 15. Jan. 1849.

Zwinger (Joh. Rud. II.), VI, 38, geb. 3. Mai 1692 (nicht 1672).

Zwinger (Jos.), dtsch. Jesuit, geb. zu Hauerndorf (Bay.) 1705, gest., als Rector d. Colleg., zu Luzern 14. Juni 1772.

Zwingli (Ulr.), VI, 38, verm. 2. April 1524 mit Anna Reinhard (s. d.).

Zwonoczek (N . . . N . . .), mähr. Comp., geb. zu Brünn 31. Mai 1817, gest., als Kapellm., 8. Jan. 1848.

Zymbrakakis (Charalambos), griech. Artill.-Oberst, früher Kriegsmin., geb. . . ., gest. zu Athen im Juni 1880.

Zyro (K . . . F . . .), schweiz. Theol., geb. . . ., gest., als chem. Prof., zu Rheinfelden 10. Mai 1874.

Digitized by Google

APPENDICE. — ANHANG.

A.

ard (Carl Fredrik), dän. Maler, geb. zu Odense

(Alexis), Pseud. f. H. . . . **Rumpelt** (s. d.).
n (Friedr.), Pseud. f. **Ferd., Frhr. v. Augustin**
a Hptw.).
strup (Marie Helene), norw. Portr.-Genre-
Paris), geb. zu Elekkefjord (Stift Christian-
829.
l Pascha, türk. Dipl., s. 5. Nov. 1877 Botsch.
a, geb. zu Konstantinopel 1830.
die (Paul H.), Sohn d. Paul I. A. (s. d. im
franz. Archit., geb. zu Paris 9. Nov. 1812.
l, eigtl. **Aigner** (Ludw.), ungar. Lit.-Hist.,
in Pesth (s. 1868), geb. zu Nagy-Jéesa (To-
Kom.) 11. Febr. 1841.
ll (Ginseppe), ital. Landsch.-Maler, geb. zu
1836, gest. zu Florenz 20. Febr. 1868.
na (Wilh. v.), dtsch. Maler u. Kupferst.
ll), geb. zu Krefeld 1812
e (Angelo), ital. Chem. u. Pharm., geb. zu
Piem.) 5. Nov. 1799, gest. zu Turin 1. Juni 1865.
(Gorham Dummer), . . ., geb. 3. Sept. 1807,
ng. 1874.
(Austin), Bruder d. Folg., n.-amerik. Jurist
hriftst. (in New York), geb. 1831.
, Benj. V. . .), Sohn d. Jac. A. (s. d.), n.-amerik.
Fachschriftst. (in New York), geb. 1830.
(Edwin), engl. Theol. u. Schriftst., Univ.-
Oxford s. 1877, geb. zu London 1838.
(Henry), n.-amerik. Ingen., Vorstand d. Tor-
e, geb. zu Beverly (Mass.) 13. Aug. 1831.
— **nicht Abbot** (Jacob — **nicht James** —),
14. Nov. 1803.
— **nicht Abbot** — (John Stev. Cabot),
). 18. Sept. 1805, gest. zu Fairhaven (Conn.)
877.
(Lyman), Sohn d. Jac. A. (s. d.), n.-amerik.
bek. auch u. d. Pseud. **Benauly,** geb. zu
Mass.) 18. Dec. 1835.
Kader (Sidi-el-Hadschi-Uled-Mahiddin), I, 2,
Kriegsgefangenschaft. 1847—52, lebt noch in
(Die Nachricht, dass er 9. Nov. 1879 das
rurde widerrufen.)
Aziz-Khan, I, 2, entthront in d. Nacht v.
Juli 1876, gest. durch Selbstmord im Palaste
zu Konstantinopel 4. Juni 1876.
Hamid II., Bruder Murad's V., s. 31. Aug.
sultan od. Kaiser d. türk. Reiches, 34. Sou-
d. Stamme Osman's, geb. 22. Sept. 1842.
Kerim Pascha, türk. General, 1876 im
. Serbien Serdar Ekrem (Oberbefehlsh.) u.
riege geg. Russl. Befehlsh. über d. Donau-
Juli abgesetzt), geb. 1807.
khman Chan (Sirdar), Emir v. Afghanistan
vom engl. General Stewart Kabul öffent-
ant 22. Juli 1880, Enkel d. Emirs Dost
d **Chan,** geb. um 1830.

Abée (Konrad), dtsch. Staatsm., kurhess. Wirkl. Geh. Rath, Staatsmin. a. D., geb. . . ., verm. mit Sophie v. Wrede, gest. zu Marburg (Hessen) 8. Nov. 1873.
Abeele (Josse [cf. Jodocus] Sebast.), I, 2, geb. 21. Jan. 1797, gest., als Prof. an d. Akad., zu Gent 23. Febr. 1855.
Abeken (Bernhard), dtsch. Schriftst., nrspr. Jurist, bek. u. d. Pseud. **Ernst Audolt,** 1874—80 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Braunschweig, wo er auch lebt, 27. März 1826.
Abeken (Christ. Wilh. Ludw. v.), dtsch. Jurist u. Staatsm., s. 1871 kgl. sächs. Justizmin., geb. zu Dresden 26. Nov. 1826, gest. 18. Juni 1878.
Abeken (Heinr.), VII, 1, gest. zu Berlin 8. Aug. 1872.
Abeken (Wilh. Ludw. Albr. Rud.), VII, 1, geb. zu Rudolstadt (**nicht** Osnabrück) 30. April 1815 (**nicht** 1813).
Abel (Ambros.), dtsch. Verl.-Buchh., geb. . . ., gest. zu Leipzig 30. Juli 1878.
Abel (Sigurd), Vetter d. Heinr. Friedr. Otto A. (s. d. im Hptw.), dtsch. Histor., s. 1868 Prof. in Giessen, geb. zu Leonberg 4. Juni 1837, gest. das. 9. Jan. 1878.
Abela (Karl Gottlieb), VII, 1, geb. zu Borna (Sachs.) 29. April 1803 (**nicht** 1802).
Abelin (Hjalmar August), schwed. Arzt, geb. zu Linköping 22. Mai 1817.
Abelin (Gustaf Rudolf), Bruder d. Vor., schwed. Gen.-Lint., 1867—71 Kriegsmin., geb. 17. Mai 1819.
Abelsen (Michel), belg. Bildh., geb. zu Löwen 28. Jan. 1838.
Abels (Jacob Theodor), holl. Landsch.-Maler, geb. zu Amsterdam 1. Sept. 1803, gest. zu Abcoude 18. Juni 1866.
Abeudroth (Ernst Robert), dtsch. Pharmaceut, geb. zu Pirna (?) . . ., gest. zu Burtscheid, bei Aachen, 29. Juli 1871.
Abendroth (Heinr. v.), kgl. sächs. Gen.-Lint. (s. 22. Sept. 1878 inactiv), geb. zu Wurzen 17. Mai 1819, gest. zu Dresden 16. Febr. 1880.
Aberc'ron (James Hamilton), 1. Herzog, 2. Marquis u. 10. Graf v. I, 2, Mitgl. d. Geh.-Raths, Lord-Lieut. d. Grafsch. Donegal, Gen.-Major d. kgl. Leibwache v. Schottl., geb. 21. (**nicht** 2.) Jan. 1811.
Aberle (Mor. v.), dtsch. Theol. (kath.), o. Prof. d. Moralitheol. u. d. neutestamentl. Exegese in Tübingen, geb. zu Rottum, b. Biberach, 15. April 1819, gest. zu Tübingen 3. Nov. 1875.
Aberli (Johannes), schweiz. Medaill.- u. Edelsteinschneider, geb. zu Winterthur 5. Jan. 1774, gest. das. 24. April 1851.
Aberli (Johann Friedrich), schweiz. Kupferst., geb. um 1801, gest. zu Winterthur 30. Dec. 1872.
Abert (Ign. Jos.), dtsch.-böhm. Comp., Hofkapellm. in Stuttgart, geb. zu Kschowitz, b. Leitmeritz, 21. Sept. 1832. (Seine 4 akt. Oper „*Enzio v. Hohenstaufen*", Text v. A. B. Dulk, ward z. 1. Mal aufgef. in Stuttgart 11. April 1875).
Ablelt (Karl Ernst), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1870 Gymn.-Dir. in Oels, geb. zu Clausthal 3. Mai 1831.
Abonyi (Ludw.), eigtl. Franz **Márton,** ungar. Schriftst., geb. zu Kis-Terenye (Neograder Kom.) 9. Jan. 1833.

Abraham a Sancta Clara, I, 3, nach Karadjan geb. zu Kreenheinstetten, b. Mösskirch, 3. (**nicht** 4.) Juli 1644 (**nicht** 1642).
Abraham (Tancrède), franz. Maler u. Rad., geb. zu Vitré (Ille-et-Vilaine) 7. Jan. 1836.
Abrahamson, geb. **Leman** (Eufrosyne), schwed. Opernsäng., isr. Abk., geb. zu Stockholm 24. März 1836, verm. 4. Oct. 1859 mit d. Grosshändler August A., gest. zu Göteborg 7. Febr. 1869.
Abrányi Kornel I, VII, 1, geb. zu Szent-György, Abrány (Szalolcser Kom.) 15. (**nicht** 22.) Oct. 1822.
Abrányi (Kornel II.), Sohn d. Vor., ungar. Dichter u. Publ., geb. zu Pesth 31. Dec. 1849.
Absolon (John), engl. Aquarellmaler, geb. zu Lambeth 15. Mai 1815.
Absteins (Joh.), s. Joh. **Botzhelm.**
Abt (Alfred), einz. Sohn d. Franz A. (s. d. i. Hptw.) dtsch. Mus., 1878—80 Kapellm. in Rostock, geb. zu Braunschweig um 1856, gest., auf d. Rückreise aus Italien begr., zu Genf 1880.
Achard (Jacques Mich. Franç. Bar.), I, 3, identisch mit N . . . N . . ., Bar. A. im Suppl.
Achard (Jean Alexis), I, 3, geb. 8. Juni 1807.
Achard (Léon), Sohn d. Pierre Fréd. A. (s. d.), franz. Operns., jetzt Mitgl. d. Kom. Oper in Paris, geb. zu Lyon 16. Febr. 1831.
Achard (Louis Amedée Eugène), I, 3, auch Journ. u. dramat. Dichter, gest. zu Paris 24. März 1875.
Achard (Pierre Fréd.), I, 3, wo er irrig mit d. Vorn. Fréd. Adolphe aufgef. ist, gest. 14. Aug. (**nicht** 25. Juli) 1856.
Achenbach (Heinr.), dtsch. Rechtsgel. u. Staatsm., 1858—66 Prof. in Bonn, s. April 1872 Unterstaatssecr. im preuss. Cultus-, s. April 1873 im Handelsminist., 13. Mai 1873 bis 30. März 1878 preuss. Handelsmin., dann Oberpräs. d. neu erricht. Prov. Westpreussen u. s. 15. Febr. 1879 v. Brandenburg, geb. zu Saarbrücken 23. Nov. 1829.
Achmed Vevfik Pascha, türk. Staatsm., zur Zeit Napoleon's III. Botschafter d. Pforte in Paris, s. 1876 Präs. d. 1. osman. Deput.-Kammer, 1878 Grosswesier u. erster türk. „Ministerpräs.", geb. . . . (Siehe über ihn d. Corr. aus Konstantinopel in d. „*Allg. Ztg.*" v. 9. Febr. 1878, S. 584.)
Achterfeld (Joh. Heinr.), I, 4, s. 1826 Prof. d. Moraltheol. an d. kath. Fac. in Bonn, durch die Hermesian. Streitigkeiten bek., gest. zu Bonn 11. Mai 1877.
Achtermann (Wilhelm), dtsch. Bildh. (in Rom), geb. zu Münster 15. Aug. 1799.
Acker (Jean Bapt.), belg. Miniaturmaler, geb. zu Brügge 1. Nov. 1794, gest. das. 15. Juni 1863.
Ackermann (Heinr. Ludw. Oskar), dtsch. Schulm., Prof. an d. Landesschule in Meissen (Sachs.), geb. zu Leipzig 19. Oct. 1836.
Ackermann (Hermann), dtsch.-amerik. Geol. (aus Neigung erst in spät. J.), geb. zu New York (?) . . ., gest. zu Catania (Sic.) 23. April 1876, beerd. zu Dresden (wo er zul. als Rentier, bez. 2. Vorsitz. d. „Isis" gelebt hatte) 16. Mai 1876.
Ackermann, geb. **Choquet** (Louise Victoire), franz. Philos. u. Dicht. (Atheistin), von Sainte-Beuve gen. „*Die gelehrte Einsiedlerin von Nizza*", geb. zu Paris 1813.

Digitized by Google

verm. 1842(?) in Berlin mit dem Philol. A., Witwe s. 1846. (S. d. Essay v. M. E. Caro in d. *„Rev. d. deux mondes“* v. 15. Mai 1874: *„La poésie philos. dans les nouv. écoles. Un poète positiviste.“* Und d. Feuill. d. Wiener *„N. Fr. Presse“* v. 4. Aug. 1874: *„Zukunftspoesie.“*)

Ackermann (Theodor), dtsch. Arzt, s. 1873 o. Prof. d. pathol. Anat. u. Dir. d. pathol. Inst. in Halle, geb. zu Weimar (Mecklb.) 17. Juli 1836.

Acollas (Emile), franz. Rechtsgel. u. Publ., beh. als Socialist, geb. zu La Châtre 25. Juni 1826.

Acqua (Cesare dell'), ital. Hist.- u. Portr.-Maler, geb. zu Pirano, b. Triest 22. Juli 1821.

Acton (John Emeric Edward, Bart. Dalberg) Enkel d. John Francis Edw. A. (s. d. im Hptw.), einz. Sohn d. Baronets Ferd. Rich. Edw. A., (geb. 1811, gest. 1837), engl. Publ., geb. 1834.

Adalbert Heinrich Wilhelm, Prinz v. Preussen, 1, 4, n. Vlt. I, Oberbefehlsh. d. preuss. Marine, gest. zu Karlsbad 6. Juni 1873.

Adalbert Wilh. Georg Ludw., I, 4, gest. an Nymphenburg 21. Sept. 1875.

Adam (Adolphe), Bruder d. Edmond A. (s. d.), franz. Finanzm. (als solcher einer der Gründer des „Comptoir d'Escompte“ im J. 1848), s. Polit., während d. Belag. v. Paris Adjutant d. 1. Arrond., zul. Mitgl. d. radik. Fraction d. Pariser Gemeinderaths, geb. . . . , gest. zu Paris 20. Aug. 1872.

Adam (Albr.), I, 4, s. geb. 16. April 1786, gest. 28. (nicht 27.) Aug. 1862.

Adam (Benno), Sohn u. Schüler d. Vor., dtsch. Thiermaler u. Lithogr., geb. zu München 15. Juli 1812.

Adam (Edmond), franz. Publ. u. Polit., 1871 Oct. 1870 Pariser Polizei-Präf., s. 1872 Mitgl. d. Nat.-Vers. (L.), s. Dec. 1875 lebensl. Senator, geb. zu Bec-Hellouin (Eure) 1816, gest. zu Paris Mitte Juni 1877.

Adam (Emil), dtsch. u. Schüler d. Benno A. (s. d.), dtsch. Pferdemaler, geb. zu München 20. Mai 1840.

Adam (Eugen), Sohn u. Schüler d. Albr. A. (s. d.), dtsch. Schlachtenmaler, geb. zu München 22. Jan. 1817, gest. das. 4. Juni 1880.

Adam (François Gaspard Balthazard) Sohn d. Jacques Sigisb. A. (s. d.), franz. Bildh., geb. zu Nancy 23. Mai 1710, gest. zu Paris 1761.

Adam (Jacques), franz. Bildh. A. (s. d.), dtsch. Hist. u. Genremaler, geb. zu Mailand 1815.

Adam (Heinr.), dtsch. Landsch.-Maler u. Rad., geb. zu Nördlingen (Bay.) 1767, gest. zu München 15. Febr. 1862.

Adam (Hippolyte), franz. Maler, geb. 28. Sept. 1808, gest. 1853.

Adam (Jacques Sigisb.) I, 4, geb. zu Nancy 28. Oct. 1670, gest. 7. Mai 1747.

Adam (Jean Victor) I, 4, geb. zu Paris 28. Jan. (nicht Febr. 1801), gest. zu Viroflay 1. Jan. 1867.

Adam (Joh. Herm.), dtsch.-böhm. Industr. (Glasfabr. in Haida), geb. zu Georgswalde 12. Nov. 1812.

Adam (Joh. Adolf), dtsch. Theol., Diak. in Dresden, geb. . . . , gest. 23. Juli 1871.

Adam (Jul. I.), Sohn d. Albr. A. (s. d.), dtsch. Lithogr. u. Photogr. (in München), geb. zu München 1821, gest. das. im Febr. 1874.

Adam (Jul. II.), Sohn d. Vor., dtsch. Genremaler u. Zeichn., geb. zu München 18. Mai 1852.

Adam (Karl Ferd.), VII, 1, geb. 22. Dec. 1806 (nicht 1808).

Adam (Lambert Sigisbert), Sohn d. Jacques Sigisb. A. (s. d.), geb. zu Nancy 10. Febr. 1700, gest. zu Paris 18. Mai 1759.

Adam (Nicolas Sébastien), Sohn d. Jacques Sigisb. A. (s. d.), franz. Bildh., geb. zu Nancy 22. März 1705, gest. zu Paris 27. März 1778.

Adam (Ognibene, später, als Klosterbruder, Salimbene [Spitzname] v.), Sohn d. Guido v. A., aus dessen 2. Ehe mit Imelda di Cassio, ital. Franziskanermönch u. Chronist, geb. zu Parma 9. Oct. 1221, gest. . . .*)

Adam (Pierre), franz. Kupferst., geb. zu Paris 29. Mai 1709.

Adamec (Karl), böhm. Schriftst., geb. in Böhmen 1838, gest. zu Eger (Böhmen) 17. April 1865.

Adamek (Karl), böhm. Schriftst., geb. zu Flinsko (wo er auch als Kaufm. lebt) 13. März 1840.

Adamí (Andrea), ital. Musiker, päpstl. Kapellm. u. Prof. in Rom, geb. zu Bolsena 1664, gest. zu Rom 22. Juli 1742.

Adamí (Felicit.), I, 4, auch dramat. Dichter, beh. u. d. Pseud. Paul **Frohberg**, geb. 18. Oct. 1816 (nicht 1812), lebt in Berlin.

Adamí (Karl Christian Ludwig), dtsch. Geogr., Kartogr. u. Verfert. v. Erd- u. Himmelsgloben, auch Gründer d. Potsd. Lebens-, Pens.- u. Rentenvers.-Gesellsch. auf Gegens., 1827 bis Anf. d. 50er J. Lehrer an d. städt. Knaben-, dann an d. Garnisonschule in Potsdam, geb. zu Berlin 8. Nov. 1802, verm. s. 23. Nov. 1826 mit Ernestine v. Elderhorst, gest. zu Potsdam 23. Jan. 1874.

Adamkiewicz (Albert), poln.-dtsch. Arzt u. Fachschriftst., Oberarzt an d. Charité u. Privatdoc. f. inn. Med. an d. Univ. in Berlin, geb. zu Zerkow (Posen) 11. Aug. 1860.

Adamo (Maximilian), dtsch. Hist.- u. Genremaler in München, geb. das. 1836 od. 1837.

Adamson (Charles Francis), 2. Sohn d. Charles Francis A. im Suppl. (s. 1866 nicht mehr Ges. in London), n.-amerik. Brig.-General u. Schriftst. (über d. Eisenbahnwesen), geb. 27. Mai 1835.

Adams (Charles R . . .), n.-amerik. Opernsänger, s. 1867 Mitgl. des k. k. Hofopertheat. in Wien, verh. (s. 1864) in Berlin, geb. zu Boston . . . .

Adams (Henry Brooks), Bruder d. Charles Francis A. (s. d.), n.-amerik. Hist., s. 1870 Prof. d. Geschichte am Harvard Coll., geb. 16. Febr. 1838.

Adams (John Quincy), ält. Bruder d. Vor., n.-amerik. Polit. (Demokr.), geb. 22. Sept. 1833.

Adams (Sarah Flower), n.-amerik. Jugendschriftst., bek. u. d. Pseud. Oliver **Optic**, geb. zu Boston 30. Juli 1822.

Adamson (John), engl. Commodore, einer d. Trafalgar-Vet., geb. . . . , gest. zu London (?) Anf. Oct. 1874.

Adan (Jean Emile), franz. Landsch.- u. Archit.-Maler, geb. zu Paris 26. März 1839.

Adelmann v. Adelmannsfelden (Alfred, Rgraf v.), dtsch. Schriftst., württemb. Officier, geb. zu Stuttgart 3. Juli 1844.

Adelung (Christian Friedr.), dtsch. Musiker, Cantor u. Organist an d. Sophienkirche in Berlin, geb. 1758, gest. zu Berlin 23. Nov. 1807.

Adelung (Friedr. Anton Ludwig), Bruder u. Kupferst. geb. zu Mailand 30. April 1764, gest. zu Florenz 11. Febr. 1849.

Aderkas (Karl v.), dtsch. Fabeldichter u. Comp., russ. Collegienrath, geb. zu Breslau 1767, gest. zu Erlangen 1. Juli 1821.

Adlekes (Ernst Friedr.), VII, 2, gest. zu Göttingen 5. Nov. 1872.

Adlmarl (Luigi), ital. Dichter u. Comp., geb. zu Neapel 3. Sept. 1644, gest. zu Florenz 22. Juni 1708.

Adler (Christian), dtsch. Porzellan-Maler, geb. zu Trinsdorf b. Ansbach 6. Mai 1757, gest. zu München 1842.

Adler (Franz Theod.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1863 Dir. d. Realsch. zu Hagen i. W., geb. . . . .

Adlekes (Ernst Friedr.), VII, 2, gest. zu Göttingen 5. Nov. 1872.

Adlmarl (Luigi), ital. Dichter u. Comp., geb. zu Neapel 3. Sept. 1644, gest. zu Florenz 22. Juni 1708.

Adler (Christian), dtsch. Porzellan-Maler, geb. zu Trinsdorf b. Ansbach 6. Mai 1757, gest. zu München 1842.

Adler (Franz Theod.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1863 Dir. d. Realsch. zu Hagen i. W., geb. . . . .

Adlerbeth (Gustaf Fredr.), Sohn d. Franckeschen Stift in Halle, geb. zu Kistritz, b. Weissenfels, 3. März 1813.

Adler (Friedrich), dtsch. Archit., prens. Geh. Baurath, s. 1868 Mitgl. d. Akad. d. Künste in Berlin, geb. das. 15. Oct. 1827. (Seine Biogr. siehe in d. Art. *„Die Leiter d. Ausgrab. zu Olympia“* in d. Leips. *„Ill. Ztg.“*, v. 22. Dec. 1877.)

Adler (Georg Christoph. Mus., Cantor in Dyrhenfurth (Schles.), geb. 1752, gest. das. 13. April 1814.

Adlerberg (Fl.) (Alexander Wladimirow, Graf), ält. Sohn d. Gr. Eduard Ferd. Wlad. Fedorow. A. (s. d. im Suppl.), russ. Gen.-Lt., geb. 8. Oct. 1867 Adjunkt u. s. Ende April 1870 Nachf. seines Vaters als Min. d. kais. Hauses. (Im Oct. 1880 verlautete, dass er zurücktreten würde.)

Adlerfeld, geb. v. **Riese** (Susanna Rebekka Elisab.), dtsch. Panorama-Mal., geb. zu Frankfurt a. M. 23. Sept. 1775, gest. das. 16. März 1846.

Adlerfeller v. **Pettenweiss** (John), dtsch. Geschichtsforsch. u. Kunsthändler, geb. 1796, gest. 1662.

Admiraal (Aart), niederl. Schriftst., geb. . . . , gest. im Haag 21. (?) Nov. 1878.

Adolf (L.), Pseud. f. Adolph **Lasson** (s. d.).

Adolfina, Pseud. f. Christiane Sophie **Wagner** (s. d. im Suppl.).

Adolph, Prinz v. Anhalt, VII, 2.*)

Adrina (Joh. Valentin), dtsch. Philol., s. 1823 Prof. u. 1830 Oberbibliothek. in Giessen, geb. zu Klingenberg 17. Sept. 1793.

Adriani (Francesco di San-Severino), ital. Musiker, päpstl. Kapellm. an d. Laternakirche in Rom, geb. in Venedig . . . 1868, gest. in Rom (?) 16. Aug. 1575.

Adrianow — Friedr. **Bouterwek** (s. d. im Hptw.)

Adrien (Martin Joseph), belg. Operns. (Tenor) geb. zu Lüttich um 1766, gest. zu Paris, als Lehrer d. Declam. an d. Musikschule 19. Nov. 1825.

Aegidi (Ludw. Karl), dtsch. Rechtsgel., Histor., Staatsm. u. Publ., s. 1857 Prof. d. dtsch. Rechts in Erlangen, s. 1859 Prof. d. Geschichte am Akad. Gymn. in Hamburg, geb. das. 1826, gest. 5. Nov. 1871 Legat.-Rath im dtsch. Reichskanzleramt (Pressadlatus Bismarck's), s. 1872 vortrag. Rath im Auswärt. Amte u. Wirkl. Leg.-Rath, s. 1877 Hon.-Prof. in Berlin.

auch zeitweilig Mitgl. d. Reichstags (freicons), geb. zu Tilsit 10 April 1825.

Aepinus (Angelius Johann Dominik), dtsch. Redner u. Lehrer d. Berednamkeit, geb. zu Rostock 10. Mai 1718, gest. das. 25. April 1784.

Aerschodt (Séverin Guillaume), belg. Bildhauer, geb. zu Löwen 7. Febr. 1819.

Aerts (Jean Francois), belg. Kupferstecher, geb. zu Antwerpen 6. April 1741, gest. . . .

Aerts (Willem), belg. Bildh., geb. . . . , gest. zu Brügge 8. April 1537.

Aerissens (Égide Émile), belg. Bildh., geb. zu Etterbeek b. Brüssel, 5. März 1833.

Aerttinger (Karl Aug.), dtsch. Schlachtenmaler, geb. zu München 17. April 1809, gest. das. 30. April 1876.

Afanasieff (Alexander), russ. Schriftst., geb. zu Moskau . . . , gest. das. 1871*).

Affilio, Duca di Castropignano (Rodolfo d'), ital. Staatsm., geb. zu Ariano (neapolit. Prov. Principato Ulteriore) 1810, s. 1849 Präfect v. Neapel, gest. zu Neapel 25. od. 26. Juli 1872.

Afinger (Bernh.), VII, 2, geb. 6. Mai 1813.

Afinger (Nikolaus), dtsch. Bildh., geb. zu Nürnberg 20. Dec. 1824.

Afzelius (Arvid August), I, 7, gest. zu Enköping 25. Sept. 1871.

Agati (Giov. Baptista), dtsch. Schriftst. (s. d. im Suppl.), s. 1859 Präfect v. Neapel, gest. zu Neapel 25. od. 26. Juli 1872.

Agnesi (Maria Gaetana), ital. Mathematikerin, geb. zu Mailand 1718, gest. das. 1799.

Agnetz (Giov. Emilio), franz. Landsch.- u. Archit.-Maler, geb. zu Paris 26. März 1839.

**Agnus

sardt (Christ. Wilh.), I, 9. Uebers. des Ossian, r. Nov. (nicht Juli) 1760.
ens (Heinr.), I, 9, Vertr. d. Krause'schen Philos., Prof. d. Philos. in Brüssel, s. 1850 Prof. d. Rechts- u. Staatswiss. in Graz, s. 1859 Prof. rt. Philos. u. Politik in Leipzig. 1848 Mitgl. d. Parl., 1863—64 Mitgl. d. I. sächs. Kammer, Kniestädt, b. Salzgitter (Ilsun) 14. Juli 1809, o Salzgitter 2. Aug. 1874.
ager (Joh. Kasp.), I, 9, u. VII, 2, geb. 23. Febr. (nicht 1788).
holzer (Albert), dtsch. Meteorol., geb. zu Lai-stnau, 1809, gest. zu Idria 5. Jan. 1868.
mueller (Carl), dtsch. Literaturhistoriker, geb. zu Ungarn im Jan. 1874.
(Hamilton), engl. Dichter u. Romanschriftst., ds Sohn eines Armeniers u. der Tochter d. dmirals Sir George Collier, zu Paris 1830, lebt ide v. Southampton.
er (Engelbert), dtsch. Musiker u. Comp., geb. n 23. Febr. 1798, gest. . . .
nd (Gustave), franz. Romandichter, geb. zu 3. Sept. 1818.
iller — nicht Ainmueller — (Maxim. Eman.), VII, 3, geb. 24. Febr. 1817, gest. 8. (nicht s. 1870.
ow (Iwan Konstantinow.), russ. Marine-Mitgl. d. Akad. in Petersburg, geb. zu Feo-Juli a. N. 1817, lebt s. 1856 in Paris.
lein (Nikolaus Theodor). böhm. Organist, Prag 6. Juli 1756, gest. das. 3. Aug. 1807.
toff (Iwan Sergejew.), jüng. Sohn d. Sergei ow, s. d. (m. Hptw.), russ. Publ., s. 1861 . d. „Den" (der Tag) in Moskau, geb. das.
eby a Brea (Cirillo de), I, 10, gest., als Primas nien, zu Toledo (?) 1. Juli 1872.
on (Pedro Antonio de), span. Dichter, geb. n (Granada) 1886.
(Ernst Neffe d. Delphin Jean A., (s. d. im beig. Cellovirt., geb. zu Josselins 1837, lebt in Paris.
(Jules Émile), franz. Dichter u. Gelehrter, Lavaur (Tarn) 1828.
h (Jos. Stanisl.), I, 10, geb. an Pressburg (nicht 2. Febr.) 1795.
narie (George Thomas Keppel, 6. Earl of), Sohn d. Earls of A., (s. d. im Hptw.), engl. Reiseschriftst., geb. zu London 13. Juni 1799.
ie (Pedro), span. Klavier-Virt., Prof. am Conservat. Madrid, geb. 24. April 1795, gest. zu Madrid 1872.
ll (Jan Baut.), VII, 3, geb. zu Tucuman 1814.
(Engl.), I, 11, geb. 1. Oct. 1817, gest. im hy Ende Juni 1878. (Nekr. in d. Beil. z. Nr. 266. u. 27. Sept. 1878.)
Friedr. Aug., Kroupriuz v. Sachsen, I, Juli 1871 dtsch. Gen.-Feldmarschall (dann russ. ernannt), s. 29. Oct. 1873 König v. . 1. Juni 1875 Rector magnificentissimus Leipzig.
Victor (Christian Eduard), Prinz v. Sohn d. Kroupriuzen Albert Eduard, s. Wales (s. d. im Hptw.), geb. zu Frogmore-nhaus) 6. Jan. 1864.
Eduard), dtsch.-böhm. Chir. u. Fachschriftst., Chirurgie u. Vorst. d. Chirurg. Klinik in geb. Senftenberg (Böhm.) 20. Jan. 1841.
Heinr. Albert (Freiherr von), I, 11, ingsberg 1. Pr. 6. Oct. 1851 (nicht 1668).
lax), dtsch. Zither-Virt. u. Comp., geb. zu Jan. 1838.
(Stanislaus), Pseud. f. Stanisl., Graf (s. d.).
Wilh. A. . . . J. . . .), dtsch. Bergm. u. 1766, gest., als bann. Oberbergrath, zu Juni 1846.
Bollstadt, I, 11, geb. zu Lauingen, v. 15. ff. Nov. 1880 u. „Dresd. Journ." Nov. dess. J.)
geb. Hawson (Emma — nicht Lucretia), geb. zu London 1. Mai 1814 (nicht 1803).
einr.), s. u. Albert.
hann Friedrich), dtsch. Mus. u. Comp., Berseburg, geb. zu Tonningen (Holstein) 3, gest. zu Merseburg 14. Juni 1710.
Karl Edmund Robert), dtsch. Theol., Musik.-Schriftst., 1854—66 Schulrath in m Danzig 12. Juli 1801, gest. zu Potsdam 1870.
b. Moedinger (Sophie), bek. u. d. Pseud. ma, dtsch. Schriftst. (beiterr.), geb., als k. Reg.-Raths Moedinger, zu Potsdam verm. s. . . . mit Karl Edmund Rob. A. s. 4. Nov. 1870, lebt in Potsdam.

(Gedruckt am 16. November 1880.)

Alberti del Lutti (Francesca), ital. Dichterin, geb. im Trentino um 1832, gest. zu Brescia 6. Nov. 1878.

Albertini (Bonigno), I, 11, gest. zu Ragusa 25. April 1838.

Albertini (Joh. Bapt.), dtsch. Philos., Prof. in Innsbruck, geb. zu Breiz (Südtyrol) 5. Oct. 1742, gest. zu Innsbruck 1820.

Albrecht V., Markgraf v. Brandenburg, I, 12, ist identisch mit **Albrecht III**, (s. d. ebd.).

Albrecht, Graf v. Holland, I, 12, ist identisch mit Albrecht I., Herzog v. Bay. (s. d. ebd.).

Albrecht III., Herzog v. Oesterr., I, 12, Sohn d. Herzogs (nicht Kaisers) Albrecht II.

Albrecht Friedrich Heinrich, Prinz v. Preussen, I, 13, gest. zu Berlin 14. Oct. 1872.

Albrecht Friedrich Wilhelm Nikolaus, Prinz v. Preussen, Sohn d. Vor., preuss. Gen.-Lieut., geb. 8. Mai 1837, verm. 19. April 1878 mit d. Prinz. Maria von Altenburg (s. d. im Suppl.).

Albrecht (Anton Hermann), dtsch. Theol. u. Dichter, bek. u. d. Pseud. **Anton Hermann**, s. 1873 Pfarrer in Tuttingen, b. Pforzheim, geb. zu Freiburg im Br. 5. Mai 1835.

Albrecht (Engelbert), dtsch. Arzt u. Dichter, lebt s. 1876 in Klosterrohr (Niederbay.), geb. zu Landshut (ebd.) 10. Nov. 1836.

Albrecht (Franz), dtsch.-böhm. Mus., geb. zu Teisning 10. April 1685, gest. das., als Organist, 15. April 1733.

Albrecht (Franz Xaver Wilh.), dtsch.-mähr. Mus., Organist d. Stifts Strahow bei Prag, geb. zu Brünn 11. Mai 1763, gest. zu Strahow 2. Sept. 1730.

Albrecht (Friedr.), dtsch. frei-relig. Pred., Publ. u. Dichter, bek. u. d. Pseud. Friedr. **Siegmund**, s. 1851 Red. d. „*Ulmer Schnellpost*" u. d. „*Kirchenfackel*" in Glatz (Schles.), geb. 10. März 1818. (Als Student dichtete er die allbek. Lieder: „*Mein Liebster ist im Dorf der Schmied*" u. „*Das fidelste Leben ist's Studentenleben*".)

Albrecht (Heinrich), dtsch. Journ., geb. zu Dinkelsbühl (Mittelfranken) um 1820, gest. zu München 5. Nov. 1878.

Albrecht (Joh Friedr. Ernst), I, 13, geb. 1752, gest. 11. März 1814 (nicht 1816).

Albrecht, Prinzessin v. Preussen (Sophie Dorothea), VII, 3, Tochter d. Joh. Paul Baumer (s. d. im Hptw.), auch Schausp., bek. durch die Neigung Schiller's zu ihr (1784 in Frankfurt a. M.), geb. zu Berlin 1. Nov. 1759, verm. zu Hannover (ausw. verlassen im Spital) 16. Nov. 1840 (nicht 1846). (S. d. Anfs. v. Herm. Meynert in d. „*Dioskuren*", 4. Jahrg., Wien 1875).

Albrecht (Joseph Ambros Mich. v.), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Ingolstadt 26. Sept. 1807, gest., als Hofrath zu Pest d. Civilproc. u. d. Kirchenrechts, zu Würzburg 17. Mai 1878.

Albrich (Joh. Karl), siebenbürg. Rechtsgel., geb. zu Hescbkirch 1788, gest. 22. April 1839.

Albrici (Vincenzo), ital. Mus., kurfürstl. Kapellm. in Dresden, geb. zu Rom 16. Juni 1631, gest. zu Prag 8. Aug. 1696.

Albuzzi-Todeschini (Teresa), I, 13, geb. zu Mailand 26. Juni 1723, gest. zu Prag (nicht Dresden) 30. Juni 1760.

Alcantara-Chaves (Petro Carlos de), port. Dramat., geb. zu Lissabon 1829.

Alcott (Jacob Kochostrow), russ. General, grusin. Abk., geb. 1826.

Alcott (Louisa May), n.-amerik. Schriftst., geb. 1833.

Aldrich (Thomas Bailey), n.-amerik. Schriftst. (Humoreske), geb. zu Portsmouth (Hampshire) 11. Nov. 1855.

Aleardi (Aleardo, eigtl. Graf Gaëtano), ital. Dichter, Aesthet. u. Patriot, geb. zu Verona 4. Nov. 1812 (nicht 1814), gest. das. 16./17. Juli 1878. (Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 29. Aug. 1878.)

Aleko Pascha, eigtl. Fürst Alexander **Vogorides** (s. d. im Suppl.).

Alencar (José), brasil. Schriftst., geb. zu Fortaleza (Ceará) 1830.

Alençon (Ferdinand Philippe Marie d'Orléans, Duc d'), s. u. **Orléans** im Suppl.

Alessandreskin (Gregor), russ. Dichter, geb. zu Tirgovist (Oberland d. Walachei) 1812.

Alessandri (Basil), russ. Dichter u. Staatsmin., geb. in d. Moldau 1821.

Alessandri (Fel.), VII, 4, gest. zu Berlin 1811.

Alessi (Galeazzo), ital. Architekt, geb. 1500, gest. zu Perugia (?) 30. Dec. 1572. (Vgl. über dens. den II. Jahrg. d. „*Giornale di erudizione artistica*", Perugia 1874.)

Alexander, Tyrann von Pherae — nicht Pharos —, I, 14.

Alexander I., Fürst v. Bulgarien, vorher Prinz v. **Battenberg**, 2. Sohn d. Prinzen Alexander Ludw. Christ. Georg Friedr. Emil v. Hessen-Darmst. (s. d. im Hptw.), geb. 5. April 1857, von d. bulgar. Nat.-Vers. zum Fürsten gewählt 29. April 1879, als solcher in Tirnowa eingezogen 8. Juli dess. J.

Alexander Joh. I., Fürst v. Rumänien, s. unter **Kusa**.

Alexander, Nikoljewitsch, Kaiser v. Russl., I, 14, Witw. s. 3. Juni 1880, angeblich wiedervermählt 31. Juli 1880 mit der Fürstin Katharina Dolgorukí.

Alexander, Graf v. Württemberg, s. u. **Württemberg** im Hptw.

Alexander (Julius), dtsch. Schausp. (Kom), Mitgl. d. Residenztheat. in Dresden, geb. . . . , gest. zu Leipzig 28. April 1879.

Alexander (Stephen), n.-amerik. Astron., geb. zu Schenectady (N. Y.) 1. Sept. 1806.

Alexander (Will. Lindsay), schott. Theol. (Independ.), geb. zu Edinburgh 24. Aug. 1808.

Alexander of Weston (James Edward, Bart.), schott. Officier u. Reiseschriftst., geb. 1803.

Alexandra Amalia, Prinz. v. Bay., Tochter König Ludwig's I., Dicht. u. Schriftst., geb. zu Aschaffenburg 26. Aug. 1826, gest. zu München 6. Mai 1875.

Alexandroff (V.), Pseud. f. d. russ. Lustspieldichter **V . . . Kryloff.**

Alexis Alexandrowitsch, Grossfürst v. Russl., Sohn d. Kais. Alexander II. Nikolajew. (s. d.), Contre-admiral, geb. 14. Jan. 1850.

Alexis Wilh. Ernst, Landgraf v. Hessen-Philippsthal-Barchfeld, Sohn d. Landgr. Karl Aug. Phil. Ludw. (geb. 27. Juni 1754), gest. 17. Juli 1834, lebt Sept. 1829, verm. 27. Juni 1854 mit d. Prinz. Marie Luise Anna v. Preussen (geb., als Tochter d. Pr. Karl Alexander, 1. März 1829, geschieden 6. März 1861.

Alexis (Willibald), s. u. **Haering** im Hptw. u. Suppl.

Alfons, s. u. **Alphons.**

Alfonso (Pedro), span. Arzt u. Schriftst., lir. Abk. geb. 1062, gest. 1140.

Alford (Charles Richard), engl. Theol., 1867—72 Bischof v. Victoria (Hong Kong), 1874—77 Vikar v. Christ. Church (Claughton, b. Birkenhead), seitd. Pfründner in Sevenoaks (Kent), geb. zu West Quantoxhead (Somersetshire), 1816.

Alfred Ernst Albert, Herzog v. Edinburg, 2. Sohn d. Kön. Victoria v. Engl., s. Dec. 1878 Contreadmiral, geb. 6. Aug. 1844, verm. 25. Jan. 1874 mit d. Grossfürstin Maria Alexandrowna, 1. Oct. 1853 einz. Tochter d. Kaisers Alexander II. v. Russland.

Alfried (Johan), Pseud. f. Joh. Jac. **De Last** in Antwerpen.

Alfson (Adolph, Frhr. v.), k. k. Gen.-Major, geb. in Norwegen 12. Jan. 1704, gest. zu Olmütz 16. Dec. 1770.

Alger (Will. Rounceville), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., s. 1876 Geistl. d. Unitarian Church of the Messiah in New.-York, geb. zu Freetown (Mass.) 1823.

Algreen-Ussing (Tage), VII, 4, gest. zu Kopenhagen 28. Juni 1872.

Ali Pascha (el Seid Mehemed Emin), VII, 4, gest. zu Konstantinopel 6. Sept. 1871.

Ali Haidar Pascha, türk. General, geb. . . . , gest., muthmasslich vergiftet, als Gen.-Gouv. v. Alban., 17. Nov. 1879.

Ali el Karkani, Scheich d. Beled v. Tripolis, durch d. verst. Afrikaress. Frhrn. Heinr. v. Maltzan in Europa bek. gew., geb. . . . , gest. zu Tripolis 26. Dec. 1874.

Alice, Königin v. Frankr., I, 15, geb. um 1140 (nicht 1160) dritte Gemahlin d. Königs Ludwig VII. u. dadurch Mutter d. Königs Philipp II. August, gest. 1206 (nicht 1246). (Eine gleichnam. Tochter Ludwig's VII. stiftete 1205 das Kloster Longchamp bei Paris, gest. daselbst 1270 (nicht).

Alice Maud Mary, Grossherzogin v. Hessen, Tochter d. Kön. Victoria v. Grossbrit., geb. 25. April 1843, verm. 1. Juli 1862 mit d. Grossherzog Ludwig IV. v. Hessen, lebt Darmstadt 14. Dec. 1878.

Alice (Alices), n.-amerik. Schriftstellerin, geb. 1820.

Alinge (Eugène d'), Dir. d. Strafanst. in Zwickau, kgl. sächs. Ober-Lieut. v. d. A., s. Mai 1875 Geh. Regr.-Rath, bek. durch d. Einführ. d. Princips individueller Behandl. d. Gefang. geb. zu Schwarzenberg (Sachsen) 6. Nov. 1819. (S. den Art. „*Im sächs. Landesgefängniss*" im „*Daheim*", Lpz. 1875, Nr. 29.) Sein aus Nancy stammender gleichnam. Vater leitete s. 1809 in Schneeberg eine Spitzenklöppelschule.

Alkan (Charles Henri Val. Morhange, gen.), I, 15, geb. 30. Nov. 1813.

Alkan (Napoléon Alex.), Bruder d. Vor., franz. Mus., geb. zu Paris 2. Oct. 1826.

Alkhalidi (Sid Jussuf Zia), s. u. **Sidi Jussuf Zia Alkhalidi** im Suppl.

Allegri (Filippo), ital. Kirchenmusik., Comp. geb. zu Florenz 18. Juli 1786, gest. . . . .

Allen (Henrik), dän. Geschichtsschr., geb. 1812, gest. als Prof. zu Kopenhagen 27. Dec. 1871.

Allerlei Rauh, Pseud. f. **Gisela Grimm** (s. d.).

Allgaier (Joh.), dtsch. Schachspielmeister, geb. zu Schussenried (Württ.) 19. Juni 1763, gest. zu Wien 2. Jan. 1823.

Digitized by Google

Allioli (Franz Joseph v.), I, 16, wo er aber irrig Joseph Franz A. gen. ist, auch Archäol. u. Uebers. d. Vulgata, Priester s. 11. Aug. 1816, Dompropst s. 1838, gest. zu Augsburg 23. Mai 1872.

Allram (Babette), Mutter d. Gabriele A. (s. im Hptw.), dtsch. Schauspr., langj. Mitgl. der Prager Bühne (berühmt im Fache der „kom. Alten"), geb. . . , gest. zu Prag 7. Aug. 1872.

Alm (R. von der), Pseud. f. Friedr. Wilh. Ghillany (s. d.).

Almenraeder (Karl), dtsch. Fagottvirt., geb. zu Neuadorf (pruss. Rheinprov.) 8. Oct. 1786, gest. zu Mains, wo er eine Musikinstr.-Fabrik gegr. hatte, 14. Sept. 1843.

Almlof (Nils Vilh.), I, 17, gest. zu Stockholm 27. Febr. 1875.

Almwart (Ernst), Pseud. f. Ernst **Rauscher** (s. d. im Suppl.).

Alpenburg (Johann Nepomuk, Ritter v.), s. u. **Mahlschedl** im Hptw. u. Suppl.

Alphons Franz de Assisi Ferdinand Pius Johann Maria de la Concepcion Gregor etc., Sohn d. Kön. Isabella II. v. Span., König v. Span. (s. 31. Dec. 1874, vorh. Prinz v. Asturien), geb. 28. Nov. 1857, verm. 23. Jan. 1878 mit d. Infantin Maria de las Mercedes (geb. zu Madrid 24. Juni 1860), einer Tochter d. Herzogs Anton v. Montpensier, Witw. s. 26. Juni 1878, wiederverm. 29. Nov. 1879 mit d. Erzherzogin Maria Christine Desideria Henriette Felicitas Rainera (geb. zu Selowitz in Mähren 21. Juli 1858), der Tochter d. Erzherzogs Karl Ferdinand aus dessen Ehe mit d. Erzherzogin Elisabeth u. mütterlicherseits Enkelin d. Erzherzogs Joseph, Palatins v. Ungarn. (Am 30. Dec. 1879 machte ein Galicianer, Namens Otero **Gonsalez**, ein Attentat auf d. junge Königspaar.)

Alpin v. Alfred, Frhr. v. **Seckendorf**, s. d. im Hptw. u. Suppl.

Alpirandi (Vincenzo), ital. Operns. (Ten.), geb. . . , gest. zu Bologna 28. Febr. 1823.

Alsen (Karl v.) = Karl Bernh. Heinr. **Esmarch** (s. d. im Suppl.).

Alt (Jak.), I, 18, Gründer d. österr. Aquarellschule, welche durch seine Söhne Franz u. Rudolph (a. d. im Hptw.) zu hohem Ansehen gelangt, gest. zu Wien Ende Sept. 1872.

Alt (Max) — Albert **Moedinger** (s. d.).

Alt (Theodor), dtsch. Hist.-u. Genremaler (in München), Schüler C. v. Rauchenegg's, geb. zu Döhlau, b. Hof (Oberfranken), 23. Juni 1848.

Altdorfer (J. J.) = **Ambnehl** (s. d. im Hptw.)

Altenhoefer (August Joseph), dtsch. Journ., fast 37 J. Mitarb. u. 1865 bis 1869 Chef-Red. d. „*Allg. Ztg.*", geb. zu Kitzingen (Unterfranken) 1808, gest. zu Augsburg 12. Mai 1876.

Altenstein (Karl, Frhr. v. Stein zum), dtsch. Staatsm., 1808—10 preuss. Premier- u. Fin.-Min., 1817—38 Kultus- u. Unterr.-Min., geb. zu Ansbach 7. Oct. 1770, gest. zu Berlin 14. Mai 1840.

Althaus (Theod.), dtsch. Publ. u. Schriftst., geb., als Sohn d. Gen.-Superintend. A. u. Enkel d. Bischofs Draneke, zu Detmold 22. Oct. 1822, gest. zu Gotha 2. April 1862.

Althing (Chr.) = Christ. Aug. **Fischer** (s. d. im Hptw.).

Altieri (Marcantonio), röm. Patriot u. Schriftst., geb. um die Mitte d. 15. Jahrh., verm. c. 1472 mit Gregoria Albertoni, gest. zu Rom Anf. Nov. 1532. (S. *Die „Nuptiali" d. M. A.*" in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 24. Dec. 1874.)

Altmann (Anton), I, 19, gest. zu Wien 9. Juli 1871.

Altmann (Karl), dtsch. Genremaler, geb. zu Feuchtwangen (Mittelfranken) 1800, gest. zu München 1861.

Altmann (Karl Friedr. Julius), dtsch. Publ., Schriftst. u. Dichter, geb. zu Potsdam 1. März 1814, gest. das., 10. Juni 1873.

Altmueller (Karl), dtsch. Dichter u. Novellist, geb. zu Herzfeld (Hessen) 1. Jan. 1833, lebt als Biblioth. in Kassel.

Alton-Shée (Edm., Graf d'), I, 19, gest. zu Paris 24. Mai 1874*).

Altum (Bernard), dtsch. Zool., s. 1869 Prof. an d. Forstakad. in Eberswalde, geb. zu Münster (Westf.) 31. Jan. 1824.

Alunno (Niccolò), siehe **Niccolò di Liberatore.**

Alvensleben (Udo Gebh. Ferd. v.), VII, 5, Erbtruchsess d. Fürstenth. Halberstadt, geb. zu Berlin, gest. zu Errleben (Altmark) 20. Dec. 1879.

*) Alton-Shée war zuletzt fast ganz erblindet, aber dennoch journalistisch thätig. Unter den zahlreichen Aperçus, die man von ihm sitirt, ist am bemerkenswerthesten für den thörichterthümen Freimuth, mit dem er sich zu seinen Ueberzeugungen bekannte, folgender Bruchstück einer religiös-politischen Diskussion mit der Herzogin v. M.: „Ich erinnere Sie an den Ausspruch eines unserer tiefsten Denker: Wenn Gott nicht wäre, müßten wir ihn erfinden können." — „Nun ja, Madame", erwiderte Alton-Shée kühl der Dame, „das haben wir ja auch wirklich gethan."

Alzog (Joh.), dtsch. Theol. (kath.) u. Kirchenhist., geb. zu Ohlan 29. Juni 1808, gest., als o. Prof. d. Kirchengeschichte u. Geistl. Rath, zu Freiburg i. Br. 1. März 1878.

Amadeus Ferdinand Maria, König v. Spanien, VII, 5, nimmt die Krone an 4. Dec. 1870, entsagt derselben freiwillig für sich u. seine Nachkommen 11. Febr. 1873.

Amalie Theresia v. Sachsen, s. u. **Maria Amalie Friederike Auguste** im Hptw. u. Suppl.

Amalie Anna, Herzogin v. Sachsen-Weimar, geb. zu Braunschweig (?) 24. Oct. 1739, gest. zu Weimar 10. April 1807.

Amalie Auguste, Kön. v. Sachs., I, 20, Witwe s. 29. Oct. 1873, gest. zu Dresden 8. Nov. 1877.

Amalie Auguste Engenie, Kaiserin v. Brasilien, I, 20, gest. zu Lissabon (?) 26. Jan. 1873.

Amalie Henriette Julie, geb. Gräfin zur **Lippe-Biesterfeld**, geb. 4. April 1814, verm. 13. März 1841 mit d. Prinzen Karl Christian zu Waldeck u. Pyrmont, Witwe s. 19. Juli 1846, gest. zu Kleve 25. Oct. 1879.

Amalie Marie Friederike, Kön. v. Griechenl., I, 20, Witwe s. 26. Juli 1867, gest. zu Bamberg 20. Mai 1875.

Amann (Joseph), dtsch. Gynäkol., s. 1868 Vorst. d. Gynäkolog. Klinik u. Politklinik des Reisingerianums u. s. 1874 a.-o. Prof. in München, gest. o. Prof. in Heidelberg, zu Heimpachting (Niederbay.) 13. März 1882, gest. zu Heidelberg 3. Nov. 1879.

Amaranthes — Gottlieb Siegmund **Corvinus** (s. d.).

Amat (Paul Léopold), franz. Dichter u. Musiker, geb. zu Toulouse 1814, gest. zu Nizza Ende Oct. od. Anfang Nov. 1872.

Amat di San Filippo e Sorso (Ludovico), ital. Cardinal (s. 19. Mai 1837), Bischof v. Ostia u. Velletri, Vicekanzler d. heil. Röm. Kirche, Sommista (Archivist) d. apostol. Briefe etc., geb. zu Cagliari 21. Juni 1796, gest. zu Rom 30. März 1878. (Beil. z. „*Allg. Ztg.*", v. 2. April desa. J.)

Amat de Graveson (Marie Emman. Pincau du Val gen.), franz. Hist.- u. Portr.-Maler, geb. zu Montrouge 8. Febr. 1808.

Ambrois de Nétache (François Louis des), ital. Staatsm., zuletzt Finanzminister d. Senats (dem er s. 1849 angehörte), geb. zu Oulx (Savoyen) 1807, gest. zu Rom 4. Dec. 1874.

Ambros (Aug. Wilh.), I, 21, geb. zu Mauth, b. Prag 17. Nov. 1816 (nicht 1815), gest. zu Wien 28. Juni 1876.

Ambrosani (Jos. Karl), geb. 6. Mai 1759.

Ambrosini (Paolo), ital. Operns. (Bassist), geb. 1811, gest. zu Palermo 5. Nov. 1842.

Amelung (Arthur), dtsch. Philol. (germ.), Prof. in Freiburg (Schweiz), geb. . . , gest. zu Montreux 6. April 1874.

Am Ende (Joh. Joach. Gottl.), I, 21, geb. zu Lastan, b. Colditz in Sachsen (nicht zu Gräfenhaynichen).

Amende (Wilh.), dtsch. Arzt, pr. Sanitätsrath, geb. zu Gleiwitz (Schles.) 27. Aug. 1819, gest., als Dir. d. Knappsch.-Lazareths, zu Myslowitz 24. Dec. 1879.

Americo de Figueiredo e Mello (Pedro), Sohn d. Malers u. Dan. Ed. A., brasil. Maler u. Schriftst., geb. zu Arcàs (Bras.) 29. April 1843. („*Allg. Moden-Ztg.*" 1879. Nr. 19.)

Amlel (Giov. Batt.), I, 21, gest. 10. Aug. (nicht 18. April) 1863.

Amling (Karl Gust.), I, 22, geb. 1651, gest., als kurf. bay. Hofkapellm., zu München (nicht Nürnberg) 1705 (nicht 1701).

Ammon (Christoph Adolph Theod. v.), dtsch. Jurist, kgl. Ober-Procurator bei d. Landgerichten in Elberfeld u. Düsseldorf, Mitgl. d. preuss. Herrenhauses, geb. . . , gest. zu Wiesbaden 23. Jan. 1872.

Amsler (Samuel), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu München um 1640, gest. das. 1684. (Vermuthlich ein Sohn d. gleichn. Künstlers im Hptw.)

Amsoff (Iwan Afanassiew.), russ. Schiffsingen., Mitgl. d. Admiralitätsraths u. General, geb. . . , gest. zu Petersburg 13. März 1878.

Amyntor (Gerhard v.), Pseud. f. **Dagobert v. Gerhardt** (s. d.).

Ancot (Jean), belg. Geigenvirt. u. Comp., geb. zu Brügge 23. Oct. 1779, gest. . . .

Anders (Karl Friedr.), dtsch. Staatsm., s. Sept. 1874 Geh. Reg.- u. vortrag. Rath im Geh. Civilkabinet des Kaisers von Dtschl., geb. . . .

Anderson (Hans Christian), I, 23, gest. zu Kopenhagen 4. Aug. 1875.

Andersen, geb. **Shilpot** (Lucy), engl. Klaviervirt., früh. Klavierlehr. d. Königin Victoria u. ihrer Töchter, geb. 1819, gest. zu London im Jan. 1879.

Andersen-Boker (Orleano), n.-amerik. Pianistin, geb. zu New York 1831.

Anderson (Anders), schwed. Arzt u. Dichter, geb. zu Oedestugu, b. Jönköping, 6. Juli 1822.

Anderson (Arthur), engl. Kaufm. (Freihandels-Gründer d. Penninsular- u. Oriental-Dampfschiffs-Gesellschaft), geb. . . , gest. 1868.

Anderson — siehe **Andersen** — (Adl., VII, 6), gest. zu Breslau 14. März 1879.

Andersson (Carl Joh.), schwed. Afrikaforsch., s. zu Etiliaben (Ovamboland) 1857, gest. 5. Juli 1867.

Andersson (Nils), schwed. Genre- u. Landschaftsmaler, geb. zu Kettilstad (Oestergötl.) 1831, gest. 19. Juni 1865.

Andersson (Nils Joh.), I, 23, u. VII, 5, pr. Bischof d. Diöcese Karlstad, geb. zu Kalmar 20. Febr. 1821, gest. zu Stockholm 27. März 1880.

Andlaw-Birseck (Franz Xaver v.), VII, 5, pr. Präsident d. Bade Hofdirektoriums 4. Sept. 1876.

Andorf (Wilhelm), dtsch. Publ. u. Schriftst., geb. . . .

Andrade, Pseud. f. Juan **Andrade** (ein portug. **Camoëns** (s. d.).

Andral (Gabr.), I, 23, gest. nicht 8. Febr. (wie irrthümlich mit d. Vater), sond. 13. Febr. 1876.

Andrásy (Gyula, Graf), VII, 6, v. 31. Nov. 1867 bis 8. Oct. 1879 Min. d. kais. Hauses u. d. auswärtigen Angelegenheiten.

Andreae (Franz, Ritter v.), k. k. Truchsess, Landrath u. Z. vielbek. Persönlichk., geb. zum 1794, gest. zu Wien 25. Sept. 1874.

Andreae (Joh. Georg Friedr. Wilh.), dtsch. Schriftst., Dichter u. Journalist, geb. zu Hannover 28. Nov. 1822, gest., als Vorsteher d. Landesarchivs, zu Hildesheim 6. Febr. 1872.

Andreae (Karl), Sohn d. Seidenfabr. Chr. A. (s. d. im Hptw.-Mitarb. d. „*Allg. Ztg.*" in Dresden), geb. zu Plauen a. Rhein 3. Febr. 1823. (Siehe über ihn den „*Ans.*" v. 16. Dec. 1877.)

Andreae (Tobias), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Frankfurt a. M. 6. März 1822, gest., durch Mord, 22. (nicht 23.) April 1873.

Andrée (Otto Clemens Erdmann), dtsch. Ingenieur, kgl. sächs. Oberst u. Genie-Dir., geb. . . , gest. zu Dresden 22. Nov. 1874.

Andreoli (Giuseppe), Hptw. u. Suppl. (also weder 8., noch 30.)*) Oct. 1808, gest. zu Wildungen 10. Aug. 1875.

Andreozzi (Anna), ital. Sängerin, geb. . . , gest. zu Florenz 1. Juni 1862.

Andresen (Andreas), VII, 6, dtsch. Kunsthistoriker**), geb. zu Loit (Schleswig-Holstein) 14. Nov. 1830, gest. 1. Mai 1851.

Andrian (Leop. Aug. Adalbert), Baron, dtsch. Schriftst., geb. zu Florenz 18. Dec. 1803.

Andreas A. (geb. zu Flensburg 1782, gest. zu Hamburg 1849). u. Haibbruder d. Karl Gust. A. (s. d.), dtsch. Bildn. (in Dresden), geb. zu Ueterse (Hamburg) 1810. Febr. 1843.

Andries (Jean), holl. Mus. (Violinist), Komp. u. Conservat. in Gent, geb. um 1798, gest. 21. Jan. 1872.

Andronikow (N . . . N . . .), franz. Jurist, 1870 bis zum Sturze Thiers' Procurator a. d. Cassation, 4. März 1879 Polizeipräf. in Paris, geb. . . , gest. 23. Juli 1840.

Andrews (N . . . N . . .), franz. Landschaftsmaler, geb. um 1830, gest. zu Samois, b. Fontainebleau, Mai 1880.

Androt (Albert Aug.), franz. Comp., geb. 1781, gest. zu Rom 19. Aug. 1804.

Angebert (Jos. Aug.), franz. engl. Kaufm. u. Rhederei-Gründer u. Hauptförd. d. Colonie Sudanien, geb. 1. Mai 1789, gest. zu Angaston (Südaustralien) 1879. (Siehe über ihn d. „*Globus*", Bd. 35, Braunschw. 1879, Nr. 19, S. 304.)

Angelet (Charles François), belg. Pianist u. Comp., geb. zu Gent 18. Nov. 1797.

Angeli (Heinrich v.), dtsch.-ungar. Publ. u. Genremaler, geb. zu Wien, geb. zu Pest (nach Ad. 12.) Juli 1840. (Portr. s. „*Illustr. Ztg.*" Leipz. „*Allg. Moden-Ztg.*", 1879, Nr. 50.)

Angelica, Pseud. f. Emilie v. **Hoerner Geiger.**

Angelis (Filippo de), I, 25, gest. zu Rom 1. Mai 1877.

Angelstern (Wilh.), Pseud. f. Karl **Angel** (s. d. im Suppl.).

Angerer (Eduard), dtsch. Prälat, s. 1864 Bischof, geb. zu Straubing 12. Sept. 1855 Geb. Kämm. d. Papstes, Ehren-Domherr an d. Metropolitankirche zu Prag, s. 1. Nov. 1859 päpstl. Ehren-Kämmerer, s. 4. Mai 1862 wirkl. Domherr, s. 1871 Dom-

*) Diese Angabe stützte ich auf das Spanier'sche Lexikon, wo A. als dessen Red. der Sohn A.'s, Dr. Richard A., angegeben ist. Dr. d. Gesgr. Arch. v. Velhagen u. Klasing in Bielefeld fängt, bethaftigt war, doch, wie ich annehme vergeblich, nach mir sich nach Verbleib auf diese Angabe.

**) Seine Hauptthätigkeit erstreckt sich: „*Die Architektur des 19. Jahrh.*" (5 Bände).

Digitized by Google

n. Juli 1876 Weihbischof u. Gen.-Vikar in Wien, ch. das. 6. Juni 1816.

Anglois (Ludgi), ital. Contrabass-Virtuos, geb. 9. Oct. 1801, gest. zu Turin Anfang Mai 1872.

Angstreen (And. Jöns), I, 26, auch Phys., nach d. **Angstrøm**, *Handlex.*, geb. 14. (statt 13.) Aug. 81, gest., als Prof. d. Physik, zu Upsala 21. Juli 1874.

Angstreen (Carl Arendt), Bruder d. Vor., schwed. chnol., s. 1864 Prof. d. angewandten Mechanik am chnolog. Inst. in Stockholm, geb. zu Stockholm 9. Oct. 1821.

Angstrøm (Jöns), schwed. Botan., geb. 1814, gest. 1860—67) Schausp., Verf. d. österr. Volksstücke *„Der Pfarrer v. Kirchfeld“*, *„Die Kreuzelschreiber“* u. a., geb. zu Wien (wo er auch als Polizeibeamter a. D. lebt) 29. Nov. 1839. (Siehe über ihn den Art. von Fritz Mauthner in Lindau's *„Gegenwart“*, Berl. 1878, Nr. 7 und 8.)

Ansolotti (Patrizius), dtsch. Franzisk.-Mönch u. Dichter, ital. Abk., s. 1863 Prof. am Obergymn. in Bozen (Tyr.), geb. das. 17. Mai 1838.

Appel (Karl Dan.), VII, 7, wo d. I. Vorn. fehlt, geb. 23. Febr. 1754.

Apinsch (Anna Sophie Elisabeth), bek. als „Prinz Lieschen“, dtsch. Abenteurerin, die sich für den dch. Thronprätendenten geb., als Tochter eines Zeugmachers, zu Lunzenau im Schönburgischen (n. A. zu Wolkenstein im sächs. Erzgeb.) 1695, gest., nach 45j. milder Haft, im Zuchthause zu Waldheim 25. Jan. 1761.

Appel (Karl Heinr. Theod.), dtsch. Comp., geb. zu Dessau, wo er auch lebte, 14. März 1812.

Appel (Ludw.), k. kgl. F.-M.-L. a. D., geb. . . , gest. zu Graz 6. Jan. 1875.

Appelius (Friedr.), dtsch. Verlagsbuchh. (seit 1859), gest. zu Berlin 30. Sept. 1871*).

Appold (Karl), dtsch. Zeichner u. Illustr. (s. 1854 in München), geb. zu Nürnberg 25. Jan. 1840.

Apponyi (Ant., Graf), I, 30, geb. 7. Sept. (nicht Dec.) 1782.

Apponyi (Rud., Graf), I, 30, gest. zu Venedig 1. Juni 1876. (Nekr. in d. Beil. z. *„All. Ztg.“* v. 7. Juni 1876.)

Appun (Karl Ferd.), dtsch. Naturf. u. Reis., auch Zeichner, Durchforscher Venezuela's, Demerara's eines Theils Brasiliens etc., geb. zu Bunslau 24. Mai 1820, Mitgl. der Strafcolonie Mansfeld in Georgetown (Brit.-Guayana) 18. Juli 1872**).

Aprile (Gius.), I, 31, geb. zu Bisceglia (nicht Neapel) 1738 (nicht 1746), gest. 1802 (nicht 1796).

Aquaviva (Claudius), I, 31, d. Ernbischof. zu Capua u. s. 12. März 1877 Card.-Priester, gest. zu Rom (?) 30. Juli 1880.

Arbil (Odoardo), ital. Journ., Ingr. Abk., früher Chefredact. d. *Gazzetta del Popolo* (Flor.), s. 1870 d. *„Libertà“* (Rom), geb. zu Florenz 1840. (A. nahm auch als Freiwilliger an d. Feldzügen von 1859 u. 1866 Theil).

Arbinger (Joh. Bapt.), dtsch. Theol. u. Polit. s., 1860 kath. Pfarrer in Grafendorf (Niederbay.), s. 1871 Mitgl. d. bay. Abg. Kammer, s. 1877 auch d. dtsch. Reichst. (C.), geb. zu Haidendorf, b. Haidenburg (Niederbay.), 6. Mai 1818.

Arborelius (Olof Per Ulrik), schwed. Maler, geb. 4. Nov. 1842.

Arco (-Valley) (Maxim., Rgraf v.), I, 32, gest. zu Venedig 24. Dec. 1875.

Arco (Wilh. Karl Fel. Siegfr., Graf v.), VII, 8, gest. zu Gross-Gorzig. b. Ratibor (Schles.) 22./23. Juli 1872. (Er war auf einem Spazierritte vom Pferde gestürzt.)

Arco-Chieppio-Ardizzoni (Karl, Graf v.), VII, 8, Kunsthistor., Archäol, sowie Schriftst. auch auf anderen Gebieten vaterländ. Interesses, geb. zu Mantua, auf Schloss Stein, wo er auch starb, 1. Jan. 1874. (Nekrologie“, in der *„All. Ztg.“* v. 24. Febr. 1873.

Arco-Zinneberg (Karl Maria Rupert Ludwig Theobald, Rgraf v.), VII, 8, gest., auf d. Rückreise aus Wien, zu Bühlerhöhe 26. März 1873.

Arconati-Visconti (Giuseppe, March.) ital. Patriot, 1849—59 Deput. für Vigevano im subalpin. Parl., 1860—65, für Cuggian im ital. Parl., zuletzt Senator, geb. (1820?) gest. zu Paris 30. Juli 1878.

Arends (Leop. Alex. Friedr.), dtsch.-russ. Stenogr. Begründer eines besond. Syst., geb. zu Rahisky, b. Wilna, I. Dec. 1817, lebte zu Bologna . . .,

Arendts (Karl), dtsch. Geogr. u. Statist., Gründer d. Geogr. Gesellsch. in München, Herausg. u. Red. v. ihm begründ. *„Dtsch. Handelsarch. f. Geogr. u. Stat.“*, früher Prof. an d. Militärbildungsanstalten in München, geb. zu Ingolstadt (Oberbay.) 5. Juli 1815.

Arendts (Wilh.), Sohn d. Vor., dtsch. Kartogr. k. bay. Eisenbahnbetriebsassistent in München, vorh. Officier, geb. zu München 30. Aug. 1845.

Arentschild (Louis v.), dtsch. Dichter, geb. zu Osnabrück 30. Juli 1809.

Arens (Karl), dtsch. Handelstheoret., s. 1856 Dir. einer Handelsakad. in Prag, geb. zu Remagen a. Rhein 1821.

Aresbusch (Joh. Edvard), schwed. Naturf. (Algologe), s. 1859 Prof. d. Bot. in Upsala, geb. zu Göteborg 16. Sept. 1811.

Arelin (Ludw. Wilh.), Sohn d. Frhrn. Peter Karl v. A. d. ält. (Suppl.), dtsch. Landw. u. Polit. hay. Ober-Lieut. a. D., s. 1874 Mitgl. d. dtsch. Reichst. (C.), geb. 19. März 1845.

Argelander (Friedr. Wilh. Aug.), I, 33, s. 1823 erster Dir. d. Sternw. in Abo, s. 1837 Prof. u. Dir. d. Sternw. in Bonn, gest. das. 17. Febr. 1875. (S. d. Leipz. *„Ill. Ztg.“* v. 17. April 1875).

Argyll (George Douglas Campbel, 8. Duke of), Sohn d. John Douglas Edw. Henry G., 7. Duke of A. geb. 24. Dec. 1777, gest. 26. April 1847), schott. Peer, geb. 30. April 1823, verm. 31. Juli 1844 mit Eliz. Georg. Sutherland-Leveson-Gower (geb. 30. Mai 1824), Tochter d. Vor. s. Mai 1878.

Arien (Bernh. Christoph d'), dtsch. Dramendichter, geb. zu Hamburg 20. Juli 1754, gest. das. (?) 1794.

Ariosto (Attilio), ital. Comp., geb. zu Bologna 1660, gest.

Arjuzon (Félix Jean François Thomas, Comte d'), Sohn d. Oberhofmeist. d. Königin Hortense, als deren Gemahl über Holl. regierte, franz. Polit., 1862—70 Mitgl. d. Corps législ., s. Mai 1878.

Arlotto (Mainardi), gen. *„der Priester“*, bek. als d. ital. Eulenspiegel (s. seine *„Facetiae“*), Pfarrer an d. Kirche Santa Cresa in Mazzuoli (Bisth. Fiesole) u. Kaplan einer florent. Galeere, geb. zu Florenz 1395, gest. 1483.

Armand = Friedr. Aug. **Strubberg** (s. d. im Suppl.).

Armand (Alfr.), I, 34, geb. 3. Oct. 1806.

Armellini (Pietro, Abbate), Bruder d. Adv. A., der mit Marrini u. Saffi das letzte rom. Triumvirat bildete, ital. Ex-Jesuit u. Ex-Theol., Orient. u. Mathemat., als Jesuit Lehrer d. Physik, Philos., Theol. u. d. Hebr. in Rom, Neapel u. Turin, dann um 1793, gest. zu Rom 28. Nov. 1874.

Armin, Pseud. f. Herm. **Goedsche** (s. d.).

Arming (Friedr. Wilh.), VII, 9, auch beliebt. Schriftst., geb. zu Meis (Oberösterr.) 25. Oct. 1805.

Armstead (Henry Hugh), engl. Bildh., s. 16. Jan. 1876 Mitgl. d. Lond. Akad., geb. zu London 18. Juni 1828.

Arnason (Jón), I, 35, s. 1856 Secr. d. Bischofs v. Island, geb. zu Hof (an d. Nordküste v. Isl.) 17. Aug. 1819 (n. A. 1820).

Arnault (Eugène d'), franz. Journ. geb. . . , gest. zu Konstantinopel 14. Juni 1873.

Arndt (Karl Eduard), dtsch. Geschichtsschr. u. Dramendichter, geb. zu Wagrovic (Posen) 28. Febr. 1801 (n. A. 1802), gest. zu Charlottenburg, b. Berlin, 3. Sept. 1874.

Arndt (Anna Maria Luise), VII, 9, Witwe s. 29. (nicht 30.) Jan. 1860. Der im Hptw. angegebene Todestag d. Ernst Mor. A. ist unzweifelhaft der einzig richtige. Arndt's Denkm. ward in Bonn 29. Juli 1865 enthüllt).

Arndt (Friedr. Valentin), dtsch. Theol., geb. zu Berlin 3. April 1808, gest., als Pfarrer, zu Sieversdorf, b. Wusterhausen a. d. Dosse, im Aug. 1867.

Arndt (Friedr.), dtsch. Theol. u. Schriftst. geb. zu Berlin 24. März 1812.

Arndt (Friedr. Herm.), dtsch. Operns. (Bassist), Mitgl. d. Hoftheat. in Stuttgart, geb. zu Löwen (Schles.) 6. Oct. 1814, gest. vor 1849.

Arndt (Friedr. Wilh.), s. siehe unter **Hanke** im Hptw.

Arndts (Bertha), dtsch. Dicht., Zeichn. u. Mal., geb. zu Arnsberg (Westf.) 9. Dec. 1809, verm. 1830 mit ihrem Vetter Ludw. A. (s. d.), gest. zu Wien 10. Mai 1859.

Arndts, Ritter v. **Arnesberg** (Ludw.), I, 35, Sohn d. Theod. A. (gest., als grossherz. hess. Geh. Rath u. Hofger.-Präs. 27. Nov. 1827), s. 1826 Privatdoc. u. s. 1837 a. o. Prof. in Bonn, s. 1839 o. Prof. in München, s. 1855 in Wien, s. 1. April 1867 auch

*) Schon früher war zweifelhafte Erklärung vom Prof. Mueller Leipzig gemacht worden u. auch ein Attentat gedroht, das jedoch nicht ausgeführt wurde. Vgl. d. Art. *„Die Brüder d. Herzogin v. Dessau“* in Gottscher. *„Im neuen Reich“*, Lpz. 1874, Nr. 9, S. 329 ff.

**) Appius' Name ist bekannt geworden durch den Verlag der in circa 80 Auflagen erschienenen Otto Schulz'schen Hand-Fibel.

***) Seit einem Jag. Aufenthalte in einer indianer-Niederlassung, wo er „Civilisir“ mit einer Arawaka-Indianerin mit dieser für sein ein Bernf ausserordentlich begeisterte Forscher an der Seen Idee, dass ihm von Indianern nachgestellt wurde, Infolge dessen führte Appun fortwährend ein verschlossenes Gefäss mit Schwefelsäure bei sich. Durch einen unglücklichen Zufall ergoss sich dessen Inhalt einer Tages über sein Gesicht u. seine Augen, u. erblindete hierauf in jener Strafcolonie, wo er wies. Forschungen machte.

Digitized by Google

lebensl. Mitgl. d. österr. Herrenh. (ultramont.), geb. zu Arnsberg (Westf.) 19. Aug. 1803 (nicht 1805), gest., als emer. Prof., zu Wien 1. März 1876.

Arndts, geb. **Vespermann** (Maria), Tochter d. Wilh. Vespermann (s. d. im Hptw.), dtsch. Dicht., geb. zu München 5. April 1823, verm. 1) 1844 mit Guido Goerres (s. d. im Hptw.), II) 1860 mit Ludw. A. (s. d.).

Arnheim (S . . . J . . .), dtsch. Industr. s. 1840 Hof- u. Kunstschleifer d. Königs v. Preussen, bek. insb. durch seine dieben- u. Scheeren-Schränke, geb. zu Margonin (Posen) 1804, gest. zu Berlin 1875. (Sein Sohn, Karl A., führt d. Fabrik fort).

Arnim (Henriette v.), bek. durch Schiller's Liebes-Verh. zu ihr vor sah. Ehe 1786 zum 1. Mal auf einem Maskenballe in Dresden, geb. um 1768 (?), verm. mit Erhard Alex. v. Kunbeim (der 5. Jan. 1798 gegraft wurde), gest. zu Dresden 12. Jan. 1847. (Siehe d. Lpz. „*Europa*“ 1875, No. 8).

Arnim-Boitzenburg (Diet. Friedr. Adolph, Graf v.), VII, 9, v. März 1873 bis Nov. 1874 Präs. v. Lothringen in Metz, dann bis 1877 Oberpräs. v. Schles., seitd. a. D., mit 154 v. 244 Stimmen z. Präs. d. dtsch. Reichst. gewählt 13. Febr. 1880.

Arnim-Gruestow (Harry Kurd Ed. Karl, Graf v.), VII, 9, s. 23. Aug. 1871 Ges. d. Deutschen Reichs in Paris, s. 9. Juni 1872 Botsch. das., s. 19. März 1874 Botsch. in Konstantinopel (resign. aber nicht abgegangen ist), s. 15. Mai 1874 in d. einstweil. Ruhestand versetzt, 4. Oct. 1874 verhaftet, in dem vom Reichskanzler, Fürsten Bismarck, gegen ihn geführten Process mehrfach verurth., s. 1875 im Auslande lebend, geb. auf d. Gute Moitzelfitz (Pomm.) 3. Oct. 1824, verm. in 2. Ehe 21. April 1857 mit d. Gräfin Sophie v. Arnim-Boitzenburg (geb. 21. Aug. 1836).

Arnim-Heinrichsdorf (Heinr. Leonh. v.), VII, 9, gest. zu Berlin 18. März 1875.

Arnim-Holtzendorff (Traug. Herm., Graf v.) Bruder d. Grafen Diet. Friedr. Ad. v. A.-Boitzenburg (s. d.), dtsch. Dipl., s. 1871 ausser Dienst, in Württemberg . . ., gest. zu London 21. Juli 1874.

Arnold (Bernh.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1863 Studienlehrer am Wilhelmsgym. in München, geb. zu Würzburg 31. Juli 1838.

Arnold (Edwin), engl. Dichter u. Journ., geb. 10. Juni 1832.

Arnold (Ferdinand), dtsch. Botan., insbes. Lichenol., Oberlandes-Gerichtsrath in München, geb. zu Ansbach 24. Febr. 1828.

Arnold (Franz), Psend. f. Franz **Lieber** (s. d. im Hptw. u. Suppl.).

Arnold (Hermann), dtsch. Genremaler, geb. zu München, wo er auch lebt, 7. Mai 1846.

Arnold (Ign. Ernst Ferd.), dtsch. Jurist u. Musikschriftst., geb. zu Erfurt 4. April 1774, gest. das. 13. Oct. 1812.

Arnold (Karl Jul.), dtsch. Pädag., bez. Linguist u. Fachschriftst., geb. zu Bremen 15. Juni 1805.

Arnold (Matthew), Sohn d. Folg., VII, 9, geb. zu Laleham b. Staines, 24. Dec. 1822.

Arnold (Sam.), † 26. od. 30. Aug. 1740 (nicht 1741).

Arnold (Thomas), I, 36, auch Pädag., geb. zu West Cowes (Insel Wight) 13. (nicht 11.) Juni 1795.

Arnold (Wilh.) dtsch. Rechtsgel., s. 1863 o. Prof. f. dtsch. Privat-, Handels- u. Wechselrecht in Marburg, geb. zu Borken (Hessen) 28. Oct. 1826.

Arnold v. Westfalen, dtsch. Archit., der „Erwin des Nordens“, geb. in Westfalen . . ., seit 1471 in sächs. Diensten, gest. in Meissen (wo er d. Albrechtsburg erbaut hatte) 1481 (jedenf. vor d. Landestheilung im J. 1485). Vgl. den Art. v. Th. Distel im „*Archiv f. sächs. Geschichte*“, Märzheft 1878.

Arnoldson (Carl Oskar), schwed. Operns. (Ten.), geb. zu Stockholm 4. Juli 1850, verm. mit Fredrika Dorotea Dag.

Arnott (James Moncrieff), schott. Arzt, geb. zu Chapel (Fife) 1794.

Arnould, Arthur), franz. Journ. (socialist.) u. Schriftst., Mitgl. d. Par. Commune, mit Rochefort Gründer d. „*Marseillaise*“ (Jan. 1870), dann Gründer d. „*Journ. de Peuple*“, geb. zu Dieuze (Meurthe) 7. April 1833.

Arnould (Joseph, Baronet), engl. Jurist u. Fachschriftst., geb. zu Camberwell 1815.

Arnould-Plessy — nicht Plessis — (Jeanne), I, 36, s. u. Plessy im Suppl.

Arnschwanger, I, 36, geb. 28. Dec. 1625.

Arolf, Pseud. Flora **Modreiner** (s. d. im Suppl.).

Aromatari (Attilio), ital. Paläogr., Archivar d. Municipiums in Rom, geb. um 1823, gest. zu Rom 15. Febr. 1875.

Arpi (Oskar), schwed. Musiker, Gesangslehrer in Upsala, geb. zu Börstils (Roslagen) 8. Febr. 1824.

Arranit (Henri), franz. Chem., s. 23. Juli 1871 auch Mitgl. d. Municipalraths in Paris, geb. zu Joigny 1840.

Arrest (Heinr. Louis d'), I, 37, zul. Prof. u. Dir. d. Sternw. in Kopenhagen, geb. 13. Juli 1822, gest. zu Kopenhagen 13. Juni 1875.

Arrighi (Cesare), † 27. s. Z. ein sehr talentv. u. beliebter Kanzelredn., gest. zu Lucca 12. Jan. 1875.

Arrivabene (Carlo, Conte), Neffe d. gleichnam. Senators, ital. Polit. Centrumsmitgl. d. Parl., 1860 Titular-Gesandter am Hofe v. Neapel, geb. zu Mantua . . ., gest. das. 7. Oct. 1874.

Arrowsmith (John), engl. Kartogr., geb. zu Winston (Durhamsh.) 23. April 1790, gest. zu London 2. Mai 1873.

Arsakis (Apost.), VII, 9, gest. zu Bukarest im Dec. 1869.

Arseuius (John Georg), schwed. Officier u. Maler (insb. v. Stillleben u. Hunden), geb. zu Klemmestorp (Vestergötl.) 4. Febr. 1810.

Arsonval (Philipp), Sohn d. Domenico A., dtsch. Kunstvereieger, geb. zu Mannheim 1802, gest. das. 2. Oct. 1878, (Nekr. in d. Beil. z. „*All. Ztg.*“ v. 29. Oct. 1878).

Artaiulli, Fernd. f. Laura **Steinlein** (s. d.).

Artot (Jos.), I, 37, geb. 25. Jan. (nicht 4. Febr.) 1815, gest. 20. (nicht 22.) Juli 1845.

Artus (Anton), k. k. Sectionschef, Leiter d. Präsid.-Kanzlei d. österr. Ministerraths u. Protokollführer, geb. zu Brünn 1823, gest. zu Wien 26. Jan. 1880.

Artus (Willib.), I, 37, geb. 7. Juli 1811 (nicht 1809), gest. zu Jena 6. Febr. 1880.

Arvay (Adrian Ludw. Dichter, geb. zu Olten 28. Febr. 1817, gest. zu Valencia (Venezuela) 11. März 1859. (Siehe über ihn d. Nachtrag zu Brümmer's „*Dtsch. Dichter-Lex.*“).

Arzberger (Leonh. Damian), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Benediktbeuern (Oberbay.) 1686, gest., als Hofmaler zu München 1742.

Asam (Franz Erasmus), Sohn d. Vor., dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Tegernsee 1730, gest. zu Kloster Schönthal (württ. Jaxtkreis) 1795.

Aschenbrenner (Jos. v.), I, 38, geb. 19. (nicht 29.) Juni 1798.

Aschpurwis (Karl Ed. Ferd.), dtsch. Philol., s. 1859 Cnstos an d. Univ.-Bibl. in Berlin, geb. das. 10. Dec. 1832.

Aschorn (Fani Friedr. Aug.), Bruder d. Vor., dtsch. Botan., a.-c. Prof. in Berlin, geb. das. 4. Juni 1834.

Asher (Louis), dtsch. Maler, geb. 1804 od. 5, gest. zu Hamburg 7. März 1878.

Ashley (Charles), engl. Cellovirt., geb. 1779, gest. zu London 4. Sept. 1843.

Asmaun (Adelb), dtsch. Concertsäng. (Altistin), geb. zu Harmen . . . Porta, so biogr. Skizze in d. Leipz. „*Allg. Moden-Ztg.*“ 1878, Nr. 1.)

Asmus (Heinr.), dtsch. Schriftst., geb. . . . , gest. zu Lübeck 6. März 1874.

Asquith (Earl Ed. Ferd.), dtsch. Philol., s. 1859 Cnstos an d. Univ.-Bibl. in Berlin, geb. das. 10. Dec. 1832.

Aschorn (Fani Friedr. Aug.), Bruder d. Vor., dtsch. Botan., a.-c. Prof. in Berlin, geb. das. 4. Juni 1834.

Asher (Louis), dtsch. Maler, geb. 1804 od. 5, gest. zu Hamburg 7. März 1878.

Ashley (Charles), engl. Cellovirt., geb. 1779, gest. zu London 4. Sept. 1843.

Asmaun (Adelb), dtsch. Concertsäng. (Altistin), geb. zu Harmen . . . Porta, so biogr. Skizze in d. Leipz. „*Allg. Moden-Ztg.*“ 1878, Nr. 1.)

Asmus (Heinr.), dtsch. Schriftst., geb. . . . , gest. zu Lübeck 6. März 1874.

Asquith (Earl Ed. Ferd.), dtsch. Philol., s. 1859 Cnstos an d. Univ.-Bibl. in Berlin, geb. das. 10. Dec. 1832.

**As

Major d. schwed. u. norw. Armee, geb. 24. Aug. 1831, verm. 16. April 1864 mit d. Prins. Therese v. Sachsen-Altenburg (geb. 21. Dec. 1836), gest. an Stockholm 4. März 1873.

Augustin —Am. Auguste Schelbe (s. d. im Suppl.).

Augustsohn — Wilh. v. Kotzebue (s. d. im Suppl.).

Aulenbach (Friedr.), dtsch. Dichter, Gerichtsschreiber zu Dürkheim (Pfalz), geb. zu Anweiler 20. Juni 1810, auch sein Bruder, **Karl A.**, geb. zu Homburg 1813, ging Pred. in Ohio, ist Dichterl.

Aulenbach (Karl Alfred), schwed. Pädag. u. Fachschriftst., geb. zu Ränäs 10. Juni 1826.

Aunet (Marie), Pseud. f. **Mary Macintosh.**

Aurelie de Paladines (Claude Michel Louis d'), franz. Generalin, zu Adelszeiten (Loiret) 9. Jan. 1810, gest., als Senator, zu Versailles 17. Dec. 1877.

Aurimontius (Jakobus), Psend. f. Jak. **Keller** (s. d. im Nachtr.).

Aurnhammer (Decius), I, 45, gest. zu Burdigala (Bordeaux) 392 (nicht 394).

Aurnt (Manuuet), dtsch. Histor. (f. Oberösterr.), Landesarchivar u. Registrator in Linz, Mitgl. d. Verwaltungsrats d. Museums Francisco-Carolinum, geb. 1819, gest. zu Linz Ende Febr. 1875.

Austin (Alfred), engl. Journ. u. Dichter, geb. in Bowerhaire um 1834.

Austerlitz (Georg Gottlieb Philipp), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1869 Gymn. Prof. in Erlangen, geb. zu Rudolstadt, s. Schwabach 3. Nov. 1883.

Austrun (Joseph), franz. Dichter u. Lit.-Hist., s. 1878 Mitgl. d. Akad., geb. zu Marseille im Juni 1813, gest. das. 6. März 1877.

Ausuux — nicht Anson — (Thomas Louis Jérome), I, 43, geb. 7. April 1797.

Auteuil (Barfredon de), ital. Card.-Priester (s. 3. April 1880), Bischof v. Calvi u. Teano, geb. zu Avella (Prov. Neal) 3. Juli 1811.

Auvé-Lallemant (Heinr. Georg Friedr.), dtsch. Theolog., gest., als Pastor, zu Lübeck 26. Dec. 1876. Sein den Zeitungen ward er mit seinem Bruder Rob. Chrst. Beth. A.-L., s. d. im Suppl., verwechselt).

Avellaneda (Gertrudis Gomez de), I, 46, auch Dichterin, gest. zu Madrid 2. Febr. 1873.

Avellaneda (Nicola), Sohn d. 1841 ermord. Gouv. v. Tucuman Marcos A., südamerik. Rechtsgel., Journ. u. Staatsm., s. 1868 Chef-Redakt. d. in d. La Plata-Staaten erscheinenden „*Nacionak*“, s. 1860 Mitgl. d. Prov.-Legislatur, 1861—66 Prof. d. Staatswirtsch. an d. Univ. in Buenos Aires, s. 1866 argent. Regierungsmitgl., 1868 Justiz- u. Cult.-Min., 6. Aug., bes. 12. Oct. 1874 Präs. d. argent. Republik, geb. in Tucuman 1. Oct. 1836. (Näheres über ihn siehe in d. „*Allg. Ztg.*“ v. 24. Sept. 1874, S. 4144).

Avenac-Lucay (Marie Armand Pascal d'), franz. Seeoffiz. u. Fachschriftst., Ehrenpräs. d. Par. „*Geogr. Gesellsch.*“, geb. zu Bagnères de Bigorre 1799, gest. zu Paris 14. Jan. 1876.

Averanius (Gius.), ital. General u. Polit., 1848 Kriegsmin. d. röm. Republik, zul. Haupt d. Italia irredenta, geb. zu Chieri (Piem.) 1799, gest. zu Rom 8. Dec. 1879.

Averini (Emile), franz. Opernsänger (Tenorist), geb. zu 1861.

Avrial (Augustin), franz. Socialist, 1871 Mitgl. d. Nat.-Commune, geb. zu Revel (Haute-Garonne) 1840.

Axel-Arnoux, I, 46, gest. zu Paris 9. Nov. 1875.

Axt (Karl Moritz Aug.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1849 zu Naderkau, b. Wittenberg 7. Aug. 1801, gest., als Dir., zu Kreuznach 20. Juli 1863.

Ayala (Adelardo Lopez de), span. Dichter u. Polit., 1864 d. Depot.-Kammer, geb. zu Guadalcanal (Badajoz) im März 1829, gest. zu Madrid 30. Dec. 1879.

Aymard (Edouard Alph. Ant., Bar.), franz. General, Mitgl. d. Ehrenlegionsausso (Anvil) 30. Jan. 1820.

Ayrer (Gustav Heinr.), dtsch. Jurist u. Dichter, geb. zu Lüchow (Hann.) 1810.

Ayrmann (Chr. Friedr.), I, 47, als Herausg. röm. Inschriften, u. d. Pseud. **Germanicus Sincerus** bekannt, auch Eckstein, geb. 3. (nicht 4.) März 1695.

Azevedo (Alexis Jacob), franz. Schriftst. u. Musikkrit., geb. zu Bordeaux 18. März 1815, gest. zu Paris 1. Dec. 1875. (Siehe über ihn d. „*Par. Chronik*“ in Beil. zur „*Allg. Ztg.*“ v. 20. Febr. 1876.)

B.

Baade (Knut Andreasson), norwegr. Landesu. Staatsmann, schwed. Hofmaler, geb. zu Skiödd, b. Trondjemer, 26. März 1806, gest. zu München 24. Nov. 1879.

Baader (Amalia), dtsch. Mal. u. Kupferst., geb. zu Nürnberg (Oberbay.) 1763, gest. zu München um 1840.

Baas (Herm. Joh.), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., geb. zu Detmold auf d. Wiese), geb. zu Bechtheim (Rheinhessen) 24. Oct. 1836.

Anhang. (Gedruckt am 10. März 1881.)

Bassch (Anton Jak.), dtsch. Maler u. Dichter, geb. zu Hamburg 15. März 1790, gest. . . .

Babbage (Benj. Herschel), engl. Ingen. u. Australien-Forscher (er lebte s. 1851 in Südaustr.), geb. um 1815, gest. an St. Mary's, b. Adelaide, 22. Oct. 1878.

Babinet (Jacques), I, 48, auch Astronom u. Wetterprophet, gest. zu Paris 21. Oct. 1872.

Babnigg (Anton), dtsch. Opern. (Ten.), eine Zeitlang Mitgl. d. Dresd. Hofbühne, geb. zu Wien 10. Nov. 1794, gest. in Unguru 28. Oct. 1872. (Der Verlust seiner Stimme hatte ihn wahnsinnig gemacht. Seine s. Juli 1872 verstorb. Gattin war eine geb. Gräfin **Telekí**. Eine Tochter Beider war d. Sängerin **Emma Mampe**; eine Enkelin, **Dolores Mampe**, lebt als Pianistin zu Wien.)

Babo (Joseph Aloys), franz. Schriftst., geb. zu Bayreuth (Ande) 24. Febr. 1824, gest. zu Paris 19. Oct. 1878.

Bach (Aloys), dtsch. Schlachten- u. Genremaler, (in München), geb. zu Eschelkam (Bay.) 12. Dec. 1809.

Bach (Carl Wilh.), I, 48, s. 1874 Mitgl. d. Akad. d. Wiss. in Berlin 1869.

Bach (Christoph Ernst), schweiz. Arzt (in Zürich), geb. um 1810., gest. zu Zürich 11. Dec. 1878.

Bach (Jenny), Pseud. f. **Jenny Fischer** (s. d.).

Bach (Joh. Chr.), I, 48, geb. 1. Sept. 31. März 1703.

Bach (Joh. Chr.), ält. Bruder u. erster Lehrer d. Joh. Seb. J. B. (s. d. im Hptw.), dtsch. Mus., geb. . . . , gest., als Organist, zu Ohrdruff 22. Febr. 1721. (So nach d. Kirchenbuch berichtigt.)

Bach (Karl Phil. Heinr.), dtsch. Kartogr. u. Geol., geb. zu Stuttgart 30. Jan. 1812, gest. das., als Hauptmann u. Mitgl. d. Statist.-Topogr. Bureaus, 15. Dec. 1870.

Bach (Leonhard Emil), dtsch. Pianist, s. 1869 Lehrer an d. Neuen Akad. d. Tonkunst in Berlin, s. 1873 Dir. d. Akad. f. höh. Klavierspiel das., s. 1873 kgl. preuss. Hofpianist, geb. zu Posen 11. März 1849.

Bach (Moritz), dtsch. Dramat., Dramaturg, Dompsalmist u. Dir. d. Mozarteums in Salzburg, geb. zu Wien 9. Febr. 1833.

Bacharach (Heinr.), dtsch. Grammat. u. Uebers. (in Mannh.), Prof. d. dtsch. Spr. an d. Polytechn. Schule in Paris, geb. 1810.

Bache (Franklin), VII, 13, ein Urenkel Benj. Franklin's, gest., als Prof. d. Chemie an d. Jefferson-Medical-College in Philadelphia 16. März 1864.

Bache (Otto), dän. Maler, Prof. d. Kunstakad. in Kopenhagen, geb. zu Rotschild (Seel.) 21. Aug. 1839.

Bachelet (Jean Louis Theod.), franz. Geschichtschr., Lyc.-Prof. in Rodez, gest. in Saint-Pierre-la-Cour-Inf. 1860.

Bachelin (Auguste), schweiz. Maler, Illustr. u. Schriftst., geb. zu Neufehâtel 27. Sept. 1830.

Bacher (Eduard), dtsch.-böhm. Journ., s. 1870 Mitr., Mai 1879 Chef-Red. d. „*Deutsche Presse*“, geb. zu Posteiberg (Kr. Eger) 7. März 1846.

Bacher (Julius), dtsch. Dramendichter u. Romanschriftst. (in Berlin), ursprr. Arzt, geb. zu Ragnit (Ostpreussen) 4. Aug. 1824.

Bachmaier (N . . . N . . .), dtsch. Glockengiesser (von dem selbst in Nazareth Glocken läuten), geb. . . . , gest. zu Erding im Dec. 1873.

Bachmann (Johann Friedr. Heinrich), Geistl. u. Naturf., geb. in Dutchess County (New York) 4. Febr. 1790, gest., als Pfarrer d. luther. Gemeinde, zu Charleston (South Carol.) 24. Febr. 1874.

Bachmann (Eduard), dtsch. Operns. (Ten.) u. Theater-Dir., geb. . . . , gest. durch Selbstmord, als Dir. d. Stadttheat., zu Karlsbad 18. April 1880.

Bachmann (Elise), dtsch. Pianistin u. Comp., Mutter d. Vorig., geb. zu Naumburg a. d. S. 23. Mai 1838.

Bachmann (Johannes), dtsch. Theol. (orth.), s. 1868 Prof. d. alt- u. neutest. Exegese u. s. 1874 suppl. Uni.-Pred. d. Hospital-Seminar in Rostock, geb. zu Berlin 24. Febr. 1832.

Bachmann (Karl Friedr. v.), I, 49, geb. 24. (nicht 28.) Juni 1785, gest. zu Kreuznach (nicht Insa).

Bachmann (Joh. Nep.), dtsch. Dicht., v. Beruf Jurist, geb. zu Neusiel (Niederösterr.) 26. Febr. 1819, gest. zu Wien (er stürzte sich vermuthlich in d. Donau) 28. Aug. (an diesem Tage verschwand er) 1864.

Bachmeyer (Ludwig Ferd. Ludw. Heinr. Fr.), dtsch. Dichter geistl. Lieder, geb. zu Gotha 16. März 1725, gest. auf seinem Gute Dobitzchen (Sachsen-Altenb.) 16. Mai 1792.

Bach (Sir George), I, 49, gest., als Admiral, zu London, 28. Juni 1878.

Bacmeister (Adolph), VII, 13, Mitred. der „*Allg. Ztg.*“ seit 1864, Red. des „*Anzl.*“ bis Ende 1871, auch imbes. Verwandter, d. Vorig. (Luther, Dan. Fr.), dtsch. Dichter geistl. Lieder, geb. zu Gotha 16. März 1725, gest. auf seinem Gute Dobitzchen (Sachsen - Altenb.) 16. Mai 1792.

Bach (Sir George), I, 49, gest., als Admiral, zu London, 28. Juni 1878.

Bacmeister (Adolph), VII, 13, Mitred. der „*Allg. Ztg.*“ seit 1864, Red. des „*Anzl.*“ bis Ende 1871, auch imbes. Verwandter, d. Vorig. (Luther, Dan. Fr.), dtsch. Theobald **Lernoff**, gest. zu Stuttgart 25. Febr. 1878.

Bader (Friedr. Wilh.), dtsch. Holzschneider, s. 1851 in Wien, geb. zu Brackenheim, b. Heilbronn, 3. Juli 1826.

Bader (Karl), dtsch. Archit., bad. Baurath a. D., geb. um 1798, gest. zu Freiburg i. B. 19. Juni 1874.

Baedeker (Adolph), Bruder d. Karl L. B. (s. d.), dtsch. Verlagsbuchh. (s. 1844 in Köln), geb. . . . ,

Baedeker (Eduard), Bruder d. Vorig., s. Zweitfolg., dtsch. Verlagsbuchh. geb. zu Koblenz 26. Oct. 1833, gest. das. 23. Juli 1861.

Baedeker (Fritz), Bruder u. s. 1869 Associé d. Karl Ll. B. (s. d.), dtsch. Buchh., geb. 1844.

Baedeker (Julius), Sohn d. Folg., dtsch. Verlagsbuchh. (in Essen), geb. zu Koblenz . . . (Ein B. gleichen Namens starb zu Iserlohn 26. März 1880 im 66. Lebensjahr.)

Baedeker (Karl L.), Sohn d. Buchh. u. Buchdr. Gottschalk Diederich B. (geb. 13. Juli 1778, gest. zu Essen 23. März 1841), dtsch. Verlagsbuchh., geb. zu Essen 3. Nov. 1801, gest. zu Koblenz 4. Oct. 1859.

Baedeker (Karl II.), Sohn d. Vor., dtsch. Verlagsbuchh. (in Koblenz), geb. zu Essen 25. Jan. 1837.

Baehr (Georg), I, 49, s. 20. Oct. 1705 Rathsimmermeister in Dresden, gest. (nicht 20.) März 1738. (Er starb eines natürl. Todes.)

Baehr (Joh. Christ. Felix) I, 49, gest. zu Heidelberg 29. Nov. 1872.

Baehrens (Emil), dtsch. Philol., s. 1877 o. Prof. d. ist. Spr. u. Lit. in Groningen, geb. zu Köln 24. Sept. 1850.

Baender (Heinr.), Sohn d. Folg., dtsch. Geigenvirt., geb. zu Kassel 16. Sept. 1816, gest., als Kammermus., das. 12. Mai 1868.

Baender (Joh. Heinr.), dtsch. Fagott- u. Contrabass-Virt., geb. zu Röhrenfurt (ehem. Kurhessen) 1785, gest., als Kammermus., zu Kassel nach 1816.

Baensch (Joh. Wilhelm Emanu. v.), dtsch. Verlagsbuchh., in Buchdrucker (s. 1848 in Leipzig, s. 1874 in Dresden u. s. 1880 zugleich in Berlin), Geh. Commerzienrath (s. 1864), württ. Consul f. d. Königr. Sachsen (s. 1859), Bes. der Herrschaft Lipsten (preuss. Lausitz), geb. zu Magdeburg 25. Jan. 1826, von Kurst. gead. 1871. (Sein Geschäft besteht bereits s. 1817).

Baer (Christian Max), dtsch. Hist., Genre- u. Stillebem - Maler (in München), geb., als Sohn d. ev. Pfarrers Joh. Wilh. B., zu St. Johannis, b. Nürnberg, 24. Aug. 1853.

Baer (Fritz), dtsch. Landsch.-Maler in München, geb. das. 1859.

Baer (Karl Ernst v.), I, 50, auch Mitgl. d. Akad. d. Wiss. in Petersburg, geb. 29. Febr. 1792 n. St., gest. zu Dorpat 28. Nov. 1876.

Baer (Wilh.), dtsch. Chem. u. Schriftst., geb. . . . , gest. zu Bendlitz b. Leipzig, 30. Sept. 1872.

Baermann (Karl L.), dtsch. Heinr. Jos. B. (s. d. im Hptw.), dtsch. Klarinettvirt. u. Comp., kgl. bay. Hofmus., geb. zu München 1811.

Baermann (Karl II.), Sohn d. Vor., dtsch. Klaviervirt. u. Comp. in München, geb. das. 7. Juli 1839.

Baerwolf (K . . . H . . .), dtsch. Geigenvirt., geb. 1. April 1797, gest., als Kammermus., zu Meiningen 12. Febr. 1838.

Baessler (Ernst Ferd.), dtsch. Dichter, geb. zu Zeitz 21. Jan. 1816, gest., als Prof. u. geistl. Insp., zu Schulpforte 4. Febr. 1879.

Baetjenhausen (W . . . J . . .), dtsch. Mus. (Geiger u. Pianist), geb. zu Kassel 1824, lebt in New-York.

Baeuerle (Adolph, Edl. v.), Sohn d. Andr. Ad. B. (s. d. im Hptw.), dtsch. Journ., k. k. Hof-Buchdr. u. Schriftgiesser, als Grossgrundbes. Mitgl. d. niederösterr. Landt., geb. . . . , gest., durch Selbstmord, zu Wien 13. Mai 1877.

Baeumer (Wilh.), dtsch. Archit., Erb. d. Nordwestbahnhofs in Berlin, geb. 1838.

Baeumker (Christian), dtsch. Arzt, s. Mich. 1874 o. Prof. in Freiburg i. Br., vorh. o. Prof. d. Arzneimittellehre, Receptirkunst u. Diagnostik in Erlangen, geb. . . . .

Baeyer (Adolph), Sohn d. Folg., dtsch. Chem., s. 1875 o. Prof. u. Conserv. d. Chem. Laborat. in München, s. 1877 o. Mitgl. d. bay. Akad. d. Wiss., geb. zu Berlin 31. Oct. 1835.

Baeyer (Joh. Jak.), dtsch. Geodät, s. 1858 preuss. Gen.-Lint z. D., s. 1864 Präs. d. Centralbureaus d. europ. Gradmessung u. s. 1870 d. Geodät. Instituts in Berlin, s. 1868 Ehrenmitgl. d. bay. Akad. d. Wiss. (der Admanach dieser Akad. f. d. J. 1878 giebt ihm den Vorn. Joseph), geb. zu Müggelsheim, b. Köpenik (Reg.-Bez. Potsdam), 5. Nov. 1794.

Bagehot (Walter), engl. Schriftst. (nat.-ök. u. finanz.), Red. d. „*Economist*“, geb. zu Langport (Somersetsh.) 3. Febr. 1826, gest. zu London 24. März 1877.

Bagge (Oskar), bek. auch u. d. Pseud. **Josias Nordheim**, dtsch. Theol. u. Volksschriftst., s. 1869 Pfarrer in Weissenbrunn, b. Schalkau, geb. zu Koburg 4. Febr. 1814.

Baggesen (Karl Reinhold), I, 50, erster Pfarrer an d. Münsterkirche in Bern, gest. zu Bern 10. od. 11. März 1879.

Digitized by Google

Bagration-Imeretinsky(Alexander Konstantinow, Fürst), russ. General, geb. zu Moskau 1840. (Sein Portr. in d. Leipz. *„Allg. Moden-Ztg."* 1878, Nr. 24).

Bagration (Peter Romanow., Fürst), russ. Gen.-Lieut. u. Gen.-Gouv. d. balt. Provinzen, geb. . . , gest. zu Petersburg 29. Jan. n. St. 1876.

Bahadur (Sir Yung), . . ., gest. zu Kalkutta 25. Febr. 1877.

Bahnson (Jul. Friedr. Aug.), dtsch. Philos. u. Pädag. s. 1862 Lehrer in Lauenburg (Pomm.), geb. zu Tondern (Schlesw.-Holst.) 30. März 1830. (Siehe *„Ein Junger Schopenhauer's"* v. E. v. Hartmann in *„Unsere Zeit"*, Lpz. 1876, 21. Heft, S. 641 ff.).

Baier (Benj.), dtsch.-böhm. Dialektdichter u. Lokalhistor., geb. . . , gest. zu Reichenberg 26. Febr. 1881.

Bain (Alexander), schott. Phys., Linguist u. Philos., s. Z. Inhr. v. Fr. in Glasgow u. London, Erfinder eines elektro-chem. Drucktelegraphen, einer elektromagn. Uhr u. des zur Seibst-Uebertragung d. Botschaften dienenden durchlöcherten Papiers, geb. 1818, gest. zu Broomhill, b. Kirkintilloch, im Jan. 1877.

Baird (Spencer Fullerton), n.-amerik. Naturf. u. Fachschriftst., s. 1850 Secr. d. Smithsonian-Inst. in Washington, geb. zu Reading (Pennsylv.) 3. Febr. 1829.

Baird (Will.), engl. Naturf., geb. zu Eccles (Berwickshr.) 1803, gest. zu London (?) 27. Jan. 1872.

Baisch (Hermann), dtsch. Landsch.-Maler (in München), geb. zu Dresden 12. Juli 1846.

Baker (James Andrew), engl. Ingenieur, u. Comp. in Birmingham, geb. das. 8. Nov. 1824.

Bakof (Jul.), VII, 16, geb. zu Hamburg 23. März 1819 (nicht 1818).

Bakunin (Mich.), I, 51, Communist und Revolutionär, gest. zu Bern 1. Juli 1876. (Siehe über ihn d. Feuill. in d. Wiener *„N. Fr. Presse"* v. 28. Juli, u. v. 28. u. 29. Sept. dess. J., sowie den Art. v. Félix du Lavigne *„L'apogée de la destruction universelle"* in d. Par. *„Revue des Deux Mondes"* vom 1. Juni 1880, S. 546—582.)

Balan (Hermann Ludw. v.), dtsch. Dipl., seit 1846 preuss. Resid. in Frankfurt a. M., dann in Nassau u. Darmst., seit 1850 Ministerresid. in Brss., dann mehrere Jahre im ausw. Amte in Berlin thätig, 1858 Ges. in Stuttgart, s. 1859 in Kopenhagen, s. 1865 in Berlin, wo s. 5. April 1871 auch Mitgl. d. Deutsch. Reichstags., geb. in Berlin 7. März 1812, gest. zu Brüssel 26. März 1874.

Balavitri (Aristot), griech. Dichter (dram. u. ep.), geb. um 1826, gest. zu Athen im Aug. 1879.

Baldamus (Aug. Karl Ed.), dtsch. Ornithol., geb. zu Giersleben, b. Aschersleben, 18. April 1812, lebt s. 1870 als Pastor emer. in Koburg.

Baldamus (Max Karl), I, 52, gest. zu Wien 13. Dec. 1852.

Balde (Konrad Otto), dtsch. Postm., Reisepostmeister d. preuss. Königs Friedr. Wilhelm III. u. IV., wie der Kais. Alexandra von Russl. u. des Dtsch. Kaisers Wilhelm, Schwiegervater des Heinr. Stephan (s. d. im Suppl.), geb. zu Schmiedeberg (Schles.) 4. Nov. 1806, gest., als Ober-Postdir. u. Geh. Postrath, zu Potsdam 22. Dec. 1880.

Baldegg (Hartmann v.), Pseud. f. Jos. Ign. v. Ah, schweiz. Theol., Schulm. u. Dichter, jetzt Pfarrer in Kerns (Unterwalden), geb. zu Sachseln (ebd.) um 1838.

Baldenecker (Aloys), VII, 14, geb. zu Frankfurt a. M. 1833 (nicht 1832).

Baldeneecker (Jean Bapt.), dtsch. Pianist, geb. zu Mainz 23. Aug. 1791, gest. zu Frankfurt a. M. 25. Juni 1855. (Auch mal Sohn f. d. vor. Artikel Pianist).

Baldeneecker (Nikolaus), dtsch. Violinist u. Comp., Chordir. am Theater in Frankfurt a. M. (wo er auch mit Schelble das Liebhaber-Concert gründete, aus dem der Cäcilien-Verein entstand), geb. zu Mainz 27. März 1782, gest. das. 1851.

Baldeu (Samuel), dtsch. Schriftst. (?), geb. zu Nürnberg 15. Nov. 1646, gest. zu Verden 6. Nov. 1720.

Baldini (Gabriele), siebenb. Sprachf. u. Reis. (in Russl. u. Asien), geb. zu Szent-Kalotna (Háromszéker Stuhl) 13. März 1844.

Ball (Thomas), n.-amerik. Bildh. (in Italien), geb. zu Charlestown (Mass.) 3. Juni 1819.

Ballagi (Aladár), Sohn d. Mor. B. (s. d. unter Bloch), ungar. Histor. u. Kulturhistoriker, geb. zu Kecskemét 1853.

Ballauf (Gust.), Bruder d. Vor., ungar. Polit. u. Nat.-Oek., geb. zu Szarvas 1851.

Ballestrem di Castellengo (Euphemia, Gräfin v.), Tochter d. Folg., dtsch. Schriftst., Dramendicht. u. Sängerin, geb. zu Ratibor (Oberschles.) 16. Aug. 1854.

Ballestrem di Castellengo, auch **Montalenge** Karl Wolfg., Graf v.), VII, 14, gest. zu Dresden 20. Nov. 1879.

Ballin (Joel od. John), dän. Kupferst., geb. zu Veile (Jutl.) 22. März 1832.

Ballin (N . . . N . . .), dtsch. Mus., Concertmeister am Stadttheater in Hamburg, geb. um 1812, gest. zu Hamburg 21. Nov. 1871.

Balling (Franz Anton v.), VII, 14, auch Fachschriftst. u. Pomol., bay. Hofrath, gead. an seinem 50j. Doctor-Jubil. 5. Juni 1874, gest. zu Kissingen 21. April 1875.

Ballivian (Adolfo), südamerik. Staatsm., geb. . . , gest., als Präs. d. Rep. Bolivia, 14. Febr. 1874.

Ballo (Ignaz), ungar. Dichter, geb. . . , gest. zu Tokai im Juni 1878.

Balsam (Christ. Adolph), dtsch. Philol. u. Schulm., 1822—44 Gymn.-Lehrer in Hirschberg (Schles.), dann bis Ostern 1851 Lehrer u. Conrector am Gymn. in Liegnitz (Schles.), geb. zu Czenstochau 8. Febr. 1797, gest. zu Liegnitz 13. Dec. 1873.

Balta (Josè), südamerik. Officier (Oberst) u. Staatsm. s. 1. Aug. 1868 Präs. d. Republik Peru, abgesetzt vom Obersten Gutierrez (s. d.) u. erschossen im Gefängnisse zu Lima 22. Juli 1872.

Baltard (Victor), I, 53, Mitgl. d. Inst., geb. 15. Juni 1805, gest. zu Paris 13. Jan. 1874.

Baltin (Karl Jos. Rud., Frhr. v.), VII, 15, zul. F.-Z.-M. in Pens., gest. zu Wien 5. Oct. 1873.

Baltzer (Joh. Rapt.), I, 54, 1838—60 o. Prof. d. Phil. u. Theol. in Bern, gest. 1. Oct. 1871.

Baltzer (Richard Armin), dtsch. Geol., Prof. u. s. 1879 Rector d. Industrieschule in Zürich, geb. zu Zwochau (Prov. Sachsen) 16. Jan. 1842.

Balzer (Mich.), poln. Ingenieur, geb. zu Krakau 1837, lebt das. als Dramaturg des dort. Theaters.

Bamberger (Édouard Adrien), franz.-dtsch. Arzt u. Polit. (in Paris), geb. zu Strassburg 25. Sept. 1825.

Bamberger (Ludwig), dtsch. Bankfachmann, geb. zu Würzburg 17. Oct. 1814, gest. zu Neuenhain b. Soden, (in d. Nähe v. Frankfurt a. M.) 13. Aug. 1873.

Bamberger (Heinr. v.), dtsch.-böhm. Med., s. 1872 Prof. f. Augen-Med., Hofrath, zuvor Dir. d. Medic. Klinik in Wien, geb. zu Zwonorka, b. Prag, 27. Dec. 1822.

Bamme (Julius), dtsch. Dichter, geb. zu Könnern a. d. Saale 10. Juli 1828, gest. daselbst 19. Aug. 1871.

Bandel (Jos. Ernst v.), I, 54, wo aber d. 1. Vorn. fehlt, Schöpfer d. am 16. Aug. 1875 enthüllten Arminius-Denkm. auf d. Grotenburg, b. Detmold, geb. 17. Juli 1800, gest. das. 1876, zuvor Bauinspect. 25. Sept. 1876. (Sein Portr. s. in d. Leipz. *„Allg. Moden-Ztg."* 1875, Nr. 34, sowie in d. Koll'schen *„Gartenlaube"* 1875, Nr. 33.)

Bandli (Joh. Rud.), schweiz. Jurist, Schulm. u. Dichter, geb. zu Unterrats (Graubünden) 6. Mai 1801, gest. zu Grindelwald 1871.

Bandmann (Daniel Edw.), dtsch.-engl. Schausp. (Shakespeare-Darst.), geb. zu Bettbaunen, b. Kassel, 1. Nov. 1837.

Bandon (Francis Bernard, 3. Earl of), Sohn d. Folg., ir. Peer (cons.), geb. 3. Jan. 1810, verm. 16. Aug. 1832 mit Sarh. Mary Whitmore, gest. zu London 17. Febr. 1877.

Bandon (James Bernard, 2. Earl of), I, 54, gest. 31. Oct. 1856.

Bandon (James Francis Bernard, 4. Earl of), Sohn d. 3. Earls, ir. Peer, geb. 12. Sept. 1850.

Banhans(Anton), dtsch.-böhm. Staatsm., v. 25. Nov. 1871 bis 20. Mai 1875 österr. Handelsmin., geb. zu Bautzen (Böhm.) 24. Nov. 1824.

Banim (Michael), wohl ein Bruder d. Novellisten John B. (1600—42), ir. Romanschriftst., geb. um 1793, gest. zu Booterstown (Irl.) im Sept. 1874.

Banitz (Adolph), dtsch. Schriftst., geb. zu Dahrowknitza 18. Dec. 1818, lebt auf seinem Gute b. Belgrad.

Banville (Théodore de), franz. Dichter, geb. zu Paris 1820.

Barbanègre, Pseud. f. **Alphonse Daudet** (s. d.).

Bar (Herm. Erich Ludw. v.), dtsch. Jurist u. Staatsmann, Justizmin. a. D., geb. 1804, gest. auf seinem Gute Bernau im Osnabrück'schen im März 1875.

Bar (Karl Ludw. v.), dtsch. Jurist, Rechtsgel., s. 1868 o. Prof. in Breslau, geb. zu Hannover 24. Juli 1836.

Barabás (Miklós [Nikol.] — nicht Mihály —), I, 55, geb. 22. Febr. 1810.

Barach (Moritz), siehe Jul. **Maerroth** im Suppl. (wo irrig Barach gedruckt ist).

Barach-Rappsport (Karl Sigmund), dtsch.-poln. Philos., Arzt u. Schriftst., geb. zu Prag, o. Prof. in Innsbruck, geb. zu Lemberg 17. April 1814.

Barack (Karl Aug.), dtsch. Germanist u. Bibliogr., s. Juli 1872 Oberbiblioth. bei d. Univ.- u. Landesbibl. in Strassburg mit d. Charakter eines ord. Prof., geb. zu Oberndorf (Württ.) 23. Oct. 1837.

Baraga (Friedr.), dtsch. Indianermissionar u. Ethnol., s. 1853 Bischof d. nördl. Indianermissionen in N.-Amerika, geb. in Krain 1797, gest. 1868.

Baraguay d'Hilliers (Achille, Comte), I, 55, gest. zu Amélie-les-Bains 6. Juni 1878.

Barail (N . . . N . . . du), franz. General, vorm. Mac Mahon Kriegsmin., geb. . . , gest. zu Nizza im Jan. 1880.

Barante (Prosper Claude Brugière, Bar. de), Sohn d. Amable Guill. Prosp. Brugière, Bar. de B. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), franz. Polit., s. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (r. C.), s. 1876 Senator, geb. 27. Aug. 1816.

Barante (N . . . N . . .), franz. (?) Botan., bekannt durch Einführung vieler schöner brasil. Pflanzen in Europa, geb. . . , ermordet von einem Schäkkvirte seinem Nachbar, inmitten seiner Familie auf seinem Weinsitze in d. Prov. Para 1872.

Baratynski, s. u. **Bariatinski.**

Barbarina (Karl), Pseud. f. **Karl L. Barth** (s. d.).

Barbarini (Franz), I, 56, gest. zu Wien 20. Januar 1879.

Barbedette (Hippolyte), franz. Musikkrit. u. Resursptr. Jurist (bis 1870 Richter am Civilger. in Lachelle), a. 14. Juli 1878 auch Mitgl. d. Dep.-Kammer, geb. zu Poitiers 1827.

Barbèra (Gasparo), ital. Typogr., geb. in Florenz um 1830, gest. zu Florenz 18. März 1880. (Sein in d. Beil. z. *„Allg. Ztg."* v. 4. April desa. J. mitgetheilter Nekrolog, sowie Mailänder Bl., 13. d., und Musikthoerleet, gest. zu Paris 18. Juli 1879.

Barberini-Colonna, Herzog v. Castel-Vecchi (Carlo Felice, Princ.), Bruder d. Folg., s. k. k. österr. Kämmerer, geb. zu Rom 14. April 1817, gest. zu Rom 15. Jan. 1880.

Barberini-Colonna, Fürst v. **Palestrina** (Bruno, Princ.), Majoratsherr seines Hauses, s. s. Neffen v. Spun. 1. Cl., geb. 26. März 1823, verm. 2. Oct. 1846 mit d. Prina. Teresa Orsini (geb. 1. Febr. 1835.

Barbet de Jouy (N . . . N . . .), franz. Kunstschriftst., geb. zu Paris 1812.

Barbey d'Aurevilly (N . . . N . . .), franz. Journ. Romanschriftst., geb. zu Saint-Sauveur-le-Vicomte (La Manche) 1810.

Barbier (Henri Jules), franz. Bühnendichter, geb. zu Paris 1822.

Barbieux (H . . .), franz. Linguist, geb. . . , gest. als Prof. a. D., zu Elivlle 31. Oct. 1879.

Barbieux (Jules), franz. Linguist, geb. . . , gest. s. 1867 Abg. im österr. Reichsrath (cler.), zu Wien 26. Oct. 1876.

Barbet de Marny (Nicolas?), russ. Gen., franz. Abk., trat in d. Dienste Russl. ein, gest. auf d. Durchreise nach Ital., zu Wien 4. (nach And. 16.) April 1877.

Barcewicz(Stanislaw), poln. Geigenvirt., geb. um 1850.

Barclay de Tolly (Magnus, Fürst), russ. Gen., Fürsten Michael B. de T. (s. d. im Hptw.), russ. Garde-Oberst a. D., geb. . . , gest. zu Mitau (Kurland) 29. Oct. 1871.

Bardeleben (Eveline v.), dtsch. Menschenfreundin, Stifterin d. Eveline-Stift., gest. als Oberin d. Magdalenenstiftes a. 18. Juni 1867), zu Berlin 2. Juni 1867. (Siehe d. III. Art. v. *„Dtsch. Stammvereine"* v. Hans Bunge in d. Westermann'schen *„Ill. dtsch. Monatsh."*, Braunschw., Mai 1879).

Bardeleben (Karl Ludw. Heinr. v.), dtsch. Doctor Romanschriftst., bek. u. d. Pseud. **Heiar. Frohrer** geb. zu Spandau 9. Mai 1776, gest. . . .

Barenbach (Agnes), franz. Staatsm., v. 13. Dec. 1870 bis Ende Jan. 1879 Unterrichtsmin., geb. zu Clermont-Ferrand 1831.

Baretto (Candido), südamerik. Staatsm., s. 1868 Präs. d. Republik Uruguay, vorm. Min.-Secr. d. Präs., geb. . . , gest. (vergiftet) zu Assomption im Oct. 1868.

Baret (Eugène), franz. Lit.-Histor. u. Schriftst. Prof. d. analand. Lit. in Clermont-Ferrand, geb. zu Bourg-en-Bresse 1838.

Barfoed (Poul Fred.), I, 57, Sohn d. Hans Peter B. (s. d. im Hptw. u. Suppl., nicht d Peder Marcus B.)

Barfus (Paul), dtsch. Kupferstecher u. Maler, geb. zu Grossgrundlach, b. Erfurt, 17. Aug. 1823.

Bargiel (Aug. Ad.), VII, 16, geb. bei Ratibor 1814, gest. 4. Febr. 1840 (nicht 1841).

Bariatinski, im Hptw. **Baratynski** geschr. (Alexander Iwanow., Fürst), russ. Feldmarschall u. Feldstürmte 6. Sept. 1859 Schamyl's letzte Feste Gotzatl, geb. 1814, gest. zu Genf 9. März 1879.

Barili (N . . . N . . .), dtsch. Maler 1868 Card.-Priester, gest. zu Rom im März 1875.

Barillot, auch **Barrilot** (N . . . N . . .), franz. Lyr. u. Lustspiel-Dichter, ursprr. Buchdrucker, geb. zu Lyon 1817, gest. zu Paris Anf. Dec. 1874.

Baring-Gould (Sabine), engl. Theol. u. Schriftst. (philos.-theol. u. krit.), s. 1871 Rector v. Earst Mersea (Essex), geb. in Devonshire 1834.

Barini (Jules), franz. Schriftst. (finsh. philos.-theol. Polit. (rep.), geb. um 1818, gest. zu Mers-les-Bains 5. Juli 1878.

Digitized by Google

Bartlin (Georg), siebenb. Schriftst. u. Polit. (Mitgl. d. siebenb. Landt. u. d. österr. Reichsr.), geb. zu Altpark 4. Jan 1813.

Barkow (Hans Karl Leop.), † 58, pr. Geh. Med.-Rath, s. 1845 auch Dir. d. Anat. Inst. in Breslau, gest. das. 22. Juli 1872*.

Barna (Ferd.), ungar. Sprachf., Kustos-Adjunkt an d. Bibl. d. ungar. Nat.-Museums, geb. zu Nagy-Károly (Szatmarer Kom.) 22. Mai 1825.

Barnabò (Alexs.), † 58, Gem.-Präf. d. Congregation de Propaganda fide, gest. zu Rom 24. Febr. 1874.

Barnard (Fred. Aug. Porter), a.-amerik. Gelehrter, s. 1864 Präs. d. Columbia Coll. in New York, geb. in Sheffield (Mass.) 5. Mai 1809.

Barna (F.) (Henry), a.-amerik. Pädag., 1867—70 Chef d. Erziehungsdepart. in Washington, geb. zu Hartford (Conn.) 24. Jan. 1811.

Barnard (John G . . .), n.-amerik. General u. Ingen., geb. in d. Grafsch. Essex (Mass.) 19. Mai 1815.

Barnay (Ludw.), dtsch.-ungar. Schausp. (Charakterdarst.), s. Sept. 1875 Mitgl. d. Stadttheat. in Hamburg, auch verdient durch seine Thätigk. f. d. „Gesangsverein d. dtsch. Bühnenangehöriger“, geb. als Sohn eines städt. Beamten zu Pesth 11. Febr. 1842. (Portr. u. Biogr. im „Neuen Blatt“, Lpz. 1877, Nr. 33, S. 670 ff., in d. Keil'schen „Gartenlaube“, 1878, Nr. 1, u. d. Leipz. „Ill. Ztg.“ v. 25. Jan. 1868.)

Barndt (Isidor), dtsch. Dichter gesitl. Lieder, s. 1866 Kathol. Pfarrer in Kamnig, b. Münsterberg (Schles.), geb. zu Siebenhufen, b. Strehlen (Schles.), 12. Sept. 1816.

Barnes (Will.), engl. Philol., Pädag. u. Dialektdichter, s. 1862 Rector v. Winterbourne Come (Dioc. Salisbury), geb. zu Rush-hay Bagber (Thal v. Blackmore, Dorsetsh.) 1810.

Barnett (John), engl. Comp., geb. zu Bedford 1802.

Barni (Jules Romain), † 68, wo der 2. Vorn. fehlt, gest. 5. Juli 1878.

Barnim (Ther., Freifrau v.) — Ther. Elisaber (s. d.).

Barnim (Wilh. Friedr. Jules), VII, 16, gest. 19. Oct. (nicht Nov.) 1870.

Baron (Delphine), Schwester d. Vinc. Alfr. B. (s. d.), Theat.-Schausp. u. Kostümmeisch., geb. zu Lyon 1828.

Baron (Joachim), Buchh., Redacteur, s.-o. Prof. in Berlin, geb. zu Festenberg 1. Jan. 1834.

Baron (Vincent Alfred), franz. Schausp. u. Bildh., s. 1863 techn. Dir. d. Theat. d. Parte-St.-Martin in Paris, geb. zu Paris 11. Juli 1839.

Barop (Johannes), dtsch. Pädag., Oberschulrath u. Dir. der Erziehungsanst. Keilhau, bei Rudolstadt, geb. . . , gest. zu Keilhau 5. Aug. 1878.

Barozzi (Giov. Joachim), Graf v. Palantol. u. Geol., geb. zu Saugues (Haute-Loire) 1799.

Barrantes (Vicente), span. Schriftst. (in Madrid), geb. zu Badajoz 24. März 1829.

Barre (Desiré Albert), † 69, gest. als Ober-Münzgraveur, zu Paris 29. Dec. 1870.

Barre (Jean Jos.), geb. zu Perwanchon, geb. zu Campos (Prov. Bergipe) 7. Juni 1839. (Siehe: „Der deutsche Kämpfer v. Pernambuco“ in d. „Gartenlaube“, Lpz. 1879, Nr. 42.)

Barrias (Louis Ernest), franz. Bildh., geb. zu Paris 13. Juli 1841.

Barrière (Théod.), VII, 16, gest. zu Paris 16. Oct. 1877.

Barrillet, s. n. Barillot.

Barrot (Adolphe), VII, 16, geb. (nach d. „Annuaire Bonapartiste“ 1871—72, S. 105. 1803 (also weder 1806, noch 1796), gest. 15. (nicht 16.) Juni 1870 (nicht 1879).

Barrot (Cam. Hyac. Odilon), I, 59, gest. zu Bougival, bei Paris, 6. Aug. 1873**).

Barry (Alfred), 2. Sohn d. Sir Charles B. (s. d. im Suppl.), engl. Theol., s. 1871 Kanon. v. Worcester, s. 1875 Ehrenkaplan d. Königin, geb. 1826.

Barry (Edward Middleton), Bruder d. Vor., engl. Architekt, Erb. d. Coventgarden-Theat. in London, s. 1873 Prof. an d. kgl. Akad. das., geb. 1830, gest. zu London 29. Jan. 1880.

Barry (Redmond, Ritter), ir. Jurist, s. 1851 Mitgl. d. höchsten Gerichtshofs in d. Colonie Victoria, geb. zu Barrycliough (Cork) 1813.

Barsanti (N . . . N . . .), ital. Physiker (?), geb. . . , gest. zu Lüttich 1864.

Bartakovics (Adalbert v.), I, 60, gest. zu Pesth 1. Mai 1873.

Bartal (Georg), ungar. Staatsm., im Kabinet Bitto Handelsmin., dann Reichstagsabg., geb. im Pressburger Komitat 1820, gest. zu Fadd 26. Oct. 1875.

*) Als Student hatte er im Duell ein Auge verloren; mit dem anderen sah er aber mindestens eben so viel, als jeder andere Normalseher mit zweien.

**) Barrot, welcher einst Karl X. nach Charlesmy geleitete, der in Folge des in Angesichts der Revol. die Regentsch. der Herzogin v. Orleans auf den Strassen von Paris forderte, starb in dem Augenblicke, in welchem es Frankreich hatte. Wie der Erbe der Krone den Herben der Bourbons als „Alleinigen Repräsentanten des monarchischen Prinzips in Frankreich“ begrüsste.

Bartels (August), dtsch. Arzt, Oberarzt d. Diakonissen-Anst. Bethanien in Berlin, geb. . . . , gest. zu Berlin 21. Sept. 1872.

Bartels (Daniel), dtsch. Volksdichter (humor. u. volksmundartl.), geb. zu Lübeck 18. Nov. 1818. Lebtin Hamburg.

Bartels (karl Heinr. Christ.), VII, 16, Kliniker, gest. zu Kiel 20. Juni 1878.

Barth (Aloys), dtsch. Hist.-Maler (in München), geb. zu Velden (Niederbay.) 1821.

Barth (Christ. Gottlob), dtsch. Dichter, Jugendschr., Redacteur, s. 1836 Vorst. d. von ihm begründ. Verlagsvereins in Kalwo, geb. zu Stuttgart 31. Juli 1799, gest. zu Kalwe 12. Nov. 1862.

Barth (Christ. Sam.), I, 60, geb. 1795, gest. 8. Juli 1865.

Barth (Ferd.), dtsch. Hist.- u. Genremaler, Prof. an d. Kunstakad. in München, geb. zu Partenkirchen (Oberbay.) 11. Nov. 1842.

Barth (Jean Bapt. Paul), dtsch.-franz. Arzt, früher Präs. d. Acad. de Méd. u. Oberarzt am Hôtel Dieu in Paris, auch lang. Arzt Thiers', geb. zu Sarreguemines (Moselle) 1812, gest. zu Paris Anf. Dec. 1877.

Barth (Karl L.), I, 60 u. VII, 14, geb. im Oct. 1767, gest. zu Kassel (im Krankenhause, er hatte sich in Gnutershausen aus dem Fenster eines Gasthofes auf die Strasse gestürzt) 12. Sept. 1853.

Barth (Karl Wilh.), dtsch. Hist.-Maler u. Zeichn., geb. zu Wien 1856, gest. das. 25. Juni 1880.

Barth v. Barthenheim — nicht Bartenstein, wie die Lpz. „Ill. Ztg.“ v. 22. Mai 1875 in ihrer Todtenschau irrthümlich angiebt), Joseph Karl Frau de Paula Joh. Baptist Vinc., Graf, VII, 16, Oberstlandmundschenk im Erzherzogth. Oesterr. ob d. Enns, k. k. Major a. D. u. Kämm., gest. auf d. Gut Petronell, bei Carnuntum (Bösing), 2. Mai 1875.

Barth-Harmating (Hermann Anton Kaspar Joh. Nep., Frhr. v.), dtsch. Paläont. u. Geol., Alpen- u. Afrikareis., zuerst Jurist (Rechtspraktikant in Trauttmansdorf), dann Bergbeamter, geb. zu Graz 15. Mai (nach d. Goth. Freiherren-Kal. 5. Juli) 1845, gest. zu San Paolo de Loanda, an d. Augola-Küste (West-Afr.), 7. Dec. 1876. (Er bereiste im Auftrag d. port. Regierung das Innere Afrikas. Siehe Erforschung. Seinen Nekr. s. in d. Beil. z. „Allg. Ztg.“ v. 27. Febr. 1877).

Barthel (Gust. Emil), Bruder d. Folg., dtsch. Theater-Schriftst., bek. u. d. Pseud. **Gustav Haller**, Verlagsbuchh. in Halle, geb. zu Braunschweig 21. Juli 1835.

Barthel (Joh. Franz Ludw. Karl), VII, 17, wo aber nur sein Rufname Karl angegiebt, nach Lit.-Hist., geb. 21. (nicht 24.) Juli 1817 (nicht 1807).

Barthélemy (A . . .) — **Antonin Proust** (s. d.).

Barthélemy (Anatole Jean Bapt. Ant. de), franz. Archäol., geb. zu Reims (Marne) 1. Juli 1821.

Barthélemy (Isidore Aug.), franz. Polit., geb. zu Paris 18. April 1802.

Barthélemy (Charles), franz. Archäol., geb. zu Paris 1835.

Barthélemy (Édouard Marie de), Bruder d. Anat. Jean Bapt. Ant. deB. (s. d.), franz. Archäol. u. Schriftst., geb. zu Angers (Maine-et-Loire) 21. Nov. 1830.

Barthélemy (Emmanuel), Bruder d. Ant. Aug. B. (s. d.), franz. Arzt, zu Marseille 22. Juli 1804.

Barthélemy, siehe auch unter **Sauvaire-Barthélemy** im Suppl. u. Suppl.

Barthélemy-Saint-Hilaire (Jules), I, 60, s. 10. Dec. 1875 Senator, bezw. Vicepräs. d. Senats, s. 19. Sept. 1880 Min. d. Auswärtigen.

Barthet (Armand), franz. Dramendichter, geb. zu Besançon 15. April 1820, gest. (nachdem or schon vor längerer Zeit irrsinnig geworden) zu Paris im Febr. 1874.

Bartholomaei (Ivan Alexiewitsch v.), dtsch.-russ. Numismat., russ. Gen.-Lieut., Mitgl. d. Akad. in Petersburg, geb. zu Dec. 1813, gest. zu Tiflis 17. Oct. 1870. (S. in d. „Allg. Ztg.“ v. 4. Nov. 1873, Nr. 308, Beil., d. Art.: „Numismatik der Sassaniden“.)

Bartlo-Freye, s. u. Freye.

Bartlomeef (Frederic Gottl.), I, 61, geb. 9. Dec. 1798, gest. zu Göttingen 20. Nov. 1875.

Bartolini (Domenico), ital. Prälat, s. 15. März 1875 Card.-Diakon, vorh. Secr. d. Congregationen d. heil. Ritter, geb. zu Rom 29. Mai 1813.

Bartolini (Lor.), I, 61, geb. zu Sarignano su Poggi di Prato (nicht Florenz) 1777 (nicht 1778), gest. zu Florenz.

Bartolommael (Angelica Palli-), ital. Schriftst. (auf dramat. Gebiete), geb. um 1805, gest. zu Livorno im März 1875.

Bartsch (Adam, Ritter v.), I, 61, heisst mit sämmtl. Vornamen: Joh. Adam Bernhard.

Bartsch (Ernst Gustav Adolph), dtsch. Genremaler, Akt. Sohn d. Schausp. Leop. B. (gest. zu Berlin 1840), geb. zu Glewitz (Oberschles.) 12. Juli 1821, lebt jetzt in Dresden.

Bartsch (Friedr., Ritter v.), I, 61, k. k. Reg.-Rath, seit 1867 in Pension, gest. zu Wien 9. Mai 1878.

Barnes (Antoine Louis, Beorse im Hfptw.

Bary (Edwin v.), dtsch. Genl. n. Afrikareis., geb. zu München 22. Febr. 1846, gest. zu Ghât (Fez) 2. Oct. 1877. (Meyer's „Conv.-Lex.“, 3. Aufl., 16. Bd., Lpz. 1878, giebt ihm den Vorn. Erwin.)

Bary (Robert Eduard), I, 61, verm. 3. Jan. 1863 mit d. Gräfin Ida Konstanze v. Solms-Tecklenburg (geb. 15. Aug. 1840), gest. zu Dresden 28. Juni 1875.

Barzel (Andreas), † 61, geb. zu Tschamicz, der Vorkämpfer der Sculptur*, Schöpfer d. Löwen an d. Julisäule, gest. zu Paris 26. Juni 1875. (Siehe über ihn: „Unsere Zeit“, Lpz., 15. Febr. 1876.

Barzaghi (Giuseppe), ital. Bildh., geb. zu Mailand 1839.

Bascom (John), n.-amerik. Theol. u. Schriftst. (auf verschied. wiss. Gebieten), geb. zu Genna (N. York) 1. Mai 1827.

Basanius (Michael), dtsch. Portr.-Maler, geb. um 1606, gest. zu Wien im Oct. 1675.

Basevi (James Palladio), engl. Math. u. Phys., Ital. Abk., geb. 1832, gest., als kgl. Capitän d. bengal. Ingen., gefallt vom Felsen im Tschamtschaengma-Thal (Tubet) 17. Juli 1871. (B. war s. 1856 mit trigonometr. Aufnahmen, sowie mit magn. u. Pendel-Beobacht. in Ostind. beschäftigt.

Basler (Adolphine Friederike), Schriftst., geb. 1777, gest., als Bäckersfrau, zu Manchen (Bad.) 11. Sept. 1849. (Vgl. Jos. Bader „Frauenbilder“, Freiburg 1877, S. 229 ff.)

Basler (Niccolò), ital. Operns. (Bass.), geb. zu Neapel 1776, gest. zu Vicenza 3. Dec. 1825.

Bastlaans (Joh. Gerardszoon), holl. Orgelsp. u. Comp., s. 1839 Organist in Zuidcrkerk, s. 1858 an d. Bauw-Kerk in Amsterdam, geb. zu Twello 1812, gest. zu Haarlem 16. Febr. 1875.

Bastian (Henry Charlton), engl. Arztn. Fachschriftst., s. Dec. 1867 Prof. d. Pathol. Anat. in London, geb. zu Truro (Cornwall) 1837.

Bastido (Jules), I, 62, gest. zu Paris 2. März 1879.

Bastio (N . . . N . . .), franz. Chem. (?), Erfinder eines elast. Glases (1874), geb. . . .

Bastien (Pierre), franz. Bildh. u. Zeichn., s. 1861 Prof. d. Bildh.-Kunst in Lissabon, geb. das. 25. Jan. 1832.

Bataille (Albert) — Fernand de Rodays (s. d.).

Bathie (Anselme Polycarpe), franz. Rechtsgel., geb. zu Soissac (Lot-et-Garonne) 1. Juli 1795.

Bateman (Kate Josephine), n.-amerik. Tragödin geb. zu Baltimore 1842, verm. im Oct. 1866 mit George Crowe, einem Bruder d. Histor. Kyre Crowe, gest. (Suicid.), VII, 17, geb. in Goochland County 4. Sept. 1793.

Bates (Henry Walter), engl. Naturf. u. Reis., s. 1864 Secr. d. Geogr. Gesellsch. in London, geb. zu Leicester 14. Febr. 1825.

Batka (Joh. Nep.), böhm. Comp., geb. um 1794, gest. zu Petersburg 13. Aug. 1874.

Battmann (Joh.), erster Colonist u. Begründer d. Stadt Mariental, in Südwestafrika.

Batsch (Karl Ferd.), dtsch. Seem., s. 25. Jan. 1870 Cap. z. See, s. 18. Jan. 1875 Contreadmiral, s. Sept. 1879 Dir. in d. Admiralität, s. Jan. 1880 Viceadmiral, s. Jan. 1881 Commandirender Admiral, geb. 1818, trat zu Eisenach 10. Jan. 1831**).

Batsch (Ph. Zeg.), I, 62, gest. zu Jena 1. Juli 1876.)

Battaglini (Marco), I, 63, geb. 25. März 1645, Barfüsser-Mönch, Chorsänger u. dann Sänger (Basslist) 1848—58 Mitgl. d. Opéra-Com. u. s. 1. Febr. 1851 Prof. am Pariser Conservatoire, geb. zu Nantes 30. Sept. 1822, gest. zu Paris 2. Mai 1872.

Battely (John), engl. Architekt., geb. 1647, gest. 10. Oct. 1708.

Battenberg (Alexander, Prinz v.), s. u. Alexander I., Fürst v. Bulgarien.

Battenberg (Prinz Heinrich-Wilhelm-Georg) (Emerich, Rgraf), k. k. Kämm. u. Geh. Rath, Oberststallmeister im Königr. Ungarn, seit d. Krönung Franz Joseph's, wo er zum letzten Mal fungirte, Ritter d. Gold. Vliesses, geb. 23. Jan. 1778, verm. 1. Juli 1804 mit Elise Marie Mayláth v. Székhely (geb. 28. Mai 1794), gest. auf seinem Gute Batthyán 16. Sept. 1874.

Batthyányi-Strattmann (Juliana Joh. Marie Steph., Gräfin v.), wo der betr. Artikel zwischen Battenberg u. Batthyányi eingeordnet ist, gest. zu Hietzing, b. Wien, 19. Nov. 1871.

Battista (Vincenzio), ital. Operncomp., geb. zu Neapel 5. Oct. 1823, gest. das. 14. Nov. 1873.

*) Die Behauptung, dass die John Pascoe Fawkner zw. sei, ist unrichtig. Baimann ging mit seinem Schiffe „Enterprise“ 20. Aug. 1836 in d. Hobsons-Bai vor Anker. Im Namen Melbourne wählte Gouv. Bourke, Vgl. d. Art. „Der Orich. d. Stadt M.“ im „Ausland“ v. 1880.

**) Batsch befehligte 1878 jenes Panzergeschwader, dessen Schiffe Anfangs Juli vor der betr. Artikel zwischen Battenberg u. Batthyányi eingeordnet ist, gest. zu Hietzing, b. Wien, 19. Nov. 1871.

Digitized by Google

Battmann (Ernst Eduard), dtsch. Arzt, geb. . . ., gest. zu Meissen (Sachs.) 14. Oct. 1871.

Battmann (Jacques Louis), dtsch.-franz. Orgelsp. u. Comp., s. 1840 Organist in Vesoul, geb. zu Mannheim — franz.: Mansevaux —, b. Belfort, 25. Aug. 1818.

Batton (Désiré Alex.), franz. Opercomp., geb. zu Paris 2. Jan. 1797.

Battu (Marie), Tochter d. Folg., franz. Säng., geb. um 1840.

Battu (Pantaléon), VII, 17, gest. 17. Jan. (nicht 18. Oct.) 1870.

Bauck (Carl Wilhelm), schwed. Comp. u. Musikkrit., Prof. am Cons. d. Musik in Stockholm, geb. 1806.

Bauck (Jeanna Maria Charlotte), Tochter d. Vor., schwed. Landsch.- Genre- u. Stillleben-Mal. (in München), geb. zu Stockholm 19. Aug. 1840.

Baudelaire (Charles Pierre), franz. Dichter u. Krit. beck. insb. durch seine Uebers. Edgar Poë's, geb. zu Paris im April 1821, gest. das. im Sept. 1867.

Baudiot (Charles Nicolas), franz. Cellovirt., geb. zu Nancy 29. März 1773, gest., als Lehrer am Conserv., zu Paris 1849.

Baudissin (Karoline Adelheide Cornelie, RGräfin v.), siehe unter **Schimmelmann** im Hptw.

Baudissin (Wolf Heinr. Graf v. Kurt, RGraf v.), I, 64, gest. zu Dresden 4. April 1878. (Siehe über ihn als Uebersetzer die *„Allg. Ztg."* v. 22. Juni 1868, seinen Nekr. v. H. Hettner in d. *„Deutsch. Rundschau"*, Berl. 1878, Heft 9, S. 455 ff. u. den Art. v. G. Freytag in d. Wochenschr. *„Im neuen Reich"*. Lpz. 1880, Nr. 2 u. 3).

Baudissin (Wolf Wilh. Friedr., RGraf v.), Sohn 2. Ehe d. das. Hofjägerm. Gerh. Herm., Wilh. v. B. (geb. 2. Oct. 1798), dtsch. Theol. u. Bibelf., s. 1876 a.-o. Prof. in Strassburg, geb. zu Sophienhof (Holst.) 26. Sept. 1847.

Baudius (Augustе), VII, 17, wo der Vorn. fehlt, geb. zu Leipzig 1844, verm. 24. Juni 1873 mit Adolph **Wilbrandt** (s. d. im Suppl.).

Baudrillart (Henri Jos. Léon), franz. Nat.-Oekon. u. Publ., s. 1866 Mitgl. d. Instituts, geb. zu Paris 28. Nov. 1821.

Baudrimont (Alex. Éd.), VII, 17, Prof. in Bordeaux, geb. 7. Mai 1806.

Baudrit (Jacques Aimé), franz. Portr.- u. Hist.-Maler, ein Schüler Droelling's u. Sartori's, geb. zu Bourbon-Vendée 9. Nov. 1828. (S. über ihn d. Paris. Chronik u. d. Beil. zur *„Allg. Ztg."* v. 19. Sept. 1874.)

Bauer (Alexander), dtsch. mus. Chem., Prof. an d. Techn. Hochschule u. Curator d. Museums f. Kunst u. Ind. in Wien, geb. zu Altenburg (Ung.) 15. Febr. 1836.

Bauer (Anton), I, 64, geb. 16. (nicht 12.) Aug. 1772.

Bauer (Anton), dtsch. Hist.-Maler in München, geb. das. 20. Nov. 1826.

Bauer (Clara), dtsch. Romanschriftst. u. Pianistin, beck. u. d. Pseud. **Karl Detlef**, geb., als Tochter d. wegen seiner polit. Thätigkeit i. J. 1837 seines Amtes folgten Landraths B., zu Krotoschin (Posen.) — nach And. zu Swinemünde — 28. Juni 1836, gest. zu Breslau 29. Juni 1876. (Ihr Portr. u. ihre Biogr. v. C. Biller siehe im Ill. Fam.-Blatt *„Our Hausfreund"*. Lpz., 19. Bd., Nr. 8. Siehe auch d. Beil. z. *„Allg. Ztg."* v. 6. Juli 1876, S. 2894, u. den Nekr. v. Jul. Weil in d. Berl. *„Victoria"* v. 22. Sept. 1876, Nr. 36.)

Bauer (Edgar), I, 64, als Mitred. v. *„Nordd. Freien Presse"* 1851 vom Berliner Gericht — wegen Aufruhrs" s. 8. J. Gefängniss verurth. u. in Ottensee verhaftet, aber nach London entflohen, s. 1861 wieder in Deutschland lebend (s. 1873 in Hannover), geb. 7. Oct. 1820 (nicht 1821).

Bauer (Emil Theod. Gustav), dtsch. Schausp., Mitgl. d. Hoftheat. in Dresden, geb. . . . (Seine Gattin, geb. **Koerner**, ist Mitgl. d. Stadtth. das. in Dresden.)

Bauer (Ferd. Christ.), dtsch. Theol., geb. zu Tuebingen 21. Juni 1792, gest. das. 3. Dec. 1860.

Bauer (Franz), dtsch. Bildh., geb. zu Wien 1797, gest., als Prof. an d. Kunstsch., 14. März 1872.

Bauer (Joseph Joh.), dtsch. Schriftst., Skriptor an der k. k. Bibliothek in Graz, geb. zu Fides (Nieder-Oesterr.) 6. Febr. 1763, gest. 25. Mai 1798.

Bauer (Karol.), I, 64, verm. 1. Juli 1828 mit Prinzen Leopold v. Koburg (von dem sie geschieden wurde, als er die belg. Königskrone annahm), II 1844 mit d. Grafen Ladislaus Broel-Plater, gest. auf d. Villa Breitburg, b. Zürich, 18. Oct. 1870.

Bauer (Ludw. Coelestin), dtsch. Dichter, s. 1871 Stadtschulrath in Augsburg, geb. zu Ingolstadt, b. Würzburg 19. Mai 1832, verm. mit einer Tochter d. Henry Hugh **Pierson** (s. d. im Hptw. u. Suppl.).

Bauer (N . . . N . . .), dtsch. Theol. u. Polit. bay. Landtagsabg. in der Abel'schen Periode u. Mitgl. d. Frankfurter Parl. (1848), Pfarrer u. Dekan in Neustadt a. d. Saale, geb. . . ., gest. zu Neustadt a. A. im Jan. 1873.

Bauer (Wilh.), VII, 18, gest. zu München 18. Juni 1875.

Bauer (Wolfgang), dtsch. Schulm., geb. zu München 8. Jan. 1828, gest. das., als Rector d. Wilhelmsgymn., 31. Dec. 1880.

Bauerband (Joh. Jos.), VII, 18, gest. zu Bonn 18. Sept. 1876.

Bauermeister (Max), dtsch. Schriftst. u. Bühnendichter (s. 1866 in Berlin), geb. das. 25. Febr. 1841.

Bauernfeind (Karl Max v.), dtsch. Math. (insb. Geod. u. Ingen.), Prof. am Polytechn. in München, geb. zu Arzberg (Oberfranken) 18. Nov. 1818.

Bauernfreund (Hermann), dtsch. Journalist, geb. . . ., gest. zu München 28. März 1873.

Bauernsachs (Karl Friedr.), dtsch. Mus., Virtuos auf d. Basethorn u. Violoncelle, geb. zu Pegnitz (im Ansbach'schen) 4. Juli 1767, gest. zu Sömmerda, b. Erfurt, 14. Dec. 1845.

Baum (Adolf Carl Ant. Jean Charles, Prinze de), Bruder d. Roger Alex. Jean, Duc de B. (s. d. im Suppl.), franz. Cav.-General, geb. 11. Dec. 1827, verm. 18. April 1861 mit Marie Henr. Valentine de Riquet, Gräfin de Caraman-Chimay (geb. zu Schloss Meaux, Dep. Loir-et-Cher, 15. Febr. 1839), vom zuständ. Pariser Gericht getrennt 7. April 1874*).

Baum (Joh. Wilh.), dtsch. Theol. (Homilet), geb. . . ., gest. als Superintendent zu Soest, Oct. 1876. (Seine Witwe, Mathilde B., geb. Boeckel, veröffentlichte sein „Charakterbild", Bremen 1880).

Baum (Wilh.), dtsch. Chir., o. Prof. in Göttingen, Geh. Hofrath, Geh. Ober-Med.-Rath, geb. zu Elbing 16. Nov. 1799.

Baumann (Adolph), dtsch. Genremaler, geb. 12. Sept. 1829, gest. zu München 5. Febr. 1865.

Baumann (Anton), dtsch. Archit. u. Dichter, geb. zu Paderborn 24. Oct. 1829.

Baumann (Bernhard Wilh.), dtsch. Geschichts- u. Sprachforscher, geb. in Russland, 18. Oct. 1819, gest. zu Leipzig 2. Dec. 1870.

Baumann (Emman.), dtsch.-franz. Pianist u. Comp., geb. um 1825.

Baumann (Jos.), dtsch. Flötenvirt. u. Comp., geb. zu Kirchen 16. Dec. 1870.

Baumann (Louis), dtsch.-franz. Violinist, geb. zu Lille 1789, gest. zu Lyon im Mai 1861.

Baumbach (Friedr. v.), preuss. Gen.-Lieut. z. D., geb. . . ., gest. zu Trebitz (Schles.) 25. Dec. 1880.

Baumbach (Rudolph), dtsch. Dichter (*„Enrian, ein Gaudeamus f. Bergsteiger"*, *„Lieder eines fahrenden Gesellen"*, *„Zlatorog"*), jetzt (1878) Lehrer d. Kinder des Prinzen Alexand. in Pleiss, Reuss, als Sohn eines Arztes, zu Kranichfeld (Thür.) 28. Sept. 1841.

Baumeister (Bernhard), dtsch. Schauspieler, Mitgl. d. Burgtheat. in Wien, geb. zu Posen 28. Sept. 1828. (Siehe über ihn, sowie in Lindau's *„Gegenwart"*, Berl. 1880, Nr. 30, S. 62.)

Baumeister (Franz Karl), dtsch. Hist. Maler, u. a. Schöpfer d. „Pelsens Petri", geb. zu Zwiefalten (wurtt Donaukreis) 16. Jan. 1810.

Baumeister (Herm.), dtsch. Rechtsgel., s. 1834 Richter, s. 1876 Präs. d. Obergerichts in Hamburg, auch langj. Präs. d. dort. Bürgerschaft, geb. 1806, gest. zu Hamburg 17. Juli 1877.

Baumeister (Joh. Wilh.) dtsch. Schriftst., geb. zu Gmuend 27. April 1804, gest. zu Stuttgart 3. Febr. 1846.

Baumeister (Karl Aug.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1868 Dir. d. Ruthenianum in Gera, s. 1870 Dir. d. Domgymn. in Halberstadt, geb. zu Hamburg 24. April 1830.

Baumfelder (Friedr. Aug. Wilh.), dtsch. Comp., geb. zu Dresden 26. Mai 1836, lebt das. als Pianoforteleh. u. Componist.

Baumgaertner (Roman), dtsch. Schriftst., geb. zu Riedelsheim, b. Neuburg a. d. Donau 3. Mai 1762, gest. . . .

Baumgaertner (Peter), dtsch. Genre-Maler, geb. zu München . . .

Baumscheidt (Karl), VII, 18, ist, wie aus dem „Briefwechsel" der *„Ill. Ztg."* v. 10. Mai 1873 zu ersehen, nicht 1872, sondern 1873 gest.

Baumstark (Anton), I, 65, gest., als o. Prof. d. class. Philol., zu Freiburg i. Br. 28. März 1876.

Baumstark (Christian Eduard), Sohn d. Vor., dtsch. Theol., geb. in Gest. 1836, lebt als Pfarrer a. D. in Kehl (Baden).

Baumstark (Herm. Mich.), Bruder d. Vor., dtsch. Theol., s. 1860 od. 1861 in N.-Amerika, geb. zu Freiburg i. Br. 12. Aug. 1839, nur kath. Kirche überget. 1869, gest., als Rect. d., *„Wahrheitsfreunde"*, in St. Louis 2. Febr. 1876.

Baumstark (Reinhold Ludw.), Bruder d. Vor., dtsch. Archit. u. Schriftst., geb. zu Freiburg i. Br. 24. Aug. 1831, zur kath. Kirche übergetr. 1869, s. 1878 als Kreisgerichtsrath a. D. in seiner Vaterstadt.

Baur (Albert), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Aachen im Jahr 1835?).

Baur (Franz), dtsch. Forstschriftst., Prof. in Hohenheim, früher in Weisswasser, Red. d. *„Monatsschrift f. Forst- u. Jagdwesen"*, geb. 1830.

Baur (Johann), dtsch. Maler, geb. zu Konstanz 1820.

Baur (Karl v.), dtsch. Militär, bay. Gen.-Major u. Gen.-Quartiermeister, ehem. Karlsschüler, geb. 1771, gest. 1847.

Baur (Karl Wilh.), dtsch. Math., Prof. an Polytechn. in Stuttgart, geb. zu Tübingen 17. Febr. 1809.

Bausch (Ludw.), Sohn d. Folg., dtsch. Geigenbauer (s. d. Suppl.) geb. 1829.

Bausch (Ludw. Christ. Aug.), VII, 18, wo aber auch d. 1. Vorn. angeg. ist, geb. zu Naumburg a. d. Saale 15. Jan. 1805 (nicht 1804).

Bausch (Otto), Sohn d. Vor., dtsch. Geigenbauer (s. d. Suppl.), geb. zu Leipzig 1. Dec. 1874.

Bauschinger (Joh.), dtsch. Techn., Prof. d. techn. Mechanik am Polytechn. in München, geb. zu Nürnberg 11. Juni 1834.

Bauschmann (Victor de), belg. Jurist, Klem Gen.-Procur. d. Appell.-Gerichtshof in Brüssel, pf 1797, gest. zu Brüssel 28. Dec. 1875.

Bawerowa (Wiktor z.), Ps. f. d. Gr. **Baworwski**

Bawr (Anna), Baronin, engl. Gross-Indust. in der Flachs- u. Jutespinnereitirma „Baxter Brothers, Co.") u. Menschenfreund, geb. 1798, gest., kinderlos auf seinem Landsitze Kilmaron (Fifesh.) 13. Oct. 1872.

Baxter (Robert Dudley), engl. Statist. u. Schriftst. (socialpolit.), geb. 1827, gest. zu London 17. (nach d. Necrology in *„Men of the time"* 20.) Mai 1875.

Bayer (Heron. Joh. Paul), I, 66, gest. zu Munich 15. Juni 1875.

Bayer (Karl Emmerich Rob. v.), dtsch. Schriftst., beck. u. d. Pseud. **Rob. Byr**, geb. zu Bregenz am Bodensee 1. Jetzt auch als k. k. Rittm. a. D. lebt) 15. April 1811.

Bayerl (Mich. Ludw.), bay. genl. Statist. u. Schriftst., geb. . . .

Baynes (Rob. Hall), engl. Gesstl. u. Dichter, s. 1870 Bischof v. Madagaskar, geb. zu Wellington (Somersetsh.) 10. März 1831.

Bayrhammer (Leonhard), dtsch. Jurist u. Publ., s. 1862 Mitgl. d. wurtt. II. Kammer, 1874–77 d. Dtsch. Reichst. (C.), geb. 22. Jan. 1828, gest., als Stadtschultheiss u. Rechtsanw., zu Ellwangen (Wurtt.) 6. Dec. 1880.

Barille (Auguste Ernest), franz. Orgelvirt. u. Comp., Organist an d. Kirche Sainte-Elisabeth in Paris, geb. das. 27. Mai 1828.

Bazard (Saint-Amand), I, 67, geb. 10. März 1818 (nicht 24. Nov. 1801).

Bazzoni (Giov. Lod.), ital. Comp., geb. zu Mailand 1816, gest. zu Paris im Sept. 1871.

Beach (Miss Edward Licks, Bart.), engl. Sinnst. geb. zu London 1837.

Beaconsfield (Benj. Disraeli, Earl of), s. **Israeli** im Hptw., geb. 21. (nicht 2.) Dec. 1804.

Beadnell (Miss), engl. Schriftst. mit Mary Anne Evans (geb. 1799, zur Viscountess B. erh. 28. Nov. 1868, gest. 15. Dec. 1872), v. Ende Febr. 1874 bis Ende April 1876 Premiermin., Viscount Hughenden u. Graf v. B. 16. Aug. 1876, Ehrenbürger v. Hughenden, s. 2. Juli 1878. (Lord B.'s Grossvater, der gleichf. Benj. Disraeli hiess, war geb. 22. Sept. 1750 u. starb in Denham 28. Nov. 1816).

Beal (James), engl. Polit. u. Schriftst., geb. zu Chelsea 1829.

Beale (Lionel Smith), engl. Arzt u. Fachschriftst., Prof. in London, geb. das. 1828.

Beals (Theod. Wilbert), engl. Comp. u. Schriftst. beck. u. d. Pseud. **Walter Maynard**, v. Beruf Justizbeamter, geb. zu London 1831.

Beales (Edmoud), engl. Jurist, Polit. u. Parlamentarier, Mitgl. d. Reform-Liga, geb. zu Newington b. Cambridge, 3. Juli 1803.

Beatrix de Gurman, Kön. v. Port., I, 67; die Beizeichn. Königin ist vor'm Namen ihres Vat. zu streichen.

Beatrix Marie Victoria Feodore, Prinzessin

*) Nachdem sich Baur schon durch seine „Entführung der Leiche Otto's III. aus Deutschland" und „Jüngstes Gericht" im Schwurgerichtssaale zu Mainz rühmlichst bekannt gemacht hatte, erregte 1876 durch einen kuriosen J. Messer's verwirklichtes Gemälde „Christliche Märtyrer" so grossen Scandal, dass die Ausstellung desselben in Düsseldorf so sofort ankaufte.

Digitized by Google

grossbrit. jüngste Tochter d. Kön. Victoria, geb. 1 April 1857.

Beatus Rhenanus, eigtl. **Bilde**, siehe unter Beatus im Hptw.

Beauchesne (Alc. Hyac., Dubois de), I, 67, gest. 1 Lavarenne, b. Gannat (Allier), im Dec. 1873.

Beaufort(Henry Charles Fitzroy 5 Somerset, 8. Duke of), geb. d. 7. Duke of B. (s. d. im Hptw.), eingl. Peer, m. 1. Febr. 1824, verm. 3. Juli 1845 mit Georgina Juliette Howa.

Beauharnais (Émilie Louise de), I, 63. Die d. Zeile ist zu streichen. Seit 1807 Gattin d. Marq. Lavalette, rettete E. L. de B. demselben i. Dec. 1815 das Leben, fiel aber nach ihrer Entweisung aus d. Gefängniss in Wahnsinn u. starb bald darauf. Ihre Tochter starb 30. Juni 1868.

Beauharnais, Prinz v. Leuchtenberg (Theodor Emile de), I, 68, gest. 8. April 1857.

Beaulieu (Napoléon de), I, 68, zul. Gesandter am Hofe v. Hessen, gest. zu London 11. Oct. 1872.

Beaumier (Auguste), franz. Marokkoforscher, geb. , gest., als Consul, zu Mogador 30. Jan. 1876.

Beaumont de Montfia (Emile, Marquis de), franz. Publ., unter Ludwig Philipp Botschafter in Petersburg, , gest., als „Bruder Ambrosius“ im Kloster a Trappe im Nov. 1873.

Beaumont-Vassy (Édouard Ferd. de la Bonninière de), I, 68, auch Romanschriftst., geb. , auf Schloss La Mothe-Souzay (Indre-et-Loire), nicht Paris. 1816 (nicht 1813), gest., gelegentl. eines Duelles bei sein. Verleger, zu Paris 25. Juli 1875.

Beaupré (Giuseppe de), ital. Comp., geb. zu Neapel März 1820.

Beaquier (Charles), franz. Schriftst. (insb. musik.), 1. um 1830.

Bebel-Engel-Pandin, Pseud. f. Friedr. Karl v. Rirers (s. d.).

Beauvallet (Pierre François), I, 68, lange Zeit d. bedeutende Heldenspieler d. *Théâtre franç.*, gest. zu Paris 31. Dec. 1878.

Becher (Alfr. Jul.), I, 69, geb. 1805.

Becher (Siegfried), I, 69, k. k. Hofrath, s. 1831 Stadtdirekt, vor 1848 eine Zeitlang Prof. der Geschichte am Wiener Polytechn., b. 24. (nicht 28.) Febr. 1806, gest. zu Wien 8. März 1873.

Beckhoefer (N. . . . . r), dtsch. Journ. u. Schriftst. 1861 in Wien, Chef-Red. d. Wiener *Morgenpost*“, geb. in Mittelfranken 1832.

Bechstein (Friedr. Wilh. Karl), dtsch. Pianofortebauer im Berlin s. 1856), geb. zu Gotha 1. Juni 1826.

Bechstein (Ludw. L.), I, 70, wo er irrig auf Bechsheim folgt, Nefle (nicht Sohn) d. Joh. Matth. B. (d. im Suppl.).

Bechstein (Ludw. II.), Sohn d. Vor., dtsch. Zeichn. u. Illustrator (von Karikat.), geb. Meiningen 1843.

Bechtold (Friedr. Georg v.), dtsch. Staatsm., Wirkl. k.-Rath, hessen-darmst. Min. d. Inn. s. 6. April 1. geb. um 1800, gest. zu Darmstadt 13. Aug. 1872.

Beck (Eugen), dtsch. Schlachtenmaler, insb. Gelehrt. d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“, geb. , , gest. zu Thun Schweiz) 29. Juli 1872.

Beck (Aug. Emil Alfr.), VII, 19, insb. Erforscher Jahrung. Fürsten- u. Landesgesch., Verf. mehrerer rauf bezügl. Werke, gest., als Geh. Archivrath, zu ha 7. Aug. 1874.

Beck (Ferdinand), dtsch. Ingen., Lehrer am Technikum zu Mittweida, geb. , gest. 19. Juli 1871.

Beck (Ferd. Anton), dtsch. Philol. u. Schulm., Gymn.- d. in Giessen, geb. zu Höchst (Hessen) 27. März 1819.

Beck (Friedr.), dtsch. Dichter u. Schriftst., geb. zu Isenburg (Oberhay.) 20. Juni 1806, lebt als pens. n. Prof. in München.

Beck (Herm. Ludw. Desideratus), dtsch. Philol. u. hm., s. 1870 Lehrer an d. Friedrichs-Realschule Berlin, zu Grimnen, Pomm. Lithograph, Dec. 1836.

Beck (Joh. Heinr.), dtsch. Portr.-Maler, s. 1807 maler d. Herzogs Leopold Friedrich v. Anhalt, 1788, gest. zu Dessau 6. März 1875.

Beck (Joh. Tobias v.), dtsch. Rechtsl., o. Prof. f. Theol. in Tübingen, geb. zu Bahlingen (Württ.) Febr. 1804, gest. zu Tübingen 28. Dec. 1878.

Beck (Joseph), Sohn des Joh. Nep. L. B. (s. d. im Suppl.), dtsch. Organ. u. Pianof.-Fabrikant, geb. Ofen, lal 1876 Mitgl. d. Berliner Hofoper, geb. zu Pesth Juli 1848. (S. den Feuill.-Art. „*Der junge Beck*“ ter „*Berl. Burger-Ztg.*“ v. 24. Sept. 1876.

Beck (Karl), I, 70, gest. zu Währing, b. Wien, April 1879.

Beck (Karl), dtsch. Operns. (Ten.), geb. um 1814, zu Wien 4. März 1879.

Beckel (Joseph), dtsch.-böhm. Maler, geb. zu Langenbruck (Böhm.) 1806, gest. das. 30. Juni 1865.

Becker (August), dtsch. Landsch.-Maler (in Düsseldorf), geb. zu Darmstadt 1822.

Anmerkung. (Gedruckt am 10. März 1881.)

Becker (August), dtsch. Theaterdir., geb. . . ., gest., als Dir. d. Theat., zu Oldenburg 6. Febr. 1874.

Becker (Eduard Daniel Heinr.), dtsch. Agron., 1830—75 Prof. d. Land- u. Forstwirthsch. in Innsbruck, geb. zu Röversbagen 18. Mai 1792, gest. zu Rostock 26. Jan. 1880.

Becker (Ferdinand), dtsch. Hist.- u. Genremaler, geb. zu Gonsenheim, b. Mainz, 9. Juli 1846, gest. zu München in Sept. 1877. (Nekr. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 7. Oct. 1877).

Becker (Friedr.), dtsch. Topogr. u. Geol., geb. zu Hildesheim 1822, gest. zu Braunschweig 1. Juni 1878.

Becker (Georg), dtsch. Comp. u. Musikschriftst. (jetzt in Genf), geb. zu Frankenthal (bay. Pfalz) 24. Juni 1834.

Becker (Gustav Aug. Adolph), dtsch. Operns. (Bass), d. Opernregiss. in Dessau, geb. zu Potsdam 7. Oct. 1805.

Becker (Gustav Heinr.), dtsch. Philol. u. Schulm., Gymn.-Lehrer in Kustrin, geb. zu Lübeck 21. Sept. 1838.

Becker (Heinr. Karl), dtsch. Arzt, geb. zu Wernigerode am Harz 18. Oct. 1771, gest. das. 18. Oct. 1846.

Becker (Hugo), dtsch. Maler, geb. 1834, gest. zu Wien 25. Dec. 1868.

Becker (Jakob), dtsch. Genre- u. Portr.-Maler, (*„Erntezug“*, *„Vom Blitz erschlagener Schäfer“* u. a.), geb. zu Dittelsheim, bei Worms, 15. März 1810, gest. zu Frankfurt a. M. 22. Dec. 1872. (Siehe: Julius Rodenberg's *„Jakob Becker“*, Leipz. 1873, 8. 1050 ff.)

Becker (Jakob), dtsch. Philol. u. Schulm. (in Frankfurt a. M.), geb. zu Mainz 30. Jan. 1820.

Becker (Jean), dtsch. Geigenvirt., beb. als Begründer d. sog. Florent. Quartetts, geb. zu Mannheim 11. Mai 1836.

Becker (Joh. Jak.), holl. Numismat., geb. zu Amsterdam 31. März 1782, gest., das., 29. Mai 1850.

Becker (Karl), dtsch. Staatsm. u. Publ., s. 1848 Hauptm. a. D., s. 1872 Dir. d. kais. Statist. Amtes in Berlin, vorh. Dir. d. Statist. Amtes in Oldenburg, geb. zu Strobrausen (Oldenb.) 2. Oct. 1823. (Sein Portr. siehe in d. Lpzr. „*Ill. Ztg.*“ v. 27. April 1878).

Becker (Karl Ferd. Ill.), I, 70, s. 1854 Organist an d. Nikolaikirche u. Lehrer am Conserv. in Leipzig, gest. das. 26. Oct. 1877.

Becker (Karl), dtsch. Landsch., Vater d. Oskar B. (s. d. im Suppl.), dtsch.-russ. Philol. u. Schulm., s. 1837 Lyc.-Prof. in Odessa, 1857—62 Dir. d. dort. Richelieu'schen Lyceums, geb. zu Revial 20. Mai 1808, lebt jetzt als tl. Privatgelehrter in Dresden.

Becker (Reinhold), dtsch. Mus. (Geigenvirt.) u. Comp., geb. zu Adorf (Sachsen) 12. Aug. 1842, lebte s. 1860 in Pau (Südfrankr.), s. 1870 in Dresden.

Becker (Rud. Zach.), dtsch. Hist., s. Herm. v. B. (s. d. m Hptw. u. Suppl.), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Krefeld (pr. Rheinprov.) 1838.

Beckers (Hubert), dtsch. Philos., s. 1847 o. Prof. in München, s. 1863 auch o. Mitgl. d. bay. Akad. d. Wiss., geb. zu München 4. Nov. 1806.

Beckhof (Joh. Georg), dtsch. . . ., geb. zu Stade 9. Juli 1661, gest. um 1745.

Beckwith (Samuel), engl. Comp., geb. zu Oxford . . ., gest., als Domorganist, zu Norwich 15. Mai 1823.

Becquerel (Ant. Cés.), I, 71, gest. zu Paris 19. Jan. 1878.

Becquié de Peyreville (Jean Marie), franz. Geigenvirt. u. Comp., geb. . . ., gest. zu Paris im Jan. 1876.

Beczwarzowski (Anton), böhm. Comp., geb. zu Jungbunzlau 1750, gest. zu Berlin 15. Mai 1825.

Bedarride (Jasanelle), franz. Jurist u. Fachschriftst., geb. zu Aix 2. April 1804.

Beddoe (John), engl. Arzt, Anthropol. u. Fachschriftst., geb. zu Bewdley (Worsetersh.) 21. Sept. 1826, lebt in Clifton.

Bede (Cuthbert), Pseud. f. **Edward Bradley** (s. d.).

Bedekovič, geb. **Gaj** (Ljeboslava [Julie]), Tochter d. Ljudevit Gaj, kroat. Schriftst., geb. 1843, gest. zu Wien 3. Juli 1874.

Bedesula (Thomas), ungar. Theol. u. Schriftst. in lat. Sprache, geb. in Ungarn 1805, gest. zu Kalocsa 24. Jan. 1864.

Bedford (Francis Charles Hastings Russell, 9. Duke of), Sohn d. Lords George William Russell (s. d. im Hptw. u. Suppl.) u. Vetter d. Folg., geb. zu London 1819.

Bedford (William Russell, 8. Duke of), Sohn d. Francis Russell, 7. Duke of B. (s. d. im Hptw.), geb. zu London 1809, gest. das. 26. Mai 1872.

Beecher (Catherine Esther), Schwester d. 4 Folg., u.-amerik. Schriftst., geb. 6. Sept. 1800, gest. 12. Mai 1878.

Beecher (Charles), Bruder d. Folg., n.-amerik. Theol. u. Schriftst., eine Zeitl. Pastor in Newark (N. Jersey), geb. zu Litchfield (Conn.) 1815.

Beecher (Edward), ält. Sohn d. Lyman B. (s. d.), n.-amerik. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu East Hampton (N. York) 1804, lebt jetzt in Brooklyn (N. York).

Beecher (Harriet Elizabeth), I, 71, nach Allibone geb. 14. (nach d. *„Men of the time“* 15.) Juni 1812 (nicht 1814), lebt theils in Hartford (Conn.), theils in Florida.

Beecher (Henry Ward), Bruder d. Vor. u. 4. Sohn d. Folg., n.-amerik. Theol., Kanzelredner u. Fachschriftst., s. 1847 Pastor d. Plymouth Congregational Church in Brooklyn (N. York), berücht. durch seinen Skandal-Prozess wegen angebl. Ehebruches mit d. Gattin seines Freundes Theodor Tilton, 1875 freigesprochen, geb. zu Litchfield (Conn.) 24. Juni 1813.

Beecher (Lyman), I, 71, gest. im Jan. 1863.

Beer (Adolph), dtsch.-amerik. Histor., s. 1868 Prof. an d. techn. Hochschule in Wien, geb. zu Prossnitz 27. Febr. 1831.

Beer (Aug), I, 71, gest., als o. Prof., zu Bonn 18. Nov. 1863.

Beer (Bernh.), I, 71, Philos. u. Litt.-Hist., isr. Abk., gest. zu Dresden 1. Juli 1861 (nicht 1862).

Beer (Gottlieb), dtsch. Mus., geb. zu Harpersdorf, b. Goldberg (Oberschles.), 14. Jan. 1714, gest., als Organist, zu Löwenberg (Schles.) 13. Dec. 1776.

Beer, auch **Baehr, Behr** u. **Boer** (Joseph), dtsch.-böhm. Clarinettvirt., geb. zu Grünewald (Böhm.) 18. April 1744, gest., als preuss. Kammermus., zu Potsdam 1811.

Beer (Joseph Georg), dtsch. Botaniker, k. k. Rath, geb. . . ., gest., zu Wien 14. März 1873.

Beer (Mich.), I, 71, u. And. geb. 19. (statt 9.) Aug. od. 19. Juni 1800.

Beer (Samuel Gottfr.), Sohn u. Amtanachf. d. Gottlieb B. (s. d.), dtsch. Mus., geb. 9. April 1754, gest., als Organist, zu Löwenberg (Schles.) 1822.

Beer (Theod. H. . . . de), holl. Schriftst., beb. u. d. Pseud. **Teuo**, s. 1. Oct. 1879 Red. v. *„Het Nederlandsch Tooneel“*, geb. zu Maarseveen (Prov. Utrecht) 18. Nov. 1838.

Beerbalter (Aloys), VII, 19, auch Bassethornvirt., geb. im Dorfe Mierkingen, b. Neresheim, 1800, gest. nach Aud. 21. März 1852 (statt 7. März 1858).

Beesly (Edward Spencer), engl. Histor. u. Schriftst., publ. unter d. Pseud. **Vindex**, s. 1860 Prof. in London, geb. zu Feckenham (Worcestersh.) 1831.

Beethoven (Ludw. II. van), I, 71. Da ein eigenl. Geburtsschein B.'s bisher noch nicht aufgefunden worden, so ist anzunehmen, dass er 16. (nicht 17.) Dec. 1770, am Tage vor seiner Taufe geboren wurde. Der Taufschein besagt: „1770 die decima septima Decembris babtizatus est Ludovicus; Parentes D. Johannes van Beethoven et Helena Keveridis, conjuges“.

Beets (Nicolaas), VII, 19, s. 1875 Prof. in Utrecht, geb. zu Haarlem 13. Sept. 1814.

Beetz (Wilh.), I, 71, s. 1858 Prof. in Erlangen, s. 1868 an d. Polytechn. Schule in München, pensionirt. gead. 1876.

Begas (Adalbert Franz Eugen), VI, 19, geb. 5. März 1836.

Begas (Karl II.), 4. Sohn d. Karl I. B. (s. d. im Hptw.) u. Bruder d. Vor., dtsch. Bildh., geb. zu Berlin 11. April 1849.

Begas (Reinh. . . . H . . .), dtsch. Schriftst., Schöpfer d. Realschulwesens in Sachsen, Rector d. Realsch. in Neustadt-Dresden, geb. 10. März 1802, gest. zu Dresden 12. Nov. 1859.

Begrez (Pierre Ign.), belg. Sänger, geb. um Dec. 1787, gest. zu London 13. Dec. 1863**).

Béguin-Salomon, geb. **Cohen**, geb. **Salomon** (Louise Frédérique), franz. Pianistin, geb. zu Marseille 9. Aug. 1831, lebt in Paris, wo sie 1858 in Ehe trat.

Behaghel (Fidèle Franç. Aimé), franz. General, geb. zu Cassel (Nord) 4. Juli 1796, gest. zu Toulouse 31. Jan. 1868.

Behaim od. **Beheim** (Mich.), VII, 19, geb. 29. Sept. 1421.

Béhic (Armand), franz. Polit., 1867—70 u. s. 1876 Senator, geb. zu Bayonne 1808.

Behm (Ernst), dtsch. Mus., s. 1876 Red. d. Statist. Jahrb. im Goth. „*Hofkal.*“, geb. zu Gotha 4. Jan. 1830.

*) In Famille Beethoven's war nach Documenten, welche ein Mitglied, aufgefunden hat, flamländischen, und nicht, wie vielfach angenommen, holländischen Ursprungs und wohnte im siebenzehnten Jahrhundert in Becdel bei Louvain. Um 1650 bewohnte einer ihrer Mitglieder Antwerpen; sie war Nicolaus van Beethoven, ein Kaufherr und Verwandter des grossen Componisten. Sein Sohn Ludwig (s. d. im Suppl.) verheirathete sich in der Liebfrauenkirche Antwerpen mit Maria 1760 als Tenor in die Kapelle des Kurfürsten von Köln. Johann, der Sohn Ludwig's, war gleichfalls Musiker. Kapellm. Die letzte Antwerpener Mitglied der Familie Beethoven war die Mutter des gegenwärtig noch lebenden Marinemalers Jakob Jakobs. Sie war eine geborene Marie Therese van Beethoven und starb zu Antwerpen 23. Jan. 1824.

**) Fetis bemerkt am Schlusse des Art. über Begrez (siehe d. Suppl. zu Fétis' *„Biogr. univ. des music.“*): „Ce facheux que le dernier concert donné à Londres (26 mai 1826) par Weber, alors mourant, n'attira personne, parce que ce jour-là même Begrez chantait chez le duc de Saint-Albans, et que toute l'aristocratie de la grande métropole s'était donné rendez-vous pour entendre son chanteur favori. Weber, l'immortel auteur d'„Oberon“ et du „Freischütz“, ne pouvait donner une plus frais, brillante et plus artiste leçon à la mode, fit une recette de près de cinq cents guinées!“

Digitized by Google

Behm (N . . . N . . .), dtsch. Arzt u. Geol., lange J. Leiter d. Hebammen-Inst. u. Lehrer d. Naturwiss. am Marien-Stiftsgymn. in Stettin, pr. Geh. Med.-Rath, gest. 1799, gest. zu Stettin 3. Juli 1890.

Behn (Wilh. Friedr. Georg), VII, 19, legte 1. Oct. 1867 seine Professur nieder, s. 6. Nov. 1869 vierzehnter Präs. d. Leop.-Carol. Akad.*), gest. zu Dresden. 14. Mai 1878 (begraben in Kiel).

Behn-Eschenburg (Hermann), dtsch. Linguist, s. 1852 Prof. d. engl. Sprache u. Lit. an d. Univ. Zürich, sowie an d. Kantonsschule u. (s. 1855) am Polytechn. in Zürich, gest. zu Stralsund 4. Febr. 1814, gest. zu Zürich 22. Jan. 1878.

Behr (Friedr. Felix v.), dtsch. Landw. u. Polit., 1867—72 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses, s. 1877 d. pr. Herrenh., s. 1878 d. Dtsch. Reichst. Reichst. (Dtsch. Reichspartei), geb. zu Behrenhoff, b. Gützkow (Pomm.), 23. Juli 1833.

Behrend (S . . .), dtsch. Arzt, beh. als Verf. d. ärztl. Briefkastens im „*Neuen Blatt*“, (Lpz.) geb. . . ., gest. zu Altona im Jan. 1875.

Behrendsen (August), dtsch. Landsch.-Maler, Prof. an d. Akad. in Berlin, geb. zu Magdeburg 1819, lebt s. 1868 in Meran.

Behrens (Christian), dtsch. Bildh. (1879—80 in Wien, auch in Deutschland), Schüler Jul. Hachnel's, geb. zu Gotha 12. Mai 1852.

Behrens (Christ. Heinr. Theod.), dtsch. Comp., Musiklehrer in Braunschweig, geb. zu Erckerode, b. Braunschweig, 27. März 1809.

Behrens (Eugen), russ. Admiral, geb. 1805, gest. zu Petersburg 30. Sept. 1878.

Belch(Franz Joachim), I, 72, Landsch.-u. Schlachtenmaler, geb. zu Ravensburg (Württ., nicht Westf.).

Belcrieln (Joh. Peter), dtsch Numismat., geb. . . ., gest. zu München 13. Aug. 1878. (Seinen Nekr. siehe im 41. Jahresbericht d. Histor. Vereins v. Oberbayern).

Belgrel (Herm.), dtsch Gynäkol., geb. . . . gest. zu Wien 12. Jan. 1879.

Beljnen (Koolemans), holl. Seemann, 1876 Befehlsh. d. 1. mederi Nordpolexp. in der Neuseit, geb. 1852, gest. als Kapitän-Lt., in Borneo 1879.

Belra, Prinzessin v. s. u. **Bourbon-Braganza.**

Belsbarth (Karl Friedr.), dtsch. Archit., geb. zu Stuttgart 1809, gest. das. 28. Nov. 1878.

Belteteck (Johann Nikolaus), dtsch. Histor. u. Schriftst., Prof. d. Geschichte am Lyceum in Aschaffenburg, geb. zu Augsburg 1801, gest. zu Aschaffenburg 1. Dec. 1874.

Beltzer (Hermann), dtsch. Techn., Dir. d. Hörder Bergwerk- u. Hüttenvereins, geb. . . ., gest. zu Hörde 15. Jan. 1875.

Beltzke (Heinr. Ludw.), dtsch. Geschichtschr. (Befreiungskrieg), geb. im Herzogthum zu Mulrin, bei Belgard (Pommern), 15. Febr. 1798, gest. zu Berlin 10. Mai 1867.

Béjart od. **Bejard** (Armande Grésinde), I, 72, s. d. auch unter **Guérin d'Estriche**, II, 150. (Ihr Todtenschein ist vom 2. Dec. 1700 ausgestellt. Vgl. den Art. „*Zu Lindau's Molière*“ in d. Angsb. „*Allg. Ztg.*“ v. 29. Mai 1878, Nr. 149), Beil., sowie den Art. von Rob. Prölss: „*Molière-Studien*“ in Feuill. d. „*Dresdn. Ztg.*“, Abendbl. v. 18. ff. Febr. 1881).

Beke (Charles Tilst.), I, 72, gest. zu London 31. Juli 1874. (Siehe über ihn: Schramm-Macdonald, „*Die Urac. Zukft. f. allg. Weltkde.*“, Leipz. 1876, II Jahrg., S. 115 ff.).

Bekker (Balth.), I, 72, geb. 30. (nicht 20.) März 1634.

Bekker (Elis.), I, 72, gest. 5. Nov. 1804.

Bekker (Ernst Immanuel), VII, 20, s. 1874 o. Prof. in Heidelberg, geb. zu Berlin 10. Aug. 1827.

Bekker (Jean Henri), bedl. Mus. (Violinist u. Orgelspiel.) u. Comp., s. 1851 Musikdir. in Gonda, geb. zu Wendschoten (Groningen) 5. Jan. 1826.

Bekowitsch (Alexander), Fürst, ein Tscherkessenfürst in russ. Diensten, geb. . . ., verm. mit einer Fürstin Gallitzine (wie Oettinger den Namen Galitzyn schreibt), als Gesandter Peter's d. Gr. beim Khiwe-chan (Usbeken) in Khiwa 1717. (S. d. Feuill. in d. „*Spen. Ztg.*“, Berlin, v. 29. Mai 1873).

Belani (H. E. K.) — **Karl Ludw. Haeberlin** (s. d.)

Belcher (Sir Edward), engl. Admiral u. Nordpolfahrer, geb. zu Roehampton 1799, gest. zu London 18. März 1877.

Belcke (Christian Gottfr.), dtsch. Comp., geb. 1765, gest., als Stadtmus., zu Lucka, b. Altenburg, 31. Juli 1838.

Belcke — nicht Belke, wie im Suppl. steht —

(Christian Gottlieb), Bruder d. Folg., dtsch. Flötenvirt., s. 1834 Kammermus. u. zul. Concertm. in Altenburg, geb. zu Lucka 17. Juli 1796, gest. zu Altenburg 3. Juli 1875.

Belcke — nicht Belke, wie im Hptw. steht — (Friedr. Aug.), dtsch. Possunenvirt., preuss. Kammermus. (pens. 1858), geb. zu Lucka, b. Altenburg, 27. Mai 1795, gest. das. 10. Dec. 1874.

Belejolose, geb. March. **Trivulzio** (Cristina, Fürstin di), ital. Schriftst. u. Patriotin, geb. zu Mailand 28. Juni 1808, verm. um 1824 mit d. Fürsten Barbiano di B., 1855 wit. Witwe, gest. zu Mailand 5. Juli 1871.

Belleżay (Gyula (Julius) v.), ungar. Klaviervirt. u. Comp., sowie Musikkrit., geb. zu Komorn 10. Aug. 1835, lebt s. 1871 in Pesth.

Bellin (François Antoine), franz. Orientalist, geb. zu Paris 31. Juli 1817.

Bellna-Wesierski (Albin, Graf), s. u. **Wesierski** im Suppl., wo aber nachzutr. ist, dass derselbe 22. Sept. 1875 auf Schloss Zakrzewo, b. Kleczko (Posen), gest. ist.

Bellio (Giov.), ital. Opernsäng., geb. zu Treviso 1806.

Bell (Acton), Pseud. f. Anne **Brontë** (s. d. im Suppl.).

Bell (Currer), Ps. f. Charlotte **Brontë** (s. d. im Suppl.).

Bell (Ellis), Ps. f. Emily Jane **Brontë** (s. d. i. Suppl.).

Bell (William Baronet), engl. Artillerie-General (s. 1872), geb. um 1789, gest. zu Ripon (Yorkshire) Ende März od. Anf. April 1873.

Bellaire (Joh. Jcop.), ungar. Kirchencomp., s. 1869 städt. Kapellm. in Bremen, geb. zu Liptó-Szent Miklós (Liptauer Kom.) 1843.

Bellegarde (Ang. Karl Eman., Rgraf v.), I, 73, chem. Oberstthem. d. Kais. Karolina Augusta, gest. zu Wien 4. Juni 1873.

Bellermann (Ferd.), I, 74, s. 1866 Lehrer an d. Akad. in Berlin, geb. zu Erfurt (nicht Berlin) 1814 (nicht 1810).

Bellermann (Joh. Friedr.), I, 74, s. 1867 emer. geb. 8. März 1795 (nicht 1798), gest. zu Berlin 5. Febr. 1874.

Bellermann (Joh. Gottfr. Heinr.), Sohn d. Vor., dtsch. Musikgel. u. Comp., a.-o. Prof. in Berlin, geb. das. 10. März 1832.

Belleville (Anne Carol.), I, 74, geb. zu München (nicht Augsburg).

Bellew, Lord Higgins (John Chippendale Montesquieu), engl. Theol., Pred an d. Bedford-Chapel in London, auch berühmt als Vorleser, geb. 3. Aug. 1823, gest. im Febr. 1874.

Belli (Giut. Giacob.), VII, 20, geb. 10. Sept. 1791. (Siehe: „*G. G. Belli, ein röm. Dialektdichter*“ v. Paul Heyse in d. „*Dtsch. Rundschau*“, 5. Jahrg., Bd. 1878, S. 1 ff.).

Bellin (Andreas), südamerik. Dichter, geb. zu Carácas (Venezuela) 30. Nov. 1780, gest. . . . (Siehe über ihn: Caicedo, „*Ensayos biográficos y de critica literaria*“, 1868, 1. ser., p. 97 ff.).

Belloš (Teresa Giorgia), ital. Opernsäng., franz. Abk., geb. zu Mailand 1786, gest. . . . (Für sie schrieb Rossini seine „*Gazza ladra*“).

Bellogrund, s. u. **Rogel de Bellogruet** im Suppl.

Bellot (Nikolaus), franz. Grossindustr., geb. zum 1796, gest., als Fabrikbes., zu Prag im Juni 1880. (B. kam 1820 in Paris auf die Idee, Knallsilber bei grossen mitteln Explosionen anzuwenden, was die Einführung der Zündhütchen zur Folge hatte).

Bellotti, ges. Cannatello (Michel. Bernardo Antonio Eugenio), 1, 74, wo aber nur d. Vorn. Bernardino angeg. ist, Schn. d. Lorenzo B. d. Florenza Canal, geb. in Venedig 30. Jan. 1730 (laut Taufs. d. Gem. San Samuele, beute in d. Sakristei v. San Stefano).

Bellows (Henry Whitney), n.-amerik. Kanzelredner (s. New York), Schriftst., Congregationalist, geb. zu Boston 10. Juni 1814.

Belloy (Auguste, Marquis de), VII, 20, geb. zu Paris 1816 (nicht 1815).

Bellsy (George Frieder.), dtsch. dramat. Schriftst., geb. zu Stolp (Pomm.) 4. Juni 1886, gest. zu Berlin 14 Juli 1875.

Belly (Léon Aug. Adolphe), franz. Maler (bek. nam. durch seine Bilder aus d. Orient), geb. zu Saint-Omer (Pas-de-Calais) . . ., gest. zu Paris geg. Ende März 1877.

Belmontet (Louis), I, 75, gest. zu Saint-Cloud 14. Oct. 1879.

Belmore (George), engl. Schausp. (Charakterdarst.), geb. um 1827, gest. zu New-York 16. Nov 1875. (Siehe über ihn d. „*Europa*“, Lpz. 1875, Nr. 52, Chronik, S. 1040).

Belot (Adolphe), franz. Romanschriftst., geb. zu Pointe-à-Pitre (Guadeloupe) 6. Nov. 1829.

Below (Lydia v.), I, 75, geb. 23. Juni (nicht Mai) 1792 (nicht 1788), Witwe a. 1. Nov. 1877, gest. zu Berlin 11. Sept. 1880.

Belsky (Wenzel, Ritter v.), böhm. Jurist, Landesadv. u. Bürgermeister der Stadt Prag, geb. zu Bratkovic (Böhmen) 22. Sept. 1818, Ritter s. 14. Mai 1862, gest. zu Prag 22. Mai 1878.

Beltrame (Luigi), ital. Kirchencomp., geb. 1796, gest. zu Verona 26. Nov. 1874.

Beltrami (Eugenio), ital. Naturf., Prof. in Pavia, d. 6. Jan. 1881 corr. Mitgl. d. Berl. Akad. d. Wiss., geb. . . .

Bemmel (Engen van), belg. Gelehrter, Herausg. d. „*Revue trimestr.*“ (aus der die „*Revue de Belgique*“ hervorgegangen), d. „*Patria Belgica*“ u. d. „*Belgique illustrée*“, geb. . . ., gest., als Univ.-Prof., im Febr. 19. Aug. 1880.

Benastzeidter (N . . . N . . .), dtsch. Benedict. Mönch u. Musikgel., geb. in einem Dorfe d. Eifel, 1744, gest. zu London 1782.

Benary (Franz Ferd.), I, 75, gest., als a.-o. Prof. zu Berlin 7. Febr. 1865.

Benard (— Lyman **Abbott** (s. d.).

Bencur (Gyula (Julius)), ungar. Histor. Maler, Schüler Karl Pilotv's, geb. zu Nyiregyháza (Siebenbürgen) 28. Jan. 1844. (Einen Holzschnitt nach seinem Gemälde „*Die Verhaftung Franz Rákóczi's*“ brachte die Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 16. März 1878).

Benda (Joh. Wilh. Otto), Sohn d. Karl Heinr. B. (s. d. im Suppl.), dtsch. Schriftst. u. Musikspezialist, geb. zu Berlin 30. Oct. 1775, gest. das., 28. März 1832.

Bendazzi (Luigia), ital. Säng., geb. zu Ravenna (Mitglied verm. mit Benedetti), geb. . . .

Bendel (Franz), dtsch.-böhm. Klaviervirt. u. Comp., geb. zu Schönlinde, b. Rumburg, 23. März 1837.

Bendl. S. März 1833), gest. zu Berlin 3. Juli 1874.

Bendeli (Th.), dtsch. Violinvirt.

Benedek (Theophil), ruthen. Prälat, nicht unierter griech. Erzbischof v. Czernowitz (Bukowina), früher Mitgl. d. österr. Abg.-Hauses, dann des Herrenhauses, geb. zu Czernowitz 1814, gest. zu Fratautz-Czernowitz 1875.

Bender (Jakob), dtsch. Klarinettvirt. u. Comp., Kapellm. d. 31. beig. Inf.-Regts. u. s. 1833 Dirigent d. „Harmonie“ in Antwerpen, geb. zu Bechhofen, b. Worms 1796, gest. zu Antwerpen 9. Aug. 1844.

Bender (Joh. Valentin), Bruder d. Vor., dtsch. Klarinettvirt. u. Comp., Dir. d. Militärmusik in Bremen, geb. zu Bechhofen, b. Worms 1801, gest. zu Bremen 12. Jan. 1873.

Bender (Wilh.), dtsch. Theol., o. Prof. d. exeget. Theol. in Bonn, geb. zu Münsenberg (Grossherzogth. Hessen) 15. Jan. 1845.

Bendix (Julius), schwed. Comp. u. Pianist, geb. zu Stockholm 1818.

Bendl (Karl), dtsch.-böhm. Opercomp., geb. zu Prag 16. April 1838.

Benedetti (Enrico Joseph van), belg. Zool., s. 1869 Prof. in Löwen, s. 1842 auch Mitgl. d. kgl. Akad. d. Wiss., geb. zu Mecheln 19. Dec. 1809.

Benedetti (Vincent), franz. Diplom., I, 76, Ritter d. Ehrenl. Gen. in Turin s. 7. Nov. 1864 bis zum Krieg v. 1870 in Berlin, geb. auf Corsica um 1815, Wwr. s. 13. Juni 1873.

Benedict, d. beh. I., 76, geb. 4. April 1804 (Siehe Fr. Lorm, „*In d. Wiege d. Benedictner-Oden*“ v. Rud. Kleinpaul in d. Beil. s. „*Allg. Ztg.*“ 25. März 1880).

Benedict (David), n.-amerik. Geistl., auch Verf. einiger geschichtl. Werke über d. Baptisten, geb. 1779, gest. zu Pawtucket 5. Dec. 1874.

Benedikttoff (Wladimir Gregorowitsch), I, 76, Lyriker, Offizier u. zuletzt Beamter im russ. Kriegsministerium, geb. in Petersburg 26. April 1807.

Benédit (Pierre Gust.), franz. Säng. u. Musikkritiker, geb. zu Marseille 7. April 1802, gest. das. 8. Dec. 1878.

Benedix (Jul. Rod.), I, 76, u. VII, 21, gest. zu Leipzig 26. Sept. 1873.

Beneke (Friedr. Wilh.), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., s. 1866 o. Prof. d. pathol. Anat. u. allg. Pathol. an d. Univ. Marburg, vorher Prof. d. Anat. u. Director d. anatom. Instituts, zugleich a.-o. Prof. in Marburg, geb. zu Celle 27. März 1824.

Benesch (Joseph), dtsch.-mähr. Musiker, Orchesterdir. am Holburgtheater in Wien, geb. zu Bautzen 11. Jan. 1793, gest. zu Wien 11. Febr. 1873.

Benettini (Carlotta), ital. Patriotin, Freundin Mazzini's, geb. zu Mailand, 1812, gest. zu Genua im Nov. 1875.

Beneveli (Orazio), I, 76, ital. Sohn d. Benevenuto, Maler, Schüler Domenichino's, zuerst Kapellm. an d. Kirche San Luigi dei Francesci, dann (s. 25. Febr. 1646) Kapellm. an d. Kirche Santa Maria Maggiore in Rom u. s. Dec. 1646 an d. Peterskirche das., gest. zu Rom (nicht Mailand) 1671.

Benfey (Theod.), dtsch. Orient. u. Sprachf., s. 1848 a.-o., s. 1862 o. Prof. in Göttingen, geb. zu Nörten b. Göttingen, 28 Jan. 1809.

Benicsky v. **Benicse** u. **Micsinye** (Edmund

*) In der Anmerkung zu Karl Gustav Carus (VII, 42) fehlt Ferd. Jak. Baltzer, welcher d. 7. Präs. war; Carus war demnach der 13. (nicht 12.) Präsident.

*) im Gothaischen Grafenkal. v. 1872, S. 894 wird er Hugo genannt.

Digitized by Google

ungar. Polit., Mitgl. d. Reichstags, geb. . . ., verm. 17. Mai 1861 mit d. Gräfin Stephanie Keglevich v. Buzin (geb. 19. Jan. 1831), gest. zu Czinkota, b. Budapest. 13. Sept. 1874.

Benisch (Abraham), dtsch. Hebr., Uebers. d. Bibel ins Engl., Red. d. *„Jewish Chronicle“*, Mitbegr. d. „Gesellsch. f. hebr. Lit.“ u. d. anglo-jüd. Association, geb. 1811, gest. zu London 31. Juli 1878.

Benisch, Louis), franz. Philol., geb. in Jan. 1827 in Dijon, geb. zu Erfurt 15. Nov. 1818.

Benndorf (Friedr. Aug. Otto), dtsch. Archäol., s. 1869 o. Prof. in Zürich, s. 1871 in München, s. 1872 in Wien, geb. 1839 in Wien, geb. zu Greiz 13. Sept. 1838.

Bennet (Carl Stefan, Frhr.), schwed. Landsch.- u. Hist.-Maler, geb. 26. Mai 1800.

Bennett (James Gordon), schott. Publ., s. 1820 in Amerika, Eigenth. u. Red. des von ihm 6. Mai 1835 gegründ. *„New-York-Herald“*, geb. zu New Mill Banffshire (Schottl.) 1. Sept. 1800, gest. zu New York 1. Juni 1872. (Jetz. Eigenthümer d. *„New-York-Herald“*, ist d. Sohn des Vorigen, Gordon).

Bennett (John Hughes), engl. Mediciner, s. 1848 Prof. in Edinburgh, geb. zu London 31. Aug. 1812.

Bennett (John Joseph), Bruder d. Edw. Turner B. (s. im Nachtw.), engl. Botan., geb. zu Tottenham (Dorf b. London) 8. Jan. 1801, gest. zu Maresfield 28. Febr. 1876.

Bennett (Will. Cox), engl. Lieder- u. Balladendichter u. Schriftst., geb. zu Greenwich 1820.

Bennett (Will. Sternd.), I, 77, s. Febr. 1871 Ritter, gest. zu London 1. Febr. 1875.

Bennewitz v. Loefen (Karl), dtsch. Landsch.-Maler (s. 1856 in Berlin), geb. zu Thorn 15. Nov. 1826.

Bennewitz (Wilhelm), dtsch. Mus., preuss. Kammermus. s. D., geb. . . ., gest. zu Berlin 27. Dec. 1874.

Bennewitz (Wilh.), dtsch. Mus. u. Comp., 1857—59 Violoncellist am Hoftheater in Stockholm, jetzt in Berlin 19. April 1832, gest. das. 21. Febr. 1880. (B. war ein Bruder d. gleichn. Contra-Bassisten u. späteren Pianofortefabrikanten, also wohl des Vorigen.)

Benningsen (Rud. v.), I, 77, s. Juli 1870 kaiserl. Gen.-Major, geb. zu Thorn 15. Nov. 1826.

Bennewitz v. Loefen (Karl), dtsch. Landsch.-Maler (s. 1856 in Berlin), geb. zu Thorn 15. Nov. 1826.

Bennewitz (Wilhelm), dtsch. Mus., preuss. Kammermus. s. D., geb. . . ., gest. zu Berlin 27. Dec. 1874.

Bennewitz (Wilh.), dtsch. Mus. u. Comp., 1857—59 Violoncellist am Hoftheater in Stockholm, jetzt in Berlin 19. April 1832, gest. das. 21. Febr. 1880. (B. war ein Bruder d. gleichn. Contra-Bassisten u. späteren Pianofortefabrikanten, also wohl des Vorigen.)

Benningsen (Rud. v.), I, 77, s. Juli 1870 kaiserl. Gen.-Major, geb. zu Gross-Behnigsen 9. April 1809, s. 1868 Landesdir. in Hannover, 1873—79 erster Präs. d. pr. Abg.-Hauses, geb. 10. Juli 1824.

Benoist (François), franz. Mus., 1819—72 Prof. d. Orgelsp. am Conserv. in Paris, geb. zu Nantes 10. Sept. 1794.

Benoit (Pierre Léonard Léopold), VII, 21. Das Fragezeichen nach seinem 1. Vorn. ist zu streichen; sein Geburtsort heisst Harlebeke (n i c h t Harelbecker).

Benseler (Gust. Ed.), VII, 21, geb. zu Freiberg 23. Febr. 1836, gest. 1. Febr. (nicht 9. 31. Aug.) das. auch nicht, wie Eckstein angiebt, 2. Febr.) 1868.

Benson (Karl), Pseud. f. Ch. Astor **Bristed** (s. d.).

Bentabole (Louis), franz. Marinemaler, geb. um 1822, gest. zu Paris im Dec. 1880.

Bentajoux (Frédéric), franz. Comp. (meist f. das Piano), geb. zu Bordeaux 14. Juni 1840, lebt in Paris.

Bentham (George), engl. Botan., Präs. d. Linné'schen Gesellsch. in London, geb. zu Stole (Vorstadt v. Plymouth) 1800.

Bentheim (Karl Ferd. v.), preuss. General d. Inf. (s. 1873 a. D.), geb. 11. Jan. 1807.

Bentheim-Bentheim-Steinfurt (Charlotte Eleonore Polyxene, Prinzessin zu), Schwester d. Fr. Ludwig Kasimir zu B.-B.-S. (s. d. im Suppl.), geb. 5. Mai 1789, gest. zu Burgsteinfurt 6. Jan. 1874.

Bentheim-Bentheim-Tecklenburg (Ludwig, Prinz v.), VII, 21, gest. zu Kopenhagen 4. Febr. 1876. (Er wird in d. Bell. z. *„Allg. Ztg.“* v. 11. Febr. 1876 irrig Ludw. Wilh. Heinr. genannt).

Bentheim-Tecklenburg-Rheda (Mor. Kasimir Georg Ludw Friedr. Karl, Fürst zu), VII, 21, gest. nach Schloss Rheda (Reg.-Bez. Minden, Westf.) 5. Dec. 1872 (ihm folgte sein Bruder Franz, s. d. im Suppl.).

Bentheim-Tecklenburg (Wilh. Karl Ferd., Graf), Sohn d. Vorig. Karl Anton Ferd. B. (geb. 4. März 1792, gest. 28. Oct. 1864), engl. Leg.-Secr. z. D., geb. 28. Nov. 1848, verm. 8. März 1877 mit der Freiin Marie v. Heckeren-Van Nanenaer (geb. 13. Jan. 1855). Sein Bruder Heinrich, geb. 30. Oct. 1846, Oberst-Lieut. in d. engl. Garde, trat ihm 30. Nov. 1874 die Erstgeburtsrechte am Aldenburg-Bentinck'schen Familien-Fideicommiss ab.

Bentley (Richard), engl. Verlagsbuchh., geb. um 1794, gest. zu London 10. Sept. 1871.

Bentley (Robert), engl. Botan., geb. zu Hitchin 1823.

Bentzel-Sternau (Albert Alex., Rgraf v.), Sohn d. Folg., dtsch. Naturf., geb. 25. Mai 1800, gest., als k. k. Rittmeister a. D. u. Pater ex soc. Jesu, zu Innsbruck 6. Mai 1878.

Bentzel-Sternau (Christ. Ernst, Rgraf zu), I, 77, gest. 18. Aug. 1849. (Alle anderen Daten sind falsch; als Curiosum sei erwähnt, dass in den Literaturgeschichten Goedecke's, Scherr's, Stern's u. Weber's als sein Todesjahr 1840, 1844, 1830 u. 1851 angegeben werden!)

Bentzon (Th.), Pseud. f. Thérèse **Blanc** (s. d.).

Benvenuti (Tommaso), ital. Comp., geb. um 1802.

Benz (Joh. Bapt.), dtsch. Comp. (Kirchenmusik), geb. zu Lauchheim (württ. Jaxtkreis) 17. Juni 1807.

Benza (Karl), Vater d. Sängerin Ida B., ungar. Bassbuffo, geb. zu Pesth, gest. das. im Jan. 1872.

Benzoni (Giovanni Maria), ital. Bildhauer, geb. 1805, gest. zu Rom 28. April 1873.

Beoethy (Sigmund), ungar. Schriftst., geb. zu Komorn 1819.

Beoethy (Zoltan), ungar. Novellist u. Lit.-Histor., s. 1877 Priv.-Doc. in Pesth, geb. zu Komorn 4. Sept. 1848.

Berardi (Gius.), VII, 21, gest. zu Rom 6. April 1878.

Berat (Eustache), franz. Liedercomp., geb. zu Rouen 4. Dec. 1791, gest. nach 1870.

Bérat (Frédr.), Bruder d. Vor., franz. Liedercomp., geb. zu Rouen 11. März 1801, gest. 1855.

Berard (Ant. Nic. gen. Anthony), I, 78, gest. zu Paris 5. Febr. 1866.

Berar (Joseph l. [nicht Johannes]), VII, 21, auch Philos., geb. zu Aschaffenburg 28. Oct. 1803 (nicht 1804).

Berar (Joseph Ad.), Sohn d. Vor., dtsch. Quellenforscher, Bruder dtsch. Abbé Richard's, geb. zu Landshut 1. Sept. 1843. (Siehe über ihn den Art. v. Max. Wuestemann in *„Ueber Land u. Meer“*, Stuttg. 1879 bis 80. Nr. 38.)

Berbiguier (Ben. Tranqu.), I, 78, geb. 21. Dec. 1782 (nicht 1781), gest. zu Paris im Febr. 1838.

Berchtold[t], Frhr. v. **Ungarschitz** (Friedr., Graf), I, 78, auch Botan. u. Forschungsreis. (Begleiter d. Ida Pfeiffer in Amerika), geb. zu Plac (nicht Prag), gest. das. 3. April 1876.

Bercsik (Arpad), ungar. Dichter, s. 1867 Leiter d. Pressbureaus d. Ministerpräsidiums, geb. zu Temesvár 1842.

Berdellé (Johann Baptist), dtsch. Hist.-Maler, geb., als Sohn eines Wagenbaur, zu Mainz 15. Mai 1813, gest. zu München 19. Juli 1876. (S. über ihn d. Feuill. v. Wiener *„Fr. Presse“* v. 23. Juli 1876.)

Berendt (Karl Herm.), dtsch. Arzt, Ethnol. u. Forschungsreis. (in Centralamerika), geb. zu Danzig 12. Nov. 1817, gest. zu Guatemala 12. April 1878.

Berg (Alph. Marie Marc. Thom.), I, 79, gest. zu Paris 1866.

Béranger (René), Sohn d. Vor., franz. Jurist u. Polit., s. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (v. C.), s. 1876 Senator, geb. zu Valence (Dpt. Drôme) 1841.

Bereslas (Ferd.) — Ernst Ferd. **Baesler** (s. d.).

Beretta (Giov. Batt.), ital. Musikgel. u. Comp., geb. zu Verona . . ., gest. zu Mailand 28. April 1876*).

Berg (Friedr. Robert), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Stockholm 19. Sept. 1832.

Berg (Amalie v.), Pseud. f. Amalie **Ludecus**, geb.

Kotzebue (s. d. im Hptw.).

Berg (Friedrich Nicolaus), schwed. Schriftst., geb. zu Brestorp 13. Febr. 1802.

Berg (Fredrik Teodor), schwed. Arzt u. Statist (in Stockholm), geb. zu Göteborg 5. Sept. 1806.

Berg (Friedr. Rembert, Graf v.), I, 79, zul. Gen.-Feldmarschall, geb. 26. (nicht 27.) Mai 1790, gest. zu Petersburg 18. Jan. 1874.

Berg (Isaak Albert), schwed. Opern- u. Concertsänger (Tenor), geb. zu Hedemora, geb. zu Stockholm 22 Sept. 1803, verm. 1831 mit Lina Hjortsberg.

Berg (Karl Heinr. Edm., Frhr. v.), VII, 21, gest. zu Schandau 20. Juni 1874.

Berg (Leberecht, v.), Pseud. f. Ottokar Franz **Ebersberg** (s. d. im Hptw.).

Berg (Wilhelm), Pseud. f. Karol. Charl. Wilh., gen **Lina Schneider** (s. d. Suppl.).

Bergami (Bartolomeo de la), Numismat. u. Archäol., geb. 1836, gest., als Custos d. Münzkab. d. Nat.-Bibliothek, zu Paris 13. März 1878.

Berge (Edmund), Ps. f. Alfred **Kell** (s. d. im Suppl.).

Bergen (Alex.), Pseud. f. Marie **Gordon**, geb. **Calinfati** (s. d.).

Bergen (Carl Fredrik Berndt v.), schwed. Schriftst., geb. zu Göteborg 26. Dec. 1838.

Bergenroth (Gustav Adolph), dtsch. Geschichtsf., geb. zu Oletzko (Ostpreussen) 26. Febr. 1813, gest. zu Madrid 13. Febr. 1869. (S. war 1849 bei Kinkel's Flucht aus Spandau betheiligt u. hielt sich 1850—51 in Kalifornien auf.)

Berger (August Erich v.), Enkel d. Joh. Sam. v. B. (s. d.), haun. Gen.-Lieut. u. Ges. in Berlin, geb. zu Celle 10. Jan. 1765, gest. zu Hannover 24. Aug. 1850.

Berger (Eduard), dtsch. Kaufmann, Begründer d. ersten Dienstmann-Instituts, geb., als Sohn eines Kanzleiinspectors zu Krotoschin (Posen) 1829, gest. zu Bromberg (im Schuldgefängniss) im Febr. 1861.

Berger (Joh. Kristian), schwed. Marine- u. Landsch.-Maler, geb. zu Linköping 1803, gest. zu Upsala 27. Oct. 1871.

Berger (Joh. Samuel v.), Sohn d. Joh. Heinr. v. B. (s. im Hptw., wo nachzutragen ist, dass derselbe 31. Mai 1717 in d. Reichsadelsstand erh. wurde, vgl. den 4. Jahrg. d. *„Genealog. Taschenb. d. Ritter- u. Adels-Gesch.“*, Brünn 1879), dtsch. Arzt, preuss. Hofrath, geb. . . ., gest., als kgl. Leibarzt, zu Celle 17. Sept. 1757.

Berger (Karl Gottlieb), dtsch. Geigenvirt., geb. zu Amarsdorf, b. Pirna (Sachs.), 1732, gest. zu Leipzig 1. Juni 1805.

Berger, geb. Gräfin Croahjelm (Kristina Charlotta Ulrika), schwed. Schriftst., geb. 21. Aug. 1784, gest. zu Linköping 25. Mai 1852.

Berger (Joh. Konstanz), dtsch. Industr. (Gusstahlfabr.) u. Polit. (s. 1865 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses u. s. 1874 auch d. dtsch. Reichst.), geb. zu Witten a. d. Ruhr (Westf.) 23. Aug. 1829, lebt jetzt als Privatm. in Hochheim a. Rhein.

Berger (Ludwig Heinr. Georg v.), Sohn d. Aug. Erich v. B. (s. d.), haun. Gen.-Lieut., Flügeladj. u. Command. v. Hannover, geb. 20. Aug. 1799, verm. 1) mit Christine v. Hattorf (geb. 1800, gest. 13. März 1834), II) 1. Juli 1836 mit Emilie v. d. Decken-Nindorf (geb. 24. Sept. 1810), gest. 24. Dec. 1858.

Berggren (Per), schwed. Hist.-Maler, geb. 1792, gest. 18. Juli 1863.

Bergh (Edvard), schwed. Landsch.-Maler, geb. zu Stockholm 29. März 1828.

Bergman (Carl Joh.), schwed. Dichter u. Schriftst., geb. in Upland.

Bergmann (Friedr.) — **Leberecht Zwicky** (s. d.).

Bergmann (Gustav Adolph), dtsch. Kaufm. u. Polit. (1877—78 Mitgl. d. dtsch. Reichst.), geb. zu Strassburg i. E. (Steyerm.) 29. Juli 1872.

Bergmann (Ign.), dtsch. Maler u. Lithogr., geb. zu München 1797, gest. das. 1865.

Bergmann (Joseph), I, 80, Sohn d. Konrad B., dtsch. Archäol. u. Numismat. (s. im Hptw. u. Nachtrag d. 4. Mai 1811) aus dessen Ehe mit Katharina Bilgeri, (gest. 1841), Genealog, Numismat. u. Histor., jubil. Dir. d. k. k. Münz- u. Antiken-Kab., in d. Ritterstand erh. . . ., gest. zu Wien (Steyerm.) 29. Juli 1872. (Ueber seinen Bruder, Peter B., s. d. Art. Stuttg. *„Aus d. Bregenzer Wald“* in d. Beil. zur *„Allg. Ztg.“* v. 17. Juli 1874.)

Bergmann (Joseph), dtsch.-böhm. Priester (geweiht 24. Sept. 1873) u. Schriftst., s. 29. Sept. 1871 Mitgl. d. ritterl. Kreuzherrenord. mit d. rothen Stern in Prag, s. 1. Oct. 1873 Kaplan in Karlsbad, geb. zu Landeck, b. Troppau, 1. Oct. 1847.

Bergmann (Karl), dtsch. Musiker, Cellovirt. u. Comp., geb. zu Ebersbach (Sachs.) 11. April 1821, als Theiln. an d. Wiener Revol. flüchtig, s. Herbst 1857 in New York, Dir. d. Orchesterconc. „Germania“ u. d. „Philharmon. Concerte“ das., gest. ebd. 10. Aug. 1876.

Bergmueller (Joh. Georg), I, 80, geb. zu Dürkheim (nicht Türkheim) in d. Rheinpfalz.

Bergsoe (Wilh. Jörgen), dtsch. Schriftst., geb. zu Kopenhagen 8. Febr. 1835.

Bergstedt (Carl Fredr.), schwed. Sanskritf. u. Schriftst., geb. im Kirchspiel Lillkyrka (Nerike) 24. Juli 1817.

Bergsten (Lars Gabriel Hen.), I, 81, geb. zu Hellefors (Oerebro Län) 29. Febr. 1800.

Bériot (Ch. Aug. de), I, 81 u. VII, 22, in 2. Ehe verm. mit einer Tochter Thalberg's, gest. 8. (nicht 10.) April 1870.

Beriot (Charles Wilfrid de), Sohn d. Vor., franz. Pianist u. Comp. (in Brüssel), geb. zu Paris 12. Febr. 1833.

Berlepsch (August Sittig Eugen, Frhr. v.), dtsch. Ornithologe (Gründer d. „Gesellsch. f. deutsche Vogelanpassung“, geb. auf Schloss Seebach, b. Langensalza (Thür.), 28. Juni 1815, gest. nach 9jj. Lähmung, zu München 17. Sept. 1877.

Berlepsch, geb. Wetzell (Auguste Karol., Freifrau v.), dtsch. Novellistin u. Uebersetz., geb. zu München 29. April 1829, verm. I) 1851—59 mit d. Rechtsconsul. Jul. Kuenstle in Göppingen, II) mit d. Vorigen.

Berlin (Carl Friedr. Wilh. Ferd. v.), I, 81 u. VII, 22, geb. 4. Oct. 1749 (nicht 1750).

Berlioz (Hector), I, 82 u. VII, 22, gest. 8. (nicht 9.) März 1869.

Berlioz (Victor), Pseud. f. Émile **Badoche**.

Berlyn (A . . . W . . .), VII, 22, geb. zu Amsterdam 2. Mai 1817, gest. 10. (nicht 18.) Jan. 1870.

Bermbach (Adolph), dtsch. Jurist u. Polit., geb. 1827, gest. zu Köln 14. März 1875. (*„Allg. Ztg.“* v. 20. März dess. J., S. 1216).

Bernard (Anton), dtsch. Theol. (kath.), resign.

*) Sein *„Dizionario artistico-scientifico-storico-tecnologico-musicale“* ist bisher unvollendet geblieben u. über den Buchstaben G nicht hinausgekommen.

Digitized by Google

Pfarrer v. Kiefersfelden, b. Rosenheim (Oberbay.), geb. . . ., wegen seiner, Ueberzeugungstreue excommunicirt durch den Erzbischof v. München, gest. zu Tübingen 17. Jan. 1873.

Bernard (Claude) I, 82 u. VII, 22, gest. zu Paris 10. Febr. 1876.

Bernard (Desbarreaux), franz. Arzt, Bibliophil u. Bibliogr., geb. 1797, gest. zu Tonlouse im Febr. 1860.

Bernard (Paul), franz. Comp. u. Musikkrit., geb. zu Poitiers 4. Oct. 1827.

Bernard (Thalès), franz. Schriftst., geb. zu Paris 16. Mai 1821.

Bernard (Will. Bayle), engl. Dramendichter, u.-amerik. Arzt, geb. 1808, gest. 5. Aug. 1875.

Bernardel (Aug. Sébastien Phil.), Franz. Harfenvirt., geb. zu Mirecourt 12. Jan. 1802, gest. zu Bougival, b. Paris, 6. Aug. 1870. (Auch seine Söhne Ernest Aug. u. Gustave Adolphe sind tüchtige Harfenisten; ein 3. Sohn, Anatole, ist Pianist.)

Bernardin (Bernard Courtois, gen.), franz. Violinist u. Comp., Orchesterdir. in d. Par. „Folies-Dramat.", geb. um 1826.

Bernatz (Joh. Martin), I, 82, wo d. 1. Vorn. fehlt, Bruder d. Folg., ursprr. Essenkehrer, geb. zu Speyer 22. März 1802, gest. zu München 19. Dec. 1878. (Nekr. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 28. Jan. 1879.)

Bernatz (Matthäus), dtsch. Archit., k. bay. Oberbaurath a. D., geb. zu Speyer 1800.

Bernau (Hermann), dtsch. Kaufm., 1865 bis Ende Febr. k. bay. Consul in Athen, z. Nov. 1863 Consul in Triest, s. Juli 1865 in Venedig, geb. zu München 1815, gest. das. 30. Mai 1873.

Bernays (Jakob), VII, 22, s. 1866 a.-o. Prof. d. class. Philol. u. Oberbiblioth. in Bonn, geb. zu Hamburg 18. Sept. 1824.

Bernays (Isaak), fasod. f. Dav. Herm. **Schiff** (s. d. im Hptw. u. Suppl.).

Bernays (Karl Lor.), dtsch. Journ. (s. 1849 in N.-Amerika), geb. zu Mainz 20. Nov. 1815, gest. zu St. Louis 22. Juni 1879.

Bernays (Michael), Bruder d. Jak. B. (s. d.), dtsch. Lit.-Hist., iur. Abk. (sein Vorn. war mycr. Hirsch), s. 1873 a.-o. u. s. 1874 o. Prof in München, geb., als Sohn d. Rabbiners Abraham B., zu Hamburg 19. Nov. 1834, evang. getauft in Mainz 21. Aug. 1856, verm. 1880 mit d. Witwe d. K. F. A. Herm. Uhde (s. d. im Suppl.).

Bernd (Karl v.), k. k. Feldmarschalllieut. z. D., geb. 1817, gest. zu Baden, b. Wien, 21. März 1879.

Bernd v. **Ensoek**, Freiherl. d. Karl Gust. v. **Bernd** (s. d. im Hptw. u. Suppl.).

Bernd in Prinz'n = Karl Friedr. **Kerkow** (s. d.).

Berndal (Karl Gustav), dtsch. Schausp. (Charakterdarst.) u. Lehrer in d. Deklamation, iur. Abk., s. 1853 Mitgl. d. Hoftheat. in Berlin, geb. das. 2. Nov. 1830, verm. 1856 mit d. Hofschauspr. Johanna Hartmann.

Berner (Albert Friedr.), dtsch. Rechtsgel. (Kriminalist u. Fischereifacht., s. 1868 ord. Prof. in Berlin, geb. zu Strassburg (Uckermark) 30. Nov. 1818.

Berner (Ernst Karl Heinr.), dtsch. Theol., Pred. a. d. St. Andreas-Kirche in Berlin, s. Aug. 1872 Superint. d. Diöcese Berlin, geb. . . .

Berner (Joh. Georg), dtsch. Orgelvirt. u. Kirchencomp., geb. 1739, gest. zu Breslau 30. Dec. 1810.

Bernhard (Athanasius), dtsch.-böhm. Prälat, Abt d. Cistercienser-Klosters in Osseg, b. Teplitz, u. Landesprälat, eifr. Parteigänger d. sog. histor. Adels in Böhmen, geb. . . ., gest. zu Osseg 18. März 1875.

Bernhard (Ludw.), dtsch. Geigenvirt., geb. an Chemnitz (Sachs.) 1762, gest. das., als Fabrikbes., 15. Dec. 1810.

Bernhardi (Karl Christ. Sigism.), I, 83, gest. zu Kassel 1. Aug. 1874. (Seinen Nekr. siehe in d. Beil. zur „*Allg. Ztg.*" v. 5. Sept.)

Bernhardi (Theodor v.), dtsch. Dipl., Nat.-Oekon. u. Geschichtsschr., s. 1871 preuss. Leg.-Rath a. D., geb. zu Berlin 6. Nov. 1802.

Bernhardi (Wilh., Sohn d. Aug. Ferd. B. (s. d. im Hptw.), dtsch. Schriftst. (insb. Shakespeare-Forscher), geb. zu Berlin 1800, gest. das. 24. Aug. 1878.

Bernhardt (Aug.), dtsch. Forstm. u. Fachschriftst., 1873—78 auch Mitgl. d. Abg.-Hauses, geb. zu Sobernheim a. d. Nahe 26. Sept. 1831, gest., als Oberforstmeister u. Dir. d. Forstakad., zu Münden 14. Juni 1879.

Bernhardt (Joseph), dtsch. Portr.-Maler (in Aschaffenburg), geb. zu Theuern, b. Amberg (bay. Kr. Oberpfalz mit Regensb.), 1805.

Bernhardt (Sarah), franz. Schausp., Mal. u. Bildh., iur. Abk., 1871—80 Mitgl. d. Théâtre-Français, geb. zu Havre 1846. (Siehe über sie: „*Die Gegenwart*", Berl. 1879, Nr. 32, S. 90 ff.*).

*) Am 16. Oct. 1880 schiffte sich Sarah Bernhardt, begleitet von ihrer Schwester Jeanne, in Havre auf dem Paketboot „Amérique" nach New York ein, um mit einer bereits. Truppe eine Kunstreise durch Amerika zu machen. Die Reisegepäck war ein enormer. Es bestand nicht nur aus einer fabelhaft bestehren u. reichen Garderobe, sondern auch aus vielen Gemälden, Sculpturen u. anderen Kunstobjecten der Künstlerin, welche diese an amerik. Enthusiasten zu verkaufen hofft.

Bernhardy (Gottfr.), I, 83, gest. zu Halle 14. Mai 1875.

Bernhelm (Leop.), dtsch. Arzt, iur. Abk., geb. 1808, gest. zu Wien 11. Mai 1880.

Bernheld (Joh. Gottfr.), I, 83, geb. 17. (nicht 16.) Juni 1720 (nicht 1721), gest. 21. Jan. 1766.

Bernstein (Joh. Jak.), dtsch. Archäol., a.-o. Prof. in Basel, geb. das. 18. Jan. 1831.

Bernstein (N . . . N . . .), dtsch. Biblioman (bes. auf dem Gebiete von Viennensien), iur. Abk., geb. . . ., gest. Wien 3. Juni 1879.

Bernstein (Julius), dtsch. Physiol., iur. Abk., s. 1872 o. Prof. in Halle, geb. zu Berlin 8. Dec. 1839.

Bernstorff-Stintenburg, nicht Stintenberg (Albrecht, Graf), I, 84, wo d. 1. Vorn. fehlt.

Berr (Friedr. od. Ludw.), dtsch. Klarinettvirt., geb. zu Mannheim 17. April 1794, gest. zu Paris 24. Sept. 1838.

Berré (Ferd.), belg. Comp., geb. zu Ganshoren, b. Brüssel, 8. Febr. 1857.

Berry (E . . . M . . .), engl. Archit., geb. 1830, gest. zu London 29. Jan. 1880.

Berry (Itram Gregory), n.-amerik. General, geb. 1824.

Bersezio (Vittorio), ital. Romandichter u. Dramat., s. 1864 Mitgl. d. Parl., geb. zu Cori 1830.

Bersha v. **Siegenthal** (Eduard, Frhr.), I, 84, gest. zu Linz 14. Jan. 1879.

Berteaux (Ernst), gest. zu Versailles 1. Febr. 1880.

Bertelsmann (Karl Aug.), dtsch. Comp., Musiklehrer am Seminar in Soest (Westf., später Prof. in Amsterdam, geb. zu Gütersloh, b. Bielefeld, 3. Aug. 1811, gest. in Amsterdam 30. Nov. 1861.

Bertens (Rachel), dtsch.-ungar. Schausp. (trag. Liebhab.), s. Ostern 1874 Mitgl. d. Theat. in Linz, s. 1875 in Danzig, s. Juli 1876 in Leipzig, geb. zu Konstantinopel, das. Aug. 1857, Tochter pers. s. d. Leipz. „*Allg. Moden-Ztg.*", 1876, Nr. 24).

Bertermann (Karl Ehrenfried), dtsch. Naturdichter (theils in hochdtsch. Spr., theils in d. Mundart d. Niederlausitz), geb. zu Schmogrow, geb., als Sohn eines Kleingärtn., zu Fischbach (Schles.) 15. Juli 1829, gest. das. 10. Jan. 1860.

Berthaut (Jean August), franz. Div.-General (s. Sept. 1870), Kriegsminister 1876 bis Dec. 1877, geb. zu Genlis (Côte-d'Or) 29. März 1817. (Sein Portr. s. in d. Par. „*Illustration*" v. 26. Aug. 1876.)

Berthieff (N . . . N . . .), dtsch. (?) Arzt, Landes-Med.-Rath in Oberösterr. d. Karl-Ludwigsbahn in Lemberg, geb. 28. Nov. 1809.

Bertholz (Aug., Bar. de), I, 85, gest. zu Paris 15. Febr. 1870.

Berthold (Graf v. **Henneberg**, Erzbischof v. Kurfürst v. Mainz (s. 1484), geb. 1442, gest. zu Mainz 21. Dec. 1504.

Berthold (Franz, = **Adelbeid Reinhold** (s. d.).

Berthold (Heinr.), dtsch. Mus. u. Compon., geb. 1819, gest., als kgl. Musikdir., in Breslau 20. März 1879.

Berthon (Auguste), Sohn d. Folg., franz. Hist.-Mal., geb. zu Paris 1809.

Berthon (René Théod.), I, 85, wo er irrig zwischen Berthois u. Berthold steht, geb. 1778 (nicht 1800), gest. . . .

Berthot (Jean Bapt. Eugène), franz. Ingen., geb. 26. Sept. 1806.

Bertl (Domenico), ital. Schriftst. u. Polit., 1865—66 Min. d. öffentl. Unterr. u. d. Handels, jetzt Prof. d. Geschichte d. Philos. in Rom, geb. zu Carmagnola (Piem.).

Bertin (Édouard François), I, 85, s. 1854 Dir. d. „*Journal des Débats*", gest. zu Paris 14. Sept. 1871.

Bertin (Louise Angèl.), I, 85, auch lyr. Dicht., gest. zu Paris 26. Dec. 1877.

Bertin de Vaux (Aug. Franç. Thomas), Sohn d. Louis Franç. B. d. V. (s. d. im Hptw.), franz. General u. chem. Pair v. Frankr., geb. zu Paris 29. Mai 1798, gest. zu Villepreux, b. St. Cyr, 3. Sept. 1879.

Bertinazzi (Carlo Ant., gen. Carlino), VII, 22, gest. 7. Sept. 1783 (nicht 1788).

Bertini (Ant. Franç.), I, 85, gest. 1726 (nicht 1826).

Bertini (Aug. Emil), Compon. u. Musiklehrer (s. 1862 in Florenz), geb. zu Lucca 26. Juni 1829.

Bertini (Henri Jérôme), I, 85, wo d. 2. Vorn. fehlt, gest. auf seiner Besitzung zu Meylan, b. Grenoble, 1. Oct. 1876.

Bertinotti (Teresa), ital. Sängerin, geb. zu Savigliano 1776, gest. zu Bologna, VI, 24, Febr. 1854.

Bertoloni (Gius.), Sohn d. Antonio B. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), ital. Botan., geb. zu Sarzana (Prov. Genua) 16. Sept. 1804, gest., als Prof. u. Dir. d. Botan. Gart., zu Bologna 15. od. 16. Dec. 1878.

Berton (Charles Francisque Montan-), Sohn d. Henri Il. Montan-B. (s. d.), franz. Schausp., geb. zu Paris 16. Sept. 1820, verm. 1842 mit d. Schausp. Désirée Sara Rose, geb. Guyon, 1874 geschieden, 1874 (Sein Sohn Pierre ist gleichf. Schausp.).

Berton (Em. Ad. Jos.), I, 86, geb. 30. Dec. 1801.

Berton (Henri Il. Montan-), Sohn d. Jean L. Montan-B. (s. d. im Hptw.), franz. Comp., geb. zu Paris 17. Apr. 1767, gest. (als eines d. ersten Opfer d. Cholera) zu Paris 1821.

Berton (Claire), franz. Klaviervirtuosin u. Compositin (blind), geb. um 1817, gest. zu La Fère (de Picardie) 1. Febr. 1877.

Bertrab (Jak. Herm. v.), dtsch. Jurist u. Staatsm., s. 1850 Oberstaatsanw. in Eisenach, s. 13. Dec. 1854 schwarzb.-rudolstadt. Staatsmin. (Vorstand d. Min. in Rudolstadt), geb. zu Göttingen 15. Juli 1809.

Bertram, Pseud. f. **Georg Jul. Schultz** (s. d.).

Bertrand (Friedr. Oskar), dtsch. Agron., s. 1857 Oberverwalter des dem Herzog v. Cray gehör. Gutes Carlsruhe-Wellmitz (Westpr.), geb. zu Heidekrug 1824.

Bertrand (Jean Gustave), franz. Schriftst. (insb. Theaterrecension) u. Theaterdir. (s. April 1879 Dir. d. Théâtre des Nations), geb. zu Vaugirard, b. Paris, 24. Juni 1824, gest. wahrscheinlich durch Selbstmord zu Paris 8. Febr. 1880.

Bertsch (Christian Gotthilf Ernst), Bruder d. Folg., dtsch. Theol. u. Schulmann, Prof. u. Rector der 1791 zum Gymnasium erhobenen Schule in Königsberg (Neumark), geb. zu Gossow (Neumark) 15. Juli 1746, gest. zu Königsberg (Neumark) 14./15. Oct. 1803.

Bertsch (Jakob Wilh.), Bruder d. Vor., dtsch. Theol. u. Schulmann, Conrector, dann Rector der Bärwalde (Neumark) 18. März 1749, verm. 21. Mai 1781 mit Dorothea Marie Luise Lehmann, gest. zu Küstrin 2. Aug. 1826.

Bertuch (Franz Adolf), Vetter d. Folg., schwed. Mus. u. Comp., geb. zu Stockholm 23. Juli 1726, gest. das. 3. April 1868.

Berwald (Joh. Fredr.), I, 86, wo er irrig vor Berzelius steht, VII, 22, geb. d. 2. Dec. 1787 (nicht 1788), gest. 26. Aug. 1861 (nicht 3. April 1868).

Berwald (Julia Mathilda), Tochter d. Vor., schwed. Opernsäng., geb. zu Stockholm 14. Oct. 1822, verm. 1849 mit d. Violinvirt. Lindblad, gest. das. 1876.

Berzelius (Jöns Jak., Frhr. v.), I, 86, am Ende Berg's „*Svenskt biogr. handlex.*" (Stockh. 1857) gest. 29. (nicht 20.) Aug. 1779, baron. 19. Dec. 1835. Am 15. Juli 1880 wurde seine vom Bildh. Molin modellirte Kolossalstatue im Berzelius-Parke zu Stockholm enthüllt.

Beschnitt (Johannes), VII, 23, Comp. d. Lieder „Ossian", „Würde d. Frauen", „Lethetrunk" u. a. m., gest. . . . im Juli 1880.

Beschorner (Oskar Herm.), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., Specialist f. Krankh. d. Athmungs-Apparates, geb. zu Dresden (wo er auch lebt) 20. März 1848.

Beschwitz (Wilh. Wenjew), dtsch. Dichter, Mitgl. d. kais. Kapelle in Petersburg, geb. zu Moskau 1836.

Beseler (Karl Georg Christoph [nicht Christian]), I, 87, s. 1850 Prof. in Berlin, s. 1874 Mitgl. d. dtsch. Reichst. u. s. 1875 auch d. preuss. Abg.-Hauses.

Bealay (Charles), franz. Ingen. u. Polit., mitgl. d. Pariser Commune Delegirter f. d. „Bank v. Frankr." und deren Verstaatlichung er sich so verdient machte, dass die nach der Niederwerfung der Commune-Herrschaft eingeleitete Untersuchung fallen gelassen wurde, geb. zu Dinan 4. Juli 1795, gest. zu Neuenbürg (Schwarz. Kr. Calw) 1. Juli 1879.

Bessems (Ant. Aug.), belg. Geigenvirt. u. Comp., geb. zu Antwerpen . . ., gest. zu Paris 19. Oct. 1868.

Bessenig, geb. Auernhammer (Josepha Barbara), dtsch. Schausp., geb. zu Wien 26. Sept. 1758, verm. 1786 mit d. Wiener Magistratsrath Bessenig, gest., das. 30. Jan. 1820.

Besson (Gust. Aug.), franz. Fabr. v. Musikinstr. aus Korpilz, geb. 1830.

Bestelmeyer (Georg), dtsch. Tabaksfabr. u. Polit., 1838—49 zweiter Bürgerm. v. Nürnberg, wiederdort Landtagsabg., geb. zu Schwabach 22. Aug. 1788, gest. das. 27. Sept. 1852.

Bestuscheff (Alexander), russ. Schriftst., bek. u. d. Pseud. **Kosak Marlinski**, geb. 1795, wegen Betheiligung an d. Verschwörung v. 1825 nach Sibirien verbannt (er war Officier), s. 1830 in d. Kaukasusarmee, gefallen im Kampfe gegen d. Tscherkessen bei Jekaterinodar 1837. (Auch seine beiden Brüder Michail u. Nikolaus wurden 1825 nach Sibirien verbannt; Ersterer starb 1856 amnestirt, Letzterer starb 1833 zu Selenginsk.)

Digitized by Google

Bethlen-Bethlen (Joh., Graf), ungar. Polit. u. Publ., geb. 1813, gest. zu Klausenburg 2. Sept. 1879.

Bethmann (Christian), dtsch. Orgelbauer, geb. 1783, gest. zu Hofgroßnabaur, zu Hannover 7. Juli 1883.

Bethmann, geb. **Flittner** (Fried. Ang. Konrad.), 1787, Stiefmutter d. Gust. Friedr. Wilh. **Grossmann** u. im Hptw.), auch Sänger., geb. zu Gotha (nicht Ingan) 12. (nicht 24.) Jan. 1766.

Bettelheim (Karoline), dtsch. Opernsäng. geb. zu Wien 1843.

Betti (Enrico), ital. Naturf., Prof. in Pisa, a. G. Jan. 1891 zu Arcetri b. Berk. (Christian), geb. . .

Betty (Will. Henry West), I, 88, gen. „*the young Roscius*", gest. zu London 24. Aug. 1874.

Bettziech, bek. u. d. Pseud. Beta (Heinr.) VII, 23, 1. Berlin 8. März 1859.

Betulejus, auch **Betullius**, eigtl. Birk (Sixtus), 1. ch. nach Eckstein's „*Nomenclator philol.*" geb. zu ingburg (nicht Memmingen) 21. (nicht 12.) Febr. 1600. **Betulius**, eigtl. v. **Birken** (Christian), dtsch. Schaus. Theol. u. Dichter geistl. Lieder, als Mitgl. d. unt. seinem ruder Sigm. v. Birken (s. d.) blühenden Pegnitzordens gn. **Macarisio**, geb. zu Wildenstein (Böhm.) 1619, ., als Stadtpfarrer, zu Sindelfingen 26. Jan. 1677.

Betz (Franz), dtsch. Operns. (Barit., ein Hauptverter u. Apostel der Wagner'schen Musik), s. 1859 Mitgl. d. Hoftheat. in Berlin, s. 1874 preuss. Kammers., geb. 1. Aug. 1835 zu Mainz.

Beugert (Emile), franz. Grossindustr. (im Doubs-Dep.), Besitzer d. Werke v. Terre Blanche, Valentigney u. Hermoncourt, Präs. d. Gesellsch. d. Friedensfreunde, unterstützte d. franz. Demokratie, geb. . . , gest. zu Valentigney im Juli 1874.

Benraouille (Étienne Martin, Bar. de), I, 88, gest., als General a. D., auf seinem Landgut La Chapelle b. Cantenay, im Juli 1876. (Nach d. Par. „*Illustration*" wurde er 82 J. alt.)

Bentner (Thnikon), dtsch. Publ. Red. d. „*Kreuzzeitung*" v. 1859 bis Oct. 1872, geb. in Schlesien . . . **Beverley** (George, B. Earl of), I, 92, s. **Berthumberland** im Suppl.

Beverly (Will. Roxby), engl. Maler, geb. zu Richmond (Surreysh.) 1824.

Bewer (Wilh. Gottlieb), Bibelschrift. (Rückert-Biograph) u. Dichter, geb. zu Pommersfelden, bei Bamberg, 13. Juli 1834, lebt jetzt in Stuttgart.

Beyerle (Anton v.), dtsch. Jurist, s. 1865 Oberbürgermeister v. Stuttgart, s. 1866 zugl. auch im württemb. Justizministr., s. 1874 Oberstrib.-Vicepräs., s. 1878 Dir. d. Oberstrib.-Strafkammer u. Vorst. d. Disciplinarhofs in Stuttgart, s. 1879 Senatspräs. am Reichsgericht in Leipzig, geb. zu Weil (Württ.) 1. Juni 1834.

Beyerlen (Karl), dtsch. Stenogr., geb. . . , gest. zu Stuttgart 1. Jan. 1881. (B. ertheilte in Württ. den ersten stenogr. Unterricht u. rief dort dort. Gabelsberger'schen Verein in Leben.)

Beyersdorf (Oskar Leonhart), dtsch. Arzt u. Etymolog (als solcher Verf. d. Schrift: „*Der Ortsname Berlin und d. Slav. erli*"), Oberstabsarzt d. Landwehr 1. Aufgebots-Infanterie im Regierungs-Bezirk Ober-Schlesien, geb. zu Labes (Pommern) 15. Dec. 1830.

Beymen, siehe unter **Beljnen**.

Beyschlag (Robert Jul.), dtsch. Generalmaler in Düsseldorf, geb. zu Nördlingen (bay. Kr. Schwaben u. Neuburg) 1. Juli 1838.

Beyschlag (Wilibald), dtsch. Theol., s. 1857 Hofprd. in Karlsruhe, s. 1860 o. Prof. in Halle, 1875 u. 1876 Rector d. ag. Mittelgymnasiums, s. 1877 Consist.-Rath in Magdeburg, geb. 1823 zu Frankfurt a. M. 7. Sept. 1823.

Bezanson (Paul Theod. Aug.), franz.-dtsch. Kaufm. in Berlin, 1871—76 Kaufm. in Metz, s. 1872 Präs. d. Handelskammer das., 1872—77 Maire das., s. 1877 Mitgl. d. Dtsch. Reichst., geb. zu Saarlouis 17. Jan. 1804.

Biagi (Alamanno), ital. Geigenvirt. u. Comp., geb. in Bologna 26. Dec. 1806, gest. das. 26. Juni 1861.

Biagi (Alessandro), ital. Pianist u. Comp., geb. zu Livorno 20. Jan. 1819.

Bial (Rudolph), dtsch. Comp. u. Theaterdir., s. 1878 Director d. Victoria-Theaters in Berlin, s. 1876 Dir. d. Kroll'schen Theat., das., geb. zu Habelschwerdt (Schlesien) 26. Aug. 1834.

Bianchi, eigtl. **Schwarz** (Bianca), dtsch. Opernsängerin, s. 1879 Mitgl. d. Hofoper in Wien, geb. zu Heidelberg 27. Juni 1858.

Bianchi (Nicomede), ital. Histor., s. 1871 Oberdir. d. Staatsarchive, geb. zu Reggio (Emilia) 20. Sept. 1813.

Biancolelli, s. **Dominique** im Suppl.

Biber (Heinr.), dtsch. Geigenvirt., Kapellmeister in Salzburg, geb. 1638, gest. 1698.

Bibesco (Georg I., Fürst), Hospodar d. Walachei (v. Oct. 1842), bez. 25. Jan. 1843 bis 1. Juni 1848), geb. 1804, gest. zu Paris 2. Juni 1873.

Bibesco (Georg II., Fürst), siehe in d. Note zu d. vorhergehenden Artikel.

Bibra (Alfred Ludw. Berthold Albert, Frhr. v.), dtsch. Dipl., s. 1872 bay. Ges. am ital. Hof, geb. 18. Febr. 1827, gest. zu Perugia 29. Sept. 1880.

Bibra (Ernst, Frhr. v.), I, 90, auch Schriftst., geb. 9. Juni (nicht März) 1806, gest. zu Nürnberg 5. Juni 1878.

Bibra (Wilh., Frhr. v.), k. k. F.-M.-L., geb. zu Bisla (Galiz.) 24. März 1824, gest. zu Szolnok (Ung.) 18. Juni 1879.

Bickel, auch **Bikell** (Joh. Wilh.), I, 91, geb. 2. Nov. 1799.

Bickell (Gustav), dtsch. Theol. u. Orient., s. 1874 o. Prof. d. christl. Archäol. u. semit. Spr. in Innsbruck, vorher in Leipzig u. Münster, geb. zu Kassel 7. Juli 1838, vom Protestant. zum Kathol. übergetr. . . .

Bickell (Richard), engl. Theol., s. 1875 Dean v. Lichfield, geb. zu Acton (Suffolk) 1814.

Bickerstedt (Edward Henry), Sohn d. Edw. I. B. (s. d. im Hptw.), engl. Theol., s. 1861 Kaplan d. Bischofs v. Ripon, geb. zu Islington (Lond. Sp.) 1825.

Bickerstedt (Robert), Bruder d. Edw. II. B. (s. d.), engl. Theol., s. 1856 Bischof v. Ripon, geb. zu Acton (Suffolk) 24. Aug. 1816.

Bicking (Friedrich), Sohn d. Folg. dtsch. Comp., geb. zu Berlin 1840, gest. das. 15. Juli 1864.

Bicking (Franz), dtsch. Arzt, Menschenfreund u. dramat. Dichter, als letzterer u. d. Pseud. Ludwig Rosen bek. (eig. Ludw. Nic.-Rath, Leibarzt d. Prinzen Albrecht v. Preussen, geb. zu Erfurt 31. März 1809, gest. zu Berlin 13. Jan. 1873.

Bickmore (Albert Smith), n.-amerik. Naturf. u. Reis., s. 1881 Prof. an d. Maddison-Univ. in Hamilton (N. York), geb. zu St. George's (Maine) 1. März 1839.

Bida (Alexandre), franz. Maler u. Zeichner, geb. zu Toulouse 1823.

Bidder (Georg Heinr. Ignaz), dtsch. Rechtsgel. u. Statist., s. 1861 Prof. d. Staatswiss. in Innsbruck, s. 1871 in Graz, geb. zu Wien 3. Aug. 1831.

Bieck (N . . . N . . .), dtsch. Theol., s. 1855 Consist.-Regierungs-Rath in Erfurt, geb. zu Königsberg (N.-M.) 12. Mai 1808.

Biedenweg (N . . . N . . .), dtsch. Jurist u. Polit. (1867—70 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses, nat.-lib.), geb. in Berlin 1. Juli 1837, Obergerichtsassessor u. Notar, zu Stade 12. Febr. 1880*).

Biedermann (Aloys Eman.), Vil, 24, geb. (nicht gest.) zu Winterthur 2. März 1819.

Biedermann (Friedrich Adolf Alfrhr. v.), Bruder d. Folg., dtsch. Schriftst. u. Herald., s. 1868 in Dresden lebend (vorh. Landw.), geb. zu Nieder-Forchheim (sächs. Erzgeb.) 22. Oct. 1823, verm. 19. Mai 1856 mit Ottilie Freiin v. Welck, gest. das. 1. Juni 1826.

Biedermann (Gust. Woldemar, Frhr. v.), Sohn d. kgl. sächs. Amtshauptm. Frhr. Gustav v. B. (gest. 29. Juni 1862), dtsch. Verwalt.-Beamter u. Schriftst. (unter d. Pseud. Woldemar Vater), geb. 25. Febr. in Rath u. Vorst. d. 2. Abth. d. Gen.-Direction d. Staatseisenbahnen in Dresden, geb. zu Marienberg 5. März 1817, verm. 11. Juni 1848 mit Antonie v. Hoffmann-Falkenstein (gest. 4. Aug. 1895).

Biedermann (Joh. Gottlieb), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1741 Rector in Naumburg, s. 1747 in Freiberg, geb. zu Naumburg 5. April 1705, gest. zu Freiberg 5. Aug. 1772. (Dieser Joh. Gottl. B. ist nicht d. Joh. Gottl. B. im Hptw. gewesen zu sein u. daher dürfte doch das Meusel'sche u. nicht das Oettinger'sche Geburtsdatum des letztgen. B. das richtige sein.)

Biedermann (Karl Friedr. Traug. d. Karl B. (s. d. im Hptw.), bek. durch ihr sartes Verhältniss zu Karl Theodor Koerner (s. d. im Hptw. u. Suppl.), während dessen Studienzeit in Freiberg (1808—10), geb., als Fachlexikonschreiber" etc., geb. 1843, gest. zu Leipzig 10. Mai 1860.

Biedermann-Arendts (Hermine), Tochter d. Karl Arendts (s. d.), dtsch. Thiergemalin, in München, geb. das. 6. Nov. 1847, verm. mit d. kgl. Studienlehrer Georg Biedermann.

Biegeleben (Kaspar Joseph v.), dtsch. Jurist, grossherzogl. Wirkl. Geh.-Rath u. Hofkammerdir., geb. geb. zu Arnsberg (Westf.) 9. Febr. 1766, verm. 1793 mit Margaretha v. Cramer, Witwer s. 1799, wiederverm. 16. Oct. 1800 mit Marianne v. Braumann (geb. 22. April 1873, gest. 11. Dec. 1843), gest. 2. Jan. 1810, gest. zu Darmstadt 9. Oct. 1842. (Auf ihn u. seine beiden Brüder Engelbert u. Peter Joseph ward der einem verlaschenen Zweige ihres Geschlechts von Kaiser Karl VI. am 30. Dec. 1728 ertheilte Adelsstand übertragen).

Biegeleben (Ludwig Maximilian Theodor, Frhr. v.), Sohn d. Kaspar Joseph v. B. (s. d.), dtsch. Staatsm., k. k. Wirkl. Geh.-Rath s. 1846 grossherzgl. hess. Geschäftstr. in Wien, s. 1848 Unterstaatssecr. im damal. Frankf. Reichsmin., s. 1850 Sectionschef, bes. Referent f. Hessen-Darmstadt im k. k. Minist. d. kais. Hauses d. Aeussern (unter Bensi), geb. zu Darmstadt 14. Jan. 1812, als Commandeur d. ungar. St. Stephans-Ordens in d. Freiherrenstand erhoben 5. Oct. 1868, verm. 23. Nov. 1846 mit d. Freiin Maria v. Buol-Berenberg (geb. 16. Mai 1825), gest. zu Bad Rohitsch (Steyerm.) 6. Aug. 1872.

Biel (Antonie), dtsch. Mal., geb. zu Stralsund 1830, gest. zu Berlin 2. April 1880.

Bielenstein (G. J . . . August), dtsch.-russ. Sprachf. (auf d. Gebiete d. Lettischen) u. Archäol., s. 1847 Pastor d.. dtsch. Gemeinde in Dobten, b. Mitau, 1873 Dr. theol. h. c. Jena 1876.

Bielsky, s. u. **Bělský**.

Bienaimé (Paul Emile), franz. Musiklehrer u. Fachschriftst., geb. zu Paris 6. Juli 1802, gest. (während einer Unterrichtsstunde) 4. Juni 1880.

Bierstadt (Albert), dtsch.-amerik. Landsch.-Maler, geb. zu Solingen (preuss. Reg.-Bez. Düsseldorf) 1830.

Bierwirth (Leopold v.), dtsch. Kaufm., ältester Theilh. d. Fa. Bierwirth, Grunow & Co. in Chicago, s. jüdisch. wirkt. Gen.-Consul, auch Verf. mehrerer Werke über Handel u. Schifffahrt, geb. um 1800, gest. zu New-York 30. Oct. 1874.

Bièvelle (Jules Marie Étienne Edmond **Desnoyers** de), franz. Lustspieldichter u. Theaterkrit. (am „*Siècle*"), geb. zu Paris 30. Mai 1814, gest. das. 1. Jan. 1860.

Bigelow (John), n.-amerik. Dipl. u. Publ., 1865—66 Ges. in Paris, s. 1875 Staatssecr. f. New York, geb. zu Malten (Staat New York) 25. Nov. 1817.

Bigrar (Joseph Giles), ir. Polit. (Home-Ruler), v. Berufe Barrister, s. 1874 Mitgl. d. Unterhauses, Schildknappe Parnell's (s. d.), von Protestant. z. Kathol. übergetreten 1878, geb. zu Belfast im Aug. 1828.

Bigliani (Vincenzo), ital. Priester u. Comp., geb. zu Lesmo (Prov. Como) 21. März im Aug. 1765.

Bignon (Louis), franz. Mus., geb. zu Paris 12. Juli 1827, gest., als Organist an d. Kirche Notre-Dame-du-Mont, zu Marseille im Dec. 1874.

Bigot (Alexandre), franz. Architekturmal. u. Schriftst., geb. zu Castle Gate (Nottinghamsh.) 1806, gest. 27. Sept. 1873.

Bikell, s. u. **Bickel**.

Bilderbeek (Ludw. Franz, Frhr. v.), dtsch. Kanonenschriftst., geb. zu Weissenburg (Elsass) 30. Juli 1764, gest. 1833.

Bilders (Johannes Wernardus), holl. Landsch.-Maler, geb. zu Utrecht 4. Aug. 1811.

Bilfinger (Georg Bernh. Theol., Superint. in Delitzsch (Prov. Sachsen), geb. zu Löbeck 1619, gest. zu Wernigerode 1695.

Biletta (Emanuele), ital. Comp., geb. zu Casale 20. März 1833, lebt jetzt in London.

Bilguer (Aug. v.), meckl.-schwer. General-Lieut. (s. 28. Febr. 1876), geb. zu Rostock 28. Mai 1812.

Bilinski (Leon, Ritter v.), poln. Nat.-Oekon., geb. in Galizien 1846.

Biller (Karl), dtsch. Hist.- u. Genre-, bez. Glasmaler, geb. zu Eichstadt (bay. Kr. Mittelfranken) 4. Nov. 1826, gest. zu München 18. Juli 1871.

Billert, geb. **Dietz** (Antonie), dtsch. Comp. u. Musikschriftst., geb. zu Alt-Stettin (Pomm.) 14. Sept. 1831, gest. zu Berlin 2. Jan. 1876.

Billeter (Agathon), VII, 24, gest. zu Burgdorf (Kant. Bern) 6. Juli 1860.

Billet (Alessio), I, 93, gest. im März 1873.

Billing (Lars Teodor), schwed. Landsch.-Maler (in Stockholm), geb. zu Åsbo 6. Oct. 1817.

Billington, geb. **Weichsel** (Elizabeth), s. **Shaw**.

Billion, gen. **Billionel**, geb. **Bnsen** (Cath. Ursule), franz. Schauusp., Sänq. u. Tanzz., geb. zu Nancy 1751, verm. mit d. Balletmeister B., gest. zu Paris 19. Juni 1783.

Billroth (Joh. Gottl. . . .), Vil, 24, geb. zu Bergdorf (Kant. Bern) 1. Juli 1816.

Billroth (Jean Bapt.), franz. Gen.-General (s. 1878), jetzt Command. d. 15. Armeecorps in Marseille, geb. zu Chaumeil (Corrèze) 15. Aug. 1828.

Billroth (Theod.), dtsch. Chir. u. Fachschriftst., s.

Anhang. (Gedruckt am 12. April 1881.)

*) Biedenweg war als Student der einzige Gegner auf den vielen Mensuren des Fürsten Bismarck in Göttingen, von dem dieser durch einen Hieb ins Gesicht abgeführt ward. Darauf bezieht sich auch folg. Vers in d. „Terzetti" v. Gustav Schwetschke:

Auch Fürstchen mutzte fallen,
Und nicht immer vornt Sieger,
Grosser Held aus Preussens Stamme!
Hat doch schon in frühen Tagen
An der Leine Kraft und Muth
Biedenweg, der gramme Recke,
Dich, o Bismarck, abgeführt."

Digitized by Google

s. 1860 Prof. in Zürich, s. 1867 in Wien, tit. k. k. Hofrath, geh. zu Bergen auf Rügen 26. April 1829. [B. führte im Febr. 1881 an einer Frau die erste Mastdarmresection mit glückl. Erfolg aus.]

Billy (Léon), franz. Landsch.-Maler, geb. zu St.-Omer (Pas de Calais) 1827, gest. im März 1877.

Bimboni (Giovacchino), ital. Mus., Erfinder d. Bimboniflöte, geb. zu Florenz (wo er auch als Trompetenlehrer lebt) 19. Aug. 1810.

Binder (Franz), dtsch. Histor. u. Publ., Mitred. d. *Hist.-polit. Blätter"* (München), geb. zu Ertingen (Wurtb.) 7. Nov. 1826.

Binder (Jakob), dtsch. Opern- u. Volkssäng. (Bass.), gen. der „blade (dicke) Binder" od. der „Lichtenthaler Lablache", geb. in d. ehem. Wiener Vorstadt Lichtenthal 1787, gest. im Allg. Krankenhause zu Wien 20. Jan. 1861.

Binder (Matthaeus Joseph), dtsch. Prälat, Bischof v. St.-Pölten (als solcher gew. 9. Febr. 1873), geb. . . .

Binding (Karl), dtsch. Rechtsgel. u. Histor., s. 1872 o. Prof. d. Staatsr. in Strassburg (vorh. in Basel u. Freiburg), s. 1873 in Leipzig, geb. zu Frankfurt a. M. 4. Juni 1841.

Binkhell (Heinr. Ernst), I, 93, wo aber d. 2. Vorn. fehlt, geb. zu Nöschenrode, bei Wernigerode, gest. zu Halle 26. Nov. 1876. *(„Unsere Zeit"*, Lpz. 1877, 2. Heft, S. 160).

Binsfeld (Adrian), dtsch. Jurist, s. 1865 Rath im bad. Justizminist., s. 1873 Mitgl. d. Bundesrathscommiss. f. Berath. d. dtsch. Strafprocessordn., s. 1879 Senatspräs. beim Reichsgericht in Leipzig, geb. zu Karlsruhe 31. Sept. 1830.

Binkebank (August), der Held d. Freiligrath'schen Gedichts *„Die Trompete v. Gravelotte"*, geb. . . ., gest., als Invalide, zu Halberstadt 22. Mai 1879. *(„Gartenlaube"*, Lpz. 1879, S. 501 f.).

Binney (Thomas), engl. Theol. u. Fachschriftst., Führer d. Nonconformisten, geb. 1798, gest. zu London 24. Febr. 1874.

Binsfeld (Joh. Peter), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1867 Gymn.-Oberlehrer in Düsseldorf, geb. zu Neuerburg (Trier) 18. Nov. 1831.

Binswanger (Lud.), dtsch. Irrenarzt, geb. zu Osterfeld (Thür.) im Mai 1820, als Leiter der von ihm gegründ. Heil- u. Pflege-Anst. f. Gemüthskranke in Bellevue-Kreuzlingen, auf seinem Landgute Brunegg, b. Emmishofen (Schweiz, Kant. Thurgau) 6. Aug. 1880.

Bisterfeld (Ant. Jos.), I, 98, geb. 9./n. Chr. II, 1880 gest. 1879.

Bitchlitul (Luigi), ital. Math., s. 1867 Prof. d. Algebra an d. Univ. in Rom, geb. das. 5. Nov. 1836*).

Bippart (Georg), dtsch. Philol., s. 1850 a.-o. Prof. in Jena, s. 1860 in Prag, s. 1865 o. Prof. das., geb. zu Berka a. d. Werra 17. Aug. 1816.

Biraghi (Luigi), ital. Orient. u. Archäol., Ehrendomherr d. Kapit. d. kgl. Basilika St. Ambrogio in Mailand, geb. 1799 od. 1800, gest. zu Mailand Ende Aug. 1879.

Birch (Christ. Andr.), I, 93 u. VII, 24, Wlkr. s. 25. (nicht 24.) Aug. 1868, gest. 29. (nicht 28.) Aug. 1868.

Birch, geb. Pfeiffer (Charl.), I, 93 u. VII, 24, gest. 25. (nicht 24.) Aug. 1868.

Birch-Hirschfeld (Felix Victor), dtsch. Arzt (in Dresden), kgl. sächs. Med.-Rath, geb. zu Clunsick (Holst.) 2. Mai 1842.

Birkenbuehl (Karl), Pseud. f. **Hans Grasberger.**

Birket-Smith (Sophus), dän. Histor., s. 1880 Oberbiblioth. d. Univ. in Kopenhagen, geb. 1838.

Birkmeyer (Konrad Felix), dtsch. Maler u. Zeichner, bes. Glasmaler (in München), geb. zu Rothenburg a. d. Tauber (bay. Kr. Mittelfranken) 13. Oct. 1848.

Birnbach (Benj. Heinr.), Bruder d. Folg., dtsch. Kaufmann u. Comp., geb. zu Breslau 8. Jan. 1798, gest., kgl. Musikdir., zu Berlin 24. Aug. 1879.

Birnbach (Heinr. Aug.), Sohn d. Folg., dtsch. Violoncellist, geb. zu Breslau 1792, gest. . . .

Birnbaum (Karl Jos.), dtsch. Mus. u. Comp., geb. zu Köpernick, b. Neisse (Schles.), 1751, gest., als Kapellm. am dtsch. Theater, zu Warschau 29. Mai 1805.

Birnbaum (Heinr.), dtsch. Math. u. Phys., Schriftst. u. Schriftst., s. 1831 Gymn.-Lehrer (nicht 1840). 1853—65 in Braunschweig, geb. zu Schöppenstedt (Braunschweig) 3. Jan. 1808, gest. zu Braunschweig 21. Juni 1879. *(„Blätter f. lit. Unterh."*, Lpz. 1879, S. 523).

Birnbaum (Joh. Mich. Franz), I, 94, Vater d. Karl Jos. Eug. B. (s. d. im Suppl.), s. 1840 Prof. d. Strafrechts in Giessen, Mitgl. d. l. hess. Kammer, hess. Geh. Rath, gest. zu Giessen 14. Dec. 1877 (nicht 1840).

Biron (Joh. Kath., Prinz v.), I, 94, geb. 1783 (nicht 1784), gest. auf Schloss Löbichau (Sachs.-Altenb.) 14. April 1876. (Siehe: *„Die letzte Prinz. v. Kurl."* in d. Beil. z. *„Allg. Ztg."* v. 29. April 1876).

Bischoff (Karl August), dtsch. Fabrikant u. Polit., s. 1860 Gemeinde-Bevollm. d. Stadt Würzburg, s. 1867 Mitgl. d. bay. Landtags, geb. . . ., gest. zu Würzburg 24. April 1873.

Bischoff (Joseph Eduard Konrad), bek. u. d. Pseud. Konrad v. Beladen, dtsch. Romanschriftst. (ultram.), s. 1859 Pfarrer in Berghausen, b. Speyer, vorher in Börrstadt, geb. zu Nieder-Gailbach (Rheinpfalz) 9. Aug. 1820. Siehe: *„K. v. Beladen."* Eine Studie v. Heinr. Pudor (Berlin, Th. Hofmann, 1900, 8°, 32 S.).

Bischoff (Theodor), dtsch. Kaufm. u. Polit., pr. Geh. Commerzienrath, 1871—76 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses, geb. zu Grandenz 13. Sept. 1815, gest. zu Danzig 26. Dec. 1879.

Bishop, geb. . . . (Anna), engl. Sänq., geb. 1814.

Bismarck-Bohlen (Karl, Graf v.), VII, 24, zuletzt a. D., gest., durch Selbstmord, zu Venedig 15. Oct. 1878.

Bismarck-Bohlen (Theod. Alex. Friedr. Phil., Graf v.), I, 95, General-Lieut. (nicht Gen.-Major) a. D., gegraft 21. (nicht 11.) Febr. 1818, gest. 1. Mai 1873.

Bismarck-Schoenhausen (Marie Elisab. Joh., Gräfin v.), VII, 24, geb. 6. Nov. 1878 mit d. Grafen Kuno v. Rantzau (geb. 10. März 1843).

Bismarck-Schoenhausen (Nik. Heinr. Ferd. Herbert, Graf v.), VII, 24, wo sein Rufname Herbert fehlt, gest. zu Varzin 18. Januar.

Bismarck-Schoenhausen (Otto Ed. Leop., Fürst v.), I, 95, u. VII, 24, verm. mit Johanna v. Puttkamer — nicht Putkammer — (geb. 11. April 1824), einer Tochter d. Landraths Ernst Otto Karl Jak. v. P. (gest. 4. Nov. 1871) aus dessen Ehe mit Litteragde v. Glasenap-Reinfeld. Im Sept. 1880 liess sich B. auch zum preuss. Min. f. Handel u. Gewerbe ernennen. Siehe: *„Fürst Bismarck und seine Familie."* Von Braun in Lindau's *„Gegenwart"*, Berl. 1876, No. 16 u. 17.) — In d. Anm. zu dem Art. im Suppl., Zeile 7 von oben, lies: 2. (statt 12.) April 1815.

Bisplinghoff (Heinr. Christ. Theod. Karl v. Prof. d. neutestam. Exeg. in Münster, geb. zu Alterslob 11. März 1811.

Bissen (Chrst. Gottlieb Wilh.), Sohn u. Schüler d. Herm. Wilh. B. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), dän. Bildhauer, geb. zu Kopenhagen 1. Juli 1839.

Bissing, geb. **Krohn** (Heinr. v.), I, 94, gest. zu Anklam im Jan. 1879.

Bissing (N. . . N. . .), dtsch. Publ., früher Mitgl. d. bad. Oberhof- u. Cass.-Ger., gest. zu Wien 22. Juli 1875.

Bitter (Hans Rudolph, v.), dtsch. Jurist u. Finanzm., s. 1848 Geh. Fin.-Rath u. vortrag. Rath im preuss. Finanz-Ministr., s. 1865 erster Dir. d. Ministr.-Abth., f. d. Verwaltung d. Ins., s. 20. Mai 1878 Präs. d. Staatssecr. im Ministr. d. Ins., geb. zu Mai 1878 Präs. d. Seehandlung, geb. zu Schwedt a. d. O. 8. Oct. 1811, gest. zu Berlin 20. Mai 1880.

Bitter (Karl Hermann), Bruder d. Vor., dtsch. Staatsm. u. Musikschriftst., s. 1869 Geh. Ober-Regier.-Rath u. Vors. d. Fin.-Abth. bei d. Regierung in Posen, wkr. d. dtsch.-franz. Krieges Prät. d. Vogesen-Dep. u. dann Präsident d. Landes-Ausschusses f. Elsass-Lothringen in Schlesewig, s. 1876 in Düsseldorf, s. 1877 Wirkl. Geh. Ober-Regier.-Rath u. Unterstaatssecr. im preuss. Ministr. d. Inn., s. Juli 1879 Fin.-Min., geb. zu Schwedt a. d. O. 27. Nov. 1842.

Bitterlich (Eduard), dtsch. Maler u. Bildhauer, geb. zu Stupnicka (Galizien) 1884, gest. zu Purkersdorf, bei Wien, 20. Mai 1872.

Bittner (Franz), dtsch. Theol. (kath.), s. 1850 o. Prof. in Breslau, geb. zu Oppeln 17. Sept. 1812.

Bittong (Franz), dtsch. Dramendichter u. Regisseur (s. Aug. 1876 am Thalia-Theater in Hamburg), geb. zu Mainz 2. Nov. 1842.

Bixie (Gerolamo Nino), VII, 25, allg. geacht. Patriot, 1860 von Garibaldi zum Gen. ernannt, dann vom König bestät., eine Zeitlang Mitgl. d. Kammer, später Senator, s. Ende 1866 wieder, s. d. Ernennung Rattazzi's, nicht Unterbrechung im J. 1870), gest., an d. Cholera, in Atschin (Sumatra) im Dec. 1873.

Biset (Alexandre César Léopold, bek. u. d. Namen **Kjeldbe** (Niels, Regrad), I, 95, geb. zu Paris 29. Juli 1838, gest. zu Bougival, b. Paris, 3. Juni 1875. (Seine Oper *„Carmen"* ward s. 1. Mai in d. Par. Kom. Oper 3. März 1876, im Berl. Opernhause 12. März 1880 aufgeführt, s. Ende 1880 siehe wieder, s. d. Ernenn. Gerber's, zum Intendanten d. Kgl. Opernhauses in Berlin, neu gegr. Suppl. zu Fétis *„Biogr. univ. des music."*, Par., 1. Th., S. 93 ff.).

Bizarri (Giuz. Andr.), I, 95, gest. zu Rom 26. Aug. 1877.

Bjelke (Niels, Regrad), I, 95, geb. zu Stockholm, in Rom zur röm.-kath. Kirche übergetreten 1735 (nicht 1737), v. Papst Clemens XII. zum Senator ernannt 10. Febr. 1737, gest. 13. Juni 1765 (nicht 1790.)*)

Bjelke (Sten Nilsson), VII, 25, wo d. 2. Vorn. fehlt, geb. zu Åbo 8. Aug. 1824.

Bjelke (Ture Johan), I, 96, geb. 10. (nicht 21.) Mai 1742, gest. 22. März 1792 (nicht 1729).

Bjoerck (Ernst Daniel), Sohn d. Bischofs Gust. Dan. B. (geb. zu Göteborg 30. Mai 1806), schwed. Geistl. u. Dichter, bek. u. d. Pseud. **Daniel**, geb. zu Göteborg 25. Sept. 1838.

Bjoerner (Erik Julius), schwed. Archäol., gst. in Medelpad 22. Juli 1696, gest. 1750.

Bjoernram (Gustaf [nicht Carl]), I, 96, geb. zu Sanskar (nicht Stockholm) 6. März 1819.

Bjoernson (Björnstjerne), norweg. Dichter u. Publ. (rad.), geb. zu Kvikne (Oesterdalen) 8. Dec. 1832.

Bjoernstähl (Jakob Jonas), schwed. Orient. u. Reiseschriftst., geb. 23. Jan. 1731, gest. zu Saloniki 12. Juli 1779.

Bjoernstjerna (Oskar Magnus Fredrik), Sohn d. Magn. Fredr. Ferd. B. (s. d. im Hptw.), schwed. Staatsm., geb. zu Stockholm 6. März 1819.

Bjursten (Herman), schwed. Romanschriftst. u. Dichter, geb. zu Borås 1825.

Blaas (Eugen), Sohn d. Karl B. (s. d. im Hptw.), dtsch. Genremaler, geb. zu Albano 24. Juli 1843.

Blaas (Julius), Bruder d. Vor., dtsch. Thiermaler, geb. zu Albano 1845.

Black (Will), schott. Journ. u. Romanschriftst., geb. zu Glasgow 1782.

Blackburn (Henry), engl. Reiseschriftst., geb. zu Portsmouth 15. Febr. 1830.

Blackburne (James Harry), engl. Schachsp. (nahm bek. als Schachmeister Anerkennung), geb. . . .

Blackford od. **Blackwood** (N. . . N. . .), bek. u. d. Ps. **Fanny Lead**, n.-amerik. Bühlerin, insb. berühmt als Maltz. d. Grossf. Nikolaus Konstantinowitsch, geb. zu Petersburg 1700 (nicht 1690, enthanptet 10. März 1747 (nicht 9. Aug. 1749).

Blackwood (John), Sohn d. Will. B. (s. d. im Hptw.), schott. Verlagsbuchh., geb. zu Edinburgh 7. Dec. 1818.

Blackie (John Stuart), schott. Philol., Dichter u. Publ., s. 1852 Prof. d. griechisch. Sprache in Edinburgh, geb. zu Glasgow im Juli 1809.

Blackstadius (Joh. Zacharias), schwed. Hist.-Maler, geb. zu Falkenberg 14. März 1816.

Blaeker (Jan Pieter), geb.

Blaschnik (Arthur Otto Alex.), dtsch. Landsch.-Maler (s. 1853 in Rom), geb. zu Strehlen (Reg.-Bez. Breslau) 8. Dec. 1823.

Blaschnik, geb. **Arndt** (Fanny), Gattin d. Vor., dtsch. Schriftst., geb. zu Berlin 16. Dec. 1828.

Blaserna (Pietro), ital. Phys., s. 1863 Prof. d. Physik z. Palermo, s. 1872 in Rom, geb. zu Fiumicello (Prov. Friaul) 29. Febr. 1836.

Blasius, (Friedr. Wilh.), dtsch. Philol., s. Mich. 1876 Prof. d. class. Philol. in Kiel, geb. zu Osnabrück 31. Jan. 1843.

Blass (Johann), dtsch. Arst, geb. . . ., gest. zu Wien 15. April 1878.

Blatin (Henri), franz. Arzt, Vice-Präs. d. Thierschutzvereins in Paris, geb. zu Clermont-Ferrand 21. Juni 1806, gest. zu Paris 27. März 1869.

Blau (Conrad Otto Friedr. Herm.), dtsch. Orientalist, geb. zu Nordhausen 21. April 1828, gest., durch Selbstmord, als dtsch. Gen.-Consul, zu Odessa 26. Febr. 1878.

Blaze de Bury (Ange Henri), s. 98, geb. zu Avignon, deutscher 1839 in der „*Revue d. Deux-Mondes*" unter d. Pseud. **Hans Werner**, dann bedeutet er auch des Pseud. F. de **Lagenevais.**

Blazarnats (Milivoj Petrowitsch), serb. General u. Minister, während d. Minorennität Milan's IV. Mitgl. d. Regentschaft, dann Min. d. Innern u. Präs. d. Conseils, geb. . . ., gest. zu Belgrad 6. April 1873.

Bledow (Lodw.), — N . . . B. im Hptw., geb. 7. Juli 1795.

Bleek (Wilh. Heinr. Imman.), VII, 25, wo nur d. 1. Vorn. angeg. ist, geb. zu Berlin 8. März 1827, gest. in d. Kapstadt 17. Aug. 1875. (Siehe über ihn: Lpz. 1876. 8. Hefft.)

Bleeker (Peter v.), holl. Arst u. Naturf. (Ichthyol.), früher Gen.-Arzt in Batavia, geb. zu Zaandam 10. Juli 1819, gest. im Haag 24. Jan. 1878.

Bleeker, geb. **Ballagi** = **mlle Bellagi** — (Mor.), I, 98, s. 1855 Prof. in Pesth, geb. 17. April 1815 (nicht 1816).

Bleeh (N . . .), franz. Publ. u. israel. Theol., Chef-red. d. „*Univers Israélite*", geb. . . ., gest. zu Paris 22. März 1879.

Blechmann (Ferd. Heinr.), VII, 25, Bruder (nicht Sohn) d. Heinr. Wilh. Clemens B. (geb. zu Dresden 3. Jan. 1827), als Prof. d. ornent. Sprache, Rector der Calcutta Madrasah u. Gen.-Secr. d. Asiatic Society of Bengal, in Calcutta 18. Juli 1878. (Seinen von seinem Schwager, dem Photogr. Hrone, in der Gesellschaft „Isis" in d. Oct. 1878 vorgetrag. Nekr. siehe im „*Dresdn. Anz.*" vom 20. Nov. 1878.)

Blechmann (Karl Justus), I, 98, geb. zu Reichstädt, Bppoldiswalde (Sachsen), 14. Aug. 1778, Dresden, gest. in Chateau-Lacey, bei Genf, 31. (nicht 21.) Mai 1865. (Sein Denkm. im Garten d. Pestalozzistifts zu Dresden ward 31. Mai 1866 enthüllt.)

Bleek (Albrecht), dtsch. Schriftst., über Landwirthschaft, geb. zu Sagan 5. März 1774, gest. zu Karosath 21. Nov. 1847.

Bleemer (Friedr.), VII, 26, gest. auf seinem Gute Schönthal, bei Aachen 31. Aug. 1878.

Blemmel (. . . Frhr. v.), dän. Geh. Conf.-Rath u. Kammerherr, einer der Wenigen von d. schleswig-holst. Ritterschr., die sich der nation. Erhebg. gegenüber loyal verhielten, geb. . . ., gest. auf Schloss Heiligenstedten im Juli 1875.

Blom (Carl Magn.), I, 99, gest. zu Hedemora (nicht Gusula).

Blum (Friedrich), schwed. Archit., geb. zu Carlskrona d. 3. Jan. 1781, gest. zu Stockholm 25. Sept. 1853.

Blomberg (Alex. Frhr. v.), VII, 26, geb. zu Iggenhausen (Lippe-Detmold) 31. Jan. 1788.

Blomberg (Friedr. Aug. Ludw. Wolf., Frhr. v.), VII, 26, ward, nicht, wie gest. zu Baden, b. Wien, 31. März 1877.

Blommér (Nils Jak. Olsson), schwed. Hist.-Maler, geb. zu Blommeröd (Schonen) 12. Juni 1816.

Blomstrand (Anders), Bruder d. Christian Wilh. B. (s. d. Hptw.), schwed. Mission. (s. 1857 in Indien) u. Uebers. in d. Tamulsprr., geb. zu Vexio 19. Dec. 1822.

Blondeel de Cuelebrock (Edouard), belg. Dipl., geb. . . ., gest., als Gesandter, zu Madrid im Sept. 1872.

Bloomfield (N . . . N . .), franz. Seiltänzer, „the hero of Niagara", geb. zu St. Omer (Pas-de-Calais), s. Febr. 1824. (*„Illustr. Ztg."* v. 26. Juli 1879.)

Bloomfield (John Arthur Douglas **Bloomfield**, Lord), I, 99, znl. (1860—71) Botsch. in Wien, gest. auf seinem Landsitze Ciambalitha, b. Newport (Tipperary), 17. Aug. 1879.

Blueeher v. **Wahlstatt** (Gebhard Bernh. Karl, Fürst), Enkel d. Fürsten Geh. Lebr. B. v. W. (s. d. im Hptw.), erbl. Mitgl. d. preuss. Herrenhauses, geb. 14. Juli 1799, verm. 29. Oct. 1832 mit d. Prinz. Marie v. Lazisch-Mönich (geb. 3. Sept. 1801), gest. auf Schloss Radun, b. Troppau, 8. März 1875. (Sein Bruder, Graf Gustav Geh. Lebr. B. v. W., preuss. Legat.-Rath z. D., geb. 11. Juli 1837, starb verarmt zu Schloss Radun 28. Mai 1881.)

Blueeher v. **Wahlstatt** (Geh. Lebrecht, Fürst), Sohn d. Vor., erbl. Mitgl. d. preuss. Herrenh. geb. 16. März 1896, verm. 29. Oct. 1856 mit d. Prinz. Marie Lobkowitz, Herzogin zu Raudnitz (geb. 18. Juli 1841), Witw. s. 7. Oct. 1870.

Bluemner (Hugo), dtsch. Philol. u. Archäol., s. 1875 a.-o. Prof. in Königsberg, s. 1877 o. Prof. d. class. Philol. in Zürich, geb. in Berlin 9. Aug. 1844.

Bluethgen (Aug. Ed. Victor), dtsch. Dichter u. Schriftst., urspr. Theol., 1876—77 Red. d. „*Grefelder Ztg.*", geb. zu Zörbig, b. Halle, 4. Jan. 1844, lebt jetzt in Leipzig.

Bluethner (Julius), dtsch. Pianofortefabr. in Leipzig, kgl. sächs. Commerzienrath geb. zu Falkenhain (pr. Reg.-Bez. Merseburg) 11. März 1824.

Blume (Friedrich), I, 100, Geh. Justizrath, verm. 1824 (?) mit d. Tochter d. Joh. Christian Reil (s. d. im Hptw.), gest. zu Bonn 5. Nov. 1874.

Blume (Georg Richard), dtsch. Bergm. u. Publ., s. 1867 Oberbergrath in Bonn, vorh. Vorsitz. d. Bergwerkdir. in Saarbrücken, auch Stadtrath in Bonn u. s. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. 14. Aug. 1821, gest. zu Bonn 4. März 1878.

Blum, geb. **Gunther** (Engenie), Witwe d. Robert B. (s. d. im Hptw.), geb. zu Penig (Sachsen) 13. Febr. 1810, gest. zu Leipzig 15. März 1874. (Ihr 2. Sohn, Richard B., ist Ingen., lebt seit 1864—74 in Nord-Amerika auf d. Farm, lebte seitdem in Leipzig.)

Blum (Ludoiska v.), dtsch. Schriftst., s. d. unter ihren Pseud. **Ernst v. Waldow** im Suppl. (Nach d. 11. Tausend Sgn. 3. Aufl. v. Meyer's „*Konv.-Lex.*", Lpz. 1881, ist sie auf d. Schlosse Caczevice in Polen geb. 25. Dec. 1842 (statt 1841).) Sie lebt s. 1869 in Wien.

Blume (Karl Ludwig), dtsch. Theol., s. 5. Juli 1835 Prof. d. Theol. in Jena, geb. . . ., gest. zu Gernrode 1792, gest. zu Berlin 6. Aug. 1873.

Blumenthal (Karl Konst. Albr. Leonhard v.), dtsch. General, s. 31. Dec. 1866 preuss. Gen.-Lieut., v. 15. Juli 1870—Sept. Gen.-Chef d. 5. dtsch. Armee, s. 22. März 1878 command. Gen. d. 4. Armeecorps u. Gen. d. Inf., geb. zu Schwedt a. d. O. 30. Juli 1810.

Blumenthal (Oskar), dtsch. Schriftst., Dichter (ästhetisir.) u. Kritiker, Mitgl. d. Wartz'schen Gesellsch., iar. Abk., s. 1878 Red. d. „*Dtsch. Dichterhalle*" (Leipz. 1875—77 Herausg. d. „*Neuen Monatshefte f. Dichtk. u. Kritik*" (Berlin), jetzt Feuill.-Red. d. „*Berl. Tageblatts*", geb., als Kaufmannssohn, zu Berlin 13. März 1852.

Blumer (Joh. Jak.), schweiz. Jurist, Geschichtsf. u. Polit., geb. zu Glarus 29. Aug. 1819, gest., als 1. Präs. d. Bundesgerichts, in Lausanne 12. Nov. 1875.

Blumhardt (Joh. Chr.), dtsch. Theol., s. 1838 Pfarrer in Möttlingen, s. 1852 Besitzer d. Bades Boll bei Göppingen (Württ.), geb. zu Stuttgart 16. Juli 1805, gest. 1. März 1880.

Blumner (Sigism.), Bruder d. Martin Traug. Wilh. B. (s. d. im Hptw.), dtsch. Pianist, Lehrer am Conservat. in Dresden, geb. zu Fürstenberg (Meckl.-Strel.) 7. Juni 1805.

Bluntschli (Alfr. Friedr.), schweiz. Archit., geb. zu Zürich 29. Jan. 1842. lebte s. 1871 in Frankfurt a. M. u. nahm im Febr. 1881 einen Ruf als Prof. ans Polytechn. in Zürich an.

Bo (Angelo), ital. Arzt, Univ.-Prof. d. Pathol. in Genua, auch Senator d. ital. Königr., geb. . . ., gest. zu Genua 17. Dec. 1874.

Boccardo (Gerolamo), ital. Gel., insb. Nat.-Oekon., Prof. d. Nat.-Oek. in Genua u. Senator d. Königr., geb. zu Genua 16. März 1829.

Bochdalek (Vincenz), böhm. Anat., 1834—71 Prof. in Prag (s. seiner Pensionirung in Leitmeritz), geb. 11. Febr. 1801.

Bochet (Vincent du), franz. Grossindustr. (Gründer d. grossen Pariser Gaugeschlacht) u. Polit. (republ.), schwerkr., geb. im Kanton Wadt 1792, gest. zu Paris 23. Oct. 1877.

Bochsa (Rob. Nik. Karl), I, 101. Zur Charakteristik Bochsa's, der als Mensch ebenso gemein, wie er als Künstler ausgez. war, siehe Pongin's Suppl. zu Fétis.

Bock, geb. **Richter** (Carolina Sofia), schwed. Schauspiel., geb. zu Stockholm 28. Aug. 1792, verm. 1813 mit d. Violinisten Joh. Gabr. Svanberg, geschieden 1822, wiederverm. 1826 mit d. Hofmus. Carl Friedr. B., gest. 22. März 1872.

Bock (Heinr.), dtsch. Maler, geb. . . ., gest. zu d. Irrenanstalt zu Düren 3. Dec. 1878.

Bock (Karl Ernst), I, 101, gest. zu Wiesbaden 19. Febr. 1874.

Bockel (Franz), dtsch., bes. schlesw.-holst. Volksdichter, geb. zu Norderstedt (Amt Norder) 14. Mai 1879.

Bockholte (od. **Bockoltz**]-**Falconi** (Anna), dtsch. Operns., grossherzgl. sächs. Kammers., geb. zu Frankfurt a. M. 1820, gest. zu Paris 24. Dec. 1879.

Bockh (Carl Moritz v.), I, 101, geb. 1801 (nicht 1800), nicht gest. 1858, sondern als Prof. noch in Wien, aber in bedrängter Lage u. ward im Jan. 1881 vom Schlage gerührt.

Bockmueller (Friedr. Christ. Jul.), dtsch. Philol. u. Schulm., 1858—70 Conrector am Gymn. in Stade, geb. zu Klausthal 5. Nov. 1825.

Bode (Georg Heinr.), dtsch. Philol. (in Göttingen), geb. zu Nordhausen 19. Aug. 1802.

Bode (Joh.), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Offenbach 11. März 1831.

Bodelschwingh (Karl, Frhr. v.), VII, 27, zuletzt einer der Führer der äussersten conz., zugl. kirchl. orthod. geführt. Richtung, gest. zu Berlin 11. Mai 1878.

Bodelschwingh (Ludw. v.), dtsch. Staatsm., preuss. Wirkl. Geh. Rath, 1871—75 Oberpräs. d. Prov. Hessen-Nassau, vorh. Reg.-Präs. in Minden, geb. . . ., gest. zu Bonn 27. Oct. 1879. (B. ward 1875 zur Disp. gestellt, weil er nicht mit der gewünschten Energie im Culturkampfe vorging; er zog sich hierauf nach Bonn zurück u. lebte daselbst, als Standesherr.)

Bodenburg (Christoph Friedr.), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Croppenstädt 16. April 1678, gest., als Rector d. Gymn. zum Grauen Kloster, zu Berlin 23. Juni 1743.

Bodenmueller (Friedr.), dtsch. Schlachtenmaler, geb. zu München, wo er auch lebt, 11. Aug. 1845.

Bodenstein (Andr. Rud.), VII, 27, gest. 24. Dec. 1841 (nicht 1840).

Bodenstein (Julius), dtsch. Landsch.-Maler, sir. Abk., geb. zu Berlin 4. Aug. 1847, lebt in München.

Bodichon, geb. **Smith** (Barbara Leigh), engl. Menschen- u. Kunstfreundin, geb. zu Watlington (Sussex) 8. April 1827, verm. im Juli 1857 mit Eugène **Bodichon.**

Bodin (Franç. Étienne), franz. Musiker u. Musikschriftst., auch Math. u. Philol., geb. zu Paris 16. März 1795, gest. ebd. 1872. (Die Sing. Isabelle **Pierson-Bodin**, gest. im Juni 1874, war seine Tochter.)

Bodinier (Guill.), franz. Maler, geb. zu Angers 9. Febr. 1795.

Bodinus (Heinr.), dtsch. Consul., s. 1869 Dir. d. Zoolog. Gartens in Berlin, geb. zu Drewelow, b. Anklam, 1814.

Bodio (Luigi), ital. Nat.-Oekon. u. Statist., s. 1872 Dir. d. kgl. ital. Statist. Bureaus, geb. zu Mailand 1840.

Bodmann (Franz, Frhr. v. u. zu), dtsch. Landw. u. Polit., s. 1869 Mitgl. d. l. bad. Kammer u. s. 1877 d. Dtsch. Reichst. (C.), geb. zu Bodmann, am Bodensee, 7. Mai 1836.

Bodmer (Gottlieb), schweiz. Maler u. Lithogr., geb. zu Hombrechtikon (Kant. Zürich) 25. April 1804, gest. zu München 18. Juli 1837.

Bodnar (Ludw.), dtsch. Landsch.-Maler u. Mikroskopiker, geb., als Pred.-Sohn, zu Vesthy 28. März 1823, gest. (durch einen Unglücksfall) 18. April 1860.

Bodson (Nicolas Henri Jos.), belg. Mus. u. Kirchenmusikcomp., geb. zu Lüttich 5. Mai 1766, gest. das. 31. März 1829.

Boeck (Carl Vilh.), I, 102, gest. zu Christiania 10. Dec. 1875. (Sein Einfl. auf d. Entwick. gewisser Zweige d. ärztl. Wissenschaft, wie auf d. grossen Schaar. d. neuen eigenth. Richtung, welche seinen Lehren u. Schriften entsprungen ist, im Auslande kurzweg die „norweg. Schule" zu nennen pflegt).

Boeck (Aug.), I, 102 u. VII, 27, nach seiner Grabinschrift auf dem alten Dorotheenstädter Friedhofe in Berlin geb. 24. Nov. 1785 (nicht 1784).

Boeck (h (Christ. Friedr. v.), dtsch. Theol., hay. Oberconsist.-Rath u. Prof. d. Theol. in Grossenlohe Schabaert's (des Gefang. v. Hohenasperg), zu Polsingen im Ries 1. April 1795, gest. zu München 27. Sept. 1875. (Nekr. in d. Beil. zur „*Allg. Ztg.*" v. 10. Oct. desn. J.)

Boeck (Aug.), I, 102 u. VII, 27, nach seiner Grabinschrift auf dem alten Dorotheenstädter Friedhofe in Berlin geb. 24. Nov. 1785 (nicht 1784).

Boeckh (Christ. Friedr. v.), dtsch. Theol., hay. Oberconsist.-Rath u. Prof. d. Theol. in Grossenlohe Schabaert's (des Gefang. v. Hohenasperg), zu Polsingen im Ries 1. April 1795, gest. zu München 27. Sept. 1875. (Nekr. in d. Beil. zur „*Allg. Ztg.*" v. 10. Oct. desn. J.)

Boeckh (Aug.), I, 102 u. VII, 27, nach seiner Grabinschrift auf dem alten Dorotheenstädter Friedhofe in Berlin geb. 24. Nov. 1785 (nicht 1784).

Boeckh (Christ. Friedr. v.), dtsch. Theol., hay. Oberconsist.-Rath u. Prof. d. Theol. in Grossenlohe Schabaert's (des Gefang. v. Hohenasperg), zu Polsingen im Ries 1. April 1795, gest. zu München 27. Sept. 1875. (Nekr. in d. Beil. zur „*Allg. Ztg.*" v. 10. Oct. desn. J.)

Boeckh (Aug.), I, 102 u. VII, 27, nach seiner Grabinschrift auf dem alten Dorotheenstädter Friedhofe in Berlin geb. 24. Nov. 1785 (nicht 1784).

Boeckh (Christ. Friedr. v.), dtsch. Theol., hay. Oberconsist.-Rath u. Prof. d. Theol. in Grossenlohe Schabaert's (des Gefang. v. Hohenasperg), zu Polsingen im Ries 1. April 1795, gest. zu München 27. Sept. 1875. (Nekr. in d. Beil. zur „*Allg. Ztg.*" v. 10. Oct. desn. J.)

Digitized by Google

Begründer zahlr. Wohlthätigk.-Anst., geb. zu Osnabrück 1797, gest. zu Hannover 5. Jan. 1875. (Sein Denkm. das. ward am 27. Nov. 1879 enthüllt.)

Boedtcher (Ludw. Adolph), dän. Dichter, geb. zu Kopenhagen 22. April 1793, gest. das. 1. Oct. 1874.

Boee (Francis Didier), norw. Maler, geb. zu Bergen (Norw.) 28. Mai 1820, lebt s. 1849 in Paris.

Boegh (Erik), dän. Dramat. u. Publ., jetzt Mitred. d. *„Dagens Nyheder“*, geb. zu Kopenhagen 17. Jan. 1842.

Boehl v. Faber (Cecilia), Vil, 27, gest. zu Sevilla 7. April 1877.

Boehl (Eduard), dtsch. Theol. (strengreform.), s. 1864 o. Prof. d. reform. Dogmatik in Wien, geb. zu Hamburg 18. Nov. 1836.

Boehm (Joseph), I, 102, gest. zu Wien 28. März 1876. (Joachim ist einer seiner Schüler.)

Boehm (Joseph), dtsch. Possendichter, geb. um 1807, gest. zu Wien 19. Juni 1872.

Boehm (Joseph), dtsch. Botan., Univ.-Prof. in Wien, geb. zu Gross-Gerungs (Nieder-Oesterr.) 21. Mai 1883.

Boehm (Jos. Edgar), Sohn d. Jos. Dan. B. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), dtsch. Bildh., geb. zu Wien 6. Juli 1834.

Boehm (Paul), dtsch.-ungar. Genremaler, geb. zu Grosswardein 28. Dec. 1839, lebt in München.

Boehme (Franz Magnus), dtsch. Tonkünstler, Musikschriftst. u. Gesangiehrer, s. 1877 kgl. sächs. Prof. d. Musik, s. 1. Sept. 1878 Direktor d. Musik-Schule in Frankfurt a. M., geb. zu Willerstedt, b. Buttstädt (Sachs.-Weimar), 11. März 1827.

Boehme (Gottfr.), dtsch. Philol. u. Schulm., Prof. in Dortmund, geb. zu Stargardt (Anhalt) 26. März 1817.

Boehmer (Eduard), dtsch. Romanist, s. 1866 a.-o. u. s. 1868 o. Prof. d. roman. Sprachen in Heidelberg, s. 1872 in Strassburg, geb. zu Stettin 24. Mai 1827.

Boehmert (Karl Victor), dtsch. Nat.-Oek. u. Statist. u. Socialpolit., früher Jurist, s. 1862 Red. d. *„Bremer Handelsbl.“*, s. 1861 Synd. d. Handelskammer in Bremen, s. 1866 Prof. d. Nat.-Oekon. u. Statistik an d. Univ. zu Zürich, geb. zu Zittau, s. 1875 Dir. d. kgl. sächs. Statist. Bureaus u. Prof. an d. Polytechn. Schule in Dresden (mit d. Titel eines Regier.-Raths), geb. zu Quesitz, b. Leipzig, 23. Aug. 1829.

Boekh (Ahasuh), dtsch. Arzt, Prof. f. gerichtl. Med. in Pressburg, geb. . . ., gest. zu Pressburg 12. Jan. 1874.

Boelckow (H . . . W . . . F . . .), engl. Industr. (Mitbes. d. grossen Eisenwerke in Cleveland u. Polit., s. 1868 Parl.-Mitgl. f. Middlesborough, dtsch. Abstammg., geb. zu Sulten (im Mecklenb.) um 1806, gest. zu Ramsgate 18. Juni 1878.

Boenicke (Herm.), dtsch. Comp., geb. zu Endorf 26. Nov. 1821, gest., als Musikdir., zu Hermannstadt 12. Dec. 1879.

Boer (Gustav), dtsch. Arzt, pr. Geb. Hofrath, erster Hofarzt d. Kaisern Wilhelm u. d. Prinzen Karl v. Pr., geb. 1800, gest. zu Berlin 3. März 1874.

Boerner (Paul Erwin), dtsch. Kunsthändler, Bes. d. Antiquariats-Kunsthandl. „C. G. Boerner“ in Leipzig, geb. . . ., gest. zu Leipzig 21. Mai 1880.

Boerner (A . . . C . . .), holl. Violinist, Comp. u. Musikschriftst., geb. zu Nymwegen 1812, lebt jetzt als Musiklehr. in Delft.

Boers (Thoma), dtsch. Opernsäng., Mitgl. d. Hoftheat. in Schwerin, geb. zu Hamburg . . . (*„Allg. Moden-Ztg.“*, 1878, Nr. 42.)

Boesendorfer (Ludwig), dtsch. Klavierfabr. in Wien, geb. das. 1835.

Boesigk (Franz Ludw.), I, 103, gest. zu Dresden 30. Sept. 1880.

Boettcher (Arthur), dtsch.-russ. Mediciner, s. 1862 o. Prof. d. allg. Pathol. u. pathol. Anat. in Dorpat, geb. zu Barbern (Kurl.) 13./25. Juli 1831.

Boettcher (Dorothea Maria Elisabeth), dtsch. Schriftst. u. Dicht., geb. zu Schwerin (Mecklenb.) 22. April 1852, lebt in Berlin.

Boettcher (Eduard), Bruder d. Jul. Franz B. (s. d. im Hptw.), dtsch. Pädag., 1833—68 Schuldir. in Dresden, geb. das. 6. Dec. 1806, gest. ebd. 15. April 1879.

Boettcher (Eduard Theodor), dtsch. Technol., s. 1862 Lehrer (s. 1864 Prof.) d. Mechanik an d. höh. Gewerbeschule in Chemnitz, s. 1866 deren Dir., s. 1. Oct. 1876 vortrag. Rath im kgl. sächs. Minist. d. Inn. mit d. Dienstprad. „Geh. Regier.-Rath“, geb. zu Dresden . . .

Boettcher (Friedr.), dtsch. Publ. u. Polit., s. 1874 Red. u. Herausg. d. *„Nationallib. Corr.“* in Berlin, s. 1878 Mitgl. d. Reichst., geb. zu Meugeringhausen (Waldeck) 13. Febr. 1842.

Boettlicher (Julius), dtsch.-amerik. Journ., d. Pionier d. dtsch. Presse im Staate Indiana, Herausg. d. *„Volksbl.“*, geb. zu Nordhausen (Thür.) . . ., gest. zu Indianopolis Anf. Mai 1875.

Boettlicher (Karl Heinr. v.), dtsch. Staatsm., s. 1869 Hülfsarb., s. 1872 Geh. Regier.- u. vortrag. Rath im preuss. Minist. d. Inn., s. 1878 Landdrost in Hannover, s. 1876 Regier.-Präs. in Schleswig, s. 1879 Oberpräs. das., s. Sept. 1880 Staatssecr. d. Inn., geb. zu Stettin 6. Jan. 1833.

Boettiger (Karl Wilh. II.), I, 103, Mitgl. d. schwed. Akad., gest. zu Upsala 24. Dec. 1878.

Bogatzky (Karl Heinr. v.), I, 103, geb. anf d. väterl. Rittergute Jankowe, b. Militsch (Schles.), 7. Sept. 1790.

Bogdani (Wanda v.) — Gräfin Wanda van der Meere, geb. v. **Kleczkowska** (s. d.).

Bogen (Wilh.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1869 Gymn.-Dir. in Düren, geb. zu Oedekoven, b. Bonn, 16. Juni 1823.

Bogisch (Michael), ungar. Musikschriftst., s. 1868 Kaplan in Pesth, geb. das. 1830.

Bogner (Friederike), VII, 28, 1858 Mitgl. d. Stadttheat. in Frankfurt a. M., s. 1873 d. Burgtheat. in Wien, s. Oct. 1880 d. Stadttheat. in Frankfurt a. M., n. And. geb. 6. März 1844. (Die Angabe im Suppl. dürfte die richtige sein.)

Bogoljubow (Alexei), russ. Marinemaler, s. 1861 Prof. an d. Kunstakad. u. Maler d. Stabes d. Marine in Petersburg, geb. im Gouv. Moskau 1824.

Bogović (Mirko), südslav. Dichter, geb. zu Warasdin 1815.

Boguschefsky v. Bogruschewo (Nik. Kasimir, Frhr.), russ. Archäol. u. Histor., polu. Abk., geb. zu Doljitza (Kr. Luga, Gouv. Petersburg) 18. Mai 1851.

Bogulawski (Albert v.), dtsch. Architekturschriftst., pr. Oberst-Lntn., geb. zu Berlin 24. Dec. 1834.

Bogulawski (Georg Heinr. v.), Sohn d. Palm Heinr. Ludw. v. B. (s. d. im Hptw.), dtsch. Math., s. 1874 Lt. d. *„Hydrograph. Zeitschrift“* u. d. *„Nachr. f. Seefahrer“*, geb. zu Gross-Rake, b. Bresian, 7. Dec. 1827.

Bohneman (Carl Ad. Andersson), I, 108, geb. 1764 (nicht 1770), gest. zu Wandsbeck 14. April 1831 (nicht 1828).

Boheman (Carl Henrik), schwed. Entomol., geb. zu Jönköping 13. Juli 1796, gest. 2. Nov. 1868.

Bohl (Johann Noll Schriftst. u. Staatsanw., Rechtsanwalt in Amsterdam, geb. zu Zierikzee 8. Oct. 1836. (Er stammt aus d. dtsch. Familie Boehl).

Bohlen (Frd. Karl Louis Hans Heinr. v.), dtsch. Ethnogr. u. Bibliothekar d. Herzogin Dorothea v. Lobben, 7. Juli 1802, gest. das. 13. Sept. 1872.

Bohlen (Peter v.), I, 104, geb. 9. (nicht 13.) März 1796, gest. 6. (nicht 16.) Febr. 1840.

Bohlig (Georg), holl. Schriftst. u. Maler, geb. zu Heilbronn 25. Febr. 1812, gest. durch d. wurtt. Kronenorden . . ., lebt s. 1877 als kgl. Hofmaler in Stuttgart.

Bohn (Henry George), engl. Buchh. u. Kunstsammel., dtsch. Abk. geb. zu London 4. Jan. 1796, lebt jetzt in Twickenham.

Bohnstedt (Ludwig), dtsch. Archit., s. 1845 Mitgl. d. Kunstakad. in Petersburg, s. 1855 Prof. an d. Kunstschule das., s. 1868 Senator d. Academie, Vorst. d. Bauwes. u. Erbauer d. Theaters in Riga, Schöpfer d. Entwurfs zu einem dtsch. Parlamentsgebäude, geb. von dtsch. Eltern — sein Vater war aus Stralsund, seine Mutter aus Hamburg — in Petersburg, 1797, Gest. 1872.

Bohse (August), dtsch. Romanschriftst., bek. u. d. Pseud. **Talander**, geb. zu Halle 2. April 1661, gest., als Prof. an d. Ritterakad., zu Lieguitz (Schles.) um 1740.

Bohtlingk (Otto), I, 104, s. 1857 a.-o., s. 1862 o. Prof. d. Aesthetik in Göttingen, gest. das. 7. Mai 1880.

Bole (Ernestine), I, 104, Witwe s. 28. (nicht 29.) März 1826.

Bolle (Jerem. Theod.), dtsch. Jurist, s. 1865 Mitgl. d. Obergerichts in Bremen, s. 1870 Rath d. Reichs-Oberhandelsger. u. s. 1879 d. Reichsgerichts in Leipzig, geb. zu Bremen 24. Juli 1826.

Bolsinger (Marie Lonis Gaston), franz. Gelehrter u. Schriftst., s. 1861 Prof. d. lat. Beredsamk. am Collége de France, geb. zu Nimes 15. Aug. 1823.

Boltenstern (Arthur de), franz. Schriftst., Feuilleton. d. *„Gazette de France“*, geb. . . ., gest. zu Paris im März 1873.

Bolteau (Dieudonné Alexandre Paul), franz. Schriftst., bek. u. d. Pseud. **Bolteau d'Ambly**, geb. zu Paris im Juni 1830.

Bolte (Arrigo), ital. Comp., Dichter u. Musikkrit., poln. Abk., geb. zu Padua 24. Febr. 1842. (Seine Oper *„Mephistopheles“* ward in Italien 1868 zu Mailand, 1875 in Paris, 1880 in Hamburg zum 1. Mal aufgeführt. B. stammt mütterlicherS. aus d. Familie Radolinsky.)

Bolte (Camillo), ital. Archit. u. Kunstschriftst., geb. zu Rom 30. Oct. 1836, lebt jetzt das. als Mitgl. d. Consiglio super. per le belle arti.

Bolekmann (Joh. Konrad), dtsch. Polit., einer d. Führer d. schlesw.-holst. Landespartei u. 1867 Mitgl. d. constituir. Norddtsch. Reichst., geb. 1829, gest. zu Oldesloe 3. Febr. 1875.

Bolekmann (Ludw.), dtsch. Genremaler (in Düsseldorf), geb. zu St. Jürgen, b. Bremen, 4. Febr. 1844.

Boker (George Henry), n.-amerik. Schriftst. u. Dipl., 1872—75 Ges. in Konstantinopel, geb. zu Philadelphia 1824.

Boklund (Joh. Kristofer), schwed. Maler (hist. Genre u. Portr.), s. 1867 Galerie-Insp. u. Dir. d. Kunstakad. in Stockholm (wo er auch ein Nat.-Museum errichtete), geb. zu Kulla-Gunnarstorp (Malmöhuslän, Schonen) 15. Juli 1817, gest. zu Stockholm 19. Dec. 1880.

Bolanden (Konrad v.) — **Joseph Bischof** (s. d.).

Bolck (Oskar), dtsch. Opernsänger. (*„Pierre Robin“* 1875 zum 1. Male in Riga, 19. Aug. 1879 in Leipzig aufgeführt.), 1883—89 Musikdir. in Würzburg, 1885 bis 71 in Aachen, s. 1876 Solo-Correspetitor am Stadttheater in Leipzig, geb., als Sohn eines Kaufm., in Hohenstein (Ostpreussen) 4. März 1839. — Poet. u. Biogr. d. Liedes, 1. Band. Leipzig, 1876, 3. Aufl. 1883.

Bolgiano (Karl Theodor), dtsch. Rechtsgel., zul. Abk. (Sohn eines eingewand. Genuesen), s. 1880 a.-o., s. 1886 o. Prof. f. dtsch. u. franz. Civilprocess u. Kirchenrecht in Bonn, geb. 11. Nov. 1816.

Bollnitseano (Demeter), rumän. Dichter u. Schriftst., geb. zu Bolintina, b. Bukarest, 1826, gest. zu Bukarest 2. Sept. 1872.

Bolsch v. **Lowenberg**, gen. **Glorlosus**, I, Herzog von Schweidnitz, geb. 1253, gest. 1303. (Siehe über denselben *„Schles. Provinzialbl.“*, 1. Bd., Bresl. 1786, S. 336 ff.)

Bolt (Franz), dtsch. Physiol., s. 1873 Prof. d. wirtl. Anat. geb. das. 11. Nov. 1816.

Bolt (Johann), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. in Neubrandenburg (Meckl.-Strel.) 26. Febr. 1849, gest. zu Rom 19. Dec. 1879.

Boll (Jakob), dtsch. Naturforsch. (insb. Botan. u. Zoolog.), bis 1869 Apoth. in Brenzarten (Kant. Aargau) seitd. in Texas lebend (wo er f. d. Museum in Cambridge, Mass., bedeut. Insektensammlungen anlegte), geb. in d. Schweiz 28. Mai 1828, gest. auf einer Forschungsreise in Texas 1. Juli 1868.

Bollinger (Otto), dtsch. Mediciner, s. 1871 Prof. in Zürich, s. 1874 a.-o. Prof. d. vergl. Pathol. an d. Univ. Prof. d. patholog. Anat. an d. kgl. Thierarzneischule in München, geb. zu Altenkirchen (Rheinpfalz) 2. April 1843.

Bollmann (Justus Erich), I, 105, geb. 10. März 1798. (Siehe d. Freiln. in d. Wiener *„N. Fr. Presse“* vom 21. Juli 1880.)

Boltz (August Konst.), dtsch. Linguist (besond. im d. Russ. verd.), ehem. Prof. an d. Kriegsakad. in Berlin, geb. zu Breslau 26. Sept. 1819, lebt s. 1878 in Bonn.

Bolza (Oskar), ungar. Mathem., s. 1877 a.-o. Prof. an d. Univ. Graz, geb. zu Wien 14. Febr. 1857.

Bolze (Friedr. Wilh. Albert), dtsch. Jurist, s. 1879 Oberlandesger.-Rath in Dessau, s. 1879 Mitgl. d. Landesprüfungs-Commission, geb. zu Bernburg 1854.

Boman (Per Konrad), schwed. Comp. u. Autodid., geb. 1804, gest. zu Stockholm 1861.

Bombet, Pseud. f. **Marie Henri Beyle** (s. d. im Hptw. u. Suppl.), franz. Schriftst. mit den Vornamen Louis Alex. Cesar aufgeführt ist.

Bona (Pasquale [nicht Pietro, wie ihn Fétis nennt]), ital. Gesanglehrer u. Comp. (in Mailand), geb. zu Turin (Geburtsjahr unbekannt) 3. Nov. 1816.

Bonaiul (Francesco), ital. Archivar u. Histor., s. Sept. 1852 Gen.-Dir. d. tosc. Archive, früher Prof. d. Kirchenrechts u. Univ.-Biblioth. in Pisa, Mitgl. d. preuss. Akad. d. Wiss., geb. zu Livorno 1806, gest. auf einem Arzte gehörigen Villa Colle Gigliato, b. Pompeja 28. Aug. 1874. (Nekr. in d. *„Allg. Ztg.“* v. 21. u. 22. Sept. 1874.)

Bonaventura — **Friedr. Wilh. Jos. v. Schelling** (s. d. im Hptw.).

Boncompagni (richt.: **Buoncompagni**) Baldassare, ital. Gelehrter (in Rom), s. 21. Juli 1852 Ehrenmitgl. d. preuss. Akad. d. Wiss., geb. . . .

Boncompagni [richt.: **Buoncompagni**] **di Ravabello** (Carlo, Conte), ital. Rechtsgel. u. Staatsm., s. März bis Dec. 1848 zweimal Unterrichts- u. einmal Finanzminister, s. 1849 Mitgl. d. piemont. Min. unter Azeglio u. Cavour u. 4 J. lang Kammerpräs. in Turin, 1857—59 sard. Ges. in Toscana, zul. Präsident. Rechts in Turin, geb. zu Saluggia (Piem.) 25. Juli 1804, gest. das. 31. Dec. 1880.

Bond (Edward Augustin), engl. Bibliogr., s. 1868 Biblioth. u. s. 19. Aug. 1878 Oberbiblioth. d. Brit. Museums, geb. zu Hanwell 1815.

Bond (George Pull), n.-amerik. Astron., geb. 20. Mai 1825, gest., als Dir. d. Sternw. d. Harvard College, zu Cambridge (Mass.) 17. Febr. 1865.

Bond (Will. Cranch), VII, 28, gest., als Dir. d. Sternw. d. Harvard College, zu Cambridge 1859.

Bonde (Carl, 1. Graf), I, 106, Sohn d. Frhrn. Gustav B. (s. d.).

Bonde (Carl Filipson), schwed. Reichsrathsprás., geb. zu Säckestad 25. Oct. 1861, gest. 29. Febr. 1892.

Bonde (Gustaf, Frhr.), Sohn d. Vor., schwed. Reichsschatzmeister, geb. 1. Sept. (n. And. 1. Febr.) 1810, gest. zu Hamburg 25. Mai 1867.

Digitized by Google

Bonde (Gust., Graf), I, 107, auch Schriftst. (gelehrter), st. 6. (nicht 17.) April 1682, gest. 5. (nicht 10.) Mai 1764.

Bonde (Gust. Trolle, Graf), Sohn d. Vor., schwed. Lustfreund, geb. 28. März 1773, gest. 3. Jan. 1855.

Bondeli (Julie v.), schweiz. Schöngeist, bek. durch Freundsch.-Verh. zu Wieland (1750—61), geb. zu Bern 1731, gest. zu Neufchâtel 8. Aug. 1778.

Bondi (Eduard), dtsch. Rechtsgel. u. Nationalökon., eine nationalökon. Schriftst., geb. um 1830, gest. zu Wien 1874.

Bondi (Jonas), n.-amerik. Journ., isr. Abk., Eigenth. Red. d. „*Hebrew Leader*", geb. um 1804, gest. zu New York 11. März 1874.

Bondi (Wanda), dtsch. Nat.-Oekon., geb. 1830, gest. zu Wien 31. Juli 1874.

Bonekemper (Johannes), dtsch. Missionär (er gehörte zu jener kleinen Schaar erster Seadboten d. Rheinischen Missionsges., die 1828 als Pioniere nach Südafrikaaus geschickt wurden u. die dann, von dort ausschwärmend, zum Theil bleibende Stellungen als Pastoren u. Lehrer d. zahlr. dtsch. Kolonien d. russ. Südens erhielten), geb. im Wupperthale, . . . (Siehe über B. die Kolonie Rohrbach im Gouv. Cherson: Dalton, *Geschichte d. ref. Kirche in Russl.*", Gotha 1865, 234.)

Bonemeyer (Karl), Sohn d. Vor., dtsch. Pred. (Journalist"), s. 1834 in d. Kolonie Rohrbach (Gouv. Cherson), geb. . . . , gest. . . . (Siehe über ihn: Dalton, *Neuang. Strömungen in d. Russ. Kirche d. Gegenw.*", Gotha 1865, 234, u. „*Zeitfragen d. christl. Volkslebens*", Heilbr. 1881.)

Bonelli (Cesare), ital. General, s. 24. Oct. 1878 Regierungs., geb. zu Turin 3. Jan. 1821.

Bonelli (Reggiero), ital. Philol., Publ., Nat.-Oekon., Mil., Polit. u. Staatsm., s. 1870 Prof. d. alten Geschichte an d. Univ. in Rom, v. Oct. 1874 bis März 1877 Unterrichtsmin., Mitgl. d. rechten Flügels d. gesetzgebenden Parlaments in Rom: Deputirt.-Kammer" (8. über ihn die Schr. „*Im neuen Reich*", Lpz. 1874, Nr. 44 u. die neue „*Unsere Zeit*", Neue Folge, 11. Jahrg., Lpz. 1875, S. 148—156.)

Bonelli (Joseph) — Louis do Fré (s. d.).

Bonin (Adolph v.), VII, 29, gest. zu Berlin 16 April 1872.

Bonin (Jul. v.), dtsch. Jurist u. Publ., früh. Oberpräsident in Greifswald, 1852—70 Mitgl. d. pr. Abgeordnetenhauses (cons.), geb. 1811, gest. zu Berlin 27. Dec. 1879.

Bonn (Franz), dtsch. Jurist, Schriftst. u. Dichter, u. d. Pseud. v. Mirls (als Mitarb. d. „*Vieg. Blätter*"), gest. in Staatsanwalt- u. Oberlandesgericht in Kochen, geb. das. 18. Juli 1830*).

Bonnat (Léon Jos. Florentin), franz. Hist.- u. Portr.-Maler, geb. zu Bayonne 1833.

Bonnet (Karl Eduard), dtsch. Philol. u. Schulm., 7—77 (?) Dir. d. Friedrich-Werder'schen Gymn. in Berlin, geb. das. 2. Febr. 1802, gest. ebd. 11. Mai 1877.

Bonner (Hermann Felix Ludwig), dtsch. Rechtsgel., Publ. u. Staatsm. Geb. Rath, Appell.- u. Cassationsgerichts-Rath in Darmstadt, geb. . . . , gest. zu Darmstadt 7. April 1878.

Bonnet (B . . .), dtsch. Medic., Priv.-Doc. an d. Univ. Berlin, 1861 provis. Prof. f. Histol., Embryol., allg. Pathol. u. patholog. Anat. an d. Central-Thierarzneischule in München, geb. . . .

Bonnet (Charles de), schweiz. Naturf. u. Philos., geb. 13. Mai 1720, gest. zu Genthod am 20. Mai 1793.

Bonnet (Jacques Victor), franz. Nat.-Oekon., geb. Maintenon (Eure-et-Loire) 22. April 1814.

Bonnet, franz. Geschichtschr. in Bezug auf (reformationsgeschichtl.), Adv. u. Secr. d. „Société de l'oire du protestantisme franç." in Paris, geb. zu es (Gard) 1820.

Bonnet (Vincenz), ital. Pianist, geb. . . . , gest. le-Adam (Seine-et-Oise) 11. Juni 1869.

Bonomi (Joseph), engl.? Aegyptol., s. 1861 Curator e John Soane gegründ. Museums in London, geb. . . . , d. Wimbledon bei London 2. Mai 1878.

Bonivard (François de), schweiz. Prälat, s. 1513 r v. St. Victor in Genf, Gründer d. Genfer Bibliothek, geb. 1496, gest. zu Genf um 1570**).

*) Von Bonn's Bühnenwerken wurden zum T. Mal aufgeführt: Hans hat's", kom. Operette in 1 Aufz. (Münch. Fest-Theater z. Gedächtniss an d. Regierung v. 30. Dec. 1860), „Die elegante Gesellschaft" in 3 Akten (Münch. v. Jos. Rheinberger) im Residenz-Theater, 28. Mai 1880, „Der Schwabenstreich", kom. Op. in 1 Aufz., in Münch. Volkstheater 12. Oct. 1872, — „Marie", Dichtung (Mus. v. Fr. Lux) im Münch. Hoftheater v. 1874, — „Gunded vom Königssee", oberbay. Volksmärchen in 4 Aufz., dem gleichnamigen Epos v. Jul. Grosse z. d. bearb.) im Gärtnerplatz-Theater in München 11. Mai 1878, zuerst Räuberin", Volksstück in 3 Akten, obd. 1. April 1879, „Wanderpriesterle", Weihnachtsmärchen in 4 Akten (im Verein mit Franz Bertram verf., Musik v. Friedr. Ook. Wörz) im Hoftheater in Dresden-Neustadt 26. Dec. 1880, — „Der Bi. die Freiheit der Stadt Genf geg. das Druck d. Herzogs Carl III. von Savoyen, ein Zeitbild", Lpz. 1874, 8. Aufl. 1880.

Bonnet (Jos. Ant.), I, 109, geb. 13. März 1807 (nicht 15. Oct. 1808), gest. als Prof. an d. Musikakad., zu Stockholm 19. März 1872.

Boos (Rom. Ant.), I, 109, geb. zu Roshaupten, b. Füssen, 31. Dec. (nicht Febr.) 1730 (nicht 1735), gest. 15. Dec. 1810. (Vgl. die Schr. „*Johannard Strasser, namen Münchens u. ihre Bedeutung*", Münch. 1880.)

Boot (Johannes Corn. Gerardus), holl. Philol., s. 1851 Prof. d. class. Lit. u. Geschichte am Athenäum in Amsterdam, geb. zu Arnheim 17. Aug. 1811.

Borbstädt (Adolph), dtsch. Milit.-Schriftst., preuss. Oberst z. D., Red. d. „*Milit.-Wochenbl.*" u. d. „*Milit.-Lit.-Ztg.*", geb. . . . , gest. zu Berlin 14. Juni 1873.

Borchardt (Karl Wilh.), I, 109, auch Mitgl. d. Akad. d. Wiss. in Berlin, s. 1856 Red. d. „*Journ. f. reine u. angewandte Math.*", gest. zu Rudersdorf, b. Berlin, 27. Juni 1880.

Borchardt (Siegfried), dtsch. Jurist u. Fachschriftst. (über Wechselrecht), Berl. Stadtger.-Rath a. D., preuss. Geh. Justizrath, Min.-Res. v. Costa Rica in Berlin, geb. . . . , gest. zu Berlin 26. Dec. 1880.

Borchers (Bodo), dtsch. Operas. (Bas.), s. 1872 Mitgl. d. Hoftheat. in Weimar, geb. zu Nordheim 12. Jan. 1835.

Borchers (N . . . . N . . .), dtsch. Hortikult. u. Pomol., auch Fachschriftst., geb. . . . , gest. als Hofgarten-Insp., zu Herrenhausen, b. Hannover, 28. Sept. 1872.

Borck (N . . . . N . . .), preuss. Geh. Hofrath, Correspondenz-Secr. d. dtsch. Kaisers u. Kön. v. Preussen Wilhelm, geb. . . . , gest. während d. Besuches Kaiser Wilhelm's am russ. Hofe, zu Petersburg 3. Mai (n. St.) 1873.

Bordon (Gaill), a.-amerik. Chem., Erfinder d. condensirten Milch u. der Fleischbiscuits, geb. . . . , gest. im Kreise Colorado (Staat Texas) 11. Jan. 1874.

Bordone (Phil. Toussaint Joseph — N . . . N . . . B., VII, 29, geb. zu Avignon 1. Nov. 1821.

Borel (Jean Jacob), gest. während d. Boul.-Prof. u. Dir. d. Botan. Gartens in Angers, geb. um 1803, gest. zu Angers 1875.

Borel (Jean Louis), franz. General u. Staatsm., Dir.-Gen. v. Algier, 1870, Kriegsmin., geb. 13. Dec. 1877 bis Jan. 1879, vorh. Stabschef d. Pariser Armee, jetzt Command. d. 3. Armeecorps in Rouen, geb. zu Fanjeaux (Aude) 3. April 1819.

Borelius (Joh. Jak.), schwed. Philos., s. Oct. 1866 Prof. in Lund, geb. zu Sinskattenberg, b. Vesterås, 27. Juli 1828.

Boretius (Alfred), dtsch. Rechtsgel., s. Mich. 1874 o. Prof. in Halle, früher in Berlin, geb. . . .

Borgot (Auguste), franz. Maler, geb. zu Issoudun (Indre) 30. Aug. 1825.

Borghi-Mamo (Adelaide), ital. Opernsäng. (Mezzo-Sopr.), geb. zu Bologna 1829. (Auch ihre Tochter Erminia ist eine bedeut. Sängerin.)

Borgmann (Gmanuel), dtsch. Gymnasial-Stellvertr. d. sowy. Johannuter-Ord. in Rom, geb. 1788, gest. zu Rom 14. Jan. 1872.

Borgnet (Charles Joseph Adolphe), belg. Geschichtsf., sonst Archivar, Prof., Mitgl. d. belg. Akad. u. der kgl. Geschichtscommission, geb. zu Namur 28. März 1804, gest. zu Lüttich Mitte Febr. 1875.

Borgstroem (Ludvig), schwed. Schriftst., geb. zu Jönköping 25. Sept. 1793, gest. 1863.

Borlicky (Emanuel), böhm. Mineral., s. 1871 a.-o. Prof. f. Petrogr. in Prag, geb. zu Milin, b. Příbram, 12. Dec. 1840.

Borm (Felix), belg. Landsch.-Maler, geb. . . . , gest. zu Brüssel 31. Juli 1860.

Borkmann (Karl), dtsch. Landsch.-Maler, geb. 1801, gest. zu Dresden 18. Febr. 1861.

Bormann (Albert Karl Ernst), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1859 Dir. in Anklam, s. 1866 in Stralsund, geb. zu Osterwieck, b. Halberstadt, 8. Dec. 1819.

Bormann (Edwin), dtsch. Schriftst. u. Dichter, insb. humorist. Poet., in Leipz. Dialect (der „alte Leibziger" d. „*Vieg. Blätter*"), geb. zu Leipzig, wo er auch lebt, 14. April 1851.

Bormann (Joh. Angela), dtsch.-russ. Schausp., sonst Mitgl. d. Münchn., jetzt d. Dresdner Hoftheat., geb., in die unterird. Gefängnisse von Chillon gesperrt u. erst 1536, als d. Schlösser von den Bernern erobert wurde, befreit. S. bei Byron's „Prisoner of Chillon". (Siehe d. „*Ill. Buch der Welt*", Stuttg. 1868, S. 113 fg.).

Bonnivard (Pierre), dtsch. Comp., geb. zu Weidenau (Oesterr.-Schles.) 1775, gest. 26. März 1825.

Bonsels (Joh. Diedrich. Landsch.-Mal., geb. zu Magdeburg 1840.

Boode (Luise Friedor.), VII, 29, geb. zu Amsterdam, vsrm. das. 10. Sept. 1810 mit Simon Mor. v. Bethmann.

Boom (Herman van), Bruder d. Folg., holl. Flötenvirt., geb. zu Utrecht 1809. (Auch sein Vater, Jan van B., war Flötenvirtuos.)

Boom (Jan van), I, 109, geb. 13. März 1807 (nicht 15. Oct. 1808), gest. als Prof. an d. Musikakad., zu Stockholm 19. März 1872.

Boos (Rom. Ant.), I, 109, geb. zu Roshaupten, b. Füssen, 31. Dec. (nicht Febr.) 1730 (nicht 1735), gest. 15. Dec. 1810. (Vgl. die Schr. „*Johannard Strasser, namen Münchens u. ihre Bedeutung*", Münch. 1880.)

Boot (Johannes Corn. Gerardus), holl. Philol., s. 1851 Prof. d. class. Lit. u. Geschichte am Athenäum in Amsterdam, geb. zu Arnheim 17. Aug. 1811.

Borbstädt (Adolph), dtsch. Milit.-Schriftst., preuss. Oberst z. D., Red. d. „*Milit.-Wochenbl.*" u. d. „*Milit.-Lit.-Ztg.*", geb. . . . , gest. zu Berlin 14. Juni 1873.

Borchardt (Karl Wilh.), I, 109, auch Mitgl. d. Akad. d. Wiss. in Berlin, s. 1856 Red. d. „*Journ. f. reine u. angewandte Math.*", gest. zu Rudersdorf, b. Berlin, 27. Juni 1880.

Borchardt (Siegfried), dtsch. Jurist u. Fachschriftst. (über Wechselrecht), Berl. Stadtger.-Rath a. D., preuss. Geh. Justizrath, Min.-Res. v. Costa Rica in Berlin, geb. . . . , gest. zu Berlin 26. Dec. 1880.

Borchers (Bodo), dtsch. Operas. (Bas.), s. 1872 Mitgl. d. Hoftheat. in Weimar, geb. zu Nordheim 12. Jan. 1835.

Borchers (N . . . . N . . .), dtsch. Hortikult. u. Pomol., auch Fachschriftst., geb. . . . , gest. als Hofgarten-Insp., zu Herrenhausen, b. Hannover, 28. Sept. 1872.

Borck (N . . . . N . . .), preuss. Geh. Hofrath, Correspondenz-Secr. d. dtsch. Kaisers u. Kön. v. Preussen Wilhelm, geb. . . . , gest. während d. Besuches Kaiser Wilhelm's am russ. Hofe, zu Petersburg 3. Mai (n. St.) 1873.

Bordon (Gaill), a.-amerik. Chem., Erfinder d. condensirten Milch u. der Fleischbiscuits, geb. . . . , gest. im Kreise Colorado (Staat Texas) 11. Jan. 1874.

Bordone (Phil. Toussaint Joseph — N . . . N . . . B., VII, 29, geb. zu Avignon 1. Nov. 1821.

Borel (Jean Louis), franz. General u. Staatsm., Dir.-Gen. v. Algier, 1870, Kriegsmin., geb. 13. Dec. 1877 bis Jan. 1879, vorh. Stabschef d. Pariser Armee, jetzt Command. d. 3. Armeecorps in Rouen, geb. zu Fanjeaux (Aude) 3. April 1819.

Borelius (Joh. Jak.), schwed. Philos., s. Oct. 1866 Prof. in Lund, geb. zu Sinskattenberg, b. Vesterås, 27. Juli 1828.

Boretius (Alfred), dtsch. Rechtsgel., s. Mich. 1874 o. Prof. in Halle, früher in Berlin, geb. . . .

Borgot (Auguste), franz. Maler, geb. zu Issoudun (Indre) 30. Aug. 1825.

Borghi-Mamo (Adelaide), ital. Opernsäng. (Mezzo-Sopr.), geb. zu Bologna 1829. (Auch ihre Tochter Erminia ist eine bedeut. Sängerin.)

Borgmann (Gmanuel), dtsch. Gymnasial-Stellvertr. d. sowy. Johannuter-Ord. in Rom, geb. 1788, gest. zu Rom 14. Jan. 1872.

Borgnet (Charles Joseph Adolphe), belg. Geschichtsf., sonst Archivar, Prof., Mitgl. d. belg. Akad. u. der kgl. Geschichtscommission, geb. zu Namur 28. März 1804, gest. zu Lüttich Mitte Febr. 1875.

Borgstroem (Ludvig), schwed. Schriftst., geb. zu Jönköping 25. Sept. 1793, gest. 1863.

Borlicky (Emanuel), böhm. Mineral., s. 1871 a.-o. Prof. f. Petrogr. in Prag, geb. zu Milin, b. Příbram, 12. Dec. 1840.

Borm (Felix), belg. Landsch.-Maler, geb. . . . , gest. zu Brüssel 31. Juli 1860.

Borkmann (Karl), dtsch. Landsch.-Maler, geb. 1801, gest. zu Dresden 18. Febr. 1861.

Bormann (Albert Karl Ernst), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1859 Dir. in Anklam, s. 1866 in Stralsund, geb. zu Osterwieck, b. Halberstadt, 8. Dec. 1819.

Bormann (Edwin), dtsch. Schriftst. u. Dichter, insb. humorist. Poet., in Leipz. Dialect (der „alte Leibziger" d. „*Vieg. Blätter*"), geb. zu Leipzig, wo er auch lebt, 14. April 1851.

Bormann (Joh. Angela), dtsch.-russ. Schausp., sonst Mitgl. d. Münchn., jetzt d. Dresdner Hoftheat., geb., als Tochter d. Dir. d. Internat. Handelsbank in Petersburg Louis B. (gest. zu Berlin 1880), zu Petersburg 1. Juli 1859. (Im Sept. 1881 folgt sie einem Engagement nach Petersburg.)

Bormann (N . . . N . . .), dtsch. Officier, belg. Generalmajor, Adjutant d. Königs, bek. durch mehrere Arbeiten z. Erfindungen auf d. Gebiete d. Artilleriewissenschaft, geb. in Sachsen . . . , gest. zu Brüssel 25. Nov. 1872.

Born (David), dtsch. Volksw., geb. um 1816, gest. zu Berlin 19. März 1879.

Born (Ernst), dtsch. Industr., Generaldir. d. Emser Blei- u. Silberwerke, auch lib. Polit., geb. . . . , gest., auf d. Rückreise von d. Wiener Weltausstellung, zu Prag 26. Juli 1873.

Born (Ludw.), VII, 30, auch Landwirth, gest. zu Langenscheid 16. April 1875.

Bornacelli (Gius.), ital. Operncomp., geb. zu Ancona 1805.

Borodin (Alexander), russ. Chem. u. Comp. (als letzterer Anhänger d. Berlioz-Liszt'schen Richtung), o. Prof. am Chem. Laboratorium in Petersburg, auch Mitgl. d. Gort. Akad. d. Wiss., geb. zu Petersburg 12. Nov. 1834.

Borowy (Clemens), tschech. Theol., s. 1871 o. Prof. d. Kirchenrechts u. d. Fundamentaltheol. in Prag, geb. zu Riegersburg (Steyern.) 13. Jan. 1835.

Borromans (Joseph), belg. Comp. u. Orgelvirt., geb. zu Brüssel 25. Nov. 1775, gest. zu Uccle-lez-Bruxelles 15. Dec. 1858.

Borsche (Joh. Friedr.), dtsch. Wundarzt, später anat. Modelleur, Präparateur n. Phantomanfertiger, geb. zu Koburg um 1790, gest. zu Berlin 1. Aug. 1872.

Borschitzki, s. u. **Borlicky**.

Borsdorf (Ernst Aug.), dtsch. Industr., pr. Geh. Commercienrath, geb. zu Berlin 7. März 1829, gest. zu Moabit, b. Berlin, 10. April 1878.

Borsig (Joh. Karl Friedr. Aug.), I, 111, preuss. Geh. Commercienrath, gest. zu Moabit, b. Berlin, 1841 (Sohn.

Borskoff, auch **Borscow** geschr. (E . . . .), russ. Botan., geb. um 1834, gest., als Dir. d. Botan. Gartens, zu Kieff 30. April 1878.

Borsum (Adolph), dtsch. Zeichner u. Lithogr., geb. zu Hamburg 1803, gest. zu München (wo er s. 1826 lebte) 29. April 1858.

Borzaga (Aegid.), I, 111, geb. zu Prag 1. Sept. 1802.

Bosboom (Johan), I, 111, geb. 13. Febr. 1817.

Bosboom, geb. **Toussaint** (Anna Luise Gertruida), holl. Schriftst., geb. zu Alkmaar 16. Sept. 1812, verm. 1851 mit d. Vorigen.

Bosch (Joh. Adam v. d.), Sohn u. Amtsnachf. d. Folg., holl. Agron., geb. zu Wilhelminapolder 3. Aug. 1828.

Bosch (Imas Gualtherus Jacob van den), holl. Agron., 1820—64 Dir. d. Kolonie Wilhelminapolder (Insel Oostvoorne), geb. zu Rotterdam 29. Juli 1796.

Boschan (Gustav, Ritter v.), dtsch. Kaufm., Procurist d. Grosshandlungh. *Jos. Boschan's Söhne* u. mehrf. Verwaltungsrath, geb. 1841, gest., als Opfer d. Börsenschwindels, durch Selbstmord, zu Wien 15. Mai 1873*).

Bosco (Ferdinando Beneventano, Bar. del), neapolit. Feldmarschall (a. Jan. 1861), bek. insb. durch seine heldenmüthige Vertheidigung d. Festung Gaëta (1860 bis 61), geb. 1790, gest. zu Neapel 3. Jan. 1881. (Er blieb bis an sein Ende ein treuer Anhänger d. gestürzten Régime's.)

Boscovich (Rugg. Gius.), I, 117, auch Dichter, war Jesuit u. s. 1764 Prof. d. Math. in Paris.

Bose (Jul. v.), VII, 30, zul. General d. Inf. u. command. General in Kassel, zur Disp. gestellt u. in d. erbl. Grafstd. erhoben im April 1880.

Bose (Ferdinand), dtsch. Genremaler, geb. zu Halbau (Schles.) 1811, gest. zu Düsseldorf 28. Jan. 1881.

Boshart (Wilh.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu München 16. März 1815, gest. am Chiemsee 31. Aug. 1878.

Bosio (Angelo), ital. Sang., geb. 1824, gest. zu Petersburg 13. April 1859.

Bosio (Astyanax), I, 112, gest. um 1791 (nicht 1798), gest. zu Paris im Juni 1876.

Bosio (Ferdinando), ital. Schriftst., wiederh. (1867, 1876 u. 1878) Kabinetschef im Unterrichtsmin., geb. 1829.

Bosscha (Joannes I.), niederländ. Staatsm., 1858—59 Min. f. ewag. Cultus, auch Verf. einer Biogr. Königs Wilhelm's I., geb. zu Harderwyk 1797, gest. im Haag 15. Dec. 1874.

Bosscha (Joannes II.), Sohn d. Vor., holl. Phys., s. 1876 Dir. d. Polytechn. in Delft, geb. zu Breda 18. Nov. 1831.

Bossoe (Aug.), franz. Vicedamiral (s. 4. März 1868), geb. 15. März 1809.

Bossolot (Charles Franç. Marie), franz. Musiktheoret., ehem. Harmoniepropf. am Conz. u. Orchesterdir. am „Théâtre de la Monnaie" in Brüssel, geb. zu Lyon 1812, gest. zu Josse-ten-boode-lez-Bruxelles 2. April 1878.

*) Sein Familienwappen führt die Devise: „*Labor honorat*".

Digitized by Google

Bosselet (Hippolyte), franz. Publ., geb. 1924.

Bossenberger (Heinr.), dtsch. Mus., geb. zu Kassel 27. Oct. 1839, verm. mit d. Opernsäng. Julie Voci (geb. zu Breslau . . ., jetzt Primadonna in Hannover).

Bossler (Christian), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1868 Gymn.-Dir. in Darmstadt, geb. das. 13. Mai 1810.

Bossmann (Johannes), dtsch. Prälat, Weihbischof d. Münster'schen Diöcese, geb. zu Keppeln b. Calcar, 21. Sept. 1797, gest. zu Münster 4. Aug. 1875.

Bossuet (François), belg. Archit.-Maler, geb. zu Ypern 20. Aug. 1800.

Bost (Adrien Armand), franz. Jurist u. Fachschriftst., geb. zu Cahors 14. Juli 1799, gest. zu Paris 25. Jan. 1880.

Bost (Eduard), Vater d. Günther B. (s. d. im Suppl.), dtsch. Sänger (Bassbuffo) u. Schausp., geb. . . ., gest. zu Berlin 7. Juni 1879.

Bostel (Lukas v.), dtsch. . . ., geb. zu Hamburg 11. Oct. 1649, gest. das. 14. Juli 1716.

Bostel (Nikolaus v.), dtsch. . . ., geb. zu Stade 6. Oct. 1676, gest. das. 13. Jan. 1734.

Bostreem (Johan), schwed. Maler u. Graveur, geb. zu Trollehölm (Schonen) 1793, gest. zu Stockholm 1849.

Bostroem (Kristoffer Jakob), schwed. Philos., geb. zu Pitch 1. Jan. 1797, gest. zu Upsala 22. März 1866.

Bostwell (George Elliot), holl. Dichter, geb. . . ., gest. im Haag 23. (?) Juni 1874.

Bosworth (Joseph), engl. Theol., Linguist u. Fachschriftst., Verf. eines *„Anglo-Saxon dict."*, geb. 1790, gest. zu Oxford 27. Mai 1876.

Botgorschek, später Mad. **Fanchère** (Karoline), dtsch. Säng., geb. zu Wien 21. Mai 1815, gest. zu Nimes 8. Oct. 1875.

Both (Karl Friedrich v.), dtsch. Rechtsgel. u. Fachschriftst., auch bek. als Goethekenner, s. Aug. 1810 Auditor, s. März 1812 Assessor, bez. Kanzlerath u. s. Nov. 1814 Rath bei d. Justizkanzlei in Schwerin, s. Herbst 1816 in Rostock, wo er 1820 Dr. u. ppkt. 1. Vors. d. Justizkanzlei, sowie Dec. 1836 Vicekanzler d. Univ. wurde, a. D. s. 28. Aug. 1874, geb. 11. Febr. 1789, gest. zu Rostock 4. Mai 1875. (Seinen Nekr. s. in d. Beil. zur *„Allg. Ztg."* v. 26. u. 28. Mai 1875.)

Bothen (Heinr. Herm.), dtsch. Archit., ehem. Stadtbaumeister in Dresden, geb. . . ., gest. zu Ausershill, b. Zurich, 23. Sept. 1878.

Bothmer (Maximilian Jos., Graf v.), bay. Gen.-Lieut. u. Gen.-Quartiermeister, geb. zu München 9. Febr. 1816, gest. das. 9. Oct. 1878. (Nekr. in d. *„Allg. Ztg."* v. 24. u. 25. Nov. desa. J.).

Botkin (N . . . N . . .), russ. Arzt (in Petersburg), Zeitgen., gest. . . .

Bott (Anton), Vater d. Joh. Jos. B. (s. d. im Suppl., jetzt Dir. d. Conservat. in Magdeburg), dtsch. Geigenvirt., geb. 1795, gest. 19. Dec. 1859.

Botta (Paolo Emilio [Paul Emile]), VII, 31, ital. (nicht franz.) Naturf., Archäol. u. Reis., geb. zu Turin 6. Dec. 1802 (nicht 1805), gest. 29. März (nicht 18. April) 1870. (Ein Bruder, Scipione B., bis Prof. in Turin.)

Bottalla (Paolo), ital. Jesuit u. Histor., Mitarb. d. *„Civiltà Catt."*, geb. zu Palermo 15. Aug. 1823.

Botte (Adolphe Achille), franz. Pianist u. Comp., bek. u. d. Pseud. A. de **Pavilly**, geb. zu Pavilly (Seine-Inf.) 29. Sept. 1825, gest. das. 1875.

Bouch (Thomas, Knight), schott. Ingen., Erbauer d. Eisenbahnbrücke über den Tay (welche 28. Dec. 1879 einstürzte, als ein Bahnzug darüberfuhr), geb. . . ., gest. zu Moffat (Dumfriesshire) 1880.

Bouchereau (Raymond), ital. Comp., geb. zu Turin 15. März 1800, gest. zu Mailand 28. Febr. 1876.

Bouchet (Paul Emile Brutus), franz. Jurist (in Marseille) u. Polit. (Anss. L.), geb. zu Embrun (Hautes-Alpes) 28. Dec. 1840.

Boudinet (Claude Jacques Antoine Marie), I, 113, gest. zu Amiens 1. April 1873.

Boué-Willaumez (Louis Ed., Comte), I, 113, gest. zu Maisons-Lafitte (Seine-et-Oise) 9. Sept. 1871. (Sein 1602 geb. Bruder starb als Contre-Admiral zu Paris 28. Nov. 1879.)

Boughton (George Henry), engl.-amerik. Maler (landschaftl. Genre), geb. in d. Nähe v. Norwich 1834, verbrachte seine Jugend in Albani (N. York), lebt aber jetzt in London.

Bougueran (Adolphe Guillaume), I, 13, geb. 30. Nov. 1825 (nicht 1824).

Boulanger (Louis), I, 114 u. VII, 31, geb. 11. März 1807 (nicht 1806), gest. 7. (nicht 3.) März 1867.

Boulé (Théod.), franz. Buch.dr. u. Zeitungsverl., geb. 23. Febr. 1799.

Boulard (Marius), belg. Mus. u. Comp., franz. Abk., s. 1871 erster Orchester-Dir. am Variétés-Theat. in Paris, geb. zu Gent 27. Dec. 1842.

Boulle od. **Boule** (André Ch.), VII, 31, war nach Meyer's *„Konv.-Lex."* (8. Aufl., XVI. Bd., Lpz. 1878) in Deutschl. (statt Paris) geb. u. hiess eigtl. Buhl.

Boullée (Aimé Aug.), franz. Histor., geb. zu Bourg (Ain) 4. Nov. 1795, gest. zu Passy, b. Paris, 1870.

Boullier (Anguste), franz. Geschichtsf. u. Polit., s. 1869 Mitgl. d. Gesetzgeb. Körp. u. 1871—75 d. Nat.-Vers. (r. C.), geb. zu Roanne 22. Febr. 1833.

Boumann (N . . . N . . .), dtsch. Philos. (Hegel.), geb. zu Berlin 1802, gest. das. 15. Dec. 1871.

Bourbon-Braganza (Maria Theresia v.), Inf. v. Spanien, ehedem gen. Prinzessin v. Beira, entetzt Gräfin **Molina**, Tochter d. Königs Johann VI. v. Port., geb. 29. April 1793, verm. 1) mit d. Inf. Pedro (geb. 1786, gest. 1812), II) 2. Febr. (persönlich 30 Oct.) 1838 mit Inf. Carlos (gest. 1855), gest. zu Triest 17. Jan. 1874.

Bourbon-Braganza (Sebastian Gabriel Maria v.), Sohn d. Vor., Infant v. Spanien, Grossprior (v. Castilien) d. Malteserordens, geb. 4. Nov. 1811, verm. I) 7. April (persönl. 30. April) 1875 mit d. Prinz. Amalia v. Sicilien (geb. 25. Febr. 1818, gest. 6. Nov. 1857), II) 19. Nov. 1860 mit d. Infantin Christina (geb. 5. Juni 1833), Schwester d. Königs Franz v. Spanien, gest. zu Turin 15. Febr. 1870.

Bourgault-Ducoudray (Louis Albert), franz. Comp., geb. zu Nantes 2. Febr. 1840.

Bourguignon v. **Baumberg** (N . . . N . . ., Frhr. v.), k. k. admin. Hofrath, geb. um 1808, gest. zu Pola (Istrien) 26. Mai 1879.

Bournonville (Ant. Aug.), I, 116, auch Comp. u. Kunstschriftst., gest. zu Kopenhagen 30. Nov. 1879.

Boursier (Jean Paul), franz. Histor. u. Archivar, geb. zu Châteaudun 9. Sept. 1829, gest. zu Paris Anf. Jan. 1878.

Bousallus (Robert Mamrix), schwed. Histor., geb. zu Berg (Vestmanl.) 24. Mai 1817.

Boutier (Alexis), franz. Schriftst. u. Dichter, geb. zu Paris 15. Jan. 1806.

Bove (Giacomo), ital. Seeoff. u. Forschungsreis. (u. A. Begleiter Nordenskjoeld's auf seiner Exped. mit d. „Vega" durch die Nordostpassage(Pr. Aug. in [1]), 1882.

Bovery (Ant. Nic. Jos. Bovy, gen. Jules), franz. Geigenvirt., geb. . . ., gest. zu Paris 17. Juli 1868.

Bovy (Jean Franç. Ant.), schweiz. Medaill., geb. zu Genf 1788, gest. das. 1. Nov. 1875.

Bowerbank (John Scott), engl. Naturf., geb. um 1797, gest. zu Hastings 9. März 1877.

Bowitsch (Ludwig), dtsch. Schriftst. u. Dichter, bek. u. d. Pseud. **Ludwig Bisthow**, geb. zu Dobling, b. Wien 24. Aug. 1818.

Bowring (John, Baronet), I, 117, geb. 17. (nicht 27.) Oct. 1792, Herausg. d. *„Westminster Review"* 1825—30, 1837—40, u. d. Clyde-Ausg. in Anl. 6. Oct.) 1811, verm. 25. Juni 1860 mit d. Prinz. Fanny Biron v. Kurland (geb. 1. April 1815).

Boyer (N . . . N . . .), franz. General, geb. . . ., gest. im März 1879.

Boyten (Paul), n.-amerik. Officier (Kap.), bek. als Schwimmkünstler (10. April 1875 durchschwamm er mit seinem selbsterfund. Schwimmapparat v. Hafendamm in Coney Island bis Long Branch bei Kanal bis zum franz. Ufer), geb. . . ., kam 1881 im Kriege zw. Peru u. Chili nicht ums Leben, sond. fiel in chilen. Gefangenschaft.

Bozdëch (Emanuel), böhm. Dramendichter, s. 1869 Dramaturg d. tschech. Theat. in Prag, geb. das. 21. Juli 1841.

Boscrian (Jules Franç. Jeannotte-), franz. Jurist (Adv.) u. Polit., geb. zu Paris 28. Oct. 1825.

Braa (Theodor Marc.), I, 118, gest. Ende April 1863 (nicht 1862).

Brach (Eugen), dtsch. Landsch.-Maler (in Karlsruhe), geb. zu Morges am Genfer See 3. Juni 1842.

Brachehuljzer (Jan. Dan.), böhm. d. Mus. Dan. B. (1779—82), holl. Comp. geb. zu Amsterdam 2. Mai 1804.

Brachthuljzer (W . . . H . . .), Bruder d. Vor., holl. Pianist u. Organist, geb. zu Amsterdam 29. März 1806, gest. das. 6. Aug. 1832.

Bracteyard (Albert Emil), I, 118 u. VII, 32, gest. zu Berlin 27. Nov. 1878.

Brachvogel (Udo), dtsch. Schriftst. (s. 1867 in N.-Amerika), geb. zu Herren-Grebin, b. Danzig, 1835.

Bracke (Will.), dtsch. Kaufm., Buchdr. u. Verlagsbuchh. (in Braunschw.), bek. als ein Führer d. Soc.-Demokr., 1877—78 Mitgl. d. Dtsch. Reichst., geb. zu Braunschweig 29. Mai 1842, gest. das. 27. April 1880.

Brackebusch (Joh. Georg Ludw.), dtsch. Roman-schriftst., geb. zu Bockensen, b. Hildesheim, 13. 1768, gest. . . .

Brackel (Ferdinande Maria Theresia, Freifrau dtsch. Romanschriftst. („*Die Tochter d. Emigrirten*", *„Daniella"* etc.), geb. auf Schloss Weiss Freiburg in Westfalen) 24. Nov. 1835.

Bracker (Ulrich), schweiz. Schriftst., geb. 1. Juli 1735 in Schiefenau (Toggenburg) 22. Dec. 1798, gest. Wattweil 11. Sept. 1798.

Bradlaugh (Charles), engl. Reformer (s. auch nicht Republik., in sozialer Mäßbeziehung), Atheist, die Hauptf. d. engl. Freidenker, Präs. d. National Secular Society, Präs. d. Land-Auslösung-League u. Präs. d. Ausschusses d. engl. Arbeiterpartei, Red. d. *„National Reformer"*, s. 1858 in Paris (s. Northamptons), geb. als Sohn armer Leute in London 1833. (Siehe über ihn d. Aufs. in d. Beil. z. Morgenbl. d. Wiener *„N. Fr. Presse"* v. 8. u. 9. Juli 1880.)

Braeutigam (Joh. Jak.), dtsch. Maler u. Kupferstecher, geb. Schwartz-Rosenbusch) 1776 zu München, als Obermaler d. kgl. bay. Porzellanfabrik 26. Juni 1868.

Braga (Gaetano), ital. Violinist u. Opernkomp., zu Gallinaro (Abruzzen) 9. Juni 1829.

Braga (Theophilo), portug. Schriftst. (ital. Abst.) u. Dichter, geb. auf d. Azoreninsel San Miguel 24. Febr. 1843.

Braganza (Miguel, Prinz v. Port., Herzog v. **Miguel**.

Brager (Henri Durand), franz. Marinemaler, geb. zu Semmain, gest. zu Paris 26. April 1879.

Brah-Mueller (Carl Friedr. Gust), dtsch. Maler, geb. zu Krieva (Sachsen) 7. Oct. 1809.

Braid (James), engl. Chir. u. Arzt, zuletzt Fachschriftst., bek. als Operateur Schieleder u. Entdecker d. Hypnotismus (vgl. die Studie W. Preyer's *„Dtsch. Rundschau"*, Berl. 1881, VII. Heft 5 u. 6), geb. um 1795, gest. zu Manchester 25. März 1860. (Auch sein gleichnam. Sohn ist Arzt.)

Braith (Mathias), dtsch. Landsch.-Maler, geb. um 1660 in Mariabrunn, zu Biberach (Württ.) 1740, gest. 1860 in München.

Brambach (Karl Jos.), dtsch. Comp., geb. 1833 in Freiburg i. Br., geb. 17. Dec. 1841.

Brambilla (Marietta), ital. Sängerin, geb. 1807 d'Adda 1807, gest. in Italien 6. Nov. 1875.

Brame (François Franç. Augustin), franz. Publ., um d. Archiv-Verwaltung d. Departements Finistère, s. 1876 auch Mitgl. d. Nat.-Vers., geb. zu Brest im April 1877. (Par. *„Illustr."* v. 21. April 1877.)

Brame (John Louis Jos.), franz. Publ., Mitgl. d. Gesetzgeb. Körp., s. 10. Aug. 1870 Min. d. öff. Unterr., s. 8. Febr. 1871 Nat.-Vers. (r. C.), s. 30. Jan. 1876 Senator, geb. zu Lille 9. Jan. 1808, gest. zu Paris 6. Juli 1879.

Brancadoro (Gaetano), ital. Geogr., Reise- u. Fachschriftst., geb. zu Mailand um 1834, gest. das. 1879.

Brancart (Lehrer, 15. April 1871.

Brance, geb. v. **Roedlich** (Helene), dtsch. Romanschriftst., Tochter d. Schriftst. **Helena**, geb. eines Generals, zu Düsseldorf 18. Oct. 1814, d. Regimentsarzte B., befindet sich in Irrenanstalt.

Brand (Henry Bouverie Will.), 2. Sohn d. Viscount Hampden, Jacob, bek. als Dacon, engl. Polit. (lib.), s. 1879 Sprecher d. Unterhauses, geb. 1814.

Brand (Joh. Friedr. Aug. Theodor), dtsch. Schriftst. u. Dramaturg, „Söder, Adam", u. d. „*Hellerblatts*", geb. zu Heinersdorf in Schlesien 25. Juni 1796, war expedir. Secr. bei d. Regierung in Breslau.

Brand (Paul v.), dtsch. Landw. u. Publ., s. 1871 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (dtsch.-conserv.), geb. zu Potsdam 7. Juli 1831, lebt in Hermsdorf, b. Berlin.

Brand (Silvia), dtsch. Schausp. (trag. Fach), geb. zu Schriftst., geb. zu Gersdorf, b. Sorau, 28. Mai 1848, lebt jetzt in Dresden.

Brande (August), dtsch. Arzt, Bleicherei-Besitzer (nat.-lib.), geb. 20. Dec. 1820, gest. zu Berlin 22.-23. Dec. 1876.

Brandel (Johann), dtsch.-böhm. Porträt- u. Genre-Maler, geb. zu Bočejow 9. Juni 1818, gest. 1870.

Brandellius (Bergt Joh. Gustaf), schwed. Genremaler, s. 1874 Mitgl. d. Kunstakad. in Stockholm, geb. in Hedvigsfors (Vestergötl.) 1844.

Brandes (Georg Friedr.), I, 120, gest. 1. April 1783.

Brandes (Georg Morris Cohen), dän. Kritiker u. Lit.-Hist. (s. 1877 in Berlin), geb. zu Kopenhagen 4. Febr. 1842.

Brandes (Gustav), dtsch. Arzt u. Chirurg, d. Stadtkrankenhauses in Hannover, geb. zu Celle 1821, gest. als Ober-Med.-Rath, zu Hannover 1. Juli 1883.

Digitized by Google

Brandis (Johannes), Sohn d. Christ. Aug. B. (s. d. in Hptw. u. Suppl.), geb. 14. Dec. 1830.

Brandmayer (Eduard), dtsch. Pharm., Chem. u. Bergmann, geb. 1810, gest. zu Wien 15. Dec. 1874.

Brandmueller (Mich.), I, 120, gest. zu Wien 1852.

Brandstaetter (Ignaz), dtsch. Comp., geb. zu Salzburg 11. Nov. 1774, gest. zu Mitterstil 21. Sept. 1804.

Brandstetter (Friedr.), dtsch. Verlagsbuchh., geb. 15. Febr. 1808, gest. zu Leipzig 30. Oct. 1877.

Brandt (Alexander Jul.), ält. Sohn d. Folg., dtsch.-russ. Zool., Univ.-Prof. u. Conserv. d. Zool. Museums in Petersburg, geb. das. 12. Nov. 1833.

Brandt (Joh. Friedr. v.), VII, 83, wo er aber nur Friedr. B. gen. wird, gest. im Bade Merrekill am finn. Meerbusen (nicht zu Petersburg) 15. Juli 1879. (Siehe Brandt's „Lebensbilder“, Heft XV, Halle a. d. S. 1879, S. 113, 123 u. 139, sowie Heft XVI, ebd. 1880, S. 20 f.).

Brandt (Joseph), dtsch.-poln. Schlachtenm., Hist.- u. Genremaler (in München), geb. zu Radzymin (Russ.-Polen) 11. Febr. 1841.

Brandt (Marianne), eigtl. Marie **Bischof**, dtsch. Operns., s. 1868 Mitgl. d. Berl. Hofoper, geb. zu Wien 12. Sept. 1842.

Brandt (Max v.), Sohn d. Heinr. v. B. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), dtsch. Dipl., vorh. preuss. Inf.-Off., s. 1867 preuss., bez. dtsch. Ministerresid. in Japan, s. 1871 Gesandter in China (Peking), geb. Schloss Gröbitz 26. Juli 1835.

Braoncée (N . . . N . . .), franz. Seemann, geb. um 1829, gest., als Consul, zu Sainte-Marie de Madagaskar 3. April 1870.

Brassai (Moritz), dtsch. Schriftst. (philos. u. krit.), 1874—79 Mitred. d. Brockhaus'schen „Conv.-Lex.“, geb. zu Tempelburg (Westpreussen) 18. Juli 1842.

Brass (Aug.), VII, 33, gest. auf seinem Gute zu Wrchowetz b. Beraun (Pr. Lobkow), 7./8. Dec. 1876.

Brasseur de Bourbourg (Charles Et.), VII, 35, gest. zu Nizza 8. Jan. 1874.

Brassier de Saint-Simon-Vallade (Marie Jos. Auton.), I, 121, 1868—68 Gesandter Preussens in Konstantinopel, vorher u. nachher Ges. Preussens bez. d. Norddtsch. Bundes u. d. Dtsch. Reiches am ital. Hofe, gest. zu Florenz 22. Oct. 1872.

Brassin (Gerhard), VII, 36, s. 1876 Dir. d. Tonkünstlervor. in Berlin, geb. zu Aachen 10. Juni 1844.

Brassin (Leop.), VII, 38, geb. zu Strassburg (nicht Aachen) 28. Mai 1845 (nicht 1847).

Bratianu (Demeter), rumän. Staatsm., 1867—68 Cultusmin., geb. zu Bukarest 1818.

Bratiano (Joan), Bruder d. Vor., rumän. Staatsm. (lib.), 1867—68 u. s. Aug. 1876 Min.-Präs., geb. zu Bukarest 1822.

Bratuscheck (Ernst), dtsch. Philos. u. Päd., s. 1873 o. Prof. in Giessen, geb. zu Auleben, b. Nordhausen, 8. März 1837.

Braun (Eduard), dtsch. Jurist u. Dichter, geb. zu Karlsruhe 2. Nov. 1811.

Braulik (Eduard), dtsch. Jurist, k. k. Hofrath des Obersten Gerichtshofes in Wien, geb. . . . , gest. zu Wien 20. April 1873.

Braunmueller (Wilh. v.), dtsch. Verl.-Buchh., Hofu. Univ.-Buchh. in Wien (seit Eintritt d. gleichnam. Sohnes firmirt d. Geschäft „Wilh. B. u. Sohn“), geb. zu Zittbach, b. Eisenach, 19. März 1807, in d. österr. Arch. Adelsst. erh. 1877.

Braun (Alexander), VII, 38, wo aber nur d. Anfangsbuchst. seines Vornam. angeg. ist, auch Geol. u. Botan., char. Geh. Regier.-Rath, gest. zu Berlin 29. März 1877. (Pertz, u. Biogr. im „Daheim“, Lpz. 1876, Nr. 2.)

Braun (Al. Karl Herm.), I, 121 u. VII, 33, gest. 23. Juni 1862 zu Mary 1860.

Braun (Anna Maria), s. u. **Pfruendt** im Suppl.

Braun (Eugen) — F. W. **Ghillany** (s. d.).

Braun (Heinr.), dtsch. Genremaler (in München), geb. zu Kirchheim b. T. (Württ.) 25. Aug. 1850.

Braun (Isabella), dtsch. Romanschriftst., s. Dicht. (in München), geb. zu Jettingen (bay. Kr. Schwaben u. Neuburg) 12. Dec. 1815.

Braun (Kaspar), VII, 39, geb. 13. Aug. 1807, gest. zu München 29. Oct. 1877.

Braun (Ludw.), Bruder d. Reinh. B. (s. d.), dtsch. Schlachtenmaler, meckl.-schw. Prof., geb. zu Schwabisch-Hall 23. Sept. 1866.

Braun (N . . . N . . .), dtsch. Polit. u. Agron., Friedensrichter u. Rittergutsbes. in Erbisdorf, b. Freiberg (Sachs.), früher Abg. in d. II. sächs. Kammer, Mitgl. d. sächs. Landesculturrathes u. stellvertr. Vorsitz. d. Landwirtschaft. Creditver., geb. . . . , gest. zu Erbisdorf 19. Dec. 1874.

Braun (N . . . N . . . Edler v.), dtsch. Histor., geb. . . . , gest., als Archivrath, zu Altenburg 2. März 1878.

Braun (N . . . N . . .), dtsch. Theol. u. Kanzelredner, Geh. Consist.-Rath u. s. 1852 Gen.-Superint. in Altenburg, geb. 1806, gest. zu Altenburg 26. April 1879.

Braun (Philipp), dtsch. Rechtsgel. u. Volkswirth, sachs.-kob. Justizrath, geb. . . . , gest. zu Koburg 19. März 1864.

Braun (Reinhold), Bruder d. Ludw. B. (s. d.), dtsch. Genremaler (in München), geb. zu Altensteig (württ. Schwarzwaldkr.) 25. April 1815.

Braun (Simon), dtsch. Hist.-Zeichn. u. Lithogr., geb. zu Nürnberg 24. Dec. 1834, gest. zu München 21. Aug. 1875. (Siehe über ihn d. Beil. zur „Allg. Ztg.“ vom 1. Sept. dess. J.).

Braun (Victor Gottlieb), dtsch. Botan., geb. zu Hasselborn (Nassau) 21. Juni 1821, lebt das. als Apotheker.

Braun (Vilh. Aug. Detlof van), schwed. Dichter, geb. zu Brängesås (Kalsbergs Län) 8. Nov. 1813, gest. 13. Sept. 1860.

Braun (Wilh. Franz v.) — **Franz Fritsch** (s. d.).

Brausewetter (Otto), dtsch. Genremaler, s. 1869 in Berlin, geb. zu Saalfeld (Ostpreuss.) 11. Sept. 1835.

Brauwer (Adr.), d. Bericht. dieses Art. s. u. **Brouwer.**

Bravo (d. Rosario Luis Gonzalez), I, 121, wo blos der 2. Vorname angeg. ist, gest. zu Biarritz 1. Sept. 1871.

Bray-Steinburg (Hippolyt Ludw. Otto, Graf v.), Sohn d. Gr. Otto v. B.-S. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), dtsch. Dipl., bay. Kämmerer u. Ministerres. in Belgrad, geb. zu Athen 18. Aug. 1842.

Brazza (Savorgnan, Comte de), franz. Seeoff. u. Afrikareis. (erforschte 1876—78 den Ogowé), geb. in Italien . . .

Breal (Michel Jules Alfred), franz. Philol., s. 1864 Prof. am Coll. de France, geb. zu Landau (Rheinpfalz) 26. März 1832.

Bréblsson (Louis Alphonse de), franz. Botan., geb. zu Paris, gest. das. 1. Juli 1872.

Breckinridge (John Cabell), I, 122, wo nur d. I. Vorn. angeg. ist, gest. in N.-Amerika 17. Mai 1875.

Bredow-Goerne, geb. v. **Gansauge** (Adele Elise, Gräfin v.), dtsch. Schriftst. u. Dramendicht., geb. zu Posen 12. Dec. 1830.

Brégnet (Louis), I, 122, nach Vapereau geb. 24. Dec. 1806 (statt 1804).

Breidbach-Bürresheim, gen. v. **Riedt** (Anton Phil., Rthr. v.), VII, 84, gest. zu Aschaffenburg 30. Oct. 1878.

Breidenstein (Joh. Jac.), dtsch. Mus.-Dirig. u. Comp., Prof. d. Musik an d. Univ. in Bonn, geb. . . . , gest. zu Bonn 18. Juli 1876.

Breitenbach (Ludw. Phil.), dtsch. Philol. u. Schulm., 1848—49 Abg. im Frankf. Parl., zu Wittenberg, geb. zu Erfurt 12. Febr. 1813, lebt jetzt in Naumburg.

Breitenbauch (Georg Aug. v.), dtsch. Philol., geb. zu Wilndruff (Sachs.) 28. Aug. 1731, gest. auf seinem Gute Hohen-Ebra b. Gebra 1. Nov. 1817.

Breithaupt (Andreas Cyriakus), dtsch. Theol., geb. zu Göttingen (nicht Dransfeldt) 27. Oct. 1705, gest., als Pred., zu Wernigerode 13. Oct. 1790.

Breithaupt (Joh. Christian), dtsch. Mus.-Dirig. u. Comp., Prof. d. Musik an d. Univ. in Bonn, geb. . . . , gest. zu Bonn 18. Juli 1876.

Breithaupt (Wilh. v.), k. k. Artill.-Off. u. Fachschriftst., Erfinder d. Tampirung d. Ringgeschoss durch eine drehbare Tampirplatte mit Skala, geb. zu Kassel 4. Sept. 1809.

Breitinger (Heinr.), schweiz. Linguist, s. 1876 o. Prof. d. neuern Spr. in Zürich, geb. das. 11. März 1832.

Breithopf (Bernh. Chr.), dtsch. Typogr., gründete d. Firma „B. & Haertel“ in Leipzig 27. Jan. 1719, geb. zu Klausthal 2. März 1695, gest. zu Leipzig . . .

Breithopf (Chr. Gottlieb), Sohn d. Folg., dtsch. Typogr. u. Musik.-Verl., geb. zu Leipzig 22. Sept. 1750, gest. das. 7. April 1800.

Breithopf (Joh. Gottl. Imm.), I, 123, Sohn d. Bernh. Chr. B. (s. d.), Regen. d. Typogr. in Dtschl. u. 1760 Erfinder d. Notenbuchs mit bewegl. Letters . . .

Breitmann (Hans) — **Charles Leland** (s. d.).

Breitschwert (Wilhelm v.), dtsch. Zeichn., artist. Mitarb. mehrer illustr. Journale, Illustrator u. im Fach d. Bilderbücher f. d. Jugend, geb. zu Stuttgart um 1835, gest. zu München im März 1875.

Breling (Hermann), dtsch. Genremaler u. Rad. (in München), geb. zu Bergdorf (Hann.) 18. Dec. 1849.

Bremer (Franz Peter), dtsch. Rechtsgel., s. 1870 o. Prof. in Marburg, s. dems. J. in Kiel, s. 1879 in Strassburg, geb. zu Neuss 13. Sept. 1832.

Bremer (Fried.), I, 123, gest. in Thorsbjagard bei Abo, (ihre Leiche von Charlotte starb zu Stockholm 1876.)

Bremer (Jürgen), VII, 84, gest. zu Flensburg 20. Nov. 1874.

Bremiker (C . . .), dtsch. Geodät, Sectionschef im kgl. preuss. Geod. Inst., geb. . . . , gest. zu Berlin 26. März 1877.

Brena (Conte di) — **Luigi Gualtieri** (s. d.).

Brencklehz (Julius L. . . .), engl. Rels. u. Reiseschriftst., geb. zu Middelton 1817, gest. in England 1873.

Breudel (Albert), dtsch. Thiermaler, ehem. Prof. an d. Kunstschule in Weimar, geb. zu Berlin 7. Juni 1827.

Brendel, geb. **Trantmann** (Elisabeth), Gattin d. Franz B. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), geb. zu Petersburg 27. Aug. 1814, gest. zu Leipzig 15. Nov. 1866.

Brendel (Franz), I, 123 u. VII, 84, geb. zu Freiberg (nicht Stollberg). Auch ist er jedenf. 24. (statt 26.) Nov. 1811 geb., da 24. Nov. 1878 auf d. Friedhofe in seiner Vaterstadt, wo er begraben liegt, ihm zu Ehren eine marmorne Gedächtnissteel errichtet wurde.

Breudler (Franz Fredr. Edvard), schwed. Comp., geb. zu Dresden 4. Nov. 1900, gest. zu Stockholm 16. Aug. 1831.

Brentano (Joseph), dtsch. Bildh., geb. um 1820, gest. zu Vorkloster (Mähren) 27. April 1878.

Brennecke (N . . . N . . .), dtsch. Schulm., Dir. d. Realschule in Posen, geb. . . . , gest. zu Posen 16. Mai 1877.

Brenner (Friedrich), schweiz. (?) Irrenarzt, Dir. d. Irrenanst. u. Doc. d. Psychiatrie an d. Univ. in Basel, auch um d. dort. Gemeindewesen sehr verdient, geb. . . . , gest. zu Basel 31. Oct. 1874.

Brenner (Richard), VII, 34, k. k. Consul in Sansibar, langj. treuer Gefährte d. Bar. v. d. Decken, einer d. wenigen Ueberleb. von dessen unglückl. Djubo-Exped., hoch verdient um die Erforschung dortiger Länder u. Völker, Arab. u. im Perz. Golf bes. bond. aber durch seine allein angeof. Reisen in d. Galla- u. Somali-Ländern (1866—67), geb. zu Merseburg 20. Juli 1837, lebt jetzt in Sansibar (nicht in Aden).

Brentano (Franz Klemens), Neffe d. Klemens B., dtsch. Philos., s. 1874 o. Prof. in Wien, vorh. (bis 1873) in Würzburg, geb. zu Marienberg, b. Boppard, 16. Sept. 1838.

Brentano (Lujo), I, 123, 1872—76 u.-amerik. Consul in Dresden, seitd. Mitgl. d. u.-amerik. Congresses, lebt in Chicago.

Brentano (Lujo), dtsch. Nat.-Oekon., s. Oct. 1872 a.-o. u. s. 1882 o. Prof. in Breslau, geb. zu Aschaffenburg 18. Dec. 1844.

Brese-Wiulary (Joh. Ludw. Leop. v.), preuss. Gen. d. Inf. (s. 22. Nov. 1858), a. D. s. 1. Juli 1860, geb. zu Berlin 6. Juni 1792, gest. das. 6. Mai 1878.

Brézillon (Louis Ant.), franz. Jurist, geb. zu Paris 14. Sept. 1820.

Bressan (Bartolommeo), ital. Histor. u. Schulm., 1848—49 Mitgl. d. Gemeinderaths, als Rector d. dort. Lyceums, 30. Juni 1877. (Beil. zur „Allg. Ztg.“ v. 30. Oct. 1877 unter „Verschiedenes“.)

Bressiau (Harry), dtsch. Histor., s. 1876 a.-o. Prof. d. geschichtl. Hilfswiss. in Berlin, geb. zu Dannenberg (Hann.) 22. März 1848.

Bressolles (Ant. Jos. Ferd. de), franz. General, Zeitgen., geb. . . .

Breuer (Rudolph), dtsch.-österr. Math. Polit. u. Staatsm., 1844 bis 6. März 1849 suppl. Prof. d. Math. an d. Wiener Univ., 1848 Mitgl. d. österr. Reichst., s. 1856 Secr. an d. Kreditanstalt in Wien, s. 1861 Mitgl. d. österr. Herrenhauses, s. 1864 d. österr. Abg.-Hauses, 1868—69 k. k. Fin.-Min. (im sog. Bürgerm.), geb. zu Wien 16. Mai 1816, gest. das. 8. März 1881.

Breit (Alexandre), franz. Journ., geb. 1784, gest. zu Lyon im Juli 1837.

Bret (Emile), schweiz. Mus., geb. zu Genf (?) um 1835. (Seit 1864, in welchem J. er zu Paris seine Gattin durch d. Tod verlor, weiss man nichts mehr von ihm.)

Bretfeld zu Kroneburg (Emanuel Gabriel, Frhr. v.), Bruder d. Folg., geb. 25. März 1821.

Bretfeld zu Kroneburg (Karl Ign., Frhr. v.), geb. 31. Aug. 1824.

Bret Harte (Francis), s. **Harte.**

Breton (Louis), franz. Verl.-Buchh., s. 1841 Associé d. L. Chr. Franc. Hachette, geb. zu Paris 17. Nov. 1817.

Bretschneider, engl. Techn., Erfinder d. unterseeischen Telegr., geb. . . . , gest. zu London 1868 od. 1869.

Brett (Will. Baliol, Bart.), engl. Jurist, s. 1876 am Appellhof u. Mitgl. d. Geh. Raths, geb. zu Banteln, Kr. Hildesheim, 1815.

Brewer (Bernhard), VII, 34.

Breuner (Aug., Rgraf v.), I, 124, gest. zu Mexan 24. April 1877.

Breusing (Hermann), dtsch. Schriftst., geb. zu Osna-

*) Eine Schilderung d. trag. Verfalls, zu dem die Deckon'sche Expedition führte, s. in d. Beil. zur „Allg. Ztg.“ vom 1. Juli dess. J. Von nicht sämmtlichs Europäer von den Wilden niedergemacht wurden, enthält der Art. „Aus d. Leben“ im „Globus“, Braunschweig 1874, Nr. 22.

†) Ueber ihre Forschreist in Afrika: Hornemann, 1800 nach Mursuk; Rosenjan, gelegentl. seines Versuchs, von Marokko durch die Wüste nach Timbuktu vorzudringen, ermordet 1809; Kramer, † am Rio Bebegre 1816; Burckhardt aus Basel, † zu Kairo 1817; Vogel, Naturf. aus Bonn, † auf d. untern Nigerufer in d. Landsch. Homperich b. Liman aus Berlin, † 1820; Overweg, am Tsadsee 1852; Reitz, † in Abessinien 1853; Schultzius, † in Liberia; v. Neimans, † in Kairo 1858; Albert Roscher, am Nyassasee ermordet 1860; Eduard Vogel, in Wadai ermordet; Wilh. v. Harlem aus Hannov., auf dem Rückwege am Tsadsee; Nil von einem angeschoss. with. Büffel zerstampft 1863; Heinr. Barth, † zu Berlin 1865; Steudner, † auf seinem Rückwege von Chartum; Heuglin, † zu Stuttgart 1877; Rohlfs, † zu Gododa; Piaggia, † zu Sokoto; Nachtigal, † auf d. Rückreise von Bornu; Flegel, † zu Bida; Pogge, † zu Muata Jamwo; Buchner, † zu Loanda; Lenz, † zu Timbuktu; Soyaux, † zu Loanda; Decken, † zu Djubo; Thorel, † zu Saigon; Delessert, † zu Sigala in Gabesi.

Digitized by Google

brück 7. Juli 1815, gest., auf seiner Rückreise von Osnabrück nach Fürstenau, zu Piaggenschale (Prov. Hannover) 29. Juli 1872.

Brewer (John Sherren), engl. Histor., 1841—77 Prof. d. engl. Lit. am King's Coll. in London, geb. zu Norwich 1810, gest. zu Toppesfield (Essex) im Juni 1879.

Brewster (Abraham), ir. Staatsm., ehem. Lordkanzler v. Irl., geb. zu Ballinaha (Wicklowsh.) 1796, gest. zu Dublin 26. Juli 1874.

Breymann (Adolph Aug. Wilh.), dtsch. Bildh. (in Dresden), geb. zu Mahlitz, Kr. Luckau, Provinz Sachsen, 7. 16. Juli 1839, gest. zu Wollenbüttel 1. Sept. 1878.

Breymann (Hermann Wilh.), dtsch. Linguist, s. 1875 o. Prof. d. Engl. z. Franz. an d. Univ. München, geb. zu Ocker, im Harz, 9. Juli 1845.

Breymann (Rud.), dtsch. Forstmann, geb. zu Salzburg 21. Mai 1807, gest., als Prof. an d. k. k. Forstlehranstalt, zu Mariabrunn 12. Febr. 1870.

Breysig (Alfred Aug. Bernh.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1868 Gymn.-Lehrer in Erfurt, geb. zu Danzig 8. Oct. 1831.

Briainont (Henri Alexis), 1, 125, jetzt Gen.-Major im belg. Generalstab, geb. zu Venlow (in d. damals niederl. Prov. Limburg, nicht zu Limburg) 6. (nicht 25.) Mai 1821.

Brickenstein (Eduard), dtsch. Seem., 1875 Kapitän des dem Nordd. Lloyd gehör. Dampfers „Deutschland" (der im Dec. dess. J. unterging), geb. zu Rodtschütz (Nieder-Schles.) 1830.

Briegleb (Hans Karl), dtsch. Rechtsgel., s. 1845 o. Prof. in Göttingen, geb. zu Bayreuth 1. Mai 1805, gest. zu Göttingen 5. Sept. 1879.

Briegleb (Moritz), VII, 34, nach einem in d. „Grenzboten" (Lpz. 1872, Nr. 24, S. 401 ff.) enthaltenen Nekrolog geb. 10. (nicht 16.) Febr. 1809, Maler der Frankf. Nationalversammlung, gest. zu Berlin 28. April 1872, begraben zu Koburg 2. Mai 1872.

Brigham (Amariah), I, 126, geb. zu New Marlborough (Berksh. County, Mass., nicht zu New York) 26. Dec. 1798 (nicht 1799), s. 1842 Dir. d. New Yorker State Lunatic Asylum in Utica (N. Y.), gest. das. (nicht New York) 8. (nicht 9.) Sept. 1849.

Bright (John Young), I, 126, geb. zu Utah 29. Aug. 1877. („Allg. Ztg." v. 15. Sept. u. „N. Fr. Presse" v. 13. Sept. dess. J.)*).

Bright (Charles Tilston, Knight (nicht Bart.)), VII, 34, auch 1868—85 Mitgl. d. Parlaments.

Brigitta — Conte di Gabardi-Brocchi.

Brill (Alexander), dtsch. Math., Prof. am Polytechn. in München, geb. zu Darmstadt 20. Sept. 1842.

Brill (Everard Jan), holl. Typogr., geb. . . ., gest. zu Leyden 1871.

Brillewski (Ant. Heinr. Jak.), dtsch. Philol. u. Schulm., ehem. Oberlehrer in Rastenburg, geb. zu Danzig 11. Dec. 1799.

Brinckmann, auch **Brinkmann** (Heinr. Rod.), VII, 34, lebt noch in Kiel (nicht gest. 1847).

Brink (Barend ten), Sohn d. Folg., holl. Philol. u. Schulm., s. 1826 Gymn.-Lehrer in Appingadam, s. 1841 Prinzipal am Gymn. in Utrecht, s. 1866 Privatdoc. das., geb. zu Harderwyk 1. Nov. 1803.

Brink (Jan I. ten), holl. Philol., früher Rector in Harderwyk, dann (s. 1841) in Heerenveen, s. 1851 Prof. in Groningen, geb. zu Amsterdam 3. Sept. 1771, gest. zu Groningen 12. Oct. 1849.

Brink (Jan II. ten), Sohn d. Barend ten B. (s. d.), holl. Schriftst., s. 1863 Lehrer d. neuderl. Spr. u. Lit. am Gymn. zu Haag, s. 1872 Red. d. belletr. Zeitschr. „Nederland", geb. zu Appingadam 15. Juni 1834.

Brinkmann (Johann Bernhard), dtsch. Prälat, s. Oct. 1870 Bischof v. Münster, geb. in seinem Dorfe b. Münster . . . (Sein Porträt s. im „Daheim", Lpz. 1875, Nr. 22.)

Brinnidi (Costantino), ital. Hist.-Maler, s. 1849 in N.-Amerika, geb. zu Rom 20. Juni 1806, gest. zu Washington 19. Febr. 1880. (Er malte d. erste Freskobild in Amerika.)

Brion (Gustave), franz. Maler (elsasser Sittenbilder), geb. zu Rothau (Vogesen) 24. Oct. 1824, gest. zu Paris 3. Nov. 1877.

Brion d'Orgeval (Edouard Barthélemy), franz. Mus., Operns. u. Comp., geb. zu Saint-Etienne (Loire) 13. Mai 1838.

*) Bei seinem Tode am 29. Aug. 1877 hinterliess dieser Mormonen-Prophet sein während dreier Jahrzehnte absoluter Herrschaft in Salt Lake City u. Utah angehäuftes ungeheures Vermögen v. 2½ Mill. Dollars seinen 17 Witwen (wovon 5 kinderlos) u. 56 lebenden Kindern. Als Testamentsvollstrecker waren drei von den beiden Kindern, die Brigham's gleichnamiger ältester Sohn, sowie sein Mitherrscher der officiellen Kirchenzeitung „Deseret News", u. der Diplomat George Q. Cannon. Diese drei Vertrauter liessen sich nun vom „Präsidenten" d. Kirche, John Taylor, verleihen, das Erbe der Witwen u. Waisen um eine ganze Million Dollars zu schmälern, welche der Kirche zugeschrieben wurde, noter dem Vorwande, der verstorbene Prophet habe dieselbe während s. Lebens als Vermund der Kirche in seiner Verwaltung gehabt. Gegen diesen Manöver ergriffen die Erben den Processweg.

Brissac (Henri), franz. Schriftst., Dichter u. Polit., 1872 (?) als Pariser Communard nach Neu-Caledon. transport. (s. d. „Allg. Ztg." v. 29. Mai 1875, S. 2329 unter Grossbrit.), geb. . . .

Brisson (Eugène Henri), franz. Polit., s. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (Ausz. Linke), s. 1876 Deput. u. Präs. d. Union républ., s. 14. Jan. 1879 zweiter Vicepräs. d. Dep.-Kammer, geb. zu Bourges 31. Juli 1835.

Brisson (Frédéric), franz. Pianist u. Comp., geb. zu Angoulême (Charente) 25. Dec. 1821.

Brix (Johann Julius), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1854 Prorector, bez. (s. 1867) Prof. in Liegnitz, geb. zu Görlitz 11. Febr. 1815.

Brizzi (Antonio), ital. Operns. (Bassbuffo), geb. zu Bologna 1774, gest., als Mitgl. d. Hofoper, zu München um 1850.

Broadhead (John Romeyn), I, 127, wo er irrig Brodhead geschr. ist, gest. zu New York 6. Mai 1878.

Broca (Paul), franz. Chir. u. Anthropol., s. 6. Febr. 1880 Senator, geb. zu Sainte-Foy-la-Grande (Gironde) 1824, gest. zu Paris 8. od. 9. Juli 1880.

Broca y Rodriguez (Enrique Alejo), span. Geigenvirt. u. Comp., geb. zu Madrid 17. Febr. 1843.

Brocher (Charles Antoine), schweiz. Rechtsgel., Prof. d. Civilrechts u. Mitgl. d. Cassationshofs in Genf, geb. zu Carouge, b. Genf, 1. April 1811.

Brocklesby (Richard), engl. Mediciner, s. 1866 Prof. d. Philos., Rechtsgesch. u. d. röm. Rechts an d. Akad. in Lausanne, s. 1874 an d. Univ. in Genf, geb. das. 10. Oct. 1835*).

Brock (C. N. . . . N. . . . v.), russ. Staatsm., dtsch. Abk., früher Fin-Min., sul. Staatssecr. u. Mitgl. d. Reichsraths, geb. . . ., gest. zu Petersburg 11. Febr. 1875.

Brockdorf (Ludw. Hans, Frhr. v.), dtsch.-dän. Dipl., vor 1864 Gesandter in Paris, dann in Lissabon, geb. 1805, gest. zu Schleswig 8. Oct. 1875.

Brockdorff (Heinr. Christ. Friedr., Graf v.), VII, 34, gest. auf Kietkamp (Holst.) 13. März 1880.

Brockhaus (Friedrich Wilh. Leb.), gest., als Pastor an d. Johanniskirche u. a.-o. Prof. d. Theol., zu Leipzig 10. Nov. 1877.

Brockhaus (Heinr.), VII, 34, gest. zu Leipzig 15. Nov. 1874, s. seine Nekr. i. d. Gottschall in d. Revue, „Unsere Zeit", Neue Folge, 11. Jahrg., Lpz. 1875, S. 81—90.)

Brockhaus (Herm.), I, 127, auch charakt. Geb. Hofrath, gest. zu Leipzig 6. Juni 1877.

Brocks, geb. . . . (Caroline S. . . .), bek. durch ihre Butterskulpturen, Zeitgen., lebt in Cincinnati.

Brodesser (Karl, Ritter v.), bay. General-Lieut. (s. 1864), geb. 6. Mai 1806 zu Tambach, im Kr. d. Untermain, Art.-Regt. ein u. war zuletzt Art.-Corps-Comm. u. Insp. d. Art. u. d. Trains, verabsch. 6. Mai 1878, geb. . . .

Brodwolf (Ludwig), dtsch. Bildh., ursp. Maschinenbauer, geb. . . . (nach Andern 1819), 19. April 1880.

Brodzki (Victor Lodzia), russ. Bildh. (in Rom), geb. zu Otschowa (Volhyn.) 1829 (n. And. 1839).

Broechner (Hans), dän. Philos., geb. zu Fredericia 30. Mai 1855, gest. zu Kopenhagen 1879.

Broekel (Johanna Antonie), dtsch. Schriftst., bek. u. d. Pseud. A. Brook (ursprüngl. Name ihrer Familie), 1844—75 Inhab. eines Pensions- u. Lehrinst. für Mädchen in Kiel, geb. zu Tondern (Schlesw.) 1. Sept. 1819.

Broems (Ingemund Olai), Sohn d. Folg., schwed. Theol., Prof. d. Philol. in Pernau s. 1703, d. Theol. s. 1707, geb. zu Tuna (Gestrikl.) 1. Juli 1677, gest. zu Carlstad s. 1717, geb. zu Penningby (Roslagen) 28. Juli 1669, gest. zu Ekenäs, b. Carlstad, 13. Jan. 1722.

Broems (Olaus Olai), schwed. Theol., Pastor in Björkeryd (Södermanland) s. 1673, geb. zu Oerebro 1636, gest. 22. Juli 1681.

Broglie (Achille Léonce Victor Charles, Duc de), VII, 35, gest., nach d. „Annuaire diplom.", 25. (nicht 26.) Jan. 1870.

Broglie (Emilio), ital. Publ., Histor. u. Staatsm., 1867 Unterrichtsmin., geb. zu Mailand 1814.

Broizem (Eduard v.), dtsch. Jurist, kgl. sächs. Geh. Rath u. Prof. d. 2. Abth. d. Finanz-Minist., früher Kreisdir. in Leipzig, geb. . . ., gest. zu Dresden 25. Jan. 1871.

Bromels (August), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu

*) Beide obengen. Brocher sind Mitgl. d. „Institut de droit international". Als solche mögen hier noch folg. Rechtsgel. nachgetragen werden:

Arntz (Aegidius Red. Nik.), s. 1849 Prof. d. Civil- u. Naturrechts in Löwen, d. 2. Abth. d. Interna.-Minist., früher Bruxelles, kgl. Rath, s. 1861 Senator, geb. . . ., gest. zu Dresden 25. Jan. 1871.

Aschebeug (Theodil Halvorsen), s. 1852 Prof. in Christiania, geb. in Norwegen 1820.

Auer (Tobias Mich. Karl), s. 1862 Prof. in Amsterdam, s. Sept. 1875 auch Rath im holl. Minist. d. Interna., s. 1877 Prof. d. internat. Rechts in Amsterdam, geb. das. 28. April 1808.

Bernard (Montague), früher 15 J. lang Prof. d. internat. Rechts in Oxford, 1871 Mitunterzeichner d. Vertrags v. Washington, seitd. Mitgl. d. „Institut de droit international", geb. . . . (Ausz. „Inst. de droit internat.", geb. zu Tibberton (Gloucestersh.) 26. Jan. 1820, lebt theils in Oxford (Herfordsh.), theils in Oxford.

Wilhelmshöhe, b. Kassel, 28. Nov. 1813, gest., als Prof. an d. Kunstakad., zu Kassel 12. Jan. 1881.

Brongniart (Adolphe Théodore), VII, 35, auch 1. 1, 128, gest. zu Paris 18. Febr. 1876. (Sein Vater war Geolog, nicht Chemiker.)

Bronner (Benno) — Wilh. **Moliter** (s. d.).

Bronsart (Hans v.), dtsch. Pianist, Intend. d. Hoftheat. in Hannover, geb. zu Königsberg 1826, verm. 1862 mit d. Pianistin u. Comp. Ingeborg Stark (s. d. im Suppl., wo ihr Gatte irrig Heinrich gen. ist).

Brook (A.) — Anna Ant. **Broekel** (s. d.).

Brooks, auch **Brookes** (Charles Shirley), engl. Journ., Romanschriftst. u. Lustsp.-Dichter, eine Zeit lang parlament. Berichterst. d. „Morn. Chronicle", das in Bezug auf Sympathie für d. russ. Russl. u. sad. evang. Landen schickte, um die Arbeiter- u. Armenverh. Englands zu studiren, s. 1870 Red. d. „Punch", geb. 1815, gest. zu London 23. Febr. 1874.

Brooks (James), amerik. Journ. u. Polit., Gründer u. Herausg. d. „New York Express" (1836), lebte bis 53 n. s. 1865 Mitgl. d. Congresses, geb. zu Portland (Maine) um 1810, gest. zu Washington 30. April 1873.

Broschkit, s. u. **Broszkit**.

Brose (Friedr. Eduard), dtsch. Jurist, Stadtgerichtsrath in Berlin, geb. um 1801, gest. zu Berlin 3. Dec. 1873.

Brosenius (Henning), dtsch. Dichter (gekrönt), geb. zu Braunschweig 1594, gest., als Rect. an d. Klosterschule in Segeberg 1640.

Brossays-Saint-Marc (Godefroi), VII, 35, Cardinal, s. 1. 1876, geb. Bischof Lyon, gest. das. 26. Febr. 1878.

Brousses (Fortunè), franz. Volksvertr., s. 2. Juli 1871 Mitgl. d. Nationalvers., geb. . . ., gest. zu Versailles 17. Juni 1873. (Bei seiner Civil-Beerdigung hatten sich unter der Nationalgarde Unruhen erhoben, mit den Mac Mahon'schen Cürassieren einen Conflict in Scene, der ganz besonders d. ultramont Charakter der Reg. ans Licht treten liess.)

Brousset (Edouard), franz. Pianist u. Comp., geb. zu Toulouse 29. April 1836.

Brouwer (Adriaen), VII, 35, u. unter Brauwer 33, wo aber Alles falsch ist; nach Wilh. Schmidt's Biogr. (Leipzig 1873) geb. zu Audenarde (Flandern) s. w. 1605 u. 1606, gest. zu Antwerpen Ende Jan. 1638.

Brown (David Paul), n.-amerik. Rechtsgel. u. dram. Dichter, geb. 1795, gest. zu Philadelphia im Juli 1872.

Brown (Edouard), franz. Hist.-Maler (s. 1848 in London), geb. zu Calais 1821.

Brown (George Loring), VII, 35, geb. 2. Febr. 1814.

Brown (Thomas Jos.), 1, 129, gest. in d. Nähe v. Brüssel 12. April 1865.

Browne (Charles Farrer), im Suppl. irrig Carleton J. . . . Brown gen., geb. zu Waterford (Maine) 1854 (nicht 1832), gest. 6. (nicht 7.) März 1867. (Sein Pseud. Artemus Ward, s. d. „Ans d. amerik. Dichterwald", Lpz. 1881, S. 143—145.)

Browne (Edward Harold), Bender d. Sir Thomas Gore B. (s. d.), engl. Prälat, Bischof v. Winchester, geb. 1811.

Browne (Henriette), franz. Schriftst., Pseud. d. ehem. Tochter d. Grafen Bentellier, verehel. de Saux, gest. zu Paris 1829.

Browne (Henry), engl. Theol. u. Philol., geb. 1864, gest. 19. Juni 1875.

Browne (John Ross), n.-amerik. Reis. u. Humorist, geb. 1817, gest. 8. Dec. 1875.

Browne (Thomas Gore, Knight), engl. General, 1878 Oberbefehlsh. d. engl.-ind. Armee gegen Afghanistan, geb. 1807.

Browning, geb. Barrett (Eliz.), I, 130, geb. 1809 (nicht 1806), gest. zu Florenz 29. Juni 1861.

Brownlow (Will. Gannaway), n.-amerik. Polit., geb. 29. Aug. 1806, gest. 28. April 1877.

Brownson (Orestes), 1, 130, geb. 16. Sept. 1803 (nicht 1802), gest. 16. April 1876.

Broxtermann (Theob. Wilh.), I, 130, kann nicht 16. Juni geb. worden sein, da er 15. Juni 1771 getauft wurde (nicht 1772) gestaft wurde.

Brozik (Wenzel), böhm. Hist.-Maler (s. 1873 in München), geb. zu Tremoschna, b. Pilsen, 1853.

Bruch (Joh. Friedr.), dtsch. Theol., Prof., Seminar.-Insp. u. früher Rector d. Univ. in Strassburg, geb. zu Pirmasens (Pfalz) 13. Sept. 1792, gest. zu Strassburg 21. Juli 1874. (Portr. s. in d. „Ill. Ztg.", Nr. 1569 v. 1. Juni 1872.)

Brschunsky (Albert), dtsch. Botan. u. Forschungsreis., geb. . . ., ermordet zu Ocaña (Südamerika) in Juli od. Aug. 1875.

Diese Lieferung enthält ca. 3000 Artikel.

Editeur-redacteur: Hugo Schramm-Macdonald à Dresde.
L'imprimerie de Paul & Hermann à Leipzig.

Digitized by Google

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques.

50ième Livraison.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

Chaque livraison a 4 feuilles en grand 4° à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 francs (8 Reichsmark) pour trois, 20 francs (16 Reichsmark) pour six, 40 francs (32 Reichsmark) pour douze livraisons. On souscrit chez Mr. **Bernhard Hermann**, libraire à Leipzig, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Mai 1881.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

Bruckbraen (Friedr. Wilh.), l. 130, bay. Hauptsalmsverw. a. D., 1829—32 Red. d. von ihm gegrud. Zeitschr.: *„Der bay. Beob. u. Münchn. Conversationsbl.“*, geb. zu Burghausen a. d. Salzach (Oberam.) 14. April 1792, gest. zu München 23. Dec. 1871.

Bruckl (Friedrich), dtsch. Kupferst., geb. . . ., gest. n Jan. 1873.

Bruck, gen. **Pontanus**, eigtl. **Heintze** (Gregor), nch. **Santhus**, kursächs. Kanzler (bis 1547), geb. zu rück, b. Wittenberg, 1488, gest. zu Jena 20. Febr. 1557.

Brueck, gen. **Pontanus** (Christ.), l. 130, wegen Anen d. Grumbach'schen Händeln hingerichtet 8. April 1567.

Bruecke (Joh. Gottfr.), l. 130, geb. 1796, gest. zu ien 23. April 1873.

Brueckmann (H. . . .), dtsch. Journ., Red. der *„Köln. Volks-Ztg.“*, geb. . . ., gest. zu Badenweiler 8. Juli 1875.

Brueckner (Alexander v.), dtsch.-russ. Histor., s. 851 Prof. d. Geschichte an d. kais. Rechtsschule in Moskau, s. 1867 Univ.-Prof. das., s. 1872 o. Prof. d. russ. schichte in Dorpat, geb. zu Petersburg 5. Aug. 1834.

Brueder (Adel erh. B. mit d. Range eines Wirkl. Staatsrathes)

Brueckmann (Benno Bruno), dtsch. Theol., s. 1869 ppst an d. Nikolaikirche in Ober-Consistorialrath Berlin, vorher Univ.-Lehrer u. Pred. in Leipzig, b. zu Rosswein 10. Mai 1894.

Bruckner (Karl August Friedr.), dtsch. Philol., 1831 Conrector am Gymnas. zu Schweidnitz, geb. zu Volkenroda, b. Gotha, 2. Mai 1808, gest. zu Schweidnitz 21. Jan. 1853.

Bruder (Karl Rud.), Bruder d. Vor., dtsch. Gymnasiast, sachs.-koh.-goth. Geh. Staatsrath, fast 30 J. ng Vorstand d. Minist.-Abthlgn. f. Justiz u. Verwalung in Gotha, geb. zu Volkeroda, b. Gotha, um 1812, gest. zu Gotha 19. Nov. 1879.

Bruel (Ludw. Aug.), VII, 35, s. auch 1874 Mitgl. d. ath. Reichst. (C.).

Brueggemann (Friedr.), dtsch. Naturf., geb. zu . . . ., gest. zu London (wo er am Strick d. Selbstmord d. Kurallen ausgeübt hatte), 7. April 1878.

Brueggemann (Friedr. Adolph), dtsch. Versich.-mmter, preuss. Geh. Hofrath u. bevollm. Dir. d. Provinz. in München. Feuerversich.-Gesellsch., geb. zu Magdeburg 17. April 1797, verm. im Oct. 1827 it Mathilde Mueller (Tochter d. berühmten Dorganisten in Halberstadt, gest. zu Aachen 10. Aug. . . . (Nekr. in d. Bell. z. *„Allg. Ztg.“* v. 21. Sept. 1878.)

Bruemmer (Joh. Heinr. Christoph), s. VII, 35, dtsch. hilol., gest. zu Berlin 6. Marz (nicht April) 1866.

Bruehl (Gustav), dtsch.-amerik. Arzt, Journ. u. chriftst., bek. u. d. Pseud. **Karo Glorg**, s. 1848 prakt. Arzt in Cincinnati, 1869—71 auch Red. d. *„Musch. Pionier“*, geb. zu Herdorf (Rheinpreussen) 1836.

Bruehl (Karl Bernh.), dtsch.-böhm. Med. u. Zool., 1861 o. Prof. d. Zootomie u. s. 1863 zugl. Dir. d. Zootom. Inst. zu Wien, geb. zu Prag 5. Mai 1820.

Bruehl (Moritz), I, 131, früher Red. d. *„Rheinischen Merkur“*, gest. zu Wien im Jan. 1877.

Bruell (Ign.), dtsch. Operncomp. u. Klaviervirt. in Wien, geb. zu Prossnitz (Mähren), 7. Nov. 1846.

Bruemmer (Karl Wilh. Franz), dtsch. Schulm. u. chschriftst., bek. insb. durch sein *„Dtsch. Dichterlexikon“* (Eichstätt u. Stuttg. 1876—77, 2 Bde), s. 1869 Rector an d. höh. Bürgerschule in Nauen, geb., als ohn eines Schuhmach., zu Wusterhausen a. d. Dosse (Brandenb.) 17. Nov. 1836.

Bruening (Albert), dtsch. Dichter, geb. zu Potsdam 17. Febr. 1817, lebt in Weimar.

Brueuer (Joh. Dietr.), dtsch. Dichter, Zollbeamter in Hamburg, geb. in einem Hann. Dorfe 1812.

Brugsch (Heinr. Karl), VII, 36, erhielt 1873 vom Vicekönig v. Aegypten den Titel eines Bey u. 1881 den eines Pascha.

Brahin (Kaspar Aloys), schweiz. Jurist, Publ. u. Schriftst., s. März 1864 Staatsanwalt d. Kantons Baselland, geb. zu Schönbuch (Kant. Schwyz) 14. März 1824.

Brumidi (Konstantin), u.-amerik. Freskomaler, geb. 1799, gest. zu Washington im Febr. od. März 1880.

Anhang. (Gedruckt am 30. Mai 1881.)

Brun-Barnow (I . . . v.) — **Ida Brunsig**, Edle v. **Brun** (s. d.).

Brunet de Presle — nicht Presles — (Charles Marie Wlad.), VII, 36, Mitgl. d. Acad. des inscriptions et belles-lettres u. d. Ecole des langues orient., gest. zu Paris 14. Sept. 1875.

Bruni (Leon.), I, 132, auch Philol., geb. 1369 (nicht 1370).

Bruni (Theodor), russ. Maler (insb. v. Altargem. u. Heiligenbild.), ital. Abk., chem. Prof. an d. Kunstakad. in Petersburg, geb. 1801, gest. zu Petersburg 11. Sept. 1875.

Brunier (Ludwig), dtsch. Schriftst., geb. zu Schwerin (Meckl.) 21. Oct. 1625.

Brunn (Heinrich), dtsch. Archäol. u. Fachschriftst., Begr. d. mod. Archäol., s. 1858 Secr. d. Archäol. Inst. in Rom, s. 1865 Prof., sowie Conserv. d. Münzkab. u. (s. 1867) d. Vasensammsl. in München, geb. zu Wörlitz, b. Dessau, 23. Jan. 1822. (Sein Portr. s. in d. Leips. *„Allg. Moden-Ztg.“* 1875, Nr. 19.)

Brunner (Hans), dtsch. Genre- u. Portr.-Maler (in Stuttgart), geb. zu Innsbruck 1813.

Brunner (Heinr.), dtsch. Rechtshist., s. 1872 o. Prof. in Prag, geb. zu Wels (Oberösterr.) 22. Juni 1840.

Brunner (Philipp Iwanow., Graf v.), I, 132 u. VII, 36, Wirkl. Geh. Rath, s. 19. Dec. 1860 russ. Botsch. in London, 1870—71 in Paris u. zul. wieder in London, s. 1874 Director d. Reichsarch. u. Mitte 1874 a. D., gest. zu Darmstadt 11. April 1875. (Siehe d. von mir in d. *„Allg. Ztg.“* v. 22. April 1875 geg. blogr. Notiz.)

Bruno — Joh. Dietr. **Brueuer** (s. d.).

Brunow (Friedrich), eigtl. Paul Ferd. **Meyer**, dtsch. Schulm., Schriftst. u. Dichter (lyr.), geb. zu Pyritz (Pomm.) 19. Nov. 1811, lebt in Joachimsthal, b. Potsdam. (Portr. u. Biogr. in d. Wochenschrift *„Der Bär“*, Bd. I, 1860, Nr. 3, 4.)

Brunow (Ludwig), dtsch. Bildh., Schöpfer d. Moltke-Denkm. in Parchim (siehe d. Leips. *„Ill. Ztg.“* vom 27. Febr. 1875), geb. im Dorfe Lutheran, b. Lübz (Mecklenb.), 9. Juli 1845.

Brunsig (Karl Georg), Bruder d. Paul Victor v. B. (s. d. im Suppl., wo er aber nur mit d. Vorn. Victor aufgef. ist), dtsch. Rechtsgel. (Romanist), s. 1849 o. Prof. in Rostock, s. 1851 in Kiel, s. 1855 in Tübingen, s. 1864 in Heidelberg, s. 1872 Geh. Justizrath, gest. in Helmstedt 24. Febr. 1816, gest. zu Berlin 10. Dec. 1880.

Brunsig, Edler v. **Brun** (Georg), I, 133, geb. zu St. Goar 2. Dec. 1788.

Brunsig (Adele v.), s. **Brun** (Ida), Tochter d. Vor., dtsch. Schriftst., bek. u. d. Pseud. I. v. **Brun-Barnow**, geb. zu Breslau 9. März 1840.

Brusa (Emilio), ital. Rechtsgel., s. 1871 Prof. d. internat. Rechts u. d. Rechtsphilos. in Modena, s. 1877 Prof. d. Strafrechts u. d. Strafproc. in Amsterdam, geb. zu Ternate (Prov. Como) 9. Sept. 1843.

Brute (Giammichele od. Joh. Michl.), ital. Philol. u. Geschichtsforscher, geb. als Historiogr. zu Wien, geb. zu Venedig 1516, gest. in Siebenbürgen 1594.

Bryant (Will. Cullen), I, 139, gest. zu London 12. Juni 1878. (Siehe über ihn: Bud. Loehs, *„Aus d. emerik. Dichterwelt“*, Lpz. 1881, S. 226—244.)

Brysakis (Theodoros Petros), griech. Hist.- u. Genremaler, geb. zu Thiva (Theben) 31. (19. a. St.) Oct. 1814, s. 1832 in München, gest. das. 7. Dec. 1879.

Brzowski (Josef), VII, 36, auch Pianist, geb. zu Warschau 1805. (Auch seine Tochter Hedwig hat sich als tücht. Pianistin bek. gemacht.)

Bube (Adolph), I, 133, auch Jur. Dichter, gest., als Amtsrath, zu Quedlinburg 1881.

Buccellati (Antonio), ital. Rechtsgel. u. Fachschriftst., s. 1860 Prof. in Pavia, geb. zu Mailand 22. Mai 1831.

Buchanan (Sir Andrew), I, 134, s. 1862 engl. Botsch. in Berlin, s. 1864 in Petersburg, s. 1871 in Wien, s. 1877 in Ruhestand, geb. 1807.

Buchbinder (Ludw. Bernh.), dtsch.-ungar. Journ. u. Schriftst., geb. zu Alt-Ofen 12. Juni 1849, lebt in Pesth.

Bucher (Jakob), schweiz. Kulturhistor., Sprachforscher, Dichter u. Jugendschriftst., geb. zu Meierskappel (Kant. Lusern) 27. Juni 1837.

Buchheim (Rudolph), Sohn d. Christ. Friedr. B. (s. d. im Suppl.), dtsch. Pharmakol., s. 1847 Prof. d. Arzneimittellehre, Diätetik u. Geschichte d. Med. in Dorpat, s. 1867 in Strassburg, geb. zu Bautzen 1. März 1820, gest. zu Giessen 25. Dec. 1879.

Buchholz (Eduard Aug. Wilh.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1867 Prof. o. Oberlehrer in Erfurt, geb. zu Sülze, b. Celle, 23. Mai 1825.

Buchholz (Wilh.), dtsch. Aesthet., Krit. u. Dichter, geb. zu Lübeck 10. Dec. 1836, lebt in Leipzig.

Buchka (Joh. Simon), wird im Hptw. irrig **Buchta** genannt.

Buchner (Ernst), dtsch. Arzt, bay. Hofstabsbehcarzt u. a.-o. Prof. f. gerichtl. Med. in München, geb. . . ., gest. zu München 2. Jan. 1872.

Buchner (Jos.), dtsch. Arzt (homöop.), Honorar-Prof. in München, geb. zu Landshut 21. März 1813, gest. zu München 7. Nov. 1879.

Buchner (Karl Friedr. Aug.), dtsch. Jurist u. Dichter, geb. zu Darmstadt 12. Febr. 1800, gest. das. 24. April 1872.

Buchner (Wilh. Joseph), Sohn d. Vor., dtsch. Schulm., Schriftst. u. Dichter, s. 1857 Dir. d. höh. evang. Töchterschule in Krefeld, geb. zu Darmstadt 29. Jan. 1827.

Buchta (Richard), dtsch. Afrikareis. (Mittel-Afrika bis zu d. Quellen d. Nils, 1873—80), geb. in Oesterr. . . .

Buchwald (Otto), dtsch. Philol., Schulm. u. Schriftst., s. 1874 Rector d. Progymn. in Fürstenwalde, geb. zu Klein-Gaffron (Kr. Steinau, Schles.) 28. Aug. 1842.

Buck (Anton), dtsch. Priester, s. 1862 Kaplan in Leipzig, s. 1863 Kaplan an d. Kath. Hofkirche in Dresden, geb. das. 1836.

Buckingham (Richard III. Campbell Plantagenet Temple Nugent Brydges Chandos Grenville, 3. Duke of), Sohn d. 2. Duke of B. (s. d. im Hptw.), engl. Peer, Gouv. v. Madras, geb. 10. Sept. 1823.

Buckland (Francis Trevelyan), engl. Naturf., insb. Zool., geb. zu Wiuchester 17. Dec. 1826, gest. im Dec. 1880.

Buckstone (John Baldwin), engl. Schausp. (Kom.) u. dramat. Schriftst., langjähr. Dir. d. Haymarket-Theat. in London, geb. in d. Nähe v. London im Sept. 1802, gest. zu Unter-Sydenham, b. London, 31. Oct. 1879.

Budal (Johann Heinr. Bdh.), geb. zu Dronthein 1830, gest. das. im März 1879.

Budberg (Andr., Frhr. v.), I, 135, jetzt Wirkl. Geh. Rath u. Mitgl. d. Depart. f. Gesetzgeb. u. Codification im russ. Reichsrath, geb. 1826.

Buddeubrock (Leop. v.), preuss. General d. Inf. (s. 1871), 1871—73 Gouv. v. Königsberg, s. 1873 a. D., geb. zu Langarben 4. März 1810.

Budberg (Andr., Frhr. v.), I, 135, Ges. in Berlin 1851—56 u. 1858—62, Ges. in Paris 1862—68*), gest., als Mitgl. d. Reichsraths, zu Petersburg 9. Febr. 1881.

Buddeus (Aurelio), VII, 36, Publicist (nicht Arst), Schwager Heinr. Laube's, gest. zu München i. April 1880.

Buddeus (Theobald), dtsch. Theol. u. Dichter, jetzt erster Pred. in Zella St. Blasii, geb. zu Gotha 6. Juni 1817.

Budenz (Joseph), dtsch.-ungar. Philol., s. 1872 Prof. d. altaischen vergl. Sprachwiss. in Pesth, s. 1871 auch Mitgl. d. dort. Akad., geb. zu Kusdorf, b. Fulda, 1836.

Budwinski (Wenceslaus, Frhr. v.), dtsch. Jurist, k. k. Geh. Rath u. Vicepräsident d. Appell. in Greifswald, s. . . ., gest. zu Krakau 17. März 1879.

Buechel (Eduard), dtsch. Kupferst. (in Dresden), geb. zu Eisenberg (Sachs.-Altenb.) 22. April 1835.

Buechel (Konrad), dtsch. Rechtsgel., geb. zu Fulda 30. Nov. 1800, gest., als o. Prof. d. röm. Rechts, zu Marburg 14. März 1875.

Buecheler (Franz), dtsch. Philol., s. 1862 o. Prof. d. class. Philol. in Freiburg, s. 1866 in Greifswald, s. 1870 in Bonn, geb. zu Rheinberg (Niederrhein) 3. Juni 1837.

Buechelt (Karl Ed.), dtsch. Kupferst., geb. zu Eisenberg (Sachs.-Altenb.) 22. April 1836.

*) Er musste seinen Abschied nehmen infolge eines Duells mit seinem Bauern Sprendorff, der ihn in Verviers mit Stockschlägen überfallen hatte.

Digitized by Google

Buechmann (Georg), dtsch. Schulm., chem. Prof. an d. Gewerbeschule in Berlin, bek. insb. durch d. *„Geflüg. Worte"* (Berl. 1864; 11. Aufl., 1879), geb. zu Berlin 4. Jan. 1822.

Buechmann, geb. . . . (Helene), Schwägerin u. s. 1860 zweite Gattin d. Vor., dtsch. Genre- u. Portr.-Mal., geb. 19. Mai 1843.

Buechner (Alexander), Bruder d. Luise B. (s. d.), dtsch. Lit.-Histor. u. Dichter, s. 1857 Prof. in Valenciennes, s. 1862 in Caen, geb. zu Darmstadt 25. Oct. 1827, soll gest. sein.

Buechner (Karl Wilh. Ferd.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1866 Gymn.-Dir. in Schwerin, geb. zu Bardewisc, b. Torgau, 20. Juli 1807.

Buechner (Luise), Schwester d. Friedr. Karl Christ. Ludw. B. (s. d. im Hptw., wo aber d. Rufname Ludw. fehlt), dtsch. Schriftst., geb. zu Darmstadt 12. Juni 1821, gest. das. 28. Nov. 1877. (Portr. in d. Leipz. *„Ill. Ztg."* vom 2. Febr. 1878.)

Buechsel (Karl Alb. Ludw.), dtsch. Kanzelredn., s. 1853 Gen.-Superint. d. Neumark u. Niederlausitz, geb. zu Schönfeld, b. Prenzlau (Uckermark), 2. Mai 1803.

Buechsenschuetz (Albert Bernh.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1870 Oberlehrer am Sophiengymn. in Berlin, geb. das. 6. Sept. 1828.

Buechting (N . . . N . . .), dtsch. Geol., s. 1881 a.-o. Prof. in Kiel (vorher am Geolog. Inst. in Berlin beschäft.), geb. zu Bieber (Kr. Gelnhausen, Hessen-Hanau) . . .

Buehler (Georg), dtsch. Indianist, s. 1863 Prof. d. oriens. Spr. an Elphinstone College in Bombay, s. 1880 an d. Univ. in Wien, geb. zu Borstel, b. Nienburg (Hann.), 19. Juli 1837.

Buehler (N . . . N . . .), schweiz. Jurist, Mitgl. d. Obergerichts u. der gesetzgeb. Behörde im Kanton Luzern, s. 12. Jan. 1873 auch Mitgl. d. schweiz. Nationalraths, geb. um 1838, gest. zu Luzern 14. April 1873.

Buek (Heinr. Wilh.), 1. 135, gest. zu Hamburg 10. Febr. 1873.

Bueller (Wilhelm), dtsch. Schausp. (Kom.), s. Mitte 1880 Mitgl. d. Hofbühne in Kassel, vorher kurze Zeit an d. Dresd. Hofbühne, geb. um 1852.

Buelow (Bernhard Ernst v.), dtsch. Staatsm., s. 1. Nov. 1860 Min.-Präs. in Meckl.-Strelitz, s. 25. Sept. 1868 mecklenb. Ges. zu. Bundesrathsmitgl. in Berlin, s. Sept. 1873 preuss. Staatsmin. u. Staatssecr. d. auswärt. Amts d. Deutsch. Reichs, geb. zu Clausdorf (Holst.), 2. April 1815, gest., auf einer Reise nach Cannes begriffen, zu Frankfurt a. M. 20. Oct. 1879. (Sein Portr. s. in d. Leipz. *„Ill. Ztg."* 1874, Nr. 52.)

Buelow (Hans Adolph Jul. v.), preuss. Gen.-Lieut. (s. 2. Sept. 1873), s. 1879 Gen.-Insp. d. Artill., geb. zu Ossecken, b. Lauenburg (Pomm.), 27. Febr. 1816.

Buelow (Karl Ed. v.), 1. 136, gest. auf Schloss Oeltzschausen im Thurgau (nicht zu Dresden).

Buelow (Oskar v.), dtsch. Rechtsgel., s. 1867 o. Prof. in Giessen, s. 1872 in Tübingen, geb. zu Breslau 11. Sept. 1837.

Buelow (Otto v.), dtsch. Staatsm., s. April 1881 preuss. Ges. in Stuttgart, vorher Wirkl. Geh. Leg.-Rath u. vortrag. Rath im Ausw. Amte d. Dtsch. Reichs, geb. . . .

Bueltemeyer (H . . .), dtsch. Kupferst. (s. 1851 in Wien), geb. zu Hameln 1826.

Buenau (Heinr. v.), dtsch. Gelehrter, geb. . . ., gest. in d. Irrenanstalt Sonnenstein, b. Pirna (Sachsen), 20. März 1878.

Buerger (Konstantin), dtsch. Pianist u. Comp. (in Berlin), geb. zu Liebau (Schles) 24. Juni 1837.

Buerger, gest. Lablner (Hugo), dtsch. Dramendichter, v. Beruf Tuchfabr. (in Brandenburg an d. Havel), geb. zu Breslau 29. April 1846. (*„Der Salon"* Lpz. 1879, Heft XI, S. 1318 ff.).

Buerger (Isidor), Pseud. f. Ernst Langrehr (s. d. im Suppl.).

Buerger (Maria Christiana Elisab.), geb. **Hahn** (s. d.)

Buerkel (Georg), Sohn d. Heinr. B. im Hptw. u. Suppl. u. Bruder d. Folg., dtsch. Zeichner u. Archit., geb. zu München, wo er auch lebt, 15. April 1844.

Buerkel (Heinr.), dtsch. Rechtsgel., o. Prof. d. Pand., Rechtsphilos. u. Encyklop. d. Rechtsgel. bez. Univ.-Recht in Giessen, geb. zu München 10. Sept. 1835, gest. das. 3. März 1877.

Buerkel (Fritz), schweiz. Kunstmäcen, geb. um 1819, gest., als Stadt- u. Alt-Grossrath, zu Bern 3. Aug. 1880.

Buerklein (Friedrich), dtsch. Archit., bay. Gen.-Directionsrath bei d. kgl. Verkehrsanstalten, Erbauer d. Maximiliansneums, d. Regierungsgebäudes u. d. meisten Bauten in der Maximilians-Strasse in München, geb. zu Bark (Franken) 30. März 1818, gest. in d. Heilanstalt zu Werneck (Franken) 4. Dec. 1872.

Buerkli (Johann), schweiz. Dichter, geb. zu Zürich 26. Oct. 1745, gest. zu Bern 2. Sept. 1804.

Buerlage (J . . . H . . .), holl. Dichter u. Patriot, geb. . . ., gest. zu Amsterdam im Dec. 1873.

Buesing (Otto), dtsch. Jurist u. Polit., 1868—71 Seostor u. Gerichtspraes in Rostock, seitd. Dir. d. Meckl.-Schwer. Bodencredit-Actien-Ges. in Schwerin, 1871—73 u. s. 1878 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Schwerin 28. März 1837.

Buersten-Minder (Elisabeth), s. **Wagner** im Suppl.

Buetler (Anton), schweiz. Illist.-u. Genremaler, geb. zu Aww (Aargau) 1819, gest. zu Luzern 19. Nov. 1874. (Sein letztes Werk: Wandmalereien in d. Tellskapelle zu Bürglen.)

Buettner (Antonie), dtsch. Schausp., Mitgl. d. Thalia-Theat. in Düsseldorf, geb. . . ., gest. zu Düsseldorf im April 1875.

Buffalini (M . . .), ital. Arzt, Prof. in Florenz, sowie Senator, geb. . . ., gest. zu Florenz 1. April 1875.

Buff (Charlotte), s. u. **Kestner** im Suppl.

Buff (Heinr.), 1. 137, gest. zu Giessen 24. Dec. 1873.

Buff (Sebastian), dtsch. Portr.-Maler, geb. zu Wald (Kant. Appenzell) 1825, lebt in St. Gallen.

Bugallal (Saturnino Alvarez), span. Jurist, Journ., Polit. u. Staatsm., Justizmin. unter Mart. Campos (bis 9. März 1879) u. unter Canovas del Castillo (1879—80), geb. 1824.

Bugge (Elsens Sophus), norweg. Philol., s. 1864 Prof. d. vergl. Sprachwiss. u. d. altnord. Spr. in Christiania, geb. zu Laurvig 5. Jan. 1833.

Buhl (Ludw. v.), dtsch. Philos. u. Prof. d. pathol. Anat. u. Mitgl. d. Akad. d. Wiss. in München, Entdecker d. Filzes bei d. Diphtheritis, geb. das. 4. Jan. 1816, gest. zu Ebenhausen, b. München, 30. Juli 1880.

Buhlmann (Ferd. Edmund), VI, 37, Philog. (nicht Philol.), 1866—70 Prof. an d. Akad. in Lausanne, s. Febr. 1879 Abth.-Dir. f. d. franz. Volksschulwesen.

Bukovics (Karl v.), kroat. Opernsänger (Ten.), Schauspiel. (Kom.), geb. . . ., gest. s. 1880 Dir. d. Wiener Stadttheat., geb. 6. Sept. 1836.

Bulgaris (Demetrios), VII, 37, anch Staatsm., wiederholt Min.-Präs., gest. zu Athen 11. Jan. 1878.

Bulgaris (Leonidas), Sohn d. Vor., griech. Polit. geb. 1842.

Bull (Abraham Johannes de), holl. Dichter n. Aesthet., geb. zu Amsterdam 11. Dec. 1823.

Bull (Ole Borneman), VII, 37, 2. Ehe verm. 6. Sept. 1870 mit Sarah Thorpe in Madison (Wisc.), gest. zu Bergen 17. Aug. 1880.

Bulmerincq (August), dtsch.-russ. Rechtsgel., s. 1856 Prof. in Dorpat, s. 1877 in Rostock, geb. zu Wirkl. Staatsrath, geb. zu Riga 12. Aug. 1822, lebt s. 1875 als Privatmann in Wiesbaden.

Bulow (Franc.), 1. 138, gest. zu Paris 12. Jan. 1877. (Der Name ist nicht v. Saint-Benê-Taillandier gebalt. Rede s. in d. Beil. z. *„Allg. Ztg."* v. 20. Febr. 1877.)

Bulss (Paul), dtsch. Operns. (Bariton), s. 1876 Mitgl. d. kgl. schs. Hoftheat. (auf dem er 7. Aug. als Fliegl. Holl. debutirte), s. 1. Aug. 1879 kgl. sächs. Kammersänger, geb. zu Dresden d. 1. März. Gute Bürckholz in d. Prieg. nitz 1847. (Sein Portr. s. in d. Leipz. *„Allg. Modenz Ztg."* 1877, Nr. 7.)

Bulthapt (Heinr. Alfred), dtsch. Jurist u. Dramendichter, s. 1875 Rechtsanw. in Bremen, geb. das. 26. Oct. 1849.

Bulwer-Lytton (Edward George — nicht Geoffrey — Earl, Bar.), 1. 138 unter **Bulwer**, 1881—92 Mitgl. d. Ges. d. H. St. Jas., 1882—84 Lt.-Gen. colu, 1852 bis Juli 1856 f. Hertfordshire, 1858—59 Colonialmin., s. 1866 Peer, geb. 25. Mai 1803, Baronet s. 1838, mit d. Beinamen Lytton (Name seiner Mutter s. 1844, gest. zu Torquay (Devonsh.) 18. Jan. 1873.

Bu-Maza, d. h. Vater d. Gazelle, eigtl. **Ahmedmed Ben Abdallah,** 1841—47 Anführer u. Prophet d. Kabylen, 1847—49 in franz. Gefangensch., s. 1854 Commandant eines Regts. Baschi-Bozuks in d. Türkei, geb. 1820.

Bund (Ludwig), dtsch. Dichter u. Novellist, geb. zu Düsseldorf, wo er auch lebt, 28. April 1828.

Bunge (Nic. Rudolph), dtsch. Dichter, Pseud. d. **Rudolf Arnim,** geb. zu Köthen (Anhalt), wo er auch lebt, 27. März 1806. (*„Allg. Modern-Ztg."*, Lpz. 1879, Nr. 17.)

Bungert (August), dtsch. Pianist u. Comp., geb. zu Mülheim a. d. Ruhr 14. März 1846, lebt s. 1878 in Berlin.

Bunnett (F . . . E . . .), engl. Schriftsteller in Uebers. (insb. d. Shakespeare-Commentars v. Gervinus u. dessen Umarbeitung), geb. 1833, gest. zu Little Knowle, b. Budleigh Salterton (Devonshire), 19. Febr. 1875. (Siehe über sie d. Beil. zur *„Allg. Ztg."* v. 18. März 1876, S. 1189.)

Bunsen (Christ. Karl Josias, Frhr. v.), I, 138 u. VII, 37; seine Witwe starb zu Karlsruhe 29. April 1870.

Buntline — E. Z. C. **Judson** (s. d.).

Buonaparte (Ant., Prinz), I, 138, verm. 9. Juli 1859 mit Maria Anna Carolina Cardinali (geb., als Tochter eines Adv., zu Lucca 24. Febr. 1823, gest. zu Rom 9. Oct. 1879), gest. zu Florenz Ende März 1877.

Buonaparte (Charles Louis Napoléon III.), VII, 37, gest., an den Folgen einer halbwöchentlichen Operation, in der Verbannung zu Chiselhurst (Dorf a. d. 9. Jan. 1873, *„10 Uhr Vormittag"*).

Buonaparte (Charles Napoléon Louis, Prinz), 138, gest. zu Forli (nicht geboren in Gebrauch Rimini) 17. (nicht 27.) März 1881.

Buonaparte (Costanza, Prinz), VII, 36, gest. im Kloster, zu Rom 3./4. Sept. 1876.

Buonaparte (Napoléon Eugène Louis Jean Joseph, Prinz), I, 139, gefallen als Freiwill. in Kriegsdienst d. verstorb. Spielpächters v. Homburg u. Monaco, länder geg. d. Zulu-Kaffern am Ityotyos-Fluss in Südafrika (Cap d. guten Hoffnung) 1. Juni 1879.

Buonaparte (Pierre Napoléon, Prinz), I, 139, 1. gest. im Hôtel de France zu Versailles 8. April 1881. Er hatte sich durch unmäss. Rothweintrinken u. heilbares Gichtleiden zugezogen**).

Buonaparte (Roland, Prinz), Sohn d. Vor., verm. 5. Nov. 1880 mit Marie Blanchard, Kellnerin.

Buoncompagni, s. u. **Boncompagni.**

Buonomici (Alfonso), ital. Opernconcp., geb. zu Florenz 12. Aug. 1829.

Burbure de Wesembeck (Léon Phil. Marie Ghislain), bek. Comp., geb. zu Termonde 14. Aug. 1833.

Burchardi (Georg Christian), I, 140, geb. 23. Oct. 1760, gest. zu Hannover 14. Dec. 1879.

Burchardt (Heinr. Ludw.), Bruder d. Christ. Wilh. B. (s. d.), dtsch. Glasmaler (s. 1840 in München) u. Künstler-Lithograph, geb. 13. Mai 1811.

Burckhardt (Jakob), schweiz. Kunsthistoriker u. Prof. d. Geschichte in Basel, geb. das. 25. März 1818.

Burdett-Coutts, Baroness of Highgate and Brookfield (Angela Georgina), VII, 38, 1. gest.

*) Die Operation ward in Berlin von Lauenstein, in Paris von Demarquay, in Zürich von Cornelius Schuh, in Genf von Revilliod, in Lausanne von Cornwisart von Henry Thompson an 2. u. 3. Juli ausgeführt. Nachdem die Blase entleert worden war, wurde ein Schnitt von 3 Zoll Länge durch die Perinäalgegend gemacht, und nachdem die Blase mit Leichtigkeit gefunden worden war, wurde ein Lithotrit eingeführt, um den Stein zu ergreifen. Dieser Versuch mißlang jedoch, da der Stein sich in einer Tasche befand, welche Dinnen an jeden Versuch, ihn zu fassen und ihn durch den Schnitt zu entfernen, entschlüpfte. Man entschloß sich nun, den Stein zu zerbrechen, und nachdem dieses mit Leichtigkeit geschehen war, wurden die Bruchstücke mittelst einer Zange entfernt. Die Blase wurde hierauf mit einer Lösung von Carbolsäure ausgewaschen, und nachdem alle Blutgerinnsel entfernt waren, wurde die Wunde durch Nähte geschlossen. Der Kranke befand sich nach der Operation ziemlich wohl, und es schien, als ob keine Complicationen eintreten würden. Am 4. Juli Morgens 4 Uhr wurde der Kranke von einem Schüttelfrost befallen, welcher 2 Stunden anhielt, worauf eine Temperatur von 40,5 C. folgte. Der Kranke verfiel in Delirium und starb um 10 Uhr Vormittags.

**) Nach dem Sturze des Kaiserreichs ging Peter Napoleon mit seiner Familie nach Brüssel, wo er sich dann nach Versailles begab, um sich dort niederzulassen. Vermöge seines Reichthums war er daher in ziemlich guten Verhältnissen. Vor etwa 14 Tagen hatte er plötzlich einen Anfall von Magenkrampf, der jedoch bald abgewandt und sie nur in Processe verwickelte. Gegen Ende Januar 1881 wurde er von einem heftigen Anfall dieser Krankheit befallen, welcher ihn nicht mehr verließ. Er starb, wie er gelebt hatte, als Epikuräer. Seine Frau, eine geborene Demidoff, die Tochter eines reichen Russen, welche sich 1868 nach der Schlacht von Montana ein Scheusal, welches gegen das Papstthum folgenden Ausdruck gebrauchte: „Napoleon, dein Stern ist verdunkelt von dem Firmamente der Welt, du wirst jetzt eine Römische Kluppe, die sich der Sonnenstrahlen, welche dir gleichen, nicht mehr erfreuen kann. Du bist tief zu Boden das Opfer. O Bellerino! du kannst eine neue Verbrechen gegenwärtige Hirnlosigkeit in Frankreich

Bankiers Sir Francis Burdett u. der Herzogin v. St. Albans, geb. 1811, verm. 12. Febr. 1861 mit Adhemar Bartlett. (Sie erbte 1837 d. koloss. Vermögen ihres Grosvaters Thomas Coutts.)

Buren (Huf van), Pseud. für J . . . **Heuff.**

Burg (Adam, Ritter v.), 1, 140, auch Technol., k. k. Hofrath, s. 1869 Mitgl. d. österr. Herrenh., in d. Freiherrenstand erh. 1866.

Burger (Adolph), Bruder d. Ludw. B. (s. d.), dtsch. polit. Gen.-Consul, zu Warschau 9. Dec. 1833, gest. zu Berlin 13. Dec. 1876. („*Voss. Ztg.*“ v. 16. Dec. 1876.)

Burger (Johann), schweiz. Kupferst. (in München), geb. zu Burg (Kant. Aargau) 31. Mai 1829.

Burg (Karl Christ. Ferd.), dtsch. Componist (illustr. u. decorat.), geb. zu Krakau 19. Sept. 1826, lebt s. 1842 in Berlin. (Portr. u. Biogr. s. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 12. Aug. 1876.)

Burgerdyk (Leendert Alexander Johannes), holl. Naturf. u. Uebersetzer, Prof. d. Naturgesch. an d. Realschule u. am Gymn. in Deventer, geb. zu Alphen a. R. 11. März 1828.

Burgh (Karl Christ. Arthur Datbe, Frhr. v.), VII, 8c, kgl. sächs. Kammerh., geb. 31. Oct. 1828.

Burgk (Karl Friedr. Aug. Datbe, Frhr. v.), VII, 8c, geb. 29. April 1791, gest. 26. Juli 1872.

Burgmeister — cd. — **Bürgmeister**, genannt **Burckhleehner — v. Thierburg u. Volandeck** (Mathias), dtsch. Rechtsgel., Staatsm. u. Geschichtsschreiber*), s. 1567 Kammerrath, s. 1606 Regimentsrath, s. 1617 Vice-Kanzler in Tyrol, geb. 1573, gest. zu Innsbruck 7. Sept. 1642.

Burgmueller (Joh. Friedr. Franz), dtsch. Comp., geb. zu Regensburg 1806, gest. zu Beaulieu (Seine-et-Oise) 13. Nov. 1874.

Buri (Christ. Karl Ernst Wilh.), dtsch. Dichter, geb. zu Homburg v. d. Höhe 28. Juli 1820.

Burke (John Bernard, Knight), Bruder d. Folg., engl. Histor., Genealo., Heraldiker, geb. zu London 1815.

Burke (Peter), engl. Jurist u. Fachschriftst., s. 1859 Serjeant-at-law, geb. zu London 7. Mai 1811.

Burnier (Richard), holl. Thier- u. Landsch.-Maler (s. 1869 in Dusseldorf), Mitgl. d. Kunstakad. in Amsterdam, geb. im Haag 1826.

Burow (Ida), dtsch. Stenographin u. Schriftst., geb. zu Answaide (Pommern) 22. April 1847, verm. s. 14. Nov. 1872 mit Paul Hentze, geb. zu

Burrit[t] (Elihu), I, 142, geb. zu New Britain (nicht Berlin), gest. das. 6. März 1879. („*Unsere Zeit*“ v. 15. Mai 1879, S. 792.)

Bursian (Conrad), dtsch. Philol. u. Archäol., s. 1874 o. Prof. d. klass. Philol. in München, vorh. in Leipzig, Tübingen, Zürich u. Jena, s. 1872 Mitgl. d. bay. Akad. d. Wiss., geb. zu Mutzschen, b. Wermsdorf (Sachs.), 14. Nov. 1830.

Busch (Emil), dtsch. Industr., Fabr. v. opt. Instrumenten etc. in Rathenow (s. 1872 ist die Fabrik ein Actienunternehmen), geb. als Enkel d. Pred. Duncker (gest. 1840), zu Berlin 6. Aug. 1816.

Busch (Franz Christ.), dtsch. Linguist, Sebulm. (lange J. Lehrer an d. Bezirksschule in Zofingen, Kant. Aargau) u. Dichter, geb. zu Strassburg 23. Nov. 1802, gest. das. 25. Oct. 1875.

Busch (Friedr.), dtsch. Genremaler, geb. . . ., gest. zu Dusseldorf im Jan. 1875.

Busch (Moritz Jul. Herm.), dtsch. Publ. u. Reis., geb. zu Berlin 26. Dec. 1805, sowie 1865—66 u. s. 1879 allein. Red. d. „*Grenzboten*“ (Lpz.), 1866—67 Adlatus f. d. Presse d. Frhrn. v. Hardenberg in Hannover, 1870—73 in d. Umgebung d. Fürsten v. Bismarck, s. 1873 in Dresden b. Febr. 1821. (Sein Vater, Johannes B., starb, als pens. kgl. sächs. Artill.-Zeugleiter in seinem 86. Lebensj. zu Dresden 8. Juni 1879.)

Busch (Oskar), VII, 39, geb. 27. Jan. 1830. (Ist nicht ein Bruder d. Mor. Jul. Herm. B., s. d.)

Busch (Wilh.), Sohn (?) d. Dietr. Wilh. Heinr. B., s. d. im Hptw.), dtsch. Chir., s. 1855 o. Prof. d. Chirurgie in Bonn, geb. zu Marburg 5. Jan. 1826.

Buschbeck (Wilh. Karl Ed.), I, VII, 39, gest., als Fedor, geb. zu Stadthagen, an d. Köln-Mindener Eisenbahn, 1833, lebt in Wiedensahl (Prov. Hann.). (Portr. u. charakteristik v. Paul Lindau in d. Monatsschrift „*Nord u. Süd*“, Bd. XXI, Berl. 1879, S. 257 ff.).

Buschbeck (Herm. Christ.), dtsch. Kaufm., Dir. d. Nat.-Bank-Filiale u. Rath d. Handelskammer in Prag, geb. um 1815, gest. zu Prag 8. Febr. 1873.

Buschenhenke (Wilh. Karl Ed.), VII, 39, gest., als Biblioth. an d. Kgl. Bibl., zu Berlin 21. April 1880.

Buse (Ludwig), dtsch. Lieder- u. Odendichter, geb. zu London 28. März 1821.

Busse (Franz Jos., Ritter v.), dtsch. Rechtsgel., Polit. u. Schriftst. (ultramont.), s. 1833 a.-o. u. s. 1836 o. Prof. f. Rechts- u. Staatswiss. in Freiburg i. Br., s. 1873 Mitgl. d. bad. Abg.-Kammer, s. 1874 auch d. Reichst., geb. zu Zell am Harmersbach 23. März 1803, gest. zu Freiburg 1. Febr. 1878.

Busche (Herm. von dem), I, 142, wo d. Name irrig **Busche** geschr. ist, nach Philol., geb. auf d. Schlosse Sassenberg (im Münster'schen) 1468 (nicht 1460), gest. zu Dülmen im April 1534.

Busse (Karl Heinr. v.), dtsch.-russ. Jurist, Dipl. u. Dichter, geb. . . ., Pseud. **Heinr. Walch**, geb. zu Petersburg 24. Juli 1797, gest. zu Halle 9. Mai 1860.

Bussine (Prosper Alphonse), franz. Opern- u. Concertsänger, geb. zu Paris 22. Sept. 1821.

Bustelli (Franz Anton), franz. d. Vor., franz. Gesangslehr., s. 1872 Prof. am Cons. in Paris, geb. das. 4. Nov. 1830.

Bustillo-Iturraide (Cesareo), span. Comp., Musikdir. an d. Kathedr. in Toledo, geb. zu Valladolid 25. Nov. 1827.

Butkowsky (N . . . N . .), russ. Rechtsgel., Senator u. Geh. Rath, Fachschriftst. u. Miturheber d. Gerichtsordn. v. 1864, geb. . . ., gest. zu Petersburg 8. Oct. u. 81. 1873.

Butler (James Arthur), engl. General, s. 1871 General d. Armee, geb. 1794, gest., an d. Folge einer Brandwunden, zu Balt Lodge (Kintbury, Berksh.) 7. Febr. 1876.

Butler (Thomas B . . .), n.-amerik. Rechtsgel., s. 1870 Oberrichter in Connecticut, auch Mitgl. d. 36. Congresses, geb. zu Wethersfield um 1807, gest. zu Norwalk 6. Juni 1873.

Butler-Clonebough geb. **Haimhausen** (Theobald, Graf v.), bay. Kämm., 1840—48 u. 1866—69 Mitgl. d. bay. H. Kammer, geb. 19. Jan. 1803, verm. 1. Oct. 1829 mit d. Victoria Friederike Diedorffer (geb. 8. Dec. 1811), gest. zu Tegernsee 29. Juni 1879.

Butsch (Johan Albert), schwed. Prälat, s. 1838 Bischof in Skara, geb. zu Borås 6. Febr. 1800.

Butt (Isaac), irl. Jurist, Publ. u. Schriftst., Führer d. irl. Homeruler-Partei im Unterhause, geb. zu Glensia 6. Sept. 1813, gest. zu Dublin 5. Mai 1879.

Buttmann (Phil. Karl), I, 144, hiess eigtl. **Bondemann**, geb. zu Berlin 5. Dec. (also weder Oct., noch Sept.) 1764.

Buys (Johan Theodoor), holl. Rechtsgel., s. 1864 o. Prof. in Leyden, geb. zu Amsterdam 26. Jan. 1828.

Buys (Jacob Jan), holl. Philos. u. Philol. („*Der Hellenismus u. der Platonismus*“, 1870; „*Die vorsokrat. Philos. d. Griechen in ihrer organ. Gliederung*“, 1876), jüd. Abk., s. 1859 Bankier in Leipzig, geb. zu Brody 1823.

Bylandt-Rheidt (Arthur Maxim. Adrian, Graf), k. k. F.-M.-Lt. u. s. 20. Juni 1876 österr.-ungar. Reichskriegsminis., geb. 5. Mai 1821.

Byr (Robert), Pseud. f. Karl Emerich Robert v. **Bayer** (s. d.).

Bytschurin (Jakinf.), s. u. **Hyacinth.**

C.

Caballero (Fermin (Fernán) Agosto), I, 145 gest. zu Madrid 17. Juni 1876.

Caballero (Manuel Fernandez), span. Opern-comp., geb. zu Murcia 14. März 1835.

Cabanis (Jean Louis), dtsch. Zool., s. 1849 Kustos d. ornithol. Abth. am Zool. Museum in Berlin, geb. das. 12. Juli 1816.

Cabat (Louis), I, 145, auch d. neuesten Ausg. d. Vapereau geb. 24. Dec. (nicht Nov.) 1812.

Cabel (Marie Josèphe Cahu, geb. Drenllette), Sängerin, geb. zu Lottin (Nauamur, s. 1867, kurze Zeit verm. mit d. Gesangsprof. Louis Jos. Cabe.

Cabet (Paul), franz. Bildh., geb. zu Nuits 1816, gest. zu Paris 24. Oct. 1876. (Portr. in der Par. „*Illustr.*“ v. 4. Nov. dess. J.).

Cabral Aguado y Bejarano (Manuel), span. Histu. Genremaler, geb. zu Sevilla 1848.

Cabrera, Conde de Morella (Ram.), I, 145, gest. im Wartburg-Schl. (s. d. Nähe v. Eisenach), 24. Mai 1877 (nicht zu Windsor Ende Aug. 1876).

Cabuzel (Auguste Hector), franz. Genremaler, geb. zu Bray-sur-Somme 1836.

Caccialupi (Antonio), ital. Nat.-Oekon. u. belletr. Schriftst., geb. zu Treviso 30. Juni 1823, lebt auf seiner Villa di Saltore bei Treviso.

Cacciatore (Gaetano), Sohn d. Nicc. C. (s. d. im Hptw.), dtsch. Jurist, geb. zu Mainz 3. März 1811.

Cadell (Francis), schott. Seem., bek. als Australienforscher, geb. zu Cockenzie, b. Prestou Pans (Haddingtonsh.) 1822.

Cadogan (George Henry **Cadogan**, 5. Earl, Sohn d. Folg., engl. Staatsm., s. Mai 1876 Unter-Staatssecret. d. Krieges, s. März 1878 Unter-Staatssecr. f. d. Colon., geb. zu Durham 1840.

Cadogan (Henry Charles **Cadogan**, 4. Earl of), Sohn d. 3. Earls C. (s. d. im Hptw.), engl. Dipl. u. Polit., 1834—35 Gesandtsch.-Att. in Petersburg, 1858 bis 59 Botsch.-Secr. in Paris, 1841—47 Parl.-Mitgl. für Reading, 1852—72 für Dover, seitdem als Peer im Oberhause, geb. 15. Febr. 1812, gest. zu Woodrising Hall (Norfolk) 8. od. 9. Juni 1873.

Cadol (Victor Edouard), franz. Dramendichter u. Novellist, geb. zu Paris 11. Febr. 1851.

Caesar (Wilhelm), I, 146, franz. General (besetzte 1870 Rom), geb. zu Mailand 1815.

Cadondal (Louis Georges de), Sohn d. Jos. C. (s. d. im Hptw.), franz. Schriftst., geb. zu Auron (Haute-Loire) 15. Febr. 1812.

Cadruff (Julius), schweiz. Jurist u. Dichter, geb. zu Schleunis (Graubünden) 15. Jan. 1824, lebt als Adv. in seiner Heimath.

Caecilius — s. **Philipp v. Zesen** (s. d. im Hptw.).

Caf (Georg), dtsch. Etymol., geb. . . ., gest., durch Selbstmord, als Beneficiat zu Pettau (Steyerm.) im Juli 1874. (Siehe über ihn: Schramm-Macdonald, „*Die Ernte*“, Lpz. 1876, II. Abthl., S. 122.)

Caglliostro (Gius. Balsamo, gen. Coute), I, 146, zum Tode verurth. 7. April 1791 (veröffentlicht ward das Todesurtheil 3. Mai dess. J.), hierauf nach der Festung San Leone in Umbrien transportirt, wo bereits d. Freistadt San Marino, gebracht, gest. (eines natürl. Todes?) das. (nicht zu Rom) 26. Aug. (nicht 1. Oct., aber auch nicht, wie And. angeben, 1. Dec.) 1795. Nach Dielen Berichten soll er vergiftet sein.

Revue „*Civilta Cattol.*“ veröffentlicht wurden, wäre C. bei seinem Tode 52 J. 2 Mte. 18 T. alt n. demnach 8. (statt 2.) Juni 1743 geb. gewesen. Aus einer den Herausgebern vorliegenden Depesche Lord Derm. v. Lochner's in Wien zugegangenen Abschrift des in Palermo befindl. Taufscheins erhellt aber, dass C. thatsächlich, wie im Hptw. angeg. ist, 2. Juni 1743 geb., 8. Juni aber getauft wurde. Seine damalt. Taufnamen waren: Giuseppe Giov. Batt. Vincenzo — so nach seiner Grosstante u. Taufpathin Vincenza C. — Pietro Antonino Matteo. Mit Lorenza (nicht Florenza) Feliciani, welch letzterer Name ihr neue Bedeutung verleihen dürfte, wäre C. demnach in Rom 20. April 1768).

Cagna (Achille Giov.), ital. Schriftst., geb. zu Vercelli 1847.

Cagnard de la Tour (Charles, Bar. de), VII, 39, gest. 5. Juli 1859 (nicht 1860).

Cagnoni (Antonio), ital. Opércomp., geb. zu Godiasco, b. Voghera.

Cahen (Ernest), franz. Comp. u. Pianist, geb. zu Paris 18. Aug. 1828.

Cahen (Sam.), VII, 39, gest. 8. Jan. 1862.

Cahlmann (Heinrich Wilh. Ed. Kaufm., württ. u. grossherzgl. sächs. Consul a. D. in London, geb. 1804, gest. zu London 9. Febr. 1874.

Caillaux (Eugène), franz. Ingen. u. Staatsm., 22. Mai 1874 bis März 1876 Min. d. öffentl. Arb., 17. Mai bis 13. Dec. 1877 Min. d. Fin., s. 1876 Senator (klerlegit.), geb. zu Orléans im Sept. 1834.

Caillé (René), I, 146, franz. Reis. (nicht Naturf.), geb. zu Mouzé (nicht Parthenay) in Poitou (nicht Sept.) 1799, gest. in der Nähe von Paris (nicht zu Mouzé) 25. (nicht 17.) Mai 1838.

Caimi (Antonio), ital. Kunstkist. Secr. u. Prof. d. Akad. d. schönen Künste in der Brera in Mailand, geb. . . ., gest. zu Mailand 6. (?) Jan. 1878. (Beil. zur „*Allg. Ztg.*“ v. 11. Jan. 1878.)

Cain (Aug. Nicolas), I, 146, wo d. 2. Vorn. fehlt, gegewe Hauptverth. d. Architektur in Frankr., geb. 4. (nicht 19.) Nov. 1822. (Sein Werk ist die Reiterstatue d. Herzogs Karl v. Braunschw. in Genf.)

Caird (James), schott. Volkswirth (prakt.) u. Polit., geb. zu Stranraer 1810.

Caird (John), schott. Kanzelredner (s. 1858 in Glasgow), geb. zu Greenock 1823.

Cairnes (John Elliot), ir. Nat.-Oekon., nachdem der Prof. d. Politischen Oekonomie in London, Rev. Dr. Jacob Prodgheda 1824, gest. zu Blackheath, b. London, 7. Juli 1875.

Cairns (Hugh MacCalmont **Cairns**, Visc. Garmoyle, Earl), ir. Jurist u. Staatsm., v. Febr. bis Dec. 1858 Lord C. (s. d. im Hptw.), engl. Staatsmann, geb. zu Cultra (Downsh.) 1819, gegraft im Sept. 1878.

Cairoli (Benedetto), ält. Sohn d. Chir. Carlo C. u. d. Adelaide C. (s. d. im Suppl.), ital. Polit. u. Staatsm., v. Juli 1876 bis Juni 1877 u. Sept. 1877 bis Febr. 1878 Min.-Präs. geb. zu Gropello, b. Pavia, 28. Jan. 1826. (Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 13. Juli 1878.)

Caithness (James Sinclair, 14. Earl of), Sohn d. 13. Earl of C. (s. d. im Hptw.), schott. Pionier- u. Maschinenbauer (Erfinder einer Dampfdrosche, eines nach ihm ben. Compasses etc.), geb. 16. Dec. 1821.

Caix (Napoleone), ital. Romanist, 1869—73 Lyc.-Prof. d. klass. Lit. in Spezia, 1873—74 Professor f. Literatur in Florenz lieb., geb. zu Pozzolo (Mantua) 1845.

*) Burgschaker ist irrth. Verfasser einer „Beschreibung d. geführt. Briefwch. Tirol“ (a. Tirol in 12 Bdn.), deren Orig.-Handschrift sich m. k. Geh. Haus-, Hof- u. Staatsarchiv zu Wien sub Nr. 454 befindet. Im Druck sind keine Werke B.'s erschienen.

Digitized by Google

Cajus — Freidr. Heinr. Theod. **Allihn.**

Calagius (Andreas), dtsch. Dichter, gekrönter kais. Poet, Verf. v. *„Susanna, eine zumal lustige u. gar neue Comoedia“*, geb. zu Breslau 30. Nov. 1549, gest. das. 21. Nov. 1609.

Calamatta (Luigi), I, 146 u. VII, 89, gest. zu Mailand 8. März 1869. (Siehe: *„Unsere Zeit“*, Lpz. 1869, S. 791.)

Calame (Jean Bapt. Arthur), Sohn d. Alex. C. (s. d. im Nptw. u. Suppl.), schweiz. Landsch.-Maler, geb. zu Genf 1849.

Calandrelli (Alexander), Sohn d. Edelsteinschneiders Giov. C., geb. zu Rom . . ., gest. zu Berlin 1852), dtsch. Bildh., ital. Abk., geb. zu Berlin (wo er auch lebt) 9. Mai 1834.

Calcar, geb. **Schlelting** (Elise van), holl. Schriftst., geb. zu Amsterdam 19. Nov. 1822, verm. 1853 mit d. Bürgerm. H. . . C . . . van C. in Wassenaar, lebt s. 1874 im Haag.

Caldani (Pietro), ital. Operns., geb. . . ., gest. zu Rom 20. Mai 1874.

Calderon (Francisco José de), I, 147, insbes. Astron., geb. zu Papayan 1771 (nicht 1770), s. 1798 in Bogota, s. 1805 Astron. d. Sternwarte u. s. 1808 auch Verw. d. Botan. Gart. das., Gründer d. naturwiss. Blattes *„El Semanario“*, erschonnen auf Befehl d. span. Gen. Pablo Morillo zu Bogota (nicht zu Papayan) 29. Juli (nicht 30. Oct.) 1816.

Calderon (Philip Hermogenes), engl. Genremaler, span. Abk., geb. zu Poitiers 1833.

Calderon de la Barca (Pedro), I, 147, geb. 17. Jan. 1600 (nicht 1601), gest. 25. Mai 1681 (nicht 1687).

Calderon de la Barca (Vincenzo), span. Landsch.-Maler, geb. 1792, gest. 1794.

Caldwell (Fr. . .), südamerik. General, engl. (?) Abk., brasil. Gen.-Lnt. u. Generaladj. d. Armee, geb. 1801, gest. zu Rio de Janeiro 26. Febr. 1873.

Calenzoli (Giuseppe), ital. Dicht., geb. zu Florenz 1815.

Calleja, Peschi, f. L. J. E. Gonzales.

Calice (Heinr., jetzt Frhr. v.), VII, 39, s. Juli 1880 k. k. Botsch. in Konstantinopel.

Calm, Robert, dtsch. Schriftst., geb. zu Arolsen 8. April 1832, seit 1865 als Vorst. einer von ihr begründ. Abendschule f. unbemittelt. Mädchen in Kassel.

Calmberg (Adolph), dtsch. Dramendichter u. Schulm., s. 1867 Lehrer an knaton. Lehrerseminar in Künnebeck b. Zürich, geb. zu Lauterbach (Hessen) 21. April 1837.

Calmon (Marc Antoine), franz. Publ. u. Schriftst. (ihrer Finanzpolitik), s. 1871 Unterstaatssecr. im Min. d. Inn., 1872—78 Reinspräf., s. 1879 Mitgl. d. Nat.-Vers. (L.), s. Dec. 1875 lebenl. Senator, s. 1872 auch Mitgl. d. Akad., geb. zu Tamniès (Dordogne) 3. März 1815. (Sein Sohn Robert ist s. 1880 Secr. d. Min. d. Aeuss.).

Calonne (Alphonse Bernard, Vic. de), I, 148, s. 1855 Eigenth. d. *„Revue contemporaine“*, geb. zu Béthune (nicht Douai) 1818 (nicht 1815).

Calvi (Virgilio), dtsch. Choreogr. u. Ballet-Comp., Dir. d. kais. Ballets in Warschau, geb. . . ., gest., auf d. Durchreise, zu Wien 5. Nov. 1874.

Calvert (Charles A . . .), engl. Schausp., geb. zu London 26. Febr. 1828., verm. 1856 mit d. Schausp. Adelaide Helen **Biddles.**

Calvert (Crace), engl. Chem., geb. zu London 1819, gest. 24. Oct. 1873.

Calvert (George Henry), n.-amerik. Schriftst., geb. im Staate Maryland 1803, lebt s. 1843 in Newport (Rhode-Island).

Calvi (Felice, Conte), ital. Histor. u. Romanschriftst., geb. zu Mailand 16. Dec. 1822.

Calvi (Pietro), ital. Bildh., geb. zu Mailand, wo er auch lebt, 1833.

Calvo (Charles), südamerik. Dipl. u. Rechtsgel. (in Paris), geb. in Buenos-Ayres 1822.

Camaraglie (N . . . Visc.), bras. Rechtsgel. u. Polit., Dir. d. Facult. f. Jurisprud. u. Socialpolitik, sowie Vicepräs. d. Senats in Ilio de Janeiro, geb. . . ., gest. zu Rio 7. Dec. 1875.

Camarda (Demetrio), Bruder d. Folg., ital. Schriftst., griech.-kath. Pfarrer u. Prof. d. griech. Lit. in Livorno, geb. zu Piana de' Greci (Sic.) im Oct. 1821.

Camarda (Paolo), ital. Philol. u. Dichter, geb. zu Piana de' Greci (Sic.) 11. Nov. 1807.

Camaner (Godefroid), holl. Comp., geb. zu Bergop-Zoom 31. Mai 1821.

Cambacérès (Etienne, Comte de), Bruder d. Marie Jean Pierre Hubert, Duc de C. (s. d. im Hptw.), franz. Polit. (Bonap.), geb. zu Montpellier 1804, gest. zu Paris 20. Dec. 1876.

Cambacérès (Jos. Antoine de), franz. Chem., s. 1829 in Süd-Amerika, geb. . . ., gest. zu Buenos-Ayres 1875.

Cambier (N . . . N . . .), belg. Afrikareis., geb. zu Ath 1844*).

*) Cambier gründete im Sept. 1879 in Karema am Ostufer d. Tanganjikasees die erste Niederl. u. Zufluchts-Station d. internat. Association zur Erforsch. Afrika's.

Cambray-Digny (Guglielmo, Conte di), ital. Staatsm., geb. zu Florenz 1823.

Cambridge (George Fred. Will. Charles, Herzog v.), s. unter **Georg** Friedr. Will. Karl.

Camelis (Albert), franz. Dir.-General, jetzt Command. d. 13. Armeecorps in Clermont-Ferrant, geb. zu Lagrosse 11. Aug. 1816.

Camerlcher (N . . . N . . ., Ritter v.), k. k. Consul in Jerusalem, geb. . . ., gest. zu Adrianopel 26. Juni 1875. (Sein Tod bot der röm.-kath. Geistlichk. wieder einmal Gelegenh., ihre Intoleranz durch Verweig. eines kirchl. Begräbn. an d. Tag zu legen. Dass. nahm dasselbe gr. griech.-kath. Erzbischof vor. Siehe d. Corr. aus Adrianopel in d. a.-o. Beil. z. *„Allg. Ztg.“* vom 15. Juli 1875.)

Cameron (Duncan Alexander, Knight), schott. Kriegsheld, General d. grossbritt. Armee s. Jan. 1875, geb. . . .

Cameron (George Poulett), engl. Officier (Oberst) u. Militärschriftst., geb. 1807.

Cameron (Simon), n.-amerik. Polit., s. 1845 Senator d. Ver. St. (rep.), 1861 auch Kriegsmin., geb. in Lancester County (Pennsylv.) 8. März 1799.

Cameron (Verney Lovett), Sohn d. Geistl. Henry Lovett C. (der jetzt Vikar in Shoreham ist), engl. Secm. u. Afrikareis., geb. zu Radipole (Weymouth, Dorsetsh.) 1. Juli 1844.

Camino (Charles), franz. Miniatur- u. Aquarellmaler, geb. zu Etienne 1824.

Camino (Giuseppe), ital. Landsch.-Maler, geb. zu Turin 29. Oct. 1819.

Camoëns (Juan Andrade Corvo de), port. Dichter, bek. als Verf. d. Epos *„Lusiade“*, geb. . . .

Campajola (Francesco), ital. Comp., geb. zu Neapel 8. Mai 1825.

Campana, Marchesa di **Cavelli**, geb. **Rowles** (Emily), engl. Schriftst. *(„Les derniers Stuarts et St. Germain-en-Laye, Documents inédits et authentiques“)*, geb. . . ., verm. 1850 mit d. Cav. Giov. Pietro C., den später d. Papst zum March. di Cavelli erhob, gest. zu Florenz 13. April 1876 (laut 50 Lit.) (Ihren Brder, s. d. Beil. zur *„Allg. Ztg.“* v. 19. Oct. 1876 Ludwig Napoleon hatte sie früher heirathen wollen.)

Campanella (Francesco), ital. Comp. u. Pianist, geb. zu Neapel 30. Sept. 1827.

Campardon (Emile), franz. Schriftst., geb. zu Paris 18. Juli 1834.

Campbell (Archibald), schott. Arzt u. Indiolog, erhob s. Z. als ein. Sanitärium Darjeeling, gest. Kolonie Darjeeling, Wichtigkeit Bengalens, geb. 1804, gest. zu London im Nov. 1874.

Campbell (George, Knight), schott. Jurist, Staatsm. u. Fachschriftst., 1871—74 Lnt.-Governor v. Bengalen, geb. 1824.

Campbell (James Colquhoun), schott. Prälat, s. 1859 Bischof v. Bangor, geb. 1813.

Campbell (Mariuel Frederik Andries Gerardus), holl. Bibliogr., s. 1869 Bibliothr. an d. kgl. Bibliothek im Haag, geb. zu Kampen 15. Oct. 1819.

Campbell (Sheridan), n.-amerik. Operns. (Bariton), geb. zu Hartford (Conn.) 1830, gest. zu Chicago 28. Nov. 1874.

Campe (Asche Burghart Karl Ferd. v.), dtsch. Jurist u. Staatsm., s. 1856 braunschw. Staatsmin., bez. Präses d. Staatsminist., früher Kriegsgerichts-Dir. in Braunschweig, geb. zu Wickensen (Braunschw.) 9. Oct. 1803 (n. And. 1804), gest. zu Braunschweig 14. Oct. 1874.

Campe (Elise), Tochter d. Buchhändlers Benjamin Gottlob Hoffmann, dtsch. Schriftst., geb. zu Hamburg 12. Juli 1786, gest. das., als Witwe d. Buchh. August C., 27. Febr. 1873.

Campe (Jul.), I, 150 u. VII, 40, gest. 14. Nov. 1867 (nicht 1857).

Campello (Manfredo, ital. Weltreis., s. 1873 Herausg. d. *„Esploratore“*, geb. zu Mailand 1827.

Campoamor (Ramon de), span. Dichter, geb. zu Madrid 1830.

Camuccini (Cesare, March.), ital. Histor., geb. zu Modena 11. Aug. 1814, gest. zu Mailand (während d. Histor. Congresses) 6. Sept. 1880. (Seinen Nekr. siehe in d. Beil. zur *„Allg. Ztg.“* v. 22. Febr. 1881.)

Camuccini (Vincenzo), ital. Pianist, Comp. u. Musikschriftst., geb. zu Alexandria (Aegypt.) 21. Nov. 1837.

Camtani (Eman.), ital. Geigenvirt., geb. . . ., gest., als Prof. am Conservat., zu Neapel 18. Nov. 1879.

Canale, gen. Canaletto (Ant.), I, 151, gest. in d. Gemeinde S. Lio zu Venedig 20. April (nicht Aug.) 1768 (laut städt. Todtenliste).

Canale, gen. **Canaletto** (Bern. Belotto), I, 151. Dieser Art. ist unter **Bellotti** berichtigt.

Canale (Michele Gius.), ital. Histor., Prof. an d. Polytechn. Schule u. Biblioth. an d. Beriana in Genua, geb. das. 23. Dec. 1808.

Canalejas (Francisco), span. Schriftst., Prof. d. Geschichte u. Philos. in Madrid, geb. das. 1824.

Canby (Edward Rich Springg), n.-amerik. Brig.-General, im Bürgerkriege Belagerer u. Ueberwinder d. starkbefest. Stadt Mobile (Alabama), geb. in Kentucky 1819, gedtötet von den Modoc-Indianern nach den mit diesen geführten Friedensunterhandl. im Südosten von Oregon 11. April 1873.

Candide, Pseud. f. **Jules Clarelie.**

Candidus (Karl August), dtsch. Theol. u. Dichter, zul. Pfarrer in Gross-Tinz (Sachsen-Gera), geb. zu Oelsa, vorher in Nancy, geb. zu Bischweiler 14. April 1817, gest. im Bade Feodosia (Krim) 16. Juli 1872.

Candidus (William), n.-amerik. Opern- u. Concertsänger, geb. zu Philadelphia 23. Juli 1840.

Candlish (Robert Smith), schott. Theol. (Pred. u. Schriftst.), einer d. Mitbegr. d. Schott. Freien Kirche, geb. 23. März 1807, gest. zu London (?) 19. Oct. 1873.

Canella (Carlo), ital. Landsch.-Maler, Kammerherr u. Secr. d. Generalraths f. öffentl. Wohlthätigk., geb. zu Sevilla 6. Aug. 1822.

Canini (Marco Antonio), ital. Publ., Philol. u. Schriftst., geb. zu Venedig 1822.

Canning (Samuel, Knight), engl. Ingen., Oberingen. d. „Telegraph Construction and Maintenance Company“, geb. zu Ogbourne St. Andrew (Wiltsh.) 21. Juli 1823.

Canofari (Gaetano), ital. Chem. u. Polit., Mitgl. d. Königl. Rathes zu Neapel in Paris, geb. . . ., gest. (verunglückt durch d. Sprung aus einem Miethwagen, dessen Pferde auf dem Concordienplatze durchgingen) zu Paris 20. Sept. 1872.

Canon (Hanl), engl. Alfred v. **Strachirpka** (s. d. im Suppl., wo sein eigtl. Vorn. irrig angegeb. u. das neue Geburtsdatum: Wien 13. März 1849 zu ergänzen ist. Verm. ist er seit 1. Sept. 1867 mit Minna Marsch, geb. Hargbolz aus Karlsruhe. (Siehe über ihn den *„Wiener Brief“* in d. Beil. zur *„Allg. Ztg.“* v. 18. Sept. 1875.)

Canova (Antonio **Castillo** (Ant.), VII, 40, vom Dec. 1874 bis März 1879 u. vom Dec. 1879 bis 8. Febr. 1881 Min.-Präs. (Siehe über ihn den Art. v. Wilh. Lauser in *„Im neuen Reich“*, Lpz. 1875, Nr. 10. Siehe auch den Leitart. *„Der polit. Umschwung in Spanien“* d. Beil. zur *„Allg. Ztg.“* v. 26. Dec. 1874.)

Canseco (Francisco Dias), südamerik. General, s. 26. Juli 1872 Kriegs- u. Marine-Min., sowie 2. Vicepräs. in Peru, geb. . . .

Canstatt (Prinz, Z. Frhr. v.), preuss. General a. D., geb. 4. Febr. 1804, verm. I) 19. März 1839 mit d. Freiin Marie v. Troschke (geb. 30. Juni 1817, gest. 21. Aug. 1841), II) 29. Juli 1844 mit Adelheid v. Krane (geb. 1. Mai 1822 zu Kassel 5. Nov. 1877.

Cantelli (Geroiamo, Conte), ital. Staatsm., v. 27. Oct. 1867 bis 23. Oct. 1868 Min. d. öffl. Arbeiten, dann bis 13. Mai 1869 Min. d. Inn., hierauf Senator u. s. 10. Juli 1873 wieder Min. d. Inn. unter Minghetti, geb. . . .

Cantaverry (Visc. of), s. u. **Manners-Sutton.**

Canton (Gustav), dtsch. Thier- u. Genremaler u. Radr., geb. zu Mainz 1813.

Cantù (Ces.), I, 152, nach De Gubernatis' *„Dizionario biogr.“* geb. 8. Dec. 1807 (nicht 5. Sept. 1805), lebt noch. (Die Zeitungsnachricht, nach welcher er 3. Febr. 1881 gest. sein sollte, war eine irrige.)

Capalli (Annibale), ital. Prälat, Card.-Diakon s. 13. März 1868, geb. zu Rom 21. Jan. 1811, gest. das. 18. Oct. 1877 (nicht 16. April 1875). (*„Allg. Ztg.“* vom 23. Oct. 1877.)

Capatti (Alessandro), ital. Hist.- u. Portr.-Maler in Rom, geb. 1810.

Capecelatro (Vincenzo), ital. Opercomp., geb. zu Neapel 1832, gest. zu Florenz 7. Oct. 1874.

Capefigue (Jean Baptiste Honoré Raymond), I, 153, geb. zu Lille (nicht Marseille) 1802 (nicht 1803), gest. zu Paris im Dec. 1872.

Capel (Thomas John), engl. Theol. (ultram.), s. 1873 päpstl. Hausprälat, s. 1874 Rector d. Coll. d. Ioh. Studien in Kensington, geb. 28. Oct. 1836.

Capelini (Giovanni), ital. Geol. u. Paläontol., Prof. d. Botanik, geb. zu Florenz 7. Oct. 1814.

Capefigue (Jean Baptiste Honoré Raymond), I, 153, geb. zu Lille (nicht Marseille) 1802 (nicht 1803), gest. zu Paris im Dec. 1872.

Capel (Edward), engl. Volks- u. Naturdichter u. Beruf Landbriefträger, geb. zu Tiverton (Devonsh.) 29. Jan. 1819.

Capilleri (Wilhelm), dtsch. Schausp., Dialektdichter u. Schriftst., ital. Abk., geb. zu Salzburg 1838, verm. 1869 mit d. Schriftst. Herma Cziglér v. Eny Verse (geb. zu Pesth 1840). Beide leben in Wien.

Capitelvetro (Cesar Frang. Ulysse), I, 153, wo die ersten beiden Vorn. fehlen, auch Archäol. (lokal v.

Digitized by Google

ligl. d. Consell provinc. u. d. Handelskamm. in Lüttich, b. das. 24. Dec. 1828, gest. zu Rom 31. März 1871.
Caponi (Joseph Amédée Victor), franz. Operns. u. geb. zu Toulouse 27. Febr. 1839.
Cappenberg (Adolph), dtsch. Theol. (kath.), o. Prof. Kirchengeschichte u. d. Kirchenrechts, Officialats. u. Examinator synod. in Münster, geb. das. Aug. 1808, gest. ebd. 29. Nov. 1880.
Capponi (Gino, March.), 1, 153, gest. zu Florenz Febr. 1876. Siehe: „*Der letzte Capponi*" im Lit.-Bl. z. Wiener „*Fremden-Blatt*" v. Nov. 1880.)
Capranica (Luigi, March.) ital. Schriftst., geb. zu m 1821, lebt s. 1861 in Mailand.
Caprara (Silvio), Sohn d. Niccolò C., Neffe d. Ottavio ezzi-Scarmi, Duca d' Amalfi (s. d. im Hptw.), geb. n 1624, gefallen in d. zweiten Breitenfelder Schlacht Nov. 1642.
Capronier (J . . . B . . .), belg. Glasmaler, geb. Febr. 1814, lebt in Brüssel.
Capnano (Gino,), ital. Kirchencomp. u. Musiktheoret., b. zu Neapel 8. März 1880.
Cara (Alberto), ital. Naturf. u. Archäol., geb. zu chiglione Ward, wo er auch lebt, 1847.
Caracciolo (Luigi), ital. Mus., geb. zu Amdria (Prov. ril 10. Aug. 1849.
Caraffa (Michele Enrico), 1, 154, gest. zu Paris 1. Juli 1872 (n. 1859).
Caraffa di Traetto (Domen.), 1, 154, gest. zu mpel 16. Juni 1879.
Caraud (Joseph), franz. Genremaler, Zeitgen., geb. Cluny.
Carayon (Auguste), franz. Jesuit u. Histor. seines rdens, geb. 1813.
Carazza (Alessandro), ital. Bildh., Prof. in Modena, Carazza, 1825, gest. zu Modena 20. Nov. 1878.
Carcano (Giulio), ital. Dichter, s. 1868 Mitgl. d. nesiglio super. dell' istruz. pubbl., jetzt Senator, geb. Mailand 7. Aug. 1812.
Cardinal, Widdern (Georg), dtsch. Militärschriftsteller, preus. Hauptm., geb. zu Wollstein (Posen) 1. April 1841.
Carducci (Giosuè), ital. Dichter u. Krit., bek. u. a. durch s. Werk Rime e Ritmi, geb. zu Valdicastello, in Pietrasanta (Prov. Lucca), 27. Juli 1886. (Zu seiner charakteristik s. d. Art. über „*G. Carducci's neueste Gedichte*" in d. Beil. s. „*Allg. Ztg.*" v. 1. Nov. 1873, Nr. 305.)
Carelli (Benjamino), ital. Comp. u. Musikschriftst., 1874 Gesangsprof. am Conservat. in Neapel, geb. 9. Mai 1838.
Carey (Jakleet Charles), VII, 41, gest. zu Philadelphia 12. Oct. 1879.
Carey (Jahleet Brenton), engl. Officier, geb., als Kriegsmarine, zu Brixham (Devonsh.) 18. Juli 1846. Sohn d. Vorigen, zu Ehren d. Admirals Sir Michael Brenton, begleitete 1879 den Prinzen Napoleon Eugène Louis Jean Jos. Buonaparte, s. d., auf d. englischen Recognoscirung geg. die Zulus.)
Carfagna (Arturo, . . .), dtsch. Opernsänger (Tenormat.), Mitgl. d. Stadt-Theat. in Hamburg, Zeitgen., geb. . . .
Carion (Franz)= Franz Lubojatsky (s. d. i Hptw.).
Carl Ludwig, Ludwig), dtsch. Chem., o. Prof. u. d. Chem. Inst. in Marburg, geb. zu Barbis (Hann.) Aug. (n. A. Juli) 1829, gest. zu Marburg 24. April 1875.
Carle = Vict. Sardou (s. d. im Hptw.).
Carle (Carl Gabr.), schwed. Jurist u. Schriftst., s. zu Hasslekärr (Vestergötl.) 9. Juli 1814, verm. 1 mit Emilie Flygare (s. d. im Hptw. u. Suppl.), s. 1825.
Carlén (Maria Octavia), schwed. Schriftst., geb. zu ra 22. Nov. 1828.
Carlén (Rosa), schwed. Romanschriftst., geb. zu nsterö (Dalarland) 9. Mai 1836.
Carlen (Emil Alexis), franz. Comp. u. Musikschriftst., nist an d. Kirche Saint-Jean in Caen, geb. das. Febr. 1836.
Carlingford (Chichester Samuel Parkinson Fortescue, Lord), ir. Peer u. Staatsm., Baron s. 1874, s. 1825.
Carlini (Franc.), 1, 155, geb. zu Mailand (nicht gest. im Bade Crodolo (Thal v. Domo d'Ossola).
Carlini (. . . N . . .), ital. Schlachtenmaler (malt in certen), geb. zu Mailand 1848. (Leipz. „*Ill. Ztg.*" v. 28. Dec. 1878.)
Carlopago = Karl Ziegler (s. d. im Hptw.).
Carlos, Sohn König Philipp's II. v. Span., 1, 156, s. (nicht 3.) Juli 1545, verhaftet 18. Jan. (nicht März) 1568.
Carlos, Herzog v. Madrid (Maria de los Dolores Isidoro Josef Francesco Quirino Antonio Miguel Gabriel Rafael), Infant v. Span., Sohn d. Inf. Juan de, 15. Mai 1822) n. Enkel d. Inf. Maria Isidoro C. de Borbon (s. d. im Hptw.), beerbtigt durch den Salischen Landfriedkreig (1712—16), geb. 30. März

1848, verm. in Frohsdorf (Nieder-Oesterr.) 4. Febr. 1867 mit d. Prinz. Margarethav. Parma (geb. 1. Jan. 1847).
Carlowitz (Albert v.), I, 156, 1849—50 Mitgl. d. I. sächs. Kammer (Gegner Beust's — man nannte damals Beide „die feindl. Vettern"), 1852—66 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses u. 1867 auch des constitutir. Norddtsch. Reichst., gest. zu Kötzschenbroda, b. Dresden, 9. Aug. 1874.
Carlshausen (N . . . N . . . v.), dtsch. Theaterdir., preuss. Rittm. à la suite d. 1. brandenb. Ulanen-Regts., s. 1867 Director d. Stadttheat. in Kassel, geb. . . ., gest. zu Kassel 12. Oct. 1874.
Carlson (Fredrik Ferd.), schwed. Histor. u. Staatsm., Prof. in Upsala, 1863 bis Nov. 1878 Cultusminist., geb. zu Kungshamn (Uplad) 13. Juni 1808.
Carlsund (Otto Edvard), schwed. Techn., geb. zu Cariskrona 1. Oct. 1809.
Carlyle (John A . . . .), jüng. Bruder d. Thomas C. (s. d. im Hptw.), Uebers. d. Dante, geb. . . ., gest. zu Dumfries (Schottl.) 15. Sept. 1879.
Carlyle (Thomas), I, 156, gest. zu London 5. Febr. 1881. (Siehe über ihn d. „*Allg. Ztg.*" v. 1. Nov. 1872, Nr. 306, S. 4465; den Art. v. Julian Schmidt in „*Westermann's ill. dtsch. Monatshefte*", Braunschw., Oct. u. Nov. 1874, u. das Feuill. v. Charles Grant in d. Wiener „*N. Fr. Presse*" v. 8. Febr. 1881.)
Carmen Sylva (Prinz. v. Wied), Orient., geb. 1902, gest. zu Frankfurt a. M. im März 1875.
Carnall (Rudolph v.), dtsch. Bergm., preuss. Oberberghauptm. a. D., geb. zu Glatz 9. Febr. 1804, gest. zu Breslau 27. Nov. 1874.
Carnarvon (Henry Howard Molyneux Herbert, 4. Earl of), engl. Staatsm., 1866—67 u. 1874—78 Kolonialmin., geb. 24. Juni 1831.
Carné (Louis Marie de), franz. Geogr., 1866—68 Mitgl. d. franz. Mekong-Exped., zuletzt Attaché bei d. Direction d. Consulate n. d. Handels im Min. d. Auswärt., geb. um 1842, gest. in d. Bretagne im Nov. 1870.
Carné (Marcel), franz. Regisseur, geb. . . ., franz. Publ., s. 23. April 1863 Mitgl. d. Akad., geb. zu Quimper 17. Febr. 1804, gest. zu Paris 15. Febr. 1876. (Sein Portr. s. in d. Par. „*Ill.*" vom 28. Febr. 1876.
Carnot (Lazare Nicolas Marguerite), franz. Staatsm., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers., s. 1876 Deput., s. 1878 Unterstaatssecr. im Min. d. öff. Arb., s. 22. Sept. 1880 Min. d. öff. Arb., geb. zu Limoges 11. Aug. 1837.
Carnot (Sadi), franz. Ingenieur u. Gelehrter, Mitgl. d. Biogr. (Verf. eines Werkes über d. Marquis v. Pombal), ehem. Privatsecr. d. Herzogs v. Saldanha, geb. zu London 9. Mai 1813, Graf da C. s. 9. Aug. 1870, geb. in Dublin.
Carnuth (Otto Alex.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1870 Progymn.-Lehrer in Beigard, geb. zu Riesenburg (Westpreussen) 26. Sept. 1843.
Caro (Elie), franz. Philos., s. 1864 Univ.-Prof. in Paris, s. 1869 Mitgl. d. Akad., geb. zu Poitiers 4. März 1826.
Caro (Jakob), dtsch. Histor., s. 1868 Hon.-Prof. in Breslau, geb. zu Gnesen (Posen) 2. Febr. 1836.
Carola od. Caroline, Königin v. Sachs., s. u. Karola.
Carolath-Beuthen (Heinrich Lodw. Erdm. Ferd., Prinz zu), einz. Sohn d. Fürsten Karl Ludw. Erdm. Ferd. zu C.-B. (s. d. im Hptw.), Mitgl. d. preuss. Herrenhauses u. Majoratsherrsch. Amtitz Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. 24. April 1852.
Carolath-Schoenaich = richtiger: Schoenaich-Carolath (Ferdinand Heinr. Erdm., Prinz zu), Sohn d. Pr. Friedrich Wilh. Karl v. S.-C. (geb. 29. Oct. 1790, gest. 21. Nov. 1869), preuss. Rittm. a. D., derzeit. Besitzer d. Familienmajorats Möllendorf, geb. Berl. zu C. 1825, verm. 20. Juli 1848 mit d. Prinz. Johanne v. Reuss-Schleiz-Köstritz (geb. 25. Jan. 1820), Witw. s. 14. Juli 1878.
Carolath-Schoenaich (Karl Heinr. Friedr. Georg Adolf, Prinz zu), Bruder d. Vor., geb. 28. Juni 1829, verm. 8. Sept. 1849 mit Emilie v. Oppen-Schilden (geb. zu Clausholm in Jütl. 18. April 1822, gest. 15. Juni 1871), gest. zu Wiesbaden 2. März 1874.
Carolath-Schoenaich (Emil, Prinz zu Rouen, wo er auch lebt, 10. März 1825.
Carpeaux (Jean Bapt.), franz. Bildh., geb. zu Valenciennes (Nord) 14. Mai 1827, gest. bei Asnières 12. Oct. 1875. (Seine Portraitbüste in d. Par. „*Illustration*" v. 16. Oct. dess. J.)
Carpenter (Mary), engl. Philanthr. u. Schriftst., geb. zu Bristol 1807, gest. das. 14. (nach den „*Men of the time*" 15.) Juni 1877. (Nekr. in „*Im neuen Reich*", Lpz. 1877, Nr. 35, S. 853 ff.).
Carpenter (Will. Benj.), engl. Physiol., geb. zu Bristol 1813.
Carpentero (Hendrick), belg. Genre-Maler, geb. zu Antwerpen 1820.
Carrara (Francesco), ital. Rechtsgel. (Krimin.), Prof. in Pisa u. Senator d. Reichs, geb. zu Lucca 18. Sept. 1805.

Carré (Michel), franz. Dramendichter, geb. 1819, gest. zu Argenteuil, b. Paris, 28. Juni 1872.
Carreño (Teresa), Tochter d. Manuel Ant. C. (ehem. Fin.-Min. d. Rep. Venezuela, gest. zu Paris 28. Aug. 1874), südamerik. Pianistin u. Comp., Schül. ihres Vaters u. später Gottschalk's, geb. zu Caracas (Venezuela) 22. Dec. 1858.
Carrera (Valentino), ital. Lustspieldichter, geb. zu Turin, wo er auch lebt, 19. Dec. 1834. (Mit seinem Bruder Quintino C., schrieb er 1873 d. Lustspiel „ABC".)
Carreras (Francisco), span. Musikhist., ital. auch Mitgl. d. Deput.-Kammer (rep.), geb. zu Paris im Sept. 1820, gest. das. 9. Febr. 1880.
Carrier-Belleuse (Albert Erneste), franz. Bildh., geb. zu Anizy-le-Château (Aisne) 12. Juni 1824.
Carrington (Richard Christopher), engl. Astron., geb. . . ., gest. an Redhill im Dec. 1875.
Carrion (Emanuel), ital. Operns. (Ten.), geb. . . ., gest. zu Mailand 24. Juni 1876.
Carruthers (Will.), schott. Paläont., geb. zu Moffat 1830.
Cars (François Jos. de Pérusse, Duc des), geb. 17. März 1815, verm. 18. Juli 1844 mit d. Gräfin Elisabeth d'Estaing.
Carson (Thomas), ir. Theol., hochkirchl. Bischof v. Kilmore, geb. 1806, gest. zu Portrush 7. Juli 1874.
Carstens-Lederlehde(s), (Joh. Andr. Wilh. Hans v.), dtsch. Unternehmer, hek. insb. durch uneotgeltl. Ueberlassung des Grund u. Bodens des Wandsbecker Waldes (unter d. Bedingung seiner Erhaltung auf ewige Zeit) an die Stadt Hamburg, s. 1871 durch Schenkung des Grund u. Bodens f. die Hauptkadettenanstalt in Lichterfelde b. Berlin (28. Oct. 1871), geb. zu Tralau (Holst.) 12. Dec. 1822, verm. 1) 8. April 1848 mit Emilie Jacobi, geb. zu Hamburg (gest. 1865), II) 11. Nov. 1872 mit Molly Charl. v. Buchwald aus d. Hause Neudorf in Holstein, gead. 1. Sept. 1872. (Seine Wappendevise ist: „Echt u. recht".)*)
Carter (Thomas), engl. Admiral, geb. 1789, gest. auf d. Isocl Wight im Febr. 1874.
Carteret-Trécourt (N . . . N . . .), franz. Div.-General (s. 30. Sept. 1875), Commaod. d. 2. Armeecorps in Lothringen, geb. zu Rolampont (Haute-Marne) 3. Jan. 1821.
Carthéuser (Friedrich, Aug.), I, 158, geb. 6. Aug. 1734.
Cartwright (Peter), n.-amerik. Method.-Wanderpred., vorher Miss., geb. in ehem. Country (Virg.) 1. Sept. 1785, gest. zu Pleasant Plains (Illinois) 25. Sept. 1872.
Cartwright (William), engl. General, s. 1869 a. D., geb. um 1797, gest. zu London 7. Juni 1873.
Caruel (Théodore Hubert), ital. Cl. u. Ord. (s. d. im Hptw.), ital. Gesangslehrer u. Comp., geb. zu Livorno 20. Juni 1801, gest. zu Bologna im Oct. od. Nov. 1876.
Carus, geb. Kuester (Agnes), dtsch. Sänp., geb. zu Leipzig 1804, gest. das. 17. Juni 1874.
Carus (J . . . F . . .), dtsch. Mus. (Violinist), geb. zu Bautzen (Sachs.) 12. Juni 1794, gest., als Kaufm., zu Zwickau (ebd.) 8. Dec. 1842.
Carus (Carl Gustav), I, 158 u. VII, 42, dreizehnter (nicht zwölfter) Präs. d. Leop.-Carol. Akad. (in d. Anm. fehlt der 7. Präs.: Ferd. Jak. Baier.) Ein Urtheil Louis Stromeyer's über C. siehe in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 5. April 1869, Nr. 95.
Carutti di Cantogno (Domenico), ital. Histor. u. Publ., 1863—69 Ges. im Haag, jetzt Mitgl. d. Staatsrath, geb. zu Cumiana, b. Turin, 26. (n. Aud. 16.) Nov. 1826.
Carvalho, geb. Miolan (Marie Caroline), franz. Sängn., geb. zu Marseille 31. Dec. 1827, verm. um 1850 mit C. (damals Schausp. u. Sänger an d. Opéra-Comique, s. 1876 Dir. d. Théâtre lyrique).
Cary (Alice), n.-amerik. Dicht., geb. in Ohio 1822, gest. zu New York 12. Febr. 1871. (Das. starb 31. Juli 1871 auch ihre Schwester Phoebe.)
Carysfort (Joseph Henry, 5. Earl of), 4. Earl of, Sohn d. Granville Leveson Proby, 3. Earls of C. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), engl. Peer, geb. 1825, gest., kinderlos, zu Florenz 19. (?) Mai 1872.
Carysfort (Thomas Henry, 5. Earl of), Bruder d. Vor., engl. Peer, geb. 1836.

*) Seine Familie schreibt sich unyr. Carstens.
**) Es ist von mancher Seite bestritten worden, dass der Feldmarschall Graf Friedr. Heinr. Ferd. Emil v. Wrangel (s. d. i. d. deutsch. Grammatik, insb. mit d. Dativ u. Accusativ auf dem Kriegsfuss gestanden habe. Indess wenn auch viele der in dieser Beziehung cursirenden Anekdoten unverbürgt sein mögen, die Thatsache an u. für sich ist richtig; zum Beweis folge hier der wörtliche u. buchstäbliche Inhalt eines von ihm eigenhändig an seine Frau Gemahlin v. Carstens-Lichterfelde richtete:
„Berlin, 3. Juli. Ew. Hochwohlgeboren sage ich zu ihrer Erhebung in Adelsstand meine herzinnigsten Glückwünsche, und die Art, wie Seiner Majestät der Kaiser diesen Gnadenact vollzogen haben, war wahrhaft rührend und ausnehmend, und hiermit werden, Ihre patriotischen Opfer, die Sie in Liebe dem Staat gebracht haben, in ewiger Erinnerung bleiben. Die Dokumentschrift Ihrer liebenswürdigen Frau Gemahlin, so wie die Ihrige, habe ich gelesen, und sende Ihnen beyliegend meine Hochachtung zu versichern mit der ich verbleibe Ihr alter treuer Freund Gf. Wrangel."

Digitized by Google

Casade del Alisal (José), span. Maler, geb. zu Valencia 27. März 1832.

Casamorata (Ludov. Ferd.), ital. Comp., Vorst. d. Musik.-Inst. in Florenz, geb. zu Würzburg 15. Mai 1807.

Casanova (Franc.), I, 159, gest. 8. Juli 1803 (nicht 1805). Nach dem Kirchenbuche starb er an Entkräftung. Vorderbrühl Nr. 2 gewohnt u. starb er an der Auszehrung.

Casanova (Giovanni Alvise), I, 159, wo d. 2. Vorn. fehlt, gest. 4. Nov. 1730 (nicht 1726), verm. 1761 od. 62 in Rom mit Teresa Imer, Tochter d. Wirths von „Stadt Paris" auf d. Piazza di Spagna, in Dresden lebend s. Sept. 1764, Witwer s. 1771 od. 72. (Ein Sohn Giovanni's u. Teresa's lebte in d. 1. Hälfte dieses Jahrh. als Architekt u. Landschafter in Prag.)

Casanova [de Seingalt] (Jacopo od. richtiger, nach d. Taufbuche: Giacomo Girolamo), I, 159, geb. 2. (nicht 12.) April 1725, gestaft 5. April dess. J., mit der Copie versehen 14. Febr. 1760, durch d. Patriarchen Franc. Ant. Correr od. Corraro zum Ostiarius geweiht 22. Jan. 1741*), verhaftet durch Matteo Varutti 26. Juli 1755, zu 5j. Kerker unter den Bleidächern verurtheilt 21. Aug. dess. J., in Gesellsch. d. Mönchs Marino Balbi entflohen 1. Nov. 1756, begnadigt (nachdem er durch sein Buch geg. Amelot de la Houssaye [1769] u. durch Spionidienste in Triest die Inquisition versöhnt hatte) im Herbste 1774, andern Spion d. Inquisition geblieben, bis er sich durch das gegen seinen Wohlthäter Gian Carlo Grimani gerichtete Pamphlet „*La stalla ripulita*" in Venedig unmöglich machte u. seine Geburtsstadt auf immer verlässt im Herbste 1782. (In jenem Pamphlet schonte C. sogar die Ehre d. eigenen Mutter nicht, indem er sie als ertappte Geliebte d. Michele Grimani, d. Vaters Gian Carlo Grimani's, bezeichnete. Die Grimani sind dem Archivio Patriarc. in Venedig entnommen. Siehe auch den Art. in „*Im neuen Reich*", Lpz. 1878, Nr. 37, „*C. u. Venedig*" in d. Beil. zur „*Allg. Ztg.*" v. 12. Juli 1877 u. „*C. u. Venedig*" im Feuill. d. „*N. Fr. Presse*" v. 1. Febr. 1881.)

Casanova, geb. **Farusso**, gen. la **Buranella** — weil vermuthlich ihre Familie von der Insel Burano stammte — Mutter Gian Giacomo [Jacopo] Casanova's u. 3 Vor., ital. Schausp., Mitgl. d. ital. Schausp.-Gesellsch., welche 1738—1756 in Dresden spielte, geb. . . ., verm. 27. Febr. 1724 mit d. Schausp. Gaetano Giuseppe C. (mit dem sie höchst wahrscheinlich nicht verheirathet war; Bedel'schen Truppe auf Haymarket in London angehörte; Witwe s. 18. Dec. 1735 (ihr Mann starb zu Venedig als Mitgl. d. Teatro Grimani, in dem auch sie 1728 bis 1730 spielte), gest. zu Dresden 10. Juni 1779. (Siehe den Separatabdruck des im „*Neuen Archiv f. sächs. Geschichte u. Alterthumskunde*" erschien. Aufsatzes „*Giovanna C. u. die Comici italiani am polnischen Hofe*" v. Friedr. Arg. Frhrn. v. Oppeln, Dresd. 1881. Siehe auch die Memoiren Goldoni's).

Casati (Gabrio, Conte), I, 159, s. 1849 in Turin, s. 1853 Senator, s. 1859 Min. d. Unterr. u. als solcher Schöpfer d. n. d. Namen *Legge Casati* bek. Unterrichtsorganisation, 1865—69 Präs. d. Senats, gest. zu Mailand 16. Nov. 1873.

Casella (Pietro), ital. Comp., geb. zu Pieva (Umbr.) 1769, gest. zu Neapel 12. Dec. 1843. (So nach seiner Grabinschrift.)

Caspar (Franz Xaver v.), durch. Dichter (Dramat.), 1796—1802 Regier.-Rath in Straubing, geb. zu München 13. Oct. 1777, gest. das. 1838.

Caspar (Johann), durch. Hist.-Maler, geb. zu Obergünzburg (bay. Kr. Schwaben u. Neuburg), wo er auch lebt, 26. Jan. 1822.

Caspari (Joseph), schweiz. Kupferst., geb. zu Rorschach (Kant. St. Gallen) 1799, lebt s. 1826 in Berlin.

Cassagne (Armand), franz. Landsch.-Maler, geb. zu Le Landin (Eure) 8. Mai 1836.

Cassel (Paulus Stephanus, früher Selig), disch. Theol. u. Schriftst., ist. Abk., zur evang. Kirche übergetreten in Büssieben, b. Erfurt, 28. Mai 1855, s. 1867 Pred. zu d. Christuskirche in Berlin, geb. zu Grossgiogau 27. Febr. 1827.

Castan (Gustav u. Louis), disch. Wachsfiguren-Modell., Besitzer d. „Panoptikum" in Berlin, geb. das. . . .

Castelar [y Ripoll] (Emilio), VII, 42, geb. zu Cadix 7. Sept. 1832. (Fortz. s. in d. „*Allg. Ztg.*" v. 20. Sept. 1873, Nr. 1577.)

Castell-Bedernau (Franz Xaver, Frhr. v.), disch. Theol., Stadtpfarrer zu St. Mauritius in Augsburg, geb. 9. Aug. 1828.

Castell-Bedernau (Joseph Theodor, Frhr. v.), Bruder d. Vor., disch. Jurist, kgl. Stadtrichter in München, geb. 19. Oct. 1828.

Castell-Bedernau (Max, Frhr. v.), Bruder d. beid. Vor., disch. Jurist, zul. Minist.-Rath im bay. Min. d. Inn., geb. 29. April 1830, verm. 28. Dec. 1862 mit d. Freiin Helene v. Lerchenfeld (geb. 24. Sept. 1842), gest. zu München 22. März 1877.

Castell-Castell (Friedr. Karl Wilh. Ernst, Graf zu), Sohn d. Folg., erbl. Reichsrath d. Krone Bay., bay. Major a. la suite, geb. 23. März 1826, verm. 25. Sept. 1856 mit d. Gräfin Emma zu Solms-Roedelheim-Assenheim (geb. 19. Aug. 1831).

Castell-Castell [Friedr. Ludw. Heinr., Graf zu], Standesherr zu Castell, Erbkämmerer bay. Kammer d. Reichsräthe, geb. 2. Nov. 1791, verm. 25. Juni 1816 mit d. Prinz. Emilie v. Hohenlohe-Langenburg (geb. 27. Jan. 1793), Witw. s. 20. Juli 1859, gest. zu Castell (Unterfranken) 23. April 1865. (Nekr. in d. Beil. zur „*Allg. Ztg.*" v. 17. Oct. 1875.

Castell-Ruedenhausen (Wolfgang Aug. Christ. Friedr. Karl Erwein, Graf zu), s. 28. März 1850 Haupt seiner Linie, Standesherr, Erbkämmerer bay. Kammer d. Reichsräthe, geb. 2. Nov. 1791, verm. 25. Juni 1816 mit d. Prinz. Emma zu Isenburg-Buedingen (geb. 23. Febr. 1841).

Castellino (Luigi di) — Graf Leopoldo Pullé.

Castelnuovo (Enrico), ital. Schriftst., s. 1872 Prof. an d. Handelsschule in Venedig, geb. zu Florenz 1839.

Castiglione-Aldovrandi, geb. Cost. d'Affry (Adele, Duchesse di), geb. als Bildh. unter d. Namen Marcello, geb. 6. Juli 1839, verm. mit d. Duca Carlo di C.-A., Witwe s. . . ., gest. zu Castellamare Ende Juli 1879.

Castillo (Ant. Feliciano, zul. Graf), I, 160, schon seit seiner Jug. blind, ehem. Mitgl. d. königl. Rathe, gest. zu Lissabon im Juli 1875.

Castillon de Saint-Victor (Alexis, Vic. de), franz. Comp., geb. zu Paris 25. März 1873.

Castor (Antonio), ital. Ingen. f. Brücken- u. Wasserbauten, geb. 1810, gest. zu Monaco 3. Febr. 1874.

Castracane degli Antelmuelli (Francesco, Conte di), ital. Mikroskopiker u. Botan., seine Autorität auf d. Gebiete d. Diatomeenkunde), 1841—50 Kanon. an d. Kathedrale in Fano, seitd. als Weltgeistl. in Rom lebend, geb. zu Fano (Prov. Marche) 20. Juli 1817. (In Mitteilungen der Min. d. Inn. geht seine Familie seitweilig die Signorie d. Stadt Lucca.)

Castro (Fernando de), span. Theol., Philos. u. Histor., Univ.-Prof. d. Geschichte in Madrid, geb. . . ., gest. . . . Sept. 1874, wo er seine Verlangen wurde er, der Priester, an d. Seite seines Freundes Sanz del Rio in ungeweihter Erde begraben.)

Catargiu (Lascar), rumän. Staatsm., 1866 u. 1871 Min.-Präs., geb. zu Jassy 1823, gest. . . .

Catelin (Adolphe), franz. Musikverleger, geb. . . ., gest. zu Bois Colombes, b. Paris, Ende Juli 1875. (Die von ihm s. Z. gegründete „Société des compositeurs réunis" verkaufte er 1867 an Musikverlegen auf d. Risico d. Comp. mehr keinen Erfolg.)

Catharina, Pseud. f. die holl. Schriftst. **Jolles-Slugels.**

Catlin (George), n.-amerik. Reisender, Zeichner u. Schriftst., spec. Indianerkenner, geb., als Sohn eines Advokaten, zu Wilkesbarre (Wyomingthal in Pennsylv.) 1796, gest. zu Jersey City 23. Dec. 1872.

Catlin (Dr. Osborn Gordon), I, 160, Redakteur d. Zeitung Mitred. d. N. Yorker „*Commercial Advert.*") u. Novellist, s. April 1880 Consul in Stuttgart, vorh. in La Rochelle (Frankr.), geb. . . .

Catrufo (Gaetano), ital. Architekt., Prof. u. Rector d. Univ. in Pavia, geb. . . ., gest. zu Pavia im Nov. 1873.

Catti (Ferdinand), disch. Schrim., k. k. Landesbaukunstschul-Insp. u. Dir. d. s. 20. Oct. 1860 bestehenden k. k. Ober-Realschule in Görz (III.), geb. um 1822, gest. zu Görz 4. Sept. 1874.

Cattigno (Francesco), ital. Comp., geb. zu Neapel 1782, gest. das. 28. März 1847.

Caudry (Eugène), franz. Jurist u. Fachschriftst. (in Paris), geb. 1802.

Cauer (Karl Ludw.), Sohn d. Emil C. (s. d. i. Suppl.), disch. Bildh., geb. zu Bonn 1828, lebt in Rom.

Cauer (Emil), 1872 disch. Bildh. in Schlesien, s. 1868 Gymn.-Dir. in Hamm, geb. zu Berlin 18. Aug. 1823.

Cauer (Robert), Bruder d. Vorvor., disch. Bildh., geb. zu Dresden 28. Febr. 1831, lebt meist in Kreuznach.

Caumont (Gaston [de] Narcisse) de), VII, 42, Gründer des Studiums d. nation. Archäol. in Frankr., insb. der „*Société Française d'archéol. pour la conserv. des monum. nat.*" (1834), die mit d. 38. Bande d. Memoiren 1872 disch. Bibliothek einstellte, Verf. eines „Abécédaire d'archéol.", gest. zu Caen (Calvados) 16. April 1873.

Caune (Auguste), franz. Comp. (f. das Piano), geb. zu Marseille 30. Nov. 1826.

Caussin de Perceval (Arm. Pierre), I, 162, geb. 13. Jan. 1795.

Caussinus (Joseph), franz. Mus. (Virt. auf d. Ophicleide), geb. zu Montélimart (Drôme) 6. Dec. 1806, lebt jetzt in St. Mandé, b. Paris.

Cavicceppi (Giovanni), ital. Sänger (Bass), geb. zu Loreto um 1806, gest. zu Madrid 29. Jan. 1858.

Cavagnari (Pierre Louis Napoléon), engl. Off., ital. Abk., geb. . . ., ermordet, als brit. Ministerres., zu Kabul 3. Sept. 1879.

Cavaillé-Coll (Aristide), franz. Orgelb., in Paris geb. zu Toulouse 1811. (Sein Vater, Domin. Hyac. C.-C., gest. zu Paris im Juni 1862, war Pianof.-Fabrik.)

Cavaicaselle (Giov. Batt.), ital. Kunstf., geb. zu Lendinara (Provinz Rovigo) 1820, jetzt in Rom, vor d. Kunstausgiebigen. Italiens leitet.

Cavalli (Giov.), ital. General u. Senator, Militärschriftst. u. Erfinder d. nach ihm ben. gezogenen Kanone, geb. zu Novara (Piemont) 14. Oct. 1825, gest. zu Turin 23. Dec. 1879.

Cavallin (Kristian), Bruder d. Folg., schwed. Philol. Prof. in Lund, geb. zu Borlunda (Schonen) 3. Sept. 1817.

Cavallin (Nils Gustaf Vilhelm), schwed. Schriftst. (hist. u. biogr.), geb. zu Borlunda 27. Sept. 1820.

Cavallini (Ernesto), ital. Klarinett-Virt., geb. zu Mailand 30. Aug. 1807, gest. das. 7. Jan. 1874 (nicht 1873, wie Fougo angiebt).

Cavallius (Gunnar Olof Hyltén-), schwed. Historiker u. Archäol., geb. zu Hönetorp (Småland) 18. Mai 1818.

Cavallotti (Felice Carlo Emam.), ital. Dramendichter u. Publ. (republ.), s. 1873 Mitgl. d. Dep.-Kammer, geb. zu Mailand 6. Nov. 1842.

Cavarra (Michele), ital. Sänger (Bass), geb. 1779, gest. zu Bologna 6. März 1844.

Cave (Stephen), engl. Publ., geb. 28. Dec. 1820.

Cavendish (Henry), I, 163*).

Cavendish (Henry Campton), engl. General, Chefs des 2. Garde-Drag.-Regts, ein Veteran aus d. Halbinselkriege, geb. . . ., gest. zu Brighton 1. Jan. 1879.

Caveutou (Jos. Bienaimé), I, 163, entdeckte 1820 mit Palletier d. Chinin, Mitgl. d. Akad. d. Med., gest. zu Paris 5. Mai 1877.

Cavezzali (Cesare), I, 163, geb. zu Venedig (nicht Florenz), gest. 28. April 1840 (nicht 1842).

Cavriani (Anibale, March.), Chef eines d. erst. Patrizierhäuser in Mantua, früher Podestà u. Begründer d. Museums, geb. . . ., gest. zu Mantua 16. Sept. 1876.

Caxias (Luis Alvez de Lima, Herzog v.), brasil. Marschall, wiederh. Kriegsmin., geb. zu Rio de Janeiro 1803, gest. das. 5. Juni 1880.

Cazeaux (Pierre Euryale), franz. Ingen. u. Hydrograph. Gen.-Insp. d. Agrikultur, Gründer d. „*Moniteur pittoresque*", geb. 1805, gest. 2. Dec. 1880.

Cazin (Jean Charles), engl. Maler, Publ. u. Staatsm., s. 1859 Adv. in Paris, nach d. 4. Sept. 1870 Gen.-Secr. im Minist. d. Inn., s. 2. Juli 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers., s. 28. Dec. 1879 Min. d. Justiz, geb. zu Arras 26. Juli 1826, gest. . . .

Ceballos (Francisco), span. Comp., geb. . . ., gest. als Kapellm. an d. Kathedr., zu Burgos 1871.

Ceballos (Herencia), südamerik. Officier u. Staatsm. s. 28. Juli 1879 Präs. d. Republik Peru, vorher erst Vicepräs., geb. . . .

Ceccherini (Ferdinando), ital. Sänger u. Comp., geb. zu Florenz 1792, gest. das. 12. Jan. 1858.

Cech (Josef), disch. (spr. Tschech) geschr. (Swatopluk), böhm. Dichter, Mitred. d. Prager Monatsschr. „Květy" (die Blüthen"), geb. zu Ostředek 21. Febr. 1818.

Cecil (Davenant), Pseud. f. Derwent Coleridge (Cecil's Vorname ist Thomas Méden), I, 163, V. Adm. s. 23. Dec. 1847, Senator s. 31. Dec. 1853 (nicht 1852), Präs. d. Commiss. d. Marine-Inval. s. 7. März 1868, führte d. Titel eines „röm. Grafen", gest. zu Sandecotes (Kent) 1. Juni 1881.

Cederborgh (Fredr.), I, 163, Romanschriftst., geb. zu Stjernfors (Vestmanl.) 17. Juni 1784, gest. zu Hjo (Karlshyttan), b. Lindesberg, 17. Jan. 1835.

Cederborgh (Gustaf Fredrik), I, 163, geb. zu Jönköping 8. April 1755 (nicht 1756), gest. zu Säby, in Oestergöt. (nicht zu Linköping), 8. (nicht 11.) Febr. 1841.

Cederhjelm (Hugo u. Robert Montgomery), s. **Montgomery-Cederhjelm.**

Cederschioeld (Fredrik August), Sohn d. Folg., schwed. Arzt u. Fachschriftst. in Stockholm, geb. d. 22. Mai 1824.

Cederschioeld (Per Gust.), I, 163, geb. zu Lidköping (Småland) 4. Sept. 1782 (nicht 1808), gest. zu Stockholm 12. Febr. 1848.

Cederström (Carl Gust. Fredr. Graf, schwed. Genremaler, geb. zu Stockholm 12. April 1845.

*) Cavendish war in jeder Beziehung ein Original. Der wahre Geschlecht war ihm so sehr zuwider, dass er mit seinen Hausleuten sich nur schriftlich verkehrte, u. ein Dienstmädchen, wenn es ihm zufällig zu Gesicht gekommen war, sofort entlassen wurde. Seine Haushaltung war merkwürdig eingerichtet. Er wünschte wenig Menschen u. setzte ihnen nie etwas anderes vor, als solche Gerichten, u. hielt auch nur Hausgeschirr, Essen u. Getränke bestanden in natürlich schriftlich — für dieselben anwesenden zwei Schaffpförchen. — Die Gelder, die er nicht brauchte, liess er ohne sich darum zu bekümmern, bei seinem Bankier.

Digitized by Google

Cederstroem (Olof, Frhr. af), ‖, 163, geb. 28. Sept. 1679, gest. zu Stockholm (nicht Abo) 20. (nicht 31.) März 1746.

Celesia (Emanuele), ital. Histor. u. Patriot, geb. zu Finale 3. Aug. 1821.

Celini (Raffaello), ital. Bildh. (hat u. A. die von Rob. Henze modell. Figuren des Siegesdenkm. zu Dresden in Marmor ausgeführt), geb. zu Florenz 1. Oct. 1840.

Cellarier (Hilarion), franz. Comp., geb. zu Florence (Herault) 12. März 1818.

Celler (Ludovic), Pseud. f. **Louis Leclercq.**

Celse (Magnus v.), schwed. Reichshistoriogr., geb. zu Upsala 6. Jan. 1709, gest. 21. Juli 1784.

Celsius (Olof II.), ‖, 164, geb. zu Upsala (nicht ?) 9. (nicht 15.) Dec. 1716, gest., als Bischof u. Pro kanzler, zu Lund (nicht Stockholm).

Cénac (Jules de) — **Juies, Comte de Carné.**

Cenci (Beatr.), ‖, 164, geb. 12. Sept. 1577. (Nach neuerem Forschungen ward sie v. ihrem Vater ebenso wenig enthetzt wie ihre Alt. Schwester Margherita, die gar nicht existirt hat, wohl aber wegen ihres sogenannten Liebes strenge behandelt. Ihr vermeintliches Bild im Palaste Barberini ist wahrsch. eine Madonna v. Paola Veronese.)

Cenalmi (Cenino), ‖, 164, Schüler Agnolo Gaddi's, geb. um 1370 im Elsa-Thale; wird 1372 (nicht 1390) im Hofstaate des Herzogs Joh. Galeazzo Visconti in Padua gehörig um 1398, verm. mit einer Donna Ricca della Riccia aus Citadella, gest. —.

Cenofantoli (Silvestro), ital. Lit.-Hist., Philos., Dichter u. Polit., v. 25. März 1860 Senator, geb. zu Calci 8. Dec. 1794, gest. zu Pisa 6. Jan. 1860.

Cérésole (Paul), schweiz. Rechtsgel. u. Staatsm., franz. Abk., † 1868 Adv. in Vevey, 1. Vicepräs., 1864 bis 66 Präs. d. Staatsraths im Kanton Waadt, dann Mitgl. d. waadtländ. Grossen Raths u. Abg. Veveys f. d. schweiz. Nationalrath, s. 1867 Mitgl. d. schweiz. Bundesgerichts, s. 1870 Bundesrath, s. 1871 Vicepräs. u. 1873 Präs. d. Bundesraths, geb., als echtes eines Geistl., zu Friedrichsdorf, b. Frankfurt a. M., 16. Nov. 1832.

Cerf (Rudolph), Sohn d. Karl Friedr. C. (s. d. im Hptw.), Eigenthümer d. Vierordt-Theat. in Berlin, geb. —, gest. zu Berlin 15. Febr. 1873.

Cerruschi (Enrico), ital. Nat.-Oekon. u. Reis., geb. zu Mailand 1821, lebt in Paris.

Cerri (Domen. Agostino), ital. Ingen. u. Musikschriftst., geb. zu Lodi (Town) 28. Aug. 1817.

Cervény (V . . . F . . .), böhm. Fabr. v. Metallmaskinstrum. (von denen er selbst viele neue erfunden hat), s. 1848 in Königritz (s. 1876 unter d. Firma Cervény & Sohn), geb. zu Dobruška 1815.

Cesar (Joseph), dtsch. Plastiker, geb. zu Hernals, b. Wien, 1814, gest. zu Wien 29. Juni 1876.

Cesnola (Franz, Luise di), ital. Archäol., s. 1860 in n.-amerik. Diensten (Brig.-General s. s. 1869 Consul auf d. Insel Cypern), geb., als Sohn d. Philhellenen Grafen Alarino Palma di C., in d. Nähe v. Turin 29. Juli 1832.

Cespèdes (Carlos Manuel), cuban. Patriot, proclamirt auf seiner Plantage Moyagua die Unabhängigk. d. Insel u. schenkt allen seinen 4—500 Sklaven die Freiheit, 10. Oct. 1868, „Präs. d. Cuban. Republik" s. 10. April 1869, geb. zu Bayoma 6. Mai 1817, von einem Neger an span. Freiwill. verrathen u. im Kampfe gegen diese gefallen bei Asceradero Ende Febr. 1874.

Cespedes (Victor), belg. Comp., geb. zu Brüssel 28. Juli 1835.

Cevallos (Pedro), span. Dipl. u. Staatsm., geb. zu Santander 1764, gest. zu Bayonne 1838.

Chabaud-Arget (Aug. Philiberti, franz. Theater- u. Musikschriftst. (hist.), geb. zu Paris 29. Juli 1798, gest. das. im März 1869.

Chabas (François Joseph), franz. Aegyptol., geb. zu Chalon-sur-Saône (Hautes-Alpes) 1817.

Chabaud (Louis Félix), franz. Medailleur, geb. zu Venetiles (Bouches-du-Rhône) 14. März 1824.

Chabaud-Latour (Franç. Ernest Henri, Baron de), franz. General, geb. zu Nimes 26. April 1774.

Chabot (N . . . N . . . Vicomte de), franz. General, ehem. Pair v. Frankr. u. Adj. Ludwig Philipp's, Vater d. kurz vor ihm verst. Grafen Jarnac (s. d.), geb. . . ., gest. zu Jarnac im Juli 1875.

Chadt (Jos.), dtsch.-böhm. Emailleur (in Wien), geb. zu Wittingen 1812.

Chadwick (James), engl. Fabr. u. Polit., s. Z. einer d. reichsten Leute in Lancashire, geb. um 1785, gest. zu Loamington 1875.

Chaignet (Anthelme Edouard), franz. Philos. u. Philol., Prof. d. alten Lit. in Poitiers, geb. zu Paris 1814.

Chaix d'Est-Ange (Victor Charles), ‖, 165, gest. im Dec. 1876.

Challemel-Lacour (Paul Armand), franz. Schriftst., früher Lit., Kunst- u. Phil.), Publ. (Mitherg. u. eine Zeitl. Chefred. d. „*Répubi. Franç.*"), Polit. (s. 7. Jan. 1872 Mitgl. d. Nat.-Vers., s. 30. Jan. 1876 Senator) u. Dipl., s. 11. Juni 1880 Botsch. in London, vorher Ges. in Bern, geb. zu Avranches (Manche) 19. Mai 1827.

Cham (Amédée de Noé, gen.), VII, 43, wo irrig sein Pseud. mit seinem wirkl. Namen verwechselt ist, Sohn eines Grafen de Noé, geb. zu Paris 26. Jan. 1815, gest. das. 6. Sept. 1879. (Noé ist d. franz. Name Noah's; daher legte sich dieser Karikaturist den Namen d. Sohnes Noah's als Pseud. bei.)

Chamberlain (Joseph), engl. Staatsm., s. 1876 Mitgl. d. Parl. (radik.), s. Febr. 1880 Präs. d. Handelsamts, geb. zu London 1836.

Chamberlain (Neville Bowles, Baronet), engl. General, geb. an Bord d. Schiffes, auf dem sein Vater Gen.-Consul in Geschäftsr. war, 18. Jan. 1820.

Chambers (Rob.), VII, 43, geb. zu Peebles, am Tweed, 10. Juli 1802.

Chambers (Will.), Bruder d. Vor., schott. Buchh. u. Publ. (in Edinburgh), geb. zu Peebles, am Tweed, 16. April 1800.

Chamier (Fred.), ‖, 166, gest. 1. Nov. 1870.

Chamisso (Louis Charles Adelaert v.), ‖, 166; die Angabe im Hptw., dass C. am 30. (nicht 27.) Jan. 1761 geb. sei, stimmt mit d. Resultat d. neuesten Forschungen überein. Vgl. Fulda's Monogr. über „*Chamisso in seiner Zeit*". Bibl.

Chamisso (N . . . v. de), Vetter d. Vor., franz. Marine- u. spät. Garde-Officier (unter d. Restauration), geb. um 1785, gest. im Schlosse Villiers (Argonne) 27. März 1878.

Champseix (N . . . N . . .), franz. Schriftstellerin, bek. u. d. Pseud. **André Léo** (s. d. im Suppl.).

Chancarnier (Nicolas Anne Théod.), ‖, 167, s. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers., zul. Senator, gest. zu Paris 14. Febr. 1877.

Chang-Yu-Sing, s. **Tschang-Yu-Sing.**

Chanykoff (Nikolaus), russ. Orient. u. Reis., geb. im Gouv. Orenburg 1819, gest. zu Rambouillet, b. Paris, 9. Nov. 1878.

Chanzy (Antoine Eugène Alfred), franz. General u. Dipl., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers., s. 1873 Ges.-Gesandt. Algerien-Andelys (Eure), geb. zu Bourbonne-les-Bains 18. März 1823.

Chapin (Edwin Hubbell), n.-amerik. Kanzelredner u. Schriftst. von d. Sekte d. Universalisten, geb. zu Union Village (New York) 29. Dec. 1814, gest. zu New York (?) 26. Dec. 1880.

Chaplin (Charles), franz. Portr.- u. Genremaler, geb., als Sohn eines Engländers u. einer Franz., in einem d. beiden Dörfer Algerien-Andelys (Eure).

Chapon (Léon Louis), franz. Historienmaler, geb. zu Paris 5. März 1836.

Chapu (Henri Michel Ant.), franz. Bildh. (in Paris), geb. zu Levroux (Indre) 29. Sept. 1833.

Chapuis = **Jos. Winkler** (s. d. im Suppl.).

Chapus (Eugène), franz. Schriftst., geb. zu Paris 1800, gest. das. im Jan. 1877.

Charbonnel (Etienne Paul, Abbé), franz. Orgelsp. u. Musikschriftst., geb. zu Marseille 19. Dec. 1793, gest. zu Aix 7. Oct. 1872.

Charcton (Jean Jos. Veye, gen.), franz. General u. Polit., zu Neuilly, Seine, geb. zu Montélimar 8. Juli 1813, gest. zu Paris 15. Juni 1878.

Charikles, Pseud. t. d. Verf. d. „*Reisebriefe eines Dipl.*" (Wism. 1880): **Aristarchi Bey.**

Charlemont (Gisela Karl. Jos. Ruza, Ritter v. **Braunthal** (s. d. im Hptw. u. Suppl.).

Charles-Hirsch (Karoline), dtsch. Opernsäng., geb. zu Wien 28. Aug. 1853, verm. 1874 mit d. Theater-Dir. Hirsch.

Charlot (Joseph Auguste), franz. Pianist, geb. zu Nancy 21. Jan. 1817, gest. zu Sèvres im Aug. 1871.

Charlotte Luise Dorothea Josephine, Prinzessin zu Schlesw.-Holst.-Sonder-Augustenburg, Tochter d. Pr. Emil (gest. 1841), geb. zu Hamburg 24. Jan. 1808, gest. zu Dresden 8. Febr. 1880.

Charnacé (Guy, Comte de), franz. Musikschriftst., geb. zu Paris.

Charost (Armand Joseph de Béthune, Duc de), gen. d. Vater der leidenden Menschheit, geb. zu Versailles 1728, gest., als Maire d. 10. Bezirks v. Paris, 14. Oct. 1800.

Charpentier (Ernest v.), I, 168, gest. 17. März 1829 (nicht 1832).

Charpentier (Toussaint v.), Sohn d. Joh. Friedr. Wilh. v. C. (s. d. im Hptw.), dtsch. Mosaikmaler u. Entomol., s. 1830 Berghauptm. in Dortmund, s. 1835 in Brieg, geb. zu Freiberg (Sachs.) 22. Nov. 1779, gest. zu Brieg 4. März 1847.

Charton (Edm. Arsène), franz. Operasäng., geb. zu Sanjon (Charente) 5. März 1827, verm. 4. Sept. 1847 mit d. belg. Flötisten Demeur.

Charton (Ed. Thomas), I, 169, wo d. 2. Vorn. fehlt, s. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers., s. 1876 Senator, s. dems. J. auch a.-o. Mitgl. d. franz. Akad.

Chase (Salmon Portland), n.-amerik. Jurist u. Staatsm., s. 1830 Rechtspraxt. in Cincinnati, 1841 als Mitgl. d. „Freiheitspartei v. Ohio" Verf., jener berühmten Adresse an d. Volk, welche als eine d. frühesten Kundgebungen zu Gunsten d. Abschaffung d. Sklaverei anzusehen ist, später Bundessenator u. zweimal Gouv. v. Ohio, s. Febr. 1861 Delegat v. Ohio bei d. Friedenscont. in Washington, v. 6. Nov. 1861 bis Aug. 1864 Finanzsecr. in Lincoln's Kabinet u. als solcher d. Vater d. „*Greenbacks*", s. Dec. 1864 Bundesoberrichter, geb. zu Washington 15. Jan. 1808, gest. zu New York 7. Mai 1873.

Chase (Will.), n.-amerik. Genremaler (Schüler Pilotty's u. Fred. Wagner's in München), geb. zu Franklin Township (Indiana) 1849.

Chasles (Henri Lubin Adolphe), franz. Rechtsgel., unter der Juliregierung Mairie u. Deput. seiner Geburtsstadt, geb. zu Chartres 6. Oct. 1796, gest. zu Paris 2. Febr. 1868.

Chasles (Michel), I, 169, s. 1851 Mitgl. d. Akad., gest. zu Paris 18. od. 19. Dec. 1880*).

Chasles (Victor Eugbénion Philarète), I, 169, gest. zu Venedig 19. Juli 1873.

Chasot (Franç. Isaac Egmont de), preuss. Oberst-Lint., franz. Abk., Freund Friedrich's d. Gr., geb. zu Castres, Tarn, 1716, erhielt vom König Friedrich V. v. Dänem. den Tit. eines Grafen-Lieut. 1762, gest. zu Lübeck 24. Aug. 1797. (*„Im neuen Reich"*, Lpz. 1878, Nr. 29, S. 96—105.)

Chassaignon (nicht Edmé), auch Fachschriftst., gest. zu Paris 25. Aug. 1879.

Chasseloup-Laubat (Justin [nicht Jules] Nap. Sam. Prosper, Comte, dann Marquis de), I, 169, Marinemin. v. 1860 bis 1867, s. 1863 Präs. f. Algerien u. die Kolonien v. 24. März 1859 bis 19. Jan. 1867, Senator s. 25. Mai 1862, Min. u. Vorsitz. d. Staatsraths v. 17. Juli 1869 bis zum Sturze des zweiten Kaiserreichs, zu Annamadrin (Piemont — nicht Paris — 29. März 1805 (nicht 1808), gest. zu Paris 30. März 1873.

Chasselon-Laubat (Justin Prud., Marquis de), I, 169, gest. zu Paris 1866.

Chastan (Jules), franz. Comp., geb. zu Marseille 30. April 1837.

Châtel (Jean), s. u. **Chastel** im Hptw.

Chatrousse (Jos.), franz. Bildh., geb. zu Paris 1810.

Chatterton H. (William) = **Daniel v. Kasson** (s. d.).

Chaueer (Geoffrey), I, 170, im J. 1367 wahrsch. Page d. Prinzen Lionel (Sohn Eduard's III.) od. seiner Gemahlin Elisabeth Burgh, 1368 od. 1369 mit Philippa Roet (nicht Ronet), einem Ehrenfräulein d. Königin Philippa u. Schwester der verw. Katharina Swynford, der Geliebten u. nachmaligen 3. Gemahlin d. Herzogs v. Lancaster, Witwer 1384, seiner Acmter enthoben im Dec. 1386, Rechnungsführer d. kgl. Bauten 1389—1391, gest. zu London (nicht Dunnington).

Chaudesaigues, Comte de), franz. Staatsm., v. Sept. 1870 bis März 1871 Delegationsmin. d. Ausw. in Tours u. Bordeaux, s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers., s. 5. Dec. 1873 Ges. in Bern, s. Oct. 1874 in Madrid, s. Dec. 1876 in Berlin, gestorben, geb. . . .

Chauffour (Ign.), franz. Jurist u. Polit., geb. zu Colmar 13. Jan. 1806, gest. das. 6. Dec. 1879.

Chaullac (Guy de) od. **Guido de Cauliace**, franz. Chir., s. Lebensverhältnissen haben neuerdings Vic. Innocens VI. u. Urban V., gem. in Dorfe Cauliaco (Auvergne) kurz vor 1300, gest. . . .

Chaumel, ital. Comelli (Jeanne), franz. Opernsäng. (Alt), geb. zu Paris 1802, verm. nach 1829 mit Robini (s. d. im Hptw.).

Chaumet (William), franz. Comp., geb. zu Bordeaux 26. April 1842.

*) in den sechziger Jahren wurde Michel Chasles, Dank einer bei einem so scharfsinnigen Gelehrten doppelt überraschenden Naivität, das Opfer einer kapitalen Mystifikation. Ein Chevalier d'Arbalestier, der sich Vicomte de Vaudreuil nannte, hatte die Kühnheit, ihm gegen Bezahlung eine Anzahl von Briefen zu verkaufen, welche Pascal, Newton, Shakespeare, Molière, Racine, Corneille, Voltaire und andere Koryphäen der Vergangenheit an einander wechselnd geschrieben haben sollten. Diese Briefe, welche ein Gemisch von Wahrheit und in den abschlüpfrigsten Wissenschaften bewanderter Betrügerei, Vrain Lucas, eine Reihe von Briefen, welche Pascal an Absolut seiner Liebste schrieb, Briefe, welche Cleopatra an Cäsar haben mochte, welche die Hypothese Michel Chasles' gänzlich bestätigten. Dieser Kritiker der Handschriften, dessen Sammlung von Gold zu wiegen schien, präsentirte diese Autographen der Akademie vor. Ihre Unechtheit wurde von den Einen sofort erkannt, von anderen aber bestritten und lange Zeit eifrig gewürfelt. Als indess Chasles immer neue Autographen beibrachte, in denen Pascal z. B. Newton's Entdeckungen vorausgesagt haben wollte, und darunter sogar eigenhändige Briefe von Julius Cäsar und Jesus Christus, ward es Jedermann klar, dass Chasles auf seine alten Tage seiner Monomanie zum Opfer gefallen sei, eine Criminal-Untersuchung wurde eingeleitet u. Lucas, der Fälschungen geständig, zu einer langwierigen Strafe verurtheilt. Chasles selbst stand mit einer Aufrichtigkeit, die seinem Charakter Ehre machte, seinen leichtsinnigen Irrthum ein und bildete nicht nur gegen seine richtlichen Verfolgungen, sondern auch gegen den Spott der Zeitgenossen geschützt.

Siehe auch „*Fortnightly Review*" (Aug. 1866), cit. in „*Chamber's Beglaser*", by M. Browne (Lond. 1869) u. das „*Magazin f. die Lit. des Ausl.*" (Berl., April 1867, Nr. 17).

Digitized by Google

Chanvet (Charles Alexis), franz. Comp. u. Organ., geb. zu Marnies (Seine-et-Oise) 7. Juni 1837, gest. zu Argentan (Orne) 28. Jan. 1871.

Chauvin (August), dtsch. Histor.- u. Genremaler, belg. Abk., s. 1842 Prof. an d. Akad. in Lüttich, geb. zu Aachen 1818.

Chavagnat (Anne Pierre Édouard), franz. Comp., geb. zu Paris 17. Oct. 1845.

Chavanne (Joseph), franz.-dtsch. Geogr. u. Reis., s. 1875 Red. d. „*Mittheilungen d. Wiener Geogr. Gesellschaft*", geb. zu Graz (Steyerm.) 7. Aug. 1846.

Chavigny (Théod. Chavignard de), 1) 17., zuletzt Gesandter in Venedig (wo er 1. Nov. 1750 eintraf) u. bei d. Eidgenossenschaft (in Solothurn).

Chelr-ed-din — bedeutet: Freude d. Glaubens — Pascha, tunes. u. türk. Staatsm., *Zeitgen.*, geb. von tscherkessischen Eltern in Abchasien.

Chelini (Domen.), ital. Math. u. Mönch, geb. zu Gragnano (im Lucca'schen) 15. Oct. 1802, gest., als Prof. am Collegio Nazzareno, zu Rom 16. Nov. 1878.

Chelius (Maxim. Jos. v.), s. 1811 a.-o., 1819 bis 64 o. Prof. in Heidelberg, s. 1841 bad. Geh. Rath, gead. . . , gest. zu Heidelberg 17. Aug. 1876.

Chelminski (Jan), poln. Landsch.- u. Genremaler, geb. zu Warschau 1824.

Chelmsford (Frederick Thesiger, 1. Lord), engl. Peer, geb. im Juli 1794, gest. zu London 5. Oct. 1878.

Chelmsford (Frederick Augustus Thesiger, 2. Lord), Sohn d. Vor., engl. Gen.-Lieut., 1879 Command. d. Engl. im Kriege geg. die Zulukaffern, geb. 31. Mai 1827.

Chemnitz (M. L. v.) — Moritz Lille (s. d.).

Chenery (Thomas), engl. Orient., s. 1868 Prof. d. Arab. in Oxford, geb. zu Barbadoes 1826.

Chenié (Marie Pierre), franz. Comp., geb. zu Paris 8. Juni 1773, gest. das. 6. Mai 1832.

Chenu (Jean Charles), 1, 171, geb. 30. Aug. 1808, s. 1826 in Paris, gest. das. 13. Dec. 1879.

Cherbuliez (André), VII, 44, gest. zu Genf Mitte Juni 1874.

Cherbuliez (Antoine Élisée), 1, 172, gest. zu Zürich 14. März 1869.

Chéri (Victor Clros, gen.), Bruder d. Rose n. Anne C. (s. dd. im Hptw.), franz. Mus. u. Comp., geb. zu Auxerre 14. März 1830.

Chéron (Edmond Marie), franz. Comp., Maire d. 14. Arrondiss. v. Paris (als welcher er 18. April 1871 von d. Commune-Insurg. gefangen gesetzt ward u. nur durch Zufall dem Tode entging), geb. zu Sablé 7. Febr. 1849.

Cherrier (Claude Jos. de), 1, 172, gest. auf seinem Schlosse bei Neufchâteau (Vosges) im Juli (?) 1872.

Chesnelong (Pierre Charles), Franz. Polit. (ultramont. Parteiführer), v. Beruf Handler mit Bayonner Schinken, s. 7. Jan. 1872 Mitgl. d. Nat.-Vers., s. 1876 lebensl. Senator, geb. zu Orthez (Niederpyren.) 14. April 1820.

Chevalier (Michel), 1, 172, gest. auf Schloss Monplaisir, b. Lodève (Hérault), 27. Nov. 1879.

Chevandier de Valdrôme (Jean Pierre Nap. Eug.), franz. Statsm., geb. 17. Aug. 1810, gest. zu Paris 27. Nov. 1879.

Chezy, geb. **Klenke** (Wilhelmine Christine), s. d. unter Klenke im Hptw.

Chiarini (Giuseppe), ital. Dichter u. Krit., s. 1860 Secr. im Minist. d. öffentl. Unterr., s. 1867 Vorst. d. höh. Schulanst. in Livorno, geb. zu Arezzo (Tosc.) 5. Aug. 1833.

Chiaves (Desiderato), ital. Dichter u. Staatsm., eine Zeitl. Justizmin., s. 1857 Mitgl. d. Kammer, geb. zu Turin 2. Oct. 1825.

Chierici (Alfonso), 1, 173, gest. zu Rom Anf. Oct. 1873.

Chigi-Albani (Flavio, Fürst), VII, 44, s. 22. Dec. 1873 Fürst v. Farnesina, 1862—74 Nuntius in Paris, geb. zu Rom 31. Mai 1810.

Chigi-Albani (Mario, Fürst), Sohn d. Folg., seit dessen Tod Marschall d. Rom. Kirche u. Hüter d. Conclave, geb. 5. Nov. 1832, verm. 1. Sept. 1857 mit d. Prinz. Antoinette v. Sayn-Wittgenstein-Lndwigsburg (geb. 12. März 1839).

Chigi-Albani (Sigismondo, Fürst), VII, 44, gest. zu Rom 10. Mai 1877.

Child, geb. **Francis** (Lydia Mary), n.-amerik. Schriftst., geb. zu Medford (Mass.) 11. Febr. 1802, 1828 mit David Leo C., Witwe s. Sept. 1874.

Childe (Henry Langdon), amerik. Mechan. (?), Erfinder der einst so grosses Aufsehen mach. Nebelbilder, mit denen er 1807 zum 1. Mal vor d. Publ. trat, eröffnete das Lond. „*Polytechnic*" (welches im Febr. 1874 niederbrannte, jetzt aber wieder aufgebaut ist) mit seiner grossen „Phantasmagoria" u. fügte später seine „Chromatrope" hinzu, geb. um 1781, gest. zu Brixton Ende Oct. 1874.

Chirtani (Luigi — **Luigi Archiati**.

Chlopowsky (Desiderius v.), poln. Polit., während d. poln. Aufstandes v. 1831 einer d. Insurgentenführer, zul. Senior d. preuss. Herrenh., geb. . . , gest. auf seinem Gute Zureni (Posen) 27. März 1879.

Chlumecky (Johann, Ritter v.), Bruder d. Histor. Peter v., mahr. Staatsm., s. 25. Nov. 1871 österr. Ackerbaumin., v. 19. Mai 1875 bis 12. Aug. 1879 Handelsmin., geb. 23. März 1834.

Chmirow (Michael Dmitrow.), russ. Schriftst. (Biogr. u. Hist.) u. Officier, geb. zu Moskau (?) 12. Sept. 1890, gest. 9. Dec. 1878.

Chodkjewicz (Jan Karol), poln. Feldherr, geb. zu Wilna 1560, gest. zu Chocim 1621.

Chodzko (Alexander), poln.-franz. Schriftst. (franz. Dipl. (bis 1834 in welchem J. er sich mit einer Tochter d. Grafen Boulay de la Meurthe vermählte), geb. zu Paris 15. Febr. 1804, gest. zu Athis-Mons (Seine-et-Oise) 4. Juli 1891.

Chodzko (Alex. Boreykol), I, 174, s. 1845 Prof. d. slav. Lit. am Coll. de France in Paris.

Chodzko (Ign. Boreykol), I, 174, gest. 1861.

Chodzko (Leonard Boreykol), I, 174, im Suppl. irrig Bernhard gen., gest. zu Poitiers (nicht Paris) 1871.

Choiseul-Praslin (Eugène Antoine Horace, Comte de), franz. Polit. u. Statsm., s. 1849 Mitgl. d. Depput.-Kammer, s. 8. Febr. 1871 d. Nat.-Vers. (l. C.), s. 28. Sept. 1880 Unterstaatssecr. im Minist. d. Ausw., geb. um 1836.

Chojecki (Edmund), poln.-franz. Schriftst., geb. in Padiachien 1822.

Chop (Friedrich), dtsch. Staatsm. u. jurist. Schriftst., früherer fürstl. schwarzb. Staatsminist., geb. . . , gest. zu Rudolstadt 5. März 1875.

Chopin (Fred. Franç.), I, 175, geb. 1. März 1809 (nicht 8. Febr. 1810).

Chorinsky, Frhr. v., Ledske (Gustav Ignaz, Graf), I, 175, VII, 44, geb. 3. März 15. Oct. 1873.

Chorinsky (Gustav, Graf), VII, 44, gest. in d. Irrenanstalt zu Erlangen 30. Dec. 1871.

Chorley (Henry Fothergill), engl. Musikschriftst., geb. zu Ashton (Lancash.) 15. Dec. 1808, gest. zu London 16. Febr. 1872.

Chondena (Antony), franz. Comp., geb. zu Paris 1849.

Chonquet (Adolphe Gust.), franz. Musikschriftst., geb. zu Havre 16. April 1819.

Chrétien (Victor) — **Gottfried Knerth.**

Christ (Adam), dtsch. Bildh., Sohn eines 1878 verstorb. Bildh. zu Stamheim 1853, gest., an d. Folgen v. Brandwunden, die er Tags zuvor auf d. verhängnisvollen Kostümfeste d. Münch. Kunstgenossensch. erhalten, zu München 19. Febr. 1881. (Siehe über ihn u. den Vor. Peter Hptw.-Nachtragnacht d. Beil. zur „*Allg. Ztg.*" v. 24. März dess. J.).

Christ (Wilh. v.), dtsch. Philol. u. Archäol., s. 1860 o. Prof. d. class. Philol. u. Conserv. d. Antiquarium in München, s. 1864 o. Mitgl. d. Akad. d. Wiss., geb. zu Geissenheim (Nassau) 2. Aug. 1831, pers. geadelt durch Verleihung des Kronenordens 1876.

Christen (Ada), VII, 44, Tochter d. Kaufm. Friedrich, geb. zu Wien 8. März 1845, verm. 1864 mit N . . . v. Neupaner, Witwe s. 1865 (?), wiederverm. mit N . . . N . . . Breden.

Christen (Adolph), dtsch. Schausp., 1842—75 Mitgl. d. Hofbühne in München, zu Berlin 7. Aug. 1811, verm. mit Klara Ziegler (s. d. im Suppl.).

Christen (Raphael), schweiz. Bildh., geb. um 1810, gest. zu Bern im Jan. 1880.

Christener (Christian), schweiz. Schulm. u. Botan., geb. . . , gest., als Schuldir., zu Bern 17. Mai 1872.

Christensen (Godfred), dän. Landsch.-Maler, geb. zu Kopenhagen 23. Juli 1846.

Christfeld (Phil.), dtsch. Zeichner, Aquarell- und Porzellanmaler, geb. zu München, wo er auch lebt, 11. Dec. 1822.

Christian I., König v. Dänem., I, 176, Sohn d. Gr. Friedrich — Dietrich, nicht Theodor), v. Oldenburg.

Christian, Herzog v. Holst.-Glücksb., I, 176, Sohn d. Herzogs Philipp (nicht Friedrich).

Christian Friedr. Karl Augustus, Prinz v. Schleswig-Holst.-Sonderb.-Augustenb., Sohn d. Herzogs Friedrich Christian (s. d. im Hptw.), geb. 19. Juli 1798, succ. seinem Vater 14. Juni 1814, verm. 18. Sept. 1820 mit d. Gräfin Louise v. Danneskiold-Samsoee (geb. 22. Sept. 1796), Witwe s. 11. März 1867, gest. 11. März 1869.

Christianus Democritus, Pseud. für Joh. Konr. **Dippel** (s. d. im Hptw.).

Christie (William Dougal), engl. Dipl. u. Biogr., früher Vertreter Grossbritanniens am bras. Hofe, Verf. v. „*Das Leben Anthony's, I. Earls v. Shaftesbury*", geb. 3. Jan. 1813, gest. zu London 27. Juli 1874.

Christlieb (Theodor), dtsch. Theol. (evang.), s. 1868 o. Prof. d. prakt. Theol. u. Univ.-Pred. in Bonn, geb. zu Birkenfeld (Württemb.) 7. März 1833.

Christlieb (Theophile), Pseud. f. Kathinka Zitz (s. d.).

Christoffel (Elwin Bruno), dtsch. Math., s. d. Prof. in Strassburg, früher in Berlin, geb. 10. Nov. 1829.

Christofle (Charles), franz. Industr. (Fabrik de bronzes. Versilberung nach Elkington's Methode in Frankr. ein u. brachte diesen Kunstgewerbezweig zu grossem Aufschwung), geb. . . . , gest. zu Paris im Dec. 1863.

Christophle (Albert Silas Médéric Charles), franz. Statsm., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers., s. 1876 Mitgl. d. Dep.-Kammer, v. 10. März 1876 bis 16. Mai 1877 Min. d. öffentl. Arb., jetzt Gouv. d. Crédit foncier, geb. zu Dennfront 30. Juli 1810.

Chronegk (Ludwig), dtsch. Schausp., s. 1866 Mitgl. s. 1870 zugl. Regisseur, s. 1872 Oberregiss. u. s. 3. April 1877 Dir. d. Hoftheat. in Meiningen, s. 2. Apr. 1880 Intendanzrath, Vater d. ersteren. Idee d. Meininger Gesammtgastspiele, geb. zu Brandenburg a. d. Havel 3. Nov. 1837 (kam bald nach seiner Geburt nach Berlin, das er desh. als seine eigtl. Heimath betrachtet).

Church (Frederick Edwin), VII, 45, geb. 14. März 1826.

Church (Richard), I, 178, geb. 1785 (nicht 1796), 1822 in den engl. Ritterstand erhoben, gest. zu Athen, als griech. Staatsrath, 20. März 1873.

Churchill (Charles Spencer), engl. diplom. chem. Gen.-Gouv. v. Westindien, zul. Gen.-Adjut. u. Reichsrath, geb. . . , gest. auf d. Gute Bassowo, b. Tula, 26. Juli 1857.

Chwatal (Franz Xaver), I, 178, gest. im Sonthof Elsass 24. Juli 1878.

Ciampi (Ign.), VII, 45, auch Jurist (s. 1865 Advocat in Rom), geb. 31. Juli 1824.

Ciancbi (Emilio), ital. Comp., geb. zu Florenz, wo er auch lebt, 21. März 1836.

Cibot (Franç. Barth. Michel Édouard), I, 179, gest. zu Paris im Febr. 1877.

Ciccarelli (Angelo), I, 179, geb. zu Teramo (Abruzzen) 25. Juni 1809, gest. zu Dresden 1880.

Ciceonetti (Filippo), ital. Jurist (Adv.) u. Musikschriftst., geb. zu Rom 18. Juli 1820.

Cico (Marie), franz. Opernsäng., früher Mitgl. d. Kom. Oper, geb. zu Paris 1842, gest. das. Hoftheat. in Paris, geb. . . , gest. zu Neuilly, b. Paris, 10. Sept. 1875.

Cimoso (Guido), ital. Mus. u. Comp., geb. zu Vicenza 10. Febr. 1804.

Cipolletti (Domenico), ital. Astron., geb. . . , gest., als Prof. u. Adjunkt an d. Sternwarte, zu Florenz im Mai 1874.

Clessy (Ernest Louis Octave Courtot de), VII, 45, Kriegsmann, geb. 6. Juni 1871 bis 24. März 1874 v. 22. Mai 1874 bis 26. März 1876, Senator s. 1876, command. General d. XI. Armee-Corps in Nantes, 20. März 1878 bis Oct. 1880(?), geb. zu Paris 23. Dec. 1811 (n. Andr. 1820).

Cittadini (Paolo), ital. Operns. (Tenor.), geb. 1810, gest. zu Venedig 11. Sept. 1835.

Civry (N . . . v. . . Berlin), eine Tochter d. Folgde K. v. Braunschweig, aus morgantt. Ehe, geb. zu Braunschweig 1826, verm. mit d. Grafen de C., gest. zu Paris Ende Oct. od. Anf. Nov. 1880(?).

Clam (Adalbert, Commendat.), ital. Gen., geb. zu Neapel um 1810, gest. das. 23. Juni 1874.

Clar (Emil), dtsch.-poln. Schausp. (Charakterdarst.u. Theaterdir., sowie dramat. Schriftst., s. 1870 Regiss. an d. Hofbühne in Weimar), s. 1878 Mitgl.

*) Clooey wurde nach dem am 11. Oct. 1880 vor der K. Kammer Varlaut gewordenen Urtheile des Siegesherolds der Grafen einer Klage des Kriegsmin. geg. den „*Gaulois*" wegen einer Notiz, welche das Duell zwischen Cissey und Lissagaray betraf, vom Generalstabe angestrengten Processe 16. Oct. zur Disc. gestellt. Trotz des Vertheidigungsplaidoyers des Advocaten Franz Jung's, eines geb. Baronin v. Kaulla, die Mutter Clooey's verneinen zu müssen, wurde der Kriegsminister nebst Redact. von ihr hatte beschlossen lassen.

In d. Schlosse des Herzogs v. Braunschweig geboren u. bis z. Alter v. 14 Jahren daselbst erzogen, wurde sie nach ihrem Vater plötzlich ganz und gar verlassen, als er am Ende d. Elterjahres 1873 das Herzogthum Braunschweig verliess. Einige Jahre darauf beirathete sie den Grafen Eugen v. C., 1880 bekanntlich Minister v. Frankreich in Berlin, dessen standesgemässen Unterhalte sie den franz. Gerichten. Trotz der glänzenden Plaidoyers Barryer's u. Morris's drang der Gerichtshof auf Zahlung, und Clooey sah sich genöthigt, sich an ihren Vater zu wenden. Frau v. Civry an die Braunschw. Gerichte. Am 1873 erfolgten Tode des Herzogs machte sie einen neuen Prozess anhängig, um den ihr als natürlicher Tochter zustehenden Antheil an der Hinterlassenschaft ihres Vaters zu erhalten. Die warm einige Urtheile zu ihren Gunsten gefällt wurden u. in der zur Frist Wochen sollte die oberste Instanz von Braunschweig definitiv entscheiden; es war der energischen Frau aber gelungen, diese Lösung zu erhalten. Die dritte Civry war Tochter d. Grafen Eugen v. C. u. seiner Gemahlin, geb. von Braunschweig, geb. 1826, verm. mit d. Grafen de C., gest. zu Paris Ende Oct. od. Anf. Nov. 1880(?).

Digitized by Google

d. Landestheat. in Prag, s. 1. März 1876 Dir. des Residenztheat. in Berlin, s. 1879 Dir. d. städt. Opern- u. Schauspielhauses in Frankfurt a. M., geb. zu Lemberg 7. Oct. 1843, verm. mit d. Schauspr. Hermine Hella (geb. zu Wien 1848). („Ueber Land u. Meer". Bd. 45. Nr. 9.)

Cladel (Léon), franz. Romanschriftst. (in Paris), geb. zu Montauban (Tarn- et -Garonne) 13. März 1835.

Claës (Eugène), engl. (?) Arzt u. Menschenfreund, s. d. Gen.-Raths d. Spitäler in London, geb. . . ., gest. zu London im Jan. 1875.

Clairville (Louis Franç. Nicolaie, gen.), I, 179, gest. zu Paris 7. Febr. 1879.

Clanricarde (Ulick John De Burgh, Marquis of), Staatsm., 1826—88 zuerst Unterstaatssecr. im Min. d. Aeuss., dann Botsch. in Petersburg, nachher Gen.-Postmeister u. zuletzt Geheimsiegelbewahrer, geb. 28. Dec. 1802, gest. zu London 10. April 1874.

Clanssen (Peter, chev. v.), engl. (?) Industr., Verleger d. Ind. u. Gewerbl-Spinnmaschine, geb. . . ., gest., im Irrenhause, zu Stone, bei Dartford, Ende Aug. 1872.

Clanwilliam (Richard H. Meade, 3. Earl of), I, 1, gest. 4. Febr. 1828 bis Dec. 1827 Ges. in Berlin, s. 1828 Peer, gest. zu London 7. Oct. 1879.

Clar (Franz), dtsch.-böhm. Arzt, s. 1852 o. Prof. d. allg. Pathol., Therr. u. Pharmakol. in Graz, geb. daselbst 12. Dec. 1814, gest. ib. 23. Dez. 1876.

Clarelle (Jules Arnaud Arsène), franz. Schriftst., geb. zu Limoges 3. Dec. 1840.

Claribel, Pseud. f. d. engl. Componistin Barnard, s. 1. Bd., zu Dover 30. Jan. 1869.

Clarke (Charles Cowden-), engl. Dichter, geb. zu London 15. Dec. 1787, gest. zu Genua 13. März 1877.

Clarke (Hyde), engl. Dipl., geb. 1815, gest. 22. Dec. 1878.

Clarke (Wellington), I, 145, Techniker d. Vincent Syvello (s. d. im Hptw.), geb. im Juni 1809, verm. mit Charles Cowden-C. (s. d.).

Clarke (James Freeman), n.-amerik. Theol. u. Schriftst., s. 1840 Prediger einer von ihm gegründ. Unitarier-Gemeinde in Boston, geb. zu Hannover (New Hampsh.) 4. April 1810.

Clark (Will. George), engl. Gelehrter, geb. zu Barford (Yorksh.), im März 1821, gest. das. 6. Nov. 1878.

Clarus (Amalie), Pseud. f. Amalie Curtius (s. d.).

Clarus (Ludwig), Pseud. f. Wilh. Gust. Werner's (s. dtsch. Dichter, geb. zu Halberstadt 25. Jan. 1808, s. Rathsd. in Bergedorf, gest. 1855, jüng. als Regier.-Beamter a. D., zu Erfurt 17. März 1869.

Classen (Johannes), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1868 Gymn.-Lehrer in Frankfurt a. M., 1864—74 in mehreren Schulen geb. das. 25. Dec. 1805.

Classen-Kappelmann (N . . . N . . .), dtsch. Kaufm. (Wollwaarenhändler) u. Polit. (lib.), 1866—69 Mitgl. pr. Abg.-Hauses, geb. zu Sinzig (Rheinpr.) 26. Dec. 1824, gest. zu Köln 26. Mai 1879.

Classon (Octavius), dtsch. Histor. u. Dramendichter, 1871 Doc. u. s. 1874 Prof. d. Geschichte in Rostock, s. zu Bonn 1844, gest., am Typhus, zu Rom 18. März 1875.

Clandius (Otto), dtsch. Comp., s. 1829 Domcantor Naumburg, geb. zu Kamenz (Sachs.) 1793, gest. Naumburg im Aug. 1877.

Claus (Karl Friedr. Wilh.), dtsch. Zool., s. 1863 Prof. in Marburg, s. 1870 in Göttingen, s. 1873 in gen, geb. zu Kassel 2. Jan. 1835.

Clausberg (Amalie), Pseud. f. Amalie v. Donop (s. d.).

Clausbrück (Bernh. Nik. Ludw. Wilh.), 1849—66 Mitgl. der Kammer, gest., als emer. Univ.-Prof., zu Kopenhagen 28. März 1877.

Clausewitz (Fritz v.), preuss. General-Lt. (s. 1865), s. Kriege v. 1866 Command. d. 2. Div. (I. Armee-Corps, II. Armee), geb., als Sohn eines Steuerbeamten, zu Burg (pr. Reg.-Bez. Magdeburg) 15. Dec. 1807, s. 1867 Chef einer Section d. Generalstabes, gest. als Commandirender General des VI. Armee-Corps in Breslau (sie starb 4. Sept. 1866), gest., d. Cholera, im Dorfe Ceic, bei Göding (Mähren), 7. Juli 1866.

Clausius (N . . . N . . .), preuss. Generalmajor, s. 1. Dec. 1875 Command. d. 2. Pionier-Insp., geb. . . ., st. zu Berlin 27. April 1873.

Clausen-Kaas (A . . .), dän. Volksfreund u. Pädag., Parteiführer 1864 u. 1865, insb. durch Gründung v. Arbeitsschulen u. durch Beförd. d. gewerbl. Arbeitsess, geb. zu Altona . . .

Clausseu (Wilhelm), dtsch. Liedercomp., geb. zu Hannover.

Clauswitz (Justus), dtsch. Jurist u. Polit., ehem. Deputirt. d. Obertribunals in Berlin, Mitgl. d. preuss. Herrenhauses u. d. Dtsch. Reichst. (dtsch. Reichspartei), geb. zu Gütstar 12. Dec. 1809.

Clavé (José Anselmo), span. Comp., geb. zu Barcelona 21. April 1824, gest. das. im Febr. 1874.

Clavel (Joseph), franz. Geigenvirt., geb. zu Nantes Dec. 1800.

Anhang. (Gedruckt am 30. Juni 1881.)

Clay (James), engl. Polit., s. 1847 lib. Parl.-Mitgl. f. Hull, geb. . . ., gest. zu Brighton 27. Sept. 1878.

Clebsch (Alfred), dtsch. Math., s. 1868 o. Prof. in Giessen, s. 1868 in Göttingen, geb. zu Königsberg i. P. 14. Jan. 1833, gest., als Prorector d. Univ., zu Göttingen 7. Nov. 1872.

Clegg (Samuel), der „Vater d. Gasbeleuchtung", geb. . . ., gest. . . .

Clémencean (Eugène), franz. Arzt u. Polit. (rad.), s. 1876 Mitgl. d. Deput.-Kammer, geb. zu Mouilleron-en-Pareds (Vendée) 28. Sept. 1841.

Clemens (Friedr.), dtsch. Schriftst., geb. Clem. Gerke (s. d.).

Clement (Aug. Ant.), dtsch.-ungar. Phil. (Eründer d. „Weltherbes Gotthums", bez. einer Art v. wiederläuferischen Socialismus), geb. zu Tyrnau (Ung.) 1811, gest., in Pfrgeanstalt zu Rheinau (Kant. Zürich) 9. Jan. 1880.

Clément (Charles), franz. Kunsthistor., geb. zu Rouen 1821.

Clemente y Cavedo (Manoel), span. Mus., geb. zu Gandia (Val.) 1. Jan. 1810, lebt in Guéret (Frankr.).

Clere (Henri), schweizer. Harfen- u. Geigenvirtuos, Mitgl. des Quartettes Johann Dubez, geb. . . ., gest. zu Wühring bei Wien, 13. Mai 1873.

Clere (Johannes), schweiz. Theol., geb. zu Genf 19. März 1657, gest. das. (?) 8. Jan. 1736.

Clermont-Tonnerre (Aynard Ant. Franç. Aimé, Comte de), Publicist d. folg., franz. Gen.-Stabs-Officier, geb. 2. Sept. 1827.

Clermont-Tonnerre (Gaspard Louis Aimé, Duc de), Sohn d. Aimé Marie Gasp., Duc de C.—J. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), geb. 15. März 1812, verm. 1) 14. Oct. 1834 mit Cécile de Clermont-Montoison (gest. 5. Dec. 1847), II) 31. Jan. 1857 mit Marie de Nettancourt-Vaubecourt (geb. 7. Dec. 1832).

Clermont (Hel. Elis. Pia), geb. Tochter d. Lasius (nicht Theod. Christ. v. C.), geb. 5. Oct. 1743 (nicht 1750).

Clermont (Theod. Christ. v.), I, 183, geb. 14. Dec. 1750.

Clesse (Antoine), belg. Volksdichter, geb. in Haag 30. Mai 1846, lebt in Mons.

Clifford (Augustus Will. James, Baronet), I, 183, gest. Admiral u. Father of the Black Rod (Träger d. schwarzen Stabes), Officiant d. Oberhauses, geb. 1788, Bar. s. 1838, gest. zu London 8. Febr. 1877.

Clifford (William John Hugh, 4th Baronet), Sohn d. Vor., engl. Vicedmiral, geb. 1814.

Clinchant (Justin), franz. Div.-General (s. 1870), s. 1878 Militär-Gouv. v. Paris, vorher Command. d. 14. Armeecorps in Cahors, geb. zu Paris 20. März 1826.

Clive (Caroline), engl. Schriftst. (bell.), geb. 1820, gest. zu London 12. Juli 1873.

Clonk (Georges Charles), franz. Vicedmiral (s. 1874), Marinemin. s. 22. Sept. 1880, geb. 20. Aug. 1817.

Clunet (Edouard), franz. Jurist u. Fachschriftst. (in Paris), geb. zu Grenoble 11. April 1845.

Cobbold (John Morgan), Sohn d. William C. (s. d. im Hptw.), engl. Polit., Parl.-Mitgl. f. Oldham 1852—1865 u. s. 1872, geb. um 1800.

Cobbold (Richard), engl. Geistl. u. Schriftst., geb. 1797, gest. 9. Jan. 1877.

Cobbold (Thomas Spencer), Sohn d. Vor., engl. Arzt u. Naturf., Prof. in London, geb. zu Ipswich 26. Mai 1828.

Cobden (Richard), I, 185, geb. 14. April 1792 nicht 1789), gest. zu Novara 18. April 1873. (In d. Zeit v. 1808—40 schrieb er 60 Opern.)

Cochery (Louis Adolphe), franz. Jurist, Polit., Journ. u. Staatsm., s. 1876 Mitgl. d. Senats-Vers., s. 22. Dec. 1879 Min. d. Posten u. Telegr., geb. zu Paris 1820.

Cochet (N . . . N . . ., Abbé), franz. Alterthumsf., geb. . . ., gest. zu Paris im Juni 1875.

Cockburn (Henry), engl. Jurist, Mus. d. 16. Jahrh. Fétis nennt ihn irrig Coclius u. macht aus ihm 2 verschied. Personen.)

Codesaca, geb. Saporiti (Catarina), ital. Sängr., geb. . . ., gest. zu Mailand im März 1870 (also etwa 102 J. alt).

Coedès (Auguste), franz. Comp., geb. um 1835.

*) Clegg leitete d. 1. Versuchsbeleuchtung d. Gasfabrikte Ansere-ordentlichen s. führte 1. Apr. 1814 die Strassenbeleuchtung mittelst Gas erfolgreich in London ein. Walter Scott verspottete Clegg's Erfindung in dem Lustspiel: man wolle jetzt London in der Nacht mit dem Kohlenrauch beleuchten, der sonst dort den Tag in Nacht verwandle. Clegg liess sich dadurch nicht aufhalten, seine Zuversichtlichkeit zur Erfindung des Ueberzeugung zu geben, da, wie „Gentleman" behauptete, der von Clegg erbaute Gasometer im Falle einer Explosion ganz Middlesex in die Luft sprengen würde. Da lud Clegg die Väter d. Stadt zu einem Bowlen seiner Gasanstalt ein, liess, als alle Gäste versammelt waren, einen Theil des Gasometers ergriff eine Axt u. hieb ein Loch in das gefüllte Gasometer; dann zündete er das Gas an, das bloss Verwunderung, aber keine Explosion hervorrief, das ausströmende Gas an. Ohne zu explodiren, brannte es ruhig fort, bis heller Flammen, die Gefahr war beseitigt, Clegg's Erfindung gerettet u. sein Ruf wiederhergestellt war. Sie wusste ein Mann aus der Schule Watt's Menschen von Vorurtheile zu befreien.

Coelestin I., I, 186, nicht geb., sondern regierend s. 3. Nov. 422.

Coemans (Eugène, Abbé), belg. Botan. (Specialist auf d. Gattung L. Phl. u. Flechtenkunde u. d. botan. Palaontol.), geb. . . ., gest., als Prof., zu Genf 9. Jan. 1871.

Coenen (Franz), holl. Geigenvirt., geb. zu Rotterdam 26. Dec. 1826.

Cogels (Jos. Ch.), I, 186, geb. 1786, gest. zu Leitheim 31. Mai 1831.

Coghetti (N . . . N . . .), ital. Maler, Dir. d. Accad. di San Luca in Rom, geb. zu Bergamo . . ., gest. zu Rom Ende April 1875.

Cognlet (Léon), I, 186, gest. zu Paris 21. Nov. 1880.

Cohen (Emil), dtsch.-dän. Geol., s. 1878 Prof. in Strassburg, geb. zu Altona (Jütl.) 1. Juli 1842.

Cohen (Léonce), franz. Geigenvirt. u. Comp., geb. zu Paris 12. Febr. 1829.

Cohen (Jules), franz. Pianist u. Opercomp., z. Z. Prof. f. Clavierspiel am Conservat. in Paris, geb. . . .

Cohn (Albert), dtsch. Verlagsbuchh., Antiqu. u. Bibliogr. (in Berlin), geb. zu Berlin 2. Febr. 1827.

Cohn (Hermann), dtsch. Ophthalmol. u. Statist., s.-o. Prof. in Breslau, geb. das. 4. Juni 1838.

Cohn (M . . .), dtsch. Schriftst., isr. Abk., bek. u. d. Pseud. A . . . Mels, geb. zu Berlin 1829. (S. über ihn Eckstein, „Our Geschichte d. Feuill." in „Unsre Zeit" v. 1. Nov. 1879. S. 673 ff.).

Cohnfeld (Emil), dtsch. Schriftst. (novellist. u. sat.), bek. u. d. Pseud. Michel Felden, s. April 1877 Red. d. „Berl. Tagebl. (Lpz.), geb. . . .

Cohnheim (Jul.), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., s. 1868 Prof. s. pathol. Anat. in Kiel, s. 1872 in Breslau, s. 1876 Prof. d. allg. Pathol. u. pathol. Anat. in Leipzig, geb. zu Demmin (Pomm.) 20. Juli 1839.

Colban (Marie), norw. Dichterin, geb. 18. Dec. 1814.

Coleridge (Sara), Tochter d. Samuel Taylor C. (s. d. im Hptw.), engl. Schriftst. u. Dichterin, geb. zu Greta Hall, bei Keswick, 22. Dec. 1802, verm. 1829 mit ihrem Vetter Henry Nelson C., Witwe s. 1843, gest. zu . . . 1852. (S. Näheres über Sara C. in d. „All. Ztg." v. 20. Nov. 1873, Nr. 324, Beil.)

Colet, geb. Revoil (Louise), s. u. Révoil.

Colin (Charles Jos.), franz. Mus., Prof. f. d. Oboe am Conserv. in Paris, geb. zu Cherbourg 2. Juni 1832.

Colla (Giuseppe), ital. Kirchencomp., geb. zu Parma 1730, gest. das. 1806 (1808?).

Colleone (Bartolommeo), ital. Condottiere, geb. auf Schloss Solza, bei Bergamo . . ., gest. auf Schloss Malpago, b. Bergamo, 4. Nov. 1475.

Collet (Collet Dobson), engl. Schriftst., engl. Gen.-Major, 1874 im Feldzuge geg. die Ashantis Chef d. Transportwesens, im afghan. Kriege milit. Sekr. Lord Lytton's, im Zulukriege Chef d. Generalstabe, geb. 1834, gefallen, als Brigade-Major d. Englander im Kriege geg. d. Boeren, auf dem Majubaberge (Spitzkop), b. Langmek (Natal), 27. Febr. 1881.

Collier (Edward, Baronet), engl. Admiral, geb. um 1783, gest. im Blocking (Gloucestershire) 9. Aug. 1872.

Collier (H . . . T . . . B . . .), engl. Admiral, geb. . . ., gest. zu London (?) 10. Sept. 1872.

Collius (Napoleon), n.-amerik. Contre-Admiral, geb. . . ., gest. zu Washington 1. Febr. 1877.

Staaten in d. südamerik. Gewäss., zu Callao 9. Aug. 1875.

Colloredo-Waldsee (Joh. Bapt., Graf), I, 190, auch Feldmarschall, gest. zu Wien.

Colman (Samuel), n.-amerik. Landsch.-Maler, 1866—71 Präs. d. von ihm gegründ. Amerik. Gesellsch. f. Aquarellmalerei, geb. zu Portland (Maine) 1838.

Colmar-Meyenburg (Axel v.), dtsch. Jurist u. Polit., Landrath d. Kr. Colmar, 1867—70 Mitgl. d. Nordd. Reichst., s. 1877 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses u. d. Dtsch. Reichst. (dtsch.-cons.), geb. 29. Dec. 1840.

Colonne (Edouard), franz. Geigenvirt. u. Concertdir. (Leiter d. 1874 zu Paris gegründ. Concerts du Châtelet in Paris), geb. zu Bordeaux 23. Juli 1838.

Colonne (Jules), franz. Geigenvirt., geb. zu Bordeaux 23. Juli 1838.

Colquhoun (James, Baronet), schott. Polit., Lord-Lntt. u. Führ. d. lib. Partei v. Dumbartonsh., geb. 1804, mit 4 Leuten, die ihn auf der Jagd begleit., ertrunken auf d. Loch Lomond im Dec. 1873.

Colquhoun (Joseph), dtsch. Prälat, Privatr. s. 1827, Domkapit. v. St. Stephan s. 1847, k. k. Hofkaplan, päpstl. Hausprälat, Consist.-Rath u. Examinator, Präses-Stellvertr. beim fürsterzbischöfl. Ehegericht in Wien, auch Beichtv. d. Kaiserin Frau Sophie, geb. zu Pulkau 1804, gest. zu Wien 16. März 1877.

Colvenlers (Jos.), Pseud. f. Jean Jac. De Laet.

Colvile (James Will., Knight), schott. Jurist, Mitgl. d. Geh. Raths, ehem. Chief-Justice d. Obersten Gerichtshofs in Kalkutta, geb. zu Craigflower (Fifesh.) 12. Jan. 1810, gest. im Dec. 1880.

Colyns (Jean Bapt.), belg. Geigenvirt., Prof. am Conservatorium in Brüssel, geb. zu Brügge 25. Nov. 1864.

Digitized by Google

Combes (François), franz. Geschichtsschr. u. Dramenlichter, a. 1860 Prof. d. Geschichte an d. Fakultät in Bordeaux, geb. zu Alby 27. Sept. 1816.

Combes-Louis, franz. Histor., Mitarb. d. „*Républ. Franç.*“, ehem. Präf. u. 1874 Gemeinderath in Paris u. Biblioth. im Minist. d. Inn., geb. 1822, gest. zu Paris 6. Jan. 1881.

Comenius (Johann Amos), I, 191, cfr. den Art. **Nivanus** im Suppl.

Comparetti (Domenico Pietro Antonio), ital. Philol., a. 1859 Prof. d. Griech. in Pisa, jetzt am Istituto di studj superiori in Florenz, geb. zu Rom 27. Juni 1886.

Compiègne (Victor Louis Alphonse, Marqu. de), franz. Forsch.-Reis., geb. zu Paris 1846 (n. And. 1845), gest., an d. Folgen der in einem Duell mit N . . . N . . . Maier erhalt. Verwundung, zu Kairo 28. Febr. 1877. (Er hatte den Nigern in Afrika erfrorschi.)

Compte-Calix (François Claude), franz. Genremaler, geb. zu Lyon 1813, gest. zu Chazay-d'Azergues, b. Lyon, 2. Aug. 1880.

Comte (Pierre Charles), franz. Maler (hist. Genre), geb. zu Lyon 1815.

Concha, Marqu. del Duero (Manuel Gutierrez de la), span. General, geb. zu Cordoba del Tucuman (Buenos-Aires) 28. April 1826, gest. den Heldentod in d. Schlacht bei Muro 27. Juni 1874. (Vgl. Schramm-Macdonald, „*Die Urne*“, Lpz. 1876, II. Jahrg., S. 33.)

Connaught (Herzog v.), s. 26. Mai 1874 Titel d. Prinzen Arthur Will. Patr. Alb. v. Grossbrit. (s. d. im Suppl.). Derselbe, jetzt Oberst-Lt.nt. in d. Riflebrigade, ist a. 13. März 1879 verm. mit d. Prinz. Luise Margarethe v. Preussen (geb. zu Potsdam 25. Juli 1860), der 3. Tochter d. Prinz Friedrich Karl.

Constabile della Staffa (Gian Carlo), ital. Kunsthistor. u. Archäol., geb. zu Perugia 2. Jan. 1824, gest. zu Monte Molino 21. Juli 1877. (Nekr. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 1. u. 2. Nov. 1877.)

Conlnck (Jos. Bernard de), belg. Comp., geb. zu Osteude 10. März 1827.

Conjoia (Carlo), I, 192, geb. zu Mannheim 1773.

Conkling (Roscoe), n.-amerik. Staatsm., s. 1867 Mitgl. d. Senats f. New York, 1876 Präs.-Kandidat (rep.), geb., als Sohn d. Rechtsgel. u. Kongressmitgl. Alfred C., zu Albany (N. Y.) 30. Oct. 1829.

Conrad, Pseud. f. **Georg Friedr. Wilh. Ernst Franz v. Preussen** (s. d.).

Conrad (Eduard), dtsch. Kaufm., s. 1864 Präs. d. Aeltestencoll. d. Berliner Kaufmannschaft, preuss. Geh. Commerzienrath, geb. 26. Febr. 1799, gest. zu Berlin 19. Nov. 1880.

Conrad (Johannes), dtsch. Nat.-Oekon., s. 1870 a.-o. Prof. in Jena, s. dems. J. o. Prof. u. Dir. d. Staatswissensch. Seminars in Halle, geb. in Westpreussen 28. Febr. 1839.

Conrad (Karl Emanuel), dtsch. Landschaftsmaler, geb. zu Berlin 1810, gest. zu Köln 12. Juli 1873.

Conrad v. Eybesfeld (Sigm., Frhr.), dtsch. Staatsm., s. 16. Febr. 1880 Sektionschef, Dirig. im Unterrichtsmin., vorh. Statthalter in Niederösterr., geb. zu Krainberg (Steyerm.) 1821.

Conradi (Aug.), I, 193, Musikdir. in Berlin, gest. das. 26. Mai 1875*).

Conraeder (Georg), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu München, wo er auch lebt, s. 18. Mai 1838.

Conried (Heinr.), dtsch. Schausp. (Charakterdarst.), früher Mitgl. d. Burgtheat. in Wien u. d. Stadttheat. in Leipzig, s. 1880 artist. Leit. d. Stadtth. in New-York, geb. zu Bielitz (österr. Schlesien) 1854.

Constable (Charles G . . .), Sohn d. John C. (s. d. im Iptw.), engl. Ingen.-Officier (verd. um die Küstenaufnahmen im Orient), geb. 1821, gest. 15. März 1878.

Constans (Jean Antoine Ernest), franz. Staatsm., s. 28. Dec. 1879 Unterstaatssecr. im Minist. d. Inn., s. 17. Mai 1880 Min. d. Inn., geb. zu Béziers 3. Mai 1833.

Constant (Benjamin), franz. Genremaler, geb. zu Paris 10. Juni 1845.

Constant (N . . . N . . ., Abbé), franz. Schriftst. (okcbymist. etc.), bek. u. d. Pseut. Eliphas Levi, geb. . . ., gest. zu Paris im Juni 1875. (Siehe über ihn d. „*Par. Chronik*“ in d. Beil. „*Allg. Ztg.*“ v. 23. Juni dess. J.)

Coustant (W.), Pseud. f. **Konstantin Wurzbach**, Ritter v. **Tannenberg** (s. d. im Iptw. u. Suppl.)

Constantin (Titus Charles), franz. Geigenvirt. u. Comp., geb. zu Marseille 7. Jan. 1835.

Conte (Antonio Ernesto), ital. Pianist u. Comp., geb. zu Salerno 23. Oct. 1826.

Conte (Jean), franz. Geigenvirt. u. Comp., geb. zu Toulouse 12. Mai 1830.

Contessa (Christ. Jak. Sallee), I, 193, geb. 21. (nicht 24.) Febr. 1767.

Conti (Carlo), I, 193, geb zu Arpino, bei Neapel, 14. Oct. 1797 (nicht 1804), gest. das. 10. Juli 1868.

Conti (Claudio), ital. Comp. u. Musiklehrer, geb. zu Capracotta (Neapel) 1836.

Contreras (José od. Juan), span. General, 1873 Präs. d. Kantonalregierung in Cartagena, geb. zu Peru 1976.

Contzen (Martin Theod.), VII, 48, gest., als pens. Archivvorst. u. Prof., zu Würzburg 4. Jan. 1881. (Die 3 Artikel Coutzen stehen im Suppl. irrigerw. mit v Conty.)

Conze (Alexander Christ. Leop.), dtsch. Archäol., s. 1869 o. Prof. in Wien, s. 1877 in Berlin, geb. zu Hannover 10. Dec. 1831.

Cook (Elizab., engl. Dicht., geb. zu Southwark um 1816.

Cooke (Will. Fothergill, Knight), engl. Elektriker (verdient um d. Telegraphenwesen), geb. zu Ealing 1806, Ritter s. 1869, gest. 1879.

Cooper (Sir Astley), I, 194, gest. 1868.

Cooper (Peter), n.-amerik. Grossindustr. (in d. Eisenbranche) u. Menschenfreund (Gründer d. Cooper Institute in N. York 1859), s. 1874 Mitgl. d. Kongresses, geb. zu New York 12. Febr. 1791.

Coote (Hosmes), engl. Chirurg, geb. um 1828, gest. zu London 22. Dec. 1872.

Cope (Charles West), Sohn d. Landsch.-Mal. Charles C., engl. Genremaler, Schüler, sowie Red., geb. zu Leeds 1811, lebt in London.

Copelle (Nicolas Jacob Bernard Kappeyne van de), holl. Philol. u. Schulm., s. 1861 Gymn.-Rector in Amsterdam, geb. in Haag 24. Oct. 1818.

Coppée (François), franz. Dichter, geb., als Sohn eines Beamten im Kriegsminist., zu Paris 1842. (Siehe über ihn den Art. von Rob. Waldmueller in „*Westermann's ill. dtsch. Monatshefte*“, Braunschw. 1880, Bd. XLVIII, S. 1 ff.) Gest. das. 1. April 1832.

Coppens (Charles Marie de), belg. Polit., Mitgl. d. Nationalcongr. u. später d. Abg.-Kammer, ehem. Präs. d. Genter Sicherheitsausschusses (1830) u. Command. d. Grenadier-Reg. Constant, franz. Schausp., geb. zu Saint-Josse-ten-Noode 26. Nov. 1874.

Coppine (Michele), ital. Gelehrter u. Staatsm. wiederh. Unterrichtsmin., geb., als Sohn eines Schuhmachers, zu Neapel 1. April 1832.

Coquelin (Alexandre), Bruder des Folg., franz. Schausp. (Kom.), s. Juni 1868 Mitgl. d. Théâtre Franç., s. 1. Juli 1876 d. Variétés, geb. zu Bologne 16. Mai 1848.

Coquelin (Benoît Constant), franz. Schausp. (Kom.), s. 1863 Sociétaire d. Théâtre Franç., geb. zu Boulogne 23. Jan. 1841.

Coquerel (Athanase Josué), Sohn d. Athan. Laurent Charles C. (s. d. im Iptw. u. Suppl.), wo über d. letzte Vorn. fehlt), franz. Theol. (prot.) u. Fachschriftst., geb. zu Amsterdam 1820, gest. zu Fismes (Nord) 24. Juli 1875. (Siehe über ihn d. Art. v. Wilh. Lang in „*Im neuen Reich*“, Lpz. 1875, II, S. 521—530, u. sein Porträt in d. Zss. „*Illustration*“ v. 7. Aug. 1875.)

Cora (Guido), ital. Geogr., s. 1873 Herausg. d. „*Cosmos*“ (Turin), geb. zu Turin 20. Dec. 1851.

Corbetta (Giuseppe), ital. Operns. (Bass.), geb. um 1769, gest. zu Mailand 15. Juli 1839.

Corbetta (N . . . N . . ., ital. Nat.-Oekon. u. Polit., s. 1870 Verir. d. Stadt Como in d. Deput.-Kammer (gemässigt. lib.), geb. . . ., gest. zu Rom 30. Januar 1881. (C. hat seine seinem Tode während einer Sitzung d. Finanzausschusses einen solchen Fieberanfall bekommen, dass er gleich in einem der Säle des Monte-Citorio untergebracht werden musste, wo er auch starb.)

Cordelro (Luciano), portug. Schriftst. u. Journ., z. Z. Red. d. „*Commercio de Lisboa*“, geb. zu Mirandella (Traz os Montes) 1844.

Cordier (Henri), I. **Antonie Schaefer**, geb. v. **Luetsow** (s. d. im Suppl.).

Cordero y Fernandez (Antonio), span. Sänger, geb. zu Sevilla 30. März 1823.

Cordier (Jean Baptiste Pierre Jean-Della Rocca (s. d.).

Cordus (Euricius), I, 195, auch Philol., nach Eckstein geb. zu Simtshausen (nicht Simmershausen) 1486 (nicht 1475) gest., als Stadtarzt u. Gymn.-Lehrer, zu Bremen 24. Dec. 1535 (nicht 1536*).

Corelli (Clotilde), franz. Opernsäng., geb. zu Paris 4. März 1804, gest. zu Mailand 6. Febr. 1826.

Cornelius (Karl Adolph), Sohn d. Schausp. Karl C., dtsch. Histor., s. 1854 Prof. in Bonn, s. 1866 in München, auch Mitgl. d. histor. Kommission u. d. Akad., geb. zu Würzburg 12. März 1819.

Cornelius (Peter), I, 196, Bruder d. Vor. u. Bd. d. Peter v. C. (s. d. im Iptw. u. Suppl.), auch Musiklehrer, Dichter u. Schriftst., geb. 1824 (nicht 1822), gest. zu München 26. Oct. 1874.

Cornell (Ezra), n.-amerik. Mesenas (Vef. s. Telegraphen) u. Menschenfreund, Gründer d. nach ihm ben. Univers. in Ithaca (New York), geb., als armer Quäker, zu Westchester Landing 11. Jan. 1807, gest. zu Ithaca 9. Dec. 1874.

Cornicelius (Georg), dtsch. Hist.- u. Genre-Portr.-Maler, geb. zu Hanau, wo er auch lebt.

Cornudet (Léon Alex. Marie), franz. Staatsmann, Ordenskanzler, mit Handelsmin. Jules Cochin u. Falloux zu d. Führern d. sog. Parlei in Frankr. gehörte, geb. zu Champagne 29. Oct. 1806, gest. zu Paris 8. März 1879.

Corsini (Henry), Pseud. f. **Bryan Waller Proctor** (s. d. im Suppl.)

Coronini-Cronberg (Franz Alexius Bd. Sohn d. Folg., k. k. Kämm. u. Oberst a. D., Präs. d. Abg.-Hauses d. österr. Reichsr., geb. 1838. (Siehe über ihn den Leitart. in d. „*N. Fr. Pr.*“ v. 26. Febr. 1881.)

Coronini-Cronberg (Joh. Bapt. Alexius, Gr. I, 196, gest., als k. k. Feldzeugm., auf seinem Schl. St. Peter b. Triest, 25. Juli 1863.

Corot (Jean Bapt. Cam.), I, 196, gest. zu Paris 22. Febr. 1875.*)

Correggio (Joseph), dtsch. Skillebenmaler, Wirklicher Hofrath (Oberbay.) 30. Nov. 1810, Hofthealerzeichner in München.

Correggio (Ludw.), Sohn d. Vor., dtsch. Landsch.-Maler in München, geb. das. 15. Mai 1846.

Corrente (Michele), ital. Public.-u. Hist.-Maler, als Sohn eines App.-Ger.-Raths, zu Neapel 1821, gest. zu München 14. Juni 1877. (Nekr. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 11. Juli dess. J.)

Correnti (Cesare), ital. Staatsmann, geb. zu Mailand 1815. (*„Gegenwart*, Berl. 1877, Nr. 32.)

Corri (Domen.), I, 196, geb. zu Neapel 1746 (n. And. 1737).

Corrodi (Arnold), VII, 49, Zwillingsbruder d. Folg. (s. d.), geb. zu Rom 1844, gest. zu Zürich im Juli 1876.

Corrodi (August), schweizer. Dichter, geb. zu Zürich 27. Jan. 1826.

Corrodi (Heinr.), I, 196, geb. zu Zürich 1752, gest. das. 14. Sept. 1793.

Corrodi (Hermann), VII, 49, Sohn d. Landsch.-Malers Salomon C., Zwillingsbruder d. Folg. C. (s. d.), geb. zu Rom 1844. (C. besuchte in Rom, Berlin und London die Kunstschulen.)

Corry (Henry Thomas Lowry), I, 196, gest. seit 1826 Mitgl. des Unterhauses, Wurde gest. zu London 7. (?) März 1873.

Corsen (Wilh. Paul), dtsch. Philol. u. 1846—60 Prof. in Schulpforte, geb. zu Rostock 1820, gest. zu Lichterfelde, b. Berlin, 19. Juli 1878. (Siehe über ihn d. Leipz. Revue „*Unsere Zeit*“, N. Sept. dess. J.)

Cort (Frans de), vlām. Dichter, Hauptmann d. hohen Militärgerichtshofs in Brüssel, auch Red. der von seinem Schwiegervater Joh. Mich. Guth) Unterstützten Zss. „*Het Taelverbond*“ 1867 pädag.-lit. Zeitschrift „*De Toekomst*“, geb. zu Antwerpen 21. Juni 1834, gest. zu Brüssel 20. Juli 1878. (Nekr. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 26. Juli dess. J.)

Cortambert (Pierre Franç. Eugène), franz. Geograph, Präs. d. Société de Géographie, Archivist. u. Abth. d. Nat.-Bibliothek in Paris, gest. das. 5. Mai 1877.

Corti (Costantino), ital. Bildh., Mitgl. d. Kunstakad., geb. um 1825, gest. zu Mailand 1877.

Corti (Luigi, Conte), ital. Diplom., Gesandter am Min.-Hes. in Stockholm, s. 1868 Ges. in Haag, 1869 in Haag, s. 1872 in Washington (1873 Präs. d. Alabama-Commission), s. 1875 in Berlin, geb. zu Mailand 1826, 1878 Min. d. Aeuss. J. auch Bevollm. auf d. Berl. Kongresse, s. wieder Ges. in Konstantinopel, geb. . . .

Corti (N . . . N . . ., Marchese), ital. Entdecker d. nach ihm benannten mikroskop. Instrumentes im Ohre d. Menschen (1872).

Corvin-Kamienski (Nikolaus), poln. Oberst eines d. hervorragendsten Mitgl. d. polit. Paris, geb. 1799, gest. zu Paris 5. Febr.

Corvinus (Gottlieb Siegmund), bek. u. **Amaranthes**, dtsch. Dichter u. Satir., geb. 15. Mai 1677, gest. das. 27. Jan. 1746.

Corvinus (Jakob), Pseud. f. **Wilhelm Ernst**

*) Dieser Freund d. Koban Hesse meinte: „Drei Gesichter hat der Arzt. Kommt er auf Verlangen, Heisst man einen Engel ihn, — hilft er, einen Gott. Will er aber nach der Kur seinen Lohn empfangen, Heisst er — wie der Teufel — gerade wie Spott.“ Vgl. Karl Finkenstein, „*Dichter u. Aerzte*“ (Bresl. 1864).

*) In der Par. „*Illustr.*“ v. 28. Febr. dess. J. wird Corot, excellent paysagiste et grand bonhomme, qui entant sa vieille pipe que son art. Elle était pour le Durandal était pour le Roland de M. Henri de Regnier. Il disait: Mon pauvre avant ma mort à ma fin de ma inutile de lotter. J'ai fumé ma dernière pipe, je

Digitized by Google

Cosel (Charlotte Adelheid Mathilde v.), dtsch. Schriftsteller, bek. u. d. Pseud. Adelheid v. Auer (ihrem Mutterl. Familiennamen), geb. zu Berlin 6. Jan. 1818, ist in Schwedt a. d. Oder (wo ihr Vater als preuss. Lt. Cav. a. D. 1876 starb).

Cos Gayon (Fernando), span. Rechtsgel. u. Staatsm., z. Unterstaatssecr. im Fin.-Minist., geb. . . .

Costa (Antonio Corrêa da), port. Math. u. Mus., geb. zu Villa-Viçosa . . ., gest. das. 1617.

Costa (Claudio Manoel da), s. u. Manoel im Suppl.

Costa (Emilia), brasilian. Dichterin, geb. Braun. Landsmsch. u. Vicepräs. d. Landwirthschafts-Gesellschaft unser Prov., einer d. Führer d. Slowenen, geb. . . ., gest. zu Laibach 28. Jan. 1876.

Costa (Francisco Eduardo da), port. Comp., geb. zu Lissabon 15. Mai 1816, gest. 1854.

Costa (João Evangelista Pereira da), port. Opernsänger, (in Paris), geb. zu Lissabon 1806.

Costa (Nich.), I, 197, Sohn d. Comp. Pasquale C., jetzt engl. Bürger u. Ritter, geb. 4. Febr. 1807 (nicht 1804).

Costamagna (Antonio (nicht Gius.)), I, 197, geb. 1817 (nicht 1812).

Costa (Jos. Jacques Cypr. Victor), I, 198, geb. 10. (nicht 12.) Mai 1807, gest. zu Paris 19. Sept. 1873.

Coste (Jules), franz. Comp., geb. in Lothringen um 1828.

Costello (Dud.), VI, 50, geb. 1803, gest. 30. Sept. 1874.

Costello (Louisa, Stuart), I, 198, u. VII, 50, gest. 25. April 1870.

Costenoble (August), pr. Wirkl. Geh. Rath, fr. viele Jahre dirigirender Chef im Geheim-Kab. d. Kais. Wilhelm f. d. Civil-Etat, geb. 19. Aug. 1803, gest. in Berlin 26. Jan. 1881.

Costenoble (Karl), dtsch. Bildh., geb. zu Wien, wo er auch lebt, 1837.

Costenoble (Wilh. Hermann), dtsch. Verl.-Buchh. (Leipzig), zu Magdeburg 20. März 1826. (C. stammt aus einer altadel. Handr. Familie, die nach d. Aufhebung d. Edicts v. Nantes gewaltsam aus d. Vaterlande vertrieben wurde.)

Costerfield (Thomas), ital. Staatsjurist, Dichter, jetzt Kabinet im Unterrichtsmin., geb. zu Bologna 13. Sept. 1884.

Cotta (Bernh. v.), I, 198, gest. zu Freiberg 14. Sept. 1879.

Cotta, Frhr. v. Cottendorf (Georg Adolph), Sohn d. Vorig., geb. zu Tübingen 27. Aug. 1796, gest. das. dtsch. Verl.-Buchh., geb. . . ., gest. zu Hipfelhof, b. Heilbronn, 30. Mai 1876.

Cotterill (Henry), engl. Prälat, s. 1872 Bischof v. Edinburgh, geb. zu Ampton (Suffolkshn.) 1812.

Cotterill (Henry Bernard), Sohn d. Vor., engl. Gelehrter u. Afrikareis., geb. zu Norfolk 12. Aug. 1846, ist jetzt, als Erzieher engl. Knaben, in Dresden.

Cottrau (Guglielmo), franz. Musiker, geb. zu Paris 1797, gest. zu Neapel 31. Oct. 1847.

Cottrau (Jules), Sohn d. Vor., franz. Comp. u. Gesangslehrer, geb. zu Neapel 1836.

Cottrau (Théodore), d. Bruder d. Vor., franz. Comp. u. Musikalienverleger, geb. zu Neapel 7. Nov. 1827.

Couche (Charles Henri Franç.), franz. Ingen. u. Hydrotechniker, Gen.-Insp. d. Bergwerke u. Prof. an d. Ecole des ponts et chaussées in Paris, geb. zu Paris 1820, gest. das. im Aug. 1879.

Couder (Louis Charles Augustin), I, 199, Schüler David's u. Regnault's, Mitgl. d. Akad., geb. 1789 (nicht 1792), gest. zu Paris 23. Juli 1873.

Coudere (Joseph Antoine Charles), I, 199, wo nur Vorn. Charles angeg. ist, auch Schausp., geb. 1. März (nicht Mai) 1810 (nicht 1812), gest. zu Paris 6. April 1875.

Coulson (William), engl. Arzt, geb. um 1802, gest. in London 5. Mai 1877.

Coune (M . . . J . . .), belg. Graveur u. Lithogr., . . ., gest. zu Lüttich 5. Febr. 1875.

Coupart (Ant. Marie), I, 199, gest. 17. Oct. 1864 (nicht 1850).

Coupé (Henri), belg. Comp., bek. u. d. Pseud. Cohenry, zu Bottelaere, b. Gent, 7. Juni 1827.

Couperin (Armand Louis), I, 199, geb. 26. Febr. 1725 (nicht 11. Jan. 1721), begraben 4. Febr. 1789.

Couperin (Charles), I, 199, geb. 9. April 1638 (nicht 1821).

Couperin, geb. Blanchet (Elis. Antoinette), s. 1751 Gattin d. Armand Louis C. (s. d.), franz. Orgelspiel., . . ., im 1728, gest. zu Paris im Sept. 1810.

Couperin (Franç. Ill.), I, 199, geb. 10. Nov. 1668.

Couperin (Marie Anne), Tochter d. Franç. I. C. d. im Hptw.), franz. Nonne u. Orgelspiel., geb. zu Paris 30. Nov. 1677, gest. . . .

Couperin (N.), I, 200, Dec. 1680.

Courbet (Gust.), I, 199, u. VII, 50, gest. zu La Tour de Peilz, b. Vevey, 31. Dec. 1877. (Seinen Nekr. siehe in d. „Nat.-Chronik“ in Beil. z. „Allg. Ztg.“ v. 30. Jan. 1878 u. in „Unsere Zeit“ v. 15. Juli 1879, S. 153, wo irrig der 1. Jan. 1878 als Todestag angeg. wird. Siehe über ihn auch d. Feuill. im Morgenbl. d. „Frankf. Ztg.“ v. 18. Juni 1881. — Meyer's Konv.-Lex. lässt ihn fälschlich zu Bern 30. Dec. 1877 sterben.)

Courbière (Guill. René de l'Homme, Bar. de), I, 199, zul. preuss. Gen.-Feldmarschall, geb. zu Maastricht (nicht Gröningen) 23. (nicht 25.) Febr. 1733, gest., als Gen.-Gouv. v. Westpreussen, zu Marienwerder 23. Juli 1811, beerd. in Grandenz. (Vgl. d. 33. Jahrg. d. „Soldaten-Freund“, Heft 5.)

Courten (Louis, Comte de), schweiz. Gen., Chef d. kantonalen Militärwesens, geb. 1800, gest. zu Siders (Schweiz) im Jan. 1874.

Cousen (John), engl. Kupferst., geb. 1804, gest. zu Stockwell (Surrey), b. London, 26. Dec. 1880.

Cousemaker (Charles Edm. Henri de), I, 199, gest. zu Lille 1876.

Coutelle (Karl), dtsch. Dichter, bek. auch als Herausg. d. „Pharus am Meere d. Lebens“, geb. zu Duisburg 19. Dec. 1802, gest. zu Elberfeld 17. Mai 1862.

Couture (Thomas), I, 200, gest. auf seinem Schlosse Villers-le-Bel 30. März 1879.

Cowen (Frederik Hymen), engl. Pianist u. Comp., geb. zu Kingston (Jamaica) 29. Jan. 1852.

Cowper (Charles, Knight), engl. Staatsm., früher zweimal Premiermin. d. Kolonie Neu-Süd-Wales, zuletzt Agent-General in London, geb. um 1806, gest. zu London 19. Oct. 1875.

Cowper (Francis Thomas de Grey Cowper, 7. Earl), Sohn d. 6. Earl (s. d. im Hptw.), engl. Staatsm., geb. 4. Aprils 1870 Vicekönig v. Irl., geb. 11. Juni 1834.

Cox (George Will., Bart.), engl. Schriftst., geb. zu Rugby 1827.

Cox (John Edmund), engl. Schriftst., s. 1849 Vikar v. St. Helen's in London, geb. zu Norwich 1812.

Coypel (Charles Ant.), VII, 51, gest. 14. Juni 1752.

Craceo (Georg), I, 200, geb. 7. Oct. 1825.

Crafer (William Edm.), franz. Ingen., gest. Staatsm., geb. 2. Aug. 1797, gest. 12. März 1878.

Craigie (Patrick Edmonstone, Baronet), engl. Gen., s. 1867 Comm. d. Bath-Ordens, geb. um 1793, gest. zu London 26. Dec. 1873.

Craigie (Robert), engl. Admiral, geb. um 1799, gest. zu Dawlish (Devonshire) im März 1875.

Cralk (George Lillie), engl. Geschichtschr. u. Literaturhist., geb. 1798, gest. 30. Juni 1866. (Seine 1826 geb. Gattin ist Schriftstellerin.)

Cralk (Georgina Marion), engl. Schrift., geb. zu London 1831.

Crailsheim (Krafft Friedr. Aug. Ernst Gust. Chr., Rfrhr. v.), dtsch. Staatsm., s. 4. März 1880 bay. Min. d. Ausw. u. d. kgl. Hauses, geb. zu Ansbach 15. März 1841, verm. 26. Juli 1866 mit d. Freiin Luise von Lindenfels (geb. 3. April 1844).

Cramer (Joh. Andr.), I, 201, geb. 27. (nicht 29.) Jan. 1723.

Cramer (Joh. Friedr. Heinr.), VII, 51, geb. zu Dahlen bei Oschatz, 2. Sept. 1754 (nicht 1758).

Cramér (Joh. Niklas), schwed. Schriftst., geb. zu Visby 18. Febr. 1812.

Cramer (Karl Friedr.), I, 201, gest., als Buchh., in Paris 9. (nicht 8.) Dec. 1807.

Cramer (Rudolph Friedr. Heinr. v.), preuss. Gen.-Major z. D., vorm. Kommand. d. Festung Magdeburg, geb. zu Neisse (Kathol. Prov. Sachsen) 27. Dec. 1818, grad. 14. Aug. 1864.

Cramm (Christ. Friedr. Adolph Burghard, Frhr. v.), dtsch. Schriftst., bek. u. d. Pseud. E. v. Horst, 1860—zu Liverpool 1880. Hofbeat. u. 1871—75 Hofmarschall in Gera, s. 1875 Mitgl. d. braunschw. Landtags, geb. zu Lesse, b. Braunschweig, 25. Jan. 1837.

Cranbrook (I. Viscount), s. u. Hardy.

Crane (Annie), a.-amerik. Schriftst. (belletr.), bek. u. d. Namen Fran Seemueller, geb. . . ., gest. zu Stuttgart Anf. Febr. 1873.

Crane (Walter), engl. Aquarellmaler u. Illustr., geb. zu Liverpool 1850.

Cranz (N. . . . N. . .), dtsch. Theol., Gen.-Superint. d. Prov. Posen, geb. zu Berlin 12. Mai 1807, gest. zu Posen 27. Aug. 1878.

Crasselius (Barth.), I, 201, geb. zu Wernsdorf, bei Glauchau, 21. Febr. 1677 (nicht 1652), gest. zu Düsseldorf 10. Nov. (nicht 8. Sept.) 1724.

Crauk (Gust. Adolphe Désiré), franz. Bildh., geb. zu Valenciennes um 1825.

Craven (Elizabeth Berkeley, Lady), s. u. Berkeley im Hptw.

Crawford and Balcarres (Alex. Will. Crawford Lindsay, Earl of), Sohn d. James Crawford, 24. Earls of Crawford u. 9. Earls of Balcarres (gest. 15. Dec. 1869), schott. Schriftst. u. Beförd. wiss. Bestrebungen, geb. 16. Oct. 1812. (Ist im Hptw. noch als Lord Lindsay aufgef.)

Crayen (August v.), Sohn der N. . . . N. . . v. C. (s. d. im Suppl.), dtsch. Kriegsheld, Rittmeister im brandenb. Husarenregiment, Ritter d. Eis. Kreuzes II. Cl., Gutsbes., zu Leipzig 10. Juni 1783, gefallen vor Versailles 3. Aug. 1815.

Crayw inckel (Ferd. Manuel Martin Louis Barthélemy de), franz. Kirchenmusikcomp., geb. zu Madrid 24. Aug. 1826, lebt s. 1826 in Bordeaux.

Creasy (Edw. Shepherd, Knight), engl. Jurist u. Fachschriftst., Oberrichter v. Ceylon, geb. 1812, gest. 27. Jan. 1878.

Credner (Herm.), Sohn d. Geogn. Heinr. C., dtsch. Geol., s. 1870 a.-o. Prof. in Leipzig, s. 1871 auch Dir. d. geol. Landesuntersuchung u. Specialkartirung d. Königr. Sachsen, geb. zu Gotha 1. Oct. 1841.

Credner (Karl Aug. Gottlob), VII, 51, früher Maler, gest. in Haag 4. Juni 1880.

Creizenach (Theodor), Sohn d. Mich. C. (s. d. im Hptw.), dtsch. Dichter u. Schriftst., geb. zu Mainz 17. April 1854, gest., als Gymn.-Prof. d. Geschichte u. Lit., zu Frankfurt a. M. 6. Dec. 1877.

Cremer (Aug. Herm.), dtsch. Theol., s. 1871 o. Prof. u. Pfarrer v. St. Marien in Greifswald, geb. zu Unna (Westf.) 18. Oct. 1834.

Cremer (Camille), franz. Officier, geb. zu Sarreguemines 6. Aug. 1840, gest. 2. April 1876.

Crémieux (Isaak Ad. Moïse), VII, 51, gest. zu Paris 10. Febr. 1880.

Cremona (Luigi), ital. Math., Prof. u. Dir. an d. Scuola d'applicazione per gl' ingegneri in Rom, geb. zu Pavia 7. Dec. 1830.

Cresseri (Anatol), franz. Jurist u. Kunstgönner (musik.), Adv. in Paris, geb. zu Argenteuil (Seine-et-Oise) 24. April 1824, gest. zu Paris 28. Mai 1870.

Cressonnois (Jules Alfred), franz. Comp., geb. zu Mortagne (Dépt. Nord) 1820.

Crétineau-Joly (Jacques), I, 202, auch Journ. (royalist.), gest. zu Paris 3. Jan. 1875.

Cretius (Konstantin), VII, 51, geb. zu Brieg 6. Jan. 1814.

Cretziano (Georg), rumän. Schriftst. u. Staatsm., früher Justiz-, dann Kultusmin., jetzt Mitgl. d. rumän. Kassationshofes, geb. zu Bukarest 1823.

Creu (Karl Kasimir v.), dtsch. Staatsm. u. Dichter, s. 1756 kais. Reichshofrath in Wien, geb. zu Homburg v. d. Höhe 24. Nov. 1724, gest. zu Wien 6. Sept. 1790. (Ohne Erben gestorben zu haben, ward er 1751 Mitgl. d. Berl. Akad. d. Wiss.)

Crevaux (Jules Nicolas), franz. Amerikareis., geb. zu Lorquin (Lothr.) 1. April 1847.

Crisalfi, Prof. d. Insak v. Sinclair (s. d.)

Crispi (Francesco), ital. Staatsm., 1849 Kriegsmin. d. revol. Regier. in Palermo, 1860—61 Productor Siciliens, s. 1861 Mitgl. d. ital. Parl. (Haupt d. demokr. Partei), s. 4. März 1876 Kammerpräs., v. 28. Dec. 1877 bis 6. März 1878 Min. d. Inn. (er musste wegen eines „wegen Bigamie“ gegen ihn angestrengten Processes zurücktreten, obgleich derselbe mit seiner Freisprechung endete), geb. zu Ribera (Sic.), 4. Oct. 1819.

Croce-Spinelli (Joseph Eustache), franz. Ingen. u. Aëronaut, geb. zu Montbarillac, b. Bergerac (Dordogne) 10. Juli 1843, gest. während einer von La Villette aus mit Henri Théod. Sivel (s. d. im Hptw.) u. Gaston Tissandier (s. d. ebd.) zu dem Zwecken unternomm. Luftschifffahrt im „Zenith“ in einer Höhe v. 8800 Meter 15. April 1875. (Der Ballon kam in Crois (Arrond. Abbeville) zur Erde. Croce-Spinelli u. Sivel ruhen Beide in einem Grabe auf dem Père-Lachaise, wo ihnen auch auf öffentl. Kosten ein von Dumilâtre modellirtes Monument errichtet worden ist.)

Crociati (Girolamo), ital. Opernsäng. (Bass.), geb. 1756, gest. zu Bologna 3. Juni 1839.

Crofts (Ernest), engl. Schlachtenmaler, Schüler Emil Hunsten's in Düsseldorf, Mitgl. d. Lond. Akad., geb. zu Leeds 15. Sept. 1847.

Crola (Karl), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Dresden 1804.

Crombrugghe, geb. Gräfin de Kerckhove de Denterghem (Ida, Bar. de), belg. Schriftst. (auf d. Gebiete d. Volks- u. Kindererziehung) u. Menschenfreundin, Uebers. d. Werke Max Wirth's, geb. . . ., gest. zu Gent (?) Aug. 1875.

Crome (Ludw. Gottlieb), dtsch. Schriftst., geb. zu Rehburg 20. Aug. 1742, gest. zu Lüneburg 5. Juni 1794.

Cron (Christian Wilh. Jos.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1853 Gymn.-Prof. in Augsburg, geb. zu München 13. Sept. 1813.

Cron (Joachim (nicht Joh.) Ant.), VII, 52, auch Orgelvirt. u. Componist.

Cronholm (Fredrik Wilh.), schwed. Mus., Comp. u. Musikschriftst., geb. zu Ostra Karup (Halland) 7. Mai 1803.

Cronholm (Bernhard August), Bruder d. Abr. C. (s. d. im Hptw.), schwed. Publ., Herausg. d. „Smålpoeter“, geb. zu Landskrona 1819, gest. zu Malmö 15. Sept. 1871.

Crookes (Will.), engl. Phys. u. Chem., geb. zu London, wo er auch lebt, 1832.

Cropper (Hagner P.), a.-amerik. Landsch.-Maler, geb. auf Staten Island 1823.

Digitized by Google

Cros (César Isid. Henri), franz. Bildh. u. Maler, geb. zu Narbonne 1840.

Cros (Henri), franz. Dichter u. Histor., Verf. einer „*Theorie vom Menschen*", geb. . . , gest. zu Paris, als Prof. 1. Dec. 1876.

Cross (Richard Assheton), engl. Staatsm., s. 1857 Mitgl. d. Unterh., v. 21. Febr. 1874 bis 28. April 1880 Min. d. Inn., geb. in Red Scar, b. Preston (Lancash.), 30. Mai 1823.

Crotus Rubianus, eigtl. Joh. **Jaeger**, dtsch. Humanist, geb. zu Dornheim, b. Arnstadt (Thür.), 1480, gest., als Kanon., zu Halle nach 1539. (Er ist der bedeutendste Mitarb., wenn nicht sogar der Urheber d. „*Epistolae obscurorum virorum*".)

Crouy-Chanel (François Claude Auguste, Prince de), angebl. ein Nachkomme d. Ungarn-Königs Arpad, der wegen seiner Ansprüche auf d. Thron Ungarns u. Modena's oben, vielgenannt worden, geb. von franz. Emigr. zu Duisburg 31. Dec. 1793, gest. in einer höchst unscheinb. Wohnung der Rue Vangirard zu Paris 81. Aug. 1873, begr. auf d. Kirchhof Montparnasse.

Crowe, geb. Steven (Catherine), engl. Schriftst., Vorkämpf. d. Spiritismus in Engl., geb. zu Borough Green (Kentish.) 1800, gest. 1876.

Crowe (Eyre), engl. Hist.- u. Genremaler, geb. zu London im Oct. 1824.

Crowe (Eyre Evans), VII, wo aber d. 1. Vorn. fehlt, auch Histor., geb. 1799.

Crowe (Joseph Archer), Bruder d. Eyre C. (s. d.), engl. Kunstschrift., s. 1860 Gen.-Consul in Leipzig, s. 1872 in Düsseldorf, geb. zu London 20. Oct. 1825.

Cruik[s]hank (George), I, 204, auch bek. als eifr. Förderer d. Mässigkeitsbewegung, gest. zu London 1. Febr. 1878.*)

Cruse (Wilhelm), dtsch. Arzt, s. 1843 Univ.-Prof. in Königsberg, geb. 13. Mai 1803, gest. zu Königsberg 3. Febr. 1878.

Crussell (Heinr. Bernh.), I, 204, gest. 28. (nicht 24.) Juli 1868.

Crusenstolpe (Joh. Fredr. Sebastian), Bruder d. Magnus Jak. C. (s. d. im Hptw.), schwed. Schriftst., bek. als Uebers. d. Koran, s. 1867 Min.-Res. in Lissabon, geb. 25. Aug. 1801.

Crusius (Gottlob Christian), dtsch. Philol., Lexikogr. u. Schulm., 1816—44 Rector d. Lyceums in Hannover, geb. z. Lichtenstein (Sachsen) 14. Juli 1785, gest. z. Hannover 12. Mai 1848.

Cruvellhier (Jean), VII, 52, gest. zu Limoges Mitte März 1874.

Csanyi (Ladisl.), I, 204, geb. zu Csany 1790.

Császár (Fer.), I, 204, geb. 1807.

Csengery (Anton), ungar. Schriftst. und Polit., 1857—70 Red. d. von ihm gegr. „*Budapesti Szemlét*", s. 1861 Mitgl. d. Unterh., s. 1871 Vicepräs. d. ungar. Akad., geb. zu Grosswardein 1822, gest. zu Pesth 18. Juli 1890.

Csergehy (Ferenez), ungar. Volksschriftst., geb. zu Szalka (Honther Kom.) 1842, gest. zu Görbersdorf (Schles.) 6. Febr. 1880.

Csernátony (Lajos (Ludw.)-ungar. Publ. u. Polit., Red. d. „*Ellenőr*", geb. zu Klausenburg 21. Aug. 1823.

Csiky (Gregor), ungar. Dramendichter, 1870—78 Prof. d. Kirchenrechts u. d. Kirchengesch. am Seminar in Temesvar, geb. zu Pankota (Arader Kom.) 8. Dec. 1842.

Csillagh (Geop. v.), ungar. Artikerzis., geb. . . , gest. auf d. Rückreise v. Ghadames nach Tripoli 31. Oct. 1879.

Csillagh (Ross), ungar. Opernsäng., früher Mitgl. d. Wiener Hofoperu, geb. um 1830.

Csl (Cesar Antonow.), russ. Ingen.-Officier, Comp. u. Musikkrit. (Wagnerianer), Prof. d. Fortifik. im Petersburg, geb. zu Wilna 6. Jan. 1835.

Cullen (Paul), I, 204, gest. zu Dublin 24. Oct. 1878.

Cullum (George), n.-amerik Militäringen. u. Schriftst., 1864—74 Superintend. d. Militärakad. d. Ver. Staaten, geb. zu New York 25. Febr. 1809.

Culmann (Ida, Freiin v.), dtsch. Dicht., bek. u. d. Pseud. Z. v. **Clandle**, geb. zu Graz 1827, lebt in Venedig.

Cumberland, Herzog v., s. u. **Ernst August** Wilh. Ad. **Georg Friedrich**.

Cunningham (Alexander), engl. Gen.-Major (Ingen.) u. Archäol., s. 1858 Obringen. d. Nordwestprovinzen u. s. 1870 zugl. archäol. Gen.-Insp. v. Indien, geb. z. London 23. Jan. 1814. Schr. u. A. „*Ladak, Physical . . . D . . . C.*, schrieb eine „*History of the Sikhs*".)

Cuno (Joh. Christian), dtsch. Dichter, geb. zu Berlin 3. April 1706, gest., nach einem abenteuerl. Leben, zu Weingarten, b. Durlach, 1783.

Cunow (Martin Joseph Theodor), dtsch. Schriftst. (insbes. Satiriker), Verf. v. „*Deutschlands Einheit*" (Dresd. 1881), geb. zu Gnadau, b. Magdeburg, 2. Aug. 1786, gest. . . .

Curel (Carlo Maria), ital. Jesuit, Gründer d. „*Civiltà Cattol.*", geb. zu Neapel 1810. (Ueb. diesen bedeutendsten Publicisten, Redner u. Gelehrten der Gesellsch. Jesu in Ital., der im Oct. 1877 aus der Gesellsch. ausgestossen wurde, s. d. ersten Brief an d. Papst 26. März 1878 war seine Bereitwilligk. zur Unterwerfung erklärte, ohne dass aber die weiteren Verhandl. zu einer Aussöhnung geführt hätten, siehe d. Abendbl. d. „*N. Freien Presse*" v. 31. Oct. 1877.) Sein Buch „*Das neue Italien in seiner Eifersucht*" wurde im Juni 1881 von d. Indexcongregation verdammt.

Curci (Giuseppe), ital. Comp. u. Gesangslehrer, geb. zu Bitonto 7. Febr. 1809, jetzt noch lebt) 15. Juni 1868.

Currie (Frederick, Bart.), engl. Staatsm., s. 1854 Dir. n. 1857—58 Präs. d. Ostind. Comp., dann Vicepräs. d. Rathes v. Indien, geb. 1799, gest. z. London 10. Sept. 1875.

Curtis (Benjamin Robbins), n.-amerik. Rechtsgel. u. Fachschriftst., Adv. in Boston, s. 1857 kurze Zeit Richter d. Oberbundesgerichts, 1868 einer d. Anwälte d. Präs. And. Johnson, C. Wirkung d. „*Decisions of the Supreme Court of the U. S.*" (22 Bde.) u. d. Werke, geb. zu Watertown (Massach.) 4. Nov. 1809, gest. zu Newport (Rhode Isl.) 15. Sept. 1874. (S. d. „*Allg. Ztg.*" v. 2. Oct. 1874, S. 4276.)

Curtius, geb. **Kretschmar**, (Amalie), bek. u. d. Pseud. Amalie **Clarus**, dtsch. Schriftst., geb. zu Dresden 14. Dec. 1781, verm. 1801 mit d. k. sächs. Appell.-Rath Curtius, C. Wirkung d. „*Decisions of the*

Cusa oder **Cousa** (eigtl. Cuza), s. unter **Knsa**.

Cusa-Amari (Salvatore), ital. Orient., s. 1875 Prof. d. arab. Spr. u. Lit. in Palermo, geb. das. 20 Sept. 1822.

Cushing (Caleb), n.-amerik. Jurist, s. 1852 Oberrichter f. Massachusetts, 1853—57 Gen.-Staatsanwalt, geb. in Massachusetts 17. Jan. 1800, gest. zu Newburyport (Mess.) 2. Jan. 1879.

Cushman (Charl. Saund.), VII, 52, gest. zu Boston 18. Febr. 1876.

Cusumano (Vito), ital. Nat.-Oekon., geb. 1844.

Cuvilliers (François I. de), franz. Zeichn. u. Archit., geb. zu Soissons (Aisne), s. gest., als kurf. Hofbaumeister, zu München 1768.

Cuvilliers(François II de), Sohn d. Vor., dtsch. Zeichn., Archit. u. Kupferst., franz. Abk., kurf. bay. Hauptm. im Genieregt., geb. zu München 1734, gest. das. 1770. (Beide C. finden sich auch **Couvillies** geschrieben.)

Cuypers (P . . . J . . . H . . .), holl. Archit., geb. zu Roermonde am 1830.

Cuzas (Vincenzo), span. Comp., geb. zu Barcelona 7. März 1839.

Cybulski [-Wojtiech] (Adalb.), I, 206, s. 1850 Lector d. slav. Spr. an d. Univ. in Breslau, gest. das. 23. Juli 1870.

Czachorsky (Wladislaw v.), poln. Histor.-Maler, geb. zu Lublin 22. Sept. 1850, lebt s. 1869 in München.

Czacki (Wladimir, Graf), poln. Prälat, s. Aug. 1879 Bischof v. Lublin, in part. infid. u. päpstl. Nuntius in Paris, geb. um 1831.

Czapka, Frhr. v. **Winstetten** (Ignaz), mähr. Jurist, 1808 bis 16. März 1848 Bürgerm. v. Wien, 1856—59 Chef. d. Abort. Polizei, geb. zu Leiteban (Mähren) 24. Febr. 1791, gest. zu Wien 5. Juni 1861.

Czarnicki (Stephan), poln. Feldherr, Kastellan v. Kiew u. General-Feldmarschall, geb. zu Gardzionice, Kreis Kolbuszowa, im part. infid. u. päpstl. Nuntius in Paris, geb. um 1831.

Czapka, Frhr. v. **Winstetten** (Ignaz), mähr. Jurist, 1808 bis 16. März 1848 Bürgerm. v. Wien, 1856—59 Chef. d. Abort. Polizei, geb. zu Leiteban (Mähren) 24. Febr. 1791, gest. zu Wien 5. Juni 1861.

Czarnicki (Stephan), poln. Feldherr, Kastellan v. Kiew u. General-Feldmarschall, geb. zu Gardzionice, Kreis Kolbuszowa, im Dorfe Sokotowo (Volhynien) 12. Febr. 1664.

Czartoyska, verw. Gräfin **Deshof**, geb. Gräfin **Sieal awska** (Maria Sophia, Fürstin), geb. 1688, in Paris gest. 1746, Mutter d. Adam Alex. Czartoryski (s. d. im Hptw.), gest. 21. Mai 1771.

Czarteryski, Herzog v. **Klewan u. Zukow** (Adam Const., Prinz), I, 206, gest. zu Rokossowo (Kreis Krotoschin, Posen) 1800.

Czarteryski (Witold, Fürst), I, 207. Seine Witwe trat am 26. Dec. 1873 als Novize in d. Kloster d. Barfüss. Carmeliterinnen in Posen.

Czartoryski, Herzog v. **Klewan u. Zukow** (Wladisl., Fürst), Sohn d. Fürsten Adam Georg C. (s. d. im Hptw.) u. Bruder d. Vor., Führer d. aristokrat. Emigrantenpartei in Paris, geb. 3. Juli 1828, verm. I) 1. März 1855 mit d. Prinzess Amparo, Gräfin Vista-Alegre (geb. 17. Nov. 1834, gest. 19. Aug. 1864.), einer Tochter d. Königin Christine v. Span. u. d. Herzogs v. Rianzares, II) 15. Jan. 1872 mit d. Prinz. Margarethe v. Orleans (geb. zu Paris 16. Febr. 1846), einer Tochter d. Herzogs v. Nemours.

Czeck (Franz Xaver), böhm. Orgelvirt. u. Comp., geb. zu Horicez 4. Dec. 1759, gest. zu Prag 29. Aug. 1808.

Czekanowski (Alexander), russ. Erforscher Sibiriens, geb. im Gouv. Volhynien 1832, gest., durch Selbstmord, zu Petersburg 30. Oct. 1876.

Czepko (Dan. II.), I, 207, geb. zu Koschütz, b. Liegnitz, 23. Sept. 1605, gest. zu Wohlau (nicht Liegnitz).

Czermak (Aloys), k. k. Rath u. Secr. d. Kunstakad. in Prag, geb. 1814, gest. zu Prag 27. Oct. 1878.

Czermak, Edl. v. **Nordhausen** (Heinr.), böhm. Jurist, geb. 1810, gest., als k. k. Oberauditor, z. Wien 6. Jan. 1872.

Czerny (Carl), I, 207, zu Anf. geb. 1. Aug. (statt Sept.) 1831, gest. zu Paris 23. April 1878. (Sein aber ihn d. Kunstbl. in d. „*N. Freien Presse*" von 17. Febr. 1869, Abendbl.)

Czetkowitsch (Georg), s. VII, 53, Bebrüder zu erster Fürst v. Serbien (v. 12. Febr. 1804 bis 1813), ermordet, auf Anstiften seines Nebenbuhlers des Fürsten Milosch.

Czerny (Johann), I, 207, gest. 22. Sept. (nicht Dec.) 1881.

Czerny (Vincenz), böhm. Chir., s. 1871 Prof. z. Freiburg i. Br., s. 1877 in Heidelberg, geb. zu Trautenau 19. Nov. 1842.

Czetwertynski-Switopolk (Calixt), Fürst, Haupt d. Zweiges Borowicze, geb. 1809.

Czetwertynski-Switopolk (Eustach, Fürst, Haupt d. Zweiges der Alten Czetwertynia, geb. 1803.

Czinar, Maurus (eigtl. Maurus Benedikt-Nep.), n. Schriftst. (wissensch., insbes. auch Historiker, seine Ord.), geb. 1786, gest. zu St. Martinsberg (Ung. 12. Febr. 1875.

Czirbes (Ignaz), dtsch. Arzt u. Philos., Verf. d. Schrift: „*Die Grenzen u. der Ursprung der menschl. Erkenntniss im Gegensatze zu Kant u. Hegel, mit rabist.-teleol. Durchführung des mechan. Prinzips*" (1865) u. A., geb. um 1824, gest., als grossh. Hofstabsarzt a. D. (seit 1868), zu Königsberg (Pr.) 19. Febr. 1873.

Czyhlarz (Karl, Ritter v.), böhm. Rechtsgel. u. Publ., geb. 1833 z. n., s. 1869 o. Prof. d. röm. Rechts in Prag, s. 1866 Mitgl. d. böhm. Landt. (verfassungstreu), geb. zu Lobositz 1833, in d. erbl. Ritterstand erhoben 1879.

D.

Dabadie, geb. **Leronx** (Louise Zulmé), VII, 54, gest. zu Pau (Südfrankr.) 1869 o. Prof. d. röm. Rechts. Sie hat d. Rechtswiss. nicht 1804 gewesen zu sein, da sie 86 J. alt geworden sein soll. Ihr Gatte, Henri Bernard D., geb. zu Pau 19. Jan. 1797, war ein Bruder d. Vor.

Daberenzius (Matthias Marcus), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1543 Conrector d. Landesschule in Pforta, s. 1553 Rector d. Fürstenschule in Schwerin, geb. zu Buttelstedt (Sachsen-Weimar), gest. 17. Febr. 1574.

Daege (Eduard), dtsch. Histor.-Maler, s. 1858 Mitgl. d. Berl. Kunstakad., s. 1838 Lehrer, bes. s. 1840 Prof. an ders., 1861—75 zugleich Dir. ders., geb. Mitgl. d. Akad. zu Amsterdam, geb. zu Berlin 10. Apr. 1814.

Daehling (Richard), dtsch. Landsch.-Maler, Mitgl. d. kgl. Akad. d. Künste in Berlin, geb. . . , gest. zu Berlin 16. Oct. 1873.

Daguerre, (Jacques Louis Mandé), I, 208, gest. 10. Juli 1851 unter dem Namen **Maria Federowna** Kaiserin v. Russland.

Daguet (Alexandre), schweiz. Histor. u. Publ., Prof. d. Akad. in Neufchâtel, geb. zu Freiburg 12. März 1816.

Dahlref (Franz. Hyac. Mariel), franz. Polit., s. 1872 Mitgl. d. Nat.-Vers. (Royalist), geb. zu Pluermel (Dep. Morbihan) 1. Juni 1824.

Dahl, geb. **Freyse** (Emma), dtsch. Sängerin, s. Kammercomp., geb. zu Ploen (Holst.) 6. April 1819. Als Sängerin nannte sie sich **Freyse-Sessi**. Seine war d. Name d. Mannes ders., geb. zu Berlin 1819.

Dahl (Erik), Bruder d. Kristoffer D. (s. d.), schwed. Hymnogr., geb. zu Varnhem (Westergötl.) 23. Mai 1749, gest. zu Sköfde 1809.

Dahl (Johann Christ. Wilh.), dtsch. Philol. u. Theol., geb. zu Rostock 1. Sept. 1771, gest., als Prof. das., 15. April 1810.

Dahl (Kristoffer), Bruder d. Erik D. (s. d.), schwed. Linguist u. Dichter, geb. zu Saleby (Westergötl.) 17. Mai 1758, gest., als Pastor, zu Näs 4. Dec. 1809.

Dahl (Mikael), schwed. Portr.-Maler, geb. 1761, gest. zu London 20. Oct. 1743.

Dahl (Olof Iwanow.) II, 8 u. 53, gest. zu Moskau 4. Oct. 1872.*)

Dahlander (Gustaf Robert), schwed. Phys. und Technol., s. 1870 Prof. am Technol. Inst. in Stockholm, geb. zu Göteborg 2. Juni 1834.

Dahlberg (Erik), II, 1, geb. zu Stockholm 18. (nicht 16.) Oct. 1625.

*) Sein Vater, von Geburt ein Däne, diente als Arzt in russ. Flotte, seine Mutter war eine Deutsche, die Tochter d. Marie Fraitag (Freud.), welche die Werke Hamlet's übersetzt hat.

*) Seine Kunstunternehmung verkaufte er im Juli 1875 für 5000 Pfd. St. an die Winterguterngesellschaft in Manchester. Die Sammlung umfasst mehr als 1100 Nummern, darunter die früheren Versuche Cruikshank's, die in die Jahre 1799 bis 1801 fallen, ferner Karikaturen Napoleon's, die Francis Burdett's und vieler anderen hervorragenden Persönlichkeiten jener Zeit.

Digitized by Google

Dahlbom (And. Gust.), II, 3, gest., als Prof., zu 3. Mai 1859.

Dahlen (Heinr.), dtsch. Thier- u. Landsch.-Maler, zu Köln 1836, gest. zu Düsseldorf 25. Apr. 1874. ver eigenart. begabte Künstler, der erst für d. derherauf bestimmt war, schörte zu d. entschieden Realisten d. Düsseld. Schule u. nahm überh. eine hervorrag. Stellung in ders. ein. Von seinen Bildern hat d. Leipz. „*Gartenlaube*“ mehrere durch Holzschnitt vervielfältigt.)

Dahlerup (Hans Birch, Frhr. v.), k. k. Admiral d. Abk., geb. zu Hillerød (Seeland) 25. Aug. 1, 1848 Höchstcommandirender d. österr. Marine, österr. Freiherrenstand erhoben 1851, gest. zu nhagen 26. Sept. 1872.

Dahlerup (Jens Vilh.), dän. Archit. erbaute mit Petersen 1872—74 d. neue Theater in Kopenhi, geb. 4. Aug. 1836.

Dahlgren (Carl Fredrik [nicht Joh.]), II, 3, ist Hofherr's „*Svenskt biogr. handlex.*“ doch geb. nni 1791 also nicht 28. Juni 1792) u. zwar zu bruk in Oestergötl. (nicht zu Quillinge).

Dahlgren (Fredrik Aug.), schwed. Schriftst., geb. hlberg (Vermld.) 20. Sept. 1816.

Dahlgren (John Adolph), VII, 53, geb. zu Philadelphia 1809 (nicht 1810).

Dahlke (Karl), dtsch. Dichter, v. Beruf Hausleh Schuhmeister, b. Hammerstein (Westpr.), 1841.

Dahlman (Carl Edvard), schwed. Kartogr., geb. Jerlingsrud (Vermld.) 3. Nov. 1823.

Dahlmann (Friedr. Chr.), II, 3, nahm theil 1813. (nicht 1815). Siehe die Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ 1. u. 14. Juni 1870.)

Dahlquist (Carl Georg [nicht Georg Gust.]), II, 3, zu Stockholm 22. (nicht 21.) Juni 1807, gest. ebd. 3. Oct. 1872.

Dahlstierna (Gunno Eurellius, nach Erhebung Adelsstand gen.), II, 3, geb. im Kirchspiel Oers gest. 7. Sept. 1709.

Dahlström (Carl Andreas), schwed. Hist.-Maler, zu Stockholm 22. Oct. 1806, gest. das. 9. Sept. 1869.

Dahm (Oskar Elis Leonard), schwed. Schulm. u. Schriftst., Rector in Kalmar, auch Mitgl. d. Reichst., geb. 1. Oct. 1812.

Dahn (Ludwig), Bruder d. Folg., dtsch. Schausp., 93 Mitgl. d. dtsch. Hoftheat. in Petersburg, s. d. Hoftheat. in München, geb. das. 12. März 1848.

Dahn (Carl Felix), Sohn des Folg., dtsch. Schriftst. d. im Hptw.), dtsch. Rechtsgel. u. Schriftst. swiss., belletr. u. geschichtl.), s. 1862 a.-o. u. s. Prof. in Würzburg, s. Mich. 1873 in Königsberg, geb. das. 9. Febr. 1834.

Dahn, geb. **Hausmann** (Marie), dtsch. Schausp., 9 Mitgl. d. Münch. Hoftheat., geb. zu Wien m 1850, s. 1853 zweite Gattin d. Friedr. D. m Hptw.; der sich von seiner ersten Gattin scheiden lassen.

Dahne (Thomas, Bar.), ir. Archit., geb. um 1792 zu Dublin zu Anfang October 1871.

Dahlsedhl (Gustaf, Frhr.), schwed. Dipl. u. Schriftst., zu Stralsund 31. März 1758, verm. 1795 mit d. Eleonora Charl. Wrangel (geb. zu Stockholm ez 1770, gest. 4. Juni 1835), gest. zu Lötsund (nahl) 11. Aug. 1819.

Dahrenberg, Ant. Chr., Rfrhr. v.), II, 4, geb. 1709.

Daiber (Karl Theod. Ant. Maria, Rfrhr. v.), II, 4, ot-Primas d. Rheinbundes (nicht v. Deutschl.).

Daibert (Charles), engl. Ballettänzer, Choreogr., franz. Abk., geb. in Friedrichsdorf, b. Homburg.

Daa (Joseph), engl. Hortikult., s. 1843 Dir. d. Gär-Society of the Middle Tempel in London, beSchrygenstein-Zachter, geb. 1814, gest. ndon 31. Dec. 1877.

Daa (Cornelius van), holl. Kupferst., geb. um 1640, n. . . .

Daa (Karl van), dtsch. Schriftst., geb. . . ., gest. r. an d. Hauptkadettenanstalt zu Lichterfelde, n., 3. April 1879.

Daa (Thierry), II, 4, geb. 3. Febr. 1698.

Daa, N . . ., franz. Gesindeoff., geb. um st., als Div.-Gen. a. D., zu Paris 17. Febr. 1877.

Daa(Foix Maie-Ramsay, Lord Panmure, of), VII, 53, geb. zu Brechin Castle (Grafsch. 92. April 1801 (nicht 1803), gest. das. 6. Juli 1874. Diese Angabe enthält auch die neueste Aufl. *of the time*“; nach einer Zeitungsnachricht er Lord erst 20. Juli 1860 auf Dalhousie b. Edinburgh, gestorben; desselbe dürfte sich ihl auf den 12. Earl of D. bezogen haben.)

Daa(George, 9. Earl of), engl. General, geb. 1770, gest. 21. März 1838.

Daa (Anders Fredrik), schwed. Lexikogr., bek. sein Wörterbuch d. schwed. Spr., geb. x. Nabang. (Fortsetzung auf 1. Juli 1881.)

bulta (Södermanl.) 16. März 1806, gest. zu Stockholm 18. Juli 1873.

Dalin (Olof v.), II, 4, auch Dichter, nach Hofberg's „*Svenskt biogr. handlex.*“, geb. zu Vinberg (Halland) 29. (nicht 2.) Aug. 1706 (nicht 1707).

Dall (Will. Healey), Sohn d. Pfarrers u. Missionärs Charles D., aus dessen Ehe mit d. Schriftst. Caroline **Healey**, n.-amerik. Naturf. u. Reis., geb. zu Boston 21. Aug. 1845, ist jetzt am Smithsonian-Inst. in Washington angestellt.

Dallaway (Franc.), II, 4, auch Polit. (rad.) u. Lit.-Hist., schrieb zu Odezzo (im Venetian.) 1806 (nicht 1810), gest., als Prof. d. Lit.-Gesch., zu Neapel 16. Jan. 1878.

Dallwitz, geb. v. Graefe (Wanda v.), dtsch. Schriftst., beh. u. d. Pseud. **Walter Schwarz**, geb. . . ., lebt in Berlin.

Dalmady (Victor), ungar. Dichter (lyr.), Obernotar d. Pester Komit., geb. zu Kolta (Komorner Komit.) 11. Febr. 1805.

Dalman (Joh. Vilh.), II, 4, wo er irrig nach Dalmas aufgeführt ist, Entomol. (nicht Botan.), geb. zu Hinseberg, in Vestmanl. (nicht zu Stockholm), gest. 12. Juli (nicht 16.) 1828.

Dalman (Vilh. Fredrik), schwed. Journ. u. Schriftst. (polit.), geb. zu Fledingstorp (Kalmar Län) 26. Aug. 1801.

Dalmann (Johannes), dtsch. Hydrotechn., s. 1864 Dir. d. Wasserbauwesens in Hamburg u. Kuxhaven, geb. zu Lübeck 4. März 1823, gest. zu Wunsiedel, im Fichtelgebirge, 27. Aug. 1875.

Dalon (Jules), franz. Bildh., geb. zu Paris 1838.

Dalrymple (Sir . . . Elphinstone), austral. Entdeck.-Reis., geb. . . ., gest. zu St. Leonards on the Sea 22. Jan. 1876.

Dalrymple (John), II, 4, Wund- u. Augenarzt, geb. 1803.

Dalsgaard (Christen), dän. Geuremaler (Autodid.), s. 1872 Mitgl. d. Kopenhag. Kunstakad., geb. 30. Oct. 1824.

D'Alton, geb. **Rauch** (Agnes), eine. Cotta. Dr. d. Bildh. Christ. Fr. Rauch (s. d. im Hptw.) u. Gattin d. Prof. d. Anat. Eduard D'A. (gest. zu Halle 1854), geb. 1808, gest. zu Berlin 30. Mai 1881.

Dalton (Herm.), dtsch. Theol. u. Schriftst. (auf verschiedenen Gebieten), s. 1865 Mitgl. d. dtsch.-reform. Gemeinde in Petersburg, geb. zu Offenbach, b. Frankfurt a. M., 20. Aug. 1833. (Sein Vater war Engländer, seine Mutter Pfälzerin.)

Dalton (John), engl. u.-amerik. Physiol., Prof. in New York, geb. zu Chelmsford (Mass.) 2. Febr. 1825.

Dalton (Will.), engl. Journ. u. Jugendschriftst., geb. in Yorkshire 1821.

Dalvimare (Jean Martin Pierre), franz. Mus. u. Comp., geb. zu Dreux 18. Sept. 1772, gest zu Paris 13. Juni 1839. (Vgl. Jal, „*Dictionn. crit. de biographie et d'histoire*“.)

Dalwig-Lichtenfels (Reinh. Karl Friedr., Frhr. v.), II, 5, enthassen 6. April 1871, geb. zu Darmstadt, gest. das. 28. Sept. 1860.

Daly (Dominici, ir. Staatsm., s. 1851 Gouv. von Takagg, s. 1861 v. Süd-Australl, geb. 1786, gest. 19. Febr. 1868.

Dam (Mads Gregers), II, 5, s. VII, 53, gest. zu Berlin am 1859. Herm. Georg D., s. d. ebd., ist sein Sohn.

Dambach (Rud. Otto Wilh.), dtsch. Rechtsgel., s. 1878 a.-o. Prof. in Berlin, geb. zu Querfurt 16. Dec. 1831.

Damcke (Berthold), II, 5, auch Musik-Krit., 1845—61 in Petersburg, seitd. Lehrer d. Harmonielehre in Paris, verm. mit d. gleichf. als Schriftstellerin bek. N . . . N . . . Fégglin, gest. zu Paris 15. Febr. 1875.

Damlset (Charlotte Rebekka), s. u. **Schlid** im Suppl.

Dana (Rich. Henry), II, 5, geb. zu Boston (Mass.) 15. Aug. 1787. — Siehe über ihn: Doehn, „*Aus dem amerik. Dichterwald*“, Lpz. 1881, S. 193 ff. — Auch Dana's gleichnam. Sohn, der in Boston als Rechtsanw. lebt, hat sich fit. bek. gemacht.)

Danbé (Jules), franz. Geigenvirt., geb. zu Caen 15. Nov. 1840.

Danby (Will.), engl. Philos., geb. . . ., gest. zu London 4. Dec. 1883.

Danchell — fälschlich auch **d'Hancarville** geschrieben — (Pierre François Hugues), franz. gelehrter Abenteurer, geb. zu Nancy (n. And. Mansellle) 1. Jan. 1729, gest. zu Padua 9. Oct. 1805.

Danckelmann (Bernhard), dtsch. Forstm. u. Fachschriftst., s. 1866 Dir. d. Forstakad. in Eberswalde u. s. 1868 Oberforstmeister, geb. zu Obereimer, bei Arnsberg. 5. April 1851.

Danckelmann (Karol. v.), VII, 54, bek. als Dichterin, geb. zu Kalisch 2. Mai 1806.

Dancla (Jean Charles), II, 5, wo d. 1. Vorn. fehlt, geb. zu Bagnères de Bigorre 25. Dec. 1818 (nicht 1819).

D'Ancona (Alessandro), ital. Schriftst., s. 1860 Prof. d. ital. Lit. in Pisa, geb. das. 1835.

Dandeville (Victor), russ. General, franz. Abk., geb. 1825. („*Unsere Zeit*“, Lpz. 1878, S. 751.)

Dandre-Bardon, Michel Franç., dtsch. Maler, Gründerd. Kunstakad. in Marseille, geb. 1700, gest. 1788.

Dane (Nathan), n.-amerik. Jurist, geb. 1752, gest. 1835.

Danhauser (Adolphe Léopold), franz. Mus. u. Comp., geb. zu Paris 26. Febr. 1835.

Danilče (Djuro), serb. Philol., Prof. in Belgrad, geb. zu Neusatz 16. April 1826.

Daniel, Pseud. f. Ernst Dan. **Bjoerck** (s. d.).

Daniel (Salvador), franz. Arab., geb. um 1830.

Daniell (Rolle, welche D. während d. Pariser Communeaufstandes gespielt, siehe d. Pougin'sche Suppl. zu Fétis.)

Daniell (John Fred.), II, 6, auch Mineral., geb. 12. März 1790.

Daniell (Will. I.), II, 6, auch Kupferst., geb. 1769.

Danilewski (Gregor), russ. Schriftst., geb. zu Charkoff 24. April 1829.

Danilschitsch (Djuro), s. u. **Danilič.**

Dankbahr (Friedr. Wilh. v.), preuss. Gen. d. Inf. z. D., geb. 1796, gest. zu Berlin 20. Aug. 1878.

Dannenberg (Georg), dtsch. Schriftst. (belletr.), bek. u. d. Pseud. **Ida Salmsand**, geb. zu Magdeburg 1823, lebt meist auf Reisen.

Dannenberg (Hermann), dtsch. Numismat., Landgerichtsrath in Berlin, geb. das. 1824.

Danner, geb. Freiin v. Leuchtenberg, Christ., Gräfin, s. u. Rasmussen im Hptw. u. Suppl. (Siehe über sie: „*Kleine Geschichten v. bekannten Grössen: Die Putzmacherin d. Königs*“ v. Ad. Oppenheim im „*Neuen Blatt*“, Lpz. 1877, Nr. 14 u. 15.)

Dantan (Ant. Laur.), II, 6, gest. zu Saint-Cloud 30. Mai 1878.

Dante Alighieri, II, 6, u. VII, 54. Siehe: „*Dante — ein Apotheker*“ v. Feuill. d. Wiener „*N. Freien Presse*“ v. 8. Aug. 1877 u. „*Neue u. neu festgestellte Daten zu D.'s Lebensgeschichte*“ in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 15. u. 16. Jan. 1880.

Danzel (Alfred), franz. Schriftst., Verf. eines „*Dict. biograph. et bibliograph.*“ (Par. 1875), geb. . . .

Danysz (Kasimir), poln. Comp., geb. zu Posen 24. März 1840, lebt in Berlin.

Danz (Aug. Heinr. Emil), II, 7, gest., als o. Prof. d. Rechte, zu Jena 17. Mai 1881.

Danz (Karl), dtsch. Buchh., geb. zu Berlin 1801, gest. das. 19. Juli 1874. (Er besass unter merkwürd. histor. Reichsverhältn. 40 J. lang einen Buchladen auf d. Spandauer Brücke in Berlin.)

Darbhay (Aimé Stanislas), franz. Mühlenbesitzer u. Getreidehändl., unterm 2. Kaiserreich auch Mitgl. d. Legislat.(v.), geb. zu Auvers (Seine-et-Oise) 27. Nov. 1794, gest. das. 3. Aug. 1873.

Darbouville (Jules Étienne Jean Clerget, gen.), franz. Operas. (Barit.), geb. zu Montpellin 7. Dec. 1781, gest. zu Marseille 22. Sept. 1842. (Sein Sohn, Georges D., ist Pianist.)

Darcier (Joseph), franz. Bühnens. u. Comp., geb. um 1820. (Seine Schwester, Frau **Mamignard**, geb. um 1818, gest. zu Paris 11. März 1870, war gleichf. Sängerin.)

Dardenne (Arthur), der letzte Ueberlebende v. d. Erstürmern d. Bastille, geb. 2. Sept. 1775, gest. im Hospital St.-Louis zu Paris 31. Aug. 1872.

Dardenne (Charles Victor), II, 7, verdient um die Geschichte d. Medicin u. Hygiene, Prof. an d. Pariser Fakultät u. Mitarb. d. „*Journal des Débats*“, gest. zu Paris 25. Oct. 1872.

Dargomirsky (Alex. Sergejew.), VII, 54, nach Pougin (der ihn Dargomijsky nennt), geb. 1813 (nicht 1812), gest. 17. (nicht 19.) Jan. 1868 (nicht 1869).

Darley (Felix), VII, 54, geb. zu Philadelphia.

Darnaud-Baculard (Adolphine), dtsch. Pianistin, geb. zu Dresden 1806, gest. das., als kgl. Hofpianistin, 13. März 1842.

Daru (Paul — nicht Pierre —, Vicomte), Enkel d. Comte Napoléon D. (s. d. im Hptw.), franz. Dipl., 3. Sekr. d. franz. Gesandtschaft in Japan, geb. . . ., gest. (durch einen unglückl. Zufall ertrunken) in der Bucht von Teddo 3. Dec. 1872.

Daru (Paul, Vic.), Bruder d. Grafen Napol. D. (s. d.), franz. Sportsman, Präs. d. Pariser Jockey-Clubs, geb. um 1810, gest. zu Paris im April 1877.

Dash (N . . . Cisterne de Courtiras, Vicomtesse de Saint-Mars), bek. u. Namen Countesse), franz. Schriftst., geb. zu Paris 1805, gest. zu Paris 9. Sept. 1872.

Dassel (Paul), Arzt, Badearzt in San-Remo, b. Genua, geb. zu Grossstechau (Sachs.-Altenb.) . . . gest. zu San-Remo 28. März 1876.

Dasypodius (Peter), schweiz. Philol. u. Schulm., geb. zu Frauenfeld . . ., gest. zu Strassburg (?) 28. Febr. 1559. (Sein dtsch. Name ist streitig: Has od. Haesli in [nach Grimm], Hasenfratz [nach Hirzel], Rauchfuss [nach Strobel].)

Digitized by Google

Daubeny (Charles Giles Bridle), II, 8, geb. 11. Febr. 1795, gest. 13. Dec. 1867.

Daubigny (Charles Franç.), II, 8, gest. zu Paris 19. Febr. 1878.

Daudet (Alphonse), Bruder d. Folg., franz. Romanschriftst., geb. zu Nimes 13. Mai 1840.

Daudet (Ernest), franz. Schriftst., geb. zu Nimes 31. Mai 1837.

Dauer (C . .), Pseud. f. **Daniel v. Kascony** (s. d.)

Daun (Friedr. Aug. Hermann), dtsch. Theol., Schriftst. u. Dichter, s. 1868 Pfarrer in Gross-Leinungen, bei Walhausen (Prov. Sachsen), geb. zu Quedlinburg 10. Mai 1818.

Daumer (Georg Friedr.), II, 8, gest. zu Würzburg 14. Dec. 1875.

Daumier (Honoré — nicht Henri —), II, 8, gest. zu Paris 10. od. 11. Febr. 1879.

Daun (Heinrich, Rgraf v. u. zu), jetz. Haupt seines Geschlechts, k. k. Kämm., geb. 20. Juni 1805, verm. 29. Febr. 1840 mit d. Gräfin Antonie v. Woraczicky-Bissingen (geb. 17. Dec. 1819).

Dausch (Konstantin), dtsch. Bildh., geb. zu Waldsee (Oberschwaben) 30. Nov. 1841.

Dauzat-Mehul (Joseph), II, 9, ehem. Dir. d. Conservat. in Lüttich, gest. das. 10. März 1875.

Dautrelaine (N . . . N . . .), franz. Dir.-General (s. 1872), s. Febr. 1879 Command. d. Corps v. Orléans, verhen. Mitgl. d. gemischt. Commission f. öffentl. Bauten, geb. 1820.

Dautresme (Auguste Lucien), franz. Comp., geb. zu Elbeuf (Seine-Inf.) 21. Mai 1826.

Dauvergné (François Georges Aug.), franz. Trompeten-Virt. u. Comp., geb. . . ., gest. an Paris 3. Nov. 1874.

David (Armand, Abbé), franz. Reis. (in China) u. Naturf., Zeitgen., geb. in d. Nähe v. Bayonne . . .

David (Félicien Cesar), II, 9, war nur der 1. Vorn. ange gt, ist, n. A. geb. 3. April od. 8. Mai (statt 8. März) 1810, gest. zu Saint-Germain-en-Laye, b. Paris, 29. Aug. 1876.

David (Ferd.), II, 9, geb. 19. Juni (nicht Jan.) 1810, gest. zu Klosters (Schweiz) 19. Juli 1873.

David (Franz), siebenbürg. Reformator, Stifter d. antitr. Kirche in Siebenbürgen u. Ungarn, geb., als Sohn eines Schusters, zu Klausenburg um 1510, als angeblicher Christus-Feind u. friedloser Religionsneuerer zu lebenslängl. Kerker verurth. 3. Juli 1579, gest. im Kerker zu Déva 15. Nov. 1579. (Siehe über ihn d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 6. Sept. 1860.)

David (Samuël), franz. Comp., ist. Abk., geb. zu Paris 12. Nov. 1836.

Davids (Henriette), dtsch. Schriftst., bek. insb. durch ihr Kochbuch, geb. zu Hamm (Westf.) 1. März 1800, gest. zu Dortmund 3. April 1876.

Davidoff (Karl — nicht Konstantin —), II, 9, u. VII, 54.

Davidsohn (George), dtsch. Journ., isr. Abk., Herausg. u. Red. d. „*Berl. Börsen-Courier*“, geb. zu Danzig 19. Dec. 1835. (Sein jüng. Bruder, **Robert D.**, ist Mitherausg. u. Mitred. d. gen. Blattes.)

Davidson (Thomas), schott. Geol. u. Paläontol., Vicepräs. d. Paläontol. Gesellsch. in London, geb. zu Edinburgh 17. Mai 1817.

Davies (George Palmer), engl. Geistl., Dir. d. britt. u. ausländ. Bibelgesellschaft in Berlin, geb. . . ., gest. zu Berlin 23. April 1881.

Davies (John, Knight), engl. Jurist, Staatsm. u. Dichter, 1570, 1612—15 Sprecher d. 1. irischen Parl., geb. zu Westbury (Wiltsh.) gest. an London 7. Dec. 1615.

Davies (John Llewelyn), engl. Theol. u. Schriftst., s. 1856 Rector v. Christ Church (St. Marylebone), geb. zu Chichester 26. Febr. 1826.

Davies (Walter), II, 9, auch Dichter, geb. 15. Juli 1761 (nicht 1762).

Davilli er (Jean Charles, Baron de), franz. Kunstfreund u. Kunsthist., geb. zu Rouen 27. Mai 1823.

Davioud (Gabriel Jean Ant.), franz. Archit., geb. zu Paris 30. Oct. 1823 (n. And. 1824), gest. das. 6. April 1881.

Davis (Andr. Jackson), VII, 55, bek. insb. als d. Haupt d. amerik. Spiritisten, geb. im Blooming Grove (Orange County, N. Y.) 11. Aug. 1826, lebt jetzt in Orange (N. Jersey).

Davis (Edwin Hamilton), n.-amerik. Med. u. Archäol., s. 1850 Prof. d. Therapeutik am Med. Coll. in N. York, geb. in d. Grafsch. Ross (Ohio) 22. Jan. 1811.

Davis (Henry Will. Banks), engl. Landsch.- und Genremaler, s. 18. Juni 1877 Mitgl. d. Lond. Kunstakad., geb. zu Finchley 26. Aug. 1833.

Davis (John Francis, Bart.), II, 9, Aug. 1860 Nachf. v. Sir John Bowring, s. Juni 1861, lebt in Stoke-upon-Trent.

Davis (J . . . E . . .), engl. Hydrogr., geb. 1815, gest. zu Bristol 30. Jan. 1877.

Davis (Nathan), engl. Reis. u. Afrikaf., geb. 1812.

Davison (Will.), engl. Staatsm., Staatssekr. d. Königin Elisabeth, geb. . . ., gest. zu London 20. Dec. 1608.

Davitt (Michael), ir. Agitator, als gefehmer feindlicher Agent (unter d. Maske eines Briefträgers) an 15 J. schweren Kerkers verurth. 1870, auf Widerruf freigelassen 1877, nachher Gründer d. ir. Landliga, s. 1880 Mitgl. d. Unterh., wieder verhaftet in Dublin 2. Febr. 1881 (seine Wiederverhaftung veranlasste stürmische Scenen im Unterh. u. wurde die eigentl. Ursache der Ausschliessung der ir. Landliguisten aus dem Parlamente), geb. als Sohn eines ir. Pächters, 1846. (Der Vater wurde erst examinirt, worauf die Familie nach Engl. übersiedelte. Hier arbeitete D. in einer Fabrik, wo ihm als 9jähr. Knaben ein Arm zerquetscht ward.)

Davrat (d'Anerstaedt (Léopold Claude Étienne Jules Charles), Grossneffe d. Louis Nic. D., Dne d'Anerstaedt, Prince Eckmuehl (s. d. im Hptw.), franz. General, s. 24. Jan. 1879 Chef d. Grossen Generalstabs, geb. 9. Aug. 1823.

Davy (Edmund), Vetter d. Humphry D. (s. d. im Hptw.), engl. Chem., geb. um 1786, gest. zu London 6. Nov. 1857.

Davys (George), engl. Prälat, Bischof v. Peterborough, geb. 1. Oct. 1780, gest. 18. April 1864.

Dawes (Richard), engl. Philol., geb. 1708, gest. zu Henworth 21. März 1766.

Dawkins (Boyd), engl. Geol. zu Dresden 1. Febr. 1872.

Dawkins (Will. Boyd), engl. Geol. u. Osteol., Prof. in Manchester, machte 1875 eine Reise um die Welt, geb. zu Buttington (Welshpool, Montgomeryah.) 26. Dec. 1838.

Dawson (John Will.), engl. Naturf. (insb. Geol.), geb. zu Picton (Neu-Schottl.) im Oct. 1820.

Daxenberger (Sebastian Franz v.), II, 10, gest. als Staatsrath a. D. zu München 22. Jan. 1878.

Day (George Edw.), engl. Arzt u. Chem., geb. 1815, gest. 31. Jan. 1872.

Day (Maurice Fitzgerald), ir. Prälat, Erzbisch. v. Cashel u. Emly, geb. zu Kiltullagh 1816, gest. 27. Jan. 1875.

Daza (Hilarion), südamerik. Staatsm., s. 1876 Präs. d. Republik Bolivia, geb. zu Sucre 1840, musste als Präs. 1879 das Land verlassen.

Deák (Ferencz v.), II, 10, gest. zu Pesth 29. Jan. 1876.

De Amicis (Edmondo), ital. Schriftst., geb. zu Oneglia (Ligurien) 21. Oct. 1846.

Dean (Amos), n.-amerik. Rechtsgel., geb. 16. Febr. 1808, gest. 26. Jan. 1868.

Debaize (M . . . A . . ., Abbé), franz. Afrikareis., geb. zu Glazais (Deux-Sèvres) 19. Nov. 1845, gest. zu Libreville (Gabon-Gebiet) 12. Dec. 1879. (Er wollte Afrika von d. Ost- nach der Westküste bereisen.)

De Bary (Heinr. Anton), dtsch. Botan., s. 1855 a.-o. u. s. 1859 o. Prof. in Freiburg i. Br., s. 1867 in Halle, s. 1872 in Strassburg, geb. zu Frankf. a. M. 26. Jan. 1831.

Debay (Auguste) = N . . . D. im Hptw., geb. zu Clermont-Ferrand . . . (Dantès lässt ihn in seinem „*Dictionn. biogr. du XIXe siècle*“, gest. 1875, in J. 1802 geb. sein, was ein Irrth. od. Druckfehler ist, da sein Bruder Jean Bapt. Jos. D. zu Nantes geb. wurde.)

Debay (Aug. Hyac.), II, 10, gest. an Paris im März 1865.

Debay (Jean Jos. Bapt.), II, 10, gest. zu Paris 1863.

Debay (Jean Bapt. Jos.), II, gest. zu Paris 7. Jan. 1862.

Deberle (Alfred), franz. Schriftst., Chefred. d. „*Journal des Débats*“, Sohn d. Folg., ital. Schriftst.

De Boni (Filippo), ital. Schriftst., geb. zu Feltre (Venet.) am 1820.

Debure (Guill. Franç.), II, 10, gest. 15. Juli (nicht Jan.) 1782.

Decarli, eigtl. Schmidt (Eduard Joh. Jakob), dtsch. Opern-Sänger (Bass.), s. 1872 kgl. Hofopern- u. Kirchensänger in Dresden, geb. zu Olmütz 9. Jan. 1846.

De Cesare (Raffaele), Sohn d. Folg., ital. Schriftst., Prof. an d. Regia Accad. dei Belli Arti in Mailand, geb. zu Padua 1835.

De Castro (Vincenzo), ital. Schriftst., geb. zu Pirano 1820.

De Cesare (Carlo), ital. Schriftst. u. Nat.-Oekon., Senator u. Rath am kgl. Rechnungshofe, geb. zu Spiazzola (Terra di Bari) 1824.

Dechamps (Adolphe), II, 10, Bruder d. Folg., einer d. Leitmänner d. ultramont. Polit. in Belg., gest. zu Manage (Hennegau) 19. Juli 1875.

Dechamps (Victor Auguste Isidor), Bruder d. Vor., belg. Prälat, Kanzelredn. u. Fachschriftst., s. 15. März 1875 Card.-Erzbischof v. Mecheln, geb. zu Melle 6. Dec. 1810.

Dechant (Norbert), dtsch. Philol., Archäol. und Schulm., s. 27. Juli 1845 Schottenstift-Priester, 1856—76 Prof. am Schotten-Gymn. in Wien, geb. das. (im Schottenhof) 15. Juli 1811, gest. ebd. 21. od. 22. April 1880.

Déchy (Moritz), ungar. Reis. u. geogr. Schriftst., geb. zu Pesth 1849.

Decken (Friedr. v. d.), dtsch. Staatsm., v. 25. Nov. 1851 bis 10. April 1852 hann. Fin.- u. Handelsminister, dann Mitgl. d. hann. Staatsraths u. Präs. d. hann. Ritterschr., v. 29. Juli 1855 bis Febr. 1862 hann. Justizmin., seitd. Ritter- u. Landsch.-Präs., geb. 1793, gest. auf d. Gute Holleuwisch (Amt Freiburg im Lande Hadeln) 7. Jan. 1861.

Decker (Douwes), holl. Schriftst. u. Dichter, Verf. d. „*Max Havelaar*“, bek. u. d. Pseud. **Multatuli**, geb. . . .

Decker (Georg), dtsch. Buchdrucker, geb. zu Eisfeld (Franken) 28. April 1596, gest., als Univ.-Buchdr., zu Basel 1661.

Decker (Georg Jak. Ld.), Nachk. d. Vor., dtsch. Buchdrucker u. Buchhändler, s. 26. Oct. 1760, † 26. Jan. 1765 kgl. Hofbuchdr. in Berlin (wo er die Buchdruckerei seines Schwiegervaters Jean Grasset übernommen hatte), s. 19. Sept. 1787 erbl. Oberhofbuchdr., geb. zu Basel 12. Febr. 1721, gest. zu Berlin 17. Nov. 1799.

Decker (Georg Jak. II.), Sohn u. (s. 25. Juni 1792) Geschäftsnachf. d. Vor., geb. . . ., gest. in Berlin 26. Aug. 1819.

Decker (Hermann v.), preuss. General-Lieut. u. Insp. d. 1. Artill.-Inspection, geb. . . ., gest. 2. Nov. 1879.

Decker (Joh. Bapt. Friedr.), VII, 55, gest. zu Berlin 21. Juni 1873.

Decker (Karl Gustav), Sohn d. Georg Jak. II. (s. d.), dtsch. Buchdr. u. Buchh., geb. zu Berlin 23. Jan. 1801, gest. das. 20. April 1829.

Decker (Rudolph Ludw. v.), Bruder d. Karl Gust. D. (s. d.), dtsch. Buchdr. u. Buchh., preuss. Geh. Ober-Hofbuchdr. u. Mitgl. d. Akad. d. Künste, geb. 1803 (bei Gelegenh. d. 100 j. Jubil. d. Buchdr.-Firma d. Hauses D.), gest. das. 12. Jan. 1877.

Decker, auch **Dekker** od. **Dekkar** geschr. (Thomas), engl. Dramendichter u. Schriftst., geb. um 1570, gest. 1637.

De Cort (Frans), fläm. Dichter (lyr.), s. 1864 Sekr. d. Gen.-Auditeurs beim Cour milit. in Brüssel, s. 1865 Mitgl. d. Akad. d. Wissensch. in Berlin, geb. das. 1834.

Decourcelle (Adolphe), Bruder d. Folg., franz. Romanschriftst., geb. 6. Oct. 1821.

Decourcelle (Maurice Henri), Sohn d. Mal. und Malers Jean D. (geb. 1791, gest. 1857), franz. Pianist u. Comp., geb. zu Paris 11. Oct. 1815.

Decsényi (Joh. Graf), dtsch. Dichter, geb. zu Neustadt a. d. Leine um 1625, gest., als Pastor, zu Limburg 27. Febr. 1598.

Dedekind (Konstantin Christ.), dtsch. Dichter, Militär-Intendanz-Sekretär d. 10. Armee-Corps, geb. zu Rheinsdorf . . ., gest., als gekrönter Poet, Juristen-Steuerkass. u. Kammermus., zu Dresden 1713.

Dedeuroth (Eugen Herm. v.), dtsch. Romanschriftst., geb. . . ., gest. Engr. u. k. Hermann-Ord. Ernst Pfaval, dtsch. Romanschriftst., geb. an Saarlouis a. Mosel 1829, lebt, als preuss. Hauptm. a. D., in Kösnerschlossbrod a. d. Brodten.

Diederich (Andreas), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1838 Gymn.-Lehrer in Emmerich, geb. zu Bonn 30. Jan. 1804.

Diedina (Wenzel Hilar), böhm. Schulm., Rector d. Piaristen-Collegiums u. k. k. Gymn.-Dir. in Leitmeischl (Kreis Parubitz), geb. am 1823, gest. zu Leitomischl 26. (?) Jan. 1873.

**Dedo, Graf v. Wettin, ält. Bruder d. Markgrafen Konrad v. Meissen (s. d. im Hptw.), geb. . . ., gest. 1124*).

Deering (John Peter), engl. Archit., geb. 1785, gest. 2. März 1850.

De Ferrari (Serafino), ital. Operncomp., geb. zu Genua 1824.

Deffant (Marie, Marquise du), s. u. **Vichy-Chamrond** im Suppl.

Defregger (Michael), dtsch. Philol., s. 1874 Gymn.-Lehrer u. Privatdoc. au d. Univ. in Athen, s. Anf. dess. J. Herausg. d. Wochenschrift „*Νέα Ἑλλάς*“, geb. zu Donauwörth.

*) Dedo, nicht Konrad, ist der eigentl. Stifter d. Klosters d. Petersberg b. Halle. Er hatte nämlich seine Gemahlin Hedwig (gest. 16. Mai 1183), die Tochter d. Grafen Wiprecht v. Groitzsch, so gründlich nach deren Wiederverhalme als Stifterin des neuen Klosters u. einer Wallfahrt nach Jerusalem, dass Gründung des Klosters übergab er die Stiftung der Fürsorge seiner Brudern Konrad u. wanderte ins Gelobte Land. Er starb auf d. Rückreise. Vgl. Franz, „*De Margrafen v. Meissen u. d. Wettins*“, Lpz. 1881, S. 281.

Digitized by Google

Deforesta (Gior., Conte di), ital. Jurist u. Staatsm., gefangen für Minister. Cavour v. 7. Juli 1851 bis Febr. 1852. Justizmin. v. Mai 1855 bis Juli 1859, d. Großstand erh. u. zum Senator d. Reichs ern. Juli 1859, bald darauf Präs. d. Appellhofs in Bologna, geb. zu Nizza 26. Aug. 1799, gest. zu Bologna 4. Febr. 1872.

Defregger (Franz), dtsch. Genremaler, geb. auf d. Bauernhofe Stronach im Dorfe Dolsach (Pusterthal), nicht im Defreggerthale, wo April 1835, lebt 1876 als Prof. an d. Kunstakad. in München.

de Graf (Louis Gerhard), Publ., schwed. Jurist, nom. u. Schriftst., 1858—70 Justizmin., geb. zu Ingbag 18. Juli 1818.

Degenfeld (Alfred, Frhr. v.), prens. Gen.-Lieut., geb. 2. Juli 1825, gest. 6. Febr. 1876.

Degenfeld-Schonburg [so richt. als Schomberg] s. Franz Joh. Chr., Rgraf v.), II, 11, zuletzt k. k. Gen.-M. u. D., eine Zeitl. Kriegsmin., dann lebensl. k. österr. Herrenh., geb. zu Grosskanizsa (Ung.) 2. Dec. 1798, verm. 10. Dec. 1829 mit Elisabeth Wilson-Watson (geb. 14. Mai 1808), gest. auf s. Villa zu Altmünster, b. Gmunden, 5. Dec. 1876.

Degenfeld-Schonburg (Christoph Martin Friedr., Frhr. v.), Chef d. Hauptlinie zu Eybach, geb. zu Ansbach (Württ.) 31. Juli 1824, s. 1849 in N.-Amerika, zuletzt als Inf.-Major u. dann als Cav.-Kapitän am 1. österr. Husaren-Regt. Nr. 4, Rebellion mitmachte, gest. 9. Febr. 1862 Folgeu einer im Gefecht b. Saltville erhaltenen Wunde, zu Sandusky (Ohio) 28. Juli 1878.

Degener (Friedr. Alfred), dtsch. Jurist, s. Appell-Präs. zu Stettin, beim k. sächs. Oberlandesgericht, Präs. d. Landger. in Leipzig, geb. zu Grau (Grau), hohl. Geheimrat, geb. zu Amsterdam 5. Sept. 1852.

de Geer (Alex), ungar. Theaterdichter u. Novellist, geb. 4. Nov. 1867 Mitgl. d. Kisfaludy-Ges., s. 1870 d. Reichstags (L. C.), geb. zu Lippa (Temeser Kom.) 1830.

Gubernatis (Angelo), ital. Dichter u. Gelehrter, Prof. d. Sanskrit u. d. vergleich. Lit.-Geschichte, Prof. d. Sanskrit u. d. vergleich. Lit.-Geschichte, Herausg. eines *„Diction. biogr. degli scrittori contempor."* (1879 ff.), geb. zu Turin 7. Aug. 1840.

de Georg (Georg), dtsch.-russ. Histor., s. Mich. 1870 Prof. d. Geschichte, geb. zu Riga 25. Nov. 1820.

Gerlach (Adalbert), dtsch. Prof. d. Chir. an d. Univ. in Würzburg, geb. zu Schwarzbach (böhm. Leipa) 28. April 1828, gest. zu Würzburg 1. Juli 1879.

Gerlach-Rotfelser (Heinr. v.), dtsch. Archit. u. Kunstschrift., s. 1876 Regier.- u. Baurath bei d. Regierung in Potsdam, geb. zu Hanau 6. Aug. 1825.

Gerlach-Rotfelser (Karl v.), dtsch. Jurist u. Schriftst., 1853—58 Regier.- u. Baurath bei d. Regierung in Potsdam, geb. zu Hanau 6. Aug. 1825.

de Gers (Johann Friedrich Anton), Sohn d. Chemikers J. C. C. D., dtsch. Pharm. u. Naturf., 1811 Apotheker in Merseburg, 1819—37 Apoth. in Sachs.-Hildburghausen, geb. zu Jena 25. Nov. 1780, gest. zu Braunschweig 13. Dec. 1787, gest. auf Besitz. in d. Hofkonsitz bei Dresden 1856.

Gerstäcker (Ad. Drechsler im *„Literaturbrief d. Allg. dtsch. Lit.-Ztg."*), Prof. d. Zool. in Greifswald, geb. 1816.

Gerstenbrandt (Karl Wilh.), dtsch. Philol. u. Schulm., 1. Lyc.-Lehrer in Mannheim, geb. zu Karlsruhe 1. Juli 1830.

Gerstenbrandt (Heinr. Marianus), dtsch. Pädag. u. Schriftst., kath. u. d. Pseud. F. **Anhart**, geb. zu Zimmern (Sachs.-Weimar) 1821, gest. zu Wien 1. März 1890.

Gerstenbrandt (Mich. Ign. v.), II, 12, wo aber nur der Name angegeben ist, nach eine Zeitl. Red. d. *„Wöchentl. d. kath. Christenheit"*, geb. im Dorfe Hetzlar, Regen., gest. zu Bamberg 3. Jan. 1875.

Gerstenbrandt (Rud. Friedr.), dtsch. Kupferst., geb. zu Augsburg 24. März 1836.

Gerstenbrandt (Karl), Veteran. d. dtsch. Befreiungskriege, ehem. Oberjäger im Lützow'schen Freicorps, 1815 d. Kreuzzes v. 1815 u. zum St. Georgen-Kreuz, gest. als penss. Briefträger, 1. Nov. 1880.

Gerstenbrandt (Hermann), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1869 Oberlehrer in Bonn, geb. zu Bonn 27. Juni 1833.

de Gerstner (N . . . N . . ., Vicomte), franz. General, Kriegsmin. v. 26. Juli bis 29. Aug. 1870, gest. zu Paris 16. Juli 1872.

Gerstorf (Eugène), Publ. u. Pauline Virg. D. (s. d. Pseud.), franz. Comp., geb. um 1825, gest. zu Paris 1880.

Gerste (Ephraim Miriam), franz. Klavierlehrer u. Komponist (s. Suppl.), franz. Maler u. Kunstschrift., 1868 Mitgl. d. s. 1874 Sekr. d. Akad., geb. zu Paris 2. Mai 1841.

Delafosse (Gabriel), II, 12, s. 1857 Mitgl. d. Akad., gest. zu Paris 16. Oct. 1878.

Deland (Hedwig Lovisa Charlotta), schwed. Schausp., geb. 7. Febr. 1807, gest. zu Stockholm 28. Mai 1864.

Deland (Louis Joseph Marie), schwed. Schausp. u. Balettänzer, geb. zu Stockholm 25. April 1772, gest. 15. April 1823.

Deland (Pierre Jos.), VII, 55, Neffe d. Vor., gest. zu Stockholm 13. Nov. 1862.

Delane (John Thadd.), VII, 55, geb. in Berkshire (nicht zu London) im Oct. 1817 (nicht 1819), gest. auf seinem Landsitze zu Ascotthath, b. London, 22. Nov. 1879.

De Lange (Samuel), holl. Pianist u. Organist, geb. zu Rotterdam 9. Juni 1811. Sein gleichnam. Sohn, geb. um 1838, ist ebenf. Pianist, Org. u. Comp.

De Launoy (J . . . B . . .), belg. Comp., geb. zu Wavre (Brab.) 12. Febr. 1824.

Delaplanche (Eugène), franz. Bildh., geb. im Arbeiterviertel Belleville in Paris 1836. (Seine 1876 auf d. Weltausstell. in Philadelphia ausgestellten dekorat. Fayencearbeiten wurden für vollendete Meisterwerke erklärt.)

Delaporte (Victor Marie), franz. Schausp., s. 1868 Mitgl. d. Michael-Theat. in Petersburg, geb. 27. Sept. 1838.

De la Ramée (Louisa), engl. Schriftst. (belletr.), bek. u. d. Pseud. **Ouida** (so sprach sie als Kind ihren Vornamen aus), geb. zu Bury St. Edmunds 1840, lebt in d. Nähe v. Florenz.

De la Rive, s. u. **Larive.**

De la Rue (Warren), engl. Photogr. u. Phys., bek. insb. durch seine photogr. Aufnahmen d. Sonne, geb. zu Guernsey 18. Jan. 1815.

Delaunay (Charles Eug.), II, 12, u. VII, 55, ertrunken, infolge eines See-Unglücks, bei Cherbourg b. Aug. 1872?).

Delaunay (Jules Elie), franz. Hist.- u. Portr.-Maler, geb. zu Nantes 12. Juni 1828.

Delaunay (Louis Arsène), franz. Schausp., s. 1850 Sociétaire d. Théâtre-Franç., geb. zu Paris 21. März 1826.

Delbrück (Berthold), dtsch. Sprachf., Prof. d. Sanskrit u. d. vergleich. Sprachforsch. in Jena, geb. zu Putbus (insel Rügen) 26. Juli 1842.

Delbrueck (Martin Friedr. Rud.), VII, 55, s. 1. Juni 1876 k. k. 30. Juli 1878 Hof- u. Reichstags, vorm. mit Elise Marie Johanna verwitw. v. Dycke, geb. v. Pommer-Esche 27. Febr. 1875.

Delcek (N . . . N . . .), dtsch. Nonne, geb. zu Pisckowitz (Mähren) 1. Nov. 1869, gest. zu Wien 1. Nov. 1869, ber. 6. Aug. 1811 Schwester im Kloster Mariensternberg (Sachsen), gest., als Seniorin, das. 26. Sept. 1873.

Delepierre(Oct.),II,13,geb.12.Mai1802(nicht1804), gest., als Gen.-Consul, zu Florenz 8. Aug. 1879.

Delesse (Achille), franz. Mineral. u. Geol., geb. zu Metz 1817, gest. zu Paris im März 1881.

Delibes (Léo), franz. Comp., s. 1853 Accompagnateur an d. Théâtre-Lyr. zu Orsanini u. d. Kirche Saint-Francois in Paris, s. 1865 zweiter Chor.-Dir. an d. Opéra-Com., geb. zu Saint-Germain du Val (Sarthe) 1836, verm. mit N . . . N . . . Denain. (Seine Oper *„Le roi l'a dit"* ward z. 1. Mal in d. Op.-Com. 24. Mai 1873 aufgeführt.)

Delligeorgis (Epaminondas), griech. Statistm., berühmt. als parlamentar. Redner, geb. um 1829, gest. zu Athen 27. Mai 1879.

Dellinger (Édouard Jean Étienne), franz. General, s. 1879 Gen.-Insp. d. Armee, 1880 z. Disp. gestellt, geb. zu Ballan (Indre) 12. Dec. 1815.

Dellisle (Léop. Victor), franz. Histor. u. Paläogr., s. 1852 Mitgl. d. Akad. d. Inschrift., geb. d. Acad. des Inscript., geb. zu Valognes (Manche) 24. Oct. 1826.

Dellitzsch (Friedr.), Bruder d. Folg., dtsch. Orient., s. 1874 Priv.-Doc. u. s. 1877 a.-o. Prof. d. Assyriologie in Leipzig, geb. zu Erlangen 23. Sept. 1850.

Dellitzsch (Johannes), Sohn d. Franz D. (s. d. im Hptw.), dtsch. Theol., a.-o. Prof. f. systemat. Theol. in Leipzig, geb. zu Rostock 1846, gest. zu Rapallo, wo er Erholung suchte, 1890.

Delius (Jak.), Vater d. Heinr. Friedr., Edl. v. D. (s. d. im Hptw.), dtsch. Theol. u. Chrouist (Verf. einer Chronik v. Wernigerode am Harz), geb. zu Wernigerode 1685, gest., als Konsist.-Rath, das. 18. April 1755.

Dellius (Nikolaus), dtsch. Sprach- u. Shakespeareforscher, 1855—79 Prof. d. Sanskrit u. d. roman. u. engl. Lit. in Bonn, geb. zu Bremen 19. Sept. 1813.

Delleskamp (Friedr. Wilh.), dtsch. Landsch.-Maler (bes. f. Panoramen), geb. zu Frankf. a. M. . . , gest. zu Bockenheim (Prov. Hessen) 5. Aug. 1872.

Dellaresa, Pseud. f. **Johann Aloys Gleich** (s. d. im Hptw.)

Della Torre s. im Suppl. unter **Torre.**

Dellinshausen (Edmard, Frhr. v.), russ. General, dtsch. Abk., geb. 1824. (*„Unsere Zeit"*, Lpz. 1878, S. 748 f.)

Del Lungo (Isidore), ital. Schriftst., 1862—75 Lehrer d. Gesch. u. Lit. an verschied. Lyceen, s. 1868 Mitgl. d. Akad. d. Crusca, geb. zu Montevarchi (Tosc.) 30. Dec. 1841.

Delmotte (Henry Flor.), II, 13, gest. 10. (nicht 6.) März 1836.

Deloffre (Louis Michel Adolphe), franz. Geigenvirt. u. Comp., geb. zu Paris 28. Juli 1817, gest., als Orchesterchef d. Opéra-Com., das. 8. Jan. 1876.

Delord (Taxile), II, 13, gest. zu Paris 14. Mai 1877.

Delpech (Auguste), Sohn d. Arztes Blaise Marguerite D. (geb. 1797), dtsch. . . . -y, franz. Arzt u. Fachschriftst., geb. zu Paris 1820, gest., während eines Jagdausflugs, zu Bobourg, b. Emerainville (Seine-et-Marne), 6. Sept. 1880.

Delpino (Federico), ital. Botan. u. Forsch.-Reis., s. 1876 Prof. in Genua, geb. zu Chiavari (Ligurien) 27. Dec. 1833.

Delsarte (François Alex. Nicolas Chéri), franz. Sänger, Gesangslehrer u. Comp., geb. um 1811, gest. zu Paris 20. Juli 1871. (Fougin sagt von ihm: „Il fut — sans voix! — un chanteur véritablement remarquable et presque un professeur de premier ordre.")

De la Rue (Sebast. Ed.), dtsch. Chem., geb. in d. Prov. Catanzaro 4. Nov. 1820, gest., als Prof., zu Neapel im April 1880.

Del Vecchio (Alberto), ital. Rechtsgel., geb. zu Lugo 1840.

Demarquay (Jean Nicolas) franz. Chir., geb. zu Longueval (Somme) 1815, gest. das. 21. Juni 1875.

Dembowski (Ercole, Bar.), ital. Astron., poln. Abk., geb. . . . , gest. zu Abinzate (Ober-Italien) 17. Jan. 1881.

Dembowski (Leon), poln. Staatsm., geb. . . . , gest. zu Warschau im Jan. 1878. (*„Allg. Ztg."* v. 21. Jan. dess. J.)

De Meis (Angelo Camillo), ital. Philos. u. Naturf., Prof. in Bologna, geb. zu Chieti (im Neapolit.) 1817.

Demmler (Friedrich), k. Regier.-Rath, Dir. d. Theresian. Akad. in Wien (bis 1866), geb. . . . , gest. zu Wien 16. Jan. 1867.

Demersseman (Jules Aug. Édouard), franz. Flötenvirt., geb. in Hondschoote (Nord) 9. Jan. 1811.

Demmin (August), dtsch. Knnsthistor. u. Kunstsammler, sowie belletr. Schriftst., geb. zu Berlin 1. April 1823, lebt s. 1873 in Wiesbaden.

Demmler (Friedrich), dtsch. Archit., 1841—51 Hofbaurath in Schwerin, 1877—78 Mitgl. d. dtsch. Reichst. (soc.-demokr.), geb. zu Güstrow (Mecklenb.-Schwer.) 22. Dec. 1804.

Demoiselle (Eugène Lucrinianus), Pseud. f. **Joh. Konr. Dippel** (s. d. im Hptw.).

De Mol (François Marie), Neffe d. Comp. Pierre D., belg. Mus. u. Comp., s. 1875 Prof. d. Harmonielehre am Conserv. in Marseille, geb. zu Brüssel 8. März 1844.

De Mol (Guillaume), Bruder d. Vor., belg. Orgelsp. u. Comp., geb. zu Brüssel 1. März 1846, gest. zu Marseille 26. Sept. 1874.

Demoulière, fick. u. d. Namen **Molérl** (Hipp. Jules), VII, 56, gest. zu Paris 30. Dec. 1877.

De Munck (Ernest), belg. Violoncellvirt., geb. 1841, lebt in Weimar.

Den Beer Portugael (Jacobus Catharinus Cornelis), holl. Militärschriftst. insb. über Kriegsrecht), Dir. d. Kriegsschule in Breda, geb. zu Leyden 1. Febr. 1832.

Denbigh (Rud. Will. Basil, Visc. Fielding, Earl of), engl. Peer, geb. . . . .

Deneke (N . . . N . . .), dtsch. Jurist, preuss. Geh. Ober-Justizrath, vortrag. Rath im Justizministr., geb. . . . , gest. zu Göttingen 9. Oct. 1874.

Denfert-Rochereau (Pierre Marie Philippe Aristide), VII, 56, s. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers., geb. zu Saint-Maixent (Deux-Sèvres) 11. Jan. 1823, gest. zu Paris 12. Mai 1878. (Am 21. Sept. 1879 ward in Belfort ein Monument enthüllt.)

Dengler (Frank H . . .), n.-amer. Bildh., geb. . . . , gest. zu Cincinnati 17. Jan. 1879.

Dengremont (Eugenio Mauricio), brasil. Geigenvirt. (Wunderkind), geb. als Sohn d. Jaueiro 19. März 1817.

Denhard (Wilh. Friedr.), VII, 56, gest. zu Stralsund 18. Juli 1879.

---

[1]) Seiner Familie gehörte Henry Fielding (s. d. im Hptw.) an. — Auf den aus den altfranzösischen Laute n. Gesta d. engl. Katholicismus bestehenden „Council of Catholic Union" (zu London im Juli 1872), der es für pflichtig hielt, zu Gunsten d. Jesuiten gegen die deutsche Reichsregierung zu demonstriren, hatte Graf v. Denbigh die betreffende Resolution zu stellen; der Brief, in sagen: „dass das Deutsche Reich dadurch, dass es die Jesuiten vertreibt, das Naturrecht verletzt u. die Katholiken aller Nationen insultirt." Er (Denbigh) hoffe daher zuversichtlich, „dass dieser letzte Akt der Ungerechtigkeit den deutsch. Kolonien in seinen Grundsätzen nicht anstecken werde", welcher daher „sehr gut thäte, sich selbst zu Unverdaulichkeit!", — was auch der gewöhnlichen Ausdrucksweise eine sonderbare Logik ist.

Digitized by Google

Denis (Paul Camille v.), dtsch. Ingenieur, kgl. bayerischer Oberbaurath, Erbauer der ersten Eisenbahn auf dem europ. Festlande (Nürnberg-Fürth), dann der Taunus-, pfälz. Ludwigs- u. Maxbahn, sowie der bay. Ostbahnen, geb. zu Mainz 1775, gest. zu Dürkheim, am Hardtgebirge (bay. Pfalz), 3. Sept. 1672.

Denison (George (Anthony), Bruder d. Folg., engl. Theol., s. 1851 Archidiacon v. Taunton, geb. 1805.

Denison, Visc. Ossington (John Evelyn), siehe unter **Ossington** im Suppl.

Denk (N . . . N . . .), dtsch. Schausp., Mitgl. der Karlsruher Bühne, geb. um 1801, gest. zu Karlsruhe 10. Oct. 1872.

Denman (George), 4. Sohn d. Thomas, 1. Lords D., engl. Jurist u. Polit., geb. zu London 23. Dec. 1819.

Denne-Baron (Rene Dieudonné), II, 14, gest. zu Paris 11. Nov. 1865.

D'Ennery, auch **Dennery** (Adolphe [nicht Engène] Phil.), II, 14, geb. 17. (nicht 11.) Juni 1811 (nicht 1812).

Dennistoun (James), schott. Biogr., geb. 1803, gest. 18. Febr. 1855.

Denton (Will.), engl. Theol. u. Fachschriftst., s. 1860 Vikar v. St. Bartholomew (Cripplegate, London), geb. zu Newport (Insel Wight) im März 1815.

Denninger (Franz Joseph), dtsch. Archit. (in Frankfurt a. M.), geb. zu Lütich 1821.

Deotyma, Pseud. f. **Jadwiga Luszczewska.**

Deppe (Ludwig), dtsch. Mus., s. 1871 Dir. d. Symphoniecapelle in Berlin, geb. zu Alverdissen (Lippe-Detm.) 7. Nov. 1828.

Deppen (Otto v.), Pseud. f. **Karl Friedr. Heinr. Strass** (s. d. im Hptw. u. Suppl.)

Deprefich (Apostino), dtsch. Componist, s. 3. März 1862 wiederh. Min. (v. März 1876 bis März 1878 Min.-Präs. u. Fin.-Min., s. 28. Mai 1881 Min.-Präs. und Min. d. Inn.), geb. zu Stradella . . . .

Depressac (Anton), II, 15, ausg. Musiklehrer und musik. Schriftst., 1861—64 Prof. d. Klavierspiels am kgl. Conserv. in München, gest. zu Berlin 24. Juni 1878.

De Quincy (Thomas), engl. Schriftst. u. Krit., geb. 1785, gest. 8. Dec. 1860.

Derbueck (C . . . W . . .), Pseud. f. C. von der **Boeck**, dtsch. Schriftst. (insb. plattdtsch.), geb. zu Münster (Westf.) 22. Mai 1832, lebt in Berlin.

Derby (Edw. Geoffrey Smith **Stanley**, 14. Earl of), II, 15, u. VII, 56, gest. auf seinem Stammsitze Knowsley, b. Liverpool (nicht zu London).

Derby (Edw. Henry Smith **Stanley**, 15. Earl of), Sohn d. Vor., engl. Staatsmann, s. 1868 Staatssekr. f. Indien, 1866—68 u. 1874—78 Min. d. Ausw., geb. auf Schloss Knowsley 21. Juli 1826.

Derby (Edw. **Stanley**, 10. Earl of), II, 15, nicht Sohn d. 7. Earl of D.

Derckum (Franz), II, 15, gest. zu Köln 11. Mai 1872.

Dereser (Thadd. Ant.), II, 15, geb. 3. Febr. (nicht 11. März) 1757, gest. 16. (nicht 5.) Juni 1827.

Derfflinger (Georg, Frhr. v.), II, 15, geb. zu Neuhofen in Oesterr. ob d. Enns, in d. Rfreiherrenstand erh. 6. März 1674, gest. auf seinem Gute Gusow, b. Seelow (Brandenburg). Siehe: „*Ein Heldengrab zu d. Mark*“ mit D.'s Portr. in „*Daheim*“, Lpz. 1875, Nr. 38.

Derufeld (K . . .), dtsch. Archit., geb. 1831, gest., als grossherzgl. Bezirksbauinsp., zu Baden-Baden 16. Oct. 1879.

De Ros (William Lenno Lascelles Fitz-Gerald, Baron), engl. Gen. (s. 1868), dem Range nach der erste engl. Baron, geb. 1797, gest. zu London im Jan. 1874.

De Rosa (Ludovico), Pseud. f. **Luisa Sarede.**

Derschan (Friedrich v.), dtsch. Jurist u. Dichter, s. 1679 Oberapp.-Ger.-Rath u. s. 1678 zugleich Oberbürgerm. in seiner Vaterstadt, geb. zu Königsberg i. Mitzr. 1644, gest. 5. Aug. 1718.

Derwisch Pascha, türk. General, 1875—77 Gen.-Gouv. in Bosnien u. d. Herzegowina, 1877 Befehlsh. in Batum, dann in Erzerum, s. Sept. 1879 Oberbefehlsh. d. Gardecorps in Constantinopel, s. Juli 1880 Gen.-Gouv. u. Militärcommand. in Saloniki, geb. zu Konstantinopel 1817.

Des Ambrois de Névache (Franç. Louis), ital. Staatsm., wiederh. Min. d. Inn. Präs. d. ital. Senats, geb. zu Oulx (Savoyen) 1807, gest. zu Rom 4. Dec. 1874.

De Sanctis (Flor. Luigi), ital. Theol. u. Fachschriftst., geb. zu Rom 31. Dec. 1808, gest., als Prof. an d. Waldens. Theolog. Schule, zu Florenz 31. Dec. 1869.

De Sanctis (Francesco), ital. Gelehrter, Polit. u. Staatsm., v. März bis Dec. 1878 u. 25. Nov. 1879 bis Mai 1880 Kultus- u. Unterrichtsmin., geb. zu Morra (Prov. Principato ulter.) 1818.

De Sanctis (Leone), siehe unter **Sanctis** im Suppl.

Desarbres (Nérée), franz. Schriftst., geb. zu Villefranche 12. Febr. 1822, gest. zu Paris 16. Juli 1872.

Des Bordes, geb. v. **Brentano de la Roche** Ludovika, Freifrau v.), dtsch. Dicht., geb. zu Frankfurt a. M. 10. Jan. 1787, gest. zu Wasserlos, h. Würzburg, 19. Nov. 1854.

Des Cars, s. u. **Cars.**

Desclée (Armée), franz. Schausp., Mitgl. d. Théâtre Gymnase in Paris, geb. um 1836, gest. zu Paris 7. März 1874. (Siehe: Schramm-Macdonald, „*Die Urne*“, Jahrg. 1874, S. 149, Lpz. 1876.)

Des Coudres (Louis), dtsch. Hist.-Maler, franz. Abk., geb. zu Hannover 1820, gest. als Prof. an d. Kunstschule, zu Karlsruhe 23. Dec. 1878.

Desfosses(Achille), franz. Violinist u. Musikschriftst. v. Bern' Kaufmann, geb. zu Douai um 1810, gest. in Haag im März 1871.

Desjardins (Abel), franz. Histor., Prof. am Collége in Douay, geb. zu Paris 1814.

Deslaudres(Adolphe Édouard Marie), franz. Orgelsp. u. Comp., geb. zu Batignolles-Monceaux (Paris) 22. Jan. 1840.

Desmahis (Joseph François Édouard de Corsemblieu), franz. Bühnendichter, geb. 3. Febr. 1722, gest. 20. März 1761.

Desmarets (Régnier), franz. Dichter (satir.), geb. um 1632, gest. 1713.

Desmoulins (Antoine), franz. Physiol. u. Naturf., geb. 1796, gest. 1828.

Desmoulins (Benoît Camille), II, 16, u. VII, 57, nach Claretie, seinen neuesten Biographen, geb. 1760 (nicht 1761 od. 1762).

Desoer (Pierre), dtsch. Geol., s. 1852 Prof. in Neuenburg, geb. zu Friedrichsdorf (Hessen-Homb.) 1811.

Desportes (Alex. Franç.), II, 17, geb. 24. Febr. 1661.

Dessauer (Jos.), II, 17, gest. zu Modling, b. Wien, 8. Juli 1876.

Dessolliigny (Alfred Nicolas Pierrot-), s. u. **Pierrot- Dessolliigny** im Suppl.

Dessoff (Felix Otto), VII, 57, s. 1860 Hofoperakapellm., 1864—67 Gesangslehrer am Conservat. in Wien, s. 1875 Hofkapellm. in Karlsruhe, s. 1880 Kapellm. au d. neuen Oper in Frankfurt a. M., geb. 14. Jan. 1835 (nicht 1834).

Destouches (Franz Paul), dirigier Sohn d. Folg., dtsch. Schausp., Mitgl. d. Thaliatheat. in Hamburg s. 1877, vorh. d. Hofbühne in Dresden, geb. zu Breslau 29. Jan. 1836. (Sein Portr. s. in d. Leips. „*Allg. Moden-Ztg.*“ 1877, Nr. 42.)

Dessoir (Ludw.), II, 17, gest. zu Berlin 30. Dec. 1874.

Destanberg(Napoleon), holl. Dichter (lyr. u. dramat.) u. Journ., Red. d. vlām. Blattes „*De Stad Gent*“, geb., gest. (Selbstmord) Sept. 1875.

Destouches (Ernst v.), Sohn d. Ulrich v. D. (s. d.), dtsch. Dichter, s. 1871 Sekr. im kgl. bayr. Staatsarchiv, geb. zu München 4. Jan. 1843, in d. erhl. bay. Adelsstand erh. im Jan. 1868.

Destouches (Jos. Ant. v.), dtsch. Bühnendichter, geb. zu München 12. März 1767, gest., als Regier.-Rath u. Beamter im Reichsarchiv, das. 13. Mai 1832.

Destouches (Ulrich v. Kronfels, gen.), II, 17, auch Genremaler, gest. zu Paris Ende Juli 1874.

Destouches (Ulrich v.), Sohn d. Jos. Ant. v. D. (s. d.), dtsch. Journ. u. Schriftst. 1827—36 Red. d. „*Münch. Tagebl.*“, nachher Stadtbiblioth. in München, geb. zu Amberg 14. Oct. 1802, gest. zu München 27. Jan. 1863.

Des Vergers, auch **Desvergers** (Jos. Marie Adolph Noël), VII, 57, nachmals Gesandt., d. 2. Juni 1805 (nicht 1810), gest. zu Nizza 8. Jan. 1867.

Desvignes (Victor Franç.), franz. Mus. u. Comp., geb. zu Trèves 6. Juni 1805, gest., als Lehrer am Conserv., zu Paris 1. Dec. 1865.

DeSwert(Hermann), belg. Mus., geb. zu Löwen 1808.

De Swert (Isidore), Sohn d. Vor., belg. Mus. (Violoncellist), Prof. am Conserv. in Brüssel, geb. zu Paris 1841.

De Swert (Jean), Bruder d. Vor., belg. Violinist u. Pianist, geb. zu Löwen 1832, gest. das. 2. Juli 1856.

De Swert (Jules), Bruder d. beiden Vor., belg. Violoncellist, geb. zu Löwen 15. Aug. 1843.

Detaille (Édouard Jean Bapt.), franz. Schlachtenmaler, geb. zu Paris 5. Oct. 1848.

Dethier (A . . .), franz. Histor. (auf d. Gebt. Gehört), Dir. d. Osman. Museums in Konstantinopel, geb. . . ., gest. zu Konstantinopel 3. März 1881.

Detlef (Karl) — Clara Bauer (s. d.).

Détrais (Charles), franz. Rechtsgel., bis 1870 Univ.-Prof. in Strassburg, wo er auch Bürgermstr. verschied. Ehrenstellen bekleidete (insb. langj. Mitgl. d. Gemeinderaths), geb. zu Strassburg . . ., gest. das. 9. April 1875.

Dettmer (Friedr. Wilh. Ferd.), VII, 57, gest. zu Dresden 24. Oct. 1869. (Drei Tage vor seinem Tode war er noch in den „*Wohlthät. Frauen*“ aufgetreten. Sein Sohn Wilhelm ist s. 15. Febr. 1881 Mitgl. d. Dresd. Hoftheaters; vorher war ders. in Meiningen engagirt.)

Dettmer (Joh. Wilh.), VII, 57, nach 50jähr. Wirksamk. als 1. Bassist (nicht Barit.) am Stadttheat. in Frankfurt a. M. pens. 23. Febr. 1874, gest. das. Ende Mai 1876.

Deubler (Konrad), „der Bauern-Philosoph“ zu Goisern, h. Ischl, geb. . . ., (S. über ihn den Art. „*Goisern*“ v. Jos. Duboc in d. Linden'schen „*Gegenwart*“, Berl. 1876, Nr. 41.)

Deurer (N . . . N . . .), dtsch. Rechtsgel., früher Univ.-Prof. in Giessen, geb. . . ., gest. zu Darmstadt 1. Juli 1875.

Deutsch (Christ.), Pseud. f. Joh. Heinr. Aug. **Ehrard** (s. d. im Hptw.).

Deutsch (Emanuel Oskar Menahem), dtsch. Orientalist, jur. Abk., Bibliothk. am Brit. Mus. in London, geb. zu Neisse (Pr.-Schles.) 31. Oct. 1829 (nicht 1831), gest. zu Alexandria 12. Mai 1873 (nicht 1874), wie in d. Ergänz. zu Meyer's Conv.-Lex. angegeben. Vgl. Schramm-Macdonald, „*Die Urne*“, Jahrg. 1874, Lpz. 1876, S. 72.

Deutsch (Emanuel Stephan), dtsch. Schriftst. (insb. auf volksw. Gebiete), jur. Abk., geb. um 1798, gest. zu Berlin 1. Febr. 1874.

Deutsch (Simon), dtsch. Polit., jur. Abk., ursprg. Hebraist (1844—48 in Wien), dann Finanzmann in Paris u. s. 1865 im Orient, wo er mit d. jungtürk. Partei in Verbindung stand, geb. zu Nikolsburg 1821, gest. zu Pera (Konstantinopel) 23. März 1877. In einer Pariser Corr. d. „*Allg. Ztg.*“ v. 1. April dess. J. S. 1384, wird er irrig ein geb. Wiener genannt u. seiner Tätigkeit in Wiener. Ztg. v. 2. April als ein bezeichnet; letzt. Corr. nennt ihn auch den eig. Vater der türk. Verfassung.)

Devaux (Paul Louis Isid.), II, 18, gest. zu Bruxelles 30. Jan. 1860.

De Vere (Aubrey, Bart.), ir. Dichter, geb. 12. Juli 1807, gest. 5. Juli 1846.

Devinck(Franç. Jules), franz. Industr. (Schokoladenfabr.) in Paris, geb. zu Paris 13. Nov. 1818.

Devrient*) (Alfons), dtsch. Typogr., Mitbes. d. Buch- u. Kunstdruckerei v. Giesecke & Devrient in Leipzig, geb. um 1820, gest. zu Berlin 22. April 1874.

Devrient (Ed.), II, 14, u. II, 15, geb. 11. Dec. 1803, zu Karlsruhe 4. Oct. 1877.

Devrient (Fritz), Sohn d. Karl Aug. D. (s. d.), dtsch. Schausp., geb. 1827, gest. als Hofschausp. zu Meiningen, 1. Juni 1871.

Devrient (Gustav Emil), II, 18, geb. (laut Kirchenbuch) 4. Sept. 1804 (nicht 1803), Mitgl. d. Dresd. Hoftheat. v. 8. April 1831 bis 1. Mai 1868, gest. zu Dresden 1. Juli 1872.

Devrient (Karl August), II, 18, gest. in der Kinderwasserheilanstalt zu Lauterberg (Prov. Sachsen) 3. Aug. 1872. (Ein zweiter Sohn dieses D. ist gleichf. Schausp., u. zwar Mitgl. d. Dresd. Hoftheaters.)

Devrient (Otto), Sohn d. Ed. Phil. D. (s. d.), dtsch. Schausp. (Charakterdarst. u. Schriftst., 1878—80 Inhaber d. Neuen Theater-Aktien-Vereins in Frankfurt a. M., gest. zu Berlin 8. Oct. 1880.

Deyémy (Louis), franz. Maler, geb. . . ., gest. zu Lille 19. (?) Dec. 1874.

Devienne (Franç.), II, 18, geb. 31. Jan. 1761.

Devrient-Devrient (N . . . N . . .), engl. Comp., franz. Abk., geb. zu Liverpool 1827.

De Vries (Rose), holl. Sängr., geb. zu Deventer 25. Febr. 1828, verm. . . . mit N . . . N . . . Ende 1865 beide in London [verm. 1876 mit d. Tenoristen Dereims]; u. Fidès und gleichf. dramat. Sängerinnen.)

Dewall (Johannes v.), siehe **August Kiekebe**n.

Dezaux geb. **Lauerhoff** (Auguste), dtsch. Schauspielerin, s. Nov. 1879 Hofschausp. in Dresden (wo sie 4. Sept. dess. J. als Léonie im „Damenkrieg“ ihren ersten theatr. Versuch machte), geb. zu Berlin 13. Febr. 1858, Tochter des beliebten [verm. 1876 aus d. Verbande ihrer Mutter mit einer Aegypt. die der Vater heirathete, während er preuss. Consul in Alexandrien war; derselbe war zuletzt Postdir. in Diedenhofen.)

Diaz (Alex.), russ. General u. s. Febr. 1877 Präs. d. Föderativ-Republik Mexiko, geb. . . .

Diaz de Escobar (Narciso), span. Dichter, geb. zu Malaga 25. Juni 1860 (?).

Diaz de la Peña (Narc. Virgile), II, 18, geb. zu Bordeaux, von span. Comp., geb. zu Paris, wo er auch lebt, 27. Febr. 1807.

Diaz de la Peña (Narc. Virgile), II, 18, gest. zu Mentone 18. Nov. 1876.

Dibelius (Wilh. Ludw.), dtsch. Theol., s. 1871 Pastor an d. Annenk. in Dresden, s. 12. April 1877 Consist.-Rath u. a.-o. theol. Beisitzer d. ev.-luth. Landesconsist., geb. . . .

Dick (A . . .), engl. Gen. d. Bengal-Cav. Adjutant Soldat d. ind. u. engl. Armee, begann schon 1804 seine milit. Laufb., geb. 1785, gest. zu Dera Dun (Indien) Ende Nov. od. Anf. Dec. 1875.

*) Der Name Devrient, eigtl. De Vrient, ist echt niederländ. Herkunft.

Digitized by Google

Dickinson (Anna Elizabeth), n.-amerik. Rednerin u. Schriftst., geb. (in einer ortho. Quakerfamilie) an Philadelphia 28. Oct. 1842.

Dickinson (Will. Howship), engl. Arzt u. Fachschriftst. (in London), geb. zu Brighton 9. Juni 1822.

Dickmann (Hermann), dtsch. Dichter, bek. u. d. Pseud. **Franz Othen**, geb. zu Mühlheim a. d. Ruhr 21. Juli 1836, lebt in Wiesbaden.

Dickson (Oskar), schwed. Kaufm. u. Sportsman. Schrieb, bek. u. d. Namen d. Nordenskjöld'schen Polarfahrt, geb. zu Gothenburg 2. Dec. 1823.

Diday (Franç.), lt. 19, gest. zu Genf im Nov. 1877.

Didot (Hyacinthe Firmin), lt. 19, gest. auf seinem Schlosse Villeneuve-l'Etang 24. Juli 1852.

Dieckhoff (Aug. Wilh.), dtsch. Theol., s. 1860 o. Prof. u. Dir. d. Homilet. Seminars in Rostock, geb. zu Göttingen 5. Febr. 1828.

Diederich, geb. **Hildebrand** (Ernest Charlotte Marie), Tochter d. Pastors u. Superint. Friedr. Ernst Hildebrand, geb. zu Lüdenhausen (Lippe-Detm.) 1769 (gestaufft 22. Juli), gest. zu Hamb. 15./16. Juli 1845. Schr.: „*Wilh. v. Humboldt's Freundin*." Authent. Mitth. von ihrem Neffen Chr. Fr. Meim in d. Keil'schen „*Gartenlaube*", Lpz. 1877, Nr. 16.)

Diedicke (Fedor), dtsch. Operetta- (Tennor.), geb. 1861, gest. zu Dessau 4. Juli 1877.

Diedrich (Louise Wilhelmine Elisab.), bek. als Klopstock's Geliebte (von ihm unter d. Namen **Doris** besungen), geb., s. 1751 Gattin d. Amtsrichts zu Harmburg, b. Blankenburg (Braunschw.) 22. März 1742, verm. 22. Nov. 1768 mit d. braunschw. Hauptmann Georg Philipp Christian v. Koenig, gest. nach 1800.

Dieffenbach (Anton Heinrich), dtsch. Genremaler, geb. zu Wiesbaden 1831, lebt s. 1871 in Berlin.

Dieffenbach (Georg Christian), dtsch. Theol. u. Liederdichter, Oberpfarrer in Schlitz (Grossherzogth. Hessen), geb. das. 4. Dec. 1822.

Diehl (Karl Wilhelm), bek. u. d. Pseud. **Wilhelm Walther**, dtsch. Dichter, s. 1872 Consul f. d. Republ. Uruguay in Hamburg, geb. in Hamburg 2. Aug. 1824.

Dielitz (Konrad), Sohn d. Theod. D. (s. d. im Suppl.), dtsch. Genre- u. Portr.-Maler, geb. zu Berlin 20. Jan. 1845.

Diemen (Anthony van), lt. 20, führte blos den Titel eines Admirals, war vielmehr General-Gouv. v. Batavia u. entdeckte auch nicht selbst Van-Diemensland, geb. 1593 (nicht 1595).

Diemer (Franz), franz. Pianist u. Comp., geb. zu Paris 14. Febr. 1843.

Diener (Franz), dtsch. Operns. (Ten.), Violinist u. Componist, nachmaliger engag. s. 1871 in Mainz, s. 1873 in Hoftheater (im Hofkeller) in Wiesbaden, Hamburg u. Dresden (am Hoftheater s. 1878), geb., ds Sohn eines Professionisten, zu Dessau 19. Febr. 1849, gest., durch Selbstmord, 15. Mai 1879.

Diepenbrock (Clemens), dtsch. Theol. (altkath.), Priester s. 7. März 1857, Pastor in Helder 1860, Erzbischof d. Kirche v. Utrecht s. 5. Febr. 1874, geb. zu Egmond (Nordholl.) 26. Oct. 1828.

Dietsch (Gustav), dtsch. Gelehrter (insb. Kulturhist.) u. Schriftst., geb. zu Königsberg 13. Jan. 1852, lebt in Dresden.

Dieregardt (Friedr., Frhr. v.), dtsch. Grossindustr., Begründer d. Firma, geb. zu Mörs 25. März 1795, gest. zu Viersen 2. Mai 1869.

Diestel (Ernst Gottlieb Gustav), Bruder d. Joh. Ernst Ludw. Herm. D. (s. d.), dtsch. Hist.-Lit.-Forscher u. Schriftst., geb. 1806 zu Leitzkau in Königsrey, s. 1868 Prof. am Vitzthum'schen Gymn. in Dresden, geb. zu Königsberg i. Pr. 7. März 1830.

Diestel (Georg Heinr.), dtsch Theol., s. 1827 Prod. d. Hilfsgeistlichen Kirche in Königsberg i. Pr., infolge Königsb. Religionsprocesses abgesetzt 1841, geb. Belgard (Pomm.) . . ., gest. zu Königsberg 1864.

Diestel (Joh. Ernst Ludw. Herm.), dtsch. Theol., s. 1858 Superintendent. Schrieb, bek. u. d. Namen Ferdinand Frhr. v. Greifswald, geb. zu Königsberg in Pr. 28. Sept. 1825, gest. zu Tübingen 15. Mai 1879.

Dieterich (Udo Waldemar), dtsch. Linguist und Literat., geb. Zehden (Neumark) 18. Sept. 1803, gest., als Subrector d. Dtsch. Schule, zu Stockholm 2. Mai 1865.

Dieterichs (Joach. Friedr. Christ.), lt. 20, gest. zu Göttingen 20. Febr. 1856.

Diethelm (Melchior), schweiz. Polit., Altlandammann d. Kantons Schwyz, geb. . . ., gest. zu Lachen, am Zürcher See, 8. Juni 1873.

Diether v. Isenburg, s. u. **Dietrich**, Rgraf v. **Isenburg**.

Dietl (Joseph), lt. 20, 1848—51 Dir. d. Wiedener Krankenhauses in Wien, dann Prof. d. prakt. Med. an d. Univ. in Krakau, 1861—68 Mitgl. d. Abg.-Hauses d. österr. Reichsr., s. 1869 Mitgl. d. Herrenhauses, eine Zeitl. (bis 1874) auch Bürgermeister v. Krakau, gest. das. 1876 (?).

Dietler (P. . . .), schweiz. Maler, geb. . . ., gest. zu Bern 4. Mai 1874.

Dietmar, s. u. **Ditmar**.

Dietrich (Albert Herm.), dtsch. Comp., s. 1859 Kapellm. in Oldenburg, geb. im Forsthause Gelk, b. Meiningen, 28. Aug. 1829.

Dietrich (Anton Ign. Ludw. Bildh., Mitgl. d. Kunstakad. in Wien, bek. durch seine Büste und Gesichtsmaske Beethoven's, geb. 1795, gest. zu Wien 27. April 1872.

Dietrich (Anton Ill.), Vill, 57, s. März 1881 Ehrenmitgl. d. Kunstakad. in Dresden, geb. 1838.

Dietrich (Ferd. Ign. Wilh. Viktor Theodor), dtsch. Theol., bek. als Beförd. d. Reform., geb. zu Nürnberg 8. Dec. 1506, gest. das., als Pred. an d. St. Sebaldskirche, 22. März 1549.

Dietrich, Werdin. s. **Werder** im Hptw.

Dietrichson, geb. **Bonnevie** (Johanne Mathilde), norweg. Mal., geb. zu Christiania 12. Juli 1837, s. 1862 Gattin d. Folg.

Dietrichson (Lorentz Henrik Segelke), norweg. Lit.-Histor. u. Kunstkrit., s. 1867 Prof. an d. Kunstakad. in Stockholm, s. 1875 in Christiania, geb. zu Bergen 1. Jan. 1834. (Als Dichter witziger Studentenlieder machte er sich Fregen Lalinex).

Dietrichstein (Joh. Bapt. Karl Walter, Fürst v.), lt. 21. Seine ehem. Gehebte u. 2. Gattin, Anna Baldtauf (s. d. im Hptw.), auch Baldauf geschrieben, geb. als blosse Tänzerin, war d. Original d. „belle eboocolatière" v. Liotard in d. Dresdner Gemäldegalerie. Nach A. Wolf's Schrift über d. Fürstin Eleon. Liechtenstein war übr. ihr Vermähl. Tag 24. Juni (nicht 23.) Juli 1802.

Dietsch (Heinr. Rud.), Vill, 58, zul. emer., gest. zu Leipzig 30. Dec. 1875. („*Unsere Zeit*", Lpz. 1876, II, 1ieft, 8. 872 f.)

Dietsch (Johann v.), dtsch. Pianistin u. Comp., geb. zu München 1816.

Dietz (Moritz), dtsch. Theol., geb. am 1814, gest., als Hofpred. u. Prof., zu Sigmaringen 23. März 1880.

Dietze (Carl Aug., gen. Dietze-Feodori, lt. 21, u. Vill, 58, gest. 18. Dec. 1870 (nicht 1871).

Dietze, siehe auch unter **Diez**.

Dietzel (Karl Aug.), dtsch. Nat.-Oekon. u. Polit., s. 1863 o. Prof. an Heidelberg, 1864—65 zugl. am Polytechn. in Karlsruhe, s. 1867 o. Prof. in Marburg, s. 1869 an d. Gewerbeakad. in Berlin, s. 1870 wieder in Marburg, 1866—73 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses, geb. in Hamb. 7. Jan. 1827.

Dietzsch (August), dtsch. Theol., s. Ost. 1870 o. Prof. d. systemat. Theol. in Bonn, vorher Pfarrer in Böblingen (wurtt. Neckarkr.), geb. zu Hofen (Wurtt.) am 1858, gest. zu Bonn 4. März 1878.

Diez (Friedr. Christ.), lt. 22, gest. zu Bonn 29. Mai 1876. Siehe über diesen Begründer d. vergl. roman. Philol. den Aufs. v. Ad. Tobler in „*Im neuen Reich*", Lpz. 1876, Nr. 24.)

Diez (Katharina), Schwester d. Eliis. D. (s. d. unter **Grube**), dtsch. Dicht., geb. zu Netpben (Westf.) 2. Dec. 1809.

Diez (Wilh. Robert), dtsch. Bildh. (in Dresden), s. März 1881 Ehrenmitgl. d. Dresd. Kunstakad., geb. zu Possneck (Sachs. Mein.) 20. April 1844.

Diez, geb. **Hartmann** (Sophie), dtsch. Opernsang. (Sopr.), 1837—78 Mitgl. d. Münch. Hofoper, s. 1861 k. kay. Kammersang., geb. zu München 1. Sept. 1820, verm. 1841 mit d. Tenoristen E. . . . Friedr. Diez.

Diez (Wilh.), dtsch. Genremaler, s. 1872 Prof. a. d. Kunstakad. in München, geb. zu Mannheim 7. Jan. 1839.

Diezel (C . . . A . . .), dtsch. Buchh. (seine Specialität bildete die Lit. d. Göthe-Briefe), geb. 1803, gest. an Ilsterberg (Sachs.) 9. Juni 1878.

Dilcher (Hermann Dietrich), lt. der Jüng., Landgr. v. Thüringen, Sohn Albrecht's d. Unart. u. Margaretha's, der Tochter Kaiser Friedrich's II., geb. um 1260, gest. zu Leipzig 10. Dec. (?) 1307.

Dilcher (Joh. Gottl.), dtsch. Violinist, geb. . . ., verm. 1843 mit d. griech. Obersten Grafen Theodoki in Athen, zum 9. Male verm. . . . mit d. Kameltreiber Scheikh Abdul in Beirutz, gest. zu Damaskus zu Anf. dec. J. 1873.

Dilke (Charles Wentw. Lt.), lt. 22, gest. 10. Aug. 1864.

Dilke (Charles Wentw. III., Bart.), lt. 22, gest. zu Petersburg 10. Mai 1869.

Dilke (Charles Wentw. III., Bart.), Sohn d. Vorig. Reit., Polit. (s. 1868 Parl.-Mitgl.) u. Staatsm., s. Mai 1860 Unterstaatssecr. im ausw. Amte, geb. zu Chelsea 4. Sept. 1843. (An seiner im Sept. 1874 zu London verstorb. Gattin wurd. v. Oct. dess. J. in Dresden die erste Feuerbestattung vorgenommen. Siehe: Schramm-Macdonald, „*Die Urne*", Lpz. 1876, II. Jahrg., S. 188.)

Diller (Maria Anna, Rfreiin v.), lt. 22, Witwe s. 13. April 1870, gest. zu Wien 28. Juli 1872.

Dillis (Cantius), Bruder d. Folg., bek. Landschaftsmaler u. Rad., geb. zu Feldmoching (Oberbay.) 1779, gest., als Akademiedirector, zu München 1856.

Dillis (Georg), lt. 23, gest. 18. (nicht 28.) Sept. 1841.

Dillis (Ignaz), Bruder d. beiden Vor., dtsch. Zeichn. u. Rad., v. Beruf Forstmann, geb. zu Feldmoching (Oberbay.) 1772, gest. als Forstrath, zu München 1808.

Dillon (Bryan), ir. Revolutionär, s. Z. ein gelegen. Feuerführer, geb. . . . zu zehnj. Kerkerhaft verurth. 1825, wegen Hochverrath. entlassen 1870, gest. zu Cork 26. Aug. 1872.

Dillon (Charles), engl. Schausp. (Charakterdarst.), geb. um 1820, gest. zu London Ende Juni 1881.

Dimitrakopulos (Andron.), Vill, 58, gest. zu Leipzig 2. Nov. 1875.

Dinelli (Giacomo), ital. Joura., Chef-Red. d. „*Opinione*" (Turin), geb. . . ., gest. zu Turin 16. Juli 1879.

Dinckelmann (Hugo Ludwig), dtsch. Schriftst., Red. d. „*Dtsch. Krieger-Ztg.*" in Magdeburg, geb. das. 20. Jan. 1846.

Dinelange-Campe (Amalie Ehrengarte Sophie Wilhelmine v.), Tochter d. Joach. Heinr. Campe, geb. D.-C. s. seiner Gattin Julie, geb. Freiin v. Stoltzenberg, dtsch. Schriftst., geb. auf dem Rittergute Campe (Westf.) 13. März 1825, s. 37. Juni 1866 Convenustift in Hochelfingen freiweilt. Damenstiftes Börtlel, bei Osnabrück.

Dingelstedt (Franz Ferd. Friedr., Frhr. v.), lt. 22, s. 1847 Dramaturg d. Hoftheat. in Stuttgart, s. 1. Febr. 1850 Intend. d. Hoftheat. in München, s. 1857 Generalintend. d. Hoftheat. u. d. Hofkap. in Weimar, s. 1867 artist. Dir. d. Hofoper in Wien, lt. 19. Dec. 1870 dramat. Dir. d. Hofburgtheat. das., s. Herbst 1874 unabhäng. Director desk., s. 1875 Gen.-Dir. d. beiden Wiener Hoftheat., s. 20. Oct. 1880 wieder nur Dir. d. Hofburgtheat., vom König von Bay. geadelt 1867, baron. in Oesterr. 15. Febr. 1876, verm. 1843 mit Jenny Lutz, geb. Witw. s. 3. Oct. 1877, gest. zur Wien 15. Mai 1881*). (Siehe über ihn d. Feuill. in d. „*Neuen Freien Presse*" v. 1. Febr. 1876 u. 10. Juni 1881, sowie d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 31. Mai, 11. u. 12. Juni 1881, d. Aufs. v. Ad. Bäuerle, Feuilleton, Nr. 25, S. 414 ff.; Briefe Dingelstedt's an Gutzkow theilt Job. Proelss im Feuill. d. „*Frankf. Ztg.*" v. 14. ff. Juli 1881 mit.)

Dingelstedt (Wilhelm), Sohn d. Folg., dtsch. Chem., a. 1840 allein. Red. d. von seinem Vater 1820 gegründ. „*Polytechn. Journ.*", geb. zu Augsburg 10. März 1806, gest. das. 9. Oct. 1874.

Dinglinger (Georg), lt. 22, geb. 2. Jan. 1776.

Dinglinger (Georg Friedr.), lt. 22, s. 11. Febr. 1704 kurf. sächs. „Hof- Amaller", Bruder (nicht Sohn) d. Joh. Melch. D. (s. d.), nach Kugler's „*Beschreibung*" Verfasser d. Dingelstedt'schen Berichts" (S. 581) gest. 1720 (statt 1728). (Ein 2. Bruder, Georg Christoph D., ward 11. Febr. 1704 zum kurf. sächs. Hof-Goldarbeiter ernannt.)

*) Nach Dingelstedt's Tode veröffentlichte Paul Lindau in der „*Gegenwart*" (Berl.) Erinnerungen an Dingelstedt, in dem er durch die Auffindung eines Briefes Dingelstedt's auf dess. Burgtheater in J. 1854 in nähere persönl. Beziehungen getreten war. Lindau hatte nämlich diesen Brief von Dingelstedt's Erben für „*Gegenwart*" verlangt, was dieser auch zugab, ohne das Verschwiegen jedoch, dass Dingelstedt denselben ausser Replique, der ihm gegenen scharfhumoristischen Weise wiederholt den Wunsch, dass Lindau ihn einen Nekrolog schreiben solle, und als er am 29. Mai 1881 starb, Lindau Bild schickte, schrieb er auf diesen Rückseite:

„An Paul Lindau, den gütlichen Verfasser meines künftigen Nekrologs in der „*Gegenwart*".

Wenn Ihr mich lebendig spält begrabt,
Lasst dies auf meinem Sterne knien!
Ich will nicht todt sein, will nur ruhen.
Doch plötzlich ist er mir gestorben.

Wien, 20. Mai (Nimmer) 1876. Franz Dingelstedt."

Das von Dingelstedt selbst freiwerk. Wappen ist 2 Felder abgetheilt, zeigt in 2 Feldern Rosen, u. zwar mit Bezug auf die Shakespeare'sche Rose, die Dingelstedt in Stratford a. Avon fand verdantte, eine rothe u. eine weisse, in den beiden anderen Feldern Dornen. Sämmtliche 4 Felder sind von einer Dornenguirlande umschlungen, u. die Devise, welche das von der Freiherrnkrone überragte Wappen umgiebt, lautet: „Nulla sine spina".

Ein besonderwerther Zug Dingelstedt's wird von Siegmund Schlesinger im „*Wiener Tagblatt*" erzählt. Geradezu aufrassen konnte Dingelstedt's Verhalten gegen Dichter des Anfangs, denen mit ihren von Stück zu Stück sich mehr in die blöde schwachen Leidenschaften des Parterres hineinlebenden Talente es ihm unmöglich war, „*Primizien von Bogdan*", der letzten Novität von Dumas Fils. Der Agent machte zu, als Dingelstedt sie ablehnte, ohne sie gelesen zu haben, einige Tausend bares Angeld dafür zu geben und dann erst die gewöhnlichen Tantièmen zu zahlen. Darauf antwortete Dingelstedt mit dem wohl geschäftlichen Stolze des Burgtheaterdirectors: „Wenn Herr Dumas die Ehre gemessen will, auf unserer Bühne zu erscheinen, so wird er sich wohl auch der Art bequemen, wie mit den deutschen Autoren verkehrt werden muss. Es kann zu keinen weiteren Unterhandlungen.

Digitized by Google

1) Die „Dame" 1785 noch lebte, so ist sie nicht diejenige Geliebte Klopstock's, die nach Lappenberg, s. 1880, schon 1787 „in ihren letzten Wochen" verstorben bezeichnet wird. Diese Dame ist vielmehr die sechste (noch ganz rathselhafte) in Klopstock's Reg. Klopstock u. der preuss. Staat. Nach neuen Quellen (Brief Klopstock's an Westermann's „*Monatshefte*", Aug. 1872, Nr. 86, S. 547 ff.

Dinglinger (Joh. Friedr.), II, 23, s. 2. Sept. 1733 kurf. sächs. Hofjuwelier, Sohn (nicht Bruder) d. Folg., geb. zu Dresden 1702, gest. als Gehelmkämm., 1767 (nicht 24. Dec. 1748). Nach Forschungen im Kgl. sächs. Staatsarchiv ist auch schon sein Grossvater mütterlicherseits Hofjuwelier gewesen.

Dinglinger (Joh. Melch.), II, 23, s. 30. Juni 1698 kurf. sächs. Hofjuwelier mit „allen Privilegien u. Freiheiten d. Hofbediensten" (so nach Forsch. im Kgl. sächs. Staatsarchiv), nach d. *„Allg. Dtsch. Biogr."* geb. zu Biberach, bei Ulm, 1664 (nicht 1661). Siehe auch: 6 Byrn, *„Die Hofjuberkammer u. die Hofkeilern zu Dresden"*, Dresd. 1880, S. 97.*)

Dinglinger (Sophie Fried.), II, 23, Schülerin ihres Vaters u. Oesefg., geb. 1705 (nicht 1730), gest. nach 1765 (in diesem J. war sie nach K. H. v. Heinecke, *„Neue Nachr. v. Kunstl. u. Kunstsachen"*, Dresd. u. Lpz. 1786. S. 44 ff., ganz krankisch u. arbeitsunfähig).

Dinglinger, Konzr v. Pork, s. Dörga im Hptw. ****)**

Dinis da Cruz (Antonio), port. Dichter, geb. ****)** Castello de Vida (Prov. Alemtejo) 1730, gest., als Mitgl. d. Obersten Raths d. Kolonien, zu Rio de Janeiro geg. Ende d. 18. Jahrh.

Dinomé (Sylvain Emery Achille), franz. Geogr., früher Pfarrer in Romorantin, später Kanon. v. Blois, s. 1844 in Orléans f. Geographie thätig u. Mitarb. an d. *„Annales de voyages"*, gest. 5. Dec. 1787, gest. das. 21. Jan. 1857. (D. lernte noch im hohen Alter die dtsch. Sprache, um die Schweinfurth'sche Reise zu bearbeiten.)

Diogo Bernardes, port. Dichter, geb. zu Ponte da Lima . . ., gest. 1596.

Dion, Sohn d. Syrakusaners Hipparinos, Schwager u. Schwiegersohn d. Dionysios I. (s. d.), Schüler u. Freund Platon's, geb. . . . (nicht 409 v. Chr.)

Dion (Henri de), franz. Ingen., geb. . . ., gest., als Hauptingen. d. 1878er Pariser Weltausstellung, zu Paris 14. April 1878.

Dionysios I. d. Aelt., Tyrann v. Syrakus, II, 23, Sohn d. Hermokrates, geb. 431 (nicht 406) v. Chr., gest. 367 (nicht 368) v. Chr.

Dionysios II., d. Jüng., Sohn d. Vor., Tyrann v. Syrakus, geb. . . ., gest. zu Korinth nach 345 v. Chr.

Direkinck-Holmfeld (Edwin, Frhr. v.), Bruder d. beiden Folg., dtsch. Seem., früher Chef d. preuss. Navigationsschule (befehligte als solcher die „Amazone" auf ihrer 1. Reise), s. 1856 in Zurückgezogenh. leb., geb. zu Osnabrück 1802.

Direkinck - Holmfeld (Konstantin Peter Heinr. Maria Wulp., Frhr. v.), II, 23, wo sein Name irrig Dirking geschr. ist, lieb, als einziger Freund d. Kronprinzen Friedrich Wilhelm, d. spät. Kaisers Friedrich, d. dän. Gesammt-Monarchie unter d. Herrschaft d. Absolutismus sleiche sein polit. Glaubensbekenntnis in d. Schriften: *„Das Königsth. v. Gottes Gnaden"*, 1863, u. *„Volk u. St. Zur Verfassungsfrage"*, 1867, geb. zu Bochold 24. Febr. 1799 (nicht 1804), gest. um 1874 (?).

Direkinck - Holmfeld (Joh. Dan Karl Ulysses, Frhr. v.), II, 23, wo sein Name irrig Dirking geschr. ist, Bruder d. beiden Vor., geb. zu Osnabrück 1801, gest. zu Kiel 22. Juli 1877.

Dircks (August), dtsch. Maler u. Lithogr., geb. um 1806, gest. zu Düsseldorf 25. Nov. 1871.

Dircks (Henry), engl. Civilingen. u. Schriftst. (wiss. u. belletr.), geb. zu Liverpool 26. Aug. 1806.

Dirksen (Heinr. Edward), VII, 56, geb. 13. Sept. 1789 (nicht 1790).

Disch (Karl Damian), dtsch. Kunstsammler, v. Berufe Gastwirth (Bes. d. „Hôtel D." in Köln), geb. . . ., gest. zu Köln 1880.

Diskant (Karl), dtsch. Operns. (Ten.) u. Kunstschriftst., geb. . . ., gest. zu Mainz 7. Febr. 1874.

Distel (Theodor), dtsch. Rechtshistor., s. 1876 Archivar im kgl. sächs. Hauptstaatsarchiv, geb. zu Hainichen (Sachsen) 8. Jan. 1849.

Ditfurth (Franz Wilh., Frhr. v.), dtsch. Dichter u. Schriftst. (bek. insb. durch seine Sammlungen v. Volksliedern), geb. auf d. väterl. Gute Dankersen, b. Rinteln, 7. Oct. 1801, gest. zu Nürnberg 25. Mai 1880.

Dittfurth (Maximilian, Frhr. v.), dtsch. Geschichtschr. (in Bezug auf d. kurhess. Kriegsgeschichte), geb. zu München 1866, gest., als kurhess. Hauptm. a. D., zu Kassel 1861.

Dittmar (od. **Thietmar**), II, 23, auch d. älteste d. ostdtsch Geschichtschreiber, Sohn d. Grafen Siegfried v. Wallbeck, Bischof v. Merseburg s. 1009, geb. zu Hildesheim 25. Juli 976 (nicht 978).

Dittenberger v. **Dittenberg** (Hans Gustav), II, 23, wo er aber nur Dittenberger gen. ist, geb. 1794 (nicht 1799), gest. zu Moskau 15. Oct. 1879.

Dittenberger (Wilh. Theophor), dtsch. Theol., grossh. sächs. Oberhofprecd., Geh. Kirchenrath und Oberpfarrer in Weimar, geb. zu Thenningen (Baden) 1. Mai 1807, gest. zu Weimar 1. Mai 1872.

Dittrich (Franz), dtsch. Bürgerm. v. Prag, verd. durch Einführung d. Dampfschiffahrt auf d. oberen Moldau, geb. 1800, gest. zu Prag 20. Oct. 1875.

Dittrich (Heinr. Theod.), s. 1840 bek. u. d. Pseud. B. Fabricius, dtsch. Schriftst. u. Musik-Schr. zu d. prinzl. Sondershausen'schen Hofe, geb. 5. Aug. 1811.

Dittrich (Herm. Elis.), II, 23, geb. 1774 (nicht 1747), verm. 1. mit d. Kaufm. David Baroklay in Königsberg (gest. das., durch Selbstmord, 1809), II) mit Schauspieler Jos. Dec. 1812.

Dittrich (Joh. Georg), dtsch. Pomol., geb. zu Gotha 11. April 1783, gest. 10. März 1842.

Diu (John Adams), amerik. Journal. u. Staatsm., 1861 Fin.-Min., dann Gen.-Major, 1863 Militärcommand. v. New York, geb. zu Boscawen (New Hampsh.) 1798, gest. zu New York 21. April 1879.

Dixon (Will. Hepw.), engl. Schriftst., nach d. neuesten Aufl. d. *„Men of the time"* (Lond. 1879) geb. zu Manchester (nicht Newton-Heath) 30. Juni 1821 (nicht 20. Juni 1824), gest. zu London 27. Dec. 1879.

Dobbert (Eduard), dtsch. Kunstschriftst., s. 1873 Prof. an d. kgl. Baukad. in Berlin, geb. zu Petersburg 25. März 1839.

Doberenz (Karl Albert), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1857 Gymn.-Dir., s. 1867 mit d. Hofrathstitel in Hildburghausen, geb. zu Pegau (Sachs.) 10. Nov. 1811, gest. zu Hildburghausen 30. Jan. 1878.

Doblhoff - Dier (Anton, Frhr. v.), II, 23, zuletzt Kgl. d. Ungar. Hofkanzl., Leiter d. Ministerial-Commission f. Verwaltungsrathes d. Staats-Eisenbahngesellschaft, Witwer s. 21. Dec. 1862, gest. zu Wien 16. Apr. 1872.

Dobrzynski (Ign. Fel.), II, 24, u. VII, 58, geb. 25. Febr. 1807, gest. 6. (nicht 8.) Oct. 1867.

Dobson (Will. Charles Thomas), engl. Hist.-Maler, geb. zu Hamburg 1817.

Dochnahl (Friedr. Jak.), dtsch. Pomol., geb. zu Neudenau d. Jagst 1. Mai 1820, gest. das. 6. März 1880.

Dochow (Adolph Heinr.), dtsch. Rechtsgel., s. Aug 1872 o. Prof., in Halle, vorh. Priv.-Docent in Heidelberg, geb. . . .

Doctor (Ludw.) v., ungar. Dichter u. Publ., jetzt Secretair im k. k. Minist. d. Ausw., geb. zu Oedenburg 30. Nov. 1846, in d. ungar. Adelsstand erh. 1875.

Dode, Vic. de **La Brunerie** (Guill.), II, 24, geb. zu St. Geoire (Isère) 30. April 1775, gest. 28. Febr. (nicht 18. März) 1851.

Doedes (Jacobus Izaak), holl. Theol., s. 1859 Prof. in Utrecht, geb. zu Langerak 20. Nov. 1817.

Doellemann (Adolph), dtsch. Iogen. u. Fachschriftst., geb. zu Schwabach 27. April 1832, gest., als Prof. d. kgl. Techn. Hochschule, zu München 1872.

Doellen (Joseph), dtsch. Philol. u. Schulm., Gymn.-Lehrer in Brandenburg, geb. das. 22. Jan. 1811.

Doehn (Karl Joh. Georg Rudolph), dtsch. Publ., 1853—63 in N.-Amerika), geb. zu Heinrichshagen (Meckl.-Schwerin) 5. Jan. 1815, gest. in Dresden.

Doehner (Theod.), VII, 59, nur Philol., geb. 26. Aug. 1817.

Doelling (Joh. Gottlob), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Arnstadt (Schwarzb.-Rud.) 1795, gest., als Rector, zu Plauen (Vogtl.) 19. Febr. 1850.

Doelter (Cornelius), dtsch. Geol. u. Forschungsreis. (erforschte 1880—81 in miner.-geol. Beziehung die Capverd'schen Inseln u. unternahm 1881 eine Expd. nach Timbu an d. Guinea-Küste), Prof. in Graz, geb. . . .

Doenhoff (Friedr. Ludw. Karl Emil Adolf Egraf v.) Sohn d. Kgr. Eugen Ferd. Bogisl. Ahasv. v. D., d. i. im Hptw. u. Suppl.), dtsch. Dipl., s. 1879 preuss. Gen. in Dresden, geb. 27. Juli 1833, verm. 15. Aug. 1867 mit d. Prinz. Marie Anna zu Camporeale (geb. 6. Febr. 1848), Tochter d. verst. Fürsten zu Camporeale, Herzogs v. Arkagas.

Doennges (Wilh. v.), II, 25, gest., als bay. Gesandter beim ital. Hofe (s. Febr. 1870), zu Rom 4. Jan. 1872.

Doergens (Emil), Sohn d. Folg., dtsch. Maler, geb. zu Munchen 29. Oct. 1855.

Doepler (Karl Emil), dtsch.-poln. Kostümzeichner u. Maler, geb. zu Warschau 8. März 1824, lebt jetzt in Berlin.

Doergens (Hermann), dtsch. Philol. u. Histor., s. 1867 Prof.-Doc. in Heidelberg, geb. zu Elberfeld 4. Juni 1832.

Doering (Friedr. Wilh.), dtsch. Philol. u. Schulm., 1786—92 Gymn.-Dir. in Gotha, geb. zu Elsterberg (sächs. Vogtl.) 9 Febr. 1756, gest. zu Gotha 27. Nov. 1837.

Doering (Karl Aug.), dtsch. Dichter gestl. Lieder, geb. zu Markt-Alvensleben, b. Magdeburg, 22. Jan. 1783, gest., als Prod. d. evang. Gemeinde, zu Elberfeld 17. Jan. 1844.

Doering (Theod.), II, 25, gest. zu Berlin 17. Aug. 1872.

Doerr (Adolph), VII, 59, geb. zu Darmstadt 13. Juli 1817.

Doerr (Otto Erich Friedr. Aug.), dtsch. Genre-Maler, geb. zu Ludwigslust (Meckl.-Schwer.) 3. Dec. 1831, verm. 1861 mit Bertha Staudinger, gest. zu Dresden 18. Nov. 1868.

Dohm (Ernst), dtsch. Schriftst. u. Dichter (humorist.), Red. d. *„Kladderadatsch"*, 1867—74 mit Mitarbeiterin, des *„Salon"*, geb. in Berlin 25. Juli 1819. Seine Tochter Hedwig wurde 1875 als d. „eigenthümlichste" Schönheit Berlins v. d. Kronprinzessin Victoria porträtirt; sie war Schauspr. a. Wiener Stadt-Theater, heirathete, als sie sich von d. Privatdoc. Pringsheim in Berlin verheirathete.

Dohm, geb. . . . (Hedwig), Gattin d. Vor., dtsch. Schriftst., geb. in Berlin 30. Sept. 1833.

Dohme (Robert), dtsch. Kunsthistor., s. 1871 Vors. d. Bibliothek. kgl. Hauses in Berlin, geb. das. 17. Juni 1845.

Dohna - Lauck (Friedr. Karl Alex., Burggraf u. Graf zu), VII, 59, gest. zu Berlin 26. Sept. 1871.

Dohna-Lauck (Ludw. Wilh., Burggraf u. Graf zu), II, 26, gest. 10. März 1859.

Dohna - Reichertswalde (Feodor, Burggraf zu), Mitgl. d. pr. Herrenhauses, geb. 29. Oct. 1807, gest. zu Reichertswalde (Kr. Mohrungen) 19. Jan. 1877.

Dohna - Reichertswalde (Otto, Burggraf u. Graf zu), Senior d. Gesammtfamilie, erbl. Mitgl. d. preuss. Herrenhauses, geb. zu Reichertswalde, d. 4. Juni 1837 (Kreis Mohrungen), 26. April 1902, gest. das. 5. Juli 1871.

Dohrn (Anton), Sohn d. Folg., dtsch. Zool., Gründer u. Leiter d. „Zoolog. Station" in Neapel, ges. zu Stettin 29. Dec. 1840.

Dohrn (Karl Aug.), dtsch. Coleopterol., Ehrendoctor d. Königsb. Univ., geb. zu Stettin, wo er auch lebt, 27. Jan. 1806.

Dolce (Clemente), II, 26, verbrannt 8. Aug. 1554 (nicht 1540).

Dolez (Hubert J . . .), belg. Jurist u. Polit., 1861—63 u. 1857—70 Mitgl. d. II. Kammer (gemässigt lib.), 1870—71 Min. d. Innern, 1871—77 Gesandter in Wien, 1877—81 Senator u. Vorst. d. Advokatenschaft beim Cassationshofe, s. 1875 auch Staatsmin. (ohne Theilnahme an Ministerrathe), geb. zu Mons 16. März 1808, gest. zu Brüssel 17. Juli 1881.

Dolfin (Cattarina), ital. Dicht. u. Schriftst. und d. Arkadier - Namen Dorina Monacrina), geb. um 1738, verm. 1) 1755 mit d. venet. Patricier Mocenigo, 2) 1761 mit d. Patricier Ant. Ernest Tron, gest. 1793. (Sie hiess in Venedig wegen ihres grossen Einflusses „la padrona".)

Dolgorukа (Katharina Michailowna Jurjewit-

*) Deering hiess eigtl. Doering, war der Sohn eines Salzsiedepächters u. wirkte in Stettin als Kaufmannschaft. gesetzl. Syndicus, bis er 1784 als Nachf. Fried. Wilh. Sprengels berufen wurde. Er starb das letzte halbe J. fast blind, nm einen neuen Act zu ernennen, u. bildete mit diesem achtzehn Jahre lang das Gothaische Land-Berfassungsgesetz, wie der Freiherr Ludwig Adolf Christian Wurmb, seine Dienste widmete, bis er mit dem merkantilen Fach in Berührung kam. Er starb 25. Juni 1853, bekrönt mit Ehren u. 1. Male in Braunschweig bei einer reisenden Truppe unter der Direction Herbert (D. Meissner erste Stücke: „Die Kinder der Haide", Kotzebue's „Armen Poeten", war von einem totalen Unverständnis begleitet; er hielt bei den ersten Worten einfach auf, nm einen solchen Confusionsscheer erfasst, dass der Vorhang fallen musste. Bekrönt Ehren über ihn der Darsteller des Lorenz Kindt der Hauptrolle, Schauspr. Hr. Hagen, als die Ehren ihn Subjekt beziehenden, und der prägelten auf die bei der Vorstellung Anwesenden, die Verwirrung war noch einige Zeit lang wurde sein jedesmaliges Auftreten mit ironischen Bemerkungen begleitet. Nachdem er sich mit Befall versucht hatte, als Schauspr. in der „Schachmaschine", nach Domen Dessauer der Direktor Demarois, dass er ein Schauspieler sei, nahm ihn aber in homischen Rollen und Komischen verwechsle nn. Nach Ablauf dieses Engagements machte er auf gut Glück eine Reise nach Amerika, wo er Vorstellungen nach Bedürfniss, wie er sich selbst ausdrückte, gab, und verdiente sich dadurch so viel, dass er sich ein Gut kaufen konnte, auf dem er sich zur Ruhe setzte und Landwirthschaft trieb. Unter Dir. Hasle in Mainz hatte er auf Gastspiel Engagement, wurde aber, da er sich unfähig zeigte, nicht angenommen, und ging nach Amerika, wo er sich ein Gut kauf

n, zweite Gemahlin d. Kaisers Alexander v. ... 1860, Witwe s. 13. März 1881. (Das Herz ... nkoff steht mit d. Fürstengeschl. Dolgorski ... in Verbindung. Das Portr. d. Fürstin siehe ...Lpz. „Ill. Ztg." v. 16. April 1881.)

l Anton), dtsch. Landschaft.-Maler, geb. zu München, ... auch lebt. s. 3. März 1826.

lfus (Auguste), franz. Geol. u. Forsch.-Reis., ... Havre 31. März 1840, gest. daas. (?) 3. Juli 1869.

lfus (Charles), Sohn d. Joh. D. (s. d.), franz.-Schriftst. u. Publ. (in Paris), geb. zu Mülhausen ... 27. Juli 1837.

lfus [-Ausset] (Daniel), Bruder d. Folg., franz.-Industr. u. Gletscherforscher (daher in der ... Spa Gletscher-Dollfus" gen.), geb. zu Mülhausen (Elsass) 1797, gest. das. 21. Juli 1870. (Siehe ... d. Art. in „Im Neuen Reich", Lpz. 1875, ... 8. 836 ff.)

lfus (Jean), Bruder d. Vor., franz.-dtsch. ... u. Volksw., geb. zu Mülhausen(Elsass) 25. Sept. ... (An seiner dort. Kattunfabrik sind auch noch ... Brüder betheiligt.)

linger (Georg), dtsch. Arzt, Chir. u. Botan., geb. ... schach 26. April 1794, gest. zu Idria 16. Apr. 1872.

linger (Konrad), dtsch. Archit., s. 1870 Prof. ... Baugewerkschule, s. 1872 am Polytech. in ... ver, geb. Bibersach, b. Ulm, 22. Juni 1840.

mann (Georg), dtsch. Zeichn. u. Archit., k. ... Hofbaudirector, s. 1847 in München, Erbauer ... herhof, Schachenschloss, Neu-Hohenschwangau, ... chiemsee (Inselpalais) etc., geb. zu Ansbach ... end.

end (George), Neffe d. Folg., engl. Optiker u. ... meter-Verfert., geb. 25. Jan. 1774, gest. 13. Mai ...

end (John), VII, 59, Erfinder d. achromat. ... ire. (In seinem Todesjahre war dieser ehem. ... veber in die Royal Society aufgenommen worden.)

end (Peter), VII, 59, geb. 24. Febr. 1730, gest. ...

mien (Deod. Guy Sylvain Tancr. Gratet de), ... geol. u. Mineral. (nicht Theol.), gest., auf ... Forschungsreise, zu Châteauneuf (nicht Paris). ... Neffe d. Dolomieu schon benannt.

lius (Paul), dtsch. Arzt u. Philol., geb. zu Planen ... 1526, gest., als Rathsmstr., zu Halle 9. März 1589.

manek, auch Domaneck geschr. (Anton Mathias), dtsch. Bildn. u. Medailleur, geb. zu ... 21. April 1713, gest. das., als Lehrer an d. ... kad., 1779.

mange (Albert), franz. Operns. (Tenor), geb. am ... Juli 1827 in Paris.

mbart (Heinr. Bernhard), dtsch. Philol. u. Schulm., ... Studienlehrer in Nürnberg, s. 1867 in Bayreuth, geb. zu Arzberg 17. April 1807.

mbasch (Christoph Jos. Alex. Matthieu de), franz. ... geb. zu Nancy 1777, gest. das. 27. Dec. 1845.

mbrowski (Henryk), poln. Pianist u. Comp., ... Zwiniacz (Volhyn.) 1838, lebt in Paris.

mbrowski (Jan Henryk), VII, 59, gest. auf seinem ... Gute Schaffot zu Nimes 1794. Juni 1818.

mbrowski (Jarosl.), VII, 59, geb. zu Krakau ... est. 24. (nicht 29.) Mai 1871.

mergue (Charles Matthieu), Enkel d. Folg., ... Musikschriftst., geb. zu Beaucaire 1824, lebt in ...

mergue (Claude), franz. Violoncellvirt., geb. zu ... re 1734, gest. nebst 30 anderen seiner Mitgefangenen auf dem Schaffot zu Nimes 1794. Juni 1818.

mingues de Glronella (Eduardo), span. Comp., ... Barcelona 6. Febr. 1818.

minicus (Alexander Georg Nik.), dtsch. Philol. ... Gymn.-Dir. in Koblenz, geb. zu Erfurt ... 1807.

mmer (Arrey v.), VII, 59, auch Musikschriftst., ... Danzig, lebt in Hamburg.

mpierre (Charles), II, 27, nach Eckstein geb. ... 1723 (statt 1725).

mini (Hermengild), dalmat. Dekor.- u. Kostüm-s. 1877 Prof. an d. Kunstgewerbeschule in ... 1881 in Dresden, gb. Spalato 1847.

mpidson (James), schott. Philol. u. Schulm., s. ... ector d. High School zu Edinburgh, geb. zu ... en 26. April 1831.

mpini (Cesare), ital. Schriftst., Abth.-Dir. im Unterrichtsm., geb. zu Lugo di Romagna 10. Sept. 1826.

mpini (Enrico), ital. Violoncellist, geb. . . ., gest. ... zu 3. Dec. 1873.

mpini (Giambattista), ital. Math., Phys., Astron. ... rol., s. 1864 Dir. d. Sternwarte in Florenz, ... Pisa 26. Dec. 1826, gest., an d. Cholera (nach ... Zackicher vom Meteorol.-Congresse in Wien), ... anz 20. Sept. 1873.

Donders (Franciscus Cornelius), holl. Physiol. u. Ophthalmol., Prof. in Utrecht, geb. zu Tilburg (Nordbrab.) 27. Mai 1818.

Dondukoff-Korsakoff (Alexander Michailow„Fürst), russ. Staatsmann, 1873—79 Gen.-Gouv. v. Bulgarien, s. 1. März 1880 Gen.-Gouv. v. Charkoff, geb. 1822. (Fürst D.-K. stammt vom Kalmückenkhan Cho-Urluk ab, welcher zu Anf. d. 16. Jahrh. lebte. Siehe: „*Unsere Zeit*", Lpz. 1877, Bd. XIII, 2, S. 28, u. 1878, Bd. XIV, 2, S. 754.)

Donner (Joh. Jak. Christ.), VII, 59, zul. peas., gest. zu Stuttgart 29. März 1875. (Nekr. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 9. April desg. J.)

Donner (Otto), dtsch. Maler, geb. zu Frankfurt a. M., wo er jetzt auch lebt, 10. Mai 1826.

Donnersperg (Hermann Sebast. Jos. Aloys Fridolin, Frhr. v.), Chef seines Gesch., bay. Major u. Command. d. Gendarm.-Compagnie in München, geb. 30. Aug. 1813.

Donop, geb. Weber (Amalie v.), dtsch. Schriftst., geb. zu Neustrelitz 2. Oct. 1818, verm. 1838 mit d. Frhrn. Herm. v. D.

Donzelli (Domenico), ital. Sänger, geb. zu Bergamo um 1790, gest. zu Bologna 31. März 1873. (Seine Wittwe, geb. Goretto, geb. **Duplu**, dramat. Sängr., geb. um 1795, starb zu Bologna 4. Oct. 1873.)

Doo (George Thomas), VII, 59, geb. im Jan. 1800 (nicht 1808).

Doppelmayr (Franz), II, 28, auch Flötenvirt., jetzt Kapellm. am Wiener Hofoperntheat., s. And. geb. 16. Oct. 1821 (statt 1822), verm. 1842 mit Julie Leich.

Dora d'Istria, Pseud. für d. Fürstin Helena Koltzoff-Massalsky (nicht Ghika, wie irrthümlich **Ghika** (s. unter diesem Namen im Hptw.), wo aber der Geburtstag nach dem alten Stile angegeben ist).

Doran (John), lr. Publ. und Schriftst., geb. zu Croydon bei London, gest. 25. Jan. 1878.

Dorchester (Guy Carleton, 3. Lord), engl. Peer, geb. 1811, gest. auf seinem Landsitze Grayswell Hill in Odiham (Southamptonsh.) 2. Dec. 1876.

Dorda y Larrosa (Balthasar), span. Priester, Organist u. Comp., geb. zu Mataro 6. Jan. 1802, gest. 15. Nov. 1889.

Doré (Joseph), franz. Landsch.- u. Aquarellmaler, geb. zu Lons-le-Saunier, gest. . . .

Doré (Paul Gust.), II, 28, auch Zeichner, bez. Illustr., u. Bildh., geb. 6. (nicht 21.) Jan. 1833.

Doren (Victor), franz. Philol., bek. insb. durch seine umfangr. Studien über d. griech. u. lehr. Spr., geb. um 1837, gest. zu Paris 1. Dec. 1873.

Dorer (Edmund), Sohn d. Folg. u. Bruder d. Robert D. (s. d. im Suppl.), schweiz. Dichter, geb. zu Baden (Aargau) . . . (D. erhielt im April 1881 den Preis von der Berliner Jury f. d. beste Gedicht auf Calderon.)

Dorer [-Egloff] (Eduard), schweiz. Dichter und Schriftst., Aargau. Regierungsrath (bis 1841), geb. zu Baden (Aargau) 7. Nov. 1807, gest. das. 31. März 1864. Seine Schwägerin war die blinde Naturdichterin Luise Egloff.)

Dorlan (Pierre Frédéric), VII, 60, wo aber die Vornamen fehlen, geb., nach Vapereau, 24. (nicht 14.) Jan. 1814, Min. d. Regierung d. nation. Vertheidigung bis Anf. Febr. 1871, dann Mitgl. d. Nationalvers. (äusserste Linke), gest. zu Paris 13. Apr. 1873.

Dorman (Thomas), dtsch. Bankier, geb. in Fähers n. Ragaz), geb. zu Rapperswyl 4. März 1832.

Dorn (Alexander, Ritter v.), dtsch. Volksw. u. Publ., s. 1872 Eigenth. u. Herausg. d. „*Triester Ztg.*", geb. zu Wiener-Neustadt, b. Wien, 9. Febr. 1833.

Dorn (Eduard), dtsch. Dramatiker, früher Schauspr., geb. zu Wien 1826.

Dorn (Joh. Albr. Bernh.), II, 28, gest. zu Petersburg im Juni 1881.

Dorn (Justus), Pseud. f. Wolfgang **Mueller** v. **Koenigswinter** (s. d. im Hptw. u. Suppl.).

Dornan (Jul.), Pseud. f. Julius **Naundorff** (s. d. im Suppl.).

Dornau (Jakob I.), dtsch. Hist.-Maler u. Rad., geb. zu Ehrenstetten, b. Freiburg i. Br., 1741, gest., als Insp. d. kgl. Gemäldegalerie, zu München 22. Mai 1813.

Dorner (Jakob II. Joh.), VII, 60, Sohn d. Vor., auch Rad., geb. 7. Juli 1775, gest., als kgl. Central-Gemälde- u. Galerie-Konservator, 14. Dec. 1852.

Dorner (Joh. Aug.), II, 28, geb. 20. Juni (nicht Juli) 1809, s. 1858 Prof. in Tübingen, s. 1839 in Kiel, dann in Königsberg, s. 3. März dann s. 1863 in Göttingen, s. 1862 Prof. u. Oberconsist.-Rath in Berlin. (Biogr. u. Portr. s. im „*Daheim*", Lpz. 1876. Nr. 28.)

Dorner (Joseph), dtsch.-ungar. Botan., Prof. am Evang. Gymn. in Pesth u. Mitgl. d. Ungar. Akad., geb. zu Raab 1829, gest. zu Pesth 9. Oct. 1873.

Dorr (Robert), dtsch. Dialectdichter (plattdtsch.), Oberlehrer an d. höhern Bürgerschule in Elbing, geb. zu Fürstenau(Dorf, in der Elbinger Niederung) 4. Sept. 1835.

Dost Mohammed Chan, Beherrscher v. Kabul (s. 1826), als welcher er sich s. 1835 König (Padischah) nannte, geb. um 1798, gest. 9. Juni 1863.

Doetsejewskij (Feodor Michailowitsch), Bruder d. Mich. Michailow. D. (s. d. im Suppl.), russ. Romanschriftst. (socialpolit.), als Mitgl. d. socialist. Genossenschaft Petraschewskij's zum Tode verurth. 1849, auf den Richtplatze aber zu 10jähr. Verbannung in Sibir. begnadigt 1856, geb. zu Moskau 1822, gest. zu Petersburg 9. Febr. 1881. (Siehe über ihn, sowie Bruchstücke aus seinen Schriften in d. Wolfsohn'schen Zeitschrift „*Russ. Revue*", Bd. 1, Lpz. u. Petersburg 1863, S. 136 ff.)

Dotzauer (Justus Bernh. Friedr.), II, 29, zul. ausschliesslich Concbyliol., gest. zu Hamburg 27. Nov. 1874.

Dotzauer (Ludwig), dtsch.-böhm. Violoncellist u. Polit., Vicepräs. d. Handels- u. Gewerbekammer u. Dir. d. böhm. Hypoth.-Bank in Prag, Mitgl. d. böhm. Landt., geb. 25. Juli 1816.

Douay (Félix, Comte), Bruder d. Charles Abel D. (s. d. im Suppl.), franz. General, geb. zu Paris 14. Aug. 1816, gest., als Gen.-Insp. d. Armee, im Lager zu Châlons 5. Mai 1879. (Der Sohn seines gen. Bruders, **Gustave D.**, geb. 1. Jan. 1860, gest. 6. Febr. 1871, liegt an d. Seite seines Vaters (in Weissenburg begr.)

Double (Léopold), franz. Kunstfreund, Artill.-Offic. a. D., geb. 1811, verm. . . . mit Frln. Collin de Hardy (einer reichen Erbin), gest. zu Paris 2. Febr. 1881. (Sein Erbe, der Staat Paris, hat aus dessen Nachl. war nach u. nach einem grossart. Museum der Kunst d. 18. Jahrh. geworden. In der nach seinem Tode veranstalteten Auction erlangte u. A. eine Falconet'sche Statuette, die für Frhrr. v. Rothschild in Würzburg besessen haben soll, den Preis von 101.000 Frcs.)

Doubleday (Edward), engl. Entomol., geb. 1813, gest. 14. Juni 1849.

Doubleday (John), engl. Archäol., geb. 1762, gest. 25. Jan. 1856.

Doucha (Franz), böhm. Gelehrter u. Schriftst., geb. zu Prag 24. Aug. 1810, lebt das. im Minoritenkloster zu St. Jakob.

Douglas (Henry Alex.), engl. Prälat, Bischof v. Bombay, ein Neffe d. Marqu. v. Queensberry, geb. 1820, gest. zu Bombay 1. Dec. 1875.

Douglas (John), engl. Schausp., Besitzer u. Dir. d. Standard-Theat. in London, geb. . . ., gest. zu London 31. Jan. 1874.

Douglass v. Hilgilhillie (John Sholto), Gutsbesitzer in Thüringen (Vorarlberg), geb. . . ., verunglückt auf einer Gemsjagd im Radona-Tobel (Vorarlberg) durch einen Sturz von einer senkrechten, über 900 Wiener Fuss hohen Felswand 15. Sept. 1874.

Douglass (Frederick), s.-amerik. Redner u. Schriftst. (Mulatte), geb., als Sohn einer Sklavin, auf einer Plantage d. Obersten Lloyd zu Maryland (Grafsch. Talbot) 1817.

Dourenux-Dupéré (Norbert), franz. Kirchenris., geb. auf Guadeloupe 23. Juni 1818, wurde seinem Beleidiger **Joubert** ermordet, auf d. Wege v. Aligier nach Timbuktu, auf d. Strasse v. Gbadames nach Rhat 17. April 1874. (Biogr. Skizze u. Portr. in d. Ztschr. „*Ubaldo*", v. 11. Juli 1874.)

Dousa (Frans), Bruder d. Folg., holl. Philol., geb. 3. März 1577, gest., als Knaon., zu Utrecht nach 1606.

Dousa (Janus II.), II, 30, gest. im Haag (nicht zu Leyden) 21. Oct. 1613 (nicht 1608).

Dousa (Theodor), holl. Jurist u. Philol., geb. 25. Febr. 1580, gest. zu Utrecht 7. Juni 1668.

Doutrelaine (N . . . N . . .), franz. Div.-Gen. (s. 1872), Command. d. 8. Armeecorps in Orléans, geb. zu Landrecies (Nord) 9. Juli 1820.

Donzette (Louis), dtsch. Landsch.-Maler (in Berlin), berühmt als Maler d. Mondscheins*), geb. zu Triebsees (Pomm.) Sept. 1806.

Dove (Alfred Wilh.), Sohn d. Folg. u. Bruder d. Rich. Wilh. D. (s. d. im Suppl.), dtsch. Histor. u. Publ., Begr. n. 1871—74 Herausg. d. Zeitschr. „*Im neuen Reich*" (Lpz.), s. 1874 a.-o. Prof. in Breslau, geb. zu Berlin 4. April 1844.

*) Die von ihm hinterlass. Antiquitäten- u. Curiositäten-Sammlung bildet den Kern d. „Museo Kircheriano e del Collegio Romano". Siehe über dieses den Art. „*Rom. Annalen*" in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 26. Febr. 1881.

*) Wie die Wasserman'schen Gemälde durch den sterilisirten Sehinnel ausgezeichnet sind, so ist fast kein Dorotheatheer Menschein. Das erste und bisher einzige Bild, welches Dauelle auf Holz gezeichnet hat (die Löwenbeteiche im Berl. Thiergarten), findet sich im „*Daheim*", Lpz. 1880, Nr. 31, S. 31.

Digitized by Google

Dove (Heinr. Wilh.), II, 30, Phys. u. Meteorol., gest., als Geh. Regier.-Rath u. Prof. zu Berlin 4. April 1879. (Biogr. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“ No. 1879.)

Dowling (Jack), Pseud. f. Seba **Smith.**

Doyé (Aug.), dtsch. Schriftst., franz. Abk., kais. Hofrath im auswärt. Amte d. Dtsch Reichs u. gerichtl. Uebers. f. d. franz. Spr., geb. um 1813, gest. zu Berlin 16. Nov. 1879.

Doyle (Francis Hastings Charles, Bart.), Sohn d. Baronets Francis Hastings D. (s. d. im Hptw.), engl. Dichter, 1807—77 Prof. d. Poesie zu Oxford, 1867—72 zu Nunnappleton, b. Tadcaster (Yorksh.), 22. Aug. 1810

Doyle (Richard), Sohn d. John D. (s. d. im Suppl.), engl. Zeichner (insb. Karikaturist), geb. zu London 1826.

Drachsler (Joseph), dtsch. Schriftst., u. (pädag.) Schriftst., Dir. d. Bürgersch. u. k. k. Schulinsp. in Littau, geb. um 1808, gest. zu Littau 2. Dec. 1873

Drachmann (Holger), dän. Dichter (Hauptvertreter d. realist. Richtung) u. Maler (insb. v. Seebildern), geb. zu Kopenhagen 9. Oct. 1846.

Draconites, auch **Karlstadt** gen., eigtl. **Drach** od. **Trach** (Johann), dtsch. Theol., Beförd. d. Reform., 1551—? Prof. u. Prof. in Rostock, s. 1561 Präs. d. pomm. Dish. in Marienwerder, geb. zu Karlstadt (Unterfranken) um 1494, gest. zu Wittenberg 18. April 1566.

Draeger (Anton Aug.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1860 Gymn.-Dir. in Friedland (Mecklenburg-Strel.), geb. zu Holzendorf (Meckl.-Strel.) 13. Juni 1820.

Draexler, gen. **Manfred** (Karl Ferd.), II, 30, gest., als Dramaturg am Hoftheater zu Darmstadt 31. Dec. 1879.

Dragendorff (Georg), dtsch. Chem. u. Pharm., Prof. d. Pharm. in Dorpat, geb. zu Rostock (Meckl.) 20. April 1836.

Dragomanoff (Mich.), russ. Histor. u. Publ., früher Prof. d. Geschichte in Kiew, jetzt Red. der in Genf erschein. ukrain. Revue „*Hromada*“, bek. als Nihilist, geb. . . .

Dragonetti (Domen.), II, 30, bek. als „il patriarca dei contrabassi“, nach Lpz. „*Ill. Ztg.*“ v. 25. Dec. 1880 u. Pharmaz. Prof. d. Pharm. in Dorpat, geb. zu Rostock (Meckl.) 20. April 1836.

Dragomanoff (Mich.), russ. Histor. u. Publ., früher Prof. d. Geschichte in Kiew, jetzt Red. der in Genf erschein. ukrain. Revue „*Hromada*“, bek. als Nihilist, geb. . . .

Dragonetti (Domen.), II, 30, bek. als „il patriarca dei contrabassi“, nach Lpz. „*Ill. Ztg.*“ v. 25. Dec. 1880 geb. 1763 (statt 1755).

Drais v. Sauerbrunn (Karl Wilh. Franz, Frhr. v.), dtsch. Erfinder u. Dichter, geb. zu Karlsruhe 29. Sept. 1755, gest., als Oberhofrichter, zu Mannheim 2. Febr. 1830.

Drake (Charles, Tyrwhitt), engl. Topogr., im Auftr. d. Londoner, zu diesem Zweck gegr. Vereins mit d. Erforsch. v. Palästina beschäftigt, Leiter d. Unternehm. 2. Jan. 1846, gest. zu Jerusalem 23. Juni 1874. (Biogr. im „*Globus*“, Braunschw. 1875, Bd. XXVIII, Nr. 11, S. 166 ff.)

Drake (Erik), schwed. Musiktheoret., geb. 8. Jan. 1788, gest. zu Stockholm 9. Juni 1870.

Drakenberg (N . . . N . . .), geb. zu Drontheim (Norw.) 1626, gest. zu Aarhuus 1772. (D. heirathete erst in seinem 110. Jahre, Sophie Amalie Moth, starb vor nicht langer Zeit als unverweschte Mumie in der Domkirche zu Aarhuus gezeigt.)

Drakenborch (Arn.), II, 30, nach Eckstein geb. 1. Jan. (nicht 31. Dec.) 1684, gest. 16. Jan. (nicht Dec.) 1748 (nicht 1747).

Dranmor, Pseud. f. **Ferdinand v. Schmid,** schweiz. Kaufm. u. Dichter, Chef d. Handl. „F. Schmid, Gross & Co.“ in Rio-de-Janeiro, Südamerika, 1857 österr. Gen.-Consul das., geb. zu Muri, b. Bern, 22. Juli 1828. (Siehe über seine Dichtungen d. „*Gegenwart*“, Berl. 1879, Nr. 41.)

Draper (Henry), Bruder d. Folg., n.-amerik. Naturf. u. Prof. d. Physiol. u. analyt. Chemie in New York, geb. in Virginien 7. März 1837.

Draper (John Christopher), Sohn d. John Will. D. (s. d. im Hptw.), n.-amerik. Chem. u. Prof. in New York, geb. in Pennsylv. 31. März 1835.

Drapeyron (Ludovic), franz. Histor. u. Publ., wahr. d. Par. Commneosaufstands Red. d. „*Électeur libre*“, geb. zu Limoges 26. Febr. 1833.

Drasal (Joseph), ein durch seine Körpergrösse (8 Fuss 9½ Zoll) bek. Hannake, geb. zu Holleschau (Mähren) 1848. (Lpz. „*Ill. Ztg.*“ v. 29. Jan. 1881, S. 86.)

Drasche v. Wartinberg (Heinr., Ritter), dtsch. Industr., Besitzer d. grossen Ziegelwerke in Inzersdorf am Wienerberg, geb. . . . , gest. zu Reichenau 24. Juli 1880.

Draskovich, auch **Drascovics** geschr. (Georg, Rgraf v.), ungar. Prälat u. Staatsm., s. 1573 Erzbischof v. Kolocsa, s. 1586 Kardinal u. Statthalter d. Reichs (vorh. Vicekönig v. Kroatien, Dalm. und Slavon.), geb. zu Bilina b. Agram (Kroat.), dtsch. Ursprungs, 31. Jan. 1567.

Draskovich (Johann, Rgraf v.), ungar. General u. Staatsm., Ban v. Kroatien (bis 1606), zuletzt k. k. Hofkriegsrath, command. General in Ungarn jenseits d. Donau u. Tavernicorum regalium magister, geb. . . . , gest. zu Pressburg 1613.

Dreber (Karl Heinrich), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Dresden 9. Jan. 1822, gest. zu Antichi di Campagna, b. Rom, 3. Aug. 1875.

Drechsel-Deuftstetten (Aug. Karl Walter, Graf v.), bay. Kamm. u. Gen.-Major a. D. d. Landwehr älterer Gesetzung, geb. 29. März 1810, verm. 7. Juli 1841 mit d. Gräfin Maximiliane v. Bayerstorf, gest. zu München 20. Mai 1880.

Drechsler (Heinrich), ält. Bruder des Karl Aug. Ed. (s. d.), dtsch. Jurist, grossh. meckl. Geh. Kammerrath, s. 1867 Mitgl. d. Kammer- u. Forstcollegiums in Schwerin, geb. . . . , gest. zu Schwerin 5. Mai 1881.

Drechsler (Karl), II, 31, sul. Hofconcertm. in Neapel, geb. zu Dresden 21. Juli 1816.

Drechsler (Karl August Eduard), VII, 60, wo aber die Vorn. fehlen, jetzt Senatspräs. am Reichsgericht in Leipzig.

Drechsler (Wilh.), dtsch. Bierbrauer (s. Z. der grösste d. Kontinents), s. 1866 Besitzer d. Brauerei in Klein-Schwechat, b. Wien, auch Mitgl. d. Reichsraths, geb. zu Wien 10. Juni 1810, gest. das. 27. Dec. 1863. Sohn: Wilhelm Drechsler, geb. . . . , 1881 Mitgl.

Drenkmann (N . . . N . . .), dtsch. Jurist, s. 1869 Kammerger.-Rath in Berlin, s. 1872 Obertrib.-Rath das., s. 1874 Vicepräs. d. App.-Ger. in Posen, s. 1876 erster Präs. d. App.-Ger. in Marienwerder, geb. zu Oppeln (Schles.) 6. Juni 1826.

Drenteln od. **Drenteln** (Alexander Romanow. v.), russ. General, v. Oct. 1878 bis 11. März 1880 Chef d. Gensdarmerie u. d. III. Abth. d. Kaiserl. Kanzlei, seitd. Mitgl. d. Reichsraths, z. Mai 1880 Gen.-Gouv. in Odessa, geb. im Gouv. Kiew 1820. („*Unsere Zeit*“, Lpz. 1878, Bd. II, S. 755.)

Dresel (Heinrich Aug. Edgar Felix), dtsch.-ital. Archäol., insb. Numismat. u. Epigraph., o. Mitgl. d. Archäolog. Inst. in Rom, geb. das. 16. Juni 1845.

Dressler (Albert), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Berlin, wo er lebt, 1844.

Drexel (Friedrich), dtsch. Geol., k. k. Beamter in Pension, geb. 1789, gest. zu Wien 25. April 1873

Dreyer (Heinrich), dtsch. Jurist u. Polit. (nat.-lib.), s. 1. März 1867 Mitgl. d. Gesammtparlaments, s. Oct. 1879 Rath am Reichsgericht, Mitgl. d. Reichst. s. 1878, geb. zu Freiburg (Baden) 7. Dec. 1830.

Dreyer (Joach. Christ. Daniel), dtsch. Schiffsrheder u. Admiral, geb. zu Flensburg, gest. . . . , 1782, gest. zu Altona 12. Oct. 1876.

Drigalski (Fedor v.), türk. General, dtsch Abk., früher in preuss., österr. u. ungl. Dienst, s. 1860 persön. Adjut. d. Generalissimus Omal Pascha, zu Fedaneis-Lissa 1820. (Portr. u. Biogr. in d. Lpz. „*Ill. Ztg.*“ v. 14. Aug. 1880, wo sein Name irrig Drygalski geschrieben ist).

Drigon de Magny (Claudio, March.), ital. Herald., geb. . . . , gest. zu Florenz, im Sept. 1879.

Drinkwelder (Franz), dtsch. Arzt, 1848 auch Mitgl. d. Frankf. Parl., geb. . . . , gest. zu Krems (wo er s. 1830 praktizirte) 13. Mai 1880.

Droese (Karl Ludw.), II, 32, gest. 26. (nicht 20.) Aug. 1854.

Droebs (Joh. Andr.), II, 32, geb. zu Andisleben (nicht Audisleben).

Droese (Ernst), dtsch. Schriftst., Publ. u. Dichter, geb. zu Koblenz 17. Aug. 1822.

Droste-Hülshoff (Ferdinand, Frhr. v.), dtsch. Naturf., Präs. d. Ornith. Gesellsch., geb. 16. Febr. 1821, gest. 30. Oct. d. J. 1873 (Siehe Suppl.).

Droste zu Vischering (Franz Otto, Frhr. v.), Bruder d. Frhrn. Clem. Aug. u. Kasp. Max v. D. (s. dd. im Hptw.), dtsch. Publ., geb. zu Vorhelm, b. Münster, 13. Sept. 1777, gest. zu Münster 26. Febr. 1839.

Drouet (Louis Franç. Phil.), II, 32, chem. „Musik-Sekr.“ d. Mutter Napoleon's III., geb. 1791 (nicht 1793), gest., als penss. sachsen-koburg. Hofkapellm., zu Berlin 30. Oct. d. J. 1873 (Siehe Suppl.).

Droysen (Joh. Gust.), dtsch. Geschichtschr. u. Publ., Prof. d. Gesch. in Berlin, geb. zu Treptow a. d. Rega 6. Juli 1808.

Drumann (Karl), II, 31, sul. Hofconcertm. in Neapel, geb. zu Dresden 21. Juli 1816.

Drechsler (Karl August Eduard), VII, 60, wo aber die Vorn. fehlen, jetzt Senatspräs. am Reichsgericht in Leipzig.

Drechsler (Wilh.), dtsch. Bierbrauer (s. Z. der grösste d. Kontinents), s. 1866 Besitzer d. Brauerei in Klein-Schwechat, b. Wien, auch Mitgl. d. Reichsraths, geb. zu Wien 10. Juni 1810, gest. das. 27. Dec. 1863. Sohn: Wilhelm Drechsler, geb. . . . , 1881 Mitgl.

Drenkmann (N . . . N . . .), dtsch. Jurist, s. 1869 Kammerger.-Rath in Berlin, s. 1872 Obertrib.-Rath das., s. 1874 Vicepräs. d. App.-Ger. in Posen, s. 1876 erster Präs. d. App.-Ger. in Marienwerder, geb. zu Oppeln (Schles.) 6. Juni 1826.

Drenteln od. **Drenteln** (Alexander Romanow. v.), russ. General, v. Oct. 1878 bis 11. März 1880 Chef d. Gensdarmerie u. d. III. Abth. d. Kaiserl. Kanzlei, seitd. Mitgl. d. Reichsraths, z. Mai 1880 Gen.-Gouv. in Odessa, geb. im Gouv. Kiew 1820. („*Unsere Zeit*“, Lpz. 1878, Bd. II, S. 755.)

Dresel (Heinrich Aug. Edgar Felix), dtsch.-ital. Archäol., insb. Numismat. u. Epigraph., o. Mitgl. d. Archäolog. Inst. in Rom, geb. das. 16. Juni 1845.

Dressler (Albert), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Berlin, wo er lebt, 1844.

Drexel (Friedrich), dtsch. Geol., k. k. Beamter in Pension, geb. 1789, gest. zu Wien 25. April 1873

Dreyer (Heinrich), dtsch. Jurist u. Polit. (nat.-lib.), s. 1. März 1867 Mitgl. d. Gesammtparlaments, s. Oct. 1879 Rath am Reichsgericht, Mitgl. d. Reichst. s. 1878, geb. zu Freiburg (Baden) 7. Dec. 1830.

Dreyer (Joach. Christ. Daniel), dtsch. Schiffsrheder u. Admiral, geb. zu Flensburg, gest. . . . , 1782, gest. zu Altona 12. Oct. 1876.

Drigalski (Fedor v.), türk. General, dtsch Abk., früher in preuss., österr. u. ungl. Dienst, s. 1860 persön. Adjut. d. Generalissimus Omal Pascha, zu Fedaneis-Lissa 1820. (Portr. u. Biogr. in d. Lpz. „*Ill. Ztg.*“ v. 14. Aug. 1880, wo sein Name irrig Drygalski geschrieben ist).

Drigon de Magny (Claudio, March.), ital. Herald., geb. . . . , gest. zu Florenz, im Sept. 1879.

Drinkwelder (Franz), dtsch. Arzt, 1848 auch Mitgl. d. Frankf. Parl., geb. . . . , gest. zu Krems (wo er s. 1830 praktizirte) 13. Mai 1880.

Droebs (Joh. Andr.), II, 32, geb. zu Andisleben (nicht Audisleben).

Droese (Ernst), dtsch. Schriftst., Publ. u. Dichter, geb. zu Koblenz 17. Aug. 1822.

Droste-Hülshoff (Ferdinand, Frhr. v.), dtsch. Naturf., Präs. d. Ornith. Gesellsch., geb. 16. Febr. 1821, gest. 30. Oct. d. J. 1873 (Siehe Suppl.).

Droste zu Vischering (Franz Otto, Frhr. v.), Bruder d. Frhrn. Clem. Aug. u. Kasp. Max v. D. (s. dd. im Hptw.), dtsch. Publ., geb. zu Vorhelm, b. Münster, 13. Sept. 1777, gest. zu Münster 26. Febr. 1839.

Drouet (Louis Franç. Phil.), II, 32, chem. „Musik-Sekr.“ d. Mutter Napoleon's III., geb. 1791 (nicht 1793), gest., als penss. sachsen-koburg. Hofkapellm., zu Berlin 30. Oct. d. J. 1873 (Siehe Suppl.).

Droysen (Joh. Gust.), dtsch. Geschichtschr. u. Publ., Prof. d. Gesch. in Berlin, geb. zu Treptow a. d. Rega 6. Juli 1808.

Drumann (Karl), II, 31, sul. Hofconcertm. in Neapel, geb. zu Dresden 21. Juli 1816.

Drygalski (Fedor v.), s. u. **Drigalski.**

Dschemil - Esseid - Mohammed Pascha, türk. Staatsm., Min. d. Auswärt. s. Aug. 1873, vorh. Gen. in Turkis., Madrid u. Paris, Gründer u. Generaldirig. d. Dschidda, geb. zu Konstantinopel 1827, gest. auf der Rückreise v. Odessa (wo er den russ. Kaiser begrüßt hatte) zu Kauno (Galizien) 21. Sept. 1852.

Duban (Félix Louis Jacques), VII, 61, Mitgl. d. Berliner Kunstakad. s. 1836, gest. zu Paris 3. Oct. 1871.

Dubois (Clément Franç. Théod.), franz. Mus. und Comp., geb. zu Rosnay (Marne) 24. Aug. 1837.

Dubois (Leonh.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. das. 1800, gest. zu Brüssel 28. April 1880.

Dubois (Paul François), II, 33, gest. zu Paris in Juni 1876.

Dubois-Pigalle (Paul), franz. Bildh. u. Maler, geb. zu Nogent-sur-Seine 8. Juli 1829.

Dubokovich (Georg), dalmat. Prälat, Bischof von Spalato, . . . , gest. zu Zara 21. März 1876.

Dubreil (Louis Anne), II, 33, gest. zu Angers 11. Jan. 1880.

Dubrowin (Wladimir Dmitrijeff), russ. Sozialschriftst., geb. im Gouvernement Pensa, ein Afforterum Adm 1822, gest. zu Lemberg 13. Jan. 1878. (Portr. u. Biogr. in d. Lpz. „*Ill. Ztg.*“ v. 11. Jan. 1880.)

Dubs (Marcus), poln. Verwalt.-Beamter, Gemeinderath in Brzl. Leitmeritzer Kreis, Gründungsmitglied, früher auch Landtags-Abg., geb. . . . , gest. zu Lemberg 15. Sept. 1874.

Dubsky, Frhr. v. **Trebomislye** (Franz, Graf), dtsch. Kamm., Geh. Rath u. Major a. D., geb. 24. Febr. 1784, verm. 1. mit der Freiin Kouradine v. Sergenthal (gest. 21. Mai 1825), II. mit d. Freiin Marie v. Vockel (gest. 2. Oct. 1830), III. 29. Mai 1832 mit d. Freiin Eugenie Leseur, geb. 6. Juli 1808, gest. 2. Juni 1837), IV. 21. Juni 1840 mit d. Gräfin Xaverine v. Kolowrat-Krakowsky (geb. 11. Nov. 1808, gest. 4. Sept. 1869), gest. zu Wien 13. März 1872.

Dubuisson (Jos. Math. Aug. Major v. d.), geb. 24. Febr. 1793, gest. zu Paris 21. April 1864.

Dubufe (Louis Édouard), II, 33, wo aber der 1. Vorn. fehlt, geb. 30. März 1820 (nicht 1818).

Du Bois-Reymond (Bernard Vincent), bay. Naturf. (Zool.), Mitgl. d. Senats u. d. Akad. d. Wiss., sowie läng. Zeit. Dir. d. kgl. Naturhist. Mus. in Brussel, geb. . . . , gest. zu Ems 6. Juli 1874.

Duc (Joseph Louis), II, 33, gest. d. Stadt Paris, Erb. d. Justizpalasts das., gest. sebd. 24. Jan. 1875.

Du Casse (Emman. Albert, Bar.), franz. Militärschriftst., geb. zu Bourges 1813.

Du Chaillu (Paul Belloni), franz. Afrikaner, geb. zu Anf. d. 19. Jahrh.

Duchange (Gasp.), II, 33, geb. 1662, gest. 1732 (nicht 1756).

Duchâtel (Charles Jacques Marie Tanneguy, Comte), franz. Dipl., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (L. C.), s. April 1880 Botsch. in Wien, geb. zu Paris 19. Oct. 1838.

Duchesne (Handschr. Achille), Pseud. f. **Thomas Paine** (s. d. im Hptw.).

Ducheck (Joh. Karl), dtsch. Publ., jetzt Red. d. Wiener „*Welt-Blatts*“, geb. zu Wien 2. Nov. 1813.

Duchenne (Guillaume Paul Alfred), II, 34, gest. zu Dresden 17. Mai 1872.

Duckwitz (Arnold), II, 34, geb. 27. (nicht 24.) Jan. 1802, gest., als Senator, zu Bremen 19. März 1881.

Ducman (Handschr. Anton), Pseud. f. **Andreas Deutschmann,** wend. Priester u. Schriftst., s. 1862 Kaplan in Radibor (sächs. Oberlausitz), geb. zu Bautzen 1836.

Ducos (Jean Théodore), II, 34, wo aber die ersten Vornamen fehlen, gest. 18. April (nicht 17. März od. 17. April) 1855.

Ducq (Jean le), holl. Thiermaler, geb. in Ilmuiden 1636 (? geb. um 1596.

Ducros (Franciscque), franz. Schriftst., geb. zu Vienne (Isère) 1823.

Du Cros (Joseph Auguste), franz. Abenteurer, geb. zu Rhone, gest., als brauschw., wolfenb. Geh. Rath zu Gottorp 1728. (Siehe über ihn d. Beil. z. „*Ill. Ztg.*“ v. 28. Oct. 1875.)

Ducrot (Auguste Alexandre) — N . . . N . . .), II, Suppl., v. Febr. 1871 bis Nov. 1873 Mitgl. d. Nat.-Vers., 1873—77 Command. d. 8. Corps (in Bourges), dann bis März 1879 Mitgl. d. Vertheid.-Comité's, geb. zu Nevers.

Ducuing (François), franz. Nat.-Oekon. u. Publ.,

Digitized by Google

Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (l. C.), geb. 1820, zu Courbevoie, b. Paris, 3. Oct. 1875. („*Républ. fr.*" v. 5. Oct. dess. J.)

Deffand — auch Deffant geschr. — (Marie de Vichy-Chamrond, Marquise), s. d. unter **Vichy-Chamrond** im Suppl., wo zu ergänzen ist, dass sie Klosterin St. Joseph an d. Rue St. Dominique zu Paris, 24. Sept. 1780 gest. ist.

Degen, norwegr. Staatsm. u. Dipl., früher Gesandte in Norwegen, Schwed.-norweg. Ges. in Wien, um 1796, gest. zu Christiania 16. Oct. 1873.

Dehner (Joh. Friedr.) II, 34, u. VII, 61, wo aber Vater, fehlt, gest. zu Montreuil-sur-Bois, b. Paris, etc. (nicht im Nov.) 1867.

Decker (Eugen Gustav), dtsch.-russ. Landsch.- u. Genre-Maler, Ehrenmitgl. d. Petersb. Kunstakad. u. Mitgl. d. Akad. d. Künste in Brüsseldorf, Amsterdam u. Antwerpen (Insel Oesel in Livl.) 10. Febr. 1841.

Deesberg — nicht **Duesberg** — (Franz Xaver Gerard v.), VII, 61, 1846—48 auch preuss. Finanzminister, 1848, gest. zu Münster 11. Dec. 1872.

Degen (Ernst Ludw.), dtsch. Histor., s. 1858 a. 1866 o. Prof. in Halle, s. 1871 auch o. Mitgl. d. Direktor. Commission in München, geb. zu Berlin 1. 1830.

Degenberg (Wilh. Friedr.), dtsch. Kulturingen., 1. Dir. d. Landwirtsch. Akad. in Poppelsdorf, Abth. in, geb. zu Schaumburg a. d. L. 4. Mai 1819.

Deinhardstein (Joh. Ludw. Jos.), II, 34, s. 1846 Bibliothekar, geb. in Triest 1. Juli 1794, gest. 1859.

Delbrück (Anna Luise), s. u. **Karsch** im Nachtr.

Delbrück (Friedr.), II, 34, auch Portr.-s. Hist.-Mal., geb. 13. Aug. 1809.

Delbrück (Rud.), II, 35, geb. 21. (nicht 20.) Mai 1817 (sein gleichnam. Vater (gest. zu Augsburg 1. Sept. 1502), ein Goldschmied, **stammte** aus d. Etats in Ungarn u. war 1455 nach Nürnberg gekommen, er 1467 die Tochter seines Meisters, Hans Holper (s. unter **Daser** im Suppl.), geheirathet. Aus dieser Ehe entsprossen 18 Kinder, unter denen Albrecht das 8. war. Das von Rauch für d. von Bargshusen in Erz gegossene Standbild d. Mälermeisters in Nürnberg, auf dem das Geburtshaus D.'s steht, ward 22. Mai enthüllt.)

Delbrück (Andreas), Bruder d. Vor., dtsch. Goldschmied, geb. in Augsburg um 1492, gest. . . .

Delbrück (Hans), Bruder d. beiden Vor., dtsch. Maler, in Augsburg um 1500, gest. . . .

Delbrück (N. . . N. . .), dtsch. Jurist, im Mai 1848 in Frankfurt a. M. Abg.-Vers.-Präs. in Berlin, geb. . . . gest. zu Celle 11. April 1875.

Delbrück-Lingsfeld (Ida v.), II, 35, gest. zu Stuttgart 1. Juli 1876. (Am nächsten Tage ging ihr der Gatte in den Tod nach.)

Delbrück, s. u. **Dnereck**,

Delbrück (Wilh.), VII, 61, geb. zu Villingen, im Schwarzwald (nicht zu Karlsruhe) 1815.

Delbrück (Julius [nicht Adolph]), II, 35.

Delbrück (Jules Arm. Stanisl. . . .), II, 35, Justizminister, 1871 bis 24. Mai 1873, v. 10. März 1875 bis 1. Dec. 1876 u. v. 13. Dec. 1877 bis Ende Jan. 1879, geb. zu Siegelbewahrer u. Präs. d. Min.-Raths 1. Apr. 1871 bis 24. Mai 1873, v. 23. Febr. bis 1. Dec. 1876 u. v. 13. Dec. 1877 bis Ende Jan. 1879, s. Senator, s. Paris 27. Juni 1881.

Delbrück (Mountaurt Elphinstone Grant-), schott. Gen., s. 29. April 1860 Unterstaatssekr. im Dep. d. Ende Juni 1881 z. Gouv. von Madras ernannt, geb. 1829. (Sein Vater, J. C. Grant-D., war zugl. Min.-Res. in Sattara u. verfasste eine *Life of the Mahrattas*".)

Delbrück (Gordon (Alexander, Bart.), VII, 61, geb. 1806, † Febr. 1878.*)

Delbrück (Frederick Temple Blackwood, Earl of), Staatsm. u. Dipl., 1872—78 Gen.-Gouv. v. Indien, † 9. Febr. 1879 bis April 1881 Botsch. in Petersburg, dann in Konstantinopel, geb. im Juni 1826.

Delbrück (Ad. Ferd.), II, 35, lebt jetzt zurückgez. in Berlin (Nachtrag).

Delbrück (Guill. Henri), II, 35, geb. 15. (nicht 17.) Sept. 1837, gest. zu Genf 14. Juli 1875.

Delbrück (Gottlieb, Lady Lucie Duff-Gordon, geb. Austin, deutsch-englische, die dem Dichter Heine, Heine in Boulogne, Heinrich Laube, Alexander Kielland, Ivan Turgenjew, Auerbach, Gottfried Keller, Theodor Storm, Paul Heyse, Hermann Grimm, Ferdinand Freiligrath, Hermann Lingg, Wilhelm Jordan, Scheffel, Scheffel, Scheffel

mit d. Pianisten Amédée Vandenheuvel, gest. zu Pau im April 1875.

Dupuis (Jacques), franz. Geigenvirt., geb. zu Lüttich 21. Oct. 1830, gest. das. 20. Juni 1870.

Dupuy de Lôme (Stanisl. Charles Henri Laurent), franz. Marineingen. (bante 1848—52 d. erste grosse Schrauben-Linienschiff u. 1859 d. erste Panzerschiff), geb. zu Plocmeur, b. Lorient (Morbihan), 15. Oct. 1816.

Duran (Carolus), franz. Portr.-Maler, geb. zu Lille 1838.

Durand (Asher Brown), Vtl., gest. 1874.

Durand (Emile), franz. Musikdirher u. Comp., geb. zu Saint-Brieuc (Côtes-du-Nord) 16. Febr. 1830.

Durand (Georg), dtsch. Genremaler, geb. zu Hannover, wo er auch lebt, 1811.

Durand (Marie Auguste), franz. Comp. u. Musikverleger (in Paris), geb. zu Paris 18. Juli 1830.

Durand-Brager (Jean Bapt. Henri), Il, 39, Marinemaler, gest. zu Paris 27. April 1873.

Durangelo, Pseud. f. Arnold Ruge (s. d.).

Durdik (Joseph), böhm. Philos., s. 1871 a.-o. Prof. in Prag, geb. zu Horic 1837.

Durham (Joseph), engl. Bildh., geb. zu London 1813 (so nach d. „*Men of the time*", nach And. 1811), gest. das. 27. Oct. 1877.

Duron (Charles), franz. Bildh., geb. in Lothringen . . ., gest. zu Paris im Juli 1872.

Dursch (Georg Martin), Vtl, 62, nach Sammler v. kirchl. Alterthümern, gest. zu Rottweil im Febr. 1881.

Durst (Matthias), dtsch. Geigenvirt. u. Comp., s. 1841 Mitgl. d. k. k. Hofkapelle, zul. Dirig. d. Burgtheater-Orchesters, geb. zu Wien 1815, gest. das. 2. Mai 1875.

Dursy (Emil), dtsch. Anat., geb. zu Zweibrücken 1826, gest., als Prosector u. a.-o. Prof., zu Tübingen 17. März 1878.

Dusch (Alex. v.), Vtl, 62, Min. d. grosshrzgl. Hauses u. d. auw. Angel. in Baden 1848 bis Mitte 1849, 1850—62 d. bad. Landt. u. d. Erfurter Staatenhauses, seitd. privat., geb. 27. Jan. 1789, gest. zu Heidelberg 26. Oct. 1876. (S. über ihn d. Bell. z. „*Allg. Ztg.*" v. 4. Nov. 1876, S. 4710.)

Dusseree-Figon (Joseph Bernard), franz. Jesuit u. Kanzelredn., geb. zu Avignon 1728, gest. in Toscana 22. Mai 1800.

Dustmann, geb. **Meyer** (Luise), dtsch. Opernsäng., 1857—75 Mitgl. d. Wiener Hofoper (am 29. Dec. 1875 nahm sie als Elsa im „*Lohengrin*" v. derselben Abschied [siehe d. Feuill. d. „*N. Fr. Pr.*" v. 4. Jan. 1876]), seitdem Professorin am Konservat. in Wien, geb. zu Aachen 22. Aug. 1831, verm. mit d. Buchhändler D.

Dutillieux (Constant), franz. Maler u. Kunstsammler, geb. zu Douai 1807, gest. zu Paris 1865.

Dutrieux (N . . .), belg. Med. u. Reis., s. 1880 Mitgl. d. Commission z. Ueberwachung d. Sklavenhandels u. Kairo, geb. zu Tournay 19. Juli 1848.

Dutt (Toru), ind. Dichterin (in engl. u. franz. Sprache), geb. zu Kalkutta 4. März 1856, gest. das. 30. Aug. 1877. (Siehe über sie d. Feuill. d. L. Jps. „*Allg. Moden-Ztg.*", 1879, Nr. 43, S. 684 f.)

Duval (Jean), franz. Dichter, geb. . . ., gest. zu Paris 12. Dec. 1680.

Duval, geb. **Lemel** (Natalie), eine der intelligentesten, aber auch der exaltiretsten Heldinnen des Pariser Commune-Aufstandes im J. 1871, Frau eines Buchhändlergeschäfts, geb. um 1827, vom vierten Kriegsgericht in Versailles zur Deportation nach einem befestigten Platze verurtheilt 10. Sept. 1872.

Duvenède (Marc van), belg. Hist.-Maler, geb. zu Brügge 1674, gest. das. 1729.

Duvergier de Hauranne (Paul Prosper), Vtl, 63, gest. zu Bierry (Cher) 21. Mai 1881.

Duvernois (Clément), Vtl, 63, auch Journ., gest. zu Paris 8. Juli 1879.

Duvernoy (Charles), franz. Sänger u. Prof. am Conservatorium in Paris, geb. . . ., gest. zu Paris Ende Nov. 1872.

Duvernoy (Victor Alphonse), franz. Pianist. und Comp., geb. zu Paris 50. Aug. 1842. (Sein jüng. Bruder, Edmond D., ist gleicht. Pianist.)

Duvert (Félix [nicht Fréd.] Aug.), Il, 41, gest. zu Paris 19. Oct. 1876.

Duvois (Charles), franz. Orgelsp. u. Comp., Organist an d. Kathedr. in Moulins (Allier), geb. zu Strassburg um 1830.

Dux (Adolph), dtsch.-ungar. Schriftst. u. Journ., geb. zu Pressburg 15. Oct. 1822.

Dvořák, s. u. **Dworzak.**

Dwight (John Sullivan), n.-amerik. Musikschriftst., geb. zu Boston 13. Mai 1813.

Dwight (Theodor Will.), n.-amerik. Rechtsgel., s. 1858 Prof. am Columbia Coll. in New York, geb. zu Catskill (N. Y.) 18. Juli 1822.

Dworzak (Anton), böhm. Comp., 1862—73 erster Bratschist im Prager Nat.-Theater, geb. zu Mühlhausen, b. Kralup (Prager Kr.), 8. Sept. 1841.

Dworzak (Joseph), böhm. Archivar, s. 1823 fürstl. Lobkowitz'scher Bibliothekar u. Archiv. in Raudnitz (Böhm.), geb. zu Reichenau 8. Febr. 1796, gest. zu Raudnitz 27. Mai 1874. (Nekr. in d. Bell. z. „*Bohemia*" v. 17. Jan. 1875.)

Dyce (Will.), engl. Hist.-Maler, geb. 1806, gest. 14. Febr. 1864.

Dyck (Hermann), Sohn d. Stadtbaum. D. in Würzburg, dtsch. Archit.- u. Genremaler, ein ebenso phantasievoller wie geistreicher, satir. Künstler, s. 1854 Dir. d. Kunstgewerbeschule in München, geb. zu Würzburg 4. Oct. 1812, gest. zu München 25. März 1874. (Seinen Nekr. v. Friedr. Pecht s. in d. „*Allg. Ztg.*" v. 7. April 1874, Beil.)

Dyck (Joh. Gottfr.), dtsch. . . ., geb. zu Leipzig 24. April 1750, gest. das. 21. Mai 1813.

Dyckhoff (Sigism. Mathias), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1867 Dir. d. Gymnasiums in Rietberg, geb. zu Iserlohn 10. Nov. 1830.

Dyckmans (Jos. Laurens), belg. Genremaler, 1841—54 Prof. an d. Kunstakad. Antwerpen, geb. zu Lier 9. Aug. 1811.

Dyer (John), Il, 41, gest. 24. Juli 1758.

Dyer (Thomas Henry), engl. Histor., v. Beruf Kaufm., geb. zu London 4. Mai 1804.

Dylewski (Ferdinand Wilh. Ludw. Ernst, Frhr. v.), Sohn d. Kreisgerichtsraths Heinrich Frhr. v. D. (geb. 21. März 1806, gest. zu Glogau 3. Mai 1858), dtsch. Dichter u. Schriftst., geb. zu Glogau 1. Jan. 1848 (nicht wie d. Goth. Frhrn.-Kal. verz. 1847), in Oberammergau z. Kathol. übergetreten 1. Jan. 1875, gest. zu Rothenburg (Oberlausitz) 28. Sept. 1878. (Portr. u. Biogr. s. in d. Leipz. „*Allg. Moden-Ztg.*" 1878, Nr. 15.)

Dzialyński (Johann, Graf), Sohn d. Gr. Titus Adam D. (s. d. im Hptw.), poln. Patriot u. Literaturfreund, einer der eifrigsten Kämpfer f. d. Wiederherstellung Polens, geb. zu Lissa . . . Tod unerm., geb. 1832, gest., als der Letzte seines Geschlechts, auf Schloss Kurnik (Kr. Schrimm, Posen) 30. März 1880.

Dziatzko (Karl), poln.-dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1866 Prof. an d. Räntonschule in Luzern, s. Oct. 1872 Ober-Biblioth. d. Kgl. u. Univ.-Bibl. in Breslau, geb. zu Neustadt (Schles.) 27. Jan. 1842.

Dziedzaszek (Moritz, Graf), Il, 41, Kanzler d. Johanniter-Ordens, 1851—59, s. 1876 Mitgl. d. Krakauer Akad. d. Wiss. u. d. galiz. Landtags, gest. zu Lemberg im April 1877.

Dzierzkowski (Jos.), Il, 41, geb. in Galizien 1806.

E.

Ebe (Gustav), dtsch. Archit. (in Berlin), geb. zu Halberstadt 1. Nov. 1834. (Er führte seine Banten zum Theil mit Julius Benda, geb. 1838, aus.)

Eberhard (Conr. Wilh. Daniel), dtsch. Theol. u. Prof. f. vergl. Sprachf. in Berlin, vorher Gymn.-Lehrer in Schneidemühl, der beste Kenner d. kelt. Sprachen, geb. zu Berlin 10. Mai 1820, gest. im Osteebad Misdroy 6. Aug. 1881.

Ebeling (Adolph Heinr.), dtsch. Schriftst., s. 1874—7 Beamter im Unterrichtsminist. u. Lehrer an d. Kriegsschule in Kairo, geb. zu Hamburg 24. Oct. 1822.

Ebeling (Aug. Wilh. Daniel), dtsch. Philol. und Schulm., s. 1868 Gymn.-Dir. in Celle, geb. zu Hannover 12. Oct. 1828.

Ebeling (Heinr.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1863 Oberlehrer u. Rektor- u. Domschule in Reval, geb. zu Vorsfelde (Braunschw.) 14. Oct. 1840.

Eberbach (Peter), ist. Petrejus Aperbachius, dtsch. Philol., 1508—31 nacheinander Magister in Erfurt, Lehrer d. Rhetorik u. Poesie an d. Rothenburg a. d. Tauber . . ., gest. zu Erfurt 1532 (?).

Eberhard (Alfred), Sohn d. Ernst Friedr. E. (s. d.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1862 Lehrer am Wilhelms-Gymn. in Berlin, zu Ostern d. J. 1881 Dir.

Eberhard (Christian Aug. Gottlob), dtsch. Buchh., Dichter u. Schriftst., geb. zu Belzig (Reg.-Bez. Potsdam) 31. Aug. 1769, gest. z. Dresden 13. Mai 1845.

Eberhard (Ernst Friedr.), Vtl, 63, geb. d. Vorn. fehlt, auch Philol., geb. zu Koburg (nicht Gotha) 18. März 1809 (nicht 1899).

Eberhard (Franz), Bruder d. Konr. E. (s. d. im Hptw.), dtsch. Bildh., geb. zu Hindelang (bay. Kr. Schwaben u. Neub.) 1767, gest. zu München 1836.

Eberhardt, geb. **Buerck** (Adelheid), dtsch. Schriftst., geb. zu Schönau, b. Heidelberg, 23. Juli 1836, verm. 1863 mit d. Pfarrer E., lebt s. 1865 in Bayerthal, b. Wiesloch.

Eberle (Adolph), Sohn d. Folg., dtsch. Genremaler, geb. zu München 11. Jan. 1843.

Eberle (Robert), Vtl, 63, Thiermaler, insb. Meister im Malen von Schafen, daher gen. „der deutsche Verboeckhoven", gest. zu Eberdig, bei Weilheim (Obb.) 11. Sept. 1860 (nicht 1866).

Eberlein (Georg), dtsch. Archit., Prof. in Nürnberg, geb. zu Lunden (Mittelfranken) 18. April 1819.

Eberlein (Joh. Christian), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Göttingen am 1770, gest. das. 1818.

Ebers (Georg Moritz), dtsch. Aegyptol. u. Schriftst. (auch belletr.), s. 1870 a.-o. s. 1875 o. Univ.-Prof. d. ägypt. Spr. u. Alterthumskunde in Leipzig, geb. zu Berlin 1. Juni 1837. (Sein Portr. s. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*" vom 30. Dec. 1876.)

Ehers (Hermann), dtsch. Schriftst. (Biogr. Reuter's), geb. um 1848, gest. zu Berlin 2. Mai 1876.

Ebersberg (Jul. Karl), Vtl, 63, wo nur d. 1. Vers. angeg. ist, geb. 7. Sept. 1831 (nicht 1841).

Ebert (Adolph), dtsch. Philol. (roman.), s. 1863 Prof. in Leipzig, geb. zu Kassel 1. Juni 1820.

Ebert (Friedr. Adolph), dtsch. Bibliogr. u. Poet, z. Frauen- u. Kinderkrankh.), preuss. Geh. Med.-Rath. Prof. in Berlin, geb. zu Berlin 1. Juni 1814, gest. zu Ragatz 23. Aug. 1872.

Ebert (Joh. Friedr.), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. 1800, gest. zu Königsberg i. Pr. 3 April 1880.

Ebert (Karl), dtsch. Landsch.-Maler (in München), geb. zu Stuttgart 28. März 1821.

Ebert (Karl Egbert), dtsch. Philol., dann. Rechtsgel. u. Schriftst., s. 1864 a.-o. Prof. in Breslau, geb. zu Berlin 26. Jan. 1812.

Eberz (Anton), dtsch. Philol. u. Schulm., Gymn.-Prof. in Landshut, geb. das. 23. April 1817.

Ehhardt (Justus), dtsch. Journ., Red. d. „*Opinione*" in Rom, geb. zu Hannover 27. Jan. 1835.

Ebner (Albert), dtsch. Verlagsbuchh., geb. . . ., gest. zu Stuttgart 25. April 1874.

Ebner-Eschenbach, geb. **Gräfin Dubsky** (Marie Freifrau v.), dtsch. Schriftst., geb. zu Zdslawetz (Mähr.) 13. Sept. 1830, verm. 3. Juli 1848 mit D. k. k. Genie-Major im Generalstab Moritz, Frhrn. E.-E., lebt z. Wien.

Echter (Mich.), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu München 5. März 1812, gest., als Prof. an d. Kunstgewerbeschule, 25. April 1879. (Nekr. in d. Bell. z. „*Allg. Ztg.*" v. 16. Febr. dess. J.)

Echtermeyer (Karl), dtsch. Philol. (in Dresden), geb. zu Kassel 27. Oct. 1845.

Eck (Johann Georg), dtsch. Philol. u. Pädagol., s. 1871 Prof. am Polytechn. in Stuttgart, geb. auf d. Grafschaft Glatz (Schles.) 13. Jan. 1837.

Eckardt (Friedr. v.), dtsch. Schriftst. u. Dichter, geb. zu Dresden 1. Juli 1836, Sohn d. ersten Regier.-Sekr., durch Selbstmord (er ertränkte sich a. d. Donau) 6. März 1866.

Eckardt (Jul), dtsch.-russ. Publ., s. 1860 Sec. d. livl. ökon. Societät, Consistorium in Riga, s. 1881 auf Mitberaug. d. „*Riga'schen Ztg.*", s. 1867 Mitred. d. „*Grenzboten*" (Lpz.), s. 1870 Red. d. „*Hamb. Corr.*" u. d. „*Hamb. Borsen-Halle*", geb. zu Wolmar (Livl.) im Juni 1836.

Eckarth (Friedr.), Vtl, 63, gest. 1836 (nicht 1730).

Eckenbrecher (Karl Paul Themistokles v.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Athen 17. Nov. 1842.

Eckenbrecher (Matthias Alex. v. [nicht Adolph]), gest., als Prof. d. Chir. u. Geburtshülfe, zu Freiburg i. Br. 1829), dtsch. Anat. u. Anthropol., o. Prof. z. Freiburg i. Br., geb. das. 10. Juli 1816.

Ecker (Alex.), Il, 45, gest. zu Freiburg i. B. 31. Aug. 1879.

Ekert (Heinr. Ambr.), Il, 43, geb. 16. Oct. 1807 (nicht 1806).

Eckert (Karl Aut. Flor.), Il, 43, s. 1869 Hofkapellm. in Berlin, geb. 7. (nicht 17.) Dec. 1820, gest. z. Berlin 14. Oct. 1879.

Eckert (Karl Hugo), dtsch. Arzt, preuss. Sanitätsrath, geb. zu Falkenberg (Pommern) 1. Juli 1823, gest. das. April 1873.

Eckertz (Gottfr.), dtsch. Philol. u. Schulm., Gymn.-Lehrer in Köln, geb. zu München-Gladbach 26. Nov. 1837.

Eckhel (Friedr.), dtsch. Archit., geb. 1807, gest. z. Hof- u. Gerichtsadv. zu Wien 24. April 1872.

Eckstein (Ernst), dtsch. Schriftst. u. Dichter (s. 1857 in Leipzig), Red. d. „*Illustrirten Blätter*" u. d. „*Dresdner Journals*", geb. zu Grimma (als Sohn d. grosshrzgl. hess. Stiftungsamtmanns Friedr. E.) 6. Febr. 1845. (Sein Portr. nebst Biogr. s. in d. Leipz. „*Allg. Moden-Ztg.*" 1876, Nr. 25.)

Eckert (Friedr.), dtsch. Bildh., bek. Meister d. Hiram Powers (s. d. im Suppl.), geb. zu Berlin 1787, gest. zu Cincinnati (?) 1832.

Edel (Emil), dtsch. Arzt u. Dichter (in Hannover), geb. zu Hildesheim 2. Jan. 1826.

Edelinck (Gér.), Il, 43, geb. 1649 (nicht 1680).

Edelinck (Jean), Bruder u. Schüler d. Vor., bek. Kupferst., geb. zu Antwerpen 1630, gest. das. 1680.

Edelinck (Nic.), Il, 43, geb. um 1680, gest. 1707 (nicht 1730).

Digitized by Google

Edelmann (Joh. Christoph v.), dtsch. Theol., bayer. Oberconsist.-Rath a. D., geb. um 1799, gest zu München 23. April 1874.

Edelmann (Heinr. Michael v.), württ. Gen.-Major a. D., geb. . . , gest. (an d. Folgen eines Sturzes) in Bad Sebastiansweiler 20. Juli 1874.

Edelmann (Joh. Christ.), II, 43, geb. 9 Juni (nicht Juli) 1698.

Edelsheim (Ludw. Friedr. Wilh. Aug., Rfrhr. v.), II, 44, bad. Min. d. Ausw. v. Oct. 1865 bis 24. Juli 1866, vern. 1867 mit d. Preis Amalie v. Gagern, gest. zu Konstanz 23. Febr. 1872.

Edelsheim-Gyulai (Leop. Wilh., Frhr. v.), II, 43, wo er aber nur als Edelsheim aufgef. ist, s. 1874 Gen.-Lieut. u. Kav.-Inspectionsmaj. v. Ungarn, nahm infolge seiner am 16. Oct. 1866 stattgef. Adopt. durch seinen Vetter (Vaterschwesternsohn), den Grafen Franz Gyulai (s. d.), d. Namen „E.-G." an, vern. 25. Mai 1871 mit Friederike Kronau (s. d.).

Eder (Albert), VII, 65, s. 27. Mai 1876 Erzbischof v. Salzburg.

Eder (N . . . N . . .), dtsch. Mus., Kapellm. in Wien, geb. . . , verm. 20. Oct. 1874 mit Josephine Artmann.

Edhem Pascha, türk. Staatsm. u. Diplt., tscherkess. Abk., geb. auf d. Insel Chios um 1823.

Edhelm (Edvart Marten), Sohn d. Folg., schwed. Schriftst., geb. 31. Juli 1831.

Edhelm (Erik af), schwed. Arzt, erster Leibarzt d. Königs Karl Johann, geb. zu Fors (Jamtland) 13. Febr. 1777, gest. 28. od. 29. Mai 1856.

Edhelm (Erik Ulik af), Sohn d. Vor., schwed. Mus. u. Comp., s. 1866 erster Dir. d. Hofkapelle, geb. zu Stockholm 13. Juni 1817.

Edlsburg, Herzog v., s. u. Alfred Ernst Albert.

Edlbacher (Leop.), dtsch. Jurist, geb. 17. Nov. 1809, gest. als Geh. Obertrib.-Rath a. D., zu Berlin 9. Dec. 1879.

Edlhard (Gustav), Pseud. f. Gottfried Wilh. Fink (s. d. im Hptw.).

Edlhelm (Thomas Aloah), n.-amerik. Erfinder, insb. Elektriker, geb. zu Milan (Ohio) 10. Febr. 1847. Er erwarb im Mai 1881 das gesammte Eigenthum der Peter's Manufacturing Comp. in East Newark, um dasselbe fortzuführen, von welcher Zeit ab Wohnsitze Menlo Park (Long Isl.) dorthin zu verlegen.)

Edltha, dtsch. Kais., II, 44, Tochter König Ednar d's des Aelteren.

Edlhelm, Kön. v. Engl., II, 44, verm. mit Edhard dem Bekenner.

Edlinger (Joh. Georg), dtsch. Portr.-Maler, geb. zu Graz (Steyerm.) 1741, gest., als bay. Hofmaler, zu München 4. Jan. 1774 (nicht 1819).

Edmonds (Charles), engl. Hortikulturist, 37 Jahre Gartendir. in Chiswick, geb. zu North Aston, einem Dorfe in Oxfords., 7. Dec. 1811.

Edmonds (Charles), II, 44, wo er zweimal aufgef. ist, geb. um 961 (also weder um 962, noch um 960), ermord. auf Anstiften seiner Stiefmutter (nicht Frau).

Edmund, Herzog v. Braganza, II, 44, gest. zu Madrid (nicht Lissabon).

Edmund (Gustav), Pseud. f. Gust. Ed. Grunwald (s. d.)

Edward, Pseud. f. **Edvard Hlavacek** (s. d.).

Edward (Thomas), schott. Naturf., v. Beruf Schuhmacher, geb., als Sohn eines armen Webers, 25. Dec. 1814, sein Leben beschrieb Samuel Smiles.)

Edwards (Amelia Blandford), engl. Schriftst., geb. in Engl. 1831. (Portr. u. Biogr. in d. „*Allg. Modenztg.*", Lpz. 1880, Nr. 10.)

Edwards (Henry Sutherland), engl. Journ. u. Romanschriftst., geb. zu London 1828.

Edzardi (Anton), dtsch. Linguist u. Dichter, s. 1876 Privatdoc. f. alt. dtsch. u. f. nord. Spr. u. Lit. in Leipzig, geb. zu Ankum (Provinz Osnabrück) 2. März 1849.

Eeckhout (Jacques Jos.), belg. Portr.-, Hist.- und Genremaler, geb. zu Antwerpen 1793, gest. zu Paris 1861.

Eekhoff (Wopke), holl. Histor., geb. zu Leeuwarden (Friesl.) 1809, gest. das., als Archivar, 1880.

Effenberger (Hermann), dtsch. Maler, geb. zu Amban (Schles.) 14. Sept. 1842, lebt in Leipzig.

Egan (Pierce), Sohn d. Pierce E. im Hptw., engl. Romanschriftst. u. Zeichn., geb. zu London 1814. (*Athenaeum Verein*" (1842), geb. zu London Ende 1814, gest. das. 7. Juli 1880).

Egede (Hans), II, 45, geb. in Norwegen, gest. zu Hitteldyking (insel Falster).

Egell (Augustin), dtsch. Bildh., Archit. u. Maler, geb. zu Mannheim 1725, gest. zu München 1787.

Egenolff (Christian), dtsch. Buchdrucker (wirkte 1543 als erster Buchdr. in Frankfurt a. M., wo aber 25. Juni 1881 an seinem Hause eine Gedenktafel enthüllt ward), geb. zu Hadamar (Nassau) 26. Juli 1502, Frankf. Burger s. 27. Dec. 1530, gest. zu Frankfurt a. M. 9. Febr. 1555. (Siehe: „*Die Einführung d. Buchdruckerkunst in Frankfurt a. M.*" im Feuill. d. Morgenbl. d. „*Frankf. Ztg.*" v. 24. Juni 1881.)

Egenther (Franz Jos.), dtsch. Dichter, bek. u. d. Pseud. Bruder Lustig, geb. zu Empfingen (Fürstenth. Sigmaringen) 21. Sept. 1805, lebt jetzt, fast ganz blind, in Reudnitz, b. Leipzig.

Egestorff (Georg), dtsch. Industr. u. Menschenfreund, geb. zu Linden, bei Hannover, 7. Febr. 1802, gest. zu Hannover 27. Mai 1868.

Eggena (Gustav), dtsch. Genremaler u. Rad., geb. zu Marburg (Hessen-Nassau) 30. Aug. 1850, lebt s. 1878 in Rom.

Eggers (Christian Ulrich Detlev, Frhr. v.), Sohn d. Heinr. Friedr. v. E. (s. d.), dtsch.-dän. Jurist u. Philos., dän. Konferenzrath, Oberpräs. d. Stadt Kiel, geb. zu Itzehoe, gest. das. 14. Juli 1758, in d. Reichsfreiherrnst. 1731, 21. April 1806, gest. zu Garz, bei Kiel, 21. Nov. 1813.

Eggers (Hartwich Karl Friedrich), dtsch. Kunstschriftst., Dichter (bes. v. Operntexten), Prof. d. Kunstgeschichte u. Kunstakad. in Berlin, geb. das. 27. Nov. 1819, gest. ebd. 11. Aug. 1872.

Eggers (Heinr. Friedr. v.), dtsch. Verwalt.-Beamter in dän. Dienst., 1788—95 Vicekanzler d. Landesregier. in Schleswig-Holstein, zu Meldorf 31. Mai 1722, in d. dtsch. Reichsadel erhoben 3. Jan. 1790, gest. 27. Aug. 1796. („*Genealog. Taschenbuch d. Ritterus. Adelsgeschl.*", 1879. 17. Jahrg., Brünn.)

Eggers (Joachim Gerhard), dtsch. Dichter, geb. zu Hamburg 24. Jan. 1777, gest. das. 17. Juli 1820. (Er war eine Zeitlang in seiner Vaterstadt — Nachtwächter.)

Eggers (Johannes Martin Heinr.), dtsch. Dichter, Privatlehrer in Hamburg, geb. zu Husum 23. Febr. 1815.

Eggers (Karl), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Neustrelitz um 1790.

Eggers (Karl Friedr. Peter), Bruder d. Hartw. Karl Friedr. E. (s. d.), dtsch. Stenogr., Fachschriftst. u. Dichter in plattdtsch. Mundart, geb. zu Rostock 7. Juli 1826.

Eggert (Franz Xaver), dtsch. Glasmaler, geb. zu Höchstädt a. d. Donau 1802, gest. zu München 14. Oct. 1876.

Egle (Joseph v.), dtsch. Archit., s. 1873 Prof. am Polytechn. in Stuttgart (s. 1863 mit d. Titel Oberbaurath), geb. zu Delmensingen (Württ.) 1818.

Egleston (Thomas), n.-amerik. Berg- u. Hüttenmann, Fachschriftst., Prof. an d. Hüttenkunde, Mineral. u. Metallurgie in New-York, Gründer d. dort. Buy Akademy, geb. zu New-York 9. Dec. 1832.

Egli (Joh. Jak.), schweiz. Geogr., s. 1872 Prof. an d. Kantonsschule in Zürich, geb. zu Laufen (Kant. Zürich) 17. Mai 1825.

Egloff (Luise), II, 45, geb. 14. Febr. 1802 (nicht 1803).

Egloffstein (Auguste, Gräfin v.), dtsch. Dicht., geb. zu Weimar 5. Nov. 1796, gest. zu Marienroda, bei Hildesheim, 1. Nov. 1862.

Egloffstein (August V. Florian Heinr., Frhr. v.), II, 47, s. 1. Jan. 1874 w. Wirkl. Geh. Rath, ward im Dec. 1872 aus d. Amte eines Chefs d. kgl. Kabinets entlassen. (E. war seit d. Regirungsantritte d. Königs Karl, 1864, dessen intimer Berather u. steter Begleiter.)

Egloffstein (Julie, Gräfin v.), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Hildesheim 1786, gest. nm 1870.

Egloffstein (Maximilian III. Christ. Wilh. Friedr. Heinr., Frhr. v.), dtsch. Oberst-Lieut. u. Adj. (s. Febr. 1811*), Egmond (Justus van), holl. Hist.-Maler, geb. zu Leyden 1602, gest zu Antwerpen 8. Jan. 1674.

Egnazio (Gior. Batt. Cipelli, gen.), ital. Schriftst., geb. zu Venedig 1473, gest. das. 4. Juli 1553.

Egressy (Benjamin), Bruder d. Gabor E (s. d. im Hptw. u. Suppl.), ung. Schausp. u. Comp., geb. . . , gest. 1851.

Egusquiza (Francisco Ramon de), span. General u. Staatsm., Kriegsmin. im J. 1814, geb. zu Durango (Biscaya) um 1750, gest. zu Madrid 1827.

Ehlermann (Georg Günther Ludw. Theodor), dtsch. Verwaltungsbeamter, geb. zu Dresden 22. April 1860.

Ehlers (Otto Ehrenfried), dtsch. Dichter, geb., als Sohn eines Archit., zu Hamburg 31. Jan. 1855, lebt jetzt auf Schloss Sengenfeld, b. Schneidemühl (Westpreussen).

Ehnemark (Carl Magnus), schwed. Coutreadmiral u. Staatsrath, geb. zu Carlshamn 4. März 1803, gest. auf seiner Besitzung Agdatorp zu Nettraby (Blekingen) 18. Jan. 1874.

Ehnn (Bertha), VII, 64, s. 1868 Mitgl. d. Wiener Hofoper, geb. 1845.

Ehrenberg (Christ. Gottfr.), II, 46, gest. zu Berlin 27. Juni 1876.

Ehrenberg (Franz), Pseud. f. **Georg Karl Claudius** (s. d. im Hptw.).

Ehrenburg (Georg), dtsch. Arzt, verm. k. Brunnenarzt in Kissingen, geb. um 1813, gest. zu Würzburg 25. Nov. 1875.

Ehrenfeuchter (Friedr. Aug. Edw.), VII, 63, gest. zu Göttingen 20. März 1878.

Ehrengraut (Klas Adam), schwed. Hippol., Begründer d. neueren Reitkunst in Schweden, k. Hofstallmeister, geb. zu Stockholm 4. Nov. 1781, gest. das. 21. Febr. 1842.

Ehrenheim (Fredrik Vilh., Frhr. v.), schwed. Gelehrter, geb. zu Broby (Söderman.) 29. Juni 1753, gest. zu Stockholm 2. Aug. 1828.

Ehrenmalm (Lars Joh.), II, 46, „geb. zu Viborg 14. Juni 1746", nicht gest. zu Åbo.

Ehrensberger (Andreas), dtsch. Jesuit, Präses u. Pred. d. Jesuiten-Congregation in Regensburg, sowie Pred. an d. St.-Blasiuskirche, geb. zu Eichstädt (Mittelfranken), 25. März 1814*).

Ehrenschild (Konrad Bierman v.), dän. Staatsm., s. 1. Jan. 1681 Staatssekr. d. ausw. Angelegenh., geb. 1629, gest. 24. April 1686.

Ehrenskjöld (Nils), schwed. Admiral, geb. zu Åbo 11. Mai 1674, gest. zu Carlskrona 2. Nov. 1728.

Ehrenstein (Heinr. Ferd. Wilh. v.), k. sächs. Legationsrath, bek. durch seine humanit. Bestreb., geb. . . , gest. zu Dresden 1. Nov. 1874.

Ehrenstrahl (Anna Maria), Tochterd. Folg., schwed. Malerin, geb. 1666, verm. 1688 mit d. Hofger.-Vicepräs. David Ehrenstrang, gest. um 1730.

Ehrenstrahl (David Nohrman af), II, 46, Hist.-, Portr.- u. Thiermaler, geb. 1629, gest. 13. Oct. 1698.

Ehrenstråle (David Nohrman af), schwed. Rechtsgel., geb. zu Växjö (Småland) 6. Mai 1769.

Ehrenstroem (Johan Albrekt), schwed. Oberst, geb. 28. Aug. 1762, gest. 15. Aug. 1847**).

Ehrenwerth, geb. Poliet Mariana Maximiliana Kristina Lovisa), dtsch. Schriftst., geb. zu Zweibrücken 9. Dec. 1773, verm. 1808 mit d. schwed. Obersten Nils Frodr. E., gest. 4. Jan. 1867.

Ehrenwerth (Augusta, Gräfin v. — carl Aug. L, Graf E. im Suppl., geb. zu Fullerö (Vestmanl.) 29. Sept. 1710, gest. zu Saaris (Finl.) 4. Oct. 1772 (nicht 1764).

Ehrhardt (Elise), dtsch. Dicht., geb. zu Nordhausen 14. Jan. 1795, lebt das. in Verwahrsam, als Irrenlebefabr. Raechler, gest. zu Nordhausen 2. Dec. 1833.

Ehrhardt (Friedr. Wilh. Ernst Eugen Karl Adolph), dtsch. Techn. u. Dichter, s. Sept. 1875 techn. Dir. im Bergwerk Eugen, geb. zu Langenhain (Dorf im Nassau'schen) 8. Aug. 1843.

Ehrhart (Léon), dtsch. Comp., geb. zu Mülhausen (Elsass) 11. Mai 1854, gest. zu Poretta, b. Florenz, 6. Oct. 1885. (Er hatte in Venedig d. Lungenfieber bekommen u. wollte nach Rom reisen.)

Ehrhart, Edler v. **Ehrhartstein** (Vincenz v.), Neffe d. Historikers Hormayr, dtsch. Jurist u. Fachschriftst., geb. zu Dichtenstein, Unterinnthal im österr. Unterrichtsmin. (Ref. im Univers.-Depart.), geb. zu Innsbruck 13. Sept. 1824, gest. zu Wien 9. Mai 1873.

Ehrler (Joseph), dtsch. Prälat, s. 1856 Priester, s. 11. Juli 1858 Domherr zu München, s. Juni 1878 Bischof in Speyer, geb. zu Miltenberg (Unterfranken) 8. April 1833.

Ehrlich (Alfred Heinr.), II, 46, wo aber d. i. Vornehlich, nicht Berufsjurist, Prof. an Sterr'schen Konservat. in Berlin, geb. zu Wien 5. Oct. 1823 (nicht 1822).

Ehrmann (Franz Emil), dtsch. Hist.-Maler (in Paris), geb. zu Strassburg 1833†).

Ehrmann (Joh. Christ. L), II, 46, gest. 1795 (nicht 1797).

Ehrmann (Joh. Friedr. [nicht Christ. II.]), II, 46, geb. 29. Juni 1739 (nicht 1740), gest., als a.o. Prof. d. Literatur, 1. Aug. 1790 (nicht 1794).

Ehrmann (Karl Heinr.), Sohn d. Vor., dtsch. Anat., geb. zu Strassburg 15. Sept. 1792, gest., als ehem. Prof., zu Strassburg 19. Juni 1878. (Siehe über ihn d. „*Kosmos*", Halle 1880, Heft XVI, Nr. 21—22, S. 166 ff.)

Elbner (Friedr.), dtsch. Archit.-Maler, geb. zu Hilpoltstein (Oberpfalz) 1824, gest. zu München 18. Nov. 1877. (Brll. z. „*Allg. Ztg.*" v. 22. Nov. desn. Jl.)

Elch (Friedr.), gest. zu Schalm. u. Polit. f. Mainz.

*) Als Kittmeister machte E. 1866 im Kampfe bei Kissingen jene Kavallerie-Attaque, von welcher König Ludwig II. sin grossen Gefallen aussprechen liess. Auch rettete E. bei jener Gelegenh. dem Ltn. v. Pepon das Leben.

*) Als Anf. Sept. 1870 die Jasmiten aus Regensburg ausgewiesen wurden, war nur dem Pater Ehrensberger erlaubt zu bleiben, da er in Regensburg „heimathsb" sei. Das ist falsch, er ist Eichstädter.

**) Im Dec. 1788 als „Gustavianer" an einer Verschwörung gegen den Regenten Karl v. Südermanland (siehe Karl XIII. im Hptw.) betheiligt, ward er im Juli 1794 z. Tode verurth., aber 1797 durch Gustav Adolph IV. in Freiheit gesetzt.

†) Von Ehrmann rührte das Aufsehen erregende grosse Gemälde (Panneau décoratif) in d. franz. Abtheilung der internation. Kunstausstellung zu München 1879, welches die Ausgabe des empereur à la république, convie les nations aux luttes pacifiques des arts et de l'industrie."

Digitized by Google

Plans z. Luther-Denkm. in Worms, geb. das. 1812, gest., als emer. Gymn.-Lehrer, ebd. 25. Aug. 1879.

Eichberg (Julius), dtsch. Violinist u. Comp., s. 1857 Musikdir. in Boston, geb. zu Düsseldorf 1828.

Eichberger (Oskar), dtsch. Pianist u. Comp., geb. zu Berlin 21. Jan. 1845.

Eichberger (Wilh. Jos. Adolph), dtsch. Operns., Mitgl. d. Dresd. Hoftheat. (auch längere Zeit Opernregiss.), geb. . . .

Eichborn (Julius), dtsch. Jurist u. Mineral., bes. hervorrag. auf d. Geb. d. Edelsteinkunde, pr. Kammerger.-Rath a. D., geb. zu Breslau, gest. zu Berlin im Nov. 1879. (In d. „*Cruel*" wird er irrig Zichborg genannt.)

Eichel (Karl Wilh.), dtsch. Schriftst. (Novellist u. Uebers. aus d. Schwed.), Bürgerm. in Kamenz (Sachsen), geb. zu Leipzig 12. März 1812, gest., auf einer Reise in Amtsgeschäften, zu Bautzen 9. Dec. 1874.

Eichendorff (Joseph Karl Bened., Frhr. v.), II, 46, geb. 10. März (nicht Dec.) 1788. (Am 20. Juni 1874 ward an dem Hause in Danzig, Brodbänkengasse 48, wo E. längere Zeit gewohnt hatte, von Schlesiern eine Marmor-Gedenktafel angebracht.)

Eichens (Friedr. Ed.), II, 46, Prof. d. Kunstakad. in Berlin, gest. das. 5. Mai 1877.

Eichhoff (Frédr. Gust.), II, 47, Sohn eines Hamb. Kaufm., gest. zu Paris im Mai 1875.

Eichhoff (Karl Joh. Ludw. Mich.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1845 Dir. d. Gymn. u. d. Realschule in Duisburg, geb. zu Weilburg 19. März 1805.

Eichhorn (Christofer), schwed. Bibliogr. u. Schriftst., geb. zu Stockholm 26. Oct. 1837.

Eichhorn (Karl Friedr. v.), VII, 64, geb. 12. März 1815 (nicht 1845).

Eichler v. **Eichkron** (Karl Wilh.), k. k. Regier.-Rath, Gen.-Insp. d. Kaiser-Ferdinand-Nordbahn, geb. 10. Dec. 1818.

Eichmann (Franz Aug.), VII, 64, zul. a. D., n. And. geb. 1795 (statt 1797), gest. zu Berlin 14. Aug. 1879.

Eichmann, gen. **Dreyer** (Joh. Jac.), II, 47, steht mit vollständ. Daten unter **Dryander** im Hptw.

Eichrodt (Ludwig), bek. u. d. Pseud. **Rudolph Rodt**, Sohn d. Friedr. Ludw. E. (s. d. im Hptw.), dtsch. Jurist u. Dichter (Humorist), richterl. Beamter in Karlsruhe, geb. zu Durlach 2. Febr. 1827.

Eichthal, auch **Ichtal** geschr. (Gustave d'), franz. Heilkünst u. Ethnogr., ist. Abk., geb. zu Nancy 22. März 1804.

Eichwald (Ed. v.), II, 47, gest. zu Petersburg Anf. Jan. 1877.

Eichwald (Karl), Pseud. f. Karl Heinr. Theod. **Tannen** (s. d. im Suppl.).

Eickhoff (J . . . G . . . A . . .), dtsch. Mechan., einer d. bedeut. Maschinenfabr. in Kopenhagen, geb. um 1809, gest. zu Kopenhagen 30. Mai 1879.

Eickstedt (Wilh., Frhr. v.), dtsch. Arzt, geb. 1804, gest. auf seinem Rittergute Kornitz 26. Jan. 1874.

Eidenbenz (N . . . H.), dtsch. Philol. (?) und Schulm., geb. in Württemberg 1838, gest., als Rector d. Lyceums, zu Ancud (auf d. zu Chile gehör. Insel Chiloe) 4. Sept. 1875.

Eigenwillig (Christian Heinr.), dtsch. Archit., Rathsbaumeister in Dresden, Schüler d. Krubsacius, führte u. A. den Bau d. Kreuzkirche aus, wo in Dresden 1782, gest. das. Ende April (begraben 2. Mai) 1803.

Eilers (Ludwig Albert), dtsch. Operns. (Bass.) u. Schausp., sowie Comp., zum 1. Mal aufgetreten als Orovist in d. „*Norma*" am Hoftheater Hofburne 9. März 1854, s. Oct. 1866 Mitgl. d. sachs.-kob.-goth. Hoftheat., bez. s. 1873 hzz. sächs. Kammers., gab 1876 bei d. Festspielen in Bayreuth den Riesen Fasolt, geb. zu Köthen 21. Dec. 1830. (Sein Porte. in d. Leipz. „*Allg. Modern-Ztg.*" 1876, Nr. 43.)

Einsiedel (Ferdinand, Graf v.), dtsch. Bergmann, preuss. Berghauptm. u. Domherr zu Havelberg, geb. 11. Jan. 1775, gest. 23. Juni 1838.

Einsiedel (Heinr. Hildebrand v.), 2. Sohn d. Folg., dtsch. Staatsmann, kursächs. Rath, geb. als Luther's Freund u. Beförd. Reformn., geb. 1497, gest. 6. Dec. 1557.

Einsiedel (Hildebrand I. v.), dtsch. Staatsmann, Bergwerksleitige die Theilung der sächs. Länder durch den zwischen Kurf. Ernst u. Hrz. Albrecht 26. Aug. 1485 abgeschl. Vertrag, geb. 1439, gest. 1507.

Einsiedel (Hildebrand II. v.), 2. Sohn Hildebrand's v. E., d. Stifters der Grandsteiner Linie (geb. 1528, gest. 1598), dtsch. Schriftst., geb. . . . , gest. 31. März 1647.

Einsiedel (Johann), Pseud. f. **Joseph Britzelmayr** (geb. zu Augsburg 1831, jetzt Gymn.-Prof. in Speier a. Rhein.).

Eis (Alois), dtsch. Hist.-Maler, geb. . . . , gest. zu Wien 11. Sept. 1874.

Eisank v. **Marienfels** (Karl), dtsch. Jurist, k. k. Landesgerichtsrath, geb. . . . , gest. zu Wien 20. April 1873.

Eisele (Ernst Wilh. Bernh.), II, 47, geb. zu Berlin 27. Sept. 1792.

Eisendecher (Wilh. v.), dtsch. Dipl., oldenb. Geh. Rath, 1851–66 oldenb. Ges. beim dtsch. Bundestag, geb. . . . , gest. zu Wiesbaden 3. März 1860.

Eisenhoit od. Eisenhut (Anton), dtsch. Goldschmied u. Kupferst., geb. zu Warburg (Westf.) um 1554, gest. das. nach 1608. (Siehe: Loebke, „*Ein neu entdeckter dtsch. Künstler*" in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 29. Febr. 1880.)

Eisenlohr (Aug.), dtsch. Aegyptol., s. 1872 o. Prof. d. Heidelberger Universität, geb. 6. Oct. 1832.

Eisenlohr (Wilh.), II, 48, zuletzt bad. Geh. Rath, gest. zu Karlsruhe 10. Juli 1872.

Eisenmenger (Aug.), dtsch. Monumentalmaler, s. 1872 Prof. d. Kunstakad. in Wien, geb. das. 11. Febr. 1830.

Eisner (Karl), II, 48, k. sächs. Kammerm., gest. zu Dresden 29. Jan. 1874.

Eisrich (Karl), Sohn d. Folg., dtsch.-russ. Gesangslehrer, geb. zu Riga 29. Jan. 1817, gest. zu Kasan 17. Juli 1881.

Eisrich (Karl Traug.), dtsch. Comp., geb. zu Johnsdorf, b. Dresden, gest., als Kapellm., zu Petersburg 13. Jan. 1835.

Eissler (Marianne), dtsch. Geigenvirt., geb. zu Wien um 1806. (Ihre Bit. Schwester, Emmy E., ist Pianistin.)

Eitelberger v. Edelberg (Rud.), dtsch.-mähr. Kunstgelehrter, s. 1852 a.-o. u. s. 1863 o. Prof. d. Kunstgesch. an d. Wiener Univ., s. 1871 tit. k. k. Hofrath, geb. zu Olmütz 14. April 1817.

Eltner (Robert), dtsch. Mus. u. Musikhist. (s. 1858 in Berlin), Leiter einer Musikschule u. Red. d. „*Monatshefte f. Musikgesch.*" s. 1869 herausgegeb., vor der durch ihn ins Leben gerufl. Gesellsch. f. Musikforschung), geb. zu Breslau 22. Oct. 1832.

Ek (Joh. Gustaf), schwed. Philol., Prof. in Lund, geb. zu Stockholm 1. Dec. 1777, gest. 7. Oct. 1863.

Ekbora (Carl Magnus), schwed. Schriftst., geb. 1807.

Ekdahl (Nils Johan), schwed. Histor. u. Schriftst., geb. zu Säkne 28. April 1799, gest. 20. Dec. 1870.

Ekenas (Joh. Gottfried), schwed. Zeichner und Lithogr., geb. 1791, gest. zu Stuttgart 1828. (Er lebte 1815—22 in München.)

Ekermann (Jens Immanuel), schwed. Schriftst., geb. 13. Oct. 1809, gest. 17. März 1862.

Ekwall (Knut), schwed. Genre- u. Portr.-Maler, sowie Illustrator (s. 1870 in München, dann in Leipzig u. s. 1875 in Berlin), geb. zu Säby 3. April 1848.

El, Pseud. f. d. Prinz. **Eleonore** v. Reuss-Schleiz-Köstritz, geb. Gräfin zu Stolberg-Wernigerode (geb. 20. Febr. 1835), 2. Gemahlin d. Prinzen Heinrich (XIV.) v. R. (s. d. im Suppl.).

Elauzi (José), südamerik. Staatsm., v. März 1873 bis März 1876 Präs. d. Republ. Uruguay, geb. . . .

Elben (Christ. Gottfr.), II, 48, s. VII, 64, nach. Prof. d. Kathechetik, gest. 4. Febr. 1829 (nicht 1825).

Elben (Emil), Sohn d. dtsch. Publ., s. 1823 Red. d. „*Schwäb. Merkur*", geb. zu Stuttgart 1795, gest. das. 1873.

Elben (Karl), Bruder d. Vor. u. Vater d. Otto E. (s. d. im Suppl.), dtsch. Publ., Chefred. u. Herausg. d. „*Schwäb. Merkur*", geb. zu Stuttgart 31. Juli 1790, gest. das. 1873.

Elche (Rudolph), dtsch. Schriftst., früher Schausp., lebte 1862—68 in N.-Amerika, jetzt Feuill.-Red. d. „*Voltz-Ztg.*" in Berlin, geb. in d. Nähe v. Koblenz 30. Mai 1832.

Elen od. Elenus (Jérôme), belg. Rechtsgel., Prof. in Löwen, später Adv. in Antwerpen, geb. zu Baal (Brabant) . . . , gest. zu Antwerpen 1576.

Eleonore, Königin v. Arag., II, 48, umgebracht durch ihren Stiefsohn (nicht Neffen) Don Pedro.

Eleonore, Kurfürstin v. Brandenburg, Tochter d. Herzogs Friedrich v. Preussen, ist im Hptw. irrig unter Elisabeth aufgeführt.

Eleonore Luise Gonzaga, II, 49, = Prinz von Toscana, II, 48.

Elewijck (Matthäus), dtsch. Maler, geb. 1658, gest. 22. April 1741.

Elie de Beaumont (Jean Bapt. Armand Louis Léonce), II, 49, unter Napoleon III. Senator, gest. auf seinem Schloss Canon bei Caen 22. Sept. 1874.

Elie de Beaumont (Jean Bapt. Jacques), franz. Rechtsgel., Adv. in Paris, geb. zu Carautan im Oct. 1844, morg. verm. 9. Nov. 1876 mit d. Freiin Natalie v. Friesenhoff. (Portr. u. Biogr. in d. Leipz. „*Allg. Modern-Ztg.*" 1877, Nr. 41.)

Elliot (Edward Granville, Lord), engl. Staatsm., früher als Graf v. St. Germans Mitgl. d. Oberh., geb. 29. Aug. 1798, gest. zu Port Clint, b. Portmouth, 7. Oct. 1877.

Elliot (John), engl. Missionär (bei den Indianern), geb. in Engl. 1603, gest. 1690.

Elisabeth, Markgräfin v. Ansbach-Baireuth, siehe **Ellizbeth Berkeley** im Hptw.

Elisabeth, Landgräfin v. Hessen-Marburg, II, 49, identisch mit d. Markgräfin **Elisabeth** v. Baden, Tochter d. Markgr. **Friedrich** v. Brandenburg-Baireuth, II, 49.

Elisabeth, Pfalzgräfin bei Rhein, Aebtissin v. Herford (s. 1667), s. Tochter d. Kurf. Friedrich V. v. d. Pfalz, geb. zu Heidelberg 26. Dec. 1618, gest. 8. Oct. 1680.

Elisabeth, Fürstin v. Rumän., VII, 64, s. 3. März 1881 Königin, auch dtsch. Schriftst. bek. u. Pseud. **E. Wied**, u. **Carmen Sylva**.

Elisabeth, Königin v. Span., Tochter d. Herzogs Eduard Farnese II. v. Parma, II, 50, identisch mit **Elisabeth Farnese** ebd.

Elisabeth, gen. die Heil., Landgräfin v. Thür., II, 50, verm. 1221 mit d. Landgr. Ludwig IV. v. Thür. (s. d.), Witwe s. 11. Sept. 1227, gest. 17. (nicht 19.) Nov. 1231.

Elisabeth Ludovika, Kön. v. Preussen, II, 50, Zwillingsschw. d. Königin **Amalie** v. Sachsen, gest. zu Dresden 14. Dec. 1873.

Elkan v. **Elkansberg**, geb. . . . (Eleonore, sing. in d. Opern), dtsch. Sängerin, vielgefeierte Schülerin, geb. . . . , gest. zu Wien 6. Nov. 1874.

Ella, s. u. **Omar Kingsley**.

Ellen, Pseud. f. **Ellen Frances Schaneberg** (s. d.).

Ellenborough (Edw. Ll. Law, 2. Lord), II, 51, Gen.-Gouv. v. Ind. 1842—44, Marinemin. 1846, gest. zu London 22. Dec. 1871. (Da er, obwohl 3 Mal verheirathet, ohne Leibeserben starb, ging d. Grafentitel auf seinen Neffen, den Obersten Charles Edmund Law, über.)

Ellendt (Heinr.), Sohn d. Folg., dtsch. Musikschriftst., ebem. preuss. Rittmeister, geb. zu Königsberg i. Pr. 1. Juli 1826, gest. das. 21. Febr. 1876.

Ellendt (Joh. Ernst), Bruder d. Friedr. E. (s. d. im Hptw.), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Kelbra (Pomm.), 24. Febr. 1803, gest., als Dir. d. Altstädt. Gymn., zu Königsberg i. Pr. 27. April 1868.

Eller (Elias), dtsch. Jurist, Anwalt in Mannheim, Mitgl. d. bad. Kammer, geb. um 1823, verm. seit . . . mit Frau Emilie, geb. Lauth, gest. im Mannheim 12. Aug. 1877.

Ellersberg (Eduard), Pseud. f. Ed. Aug. Phil. **Ziehen** (s. d. im Suppl.).

Ellesmere, Visc. **Brackley** (Francis Egerton, 3. Earl of), II, 51, 1833 Sohn d. George Granville Leveson-Gower, ersten Duke of Sutherland (s. d. im Hptw.), nicht des Marquess of Stafford.

Elling (Fr. v.), Pseud. f. **Herm. Friedr. Wilh. Karl Mueller** (s. d. im Suppl.).

Ellinger (Peter Aloys), dtsch. Seem., nahm als Matrose an d. 2. dtsch. Nordpolexp. Theil (v. d. Arct. Boat), geb. zu Mannheim 1. Juli 1846, gest. zu Savannah 26. Febr. 1871. (Seinen Nekr. s. im „*Jahres-Bericht d. Frankf. Vereins f. Geogr. u. Statist.*" 1871, S. 14—16.)

Elliot (Hon. Charles), John Brydone, Bruder d. Sir George E. (s. d. im Hptw.), engl. Vice-admiral, geb. 1801, gest. zu London 9. Sept. 1875.

Elliot (Escehiel Brown), n.-amerik. Statist., 1861 Mitgl. d. Gesetzbehörde in Washington, 1877 Vice-Staaten-Sekr. d. Staaten, geb. zu Sweden (New York) 16. Juli 1823.

Elliot (Henry George, Bart.), Sohn d. 2. Grafen v. Minto, engl. Diplom., 1877 Botsch. in Konstantinopel, s. 1878 in Wien, geb. 1817**).

Elliot (Henry Miers, Knight), engl. Geschichtsschr. Indiens, geb. zu Pimlico Lodge (Westminster) 1808, gest. zu Cannes 30. Dec. Gutmann 1853.

Elliot (Will. Henry, Bart.), engl. General, als Veteran aus d. Halbinselkrieg, später in d. ind. Armee, geb. . . . , gest. zu London 27. März 1874.

Ellipse Boucher (N . . . N . . .), franz. Orient.-Biogr., geb. zu Syout (Ober-Aegypten) 12. April 1798, gest. zu Paris 27. Sept. 1821.

Ellis (John), engl. Naturf., geb. 1710, gest. zu London 15. Oct. 1776.

Ellis (Will.), engl. Schriftst. (auf d. Gebiete der Wiss.), geb. zu London um 1800, gest. das. 24. Febr. 1877.

Ellis, urspr. Hoffer (nicht Lassalle's Gegner), engl. Phonet. u. Schriftst., 1872—74 Präs., jetzt Vicepräs. d. Philol. Gesellsch. in London, geb. zu Hexham 14. Juni 1814.

*) Ueber das Geschlecht Dorer zu Wied, dem auch d. „*Ardennerinnen*" der berühmte Maler Wied (also nicht der der Stadt Aegnes) angehört haben soll, siehe Nähere in d. „*Lit. Ztg.*" v. 30. Nov. 1876, Nr. 17.

**) Sir Henry Elliot war Gesandter in Neapel, als König Franz II. urspr. Prinz Leopold v. Salerno, nach der Flucht des König Otto abdankte, musste, er war zufällig in Madrid, als König Isabella damit Marfori, Peter Claret, der Name [illegible] Bischof, bei d. Pforte, als Abdul Aziz gestürzt u. als Murad I. abgesetzt wurde.

Digitized by Google

Ellisen (Adolf), II, 51, auch Linguist u. Politiker, gest., als Bibliothekar, zu Göttingen 5. Nov. 1872.

Ellmenreich (Franziska), Enk. d. Friederike E. (s. d. im Hptw.) u. Tochter d. Albert E. (s. d. im Suppl.), dtsch. Schausp., s. 1866 Mitgl. d. Hofbühne in Hann., vorher in Meiningen, Mainz u. Kassel, 1878—81 Mitgl. d. Hoftheat. in Dresden, seitd. ohne festes Engagem., geb. zu Schwerin 28. Jan. 1845, verm. 4. Dec. 1879 in London mit d. jetzt lit. thätigen Chem. u. sächs. Bibliaren-Lieut. Fr'hrn. Richard v. Fe ch t-Nordhoff (geb. zu Mockern b. Leipzig 6. Dec. 1855). (Autobiogr. Mitth. u. ihr Porträt, als Donna Diana s. im *„Neuen Blatt"*, Lpz. 1875, Nr. 1. Siehe auch die Lpz. *„Gartenlaube"*, 1876, Nr. 40.)

Ellstaedter (Moritz), dtsch. Staatsm., s. 12. Febr. 1868 bad. Fin.-Min., geb. zu Karlsruhe 11. März 1827.

Elmar (K.), Pseud. f. Karl **Swiedack** in Wien.

Elmblad (Axel Wilh.), schwed. Dichter († d. Charakterrollen), geb. zu Stockholm 12. April 1838.

Elmore (Alfred), II, 51, Hist.-Maler, Mitgl. d. Lond. Kunstakad., gest. zu London 24. Jan. 1881.

Elsley (Arthur Jacob), engl. Schriftst. u. Biogr., geb. zu Mons (Hainaut) 20. Sept. 1714, gest. das. 10. März 1786.

Elsasser (Karl Ludw. v.), dtsch. Arzt, württ. Obermed.-Rath, erster Hofarzt u. kgl. Leibarzt a. D., geb. . . ., gest. zu Unterthürkheim (Württ.) 7. März 1874.

Elsholtz-Blomering (Franz v.), II, 51, gest. zu München 22. Jan. 1872.

Elsner (Eunom), dtsch. Maler, Photogr. u. Journ., s. 1867 Mitred. d. *„Botens aus d. Riesengebirge"*, geb. zu Ober-Leschen, bei Sprottau (Schles.) 17. März 1811, gest. zu Hirschberg (Schles.) 12. Aug. 1879.

Elsner v. Gronow (Hugo), dtsch. Agron., geb. zu Kalnowitz (Schles.) 3. April 1821, gest. das., als Rittergutsbesitzer u. Oberst-Lieut. d. Landwehr-Cavallerie, Collegiums d. Landwirthsch. Central-Vereins f. Schles., 10. Juli 1879.

Elsperger (Christian v.), dtsch. Philol. u. Schulmann, bay. Schulrath, 1839—71 Vorst. der Lehrerbildungsanstalten in Eisenstadt war, ertränkte sich; sein Leichnam ward 9. Mai 1873 in der Mürz gefunden.

Elstob (Elisabeth), Schwester d. Folg., engl. Bibliothek., geb. zu Newcastle-upon-Tyne 1683, gest. 13. Mai 1756.

Elstob (Will.), engl. Archäol., geb. zu Newcastle-upon-Tyne 1673, gest. 1714.

Elsyner (Herr), engl. Publ., geb. zu Battersea (Surreyshi.) 1698, gest. im Aug. 1654.

Elterlein (E. v.), Pseud. f. Ernst in Elterlein.

Eltester (Gottfr.), dtsch. Theol., geb. 9. April 1655, gest., als Archidiak. zu Zerbst 1. Juli 1727.

Eltester (Leopold v.), dtsch. Histor., kgl. preuss. Archivrath u. Staatsarchivar, geb. 1822, gest. zu Koblenz 1. März 1879.

Elton (James Fred.), engl. Afrikareis. (s. 1868), vorher Officier in d. Bengal-Armee († war 1860 auch in China u. 1866 in Mexiko), s. 1873 assist. polit. Agent u. Vicecons. in Loanda, s. 1875 Consul in Mozambique, geb. in England 3. Aug. 1840, den Strapazen seiner letzten Reise erlegen bei Usekhe (Ugogo, Ostafr.) 13. Dec. 1877. (Seine Biogr. siehe in dem von seinem Reisebegleiter, Lieut. Bernard Cotterill (s. d.), herausgeg. illustr. Werke: *„Travels and researches among the lakes and mountains of Eastern and Central Africa"*, 1879.)

Eltz (Aug. Phil., Rgraf), II, 52, wo aber d. 2. Vornahme fehlt, gest. zu Verona 25. Oct. 1868.

Eltz (Franz Joh. Nep., Rgraf), II, 52, wo er aber irrig mit d. Vornamen Joh. Nep. Franz aufgeführt, seit . . . in Pension, auch Geh. Rath u. Kämm., gest. zu Wien 27. Mai 1873 (nicht zu Verona 5. Nov. 1858).

Elvey (George, Knight), engl. Mus. u. Kirchenmusikdir., 1835—58 Organist d. St. George's-Kap. in Windsor, geb. zu Canterbury 27. März 1816, in d. Ehrenstand erh. 24. März 1871.

Elwanger (Jul. Alex.), VII, 65, gest. zu Berlin 20. Nov. 1878.

Elwart (Ant. Am. Élie), II, 52, langj. Prof. d. Harmonielehre am Conserv. in Paris, gest. das. 14. Oct. 1877.

Elzanowski (Severin), poln. Revolut., 1863—64 Mitgl. d. Nat.-Regierung in Warschau, geb. um 1800, gest. zu Paris im April 1874.

Elze (Friedr. Karl), dtsch. Lit.-Hist., s. 1875 Prof. f. engl. Spr. u. Lit. in Halle, vorh. Gymn.-Lehrer in Dessau, geb. das. 22. Mai 1821.

Elzevier od. **Elsevier** (Ludwig), holl. Buchdrucker u. Buchhändl., geb. zu Löwen 1540, gest. zu Leyden

Anhang. (Gedruckt am 1. Sept. 1881.)

4. Febr. 1617. (Von seinen Söhnen setzten 5 das Geschäft fort: Matthys, geb. 1564, gest. 1640; Ludwig, geb. 1580, gest. im Mai 1661; Aegidius, gest. im Haag 1651; Joost (Jodocus), gest. zu Utrecht um 1617; Bonaventura, geb. 1583, gest. 1651. Weiteres siehe im Nomenclator typographorum, der den Anhang zu Eckstein's *„Nomenclator philolog."*, Lpz. 1871, bildet.)

Emelé (Wilh.), dtsch. Schlachtenmaler, geb. zu Buchen (Odenwald) 1821.

Emeretulis Scaevola, Pseud. f. Friedr. Aug. v. **Heyden** (s. d. im Hptw.).

Emerson (Ralph Waldo), II, 53, Essayist, Philos. u. Dichter, geb. zu Boston 25. Mai 1803, lebt in Concord. (Eine Charakteristik dieses hereditären Verkünd. dentscher Philosophie in Amerika siehe in Herm. Grimm's *„Neuen Essays"*, Berl. 1865.)

Emich (Gustav), dtsch. Dramatiker, 1814, gest. zu London im Juli 1881. (Für ihn hatte Dickens die Rolle des Daniel Pegotti nach seinem Romane *„David Copperfield"* geschaffen.)

Emilie Julie, Gräfin v. Schwarzburg-Rudolstadt, dtsch. Dicht. geistl. Lieder, geb. zu Barby, h. Magdeburg, 19. Aug. 1637, gest. zu Rudolstadt 2. Dec. 1706.

Emin Effendi Pascha, türk. Staatsm., zuerst Pforten-Dolm., später Statth. in Syrien, Trapezunt etc., geb. . . ., gest. zu Konstantinopel 30. Oct. 1874.

Emir Beschir, Drusenhäuptling, geb. 1755, gest. zu Brussa 1848.

Emler (Bonav.), VII, 65, geb. zu Wien 19. Oct. 1831.

Emmeline, Pseud. f. Kathinka Ther. Paul. Mod. Ztlr. (s. d. im Hptw. u. Suppl.).

Emmert (Eusebius), Pseud. f. Georg Friedr. **Daumer** (s. d.).

Emmerich (Friedr. Joseph) dtsch. Schriftst., geb. zu Wetzlar 21. Febr. 1773, gest. zu Würzburg 17. Nov. 1802.

Emmerich (Robert), dtsch. Comp., geb. zu Hanau 28. Juli 1836, lebt s. 1870 in Stuttgart.

Emmert (Thomas), ir. Polit. u. Geschichtsschr., geb. 1763, gest. 1827.

Emminger (Joseph), dtsch. Opernsänger (Ten.), geb. um 1803, gest., als pens. Mitgl. d. deutsch. Landestheat. zu Prag (s. d. im Hptw.), das.

Emminghaus (Bernhard), dtsch. Jurist u. Fachschriftst. (insb. processualist.), sachs.-weim. Geh. Fin.-Rath, geb. . . ., gest. zu Weimar 1875.

Emminghaus (Karl Bernhard Ferd.), Sohn d. Vor., dtsch. Nat.-Oekon. u. Fachschriftst., s. 1861 Red. d. *„Bremer Handelsbl."*, s. 1866 Gen.-Secr. d. von ihm begründ. Dtsch. Handelstages, geb. zu Eisenach 1838, s. 1866 Prof. d. Wirthschaftswiss. am Polytechn. in Karlsruhe, s. 1873 Dir. d. Lebensversich.-Bank f. Deutschl. in Gotha, geb. zu Nieder-Rossla, b. Apolda, Ende Aug. 1839.

Emo (Angelo Maria Glov.), II, 53, Bruder d. Folg., nach d. Kirchenbuche v. S. Simeone Piccolo in Venedig geb. das. (nicht zu Malta), „3. Jan. 1731 more veneto", gest. 3. Jan. 1803.

Emo (Pietro Alvise Maria), ital. Redner, geb. 18. Juni 1717, gest. . . .

Emperaytius (Ericus Gabrielis), schwed. Theol., erster Hofpred. d. Königin Christine s. 1645, Prisen. d. Stockholmer Consistoriums u. Bischof v. Strengnäs s. 1664, geb. zu Thorsäker 1606, gest. zu Strengnäs 3. März 1674.

Emrich (Philipp), Pseud. f. Wilh. Frhr. v. **Hamm** (s. d.).

Enaux (Joseph, nicht John), VII, 65.

Encke (Erdmann), dtsch. Bildh., Schöpfer d. 10. März 1880 in Berlin enthüllten Denkmals d. Königin Luise, geb. zu Berlin 26. Jan. 1843.

End (Jörg v.), Pseud. f. Franz Aug. Stocker (s. d. im Suppl.).

End (Heinr. v.), dtsch.-amerik. Journ., geb. . . ., gest. zu Chicago 27. Sept. 1879.

Ende (Hermann), dtsch. Archit., s. 1878 kgl. Baurath in Berlin, geb. zu Landsberg a. d. Warthe 4. März 1830.

Ende (Karl Gottfried), dtsch. Buchh., geb. 1796, gest. zu Berlin 12. Aug. 1875.

Ende (Karl Ludw. August Alfrhr. v.), VII, 66, wo die beiden ersten Vorn. fehlen, zuletzt (als Mitte Aug. 1881) Oberpräs. d. Prov. Hessen-Nassau.

Ender (Johann), II, 54, gest. 1824 (nicht 1830).

Enderlein (Friedrich Leonhard), dtsch. Schulm., 1836—70 Gymn.-Prof. in Schweinfurt, geb. zu Ansbach 14. April 1801, gest. zu Windsheim 14. Juni 1876. (Siehe seinen Nekr. v. Dr. G. M. Thomas in d. Beil. z. *„Allg. Ztg."* v. 25. Juli 1876.)

Enders (Joh. Nep.), dtsch. Buchh. u. Schriftst., bek. u. d. Pseud. **Johann v. Hradisch**, s. 1861 Herausg. d. Zeitschr. *„Die Biene"* (Neutitschein), geb. zu Ungarisch-Hradisch (Mähren) 3. Mai 1815.

Endres (Bernhard), dtsch. Hist.- u. Genre-Maler, geb. zu Gwingen (bad. Seekreis) 1805, gest. zu München Dec. 1874.

Endrulat (Bernh.), VII, 66, s. 1878 Archivsecr. in Düsseldorf, geb. zu Berlin (nicht Hamburg) 24. Aug. 1828.

Engel (David Herm.), II, 54, auch Comp., gest. zu Mersseburg 3. Mai 1877.

Engel (Eduard), dtsch. Linguist u. Schriftst., jetzt Red. d. *„Mag. f. d. Lit. d. In- u. Auslandes"* (Lpz.), geb. zu Stolp (Pomm.) 12. Nov. 1851.

Engel (Ferdinand), dtsch. Forschungsrs. in Amerika, geb. zu Röbel (Mecklenb.-Schwerin), wo er auch jetzt lebt, 21. Juli 1834.

Engel (Friedrich), dtsch. Röhrenleiter u. Dekorationsmaler, früher Inhaber d. Stadttheat. in Lübeck, geb. 1800, gest. zu Lübeck 15. Nov. 1875.

Engel (Joh. Daniel Friedr.), dtsch. Bautechn., s. 1857 Baumeister u. Doc. an d. Landwirthsch. Akad. in Poppelsdorf, 1867 seit d. Char. eines kgl. Baurathes, geb. zu Danzig 1821.

Engel (Joseph), ungar. Bildh., Schöpfer d. Denkm. d. Grafen Szechenyi in Budapest (enthüllt 28. Mai 1880), geb. zu Szászalja-Ujhely (Zemplinerkomm.) 1816.

Engel (Wilh. Heinr.), dtsch. Philol. u. Schulm., Gymn.-Lehrer in Berlin, geb. zu Sembsin (Meckl.) 7. Jan. 1819.

Engelbach (Georg), dtsch. Theol. u. Dichter, s. 1855 Pfarrer in Stumpertenrod (im Vogelsberg), geb. zu Braunerschweig (Kr. Alsfeld) 23. Mai 1823.

Engelbert (Joh. Baptist), dtsch. Prälat, 1861—75 Erzbischof v. Köln, geb. . . ., gest. 1875.

Engelbrecht (Joh. Andr.), dtsch. Kanfm. u. Dichter, geb. zu Hamburg 6. Sept. 1738, gest. zu Bremen 19. Sept. 1805.

Engelhard (Friedr. Wilh.), dtsch. Bildh. u. Maler, geb. zu Grünhagen, b. Lüneburg, 9. Sept. 1813, lebt s. 1857 in Hannover.

Engelhard, geb. **Gatterer** (Magd. Philipp.), s. u. **Gatterer** im Hptw.

Engelhardt (Eduard), dtsch. Schausp., zuletzt Regiss. am Stadttheater in Mainz, in Berlin, geb. um 1802, gest. zu Berlin 17. Dec. 1871.

Engelhardt (Friedr. Aug.), dtsch. Metallurg, geb. um 1796, gest. zu Niederbronn (Elsass) 19. März 1874.

Engelhardt (Joh. Ernst), dtsch. Schausp., 1865—70 u. Dec. 1874 bis Ende Mai 1879 Mitgl. d. Hoftheat. in Dresden, vorh. in Leipzig, geb. das. 20. Jan. 1838.

Engelken (Friedr. Ernst), dtsch. Theatertechn., 1865—70 Dir. d. damal. Actienthea. am Gärtnerplatze in München, geb. zu Oberneuland 1808, gest. zu München 5. Juli 1879 (man fand seine Leiche in einem Abtrittschacht).

Engelmann (Otto), dtsch. Arzt, geb. zu Neisse (Schles.) 15. Febr. 1816, gest. zu Brüssel (wo er als polit. Flüchtl. lebte) 18. Jan. 1878.

Engelmann (Wilh.), dtsch. Buchhdl. u. Bibliogr., geb. zu Lemgo 1. Aug. 1808, gest. zu Leipzig 23. Dec. 1878.

Engelsberg — Eduard, Ritter v. **Schoen** (s. d.).

Engenio (Agostino), ital. Astron. (in Parma), geb. . . .*).

Enger v. Hlob. Rud. Heinr., dtsch. Archit. u. Schulmann, Dir. d. kath. Marienzymn. in Posen, geb. zu Rybnik (Schles.) 10. Jan. 1818, gest. zu Posen 14. April 1878.

Engerth (Eduard), dtsch. Hist.-Maler, s. 1854 Dir. d. ständischen Kunstakad. in Prag, s. 1865 Prof. an d. Kunstakad. in Wien, s. 1871 Dir. d. kais. Gemäldegalerie in Belvedere, geb. zu Pless (Preuss.-Schlesien) 1818**).

Englisch (Karl, Ritter v.), k. k. Regier.-Rath und Polizei-Dir. in Krakau, geb. 18. Jan. 1822.

Enjalbert — Lorenz, dtsch. Publ. u. Schulm., Gymn.-Prof. in München, geb. zu Kirchendiemenreuth (Oberpfalz) 11. Sept. 1821.

Enk von der **Burg** (Karl), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1869 Landesschulinsp. f. d. Mittelschulen Niederu. Ober-Oesterreichs in Wien, geb. zu Salzburg 1. Jan. 1806.

Enke (Adolph), dtsch. Verlagsbuchhändler, geb. . . ., gest. zu Erlangen 11. März 1873.

Enke (Ludw.), dtsch. Maler (in N.-America), geb. zu Zealenrode am 1829, gest. zu Baltimore 30. Nov. 1879.

Enke (Wilhelm Ludwig Eduard), dtsch. Buchhändler u. d. Eifel 5. März 1820, gest., als Stadtarchivar, zu Köln 14. Juni 1880.

Ennius (Quintus), II, 55, geb. zu Rudiä (Calabr.) 239 v. Chr., gest. zu Rom 168 (n. Anc. 160) v. Chr.

*) Demselben wurde 1874 die Direction der Sternwarte im Estituti von Tong-Wan in Peking unter folgenden Bedingungen angeboten: 16,000 Francs Jahresgehalt in den ersten fünf Jahren, 20,000 Francs in den folgenden fünf Jahren und 25,000 Francs nach zehn Jahren; zumordem noch freie Wohnung, zwei Diener und einen Arzt, der in jenen Ländern sehr kostspielig ist. Se wurden in China Gelehrte benahlt: Ob Engenio dem Rufe gefolgt ist, ist dem Herausg. unbekannt.

**) Einen seiner Hptw. ist der die Entstehungsgeschichte d. Gr. Bilderwerks der Oper darstellende Freskenzyklus in dem sog. Refektorium des neuen Opernhauses führenden Treppenhause v. im Hofraton selbst.

Digitized by Google

Enoch (Julius v.), russ. Staatsm., chem. Staatssecr. f. d. Angelegenh. d. Königr. Polen seiner der thatigsten Mitarb. d. Marquis Wielopolski, 1861, gest. zu Paris (woer s. 1863 zurückgezogen lebte) 11. Oct. 1880.

Enriquez Gomez, eigtl. **Enriques de Paz** (Antonio), span. Dichter, geb., als Sohn eines getauften Juden, zu Segovia zu Anf. d. 17. Jahrh., als Verfolgter d. Inquisition nach Amsterdam entflohen 1636, beim Auto-da-Fé v. 16. April 1660 zu Sevilla im Bildniss verbrannt, gest. . . .

Eus (Karl), druck. Maler, insb. Porzellanmaler u. Zeichner (Autodid.), geb. zu Lauscha, b. Sonneberg, 1802. (Siehe über ihn d. Lindau'sche „*Gegenwart*", Berl. 1876, Nr. 4, S. 59 ff., u. d. Leipz. „*Ill. Ztg.*", v. 21. Febr. 1880.)

Eusäus (Karl Wilh. Ferd.), dtsch. Schulm., Dichter u. Schriftst. f. d. Jugend, s. 1843 Lehrer an d. städt. Töchterschule in Frankfurt a. M., geb. das. 21. Sept. 1819.

Euzenberg (Franz Jos., Rgraf v.), k. k. Kämm. u. Geh. Rath, Mitgl. d. österr. Herrenh., geb. 14. Febr. 1802, verm. s. Mai 1831 m. Fräulein Ottilie v. Tannenberg, Freiin zu Tratzberg (geb. 30. Sept. 1801), gest auf Schloss Tratzberg (Tyrol) 28. Sept. 1879.

Euzenberg (Gustav Ad., Rgraf v.), Bruder d. Vor., gthrzgl. hess. Major a. la suite u. Ministerres. in Paris, Brüssel u. im Haag, geb. 16. Jan. 1811.

Euzenberg (Parcival Rudolph, Rgraf v.), alt. Sohn d. Rgr. Franz Jos. v. E. (s. d.), k. k. Kämm. u. Hauptm. a. D., geb. 25. Aug. 1850, Page d. Kgn. Elisabeth v. Preussen, 1865 mit d. Fürstin Auguste Eugenie v. Urach, Gräf. v. Württemberg (geb. 27. Dec. 1842), gest. 1. Jan. 1874. (Seine Witwe vermählte sich mit d. Fürsten 1877 mit d. Grafen Franz v. Thun-Hohenstein.)

Euzler (Leonhard), dtsch. Prälat, zum Bischof von Speyer ernannt im Sept. 1876, auf seinen Wunsch von Amtsantritt dispens., blieb daher noch bis z. Geistl. Rath u. Dekan am k. Hof- u. Collegiat-Stift zu St. Cajetan in München lebend, geb. zu Schönenbach (Schwaben) 13. April 1817, Priester s. 27. Mai 1841, (S. über ihn d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 19. Sept. 1876, S. 4012, unter München.)

Euzlin (Matthaeus), s. u. **Euslin** im Hptw.*)

Evaauder (Joh. Friedr., Frhr. v.), siehe im Suppl. **Evaander v. Goethe****).

Epheu (F. L.), Pseud. f. Garlieb **Hauker** (s. d. im Hptw.)

Ephraem Syrus, d. i. **Ephraim der Syrer**, Kirchenlehrer, Redner u. Hymnendichter d. syr. Kirche, gen. „der Prophet der Syrer", geb., als Sohn heidn. Eltern, zu Anf. d. 4. Jahrh., gest. in einer Höhle bei Edessa 378.

Ephraim (Veitel), Münzjude **Friedrich's d. Gross**sen, geb. . . ., gest. . . .†)

Epicharmos, griech. Komödiendichter, geb. auf d. Insel Kos um 536 v. Chr., gest. zu Syrakus um 446.

Epinay, geb. de la Live (Louise Flor. Pétronille, Marqu. d'), II, 55, geb. in Flandern um 1726 (statt 1726)†††).

Epstein (Eugenie), dtsch. Geigerin, geb. . . .

Epstein (Rudolphine), Schwester d. Vor., dtsch. Cellovirt., geb. . . ., verm. 1880 mit d. Joorn. Armin **Weinmann**, gest. zu Wien 27. Febr. 1881.

Epureanu (Manolaki Costaki), rumän. Staatsm. (cons.), zu wiederholten Malen Min.-Präs., geb. . . ., gest. zu Schlangenbad 20. Sept. 1880.

Eras (Wolfg. Herm.), dtsch. Nat.-Oekon., s. 1871 erster Secr. d. Handelskammer u. Syndi. d. Börsencommission in Breslau, geb. zu Schönfeld, b. Grossenhain (Sachs.) 14. April 1843.

Erasmus (Desiderius), II, 55, eigtl. Geert Geert's (d. i. Gerhard Gerhard's) Sohn, geb. 27. (nicht 28.) Oct. 1467, gest. in d. Nacht v. 11. zum 12. Juli 1536. (Ueber sein Privatleben u. seinen persönl. Char. siehe den Art. v. F. A. Lange in Nr. 1 d. *Zeitschrift f. ill. dtsch. Monatshefte*", Braunschw. 1858, Nr. 20.)

Erb (Wilh.), dtsch. Arzt, s. 18. Dec. 1879 Dir. d.

*) Vgl. *Ein Opfer geistlicher Herrschaft*" u. d. Zeitschrift „*Europa*" (Leipz. 1872, Nr. 11, S. 327—336).

**) Trotz lebhafteste Alters-Weitläufigkeit in „*Die Bewegenheits Berliner*", Kronstadt wäre von deutschen Eltern in Gotland geb. u. dasselb Examinator d. Goethe genannt worden. Vielmehr ward Rosander, wie Sohn des Gen.-Superint. Rosander in Wisby, Vater d. dessen Enkel, Gustin Gerhard geb. Warodsen zu Riga geb. u. nach d. Tode d. Assessors Rosander Goethe, einen Vaters seines Vaters (dessen Name), von Karl XII. mit d. Beinamen Rosander als Adelstand u. 1719 in d. Reichsadelstand erhoben. Ein anderer Vetter seines Vaters war Nils Rosander, Bar., später Graf Lilliehöök (s. d. im Suppl.). Vgl. Carl Gustaf Rosander, *Slägt-boogr. Anteckn.*", s. Corn. Gurlitt, „*Nachr. Herrenstein' und Schlosserer*" (Dresd. 1880).

†) Auf Ephraim's geringhaltige Achtgroschenstücke, während d. Jahr. Krieges geprägt, machte der Serious Volkswitz das Epigramm: „Von aussen schön, von innen schlimm; von aussen Friedrich, von innen Ephraim."

††) In einem ihrer Briefe (siehe ihre von Brunet herausgeg. „*Mémoires*", Par. 1818, 3 Bde.) nennte u. vollständigste Ausg. v. Boileau, ebd. 1863, 2 Bde.) empfahl sie wenigstens den Gebrauch sehr eindringlich das Cölibat, u. in ihrem sonstigen Testamente vermachte sie ihre sämmtlichen Manuscripte, Mss. d'Alembert, ihre Haarlocken ihren Freunden und die Pflicht, ihre Schulden zu bezahlen, dem Erbschleicher v. Toulouse.

ambulanten med. Poliklinik u. o. Prof. d. spec. Pathol. u. Therapie in Leipzig, vorh. a.-o. Prof. in Heidelberg, geb. 30. Nov. 1840.

Erbach (Alexander), Fresd. f. Jul. Alex. **Baumgaertner** (s. d. im Suppl.).

Erbach-Fuerstenau (Raimund Alfred Friedrich Franz August Maximilian, Graf zu) Sohn d. Grafen Albrecht August Ludwig zu E.-F. (s. d. im Hptw.), Senior seines Hauses, Präs. d. k. Kammer d. hess. Landstände, geb. 23. April 1859, verm. s. 30. April 1895 mit d. Prinzessin Luise zu Hohenlohe-Ingelfingen (geb. 25. März 1835), gest. auf Schloss Krähenberg 25. Oct. 1874.

Erben (Joseph), böhm. Geogr. u. Statist., s. 1870 Dir. d. Statist. Bureaus d. Stadt Prag, geb. zu Adler-Kosteletz 28. April 1850.

Erben (Karel Jaromir), II, 55, gest. zu Prag 21. Nov. 1870.

Erbhan (Georg Gustav), dtsch. Archit. u. Fachschriftst., s. 1851 Red. d. „*Zeitschrift f. Bauwesen*", geb. zu Glogau 1811, gest. zu Berlin 8. Febr. 1876.

Erdmann (Otto Ludw. Max), dtsch. Comp., s. Jan. 1871 fürstl. schwarzb.-sondershaus. Kapellm., geb. zu Nürnberg 14. Juni 1848, verm. 6. Mai 1874 mit d. sachs.-weim. Hofpianistin Pauline Fichtner.

Erdmannsdorff (Friedr. Wilh., Frhr. v.), II, 56, Sohn d. Ernst Ferd. v. E. (s. d. ebd.), nicht blos Kunstkenner, sondern Archit., Schüler d. Charles Louis Clérisseau (s. d. im Suppl.), erbaute 1768—73 das Schloss in Wörlitz u. 1787—91 daselbst d. Parkanlagen den engl. Gartenstil in Deutschl. ein, ward 1786 vom Nachfolger Friedrich's d. Gr. zur Ausschmückung seiner Residenzen nach Berlin berufen u. führte dann auch die seiner Zimmer im Berliner Schlosse aus (im Zopfstil); baute auch das Schauspielhaus in Dessau. Durch E. wurde ferner die Schweizerei im Berliner Thiergarten zum Idiot.

Erdmannsdorff (Heinr. Otto v.), dtsch. Publ., k. sächs. Kammerh., Mitgl. d. l. sächs. Kammer, geb. . . .

Ereuit von Gaudiug, Pseud. f. Theod. Karl. Alex., Frhr. v. **Reitzenstein** (s. d. im Hptw.)

Eremites = Franz Jos., Ritter v. Buss (s. d.).

Erhard (Johann), dtsch. Theol. u. pädagog. Schriftst., geb. zu Wernigerode 1843, gest. zu Ratzeburg 1886.

Erhardt (Hans), dtsch. Schauspieler, Mitgl. d. Hoftheat. in Berlin, s. 1. Juni 1878 nicht mehr bühnenthätig, geb. zu Wien 22. Febr. 1845, verm. 30. Juni 1875 mit Fräulein Emilie Goltz (s. d.).

Erich XIV., König v. Schwed., II, 56, geb. zu Stockholm, König s. 29. Sept. (nicht Dec.) 1560, zum Tode verurtheilt 10. März 1575, durch Gift getödtet in seinem Gefängniss auf Schloss Örjahuß.

Erichsdotter (Sigrid, Prinzessin), Tochter d. Königs Erich XIV. v. Schwed. (s. d.) u. d. Katharina Månsdotter, geb., vor d. Ehe, auf Svartsjö 15. Oct. 1566, verm. 1585 mit Heinrich Claussen Tott u. gebar dadurch Stammmutter d. gräfl. Geschl. Tott (erloschen 1674), gest. . . .

Erichsdotter (Sten, Prinz), Sohn d. Königs Erich XIV. v. Schwed. (s. d.) u. d. Katharina Månsdotter (s. d.), geb., vor d. Ehe, zu Stockholm 28. Febr. 1568, gest. zu Kalscin 1607 ?).

Erikson, Johann der Ersteson (Johan), VII, 66, geb. zu Långbanshyttan (Wermland) 31. Juli 1803, auch Erf. des Monitorsystems, gest., an den Folgen des Bisses eines tollen Hundes, zu Richland (nicht Richmond).

Erlesson (Johan Edvard), schwed. Medailleur, geb. zu Göteborg 23. Juli 1806, gest. 5. Juli 1871.

Erlesson (Nils, Baron ad.), Bruder d. Vor., schwed. Ingen.-Erbauer d. neuen Trollhättaschleusen (1838—44), der Stockholmer Docks etc., 1858—63 Chef d. schwed. Eisenbahnbauten, geb. zu Långbanshyttan (Wermland) 31. Juli 1802, gest. 1872, verm. 1838 mit Wendela Wilhelm. v. Schwerin, gest. zu Stockholm 8. Sept. 1870.

Erikson (Maria Charlotta), schwed. Schaump., geb. zu Stockholm 1794, verm. 1812 mit d. Chor.-meister Joh. Fred. Wikstroem, geschieden 1820, gest. zu Düsseldorf 21. April 1862.

Erikson (Nils Joh.), schwed. Kunstgärtner, geb. in Österwanland 11. Juli 1822.

Erikson (Sven), schwed. Grossindustr. (Spinner), geb. zu Mark (Vestergöd.) 29. März 1801, gest. 25. Juni 1868.

Erk (Friedr.), Sohn d. Adam Wilh. E. (s. d. im Suppl.) u. Bruder d. Ludw. E. (s. d. im Hptw.), dtsch. Schulm. (lange J. Realschullehrer in Düsseldorf) u.

*) Johann Heinrichsson, d. „Hundeschreiber" d. Königs Johann, brachte ihm auf dessen Befehl d. Gift in einer Erbsensuppe bei.

**) Als Fräulein im Auslande umhergetrieben, verfälschte der sonst d. Tagebuch seines Vaters an einen Wirth in Wilna; von diesem liete es Gregorius Lukasson 1605 ein. Später verkaufte es dieser nebst einigen Briefen schwed. Königen Georg den Königs Johann Casimir in Paris, wo Jene Anfangs 22. Nov. 1672 in einem Gewölbekeller fand u. von der Vernichtung rettete.

Schriftst. (auf d. Gebiete d. Schulgesanges, geb. zu Werdau 2. Juni 1809, gest. zum Düsseldorf 7. Nov. 1883.

Erkel (Alexis), Sohn d. Franz E. (s. d. im Hptw.), wo nachzutragen ist, dass er s. 1878 Dir. d. ungar. Landes-Musikakad. u. zugleich Prof. f. Klavier- und ungar. Compositionslehre an ders. tat, ungar. Nov., 1. Kapellm. d. Volkstheat. in Budapest, geb. 1841.

Erkel (Julius), Bruder d. Vor. u. d. beiden Folg., ungar. Mus., Kapellm. am Nationaltheater in Budapest, geb. 1845.

Erkel (Ladislaus), Bruder d. beiden Vor. u. d. Folg., ungar. Mus., Musiklehrer in Budapest, geb. 1844.

Erkel (Sándor [Alexander]), Bruder d. 3 Vor., ungar. Mus., 1. Kapellm. im Opernthr. am Nationaltheater in Budapest, geb. 1846.

Erl (Anton), Sohn d. verstorb. Wiener Hofopernsängers Wenhaben, geb. 1825.

Erl (Emil), dtsch. Mus., Mitgl. d. Hoftheat. . . . geb. zu Wien um 1842.

Erle (William), engl. Jurist, 1859—66 Lord-Oberrichter am Civil-Gerichtshof in London, geb. zu Portland Magdalen 1793, gest. zu London 26. Jan. 1880.

Erlenmeyer (Emil), dtsch. Chem., s. Fachschule, s. 1868 o. Prof. u. Dir. d. Chem. Laborat. u. d. Techn. Hochschule in München, geb. zu Wehen, b. Wiesbaden, 28. Juli 1825.

Erlenmeyer (Joh. Adolph Albr.), VII, 67, gest. zu Bendorf, b. Coblenz, 9. Aug. 1877.

Ermisch (Hubert Ludwig), dtsch. Histor. u. Archivar, s. Mai. 1872 Erzieher d. Prinzen Otto v. Adolph zu Schaumburg-Lippe, s. 1. April 1874 Bibliothekar im Staatsarchiv in Breslau, s. 1. Juni 1885 s. Amtsantritt in Dresden, 1. Juni 1881 mit d. Prof. Archivrath), geb., als Sohn d. preuss. Rechn.-Raths u. Privatintendanten Lehr. Traug. E. (gest. 1. März 1860, zu Torgau 23. Juni 1850, verm. 10. Oct. 1876 mit Fräulein Anna Lange (geb. 1. Juni 1851).

Ernest (Marie v.), druck. Schausp., s. Schröder, (dramat.), s. Mai 1881 Mitgl. d. Hoftheat. in München, vorher in Wiesbaden u. Berlin.

Ernst (Adolf Heinr. Friedr. Ludw.), dtsch. Theol., s. 1858 Gen.-Superint. u. s. 1877 Vicepräs. d. Landesconsist. in Wolfenbüttel u. Abt zu Marienthal, geb. zu Helmstedt 29. Mai 1814, gest. zu Wolfenbüttel 16. Aug. 1886.

Ernoul (Edmond), franz. Statist., s. 8. Febr. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers. (uns. R.), Justizmin. v. 25. Mai 1873—74, gest. zu Versailles 6. Aug. 1883.

Ernst Bernh. Victor Georg, Prinz v. Sachsen-Mein., Sohn 2. Ehe d. Herzog Georg II. v. Sachsen-Mein., geb. zu Meiningen 27. Sept. 1859. Er ward nebst seinen Brüdern durch die Revolution v. 1866 gezwungen, im reichsländ. Staatsdienste der Verwaltung zu treten.

Ernst August Wilh. Adolph Georg Friedrich, Prinz v. Grossbrit. u. Irl., Herzog v. Cumberland u. Herzog v. Braunschw. u. Lüneburg, Sohn d. König Georg V. v. Hannover (s. d.), geb. 21. Sept. 1845, verm. 21. Dec. 1878 mit d. Prinz. Thyra Amalie Dorothea Louise, Tochter d. Königs Christian IX. (Den Titel „Herzog v. Cumberland etc." führt er s. 11. Juli 1878.)

Ernst I. Friedr. Anton Karl, Herzog v. Sachs.-Gotha, s. 1826 Mitinhaber mit Herzog Ernst II., s. **Ernst Friedr. Karl**, Herzog von Sachsen-Hildburghausen (nicht Meiningen), II, 58.

Ernst Friedr. Paul Georg Nik., Herzog v. Sachs.-Altenb., II, 58, Sohn d. Herzog Moritz (nicht Georg).

Ernst, Pseud. f. Matth. Jak. **Schleiden** (s. d.).

Ernst (Friedr.), dtsch. Dichter, geb. zu Stuttgart 1866.

Ernst (Heinrich), Sohn d. Josephine E.-Kaiser (s. d.), dtsch. Operettenkomp. (Ten.), s. 1. April 1875 Mitgl. d. Berl. Hofbühne, vorh. in Leipzig, geb. zu Dresden 19. Sept. 1846. (Sein Portr. s. in d. Lpz. „*Illustr. Modes-Ztg.*" 1875, Nr. 24.)

Ernst (Jacques), schweiz. Dichter u. Kunstfreund, v. Beruf Kaufm., geb. zu Winterthur, wo er auch 30. 7. Juli 1823.

Ernst (Julius), schweiz. Zeichner u. Kupferst., geb. zu Winterthur 4. Sept. 1830, gest. zu München 27. Aug. 1861.

Ernst (Justus), Pseud. f. Gustav **Waldemar Gaedtke** (s. d. im Suppl.).

Errera (Alberto), ital. Nationalök. u. Schriftst., Prof. in Venedig, geb. das. 21. April 1841.

Erro (Fermin), span. Brigadegen., Generalinsp. d. I. 1774, gest. zu Bayonne 6. Jan. 1854.

Erskine (Thomas Amer. Erskine, 3. Lord), II, 58, geb. 5. Mai 1802, verm. mit Louisa Newnham (nicht Newman), Wtwe. s. 10. März 1867, gest. zu Hillside 10. Mai 1877.

Erthal (Friedr. Karl Jos., Rfr. v.), II, 59, gest. zu Aschaffenburg (nicht Mainz). Er war der letzte Erzbischof u. Kurfürst v. Mainz: 1801 wurde das Erzstift zu einem Bisthum degradirt.

Erwin (F. Th.), Pseud. f. Franz Theod. **Kugler** (s. d. im Hptw.).

Digitized by Google

sin (William), Pseud. f. Kuno, Frhr. v. d. burg (s. d.).
(Antonie Hendrik Gerrit Paul van den), holl. u. Schulm., s. 1860 Conrector in Groningen, n Sassenheim, b. Leyden, 2. Juli 1831.
hborn, geb. . . . (Nina), Gattin d. Karl E. (s. Suppl.), dtsch. Opernsäng., geb. . . ., gest. zu g Ende Oct. 1878.
ke (N. N. . .), dtsch. Volksvertreter, 1812 sächs. Kammer, geb. . . ., gest. zu Limbach lir.-Bez. Zwickau) 22. Febr. 1873.
henburg (Franz Xaver Partscher, Frhr. v.), geb. 6. Mai 1768.
ner von der Linth (Arnold), Sohn d. Hans l E. v. d. L. (s. d. im Hptw.), schweiz. Geol., Ingenieur. Polytechn. in Zürich, geb. das. li 1806, gest. ebd. 12. Juli 1872.
erich (Philipp v.), dtsch. Staatswirth, bis 1869, 871 Prof. d. Staatswissensch. u. Hofrath beim es-Rentmagshofe in Wien, geb. . . ., gest. zu n der Nacht vom 19. auf den 20. April 1873.
ke (Wilh. Benj. Herm.), dtsch. Landsch.- u. maler, geb. zu Berlin 6. Mai 1823.
ke (Karl Edmard), dtsch. Theol. u. Schriftst. l) bek. u. d. Pseud. Ed. Floraldin, Pred. in Sachs.), geb. das. 15. März 1805.
sara [y Morrogi] (Patricio de la), II, 59, geb. in Berlin, gest. zu Madrid 22. Jan. 1878.
dier (Léon), II, 59, s. 1876 Dir. d. Italien. gest. zu Paris Juni 1881.
sky (Theodor v.), Sohn d. Gutsbes. Benedikt rund. Schriftst., Erfinder d. Systems d. „drei- Buchführung u. einer Schnellrechenmasch., zu Zalesowitschi (Gouv. Mohilew) 1. März or. a. St.) 1835.
sch (Joh. Gottfr.), dtsch. . . . , geb. zu Ravens- 3. Nov. 1757, gest. zu Augsburg 9. Juli 1806.
, Pseud. f. Karl Eduard Schueck (s. d.).
ns (Peter Bernh. Gust. v.), preuss. Oberst u. f im Kriegsminist., geb. 1819, gest. zu Ber- April 1874.
sson (Peter), schwed. Genremaler, geb. im ga Socken (Schonen) 1820, gest. zu Bremö, geb. 29. Jan. 1872.
ra (Miguel Hilarion), span. Kirchen- u. Opern- u. Musiktheoret., Dir. d. Conservat. u. Hof- in Madrid, geb. zu Benlada (Navarra) 1807, Madrid im Juli 1878.
rch (Johannes Friedr. Aug.), dtsch. Arzt u. reuss. Geh. Med.-Rath, Prof. u. Dir. d. Chirurg. in Kiel s. 1857, geb., als Sohn eines Arztes, 1. der Landschaft Eiderstedt (Schleswig), 1823, verm. 1) 1854 mit N. N. . . Stro- (gest. . .), 2) 18. Febr. 1872 mit d. Prinz- tte v. Schlesw.-Holst.-Sonderb.-Augusten-
rch (Karl Bernh. Hieron. [nicht Heinr.), o. Prof. in Prag, vorher (nicht später) in als Dichter bek. u. d. Pseud. Karl v. Alsen, (N. . . Ruiz), span. Pianist u. Comp., Havana 1835.
rne (Franz), dtsch. Musikgel., geb. zu Münster st., als Kustos bei d. Musikal. Abth. d. Kgl. , zu Berlin 24. Mai 1880.
ctero, Graf v. Luchana, Herzog v. Victoria II., 60, geb., als 9. Kind eines armen Stell- 27. Febr. 1792, gest. zu Logroño 9. Jan. 1. als Beil. z. „Allg. Ztg.“ d. Nachr. d. Todes.
t (Pierre), franz. Orgelsp. u. Comp., Organist irche Notre-Dame de la Garde in Marseille, 28. Aug. 1832. (E. ist blind.)
o (Tomasado Alvarez), span. Schriftst., Prof. m. inst. provincial in Cadiz, geb. zu Sevilla 1839.
osa (Alfonso Moreno), span. Schriftst. (bist., philos.) u. Dichter, Prof. am Inst. prov. in zu Cebreros (Prov. Madrid) 1819.
y Guillen (Joaquin), span. Pianist, Orgelsp., geb. zu Velilla 4. Mai 1812.
ros (Henri Alph.), II, 60, gest. zu Paris 12. Mai
ros (Marie Adelaïde), franz. Romanschriftstellerin.)
Pascha, türk. Staatsm., eine Zeitlang Gross- geb. . . . (Siehe über ihn d. „Allg. Ztg.“ ec. 1875 unter Türkei.)
ke (N. N. . .), dtsch. Verwalt.-Beamter, pr. gier.-Rath, 1849—73 Verwalt. Dir. d. Berl. (auf deren Grundstücke er s. Z. die erste in Europa f. Heilzwecke errichten liess), Berlin 26. Sept. 1868, gest. das. 8. Dec. 1874.
(Gustaf Adolf Fredr. Vilh., Graf af), Sohn ob. Heinr. v. E. (s. d. im Hptw.), schwed. ther in Schonen), zu. Oberstallm., geb. zu ff, 15. Stralsund, 15. Juli 1803, verm. 1831 Maria v. Rehausen, gest. zu Wik (Upland) 874.
a, Freud. f. Elias Salomon Nathan.

Essenwein (Aug. Ottmar), dtsch. Archit. u. Archäol., s. 1866 erster Dir. d. German. Museums in Nürnberg, geb. zu Karlsruhe 2. Nov. 1831.
Esser (Heinr.), II, 60, auch Violinist, gest. zu Salzburg 3. Juni 1872.
Essipoff (Annette), russ. Klaviervirt., geb. zu Petersburg 1. Febr. 1851.
Estcourt (Thomas Sutton Sotheron Bucknall), engl. Staatsm., unterst. durch Derby's 2. Verwaltung (v. 1858 an) nacheinander Präs. d. brit. Armenamts u. Min. d. Inn., seit 1801, gest. auf seinem Landsitze, b. Tetbury, 6. Jan. 1876.
Estenberg (Per), schwed. Archit., geb. 12. Sept 1772, gest. zu Stockholm 3. Febr. 1848.
Ester (Karl d'), dtsch. Mus. u. Comp., geb. zu Wiesbaden, s. Koblenz, Sept. 1838, gest., als Dir. d. Cäcilienvereins, zu Wiesbaden 14. Dec. 1879.
Estreicher (Karl), poln. Lit.-Histor., Prof. in Krakau, geb. 1827.
Ethé (Hermann), dtsch. Orient., s. Ost. 1875 Biblioth. an d. Bodleian library in Oxford, vorher Priv.-Doc. in München, geb. zu Stralsund 13. Febr. 1844, verm. 16. Jan. 1872 mit Anna Wehrde aus Dresden.
Etienne (Achille Julien), franz. Social-Demokrat, 1871 einer d. Pariser Communekämpfer, welcher d. Justizpalast u. den grossen städt. Speicher au der Bastille in Brand steckte, geb. um 1852, vom 6. Verbannungsjahre ab amnestirt, lebenslängl. Zwangsarbeit verurtheilt 7. Sept. 1872.
Etienne (Claudius), franz. Linguist, geb. zu Besançon (Doubs) 1797, gest., als penss. Prof. d. franz. Literatur u. Sprache an d. k. k. Milit.-Akad., zu Wien im Sommer 1869.
Etienne (Michael), VII, 67, Sohn d. Claudius (nicht Heinr.) E. (s. d.), gest. zu Wien 29. April 1879.
Ettig (Ludw. Franz), dtsch. Pädag., Dichter, Seminar-Oberlehrer in Grimma (Sachs.), geb. zu Borna (ebd.) 25. Dec. 1880.
Ettinger (Jos. Karl), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu München 1805, gest. 1860.
Ettingshausen (Andr., Frhr. v.), II, 62, s. 1819 Univ.-Prov. d. Physik in Innsbruck, s. 1821 Univ.-Prof. d. höh. Math. in Wien, 1834—66 Prof. d. Phys. **Ettlinger** (Anton), dtsch. Pädag., Dichter, s. von ihm mitbegründ. Wiener Akad. d. Wiss., z. Hofrath ern. u. in. d. erbl. Freiherrenstand erh. 1866, gest. zu Wien 25. Mai 1878.
Ettmüller (Ludwig Konstantin, Frhr. v.), Sohn d. Vor., dtsch. Philosoph, s. 1854 o. Prof. d. Botanik u. medic. Naturgeschichte an d. Josephs-Akad. in Wien, seit deren Aufhebung in Graz, Mitgl. d. Wiener Akad. d. Wiss., geb. zu Wien 16. Aug. 1802.
Etsdorf (Christ. Friedr.), Bruder d. Joh. Christ. Mich. E. (s. d. im Hptw.), dtsch. Landsch.- Maler, geb. zu Pössneck (Sachs.-Mein.) 1807.
Etter (Philipp Anton v.), Sohn d. Vor., dtsch. Geogr. u. Forschungsreis., geb. zu Berlin 29. April 1821, gest. das. 9. Dec. 1870.
Etzel (Franz August v.), s. u. **O'Etzel** im Hptw.
Etzler (Joh. Adolf), II, 60, N. . . v. E. im Suppl., jetzt a. D., 1878—77 auch Mitgl. d. Reichst. (nat.-lib.), geb. 16. Oct. 1808.
Etzel (Gottlieb Christ. Eberh. v.), dtsch. Wegebaumeister, gest. zu Stuttgart 15. Dec. 1784, gest., als Oberbaurath, das. 30. Nov. 1840.
Etzel (Karl v.), Sohn d. Vor., dtsch. Archit. u. Eisenbahnbing., Erb. d. Brennerbahn, geb. zu Heilbronn 1. Febr. 1812, gest., als Baudir. d. Schweizer Eisenbahngesellsch., zu Kemmelbach, bei Linz, 2. Mai 1865.
Eu (Louis Philippe Marie Ferdinand Gaston d'Orléans d'), s. u. **Orléans** im Suppl.
Eude (Emile Franç. Désiré), franz. Social.-Demokr., 1871 Mitgl. d. Pariser Commune, geb. zu Roncey 1844, lebt in d. Schweiz.
Eudoxia Feodorowna, Zarin v. Russl., Tochter d. Herzogs Feodor Lapachin, s. 1691 erste Gattin Peter's d. Gr., geb. . . ., ins Kloster Schlüsselburg verbannt 1696, gest. das. 1731.
Eugenie Marie de Guzman, II, 68, des Thrones verlustig 4. Sept. 1870, Witwe s. 9. Jan. 1873. (Ueber ihre Flucht aus Paris siehe d. „Europa“, Lpz. 1875, Nr. 37.)
Euinfeld (Karl Theobald), dtsch. Kunstgärtner u. Pomolog, zu Reinhardtsbrunn, b. Gotha, 15. Jan. 1818, gest., als herzogl. Oberhofgärtner, zu Gotha 12. Nov. 1877.
Eulenberg (Herm.), VII, 67, geb. zu Mülheim a. Rh., s. 1870 vortrag. Rath im preuss. Kultusminist., s. 1874 char. Geh. Ober-Med.-Rath.
Eulenburg (Albert), dtsch. Arzt, Pharmakol. und Fachschriftst., s. 1874 Prof. d. Arzneimittellehre und Dir. d. Pharmakolog. Inst. in Greifswald, geb. zu Berlin 10. Aug. 1840.
Eulenburg (Botho Heinr., Graf v.), II, 63, s. Sept. 1874 Präs. d. Staatsschuldenverwaltung, 1855—68 Präs. d. Abg.-Hauses, s. 1864 Mitgl. d. Herrenh. u. s. 1867 d. Dtsch. Reichst., geb. zu Königsberg, gest. zu Berlin 17. April 1879.
Eulenburg (Botho Wend Aug., Graf zu), Sohn d. Vor., dtsch. Staatsm., 1865—70 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses u. 1867—70 d. Nordd. Reichst., s. 1872 Reg.-Präs. in Wiesbaden, s. 1875 Bez.-Präs. in Metz, s. 1876 Oberpräs. in Hannover, v. 31. März 1878 bis Ende Febr. 1881 Min. d. Inn., s. Mitte April 1881 Oberpräs. d. Prov. Hessen-Nassau, geb. 31. Juli 1831.
Eulenburg (Friedr. Albr., Graf v.), II, 63, Vetter d. Vorvor., v. 9. Dec. 1862 bis 30. März 1878 pr. Min. d. Innern, gest. zu Berlin 2. Juni 1881.
Euler (Karl), dtsch. Turnlehrer u. Fachschriftst., s. 1877 Unterrichtsdirigent d. Turnlehrerbildungs-Anst. in Berlin, geb. zu Kirchenbollenbach (Reg.-Bez. Trier) 8. Febr. 1828.
Eusebius, griech.-russ. Präl., Erzbischof v. Twer u. Kaschin, geb. . . . , gest. zu Twer 24. März 1879.
Evans (David Morier), engl. Publ., langj. City-Corresp. d. „Times“ etc., s. 1873 Herausg. d. Tagebl. „Hour“, auch Verf. v. commerc. Werken, geb. 1819, gest. zu London 1. Jan. 1874.
Evans (John), engl. Archäol. u. Numismat., geb. zu Bosworth (Leicestersh.) 1823.
Evans (Mary Ann od., wie sie sich selbst nannte, Marian), bek. u. d. Pseud. George Eliot, II, 63, geb., als Tochter eines Landagenten, in d. Nähe v. Nuneaton (Warwickshi.) 22. Nov. 1820, verm. 1880 mit N. . . N. . . Cross, gest. zu London 22. Dec. 1880. (Mit George Henry Lewes (s. d.) war sie, obgleich ihr Gatte s. 1854 lang an seiner Seite lebte u. sich selbst „Mrs. Lewes“ nannte, nicht wirklich verheirathet. Ihren Nekr. siehe in d. Beil. z. „Allg. Ztg.“ v. 1. u. 2. Febr. 1881.)
Evans (Sebastian), engl. Schriftst. u. Dichter, 1867—70 Herausg. d. „Birmingham Daily Gazette“, geb. zu Bosworth (Leicestersh.) 2. März 1830.
Evans (William Davis), engl. Schachspieler, Erfinder des nach ihm benannten Gambit (1833), einer der glänzendsten Spieleröffnungen der neueren Zeit, geb. um 1789, gest. zu Ostende 3. Aug. 1872.
Evarts (William Maxwell), II, 68, Senator, unter'm Präs. Hayes (s. d.) Staatssekr., geb. zu Boston 6. Febr. 1816.
Eveis (Friedr.), dtsch. Schaus. u. Dichter, Lehrer in Hörde, gest. zu Münster (Westf.) 7. Aug. 1821.
Everest (George, Knight), engl. Ingen., geb. in Wales 4. Juli 1790, gest. zu London 1. Dec. 1866. (Ihm zu Ehren benannte Waugh, sein Nachfolger in d. Leitung d. Indischen Landvermess., den Gipfel des Gaurisankar [den höchsten bekannten Berg d. Erde] Mount Everest.)
Evers (Karl), II, 63, gest. zu Wien 31. Dec. 1875.
Evers (Karl Friedr.), II, 63, identisch mit Karl Friedr. Ewers ebd.
Evers (Ludw.), dtsch. Techn. Polit. u. Dichter, jetzt 2. Dir. d. Hannöv. Baumwoll-Spinnerei u. Weberei, geb. zu Harburg a. d. Elbe.
Ewelnoff (Johanna v.), russ. Rechtsgelehrtin*), geb. zu Petersburg . . .
Ewald (Adolph), s. u. O. A. Waldfeld im Suppl.
Ewald (Carl Friedr. Leopold Paul Ferd.), dtsch. Hist.-Maler, s. 1874 Dir. d. Gewerbemuseums in Berlin, geb. das. 17. März 1836.
Ewald (Georg Heinr. Aug. v.), II, 63, als Verweig. v. d. goett. Universität entfernt. Eides aus d. Reich. u. d. Senat gestossen im Aug. 1867, desgl. wegen seiner Schrift „Lob d. Königs u. d. Volkes“ aus seinem Lehramte im Oct. 1868, Mitgl. d. Dtsch. Reichstags s. 1871, gest. zu Göttingen 4. Mai 1875. (Nekr. siehe im „Im neuen Reich“, Lpz. 1875, Nr. 20.)
Ewald (Friedr. v.), dtsch. Phys., geb. am 1813, gest. zu Petersburg 16. Oct. 1879.
Ewald (Johann Friedrich), dtsch. Schriftst., geb. zu Kopenhagen (wo er jetzt auch lebt) 13. Dec. 1821.
Ewald (Joh. Joachim Friedr. [nicht, wie II, 63, steht, Heinr.]), geb. 3. Sept. 1727, gest. in Algerien oder Tunis, u. A. zu Rom (statt in Ostindien). Vgl. Aug. Koberstein's „Grundriss d. Gesch. d. dtsch. Nat.-Lit.“ 8. Bd., Lpz., 4. Aufl., 1868, S. 3218.
Ewdokimoff (Nikolaus Iwanow, Graf), russ. General, geb. 1804, gest. 4. Juni 1881.
Ewers (Karl Friedr.), II, 63, ident. mit Karl Friedr. Ewers ebd.
Ewers (N. . . N. . .), dtsch. Augenarzt, Leiter einer Augenklinik in Berlin, pr. San.-Rath, geb. . . ., gest. zu Berlin 17. Oct. 1873.
Ewersmann (Ed. Friedr.), II, 63, gest. 14. (nicht 4.) April 1860.

*) Sie ist die erste Leipziger Doctorin, indem sie am 21. Febr. 1873 ihr Examen rigorosum mit der Censur cum laude bestand. Ihre Thesis ihrer schriftlichen Dissertation lautete: „Ueber die Pflichten der Neutralen gegenüber den Kriegsparteien“.

Digitized by Google

Ewing (Thomas), u.-amerik. Jurist u. Staatsm., geb. 28. Dec. 1789, gest. 26. Oct. 1871.

Exelmans (Joseph Maurice), Sohn d. Marsch. E. (a. d. im Hptw.), franz. Vice-Admi. (s. 7. Jan. 1874), geb. 19. April 1816, gest., als Seepraefect, zu Rochefort 25. Juli 1875. (Tapfer bis zur Tollkühnheit, sprang er einmal an Bord des „Grenadier" in voller Uniform ins sturmbewegte Meer, um einem Matrosen zu retten. Wie sein Vater, starb auch er an den Folgen eines Sturzes v. Pferde. Nekrolog u. Portr. siehe in d. Par. „*Illustration*" v. 7. Aug. 1875.)

Exner (Alexander), dtsch. Chemiker u. k. Hauptm. a. D. u. ehem. Prof. d. Chemie an der techn. Mil.-Akad. in Wien, zuletzt Agent an der Börse, geb. . . ., gest., durch Selbstmord, als Opfer des Börsenschwindels, zu Wien 13. Mai 1873.

Exner (Christian Friedr.), dtsch. Archit., kurf. sächs. Oberlandbaum. u. erster Prof. d. Bauk. an d. Kunstakad. in Dresden, Erbauer d. Josephinenstifts u. d. Yitzthum'schen Gym. das., sowie d. Schloss- u. Univ.-Kirche in Wittenberg u. d. Brücken in Weissenfels, Eilenburg u. Wittenberg, geb. zu Lampertswalda 13. Mai 1718, gest. . . .

Exner (Joh. Julius), dän. Genremaler, geb. zu Kopenhagen 30. Nov. 1826.

Exner (Wilh. Franz), dtsch. Technol., s. 1875 Prof. d. mechan. Technol. u. d. forstl. Ingenieurwesens an d. Hochschule f. Bodenkultur in Wien, geb. zu Gänserndorf 9. April 1840.

Expertus, Pseud. f. **Malcolm Mac Coll** (s. d.)

Eybl(-Franz), dtsch. Portr.- u. Genre-Maler u. Lithogr., geb. zu Wien 1806, gest., als Custos im Belvedere, das. 29. April 1880.

Eye (Johannes Ludolph [nicht Ludw.] Aug. v.), Vil, 67, auch Kulturhist., s. 1853 Vorst. d. Kunst- u. Alterthumsmsamml. d. German. Museums in Nürnberg, 1875—78 Custos u. Biblioth. am kgl. Kunstgewerbemuseum u. an d. kgl. Kunstgewerbeschule in Dresden, 1879—80 Custos an d. „Dtsch. *Frauenbund*." in Berlin, geb. zu Fürstenau in Hannover (nicht Westf.), soll sich jetzt in Brasilien befinden.

Eyre (Charles), engl. Prälat (kath.), s. 4. März 1878 Erzbischof v. Glasgow, geb. zu Askam Bryan Hall (Yorksh.) 1817.

Eyre (Edward John), engl. Staatsm., 1846—53 Gouv. v. Neu-Seeland, 1864—66 Gen.-Gouv. v. Jamaica, geb. in Yorkshire im J. 1815. *Familienbl.*"

Eyre (Vincent, Knight), engl. Gen.- Major (in d. Bengal.-Artill.), geb. 1811.

Eysell (Georg Friedr.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1868 Gymn.-Dir. in Hersfeld, geb. zu Heiligenstadt 23. März 1812.

Eyssenhardt (Franz Rud.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1863 Lehrer, s. 1872 Oberlehrer am Friedrichs-Werder'schen Gymn. in Berlin, geb. das. 1838.

Eyth (Eduard), Vil, 67, s. 1868 Ephorus in Blaubeuren, geb. 2. Juli 1809.

Eyth (Max), Sohn d. Vor., dtsch. Maschineningen. u. Schriftst., geb. zu Kirchheim unter Teck (Württ.) 6. Mai 1836.

Ezekiel (Moses Jakob), u.-amerik. Bildh., geb. zu Richmond (Virg.) 1844, lebt in Rom.

F.

Faber (Joh. Lothar, Frhr. v.), dtsch. Industr., s. 1839 Besitzer d. von seinem Urgrossvater 1761 begründ. Bleistiftfabrik in Stein, b. Nürnberg, s. 1864 auch lebensl. bay. Reichsrath, geb. zu Stein 12. Juni 1817, baron. im Aug. 1881.

Faber (Peter C. . . . F. . .), dän. Telegraphendirector, bek. als Verf. d. Liedes „*Den tappre Landsoldat*", geb. . . ., gest. zu Kopenhagen 24 April 1877.

Faber (Philipp v.), bayer. Gen.-Lieut. a. D., geb. um 1806, gest. zu Karlsruhe 2. April 1877.

Faber du Faur (Christ. Wilh. v.), württ. General u. Maler, geb. zu Stuttgart 18. Aug. 1780, gest. das. 8. Febr. 1857.

Faber du Faur (Otto v.), Sohn d. Vor., dtsch. Schlachtenmaler, wurtt. Rittmeister a. D. (s. 1867), geb. zu Ludwigsburg 3. Juni 1828, lebt in München.

Faber (Antoine Odilon Amédée), franz. General-Consul in Amsterdam (s. 1867), geb. 23. April 1819, gest. im Aug. 1871.

Fabre (Fernand), franz. Schriftst., geb. zu Bédarrieux (Dep. Hérault) 1830.

Fabretti (Ariodaste), ital. Philol. u. Archäol., s. 1868 Dir. d. Antiken-Museums in Turin, geb. zu Perugia 1. Oct. 1816.

Fabri (Ernst Friedr. Wilh.), dtsch. Theol. aus einem im 16. Jahrh. aus Frankr. nach Oesterr.-Schles. u. Ung. eingewand. Geschlecht), Dekan u. Kirchenrath in Würzburg, geb. zu Erlangen 12. Dec. 1797, verm. 11. April 1822 mit Christiana Schmidt, gest. zu Würzburg . . .

Fabri-Scarpellini (Catarina), ital. Autron., geb. zu Foligno 28. Oct. 1808, gest., als Leiterin d. von ihrem Oheim, dem ital. Astronomen Felician Scarpellini, auf dem Kapitol gegründ. Observat., zu Rom 29. Nov. 1873.

Fabrice (Friedr. v.), Vil, 68, Vater d. beiden Folgenden.

Fabrice (Friedr. Aug. Osw. Felix v.), Vil, 68, k. sächs. Kammerh. u. Wirkl. Geh. Rath, s. Dec. 1874 Ges. in München (zugl. f. Württemb. u. Hessen), geb. zu Borna (nicht Dresden).

Fabrice (Georg Friedr. Alfred v.), Vil, 68, übernahm 1. Aug. 1866 wieder d. Leitung des sächs. Kriegsminist., s. 1. Nov. 1876 auch Vorsitz. d. Staatsminist., s. 1872 General d. Cavallerie. (Unter ihm wurde d. allg. Wehrpflicht organisirt u. wurden die milit. Neubauten (die Albertstadt, im Volksmunde Kasernopolis gen.) auf der Höhe d. Dresdener Haide ausgeführt.)

Fabricius (B.), Pseud. f. **Heinr. Theod. Dittrich** (s. d.).

Fabricius (Christoph v.), dtsch. Militär, kämpfte als Philhellene in Griechenl., stand 1848—48 als Oberst-Lieut. in dän. Diensten, focht dann auf Seite d. Schleswig-Holsteiner, geb. zu Friedrichstadt (Schlesw.) . . . gest. zu Wien (wo er s. 1862 zurückgez. lebte) 3. Nov. 1890.

Fabricius (N . . . N . . .), dtsch. Arzt u. Chir., geb. . . ., gest. zu Frankfurt a. M. 4. Dec. 1872.

Fabris (N . . . N . . . Tomiotti de), Bruder des österr. Generals Grafen Tomiotti v. F., ital. Abbate, geb. . . ., ermordet zu Venedig in d. Nacht v. 12./13. Juli 1774.

Fabrizi [nicht Fabrizzi] (Paolo), ital. Comp., geb. zu Spoleto 1809, gest. zu Neapel 3. März 1869.

Fabricius (Ludwig Ferd.), dtsch. Jurist, s. 1827 Lector d. ital. Spr. an d. Univ. in Berlin, tit. Prof., geb. zu Siena 1. Febr. 1796, gest. zu Berlin 8. Jan. 1877.

Faccio (Franco), ital. Comp., geb. zu Verona 8. März 1841.

Fadejeff (Rastislaw Andrejew.), russ. Militärschriftst. u. Publ. (panslaw.), Gen.-Major, geb. 1826.

Faehse (Gottfr.), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Radis, b. Wittenberg, 1. Aug. 1764, gest. zu Jüterbogk 29. Mai 1831.

Faesi (Joh. Ulrich), dtsch.-poln. Philol. u. Schulm., geb. zu Josephsberg (Galiz.) 24. Dec. 1796, gest., als Gymn.-Director, das. 1. Juli 1858.

Faeustle (Joh. Nep. v.), dtsch. Jurist u. Staatsm., s. 1871 bay. Justizmin., geb. zu Augsburg 28. Dec. 1828.

Fagerlin (Ferdinand Jak.), schwed. Portr.- u. Genremaler, geb. zu Vesterås 1. Oct. 1814, gest. zu Stockholm 5. Febr. 1825, lebt in Düsseldorf.

Fagnani (Giuseppe), ital. Maler, geb. . . ., gest. zu New York 1873.

Fahlbeck (Pontus), Vil, 68, auch philos. u. jurist. Schriftst., n. And. geb. 28. Febr. 1805, lebt s. 1858 auf d. Fahnenburg, b. Düsseldorf.

Fahnenjahn (Anton Ludwig), schwed. Mechan. (legte sich den h. elektr. Telegr. in Schweden an), geb. 28. Juli 1807.

Faidherbe (Louis Léon César), Vil, 68, legte nach d. Kriege sein Commando nieder u. bereiste 1871—72 in wissenschaftlicher Mission Aegypten?).

Faidit od. Faydit (Gaucelm od. Anselm), franz. Troubadour, geb. zu Uzerche (Limousin) . . ., gest. am Hofe d. Raymond Pacault um 1240.

Faille d'Huerne (Hippolyte, Baron de la), belg. Polit., a. Z. Mitgl. d. II. Kammer u. später d. Senats, geb. 1799, gest. zu Genf 28. Febr. 1875.

Fairbairn (Thomas Hare), Sohn d. Folg., Deputy-Lieut. f. Lancashire u. Hamph., Schriftst. (über vervicol. Gegenst., in d. „*Times*" u. d. Pseud. **Amieus**), geb. zu Manchester 1823.

Fairbairn (Sir William, Bart.), engl. Civil-Ingen. u. Fachschriftst., einer d. Gründer u. ersten Mitgl. d. „*British Association for the Advancement of Science*", geb. zu Kelso (Roxburgshire) 19. Febr. 1787, Baronet 1869, gest. im Moor Park bei Farnham (Surreysh.) 18. Aug. 1874.

Falast (Imman.), II, 66, Dir. d. Conservat. in Stuttgart, Gründer d. Vereins f. Pflege class. Kirchenmusik das., 1847 geb. zu Esslingen (nicht Stuttgart) 13. Oct. 1823 (nicht 1816).

Falsteuberger (Andreas), dtsch. Bildh., 1594 in Kitzbühel (Tyr.) 1645, gest. zu München 1715.

Falthall (Emily), engl. Buchkünstlerin u. Autorin nach Vorlesern, s. Sept. 1877 Herausg. d. „*London Express*", geb. zu Headley (Surrey).

Falvre (N . . . N . . .), franz. Botan., gest. . . ., als Prof. u. Dekan d. naturwiss. Facultät, zu 25. Juni 1879. (F. wurde, als er sich zu einer Excursion begeben wollte, von einem Wagen überfahren u. starb an d. erlitt. Verletzungen.

Fahd (Andreas), ungar. Schriftst., geb. . . ., gest. zu Agram 29. April 1874.

Faib (Rudolph), dtsch. Naturf. u. Arzt, s. 1868 Inhab. durch seine Erdbeerentheorie, geb. zu Bach (Oberpfalz) 1823, lebt jetzt a. Regensburg.

Falbe (Gotthilf Samuel), dtsch. Philol., 1812—43 Gymn.- Dir. in Stargard, geb. zu Kalkberg 11. April 1768, gest. 23. Juli 1845.

Falchenhaider (Matthäus), dtsch. Theolog., geb. 22. Dec. 1878 Kard., v. 19. Sept. 1630 an päpstl. Nuntius in Wien, geb. zu Assisi 24. Sept. gest. zu Rom 29. Mai 1874.

Falck (Andreas), Bruder d. Joh. Peter (s. d.), schwed. Astron., geb. 18. Jan. 1740, gest. 18. Febr. 1

Falck (Carl Martin Alfred Imman.), schwed. Mitherausg. d. „*Botaniska Notiser*", geb. zu Lund 30. Oct. 1844, gest. das. 18. Jan. 1871.

Falck (Joh. Peter), schwed. Naturf., geb. in Vestorp (Vestergöd.) 1733, gest., durch Selbstmord, Kasan 21. März 1773.

Falck (Karl Wilh.), dtsch. Pharmakol., s. 1861 u. s. 1863 o. Prof. d. Med. u. Dir. d. Pharmak. Inst. in Marburg (Hessen), geb. das. 1. März 1821 gest. ebd. 30. Juni 1880.

Falgnière (Jean Alexandre Joseph), franz. Bildh. u. Maler, geb. zu Toulouse 7. Sept. 1831.

Falk (Joh. Dan.), II, 67, bek. u. d. Frau **Johanna von der Ostsee**").

Falk (Johann Gottlieb), Organist, volksw. Schriftst., . . ., gest. zu Wien 12. Juni 1876. (Wenige Jahre später würde er seine Goldne Hochzeit gefeiert haben.)

Falk (Ludwig), Sohn d. Joh. Dan., geb. . . ., s. d. im Hptw. u. Nachtr. u. Berichtig. Bd. I.

Falk (Paul Ludw. Adalbert), Vil, 68, s. 1868 Pastor in Landshut, zuletzt in Waldau, s. d. Publ., s. 1868 Chefred. d. „*Pester Lloyd*", auch d. ungar. Parl., geb. zu Budapest 1838.

Falk (Paul Ludw. Adalbert), Vil, 68, s. 1868 Pastor in Landshut, zuletzt in Waldau, s. d. Publ., s. 1868 Chefred. d. „*Pester Lloyd*", auch d. ungar. Parl., geb. zu Budapest 1838.

Falk (Ludwig), Sohn d. Joh. Dan., geb. . . ., s. d. im Hptw. u. Nachtr. u. Berichtig. Bd. I.

Falk (Paul Ludw. Adalbert), Vil, 68, s. 1868 Pastor in Landshut, zuletzt in Waldau, s. d. Publ., s. 1868 Chefred. d. „*Pester Lloyd*", auch d. ungar. Parl., geb. zu Budapest 1838

zu Berlin 1. Juli 1842, ist z. Z. Militärarzt beim corps in Berlin.
kmann (Christ. Ferd.), ll. 67, geb. 2. Juli 1782. lkner (Joh. Friedr.), dtsch. Zeichner u. Kupferst., zu Nürnberg 20. Dec. 1828, gest. zu München ec. 1866.
ler, geb. **Thiele** (Charlotte), dtsch. Sängₛ, geb. ertenburg (Sachs.) 14. Oct. 1758, gest. zu gdeburg (Schles.) 29. Juni 1803.
tis (Johann), dtsch. Industr., Gründer d. Flachsnnerei in seinem Vaterlande, geb. um 1796, zu Trautenau 19. Febr. 1874.
stanzin (Alexander Ssergjew.), russ. Comp., geb. lnga 5. Nov. 1841.
dim, Pseud. f. **Elisabeth Kologriwoff.**
ni (Pietro), ital. Philol. u. Schriftst., geb. in e v. Pistoja 21. April 1815, gest. zu Florenz 8 1879. (Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 20. März *Ital. Briefe*“.)
rchi, Pseud. f. **Fulvio Fulgonio.**
na (Salvatore), ital. Schriftst. (Nov.), geb. zu Insel Sardinien) 10. Jan. 1846, lebte. Z. in Mailand.
ley (James Lewis), ir. Publ., geb. zu Dublin 1826.
(Will.), engl. Arzt u. Statist., geb. zu Kenley ch. 1807.
ner (Fred. Will.), engl. Theol. u. Philol., s. 1876 Kanon. v. Westminster, geb. zu Bombay 1831.
ar (John), engl. Theol. (Wesley.), geb. zu Northumberland), 29. Juli 1692.
er (Timothy), u.-amerik. Jurist, ebem. Richter New Hampshire, Freund Daniel Webster's, Massachusetts um 1798, gest. zu Boston 1874.
e (Jean Jos. Fréd. Adolphe), franz. General Oct. 1870 Brig.-Gen., s. 1875 Div.-Gen.) und tin. (s. Ende 1879), geb. zu Valence (Drôme) 1831.
ar (John), engl. Theol. (Wesley.), geb. zu Northumberland), 29. Juli 1692.
er (Timothy), u.-amerik. Jurist, ebem. Richter New Hampshire, Freund Daniel Webster's, Massachusetts um 1798, gest. zu Boston 1874.
e (Jean Jos. Fréd. Adolphe), franz. General Oct. 1870 Brig.-Gen., s. 1875 Div.-Gen.) und tin. (s. Ende 1879), geb. zu Valence (Drôme) 1831.
ne (nicht Farrenc) (Jeanne Louise), ll. 69, d. Mus. u. Musikschriftst. Jacques Hippolyte Farrenc, gest. zu Paris 31. Jan. 1865), 15. Sept. 1875.
notti (Filippo), ital. Pianist u. Comp., geb. zu 19. Febr. 1821.
anna (Auguste), dtsch. Opernsäng., geb. zu Berlin, verm. mit N . . . N . . . , Beid, Kostin Ende Jan. od. Anf. Febr. 1874. (Nachrichtungsanbr. sollte sie schon 22. Mai 1872 n gest. sein.)
ann (Johannes), dtsch. Dichter u. Schriftst. span. Spr.), geb. zu Remscheid 3. Mai 1809, in. (Portr. u. Biogr. in *„Ueber Land u.* 0. Bd., 1877—78, Nr. 45.)
arath (Rudolph), dtsch. Arzt u. Dichter, s. rausg. d. *„Schweiz. Dichterhalle“*, geb. zu g, b. Halver (Westf.), 12. März 1856, lebt zu (Kant. St. Gallen).
(Joseph), holl. Mus., geb. zu Vlissingen 1783, gest. 13. April 1842.
N . . . N . . .), franz. Genieoff. (Hauptm.) u. garei., geb. . . . , gest. auf einer mit d. Arsten, Mexican unternomm. Reise nach Birma 11. Juli 1874.
l (Joseph), dtsch. Klarin.-Virt., Hofmus. in geb. zu Aschaffenburg 12. Juni 1801.
(Jesus), dtsch. Publ., Volksw. (Freiheitl.) 1861—70 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses, wo er der fortschritt., dann der nat.-lib. Partei , auch Reiseschriftst., geb. zu Berlin 18. Juni 1. Mom 12. Juni 1876.
(Helen), engl. Schausp. (debutirte im Covent beat. in London 5. Jan. 1836), geb. 1816.
nan (Karl), dtsch. Stenogr. u. Schriftst., Erographie), geb. zu Halle a. d. S. 1835, lebt in Wien.
(Jean Bapt.), franz. Operas. (Bariton) und mp., s. 1852 Mitgl. d. Kom. Oper, s. 1861 Mitgl. in Paris, s. Anf. 1857 auch Prof. rvat. das., geb. zu Moulins (Allier) 15. Jan. 1860 mit d. Operns. Const. Carol. Lefebvre ann).
Bonevai (R. T. H. P. L. A.), holl. , s. 1857 o. Prof. in Leyden, geb. zu Groı Jan. 1826.
lois, Georg, Vil, 69, wo er Haus gen. wird, chn. u. mech. Sanitätsrath, s. 1860 k. sächs. geb. 29. Febr. 1826 (nicht 1820), verm. ine Gabr. Walther (gest. zu Dresden 874), Il) 1876 mit N . . . N . . . Mensel.
van (Leonhard), dtsch. Carton- u. Glasmaler ünchen, geb., als Sohn d. dort. Sattlerak. F., 16. Febr. 1815.
er (Luitpold), Sohn d. Vor., dtsch. Landsch.- ünchen, geb. das. 19. Juli 1845.

ng. (Gedruckt am 4. Sept. 1881.)

Fantz (Ludw., Ritter v.), k. k. Vicedmiral i. P. u. Geb.-Rath, 1864 k. k. Marinemin., geb. zu Wien 1811, gest. das. 23. Febr. 1880.
Favilli (Fabio), ital. Geigenvirt. u. Comp., geb. . . . , gest. zu Livorno 25. Dec. 1880.
Favre (Ferd.), VII, 69, das dort befindl. Sternchen gehört zum Art. über Jules Favre.
Favre (Jules Gabr. Claude), II, 69, u. VII, 69, Exmin. s. 22. Juli (nicht Mai 1871), s. Dec. 1876 Senator, in 2. Ehe verm. mit einem Frln. Welten 6. Aug. 1874, gest. zu Versailles 19. Jan. 1880. (Unter d. Einflusse Bismarck ist Gattin, einer Elsässerin, ward er zum Protestantismus bekehrt.)
Favre (Louis), schweiz. Ingen., bek. insb. als Erbauer d. Gotthardtunnels, geb. zu Chêne-Bourg b. Genf, 26. Jan. 1826, gest. das. im Tunnel, 2800 Meter vom Eingang bei Göschenen, 19. Juli 1879.
Fawcett (Edm. Reginald), n.-amerik. Dichter, geb. zu New York 26. Mai 1847.
Fawcett (Henry), engl. Volksw., Polit. u. Staatsm., s. 28. April 1880 Gen.-Postmeister, geb. zu Salisbury 1833. (F. verlor in seinem 26. Lebensj. infolge eines Unfalls auf d. Jagd d. Augenlicht. Seine Gattin, Millicent F., geb. **Garrett**, ist auf d. social.-wiss. Gebiete gleichf. schriftst. thätig.)
Fawcett (John Henry), engl. Jurist u. Dipl., s. Juni 1875 Vertreter Englands in Konstantinopel, geb. das. 1831.
Fay (Charles Alexander), franz. General u. Militärschriftst., s. 1879 Brig.-Gen., Sohn des grossen Gen.-Stabs u. Staatsrath im a.-o. Dienst, geb. zu Paris-Jouy-le-Port (Seine-et-Oise) 23. Sept. 1827.
Fay (Joseph), II, 70, gest. zu Düsseldorf 27. Juli 1876.
Fayrer (Joseph, Knight), engl. Arzt u. Fachschriftst., 1850—74 Gen.-Arzt d. Bengal-Armee, seitd. Prás. d. Medical Board im Ind. Amte, Leibarzt d. Königin Victoria, d. Prinzen v. Wales u. d. Herzogs v. Edinburgh, geb. zu Plymouth 6. Dec. 1824.
Fazy (Jean James), II, 70, gest. zu Genf 5. Nov. 1879. Sein Sohn Harry ist Mitgl. d. Grossen Rathes in Genf u. hat gleichf. rad. polit. Anschauungen.)
Fechter (Charles Albert), franz.-engl. Schausp. (väterlichers. dtschr. Abk.), s. 1870 in N.-Amerika, geb. zu Paris 23. Oct. 1824 (n. And. zu London 1823), gest. auf seiner Besitzung Quakertown, b. Philadelphia. 4. Aug. 1879.
Fechter (Daniel Albert), schweiz. Philol. u. Schulm., s. 1866 Conr. Hirz's Nachf. Mitgl. d. Grossen Rathes in Genf u. hat gleichf. rad. polit. Anschauungen.)
Fechter (Gust. Heinr. Gottlob), dtsch. Lithogr., z. 1869 Mitgl. d. Kunstakad. in Berlin, geb. zu Kottbus 1820.
Feddersen (Jak. Friedr.), VII, 69, geb. zu Schleswig 31. Juli (nicht Juni) 1736, gest. zu Altona (nicht Halle) 31. Dec. 1788.
Feddersen (Peter), schweiz. Publ., geb. um 1812, gest. zu Basel 5. Juli 1874.
Fedeli (Joh. Aug.), schweiz. Theol. u. Schulm., Rector d. St. Gallener Kantonschule, Pfarrer in Ragaz u. Dekan d. Landkapitels Sargans, geb. zu Bernecck 20. Jan. 1794, gest. zu Ragaz 22. Oct. 1868.
Fedtschenko (Alexei Pawlow), russ. Forschungsreis. (in Turkestan), geb. zu Irkutsk 7. Febr. 1844, gest. bei einer Besteig. d. Montblanc (Schweiz) 15. Sept. 1873.
Feederle (Karl), dtsch. Genremaler, Zeichner und Lithograph (Joh. Anton Baisingen (Baden) 1832, gest. zu München 12. März 1881.
Feer-Herzog (Karl), schweiz. Polit. u. Volksw., geb. zu Rixheim (Elsass, nicht zu Aarau) 23. Oct. 1826, gest. zu Aarau (nicht Zürich) 24. Juli 1882, zu Aarau 14. Jan. 1860. (*„Ill. Ztg.“* v. 21. Febr. 1860.)
Feichtlager (Alois), dtsch. Comp. (v. Singsp., Melodr., Ball.), geb. zu Linz 18. Aug. 1794.
Feierabend (Jos. Anton), schweiz. Ang.), schweiz. Dichter (dramat.) u. Schriftst. (med., bist. u. ethnogr.), geb. zu Stanz (Unterwalden) 16. Aug. 1812, lebt s. 1859 als Arzt in Luzern.
Feierabend (Karl Friedr. Jos.), schwed. Schriftst., bek. auch durch seine Verdienste um d. schwed. Pensionsverein f. Künstler u. Schriftst., geb. zu Skara (Oestergötl.) 22. Sept. 1802.
Feierabend v. Engelberg (Adolph Fabian v.), Bruder d. Vor., schwed. Pädag. u. Schriftst., geb. zu Skeda (Oestergötl.) 22. April 1830.
Feillitzsch (Maximilian Alexander, Frhr. v.), dtsch. Staatsm., s. 1878 Mitgl. d. Polizeidir. u. s. 1876 Polizeipräs. in München, vorh. im Min. d. Innern angest., s. 1879 Präs. v. Oberbay., s. Ende Juni 1881 Min. d. Inn., geb. zu Trogen, b. Hof (Oberfranken), 12. Febr. 1834, verm. im Mai 1859 mit d. Freiin Marie v. Seckendorff-Aberdar (geb. 6. Oct. 1845).
Felber (N . . . N . . .), schweiz. Journ., Regier.-Rath im Kanton Solothurn u. Ingen. Red. d. *„Neuen Zür. Ztg.“*, geb. um 1803, gest. zu Zürich 21. Dec. 1872.
Felhiger (Joh. Ign. v.), dtsch. Schulm. (kath.), s. 1774 in Oesterr., geb. zu Gross-Glogau 6. Jan. 1724, gest., als Propst, zu Pressburg 17. Mai 1788.
Felder (Cajetan, Frhr. v.), VII, 69, Bürgerm. von Wien bis 28. Juni 1878, Frhr. s. Ende 1878, verm. mit Josephine Sowa (gest. zu Wien 24. Nov. 1879).
Feldhegel (Joh. Karl Friedr.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1855 Oberlehrer a. Prof. d. Pädagog. d. Klosters U. L. Fr. in Magdeburg, geb. zu Sachsa 2. Oct. 1810.
Felix (Bened.), Pseud. f. **Franz Jos. Egenther** (s. d.).
Felix (Eugen), dtsch. Hist.-, Genre- u. Portr.-Maler, geb. zu Wien 27. April 1836, lebt daselbst.
Félix (Raphael), Bruder d. Folg., franz. Theater-Unternehmer, ist. Abk., geb. . . . , gest. zu London 9. Juli 1872.
Félix (Sarah), Schwester d. Elis. Rachel (s. d. im Hptw. u. Suppl.), franz. Schausp., ist. Abk., geb. zu Utrecht, b. Frankfurt a. M., 2. Febr. 1819, gest. zu Paris 12. Jan. 1877. (Sie beschäftigte sich mit d. Fabrik. u. d. Vertrieb eines Schönheitswassers.)
Felkner, recte **Binnemnacher** (Emma), dtsch. Schausp., s. 1872 Mitgl. d. Theaters an der Wien, vorher in Pesth, geb. 1847, gest., durch Selbstmord (wegen Lösung einer Liaison mit einem Wiener Bankier), zu Wien 6. April 1873.
Fellenberg (Wilhelm v.), Sohn d. Phil. Eman. v. F. (s. d. im Hptw.), schweiz. Agron. u. Industr., eine Zeitl. Leiter d. von seinem Vater begründ. Landwirthsch. Instituts in Hofwyl, geb. um 1800, gest. zu Merzig im März 1880.
Feller (Christian), dtsch. Maler, Prof. u. Restaurator d. Gemälde-Galerie in Berlin, geb. um 1784, gest. zu Berlin 23. Juni 1872.
Feller (Joseph), dtsch. Buchhändl. (s. 1874) in Chemnitz, Inh. d. xylitverdr. Dir. d. „Sächs. Stickmaschinenfabrik“, hek. durch einige poet. Versuche, geb. zu Wörth a. d. Donau, b. Regensburg, 15. Jan. 1839.
Fellner (Ferdinand), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Frankfurt a. M. 1799, gest. zu Stuttgart 14. Dec. 1859.
Felx (Egon), Pseud. f. **Johanna Herbert** (s. d.).
Felx (Roderich), Pseud. f. **Julius Rosenfeld** (s. d.).
Felxberg (G . . .), Pseud. f. **J. St. G. Ramsperger** in Offenburg.
Felsing (Joh. Heinr.), II, 71, auch bek. als „der kess. Turnvater“ (da mit seinem Namen die Geschichte der Turnsache in Hessen eng verknüpft ist), gest. zu Darmstadt 29. März 1875.
Felzmann (N . . . N . . .), dtsch. Sectirer, v. Beruf Weber, gründete 1847 zu Chrast (Böhm.) d. Religionssecte d. **Adamiten**, auch **„Adamiten“**, gab . . . (S. den VI. Art. d. „Böhm. **Adam**“ und d. Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 27. Juli 1875, S. 3271.)
Fémorus (N . . . N . . .), franz. Sonderling, geb. . . . , gest. zu Paris im Juni 1878*).
Fentsch (Eduard), dtsch. Dichter, bek. u. d. Pseud. **Frater Hilarius**, geb. zu Sulzbach (bay. Kr. Oberpfalz u. Regensb.) 1815, gest. zu Augsburg 12. Febr. 1877, begraben in München.
Fenyes (Alexius), II, 71, geb. zu Csok-sáy (nicht Chokay), gest. zu Neupesth 23. Juli 1876. (*„Unsere Zeit“*, Lpz. 1876, 24. Heft, S. 949.)
Fenzi (Ernst Heinrich), schweiz. Industr., s. 1848 auch tosc. Senator, geb. um 1784, gest. zu Florenz 9. Jan. 1875. (S. über d. a.-o. Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 30. Jan. 1875, S. 454.)
Fenzl (Ed.), II, 72, s. 1848 Mitgl. d. Akad. d. Wiss. in Wien, 1849—77 Dir. d. Botan. Gart. das., gest. zu Wien 29. Sept. 1879.
Fenzl (Franz), Sohn d. kgl. bayer. Balletmeisters Johann F., geb. Münchener, s. 1845 ausgez. Solotänzer am Hofth. in Stuttgart, s. 1848 in München, geb. zu Wien 1832.
Feodor Iwanowitsch, russ. Hist.-Maler u. Kupferst., s. u. Iwanowitsch im Hptw.
Fercher v. Steinwand, Pseud. f. **Joh. Nepomuk Kleinfercher** (s. d.).
Ferdinand I., Kaiser v. Oesterr., II, 72, gest. zu Prag 29. Juni 1875, (siehe u. A.: 1845 regierender *Kaiser*“ im *„Daheim“*, Lpz. 1875, Nr. 35, S. 556 ff.)
Ferdinand I., der Gerechte, König v. Aragonien (s. 1412), 2. Sohn d. Königs Johann I. v. Castilien, geb. 27. Nov. 1380, gest. zu Ayllon 2. April 1416.
Ferdinand II., der Katholische, König v. Aragonien, als König d. verein. span. Monarchie F. V. (s. d. im Hptw.), geb. 10. März 1452 (nicht 1453), gest. zu Madrigalejo 23. Jan. 1516.
Ferdinand I., der Grosse, erster König v. Castilien (s. 1037), 2. Sohn d. Königs Sancho III. v. Navarra, geb. . . . , gest. zu Leon 27. Dec. 1067.
Ferdinand II., der Heilige, König v. Castilien u. s. 1230 auch v. Leon (als König v. Span. F.

*) Fémorus hatte es in der Kunst, Ungeheure zu, Naturspiele zu fabriciren, sehr weit gebracht; es war bei ihm recht eigentlich ein Beruf u. er fand ein freudiges Vergnügen daran, die Natur zu entstellen, zu lächerlich zu machen. Zuletzt wollte er sich selbst verwandeln u. als Naturwunder sehen lassen u. suchte sich einen Nachahmungen zu. Auf Spaziergängen, die er täglich machte, sah ein Abscess, an dem er starb (in einer Dachkammer der Rue de la Valette).

Digitized by Google

III., Sohn d. Königs Alfons IX. v. Leon, geb. 1199, gest. 30. Mai 1252, vom Papste Clemens X. kanon. 1671.

Ferdinand III., König v. Castilien u. Leon (a. 1230), als König v. Span. F. IV., geb. 6. Dec. 1285, gest. zu Jaen 17. Sept. 1312.

Ferdinand I., König v. Leon (als König v. Span. F. II.), jüng. Sohn d. Königs Alfons VII. v. Castilien, geb. . . ., folgte seinem Vater in den Königr. Leon, Asturien u. Galicien 1157, gest. 28. Jan. 1188.

Ferdinand I., König v. Neapel (s. 1458), natürl. Sohn Alfons V. v. Aragonien, geb. . . ., verm. 1445 mit Isabella di Chiaramonte (Tochter d. Grafen Tristan di Copertino), gest. zu Genua 25. Jan. 1494.

Ferdinand II., König v. Neapel (s. 1495), Enkel d. Vor., geb. 26. Juli 1469, gest. 7. Oct. 1496.

Ferdinand I., der Artige, König v. Portugal (s. 1367), Sohn d. Königs Peter I., des Grausamen, geb. 27. Jan. 1350, gest. 22. Oct. 1383.

Ferdinand, der Heil., Inf. v. Port., gen. der standhafte Prinz, s. n. **Fernando** im Suppl., geb. 29. Sept. 1402 (nicht 1462), gest., als Sklave des Sultans v. Fes, infolge v. Misshandl. 5. Juni 1443, heilig gesprochen 1470, in d. Ahtei Batalha (Port.) beigesetzt 1471.

Ferdinand Karl Victor v. Este, Erzherzog v. Oesterreich, Herzog v. Modena, geb. 20. Juli 1821, verm. 4. Oct. 1847 mit d. Prinzessin Elisabeth v. Oesterr. (geb. 17. Jan. 1831), gest. 15. Dec. 1849.

Féré (Charles Octave), II, 72, geb. zu Tours (nicht Paris), gest. zu Paris Ende April 1875.

Ferencsy (N. . . N. . .), dtsch. Opernsr. (Heldentenor), s. 1871 Mitgl. d. Hoftheater in Weimar, früher in Kassel, Berlin, Wien etc., geb. . . ., gest. zu Weimar 6. März 1881.

Ferenchell u. **Gruppenberg** (Karl Friedr. v.), dtsch. Jurist, braunschw. Gerichtspräs. in Oels, geb. zu Medlitz 4. April 1757, verm. 24. Aug. 1815 mit d. Freiin Sophie v. Bonigk, gest. zu Oels 28. Aug. 1823.

Ferenczy (Anton), dtsch. Portraitmr. u. Bilderrestaurator, geb. . . ., gest. zu Brünn 19. Juli 1874.

Fergusson (James), schott. Archit., Archäol. u. Fachschriftst., Erbauer d. Ninivehofes im Lond. Krystallpalast, geb. zu Ayr 1808.

Fergusson (William, Baronet), schott. Arzt u. Chir., a.-o. Leibarzt d. Kön. Victoria, Präs. d. King's College Hospital, geb. zu Prestonpans 20. März 1808, Bart. s. 1866, gest. zu London 16. Febr. 1877.

Fermor - Hesketh (Thomas George, 5. Baronet), einziger Sohn des Baronets Thomas Henry Hesketh, engl. Politiker, geb. 11. Jan. 1826, succ. seinem Vater 1843, Parlamentsmitgl. f. Preston (Lancashire) a. 1862, gest. auf seinem Landsitze Rufford-Hall 22. Aug. 1872.

Fern (Fanny), Pseud. f. Sarah Payson Willis **Parton**, geb. **Farmington** (s. d.).

Fernand, Pseud. f. Fel. **Stamm** (s. d.).

Fernandez (Antonio de Arias), Sohn d. Bartolommeo de Arias F. (der aus d. Bisthum Lugo in Galizien stammte) u. d. Juana Erbás (Tochter d. Espinoso de los Monteros), geb. **Madrid**, . . ., gest. 1648. (S. **Palomino**, „*Parnasso espanol*“, Madrid 1724. Fol. B. III, S. 497.)

Fernandez de los Rios (Angelo), span. Schriftst. u. Polit., 1869—74 Gesandter in London, geb. zu Madrid 27. Juli 1821, lebt z. Z. als Verbannter in Frankreich.

Fernandez-Guerra y Orbe (Aurelianо), span. Gelehrter u. Schriftst., Unit.-Prof. d. fremden Literaturen a. stand. Biblioth. d. Akad. in Madrid, geb. zu Granada 16. Juni 1816.

Fernandez-Guerra y Orbe (Luis), einz. Bruder d. Vor., span. Schriftst. u. Dichter, Advokat, s. 1872 Mitgl. d. span. Akad., geb. zu Granada 11. April 1818.

Fernan (Karl), Pseud. f. Sebastian Franz **Daxenberger** (s. d.).

Fernbacher (Nor. Theod. Victor), dtsch. Theol., Pfarrer in Seifersbach (Sachs.), geb. zu Hammerbrück, b. Falkenstein, 21. Juni 1832.

Fernl (Carolina), Schwester d. Folg., ital. Geigenvirt., geb. zu Como (Lomb.) 1842.

Fernl, Virginia), ital. Geigenvirt., geb. zu Como 1840.

Fernkorn (Anton Domin., Ritter v.), II, 73, Schöpfer d. grossen kais. Erzgiesserei in Wien, s. 1866 geisteskrank, gest. in d. niederösterr. Landes-Irrenanstalt 16. Nov. 1878.

Fero (Karl), Pseud. f. Karl Gottfried **Klaehr** (s. d.).

Ferragus, Pseud. f. Louis **Ulbach** (s. d. im Hptw.).

Ferrari (Carlotta), ital. Dichterin u. Comp., geb. zu Lodi 27. Jan. 1837.

Ferrari (Eugenio), ital. Philol., jetzt Prof. d. griech. Lit. u. Archäol. in Padua, geb. zu Arezzo 22. Febr. 1852.

Ferrari (Gius.), VII, 70, gest. 1876.

Ferrari (Paolo), ital. Bühnendichter (u. A. Verf. d. 5 Act. Schauspiels „*Il suicidio*“, in einer Uebers. v. David im Wiener Stadttheater aufgeführt, siehe d. Feuill. im Morgenbl. d. „*N. Fr. Presse*“ v. 4. Jan. 1881), Prof. u. Präs. d. Accad. scient.-letter. in Mailand, geb. zu Modena 5. April 1822.

Ferré (Théoph. Charles), VII, 70, geb. 1845, erschossen 28. Nov. 1871.

Ferri (Gaetano), ital. Operns. (Bariton), geb. . . ., gest. zu Paris 28. April 1881. (Für ihn wurden die Partien des Rigoletto, Ernani u. a. geschrieben.)

Ferry (Jules), VII, 70, u. 4. Febr. 1879 Unterrichtsmin. u. s. 24. Sept. 1880 zugl. Min.-Präsident.

Ferstel (Heinrich, Ritter v.), dtsch. Archit. (in Wien), geb. **Wien** (s. 1871), thätig als Lehrer (s. 1866 Prof. am Polytechn.), Monumental- u. Privatbaukünstler, Erbauer d. Votivkirche, d. neuen Nationalbankpalastes, d. neuen Univ. u. a. Gebäude in Wien, geb. 7. Juli 1828. (Siehe über ihn d. „*Wiener Brief*“ in d. Beil. zur „*Allg. Ztg.*“ v. 30. Sept. 1874.)

Fessler (Johann), dtsch. Bildhauer, geb. . . ., gest. zu Wien 14. März 1875.

Fessler (Joseph), dtsch. Prälat, s. 1865 Bischof v. Sankt-Pölten, geb. zu Bregenz 1813, gest. zu St.-Pölten 25. April 1872.

Fétis, geb. **Robert** (Adélaïde Louise Cath.), II, 75, geb. zu Lüttich, b. Brüssel, 3. Juni 1866.

Fétis (Adolphe), Bruder d. Franç. Jos. F. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), belg. Verwalt.-Beamter u. Comp., geb. um 1793, gest. zu Lüttich 22. Aug. 1871.

Fétis (François Joseph), II, 75, wo die ersten beiden Vorn. fehlen, gest. zu Paris 20. März 1873.

Feuerbach (Anselm), VII, 70, geb. zu Speyer (nicht Bamberg), gest. zu Venedig 4. Jan. (beerdigt zu Nürnberg, 24. Jan.) 1880.

Feuerbach (Friedr. Heinr.), II, 75, gest. zu Nürnberg 24. Jan. 1880.

Feuerbach (Louis Andr.), II, 75, gest. zu Rechenberg, b. bei Nürnberg, 13. Sept. 1872.

Feust (Phil.), dtsch. Journ., s. 1. Juni 1841 Mitred. u. s. 1. Jan. 1846 Chef-Red. d. „*Corr. z. u. f. Dtschl.*“ geb. zu Blasenberg am 1818, gest. zu Nürnberg 4. Juni 1880.

Feustel (Friedr. Ludw.), dtsch.-Mann in Fulit, s. 1847 Bankier in Bayreuth, 1863—69 Mitgl. d. bay. II. Kammer, auch Mitgl. d. Zollparl. u. s. 1877 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib), geb. zu Egern, b. Tegernsee, 1. Juli 1824.

Feyen-Perrin (Franç. Nicolas Augustin), franz. Genre-, Hist.- u. Portr.-Maler, geb. zu Bey-sur-Seille (Lothr.) 1829.

Fiedler (Karl Magnus), dtsch.-böhm. Theol. u. Schuhm., fürsterzbischöfl. Geistl. Rath u. Dir. d. Josephstädter Obergymn. in Wien, geb. zu Worlik (Böhm.) 25. Jan. 1827, gest. zu Wien 7. Oct. 1878.

Fiedler (Otto), dtsch. Genre- u. Thier-Maler, geb. in Tyrol . . ., gest. zu Pisa 6. Dec. 1873.

Fiblich (Zdenko), böhm. Comp., s. 1876 sweiter Kapellm. am Nat.-Theater u. s. 1878 Chordir. an d. Prag. Dtsch. Oper, geb. zu Serbochitz (Tschaslauer Kr.) 21. Dec. 1850.

Fichel (Eugène Benj.), franz. Genremaler, geb. zu Paris 30. Aug. 1826.

Fichter (Joh.), II, 76, gest. zu New-York 1865.

Fichte (Immanuel [nicht Eman.] Herm. v.), II, 76, s. 1836 a.-o. Prof. in Bonn, v. 1842 bis zu seiner Pensionirung o. Prof. in Tübingen, gest. zu Stuttgart 8. Mai 1879.

Fleinus (Heinr. David Ang.), II, 76, geb. 18. Sept. (nicht Febr.) 1782. (Nekr. im Feuill. d. „*Dresd. Journ.*“ v. 3. ff. Nov. 1857.)

Fleinus (Ludw. Wilh. Ernst, kgl. preuss. Bergrath, s. 1857 Justitiar u. s. 1867 Gen.-Berollmächt. d. Grafen Hugo Henckel v. Donnersmarck auf Siemianowitz, geb. zu Seidenberg (Lausitz) 26 Aug. 1818, gest. zu Tarnowitz (Schles.) 3. Aug. 1890.

Fick (August), dtsch. Sprachf. (auf d. Gebiete d. indogerm. Spr.), s. 1876 a.-o. Prof. d. vergleich. Sprachforschung in Göttingen, geb. zu Petershagen, b. Minden, 6. Mai 1833.

Fiedler (Adolph), II, 76, sul. Sections-Chef im österr. Handelsminist. u. Präs. d. statist. Central-Commission, gest. zu Wien 12. März 1880.

Fiedler (Aug. Gottl.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 24. Juli 1841 Prof. in Schulpforta, s. April 1845 Rector d. St. Elisabeth-Gymn. in Breslau, geb. im Forstbause zu Flanken (Kr. Neuhaldensleben) 20. April 1807, gest. zu Breslau 3. Oct. 1860.

Fiedler (Bernh.), VI, 70, Landsch.- u. Archit.-Maler, geb. zu Berlin (nicht Triest, wo er aber lebt), 23. Nov. 1816. (In d. Anm. zu seinem Art. im Suppl. lies Kairo (statt Kawoh).

Fiedler (Karl), dtsch. Dramendichter u. Dramaturg, geb. zu Hannover 9. März 1836, verm. mit d. Schauspiel. Theodore v. Wurzbach-Tannenberg, lebt jetzt in Prag.

Fiedler (Karl Ludw. Alfred), VII, 70, s. 1865 auch Mitgl. d. kgl. sächs. Landes-Med.-Coll., geb. 5. (nicht 3.) Aug. 1836.

Fiedler (Ottomar), dtsch. Jurist, Verwaltungsbeamter u. Culturhist. (in letzt. Beziehung Specialist d. Geb. d. Feuerlöschwesens, um das er sich ausserordentl. gem. hat), 1855—57 Protok. d. Gemeindeamt Mariemberg, dann Akt am Bezirksger. in Graz, s. 1861 Stadtrath das., geb. zu Dresden 12. Juli 1827.

Fiegel (Karl), dtsch. Genre- u. Glasmaler, geb. zu München 20. Jan. 1824, gest. das. 16. Mai 1861.

Figrellus (Benedictus Nicolai), schwed. Theol., Domprobst in Linköping a. 1655, geb. 1610, gest. 18. Sept. 1681.

Filhol-Camet, gen. **Bouscaren** (Juliette), Gattin d. Louis F. (s. d. im Hptw.), franz. Schriftst., geb. zu Montpellier 1829, gest. zu Paris 6. Dec. 1875.

Filhol-Camet (Otto), dtsch. Maler u. Zeichner, Darsteller v. Pferden u. milit. Scenen, geb. . . ., gest. zu Düsseldorf 11. Nov. 1880.

Fildes (Luke), engl. Genremaler, s. Artic. Mitgl. d. Londoner Acad., geb. zu Liverpool 1844.

Filippi (Filippo), ital. Musikhist. u. Comp., zu Vicenza 13. Jan. 1838 (nicht, wie Palesch in s. „*Annuario music. univ.*“, Mil. 1876, angiebt, 12. Jan.).

Filippi (Giuseppe de), Sohn d. Gius. de F., im Hptw. u. Suppl. Verfasser (statt. über d. Tod seines Vaters, geb. zu Mailand 12. Mai 1825.

Fillion (Charles Jean), II, 77, gest. zu Le Mans 2. Juli 1869.

Fillmore (Millard), II, 77, Vice-Präs. d. Vereinten v. 7. Nov. 1848 bis 9. Juli 1850 (nicht 1851), gest. bis 4. März 1853, geb., als sehr kleines Landwirths, 7. Jan. 1800 (nicht 1801) zu Buffalo. S. Suppl.

Filon (Benjamin), franz. Histor., Archäol. u. mismat., geb. . . ., gest. zu Paris im Juni 1881.

Filly (Karl), dtsch. Botan., Gen.-Sekr. d. Verbandes d. preuss. Botaniker, Herausg. d. „*Botanischen Jahrbücher*“ u. „*Botanischen Centralblatt*“, geb. . . ., gest. zu Berlin 21. Dec. 1874.

Filon (Charles Aug. Dés.), VI, 70, gest. zu Paris im Dec. 1869.

Fils (August Wilhelm), dtsch. Geometer u. Landmesser d. preuss. Major a. D., geb. 1799, gest. zu Schlawe 28. März 1878.

Finaert (Jacques), ital. Bildhauer, geb. . . ., gest. im Suppl.

Findelsen (Julius), dtsch. Schauspr. u. Lustspiel-Dichter, geb. zu Leipzig 3. Juni 1808, gest. zu Wien 15. Juni 1880.

Findlay (George Alexander), engl. Hydrogr., einer Reihe v. nant. „*Leitfaden*“, geb. zu Leith 6. Jan. 1812, gest. zu Dover 3. Mai 1875.

Finlay (George), engl. Historiker (sein zweiter Bruder Lord Byron f. Griechenlands Unabhängkeit thätig), Corr. d. „*Times*“ in Athen, geb. . . ., gest. zu Athen 26. Jan. 1875.

Finsch (Otto), dtsch. Ornithol. u. Forschr. in 1864 Conserv. d. Naturwiss. Museums in Bremen, zu Warmbrunn (Schles.) 8. Aug. 1839. (Siehe d. „*Lit. Ztg.*“ v. 9. Dec. 1876.)

Finscher (Ludwig), dtsch. Comp., dtsch. Mus. u. Cantor, Musikdir. u. Organist in Glauchau, geb. zu Mittweida (ebd.) 27. Dec. 1825.

Fintelmann (Gustav Adolph), dtsch. Bau-Director, kgl. Hofgärtner u. auf d. Pfaueninsel b. Potsdam, geb. . . ., gest. zu Charlottenhof, Potsdam, 1. März 1871.

Fintelmann (N. . . N. . .), dtsch. Forstwirth u. Forst- u. Oekon.-Schriftst., geb. . . ., gest. zu Breslau 29. Jan. 1879.

Finx (Franciscus), Pseud. f. Erasmus **Francisci**.

Fiodo (Vincenzo), ital. Comp., geb. zu Tarent 3. 1783, gest. zu Neapel 1863.

Fioravanti (Vincenzo), Sohn d. Valent. F., im Hptw.), ital. Opern-Comp., geb. zu Rom 1799, gest., im Armenspital, zu Neapel 26. März 1877.

Fiorelli (Giuseppe), ital. Archäolog, berk. durch d. Ausgrabungen in Pompeji, a. 1862 Dir. d. Museums in Neapel, s. 1865 auch Senator, geb. zu Neapel 8. Juni 1823.

Fischbach (Friedr.), dtsch. Ornamentzeichner, geb. zu Terracina im 1790, gest. zu Rom 8. März 1879. (Siehe d. „*Leopoldina*“, Jan. 1880, S. 11.)

Fircks (Theod., Frhr. v.), VI, 71, gest. zu Riga 26. Oct. 1874.

Firkowitsch (Abraham), jüd. Schriftst., Oberhaupt d. Karaiten, geb. zu Luzk (Volhynien) 1786, gest. zu Baktschanrai (Krim) 7. Jan. 1874.

Fischbach (Heinrich), II, 78, Sohn d. Joh. F. im Hptw. u. Suppl.), geb. zu Wien 7. März 1845.

Fischbach (Friedr.), dtsch. Ornamentzeichner, Lehrer an d. Akad. in Hanau, geb. zu Aschaffenburg 1790.

Fischenich (Bartholomäus Ludwig), dtsch. Jurist, geb. bek. als Int. Freund d. Ehepaares Schiller, zu Bonn 1768, gest., als Geh. Oberjustizrath u. d. rhein. Revis.- u. Cass.-Hofs, zu Bonn, 1828. (*„Blätter f. lit. Unterh.“*, Lpz. 1858, Nr. 6, S. 91.)

Digitized by Google

Fischer (Dagobert), dtsch. Histor., Bürgermeist. in Lahr, Verf. zahlr. hist. Schriften über d. Elsass, ebd. . . , gest. zu Zabern 20. Febr. 1879.

Fischer (Ernst), dtsch. Pädag. u. Dichter, geb. im Dorfe Altheinig, bei Leissig (Sachsen), 23. Oct. 1820, stu. als Dr. med. d. VII. Bezirksschule, zu Dresden i. Febr. 1872.

Fischer (Ernst Kuno Berthold), II, 79, wo nur sein Name kurz angegeb. ist, dtsch. Geschichtschr., ebd. Jena, s. 1872 o. Prof. in Heidelberg, geb. zu Sandeslebe (nicht Sondewalde).

Fischer (Ferd.), II, 76, gest. zu New York 1865.

Fischer (Heinrich v.), dtsch. Arzt, Layer. Obermed.-ath. zu Herzogl. bay. Leibarzt, auch Privatdoc. in ünchen, geb. zu Landsberg am Leech (Oberbay.), s. Febr. 1814, gest. auf seinem Landgute zu Possenfen 26. Juni 1874.

Fischer (Jenny), dtsch. Schriftst., bek. u. d. Pseudony **Bach**, geb. zu Westen, b. Verden (Hann.), Juni 1843, lebt jetzt in Linmer, b. Hannover, ihr Vater Superintendent war.

Fischer (Joh. Friedr. Wilh.), dtsch. Theol., Biogr. Dichter, geb. zu Deutschen 5. Aug. 1707, gest. . . .

Fischer (Jos. Ant.), II, 78, geb. zu Obersdorf (Im gau), 1854, gest. . . .

Fischer (Karl v.), II, 78, gest. um 1820.

Fischer (Karl Friedr.), dtsch. Theol., s. 1866 Oberrer in Lausigk (Sachs.), geb. das. 1809.

Fischer (Karl Ludw.), II, 79, gest. zu Hannover Aug. (?) 1877 (nicht 1864, wie Paul in seinem nikicz. angiebt).

Fischer (Karl Wilh. Theod.), dtsch. Dichter, geb. zu Stuttgart 15. Sept. 1807, lebte als Privatm. das. Öffer a. D. in St. Zeno bei Reichenhall.

Fischer (Leop. Heinrich), dtsch. Mineral. u. Geol., 859 o. Prof. in Freiburg i. Br., geb. das. 19. Dec. 1817, **Fischer**, geb. Oelgerl (Johanne), dtsch. Operns., J. lang. Mitgl. d. Hamb. Theat., geb. zu Wien 9. gest. das. 23. Jan. 1859.

Fischer (N. . . . N. . . v.), dtsch. Forstm., württ. rrin., s. 1874 Vorst. d. Forstdir. in Stuttgart, geb. 1810, gest. zu Stuttgart 16. Aug. 1875.

Fischer-Stollberg (Marie), dtsch. Opernsäng., geb. s. gest. zu Wien 24. Jan. 1875.

Fischer (Mathieu Luigi), ital. Pianist u. Comp., zu Martina Franca (Prov. Lecce) 28. Febr. 1830.

Fisk jun. (James), n.-amerik. Schwindler grössten s., geb. „der Erieprinz", geb., als Sohn eines Kohlenhändlers, in einem Dorfe im östlichen Vermontstaate, 1. April 1834, ermordet von seinem Geschäftsfreund Edward Stokes im Grand Central Hotel New-York am hellen Nachmittag des 6. Jan. 1872*).

Fissot (Jean Henry), franz. Instrumentist u. Komp., geb. zu Airaines (Somme) 24. Oct. 1843.

Fitger (Arthur), dtsch. Maler u. Dichter (s. 1869 remen), geb. zu Delmenhorst (Oldenb.) 4. Oct. 1840.

Fitting (Friedr. Hermann), bad. Chem. u. Dichter, . Privatdoc. in Marburg, geb. zu Amsterdam 4. März 1850.

Fittich (Rudolph), dtsch. Chem., s. 1870 o. Prof. Tübingen, s. 1876 in Strassburg, geb. zu Hamburg 6. Dec. 1833.

Fittig (Herm. Heinr.), dtsch. Rechtsgel., s. 1858 Prof. d. Rom. Rechts in Basel, s. 1862 in Halle, 1866 Hofr. Mannheim (Hauptstadt des Grossh. Baden), 1867 Ritterrat (Perry Hethrington), ir. Schriftst., Kronzeit in Dublin, geb. zu Fane Valley (Louthsh.) 1834.

Fix (Dolph. Eleon.), II, 80, s. 1863 verm. mit N. . . . Fix, gest. vorh. Mitgl. d. Théâtre Franç., gest. Paris 13. Juni 1864.

Fixlach, lat. **Flacius** (Matthias), dtsch. Theol. Vorkämpfer d. Lutherthums, geb. zu Albona (Istrien) 3. März 1, gest. . . .*)

Flachsenecker (Wolfgang), dtsch. Maler u. Lithogr., zu Zirudorf (Mittelfranken) 1792, gest. zu München 1845.

Flahaut de Billarderie (Aug. Charles Jos., Comte), 71, gest. 1. (nicht 21.) Sept. 1870.

Flake (Ferdinand), dtsch.-amerik. Publ., vorher m., Hierauog. u. Red. d. „Union" in Galveston 1. Dec. 1856 bis 5. Jan. 1861 (an welch' letzte Tage die Druckerei vom Pöbel zerstört ward), Beendigung d. Secessionskriegs (s. Juni 1865) ausg. v. „*Flake's Bulletin*" (das im Dec. des. J. Leiter im Leben genommen), „*Union*" verlegt wurde), nach Verkauf d. Blattes an die „Bulle-Publishing Company" (April 1870) Präs. u. Chef-d. Publicationen dieser Gesellschaft, geb. zu Cincinnati (im ehem. Königr. Hannover) 19. Sept. 1822, nach Texas ausgewandert 1846, gest. im Seebade New London (Connect.) 18. Juli 1872.

Flamant (Alexander), dtsch. Portr.-Maler u. Schriftst., geb. zu Frankfurt a. M. 28. März 1836, lebt in Loschwitz, b. Dresden.

Flameng (Léopold), belg. Kupferst. u. Rad., geb. zu Brüssel 22. Nov. 1831, lebt s. 1858 in Paris.

Flamm (Albert), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Köln 1823.

Flammarion (Camille), franz. Astron. u. Fachschriftst., s. 1863 Red. d. „*Cosmos*", s. 1865 Red. d. wiss. Theils d. „*Siècle*", geb. zu Montigny-le-Roi (Haute-Marne) 25. Febr. 1842.

Flandern (Philipp, Graf v.), s. u. **Philipp Eugen Ferd. Maria Clem. Bald. Leop.**, im Suppl.*)

Flandin (Eugène), franz. Maler, geb. 1786.

Flanglini (Lodovica Maria), II, 80, verm. 1759 mit d. Patricierin Laura Maria Bona (Donado), die nach einigen J. starb, s. 1776 Uditore di Rota, gest. 29. Febr. (nicht Sept.) 1804.

Flathe (Heinr. Theod.), dtsch. Histor. u. Schulm., s. 1866 Prof. an d. Fürstenschule in Meissen, geb. zu Tanneberg (Sachsen) 1827.

Flatters (N. . . . N. . . .), franz. Ingen.-Off., Oberst, geb. . . . , zum Führer einer Expedition ernordet von Tuaregs auf d. Wege nach dem Nyjr-Lande 16. Febr. 1881. (Die ganze Expedition, ausgenommen 1 Unteroffizier, fand bis 8. März durch die verrath. Tuaregs ihren Tod.)

Flatz (Gebh.), II, 81, gest. zu Bregenz 19. Mai 1881.

Flaubert (Gust.), II, 81, geb. 12. Dec. 1821, gest. auf seiner Besitzung Croisset, b. Rouen, 8. Mai 1880. (Zu seiner Charakteristik siehe: Lindau's „*Gegenwart*", Berl. 1874, Nr. 36 u. 37. Seinen Nekr. siehe in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 23. u. 24. Mai 1880.)

Flavius, Docteur, Pseud. f. Désiré Joseph **Jonville** (s. d.).

Flaxland (Gustave Alexandre), dtsch.-franz. Musikverl. (in Paris), geb. zu Strassburg 1821.

Fleck (Eduard), dtsch. Jurist, Mitgl. d. pr. Herrenhaus, Bankmillionär der Armee u. kais. Marine, geb. zu Pförtden (Niederlausitz) 15. Sept. 1804, gest. zu Berlin 8. April 1879.

Fleckles (Ferd.), Sohn d. Folg., dtsch. Balneol., Journalist u. Badearzt in Karlsbad, geb. . . .

Fleckles (Leop.), II, 81, preuss. Sanit.-Rath, als hellenist. Schriftst. bek. unter d. Pseud. Jul. **Walter**, gest. zu Karlsbad 21. Nov. 1879.

Fleigel (N. Auge), franz. Comp., geb. zu Marseille 22. Febr. 1846.

Fleischer (Emil), alt. Sohn d. Maxim. F. (s. d.), dtsch. Chem. u. Techn., Verf. einer Schrift über d. Manufactur d. Eisenbahnen, Erfinder d. Hydromotors (zur Fortbewg. d. Schiffe), geb. zu Schwedt a. d. O. 11. Juni 1843, lebt jetzt abwechselnd in Kiel und in Dresden.

Fleischer (Ernst Gerhard), dtsch. Buchdr. (etabl. in seiner Vaterstadt 1821), geb. zu Leipzig 30. Juni 1799, gest. das. 18. Juni 1832.

Fleischer (Franz v.), dtsch. Naturf. (insb. Botan.), s. 1840 Prof. an d. Forstw. Akad. in Hohenheim, geb. zu Lausigk (Sachs.) 27. Nov. 1801, gest. zu Hohenheim 24. Aug. 1878.

Fleischer (Friedr.), dtsch. Buchdr. u. Buchhändler s. 1799 in Leipzig), geb. . . . , gest. zu Leipzig, 22. Sept. 1863.

Fleischer (Karl), dtsch. Schulm., emer. Prof. d. Landesschule in Grimma (Sachs.), geb. . . . , gest. zu Grimma 4. Febr. 1871.

Fleischer (Karl Morita), dtsch. Pädag. u. Publ. (kirchenpolit.), s. 1832 Lehrer am Pädagogium in Halle, s. 1839 am Gymn. in Kleve, 1857—70 am Friedrichs-Gymn. in Berlin, geb. zu Sulau (Schles.) 24. Febr. 1826, gest. zu Dresden 5. Juli 1876. (Seinen Nekr. s. in „*Unsere Zeit*", Leipz. 1877, 2. Heft, S. 158 ff.)

Fleischer (Maximilian), dtsch. Techn. u. Industr. (Fabrikant), geb. zu Breslau 3. Aug. 1814, gest. zu Dresden 15. April 1871. (Einer der Ersten, welche in Dtschl. u. Russl. die Rübenzuckerfabrik. einführten, erfand er auch ein Verfahren, um noch aus d. Melassenlaugerückst. Nachproducten der Zuckerfabrikation Zucker zu gewinnen.)

Fleischer (Philipp Ernst), 3. Sohn d. Vor., dtsch. Genre- u. Portr.-Maler (jetzt in München), geb. zu Breslau 21. Mai 1850.

Fleischer (Richard), 2. Sohn d. Maxim. F. (s. d.), dtsch. Publ., Herausg. d. „*Dtsch. Revue d. Gegenw.*" (Berl. 1877 ff.), geb. zu Breslau 7. Mai 1849.

Fleischmann (Andreas), dtsch. Kupferst. (in München), geb. zu Nürnberg 1811.

Fleming (Alexander), engl. Naturf., durch seine Forschungen über Aconite v. europ. Ruf, geb. . . . , gest. zu Brighton Ende Aug. 1875.

Flemming (Karl), dtsch. Verlagsbuchh., geb. 1806, gest. zu Glogau 2. Nov. 1878.

Flesche (F. . . .), dtsch. Theaterdirector, geb. 1806, gest., als Leiter d. Stadttheat., zu Frankfurt a. d. O. 3. Jan. 1877.

Fless (J. . . .), belg. Gelehrter, Bibl. u. Univ.-Prof. in Lüttich, geb. . . . , gest. zu Lüttich 19. Aug. 1875.

Fliedner (Friedr.), dtsch. Theol. u. Schulm., Inst. Hptw.), dtsch. Theol., Evangelicator in Spanien, geb. . . . , wohnt in Madrid. (Sein Bruder Georg ist Pastor in Kaiserswerth; ein dritter Bruder, Theodor II., leitet s. 9. Nov. 1879 das Paul-Gerhardt-Stift in Berlin.)

Fliegly (Aug.), k. k. Fml.-Lt., s. 1854—72 Dir. d. militär-geogr. Institut in Wien, Verf. d. Heliogravüre, geb. zu Janow Galiz.) 1811, gest. zu Wien 12. April 1879.

Flint (Austin), n.-amerik. Physiol., s. 1861 Prof. am Bellevue Hospital in N.-York, geb. zu Petersham (Mass.) 20. Oct. 1812.

Floeckher (Aug. Franz Leop. Wilh. Jak. Adolph v.), preuss. Gen.-Lint. (s. 22. März 1877), s. 12. Oct. 1872 Command. von Altona u. über die in Hamburg garnisonir. Truppen, geb. zu Hildesheim 10. Oct. 1814, verm. 15. Juli 1847 mit Alwine Spangenberg (gest. als Tochter d. Artzes Georg S in Hannover 23. Mai 1826), in d. preuss. erbl. Adelsstand erh. 16. Juni 1871.

Floegel (Joh. Gottlieb), dtsch. Philol. u. Schulm., Iangi. Dir. d. kgl. Kath. Gymn. in Sagan (Schles.), geb. zu Neukirch 10. Mai 1800.

Floerke (Gustav), dtsch. Kunstschriftst. u. Dichter, s. 1878 Prof. d. Kunstwiss. u. Mitgl. d. Kunstschule in Weimar, geb. zu Rostock 1846.

Flohr (Gottfried), dtsch. Jurist u. Schriftst. (auf novellist., polit. u. besdrs. humorist. Gebiete), geb. um 1817, gest. als Rechtsanwalt, zu Hanau 14. Apr. 1873.

Florian (Jean Pierre Claris de), II, 82, geb. 6. März 1755 (nicht 1775).

Florimo (Francesco), ital. Musikschriftst., Archivar am Conservat. zu Neapel, geb. zu San-Giorgio Morgeto 12. Oct. 1800.

Floss (Heinr. Jos.), dtsch. Theol. (kath.), o. Prof. d. Moraltheol. u. Kirchengeschichte in Bonn, geb. zu Wormersdorf (Rheinpr.) 28. Juli 1815, gest. Bonn 4. Nov. 1881.

Flotow, geb. Theen (**Anna** v.), Gattin d. Friedr. v. F. (s. d. im Hptw.), geb. um 1833, gest. zu Wien 24. Sept. 1872.

Flottwell, Adalbert v.), Sohn d. Ed. Heinr. F. (s. d. im Hptm.), dtsch. Staatsm., s. 1867 Landesdir. in Waldeck, s. 1871 Leiter d. Regierung v. Lippe-Detmold, s. 1875 Regier.-Präs. in Marienwerder, s. 24. April 1884 Bezirkspräs. v. Lothringen, geb. zu Marienwerder 3. Febr. 1829.

Flourens (Gustave), franz. Polit., Mitgl. d. Pariser Commune, auch ethnogr. u. anthropol. Schriftst., geb. zu Paris 4. Juli 1838, gefallen in d. Insurgentenfahne, bei Nanterre vor Paris 3. April 1871.

Flower (Will. Henry), engl. Anat. u. Zool., s. 1869 Prof. d. vergl. Anat. u. Physiol. am Hunterian Inst. in Oxford, geb. zu Stratford-on-Avon 1831, verm. 1858 mit d. jüngsten Tochter d. Admirals W. H. Smyth.

Flueckiger (Friedr. Aug.), schweiz. Pharmakognost, s. 1873 a. Prof. f. Pharm. u. Toxicol. d. Pharmaceut. Inst. in Strassburg, geb. zu Langenthal (Kant. Bern) 15. Mai 1828.

Fluee (Nik. v. d.), s. u. **Loewenbrugger** im Suppl.

Fluegel (Gust. Leber.), II, 82, gest. zu Dresden 5. Juli 1870.

Fluegel (Karl Fel. Alfr.), Sohn d. Joh. Gottfr. F. (s. d. im Hptw.), dtsch. Lexikogr. (in Leipzig), geb. 19. Dec. 1820.

Flueggen (Eduard Joseph), Sohn d. Hipp. Gisb. F. (s. d.), dtsch. Portr.- u. Hist.-Maler, geb. zu München 3. April 1842.

Flueggen (Hippolyt Gisb.), II, 83, wo aber derl. Vorn. fehlt, geb. 11. Febr. 1811, gest. 3. (nicht 2.) Sept. 1859.

Flygare (Axel), II, 83, erster Gatte d. Emilie F.-Carlén (s. d. im Hptw. u. Suppl.), gest. 1833.

Flygare (Carl Wilh. Edvard), Sohn d. Vor., schwed. Schriftst., geb. zu Strömstad 1. Dec. 1829, gest. 25. Dec. 1852.

Fock (Alfred Henrik Edvard), schwed. Physiker, s. 1858 Prof. am Technolog. Inst. in Stockholm, s. Juli 1870 Bureauchef im Civil-Depart., geb. 9. Oct. 1818.

Fock (Otto), dtsch. Theol., Publ. u. Geschichtsforscher, 1844—48 Privatdoc. in Kiel, dann Adjunct in der schleswig-holst. Landesbibliothek, Nachproducten der Zuckerfabrikation Zucker zu gewinnen.) gest. zu Strom

Focke (Gustav Woldemar), dtsch. Arzt u. Naturf., geb. zu Bremen 10. Jan. 1810, gest. das. 1. Juni 1877. (*„Leopoldina“*), Dresd. 1877, Heft XII, Nr. 17—18, S. 130 ff.)

Focke (Wilh.), dtsch. Theol., geb. ...., gest., als erster Dompred., zu Halle 13. Mai 1881.

Foehr (Jean Baptiste), dtsch. Dipl., s. 1867 Geschäftstr. Luxemburgs in Berlin, entfaltete Mitgl. d. dtsch. Partei in seinem Vaterl., geb. ...., gest. zu Echternach 27. Mai 1875.

Foerchtgott-Tovaševský (tschech.: **Bohabojtovaševský**) (Ernst), mähr. Sänger (Barit.), Gesanglehrer u. Comp., s. 1860 Prof. an d. Präparandenanstalt zu St. Anna in Wien, s. 1862 Dir. d. Slav. Sängervereins das. u. s. 1868 Lehrer d. Ges. daselbst in d. russ. Gesandtsch.-Kapelle ebd., geb. zu Tovatschov (Mähr.) 26. Dec. 1825.

Foeringer (Heinr. Konr.), dtsch. Histor. Oberbibliothk. a. D. d. Hof- u. Staatsbibl. in München, s. 1839 Biblioth. u. Red. der Zeitschrift d. Histor. Vereins f. Oberbay., geb. zu München 14. Aug. 1801, gest. das. 10. Febr. 1880.

Foerstemann (Aug. Theodor), II, 83, bek. insb. als jurist. u. nat.-ökon. Schriftst., gest. zu Potsdam 24. Mai 1879.

Foerstemann (Heinrich), Bruder d. Ernst Wilh. Fft(s. d. f. Hptw.) dtsch. Philol. u. Schulm., s. Mich. 1873 Prof. u. Dir. am Gymn. in Luckau (Brandenb.), vorh. Obl. am Dom-Gymn. in Magdeburg, geb. zu Nordhg 9. April 1927, gest. zu Lucka 15. März 1875.

Foerster (August), dtsch. Schausp. u. Theaterdir., betrat zum 1. Mal die Bühne in Halle 25. Mai 1851, s. 1868 Mitgl., bez. (s. 1860 Regisz.) d. Wiener Hofburgtheat., s. 1. Juli 1874 Dir. d. Stadttheat. in Leipzig, geb. zu Lauchstädt, b. Merseburg, 1828.

Foerster (Christ. Ludwig Friedr.), II, 83, Prof. d. Wiener Kunst-Akad., geb. zu Bayreuth 1797.

Foerster (Emil), Sohn d. Vor., dtsch. Archit., geb. zu Wien, wo er auch lebt, 18. Oct. 1839.

Foerster (Ernst), dtsch. Schriftst., Sohn d. Ernst Joach. F. (s. d. im Hptw.) aus dessen 1. Ehe mit Emma Riebter (Jean Paul Friedr. R's Tochter), geb. zu München 1836, gest. zu München 20. Dec. 1875.

Foerster (Franz), dtsch. Jurist, geb. zu Breslau 7. Juli 1819, gest., als Wirkl. Geh. Ober-Justiz- Rath u. Dir. im Kultusminist., zu Berlin 8. Aug. 187e.

Foerster (Friedr.), II, 83, u. VII, 72, geb. 24. Sept. 1791 (nicht 1792).

Foerster (F. v.), Pseud. f. Günther Friedr. Ad. Neuse (s. d.).

Foerster (Karl Ferd.), dtsch. Maler u. Kunstschriftst., mehr. Mein. Ehrenmitgl. d. Kunst-Vereins in München u. Red. seines Organs, *„Die Wartburg“*, geb. zu Breslau 31. Jan. 1816.

Foerster (Wilh. Adolph Ferd.), II, 83, wo nur der 1. Vorn. angegeben ist, geb. 8. Mai 1832.

Foersterling (Friedr. Wilh. Emil), VII, 72, gest. zu Dresden 10. März 1872.

Foetterle (Franz), dtsch. Geol., k. k. Wirkl. Bergrath, Chef-Geol. u. Vice-Dir. d. Geol. Reichsanstalt, geb. zu Mramottitz (Mähr.) 2. Febr. 1823, gest. zu Wien 5. Sept. 1876.

Fogelberg (Bengt Erland), II, 83, nach Hofberg geb. 8. Aug. 1796 (nicht 1787).

Foglar (Ludwig), dtsch. Dichter u. Schriftst., s. 1871 Prof. d. Aesthetik u. Lit. an d. Theater-Akad. in Wien, geb. das. 26. (nicht 24.) Mai, wo sie II, 83 ff. Suppl.-Bd. 3. Aufl. v. Meyer's *„Konv.-Lex.“* angiebt) 1820, vern. II) mit Leopoldine Schulz v. Strasnitzki, III mit einer Tochter J. L. Deinhardstein's.

Folchetto, Pseud. f. Gino, March. Capponi (s. d.).

Folden (Michel) — Emil **Cohnfeld** (s. d.).

Foley (John Henry), II, 83, zuerst bek. gew. durch seine Gruppe *„Jno u. Bacchus“*, Schüpfer d. Gruppe *„Ancient“* im Parlam.-Hause, Mitgl. im Hyde-Park u. d. Reiterstatue Sir James Outram's, gest. zu London zu Neapel 11. Mai 1874.

Foley (Margaret), n.-amerik. Bildh., ir. Abk., geb. ...., gest. zu Meran (Tyrol) 7. Dec. 1877.

Follingsby (George Fred.), ir. Hist.-Maler, Kunstakad.-Dir. in Sydney (Austr.), geb. zu Wicklow 23. Aug. 1828.

Folnes, eigtl. **Folnesics** (Karl Jul.), ungar. dtsch. Schausp., u. Bühnenschrftst., geb. zu Ofen 1817.

Foltz (Karl), dtsch. Histor., Red. d. *„Mittheilungen d. Institute f. oesterr. Geschichtsf.“*, geb. um 1852, gest., infolge d. Sturzes v. einer hohen Felswand bei Besteigung d. Hochtaunsg (Steyerm.), 21. Aug. 1879.

Foltz (Phil.), II, 84, chem. Dir. d. Central-Gemäldegalerie in München, gest. das. 5. Aug. 1877.

Folwarczny (Karl), polit. (?) Arzt (in Wien), geb. ...., gest. zu Gries (Südtyrol) 4. Oct. 1875.

Fonscolombe (F .... E ...., Bar.), franz. Musikdilett. (als Comp. geschätzt), Jugendfreund Félicie Davids†, geb. um 1810, gest. zu Aix (Provence) 21. März 1875.

Fontenay (N .... N ...., de), dtsch. Jurist u. Fachschriftst., franz. Abk., 1850 schlesw.-holst. Depart.-Chef d. Justiz, 1864—65 Amtmann v. Tondern, geb. ...., gest. als Ober-Appell.-Ger.-Rath a. D., zu Kiel 5. Dec. 1879.

Fonvielle (Wilfrid de), franz. Schriftst. (populärwiss. u. polit.), u. Aeronaut, geb. zu Paris 1828.

Foore (Annie), Pseud. f. **Annie Ivermann-Jnlins** (s. d.).

Forbes (Alexander Penrose), Sohn d. Lords Medwyn, schott. Theol., 1847 Bischof v. Brechin, auch Verf. mehr. relig. Werke, geb. zu Edinburgh 1817, gest. 8. Oct. 1875, begraben in der Pauluskirche zu Dundee.

Forbes (Archibald), schott. Journ., geb. in Morayshire 1838.

Forbes (David), Bruder d. Edward F. (s. d. im Hptw.), engl. Geol. u. Chem., geb. 1827, gest. zu London 5. Dec. 1876.

Forbes (Edwin), u.-amerik. Schlachten-, Thier- u. Landsch.-Maler, geb. zu New York 1839.

Forbes-Robertson (John), schott. Kunstkrit., geb. zu Aberdeen 30. Jan. 1822.

Forbiger (Albert), II, 85, s. 1863 emer., gest. zu Dresden 11. März 1878.

Forcade de Biaix (Cristoph Ernst Friedr.), dtsch. Jurist u. Publ., 1875—79 Ministerl.-Rath in Berlin, s. 1874 Mitgl. d. Reichst. (C.), geb. 17. Sept. 1821.

Forcade-Laroquette (Jean Louis Victor Adolphe de), Staef-Bruder d. Marsch. Saint-Arnaud, franz. Journ. und Staatsm., s. 1852 Requetenmaister im Staatsrath, s. 1857 Gen.-Dir. d. Wald., s. 1859 d Zolwes. u. d. indir. Steuern, v. 28. Nov. 1860 bis 12. Nov. 1861 Finanzmin., dann Senator, v. Jan. 1867 bis Ende Jan. 1870 Minister d. Landwirthsch., dann (bis 27. Dec. 1869) Min. d. Inn., hierauf Mitgl. d. Gesetzgeb. Körpers bis 4. Sept. 1870, geb. zu Paris um 1820, gest. das., angeb. als Schlumtörder, 16. Aug. 1874. (S. über ihn das *„Pariser Chronicle“*, in d. Beil. zu *„Allg. Ztg.“* v. 31. Aug. 1874.)

Forckenbeck (Max v.), II, 85, v. Aug. 1866 bis Mai 1873 Präs. d. Abgeordnetenhauses, s. 1873 Oberbürgerm. v. Breslau u. Mitgl. d. Herrenh., s. 21. Nov. 1878 Oberbürgerm. v. Berlin, s. 1867 Mitgl. u. vom 9. Febr. 1874 bis 20. Mai 1879 Präs. d. Reichst., geb. 23. Nov. 1821, gest. das. 26. Jan. 1892.

Forestier (Henri Joseph), II, 85, gest. zu Paris 30. Dec. 1872.

Forestier (Paul), Pseud. f. J. A. Alberdingk Thym (s. d.).

Forey (Louis Elie Fréd.), II, 85, gest. zu Paris 20. Juni 1872.

Forgues (Victor Esprit Émile), franz. Pianist u. Comp., geb. zu Paris 26. Sept. 1823.

Forkert (Joh. Gotthelf), dtsch. Mus. (Clarinettist), Mitgl. d. kgl. sächs. Hofkapelle, geb. zu Schmiedefeld, b. Stolpen, 21. (nicht 31.) Oct. 1800, gest. das. 1. Oct. 1875.

Forman (Harry Buxton), engl. Schriftst., geb. zu London, wo er als Postbeamter lebt, 11. Juli 1842.

Formes (Ernst), dtsch. Schausp. (Kom.), Sohn d. Karl Aug. F. (s. d. im Hptw.) u. Bruder d. 2. Vorn. (fehlt), Mitgl. d. Wallner-Theat. in Berlin, geb. zu Mühlheim a. Rh. 30. Jan. 1841.

Formes (Karl Johann), II, 86, wo aber nur der 1. Vorn. angeg. ist, vom 8. Königin Victoria mit d. engl. Bürgerrecht beschenkt im J ...., versuchte, nachdem seine Stimme rapid abgenommen hatte, s. 1875 sich als Gesang- und Schauspieler u. gastirt auf den verschiedensten Bühnen Europa's u. Amerika's, Seine Frau, geb. Renseh, ward 1871 zum Ehrenmitgl. d. medicin. Collegiums in Philadelphia ernannt.

Forrer (Ludwig Friedr.), Bruder d. Karl Hofbibne 1851—62, gest. in d. Heilanstalt f. Gemüthsleidende zu Endenich, b. Bonn, 15. Oct. 1874.

Fornari (Ferdinando), ital. Gesanglehrer, geb. zu Neapel 18. Aug. 1800.

Fornari (Vincenzo), Bruder d. Vor., ital. Comp., geb. zu Neapel 11. Mai 1848.

Fornasini (Nicolo), ital. Opernscomp., geb. zu Bari 17. Aug. 1803, gest. zu Neapel 24. Juni 1861.

Fornerod (Constant), schweiz. Staatsm., 1857—67 wiederh. Präs. d. Bundesraths, als Dir. d. Crédit fon-

*) Als sich am 19. März 1863 die Nachricht von der Geburt der Prinzessin Sophie Wilhelmine, Tochter des Prinzen Friedrich der Niederlande in Dresden verbreitete u. zugleich bekannt wurde, dass König Johann u. dessen Gemahlin an Stelle der Taufpathen treten würden, sollten die Majestäten mit einem dramatischen Hoch begrüsst werden. Man hatte zu diesem Zwecke eine Ovation arrangirt. Nun war aber Schauspieldirektor Devrient, der von seinem Zwischenactsvergnügen ohne das „Hoch“ zum Diener befohlen. Er war inzwischen auch zu spät gewarnt, um die andern Rufer herbeizubeordern, u. der Tusch des Orchesters wurde deshalb kurz vor Beginn der Vorstellung wieder abgeneigt. Die hatten alle Mensker gehört bis auf Einen, den Clarinettisten Forkert, der ruhig seinen Platz sitzen blieb, als Alles aufstand. Für ihn war noch — Tusch angesagt. Als nun das Königspaar erschien u. eben begrüsst werden sollte, da stimmte unser Clarinettist in Ermangelung der Blasinstrumente an, was ihn höchste Heiterkeit in höchsten Kreisen erregte u. noch im lebhaften Andenken derselben hochseligen König Johann bei ihnen Alle Anlass erhalten haben soll.

cier v. Genf wegen Betrugs zu 3 J. Gefängniss verurth. 1874, geb. zu Avenchen (Kant. Waadt) 1820.

Forrage (Blaise), franz. Kannibale (Vampyr), geb. 1757, lebendig gerädert zu Toulouse 4. Dec. 1781. (F. hatte in seinen letzten 4 J., wie die Geschichten besagen, nur von Menschenfleisch gelebt.)

Forrest (Edwin), II, 86, der eigentl. Begründer d. n.-amerik. Schauspielkunst (durch seine Darstellung des Othello), gest. zu Philadelphia 12. Dec. 1872.

Forrest (John), austral. Forschungsreis., Oberfldmesser, geb. in Australien, gest. im Hafen von Batavia, d. Lechenault-Bucht (Westlicher Theil Australiens), 22. Aug. 1847. (Biogr. u. Portr. siehe in d. Lpz. *„Ill. Ztg.“* v. 11. Dec. 1875.) Auf seiner Reise durch Australien, 1874 Mitgl. seiner Expedition.

Forrester (Fanny), Pseud. f. **Emily Judson**, geb **Chubbach** (s. d.).

Forrester (Frank), Pseud. f. Henry Will. Herbert (s. d. im Hptw.).

Forrester (Gilbert), Pseud. f. **Mary Elizabeth Braddon** (s. d. im Hptw.).

Forster (Francois), II, 86, Mitgl. d. Berliner Kunstakad. s. 1836, gest. zu Paris 29. Juni 1872.

Forster (John), VII, 73, gest. zu London 1. Febr. 1876.

Forster (Will. Edw.), VII, 73, s. 28. April 1876 Chef-Sekr. d. Unterr.-Dept. im Brandenb.-Forsmin.), 11. 1818.

Forsyth (Thomas Douglas, Knight), engl. Beamter, bek. d. seine Thätigk. in Indien, geb. zu Liverpool 1827.

Forsyth (William), engl. Jurist u. Schriftst. (jurist. hist. u. belletr.), Bruder d. Rath u. Bencher d. Inner Temple, geb. zu Greenock 1812.

Fort (Karl David), dtsch. Schulm. (auf d. Gebiete d. Handelswiss.), geb. um 1793, gest. zu Dresden 25. Sept. 1875.

Fortmann (Joh.), dtsch. Theol. u. Dichter, ein gekrönter Poet, geb. zu Elbingerode, im Harz, 1574, gest. als Superint. zu Wernigerode 1654.

Fortner (Franz), dtsch. Forschungsreis., geb. zu München, wo er auch lebt, 16. Febr. 1842.

Fortner (Georg), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu München 6. Juli 1839.

Fortune (Rob.), engl. Botan. u. Kunstgärtner, geb. in Berwickshire 16. Sept. 1812, gest. 13. April 1880.

Fortunio Paed. f. **Paulin Fortunio Niboyet** (s. d. im Hptw.), wo auch sein Todesjahr steht.

Forwerg (Hugo Bernhard), dtsch. Schulm. u. Entomol. (insb. Coleopterol.), Dir. einer Erziehungsanst. f. Blödsinnige in Dresden, geb. um 1835.

Foss (Heinr. Ludw. Friedr. Philol. u. Schulm. s. Oct. 1831 Gymn.-Dir. in Friedland (Meckl.-Strel.), v. Oct. 1835 bis Oct. 1872 Gymn.-Dir. in Altona, gest. das. 1. Juli 1875. (Geb. 1. Nov. 1803, gest. 1. Juli.)

Foss (Joh. Gottlieb), dtsch. Musik-Dir., geb. zu Altenburg 25. Sept. 1878. (Siehe: *„Unsere Zeit“*, v. 15. März 1876, S. 480.)

Foster (Birket), engl. Zeichn. u. Aquarellmaler, geb. zu North Shields 1815.

Foster (Thomas), engl. General, Oberst-Commdt. des Genie-Corps, geb. um 1795, gest. zu London 29. oder 30. August 1872.

Foster (Will. Henry Will., Knight), engl. Phys. (Elektriker), geb. um 1806, gest. zu London Ende Juni 1873.

Foucart (Paul), franz. Gelehrter (insb. Epigraphiker u. Hellenist), s. 1878 Mitgl. d. Instituts u. Dir. d. École franç. d'Athènes, 1876 mit Jul. Mohl in Rom.

Foucher (Paul Henri), II, 87, Journ. u. Dramat., 25 J. hindurch Hauptcorresp. d. *„Indépend. belge“* in Paris, geb. das. 1. Juli 1810, gest. in Nimes 1875. (SeinPortr. siehe in d. Jar. *„Illustration“* v. 6. Febr. des.)

Foucher de Careil (Louis Alexandre, Comte), Sohn d. Gräfin Louis Franç. de F. de C. (s. d. im Hptw.), franz. Publicist, 1875 Senator), u. Philos., geb. zu Paris 1. März 1826.

Fouchère, geb. **Botgorschek** (Karoline), dtsch. Opernsang. (Altistin), früher Mitgl. d. Hoftheater in Wien u. Hofopernsängerin, geb. das. 1. Juli 1818.

Fould (Adolphe), franz. Finanzmann. Chef d. Par. Bankhauses Fould & Comp., geb. ...., gest. zu Paris 18. Febr. 1875.

Fould (Gustave), Sohn d. Achille F. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), franz. Finanzmann, geb. ....*)

*) Da Gustave Fould's hat sich auf den verschiedenen Kunstgebieten bekannt gemacht. Die Schauspieldirektion des Théâtre-Lyrique-Impérial sollten es als preisgekrönte Schönerin; bald wurden die ersten Bühnen der Saisonstadt (Odéon u. Théâtre-Français) seinen Dramen eröffnet. Bald darauf wurde ihm sein Herrn Gustave Fould. Von der Schauspielkunst wandte er sich der Musik zu, und seine Oper *„Le Marché de Venise“* an der Buchhändel — soweit eine seitsame Marotte. Wieder einige Jahre, u. sie hatte sich zu Grabe getragen, der dramat. Dichter. Das Cluny-Theater, Odéon, Théâtre-Français rannten förmlich die Bureaux, um endlich genommen zu sein, u. recentig vernahmte Dame mit dem Romane *„Le Héraut“*, dessen Titelheft von dem verstorbenen Meister Carpeaux gezeichnet wurde u. an welchem George Sand eine kleine Novelle schrieb.

Diese Lieferung enthält ca. 3000 Artikel.

Editor-redacteur: **Hugo Schramm-Macdonald** à Dresde.
L'imprimerie de Ilaer & Hermann à Leipsic.

Digitized by Google

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques.

51ième Livraison.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

Chaque livraison a 4 feuilles en grand 4° à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 francs (8 Reichsmark) pour trois, 20 francs (16 Reichsmark) pour six, 40 francs (32 Reichsmark) pour douze livraisons. On souscrit chez Mr. Bernhard Hermann, libraire à Leipzig, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Novembre 1881.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

Foulis (Andrew), Bruder d. Folg., schott. Buchdr., geb. 25. Nov. 1712, gest. 1775.

Foulis (Robert), schott. Buchdr., geb. 20. April 1707, errichtete eine Druckerei in Glasgow 1744 (später ward sein Bruder Theilnehmer), gest. 1776.

Fouque (Pierre Octave), franz. Comp., geb. zu Paris (Basses-Pyr.) 12 Nov. 1814.

Fouqué de la Motte, s. u. Lamotte-Fouqué im Supplem.

Fournel (François Victor), franz. Theater- u. Musikschriftst., gest. zu Cheppy, b. Varennes, 8. Febr. 18..9.

Fournier (Edouard), II, 88, gest. zu Paris 9. Mai 1869.

Fournier (Hugues Marie Henri), franz. Dipl., v. 1872 bis März 1874 Botsch. am ital. Hof, s. 31. Dec. 1877 in Konstantinopel, s. 8. Febr. 1871 auch Mitgl. d. Nat.-Vers., s. Dec. 1875 Senator (r. C.), geb. zu Paris 29. Juli 1821 (nicht zu Bourges 1. Sept. 1880).

Fournier (Marc Jean Louis), VII, 78, auch Romanschriftst., früher Dir. des Theaters der Porte St. Martin in Paris, gest. zu Paris 6. Jan. 1879.

Fournier Oscar Lucien, franz. Staatsm., s. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vera. (r. C.), s. Dec. 1872 Min. d. öffentl. Arbeiten, v. 18. bis 24. Mai 1873 u. v. 26. Nov. 1873 bis 16. Mai 1874 Unterr.-Min., v. 22. Mai bis 19. Juli 1874 u. v. Mai bis 20. Nov. 1877 Min. d. Inn., seit 2. Febr. 1879 Mitgl. d. Kammer, geb. zu Ribérac (Dordogne) 1835.

Fowler (Archibald), schott. Kunstgärtner (in Castle Kennedy), geb. zu Gilmore Hill, b. Glasgow, 1816.

Fox (Charles, Knight), engl. Civilingen., Erbauer d. Eisenbahnlinie Gladstone - Leeds, 1851, geb. zu Derby 1810, gest. zu Blackheath, b. Greenwich, 14. Juni 1874.

Fox (Charles Rich.), II, 88, zuletzt General, geb. zu Stade 3. April 1823.

Fraas (Karl Nik.), II, 88, Sohn d. Franz Kaspar (nicht Karl) F., s. 1866 Privatm., geb. zu Ratteldorf (nicht Stettelsdorf), b. Bamberg, 6. (nicht 8.) Mai 1810, gest. zu München 9. Nov. 1875. (Nekr. s. „Unsere Zeit" v. 15. Febr. 1876.)

Fraetschke (K. . .), siebenbürg. Pädag. u. Biogr., geb. 20. Mai 1813, gest. das. 23. Juni 1871.

Fra Fusinato, Pseud. f. Arn. **Fusinato** (s. d.).

Frahm (Wilhelm), dtsch. Mathem., Privatdoc. in Tübingen, geb. zu Elmshorn (Holst.) . . ., gest. zu Hamburg 17. Aug. 1876.

Fraknoi, eigtl. **Franki** (Wilhelm), dtsch.-ungar. Historiker, s. 1879 Abt v. Szekszard u. Gen.-Sekr. d. ungar. Akad. d. Wiss., geb. zu Cermény (Nentr. Komit.) 2. Febr. 1848.

Frama (Stella di Osteria), Pseud. f. die holl. Schriftst. Ina **Kensemann**.

Franceschetti (Charles Elmé), franz. Kochkünstler u. Kochbuchschriftst., geb. 1805, gest. 10. Aug. 1876.

Francesca, richtiger: Franceschi (Pietro della), ital. Maler des 15. Jahrh., geb. . . ., gest. zu Borgo San Sepolcro (Toscana) . . . 18. d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" 27. Sept. 1876 unter „Verschiedenes").

Franchi (Alessandro), ital. Prälat, s. 22. Dec. 1873 Sekr.-Treasurer, s. 20. Febr. 1878 Staatssekr. d. päpstl. Stuhls, geb. zu Rom 23. Juni 1819, gest. das. 1. Aug. 1878.

Franchi (Ausonio), Pseud. f. d. ital. Philos. Christoforo **Bonavino**.

Francillon (Rob. Edward), engl. Schriftst., geb. zu Worcester 1841.

Francis-Simëon, Pseud. f. L. P. F. **Sauinier**.

Franck (Hermann), dtsch. Publ. u. Dichter, Phys. Lieutenant, geb. zu Preussisch-Minden 1. Juli 1828, Sohn d. einer Tochter d. Prinzen Heinrich v. Preussen, Oberwerfer . . ., gest., durch Selbstmord, zu Brighton (Engl.) im Nov. 1855 *).

Franck (Julius), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Münster, wo er auch lebt, 1826.

Franck (Maria Kristina), schwed. Schausp., geb. 2. Febr. 1769, verm. 1808 mit d. Graveur Joh. Gust. Ruckmann, gest. 17. April 1847.

Francke (Aug.), II, 89, geb. 26. (nicht 28.) Sept. 1792 (nicht 1796).

Francke (Mich.), II, 89, geb. 16. März 1609 (nicht 1610).

Francke (Wilhelm), dtsch. Rechtsgel., preuss. Geh. Justizrath, s. 1825 Privatdoc., s. 1828 a.-o., s. 1831 o. Prof. d. röm. Rechts in Göttingen, nowie eine Zeitlang in Jena, geb. zu Lüneburg 26. Juli 1803, gest. zu Göttingen 12. April 1873.

Francken (Cornelis Marinus), holl. Philol., s. 1856 Prof. in Groningen, geb. zu Muiden (Nord-Holland) 7. Dec. 1820.

Franckenstein (Georg Arbogast, Frhr. zu), dtsch. Polit., bay. Kämm. u. erbl. Reichsrath (s. April 1880 mit d. Prädd. Excellenz), 1867—70 Mitgl. d. Zollparl., s. 1872 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (Centr.), s. 24. Mai 1879 erster Vicepräs. dess., s. Sept. 1881 auch Präs. d. bay. Reichsraths, geb. zu Würzburg 2. Juli 1825. (In Hinr. ist Hfrhr. Joh. Fr. Ebenfalls mit d. Rthm. Georg Karl Friedr. Franz Jos. Heinr. Arbog. v. F.)

Francklyn (John Henry), engl. General, geb. 1811, gest. zu London 12. Febr. 1881. (F. leitete 6.—17. Juni 1855 das Bombard. v. Sebastopol.)

François (Alphonse), franz. Kupferst. (in Linienmanier), s. 1873 Mitgl. n. s. 1877 Präs. d. Kunstakad. in Paris, geb. das. 1811.

François (Jean Bapt.), franz. Socialist, 1871 unter d. Commune in Paris Dir. d. Gefängn. La Roquette, geb. um 1832, wegen Mitschuld an dem Gemetzel der Rue Haxo füsiliert auf der Ebene v. Satory, b. Paris, 25. Juli 1872*).

François (Luise v.), dtsch. Schriftst., geb. in der Nähe v. Weissenfels 27. Juni 1817, lebt in Weissenfels (früher als Skizzen- u. Romanschr. W. Zackowitz mit ihrem Portr. in d. Berl. „*Victoria*", v. 22. Febr. 1876.)

Frank (Betty), dtsch. Opernsäng. (1. theatr. Verein als Donna in Flotow's gleichnam. Oper im Dresd. Hoftheater 23. April 1881), geb. zu Wien (?) . . .

Frank (Franz Herm. Reinhold), dtsch. Theol., s. 1857 a.-o. u. s. 1858 o. Prof. in Erlangen, 1868—76 auch Mitgl. d. „*Allg. Kirchenrathes und Kirche*", geb. zu Altenburg 25. März 1827.

Frank (Friedr.), dtsch. Theol. (kath.) und Fachschriftst., Pfarrer in Wiesen (Unterfranken), auch bay. Landt.-Abg., s. 1877—78 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (C.), geb. zu Wirtheim (preuss. Amt Orb) 17. Nov. 1822.

Frank (Heinr. Aug.), dtsch. Philol., Dir. d. Rathsgymn. u. Univ.-Prof. in Erfurt, geb. das. 2. Nov. 1726, gest. das. 26. Febr. 1802.

Frank (Wilhelm v.), dtsch. Montan., Entomol. u. Kunstfreund, kais. Rath u. l. Wardein d. Wiener k. k. Haupt-Münzamtes, geb. . . ., gest. zu Wien 13. Dec. 1876.

Frank v. Steinach, Pseud. f. Ign. **Hub** (s. d.).

Franke (Friedr. Richard), Sohn d. Ludw. Gottl. Friedr. F., dtsch. Publ. u. Buchh., s. 1868 erster Oberlehrer an d. Thomasschule in Leipzig, geb. zu Rinteln (Prov. Hessen-Nassau) 5. Mai 1832.

Franke (Heinr. Ernst), dtsch. Kriegsheld, s. 10. Febr. 1813 freiwill. Jäger im 1. Bataillon des Landwehrer Freicorps, s. 1832 als Ober-Lieut. verabsch., geb. zu Zwenkau, b. Leipzig, 25. März 1795, gest. zu Gaudlitz, b. Mügeln (Sachsen), im März 1873.

Franke (Karl Ludw.), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Ileringen 19. Dec. 1815, gest., als Lehrer am Joachimsthal'schen Gymn., zu Berlin 4. Jan. 1851.

Franke (Ludw. Gottl. Friedr.), geb. 20. Mai 1805.

Frankel (Zach.), II, 90, gest. zu Breslau 13. Febr. 1875.

Franken (Alexander), dtsch. Rechtsgel., s. 1878 a.-o. Prof. in Greifswald, vorher Privatdoc. in Berlin, geb. . . .

Franken-Sierstorpff, Alexander, Graf, Ehrenritter d. Malt.-Ord., preuss. Landrath a. D., s. 31. Jan. 1870 lebenal. Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. 4. März 1818, gest. zu Nizza 15. März 1875.

Frankenberg-Ludwigsdorff (Leop. Wolf Sylvius v.), VII, 74, gest. auf seinem Gute Nieder-Schönitau (Kr. Guhrau, Schles.) 30. Oct. 1878.

Frankenberg-Ludwigsdorff (Robert v.), preuss. General, s. 20. Dec. 1864 Command. u. seit 16. Juli 1870 Gouv. von Köln, seit 22. März 1873 General d. Inf., geb. zu Danzig 28. März 1807, gest. zu Köln 16. Mai 1873.

Frankenberg-Proschlitz (Cäsar, Frhr. v.), preuss. Kammerherr u. Ceremonienmeister in Wiesbaden, geb. 18. März 1833, verm. 1) mit Paula v. **Frankenberg-Proschlitz** (geb. 23. Juli 1848, gest. 26. Sept. 1866), II, 92. Oct. 1880 mit d. Freiin Lüdy v. Luettwitz*).

Frankenhurger (Wolf), dtsch. Jurist, ist. Abk., s. 1861 Rechtsanw. in Nürnberg, s. 1869 Mitgl. d. bay. Landt., 1874—81 d. Dtsch. Reichst. (Fortschr.), geb. 8. März 1827.

Frankl (Ludw. Aug.), II, 90, jetzt Schulrath und Präses d. isr. Gemeinde in Wien, im Febr. 1877 in d. Ritterstand mit d. Prädi. v. **Hochwart** erhoben.

Frankl (Moritz), ungar. Rechtskonsulter, geb. zu Fünfkirchen um 1811. (Siehe: „*Die Enthüllung d. sogen. Wunderbuches*" von Heinr. Hüsgen im „*Neuen Blatt*", Lpz. 1881, Nr. 29 u. 30.)

Franklin (Eleanor Annie), s. u. **Perden** im Suppl.

Franklin (Jane), s. u. **Griffin**.

Franklin (Otto), dtsch. Rechtshistor., s. 1863 o. Prof. f. dtsch. Recht in Greifswald, s. 1873 in Tübingen, geb. zu Berlin 27. Jan. 1831.

Franklin v. **Emfurt**, Pseud. f. Karl Wilh. Ferd. **Emlin** (s. d.).

Franssen (Heinr.), dtsch. Polit., v. Beruf Kaufm., s. 1873 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses u. 1874—81 d. Dtsch. Reichst. (C.), geb. Köln 23. Mai 1830.

Franz, s. **Franciua** (Peter de), holl. Philol., s. 1674 Prof. d. Beredsamk. u. d. Geschichte u. s. 1686 Prof. d. griech. Spr. am Athenäum in Amsterdam, geb. das. 1. Aug. 1645, gest. das. 1. Aug. 1704.

Frantz (Konstantin), dtsch. Publ., geb. zu Börneke (Prov. Sachsen) 12. Sept. 1817, lebt s. 1873 in Biasc-witz, b. Dresden.

Frantzius (Aug. v.), dtsch. Arzt, Zool., Klimatol. u. Kartogr., 1853—68 in Costarica, geb. zu Danzig im Juni 1821, gest. zu Freiburg i. Br. 18. Juli 1877.

Franz, Sohn d. letzten Heinrich Maria Ferdinand (s. d. im Nachtr. zu Suppl.), geb. 29. März 1853, gefallen an d. Spitze d. carlist. Zuaven in der Schlacht b. Alcora Mitte Juni 1874.

Franz August, Prinz v. Hessen-Philippsthal, jüng. Sohn d. Landgrafen Ernst v. Hessen-Philippsthal (s. d.), geb. Aug. 1771, gest. 25. Dec. 1849), k. k. Major a. D., geb. 26 Jan. 1805, gest. zu Nancy (wo er zuletzt als Baron v. Falkner lebte) 23. Juni 1861. (Auf Grund einer letztwill. Verfügung wurden seine irdischen Ueberreste 20 Oct. 1880 in Philippsthal, b. Vacha an d. Werra, feierlich beigesetzt.)

Franz v. Este, Ferdinand, Herzog v. Modena, II, 91, gest. zu Wien 20. Nov. 1875.

Franz Friedrich Adolph, Prinz v. Schwarzburg-Rudolstadt, Sohn d. Fürst Karl Günther, geb. 27. Sept. 1801, verm. 27. Sept. 1847 mit d. Prinz Mathilde v. Schönburg-Waldenburg (geb. 18. Nov. 1826), gest. 1. Juli 1875. (Dieser Prinz hätte eigtl. unter Adolph Friedrich aufgeführt werden.)

Franz Joseph Karl (richtiger: Franz Karl Jos.),

*) Dasselbe Schicksal hat den gleichen Grunde hatten an demselben Tage: Louis François Dalivens (geb. um 1835), der ehemal. Soldat Charles Adolphe Aubry (geb. um 1840) u. der kaufmann Emile Joseph Saint-Omer (geb. um 1922), welch' letzterer mit den Worten: „Nieder mit der Commune! Es lebe Frankreich!" endete.

*) Geb. 4. Nov. 1842 als jüngste Tochter d. Frhrn. Theodor v. Luettwitz (geb. 2. Nov. 1798, gest. als Erbherr auf Mittelsteine in der Grafsch. Glatz nach 1871) aus dessen Ehe mit d. Adelh. Isabella zu Lynar, vermählte sich dieselbe 17. Mai 1866 mit dem preuss. Kammerjunker u. Lieut. a. D. Adolph v. Frankenberg, wurde aber durch Ehrenurtheil d. k. Landgerichts I im Berlin vom 14. Febr. 1880 geschieden. Während d. Ehescheidungsprocesses war der vorher schon kränkliche Gemahl in einem Anfalle geistiger Verstörtheit. Am 16. Jan. 1881 duellirten sich Beide — Frankenberg v. Proschl. — im Stadtwaldchen zu Frankfurt a. M. In diesem Duell ward Frobich erschossen.

Digitized by Google

Erzherzog v. Oesterr., II, 91, Witwer s. 28. Mai 1872, gest. zu Wien 8. März 1878.

Franz, Pseud. f. den Grafen Hans Heinrich XIV. Bolko v. **Hochberg** (s. d. im Suppl.) als Comp. (Seine Oper „*Der Wärwolf*", von der zunächst ein Fragment 16. April 1875 in d. Berliner Singakad z. Aufl. gelangte, ward 1881 z. 1. Mal im Dresd. Hoftheater gegeben.)

Franz (Adolph), dtsch. Theol., Fachschriftst. nd Publ., 1869—76 Docent u. Repetent in dem jetzt aufgelösten Convictorium d. Theol. in Breslau, s. 1876 Red. d. „*Schles. Kirchenbll.*", s. 1875 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses n. s. 1876 d. Dtsch. Reichst. (C.), geb. zu Langenbielau (Schles.) 21. Dec. 1842.

Franz (Arnold), Pseud. f. Franz Dreher (s. d.).

Franz (Ellen), Tochter des vorm. Handelsschuldirectors Dr. F. in Berlin, deutsche Schauspielerin, Mitgl. der sachsen-meining. Hofbühne, geb. um 1845, verm. s. 18. März 1873 mit dem Herzog Georg von Sachsen-Meiningen, seitdem den Titel einer Freifrau v. Heldburg führend.

Franz (Gottfried), schweiz. Theol., n. Superint. u. erster Pfarrer d. evang. Gemeinde belv. Conf. in Wien, 1861 his zur Sistirungs-Aera auch Mitgl. d. niederösterr. Landtags, geb. . . , gest. zu Wien 9. Juni 1873.

Franz Gottlieb, dtsch Germanist, Mal. geb. zu Mainz 1848.

Franz (Karl Joseph), dtsch Genremaler, geb. zu Dresden um 1830, gest. das. 8. Dec. 1875.

Franz (Otto), Pseud. f. Otto **Franz Sondershausen** (s. d.).

Franz (Rosa Mikaeli, II, 91, geb. 9. (nicht 19.) Febr. 1772, gest. 14. (nicht 15.) Aug. 1847.

Franzos (Karl Emil), dtsch. Schriftst., isr. Abk., geb. 25. Juni als Sohn d. Bezirksarzt Heinr. F. in österr. Städtchen Czortkow, in einem Forstweiler d. russ. Gouv. Podolien, 25. Oct. 1848, lebt in Wien. (Portr. u. Biogr. in „*Ueber Land u. Meer*", 41. Bd., 1878—79, Nr. 17. Seine Familie nahm sich seiner an, gab ihm Lehrer.)

Frater Hilarius, Pseud. f. Eduard **Fentsch** (s. d.).

Fraunefeld (Georg, Ritter v.), dtsch. Naturf., kais. Rath u. 1. Custos am k. k. Hof-kabinet in Wien, 1. Secr. d. dtsch. Zool.-bot. Gesellsch., geb. um 1806, gest. zu Wien 4. Oct. 1873.

Fraunestadt (Christ. Martin Julius), dtsch. Philos., Hauptverfr. d. Schopenhauer'schen Philosophie, geb. zu Bojanowo 17. April 1813, gest. zu Berlin 13. Jan. 1879.

Fray Gerundio, Pseud. f. Modesto **Lafuente** (s. d.).

Fré (Louis de), belg. Publ. u. Polit., bek. u. d. Pseud. **Le Roi**, **Bonifacy**, **Mitgl.** d. Repräsentanten-Kammer, geb. zu Löwen 19. Dec. 1807, gest. zu Brüssel 27. April 1880.

Frech (Joh. Friedr.), VII, 74, s. 1873 nicht mehr Abg., gest. zu Berlin 24. März 1881.

Frederick (Julius), dtsch. Histor., Assistent an der Univ.-Bibl. in Kopenhagen, geb. 1849.

Frederiksen (Nils Christian), dän. Nat.-Ökon. u. Polit., s. 1867 o. Prof. in Kopenhagen, s. 1866 Mitgl. d. dän. Reichst., geb. zu Nobbölegaard (Insel Lolland) 23. März 1840.

Fredrikson (Gustaf), schwed. Schauspp., Mitgl. d. Hoftheat. in Stockholm, geb. das. 19. Juli 1838.

Fredro v. Pleszowice (Alexander, Graf), Bruder d. Grafen Joh. Max. F. v. P. (s. d. im Hptw., wo zu ergänzen, dass ders. gest. ist), poln. Lustspieldichter, gen. der „poln. Molière", 1812—13 Adjut. Bernhier's, geb. bei Przemysl (Gal.) 1793, verm. 1828 mit d. Gräfin Sophie Jablonowska (geb. 1798), gest. zu Lemberg 16. Nov. 1876.

Fredro v. Pleszowice (Alexander Joh., Graf), Sohn d. Vor., poln. Lustspieldichter, geb. zu Lemberg 2. Aug. 1829, verm. 2. März 1858 mit d. Gräfin Maria Mier (geb. 26. Aug. 1839), gest. zu Lemberg.

Fredro v. Pleszowice (Heinr., Graf), Bruder des Grafen Alex. F. v. P. (s. d.), vormal. Dir. d. galiz. Blindenerziehungs- u. Versorgungsanstalt in Lemberg, geb. 1800, gest. 16. Nov. 1867.

Freeman (Edward Augustus), engl. Schriftst., s. 1845 Fellow am Trinity Coll. in Oxford, s. 1870 Ehrendoctord. Rechte geb. zu Harborne (Staffordsh.) 1823.

Freeman (Florence), n.-amerik. Bildh. (s. 1862 in Rom), geb. zu Boston 1836.

Freer (Martha Walker), s. u. **Robinson.**

Freese (Heinr.), Pseud. f. Dav. Herm. **Schiff** (s. d. im Hptw. u. Suppl.).

Freese (Herm. Joh. Oskar), VII, 74, wo die beiden letzten Vorn. fehlen, geb. um 1830.

Freese (Karl Friedr. Heinr.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1843 Prorector in Stargard, geb. zu Stralsund 27. April 1807.

Freese (Laura), s. u. **Steinlein** im Suppl.

Frei (Hans), schweiz. Journ., Schriftst. u. Stenogr., geb. zu Fleurier 20. Febr. 1848, lebt in Bern.

Frei (Johannes), schweiz. Philol., s. 1865 Gymn.-Rector in Zürich, 1849—67 zugl. a.-o. Prof. das., geb. . . , gest. . . Nov. 1881.

Freiberg (Maxim. Prokr. Frhr. v.), s. u. **Freyberg-Eisenberg** im Hptw.

Freidank (Max), Pseud. f. Jul. Ed. v. **Coelln**, dtsch. Kaufmann u. Dichter, geb. zu Bremen, wo er auch lebt, 8. Oct. 1821.

Freiligrath (Ferd.), II, 92, auch Philol., geb. zu Freiburg i. Br. 1543.

Freiligrath (Ferd.), II, 92, verm. 1841 mit Ida Melos (Tochter d. Gymn.-Prof. Joh. Gottfr. M. in Weimar), gest. zu Kannstatt, b. Stuttgart, 18. März 1876. (Siehe: Schramm-Macdonald, „*Zum Gedächtniss Ferd. F.'s*" im „*Dresd. Anz.*" v. 22. u. 28. März desa. Jr., sowie Ferd. Freiligrath F.'s nebst manchen interess. Reminisc. theilw. sein lang). Freund W. Kaulen im „*Salon*", Lpz. 1876, Heft VIII, S. 991 ff. mit.)

Freiligrath, s. u. **Otto v. Freising** im Hptw.

Freitag (Joh. II.), II, 92, ident. mit Joh. Freytag obd.

Frémeaux (Louis Franç. Alex.), franz. Pianist, Organist n. Comp. (in Paris), geb. zu Orléans um 1825.

Frémentin (Eugène), franz. Landsch.-, Genre- u. Schlachtenmaler, geb. . . , gest. zu Saint-Maurice, b. La Rochette, 27. Aug. 1876.

Fremery (W . . . de), niederl. Seeoff., Insp. d. niederl. Marineartillerie, geb. . . , gest. im Haag Anf. April 1875.

Fremy (Matthaeus), schwed. Philos., geb. zu Malmö 17. Oct. 1745, gest., als Prof., zu Lund 20. Juli 1820.

Frensdorff (Ferd.), dtsch. Rechtsgel. (Germ.), s. 1868 a.-o. u. s. 1872 o. Prof. in Göttingen, geb. zu Hannover 17. Juni 1833.

Frensdorff (Salomon), dtsch. Hebräist (Grammat. u. Massoret) u. Schulm., isr. Abk., s. 1847 Dir. d. Bildungs-Anst. f. jüd. Lehrer in Hannover, geb. 1803, gest. zu Hannover 22. März 1880. (Die Göttinger Univ. hatte ihm für sein bedeuts. Werk „*Massora Magna*" die Prof.-Würde verliehen.)

Frenzel (Joseph), dtsch. franz. Publ. u. Kirchenschriftst., s. 27. Dec. 1869, bez. 18. März 1870 Bischof v. Angers, s. 7. Juni 1880 Mitgl. d. Deput.-Kammer, geb. zu Oberamt (im jetz. Unterelsass) 1. Juni 1827.

Frenzel (Karl Eduard), dtsch. Journ., geb. 24. Juni 1815 (nicht 1809). (Pierre Éd. F., s. d. ebd., ist sein Bruder. Ein Sohn d. Letztgen., **Charles F.**, ist dtsch. Consul.)

Frere (Henry Bartle Edward, Knight), engl. Staatsm. u. Schriftst., v. Jan. 1877 bis Juli 1880 Gouv. d. Kaps d. Guten Hoffn., geb. 1815.

Fresenius (Reinh.), dtsch. Bühnendichter, geb. zu Frankfurt a. M. 5. März 1834, lebt s. 1868 in München.

Fresenius (Karl Remigius), VII, 74, tit. Geh. Hofrath, geb. zu Frankfurt a. M. (nicht ?).

Fresenius (Wilhelm Constantin), dtsch. u. Schulm., Gymn.-Prof. in Bonn, geb. zu Kirchberg (Rheinpr.) 6. Jan. 1808.

Freudenberg (Bernh.), schweiz. Dichter, Pfarrer in Glarus, geb. das. 1820.

Freund (Herm.), dtsch. Philol., isr. Abk., bek. insb. durch eine philol. Bearbeit. d. Pentateuch, geb. 1808, gest. zu Wien 1. Juli 1875.

Freund (Karl), dtsch. Operns. (Bassist u. Baritonsänger), gest. zu Mannheim 19. Juli 1875. (Siehe über ihn d. „*Europa*", Lpz. 1875, Nr. 33, S. 1050.)

Freund (Wilh.), II, 93, s. 1855 Dir. d. höh. Gemeindeschule in Gleiwitz, geb. 27. Jan. 1807 (nicht 1806).

Freundlich (Simplicius), Pseud. f. Bruno **Schoen** in Wien.

Frey (Heinr.), schweiz. Schulm. u. Mus., geb. um 1807, gest. zu Basel, als Realschul-Rector das., 25. März 1874.

Frey (Heinr.), dtsch. Anat. u. Zool., s. 1848 Prof. d. Histol. u. vergleich. Anat. in Zürich, wo er später auch Prof. d. Zool. am Polytechn. wurde, geb. zu Frankfurt a. M. 15. Juni 1822.

Frey (Joh. Jos.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1867 Dir. in Rössel, geb. zu Barmen (Kr. Jülich) 27. Oct. 1834.

Frey (Jakob), schweiz. Schriftst., bek. u. d. Pseud. **J. Reif**, geb. im Dorfe Gontenschwyl (Aargau) 13. Mai 1824, gest. zu Bern 30. Dec. 1875.

Freyberg (Benedikt, Ritbr. v.), Chef d. Angelberger Linie zu Hastingen u. Oepfingen, bay. Kämmerer u. Oberförster a. D., geb. 11. Jan. 1798, verm. seit 28. Sept. 1833 mit d. Freiin Karoline v. Asch eberg (geb. 28. Jan. 1808) Witwer s. 1. März 1861, gest. zu Mindelau 15. Febr. 1879.

Freyberg, geb. Stuntz — nicht Stunz — (Elektrine, Rfreitrar v.), geb. 14. März 1797.

Freyclet (Charles Louis de Saulces de), franz. Ingen. u. Staatsm., nach d. 4. Sept. 1870 Kab.-Chef im Gambetta'schen Kriegsminist., s. 15. Dec. 1875 Senator (gemäss. Republik), s. 13. Dec. 1877 Min. d. öffentl. Arbeiten, v. 28. Dec. 1879 bis 19. Sept. 1880 Conseilspräs. u. Min. d. Ausw., geb. zu Foix (Ariège) 14. Nov. 1828.

Freydorf — nicht Freydorff — (Rud. v.), VII, 75, wo aber d. Vorn. fehlt, 2. Sohn d. Karl Wilh. Eugen v. F. (der obd. als Frhr. v. F. aufgeführt ist), v. 27. Juli 1866 bis 29. Sept. 1876 Präs. d. Minist. d. grossherzogl. Hauses u. d. Auswärt. Angel., sowie (s. 29. Juni 1876) auch der Justiz, geb. zu Karlsruhe 28. Febr. 1819, verm. 6. Dec. 1866 (nicht 1766).

Freyer (Hieron.), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Genzkow (in der Priegnitz) 2. Aug. 1675, gest. zu Halle 15. Juni 1747.

Freylinghausen (Johann Anastasius), dtsch. Prof. Publ. u. Schriftst. (Portr. u. Biogr. in „*Ueber Land u. Meer*", 41. Bd., 1878—79, Nr. 17. Seine Familie nahm sich seiner an, gab ihm Lehrer.), geb. zu Gandersheim (Braunschw.) 2. Dec. 1670, gest., als Pred. u. Dir. d. Waisenhauses u. Pädagogiums, zu Halle 12. Febr. 1739.

Freyman (Jos. Ant.), dtsch. Zeichner u. Lithogr. (in München), geb. . . , gest. . . Aug. (od. Sept.) 1870.

Freyschmidt (N . . . N . . .), dtsch. Kunstrit. u. Schulm., Oberlehrer an d. Friedrichs-Realschule in Berlin, geb. . . , gest. zu Berlin 19. Aug. 1875.

Freytag, geb. **Schotz** (Emilie Agnes, Gattin d. Gustav F. (s. d. im Hptw.)), geb. . . , gest. zu Siebleben, b. Gotha, 18. Oct. 1875. (In 1. Ehe war sie s. 20. April 1848 mit d. Grafen Alexander v. Dyhrn (gest. 29. Aug. 1850) verm., von dem sie sich 1867 scheiden liess.)

Freytag (Karl), dtsch. Agron., s. 1871 a.-o. Prof. d. Zoochemie in Halle, geb. zu Braunschweig 26. Sept. 1831.

Freytag (Ludw.), dtsch. Dichter, Oberlehrer an d. Kadettenschule in Lichterfelde, b. Berlin, geb. zu Bremen 19. Juli 1832.

Freytag (Theodor Friedr.), dtsch.-russ. Philol., s. 1836 Prof. in Petersburg, geb. in Lievland 14. Febr. 1800, gest. zu Freiburg i. Br. 16. März 1858.

Frick (Carl), dtsch. Publ. u. Aktionärtec., dtsch. Opernsäng., geb. zu Wien um 1840.

Frick (Otto Paul Martin), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1868 Gymn.-Dir. in Potsdam, geb. zu Schmetzdorf, Kathenow, 25. Juni 1824.

Frieke (August Gottfr. Ludw.), dtsch. Operns. (Bassist), s. 1856 Mitgl. der Hofoper in Berlin, geb. zu Braunschweig 24. März 1829.

Fried (Jos.), dtsch. Journ. u. Schriftst., geb. zu Bremen 2. Febr. 1809.

Frieker (Joh. Ludw.), dtsch. Schriftst., geb. zu Stettin 13. Sept. 1809, gest. das. 13. Sept. 1877.

Frida (Emil Bohuslaw), böhm. Dichter, bek. u. d. Pseud. **Jaroslaw Vrchlický**, geb. zu Laun 1853.

Fried (Lina), Tochter d. Minona F.-Blumauer (s. d.), geb. . . , gest. . . Aug. (od. Sept.) 1870.

Friedberg, s. 1868 d. Leipz. Stadtheat., s. 1869 nicht mehr bühnenthätig, geb. zu Wien 26. Nov. 1845, verm. 28. Oct. 1872 mit Wilh. Karl Muehldorfer (s. d. im Suppl.), gest. zu Leipz. 17. Aug. 1879.

Fried (Heinr. Jak.), II, 94, geb. zu Quaichheim (Rheinpfalz, nicht zu Landau) 11. März 1802.

Friedmann (Emil Albert), dtsch. Kirchenrechtslehrer, s. 1868 o. Prof. in Freiburg, s. 1869 in Leipz., geb. zu Konitz (Westpr.) 22. Dec. 1837.

Friedberg (Heinr.), VII, 75, wo der Vorname fehlt, s. 1871 Präs. d. Reichsgerichts, s. 1879 Mitgl. d. preuss. Herrenh.-Mitgl., s. 30. Juni 1876 Kronsyndi., s. 1878 Staatssecr. in d. neugeschaff. Reichsjustiz-Amt, s. 29. Oct. 1879 preuss. Justizmin., geb. zu Märkisch-Friedland (jetz. Wirsenssno) 24. Juli 1813.

Friedenberg (Gottfried), dtsch. Journ., von 1848 lang). Red. d. „*Voss. Ztg.*", geb. . . , gest. . . Aug. 1878.

Friedenthal (Karl Rud.), VII, 75, wo er irrig zwischen Friedberg u. Friedel steht, v. 19. Sept. 1874 bis 12. Juli 1879 preuss. landwirtsch. Minister, s. 1877 preuss. Mitgl. d. Herrenh., geb. zu Neisse (nicht ?). (Sein Fortr. siehe in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*" v. 10. Oct. 1874.)

Friederich (Andreas), II, 94, Bruder d. Jos. F. (s. d.), gest. zu Hamburg 9. März 1877. (Siehe den Art. „*Ein dtsch. Bildh. im Elsass*" v. Wilh. Rich. in Westermann's „*Ill. Dtsch. Monatshefte*", Mai 1873.)

Friederich (Joseph), Bruder d. Andreas F. (s. d.), dtsch. Komiker (in Berlin), geb. . . , gest. . . Februar, seit . . . bis 1824 Maschinenmeister beim Königstädtischen Theater in Berlin, geb. zu Rappoltsweiler (Elsass) im J. 1788, gest. auf der Pfaneninsel, bei Potsdam, 12. Febr. 1873.

*) Im Febr. 1854 wurde ein preuss. Staatsgeheimniss, der drei neu angeworbene Bataillone betraf, den Fortschrittlern mitgetheilt u. diese beispielsweise That damit entschuldigt, dass der Kriegsminister Graf Waldersee ihnen gesagt habe, es sei d. Meinung bekannt habe, dass „zu schnell nie und den Kammern beim Geheimnisse mehr Geheimnisse" sei. Nicht diese naive Aufstellung, sondern die Klage, die einer der edelsten preuss. Patrioten u. bedeutendsten deutschen Dichter über diesen Bruch in einer zu Berlin erschienenden Bibliographischen Correspondenz erhoben hatte (oder erhoben haben sollte), wurde als Hochverrath behandelt u. der angebliche „dtsch. Literaturkrieger" gemeinhin, wie auch Nobel aus der preuss. Machtsphäre in einen kleinen Staat so schnell als möglich entfernt. Ueber diesen Vorfall belauscht. Dichter, von dem die Rede ist, war — Gustav Freytag. Diese Correspondenz Reminiscenz enthält das Buch „*Berlin u. Petersburg*" (Lpz. 1880).

Digitized by Google

Friederichsen (Louis), dtsch. Kartogr. u. geogr. Schriftst., Gen.-Sekr. d. 1873 von ihm gegründ. Geogr. Gesellsch. in Hamburg, geb. 1. Mai 1841.

Friederike Sophie Marie Henriette Amalie Therese, Prinz., Hannover, alt. Tochter d. Königs Georg V. v. Hann. (s. d.), geb. 9. Jan. 1848, vermählt im Aug. 1881 mit d. Erbn. Alphons v. Pawel-Rammingen (geb. 27. Juli 1849), dem Alt. Sohne d. Gen. Karl Jul. Aug. Alex. Baron v. P.-R. im Supply C.

Friedhoff (Franz), VII, 75, zul. emer., gest. zu Münster od. Appelhülsen 28. März 1879.

Friedländer (Friedr.), dtsch. Aeshm. Genremaler, geb. zu Kohlzanowitz 10. Jan. 1825.

Friedländer (Max), VII, 75, gest. zu Wien 20. April 1872.

Friedland, gen. Trotzendorff (Valentin), s. u. **Treisendorff** im Hptw.

Friedlein (Johann Gottfried), dtsch. Mathem., Philol. u. Schulm., 1850—53 Assist. am Gymn. zu Regensburg, s. 1854 Studienlehr. in Erlangen, s. 1862 Prof. d. Math. in Ansbach, s. 1868 Rector d. Gymn. in Hof, geb. zu Regensburg 5. Jan. 1828, gest. zu Hof 31. Mai 1875. (Seinen Nekr. s. in d. Beil. z. „Allg. Ztg." v. 11. Juli 1875.)

Friedmann (Alfred), Kaufm. u. Dichter (s. 1871 in Wien), geb. zu Frankfurt a. M. 26. Oct. 1845.

Friedreich (Otto Bernh.), dtsch. Philol., geb. zu Wien um 1823, gest. auf seinem Landsitze bei Wien 14. Juni 1860.

Friedreich (Friedr.), Sohn d. Folg., dtsch. Eisenbahnbeamt. Dichter, s. 1866 Stadtsekretär in Fürth, geb. zu Würzburg 29. Febr. 1828.

Friedreich (Joh. Bapt.), II, 95, u. VII, 75, geb. 19. April 1796 (nicht 1792).

Friedreich (Nikolaus), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., s. 1858 o. Prof. d. Pathol. u. Therapie, sowie Dir. d. Medic. Klinik in Heidelberg, geb. zu Würzburg 31. Juli 1825.

Friedrich I., gen. Barbarossa, II, 95, geb. 1122 (nicht 1121).

Friedrich II., dtsch. Kaiser, II, 96, verm. 1.) 1209 mit Konstanza, Tochter d. Königs Alfons v. Aragon, u. kinderlose Witwe d. Königs Emmerich von Ungarn, II. 1224 mit Jolante (gest. 1227), III. 1235 mit Isabella (Schwester König Heinrich's III. v. Engl., gest. 1241), IV. 1250 mit Bianca Lancia (gest. 1. Jan. 1. Florentino (nicht Florenz) 19. (nicht 13.) Dec. 1250.

Friedrich der Streitbare, Herzog v. Oesterr., Sohn Leopold's VI., des Glorreichen, geb. 1211, fiel als letzter Babenberger, gegen Heidenland im Kampf geg. Bela v. Ungarn 15. Juni 1246.

Friedrich, Graf v. Oldenburg, II, 96, Sohn Christian's III. (nicht I.), Erbe dem mit Friedrich II. König v. Dänem. (s. d. im Hptw.)

Friedrich, Sohn d. Herzogs Wilhelm (nicht Karl) v. Schlesw.-Holst.-Sonderb.-Glücksb., II, 96.

Friedrich Christian, Herzog v. Schlesw.-Holst.-Sonderb.-Augustenb., Sohn d. Herzogs Christian Karl Friedrich August (s. d.), geb. 6. Juli 1829, verm. 11. Sept. 1856 mit d. Prinzessin Adelheid Emma Louise Auguste Georgine (geb. 20. Juli 1835), gest. zu Wiesbaden 14. Jan. 1880.

Friedrich Leop. Franz Nikolaus, s. 22. Mai 1871 Herzog v. Anhalt, Sohn d. Herzogs Leopold Friedr. v. Anh.-Dessau (s. d. im Hptw. u. Suppl.), geb. zu Dessau 29. April 1831, verm. 22. April 1854 mit d. Prinz. Antoinette v. Sachsen-Altenb. (geb. 27. April 1836).

Friedrich Wilhelm, d. Grosse Kurfürst, II, 98, geb. zu Köln an d. Spree 16. Febr. 1620, gest. 1. Mai 1688 nach neunem Stil.

Friedrich Wilhelm, Landgr. v. Hessen, II, 98, letzter Kurf. in Dtschl., gest. auf seinem Gute Horzowitz (Böhm.) 6. Jan. 1875. (Seinen Nekr. s. in „*Neuer Pars*", Lpz. 1875, 3. Heft, 161 ff. u. in d. Wochenbl. „*Der neuere Reich*", Lpz. 1875, Nr. 3.)

Friedrich Wilh. Karl, Prinz v. Nassau-Oran, II, 98, Wtw. s. 6. Dec. 1870, gest. auf seinem Schlosse Kleinheubach 27. Sept. 1881.

Friedrich Wilhelm Nikolaus, Herzog v. Mecklenburg, II, 98, gest., an d. Folgen einer Operation, zu Heidelberg 28. Juli 1879.

Friedrich, Krankheitsf. v. Mainz (s. 937), geb. 1. Juni 1796.

Friedrich (Andreas u. Joseph), s. u. **Friederich.**

Friedrich (Charles), schweiz. Staatsm. u. Rechtsgel., s. 1872 Präs. d. schweiz. Nat.-Raths, geb. zu Genf 1828, gest. das. 9. Jan. 1880.

Friedrich (Gerh.), VII, 75, bek. u. d. Pseud. Gustav (nicht Friedr.) **Waller,** geb 2. Jan. 1779 (nicht 1799), gest., als Consist.-Rath a. D., zu Frankfurt a. M. 30. Oct. 1862.

Friedrich (Gottlieb), Pseud. f. Gottl. Friedr. **Ochsenbein** (s. d.)

Friedrich (Herm. Friedrich), dtsch. Schriftst., s. 1876 Prof. u. von ihm übergetrad. Allg. Dtsch. Schriftsteller-Verbands (in Leipzig), geb. zu Grossvahrberg (Braunschw.) 2. Mai 1828

Friedrich (Johannes), VII, 75, s. 1871 nicht mehr Bodenpolitischer, Führer der Altkathol., geb. zu Poxdorf (bay. Kr. Oberfranken) 5. Juni 1836.

Friedrich (Ludw.), dtsch. Zeichner, Kupferst. u. Rad., geb. zu Dresden 22. Juni 1827.

Friedrich (N . . . .), dtsch. Goldschmied u. Stadtältester in Stettin, geb. 1795, gest. im Seebade Berg-Dievenow 13. Aug. 1875. (F. beschäftigte sich viel mit Gewehrtechnik u. legte den Grund zum Stettiner Museum.)

Friedrich (Wilhelm), dtsch. Typogr., Chef d. Firma „Grass, Barth & Comp." (Stadt- u. Universitäts-Buchdruckerei) in Breslau, geb. 1842, gest. das. 20. Juli 1878, gest. zu Breslau 23. Nov. 1872.

Friedrich-Materna, s. u. **Materna.**

Fries (Aloys), dtsch. Thiermaler u. Lithogr., geb. zu München (in d. Vorstadt Au) 1. Febr. 1831.

Fries (Bernh.), II, 98, gest zu München 21. Mai 1879. (Nekr. in d. „*Allg. Ztg.*" v. 18. Juli dess. J.)

Fries (Elias Magnus), II, 98, wo der 2. Vorn. fehlt, zu Russnäs s. 1859, gest. 15. Juli 1878.

Fries (Joh. Jak.), schweiz. Philol. u. Schulm., geb. 1. Juli 1757, gest. zu Bern 1. Dec. 1811.

Fries (Karl Friedr.), dtsch. Hist.-Maler, geb. . . . ., gest. zu St.-Gallen 22. Sept. 1871.

Fries (N . . .), dtsch. Volksschriftst., s. 1867 Hauptlehrer in Eisenstuttgen, geb. zu Hungenberg 22. Nov. 1823.

Fries (Teodor Magnus), Sohn d. Elias Magnus F. (s. d.), schwed. Botan., geb. zu Femsjö (Småland) 28. Febr. 1832.

Friesen (Friedr. Leopen), dtsch. Schriftst., preuss. Hauptm. a. D., geb. zu Königsberg i. Pr. 10. Sept. 1845, lebt in Dresden.

Friesen (Edwin, Rfrhr. v.), 2. Bruder d. s. 1. Nov. 1876 verstorbenen lebenden Rfrhrn. Richard v. F. (s. d. im Hptw.), k. sächs. Gen.-Major d. Cav. a. D., geb. auf Thürmsdorf, bei Königstein, 19. Juni 1811, verm. 1. Oct. 1840 mit Ida Gräfin v. Hohenthal, gest. 23. Febr. 1864, gest. zu Dresden 20. Dec. 1876.

Friesen (Friedrich), dtsch. Patriot, Freund Theodor Koerner's, geb. zu Magdeburg 27. Sept. 1785, als Lieut. d. Lützow'schen Freikorps erschossen v. einem Franctireur im Walde v. Hilloup bei La Lobbe (Ardennen) 15. März 1814, begraben auf d. Invaliden-Kirchhof in Berlin 15. März 1843.

Friesenhausen (Friedr. Wilhelm Freiherr geschrieben (Andreas), dtsch. Theol. u. Buchdrucker, s. 1473 Corrector in Nürnberg, s. 1479 Prof. in Leipzig*), gest. 1484.

Frisch (Johann), 1706 nahe er 1713 berufen ward, 1804 (nicht, wie Eckstein angiebt, 1684).

Frigell (Anders), schwed. Philol., Prof in Upsala, geb. zu Gillstad (Westergötl.) 22. Mai 1830.

Frisch (Anton), Sohn d. Folg., dtsch. Forstchemist., s. 1869 Metropolitan-Domkapit. in Prag, s. 1879 Bischof v. Leitmeritz, geb. zu Hainsbach 9. Oct. 1823.

Frisch (Christ. v.), VII, 75, s. 1880 als Rector pens., Jurist, Schriftst. u. Public., geb. zu Oberstein. Verschiedene Werke Kepler's u. als Verf. einer Biogr. dess., gest. zu Stuttgart 29. März 1881.

Frisch (Joh. Christ.), Sohn d. Kupferst. H . . . F., dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Berlin 1730, gest . . . .

Frischbier (Hermann), dtsch. Schulm. u. Gelehrter (Forscher in Bezug auf niederdtsch. Volksthum), s. 1872 Dir. d. Friedrichs-Realgymnasium in Königsberg i. Pr., geb. das. 10. Jan. 1823.

Frischlin (Nikod.), II, 99, gest. bei einem Fluchtversuche von d. Feste Hohen-Urach in d. Nacht v. 29. z. 30. Nov. 1590.

Frisner, s. u. **Frlesner.**

Frlswell (James Hain), engl. Schriftst., geb. 1827, gest. 12. März 1878.

Fritsch (Joh. Bernhard), dtsch. . . . . , geb. zu Sulzbach 19. März 1666, gest. zu Berlin 21. März 1743.

Fritsch (Karl), II, 99, gest., als Vicedir. d. Central-anst. f. Meteorol., zu Wien 26. Dec. 1879.

Fritsch (Gustav Theod.), dtsch. Anat. u. Forsch.-Reis., s. 1874 a.-o. Prof. d. Med. in Berlin, geb. zu Kottbus 5. Aug. 1838.

Fritsch (Karl v.), dtsch. Geol. u. Forsch.-Reis., s. 1873 a.-o. Prof. in Halle, geb. zu Weimar 11. Nov. 1838.

Fritsch (Karl), dtsch. Optiker, geb. . . . , gest. zu Wien 21. Dec. 1874.

Fritze (Ernst), VII, 76, Pseud. **Elnaise Reinhardt** (s. d.).

Fritze (Wilhelm), dtsch. Mus., geb. 1841, gest., als Musikdir., zu Stuttgart 7. Oct. 1881.

Fritsche (Ad. Theod. Herm.), VII, 76, geb. 3. Juni 1818 (nicht 1813), gest. zu Leipzig 9. Febr. 1878.

Fritzsche (Friedr. Herm. Theod.), dtsch. Philol. u. Schulm., Gymn.-Lehrer in Güstrow, geb. zu Rostock 3. April 1838.

Frobel (Joh. Joach. Franz v.), preuss. Gen.-Lint. a. D., geb. 24. Jan. 1802. (Genealog. über seine Familie siehe im Brünner „*General. Taschenbuch d. Ritter- u. Adels-Geschlechter*", 1879.)

Frobenius (Georg Ludw.), II, 100, nach Philol. u. „Lato more" begraben in seiner Grabschrift heissen Buchhändl., geb., als Sohn d. Bürgerm. Bonif. F., zu Ipbofen, b. Würzburg, 25. (nicht 2.) Aug. 1566, gest. 31. Juli 1645 (nicht 4. Oct. 1644.*)

Frobenius (Johann), dtsch. Buchdr., geb. zu Hammelburg 1460, gest. zu Basel (wo er 1491 eine Officin begründete hatte) 1527. (Seine Buchdruckerei wurde von seinen Söhnen Hieronymus (geb. 1501, gest. 1563) und Johann Ambrosius (geb. 1537) und seinem Sohne Nik. Episcopius (gest. 1564), später von seinen Enkeln Ambrosius u. Aurelius weitergeführt.)

Froehlng (Joh. Chr.), II, 100, geb. 3. Mai 1746.

Froehlich (Anna), dtsch. Schwester der Folg., geb. um 1793, gest. zu Wien 10. od. 11. März 1880. (Sie setzte in ihrem v. 13. Dec. 1879 datirten Testamente eine von ihr gegründete Schwester Froehlich-Stiftung" zur Univ.-Erbin ihres ca. 80,000 Gldn betrag. Vermögens ein. Siehe: „*Von Dirnen die Letzte*" im Feuill. d. „*N. Fr. Presse*" v. 24. März 1880.)

Froehlich (Barbara), dtsch. Schwester od. Betty), Schwester d. Joseph. u. Kath. F. (s. dd.) u. jüngers Schwester d. Vor., dtsch. Miniatur-Mal. (Portr.), geb. . . . , verm. mit d. Kunstbuchhandeln Ferd. Bogner, Wtwr. s. 1846, gest. zu Wien 3. Juni 1879. (Siehe: „*Von Vieren die Letzte*" im Feuill. d. „*N. Fr. Presse*" v. 13. Oct. 1880.)

Froehlich (Bernhard), dtsch. Zeichner u. Genremaler in München, geb. das. 1828.

Froehlich (Ernst), dtsch. Hist.- u. Genremaler, geb. zu Kempten (bay. Kr. Schwaben u. Neuburg) 1810.

Froehlich (Franz Xaver), dtsch. Theol. u. Schriftst. u. s. 27. Febr. 1856 Rector d. ev.-luth. Diakonissen-Anst. in Dresden, geb. 11. Febr. 1826, gest. zu Dresden 10. März 1881. (Kurz vor seinem Tode erhielt er den Titel eines Oberconsistorialrath.)

Froehlich (Josephine), jüng. Schwester d. Anna, Barb. u. Kath. F. (s. dd.), geb. . . . , gest. zu Wien 8. Mai 1879.

Froehlich (Karl), dtsch. Bildschnitzer u. Silhouettenzeichn. (in Berlin), geb. zu Stralsund 8. April 1821.

Froehlich (Katharina), Schwester d. Anna, Barb. u. Joseph. F. (s. dd.), geb. . . . , lang. treue Pflegerin (seine „zweige Braut"), geb. um 1801, gest. zu Wien 3. März 1879.

Froehlich v. Froelhsthal (Eugen, Ritter), dtsch. Jurist, Schriftst. u. Public. am Oberster. Gerichtshofe in Wien, d. Versorg.-Anst. f. erwachsene Blinde in Wien, geb. um 1797, gest. zu Wien 30. Oct. 1875.

Froehner (Wilh.), dtsch. Archäol. (in Paris), 1863 von d. Vorleser Napoleon's III., geb. zu Karlsruhe 17. Aug. 1834.

Froelich (Franz Xaver), dtsch. Geschichtsforscher, Verf. einer Geschichte der Cistercienser-Klöster, geb. 1853 Bruxan-Assist., s. 1859 Sekr., s. 1860 Kanzlei-

*) Nach der Vermählung Sherwins die Königin Victoria von England ihrem Bruder Ernst II. dessen berühmten Schwestersohn Anton-Ernst-Palast, ihren Wohnsitz, zur lebenslänglichen Nutznießung. Ernst wanderbare alle Weinstock, ein seltsamer Baum-wuchs, ist einer der interessantesten Nebenwürdigkeiten des gesamten Palastes. Er wurde 1758 gepflanzt, hat eine Länge von 75 Fuß, trug im Durchschnitte 1500 Bündel Trauben. In J. 72 sah er deren sogar 1750. Da jedes Bündel dieser köstlichen schwarzen Trauben — nach dem Urtheile von Kennern — einen von mindestens einer Guinee (21 Schillinge) hat, so ist es dem Gärtner Loschenko ein Leichtes, das Einkommen zu versteh. Der Weinstock gilt als der grösste der Welt. Jedenfalls ist Weinstock als Leistende ist auch nicht dagewesen.

*) 1481 legte er das die erste Buchdruckerei an, aus welcher in Rome. J. das Werk hervorging: „*Illustri semper Apocalypsim de Ioannis Reuelatione Ioannes ualuatus praeconcilio archiep. MEDIOLANI I. augusta ad Rauum amnem ciuitate.*" Andere aus Frisner's Druckerei hervorgegangene Werke sind nicht auf ihn gekommen, u. fast möchte man glauben, dieselbe sei blos wegen d. Herzogin d. gen. Buches errichtet worden. In seinem 1504 gemachten Testamente vermacht F. seine Letzte. Buchdruckerpresse dem Pfeilbeschützer, mit der Bedingung, ihm dafür Seelenmessen lesen zu lassen. Verausbeigt war die Presse auf 20 Jahre. Das nächste Leipz. Buch, welches auf sie gekommen ist, wurde 1484 von Marcus Brandt gedruckt. Es führt den Titel: „*Sermones Ioannis Nyder ordinis praedicatorum super Magi. Alberucum Archiepiscopum Praeconium. Impr. in lipsi NUTTLEXIT.*"

Frohn (Friedr. Wilh.), dtsch. Schriftst., geb. 1. Juli 1827, gest. 12. März 1878.

Frohn (Joh. Bernhard), dtsch. . . . . , geb. zu Sulzbach 19. März 1666, gest. zu Berlin 21. März 1743.

Fritsch (Karl), II, 99, gest., als Vicedir. d. Centralanst. f. Meteorol., zu Wien 26. Dec. 1879.

Fritsch (Gustav Theod.), dtsch. Anat. u. Forsch.-Reis., s. 1874 a.-o. Prof. d. Med. in Berlin, geb. zu Kottbus 5. Aug. 1838.

Fritsch (Karl v.), dtsch. Geol. u. Forsch.-Reis., s. 1873 a.-o. Prof. in Halle, geb. zu Weimar 11. Nov. 1838.

Fritsch (Karl), dtsch. Optiker, geb. . . . , gest. zu Wien 21. Dec. 1874.

Fritze (Ernst), VII, 76, Pseud. **Elnaise Reinhardt** (s. d.).

Fritze (Wilhelm), dtsch. Mus., geb. 1841, gest., als Musikdir., zu Stuttgart 7. Oct. 1881.

Fritsche (Ad. Theod. Herm.), VII, 76, geb. 3. Juni 1818 (nicht 1813), gest. zu Leipzig 9. Febr. 1878.

Fritzsche (Friedr. Herm. Theod.), dtsch. Philol. u. Schulm., Gymn.-Lehrer in Güstrow, geb. zu Rostock 3. April 1838.

Frobel (Joh. Joach. Franz v.), preuss. Gen.-Lint. a. D., geb. 24. Jan. 1802. (Genealog. über seine Familie siehe im Brünner „*General. Taschenbuch d. Ritter- u. Adels-Geschlechter*", 1879.)

Frobenius (Georg Ludw.), II, 100, nach Philol. u. „Lato more" begraben in seiner Grabschrift heissen Buchhändl., geb., als Sohn d. Bürgerm. Bonif. F., zu Ipbofen, b. Würzburg, 25. (nicht 2.) Aug. 1566, gest. 31. Juli 1645 (nicht 4. Oct. 1644.*)

Frobenius (Johann), dtsch. Buchdr., geb. zu Hammelburg 1460, gest. zu Basel (wo er 1491 eine Officin begründete hatte) 1527. (Seine Buchdruckerei wurde von seinen Söhnen Hieronymus (geb. 1501, gest. 1563) und Johann Ambrosius (geb. 1537) und seinem Sohne Nik. Episcopius (gest. 1564), später von seinen Enkeln Ambrosius u. Aurelius weitergeführt.)

Froehlng (Joh. Chr.), II, 100, geb. 3. Mai 1746.

Froehlich (Anna), dtsch. Schwester der Folg., geb. um 1793, gest. zu Wien 10. od. 11. März 1880. (Sie setzte in ihrem v. 13. Dec. 1879 datirten Testamente eine von ihr gegründete Schwester Froehlich-Stiftung" zur Univ.-Erbin ihres ca. 80,000 Gldn betrag. Vermögens ein. Siehe: „*Von Dirnen die Letzte*" im Feuill. d. „*N. Fr. Presse*" v. 24. März 1880.)

Froehlich (Barbara), dtsch. Schwester od. Betty), Schwester d. Joseph. u. Kath. F. (s. dd.) u. jüngers Schwester d. Vor., dtsch. Miniatur-Mal. (Portr.), geb. . . . , verm. mit d. Kunstbuchhandeln Ferd. Bogner, Wtwr. s. 1846, gest. zu Wien 3. Juni 1879. (Siehe: „*Von Vieren die Letzte*" im Feuill. d. „*N. Fr. Presse*" v. 13. Oct. 1880.)

Froehlich (Bernhard), dtsch. Zeichner u. Genremaler in München, geb. das. 1828.

Froehlich (Ernst), dtsch. Hist.- u. Genremaler, geb. zu Kempten (bay. Kr. Schwaben u. Neuburg) 1810.

Froehlich (Franz Xaver), dtsch. Theol. u. Schriftst. u. s. 27. Febr. 1856 Rector d. ev.-luth. Diakonissen-Anst. in Dresden, geb. 11. Febr. 1826, gest. zu Dresden 10. März 1881. (Kurz vor seinem Tode erhielt er den Titel eines Oberconsistorialrath.)

Froehlich (Josephine), jüng. Schwester d. Anna, Barb. u. Kath. F. (s. dd.), geb. . . . , gest. zu Wien 8. Mai 1879.

Froehlich (Karl), dtsch. Bildschnitzer u. Silhouettenzeichn. (in Berlin), geb. zu Stralsund 8. April 1821.

Froehlich (Katharina), Schwester d. Anna, Barb. u. Joseph. F. (s. dd.), geb. . . . , lang. treue Pflegerin (seine „zweige Braut"), geb. um 1801, gest. zu Wien 3. März 1879.

Froehlich v. Froelhsthal (Eugen, Ritter), dtsch. Jurist, Schriftst. u. Public. am Oberster. Gerichtshofe in Wien, d. Versorg.-Anst. f. erwachsene Blinde in Wien, geb. um 1797, gest. zu Wien 30. Oct. 1875.

Froehner (Wilh.), dtsch. Archäol. (in Paris), 1863 von d. Vorleser Napoleon's III., geb. zu Karlsruhe 17. Aug. 1834.

Froelich (Franz Xaver), dtsch. Geschichtsforscher, Verf. einer Geschichte der Cistercienser-Klöster, geb. 1853 Bruxan-Assist., s. 1859 Sekr., s. 1860 Kanzlei-

*) Der Name **Frobenius** (Frohen) hat in der Kultur- u. Lit.-Geschichte einen guten Klang. Nicht deukt man aber bei dems. nur an d. Buchdrucker Joh. F. (s. d. im Hptw.), sondern auch an d. eine gewisse Ausgabe des „*Nemicks de Vasa*" v. J. 1904. Mit diesem jüngeren F. beschäftigt sich die Schrift Friedr. Lor. Hoffmann's: „*Der gerichtete Buchhändler Frobenius in Hamburg*" (Hamb. 1867). Unter den Quellen z. Lebensgeschichte d. L. F. in Ansbach behielt. Stammbaum der Frobenius-Familie in Ansbach behielt. Stammbaum der Familie v. Interesse. Bei dieser Gelegenh. will ich bemerken, dass ich, um Irrthümer zu vermeiden, in meinem Buche „Die Frobenius" ich deren Aufzählung für eine 2. Auflage der Oettinger'schen „*Bibliographie bour, sour.*" verbehalte.

dir. d. Graudenzer Kreisgerichts, s. 16. Sept. 1872 mit d. Titel Kanzlerath, daneben s. 1863 Vorst. d. städt. Archiv in Graudenz (Westpreuss.), geb. zu Heilsberg (Ostpreuss.) 25. April 1822.

Froelich (Gustav), Schwager Karl Vogt's (s. d. im Hptw.), dtsch. Pädag., Fachschriftst. u. Journ., früher, Dir. d. grossen „Einwohner-Mädchenschule" in Bern, geb. zu Aasenheim (Grossh. Hessen) . . ., gest. zu Thun [Kanton Bern) 28. Jan. 1873.

Froemmichen (Sophie), dtsch. Schriftst., geb. zu Helmstädt 30. Okt. 1767, gest. . . .

Frohberger (Gerhard Ang. Herm.), dtsch. Philol. u. Schnlm., Prof. in Grimma, geb. zu Leipzig 31. März 1826.

Frohschammer (Jakob), dtsch. Theol. (kath.) und Philos., Prof. d. Philos. in München, geb. zu Illkofen, b. Regensburg, 6. Jan. 1821.

Froidmont, s. u. **Fromond.**

**Frolsart:Jeanl, Psend. f. Alphonse Daudet (s. d.).

Fromentin (Eug.), Vll, 76, gest. zu St. Maurice, la La Rochelle, im Aug. 1876.

Fromm (Emil), dtsch. Mundorgesangs-Comp., kgl. Musikdir. u. Organist an d. St. Nik.-Kirche in Flensburg, geb. zu Spremberg 29. Jan. 1835.

Fromm (Jacobine), Schwager der Frau des Paul Gerhardt (s. d.), dtsch. Schriftst., s. 1626 Rector in Wunterhausen, s. 1630 Diakonnz an d. St.-Nikolai-Kirche in Berlin, geb. im Dorfe Plönitz (Grafsch. Rappin) 11. Dec. 1595, gest. ebd. 1. April 1657.

Frommann (Alwina), Tochter d. Karl Friedr. E. F. (s. d.), dtsch. Malerin (illustr.), 1848—1873 Vorles. d. Prinz. nachm. Königin v. Preussen u. dtsch. Kais. Augusta, geb. zu Jena 16. März 1826, gest. ebd. 2. Aug. 1875. (Ihren Nekr. siehe in d. „Allg. Ztg." v. 13. Aug. 1875.

Frommann (Eduard), Sohn d. Friedr. Joh. F., dtsch. Verlagsbuchh. u. Schriftst. (auf d. Gebiete d. Kulturgeschichte, insb. d. Geschichte d. Buchhandels), geb. zu Jena . . ., gest. das. 10. Mai 1881.

Frommann (Georg Karl), dtsch. Sprachf., s. 1865 zweiter Vors. d. German. Museums in Nürnberg, geb. zu Koburg 31. Dec. 1814.

Frommann (Karl), dtsch. Theol., 1839—65 Pastor an d. St. Petri-Kirche in Petersburg, 1866—76 Vicepräs d. luth. Consistor. u. Gen.-Superint. das., geb. zu Unterlauterbach, b. Koburg, 1809, gest. zu Jena 5. Dec. 1879.

Frommann (Karl Friedrich E . . .), dtsch. Verl.-Buchh., geb. . . ., Witwer s. Sept. 1880, gest. zu Jena 12. Juni 1887.

Frommel (Emil Wilh.), dtsch. Theol. u. Volksschriftst., s. 1869 Garnison- u. Hnfpred. in Berlin, geb. zu Karlsruhe 5. Jan. 1828.

Frommhold (Otto Emil), dtsch. Theol., s. 1866 Diak. an d. Stadtkirche in Reichenbach (sächs. Vogtl.), s. 1869 an d. Jacobik. in Chemnitz, s. 19. April 1874 Archidiak. an d. Annenk. in Dresden, geb. zu Reichenbach 11. Juli 1841*).

Fromond (Libert), II, 100, gest. 27. Oct. 1653.

Fromsnelier (Georg Theodor Chr.), dtsch. Theol. u. Dichter, Pred. in Aback, b. Kelheim (Bay.), geb. zu Fürth, b. Nürnberg, 1. Juli 1827.

Fronsperger (Leonhard), dtsch. Militärschriftst., s. 1548 Burger in Ulm u. kais. Provisionär, geb. . . ., gest. zu Ulm 23. Mai 1575 (er ward durch einen Schuss — ob von ihm selbst od. einem Anderen, ist unbek. — getödtet).

Frorlep (Ludw. Friedr. v.), II, 100, geb. 15. Juni (nicht Jan.) 1779.

Froschauer (Christoph), schweiz. Buchdrucker (s. 1519 in Zürich) geb. . . ., gest. zu Zürich 1564. (Nach seinem Tode setzten sein Bruder Eustach u. dessen 2 Söhne Eustach u. Christoph d. Geschäft fort.)

Frommard (Charles Augustin) — N . . . N . . . F. im Suppl., 1867—70 Erzieher d. kais Prinzen od., nm mit Napoleon III. zu reden, des „*Empereur mineur*", nach d. Kapitul. v. Metz in dtsch. Gefangenschaft, seitd. s. 2. Sept. 26. April 1807, gest. zu Château-Villain (Haute-Marne) 2. Sept. 1875 (am 5. Jahrestag d. Schlacht b. Sedan also). Siehe d. „*Allg. Ztg.*" v. 5. Sept. 1875.

Frost (Will. Edw.), Vll, 76, s. 1870 o. Mitgl. d. kgl. Kunstakad. in London, gest. das. 4. (nicht 8.) Juni 1877.

Frothingham (Octavius Brooke), n.-amerik. Indep.-Geistl. u. Fachschriftst. (in N. York), geb. zu Boston (Mass.) c. 6. Nov. 1822.

Frotscher (Karl Heinr.), II, 101, s. 1835 Gymn.-Rector in Annaberg u. 1843—65 in Freiberg, geb. 6. Mai 1796, gest. zu Freiberg 9. April 1876.

Froude (James Anthony), engl. Geschichtsschr., geb., als Sohn eines Geistl. d. Staatskirche, zu Dartington (Devonsh.) 23. April 1818. (Meyer's „*Konvers.-Lex.*", 3. Aufl., nennt Darlington als Froude's Geburtsort, Darlington liegt aber nicht in d. Grafsch. Devon, welche Froude's Heimath ist, sondern in d. Grafsch. Durham.)

Frnehand (Félix Pierre), II, 101, s. 1871 Erzbischof v. Tours, gest. zu Tours Anf. Nov. 1874.

Fruh (Armin), dtsch. Musiktheoret. s. 1. Mai 1873 Prof. d. Gesanges am Polytechn. in Frankfurt a. M., geb. . . .

Fruehauf (Karl Raimund), dtsch. Schriftst., geb. zu Baden, b. Wien, um 1818, gest. zu Wien 3. Febr. 1858.

Fruhmann (N . . . N . . .), dtsch. Theol. u. Orient., Weltpriester v. Geistl. Rath, wirkt s. 1. Juli in Graz, geb. 1. Sept. 1807, gest. zu Graz 20. Jan. 1877.

Fruin (Jacobus Antonie), Bruder d. Folg., holl. Rechtsgel., s. 1869 Prof. in Utrecht, geb. zu Rotterdam 6. Juni 1825.

Fruin (Robert), holl. Histor., s. 1860 in Leyden, geb. 14. Nov. 1823.

Fruillant (Emilie), ital. Dichter, geb. . . ., gest. zu Florenz im Nov. 1879.

Fruillini (Luigi), ital. Holzbildh., s. 1855 Prof. an d. Kunstakad. in Florenz, geb. das. 25. März 1839.

Fry (Edward Knight), engl. Jurist u. Schriftst. (wiss.), s. 1877 Richter in London, geb. zu Bristol 4. Nov. 1827.

Fry (James B . . .), n.-amerik. Militärorganis. und Generalmajor, geb. in Kentucky (Illinois?) 2. Febr. 1827.

Fryksell (Olof), schwed. Theol. (Homil.), s. 1788 auch Mitgl. d. Reichst., geb. 10. März 1684, gest. 4. Febr. 1751. (Er war anletzt blind.)

Fryxell (Anders), schwed. Histor. im Kirchspiel Hesselskog, b. Dal, 7. Febr. 1795, gest. zu Stockholm 20. März 1881.

Fryxell (Axel), schwed. Gelehrter (insb. Naturf.), geb. 15. Juni 1796, gest., als Pastor, zu Sunne 18. April 1884.

Fryxell (Fredr.), schwed. Histor., geb. im Kirchspiel Väsélarad (Vermld.) 8. März 1724, gest. 1805.

Fryxell (Olof), schwed. Dichter, geb. . . ., lebte zuletzt Pred. u. Dichter, geb. im Kirchspiel Hesselskog 24. Sept. 1806.

Fua (Erminia), II, 101, geb. Ahl., s. Christenth. übergetreten, verm. mit Arnaldo Fusinato (s. d.), 1856, gest., als Leiterin der höh. weibl. Schulen, zu Rom im Oct. 1876.

Fuchs (August), II, 101, geb. zu Dessau 22. (nicht 2.) Juli 1804.

Fuchs (Gottlieb), II, 101, geb. zu Löppersdorf (im Ober-Erzgebirge) 12. April 1722 (nicht 1720).

Fuchs (Jakob), II, 101, 1. Aufl., s. 1866 kais. Hofcomp., geb. zu Hirtenfeld, b. Graz, verm. 1696 mit Clara Juliana Schnitzenbamm, Witw. s. 1731, gest. 10. Febr. 1741 (nicht 1735). (Siehe in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 17. Juni 1876 den Art. „*Zur Musik-Lit.*")

Fuchs (Karl), dtsch. Rechtsgel., s. 1857 a.-o., seit 1863 o. Prof. f. Process- u. Kriminalrecht in Marburg, geb. zu Hanau a. M. 24. Juli 1829.

Fuehs-Peter Domin., II, 101, s. 1865 Dombildh. in Köln, geb. 27. Sept. 1829.

Fuehrer (Wilhelm), dtsch. Arzt, länger als 50 J. in Sonnewalde (Regier.-Bez. Liegnitz in Schlesien) thätig, dann in Hirschberg (Schlesien), geb. zu Berlin 4. Juni 1797, gest. zu Hirschberg 13. Febr. 1872.

Fuehrich (Joh. Nep.), II, 101, s. 1841 Prof. d. geschichtl. Composition an d. Wiener Kunstakad., in d. Ritterstand erh. 1861, gest. zu Wien 13. März 1876.

Fuesting — nicht **Fuhling**, wie im Suppl. steht — (Joh. Martin), s. 1. März 1804, gest. in Bad Wildungen 27. Sept. 1868.

Fuellborn (George), dtsch. Schriftst., bek. u. d. Pseud. G. F. **Boru**, geb. zu Elbing 5. Sept. 1837, lebt in Neapel.

Fueller v. d. Bnaecke (Maximilian, Frhr.), k. k. Major (s. 1843 a. D.), geb., als Sohn eines Officiers, zu Karlsbad (Böhmen) 1792, gest., als ältester Ritter d. Maria-Theresien-Ord., im Franziskaner-Kloster zu Pilsen (Böhm.) 14. Oct. 1860. (Er erhielt 1. Febr. 1814 d. Ritterkreuz dafür, dass er 6. Oct. 1813 mit bloss 40 Mann die Brücke bei Rotze gegen 6000 überlegenen Ansturm v. 1200 Franzos. mit 3 Kanon. vertheidigt hatte.)

Fuenfkirchen (Otto Franz, Graf), II, 101, gest., als 2. Präs. d. Steiner. Herrenh., zu Wien 6. April 1872.

Fuerst (Julius), s. 1. Aug. in Leipzig 9. Febr. 1873.

Fuerst (Livius), Sohn d. vor., dtsch. Arzt u. Dichter, Priv.-Doc. in Leipzig, geb. zu Leipzig 27. Mai 1840.

Fuerst v. Kupferberg (Karl Jos. Max, Frhr. v.), II, 101, geb. um 1717, Grunkanzler s. 1770, gestorben 11. Dec. 1779. (Siehe: „*Der Sturz des Grosskanzlers v. F.*" in der Sonntagsbeil. z. „*Norddtsch. Allg. Ztg.*" v. 22. Febr. 1880.)

Fuerstedau (Joh. Wilh.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1869 Prorector d. Gymn. in Hanau, geb. zu Rinteln 14. Sept. 1817.

Fuerstenberg (Joh. Nep. Joachim Egon, Landgraf v.), II, 102, gest. zu Wien 10. Jan. 1879.

Fuerstenberg-Pnergiitz (Maximilian Egon Christian Karl Johann Nepomuk, Fürst v.), erbl. Mitgl. d. Herrenh. im österr. Reichsr., s. 1872 Ritter d. Goldl. Vliesses, Sohn d. Fürsten Karl Egon v. F. (s. d. im Hauptw.), geb. 29. März 1822, verm. seit 23. Mai 1860 mit d. Prinz. Leontine Antonia Maria v. Khevenhüller-Metsch (s. d.), geb. 25. März 1843, gest. zu Lana, bei Pürglitz (Böhm.) 27. Juli 1873.

Fuester (Anton), dtsch. Theol. u. Philit., früher Prof. an d. Domkirche in Laibach, dann an der Neustädter Pfarrkirche in Triest, hierauf Prof. am k. k. philos. Lehranst. in Görz, nachher Prof. d. Religs.-Wiss. an d. Univ. in Wien, 1848 Feldkaplan d. akad. Legion das., geb. zu Mingolsheim (Baden) 1. Nov. 1806, dess. (16. März 1849) als „Hochverräther" steckbrieflich verfolgt, seitdem lange Zeit in N.-Amerika, geb. zu Radmannsdorf (Laib. Kr., Illyr.) 1806, gest. zu Wien 13. März 1877.

Fugger-Babenhausen (Karl Ludw. Maria, Egraf zu), Bruder d. Folg., k. k. Kämm. u. Oberst in der Armee, Präs. d. k. Landes-Hirdeneicht-Commiss. f. Kärnthen in Klagenfurt, geb. 26. April 1826.

Fugger-Babenhausen (Leopold Karl Maria, Fürst zu), Sohn d. Fürsten Anselm zu F.-B. (geb. 13. Jan. 1800), Bruder d. vor., k. k. Kämm. u. Major seiner Linie, geb. 4. Oct. 1827, verm. 10. Jan. 1857 mit d. Egräfin Anna Gatterburg (geb. 30. Jan. 1838).

Fugger-Glott (Ernst, Egraf zu), Sohn d. Egr. Friedr. Ferd. v. F.-G. (s. d. im Hptw.), geb. zu Dillingen 8. Jan. 1876†, Haupt seiner Linie, erbl. Reichsrath d. Krone Bay., geb. 14. Aug. 1821, verm. 31. Jan. 1857 mit d. Fräulein Maria v. Kuensberg-Leguval (geb. 1834).

Fugger-[Glott-] Blumenthal (Eberhard, Egraf zu), dtsch. Polit., bay. Rittm., Mitgl. d. II. bay. Kammer (patriot. Centr.-gph.), geb. 24. Febr. 1824, verm. 18. Sept. 1854 mit Adelheid v. Maydell (s. d.).

Fuida (Fürchtegott Christian), dtsch. Theol. und Dichter gestl. Lieder, 1811—17 Superint. in Halle, geb. zu Ostrau (Sachs.-Altenb.) 1. Dec. 1783, gest. . . .

Fulda (Karl Aug. Albert), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1866 Gymn.-Lehrer in Kleve, geb. zu Duisburg 18. März 1841.

Fulda (Ludwig), engl. Bildh. („*Der Schiffbruch*", „*Rhodope*", „*Der Pers u. ihr Kind*" u. a. m.), geb. 1850, gest zu Florenz 10. März 1875.

Fuller (Richard), n.-amerik. Bapt.-Predl. u. Schriftst., geb. 22. April 1787, gest. 1876.

Fuller (Richard B . . .), n.-amerik. Landschaftsmaler, geb. zu Bradford (N. Hampsh.) 1822, gest. zu Chelsea, b. Boston, im Dec. 1871.

Fumagalli (Diasma), Bruder d. Ad. F. (s. d. im Hptw.), ital. Pianist u. Comp., Prof. am Conservat. in Mailand, geb. zu Inzago, b. Mailand, 8. Sept. 1835.

Fumagalli (Adolfo), ital. Archäol. u. Histor., ital. Pianist u. Comp., geb. zu Inzago 29. Mai 1837.

Fumagalli (Philbin), Bruder d. beiden Vor., ital. Pianist u. Comp., geb. zu Inzago 26. Oct. 1830.

Funck (Joh. Friedr. Ludw.), dtsch. Philol., geb. zu Kassel 26. Nov. 1715, gest., als Prof., zu Marburg 2. April 1795.

Funck, lat. **Funccius** (Joh. Nik.), II, 103, gest. zu Rinteln (nicht Marburg) 26. Dec. 1777 od. 7. Jan. 1778.

Funcke (Otto Albert), dtsch. Schriftst., Pastor an d. Friedenskirche in d. Ostenthor-Vorstadt zu Bremen, geb. zu Wilsfrath, b. Elberfeld, 9. März 1826.

Funck-Brentano (Frédéric), lat. u. Nov.-Schriftst., Vice-Dir. d. Priestersemin. in Klagenfurt, s. 1. Nov. 1865 Domkapitular u. Dir. d. fürstbischöfl. Kanzlei in Görz, s. Mai 1881 Fürstbischof v. Gurk, geb. in Kasten (ung.) 1814.

Funk (Gottfr. Bened.), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Hartenstein (Sachs.) 29. Nov. 1734, gest., als Rector d. Domgymn., zu Magdeburg 18. Juni 1814.

Funk (Heinr.), dtsch. Physiol. u. Zool., s. 1858 Prof. an d. kgl. Kunstschule in Stuttgart, geb. zu Ilerford (Westf.) 12. Dec. 1807 (nicht 1809), gest. zu Stuttgart 22. Nov. 1877. (Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 29. Nov. 1877.)

Funk (Wilh.), dtsch. Theol., Dekan u. Stadtpfarrer, Kreisschulrath n. Alterspräs. d. Landratha in Warzburg, geb. das. 2. Febr. 1817, gest. 2. Dec. 1881.

Funke (Karl Philipp), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Görtschke, b. Brandenburg, 13. Juli 1753, gest. zu Altona 9. Juni 1807.

Funke (Otto), dtsch. Physiol. u. Zool., s. 1858 Prof. in Leipzig, s. 1860 in Freiburg i. Br., geb. zu Chemnitz 27. Oct. 1828, gest. zu Freiburg 16. Aug. 1879.

Funkhaenel (Karl Hermann), dtsch. Pädag., sächsischer Geh. Hofr., s. 1838 Dir. d. Karl-Friedrich-Gymn. in Eisenach, geb. zu Johanngeorgenstadt (Sachs.) 5. August 1808, gest. zu Eisenach 18. Aug. 1877.

*) Hier möge nachgetragen werden, dass Franz Wilh. Dibelius (s. d.) zu Prenzlau 6. Jan. 1847 geb. ist. Der Herausgeber konnte nicht nach dem Drucke des betr. Bogens das Geburtsdatum in Erfahrung bringen.

Digitized by Google

Furlong (N . . . N . . ., ir. Prälat, Bischof v. Ferns, geb. 1803, gest. 12. Nov. 1875.

Furnivall (Fred. James), engl. Lit.-Histor., Gründer d. „Early Engl. Text Society" (1864), d. „Chaucer society" (1868), d. „Ballad Society" (1868) u. d. neuen Shakespeare Society" (1874), geb. zu Egham (Surreysh.) 4. Febr. 1825.

Furno (Giovanni), ital. Contrapunktist, geb. zu Capua 1. Jan. 1748, gest., als Prof., zu Neapel 20. Juni 1837.

Fusco (Michele), ital. Comp., geb. zu Neapel um 1770, gest. zu Modena 28. Aug. 1821.

Fusinato (Arnaldo), ital. Dichter (lyr.), geb. zu Schio (in Gebiet v. Vicenza), im Dec. 1817, verm. 1856 mit Erminia Fuà (s. d.), Witw. s. Oct. 1876, lebt in Florenz.

Fuss (Joh. Daniel) — N . . . N . . . F. im Hptw., geb. zu Düren.

Fustel de Coulanges (Numa Denis), franz. Histor., Prof. d. Gesch., früher in Strassburg, Mitgl. d. Inst., geb. zu Paris 1830.

Fux (Johann), dtsch.-mähr. Polit., s. 1863 Stadtsekr. in Wien, s. 1873 Stadtrath u. Ehrenbürger d. Stadt Znaim, s. 1866 Mitgl. d. mähr. Landt., s. 1870 d. österr. Reichsr., geb. zu Brünn 17. Aug. 1834.

G.

Gabelentz (Hans Konon [nicht Knoon] v. d.), ll. Ph., ital. Wirkl. Geh. Rath, gest. auf seinem Gute Lemnitz 3. Sept. 1874. (G. war der Erste unter allen Linguisten seiner Zeit, Meister von mehr als 80 Sprachen — bei über Dutzende derselben Grammatiken geschrieben; selbst die stets gleichmässig Gelehrt. Mezzofanti hätte sich vor ihm verstecken müssen.)

Gabel (Charles), franz. Miniaturmaler, geb. zu Versailles 1793, gest. . . .

Gabillen (Louis), VII, 77, geb. zu Güstrow (Mecklenburg), verm. 1856.

Gabl (Aloys), dtsch. Hist.- u. Genre-Maler, Prof. in Berlin, geb. zu Wiesau (Pfalz-Bay.) 1845.

Gablenz (Karl Wilh. Ludwig, Frhr. v.), II, 104, nicht F.-Z.-M., sond. s. 1871 Gen. d. Cav. a. D., starb durch Selbstmord (in Folge d. Börsenkrisis), zu Zürich 29. Jan. 1874. Seine Skizzen siehe in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 7. u. 8. Dec. 1871.)

Gaborian (Emile), franz. Romanschrift., geb. zu Saujon (Charente-Inf.) 1835, gest. zu Paris 29. Sept. 1873.

Gabriel (Wilhelm), Pseud. f. Wilh. Gabr. **Lembcke** s. d.).

Gabriele, Pseud. f. Gabr. Narziss a Zmichowska.

Gabrielli, gen. Eugenia (Giulia), ital. Priester in Philol., geb. zu Gubbio . . . gest. 13. Mai 1579.

Gabrielli (Niccolò, Conte), ital. Comp., geb. zu Neapel 21. Febr. 1814.

Gabrielli (Louis Prosper), II, 105, geb. 12. März nicht Oct., wie Vapereau angiebt) 1800. (Seine Regr. v. Altr. v. Reumont z. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 29. März 1875.)

Gadaldini (Agostino), ital. Arzt u. Philol., geb. in Modena 1515, gest. zu Venedig 1576.

Gadel (Dario), Pseud. f. **Domenico Gnelli.**

Gadolin (Wilh.), II, 105, Hofapothek. in Kopenhagen, geb. 22. Febr. (nicht Oct.) 1817.

Gaedcke (Hugo Aug. Joh. Volkmar), dtsch. Schriftst., Dichter, s. 1869 Rechtsanw. u. Notar in Rostock Mecklenb.), geb. das. 24. März 1838, Bruder d. Malers in Lübecke, gest. im Asyl f. Nervenkranke zu Lübeck, geb. Meissen (Sachs.), 19. Juli 1875. (Siehe „*Dtsch. Humorist*" in d. Leipz. „*Europa*", 1875, r. 41.)

Gaedertz (Karl Theod.), Sohn d. Folg., dtsch. Philol., Schriftst. u. Dichter (auch in plattdtsch. Spr.), geb. 1. Mai d. Kgl. Bibl. in Berlin, geb. zu Lübeck Jan. 1855.

Gaedertz (Theodor), dtsch. Kunsthist., s. 1846 Dir. Kunstvereins in Lübeck, geb. das. 6. Dec. 1815.

Gaehrich (Wenzel), II, 105, geb. zu Zerchowitz (Böhmen, nicht zu Berlin).

Gaertner (Friedr.), Sohn d. Friedr. v. G. (s. d. im Hptw.), dtsch. Archit.-Maler in München, geb. das. 1. Jan. 1824.

Gaertner (Heinr.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Eisenstadt 1828.

Gaertner (Joh. Phil. Ed.), dtsch. Archit.-u. Landsch.-Maler, geb. zu Berlin 2. Juli 1801, gest. zu Zechlin (Prov. Brandenburg) 22. Febr. 1877.

Gaertner (Karl L.), VII, 77, bis Mich. 1874 Dir. d. Lehr.- u. Erziehungsanst. f. Töchter gebildeter Stände in Dresden, gest. das. 7. Jan. 1875.

Gaertner (Karl Friedr. v.), dtsch. Naturforscher, geb. zu Calw (Württ.) 1. Mai 1772, gest. das. 1. Sept. 1850.

Anhang. (Gedruckt am 20. Nov. 1881.)

Gaetana, Conte della Torre (Cesare), ital. Jesuit u. Philol., geb. zu Syrakus 1718, gest. das. im April 1806.

Gagern (Heinr. Wilh. Aug., Frhr. v.), II, 105, 1864—72 grossherzgl. hess. Gen. in Wien, gest. zu Darmstadt (n. Andr. auf seinem Gute in d. Pfalz) 22. Mai 1880.

Gagern (Max Jos., Frhr. v.), II, 105, Bruder d. Folg., v. 9. Aug. bis 5. Sept. 1848 Unterstaatssekr. im ehem. Dtsch. Reichsminist. d. Ausw., jetzt k. k. Wirkl. Geh. Rath, bes. Leiter d. handelspolit. Dep. im k. k. Ackerb.-Min., geb. das. 26. März 1810, verm. 1) 1835 mit Franz. Lambert vem Cap (gest. 1849), II) 20. Aug. 1855 mit Dorothea Biedenweg (geb. das. 1824).

Gagern (Moritz Karl Phil. Christ.), Bruder d. Vor., vorm. herzogl. nass. Kammerherr u. Geh. Rath, zul. in Diensten d. Fürstin zu Wied, geb. 18. Aug. 1808, gest. im Schl. de Raadt b. Utrecht 2. Juli 1858.

Gagne (Paulin), franz. Schriftst. u. Sonderling, geb. zu Montoison (Drôme) 8. Juni 1806, gest. zu Paris 25. Aug. 1876.

Gagneur (Louise), franz. Schriftst., geb. im Jura-Dep. 1837.

Gagnière (A . . .), franz. Grossindustr. (Tuchfabr.), Chef eines d. grössten Warenhäuser in London, geb. um 1796, gest. zu Paris 3. Dec. 1874. (Mit 5 Frcs. war er nach Engl. gekommen, 6 Mill. hinterliess er. Sein Haus war vielen polit. Flüchtl. offen. J. Mir. gastlich geöffnet.)

Gall, geb. Garre (Edmée Sophie), II, 106, nach Lhmiller's „*Notes sur quelques artistes musiciens dans la Brie*" geb. zu Paris (Rue Bourbon, paroisse St.-Sulpice, nicht zu Melun) 28. Aug. 1775. (Ihr Vater, der Chirurg Claude François **Garre**, war alterd. 30. April 1730 zu Melun geb. u. starb auch das. 17. Mai 1770.)

Gall (Wilh.), II, 106, u. VII, 76, auch Landsch.-Maler u. Rad., herzogl. Leuchtenb. Kabinetsrath, geb. 7. März 1804.

Gallait (Claude Ferd.), franz. Maler u. Kupferst., geb. 3. Jan. 1834

Gaillard (N . . . N . . .), Urenkel d. Charles Ant. Guill. Pigault-Lebrun (s. d. im Hptw.) u. Neffe d. Guill. Pigault-Lebrun, Emile **de**, franz. Dichter, Verf. d. von ihm u. d. Pseud. **Dagarill** bei d. franz. Akad. eingereichten u. von dieser im März 1875 preisgekrönten Gedichts „*Lionzatone*", geb. . . .

Gaitta (Joh. Baptist), italienischer. Journ., 1863 Gründer d. 1877 zum officiellen Organ Columbias erhob. „*Diario*", geb. zu Bogotá (Col.) 1827.

Gaj (Ludewit), kroat. Polit., besdrs. aber bekannt als Begründer d. neuen kroat. Schriftsprache u. Kraina (ungar. Kem. Warasdin) 8. Juli 1809, gest. zu Agram 20. April 1872.

Galachoff (Dmitrij), russ. Lit.-Histor., Zeitgen., geb. . . .

Gale (Will.), engl. Maler, geb. zu London 1823.

Galen (Ferdinand Heribert Ludw., Graf), dtsch. Publ., geb. zu Lon. b. Geldern, s. Gen. Kam. d. Papstes, 1874—80 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (C.), geb. zu Münster 31. Aug. 1831.

Galeotti (Nicc.), ital. Jesuit u. Philol., geb. zu Siena 17. April 1699, gest. zu Rom (?) 26. Dec. 1758.

Galetti (Joh. Georg), s. u. **Galletti** im Hptw.

Galignani (John Anthony), II, 106, gest. 80. Dec. 1873.

Gallilei (Galileo), II, 106, geb. 18. (nicht 15.) Febr. 1564.

Gallmard (Nic. Aug.), II, 106, gest. zu Montigny-les-Cormeilles 17. Jan. 1880.

Gallois, s. u. **Galliziani.**

Gall (Ferd., Frhr. v.), II, 106, zuletzt Ceremonienmeister, gest. zu Stuttgart 30. Nov. 1872.

Gall (Johanna Udalrike Luise v.), II, 106, wo aber drei grobe leidige Vornamen fehlen, Tochter d. heas. Generals Frhrn. v. G., verm. 7. Oct. 1843.

Gallay (Jules), franz. Violoncellist (Dilett.) und Musikschriftst., geb. zu Pont-Audemer (Aisne) 1822.

Gallée (Joh. Hendrik), holl. Sprachf. u. Lit.-Histor., Gymn.- u. Univ.-Lehrer in Utrecht, geb. zu Verden 9. Sept. 1847.

Gallegos (Antonio), ital. Schriftst. u. Journ. (meist in engl. Sprache), geb. zu Parma 1810.

Gallenkamp (Friedr. Wilh.), VII, 77, s. Oct. 1879 Rath am Reichsgericht in Leipzig, geb. 28. Sept. 1818.

Gallet-Staël (Isabella), ital. Opernsäng. geb. um 1835.

Galli (Amintore), ital. Comp. u. Musikschriftst., Dir. d. Musikinst. Edoardo Sonzogno's in Mailand, geb. zu Rimini 12. Oct. 1845.

Galli (Antonio Bibiena), Sohn d. Ferd. G. (s. d.), ital. Maler u. Archit., geb. zu Parma 1700, gest. zu Mailand 1774.

Galli (Eugenio), ital. Comp., geb. zu Lucca 12. Febr. 1810, gest. das. 1. Sept. 1867.

Galli (Ferdinando), Sohn d. Malers u. Archit. Giov. Maria G. (der sich nach seinem Geburtsorte in Toscana Bibiena gen. hatte), ital. Maler u. Archit., geb. zu Bologna 1657, gest. das. 1743.

Galli, gen. Bibiena (Francesco), Bruder d. Vor., ital. Maler u. Archit., auch Schriftst., geb. zu Bologna 1659, gest. 1739.

Galli (Giuseppe Bibiena), Sohn d. Ferd. G. (s. d.), ital. Maler u. Archit., geb. 1696, gest. zu Berlin 1757.

Galli, gen. Marié (N . . . N . . .), franz. Opernsäng. (Mezzo-Sopr.), Mitgl. d. Opéra-Com. in Paris, geb. . . .

Galli (Pietro), II, 107, gest. zu Rom 14. Mai 1877.

Galli[f]**fet** (Gaston Alexandre Auguste, Marquis de), franz. Div. General (s. 1870), s. 1880 Befehlsh. d. Truppen v. Paris, geb. zu Paris 23. Jan. 1830. (Die Radikalen nennen ihn den Henker d. Commune.)

Gallitzine — die richtigere Schreibart ist **Gallitzin** (Juri (Georg) Alexej, Fürst), russ. Staatsm., geb. zu Petersburg 29. Nov. 1823, gest. das. 2. Sept. 1872.

Gallitzine (Wass. Wassilj, Fürst), II, 107, gest. in d. Verbannung, bez. in einem Kloster (nicht zu Pisa).

Gallmeyer (Josefine), II, 107, s. 1862 Mitgl. des Strampfer-Theat., s. 1865 d. Carltheat. in Wien, s. 1872 meist gastirend, geb. zu Brünn 28. Febr. 1838. (Siehe auch Jos. Tomaselli im Suppl.)

Galluccl od. **Galluzzi** (Tarquin), II, 108, geb. 1574, gest. 28. Juli 1649.

Galluppi (Pasquale), ital. Philos., geb. 2. April 1770, gest. 29. Nov. 1847.

Galius (Gottfr. Traug.), II, 108, auch Geschichtsschr., gest. 25. Oct. 1807 (nicht 1806).

Gama-Nachado (Jezé da), portug. Sonderling, seit 1824 Legationssekr. in Paris, geb. zu Lissabon 1774, gest. zu Paris um 1861*).

Gamba (Teresa, Contessa), II, 108 u. VII, 77, gest. zu Paris im März 1873.

Gambara (Lor.), II, 108, geb. 1496 (nicht 1506), gest. 1586 (nicht 1596).

Gambetta (Léon), VII, 77, Sohn d. Spezereiwarenhändl. Joseph (dessen aus einem italienen Orte zwischen Genua u. Savoy. Genuese stammender Vater 1818 nach Cahors übergesiedelt war) und der Apothekerstochter Orsula Massabie (unter diesem Namen auch Gambetta), geb. 30. April 1861 Deutschl.), Ex-Dictator s. 6. Febr. 1871, Mitgl. d. Nat.-Vers. v. 8. Febr. bis 1. März 1871 u. s. 2. Juli 1871, Vertr. d. Par. Arrondiss. Belleville in d. Deputirtenkammer v. 20. Febr. 1876 bis 31. Dec. 1881, Kammer s. 31. Jan. 1879, Min.-Präs. s. 15. Nov. 1881**).

Gambini (Carlo Andrea), ital. Pianist u. Comp., geb. zu Genua 22. Oct. 1819, gest. das. 14. Febr. 1868.

Gamucci (Bernardino), ital. Comp., geb. zu Campobasso 11. März 1836.

Gampe (Theodor Heinr.), dtsch. Dichter u. Schriftst., geb. zu Chemnitz (Sachs.) 3. Nov. 1845, lebt s. 1877 in Dresden.

Gamucci (Baldassare), ital. Comp. u. Musikschriftst., geb. zu Borgo, wo er ein Musikinst. leitet, 14. Dec. 1822.

Ganahl (Joh. Ritter v.), II, 108, Oberst, geb. um 1818, gest., als provis. Leiter d. Mil.-Geograph.-Inst. u. Präs. d. österr. Abth. d. europ. Gradmessungs-Commission, zu Mödling, b. Wien 12. Aug. 1879.

Ganahl (Alexander), Sohn d. Folg., ital. Comp., geb. zu Modena 1807, gest. 17. Dec. 1871.

Gandini (Antonio, Cav.), ital. Comp., geb. zu Modena 20. Aug. 1788, gest. seiner Villa zu Formigione, b. Modena, 10. Sept. 1842.

Gandolfi (Giovanni Battista), ital. Publ., nter'm Minist. Hohenwart Chefred. d. „*Osservatore Triestino*", geb. . . . gest. in Triest 6. Juli 1878.

Gandolfi (Riccardo), ital. Comp., geb. zu Voghera (Piem.) 1839.

Ganesco (Gregory), franz. Schriftst., Publ., rumän. Abk., geb. 1826, Sohn d. Hetmans, s. d. „*Tableaux d'un Spectateur*", zu Paris 7. April 1877.

Ganetzky (Iwan Stephanow.), russ. General, geb. im Gouv. Smolensk 1810. (*„Allg. Moden-Ztg.*", Lpz. 1878, Nr. 30.)

Ganganf (Theodor), dtsch. Philos., freiresign. Abt d. Stiftes zu St. Stephan O. S. B. u. Lyc.-Prof. in Augsburg, geb. 1811, gest. zu Augsburg 16. Sept. 1875.

Ganghofer (August), dtsch. Forstmann u. Fachschriftst., vortrag. Rath im bay. Fin.-Minist., geb. zu Bayerdiessen an Ammersee 27. April 1877.

Ganghofer (Ludw.), dtsch. Dramendichter, s. 1. Oct. 1881 Dramaturg d. Ringtheat. in Wien, vorher in München, geb. . . .

*) Zum Sonderling hatte ihn seine Liebe zu den Thieren, insb. zu den Vögeln worden lassen.

**) Die Vorahnen seiner aus Celle-Ligoria stammenden Familie führten den Namen Baccheri der Urahn Leon Gambetta's bekam wegen eines seinen Beinen den Spitznamen Gambetta (Kurbein), und als ein Mitglied der Familie in Genua wegen Beihilfen bei strassenraub öffentlich hingerichtet wurde, brachte Giuseppe Gambetta seinen Namen gegen den Beinamen, s. zwar mit richtigstellt. Genehmigung, ein.

Digitized by Google

Ganglbauer (Joseph Cölestin), dtsch. Prälat, s. 1843 Priester, s. 1875 Prior u. s. 19. April 1876 der 69. Abt d. Stifts Kremsmünster, als letzterer s. 1877 lebenslängl. Mitgl. d. österr. Herrenhauses, s. Aug. Juli 1881 Fürst-Erzbischof v. Wien (inthronisirt 11. Sept. 1881), geb. im Dorfe Thanstetten, b. Steyr (Oberösterr.), 30. Aug. 1817.

Ganss (J . . . F . . .), dtsch. Schulm., s. Mich. 1873 Dir. d. Realsch. Vym. (Landwirthsch. in Warendorf (West.), geb. zu Ahaus 30. Aug. 1833.

Garaschanin (ilia (Elias)), II, 109, 'gest. zu Belgrad 22. Juni 1874. „*Unsere Zeit*", Lpz. 1875, IV. Hft.

Garcia II. — nicht III. —, geb. der Zitterer, König von Navarra, II, 109, succ. 995 (nicht 955).

Garcia, geb. **Mayer** (Eugénie), franz. Sängr. und Gesangslehrer., geb. . . . , seine Mutter, eine Deutsche Maconet (s. d. im Hptw.), gest. zu Paris im Aug. 1880.

Garcia Gutierrez (Antonio), span. Dramendichter, geb. zu Chiclana (Prov. Cadix) 1812.

Garcia y Tassara (Gabriel), span. Dichter, geb. zu Sevilla 16. Juni 1817, gest. zu Madrid 14. Febr. 1875. („*Unsere Zeit*" v. 1. Sept. 1875.)

Garcilasso (eigtl. **Garcilaso de la Vega**, span. Dichter, geb. zu Toledo 1503, gest. zu Nizza 1536. (Als Command. eines Inf.-Regts. im Kriege geg. Frankr. war er beim Sturm auf einen befest. Thurm bei Frejus durch einen Steinwurf tödtlich am Kopfe verwundet worden.)

Garcilaso de la Vega, gen. der Inka, span. Histor., geb. zu Cuzco 1540, gest. zu Spanien 1616. (Er stammte mütterlicherseits von den alten Herrschern Peru's ab, daher sein Beiname.)

Garcin de Tassy (Jos. Héliod. Sagesse Vertu), II, 109, wo die beiden letzten Vorn. fehlen, gest. zu Paris 2. Sept. 1878.

Garczynski (Stephan), poln. Dichter, geb. zu Kosmown, b. Kalisch, 13 Oct. 1806, gest. zu Avignon 30. Sept. 1833.

Gardthausen (Gust. Waldem.), VII, 78, gest. zu Ilkebüll 25. Oct. 1872.

Gardthausen (Victor Emil), dtsch.-dtsch. Philol. u. Paläogr., s. 1877 a.-o. Prof. in Leipzig, geb. zu Kopenhagen 26. Aug. 1843.

Garels (Karl), dtsch. Rechtsgel. u. Polit., s. 1873 o. Prof. in Bern, s. 1875 in Giessen, s. 1878 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Bamberg 24. April 1844.

Garfield (James Abram), a.-amerik. Jurist u. Staatsm., s. 1859 Advk. in Hiram (Ohio), s. 1861 Freiwilligen-Oberst d. 42. Ohio-Freiwill.-Regts., dann (1863) Stabschef d. Generals Rosecrans u. Gen.-Major d. Freiwill.-Armee, s. 7. Dec. 1863 Mitgl. d. Repräs.-Hauses, s. 4. März 1881 Präsident d. Ver.-Staaten (der 19.), geb. zu Orange (Ohio) 19. Nov. 1831*), vorm. am 1857 mit Lucretia Rudolph (geb. am 1836, der Tochter eines einfachen Farmers u. anfangs ärmlichen Nachkommen d. Generals Nathaniel Greene), infolge eines von Charles Jules Guiteau (einem 1841 in Illinois geb. Amerikaner franz. Abk.) in Washington geg. ihn verübten Meuchelmords schwer verwundet, 19. Sept. 1881, gest. zu Long Branch (New Jersey) 19. Sept. 1881.

Gargnille, eigtl. **Guérin** (Gaultier), franz. Tänzer u. Possendichter (?), geb. um 1574, gest. um 1634.

Garibaldi (Ital.), II, 109, u. VII, 78. Sein Verhältniss mit seiner ersten treuen u. muthigen Gefährtin, Anita Leonta Crousa, blieb illegitim, da dieselbe noch verheirathet war, als sie sich ihm in S.-Catarina anschloss, um dann mit ihm nach Europa zu folgen; sie erlag auf der abenteuerl. Flucht G.'s aus Rom 1849 bei Ravenna den Folgen einer Niederkunft. Am 24. Jan. 1860 verheirathete sich G. mit d. Gräfin Giuseppina Raimondi (geb. 17. März 1841), die während d. Krieges v. 1859 angeblich in heisser Liebe ihm, in Wahrh. aber einem jungen Officier gefolgt war, von dem sie auch ein Kind hatte. Gleich nach d. Trauung erfuhr G. von ihr selbst den wahren Sachverhalt u. trennte sich inf. dessen sofort wieder von ihr; das bald darauf geb. Kind aber galt der Welt gegenüber als das Kind des Paares und er auf Caprera an der Amme eines Kindes seiner mit d. General Canzio verheirath. Tochter Teresita, Francesca Armosino, solches Wohlgefallen, dass er sie darum auch behielt u. sich von ihr nicht trennte; aus diesem Verhältn. sind eine Tochter (Cledia) u. ein Sohn (Manlio). Da nun die ihm vom ital. Parl. 1874 votirte Nationalabstoss v. 100,000 Lire Renten erblich ist, so betrieb G., um sie nicht an seinen Sohn d. Gräfin Raimondi fallen zu lassen, 1879 die nachträgl. Ungültigkeitserklärung seiner Ehe, u. als der Process zu seinen Gunsten entschieden war, machte er Francesca Armosino 26. Jan. 1880 auch zu seiner legit. Gattin.

Garmendia (Francisco), südamerik. Staatsm. 2. Vicepräs. der Republ. Peru, auch Finanz-Techniker), geb. zu Cusco . . . gest., auf einer Reise durch Oberital., zu Piacenza Anf. 1873.

Garneray (Ambr. Louis), II, 109, auch Kupferst., geb. zu Rouen (nicht Paris), gest. zu Paris 1857.

Garnett (Richard), engl. Dichter u. Schriftst., s. 1875 Vorst. d. Lesesaals am Brit. Museum, geb. zu Liebfield 27. Febr. 1835.

Garnier (Gustave Alexandre), franz. Bildh. (in Paris), Schüler Duret's, geb. zu La Suce (Sarthe) 15. Aug. 1835.

Garnier (Jean Louis Charles), VII, 78, baute 1860—74 die neue Grosse Oper in Paris, geb. 6. Nov. 1825 (nicht 1805).

Garnier (Jules Arsène), franz. Genre- u. Hist.-Maler, Schüler Cogniet's, geb. zu Paris 23. Jan. 1847.

Garnier (Marie Josephe Francis), franz. Seem. u. Reis. (in Ostasien), geb. zu St.-Etienne (Loire) 25. Juli 1839, gest., als Schiffs-Lint., im Kampf geg. chin. Seeräuber (?) 1873.

Garnier (N . . . N . . .), franz. Div.-General (s. 1870), jetzt Command. d. 8. Armeecorps in Bourges, geb. zu La Chausser (Marne) 16. Dec. 1816.

Garnier (Paul Louis), II, 110, u. VII, 78, gest. zu Paris 31. Oct. 1878.

Garofalo, eigtl. **Benvenuto Tisi** od. **Tisio**, s. u. **Tisi** im Suppl., wo der 6. Sept. als sein Todestag zu ergänzen ist.

Garrett (João Bautista de Almeida)- s. u. **Almeida-Garrett** im Hptw.

Garrison (Wendell Phil.), a.-amerik. Journ., 1831—65 Herausg. d. „*Liberator*" (Boston), s. 1844 Vorsitz. d. a.-amerik. Antisklavereigesellsch., geb. zu Newburyport (Mass.), 12. Dec. 1805, gest. im Hause seiner Tochter Fanny Villard in New York 24. Mai 1879. (Vgl. d. Lpz. „*Ill. Ztg.*" v. 21. Juni 1879, S. 487 f., u. den Dtschn'schen Art. in „*Unsere Zeit*", Lpz. 1880, II. Hft.—II, 110 des Hptw. Art. sind die Geburts- u. Todesdaten entnommen.)

Gaspar, geb. **Gaal** (Amalie), dtsch. Schausp., geb. . . . , gest. 9. Oct. 1871. (Sie hatte auf der Bühne bei d. Aufführung v. Schiller's Gift genommen.)

Gaspari (Giov. Paolo), ital. Dekorationsmaler, geb. zu Venedig 1712, gest., als kurhay. Hofmaler, zu München 1. Mai 1775.

Gasparini (A . . . de), franz. Musikschriftst., geb. um 1825.

Gass (Wilh.), dtsch. Theol., s. 1847 o. Prof. in Greifswald, s. 1854 in Giessen, s. 1868 in Heidelberg, geb. zu Breslau 28. Nov. 1813.

Gassen (Gottlieb), dtsch. Hist.-Maler (in München), geb. zu Koblenz 1807.

Gast (Peter), II, 78, Bruder d. Joseph G. (s. d. im Hptw.), gest., nach d. Inschr. auf d. Gedenkstein des Gasserhauses in Eisentratten, 24. (nicht 27.) April 1868. (Am 6. März 1871 ward auf dem Gasser-Platze in Villach seine von Joh. Messner modell. Statue enthüllt.)

Gasser (Jakob), dtsch. Hist.-Maler, geb. um 1814, gest. zu Wien 5. Juni 1877.

Gasser (Joseph), II, 110, gest. zu Brixen 6. April 1879.

Gassier (Edouard), franz. Opernsänger (Bariton), geb. 1822, verm. 1848 mit d. Sängr. Josefa Fernandez (geb. zu Bilbao 1821), gest. zu Madrid 8. Oct. 1866), gest. zu Havanna 18. Dec. 1871.

Gassmann (Theod.), VII, 78, geb. zu Braunschweig (nicht Hamburg) 23. April 1828 (nicht 1830), gest. zu Hamburg.

Gastaldi (Bartol.), ital. Geol., geb. . . . , gest. als Univ.-Prof., zu Turin 5. Jan. 1879.

Gastfaenger (Polykarpus), Pseud. f. Heinr. **Hoffmann** (s. d. im Suppl.) aus Ver. d. sat.-humorist. Schrift „*Der Badeort Salzloch*" (Frankf. a. M. 1861).

Gastinel (Léon Gust. Cyprien), franz. Comp., geb. zu Villers-les Pots (Côte d'Or) 15. Aug. 1825.

Gastos (Marie), Pseud. f. Alphonse **Daudet** (s. d.).

Gaszynski — nicht Gaszinski — (Konst.), VII, 78, geb. zu Jeziorno, b. Warschau, 30. März 1809.

Gatell y **Folch** (Adolphe), span. Afrikareis., geb. zu Altafulla (Prov. Tarragona) 3. Jan. 1826, gest. zu Cadix 17. Mai 1879.

Gathy (August), belg. Musikschriftst. u. Krit., 1830—41 Red. einer Musik-Ztg. in Hamburg, geb. zu Lüttich 14. Mai 1800, gest. zu Paris 8. April 1858.

Gatling (Richard Jordan), a.-amerik. Mechan., Erfinder d. nach ihm benannten Revolver - Geschützes (1861), geb. 12. Sept. 1818.

Gatti, gen. II **Sejaro**, d. i. der Böttcher (Bernardino), ital. Maler, geb. zu Pavia um 1495, gest. zu Parma 1575.

Gatty, geb. **Scott** (Margaret), engl. Jugendschriftst., geb. zu Burnham (Essexsh.) 1909, verm. 1839 mit d. Vikar Alfred G. in Ecclesfield, b. Sheffield, gest. 4. Oct. 1873.

Gaucherel (Léon), franz. Zeichn., Rad. u. Maler, geb. in Paris 1. Juli 1816.

Gaulke (Ludw. Martin), dtsch. Schulm. u. Schriftst., s. 1871 Hauptlehrer einer Gemeindeschule in Berlin, s. 1874 auch Red. d. „*Dtsch. Druiden-Ztg.*", geb. zu Kolberg 30. Nov. 1819.

Gauntlet (Henry John), engl. Orgel-Virt. u. Comp., auch bek. durch Einführung zahlr. Verbess. in der Construction d. Orgeln, ehem. Hoforg. d. Königs v. Hannover, Wellington (Salopsh.) 1806, gest. zu London 21. Febr. 1876.

Gaupp (Gustav), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Markgröningen (Württ.) 19. Sept. 1844.

Gauss (Joh. Karl Friedr.), II, 111, wo der 1. Vorn. fehlt, geb. 30. (nicht 23., aber auch nicht, wie die Votivtafel an seinem Geburtshause sagt, 30.) April 1777, gest. d. Lpz. Zeitschrift „*Daheim*", 1878, Nr. 42, S. 661 ff.)

Gauthier (Charles), franz. Bildh. (in Paris), geb. zu Chauvincy-le-Chatel (Haute-Saône) 7. Dec. 1831.

Gauthier (Théoph.), II, 111, franz. Geächteter u. Publ., s. 1871 Prof. d. Paläogr. an d. Par. Univ., geb. zu Havre 8. Aug. 1832.

Gautier (Jean Franç. Eugène), franz. Violinist, Comp. u. Musikschriftst., geb. bei Paris 1822, gest. zu Paris 1. April 1878.

Gautier (Théoph.), II, 112, gest. zu Paris 23. Oct. 1872.

Gavazzi (Alessandro), ital. Agitator (f. eine „freie ital. Kirche"), geb. zu Bologna 1809.

Gay (Edward), a.-amerik. Landsch.-Maler, ir. Abk., geb. in Boston 1837.

Gay (Winkworth Allan), a.-amerik. Landsch.-Maler, geb. zu Boston 19. Aug. 1821.

Gayette (Jeanne Marie v.), VII, 78, geb. 11. Oct. 1817 (nicht 1818) als Tochter d. Graf Jan Daniel Georges.

Gayl (Wilh., Frhr. v.), dtsch. Militärschriftst., preuss. General d. Inf., geb. 1813, gest. zu Berlin 12. Jan. 1879.

Gazzeri (Theodosius), dtsch. Publ. (Pseud.), Brigadegeneral u. eine Zeitlang Gouv. v. Pennsylv., geb. um 1820, gest. zu Harrisburg (Pennsylv.) 8. Febr. 1873.

Gebauer (Gust. Adolph), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1862 Conrector am Gymn. in Zwickau, geb. zu Grottzsch 3. Oct. 1830.

Gebauer (Johann), dtsch.-böhm. Sprachf. u. Schriftst., s. Gründer d. slav. Philol. in Prag, geb. zu Dubislavica, b. Neupaka, 8. Oct. 1838.

Gebel od. **Giafr**, eigtl. **Abu Mussah Djafar al Sofi**, arab. Gelehrter, insb. Chem., geb. zu Harran (Mesopot.) od. zu Thus (pers. Prov. Chorassan) . . . gest. zu Sevilla 765.

Gebert (Karl Wilh.), II, 112, zul. Geh. Rath, Mitgl. d. sächs. II. Kammer (conss.) u. s. Z. auch d. ständ. stt. Norddtsch. Reichst., gest. zu Dresden 11. Aug. 1873.

Gebhard, Kurf. u. Erzbischof v. Köln, s. u. **Truchsess v. Waldburg** im Hauptw.

Gebhard, geb. **v. Zaubringen**, dtsch. Prälat, Bischof v. Konstanz, bek. als erbitterter Gegner Kaiser Heinrich's IV., geb. . . . , gest. 11. Nov. 1110.

Gebhard (Franz Xaver), dtsch. Kupferst., geb. zu München 1777.

Gebhardt (Eduard v.), dtsch.-russ. Hist.-Maler, s. 1875 Prof. an d. Akad. in Düsseldorf, geb., als Sohn d. Kaufm. Friedrich Ferd. v. G., zu Bremen 24. Mai 1838.

Gebhardt (Friedrich Wilhelm), dtsch. Landsch.-Maler u. Zeichner (in Dresden), geb. zu Meissen 30. Nov. 1827.

Gebhardt (Ludwig), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu München, wo er auch lebt, 30. Juli 1830.

Gebhardt (Ludw. Febr.), II, 113. Dieser Art ist

*) Die Zeitungsschreiber, nach welcher sein Geburtsort zum Hudson nach Amerika ausgewandert sein u. sagt, Garfield gebrechen haben sollte, berichtigte Garfield z. Z. selbst, indem er sich als den neuesten Nachkommen einer Edward Garfield bezeichnete, der sich 1630 in Watertown (Mass.) niederliess. Dieser Vorfahr kam, wie man glaubt, von der Grenze von Wales. Ob der Name ursprünglich ein deutscher war u. erst nach Engl. verpflanzt wurde, ist nicht bekannt. — Garfield's Nachfolger im Präs.-Amte, Chesteralan Arthur, ist geb. zu Albany (Staat New York) als Sohn eines Pres. Grant (I. Nov. 1872 zum Hafencoll.-Collector v. New York ernannt, ward Arthur vom Präs. Hayes 28. Juli 1878 abgesetzt.

Digitized by Google

zu streichen, weil statt Gebhardt: Gebhardi (s. d. im Hptw.) zu lesen ist.

Gebhart (Emile), franz. Schriftst., Prof. d. ausländ. Literaturen an d. Fakultät in Nancy, geb. das. 19. Juli 1839.

Gebler (Freder. Otto), dtsch. Thiermaler, geb. zu Dresden 18. Sept. 1838.

Gebler (Karl v.), dtsch. Schriftst., bek. insb. durch seine Gallei-Forsch., geb., als Sohn eines k. k. F.-M.-Lieut., zu Wien 29. Nov. 1850, gest., als k. k. Hofr. u. o. Prof. zu Graz 7. Sept. 1878.

Gebler (Tob. Phil., Frhr. v.), II, 113, geb. 2. Nov. (nicht Dec.) 1726.

Gebser (Aug. Rud.), II, 113, s. 1854 in Rubestand, gest. zu Halle a. S. 22. Juni 1874.

Gedeon von der Heide, Pseud. f. Joh. Bapt. Berger, Kaplan in Boppard, geb. zu Koblenz 19. Dec. 1806.

Gedike (Friedr.), II, 113, geb. 15. Jan. 1754 (nicht 1755).

Gedon (Lorenz), dtsch. Bildh., Archit. u. Dekorat., geb. zu München 12. Nov. 1843.

Geefs (Guill.), II, 113, u. VII, 78, geb. 10. Sept. (nicht Nov.) 1806. (Der Art. Jean G. im Hptw. ist zu streichen).

Geefs (Jos.), VII, 79, geb. 25. Dec. 1811, gest. zu Antwerpen im Mai 1860.

Geel (Jacobus), II, 113, gest. zu Leyden 11. Nov. 1862.

Geel (Johannes Lodovicus van), II, 113, wo er nur als d. Vorn. Louis aufgef. ist, geb. 1787 (nicht 1789), gest. zu Brüssel (nicht Mecheln).

Geerkel (Josef Heinr.), VII, 79, geb. 10. Aug. 1808, gest. 16. Juni 1855.

Geerts (Julius), dtsch. Genremaler, geb. zu Hamburg 21. April 1837, lebt in Düsseldorf.

Geffcken — nicht Geffken — (Friedr. Heinr.), II, 113, auch Publ., 1867—68 hanseat. Min.-Res. in London, jetzt Prof. d. Völkerrechts u. d. Staatswiss. in Strassburg, sowie s. Mai 1880 Mitgl. d. Staatsraths in Elsass-Lothr., zu Hamburg 9. Dec. 1830.

Geffers (Heinr. Karl August), dtsch. Philol. und Schulm., geb. zu Fortenhagen 6. Jan. 1805, gest., als Gymn.-Dir., zu Göttingen 10. Mai 1879.

Geffrard (Fabre), II, 113, vertrieben 1867.

Geffroy (Mathieu Aug.), franz. Geschichtsschr., s. 1852 Lehrer an d. höh. Normalschule u. Prof. der Geschichte an d. Fakultät in Paris, s. 1875 Dir. d. École franç. in Rom, s. 1874 auch Mitgl. d. franz. Akad., geb. zu Paris 21. April 1820.

Gegenbaur (Jos. Ant. v.), II, 113, wo er aber nur als d. Vorn. Anton aufgef. ist, s. 1886 wirkl. Heimatr, geb. zu Wangen im Allgäu (Württ.) 1800, gest. zu Rom 31. Jan. 1876. (*„Allg. Ztg."* v. 14. Febr. Beil., S. 670.)

Gegenbaur (Karl), dtsch. Anat., s. 1855 a.-o. Prof. d. Zool. u. vergl. Anat. u. s. 1858 o. Prof. d. Anat. u. Zool., s. 1873 in Heidelberg, geb. zu Würzburg 21. Aug. 1826.

Gehe (Franz Ludw.), dtsch. Kaufm., Inhaber d. grossen Droguen- u. Farbenwaarenhandl. „Gehe & Co." in Dresden, geb., als Pastorssohn, zu Merkwitz, bei Torgau, 2. Mai 1810?.

Gehlen (Otto), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1864 Prof. am Marinahlfer Kommunal-Real-Gymn. in Wien, geb. zu Berlichswiler (Rheinpreussen) 9. Nov. 1824.

Gehlen (Heinr. Joachim), dtsch. Journ., begründet durch die von ihm in Berlin begründete *„Eisenbahn-Ztg."*, aus der dann die *„Reichsglocke"* wurde; wegen seiner Theilnahme an einer Verschwörung gefangengesetzt, entfloh, floh er nach Paris, dann nach Bern; 1878 u. d. Schweiz ausgewiesen; seitdem in London lebend, hie im Dec. 1860 verbreitete Nachr. von seinem Tode sich als falsch erwies.

Gehring (N. . . . N. . .), dtsch. Jurist u. Chem., Bürgerm. in Landshut a. d. Isar (Niederbay.), bek. durch seine Erfindung, Sandstein, Granit, Kalkstein, Marmor, Cement u. Eisen in einer Composition zu vereinigen (siehe d. Feuill. in d. *„Norddtsch. Allg. Ztg."* v. 19. Nov. 1880), geb. . . .

Geib (Wilh. Leop. August), dtsch. Publ., 1874—77 soc.-demokr. Vertr. d. sächs. Wahlkr. im Dtsch. Reichst.), als Novellist bek. u. d. Pseud. **Wilh. Leopold,** geb., als Sohn eines Landmanns, zu Duchroth (Dorf im Westrich, Rheinpfalz) 10. April 1842, gest. zu Hamburg 1. Aug. 1879.

Geibel (Konrad), Bruder d. Emanuel G. (s. d. im Hptw.), dtsch. Comp., Organist an d. Reform. Kirche in Lübeck, geb. . . ., gest. zu Lübeck 24. Apr. 1872.

Geiger (Ludw. Gust. Franz), II, 113, gest. Mai/Juni 1847.

Geier (Joh. Peter Christ.), dtsch. Schriftst., 1794—1804 Buchhalter in einem Hamb. Handelshause, geb. zu Hamburg 15. Aug. 1767, gest. das. 5. Juli 1846.

Geiger (Abraham), II, 113, gest. zu Berlin 23. Oct. 1874.

Geiger (Eduard Lazarus), VII, 79, geb. 21. Mai 1829 (nicht 1830), gest. (nicht 30. Aug. 1870).

Geiger (Herm. Ludw. Geistr. u. Schriftst., s. 1860 Kooparator an d. Ludwigskirche in München, geb. zu Schwabmünchen 14. März 1827.

Geiger (Ludw.), dtsch. Publ. (s. d.), dtsch. Lit.-Hist. u. Biogr., ist, Abk., s. 1873 Priv.-Doc. in Berlin, geb. zu Breslau 5. Juni 1848.

Geiger (Nikolaus), dtsch. Bildh., geb. zu Lauingen a. d. Donau 8. Dec. 1849, lebt in Berlin.

Geiger (Peter Joh. Pet.), II, 113, geb., als Sohn eines Steinmetzes, 11. Jan. 1805 (nicht 1800), gest. in seiner Vaterstadt Wien, als emer. Akad.-Prof., 26. Oct. 1866. (Siehe über ihn d. Kunstblatt d. *„Wiener N. Presse"* v. 9. Nov. dess. J.)

Geinoz (François), schweiz. Jesuit u. Philol., s. 1732 Feldprof. d. Schweizergarde in Neapel, geb. zu Frankr., geb. zu Bülle (Kant. Freiburg) im Juli 1696, gest. zu Paris 23. Mai 1752.

Geisler (Karl Ferd. Adolph), dtsch. Philol. Schulm. u. Schriftst., geb. zu Bad. (st. Geb.), 1848—51 Vorst. einer hoh. Privat-Lehranst. f. Knaben u. Mädchen, seitdem Lehrer, bez. erster Oberl. an der Realschule erster Ordn. in Rawicz (Posen), geb. zu Liegnitz (Pr. Schles.) 20. Dec. 1819.

Geisler (Paul), dtsch. Comp., geb. zu Stolpe (Pomm.), wo sein Vater Stadtmus. war, 10. Aug. 1856. (Portr. u. Biogr. in d. Leipz. *„Illustr. Ztg."* v. 1. Dec. 1877, S. 418.)

Geiss (Ernst), dtsch. Theol. u. Specialbistor., Kaplan am Milit.-Krankenh. in München u. Geistl. Rath, geb. zu Haselberg (Landgericht Traunstein in Bay.) 24. Nov. 1819, gest. das. 21. Aug. 1875. (S. auch über ihn d. a.-o. Beil. z. *„Allg. Ztg."* v. 2. Febr. 1875, S. 499.)

Geiss (Phil. Rooz. Moritz), dtsch. Industr., Begründer d. Berliner Gesangsinstituts, Sohn d. Eisengiesserbesitz. Joh. Konr. G. aus Offenbach (gest. das. Berlin 1846), geb. zu Berlin 7. Sept. 1805, gest. das. 10. Sept. 1875. (Lpz. *„Ill. Ztg."* v. 16. Oct. dess. J., S. 302.)

Geissler (Heinr.), dtsch. Mechan. (Verfert. physik. u. chem. Instr.), Erfinder d. Quecksilberpumpe, d. Vapordampf-Gebläses, d. Geissler'schen etc., geb. zu Sohne eines Webers, zu Igelshieb (Sachs.-Mein.), 26. Mai 1814, gest. zu Bonn 24. Jan. 1879.

Geissler, geb. **Holdenrieder** — nicht Holderrieder — (Heinr. Wilhelm), VII, 79, geb. 1. Sept. 1779, gest. 25. Nov. 1822.

Geist (Andreas), Vater d. Aug. Christ. G. (s. d. im Suppl.), dtsch. Landsch.- u. Dekor.-Maler, geb. zu Würzburg 1789, gest. das. 1846.

Geistinger (Marie), dtsch. Schausp., früher die „Königin aller Operettensängerinnen", v. 1. Aug. 1869 bis 15. Juli 1875 Mitglied. d. Stadttheat. in Leipzig, geb. zu Graz 26. Juli 1840 (?), verm. 1) mit N. . . . N. . . Todesco, geschieden . . ., verm. 2) mit d. Schausp. Aug. Mueller-Conrad, gest. 2. Mai 1877, abermals geschieden 1878.

Geiskoffer (Lukas), dtsch. Rechtsgel., Adv. u. Rath d. Weltbandelshauses der Fugger in Augsburg, geb. zu Sterzing (Tyrol) 18. März 1560, gest. zu Augsburg 1620.

Geisler (Karl Bernh. Theod.), dtsch. Schriftst. u. Schriftgr. (insb. sprachwiss.), s. 1873 Dir. Realschule II. Ordn. in Stolberg, (stachs. Erzgeb.), geb. zu Bautzen 15. Oct. 1837?).

Gelbke — nicht Gelpke — (Joh. Heinr.), II, 113, geb. 15. (nicht 5.) Juli 1777.

Geldenhauer (Gerhard Eobad), holl. Philol. und Schulm., Lector u. Historiogr. bei Karl V. u. Philipp v. Burgund, s. 1531 Rector d. Aumenschule in Augsburg, s. 1532 Prof. in Marburg, geb. zu Nymwegen (daher Gerrardus Noviomagus gen.) im Juni 1482, zum Protestant. übergetr. in Witteberg 1526, gest. zu Marburg 10. Jan. 1542.

Gelder (Jan Jacob del), holl. Philol. u. Schulm., s. 1856 Rector in Alkmaar, geb. in's Gravenhage 12. Oct. 1802.

Geldern (Betty, eigtl. Peira v.), Tochter d. Gottschalk v. G. (s. d.), geb. zu Düsseldorf 27. Nov. 1771, s. 1797 verm. mit Samson Heine (geb. zu Hannover 19. Aug. 1764), gest. zu Hamburg . . . (Siehe: *„Die Mutter H. Heine's"* v. Adolf Strodtmann in d. *„Dtsch. Hundschau"*, Jahrg. III, Berl. 1877, Heft 10, S. 86 ff.)

Geldern (Gottschalk v.), Bruder d. vorig. v. G. (s. d.), dtsch. Arzt, sr., Abk., geb. zu Düsseldorf 30. Nov. 1726, gest. das. 12. Oct. 1795.

Geldern (Joseph v.), Sohn d. Gottschalk v. G. (s. d.), dtsch. Arzt, jr., Abk., geb. zu Düsseldorf 24. Nov. 1765, gest. das. 25. April 1796.

Geldern (Simon v.), ält. Sohn d. jül.-berg. Hoffactors Lazarus v. G. (dessen Vater aus Jülich stammte), dtsch. Philol., jur. Abk., geb. zu Wien 11. Nov. 1790, gest. an Forbach 1774. (Die Familie war nicht adelig; das „von" Geldern ist gleichbedeutend mit „aus" Geldern.)

Gelhaar, geb. Fleker (Friedrike Mathilde), schwed. Sängr. u. Schausp., Tochter d. Mus. Kristian Fredr. Fleker, 1834—60 Mitgl. d. Hoftheat. in Stockholm, geb. das. 3. Sept. 1814, verm. 1836 mit d. Mus. Fredr. Otto G.

Gellerstedt (Albert Teodor), schwed. Archit. und Maler, geb. zu Sätterbo (Vesmanl.) 6. Oct. 1836.

Gellerstedt (Johan Gabriel), schwed. Arzt, s. 1848 Prof. in Lund, geb. zu Hernösand 31. Aug. 1818.

Gelpke (Joh. Heinr.), s. u. **Gelbke.**

Gemmingen-Hornberg (Otto Heinr., Frhr. v.), VII, 79, wo er aber nur als Gemmingen zu Gempt steht, 1799—1805 bad. Gesandter in Wien, geb. zu Heilbronn (nicht Heidelberg).

Genelin (Paulus), II, 114, gest. zu Kolmar 30. Sept. 1875.

Genelhen (Alex. Jos. Séb.), II, 114, Mitgl. d. provisor. Regierung v. 1830, gest. zu Brüssel 5. Dec. 1869.

Genelli (Bonav. Joh. Nep.), II, 114, geb. zu Berlin 1763 (nicht 1792), gest. 30. (nicht 3.) Dec. 1824 (nicht 1825). (G., „genial bis zum Dämonischen", war ein Widersacher Ludw. Tieck's, der ihn aus Rache für dessen Novelle unter d. Namen Eulenböck zu schildern suchte.)

Gengler (Heinr. Gottfr. Phil.), dtsch. Rechtshistor., s. 1847 a.-o., s. 1851 o. Prof. d. dtsch. Rechts in Erlangen, geb. zu Bamberg 25. Juli 1817.

Genslehen (Otto Franz), deutscher Dichter u. Essayist als letzterer u. A. Verf. der „Silhouetten Berliner Hofschauspieler" (II, 114), geb. als Sohn eines evang. Pfarrers, zu Driesen (preuss. Reg.-Bez. Frankfurt) 4. Febr. 1847.

Genslehe — nicht Genicken — geb. Herz (Wilhelm), II, 114, s. d. Pseud. Wilhelm. Wilhelmar, verm. im Oct. 1800 mit Franz Friedr. G., gest. als Regier.-Dir. zu Dresden 1826).

Gensler (Günther, Bruder Jak. G. (s. d. im Suppl.), dtsch. Maler, geb. zu Hamburg 28. Febr. 1803.

Gensler — nicht Gensler — (Wilh. Ant. Friedr.), II, 115.

Genthe (Friedr. Wilh.), VII, 79, geb. 28. Febr. 1805.

Genthe (Hermann Franz), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1867 Lehrer am Grauen Kloster in Berlin, geb. zu Eisleben 1. Juli 1837.

Gentz (Friedr. v.), II, 115, war nicht verm. mit Marianne Meyer, Frau v. Eybenberg.

Gentz (Wilhelm Karl), dtsch. Maler, Zeichner, geb. zu Kuppin 9. Dec. 1822. (Seine Domane ist vorzugsw. der Orient.)

Georg, gen. d. Bärtige, Herzog v. Sachsen, II, 116, geb. zu Dresden, nach and. Angaben zu Meissen, 27. Nov.) 1496 (die Hochzeit fand in Leipzig statt), Wiw. s. 15. Febr. (statt 17. Jan.) 1534, gest. zu Meissen, wo er auch in einer Seitenkapelle des Doms beigesetzt ist.

Georg V., König v. Hann., II, 116, gest. zu Paris 12. Juni 1878.

---

*) Siehe ist also der Reformator des deutschen Drogenhandels i betrachten, indem er durch das obengenannte, von ihm 1841 gegründete Grosshandlungshaus zuerst die Rohmaterialien direct aus Chemie in die Praxis einführte, sowie die Production der Fabrikate, an den Handel damit in Grossen und Ganzen, sowie der Wissenschaft u. öffentl. Wohlfahrt einrichtete. Auch auf wissenschaftl. Gebiet hat er sich durch Schriften u. Vorträge verdient gemacht. Landwirthschaft, kämpfte für Befreiung der Strom- u. Flussschiffahrt von den auf der Lorlaufe der Ströme u. Flüsse erhobenen Zöllen u. sammelt. der Verfassung des Handelsstandes, für Einführung von Handelskammern, verwaltete auch neben seinem Amte in d. J. 1860 die Wiederaufnahme der sog. „Reichsacht", welche bekanntlich für rationelle Reform des Zolltarifs, für gesetzliche Regelung der Eisenbahnfrachttarife behufs Ausschliessung v. von den Differentialtarifen des Binnenplatzes drohend. Noth. Ferner ist für Erhaltung des in seiner Existenz angefochtenen Postbetriebes, dessen Hauptschaden und die damit seit 1865 verbundene Chemisch-pharmaceut. Fabrik, welche von ihm bereits ungefähr 50 Sonderbroschüre gewissen weit über die Grenzen seiner Heimat anerkannten Ansehen.

*) In seiner *„Deutschen Sprachlehre f. höhere Lehranstalten"* (Kassel 1879, 1. u. 2. Aufl.) bietet dieser originelle Sprachkritiker, Pionier in Formeln, gewissermassen eine mathemat. Sinnbestimmung Sachverstand, Sprachgefühl u. Logik. Ich teilte aus Goethe's „Tasso" den dem folgendermassen aus:

$$\frac{a}{b} : \frac{c}{d} = \frac{a}{b} \cdot \frac{d}{c} \quad (1) \quad 1 : 1, \; M.$$

Wahrlich, man wäre beinahe versucht, an solchen intellectuellen Seltsamkeiten auch an ernstlichen und seinen Spott damit zu treiben, wäre es nicht bitterer Ernst und traurige Wahrheit, dass das nämliche kinder- und Possenspiel, das schon vor bald 400 Jahren durch Reuchlin wie Hutten und Erasmus verdammt wurde, nemmehr mit breitem Trompetengeschalle als das geeignetste „wissenschaftliche" Reformmittel verbündet, gepriesen und angewendet wird, um — bei unserer Jugend den letzten Funken von Geschmack zu ertödten!

Digitized by Google

Georg (mit vollem Namen: Friedrich Wilhelm Georg Ernst), Prinz v. Preussen, Sohn d. Pr. Friedrich Wilhelm Ludwig v. Pr. (s. d.), bek. als Dramendichter u. d. Pseud. G. **Conrad**, Gen. d. Cav., geb. zu Berlin 12. Febr. 1826.

Georg, Herzog v. Sachsen-Meiningen, II, 116, wo derselbe noch als Erbprinz aufgeführt ist, wiederverm. 23. Oct. 1858 mit d. Prinzessin Feodora zu Hohenlohe-Langenburg (geb. 7. Juli 1839), adermals Wittwer 10. Febr. 1872, † 25. Mai 1882 in Meiningen.

Georg Friedr. Wilh. Karl, Herzog v. Cambridge, Sohn d. Herzogs Adolph Friedrich von Cambridge (s. d. im Hptw.), grossbrit. Feldmarschall u. s. Juli 1856 Oberbefehlsh. d. brit. Heeres, geb. zu London 26. März 1819.

Georg Karl, Prinz v. (Kur-) Hessen, geb. 14. Jan. 1793, gest. zu Frankfurt a. M. 4. März 1881.

George (Henry), u.-amerik. Nat.-Oekon. u. Publ., insb. bek. als Verf. d. Buchs „Progress and poverty" (San Franc. 1879; N. York 1880; Lond. 1881; dtsch., Berl. 1881), s. 1858 in Kalifornien, s. Aug. 1880 in N. York leb., gch. als Präsidialkandidat (Peuss.) 2. Sept. 1839. — „Ein Amerik. Anti-Malthusianer" in „Im neuen Reich", Lpzg. 1881, Nr. 42, S. 592 ff.)

George (Joh. Friedr. Leop.), dtsch. Philos., Univ.-Prof. in Greifswald, geb. zu Berlin 18. Aug. 1811, gest. zu Greifswald im Mai 1873.

Georgi (Otto), Sohn d. Leipz. Portr.-Malers G., dtsch. Landsch.-Maler, geb. . . . , gest. zu Dresden 7. Dec. 1874. (Seine Wittwe, Julie G., starb das. 3. Dec. 1875.)

Geppert (Karl Ed.), II, 117, gest., als a.-o. Prof., zu Berlin 8. Sept. 1881.

Gerald (Jean Ant. Just.), franz. Sänger u. Comp., geb. zu Frankfurt a. M. (wo sein Vater damals Kriegscommiss. war) 9. Oct. 1808.

Gerard (Fulgence), franz. Schriftst. (Verf. von See-Romanen u. lange Zeit Mitarbeiter Eugène Sue's), geb. um 1810, gest. zu Paris 17. April 1873.

Gérard, geb. Tueur des lions (Cécile Jules Bastien), II, 117, ertranken in Gemeinschaft mit seiner Big-Boom auch Sierra Leone im Sept. 1864 (nicht gest. zu Paris 1857).

Gerhell (Nikolaus), dtsch. Rechtsgel. u. Philol., Prof. d. Beredsamk. in Wien, dann in Strassburg, geb. zu Pforzheim . . . , gest. zu Strassburg 20. Jan. 1560.

Gerber (Ang. Samuel), dtsch. Schriftst., bek. u. d. Pseud. **Leo Caro**, geb. zu Danzig 3. Aug. 1766, gest. zu Wargen, b. Königsberg, 27. Juli 1832.

Gerber (Friedr. Wilh. Ernst), Vater d. Karl Friedr. v. G. s. d. im Suppl.), dtsch. Philol. u. Schnitm., s. 1803 Rector d. Stiftsschule zu Ebersdorf, s. 1809 Prof. am Gymn. in Sondershausen, 1835—52 Dir. dess., geb. 14. Nov. 1776, gest. 5. Oct. 1859.

Gerber (Johann), dtsch. Theol., Philol. u. Schnitm., s. 1756 Rector d. Marienschule in Danzig, s. 1761 Pastor zu St. Jakob das., geb. . . . , gest. zu Danzig 11. Febr. 1774.

Gerber (Karl), dtsch. Schriftst. ohne Staatswissenschaften, geb. zu Kassel 1. Oct. 1792, gest. . . . .

Gerhard (Paul Herm.), dtsch. Arzt, geb. zu Eilenburg (Prov. Sachsen) 13. Nov. 1817.

Gerhard (Ingobert v.), dtsch. Schriftst., bek. u. d. Pseud. **Gerhard v. Amyntor**, geb. zu Ilegnitz (Schles.) 12. Juli 1831, lebt als preuss. Major z. D. in Potsdam.

Gerhardt (Eduard), VII, 80, insb. Archit.-Maler u. Radir., geb. 26. April 1813, lebt s. 1870 in München.

Gerhardt (Karl Adolph Christ. Jak.), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., s. 1872 o. Prof. d. spec. Pathol. u. Therapie in Würzburg, vorh. in Jena, geb. zu Speyer 5. Mai 1833.

Gerhardt (Paul), II, 117, geb. 12. März 1607, seit 1651 Probst in Mittenwalde, seit 1657 Dias. an der St.-Nikolai-Kirche in Berlin, später Pastor in Lübben, verm. 11. Febr. 1655 mit Anna Maria Berthold (geb., als Tochter des im Oct. 1664 verst. Kammergerichtsadv. Andreas B., zu Berlin 19. Mai 1622, gest. das. 5. März 1668).

Gericke (Joh. Gottfried), dtsch. Philol. u. Schnitm., geb. zu Bellis 1. Nov. 1720, gest., als Prof. am Magdalaneum, zu Breslau, 14. Aug. 1793.

Gerring (Ulrich), s. d. Anmerk. zu Joh. Steinlein im Suppl.

Gerlach (Andreas Christ.), dtsch. Veterinärmed. u. Fachschriftst., s. 1859 Dir. d. Thierarzneischule in Hannover, s. 1870 in Berlin, s. 1873 zugl. ord. Mitgl. d. preuss. Landesökon.-Coll., geb. zu Wedderstedt, b. Quedlinburg, 15. Mai 1811, gest. zu Berlin 29. Aug. 1877.

Gerlach (Ernst Ludw. v.), II, 118, s. 1874 a. D., 1849—52 Mitgl. d. damal. l. preuss. Kammer, 1852—58 u. s. 1872 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses, auch 10. Jan. 1877 in den Reichst. gewählt, einer d. Hauptbegr. d. christl.-conss. Partei u. Mitarb. d. „Neuen Preuss. Ztg." (nam. als Rundschauer), gest. zu Berlin 18. Febr. 1877. (Er war ein paar Tage vorh. von einem Postwagen überfahren worden.)

Gerlach (Franz Dor.), II, 118, geb. 18. Juli (nicht Juni) 1793, gest. zu Basel Ende Oct. (nach Aud. 4. Nov.) 1876. (Nekr. in „Unsere Zeit", Lpz., 1. Heft, S. 69).

Gerlach (Gustav), dtsch. Pharmazeut, 1890 pharmazeut. Assessor im schles. Regier.-Medic.-Coll., bis 1854 Eigenthümer d. Breslauer Mohrenapotheke, bekannt durch durch gen. Apotheker-Verkauf, geb. zu Frankfurt a. O. 25. Mai 1799, gest. zu Breslau 7. Juli 1872.

Gerlach (Joseph), dtsch. Anat., o. Prof. in Erlangen, geb. zu Mainz 3. April 1820.

Gerlach (Leopold v.), II, 118, gest. zu Potsdam 10. Jan. 1861.

Gerlach (Otto v.), II, 118, geb. 12. April 1801.

Gerland (Georg Karl Cornelius), dtsch. Gelehrter u. Schriftst. (insb. linguist., geogr. u. anthropol.), s. 1875 Prof. d. Geogr. in Strassburg, geb. zu Kassel 29. Jan. 1838.

Germain (Charles), dtsch.-franz. Jurist u. Polit., Rechtsanw. in Hommarting, s. 1874 Mitgl. d. Dtsch. Reichst., geb. 3. Nov. 1831.

Gerlach (Joseph Ludw.), franz. Harfenvirt., geb. zu Mirecourt 23. Juli 1822.

Germain (Sophie), II, 118, gest. 26. Juni (nicht 18. Juli) 1831.

Germann (Heinr. Friedr.), dtsch. Arzt (Gynäkol.), bek. insb. durch seine Agitation geg. die zwangsweise Pocken-Impfung, s. 1861 a.-o. Prof. an d. Leipz. Univ., geb. zu Bernburg 5. Burgstädt, 1820, gest. zu Marienbad 9. Oct. 1878.

Germonik (Ludw.), dtsch. Schriftst., Herausg. d. von ihm 1874 gegründ. belletr.-nationalökon. Zeitschrift „Nationalbibliothek", s. 1876 von ihm in dens. J. gegründ. Grillparzer-Vereins in Wien, geb. zu Flinne 29. Nov. 1823.

Gerôme, Jean (Léon), schweiz. Maler, geb. . . . , gest. zu Chur 18. Juli 1860.

Gerosheim (Friedr.), dtsch. Pianist u. Comp., geb. zu Worms 17. Juli 1839, lebt in Rotterdam.

Gerosheim (Wilhelm), Bruder d. Vorh., gest. zu Gross-Hennersdorf (Niederlausitz) 6. (nicht 26.) März 1726.

Gerosdorf, geb. v. **Gerosdorf** (Charlotte Eleon. Wilhelmine v.), † 1818, gest. auf seiner Villa bei Putzpa 13. Oct. 1881.

Gerôme, Jean (Léon), schweiz. Maler, geb. . . . , gest. zu Chur 18. Juli 1860.

Gerosheim (Friedr.), dtsch. Pianist u. Comp., geb. zu Worms 17. Juli 1839, lebt in Rotterdam.

Gerosheim (Wilhelm), Bruder d. Vorh., gest. zu Gross-Hennersdorf (Niederlausitz) 6. (nicht 26.) März 1726.

Gerosdorf, geb. v. **Gerosdorf** (Charlotte Ele

Giebel (Christian Gottlieb Andreas), dtsch. Naturf., z. Zool., s. 1858 a.-o. u. s. 1861 o. Prof. in Halle, geb. Quedlinburg 13. Sept. 1820, gest. zu Halle 14. Nov. 1881

Giech (Franziska Sophie Charlotte, Gräfin v.), Gattin d. Frhrn. Joh. Heinr. Ludw. v. Bismark (s. im Suppl.), geb. 5. März 1813, verm. 30. Sept. 0 mit d. Grafen Franz Friedr. Karl v. Giech, ere s. 2. Febr. 1863, gest. zu Thurnau 19. Mai 1872.

Giech (Friedr. Karl), dtsch. Diplomat, geb. 1. Juli ., als Gymn.-Oberlehr. a. D., zu Brakel 26. Nov. 1880.

Giehne (Friedr.), dtsch. Publ. u. Schriftst., geb. zu 7. gest. zu Wien 13. Aug. 1879.

Gierig (Gottl. Erdm.), II, 721, geb. zu Wehrau (Prauss.) 15. Jan. 1752 (nicht 1753).

Gierke (Otto Friedr.), dtsch. Rechtsgel., s. 1871 o. Prof. f. dtsch. Recht in Berlin, s. 1872 o. Prof. f. Staatsrecht in Breslau, Vater d. Folgenden.

Gierke (Alexander Karlow, v.), russ. Staatsm., zul. interministergehilfe, geb. um 1816, gest. auf dem Gute Michailowskoje, b. Luga, 6. Juli 1880.

Gierke (Gertrud), dtsch. Schauspielerin (Heroine), Mitgl. stadttheat. in Hamburg, geb. zu Düsseldorf 7. Dec. 1. (Leipz. „Allg. Moden-Ztg.“, 1879, Nr. 42.)

Gierers (Nikolaus Karlow. v.), Bruder d. Vorvor., russ. Staatsm., Geh. Rath, Senator u. Adjunct d. Reichsrathes, geb. 1779, gest. 1845.

Gierers (Alexander Karlow. v.), russ. Staatsm., zul. interministergehilfe, geb. um 1816, gest. auf dem Gute Michailowskoje, b. Luga, 6. Juli 1880.

Gierke (Gertrud), dtsch. Schauspielerin (Heroine), Mitgl. stadttheat. in Hamburg, geb. zu Düsseldorf 7. Dec. 1. (Leipz. „Allg. Moden-Ztg.“, 1879, Nr. 42.)

Gierers (Nikolaus Karlow. v.), Bruder d. Vorvor., russ. Staatsm., Geh. Rath, Senator u. Adjunct d. Reichsrathes, geb. 1779, gest. 1845.

Gierers (Alexander Karlow. v.), russ. Staatsm., zul. interministergehilfe, geb. um 1816, gest. auf dem Gute Michailowskoje, b. Luga, 6. Juli 1880.

Gierke (Gertrud), dtsch. Schauspielerin (Heroine), Mitgl. stadttheat. in Hamburg, geb. zu Düsseldorf 7. Dec. 1. (Leipz. „Allg. Moden-Ztg.“, 1879, Nr. 42.)

Gierers (Nikolaus Karlow. v.), Bruder d. Vorvor., russ. Staatsm., Geh. Rath, Senator u. Adjunct d. Reichsrathes, geb. 1779, gest. 1845.

Gierers (Alexander Karlow. v.), russ. Staatsm., zul. interministergehilfe, geb. um 1816, gest. auf dem Gute Michailowskoje, b. Luga, 6. Juli 1880.

Giesebrecht (Heinr. Ludw. Theod.), VII, 81, gest. 5. Jenaitz, bei Stettin, 18. März 1873 (nicht zu Oct. 1868). Hier ist ein Irrthum in der Verl. mit dem Zwillingsbruder vorzuliegen?)

Giesecke (Karl Ludw., Ritter v.), II, 122, hiess Joh. Georg Karl Mezler, geb., als Sohn eines Predigers, am 16. Juli 1761 (nicht 1762), gest. als Theaterspieler u. dramat. Dichter unter Schikaneder, ein er u. A. den Text zu Mozart's „Zauberflöte“ ch. Siehe den Art. „Ein Augsb. Polarforscher“ „Allg. Ztg.“ v. 30. Nov. 1860.)

Gieseke (Robert), II, 122, s. u. Giseke.

Gieseler (Sandford Robinson), n.-amerik. Landsch.-, geb. zu Greenfield (N. York) 10. Juli 1823, gest. 1880.

Gieseler (Sandford Robinson), n.-amerik. Landsch.-Maler, geb. zu Bedford 1840, lebt s. 1866 in New York.

Gieseler (Will. Montagu Hay, 10. Marquis of Tweeddale, Karl of), Sohn d. vorigen, geb. 1. März 1808, erbte (s. d. im Hptw. u. Suppl.), schott. Peer, s. 1875—78 Mitgl. d. Unterhauses, geb. 1826, verm. 1878 mit Candida Louisa Barbara Rose, geschied. 1881.

Giesel (Alexander), dtsch. Schriftst., geb. zu Wien c. 1821, gest., als Bibliothekaleiter im k. k. d. Inn., zu Pötzleinsdorf, b. Wien, 2. Juni 1876.

Giesel (Eugène), franz. Mus. u. Comp., s. 1868 ist an d. Kirche Saint-Augustin in Nancy, geb. 3. März 1844.

Giesey Zarate (Antonio), II, 122, gest. im Febr. 1863 (nicht 1862).

Giesert (John, Knight), engl. Aquarellmaler, s. 1871 d. „Society of painters in water-colours“, s. 1876 Mitgl. d. Lond. Kunstakad., geb. 1817.

Giesi (Josaia), engl. Maler u. Kunstschriftst., zu Rotherham (Yorksh.) 7. Oct. 1814.

Giesert (Will. Schweick), engl. Bühnendichter u. , geb. zu London 18. Nov. 1836.

Giesmann (Edward), engl. Finanzmann, geb. zu 1813.

Gies (Ernest), engl. Australienreis. (s. 1872), geb. land . . .

Gies (John Allen), engl. Schulm. u. Schriftst., in Sutton (Surreysh.), geb. zu Mark (Somerset), 26. Oct. 1808.

Gies (Edmund), engl. Landsch.-Maler, geb. zu Cler- 29. Nov. 1820.

Giesberg (Jakob Axel), Sohn d. Jak. G. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), schwed. Miniaturmaler, Westmanland 1769, gest. zu Stockholm 1845.

Giesbrecht (Gedr. 31 an 28. Januar 1862.)

Gille (Jakob Edvard), schwed. Mus. u. Comp., geb. zu Stockholm 10. Aug. 1814.

Gillil (Alexander), dtsch. Bildh., preuss. Hofbildh., geb. 1812, gest. zu Berlin 30. Mai 1880.

Gillmore (Quincy Adams), n.-amerik. Ingen. und Generalmajor, geb. in d. Grafsch. Loraine (Ohio) 28. Febr. 1825.

Gillott (Joseph), engl. Grossindustr. (Stahlfederfabr.), in Birmingham, geb. . . . gest. zu Edgbaston 4. Jan. 1872. (G., ursprünglich Arbeiter in einer Messerfabrik zu Sheffield, war der Erste, der die Herstellung v. Stahlfedern durch Maschinen einführte.)

Gillow (Herm. v.), Volksdichter, Sekr. in Linz (nicht Innsbruck), geb. zu Innsbruck (nicht Feldkirch), gest. zu Linz (nicht Innsbruck) 31. (nicht 3.) Mai 1864. (Vergl. d. Art. „Verkümmert u. vergessen“ in d. Unterhaltungsbeilage „Gartenlaube“ 1864, Nr. 31; d. Leipz. „Ill. Ztg.“ v. 13. Aug. 1864 mit G.'s Portr. u. Ludw. Steub's „Drei Sommer in Tyrol“, 2. Aufl., 1871, Bd. II, S. 193 f.)

Gillis (Anton van), holl. Philol., 1791—97 Prof. d. griech. Spr. in Löwen, geb. zu Tilburg 28. Juli 1758, gest., als Vorst. d. Seminars, zu Herzogenbusch 10. Jan. 1834.

Gilten, geb. v. Hagen (Henriette Christine v.), dtsch. Dicht. u. Mal., geb. zu Stockey (Grafsch. Hohenstein) 1765, gest., als Oberhofmeist. d. Fürstin von Waldeck, zu Arolsen 1799.

Giltsenberg (C. v.), Pseud. f. Ferd. Theod. Gleich (s. d.).

Gilsdely (Anton), VII, 81, s. 1862 a.-o. u. s. 1867 o. Prof. d. Geschichte in Prag, geb. das. 3. Sept. 1829 (nicht 1830).

Ginoulhac (Jos. Marie Achille), II, 128, s. 1870 Erzbischof v. Lyon u. Vienne, bek. als einer d. bedeutsten Theol. d. kath. Philos. unser. Jahrh., geb. zu Montpellier 17. Nov. 1875.

Ginonvès (Ferd.), franz. Comp., s. 1867 Prof. f. Piano am Conservat. in Marseille, geb. zu Cayenne im 1844.

Glutl (Will. Friedr.), Sohn des Dir. d. Staatstelegraphen im k. k. Handelsministeriums, Jul. Wilh. G. (s. d. im Hptw.), dtsch.-böhm. Chem., s. 1870 o. Prof. f. allg. u. analyt. Chemie an d. Univ. Prag, in Prag, s. 1867 zugleich Privatdoc. an d. Univ. das., auch s. Sept. 1878 Mitgl. d. böhm. Landt. (verfassungstreu), geb. zu Graz 5. Aug. 1842.

Giovanelli (Ignaz, Frhr. v.), dtsch.-ital. Jurist u. Politiker, Regierungsrichter in Innsbruck, s. 1861 Mitgl. d. tyr. Landt. (Führer d. Ultramont.), s. 1867 Mitgl. d. österr. Reichsraths, geb. zu Botzen 5. April 1815.

Giraldi (Giglio Greg.), II, 123, geb. zu Ferrara (nicht Florenz) 14. Juli 1479, gest. das. 1559.

Girard (Jules Augustin), franz. Philol., s. 1869 Prof. suppl. d. lat. Poesie an d. Fakultät in Paris, geb. das. 24. Febr. 1825.

Girard (Gabriel Ad. Heinr.), VII, 81, gest. zu Halle 12. April 1878.

Girardet (Ed. Henri), II, 124, gest. zu Paris 1880.

Girardin (Emile de), II, 124, gest. zu Paris 27. April 1881.

Girardt (Friedr. Christlieb), dtsch. Schriftst., geb. zu Stettin 14. Febr. 1789, gest. . . .

Girard (Charles Jos. Barth.), II, 124, Mitgl. d. Akad. d. Wiss., als Prof. an d. Rechtsschule, zu Paris im Juli 1881.

Giraud (Herbert), engl. Naturf. (insb. Chem. und Botan.) in Bombay, geb. zu Faversham (Kentsh.) 1817.

Giraud (Pierre Franç. Eugène), II, 124, gest. zu Paris 30. Dec. 1881.

Girand (Teresa, Contessa), II, 124, s. 2. Mal verm. 1. Dec. (nicht 21. Sept.) 1868 mit d. Rgrafen Karl (nicht Ernst) Sigmund Lanz (s. d. im Hptw.), gest. zu Innsbruck 27. od. 28. März 1873*).

Girdlestone (Charles), engl. Theol. u. Schulm., s. 1847 Rector v. Kingswinford (Staffordsh.), geb. 6. März 1813.

Girdlestone (Edward), engl. Theol. u. Menschenfreund, s. 1872 Vikar v. Olveston, b. Bristol, geb. zu London 6. Sept. 1806.

*) Sie war es, mit welcher Papst Pius IX., in Bürgerkleidung mit der feinen Stahlfeile als Dr. Alerbi maskirt, im Nov. 1846 bei Nachtzeit aus Rom nach Gaëta floh. (Siehe d. Nekrol. in d. „Allg. Ztg.“ v. 12. Juli 1873, Beil.)

Girardt (Otto), dtsch. Bühnendichter u. Novellist (in Berlin), geb. zu Landsberg a. d. Warthe 6. Febr. 1835.

Girschner (Nestor Ludw. Siegmund), dtsch. Math., Naturf. (insb. Entomol.) u. Germanist, s. 1859 Prorector, bez. Prof. am kgl. Dom-Gymn. in Kolberg, geb. zu Bleicherode, b. Nordhausen (Prov. Sachsen) 26. Febr. 1821.

Giseke (Bernhard Ludwig), Bruder d. sachs.-mein. Staatsm. Karl Friedr. (s. d. im Hptw.), (Homer, Forsch., Theiler (Epos „Abaxerus“) u. Schulm., s. Ost. 1869 Dir. d. Realsch. in Schwerin, vorh. Rector d. höh. Töchterisch. in Erfurt, geb. zu Pösneck (Sachs.-Mein.) 26. Sept. 1835, gest. zu Schwerin 29. Nov. 1869.

Giseke (Heinr. Ludw. Robert), II, 122, irrig Gieseke geschr., Urenkel d. Nik. Dietr. G. (s. d.), geb. zu Marienwerder (nicht Breslau) 15. Jan. 1827 (nicht 1826), lebt jetzt in Lanbus (Schles.). Seit März 1866 musste G. einen 5 jähr. Wahnsinnigkeitsprocess überstehen.

Giseke (R . . . L . . .), dtsch. Schriftst., geb. zu Quedlinburg 21. Juli 1756, gest. nach 1824.

Giseke, ungar. Koeszeghi (Nik. Dietr.), II, 122, irrig Gieseke geschr., geb. zu Cső, bei Günz.

Gisela, Kaiserin v., dtsch., Schwester d. Herzogs Hermann III. v. Schwaben, Mutter d. nachgeborenen Herzogs Ernst v. Schwaben u. d. Kaisers Heinrich III., geb. . . ., verm. 1012 mit Herzog Ernst I. von Schwaben, Witwe s. 1015, wiederverm. 1016 mit d. nachmal. Kaiser Konrad II., gest. 14. Febr. 1043, begraben in Speyer.

Gisela Luise Maria, Erzherzogin v. Oesterr., II, 122, verm. 20. April 1873 mit d. Prinzen Leopold Maxim. Joseph Karl Ludw. Bay. (geb. 6. Febr. 1846).

Gisbra (Karl), VII, 81, gest. zu Baden, b. Wien, 1. Juni 1879. (Nekr. in Lindau's „Gegenwart“, Berl. 1879, Bd. XV, S. 383.)

Gisiain, lat. Giselinus (Victor), belg. Arzt u. Philol., geb. zu Sandfort, b. Ostende, 28. März 1543, gest. 1591.

Gislason (Konrad), dän. Sprachf., Prof. d. altnord. Sprache in Kopenhagen, geb. auf Island 3. Juli 1808.

Gitterman (Joh. Christ. Herm.), VII, 81, auch Dichter, Novellist u. Jugendschriftst., geb. zu Dunum (Ostfriesland) 27. Juli 1765.

Gitterman (Joh. Karl), VII, 81, wo aber nur der zweite Vorname angeg. ist, Theol. (nicht Philol.), s. 21. Nov. 1848 Rector d. höheren Burgerschule u. Frühpred. in Esens (in dem zu Ostfriesland gehör. Harlingerland), geb. zu Hage (Ostfriesland) 1797, in Wahrheit aber wegen des durch ihn den Orthodoxen u. Muckern gegebenen Aergernisses vom Consistorium in Aurich seines Amtes entsetzt 23. Jan. 1873, geb. zu Dunum (Ostfriesland).

Gitterman (Rud. Christ.), II, 125, geb. 29. Febr. 1776.

Giudici (Paolo Emiliani), ital. Schriftst., geb. zu Mussomeli (Sicil.) 13. Juni 1812, s. 1859 Prof. d. Aesthet. an d. Accademia di Firenze, gest. zu Turnbridge 8. Sept. 1872.

Giugno (Karl), dtsch. Possendichter, bek. u. dem Pseud. Karl Juin, geb., als Sohn eines Schornsteinfegermeist., zu Wien 2. März 1816.

Giusti (Giuseppe), II, 125, italien. Béranger, geb. zu Monsummano (nicht Monsuannano), bei Pistoja, 12. Mai 1809.

Gjörwell (Carl Kristoffer), Sohn d. Carl Kristofferson G. (s. d. im Hptw.), schwed. Archit., geb. zu Stockholm 19. Jan. 1766, gest. das. 14. Nov. 1837.

Gjorgjievitsch (Wladan), serb. Chir. u. Schriftst. (fachwiss. u. belletr.), Prof. d. medicinalwissens in Serbien, geb. zu Belgrad 3. Dec. 1841.

Gladbach (Anton), dtsch. Journ. (insb. Feuill.) u. Polit., bek. durch seine Bethell. an d. Revol. v. 1848 u. durch sein oppos. Auftr. als Abg., geb. . . ., gest. zu Köln 26. Nov. 1873.

Gladisch (Aug.), dtsch. Histor. u. Phil., eine Zeitlang Gymn.-Dir. in Krotoschin, geb. 1804, gest. zu Berlin 16. Nov. 1873. (G. war von d. kath. zur evang. Kirche übergetreten.)

Gladstone (Herbert), Sohn d. Will. Ewart G. (s. d. im Hptw.), engl. Staatsm., s. Mitte Aug. 1880 im Kabinet von Gladstone (dieser ist s. 28. April 1880 wieder Premierminn.) Schatzamtslord, geb. . . .

Gladstone (Robertson), älter. Bruder d. Will. Ewart G. (s. d. im Hptw.), geb. 1805, gest. zu Liverpool 20. Sept. 1875.

Glagau (Otto), dtsch. Publ., s. 1880 Herausg. d. halbmonatl. Zeitschrift f. öffentl. Angelegenh. „Der Kulturkämpfer“ Berl., geb. in Ostpreussen 16. Jan. 1834, lebt s. 1863 in Berlin.

Glais-Bizoin (Alex.), VII, 81, gest. zu Tour de Cesson 7. Nov. 1877.

Glaisher (James), schott. Aëronaut, geb. zu Auf. d. 19. Jahrh.

Glaize (Aug. Barth.), II, 125, geb. 1813 (nicht 1812).

Glaize (Pierre Paul Léon), Sohn d. Vor., franz. Histor.-Maler, geb. 1842.

Digitized by Google

Glaudorp (Johann), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Münster 1. Aug. 1501, gest. zu Herford 22. Febr. 1566.

Glauzow, Pseud. f. Friedrich Pustkuchen (s. d.).

Glas (Olof), schwed. Arzt, Prof. in Upsala, geb. zu Umeå 14. Nov. 1813.

Glaser (Emil), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1864 Realschul.-Lehrer in Giessen, geb. zu Grünberg (Oberhessen) 27. April 1828.

Glass (Richard), dtsch. Agron., Publ., Schriftst. u. Polit., sachs.-ältestph. Oekonomierath, 1848 Mitgl. d. Frankf. Parl., geb. zu Leipzig 21. Juli 1809.

Glassbrenner (Adolph), II, 125, gest. zu Berlin 25. Sept. 1876. (Siehe d. biogr.-lit. Essay über ihn von Rich. Schmidt-Cabanis in *„Unsere Zeit“*, Lpz. 1877, 1. Heft, S. 241 ff. — Nach d. Tode des Vaters am 25. Sept. 1877 auf dem Jerusalem-Kirchhofe gesetzten Grabdenkmals ward sein Name eigtl. Glassbrenner geschrieben u. war er 16 [statt 27.] März 1810 geboren.) Seine Witwe hat sich auch als dramat. Lehrerin einen grossen Ruf erworben.

Glatigny (Albert), franz. Dichter, geb. um 1839, gest. zu Paris 17. April 1873.

Giedítsch (Hugo), dtsch. Philol. u. Schrim., seit 1867 Oberlehrer am Wilhelms-Gymn in Berlin, geb. zu Falkenberg (Schles.) 7. März 1837.

Gleich (Ferd. Theod.), dtsch. Schriftst. u. Theaterkrit. (s. 1866 in Dresden), geb. zu Erfurt 17. Dec. 1816.

Gleich (Hermann), dtsch. Prälat, s. 30. Sept. 1888 Priester, s. 1842 Pfarrer in Tillowitz (Schles.), s. 1851 in Oppeln, s. 1862 Domkapitular, Rath d. fürstbisch Consist., wie d. Gen.-Vikariats-Amtes u. d. Geh. Kanzlei in Breslau, später auch Gen.-Präses d. St. Vincenz-Vereine, s. 1875 Bischof v. Ermland, Mitglied u. Weihbischof v. Breslau, geb. 26. Sept. 1841 Kapitularvikar das., geb., als Sohn eines gräfl. Saurma'schen Rentmeisters, 10. Sept. 1815. (S. d. *„Allg. Ztg.“* v. 25. Sept. 1875, B. 4191.)

Gleicheu-Russwurm (Heinrich Adalbert, Frhr. v.), k. bayr. Kammerer, Ehrenbürger der Stadt Rudolstadt, Sohn des kurkölln. Kammerherrn Frhrn. Heinrich v. G.-R. (gest. 31. Oct. 1816), geb. 7. Nov. 1809, verm. seit 29. Juli 1838 mit Henriette Emilie Luise v. Schiller (s. d. im Suppl.), Witwer seit 25. Nov. 1872.

Gleim (Betty), dtsch. Lehrschriftstellerin, u. Belletristin, — *Pseudonym eines „Anschauungsbuches der Sprachformen“*, geb. zu Bremen 13. Aug. 1781, gest. das. 27. März 1827.

Gleim (Eduard), dtsch. Landsch.-Maler (in München), geb. zu Kassel im 1818.

Gleim (Georg Wilh.), dtsch. Jurist u. Polit., 1874 —78 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. 28. Juli 1820, gest., als Justizrath, bes. Rechtsanw., zu Melsungen 9. Juli 1881.

Gleim (Karl [?]), dtsch. Forstwirth, ein Pionier auf d. forstwirthsch. Gebiete in Ungarn u. Siebenbürgen, geb. zu Meiningen 18. Febr. 1825, gest. 3. Mai 1874.

Gleyre (Gabr. Charles), schweiz. Hist.- u. Genremaler, geb. in peintre poète, geb. zu Chevilly (Kant. Waadt) am 1807, gest. 5. Mai 1874.

Glink (Franz Xaver), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Burgau (bay. Kr. Schwaben u. Neub.) 1795, gest. zu zu München im Jan. 1873.

Glinka (Fedor Nikolajew.), II, 126, gest. zu Tver 23. Febr. 1880.

Glitz (Adolph), dtsch. Schausp., s. 1872 Mitgl. u. s. 1876 zugl. Regiss. d. Stadttheat. in Wien, geb. zu Hannover 18. Aug. gest. zu Wien 4. Dec. 1877.

Gloeggl (Franz), dtsch. Kunst- u. Musikalienhändler (in Wien), geb. . . ., gest. zu Wien 25. Jan. 1872.

Gloeckner (Annette v.), dtsch. Malerin in Hamburg, bei Dessau, geb. 3. Oct. 1788, gest. zu Mosigkau 4. Mai 1858. (Sie war die Adelaide des Dichters F. v. Matthisson.)

Glogau (Hendrik), dtsch. Dramendichter u. Novellist, bek. u. d. Pseud. **Logau**, geb. . . ., gest., als Schriftl. Handelskammer in Frankfurt a. M., 19. Aug. 1877.

Glueck (Elisabeth [nicht Barbara]), bek. u. d. Pseud. **Betti Paoli**, II, 127.

Glueck (Friedr. Jakob Christian), 1825—39 Garnisonspfarrer auf dem Hohenasperg, bek. als Comp. der Lieder *„In einem kühlen Grunde“* u. *„Herz, mein Herz, warum so traurig“*, geb. zu Oberensingen (im obern Neckarthal) 23. Sept. 1793, gest., als Land-Pastor, zu Schornbach (Dorf im württ. Remsthal) 1. Oct. 1840.

Gmelin (N . . . N . . .), dtsch. Histor., bad. Archivrath, geb. . . ., gest. zu Karlsruhe 14. Dec. 1879.

Gnauth (Gustav Adolph), dtsch. Archit., s. 1877 Dir. d. Kunstgewerbeschule in Nürnberg, geb. zu Stuttgart 1840.

Gnad, Edle v. **Koella** (Nina), dtsch. Schausp., geb. zu Köln 16. Dec. 1811, gest., als Mitgl. d. Hoftheat., zu Hannover 15. 16. Dec. 1874. (Irrig lässt sie Jos. Kuerschner in seinem *„Gesammtregister der v. 1. Oct. 1874 bis dahin 1875 verstorb., mit d. Theater in künstl. od. lit. Beziehung stehenden Persönlicht.“* eine geborne v. Koella gewesen sein.)

Gobat (Samuel), II, 127, s. 1846 evang. Bischof zu Jerusalem, geb. im Dorfe Crémines (Kant. Bern), gest., zu Jerusalem 12. Mai 1879.

Gobatti (Stefano), ital. Operncomp., geb. zu Bergantino (im Venetian.) 5. Juli 1852.

Gobbin (Friedr. Karl Johannes), dtsch. Jurist, Oberbürgermstr. v. Görlitz, Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. 1823, gest. zu Görlitz 8. Febr. 1881.

Gobineau (Joseph Arthur, Comte de), franz. Staatsman. u. Dipl. (früher Ges. in Teheran u. Athen), Orient. u. Schriftst., geb. zu Bordeaux 1816, wohnt jetzt in Paris.

Gobiet, Comte d'Alviella (Alb. Jos.), VII, 82, einer der namhaftesten Mitbegründer d. belg. Staatsvereins, 1831 Mitgl. d. provis. Regierung, seiner Vaterstadt in d. Kammer, v. 18. Sept. 1832 bis 25. Dec. 1833 Minist. d. Ausw., 1836 Verte. Brüssels in der Kammer, als Gesandter in Lissabon von der port. Königin Maria zum Grafen d'Alviella erhoben, 1843—45 ebenm. Min. d. Ausw., geb. zu Tournai, gest. zu Brüssel 5. Mai 1873.

Goeckelius, eigtl. **Gockelen** (Konr.), II, 127, geb. zu Mengeringhausen 1489 (nicht 1455), gest. 25. Jan. 1539 (nicht 1535).

Godard (Benjamin), franz. Comp., geb. zu Paris 18. Aug. 1849.

Godeffroy (Johan Cesar), dtsch. Kaufm. u. Wiss., Mäcen, Gründer d. *„Museums Godeffroy“* in Hamburg (1861), geb. zu Kiel 1. Juli 1813. (Sein Porte. s. d. Leipz. Illustr. Ztg. v. 19. Sept. 1874, S. 216.)

Godefroy (Frédéric), franz. Lit.-Histor., geb. zu Paris 1826.

Godin, Pseud. f. Amalie Linz, geb. **Speyer** (s. d.).

Goebel (Franz Florian), dtsch. Industr. (Färber), Mitgl. d. Frankf. Parlaments im J. 1848, Bürgermeister v. Jägerdorf (österr. Schlesien) 1850—69, geb. zu Frankf. a. M. (Sachsenhausen) 4. Mai 1801, gest. zu Jägerndorf 11. Febr. 1873.

Goebel (Joh. Karl Aug.), dtsch. Philol. u. Schulm., 1865 Gymn.-Lehrer in Brieg, geb. zu Lauban 5. März 1838.

Goebel (Jos. Anton Karl Ernst), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1863 Gymn.-Dir. in Fulda, geb. zu Hillesheim a. d. Eifel 1. März 1831.

Goebel (Karl), dtsch. Jurist, Karl Peter G. (s. d. im Uptw.), dtsch. Aquarellmaler, geb. zu Wien 1834.

Goebel (Karl Heinr. Ed.), dtsch. Comp., geb. zu Berlin 1. März 1815, gest., als k. preuss. Musikdir., zu Bromberg 20. Oct. 1879.

Goebel (Peter Eduard), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1863 Gymn.-Dir. in Fulda, geb. zu Hillesheim a. d. Eifel 1. März 1831.

Goebeu (Karl August), VII, 82, wo aber der 1. Vorname fehlt, gest., als command. General des 8. Armeecorps, zu Koblenz 13. Nov. 1880. (Sein Vater, der Major a. D. Wilh. v. G., starb, 80 J. alt, 1872 zu Lauenstein in Hannover.)

Goechhausen (Ernst Aug. Ant. v.), II, 128, geb. zu Weimar 12. Aug. 1754.

Goedeke — nicht **Goedecke** — (Karl), II, 128, s. 1873 a.-o. Prof. f. dtsch. Lit. in Göttingen, bek. auch u. d. Pseud. **Karl Stahl.**

Goedel (Adolf Ferd. Frhr. v.), dtsch. Jurist, k. k. Finanz-Procur. in Wien, s. Oct. 1879 2. Vicepräs. d. Reichsr., geb. zu Marburg a. d. Drau 7. April 1820.

Goedsche (Herm. Ottomar Friedr.), bek. auch u. d. Pseud. **Armin v. Sir John Retcliffe**, II, 128, s. 1848 preuss. Postsecr. a. D., geb. 12. (nicht 16.) Dec. 1815 (nicht 1816), gest. zu Warmbrunn (Schles.) 8. Nov. 1878.

Goehreu (Karoline v.), Pseud. f. Karol. v. Zoellner (s. d. im Uptw.).

Goehrs (Samuel Jan de), holl. Orient., s. 1866 a.-o. s. 1869 o. Prof. u. Biblioth. d. orient. Handschr. in Leyden, s. 1869 auch Mitgl. d. holl. Akad. d. Wiss., geb. zu Dronrijp (Friesl.) 18. Aug. 1836.

Goell (Heinr. Herm.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1858 Prorector u. Prof. am Gymn. in Schleiz, geb. das. 2. Juli 1822, gest. ebd. 8. (2.) Dec. 1879.

Goeller (Franz Jos.), II, 128, u. VII, 82, gest. 6. Dec. 1853.

Goeltenborn (N . . . N . . .), dtsch. Jurist, Oberamtmann in Göttingen, geb. . . ., gest. zu Göttingen im Mai 1879. Sein Vermögen hat bedeutenden Vermögen der Gött. Universit. u. zwar zu Stipendien für bedürftige u. würdige Studirende, aber mit ausdrückl. Ausschliessung d. theol. Fakultät.)

Goenss (Rijkiof Michael van), holl. Philol., s. 1768 a.-o. Prof. d. alten Lit. in Utrecht, s. 1776 Magistrats-Mitgl. das., entfloben nach Basel 1786, Erfurt 1795, Dresden 1800, Wernigerode 1803, gest. zu Utrecht 1748, gest. zu Wernigerode 1810.

Goerike (N . . . N . . .), dtsch. Polizeimann, preuss. Major a. D., s. 21. Mai 1877 Polizeiberst z. Commandeur d. Schutzmannschaft in Berlin, geb. zu Grabow (Kr. Landsberg) 30. Oct. 1826, gest. zu Berlin 1. März 1880.

Goering (Hugo), dtsch. Philog., Privatdoc. d. Philos. u. Pädagogik an d. Univ. u. Lehrer d. dtsch. Sprache u. Lit. an d. Realschule 1. Ordn. in Basel, geb. zu Berka a. d. Werra 28. Dec. 1849.

Goering (Karl Theod.), dtsch. Philos., s. a. Prof. in Leipzig, geb. zu Brüheim (Sachs.-Kob.-Gotha) 29. April 1841, gest., durch Selbstmord, zu Eisenach 2. April 1876. (Siehe den Nachruf an ihn in der *„Vierteljahrsschrift f. wiss. Philos.“*, III, S. 385.)

Goerlach (Wilhelm), dtsch. Journ., Mitred. d. *„Württ. Staatsanz.“*, geb. . . ., gest., als Corr. der *„Weser-Ztg.“* in Stuttgart, 30. Dec. 1880.

Goerlitz (Joh. Christian), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Draschwitz, b. Zeitz, 1. April 1798, gest., als Prorector, zu Wittenberg 11. Juni 1862.

Goerner (Karl August), VII, 82, dtsch. Schauspiel. (als welcher er zu Stettin 3. April 1822 in der Rolle des Naphtali in der Oper *„Jakob u. seine Söhne in Aegypten“* die ersten Worte auf der Scene sprach; 1827—48 Mitgl., bez. Oberregiss., zu Danzig, dann bis meckl.-strel. Hoftheat., nachher in Breslau, Berlin u. Hamburg (hier seit 1857 abwechselnd am Stadt- u. Thaliatheater, in letzterem als Charakterdarst. thätig), geb. zu Berlin 29. Jan. 1806 *).

Goerres (Guido v.), II, 129, geb. 28. (nicht 29.) Mai 1805.

Goerres (Karl Wilh. Heinr. Ferd. Herm., Graf v. Schlitz, genannt Goerres), grosshrzgl. hess. Gen.-Major a. D. u. Commendator d. Johanniter-Ord. in Hessen, auch bek. durch seine Reise um d. Welt 1844—47, Hamm d. 10. Juli 1807, gest. zu Darmstadt 11. Febr. 1822, verm. 7. April 1848 mit d. Prinz. Anna zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg (geb. 5. Jan. 1827).

Goerres (Joseph von), dtsch. Philol. u. Publicist, Gründer d. *„Rheinischen Merkur“*, geb. zu Coblenz 25. Jan. 1776, gest. das. 29. (nicht 28.) Jan. 1848. (Sein Porte. s. d. Leipz. Illustr. Ztg. v. Kürtrin, 1862.

Goës (Axel Teodor), schwed. Arzt u. Naturf., geb. zu Bolsersdorf (Kurmark) 1611, gest., als Doct. v. Kürtrin, 1682.

Goës (Damião de), portug. Dipl. u. Histor., geb. zu Alenquer (Estremad.) 1501, gest., als Archivar beim portug. Staatsarchiv, im Dec. 1560.

Goes (Gisbert van der), holl. Jurist, geb. zu Gent um 1420, gest. im Kloster Roodendale, b. Brüssel, 1492.

Goes (Willem van der), holl. Jurist u. Philol., ein Zeitgenosse d. Erstgenannten, Comp., zul. Raths- u. oberster Gerichtshof im Haag, geb. zu Leyden 1611, gest. im Haag 13. Oct. 1686.

Goeschen (Alexander), VII, 82, auch Assessor bei preuss. Ministerium, zu Berlin 2. März 1875.

Goeth (Georg), VII, 82, auch Histor., gest., als Dir. d. Johanneums, zu Graz 4. März 1873.

Goethals (Félix Victor), II, 129, bes. Genealog, Staatsbibliothek. Brüssel, geb. zu Mons 10. Mai 1812.

Goethe (Julius Aug. Walther v.), einziger Sohn d. Joh. Wolfg. v. G. (s. d. im Uptw.), weimar. Kammerherr u. Kammerrath, geb. 25. Dec. 1789, gest. zu Weimar 26. Juli 1830.

Goethe (Ottilie v. Pogwisch (s. d. im Suppl.), gest. zu Rom 28. Oct. 1830.

Goethe (Walther Wolfg. v.), Sohn d. Vor., dtsch. Comp., geb. 9. April 1818, lebt als Kammerherr in Weimar.

Goethe (Wolfg. Max v.), Bruder d. Vor., dtsch. Dichter, früher Attaché bei Legationsrath. in Rom, geb. 18. Sept. 1820, gest. zu Weimar 26. Juni 1883.

Goethe (Wolfg. Maximilian), einziger Sohn d. Vor., geb. 15. Sept. 1844.

Goeth (Friedr. Jakob), dtsch. Numismat., unser Zeichens Lederhändler, geb. zu Dresden 22. Dec. 1756, verm. 29. März 1796 mit Anna Lucia Melchert, gest., kinderlos, zu Dresden 10. Dec. 1827.

Goetz (Carl Maximilian), Comp. (Oper *„Die Widerspänstigen Zähmung“* u. A.), 1863—70 Organist z. Winterthur (Kant. Zürich), geb., als Sohn eines Bierbrauers, zu Königsberg i. Pr. 17. Dec. 1840, gest. zu Hottingen, b. Zürich, 17. Mai 1876.

Goetz (Johannes), Sohn d. Bürgermeisters Johannes G. in Franken (später wahrscheinlich in Mergentheim), dtsch. Theol., geb. 1593, s. 1597 Pfarrer in Heidenheim a. Amt Kalteneordheim), wo er u. A. 1599 der ersten öffentlichen Schullehrer anstellte, s. 1637 bis 1639 Superintendent in Eisenach, wo er das Schulwesen reformirte u. 9. Juli 1639 (?) die Leichenpredigt auf d. Wartburg zu erneutem Gebrauch einweihte, gest. . . .

Goetz (Joseph Michael), dtsch. Arzt. Mitgl. d. med. Doct.-Coll. u. d. k. k. Gesellsch. der Aerzte in Wien, geb. um 1793, gest. zu Wien 28. April 1873.

*) Er hätte hatte Goerner 138 Bühnenjahre angehört, so dass bis dahin 118 gedruckt wären.

**) Ein nach Kirchenordnung von revid. Stammbuche der Familie Goeth; Näheres sich in den *„Mittheilungen aus der Archiv-Verwaltung f. Geschichte u. Alterthumskunde in Frankfurt a. M.“* 1881, VI. Bd., 1. Heft).

Digitized by Google

Goetz (Karl Theod. v.), dtsch. Schlachtenmaler, k. sächs. Oberst-Lieut. a. D., s. 1880 Vorst. d. Kunstgenossensch. in Dresden, geb. . . .

Goetz (Louis Franz), II, 129, soch Theol., gest. zu Dresden 1875.

Goetze (Auguste), dtsch. Sang. u. Dramendicht., grossherzgl. sachs.-weim. Kammersang., s. 1875 Leiterin einer von ihr errichteten Gesangs- u. Opernschule in Dresden. (Pseud. Wilhelmine Thr. 1849 ff.)

Goetze (Emil Karl), dtsch. Operns. (Ten.), s. 1879 Mitgl. d. Hoftheat. in Dresden, s. Herbst 1881 den Stadttheat. in Köln, geb. zu Leipzig 9. Juli 1856. Lpz. „*Allg. Moden-Ztg.*“ v. 2. Juli 1881.)

Goetzendorff-Grabowski (Jos. Ignaz, Graf v.), dtsch. Publ., ebem. poln.-franz. Oberst-Lieut. im Generalstab Napoleon's I., später Landtagsmarschall u. vieljähr. ern. Landsch.-Dir. d. Grossherzgth. Posen, zul. lebensl. Mitgl. d. preuss. Herrenhauses, geb. auf Schloss Wonin (Posen) Febr. 1791, gest. auf Schloss Rachow (Kreis Polen) 6. Mai 1881.

Goeverneur (Joh. Jacob), holl. Schriftst., auch sch. u. d. Pseud. Jan de Rijmer, Begründer und Redacteur der Zeitschr. „*De Huisvriend*“ (1843 ff.), geb. 14. Febr. 1809.

Goez (Joh. Adam), dtsch. Philol. u. Schuim., geb. zu Nürnberg 17. Oct. 1755, gest. das., als Gymnasial-Rector 1840.

Goffart (Léon), belg. Billardkünstler, geb. zu Ongrée (Prov. Lüttich) 1. Aug. 1842. (Leipz „*Allg. Ztg.*“ v. 30. Sept. 1881.)

Gohorer (Ivo), dtsch. Agrikulturchem. und agron. Schriftst., s. 1872 Dir. d. Landwirthsch. Lehranstalt in Modling, b. Wien, geb. zu Jena 25. Febr. 1838.

Gohr (Wilhelmine), dtsch. Schriftst., s. 1873 Gattin d. Hofrat. d. „*Poscner Ztg.*“, s. 1872 Mitred. d. Wiener „*Neuen Fr. Presse*“, geb. zu Kempen (Prov. Posen) 1. Jan. 1843. verm. 18. Mai 1873 mit Hermine Wahle.

Goldberg (Georg), dtsch. Chir., s. 1880 Docent (bes. Ohrenheil.) geb. zu Nürnberg 12. Mai 1830.

Goldberg (Louis), dtsch. Naturdichter, von Beruf Drmacher, geb. zu Herrsefeld, b. Stade, 7. Jan. 1847, Sohn e. Vater Vaterländ. Schriftst.

Golde (Ad), VII, 82, gest., als Musikdir. u. Leiter d. Soller'schen Musikvereins, zu Erfurt 20. März 1880.

Goldhahn (Gust.), geb. 6., war kgl. Musikdir. und Dirig. jenes Vereins in Erfurt.)

Goldhann (Ludwig), dtsch. Dramendichter, geb. zu Wien 8. Dec. 1823, lebt als pens. Beamter in Brünn.

Goldhorn (David Joh. Heinr.), VII, 82, s. dtsch. Lehrath, geb. 31. (nicht 30.) Juli 1810 (matrik. nicht 1809), gest. zu Leipzig 21. Dec. 1874.

Goldmark (Jos.), II, 130, gest. zu New York 18. April 1881.

Goldmark (Karl), Bruder d. Vor., ungar. Comp., s. Abk. (in Penth), geb. zu Keszthely 18. Mai 1832.

Goldner (Leipz „*Allg. Moden-Ztg.*“, 1880, Nr. 39.)

Goldner (Georg Ludw.), dtsch. Philol., s. Schriftst., geb. zu Heilsbronn (Franken) 21. März 1667, gest. als Rector zu Gera 19. April 1741.

Goldoni (Carlo Ignazio Simone), II, 130, wo d. Vorn. fehlt, Sohn d. Arztes Giulio G. (gest. zu Bignacavallo, Kirchenstaat, Anf. März 1751) aus Modena, verm. mit Margherita Salvioni (gest. 1754), s. 1. Gemahl. 25. Febr. 1736, in 2. Ehe mit Nicolina Conio, Advokat in seiner Geburtsstadt (die er aber bald verlassen musste), verm. in Genua 22. Aug. 1736 mit Maria Nicoletta Conio (Tochter d. Notars C.), 1740—44 genauer Consul in Venedig (schon 1741 auf 1743 verliess er indess diese Stadt abermals), gest. zu Paris (wo er s. 1761 lebte) 6. Febr. (nicht 8. Jan.) 1793. — Die Mitth. dieses Autors wurden verdankt er Herausg. den in Venedig angestellten sorgfält. Forschungen Herrn. von Loehner's aus Wien**).

Goldschmidt — nicht Goldschmidt — (Levin (nicht Ludw.)), VII, 82, s. 1875 o. Prof. (mit d. Char. eines Geh. Justizraths) in Berlin, geb. zu Danzig (nicht Leipzig).

Goldschmidt (Jonas), dtsch. Arzt u. Schriftst., Geh. Obermed.-Rath a. D. in Oldenburg, geb. das. 28. März 1806. (Er trat, bevor er die Univ. bezog, vom Judenthum zum Christenth. über.)

Goldschmidt (Leopold), dtsch. Sanskrit., geb., als Sohn d. Geh. Administrationsrths G., zu Danzig im Dec. 1850, gest. zu Galle (Ceylon, wo er seit 24/5 J. Aufträge d. regl. Regier. mit archäolog. Forsch. beschäftigt war) 7. Mai 1877. (Nekr. in d. Beil. zur „*Allg. Ztg.*“ v. 17. Juni 1877.)

Goldschmidt (Wilhelm), dtsch. Journ., 1867 Herausg. d. zus. Franco-*Ztg.*, *Der neue russ. Bazar*“ (Petersb.), s. Dec. 1875 Feuilleton-Red. d. Peterab. *Ztg.* „*Der Herold*“, geb. zu Berlin 21. Dec. 1841.

Goldsmid (Sir Francis Henry), engl. Jurist u. Polit. (lib.), lat. Abkk., geb. 1808, gest., infolge eines Unglücks auf d. Eisenbahn, zu London 2. Mai 1878. (G. war der erste Jude, der zum Barreau in England zugelassen wurde.)

Goldziher (Ignaz), ungar. Orient., lat. Abk., s. 1872 Doc. d. semit. Philol. in Budapest, s. 1876 Sekr. d. Judengemeinde das. u. Mitgl. d. ung. Akad., geb. zu Stuhlweissenburg 1850.

Golesco (Stephan), Brud. d. Nikolaus G. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), rumän. Staatsm., ein Patriot in des Wortes celelster Bedeutung, geb. 1809, gest. zu Nancy 1874. (Ueber ihn, s. sein Begräbniss und die Corr. aus Bukarest in d. „*Allg. Ztg.*“ v. 25. Sept. 1874, S. 4163.)

Golisch (Wilh.), dtsch. Art. u. Fachschriftst., geb. zu Wien, wo er auch lebt, 6. Sept. 1822.

Golther (Ludw. v.), dtsch. Staatsm., s. Sept. 1864 wirkl. Kultusmin., s. 1870 Präs. d. ev. Consistoriums, geb. zu Ulm 11. Jan. 1823, gest. zu Stuttgart 17. Sept. 1876.

Goltz (August Eduard, Frhr. v. d.), Haupt der Linie Leissienen, preuss. Gen.-Lieut. z. D., geb. 25. Sept. 1802, gest. zu Bonn 3. Sept. 1873.

Goltz (Colmar, Frhr. v. d.), dtsch. Militärschriftst., Major im Grossen Generalstab u. Lehrer d. Kriegsgeschichte an d. Kriegsakad. in Berlin, geb. das. Dec. 1843, gest. 4. Aug. 1843. (Er gehört einer Linie Domnau an.)

Goltz (Friedr. Leop.), dtsch. Physiol., s. 1870 o. Prof. in Halle, s. 1872 in Strassburg, geb. zu Posen 14. Aug. 1834.

Goltz (Hermann Alex. Georg Maxim., Frhr. v. d.), Bruder d. Frhrn. Theod. Alex. Georg Ludw. v. d. G. (s. d.), dtsch. Theol. u. Kirchenpolit., s. 1861 Pred. bei d. preuss. Gesandtsch. in Bern, s. 1872 Prof. d. neutest. Exegese in Basel, s. 1870 o. Prof. d. Theol. das., s. 1873 o. Prof. f. systemat. Theol. in Bonn, s. 1876 o. Hon.-Prof., Vorpst. v. St. Nikolai, Ober-pfarrer u. Rath u. Mitgl. d. Oberkirchenrths in Berlin, geb. zu Düsseldorf 17. März 1835.

Goltz Robert Heinr. Ludw., Graf v. d.), VII, 83, s. 1871 Mitgl. d. Herrenh. (erbl. mit geb. zu Paris gest. 21. (nicht 24.) Juni 1869.

Goltz (Theodor Alex. Ludw. Georg, Frhr. v. d.), Neffe d. Frhrn. Aug. Ed. v. d. G. (s. d.), dtsch. Agron. und Schriftst., geb. zu Bonn 29. Juli 1836, gest. zu Kobe 22. 10. Juli 1866, verm. 28. Juli 1869 mit. Freiin Bertha v. d. Goltz (geb. 29. März 1838).

Gombart (Ludw. v.), dtsch. Jurist, bay. Appell.-Ger.-Dir., s. 1. Aug. Mitgl. d. Frankf. Parl., geb. im 1812, gest. zu München 6. Juli 1874.

Gomes de Amorim (Francisco), portug. Dichter, 1858 Mitgl. d. portug. Akad., geb. zu Avelomar (Prov. Minho) 13. Aug. 1827.

Gomez (Servando Ruiz), span. Staatsmann, Minister der Finanzen u. 12. Juni 1872, geb. zu

Gomez de la Vellana (Gertr.), s. **Avellaneda.**

Gomperta (Gertr.), II, 131, gest. zu München 28. Sept. 1878.

Gompers (Theodor), dtsch. Philol., o. Prof. d. class. Philol in Wien, geb. zu Brünn 29. März 1832.

Goncourt (Edmond Louis Antoine Huot de), franz. Kunstasmuser u. Schriftst., geb. zu Nancy 26. Mai 1822, lebt in Auteuil*).

Gondrecourt (Henri [u. A. Marie] Ange Arist., Baron de), VII, 83, geb. 22. März 1816 (nicht 1811), s. 21. Dec. 1866 Brig.-General u. Comm. d. Militär-Schule in Saint-Cyr, gest. das. 1. Aug. 1871, wo er nach der Kapitul. d. Festung Metz in Gefangenschaft, nach d. Frieden Comm. d. Subdiv. v. Lot-et-Garonne, zul. Div.-Gen. u. Insp. d. Cav., gest. im Nov. 1876.

Gontscharoff (Iwan Alexejew.), russ. Schriftst., geb. im Gouv. Simbirsk 1823.

Gonzaga (Anselmo Guerrieri, Marchese), italien. Schriftst. u. Dipl., 1860—76 Mitgl. d. Parl., geb. zu Mantua 19. Mai 1819, gest. 24. Sept. 1879.

**Gonzaga v. Cleves (Anna), II, 132, Gelübte des Herzogs Henri II. de Guise s. d. im Hptw., nicht des Herzogs Henri I. d. G., geb. Balafré.

Gonzalez y Rodriguez (José Maria), span. Orgelspieler u. Comp., geb. zu Atcala 5. Febr. 1812.

Gonzenbach (Karl v.), schweiz. Portr.-Maler, Zeichn. u. Kupferst. (1830—78 in München), geb. zu St.-Gallen 21. Juli 1806.

Goos (Karl), Mediziegel., s. 1861 Prof. d. Rechtsphil., d. Strafrechts u. d. Völkerrechts in Kopenhagen, s. 1877 Mitgl. d. Inst. de droit internat., geb. auf d. Insel Bornholm 3. Jan. 1835.

Gosse (Karl Ludw.), Histor. u. Archäol., sowie Schulm., geb. am 1844, gest., als Gymn.-Prof., zu Schässburg (Siebenb.) im Juli 1881.

Gosse (Spiridion), ital. Improvisator, Grosshändler u. Schiffsbesitzer (s. 1828 in Triest), auch bek. als serb. Patriot, geb. 29. Aug. 1809, gest., im Wahnsinn (der Krankheit hatte ihn ruinirt), 8. Mai 1861.

Goppelt (Adolph v.), VII, 86, gest. zu Heilbronn 12. Oct. 1875.

Goranl — nicht Goranni — (Gius., Conte), VII, 83, v. d. franz. Nat.-Versammi. zum Ehrenbürger d. franz. Republik ernannt 26. Aug. 1792 (also gleichzeitig mit Schiller, Klopstock u. A.).

Gordigiani (Giov. Batt.), II, 132, geb. zu Mantua 1795, gest. zu Florenz, wo er seit 1821 lebte, 21. März 1871.

Gordigiani (Luigi), Bruder d. Vor., ital. Comp., geb. zu Modena 21. Juni 1806, gest. zu Florenz 1. Mai 1860. (Sein u. des Vor. Vater war der Tenorist Ant. Gordigiani, 1824—28 in Dresden.)

Gordon [-Pascha] (Charles Georges), engl. Officier, 1873—80 in ägypt. Dienst, geb. um 1832.

Gorini (N . . . N . . .), ital. Gelehrter, insb. bek. durch seine Arbeiten auf d. Volkszählungs, geb. . . ., gest., als Gymn.-Lehrer, zu Lodi 2. Febr. 1881.

Gorsuchi (Franz, Frhr. v.), k. k. F.-M.-L. i. P., Wirkl. Geh. u. Mitgl. d. Ges.-Inst. des Wien, geb. 11. März 1796, gest. zu Graz 22. Dec. 1876.

Gorové (István (Stephan)), VII, 83, zuletzt Führer d. lib. Partei, gest. zu Budapest 31. Mai 1881.

Gorpatschewski (Iwan Iwanowitsch), 1867 Verf. der Artikel irrig vor Gorové steht, insb. Sanskritist, s. 1852 Prof., s. 1859 zugl. Biblioth. an d. Univ. in Turin, auch stand. Sekr. d. Akad., geb. 17. (nicht 20.) Dec. 1826.

Gorsseua (O . . . G . . . I . . .), belg. (?) Musiker, Gesangsprof. am Brüsseler Conservat., geb. zu 1. Jan. 1823, gest. zu Uccle bei Brüssel 6. April 1872.

Gorton (Samuel), anglo-amerik. Ansiedler u. Sekretär, geb. 1600, gest. 1677.

Gortschakoff (Alexander Michailowitsch, Fürst), russ. Staatsmann, seit 1856 Min. d. Ausw., bez. Reichskanzler, geb. 16. Juli 1798.

Gortschakoff (Konstantin Alexandrow., Prinz), Sohn d. Vor., kais. Hofstallmeister in Petersburg, geb. 17. Juni 1841, 1868 mit einer Tochter d. Fürsten Michael Sturdza.

Gortschakoff (Michail Alexandrow., Prinz), Bruder Vor., russ. Publ., nacheinander in Wien, in Bern, Dresden u. Madrid, geb. 5. Sept. 1839**).

*) Ueber ihn s. d. Concourt'sches Journal (geb. zu Paris 17. Dec. 1820, gest. das. 20. Juni 1870) vurl, welches „*La maison d'un artiste*“ (Paris 1881, 2 Bde.) enthält, sowie d. Schrift von Alph. Daudet, Leipzig 1881.

**) Ueber seine Schriften, s. d. Artikel Gortschakoff im Suppl. Ich glaube, diese Pseudon ist die einzig wirkliche beim Schreiber eines Namens, über ich forsche, dass sie der Gesundheit nicht sehr zuträglich ist. Unser gemeinsame Werk besteht — und darin besteht seine bisher betrachtete Originalität — auf der Nennenkraukheit; wir haben uns so lange gegenseitig Namen genannt, bis wir uns selbst nicht mehr kannten.“ Ein Satz, worin ist seine ebenso reizbolle als originelle Stammlung von Barbierbuchern.

Digitized by Google

Gorup-Besanez (Eugen v.), dtsch. Chem., geb. zu Graz 15. Jan. 1817, gest., als o. Prof., zu Erlangen 24. Nov. 1878.

Gosche (Richard), dtsch. Orient., Lit.- u. Kulturhistor., o. Prof. in Halle, geb. zu Neuendorf, b. Crossen, 4. Juni 1824.

Gosen (Julius v.), VII, 68, gest. zu Augsburg 21. Juli 1874.

Goss (Alexander), II, 138, gest. zu Liverpool 8. Oct. 1872.

Gosse (Louis Franç. Nic.), II, 132, geb. 2. (nicht 4.)Oct. 1787, gest. zu Soncourt(Obermarne) 9. Febr. 1878.

Gossler (Friedr. Franz Theod. Heinr.), II, 84, gest. zu Rietberg (nicht Rieberg).

Gossler (Gustav v.), dtsch. Jurist, Polit. u. Staatsm., s. 1874 Hülfsarb. im preuss. Minist. d. Inn., s. 1878 Rath im Oberverwaltungsgericht, s. Aug. 1879 Unterstaatssekr. im Kultusministt., s. 1877 Mitgl. d. Deutschen Reichst. (dtsch.-kons.), s. 1878 Mitgl. im Präs. dess., s. 17. Juni 1881 preuss. Kultusmin. (Nachfolger d. jetz. Min. d. Inn. Rob. Victor v. Puttkamer, s. d. im Suppl.), geb. zu Naumburg a. d. S. 13. April 1838.

Goszczynzyni (Seweryn), poln. Dichter u. Schriftst., geb. in d. Ukraine 1808, gest. zu Lemberg 25. Febr. 1876*).

Got (François Jules Edmond), VII, 84, wo aber die ersten beiden Vorn. fehlen, s. 1850 Gesellschaftsgüed. d. Comédie-Franç., geb. 1. Oct. 1822 (nicht 1823)**).

Gotha (Ludw.), dtsch. Schriftst. (novell.), geb. . . ., gest. im Baracken-Lazareth zu Moabit, b. Berlin, 25. März 1861.

Gotter (Ludwig Andreas), dtsch. Dichter geistl. Lieder, geb. zu Gotha 26. Mai 1661, gest. das. 19. Nov. 1735.

Gottfried d. Bärtige, Herzog v. Ober-Lothringen (s. 1044), geb. . . ., verm. 1064 mit d. verwitw. Markgräfin Besirix v. Tuscien, gest. zu Verdun 1069.

Gottfried d. Höckerige, Herzog v. Lothr., Sohn d. Vor., geb. . . ., verm. mit d. Stiefschester seines Vaters, Mathilde v. Tuscien, gest. zu Frieshard 1076.

Gottfried v. **Bouillon**, Herzog v. Lothr. (als solcher Gottfried VI.) und König von Jerusalem (er selbst nannte sich blos Sachwalter des Heil. Grabes), Neffe d. Vor., geb. zu Bezcy (im wallon. Brabant) 1061, gest. 18. Juli 1100.

Gottfried v. **Neifen**, dtsch. Minnesänger, lebte zwischen 1230—55.

Gottfried v. **Strassburg**, dtsch. Dichter, geb. zu Strasburg . . ., gest. zwischen 1210—20†).

Gottfried v. **Viterbo**, dtsch. Geschichtsschr., geb. um 1120, gest. geg. Ende d. 12. Jhdts.

Gottgetren (Rudolph), dtsch. Archit., o. Prof. an. Polytechn. in München, geb. zu Swiecmünde 28. April 1821.

Gottlieb (Johann), dtsch. Math., Rector d. techn. Hochschule in Graz, geb. . . ., gest. zu Graz 4. März 1875.

Gottlieb (Moritz), dtsch. Hist.-Maler, Schüler Makart's, geb. . . ., gest. zu Krakau 1879.

Gottloeber (Adolph Bernhard), dtsch. Mus. (Geiger) u. Comp., Dir. einer Musikkapelle in Dresden, geb. zu Bautzen 24. Aug. 1844.

Gottschall (Hugo), dtsch. Theaterkrit., Beamter in Berlin, geb. zu Potsdam 29. Jan. 1823.

Gottschall (Alfred v.), Sohn d. Folg., dtsch. Comp., geb. 3. März 1864, gest. 5. Mai 1878.

Gottschall (Rud.), II, 134, s. 1864 Red. d. „*Blatter f. lit. Unterhalt.*“ u. d. Revue „*Unsere Zeit*“ in Leipzig, vom dtsch. Kaiser in d. erbl. Adelsstand erh. 1877.

Gottwald (Heinrich), dtsch. Waldhorn-Virt. u. Comp., geb. zu Reichenbach (Schles.) 24. Oct. 1821.

Gottwald (Joseph), dtsch. Orgelvirt. u. Comp., geb. zu Wilhelmsthal, b. Glatz, 6. Aug. 1754, gest., als Domorganist, zu Breslau 30. Juni 1833.

Gotzkowsky (Johann Ernst), poln.-dtsch. Industr.††)

*) Goszczynski gehörte zu jenen um den Dichter Brodzinski gesammelten Jünglingen, welche am 29. Nov. 1830 den Grossfürsten Konstantin im Warschauer Belvedere-Palast, als Signal zur polnischen Insurrection, welche mit der Schlacht von Ostrolenka endete, den Austritt gaben. Damals war er noch ein Knabe. Seine ersten Schriften „*Lot Grafiyni*“ u. *Strasznay [der Dichter] Strasznaym Studiczebrober gnecznu*?“ Strassb. 1863.] Prof. Schmidt hat Sie, auch über den Dichter Gottfried v. Neifen, Bezug auf einen schönen Aufsatz veröffentlicht.

**) Gotzkowsky leitete den Betrieb der von Friedrich d. Gr. 1763 in Berlin errichteten Seidenstoff-Fabrik u. brachte deren 10 Webstühle binnen Jahresfrist auf 120. Eine Schwester seiner Gattin war der Art von 10 J. verkauft worden. Gotzkowsky's Verwaltung von Hoffieferanten Blume errichtet worden.

u. Patriot, während d. Russenzeit (1760) d. „Schutzgeist Berlins“*), geb. zu Conitz 21. Nov. 1710, gest. . . .

Gouë (Ang. Friedr. v.), dtsch. . . ., franz. Abst., geb. zu Hildesheim 12. Aug. 1745, gest. zu Steinfurt 26. Febr. 1789.

Gould (Benjamin Apthorp), n.-amerik. Astron., s. 1866 Dir. d. National-Sternwarte in Cordova (argent. Rep.), geb. zu Boston (Mass.) 27. Sept. 1824. (Bis April 1874 beobachtete G. mehr denn 8000 Sterne.)

Gould (Jay), n.-amerik. Finanzmann, insb. Eisenbahn-Spekulant, . . . geb. Eisenbahn-Kapitän“, auch seit d. Tode Greeley's (s. d.) Hauptleigenth. d. „*New York Trübune*“, geb., als Sohn eines unbemitt. Farmers, zu Roxbury (N. York) . . .**)

Gould (Nathan), dtsch. Jurist, Polit. u. Staatsm.

Gouy (Ludw. Theod.), II, 134, geb. 21. Juli 1822, lebt in Paris.

Gouzien (J. . . ter), bell. Histor., 1846—71 Oberlehrer an einer öffentl. Lehranst. in Amsterdam, geb. das. 16. Dec. 1814.

Gover (C . . . E . . .), engl. Indianist, Uebers. der Volksgesänge d. südl. Indians, geb. um 1837, gest. zu Madras 18. Sept. 1872.

Govone (Giuseppe), VII, 84, geb. zu Isola d'Asti 19. Nov. 1825 (n. Andr. 22. Nov. 1823), gest. zu Abbiategrasso, nicht zu Florenz) 25. Jan. 1872 (nicht 1871).

Gozzi, geb. Tiepolo (Angela Consassa), ital. Dicht., geb. . . . 1688, verm. 28. Febr. 1710 mit d. Grafen Gine. Ant. d. Gozzi, † 3. Witwe 10. März 1745, gest. zu Venedig 11. Dec. 1778. (Sie war die Mutter der Schriftst. Gasp. u. Carlo Gozzi.)

Gozzi (Carlo Antonio, Conte), II, 135, wo d. 2. Vorn. fehlt, nach d. Kirchenbuche v. St. Paternian in Venedig geb. 13. Dec. 1720 (nicht 8. März 1722), nach d. Kirchenbuche v. S. Cassian das. gest. 6. (nicht 4.) April 1806.

Gozzi (Gasparo Cesare, Conte), II, 135, wo der 2. Vorn. fehlt, vermuthlich geb. nicht zu Venedig, sondern zu Pisinale (Friaul), wo die Familie ein Landgut besass, verm. mit d. Gräfin Luisa Tiepolo, Alvisia Pisana) Bergalli (geb. 16. [nicht 15.] April 1703, gest. zu Venedig 18. Juli 1779).

Gozzi (Gasparo Antonio, Conte), Vater der beiden Vor., geb. um 1692, gest. (nach dem Kirchenbuche v. S. Cassian in Venedig) 10. März 1745. Er stammte aus einer alten Friaulischen Adelsfamilie, von der ein, Namens Gozzi, sich wieder ausgestorb. Zweig auch dem venet. Patriciat angehörte.

Graan (Jan de), holl. Geigenvirt., Schüler Joachim's, geb. 1851, gest. zu Amsterdam 8. Jan. 1874.

Graba (Carl Adolf), dtsch. Theol. u. Folg., dtsch. Sänger, geb. zu Bremen 4. Aug. 1807.†

Graban (Georg), Bruder d. Vor. u. d. Folg., dtsch. Orgelvirt., Domorganist in Verden (Prov. Hann.), geb. zu Bremen 2. Juni 1809.

Graban (Heinrich Eleon.), dtsch. Sänger, geb. zu Bremen 29. März 1805, vermählt mit N . . . N . . . , gest. zu Bremen 19. Oct. 1869.

Graban (Joh. Andreas), Bruder d. Vor., dtsch. Cellovirt., geb. zu Bremen 19. Oct. 1809.

Grabowski (Bronisław), poln. Schriftst., Gymn.-Lehrer in Krakau, geb. 1781.

*) Durch Gotzkowsky's Verwendung beim General Tottleben wurden u. A. die beiden Redacteure der „*Voss. Ztg.*“ und der „*Spenerschen Ztg.*“ (Krause u. Krutzberger) von der schimpfl. Behandlung durch die russischen Soldaten Seitens des Generals befreit.

**) Nach der „*New Orleans Picayune*“ betrug die Mehrzahl der Eisenbahnen, welche Gould in Texas, Missouri, Kansas baut, im Sommer 1881: Texas u. Pacific 1296, Missouri-Pacific 3032, Gulf-Western-Texas 1000, Missouri-Kansas-Texas 1000, Kleine Linien 1000, Wabash, St. Louis u. Pacific (incl. von Danville nach Vincennes u. Cairo) 1746, Union-Pacific 1865, Central-Pacific 1214, Die „Gould-Mexican“-Linien sind hierbei nicht berücksichtigt, weil sie vorläufig blos auf das Studium der Vermessungsarbeiten gestützt sind. Die Mexican-Central-Eisenbahn-Gesellschaft, deren Präsident Gould von Lerdo zu Anfang des stabilen auf dem vom 20. s. 25. Grade Länge von Washington eingeschlossenen Gebiete, nach San Fernando und Santander, mit Zweigbahnen nach San Luis-Potosi, Monterey und Saltillo. Von Letzterem Endpunkte die Hauptlinie nach der Hauptstadt Mexico u. von da nach einem Punkte der Pacific-Küste, wahrscheinlich nach Port-de-Kiota. Das Actiencapital beträgt 25 Mill. Dollars, u. mit Vollendung dieser Linie wird sich Gould's Eisenbahnnetz auf 6000 Meilen, u. mit Einschluss der Mexican-Central-Linien auf 13,000 steigern. Nimmt man an, dass Gould's Eisenbahnunternehmen repräsentirten Capital-Werthe sich auf 600 Millionen Dollars belaufen, so würde sich dieses vollständig unter Gould's Kommandogewalt stehen, so ergiebt sich die Thatsache, dass Gould, wenn auch nicht als Millionär, doch als unter dem directen Einfluss seiner riesigen Mammon stehend!

***) In die Oeffentlichkeit trat Carlo Gozzi erst 1757 mit einer Art Memoirenmasch, der heute sehr selten ist u. den Titel führt: „*La Tartana degli Influenti*“. Das Buch, das ihn, ohne Gozzi's Wissen durch seinen Freund, den gelehrten Patricier u. Matthäusvetter Gasparo Gozzi, veröffentlicht wurde, machte Furore, verbitterte Carlo, trat dem Bruder des gen. Farsetti, Daniele F., gewaltsamt o. enthielt den ersten Angriff auf Goldoni.

Grabowski (Heinr. Eman.), poln.-dtsch. Pharm. u. Botan. (gab mit Wimmer die „*Flora Silesiae*“, Brsl. 1827—29, heraus), Apotheker in Oppeln, geb. zu Leobschütz (Oberschles.) 11. Juli 1792, gest. . . .

Grabowski (Stanislaus, Graf), II, 135, Sohn d. pr. **Majors Grafen Albert** (nicht Eduard) G., geb. zu Berlin 15. Juli 1826 (nicht 1837), gest. zu Berg b. Stuttgart, 6. Dec. 1874.

Gracie (William Rynam), ein N.-Amerikaner, der in dem Wahne lebte, der Sohn u. letzte männl. Nachkomme d. Prinzen Karl Eduard Stuart gest. zu Florenz 1788) zu sein, geb. um 1801, gest. in Washington Hotel zu New York im Febr. 1878.

Graf (Charles), franz.-dtsch. Geiehrter, Publ. u. Redacteur, Bruder d. Folg., Barmann d. f. d. oberelsäss. Baumwollfabriken, s. 1877 Mitgl. d. Dtsch. Reichs. (Protestler), geb. zu Türkheim (Elsass) 8. Dec. 1842.

Graf (Georg Jacob), dtsch. Comp., geb. zu Brehna, b. Bitterfeld (Prov. Sachsen) 24. Dec. 1752, gest., als Organist, zu Leipzig 2. Juni 1842.

Graff (Joh.), dtsch. Archit., Dir. d. I. Gesellschaftszeichnerklasse in Wien, geb. um 1833, gest. zu Wien 19. Juli 1879.

Graeb (Karl), dtsch. Archit.-Maler, s. 1851 preuss. Hofmaler u. s. 1855 Prof. an d. Kunstakad. in Berlin, geb. das. 16. März 1816.

Graeb (Paul), Sohn u. Schüler d. Vor., dtsch. Architekt-Zeichner u. Maler, geb. zu Berlin 1842.

Graeff (Johann), dtsch. Hist.- u. Portr.-Maler, geb. zu Königsberg i. Pr. Dec. 1821.

Graefe (Alfred), Vetter d. Albr. v. G. (s. d. in Hptw. u. Suppl.), dtsch. Augenarzt, s. 1860 a.-o. Prof. von. Augenheilkunde u. Augenklinik in Halle a. d. Saale, als Sohn eines preuss. Offiziers im Hause eines mütterl. Grossvaters, zu Martinskirchen, b. Mühlberg 23. Nov. 1830, verm. mit N . . . N . . . Colberg aus Berlin, gest. . . . Portr. siehe im „*Daheim*“, Leipz. 1874, Nr. 42.†

Graefe (Heinr.), II, 135, u. VII, 84, u. Anal. ges. 22. Juni 21. Juli 1868. (Siehe d. „*Leipz. Ztg.*“ v. 22. Juli dess. J. u. d. „*Dresd. Journ.*“ v. 12. Aug. 1869.)*)

Graefe (Wanda v.), Schwester des Albr. v. G. u. d. Vor., dtsch. Novellistin, Schriftst., hrsl. u. d. Pseud. **Walther Schwarz**, geb. . . ., verm. mit N . . . N . . . v. Dallwitz.

Graefenhan (Ernst Aug. Wilh.), dtsch. Philol. u. Schulmann, geb. 18. März 1794, gest. als Dir. zu Mühlhausen 7. Juli 1836.

Graefenhan (Ernst Friedr. Aug.), Bruder d. Vor., dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Gotha 4. Juni 1807, gest. als Gymnasial-Dir. (?) Math. Prof. zu Zürich, geb. am 1800, gest. zu Zürich 2. Dec. 1873.

Graefe (Joh. Karl Friedr.), dtsch. Arzt u. Chir., geb. zu Dresden im Mai 1787, gest. das. 17. Aug. 1856. (Sieht über ihn d. Feuill. im „*Dresd. Journ.*“ v. 19.—23. Dec.

Graefe (Alb.), II, 135, geb. zu Freiburg i. B. 2. Mai 1828.

Graetz (Heinr.), dtsch.-jüd. Theol. u. Histor., s. 1854 Lehrer am jüd.-theol. Seminar u. s. 1870 ausserord. a.-o. Prof. an d. Univ. in Breslau, geb. zu Xions (Posen) 1817.

Graetz (Joseph), dtsch. Musiktheoret., geb. zu Vohburg (Oberbay.) 2. Dec. 1760, gest. zu München 17. Juli 1826.

Graetz . . . (Madeleine), holl. Pianistin, geb. zu Amsterdam um 1833.

Graff, Pseud. f. **Giacinto Gallenga**.

Graff (Wilhelm Ludwig), dtsch. Archit.-Maler, Schüler d. Jakob Marrel (s. d. im Suppl.), geb. zu Nürnberg 1. Mai 1637, verm. 1668 mit Maria Silvia Merian (s. d. im Hptw.), gest. zu Nürnberg 1705.

Graff (Anton), dtsch. Archit. u. Maler, geb. 1. Oct. 1874. Dir. d. neuen kgl. Kunstgewerbeschule u. d. kgl. Kunstgewerbemuseums in Dresden, s. Juni 1857 char. kgl. sächs. Hofrath, geb. zu Winterthur (Schw.) 4. Mai 1864. Er ward gerade am Geburtstage seiner Mutter, Lina G., geb. Wennmehl, der 4. Mai 1830 zu Bützow geb. Tochter d. Kriminalraths W., geboren. Dieselbe hat sich in engerem Kreise schriftst. bek. gemacht.)

Graff (Wilh. Paul), dtsch. Schriftst. und Bildnerdichter (lebt in Wiesbaden), geb. zu Dobberan (Mecklenburg) 1. März 1818.

Grafstroem (Thor Frithiof), schwed. Theol. und Dichter, s. 1872 Oberhofpred. in Stockholm, geb. zu Carlberg 6. April 1827.

*) Wegen polit. Agitationen unter Hannspring gemassregelt s. 19. Febr. 1862 zu einer 3jähr. Festungshaft verurth., ging nach Abbüssung derselben in, um einer neuen Untersuchung wegen Preisvergehens auszuweichen, nach der Schweiz, wo er in Zürich Prof. der Augenheilkunde wurde. Nach Amnestirung folgte er einem Rufe als Professor nach Bonn. (Siehe d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 3. Sept. 1868, S. 3750 ff.)

Digitized by Google

Grainville (Jean Bapt. Christophe), franz. Musikschriftst., geb. zu Lisieux (Calvados) 15. März 1760, gest. das. 19. Dec. 1805.

Gran (Johan), holl. Schriftst., s. 1866 Kammerherr. Stenogr. im Haag, geb. 25. April 1823.

Gramberg (Joh. Anton Hermann), dtsch. Dichter, geb. zu Oldenburg 18. Sept. 1772, gest. das. 10. Mai 1814.

Grammann (Christ. Heinr. Karl), dtsch. Comp., früher Landw., geb. zu Lübeck 3. Juni 1844, lebt s. 1871 in Wien. (Seine Oper „*Melusine*“ ward zuerst aufgef. in Wiesbaden 1876, die Oper „*Der Thornelda u. der Triumphzug d. Germanicus*“ in Dresden 31. März 1881.)

Grammont (Aut. Alfr. Agénor, Duc de), II, 137, u. VII, 55, zu Paris 16. Jan. 1880. (Siehe über ihn d. Feuill. im Morgenbl. d. „*N. Fr. Presse*“ v. 23. Jan. dess. J.)

Grandjean (Moritz Anton), dtsch. Lustspieldichter u. Schriftst., bek. u. d. Pseud. M . . . G . . . **Herbert**, 1843—74 Beamter d. österr. Nationalbank, geb. zu Wien 8. Oct. 1821.

Grandmougin (Charles), franz. Schriftst. u. Musikkrit. (in Paris), geb. zu Vesoul (Haute-Saône) 17. Jan. 1850.

Grandval, geb. de **Reinet** (Marie Félicie Clémence, Vicomtesse de), franz. Comp., geb. auf Schloss Courtois-Bois (Sarthe) 21. Jan. 1830.

Granella (Victor), Pseud. f. Friedr. Wilh. **Tangerman** (s. d. im Suppl.).

Granges (Mathilde Pauline des), Tochter d. Rittergutsbes. u. Landschaftsmitgl. in der Lausitz Karl Philipp des G. u. der Freiin Sophie v. Buelow, Pseud. Pauline v. Schiferli, geb. zu Sorau N.-L. 9. Dec. 1824.

Grant (Francis), II, 138, auch Maler v. Jagdstücken, geb. s. 1866 Präs. d. Lond. Kunstakad., in d. Ritterstand erhoben . . ., gest. zu London 5. Dec. 1878.

Grant (James I.), II, 138, 1860—70 Red. d. „*Morning Advertiser*“, geb. auch als Verf. v. mil. Jugendschr. unter d. Tit. „*Geschichte d. engl. Presse*“ (Hann. 1873) ins Deutsche übers. Buches über die „Newspaper Press“***, geb. zu Elgin (Moray sh.) um 1802 (nach den „*Men of the time*“ um 1805), gest. zu London im Mai 1879.

Grant (James Hope, Bar.), engl. Gen., Comm. d. stehenden Lagers v. Aldershot u. d. 9. Lancier-Regts., geb. das. 1808, gest. zu London 7. März 1875.

Grant (N. . . .), engl. Lieut.-Gen., Erfinder eines nach ihm ben. Kochapparates, geb. um 1792, gest. zu London Ende März 1872.

Grant (Robert Edmund), VII, 68, Prof. d. vergl. Anat. u. Zool., gest. zu London 21. Aug. 1874.

Grant (Ulysses Simpson [n. And. Sidney]), VII, 85, s. 4. März 1877 Ex-Präsident. (Am 21. Mai 1874 entsetzte sich seine Tochter, Nellie G., mit dem Engländer Algernon Sartoris.)

Grant-Duff, s. u. **Duff**.

Grantzow (Adele), dtsch. Tänz., Mitgl. d. Hoftheat. zu Berlin, gest. im Brunnschweig 1848, gest. zu Berlin 7. Juni 1877. (Sie wurde das Opfer d. „Heilkünstler“ Friedr. **Becker**, der deshalb zu 6 Mtn. Gefängniss verurtheilt ward. Siehe über den Process u. „*Berl. Börsen-Courier*“ v. 25. Nov. 1860, Morgenausg.)

Gras, geb. **Dorna** (Julie Aimée Josèphe), franz. Lyr., geb. zu Valenciennes Sept. 1804 (nach 1807 vera. mit d. Viliniisten Victor G. (geb. 1800, gest. zu Etretat im Juli 1876).***)

*) Diese mathlige, thatkräftige Frau begleitete ihren ersten Gatten auf allen seinen Reisen in Frankreich, in Italien, Spanien, Portugal, publicirt, in Indien eine deutsche Kolonie zu gründen, scheitete mit ihrem Gatten u. Schriften, u. a. mit dem Buche „*Le Hollandais Maritime*“, bildete, u. geb 1870 eine Boschrei-Anstalt, d. Hafferschen Knüpf-Schule, in Hannover. Erstere besteht noch ihrem Tode ward sie in den Zeitungen irrig als die Gattin, s. Witwe, d. Egrafen Albert v. Nostitz-Rieneck (s. d. im Suppl.) bezeichnet.

**) Irrig bezeichnet Meyer's „*Conv.-Lex.*“ den gleichnam. achtet, manchmal. (s. d. im Suppl.) als Verfasser dieses Werkes.

***) In dem „hist. Originalroman“ des Fehrn. v. Grasshoff d. im Suppl. unter Wilhelmi-Grasshoff): *Schicksale einer Putzmacherin* v. 14. *December*“ (Kassel 1874, 2 Bde.) figurirt Gras als ehemal. Geliebte d. obengen. Gattin d. Verf. u. als Mutter d. Mantrone eines raus. Fürsten. Die „*Revue de Belgique*“ v. Sept. 1874 hat sich darüber mit Recht mässigungend angeregt.

Anhang. (Nachtrag s. Bd. Mirz 1882.)

Grasberger (Laurentius), dtsch. Philol. u. Pädag., s. 1868 o. Prof. in Würzburg, geb. zu Hartpenning (Ober-Bay.) 9. Aug. 1830.

Grasser (Friedr. Wilh.), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Luckau 15. Nov. 1801, privat. jetzt in Potsdam.

Grasser (Johannes Bernhard), Sohn d. Vor., dtsch. Philol., geb. zu Guben 28. April 1841.

Grass (Karl Gottlh.), II, 138, u. VII, 85, auch Dichter, nach neuem Kalenderstil geb. 19. Oct. 1767, gest. 3. Aug. 1814.

Grassalkovich (Philipp), dtsch. Bildh., geb. zu Wolxheim 1801, gest. zu Strassburg 12. April 1876. (Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 29. Dec. 1876, S. 5567.)

Grassdorff (Wilh., Frhr. Wilhelm v.), s. u. **Wilhelmi-Grassdorff**.

Grassl (Angela), span. Dichterin, s. 1868 Red. d. Zeitschrift „*Correo de la moda*“ in Madrid, geb. zu Cuba . . . .

Grassl (Giuseppe), ital. Pianist u. Comp., geb. zu Palmi (Calabr.) 26. Febr. 1825. (Auch sein Sohn, Pietro G., ist ein geschätzter Pianist.)

Grassl (Giuseppe Napoleone), Ital. Geigenvirt., geb. zu Casale-Monferrato (Piem.) 7. Juli 1806.

Grassmann (Hermann Günther), Sohn d. Mathemat. Justus Günther G. (gest. 1852), dtsch. Mathemat. u. Sprachforscher, geb. zu Stettin 15. April 1809, gest. das., als Oberlehrer d. Math. am Marienstiftsgymn., 26. Sept. 1877. (Nekr. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 15. Oct. 1877.)

Grassmann (Robert), Bruder d. Vor., dtsch. Mathemat., Geogr., Schulm. u. Schriftst., Gymn.-Oberlehrer a. D., geb. zu Stettin . . .

Grassl (Franz), dtsch. Comp., geb. zu Anf. des 19. Jahrh., gest. zu Genf im Mai 1871.

Gratry (Aug. Jos. Alph.), II, 139, u. VII, 85, gest. zu Montreux 6. Febr. 1872*).

Grau (Jakob), dtsch. Dramaturg, geb. . . ., gest. zu New York 15. Dec. 1877.

Grauert (Ernst), dtsch. Philol., Prof. am dtsch.-amerik. Institut in Morrisonia, früher Prof. in Bonn, Cöln, Münster, Hildesheim, geb. das. 1834.

Grauert (Karl Alfred), dtsch. Schulm. u. Dichter, Bürgerschullehrer in Krimmitzschau (Sachs.), geb. zu Leipzig 21. März 1820.

Graumann (Karl Friedr. Otto), dtsch. Schulm. u. Dichter, Mädchenschullehrer in Brand (Sachs.), geb. zu Geyer (ebd.) 7. Mai 1828.

Gravallina, geb. **Hahn** (Wilhelmina), schwed. Romanschriftst., geb. zu Nogata (Oestergötl.) 7. Sept. 1809.

Grave (Agnes le), Fs. f. **Johanna Holthausen** (s. d.).

Gravenhorst (Karl Theod.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1868 Hülfslrah. a. d. Realsch. zu St. Catharineum in Braunschweig, geb. das. 1. Nov. 1810.

Graveureuth, geb. Gräfin **Hirsch berg** (Charlotte Maximiliane Lucretia, Freiin v.), geb. in Bayern das. 1809, verm. 1833 mit d. Frhrn. Moritz v. G. (gest. 3. Juli 1845), geschieden 1828. (Diese durch ihr vagabondirendes Leben u. ihre Schriftstellerei mehr als zweifelhafte berühmte Frau ist unbedingte Gutzkow, den Stoff zu seinem „*Zauberer v. Rom*“ ihren Memoiren entnommen zu haben.)

Gravenreuth auf Affing u. Obergriesbach (Maximilian, Graf), dtsch. Schriftst., geb. Reichsrath, geb. 24. April 1807, gest. zu Affing 18. Juli 1874.

Graves (Robert), engl. Kupferst., Mitgl. der k. Kunstakad. in London, geb. im J. 1798, gest. zu London 30. Febr. 1882.

Gravière (Caroline), Pseud. f. **Marie Rueiens**.

Gray (George Rob.), VII, 85, geb. zu Little Chelsea (nicht London), gest. zu London 6. Mai 1872.

Gray (John, Bart.), II, 139, gest. im April 1875.

Gray (John Edw.), VII, 85, früh. Custos d. geol. Samml. im Brit. Mus., geb. zu Walsall (nicht London) 1800, gest. zu London 7. März 1875.

Gray (Robert), engl. Prälat, Bischof v. Capetown s. 1847, geb. 1809, gest. auf dem Kap d. guten Hoffnung 1. Sept. 1872.

*) Als das vatikan. Concil nahte, bekämpfte der Abbé Gratry mit Wort u. Schrift, so lebhaftesten, in jenem merkwürdigen geschriebenen Briefen an d. Erzbischof Dechamps v. Mecheln, die seines Sinnes in ganz Europa bekannt machten. Verfolgt von den Jesuiten, die ihn keine Ruhe finden liessen, schrieb er über 25. Nov. 1871 einen Brief an den Reichsbischof von Paris, worin er ihn bat, ihn von seinem Amte als Beichtvater der Prinzessin Alice, was ich geschrieben, bloss zu darin — „je l'affecte“). Die Antwort, die er auch dem Peter Reichensperger vor Nachrichten mit; dieser antwortete ihm aber von München, d. d. 25. Dec. 1871, dass sein Brief ihn tief erschüttert habe, dass er ihn nicht vertheilen könne, sondern — „Wie, mein ehrwürdiger Vater, es ist nur wenige Monate her, dass Sie sich plötzlich wie ein Prophet in der Verwirrung lassen schienen u. versicherten, wir hätten Befehle von Gott erhalten, u. um diese anzuführen seien Sie berufen, zu erbauen, was sie erdulden müssten! Sie schrieben jenen ebenso lügnerischen Brief, den Sie mir damals mit Ihrer Unterschrift versehen hatten, dass die Frage der Unfehlbarkeit nicht zu erörtern sei, u. dass Sie sich nicht einmischen würden in Ihrer heiligen Entfernung jenen Ruf aus, der noch widerhallt: „Nemesis! Nemesis! Nemesis!

im Auftrage d. Senators Pietro Gradenigo in Venedig wichtige Kontumwerke a. Vellem Venedigs aus, geb. um 1730, gest. zu Venedig 3. Dec. 1807.

Greverus (Joh. Paul Ernst), VII, 86, auch Schriftst., geb. zu Stricklehausen (nicht Stückhausen) 22. Aug. 1789.

Grevillle (Henry), Pseud. f. Alice Durand.

Grevin (Alfred), franz. Zeichner u. Mal., geb. zu Epineuil (Yonne) im Jan. 1827.

Grévy (Albert), Bruder d. Folg., franz. Staatsm., v. 15. Mai 1879 bis Juni Gen.-Gouv. v. Algerien, s. 6. März 1880 lebenslangl. Senator, geb. zu Montsous-Vaudrez (Jura) 23. Aug. 1824.

Grévy (Franç. Paul Jules), II, 142, 1848 Mitgl. d. Nat.-Vers., s. 1868 Vorst. d. Pariser Advokatenstandes u. Mitgl. d. Dep.-Kammer, s. Febr. 1871 Mitgl., bezw. (bis April 1873) Präs. d. Nat.-Vers., s. 1876 Präs. d. Dep.-Kammer, s. 30. Jan. 1879 Präs. d. franz. Republik, geb. zu Mont-sous-Vaudrez (Jura) 15. Aug. 1813 (nicht 1809).

Grévy (Paul), Bruder d. Vor., franz. Artill.-General (s. 1879), geb. 1820.

Grey (Karl), Pseud. f. Wilhelm **Grothe** (s. d.).

Grieg (Edvard Hagerup), norweg. Comp., Leiter d. von ihm 1867 in Christiania begründ. Musikvereins, geb. zu Bergen 15. Juni 1843.

Griepenkerl (Christian), deutsch. Illust.-Maler, s. März 1875 o. Prof. d. Kunstakad. in Wien, geb. zu Oldenburg 1839.

Griesbach (George Adolphus), engl.-dtsch. Mus., letztes Mitgl. d. Privatkap. König Georg's III., deren Dirig. G.'s Vater war, geb. um 1801, gest. zu Windsor Ende Mai 1875.

Griesinger (Wilh.), VII, 86, geb. zu Stuttgart 29. Juli 1817.

Griesenbeck auf Griessenhaich (Karl, Frhr. v.), dtsch. Jurist, bay. Kammerh., früher Mitgl. u. Schriftführer d. 1. bay. Kammer, geb. 14. Juni 1844, verm. 1870 mit d. Freiin Therese v. Solemacher (geb. zu Koblenz 23. Jan. 1848), gest., als Amtsrichter, zu Landshut 29. März 1881.

Griffin (Jane), engl. Weltreis., geb., als Tochter eines franz. Emigr., 1806, verm. 1828 mit d. damal. Kap., spät. Sir John Franklin († 11. Juni 1847), in 2. Ehe mit d. Witwe s. 1846, gest. in Phillimore Gardens zu London 18. Juli 1875*).

Griffith (Sir Richard John), engl. Mineral. u. Civilingen., Landeicher d. Nord-Irlands, geb. 20. Sept. 1784, gest. zu Dublin 22. Sept. 1878.

Griffith (Will.), II, 142, geb. zu Ilam Common 1810.

Grigorjeff (Apollon Alexandrowitz), russ. Schriftst., geb. um 1824, gest. zu Petersburg 25. Sept. 1864.

Grimaldi (Bernardino), ital. Jurist (Advokat) und Staatsm., s. 1876 Mitgl. d. Parl., v. 17. Juli bis Nov. 1879 Fin.-Min. (im Kabinet Cairoli), geb. zu Casangaro 1838.

Grimm (Albert Ludw.), dtsch. Schulm. u. Jugendschriftst., bad. Hofrath, 1807–54 erster Lehrer, bez. Vorsteher des Pädagogiums in Weinheim, auch während dieser Zeit zweimal Bürgermeister das. und wiederholt Abgeordn. in der 2. Kammer, geb., als Pfarrerssohn, zu Schluchtern, bei Heilbronn, 19. Juli 1786, gest. zu Baden 1. Dec. 1861.

Grimm (Aug. Theod. v.), VII, 87, gest. zu Wiesbaden 28. Oct. 1878.

Grimm, geb. v. **Arnim** (Gisela), Tochter d. Ludw. Achim u. d. Bettine v. Arnim, Gattin d. Herm. Friedr. G.'s, d. dtsch. Dicht., bek. u. d. Pseud. Alfelbl **Raub** u. Marilla **Fitticherzvogel**, geb. . . .

Grimm (Heinr. Gottfried), dtsch. Jurist, 1851–79 erster Gen.-Stabsarzt d. preuss. Armee u. Chef d. preuss. Militärmedicinalwesens (s. 1873 mit d. Range eines Gen.-Lieuts.), auch lange Zeit Dirigent d. chirurg. Abth. d. Berl. Charité, auch Leibarzt Friedrich Wilhelm's IV. u. erster Leibarzt d. Kaisers Wilhelm, geb. zu Sargstedt, b. Halberstadt, 21. Juni 1804.

Grimm (Herm. Friedr.), II, 143, s. 1873 o. Prof. d. Kunstgesch. an d. Univ. in Berlin, geb. 6. (nicht 18.) Jan. 1828.

Grimm (Johann), dtsch. Bergm., k. k. Oberbergrath u. Dir. d. Berg- u. Hüttenwesens-Expod., auf deren einer Dr. Kane das nach ihm ben. „*Grinnell-Land*“ im nördl. Polarmeer entdeckte, geb. zu Neu-Beilford (Mass.) 1799, gest. zu New-York 30. Juni 1874 (G. stammte mit seinen 5 Brüd. aus einer Hugenottenfam., die 1682 nach Amerika ausgewand., u. seine Mutter war eine Amerikanerin John Howland's, eines Mitgl. d. Schiffsgesellsch. der Mayflower, die am Plymouthfelsen in Massach. gelandet war.)

Grin (Arthur), franz. Botan. (insb. Histol.), geb. 1830, gest. zu Paris im Aug. 1872.

Grisebach (Aug. Heinr. Rud.), II, 144, u. VII, 87, gest. zu Göttingen 9. Mai 1879.

Grisebach (Eduard Rud. Aust.), VII, 86, wo sein Name irrig Griesbach geschr. ist, Sohn d. Vor., auch Lit.-Hist., s. 1875 dtsch. Kanzler in Smyrna, dann Viceconsul in Jassy, s. April 1880 Consul in Bukarest, Siebb. zu Göttingen, geb. Marlo (s. d.), gest. (nicht 29.) Nov. 1869.

Grishwold (L . . . C . . .), n.-amerik. Landsch.-Maler, geb. 1850 zu Georgetown.

Gritti, geb. **Barbaro** (Cornelia), ital. Dicht. (mit d. Arkadier-Namen Aurisbe Tarsense), geb. zu Venedig 1719, verm. 1735 mit d. venet. Patricier Zanne Girolamo Antonio Gritti, im Juli 1868.

Gritti (Francesco), Sohn d. Vor., ital. Dichter, geb. zu Venedig 1740, gest. 1811.

Gritzner (Max Joseph), dtsch. Polit., geb. um 1794, gest. zu Ansbach 12. Juli 1872.

Grob (Konrad), dtsch.-schweiz. Hist.-Maler u. Rad., geb. zu Auddlingen (Zürich) 1828, lebt s. 1866 in München.

Groen van Prinsterer (Guillaume), holl. Staatsm. u. Histor., geb. zu Voorburg 21. Aug. 1801, gest. im Haag im Mai 1876.

Groenland (Jacob), franz. Stillebenmaler, geb. zu Paris 3. Oct. 1849.

Groenvold (Marcus), norweg. Genre- u. Portr.-Maler, auch Aquarellist (in München), geb. zu Bergen 3. Juli 1827.

Groessler, geb. **Helm** (Léonie), dtsch. Pianistin (in Stuttgart), geb., als Tochter eines Musiklehrers, zu Ulm 1854.

Groll, auch **Groffs** (Karl de), dtsch. Bildh., geb. zu München um 1790, gest. das., als kurbay. Hofbildh. u. Rath, 1774.

Grolmann (Karl v. N . . . v.), preuss. Gen.-Lieut. a. D., chem. Festungscommand. v. Danzig, geb. zu Düsseldorf . . ., gest. 1866, gest. zu Koburg 13. Febr. 1881.

Groenwald (Johann Joseph), dtsch. Taubstummenlehrer, Dir. d. Taubst.-Instit. zu Linzbar (Reg.-Bez. Köln) 4. März 1804, gest. das. 28. Aug. 1873.

Groote (Alfred), dtsch. Jurist u. Polit., preuss. Landesger.-Rath a. D., 1864 entlassen, 1861–67 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses (Fortschr.), 1867 auch des nordd. Reichst., geb. 1812, gest. zu Düsseldorf 15. April 1878.

Gropallo (Luigi, March.), früher Syndikus der Stadt Genua, geb. . . ., gest. zu Genua 3. Jan. 1876.

Gropius (Carl Wilhelm), Sohn d. Karl G. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), dtsch. Archit., Dir. d. Kunstgewerbeschule in Berlin, geb. 11. Aug. 1824, gest. zu Berlin 14. Dec. 1868.

Gropius (Paul), Bruder d. Vor., dtsch. Dekorationsmaler, geb. zu Berlin (wo er auch lebt) 1. Sept. 1821.

Gros (Jean Bapt. Louis, Baron), VII, 87, gest. 31. Aug. 1870.

Gros (Lucien Alphonse), franz. Genremaler, Schüler Meissonier's, geb. zu Paris im 1850.

Gross (Benedikt), dtsch. Opernsänger (Ten.), geb. zu Neuhaldensleben 26. Aug. 1813.

Gross (Ferdinand), dtsch. Schriftst., s. 1879 Feuill.-Red. d. „*Frankf. Ztg.*“, s. 1. Juni 1881 Red. d. „*Wiener Allg. Ztg.*“ geb. zu Wien 8. April 1849.

Gross (Joh. Gottlieb), dtsch. Volksschriftst., geb. 1748, gest., als kgl. Kammerricht., zu Berlin 8. Juni 1820.

Gross gen. v. **Schwarzhoff** (Karl Jul. v.), preuss. General-Lieut., kommand. General d. 5. Armee-Corps (Berlin), geb. zu Darkehmen (Reg.-Bez. Gumbinnen) 21. Nov. 1812, gest. zu Moabit, bei Berlin, 18. Sept. 1881.

Grossmann (Eduard), dtsch. Publ., 1858—61 Red. d. „*Königsberger Hartung'schen Ztg.*“, zuletzt Mitarb. d. liter. Bureaus d. preuss. Staats-Ministeriums, geb. . . ., gest. zu Berlin 9. Febr. 1872.

Grossmann (Charlotte), dtsch. Sängs., s. 1869 Mitgl. d. Berl. Hofoper, s. 1878 Mitgl. der Wiener Hofoper, geb. zu Wien 23. Dec. 1849.

Grossi (Gaetano), ital. Fagottvirt., geb. zu Mailand um 1770, gest. das. 14. Febr. 1807.

Grote (George), II, 146, u. VII, 87, verm. 1820 mit Harriet Lewin (geb. 1792, gest. zu Ridgeway, b. Guildford [Surreyshr.] 29. Dec. 1878).

Grote, Rthr. zu **Schauen** (Julius), dtsch. Archäol. u. Histor., geb. 5. April 1806, gest. zu Halberstadt 4. März 1872.

Grote (Louis Karl Georg Ferd., Frhr. v.), hannov. Gen.-Lieut. (s. 1863), letzter Command. d. 1. hannov. Dir. bis 1866, geb. 11. Febr. 1798, gest. zu Neuhof, b. Hamburg, 2. Aug. 1881.

Grothe (J . . . G . . . Wilhelm), dtsch. Schriftst. u. Schausp., Bruder v. Karl Georg v. **Grothe** u. II. v. **Rittberg**, geb. zu Berlin 5. Oct. 1830.

Grothe (Joh. Heinr.), dtsch. Musikschriftst., geb. 1790, gest., als Musiklehrer am Blindeninst., zu Berlin 12. Jan. 1826.

Grotjohann (Philipp), dtsch. Zeichner u. Illustr., geb. zu Stettin 27. Juni 1841.

Grottger (Arthur), II, 146, u. VII, 88, ges. zu Ostrowiec (Gouv. Radom) 1. Dec. 1837, gest. zu Amélie-les-Bains 13. (nicht 16.) Dec. 1867. („*Europe*“. Lpz. 1879, Nr. 34, S. 1695 ff. in einer Seitenkapelle d. Dominik.-Kirche in Lemberg ward 23. Dec. 1880 ein ihm von seinen Landsleuten errichtetes Denkmal enthüllt, das indess nichts weniger als ein künstl. Meisterwerk sein soll.)

Grotzinger (Georg), engl. Civil-Ingen. u. Musikgel. (Herausg. eines „*Diction. of music and musicians*“. Lond. 1879 ff., 4 Bde.), auch Associé d. Firma Macmillan & Co., geb. zu Clapham (Surreyshr.) 1838.

Grube (Adolf), dtsch. Zool., s. 1844 o. Prof. u. Dir. d. Zoolog. Museums in Breslau, geb. zu Königsberg i. Pr. 18. Mai 1812, gest. zu Breslau 23. Juni 1880 (Verf. u. d. „*Leopoldiner*“, 4. Aufl., 1880, Heft XII, S. 114 ff.)

Grube, geb. **Diez** (Elis.), VII, 88, geb. zu Neuyork (Wenn? 22. Dec. 1808, gest. zu Dresden 21. April 1871.

Gruhn (Max), dtsch. Schauspl. u. Staatsr. Prof. d. dtsch. Schausp., geb. zu Breslau 1854, s. Herbst 1878 Schausp. u. Regiss in Bremen. („*Allg. Moden-Ztg.*“ Lpz. 1879, Nr. 14.)

Gruhn (Franz), dtsch. Schulm. u. Mus., componirte das vom österr. Pfarrer Jos. **Mohr** gedicht. Weihnachtslied „*Stille Nacht, heil. Nacht*“ (s. d. Suppl.), Schullehrer in Arnsdorf (Salzburg), geb. . . ., gest., als Organist, zu Hallein 7. Juni 1863.

Gruber (Johannes v.), dtsch.-ungar. Philol. und Schulm., s. 1832 Lehrer am Grauen Kloster in Berlin, s. 1834 Gymn.-Prof. in Stralsund, geb. zu Oedesdorf 23. April 1807, gest. 14. Jan. 1875.

Gruchot (Albert Julius), dtsch. Jurist u. Fachschriftst., Bruder v. Hermann Friedr. G.'s (s. d.), Sohn des Advokaten (später Justiz-Rath) Joh. Christian, geb. das., als Apell.-Ger.-Rath, 29. Juni 1822, gest. zu Hannover 10. Oct. 1878.

Grueber (Albrecht), Sohn d. Folg., dtsch.-böhm. Genremaler (in München), geb. zu Prag 1847.

Grueber (Johann Christian), dtsch. Architekturmaler, vorm. Prof. in Prag, s. 1874 wieder in Bay. leb., geb. zu Donauwörth 1806.

Gruen (Albertine v.), deutsche Dichterin, bek. durch ihre Verlobungsverhältnisse zu Klinger, Merk u. Hoepfner, geb., als die Tochter eines Kanzlerraths der Grafen v. Sayn-Hachenburg, zu Hachenburg im Westerwalde, 11. Oct. 1749, gest. das. 12. Mai 1781.

Gruen (Heinr. Christ. Wilh.), dtsch. Sänger, geb. zu Mannheim 14. Juni 1836, verm. 1869 mit d. nam. Kollegien-Sekr. Logis v. Sadler.

Gruenbaum (Karl), dtsch. Publ., geb. zu Lüdenscheid (Westf.) 30. Sept. 1817, lebt s. 1868 in Wien.

Gruenbaum (Joh. Chr.), VII, 88, verm. 1819 (nicht 1818) mit Therese Mueller (nicht Winter).

Gruenebaum, geb. **Lewin** (Ludwig Louis), dtsch. Abk., geb. 1866, gest. zu London Anf. Nov. 1878.

Gruenelsen (Karl v.), II, 146, auch Kunstschriftst. (Herausg. d. „*Christl. Kunstblatts*“, gest., als pens. Oberhofpred., Oberconsist.-Rath, Prälat u. Feldprost, zu Stuttgart 28. Febr. 1878.

Gruenenwald (Alex. Rud.), dtsch. Genremaler (in München), geb. auf Schloss Rosenau, b. Koburg, 22. März 1849.

Gruenenwald (Jakob), dtsch. Hist.- u. Genremaler, Prof. an d. Kunstschule in Stuttgart, geb. zu Baumgarten, b. Stuttgart, 30. Sept. 1818.

Gruenenwald (Moritz v.), dtsch. Natarf. (Zool.), geb. . . ., gest. in Ilga Ende Sept. od. Anf. Oct. 1873.

Gruenhagen (Colmar), dtsch. Histor., s. 1866 a.-o. Prof. u. 1869 Kgl. Archivrath in Breslau, geb. zu Trebnitz, b. Breslau, 1828.

Gruenwald (Bela), ungar. Publ. u. Polit., s. 1878 Mitgl. d. ungar. Abg.-Hauses, geb. zu Szent-Anna (Komitat Kom.) 2. Dec. 1839.

Gruenwedel (N . . . N . . .), dtsch. Hist.-Maler (in

*) Diese gütige Angab. Frau v. Irene Gattin, deren Bruder, s. Aufind., Franklin's derzeit ganz Europa interessirten, war die Erste, welche d. gold. Medaille d. *Roy. Geogr. Soc.* erhielt.

*) 1860 begründen sich Grove's zahlr. Verehrer nicht damit ihm in St. James Hall ein grosses Bankett zu geben, das der Erbprinz v. Oesterreich präsidirte, als überreichte ihm auch einen kostbaren Chronometer u. eine Börse mit 1000 Guineen „als ein schwacher Zeichen ihrer Dankbarkeit und Verehrung“.

Digitized by Google

chen), geb. zu Pappenheim (Mittelfranken) 22. April

neitner (N . . . . N . . .), dtsch. Arzt, Oberstabs-
egimentsarzt d. preuss. 2. Garde-Reg. zu Fuss
. . ., gest. zu Berlin 29. Mai 1872*).

wetzmacher (Leop.), Bruder d. Friedr. Wilh.
s. G. (s. d. im Hptw.), dtsch. Violoncellvirt. u.
., 1. Violoncellist d. Hofkapelle u. Kammervirt.
eimar, vorher Mitgl. d. Hofkapelle in Meiningen,
zu Dessau 4. Sept. 1834 (nicht 1835, wie Paul's
ons-Lexikon).

oetzner (Eduard), dtsch. Genremaler (in München),
er Pilotyʼs, geb. zu Gross-Karlowitz, b. Neisse,
ai 1846. (Seine Bilder, sieho in d. Lpz. „*Ill.
tg*" 1874 . . . *Allg. Literatur-Ztg.*" 1875, Nr.
., 2. Aufl. 1881, lässt ihn 26. (statt 16.) Mai
. im Febr. 1878 bereits gest. sein. Der Künstler
noch.)

ndt (Joh.), II, 147, geb. zu Karlsruhe (nicht
1808 (nicht 1801).

ndmann (Basilius), dtsch. Maler, Kabinetsmaler
rsten Nik. Jos. v. Esszterhazy, geb. in Saelisen
gest. zu Eisenstadt (Ung.) 18. Dec. 1798.

ndtvig (Nic. Fred. Sev.), II, 147, Schöpfer des
m Namen „Grundtvigianismus" heck. Systems,
als Bischof, zu Kopenhagen 2. Sept. 1872**).

nert (Ludw. Heinr. Ludwig), II, 147, gest. zu
en 27. Febr. 1862.

nert (Johann August), II, 147, presus. Geh.
rath, gest. zu Greifswald 7. Juni 1872.

nert (Karl I.), II, 147, u. VII, 88, geb. 1807
1809).

nert (Karl II.), Sohn d. Vor., dtsch. Schauspl.,
d. Hoftheat. in Hannover, geb. . . .

nert (Wilh. Sebastian), Vor., dtsch. Schauspl.,
Mitgl. d. Hoftheat. in Meiningen (bis März 1879),
Stuttgart 16. Jan. 1857.

yer (Franç. Anat.), franz. Romanschriftst., s. 1872
ssp. d. schönen Künste, s. 1875 Mitgl. d. Franz.
d. geb. zu Paris 25. Oct. 1825.

l, geb. **Graff** (Maria Dorothea Henrica), Toch-
. Johann Andreas Graff (s. d.) u. der Maria
Meier (s. d. im Hptw.), dtsch. Insektenmalerin,
amalerin, geb. zu Nürnberg 1678, starb, mit
örträt- u. Still-Leben-Maler G . . . Gsell (od.
aus St.-Gallen, gest. zu Petersburg 1745***).
., Theodor Joh.), Mediz.-chirurg. Schriftst. (auf
icie d. Reise-, Kunst- u. Badelit.), geb. zu St.-
14. März 1819, verm. 1850 mit d. Schriftst.
Feis, lebt s. 1880 in München.

ll (Jos.), VII, 88, gest. zu Saint-Émilion im
1881.

terlo (Antonio, Marchese), ital. Patriot (Conspir.,
Schriftst., Verwalter u. Min.), geb. zu Orvieto
. 1812, zu Rom 10. Febr. 1874.

nerio (Pietro), ital. Bildh., geb. . . ., gest. zu
1 11. Febr. 1881. (Dieser geniale Künstler,
sen Werken besitzt „*Das erzeugende Gebet*",
Raro" u. „*Der kleine Gefangenwärter*" hervor-
e sind, hatte in einem Streite einen Collegen
let u. wurde deshalb zu einer Gefängnisstrafe
; das nahm er sich so zu Herzen, dass er sich
Zelle in Gegenwart seiner Gattin erstach.)

rnatis (Angelo de), s. u. **De Gubernatis.**

er (Adolphe), II, 149, Prof. d. Therapie an d.
chule u. Mitgl. d. Acad. de méd. in Paris,
. 1. Juli 1880.

en (Bernhard v.), dtsch. Arzt (Pathol. u. Psy-
s. 1872 Vorst. d. Kreisirrenanst. f. Oberbay.
hen, geb. zu Kleve (Rheinpreuss.) 7. Juni 1824.

ch (Friedrich), II, 149, wo der 2. Vorn.
nach Marienmaler, s. 1880 Prof. an d. Kunst-
Berlin, geb. 13. März 1825 (nicht 1824).

n (Karl), dtsch. Theol. u. Lit.-Histor., geb.
. 1. Juli 1802, gest. zu Heidelberg 16. Juni 1861.

n (Jean Aut. Théod., Bar.), II, 149, gest. zu
e-sur-Seine 10. April 1860.

l y Renté (Josés, span. Dichter, geb. in der
1818, lebte später in Paris.

ienstein (Albert), dtsch. Bildh., geb. zu Sont-
. Heilbronn (Württ.), 3. Jan. 1822, lebt in

ch (Friedrich v.), dtsch. Dipl., s. 1852 preuss.
ter. in Chile, s. 1869 General-Consul für die

ibo war während der Erbauung Dr. Seppeler's (s. d.)
mit dessen Stellvertretung beauftragt, s. Seine starken
ge teile.

e Anzeigung ging, alsbald, Studien wurde vollzieht und
en. Widerstellen gegen das Deutsche Alterthum, obwohl
enen wesentlichen Theil seiner Bildung verdankte. Als
nnerte er sich an Rückert. Seine reiner volksthüm-
ver, „*Die Nutterspracho*", mit einer lustigen Melodie
. findet sich in Scherr's „*Bildersaal der Welt-
geschichte*" 1870) u. in „*Nordgerman. Album*" von Kö-
nhard (Leipzig 1866), selbst noch einen schönen, selbst-

Guellich, geb. zu Pappenheim (Mittelfranken) 22. April

3 La Plata-Staaten, s. 1871 Ministerresid. d. Dtsch. Reichs in Venezuela, geb. zu Osnabrück 6. Febr. 1820.

Guelich (Guido), dtsch. Jurist, u. Polit., s. 1840 Mitgl. d. schwer. Ständeversamml., 1848—49 Mitgl. d. Frankf. Parl., s. 10. Mai 1851 aus Schleswig verbannt, Kreisgerichtsrath a. D., geb. 1801, gest. zu Bergen auf Rügen 2. April 1877.

Guell (Friedr.), II, 149, s. 1842 Lehrer an d. Protestant. Pfarrschule in München, gest. das. 23. Dec. 1879. (Nekr. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 28. Dec. dess. J.)

Guenderode (Karoline, Rfreiin v.), II, 149, bek. auch u. d. Pseud. Tian, gest. zu Winkel (Rheingau) 26. Juli 1806.

Guenebault (N . . . N . . .), dtsch. Kriminalist, früher kurhess. Oberappell.-Ger.-Rath (1850 gemassregelt), geb. 1795, gest. zu Marburg a. D. 18. Dec. 1877.

Guenther, Fürst v. Schwarzb.-Rudolst., s. u. **Friedrich Günther** im Hauptw. Suppl.

Guenther, Friedrich Karl, Fürst v. Schwarzburg-Sondershausen, geb. 5. Dec. 1760, verm. s. 23. Juni 1798 mit Wilhelmine Friederike Karoline v. Schwarzb.-Rudolstadt, gest. 28. April 1837.

Guenther Friedrich Karl, Fürst v. Schwarzburg-Sondershausen, Sohn d. Vor., geb. 24. Sept. 1801, regiert infolge der Cession seines Vaters s. 19. Aug. 1835, legt wegen Kränklichkeit 1857 die Regierung zu Gunsten seines ält. Sohnes, d. Erbprinzen Karl Guenther (s. d.) nieder 17. Juli 1880, verm. 1) 12. März 1827 mit d. Prinz. Marie v. Schwarzb.-Rudolstadt (geb. 6. April 1809, gest. 29. März 1833), II, 29. Mai 1835 mit d. Prinz. Mathilde von Hohenlohe-Oehringen (geb. 3. Juli 1814), geschieden 5. Mai 1852.

Guenther (altdtsch. Günther), dtsch. Prälat, Erzbischof v. Köln (bis Oct. 1867), gest. in Italien 75.

Guenther (A . . .), Pseud. f. Ellmar, Herzog von Oldenburg (s. d.).

Guenther (Albert Karl Ludw. Gotthelf), dtsch. Naturf., ausgezeichn. Ichthyolog, Custos am Brit. Mus. in London, geb. zu Esslingen 3. Oct. 1830.

Guenther (Joh. Heinr. Friedr.), dtsch. Thierarzt, geb. zu Kelbra 6. Dec. 1794, gest., als Dir. d. Thierarzneischule zu Hannover, geb. das. 18. Juli 1864.

Guenther (Karl v.), dtsch. Theol., Prof. a. früher Hofkaplan, sowie mehr. J. lang Erzieher d. Prinzen u. präsumt. Thronfolg. Wilhelm v. Württ., geb. um 1815, gest. zu Stuttgart 15. Juli 1880.

Guenther (Karl Wilh. Adalb.), Sohn d. Joh. Heinr. Friedr. G. (s. d.), dtsch. Thierarzt u. Anat., s. 1870 Dir. d. Thierarzneischule in Hannover, geb. das. 18. Juli 1844.

Gneuther-Bachmann (Karoline), II, 150, früher ausgez. Soubrette, zul. Meisterin in älteren Charakterrollen, gest., nachd. sie noch 12. Jan. im „*Blitzableiter*" aufgetreten war, zu Stuttgart 24. Jan. 1874.

Guenther (Otto Edmund), VII, 88, wo der 2. Vorn. fehlt, geb. zu Halle a. d. S. (nicht Weimar) 30. Sept. 1838.

Guenther (Wilhelm), dtsch. Postmann, Geb. Oberpost-Rath u. Vorsteher d. Postabtheilungsamts, Mitbegründer d. Weltpostvereins, geb. . . ., gest. zu Berlin 7. Dec. 1881.

Guenthierine Friederike Charlotte Albertine, Prinz. v. Schwarzb.-Sondershausen, Tochter d. Prinzen Christian (geb. 14. Mai 1763, gest. 26. Oct. 1791), geb. 24. Juli 1791, verm. 5. Juli 1811, mit d. Prinzen Karl v. Schwarzb.-Sondersh. (geb. 24. Juni 1772), Vetter v. Abth. 1, gest. 1. März 1853, geb. Oct. 1875.

Guentz (Ed. Wilh.), II, 150, gest., als Leiter der von ihm 1839 gegr. Irrenanst., zu Thonberg, bei Leipzig, 2. März 1880. (s. „*Ill. Ztg.*" v. 13. März dess. J.)

Guenther (Johann Friedrich), dtsch. Jurist u. Menschenfreund, s. 1. Jan. 1839 Herausg. des v. ihm im Febr. 1837 v. d. Freiin v. Schlichten käufl. erworb. „*Dresdn. Anz.*", welchen er mit d. „Adress-Comptoir" 1856 an d. Stadt Dresden abtrat, verh. Adv. das., geb. zu Wurzen 21. Dec. 1801, gest. zu Wachwitz, b. Dresden, 11. Juli 1875.

Guérard (Prosper Dom.), franz. Benedikt. u. theol. Schriftst. (s. d. Art. *Gerard, Prosper Dom.*), II, 150, dass., Abt. v. Solesmes, Anti-Gallikaner, geb. zu Le Mans 1806, gest. zu Solesmes 30. Jan. 1875.

Guerieke (Heinr. Ernst Ferd.), II, 150, nach den „*Lpz. Literar. Zeit*"., Lpz. 1878, 8. Heft, S. 627, geb. 23. (statt 25.) Febr. 1803, gest. zu Halle 4. Febr. 1878.

Guérin-Méneville (Félix Éd.), II, 150, insb. Entomol., gest. zu Paris im März 1874.

Guerpont (Amédée), franz. Archäol. u. Polit., geb. . . ., *d. ital. Victor Hugo*", gest. in seinem Landhause in Cinquantina zu Ceelina, bei Livorno, 23. Sept. 1873.

Guerrieri-Gonzaga (Anselmo, March.), ital. Polit. (1848 Mitgl. d. provis. Regier. d. Lombardei, 1860—76 Mitgl. d. ital. Parl.), u. Dichter, bek. insb. als Goethe-Uebers., geb. zu Mantua 9. Mai 1819, gest. auf seinem Gute b. Gonzaga (im Mantuan'schen) 24. Sept. 1879.

Guerrin (Jean Jacques Ant.), II, 150, gest. zu Langres 19. März 1877. (Er starb Abds. um 7½ Uhr im Kapitelsaale seiner Kathedr., wo er eben zur Feier d. St.-Josephs-Tags einen Gottesdienst leitete.)

Guerrini (Olindo), bek. u. d. Pseud. **Lorenzo Stecchetti**, ital. Dichter, s. 1879 Vicebiblioth. in Bologna, geb. zu Forli (ehem. Kirchenstaat) 4. Oct. 1845. (Sein d. Feuill. in d. „*N. Fr. Pr.*" v. 27. u. 28. Aug. 1879.)

Guéroult (Adolphe), II, 89, Herausgeber d. „*Opinion Nationale*" s. 1859, geb. 29. Jan. 1810, gest. zu Paris 21. Juli 1874.

Gruesfeldt (Paul), dtsch. Mathemat. u. Naturf., s. 21. Juni 1869 Priv.-Doc. in Bonn, im Kriege geg. Frankr. 1870—71 Freiwill. im 2. preuss. Gardedrag.-Regt., gest. 6. Dec. 1881, bek. d. Ess. Kreuzes, 1873 E. Leiter d. 1. dtsch. Exped. zur Erforsch. d. Centralafrika, geb. zu Berlin 14. Oct. 1840. (Portr. u. Biogr. s. im Berl. „*Sonntagsbl.*", 1875, Nr. 16, S. 184.)

Guesterbock (Karl Eduard), dtsch. Rechtsgel., s. 1863 o. ö. s. 1865 o. Prof. des Straf- u. des Landrechts in Königsberg, geb. das. 18. April 1830.

Gueymard (Louis), franz. Opernsäng., —68 Mitgl. d. Grossen Oper in Paris, geb. zu Chapponay (Isère) 17. Aug. 1822, gest. zu Corbeil, b. Paris, im Juli 1880.

Gueynard, geb. **Lauters** (Pauline), belg. Opernsäng., 1855—76 Mitgl. d. Grossen Oper in Paris, geb. als Tochter des Malers L., zu Brüssel 1. Dec. 1834, verm. mit d. Vor. 1858, geschieden 1868.

Guffens (Godfroid), II, 150, beig. Monum.-Maler, geb. zu Hasselt 1813 (od. 1814).

Gugel (Karl), VII, 89, geb. 12. April 1820.

Guggenberger (Thomas), dtsch. Maler u. Zeichn., geb. zu München, wo er auch lebt, 17. Aug. 1815.

Gugler (Eduard), dtsch. Math. u. Schriftst. (über Lit. u. Kunst), geb. zu Nürnberg 5. März 1812, gest., als Rector u. Prof. am Polytech., zu Stuttgart 12. März 1880.

Guglielmi (Pietro Carlo), ital. Operncomp., geb. zu Neapel 1728, gest. zu Massa-Carrara, als Kapellm., 28. Febr. 1817.

Guiche, geb. Prinz. de Beauvan-Craon (Isabelle, Duch.), Schwiegertochter d. Herz. v. Gramont, geb. 15. Nov. 1878, gest. zu Paris 28. April 1878.

Guidi (Fil. Maria), II, 151, gest. zu Rom 28. Febr. 1879.

Guidi (G . . . B . . .), ital. Archäol., Generalinsp. der Ausgrab. u. ant. Denkm. in Rom, geb. . . ., gest. zu Rom 2. Juli 1881.

Guidi, geb. Mascelo (Tommaso), s. u. **Masaccio.**

Guillaume (Claude Jean Bapt. Eug.), II, 151, geb. 3. Febr. 1822.

Guillaume (N . . . N . . .), franz. Forsch.-Reis., geb. . . ., nebst seinem Gefährten Wallon ermordet zu Toewi-Pria (Ostind.) 10. März 1880.

Guillaumet (Gust. Achilles), franz. Hist.- u. Genre-Maler, geb. zu Paris 1846.

Guillemin (Alex. Marie), II, 151, gest. zu Bois-le-Roi, b. Fontainebleau, 23. Oct. 1860.

Guillemin (Amédée Victor), franz. Schriftst. (popul.), geb. zu Roanne (Loire) 3. Juli 1826.

Guillon (Adolphe Irénée), franz. Landsch.-Maler, geb. zu Paris 1829.

Guillotin (Jos. Ign.), II, 152, nicht selbst Erfinder des nach ihm benannten Fallbeils*).

*) Es ist ein alig. verbreiteter Irrthum, dass die Guillotine, welche ihre scheusslichen Siegeszüge während der franz. Revolution erwiesen hat, eine Erfindung des Dr. Guillotin sei. Schon Hugo meinte: „Es giebt ungeheuchte Menschen. Columbus kann unser Entdeckung nicht zugeschrieben werden, Guillotin haben sie den seinigen seiner Erfindung nicht entziehen.") Eine der Guillotine ganz ähnliche Hinrichtungsmaschine war schon lange vor Joseph de Planke in der damals noch deutschen Stadt Dendermonde im Gebrauch. Sie wurde dort „Mannin" oder „Nonne „Weiberin" oder „Diele" im 15. Jahrh. in der Stadt Saalfeld vor, 1346 in Bömen 1381 in Schwaben, fast gleichzeitig in Lübeck u. im 15. Jahrh. in Kärnthen. In vielen Gegenden Deutschlands findet sich die Abbildungen solcher Köpfmaschinen. Obgleich dieselben die gebeste Zerreissung in viele Theile bewirkten, wurden sie dennoch, weil dabei der Mensch nicht gequungen ward, selbst die tödtende Hand an sein eigenes Schaumenschen legte, bei Weitem lieber als die Einführung des kalten Beiles sauser Gebrauch: an ihre Stelle trat das Schwert. Auch die Engländer hatten diese Köpfmaschine, Kaiser Karl's V. immer mehr zunehmende Grausamkeit in Vollziehung der Todesstrafen, trug zur Verdrängung der Köpfmaschine viel bei. In Frankreich wurde dieselbe unter dem Namen Mannaia schon sehr früh vor. Mit ihr ward Konradin v. Hohenstaufen v. Neapel Friedrich der Schöne, Herzog v. Oesterreich, Regent Knabe, Schottland kanntes eine ähnliche Maschine unterm Namen Maiden. Auch in diesem Frankr. wurde 1458 bei der Hinrichtung des Herzogs v. Montmorency eine der Guillotine ganz ähnliche Maschine, die Gerbe genannt. Hiernach konnte es sich nur um die Wiederaufnahme einer längst bekannten Maschine handeln, u. hierin bei allerdings Dr. Guillotin die Veranlassung gegeben zu haben, dass er sich mit der Idee einer solchen Maschine abtrat stelbe, die thierlichkeit der Todesstrafe zu decretiren, indem vor der Revolution nur der Adel das Recht, enthauptet zu werden, hatte, während alle übrigen Verbrecher in der Regel gehangen wurden. Eine Commission gab der Gelehrte dahin, dass die Gleichheit der Todesstrafe den Grundsätzen der Revolution entspreche u. beauftragte den berühmten Dr. Louis, einen Bericht über die am wenigsten schmerzhafte Todesstrafe zu erstatten. Dieser schlug nun das seit langen Jahren in Engl. u. Schottl. gebräuchl. Fallbeil vor, welches, bekanntlich in manchen Dingen nähige Verbesserungen. Dieser Vorschlag wurde angenommen, u. die Maschine ward von den Pariserm nach dem Wundarzte Louis

Digitized by Google

Guilmant (Félix Alexandre), franz. Organist. und Comp., s. 1871 Organist an d. Église de la Trinité in Paris, geb. zu Boulogne-sur-Mer 12. März 1837.

Guimarães (José Ribeiro), portug. Schriftst., geb. zu Lissabon 2. Oct. 1818.

Guinet (Émile), franz. Grossindustr. u. Musikfreund, geb. zu Lyon 1836.

Guiraud (Ernest), franz. Operncomp., Sohn d. Fcig., geb. zu New-Orleans 23. Juni 1837.

Guiraud (Jean Bapt.), franz. Comp., geb. zu Bordeaux 1803, gest. zu New Orleans (?) um 1864.

Guise (François Louis Philippe Marie, Prince d'Orléans, Duc de), einziger Sohn d. Prinzo Henri Eugène Philippe Louis d'Orléans, Duc d'Aumale (s. d. im Hptw.), geb. zu Twickenham 5. Jan. 1854, gest. zu Paris 25. Juli 1872.

Guitton (Gaston Victor Édouard), franz. Bildh., geb. zu La Roche (Vendée) 24. Febr. 1826.

Guizot (franz. Pierre Guill.), II., 1852, gest. zu Val Richer (Normandie) 13. Sept. 1874. (Siehe über Ihn: Schramm-Macdonald, *„Die Zeit"*, Lpz. 1876, II. Bd., S. 22 f.)

Gniz — nicht Bunzel od. Burg, wie er in Wiener Briefen u. d. *„Allg. Ztg."* gen. wurde — (Ignaz), dtsch. Augenarzt, geb. um 1820, gest. zu Wien 2. Oct. 1874.

Gumaelius (Arvid), Sohn d. Otto Joel G. (s. d.), schwed. Publ. u. Polit., s. 1869 Mitgl. d. Reichst., geb. zu Örebro 25. Nov. 1833.

Gumaelius (Gustaf Vilhelm), schwed. Theol. und Dichter, s. 1863 Hauptpastor in Örebro, auch Mitgl. d. Reichst. (s. schon s. Vater, Otto Joel G.), geb. Bunkeflo-mg. geb. zu Lida (Södermanl.) 5. Mai 1789, gest. zu Örebro 22. Nov. 1877. (*„Allg. Ztg."* v. 24. Dec. 1877, S. 5390.)

Gumaelius (Otto Joel), Bruder d. Vor., schwed. Pädag., 1829—62 Rector in Örebro, s. 1843 auch Hauptred. d. *„Nerikes Allehanda"*, geb. zu Lida 16. Oct. 1791.

Gumpp (Joh. Anton), dtsch. Maler u. Kupferst., bay. Hofmaler, geb. 1650, gest. zu München 1720.

Gumprecht (Otto), dtsch. Musikkrit., s. 1849 musik. Berichterstatter d. Berl. *„Nationol-Ztg."*, s. seinem 7. Jahre], geb. zu Erfurt 7. April 1823.

Gunesch (Andreas, Ritter v.), siebenb. Kanzelredn., k. k. Oberkirchenrath u. Superintend. d. Wiener Superintendentur Augsburg. Conf., geb. zu Mediasch 6. März 1789, gest. zu Neuwaldegg 7. Aug. 1875.

Gunning (Elizabeth), II., 153, geb. 1732, gest. 1790*).

Gurke (Joseph Wladimirow. v.), russ. General d. Cav. u. Gen.-Adj., berühmt durch d. Balkan-Übergang im Jahl 1877, v. 20. April 1879 bis 24. Febr. 1880 Gen.-Gouv. v. Petersburg, dann bis Mitte März 1880 Gehilfe d. Oberstcommandirenden d. Gardetruppen u. d. Petersb. Militärbezirks, geb. 15. Nov. (n. St.) 1828.

Gurlitt (Cornelius Gust.), Sohn d. Heinr. Louis Theod. G. (s. d.), dtsch. Archit., fach- u. kunstgewerbl. Schriftst., s. 1879 Director d. Kgl. Sächs. Kunstgewerbemuseum in Dresden, geb. zu Nischwitz, bei Wurzen, 1. Jan. 1850.

Gurlitt (Emanuel), dtsch. Dichter, s. 1870 Bürgerm. in Hmum, geb. zu Altona 24. Jan. 1826.

Gurlitt (Heinr. Louis Theod.), II, 153, wo nur Ludwig als Vorn. angeg. ist. Nefle d. Joh. Gottfr. G. (s. d. im Hptw.), geb. 8. März (nicht Mai) 1812, lebt jetzt in Dresden.

Gurlitt (Ernst Julius), Sohn d. s. 1870 in Ruhestand leb. Geh. Med.-Raths Ernst Friedr. G. (s. d. im Hptw.), dtsch. Chir., s. 1862 a.-o. Prof. in Berlin, geb. das. 13. Sept. 1825.

Gurney (Goldsworthy, Bar.), engl. Chem. u. Fachschriftst., Erfinder d. Kalklichts, geb. 1793, gest. zu Reeda (Cornwall) 28. Febr. 1875.

Gussow (Karl), dtsch. Genremaler, s. 1874 Prof. an d. Kunstakad. in Karlsruhe (vorher in Weimar), s. 1876 in Berlin, geb. zu Boitzenburg.

Gustav Adolph (Oskar), Herzog v. **Wermiand**, Kronprinz v. Schweden u. Norw., ält. Sohn d. Königs Oskar II. Friedrich's d. im Suppl.], geb. zu Schloss Drottningholm 16. Juni 1858, verm. 20. Sept. 1881 (Tag des 25jähr. Ehejubil. der Eltern der Braut), mit der Prinz. Victoria (geb. 7. Aug. 1862), Tochter d. Grossherzogs Friedrich Wilh. Ludwig Carl im Suppl.].

Gutbier (Hermann), dtsch. Geogr., zuletzt Prof. am Münchn. Polytechn., früher in Hannover, geb. zu St. Andreasberg im Harz 22. Aug. 1825, gest., an der Cholera, zu München 26. Aug. 1873.

Guthers (Karl), dtsch.-schweiz. Portr.- u. Genremaler, geb. 1844.

Guthrie (Fred.), engl. Chem. u. Phys., Prof. der Physik an der Royal School of mines u. der School of sciences, geb. zu London 1833.

Guthrie (Thomas), schott. Theol. u. Menschenfreund, 1837—64 Pfarrer an d. Old-Greyfriarskirche in Edinburgh, 1847 Begründer d. Lumpenschule (ragged schools), geb. in einem Provinzialstädtchen Schottlands 12. Juli 1803, gest. zu Edinburgh 24. Febr. 1873.

Gutierrez (N. . .), südamerik. Officier, mütterl. als peruan. Kriegsmin., den Präsidenten Balta (s. d.) u. erklärt sich zum Oberbefehlshaber 22. Juli 1872, vom Volk in Lima an einem Laternenpfahl aufgehängt 26. Juli 1872.

Gutmann (Adolph), dtsch. Pianist, geb. zu Heidelberg (?) 1818. (*„Allg. Moden-Ztg."*, Lpz. 1879, Nr. 12.)

Guttmacher (Rabbi), jüd. Talmud-Gelehrter, Patriarch v. Jerusalem, geb. um 1800, gest. zu Grätz 5. Oct. 1874.

Gutzkow (Karl Ferd.), II, 154, gest. zu Sachsenhausen, b. Frankfurt a. M. 16. Dec. 1878.

Gutzschebauch (gen. **Gutzschebauch** (Maria), dtsch. Opernsäng., s. 1871 Mitgl. d. Leipziger Stadttheat., geb. als Tochter d. nachmal. Archidiak. G. in Chemnitz, zu Dölzig bei Leipzig 1847. Ein Bruder derselben ist jetzt Hofopernsänger in Dresden.)

Gutzwiller (Stephan), schweiz. Polit., 40 J. bindurch Vertr. d. Kantons Baselland (erst in d. Tagsatzung, zuletzt im Nationalrath), u. einer d. Freiheitskämpfer d. 30er J., der nicht nur in Redeschlachten focht, sond. f. seine polit. Ueberzeugungen auch im Pulverdampf gestanden u. auf dessen Kopf Preise gesetzt waren, geb. zu Birsfelden, jetzt Kant. Basel-stadt, geb. 1802, gest. zu Interlaken 25. Aug. 1875.

Guy (Seymour Joseph), anglo-amerik. Genremaler (in New York), geb. in England 1824.

Guyon, geb. **Guyon** (Emilie Honorine), franz. Schausp., s. 1858 Mitgl. d. Comédie-Franç., geb. zu Brazey-en-Plaine (Côte-d'Or) 2. Oct. 1821, gest. zu Paris 1. Juli 1880.

Guyot de Fère (Franç. Fort.), II, 154, gest. um 1865.

Gye, geb. La Jennesse, bek. u. d. Namen Albani (N . . . N . . .), franz. Sängr., geb. um 1850, verm. mit Mr. Gye, Sohn d. jetz. Dir. d. Coventgarden-Theat. in London (sein Vater leitete bereits dieses Theater u. hatte die Albani für dass. engagirt). Die gen. Sängerin, welche im Dec. 1881 im Berliner kgl. Opernhause z. 1. Mal in Deutschl. auftrat, ist die Tochter eines aus Frankr. nach Montreal im u.-amerik. Staat Albany ausgewanderten Musikers Namens La Jeunesse u. hatte ihren Engagirten als Kirche zu Montreal. Als Sängerin, zu der sie sich in Paris u. bei Lamperti sen. in Mailand ausbildete, nannte sie sich nach jenem Staate.

Gyrowetz (Adalbert), dtsch. Hist.- u. Genremaler, Schüler Pilotv's, geb. auf d. griech. Insel Tenos 1. März 1842, lebt s. 1865 in München.

Gyulai (mit vollem Namen: v. **Maros-Németh u. Nádaska**) (Franz, Graf), II, 155, zul. F.-Z.-M., gest. 21. Sept. 1868.

Gyulay (Ignaz Richard Franz Albert Natalis, Graf), Sohn des Grafen Samuel II. G. (s. d. im Hauptw.), k. k. Kämmerer u. Rittmeister in der Reserve, geb. 24. Dec. 1839, gest., als der Letzte seines Geschlechts, zu Wien (?) 12. März 1878.

Gyurkovics (Paul, VII, 69, auch Lit.-Histor. u. Krit, geb. zu Klausenburg 1826, lebt in Budapest.

H.

Haack (Aug. Ferd.), VII, 69, gest., als Justizrath, zu Glogau 11. März 1879.

Haacke (Herm. August), dtsch. Schulm., s. Mich. 1863 Dir. d. städt. Evang. Gymn. in Torgau, geb. zu Nordhausen 26. Juli 1818.

Haackh (Adolph), dtsch. Archiol., s. 1862 Insp. u. s. 1873 Vorst. d. kgl. Museums f. vaterländ. Kunst u. Alterthumsdenkm. in Stuttgart, geb. zu Heilbronn 8. April 1815.

Haag (Georg Friedrich), dtsch. Theol., als „freiluth." 1855 von seinem Pfarramt in Ispringen bei Pforzheim abgesetzt, dann 2. Missionsinsp. in Berlin, nachh. Pastor der Separirten in Stolpe, s. 1861 wieder in Ispringen, geb. . . ., gest. auf d. Hofgut Sperlhof zw. Baden u. Durlach 19. März 1875.

Haag (J. . .), dtsch. Mus., Kapellm. in Wien, geb. . . ., gest. zu Wien 20. Nov. 1874.

Haage (Karl), VII, 89, geb. zu Erlangen (nicht München).

Haage (J. . . Nik.), dtsch. Botan. u. Handelsgärtn. (Begr. u. Mitbes. d. Gärtnerei v. Haage & Schmidt in Erfurt), s. 1876 Mitgl. d. Gemeinderathes, Commissionsmitgl. am Mürren im Berner Oberland 9. Aug. 1878.

Haage (Rudolph), dtsch. Schulm., s. Mich. 1869 Dir. d. städt. Gesammtanstalt in Lüneburg, geb. das. 15. Mai 1836.

Haake (Wilh.), dtsch. Flötenvirt. u. Comp., geb. . . ., gest. zu Leipzig 25. März 1875.

Haan (Ludw. August), dtsch. Kunsthistor., 1856—76 Prof. an d. Kunstschule in Stuttgart, s. 1867 auch Insp. d. Staatssamml. vaterländ. Kunst- u. Alterthumsdenkm. das., geb. zu Heilbronn 8. April 1815, gest. zu Stuttgart 6. März 1881.

Haan (Anton), ungar.-dtsch. Hist.- u. Portr.-Maler, geb. zu Békés-Csaba 1826, lebt im Winter in Rom, im Sommer auf Capri.

Haan (Ludw. August), ungar.-dtsch. Geschichtsm., s. 1855 ev. Pred. in Békés-Csaba, Mitgl. d. ungar. Akad., geb. zu Sámsonháza (Neograder Kom.) 13. Aug. 1818.

Haan Hettema (Montanus, Ritter van), holl. Philol. u. Herald., geb. . . ., gest. zu Leeuwarden (Holl.) im Dec. 1875.

Haase (Adriana Johanna van), Tochter v. Schtl. d. Casp. v. H., Schwester d. Georg u. d. Rem. van H. (s. d. im Hptw.), holl. Blumen- u. Früchtemal., geb. zu Oosterhout 14. Juni 1814, lebt in Oosterbeek, b. Arnhem.

Haase (Carl), Sohn d. Remy v. H., Cecil v. H., ist Genremaler.)

Haasen (Baribol), dtsch. Kaufm. u. Polit., s. 1871 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (C.), geb. zu Neuss 1. Aug. 1837.

Haasen (Georg van), II, 156, gest. zu Aachen 18. Juli 1879.

Haas Heymerd ter), holl. Kirchenhistor. u. Dichter, 1854—74 Prof. in Utrecht, geb. zu Amsterdam 13. Juni 1806, gest. 19. Nov. 1880.

Haarbrzecker (Friedr. Theodor), dtsch. Theol., Pädag. u. Schriftst., s. 1867 Dir. d. städt. Victoriaschule in Berlin, zugl. Univ.-Prof. f. semit. Sprachen, geb. zu Elbing 5. Jan. 1818, gest. zu Berlin 17. Jan. 1881.

Haardt v. Hartenthurn (Jos.), dtsch. Kartogr., geb. . . ., gest. zu Wien 26. Juli 1879.

Haarmann (Karl Aug. Ferd.), dtsch. Jurist und Polit., Oberappell.-Ger.-Anwalt in Celle (Hann.), 1874—77 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. 31. Oct. 1825 zu Celle, gest. das. 1. Febr. 1881. (Sein Bruder ist Landger.-Dir. in Mönchen), geb. zu Karlsruhe 16. Febr. 1801.

Haas (Eduard, Ritter v.), Sohn d. Phil. H. (s. d. im Suppl.), dtsch. Grossindustr., Chef d. Firma „Phil. H. & Söhne" in Oestringen, geb. zu Mannheim 13. Nov. 1800. (Seine Leiche ruht s. 25. Nov. des J. in d. Familiengruft unter d. Arkaden des Wiener Central-Friedhofes.)

Haas (Johannes Hubertus Leonardus de), holl. Thermaler, geb. zu Hedel 25. März 1832, lebt s. 1857 in Brüssel.

Haas (Friedr.), II, 156, jetzt Ehrenmitgl. d. Hoftheat. in Dresden u. d. Hoftheat. in Koburg u. Gotha (wo er nicht mehr Hofschauspieldir. ist), gest. 1. Nov. 1879 (so nach eigener Angabe, nach Andr. Siehe Gottschall in Leipz. *„Gartenlaube"*, 1876, Nr. 40.

Haase (Ludwig), dtsch. Industr., Leiter d. Wiener Papierfabr., geb. . . ., gest. zu Prag 30. Mai 1878.

Haase (Wilhelm), dtsch. Xylogr., Vorstand d. Xylogr. Anstalt der Weber'schen *„Ill. Ztg."*, geb. . . ., gest. zu Leipzig im Sept. 1872.

Habelmann (Carl Friedr. Kupferst., s. 1874 Mitgl. d. Kunstakad. in Berlin, geb. das. 17. Juli 1838.

Haber (Ludwig), dtsch. Kaufm., früher lange Zeit in einer Handels-Factorei von Guinea in Afrika thätig u. um die Völkerkunde von Benin-Afrika verdient, ermordet, als dtsch. Consul, zu Hokodadi auf Jesso (der nördlichsten grösseren Insel Japans) 8. Aug. 1874.

Haberfeld (Joh. Friedr.), dtsch. Theol., geb. zu Sachsen 14. Sept. 1770, gest. zu Eisenach 6. April 1851.

Haberlandt (Friedr.), dtsch.-ungar. Agros., Botan. u. Pflanzen-Physiol., s. 1850 Assistent d. Prof. Chemie an d. Akad. in Tharandt, s. 1852 Prof. d. Botan. u. Pflanzen-Physiol. das., s. 1869 Leiter d. Versuchsstation f. Seidenbau in Görz, s. 1872 Prof. d. Pflanzenbaues u. Vorst. d. Landwirthsch. Laboratoriums d. neuen Wiener Hochschule f. Bodencultur, geb. zu Pressburg 21. Febr. 1826, gest. zu Wien 15. März 1883. (Nekr. im Abendbl. d. *„N. Fr. Presse"* v. 23. Mai 1883.)

Haberstich (Samuel), VII, 90, geb. zu Wien 27. März bei Schlosswyl, gest. zu Langnau (Bern) 20. Febr. 1872.

Digitized by Google

Haberstroh (Tobias), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., geb. 1590, gest., als Leibarzt d. Grafen Georg, zu Wernigerode 1640.

Habl (Karl Joh.), dtsch. Jurist, grossh. bad. Minist.-Rath, Vertreter Badens bei den Zollvereinsverhandl., geb. . . ., gest. zu Karlsruhe 11. Jan. 1854.

Hacke van **Mynden** († . . . C . . .), holl. Gelehrter, Übersetzer Dante's, geb. im Jan. 1814, gest. zu Knocke-Loosdrecht, b. Utrecht, 8. Jan. 1873.

Hackiaender (Friedr. Wilh. v.), II, 157, nicht Sohn Schnaup., gest. zu Leoni am Starnberger See 9. Juli 1877.

Hackmann (Eugen), dtshn. Prälat, griech.-orient. Erzbischof u. Metropolit v. Czernowitz, k. k. Wirkl. Geh. Rath, Mitgl. d. österr. Herrenhauses u. zu Buk. unser Landtages, geb. um 1796, gest. zu Wien 13. April 1870.

Hadschitsch (Wale), serb. Woiwode, geb. in der Pforn 1629, gefallen, als einer d. Anführer d. Insurg. d. schlachtet b. Muratovisa geg. d. Türken 13 Nov. 1875.

Haeberlin (Eduard), schweiz. Jurist u. Staatsm., Mitgl. d. schweiz. Ständerathes (s. 1863), d. thurgauischen Grossen Rathes, d. Erziehungsrathes (s. 1855), Staatsanwalt, Dir. d. schweizer. Nordbahn etc., geb. zu Bussegg 8. März 1820.

Haeberlin (Karl), dtsch. Hist.-Maler, s. 1868 Prof. d. Kunstschule in Stuttgart, geb. zu Oberessilingen (Württ.) 16. Dec. 1832.

Haeberlin (Karl Ludw.), II, 157, auch bek. u. d. Pseud. **Lilie** u. **Lilienfeld**.

Haefely (Louis v.), Pseud. **Karl Ludw. Haeberlin** (s. d.).

Haeffely (Henri), dtsch. Industr. (in Plastatt im Elsass), 1874—77 Mitgl. d. Dtsch. Reichst., geb. . . . zu Mühlhausen 8./9. Febr. 1877.

Haefner — richtiger: **Haeffner** — (Karl), VII, 90, geb. als Tafferrnmeist., 1. Januar 1804. Febr. 1814, gest. zu München 7. April 1873.

Haeadler (Paul), dtsch. Hist.-Maler, s. 1875 Lehrer an d. akad. Kunstschule in Berlin, geb. zu Altenhattingen, b. Magdeburg, 1. Juli 1847.

Haenel (Fedor v.), preuss. Gen.-Major z. D., geb. zu Liegnitz 2. Nov. 1812.

Haenel (Friedr. Gust.), II, 157, gest. 1. Aug. 1858 (nicht 1850).

Haenel (Karl Moritz), dtsch. Archit., k. sächs. Oberlandbaumeister, Ehrenmitgl. d. k. sächs. Kunstakad., zu Dresden 1809, gest. 3. Juli 1880.

Haertel (Robert), dtsch. Bildh. (in Dresden), geb. zu Weimar 1831. (Ein Bruder ist Maler, ein anderer Architekt.)

Haeuser (Johann M . . .), dtsch. Theol., österr. Hofkaplan, geb. . . ., gest. zu Wien 16. Jan. 1867.

Haffner (Felix), dtsch. Maler, geb. im Elsass . . ., gest. im Dep. seine-et-Marne im Jan. 1876.

Hagen (Ernst Aug.), VII, 90, preuss. Geh. Reg.-Rath, s. 1831 o. Prof. in Königsberg, geb. 12. April 1797, gest. zu Königsberg 15. Febr. 1860.

Hagen (Friedr. Wilh.), dtsch. Irrenarzt, s. 1869 Dir. d. Kreis-Irrenanst. u. s.-o. Prof. in Erlangen, bay. Hofrath, geb. zu Dottenheim (Mittelfranken) 16. Juni 1814. (H. ist wohl ein Bruder d. Histor. Julius Hagen, s. Nachtrichtsst.) Karl H., s. d. im Suppl.)

Hagen (Otto v.), dtsch. Forstm., s. 1863 preuss. Oberforstdirmeister u. Minist.-Dir., geb. zu Flensburg 15. Febr. 1817, gest. zu Berlin 10. Sept. 1880.

Hagen (Theodor), dtsch. Irrenarzt, s. 1877 Dir. d. Irrenanstalt in Weimar, geb. zu Düsseldorf 24. Mai 1842.

Hagen (Theodor), dtsch. Schausp., s. 1870 Mitgl. d. Hoftheat. in Dresden, geb. zu Wien 1849.

Hagenbeck (Karl), dtsch. Menageriebesitzer und Thierhandl., geb. zu Hamburg 10. Juni 1844.

Hagenbuch (Hermann Ludwig), pharmaceut. Schriftst., geb. zu Berlin 3. Jan. 1816, lebt s. 1871 auf seinem Gut Tulvermühle bei Fürstenberg a. O.

Hagke (Friedr. Bernh., Frhr. v.), VII, 91, geb. zu Fegau (Sachs.), gest. auf seinem Stammgute Schilda, b. Weissensee, 5. Oct. 1874. (S. über ihn „*Unsere Zeit*", Lpz. 1875, IV. Heft, S. 310.)

Hahn (E . . . v.), dtsch.-russ. Statistn., Geh.-Rath Senator, geb. . . ., gest. zu Petersb. 20. Dec. 1874.

Hahn (Friedr. v.), dtsch. Rechtsgel., s. 1. Mai 1871 Rath am Reichs-Oberhandelsger. in Leipzig, s. 1. Oct. 1879 am Reichsger. das., früher Prof. in Jena, geb. zu Homburg v. d. Höhe 7. Juni 1823.

Hahn (Friedr. Wilh. Werner), dtsch. Schriftst., geb. zu Marienburg (Westpr.) 13. Mai 1816, lebt s. 1870 in Sakrow, b. Potsdam.

Hahn (Georg), dtsch. Kupferst., Rad. u. Maler (in München), geb. zu Nürnberg 12. Juli 1816.

Hahn (Gust. Ad.), II, 159, Prof. f. das Ornamentzeichnen am Dresdner Polytechn., gest. zu Dresden 1. Nov. 1872.

Hahn (Gustav Wilh.), dtsch. Verlagsbuchhändler, Hofbuchh. in Hannover, geb. . . ., gest. zu Hannover 19. April 1873.

Hahn (Jakob Friedr.), dtsch. Portr.-Maler u. Lithogr., geb. zu Nürnberg um 1770, gest. das. um 1870.

Hahn (Karl Wilh. H.), II, 159, auch Fachschriftst., früher Oberstrib.-Rath, gest., als Präs. d. 2. Strafsenats d. Kammergerichts, zu Berlin 17. März 1880.

Hahn (Ludw. Ernst), dtsch. Schriftst., geb. . . . 1855 Geh. Reg.-Rath u. vortrag. Rath im preuss. Minist. d. geistl. u. d. Unterr. Bruder leitet), geb. zu Breslau 18. Sept. 1820.

Hahn (Ludw. Phil.), II, 159, geb. 22. März 1746 u. And. gest. 1813 (statt 1787.)

Hahn (Theod.), dtsch. Apostel d. Vegetarianismus, geb. zu Königsberg i. Pr. 1. Juli 1824. (Siehe über ihn d. „*Mecklt. Ztg.*", 1872, Nr. 252.)

Hahn-Hahn (Ida Maria Luise Gust., Gräfin v.), II, 159, gest. zu Mainz 12. Jan. 1880.

Hahne (Konrad), dtsch. Publ. u. Red. d. Kasseler „*Tageespost*", geb. zu Kassel 12. Dec. 1801.

Hahne (Konrad), dtsch. Prälat, geb. 1809, gest., als Bischofsverweser, zu Fulda 5. März 1880. (Eine frühere Zeitungsmeldung sei Todes war irrig.)

Haider (Maximilian), dtsch. Thierzeichner u. Thiergenremaler, Leibjäger d. Königs Maximilian II. v. Bay., geb. zu Schloss Birdorf bei München, 21. Juli 1807, gest. zu München 21. Juni 1873.

Hainhofer (Philipp), dtsch. Staatsm., Kunstmäcen u. selbst in verschied. Kunstzweigen zu Hause, Mitgl. d. Gemeinde-Collegiums d. Stadt Wien, geb. 1778, gest. verm. 1591 mit Regina Waihlinger, gest. zu Augsburg 23. Juli 1647. (Siehe den Art. „*Der "Maerhof" u. der Augsb. Rechtsherr Phil. H.*" u. d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 6. Nov. 1872.)

Hainl (François George), franz. Violoncell-Virt. u. Comp., s. 1840 Orchesterchef am Grand-Théâtre in Lyon, s. 1850 am Grossen Opernth. in Paris, s. 1867 des Concerts au Conservatoire in Paris, s. 27. Febr. 1868 Präs. d. letztgen. Gesellsch., geb. zu Lesoire (Puy-de-Dôme) 19. (nach d. Register d. „*Association des artistes musiciens*") 1807, gest. zu Paris 2. Juni 1873.

Hals (Jos. Joh.), dtsch.-böhm. Präiat, s. 27. Mai 1875 Bischof v. Königgrätz, auch Mitgl. d. böhm. Landt. (verfassungstreu), geb. zu Budutitz 9. Febr. 1820, s. auch Halz (Josephinus), dtsch. Maler und Lithogr., geb. zu Neustadt (Schwarzwald) 1810, gest. zu München 11. März 1847.

Halbig (Johann v.), dtsch. Bildh. (in München), geb. zu Donneridorf (Unterfranken) 13. Juli 1814.

Halbreiter (Ulrich), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Freising 11. Juli 1812, gest. zu München 26. Nov. 1877. (Heft d. „*Allg. Ztg.*" v. 28. Dec. 1877.)

Haldeman (Samuel Stehman), n.-amerik. Natur- u. Sprachf., s. 1869 Prof. d. vergleich. Philol. an d. Univ. v. Pennsylv., geb. zu Locust Grove (Lancaster County, Pennsylv.), 13. Aug 1812, gest. zu Chickies 10. Sept. 1880. (Seinen Nekr. v. Knortz siehe in „*Johnstown Freie Presse*" v. 19. Oct. 1881.)

Halder (Konrad), dtsch. Schrftst., geb. im Dorfe Langen, bei Bregenz, um 1813, gest., als Landesschulinsp. erster Classe u. Mitgl. d. Schulraths f. Böhmen zu Prag 3. März 1872.

Halek (Vincenz), tschech. Dichter, geb. um 1835, gest. zu Prag 9. Oct. 1874.

Haléry (Joseph), franz. Orient. u. Afrikareis., geb. zu Adrianopel 15. Dec. 1827.

Halévy Pacha, türk. General, Grossmeister d. Art., geb . . ., gest. (von einer einstürzenden Mauer erschlagen) zu Konstantinopel 23. Mai 1873.

Halévy (Ludwig), dtsch. Schriftsteller (in Berlin), geb. zu Frankfurt a. d. O. 1837.

Hallberger (Eduard v.), Sohn d. Folg., dtsch. Verl.-Buchh. in Stuttgart, geb. das. 29. März 1822, gest. auf seinem Schlossgut Untzing, b. Starnberg, 29. Aug. 1880. (Nach seinem Tode führte sein Bruder Karl die Leitung der inzwischen an eine Actiengesellschaft übergegang. Verlagshandlung fort.)

Hallberger (Ludw. Wilh. Friedr.), VII, 91, gest. zu Stuttgart 9. Juni 1879.

Haller (Berthold), II, 161, geb. zu Altingen, bei Rottweil, gest. 25. (nicht 26.) Febr. 1536.

Haller (Gustav), Pseud. f. Gust. Emil Barthel (s. d.).

Haller (Gustave), Pseud. f. d. Gattin d. Gustave Fould (s. d.).

Haller v. Hallerstein (Caecilie, Gräfin), geb. 30. Oct. 1797, verm. 8. Juni 1828 mit d. Grafen Diouys Esterházy v. Galántha, Witwe s. 9. Febr. 1862, gest. zu Hanauburg (Siebenbürgen) 16. Jan. 1873.

Haller v. Hallerstein (Karl, Frhr.), 2. Sohn d. Frhrn. Karl Joachim II. v. H., dtsch. Archit u. Reis., s. 1806 bay. Bau-Insp. in Nürnberg, bek. durch seine Forschungen in Griechenl. u. seine Entdeck. d. Giebelstatue vom Tempel zu Aegina u. der Reliefs vom Tempel zu Phigalia, geb. auf Schloss Hilpoltstein, b. Nürnberg, 23. Juli 1777, gest. auf Schloss Haltenhausse d. Olymp in Thessal., 5. Nov. 1817. (S. „*Karl v. H.'s Reisen in Griechenl.*" in d. „*Grenzboten*", Lpz. 1875, Nr. 6. 8. 201 ff.)

Halliday, eigtl. **Duff** (Andrew), schott. Publ. und Dramendichter, geb., als Sohn eines Geistl., in Banffshire 1830, gest. zu London (?) 10. April 1877. (S. d. a.-o. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 17. April desn. J.)

Hallstroem (Ivar), schwed. Opercomp., Zeitgen., geb. . . .

Hallwachs (Reinhard), Sohn d. Georg H. (s. d. im Uptw.), dtsch. Theatersänger, dann Theaterregisseur, in Riga, Stuttgart u. zuletzt an der Kgl. Oper in München, geb. zu Mainz . . ., gest. zu Auerbach, an der Bergstrasse (Kreis Beuheim im Grossh. Hessen), 2 Juni 1872.

Halm (Anton), II, 161, gest. zu Wien 1. April 1872.

Halter (Joseph), dtsch. Theol., Probst d. weltpriesterl. Collegiatstiftes Mattsee in Salzburg, Mitgl. des Salzburger Landtage u. d. österr. Reichsraths, geb. im Juli 1811, gest. zu Salzburg 14. Juli 1877.

Hamerling (Robert), VII, 92, geb. zu Kirchberg am Walde in Niederösterr. (nicht Mähr.) 24. März 1830 nicht 1831).

Hamerton (Philip Gilbert), engl. Schriftst. (insb. über Kunst), geb. zu Laneside, b. Shaw (Lancash.), 10. Sept. 1834.

Hamilton (Arnulf Hugo R . . ., Graf), einer d. reichsten u. angesehensten Grundbesitzer Schottlands, geb. 1787, gest. zu Overbolm in Schonen 18. Jan. 1875.

Hamilton (Gustaf Axel Knut, Graf), schwed. Nat.-Oekon., Prof. in Lund, geb. zu Hjortsberga (Vestergötl.) 7. Juni 1797, gest. . . .

Hamilton (Henning Ludvig Hugo, Graf), Sohn d. Grafen Gustaf Wathier H. (geb. 5. Juli 1783, gest. 8. Dec. 1855), schwed. Diplomat, früher Gesandter d. nachmal. Königs Oskar II., s. 1852 Landshöfding in Oestergötland, s. 1852 Mitgl. d. 1. Kammer d. Reichstages, 1856—58 Landmarschall, dann Staatsrath u. Chef d. Departm. d. Innern, Gen. d. Kopenhagen, s. 1872 Kanzler d. Univ. in Upsala u. Lund, aller seiner Aemter u. Würden wegen Wechselfalsch. etc. entlohen 4. April 1881, geb. zu Stockholm 16. Jan. 1814.

Hamilton (Karl Joh. Christian v.), VII, 92, wo d. 2. Vorn. fehlt, geb. 2. Oct. 1802.

Hamilton, geb. . . . (Janet), schott. Dichterin, Tochter eines Schulmeisters, geb. zu Glasgow 1795, verm. 1830 mit einem Gesetzl. Vatern, gest. zu Cambridge (einem Vororte v. Glasgow) im Oct. 1873. (1880 ward ihr das ein Denkm. in Gestalt eines Brunnens errichtet.)

Hamilton (Mary Victoria Douglas), geb. 11. Dec. 1850, verm. 1) 21. Sept. 1869 mit d. Erbprinzen Albert v. Monaco, II) — nachdem ihre 1. Ehe 1879 annullirt worden — 2. Juni 1880 mit d. Grafen Thassilo Festetics. (Siehe d. Anm. zu Karl III. Honorius im Suppl.)

Hamm (Joh. Valentin), VII, 92, gest. zu Würzburg 21. Dec. 1874.

Hamm (Wilh. v.), dtsch. Agron. u. Schriftst., seit 1851 Besitzer einer Fabrik f. landwirthsch. Maschinen u. Gerätschaft. in Leipzig, s. 1867 Mitgl. d. österr. Minist. f. Handel u. Volkswirthsch., s. 1868 im österr. Ackerbauminist., s. 1869 auch Red. d. „*Landwirthsch. Ztg.*" d. „*N. Fr. Presse*", geb. zu Darmstadt 5. Jan. 1830, gest. zu Wien 8. Juni 1880.

Hamma (Benjamin), Bruder d. Frid. Bened. H. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), dtsch. Comp. (jetzt in Königsberg, geb. zu Friedingen (nicht Findingen, wie der Ort im Suppl. heisst) 14. Juli 1831.

Hamma (Franz), Bruder d. Vor., dtsch. Pianist, Orgelsp. u. Comp., geb. zu Friedingen 4. Oct. 1835.

Hammann (Adolf), dtsch. Publ. und Schriftst. Jurist, 1877—78 mit Wilh. Herzog Herausg. d. „*Dramaturg. Blätter*" (Lpz.), s. 1881 Mit- u. s. Febr. 1882 Chefred. d. „*Dtsch. Tagebl.*" (Berl.), geb. zu Blankenburg a. Harz, Weimar, 23. Jan. 1852.

Hammarskoeld (Carl Gustaf), schwed. Nat.-Oekon. u. Staatsm., s. Ende April 1880 Min. ohne Portef., vorh. Prof. in Upsala, geb. . . .

Hammer (Franz Aug.), dtsch. Jurist, sachs.-altenb. Justizrath u. Landesprocurator, geb. . . ., gest. zu Altenburg 10. Aug. 1874.

Hammer (Guido), Bruder d. Julius H. (s. d. im Hptw.), dtsch. Jagdmaler u. Schriftst., geb. zu Dresden 4. Febr. 1821. (Sein Portr. u. eine autobiogr. Skizze s. in d. Beil. zu „*Gartenlaube*" 1874, Nr. 48.)

Digitized by Google

Hammer (Konrad), dtsch. Theol. geb. 1530, gest., als Pred. an d. Liebfrauenkirche, zu Wernigerode 1573.

Hammerich (Fred.), II, 168, gest., als Univ-Prof. (von d. Grundtvigian. Richtung), zu Kopenhagen 9. Febr. 1877.

Hammerstein (Gustav Ferd., Frhr. v.), k. k. Kämm. u. F.-M.-L., geb. 1827, gest. zu Wien Mitte Jan. 1875.

Hammerstein-Loxten (Wilh. Karl Konrad, Frhr. v.), VII, 92, hann. Minister d. Inn. v. Dec. 1862 bis 21. Oct. 1865, gest. zu Neustrelitz (Mecklenburg-Strelitz) 3. Dec. 1872.

Hamon (Jean Louis), II, 163, gest. zu Saint-Raphael (Dep. Var) 8. 7bre Juni 1874.

Hamburger (Dan.), VII, 92, gest. zu London 24. März 1875.

Handel (Rud., Rfrhr. v.), II, 163, u. VII, 93, gest., als Landesger.-Präs., zu Linz 17. Sept. 1879.

Handtke (Friedr.), dtsch. Geogr., geb. zu Pforten (Niederlausitz) 7. Dec. 1813, gest. zu Glogau 25. März 1875.

Hanemann (Moritz), VII, 93, preuss. Kammerrnus., auch bek. als Verf. d. Buches „*Aus d. Musikerwelt*“ (1874), gest. zu Berlin 7. Jan. 1876.

Hanfstaengl (Franz), II, 163, auch Photogr., bay. Hofrath, gest. zu München 18. April 1877. (Nekr. v. Fr. Pecht in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 28. April dess. J.)

Hankel (Hermann), Sohn d. Folg., dtsch. Mathem., Univ.-Prof. d. Math. u. Mech. in Tübingen, geb. zu Halle a. d. Saale 14. Febr. 1889, gest. zu Tübingen 29. Aug. 1873.

Hankel (Wilh. Gottl.), VII, 93, geb. zu Ermsleben.

Hanker (Garlieb), dtsch. Dichter, bek. u. d. Pseud. F. L. Epheu, geb. zu Hamburg 10. Sept. 1758, gest., als Adv., das. 5. März 1829.

Hann (Julius), dtsch. Meteorol., o. Prof. d. physik. Geogr. in Wien, auch s. 1872 Mitgl. d. dort. Akad. d. Wiss., geb. in Schloss Haus, Ober-Kärnthen.

Hann v. Weyhern (Josef Adalbert Benno), Vetter d. Folg., preuss. Gen.-Lint. z. D. (seit 1859), auch bek. als Militärschrifts., geb. 22. Jan. 1798, gest. zu Görlitz 19. Juli 1873.

Hann v. Weyhern (Otto Rud. Benno), preuss. General d. Cav., geb. zu Lübben 28. Oct. 1808. (Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 22. Juli 1878 unter „Verschied.“)

Hansen (Andreas Nikolaus), Maler d. Gen.-Consul. Schaffenstaner Kopenhagens, geb. . . , gest. zu Kopenhagen im Dec. 1873.

Hansen (Christian Friedr. v.), dän. Gen.-Lint., lange Jahre Kriegsmin., geb. um 1769, gest. zu Kopenhagen 22. Juni 1873.

Hansen (Hans Christian), dän. Archit., Prof. an d. Kunstakad. in Kopenhagen, geb. 29. April 1803.

Hansen (Heinr.), dtsch.-dän. Archit.-Maler, Prof. an d. Kunstakad. in Kopenhagen, geb. zu Haderslehen (Schlesw.-Holst.) 28. Nov. 1821.

Hansen (Karl), dtsch., „Magnetiseur“ (Hypnot.), geb., als Sohn eines Journ., zu Odense 24. Mai 1833.

Hansen (Karl Christ. Konst.), VII, 93, gest. zu Kopenhagen 30. März 1860.

Hansen (Peter Andr.), II, 164, gest. zu Gotha 28. März 1874. (Siehe über ihn die „*Leopoldina*“ v. Juni 1874 u. sein Porträt in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 6. Juni dess. J.)

Hansen (Theophilus Edvard), dän. Archit., u. Oberbaurath, Wiederbeleber der Farbe in d. Architektur, Erbauer der Univers., der Akad. u. a. Monumentalgebäude in Athen, der Börse, der Kunstakad., des Park-Palastes, des Heiligenbildes etc. in Wien, geb. zu Kopenhagen 13. Juli 1813. (S. über ihn den „*Wiener Brief*“ in d. Beil. zur „*Allg. Ztg.*“ v. 16. Oct. 1874, worarber durchgehends irrig Hansegen wird.)

Hanspirg (Karl Victor, Ritter v.), dtsch.-böhm. Dichter, geb. zu Pilsen 3. Aug. 1823, Ritter s. 1874, gest. zu Joachimsthal 23. Jan. 1877.

Hansseu (Georg), dtsch. Nat.-Oekon. u. Statist., o. Prof. in Göttingen, geb. zu Hamberg 31. Mai 1809.

Hansteen (Christopher), II, 164, gest. zu Christiania 15. April 1873.

Hanstein (Herm. v.), dtsch. Portr.-Maler, preuss. Hofmaler, geb. . . , gest. zu Berlin 17. Oct. 1878.

Hanstein (Johannes), dtsch. Botan., s. 1865 o. Prof. sowie Dir. d. Botan. Gartens u. d. Botan. Instituts in Bonn, geb. zu Potsdam 15. Mai 1822, gest. zu Bonn 27. Aug. 1880.

Hanstein (Marie v.), dtsch. Schriftst. (nam. f. d. weibl. Jugend), geb. . . , gest. zu Berlin 7. Jan. 1882.

Happel (Friedr.), dtsch. Thier- u. Jagdmaler in Düsseldorf, geb. zu Arnsberg (Westf.) 23. Mai 1825.

Happel (Karl), dtsch. Genremaler (in München), geb. zu Heidelberg 1819.

Harburger (Edmund), dtsch. Zeichner u. Genremaler (s. 1866 in München), geb. zu Eichstädt (Mittelfranken) 1846.

Harcourt (Bernard Hippolyte Marie, Marquis d'), 3. Sohn d. Folg., franz. Dipl., geb. 1821.

Harcourt (Franç. Eug. Gabr., Duc d'), II, 164, gest. 5. Mai 1865.

Harcourt (Will. George Granville Venables Vernon, Knight), engl. Jurist u. Staatsm., lit. bek. u. d. Pseud. Hisfreiwus, s. Jahre 1874 Inhaber d. interessl. Rechts in Cambridge, v. Nov. 1873 bis Febr. 1874 Solicitor-General, s. 28. April 1880 Staatssekr. d. Inn., geb. 14. Oct. 1827.

Hardegg (Jul. Friedr. Mor. Karl v.), II, 165, gest zu Stuttgart 16. Sept. 1875.

Hardegg (Oskar v.), dtsch. Staatsm.), württ. Staatsmin., vorm. Kriegsmin., geb. . . , gest. zu Stuttgart 15. Aug. 1877.

Harden-Hickey (N. . . N. . . , Baron), franz. Publ., ir. Abk., Chefred. d. royalist. Pariser Witzblattes „*Tyrtaeus*“, in Amerika . . . , gest. zu Paris (wohin er schon in seiner Jugend gekommen war) ausgewiesen 9. Aug. 1880. (Er war amerik. Bürger gebieben.)

Hardenberg (Friedr. Aug. v.), II, 165, geb. 30. Oct. 1700. (S. „*Ein kleinstaatl. Minister d. 18. Jahrh.*“ in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 17. Nov. 1876.)

Hardenberg (Georg Anton), dtsch. Dichter, bek. u. d. Pseud. Mylius, geb. zu Schloeben (Altenb.) 28. Juli 1773, gest. zu Oberwiederstedt, b. Eisleben, 10. Juli 1825.

Hardenberg (Gottlob Albr. Karl v.), Bruder d. Friedr. Ludw. v. II. (s. d. im Hptw.), dtsch. Dichter, bek. u. d. Pseud **Rostorf**, geb. zu Oberwiederstedt (Mansfeld) 13 März 1776, gest., als sächs. Amtshptm., zu Weissenfels 28. Mai 1813.

Hardman (N. . . N. . .), engl. Journ., Pariser Corr. d. „*Times*“, geb. . . , gest. zu Paris 6. Nov. 1874.

Hardorff (Rudolph), dtsch. Marinemaler, geb. zu Hamburg 16. Juni 1816.

Hardtmuth (Karl v.), dtsch. Grossindustr. (Bleistift-, Porzellan- u. Thonofenfabr.), geb. 1804, gest., infolge eines Unfalls, Selbstmord d. Jagd, in der Grünau, b. Gmunden, 19. Sept. 1881.

Hardy (Fred. Dan.), VII, 92, geb. zu Hamburg.

Hardy (Gathorne), VII, 93, s. Febr. 1874 Kriegsmin., 1866—67 Gouverneur v. Irland, zu Bradford 1. Oct. 1814. zum Viscount Cranbrook erh. im Mai 1878.

Hardy (Julien Alex.), franz. Kunstgärtner u. Pomol., lange Zeit Dir. d. kais. Gärten d. Luxemburg-Schlosses, um 1870 des Lincoln-Schlosses, Senat.-Präsident, geb. . . , gest. 15. Sept. 1876.

Hardy (Thomas), engl. Novellist, geb. in einem Dorf in Dorsetsh. 2. Juni 1840.

Hardy (Thomas Duffus, Bar.), VII, 93, gest. zu London 14. Juni 1878.

Harke (Emil), dtsch. Dekor.-Maler, geb. . . , gest., als kgl. Theatermaler, zu Kassel 12. Dec. 1881.

Harkort (Friedr. Wilh.), dtsch. Kaufm. u. Bergwerksbes. in Hagen, Artill.-Hauptm. a. D., geb. um 1799, gest. zu Lissabon 31. Oct. 1874.

Harkort (Friedr. Wilh.), VII, 93, gest. zu Barop, b. Hagen (Westf.), 6. März 1880.

Harless (Gottlieb Chr. Ad. v.), II, 166, gest., als ehem. Präs. d. protest. Oberconsist., zu München 5. Sept. 1879.

Harless (Gottlieb Wilh. Hermann), dtsch. Philol., geb. zu Erlangen 1820, gest., als Vicerector am Gymn., zu Herford 22. Sept. 1842.

Harms (Friedr.), dtsch. Philos., s. 1848 Prof. in Kiel, s. 1867 Mitgl. d. Berl. Akad. d. Wiss., geb. zu Kiel 24. Oct. 1816 (n. Anm. 1819), gest. zu Berlin 5. April 1880.

Harms (N. . . . N. . .), dtsch. Geistl., Pastor und Missionsinspector in Hermannsburg (Hann.), geb. zu Walsrode 1809, gest. zu Hermannsburg 14. Nov. 1865.

Harnack (Karl Gust. Ad.), Sohn d. Folg., dtsch.-russ. Theol., s. 1876 a.-o. Prof. in Leipzig, s. 1879 o. Prof. in Giessen, geb. zu Dorpat 7. Mai 1851.

Harnack (Theodosius), dtsch.-russ. Theol. (ev.-luth.), s. 1848 o. Prof. u. Univ.-Pred. in Dorpat, s. 1853 in Erlangen, 1866—67 wieder in Dorpat, geb. zu Petersburg 3. Jan. 1817.

Harnisch (Christ. Wilh.), II, 167, s. 1822 Sem.-Dir. in Weissenfels, s. 1842 Pfarrer in Elbei, b. Magdeburg, gest. zu Elbei 1864.

Harpignies (Henry), franz. Landsch.-Maler, geb. zu Valenciennes im Juli 1819.

Harrach, Fürstin v. **Liegnitz**, Gräfin v. **Hohenzollern** (Auguste, Egräfin v.), gest. zu Homburg 5. Juni 1873.

Harrach (Ferdinand Friedr. Wilh. Aug. Aune, Egraf v.), Sohn d. Folg., dtsch. Hist.-, Portr.- und Landsch.-Mal., geb. zu Rohrau (Oesterreich.) 27. Febr. 1832, verm. 26. Aug. 1868 mit d. Gräfin Helene v. Fourtales (geb. 7. Mai 1849).

Harrach (Karl Phil., Egraf v.), VII, 93, gest. zu Breslau 25. Nov. 1878.

Harrer (H. . .), dtsch. Archit.- u. Landsch.-Maler, geb. zu Hirschberg (Schles.) 1837, gest. zu Rom 7. Dec. 1876. (*„Voss. Ztg.“* v. 16. Dec. dess. J.)

Harring — nicht Herring — (Johannes), Pseud. f. Karl Christian **Bagger** (s. d. im Hptw.)

Harris (Amyard Charles), Bruder d. Folg., engl. Prälat, anglik. Bischof v. Gibraltar, geb. 4. Aug. 1811, gest. zu Alexandria 1868 od. 1869*).

Harris (Edward Alfred John), VII, 94, wo aber d. 3. Vorn. fehlt, Sohn d. James Edward Harris, 3. Earl of Malmesbury (s. d. im Hptw. u. Suppl.), grosbrit. Viceadm., früher auch Gen. im Hausg. geb. 20. Mai 1809, verm. s. 4. Aug. 1841 mit Emma Wyndham.

Harrys (Joh. Georg Karl), II, 168, wo nur der 2. Vorn. angeg. ist, n. Anm. geb. 19. Jan. (statt Juni) 1791.

Harrwitz (N. . . N. . .), dtsch. Verlagsbuchh., gest. . . , Inh. d. Verlagsbuchh. Harrwitz & Gossmann, Previously hatten ihn no Boden geworfen) zu Berlin 22. März 1875.

Hart (Sal. Alex.), II, 168, auch Landsch.-Maler, gest. zu London 2. Juni 1861.

Hartel (Wilh.), dtsch.-mähr. Philol., s. 1869 a.-o. Prof. d. class. Philol. in Wien, geb. zu Hof (Mähren) 29. Mai 1839.

Hartig (Karl Ernst), dtsch. Technol., s. 1. Oct. 1863 Lehrer f. mechan. Technol. (s. 23. Oct. 1865 mit d. Prof.-Range) am Polytechn. in Dresden, geb. zu Stein, b. Wiesbaden, 20. Jan. 1836.

Hartig (Robert Otto), dtsch. Forstm., dtsch. Forstmann u. Fachschriftst., s. 1878 o. Prof. d. Forstbotanik in München, geb. zu Braunschweig 30. Mai 1839.

Hartig (Theodor), dtsch. Forstm., Bruder d. Folg. (s. d. im Hptw.), dtsch. Forstmann u. Botan., auch Fachschriftst., s. 1838 Forstrath u. Prof. am Carol. in Braunschw., geb. zu Dillenburg 21. Febr. 1805, verm. 1835 mit d. Tochter d. Forstr. Heyer, † 1838, in 2. Ehe 1848, gest. zu Braunschweig 26. März 1880. (*„Leopoldina“*, Hal 1880, XVI. Nr. 9—10, S. 70 f.)

Hartmann (Alex.) — Friedr. Gust. Triesch (s. d. im Suppl.).

Hartmann (Carl), Sohn d. Carl Joh. H. (s. d. im Hptw.), schwed. Botan., geb. zu Uriksdal 5. Juni 1813.

Hartmann (Ernst), II, 94, Gothaischer Kammerherr und dem Range eines Vaters in Hulstein (nicht zu Hamburg), verm. 1868 mit Helene Schneeberger (s. d. unter Hartmann im Suppl.). Sein Portr. nach d. Leben v. Angeli in „*Ill. Ztg.*“ 1880, Nr. 417.

Hartmann (Ferd.), dtsch. Pharmaceut u. Botan., geb. zu Magdeburg 17. März 1799, gest., das., als Apoth., 11. Jan. 1872.

Hartmann (Gust. Ritter v.), VII, 94, s. 8. Oct. 1861 als Gemeiner, Kadet, Korporal, Sergeant u. Unterlieut. in den franz. Militär-Unterrichtsanstalten bis zum St.-Cyr, v. 1. Oct. 1811 bis 20. Febr. 1816 im Linien-Inf.-Reg. „Alt-Wrede“, v. 21. Juli 1816 bay. Officier, s. 31. März 1848 Oberst u. Flügeladj. d. Königs Max II., s. 28. Nov. 1848 chef. Gen.-Major, s. 14. Juni 1859 Gen.-Lieut. u. Kriegsminister, s. 1. Jan. 1861 dessen Lieut. u. General-Command. v. Würzburg, v. 25. Mai bis 29. Aug. 1866 Befehlshaber der 4. Armee-Div., s. 1866 General d. Inf. u. General-Command. des II. Armee-Corps, s. 1. Jan. 1868 Inhaber d. Militär-Max-Joseph-Ordens, Inh. d. Eisernen Kreuzes 1. Cl. u. s. 8. März 1873 Ritter d. Ordens pour le mérite, auch 1871 in d. bay. Freiherrenstand erhoben, gest. zu Würzburg 4. Juli 1876.

Hartmann (Joh. Gust.), II, 169, s. 1. April 1873 char. Hofrath, gest. zu Dresden 3. Nov. 1879.

Hartmann (Jos.), dtsch. Bildh., geb. um 1796, gest. zu München 28. Sept. 1878.

Hartmann (Julius v.), preuss. General d. Cav. (s. 1874 i. P.) u. Militär-Schriftst., geb. 2. März 1817, gest. zu Berlin 4. April 1878. (*„Allg. Ztg.“* v. 5. dtsi. Mess. J., S. 1836.)

Hartmann (Julius), Sohn d. preuss. Gen.-Maj. H., dtsch. Dichter u. Krit., preuss. Kammergerichtsrath, geb. 1862, gest. zu Berlin 17. Nov. 1876. (*„Berlin f. ist. Unterh.“*, Lpz. 1876, Nr. 49, S. 783.)

Hartmann (Ludw.), dtsch. Landsch.- u. Thiermaler, auch Rad., geb. zu München, wo er auch lebt, 15. Juli 1848.

Hartmann (Ludw. Sam. Alex.), dtsch. Dichter, Pianist, Comp. u. Krit., Feuill.-Red. d., *Dresd. Nachr.*“, geb. zu Neuss (Reg.-Bez. Düsseldorf) 1836.

Hartmann (Moritz), dtsch. Genre- u. Maler, geb. zu Germersheim 23. April 1848, gest. zu Gersau, am Vierwaldstätter See, 29. Juni 1880. (Nekr. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 29. Mai 1881.)

Hartmann (Moritz), dtsch. Dichter, geb. 1821, gest. zu Prag 1872.

Hartmann (N. . . N. . .), dtsch. Theol., s. Schriftst. (Kirchenhist.), s. 1851 Dekan in Tuttlingen (Württemb.), 1. Juni 1806, gest. Zeitlingen s. 3. März 1873.

Hartmann (Richard), II, 94, gest. zu Chemnitz 16. Dec. 1878.

Hartmann (Robert), Bruder d. Vor., schwed. Botan., geb. zu Häggeby (Upland) 4. März 1827.

*) Harris erwarb von d. Arabern eine Anzahl hinter den Tempel von Medinet-Abu in einer Grotte aufgefund. Papyrusrolle d. hieratisch. 3. hist. u. 130 griech., unter d. letzteren 70 Anzeug. der „Ilias“). Diese hieh.: „*Der grosse Papyrus Harris. Beschreibung nebst Auszügen, Geschichte, etwa 3000 Jahre alten Zeugnis der ägyptischen Religion*“ vollständig veröffentlicht. Verlag von Dr. J. Eisenlohr. Leipzig 1872.

hartmann (Robert), dtsch. Anat. u. Ethnogr., s. 7 a.-n. Prof. d. Anat. u. Prosector in Berlin, geb. Hünkeburg im Harz 8. Oct. 1832.

hartt (F. . .), n.-amerik. Geol., geb. . . ., gest., als f. zu Rio de Janeiro im April od. März 1878.

hartung (Ernst, Ritter v.), k. k. F.-Z.-M. (s. 1869), geb. zu Wien 1807, gest. das. 1. Oct. 1879.

hartung (Hermann), dtsch. Antiquariats- u. Commissions-Buchh., Inag. Zeit auch Univ.-Proklamator in ipzig, geb. . . ., gest. zu Reudnitz, b. Leipzig, 31. Mai 1881.

hartung (Johann Christoph), dtsch. Mus., Mitgl. evandsh.- u. Theaterorch. in Leipzig, geb. . . ., s. das 19. Juli 1765.

hartwanger (Michael), dtsch. Maler u. Rad., geb. zu endorf, Niederbay. Inn 1710, gest. zu München 1775.

hartwich (Emil), dtsch. Eisenbahntechn., Wirkl. Regierungsrath u. Inspektor, Mitgl. d. preuss. Eisenbahnst., geb. 1800, gest. zu Berlin 17. März 1879.

hartwich (Friedr. Wilh. Andr.), dtsch. Lithogr., s. 1819 (Gold. Aue) 10. Dec. 1833, gest. zu Aue 1877.

hartzenbusch (Juan Eng.), Il, 169, gest. zu Madrid 2. Aug. 1880. (Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 4. Sept. desa. J.)

harzer (Ferd.), dtsch. Bildh. (in Berlin), geb. zu (Inaa.) 22. Juni 1838.

harzer (Theobald), dtsch. Jurist, Hofrath d. k. k. den Gerichts- u. Cassationshofes, geb. 1806, gest. (Prag) 1. Dec. 1874.

harum (Peter), Sohn (?) d. Peter H. im Hptw., Rechtsgel., k. k. Hofrath u. o. Prof. an d. Wiener sowie Mitgl. d. Staatsgerichtshofs, geb. um 1825, gest. 1. April 1878.

harudeu (Bogdan Petriceien —), rumän. Histor. u. list., geb. im Dorfe Christinesci, h. Hotin (Bessarb), 16. Febr. 1838. (Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ vom 2. Nov. 1878.)

harvey (Karl), dtsch. Statist., geb. . . ., gest., als k.-Rath, zu Altenburg 22. März 1880.

harvey (Konrad Wilh.), dtsch. Archit., Prof. am Polytechn. Hannover, geb. zu Einbeck (Hann.) 1818 d. 1823).

harzebrock (Johannes Petrus), holl. Theol., Schriftsteller, s. 1851 Red. in Amsterdam, geb. zu Leyden, 1. Nov. 1819.

harzenauer (Karl, Frhr. v.), dtsch. Archit., s. 1866 d. Wiener Kunstakad., geb. zu Wien 1833.

hasbell (Daniel L. . .), n.-amerik. Journ., Herausg. von „*Transcript*“, geb. . . ., gest. zu Boston v. 1874.

hase, geb. **Bordoni** (Faustina), s. n. **Bordogni** ew., gest. zu Venedig 4. Nov. 1781 (nicht zu n 11. Jan. 1786). Sie nach d. Kirchenbuche Parcola in Venedig.

hase (Joh. Ad.), II, 170, gest. 16. (nicht 23.) Dec. 1783.

hase (Maria Christine), Tochter d. Joh. Ad. u. Faustina H. (s. dd.), geb. 1736, verm. 15. März Venedig mit d. Senatsprăs. Giorgio Tornielo, s. . . ., gest. zu Venedig 22. Jan. 1807. (Ihre Tochter, Giuseppa H., starb unverm. 13. Dec. 1874.)

hasebalch (Karl Gust. Friedr.), VII, 95, gest. zu ung 21. April 1872.

hasenauer (Carl, Ritter v.), dtsch. Bildh., geb. 12. Jan. 1844.

hasenclever-Heidt (Anna Maria Wilhelm. v.), dtsch.-Malerin, k. k. Kammersäng., Frihle. Primadonna d. Hofoperntheater. in Wien, geb. zu Amsterdam 1. Juli 1815, gest. zu Mannheim im Jan. 1881.

hasenpflug (Hans Dan. Ludw. Friedr.), II, 170, geb. 1. Febr. 1794 (nicht 1793), verm. in 1. Ehe 1822 mit Lotte Grimm (geb. 10. März 1798, † Kassel 15. Juni 1833), einer Schwester d. Jak. u. Wilh. Grimm. (Siehe d. Art. „*Die Gebrüder Grimm u. der Min. Hasenpflug*“ v. Karl Wiesbaden in d. Lpz. „*Gartenlaube*“, 1881, Heft 3.)

hasenpflug (Karl), Sohn d. Vor., dtsch. Bildh., Prof. an d. Kunstakad. in Kassel, geb. das. 1824.

hasenr (Konrad Dietrich), II, 170, württ. Landesu. Oberstudienrath, Vorst. d. Staatsasmml. Kunst und Alterthumsdenkm., Inagl. Gymn.-n. ehem. Abg. in d. württ. Kammer, sowie Mitgl. auch mit d. Gesch. d. Ulmer Münsters beschäpft, geb., als Pfarrerssohn, im Dorfe Altsußdrando d. schwäb. Alb) 18. (nicht 13.) 1793, gest. zu Ulm 15. April 1873. (*„Schwäb. Merk.“* 27. Aug. u. Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 21. Sept. 1873.)

hasenpflug (Adam), dtsch. Dichter geistl. Lieder, s. Speyer 24. Sept. 1645, gest. zu Weilburg 1726.

hasenwander (Joseph), dtsch. Zeichner u. Historien-Mlr. d. Pensionsinst. f. bild. Künste in Wien, geb., als Sohn eines Uhrmachers, zu Wien 1827, gest. zu Scheibbs b. Aug. 1878.

hasherley (Will. Page Wood, Baron), VII, 95, v. Dec. 1868 bis 15. Oct. 1872 Lordkanzler, gest. zu London 10. Juli 1881.

hasiaka (Martin), ungar. Philol., slovak. Abk., Univ.-Prof. d. slaw. Sprachen in Prag, geb. in Ungarn 4. Nov. 1821.

Hatzfeld [-Welsweiler*)] (Edmund Gottfr. Corn. Friedr. Hubert, Rgraf v. l., II, 171, Besitzer d. Standesherrsch. Dyck), geschieden 30. Juli 1851, gest. zu Düsseldorf 15. Jan. 1874.

Hatzfeldt (Franz Ludw., Fürst v.), II, 171, geb. zu Wien, gefürstet 10. Juli 1803.

Hatzfeldt (Hermann Friedr. Ant., Fürst v.), II, 171, gest. auf Schloss Trachenberg 20. Juli 1874.

Hatzfeldt (Sophie Joseph. Ern. Fried. Wilhelm, Gräfin v.), II, 171, heir. auch durch ihr Verhältniss mit Lassalle in d. Regierungskr der soc.-demokrat. Agitation, gest. zu Wiesbaden 26. Jan. 1881.

Haub (Elisa), dtsch. Sängr., geb. zu Mannheim 1815, gest. zu Wiesbaden 15. Sept. 1837.

Haubenstock (Georg), dtsch. Archit., geb. zu Graz 19. März 1841, lebt als char. bay. Prof. in München.

Haubner (Karl), dtsch. Veterinär, kgl. sächs. Geh. Med.-Rath, Landesthierarzt n. 1853—78 Prof. d. prakt. Thierheilkunde an d. Thierarzneischule in Dresden, geb. zu Hettstädt (Reg.-Bez. Merseburg) 18. Sept. 1806, gest. zu Dresden 17. April 1882.

Haubtmann (Michael), dtsch.-böhm. Rechtsgel., geb. in Prag 1. Juli 1824, a. o. Disciplinarrath d. böhm. Adv.-Kammer, emer. Dekan d. jurid. Doct.-Coll., geb. um 1810, gest. zu Prag 18. Dec. 1873.

Hauch (Johan Carsten v.), II, 171, Dicht. in dän. Sprache, geb. 1. Juli 1790, nord. Sprachen u. Literaturen in Kiel, s. 1851 Prof. d. Aesthetik an d. Univ. in Kopenhagen, geb. 12. Mai (nicht 17. März) 1790, gest. zu Rom 4. März 1872.

Hauchecorne (Joseph), dtsch.-böhm. Hornvirt., geb. in Böhmen 1762, gest., als kgl. Kammervirt., zu Dresden 10. Oct. 1832.

Hauer (Karl, Ritter v.), Bruder d. s. 1866 als Dir. d. Geolog. Reichsanstalt in Wien fungirenden Rit. Franz v. H. (s. d. im Hptw.), dtsch. Chem., geb. . . ., gest. (durch Selbstmord), als k. k. Bergrath n. Vorstand d. chem. Laborat. an d. Geolog. Reichsanstalt, 5. Nov. 1881.

Haugwitz, geb. v. **Rohr**, (Luise, Gräfin v.), s. u. **Rohr** im Suppl.

Haugwitz-Samlest (Karl Wilhelm, Graf v.), VII, 96, gest. zu Neutitschein, b. Brünn, 30. Oct. 1874.

Haupt (Joseph) dtsch. Bibliogr., s. 1880 wirkl. Mitgl. d. Wiener Akad. d. Wiss., geb. zu Czernowitz 29. Juli 1820, gest., als Kustos d. Hofbibliothek, zu Wien 23. März 1881.

Hauptmann (Karl), dtsch. Naturdichter, v. Beruf Weber, geb. zu Zeichen, b. Pirna, 18. Aug. 1816.

Hauptmann (Karl Aug.), dtsch. Bildh., geb. . . ., gest. zu Dresden 21. Aug. 1875.

Haurenski (Erich), Pseud. f. **Heinr. Christoph Krause** (s. d. im Suppl.).

Haus (Doris), dtsch. Opernsäng., geb. zu Mainz 1807, gest. zu Constanz 13. Mai 1869.

Haus (Jacques Jos.), VII, 95, Bruder d. Folg., v. Geburt ein Deutscher, s. 1817 Prof. d. Crim.-Rechts in Gent (als solcher „*der grosse*“ Indigenat erhielt), zul. emer., auch Mitgl. d. belg. Akad. der Wiss., geb. zu Würzburg 9. Jan. 1796 (nicht 1794), gest. zu Gent 23. Febr. 1881.

Haus (Konrad v.), Sohn d. Ernst Aug. H. (s. d. im Hptw.), dtsch. Arzt, auch tüchtiger Dilettant in der Musik n. Malerei, s. 1824 Brunnenarzt in Boeklet, bei Kissingen, s. 1830 Gerichtsarzt in Friedberg, 1834—64 Regierungs- u. Kreis-Med.-Rath in Augsburg, geb. zu Würzburg 9. März 1799, gest. zu München 13. Jan. 1873.

Hauschein, s. d. unter **Oeckolampadius** im Suppl. (Bd. VII).

Hauschild (Alfred Moritz), dtsch. Archit. (in Dresden), geb. um 1837.

Hauschild (Ernst), dtsch. Musiktheoret. u. (liturg.) Schriftst., Docent d. Musik an d. Univ. Basel, gest. zu Altenburg 1816, gest. zu Basel 29. Juli 1872.

Hausen (Clemens Heinr. Lothar, Frhr. v.), k. sächs. Gen.-Lint. (s. 18. Dec. 1866), 1866—77 Stadtcomm. v. Dresden, s. 1877 z. D., geb. zu Leuben 1809, gest. zu Dresden 13. Jan. 1879.

Haushofer (Max), Sohn d. Folg., dtsch. Volksw. u. Statist., auch Dichter, s. 1868 Prof. an d. Polytechn. Schule in München, s. 1874 auch Mitgl. d. bay. Kammer, geb. zu München 23. April 1840.

Hausholter (Maxim.), II, 173, geb. zu Nymphenburg, bei München, 20. Sept. 1811, gest. am Starnbergersee 24. (nicht 27.) Aug. 1866.

Hausmann (Franz), VII, 96, anch Vicepräs. des lippe'schen Landt.(Portsch.), gest. zu Hornsh. Dec. 1867.

Hausmann zu Stetten, Frhr. zum Stein unter **Lehenberg, Lanegg u. Greiffenegg** (Franz), dtsch. Botan. (s. „*Flora v. Tyrol*“), geb. 10. Sept. 1810, gest. zu Botzen 2. Aug. 1878.

Hausner (Otto), dtsch.-poln. Schriftst. (insb. statist.) u. Polit., s. 1873 Mitgl. d. galiz. Landt., s. 1878 des österr. Reichsraths, geb. zu Brody 1827.

Hausrath (Adolf), dtsch. Theol., s. 1872 o. Prof. in Heidelberg, geb., als Sohn d. Pred. Aug. H. (gest. 1847), zu Karlsruhe 13. Jan. 1837.

Haussner (Heinr. Adolph), dtsch. Jurist u. Polit., vormals Stadtrichter in Plauen (Vogtl.), auf dem ersten constitut. Landtage in Sachsen (1833 u. 34) Mitbegründer d. entschieden liberalen Partei in d. 2. Kammer, nach den Dresdener Mai-Ereignissen (1849) bis 1863 als Flüchtl. in der Schweiz lebend, geb. . . ., gest. zu Plauen 1. Sept. 1872.

Hanswald (Joh. Friedr.), dtsch. Dichter (insb. Dramat.), geb. zu Torgau 12. Febr. 1710, gest. zu Schleusingen 28. März 1784.

Hauswirth (Ernst), dtsch. Prälat u. Histor., 1848—78 Prof. am Schottengymn. in Wien, s. 29. März 1881 Abt d. dort. Schottenstifts, geb. . . .

Hautefeuille (Pierre Emile Auguste Blanc de Lanaute, Comte de), II, 173, irrthümlich auch im Suppl. noch einmal aufgeführt, aber nicht mit vollständ. Vornamen u. mit falschem Geburtsjahr, zuletzt Vice-Director d. Museums in Cluny, gest. zu Paris, d. ausw. Angel. a. D., gest. zu Pau 14. Dec. 1870

Hautpoul (N . . . N . . ., Marqu. d'), franz. Menschenfreund, geb. um 1826, mngekommen als einer d. Ersten, welche sich in d. Ueberschwemmungsgefahr d. Garonne an's Rettungswerk machten, zu Toulouse 24. Juni 1875. (Sein Portr. s. in d. Par. „*Illustr.*“ v. 17. Juli 1875.)

Have (Ernst Wilh. Jom), russ. Staatsrath u. Gen.-Consul in Leipzig, geb. . . ., gest. zu Leipzig 20. Febr. 1877.

Havemeyer (William Frederick), n.-amerik. Verw.-Beamter, 1845—46, 1848—49 u. s. 1873 Mayor der Stadt New-York, geb. das. 8. Sept. 1804, † nach N.-Amerika ausgewand. dtsch. Industr.) zu New-York 12. Febr. 1874, gest. das. im Dec. 1874.

Haverland (Anna), dtsch. Sängerin, s. 1874—78 Mitgl. d. Hofbühne in Dresden, s. 1879 in Leipzig, jetzt am Berliner Hoftheater, geb., als Tochter eines Kaufm., zu Potsdam um 1852. (Portr. in d. Leipz. „*Allg. Modenz-Ztg.*“ 1879, No. 43.)

Havn (Ircnaeus), dtsch. Theol., geistl. Rath in München, geb. . . ., gest. zu München 5. Jan. 1873.

Hayes (Isaac Israel), n.-amerik. Nordpolfahrer, geb. in Pennsylvanien 1832, gest. zu New-York 18. Dec. 1881.

Hayes (Rutherford Birchard), n.-amerik. Jurist u. Staatsm. (rep.), s. 1858 City-Solicitor in Cincinnati, verdiente sich im Bürgerkriege den Rang eines Gen.-Majors, s. 1864—66 Congressmitgl., im Juni 1876 vom Nat.-Konvent d. rep. Partei zu Cincinnati als Präsid.-Cand. aufgestellt, nach heissem Wahlkampfe als gewählt erklärt 2. März 1877, Präs. s. 4. März desa. J., bis 4. März 1881, gest. zu Delaware (Ohio) 17. März 1892. (Sein Portr. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 2. Dec. 1876.)

Haymerle (Heinr. Karl, Frhr. v.), dtsch. Dipl. u. Staatsm., s. 14. Jan. 1877 österr. Botsch. am (ital. Hofe, s. Oct. 1879 österr. Min. d. Auswärt., u. d. kais. Hauses, geb. zu Wien 7. Dec. 1828, verm. 19. Dec. 1867 mit Therese v. Bernus aus Frankfurt a. M., in d. österr. Freiherrenstand erh. 14. April 1876, gest. zu Wien 10. Oct. 1881. (Siehe über ihn den Artikel v. Alfred Ritter v. Arneth in der „*Dtsch. Revue*“, Berl., Jan. 1881.) Sein jüng. Bruder, der k. k. Major Karl Ritter v. H., der zuletzt im Eisenbahnenbureau des k. k. Generalstabes thätig war u. für eine Capacität im Eisenbahnfache galt, starb, 48 J. alt, zu Wien 18. Dec. 1881. Die Mutter, gest. zu Wien 23. Oct. 1867, war in 2. Ehe mit dem Wiener Arzte Dr. Obermayer verheirathet.

Hayn (Eduard v.), dtsch. Bildh. u. Maler, ehem. Hofmarschall d. Prinzen Friedrich v. Württ., geb. zu Stuttgart 1822.

Hayne (Paul H . . .), VII, 96, geb. zu Charleston (Süd-Carolina) 1. Jan. 1831, wohnt jetzt bei Augusta (Georgia).

Hayter (Will. Gooden, Bart.), VII, 96, früher Finanzsekr. im Schatzamt u. Einpeitscher d. lib. Partei, gest. (ertrank) auf seinem Landgute South Hill Park im Dec. 1878.

Haza-Radlic (N . . . N . . .), poln.-dtsch. Volksverz., Mitgl. d. Dtsch. Reichstags, geb. um 1798, gest. zu Lewice (Kr. Birnbaum) 20. April 1872.

Hazelius (Artur Immanuel), Sohn d. Folg., sehwed. Schulm., Gründer d. skandin. Ethnograph. Museums in Stockholm (1872), geb. das. 30. Nov. 1833.

Hazelius (Joh. Ang.), II, 174, u. VII, 96, auch Militärschriftst., gest. zu Stockholm 28. April 1871.

*) Richtiger: Hatzfeldt-Wildenburg.

Digitized by Google

Head (Francis Bond, Bar.), II, 174, s. 1828 a. D., s. 1835 Gouv. v. Ober- [nicht Unter-] Canada, s. 1867 Mitgl. d. Geh. Raths, auch Schriftst., gest. zu London (?) 20. Juli 1875.

Headlam (Thom. Emerson), VII, 96, Mitgl. d. Unterhauses 1859—66, zul. Gen.-Profos u. Gen.-Zahlmstr. d. Armee, gest. zu Calais 4. Dec. 1875.

Heard (Jacob), engl.-russ. Schulm. u. Schriftst., Gründer aller Lancasterschulen in Russl., Verf. zahlr. russ. Schulbücher u. mehr. vielgelesener Romane, geb. um 1799, gest. zu Petersburg 28. Sept. 1875.

Hebbe (Signe Amanda Georgina), Tochter d. Folg., schwed. Opern-Sängr., geb. zu Näsbyholm (Småland) 1839.

Hebbe, geb. Åstrand (Vendela), schwed. Schriftst., geb. 8. Sept. 1808.

Hebel (Joh. Peter), II, 175, geb. 10. (nicht 11.) Mai 1760.

Hebra (Ferd.), II, 175, geb. zu Brünn 1816 (nicht 1814), gest. zu Wien 5. Aug. 1880.

Hecht (Wilhelm), dtsch. Zeichner u. Holzschneider, geb. zu Arnhem 28. März 1843, lebt in München.

Heckel (August v.), dtsch. Hist.- u. Genremaler, geb. zu Landshut 1824, lebt in München.

Heckenast (Gustav), dtsch. Verl.-Buchh., geb. um 1813, gest. zu Pressburg (!) 4. April 1878.

Hecker (Friedr. Karl Franz), II, 175, gest. zu St. Louis (Missouri) 24. März 1881. („*Eine Erinn. an F. Hecker*“ v. Heine. Recht. stellt dar: „*Frankf. Ztg.*“ v. 10. u. 12. April 1881. Sein Porträt. siehe in d. Leipz. „*Gartenlaube*“, 1881, Nr. 16.)*).

Hecker (Wilh. Friedr. Karl v.), dtsch. Gynäkol., bay. Hofrath, o. Prof. in München u. Assistenz am Hofe 8. Mai 1827, persönlich geadelt durch Verleihung d. Verdienstordens d. bay. Krone.

Heckmann (Karl Justus), dtsch. Industr. (Besitzer eines Kupfer- u. Messing-Walzwerks), einer d. Begründer d. Berl. Gross-Industrie, preuss. Geh. Commerzienrath, geb. . ., gest. zu Berlin 26. Oct. 1878.

Hedberg (Franz Teodor), schwed. Dichter (insb. dramat.), s. 1862 Lehrer in d. Declamation am Hoftheater in Stockholm u. s. 1871 zugleich Intendant dess., geb. zu Stockholm 2. März 1828.

Hedemann (Heinr. Thdr. Aug. Apollo), dtsch. Jurist, preuss. Geh. Regierungsrath, s. 1. Aug. 1860 II. Ober-Bürgermeister v. Berlin, geb. zu Treptow a. R. 16. Aug. 1800, gest. zu Berlin 24. März 1872.

Hedenius (Per), schwed. Arzt, s. 1859 Prof. der Pathol. u. patholog. Anat. in Upsala, geb. zu Skara 6. Nov. 1828.

Hedin (Sven Adolf), schwed. Publ. u. Politk., geb. zu Bo (Werml.) 23. April 1814.

Hedin, geb. **Bergnéhr** (Zelma Carolina Esolinda), schwed. Schausp., geb. zu Stockholm 31. Mai 1827, gest. das. 10. Febr. 1874.

Hedlund (Sven Adolf), schwed. Publ., geb. zu Eldgarn (Upland) 24. Febr. 1821.

Hedner (Anders), schwed. Philol. u. Dichter, geb. zu Grycsebo bo. Dec. 1801, gest., als Pastor, zu Arby 22. Oct. 1878.

Hedwig, Kön. v. Polen, II, 176, geb. 1371 (nicht 1370), gest. 17. Juli (nicht Oct.) 1399. (So nach Caro, „*Geschichte Polens*“, II, 1863, S. 1 ff.)

Heemskerk Az (Jan), holl. Staatsm. (cons.), vom 31. Mai 1866 bis 29. April 1868 u. v. 16. Juli 1874 bis 2. Nov. 1877 Min. d. Ausw., s. 15. Sept. 1879 Staatsrath u. Mitgl. d. kgl. Gerichtshofs u. Kantschreid. v. Reichtsstreit. zw. Verwalt.-Behörden, geb. zu Amsterdam 30. Juli 1818.

Heer (Joachim), Sohn d. Landammanns Cosmus H., schweiz. Jurist u. Staatsm., s. 1847 Rathsherr in Glarus, s. 1848 Mitgl. d. Civilgerichts, s. 1852 Landstaathalter, s. 1857 Landammann u. Mitgl. d. schweiz. Nationalraths, s. 1862 Vicepräs. ders., s. 1863 Präs. d. Nationalraths, geb. zu Glarus 1825.

Heer (Osw.), VII, 97, schweiz. (nicht dtsch.) Botan. u. Paläontol., geb. zu Nieder-Utwyl (Kant. St. Gallen) 31. Aug. 1809.

Heereman - Zuydwyk (Klemens, Frhr. v.), dtsch. Jurist u. Polit., s. 1870 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses u. 1871—80 d. Reichst. (C.), v. 30. Oct. 1879 bis Ende Oct. 1880 zweiter Vicepräs. d. Letzteren, auch Mitgl. d. westf. Prov.-Landtags u. Präs. d. westf. Kunstvereins, geb. zu Surenburg, b. Riesenbeck (Reg.-Bez. Münster), 26. Aug. 1832.

Heeren (Friedr.), dtsch. Naturf., insbes. Chem., s. 1831 Prof. an d. Polytechn. Schule in Hannover, geb. zu Hamburg 11. Aug. 1803.

Heeringen (Gust. Ad. v.), II, 176, u. VII, 97, geb. 27. Juli 1800 (nicht 1799 od. 1797).

Heese (Klara), Tochter d. Rud. H. (s. d. im Suppl.), dtsch. Schausp., z. 1881 Mitgl. d. Wiener Hofburgtheaters, vorher d. Hamburger Thalia-Theaters, geb. zu Dresden . . .

Heese, geb. **Herbold** (Marie), dtsch. Schausp., z. 1851 Mitgl. d. Dresd. Hoftheat., geb. zu Wiesbaden 29. Juli 1827, gest. das. 7. mit Juli II. (s. d. im Suppl.), gest. zu Dresden 29. Oct. 1853 (ihr Vater war der 1843 verst. Bassist u. Bass-Buffo Karl **Herbold.**)

Heffter (Aug. Wilh.), II, 177, auch Fachschriftst. (insb. auf d. Volkerrecht), Geheimr., gest. zu Berlin 5. Jan. 1860.

Heffter (Mor. Wilh.), II, 177, gest., als Prof., zu Brandenburg a. H. 18. Dec. 1873.

Hefner-Alteneck (Jakob Heinr. v.), dtsch. Kulturhist., s. 1853 Conserv. d. „Verein. Sammlungen“ in München, s. 1868 Conserv. d. kgl. Kupferst.- u. Handzeichn.-Kab. u. Mitgl. d. kgl. Akad. d. Wiss. das., s. 1878 Vorst. d. kgl. Bayer. Nationalmus. in Bayerns. Dir. d. bay. Nat.-Museums in München, geb. zu Aschaffenburg 20. Mai 1811. („*Jeder Land u. Meer*“, Stuttg. 1878—79, Bd. 42, Nr. 43.)

Hegel (Karl), Sohn d. Georg Wilh. Friedr. H. (s. d. im Hptw.), dtsch. Histor., s. 1841 Prof. in Rostock, s. 1856 in Erlangen, geb. zu Nürnberg 7. Juni 1813.

Hegenberg-Mühlau, Frhr. v. Adam (Baron, Graf v.), VII, 97, gest. zu München 2. Juni 1872.

Hehn (Victor), dtsch.-russ. Kulturhist., 1855—73 Oberbiblioth. an d. grossen kais. Bibl. in Petersburg, 1873 Gehilfe am kais. Antiken-Kab. b. melst in Berlin, geb. zu Dorpat 8. Oct. 1813.

Heidegger, Frhr. v. **Heidegg** (Joh. Konr.), schweiz. Bibliogr., bay. Geh. Rath u. Kammerh., Zunftmeister d. Zunft zur Meisen in Zürich, gest. das. 1768. (Siehe über ihn: Lutz, „*Nekr. denkw. Schweizer*“, Aarau 1812, S. 216 ff.)

Heidelberg (Johann), a. u. **Trithemius** im Hptw. **Helder-Leonard**, Ritter v.), Bruder d. Sections-Chefs H. im k. k. Unterrichtsminist., dtsch. Civil-Ingen. (Capacität in allen Fragen d. Wasserbaues), geb. um 1818, gest. das. 24. Juli 1876.

Helder (Gustav Adolph), dtsch. Kunsthistoriker, geb. zu Wien 15. Oct. 1819.

Helgel (Cäsar Max August), II, 177, wo aber sein Rufn. August zu streichen ist, gest. das. 1868.

Helgel (Karl Aug.), VII, 97, Red. d. „*Bazar*“ in Berlin 1865—76, zeitd. in München leb., geb. 25. März 1835 (nicht 1836), durch d. bay. Kronorden pers. geadelt 1. Nov. 1881.

Helgel (Karl Theodor), Bruder d. Vor., dtsch. Histor., s. 1873 Privatdoc. u. s. 1879 a.-o. Prof. in München, s. 1876 auch Mitgl. d. dort. Akad. d. Wiss., geb. zu München 23. Aug. 1842.

Heil (Gustav), dtsch. Zeichner, Illustrator d. Berliner „*Wespen*“, geb. zu Berlin 7. Aug. 1826.

Heilsberg (Raimund), dtsch. Mathemat., Prof. am Wiener Polytechnikum, früher Assistent am Polytechn. in Prag, 1848 Communal-Realschule, geb. . . ., gest. zu Wien 14. April 1873.

Helm (Albert), schweiz. Geol., s. 1873 Prof. am Polytechn. in Zürich, s. s. 1875 zugleich a.-o. Prof. an d. Univ. in Zürich, geb. das. 12. April 1849.

Helm (Franç. Jos.), II, 178, gest. 2. Oct. 1865.

Helm (Ignaz), schweiz. Comp., geb. zu Laufenburg (Kant. Aargau) 7. März 1818, gest., als Musikdir. zu Zürich 3. Dec. 1880.

Helmaun (Wassilij Alexandrow.), russ. Gen.-Lint., Erob. v. Arkhalan (1877), geb. 1828.

Helmbach (Gust. Ernst), II, 178, geb. 14. (nicht 10. od. 15.) Nov.

Helmooth (Friedrich), dtsch. Philol., s. 1857 Priv.-Doc. in Halle, geb. zu Erfurt 14. Mai 1826. (s. 1866 auch der Eloquenz) u. s. 1870 zugl. Dir. d. Philol. Sem. in Bonn, geb. zu Köln 10. Febr. 1814, gest. zu Bonn 15. Oct. 1877.

Heinbrich (N . . . N . . .), französischer Scharfrichter, genannt „Monsieur de Paris“, geb. um 1802, gest. zu Paris 29. März 1872.

Heine (Eduard Simon), dtsch. Mathemat., o. Prof. in Halle, geb. zu Berlin 16. März 1821, gest. zu Halle 24. Oct. 1881.

Heine (Emil), Bruder d. Peter Victor Ferd. H. (s. d.), dtsch. Theol. (kath.), kgl. sächs. erster Hofpred. und Kanon., Domherr u. Vikariatsrath, Beichtvater und Gewissensrath d. Königs Johann, emer. s. 1876, zu Dresden 11. Febr. 1808, das. 25. Jan. 1878.

Heine (Gust.), II, 178, gest. zu Dresden 8. Jan. 1866.

Heine (Heinr.), II, 178, u. VII, 98, auch neuere u. wohl auch richt. Ansahne (vgl. insb. den Art. v. Ad. Strodtmann über „*Die Mutter d. Dichters*“ in Rodenberg's „*Dtsch. Rundschau*“, III. Jahrg., Berl. 1877, Heft 10, S. 93) geb. 13. Dec. 1797 (nicht 1799). Ueber H.'s Taufe siehe d. Anm. zu Riesenhorst in Supplt. Bd. II, S. 1 ff. Siehe auch Heine-Geldern in d. Leipz. „*Gartenlaube*“ 1877, Nr. 1. Seine Lebensgefährtin hiess Mathilde Mirat. Im Suppl. sind die Anmerkungen zu ersetzen.

Heine (Joseph v.), dtsch. Arzt, bay. Med.-Rath, geb. zu Würzburg 28. Nov. 1803, gest. zu München 4. Nov. 1877. (Nekr. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 6. Febr. 1878.)

Heine (Julie), Mutter d. Bankiers Armand u. Michel H. u. Tante d. Heinr. H. (s. d.), geb. um 1790, gest. zu Paris 5. Sept. 1874.

Heine (Karl Wilhelm v.), Sohn d. Orthopäden Johann v. H., dtsch. Chir., s. 1868 a.-o. Prof. in Heidelberg, s. 1869 o. Prof. in Innsbruck, s. 1873 in Prag, geb. zu Würzburg 28. April 1838, gest. das. 9. Sept. 1877.

Heine (Maxim.), VII, 98, gest. zu Berlin 6. Nov. 1876.

Heine (Peter Bernh. Wilh.), dtsch.-amerik. Genremaler u. Reis., 1848—49 Architekturmaler im Hofatelier d. Prinzen Adalbert v. Preussen, Begleiter d. „Masters Mate“ auf der von M. C. Perry geführten Flotte, welche eine Exped. nach Japan unternahm, 1859 Begleiter d. kgl. Exped. nach Oceanien, als welcher er 1860 d. Ausbruch d. Bürgerkriegs in Nord-Schlesw. in den Hafen von Yeddo bootste, s. Oct. 1861 ingen.-Off. in d. Armee d. Nordstaaten, s. Dec. 1862 Capitän im Kriegs-ausschuss d. Council (unters. in Fort-Monroe), dann in Liverpool, s. einigen J. in Dresden lebend, geb. das. 30. Jan. 1827.

Heine (Peter Victor Ferdinand), Bruder d. Emil H. (s. d.), dtsch. Theol., Lehrer d. dtsch. Sprache, eine Zeit lang Mitgl. d. Dresdener Hofbühne, geb. 1799, gest. zu Dresden 14. Oct. 1872.

Heineken (Heinr. Gerhard), dtsch. Jurist., Präs. d. Reichsgerichts in Leipzig, Senats-, zuletzt Senior-Senator, geb. das. 16. Jan. 1801, gest. ebend. 1. Febr. 1874.

Heinemann (F . . . C . . .), dtsch. Kunst- u. Handelsgärtner, geb. 1813, gest. zu Erfurt 29. Dec. 1875.

Heinemann (Heinr.), dtsch. Schausp. (Charakterdarst.), mitgl. d. Hoftheat. in Braunschweig, geb. 15. Sept. 1842.

Heinemann (Anna Katharina Elisabeth), Gattin d. Samuel H. (s. d. im Hptw.), 1790—1828 Lehrerin d. Leipz. Taubst.-Inst., geb. 1756, gest. zu Leipzig 2. März 1838.

Heinemann III., gen. der Schwarze, Kaiser von Dtschl., II, 178, auch Giesebrecht geb. 28. (nicht 30.) Oct. 1017.

Heinrich (VII.), König v. Deutschl. („*Johnn. Chron.*“ Sohn d. dtsch. Kaisers Friedrich II. (s. d. im Hptw.), wo aber nur seiner 2. Ehe gedacht ist, während er 3 Mal vermählt war, zuletzt (s. 1235) mit Isabella v. England, Tochter d. Königs Johann ohne Land, gestorben, geb. zu Palermo 1212, z. König erwählt in Frankfurt a. M. 1220, gekrönt in Aachen 8. Mai 1222, wegen Empörung geg. seinen Vater als Reichsverweser auch für Italien ernannt, abgesetzt im Jan. 1235, gest. zu Morterano (Calabr.) im Febr. 1242, begraben zu Cosenza.

Heinrich, gen. **Jasomirgott**, Pfalzgraf b. Rheins. s. 1. Juli 1141 Herzog (s. 1156 Herzog v. Oesterr. s. 1143—54 auch Herzog v. Bay., geb. . . ., verm. mit Gertrud (Tochter Kaiser Lothar's u. Witwe Heinrich's d. Stolzen), gest. 1177.

Heinrich, Wilh. Friedr., Prinz der Niederlande, Bruder d. Königs Wilhelm III. (s. d. im Hptw.), admiral-Lint. u. Statthalter d. Grossherzogth. Luxemburg bis Secession 1830, verm. II. (s. d. im Hptw.) m. d. Prinz. Amalia v. Sachsen-Weimar (geb. 30. Mai 1830, gest. 1. Mai 1872), II, 24. Aug. 1878 mit der Prinz. Marie v. Preussen (geb. 14. Sept. 1855, Tochter d. Pr. Friedrich Carl, gest. auf Schloss Walderange (Luxemburg) 13. Jan. 1879.

Heinrich, Albert Wilhelm, Prinz v. Preussen, Sohn d. Königs Friedrich Wilhelm III. Reiches u. Kronprinzen v. Preussen Friedrich Wilhelm Nikolaus Karl, gest. zu Potsdam 14. Aug. 1863. (Er machte 1879—81 als Secofficier eine Reise um die Erde.)

Heinrich LXIX., Fürst v. Reuss-Schleiz Köstritz, VII, 98, Witwer s. 29. Dec. 1877, gest. zu Köstritz b. Gera, 1. Febr. 1878.

Heinrich LXX., Prinz v. Reuss-Köstritz, s. Sohn d. Fürsten Heinrich II. (gest. 29. Juni 1859), geb. 17. Juni 1852, vom fürstl. Kreisgericht in Gera als Verschwender unter Zustandsvormundsch. gestellt 14. Nov. 1876, verm. 17. Aug. 1879 (auf Befehl

Digitized by Google

ani Clotilde Loisset, eigtl. Ronx (vorher Parforcereiterin im Circus Renz). Unfolge ihrer literarischen Tätigkeit nannte er seinen Namen entsagen in den eines Baron Rossefeld annehmen.

Heinrich (Guill. Alfred), franz. Lit.-Histor., s. 1859 Prof. d. fremden Literaturen an d. Univ. in Lyon, geb. das. 4. Dez. 1829.

Heinrichshofen (Gotthelf Wilh. Theod.), dtsch. Verlagsbuchh., geb. 4. März 1762, gest. zu Magdeburg 9. April 1851. Vertr. n. Biogr. in d. Leipz. „Illustr. Ztg." v. 5. März 1881.)

Heisse (Joh. Jak. Wilh.), II, 180, u. VII, 98. Hinsichtlich seines Geburtstages ist zu bemerken, dass er selbst zwar in der Ueberschrift zu einem Gedicht den 16. (statt 15.) Febr. als seinen Geburtstag bezeichnet hat n. dass dieses Datum auch auf seinem Grabsteine zu lesen ist, dass aber das Kirchenbuch in Langenwiesen den 16. Febr. nur als seinen Taufiag bezeichnet. (Ueber sein Grab u. seine letzte Lebensperiode siehe d. Beil. z. „Allg. Ztg." v. 9. u. 27. Mai 1871; über die d. n. H. benennung siehe in gedil. Beste n. über seinen jetzt in der anatom. Sammlung der Senckenberg'schen Stiftung zu Frankfurt a. M. befindl. Schädel siehe d. Feuilt. in d. „Nordd. Allg. Ztg." v. 19. u. 20. Nov. 1880. Siehe auch unt. Art. „Ein verkannter Sohn d. Thür. Waldes" u. d. „Europa", Lpz. 1874, Nr. 48.)

Heinitz (E. . . v. Wilhelm), dtsch. Jurist, preuss. Geh. Obertribunalsrath a. D., geb. . . , gest. zu Berlin im April 1875.

Heintl (Franz II., Ritter v. Sohn d. Franz I., Ritter v. II. (s. d. in Hptw.), k. k. jubil. Oberfinanzrath, bek. als Menschenfreund, geb. 1796, gest. zu Wien 5. März 1881.

Heintz (Friedr. Leopold v.), schwäs. Gen.-Lint., 1849 Befehlsh. d. mobil. Truppen in Schleswig, s. dems. J. a. D., geb. 1791, gest. zu Dresden 15. Febr. 1875.

Heintz (Wilh. Heinr.), dtsch. Chem., geb. zu Berlin 4. Juli 1817, gest., als o. Prof., zu Halle a. d. Saale 1. Dec. 1880.

Heintzelmann (Sam.), VII, 98, gest. zu Washington 1. Mai 1880.

Heintzmann (Franz Friedr. Max), Bruder d. Karl Friedr. Rud. H. (s. d. im Suppl., wo nachzutragen ist, dass ders. a. Ost. 1873 d. ord. Professor d. Strafprocesses in Heidelberg bekleidete u. 1880 den Char. eines Geh. Raths erhielt), dtsch. Philos. u. Schriftst., s. Mich. 1875 o. Prof. in Leipzig, vorher in Basel n. Königsberg, geb. zu Priessnitz (Sachsen-Mein.) 13. Dec. 1835.

Heintzmann (Richard), dtsch. Theolog, s. 1873 Prof. d. dtsch. Sprache n. Lit. in Wien, vorh. in Graz, s. 1874 auch Mitgl. d. Wiener Akad. d. Wiss., geb. zu Capodistria (Istrien) 3. Nov. 1838.

Heintzmann (Karl Peter), IV, 185, bis 1878 Herausg. „Pionier" (der zuerst in Cincinnati, dann in Boston erschien), geb. 22. Febr. 1809, gest. zu Boston Highlands 12. Nov. 1880.)

Heisenberg (Geb. Georg Ernst Friedr.), VII, 99, wo die ersten 3 Vorn. fehlen, auch Ingen., s. 1870 Prof. d. Brückenbaues u. d. höheren Bauconstructionen am Polytechn. Hochschule in Aachen, preuss. Baurath, geb. zu Grossenbusch, b. Giessen.

Heis (Ed.), II, 180, s. 1827 Lehrer d. Math. und Physik am Friedrich-Wilhelm-Gymn. in Köln, s. 1837 Gymn.-Prof. an d. combin. Real- u. Gewerbeschule in Aachen, s. dems. J. o. Prof. d. Math. u. Astron. an d. Akad. in Münster, gest. das. 30. Juni 1877.

Heise (Peter), dän. Comp., geb. zu Kopenhagen 11. Febr. 1830, gest. das. 3. Juni 1879.

Heissler (Karl), II, 180, u. nnd. Aug. geb. 14. (statt 16.) Jan. 1822, gest., als Lehrer am Conserv. d. Musik zu Wien 13. März 1876.

Helter (Amalie) — **Maria Amalie Friederike Auguste**, Prinz. v. Sachsen (s. d. im Hptw. u. Suppl.).

Heltz (Joh. Heinr. Emil), dtsch. Philol. u. Schulm., Gymn.-Prof. in Strasburg, geb. 1. Juli 1835.

Hektor (Onno), dtsch. Kulturhist., Sekr. d. German. Museums in Nürnberg, geb. in Ostfriesland um 1828, gest. zu Nürnberg Anf. Febr. 1874.

Helbig (Karl Gust.), II, 180, s. Mich. 1868 emer., gest. zu Dresden 19. März 1875. (Siehe: „Aus K. G. Helbig's Leben: Warschau 1829—30." Aus seinen hinterlass. Papieren mitgetheilt v. Dr. O. Meltzer im „Deutsch. Anz.", v. 26. Aug. 1876.)

Held (Adolph), Schn. d. Jos. v. H. (s. d.), dtsch. Nat.-Oekon. (Katheder-socialist), s. 1867 Priv.-Doc. u. 1870 a. o. Prof. in Bonn, s. 1879 in Berlin, geb. zu Würzburg 10. Mai 1844, ertrunken in der Aare b. Thun in d. Schweiz (er verunglückte bei einer Kahnfahrt) 26. Aug. 1880.

Held (Alexander Friedr. Wilh.), II, 187, wo aber der 1. Vorn. zuletzt steht, Gründer d. alten Berliner „Staatsbürgerzeitung", geb. 10. März 1813, gest. zu Berlin 1874.

Held (Johann Christoph v.), dtsch. Philol. u. Schulm., bay. Schulrath u. pens. Rector des Gymn. in Bayreuth, geb. zu Nürnberg 21. Dec. 1791, gest. zu Bayreuth 27. März 1873.

Held (Joseph v.), dtsch. Rechtsgel., o. Prof. in Würzburg, geb. das. 9. Aug. 1815.

Helfenstein (Theod. Heinr. Herm. v.), dtsch. Botan., s. 1849 Dir. d. Bot. Gart. in Athen, geb. zu Dresden 3. März 1822.

Hele, in Urkunden **Heinlein** gen. (Peter), II, 181, war Schlosser in Nürnberg u. wurde 16. Nov. 1509 Meister, gest. 1542.

Helene Paulowna, Grossfürstin v. Russl., II, 181, eifrige Beschützerin d. Künste u. Wissensch., gest. zu Petersburg 21. Jan. 1873.

Helfer (Joh. Wilhelm), dtsch. Arzt u. Forschungsreis. (in d. Euphratländern, Persien u. Hinterindien), geb. zu Prag 5. Febr. 1810, verm. 24. Juni 1834 mit Mathilde Pauline des Granges (s. d.), gest. auf den Andamaneninseln, im Meerbusen von Bengalen, durch den vergifteten Pfeil eines Wilden 30. Jan. 1840.

Helfert (Joseph Alex. Freih. v.), Publicist u. Schriftst., Nationalök., s. 1869 Univ.-Prof. in München, früher in Freiburg, Tübingen u. Göttingen, geb. zu Neufchâtel 5. Nov. 1817.

Helfert (Joseph Alex., Frhr. v.), II, 181, wo d. 1. Vorn. fehlt, Sohn d. Jos. H. (s. d. im Hptw.), auch Geschichtsschr., Frhr. s. 1854.

Helfferich (Christian Adolph), dtsch. Schriftst. (auf d. Gebiete d. Philos., Geschichte, Reiselit. pp.), Frd. an d. Kriegsakad. in Berlin, geb. zu Schaffhausen (Württ.) um 1810.

Helfferich (Othmar), dtsch. Prälat, s. Anf. der 50er J. Abt d. Schottenstiftes in Wien (dem er seit 28. Oct. 1838 angehörte), s. 1861 Mitgl. d. niederösterr. Landt., s. 1868 auch d. österr. Abg.-Hauses, s. 1874 auch d. österr. Herrenhauses, s. 1872 Landmarschall v. Niederösterr., geb. zu Baden, b. Wien, 19. Juli 1810, gest. zu Wien 25. Oct. 1880.

Helle (Faustin Adolphe), Sohn d. Faustin H. (s. d.), franz. Ingen. u. Schriftst., Mitgl. am Gerichtshof der Seine, Verf. v. „Les Constitutions de la France", Par. 1875—79, 4 Thle. (s. darüber d. Beil. z. „Allg. Ztg." v. 13. Mai 1875), geb. . . .

Hell (Franz, Frhr. v.), dtsch. Landschaftsmaler, k. k. Minist.-Rath a. D., früher Chef d. Wiener Pressbureaus, geb. um 1813, gest. zu Innsbruck 10. Juni 1878.

Hellbach (Arnold), dtsch. Arzt, s. 1872 o. Prof. der allg. Pathol. Anat. in Kiel, geb. zu Kleinheubach (Unterfranken) 1. Mai 1840.

Heller (G. . . P. . .), dtsch. Theol. u. Sprachf., s. 1837 o. Prof. d. Pädagogik in Erlangen, geb. zu Landsbut 21. März 1804, gest. zu Kleinheubach 3. April 1882.

Heller (Karl), II, 181, gest. zu Arco 30. Dec. 1879.

Heller (Jakob), dtsch. Kaufm. (Tuchh.), liess von Albrecht Dürer eine Himmelfahrt Mariae malen, geb. . . , gest. zu Frankfurt a. M. 28. Jan. 1522. (Vgl. „Neujahrsblatt d. Frankf. Vereins f. Gesch. u. Alterthumskunde f. d. J. 1871.)

Heller (Johannes), dtsch. Histor., Priv.-Docent in Berlin, Mitarb. an „Monum. Germaniae", geb. . . , gest. zu Berlin 28. Nov. 1879.

Heller (Karl Barthol.), VII, 99, gest., als Prof. am k. k. Theresianum, zu Wien im Dec. 1880.

Heller v. **Hellwald** (Ferd. v.), Bruder d. Friedr. Anton II. v. II. (s. d. im Suppl., wo nachzutragen ist, dass ders. s. Ost. 1881 nicht mehr das „Ausland" redigirt), dtsch. Linguist u. Lit.-Hist., insb. Kenner d. nördl. Länder, s. Jan. 1874 Sekretär d. österr. Malteserord. in Rom, geb. zu Wien 22. Sept. 1843.

Hellich (Jos. Adalb.), II, 181, gest. zu Prag 23. Jan. 1868.

Hellmann (Victor), dtsch.-poln. Schriftst., eines d. thätigsten Mitgl. d. poln. Centralcomités in Paris, geb. um 1797, gest. zu Schaerbaeck (Belg.) 16. Juli 1874.

Hellmesberger (Georg I.), II, 181, gest. zu Neuwaldegg 16. Aug. 1873.

Hellwag (Konrad Wilh.), Enkel (?) d. Chr. Friedr. H. (s. d. im Hptw.), dtsch. Ingen., s. 1868 Baudir. d. Oesterr. Nordwestbahn, s. 1875 Oberingen. d. Gotthardbahn, geb. zu Emtin 18. Sept. 1827, gest. zu Wien 5. Jan. 1882.

Hellweger (Franz), II, 181, gest. zu Innsbruck 15. März 1880.

Helm (Theodor), dtsch. Arzt, ehem. Univ.-Prof. u. Dir. d. Allg. Krankenhauses in Wien, geb. . . , gest. das. 29. März 1870.

Helm (Theodor), Sohn d. Vor., dtsch. Musikschriftst., s. 1874 Docent an d. Horak'schen Musikschule in Wien, geb. das. 6. April 1843.

Helmholtz (Herm. Ludw. Ferd.), II, 182, insb. Physiol. u. Physiker, s. 1871 o. Prof. d. Physik in Berlin, auch o. Mitgl. d. dort. Akad. d. Wiss., Char. Geh. Regier.-Rath.

Helps (Arthur, Bar.), VII, 99, wo er aber noch nicht als Bar. aufgef. ist, auch Romanschriftst., Mitgl. d. Geh. Staatsraths a. 1859, gest. zu London 9. März 1875.

Helvetius (Claude Adrien), Pseud. f. **Joseph Victor Widmann** (s. d.).

Helvig (Amalie v.), s. u. **Imhof**.

Helwing (Ernst), Enkel (?) d. Christ. Friedr. H. (s. d. im Hptw.), dtsch. Histor. u. Cameralist, pr. Geh. Regier.-Rath u. o. Prof. in Berlin, geb. zu Lemgo 4. Oct. 1803, gest. zu Berlin 25. April 1875.

Hemauer (Joh. Nep.), dtsch. Theol. Kanon. d. Stifts zur alten Kapelle in Regensburg, s. Z. Gewissensrath u. Beichtvater König Ludwig's I. v. Bayern, geb. . . , gest. zu Regensburg 5. Oct. 1873.

Hemel (Engelbert), dtsch. Verl.-Buchh. (s. 1846 in Berlin), bek. insb. durch d. „Nationalbibl. dtschr. Klassiker" (1867—77, 264 Bde.), geb. zu Waltershausen, b. Gotha, 9. Jan. 1820, gest. zu Berlin 13. Jan. 1877.

Hemsen (Julius Friedr. Benj. Wilh.), Bruder d. Fdr., dtsch. Bibliogr., Vorstand d. Handbibliothek d. Königs v. Württ. in Stuttgart, Char. eines Hofraths, geb. zu Göttingen 24. April 1829.

Hemsen (Theodor), Sohn d. Johannes Tychsen H. (s. d. im Hptw.), dtsch. Journ. u. Schriftst., Red. d. „Constitut. Verstadt-Ztg." in Wien, geb. zu Göttingen 3. Juni 1826.

Henckel (Karl Heinr. Hermann), dtsch. Volksw. (in prakt. Beziehung), auf 1862—68 eine „Bank-Commandit-Gesellschaft für Industrie-Actien" bestätigten infolge eines schweren Nervenleidens H.'s er unvermöglich sein grosses Privatvermögen zur Verfügung stellte), die „Preuss. Hypoth.-Bank", die „Preuss. Hagel-Versich.-Aktien-Gesellsch." die „Preuss. Lebens-u. Garantie-Versich.-Aktien-Gesellsch. Friedrich Wilhelm" u. die „Preuss. Feuer-Versich.-Aktien-Gesellsch." (alle in Berlin) ins Leben, nahm als Mitgl. an d. Ausführ. d. Rechten-Oder-Ufer-Eisenb. wesentl. Antheil u. begründete d. Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellsch., deren lebenst. Dir.-Mitgl. er wurde, geb. . . , gest. als Rittergutsbesitzer auf Hohen-Zieritzhagen (Pomm.) 27. Sept. 1825, lebt s. 1879 in Dresden.

Henckel (Paul), dtsch. Numismat., früher Mitinh. d. Bankfirma „Henckel" in Berlin, geb. . . , gest. zu Berlin 25. Oct. 1875.

Hendschel (Albert), Sohn d. gleich. Vorn. dtsch. Kunsthändlers „Telegraph" bek. Gen.-Postdir.-Sekr. Ulrich H. (gest. in Frankfurt a. M. Nov. 1866), dtsch. Genremaler, geb. zu Frankfurt a. M. 9. Juni 1834.

Hengstenberg (Wilh. v.), dtsch. Theol., Dompred. (s. 9. April 1854) u. Oberhofpred. in Berlin, sowie Propst d. Stiftes zu Hochkirch, geb. zu Elberfeld 9. Febr. 1804, gest. zu Berlin 25. Sept. 1880.

Henikstein (Alfred, Frhr. v.), II, 183, geb. zu Wien 11. Aug. 1810, gest. das. 29. Jan. 1876.

Henk (Jak. Friedr. Wilh. Ludw. v.), VII, 99, wo seine Vorn. fehlen, s. 1879 Vicesadmiral z. D., geb. zu Anklam 4. März 1820, in den erbl. Adelsstand erhoben 1878.

Henkel (Ernst Leonh. Theodor), Theol. Stp., Prof. f. histor. Theol. u. Primarius d. theol. Fak. in Marburg, geb. zu Helmstadt 22. Febr. 1804, gest. zu Marburg 1. Dec. 1872.

Henkel (Herm.), dtsch. Jurist u. Polit., preuss. Justizrath, vom März 1833 bis nach dem Kriege von 1866 als Volksvertr. u. im nation. Sinne polit. thätig, geb., als Sohn d. damal. Oberschultheissen H., zu Schmalkalden 9. Jan. 1802, gest. zu Kassel 25. Jan. 1873.

Henkel (Hermann), dtsch. Philol. u. Schulm., s. Oct. 1873 Dir. d. städt. Evang. Gymn. zu Seehausen (Prov. Sachsen), geb. zu Bay. 24. Oct. 1821.

Henkes (Gerke), holl. Genre- u. Archit.-Maler, geb. zu Delfshaven (Prov. Südholl.) 24. Juni 1844.

Henle (Jakob), dtsch. Journ. (63 J. alt), Gemeinderath u. Beisitzer d. Handelsgerichts zu Frankfurt a. M. 28. Juli 1875.

Henle (Jos. Alex.), II, 183, u. VII, 100, geb. 23. Juli 1798.

Henne-Am Rhyn (Otto), Sohn d. Vor., schweiz. Kulturhistor., s. 1872 Red. d. „Freimaurer-Ztg." in Leipzig, s. 1877 Red. v. „Botan aus d. Riesengebirge" in Hirschberg, geb. zu St. Gallen 28. Aug. 1828.

Heneberg (Friedr.), dtsch. Jurist u. Polit. (1867—70 Mitgl. d. Nordd. Reichst., lib.), sowie volkswirthsch. u. polit. Schriftst., geb. 13. Jan. 1815, gest., als Rechtsanw., zu Gotha 19. Nov. 1880.

Henneberg (Friedrich Christian Ludwig), brannschw. Staatsm., Präd. d. Ocker-Depart. unter Hieronymus, geb. zu Braunschweig 11. Aug. 1748, gest. das. 12. April 1812.

*) Heinzen, der als Polit. zu den „Allerverrgenieerrn" gehörte wie er sich selbst in allen Tonarten des Fortschritts preisgab, der „Fortschrittler" genannt wurde, im Uebrigen bei all seinen Schrullen u. barocken Wesen ein ehrlicher Mann war, besass lediglich einen Kopf, wenn auch kein Herz, wenn auch Nerven, wenn auch wortwirdigen Baarbeigeiff wurselte sein Lang- pelle Bärte u. Backenbart.

Anhang. (Gedruckt am 1. Mai 1882.)

Henneberg (Rudolph Friedr. Aug.), Enkel d. Vor. u. Sohn d. braunschw. Staatsrats Karl H. (gest. 1857), dtsch. Hist.- u. Genre-Maler, lebt. insb. durch seinen „*Glöckeriter*", geb. zu Braunschweig 13. Sept. 1825 (nicht 1826 od. 1830), gest. das. 14. Sept. 1876. (S. über ihn d. „*Allg. Ztg.*" v. 21. Sept. 1876, S. 4043, u. d. Beil. zu dens. *Ztg.* v. 3. März 1877.)

Henner (Jean Jacques), dtsch.-franz. Genre- u. Portr.-Maler, geb. zu Bernweiler im Sundgau (Elsass) 5. März 1829.

Hennessy (Will.), ir. Landsch.-Maler, geb. zu Thomastown (Kilkenny) 1839, lebt s. 1870 in London.

Hennig (Karl), dtsch. Mus., kgl. preuss. Musikdir. u. Organist an d. Sophienkirche in Berlin, geb. 23. April 1819, gest. zu Berlin 18. April 1873.

Henning (Adolph), dtsch. Hist.- u. Portr.-Maler, geb. zu Berlin 1809.

Henningg (Aug. Adam [nicht Adolph] Friedr. v.), II, 184, geb. 19. Juli 1746.

Hennings (Joh. Friedr.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Bremen 1838.

Henrion (Frau), II, 184, geb. 20. Juli 1819 (nicht 1818).

Henry (Jos.), VII, 100, Urheber d. amerik. Systems d. Wetterberichte, gest. zu Washington 13. Mai 1878.

Henschel (Georg), dtsch. Comp. u. Concertsänger (Barit.), geb. zu Breslau 18. Febr. 1850, wohnt s. 1878 in London.

Hensel (Luise), II, 185, Verfass. d. Lieder „*Modi. bin ich, geh' zur Ruh*", gest. zu Paderborn 18. Dec. 1876. (*„Zur Erinn. an Luise H."* im *„Dahesm"*. XIII. Jahrg., Lpz. Hartmann, gr. 8. 314 f.; siehe auch d. Beil. z. *„Allg. Ztg."* v. 25. April 1877.)

Hensel (Wilh.), II, 185, gest. das. 26. Nov. 1861 (nicht 14. Mai 1847). Auf seinem Grabsteine wird irrig Linum als sein Geburtsort gen. (Vgl. *„Ein merk. Maler"* in d. Leipz. *Illustr. Ztg.* 1877, Nr. 17, S. 268 f.)

Hensler (Peter Wilh.), dtsch. Dichter, geb. zu Prees (Holstein) 14. Febr. 1747, gest. zu Stade 29. Aug. 1779.

Hensselmann (Emrich), dtsch.-ungar. Kunstarchäol. Univ.-Prof. in Budapest, geb. zu Kaschau 13. Oct. 1815.

Henti (Friedr., Ritter v.), dtsch. Schriftst. u. Dichter, k. k. Sectionsrath 1. P., geb. 1796, gest. zu Perchtelsdorf, s. Wien, Anf. Juni 1878.

Hentze (Wilhelm), dtsch. Hortikulturist u. Dendrol., Hofgartendir. in Kassel u. Chef sämmtl. Hofgärtnereien im ehem. Kurhessen, Schöpfer d. neuen Parks, d. Wilhelmshöhe etc., geb. 14. Sept. 1798, gest. zu Kassel 9. Oct. 1874.

Henze (Herm.), dtsch. Agron. u. Polit., Mitgl. depress. Abg.-Hauses, Erfinder d. Apparats z. Kartoffelzerkleinerung in Spiritusbrennereien, geb. zu Berlin 28. Febr. 1831, gest., als Rittergutsbes., zu Wiebelitz 8. Nov. 1876.

Henze (Robert), dtsch. Bildh., Schöpfer d. Siegesdenkmals (Germania) in Dresden (enthüllt 1. Sept. 1880), s. März 1881 Ehrenmitgl. d. Dresdn. Kunstakad., geb. zu St. Juli 1837. (Seine Biogr. siehe im *„Dresd. Anz."* v. 1. Sept. 1880.)

Heppe (Heinr. Ludw. Jul.), dtsch. Theol. u. Kirchenhist., geb. zu Kassel 30. März 1820, gest., als o. Prof. d. Dogmatik, zu Marburg 25. Juli 1879.

Herbeck (Joh. Franz, Ritter v.), II, 185, s. 1859 Kapellm. an d. Hofoper in Wien, gest. das. 28. Oct. 1877.

Herberstein (Joh. Heinrich, Bgraf zu), k. k. Geh. Rath u. Kämm., Oberst-Landmarschall u. Truchsess in Kärnthen, erbl. Mitgl. d. österr. Herrenh., geb. 12. Juni 1804, verm. 16. Juni 1830 mit d. Landgräfin Adelaide zu Fürstenberg, geb. 26. Mai 1812), Witw. s. 17. Aug. 1874, gest. zu Opatowitz, b. Brünn, 1. Sept. 1881.

Herbert, geb. N. . . (Johanna), dtsch. Schriftst., bek. u. d. Pseud. Egon Fels, geb. zu Dresden (wo sie auch lebt) im Dec. 1880, s. 1850 Gattin d. Pianisten Theod. H.

Herbig (Adolph), dtsch. Buchhändl., Chef d. Verlagsbuchh. „F. A. Herbig" in Berlin, geb. . . ., gest. zu Berlin 2. Febr. 1874.

Herbrot (Jakob), dtsch. Kaufm. (Kürschner), Bürgermeister v. Augsburg, geb. . . ., gest. zu Neuburg 21. April 1566. (S. über ihn die *„Zeitschrift d. hist. Vereins f. Schwaben u. Neuburg"*, Augsb. 1874, 1. Hft.)

Herbst (Friedr. Ludw. Wilhelm), dtsch. Philol., Pädag. u. Schriftst., 1873—76 Director d. Schulpforta, s. 1881 Prof. d. Pädagogik in Halle, geb. zu Wetzlar 8. Nov. 1825.

Herbst (Ludw. Ferd.), dtsch. Philol. u. Schnitm., s. 1851 Prof. am Johanneum in Hamburg, geb. das. 30. Juni 1811.

Herbsthoffer (Karl), dtsch. Hist.-Maler, geb. . . ., gest. zu Waidhofen an der Thaya 1. Juni 1876.

Herchер (Rud.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1847 Gymn.-Prof. in Rudolstadt, s. 1861 am Joachimsth.-schen Gymn. in Berlin, geb. zu Rudolstadt 11. Jan. 1821, gest. zu Berlin 26. März 1878.

Herculano de Carvalho e Araujo (Alex.), VII, 100, Historr., gest. zu Lissabon 13. Sept. 1877. (Siehe Boelling er's Gedächtnisrede auf ihn in d. Beil. z. *„Allg. Ztg."* v. 5. u. 6. April 1878.)

Herdtle (Eduard), dtsch. Zeichner, Prof. u. Vorstand d. Zeichensaales u. d. Modellsammlung d. wirkt. Centralstelle f. Gewerbe u. Handel, geb. 1821, gest. zu Stuttgart 10. Nov. 1878.

Hereforth (Sophie), siehe **Sophie Mengès.**

Heremans (Jacob Franz Johann), holl. Sprachf., s. 1864 Prof. d. nlandsch. Lit.-Geschichte in Gent, s. 1876 auch d. Grammatik an d. Univ. in Gent, geb. zu Antwerpen 28. Jan. 1825.

Hergenhahn (August J.), dtsch. Jurist u. Polit., 1848—49 Ministerpräs. in Nassau, sowie Mitgl. d. Frankf. Parl., zul. 1. Präs. d. App.-Ger. in Wiesbaden, geb. zu Usingen 1803, gest. zu Wiesbaden 29. Dec. 1874.

Hergenröther (Joseph), dtsch. Hist., Univ.-Prof. u. Bibliothekar, geb. 1824, gest. zu Würzburg 3. Juli 1879.

Hergenröther (Joh. Bapt.), dtsch. Handelsgärtner, auch bek. durch sein Tafelwerk über d. magnet. Kurven, geb. zu Köstritz (Reuss-Köstritz), 19. April 1812, gest. das. 25. Oct. 1860. (Siehe: *„Der Nestor d. dtsch. Blumengärtnerei"* in d. Leipz. *„Gartenlaube"*, 1881, Nr. 47, S. 780 ff.)

Hering (Eduard v.), dtsch. Veter.-Arzt, langjähr. Vorst. d. kgl. Thierarzneischule in Stuttgart, wirkl. Oberarzt d. kgl. Reit-Inst. ebd., Stuttgart 20. März 1799, gest. das. 28. März 1881. (Er hatte den persönl. Adel.)

Hering (Ewald), dtsch. Dichter u. Jugendschriftst., geb. zu Dresden 1. Juli 1820.

Hering (G. . . . E. . .), engl. Landsch.-Maler, geb. 1805, gest. zu London 18. Dec. 1879.

Hering (Karl Ed.), II, 186, gest. zu Bautzen 26. Nov. 1875.

Hering (Konstantin), dtsch. Arzt (Homöop.), geb. zu Oschatz (Sachsen) 1. Jan. 1797, gest. zu Philadelphia 23. Juli 1880. (Als Begründer d. Homöopath. Gesetze in Amerika ist er der eigentl. Begründer d. Homöopathie in Amerika.)

Herkomer (Hubert), dtsch. Aquarellmaler, geb. zu Waal, b. Landsberg (Bayern (Schwaben u. Neuburg), 1849, lebt in London.

Herlen od. Herlin (Friedr.), II, 186, geb. zu Nördlingen(?)im . . ., gest. zu Nördlingen 1491 (nicht 1510*).

Herlin (Friedr.), II, 187, Urheberschaft unbekannt, nicht 1509), gest. zu Nördlingen um 1510.

Hermann (Edonard), Vater d. Laure u. Mathilde H. (s. dd.), franz. Mus. (Geiger) u. Musiklehrer, geb. zu Basel 24. März 1823.

Hermann (Henriette Emilie), s. u. **Huebner**, geb. **Hermann.**

Hermann (Joseph), dtsch. Prälat, Tit.-Bischof v. Ansaria, Grosspropst d. Waitzener Capitels u. Mitgl. d. Synodalprüfungs-Comm., geb. . . ., gest. zu Waitzen 7. April 1875.

Hermann (Karl), dtsch. Jurist u. Histor., geb. 18. Nov. 1801, gest., als Gildemeister, zu Bremen 1875.

Hermann (Karl Heinr.), II, 187, Mitgl. d. kgl. Kunstakad. in Berlin, München u. Dresden, geb. zu Dresden 24. Juni 1802, gest. zu Berlin 30. April 1880.

Hermann (Lanre Adolphine Emilie), franz. Geigenvirt., geb. zu Auxerre (Yonne) 2. Febr. 1861.

Hermann (Mathilde), dtsch. Marine- u. Architekt.-Maler, geb. zu Neustadt-Eberswalde 1812, gest. zu Berlin 29. Dec. 1881.

Hermann (Mathilde), Schwester d. Vorvor., franz. Geigenvirt., geb. zu Auxerre 6. Juli 1862.

Hermann (Robert), dtsch. Rechtsgel., s. 1863 a.-o. u. 1874 o. Prof. d. dtsch. Rechts, wie d. Privat- u. Kirchenrechts in Jena, geb. zu Leipzig . . ., gest. zu Ilmenau 21. Aug. 1874.

Hermann (Zacharias), dtsch. Dichter geistl. Lieder, geb. zu Numsau 3. Oct. 1643, gest. das. (?) 10. Dec. 1716.

Hermann v. Hermannsthal (Franz), II, 187, gest. zu Wien 23. Juni 1875.

Hermès (Docteur), Pseud. f. **Désiré Joseph Joulin** (s. d.).

Hermes (Eduard), dtsch. Comp. (f. Männergesang), geb. zu Mersch 15. Mai 1818, lebt als Kaufmann in Königsberg i. Pr.

Hermes (N. . . N. . .), dtsch. Theol., Präs. d. preuss. ev. Oberkirchenraths, s. Jan. 1882 char. Wirkl. Geh. Rath, geb. . . .

Hermes (Joh. Gottfr.), II, 187, geb. 8. Sept. 1764.

Hermsdorf (Karl Jul.), dtsch. Landsch.- Maler, geb. . . ., gest. zu Dresden 7. Dec. 1874.

Hernando (Rafael José Maria), span. Opercomp., Prof. d. Harmonielehre am Conservat. in Madrid, geb. das. 31. Mai 1822.

Herold (Ferd.), VII, 101, gest., als Seine-Präfect, zu Paris 1. Jan. 1881. (Gleichzeitig veröffentlichte das *„Journ. offic"* seine Ernennung zum Grosskreuz d. Ehrenlegion.)

Herold, geb. **Graff** (Johanna Helene), Tochter d. Joh. Andr. Graff (s. d.) u. der Maria Sibylla Merian (s. d. im Hptw.), dtsch. Insekten- u. Blumenmal., geb. zu Frankfurt a. M. im Jan. 1668, gest. in Surinam um 1710.

Herold (Maria), Schwester d. Anna Mitterwurzer, geb. II, (s. d. unter Anton Mitterwurzer im Suppl.), dtsch. Schauspiel., m. (seit 1853) Nonne, ehem. preuss. Hofschausp., zul. 20 J. lang Lehrerin d. Mädchen-Klosterschule in Marienstern (Sachsen), geb. zu Enden (Oestfriest.) im J. 1806, gest. zu Marienstern 20. Sept. 1874.

Herr (Johann Georg), dtsch. Pianistr., geb. in Dresden 25. Nov. 1856, verm. 5. Sept. 1881 mit Adolph Stern (s. d. im Suppl.).

Herrenschwand, Graf v. **Woldenberg**, dtsch. Prälat, Bischof v. Halberstadt, geb. um 1030, gest. im Kloster zu Reinhardtsbrunn 22. Nov. 1101.

Herrich-Schaeffer (Gottlieb Aug.), II, 187, geb. 18. Dec. 1799, gest. zu Regensburg 14. April 1874. (*„Leopoldina"*, Dresd. 1874, S. 2 ff.)

Herrig (Hans), dtsch. Dichter u. Schriftst., s. 1881 Feuill.-Red. d. *„Dtsch. Tagebl."* (Berl.), geb. zu Braunschweig 1846.

Herrmann (August), dtsch. Art, Primararzt in Prager Handelsspit., bek. auch durch eine prakt. Verbd. künstlicher Gliedmassen, geb. . . ., gest., an einer acuten Pneumonie (in Folge eines Hundebisses), zu Prag 7. Jan. 1874.

Herrmann (Georg), dtsch. Jurist, Rechtsanw. in München, Mitgl. d. Landesvertretung d. liberalen Partei, geb. um 1813, gest. zu München 12. Dec. 1881.

Herrmann (Karl), dtsch. Lokal-Histor., Begründer d. „Vereins f. d. Geschichte u. Alterthumskunde Erfurt's", gest. . . . gest. das., als Eisenbahnbau-Stadtrath, 24. Oct. 1874.

Herrmann (Karl), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Kahlenz 29. Jan. 1813, gest. zu Mainz 23. Aug. 1881.

Herrmann (Wilh.), dtsch. Schriftst., geb. als Sohn eines Polizeibeamten, zu Braunschw. 28. Jan. 1854.

Herschel (John Fred. Will., Bart.), II, 103, gest. zu Collingwood, b. Hawkhurst in Kent (nicht zu London).

Hersent (Etienne), Neffe d. Louis H. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), franz. Schlachtenmaler, geb. . . ., gest. zu Paris 1. Nov. 1880.

Hertel (Albert), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Berlin, wo er auch lebt, 19. April 1843.

Hertel (Friedr. Gottfr. Wilh.), dtsch. Philol. und Schulm., 1823—39 Conr.-Rector zu Aschersleben, 1839—63 Biblioth. in Zwickau (Sachs.), geb. zu Weimar 26. März 1795, gest. zu Zwickau 5. Jan. 1877.

Hertel (Johann Georg), dtsch. Arzt, Fachschriftst. u. Dichter, ehem. Mitarbeiter Napoleon's III. auf dem St. Anna-Gymn. in Augsburg, bey. Med.-Rath, geb. zu Augsburg 1. Febr. 1801, gest. das. 4. Nov. 1874. (Seinen Tod siehe s. in d. a.-o. Beil. zur *„Allg. Ztg."* v. 20. Nov. 1874.)

Hertel (Theodor Jul.), dtsch. Jurist, s. 6. April 1881 Dir. d. II. (Fin.-) Abth. d. Raths zu Dresden mit d. Titel eines Bürgerm., geb. 1806, gest. zu Dresden 3. April 1880.

Herter (Ernst), dtsch. Bildh., geb. zu Berlin, wo er auch lebt, 11. Juli 1810.

Hertwig (Karl Heinr.), dtsch. Thierarzt, sowie Lehrer u. Schriftst. seines Fachs, 1826—76 Lehrer (s. 1833 Prof.) an d. Thierarzneischule in Berlin, 1876—74 Mitbegründ. u. Red. d. *„Journ. f. d. gesammte Thierheilkunde"*, geb. zu Ohlau 10. Jan. 1798, gest. zu Berlin 19. Juli 1881.

Hertz (Albert), dtsch. Phys. (bei d. kais. Admiralität in Wien), geb. . . ., gest., an den Folgen einer Explosion bei einem physik. Experiment, zu Nizza 10. Febr. 1876.

Hertz (Wilhelm), dtsch. Dichter u. Lit.-Histor., s. 1878 o. Prof. d. Lit.-Gesch. am Polytechn. in München, geb. zu Stuttgart 24. Sept. 1835.

Hertzberg (Gustav Friedr.), dtsch. Histor., s. o. Prof. d. Geschichte in Halle, geb. 19. Jan. 1826.

Hertzberg (Wilh. Adolph Bogislaw), dtsch. Philol., Schulm. u. Uebers., s. 1866 Gymn.-Dir. in Bremen, geb. zu Halberstadt 6. Juni 1818, gest. zu Bremen 8. Juli 1879.

Hertzka (Theodor), dtsch.-ungar. Nat.-Oek. und Publ., s. 1872 Mitred. d. Wiener *„N. Freien Presse"*, s. 1880 Herausg. d. *„Wiener Allg. Ztg."*, geb. zu Pest 13. Juli 1842.

Hervai (Mannel Luis Osorio, March. d'), brasil. General u. Kriegsmin., geb. zu Conceicio de Arroio 10. Mai 1803, gest. zu Rio de Janeiro 4. Oct. 1878.

*) Siehe „*Das Dietkam Augsburg*", hrst. u. statist. bearbeitet von A. Bielchele, Heft 1 bis 20, (Augsb. 1864—72).

Digitized by Google

Hervey (Augustus (nicht Angus) Henry Charles, Lord), VII, 022. 2. Sohn d. Grafen Fred. Will. John Hervey of Bristol, geb. 2. Aug. 1837, verm. 30. Juli 1861 mit Mariana Hodgson, verw. Benyon, geb. zu Ickworth Park (Suffolkshr.) 28. Mai 1875.

Herwarth v. Bittenfeld (Eberh.), II, 188, u. VII, 022, s. 8. April 1871 als ebarakt. Feldmarschall in Bonn gestorb. (Seine Familie stammt urspr. aus Augsburg.)

Herwarth v. Bittenfeld (Friedr. Adrian), Vetter d. Vor., preuss. General d. Inf. z. D. (s. 1868), geb. 4. April 1808.

Herwarth v. Bittenfeld (Hans), Bruder d. Vorvor., preuss. General d. Inf. z. D., geb. 2. Jan. 1800, gest. zu Berlin 20. Mai 1881.

Herwegh (Georg), II, 188, gest. zu Lichtenthal b. Baden-Baden 7. April 1875, begraben zu Liestal (Schweiz).

Herz, geb. Kachler (Augusten), dtsch. Orthopädin, geb. zu Leipzig 8. Juni 1824, verm. 1845 mit d. dtsch. Archiver Heinr. H. in Dresden, gest. zu Altenburg (wo ihr Gatte, nach d. Dresd. Mairevolution z. Tod verurtl., aber zu 8 J. Landesgefängn. begnad. 1867) eine Erziehungsanst. übernommen hatte) 6. April 1880. (Ein Sohn von ihr, Paul H., Math. u. Schriftst., ist Oberlehrer am Freimaurer-Inst. in Dresden.)

Herz (Heinrich), dtsch. Archit., Arst im V. Gemeindebez. Margarethen u. Notar der medic. Fakultät zu Wien, geb. . . ., gest. zu Wien 11. April 1873.

Herzfeld (Adolph), II, 188, pens. s. 12. Mai 1869, gest. zu Wien 24. März 1874.

Herzl (M. . . L. . .), dtsch. Journ., isr. Abk., geb. um 1830, gest. zu Wien 18. April 1880.

Herzog (Conrad), schweiz. General, s. 1870 Oberbefehlsh. d. eidgenoss. Armee, geb. 1819.

Herzog (Hermann), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Bremen 15. Nov. 1832, lebt in Philadelphia.

Herzog (Johann), dtsch. Dichter, geb. zu Dresden 1. Juni 1647, gest. 21. März 1699.

Herzog (Karl), dtsch. Staatsm., v. Oct. 1879 bis Juli 1880 Staatssekr. v. Elsass-Lothr., geb. zu Breisach.

Herzog (Max), dtsch.-amerik. Arzt, Mitgründer d. Isch. Hospitals in N.-York u. Arzt d. Mount Sinai Hosp. das., geb. zu München 1830, gest. zu N.-York 2. April 1861.

Heschi (Rich. Ladislaus), dtsch. Anat., s. 1864 Prof. z. Olmütz, 1855—61 in Krakau, s. 1863 in Graz, s. 1869 in Wien (wo Adolpher Kohlrausch's), geb. zu Veilsdorf (Steyerm.) . . ., gest. zu Wien 26. Mai 1881. 1. war u. A. in Oesterr. der Erste, der eine Sammlung v. haltbaren mikrokop. Präparaten f. pathol. Anat. anlegte.)

Heseklel (George), II, 188, n. VII, 103, gest. zu Berlin 26. Febr. 1874.

Hesekiel (Ludovika), alt. Tochter d. Vor., dtsch. Frauenschriftst., geb. zu Altenburg 3. Juli 1847, lebt Potsdam.

Hess (Ehregott Leberecht), dtsch. Math., Naturf. u. Techn., 1796, gest. . . ., Seminarlehrer, zu Freiburg (Sachs.) 11. Juli 1872.

Hess (Georg), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1870 Dir. Kgl. Luther. Gymn. in Rendsburg, geb. zu Stettin in Mkl.

Hess (Karl), II, 189, auch Thiermaler, gest. zu Heidelberg 16. Nov. 1874.

Hess (Moritz), dtsch. Socialdemokr., geb. . . ., gest. Paris 21. April 1875. (Siehe d. 3. Pariser Corr. in „*Allg. Ztg.*“ v. 10. April dess. J.)

Hesse (Alex.), II, 189, gest. zu Paris im Aug. 1879.

Hesse (Hedwig), dtsch. Schausp., geb. um 1844, ist in N.-America 25. April 1881.

Hesse (Otto), dtsch. Mathemat., Prof. am Polytechn. München, Mitgl. d. bayer. Akad. d. Wiss., geb. zu Königsberg i. Pr. 22. April 1811, gest. zu München Aug. 1874.

Hesse von Hessenstein (Johann), dtsch. Dichter ist. Lieder, geb. zu Nürnberg 21. Sept. 1457, gest. Breslau 6. Jan. 1547.

Hesse-Wartegg (Ernst v.), dtsch. Reis. u. Schriftst., b. zu Wien 1851.

Hessel (Gottfried), dtsch. Theol., bek. durch seine Dichtkunst“), geb. . . .

Hessel (Joh. Friedr. Christ.), II, 189, gest. zu Coburg 3. Juni 1872.

Hessel (Joh. Friedr.) dtsch. Mineral., geb. . . ., st. zu Frankfurt a. M. 8. Juli 1874.

Hesshusius (Tilemann), dtsch. Theol., geb. zu Wesel Nov. 1527, gest. zu Helmstedt 1588.

Hesslein (Bernhard), dtsch. Schriftst., bek. auch u. Pseud. **Bernhard Hess**, geb. zu Hamburg um 15, gest. zu Friedrichsdorf 28. Febr. 1882.

[1] Nachdem er erst auf einer Reise v. Danzig nach Brasilien öfters gefährl. gelitten, ward er in London einem Mordes verdächtigt und erst lange gefangen gehalten, bis seine Unschuld auch Vollmächtig erwiesen war (Ende Jan. 1873).

Hetsch (Louis), II, 189, auch Comp. u. musikal. Schriftst., gest., als Musikdir. am Hoftheat., zu Mannheim 28. Juni 1872.

Hanbner (Gustav Heinr. Leonh.), Bruder d. Folg. u. dtsch. Leonh. II. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), dtsch. Theol. (bis 1849 Archidiak. in Zwickau). Polit. (erhielt wegen seiner Betheil. an der 49er Bewegung 1 J. Huberstubengn) u. zul. Kaufm. (Procurist), geb. zu Planen i. V. 10. Sept. 1814, gest. das. 19. Nov. 1877.

Heubner (Jul. Heinr.), VIII, 103, Bruder d. Otto Leonh., II, 2. d. im Hptw. u. Suppl., gest. zu Mylau 14. Jan. 1877.

Heuchler (Eduard), dtsch. Archit., k. sächs. Baurath u. Prof. a. D., geb. 1. Jan. 1801, gest. zu Freiberg 20. Aug. 1878.

Heuglin (Theodor v.), II, 190, gest. zu Stuttgart 5. Nov. 1876.

Heunert (Friedrich), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Dessau 1808, gest. zu Düsseldorf 27. Nov. 1876. (s. „*Unsere Zeit*“, Lpz. 1877, 2. Heft, S. 160.)

Heusden (Albertus Arcanius van), holl. Histor. u. Geogr., 1829—32 Lehrer an d. Militärakad. in Breda, geb. im Haag 25. Febr. 1808, gest. zu Breda 16./17. April 1874.

Heusser (Peter Heinr. Nickell (nicht D . . .)), VII, 103, gest. zu Philadelphia.

Hey (N. . . N. . .), Sohn d. Wilh. H. (s. d. im Hptw.), dtsch. Archit., s. Mich. 1861 Dir. d. Baugewerkenschule in Leipzig, vorher Bauinspektor, d. Herzogs v. Sachsen-Koh.-Gotha u. dann erster Lehrer f. d. Baufach an d. Baugewerkschule in Chemnitz, geb. . . .

Heydebrand u. der Lasa (O. . . v.), dtsch. Dipl., s. 1868 preuss. Gesandter in Rio-de-Janeiro, s. 1869 Ges. in Weimar, 1865—79 preuss., bez. dtsch. Ges. in Kopenhagen, geb. zu Berlin 1818.

Heydemann (Albert Ludwig Philol. n. Schulm., s. 1850 Dir. d. Friedrich-Wilhelms-Gymn. in Posen, s. 1856 Dir. d. Mariensttiftsgymn. in Stettin, geb. zu Berlin 9. Sept. 1808, gest. zu Stettin 21. Nov. 1877.

Heydemann (Heinr. Gust. Ehrenfried), dtsch. Philol. u. Archäol., s. 1869 Priv.-Doc. in Berlin, geb. zu Greifswald 28. Aug. 1842.

Heydemann (Ludw. Eduard), dtsch. Rechtsgel. u. Rechtsphilos., preuss. Geh. Justizrath u. o. Univ.-Prof. in Berlin, auch Vorsitz. in d. Sachverständigenverein f. Nachdruckangelegenh., geb. zu Berlin 18. Mai 1805, gest. das. 11. Sept. 1874.

Heyden (Aug. v.), VII, 103, auch. illustrator und kulturgeschicht. Forscher (nam. auf d. Gebiete d. Kostümkunde), geb. 11. Juli 1827, gest. zu Berlin.

Heyden (Otto), dtsch. Hist.- u. Portr.-Maler, preuss. Hofmaler n. Prof., geb. zu Ducherow (Pomm.) 8. Juli 1820.

Heydt (Aug., Frhr. v. d.), II, 190, n. VII, 104, gest. zu Berlin 31. Juni 1874.

Heydt (Daniel v. d.), Bruder d. Vor., dtsch. Kaufm. (in Elberfeld), Begründer d. Düsseld. „Rhein-Dampfschiff-Comp.“, preuss. Geh. Commerzienrath, geb. 1802, gest. zu Elberfeld 30. Juli 1874.

Heydt (Karl v. d.), Bruder d. beiden Vor., dtsch. Fin.-Mann, preuss. Geh. Commerzienrath, ältester Chef d. Bankhauses „v. d. Heydt, Kersten & Söhne“ in Elberfeld, geb. . . ., gest. zu Godesberg 31. Dec. 1881.

Heyduk (Adolph), böhm. Dichter, geb. 7. Juni 1835.

Heyer (Gustav), böhm. Forstm., dtsch. Forstm., s. 1868 Dir. d. Forstakad. in Tharandt, vorher s. 1858 Prof. an d. Univ. in München, geb. zu Giessen 11. März 1826.

Heyer (Karl), dtsch. Forstm., geb. im Besonnger Forsthause bei Darmstadt 9. April 1797, gest., als Prof. an d. Forstschule, zu Giessen 24. Aug. 1856.

Heym (N. . . N. . .), dtsch. Theol., s. 19. Juni 1844 Pfarrverweser u. Hof-Kaplan in Sakrow, s. Sept. 1848 Hofpred. u. Pfarrer an d. gleichzeitig eingewiesenen Friedenskirche in Potsdam, geb. . . ., gest. zu Potsdam 9. Dec. 1878.

Heymann (Carl), dtsch. Verlagsbuchh. (in Berlin), geb. um 1820. (Der Wahlspruch seiner Firma ist: „Schlichten wie's recht ist, richten was schlecht ist.“)

Heymann (Karl), holl. Pianist, isr. Abk., geb. zu Amsterdam 1856.

Heymann (Theodor), dtsch. Journ., isr. Abk., Begründer u. Herausg. d. Berl. „*Bank- u. Handels-Ztg.*“, geb. . . ., gest. zu Berlin 18. März 1878.

Heyn (Rudolph), dtsch. Archit., 1857—63 Lehrer s. d. Kgl. Baugewerkschule in Dresden, zugleich s. 1859 Assistent n. später Lehrer am kgl. Polytechn. das., s. 1865 mit d. Prof.-Titel, s. 1872 auch char. kgl. sächs. Baurath, Erbauer d. Polytechnikums in Dresden, der Realschule in Chemnitz etc., geb. zu Görlitz 22. Sept. 1826.

Heyne (Therese), s. u. **Huber**, geb. **Heyne** im Hptw.

Heyst (David Franzis van), holl. Dramendichter, geb. zu Gouda 28. Juli 1834, lebt in Leyden.

Hibetalla, Schwester **Mahmud's II.** (s. d. im Hauptw.), türk. Dicht., geb. zu Ende d. 18. Jahrh., gest., durch freiwilligen Tod im Gefängnisse . . .

Hiek (Georg), dtsch. Dichter u. Schriftst., geb. zu Köln 14. Juli 1823, gest. das. 7. Mai 1873.

Hiekok (Laurens Perseus), II, 191, wo der 2. Vorn. fehlt, gest. 10. Juni 1876.

Hiekok (Lauren), engl. Genremaler, geb. zu Lymington (Hampsh.) 1924.

Hiebendahl (Rudolph Theod.), dtsch. Mus. (Oboist), s. 1. Oct. 1836 Mitgl. d. kgl. sächs. Hofkapelle, seit 1858 auch Lehrer am Kgl. Conservat. in Dresden, geb. das. 11. Sept. 1817.

Hieronymus, d. beil. (Sophronius Eusebius), II, 191, geb. . . . nach J. Dankv., zu Stridu in Ungarn (nicht Illyrien), gest. 30. Sept. 420. (s. d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 29. Jan. 1875.

Higginson (Thomas Wentworth), anglo-amerik. Schriftst., geb. in Cambridge b. Boston, 1823.

Hilarius (Frater), Pseud. f. **Eduard Fentsch** (s. d.).

Hildebrand (Bruno), dtsch. Nat.-Oekon. (Mitbegr. d. hist.-eth. Richtung, deren Organ seine „*Jahrbücher*“ wurden), s. 1861 Prof. d. Staatsw. in Breslau, Marburg, Zürich u. Bern, geb. zu Naumburg 6. März 1812, gest. zu Jena 29. Jan. 1878.

Hildebrand (Ernst), dtsch. Genre-Maler, s. 1875 Prof. an d. Kunstschule zu Karlsruhe, s. 1878 Mitgl. d. Kunstakad. in Berlin, s. 1880 Lehrer f. deren 2. Malklasse, geb. auf einem Landgute zu Falkenberg (Niederlausitz) 9. Juli 1824. (Seines Holzschnitt seines Bildes „*Landschneckstleben*“ brachte das „*Deutsch. Familienbl.*“, II. Bd., Berl. 1881, Nr. 40.)

Hildebrand (Hans Olaf), schwed. Histor. u. Alterthumsf., s. 1874 Reichsantiquar d. schwed. Gesch., s. 1879 Reichsantiquar, auch Sekr. d. Akad. d. Wiss. in Stockholm, geb. 5. April 1842.

Hildebrand (Rich. Phil.), s. 1872 Privatdoc. f. dtsch. Philol. an d. Univ. in Halle, geb. zu Arnstadt 2. Dec. 1845, gest. zu Halle 17. April 1875.

Hildebrandt (Ferd. Theod.), II, 192, auch Portr.-Maler u. Lithograph, gest. zu Düsseldorf 29. Sept. 1874. (Sein Portr. siehe in d. Leips. „*Ill. Ztg.*“ v. 7. Nov. dess. J.)

Hildebrandt (Joh. Maria Edmund Theod.), Sohn d. Vor., dtsch. Afrikareis. (s. 1872), geb. . . ., im Düsseldorf 19. März 1847, gest. auf Madagaskar 29. Mai 1881[*].

Hilgenfeld (Adolph Bernh. Christoph Christian), dtsch. Theol., s. 1869 a.-o., s. 1869 o. Hon.-Prof. in Jena, s. 1872 Mitgl. d. Wissenschaftsrath, geb. zu Stappenbeck, b. Salzwedel, 2. Juni 1823.

Hilgers (Bernh. Joseph), dtsch. Theol. (Kath.), Prof. in Bonn, Canonikus d. Stiftes zu Vilvorde, Brabant, geb. zu Dreiborn 20. Aug. 1803, gest. zu Bonn 6./7. Febr. 1874.

Hilgers (Franz Jak., Frhr. v.), VII, 104, auch chem. Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses (Fortschritt.), gest. zu Bamberg 9. Febr. 1877.

Hilker (Georg Christian), dän. Decorationsmaler, geb. zu Kopenhagen 5. April 1807, gest. das. 13. Jan. 1875.

Hill (Karl), dtsch. Bühnen- u. Concertsänger, geb. zu Idstein (Nassau) 1835 (n. And. 1840).

Hill (Octavia), engl. Menschenfreundin, geb. . . . (Miss H. ist eine Urenkelin des Historikers und Weltphilosophen; binnen wenigen J. hat sie eine ganze Strasse, Marylebrune, ehedem eine der verkommensten in London, nebst ihren in tiefes Elend versunkenen Bewohnern völlig neuzuwandeln verstanden.)

Hill (Rowl., Bar.), VII, 104, geb. 3. Oct. 1795, 1854 bis 1. März 1864 Oberstkr. d. Gen.-Postmeisters, gest. zu Hampstead, b. London, 27. Aug. 1879. Am 4. Mai 1881 ward sein Standbild (Bronze, Arbeit) von der penny postal system“ in der Westminster-Abtei errichtete Marmorbüste enthüllt.)

Hillebrand (Jos. Ludw.), II, 192, gest. zu Seeden 26. Jan. 1871.

Hillebrand (Karl), Sohn d. Vor., dtsch. Schriftst., 1868—70 Prof. d. fremden Literaturen in Douay, jetzt privatis. in Florenz, geb. zu Giessen 17. Sept. 1829.

Hiller v. Gaertringen (Hermann), Frhr. v., dtsch.-ungar. Polit., erbl. Mitgl. d. ungar. Oberhauses, geb. 1848, gest., als der Letzte seines Geschlechtes, zu Temeswär 26. Mai 1881.

Hillern, geb. **Birch** (Wilhelmine v.), Tochter d. Christ. Andr. Birch (s. d. im Hptw. u. Suppl.), dtsch.

[*] Sein Drama „*Shakespeare und Southampton oder die letzten Jahre der grossen Königin*“ ward vom 1. Mai im Kölner Stadttheater 30. Dec. 1863 aufgeführt.

[**] Unsprechlich thörichte Worte er bei einer Explosion das rechte Auge ein, worauf er sich den Bein. Studien zuwandte.

Digitized by Google

Romanschrifist., früher Schauspr., geb. zu München 11. März 1836, lebt als Gattin d. Landesgerichtsprás. v. H. in Freiburg i. Br.

Hillmar (Franz), böhm. Schulm., hek. als Comp. der ersten Polka („*Esmeralda-Polka*"), geb. um 1802, gest., als penn. Lehrer, zu Kopidlno i. Oct. 1881. (Cfr. den Art. Anna Sleszak im Suppl.)

Hilscher (N . . . N . . . v.), dtsch. Theol., bad. Geh. Rath, Prof. u. Dom-Dekan in Freiburg, geb. . . ., gest. zu Freiburg 4. Sept. 1861.

Hiltl (Joh. Georg), VII, 104, auch s. 1873 Dir. d. Waffensammlung d. Prinzen Karl v. Preuss., gest. zu Berlin 10. Nov. 1878.

Hilzer (Ignaz), dtsch. Glockengiesser, geb. zu St.-Bernhard, h. Horn (Niederösterr.), 1810, gest., als Hof-Glockengiesser, zu Wiener-Neustadt 25. März 1860. (Aus seiner 1858 gegründ. Giesserei gingen 2960 Glocken im Gewicht von 3 bis 500 Ctr. hervor.)

Himly (Joh. Friedr. Wilh.), II, 193, s. 1832 a.-o. Prof. d. Physiol., vergl. Anatomie u. gerichtl. Medicin in Göttingen, gest. das. 16. Febr. 1861.

Hingenau (Otto Bernh. Gottl., Frhr. v.), II, 193 u. VII, 105, eine der ersten Autoritäten im Berg- u. Hüttenwesen, gest. zu Wien 28. Mai 1872.

Hinsch (Nik. Dan.), dtsch. Dichter, bek. u. dem Pseud. **Winfried**, geb. zu Hamburg 29. Dec. 1771, gest., als Bürgerm., zu Bergedorf 3. Mai 1848.

Hinschius (Franz Karl Paul), Sohn d. Vor., dtsch. Rechtsgel., s. 1868 o. Prof. d. Kirchenrechts in Kiel, s. 1872 in Berlin, 1871—72 Vertr. d. Univ. Kiel im preuss. Herrenh., 1872—78 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Berlin 25. Dec. 1835.

Hintner (Joseph), Sohn eines „Landerdectors", dtsch. Chir., geb. . . ., gest. zu Rattenberg (Tyrol) 6. März 1873.

Hirn (Gustav Adolph), dtsch. Phys., Ingen. in einer Baumwollspinn. u. Webfabrik in Logelbach, b. Kolmar (Elsass), geb. das. 21. Aug. 1815.

Hirsch (August), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., a.-o. Prof. d. Med. in Berlin u. preuss. Geh. Med.-Rath, geb. zu Danzig 4. Oct. 1817.

Hirsch (David), dtsch. Taubstummenlehrer u. Fachschriftst., jetzt Leiter einer von ihm selbst begründ. Taubstummenanst. in Rotterdam, geb. zu Münst (Kr. Jülich) 1813.

Hirsch (Enoch), böhm. Talmudist, isr. Abk., geb. um 1769, gest. zu Jungbunzlau im Sept. 1874 (105 J. alt).

Hirsch (Fryn), dtsch. Schriftst., Pseud. v. Red. d. „*Salon*" u. d. „*Neuen Blatte*" (Leipz.), geb.

Hirsch (Jenny), dtsch. Schriftst., s. 1860 in Berlin u. bis 1864 in der Redaction d. „*Lucifer*" thätig, später Schriftführerin d. Lette-Vereins (seit dessen Begründung im J. 1866) u. Redacteurin d. „*Frauen-Anwalt*", geb. zu Zerbst (Anhalt) 25. Nov. 1829.

Hirsch (Max), Volkswirth, Anwalt u. Herausg. des Organs der deutschen Gewerkvereine in Berlin, geb. zu Halberstadt 30. Dec. 1832.

Hirsch (Theod.), II, 194, gest., als o. Prof. d. Geschichte u. Hilfsbibliothekar d. Seminarbibliothek. Febr. 1881. (Er starb infolge eines Schlaganfalls während d. Vorlesung.)

Hirschfeld (Karl Ludwig), dtsch. Buchbändler u. Buchdrucker, geb. 1800, gest. zu Leipzig 22. April 1873.

Hirschfeld (Otto), dtsch. Histor., u. Archäol., o. Prof. in Wien, geb. zu Königsberg i. Pr. 17. März 1843.

Hirschfelder (Salomon), dtsch. Gemmaler, isr. Abk., geb. zu Dettensee, b. Horb am Neckar (Württ.), 16. Mai 1832, lebt in München.

Hirschmann (Karl Aug.), Pseud. f. Friedr. Karl **Lang** (s. d.).

Hirth (Friedr.), Bruder d. Georg H. (s. d. im Suppl.) u. d. Folg., dtsch. Sinol., s. 1870 im chin. Staatsdienst, geb. zu Gräfenhaina, h. Pößneck, 4. April 1845.

Hirth (Hugo), VII, 105, 1875—80 in Belgien und Holland, seitd. in München lebh., geb. 24. Juli 1846 (nicht 1847). Eines seiner bekanntesten Bilder ist „Die Kinderwelt". 1873 in Wien prämiirt.

Hirzel (Hans Kaspar), II, 194, geb. 21. März 1752, gest. 19. Febr. 1803 (nicht 1817).

Hirzel (Karl), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1835 Rector d. Lateinschule in Nürtingen, s. 1845 Prof. am Seminar in Maulbronn, s. 1858 Oberstudienrath in Stuttgart, s. 1857 Univ.-Prof. d. class. Lit. u. s. 1864 zugl. Gymn.-Rector in Tübingen, geb. zu Künzelsau (Württ.) 10. Mai 1808, gest. zu Tübingen 13. April 1874.

Hirzel (Salomon), Sohn d. erstgen. Heinr. H. im Hptw., schweiz. Buchh., mit seinem Schwager Karl Aug. Reimer 1836—58 Bes. d. Weidmann'schen Buchh. in Leipzig, dann Inh. eines eig. Verl.-Geschäfts, auch Goethesammler, geb. zu Zürich 13. Febr. 1804, gest. zu Halle a. d. S. 9. Febr. 1877. (Nekr. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 26. Febr. desa. J. Siehe auch den Nachruf v. A. Springer in „*Im neuen Reich*", Lpz. 1877, Nr. 8, welche Zeitschrift in seinem Verlag erschien.)

His (Wilh.), schweiz. Anat. u. Physiol., s. 1872 o. Prof. in Leipzig, geb. zu Basel 9. Juli 1831.

Historicus, Pseud. f. Dr. Wilh. Georg **Grantvile Venables Vernon Harcourt** (s. d.).

Hitzig (Ferdinand), II, 194, s. 1861 o. Prof. f. alttestamentl. Theol. in Heidelberg, zul. mit d. Tit. eines Geh. Kirchenraths, gest. das. 22. Jan. 1875. 8 Tage vorher starb seine Gattin. (Seinen Nekr. s. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 30. Jan. 1875.)

Hitzig (Georg Heinr. Friedr.), dtsch. Archit., geb. zu Berlin 6. April 1811, gest. das., als Prás. d. Kunstakad., 11. Oct. 1881.

Hitzig (Julius Eduard), dtsch. Arzt u. Fachschriftst. (in Berlin), bek. insb. durch seine „*Untersuch. über das Gehirn*" (Berl. 1874), geb. das. als Sohn d. Geh. Reg.-u. Ban-Raths Friedrich H., zu Berlin 6. Febr. 1838.

Hlawaczek (Anton), böhm. Landsch.-Maler, geb. zu Wien, wo er auch lebt, 1842.

Hlawaczek (Ed.), VII, 105, geb. 1808, gest. zu Karlsbad 29. Dec. 1879.

Hlubek (Franz Xaver Wilh., Ritter v.), II, 194, gest., als kais. Rath u. emer. Prof., zu Graz 10. Febr. 1880.

Hobrecht (Arthur Heinr. Lud. Johns.), VII, 105, v. 30. März 1878 bis 26. Juni 1879 preuss. Finanzminister. (L. ist der Autor der anonym erschienenen „*Allgemeinen Geschichten von den Einen u. dem Andern*". Berl. 1882.)

Hoche (Johann Gottfried), II, 195, wo die Vornamen nur abgekürzt sind.

Hochgemuth (Ewald), dtsch. Schulm. u. Dichter, s. Mai 1875 Schul-Dir. in Netzschkau (Sachs.), geb. zu Schwarzbach (bhd.) 22. Febr. 1841.

Hochstetter (Ferdinand), dtsch. Geolog. u. Geogr. Custos d. Min. Hofcab., s. 1872 Dir. d. Naturhist. Hofmus. (s. d. im Suppl.) u. Bruder d. Ferd. v. H. (s. d. im Hptw.), dtsch. Chem. u. Grossindustr., geb. zu Stuttgart am 1818, gest. zu Wien (wo er s. 1866 lebte) 22. Nov. 1882.

Hochstetter (Jakob), dtsch. Archit., bad. Oberbaurath u. Prof. an d. Techn. Hochschule in Karlsruhe, geb. . . ., gest. das. 1. Juli 1881.

Heck (Friedr. Wilh.), dtsch. Schausp., s. 1873 techn. u. artist. Dir. d. Stadttheat. in Hamburg, geb. zu Lübeck 28. Nov. 1832.

Hocker (Heinr. Wilhelm), II, 195, gest. im Allg. Krankenhause zu Hamburg 7. Juli 1850

Hocker (Nikolaus), dtsch. Dichter u. Journ., Kanzler, d. österr.-ungar. Gen.-Consuls in Köln, geb. zu Neumagen a. d. Mosel 1. Juli 1807.

Hodann (Karl Jul.), dtsch. Arzt, Kreiswundarzt u. Primärarzt im städt. Hospital „Zu Allerheiligen" in Breslau, a. Sanitätsrath, geb. zu Breslau 13. Juni 1816, gest. das. 21. Jan. 1880.

Hodgson (John Evan), engl. Maler, geb. zu London 1. März 1831.

Hoechel (Will. Ballantyne), schott. Nat.-Oekon., s. Juli 1871 Univ.-Prof. in Edinburgh, geb. das. 1815, gest. zu Brüssel Ende Aug. 1880. (Irrig nennt ihn die Leipz. „*Illk. Ztg.*" v. 11. Sept. desa. J. in ihrer Personalchronik Hoechel.

Hoechl, auch **Hoechel** (Anton), dtsch. Zeichner u. Archit., geb. zu München, wo er auch lebt, 6. Febr. 1820.

Hörnlein (Karl), dtsch. Archit., VII, 106, wo aber nur d. 1. Vorn. angeg. ist, s. 1814 Accessist, s. 1815 Sekr. d. Univ.-Bibl., s. 1818 Priv.-Doc., s. 1823 a.-o., s. 1831 o. Prof. d. class. Philol. u. alten Geschichte, s. 1835 Dir. d. Univ.-Bibl. u. d. Münz- u. Antikenkab. in Göttingen, geb. zu Oelber (in, nicht zu Braunschw.) 18. (nicht 13.) Mai 1793, gest. zu Göttingen 10. Jan. 1877.

Hoeck (Konrad), norweg. Landsch.-Maler (in München), Erfinder d. Pinakoplastik (Verein. d. Malerei mit d. Plastik), geb. . . . (S. d. betr. Kunstnotiz in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 31. Dec. 1881.

Hoecker (Gustav), dtsch. Schriftst., geb. zu Eilenburg (Prov. Sachsen) 1832, lebt in Karlsruhe.

Hoedel (Heinr. Max), dtsch. Klempnergeselle, berüchtigter Mörder von ihm 1875 u. 1876 in Berlin „Unter d. Linden" mittelst eines Revolvers geg. d. Deutschen Kaiser Wilhelm verübte Attentat u. seitdem unerhörten Cynismus, geb. zu Leipzig um 1856, von kgl. Kammergericht zu Berlin zum Tode verurth. 10. Juli 1878 (welches Urtheil 8. Aug. vom Kronprinzen Friedrich Wilhelm in Stellvertr. d. Kaisers bestätigt wurde), enthauptet durch d. Scharfr. Krauts (s. d. im Hofe d. Zellengefängn. Mai Moabit (Berlin) 16. Aug. 1878.

Hoefer (Friedr. Albr.), dtsch. Theol. u. Predigtschriftst., geb. zu Erlangen 2. Sept. 1803, gest. zu Schweinfurt 2. Jan. 1853.

Hoefer (Heinr., Frhr. v.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. 1825, gest. zu München 10. Febr. 1878.

Hoefer (Gustav), dtsch. Arzt u. Balneol., s. 1834 Arzt in Florenz, s. 1836 in Rom, s. 1840 kgl. Landgerichts- u. Salinenarzt in Orb, 1848—Nov. 1881 kgl. Bezirks- u. Brunnenarzt in Tölz (Krankenheil), bay. Med.-Rath, geb. zu Memmingen 25. Jan. 1809, gest. zu Tölz 5. Jan. 1882.

Hoefling (Eugen), dtsch. Arzt, preuss. Sanitätsrath, geb. zu Fulda 1836, gest., als Kreisphys., zu Eschwege a. d. Werra im Juli 1880*).

Hoeger (Jos.), II, 195, gest. zu Wien 13. Mai 1877.

Hoehn (Friedr. Wilhelm), a. Dec. 1841 Rector d. Kath. Progymn. in München-Gladbach, geb. zu Süchteln 24. April 1806.

Hoel (Maria Katharina), s. **Prestel** im Suppl.

Hoelderlin (Joh. Christ. Friedr.), II, 196 u. VII, 106**).

Hoelscher (Karl Georg Ludw.), dtsch. Philol. u. Schulm., Prof. am Gymn. in Herford, geb. das. 16. Oct. 1814.

Hoene (Richard), dtsch. Jurist, Geh. Oberreg.-Rath in Danzig, Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses, geb. . . ., gest. zu Meran 7. Dec. 1875.

Hoenel (Gustav Adolph Ferd.), VII, 106, kais. Rath, gest. zu Wien 10. Dec. 1877.

Hoensbroech (Franz Egon, Graf v. Marquis v.), VII, 106, Pras. d. rhein.-westf. Maltesergenossensch., einer d. Führer d. ultramont. Partei, gest. auf seinem Schlosse Haag 19. Dec. 1874.

Hoerell (N . . . N . . ., Baron von), boll. Staatsm. u. Publ., Mitgl. d. niederländ. Staatsraths, geb. . . ., gest. zu Amsterdam Mitte Febr. 1873.

Hoermann, geb. **Geiger** (Emilie v.), dtsch. Dichterin, bek. u. d. Pseud. **Angelika**, geb. zu Innsbruck 23. Aug. 1813, verm. 1865 mit Ludw. v. H. zu Hoerbach (s. d.).

Hoermann zu Hoerbach (Ludwig v.), dtsch. Kulturhist., Kustos an d. Univ.-Bibl. in Graz, geb. zu Feldkirch (Vorarlberg) 1. Oct. 1827.

Hoermann (N . . . N . . . v.), Bruder d. Winfried v. H. (s. d. im Suppl.), dtsch. Jurist, bay. Oberapp.-Ger.-Rath, geb. . . ., gest. zu München 28. Nov. 1873.

Hoetzendorff, s. **Hötzendorff** im Suppl., bay. Regierungs- u. Forst-Rath im Fin.-Ministr., geb. 1836, gest. zu München 15. Jan. 1881.

Hoff (Johann Jakob), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Bückeburg 23. Sept. 1824, gest. zu München 13. Jan. 1878.

Hoffdijk (Willem Jacobs), holl. Schriftst., s. 1851 Lehrer d. Geschichte u. Literatur d. Handelsakad. in Amsterdam, geb. zu Alkmaar 27. Juni 1816.

Hofelich (Friedr. Ludw.), dtsch. Genremaler (in München), geb. zu Leipzig 1842.

Hoffbauer (Joh. Christ. Leb.), Enkel d. Andreas H. (s. d. im Hptw.), dtsch. Jurist u. Publ., s. 1871 Notar in Amstetten, s. 1870 Mitgl. d. tyr. Landt., s. 1877 Mitgl. d. Reichsrathes, geb. zu Innsbruck 21. Dec. 1837, 27. Sept. 1883. (Er beaitzt den Sandhof im Passeierthal als kais. Lehen u. führt den Titel eines Herrn v. Landsmannss in Tyrol.)

Hoffer von **Ankershofen** (Anton, Frhr. v.), dtsch. Jurist, k. k. Geh.-Rath u. Oberlandesger.-Präs. (Tyrol) u. Vorarlberg i. P., geb. 1795, gest. zu Innsbruck 27. Juli 1879.

Hoff (Joh. Nikolaus), dtsch. Kupferst., geb. um 1799, gest. zu Frankfurt a. M. 6. März 1873.

Hoff (Karl), dtsch. Genremaler, s. 1878 Prof. an d. Kunstschule in Berlin, geb. . . ., gest. das. 8. Sept. 1883.

Hoff (Konrad), dtsch. Archit.-Maler, geb. zu Schweinfurt 19. Nov. 1816, lebt in München.

Hoffinger (Josepha, Edl. v.), VII, 106, geb. zu Wien 1818, gest. als Witwe d. Schloss Altmannsdorf in Niederösterr. (nicht zu Dresden).

Hoffmann (August), dtsch. Kupferst., Prof. u. Mitgl. d. kgl. Kunstakad. in Berlin, geb. zu Elberfeld 1810, gest. zu Berlin 24. Dec. 1874.

Hoffmann (Christian), Bruder d. Georg H. (s. d.), dtsch. Publ., seit d. Tode seines Bruders Herausg. d. Kunstschriften desselben, geb. . . .

Hoffmann (Ed.), dtsch. Archit.-Maler, geb. zu Berlin 1808, gest. das. 1. Juli 1881.

Hoffmann (Friedr. Alb.), dtsch. Theol. u. Predigtschriftst., geb. zu Erlangen 2. Sept. 1803, gest. zu Schweinfurt 2. Jan. 1853.

Hoefer (Heinr., Frhr. v.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. 1825, gest. zu München 10. Febr. 1878.

Hoefer (Gustav), dtsch. Arzt u. Balneol., s. 1834

*) **Hoefling** ist der Dichter d. bek. Studentenliedes „*O alte Burschenherrlichkeit*" ijc.

**) Am 28. Juli 1881 ward ihm im Rotten. Garten zu Tübingen ein Denkm. errichtet, welches der Bildh. Emmerich Aug. Otto Andreas (s. d.) dem gefeierten Dichter und Landsmann, von Andresen modellirt u. in Marmor ausgeführt, auf den Grund des Rahmes der u. enthielt auf dem Kostal folgende von Bob. Hamerling verfasste Inschrift:

„*Dem hohen Sänger, der aus Wolkenmacht*
Empor gestiegt zum Lichtreich ew'ger Schöne,
Verschwisternd mit dem Reiz der Griechenlieder
Das deutsche Herz, das seine Brust umfing,
Ihm setzt aus Germaniens Grund gebrochen
Die weit grüne Stammesbrunch der Semine."

Digitized by Google

Hoffmann (Georg), dtsch. Philol., Schulm. u. Publ., Herausg. der Münchener „*Correspondenz Hoffmann*", vorher Lehrer an d. Lateinschule in Thurnau u. der Studienanstalten in Bayreuth u. Zweibrücken, auch verdient um Hebung des Turnwesens u. Begründung zweiliger Feuerwehren in Bayern, geb. zu Markt-Bibrich (Oberfranken) im Sept. 1827, gest. zu München 1. Aug. 1872.

Hoffmann (Gottfried), dtsch. Dichter geistl. Lieder, geb. zu Lemberg in Schlesien (?) 5. Dec. 1658, gest. zu Zittau 1. Oct. 1712.

Hoffmann (Gustav Hermann), dtsch. Schulm., 1867 –? Oberlehrer an der Annen-Realschule zu Dresden, geb. im Oberlausitzischen, b. Zittau, 18. April 1844.

Hoffmann (Heinrich), dtsch. Jurist u. Dichter, s. Dedendorf", Schill'scher Husar, geb. . . ., gest. zu Dessau 19. Oct. 1860.

Hoffmann, gen. v. **Fallersleben** (Heinr. Aug. Hoffmann), dtsch. Philol., Germanist u. Dichter, s. Bibliothekar d. Herzogs v. Ratibor, auf Schloss Corvey (Westf.), 19. (nicht 29., wie Meyer's „*Conv.-Lex.*" angiebt) Jan. 1874, Stiefsohn Schumann-Macdonald, „*Die Circe*", Lpz. 1876, II. Jahrg., S. 127 f.)

Hoffmann (Heinr. Karl Hermann), dtsch. Botaniker, geb. zu Berlin 24. Juli 1819.

Hoffmann (Joseph), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Wien, wo er auch lebt, 22. Juli 1831.

Hoffmann (Karl Friedr. Volk.), II, 197, geb. zu Leopardshelden 1. Juni 1845.

Hoffmann (Karl Otto), dtsch. Schriftst., geb. zu Breslau 24. Sept. 1812, gest. zu Berlin 15. Febr. 1860.

Hoffmann (Ludw. Friedr. Wilhelm), dtsch. Theol. u. Kirchenhistoriker, seit 1839 Diakonus in Reutlingen, dann in Basel u. seit 1848 zugl. Univ.-Prov. das., seit 1850 Ephorus d. theol. Stifts in Tübingen, seit 1852 Hofprediger in Berlin, † daselbst 4. Juli 1857, auch d. Evang. Oberkirchenrathes, Gen.-Superint. d. Kurmark, Vicepräs. d. brandenb. Consist. u. Ephorus d. Domcand.-Stiftes das., s. 1871 Oberhofpred., Vertr. d. posit. Richtung, Volksschriftsteller, geb. zu Stuttgart (Württ.) 30. Oct. 1806, gest. zu Berlin 28. Aug. 1873. (H. war ein Hofmann u. ein Hofpred., wie er im Buche steht.)

Hoffmeister (Karl), II, 197, geb. zu Billigheim, b. Landau, 1796.

Hoffmeister (Werner), dtsch. Naturf. (insb. Zool.), geb. zu Wolfenbüttel 1818, getödtet, als Begleiter d. Prinzen Waldemar v. Preussen, in d. Schlacht von Sadowa (Böhmen) 3. Juli 1866.

Hofhaus (Lorenz), dtsch. Maler u. Zeichner, Prof. an d. Kunst-Lehrer-Corps in München, geb. zu Mannheim 1824, gest. zu Regensburg 1881.

Hofmann (Albert), dtsch. Verlagsbuchh. (Verl. d. „*Kinderdoctor*"), Besitzer d. Friedrich-Wilhelmstädt. Theat. in Berlin, geb. zu Berlin 8. März 1818, gest. das. 31. Aug. 1880. (Vgl. a. Biogr. in „*Ueber Land u. Meer*", Stuttg. 1879–80, 43. Bd., Nr. 21.)

Hofmann (Alex.), dtsch. Bergm., k. k. Bergdir. u. Nr. d. Bergschule f. d. nordwestl. Böhmen, geb. . . . zu Freiberg in Sachsen 21. März 1827.

Hofmann (Friedrich), dtsch. Schriftst. u. Dichter, 1861 Mitred. d. Keil'schen „*Gartenlaube*" (Leipzig), geb. zu Coburg 18. April 1818.

Hofmann (Heinrich), dtsch. Hist.-Maler, s. 1870 Prof. an d. Kunstakad. in Dresden, geb. zu Darmstadt 19. März 1824.

Hofmann (Heinrich), dtsch. Comp., geb. zu Berlin 20. Juli 1842.

Hofmann (Joseph), dtsch. Arzt, Univ.-Prof. der Staatsarzneikunde und pens. Bezirksgerichtsarzt in Landau, geb. zu Würzburg 8. Aug. 1815, gest. zu Speyer 31. März 1874.

Hofmann (Karl), dtsch. Staatsm., s. Sept. 1872 Min.-Präs. u. Min. d. Innern, s. Juni 1876 Präs. d. Reichskanzleramts, s. 12. Juli 1879 zugleich preuss. Min. f. Handel u. Gewerbe, v. Ende 1879 Staatssekr. d. Reichsamts d. Inn., 23. Aug. 1880 aus diesen seinen Aemtern entlassen, s. 1. Oct. 1880 Staatssekr. f. Elsass-Lothr., geb. in Darmstadt 4. Nov. 1827. (Sein Portr. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*" v. 3. Juni 1876.)

Hofmann, gen. **H. v. Nauborn** (Konrad), dtsch. Schriftst., 1858–74 Sekr. beim kgl. Provinzial-Schulkollegium in Koblenz, geb. zu Nauborn (Kr. Wetzlar, Rheinprov.) 21. Juli 1829, gest. zu Koblenz 7. Dec. 1874.

Hofmann (Leop. Friedr., Frhr. v.), dtsch. Staatsm., s. 1857 k. k. Minist.-Sekr., s. 1859 Leg.-Rath, s. 1861 Mitgl. d. österr. Herrenh., 1864—66 Adlatus d. F.-M.-Lieuts. v. Gablenz in Holstein, dann erster Sectionschef im Minist. d. Aeuw., s. 24. Dec. 1868 Geh.-Rath, v. 14. Aug. 1876 bis 9. April 1880 Reichstn.-Mitgl., s. 1. Mai 1880 Gen.-Intend. d. beiden kais. Hoftheater in Wien, geb. in Wien 4. Mai 1822, † das. 9. Jan. 1872. (Portr. u. Biogr. s. in d. Leipz. „*Allg. Modenz.*" 1876, Nr. 46.)

Hofmann-Zeitz (Ludwig), dtsch. Genremaler (in München), geb. zu Zeitz 11. Nov. 1832.

Hofmeister (Anna), dtsch. Opernsäng., s. Herbst 1876 Mitgl. d. Berliner Hofoper, geb. zu Wien 26. Juli 1851. (Ihr Portr. in d. Leipz. „*Allg. Modenz.-Ztg.*", 1877, Nr. 24.)

Hofmeister (Franz), dtsch. Arzt, geb. 1809, gest., als Primararzt im Spitale d. Barmherz. Brüder, zu Prag 31. (?) Jan. 1875.

Hofmeister (Wilhelm), dtsch. Botan., einer der Schöpfer d. neueren Bot., s. 1863 Prof. in Heidelberg, sowie Dir. d. bot. Gart., s. 1873 in Tübingen, geb. zu Sulza a. d. Unstrut, Sachsen-Weimar. H. u. Bruder d. Adolph H. (s. d. im Suppl.), zu Leipzig 18. Mai 1824, gest. zu Lindenau, b. Leipzig, 12. Jan. 1877.

Hofnaimer (Friedrich), dtsch. Landsch.-Maler, Sammler, Zeichner u. Lithogr., geb. zu Amorbach (Unterfranken) 1802, gest. zu Frankfurt a. M. 1843.

Hofstaetter (Heinrich), II, 197, gest. zu Passau 12. Mai 1875.

Hofstaetter (Jakob), schweiz. Arzt u. Dichter, geb. zu Luterbach (Kant. Solothurn) 5. Sept. 1825, gest. zu Sentier 6. Jan. 1871.

Hohenauer (Franz Xaver v.), dtsch. Landsch.-Maler in München, geb. das. 1811.

Hohe (Friedr.), dtsch. Maler, Zeichner u. Lithogr., geb. zu Bayreuth (Oberfranken) 1801, gest. zu München 1870.

Hohenau (Rosalie Wilh. Joh. v. Rauch, Gräfin), Witwe s. 14. Oct. 1872, gest. auf d. Albrechtsschloss Prerodenau b. Mähr.-Weisskirchen.

Hohenester (Amalie), dtsch. „Wunderdoctorin" (die sog. „Doctorbäuerin"), geb. zu Deissenhofen (Oberbay.) um 1820, gest. zu Mariabrunn, b. Dachau (Oberbay.) 26. Juli 1876 (?). (Vgl. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 26. März dess. J., S. 1253.)

Hohenhausen (Elise Fried. Felic., Freiin v.), s. n. **Ruediger** im Suppl.

Hohenlohe-Langenburg (Adolph Karl Friedr. Ludw., Prinz zu), VII, 107, v. 16. März bis 23. Sept. 1862 preuss. Minister-Präs., gest. zu Koschentin 24. April 1873.

Hohenlohe-Langenburg (Luise Charl. Joh., Prinz. zu), II, 198, Wwe s. 24. April 1873, gest. zu Koschentin (Reg.-Bez. Oppeln, Schles.), 17. Jan. 1881.

Hohenlohe - Langenburg - Kirchberg (Helene, Prinz. v.), II, 198, gest. auf Schloss Helenichenwalde bei Schleiz 5. Sept. 1880.

Hohenlohe-Schillingsfuerst (Clodw. Karl Victor, Prinz v. Ratibor u. Corvey, Fürst v.), VII, 108, v. 23. Juli 1874 dess. Nachfolger als Fürst v. Paris, in den ihn betr. Artikel des Suppl. ist in der 4. u. 5. Zeile zu streichen: „vom Dec. 1864 bis Dec. 1868".)

Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfuerst (Karl, Prinz v. zu), II, 198, k. k. D., geb. 20. April 1818, gest. zu Linz 5. Jan. 1875.

Hohenwart[b] (Andreas Konr., Rgraf v.), II, 199, u. VII, 108, gest. zu Wien 18. März 1871.

Hohenwarter-Sigmaringen (Friedr. Engen Joh., Prinz v.), 3. Sohn d. Fürsten Karl Anton Joachim Zeph. Friedr. Main. zu H.-S. (s. d. im Suppl.), preuss. Oberst-Lieut. a. D., geb. zu Berlin 29. Juni 1879 mit d. Prinz. Luise Math. Wilh. Marie Maximiliane v. Thurn u. Taxis (geb. 1. Juni 1859).

Hohl (Rudolph), dtsch. Arzt (spec. f. Mundkrankh.), Privatdoc. in Halle, geb. das. 5. Dec. 1808, gest. ebd. 23. Juni 1872.

Hohler (Tom), engl. Sänger, geb. um 1842, verm. im April 1880 mit d. verwitw. Henr. Adelen, Herzogin v. Newcastle (s. diesen Namen), geb. Hope.

Hohlfeld (Otto Alex.), dtsch. Mus., Concertmeister d. grossherzogl. musik. Kapelle in Darmstadt, geb. zu Zeulenroda (Reuss-jüng. Linie) 1. Aug. 1838.

Hohlfeld (Paul), dtsch. Philos. (Krauseaner), und Schulm., Oberlehrer an d. Realschule in Dresden-Neustadt, geb. zu Frauenstein (Sachs.) 24. März 1840, verm. 17. Oct. 1875 mit Camilla Schweighofer.

Hohlfeldt (Christian Christoph), dtsch. Jurist und Dichter, geb. zu Dresden 9. Aug. 1776, gest., als Armenadv. beim Appell.-Gericht, das. 7. Aug. 1849.

Hohmann (Franz), dtsch. Theol. u. Dichter geistl. Lieder, Pfarrer in Batten, b. Hildens an der Ruhr, geb. zu Hilders 24. Oct. 1820.

Hol (Richard), holl. Comp., Gründer d. Niederländ. Tonkunstlervereins (1875), s. 1869 Domorganist in Utrecht, geb. zu Amsterdam 23. Juli 1825.

Holain (Peter Woldemar), dtsch. Rechtsgel. u. Publ., Adv. u. Handelsakad.-Prof. in Graz, geb. . . ., gest. zu Graz 14. Febr. 1874.

Holbein (Eduard), dtsch. Hist.-Maler, Prof. an d. Kunstakad. in Berlin, geb. . . ., gest. zu Berlin 17. Febr. 1875.

Holbein der Jüngere (Hans), II, 200 u. VII, 109, geb., nach dem Zeugnisse des Beatus Rhenanus", zu Augsburg (nicht Grünstadt).

Holl (Elias), II, 200, geb. 28. Febr. 1573 (nicht 1564), gest. 1646 (nicht 1736), aber auch nicht 1637, wie d. Herausg. seiner Selbstbiographie sagt. Vgl. d. Art. „*Zum Leben d. Baumeisters E. Holl*" in d. „*Allg. Ztg.*" v. 17. Nov. 1873, Nr. 321.)

Holtheim (J. N . . . v.), preuss. General d. Inf. (s. 1877 z. D.), geb. zu Garz (Pomm.) 1. März 1804, gest. zu Berlin 11. April 1878.

Holterbach (Anna Margaretha), s. u. **Reiserman.**

Holub (Eduard), dtsch. Afrikan. Hist.- u. Genremaler in München, geb. das. 1851.

Holmes (Alfred), engl. Comp. u. Geigenvirt., geb. um 1837, gest. zu Paris 5. März 1876. (Sein Bruder Henry, ebenf. Violinvirtuose.)

Holovachy (Jakob Fedorow.), poln.-russ. Histor. u. Alterthumsf., Präs. d. Archäolog. Commission in Wilna, geb. in Podolien (Gouvern. Volhin.) 25. Juli 1814. (Sein Bruder, Iwan Fedorow. H., geb. 1816, anfangs Arzt, wurde dann als Publ. u. Dichter f. d. nation. u. lit. Bewegung der galiz. Russen thätig.)

Holst (Johann Eduard v.), dtsch.-russ. Histor. u. Publ., s. 1872 a.-o. Prof. in Strassburg, s. 1874 o. Prof. in Freiburg i. Br., geb. zu Fellin (Livl.) 19. Juni 1841.

Holstein (Franz Friedr. v.), dtsch. Opernsoug. („*Der Liebe Augustin*", „*Die Erbe v. Morley*" u. „*Die Hochlinder*"), ehem. schlesw.-holst. Lieut., geb. zu Braunschweig 25. Febr. 1826, gest. zu Leipzig 22. Mai 1878.

Holstein (N . . . N . . . v.), grossherzgl. mecklenb. Generalmajor (s. 1878), s. 1. Oct. 1877 Command. v. Schwerin, geb. zu Wismar 21. Jan. 1814.

Holtei (Karl v.), dtsch. Dichter, Theol., s. 1869 Lehrer an d. Stadtschule in Rostock, s. 1870 a.-o. u. s. 1871 o. Prof. in Bern, s. 1876 in Heidelberg, geb. zu Gnarow (Meckl.) 31. März 1826.

Holtei (Karl v.), II, 201 u. VII, 110, lant Taufschein geb. 24. Jan. 1798, gest. zu Breslau 12. Febr. 1880.

Holthausen (Johanna), dtsch. Dicht., bek. u. d. Pseud. Agnes le Grave, geb. zu Kleve (Rheinprov.) . . ., gest. zu Köln 1. Juli 1875(?).

Holtzendorff (Alb. Ernst Stell., Rgraf v.), II, 241, Generalad. Inf. a. D., gest. zu Dresden 28. Febr. 1882.

Holtzendorff (Franz v.), Volksschriftst., s. Volksschriftst., s. 1857 Privatdoc., s. 1861 a.-o. u. s. 1873 o. Prof. in Berlin, s. 1873 in München, geb. zu Vietmannsdorf (Uckermark) 14. Oct. 1829.

Holtzmann (Heinr. Jul.), dtsch. Dichter, geb. . . ., gest. zu Koburg 15. April 1875.

Holtzmann (Heinr. Jul.), dtsch. u. Folg., dtsch. Theol., s. 1865 o. Prof. in Heidelberg, s. 1874 in Strassburg, geb. das. 17. Mai 1832.

Holtzmann (Karl Julius), dtsch. Theol., Prälat u. Mitgl. d. evang. Oberkirchenrats in Karlsruhe, geb. das. 6. Mai 1806, gest. das. 22. Febr. 1877.

Holub (Emil), dtsch.-böhm. Afrikaforsch., geb., als Sohn eines Arztes, zu Holitz 7. Oct. 1847.

Holzgethan (Lodw., Frhr. v.), VII, 110, k. k. Fin.-Min. s. 17. Dec. 1872, geb. 1. Oct. 1810, gest. zu Wien 12. Juni 1876.

Holzinger (Karl), dtsch. Histor. u. Schulm., s. 1838 in der Schweiz, zuerst Lehrer in Liestal, dann (seit 1849) Prof. an d. Cantonsschule, Kantonsbibl. geb. zu Ansbach 1811, gest. zu Aarau 2. Mai 1878.

Holzleitner (Rupert), dtsch. Theol., emerit. k. k. Gymn.-Prof., geb. 1809, gest., als Senior des Stifts d. regul. Lateran. Chorherren u. Pfarrkirch. zu Pitten 6. April 1874.

Holzschuher v. Harrlach (Joh. Friedr. Emil Sigm., Frhr.), VI, 110, gest. zu Stuttgart 17. April 1876.

Homann (Johann Baptist), dtsch. Kartograph, s. 1702 Bes. einer Landkartenhandl. in Nürnberg, geb. zu

[a] Siehe: „*Beatus Rhenanus Selestadensis*, in C. Pirainum. Basiliae apud Nicolaum Episcopium Junior. mense Martio. 1610." 8°. pag. 26.

[b]) In dem Gedenkblatt, welches ihr Gust. Karpeles in der Lindau'schen „*Gegenwart*" (Berl. 1876, Nr. 11, S. 168 ff.) widmet, meint derselbe, auch von Agnes in ihrem gelb. Paul Heyse von der Annette v. Droste sagt, dass sie die grösste lyr. Dichterin Deutschl. gewesen, u. wenn Joh. Scherr diese schliesslich „die deutsche Dichterin" nennt, so kann man die in Grave „die andere deutsche Dichterin" nennen." Der Ansicht aber, dass die in Grave nicht eine gewöhnl. weibl. Natur gewesen, Pfle in einer Zuschrift an d. Red. der „*Gegenwart*" (siehe dem Nummer v. 15. April 1876) entgegen, indem er sagt: „Nie wurde länger so hoch geschätzt — als sie es verdient."

Anbang. (Gedruckt am 12. Mai 1882.)

Kamlach (Bay.) 29. März 1863, gest., als kais. Geogr., zu Nuruberg 1. Juli 1724.

Homberg (Tinotte), dtsch. Schriftst., geb. zu Eupen (Reg.-Bez. Aachen) 16. Sept. 1797, gest. zu Düsseldorf 22. Aug. 1877. („*Unsere Zeit*". Lpz. 1878, 10. Heft, S. 794 f.)

Homberger (N . . . N . .), dtsch. Publ., s. Oct. 1872 Red. d. „*Preuss. Jahrbücher*", vorher Corresp. d. „*Allg. Ztg.*" in Florenz u. Rom, geb. . . .

Homeyer (Alexander v.), Neffe d. Folg., dtsch. Ornithol. u. Lepidopterol, sowie Afrikareis. (1874—75 in Westafrika), prenss. Major (†, 25. 1876), geb. 29. Vorland (Neuvorpomm.) 19. Jan. 1834.

Homeyer (Eugen Ferd. v.), dtsch. Ornithol., Prus. d. dtsch. Ornithologi. Gesellsch., geb. auf d. Rittergute Herdin, b. Anklam, 11. Nov. 1809, lebt jetzt in Stolp.

Homeyer (Gustav Karl), VII, 110, s. Ende 1866 als Geh. Oberstrib.-Rath a. D., auch hochverd. als Forscher, Lehrer u. Schriftst. auf d. Gebiete d. alts dtsch. Rechts, gest. zu Berlin 20. Oct. 1874.

Honigh (Cornelis), holl. Dichter, geb. zu Koog a. d. Zaan 29. Oct. 1845.

Hood (Tom), Sohn d. Thomas H. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), engl. Dichter u. Schriftst., s. 1865 Red. d. „*Fun*", geb. zu Lake House (Wanstead, Essexsh.) 19. Jan 1835, gest. zu London 20. Nov. 1874.

Hooge (de Heeren (N . . . N . . . d'), letzte Nachkommin des Philippe de Montmorency-Nivelle, Duc de Horn, geb. . . ., gest. zu Antwerpen 21. März 1873.

Hook (James Clarke), VII, 111, Landschafts- u. Genremaler, geb. zu London 21. Nov. 1819 (nicht 1818)

Hooker (Jos.), III, 5, s. 1865 Mil.-Gouv. v. Ohio, später Oberbefehlsh. in New York, geb. 1819 (nicht 1815), gest. zu New York 31. Aug. 1879.

Hopf (Gustav), dtsch. Volkswirth u. Statist., Specialist auf d. Gebiete des Lebensversicherungswesens, sachs. kob.-goth. Finanzrath u. Dir. d. Lebensversicherungsbank f. Deutschl., geb. zu Ohrdruf (Sachs.-Gotha) 1836, gest. zu Gotha 6. Oct. 1872.

Hopf (Johann), dtsch.-böhm. Theol. u. Schriftst. (typogr.-archaol.), Ehrendoctor d. Univ. Leipzig, Gustav-maler, geb. zu London 21. Nov. 1819 (nicht 1818)

Hooker (Jos.), III, 5, s. 1865 Mil.-Gouv. v. Ohio, später Oberbefehlsh. in New York, geb. 1819 (nicht 1815), gest. zu New York 31. Aug. 1879.

Hopf (Gustav), dtsch. Volkswirth u. Statist., Specialist auf d. Gebiete des Lebensversicherungswesens, sachs.-kob.-goth. Finanzrath u. Dir. d. Lebensversicherungsbank f. Deutschl., geb. zu Ohrdruf (Sachs.-Gotha) 1836, gest. zu Gotha 6. Oct. 1872.

Hopf (Johann), dtsch.-böhm. Theol. u. Schriftst. (typogr.-archaol.), Ehrendoctor d. Univ. Leipzig, Gustav-maler, geb. zu London 21. Nov. 1819 (nicht 1818)

Hopf (Karl), dtsch. Geschichtsf., Spec. f. d. griech. u. ital. Gesch. d. Mittelalters u. Geneal., Univ.-Prof. in Königsberg, vorh. in Greifswald, geb. zu Hanau (Westf.) 19. Febr. 1832 (nicht 1833, wie Reumont in seinem Art. über ihn in d. „*Allg. Ztg.*" v. 28. Nov. 1873, Beil., sagt), gest. zu Wiesbaden 23. Aug. 1873.

Hopfner (Aloisia), Mutter d. Hans H. (s. d.), stud. an Angioletta Mayer Schauspielerin, geb. um 1807, gest. zu München 18. Mai 1860.

Hopfen (Franz, Frhr. v.), dtsch.-mahr. Polit., seit 1863 Vicepräs. u. 1870—72 Präs. d. Abg.-Hauses d. österr. Reichsrathes, geb. 1825, in den Freiherrenst. erh. Ende April 1873.

Hopfen (Hans), VII, 111, geb. 8. (nicht 5.) Jan. 1835, lebt in Berlin.

Hoppenstedt (August Ludw.), dtsch. Theol., Volks- u. Schulschriftst., geb. zu Grossenwulper (Hann.) 22. März 1793, gest. zu Hannover 18. Jan. 1861.

Hoppffer (Emil Heinr.), dtsch. Dichter u. Schriftst., geb. zu Berlin 22. Jan. 1838.

Hoppffer (Ludw. Bernh.), Bruder d. Vor., dtsch. Pianist u. Comp., geb. zu Berlin 7. Aug. 1840, gest. zu Niederwald, b. Rüdesheim, 21. Aug. 1877.

Hormigni (Sanl), Uebers. Dante's ins Hebr., geb. . . ., gest. zu Triest s. 1873.

Horn (Eduard), ungar. Nat.-Oekon. u. Polit., sowie Fachschriftst., isr. Abk., s. April 1875 Statssecret. im ungar. Handelsminist., geb. zu Waag-Neustadt 25. Sept. 1825, gest zu Pesth 28. Oct. (nicht 2. Nov., wie Meyer's „*Konv. Lex.*" angiebt) 1875.

Horn (Gustav, Frhr. v.), dtsch. Lokalhistor., geb. zu Bamberg . . ., gest. das. im Dec. 1881.

Horn (Heinr. Mor.), III, 7, gest., als Assessor (s. 1857), zu Zittau (Sachs.) 24. April 1874.

Horn (Karl), dtsch. Theol., Freund u. Waffengefährte Theod. Koerner's, geb. zu Neu-Strelitz 11. Juni 1794, gest., als neckl.-strel. Kirchenrath u. Oberstudienrath, zu Badrasch (Meckl.-Strel.) 6. April 1879.

Horn (N . . . N . . . v.), dtsch. Staatsm., s. 1849 Minist. d. Innern d. preuss. Provinz Sachsen, s. 1863 Oberpräs. d. Prov. Posen, v. März 1869 bis März 1882 Oberpräs. d. Prov. Ostpreussen, geb. zu Berlin 26. Oct. 1807.

Hornbostel (Theodor Friedr., Ritter v.), dtsch. Industr. (Seidenfabr.) u. Staatsm., v. Juli bis Oct. 1848 k. k. Handelsmin., s. 1861 erster Dir. d. Wiener Kreditanst. (die er 1856 mit begründete), geb. zu Wien 29. Oct. 1815, Ritter s. 1860.

Hornby (Geoffrey Thomas Phipps, Bart.), Sohn d. Folg., engl. Viceadmiral (s. 1875), geb. 1825.

Hornby (Phipps, Bart.), VII, 111, gest. 1867.

Horner (Joh. Friedr.), schweiz. Ophthalmiat., s. 1862 Prof. in Zürich, geb. das. 27. März 1831.

Hornfeck (Friedr.), dtsch. Jurist und Dichter (in Frankfurt a. M.), geb. zu Saalmünster (ehem. Kurhessen) 8. Mai 1824.

Hornig . . . gigt. **Hörnik** — (Michael), wend. Philol. u. Schriftst., s. 1670 Pfarrer in Bautzen (Sachs.), 1863—72 Red. d. „*Katholski Posoł*", geb. zu Räckelwitz (Oberlaus.) 1. Sept. 1683.

Horschelt (Friedrich [nicht Franz]), III, 7, Vater d. Theod. H. (s. d. im Suppl.) u. des Folg., geb. zu Köln (nicht Wien) 14. April 1793, verm. 1824 mit d. k. bay. Hofräthin Babette Eckner, gest., als k. bay. Hofbaudirector a. D., zu München 3. Dec. 1876. (Beil. zur „*Allg. Ztg.*" v. 12. Dec. 1876.)

Horschelt (Friedrich), Sohn d. Vor., dtsch. Portr.-Maler, geb. zu München 1824, gest., als bay. Hofmaler 1861.

Horsky, Ritter v. **Horskyfeld** (Franz), VII, 111, gest. zu Kolin 6./7. April 1877.

Horsley (John Callcott), III, 7, auch Genremaler, nach d. 10. Aufl. d. „*Men of the time*" geb. zu London (statt Bromptom) 29. (nicht 19.) Jan. 1817.

Horsman (Edw.), VII, 121, gest. zu Biarritz 30. Nov. 1876.

Horst (Adolph Aug. Ernst Ludw., Frhr. v. d.), dtsch. Landw. u. Polit. (s. 1855 Mitgl. d. prv. Abg.-Hauses, altcons.), s. 1870 Landrath des Kreises Lübbecke, geb. zu Haldem (Fürstenth. Minden) 6. Oct. 1806, verm. im Oct. 1830 mit d. Freiin Maria Jos. Isab. v. Schmitz-Grolleaburg, Witw. s. 13. Jan. 1863, gest. zu Wiesbaden 18. Dec. 1881.

Horst (Jul., Ritter v.), VII, 111, s. 27. Juni 1880 nicht mehr Landesvertheid.-Min., s. 1878 Gen.-Major, in d. Freiherrenst. erh. 1873.

Horst (Wilh.), s. 1870 dtsch. Rechtsgel., k. k. Regierungsrath, unterblieb durch das von ihm verfasste österr. Erbfolgepatent vom 15. Mai 1786, geb. . . .

Horváth (Balth.), VII, 111, geb. zu Steinamanger 1. Jan. 1822.

Horvath (Mih. II.), III, 8, gest., als Titularbischof v. Trebinje (Bosnien), zu Karlstad 19. Aug. 1878.

Horwitz (Heinr. Georg), serb. Officier, 1876 prov. Oberbefehlsh. d. Timok-Morava-Armee, geb. in der ehem. österr. Militärgrenze um 1832.

Hosemann (Theod.), III, 8, gest. zu Berlin 15. Oct. 1875. Sein Vater war der Schauspieler des Berliner Spiesbürgerthums, Sein Sohn. siehe in d. Leips. „*Ill. Ztg.*" v. 11. Dec. 1875.)

Hossauer (Johann Georg), dtsch. Goldschmied, preuss. Geh.-Commerzrath u. Hof-Goldschm. d. dtsch. Kaisers, geb. zu Berlin 25. Sept. 1794, gest. zu Köln 14. Jan. 1874.

Hostetter (Hippolyte), III, 8, geb. 1814 (nicht 1812), gest. zu Paris 8. Sept. 1879.

Hostrup (Jens Christian [nicht Christopher]), III, 8, geb. zu Kopenhagen 20. Mai 1818 (nicht 1819), lebt jetzt als Pastor in Hillerød (Seeland).

Hotham (Beaumont Hotham, 3. Lord), 8. Lord), III, 8, gest. Ende 1870.

Hotham (Charles Hotham, 4. Lord), Sohn d. George Fred. H. (s. d. im Suppl.), geb. 30. Mai 1806, succ. seinem Oheim Beaumont Hotham, 3. Lord H. (s. d.), gest. zu Brighton 30. Mai 1872.

Hotho (Heinr. Gust.), III, 9, zul. Dir. d. Kupferstichcab. d. kgl. Museen zu Berlin, lange Zeit auch Univ.-Prof. d. Aesthetik, Herausg. d. Hegel'schen Aesthetik, gest. zu Berlin 24. Dec. 1873.

Hottinger (Franz Joseph, Kunstschriftst., Sekr. im k. k. Unterrichtsminist. (s. 1848 im Kunstangelegenh.), geb. . . ., gest. zu Wien 22. Mai 1879. (II. hatte 1848 durch einen Schuss, der vor der Stephanskirche fiel, den rechten Arm verloren, sich dann aber die linke Hand so dienstbar gemacht, dass er damit geläufig schreiben konnte.)

Houten (Samuel van), holl. Jurist u. Publ., s. 1869 auch Mitgl. d. II. Kammer, Begr. u. Mitred. d. Zeitschrift „*Vragen des Tijds*", geb. zu Groningen, wo er auch als Rechtsanw. lebt, 17. Febr. 1837.

Houzeau (Jean Charles), belg. Astron., Dir. d. Sternwarte in Brüssel, geb. zu Mons 7. Oct. 1820.

Hoverbeek (Leopold, Frhr. v.), VII, 112, wegen seiner Schneidigk. u. Energie „der parlament. Reitergeneral" genannt, gest. (in Schweiz) 12. Aug. 1875.

Hoverden-Plenken (Joh. Adrian Joseph, Graf v.), Bruder d. Grafen Joh. Adrian Eduard v. H. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), dtsch. Herald. u. Geneal., preuss. Kammerherr, geb. 28. Sept. 1796, gest. 13. Oct. 1818 mit d. Gräfin Bertha York v. Wartenburg gest. 4. Dec. 1819), II) 17. Aug. 1833 mit d. Gräfin Clara Matuschka v. Toppolczan (gest. 6. Febr. 1801, gest. zu Breslau 7. Jan. 1875.

Howaldt (Aug. Ferd.), Bruder d. Georg H. (s. d.), dtsch. Maschinenbauer (in Kiel), geb. zu Braunschweig 24. Oct. 1809.

Howaldt (Bernhard), Sohn d. Vor., dtsch. Ingen. (in Kiel), geb zu Kiel 11. Sept. 1850.

Howaldt (Georg), dtsch. Erzbildner (hochverdien. um die Entwick. d. Kunst, Bildwerke in Kupfer zu treiben, sowie auch ein ausgez. Ergelieser), anfangs Goldschmied, geb., als Sohn unser. Goldschmieds, zu Braunschweig 8. April 1802, hielt sich 1822—36 in Nürnberg auf, lebt s. 1836 wieder in Braunschweig. (Wohl Vater d. August H. im Suppl.) Vgl. d. Riegelschen Art. über ihn u. seine Kunst in Westermann's „*Ill. dtsch. Monatshefte*" (Braunschw., Oct. 1873, S. 22 ff.) Sein Sohn Hermann ist gleichf. Erzbildner.

Howaldt (Georg Ferd.), Sohn d. Georg H. (s. d.), dtsch. Schiffbauer, Mitbegr. d. Firma Howaldt (auf seiner Werft ward 1880—81 das erste Hyäremotorschiff gebaut), geb. zu Kiel 24. März 1841.

Howard (Edward), 12. Duke of Norfolk, dtsch. Ingen. (in Kiel), geb. zu Kiel 26. Nov. 1852.

Howe (Joseph), VII, 112, s. 1864 Mitgl. d. Parl. u. zuletzt Lieut.-Gouv. von Nova-Scotia, gest. zu Halifax 1. Juni 1873.

Hoyer (Egbert), dtsch. Technol., s. 1865 Prof. am Polytechn. in Riga, s. 1875 an d. techn. Hochschule in München, geb. zu Oldersum (Ost-Friesl.) 9. Sept. 1838.

Hubi (Jos.), VII, 112, gest. zu Würzburg 27. März 1864.

Huber (Adam), dtsch. Hist.-Maler, geb. bei Traustein (Oberbay.) 1826, gest. zu München 25. Febr. 1865.

Huber (Hugo), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Durbach 1855, lebt s. 1881 in München.

Huber (Johannes Nepomuk), dtsch. Philos., bek. als Vorkämpfer des Altkatholicismus, s. 1859 a.-o. u. 1871 Ord. Prof. d. Philos. in München, das. 15. Aug. 1830, gest. ebd. 20. März 1879. (Port. v. Prinzing in d. Leips. „*Ill. Ztg.*" v. 24. Febr. 1872.)

Huberti (Gust. Léon), belg. Comp., geb. zu Brüssel 14. April 1819.

Huck (N . . . N . .), dtsch. Frkl., päpstl. Geh. Ehrenkaplan, s. 1853 Pfarrer an d. St. Sever-Kirche in Erfurt, s. 1863 Dir. d. bisch. geistl. Gerichts das., s. 1871 Domprops. ebd., gest. das. durch Selbstmord (er erschoss sich) 11. Nov. 1873.

Huckstadt (Friedrich), dtsch. . . ., geb. zu Seckwitz, Kr. Torgau, 1781, gest. zu Brütz, b. Goldberg, 30. Nov. 1832.

Hude (Hermann Philipp Wilh. v.), dtsch. Archit. (in Berlin), geb. zu Lübeck 2. Juni 1800.

Hudemann (Rud. Friedr.), dtsch. Publicist, Dichter, geb. zu Friedrichstadt (Schleswig) 3. (n. Andr. 5.) Sept. 1703, gest. zu Henstedt (Norderdithm.) 16. Febr. 1770.

Huebbe (Hugo (n. Aud. Heinr.), VII, 112, auch Historienmaler, geb. zu Hannover 29. Sept. 1845.

Huebbe-Schleiden (Wilhelm), dtsch. Jurist u. Reis. (1875—67 in West-Aequatorialafrika), Rechtsanwalt in Hamburg, geb. 1846.

Huebel (Gust. Ludw.), VII, 112, gest., als Wirkl. Geh. Rath a. D. (er hatte dem k. sächs. Minist. d. Kultus u. öffentl. Unterrichts angehört), zu Dresden 1. Febr. 1881.

Huebner (Ernst Willib. Emil), dtsch. Philol. und Archäol., s. 1870 o. Prof. d. class. Philol. in Berlin, auch Sekr. d. Archäolog. Gesellsch. das., geb. zu Elberfeld 7. Dec. 1842.

Huebner, geb. Hermann (Henr. Ern.), III, 9, bek. u. d. Pseud. **Henriette Stelnau**, geb. 22. März 1794, gest. das. 1. Juli 1879.

Huebner (Julius), dtsch. Schausp. (Conversationsliebh.), Mitgl. d. Hamburger Thalia-Theat. s. 1861, geb. zu Kassel (als Sohn d. Geh. Rath Hr. d. J.) 24. März 1806, gest. das. 29. April 1882.

Huebner (Karl Wilh.), VII, 113, geb. 17. Juni 1814, gest., als Prof., zu Düsseldorf 5. Dec. 1879.

Huebner (Otto), III, 12, gest. zu Berlin 4. Febr. 1877.

Huegel (Eduard), dtsch. Journ., Herausg. d. Wiener „*Vorstadt-Ztg.*", geb. 28. Juli 1815.

Huellweck (Karl), Sohn d. Ferd. H. (s. d. im Hptw.), dtsch. Mus. (Violoncellist), s. 1870 k. sächs. Kammermus., geb. zu Dresden 19. April 1852.

Huelsen (Joh. Dietr. v.), prenss. Gen.-Lieut. d. Inf. Ritter d. schwarzen Adlerord., Chef d. Inf.-Regts. u. Commandt. d. Kgl. Residenzstadt Berlin, geb. zu Berlin (Preuss.) 1. Juni 1693, gest. zu Berlin 29. Mai 1767.

Heunefeld (Friedr. Ludw.), VII, 113, gest. zu Greifswald 24. April 1882.

Heunemörder (Ludwig), dtsch. Grammat., geb. zu Klein Wittkiitz, b. Koethen, 12. Juli 1764, gest. . . .

Heunich (Ludw. Aug.), dtsch. Entomol. (insb. Lepidopterol.), geb. zu Dresden 7. März 1811, gest., als Rechtsanwalt u. Notar, zu Hamburg 24. Nov. 1876.

Heusten (Emil), VI, 113, Sohn d. Folg., geb. zu Paris (nicht Düsseldorf, wo er aber s. 1851 lebt 1827. Siehe: „*Emil H. u. sein neuestes Schlachtenbild*" in d. Leips. „*Europa*" 1877, Nr. 56, S. 1145 f.

Heusten (Franz), III, 12, Vater d. Alfred H. (Oberprokurators in Mülhausen) u. d. Emil H. (s. d.), gest. zu Koblenz 22. Febr. 1870.

Heusteuer (Augustin), dtsch. Kupferstecher, geb. 1789, gest. zu Berlin 13. Febr. 1877.

Europeana

Huet (Conrad Büsken), holl. Schriftst., früh. Pred., s. 1868 Chefred. d. „*Java Bode*“ u. 1873—76 Herausg. d. „*Alg. Dagblad van Nederlandsch Indië*“, jetzt in Java lebend, geb. im Haag 28. Dec. 1826.

Hueter (Karl Alb. Mor.), Sohn d. Karl Chr. H. (s. d. im Hptw.), dtsch. Chir., s. 1869 o. Prof. in Greifswald, vorher in Rostock, geb. zu Marburg 27. Nov. 1838.

Hufeland (Chr. Wilhelm [nicht Friedr.] v.), III, 12. gest. 25. (nicht 26.) Aug. 1886.

Hufnagel (Wilh. Ludw.), III, 13. geb. 15. (nicht 5.) Juni 1754. (Vgl. sein Lebensbild in d. Zeitschr. „*Im neuen Reich*“, Leipz. 1873, Nr. 36.)

Hughes (David Edwin), engl. Naturf. u. Mus., früh. Prof. d. Musik u. d. Naturwiss. an Bardwell (Kent), Erfinder d. Typendrucktelegr. u. d. Mikrophons, geb. zu London 1831.

Huot (Franz Jos.), VII, 113, geb. 23. Jan. 1798 (nicht 1796).

Hupe (Franç. Victor), III, 13, gest. zu Paris 26. Dec. 1873.

Hupe, eigtl. Frhr. v. **Schrott** (Albert), dtsch. Schriftst., zuletzt längere Zeit Eigenth. u. Red. der Wiener „*Vogel-Ztg.*“, geb. . . ., gest. zu Fayerbach (s. Aud. zu Reichenau) 7. (n. Aud. 5.) Nov. 1878. Seine Lebensart ist dunkel geblieben. Siehe d. Feuilleton v. Joh. Nordmann: „*Zwei Gräber*“ in d. „*Neuen Fr. Presse*“ v. 20. Oct. 1880.)

Hupe (Charl.), III, 13. u. VII, 113, gest. zu Mailand 19. Nov. 1877. (Zeitungsmeldungen liessen ihn bereits im Juli 1872 zu Pesth gestorben sein.)

Hull (Will.), engl. Landsch.-Maler, geb. 1820, gest. zu Rydal 16. März 1868.

Hultzsch (Herm. Rud.), VII, 118, geb., als Sohn d. Landkarten-, bezw. Kupferdruckers H., zu Dresden 1837.

Humann (Karl), dtsch. Ingen. u. Forschungsreis., rühmt. bek. durch seine geograph. Untersuchungen in Kleinasien u. d. Ausgrabungen zu Pergamon (s. d. 1878), geb. zu Steele, b. Essen, 4. Jan. 1839. (Siehe „*Z. d. d. Ges. f. Erdkunde*“, 1880, mit Portr. in d. Leipz. „*Gartenlaube*“, 1880, Nr. 37, S. 599 f., u. den Art. über Pergamon in d. Beil. zur „*Alg. Z.*“ v. 7. Oct. 1880.)

Humann (Theodor), Sohn d. Jean Georges H. (s. d. im Hptw.*), dtsch.-franz. Verwaltungsbeamter, Generaleinnehmer d. Dep. Rhein-u. später d. Dep. Seine-Inférieure, sowie Vertr. Deutschlands in der Pyr.-Kommission zum Sturze Ludwig Philipp's, 1864 bis 13. Sept. 1870 Maire v. Strassburg, geb. zu Landau (Pfalz) 8. Juni 1803, gest. zu Paris im Mai 1872.

Humbert (Pierre Jos. Nicolas), franz. Staatsm., 20. Juni 1878 Min. d. öffl. Unterrichts, geb. zu Brüssel 17. Mai 1829.

Humbert, Kronprinz v. It., II, 13, u. VII, 113, s. 9. Jan. 1878 König.

Humbert (Alphonse), franz. Journ., während d. Belag. v. Paris (1870) mit Vermesch (s. d. im Suppl.) Begründer u. Red. d. „*Père Duchêne*“, 1871 Begründer d. Commune-Anfst. zur Deport. nach Neu-Caled. verurth. (1871), amnestirt 1879, in d. Par. Gemeinderath gewählt im Oct. 1879, geb. zu 1849.

Hummel (Fritz), dtsch. Portr.-Maler, geb. zu Berlin 1829.

Hummel (Karl), Sohn d. Joh. Nep. H. (s. d. im Hptw.), dtsch. Landsch.-Maler, Prof. an d. Kunstschule in Weimar, geb. das. 1821.

Hunaeus (Georg), dtsch. Math., früher Prof. der prakt. Geometrie an d. techn. Hochschule in Hannover, gest. 1861, nicht zu Hannover 29. März 1862.

Hundertpfund (Liberat), dtsch. Hist.-Maler, geb. 1560, gest. zu Bregenz 28. März 1678.

Hundeshagen (Karl Bernh.), III, 14, zuletzt Prof. der Staats- u. Dogmengeschichte in Bonn, gest. das. 2. Juni 1872.

Hundt (Friedr. Hektor Spir. Maria Anna Max. Jos. Laur. Just., Rgraf v.), VII, 114, insb. Geschichtsf., gest. zu München 24. Aug. 1881. (Siehe s. „*Allg. Ztg.*“ v. 8. Jan. dess. J. unter „*Verschied.*“.)

Hunfaisy (Pal), ungar. Sprachf. und Schriftst., Bibliothek. d. Akad. d. Wiss. in Pesth, geb. zu Grosschalgandorf (Zipser Kom.) 12. März 1810.

Hungari (Anton), III, 14, auch bek. als Verf. von „*Musterpredigten*“ (kath.), gest. zu Rödelheim (Nassau) 1. Dec. 1861.

Hunt (George Ward), VII, 114, v. Febr. bis Dec. 1868 Fin.-Min., s. Febr. 1874 erster Lord d. Admiral., geb. zu Buckhouse 30. Juli 1825, gest. zu Homburg v. d. Höhe 29. Juli 1877.

*) Ueber allen deutschen Stämmen hat der elohist. die schwerste Sorge; sein Deutsch ist dial.-allemannisch gefärbt u. seine franz. Sprache ist breit. So wurde denn J. d. Humann als Finanzmann Spott. u. Hohn aller Franzosen, u. die Zeitungen konnten sich nicht genug lustig über ihn machen, als er einmal in der Deputirtenkammer gesagt hatte: „*Mes brebis sont des teintes*“, während er hatte sagen wollen: „*Mes projets sont destruits*“.

Hunt (Thornton), III, 14, zuerst Herausg. d. „*Chester Reformer*“, dann d. „*Glasgow Argus*“, später Mitarb. an „*Spectator*“, „*Leader*“, „*Globe*“ u. zul. am „*Daily Telegraph*“, auch Verf. d. Romans „*Foster Brother*“, gest. zu London 25. Juni 1873.

Hunter (John Kalso), schott. Schriftst. u. Portraitmaler, geb. um 1802, gest. zu Pollakshields, b. Glasgow, 5. Febr. 1873.

Husemann (August), schweiz. Chem., geb. . . ., gest. zu Thusis (Graubünden) 17. Juli 1877.

Husnulen-Desche, türk. Staatsm., ehem. Grossvezir, geb. im Dorfe Tschamly, b. Isparta (Prov. Koniah), 1819, gest., durch Mörderhand, als Serakier im Manöverthale zu Konstantinopel 15. 16. Juni 1876. Siehe Necr. desk. z. in „*Unsere Zeit*“, Lpz. 1876, 17. Heft, S. 321—357.)

Husson (Jean Christophe Armand), VII, 114, 1859 bis 4. Sept. 1870 Dir. d. öffl. Wohlthätigk.-Anstalten, später einer Zeit lang Gen.-Sekr. d. Seinepräf. Léon Say, wegen seiner statist. Arbeiten Mitgl. d. Inst. s. 7. Febr. 1863, bek. auch durch seinen Antheil an d. ungeheuren Plane d. neuen „*Hôtel-Dieu*“, gest. zu Paris 7. Dec. 1874.

Huszár (Adolf), slav. (nicht ungar.) Bildh. (in Pesth), Schüler Fernkorn's u. Gasser's, geb. zu Neusohl 1843.

Hutchinson (Thomas Jones), Dr. Kels. u. Fachschriftst., geb. zu Stonyford (Kilkennysh.) 18. Jan. 1820.

Hutoy (Achille), Bruder d. Folg., belg. Flötenvirt., Mitgl. d. Könige Kapelle in Berlin, geb. zu Tournai 2. April 1846.

Hutoy (Eugène), belg. Comp., s. 1872 Prof. am Conservat. in Lüttich, geb. das. 2. Juli 1844.

Hutschenreuter (Wilhelm), holl. Comp., geb. zu Rotterdam 25. Dec. 1796, gest. das. nach 1864.

Huvart (Henry), dtsch.-russ. Schausp., Hofschauspl. in Petersburg, geb. . . ., gest. zu Petersburg im Dec. 1873.

Huyn (Louis), dtsch. Schriftst., bek. u. d. Pseud **M. Ludolff**, geb. zu Koblenz 6. Nov. 1843.

I.

Iacini — nicht **Jacini**, wie er im Suppl. gen. wird — (Stefano — nicht Pietro —), VII, 116, jetzt Senator.

Ibach (Lorenz), dtsch.-amerik. Astronom, v. Beruf eigtl. Hufschmied, geb. zu Alexandria (Pennsylv.) 1816. (Der engl., dtsch., span., franz. u. theilw. auch d. ital. Spr. mächtig, versieht dieser self-made man von seinem Dörfchen Sheridan in d. Grafsch. Lebanon, Pennsylv., aus in 33 Jahren 34 Kalender u. Jahrbücher, Tagesblätter mit seinen astron. Berechnungen. Vgl. d. „*Daheim*“, Leipz. 1874, Nr. 42, S. 672.)

Ibsleer (Wilh.), III, 16, geb. zu Bendtsch (Mark) 25. Oct. 1796.

Idler (N . . . N . . . v.), dtsch. Jurist u. Polit., württ. Regier.-Rath, 1839—48, sowie 1852—68 Landt.-Abg., 1848—50 u. 1862, gest. zu Cannstatt, b. Stuttgart, 7. April 1878.

Ignatieff (Nikolaus Pawlow), russ. Dipl. u. Staatsm., s. 26. Juli 1864 Gen. (s. März 1867 a.-o. Botsch.) in Constantinopel, im Russ.-Türk. Kriege, 29. April 1878 25. März 1878 General d. Inf., s. 1879 Mitgl. d. Reichsraths, später Domanenmin. u. s. Mai 1881 Min. d. Inn., geb. zu Petersburg 29. Jan. 1832.

Ignatius (Pseud. f. N. . . N. . . , Baron de Plate) (s. d.).

Ihering (Marie), Schwester d. Folg., dtsch. Dicht., geb. zu Aurich 15. Mai 1825, gest. das. 25. Nov. 1881. (Ihre Lieder ist d. Jugend ein Gegriff d. kunstbiderer Sammlungen in Wien, geb. das. 11. Oct. 1847.

Ille (Eduard), dtsch. Illustrator u. Aquarellmaler, s. 1864 Mitred. d. „*Fleg. Bldttr.*“, VII, 114, s. Oct. 1874 Rector d. neugegr. Kgl. Gymn. in Dresden-Neustadt, geb. zu Hohenmölsen, b. Weissenfels, 24. Juli 1828.

Illg (Albert), dtsch. Schriftst., s. 1876 provis. Dir. d. Kasse d. zweiten Gruppe d. kunsthistor. Sammlungen in Wien, geb. das. 11. Oct. 1847.

Ille (Eduard), dtsch. Illustrator u. Aquarellmaler, s. 1864 Mitred. d. „*Fleg. Bldttr.*“, VII, 114, s. Oct. 1874 Rector d. Kunstakad. in München, geb. das. 17. Mai 1825.

Illich (M . . .), dtsch. Kupferst. u. Kartogr., techn. Official d. Kupferstecher-Abth. d. k. k. Militär-geogr. Inst. in Wien, geb. . . ., gest. 1876. (I. war eine kunstl. Kraft ersten Ranges, wie insb. die vorzügl. Karten d. österr. Monarchie des Obersten Ritter v. Scheda zeigen, für welche er die meisten Blätter gravirt hat. Ueberdies war er als einer der besten Schützen Wien's bekannt.)

Illing (Kaspar Konrad), dtsch. Pädag. u. Fachschriftst., Dir. eines Fröbel'schen Kindergartens und Kindergärtnerinnen-Seminars in München, geb. zu Kulmbach (Oberfranken) im 1834.

Imbriani (Vittorio), ital. Schriftst. (sammelnd und kritisch) u. Dichter (lyr.), geb. zu Neapel 27. Oct. 1840, lebt in Pomigliano d'Arco, b. Neapel.

Imer (Giuseppe), ital. Schausp. u. Sänger, Dir. d. Teatro S. Samuele in Venedig (in welcher Eigenschaft er 1734 Goldoni der Bühne aufführte), geb. zu Venedig 1758.

Imer (Teresa), Tochter d. Vor., geb. um 1723, glänzte zu Anf. d. 30er J. d. 18. Jahrh. in Bayreuth, heirathete den Tanzer Pompeati, trennte sich von ihm u. ging um 1758 zuerst nach d. Niederl., dann nach London, wo sie als Mad. Cornelys (vgl. Archenholtz' grosse u. berühmte Feste veranstaltete, gest. . . .

Imeretinskij, auch **Emeretinskij** (Alexander Konstantinow., Fürst Bagration-), s. u. **Bagration-Imeretinskij**.

Imhof, od. **Imhoff** (Amalie v.), Tochter d. Frhrn. Gustaf Willem v. I. (s. d. im Suppl.), dtsch. Schriftst., geb. zu Weimar 16. Aug. 1776, verm. s. 1803 mit Karl Gottfried v. Hertwig — auch Hertzig geschr. — (s. d. im Hptw.), gest. zu Berlin 17. Dec. 1831.

Imhoof-Blumer (Friedr.), schweiz. Numismat., s. 1879 ausw. Mitgl. d. preuss. Akad. d. Wiss., geb. 1838, lebt in Winterthur.

Immermann (Hermann), Neffe d. Karl Leber. I. (s. d. im Hptw.), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., s. 1871 o. Prof. d. Therapie u. Direct. d. Poliklinik in Freiburg i. d. med. Klinik in Basel, geb. zu Magdeburg 2. Sept. 1838.

Inama-Sternegg (Karl Theodor v.), dtsch. Nat.-Oekon., s. 1868 a.-o., s. 1871 o. Prof. d. polit. Wiss. in Innsbruck, geb. das. 1843. Bruder d. Prof. der Nat.-Oekon. u. Dir. d. administrat. Statistik in Wien, geb. zu Augsburg 20. Jan. 1843.

Indune (Girolamo), ital. Maler, gest. zu Mailand 1827.

Indune (Girolamo), ital. Maler, geb. zu Mailand 1827.

Ingelheim (Anselm Franz, Graf v.), III, 18, Sohn d. Rgr. Franz Karl v. I. (s. d. im Hptw.), geb. als d. älteste von 23 Brüdern u. Schwestern zu Birschofsheim 12. Nov. 1668. (Siehe d. culturgeschichtl. Remin. „*Piratbüchel v. Aichymist*“ v. Dr. Friedr. Leist in d. Beilage-Beil. z. „*Münchener Allg. Ztg.*“ v. 8. Oct. 1876.)

Ingerslehen (Ludwig v.), dtsch. Jurist, preuss. wirkl. Geh. Rath u. Vortr. Rath im Justizmin., geb. das. 8. Mai 1802, gest. zu Berlin 14. Jan. 1879.

Ingleby (Clement Mansfield), engl. Gelehrter (Philos. u. Shakespeareforscher), geb. zu Edgbaston, b. Birmingham, 1823.

Inman (Will.), Besitzer u. Leiter d. Inman-Linie atlantischer Dampfer, geb. um 1831, gest. an Upton Manor, b. Birkenhead, 3. Juli 1881.

Innerebner (Ferd. Ritter), Graf v. Segni — nicht v. Marsi —), III, 16, geb. im Dorfe Gavignano, b. Segni in d. Campagna (nicht zu Anagni). Vgl. d. Notiz über d. Familie Innerebner-Segni im Suppl. II. in d. Wochenschr. „*Im neuen Reich*“, Lpz. 1874, Nr. 22, S. 877 f.)

Ioannu (Philippos), griech. Philos., Lehrer u. Freund d. Königs Georg I. (s. d. im Hptw.), Präs. d. Athen. Akad., geb. . . . gest. zu Athen im Juni 1880.

Irby (John Mc. D . . .), engl. Mineral. u. Krystallogr., geb. 1853, gest. auf einer Forsch.-Reise nach Chili 25. März 1880.

Irmisch (Joh. Friedr. Thilo), dtsch. Botan., geb. zu Sondershausen 14. Jan. 1816, gest., als fürstl. Archivrath, Gymn.-Prof., ausserordentlichem 28. April 1879.

Ironside (Adelaide), engl. Malerin, geb. . . . gest. 1867.

Irschick (Magda), dtsch. Schauspiel. (Tragödin), v. 1. Mai 1875 bis 1876 od. 77 Mitgl. d. Münch. Hoftb., geb. . . . gest. . . . als Frau v. Frisch.

Isaac (Artom), ital. Dipl., s. 1867 Ges. in Kopenhagen, dann in Karlsruhe, s. 1870 Ges.-Sekr. des Ministeriums f. d. auswr. Angelegenh., geb. 31. Dec. 1829.

Isabella (Maria Brigida v. Sachsen-), VII, 116, in diesem Art. ist natürl. der Passus: „des Infanten Franz etc.“ bis mit der Paranth. zu streichen u. statt dessen zu setzen: Alfons, Prinzen v. Astur. (s. d.).

Ischinoff (N . . . N . . .), russ. Medicinalbeamter, geb. um 1806, gest. zu Petersburg 17. Juni 1881.

Isdus (Per Magnus Reinhold), schwed. Archit., Lehrer an d. techn. Hochschule in Stockholm, geb. in d. Prov. Upland 1841.

Iseburg von Buri (Ernst Karl Ludwig), dtsch. Dichter, geb. zu Birstein (im Iseburg'schen) 21. Juni 1747, gest. . . . 1807.

Iseburg-Birstein (Victor Alex., Prinz v.), geb. 14. Sept. 1802, verm. 4. Oct. 1836, mit d. Prinz. Maria Cresc. Oct. v. Loewenstein-Wertheim-Rosenberg (geb. 8. Aug. 1813, gest. zu Kleinheubach 19. März 1878), gest. 15. Febr. 1843.

Iseburg-Buedingen, geb. Gräfin **Erbach-Fuerstenau** (Thekla, Fürstin v.), geb. 9. März 1815, gest. zu Büdingen 31. März 1872.

Isidorus Orientalis, Pseud. f. Otto St. Isidor, s. d. im Hptw.).

v. **Loeben** (s. d. im Hptw.).

Digitized by Google

Ising (Arnold Leop. Hendrik), holl. Schriftst. und Dramendichter, 1860—66 Chefred. d. *„Nederlandsch Magazijn"*, geb. zu Heusden, b. Gent, 24. Oct. 1824.

Ismail Pascha, Vicekönig v. Aegypten, VII, 115, geb. 31. Dec. 1830 (nicht 26. Nov. 1816), abgesetzt 26. Juni 1879. (Siehe: *„Ism. Pascha, d. Reformator Aegyptens"* v. Gerh. Rohlfs im *„Daheim"*, Leipz. 1875. Nr. 47.)

Ismar (Fedor), Pseud. f. Friedrich **Wolter**.

Israël (Karl), dtsch. Liedercomp. u. Musikschriftst., geb. . . . , gest. zu Frankfurt a. M. 2. April 1881.

Israël (Benj. d'), III, 21, 24, 26, Berichn. 1, 2 Zeile zungen dieses Art. siehe unter **Beaconsfield**; hier ist noch nachzutragen, dass ders. zu London 19. April 1881 gest. ist. Begraben liegt er neben seiner Gattin auf seinem Landsitze Hughenden*.

Israëls (Joseph), holl. Genre-Maler, geb. zu Groningen 22. Jan. 1824.

Issa (Nikolaus), ungar. Bildh. geb. . . . , gest. zu Pesth 28. Mai 1875.

Ittenbach (Franz), III, 21, gest., als Prof., zu Düsseldorf 1. Dec. 1879.

Iturbide (Angel), zweiter Sohn des im J. 1824 erschossenen Exkaisers, geb. . . . , gest. zu Mexiko 19. Juli 1872.

Itzenplitz (Adolph), dtsch. Bildh. u. Kunstschriftst. (in Berlin), geb. zu Magdeburg 1821.

Ivackovič (Prokop), serb. Prälat, s. 1848 Archimandrit (Abt) d. Klosters Krushedol (in Syrmien), s. 1852 Bischof v. Arad, s. 1874 Metropolit in Hermannstadt, s. 6. Aug. 1874 serb. Patriarch in Carlowitz, zuletzt pens., geb. im Dorfe Deliblato (im Bezirk d. früheren dtsch.-banater Grenzregiments) 1808, zu Weisskirchen (Banat) 11. Mai 1881, begraben in Carlowitz.

Iwakura (Tomomi), japan. Staatsm., der „Bismarck Japans", s. Dec. 1868 Mitgl. d. Geh. Rathes d. Mikado, s. 9. Jan. 1868 Vice-Präs., s. Minist., 8. Febr. 1869 den Titel „Sicnii" führend, s. Juli 1871 Min. d. Auswärt., s. Oct. dess. J. Min.-Präs. zur Linken d. Mikado, 1872 Chef a. s.-o. japan. Gesandtsch. bei d. europ. Höfen, † 1825.

Iwan I. (Danilowitsch), III, 21, Fürst v. Moskau s. 1325, Grossfürst s. 1328.

Iwan II. (Iwanowitsch), III, 21, succ. seinem Bruder Simeon (nicht seinem Vater) 1353 (nicht 31. März 1340).

Iwan III., III, 21, geb. 1440 (nicht 1439), succ. seinem Vater Wassilii.

Iwan IV. Wassiljewitsch, III, 21, regiert selbstständig mindestens s. 1547, succ. seinem Vater 3. Dec. 1533, gest. 18. (nicht 26.) März 1584.

Iwan V., III, 21, dankte nicht ab, sondern beheirat der Form nach seine Würde bis zu seinem Tode bei. (Vgl. E. Herrmann, *„Geschichte Russl."*)

Iwaschinzoff (Nikolai), russ. Contre-Admiral u. Hydrogr., Mitbegr. d. kais. russ. Geogr. Gesellsch. u. Präs. d. Mathemat. Section in ders., geb. 1. Mai 1819, gest. zu Petersburg 25. Jan. 1871.

J.

Jachmann (Eduard Karl Eman.) — N . . . N . . . J. im Suppl., s. D. gestellt 1872 (?), geb. zu Danzig 2. März 1822 (nicht 1818 od. 19).

Jachmann (Joh. Moritz), dtsch. Verwalt.-Beamter, preuss. Geh. Regier.-Rath, s. 1859 Vorstand d. Admiralitäts-Commissariats in Oldenburg, geb. um 1799, gest. zu Oldenburg 29. Nov. 1872.

Jackson (Abraham Revers), n.-amerik. Frauenarzt u. Fachschriftst., geb. zu Philadelphia 17. Juni 1837, lebt jetzt als Leiter eines von ihm begründ. Frauenspitals in Chicago.

Jackson (John Adams), n.-amerik. Bildh., geb. zu Bath (Maine) 1825.

Jacob (August), dtsch. Landsch.- u. Archit.-Maler, geb. zu Polle a. d. Weser (Hann.) 28. Febr. 1834, lebt s. 1855 in München.

Jacob (N . . . N . . .), ir. Anat. u. Physiol., Prof. in Dublin, dreimal. Präs. d. k. chir. Coll. v. Irl., geb. . . . , gest. zu Dublin Ende Sept. 1874.

Jacobi (Bertha Maria Friederike), dtsch. Humanistin, Oberin d. von ihr gegründeten Vereins *„Frauenheim"* in Berlin, geb. zu Woldegk (Meckl.-Strel.) 18. Jan. 1826.

Jacobi (Eduard Ad.), III, 22, gest. zu Gotha 21. Nov. 1865.

Jacobi (Herm.), dtsch. Schaasp. (Char.-Darst.), Mitgl. d. Hoftheat. in Mannheim, geb. um 1837.

Jacobi (Joh. Friedr.), dtsch. Schriftst., geb. zu Wallershausen 16. Jan. 1712, gest. zu Hannover 19. März 1791.

Jacobi (Mor. Herm.), III, 22, gest., als Akad. und Geh. Rath, zu Petersburg 10. März 1874.

Jacobini (Ludovico), Marq. v. Dipl., s. 21. März 1874 päpstl. Nuntius in Wien, seit . . . Cardinal, s. 1880 päpstl. Staatssekr., geb. zu Genzano, b. Albano, 6. Jan. 1832.

Jacobs (Jacques Alb. Mich.), VII, 116, Landsch. u. Marinemaler, geb. zu Antwerpen 19. Mai 1812, gest. das. 9. Dec. 1879.

Jacobs v. **Kantstein** (Friedr., Frhr.), VII, 116, zul. F.-Z.-M., gest. zu Wien 7. April 1877.

Jacobsen (Oskar), dtsch. Chem. u. Pharm., o. Prof. in Rostock, geb. zu Ahrensberg 25. Juni 1840.

Jacobsen (Siegfried Herweg. Landsch.-Maler, geb. zu Fredrikshald 1833, lebt jetzt in Dresden?

Jacobsen (Eduard), dtsch. Possendichter, geb. zu Gross-Strehlitz (Schles.) 10. Nov. 1833, lebt als Dr. med. in Berlin.

Jacobson (Heinr.), dtsch. Mediciner, o. Prof. d. Pathol. u. Ther. in Berlin, geb. 27. Oct. 1826.

Jacobson (Julius), dtsch. Ophthalmol., o. Prof. in Königsberg, geb. . . . .

Jacobsson (Ernst Abraham), schwed. Archit., seit 1875 Mitgl. d. Kunstakad. in Stockholm, geb. das. 1839.

Jacobsthal (Eduard), dtsch. Archit., Prof. an der Kön. Hochschule in Berlin, geb. zu Treptow a/Rega 1839.

Jacoby (Hermann), dtsch. Theol., Univ.-Pred. und o. Prof. in Königsberg, geb. 30. Dec. 1836.

Jacoby (Johann), dtsch. Publicist, bes. Polit. und Publ. (demokr., s. 1872 soc.-demokr.), gest. zu Königsberg 6. März 1877. (Seinen Nekr. v. Karl Gruen s. in Beil. z. *„Allg. Ztg."* v. 22. u. 23. März dess. J.; seine Porträt in d. Keil'schen *„Gartenlaube"*, Lpz. 1877, Nr. 13, S. 209.)

Jacoby (Louis), dtsch. Kupferst., s. 1863 Prof. in Wien, geb. zu Havelberg 7. Juni 1838.

Jacquand (Claudius), III, 23, gest. zu Paris 6. April 1878.

Jacquemart (Alfred [nicht Albert]), VII, 116.

Jacquemart (Jules Ed.), VII, 116, nach Aquarellist, geb. 7. Sept. 1837, gest. zu Nizza 26. Sept. 1880. (Siehe d. Part. *„Illustration"* v. 9. Oct. dess. J.)

Jacquemart (Nélie), franz. Portr.-Malerin, geb. zu Paris 1841.

Jacquemart (N . . . N . . .), franz. Kunstkrit., Mitarb. d. *„Gazette des beaux-arts"*, bek. insb., als Verf. eines Werkes über *„La céramique"*, geb. . . . , gest. zu Paris Ende Nov. 1875.

Jacquemin (Léon), franz. Seemann u. Techn., geb. 1848, gedoktor bei einer Dynamit-Explosion (er experimentirte mit einem von ihm erfundenen Torpedoprojectile in d. Nähe d. gepanzerten Schiffes Torpedo), 9. Juli 1875. (Siehe d. Pariser *„Illustr."* v. 24. Juli 1875.)

Jacquemont (George Franç. Louis), schweiz. Kupferst. s. 1883 in Lausanne, geb. zu Neuegg (Kant. Neuenburg) 1806, gest. zu Pforzheim 15. Febr. 1880.

Jacquinot (Charles Hector), III, 23, u. VII, 116, gest. zu Toulon im Nov. 1879.

Jacquot (Georges), franz. Bildh., Dekan d. Professoren d. Pariser Zeichenschule, geb. zu Nancy 15. Febr. 1794, gest. zu Paris im Nov. 1874.

Jaede (Heinr.), dtsch. Schriftst., 1848 einer der thätigsten Führer der demokrat. Bewegung in Thüringen, geb. . . . , gest. zu Weimar im Jan. 1873.

Jaeger (Friedr.), VII, 116, Pfarrer- u. Generosaler, geb. zu Schlitz (Oberhessen) 1833, lebt s. 1865 in München.

Jaeger (Gustav), dtsch. Zool., gen. „der Seelenrieche", Prof. am Polytechn. u. an d. Thierarzneischule in Stuttgart, geb. zu Berg (Vorstadt v. Stuttgart) 23. Juni 1822.

Jaeger (N . . . N . . .), dtsch. Jurist, bek. auch als eifr. Beförd. d. Künste u. Wiss., Vorstand d. k. Studienfonds in Fürth, geb. . . . , gest. daselbst 15. April 1875.

Jaeger (Oskar), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1865 Dir. d. Friedrich-Wilhelms-Gymn. in Köln, geb. zu Stuttgart 26. Oct. 1830.

Jaeger v. **Jaegersberg** (Christoph Adam), dtsch. Forstm. u. Dichter, gest. (Lebensl. 1761), geb. 1683, gest., als gräfl. Forstmeister, zu Wernigerode 1759.

Jachns (Max), Sohn d. Friedr. Wilh. J. (s. d. in Hptw.), dtsch. Militärschriftst. u. Kulturhist., auch Dichter, preuss. Hauptm. a. D., s. 1872 Prof. d. Geschichte d. Kriegskunst an d. Kriegsakad. in Berlin, geb. das. 16. April 1837.

Jaell (Alfr.), III, 23, gest. zu Paris 27. Febr. 1882.

Jaenicke (Oskar), dtsch. Germanist u. Bibliothekar, Oberlehrer a. d. Sophienrealschule in Berlin, geb. 1837, gest. zu Berlin 6. Febr. 1874.

Jagendenbel (Joseph), dtsch. Landsch.- u. Dekor.-Maler, geb. zu München um 1830, gest. das. 1870.

Jahn (Friedr. Albert), schweiz. Geschichtsf. u. Alterthumsf., s. 1869 Sekr. im Dep. d. Inn. in Bern, geb. das. 9. Oct. 1811.

Jahn (Wilh.), dtsch. Mus., s. 1859 erster Kapellm. in Prag, s. 1864 Hofkapellm. in Wiesbaden, s. 1881 Dir. d. Hofoper in Wien, geb. zu Hof (Oesterr., mähr. schles. Grenze) 24. Juli 1835.

Jahn (Ferd.), König v. Schottl. (s. 1406, selbst regier. s. 1424), Sohn Robert's III., geb. 1394, verm. mit Johanna Beaufort, gest. 1437.

Jahn (Ferd.), König v. Schottl., Sohn d. Vor., geb. 1430, succ. seinem Vater 1437, verm. 1449 mit Marie v. Geldern, gest. 1460.

Jakob III., König v. Schottl., Sohn d. Vor., geb. 1452 (?), succ. seinem Vater 1460, verm. 1470 mit Margarethe, Tochter Christian's I. v. Dänem. und Norwegen, gest. 1488.

Jakob IV., König v. Schottl., II, 24, geb. 1473, gest. 1488.

Jakob [III.] Franz Eduard Stuart, der Prätendent, II, 24, geb. n. neuem Stil 20. (nicht 21.) Juni 1688, gest. zu Rom 1. Jan. 1766, begraben in Pisa, s. Dec. 1824 25. Juli 1401, gest. zu Trilingen a. Rhein 9. Oct. 1438. (So nach F. v. Loeher.)

Jaksch (Anton), III, 24, s. 1849 Prof. d. med. Klinik in Prag, s. 1870 Präsidialstellvertreter d. Gesundheitsbeisitzer auch Mitgl. d. böhm. Landtages, verm. 1862 (?) mit d. Schausp. Auguste v. Baerndorf, geb. Baenerhorst, mit d. Prädikat v. Wartenhorst a. d. Rittersaal) geb. um 1871.

Jakub Beg, Herrscher (Atalik Ghazi) v. Kaschgar, geb. als Sohn eines ehemal. Religionslehrers, zu Taschkent 1820, ermordet Juni 1877.

Jal (Aug.), III, 117, früher Historiogr. u. Archivar d. franz. Marine-Minist., zuletzt Archivar d. Stadt Paris, bek. insb. durch sein *„Dictionnaire critique et d'histoire"* (1864), gest. zu Paris Anf. April 1879.

James (C . . . James), n.-amerik. Gynäkol., geb. zu Philadelphia 1766, gest. das. 1835.

James (Francis), franz. Gen.-General, geb. in Rosemundi (St. Agnes) 1808, gest. zu London 15. Juni 1871.

James (Henry), engl. Jurist, s. 1852 Barrister, s. 1867 Postman of the Court of Exchequ., s. 1868 Recorder v. Cosmel, s. 1873 Solicitor General, geb. zu Hereford 1828.

Jameson (William), schott. Chem. u. Botan., geb. zu Edinburgh 1796, gest. zu Quito (wo er s. 1826 lebte) 29. Juni 1873.

Janek (Christian), dtsch. Landsch.- u. Archit.-Maler, bay. Hoftheatermaler, geb. zu München 15. Juli 1803.

Janda (J . . .), dtsch. Bildh., geb. . . . , gest. um 1874. (Siehe dio *„Europa"*, Lpz. 1875, Nr. 48, S. 956.)

Janin (Jules Gabriel), III, 25, gest. zu Paris 18. Juni 1874. (Siehe: Schramm - Macdonald, *„Die Urw"*, Lpz. 1876, II, 135 ff. — Janin's Witwe starb 30. Juli, s. Aug. 1876. Seine im Febr. 1877 zu Paris versteigerte Bibliothek hat 83,000 Frcs.)

Janisch (Antonie), dtsch. Schaasp., geb. zu Wien um 1850, verm. 29. Nov. 1873 mit d. Grafen Ludwig Areo-Valley.

Jänisch (Franz), ungar. Journalist u. Uebers. vieler fremdländ. Werke, geb. 1819, gest. zu Budapest 3. Jan. 1879.

Janota (Eugen Arnold), poln. (?) Germanist, geb. . . . , gest. als o. Prof. d. dtsch. Spr. u. Lit. an d. Univ., zu Lemberg 18. Oct. 1878.

Jansa (Leopold), III, 25, gest. zu Wien 25. Jan. 1875.

Janssenius (N . . . N . . .), holl. Theol. (ord. s. Kirchenhistor., geb. . . . , gest. im Haag im Dec. 1572.

Janssen (Johann), dtsch. Histor. u. Schriftst. (kath.), Prof. am Stadtgymn. in Frankfurt a. M., geb. zu Xanten 10. April 1829.

Janssen (Peter), dtsch. Hist.-Maler, s. 1880 Dir. d. Akad. in Düsseldorf, geb. das. 12. Dec. 1844.

Digitized by Google

Jantsch (Heinr.), dtsch. Schausp. u. Bühnendichter, ünder u. Leiter d. Victoria-Theat. in Frankf. a. M., b. als Schüler eines armen Schuhmachers, zu Wien März 1845.

Jaques (Heinr.), dtsch. Jurist, Fachschriftst. u. lit. Adv. in Wien u. (s. 1879) Mitgl. d. Reichsraths rhausgntrtes), geb. zu Wien 24. Febr. 1831.

Jardine (Will., Bar.), VII, 117, gest. zu Riston ondowa, Insel Wight) 21. Nov. 1874.

Jardtluer (Adrian), schweiz. Prälat, s. Ende Aug. 3 Bischof v. Sitten (Kant. Wallis), vorh. Kanon Pfarrer in Troistorrens (obd.), geb. zu Monthey 1. 1808.

Jarigues (Friedr. Karl v.), dtsch. Dichter, Reiseschrift., u. Uebers., bek. u. d. Pseud. **Beauregard** adin, geb. zu Berlin 3. Sept. 1773, gest. das. Juni 1826.

Jarke, geb. **Schiestus** (Franziska Julie), dtsch. Schrift., bek. u. d. Pseud. **E. Rudorff**, geb. zu ngsberg i. Pr. 3. Dec. 1815, verm. 1850 mit dem ergutsbes. J., Witwe s. 11. März 1878.

Jarkius (Johann), Pseud. f. Johann Gottlieb nne (s. d. im Hptw. u. Suppl.).

Jarnac (Phil. Ferd. Aug. de Rohau-Chabot, rte de), s. u. **Rohan-Chabot** im Suppl.

Jarret (Will.), hawai'scher Staatsm., n.-amerik. Arzt, Abkd. Sekr. im Minist. d. Ausw., geb. . . ., . zu Honolulu 25. Nov. 1880.

Jasmund (N . . . v.), dtsch. Dipl. u. Publ., er Red. d. „*Preuss. Wochenbl.*" u. Chef d. preuss. Staatsministr., dann Rath in Frankfurt a. M., Hülfsarb. in d. polit. d. Minist. d. Ausw., 1870—74 Gen.-Consul in andria, unl. Leg.-Rath im Ausw., verstorg. Rath in ., gest. zu Berlin 23. Dec. 1879.

Jaspis (Leber. Sigm.), III, 26, gest. 8. (nicht 9.) 1809.

Jatropulo (Panaïti, rumän. Arzt u. Polit., geb. , gest. zu Bukarest 9. Jan. 1877. (*„Allg. Ztg.“* 3. Jan. dess. J., Beil., S. 224.)

Jauer (Johann I.), dtsch. Geistl. (s. 1880 in Wien) andw. (s. 1848 in Ober-St.-Veit, b. Wien), geb. insdorf 1808. (Sein Sohn **Heinrich** ist gleichf. rer in Wien.)

Jauner (Franz II.), Sohn d. Vor., dtsch. Schausp. heaterdir., s. 1858 Mitgl. d. Hamburger Stadt-, 1859—71 Mitgl. d. Hoftheat. in Dresden (hier er 19. März 1871 als Valentin in Raimund's Mädchen (Frau), seine Abschiedsrolle), gest. das. 1872 Dir. d. Carltheat. in Wien (bis 1878), s. zugleich Dir. d. Hofburgtheat. (bis Frühj. 1880), sc. 1880 Besitzer d. Theaters an d. Wien, 1881 Mitgl. d. Wiener Stadtverordnetencoll., 1882 abbrannte (dabei kamen zugleich mehrere Hun-Menschen ums Leben), geb. zu Wien 14. Nov. verm. 1859 mit d. Sänz. **Emilie Krall.** (In Gesellschaft ist sie s. 1882 am 16. Mai 1882 anaten Arrest verurtheilt).

Jaworowski (Kasimir v.), poln. Histor., hek. auch Pseud. **Severin Prrerowa**, geb. zu Sakoiniki (Gouv. Kowno) 1826, lebte als Professor in Posen, **Jargrüalberg** (Jean Bernard), franz. Vice-Admiral c. 1870), v. 4. Febr. 1879 bis 19. Sept. 1880 d. Marine u. d. Kolonien, s. 27. Mai 1879 auch Senator, Inspect. Gen., geb. 1815.

Jaxtes (Constant Louis Jean Benjamin), Sohn d. . N . . . J. (s. d. im Suppl.), franz. Viceadmiral, 1878), s. Juli 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers., seit 1876 Lebenslängl. Senator, s. Dec. 1878 franz. h. in Madrid, geb. 3. Febr. 1823.

Jaworsky (Stephanus), poln. Mönch, geb. . . ., gest. . .“) **in Paul**, Pseud. f. Joh. Paul Friedr. Richter **n Paul**, Jean.

Jean Richard, Pseud. f. Richard Pohl (s. d. im u. Suppl.).

Jean von (Phil. Adj.), III, 27, gest. zu Paris im -e (Boy), dtsch. Forsch.-Reis. (in Südafrika), geb. idienswurf (Schlesw.) 12. Nov. 1843, gest. auf n. Insimui (im Gebiet des Limpopo) im Mai 1870. **Jean der** (Franz), III, 27, gest., als penn. Domchor-. Concertm. d. Dommusikvereins u. d. Mo-, zu Salzburg 7. Febr. 1880.

hanntlich schulten die Reformen, welche Peter d. Grosse Verwaltung u. Organisation d. Kirche vornahm, dem Zaren to Gegner. Unter Anderem auch eine ausführlicher Biene, kol., in einer Broschüre nach, dass Peter der Antichrist me Majestätsbeleidigung hiesige Talitzkoi mit dem Tode. hen Lemberg befindlich, sie auch zu widerlegen; seines der Antichrist (Gegenbewegung letzte er daher, dass die Zahl der tote, 666, durch seine Cabbale aus Peter's Namen gezogen Zahlen. Dem Jaworowski gelang es, dass er sie d. v. verbreiten liess u. den Verfasser zuvor zum Bischof ssan, dann zum Kanzleien oder Statthalter des Patriarchats

hnang. (Gedruckt am 24. Mai 1882.)

Jellinek (Herm.), III, 27, geb. 22. Jan. 1823.

Jemand (W . . .), Pseud. f. Wilhelm **Langewische** (s. d. im Suppl.).

Jena (Wilh. v.), VII, 118, gest. zu Berlin 10. März 1879.

Jenichen (Ernst), dtsch. Hist.- u. Portr.-Maler, geb. zu Gotha um 1820.

Jenny (Arnold), schweiz. Landsch.-Maler, geb. . . ., gest. im Schloss Lanten am Rheinfall 16. Aug. 1881.

Jenny-Tschudi (Peter), schweiz. Industr., Chef d. beck. Fabrikhauses „Jenny & Blumer“ in Schwanden, Glarus, Nationalrath das., geb. 1800, gest. zu Glarus 30. Jan. 1874.

Jensen (Ad.), III, 28, gest. zu Baden-Baden 23. Jan. 1879.

Jentsch (Heinr. Adolph), dtsch. Theol., o. Mitgl. d. ev.-luth. Landesconsist. u. Oberconsist.-Rath in Dresden, geb. zu Zittau 1818.

Jenty (N . . . . y), franz. Financier, Journ. u. Polit., geb. um 1825, gest. zu Paris 26. April 1883. (Er hinterliess seinen beiden Töchtern ein Vermögen das auf mehr als 22 Mill. Frcs. geschätzt ward.)

Jentzen (Friedrich), dtsch. Archit.- u. Landsch.-Maler, geb. zu Schwerin 13. Juni 1815.

Jentzsch (Karl Alfred), dtsch. Geol., s. 1875 Geol. d. Physik.-Oekonom. Gesellsch. in Königsberg, Vorstand d. dort. Provinzialmuseums u. Priv.-Doc. das., geb. zu Dresden 25. Dec. 1844.

Jepureano (Manoiaki Kostaki, gen.), rumän. Staatsm., wiederh. Min.-Präs. (cons.), geb. . . ., gest. zu Schönbrunn bei Wien 19. Sept. 1880.

Jepanschitsch (N . . . v.), russ. Admiral, Präs. d. obersten Flottengerichtshofs, geb. . . ., gest. zu Petersburg im Aug. 1875.

Jerdelet (Jos. Gebh. **Baumann** (Elis.), III, 28, geb. 27. (nicht 21.) Nov. 1819, gest. zu Kopenhagen 11. Juli 1881. Ihr Gatte Jens Ad. J. ist nach Angabe ihres Sohnes, des Musikers bes. Comp. Thorald J. (geb. zu Kopenhagen 1. Dec. 1846), nicht 1818, wie im Suppl. steht, sond. 1816 geboren. (Leipz. *„Allg. Modenz.“*, 1878, Nr. 17.)

Jerábek, s. u. **Jerschabek.**

Jermakow (Alexis Petrowitsch), VII, 118, 1817—27 Gen.-Gouv. d. transkaukas. Provinzen u. Oberbefehlsh. d. kaukas. Armee, geb. im Gouv. Orel 4. Juni 1777, gest. zu Moskau 23. April 1861.

Jerome (August), dtsch. Genremaler, geb. zu Stockholm 16. Sept. 1826.

Jernberg (Olof), Sohn d. Vor., schwed. Landsch.-Maler, geb. zu Düsseldorf 1858.

Jerrold (Douglas), engl. Schriftst., n. Dichter, Schaum. u. Polit., Prof. an d. höh. Töchterschule in Prag, Mitgl. d. höhm. Landt. u. d. Reichsraths, geb. zu Bobotka 26. Jan. 1836.

Jessenius (Friedrich), Tochter d. Joh. Friedr. Wilh. J. (s. d. im Hptw.) n. Schwester d. Karl Wilh. J. (s. d. im Suppl.), dtsch. Dichterin, geb. zu Braunschweig 4. April 1759, gest. . . .

Jessen (Karl Ludw.), dtsch. Genremaler (*„Nordfries. Thinggericht“*, *„Nach d. Sturmfluth“* u. a.), geb. zu Deetzbüll (Nordfriesl.), wo er auch lebt, 22. Febr. 1838.

Jessen (Peter Wilh.), dtsch. Irren-Arzt, Gründer u. Dir. d. Irrenanst. in Eberswalde, vorher Priv.-Doc. in Kiel, geb. zu Schleswig 5. März 1824, gest. zu Hornheim 29. Sept. 1875.

Jestřabek (Joh. Nep.), böhm. Prälat, s. Nov. 1860 Gen.-Commissäre d. Erzbist. Kreuzherren-Ord. mit d. rothen Stern in Prag, geb. zu Linsdorf (Böhm.) 28. Febr. 1804, z. Priester geweiht 28. März 1828, gest. zu Prag 4. Nov. 1878. (Sein Nachfolger ist Schechel, s. d.)

Jettel (Eugen), VII, 118, geb. zu Johnsdorf (Mähr., nicht zu Wien) 20. März 1845.

Jewons (Will. Stanley), engl. Nat.-Oekon., geb. zu Liverpool 1835.

Jewdokimoff (Nikolai Iwanow, Graf), russ. General d. Inf., geb. um 1800.

Jeyne (Jos. Claeros (Francisco), span. Staatsm., geb. zu Torrelaguna 1436, gest. 8. Nov. 1517. (Als Grossinquisitor liess er 2500 Menschen zum Scheiterhaufen verurtheilen.)

Jiraisek (Leopold Ivanovich), bulgar. Schriftst., geb. in Macedonien 1838, gest. zu Moskau 27. Febr. 1877.

Jiretschek — tschech. Jiréček — (Joseph), III, 28, wo der Name irrig Jirlcek geschr. ist, auch Staatsm., s. Kabinet Hohenwart, 1878 Präs. d. k. böhm. Gesellsch. d. Wissenschaften.

Jiretschek (Konstantin), Sohn d. Vor., böhm. Schriftst., jetzt Gen.-Sekr. im bulgar. Unterrichtsminist., geb. zu Wien 24. Juli 1854.

Joachim II. Hector, Kurf. v. Brandenb., III, 28, geb. 15. (nicht 9.) Jan. 1505, gest. zu Köpnick 3. (nicht 2.) Jan. 1571.

Joanne (Adolphe Laur.), III, 29, gen. der franz. Baedeker (als Verf. einer 120 Bde. zählenden Bibl. v. Reisehandbüchern), gest. zu Paris 1. März 1881.

Jochmann (Karl Gustav), dtsch. Schriftst., geb. zu Pernau 10. Febr. 1790, gest. zu Naumburg a. d. S. 24. Juli 1830.

Jochmus, Frhr. v. **Cotignola** (Aug. Jak.), III, 29, u. VII, 119, wo er aber nur unter d. Namen Jochmus aufgeführt ist, gest. zu Bamberg 14. Sept. 1861.

Joerg (Carl Heinrik Walter of), schwed. Mathematik. u. Fachschriftst., s. 1874 Lehrer d. Math. und Mechan. an d. Kriegsbocharschule, geb. zu Skälltorp (Vestergöt.) 7. Dec. 1825.

Joerdens (Hilarius) — **Nikolaus Steffen** (s. d. im Suppl.).

Joerdens (Gustav), dtsch. Schriftst., geb. zu Berlin 12. Aug. 1785, gest. zu Dresden um 1850.

Joerg (Joh. Christ. Gottfried), VII, 119, s. 1852 Vorstand d. Archivs f. Niederbay. in Landshut, s. 1865 auch Mitgl. d. 2. bay. Kammer (Führer d. Ultramont.) u. 1871—78 d. Dtsch. Reichst. (C.), geb. zu Immenstadt (Allgau) 23. Dec. 1819.

Johann v. Luxemburg, König v. Böhm., III, 30, geb. 10. Aug. 1296 (nicht 1295), verm. mit Elisabeth v. Böhm. 1. Sept. 1310, Witw. s. 28. Sept. 1330, wiedervermählt mit Beatrix v. Bourbon (gest. 23. Dec. 1383) im Dec. 1334. (So nach Schroetter, *„J. v. L.“*, I, 68; I, 90; II, 16; II, 83.)

Johann I., König v. Port., III, 29, zum Defensor u. Reichsverweser ernannt 7. Dec. 1383, zum König ausgerufen 6. April 1385 (nicht 16. Dec. 1388).

Johann II., König v. Port., III, 30, succ. 28. (nicht 31.) Aug. 1481 (Am 31. Aug. fand nur die Huldigungsfeier statt.)

Johann III., König v. Port., III, 30, geb. 6. (?) Juni 1502, succ. 13. (nicht 19.) Dec. 1521, verm. 5. Juli 1524 (nicht 16. Juli 1525) mit der Prinz. Katharina von Spanien (nicht Franc.), einer Schwester Karl's V.

Johann IV., König v. Port., III, 30, konnte unmöglich der Nachfolger seines Vaters in der Regierung sein, weil dieser den Thron nicht inne hatte, ward vielmehr durch d. Revolution u. Losreissung v. Spanien auf den Thron erhoben 1. Dec. 1640 u. gekrönt 15. Dec. ders. J.

Johann VI., König v. Port., III, 30, Regent im Namen seiner Mutter s. 10. Febr. 1792, im eignen Namen s. 15. Juli 1799. (Im Hptw. sind die Worte „als Sour. pour.“ zu streichen.) † 1826.

Johann, gen. der Bestand., Kurf. v. Sachs., III, 30, nach Boettiger-Flathe (*„Geschichte d. Kurf. u. Königr. Sachsen“*, I, 482 f.) geb. 30. Juni 1468 (statt 1467).

Johann, gen. der Beständ., Kurf. v. Sachsen, Witwer v. Sachsen, III, 31, gest. zu Pillnitz 29. Oct. 1873. (Siehe: Schramm-Macdonald, *„Die Urne“*, Lpz. 1876, I. Jahrg.)

Johann Friedrich II., gen. der Mittl., III, 30; über seine Persönlichkeit und Bedeutung als Landesherr: Agnes, Kurf. v. Sachs., Tochter Philipp's v. Hessen.

Johann Georg, Kurf. v. Brandenb., III, 31*.

Johann II. Kasimir, König v. Polen, III, 31, wo er irrig Joh. Kasimir Sobieski heisst, geb. 22. März 1609, sum König gewählt 20. Nov. 1648 (sein Bruder u. Vorgänger starb 30., nicht 29. Mai 1648), verm. mit Louise Marie v. Gonzaga-Nevers, der Witwe seines Bruders Wladislaw, gest. das. 16. Dec. 1668.

Johann Nepomuk Salvator, Erzherzog v. Oesterr., Sohn d. Grossherzogs Leopold II. v. Toscana (s. d. im Hptw. u. Suppl.), geb. 3. Nov. 1839.

Johann, III, 31, Schwed., III, 31, gen. 5. Juli 1665 (nicht 1655), gest. zu Millanow bei Warschau.

Johanna, Kön. v. Sicil., III, 31, verm. mit Wilhelm II. (nicht III.), Witwe s. 1189 (nicht 1195).

Johanna, gen. die Wahnsinnige (nicht die Närrische), Kön. v. Span., III, 32, geb. 6. Nov. 1479. (Siehe die Art. von Bergenroth in Sybel's „*Histor. Zeitschr.*“, Neue Folge, Bd. V, S. 289 ff., u. Maurenbrecher in d. „*Preuss. Jahrb.*“, 1869, S. 267.)

*) Das seltene Ereignis, dass neben dem regierenden Oberhaupte eines Fürstenhauses noch 3 Linien in directer männlicher Descendenz gleichzeitig existiren sind, war mit der am 4. Mai 1882 erfolgten Geburt eines hohen Prinzen Prinz Heinrich Victor Alb. v. Preussen (s. d. im Suppl.) eingetreten ist, wird mit Recht als ein besonders denkwürdiges Kaiser Geschenk nicht allgemein angesehen. Demnach hat man in der Geschichte eine solche Erscheinung nur selten verzeichnet gefunden. Es waren 3 Söhne Kurfürst Joachim Friedrich, war damals noch nicht 50 Jahre alt u. hatte als Empfang d. Administration der Erzstifter Magdeburg u. Wolmirstedt. Trotz der Geburt eines Urenkels behielt auch der Kurfürst, davon dritte Gemahlin eine Prinz. Eleonore von Anhalt war, noch in voller Kraft und Rüstigkeit; denn nicht nur wurde ihm selbst, was wohl ein Unicum sein dürfte, noch ein Prinz bald nachher geboren (Prinz Johann, geb. 13. Juli 1907), sondern noch sieben Monate nach seinem im Jan. 1598 erfolgten Tode gab seine Gemahlin einem Prinzen das Leben (Prinz Georg, geb. 1598, gest. 1637) das Leben. Mit diesem Nachgeborenen begann die Zahl der directen Nachkommen Johann Georgs 23, darunter 11 Prinzen und 12 Prinzessinnen.

Digitized by Google

Johanna Ant. Jul., Herz. v. Sachs.-Weimeser. III, 32, verm. mit Johann Adolph II. (nicht I.).

Johannes, König v. Abessinien, vorher Kassai, Sohn d. ebess. Häupt. Ras Riful, unter König Theodor Statthalter v. Tschankala, Negus (König) s. 4. Juni 1871, geb. zu Demba 1835. (Die Meldung von seinem zu Adua 1881 erfolgten Tode wurde für unbegründet erklärt.)

John (Rich. Edmard), dtsch. Rechtsgel. (Krim.), s. 1859 o. Prof. in Königsberg, z. 1868 in Kiel, s. 1869 in Göttingen, s. 1870 Oberappell.-Ger.-Rath in Lübeck, s. 1876 wieder Prof. in Göttingen, geb. zu Marienwerder 17. Juli 1827.

Johnson (Andrew), III, 32, v. 14. April (nicht Mai) 1865 bis 4. März 1869 Präs. (der 17.), s. Jan. 1875 Senator f. Tennessee, gest. zu Tennessee 31. Juli 1875.

Johnson (Eastman), n.-amerik. Genremaler, s. 1860 Mitgl. d. National-Akad. in New York, geb. zu Lowell (Staat Maine) 29. Juli 1824.

Johnson (Edward Killingworth), engl. Aquarellmaler, geb. zu Stratford le Bow, b. London, 1825.

Johnsen (Samuel), n.-amerik. Theol. u. Schriftst., geb. zu Salem (Mass.) 1822, lebt s. 1870 in North Andover (Mass.).

Johnston (Keith), Sohn d. Alex. Keith J. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), schottl. Geogr., Verleger, Druck. zu Edinburgh 24. Nov. 1844, gest., auf einer Expedit. nach d. Nyassasee begriffen, zu Berobero 28. Juni 1879.

Johnstone (James), engl. Publ. cons.), Herausg. u. Besitzer d. „Standard", s. 1874 Mitgl. auf seinem Landsitze Hooley House, b. Coulsdaon, 21. Oct. 1878.

Jolly (Julius), Bruder d. Joh. Phil. Gust. v. J. (s. d. im Hptw., wo aber der 1. Vorn. Adolf statt Ernst erwähnt ist, dass er mit d. Prinzessin Hermine den Grafen Adel. erhalten hat), dtsch. Staatsm., s. Juli 1866 had. Min. d. Inn., s. Febr. 1868 auch Min.-Präs., nimmt seine Entlassung 20. Sept. 1876, Präs. d. bad. Oberrechnungskammer s. 5. Oct. 1876, geb. zu Mannheim 21. Febr. 1823.

Jolly (Julius Ernst), Neffe d. Vor., dtsch. Sprachf., s. 1876 a. o. Prof. f. Sanskrit u. vergleich. Sprachwiss. in Würzburg, geb. zu Heidelberg 28. Dec. 1849.

Jolowicz (H...), polit.-dtsch. Orient., geb. . . . gest. zu Königsberg i. Pr. im Febr. 1881.

Jonas (Emil J...), dtsch. Reise-Schriftst., Uebers. u. Dramat., geb. zu Schwerin 14. Juli 1824, lebt s. 1866 in Berlin.

Jonciéres (Félix Ludger, gen. Victorin de), franz. Comp., geb. zu Paris 12. (nicht 26.) April 1839.

Jonckbloet (Willem Joseph Andreas), VII, 120, wo seine Vorn. nur angedeutet sind. (Siehe über ihn d. Leipz. „Ill. Ztg." v. 9. Dec. 1871, S. 381 f.)

Jones (Agnes Elis.), engl. Menschenfreundin, geb., als die Tochter eines Officiers, zu Cambridge 1832, gest. . . . (Siehe die von ihrer Schwester unter d. Titel „Una and her paupers" herausgegebenen Memoiren [N. York 1872], von denen mir nur eine Besprech. in der New Yorker „Nation" v. 9. Mai 1872 vorgelegen hat.)

Jones (Ernst), VII, 120, gest. 26. (nicht 24.) Mai 1868.

Jones (Henry Bence), III, 34, auch Biograph Faraday's u. Herausg. mehrerer bedeutenden Werke, gest. zu London 20. April 1873.

Jones (John Winter), VII, 120, gest., als Oberbiblioth. d. Brit. Museums, zu London 7. Sept. 1881.

Jong (Pieter de), bedl. Orient., s. 1868 o. Prof. in Utrecht, geb. 3. März 1832.

Jonge (Johann Karel Jacob de), holl. Histor., Hülfsbeamter beim Reichsarchiv im Haag, geb. das. 17. Juni 1828, gest. das. 15. März 1880.

Jordan (Heinr.), dtsch. Philol., s. 1867 o. Prof. in Königsberg, geb. zu Berlin 30. Sept. 1833.

Jordan (Karl Adolph), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1831 Lehr. am Domgymn. in Halberstadt, s. 1852 Gymn.-Dir. in Salzwedel, s. Mich. 1858 Dir. d. Archigymn. in Soest (Westf.), n. A. Herausg. d. Rede Cicero's „Pro Caecina" (1847), geb. zu Wernigerode 13. Juni 1808, gest. zu Soest 18. Oct. 1874.

Jordan (Max), dtsch. Staatsbeamter, s. 1870 Dir. d. städt. Museums in Leipzig, s. 1872 auch Priv.-Doc. das., s. Juni 1874 Dir. d. Nationalgalerie in Berlin, s. Herbst 1880 Geh. Reg.-Rath u. vortrag. Rath im preuss. Kultusministr., geb. zu Dresden 19. Juni 1837.

Jordan (Wilh.), dtsch. Geodät, s. 1868 Prof. am Polytechn. in Karlsruhe, geb. zu Ellwangen (Württ.) 1. März 1842.

Joret (Charles), franz. Philol. u. Lit.-Histor., Prof. d. ausländ. Literaturen an d. Faculté des lettres in Aix, geb. zu Formigny (Calvados) 1839.

Joris (Pio), Ital. Genre- u. Landsch.-Maler, geb. zu Rom im Juni 1843.

Jorissen (Thomas Theodorus Henricus), holl. Histor., s. 1866 Prof. d. Geschichte am Athäum in Amsterdam, geb. zu Utrecht 24. Febr. 1833.

Joseph Karl Ludwig, Erzherzog v. Oesterr., Sohn d. Erzhrz. Joseph Anton Johann (s. d. im Hptw.). Obercommand. d. ungar. Landwehr, geb. 2. März 1833, verm. 12. Mai 1864 mit d. Prinz. Klotilde v. Sachs.-Koh.-Gotha (geb. 8. Juli 1846).

Josephson (Ludwig Oskar), Bruder d. Jac. Axel J. (s. d. im Hptw.) schwed. Schausp. u. Hühnendichter, isr. Abk., geb. zu Stockholm 20. Febr. 1832.

Josias (Friedrich), Prinz v. Sachs.-Koh., s. unter Ernst Gebhard, Prinz v. Sachs.-Koh. ist, dass sein Todestag der 28. (nicht 26.) Febr. ist.

Jossa (Heinrich v.), russ. Gen.-Lieut. u. Bergingen., bedeut. Mineral., Geognost u. Metallurg, geb. . . . zu St. Petersburg 1. Juli 1824, gest. . . .

Josse (Jean Marie), franz. Comp., geb. zu Toulouse 23. Febr. 1815.

Jost (Isaak Marcus), III, 35, u. VII, 120, gest. zu Frankfurt a. M.

Jokeffky — auch **Joukowsky** geschr. — (Paul Wasiljew.), Sohn d. Wass. Andrejew. J. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), russ. Portr.-Maler, geb. zu Frankfurt a. M. 13. Jan. 1845, lebt s. 1872 in Rom.

Jouret (Léon), Bruder d. Folg., belg. Comp., s. 1874 Prof. an kgl. Conservat. in Brüssel, geb. zu Ath 17. Oct. 1838.

Jouret (Théodore), belg. Chem., Comp. u. Musikkrit., Prof. an d. Militärschule in Brussel, geb. zu Ath 11. Sept. 1841.

Jouvenel (Ferd. Aldegonde de), III, 35, z. 2. Juli 1871 Vertr. d. Dep. Seine-et-Oise in d. Nat.-Vers. (gemäss. Repubi.), gest. zu Versailles (?) 29. Juni 1873.

Jovanowitsch (Stephan), s. d. „Z.-M., bekannt insb. als Bezwinger d. Aufstände in der Herzegowina u. Bosnien (1879 u. 1882), geb., als Sohn eines Grenzofficiers, zu Pasarischto (Militechaner Regimentsbez.) 8. Jan. 1833, Feld-M. 1875. (Vorts. in d. Leipz. „Ill. Ztg." v. 25. März 1882.)

Jovanovik (Vladimir), serb. Polit. u. Schriftst., 1878—80 Min. d. Inn. u. d. Schulwes., geb. 1833.

Jovanovich (Zmaj-Jovan), serb. Dichter, bek. insb. durch seine patriot. Lieder u. seine treffl. Uebers. v. Bodenstedt's „Mirza Schaffy", feierte 1. Nov. 1874 in Neusatz (serb. Wojwodsch.) sein 25j. Dichterjub., geb. . . .

Juarez (Benito), VII, 121, gest. zu Mexiko 18. Juli 1872.

Jubinal (Michel Louis Achille), III, 36, gest. 26. Dec. 1876.

Juchnetti (Giovanni), ital. Prädogr. u. Schriftst. (insb. histor.), Dir. d. Archivs Storico-Diplomatico in Mantua, übersiedelt als Staatsarchivar in Mailand, geb. . . . gest. zu Mailand 26. Dec. 1875.

Judeich (Edm.), VII, 121, gest. zu Dresden 3. Juni 1876.

Judeich (Joh. Friedr.), Bruder d. Vor., dtsch. Forstm. u. Fachschriftst., s. 1866 Prof. u. Akad.-Dir. in Thaarandt (mit d. Tit. Oberforstrath), zuvor Forstdirector in Weisswasser, geb. zu Dresden 27. Jan. 1826.

Judson, geb. **Chubbuck** (Emily), n.-amerik. Schriftst., bek. u. d. Pseud. **Fanny Forrester,** eine d. 3 Frauen d. Adoniram J. (s. d. im Hptw.), geb. 1812, gest. 1854.

Juehlke (Joh. Bernh. Ferd.), dtsch. Kunstgärtner u. Fachschriftst., s. 1866 Dir. d. kgl. Hofgärten Preussens, geb. zu Barth (Pomm.) 1. Sept. 1815.

Juel (Jens), dän. Admiral, s. 1864 o. Cav.-Command. d. Danebrogord., geb. um 1794, gest. zu Aarhus 22. Aug. 1874.

Juel (Jens), VII, 95, geb. 12. Mai 1745. (Siehe „Karl Augustin v. Goethe von Juel" in d. Beil. z. „Allg. Ztg." v. 19. Aug. 1881.)

Juengken (Joh. Christ.), III, 36, s. 1868 im Ruhestand, gest. zu Hannover 9. Sept. 1875. (Sein Portr. in d. Leipz. „Ill. Ztg." v. 1. Juni 1867.)

Jnengst (Ludw. Volrad), dtsch. Schriftst. u. Schulm., bek. u. d. Pseud. Ludwig Rosen, Gymn.-Prof. in Bielefeld, geb. zu Hasbergen-Dreyerlager (Westf.) 27. Dec. 1804, gest. zu Bielefeld 21. Sept. 1880.

Jnergens (Karl Heinr.), III, 36, gest. zu Wiesbaden 2. Dec. 1860.

Jnergensen (Theodor Herm.), dtsch. Med., s. 1868 a.-o. Prof. in Kiel, s. 1873 o. Prof. u. Vorst. d. Poliklinik in Tübingen, geb., als Sohn eines Arztes, zu Hadersleben (Prov. Apenrade) 1840.

Jaetiner (Wendelin Jos. Bartholom. Aloys), dtsch. Theol. (kath.) u. Philos. (in oberschles. Mundart), s. 1847 Pfarrer in Schönau (Kr. Leobschütz), geb. zu Niederneukirch (Kr. Neustadt), 20. Aug. 1813.

Juhlin-Dannfelt (Carl), schwed. Agron., geb. auf d. Gute Oen bei Luleå Gammelstadt 11. April 1828.

Julien (Toussaint Fortuné), franz. Comp., geb. zu la Roque d'Antheron (Bouches-du-Rhône) 1. Nov. 1837.

Jullu (Joh. Fredrik), schwed. Aquarell- u. Landsch.-Maler, geb. zu Askersund 24. April 1798.

Julius (Herm.), Pseud. f. **Herm. Julius Siemsen** (s. d. im Suppl.).

Jullien (Jean Lucien Adolphe), Sohn d. Marcel Bernard J. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), franz. Schriftst., Histor. u. Musikkrit., geb. zu Paris 1. Juni 1845.

Junck (Karl), dtsch. Militärschriftst., k. k. Major a. D., geb. 1816, gest. zu Baden, b. Wien, 28. Sept. 1878.

Jundt (Gustav), dtsch. Genre- u. Landsch.-Maler (s. 1846 in Paris), geb. zu Strassburg 21. Juni 1818.

Jung, gen. **Jung-Stilling** (Joh. Heinr. II.), III, 37, auch Kameralist u. beedrs. Schriftst., geb. zu Grund (Kr. Siegen) 1778, gest. zu Karlsruhe 2. April (n. And. 23. März) 1807.

Jungh (Philipp), dtsch. Arzt u. Chir., s. 1862 k. k. Hofwundarzt, s. 1866 Hofarzt u. s. 1872 Leibarzt d. Kronpr. Rudolph, geb. . . . gest. zu Wien 29. Jan. 1880.

Junghans (Sophie), dtsch. Schriftst., geb. zu Kassel 3. Dec. 1845, verm. 1877 mit Jos. Schuhmann (Prof. an Techn. Inst. in Rom), lebt s. 1876 wieder in Kassel.

Junghanns (Damian), dtsch. Jurist u. Polit., 1848—49 Mitgl. d. bad. Landt., 1848—49 d. Frankf. Parl., nach einem Flüchtlingsleben in Belg. u. in d. Schweiz, 1867 wieder in seiner Heimath, geb. . . . gest. als Rechtsanwalt, zu Karlsruhe 3. Dec. 1875.

Jungmann (Ludw.), dtsch. Pianist u. Comp., Prof. in Weimar, geb. das. 1827.

Jungwirth (Joseph), dtsch. Dichter (in oberösterr. Mundart), geb. . . . gest. zu Vöcklabruck 26. Dec. 1875.

Jungwirth (Franz Xaver), dtsch. Maler, Kupferst. u. Zeichner, geb. zu München 1720, gest., als kurf. Hofkupferst., das. 1799.

Jungwirth (Maximilian), dtsch. Kupferst., geb. zu München um 1745, gest. das. 1768.

Junius (Friedrich), dtsch. Pastor, geb. Paedag., geb. zu Halle 30. Juni 1754, gest. zu Braunschweig 8. Jan. 1816.

Junker (Karl), dtsch. Archit. u. Ingen., Erbauer v. Miramar u. des Weiner Hochquellen-Aquäducts, geb. . . . gest. zu Wien 17. Mai 1882.

Junker (Wilhelm), dtsch.-russ. Forsch.-Reis. (besond. im Gebiet d. obern Nila), geb. zu Moskau 1840. (Ueber seine 1875—78 gemachte Reise s. Gaetano Casati.)

Junkermann (August), dtsch. Schausp. u. Vortragsmeister (insb. der Dichtungen Fritz Reuter's), s. 1870 Mitgl. d. Hoftheat. in Stuttgart, geb. zu Bielefeld 15. Dec. 1841.

Jurascheck (Franz Xaver), dtsch. Publ. u. Staatsbeamter, geb. zu Olmütz 8. Jul. 1821, gest. zu Wien 22. Nov. 1878.

Jurjewskaja (Katharina Michailowna Dolgorukoff, früher Prinzessin Dolgorukaja aufgeführt), geb. um 1844. (Siehe den Art.: „Memoiren d. Fürsten J. über Kaiser Alexander II." in d. Beil. z. „Allg. Ztg." v. 1. Juli 1882.)

Jury (Julius), dtsch. Genremaler u. Zeichner, geb. zu Konikon, b. Köslin, 30. Juli 1821, lebt s. 1870 in München.

Just (Friedr. Wilh.), dtsch. Verwalt.-Beamter, k. sächs. Geh. Rath, s. Febr. 1877 a. D., geb. zu Dresden 5. Sept. 1806, gest. das. 2. Febr. 1881.

Just (Ferd.), VII, 121, s. 1865 a.-o., s. 1869 o. Prof. f. vergleich. Grammatik in Marburg, geb. 2. Juli (nicht Aug.) 1837.

Just (Joh. Heinr. Gottlob, Edl. v.), III, 38, geb. 27. April 1705 (nicht 1701).

Just (Karl), Bruder d. Ferd. J. (s. d.), dtsch. Kunstgel., s. 1871 o. Prof. d. Archäol. u. Kunstgesch. in Kiel, s. 1873 in Bonn, geb. zu Marburg 2. Aug. 1841.

Justen (Ferdinand), dtsch. Schriftst., geb. zu Messina 13. Jan. 1809, gest. (er erschoss sich) zu Rom 29. Mai 1875 (nicht 1874, wie Meyer's „Konv.-Lex." angiebt). (Siehe d. Leipz. „Ill. Ztg." v. 24. Juli 1875.)

K.

Kaalund (Hans Vilh.), dän. Dichter, Lehrer an Zeilengeflängius zu Vrislöslille, geb. 1818.

Kabdebo (Heinr.), dtsch. Kunstr., armen. Abkt. (seit Stader wenige Wochen vor ihm als Seminar-Lehrer in Konstantinopel angestellt), Wien, Herausg. d. „Kunstchronik", geb. 1850, gest. zu Wien 20. Jan. 1881.

Kabisch (Karl Herm.), dtsch. Sänger u. Gesangschrer, s. 1870 Dir. einer Akad. f. Kunstgesang in Berlin, geb. zu Zeitz 15. Dec. 1844.

Kabuli-Pascha, türk. Staatsm. u. Dipl., Dichter, Geschichtschr. u. Numismat., 1867—71 u. später noch einm. kurze Zeit Gesandter in Teheran, Erwachsenenbildner in Wien, zul. in Petersburg, s. 15. März 1877 auch Senator, geb. . . . gest. zu Pera (Konstantinopel) 23. März 1877. („Allg. Ztg." v. 2. April desn. Js., S. 1397.)

Kachler (Adolf), dtsch. Archit., Dir. d. Kunstgewerbeschule in Karlsruhe, geb. . . . gest. das. 31. März 1863.

Kaden (Woldemar), dtsch. Schriftst., 1867—72 Dir. d. dtsch. Schule in Neapel, s. 1876 Lyc.-Prof. der dtsch. Spr. u. Lit. das., geb. zu Dresden 9. Febr. 1838.

Kadner (Gustav Friedr.), dtsch. Maler, geb. . . . gest. zu Palermo 15. Dec. 1877.

Kaehler (Ludw. Aug. Theod.), dtsch. Theol. u. Schriftst., bek. u. d. Pseud. Filibert, 1819—43 Prof. u. Consist.-

Digitized by Google

h in Königsberg, geb. zu Sommerfeld (Neumark) lärz 1775, gest. zu Wogenab (am Haff) 5. Nov. 1855.
aemmel (Heinr. Jul.), dtsch. Prälat, Bischof v. Würz- (ernannt im Sept. 1876), vorh. Carmeliter-Prior , geb., als Sohn d. Oberzoll- u. Hallsmts-Control. zu Untergünzburg 24. Oct. 1815. (S. d. Bell. z. „Ill. Ztg." v. 20. Sept. 1876, S. 4032, mit München.)
aenffer (Hugo), Sohn d. Joh. Ernst Rud. K. (s. Hptw., dtsch. Off. u. Schulm., k. sächs. Hauptm. , s. Mich. 1864 Dir. d. „Kächsten Lehrmst." in den, vorh. Lehrer am Kadetten-Corps das., seit Sept. 1875 auch Mitgl. d. ll. sächs. Kammer s.), geb. zu Grimma 12. Nov. 1826.
ahle (Karl Aug. Friedr. Richard), VII, 121, wo unten 3 Vornamen fehlen, verm. 20. Juni 1860 d. preuss. Hofschausp. Marie Kessler. („Nümen-Blätter", 2. Jahrg., Berl. 1878, Nr. 6.)
ahlert (Anton), dtsch. Philol., Schrftn. u. Schriftst., vorh. Gymn.-Prof. in Glatz, Leobschütz u. lau (bis 1849), dann Dir. d. Obergymn. in nowitz, zul. (bis 1874) Prof. am Akad.-Gymn. in t, 1868 Mitgl. d. Frankf. Parl., geb. zu (Grafschs. Glatz, Pr.-Schles.) 18. Nov. 1804, zu Wien 6. Nov. 1880.
hlert (Karl Aug. Timotheus), III, 39, wo nur Vorn. angeg. ist.
ins (Marianne), III, 39, eigtl. **Kalsz-Holland**, zu Brünn 21. März 1866.
ing-Brause, s. u. Prause im Suppl.
ipser (Anad.), dtsch. Journ., 1851—79 Red. d. „*Dtsch. Allg. Ztg.*", früher Red. d. „*Dtsch. Allg. Ztg.*" u. „*Dresd. Journ.*", geb. zu Leipzig 1804, gest. das. ull 1881.
ipser (Ernst), III, 39, geb. zu Rain (Ober-, nicht erbay.) 20. Juli 1803, gest. zu München 23. Dec. 1865.
ipser (Ernst), Pseud. f. Ewald Aug. **Koenig** (s. d.).
ipser (Fred.), III, 40, gest. zu Leyden 18. Juli 1872.
ipser (Joh.), II, 40, gest. zu Wien 6. Nov. 1874.
n Schramm-Macdonald, „*Die Urne*", Lpz. 1876, 8 f.)
ipser (Friedr.), dtsch. Geuremaler (in Berlin), geb. zu Berlin (Neuen) 21. Jan. 1815.
ipser (Joh. Georg), dtsch. Graveur, geb. um 1780 zu Kremsmünster 13. Mai 1874.
ipser (Joh. Wilh.), holl. Kupferst. u. Rad., s. 1874 Dir. d. Kunstakademie in Amsterdam, geb. das. 6. Juni 1816.
ipser (Konstantin), dtsch.-amerik. Freskomaler, zu Konstanz am Bodensee 1822, s. 1848 in N.-ika, gest. zu Philadelphia im Sept. 1867.
ipsfeld (Joseph, Ritter v.), dtsch. Dr. d. Moritz, r. K. (s. d. im Suppl.) dtsch. Jurist, Rechtsent d. steir. Sparkasse in Graz, früher auch d. Landt., geb. 1804, gest. zu Graz 23. März 1882.
ipsiger (Dr. König v. Rumänien), s. 1. Jan. 1866 Fürst. 12. Febr. 1874), geb. 16. Nov. 1836. (Port. in pa „*Ill. Ztg.*" v. 6. Aug. 1881.)
ir (Gabriel v.), dtsch. Math. u. Archit., Prof. a. Baukunst in Innsbruck, geb. um 1622, zu Innsbruck im Dec. 1873.
b, geb. **Marschalk v. Ostheim** (Charlotte v.), geb. zu Waltershausen, b. Gotha, gest. zu Weimar.
b (Edda v.), Hofdame d. 1846 verst. Prinzess. s Anna (Gemahlin d. Prinzess Friedr. Wilhelm Preussen), Tochter d. Fremdenlehrer u. Inspect. Charlotte v. K. (s. d. im Hptw.), geb. 1790, u Berlin Anf. Febr. 1874.
beck (Max), dtsch. Dichter u. Schriftst., geb. stau d. Jan. 1840, jetzt in Wien als Musikkrit. d. „*Wiener Allg. Ztg.*"
ckreuth (Richard Edm., Graf v.), preuss. Gen.-z. D., geb. 4. Febr. 1808, gest. zu Puschkeiten (Brussee) 9. Nov. 1879.
ckreuth (Christoph), dtsch. Pädag. u. Dichter Lieder, s. 1639 Con- u. s. 1645 Prorector der t. Schule in Königsberg, s. 1656 Prof. d. Geie, Hist. u. Hebräisch. in Heidelberg, geb. zu Nürnberg 1. Aug. 1618, gest. zu Tübingen 16. Juli 1698.

v dieser Königl der Sandwich-Inseln im Sommer 1881 Europa u. auch a. d. auch in Wien aufhielt, brachte ein rich- anunder Trophäe das „*K. Wiener Tagebl.*" den Abschied e von seiner königlichen Ehegemahlin, der Frau Kapio- ni, 1854), in die folgenden sinnlichen Reminin: Sie: „*Kitzkatzen, — nehmt Ihr Frau a —.*
„*Bleib' mir treu und bleib gesund!*"
Er: „*Kapiolani, — um Ihr Wohl!*"
„*Wenn i fort bin, sinkt Stroh.*
rhebt soll dieser schönen Dichtung leider nicht ganz ent- haben.

Kallnikos (Stamatiades), griech. Geistl., Archimandrit in München (wo er s. 27 J. wirkte), geb. auf d. Insel Thasos 1809, gest. zu München 19. April 1877.
Kaliuka (Walerian), polo. Geschichtsf., geb. zu Krakau 1826, lebt abwechselnd in Rom u. Paris.
Kallsch (David), III, 40, gest. zu Berlin 21. Aug. 1872.
Kallsch (Ludw.), III, 40, gest. zu Paris 3. März 1882.
Kállay (Benjamin v.), ungar. Staatsm., auch bek. durch seine „*Geschichte der Serben*", s. Oct. 1879 Sectionschef im k. k. Auswärt. Amte, geb. zu Pesth 1848, Sohn d. 1868 verst. Ackerb.-Min. Alex. v. K. (s. d. im Suppl.), dtsch. Publ. u. Redacteur in d. Leipz. „*Allg. Modenztg.*" v. 17. Dec. 1881.)
Kalleuberg (Anders Hansson), schwed. Landsch.- u. Thiermaler, geb. in Schonen 1834.
Kalliaq, Ritter v. (Franz Xaver Joseph), dtsch.-böhm. Staatsm., s. 1878 Landespräs. v. Krain, s. 21. März 1880 Statth. v. Mähren, geb. zu Neuhaus 1820, gest. zu Brünn 10. Juli 1880.
Kallusky (Gust. Sigm., Frhr. v. Kooroes-Patak, Graf), VII, 122, s. 20. April 1874 österr.-ungar. Ges. in Kopenhagen, s. 17. Febr. 1880 Botsch. in Petersburg, s. 21. Nov. 1881 Min. d. kais. Hauses u. d. Aeussern.
Kaltenbach (Georg Gottfr.), dtsch. Archit. u. Fachschriftst., geb. zu Grandenz 1805, gest. zu Bamberg 1865.
Kaltenmoser (Albert), VII, 122, Generalmaj. geb. zu München 1. Mai 1824.
Kalteumoser (Max), Sohn d. Kaspar K. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), s. Bruder d. Vor., dtsch. Genremaler, geb. zu München (wo er auch lebt) 1. Dec. 1842.
Kalteser (Joseph), dtsch. Maler u. Kupferst., geb. zu Nymphenburg, b. München, um 1750, gest. zu München um 1820.
Kalvig, s. u. **Calvisius** im Hptw.
Kamecke — nicht Kameke — (Otto v.), VII, 122, geb. zu Stoip (nicht Weimar) 2. Febr. 1826.
Kamchamacha V. (Lot), VII, 122, gest., unverm. als der letzte seiner Dynastie zu Honolulu 11. Dec. 1872.
Kameke (Arnold Karl Georg [richtiger: Georg Arnold Karl] v.), VII, 122, s. 9. Nov. 1878 preuss. Kriegsmin., s. 1875 mit d. Range eines Generals d. Inf., geb. zu Stettin.
Kampaun (Karl Ferd.), dtsch. Philol., s. Mich. 1862 zweiter Prof. am Elisabetanum in Breslau, Meister vom Stuhl d. 3 verein. Logen Breslaus, geb. zu Bromberg 9. März 1823, gest. zu Breslau 11. Dec. 1872.
Kampe (Friedr. Ferdinand), dtsch. Philos. u. Geschichtsschr., geb. zu Luxemburg 4. Aug. 1825, gest. zu Wiesbaden 29. Juni 1872.
Kamptz (Karl Christ. Wilhelm), Bruder des N... K. (s. d. im Suppl.), dtsch. Theol. u. Geschichtsforscher, s. Oct. 1861 Prof. d. Geschichte an d. Univ. Bonn, geb. zu Wickede (Westf.) 12. Nov. 1881, gest. zu Bonn 26. Dec. 1882.
Kanaris (Konstant.), III, 41, gest. zu Athen 15. Sept. 1877.
Kanala (Johann), 1836 Gründer d. j. ungar. Eisenbahn (der Pesther-Tyrnauer Pferdebahn) in J. 1836, geb. am 1803, gest. zu Pressburg 25. Sept. 1874.
Kanitz (August), dtsch.-ungar. Botan., s. 1872 Prof. in Klausenburg, geb. zu Lugos (Krassoer Kom.) 25. April 1843.
Kanitz (Philipp Felix), dtsch.-ungar. Kunsthistor., Ethnogr. u. Zeichner, geb. zu Budapest 2. Aug. 1829.
Kapff (Sixt Karl v.), dtsch. Theol., s. 1850 württ. Ev. Prälat u. Generalsuperint. in Ulm, geb. 1. Juli 1852 Stiftspred. u. Oberconsist.-Rath in Stuttgart, geb. zu Güglingen 22. Oct. 1805, gest. zu Stuttgart 1. Sept. 1879.
(K. war durch Verleihung d. württ. Kronenordens persönlich geadelt.)
Kapff (Wilhelm), dtsch. Schulm., verdient um d. Feuerlösch.- u. Turnwesen, geb. . . ., gest. zu Ulm 9. Aug. 1877.
Kappel-Siegert (Karl v.), preuss. Gen.-Lint. z. D., geb. . . ., gest. zu Frankfurt a. d. O. 17. Nov. 1880.
Kapnlo, Pseud. f. Joh. **Reuchlin** (s. d. im Hptw.).
Kapp (Christoph), dtsch. Publ. u. Schriftst., geb. zu Fachschriftst., s. 1849 zweiter Rath d. Oberconsist. in München, s. 1852 in Ruhestand, geb. zu Bayreuth 20. Febr. 1794, gest. zu München 19. Jan. 1878. (Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 10. März dess. J., S. 1109.)
Kapper (Siegfr.), III, 41, geb. 21. Febr. (nicht 18. März) 1821*), gest. zu Pisa 7. Juni 1879.
Kaps (Ernst), dtsch. Pianofortefabr. (s. 1861 in Dresden), geb. zu Hohenstein (siehe dar- über das Urtheil Lauterbach's in d. „*Dtsch. Musiker-Ztg.*", X. Jahrg., Nr. 23), Mitgl. d. kgl. Musik-Akad.

*) So nach der Geschäftsl. die im Juli 1880 zu Geburtshause d. Dichters zu Smichow angebracht wurde, auf der zu lesen ist: „*Hier wurde am 21. Febr. 1821 Siegfried Kapper, böhmischer Sänger (Jude) geboren. Er gründete einen Verein tschechischer Akademiker aus Juden.*"
Es wäre vielleicht pietätvoller gewesen, nach einem bethmten Gedenktafel zu setzen:
„*Siegfried Kapper war Jude und Tschieke darin.*"

in Stockholm, geb. zu Döbeln (Sachs.) 6. Dec. 1826. (Port. u. Biogr. im „*Emporio pittoresco*" v. 11. Febr. 1877.)
Kara Mustapha, III, 41, geb. 1634 (?), gest. zu Belgrad 25./26. Dec. 1683 (nicht 1684). (Die bei uns übliche Form des Namens d. berühmten Wesirfamilie ist Köprili — nicht Kinpril.)
Karadschitsch, richtig geschr.: **Karadzić**, s. u.
Karajich im Hptw.
Karajan (Max Theod., Ritter v.), Sohn d. Folg., dtsch. Philol., s. 1855 o. s. 1866 o. Prof. an der Grazer Univ., geb. zu Wien 1. Juli 1833.
Karajan (Theodor Georg, Ritter v.), III, 42, seit Febr. 1841 in der k. k. Hofbibl. angestellt, 1848 Mitgl. d. Frankf. Parl. (rechtes Centrum), vom Jan. 1850 bis Sept. 1851 o. Prof. d. deutschen Spr. u. Lit. an der Wiener Univ. (legte seine Prof. nieder, weil man angesichts des in Vorbereitung stehenden Concordats an seinem grech.-nichtunirten Glaubensbekenntn. Anstoss nahm), s. 25. Oct. 1854 erster Scriptor u. s. 27. Juli 1857 wirkl. Custos d. Hofbibliothek, Mitgl. d. Akad. in Berlin, München u. Wien, gest. zu Wien 28. April 1873.
Karamsin (Nik. Michailow), III, 42, nach neuem Stil geb. 12. Dec. 1765. (Das Todesdatum ist im Hptw. bereits nach dem neuen Stil angeg.)
Karapanos (Konstantin), griech. Gelehrter, früher Bankier (bis 1876), geb. zu Arta (dem alten Ambrakia, Epirus) 13. März 1840.
Karasutzes (N. . . N. . .), griech. Dichter, geb. . . ., gest. zu Athen 4. April 1873.
Karathéodori Pascha (Alexander [Iskender]), türk. Staatsm. u. Dipl., v. Dec. 1878 bis Juli 1879 Min. d. Aeuss., mächter Botsch. in Rom, geb. zu Konstantinopel 1830.
Karatygin (Peter Andrejew.), russ. Schausp. u. Bühnenschriftst. (im humorist. Genre), geb. 1805, gest. zu Petersburg 8. Oct. 1879.
Karl III., Herzog v. Braunschw., III, 42, gest., nach 43j. Exil u. einem ruhmlosen Dasein, zu Genf 18. Aug. 1873. (Das merkw. Testament d. „*Diamantenherzogs*", durch welches er sein enormes Vermögen der Stadt Genf vermachte, findet sich im Wortlaut mitgeth. in d. „*Allg. Ztg.*" v. 23. Aug. 1873, S. 3580.)
Karl V., König v. Frankr., III, 42, gest. im Schlosse Beauté an der Marne, s. 16. Sept. 1380.
Karl August Philipp Ludwig, Landgraf von Hessen - Philippsthal - Barchfeld, geb. 27. Juni 1784, verm. 1) mit d. Prinzessin Auguste v. Hohenlohe-Ingelfingen, durch welche er mit Goethe, 1823 mit d. Prinzessin Sophie Karoline Pauline v. Bentheim-Bonthoim (geb. 16. Jan. 1794), gest. 17. Juli 1854.
Karl Wilhelm Ludwig, Prinz v. Hessen, Bruder d. Grossherzogs Ludwig III. v. Hessen, geb. 1809, gest. 1877.
Karl, Prinz v. Preuss., III, 44, Witwer s. 18. Jan. 1877.
Karl, Fürst v. Rumän., VII, 123, nahm den Titel „Königl. Hoheit" an im Sept. 1878, wurde auf Anregung d. Kaisers Alex. II. v. Russland zum König erhoben 26. März 1881 u. nahm aus d. Händen d. Volksvertretung die aus dem Stahl eines bei Plewna erob. Geschützes gefertigte Krone an 22. Mai dess. J.*).
Karl, Herzog v. Schleswig-Holst.-Sonderb.-Glücksburg, Sohn d. Herzogs Wilhelm (gest. 17. Febr. 1831), geb. 30. Sept. 1813, verm. 19. Mai 1838 mit d. Prinz. Wilhelmine v. Hessen-Cassel (gest. 17. Jan. 1898), gest. zu Luisenlund, b. Schleswig, 6. Oct. 1878.
Karl Maria de los Dolores Joh. Isidor Jos. Franz Quirinus Aut. Miguel Gabr. Rafael, Inf. v. Span., Herzog v. Madrid, s. s. Vaters, 1861 regen. Infant. v. Castilien bis auf Frankr. ausgewiesen, liess er sich in Mexiko nieder.)
Karl Gnenther, VII, 123, s. 17. Juli 1880 regier. Fürst v. Schwarzburg-Rudolstadt, gest.
Karl XV. Ludwig Eugen, König v. Schweden u. Norw., III, 43, u. VII, 124, gest. zu Malmö 18. Sept. 1872. (Dieser König findet sich im Hptw. auf S. 44 irrig noch einmal als Karl XVI. aufgeführt.)
Karl Leopold, Herzog v. Meckl.-Schw., III, 44, geb. auf d. Schlosse zu Grabow 26. Nov. 1678 (nicht 1676 od. 1679). Siehe: „*Ein mecklenb. Landesvater*" v. Jul. Wiggers in „*Im neuen Reich*", Leipz. 1875, Nr. 44 u. 45.
Karl (Engelbert), dtsch. Schausp. (Kom.), s. 1879 Dir. d. Residenztheat. in Dresden, geb. zu München 5. Mai 1841.

*) Das frühere Pseud. unter Gemahlin, der Königin Elisabeth (s. d.), war nicht Wied, sondern Werd; auch hat sie einmal unter d. Namen F. de Larec (Femme de Carol) einen Operntext veröffentlicht, auch eine Biographie über diese erste Frau des Königs Karl Rumäniens u. treffliche Dichterin veröffentlichte ihre Freundin Mite Kremnitz (s. d.) im Januarheft v. „*Nord u. Süd*", 1882.

Digitized by Google

Karlowitsch (Nikolai), Pseud. f. Karl Nik. v. Gerbel (s. d. im Suppl.), lebt in Dresden.

Karmarsch (Karl), 15. Aug. 1803, gest. zu Hannover 24. März 1879. *„Leopoldina“*, Juni-Heft 1879.)

Karmin (Moritz), dtsch. Arzt, geb. um 1816, gest. zu Teplitz 2. Aug. 1872.

Karo (Johannes Adalbert), dtsch. Jurist u. Dichter, bek. u. d. Pseud. **Adalbert u. Adalbert von der Saale**, bis 1862 Geh. Hofgerichtsrath in Merseburg, geb. zu Breslau 16. April 1802, lebt jetzt in Dresden.

Karola od., wie sie offic. gen. wird, **Karoline Friederike Franziska Stephanie Amalie Caecilia, s. Karoline Friederike v. Wasa im Hptw., wo der Geburtstag in d. 5. (statt 6.) Aug. 1833 zu bericht. u. hinzuzufügen ist, dass sie s. 29. Oct. 1873 Königin ist.**

Karoline, Landgrafin v. Hessen-Darmst., gen. die „grosse Landgrafin“, Tochter d. Herzogs Christian III. v. Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, geb. 9. März 1721, verm. s. 20. Aug. 1741 mit d. Erbprinzen Ludwig v. Hessen-Darmst., Landgrafen s. 31. Oct. 1768, † s. zu Darmstadt 1. (?) April 1774. (Die Urne, mit der Friedrich d. Gr. ihr Grab im Engl. Garten zu Darmst. geschmückt hat, trägt die Inschrift: *„Femina sexu, magnia ingenio viri.“*

Karoline Amalie, Tochter d. Landgrafen, nachmals Kurfürsten **Wilhelm IX.** v. Hessen-Kassel, III, 45. Dieser Artikel ist zu streichen, weil er nur eine mangelhafte Wiederholung des Artikels „Karoline, Herzogin v. Sachsen-Gotha“ (s. d. ebd.) ist.

Karoline Amalie, Königin v. Dänem., III, 45, gest. zu Kopenhagen 9. März 1881.

Karoline Auguste, Kaiserin v. Oesterreich, III, 45, gest. zu Wien 9. Febr. 1873.

Karoline Friederike v. Wasa, III, 45, siehe den berücks. u. vervollst. Art. unter **Karola.**

Karoline Marie Luise Gabriele, Fürstin von Monaco, geb. 18. Juli 1793, verm. 27. Nov. 1816 mit d. Fürsten Florestan I. v. Monaco (geb. 8. Oct. 1785), Wittwe s. 20. Aug. 1856, gest. zu Monaco 23. März 1879.

Károly (Georg, Rgraf), III, 55, gest. zu Pesth 9. 1877.

Károly (Stephan, Rgraf), III, 45, gest. auf seiner Besitzung Foth, b. Budapest, 12. Juni 1881.

Karpeles (Gustav), mähr. Schriftst., lit. Abk., seit Oct. 1872 Red. d. *„Brest. Knchr.“*, dann Red. d. Feuill. d. *„Brest. Ztg.“*, jetzt Red. d. *„Neuesten Wiener-schen Monatshefte“* (Braunschw.), geb. zu Eiwanowitz 11. Nov. 1848.

Karpf (Alois Theodor), dtsch. Bibliogr., s. 1873 Sprecher d. Familien- u. Privatbibliothek d. Kaisers v. Oesterr.-Ungarn, s. 1874 Biblioth. d. k. k. Geograph. Gesellschaft in Wien, geb. das. 16. Juli 1844.

Karsch (Karoline Luise), s. unter **Klenke.**

Karslake (John Burgess, Knight), engl. Jurist u. Polit. (cons.), geb. zu Bencham, b. Croydon, 1821, Ritter s. 1. Jan. 1867, gest., als chem. Gen.-Advokat d. Königr., zu London 6. Oct. 1869.

Karsten (Hermann) = N . . . N . . . K., VII, 124, Prof. d. Math. u. Mineral., sowie Dir. d. Navig.-Schule in Rostock, geb. 8. Sept. 1809, gest. zu Bad Reinerz (Schles.) 20. Aug. 1877.

Karsten (Hermann), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., früher Superint. u. erster Dompred. in Schwerin, geb. 1801, gest., als Consist.-Rath, zu Schwerin 20. März 1862.

Karsten (Wenzel Joh. Gust.), III, 46, geb. 15. (nicht 5.) Dec. 1732.

Kaselowski (August), dtsch. Hist.-Maler, s. 1861 Lehrer an d. kgl. Kunstschule in Berlin, geb. zu Potsdam 26. April 1810.

Kaselowsky (Ferd.), dtsch. Industr., preuss. Commiss.-Rath, um Begründ. u. Entwick. d. Ravensburger Spinnerei verd., Gründer v. Vereinen d. dtsch.-österr. Leinenvereins, geb. ..., gest. zu Bielefeld 11. Febr. 1877.

Kasimir III., König v. Polen, III, 46, starb 1333 (nicht 1332), gest. zu Lemberg 6. Nov. 1370. (Siehe: Caro *„Geschichte Polens“*, II.)

Kassa, König v. Tigre, als Kaiser **Johannes II.** von Aethiopien gekrönt 21. Jan. 1872.

Kastner (Karl Wilh. Gottl.), III, 46, geb. 31. Oct. (nicht Nov.) 1783.

Kastropp (Gustav), dtsch. Diebter u. Schriftst., früher auch Concertsänger, geb. zu Salmünster (Prov. Hessen-Nassau) 30. Aug. 1844, lebt jetzt in Stuttgart. (Siehe über ihn d. Briefwechsel in d. Leipz. *„Ill. Ztg.“* v. 7. Mai 1881.)

Kate (Jan Jacob Ludewijk ten), 31. Bruder des Hermann Frederik Carel ten K. (s. d. im Suppl.), holl. Dichter, Deklam. u. Improvis., sowie Uebers., s. 1860 Pfarrer in Amsterdam, geb. im Haag 23. Dec. 1819.

Kate (Johan Marie Henri ten), Bruder d. Vor., holl. Genremaler, geb. im Haag 4. März 1831.

Katharina, Kurfürstin (nicht Markgr.) v. Brandenb.-Ansbach, III, 46, verm. mit d. Kurfürsten (nicht Markgr.) Friedrich II.

Katharina I. Alexiewna (früher gen. Martha), Kais. v. Russl., III, 47, geb. 16. April 1686 (nicht 24. Febr. 1684), beinlich verm. mit Peter d. Gr. 1707, öffentlich anerkannt als dessen Gemahlin 17. März 1711, öffentlich als „Zarin“ angetraut 19. Febr. 1712. (Siehe: Herrmann, *„Geschichte Russl.“*, IV, 262 ff. 278.)

Katkoff (Michail Nikiforowitsch), 17. Dec. 1863 Red. d. *„Mosk. Ztg.“*, auch Leiter eines Privatgymn., gest. zu Moskau 1820. (Siehe: *„P. M. Leontjeff u. Katkoff“*, *„Vestnik“* in Rodenberg's *„Dtsch. Rundschau“*, II. Jahrg., Berl. 1875, Heft 2 u. 3.)

Katschenowski (D . . . J . . .), russ. Rechtsgel., Univ.-Prof. des Völkerrechts u. europ. Staatsrechts in Charkow, geb. . . ., gest. das. 21. Dec. 1872.

Katscher (Leop.), dtsch.-ungar. Journ. u. Schriftst. (meist in London lebend), geb. zu Csakova, b. Temesvar, 20. Aug. 1863.

Katte (Hans Hermann Heinr. v.), preuss. Gen.-Lieut., geb. 1681, gest. 1741.

Katt (Hans Hermann — nicht Friedrich — v.), III, 47.

Katte (Friedrich Heinr. v.), preuss. Officier (Lieut. im Regt. Gensdarmes), Günstl. d. Kronprinzen Friedrich (nachm. Kön. Friedrich II.) v. Preussen, geb. zu Berlin 21. Febr. 1704, enthauptet zu Küstrin 6. Nov. 1730. (Siehe: *„Mémoires du Marquis de Valori“*, *„Mémoires du Comte de Lusi“*, *„Westermann's ill. dtsch. Monatshefte“*, Braunschw., Sept. 1879, IV. Folge, 12. Heft, S. 691—725.)

Kattner (Edward), dtsch. Publ. (ein unpf. Streiter f. Deutschthum in Nordamerika), gest. als Opfer d. Communismus u. Slaventh. an verschied. Grenzmarken d. Reichs), geb. zu Breslau im März 1818, gest. das. 9./10. Dec. 1876. (Lindau's *„Gegenwart“*, Berl. 1876, Nr. 52, S. 434.)

Katz (Kasimir), dtsch. Industr. (Mitinh. d. Holzhandelsfirma Katz & Klumpp in Germsbach, Baden) u. Publ., geb. ..., gest. das. Dtsch. Reichst., dtsch. cons.), geb. zu Gernsbach 6. Juni 1824, gest. zu Berlin 10. März 1880.

Kauffer (Eduard), III, 47, gest. zu Neuschönefeld, b. Leipzig, 2. April 1874.

Kauffmann (Friedrich), dtsch., bez. schwäb. Original, bek. als „Delegat“ d. „Denkendorfer Liederkranzes“, dessen einziges Mitgl. er selber war, geb. ..., gest. zu Denkendorf, b. Esslingen (Württ.), im Juli 1874.

Kauffmann (Hermann), III, 47, Vater d. Folg., geb. 7. Dec. 1807.

Kauffmann (Hugo), dtsch. Genremaler, geb. zu Hamburg 7. Aug. 1844, lebt s. 1871 in München.

Kauffmann (N . . . N . . .), VII, 124. Dieser Artikel ist zu streichen.

Kaulbach (Friedr.), VII, 124, geb. zu Arolsen 1822, lebt in Hannover.

Kaulbach (Ernst Friedr. Aug.), Sohn d. Vor., dtsch. Portr.- u. Genremaler (in München), geb. zu Hannover (wo er auch lebt) 2. Juni 1850.

Kaulbach (Hermann), VII, 124, geb. zu München 26. Juli 1846.

Kaulbars (H . . . W . . . v.), dtsch.-russ. Mus., Comp. u. Dirig., s. 1873 Musikdir. in Minden, geb. zu Petersburg 20. Aug. 1846. (Sein Portr. s. in d. Leipz. *„Ill. Mode-Ztg.“* v. 15. Dec. 1877.)

Kaup (Johann Jakob), III, 48, insb. Palaeontol., gest. zu Darmstadt 5. Juli 1873. (Siehe: das von Fesca, Hildebrandt u. Lebenshild, *„Der Ultimus“* in d. Leipz. *„Gartenlaube“*, 1875, Nr. 47.)

Kaupert (Gustav), dtsch. Bildh., s. 1868 Prof. am Städel'schen Inst. in Frankfurt a. M., geb. zu Kassel 4. April 1837.

Kautz (Julius), dtsch.-ungar. Nat.-Oekon., s. 1861 o. Univ.-Prof. in Pesth, geb. zu Raab 5. Nov. 1829.

Kautzsch (Emil Friedr.), dtsch. Theol., s. 1872 o. Prof. in Basel, s. 1880 in Tübingen, Mitbegründer d. „Dtsch. Vereins z. Erforschung Palästinas“, geb. zu Plauen (sächs. Vogtland) 4. Sept. 1841.

Kavanagh (Julia), III, 48, Tochter d. Linguisten Morgan K., gest zu Nizza 28. Oct. 1877.

Kayser, geb. **Lungerhausnss** (Agnes), dtsch. Dicht. u. Menschenfreundin, Verfass. d. Epos *„Odin“*, geb. zu Erfurt 15. Dec. 1841, † s. 1881 in Steinbrüchelte u. Kreisphys. Rudolph K. in Naumburg a. d. S., Witwe s. 23. Mai 1866, lebt s. 1866 in Dresden. (S. über sie d. *„Dtsch. Hausfrauen-Ztg.“*, VII. Jahrg., Berl. 1880, Nr. 45—47.)

Kayser (Heinrich), dtsch. Archit., geb. zu Duisburg 28. Febr. 1842. (K. lebt in Berlin, wo er in Verbindung mit d. Archit. Karl v. Grossheim, geb. zu Lübeck 15. Dec. 1841, † s. 1872 ein Atelier leitet.)

Kayser (Philipp Christian), dtsch. Comp., geb. zu Frankfurt a. M. 10. März 1755, gest., als Musiklehrer, zu Zürich 24. Dec. 1823.

Kaysser (Leopold), dtsch. Journ., von ? bis 1872 Red. d. *„Spener'schen Ztg.“*, s. 1. Oct. 1872 Red. d. *„Deutschen Wochenblattes“*, jetzt der *„Post“*, geb. ..., gest. zu Liverpool (nicht London) 28. (nicht 25.) Jan. 1875.

Kearney (Anna Maria), engl. Schriftstell. (beschrieb hauptsächl. Mitsknabine, Leben), geb. 1826, gest. zu Eastbourne 3. März 1879.

Keck (Karl Heinr.), dtsch. Schriftst. u. Schulm., s. 1870 Dir. d. Gymn. in Husum, bek. auch u. dem Pseud. **Karl Heinrich**, geb. zu Schleswig 20. März 1834.

Keeskemethy (Aurel), ungar. Schriftst. u. Journ., bek. auch u. d. Pseud. **Kakay Aranyos**, geb. . . ., gest. zu Pesth 15. April 1877.

Keerl (Joh. Heinr.), III, 48, geb. 4. Febr. (nicht Jan.) 1759.

Keferstein (Christian), III, 48, gest., an d. Cholera, zu Halle 25. Aug. 1868.

Kegel (Hugo Gustav Otto), dtsch. Journ. u. Dichter, bek. u. d. Pseud. **Hardtwig Koehler**, geb. zu Barmen, b. Kattowitz, 27. Dec. 1852, lebt jetzt als Redakteur.

Kegeln (Karl v.), k. k. Oberst, zuletzt i. P., geb. zu Wien 23. Juli 1823, gest. zu Teplitz 25. Nov. 1875.

Kehler (Friedr. v.), dtsch. Polit. u. Publ., preuss. Legat.-Rath a. D., s. 1871 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses u. s. 1873 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (C.), seit 1. Jan. 1882 Chefred. d. *„Germania“* (Berlin), geb. 1. Oct. 1831.

Kehr (Karl), dtsch. Volksschulpädag. (Fröbelianer), s. 1873 Dir. d. kgl. Seminars in Halberstadt, geb. zu Goldbach, b. Gotha, 6. April 1830.

Keil (Joh. Ulr. Jos.), III, 49, gest., als Hof- u. Schullehrer em., zu Montabaur 26. März 1876.

Kehren (Jos. v.), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Hülchrath, Mai 1824, gest. zu Düsseldorf 12. Mai 1860.

Kehrer (Ferd. Adolph), dtsch. Gynäkol., s. 1866 Prof. d. Med., bez. Dir. d. Entbind.-Anstalt in Giessen, s. 1881 Prof. d. Geburtshilfe u. Gynäkol., sowie Dir. d. Entbindungs-Anstalt in Heidelberg, geb. 16. Febr. 1837.

Keil (Ernst), VII, 125, gest. zu Leipzig 23. März 1878.

Keil (Franz), dtsch.-böhm. Geoplast., geb. zu Gratlitz 1822, gest. zu Marburg (Steiermk.) 10. März 1876.

Keil (Joh. Nep.), III, 49, gest., als Hof- u. Schullehrer em., zu Kranzberg, b. Freising, 1869 in Halle, geb. zu Gressow, b. Wismar, 25. Mai 1822.

Keil (Karl Friedr.), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., s. 1838 a.-o. u. s. 1839 o. Prof. d. Exegese in Dorpat, s. 1859 privat. in Leipzig, geb. zu Lauterbach, b. Oelsnitz (sächs. Vogtland) 26. Febr. 1807.

Keil (Robert), dtsch. Bibliogr. u. Publ., s. 1871 Schöpfer d. Wrangel-Denkmals in Berlin (enthüllt 1. Nov. 1880), geb. zu Wiesbaden 1838.

Keil (Richard), Bruder d. Folg., dtsch. Schriftst. (insb. über Musik), Literaturhistoriker, geb. zu Weimar 17. Juni 1828, gest., als Gen.-Commissionsrath, das. 7. Febr. 1880.

Keil (Robert), dtsch. Schriftst. (insb. auf d. Gebiete d. Goethe-Lit.), Rechtsanw. in Weimar, geb. das., als Sohn d. Kriminalraths K. u. Neffe v. Goethe's Privatsekr. Kraeuter, 22. Aug. 1826.

Keil (Wilhelm), der „König von Aurora“, seit . . . fast souveraner Leiter der dentschen Kolonie Aurora in Oregon, vorher in Deutschland (nach der Fama) Schneider, geb. . . .

Keller (Ferdinand), III, 49, u. VII, 125, gest. zu Hernhut 12. Mai 1878.

Keim (Eduard v.), dtsch. Theol., Gründer u. Präs. d. Luther-Denkm.-Vereins in Worms, geb. in Württemberg um 1802, gest., als Dekan u. erster Stadtpfarrer, zu Worms 28. Jan. 1880.

Keim (Theodor), VII, 126, s. 1873 Prof. in Giessen, gest. das. 1878. (Nekr. in d. Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 15. Dec. 1878.)

Keissler (Karl, Ritter v.), dtsch. Eisenbahntechn., k. k. Hofrath, pens. Gen.-Dir. d. österr. Westbahn, geb. ..., gest. zu Wien 1. Juli 1881.

Kekulé (Reinhard), dtsch. Archäol., s. 1870 a.-o., s. 1875 o. Prof. in Bonn, geb. zu Darmstadt 6. März 1839.

Keleti (Karl), ungar. Landesrechtsschriftst., s. 1871 Dir. d. ungar. Landesrechtsschule, s. 1874 auch Mitgl. d. Kunstakad. in Pesth, geb. zu Pressburg 1834.

Keleti (Karl), ungar. Statist., s. 1873 Minist.-Rath, geb. zu Kaposvar 31. Juli 1835.

Kellen (Johan Phil. van der), holl. Graveur und Kunstschriftst., s. 1852 Graveur an d. Reichsmünze in Utrecht, geb. das. 9. Juli 1831.

Keller (Albert), vorm. der Jüd. Ludw. v. K. (s. d.), schweiz. Hist.- u. Genremaler (s. 1864 in München), geb. zu Gais (Kant. Appenzell) 27. April 1844, verm. 28. Sept. 1881 mit d. Malerin v. Elchhausen, geb. 31. Aug. 1858), einer Tochter d. 1880 verstorb. Baumkämm. Frhrn. Karl v. E.

Keller (Bruno), dtsch. Zeichner u. Lithogr. (s. 1857 in München), geb. zu Oberwiesa (Sachsen) 10. Dec. 1838.

Diese Lieferung enthält ca. 3000 Artikel.

Editeur-rédacteur: Hugo Schramm-Macdonald à Dresde.
L'imprimerie de Bear & Hermann à Leipzig.

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques.

52ième Livraison.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

On souscrit chez Mr. Bernhard Hermann, libraire à Leipsic, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Juin 1882.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

Keller (Ernst), dtsch. Jurist, s. 7. Nov. 1819 vor-trug. Rath im preuss. Cultusministr. (s. 12. Juni 1861 mit d. Range eines Wirkl. Geh. Oberregier.-Raths), geb. zu Orsoy a. Rhein (Kr. Mörs) 14. Febr. 1797, gest. zu Berlin 16. Nov. 1879.

Keller (Ferdinand), schweiz. Alterthumsf., beb. hab. als Entdecker d. Pfahlbauten in schweiz. Seen, geb. im Schloss zu Marthalen (Zürich) 24. Dec. 1800, gest. zu Zürich 21. Juli 1881.

Keller (Ferdinand), dtsch. Genre-(*„Der Alchymist“*), Hist.- und *Philipp's II.“*, *„Verse“* etc.) und Landsch.-Maler (Bilder aus Brasil., nach Studien, die er, als Sohn eines Eisenbahningen., während eines Aufenth. das. gemacht), beb. auch als Schöpfer plast. Werke, s. 1871 Mitgl. d. Preis gekrönten Haupt-vereinigung im neuen Hoftheat. zu Dresden, s. 1870 Prof. f. d. techn. Materei an d. Kunstschule in Karls-ruhe, geb. das. 5. Aug. 1842 (*„Farb. u. Biogr. in Ueber Land u. Meer“*, Stuttg. 1877—78, Bd. 39, Nr. 12).

Keller (**Keller v. Steinbock**) (Friedr. Ludw. v.), chweiz. Rechtsgel., Staatsm. u. Fachrifst., geb. zu Zürich 17. Oct. 1799, gest. als Prof. u. Geh. Justiz-rath, zu Berlin 12. Sept. 1860.

Keller (Gerard), holl. Schriftst., Kunsthistor. und Architekt, Red. d. *„Kunstbronsck“*, geb. zu Gouda 13. Febr. 1829, lebt im Haag.

Keller (Heinr. L), schweiz. Geogr. u. Landkarten-zeichner, geb. um 1794, gest. zu Zürich Ende Sept. 1878.

Keller (Heinr. II.), schweiz. Verw.-Beamter, geb. zu Zürich 20. Dec. 1829.

Keller, geb. **Anschuetz** (Henriette), dtsch. Schausp., gest. Mitgl. d. Hoftheat. zu Wiesbaden, geb. zu Arnstadt . . . mit d. Hofschausp. Wilh. K., Witwe . . ., gest., in Zurückgezogenh., zu München im Mai 1875.

Keller (Joh. Gust. Friedr. Alexander, Graf v.), III, 9, gest. zu Potsdam 30. Mai 1879.

Keller (Joseph), VII, 126, Mitgl. d. Kunst-Akad. Berlin, Brüssel, Petersburg u. Wien, gest. zu Paris, s. France, geb. . . . gest. zu Düsseldorf 30. Mai 1873.

Keller (Otto), dtsch. Philol. u. Alterthumsf., s. 1873 prof. in Freiburg, s. 1876 in Graz, geb. zu Tübingen 4. Mai 1838.

Keller, geb. v. **Frauenfeld** (Rosa), dtsch. Schausp., gest. bek. als Frln **Frauenthal**), s. Oct. 1876 Mitgl. Dtsch. Theat. in Prag, geb. zu Wien 10. Mai 1852, Frm. s. 1875 mit d. Schausp. Wilhelm Keller. (Ihr Vetr. s. in d. Leipz. *„Allg. Moden-Ztg.“* 1876, Nr. 12.)

Keller (Wilhelm), dtsch. Schausp., 25 J. lang Mitgl., d. Oberregiss. am Walliner-Theater in Berlin, geb. . . Nov. 1809, gest. zu Warnbrunn 25. Oct. 1861.

Kellersperg (Ernst Leop., Frhr. v.), VII, 126, stud. techn. Schiffahrtsbaug., gest. zu Graz 22. April 1879.

Kellner v. **Koellenstein** (Friedr., Frhr.), III, 50, 59—59 Gen.-Adj. d. Kaisers Franz Joseph, seit-der-Lint. d. Arcieren-Leibgarde, s. 1867 Feldzeug-meister i. P., gest. zu Wien 13. Jan. 1881.

Kelly (Fanny, Barl.), VII, 126, geb. zu London, st. das., als Oberrichter d. Schatzkammergerichts, gest. 1880.

Kelly (Frances Maria), III, 50, lebt noch.

Kemeny (Ference, Frhr.), vorden siebenbürg. Hof-rat., dann Präs. d. siebenbürg. Landstände, geb. . . . s. zu Klausenburg 2. Jan. 1875.

Kemeny (Gabriel, Frhr.), siebenb. Staatsm., s. 1879 gar. Handelsmin., geb. zu Csombord (Siebenb.) 1830.

Kemeny (Sigm., Frhr.), III, 50, 1855—69 Red. d. *„Pesti Naplo“*, gest. zu Pusta-Kamaras (Siebenb.) 1. Dec. 1875. (Siehe über die Brockhaus'sche Revue *„Unsere Zeit“* v. 1. März 1876.)

Kempe (Martin v.), III, 50, wr er **Kempen** gen. d., auch Dichter, s. Anf. geb. 1637 (statt 1642), † 10. Aug. 1682 (statt 31. siebenb. Staatsm.

Kempf (Karl Friedr.), dtsch. Philol. u. Schulm., 1870 Dir. d. Friedrichs-Gymn. in Berlin, geb. das. 1. Sept. 1825.

Kenney (Charles Lamb), engl. Schriftst., geb. 1823, t. zu London Ende Aug. 1861.

Anhang. (Gedruckt am 2 Juni 1882.)

Kensett (John Frederick), n.-amerik. Landsch.-Maler. geb. zu Cheshire (Connecticut) 22. März 1818, gest. zu New-York 14. Dec. 1872.

Kepes (N . . . N . .), ungar. Arzt u. Nordpolfahrer (als Schiffsarzt des „Tegetthoff“), s. Ende Dec. 1874 Howsed-Stabsarzt, geb. . . .

Kerékgyártó (Arpád), ungar. Histor., Univ.-Prof. in Pesth, geb. zu Jászberény 1818.

Kergel (Franz Ludwig), VII, 127, wo der 1. Vorn. fehlt, auch Landsch.-Maler (malte insb. mit grosser Vorliebe Winterlandsch.), geb. zu Sirsch, b. Riesa (Sachsen, nicht zu Dresden), 23. Jan. 1814, gest. zu Dresden 2. Nov. 1874.

Kerim-Pascha (Abdul), s. u. **Strecker** im Suppl.

Kerjégu (Louis Marie Constant de), franz. Polit. (legitimist.), Deputé. d. Finistère, geb. zu Montcontour (Bretagne) 25. Juni 1812, gest. zu Brest 14. April 1880.

Kerjégu (N . . . N . .), franz. Conventsdramat., seit 7. Febr. 1875 Mitgl. d. Depp.-Kammer, s. 1876 (?) Senator (legitimist.), geb. im Dep. Côtes-du-Nord 1816, gest. zu Paris 24. März 1880.

Kerkápolyi (Karl), VII, 127, s. 1873 nicht mehr Fin.-Min., s. 1874 wieder Prof. d. Staatswiss. in Pesth, geb. zu St. Gál (Veszprimer Kom.) 15. Mai 1824.

Kerkhove (Friedrich Johannes Ludwig van del), ein angeblichen Wunderkind, geb. zu Brügge 4. Sept. 1863, gest. das. 12. Aug. 1874*).

Kern (Franz Georg Gustav), dtsch. Philol. u. Schulm., 1870 Dir. d. Stadtgymn. in Stettin, geb. das. 9. Juli 1830.

Kern (Karl, Ritter v.), k. k. Contre-Admiral, geb. 1828, gest., an d. Folgen einer in d. Seeschlacht bei Lissa erhalt. Wunde, zu Pesth 18. Mai 1876.

Kern (Rudolf), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1859 Rector d. Gymn. in Ulm, geb. zu Stuttgart 16. Juli 1818.

Kern-Germain (N . . . N . . .), schweiz. Staatsm., 22 J. lang eidgenöss. Staatsschr. u. Stellvertr. des Kanzlers d. Eidgenossensch., geb. . . . , gest. zu Interlaken 21. Dec. 1873.

Kerndoerffer (Heinr. Aug.), III, 52, geb. 16. Dec. 1769 (nicht 1770).

Kerpely, Ritter v. **Krassal** (Anton), ungar. Metallurg, s. 1868 Prof. in Schemnitz (s. 1872 mit dem Titel eines Hergraths), geb. zu Arad 5. Febr. 1837, lebt s. 1877.

Kerschbaumer (Anton), III, 52, s. 1867 Ehrenkanon. d. Domkapitels in St. Pölten.

Kerschbaumer (Friedrich), dtsch. Augenarzt, Prof. in Wien, . . . gest. 1. Sept. 1877 mit Rosa **Schillkoff-Putiata** (einer 23jähr. Russin, die sich in d. Schweiz das med. Doctordiplom erworben hatte).

Kerschensteiner (Joseph), dtsch. Med., Naturf. u. Fachschrifst., bay. Kreis-Med.- u. Regier.-Rath in München, geb. das. 22. Mai 1831.

Kertbeny (Karl Maria), s. u. **Benkert** im Hptw., gest. zu Budapest 25. Jan. 1869.

Kessel (Karl v.), dtsch. Schriftst., geb. auf d. väterl. Gut Gross-Neudorf, b. Briey (Schles.), 24. Dec. 1807, lebt s. 1851 in Berlin.

Kessler (Marie), dtsch. Schausp., s. Mai 1866 Mitgl. d. Berliner Hoftheat., geb. zu Detmold 17. Nov. 1845, verm. 1880 mit Richard Kahle (s. d.).

Kestner (N . . . N . . .), Pseud. dtsch. Arzt, Leibarzt d. Königs Ferdinand v. Portugal, geb. um 1804, gest. zu Lissabon 23. Aug. 1872.

Kestner (Charlotte), Tochter d. Charl. Sophie Henr. K., geb. . . . gest. (s. d. Jahr) zu Hannover 17. Sept. 1788, gest. zu Basel 21. Mai 1877.

*) Die im *„Berliner Prenden- u. Anzeigeblatt“* v. 1. April 1874 nach dem Brüss. *„Journal des Beaux-Arts“* mitgetheilte Geschichte von diesem Wunderkinde, das in seinem 11. Lebensjahre Arbeiten verrgl haben soll, stellte sich als grossartige Mystification heraus. Das merkwürdige Knabengenie war niemand der Vater, der Maler H. van de Kerkhove, der — aus räthselhaften Gründen — die „Legende vom kleinen Felix“ erfunden u. die Täuschung ausgeführt hatte! Möglich freilich, dass der kleine Kerkhove an tüchtiger Malerbegabung besitzt, wenn er leben geblieben, ein Paul Potter war er sicher nicht, u. daher hätte ihm sein Vater nur eine kleine Grabschrift setzen können, wie die folgende, die man auf dem Leichenstein seines vielversprechenden Sohnes einem Portier Kirchhofs liest:

Ci qui dit bon père, bon époux, bon ami.
Si la mort ne l'eut pris à deux ans et demi!

Kestner (Franz Charles), Bruder d. Folg., dtsch.-franz. Industr. (chem.), Philanthrop u. Polit. (republ.), geb. zu Strassburg 30. Juni 1803, gest. zu Thun 12. Aug. 1870. (Der franz. Chem. u. Senator Scheurer-K. ist sein Schwiegersohn.)

Kettelhodt (Albert Joh., Frhr. v.), III, 53, zuletzt Geh. Rath u. Stellvertr. d. Ministers u. Vorst. der Abth. für Fin., wie d. Abth. für Kirchen u. Schulangelegenh. in Schwarzb.-Rudolst., gest. zu Rudolstadt 15. Mai 1873.

Kettler (Wilhelm Max, Frhr. v.), VII, 127, gest. zu Münster 29. Juli 1873.

Kettler (Wilh. Eman., Frhr. v.), III, 53, u. VII, 127, gest. zu Burghausen (Bay.) 13. Juli 1877.

Kettner (Franz v.), bad. Oberstjägermeister, geb. zu Karlsruhe 17. Aug. 1874.

Kettner (Hermann), dtsch. Philol., 1862—63 Lehrer am Domgymn. in Magdeburg, dann am kgl. Pädagogium in Halle, s. 1867 an d. Klosterschule in Rossleben u. s. Ostern 1870 Prorector am Gymn. in Dramburg (Pommern), geb. zu Burg, b. Magdeburg, 1839, gest. zu Dramburg 5. Aug. 1872.

Keudell (Felix Max Leop. Roh. v.), VII, 127, seit 28. Febr. 1876 dtsch. Botsch. beim ital. Hofe, Witwer s. 3. April 1882. (Siehe den Art. *„Hedwig v. K.“* in d. Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 7. Mai 1882.)

Key (Thomas Hewitt), III, 54, gest., als Prof. der vergleich. Grammatik an d. University College School, zu London 29. Mai 1875.

Keynes (John), engl. Florist, geb. 1804, gest. 17. Febr. 1878.

Keyser (Carl Joh.), schwed. Chem., geb. zu Slaka (Oestergötl.) 6. Juli 1821.

Keyserlingk-Neustadt (Otto Archib. Gust. Ad. Paul, Graf v.), VII, 128, gest. auf Schloss Neustadt 31. Dec. 1872.

Khalil Sherif Pascha, türk. Dipl. (Jungtürke), geb. zu Syout (Ober-Egypten) 20. Juni 1831, gest. zu Konstantinopel 12. Jan. 1879.

Khereddin Pascha (Vidin)-**Pascha**, türk. Staatsm., tscherkess. Abk., v. 3. Dec. 1878 bis 16. Juli 1879 Grosswessier d. osman. Reichs, geb. um 1815. (*„Unsere Zeit“*, Lpz. 1879, 18. Heft, S. 401—427.)

Khlesl od. **Khlesel** (N . . . N . .), ist im Hptw. v. Suppl. irrig mit d. Vorn. Martin aufgeführt.

Kieckebusch (N . . . N . . .), dtsch. Dichter, geb. zu Berlin 21. Nov. 1812.

Kiefer (Ludwig), III, 129, geb. zu Mappach (bad. Oberland) 14. Jan. 1830.

Kiel (Cornelis van), s. Cornelius Killan im Suppl., wo sein Geburtsjahr zu ergänzen ist*).

Kiel (Karl), dtsch. Hornvirtuos, geb. . . . gest., als grosshrzgl. Kammermus., zu Weimar im Mai 1875.

Kielhorn (Friedr.), dtsch. Sanskritf., s. 1867 Prof. am Deccan College in Puna (Präsidentsch. Bombay), s. 1882 o. Prof. in Göttingen, geb. zu Lüneburg um 1830.

Kielland (Alexander L. . .), norweg. Romanschriftst., geb. zu Stavanger 18. Febr. 1849, lebt als Besitzer einer Ziegelfabrik in d. Nähe bei Stavanger.

Kielmansegge (Eduard Georg Ludw. Will. Howe, Rgraf v.), III, 55, gest. auf seinem Gute Blumenau in d. Prov. Hannover 1879.

Kielmansegge (Ludw. Friedrich Georg, Rgraf v.), III, 55, gest. auf Schloss Cappenburg (Westf.) 18. Juli 1873.

Kiepert (Adolph) — N . . . N . . . K. im Suppl., auch Mitgl. d. Dtsch. Reichstags (bis).

Kiepert (Richard), Sohn d. Heinr. K. (s. d. im Hptw., wo nachzutragen ist, dass derselbe auch Kartogr. u. s. 1874 o. Prof. d. Geogr. an d. Univ. in Berlin ist), dtsch. Kartogr. u. Reisender, geb. . . . 7. Januar 1875 Red. d. *„Globus“*, geb. zu Weimar 13. Sept. 1846.

Kierkegaard (Soeren Aaby), dän. Schriftst., geb. in Kopenhagen 5. Mai 1813, gest. das. 11. Nov. 1855. (Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 2. Dec. 1881.)

Kierschner (Eduard), dtsch. Schausp., langj. Mitgl. d. Wiener Hofburgtheat., zul. dramat. Lehrer u. Dir.

*) Er hiess eigtl. Akin, nahm aber den Namen Kiel od. Kil nach dem Abstammungsorte seiner Eltern an.

Digitized by Google

d. Theaterschule in Berlin, geb. . . ., gest. zu Berlin 1. März 1879.

Kiesel (Konrad), dtsch. Genremaler, verh. Bildh., geb. zu Düsseldorf 29. Nov. 1846. (Einen Holzschnitt seines Bildes *„Am Geburtstagsmorgen“* siehe in der Lpz. *„Ill. Ztg.“* v. 15. Nov. 1879.)

Kiesenwetter (Ernst Aug. Hellmuth v.), dtsch. Entomol., s. 1871 Geh. Reg.-Rath im kgl. sächs. Minist. d. Inn., geb. zu Dresden 5. Nov. 1820, gest. das. 18. März 1880. (*„Leopoldina“*, Mai 1880, XVI, Nr. 9—10, S. 67 f.)

Kiessling (Friedr. Ferd.), dtsch. Schriftst., geb. zu Döbeln (Sachsen) 21. Juli 1885.

Kiessling (Paul), dtsch. Hist.- u. Portr.-Maler (in Dresden), geb. zu Breslau 1836.

Kieter (N . . . N . . .), dtsch.-russ. Staatsm., Wirkl. Geh. Rath u. Mitgl. des russ. Staatsraths, geb. . . ., gest. zu St. Petersburg 3. April 1879. (Sein Sohn, **Alexander v. K.**, dessen am 11. Aug. 1877 in Dresden vollzogene Vereheli chung mit Gertrud Thiele mann einen kleinen Roman bildete, lebt als Sänger in Wien.)

Kietz (Gust. Ad.), VII, 129, Dr. phil. u. Ehrenmitgl. d. Dresd. Kunstakad., geb. zu Leipzig (nicht Dresden, wo er aber lebt).

Kilchsperger (Rudolph), schweiz. Schulm. u. Dichter, geb. zu Berg, b. Trogen, 25. Dec. 1826, gest. zu Zürich 1. Oct. 1873.

Killitzschky — auch Killitschky geschrieben — (Josephine), III, 56, gest. zu Freiburg i. Br. (nicht Berlin) 1. Jan. 1860.

Kime, eigtl. **de Blonde** (N . . . N . . .), franz. Schausp. (Kom.), Mitgl. d. Théâtre Franç., geb. zu Hagebruck, b. Dünkirchen, . . ., gest. zu Paris 26. Nov. 1876.

Kimsky, geb. Hachnel (Friederike, Freiin v.), dtsch. Somnambule, bek. durch ihre romant. Beziehungen zum Fürsten Staatskanzler Hardenberg, während des Wiener Congresses, später zu Rom als Freundin des Pater Beckx u. überh. in inniger Gemeinschaft mit den Jesuiten lebend, geb. als Tochter eines Uhrmachers, zu Neu-Brandenburg (Meckl.-Schwerin) . . ., gest. zu Rom 14. Dec. 1872.

Kind (Karl Gotthelf), dtsch. Bergmann, ein Meister im Fache des Bohrwesens, Erfinder eines nach ihm benannten Bohrsystems, geb. bei Freiberg (Sachsen) 7. Juni 1801, gest. auf seinem Gute, der „Goldnen Bremse“, zwischen Forbach u. Saarbrücken, am Fusse der Spicherer Höhen, 9. März 1879.

Kindermann (August), III, 56, geb. zu Potsdam (nicht Berlin) 6. Febr. 1817 (nicht 1816).

Kindermann (Balthasar), VII, 130, geb. 10. April 1636, gest. 12. Febr. 1706.

Kindermann (Hedwig), dtsch. Opernsäng. (dramat.), s. 1880 Mitgl. d. Leipz. Stadttheat., geb. zu Hannover 15. Juli 1853, verm. mit Dr. Schanz. — Neue Reicher. (Ihr Portr. siehe in d. Leipz. *„Allg. Modenztg.“*, 1881, Nr. 30.)

Kindervater (Karl Victor), III, 56, wo er irrig Christian gen. wird.

Kindler (Albert), dtsch. Genremaler, geb. zu Allersbach, b. Konstanz, 1833, gest. zu Meran 4. April 1876.

Kindscher (Heinr. Karl Ludwig), III, 56, auch Organist u. Comp., früher Musiklehrer am Seminar in Kothen, gest. zu Wörlitz Anf. Febr. 1876.

Kingsley (Charles), III, 56, hinsichtl. seines Geburtsorts s. d. Note im Nachtrage zum Artikel Brooke Henry K., zul. Kanon. in Eversley, vorher Prof. der Geschichte an d. Univ. Cambridge, gest. zu Eversley 23. Jan. 1875*).

Kingsley (Henry), VII, 180, gest. 24. Mai 1876.

Kingsley (Omar), n.-amerik. Kunstreiter, bek. unter d. Mädchennamen **Ella Zoyara**, verm. mit Sallie Stickney, einer Künstlerin aus Cincinnati, geb. zu St. Louis 1850, gest. in Cincinnati 1879.

Kinsky v. Wchinitz, geb. Gräfin v. Wrbna u. Freudenthal (Therese, Gräfin), Stiftskreuz- u. Palastdame, s. 17. Nov. 1838 Witwe d. k. k. Kämm. Franz Ignatz K. v. W., geb. 13. Sept. 1789, gest. zu Wien 12. Dec. 1874.

Kipper (Hermann), dtsch. Comp. (f. Männergesang), Gesangslehrer in Köln, geb. zu Koblenz 27. Aug. 1828.

Kirch (August), dtsch. Arzt (in Florenz), eine Zeit. in österr. Mil.-Dienst, geb. in Braunschweig . . ., gest zu Florenz 21. Nov. 1875.

Kirchenpauer (Gust. Heinr.), VII, 131, s. 1867 Mitgl. d. Dtsch. Bundesraths, geb. zu Hamburg 22. Febr. 1808.

*) Wegen seines christl.-soc. Romans *„Alton Locke“* (die Imagia. Geschichte seines poet. Schneiders), wie überh. seiner arbeiterfreundl. Ansichten erhielt Kingsley den Beinamen *„der Charlistenprof.“*, u. späterhin wegen seiner Streitbarkeit den Beinamen *„der Bibelspaziergänger“*. Er war es auch, der Bunsen Bruder Hengst die viel bespöttelten Lehren über die *„muscular Christianity“* in seinen Schriften vortrug u. eine Art burschikoser Christenth. empfahl.

Kirchhoff (Alfred), dtsch. Geogr., o. Prof. d. Erdkunde in Halle, geb. zu Erfurt 28. Mai 1838.

Kirchhoff (Friedr. Christian), dtsch. Schulm. und Dichter, Gymn.-Prof. in Altona, geb. zu Uetersen (Holst.) 11. Juni 1822.

Kirchmair (Jos.), III, 58, Genre-, Glas- u. Porz.-Maler, gest. zu München 1846.

Kirchmann (Jul. Herm. v.), VII, 131, jetzt nur noch als philos. Schriftst. thätig, geb. zu Schafstädt bei Querfurt.

Kirchmayer (Joseph), dtsch. Bildh., geb. zu Rockersing (Bay.) 1772, gest. zu München 1845.

Kirchner (Friedr.), dtsch. Philos., Schulm. u. Schriftsteller, Gymn.-Lehrer in Berlin, geb. zu Spandau 1. Mai 1848.

Kirchner (Albert Emil), VII, 131, wo der erste Vorn. fehlt, Archit.- u. Landsch.-Maler, geb. 12. Mai 1813, lebt t. 1854 in München.

Kirchner (Konrad Maxim.), dtsch. Theol. u. Dichter, s. 1833 Stadtpred. an d. Weissfrauenkirche in Frankfurt a. M., geb. das. 11. Jan. 1809.

Kirchner (Theodor), III, 59, verliess 1870 d. Schweiz, lebte dann in Hamburg, war dann s. J. lang Dir. d. kgl. bay. Musikinst. in Würzburg u. lebt s. 1876 in Leipzig, geb. 10. Dec. 1824. (Siehe: *„Ein Klavierpoet d. Gegenwart“* in *„Ueber Land u. Meer“*, 39. Bd., Stuttg. 1877—78, Nr. 16, S. 322.)

Kirkup (Seymour), engl. Maler, auch bekannt als gründl. Kenner d. Lit. d. Dante'schen Jahrh., geb. um 1790, gest. zu Florenz Mai 1879.

Kirkwood (Daniel), Bruder d. Folg., n.-amerik. Math. u. Astron., s. 1856 Prof. an d. Indiana Univ., geb. in Harford County (Maryl.) 27. Sept. 1814.

Kirkwood (Samuel Jordan), Bruder d. Vorig., s. 1855 Adv. in Iowa, dann auch Staatssenator n. (1859—63) Gouv. das., s. 1866 Mitgl. d. Senats d. Ver. Staaten, 1881 unter Garfield Min. d. Inn., geb. in Harford County (Maryl.) 20. Dec. 1813.

Kirschbaum (Karl Ludw.), dtsch. Naturf., Schulm. u. Fachschriftst., Gymn.-Prof. u. Insp. am Naturhist. Museum in Wiesbaden, vorh. (s. 1854) Gymn.-Lehrer in Weilburg u. Hadamar, geb. 31. Jan. 1811, gest. zu Wiesbaden 3. März 1880.

Kirstein (Adolph), Sohn d. als classn. Benevento Emilio Kerbinianovich Kirstein (s. 1837), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Strassburg um 1814, gest. zu Königsfeld (Elsass) im Sept. 1873.

Kirstein (Friedrich), älterer Bruder d. Vor., dtsch. Bildh. u. Ciselr. u. Medailleinstecher, geb. . . ., gest. 1864 od. 1865.

Kirsinger (Franz), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu München 1793, gest. das. um 1790.

Kiss (Johann), dtsch. Bildh., lebt. Abk., geb. zu Meyo-Czáth (Borsoder Kom.) 30. Nov. 1849, lebt in Budapest.

Kittendorf (Joh. Adolph), dän. Lithogr., Lehrer an d. Kunstakad. in Kopenhagen, geb. 1820.

Kittlitz (Richard, Frhr. v.), IV, 131, gest. zu Dresden (nicht Liegnitz).

Kjellberg (Axel), schwed. Arzt, geb. zu Alsters (Vermland) 17. Nov. 1828

Kjellberg (Johannes Frithiof), schwed. Bildh., Schöpfer d. Linné-Denkm. in Stockholm, s. 1878 Prof. ord. Lehrer d. Bildh. an d. Kunstakad. das., geb. zu Jonköping 5. Febr. 1886.

Kjellman (Frans Reinhold), schwed. Naturf. und Nordpolfahrer, geb. in Upsala 3. Nov. 1846.

Klaflan-Edmarson (Julius Axel), schwed. Theol. u. Novellist, bek. u. d. Pseud. **Nepomuk** u. **Norna Gaest**, Pred. in Upland, geb. zu Gripsholm (Södermanl.) 22. Nov. 1811.

Kjerulf (Theodor), norweg. Geol. u. Schriftst. (auch belletr.), s. 1858 Prof. d. Mineral. u. Geol. in Christiania, geb. das. 30. März 1826.

Klaer (Karl Wilhelm), dtsch. Geschichtsf. u. Geogr., preuss. Hauptm. a. D., geb. zu Neu-Ruppin 7. Febr. 1800, gest. zu Görlitz 9. März 1873.

Klaer (Karl Gottfr.), VII, 131, wo der 2. Vorn. fehlt, bek. auch u. d. Pseud. **K. Fero**, geb. zu Dresden 12. Mai 1777, gest. . . . .

Klapp (Mich.), VII, 131, geb. zu Prag 1834, lebt s. 1865 in Paris.

Klar (Joseph), dtsch. Sonderling u. Menschenfreund, geb. 1816, gest. zu München 21. Juni 1881. (Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 20. Aug. dess. J., S. 3406.)

Klauer-Klaufenberg (Chr.), Pseud. f. Karl L. Uechner (s. d. im Suppl.).

Klebelsberg (Marie Franziska, Gräfin), geb. 27. März 1806, verm. 18. Febr. 1829 mit d. Fürsten Karl Friedr. Wilh. v. Leiningen (s. d. im Hptw.), geschieden 9. Nov. 1842, Witwe s. 18. Nov. 1856, gest. zu Bonn 28. Oct. 1880.

Klebs (Edwin), dtsch. Med., s. 1866 Prof. d. pathol. Anat. in Bern, s. 1871 in Würzburg, s. 1873 in Prag, Hauptvertreter d. Philosophie in d. Pathologie, geb. zu Königsberg in Pr. 6. Febr. 1834.

Kleckak (Blasius), Konchyliol., geb. . . ., gest. als Commissar. auf d. dalmat. Insel Lesina 12. Jan. 1862.

Kleczkowska (Wanda Victoria v.), poln. Opernsängerin, bek. u. d. Namen **Wanda v. Bapst**, früher Mitgl. d. Lyr. Oper in Paris u. 1874—75 d. Kom. Oper in Wien (wo sie auch durch einen Process, den zwei Gläubiger anstrengten, bez. durch eine 4monatl. Haft von sich, diesen machte), geb. zu Lemberg 23. März 1851, verm. Ende Aug. 1875 mit d. Grafen Charles Ernest Ferd. Rob. van der Meere.

Klee (Heinr.), III, 60, geb. 20. April 1800.

Kleffel (Arno), dtsch. Comp., 1863—81 Dir. d. „Musikal. Gesellschaft“ in Riga, jetzt l. Kapellm. an Friedrich-Wilhelmstädt. Theater in Berlin, geb. zu Pössneck (Sachsen-Mein.) 4. Sept. 1840.

Kleffel (Gustav), dtsch. Genre- u. Porz.-Lithogr., geb. zu München um 1800, gest. das. 22. Juni 1872.

Kleimon (Heinr.), dtsch. Schulm. u. Dichter, s. 1857 Gymn.-Lehrer in Hannover, geb. im Dorfe Dumbeln (prov. Lüttbanen) 15. März 1820.

Klein (Engelb. Friedr. Bernh. Hubert), dtsch. Jurist, preuss. Justizrath, geb. 1790, gest., als Adv.-Anwalt, zu Koblenz 16. Febr. 1879.

Klein (Felix), dtsch. Math. u. Naturf., s. 1872 o. Prof. d. Math. u. Physik in Erlangen, s. 1875 an der techn. Hochschule in München, s. 1880 o. Prof. in Gesn. in Göttingen, geb. das. 25. April 1849.

Klein (Georg Mich.), III, 60, geb. 9. April 1776, gest. zu Bamberg (nicht Würzburg) 19. März 1820 (nicht 1819).

Klein (Georg Theodor), dtsch. Dichter, geb. zu Strassburg 20. März 1830.

Klein (Hermann Joseph), dtsch. Astron. u. Meteorol., s. 1880 Dir. d. Sternw. zu Köln, geb. das. Verf. richteten Wetterwarte, geb. zu Köln 16. Sept. 1841.

Klein (Joh. Adam), III, 60, Staatspens., Ehrenmitgl. d. Kunstakad. in München, Wien u. Berlin, geb. zu Mannheim 22. Nov. 1792.

Klein (Joh. Friedr. Karl), dtsch. Krystallogr., seit 1877 Prof. in Göttingen, geb. zu Hanau 15. Aug. 1843.

Klein (Leop.), VII, 131, geb. 1. Juli 1807 zu Lemberg, gest. im israelit. Krankenhause zu Berlin 2. Aug. 1876. (Von seiner *„Geschichte d. Drama's“* erschienen 12 Bde. Lpz. 1865—76.)

Klein (N . . . N . . .), dtsch. Kunstindustr. (Marquinerie-Fabr. in Wien), geb. zu Rothenstein 1854 (Siehe über ihn d. Pecht'schen Art. *„Aus d. Wiener Glaspalast“* in d. Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 11. Aug. 1854.)

Klein (Peter Joseph), dtsch. Archit. u. Kupferst., geb. zu Augsburg 1703, gest. zu Wien 1759.

Kleinferscher (Johann), dtsch. Dichter, bek. u. d. Pseud. **Ferscher v. Mehlwand**, geb. zu Saalfeld b. Weissenfels, begraben 22. März 1693, bek. u. Perchtoldsdorf, b. Wien.

Kleinmayr (Ignaz, Edl. v.), dtsch. Buchh. u. Buchd.-Eigenth., d. Inh. d. *„Laibacher Ztg.“*, geb. zu Laibach 1794, gest. zu Laibach 19. Sept. 1874. (Er hatte 1. Juli 1867 als Buchh. u. Buchdr. sein 50j. Jub. gefeiert.)

Kleinsteuber (Hermann), dtsch. Schriftst., s. Oct. 1875 Chef-Red. d. *„Leipz. Tageblatt“*, geb. zu Naphelm b. Langensalza, um 1827.

Kleist (Bernd Heinrich Wilh. v.), III, 61, wo aber nur d. 2. Vorn. angeg. ist, Sohn d. Joachim Friedr. v. K., geb. im Okt. 1727, gest. 18. Juni 1786) und dessen 2. Ehe mit Juliane Ulr. v. Pannewitz-Muschen (geb. 14. April 1746, gest. 9. Febr. 1787), auch d. Schriftst. Heinrich v. K. (Frankfurt a. d. O., geb. 18. (nicht 10., wie auch auf seinem in d. Leipz. *„Ill. Ztg.“* v. 6. Mai 1877 abgebild. Grabsteine angegeben) Oct. 1777 (nicht 1776). Vgl. d. Lindau'sche *„Gegenwart“*, Berlin, Nr. 44, S. 267.

Kleist (Bernhard. Fried. Karol. Wilhelmine) Mieterwitz), Stiefschwester d. Vor., geb. zu Frankfurt a. d. O. 7. Mai 1772, gest. . . .

Kleist (Franz Joseph v.), dtsch. Phys., Domdechant in Cammin (Pomm.), erfand die nach ihm ben. elektr. Verstärkungsflasche (fälschl. auch „Leydener Flasche“ gen.), geb. . . ., gest. zu Cammin 11. Juli 1778.

Kleist (Friedr. Alex. v.), III, 61, geb. 24. Dec. 1793, gest. zu Ringenwalde (nicht Riegenwalde) in Neumark 8. August 1797.

Kleist (Friedr. Ludw. Christ. v.), Schwager des Bernd Heinr. Wilh. v. K. (s. d.), geb. zu Frankfurt a. d. O. 17. Dec. 1775, verm. mit N . . . N . . . von Sojentin, gest. . . .

Kleist (Juliane Henriette Ulrike Karol. v.), Schwester d. Bernd Heinr. Wilh. v. K. (s. d.), geb. zu Frankfurt a. d. O. 25. Sept. 1784, gest. . . .

Kleist (Leopold Friedr. v.), Bruder d. Bernd Heinr. Wilhelm v. K. (s. d.), prenss. Major a. D., geb. zu Frankfurt a. d. O. 7. April 1780, gest., als Rittmeister zu Stolp (Pomm.) . . .

Kleist (Philippine Ulrique [sic!] Amalie v.), Stiefschwester d. Bernd Heinr. Wilh. v. K. (s. d.), geb. zu Frankfurt a. d. O. 26. April 1774, gest. das. 5. Febr. 1848.

Digitized by Google

Klemm (O ... H ...), dtsch. Archit. u. Pillanthr., Amtsbaumeist. in Leipzig, Gründer des „Volkvereins" das., geb. 1836, gest. zu Leipzig 21. Febr. 1879.

Klemme (Aug.), dtsch. Portr.-Maler, geb. um 1831, gest. zu Hannover 30. Nov. 1873.

Klemming (Gustaf Edvard), schwed. Bibliogr., geb. zu Stockholm 5. Sept. 1823.

Klempin (N ... N ...), dtsch. Geschichtsf. in (Bezug auf Pommern), Stadtrichter in Stettin, geb. ... gest. zu Stettin 30. April 1874.

Klemt (Agathon), böhm. Portr.-Maler, Aesthet. u. Kunstkrit., Zeitgen., geb. ...

Klencke (Phil. Friedr. Herm.), VII, 132, auch bek. u. d. Pseud. H. v. **Maltitz**, gest. zu Hannover 11. Oct. 1861.

Klenke, geb. **Karsch** (Karoline Luise), VII, 132, geb. 21. Juni 1754, gest. 21. Sept. 1802.

Klezinsky (Vincenz Victor), III, 62, wo aber nur d. 1. Vorn. angeg. ist, jetzt pathol. Chem. am k. k. Krankenhause Wieden u. Prof. d. Chemie an der Wiedener Oberreal- u. Gewerbeschule, geb. 16. Juli (nicht 21. Juni) 1826, gest. zu Wien 18. März 1862.

Kleyn (Lorenz Ludw.), holl. Hist.- u. Portr.-Maler, geb. zu Leeuwarden (Britisch-Ostindien) 1826.

Kliéber (Eduard), dtsch. Hist.-Maler, geb. ..., gest. zu Wien 3. Dec. 1879.

Klimsch (Eugen), dtsch. Genremales, geb. zu Frankfurt a. M. (wo er auch lebt) 29. Nov. 1839.

Klinckowstroem (Rudolf Maurits), schwed. Officier u. Militärschriftst., geb. 9. Aug. 1816.

Klinger (Friedr. Max), dtsch. Buchh., geb. 1840, gest., als Prof. an d. Kunstgewerbeschule, zu Nürnberg Ende Oct. 1875.

Klinger (Christoph), dtsch. Arzt u. bay. Obermed.-Rath u. s. Vater (früher Landger.-Rat im bay. Minist. des Inn., geb. 1825, gest. zu München 26. März 1862.

Klinglin (N ... N ...), Präsor v. Strassburg, geb. ..., verhaftet 24. Febr. 1752, gest. im Gefängniss (ohne sein Process zu Ende?) 7. Febr. 1753.

Klinkhammer (Thessa), dtsch. Schauspiel., betrat 19. Aug. 1875 z. 1. Mal die Bühne (Residenztheater in Wiesbaden), v. Oct. 1875 bis Aug. 1876 Mitgl. d. Hoftheat. in Sigmaringen, v. Oct. 1876 — Oct. 1877 in Karlsbad, dann Mitgl. d. Resid.-Theat. in Berlin, v. 1. Oct. 1878 d. Stadttheat. das., z. 1. April 1879 d. Residenz-Theat., z. 1. Juli 1880 d. Stadttheat. in Frankfurt a. M., geb. zu Oravitza (Banat) 8. Oct. 1860.

Klinkhardt (Friedr. Julius), dtsch. Verl.-Buchh., sowie Besitzer einer Buchdruckerei, Schriftgiesserei u. Kunstanstalt, geb. zu Leipzig ..., gest. das. 26. April 1881.

Klinksieck (F ...), dtsch. Buchh. (in Paris), geb. zu Nassau (Hessen-Nassau) ..., gest. zu Paris im Dec. 1874.

Klischuig[g] (Eduard — nicht William —), III, 62, gest. zu Wien im März 1877.

Klitsche de la Grange, VII, 132, zul. s.-o. Prof. d. pathol. Anat. an d. Wiener Univ., gest. zu Ischl 19. Juli 1879.

Klocher (Friedr. Aug. v.), III, 62, wo d. 1. Vorn. fehlt, geb. 21. Aug. 1792.

Klopsch (Karl Immanuel), dtsch. Arzt u. Chir., preuss. Med.-Rath, Univ.-Prof. in Breslau u. Mitgl. d. ... Coll. f. Schles., geb. zu Neusalz a. d. Oder-Glogau, als Sohn d. Gymn.-Dir. das., 16. März 1829.

Klose (Karl Rudolph Wilhelm), dtsch. Lit.-Histor., Forts. v. Schroeder's „*Lex. d. Hamb. Schriftst.*", s. 1858 d. Hamb. Staatsarchivs, zul. s.-o. Prof. u. Bibliothekar an d. Realschule in Hamburg, geb. das. 6. Oct. 1804, gest. ebd. 7. Juli 1878.

Kloss (Joh. Georg Burkhard Franz), III, 63, wo d. ersste Hälfte seines Lebt, auch Schriftst. über Freimaurerei, geb. zu Frankfurt a. M. 31. Juli 1787 (nicht 1788).

Kloss(Max), VII, 192, gest. zu Dresden 1. Sept. 1861.

Klostermann (Rud.), dtsch. Rechtsgel., s. 1866 Oberbergrath u. s. 1871 a.-o. Prof. d. Bergrechts in Bonn, geb. zu Wengern (Westf.) 17. Nov. 1826.

Klotz (Christian), Archit., geb. zu Strassburg 30. Nov. 1810, gest., als Dombaumeister, das. 24. Jan. 1860.

Klotz (Kasp.), III, 63, geb. 1773, gest. zu München (nicht Mannheim) 1845.

Klotz (Martin), schweiz. Dichter, s. 1862 Pfarrer in Steckborn am Rhein, geb. zu Haldenstein (Graubünden) 29. Dec. 1819.

Klotz (Matthias), III, 63, gest. zu München 1831.

Klotz (Simon), III, 63, gest. zu München (nicht Mannheim) 1825 (nicht um 1814).

Klughardt (August Friedr. Martin), dtsch. Comp., s. 1873 Hofkapellm. in Neustrelitz (vorh. grossherzgl. Musikdir. in Weimar), geb. zu Köthen 30. Nov. 1847.

Klnepfel (Karl Aug.), dtsch. Histor., 1868—81 erster Univ.-Biblioth. in Tübingen, geb. zu Darmsheim, b. Sindelfingen, 5. April 1810.

Klum (Vincenz F ...), dtsch. Geogr. u. Statist., sowie Polit., pens. österr. Minist.-Rath, früher Prof. d. Geogr. u. Statist. an d. Wiener Handelsakad., Mitgl. d. krain. Landt. u. des österr. Reichsr., geb. zu Laibach 23. April 1823, gest. zu Karlsbad 15. Juli 1875.

Klutschak (Heinr. W ...), böhm. Zeichner u. Geometer, nahm als solcher 1878—80 an der n.-amerik. Franklin-Aufsuchungs-Expedition Theil (siehe seinen Bericht darüber in d. Sonntags-Beil. z. „*Nordd. Allg. Ztg.*" v. 5. Oct. 1879), geb. zu Prag.

Knab (Ferdinand), dtsch. Archit.- u. Landsch.-Maler, geb. zu Würzburg 12. Juni 1837, lebt als bay. Hofmaler in München.

Knabl (Jos.), III, 66, s. 1862 Prof. an d. Kunstakad. in München, gest. das. 3. Nov. 1881.

Knak (Gustav), dtsch. Theol. (hyperorthodox), gen. der dt.-amerikan. Pastor d. böhm.-luth. Bekenntnis-Gemeinde in Berlin, geb. 12. Juli 1806, gest. zu Dünnow, b. Stolpmünde, 27. Juli 1878.

Knapp (Georg Friedr.), Sohn d. Friedr. Ludw. K. (s. d. im Hptv. u. Suppl.), dtsch. Statist., s. 1869 Prof. d. Nat.-Oek. u. Stat. in Leipzig, s. 1874 in Strassburg, geb. zu Giessen 7. März 1842.

Knappe (Joseph), dtsch. Schulm., Prof. u. prov. Dir. d. deutschen Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Prag, geb. 1817, gest. zu Prag 12. Juli 1875.

Knauer (Hermann), dtsch. Bildh., geb. um 1811, gest. zu Leipzig 1. April 1879.

Knebel-Doeberitz (Georg v.), preuss. Jurist, Regier.-Rath u. Landrath a. D., s. 1875 Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. zu Wusterwitz, b. Falkenberg, 20. Jan. 1824, gest. auf seinem Gute Zülshagen, b. Dramburg, 4. Mai 1880.

Knepler (Hermann), dtsch. Rechtsgel. u. Schriftst., k. Hof- u. Gerichtsadv., geb. um 1826, gest. zu Wien 6. Mai 1878.

Kneppelhout (Johannes), holl. Schriftst., bek. u. d. Pseud. **Klikspaai**, geb. zu Leyden 8. Jan. 1814.

Knesebeck (Karl Friedr. Ludw. von dem), III, 64, geb. als Carwe, bei Neu-Ruppin, 5. Mai 1768 (nicht 1770)*).

Knesing (Theod.), dtsch. Zeichner u. Holzschneider, geb. zu Mainz 24. Juli 1809, lebte s. 1859 in München.

Knies (Karl), dtsch. Nat.-Oekon., s. 1865 Prof. in Heidelberg, geb. zu Marburg 1821.

Knight (Charles), VII, 133, gest. zu London 9. März 1873.

Knight (John Prescott), VII, 133, gest., als Sekr. d. Kunstakad., zu London 28. März 1881.

Knille (Otto), dtsch. Landsch.-Maler an d. Kunstakad. in Berlin, geb. zu Osnabrück 10. Sept. 1832.

Knilling(Nikolaus), dtsch. Zeichner u. Holzschneider, geb. zu Mittenwald (Oberbay.) 28. März 1825, lebt s. 1846 in München.

Knipperdolling (Bernh.), III, 64, ebenso wie Johann v. Leyden hingerichtet 22. (nicht 23.) Jan. 1536. (Siehe Hase, „*Neue Propheten*", S. 258.)

Knobel (Eduard), dtsch. Astron. u. Schriftst. über Synagoge in Berlin, geb. zu Berlin 25. Sept. 1801.

Knoblanch (Hugo), Sohn d. Karl Ignatz K. (s. d.), dtsch. Ingen. u. Schriftst., geb. zu Wollstein (Posen) 2. Sept. 1826, lebt jetzt als Inhaber eines Patentbureaus in Berlin.

Knobiauch (Joh. Christ. Friedr. Dan.), dtsch. Assessor-Examen 29. Sept. 1826, gest. das. Dir. d. Magdeb. Feuerversich.-Ges., pr. Geh. Commerzienrath, geb. zu Magdeburg 23. Sept. 1806, gest. das. 31. Dec. 1879.

Knoblauch (Karl Ignatz), Enkel d. Karl Philipp Wilhelm K. (s. d. im Hptv.), dtsch. Ingen. u. Architekt (ober Städte- u. Armenwesen u. A.), vom April 1832 bis 1833 hrzgl. Ratibor'scher Kammerrath, 1858—59 Syndikus in Breslau, geb. zu Stawiszyn (Posen) 28. Jan. 1796, gest. zu Waradein (Schles.) 27. Mai 1869.

Knoblanch**) (Karl Philipp Valentin), Sohn d. Karl Ludwig K., dtsch. Verwaltungsbeamter, geb. zu Starkenburg (Hessen) 28. März 1800, s. 1828 Inspektor u. Registrator, zu Landsberg a. d. Warthe 13. Mai 1792.

Knoch (Eduard), dtsch. Kaufm. u. Polit., s. 1870 Landtagsprás. in Schwarzburg-Rudolst., s. 1875 auch d. Depp. z. Landt., geb. zu Sondershausen (Schwarzb.) 19. Juni 1814, lebt jetzt als Rentner in Blankenburg (Schwarzb.-Rudolst.)

Knoeff[fel] (Joh. Christoph), dtsch. Archit., Surintendant aller kurf. Civilbauten Sachsens, baute den 2. Stock d. Thurms auf d. Kath. Hofkirche, das Brühl'sche Palais u. den Brühl'schen Garten in Dresden, sowie das Schloss Hubertsburg, b. Oschatz, geb. ... gest. zu Dresden 6. März 1752. (Vgl. den Art. Longueline.)

Knoefel (Robert), dtsch. Handwerker (Schuhm.) u. Volksdichter (mit Ueberschätzung gen. ein moderner Hans Sachs), Gründer eines Arbeiterbildungsvereins u. der gewerbl. Schntzgemeinschaft in Dresden, jetzt in Wien Vorst. einer Schuhmacherlehranstalt u. Herausg. d. „*Neuen Wiener Schuhmacher-Ztg.*", geb. zu Wilsdruff (Sachs.) 1834.

Knoes (Tekla Levinia Andrietta), schwed. Dicht., geb. zu Upsala 1815, gest., im Irrenhause, zu Mexiko 10. März 1860. (Ihr Heldengedicht „*Ragnar Lodbrok*" wurde 1845 mit dem Preise gekrönt.)

Knolle (Joh. Heinr. Friedr. Ludw.), dtsch. Kupferst., geb. zu Braunschweig 4. Mai 1807, gest. das. 6. Juli 1877.

Knorr (Hugo), dtsch. Landsch.-Maler, s. 1875 Prof. am Polytechn. in Karlsruhe, geb. zu Königsberg 1834.

Knorr (Julius), dtsch. Publ., Herausg. d. Münch. „*Neuesten Nachr.*", geb. zu München 1826, gest. das. 29. Juli 1881.

Knorr v. Rosenroth (Christ. Anton Phil.), III, 65, Linguist u. Dichter, geb. 15. Juli 1636 (nicht 16. Juli 1639), gest. 4. Mai (nicht 26. April) 1689.

Knorring (Eric Oscar v.), schwed. Schriftst. und Comp., geb. zu Mariefors (Vestergötl.) 23. Febr. 1822.

Knorring, geb. **Zelow** (Sofia Margareta, Freifrau v.), schwed. Romanschriftst., geb. zu Gräfsnäs (Vestergötl.) 29. Sept. 1797, gest. 13. Febr. 1846.

Knortz (Karl), dtsch.-amerik. Schriftst., geb. zu Garbenheim, b. Wetzlar, 28. Aug. 1841, lebt s. 1863 in N.-Amerika, s. 1869 in Johnstown (Penns.).

Kobell (Sebastian v.), dtsch. Staatsm., langj. Gen.-Sekr., dann Mitgl. d. Staatsraths in Bay., geb. zu München 1601, gest. das. 1. April 1875.

Koberstein (Karl August Wilh. Ferd.), Sohn des Karl Aug. K. (s. d. im Hptv. u. Suppl.), dtsch. Schauspiel. u. Dichter, s. 1862 Mitgl. d. Hoftheat. in Dresden, geb. zu Schulpforte 15. Febr. 1838.

Kobilinski (Ant.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Lötz z. D., zul. Befehlsh. d. 29. Inf.-Brig. in Köln, geb. 1810, gest. zu Berlin 2. Sept. 1880.

Koch (Christian Gottlieb Gebhardter (theol.), geb. zu Helmstedt 1818, gest. zu Oberkaufungen, b. Kassel, 4. März 1882.

Koch (Christ. Friedr.), III, 66, gest. zu Neisse (nicht Brieg) 21. Jan. 1872. (Identisch mit N ... N ... K. im Suppl.)

Koch (Ernst), dtsch. Dichter u. d. Pseud. **Eduard Helmer** Verf. d. kom. Romans „*Franz Rosa Stramin*"), eigtl. Jurist, Referent im Reichsjustizamt, Ministerium Hassenpflug, dann das Leben eines Abenteurers führend, Fremdenlegionär in Algier u. Spanien, wo er nach einer unglücklichen Liebesheirat im Marz 1875 z. kath. Kirche übertritt, s. Juni 1877 wieder in Marburg, 1842—46 Bureauchef in Luxemburg, zuletzt Prof. d. dtsch. Sprache am Athenäum das., geb. zu Singlis (Luxemburg) 3. Juni 1806, gest. zu Luxemburg 24. Nov. 1858.

Koch (Ernst Gustav), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1868 Oberlehrer an d. Landesschule in Grimma, geb. zu Zittau 22. Dec. 1839.

Koch (Friedrich), dtsch. Germanist (bes. Forscher des Angelsächsischen), Prof. am Realgymn. in Eisenach, geb. zu Sierra 18. Nov. 1815, gest. zu Eisenach 5. Sept. 1872.

Koch (Gabriel), dtsch. Lepidopteren-Forscher, v. Beruf Spenglermeister, geb. 1806, gest. zu Frankfurt a. M. 1. Juli 1866. (Gründer d. Gesellschaft zu Muskau hatten ihm d. philos. Doctorwürde verliehen.)

Koch (Georg Aenotheus (nicht Aeneas) Gottlob), VII, 134, gest. zu Leipzig 9. Juli 1875.

Koch (Gustav Adolph), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Bremen 26. Aug. 1829, gest., als Prof., zu Pforta 20. Jan. 1876.

Koch (Joh. Karl), dtsch. Hist.- u. Portr.-Maler u. Lithogr., geb. zu Hamburg 31. Mai 1806.

Koch (Karl), dtsch. Geol., geb. um 1827, gest. als kgl. Landesgeol., zu Wiesbaden 18. April 1862.

Koch (Karl Fr.), dtsch. Naturf., Schulm., s. 1848 Dir. d. städt. Realschule in Erfurt, geb., als Pastorssohn, zu Ditfurth, b. Quedlinburg, 21. Oct. 1812.

Koch (Karl Heinr. Emanuel), III, 66, Botan. u. Dendrol., geb. zu Jena 1809, gest., als o. Prof., zu Berlin 25. Mai 1879.

Koch (Katharina), dtsch. Dichterin, s. etwa 1840 Industrielehrerin an einer Volksschule in dem Marktflecken Ortenburg (Niederbayern), geb. um 1810*).

Koch (Otto), dtsch. Journ. u. Dichter, geb. zu Kiel 4. Jan. 1794, gest. zu Hamburg 10. Mai 1875.

Koch (Philipp), dtsch. Dichter u. Arzt, geb. zu Ulm 5. Jan. 1804, gest., als Lehrer, zu Lindau 1866.

Koch (Rosalie), III, 66, insb. Jugendschrift., gest. zu Jauer (Schles.) 26. Aug. 1880.

Koch (Victor Hugo Georg), Sohn d. Georg Aenotheus Gottlob K. (s. d.), dtsch. Philol. u. Schulm., s.

*) K. ist der eigtl. Vater der prenss., jetzt österr. dtsch. Weltberühmten Generäle aus der zeit, Vorsitzer der L. Napoleon ist. Siehe über ihn d. Beil. d. „*Allg. Ztg.*" v. 19. Jan. 1876.

**) Diese aus Mähren stammende Familie hiess ursprl. v. Knobloch auch v. Kochenwald und v. Kochenwarth.

*) In weiteren Kreisen ward Kath. Koch zuerst durch ein in der Lpzg. „*Gartenlaube*" (Nr. 29 d. Jahrg. 1872) unter d. Ueberschrift „*Wer so viel ertragen u. tragen kann*" veröffentlichtes Gedicht bekannt.

Digitized by Google

1870 Oberlehrer an d. Thomasschule in Leipzig, geb. das. 14. Juni 1838.

Koch-Sternfeld (Joseph Ernst, Ritter v.), III, 66, gest. zu Tittmoning (Oberbay.) 29. Juni 1866.

Koch (N . . . N . . .), VIII, 184 m. Christian Friedrich K. im Hptw.; es wäre also nur das Todesdatum zu ergänzen gewesen.

Koehann (Friedrich Franz), dtsch. Jurist (in Berlin) u. Polit. (C.), s. 1872 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses u. s. 1874 d. Dtsch. Reichst., geb. 2. März 1815.

Koch (Henri de), III, 66, n. And. geb. 25. (nicht 23.) April 1821 (nicht 1819).

Koch (Karl Albert), Bruder d. Folg., dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1863 Gymn.-Dir. in Frankfurt a. d. O., geb. zu Quedlinburg im Juni 1823.

Koch (Karl Theodor), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1866 Dir. d. Luisenstädtischen Gymn. in Berlin, geb. zu Quedlinburg im Nov. 1820.

Koeckelkorn (Karl), dtsch. Math., bek. als ein Meister d. Schachspiels, Privatlehrer in Köln, geb. das. 26. Nov. 1843.

Koderle (Johann), dtsch.-böhm. Forstm., s. 1880 k. k. Forstcommiss. in Meran, vorher k. k. Revierförster an verschied. Orten, bek. als Erfinder d. Projecte einer atmosphär. Lokomotivbahnn. einer Schiffs-Eisenbahn*), geb. zu Tloskow 28. April 1827.

Koechel (Georg), VII, 184, geb. zu Worms (nicht München, wo er aber s. 1840 lebt) 1807.

Koeberle (Georg), III, 66, auch Dramaturg, v. Oct. 1872 bis Ostern 1873 Leiter d. Hoftheat. in Karlsruhe, geb. 21. März 1819 (nicht 1821), lebt jetzt in d. Nähe Wiens.

Koebner (Julius Johannes Wilh.), dtsch. Baptisten-pred. (in Elberfeld u. Barmen) u. Dichter, geb. zu Odense (insel Fünen) 14. Juli 1808.

Koechel (Ludw., Ritter v.), III, 67, gest. zu Wien 3. Juni 1877.

Koetschlin-Schlumberger (Joseph), dtsch. Industr. (Kattondrucker) u. Geol., auch lange Zeit Maire seiner Vaterstadt u. Mitgl. d. Generalraths, geb. zu Mülhausen 1796, gest. das. 25. Oct. 1863. (S. über ihn d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 4. Mai 1875.)

Koechly (Herm. Aug. Theod.), III, 67, n. VII, 184, gest., auf d. Rückreise aus dem Orient (wohin er den Erbprinzen v. Meiningen begleitet hatte), zu Triest 3. Dec. 1878. Siehe in d. „*Allg. Ztg.*“ v. 6. Dec. 1878.

Koechy (Karl Georg Heinr. Ed.), III, 67, insb. Dichter, 1842—74 Intendanturrath in Braunschweig, geb. 26. Oct. 1800, gest. zu Leipzig 11. Mai 1880.

Koegel (Rudolph), dtsch. Theol., Kanzelredner u. Fachschriftst., s. 1852 Relig.-Lehrer am Vitzthum'schen Gymn. (damals noch Blochmann'sches Inst.) in Dresden, dann am Seminar d. Stadtdirectors Berlit u. 1854 Pfarrer in Nakel (Reg.-Bez. Bromberg), seit 1857 im Haag, s. 1863 Hof- u. Dompred., sowie Oberkonsist.-Rath in Berlin, s. 1873 Schlosspfarrer und Ephorus d. Domkandidatenstifts, geb. 1. Juli 1827.

Koehler (Gust. Adolf), dtsch. Theol., s. 1868 o. Prof. in Erlangen, geb. zu Schmalenberg (Pfalz) 8. Febr. 1835.

Koehler (Emil Arthur), VII, 131, Sohn d. dchs. Finanzraths Hermann K. u. Schwiegersohn d. Wilhelm Michael Schaffrath (s. d. im Hptw.), gest. zu Dresden 26. Aug. 1873 (am Geburtstage seiner 2 Monate früher verst. Gattin).

Koehler (Hans), Sohn d. ehem. Prager Univ.-Prof. d. Med. Joseph K., dtsch. Operns. (Bassist), 1868—78 Mitgl. d. Dresdner Hoftheat., geb. zu Prag 1843, gest. auf d. Sonnenstein, b. Pirna, 2. Sept. 1880.

Koehler (Heinr.), dtsch. Arzt, geb. 1802, gest., als preuss. Generalarzt z. D., zu Sagan 15. Oct. 1860.

Koehler (Joh. Gottlieb Friedrich), dtsch. Theol. u. Dichter geistl. Lieder, geb. zu Stuttgart 3. Juni 1789, gest. das. 23. Febr. 1865.

Koehler (Julius Emil), dtsch. Genremaler, geb. zu 1815, gest. zu Blasewitz, b. Dresden, 31. Aug. 1876. (Sein Vater, der prakt. Arzt Dr. med. Kriegsrath Joh. Jul. K., starb 10. April 1868. Ehrem n. Sohn sind auf dem Annenkirchhofe an d. Chemn. Strasse in Dresden beerdigt. Eine Charakteristik d. Leistungen J. E. K.'s daselbst s. im „*Literatl. Anz.*“ v. 15. Sept. 1876.)

Koehler (Maximilian Julius), dtsch. Artill.-Off., k. sächs. Gen.-Major, geb. 1. Jan. 1816, gest. zu Blankenburg (Schwarzb.-Rudolst.) 9. Sept. 1874.

Koehler (N . . . N . . .), kgl. bair. General, Oberbefehlsh. der holl. Streitkräfte auf der Insel Sumatra, geb. . . ., gefallen, beim Sturme auf die Hauptstadt der Atschinesen, 17. April 1873.

Koehler (Ludw.), VII, 134, gest. 4. (nicht 5.) Aug. 1862.

Koehler (Reinhold), dtsch. Arzt, Prof. u. Vorstand d. Poliklinik in Tübingen, geb. zu Lauffen (württ. Neckarkr.) 14. Dec. 1825, gest. zu Tübingen 16. Jan. 1878.

Koehler (Reinhold Adalbert Johannes), dtsch. Lit.-Histor. u. Aesthet., Biblioth. d. dtsch. Shakespeare-Gesellschaft, geb. zu Weimar 24. Juni 1830.

Koelbing (Eugen), dtsch. Germanist, s. 1880 a.-o. Prof. d. engl. Philol. in Breslau, geb. zu Herrnhut i. Sachs. 1. Juli 1845.

Koelesi-Blahn (Luise), ungar. Schausp. u. Sänger., dtsch. Abk., s. 1871 Mitgl. d. ungar. Nat.-Theat. in Budapest, geb. zu Rimaszombath 5. Sept. 1850, verm. 1) mit d. Musikdirect. Bilioth. zu Biala (gest. 1870), II) 1875 mit d. Gutsbes. Alexander Soldea (von dem sie sich 1879 scheiden liess), III) 1881 mit d. Baron Splényi.

Koelliker (Rudolph Albert v.), III, 67, wo der 1. Vorn. fehlt, geb. zu Zürich 6. Juli 1817 (nicht 1818).

Koellner (Eduard), dtsch. Comp. (f. Männergesang), Kantor an d. Stadtk. Hof- u. Hauptkirche in Gahen, geb. zu Dobrilugk 15. Juli 1839.

Koellner (Wilhelm Heinrich Dorotheus Eduard), VII, 134, geb. 25. August 1806.

Koempel (August), dtsch. Geigenvirt., geb. zu Brückenau 15. Aug. 1831, lebt s. 1868 in Weimar.

Koenen (Adolph v.), dtsch. Geol. u. Paläontol., o. Prof. in Marburg, geb. 21. März 1837.

Koenig (Ewald Aug.), dtsch. Schriftst., geb. zu Barmen 22. Aug. 1833, lebt s. 1871 in Neuwied.

Koenig (Friedr.), Stiefsohn d. Gotth. Ephr. Lessing, dtsch. Philol., Freund u. Gönner d. St. Hasä, geb. 16. Oct. 1768, gest. zu Braunschweig 20. Oct. 1855. (Liegt in d. Nähe seines Stiefvaters auf d. Friedhofe d. St. Marienegemeinde begraben.)

Koenig (Friedr. Aug.), dtsch. Philol., 21. April 1808, gest. in d. Irrenanst. zu Erlangen 30. April 1869.

Koenig (Herbert), III, 67, gest. zu Kötzschenbroda, b. Dresden, 15. Juni 1868. Siehe seine Selbstbiogr. nebst Porträt unter d. Titel „*Ein Autodidakt*“ in d. Leipz. „*Gartenlaube*“, 1875, Nr. 18.)

Koenig (Johann Baptist), dtsch. Polit. (früher liaeg.), Mitgl. d. Abgeordnetenh., grosser Weinbergbes. am Rhein, geb. . . ., gest. zu Rauenthal 22. Febr. 1875.

Koenig (Karl Friedr. Wilh.), dtsch. Mus., geb. 1813, gest., als Cantor u. Organist, zu Kötzschenbroda (Sachs.) 1. Juli 1883.

Koenig (Karl Wilh. Otto), dtsch. Bildh., Prof. und Leiter d. Bildhauerschule d. österr. Museums in Wien, geb. zu Meissen 1838.

Koenig (Leop. Hermann), dtsch. Operns. (Ten.), bühnenthätig s. 1871, Mitgl. d. Stadttheat. in Frankfurt a. M. s. 16. Aug. 1879, geb. zu Wien 14. April 1846, gest. zu Frankfurt a. M. 15. Juli 1875.)

Koenigk-Tollert, s. u. **Lysarch-Koenigk.**

Koenigsberger (Friedrich), dtsch. Bened.-Mönch, Math. u. Bienenzüchter, s. Sept. 1876 Abt d. Bened.-Stifts Emaus-Prag, vorher Prof. d. Math. am Gymn. in Salzburg, geb. zu Salzburg 29. März 1823.

Koenigsberger (Leo), dtsch. Math., s. 1864 a.-o. Prof. in Greifswald, s. 1869 o. Prof. u. Dir. d. Mathem. in Heidelberg, s. 1875 Hof- u. Polytechn. in Dresden, s. Oct. 1877 Univ.-Prof. u. Dir. d. Mathem. Semin. in Wien, geb. zu Posen 15. Oct. 1837.

Koenigsdorff (Arthur, Frhr. v.), VII, 135, Führer d. mähr. Klerikalen, gest. zu Olmütz 9. Febr. 1880.

Koenigsdorf (Samuel v.), dtsch. Rhetoriker, geb. zu Breslau 24. Jan. 1662, gest. das. 24. Aug. 1719.

Koenigsmarck (Otto Wilh. Graf v.), VII, 136, geb. zu Berlitt, in d. Prieguitz, gest. zu Wiesbaden 11. April 1876.

Koenigsmarck (Otto Wilh. Graf v.), VII, 135, gest. auf d. Familiengute Ober-Lesnitz (Kr. Kolmar, Posen) 21. Aug. 1879.

Koenigswarter (Louis Jean), VII, 135, gest. zu Paris 6. Dec. 1879.

Koenneritz (Karl Hans Aug. v.) — N . . . N . . . v. K. im Hptw., Stiefbruder d. Otto v. K. (nicht Bruder d. Hans Heinr. v. K.), Sohn d. kursächs. Hptm. Karl Heinrich Ehrenreich v. K. aus dessen Ehe mit d. Gräfin Karol. Wilhelm. v. Wartensleben, geb. zu Merseburg 15. Juli 1794.

Koenneritz (Leonie Robert, Frhr. v.), dtsch. Statistan., 1864—74 Amtsassessor in Chemnitz, v. Jan. bis Sept. 1871 Präfect in Orleans u. Metz, 1874—75 Kreishauptm. in Leipzig, s. 1. Nov. 1876 k. sächs. Fin.-Min., geb. zu Paris 1. März 1835.

Koenneritz (Otto v.), III, 69, nicht Sohn d. Hans Heinr. v. K.

Koepert (Hermann), dtsch. Dichter, s. 1871 Gymn.-Prof. in Altenburg, geb. zu Anklam (Pomm.) 8. Mai 1830.

Koepke (Ernst Siegfried), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1856 Dir. d. Ritter-Akad. u. s. 1869 Domherr d. d. Hochstifts in Brandenburg, geb. zu Berlin 8. Dec. 1813.

Koepke (Friedrich Wilh. Ludw.), dtsch. Arzt, geb. zu Magdeburg 9. Dec. 1737, gest. das. 4. Oct. 1811.

Koeppen (Fedor v.), dtsch. Schriftst. und Diplomat, preuss. Major a. D., geb. zu Kolberg (Pomm.) 8. März 1830, lebt in Leipzig.

Koeppen (Karl Friedr. Albert), dtsch. Rechtsgel. (Pandektist), s. 1857 o. Prof. in Marburg, s. 1861 in Würzburg u. s. 1872 in Strassburg, geb. zu Goldberg (Meckl.-Schwerin) 17. Dec. 1821.

Koerle (Pankraz), dtsch. Generalmaj., geb. zu Munchen 22. Oct. 1818, gest. das. 15. Juli 1875. (S. über diesen tücht. Künstl. d. „*Allg. Ztg.*“ v. 1. Mai 1875, S. 1884.)

Koerner (Ernst), dtsch. Landsch.- u. Marinemaler, gest. auf Stübbe, b. Crone (Westpreussen), 3. Nov. 1844.

Koerner (Ernst Adolph v.), Sohn d. Archidiak. Ernst Theodor K., dtsch. Staatsm., s. 21. April 1868 s. sächs. Gesandter im Haag, geb. 2. Aug. in Minist. d. Innern, geb. zu Bischofswerda (Sachsen) 27. Juli 1807, verm. 19. Febr. 1844 mit Constanze Kubaseh, in d. sächs. erbl. Adelsstand erh. 21. April 1880.

Koerner (Joseph), ungar. Statist., s. 1870 erster Dir. d. stadt. Statist. Bureau's in Pesth, geb. das. 20. April 1844.

Koerting (Gustav), dtsch. Romanist, s. 1868 Gymn.-Oberlehrer an d. Kreuzschule in Dresden, s. 1876 s. Prof. d. roman. u. engl. Philol. an d. Akad. in Münster, geb. zu Dresden 26. Juni 1845.

Koessler (Joh. Nep.), dtsch. Componist u. Violinvirt. in Weiden, s. 1877 Lehrer am Conservat. in Dresden, s. 1879 zugleich Liedermeister d. dort. „Liedertafel“, s. 1881 Kapellm. am Stadttheat. in Köln, geb. zu Waldeck (Rheinpfalz) 1. Jan. 1853.

Koester (Joh. Friedr. Burchh. — n. And. Cunh. —), III, 69, Gen.-Superint. a. D. d. Herzogth. Bremen z. Verden, gest. zu Stade 14. Dec. 1878.

Koestlin (Christ. Reinh. Anton Karl), dtsch. Schriftst., geb. zu Wiesbaden 4. Febr. 1842, lebt jetzt in Frankfurt a. M.

Koestlin, geb. Lang (Josephine), Witwe d. Christ. Reinh. K. (s. d. im Hptw.), dtsch. Dicht., geb. zu München 14. März 1815.

Koestlin (Julius), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., 1850—59 Repetent, s. 1870 in Halle, geb. zu Stuttgart 17. Mai 1826.

Koestlin (Karl Reinhold), dtsch. Theol. u. Aesthet., s. 1857 a.-o. u. s. 1863 o. Prof. d. Aesthetik u. Litt.-Gesch. in Tübingen, geb. zu Urach 26. Sept. 1819.

Koestlin (N . . . N . . . v.), dtsch. Theol., württemb. Consistorial-Präs. a. D. u. Staatsrath, geb. . . ., gest. zu Stuttgart 1. Juli 1880.

Koestlin (Theodor Friedr.), dtsch. Theol., Schulm. u. Lit.-Histor., 1850—68 Rector d. Lat. Schule in Nürtingen, geb. . . ., gest. zu Pfarrort, zu Bebenhausen, 18. März 1876. (Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 8. März 1876, S. 1017.)

Koeszeghi, siehe **Gliseke.**

Koet (Christian Florian — nicht Chr. Florens —), III, 69, gest. zu Cöln 4. Oct. 1878.

Koffka (Wilh.), dtsch. Schriftst. (nam. über's Theater), s. Oct. 1876 Red. d. „*Mainzer Ztg.*“, geb. . . ., gest. zu Darmstadt 3. Juli 1880.

Kohl (Franz Xaver), dtsch. Schulmann u. Steinogr. Dir. d. kgl. Erziehungsinst. in Landshut (Bayern. Mittelgeb. d. „*Allg. Dtsch. Stenographenbund*“, gest. zu. 1880, s. Landshut 7. März 1873.

Kohl (Friedrich), dtsch. Technol., Lehrer u. Schriftst. f. techn. Fächer, s. 1836 an d. Gewerbesch. in Plauen i. V., 1856—1872 an d. höh. Gewerbesch. in Chemnitz, geb. zu Stralau b. Berlin 30. Juni 1806, gest. das. 16. Dec. 1881.

Kohl (Joh. Georg), III, 70, auch Reise- u. geogr. Schriftst., gest., als Archivar, zu Bremen 28. Dec. 1878.

Kohl v. **Kohlenegg** (Leop. Karl Dittmar, Edl.), VII, 135, gest. zu Saalfeld 1. Mai 1875.

Kohler (Heinr.), dtsch. Zeichner, Lithogr. u. Kupferst., s. 1830 in München, geb. . . ., gest. das. 1868.

Kohlermann (Wilhelm), bay. Gen.-Major a. D., geb. . . ., gest. zu Darmstadt 24. Nov. 1875.

Kohlhase (Hans), nicht Michael Kohlhase, vgl. III, 70, sterb. Abkömmling d. Rossknechts, bek. durch seine Fehde gegen Kursachsen in Folge der erbarmlichen Rechtsanstande s. Z., geb. wahrsch. zu Cölln a. d. Spree im letzten Drittel Berlins, um 1500, gerädert zu Berlin (jetzt Potsdam) 22. März 1540.

Kohlranch (Friedr.), Sohn d. Rud. Herm. Andrek. (s. d. im Hptw.), dtsch. Phys., s. 1875 o. Prof. in Würzburg, geb. 6. Oct. 1840.

Kohn (Salomon), dtsch.-böhm. Schriftst., isr. Abk. Verf. d. Romans „*Gabriel*“ (1853) u. a., geb. zu Prag 8. März 1825.

Kohte (Johannes), dtsch. Ingen. (in Braunschweig), hek. insb. als ein Meister d. Schachspiels, geb. zu Elbing 18. Juli 1843.

Kohut (Adolph), ungar. Schriftst. u. Publ., isr. Abk. Chefred. d. „*Düsseldorfer Ztg.*“, geb. zu Alsó-Csernek (Congrädker Kom.) 10. Nov. 1848.

*) Diese Idee wurde von Koderle schon 1850 gefasst, u. seit 1861 öffentlich vertreten, 1879 aber von einem amerik. Kapitän, Nansen Eads, annectirt, u. erst seitdem machte sie von sich reden.

Digitized by Google

Kolar (N. . . . N. .), böhm. Pianistin, geb. zu Prag um 1845, verm. um 1868 mit dem Arzte Auspitz.

Kolarac (Ilija Miloszavljevitz), serb. Grosshändler u. Mäcenatenthum, geb. zu Peterwardein um 1736, gest. zu Belgrad im Oct. 1858. (*„Allg. Ztg."* v. 7. Nov. 1858.)

Kolb (Georg Friedr.), VII, 135, wo aber der 1. Vorn. fehlt, geb. zu Speyer 14. Sept. 1808.

Kolb (Gust.), III, 70, geb. 6. März 1798.

Kolbe (Oskar), dtsch. Pianist u. Comp., 1859—75 Prof. an Stern'schen Conservat. in Berlin, geb. das. 19. Aug. 1836.

Kolbenheier (Wilhelm, Frhr. v.), dtsch. Staatsm., Schriftsteller im österr. Handelsministeriat, geb. zu Linz 3. Mai 1819, gest. zu Wien 27. Sept. 1875.

Kolbinger Mayerin (Ludmilla), dtsch. Sängerin, s. Linhogr., geb. zu München 24. Juni 1829, gest. das. 20. Nov. 1869.

Kolisch (Ignaz), ungar. Schachspieler, Zeitgen., geb. . . .

Kollitz (Louis), dtsch. Landsch.- u. Genre-Maler, auch Militär-Genre-Maler, s. 1879 Dir. d. Kunstakad. in Kassel, geb. zu Tilsit 5. April 1845.

Kollár (Ivan od. Johann [nicht Istvan od. Stephan]), III, vor Allem auch Dichter.

Keller (Adolph), dtsch. Schriftst. u. Journ., geb. zu Hannover (?) 1832, gest. zu Berlin 26. Juli 1881.

Keller (Rudolph), schweiz. Thiermaler, geb. zu Zürich 22. März 1828, lebt auf seinem Landsitze Hernau, b. Zürich.

Kolowrat-Krakowsky (Theodor, Fgraf v.), III, 72, Schriftst. u. Landsch. u. d. Enns, Hofkanzler.

Koman (Heinrich), poln. Pianist u. Comp., geb. zu Warschau 1828.

Kolter (Wilhelm), dtsch.-ungar. Selbtänzer, geb. Gross-Kanizsa (Ung.) 1795, Sieber's *„Der Sieger Anchen. Ein Culturbild d. vagirenden Künstlerlebens"* in d. Keil'schen *„Gartenl."*, Lpz. 1875, Nr. 39.)

Komers (Anton Eman. v.), Bruder d. Karl Ed. K., Schriftst. u. Landsch. u. d. Enns, Heinr. K., Frhrn. v. Lindenbach (a. d. im Suppl.), dtsch.-böhm. Landwirthsv. u. Fachschriftst., geb. zu Ilmpolotetz (Böhm.) 1. Mai 1814, gest. das. 11. Juni 1815.

Komorowo (Johannes v.), poln. Bernard.-Mönch, Historiker v. d. Observanz), u. Chronist seines Ordens, geb. . . . 1518 Min. d. Prov. Polen, gest. nach 1521.

Konarski (Edmund), VII, 136, geb. 19. Aug. 1646, gest. 1. Nov. 1710.

Konkoly Thege (Nikolaus), ungar. Astron. (in Ofen), geb. zu Pesth 20. Jan. 1842.

Konrad (Friedr. Christian), III, 72, sein Vater war erst im Hessengan u. Oberlahngau; nach Giesebrecht 2. Aufl.) u. Fr. Stein (*„Gesch. Konrad's I."*, Nordl. 1871) ward er zu Anf. Nov. (nicht Sept.) 911 zum Kön. erwählt.

Konrad II., dtsch. Kaiser, III, 72, z. König geb. 8. Sept. 1024.

Konrad III., dtsch. Kaiser, III, 72, gewählt 7. März (nicht 22. Febr.) 1128 (so nach Giesebrecht, 4. Aufl. 1871), verm. um 1135 mit Bertha (nicht Gertrud) Sulzbach (thld. 1909).

Konrad IV., dtsch. Kaiser, III, 72, gest. 20. (nicht 21.) Mai 1254. (Vgl. Schirrmacher, *„Die letzten Hohenstaufen"*, S. 421.)

Konrad v. Marburg, III, 72, Beichtvater d. Landgrafin Elisabeth v. Thür. (nicht Hessen), nach Eichhorn, Landsch. *„Deutschl.'s erster Inquisitor"* in Sidenberg's *„Deutscher Rundschau"*, VII. Jahrg., 1881, Heft 11, S. 320 ff. [Bibl. z. Marburg erfahren, nebst seinem Gefährten Gerhard Lezetzel, einem Franzisk., erschlagen 30. Juli (nicht Juni) 1233.

Konradin v. Schwaben, III, 72, geb. auf d. Burg Wolfstein, b. Landshut. (Am 18. Mai 1873 ward die z. zum Gedächtniss an den letzten Hohenstaufen n. Historr. Verein f. Niederbay." errichtete Gedächtnissäule enthüllt.)

Konfuy (Gregor), dtsch. Arzt, prenss. Sanitätsrath, Physikus, z. 1867—71 Magistratsmitgl. in Gleiwitz, lebte, geb. um 1815, gest. das. Gleiwitz 19. Dec. 1873.

Konstabl (Apoll. de), III, 73, gest., als Dir. des v. begründ. Conserv., zu Warschau 29. Juli 1879.

Koolemans Beynen (Laureus Reinhart), boll. Reis, in Holland 11. März 1852, gest. in Indien 11. Nov. 1879.

Kopf (Joseph), dtsch. Bildh., geb., als Sohn eines Landmes., zu Uellingen, b. Riedlingen (württ. Donaukr.) 27. März 1827, ist Schüler d. Dtsch. Mus. in Manner in Baden-Baden. (Seine Biogr. siehe im *„Ueber and u. Meer"*, Bd. 45, Nr. 21, S. 419 f.)

Kopp (Charles Emile), schweiz. Chem., Prof. der Chemie am eidg. Polytechn. in Zürich, geb. . . . gest. zu Zürich 30. Nov. 1875.

Kopp (Eduard), dtsch. Jurist (Adv. in Wien), bek. auch als Rolle, die er als Präs. d. Oesterr. Schützenbundes, d. Oberschützenmeister v. Wien bis Sept. 1881 d. Schützenfesten spielte, geb. . . .

Anhang. (Gedruckt am 21. Juni 1882.)

Kopp (Georg), dtsch. Pralat, s. 1872 Gen.-Vikar d. Bischofs v. Hildesheim, s. 1881 Bischof v. Fulda (26. Dec. hielt er seinen Einzug in seiner Residenz), geb. zu Dalderstadt 25. Juli 1837. (Siehe die Stuttg. allg. ill. Ztg. *„Ueber Land u. Meer"*, Bd. 47, Nr. 16.)

Kopp (Karl), dtsch. Bildh., Prof. am Polytechn. in Stuttgart, geb. zu Wasseralfingen (Württ.) 1825.

Kopp (N. . . . Johanna), Schaus., Komiker d. Variete-Theaters in Paris, geb. . . . , gest., durch Selbstmord, zu Paris 23. Sept. 1872.

Koppe (Karl Friedrich August), dtsch. Mathem. u. Phys., s. St. Oct. 1798 Ober-Oberbergrath in Clausthal, geb. zu Soest, geb. zu Johannisburg (Ostpr.) 1803, gest. zu Soest 10. od. 17. Nov. 1874.

Koppel (Ernst), dtsch. Dichter, geb., als Kaufmannssohn, zu Hamburg 22. April 1850.

Koppel-Elfeld (Franz), dtsch. Schriftst. u. Dichter, 1869—77 Docent d. Geschichte am Kgl. Polytechn. in Dresden, seitd. Red. d. Feuill. d. *„Dresd. Ztg."*, geb. zu Elvfeltz (Elfeld) a. Rhein 7. Dec. 1838.

Korb (Heinr.), dtsch. Jurist, 1865—79 Erster Präs. d. App.-Ger. in Stettin, s. 1879 char. Wirkl. Geh. Rath, geb. zu Bischofsmanner, Kr. (Schles.), 16. April 1805, gest. zu Stettin 21. Mai 1880.

Korb v. Weidenheim (Karl, Frhr.), dtsch.-böhm. Polit., chem. Landt.- u. Reichsraths-Abg., geb. 1813, gest. . . . 28. Dec. 1870.

Korb-Weidenheim (Karl, Frhr. v.), dtsch.-böhm. Staatsm., v. Aug. 1879 bis Juni 1880 k. k. Handelsm., s. 1880 Statthalter in Mähren, geb. 7. April 1836, gest. zu Brünn 15. Oct. 1881. (Er starb infolge einen Herzschlags im Theater, wo gerade die Posse aufgef. ward *„Er will nicht sterben"*.) (*„Allg. Zeitung"* v. 18. Oct. 1879, Nr. 291.)

Korell (Raimund), mähr. Chem. u. Phys., Prof. d. pathol. Chemie u. Physik am Thierarznei-Inst. in Wien, geb. 1832, gest., durch Selbstmord, zu Wien 16. Oct. 1872.

Koren (Otto), dtsch. Philol., insb. Sanskritf., Gymn.-Prof. in Wien, geb. . . . , gest. zu Görz 23. Jan. 1878.

Korff (gen. Schmising-Kerssenbrock, Graf v.), VII, 136, gest. zu Münster 25. Mai 1862.

Kornmann (Rupert), VII, 136, ident. mit d. irrig unter Raphael K. im Hptw. aufgef., eigtl. Ludwig Anton Heinr. Sohn d. Mathias K., geb. 22. Sept. 1757 (nicht 1758), Benedikt.-Monch u. 12. Oct. 1777, Priester s. 23. Sept. 1780, Prof. domest. im Stifte zu Prüfening s. 1786, Abt u. „erbobener Hofkaplan" s. 24. Jan. 1803, gest. nach 1813 in Wiesentheim, in München, gest. zu Kumpfmühl, b. Regensburg, 23. Sept. 1817.

Korodi-Csobánczy (Peter), ungar. Schausp. und Bühnendichter, geb. zu Latrány (Somogyer Kom.) 4. Juli 1853.

Korschulsky (Karl v.), mähr. Math. u. Geogr., s. 1865 Prof. d. prakt. Geom. am Polytechn. in Prag, geb. zu Brezova 1825, gest. 1879.

Korum (Michael Felix), dtsch. Prälat, s. Sept. 1881 Bischof v. Trier, vorher Dompfarrer in Strassburg, geb. . . . , gest. Forts. siehe in der Lpz. *„Ill. Ztg."* v. 17. Sept. 1881.)

Koschat (Thomas), dtsch. Comp. (f. Männergesang), Mitgl. d. Hofopernchors in Wien, geb. zu Viktring, in Kärnthen, 8. Aug. 1845.

Kosak (Karl Ludw. Ernst), III, 74, geb. zu Marienwerder (nicht Berlin) 4. Aug. 1814 (nicht 1815), gest. zu Berlin 3. Jan. 1880.

Kosarski (Julius), Bruder d. Folg., poln.-dtsch. Schriftst. u. Numismat., geb. zu Bromberg 1814, gest. das. 1. Juli 1879.

Kosarski (Ludwig), poln.-dtsch. Schriftst. u. Dichter, geb. zu Bromberg 1810, gest. zu Berlin 3. Nov. 1873.

Kostomaroff (Nikolaus Iwanow), russ. Histor. u. Dichter, bek. u. d. Pseud. Jeremias Halka, geb. zu Ostrogosz (Kleinrussl.) 1817.

Kothe (Aloys), Brud. d. Folg., dtsch. Mus., geb. 1828, gest. zu Breslau 1868.

Kothe (Bernh.), dtsch. Musikpädag., s. 1851 Chordir. u. Gesangslehrer in Oppeln, s. 1869 Musiklehrer am Lehrersem. in Breslau, geb. zu Gröbnig, b. Leobschütz (Schles.) 12. Mai 1821.

Kothe (Wilh.), Bruder d. Vor., dtsch. Mus., s. 1871 Musiklehrer in Habelschwerdt (Schles.), geb. 1831.

Kothing (M. . . .), schweiz. Rechtsgel. u. Fachschriftst., s. 1848 Regier.-Sekr. in Schwyz, zul. Kanzleidir., geb. 1816—70 in Bonnigenbrücke, geb. 1815, gest. zu Schwyz 21. März 1875.

Kotsch (Theodor), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Hannover 1818, lebt in Karlsruhe.

Kotzebue (Johanna Karoline Amalie), s. u. **Ludecus** im Ilpiw.

Kotzebue (Paul Eustachew, Graf v.), Bruder des Folg., russ. General, v. Jan. 1874 bis Mai 1880 Gen.-Gouv. in Warschau u. dem Weichsel-Gouv., geb. zu Petersburg 22. Aug. 1801, gegraft im Juli 1874.

Kotzebue (Wilh. v.), VII, 137, 1878—79 Ges. in Bern, seitdem als pens. Geh. Rath wieder in Dresden lebend, geb. zu Reval 19. März 1815.

Kotzoll (Heinr.), dtsch. Mus., z. Dir. d. kgl. Domchores u. Leiter d. 1849 von ihm begründ. Gesangvereins f. a capella-Chor in Berlin, geb. zu Schnellenwalde (Oberschles.) 1814, gest. zu Berlin 2. Juli 1880.

Kovács (Gyula), ungar. Botan., Univ.-Prof. u. Dir. d. Botan. Gartens in Pesth, geb. am 1817, gest. zu Pesth 22. Juni 1873.

Kovács (Seb. Andr.), III, 75, Chir. u. Klin., Tit.-Minist.-Rath u. Univ.-Prof. in Pesth, gest. das. 17. Mai 1878.

Kowalewski (A. . . . v.), russ. Zool., insb. Embryol., Prof. in Odessa, geb. . . . 1840. (Vielleicht ist Sophie v. Kg. geb. v. Corvin-Krukowsky, welcher auf Grund einer von ihr verfassten Schrift wegen ausgez. math. Kenntnisse von der philos. Facultät in Göttingen 29. Aug. 1874 die Doctorwürde verliehen wurde, seine Gattin.)

Kracker (Joh.), dtsch. Kupferst., geb. zu Nürnberg 20. Oct. 1828, gest. zu Kralling, b. München, 5. Sept. 1875.

Kraegen (Karl), III, 75, gest. zu Dresden 14. Febr. 1879.

Kraemer (Peter), dtsch. Geschichts-, Portr.- u. Genremaler, geb. zu Zweibrücken (Pfalz) 24. Juli 1823, studirte 1838—45 in München, verbrachte dann 36 J. in Amerika etc. u. lebt jetzt wieder in München.

Kraepelin (Karl), dtsch. Rhapsode (geistr. Interpret Fritz Reuter's), 1839—48 Schausp. u. Operns. am Hoftheater in Neu-Strelitz, geb. zu Wittenberg (Meckl.-Schw.) 5. Oct. 1817. (Siehe: *„Der Reuterapostel"* in *„Das Neue Blatt"*, Lpz. 1877, Nr. 51 u. 52.)

Kraetzer (Adolph), dtsch. Jurist u. Polit., 1868—70 Mitgl. d. Zollparl., 1871—81 Mitgl. d. Reichst., s. 1874 auch Mitgl. d. Reichst. (C.), geb. zu Dürkheim (bay. Pfalz) 31. Dec. 1812, gest., als Oberlandesgerichtsrath, zu München 7. Jan. 1881.

Kraetzer (Ernst Friedrich), dtsch. Kupferst., s. 1865 Prof. a. d. kgl. Kunstschule u. s. 1880 zugleich Insp. d. Kupferstichsammlung in Stuttgart, geb. zu Schramberg (württ. Schwarzwaldkr.) 6. Juni 1843.

Krafft (Karl Georg), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1853 Prof. u. s. 1866 Ephorus am Seminar in Maulbronn, geb. zu Weingarten (Württ.) 28. April 1812.

Krafft (Karl Theod. Heinr. Ludw. Jul., Frhr. v.), Theol. (prot.) u. Dante-Forscher, geb. . . . , gest., als Kirchenrath u. Stadtpfarrer d. untern Stadt, zu Regensburg 9. Jan. 1878.

Krafft-Ebing (Richard, Frhr. v.), dtsch. Psychiater, 1868—71 Specialarzt f. Nervenkrankh. in Baden-Baden, s. 1872 a.-o. Prof. d. Psychiatrie in Strassburg, s. 1873 a.-o. Prof. d. Landesirrenanst. in Graz, geb. zu Mannheim 14. Aug. 1840.

Kraft (Eduard), dtsch. Mechan., geb. zu Halle a. d. Saale 1795, gest. zu Wien (wo er s. 1816 lebte) 6. Jan. 1880.

Kraft (Karl Friedr.), dtsch. Philol., Lexikogr. u. Schulm., 1827—61 Dir. d. Gelehrtenschule d. Johanneums in Hamburg, geb. zu Nieder-Trebra, b. Sulza (Sachsen-Weim.), 28. Jan. 1796, gest. das. 1. Juli 1874. (Siehe über ihn d. *„Zeitschrift f. G. W.“*, XX, S. 333—336.)

Kraft (N. . . . N. . .), dtsch. Jurist u. Polit., früher hess.-darmst. Landtagsabg., zul. Präs. d. Hofgerichts in Darmstadt, geb. . . . gest. in Darmstadt 7. Sept. 1874.

Krahner (Leop. Heinr.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1839 Dir. d. Gymn. in Stendal, geb. zu Luckau 30. März 1797.

Krains (Joseph), dtsch. Rechtsgel., o. Prof. in Prag, geb. . . . , gest. zu Prag 23. Febr. 1875.

Krais (Friedr. Jul.), VII, 137, gest. zu Offerdingen 30. Nov. 1876.

Krakowitzer (Ernst), dtsch. Arzt u. Chir., wegen seiner Bethei. am Wiener Aufst. im Oct. 1848 geflüchtet u. nach Amerika ausgewand., wo er bald einer d. berühmtesten Aerzte Californiens wurde, geb. in Steyermark 1821, gest. auf seinem Landsitze bei Sing-Sing 23. Sept. 1875.

Kramm (C. . . . N. . .), dtsch. Maler u. Kunsthist., geb. . . . , gest. zu Utrecht Ende Mai 1875.

Kraner (Friedr.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1862 Rector d. Thomasschule in Leipzig, geb. zu Ebenstock 15. Oct. 1811, gest. zu Leipzig 17. Jan. 1863.

Krapf (Joh. Ludw.), III, 76, Dolmetscher bei der engl. Exped. in Abessinien 1867—68, Entdecker d. Binnensees Nyassa u. der dort. hohen Schneegebirge, gest. zu Kornthal (Württ.) 26. Nov. 1881.

Krapotkin (D. . . , Fürst), russ. Gen.-Major à la suite d. Kaisers u. Civil-Gouv. v. Charkoff, geb. . . , erschossen von einem Nihilisten zu Charkoff 21. Febr. 1879*).

*) Ein ant. Fürst Krapotkin (mit d. Vornamen Peter) ist Mitglied d. nihilist. Geheimbundes! Er verfasste u. a. die Schrift: „Sollen wir an mit d. Unterwerfung über das Ideal einer zukünft. Verfassung unabhängig?" u. spricht auf dem Internationalen Congress in London im Juli 1881 eine Rede. Im Aug. dess. J. ward ihm

Digitized by Google

Krasinski (Isidor), III, 77, geb. 1769.

Krasinski (Zygm., Graf), III, 77, geb. zu Paris 19. Febr. 1812, gest. 26. (nicht 23.) Febr. 1859. (Siehe über ihn d. Leipz. „*Europa*“, 1878, Nr. 17.)

Krassberger (Sigmund), dtsch. Dichter (humorist.), bek. u. d. Pseud. **Crassus**, geb. zu Graz 1821, gest. das., als pens. städt. Registraturbeamter, im März 1862. (Von ihm stammte auch das vielfach nachgeahmte Gedicht der „zahlreichen Inschriften“ auf angeblichen antiken Denkmalen.)

Krassnigg (Joh. Jak.), dtsch. Schriftst., geb. in Kärnten um 1885, gest. zu Wien 13. Juli 1877.

Krasshenninikow (Karl Konst.), III, 77, † 1820 bis 30. April 1868 Dir. d. kgl. Histor. Museums in Dresden, 1827—28 mit Friedr. Kind Herausg. d. „*Dresd. Morgenztg.*“, gest. zu Dresden 12. April 1873*).

Kraus (Alfred, Frhr. v.), k. k. österr. Feldzeugmarschall-Lieut., auch Jurist, ber. Dr. jur., s. April 1881 Präs. d. Militär-Obergerichts in Wien, s. 5. Juli 1881 Statthaltereileiter v. Böhmen, geb. zu Pardubitz am 1822, in d. erbl. Freiherrenstand erhoben Ende Juli 1881.

Kraus (Anton), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Bamberg 1838, gest. zu Olerano, b. Rom, 30. Juli 1872.

Kraus (Felix, Ritter v.), k. k. Generalstabsarzt I. Kl., militärärztl. Schriftst., geb. . . ., gest. zu Wien 28. Febr. 1876.

Kraus (Franz Xaver), dtsch. Theol. (kath.) und Kunsthistor., s. 1872 a.-o. Prof. d. Kunstarchäol. u. Kunstgeschichte in Strassburg, geb. zu Trier 18. Sept. 1840.

Kraus (Friedr.), dtsch. Genre- u. Portr.-Maler, geb. zu Crottingen, b. Memel, 27. Mai 1826, lebt in Berlin.

Kraus (Gregor), dtsch. Botan., s. 1872 o. Prof. in Halle, vorher in Erlangen, geb. 1841, gest. das. 1884.

Kraus (Gustav Wilh.), dtsch. Maler u. Lithogr., geb. zu Fassau (Niederbay.) 1804, gest. zu München 1852.

Kraus (Philipp Jos.), dtsch. Landsch.-Maler u. Rad., geb. zu Bamberg 1789, gest. zu München (?) . . .

Kraus (Caesar Wilh. Alex.), VII, 137, geb. 29. (nicht 30.) Juli 1807, gest. 12. (nicht 11.) Juli 1862.

Krause (Ernst Ludw.), dtsch. Schriftst. auf dem pädiatsor., archäol. u. naturwiss. Gebiete), bek. u. d. Pseud. Carus Sterne (Anagr.), geb. zu Zielenzig (Neumark) 22. Nov. 1839, lebt s. 1866 in Berlin.

Krause (Franz), dtsch. Hist.-Maler, geb. 1833, gest., als Prof. u. Conserv. d. k. k. Central-Commission f. Erforschung u. Erhalt. d. Baudenkm., sowie Dir. d. Gewerbe-Mus., zu Leitmeritz 18. März 1878.

Krause (Gottlob Adolph), dtsch. Afrikareis., geb. um 1851.

Krause (Gustav Friedr.), dtsch. Hortikulturist u. Fachschriftst., kgl. sächs. Garten-Dir. in Dresden, geb. zu Hirschberg (Schles.) 24. Nov. 1821.

Krause (Heinr. Chr.), VII, 137, gest. zu Dresden (nicht Radeberg) 3. Aug. 1862.

Krause (Joh. Friedr.), VII, 137, geb. 26. Oct. 1770, gest. 31. März 1859.

Krause (Julius), dtsch. Operns. (Bassist), 1844—71 Mitgl. d. kgl. Oper in Berlin, geb. das. 27. März 1810, gest. ebd. 18. März 1881.

Krause (Karl Wilh. Ferd.), dtsch. Schriftst., Journ. u. Dichter, s. 1859 einer d. „Aeltesten“ d. ehem. „christkath.“, jetzt freirelig. Gemeinde in Breslau, geb. das. 3. Dec. 1817, gest. ebd. 11. April 1879.

Krause (Karl), dtsch. Theol., Pfarrer in Leutzenhain, 1. Pfarrer bei St. Anna u. Kreisschoolrath in Augsburg, geb. um 1798, gest. zu Augsburg 4. Aug. 1874.

Krauss (Karl, Frhr. v.), dtsch. Jurist, k. k. Geh. Rath, 1851—57 Justiz-Min., 1861—71 Präs. d. österr. Reichsgerichts (bis Jan. 1881), lebensl. Mitgl. d. Herrenhs., Kanzler d. Ordens v. Gold. Vliese, geb. zu Krakau (n. And. zu Lemberg) 13. Sept. 1789, verm. 1829 mit d. Freiin Amalie v. Ochsan, Witw. s. 1. März 1837, gest. zu Wien 5. März 1881.

Krauss (Marie Gabriele), dtsch. Opernsäng., s. Juli 1860 Mitgl. d. Hofoper in Wien, v. April 1866—1870 Mitgl. d. Théâtre-Italien in Paris, geb. 1845 z. B. dort.

Grossen Oper, geb. zu Wien 23. März 1842.

Krauss (Peter), dtsch. Volksdichter, v. Beruf Seifen-

der Anfenthalt in d. Schweiz auf Beschluss d. Bundesrathes unterzogen. (Der Familienstand kann in Russland ebenso wie seine gesellschaftliche Stellung oder Bildung bezeichnen, wie die neuerdings aufgestachte Kategorisirung der Nihilisten nach den Begriffen adel, Gesellschaft, Bauernstand einen Schluss auf Bildung und gesellschaftliche Stellung erlaubt; es geht der herantergekommene Träger fürstlicher Namen, der Sohn eines Popen und Priester-Prinzessin als Edelleute Anrefrhten ist, Dank der Verleihung des erblichen Adels durch Peter den Grossen in die Adelsstellung, ausserordentlich gross, und Leute, die als „Bauern“ verzeichnet sind, können umgekehrt durch verschiedene Einschränkungen in der „Gesellschaft“ eine gewisse Rolle spielen. Solche von Geschlechten wurden nach dem „adeligen Stande“ zugerechnet, obgleich sie lange zehen der Verjährung, Geistliche zu werden, überhoben sind.)

*) Das im Hauptw. angegebene Geburtsdatum Krashling's ist das richtige, da zur Zeit seiner Geburt der russ. Kalender noch nicht in Kurland eingeführt war. Sein Vater, der Kaufmann und Bürgermeister Kaspar Valentin K., ward übrigens in seiner Heimath Krashlihe genannt. Die Mutter, Anna Charlotte geb. Schroeder, war eine Nachkommin der Reform. Cooph oder Cnophius.

sieder, geb. zu Dilsburg 9. April 1812, lebt jetzt als Rentier in Mannheim.

Kraussold (Leopold), Vater d. K. G. Max K. (s. d. im Suppl.), dtsch. Theol. u. Schriftst., s. 1854 gestl. Consist.-Rath zu Bayreuth, geb. zu Mistelgau (Dorf bei Bayreuth) 9. Febr. 1803, gest. zu Bayreuth im Oct. 1881. (Nekr. in d. „*Allg. Ztg.*“ v. 7. Nov. dess. J.)

Kraut (Wilh. Theod.), III, 77, gest. zu Gottingen 14. Jan. 1874.

Krautz (Julius Anton Alex.), dtsch. Scharfrichter, s. 1863 im Dienste d. Kommiss.-Raths Vilter. d. Pächters d. fiskal. Abdeckereiwesens, geb., als Sohn eines Scharfrichters, zu Bayreuth, geb. zu Mistelgau (Dorf bei Bayreuth) 9. Febr. 1803, gest. zu Bayreuth im Oct. 1881. (Nekr. in d. „*Allg. Ztg.*“ v. 7. Nov. dess. J.)

Krauzeisen (Karl v.), bay. General d. Inf. (mit dienst. Char. v. Exc.), gestellt 19. Febr. 1874), starb 19. (n. 29. Juli 1867) Präs. d. Gen.-Auditoriats in München, geb. zu Castellaun, b. Trarbach (Pfalz) 27. Oct. 1794, gest. zu München 25. Jan. 1878. (Nekr. in d. „*Allg. Ztg.*“ v. 15. März 1878, S. 1088.)

Krebs (Karl Aug. Miedke, gen.), III, 77, gest. zu Dresden 16. Mai 1880.

Krebs (Julius Rob. Eduard), dtsch. Schriftst. u. Journ. (in Breslau), geb. zu Breslau 30. Nov. 1803.

Krelling (August v.), dtsch. Maler u. Bildh., ein Schwiegersohn Kaulbach's, s. 1. Nov. 1853 Dir. d. Kunstgewerbschule in Nürnberg, geb. zu Osnabrück 24. Mai 1819, gest. das. 23. April 1876.

Kremeutz (Philipp), VII, 138, nach einem der amtlichen bischofl. Schematismen geb. 1. Mai 1820 (nicht d. 5. Dec. 1819*), nun Bischof consekrirt 3. Mai 1868, ward in der Breslau, geb. zu Breslau 30. Nov. 1803.

Kremer (Joseph), VII, 138, Univ.-Prof. in Krakau, geb. das. 1806, gest. ebd. 2. Juni 1875.

Kremer-Auenrode (Alfred, Ritter v.), Sohn des niederländ. Gen.-Lieut. und Generaladjut. Kriegsmin. Joh. Heinr., Ritter v. K., dtsch. Staatsm. u. Orient., zuerst Prof. d. Arab. am Polytechn. in Wien (bis 1852), dann 1. Dolmetscher d. österr. Consulats in Aegypten, s. 1858 Vice-Consul, s. 1859 Consul in Kairo, s. 1862 in Galaz, s. 1870 in Beyrut, s. 1872 Hofrath u. Referent f. d. Consularwesen im k. k. auswärt. Amt, später 1. Legations-Secretär u. d. Dragoman, zur Regelung d. ägypt. Finanzen s. 1880 Ref. im k. k. Minist. d. Aeuw. über d. bandelspolit. Angelegenh., v. 26. Juni 1880 bis 14. Jan. 1881 österr. Handelsmin., geb. zu Wien 18. Juli 1828.

Kremer-Auenrode (Hugo v.), Bruder d. Vor., dtsch. Rechtsgel., s. Mch. 1874 o. Prof. d. dtsch. Rechts an d. Prager Univ., vorh. a.-o. Prof. d. dtsch. Reichs- u. Handelsrechts in Wien, geb. das. 1837.

Kremnitz, geb. Bardeleben (Mite, cigtl. Marie), Enkelin d. Justizrathes Heinr. v. B.**), Tochter d. Heinr. Adolph B. (s. d. i. Suppl., wo zu ergänzen ist, dass dem. 1849 Prof. d. Gesch. u. Geogr. a. d. Kriegsschule, Nichte d. Moritz v. B.***), dtsch. Schriftstellerin, bek. u. d. Pseud. George Allan, Freundin d. Kön. Elisabeth v. Rumän., geb. zu Greifswald 4. Jan. 1853, verm. 17. Oct. 1872 mit dem Arzte Dr. Mor. Kremnitz.

Krempe, geb. Frick (da Florentine), s. u. Frick im Hptw.

Kress (Georg Ludw. v.), dtsch. Geivatplast., geb. 1726, gest. in Augsburg, als Rector, 26. Dec. 1777. (Er unterwahm es zuerst, grosse Standbilder auf galvanoplast. Wege herzustellen, so das Gutenberg-Denkm. in Frankfurt a. M., das Schiller-Denkm. in Wien, das Denkm. Friedrich Wilhelm's III. in Berlin.)

Kress v. Kressenstein (Georg, Frhr.), III, 78, gest., als F.-M.-L. a. D., zu Baden, b. Wien, 30. Aug. 1860.

Krestowsky(W...), Pseud. f. Nadesbda, Dmitrijewna **Sokolowa**, russ. Schriftstellerin, s. 1871.

Kretschmer (Joh. Herm.), dtsch. Genremaler, geb. zu Ankiam 1811, lebt in Berlin.

Kretzschmar (Karl Aug.), VII, 138, geb. 3. Aug. 1810 (nicht 1812), gest. 10. Juli 1873.

Kreul (Joh. Friedr. Karl), dtsch. Hist.- u. Genremaler (in Nürnberg), geb. zu Ansbach 1804.

Kreutz (Heinr.), VII, 138, auch bis 1878 Mitgl. d. Deutsch. Reichst. u. 1858—78 d. pr. Abg.-Hauses, gest. zu Boppard 27. Oct. 1879.

Kreutzer (Konradin), III, 78, geb. 22. Nov. 1780

*) Dies falsche Datum gab s. Z. die „*Allg. Ztg.*“ an.

**) Heinr. v. Bardeleben ward bereits im Anhang als Bielefer v. Rentier, Schriftsteller, Dichter u. Componist, s. Artikel zu ergänzen, dass derselbe 16. (?) Mai 1832 zu Frankfurt a. d. O. geboren

Krueger (Karl Albert), dtsch. Archit., zuletzt preuss. Bezirk.- u. Baurath a. D., geb. zu Potsdam 28. Febr. 1803, gest. auf d. Rückreise aus d. Seebade Norderney nach Hannover, 23. Juli 1875. (*„Unsere Zeit“*, Lpz. 1875, 20. Heft, S. 636 f.)

Krueger (Karl Wilhelm), III, 80, zul. Buchhandl., gest. zu Weissbaum, an d. Bergstrasse, 1. Mai 1874.

Krueger (Rudolph), dtsch. Rechtsgel., preuss. Ober-Tribun.-Rath, geb. . . ., gest. zu Berlin 10. Dec. 1874.

Krug, geb. **Schnorr** v. **Carolsfeld** (Anna Charl.), VII, 189, gest. zu Dresden 3. Mai 1877.

Krug (Friedrich), dtsch. Componist (Vaudeville), geb. zu Hamburg 25. Mai 1821, gest. das. im April 1880.

Krug (Martin), dtsch. Blumenmaler, geb. um 1820, gest. zu München 1. Sept. 1880.

Krumholtz (Theodor), dtsch. Musiker (Cellist.), Mitgl. d. Kgl. Kapelle in Stuttgart, geb. zu Altbestendorf (Sachsen-Gotha) um 1847, gest. zu Stuttgart am 1875.

Krupp (Alfred), VII, 139, geb. zu Essen 11. April 1812.

Krupp (Friedr.), VII, 139, geb. . . . (nicht 1815), gest. zu Essen 8. Oct. 1826.

Kruse (Karsten od. Christ.), III, 81, geb. zu Hiddigwarden.

Kruseman v. Elten (H. . . . D. . . .), holl. Landsch.-Maler, geb. zu Alkmaar 15. Nov. 1829, lebt in Neu-York.

Krusenstern (Adam Joh. v.), III, 81, nach neuem Stil geb. 18. (nicht 8.) Nov. 1770. Am 18. Nov. 1873 ward in Petersburg sein Denkmal enthüllt.

Krusenstern (Paul Heinr. Gerh. v.), Sohn d. Adam Joh. v. K. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), russ. Vice-Admiral, bek. als Forschungsreis., geb. 1809, gest. auf seinem Gute Ganz Ass, b. Klein-Marien (Estl.), 31. Dec. 1874.

Kryloff (Nikolai Jakowlew), russ. Rechtsgel., geb. . . ., gest. als Prof., zu Moskau 8. Jan. 1880.

Kryn (Constantin Ritter v.), poln. Polit., Grossgrundbes., Mitgl. d. galiz. Landt. u. d. österr. Reichsraths (hier par excellence der Steuerpolit. d. Polen-Clubs, überh. eine d. markantesten Persönlichkeiten desselben), geb. zu Lemberg 2. Febr. 1818, gest. zu Lemberg 22. Jan. 1881.

Kubinyi (August v.), III, 81, ehem. Dir. d. ungar. Nationalmus., Directionsmitgl. d. ungar. Akad., gest. daselbst 19. Sept. 1873.

Kuebeck v. Knebau (Aloys Karl, Frhr.), III, 81 u. VII, 139, gest. zu Graz 14. Mai 1873.

Kuehn (Arthur v., durch Prädat v. Priester geweiht 1847, Konviktsdir. in Freiburg (Baden) s. 1857, Bischof v. Leuka in part. inf. u. Erzbischhmsverweser in Freiburg s. 1868, geb. zu Sinsheim 22. April 1823, gest. in St. Peter, b. Freiburg, 5. Aug. 1881.

Kuebler (Susanna, eigtl. Marie Susette), dtsch. Schriftst., geb. zu Winterthur 18. Febr. 1804, verm. mit . . . mit Johannes Scherr (s. d. im Suppl.), gest. zu Zürich, Febr. 1876.

Kuechler (Albert), dtsch. Genremaler, geb. zu Kopenhagen 2. März 1803, lebt s. 1881 als Franzisk.-Mönch im Kloster St. Bonaventura in Rom u. nennt sich Fra Pietro.

Kuechler (Heinrich), dtsch. Arzt, grosshrzgl. hess. Geh. Ober-Med.-Rath, geb. . . ., gest. zu Darmstadt 29. Aug. 1873.

Kuecken (Friedr. Wilh.), III, 82, gest. zu Schwerin 3. April 1882. (In einem Pferdebahnwagen rührte ihn der Schlag.)

Kuehl (Gotthard), dtsch. Genremaler, 1870—80 in München, seitdem in Paris (wo er f. d. Kunsthandlung v. Goupil thätig ist), geb. zu Lübeck 1850.

Kuehling (Wilhelm), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Berlin wo er auch lebte, 1. Aug. 1831.

Kuehn, geb. Jedermann (Friederike Henr.), dtsch. Schriftst., bek. u. d. Pseud. **Florentin**, geb. zu Oschatz (Sachsen), Juni 1779, verm. 1796 mit d. Rathsbuchhalter u. späteren Leibbiblioth. K. in Leipzig, gest. das. 8. Juni 1803.

Kuehnast (Ludwig), dtsch. Philol. u. Schulmann, seit 1850 Lehrer in Bromberg, s. 1863 Oberl. in Thorn, s. 1863 Prorector in Rastenburg, s. 1865 Conrector am Gymn. in Marienwerder, geb. zu Fordon (Posen) 1. März 1813, gest. zu Marienwerder 30. Aug. 1872.

Kuehne (August), bek. u. d. Pseud. **Johannes v. Bewall**, dtsch. Novellist u. Romanschriftst., preuss. Oberst-Lt. a. D. (s. 1875), geb. zu Ilerford (Westf.) 29. Nov. 1828. (*„Ueber Land u. Meer“*, Stg. 1881, 46. Nr. 41.)

Kuehn (Ernst Ferd.), dtsch. Arzt, geb. zu Leipzig 29. Oct. 1755, gest. das. 28. Oct. 1800.

Kuehnel (Vincenz), dtsch. Landschaftsmaler, geb. 1805, gest. zu Prag 16. Juni 1873. (An dems. Tage nahm sich die Tochter aus Schmerz über des Vaters Tod das Leben.)

Kuehner (Raph.), III, 82, gest., als Prof. u. Rector a. D., zu Hannover 16. April 1878.

Kuenen (Abraham), holl. Theol. u. Histor., s. 1855 o. Prof. in Leyden, geb. zu Haarlem 16. Sept. 1828.

Kuenssberg*)-Wernstein (Wilhelm Philipp Karl, Frhr. v.), Senior d. Linie Wernstein-Daundorf, dtsch. Forstm., sachs.-mein. Kammerh. u. Oberforstmeister a. D., geb. zu Meiningen 22. Aug. 1790, gest. das. 31. Jan. 1874.

Kuenzel (Heinrich), VII, 140, nicht blos belletr. Schriftst., war Prof. d. dtsch. u. engl. Lit. am Polytechn. in Darmstadt, geb. 26. (nicht 31.) Dec. 1810, gest. zu Darmstadt 11. Nov. 1873. (S. *„Ein Pionier deutscher Kunst“* mit K.'s Portr. in d. Leipz. *„Gartenlaube“* 1875, Nr. 22.)

Kuenzel (Karl), dtsch. Componist (Vaudeville), geb. zu Hamburg 25. Mai 1821, gest. das. im April 1880.

Krug (Martin), dtsch. Blumenmaler, geb. um 1820, gest. zu München 1. Sept. 1880.

Krumholtz (Theodor), dtsch. Musiker (Cellist.), Mitgl. d. Kgl. Kapelle in Stuttgart, geb. zu Altbestendorf (Sachsen-Gotha) um 1847, gest. zu Stuttgart am 1875.

Krupp (Alfred), VII, 139, geb. zu Essen 11. April 1812.

Krupp (Friedr.), VII, 139, geb. . . . (nicht 1815), gest. zu Essen 8. Oct. 1826.

Kruse (Karsten od. Christ.), III, 81, geb. zu Hiddigwarden.

Kruseman v. Elten (H. . . . D. . . .), holl. Landsch.-Maler, geb. zu Alkmaar 15. Nov. 1829, lebt in Neu-York.

Krusenstern (Adam Joh. v.), III, 81, nach neuem Stil geb. 18. (nicht 8.) Nov. 1770. Am 18. Nov. 1873 ward in Petersburg sein Denkmal enthüllt.

Krusenstern (Paul Heinr. Gerh. v.), Sohn d. Adam Joh. v. K. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), russ. Vice-Admiral, bek. als Forschungsreis., geb. 1809, gest. auf seinem Gute Ganz Ass, b. Klein-Marien (Estl.), 31. Dec. 1874.

Kryloff (Nikolai Jakowlew), russ. Rechtsgel., geb. . . ., gest. als Prof., zu Moskau 8. Jan. 1880.

Kryn (Constantin Ritter v.), poln. Polit., Grossgrundbes., Mitgl. d. galiz. Landt. u. d. österr. Reichsraths (hier par excellence der Steuerpolit. d. Polen-Clubs, überh. eine d. markantesten Persönlichkeiten desselben), geb. zu Lemberg 2. Febr. 1818, gest. zu Lemberg 22. Jan. 1881.

Kubinyi (August v.), III, 81, ehem. Dir. d. ungar. Nationalmus., Directionsmitgl. d. ungar. Akad., gest. daselbst 19. Sept. 1873.

Kuebeck v. Knebau (Aloys Karl, Frhr.), III, 81 u. VII, 139, gest. zu Graz 14. Mai 1873.

Kuehn (Arthur v., durch Prädat v. Priester geweiht 1847, Konviktsdir. in Freiburg (Baden) s. 1857, Bischof v. Leuka in part. inf. u. Erzbischhmsverweser in Freiburg s. 1868, geb. zu Sinsheim 22. April 1823, gest. in St. Peter, b. Freiburg, 5. Aug. 1881.

Kuebler (Susanna, eigtl. Marie Susette), dtsch. Schriftst., geb. zu Winterthur 18. Febr. 1804, verm. mit . . . mit Johannes Scherr (s. d. im Suppl.), gest. zu Zürich, Febr. 1876.

Kuechler (Albert), dtsch. Genremaler, geb. zu Kopenhagen 2. März 1803, lebt s. 1881 als Franzisk.-Mönch im Kloster St. Bonaventura in Rom u. nennt sich Fra Pietro.

Kuechler (Heinrich), dtsch. Arzt, grosshrzgl. hess. Geh. Ober-Med.-Rath, geb. . . ., gest. zu Darmstadt 29. Aug. 1873.

Kuecken (Friedr. Wilh.), III, 82, gest. zu Schwerin 3. April 1882. (In einem Pferdebahnwagen rührte ihn der Schlag.)

Kuehl (Gotthard), dtsch. Genremaler, 1870—80 in München, seitdem in Paris (wo er f. d. Kunsthandlung v. Goupil thätig ist), geb. zu Lübeck 1850.

Kuehling (Wilhelm), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Berlin wo er auch lebte, 1. Aug. 1831.

Kuehn, geb. Jedermann (Friederike Henr.), dtsch. Schriftst., bek. u. d. Pseud. **Florentin**, geb. zu Oschatz (Sachsen), Juni 1779, verm. 1796 mit d. Rathsbuchhalter u. späteren Leibbiblioth. K. in Leipzig, gest. das. 8. Juni 1803.

Kuehnast (Ludwig), dtsch. Philol. u. Schulmann, seit 1850 Lehrer in Bromberg, s. 1863 Oberl. in Thorn, s. 1863 Prorector in Rastenburg, s. 1865 Conrector am Gymn. in Marienwerder, geb. zu Fordon (Posen) 1. März 1813, gest. zu Marienwerder 30. Aug. 1872.

Kuehne (August), bek. u. d. Pseud. **Johannes v. Bewall**, dtsch. Novellist u. Romanschriftst., preuss. Oberst-Lt. a. D. (s. 1875), geb. zu Ilerford (Westf.) 29. Nov. 1828. (*„Ueber Land u. Meer“*, Stg. 1881, 46. Nr. 41.)

Kuehn (Ernst Ferd.), dtsch. Arzt, geb. zu Leipzig 29. Oct. 1755, gest. das. 28. Oct. 1800.

Kuehnel (Vincenz), dtsch. Landschaftsmaler, geb. 1805, gest. zu Prag 16. Juni 1873. (An dems. Tage nahm sich die Tochter aus Schmerz über des Vaters Tod das Leben.)

Kuehner (Raph.), III, 82, gest., als Prof. u. Rector a. D., zu Hannover 16. April 1878.

Kuenen (Abraham), holl. Theol. u. Histor., s. 1855 o. Prof. in Leyden, geb. zu Haarlem 16. Sept. 1828.

Kuenssberg*)-Wernstein (Wilhelm Philipp Karl, Frhr. v.), Senior d. Linie Wernstein-Daundorf, dtsch. Forstm., sachs.-mein. Kammerh. u. Oberforstmeister a. D., geb. zu Meiningen 22. Aug. 1790, gest. das. 31. Jan. 1874.

Kuenzel (Heinrich), VII, 140, nicht blos belletr. Schriftst., war Prof. d. dtsch. u. engl. Lit. am Polytechn. in Darmstadt, geb. 26. (nicht 31.) Dec. 1810, gest. zu Darmstadt 11. Nov. 1873. (S. *„Ein Pionier deutscher Kunst“* mit K.'s Portr. in d. Leipz. *„Gartenlaube“* 1875, Nr. 22.)

Kuenzel (Karl), dtsch. Componist (Vaudeville), geb. zu Hamburg 25. Mai 1821, gest. das. im April 1880.

Kuhlau (Friedrich), dtsch. Componist, geb. zu Uelzen 1. März 1822.

Kummer (Alexander), Kabel d. Friedr. Aug. K. (s. d.), dtsch. Geigenvirt., geb. zu Dresden 10. Juni 1850.

Kummer (Friedr. Aug.), III, 84, geb. zu Dresden s. sächs. Kammervirt., zu Dresden 22. Mai 1879.

Kummer (Gottlieb Heinr.), dtsch. Mus. u. Mechan., russ. Kammermus., geb. zu Dresden um 1809, gest. das. 20. März 1860.

Kummer (Gottlilf Heinr.), VII, 140, geb. 23. Jan. 1777, gest. zu Dresden 1860.

Kummer (Kaspar), VII, 140, gest. 21. Mai (nicht Aug.) 1870.

Kunath (Oskar), dtsch. Maler (s. 1860 in N.-Amerika), geb. zu Dresden 1834.

Kunckel (Karl), VII, 140, u. A. Schöpfer des Schubert-Denkm. in Wien, s. 1872 Prof. an d. dort. Kunstakad., geb. zu Wien 15. Juli 1838.

Kunisz (karl Gottlob), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Hainberg (Hessen-Darmst.) 9. Oct. 1810, gest., als Prof. an d. Landesschule, zu Meissen 26. Aug. 1854.

Kunst (Joh. v.), bay. Gen.-Lt.nt. (s. 18. Sept. 1852, a. D. s. 27. April 1859), 1852—59 Pras. d. Geh.-Archivrats, zu München, wo er auch gest. am 3. Nov. 1877. (Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 21. Nov. dess. J.)

Kuntz (Gustav Adolph), VII, 140, zul. Genre-Maler, gest. zu Rom 3. Mai 1876.

Kuntze (Johannes Emil), dtsch. Rechtsgel., s. 1856 a.-o. u. s. 1869 o. Prof. in Leipzig, geb. zu Grimma (Sachs.) 25. Nov. 1824.

Kunz (Karl Theodor), VII, 140, gest. zu Dresden 30. Dec. 1863.

Kunz (Konrad Max), dtsch. Lieder-Comp. u. Schriftst. (sat.-humor.), geb. zu Schwandorf (Oberpfalz) 30. Dec. 1812, gest. zu München 30. Aug. (Nekr. in d. Beil z. *„Allg. Ztg.“* v. 3. Sept. dess. J.)

Kunze (Heinr. Stephan), VII, 141, geb. zu Schwanebek (nicht Schwenebek), b. Halberstadt, 20. Oct. 1772.

Kunz (Karl), dtsch. Staats-, russ. Geh. Rath, z. Mitgl. d. fürstl. Landesregierung u. d. fürstl. Consist. in Greiz, geb. 1818, gest. zu Greiz 11. Juni 1878.

Kupelwieser (Franz), dtsch. Historienmaler u. Fachschriftst., s. 1866 o. Prof. in Leoben, geb. zu Wien 14. Sept. 1830.

Kupffer (Karl Wilh.), dtsch. Anat., s. 1880 erster Conserv. in München, vorh. in Kiel u. Königsberg, geb. zu Lesten (Kurl.) 14. Nov. 1829.

Kupffer (Wilh. Hugo Adolph v.), Sohn d. Adolph Theod. v. K. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), dtsch.-russ. Schriftst., bek. u. d. Pseud. **H. Serlet**, geb. zu Petersburg 7. Jan. 1853, verm. 13. Aug. 1876 in New-York mit Sara Josey Young, verw. Quinn (geb. zu Chester (Pa.) April 1850), lebt jetzt in Berlin.

Kuppelmayr (Rudolph), dtsch. Hist.-n. Genremaler, geb. zu München 1843.

Kurnik (Max), dtsch. Schriftst. u. Journ., s. 1880 Mitarb. d. Illustr. Blätter, s. 1872 Red. d. von ihm begründ. *„Schles. Presse“*, geb. zu Sartompa (Prov. Posen) 1819, gest. zu Breslau 8. April 1881.

Kurowsky-Elehen (Friedrich v.), dtsch. Dichter, geb. auf Schloss Elehen, b. Königsberg, 16. Dec. 1780, gest. . . .

Kurrer (Jak. Wilh. Heinr.), III, 86 u. VII, 141, gest. zu Cassel.

Kurs (Alice), Tochter d. Auguste K. (s. d. im Suppl.), dtsch. Schriftst., geb. zu Berlin 10. Aug. 1845, verm. 1873 mit d. preuss. Off. Hesse. (Biogr. u. Portr. z. d. Beil. z. *„Victoria“*, XXV. Jahrg., Nr. 16 v. 22. April 1875.)

Kurz (Emil), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1861 Prof. am Ludwigs-Gymn. in München, geb. zu Nürnberg 2. März 1827.

Kurz (Heinrich), III, 85, gest. zu Aarau 24. oder 25. Febr. 1873.

Kurz (Hermann), VII, 141, gest. zu Tübingen 11. Oct. 1873.

Kurz (Sulpiz), dtsch. Botan., Kustos am Herbarium d. Botan. Gartens in Kalkutta, geb. zu Augsburg 5. Mai 1834, gest. zu Palo-Penang 1878.

Kurzbauer (Eduard), dtsch. Genremal., Ehrenmitgl. d. k. Kunstakad. in München, geb. zu Wien 2. März (n. Andl. Mal) 1840, gest. zu München 13. Jan. 1879. (Biogr. u. Portr. siehe in d. Leipz. *„Ill. Ztg.“* v. 23. Febr. 1870. — K. selbst gab seinen Geburtstag nie an.)

Kusa — eigtl. **Cuza** — (Alexander Johann I., Fürstl,

*) So, u. nicht Kuensberg, wie im Goth. Freiherrenkal. steht, schreibt sich die Familie.

Digitized by Google

III, 86, geb. 20. März 1820, gest. zu Heidelberg 15. Mai 1873. (Nicht genau ist die Angabe im Hptw., dass K. am 17. Jan. 1859 zum Fürsten d. Moldau u. Walachei gewählt worden sei; die Wahl zum Fürsten d. Wal. erfolgte erst zu 5. Febr. 1859; die Union beider Fürstenth. unter d. Namen „Rumänien“ datirt v. 23. Dec. 1861.)

Kussmaul (Adolph), dtsch. Med., s. 1869 o. Prof. u. Dir. d. Medicin. Klinik u. Poliklinik in Freiburg, s. 1868 Prof. d. Pathol. u. innern Klinik in Freiburg i. Br., s. 1876 in Strassburg, geb. zu Graben, b. Karlsruhe, 22. Febr. 1822.

Kutschker (Johann Bpt.), dtsch. Prälat, s. 12. Jan. 1876 Erzbischof v. Wien, früher 17. Jan. 1847 Prof. d. Moral-Theol. in Olmütz, dann Domkapit. Rath, Assessor d. Oberen Consist. u. Weihbischof, s. 22. Juni 1877 auch Card.-Priester, geb. zu Wiese (Oesterr.-Schles.) 11. April 1810, gest. zu Wien 27. Jan. 1881.

Kutusoff, Fürst Smolenskoi — richt. Golenischtschef — (Michail Larion. Golenischtscheff — nicht Golenitschef —), III, 86, geb. 16. Sept n. St. 1745.

Kutusoff-Golenischtscheff (N . . . N . . ., Graf), russ. Feldmarsch. u. General-Adj., Militärbevollm. in Berlin, geb. . . ., gest. zu Berlin 24. Mai 1873.

Kutzen (Jos. Aug.), III, 86, gest. zu Breslau 14. Oct. 1877.

Kuyper (Abraham), holl. Theol. u. Publ., s. 1872 Chefred. d. ous. Blattes „*De Standaard*“, 1874—77 auch Abgeordn., geb. 29. Oct. 1837.

Kvitala (Joh.), VII, 141, geb. 6. Mai 1834.

Kyhn (Peter Wilh. Karl), dän. Landsch.-Maler, geb. zu Kopenhagen 30. März 1819.

Kyllmann (Walter), dtsch. Archit. (in Berlin), geb. zu Werne (Kr. Soligen) 16. Mai 1847. Er ist mit d. Archit. Adolph **Heydeu**, geb. zu Krefeld 15. Juli 1838, associirt.)

L.

Laar (Ulrike), dtsch. Genre-Mal., geb. zu Breslau 10. Aug. 1824, gest. zu Berlin 26. Oct. 1881.

Labarre (Franç. Théod.), III, 86 u. VII, 141, gest. 9. (nicht 10.) März 1870.

Labarte (Charles Jules), franz. Jurist (Adv.), Archivalien- u. Kunstschriftst., geb. zu Paris 1797, gest. zu Boulogne-sur-Mer im Nov. 1880.

Labat (Jean Bapt.), III, 86 u. VII, 141, gest. zu Lagarosse (Tarn-et-Garonne) 6. Jan. 1875.

Labat (Léon), III, 86, geb. Sept. (nicht 1802).

Labatt (Leonhard), schwed. Opernsänger (Ten.), s. 1868 Mitgl. d. Hoftheat. in Dresden, s. 1869 der Hofoper in Wien, geb. zu Stockholm 1835.

Laberenz (Gottfried), dtsch. Prälat, Domdechant in Fulda, nach d. Tode d. Bischofs Koett einige Monate hindurch Bisthumsverweser, geb. um 1802, gest. zu Fulda 15. März 1875.

Labes (R . . . . Eugen), dtsch. Schulm. u. Dichter, Gymn.-Lehrer in Rostock, geb. zu Nobra (Thür.) 19. April 1814.

Labitzky (Josef), III, 87, s. 1835 Orchester-Dir. in Karlsbad, gest. das. 19. Aug. 1881. (Sein Sohn August ist Geiger; ein zweiter Sohn, Wilhelm, lebt als Musiker in Toronto (Canadien); eine Tochter, Tony, war bis 1872 als Sängr. Mitgl. des Frankf. Theaters.)

Laborl (Joseph), franz. Pianist, geb. zu Strassburg um 1790, gest. das. 26. Aug. 1853.

Labory (N . . . N . . .), holl. Comp., geb. 1843.

Labre (Nicolas Charles), franz. Musiker u. Fachschriftst., s. 1. Dec. 1853 Prof. d. Contrapunktes am Conservat. in Paris, geb. zu Sedan 19. Oct. 1810.

Labrouste (Pierre François Henri), III, 87, Erbauer d. Bibl. Sainte-Geneviève u. d. Bibl. d. Rue de Richelieu, Mitgl. d. Inst., gest. zu Paris 27. Juni 1875.

Lach (Andr.), III, 87, gest. zu Wien 13. April 1882.

Lachaise (Eugène), franz. Comp., geb. zu Paris 7. Juni 1831.

Lachmann (Karl Friedr. Ferd.), dtsch. Philol., Schulm. u. Dichter, bek. u. d. Pseud. Fr. Thal, Gymn.-Prof. in Zittau, geb. das. 10. März 1817.

Lachner (Christiane), Tochter d. Vincenz L. (s. d. im Hptw.), dtsch. Mus., Organistin in ihrer Vaterstadt, geb. zu 1805.

Lachner (Franz), III, 88, s. 1865 pens.[*])

Lachner (Thekla), Schwester d. 2 Vor., dtsch. Mus., Organistin an d. St. Georgsk. in Augsburg, geb. zu Rain 1803.

Lachner (Theodor), Bruder d. 3 Vor., dtsch. Mus., Org. in München, geb. zu Rain 1798, gest. zu München 23. Mai 1877.

Lackenbacher (Gustav v.), dtsch. Journ., geb. . . ., gest. zu Wien 10. Juni 1878.

Lackowitz (Wilhelm), dtsch. Musikschriftst. u. Botan., s. 1877 Red. d. „*Dtsch. Musiker-Ztg.*“, geb. zu Trebbin, b. Berlin, 13. Jan. 1837.

Lacoste (N . . . . .), franz. Orgelvirt., geb. 19. Juni 1757, gest., als Organist an Notre Dame, zu Paris 9. Febr. 1835.

Lacombe (Jacques), franz. Musikschriftst., geb. zu Paris 1724, gest. das. 1. Juli 1811.

Lacombe (Paul), franz. Comp., geb. zu Carcassonne (Aude) 1837.

Lacome-D'Estalenx (Paul Jean Jacques), franz. Comp., geb. zu Houga (Gers) 4. März 1838.

La Corilliz, Künstlername der Maria Maddalena **Morelli** (s. d.) im Suppl.

La Croix (Frédéric), dtsch. Jurist u. Schriftst., geb. zu Pförten (Lausitz) 26. Nov. 1769, gest., als Syndic. zu Pernau 5. Sept. 1823.

La Cour (Janus Andreas Bartholin), dän. Landsch.-Maler, s. 1872 Mitgl. d. Kunstakad. in Kopenhägen, geb. in Jutland 5. Sept. 1837.

Lacroix (Hortense), III, 88, Witwe zeit . . ., eine Jugendfreundin Napoleon's III. u. von bedeut. politi. Einfl. auf dens., gest. auf ihrer Besitz. Lucygnon b. Monthléry, 16. Mai 1875.

Ladeln (Joseph), dtsch. Landsch.-Maler, geb. . . ., verunglückte vom Dampfschiffe Germania auf einer artist. Reise am Fuss d. Grossen Atlas in Marokko (wo er sich seit fast 4 J. aufhielt) 1880.

Laddey, geb. **Radtke** (Emma), dtsch. Schriftst., geb. zu Elbing 8. Mai 1827, s. 1864 mit d. Porte.-u. Hist.-Maler Ernst L., lebt s. 1865 in Stuttgart.

Ladewig (Herm. Georg Theodor), dtsch. Philol., 1834—70 Lehrer, bez. Prof. am Coll. Carol. in Neustrelitz, geb. zu Gross-Miltzow (Mecklenburg-Schwerin) 28. Juni 1812, gest. zu Schwarzenkhof, b. Riga, 29. Nov. 1878.

Ladurner (Justinian), walnsch. Sohn d. Joseph L. (s. d. im Hptw.), dtsch. Pianist u. Mus.-Geschriftst. u. Numismatiker, Verf. einer „*Geschichte d. typ. Minuscel*“), geb. zu Meran 1808, gest. im Franzisk.-Kloster zu Innsbruck 14. Oct. 1874. (Näheres über ihn z. in d. Biogr. zur „*Allg. Ztg.*“ v. 21. Oct. 1874 unter „*Verschied.*“.

Lafar (Karl v.), dtsch. Landw. u. Polit., Rittergutsbes. auf Oberbehme b. Lübne (Kr. Herford), Kreis- u. Landtags-Abgeordn., Besitzer d. Neuen Anzeig. verbd. Anlagen, Mitbegründer mehr. Prov.-Bankinst. d. Ravensberger Landes, geb. . . ., gest. zu Oberbehme 22. Juli 1875.

Lafarge (Marie) (Oscar Thom. Gilb. du Motier de), III, 90, u. VII, 143, gest., als lebenslängl. Senator, zu Paris 27. März 1881.

Lafarge (Adolphe), VII, 143, gest. zu Paris 5. Juli 1877.

Lafitte (Charles), Sohn d. Jacques L. (s. d. im Hptw.), franz. Bankier, geb. 1802, gest. zu Paris 27. Dec. 1877.

Lafitte (Marie Étienne), Schwester d. Vor., geb. 1803, verm. 1828 mit Jos. Nap. Ney, Prince de la Moskowa (s. d. unter Ney im Hptw.), geschieden . . ., gest. zu Paris 9. Febr. 1881[*]).

Lafitte — nicht Laite — (Jean Bapt. Pierre), III, 90, gest. zu Paris im März 1879.

Lafont (Marcelin), franz. Opernsänger, geb. zu Bordeaux 1800, gest. das. 1. Juli 1838.

Lafont (Pierre Cbérie), III, 90, lange Jahre hindurch eine Zierde des Vaudeville u. des Gymnase, gest. zu Paris 18. April 1873.

Lafargue (Charles Martin), franz. Geigenvirt., geb. zu Strassburg 1764, gest. das., als Theaterdir., 28. März 1821.

Lafosse (Georges), franz. Karikat.-Zeichner, geb. um 1844, gest. zu Asnières 27. Mai 1890.

Lafrance (Jules), franz. Bildh., geb. zu Paris 1851 (n. Anl. 1842), gest. zu Paris 27. Jan. 1881. (Poru. in der Par. „*Illustr.*“ v. 5. Febr. 1881.)

Lagarde (Pierre), franz. Comp., geb. in d. Nähe v. Cbez (le Mans) 10. Febr. 1717, gest. nach 1792.

Laget (Paul Pierre Marie Henri), franz. Opernsänger, 1856—75 auch Prof. am Conservat. in Paris, geb. zu Toulouse 1. Dec. 1821, gest. zu Rieux (Haute-Garonne) 25. Sept. 1875.

Laggan (Frerick), dtsch. Kunstschlosser (Arbeiten von ihm stehe im Thanlow-Museum in Kiel), Mitbr. zu Hasleöre um 1598.

Lagnzsco (Peter Rob. Taparelli, Graf v.), III, 91, nicht Kabinetsmin., sond. Gesandter in Ron, in Haag u. in Wien, sowie s. 27. Nov. 1714 General d. Cav. (nicht Inf.), geb. Graf, zu Breslau (nicht Dresden). (Vgl. O-Byrn, „*Joh. George Chevalier de Sazo*“. Dresd. 1876, S. 18 ff.).

La Guéronnière (Louis Ét. Arthur Dubreuil-Hélion, Vicomte de), III, 91, gest. zu Paris 23. Dec. 1875.

Lahmeyer (Friedr. Gustav), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1868 Dir. am Andreaneum in Hildesheim, geb. zu Hannover 5. Mai 1824.

La Hye, geb. **Rousseau** (Louise Geneviève de), franz. Pianistin, Orgelvirt. u. Comp., Harmonie-Lehrer am Pariser Conservat., geb. zu Charenton (Seine) 28. März 1814.

Laidlaw (Robena Anna), irl. Pianistin, geb. zu Bremen (Irl.) 23. April 1819.

Lainé (Pierre Jean Hon.), VII, 145, gest. zu Paris 22. Dec. 1873.

Lair (Franz Xaver), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Innsbruck 1812, gest. zu Baden, b. Wien, 9. Juni 1875.

Laire de Jouvanels (Alfred), franz. Comp., geb. zu Bayeux um 1820.

Laird (John), VII, 145, Chef d. Firma „*John L. Sons & Co.*“, Erbauer d. im a.-amerik. Bürgerkriege berühmt. Kreuzers „*Alabama*“, gest. zu London 29. Oct. 1874.

Laisant (Charles Anne), franz. Journ., Polit. und Mathemat., Kapitän a. D., s. 1876 Mitgl. d. Deputirtenk. (Seine), s. 1881 Red. d. „*Petit Parisien*“, geb. zu Nantes 1. Nov. 1841.

Lajarte (Théodore Édouard Dufanre de), VII, 146, wo aber nur der 1. Vorn. angeg. ist, auch Musikschriftst., geb. zu Bordeaux 7. Juli 1838.

Lalande (Henriette Clémentine Méric-), franz. Sängr., geb. zu Chancelade (Pas-de-Calais) 1798, gest. zu Chantilly, b. Paris, 14. März 1837.

D'Allemand (Siegmund), Sohn d. Friedr. L. (s. d. im Hptw.), geb. . . ., gest. zu Hannover 15. Oct. 1881.

Lallet (Casmir Théoph.), franz. Hautboist u. Comp., geb. zu Paris 1. Juli 1837.

Lalo (Édouard), franz. Geigenvirt. u. Comp., geb. um 1830.

La Lunia (Isidoro), ital. Histor., geb. . . ., gest. das. Dir. d. kgl. Staatsarchivs, 28. Aug. 1875.

La Madelaine (Étienne Jean Bapt. Nicolas Madelaine, gen. Stéphen de), franz. Mus. u. Schriftst., geb. zu Dijon 16. April 1801, gest. zu Paris 3. Sept. 1868.

La Mara (Pseud. für Marie **Lipsius** s. d.).

La Marmora (Alf. Ferrero, March. del), VII, 146, gest. zu Florenz 5. Jan. 1878.

Lamber (Juliette), franz. Schriftst., s. 1. Oct. 1879 Herausg. d. „*Nouvelle Revue*“, geb. zu Verberie, b. Senlis, 1836, verm. I) mit d. Arzte La Messine, II) 1860 mit Edmond Adam (s. d.), Witwe s. Juni 1877.

Lambert (Joseph), VII, 147, wo sein Vorn. nicht angeg. ist, franz. Kaufm., geb. zu Nantes 1820, gest. zu Mauzée 22. Sept. 1873.

Lambertie (Léonce, Comte de), franz. Botan. (nicht durch seine Arbeiten über die Erdbeeren), geb. um 1809, gest. 30. Aug. 1877.

Lambiuet (Émile), VII, 148, gest., 71 Jahre alt, zu Bougival, b. Paris, 3. Dec. 1877.

Lambrecht (Nina), bek. v. d. Theaternamen **Lambert**, dtsch. Schausp., geb. um 1840, gest. zu Wien 22. Sept. 1872.

Lamezan-Salins (Rudolf), III, 93, zuletzt Senator, geb. auf seiner Villa bei Figlini 9. März 1873.

Lamez (August), III, 93, geb. zu Kehl (nicht Mainz!) 3. März 1777 (nicht 1772).

Lamezan (Karl Gustav, Freiherr v.), VII, 148, gest. als Artill.-Oberst a. D., zu München 12. Nov. 1881.

Lamezzo-Salins (Eduard, Graf v.), Bruder d. Gebrüder Ferd. v. L.-S. (s. d. im Suppl.), dtsch. Jurist, Staatsmann in Württemb., geb. 1. März 1835, verm. 14. Febr. 1863 mit Maria Angelica v. Mack.

[*]) Vor ein allerliebstes Scherzwort, welches geeignet ist, den Standpunkt, den der alte Lachner der neueren musikalischen Richtung gegenüber einnimmt, treffend zu charakterisiren.

Sind Sie Wagnerianer?“ fragte den Maestro ein sich zufällig in München aufhaltender bekannter amerikanischer Musiker. „Nein — sind Sie Brahmsianer, Herr Kapellmeister?“ Und werder ertönte es: „Na.“ — „Ja, was sind Sie denn?“ — „Selber nuer“, lautete das im schönsten Oberbayrisch gesprochene stolze Künstlerwort.

[*]) Die Pariser „*Illustration*“ v. 8. Jan. 1876, welche sein Porträt bringt, sagt: „La mort de M. Charles Lafitte a fait sensation, parce qu'on était habitué depuis si longtemps à le voir tous les jours à la même heure sur un bon cheval qui lui portait encore avant lui par s'imaginer qu'ayant retrouvé l'éclat de Cagliostro. Il avait atteint la soixantaine, mais il était resté jeune de corps, d'esprit, l'oeducation jusqu'au costume et pouvait être comparé à Lauzun, à Richelieu, à tous les types de roués. Sa physionomie graphie extrêmement etait tellement exacte, qu'à Bade, au Bois, le duc d'Aumale, le prince de Galles et le roi Léopold saluaient à trois-loin au milieu d'un groupe nombreux, s'écria: “Voilà Charles Lafitte! Il n'y a qu'un seul homme comme lui dans le monde entier.“

[*]) Die ihrer Schwiegermutter wegen nicht eben vortheilhaft bekannte Frau war eine Tochter Jacques Lafitte's, „jenes Staatsmannes der Julirevolution, der, wie die Memoiren der Zeit erzählen, mit Vorliebe sich in das Bild unbesonnener Männer, die von ihm rainirt hatte, durch Nationalsubscription ein in der nach ihm benannten Rue Lafitte gelegenes Palais schenken ließ. Dieses Palais nebst einer Gobelinder war nebst dem darin gelegenen Garten durch die Anlegung der Rue Lafayette in zwei Theile zerschnitten. Aus diesen des Bildes hatte die Fürstin de la Moskowa, deren Geiz an Monomanie streifte, ihre Einkünfte bezogen, ohne sich jemals von ihm zu trennen. Aus ihre Ehe war unglücklich u. mündete in einen Trennungsprocess, in welchem der jüngere Ney seiner Mutter einmal sogar Verrücktheit zeihen konnte. Ihre Tochter Clotilde, die Gattin des jüngeren Ney, war Hofdame der Kaiserin Eugenie.

Lafont (Pierre Cbérie), III, 90, lange Jahre hindurch eine Zierde des Vaudeville u. des Gymnase, gest. zu Paris 18. April 1873.

Lafargue (Charles Martin), franz. Geigenvirt., geb. zu Strassburg 1764, gest. das., als Theaterdir., 28. März 1821.

Lafosse (Georges), franz. Karikat.-Zeichner, geb. um 1844, gest. zu Asnières 27. Mai 1890.

Lafrance (Jules), franz. Bildh., geb. zu Paris 1851 (n. Anl. 1842), gest. zu Paris 27. Jan. 1881. (Poru. in der Par. „*Illustr.*“ v. 5. Febr. 1881.)

Lagarde (Pierre), franz. Comp., geb. in d. Nähe v. Cbez (le Mans) 10. Febr. 1717, gest. nach 1792.

Laget (Paul Pierre Marie Henri), franz. Opernsänger, 1856—75 auch Prof. am Conservat. in Paris, geb. zu Toulouse 1. Dec. 1821, gest. zu Rieux (Haute-Garonne) 25. Sept. 1875.

Laggan (Frerick), dtsch. Kunstschlosser (Arbeiten von ihm stehe im Thanlow-Museum in Kiel), Mitbr. zu Hasleöre um 1598.

Lagnzsco (Peter Rob. Taparelli, Graf v.), III, 91, nicht Kabinetsmin., sond. Gesandter in Ron, in Haag u. in Wien, sowie s. 27. Nov. 1714 General d. Cav. (nicht Inf.), geb. Graf, zu Breslau (nicht Dresden). (Vgl. O-Byrn, „*Joh. George Chevalier de Sazo*“. Dresd. 1876, S. 18 ff.).

La Guéronnière (Louis Ét. Arthur Dubreuil-Hélion, Vicomte de), III, 91, gest. zu Paris 23. Dec. 1875.

Lahmeyer (Friedr. Gustav), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1868 Dir. am Andreaneum in Hildesheim, geb. zu Hannover 5. Mai 1824.

La Hye, geb. **Rousseau** (Louise Geneviève de), franz. Pianistin, Orgelvirt. u. Comp., Harmonie-Lehrer am Pariser Conservat., geb. zu Charenton (Seine) 28. März 1814.

Laidlaw (Robena Anna), irl. Pianistin, geb. zu Bremen (Irl.) 23. April 1819.

Lainé (Pierre Jean Hon.), VII, 145, gest. zu Paris 22. Dec. 1873.

Lair (Franz Xaver), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Innsbruck 1812, gest. zu Baden, b. Wien, 9. Juni 1875.

Lais de Jouvanels (Alfred), franz. Comp., geb. zu Bayeux um 1820.

Laird (John), VII, 145, Chef d. Firma „*John L. Sons & Co.*“, Erbauer d. im a.-amerik. Bürgerkriege berühmt. Kreuzers „*Alabama*“, gest. zu London 29. Oct. 1874.

Laisant (Charles Anne), franz. Journ., Polit. und Mathemat., Kapitän a. D., s. 1876 Mitgl. d. Deputirtenk. (Seine), s. 1881 Red. d. „*Petit Parisien*“, geb. zu Nantes 1. Nov. 1841.

Lajarte (Théodore Édouard Dufanre de), VII, 146, wo aber nur der 1. Vorn. angeg. ist, auch Musikschriftst., geb. zu Bordeaux 7. Juli 1838.

Lalande (Henriette Clémentine Méric-), franz. Sängr., geb. zu Chancelade (Pas-de-Calais) 1798, gest. zu Chantilly, b. Paris, 14. März 1837.

D'Allemand (Siegmund), Sohn d. Friedr. L. (s. d. im Hptw.), geb. . . ., gest. zu Hannover 15. Oct. 1881.

Lallet (Casmir Théoph.), franz. Hautboist u. Comp., geb. zu Paris 1. Juli 1837.

Lalo (Édouard), franz. Geigenvirt. u. Comp., geb. um 1830.

La Lunia (Isidoro), ital. Histor., geb. . . ., gest. das. Dir. d. kgl. Staatsarchivs, 28. Aug. 1875.

La Madelaine (Étienne Jean Bapt. Nicolas Madelaine, gen. Stéphen de), franz. Mus. u. Schriftst., geb. zu Dijon 16. April 1801, gest. zu Paris 3. Sept. 1868.

La Mara (Pseud. für Marie **Lipsius** s. d.).

La Marmora (Alf. Ferrero, March. del), VII, 146, gest. zu Florenz 5. Jan. 1878.

Lamber (Juliette), franz. Schriftst., s. 1. Oct. 1879 Herausg. d. „*Nouvelle Revue*“, geb. zu Verberie, b. Senlis, 1836, verm. I) mit d. Arzte La Messine, II) 1860 mit Edmond Adam (s. d.), Witwe s. Juni 1877.

Lambert (Joseph), VII, 147, wo sein Vorn. nicht angeg. ist, franz. Kaufm., geb. zu Nantes 1820, gest. zu Mauzée 22. Sept. 1873.

Lambertie (Léonce, Comte de), franz. Botan. (nicht durch seine Arbeiten über die Erdbeeren), geb. um 1809, gest. 30. Aug. 1877.

Lambiuet (Émile), VII, 148, gest., 71 Jahre alt, zu Bougival, b. Paris, 3. Dec. 1877.

Lambrecht (Nina), bek. v. d. Theaternamen **Lambert**, dtsch. Schausp., geb. um 1840, gest. zu Wien 22. Sept. 1872.

Lamezan-Salins (Rudolf), III, 93, zuletzt Senator, geb. auf seiner Villa bei Figlini 9. März 1873.

Lamez (August), III, 93, geb. zu Kehl (nicht Mainz!) 3. März 1777 (nicht 1772).

Lamezan (Karl Gustav, Freiherr v.), VII, 148, gest. als Artill.-Oberst a. D., zu München 12. Nov. 1881.

Lamezzo-Salins (Eduard, Graf v.), Bruder d. Gebrüder Ferd. v. L.-S. (s. d. im Suppl.), dtsch. Jurist, Staatsmann in Württemb., geb. 1. März 1835, verm. 14. Febr. 1863 mit Maria Angelica v. Mack.

Digitized by Google

Lammert (Minna), dtsch. Opernsäng. (Altistin), s. Mai 1873 Mitgl. d. kgl. Oper in Berlin, geb. zu Sondershausen, 14 Jan. 1852 [n. die Portr. s. in d. Leipz. *„Allg. Moden-Ztg."* 1874, Nr. 41.)

Lamont (John v.), III, 93, s. 1852 Prof. n. Dir. d. Sternwarte zu Bogenhausen, b. München, gest. das. Aug. 1879. (Er besass nur den persönl. Adel.)

Lamotte (Anton Karl Jos., Graf), III, 94, wo aber nur d. 1. Vorn. angeg. ist, geb. 2. Juli 1811 (nicht 1806), verm. a. 2. Juli 1833 mit d. Gräfin Isabella Alexandrine, a. d. Hause v. Toreau-Saint-Miklós geb. 9. März 1818, gest. 8. (nicht 7.) April 1857.

La Motteroge (Jos. Ed. de), VII, 148, geb. zu Pruneff (Côte du Nord). (Nach Andern soll sein Geburtsjahr 1804, statt 1802 sein.)

Lamoureux (Charles), franz. Violinvirt., s. 1877 Orchesterchef an d. Grossen Oper in Paris, geb. zu Bordeaux 28. Sept. 1834.

Lampe (Friedr. Ad.), III, 94, auch bek. u. d. Ps. Philadelphus Photius.

Lampert (Ernst), III, 94, gest. zu Gotha 17. Juni 1879.

Lampertí (Francesco), ital. Gesangslehrer u. Fachschriftst., 1850—76 Prof. am Conservat. in Mailand, geb. zu Savona 11. März 1813. (Ein Sohn L.'s wirkt als Gesanglehrer a. Kgl. Conservat. in Dresden.)

Lamperthei (Fedele), ital. Nat.-Oekon., s. 1873 Mitgl. d. Senats, geb. zu Vicenza 13. Juni 1833.

Lamprecht (Joach. Friedr. v.), III, 94, verm. mit Regina Schlueter.

Lamy (M. . .), franz. Chem. (Entdecker d. Metalls Thallium), geb. um 1823, gest., als Prof., zu Paris im März 1878.

Lancaster, gest. **Duquesney** (Charles Franç. Honoré), III, 95, geb. zu Beauvais (Oise, nicht zu Beauvet) 18. Mai 1758 (nicht 1759).

Landells (Robert), engl. Zeichner, Specialartist d. *Illustr. London News*", geb. 1831, gest. zu London Anf. Jan. 1877.

Landerer (Heinrich), dtsch. Irrenarzt, Gründer u. Besitzer d. Irren-Anst. in Göppingen, s. Stuttgart, geb. . . . gest. zu Göppingen 6. Febr. 1877.

Landerer (Maximilian Albert v.), dtsch. Theol., 1842 bis 77 o. Prof. in Tübingen, geb. zu Manibrona 14. Jan. 1803, gest. zu Tübingen 13. April 1878.

Landerstein (Arthur), Pseud. f. Karl Borom. Landesteiner (s. d. im Hptw.).

Landgraf (Joseph), dtsch. Nat.-Oekon., s. Ende 1879 Sekr. d. Handelskammer in Mannheim, geb. zu Bamberg 25. Mai 1843.

Landgraf (Karl v.), dtsch. Jurist, kgl. bay. Handelsgerichts-Dir. a. D., geb. um 1801, gest. zu Wahlheim, Bezirksamt Landau, 4. Nov. 1878.

Landsberg-Steinfurt (Engelb., Rfrhr. v.), VII, 149, gest. zu Münster Ende Jan. 1878.

Landseer Charles), III, 95a, VII, 149, 1851—78 Custos d. kgl. Kunstakad. in London, gest. das. 22. Juli 1879.

Landseer (Edwin), III, 95, geb. 7. März 1802 (nicht 1803), gest. zu London 1. Oct. 1873.

Landseer (Thomas), III, 95a, s. Charles u. Edwin L. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), engl. Kupferst., geb. 1794, gest. zu St. John's Wood (London) 20 Jan. 1880.

Landsteiner (Leopold), dtsch. Journ., Herausg. d. Werner *„Morgenpost"*, geb. . . , gest. zu Wien 21. Febr. 1875.

Lane (Edw. Will.), VII, 149, geb. 17. Oct. 1806, gest. 17. Mai 1872.

Lang (Heinrich), dtsch. Archit.-Maler, geb. zu München um 1800, gest. das. 30. Oct. 1859.

Lang (Heinr. L.), VII, 149, gest. zu Zürich 13. Jan. 1876*).

Lang (Heinr.), dtsch. Thiermaler (in München), geb. zu Regensburg 24. April 1838.

Lang (Hermann Heinrich), schott. Geistl. (presb.) u. Polit. in Neu-Süd-Wales (wo er s. 1828 lebte), geb. zu Greenock (Schottl.) 1797, gest. zu Sydney 8. Aug. 1878.

Lang (Josephine), VII, 149, gest. 3. Dec. 1880.

Lang (Karl), dtsch. Publ. u. Lyc.-Prof. in Heidelberg, geb. zu Steinbach, b. Baden-Baden, 14. Juli 1811.

Lang (Karl Friedr.), dtsch. Publ. in N.-Amerika, Herausg. d. Red. d. *„Kikeriki"*, geb. zu Kirchheim (Wartt.) 1826, gest. zu Cincinnati 24. Dec. 1879.

*) Von Heinr. Lang erschien in der Leips. *„Gartenl."* unter d. Ueberschrift *„Bis zur Schwelle des Pfarramts"* 1878 u. 79 eine Reihe persönlicher Reflexionen u. selbstbiographischer Aufzeichnungen. Siehe die Note zum IV. dieser Artikel in d. *„Gartenl."* 1876, Nr. 9, S. 151.

Lang (Katharina), dtsch. Säng., geb. zu Mannheim im Nov. 1773, gest. zu München 4. Mai 1803.

Lang (Margarethe), dtsch. Opernsäng., geb. zu München 20. Sept. 1788, gest. . . .

Lang, geb. **Hitzelsberger** (Regina), dtsch. Säng., geb. zu München 1788, gest. . . .

Lang (Wilh.), dtsch. Schriftst. u. Publ., s. 1858 Mitred. d. *„Allg. Ztg."*, s. 1860 Mitred. d. *„Schwäb. Merkur"*, 1879—81 zugl. Herausg. d. Leipz. Wochenschrift *„Im neuen Reich"*, geb. zu Tuttlingen 16. Juli 1832.

Lange (Adolph), dtsch. Theosoph, Begründer d. sächs. Ehrenindustrie, auch Landw.-Abg., geb. . . . gest. zu Glashütte (Sachs.) 8. Dec. 1875.

Lange (Emil), Sohn d. Ludw. L. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), dtsch. Archit., Dir. d. kgl. Kunstgewerbeschule in München, geb. das. 15. Nov. 1841.

Lange (Ernst), dtsch. Liederdichter, geb. zu Danzig 3. Jan. 1850, gest. das. 1877.

Lange (Janet), franz. Geschichts- u. Genremaler, geb. zu Paris 1816, gest. das. im Nov. 1872.

Lange (Jul.), VII, 150, Bruder d. Archit. Ludw. L. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), gest., als Hofmaler, zu München 25. Juni 1878.

Lange (Jul. Henrik), dän. Lit.-Histor. u. Aesthet., s. 1871 Prof. in Kopenhagen, s. 1874 zugleich Sekr. d. Akad., b. 1875 Redact. d. *„Videnskabernes Verden"* u. s. 1878 der *„Nordisk Tidskrift"*, geb. zu Vordingborg 19. Juni 1838.

Lange (Julius), dtsch. Philolog u. Fachschriftst., geb. . . . gest., als Lehrer d. neueren Sprachen an der Königin-Augusta-Schule u. d. damit verb. Lehrerinnenseminar, zu Kassel 13. Febr. 1879.

Lange (Ludolph), dtsch. Jurist u. Publ. (Charakterdarst.), Mitgl. d. Hoftheat. in Karlsruhe, geb. das. 4. Febr. 1830, verm. 1859 mit d. Schausp. Johanna Scherzer (geb. zu München 5. April 1839).

Lange (Thomas), dän. Dichter u. Schriftst., geb. zu Kopenhagen 1829.

Lange (Wilh.), dtsch.-böhm. Med. u. Gynäkol., s. Prof. d. Geburtsh. u. d. Entbind.-Anst. in Heidelberg, geb. zu Wilhelmshöhe (Böhm.) 8. Febr. 1815, gest., durch Selbstmord (er erschoss sich), zu Heidelberg 25. Febr. 1881.

Langendorff, dtsch. Journal., dtsch.-amerik. Journ., znl. Red. d. Witzbl. *„Eulenspiegel"* in Chicago, geb. zu Würzburg . . . , gest. zu Chicago im Aug. 1881.

Langenau (Ferd., Frhr. v.), III, 96 u. VII, 150, znl. (1871—79) Unterr. Botsch. in Petersburg, gest. zu Wien 19. Jan. 1881.

Langenscheidt (Joh. Ludw. Gustav), dtsch. Sprachf. u. Buchh., in Berlin seit 1856, Franz. Sprachlehrer, Autor d. Lehrgangs (seit 1877) Begründer d. Toussaint-L.'schen Sprachlehrmethode, geb. zu Berlin 21. Oct. 1832.

Langer (Anton), III, 97, gest. zu Wien 7. Dec. 1879.

Langer (Karl Ferdin. Theodor), dtsch. Kupferst., geb. zu Leipzig 17. Dec. 1819.

Langethal (Christian Eduard), dtsch. Botan., geb. zu Erfurt 1806, gest., als Hon.-Prof., zu Jena 25. Juli 1878.

Langford (John Alfred), engl. Schriftst., Herausg. d. *„Birmingham Daily Gazette"* u. d. *„Birm. Morning News"*, geb. zu Birmingham 13. Sept. 1823.

Langhans (Karl Gotthard), III, 97, geb. 15. Dec. (nicht 23. Sept.) 1733. (Auch bei seinem Sohne Karl Ferdinand im Suppl. ist irrig Berlin statt Breslau als Geburtsort genannt.)

Langlands (Maryan), III, 97. Die Zeitungsmeldung, nach welcher L. im Dec. 1881 zu Paris im Hospitale Dubois gest. sein sollte, wurde von einem Bruder dess. dementirt; bald darauf, in der letzten Dec.-Woche, soll er aber doch im städt. Hospit. zu Lille gest. sein.

Langke (Dietrich), III, 97 u. VII, 151, geb. zu Hamburg (nicht München, wo er aber lebt) 1. Juni 1819 (nicht 1818).

Langner (Karl), dtsch. Handelsagel., geb. . . . , gest., als amer. Prof., zu Unterdöhling, b. Wien, 19. Sept. 1879.

Lanier (Sidney), n.-amerik. Dichter u. Schriftst., geb. in Macon (Georgia) 3. Febr. 1843, gest. zu Lynn (N.-Carolina) 8. Sept. 1881.

Lankester (Edwin), VII, 151, auch Arzt, Leichenbeschauer d. Grafsch. Middlesex (welche den grössern Theil Londons umschliesst), geb. 23. April 1814, gest. zu Margate 30. Oct. 1874.

Lankester (Edwin Ray), Sohn d. Vor., engl. Naturf., s. 1874 Prof. d. Zoologie u. Comparich. Anat. an d. Lond. Univ., s. 1869 auch Chef-Red. d. *„Quarterly Journal of Microscop. Science"*, geb. 15. Mai 1847. (Das amerik. Medium Slade entlarvte er als „a common rogue and vagabond".)

Lanx (Paul Véronge de), franz. Comp., geb. zu Paris 29. Juni 1853.

Lanza (Giov.), VII, 151, s. Juni 1873 nicht mehr Min., gest. zu Rom 9. März 1882.

Lapasset (N . . . N . . .), franz. General, geb. zu Saint-Martin (Ile de Ré) 29. Juli 1817, gest. zu Toulouse 16. Sept. 1875. (Sein Portr. s. in d. Par. *„Illustr."* v. 25. Sept. 1875.)

Lapérouse (Jean Pierre Émile Dalmas de), VII, 152, gest. 26. Oct. 1874.

La Porta (Luigi), ital. Gelehrter, Univ.-Prof. in Pavia u. Senator, geb. . . , gest. zu Pavia im Sept. 1875.

La Racine, geb. Goossenbach (Laura), dtsch. Schriftst., *„Sechi Märchen"*, Lpz. 1870, 2 Bde), geb. . . . , gest. zu Messina 16. Juli 1878.

Largois (Roger), franz. Sonderling, Maler, Bildh., Dichter u. Musiker, angeblich geb. 20. Dec. 1759, Mittags 1 Uhr, gest. zu Paris 20. Dec. 1859, Mittags 1 Uhr*).

Larisch (Ferd. Heinr. Aug. v.), dtsch. Off., kgl. Bayr. Major a. D., b. 1859, 1. Oberst s. Juni 1876, geb. 1782, gest. zu Kötzsenbrunn, b. Dresden, 25. Sept. 1879.

Larive (Aug. Arthur de), VII, 152, gest. zu Genf 27. Nov. 1878.

Larrivière (Phil. Charles de), III, 100 u. VII, 152, gest. zu Paris 7. od. 8. März 1876.

Larroe (F. de), Pseud. f. die Königin **Elisabeth** v. Rumänien (s. d.).

Larsche (Ludwig Delpy v.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu München um 1838, lebt abwechselnd in Frankfurt a. M. u. London.

Larsch (Marie Sophie v.), s. u. **Gutermann**, Edite v. Güntershofen im Hptw.

La Roncière Le Noury (Cam. Adalb. Marie, Baron Clément de), VII, 160, Frhr. d. Georg.-Comm. in Paris 1875, Oberbefehlsh. d. Evolutionsgeschwad. im Mittelmeer s. April 1875, als Bonapartist abgesetzt 8. Sept. 1876. Senator s. 1876, gest. zu Paris 14. Mai 1881.

La Roncière Le Noury (Emile Prosper Marie Clément de), IV, 100, wo er aber nur unter La Roncière u. mit d. 1. Vorn. aufgef. ist, Bruder d. Vor., in jenem Skandalproz. zu Ind. Hart verurth., unter Napoleon III. begnad. u. zum Gen.-d. Infanterie befördert, gest. zu Paris dann (s. 4. Nov. 1858) Gouv. in Chandernagor (franz. Niederlass. in Bengalen) u. auf d. Inseln Saint-Pierre u. Miquelon, 1861—63 in Cochinchina, 1863—67 in Senegambien u. Niederlass. in Oceanien u. auf den Gesellsch.-Ins., 1869 wegen seiner „Heldenthaten" auf Tahiti (s. die „Pariser Chronik" in d. Beil. zur *„Allg. Ztg."* v. 31. Aug. 1874) abberufen, 1870—71 Gouv. in Algier, gest. das.

L'Arronge (Adolph), dtsch. Mus. u. Bühnendichter **), 1874—77 Dir. d. Lobe-Theaters in Breslau, s. 22. Dec. 1880 Besitzer d. Friedrich-Wilhelmst. Theat. in Berlin, verh. Red. d. *„Deutsch. Bühnen-Ztg."* in Berlin u. Gen.-Opera-Kapellm. in Danzig, Königsberg, Köln, Würzburg, Stuttgart, Pesth u. am Kroll'schen Theater in Berlin, Sohn d. Komikers 1803 im Hptw. zu Hamburg 8. März 1838. (Siehe *„Der Vater eines Kindes"* im *„Gartenlaube"* in d. *„Gartenlaube"*, 1874, Nr. 40, mit Portr.).

L'Arronge (Eberh. Theod.), dtsch. Schausp. u. Theaterdir., geb. . . . , gest. zu Riehl, b. Köln, 15. Juni 1878.

Larsen (L . . . C . . .), dän. Polit., Estrath, Bürgerm. von Kopenhagen u. dessen Ingd. Vertr. im Folkething, geb. . . . , gest. zu Kopenhagen 11. März 1878.

Larson (Simeon Marcus), III, 100, wo aber der 1. Vorn. fehlt, Landsch.-Maler, gest. zu Neudorf 25. Jan. 1864.

Las Casas v. Heydebrand u. der), s. u. **Heydebrand u. der L.**, wo hinzuzufügen ist: auch berühmt als Theoret. d. Schachspiels, geb. zu Potsdam (nicht Berlin) 1. Juli 1804.

Lasaref (N . . . N . . .), russ. General, geb. in Armenien . . . , gest., als Oberbefehlsh. des gegen die Teke-Turkmenen ausgerist. Exped.-Corps, 90. Aug. 1879.

Lasaulx (Arnold v.), dtsch. Philol., s. 1860 o. Prof. in Kiel, s. 1861 in Bonn (wo er auch Dir. d. Mineralog. Museums ist), geb. zu Castellaun (Rheinprov.) 14. Juni 1830.

Lasaulx (August Amalie v.), VII, 153, gest. 28. (nicht 23.), beerd. 30. Jan. 1872.

Lascaris Paleologo (Giovanni Antonio, Fürst), geb. um 1816, gest. zu Turin Anf. Sept. 1881 **).

Lasch (Carl Karl), VII, 153, n. A. geb. 1. Juli 1822 (statt 1819).

Lasker (Eduard, srspr. Knoch), III, 101, haupts. Polit., geb. zu Jarotschin, Provinz Posen, nicht zu Breslau) 14. Oct. 1829 (nicht 1832).

*) So nach dem *„Courrier de Paris"*. Die ganze Persönlichkeit scheint in dess. blos erfunden zu sein, zumal das genauste Datt nach „Wenn Jargois trotz seiner Talente keinen Ruf erwarb, so rührt das daher, dass er von seinen Werken nichts verkaufen möchte".

**) In seinen Lustspielen erscheint L'Arronge als ein moderner pädagog. Effendi; das Kind, das in *„Doctor Klaus"* in der Wohnung, das in *„Weiblich, Fremm"* eine schwächende Rolle dabei hat, kommt nicht, fällt in *„Neue Leute"* beim Abiturientenexamen durch u. bewährt dasselbe erst später glücklicher Art d. Mitarbeiterschaft eines Schauspielers.

***) Fürst Giovanni war der jüngste Sohn des Fürst Lascaris d. Papst von den Tributen der Stadt Rom, um als Erbe zu dirigiren Nachk. Konstantin's d. Gr. das Patronat v. San Giovanni in Laterano, s. das Fürstenthum Sulmona, Fürstenthum, von jenem Ferdinand, Basilikum zu beanspruchen.

Laskos, geb. v. **Grunenberg** (Ida), dtsch. Schriftst., geb. . . ., gest. zu Petersburg 25. Mai 1877.

Laspeyres (Etienne), dtsch. Statist., s. 1864 o. Prof. in Basel, s. 1866 in Riga, s. 1869 in Dorpat, s. 1873 in Karlsruhe, s. 1874 in Giessen, geb. zu Halle a. d. S. 28. Nov. 1834.

Laspeyres (Hugo), Bruder d. Vor., dtsch. Geogn. u. Mineral., s. 1870 Prof. am Polytechn. in Aachen, geb. zu Halle a. S. 1836.

Lassell (William), engl. Astron., Entdecker der Satelliten d. Neptun, Saturn u. Uranus, s. 1870 Pras. d. „Royal Astronomical Society", geb. zu Bolton (Lancash.) 18. Juni 1799, gest. zu London 4. Oct. 1880.

Lasser v. Zollheim (Jos. Wolf Adam, Frh. v.), VII, 153, a. D. s. 8. Juli 1878, geb. zu Strobl (Ortsch. Weissenbach, Oesterr. ob d. Enns), ulcht zu Werfen, gest. zu Wien 19. Nov. 1878.

Lassen (Adolph), dtsch. Philos., Schulm. u. Dichter, s. 1859 Lehrer (s. 1873 Prof.) an d. Luisenstadt. Realschule in Berlin, geb. zu Alt-Strelitz (Meckl.) 12. März 1832.

Lasteyrie (Adrien Jules, Marquis de), III, 101, gest. zu Versailles Ende Nov. 1872.

Lasteyrie (Ferd. Charles Léon, Comte de), III, 101 u. VII, 153, gest. zu Paris 14. Mai 1879.

Latour (Louis Antoine Tenaut de), VII, 154, gest. zu Scenax im Aug. 1881.

Lau (Hermann), dtsch. Zeichner u. Porzellanmaler (in München), geb. zu Otterndorf 1822, gest. zu München 1875.

Laub (Heinr.), III, 102, später Dir. des Wiener Stadttheat. (v. 15. Sept. 1872 bis 1. Sept 1874, v. 1. Sept. 1875 bis 15. Juli 1879 u. v. 15. Jan. 1880 bis 25. April 1880), verm. 1836 mit Iduna Buddeus, verwitw. Haeger, Witwe s. 18. Aug. 1878. (Zur Charakteristik dieses nach Gutzkow „geschwisterlichen Claueren" siehe: „*Die Lit. d. jungen Dtschl.*" v. Emil Kuh in „*In neuen Reich*", Lpz. 1875, Nr. 34; siehe auch d. Feuill. d. „*N. Fr. Presse*" v. 25. April 1880.)

Lauchert (N . . . N . . .), VII, 154, verm. 50. April 1867 in d. Kirche zu Hersbiesheim mit d. Prinz. Amalie Adelh. v. Hohenlohe-Schillingsfürst, (Wegen dies. Heirath ward Lauchert vom Erzbischof Ge[illegible]

Lauckhard (Karl Friedr.), VII, 154, gest. zu Wermar 16. April 1876.

Laudel (Georges Jean Baptiste), franz. Civil-Ingen., bek. durch verschied. uützl. Erfind. auf mechan. Gebiete u. als Leiter des Gusses von Kanonen u. Geschossen während der Belag. v. Paris (1870—71) auf städt. Rechnung, wegen Betheiligung an d. Insurrection Anfs. (April u. Mai 1871) vom Pariser Kriegsgericht zu 5j. Zwangsarbeit verurth. im Sept. 1874, geb. . . .

Laudon od. richt. **Loudon** (Gideon Ernst, richt. Ernst Gideon), Frhr. v., III, 103 u. VII, 154, Generalfeldzeugmeister d. v. Jul. Eckardt in seinem „*Russ. u. bair. Charakterbild. aus Geschichte u. Lit.*" (Lpz. 1876) auf Grund archiv. Materials veröff. Biogr., s. geb. 2. Febr. 1717 (nicht 10. Oct. od. 5. März 1716).

Launenstein (Joh. Dietr. Christian), dtsch. Theol. u. Dichter, geb. zu Katlenburg, b. Göttingen, 12. März 1776, gest., als Superintendent, zu Osnabrück 6. Juni 1843.

Lauer (Gustav Adolph v.), dtsch. Arzt, s. 1844 Leibarzt d. jetz. Kaisers Wilhelm, s. 1866 Generalarzt d. preuss. Gardecorps, s. 1879 Generalstabsarzt d. preuss. Armee, Chef d. Militärmedicinalwesens u. d. Medicinalabth. im Kriegsminist., sowie Dir. d. militärärztl. Bildungsanstalten, s. Aug. 1880 o. Hon.-Prof. an d. Berl. Univ., preuss. Geh. Ober-Med.-Rath, nahm mit Wange einen Gen.-Litut. bekleidet im März 1881, geb., als Predigersohn, zu Wetzlar 10. Oct. 1808, gest. 1866.

Laufberger (Ferdinand), III, 103, geb. zu Marienschein (Böhm.) 16. Febr. 1829 (nicht 1826), gest., als Dir. d. Kunstgewerbeschule, zu Wien 16. Juli 1881.

Laugier (Jean Nicolas), III, 103, gest. zu Argenteuil, b. Paris, im Febr. 1875.

Laukhard (Friedr. Christ.), III, 103, gest., als Privatlehrer, zu Kreuznach (nicht Halle). (Näheres über sein Leben, das demj. K. F. Bahrdt's „mit der eisernen Stirn" sehr ähnlich ist (daher auch viel. die Angabe, dass Lz. zu Halle gestorben sei), siehe in Buchner's „*Giessen vor hundert Jahren*", Giessen 1876.)

Laun (Adolph), VII, 154, gest. zu Oldenburg 14. Sept. 1881.

Laurens (Jules Joseph Augustin), franz. Maler u. Lithogr., Schüler d. Joseph Bouav. L. (s. d. im Hptw.), geb. zu Carpeutras (Vaucluse) 1825.

Laureuße (Pierre Séb.), III, 103, gest. 8. od. 9. Febr. 1876.

Laurentii (Laurentius), dtsch. Mus. u. Dichter geistl. Lieder, Verf. d. „*Evangelia Melodica*" (Bremen 1770), geb. zu Husum 8. Juni 1660, gest., als Kantor u. Musikdir. an d. Domkirche, zu Bremen 29. Mai 1722.

Laurentius (Herm.), III, 104, auch bek. durch seine Schrift „*Der personl. Schutz*", gest. zu Leipzig 4. April 1877.

Laurenty (Heinr. Karl), dtsch. Gelehrter u. Schriftst., geb. zu Kahla (Sachsen-Altenb.) 30. April 1780, gest., als emer. Gymn.-Oberlehrer, zu Riga 12. Mai 1839 (so nach Mitth. seines Sohnes, u. Aud. 1840.)

Laurenty (Julius), VII, 155, Sohn d. Vor., geb. 17. Mai 1826 (nicht 1827).

Laurer (Joh. Friedr.), dtsch. Arzt, Univ.-Prof. d. Arzneimittellehre in Greifswald, geb. zu Blindlach, b. Darmstadt, 1. Juni 1778, gest. zu Greifswald 10. Nov. 1873.

Lauriliard (Elise), holl. Schriftst., s. 1862 evang. Pfarrer in Amsterdam, geb. zu Rotterdam 25. März 1840.

Lauriston, geb. . . . (N . . . N . . .), Genaillin d. Jacques Alex. Law, Marquis de L. (s. d. im Hptw.), geb. 22. Sept. 1772, gest. zu Paris 15. Jan. 1873.

Lauser (Wilh.), dtsch. Publ. u. Histor., geb. zu Stuttgart 1636, lebt jetzt in Ulm.

Lauth (Franz Joseph), dtsch. Philol. (insb. Aegyptol.), s. 1869 Prof. u. Conservator d. Ägypt. Sammlungen in München, geb. zu Arzheim (Rheinpfalz) 18. Febr. 1822.

Lauvergne (H . . .), franz. Arzt u. Schriftst., Oberarzt d. Marine u. d. Hospitals am Bagno in Toulon, Verf. des 1843 auch in dtsch. Uebers. erschienenen Werkes „*Die letzten Stunden u. der Tod*" (Leipzig 1843, 2 Bde.), geb. . . .

Laux (Marie), dtsch. Thier- u. Stillebenmalerin (in München), geb. zu Wiesbaden 15. Aug. 1852.

Lavalette (Charles Jean Marie Félix, Marqu. de), III, 104, gest. zu Paris 2. Mai 1861.

Lavelne (Ferdinand), franz. Pianist u. Comp., Prof. am Conservat. in Lille, geb. . . ., gest. zu Lille Anf. Febr. od. Ende Jan. 1881.

Lavergne (Alex. Marie Anne de Lavaissière de), III, 106, gest. zu Paris im April 1879.

Lavergne (Louis Gabr. Léonce Guilhaud de), III, 106, s. S. (nicht Mitgl. d. Nat.-Vers. (v. C.), s. 30. Jan. 1876 lebensl. Senator, gest. zu Versailles 18. Jan. 1890.

Laves (Georg), Sohn d. Folg., dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Hannover.

Laves, geb. **Kestner** (N . . . N . . .), Schwester d. N . . . N . . . Kestner (s. d. im Hptw.), geb. . . ., verm. mit Georg Ludw. Friedr. L. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), Witwe s. 30. April 1864, gest. zu Hannover im Oct. 1880.

Lavoix (Henri), franz. Musikschriftst., geb. zu Paris 1846.

Law (John), III, 105, der erste dort aufgeführte, gest. 21. (nicht 29.) März (nicht Mai) 1729. (So nach d. Kirchenb. d. Pfarrei S. Germinan. Law's Leichenstein weist das Todesdatum 20. März auf. Germinian demolirten hess nach S. Moisé übertragen.)

Lawrence (John Laird Mair, Lord), VII, 155, gest. zu London 28. (?) Juni 1879.

Lawrowski (Julius), VII, 155, insb. Rechtsgel. Nat.-Ock. u. Histor., geb. zu New York, wo er auch jetzt lebt, 23. Oct. 1800.

Lawrowski (Julius), ruthen. Rechtsgel. u. Polit., Oberlandesgerichtsrath u. Vice-Landmarschall in Lemberg, geb. . . ., gest. zu Wien 5. Mai 1873.

Lax (Louis), III, 106, 1842—72 Red. d. „*Aachener Zeit.*", gest. zu Aachen 1. Juli 1872.

Lázár (Koloman, Graf), III, 106, auch Novellist, gest. zu Elisabethstadt 29. Febr. 1874.

Lazarus (N . . . N . . .), Vater d. Mor. L. (s. d. im Suppl.), Rabbiner (Talmudist), geb. 1796, gest. zu Filehne (Posen) im März 1874.

Lazzaretti (David), ital. Fanat. (rel.-communist.), geb. zu Arcidosso (Toscana) 1834. (Siehe: „*Dr. keil. David*" in d. Ausg. „*Gartenlaube*" 1879, Nr. 38.)

Lead (Fanny), s. **Blackford.**

Leander von Schlesien, Pseud. f. Gottlieb Stolle d. im Suppl.

Leasy (P . . .), ir. Präkat, kath. Erzbischof v. Cashel, geb. . . ., gest. laut Nachr. aus London v. 27. Jan. 1875.

Lebas od. **Le Bas** (Jean Bapt. Apoll), VII, 156, Onkel u. Adoptivvater d. Folgenden, Conservateur im Louvre aus Aegypten u. dessen Aufstellung auf den Concordienplatze in Paris, gest. das. Ende Dec. 1872.

Le Bell (Friedr), schwed. Theol., Prof. u. Prediger in Ulsby (Finnland), geb. 1753, vera. in 2. Ehe seit 15. Sept. 1813 mit der Freiin Charlotta Lovisa (geb. 25. Febr. 1781, gest. 29. März 1826), einer Schwester der Frau Cam. Arvid Ls., gest. 7. Mai 1819.

Lebert (Herm.), III, 107 u. VII, 156, auch pr. Geh. Med.-Rath, gest. zu Bex (Kant. Waadt) 1. Aug. 1878.

Lebesgue (N . . . N . . .), franz. Geometer, corr. Mitgl. d. franz. Akad. d. Wiss., geb. . . ., gest. zu Bordeaux im März 1876.

Lebrecht (Fürchtegott), dtsch. Schulm. u. Schriftst., lange J. talmud. Hauptlehrer an der Veitel-Heine-Ephraim'schen Lehranstalt in Berlin, geb. . . ., gest. zu Berlin 1. Sept. 1876.

Lebrun (Pierre Ant.), III, 107, geb. 29. Nov. (nicht Dec.) 1785, Mitgl. d. Akad. seit 1828, unter d. Julimonarchie Staatsrath u. Dir. d. Nat.-Druckerei, unter Napoleon III. auch Senator (s. 1853), gest. zu Paris im Mai 1873.

Lebrun, estgl. **Leineweber** (Theodor), dtsch. Schausp., Dir. d. Wallner-Theat. in Berlin, geb. zu Königsberg 17. März 1810.

Lebschée (Karl August), dtsch. Archit.- u. Landsch.-Maler, Rad. u. Lithogr., geb. zu Schmiegel (Posen) 27. Juli 1800, gest. zu München 13. Juni 1877. (Nicht d. „*Allg. Dtsch. Biogr.*" v. 5. Juli desa. Ls.)

Lecce (Nicola de), ital. Schriftst. (im Sinne d. „*Civiltà Cattolica*"), Herausg. d. Zeitschr. „*La scienza e la fede*" in Neapel, geb. . . ., gest. zu Neapel 27. März 1873.

Lecesne (Jules), franz. Schriftsteller, Journalist, Polit., geb. 1818, gest., als republ. Abg. v. Havre, zu Paris 2. Febr. 1878.

Lechner (Petrus), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., Stiftspro. zu Kloster Scheyern in Oberbayern, geb. . . ., gest. zu Scheyern 26. Juli 1874.

Leeky (Will. Edw. Hartp.), VII, 157, geb. zu Dublin 26. März 1838 (nicht 1842).

Leclercq (Charles), belg. Jurist, Richter am Tribunal erster Instanz in Brüssel, geb. . . ., gest. zu Brüssel 22. Nov. 1873.

Leclercq (Louis), franz. Theater- u. Musikschriftst. (hist.), bek. u. d. Pseud. **Ludovic Celler**, geb. zu Paris 8. Febr. 1828.

Lecocq (Alexandrine Charles), franz. Opernsänger, geb. . . ., gest. . . .

Lecointe (N . . . N . . .), franz. Div.-General s. 7. Sept. 1871), s. 1878 Militärgouv. v. Lyon, s. März 1881 v. Paris, geb. zu Evreux 12. Juli 1817.

Lecomte (Narcisse), III, 109, gest. zu Paris Anf. Juni 1882.

Le Conte (Joseph), n.-amerik. Naturf. (insb. Geol.), s. 1869 Prof. an d. Univ. v. Californien, geb. in Georgia 26. Febr. 1823.

Le Coq (Gust. Emil Karl v.), VII, 157, gest., als Unterstaatssekr. a. D., zu Berlin 8. Jan. 1884.

Lecouppey (Félix), franz. Pianist u. Componist (am Vaudeville u. der Porte-St.-Martin), geb. 1804, gest. zu Paris im Nov. 1875.

Ledebour (Carl Friedr. Wilh.), dtsch. Kriegshist., preuss. Ingen.-Hauptm. (bis 1866 in dauu. Diensten), geb. . . ., gest. an d. Folgen einer bei d. Belag. v. Strassburg erhaltenen Verwundung, zu Karlsruhe 22. Oct. 1870.

Ledebour (Carl Friedr. Wilh. Aug. Fürst v.), III, 109 u. VII, 157, gest. zu Potsdam 17. Nov. 1877.

Ledent (Félix Etienne), belg. Pianist u. Comp., geb. zu Lüttich 20. Nov. 1809.

Lederer (Joachim), III, 110, gest. zu Dresden 31. Juli 1876.

Lederer (Thomas), dtsch. Arzt (Homöopath), geb. 1788, gest. zu Wien 27. Jan. 1874.

Lederle (Joh. Georg), VII, 157, s. v.), dtsch. Publ. Herausg. d. „*Brennenden Zeit- u. Streitfragen*", geb. zu Magdalenaberg (Oberösterr.) 19. Juni 1844, lebt s. 1872 zu Augsburg.

Ledger (Frederick), engl. Quarr., Gründer, Eigenth. u. Red. d. Lond. Theaterbl., „*The Era*", geb. um 1816, gest. zu London Mitte Juni 1874.

Ledochowski (Miecislaus Halka, Graf), III, 110 u. VII, 157, vom Gerichtshof f. kirchl. Angelegenh. seines Amtes als Erzbischof entsetzt 15. April 1874, Cardinal s. 15. März 1875, lebt jetzt in Rom.

Ledru-Rollin (Alex. Aug. Ledru), gen.), III, 110 u. VII, 157, gest. in seinem Schlosse zu Fontenay aux-Roses, b. Paris, 31. Dec. 1874. (Siehe: Schlamm-Mackonald, „*Ledru-Rollin u. seine Zeit*", Lpz. 1876, III. Jahrg. Nr. 48 d. „*Allg. Ztg.*".)

Ledue (Alphonse), franz. Pianist u. Comp., geb. zu Nantes 9. März 1804, gest. zu Paris 17. Juni 1865.

Lee (Ann), engl. Schwärmerin, Gründerin d. Shakers-Gemeinde in Amerika, s. Jahre als „*Vater zu Christo*" verehrt, geb., als Tochter eines Hufschmieds, zu Manchester 29. Febr. 1736, s. 1774 in N.-Amerika, gest. bei Niskeyuna, 7 Min. nordwestl. v. Albany (N. York) 8. Sept. 1784. (Siehe: „*Communist. Gesellsch. Amerika's*" in d. Beil. zur „*Allg. Ztg.*" v. 1. Juli 1875.)

Lee (Edward, Knight), Bruder d. Folg., engl. Kunstgeschichter, geb. im Vicarage House zu Thame (Oxfordsh.) 16. Oct. 1826.

Lee (Frederick George), engl. Theol. u. Schriftst., Vikar v. All Saints' (Lambeth), 1863—69 Herausg. d. seiner Kirche, im Vicarage House zu Thame (Oxfordsh.) 6. Jan. 1832.

Lee (John Edward), engl. Archäol., geb. zu Newland, b. Hull, 21. Dec. 1808.

Lee (Johannes), dtsch. Benedictiner u. Journ., geb. zu London 10. Febr. 1828.

Lee (John D . . .), u.-amerik. Mormonenältester, bes. Mitgl. der „Daniten" (Rachecngel), berichtet über die sogen. Mountain Meadows-Metzelei (15. Sept. 1857, gegen 1811, hingerichtet (erschossen) an Ort u. Stelle jenes Verbrechens (im südl. Utah) 23. März 1877. („*Eine Blutrache nach d. Gesetz d.*" in d. Keil'schen „*Gartenlaube*", Lpz. 1877, Nr. 18.)

Digitized by Google

Lee (Maurits Hendrik van), holl. Journ., s. 1863 Chefred. des „Mon. des Intérêts matériels", s. 1878 Bureauchef im Unterrichtsministr., gest. zu Amsterdam 20. Nov. 1832.

Leenders (Maurice Gérard Hubert), belg. Geigenvirt., geb. zu Venloo 9. März 1833.

Lees (Frederick Richard), engl. Schriftst. (polit. theol., krit. u. namentl. über Temperance), geb. zu Maxwood Hall b. Leeds, 15. März 1815.

Lefebure (Anton), VII, 1584.

Lefèvre (Amédée), franz. Militärschriftst. u. Polit., geb. . . ., gest. (am Sumpffieber, das er sich auf einer Untersuchungsreise in Tunesien zugezogen) zu Paris 23. Nov. 1881.

Lefebure-Wély (Louis James Alfred), III, 110, u. VII, 158, wo aber der 2. Vorn. fehlt, nach Poogin vorn. 1. Jan. 1870, starb 14. Dec. 1869, Sohn des Vorig., früher Concertsängerin, später Gesanglehrerin, starb zu Paris 28. Jan. 1876.

Lefebvre (Charles), VII, 158, Hist.-Maler, gest. zu Paris im Mai 1862 (nach d. Zeitungsmeld. „im Alter v. 77 J.", also wäre er nicht um 1798, sond. 1800 geb. gewesen).

Lefebvre (Charles Édouard), franz. Comp., geb. zu Paris 19. Juni 1843.

Lefebvre (Jules Joseph), franz. Maler (insb. Portr.-Maler), geb. zu Tournan (Seine-et-Marne) 10. März 1836.

Lefebvre (N . . . N . . .), franz. Div.-General (s. 30. Sept. 1875), Command. d. 1. Armeecorps in Lille, geb. zu Lons-le-Saulnier (Jura) 16. April 1820.

Lefevre (John George Shaw, Bart.), VII, 158, gest. zu London 24. Aug. 1873.

Lefevre (Victor Gust.), franz. Comp., Dir. d. Ecole de musique religieuse in Paris, geb. zu Provins (Seine-et-Marne) 2. Juni 1833.

Lefranc (Pierre Jos.), VII, 158, nach d. 4. Sept. 1870 Präf. d. Ostpyr., dann Vertreter dieses Dep. in d. Nat.-Vers. u. zul. im Senat (l.), gest. zu Versailles 14. Juni 1876.

Lefuel (Martin Hector), VII, 158, gest. zu Paris 1. Jan. 1881.

Legall (George), engl. Kaufm., ehem. Präs. d. Ostind. Comp., Minister ferow. d. Bank v. Engl., Mitgl. d. Unterhauses, geb. um 1810, gest. zu London 13. Oct. 1881.

Legat (Barthol.), III, 111, gest. zu Triest 12. Febr. 1875.

Legat (Georg), dtsch. Lithograph, Prof. d. franz. Sprache an d. Wiener Univ., geb. 1793, gest. zu Wien 17. März 1879.

Legge (Edward), engl. Journ., s. 1876 mit J. T. Peacock Herausg. d. „Wakefield Reviews", geb. um 1840.

Legge (James), engl. Sinol., 1843—73 Miss. u. Prof. d. engl.-nirten Kirche in Hongkong, s. 1876 Prof. d. Chines. in Oxford, geb. zu Huntly, b. Aberdeen, 20. Dec. 1815.

Leharivel-Durocher (Edm. Victor), III, 112, gest. zu Chann 21. Oct. 1878.

Lehfeld (Otto), dtsch. Schausp. (insb. Helden- u. Charakterrollen), 1860—92 Mitgl. d. Hoftheat. in Weimar, geb. zu Breslau 3. Febr. 1825.

Lehfeldt (N . . . N . . .), dtsch. Jurist u. Polit. (nats.-liberal), Landgerichtsrath in Berlin, 1878 Mitgl. pr. Abg.-Hauses, seit dem Tode seines Schwiegervaters Lehmann Herausg. d. „Mag. f. d. Lit. d. Ausl.", geb. . . ., gest. zu Berlin 24. Dec. 1876.

Lehne (Moritz Friedr. Wilh. Gustav), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1869 Prorector am Archigymn. in Soest, geb. zu Genthin, b. Magdeburg, 28. Mai 1832.

Lehmann*) (Gust. Adolph, Ritter v.), Sohn d. grossh. hess. Geh. Raths u. Präs. d. Ministr. d. Innern Ritter v. Joh. Matthäus v. L. (gest. 2. März 1853), dtsch. Jurist, grossherzgl. hess. Geh. Rath u. Präs. d. Verwalt.-Gerichtshofes, geb. 31. Dec. 1815, gest. zu Darmstadt 21. Mai 1882.

Lehmann (Gustav Wilh. Moritz), dtsch. Jurist u. Journ., st. Abk., Adv. in Dresden, 1854—69 Red. d. „Dresdner Journ.", geb. . . ., gest. zu Dresden 1. Febr. 1873.

*) Zu Ehren seiner Entdeckung d. mikroskop. Thiere (Infusorien) wurde 1845 dem kaiserl. russischen Staatsrath Lehmann (Petersburg) f. unsere Mikroskopiker gestiftet. Die erste erhielt auf Urtheil u. Zeugniss Ehrenberg's, Schwiegervaters d. Vorig., im Amtszimmer der Berliner Professor Christ. Gottfr. Ehrenberg (s. d.), der in steif. Haltung d. Verschlagenheit u. Ironie, d. ganz. Mannes kam. Siehe d. Hallenser Stechr. „Die Natur" v. 8. Oct. 1853, Nr. 41, S. 326 f.

**) Ueber den Ursprung des Namens Lehmann, Leibniz u. Wendelin Boeheim, Professor Jacobi hat den Namen durch das alte slavische Wort lun, Huft (sein Hofmann) zu erklären gesucht. Dagegen wendet sich Leibniz: „Lehmann ist ein deutscher Name. Die jetzigen Personennamen hatten offenbar den Zweck, im Besitz an eine Orte, speciell Güter, sich zu vererben, und waren selten Taufnamen von einander zu unterscheiden. In den Gegenden, wo der Name Lehmann am häufigsten vorkommt, in den germanisirten Wendenlanden auf dem rechten Elbufer, besteht der Hauptstock der Dorfbevölkerung aus Hufenbauern. Wäre es nun nicht geradezu widersinnig gewesen, unter sein, tüchtige, zuweilig Gleichberechtigte einen vor allen anderen Hufner zu nennen? Das wäre ja so, als wenn der sahnreichen Hufengütern immer nur wenige, oft nur ein, höchstens wohl drei Lehngüter. Es ist einleuchtend, dass nur in einem von einem Lehnherrn besetzten Dorfe die Bezeichnung Lehmann auf den Besitzer desselben übergehen konnte. Aber auch, wo es deren zwei oder drei gab, konnte der Name Lehmann als Eigenname auftreten. In diesem Falle möglich häufig meistens auf dem einen das Lehnsmann, auf dem anderen etwa die Mühl- oder Schankgerechtigkeit. Es wurde daher der Besitzer des ersten oder zweiten Lehngutes als Schulze, Müller oder Krüger bezeichnet, während der Besitzer des dritten Lehngutes der Name Lehmann übrig, der dann im Laufe der Zeit sich in Lehmann umbildete.

Lehmann (Heinrich), dtsch. Portr.- u. Hist.-Maler, 1847 als naturalis. Franzose in Paris lebend, s. 1875 Prof. an d. Kunstakad das., geb. zu Kiel 1814, gest. zu Paris 31. März 1882.

Lehmann (Herm.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1861 Dir. d. kgl. Gymn. zu Neustettin (Pomm.), geb. zu Greifswald 5. Juni 1821, gest. zu Neustettin 31. Mai 1879.

Lehmann (Joh. Gottlieb), dtsch. Philol. u. Schulm., geb. zu Sonnewalde (Niederlausitz) 25. März 1782, gest., als Gymn.-Dir., zu Bucken 30. Mai 1837.

Lehmann (Joseph), III, 112, gest. zu Berlin 19. Febr. 1875.

Lehmann (Lilli), ält. Tochter d. Harfenvirt. Marie Lehmann-Loewe, dtsch. Opernsäng., s. 1876 lebenslängl. Mitgl. d. Berliner Hofoper mit d. Titel einer Kammersäng., geb. zu Würzburg 24. Nov. 1848.

Lehmann (Marie), Schwester d. Vor., dtsch. Opernsäng., s. d. Herbste 1867 Mitgl. d. Leipziger Stadttheat., s. 1. Sept. 1871 d. Hamburger Stadttheat., s. 1873 am Kölner, s. 1878 am Berol. Stadttheat. u. s. 1879 am Residenztheat. in Prag, geb. zu Würzburg 15. Mai 1851.

Lehmus (Emilie), dtsch. Aerztin, geb. zu Fürth . . . Sie war die erste dtsch. Dame, welche in Zürich Med. studirte, sie war in Dec. 1874 das Examen „ausgezeichnet" bestand.!

Lehndorff (Heinr. Ahasver Emil Aug., Rgraf v.), VII, 159, jetzt General à la suite des dtsch. Kaisers Wilhelm, starb, geb. zu Berlin 1. Gr. Magarethe Agnes Antonie v. Kanitz geb. auf Podengen 18. März 1855).

Lehnerdt (Lndw. Mor. Albert), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1865 Gymn.-Dir. in Thorn, geb. zu Wilknack (in der Priegnitz) 9. Dec. 1827.

Lehon (Louis Nav. Léop., Comte), III, 113 u. VII, 159, Bruder d. Vorig., gest. 1870.

Lehrs (Karl), dtsch. Philol., geb. zu Königsberg I. Pr. 14. (so nach dem am 1. Juli 1880 auf d. Neurossgärter Friedhofe ersth. Grabdenkm., nach Eckstein 13. Juli 1879) Juni 1802, gest. das. Prof., 9. Juni 1878.

Leibling (Franz), dtsch. Schriftst. u. Dichter, geb. zu Berlin 19. Sept. 1836, gest. das. 8. Aug. 1875 (Seine Biogr. siehe unter d. Ueberschrift „Die Gesellschaft"). Er schrieb u. a. „Volksbilder aus Berlin" u. in Rodenberg's „Dtsch. Rundschau", II. Jahrg., Berl. 1876, 11. Heft, S. 312 ff.).

Leibl (Wilh.), dtsch. Genr.-, Genre- u. Hist.-Maler, Rom-Rad., Schüler Pilety's, geb. zu München, wo er auch lebt, 23. Oct. 1844. (Sein Bild „Oberhay. Bäuerin im Beichtstuhl" machte 1882 auf der Wiener Ausstellung grosses Aufsehen.)

Leiningen-Westerburg (Victor Ang., Rgraf v.), VII, 160, gest., als k. k. F.-M.-Lnt. a. D., zu Darmstadt 19. Febr. 1880.

Leis (Heinr. Friedr. v.), dtsch. Archit., wirtt. Oberbaurath, s. 1858 Prof. d. Bauk. am Polytechn. in Stuttgart, geb. das. 23. Oct. 1814, persönlich geadl. durch Verleihung d. wirtt. Kronenordens.

Leisentritt-Simmern (Carl Gerrald, 3. Duke of), III, 114, Grossmeister d. Freimaurer in Irland, gest. zu Carton, b. Dublin, 10. Oct. 1874.

Leist (Friedr.), dtsch. Dichter, geb. zu Darmstadt 12. Juli 1824.

Leist (Burkard Wilh.), dtsch. Rechtsgel. (Romanist), s. 1846 o. Prof. d. Civilrechts in Basel, s. 1847 in Rostock, s. 1851 in Jena, dtsch. Justizrath, geb. zu Westen (Hann.) 12. Juli 1819.

Leitenberger (Johanna), dtsch.-böhm. Schriftst., bek. u. d. Pseud. Marie u. Jean Litahorsky, geb. zu Prag 24. Jan. 1815, verm. 1848 mit d. Postbeamten Eduard Wolf, lebt in Graz.

Leiter (Roman), dtsch. Maler u. Lithogr. (in München), geb. zu Waldtrainthal, b. Innsbruck, 1805, gest. zu München 1834.

Leithner (Eduard), dtsch. Operns., geb. . . ., gest. zu Würzburg 29. April 1874.

Leitner (Gottlieb William), VII, 160, geb. 14. Oct. 1840 (nicht 1830).

Leitrim (Will. Sydn. Clements, 3. Earl of), III, 63, geb. 1806, ermordet (nebst seinem Sekr. n. Kutscher) auf dem Wege von seinem Wohnsitze Manor Vaughan, b. Milford, nach Derry 1. April 1878.

Leitrim (Charles Skeffington Clements, 4. Earl of), Hierüber s. Bd. XXXIII, Lex. 1877.

Leitschuh (Aloys), dtsch. Schulm., s. 1846 Studienlehrer in Bamberg, 1857—72 Gymn.-Prof. u. Studienrector in Münnerstadt (bay. Kr. Unterfranken), geb. 8. Nov. 1801, gest. in Münnerstadt 1. Juli 1880. (Sein Sohn, F . . . L., ist Bibliothekvorst. in Bamberg.)

Leixner-Grunenberg (Otto v.), dtsch.-mähr. Dichter

unter d. Pseud. **Leontine Romanelly**, geb. zu Hamburg 14. Sept. 1795, verm. um 1820 mit d. Kaufm. August L., in Paris, Wirwe s. 1860, gest. . . .

Leo (Witold), dtsch. Dichter, preuss. Hauptm. a. D., s. 1868 Stadtr. d. Köln. Lebensversich.-Gesellsch. in Berlin, geb. zu Posen 16. Juni 1835.

* Die mit Leo XIII. unzufrieden sonst. ultramontanen Katholiken 1876 folgendes boshafte Epigramm auf ihn: „Non è Pio — Non è Clemente, — Ma Leone — Senza denti."

Digitized by Google

Leonhard (Erast), Pseud. f. d. Dichter **Oskar Elsner**, der frühe Buchhändler war u. später Theaterseekr, d. Herzogs Ernst v. Sachsen-Koburg wurde.

Leonhard (Gustav v.), II, 118, gest., als a.-o. Prof., zu Heidelberg 27. Dec. 1878.

Leonhardi (Peter Karl Pius Gustav Herm., Rfrhr. v.), Hptw. u. Suppl., gest. zu Prag 29. Aug. 1875. (Nekr. in d. „*Leopoldina*", Heft XI, Nov. 1875, Nr. 21 f.).

Leonhardt (Gerh. Ad. Wilh.), II, 123, gest. s. Ende Oct. 1879 a. D., gest. an Hannover 7. Mai 1880.

Leonhardt-Lyser (Karol.), III, 118 u. 116, geb. zu Cittau (nicht Dresden) 6. Jan. 1814 (nicht 1807), Witwe d. Henry Hugh. Pierson (nicht Pierson) s. d. 27. Jan 1873, lebt jetzt in Dresden. (Siehe d. Art. „*Dtschlds. Corinna*" in d. Lpz. „*Gartenlaube*", 1874, Nr. 44.)

Leonowens, geb. **Crawford** (Anna Heuriette), engl. Schriftst. u. Menschenfreundin, Witwe eines angl. Officiers, 1858—67 Erzieherin d. jetzigen Königs v. Siam, geb. zu Canarvon (Wales) 5. Nov. 1834, lebt jetzt in New York.

**Leopold George Duncan Albert, Prinz v. Grossbrit., Herzog v. Albany u. Clarence (s. Jan. 1881), Herzog zu Sachsen, Jüngster Sohn d. Kön. Victoria, geb. zu London 7. April 1853, verm. s. Mai 1882 mit d. Prinzessin Helene Fried. Augusta v. Waldeck (geb. 17. Febr. 1861).

Lepel (Bernhard v.), dtsch. Dichter, geb. zu Meppen (Hann.) 27. Mai 1826, lebt in Meppen.

Lepel (Georg Ferdinand, Frhr. v.), VII, 167, gest. zu Koburg 10. Nov. 1872.

Lepère (Charles), franz. Jurist u. Staatsm., 1879 bis Mai 1880 Min. d. Inn., geb. 18.3.

Le Play (Pierre Guill. Frédᵈ.), VII, 164, gest. zu Paris 5. April 1882.

Lepsius (Karl Richard), III, 120, geb. 23. (nicht 20.) Dec. 1811 (nicht 1813).

Lerche (Vincent Stoltenberg), norweg. Archit. u. Generalmaler, geb. zu Tönsberg 1837, lebt in Christiania.

Lerchenfeld-Heinersreuth (Ernst Christian, Rfrhr. v.), VII, 164, gest. zu Bayreuth 28. Aug. 1873.

Lerde de Tejada (Sebast.), VII, 164, Prof. d. Rep. Mexiko v. 18. (nicht 19.) Juli 1872 bis 21. Nov. 1876 (an diesem Tage entfloh er infolge der bei Texoar am 12. Nov. erlitt. Niederlage seiner Truppen im Kampfe gegen d. General Porf. Diaz nach N.-Amerika), geb. 25. April 1827 (nicht 1837).

Lerius (Joseph Henri François van), belg. Hist.- u. Portr.-Maler, geb. zu Boom, b. Antwerpen, 29. Nov. 1823, gest., nach Geisteskranker, zu Mecheln 29. Nov. 1876.

Lermolieff (Iwan) = **Giov. Morelli** (s. d.).

Lermontoff (Mich.), engl. Jurist, III, 121, geb. 1811, gest. 27./15. Juli 1841.

Lernoff (Theobald), Pseud. f. Ad. **Bacmeister** (s. d.).

Leroy (André), franz. Hortikult. (in d. Nähe v. Angers), geb. . . ., gest. 23. Juli 1875.

Leslie (Miss), geb. General, 1873—76 u. s. 1880 Kriegsmin., geb. 1833.

Lésléne de Kerouarn = nicht Keronara = (N . . . N . . .), VII, 164, gest. zu Autun im Nov. od. Dec. 1873.

Lesley (F. . . . Peter), u. amerik. Geol., s. 1874 amtlicher Geol. d. Staats Pennsylv., geb. zu Philadelphia 17. Sept. 1819.

Lessard (Georges), franz. Dipl., überreichte im Juli 1870 als franz. Geschäftstr. in Berlin die Kriegserklärung, geb. . . ., als Ges., zu Marokko 8. Febr. 1877.

Lessedines (M . . . , Marquis de), franz. Forsch.-Reis. in Austr., geb. um 1799, gest. zu Paris Ende Nov. 1873

Lessing (Gotth. Ephr.), III, 122, nach d. Kirchenbuche in York, b. Stade, verm. 8. Dec. (nicht 7. Oct.) 1776 mit Eva Cathar. Koenig, geb. v. Hahn, der Witwe d. Hamburger Kaufm. Engelbrecht Koenig.

Lessing (Julius), dtsch. Kunstgelehrter, Dir. d. Kunstgewerbemuseums in Berlin, geb. das. 1841.

Lessing (Karl Gotthelf), III, 122, Gotthold Ephr. L. (s. d.), dtsch. Lustspieldichter, auch Herausg. d. lit. Nachlasses seines Bruders, geb. zu Kamenz (Laus.) 10. Juli 1740, gest., als Münzdir., zu Breslau 17. Febr 1812.

Lessing (Karl Friedr.), III, 122 u. VII, 165, verm. mit Ida Renser (Schwester der Alwine Schroeder, ausgez. Musenrecitatorin), Witw. s. 13. Febr. 1880, gest. zu Karlsruhe 5. Juni 1880. (Nekr. in d. Beil. zur „*Allg. Ztg.*" v. 12. Juni dess. J.).

Lessmann (Otto), dtsch. Comp., s. 1872 Leiter d. Musikunterrichts in d. „Kaiserin Augusta-Stiftung" z. Erziehung v. Töchtern gefallener Officiere in Berlin, geb. zu Rüdersdorf, b. Berlin, 30. Jan. 1844.

Lester (J . . . D . . .), engl. Linguist (Kenner d. wallis. Spr. u. d. alt. dtsch. Dialectes), geb. . . ., gest. zu London 4. Dec. 1875.

L'Estocq (Anton Wilh.), III, 122, s. 1812 General d. Cav., geb. zu Celle 16. Aug. 1738, gest. 5. Jan. 1813 (nicht 1815).

Lesueur (Franç. Louis), VII, 165, Komiker, Mitgl. d. Gymnase, geb. zu Paris um 1820, verm. 1852 mit d. Schausp. Anna Clzos, gen. Rose Chéri (geb. zu Étampes 1826), gest. zu Rueil, b. Paris, 5. Mai 1876.

Lette (Wilh. Ad.), III, 123 u. VII, 165, gest. 3. (nicht 13.) Dec. 1868.

Leu (August Wilh.), III, 123, wo der 1. Vorn. nur angedeutet ist.

Leube (Wilh. Olivier), dtsch. Mediciner, s. 1868 Priv.-Doc. u. s. Ostern 1872 a.-o. Prof. in Erlangen, s. Mich. 1873 o. Prof. in Jena, s. 1874 o. Prof. d. spec. Pathol., sowie Dir. d. Med. Klinik u. Poliklinik in Erlangen, geb. das. Ulm 14. Sept. 1842.

Leuchtenberg (Sergei Maximilianowitsch Romanoffski, Herzog v.), Sohn d. Herzogs Maxim. v. L. (s. d. im Hptw.), Dec. 1849, gest. den Heldentod in Bulgarien im Oct. 1877.

Leuhusen, geb. **Valerius** (Aurora Amalia Adelaide, Freifrau v.), Tochter d. Joh. Dav. Valerius (s. d. im Hptw.), schwed. Portr.-Maler, gest. zuletzt Bang., geb. zu Stockholm 1. Dec. 1828, verm. 1858 mit d. Flottenkap. Axel Reinhold, Frhrn. v. L., lebt viel in Dtschl. (Sie „entdeckte" 1855 das Gesangstalent d. Christine Nilsson.)

Leuhusen (Peter, Bar.), VII, 165, lies: Sohn d. **Folg** (statt Vor.).

Leutemann (Louis Fél.), III, 123, Hist.-, Genre- u. Portr.-Maler, gest. zu Paris 23. Febr. 1882.

Lennis (Johannes), III, 123, 1827 zum Priester gew. s. 1831 Prof. f. Gesch., Geogr. u. Naturwiss. am Jesuitenconvict in Feldkirch, s. 1844 Domvikar, Verf. einer „*Synopsis der drei Naturreiche*", gest. zu Hildesheim 30. April 1873.

Leupoldt (Joh. Mich.), II, 123, s. 1821 a.-o. u. s. 1826 o. Prof. f. Prakt. allg. Therapie, Psychiatrie u. Geschichte d. Heilkunde in Erlangen, gest. das. 21. Aug. 1874.

Leuthold (Heinr.), schweiz. Dichter, geb. zu Wetzikon (Kant. Zürich) 9 Aug. 1827, gest. in der Irrenanstalt Burghölzli, b. Zürich, 29. Juni 1879.

Leutner (Ferdinand), dtsch. Rechtsgel. u. Dichter, s. 1874 Prof. d. Handelsrechts an d. Wiener Handelsakad., geb. zu Salzburg 14. Dec. 1842.

Leuttritz (Karl Gustav), dtsch. Dichter, s. Juli 1863 Kalkulator, s. April 1866 Rechnungsseekr. u. s. Juni 1868 Generalsecr. d. Ges. f. Kunst u. sächs. Minist. d. Inn., geb. zu Nossen (Sachs.) 8. Nov. 1829.

Leveraez = auch **Leaverenz** gesehr. = (N . . . N . . .), dtsch. Hist.- u. Genremaler, geb. zu Hannover 22. Juli 1801, gest. zu Rom 1. Juli 1875.

Le Verrier (Urb. Jean Jos.), III, 124 u. VII, 165, nach Delaunay's Tod (5. Aug. 1872) von Thiers, dem damal. Präs. d. Franzos. Rep., z. Dir. d. Pas. Sternw. ernannt, gest. zu Paris 23. Sept. 1877 (gerade am 31. Jahrestage d Entdeckung des Neptun). (Nekr. v. Bruhns in der Lindau'schen „*Gegenwart*", XII. Bd., Berl. 1877.)

Levetzow (Albert Erdmann Karl Gerhard v.), VII, 166, s. 1867 Landrath d. Kr. Königsberg in d. Neumark, s. 1876 Landesdir. d. Prov. Brandenburg, 1867 bis 1876 Mitgl. d. Reichst. (s. Mai od. Nov. 1881) erster Präs. d. Reichstags (dtsch.-conserv.).*)

Levi (Abraham), dtsch. Schulm. u. Schriftst., ist. Abk., Lehrer d. israel. Realschule in Frankfurt a. M., geb. 2. Aug. 1818.

Levi (Herm.), dtsch. Mus., 1861—64 Kapellm. in Rotterdam, 1864—72 Hofkapellm. in Karlsruhe, seitdem in München, geb. . . ., gest. 7. Nov. 1889.

Levinsen (Karl Julius), dtsch. Arzt u. Fachschriftst. Regier.- u. Med.-Rath in Posen, geb. um 1796, gest. zu Posen 26. Juli 1874.

Levinstein (Adam, Graf), VII, 166, gest. zu Paris 16. Juni 1775.

Lewenhaupt (Charles Emil, Graf), VII, 166, enthauptet zu Stockholm 15. Sept. 1743.

Lewenhaupt (Sophie, Gräfin Graf), VII, 166, gest. zu Stockholm 12. Febr. 1868.

Lewes (George Henry (nicht ?), III, 125, gest. zu London 30. Nov. 1878.

Lewis (Estella Anna), III, 125, bek. u. d. Pseud. **Stella**, geb. zu Baltimore um 1834 (nicht 1822), gest. zu London 24. Nov. 1880.

Lewit (Veit), böhm. Arzt, ist. Abk., geb. zu Horic um 1811, gest. das. 22. April 1877.

Lewitzkij, recte **Lewicki** (Kasimir Wassiljw.), russ. General, poln. Abk., geb. zu Witebsk 16. Febr. 1835. („*Unsere Zeit*", Lpz. 1878, 3. 749.)

Lewschin (Alexei Irakliew.), VII, 166, gest. zu Petersburg 28. (?) Sept. 1879.

Lewy (Julius), dtsch. Dichter u. Schriftst., bek. u. d. Pseud. **Rodenberg** (s. d. im Hptw.).

Lewy-Hoffmann (Jos. Rud.), dtsch.-franz. Mus. (Waldhornist) u. Comp., auch Erfinder d. chromat. Waldhorns, 1822—32 Mitgl. d. k. k. Kapelle in Wien, 1832 bis 37 kgl. Musikdir. in Stockholm, 1837—53 kgl. Kammermus. in Dresden, geb. zu Nancy 2. April 1804, gest. zu Oberlössnitz, b. Dresden, 19. Febr. 1881.

Lexis (Wilh.), dtsch. Statist., s. 1872 a.-o. Prof. in Strassburg, s. 1874 o. Prof. in Dorpat, s. 1876 in Freiburg, geb. zu Eschweiler, b. Aachen, 17. Okt. 1837.

Lexow (Friedrich), dtsch.-amerik. Journ. u. Schriftst., 1848—50 Herausg. d. Ztg. „*Das Volk*", wegen seines Partiotismus von d. Dänen zu 8 Jahren Zuchthaus verurth., s. 1852 in N.-Amerika, zuletzt Herausgeber d. New Yorker „*Belletrist. Journals*", geb. zu Tönning (Schlesw.) 29. Jan. 1827, gest. zu New York 3. Dec. 1872.

Leydig (Franz v.), VII, 166, s. Mich. 1874 a. Prof. in Bonn, geb. zu Rothenburg a. d. Tauber (nicht Rottenburg am Neckar) 21. Mai 1821.

Leypold (Karl Jul. v.), VII, 167, gest. zu Kötzschbroda, b. Dresden, 31. Dec. 1874

Liagre (Jean Baptiste), belg. General, Astron., Meteorol. u. Geodät, v. 8. Sept. 1879 bis 21. Juni 1880 Kriegsmin., s. 5. Mai 1874 lebenslängl. Sekr. d. kgl. Akad. d. Wiss. geb. zu Tournay 18. Febr. 1815.

Libani (Gins.), ital. Comp., geb. um 1824, gest. zu Rom 3. Mai 1880.

Libelt (Karol), III, 126, auch Schriftst. über d. Philos. des Schönen, Aesthetik, geb. . . ., gest. als a.-o. Prof. u. grossen Polenprocess in Berlin (v. 2. Aug. bis Nov. 1847*)), später (mit 3j. Unterbrech. bis 1873) lange Zeit Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses, gest. zu Posen 6. Juni 1875.

Lichnowsky [-Werdenberg] (Rob. Rich. Fort. Maria Graf). VII, 167, gest. zu Rom 25. Jan. 1879.

Lichtblau, geb. **Lewy** (Julius), dtsch. Architekt., s. 1879 Stadtbaudir. in Leipzig, geb. zu Nieder-Zedlitz, b. Fraustadt, 1845.

Lichtenberger (Friedr. Aug.), dtsch. Theol., s. 1873 Pfarrer an d. Kirche Taitbout in Paris, s. 1877 Prof. an d. neugegründ. protest. Fakultät das., geb. zu Strassburg 1833.

Lichtenheld (Wilh.), VII, 167, geb. 13. Oct. 1839 (nicht 1810).

Lichtenstein (Sigmund), dtsch. Kunstschriftst., geb. . . ., gest. zu München 20. Juli 1881.

Lichterfeld (Friedr.), dtsch. Schausp. u. Schriftst., Mitgl. d. Hoftheat. in Berlin, geb. . . ., gest. zu Berlin 1. Juli 1881.

Lie (Erika), Schwester d. Folg., norweg. Pianistin, geb. zu Tromsö 17. Jan. 1845, verm. mit dem Componisten Agathon Backer Grøndahl.

Lie (Jonas Lauritz Idemil), norweg. Schriftst. u. Dichter, früher Jurist (bis 1868 Obergerichtsanwalt in Christiania), geb. im Kirchspiel Eker, b. Drammen, 6. Nov. 1833, lebt s. 1879 in Dtschl., jetzt in Hamburg.

Lie (Sein Vater, **Mons L.**, zuerst Adv. in Eker, wurde 1838 Bürgermeister in Tromsö.)

Lieber (Ernst Hermann), auch einer auf Quelle geb. zu Potsdam (statt Küstrin), gest. zu Hannover 9. März 1880.

Liebenau (Hermann v.), schweiz. Arzt u. Geschichtschr., 1848—49 Red. d. „*Luzerner Boten*", geb. 1807, gest. zu Luzern 26. Juli 1874.

Lieberkuehn (Nathanael [nicht Nikolaus]), VII, 168, geb. . . ., gest. 1. Juli 1833.

Liebermann (Karl Theod.), dtsch. Chem., s. 1873 Prof. an d. Gewerbeakad. in Berlin, a. 1879 auch Univ.-Prof. das., mit Graebe Erfinder einer künstl. Darstellung des Alizarins (Dec. 1868), geb. zu Berlin 23. Febr. 1842.

Liebermann v. Sonnenberg (Max), dtsch. Dichter u. Polit. (antijüdischer Hetzer), preuss. Landwehr-Officier im Zieten-Husaren-Regiment, Adjutant an d. Berl. Kadettencorps, geb. zu Bielkastrupe, b. Tuchel (Westpr.), 21. Aug. 1848. (Siehe: „*Unser Kandidat f. d. I. Reichs-Waldersee*" im Berl. „*Tagebl.*" v. 9. Oct. 1889.)

Liebermeister (Karl), VII, 168, geb. zu Rossdorf, b. Elberfeld (nicht zu Dortmund), 2. Febr. 1833 (nicht 1834).

Liebeskind, geb. **Wedekind** (Dorothea Margarethe), dtsch. Schriftst., geb. zu Göttingen 22. Febr. 1765, verm. 1) mit d. Musikdir. J . . . R . . . Forkel, II, mit d. Oberapell.-Rath L. in München, gest. das. nach 1822.

Liebetren (C . . . F . . .), dtsch. Schriftst., s. 1872 Mithes. u. Chefred. d. von Ruppius gegründ. „*Sonntagsbl.*", geb. zu Berlin 13. Nov. 1833.

Liebig (Justus, Frhr. v.), III, 127, geb. 13. (nicht 12.) Mai 1803, gest. zu München 18. April 1873. (Seine Witwe, Henriette, Freifrau v. L., geb. Moldenhauer, †

*) Aus einem bedauerlichen Versehen ist an der richtigen Stelle weggelassen worden u. sei daher hier nachgetragen: der ehemal. Präs. d. Frankf. Nat.-Versammlung u. des preuss. Abg.-Hauses Wilh. Gottl. Hansemann, † 4. Juli 1881, gest., als Ober-Bürgermeister, das. 14. April 1874. (Siehe: Schramm-Macdonald, „*Die Ueber*", Lpz. 1876, II. Jahrg., S. 42 f.).

*) Libelt war 1846 vom geh. Revisi.-Comité zum König v. Polen designirt.

Digitized by Google

ner[geb. zu Darmstadt 28. Jan. 1807, verm. 17. Mai 1] starb zu Reichenhall 2. Oct. 1881.]

Liebrecht (Felix), dtsch. Germanist, insb. Sagenkenner, 1849—67 Prof. d. dtsch. Spr. am Athenäe zu Lüttich, geb. zu Namslau (Schles.) 13. März 1812.

Liebrich (Friedrich), dtsch. Theol., evang. Pfarrer [Dorfs in Lothr., geb. 1787, gest. zu Saar]burg 11. Dec. 1874.

Liebnacher (Georg), dtsch.-österr. Jurist u. Polit., [seit 1890 Chef d. Staatsanwaltsch. in Wien u. Gesetz]gutachter im Abgeordnetenhause, 1873 Mitgl. d. Landesausschusses, 1873 Mitgl. d. Abg.-Hauses, geb. Kochl. b. Golling (Salzburg), 18. April 1822.

Liebig, geb. v. Berg (Friederike), dtsch.-russ. Musik-, geb. zu Fernbause Dubenn (Kurland) 8. Dec. [1], verm. s. . . . mit d. Pastor L., gest. zu Dresden [mi 1855. Ihren Nekr. v. Ed. Vogel s. im „Literatur-] [t d. Allg. dtsch. Naturhist. Ztg.“, Dresd. 1856, [S. 75—76.]

Liebmann (Franz Konrad), dtsch. Journ., s. 1871 [pred. d. Berl. „Tribüne“, geb. zu Stolp (Pomm.)] [ng. 1839.

Liebscher (Charles), belg. Mönch (Frère Julien), [Lazarist, 1815, gest. zu Ixelles-lez-Bruxelles] [kept. 1877.

Liebske (Karl), dtsch. Genremaler, Schwiegersohn [v. Oskar. Friedr. List, geb. . . . , gest. zu Stutt]gart 1846.

Liebe (Mathias v.), dtsch. Verwalt.-Beamter, bayer. [Rath, früher Finanzdir. d. Reg. v. Oberbayern, [um 1794, gest. zu München 10. März 1874.

Liebmann (Simon), ital. Techn., 1848—51 mit [ar u. Balbo Red. d. „Risorgimento“ (Turin), s. [Prof. d. vergleich. Sprachforsch. u. Dir. d. Collegio [in Neapel, s. 1870 Prof. d. vergl. Sprach- u. [Forsch. an d. Univ. in Rom, geb. zu Tronzano, [celli, 29. Dec. 1830.

Liegnitz (Eug. Lamoral, Prince de), III, 129, gest. zu [Wien 1. Juli 1792.

Liehang-tschang, chin. Staatsmann, s. April 1873 [Gouverneur, vorher Vicekönig u. Gouv. von Tientsin, [1882.

Liljeborck of Färdala (Johan Ill.), VII, 170, Contes[sor], gest. zu Stockholm 12. Febr. 1874.

Liljestroem (Emil v.), dtsch. Geometer, schwed. [Abst.], geb. 1826, gest. als kgl. Geometer bei d. Elb[strom-Verwaltung, zu Magdeburg 19. Juni 1881.

Lilo (Giuseppe), ital. Operncomp., geb. zu Galatina [Febr. 1814, gest. zu Neapel 4. Febr. 1863.

Lilpacher (Franz), schweiz. Journ., Chefred. d. Berner [Bund], geb. . . . , gest. zu Bern 15. Febr. 1882.

Lilpebeck (Johann Nepomuk, Ritter v.), dtsch. Rechtshistoriker, Vicepräs. d. Prager Appell.-Ger., Senator [d. Ordens, Jubiläums-Jahrbücher, geb. . . . , gest. zu] Prag 26. Febr. 1875.

Lilpeberti (Giovacbino), III, 180, gest. zu Florenz [c. 1874.

Lilpeborg-Stirum, s. u. Limburg-Styrum.

Lilpebrand, s. u. Klenewinow) (Armand Marie [Jos.], III, 130, geb. 22. (nicht 23.) Mai 1814.

Lilpenz-Styrum (Friedrich Adrian, Rgraf v.), VII, [Chef seiner Linie, gest. auf seinem Gute Gross]witz (Schles.) 15. Dec. 1874.

Lilpenant de Bellefonds (Ernest), franz. Oberst u. [Dreis, Kegl. Gordon's auf dessen Egypt. Exped., [auf. Mai 1875 mit Henry Stanley im Victoria-] [Nyanza-See (Centralaf.) zusammen u. kehrte durch d. [g. eines Briefes Stanley's, ward aber von den] [2) überfallen u. mit 36 Begleit. ermordet. Die [s. u. blutbefl. Papiere wurden später von einem [Agent Gordon's aufbilig gefunden. Siehe in d. Buch] [„Globus“, 1875, Nr. 24, den Art. „Stan-] [Erforschung des Victoria-Nyanza“].

Lilpeche (A . . . F . . .), dtsch. Comp., Kriegsrath, [Musikdir. zu Kopenhagen, gest. 1874.

Lilpecoln (Abr.), III, 130 u. VII, 171. Seine Wirke [s. 20. Mai 1875 in eine Irrenanst. gebracht wer]- Ein von Thomas Ball modell. Standbild L.'s [d. April 1876 in Washington enthüllt.

Lilpecoln (Robert Todd), der einzige überlebende Sohn [v. u. amerik. Jurist u. Polit., Adv. in Chicago, unter Garfield Kriegsmin., geb. 1843.

Lilpecoln (Richard), Bruder d. Vor., gest. bei L. [Rud. L. (s. d. im Suppl.), dtsch. Dipl., s. 1876 [in Barcelona, geb. zu Genthin 7. Mai 1831.

Lilpeberg (Johan Adolf), schwed. Medailleur, geb. [Stockholm, wo er auch lebt, 1839.

Lilpebland (Elias Wilh.), schwed. Dichter (lyr.) u. [Literaurg. d. Ztg. „Nerike“, geb. am 1828, gest. [Febrero 29. April 1878.

Lilpede (Antonius van der), holl. Histor., Krit. u. [Ger., s. April 1876 Biblioth. an d. kgl. Bibl. in] Anhang. (Gedruckt am 10. Juli 1882.)

Wiesbaden, bek. auch als Meister d. Schachspiels, geb. zu Haarlem 14. Nov. 1838. (Portr. u. Biogr. in der Leipz. „Ill. Ztg.“ v. 1. Juli 1876, S. 16.)

Lindegren (Amalia), schwed. Genre- u. Portr.-Mal., geb. zu Stockholm 1814.

Lindelof (Friedr., Frhr. v.), VII, 171, gest. zu Darmstadt 19. Mai 1862.

Lindemann (August), Pseud. f. Friedr. Karl Lang (s. d. im Suppl.).

Lindemann, geb. Mueller (Karoline), dtsch. Schausp., geb. . . . , gest. zu St. Louis (Missouri) 17. Jan. 1875.

Lindemann (Wilh.), VII, 172, gest. zu Niederkrüchten 20. Dec. 1879.

Lindemann-Frommel (Karl), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Marienwerder (Ostpreuss.) 1819.

Lindenfels-Reisslass (Karl Friedrich Christian, Frhr. v.), VII, 172, gest. zu Nürnberg 24. März 1873.

Lindenschmit (Ludw.), VII, 172, geb. 4. Sept. 1809.

Lindenschmit (Wilh. L.), VII, 172, gest. zu Mainz (nicht München).

Linder (Carl Wilh.), schwed. Philol., s. 1860 Prof. d. griech. Spr. u. Lit. in Lund, s. 1870 Domprobst in Wexiö, geb. zu Wist (Smaregård) 10. März 1825.

Linder (Gottfried), VII, 172, Lehrer d. Grossfürstin Vera in Stuttgart, vorher (1867—69) am Conserv. das., geb. zu Ehingen (württ. Donaukreis) 22. Juli 1841.

Linder (Johann Heinr. Gottl. von), 1802—1806, gest. im Predigerhof zu Tierps (Upland) 17. Jan. 1879.

Lindner (Friedr. Wilh.), III, 131, gest. 2. (nicht 3.) Nov. 1868. (Siehe d. Familien-Nachr. in d. „Lpz. Ztg.“ v. 5. Nov. dess. J.).

Lindner (Jos.), dtsch. Priester u. Polit., kath. Stadtpfarrer u. Districts-Schulinsp. in Erbendorf (bay. Oberpfalz), Mitgl. d. bay. Landt. u. d. Dtsch. Reichstags, geb. zu Ross i. d. Lee 1826, gest. zu Erbendorf 16. Juni 1879.

Lindner (Jos.), dtsch. Kupferst. (s. 1864 in München), geb. zu Alfeld (Oberpfalz) 5. Juni 1889.

Lindner (Wilh. . . . Aug.), VII, 172, gest. zu Hannover im Juni 1878.

Linde (Mark Prager), holl. Schriftst., geb. zu London 19. Sept. 1819, gest., als Insp. d. Elementarschulen d. Prov. Zeeland, im Haag 1877.

Lindstroem (Arwid Mauritz), schwed. Landsch.-Maler, geb. 1849.

Lindwurm (Joseph), VII, 173, gead. 29. Dec. 1873 (durch Verdr. d. bayer. Krom-Ordens), gest. zu München 21. Febr. 1874.

Linglardi (Giacomo), ital. Orgelbauer, geb. zu Pavia 16. April 1811.

Linhart (Elise), dtsch. Schriftst., geb. zu Brandenburg 21. Juli 1848, gest., durch Selbstmord (sie stürzte sich in Meer), bei Civitavecchia, 20. Oct. 1880.

Linhart (Wenzel v.), VII, 178, gest. zu Würzburg 22. Oct. 1877.

Link (Antonie), dtsch. Opernsängerin, s. 1872 Mitgl. des Leipziger Stadttheaters, geb. zu Königsberg, in Preussen, 1. Febr. 1851.

Linke (Joseph), dtsch. Archit., preuss. Oberbaurath, geb. zu Neisse (Schles.) 25. Juni 1796, gest. zu Ratibor (cbd.) im März 1880.

Linker (Gustav Wilh. Reinhard), dtsch. Philol., s. 1851 Priv.-Doc. in Wien, s. 1856 o. Prof. in Krakau (wohin er aber erst 1859 ging), s. 1861 in Lemberg, geb. in Prag, geb. zu Marburg 27. April 1827, gest. zu Prag 24. Aug. 1881.

Linnell (John), III, 132, geb. im Juni 1792, gest. zu London 20. Jan. 1882.

Linnemann — s. Linnemann — (Franz Xaver), VII, 173, geb. zu Rottweil.

Linsingen (Karoline v.), jüngste Toechter d. hann. Generals Wilhelm v. L., geb. 27. Nov. 1763, ß heimlich mit Prag. geb. d. Herzog Clarence (dem nachmal. König Wilhelm IV. v. Engl) 21. Aug. 1791, ß mit d. Arzte u. Naturf. Meinecke (gest., als Custos d. Naturwiss. Museums, zu Brünn 1832) 1795, gest. zu Blankso (s. d.) 1857.

Linsingen (Wilh. Karl Ferd., Frhr. v.), dtsch. Held, geb. zu Verden (Hann.) 24. März 1822, gefallen als Cap. d. K. Comp. d. Leibfusilierregt. u. Commandant d. Kriegsmunitionsdepots im Kriege d. Engl. geg. d. Basutos in Südafrika 14. Nov. 1880. (Siehe: „Ein dtsch. Commandant in Afrika“ im „Daheim“, Leipz. 1881, Nr. 23, S. 504 ff.).

Linsingen (Anton), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1865 Rector am Maxim.-Gymn. in München, geb. zu Deggendorf 12. Juni 1827.

Linz, geb. Speyer (Amalie), VII, 173, bek. u. d. Pseud. Godin, geb. zu Bamberg (nicht Lemberg), Witwe s. 1870, lebt s. 1873 in München.

Lion (Justus Karl), dtsch. Schulm. u. Turner, Dir. d. städt. Schulturnwesens in Leipzig u. zugl. kgl. sächs. Seminarturnlehrer, † d. Kreishauptmannsch. Leipzig u. Zwickau, geb. zu Göttingen 13. März 1829.

Lipari (N . . . N . . .), ital. Patriot, Ober-Command. der röm. Nationalgarde, geb. . . . , gest. zu Rom 30. Mai 1878.

Lipke (Gustav), dtsch. Jurist u. Polit., Rechtsanw. in Berlin, 1874—79 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses u. s. 1879 des Dtsch. Reichst. (secess.), geb. zu Berlin 21. März 1820.

Lippe (Friedrich), dtsch. Mus., früher Lehrer am Musik-Conserv., sul Theater-Agent in München, geb. um 1796, gest. zu München 6. Dec. 1873.

Lippe-Biesterfeld-Weissenfeld (Franz, Rgraf znr), VII, 174, gest., als kgl. sächs. General d. Cav. z. D., zu Döberkitz 26. Juli 1880.

Lippersheim (Hans), dtsch. Brillenmacher (gilt als Erfinder des Fernrohrs), geb. zu Wesel . . . , gest. zu Middelburg (Zeeland) 1619.

Lippincott, geb. Clarke (Sara Jane), n.-amerik. Schriftst., bek. u. d. Pseud. Grace Greenwood, geb. zu Pompey (N. York) 23. Sept. 1828.

Lipsius (N . . . N . . .), dtsch. Archit., s. 1874 kgl. sächs. Baurath, s. 1876 Dir. d. Baugewerkenschule in Leipzig, s. 1881 (als Nachf. Nikolai's) Prof. an der Kunstakad. in Dresden, geb. . . .

Lipsius (Justus Herm., nicht Georg Friedr.), VII, 174, Rector d. Nikolaischule 1866—77, seitd. o. Prof. an d. Univ. u. Dir. des mit ders. verbund. russ. Seminars.

Lipsius (Marbach Gottfried Adolf), bek. als Verf. d. (s. im Hptw.) u. d. Justus Herm. L. (s. d.), dtsch. Schriftst. (insb. auf d. musik. Geb.), bek. u. d. Pseud. La Mara, geb. zu Leipzig 9. Dec. 1837.

Lisola (Franz Paul, Frhr. v.), VII, 174, österr. Gesandter in Warschau, Madrid, London u. zul. im Haag, gest., als d. Letzte seines burgund. Geschlechts, zu Wien 13. Dec. 1674. (S. d. Zeitschr. „Im neuen Reich“ Leipz. 1874, Nr. 49.)

Lisoni (Andrea), ital. Rechtsgel., Senator, geb. . . . , gest. zu Mailand im Mai 1876.

Lissmann (Hedwig), dtsch. Operns. (Bariton), s. Jan. 1880 Mitgl. d. Stadttheat. in Bremen, geb. zu Berlin 26. Mai 1847, verm. 1876 mit der Sängerin Gutzschbach.

Lister (Joseph), schott. Chir., bek. durch seine Einführung d. antisept. Wundbehandlung (L.'scher Verband), s. 1864 Spitalarzt in Glasgow, s. 1869 Prof. in Edinburgh, jetzt in London, geb. . . .

Litta (Pompeo, Graf), dtsch. Schrift. Operns. (Bariton), s. Jan. 1880 Mitgl. d. Stadttheat. in Bremen, geb. zu Berlin 26. Mai 1847, verm. 1876 mit der Sängerin Gutzschbach.

Litta (Jos.), schott. Chir., bek. durch seine Einführung d. antisept. Wundbehandlung (L.'scher Verband), s. 1864 Spitalarzt in Glasgow, s. 1869 Prof. in Edinburgh, jetzt in London, geb. . . .

Litta (Pompeo, Graf), dtsch. Schrift. Operns. (Bariton), s. Jan. 1880 Mitgl. d. Stadttheat. in Bremen, geb. zu Berlin 26. Mai 1847, verm. 1876 mit der Sängerin Gutzschbach.

gest. zu Prag 18. März 1875. (Fürst L. hat 1848 nach einem Nekr. in der „*Germania*“ nicht unwesentlich zur Erhaltung d. Monarchie in Oesterr. beigetragen. Als er sich später vom Staatsdienst zurückgezogen hatte, war er auf landwirtschaft. Gebiete energisch thätig u. machte sich um die Erneuerung des Weinbaues in Böhmen verdient.)

Lobkowitz (Karl Joh. Jos., Fürst v.), VII, 176, gest. zu Salzburg 26. Sept. 1879.

Lobmeyr (Ludwig), Sohn d. Glashändl. u. Glasfabr. Jos. L. (gest. 1856), dtsch. Kunstindustr. u. Fachschriftst., k. k. Glasmajestätsh., u. Glasraffineur in Wien, geb. zu Wien 2. Aug. 1829.

Locher (Friedr. v.), dtsch. Kriegsheld u. Staatsm., 1347—55 Landeshauptm. d. Altmark, geb. . . ., gest. zu Boitzenburg 1365.

Lochner (Gustave de), franz. Artill.-Off., Oberst u. s. 24. Febr. 1869 Command. auf d. Mont-Valérien, b. Paris, geb. 13. Mai 1824, gest. zu Val-de-Grâce 29. März 1877. (Par. „*Illustr.*“ v. 7. April dess. J.).

Locke (John), engl. Polit., Mitgl. d. Unterh. (lib.), geb. 1806, gest. zu London 29. Jan. 1860.

Lockrey (Edouard Etienne Antoine Simon, gen.), Sohn d. Jos. Phil. Simon, gen. L. (s. d. im Bptw. u. Suppl.), franz. Polit. u. Publ., 1871 n. s. Mitgl. d. Nat.-Vers., s. 1876 d. Dep.-Kammer (Führer der äussersten Linken), geb. zu Paris 18. Juli 1838.

Lockyer (Jos. Norm.), VII, 173, jetzt Beamter im Dep. d. Wiss. u. Künste, geb. zu Rugby.

Lodge-Lalrano (Konst., Rgraf v.), VII, 178, gest. 22. Febr. 1690.

Loebe (Max), dtsch. Math. u. Histor., s. 1873 Realschul-Prof. u. bezogl. Bibliothekar in Altenburg, geb. das. 25. Febr. 1836.

Loebe (William), dtsch. Agron., geb. zu Treben (Sachsen-Altenb.) 28. März 1815.

Loebel (Gustav), dtsch. Arzt u. Autor, s. Fachschriftst. Univ.-Prof. u. s. 1865 Primararzt am Rudolphspital in Wien, k. k. Hofrath, geb. zu Newarow (Böhm.) 5. Nov. 1817, gest. zu Wien 23. Oct. 1880.

Loebell (Albrecht Edmund, Rgraf v.), VII, 178, gest. zu Dresden 2. April 1875.

Loebenstein (Philipp), poln. Schriftst., isr. Abk., beb. insb. als Uebers. d. Erzählungen Krasewski's u. Gogol's ins Deutsche, geb. . . ., gest. zu Brzezany (Galizien) 1859.

Loeber (Karl Oskar Theodor Wilh.), dtsch. Schausp. (Kom.), s. Juli 1879 Mitgl. d. Stadttheat. in Dresden (wo er auch am Conservat. f. Musik dramat. Unterricht ertheilt), geb. zu Gross-Strehlitz (Oberschles.) 20. Aug. 1845.

Loeber (Richard), dtsch. Theol., Kanzelredner u. Fachschriftst., s. 1865 Pfarrer in Eisenberg b. Kahla, s. 1868 in Flemmingen, b. Penig, s. 1874 zweiter Hofpred. u. Consist.-Rath in Dresden, geb. zu Kahla (Sachs.-Altenb.) 1828.

Loebisch (Wilh. Franz), dtsch.-ungar. Chem., s. Oct. 1878 a.-o. Prof. f. angewandte med. Chemie in Innsbruck, geb. in Papa 24. Juni 1845.

Loebker (Gerhard), dtsch. Philol. u. Schulm., Gymn.-Oberlehrer in Münster, geb. zu Rheine 18. Febr. 1809.

Loeffler (Adam), dtsch. Schriftst. u. Publ., geb. 1808, gest. zu Berlin 17. Mai 1880.

Loeffler (Karl Valentin Imanuel), dtsch. Schriftst. u. Dichter (auch in plattdtsch. Mundart), bek. u. d. Pseud. Dr. Tornow u. De olle Mümkirker, 1865—68 in N.-Amerika, geb. zu Berlin (wo er jetzt auch lebt) 10. Oct. 1821.

Loeffler (Ludwig), dtsch. Illust.-Maler u. Zeichner, geb. zu Frankfurt a. d. O. 1823, gest. zu Berlin 1885.

Loeffler (Ludwig), dtsch. Illust., Genre- u. Landsch.-Maler, s. 1875 Prof. an d. Konstakad. in München, geb. zu Darmstadt 21. Juni 1845.

Loeffler (N. . . . N. . .), dtsch. Arzt, preuss. Gen.-Arzt erster Klasse u. Subdir. d. med.-chir. Friedrich-Wilhelm-Inst. in Berlin, geb. . . ., gest. zu Berlin 22. Febr. 1874.

Loehbach (Rudolph), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1860 Rector d. Progymn. in Andernach, zul. Rector d. Gymn. in Mainz, geb. zu Vorst 29. Juni 1834, gest. auf seiner Besitzung bei Hammerstein (in d. Nähe v. Andernach) 8. Sept. 1881.

Loehle (Joh. Bapt.), dtsch. Kupferst. u. Kartogr., geb. zu Regensburg 16. Juli 1801, gest. zu München 11. Mai 1878.

Loehle (Joseph), Bruder d. Vor., dtsch. Lithogr. (in München), Gründer d. Konstanstalt „Piloty & L.“ (1833), geb. zu Regensburg 1807, gest. zu München 1840.

Loehle (Peter), Bruder d. beiden Vor., dtsch. Kartogr. u. Lithogr., Ingenieurgeogr. im kgl. Statist. Bureau in München, geb. zu Regensburg 14. Aug. 1799, gest. zu München 21. Juni 1878.

Loehner (Ludw., Edl. v.), VII, 178, gest. 7. (nicht 12.) Mai 1862.

Loehr (Emil), Bruder d. Folg., dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Berlin 1809, gest. zu München 21. April 1876. (Seinen Nekr. s. in d. a.-o. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 2. Mai 1876, S. 1851.)

Loehr (Moritz, Ritter v.), k. k. Ministerialrath i. P., bei den Staatsbanten vielfach in Anspruch genommen u. nebenzu massgebend f. d. Wiener Stadterweiterungsplan, geb. . . ., gest. zu Wien 27. Oct. 1874.

Loën (August Friedr. Oger, Frhr. v.), III, 137, wo er aber nicht als Frhr. aufgeführt ist, s. 1867 Intendant d. Hoftheat. in Weimar.

Loeper (Joh. Ulr. Hermann v.), dtsch. Jurist und Dichter, geb. zu Berlin 4. April 1820, lebt s. 1868 in Potsdam.

Loesche (Gust. Eduard), VII, 178, gest. zu Dresden 25. Juni 1879.

Loescher (Val. Ernst), III, 137, gest. 12. (nicht 8.) Febr. 1749.

Loew (Fr. . . . Herm.), dtsch. Pädag., Entomol. u. Polit., Gymn.-Oberlehrer in Posen (bis 1866), emer. Prof. u. Realschndir. in Guben, 1848 Mitgl. d. Frankf. Parl., 1873—76 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses (nat.-lib.), geb. zu Weissenfels 19. Juli 1807, gest. zu Halle a. d. S. 21. Juli 1879.

Loewe (Benno Rudolph), dtsch. Jurist, Staatsanwalt in Leipzig, geb. . . ., gest. zu Leipzig 17. April 1873.

Loewe (Carl Jos.), dtsch. Gesangslehr., Musikcenfabr. in Berlin u. Polit. (fortschr.), s. 1876 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses, s. 1878 auch d. Reichst., geb. zu Heiligenstadt (Prov. Sachsen) 27. Nov. 1837.

Loewenfeld (Leop. Seidel im Suppl.

Loewenfeld (Jul. v.), VII, 179, s. Juni 1871 General d. Inf. z. D., gest. zu Potsdam 29. Juni 1880.

Loewenstein (Adolph), dtsch. Arzt u. Humorist, lir. Lustsp.-Autor (Lust.), dram. Gesellsch.-Dir., geb. zu Berlin 19. Jan. 1862. (L. ward auf einem Commers alter Burschenschafter vom Tod ereilt, als er kaum sein „Semesterabschlussexamen“ bestand. Mitternacht die Jugend mit begeisterten Worten ermahnt hatte, ihre Liebe für Vaterland, Ehre u. Freiheit zu wahren. Er stand im 106. Semester.)

Loewenstein-Heckelfeld (Aug. Chrysost. Karl, Prinz zu), k. k. Rittm. a. D., geb. 9. Aug. 1808, gest., unverm., zu Haid (Böhm.) 24. Oct. 1874.

Loewenstern (Matthaeus Apelles), dtsch. Musiker u. Dichter (Pseud. Sincerus Sandivogius Cosmarchides), 20. April 1594, gest. das. (?) 11. April 1648.

Logan (William Edmond, Knight), engl. Geol. u. Naturforscher, gest. Gen.-Dir. d. geol. Dep. in Canada, geb. zu Montreal 23. April 1798, gest. in Pembrokshire 22. Juni 1875.

Logau (Friedr. v.), III, 139, als Epigrammendichter beb., u. d. Pseud. Salomon v. Golaw, geb. zu Brockut, b. Nimptsch (Schlesien), 20. Febr. 1604.

Logau — Hendr. Glogau (s. d.).

Logau-Altendorff (Aug. Leop., Graf v.), VII, 180, gest. als Teilhb. seines Namens, auf Reuthau (Kr. Sprottau) 7. Jan. 1877.

Lohde (Georg), dtsch. Pflanzenphysiol., geb. . . ., gest. zu Teplitz 14. Aug. 1875.

Lohmann (Wilh. Gotth.), III, 139, gest. 20. Febr. (nicht Jan.) 1840 (So nach d. Inschrift seines Grabsteines auf d. Eliaskirchhof in Dresden.)

Lohse (Joh. Christian), Opern u. oberschles. Volksdicht., geb. zu Rosenberg (Schles.) 29. Juni 1797, gest. zu Woischnik (Reg.-Bez. Oppeln in Pr.-Schles.) 29. März 1865.

Long (Chaillé), n.-amerik. Afrikareis., franz. Abk., geb. zu Baltimore 1843.

Long (George), VII, 181, gest. zu Chichester 10. Aug. 1879.

Longfellow (Henry Wadsw.), III, 140, gest. zu New York 24. März 1882.

Longman (Thomas III.), Sohn d. Thomas Norton L. (s. d. im Suppl.), engl. Verl.-Buchh., geb. um 1796, gest. zu London im Sept. 1879. (Als Verleger der „*Geschichte Engl.'s*“ v. Macaulay verkaufte er bis 1866 in Engl. allein gegen 70,000 Ex. dieses Werkes, was dem Autor über 1 Million Mark einbrachte!)

Longpérier (Henri Adr. Prévost de), III, 140, gest. zu Paris 14. Jan. 1882.

Longueilane (Zacharias), franz. Archit., kurf. sächs. Ober-Landbaumeister, baute (nach archiv. Forschungen Paul Schumann's) d. Kadettenhaus in Dresden, sowie d. Blockhaus, die alten Kasernen das. u. das Schloss Pillnitz, entwarf auch mit Poppelmann die Pläne zum Japan. Palais ebd., geb. zu Paris 1669, als Protestant aus Frankr. entflohen 1696 an d. preuss. Hof, r. 1713 in Sachsen, gest. als Oberlandbaumeister, zu Dresden 30. Nov. 1748.*)

Longueville (Jean, Bâtard d'Orléans, Comte de Dunois et), natürl. Sohn d. Herzogs Ludwig v. Orléans, geb. 23. Nov. 1402, gest. 24. Nov. 1468.

Longninoff (N. . . . N. . .), russ. Staatsm., Staatssekr., Chef d. Gen.-Dir. f. d. Press-Angelegenh., geb. . . ., gest. zu Petersburg 4. (?) Febr. 1858.

Lonny (N. . . . N. . .), franz. Chem., Elsässer d. Thaulium, geb. 1823, gest., als Prof. an d. Centralschule, zu Paris im März 1878.

Loomis (Elias), III, 141, dtsch. Astron., s. 1866 Prof. d. Naturphilos. am Yale College (N. Haven), geb. zu Tolland (Conn.) 7. Aug. 1811 (nicht 1812).

Lorch (Friedr. Ludwig), Publ., württ. Beschaf von Lichfeld (Staffordshire) s. 1842, geb. 17. Jan. 1798, gest. zu Lichfeld 19. Oct. 1867.**)

Leop (Henry), n.-amerik. Maler, s. 1863 Mitgl. d. Künstlergen. in New York, geb. zu Hillsdale 1821.

Loos (Adolph), dtsch. Bildh., geb. um 1831, gest. zu Brünn 31. März 1879.

Loos (Heinrich), VII, 182, gest. zu Utrecht 4. Juni 1878 (an dems. Tage, wo die dtsch. Altkath. ihn Prof. Joseph Hubert Reinkens [s. d. im Suppl.] zu ihrem Missionsbischof erwählten, den Loos weihen sollte).

Lorch (Friedr. Julius), norweg. Genremaler, geb. zu Drontheim 1829.

Lorentz (Paul Günther), dtsch. Botan. (bek. insb. durch seine Werke über die Moose), geb. 1835, gest. zu Cassel (wo er Gymn.-Prof. war) 5. Nov. 1881.

Lorenz (August Otto Friedr.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1869 Lehrer am Köln. Gymn. in Berlin, geb. zu Segeberg (Holst.) 25. Aug. 1836.

Lorenz (Johann Christian), dtsch. Kirchenhistoriker, s. 1863 Gymnasial-Director in Soest, geb. zu Grimma 31. Juli 1813.

Lorenz (Friedr. Aug.), VII, 182, s. 1823 Mitgl. d. Dresd. Hofkapelle, gest. zu Dresden 30. Oct. 1855.

Lorenz (Ottokar), VII, 182, s. 1877 auch wirkl. Mitgl. d. Wiener Akad. d. Wiss., geb. 17. Sept. 1832.

Lorenzen (Christian Friedr.), dtsch. Arzt, gest. . . ., als Landphys., zu Flensburg 16. März 1672.

Loris-Melikoff***) (Michael Tariclow, Graf), russ. General d. Cav. u. Gen.-Adj., armen. Abk., s. Mitte April 1880 Minister d. Innern u. Chef d. Gend., s. 24. Febr. 1880 Chef d. „höchsten Exekutiv-Comm. z. Wahr. d. staat. u. gesellsch. Ordnung“ in Petersburg, s. 18. Aug. 1880 Minister d. Innern, geb. 13. Jan. (bei seiner Krönung ward ihr ihm zeitweilig untergeordnete dritte Abth. als besond. Behörde aufgelöst u. temporär als Depart. d. polit. Polizei dem Min. d. Inn. eingefügt), geb. zu Tiflis 6. Jan. 1825, s. 1855 Generalmaj. am 60. Gebirgsreg. d. Kaisers Alexander II. (1878).

Lorm, eigtl. **Landesmann** (Jenny), Tochter d. Heinr. Landesmann (s. d. im Bptw.), dtsch. Schausp., s. April 1879 Mitgl. d. Stadttheat. in Stuttgart, geb. . . .

Lortzing (Friedr.), III, 142, geb. zu Berlin 1791, verm. mit d. Schauspielerin Beata Usermann (geb. zu Berlin 1787, gest. zu Weimar 1831).

Lortzing (Gustav Albert), III, 142 u. VII, 183, Sohn d. Folg., verm. mit d. Schauspielerin Rosina Regina Ahles (geb. zu Bietigheim, b. Ludwigsburg, 1826).

Lortzing (Gottlieb), dtsch. Schausp., geb. zu Berlin 1776, verm. mit d. Schauspielerin o. Sangerin Charlotte Sophie . . . (geb. zu Berlin 1790, gest. . . . gest. zu Leipzig nach 1832.

Lortzing (Albert Gustav), Lehrer d. Begleiter weiland d. Kaisers Max von Mexiko, geb. 30. Nov. 1837, gest. zu Corfu im Jan. 1873.

Lossing (Benson John), III, 143, was ob aber d. 2. Vors. identisch mit Benjamin (nicht Bickman) 12. Febr. 1813 (nicht 1815), lebt in Chestnut Ridge b. New York.

Lossnitzer (Heinr. Aug.), dtsch. Numismat. u. Bibliogr., geb. zu Dresden 1. Jan. 1801, Bibliothk. an d. Univ. öffentl. Bibliothek in Dresden, gest. das. 1860, gest. Dresden 28. März 1881. (Sein Sohn, A. Jul. L., ist kgl. sächs. Oberappellationsrath.)

Lotharius (Arnold Herm.), VII, 183, gest. zu Mannheim 3. Febr. 1874.

Loth (Karl), dtsch. Jurist (s. 1835 in Meissen), kgl. sächs. Hofrath, s. 1868 Reut.-u. Procuratorbeamter d. Fürstenschule in Meissen, früher auch Amts-Seckr. d. II. Ständekammer, geb. zu Leipzig 13. Juni 1804, gest. zu Meissen 3. Mai 1881.

*) Die praktvollen, nach erhaltenen Entwürfe Longuelune's für die verschiedensten Gebäude blühen infolge der niedrigen Einkünfte des allmächtigen Beraklaue-Günstlings Karl Heinr. v. Lengenfeldt, Nichtsdestoweniger wurde er sindhaumeist durch seine Schüler Krubacius (s. d.).

**) Da die Verwaltung des Bistums Lichfield — weil der sogenannten in ganz England, dann es umfasst die Grafschaften Derby u. Stafford mit 40 Decharien u. 630 Benefizien — 6500 Pfd. jährlich einbringt, so hat Reginald Lonsdale's spanische Tochter Mrs. Lonsdale-Sandford diesen Bischofsitz um 150,000 Pfd. überboten.

***) Der Name bedeutet: Adeliger von Loris. Lori ist ein Fluss v. Tiflis.

Digitized by Google

Loth (Otto), dtsch. Orient., s.-o. Prof. d. orient. Spr. in Leipzig u. Herausg. d. *„Zeitschrift f. morgenland. Lit.“*, geb. . . , gest. zu Leipzig 19. März 1881.

Lothelissen (Ferdinand), dtsch. Schriftst. (kulturhist.) u. Schulm., s. 1870 Prof. an einer Oberrealschule in Wien, auch Docent f. d. franz. Spr. u. Lit. u. Vorst. d. franz. Semin. an d. Univ. das., geb. zu Darmstadt 20. Juli 1833.

Lottner (N. . . . N. . .), dtsch. Philol., Prof. d. Sanskrit u. Hülfsbibl. am Trinity-College in Dublin, geb. . . . , gest. zu Dublin im April 1873.

Lottner (Ludwig v.), dtsch. Landwirth u. Polit., 1858—61 Mitgl. d. bay. Landtags, 1868—69 u. 70—71 Mitgl., bez. Präs. d. Landraths v. Niederbay., s. 1871 Mitgl. d. Dtsch. Reichstages, geb. zu Augsburg 21. Oct. 1831, gest. an Hirnergiessen (Niederbay.) 26. Jan. 1874.

Lotz (Karl), dtsch. Jurist u. Polit., Bürgerm. v. Homburg u. ehem. Landt.-Abg., geb. um 1824, gest. zu Homburg 26. Febr. 1875.

Lotz (Wilh.), dtsch. Archit. u. Kunsthist., geb. . . . , gest. als Sekr. d. Kunstakad. u. Prof. d. Architektur, zu Düsseldorf 27. Juli 1879.

Lotzbeck (Carl, Frhr. v.), III, 143, gest. in der Hofstatt zu Ilmenau (Sachs.-Weimar) 27. Oct. 1874.

Lotze (Moritz Eduard), dtsch. Thier- u. Genremaler, geb. zu Freiberg (Sachs.) 1809, verm. mit Barbara Elise Friederike Reichel, gest. zu Dresden 1. Juli (s. d. in Hptw. u. Suppl.), lebt s. 1880 in München.

Lotze (Rud. Herm.), III, 143, auch besdrs. Philos., Sohn d. Vorigen, geb. in Berlin 21. Mai, d. Friedr. Harms, s. 1. gest. zu Berlin 1. Juli 1881.

Louié (Nunez José Severo de Mendoza, Rollim de Moura Borreto, zuletzt Herzog de), III, 144, zuletzt lebte Staatsrath, starb vor wiederh. Min. v. Min.-Präs., gest. zu Lissabon 23. Mai 1875.

Louvet (Charles), VII, 183, 1870 in Olivier's Kabinet Min. f. Handel u. Ackerbau, gest. zu Paris 6. (?) Mai 1880.

Loveling (Rosalie), holl. Dicht., geb. . . . , gest. zu Nevele, b. Gent, im Mai 1876.

Lovell (James Russell), III, 145, s. März 1860 Amerik. Gesandter in London.

Lubliner (Hugo), s. **Buerger.**

Lubomirska (Hel., Princ.), III, 146, eine d. glänzendsten Erscheinungen d. Frauenwelt. Zeit d. Wiener Congr. (s. d. *„Allg. Ztg.“* v. 22. Aug. 1876, S. 3589), gest. auf ihrem Schlosse zu Frain (Mähr.) 14. Aug. 1876 (nicht 1862).

Lubowski (Eduard), poln. Dichter, geb. zu Krakau 1839, lebt in Warschau.

Luca (Francesco de), ital. Finanzm. u. Polit., geb. . . . , gest. zu Capodimonte bei Neapel 1877.

Luca (Sebastiano de), ital. Chem. u. Polit. (Senator), geb. . . . , gest. zu Neapel im April 1880.

Lucae (Rich.), VII, 186, gest. zu Berlin 26. Nov. 1877.

Lucas (John Templeton), engl. Humor.-Maler, geb. 1836, gest. zu London 13. Sept. 1880.

Luchs (Karl Friedr. Herm.), VII, 185, geb. zu Beuthen (pr. Reg.-Bez. Oppeln, Schles.), nicht zu Gleiwitz.

Luchs (Christiane Louise), dtsch. Schriftst., Freundin Gellert's, geb. zu Dresden 7. Dec. 1739, verm. im Oct. 1774 mit d. Pastor Gottlieb Schlegel, zu Burgerbern, b. Weissenfels, Witwe s. Jan. 1813, gest. zu Dresden 5. Aug. 1833.

Luck (Joh. Peter Karl), dtsch. Volksschriftst., bek. u. d. Pseud. **Karl Heid, Amandus, Theobald** u. a., v. Beruf Glaser, geb. zu Hamburg 1797, gest. das.

Luckenbacher (Franz), dtsch. Schriftst. (polytechn.), geb. um 1810, gest. zu Leipzig 5. April 1875.

Luckner (Nikolaus, Graf v.), Chef seines Hauses, Erbmarschall v. Schulenburg, s. Vermählung (Berlin 6. Mai) 1820, verm. 4. Oct. 1847 mit d. Gräfin Blanca v. Baudissin (geb. 4. Jan. 1827), gest. zu Schleswig 25. April 1880.

Lucy (Charles), engl. Geschichts- u. Portr.-Maler, geb. zu Hereford um 1814, gest. zu London 24. Mai 1873.

Luden (Heinr. H.), III, 147, gest. zu Jena 24. Dec. 1880.

Ludolf (Joseph Konstantin, Graf), dtsch. Dipl. in neapolit. Dienst, geb. um 1787, gest. zu Verona 21. Juni 1875.

Ludolff (M. . . .), Pseud. f. **Luise Hunn** (s. d.).

Ludwig II., d. Jüng., König v. Ostfranken, Sachsen, Thüringen u. Friesl., 2. Sohn Ludwig's I., geb. d. Dtsch. (s. d. im Hptw.), geb. . . . , gest. zu Frankfurt a. M. 20. Jan. 882.

Ludwig III., gen. das Kind, VII, 186, geb. zu Oettingen, gest. 24. Sept. 911. (Dahin ist auch der betr. Art. im III. Bde., S. 148, Sp. 3, zu berichtigen.)

Ludwig XII., als Grossherzog **Ludwig III.**, von Hessen-Darmst., III, 149, morg. verm. 20. Juni 1868 mit d. Freiin v. Hochstaedten (vormals Frin. Appel, Freiin v. 9. Juni 1868), gest. zu Darmstadt 13. Juni 1877.

Ludwig IV., gen. d. Heil., Landgraf v. Thür., III, 150, geb. um 1200, verm. 1221 mit Elisabeth von Ungarn (s. d.).

Ludwig (Julie), dtsch. Dicht., geb. zu Grafenthal (Thür.) 23. Nov. 1832, lebt in Düsseldorf.

Ludwig, eigtl. **Schlesinger** (Maximilian), dtsch. Schausp., ist das., s. 1872 Mitgl. d. Berliner Hoftheat., geb. zu Breslau 1. Jan. 1847, verm. 1872 mit d. früheren Schausp. Anna Zipser (geb. zu Berlin 20. Aug. 1850).

Ludwig (Robert v.), dtsch. Polit., Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses u. d. Dtsch. Reichst. (altcons.), preuss. Hauptm. a. D. u. Rittergutsbes. in Neuwaltersdorf (Kr. Habelschwerdt, Schles.), geb. 3. Nov. 1821.

Ludwig (Heinr. Gustav), dtsch. Humanist, s. 1877 Biblioth. d. öffentl. Bibl. in Oldenburg, geb. zu Hooksiel a. d. Jade (Oldenb.) 21. Jan. 1818.

Ludecke (Karl Joh.), dtsch. Archit., Dir. d. Kunstschule u. Bildhauer, auch das Jahr 1871 abgebrannte Stadttheater errichtete), geb. zu Stettin 1826.

Luederitz (Gustav), dtsch. Kupferst., geb. zu Berlin 1804.

Lueders (Alex. Nikolaj, Graf), VII, 185, gest. zu Petersburg 13. Febr. 1874.

Lueders (Christian Friedr.), dtsch. Medailleur, geb. zu Hamburg um 1800, gest. zu Berlin am 1. Juli 1872.

Lueders (David), dtsch. Portr.-Maler, geb. zu Hamburg um 1710, gest. in England um 1770.

Luedicke (Hermann), dtsch. Kunstgärtner, bis 1857 Dir. d. Palmengroßgärtnerei in St. Petersburg, seitd. in Dresden, wo er den ersten Wintergarten gründete, geb., als Sohn d. beim Grafen Schall-Riaucourt angestellten Hofgärtners Johann Georg, in Bautzen (Sachsen), 14. Aug. 1819, gest. zu Dresden 14. Oct. 1873.

Lueger (Michael), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu München, wo er auch lebt, um 1810.

Luedke (Wilhelm), dtsch. Afrikareis., geb. zu Greifswald . . ., gest., als Gefährte des Prof. Dr. Buchholz aus Greifswald u. des Dr. Reichenow aus Charlottenburg, zu Cameruns (Westafr.) 12. März 1873.

Luestner (Ignaz Peter), III, 151, geb. zu Polschwitz, gest., als Leiter eines von ihm 1844 gegründ. Lehrinst., Schlossgutsbes. in Hainewig, b. Bautzen (Sachsen), 14. Aug. 1819, gest. zu Dresden 14. Oct. 1873.

Lueger (Michael), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu München, wo er auch lebt, um 1810.

Luedke (Wilhelm), dtsch. Afrikareis., geb. zu Greifswald . . ., gest., als Gefährte des Prof. Dr. Buchholz aus Greifswald u. des Dr. Reichenow aus Charlottenburg, zu Cameruns (Westafr.) 12. März 1873.

Luestner (Ignaz Peter), III, 151, geb. zu Polschwitz, gest., als Leiter eines von ihm 1844 gegründ. Lehrinst., Schlossgutsbes. in Hainewig, b. Bautzen (Sachsen), 14. Aug. 1819, gest. zu Dresden 14. Oct. 1873.

Luetkemueller (Samuel Christoph Abraham), dtsch. Theol. (prot.), Schriftst. u. Dichter, mehrjähr. Mitred. an Wieland's *„Deutschem Merkur“* u. Sekr. Wieland's, geb. zu Weimar (Geburtstag) 30. Nov. 1769, gest., als Pfarrer, zu Wildberg, b. Neuruppin, 9. Sept. 1833.

Luetolf (Aloys), schweiz. Theol. u. Hlstor., Prof. d. Kirchengeschichte u. Patrologie an d. theolog. Lehranstalt in Luzern u. Kanon. am Stift St. Leodegar, geb. zu Gettnau (Kant. Luzern) 23. Juli 1824, gest. zu Luzern 6. Juli 1879.

Luety (Hermann), dtsch. Jurist (in Berlin), geb. zu Senftenberg 28. Sept. 1824.

Luetzelburger, auch **Leutzelburger, gen. Frank**, dtsch. Formschneider u. Kupferst., um 1530.

Luetzerode (Karl August, Frhr. v.), kgl. sächs. Generallieut. a. D., vorher Gesandter d. Königs v. Gesandter am russ. Hofe, geb. zu Bonn 24. Juli 1794, verm. 12. Nov. 1816 mit d. Gräfin Laura v. Schimmelmann (geb. zu Kiel 12. Nov. 1798), Witwer s. 29. April 1857, gest. auf Schloss Ahrensburg, bei Hamburg, 2. März 1864*).

Luetzow (Therese v.), VII, 187, geb. 4. Juli 1804.

Luhn (Johann Christian), dtsch. Maler, um 1650—1717.

Lulil (Gabriel), dtsch. Bildh., geb. zu Mähring (Oberbay.) um 1690, gest., als Hofbildh., zu München um 1730.

Lulgi, auch **Alolsil** (Andrea di), gen. **L'Ingegno**, ital. Maler, geb. zu Assisi (ebem. Kirchenstaat) um 1460, gest. das. nach 1510.

Luiken od. **Luyken** (Jan), holl. Maler u. Kupferst., geb. zu Amsterdam 1649, gest. nach 1710.

Luiken (Casparinus), holl. Maler, um 1650—1717.

Lulil (Gabriel), dtsch. Bildh., geb. zu Mähring (Oberbay.) um 1690, gest., als Hofbildh., zu München um 1730.

Lulgi, auch **Alolsil** (Andrea di), gen. **L'Ingegno**, ital. Maler, geb. zu Assisi (ebem. Kirchenstaat) um 1460, gest. das. nach 1510.

Luiken od. **Luyken** (Jan), holl. Maler u. Kupferst., geb. zu Amsterdam 1649, gest. nach 1710.

Luiken (Casparinus), holl. Maler, um 1650—1717.

Luisa Carolina, Princ. v. Reuss, Tochter d. Fürsten Heinrich XIX. v. Reuss ä. L., geb. 3. Dec. 1822, verm. 1) 6. März 1842 mit d. Pr. Eduard v. Sachsen-Altenburg, geb. 16. Mai 1823, 1852 mit d. Pr. Heinrich IV. v. Reuss-Schleiz-Köstritz, gest. auf Schloss Ernstbrunn (Niederösterr.) 28. Mai 1875.

Luise Karoli. Maria Friedr., Princ. v. Hessen, III, 144, Schwester d. Grossherz. Marie Wilh. Friedr. v. Meckl.-Strel. (s. d.) u. d. Prinzen Georg Karl v. Hessen (s. d.), gest. zu Frankfurt a. M. 16. März 1861.*)

Lukács (Mor.), VII, 188, gest. zu Budapest 6. Nov. 1881.

Lukács (Pál), ungar. Jugendschriftst. u. Pädag., geb. um 1808, gest. zu Kanocsa 5. Aug. 1873.

Lukácsy (Alexander), ungar. Pomol., Red. d. *„Népkertész“*, geb. 1815, gest. zu Budapest 13. Dec. 1869.

Lumbnis (Evar. Vital), VII, 188, geb. 18. Oct. 1821 (nicht 1818).

Lunallio (William), König d. Sandwichs-Ins., VII, 188, gest. zu Kailua, auf d. Insel Hawai, 3. Febr. 1874.

Leuenkenbeck (Ch. . . .), dtsch. Publ., geb. um 1813, gest. zu Karlsruhe 22. April 1880.

Lund (P. . . . B. . . .), dän. Paläontol., geb. um 1801, gest. zu Lagoa Santa (Brasil.) 25. Mai 1880.

Lundahl (Frederik Frederik), dän. Histor., Lehrer an d. Officierschule in Kopenhagen, geb. 1840.

Luschka (Hubert v.), III, 153 u. VII, 188, auch Fachschriftst., zuerst prakt. Arzt in Konstanz, s. 11. Juli 1849 Prosector d. anat. Anst. u. s.-o. Prof. in Tübingen, s. Mai 1853 Vorst. d. gen. Anstalt u. Lehrer d. allg. pathol. u. chirurg. sowie mikrosk. Anat. das., s. 1855 o. Prof. d. Sohn d. Forstmeisters Georg August L., geb. zu Zurzach (Kt. Aargau) 26. Jan. 1820, verm. 1853 mit Franziska (Fanny) Wedekind aus Konstanz u. 6. April 1866 Witw., aberm. verm. 1867 mit Luise Amalie v. Kalt-Fetzer aus Konstanz, gest. das. (Emmishofen) s. N.-En. 2. Mai Witw. s. 4. Nov. 1870, in 3. Ehe verm. 10. Oct. 1872 mit Lina v. Chrismar aus Konstanz, gestorb. das. 1. Juli 1875, Dr. Ludwig Lutzer, s. Lithogr., geb. zu München 1797 (n. And. 1799), gest. das. 1867.

Lutzer (Jenny), VII, 189, gest. zu Wien 3. Oct. 1877.

Lutzer (Ludwig, Rgraf v.), VII, 189, gest. zu München 10. Oct. 1881.

Lyell (Charles, Knight), III, 155, gest. zu London 22. Febr. 1875. (Seinen Nekr. von Bernh. v. Cotta s. in d. *„Allg. Ztg.“* v. 25. März 1875.)

Lynar (Herm. Rocbus, Graf v.), VII, 190, gest. zu Lübbenau 31. Dec. 1878.

Lynch (Patrick Nilson), a.-amerik. Prälat u. Schriftst. (ascet.), bisher Bischof v. Charleston, geb. zu Cheraw (Süd-Carol.) 10. März 1817.

Lyonnet (Jean Bapt. Paul Marie), III, 156, zuletzt Erzbischof v. Albi, gest. das. 6. Febr. 1875.

Lyon-Caen, Pseud. f. **Gen. Tollert** (Alex. Franz Nap.), VII, 190, 1868—78 Ober-Regiss. d. Dtsch. Theat. in Petersburg, gest. das. 30. Aug. 1880.

Lyser (Joh. Peter), III, 157, gest. zu Berlin, schweiz. Pianist u. Comp., geb. zu Genf 1. März 1821.

Lyttelton (Charles George, 5. Lord), Sohn d. 4. Lords L. (s. d.), geb. 27. Oct. 1842.

Lyttelton (George Will., 4. Lord), III, 156, in 2. Ehe verm. 10. Juni 1869 mit Sybilla Harriet Clive, verw. Mildmay (geb. 20. Juni 1836), gest., durch Selbstmord (er stürzte sich aus „Melancholie“ über sein Treppengeländer), Sohn seiner 1. Ehe starb auf d. Haudtor des Schädel), 18. April 1876. (Siehe d. Beil. zur *„Allg. Ztg.“* v. 25. April 1876, S. 1744.) Aus seiner 1. Ehe hatte er 12 Kinder.

M.

Maassen (Friedr. Bernh. Christ. v.), VIII, 1, wo nur d. 1. Vorn. angeg. ist, s. 1871 Prof. d. kanon. u. röm. Rechts in Wien, auch Mitgl. d. k. k. Akad. d. Wissnar, geb. zu Wismar 24. Sept. 1823.

Mac Arthur (Sep.), dtsch. Kupferst., geb. um 1760, gest. zu München 1800.

Maccari (Cesare), ital. Hist.-Maler, geb. zu Siena um 1840.

Mac Carthy (Denis Flor.), VIII, 2, gest. zu Birchington, b. Margate, 7. od. 9. April 1882.

Mac Carthy (Downing), irl. Polit., hervorragender „Homerus“, s. 1846 Mitgl. d. Parlam. f. d. Grafsch. Cork, geb. 1814, gest. zu London 10. Jan. 1879.

Mac Carthy (Justin), irl. Schriftst., geb. zu Cork im Nov. 1830.

Mac chi (Mauro), VIII, 2, ital. Senator, auch Herausg. d. *„Annuario Italiano“*, gest. zu Rom Ende Dec. 1880.

Mac Closkey (John), n.-amerik. Prälat, s. 15. März 1875 Card., vorh. Erzbischof v. New York, geb. zu Brooklyn 20. März 1801.

*) Mit seinem Sohne, dem Rfrhrn. Ernst Lothar v. Luetzerode, der s. 31. Jan. 1856 mit einer Tochter d. russ. Gen. Baron v. Nolde verm. war, st. 28. Oct. 1862 zu Dresden stark, erlosch die 17. Dec. 1832 in d. Reichsfreiherrnstand erhob. Familie im Mannesstamme.

*) Alle drei Geschwister, Kinder des mit 90 J. 1857 verstorbenen Landgrafen Friedrich v. Hessen-Kassel, haben ein hohes Lebensalter erreicht u. sind innerhalb eines Zeitraumes v. dreithalb Monaten aus dem Leben geschieden. Luise starb als letzte; sie hat auch die am 25. Juli 1797 geborene, s. 1850 verwitwete Herz. v. Cambridge.

Digitized by Google

Mac Clure (Robert John Le Mesurier), engl. Schriftst., 22. Sept. zu London 17. Oct. 1873

Macdonald, Duc de Tarente (Alexandre Charles), VIII, 2. gest. 6. April 1881.

Macdonald (Alexander), schott. Publ., früher (bis 1851) Grubenarbeiter, dann Dorfschmeister, später Sekr. d. Grubenarbeiter-Verbands f. Schottl. u. Präs. d. nation. Verbands d. Grubenarbeiter Großbritanniens, s. 1874 Vertr. Stafford's im Parl. (ultra-rad.), geb. im Kirchenspreugel New Monkland, b. Glasgow, um 1822, gest. in Lanarkshire 2. Nov. 1881.

Macfarren (Walter Cecil), Bruder d. George Alex. M. (s. d. im Suppl.), engl. Pianist u. Comp., geb. zu London 28. Aug. 1826.

Mach (Ernst), mähr. Phys., s. 1867 o. Prof. in Prag, s. 1880 auch Mtgl. d. Wiener Akad. d. Wiss., geb. zu Turas (Mähr.) 18. Febr. 1838.

Machuczek (Eduard Jos.), böhm. Theol. u. Schriftst., Pfarrer zu d. Kath. Kirche in Dresden-Neustadt u. Consist.-Rath, geb. zu Zinnwald (Kr. Leitmeritz) 31. Dec. 1815.

Machado (Barbosa Diego), VIII, 3, geb. zu Lissabon 1682, gest. das. 1772.

Machado (Raphael Coelho), port. Comp., geb. zu Angra do Heroismo (Azoren) 1814.

Macbanek (Ignaz Karl), österr. Industr., Fabrikbes. u. Präs. der Chrudimer Handels- u. Gewerbekammer, geb. 1802, gest. zu Wien 30. Jan. 1875.

Mac Clellan (George Brinton), VIII, 2, wo d. 2. Vorn. nur augedeutet ist, geb. 3. Dec. 1826 (nicht 1827).

Mac Coll (Malcolm), schott. Theol. u. Publ., s. 1871 Rector v. St. George in d. Lond. City, geb. zu Gleufinan 27. März 1838.

Mac Cox (Mark John), schott. Botan., 1850—53 u. s. 1860 Kurator d. Botan. Gartens in Port Natal, geb. zu Dumfries 1823, gest. zu Port Natal 20. April 1872.

Mackenzie (Alexander Campbell), schott. Comp., Musiklehr. an d. St. Georgskirche in Edinburgh, geb. das. 22. Aug. 1847.

Maclear (T . . ., Knight), VIII, 3, gest. zu London im Aug. 1879.

Macleod (Henry Dunning), schott. Rechtsgel. u. Nat.-Oekon., sowie Fachschriftst., geb. zu Edinburgh 1821.

Macnee (Daniel, Knight), schott. Portr.-Maler, geb. zu Kirby (Stirlingsh.) 1806, gest. als Präs. d. kgl. schott. Kunstakad., zu Edinburgh 17. Jan. 1882.

Makaroff (N . . . N . . .), russ. Archit., von dem eine grosse Zahl d. Prachtbauten in Petersb. herrühren, geb. 1826, gest. zu Petersburg (gelegentl. einer Feuersbrunst) 2. Dec. (n. St.) 1873.

Mac Kinlay (N . . . N . . .), austr. (?) Reis., geb. . . ., gest. 31. Dec. 1872 in d. Nähe v. Adelaide, zu Andertwon in Südaustr. der Grundst. zu seinem Denkm. gelegt. Siehe den „*Globus*“, Braunschw. 1875, Bd. XXVIII, Nr. 1, S. 15.)

Mac Mahon, Duc de Magenta (Marie Edme Patrice Maur. de), III, 159 u. VIII, 4, Präs. d. Rep. bis 30. Jan. 1879*).

Mac Neill (Duncan), schott. Rechtsgel., 1867 als Lord Colonsay in d. Peerstand erhoben, geb. 1793, gest. zu Pau Ende Jan. 1874.

Mac Veagh (Wayne), n.-amerik. Jurist, während Grant's erster Präsidentsch. Gesandter in Konstantinopel, s. 1881 Generalstaatsanwalt, gest. zu Phönixville (Pennsylv.) 1883.

Mac Wirther (John), schott. Maler, geb. zu Edinburgh im März 1839.

Mader (Georg), VIII, 4, gest. zu Gastein 31. Mai 1881.

Madou (Jean Bapt.), III, 159, gest. zu Brüssel (wahr. d. Eröffn. d. Aquarell-Ausstell.) 31. März 1877.

Madox-Brown (Oliver), engl. Maler, Sohn d. Ford M.-B., engl. Maler u. Schriftst., geb. . . ., gest., noch nicht 20 J. alt, zu London 8. Nov. 1874.

Madraze y Agudo (Leon), Bruder d. Feder. M. (s. d. im Hptw.), span. Archit., geb. . . ., gest. zu Madrid 7. März 1880. (Ein 3. Bruder, Luis **M.**, ist Hist.-Maler.)

Madraze y Agudo (Raimundo), Sohn d. Feder. M. (s. d. im Hptw.), span. Genre- u. Portr.-Maler, geb. zu Rom 24. Juli 1841. (Sein Bruder Ricardo ist Aquarellmaler.)

Maedler (Joh. Heinr.), III, 159, gest. zu Hannover 14. März 1874. (Seine Biogr. siehe in „*Westermann's* ill. *dtsch. Monatshefte*“ v. Jan. 1866, S. 408 ff.)

Maedler, geb. Witte — nicht Wilke — (Minna v.), VIII, 5, verm. d. Lami 1840, Witwe s. 14. März 1874.

Maercker (Traugott), dtsch. Histor., prakt. Archivrath a. D., früher Archivar d. kgl. Hauses in Berlin, geb. . . ., gest. zu Bayreuth 18. Mai 1874.

Magdalena, Gräfin zu Hohenzollern, Tochter Friedrich's v. Brandenburg aus dessen Ehe mit Agnes v. Pommern, verm. 1457 mit d. Grafen Ettel Friedrich zu Hohenzollern u. dadurch Stammmutter aller noch lebenden Hohenzollern, gest. 17. Juni 1496.*)

Magdeburg (Wilhelm), dtsch. Jurist u. Polit., bek. insb. durch seine wicht. Rolle in dem 1833 zw. der nass. Reg. u. den Ständen über d. Domänenfrage entbrannten Streite, geb. . . ., gest. zu Wiesbaden 6. März 1875.

Magnabosco (Antonio), österr. Maler, geb. Jugoslav., Rfrbr. v.), bay. Kämm. u. Gen.-Lint. a. D., geb. 27. Nov. 1785, gest., als Letzter seines Geschlechts, zu Passau 10. Febr. 1875.

Magnard (Ad. Friedr.), VIII, 6, gest. zu Sondershausen 13. April 1879.

Magri (Fortunio), ital. Musiker, s. 1874 Dir. d. städt. Musikschule in d. Ferrara, s. Dec. 1876 Dir. d. Musikinstituts in Spezia, geb. zu Lucca 6. Oct. 1839.

Maglmel (Edmond), franz. Musikfreund, geb. zu Paris 27. März 1831.

Magnabosco (Carolina), ital. Naturforsch., geb. zu Mantua um 1858***.

Magnard (Francis), belg. Journ., s. 1879 Chefred. d. Pariser „*Figaro*“, geb. . . .

Magnus (Eduard), geb. 1. u. VIII, 6, Examinator s. Juli 1874, gest. zu Montaigne, b. Paris, 17. Febr. 1879. (In d. 4. Zeile der Art. über ihn im Suppl. ist die Jahrz. 1867 zu streichen; M. hatte sie nicht mehr zu Ende bereits unterm 8. Juni 1878 von den Zeitungen gemeldet; an diesem Tage starb aber sein Sohn Alfred.)

Magni (Pietro), VIII, 6, gest. zu Mailand 9. Jan. 1877.

Magnus (Heinr. Gust.), III, 159, gest. bek. als Leiterin einer Schauspielertruppe untergeordneten Ranges, geb. zu Johstadt (Sachs.) im Dec. 1812, verehelicht . . . mit d. Truppendir. Joh. Jos. M. (geb. zu Niederbrechen, Nass.), gest. zu Dresden 4. Dec. 1849), für den Friedr. Gerstaecker das Paradestück „*Kumbert v. Eulenhorst, od. der geschundene Raubritter*“ schrieb. Ihre Tochter, Emma Hedwig M., s. Freiberg, 7. Juni 1881. (Siehe: „*Eine Volksfigur d. alten Dresden*“ im „*Dresd. Anz.*“ v. 17. Juni 1881, S. 4.)

Mahillon (Victor), belg. Akust. u. Instr.-Bauer, geb. zu Brüssel 27. Juli 1841.

Mahla (Friedrich Philipp Norbert), dtsch. Jurist, kgl. bay. Rath, Vorstand d. Verwaltungsgraths d. Pfalz-Eisenbahnen, geb. . . ., gest. zu Landau 13. Oct. 1875.

Mahler (Wilhelm), dtsch. Schriftst., geb. zu Güllichau (Mark Brandenb.) 26. März 1839, gest. zu Berlin 6. Juni 1874.

Mahner, Pseud. f. Karl Gottl. Heinr. Schreiber (s. d.).

Maiano (Bened. u. Giul. da), s. u. **Majano.**

Maier (Joh. Evang.), dtsch. Geistl. (kath.) u. Polit. Benef. an d. Kathedrale in Speyer, geb. . . ., gest. (als Mtgl. d. Hörsichwg. (Hohenzollern-Hechi.) 18. Febr. 1833.

Maier (Joseph), VIII, 7, jetzt General der Inf., Inh. d. 9. bay. Inf.-Regts. Wrede, s. 1875 Kriegsmin., geb. zu Passau 4. Oct. 1820 (nicht 1821), pers. 1870.

Maillinger (Joseph), Vetter d. Vor., dtsch. Kunsthändler, Kunst- u. Alterthümersammler (s. 1834 in München, s. 1859 Besitzer d. Montmorillon'schen Kunstcabinets), geb. zu Neuhaus b. Furth, b. Nürnberg, 25. Mai 1831. (M. sammelte u. A. die auf mehr als 100,000 M. gewerthete, vor einigen J. in d. Eigenthum d. Stadtgemeinde München übergegangene Sammlung „*Monacensia, Bildschronik der kgl. Haupt- u. Residenzstadt München*“. Katalog gedr. 1876.)

Mailly, Prince de Lisle (Adr. Aug. Amalerie, Marquis de Neele, Comte de), III, 162, gest. zu Reyneil, b. Le Mans, 7. Juli 1878.

*) Eltel Friedrich starb 18. Juni 1512 u. ist mit seiner Gemahlin in der von ihm gestifteten Hechinger Stiftskirche begraben. Dort ist sein Bildnis aufgehangen u. um schönen in Metall gegossenen Monument trifft Friedrich's Gemahlin.

„FRIEDRICH, Graf von Zollern gebohren,
Schlummert hier, Hechin erkohren,
Bey seiner Mannichfaltigen
Hofmeister allezeit Unterthan,
Hangsteinen des Heil. Grabs Landt,
Ihm wiederkamft zum Untergrandt,
Die Herrschaft imperirt zu Hechi,
Ist seinem Bruder Friedrich,
Nachdem Er 40 Jahr hat stafft,
Zu Gottes Wort und heiliger Schrifft, —
Zu Hechingen in meiner Stadt,
Mein Leichnam die vergraben hat,
Zu unserer Seelen Ruh und Heil,
Bis Marksprüch wird mir in Theil,
Osterns von Brandenburger Stamm,
Da ruhen beide wir zusammen.
Mit unsern Söhnen die auch sind,
Hart bey Ihr Vatter und Mutter.“

**) Sie ward im Juni 1881 an d. Röm. Univ. z. Doctor d. Naturwissenschaften promovirt. Ihr Gemahl ist Angelin a Gutierez, geb. zu Acqui 7. Mai 1838; Letzterer ist insb. Zoologie.

Mailly (Jean Alphonse Ernest), belg. Orgelcr., Prof. am Conservat. in Brüssel, geb. das. 27. Nov. 1833.

Maisonneuve (Michel Charles Durieu de), franz. Botan., Dir. d. Botan. Gartens u. Ehrendir. d. Stadtanlagen in Bordeaux, geb. 1796, gest. zu Bordeaux 20. Febr. 1878.

Majano (Bened. da), III, 163, Sohn d. Steinmetzen Dachl. Leonardo da M., geb. 1442 (nicht um 1424), gest. zu Florenz 1497 (nicht 1478).

Majano (Giul. da), III, 163, Bruder d. Vor., auch Kunsttischl., geb. 1432 (nicht um 1389), gest. 1490 (nicht um 1455). (Vgl. Art. „*Majano*,“ Leonardo da, „*Settignano*“ in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 12. u. 15. Aug. 1875.)

Major (Magnus Maximus), dtsch. Archit., prakt. Baurath u. Betriebsmstr., geb. . . ., gest. zu Dinsdorf Anf. Juli 1874. (Dieses Stück latein. Grammatik war jedenf. der Sohn eines originellen Vaters.)

Majorescu (Titus), VIII, 8, Philosoph (nicht Geschichtsschr.), Schriftst. u. Staatsm., s. 1861 Prof. der Phil. in Jassy, 1874—76 rumän. Kultusmin., seitdem Mtgl. d. Abg.-Kammer (cons.), auch Vicepräs. d. Akad. d. Wiss. in Bukarest, geb. zu Craijowa (Walachei) 27. Febr. 1840. (Sein Vater, Joh. M. [s. d. I. Hptw.], war 1811 geb.)

Maksutoff (Pawel Petrow., Fürst), russ. Contre-Admiral, geb. . . ., gest., als Stadthaupttm. v. Taganrog, 14. Juli 1882.

Maldeghem (Karl Leop. Ludw., Rgraf v.), VIII, 9, gest. zu Lüttich 27. Juli 1877.

Maleki (Adam), poln. Gelehrter, 1856—73 Prof. d. poln. Lit. an d. Univ. in Lemberg, geb. im Grossherzgth. Posen 1821.

Maler (Fr . . . v.), dtsch. Kunstfreund, bad. Finanzmin., gest. zu Karlsruhe 1. Nov. 1875. (Seines Nekrologe in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 5. Jan. 1876.)

Maleville (Léon de), III, 165, s. 8. Febr. 1871 Mtgl. d. Nat.-Vers., gest. zu Paris 14. Mai 1871 (Verspräs.) u. s. Dec. 1875 Senator (l. C.), gest. zu Montauban Ende März 1879.

Malinowski (Adam), poln. Grammat. u. Sprachf., Mtgl. d. Krakauer Akad. d. Wiss., geb. . . ., gest. auf seiner Propstei Komorniki (Posen) 29. Jan. 1881.

Malinowski (N . . . N . . .) od. Mchemed Emin Pascha, türk. Gen., geb. . . ., gest. als Militairinstr. in d. Türkei, geb. 1801, gest. zu Pera 31. Juli 1881.

Mall (Eduard), dtsch. Linguist, s. Mich. 1874 o. Prof. d. neueren Sprachen in Würzburg, vorh. a.-o. Prof. an d. Akad. in Münster, geb. . . .

Mallet (Claude François de), franz. General, gest. zu Dôle 23. Juni 1754, ein Verschwörer geg. Napoleon I., verbrannte sich, um der Gefangenn. zu entgehen.

Mallnekrodt (Herm. v.), VIII, 9, gest. zu Berlin 26. Mai 1874, begr. in d. Familiengruft zu Böddeckn. b. Nordborchen (seinem letzten Wohnsitze), 30. Mai des. J. — Seine Schwester ihn: Schramm-Macdonald, „*Die Urne*“, Lpz. 1876, 2. Jahrg., S. 38 f. — Seine Schwester, Pauline v. M., starb als Generaloberin d. Genossenschaft d. Schwestern d. christl. Liebe zu Paderborn 30. April 1881.

Mallot (Antoine Louis), franz. Sänger, Comp. u. Musikkrit., geb. zu Lyon 30. Aug. 1812.

Malmström (Johann Christoph Hiistor., s. 1868 a.-o. Prof. u. s. 1877 o. Prof. in Upsala, s. 1878 Staatsrath a. Chef d. Kultusdepart., s. dems. J. auch Mtgl. d. schwed. Akad. d. Wiss., geb. auf Stor Holmsgrund 2. Nov. 1829.

Malmstroem (Johan August), schwed. Hist.-Maler u. Zeichner, s. 1867 o. Prof. an d. Akad. in Stockholm, geb. als Bauerssohn, in d. Prov. Ost-Gotland 1829.

Malz (Charles), franz. Musiker u. Comp., geb. zu Boulogne-sur-Mer 29. Juli 1835.

Malotki v. Trzebiatowski (August), preuss. General, s. 1. Juli 1882 Commandeur d. 4. Kriegs-Brig. Ehrenbreitstein, d. 1.(Nord-) Armee, geb. 17. Nov. 1808, gest. zu Wurzburg 21. Juli 1873.

Malteu (Therese Mueller, geb.), dtsch. Opernsang., s. 15. Juni 1873 Mtgl. d. Hofbühne in Dresden, s. Juli 1880 kgl. sächs. Kammersäng., geb. zu Innerburg (Ostpreussen) 21. Juni 1852 (?).

Maltitz (Franz Friedr. Apoll., Rfrbr. v.), VIII, 9, starb krig vor, statt nach sein. Bruder, d. Rfrbrn. Franz Friedr. v. M.

Maltzan (August Mort. Joach., Rgraf v.), III, 166 VIII, 10, geb. zu Berlin (nicht Breslau) 9. Aug. 1819.

Maltzan (Heinr. Egb. Helm. Karl, Rfrbr. v.), VIII, 10, gest., durch Selbstmord, zu Pisa 22. Febr. 1874 (Schramm-Macdonald, „*Die Urne*“, Lpz. 1876, II. Jahrg. S. 119.)

Malven (N . . . N . . .), dtsch. Journ. u. Staatsbeamter, k. k. Minist.-Sekr., letzter Metatter, starb am „*Oesterr. Beob.*“ (Red. d. Rubrik „Ausl.“), geb. . . ., gest. zu Wien 22. Dec. 1873.

Mamula (Laz., Frhr. v.), III, 166, geb. zu Georgevo (so nannte die „*N. Fr. Presse*“ den Ort, statt Gomirje,

Digitized by Google

1855–65 Gouv. v. Dalmat., seitd. in Pens., gest. zu Wien 13. Jan. 1878.

Mancinelli (Luigi), ital. Comp., geb. zu Orvieto 5. Febr. 1848.

Mancinelli (Marino), Bruder d. Vor., ital. Musiker, geb. zu Orvieto 16. Juni 1842.

Mancini (Pasqu. Stanisl.), VIII, 10, Präs. d. Inst. de droit. internat. 1873–75, 1876–79 ital. Justiz- u. Kultusmin., s. 28. Mai 1881 Min. d. Ausw., geb. zu Castelbaronia, b. Ariano (im Neapolitan., nicht zu Neapel), 28. März 1817, verm. 1840 mit Laura Beatr. Oliva (s. d. unter Mancini im Suppl.), Witwer s. 17. Juli 1869.

Mandelgren (Nils Månsson), schwed. Archäol., geb. in Schonen 17. Juli 1813.

Manderstroem (Christoffer Rutger Ludvig, Graf), VIII, 11, gest. zu Köln a. Rhein 19. Aug. 1873.

Manfredi (Agost. Bernard.), dtsch. Theolog., s. 1861 Franzisk.-Mönch, s. 1868 dtsch. Pred. an d. Neust. Maria-Schnee-Kirche in Prag, s. 1869 Kapl. an der Pfarrkirche in Heindorf (Böhm.), im Sept. 1879 in Dauer prot. Kirche übergetr., s. 14. Dec. 1879 Hofgeistl. in Pesterwitz (Sachs.), geb. zu Joslowitz (Mähren) 1838.

Manent (Franc.), span. Comp., geb. zu Mahon (Insel Minorca) 22. Juni 1827.

Manfroce (Nicóla Antonio), ital. Comp., geb. zu Palmi (Calabr.) 20. Febr. 1791, gest. zu Neapel 9. Juli 1841.

Manger (Heinr. Gust. Julius), VIII, 11, gest. als kgl. preuss. Baurath u. Prof. a. D., zu Görlitz 4./5. Oct. 1880.

Mangin (Eugène Edouard), franz. Pinaist u. Comp., Dir. d. Conservat. Lyon, geb. zu Paris 10. Dec. 1827.

Manna (Ruggiero), III, 169, gest. 14. (nicht 13.) Mai 1864 (nicht 1861).

Manners (George John, Lord), VIII, 11, gest. zu Cowley 15. Sept. 1877.

Manners-Sutton, 3. Visc. of Canterbury (John Henry Thomas), VIII, 11, geb. im Mai 1814, gest. 14. Mai 1877.

Mannhardt (Joh.), VII, 12, gest. zu München 25. Aug. 1878.

Mannhardt (Wilh.), dtsch. Mythолog u. Sagenf., 1858–68 Priv.-Doc. in Berlin, s. Uebersiedl. 1868 nach *f. dtsch. Mythol. u. Sagenkunde*, gest. zu Friedrichstadt (Schlesw.) 26. März 1831, gest. zu Danzig 25. Dec. 1880.

Manning (Henry Edw.), VIII, 12, Card. s. 15. März 1875, geb. 15. Juli 1808.

Mansfeld (Hieronymus Ferd. Rud., Graf v.), ält. Sohn des Fürsten Joseph Franz Hier. Colloredo-Mansfeld (geb. 26. Febr. 1813) aus dessen Ehe mit Theresia v. Lebzeltern (geb. 27. April 1818), dtsch.-böhm. Staatsm., v. 19. Mai 1875 bis 12. Aug. 1879 Oberstkämmerer, dann Führer d. verfassungstreuen Grossgrundbesitzes im österr. Reichsrathe, geb. 30. Juli 1842, verm. 29. April 1865 mit der Gräfin Aglaë Festetics v. Tolna (geb. 2. Febr. 1840), gest. Bad Blankenberg a. d. Ruhr 3. Juli 1881.

Mansfeldt (Frids.), 2. Tochter d. Folg., dtsch. Harfenvirt., geb. zu Chemnitz 21. März 1868.

Mansfeldt (Gustav Herm.), dtsch. Musiker, Mus.-Dir. in Dresden, geb. zu Erfurt 21. Jan. 1838.

Mansa (Jac. Heinrik' dän. Kartogr., Oberst a. D., geb. zu Friederiksborg 8. Jan. 1797.

Mansel (Henry Richard), Vor. v., dtsch. Officier und Kunstsammler, s. 1. Juni 1867 in kgl. sächs. Diensten (vorher in hann.), jetzt Art.-Major, geb. zu Braunschweig 30. Jan. 1838.

Mansfelder (Katharina), Geliebte u. s. 4. Juli 1568 Gemahlin d. Königs Erich XIV. v. Schwed., Tochter eines Corporals d. Leibwache, geb. . . ., gest. nach 1596.

Manstein (Alex. Ehrenr. Gust. v.), VIII, 12, gest. zu Hamburg 11. Mai 1877.

Manteazza (Paolo), ital. Physiol. u. Anthropol., Prof. d. Anthropol, am Istituto di studii superiori in Florenz, geb. zu Mailand 30. Juli 1831.

Mantels (Friedr. Wilh.), dtsch. Geschichtsf., Prof. d. Geschichte am Katharineum, sowie Stadtbiblioth. in Lübeck, Gründer u. 1. Vorsitz. d. Hansischen Geschichtsvereins (derselbe trat 34. Mai 1870 zu Stralsund ins Leben), geb. 1816, gest. zu Lübeck 8. Juni 1879. (Siehe: *„Ein Forscher in d. Geschichte Lübecks u. der Hanse“* in d. Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 24. Febr. 1881.)

Manteuffel (Karl Otto, Rfrhr. v.), III, 170, s. 1873 Mitgl. d. Abg.-Hauses, gest. zu Berlin 28. Febr. 1879.

Manteuffel (Karl Rudolf, Rfrhr. v.), VII, 13, s. 1. Oct. 1879 Statth. v. Elsass-Lothr. (ernannt 23. Juli 1879), s. Nov. 1879 auch command. Gen. d. 15. Armeecorps, Wtw. s. 10. Nov. 1879. (Seine Gemahlin, nach der s. Z. die deutsche gedeckte Corvette „Hertha“ ihren Namen erhielt, war geb. 6. Aug. 1818.)

Manley-Dittmer (Karl, Frhr. v.), bay. Gen.-Major a. D., geb. . . ., gest. zu München 3. Jan. 1877.

Mantius (Ed.), III, 170 u. VIII, 13, gest. zu Ilmenau 4. Juli (begraben auf d. Jerusal. Kirchhof in Berlin 7. Juli) 1874.

Manuel (Karl), dtsch. Jurist, Polit., Journ. (Corr. d. *„Allg. Ztg.“*) u. Dichter, geb. in d. Nähe v. Bern 6. Sept. 1808, gest. zu Bern 23. Juni 1873.

Marat, s. u. Marath.

Marbach (Hans), Sohn d. Gotth. Oswald M. (s. d. im Hptw.), dtsch. Schriftst., s. 1881 Red. d. wiss. Beil. d. *„Lpz. Ztg.“*, geb. zu Leipzig 21. Jan. 1841.

Marc (Wilhelm v.), dtsch. Gesetzgeber (s. 1852 in München), geb. zu Landshut (Niederbay.) 9. Oct. 1839.

Marcard (Eduard), preuss. Wirkl. Geh. Oberreg.-Rath, s. 1874 Dir. d. Minist.-Bureaus d. Landwirthsch. Angelegenh., geb. zu Hannover 14. Dec. 1826.

Marcel (Et.), VIII, 13, gest. zu Paris 13. April 1860.

Marcello, Pseud. f. die als Bildhauerin bek. Adèle d'Affry, Herzogin v. Colonna de Castiglione-Ardovrandi, geb. zu Freiburg (Schweiz) 6. Juli 1837, verm. 5. April 1856 mit d. Herz. C. Carlo de C.-A. (geb. 28. Aug. 1829), Witwe s. 18. Dec. 1856, gest. zu Paris 22. Juli 1879.

Marchi (Francis Andrew), n.-amerik. Sprachf., Fred. d. engl. Spr. u. d. vergl. Philol. am Lafayette Coll. in Pennsyiv., geb. zu Milbury (Mass.) 1825.

Marchisi (Charlotte) franz. Gesangmeist., geb. 1806, gest. durch Selbstmord zu Paris 31. März 1877.

Marchand (Alexandre Nicolas), franz. Musiktheoret., geb. zu Bourmont 21. Mai 1819.

Marchmont (John Dasgnet Baronet), Sohn d. Gen.-Majors M. (der im Halbinselkriege b. Salamanca fiel), engl. Staatsm., nacheinander Gouv. v. Neufoundland, Neuschottland u. Malta, s. 1865 Commandeur en chef in Madras, geb. 1804, gest. 14. Febr. 1874.

Marchesi, geb. Graumann (Mathilde de Castrone, gen.), III, 172, geb. 26. März 1826 (nicht 1827), verm. 19. April 1852 mit d. Folg., s. 1869 Gesanglehr. in Wien.

Marchesi (Salvat., Cavaliere de Castrone, gen.), III, 172, geb. 15. Jan. 1822 (nicht 1824), s. 1869 Gesanglehrer in Wien. (Der Art. über d. „Dilettanten“ Carlotta Patti ist zu streichen.)

Marchetti (Filippo), ital. Operncomp., geb. zu Bolognola, b. Camerino, 26. Febr. 1831, lebt als Gesanglehrer in Rom.

Marchi (Barb.), VIII, 14, geb. 12. Dec. 1834 (nicht 1838).

Marchisio (Carl.), VII, 14, geb. 6. Dec. 1836 (nicht 1835), verm. mit d. Opernsäng. Eugenio Coselli, eigtl. Sch. (geb. 14. Nov. 1838), gest. zu Mira 2. Mai 1875), gest. zu Turin 28. Juni 1872.

Marcillac (P . . .), schweiz. Musikschriftst., geb. zu Genf 14. Juli 1817, gest. das. 1. März 1876.

Marcks (Albrecht), dtsch. Schausp. (1. Charakterrollen), s. 1864 Mitgl. d. Hoftheat. in Hannover (s. 1857 auch als Regiss.), s. 1871 Mitgl., bez. s. 1878 Oberregiss. d. Hoftheat. in Dresden, geb. zu Berlin 20. Nov. 1827.

Marcou = Victor **Séjour** (s. d. im Hptw. u. Suppl.).

Marcucci (Ferd.), VIII, 14, geb. zu Florenz 6. Mai 1809, gest. das. 29. Dec. 1879 (nicht im Dec. 1878).

Marées (Adolph de), VIII, 15, geb. zu Dessau 17. Febr. 1861, gest. als Kammerpräs. d. Landgerichts, zu Koblenz 13. März 1874.

Marées (Wilh. Gust. de), Bruder d. Vor., dtsch. Theol. u. Dichter gestl. Lieder, s. 1872 Pred. in Osmarsleben, b. Bernburg, geb. zu Dessau 14. Febr. 1820.

Maresch (Anton), III, 175, geb. 15. Mai 1756, gest. als Ehrendomherr d. Leitmeritzer Kapitels, zu Prag 15. Febr. 1877.

Marenco (Leopoldo, Conte di), Sohn d. Carlo M. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), ital. Dramendichter, geb. zu Ceva 8. Nov. 1831. (Siehe: Rob. Prutz, *„Geschichte d. neueren Dramas“*, Lpz. 1881, I. Bd., 2. Hälfte, S. 399.)

Maresch (Joh.), VIII, 15, zul. Dechant d. Collegiat-Kapitels bei Allen Heil. am Prager Schlosse, infol. Kirchenpralat, Consist.-Rath (f. Königgrätz, Leitmeritz u. Budweis), Landesschulrath u. Präs. d. Schulcens., geb. zu Leitmeritz 1810, gest. zu Prag 7. Aug. 1879.

Maresch (Joseph), dtsch. Jurist, k. k. Hof- u. Gerichts-Adv., geb. um 1817, gest. (möglicherw. durch Selbstmord) zu Wien 1. Dec. 1874.

Maresscotti (Paolo Abbati, Conte), ital. Dramendichter, geb. 1811, gest. zu Modena im Jan. 1880.

Margary (Augustus Raymond), engl. Reis. in China, gest. durch Ermordung in Manwyne (Provinz Yun-nan) 21. Febr. 1875.

Margraff (Albert), dtsch. Art, geb. um 1822, gest., als Hofarzt u. Sanit.-Rath, zu Berlin 9. Aug. 1875.

Margraff (Rud.), III, 174, 1847—55 Gen.-Sekr. d. bay. Akad. d. Wiss., gest. zu Freiburg i. Br. 28. Mai 1869.

Maria, Tochter Karl's d. Kühnen, III, 174, kann nicht als Kaiserin v. Dtschl. bezeichnet werden.

Maria Ernestine Josephine Adolphine Henriette Therese Elis. Alexandra, Prinz. v. Hannover, jüng. Tochter d. Königs Georg V. v. Hann.), d. 3. Aug. 1860.

Maria Leopold. Anna Wilhelm, Kön. v. Sachs., III, 175, wo sie unter Maria Anna Leopold. aufgeführt ist, gest. auf ihrem Weinberge zu Wachwitz, b. Dresden, 13. Sept. 1877.

Maria Luise Alexandrine, Prinz. v. Preussen, III, 177, gest. zu Berlin 18. Jan. 1877. (Portr. und Nekr. im *„Dioskur“*, XIII. Jahrg., Lpz. 1877, Nr. 21.)

Maria Luise v. Friederike, Grossherzogin v. Meckl.-Strelitz, III, 178, gest zu Strelitz 30. Dec. 1860.

Maria Alexandrowna, Kais. v. Russl., VIII, 15, gest. zu Petersburg 3. Juni 1880.

Maria Christine, Königin v. Span., III, 176, gest. zu Hâvre 22. Aug. 1878.

Maria Feodorowna, VIII, 16, Kaiserin v. Russland, s. 18. März 1881.

Maria Luise, Kais. d. Franz., III, 177, geb. 12. März (nicht 21. Dec.) 1791, gest. zu Wien (nicht Parma).

Maria de las Mercedes, Kön. v. Span., jüngste Tochter d. Herzogs v. Montpensier, geb. zu Madrid 24. Juni 1860, verm. 23. Jan. 1878 mit dem König Alfons XII. (s. d.), gest. zu Madrid 26. Juni 1878.

Maria Teresia, Kais. v. Dtschl, Kön. v. Ung. u. Böhm., III, 178, verm. mit d. Grossherzog Franz I. Stephan (nicht Franz Stephan I.) v. Toc., Witwe s. 18. Aug. 1765 (nicht 1755).

Maria Theresia Isabella da Pia, Herzogin v. Parma, III, 178, wo sie als Kön. v. Hetrur. aufgef. ist, Gemahlin d. Herzogs Karl II. Ludwig, gest. auf Schloss St. Marino, b. Lucca, 15. Juli 1879.

Maria Theresia Isabella Franco-Bourbon-Sicilia, III, 178, ehed. gen. „Prinzessin v. Beira“, sul. „Gräfin Molina“, gest. zu Triest 17. Jan. 1874.

Mariani (Angelo), VIII, 16, geb. 11. Oct. 1822, n. A. gest. 8. (nicht 13.) Juni 1873.

Marianne, Prinzess. v. Hessen, geb. zu Homburg 13. Oct. 1785, verm. 12. (? Jan. 1804 mit d. Prinzen Wilhelm v. Preussen, im Mann 14. April 1846. (Siehe ihr Lebensbild v. Jul. Fruchauf in d. *„Westermann'schen Illustr. Deutsch. Monatsh.“*, Braunschw., Mai 1878.)

Marie (Pierre Thom. Alex. Am. Marie de Saint-Georges), s. 1. Nov. 1879 Min. d. Innern), III, 178 u. VIII, 16, gest. zu Auch 16. Mai 1882.

Mariette (Aug. Ed.), VII, 16, Gen.-Insp. d. Monum. u. Museen in Aegypten, erhielt d. Titel Bey u. später den eines Pascha, starb zu Bulak, b. Kairo, 18. Jan. 1881. (M. ward 22. Jan. im Bulaker Museum selbst, inmitten der mehrtausendjähr. stummen Zeugen der kulturreichen Vorzeit, die er zu Tage gefördert, zur Ruhe gebettet. Siehe über ihn d. Feuill. *„Der Mann der Wüste“* in d. Wiener *„N. Fr. Presse“* v. 10. Febr. 1881 u. *„Neues von d. Pyramiden“* von Laurin in d. Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 29. Nov. 1881.)

Marini (Ignazio), ital. Sänger, geb. zu Bergamo um 1815, gest. zu Mailand 29. April 1873.

Marinus (Jean Romuald), belg. Arzt, Sekr. d. belg. Akad. d. Wiss., gest. das. 4. Febr. 1880.

Mario (Giuss., Conte [nicht March.] de Candia, gen.), VIII, 17, geb. zu Cagliari (nicht Turin).

Mariotti (Corinna), ital. Comp. u. Musikschriftst., geb. zu Florenz 4. Sept. 1827.

Mariotti (Luigi), Pseud. f. Antonia Gallenga (s. d.).

Mariotti (Olimpo), VIII, 17, geb. zu Florenz 11. Juni 1813, gest. das. 1. Juli 1880 (nicht 1879).

Maris (Jakob), Bruder d. beid. Folg., holl. Landsch.-Maler, geb. im Haag (wo er auch lebt) 25. Aug. 1837.

Maris (Mathys), Bruder d. Vor. u. d. Folg., holl. Genremaler, geb. im Haag 1835.

Maris (Willem), Bruder d. beid. Vor., holl. Landsch.-u. Thiermaler, geb. . . .

Marisenl (Ignazio), neugk. Jurist u. Staatsm., jetzt Min. d. Ausw., geb. im Staat Oajaca . . .

Markelbach (Alexandre Pierre Jacques), belg. Histor.-Maler (in Brüssel), geb. zu Antwerpen 7. Aug. 1824.

Markham (Albert Hast.), engl. Capitän, Weltumsegler, Grossprojekt u. Domherr d. Yeszprimer Kapitels, geb. 1798, gest. zu Veszprim 18. Jan. 1876.

Marko Kraljevitsch, serb. Held, Sohn d. Serbenkönigs Wukaschin, gefallen in d. Schlacht geg. d. Türken bei Rivini 1392.

Markus (István), ungar. Polit. u. Schriftst., geb. . . ., gest. zu Eisenstadt 24. Aug. 1880.

Marmier (Xavier), franz. Reisebeschreibgerin. (in Afrika), geb. zu Wien 13. Jan. 1844.

Marny (Barbot N . . . P . . . de), s. u. Barbot de Marny.

Maragua (Maxim., Graf v.), VIII, 17, gest. zu München 20. Juli 1874.

*) An diesem Tage kam (in Gemahl. der Clarewitsch Alexander Alexandrowitsch (s. d. im Suppl.) als Alexander III. zur Regierung, nachd. dessen Vater, Alexander II. (s. d.), einem an demsl. Tage gegen ihn verübten Attentat zum Opfer gefallen war.

Digitized by Google

Marr, geb. **Sangall** (Sophie Elisabeth), dritte Gattin, berw. Witwe d. Heinr. M. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), dtsch. Schausp., später Schriftst., geb. um 1833, lebt jetzt in München.

Marr (Wilhelm), Sohn d. Heinr. M. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), aus dessen 1. Ehe, dtsch. Schriftst., beb. als antisemit. Agitator, geb. . . ., lebt jetzt in Hamburg.

Marra-Vollmer (Marie v.), VIII, 18, n. And. geb. 1822 (statt 1816), gest. zu Frankfurt a. M. 27. Dec. 1878.

Marrast (François Joseph), VIII, 18, früher Univ.-Prof., gest. zu Paris 24. Oct. 1874.

Marschak — tschech.: **Mařák** — (Julius), böhm. Landsch.-Zeichner, geb. zu Leitomischl 29. März 1855, lebt s. 1856 in Wien.

Marschner (Alfred), Sohn d. Folg., dtsch.-amerik. Publ., Herausg. d. „*Sheboygan Tribune*", geb. zu Dresden 1854, gest. zu Sheboygan (Wisc.) Ende Sept. 1875.

Marschner (Heinr.), III, 181 n. VIII, 18, Witwe s. 1854 (nicht 1834), wiederverm. 1855 (nicht 1835).

Marshall (James), VIII, 18, s. 1878 Prof. an der Knatschule in Breslau. (M. soll jetzt irrsinnig sein. Sein gleichnam. Vater starb zu Weimar Ende Dec. 1881.)

Marshall (J . . . A . . . G . . .), engl. Tourist, Mitgl. d. engl. Alpenclubs, geb. . . ., verunglückte selbst einem seiner 2 Führer bei d. Besteigung d. Montblanc in d. Nacht v. 31. Aug. zum 1. Sept. 1874.

Marshall (William Adolph Lndw.), Bruder d. James M. (s. d.), dtsch. Zool. u. Ornitholch. assist. Professor, früher erster Assist. am Reichsmuseum in Leyden, s. 1872 niederl. Consul u. Sekr. d. Grossherzogin v. Sachs.-Weimar, geb. zu Weimar 6. Sept 1845.

Marshall (Henry Sherrill Jones), engl. Admiral, geb. um 1794, gest. zu London Ende Oct. 1875.

Marsiglio, s. u. **Marsile**, gen. **Menandrine**, VIII, 18, war Med., Theol. u. Philos., 1312 Rector d. Univ. in Paris, bei Imb. als Verf. d. Schrift „*Defensor pacis*", geb. zu Padua um 1270.

Martel (Louis Jos.), VIII, 18, s. Dec. 1875 unbesetzch. Senator u. Vicepräs. d. Senats, s. Dec. 1876 bis 16. Mai 1877 Justiz- u. Kultusmin., v. 5. Jan. 1879 bis Mai 1880 Präs. d. Senats, gest. zu Paris Mitte Febr. 1882. (Er sollte schon s. Juli 1881 gest. sein.)

Martens (J . . . F . . .), dtsch. Schriftst. u. Volksbildung, eine d. populärsten Persönlichk. in Hamburg, geb. 1807, gest., als Holzhändler, zu Hamburg 11. Febr. 1877.

Martens (Friedr. Fromhold), dtsch.-russ. Rechtsgel., s. 1871 Doc. d. Völkerrechts an d. Univ. u. Doc. d. Staatsrechts an d. kais. Rechtsschule in Petersburg, s. 1873 a.-o. Prof., s. 1874 o. Prof., s. 1869 zugleich im Minist. d. Ausw. thätig, char. Staatsrath, geb. zu Pernau (Livl.) 27. Aug. 1845.

Martha — nicht **Marthe** — (Benj. Const.), VIII, 18, geb. 4. Juni 1820.

Martigny (Joseph Alex., Abbé), franz. Archäol. (auf d. christl. Gebiet), Verf. eines „*Dictionnaire des antiquités chrét.*" (Paris 1865; 2. Aufl., 1877), geb. zu Sauverny (Ain) 22. April 1808, gest. als Erzpriester u. Pfarrer, zu Bâgé le Châtel (Ain) 18. Aug. 1880. (Siehe über ihn d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 6. Oct. 1880.)

Martinpray (Chm. Charles de), VIII, 19, gest. zu Paris 16. Febr. 1875.

Martin (Georg), VIII, 19, gest. zu Darmstadt 11. Juli 1881.

Martin (Karl), dtsch. Comp. (v. instruct. Klavierschaeh), geb. 1808, gest., als Postsekr., zu Berlin im April od. Anf. Mai 1875.

Martin Kour), III, 182, seines Amtes entsetzt 5. Jan. 1875; gest. im Dorfe Mont-St.-Guibert, bei Brüssel, 6. Juli 1879. (Seinen Nekr. v. Reusch siehe in „*Im neuen Reich*", Lpz. 1879, Nr. 31, S. 174 ff.).

Martinelli (Tommaso), ital. Augustaner, s. 22. Dec. 1873 Card.-Diacon, geb. zu Lucca 9. Febr. 1827.

Martinez (Antonio), span. Staatsm., der letzte Finanz. Königl. Ferdinand's VII., geb. 1768, gest. zu Madrid 14. Jan. 1854.

Martinez Campos (Arsenio), span. General und Staatsm., s. 1877 Oberbefehlsh. in Cuba, 1879 Min.-Präs., s. 1881 Kriegsmin., geb. 1834.

Martinus, Verf. f. Martin Meyer (s. d.).

Martire d'Anghiera (Pietro), ital. Schriftst., geb. zu Arona, am Lago Maggiore, 1459, gest. zu Granada im Juni (?) 1525. („*Ein Schriftst. der Renaissancezeit*" von Dr. Reinhard in „*Im neuen Reich*", Leipz. 1878, Nr. 34, S. 273 ff.).

Martius, geb. Freiin v. **Stengel** (Franziska v.), Witwe d. Karl Friedr. Phil. v. M. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), geb. . . ., gest. zu St. Zeno, b. Reichenhall, 15. Sept. 1881. (Siehe über sie d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 8. Oct. dess. J. unter „*Verschiedenes*".)

Martius (Wilhelm), dtsch. Theol., s. 1846 Pfarrer d. verein. evang. Kirchengemeinde in Prag, geb. 1804, gest. zu Prag 22. Jan. 1875.

Martucci (Giuseppe), ital. Pianist u. Comp., geb. zu Capua 6. Jan. 1856.

Marwitz (Bernh. v. d.), VIII, 20, gest. zu Friedersdorf, b. Seelow, Mitte März 1880.

Marx, geb. v. **Westphalen** (Jenny), Gattin d. Karl M. (s. d. im Suppl.), geb. . . ., gest. zu London 6. Dec. 1881.

Marx (Karl Friedr. Heinr.), VIII, 21, gest. zu Göttingen 3. Oct. 1877.

Marx (Pauline), III, 184, geb. zu Karlsruhe 1819 (nicht 1818), verm. 1859 mit dem wirkl. Hauptmann N . . . Jacoby, lebt s. 1870 in Potsdam (nicht in Berlin).

Marzolo (N . . . N . . .), ital. Chir., geb. . . ., gest., als Univ.-Prof., zu Padua 19. März 1880.

Masaccio (Tommaso Guidi, gen.), VIII, 21, geb. zu Terranuova 21. Dec. 1402 (nicht 1401), gest. zu Rom 1429 (nicht 1443).

Maschner (Joseph), dtsch.-böhm. Musiker, s. 1873 Kapellm. d. Stadttheaters, m. Kapellm. d. kaukas. Armee, geb. zu Brandeis a. d. Elbe . . .

Masella (Gaetano Aloisi), ital. Prälat u. Dipl., s. Mai 1877 päpstl. Nuntius in München, geb. zu Pontecorvo (chem. Kirchenstaat) 30. Sept. 1836. („*Il. Ztg.*" v. 7. Sept. 1878.)

Masi (Luigi), VIII, 21, ist nicht identisch mit d. Luigi M. im Hptw., sond. war ital. Gen.-Lint.

Mason (Francis), engl. Arzt u. Anat., sowie Fachschriftst. (in London), geb. zu Islington 21. Juli 1837.

Mason (Josiah), VIII, 21, geb. zu Kidderminster 23. Jan. 1795, gest. zu Birmingham 16. Juni 1881.

Maspéro (Gaston [n. And. Guido]), franz. Aegyptol., ital. Abk., Prof. am Coll. de France u. Dir. der v. Franz. in Cairo gegründ. orient.-archäol. Schule, sowie s. Jan. 1881 Dir. d. Museums v. Bulak u. d. archäol. Ausgrabungen in Aegypten, geb. zu Paris 23. Juni 1846.

Massalski (Nikolaus Fedorow., Fürst), russ. General u. Gen.-Adj., Chef der Garde-Artill., geb. . . ., gest. zu Petersburg 21. Nov. 1880.

Massari (Giuseppe), ital. Polit., ehem. Sekr. Gioberti's, 1848 Abg. f. Neapel, sul. Kammermitgl. f. Bari, Biograph Cavour's, geb. . . .

Massarani (Tullio), ital. Schriftst. u. Maler, Senator, geb. zu Venedig 1828.

Massé (Gabr.), VIII, 21, Präs. d. Civilabth. d. Par. Cassationshofs, Mitgl. d. Akad., geb. um 1808, gest. zu Paris 12. Oct. 1881.

Massenbach (Frhr. Karl Aug. Ludw., Frhr. v.), III, 185, wo er nur mit d. 1. Vorn. u. nicht als Frhr. aufgef. ist, geb. 16. April 1758 (nicht 1768), gest. 20. (nicht 22.) Juli 1827.

Massenbach (Georg Sylvius Kurd Jul. Erich Magnus, Frhr. v.), Sohn d. Vor., 1868—66 Regier.-Präs. in Düsseldorf, geb. 30. Juli 1799, gest. zu Düsseldorf 12. Nov. 1879.

Massey (Gerald), VIII, 21, geb. 29. Mai 1828.

Massey (Will. Nath.), VIII, 21, geb. 1809 (nicht 1810), gest. zu London 27. Oct. 1881.

Massimo (Victor), VIII, 22, gest. zu La Chiasgne 13. Mai 1879.

Mastai (Luigi, Conte), ein Neffe Pius' IX., geb. 1814, gest. zu San Severino-Tronto (s. d. im April 1875.)

Matéle (George Aug.), schwed. Rechtsgel. u. Histor., Verf. d. „*Monumenta de Historie de Novvelfinne*", früher (bis 1848) Prof. d. Rechte an d. Akad. in Neuenhag, geb. 1802, gest. zu Wangsten im Febr. 1881.

Materna (Amalie), dtsch. Opernsäng., s. 1869 Mitgl. d. Wiener Hofoper, s. 1876 k. k. Kammersäng., geb., als Tochter eines Beamten, zu Steinamanger in Ungarn, 1847, verm. 1865 mit d. Sänger N . . . N . . . Friedrich.

Matencel (Pellegrino), ital. Afrikareis., geb. zu Ravenna 12. Oct. 1850, gest. zu London 8. Aug. 1881.

Mathews (Charles James), VIII, 22, auch Maler, geb. 26. Dec. 1803, gest. 24. Juni 1878.

Matilekovits (Alexander), ungar. Finanzpolit., s. 1880 Staatssekr. im Handelsminist., geb. zu Peath (Ofen) 1845.

Matras (Jos.), VIII, 23, nach seiner Selbstbiogr. geb. 2. (nicht 1.) März 1832, ward im März 1881 wahnsinnig.

Matray (Gabriel), ungar. Bibliogr., langj. Custos d. Széchenyi'schen Landesbibl. im Nat.-Museum zu Pesth, Dir. d. seit 25 J. dort besteh. ungar. Nat.-Conservator, geb. . . ., gest. zu Pesth 17. Juli 1878.

Matthaey (Heinr.), VIII, 23, Landsch.-Maler, gest. zu Dresden 7. Febr. 1880.

Matthes (C . . . J . . .), holl. Math., ehem. Univ.-Prof. d. Astron. u. Naturwiss. in Amsterdam, geb. . . ., gest. zu Wiesbaden im Febr. 1882.

Matthey, Pseud. f. **Arthur Arnould** (s. d.).

Matti (Friedrich), dtsch. Archäol., s. Oct. 1871 a.-o. Prof. in Berlin, vorh. in Göttingen u. Halle, geb. zu Lübeck 1843, gest. zu Berlin 30. Dec. 1874. (Siehe über ihn den Nekr. v. Aldenhoven in „*Im neuen Reich*", Lpz. 1875, Nr. 10, S. 385 ff.).

Matzenauer (Engelbert), dtsch. Techn., pens. techn. Dir.-Rath d. ehem. österr.-ungar. Telegr.-Anstalt, durch mehrere prakt. Erfind. um d. Telegraphie verd., geb. zu Wien 1821, gest. zu Ladendorf (Nieder-Oesterr.) 12. Juli 1874.

Matzerath (Christ. Jos.), VIII, 24, gest. zu Köln 24. Mai 1876.

Matzner (Leopold, Ritter v.), dtsch. Journ., geb. . . ., gest. zu Graz 26. März 1879.

Maubert de Gouvest (Jean Henri), III, 188, gest. 27. (nicht 21. od. 24.) Mai 1767. (Den Beinamen de Gouvest hatte er erschwindelt. Siehe Adelung's „*Geschichte der menschl. Narrheit*", 1787.)

Maunoir (Charles Jean), franz. Geogr., s. 1871 Gen.-Sekr. d. Pariser Geograph. Gesellsch., geb. zu Poggi-Bonsi (Tosc.) 23. Juni 1830.

Maupassant (Henri René Albert Guy de), franz. Schriftst. u. Dichter (lyr.), geb. auf Schloss Miromesnil (Normandie) 5. Aug. 1850.

Maurik (Justus van), holl. Dramendichter, geb. zu Amsterdam 16. Aug. 1847.

Maurin, Pseud. f. **Moritz Hartmann** (s. d.).

Mauser (Wilhelm), dtsch. Waffentechn., Erfinder d. nach ihm ben. deutschen Reichsgewehrs, geb. zu Oberndorf (Württ.) 2. Mai 1834, gest. das. 13. Jan. 1882. (Siehe über ihn d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 9. März 1882.)

Mauthner (Fritz), dtsch.-böhm. Schriftst. (s. 1876 in Berlin Theaterkrit. f. d. „*Dtsch. Montagsbl.*"), geb. zu Horitz, b. Königgrätz, 22. Nov. 1849.

Maximilian (Joseph), Herz. in Bayern, Hauskaplan Napoleon's III. (gab infolge v. Zerwürfn. mit d. Kais. Eugenie seine Stellung auf, vermachte aber trotzd. die Hälfte seines 60,000 Frc. besteh. Baarvermögens dem jungen Prinzen Napoleon, während er die andere dem Papste als Peterspfennig bestimmte), geb. . . . gest. zu Wien 1m Oct. 1874.

Maxwell (James Clerk), schott. Phys., s. 1871 Prof. d. Exper.-Physik in Cambridge, geb. zu Edinburgh 13. Juni 1831, gest. zu Cambridge 26. Nov. 1879.

May (Georg), dtsch. Agron., kgl. Oekonomierath u. Prof. an d. landwirthschaftl. Akademie in Hohenheim-Stephan, b. Freising, geb. . . ., gest. zu Weihenstephan im Oct. 1881.

May (Thomas Erskine, Knight), engl. Geschichtsschr., s. 1871 Clerk an d. Bibliothek d. Unterhauses, geb. 1815, Ritter s. 1866.

Maybach (Albert), dtsch. Staatsm., s. Ende Febr. 1877 Handelsminist., im preuss. Handelsministr., vorh. Präs. d. Reichseisenbahnamts, s. 30. März 1878 Handelsmin., s. 30. März 1879 Min. d. öffentl. Arbeiten, s. 12. Juli 1879 Chef d. neu errichteten Reichsamts f. die Verwaltung d. Reichseisenbahnen, geb. zu Werne (Westf.) 29. Nov. 1822.

Mayenšek zu **Rappenstein** (Karl, Frhr. v.), preuss. Kammerh. u. Intend. d. Hohenzoll. Sammlungen, geb. 1803, gest. zu Sigmaringen 4. Febr. 1877.

Mayer (A . . .), dtsch. Geschichtsf., Beneficiat an d. Frauenkirche in München, geb. . . ., gest. zu München 1. Febr. 1877.

Mayer (Eduard), dtsch. Bildh., geb. auf der Altbacher Hütte im Hundsrück 1812, gest. zu Aibling, b. Rosenheim (Oberbay.) 12. Oct. 1881. (Er lebte s. 1841 in Rom, wo er 1851 Mitgl. d. Accademia di San. studirenden preuss. Künstler. Siehe über ihn d. Erinnerungen von Ferd. Gregorovius in d. Beil. Zeitschrift „*Die Gegenwart*" v. 31. Dec. 1881, S. 437 ff.)

Mayer (Friedr.), VIII, 25, dtsch. Maler, — Zoolog. u. Illustr., geb. zu München 1825, gest. das. 26. Dec. 1875.

Mayer (Friedr. Karl), dtsch. Archit. u. Archit.-Maler, Prof. d. Baukonstruktionslehre in Nürnberg, geb. zu Tölz (Oberbay.) 8. Jan. 1824.

Mayer (Jakob), dtsch. Industr., Dir. d. Ver. f. Bergbau u. Gusstahlfabrikation in Bochum, Erfinder des Puddelstahlgusses, geb. um 1812, gest. zu Bochum 30. Juli 1875.

Mayer (Jul. Rob. v.), VIII, 25, gest. zu Heilbronn 20. März 1878.

Mayer (Jul. Karl), geb. der Grazer Mayer, dtsch. Histor. (s. 1870 in München), geb. zu Graz 9. Mai 1850.

Mayer (Karl), dtsch. Opern- u. Concertsänger, geb. zu Neuhausen 1853.

Mayer (Karl Aug.), dtsch. Schulm., Schriftst. u. Dichter, 1868—78 Dir. d. Realgymn. in Karlsruhe (wo er noch lebt), geb. zu Eisenberg (Rheinpfalz) 8. Juli 1826. (M. ist der Verf. d. „*Lieds vom Spatz*" u. d. „*Spatzin*"; vgl. d. „*Daheim*", Lpz. 1880, Nr. 33, S. 531 f.)

Mayer (Karl Friedr.), dtsch. Kupferst. (s. 1845 in München), geb. zu Regensburg 1823.

Mayer (Ludwig), dtsch. Arzt u. Chir., Priv.-Doc. d.

Digitized by Google

Chirurgie u. Oberarzt der chirurg. Abth. des städt. Krankenh. in München, geb. zu Regensburg 10. März 1839, gest. zu München 24. Juli 1878. (*„Allg. Ztg.“* v. 6. Aug. 1878, Beil., S. 3209.)

Mayer-Frege (Christian Adolf), dtsch. Bankier, einer d. Chefs d. Hauses *Frege & Co.* in Leipzig, geb. . . ., gest. zu Leipzig 31. Jan. 1875.

Mayer v. Mayerfels (Karl, Ritter u. Edl. v.), Enkel d. Georg v. Reichenbach (s. d. im Iptkw.), dtsch. Industrieller, Archit., bay. Kammerh., Verf. d. *„Guidenen herald. ABC“*, geb. zu Meersburg, am Bodensee (Baden), 18. Nov. 1825.

Mayerhofer (Ernst), bek. u. d. Pseud. **Ernst Rose** (s. im Iptkw.).

Mayerhofer (Karl), dtsch. Frauenarzt, a.-o. Univ.-Prof. in Wien, geb. um 1836, gest. zu Franzensbad 3. Juni 1881.

Mayerhofen (Leopold, Ritter v.), dtsch. Forstm., geb. . . ., gest., als Bezirkshauptm., zu Pisino (Istrien) 21. Sept. 1874.

Mayhoff (Karl Friedrich Theodor), dtsch. Philol. u. Publ., a. 1865 Lehrer am *Magdalenum* in Breslau, s. 1869 Oberlehr., bez. Prof. am Vitzthum'schen Gymn. in Dresden, geb. zu Neustrelitz 20. Febr. 1841.

Maynard (Walter), Pseud. f. **Thomas Willert Beale** (s. d.).

Mayr (Georg), dtsch. Statist., s. 1879 kais. Unterstatistekr. im Min. f. Handus.-Luftr., vorh. Dir. d. kgl. bay. Statist. Bureaus in München, geb. um 1832.

Mayr (Joh. Aloys), dtsch. Genremaler u. Lithogr. (in München), geb. zu Linz 1801, gest. um 1840.

Mayr (Sebast.), dtsch. Bildh. u. Lithogr. (a. 1823 in München), geb. zu Landshut 1800.

Mayr (Theodor), dtsch. Geschichtsmaler, bes. in d. Glasmal. bedeut., geb. 1804, gest. zu München 13. Nov. 1871.

Mayrberger (Karl), VIII, 26, gest. zu Pressburg 23. Sept. 1881.

Mayrhofer (Franz Karl, Ritter v.), dtsch. Jurist, Industr., Finanzmann u. Polit., Chef d. Drogueriegeschäfts *„F. C. M.“* in Wien, s. 1861 Mitgl. d. Wiener Gemeinderaths u. s. 1864 Vice-Bürgerm., s. 1838 Mitgl. d. Wiener Handelskammer, s. 1867 Mitgl. d. Landtags u. d. Reichsraths, s. d. 60er J. Verwaltungsrath u. Präs. d. Wiener Creditanst., geb. 1822, gest. auf seiner Villa zu Dornbach, b. Wien, 1. Oct. 1874.

Mayrhofer (Joh. Nep.), VII, 26, gest. zu München 1832.

Mayrhofer (Joseph Karl), Sohn d. Seb. Jos. M. (s. d. im Suppl.), dtsch. Arzt, Naturf. u. Schriftst., geb. zu Landshut 21. Aug. 1829, gest. zu Neuhausen (Bay.) 12. März 1881.

Mazet (Maurice de), Pseud. f. d. Grafen J. M. **Payen** in Spernay.

Me . . . el M . . . y, u. Mac . . .

Meckel (Klemens Wilh. Jak.), dtsch. Militärschriftst., a. 1877 Lehrer an d. Kriegsakad. in Berlin (a. 1881 mit d. Titel u. Rang e. Majors), geb. 7. März 1842.

Meckelburg (Friedr. Adolph), dtsch. Histor. (für Altpreussen), geb. . . ., gest., als Archivrath u. Staatsarchivar a. D., zu Königsberg 12. April 1881.

Medici (Agostino Raimondo Gerolamo Niccolò), ital. Schausp. u. Theaterdir., dtsch. Abk., geb. zu Rom um 1706, verm. 1740 in Venedig mit Ang. Teod. Giov. Raffi (s. d.), gest . . . (Bei ihm war Goldoni 1748 bis 53 als Dichter engagirt.)

Medgyassay (Stephan v.), ungar. Nautiker, s. 1870 naut. Insp. u. Leiter d. Verkehrs-Direction d. Ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellsch. in Budapest, geb. zu Wien 1819, gest. zu Budapest 23. Febr. 1882.

Medlei (Giac.), VIII, 27, zum March. del Vascello erh. 1877, gest. zu Rom 9. März 1882.

Medl-Tasch, Ferd. Martin Oskar), dtsch. Romanschriftst., bek. u. d. Pseud. **Gregor Samarow**, 1863 bis 66 hann. Regier.-Rath u. Ref. im Minist., dann noch einige J. Agent d. Herz.-Königs Georg v. Hann., zu M.-Königsberg i. Fr. i. d. April 1838, lebt jetzt in Wohldenberg (Prov. Hann.). (Portr. u. Biogr. siehe in *„Ueber Land u. Meer“* 1880—81, 46. Bd., Nr. 49.)

Meere, geb. v. Kieczkowska (Wanda Vict., Gräfin van der), s. u. **Kieczkowska.**

Meerheimb (Ferdinand Ludw. Joh., Frhr. v.), dtsch. Militärschriftst., preuss. Gen.-Major z. D., Red. der *„Militär-Literatur-Ztg.“*, Vorsitz. d. Gesellsch. f. Militärliteratur, geb. 11. April 1823, gest. zu Berlin 7. Mai 1882.

Meermann (Arnold), dtsch. Landsch.-Maler (in München s. 1852), geb. zu Rehden (Westpr.) 17. Mai 1829.

Mège (Jacques Phil.), VII, 28, 1869—4. Sept. 1870 Min. d. Unterrichts, z. Jan. 1876 Senator, gest. zu Paris 27. Jan. 1878.

Meggendorfer (Lothar), dtsch. Genremaler, Zeichn. u. Illustrator, geb. zu München, wo er auch lebt, 6. Nov. 1847.

Mehemed Ali-Pascha, eigtl. **Karl Detroit,** türk. Feldmarschall, dtsch. Abk., Sohn d. kgl. preuss. Kammermus. Detroit, geb. zu Brandenburg 18. Nov. 1827, ermordet, als Oberbefehlshaber in Albanien, zu Jakowa 4. od. 5. Sept. 1878. (Siehe: *„Der neue Generalissimus d. türk. Armee“* im *„Daheim“* Lpz. 1877; Nr. 47.)

Mehemed-Rueschdi-Pascha, türk. Staatsm., nacheinander Gen.-Statth. v. Damaskus, Min. d. frommen Stift., Finanzmin., Min. d. Inn., dann wieder Finanzmin., als solcher 1877 vom Grosswesir Mahmud Pascha ohne Urtheil nach Anatasa verbannt, unter Midhat Pascha Min. d. Minen u. Wälder, dann abermr. Finanzmin., v. 14. April 1873—13. Febr. 1874 Grosswesir., hierauf Min. d. Aeussern, zul. v. Hidschas, geb. zu Amasia in Kleinasien (wohin sein Vater aus Schirwan am Kasp. Meere ausgewand. war) um 1830, gest. zu Tarf. 28. Sept. 1874.

Mehemed Ruschdi Pascha Muterdschim, türk. Staatsm., wiederholt Grosswessier, geb. zu Konstantinopel 1809, gest. zu Magnesia (Vilajet Smyrna) 26. März 1883.

Mehlis (Christian), dtsch. Alterthumsf., Gymn.-Lehrer in Dürkheim, geb. zu Herschberg (Rheinpfalz) 28. April 1850.

Mehwald (Friedr.), dtsch. Mus., Joura. u. Reis. (in Norw.), geb. zu Mertschütz (Schles.) 1809, gest. zu Dresden 12. Febr. 1880.

Meigs (Henry), VIII, 29, geb. zu Catskill (Staat New York) 7. Juli 1811 (nicht 1820), gest. zu Lima (Peru) 29. Sept. 1877. (Siehe: *„Der südamerikan. Eisenbahnkönig“* im *„Daheim“*, Lpz. 1878, Nr. 8, S. 121 f.).

Meinhardt (Helene), dtsch. Schausp., gen. *„die Prinzessechen“*, Mitgl. d. Berliner Hofoper, geb., als Tochter eines Theaterdir., zu Liegnitz 17. Febr. 1855. (Ihr Portr. s. in d. Leipz. *„Allg. Moden-Ztg.“* 1875, Nr. 1.)

Meinhold (Friedr. Rob. Emil), dtsch. Polit. (cons.), s. 9. Nov. 1866 Mitgl. d. l. dtsch. Kammer, geb. . . ., gest., als Untergutsbes., zu Schweinsburg, b. Crimmitschau (Sachs.), 26. März 1880.

Meinicke (Karl Ed.), IV, 5, s. 1869 emer., gest. zu Dresden 25. Aug. 1876.

Meinl (Karl), IV, 5, dtsch. Bildh., geb. . . ., gest. (infolge eines Sturzes um d. Fenster seiner Wohnung) zu Horb (Württ.) 5. März 1880.

Meirlig (Matthias), dtsch. Philol. u. Schulm., 1837 bis 69 Dir. d. Gymn. zu Hadamar u. Arnsberg (Westf.), 25. Nov. 1800, gest. zu Bonn 16. Oct. 1875.

Meisel (Ernst), dtsch. Hist.- u. Genremaler (a. 1862 in München), geb. zu Lichte (Schwarzb.-Rudolst.) 1834.

Meisel (Joseph), IV, 5, s. 1672 od. 1673 emer., mit Maria Begg v. Albeusberg, Witw. z. 13. Nov. 1678. (M. lebt in Bregenz.)

Meisner (Johann Karl Ernst v.), ident. mit N . . . v. . . M. in VII, 30, gest. zu Bamberg 5. Aug. 1874.

Meissner (Konr. Benj., IV, 5, geb. 29. Nov. 1782.

Meister (Karl Aug.), VIII, 30, gest. zu Dresden 11. Dec. 1876.

Meixner (Eugène, Comte), VIII, 30, sul. Gen.-Consul in d. Hansa, gest. das. 23. Nov. 1874.

Meklenburg (Ludwig), dtsch. Archit.-Maler, geb. zu Hamburg 15. Sept. 1820, gest. zu München 11. Juni 1869. (Nekr. in d. *„Allg. Ztg.“* v. 3. Juli desa. J., S. 2691.)

Melbye (Dan. Herm. Anton), VIII, 30, gest. zu Paris Auf. Jan. 1875.

Meldahl (Ferdinand), dtsch. Archit., geb. zu Kopenhagen, wo er auch lebt, 16. März 1827.

Melin (Hans Magnus), VIII, 31, auch Dompropst, gest. zu Lund 14. Nov. 1877.

Melin (Joseph), franz. Thier- u. Jagdmaler, geb. zu Paris um 1815.

Mélingne (Etienne Marin, gen.), IV, 6, gest. zu Paris 28. März 1875. (Nach d. *„Allg. Ztg.“* v. 1. April 1875 war er 1810 geboren.)

Mélingue (Etienne Lucien), franz. Theatd., geb. zu Paris 18. Dec. 1841.

Mélingue (Théodore Georges Gaston), franz. Genremaler, geb. zu Paris 16. Juli 1840.

Meller (Clara), engl. Pianistin, geb. zu Clifton, b. Bristol, 1866. (Leipz. *„Allg. Moden-Ztg.“* 1877, Nr. 32.)

Melnikoff (Pawel Iwanow.), russ. Romanschriftst., bek. u. d. Pseud. **Andrei Petschersky** (s. d. im Iptkw.), 1846 Verwalt.-Beamt., geb. zu Nishnij Nowgorod 22. Oct. 1819.

Melnitzky (Franz), VIII, 31, gest. zu Wien 1. Febr. 1876, begraben auf d. Schmeiner Friedhofe.

Melville (George John Whyte), VIII, 31, auch Dichter, engl. Major, gest. (infolge eines Sturzes vom Pferde auf einer Parforcejagd) bei Cirencester 5. Dec. 1878.

Melvill-Bloncourt (N . . . N . . .), VIII, 31, geb. 23. Oct. 1825, gest. zu Paris 9. Nov. 1880. (Wegen seiner Theiln. am Pariser Communeaufst. war er in cont. zum Tode verurth. worden.)

Melzi (Francesco), ital. Maler, geb. zu Vaprio, b. Mailand, 1491, gest. nach 1568. (Siehe über ihn den Art. v. Ernst Förster: *„Die Malvr. Akad. d. Leonarda da Vinci“* in d. Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 18. Mai 1881.)

Membrée (Edm.), VIII, 31, geb. 14. Nov. 1820.

Mende (Fritz), dtsch. Polit. (Soc.-Dem.), v. Beruf Cigarrenarb., geb. um 1844, gest., als Sekr. d. Gräfin Hatzfeld, zu Homburg v. d. H. 3. Juli 1879.

Mende (Karl Ad.), VIII, 31, geb. zu Leipzig, gest. zu Achim, b. Bremen, im Juli 1881. (Ein genialer Künstler ertrank in d. Weser). Siehe d. Art. *„Wie Menschen u. Dinge sich verlieren“* in der Keil'schen *„Gartenlaube“* 1876, Nr. 52.

Mendelsohn (D . . . J . . .), russ. Chem., berühmt insb. als der Begründer d. „period. Gesetzes d. Elemente“, Zeitgen., geb. . . .

Mendelssohn (Benj.), dtsch. Geogr. u. Statist., lange J. Prof. in Bonn, geb. zu Berlin 1794, gest. zu Horchheim, b. Koblenz, 24. Aug. 1874.

Mendelssohn-Bartholdy (Paul), Bruder d. Felix, M.-B. (s. d. im Iptkw. u. Suppl.), dtsch. Finanzmann, Chef d. Bankhauses „Mendelssohn & Co.“ in Berlin, preuss. Geh. Commerzienrath u. Stadtrath in Berlin, geb. 1812, gest. zu Charlottenburg 20. Juni 1874.

Mendelssohn-Bartholdy (Paul), Bruder d. Karl M.-B. (s. d. im Suppl.), dtsch. Chem., geb. 1841, gest. zu Berlin 16./17. Febr. 1880.

Meno (Pierre Jules), VIII, 32, gest. zu Paris 23. Mai 1879.

Menezes (Luis de Miranda Pereira), portug. Genremaler, geb. zu Oporto 1820.

Menge . . . dtsch. Naturf. u. Schulm., 4 Decennien hindurch Realschullehrer in Danzig, geb. . . ., gest. zu Danzig 26./27. Jan. 1880. (Seine reiche Sammlung organischer Einschlüsse in Bernstein vermachte er der Provinzialmuseum in Königsberg.)

Mengoni (Giuseppe), ital. Archit., Baumeister der Mailänder Galerie, geb. zu Bologna 1839.

Menler de Conches (Hippolyte), dtsch. Diplomatist. (Choladefabr.) u. Polit. (s. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers., bez. d. Abg.-Hauses, repubk.), geb. zu Paris 1826, gest. auf seinem Schlosse Noisiel 17. Febr. 1881*).

Menzel (Adolf v.), . . . franz. Genremal. Schriftst., geb. 1793, gest. zu Paris im Oct. 1878.

Menkoff (P . . .), russ. Gen.-Lieut. u. Militärschriftst., Red. d. *„Militärmagazine“* u. d. *„Russ. Invaliden“*, geb. um 1810, gest. zu Petersburg 1. Dec. 1880.

Menn (Barthélemy), Oheim d. Folg., schweiz. Hist.- u. Genremaler, geb. zu Genf, wo er auch lebt, 1815.

Menn (Charles), schweiz. Bildh. (in Paris), geb. zu Genf 1823.

Mentovich (Ferencz), VIII, 32, gest., als Prof. am Evang. Colleg. zu Maros-Vasarhely 15. Dec. 1879.

Mentzel (Gustav Friedr. Wilhelm), Vorsitzender d. Wolfgang Mentzel a. d. im Iptkw. u. Suppl.), dtsch. Verw.-Beamter, pr. Wirkl. Geh. Ober-Kriegsrath, 40 J. lang Remonte-Depot-Dir., auch in weit. Kreisen durch sein Wirken im landwirthschaftl. Interesse bek., geb. zu Waldenburg (Schles.) 6. Aug. 1801, gest. zu Mentone 22. Febr. 1874.

Menz (Max v.), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu Hamburg, wo er auch lebt, 1834.

Menzel (Benito), span. Hist.-Maler (in Madrid), Zeitgen., geb. zu Barcelona . . .

Mercié (Marius Jean Antoine), franz. Bildh., geb. zu Toulouse 30. Juli 1845.

Mereler (Charles), engl. Portr.-Maler, franz. Abk., auch Infant.-Hauptm. in engl. Diensten, geb. zu Clapham (Surreysh.) 9. Juli 1834.

Merck (Karl Herm.), VIII, 33, gest. zu Hamburg 17. Oct. 1860.

Merckel (Ludw. Jakob), dtsch. Theol., Jugendfreund Ferd. Freiligrath's, s. 1837 Pastor in Soellinghausen, 1842 in Elberfeld, 1845—70 in Varenhole a. d. Weser, b. Rinteln, geb. zu Detmold 8. Oct. 1810, lebt jetzt in Humfeld, b. Barntrup (in Lippe'schen).

Merckel (Wilh. Ad. Friedr.), dtsch. Theol. v. M. (s. d. im Iptkw.), dtsch. Jurist u. Dichter**), geb. 1803, gest., als Kammergerichtsrath, zu Berlin 1861.

*) M., ein vielfacher Millionär — er besass in Amerika ungedehnte Canonplantungen — gründete auch Zeitungen u. trat gern als Förderer wissensch. Unternehmungen auf. Bekannt ist sein Project, Pariser Blätter täglich Anekdote als seiner industrie. Land'haben wieder auf. Einen Tage wurde in d. Fabrik von Noisiel ein Chocoladetafel mit d. Bildnisse des berühmten Forschers hergestellt. Die schon längere Zeit des Absatzes harrte, wurde gewendet war. Kaufer wurde dadurch nicht irre, und er verkaufte in 24 Stunden, wie er einem Schaden von 5 bis 6 Millionen vorbeugen sollte, fand aber nichts. Am nächsten Abend sich einer seiner Commis mit Selbstmord, für den er im voraus 100,000 Fr. versorgte. Nach langen Berathungen mit Meunier darauf ein. *„Meunier Fils“* sagte der Chocolaf. auf ihre Placate noch die Worte: die Chocolade Meunier ist die einzige, welche durch Aetzen weiss wird.“ Meunier befolgte den Rath und hatte es nicht zu bereuen. Die Nachfrage nach der weissen Chocolade war ungeheuer, und es soll jetzt noch Leute geben, welche sie der braunen vorziehen. Ein Jahr nach seinem Tode machte Meunier, wenn man sie verwirkt, wieder ist.

**) Merckel ist Autor des bekannten Liedes *„Unserm Demokraten helfen nur Soldaten“*; siehe die Linder'sche *„Gegenwart“*, Berlin 1878, Nr. 49, S. 371.

Digitized by Google

Mercuri (Andreoni Agostino), ital. Pianist, Organist u. Comp., geb. zu Sant' Angelo in Vado (Prov. Pesaro) 2. Aug. 1839.

Mereau od. **Méreaux** (Jean Amédée Le Frold de), VIII, 33, gest. zu Ronen 26. April 1874.

Mériel (Paul), franz. Comp., Dir. d. Conservat. in Toulouse, geb. zu Mondoubleau (Loir-et-Cher) 4. Jan. 1818.

Merino (Fernando Arturo de), Präs. d. Rep. Domingo (s. 18. Aug. 1880), geb. 1833. (Sein Portr. siehe in d. Par. „*Illustr.*" v. 20. Aug. 1881.)

Merivale (Hermann), VIII, 34, gest. zu London 9. Febr. 1874.

Merk (Eduard), dtsch. Genremaler, geb. zu München, wo er auch lebt, 1816.

Merkel (Gustav Adolph), IV, 10, s. 1864 Organ. an d. Kathol. Hofkirche in Dresden, geb. 13. Nov. 1827.

Merkel (Karl Gottlieb), dtsch. Zeichner u. Maler (in Kassel), geb. zu Leipzig 1818.

Merkel (N . . . N . . .), dtsch. Theol., s. 1842 Pastor prim. an St. Petri-Dom in Bremen, vorh. Hofpred. u. Lehrer d. Prinzen Albert (nachm. Gemahls d. Königin v. Engl.) in Koburg, geb. zu Freudenberg (Hann.) 1802, gest. zu Bremen 21. Aug. 1874.

Merkens (Heinrich), dtsch. Industr., kgl. preuss. Geh. Commerzienrath, Präs. d. Verwaltungsraths d. Rhein. Dampfschiffl.-Gesellschaft, geb. 1776, gest. zu Köln 14. Jan. 1864.

Merkle (Matth.), VIII, 34, s. 1874 Lycealprof. in Passau, auch bischöfl. geistl. Rath (s. 1864) u. Hausprälat d. Papstes (s. 1871), 1874—81 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (Z), gest. zu Passau 11. Nov. 1881.

Merle (Hagues), franz. Genre- u. Hist.-Maler, geb. zu Saint-Marcellin (Isère) 11. März 1823, gest. zu Paris 18. März 1881.

Merley (Louis), IV, 10 u. VIII, 34, geb. 7. Juni (nicht Jan.) 1815.

Merson (Luc Olivier), franz. Hist.-Maler, geb. zu Paris 21. Mai 1846.

Mertens (Joseph), belg. Geigenvirt. u. Comp., geb. zu Antwerpen 17. Febr. 1834.

Mertens (Karl), dtsch. Kunsteisengiesser, langjähr. Dir. d. Kunstgiesserei in Flensburg (Schleswig), geb. zu Berlin um 1802, gest. zu Stockholm Ende April od. Anf. Mai 1882.

Merz (Kaspar Heinr.), IV, 11 u. VIII, 35, gest., inf. eines unglückl. Falles v. einem Felsen bei einer Bergpartie b. Kufstein (Tyr.), zu München 29. Juli 1875.

Merzdorf (Theodor), dtsch. Bibliogr., Numismat. u. Histor., geb. zu Leipzig 26. Juli 1809, gest. zu Oldenburg, Oberbiblioth. (s. 1847), zu Oldenburg 21. März 1877.

Mesdag (Hendrik Willem), holl. Marinemaler, geb. zu Groningen 23. Febr. 1831.

Mesdi — nicht Mesdi — (Mathias [Matejo], VII, 35, zul. Prof. d. Geschichte u. Rector der Univ. in Agram, gest. das. 5. Dec. 1878.

Mesdler (Jean), IV, 11, s. Anm. geb. 1664 (statt 1679), d. Mal. gest. 1729 (statt 1738). Siehe d. Feuill. v. L. Buechner über „*Das Testament des Pfarrers Jean M.*" in d. „*Frankf. Ztg.*" v. 6. März 1881.

Mesdaglia (Angelo), ital. Nat.-Oekon., s. 1858 Univ.-Prof. in Pavia, s. 1866 auch Mitgl. des Abg.-Hauses, geb. zu Villafranca (Prov. Verona) 2. Nov. 1820.

Messmer (Jos. Ant.), VIII, 35, gest. zu München 22. 23. Dec. 1879.

Metastasio, eigtl. Trapassi (Pietro Antonio Domenico Bonaventura), IV, 11, nach seiner Biogr. in der „*Bibliographia Romana*" (vol. I, Rom 1880), welche seinen Geburts- u. Taufschein enthält, geb. zu Rom (nicht Assisi) 3. (nicht 13.) Jan. 1698. (Siehe auch den Art. über ihn in d. Beil. zur „*Allg. Ztg.*" vom 7. April 1882.)

Methfessel (Ernst), VIII, 36, zul. Leiter d. Liedertafel in Bern, geb. 1806 (nicht 1809), gest. das. im Nov. 1878.

Metra (Jules Louis Olivier), franz. Comp., geb. zu Reims 2. Juni 1830.

Metschnikoff (Elias), russ. Zool., s. 1870 Prof. in Odessa, geb. auf einem Landgute in d. Prov. Charkoff 15. Mai 1845.

Metz (August), IV, 12, Führer d. hess. Fortschrittspartei, Mitgl. d. Dtsch. Reichstags, geb. zu Dreieichenhain (früh. Dreinichenhain), gest. zu Darmstadt 23. Febr. 1874.

Metzger (J . . . C . . .), dtsch. Männergesangs-Comp., auch Erfinder des „Akkordsignals", geb. zu Wien 16. Mai 1827.

Metzsch (Karl v.), kgl. sächs. Obermundschenk u. Kammerh., Mitgl. d. I. Kammer, Vorsitz. d. Kreisstände f. d. vogtländ. Kreis, sowie (s. 1864) d. Landeskulturraths f. Sachsen, geb. 1803, gest. zu Dresden 3. Dec. 1860.

Metzsch (Matthilde, Freiin v.), Aebtissin des freiadeligen Stiftes Wallenstein in Fulda, geb. um 1801, gest. zu Fulda 31. März 1862. (Heinr. Koenig hat in seinem „*Stillleben*" der Dechantin Mathilde ein würdiges Denkmal gesetzt.)

Meurer (Moritz), dtsch. Theol., Blogr. u. Kunsthist. (kirchl.), s. 1841 Pfarrer in Callenberg (sächs. Eph. Waldenburg), geb. zu Pretzsch (Prov. Sachs.) 1806, gest. in Callenberg 10. Mai 1871.

Meurice (François Paul), Bruder d. Franç. Dés. From. M. (s. d. im Suppl.), franz. Dichter u. Schriftst., geb. zu Paris 1820.

Meusebach (Karl, Frhr. v.), Sohn d. Folg., dtsch. Dipl., preuss. Ges. in Rio de Janeiro, geb. . ., gest. 1862.

Meusebach (Karl Hartwig Gregor, Frhr. v.), . V, 13, geb. zu Voigtstedt (nicht Dod. od. Vockstedt).

Mensel (Friedr. Julius), dtsch. Jurist, Geh. Regier.-Rath im kgl. sächs. Minist. d. Inn., geb. 1830, gest., nach d. Erkrankung, in Garmisch (Oberbay.) 3. Aug. 1880, begraben zu Dresden.

Meves (Aug.), VIII, 38, gest. zu Hanwell (Engl.) im Jan. 1880.

Meydam (Theod.), VIII, 38, gest. zu Berlin 23. Jan. 1875.

Meyendorff (Felix, Frhr. v.), VIII, 38, gest. 1871 (nicht 1870).

Meyer (Alexander), dtsch. Nat.-Oekon. u. Journ., 1878 bis 81 Chefred. d. „*Schles. Presse*", s. 1877 Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses (nat.-lib), geb. zu Berlin 22. Febr. 1832.

Meyer (Bernhard Eberhard), dtsch. Jurist, s. 1858 pens., gest. zu Wien 29. Aug. 1874. (Der Art. aber B . . . J . . . A . . . Meyer im Suppl. ist zu streichen.)

Meyer (Clara), dtsch. Schausp., s. 1871 Mitgl. des Hoftheat. zu Meiningen, geb. zu Berlin 1847.

Meyer (Gust.), dtsch. Hortikult., Gartendir. d. Stadt Berlin, geb. zu Frauendorf a. d. Oder 14. Jan. 1816, gest. zu Berlin 21. Mai 1877. („*Monatsschrift d. Vereins z. Beförd. d. Gartenbaues in d. preuss. Staaten*", April 1878.)

Meyer (Julius Herm.), dtsch. Industr., s. 1850 Besitzer d. Dreschen-Galanteriewaaren-, u. Knaeschaitsire-i-Firma Vilain & Weyrowitz in Berlin, s. 1869 zweiter Obermeister d. Drechslerinnung das., geb. zu Lübben (Lausitz) 10. Juli 1829. (Siehe: „*Unser Kandidat f. d. Reichstag*" in „*Berl. Volksblatt*" im Berl. „*Dtsch. Tageblatt*" v. 17. Oct. 1881.)

Meyer (Julius Lothar), dtsch. Chem., s. 1868 Prof. am Polytechn. in Karlsruhe, s. 1876 an d. Univ. in Tübingen, geb. zu Varel an d. Jade 19. Aug. 1830.

Meyer (Karl Friedr.), VIII, 38, wo der erste Vorn. fehlt, geb. zu Apelern (Pfarrdorf in Kurhessen) 23. Sept. 1808, gest. in Berlin 1. Mai (nicht 1. Juni) 1879.

Meyer (Marianne), IV, 14, vom Kaiser Franz II. zur „Frau (nicht Prinz.) v. Eybenberg" erh. nach d. Tode d. Prinzen (nicht Fürsten) Heinrich XIV. v. Reuss-Schleiz-Köstritz, widerverm. mit Friedr. v. Genta. (Vgl. d. Art. über sie v. Arthur Kleinschmidt in der Leipz. „*Europa*" 1876, Nr. 52, S. 1638 ff.).

Meyer (Martin), VIII, 39, beh. auch u. d. Pseud. **Martin Meyer**, geb. zu Innsbruck 3. Juli 1821, lebt das. als Kaufmann.

Meyer (Marie Paul Hyacinthe), franz. Lit.-Histor., s. 1868 Prof. am Collège de France, geb. zu Paris 17. Jan. 1840.

Meyer v. Knonau (Ludwig), Gronsvater d. Ludwig M. v. K. im Hptw., schweiz. Dichter, Zeichner und Maler, geb. zu Knonau (Kant. Zürich) 1769, gest. 1795.

Meyerheim (Eduard Franz), Sohn d. Folg., dtsch. Genre-, Kostüm- u. Archit.-Maler, geb. zu Berlin 10. Oct. 1838, gest. in einer Heilanst. zu Marburg 6. April 1880.

Meyerheim (Friedr. Eduard), VIII, 14, gest. zu Berlin 18. Jan. 1879. („*Ill. Ztg.*" v. 15. Febr. dess. J.).

Meyerheim (Paul), VIII, 39, geb. 2. Aug. (nicht 1842.

Meyerheim (Wilh. Alex.), IV, 14, gest. zu Berlin 13. Jan. 1862.

Meyerinck (Georg Wilhelm Ludwig v.), ident. mit N . . . v. M . . ., s. Nr. 2.

Meyern-Hohenberg (Gustav Wilh., Frhr. v.), IV, 14, zul. ausser Dienst, geb. zu Kalvörde (Braunschw.), gest. zu Konstanz 9. März 1878.

Meyr (Ludw.), dtsch. Mineral., geb. 1820, gest. zu Hamburg 5. Nov. 1878.

Meysenheym (Cornelie), dtsch. Operasäng., s. 1872 Mitgl. d. Hofoper in München (wo sie 29. Aug. als Margarethe debutirte), wo in Hinsig. ihrer 1846 ihr Vater war ein Deutscher, ihre Mutter eine Französin), ihr Portr. siehe in der „*Allg. Moden-Ztg.*" 1878, S. 1.

Mézeray (Louis Charles Lazare Costard de), franz. Comp., geb. zu Braunschweig 25. Nov. 1810.

Meager (Georg Kaspar), VIII, 39, gest. zu Augsburg 19. April 1874.

Mézières (Alfred), franz. Lit.-Histor., s. 1863 Prof. an d. Sorbonne, s. 1874 auch Mitgl. d. Akad., geb. zu Rébon (Lothr.) 19. Nov. 1826.

Mezzanotte (Raffaele), ital. Staatsm., früher Min. u. zul. Senator, geb. um 1811, gest. zu Chieti 22. Oct. 1879.

Micell (Giorgio), ital. Pianist u. Comp., geb. zu Reggio (Calabr.) 21. Oct. 1836.

Michaeli, geb. . . . (Luise), schwed. Opernsäng., geb. 17. Mai 1880, gest. zu Stockholm 22. Febr. 1875.

Michaelis (Carolina), dtsch. Schriftst. (insb. Romanistin), geb. . . . , verm. mit Joaquim de Vasconcellos (s. d.).

Michlowski-Danielewski (Alexand. Iwanowitsch), IV, 16, geb. 1790, gest. 21. Sept. n. St. (nicht 9.) 1848.

Michand (Auguste), franz. Munzgraveur, geb. 1783, gest. zu Versailles im Jan. 1880.

Michaux (Clovis), franz. Dichter, geb. . . . , gest. (plötzlich im Concertsaale nach Vorlesung eines seiner Gedichte) 7. Dec. 1874.

Michel (Joseph), belg. Pianist u. Comp., geb. zu Lüttich 13. Dec. 1847.

Michel (Louise), franz. Dicht. u. Nihillistin, geb., als natürl. Kind eines Hrn. v. Voucourt u. einer Magd, auf einem Schlosse im Dep. Haute-Marne im 1830. (Siehe über sie d. Feuill. d. „*Neuen Freien Presse*" v. 26. April 1881.)*)

Michelsen (Andr. Ludw. Jak.), IV, 16, gest., als Geh. Justizrath a. D., zu Schleswig (n. And. zu Kiel) 11. Febr. 1881.

Michelsen (Ove Vilh.), VIII, 40, gest. zu Kopenhagen 4. Juli 1876.

Michon (Jean Hippolyte), franz. Theol., Erfinder d. sog. *Graphologie* (s. über diesen Unsinn d. „*Gartenlaube*" 1874, Nr. 44, S. 717), geb. . . .

Michtenstein (Ludwig), VIII, 40, betheiligt an d. poln. Revol. d. J. 1863, gest. bei Berlin 27. Nov. 1864.

Midhat-Pascha, türk. Staatsm., geb. zu Konstantinopel 1822, 1876 Präs. d. Reichsconseils u. Erzieher d. Sultan Abdul-Aziz (dieser starb also nicht durch Selbstmord) z. Tode verurth. 27. Juni 1881, zu lebenslängl. Verbann. nach Taif in Arabien begnadigt u. dorthin geschickt, wo er bald nach dess. Ankunft, s. den Art. „*Ein türk. Reformator*" mit seinem vorzügl. Portr. im „*Daheim*", XIII. Jahrg., Lpz. 1877, Nr. 28.)

Miedtner (Karo), Pseud. f. **Martino Roeder** (s. d.).

Miehlich (Wilhelm), dtsch. Forstwirth, s. 1872 k. k. Oberlandforstmeister u. Minist.-Rath, s. 1874 engl. Red. d. Wiener „*Centralblattes f. d. gesammte Forstwesen*", geb. . . .

Mielziński (Wladislaw), IV, 17, gest. zu Paris (?) im Nov. 1878.

Miers (John), engl. Botan. (insb. Systemat.), Vicepräs. d. Linnean. Ges. in London, geb. das. 1788, gest. zu South Kensington (ebd.) 17. Oct. 1879.

Miglioretti (Pasqu.), VIII, 41, gest. zu Mailand im Febr. 1881.

Migliori, Prinz v. Port., Herzog v. Braganza, VIII, 41, s. Ritterorden, verm. 17. Oct. 1877 mit der Prinz. Elis. Maria Maximiliane v. Thurn u. Taxis (geb. 26. Mai 1860, gest. zu Oedenburg 7. Febr. 1881.)

Mihalovich (Edmund), IV, 41, s. Wohngenommen, geb. zu Fericance 13. Sept. 1842, lebt in Pesth. (Seine Oper „*Hagbarth u. Signe*" ward z. 1. Mal aufgef. im Hoftheater zu Dresden 12. März 1882.)

Mihalowitsch (Josephy), kroat. (?) Prälat, Erzbischof v. Agram, Card.-Priester s. 22. Juni 1877, geb. 16. Jan. 1814.

Mijatowitsch (Tschedomil), serb. Nat.-Oekon. und Statistn., geb. um 1840.

Mikeschin (Michail Ossipowitsch), russ. Bildh. s. Maler (in Petersb.), u. A. Schöpfer d. Denkm. auf Krim, s. 1874 Prof. d. Bildh. an d. Akad. d. Künste von Norwegen (seit. 26. Aug. 1862) u. d. Monum. d. Kaiserin Katharina II. in Petersb. (seit. 7. Dec. 1873), geb. in einem Dorfe d. Distr. Roslawle (Gouv. Smolensk) 1836.

Mikhailow (Michael Iwan.), VIII, 42, gest. zu Klausenburg 16. Sept. 1876.

Milde (Karl Jul.), VIII, 42, geb. zu Hamburg (nicht Rendsburg) 16. Febr. 1803, gest. zu Lübeck 19. Nov. 1875.

Milenko (Stjepanich), serb. Dichter (Lyr.), geb. . . . , gest. im Kloster Beocsin, in der Fruschkagora, Mitte Juni 1875.

Miles (George J . . .), engl. Bildh., geb. . . . , gest. zu London 18. Aug. 1876.

Miletitsch (Svetozar), serb. Rechtsgel. (Advt.), Polit. u. Publ., Mitgl. d. ungar. Landt., geb. zu Schaikaschka (Militärgrenze) 1826. (Siehe u. Biogr. in der „*Lpz. „Ill. Ztg.*" v. 29. Juli 1876.)

Militschewitsch (Milan), serb. Schriftst. (insb. ep. dagog.), s. 1861 Sekr. im Kultusministr., geb. zu Ripanj (Belgr.-Kreis) 7. Mai 1831.

*) Am 29. April 1882 ging im Theater Bouffes du Nord (Passage Brady) ein Stück, Pariser Leben betitelt, Schauspiel und Drama in 5 Akten, erster dramat. Versuch der „Bürgerin" Louise Michel zum 1. Male in Scene. (Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 1. Mai 1882, S. 1853.)

Digitized by Google

Miljatin (Dimitri) (nicht Alexander) Alexejew, Graf, *1811, 42, 4. Juni 1861 nicht mehr Kriegsmin., geb. zu Moskau 1816 (nicht 1815), gegraft im Sept. 1878.

Milkowski (Sigism.), poln. Schriftst., beh. u. d. Pseud. **Theodor Jez**, geb. in Podolien 1820, lebt s. 1863 in Lausanne.

Miller (Joseph), dtsch. Bildh., geb. in Tirol 1809, gest. zu Innsbruck 1. Febr. 1880.

Miller (Thomas), Viii, 48, gest. zu London 25. Oct. 1874 (nicht zu Glasgow im Aug. 1872).

Miller (N . . . N . . .), k. k. F.-M.-Lieut., lange Zeit Artill.-Dir. in Wien, geb. 1819, gest., als Festungscommand., zu Komorn 14. Jan. 1880.

Millet (Jean Franç.), IV, 19, geb. zu Gréville 8. Oct. 1815, gest. zu Barbison im Jan. 1875. (Par. „*Illustration*“ v. 20. Febr. 1875.)

Mill (Giannina), IV, 19, geb. zu Teramo (Abruzzen) 1827. (Siehe über sie d. „*Ital. Brief*“ in „*Allg. Ztg.*“, *12. Mai 1873.)

Millungen (Julius), Sohn d. James M. (s. d. im Hptw.), engl. Arzt u. Archäol., Lord Byron's Arzt in dessen letzter Krankh. u. Leibarzt d. Mutter d. Sultans Abdul Medschid, geb. 1801, gest. zu Konstantinopel 1. Dec. 1878.

Millont (Bernard Édouard), franz. Gelgenvirt., Prof. zu Conservat. in Marseille, geb. zu Manosque (Basses-Alpes) 31. März 1820.

Milon (N . . . N . . .), ital. General u. (s. 27. Juli 1869) Kriegsmin., geb. zu Termini Imerese 1829, gest. zu Rom 19. Febr. 1881.

Militz (Bernh. v.), dtsch. Tourist, geb. auf Schloss Scharfenberg (Sachs.) 1570, gest. zu Pretsch 1628.*)

Militz (Centurius Wilh. Aug. Bernh. v.), kgl. sächs. Generalm. d. Inf. u. Gen. à la suite, Commandant der Stadt Dresden, geb. zu Siebeneichen, b. Meissen, 1825, gest. zu Dresden 24. Jan. 1880.

Mindermann (Marie Christine), VIII, 44, wo der 2. Vornam. fehlt, gest. zu Bremen 25. März 1852.

Minié (Claude Et.), IV, 20, Erfindcr d. nach ihm ben. Büchse (nicht d. gezog. Geschütze), geb. zu Paris 1804 (nicht 1810), gest., als Bataillons-Chef, zu Paris am 14. Dec. 1879.

Mink (Übersee), dtsch. Opernsäng., geb. um 1812, gest. zu Wien 24. Sept. 1881.

Minor (Ferdinand), dtsch. Genremaler, geb. zu Meiningen 31. Oct. 1814, lebt s. 1836 in München.

Minsinger (Sebastian), dtsch. Zeichner u. Lithogr., geb. zu München 1800, gest. das. 1864.

Minssert (Engr. Jacques Ch. Ge.), Viii, 45, gest. auf der Insel Haiti (wo er in geist. Mission weilte) 13. Febr. 1860**).

Mirault, Pseud. f. **Franz Bonn** (s. d.).

Mirault (Louis Étienne), franz. Dipl., s. 1880 a. D., geb. 1775, gest., als Verwalter d. Guter d. Marquis de Vaudeuil, zu Ronsoy (Somme) im Jan. 1878. (Er war seit 1. Mai 1814 Mitgl. d. Kammer.)

Misson (Joseph), dtsch. Dichter (in niederösterr. Mundart), franz. Abk., geb. zu Mühlbach (Niederösterr.) 14. März 1803, gest., als Biblioth. u. emer. Gymn.-Prof. in Mariabrunn, zu St. Thekla auf der Wieden, zu Wien 28. Juni 1875.

Mitchell (John), ir. Polit., als Hauptd. Fenier deportirt., nach seiner Rückkehr in d. Cortes in Tipperary zum Parl.-Mitgl. gewählt, als solches aber nicht angelassen Anf. März 1875, alsbald trotzd. wiedergewählt, geb. zu Newry 1811, gest. zu Dromalane, b. Newry (Downsh.), 20. März 1875.

Mitchell (Thomas Alexander), engl. Finanzmann u. Polit., s. 1841 Parl.-Mitgl. f. Bridport, geb. zu London . . ., gest. das. 18. (?) März 1875.

Mitchell (Will.), Kupferst. u. Publ., Herausg. u. Red. d. „*Shipping and Mercantile Gazette*“, geb. zu Modbury (Devonsh.) 1811, gest. zu Strode, b. Plymouth, 1. Juli 1881.

Mitsche (nicht **Mitschel**)-**Collande** (Aug. v.), VIII, 46, Abg. (cons.) bis 1874, gest. auf Collande (Kr. Militsch) 19. Mai 1877.

Mittelhauer, VIII, 46, gest. zu Wien 15. Mai 1878.

Mittelbach (Karl), dtsch. Porzellan-Maler, geb. um 1839, gest. zu Meissen 30. Mai 1875.

Mittell (Karl), dtsch. Schausp., s. 1878 Mitgl. des Thalia-Theaters in Hamburg, früher zu Wien (wo sein Vater dem Hofburgtheat. angehörte) 26. Oct. 1880.

*) Ueber Berth. v. Militz sind 2 Aufsätze veröffentlicht worden: „*Ein neuer Touristat im 16. Jahrh.*“ von Rud. v. Cotta u. „*Ein solcher Reisemanöpfer von Adr. Kirchhoff*“. Beide Autoren behaupten, gestützt auf die einzige Quelle, die über die M'sche Reise existirt, eine 1628 zu Wittenberg erschienene Schrift des Pastors Joh. Durgius in Preisch: dass M. eine Reise um die Welt gemacht habe. Prof. Rud. Hagen lieferte in einem von ihm 4. Nov. 1881 im Dresd. Verein f. Erdkunde gehaltenen Vortrage den Nachweis, dass diese Behauptung nicht stichhaltig sei, dass vielmehr M. nur bis Malakka gekommen u. dann wortlich nach Schauma gefahren sei.

**) Seine polemischen Veröffentlichungen u. nom. seine Ichrift beshalb u. partciisch geschrieb. Biographien v. Zeitgenossen ervegten s. Z. in d. In. Welt viel Skandal.

Anhang. (Gedruckt am 2. August 1882.)

Mittelstaedt (Samuel Ludw. Otto), dtsch. Jurist u. Publ., Herausg. d. „*Literar. Centralblatt für d. Rechtswissenschaft*“, geb. zu Hannover 1806, gest. das. 1879.

Mitterhauser (Anton), VIII, 46, Wirt. s. 15. März 1875, gest. zu Döbling 1. Dec. 1876.

Mitzenius (Adolph), Sohn d. Joh. Wilh. M. (s. d. im Suppl.), dtsch. Schrftst. u. Dichter, s. 1873 Lehrer an d. Stadtschule in Giessen, geb. zu Darmstadt 25. Nov. 1831.

Mitzler (Karoline Sophie Luise), Schwester des Vor., dtsch. Schriftst., geb. zu Darmstadt 15. April 1835.

Modjeska, geb. **Benda** (Helena), poln. Schausp. (tragj.), s. Mai 1880 Mitgl. d. Court-Theat. in London, als Tochter eines Musikers, zu Krakau 1844, verm. 1861 mit d. Theaterunternehmer G . . . L . . . M., Witwe s. 1864 (?), wiederverm. mit Karl v. Bozenta-Chłapowski und kam sie mit 1869 nach Kalifornien ging. (Als Schausp. führt sie den Namen ihres ersten Gatten.)

Moe (Jorgen Ingebrektsøen), IV, 23, gest., als Bischof, zu Christiansand 21. März 1882.

Moecke (Julius), dtsch. Journ., früher lang. Red. d. „*Schles. Ztg.*“, ehem. Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses, geb. . . . zu . . . , gest. Hirschberg (Schles.) 1875.

Moeckel (Gotthilf Leb. Aug. Ludw. Archit. (in Dresden, wo er u. A. die Johanneskirche baute), geb., als Sohn eines Kupferschmiedes, zu Zwickau 1833.

Moeller (Adolph), Pseud. d. Adolph Theod. Max **Alt**, Bruder d. Sophie Alberti (s. d.), geb. zu Potsdam 16. Sept. 1823, gest., als Red. d. „*Post*“, 27. Juli (nicht Oct.) 1873.

Moeller (Alexander v.), dtsch.-russ. Seem., 1823—26 Theiln. an Kotsebue's Reise um d. Welt, geb. . . . , gest., als russ. Contreadm. a. D., zu Reval 6. Dec. 1876.

Moeller (Cajus Jacob Jonas u. Hieser, Jetzt Hansen, u. Chrfried v. **Stolzenbach-Preuse**“ (München), geb. zu Plocn (Holst.) 11. Dec. 1809.

Moeller (Ed. v.), VIII, 47, s. 1879 a. D., wohl in dems. d. d. Freiherrenstand erh., gest. zu Kassel 2. Nov. 1880.

Moeller (Karl Heinr.), dtsch. Bildh., Prof. u. Mitgl. d. Kunstakad. in Berlin, geb. das. . . . , gest. ebd. 3. April 1882.

Moelling (Karl Edwin), dtsch. Dichter (in N.-Amerika) geb. zu Eutin 31. Juli 1838.

Moerl (Edmund), IV, 24, s. 1884 Pfarrer in Klever-Sulzbach (nicht Klever-Mulzbach), b. Heilbronn, dann Privatm. in Mergentheim, später Lehrer am Katharinenstift in Stuttgart, s. 1866 in Ruhestand, gest. zu Stuttgart 1. Dec. 1880. (Vater d. Vorig. Jul. Rudwr's über Moericke's lyr. Dichtung siehe in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 14. Mai 1867.)

Moerlkoſer (Joh. Kasp.), VIII, 47, gest. zu Zürich 17. Oct. 1875 (nicht 1. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 30. Oct. 1877 u. d. Ztgs. „*Ill. Ztg.*“ v. 8. Dec. dess. J.).

Moesinger (Georg), dtsch. Orient., Prof. an d. theol. Facultät in Salzburg, geb. . . . , gest. zu Kirchbichl 10. Jan. 1878.

Moesner (Theodor v.), dtsch. Geschichtsf., s. 1852 im preuss. Archivdienst, zul. Geh. Archivrath, Verf. d. „*Archivalische Zeitschrift*“, s. die Jhe. 1—7 (1861), „*Brandenb. Staatsvertr. v. 1601—1700*“ (1867) etc., geb. zu Habelschwerdt (Schles.) 20. April 1817, gest. zu Berlin 3. Jan. 1874. (Vgl. über diesen scharfsinn. u. gewissenh. Forscher, dessen nam. seine vaterl. Geschichte sehr verdienten Forscher den Nekr. in „*Unsere Zeit*“, Lpz. 1874, 21. Heft, S. 647 f.).

Mœst (Karl Wilh.), Bruder d. Friedr. M. (s. d. im Suppl.), s. 1852 Dir. d. Sternwarte in Santiago di Chile, s. 1874 chilen. Gen.-Consul f. Sachsen, geb. zu Zierenberg (ehem. Kurhessen) 21. Aug. 1825.

Moët (N . . . N . . .), franz. Champagnerfabr., Chef d. Hauses Moët & Chandon, geb. . . . , gest. zu Epernay im Mai 1881. (Er soll ein Vermögen v. 30 Mill. Frcs. hinterlassen haben.)

Mohammed eç Çadiq, Pascha, Bei u. Besitzer d. Königreichs Tunis (s. 23. Nov. 1859), geb. 1813.

Mohl (Jul. v.), IV, 24 u. VIII, 48, gest. zu Paris 4. Jan. 1876.

Mohl (Rob. v.), IV, 24, gest. zu Berlin 5. Nov. 1875. Siehe: „*Rob. v. M. als Lehrer u. Staatsm.*“ in der „*Dtsch. Rundschau*“, 11. Jahrg., Berl. 1876, Heft 9, S. 420 ff. u. „*Rob. v. M.*“ in „*Im neuen Reich*“, Lpz. 1876, Nr. 7 u. 8*).

*) Durch sein ganzes reiches Leben erhärtete M. den Spruch d. engl. Dichters:

„*Wer die Regierungsform kennt Unsres diejährigen, Das Wesentliche sei nur gut regieren!*“

Mohr (Edmard), VIII, 48, gest. zu Malange 26. Nov. 1876.

Mohr (Karl Friedr.), VIII, 48, gest. zu Bonn 28. Sept. 1879.

Mojsisovics, Edler v. **Mojsvár** (Joh. Aug. Georg Edmund), Sohn d. Georg M., Edler v. M. (s. d. im Suppl.), ungar.-dtsch. Geol., s. 1878 Chefgeol. d. k. k. Geolog. Reichsanst., s. 1879 mit d. Titel eines Oberbergrathes, geb. zu Wien 18. Oct. 1839.

Molinari (Gust. de), VIII, 49, ist noch nicht gest.

Molitor (Wilh.), VIII, 50, gest. zu Speier 12. Jan. 1860.

Moll (Louis), VIII, 50, gest. zu Paris 30. Nov. 1880.

Moll (N . . . N . . .), dtsch. Theol., Oberhofpred. u. Gen.-Superint. d. Prov. Ost- u. Westpreussen in Königsberg, geb. 1806, gest. zu Königsberg 17. Aug. 1878.

Moll (Wilhem de), belg. Comp., geb. . . . , gest. zu Marseille 9. Sept. 1873.

Molmenti (Gompto Oberardo), ital. Schriftst., Prof. d. ital. Spr. u. Lit. am Techn. Inst. in seiner Vaterstadt, geb. zu Venedig 1851.

Mölle-Bregenved (N . . . N . . . , Graf), dän. Staatsm., Min. d. Ausw., geb. . . . , gest. zu Kopenhagen 2. Oct. 1875.

Monasterio (Jesus), span. Geigenvirt., geb. 21. März 1836.

Moncasi (Jnan Oliva y), bek. durch ein Attentat auf König Alfons XII. v. Span. 26. Oct. 1878, zul. Böttchergeselle, geb. zu Cabra (Prov. Tarragon.) 15. Nov. 1855.

Mondonville (Jean Joz. Cassanea [nicht Cassanea] de), IV, 27, geb. 25. (nicht 24.) Dec. 1711 (nicht 1715), gest. 8. Jan. 1772, in Montpellier.

Mondrainl (Pietro), ital. Operns. (Tenor), geb. um 1830, gest. zu Mailand 27. April 1874.

Monier de la Sizeranne (Louis Fernand [nicht Ferdinand] Eugène), VIII, 51, Sohn d. Vor., tritt d. Erbe seines Titels, Deput. d. Drôme-Dep. v. 1869 bis 4. Sept. 1870, geb. zu Paris 9. Febr. 1835.

Monier de la Sizeranne (Paul Jean Ango Henri, Comte), Bruder d. Vor., dtsch. (Wien) u. franz. Lustspiele in Versen, von denen zwei im Théâtre Franç. aufgef. wurden, d. Gedichts „*Marie Antoinette*“, zahlreicher Späteren in verschiedener Zeitschr., s. 1871 lang. Präsident des Conseil général im Dep. Drôme, 1857—48 u. 1852—63 Deputirter, dann bis 4. Sept. 1870 Senator, geb. zu Tain (Drôme) 31. Jan. 1797 (nicht 1796), gest. das. 16. Jan. 1878. (Er war Veranlasste die Abschaffung der offenen Waggons, die Zahlung einer Strafe für Verweigerung der Stimmen bei den Wahlen, unentgeltliches gesetzliches Mandat etc. u. war eine der liebenswürdigsten Figuren der Tribune.)

Monlot (Eugène), franz. Comp., geb. um 1820, gest. zu Paris im Nov. 1878.

Monnier (Henri Bonav.), IV, 28 u. VIII, 51, Schöpfer d. franz. Philister-Typus „Joseph Prudhomme“, gest. zu Paris 3. Jan. 1877. („*Allg. Ztg.*“ v. 7. Jan. dess. J., S. 92. — „*Unsere Zeit*“, Lpz. 1877, 4. Heft, S. 812.)

Monod (Adolphe), IV, 28, geb. zu Copenhagen 1. Dec. 1794, gest. zu Le Havre 7. März 1844.

Montalivet (Marthe Cam. Bachasou, Comte de), IV, 29, zul. Senator, gest. zu Paris 5. Jan. 1880.

Montan (Fr.), Pseud. f. **Friedr. Meyer** [v. Waldeck] (s. d. im Suppl.). Derselbe hat sich 1874 nach Heidelberg zurückgezogen.

Montandon (Charles Édouard), Bruder d. Achille Félix M. (s. d. im Suppl.), franz. Comp., geb. zu Niort 27. März 1834.

Montanus (Clarico), ital. Dichter u. Schriftst., geb. bei Portico di Romagna (Tosc.) 29. Sept. 1817.

Montebello (Gust. Oliv. Lannes, Comte de), IV, 30 u. VIII, 52, gest. auf seinem Landhause b. Havre 29. Aug. 1874.

Montebello (Napoléon Camille Charles Jean Lannes de), Sohn d. Nap. Lannes, Duc de M. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), franz. Schriftst. u. D. (s. 1852), geb. 1835, gest. an Folge e. Fall. Ende Nov. od. Anf. Dec. 1876.

Montenegro (Antonietta), ital. Sängj., geb. zu Cadix um 1825.

Montesquiou-Fézensac (Ambr. Anat. Aug., Comte de), IV, 30 u. VIII, 53, nach Zeitungsangaben gest. auf Schloss Courtaurant im Jan. od. Febr. 1878 (also nicht schon 1867 auf Schloss Marsan).

Montezemolo (Marino, March. ital.), ital. Polit., s. 1850 Senator, Freund Cavour's, nacheinander Präfect v. Ravenna, Brescia, Bologna u. Florenz, geb. 1807, gest. zu Turin 5. April 1878.

Monti (Raff.), VIII, 53, s. 1848 in Engl., gest. zu London 17. Oct. 1881.

Montifand (Marc de), Pseud. d. franz. Schriftst. Marie Amélie **Chartrouse**, geb. zu Paris 1850, verm. mit d. span. Grafen N . . . y . . . Quivogue. (Sie ist eine Zotenschriftstellerin, geniesst aber als Frau den unbescholtensten Ruf.)

Montigny, siehe **Lemoine [-Montigny]**.

Montigny, geb. **Rémaury** (Fanny Marie Caroline)

Digitized by Google

line), franz. Pianistin, geb. zu Pamiers (Ariège) 22. Jan. 1843.

Montijo, geb. **Kirckpatrick** (Mary, Condessa de Teba y), Mutter d. Kaiserin Eugenie v. Frankr., geb. in Andalusien 1796, gest. zu Madrid 22. Nov. 1879. (Ihr Gatte starb bereits 30. Oct. 1823, während die Kaiserin Eugenie erst 1826 geb. wurde!)

Montijo (Eug. Maria de Guzman, Comd. de Teba y), IV, 31 u. VIII, 54, war keine ehel. Tochter des Hrn. de M., wie aus vorigem Artikel erhellt. (Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 1. Oct. 1876, S. 2468.)

Montjoyeux (Antoine Richard de), franz. Polit., ehem. Abg. der Nièvre u. 1868—71 Senator, geb. zu Paris 22. Oct. 1795, gest. das. 20. Dec. 1874.

Montressor-Richer (Albert), Marineoff., Gen.-Major, geb. am 1783, gest. in Engl. im Nov. 1873.

Montrose (James Graham, 4. Duke), VIII, 54, gest. zu Cannes 30. Dec. 1874.

Mook (Friedr.), VIII, 58, auch Afrikareis., ertrunken im Jordan bei Jericho 13. Dec. 1860. (Ueber seinen Tod siehe die Corr. aus Jerusalem unter „*Verschied.*“ in d. „*Allg. Ztg.*“ v. 4. Febr. 1861.)

Moonen (Léon Hermann René), franz. Orgelvirt., holl. Abk., geb. zu Paris 22. Febr. 1842.

Moor (Karl, Graf), der Letzte aus dem von Schiller in d. „*Räubern*“ verewigten Geschlecht der Grafen M., starb, geb. zu Latdorf (Tyr.) 1796, gest. zu Innsbruck, als Rector d. dort. Jes.-Coll., 5. Juli 1880. (Er trat nach d. Tode seiner Gemahlin, einer geb. Gräfin Sarntheim, in d. Jesuitenorden ein.)

Moore (D . .), irl. Gen., Botan., Dir. d. Botan. Gartens d. Kgl. Gesellschaft in Dublin, geb. . . ., gest. zu Glasnevin, b. Dublin, 9. Juni 1879.

Moosbrugger (Friedr.), VIII, 55, Bruder d. Jos. u. Leop. M. (s. dd. ebd.), geb. zu Konstanz, gest. zu St. Petersburg.

Moralt (Ludwig), dtsch. Hist.-Maler, geb. zu München, wo er auch lebt, 1815.

Morath (Wilhelm), dtsch. Mus., kgl. bay. Hofmus., geb. um 1814, gest. zu München 25. Dec. 1874.

Moran-Olden, siehe **Fanny Tappe rhorn** im Suppl., wo zu ergänzen ist, dass sie bald nach ihrem 1. Auftreten als Hrn. Engagement als Hofschauspielerin in Frankfurt a. M. annahm u. s. d. Juli 1879 mit dem Operns. C . . . Moran verm. ist.

Morand (Charles Thévenot de), IV, 84, u. And. gest. zu Paris im Gemeinde-Spitale, 3. Septembertage 1792 (statt 1803), was indess irrig zu sein scheint. Dieser Publicist hatte in d. Affaire d. Ritters (der angebl. Chevalière) d'Eon de Beaumont eine Rolle gespielt u. war der Erste gewesen, der in seinem in London herausgeg. „*Courrier de l'Europe*“ 1786—87 Cagliostro entlarvt hatte.

Moravski (Kajetan v.), poln. Polit., eine d. Hauptsäulen d. ultramont. Partei in Posen, früher Mitgl. d. preuss. Landt., geb. . . ., gest., als Rittergutsbes., in Posen 17. Aug. 1880.

Morawski (Theod.), IV, 34, auch Geschichtsschr., gest. zu Paris 21.-22. Nov. 1879.

Mordtmann (Andr. Dav. I.), VIII, 55, gest. zu Konstantinopel 30. Dec. 1879.

Morel (Auguste), franz. Schriftst., geb. am 1821, gest. zu Paris 23. Juni 1874.

Morel (Auguste François), franz. Comp. u. Musikschriftst., geb. zu Marseille 26. Nov. 1809.

Morell (Giovanni, ital. Kunstschriftst., beh. u. d. Pseud. Ivan Lermolieff u. Joh. Schwarze (als Verf. u. angebl. Uebers. des ersten. Werkes: „*Die Werke ital. Meister in den Galerien v. München, Dresden u. Berlin*“, Leipzig, 1880, ital. Senator, geb. . . .

Morelli (Salvatore), ital. Polit., bek. als Apostel d. Frauenemancipation u. unermüdlicher Vertheidiger d. Einführung der vom ital. Gesetzbuch noch immer nicht gestatteten Ehescheidung, geb. . . ., gest., als Exdeputirter, zu Pozzuoli, b. Neapel, 22. Oct. 1880.

Morelli (Stanislao), ital. Jurist, Journ. u. dramat. Dichter, auch bek. als freiwill. Theilnehmer an den Kriegen für d. Freiheit Italiens, geb. zu Figline (Toscana) . . ., gest., als Provinzialassessor, zu Arezzo im März 1881.

Moreno (Garcia), VIII, 56, ermordet vom Kapitän Rayo über kurz vorh. v. M. seinen Amtes entsetzt worden war) u. drei Helfershelfern in seinem Palast zu Guayaquil 6. Aug. 1875.

Moretti (Giovanni [nicht Felice, wie ihn Fétis nennt), ital. Comp., geb. zu Neapel 1807.

Moretti (Vincenzo), IV, 36, gest., als Erzbischof v. Ravenna, 4. (?) Oct. 1881.

Morgan (Charles), Eigenth. d. unter dem Namen Morgan-Linie bek. Dampferlinie, geb. zu Clinton (Connect.) 21. April 1795, gest. zu New York 9. Mai 1878.

Morhart (Ulrich), dtsch. Buchdr. (s. 1823 in Tübingen), geb . . ., gest. . . . (Siehe: Karl Steiff, „*Die erste Buchdruck in Tübingen 1498—1534*“, Tüb. 1881, besprochen in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 11. Oct. 1881.)

Morlani (Napoleone), ital. Sänger, geb. zu Florenz 10. März 1808, gest. das. 4. März 1878.

Morlarty (C . . . A . . .), engl. Jurist u. Uebers., bek. durch seine vorzügl. Uebers. v. Dickens' Schriften ins Dtsch., Besitzer d. Schlosses Lahneck am rechten Rheinufer, geb. . . ., gest. zu London Anf. Aug. 1874.

Morlchini (Carlo Luigi), IV, 36, geb. 21. (nicht 2.) Nov. 1805, gest., als Card.-Bischof d. röm. Kirche u. Bischof v. Albano, zu Rom 29. April 1879.

Morlggl (Simon), dtsch. Theol. u. Journ., Geb. Kamm. d. Fürsten Metternich, der vom grössten Einfl. auf d. Zustände Tirols war, das ansichtb. Haupt d. dort. Klerik. u. Gründer d. „*Tir. Stimmen*“, im Interesse seiner Partei unausges. journalist. thätig, geb. 1817, gest. zu Innsbruck 17. Oct. 1874.

Morin (François), franz. Ingen. u. Fachschriftst., s. 1843 Mitgl. d. Akad. d. Wiss., 1853 Präs. d. Comm. f. d. 1. Weltausstellung in Paris, s. 1862 Präs. d. Gesellsch. d. Civilingen., geb. 17. Oct. 1795, gest. zu Paris 7. Febr. 1880.

Morin (Frédérlc), VIII, 56, gest. zu Paris 20. Aug. 1874. (S. über ihn die 2. Corr. aus Paris in d. „*Allg. Ztg.*“ v. 26. Aug. 1874, S. 3936.)

Morltz (Paul Maxim. Julius), dtsch.-russ. Chem., s. Mich. 1876 Lehrer d. Physik u. Chemie an d. kgl. Lehranst. f. Obst- u. Weinbau in Geisenheim, geb. zu Petersburg 1. Juli 1847.

Morley (John), VII, 57, auch Lit.-Histor., geb. zu Blackburn (Lancash.) 1838 (nicht 1833).

Morning (Rich.), Pseud. f. Ad. Zeising (s. d. im Bd. XLIII).

Morolf (Ferd.), Pseud. f. d. Rgrafen Ferd. Joh. Jos. Paul v. Spork (s. d.).

Morozowicz (Otto v.), dtsch. Topogr., preuss. Gendarm., Verf. d. Generalstabsw. im d. Kriegen v. 1866 u. 1870 Abth.-Chef im stellvertret. Generalstabe, geb. 6. Oct. 1821, gest. zu Berlin 9. Jan. 1882.

Morris (John Thomas), engl. Jesuit (s. 1867) und Schriftst., geb. s. Juli . . . 1826.

Morris (William), engl. Dichter, geb. in d. Nähe v. London 1834. (*„Unsere Zeit“*, Lpz. 1879, 18. Heft, S. 457—466.)

Mortmart (Casimir Louis Victurnieu Rochechouart, Duc de), IV, 38, gest. zu Neaufle, b. Paris, 1. Jan. 1875.

Mortier de Fontaine (Henri Louis Stanisl.), VII, 57, wo aber nur der 2. Vorn. angeg. ist, geb. zu Wissembourg (Elsass) . . . nicht zu Warschau — 13. Mai 1816 (nicht 1818).

Morton (Oliver Perry), u.-amerik. Staatsm. u. Polit., s. 1861 Gouv. v. Illinois, 1867 Bundessenator, geb. in Wayne-County (Indiana) 4. Aug. 1823, gest. zu Indianopolis 1. Nov. 1877. (*„Unsere Zeit“*, Lpz. 1878, 10. Heft, S. 792 f.).

Morzin (Peter, Rgraf v.), IV, 38, gest. zu Graz 21. Mai 1877.

Morzin (Rud. II., Rgraf v.), IV, 38, gest. zu Prag 3. Sept. 1881.

Moscherosch (Adolph v.), dtsch. Arzt u. Schriftst., s. 1851 in N.-Amerika, geb. . . ., gest. zu Washington 17. Oct. 1880.

Moscuza (Vincenzo), ital. Operncomp., geb. zu Syracus im April 1807.

Moseby, geb. **Webster** (Mary), u.-amerik. Schriftst., geb. 1792, gest. 1844.

Moseu, geb. . . . (Minna), Gattin d. Jul. M. (s. d. Hptw. unter Suppl.), geb. . . ., gest. zu Oldenburg 24. März 1880.

Mosenthal (Salomon Hermann), IV, 39 u. VIII, 58, gest. . . ., gest. zu Wien 17. Febr. 1877. (Siehe d. LXXXV. Bd. d. Allg. Ztg. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ vom 25. Febr. dess. Js.; Keil's „*Gartenlaube*“, Lpz. 1877, Nr. 11, S. 181 ff.).

Moser (Gustav v.), IV, 39, geb. 11. Mai 1825.

Moser (Moritz Adalb.), dtsch. Bildh., geb. zu Berlin 14. Juni 1822.

Moser (Ludw. Ferd.), IV, 39, gest. zu Königsberg 22. Febr. 1880.

Moser, geb. **Lloyd** (Mary), schweiz. Blumenmal., geb. 1744, gest. 1819.

Mosham[m]er (Jos. Al.), VIII, 58, gest. zu Wien 15. Nov. 1878.

Moskwa (Prince u. Princesse de la), s. u. Ney im Hptw. u. Suppl., bez. unter **Laffitte.**

Mosle (Joh. Ludw.), oldenb. Gen.-Major u. Schriftst., geb. zu Varel . . ., gest. zu Oldenburg 24. Oct. 1877.

Mosnyi (Mich.), VIII, 58, geb. in Boldogasszong 4. Sept. 1814.

Mosquera (Tomas E . . . D . . .), einer d. Revolutionsheiden in Columbia, mehrm. Präs. dieser Republik, geb. . . ., gest. 1878.

Mossa (Stanislao), ital. Prälat, s. 24. Nov. 1828 Bischof v. Ampurias (Sard.), geb. zu Sassari (Sard.) 17. Dec. 1765, gest. zu Ampurias 1839.

Mossdorf (Theodor), dtsch. Arzt, geb. in Sachsen um 1798, gest. zu Lichtenberg, b. Pulsnitz, 2. Febr. 1882.

Mossdorff (Karl), dtsch. Theol. u. Schulm., s. 1841 Dir. d. städt. höh. Töchterschl. in Karlsruhe, vorher Pfarrer, geb. zu Karlsruhe 22. Jan. 1812, gest. das. 1. Juli 1882.

Most (Joh.), VIII, 58, als Herausg. d. „*Freiheit*“ in London (wohin er sich nach seiner Ausweisung aus Berlin gewandt hatte, um von dort aus seine modernokr. Agitation fortzusetzen) zu 16 Monate Zwangsarbeit verurth. 29. Juni 1881, geb. zu Augsburg nicht?). Sein Vater war Anfseher des dort. kathol. Friedhofs.

Moszkowski (Alexander), poln.-dtsch. Dichter u. Schriftst., Mitarb. d. „*Kladderadatsch*“ u. d. „*Wespen*“, Verf. d. Epos „*Anton Notenquetscher*“ u. einer „*Poet. Musikgeschichte*“, geb. zu Pitsch (Kreis Palen) 15. Jan. 1851.

Motard (Adolph), franz. Publicist, dtsch. Comp. u. Pianist, auch Abk., geb. zu Breslau 23. Aug. 1854.

Motard (Adolph), dtsch. Industriel., franz. Abk. Begründer der Stearinkerzenfabrik v. „A. Motard & Co.“ in Sampach, Mitarb. d. Journ. „Gute Stunde“ u. Symphonien bei Tours (Frankr.) 8. Febr. 1882.

Motley (John Lothrop), IV, 39, gest. im Hause seines Schwiegervaters in Dorsetshire 29. Mai 1877. (Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 2. Juni 1877.)

Mouchez (Ernest Amédée Barthélemy), franz. Seemann u. Astronom, Contre-Adm., s. 1874 Mitgl. d. Akad., s. Juli 1878 Dir. d. Observat. in Paris, geb. zu Malaga 24. Juli 1821.

Moulleron (Adolphe), franz. Lithogr. u. Maler, geb. zu Paris 13. Dec. 1820, gest. das. Ende Febr. od. Anf. März 1881.

Mounet-Sully (Pierre Nicolas), franz. Musikgel., ehem. Dir. d. Conservat. in Metz, geb. das. 13. Juli 1820 (in seiner Familie wird er mit d. Vorn. Edouard gen., weshalb er sich auch auf mehreren seiner Compositionen so nennt).

Muehlisky (Ant.), VIII, 59, u. And. geb. 1808 oder 1803), gest., als pens. Prof., zu Warschau 25. Oct. 1881.

Muehl (Gustav Adolph), dtsch. Dichter u. Schriftst., geb. zu Strassburg 7. Mai 1819, gest., als Univ.-Bibliothekar zu Strassburg 27. Aug. 1880. (Siehe: „*Ein Hirtenbrief Deutschthums im Elsass*“ in d. Lpz. „*Gartenlaube*“ 1881, Nr. 37, S. 609 ff.).

Muehlau (Friedr. Ludw.), dtsch. Pharmaceut, d. letzte der drei Enkel des Dichters G. A. Bnerger aus dem Ehe mit Molly, geb. . . . , gest., als Apotheker, zu Hoya 12. Dec. 1881.

Muehlfeld (Julius), Pseud. f. Rob. Roesler (s. d.).

Muehlhausener (Karl Aug.), dtsch. Theol., s. 1861 Pfarrer in Sulzfeld (Baden), s. 1857 Assessor im Oberkirchenrath in Karlsruhe, s. 1861 bad. Oberkirchenrath, s. 1864 Pfarrer in Willerdingen (Bad.), s. 1870 Pfarrerssohn, zu Kleinkems (ebd.) 26. Febr. 1825, gest. zu Willerdingen 20. Jan. 1881.

Muehling (Heinr. Jul.), IV, 39, gest., als kgl. Musikdir. u. Organist an St. Ulrich u. Levin, zu Magdeburg 20. Febr. 1880.

Mueller (Adalbert), dtsch. Schriftst., geb. 1801, gest. als Bibliothekar d. Taxis'scher Bibliothek, zu Regensburg 13. Oct. 1879.

Mueller (Albrecht), schweiz. Geol., s. 1862 a.-o. s. 1866 o. Prof. in Basel, geb. das. 13. März 1811.

Mueller (Anton), s. VIII, 60, gest. zu Hopfgarten (Tyrol) im Oct. 1875.

Mueller (Christian Ludw. Friedr. Adolph), dtsch. Naturf. u. Fachschriftst., sowie Dichter, s. 1877 Dir. d. Wurtt. Forstschule zu Giessen, geb. zu Freudenstadt (Wetteran) 16. Jan. 1821.

Mueller (Clemens), dtsch. Industr. (Nähmasch.-Fabr.), als welcher er 1873 seine 50,000. u. im Sept. 1878 seine 300,000. Maschine lieferte) u. Entomol. (in Neuenden), geb. um 1835.

Mueller (Carn. Friedr. Gottfr.), VIII, 60, gest. zu Wandsbeck 6. Juni 1879.

Mueller (Eduard), Bruder d. Karl Otfr. M. u. d. dtsch. Philol. u. Schulm., 1853—67 Gymn.-Dir. zu Liegnitz, geb. zu Brieg 12. Nov. 1804, gest. zu Lignitz 30. Nov. 1875.

Mueller (Friedrich Heinrich), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., pr. Reg.- u. Geh. Med.-Rath, s. 1849 Mitgl. d. kgl. Polizei-Präsid. in Berlin, s. 1869 auch Lehrer d. kgl. Schutzpocken-Impfanstalten, früher Phys. d. Greifenhagener, dann (nicht Führ.), VIII, 60, auch Rostock 30. Juni 1825. (*„Ill. Ztg.“* v. 18. Jan. 1879.)

Mueller (Friedrich), dtsch. Jurist u. Staatsm., 1849 bis 48 Polizeidirektor, u. Landrath in Köln, v. 7. Juli bis 1. Mai 1867 Unterstaatssekr. im preuss. Innenmin., 1848 Mitgl. d. Frankf. Parl. u. d. preuss. Nat.-Vers.

Digitized by Google

1849 mit Unterbrechung Mitgl. d. Abg.-Hauses (nat.-). geb. zu Ehrenbreitstein 4. Mai 1811.
ueller (Friedr. Hieron.), dtsch. Philol. u Schulm., irector am Stiftsgymn. in Zeitz, geb. zu Naumburg an. 1818.
ueller (Georg Wilh. Ferd.), dtsch. Verlagsbuchh. b. auf d. Gebiet v. Schulschriften), geb. . . ., gest. eller 21. Sept. 1875/76.
ueller (Gustav), hek. n. d. Namen Lindenmueller, h. Maler, geb. . . ., gest. zu New York 13. Mai 1865.
ueller (Gustav I.), VIII, 61, gest. zu Stuttgart Mai 1875. (Siehe „Ein dtsch. Kensfun" v. Karl n.-Wiesbaden in d. Lindau'schen „Gegenwart".
1. 1878. Bd. VII, Nr. 25.)
ueller (Gustav Adolph), Zwillingsbruder d. Joh. ueller (I.), dtsch. Portr.- u. Genremaler, portug. maler, geb. zu Hildburghausen 9. Aug. 1828, lebt dort.
ueller (Heinrich), dtsch. Archit., geb. zu Bremen, er auch lebt, 2. Febr. 1819.
ueller (Heinr. Dietr.), dtsch. Philol. u. Schulm., n. Direct. in Göttingen, geb. zu Springe, b. Hanno-28. April 1819.
ueller (Heinr. Ed.), VIII, 61, gest. 16. Oct. 1853.
ueller (Hugo II.), VIII, 61, zuletzt nicht mehr tterdir. (er spielte im Dresd. Resid.-Theater zum en Male als Montjoye 29. Jan. 1878), gest. zu Mannheim 20. Juli 1878. (Sein 50. Geburts-m im Suppl. wurde dem Herausg. s. Z. von Ihm d angeg.: n. and. Aug. war er 1831 geboren.)
ueller (Jakob), dtsch. Ingen., s. 1874 Oberingn. Inspection in Berlin, geb. zu Marburg 25. März 1796, gest. zu Kassel nach 1871.
ueller (Johann Adam), schweiz. Phys. u. Fachfist., insb. Opt. u. Akust., vorh. Med., bez. Physiol., 72 o. Prof. d. Phys. an d. eidgenöss. Polytechn. e in Zürich, geb. zu Seen, b. Winterthur, 4. Mai 1807, starb zu Zürich 13. Jan. 1875.
ueller (Jul.), IV, 43 u. VIII, 62, gen. der „Süu-Mueller" (wegen seines berühmten Buches über ehre von Sünde"), gest. zu Halle 27. Sept. 1850.
ueller (Julius Leopold Wilhelm), dtsch. Theol., 99 erster Pred. an d. Jerusal. Kirche in Berlin, d. Abg.-Hauses, geb. zu Berlin 24. April 1819.
ueller (Mumm) (Karl H., mit allen Vorn.: Karl), VIII, 62, vom König v. Württ. unterm Namen ller v. Bernhausen in d. erbl. Adelsstand erh. gest. zu Frankfurt a. M. (wo er s. 1870 lebte) pril 1881.
ueller (Karl IV [mit allen Vorn.: Karl Aug. Friedr.), VIII, 62, geb. zu Alstedt (Sachsen-Weimar) ec. 1818.
ueller (Karl Ottfr.), IV, 44, gest. zu Athen (nicht e).
ueller (Karl Wilh.), dtsch. Zeichner n. Lithogr., n Stuttgart 1806, gest. zu München 1856.
ueller (Karl), dtsch. Publ. u. Genremaler, geb. . . ., gest. zu Leipzig 10. Febr. 1879.
ueller (Niklas), VIII, 62, gest. zu New York ig. 1875.
ueller (Otto), IV, 44, nach eig. Ang. geb. 1. Juni nicht 1818), lebt s. 1856 in Stuttgart.
ueller (Richard), dtsch. Comp. (f. Männergesang), mehrerer Männergesangvereine u. Gesanglehrer pzig, geb. das. 25. Febr. 1830.
ueller (Samuel Gottlieb), dtsch. Jurist, früher Se-ir, Syndicus, sowie wiederholt erster Bürgermeister dt Frankfurt a. M., die er auch beim ehem. Bundestag vertrat, geb. 1802, gest. zu Frankfurt a. M. 2. Juni 1880.
ueller (Theod.), VIII, 62, gest. zu Göttingen pril 1881.
ueller (Wilhelm Amandus), dtsch. Geschichtsschr., 5 Gymn.-Prof. in Tübingen, geb. zu Giengen brenz (Württ.) 2. Dec. 1820.
ueller (William), dtsch. Operim. (Ten.), s. 1. Jan.

1875 Mitgl. d. Leipz. Stadtheat., vorh. d. Hoftheat. in Hannover, geb., als Sohn eines Schulmachers, zu Hannover 7. Jan. 1845. (Sein Portr. s. in d. Leipz. „Allg. Moden-Ztg.", 1875, Nr. 4.)
Mueller v. Bernhausen, siehe Karl H. **Mueller.**
Mueller v. Reichenstein (Franz Leonh., Frhr.), VIII, 63, gest. zu Oberdöbling, b. Wien, 28. Jan. 1880.
Mueller v. Werra (Friedr. Wilh. Conrad), IV, 44 u. VIII, 63, gest. zu Leipzig 26. April 1881.
Muelverstedt (Georg Adalb. v.), dtsch. Herald. u. Numismat., preuss. Geh. Archivrath u. Staatsarchivar in Königsberg, geb. zu Neufahrwasser, b. Danzig, 4. Juli 1825.
Muench (Friedr.), dtsch.-amerik. Schriftst., geb. . . ., gest. auf seiner Farm bei Dutzow (Warren County, Mo.) 14. Juli 1861.
Muench-Bellinghausen (Joachim Ed., Frhr. v.), IV, 44, später k. k. Leg.-Rath in Berlin u. s. Nov. 1874 Ges. in Athen, gest. zu Athen 19. Juni 1877.
Muenchen (Nikolaus), dtsch. Prälat, z. Priester geweiht 28. Nov. 1817, Dompropst d. Kölln. Erzdiöcese s. 1863, geb. zu Wadern (Kr. Merzig, Reg.-Bez. Trier) 19. Oct. 1794, gest. zu Köln 29. Jan. 1881.
Muenchhausen-Steinkirchen (Carl Wilh. Aug., Frhr. v.), VIII, 63, gest. zu Stettin 21. Juli 1882.
Muenscher (Friedr. Wilh. Ferd. Martin), Sohn d. Friedr. M. (s. d. im Suppl.), dtsch. Philol. u. Schulm., s. 1850 Gymn.-Oberlehrer in Torgau, geb. zu Hanau 10. Nov. 1832.
Muenscher (Wilh.), Bruder d. Friedr. M. (s. d. im Suppl.), dtsch. Philol. u. Schulm., 1832—67 Gymn.-Dir. in Hanau, geb. zu Marburg 25. März 1795, gest. zu Kassel nach 1871.
Muenster-Meinheoevel (Hugo Ebrh. Leop. Unico, Regrf v.), VII, 45, s. 10. Aug. 1867 z. Disp. gest., s. 26. Juli 1870 char. Gen.-Lt. u. Cav., geb. zu Berlin, gest. zu Hannover 5. Mai 1880.
Metzelburg (Adolph), IV, 45, gest. zu Berlin 17. Jan. 1867.
Muertt (Karl Aug. v.), bay. Reichsarchivrath, Mitgl. d. Münchn. Akad. d. Wiss., geb. 1804, gest. zu München 28. Sept. 1878. (Nekr. im 41. Jahresber. des Hist. Vereins v. Oberbayern.)
Muir (John), VIII, 68, corr. Mitgl. d. Berliner Akad. d. Wiss., gest. zu Edinburgh 8. März 1882.
Mukhtar-Pascha (Achmed), türk. General, geb. zu Brussa 1833.
Mulder (Ger. Johannes — nicht Andr. —), IV, 46, gest., als emer. Prof., zu Utrecht im April 1880 (nicht 14. Mai 1846). Er war zul. vollst. erblindet.
Mulert (Wilh. Ludw.), Generalm., 1865—71 Leiter d. Kriegsdepart., 1871—4 Staatsrath, geb. . . . in Haag Ende Oct. 1879.
Mullach (Friedr. Wilh. Aug.), VIII, 64, gest. zu Berlin 8. Juli 1882.
Muller (Peter Ludw.), holl. Histor., s. 1878 Prof. in Groningen, geb. zu Koog (Nordholl.) 9. Nov. 1842.
Muentz (Eugène), franz.-dtsch. Kunstschriftst., s. 1880 Custos der Bibliothek u. Archive v. d. Museums der Schule d. Schönen Künste in Paris, geb. zu Sulz (Elsass) 1845.
Mulzer (Karl, Frhr. v.), IV, 46, 1859—64 Justizmin., dann bis 1867 Jug.-Ges.-Präs. in Niederbay., zul. Staatsrath im a.-o. Dienst, gest. zu Nürnberg 23. Jan. 1875.
Mumm (Heinrich), dtsch. Jurist, s. Ende 1865 Senator u. s. Jan. 1868 Oberbürgermeister in Frankfurt a. M., geb. . . ., gest. 1. Aug. 1880. Herrenh., geb. zu Frankfurt a. M. 18. Dec. 1818.
Mun (Albert, Comte de), franz. Agitator (klerik.), s. 1877 Kürassierkap. a. D., s. 1876 Mitgl. d. Sup.-Kammer, geb. 1. Mai 1841 zu Lumigny (Seine-et-Marne) 28. Febr. 1841.
Mund (E . . . D . . .), Pseud. f. E. v. **Pechhammer.**
Mundella (Anthony John), engl. Staatsm. u. volkswirthsch. Schriftst., s. 1868 Mitgl. d. Parl. (rad.), s. 1880 Unterrichtsmin., geb. 1825.
Mnulf Pascha, türk. Staatsm. u. Schriftst. (seleriher), 1877—80 Unterrichtsmin., geb. an Amtab am Euphrat 1830.
Munsch (Joseph), dtsch. Genremaler, geb. zu Linz 1832, lebt in München.
Munzinger (Emil), dtsch. Comp., geb. 1820, gest. das. 1849. Dr. d. Männerchors, zu Ulten 23. Nov. 1877.
Munzinger (Werner), IV, 47 u. VII, 65, nebst seiner Gattin ermordet in Abessinien im Nov. 1875. (Siehe den Art. „M. u. Graf Zichy" in d. „Allg. Ztg." v. 23. Jan. 1876, „Werner M. u. die letzten Ereignisse in Abess." in d. Leipz. „Ill. Ztg." v. 26. Jan. dess. J.)
Murad V., s. u. Mehemmed **M.** Effendi im Suppl., s. 30. Mai 1876 Grossstaun, entthront 31. Aug. 1876. (Siehe u. A. die „N. Fr. Presse" v. 1. Juni 1876, S. 5 u. sein Portr. u. d. Lpz. „Allg. Moden-Ztg." 1876, Nr. 29.)
Murad Effendi, eigtl. Franz, Ritter v. **Werner,** VIII, 65, s. Juni 1877 Min.-Res. im Haag, s. Aug. dess. J. auch f. Schweden u. Norw., gest. im Haag 12. Sept. 1881.

Murat, geb. **Fraser** (Carolina Georgina, Prinz.), s. 10. April 1878 Witwe d. Pr. Lucien Nap. Charles M. (s. d. im Iptw. u. Suppl.), geb. 13. April 1810, gest. zu Paris 10. Febr. 1879.
Murat (Lucien Nap. Charles, Prinz), IV, 47, gest. zu Paris 11. April 1878.
Muret (Théod. César), VIII, 65, gest. 17. (nicht 23.) Juli 1860.
Murray (Grenville), engl. Journ., geb. . . ., gest. im Jan. 1882.
Musset (Paul Edme de), IV, 49, gest. zu Paris 17. Mai 1880.
Musserski (Modest Petrow.), russ. Comp., geb. zu Toropez (Gouv. Pskoff) 1839, gest. zu Petersburg 16. März 1881.
Mustapha Ben Ismaïn, tunes. Div.-General und Staatsm., Premiermin., geb. von türk. Eltern zu Tunis 1831.
Musters (George Chaworth), engl. Seeoffizier und Reis., geb. zu Neapel 18. Febr. 1841, gest. zu London 25. Jan. 1879.
Musters (Pauline), bek. u. d. Namen „Prinzessin Pauline", belg. Zwergin (bei ihrer Geburt 39 n. nach 10 J. nur erst 43 Centimeter gross), geb., als 7. Kind d. Tischlers Prinz Harnde (geb. Neudrost (Nord-Brabant) 20. Febr. 1872. (Siehe d. Berl. „Ill. Frauen-Ztg." v. 13. Febr. 1882.)
Muth (Franz Alfred), dtsch. Dichter, s. 1871 Pfarrer in Dornheim b. Arnsberg (Hessen-Nassau), geb. zu Hadamar (ebd.) 13. Juni 1839.
Mutso Hito, auch **Mutsuhito,** VIII, 67, nach Andr. geb. 22. Nov. (statt 24. Oct.) 1852, verm. s. 28. Dec. 1868 mit d. Prinz. Harnde (geb. Neudrost (Nord-Brabant) 20. Febr. 1872. (Siehe d. Berl. „Ill. Frauen-Ztg." v. 13. Febr. 1882.)
Muth (Franz Alfred), dtsch. Dichter, s. 1871 Pfarrer in Dornheim b. Arnsberg (Hessen-Nassau), geb. zu Hadamar (ebd.) 13. Juni 1839.
Mutso Hito, auch **Mutsuhito,** VIII, 67, nach Andr. geb. 22. Nov. (statt 24. Oct.) 1852, verm. s. 28. Dec. 1868 mit d. Prinz. Harnde (geb. Neudrost (Nord-Brabant) 20. Febr. 1872. (Siehe d. Berl. „Ill. Frauen-Ztg." v. 13. Febr. 1882.)
Muth (Franz Alfred), dtsch. Dichter, s. 1871 Pfarrer in Dornheim b. Arnsberg (Hessen-Nassau), geb. zu Hadamar (ebd.) 13. Juni 1839.
Mutso Hito, auch **Mutsuhito,** VIII, 67, nach Andr. geb. 22. Nov. (statt 24. Oct.) 1852, verm. s. 28. Dec. 1868 mit d. Prinz. Harnde (geb. Neudrost (Nord-Brabant) 20. Febr. 1872. (Siehe d. Berl. „Ill. Frauen-Ztg." v. 13. Febr. 1882.)
Muth (Franz Alfred), dtsch. Dichter, s. 1871 Pfarrer in Dornheim b. Arnsberg (Hessen-Nassau), geb. zu Hadamar (ebd.) 13. Juni 1839.
Mutso Hito, auch **Mutsuhito,** VIII, 67, nach Andr. geb. 22. Nov. (statt 24. Oct.) 1852, verm. s. 28. Dec. 1868 mit d. Prinz. Harnde (geb. Neudrost (Nord-Brabant) 20. Febr. 1872. (Siehe d. Berl. „Ill. Frauen-Ztg." v. 13. Febr. 1882.)
Muth (Franz Alfred), dtsch. Dichter, s. 1871 Pfarrer in Dornheim b. Arnsberg (Hessen-Nassau), geb. zu Hadamar (ebd.) 13. Juni 1839.
Mutso Hito, auch **Mutsuhito,** VIII, 67, nach Andr. geb. 22. Nov. (statt 24. Oct.) 1852, verm. s. 28. Dec. 1868 mit d. Prinz. Harnde (geb. Neudrost (Nord-Brabant) 20. Febr. 1872. (Siehe d. Berl. „Ill. Frauen-Ztg." v. 13. Febr. 1882.)

N.

Naccarone (Guglielmo), Sohn d. Folg., ital. Pianist u. Comp., geb. zu Neapel 18. Febr. 1847.
Naccarone (Nicola), ital. Pianist u. Comp., geb. zu Neapel 2. April 1802, gest. das. im Dec. 1876.
Nachtmann (Franz Xaver), VIII, 68, geb. zu Bodenmais (Niederbay.) 1799 (nicht 1789).
Nadand (Gustave), franz. Liedersänger, geb. zu Roubaix (Nord) 20. Febr. 1820. (N. hat sich auch als Verf. d. Romans „Une Idylle" bek. gemacht.)
Nadeshdin (Nikolai Iwanowitsch), russ. Schriftst. u. Journ., Philol., Archäol. u. Geogr.. Mitbegr. d. Russ. Geogr. Gesellsch., geb. zu Nishni-Bjelo-Omut (Gouv. Rjasan) 17. Oct. 1804, gest. zu Petersburg 23. Jan. 1856.
Naef (Heinr.), schweiz. Dichter, geb. zu Kappel 6. März 1826, gest. 1849.
Naeff (Wilhelm), schweiz. Staatsm., Bundesrath dies 1875), geb. zu Altstätten (Kant. St. Gallen) 1802, gest. zu Mörel, Wallis, 1. Juli 1881.
Naegele (Ferd.), dtsch. Volksmann, v. Beruf Schlosser, s. Z. Mitgl. d. Frankf. Parl., später wirkl. Landtagsabg., geb. zu Murrhardt (Württ.) 24. Mai 1808, gest. das., als Stiftungsbeamter u. Gemeinderath, 25. Nov. 1880. (N. war auch dichterisch begabt.)
Naegelsbach (N . . . N . . .), dtsch. Theol. u. Fachschriftst., geb. . . ., gest., als Dekan, zu Gunzenhausen 9. Febr. 1869.
Nagler (Georg Kaspar), VIII, 69, s. A. geb. zu Moosburg (Oberbay.) 6. Jan. 1804.
Nahl (Joh. Wilh.), VIII, 69, Sohn d. Joh. Aug. II. N. (s. d. im Hptw.), geb. 1803, gest. zu Kassel 13. Juni 1860.
Najac (Émile Fernand, Comte de), VIII, 69, wo der 2. Vorn. fehlt u. er auch nicht als Graf aufgef. ist, geb. 14. Dec. 1828.
Nakamura Masauwa, japan. Gelehrter, s. 1875 Vorst. der boh. Erziehungs-Anstalt für Mädchen in Jedo, geb. das. 1826.
Naldi (Caroline), Tochter d. Giuseppe N. (s. d. im Suppl.), ital. Opernsäng., geb. 1801, verm. mit einem Grafen v. Sparre, gest. auf ihrem Schlosse Hautfrizay 25. Dec. 1876.
Nantier-Didiée (Constance Betsy Rosabella [nicht

Digitized by Google

Marie]), VIII, 69, geb. zu Saint-Denis (Ile de la Réunion) 15. Nov. 1831, gest. zu Madrid 3. Dec. 1867.

Naprawnik (Eduard), böhm. Mus. u. Comp. (in Petersburg), geb. zu Bejst, b. Königrätz, 24. Aug. 1839.

Narédi (Franc.), IV, 52 u. VIII, 70, gest. zu Rom 22. März 1877.

Nares (George, Knight), VII, 70, geb. 1831 (nicht 1820).

Nash (Jos.), VII, 70, gest. zu London 19. Dec. 1878.

Nathansou (Mich. Leon.), VIII, 71, gest. zu Randers 10. Juli 1862.

Nathusius (Gottl.), VIII, 71, geb. 30. April 1760, gest. 23. Juli 1838.

Nathusius-Hundisburg (Herm. Engelb. v.), VIII, 71, gest. zu Berlin 29. Juni 1879.

Nathusius-Ludom (Philipp v.), VII, 71, s. 1876 nicht mehr Red. d. „*Kreuz-Ztg.*“, dagegen noch Herausgeber von ihm mit Bunsen gegründ. christl.-cons. Volkszeitung „*Der Reichsbote*“, 1877—78 Mitgl. d. Reichst., geb. zu Althaldensleben 4. Mai 1842.

Naudin (Emilio), ital. Opernsänger, franz. Abk., geb. zu Parma 23. Oct. 1828.

Naumann (Christian Ferdinand), dtsch. Jurist und Dichter, geb. zu Holzminden (Braunschw.) 26. Nov. 1819, gest. zu Wien 21./22. Mai 1876.

Naumann (Joh. Chr. v.), IV, 53, auch Gen.-Accis-Baudir., heute 1727 d. Schloss Hubertusburg abgebrannt im 7jähr. Kriege) u. Letzterin ein Project f. ein Schloss im Leipziger Rosenthal, geb. um 1664.

Naumann (Emil Wilh. Robert), VIII, 71, s. Oct. 1876 Oberlehrer a. D., in Hl. Oct. 1880 Biblioth. der Stadtbibl. in Leipzig, tit. Hofrath u. Prof., gest. zu Leipzig 31. Aug. 1880.

Navarrete (Ramon de), span. Dramendichter und Novellist, 1868—68 oberster Chef d. Staatsdruckerei, geb. zu Madrid . . . .

Neate (Charles), engl. Pianist, Violoncellist u. Comp., einer d. Gründer d. „Philharmon. Gesellsch.“ (1813), geb. zu London 28. März 1784, gest. zu Brighton 30. März 1877.

Neaves (Charles, Lord), VIII, 72, geb. 23. Dec. 1876.

Nebelthau (Friedrich), IV, 54 u. VIII, 72, gest. zu Kassel 31. Juli 1875.

Neeb v. **Sandbeck** (Karl), dtsch. Botan., geb. . . . gest., als kgl. Garten-Insp., zu Breslau 30. Mai 1880.

Neff (Timoleon Karl v.), dtsch.-russ. Maler, Prof. u. Geh. Rath, geb. . . ., gest. zu Petersburg 5. Jan. 1877.

Neffzer (Aug.), IV, 55, Red. zu Trier—70 Chef-red. d. Par. „*Temps*“, gest. zu Basel 21. Aug. 1876. (Siehe über ihn d. Par. Corr. in d. „*Allg. Ztg.*“ vom 24. Aug. 1876.)

Negelein (Joseph Mathias), dtsch. Maler, geb. zu Pruntrut 1792, gest. das. 11. Juni 1870.

Negrini (Carlo Vitta, gen.), ital. Opernsäng. (Ten.), geb. zu Piacenza um 1838, gest. zu Mailand im März 1868.

Negruzzi (Jakob), Sohn d. Konst. N. (s. d. im Suppl.), rumän. Dichter, Univ.-Prof. in Jassy, geb. das. 11. Jan. 1848.

Neher (Franz Mich.), IV, 55 u. VIII, 72, wo der 1. Vorn. fehlt, gest. zu München 4. Dec. 1876.

Nehrhoff v. **Holderberg** (Gustav Erwin), dtsch. General, s. 1. Juni 1869 Command. d. 2. kgl. dtsch. Inf.-Div. Nr. 24, s. 11. Sept. 1870 Gen.-Lieut., s. 1. Aug. 1874 Command. d. 1. Inf.-Div. Nr. 23, im Juni 1875 mit d. Char. eines Generals d. Inf. z. Disp. gestellt, geb. zu Gebershach, b. Waldbeim, 9. Aug. 1806. („*Dresd. Anz.*“ v. 1. Juli 1881.)

Neilson (James Beaumont) — J . . . B . . . N. im Suppl., geb. zu Shettleston, b. Glasgow, 22. Juni 1792. (Siehe über ihn Smiles' „*Lives of engineers. Supp.: Iron workers and tool makers*“. Lond. 1863, S. 149—161.)

Neilson (Lilian), engl. Schauspielerin, geb. zu Saragossa (Span.) 1850, gest. zu Paris 15. Aug. 1880, begraben auf Père-Lachaise-Friedhofe in Lasalle.

Nekrassoff (Nikolaus), russ. Dichter (lyr.,, der Dichter d. Leiden d. Volks“), geb. 1822, gest. zu Petersburg 9. Jan. 1878. (Ueber sein Begräbniss siehe d. „*Allg. Ztg.*“ v. 21. Jan. dess. J., S. 302.)

Nemenyi (Ambros), ursp. **Abraham Neumann**, dtsch.-ungar. Schriftst., isr. Abk., beb. u. A. als Verf. d. deutschfreisinnig. Art. „*Die Israelitischen Gesetzlehrthums in Ungarn*“ in Landau's „*Gegenwart*“ v. 5. März 1881 (Bd. XIX, Nr. 10), geb. . . .

Neuchi (Andrea), ital. Comp. u. Kontrapunktist, geb. zu Siena 27. Nov. 1788, gest. zu Florenz 10. März 1852.

Nepokoitschitzki (Arthur Adamowitsch), russ. Feldherr, Gen.-Adj. u. Gen. d. Inf., 1876—77 Generalstabschef d. act. Armee in Südrussl., geb. zu Sinz (Kr. Sinz, Gouv. Minsk) 20. Dec. 1813. (Siehe Portr. in „*Daheim*“, Lpz. 1877, XIII. Jahrg., Nr. 19.)

Nerali, so, als ein durch Umstellung d. Buchst. d. Namen Haren entstand. Anagramm, richtiger als Nehra, wie VIII, 72 steht, natürl. Torlehrer d. Dichters Otmo Zwiers (nicht Willem) van Heeren, 1784—89 Geliebte Mirabeau's.

Nerly, gütl. Nehrlich (Friedr.), IV, 57, gest. zu Venedig 21. Oct. 1878.

Nerud (Jos.), böhm. Schriftst. u. Dichter, Feuill.-Red. d. „*Narodni Listy*“, geb. zu Prag 1834.

Neruda (Maria Anna Rudolph.), Schwester d. Wilhelm. N. (s. d. im Suppl.), mähr. Klaviervirt., geb. zu Brünn 26. März 1839 (nicht 1838), seit Georg Fritz Arlberg (s. d.). (Ihr Vater, Joseph N., starb zu Brünn 18. Febr. 1875, 68 J. alt.)

Neslobin, Pseud. f. den russ. Schriftst. **Djakoff**.

Nessmann (Albert), dtsch. Novellist (Agnes), dtsch. Schauspielerin, geb. zu Cottbus 17. Febr. 1820, verm. 18. Oct. 1841 mit Ferd. Jos. N. (s. d. im Hptw.).

Nestler (Gregor Johann Engen), Sohn d. Eugen N. (s. d. im Suppl.), dtsch. Schaus. (Heldendarst.), s. 1. Mai 1874 Mitgl. d. Meininger Hoftheat., geb. zu Wien 2. Juli 1844, verm. 1876 mit N . . . N . . . Baer (?).

Neuselmann (Georg Heinr. Ferd.), VIII, 73, auch Forscher auf d. Gebiete der littauischen Sprache u. d. Geschichte d. Math., gest. zu Königsberg 7. Jan. 1861.

Nessler (Victor E . . .), dtsch. Comp., geb. zu Baltenheim, b. Schlettstadt, 28. Jan. 1841.

Nestle (Christian Gottlieb), dtsch. Jurist, württ. Oberstib.-Prokurator, geb. 1808, gest. zu Stuttgart 19. Dec. 1878.

Nethy (Michael), ungar. Schaus., geb. . . ., gest. zu Pesth 30. Mai 1875.

Nettelbladt (Wilh. Christ. Jul. Alb. Jos., Rfrhr. v.), VIII, 74, gest. zu Berlin 24. Mai 1879.

Neubauer (Karl), dtsch. Chem., geb. . . ., gest., als Prof., zu Wiesbaden 2. Juni 1879.

Neubert (Heinr. Moritz), dtsch. Jurist, s. 80. Dec. 1855, (nicht 1856) Mitgl. d. Reichstags u. stellvert. (s. später erster) Bürgerm. Dresdens, geb. 26. Dec. 1809, gest. zu Dresden 26. Aug. 1881.

Neubert (Ludw.), dtsch. Landsch.- u. Archit.-Maler, geb. zu Leipzig 26. Febr. 1849, lebt in München.

Neuert (Hans), dtsch. Schausp. (Charakterdarst.) u. Bühnendichter, bühnenthätig s. 1858, Mitgl. d. Theat. am Gärtnerplatz in München s. 1872, geb. zu München 16. Mai 1838.

Neugebauer (Jos. Ii.), VIII, 74, auch Kirchenmusik-Comp., geb. zu Wien 14. April 1810 (nicht 1800).

Neukirch (Ludw. Friedr. v. Siegfr. Lehr. Chr.), **Graf zu Neukirch**, geb. zu Leipzig 16. Oct. 1825, gest. auf dem Gute Rüdigsdorf 27. Sept. 1852.

Neukomm (Edmond), Neffe d. Sigism., Ritter v. N. (s. d. im Suppl.), dtsch. Comp., Musikschriftst. u. Publ., geb. zu Rouen 2. Nov. 1840.

Neumann (Angelo), dtsch. Opernsänger u. Operndir., s. 1869 Mitgl. d. Wiener Hofoper, 1876—82 Operndir. am Stadttheater in Leipzig, geb. zu Wien 18. Aug. 1838.

Neumann (Eduard Jul. Sigism.), dtsch. Dichter, auch bek. u. d. Pseud. **Julius Ude**, geb. zu Potsdam 9. Juli 1825, gest. das. 29. Oct. 1860.

Neumann (Ernst), dtsch. Journ., ehem. Red. der „*Dresd. Presse*“, d. „*N. Reichs-Ztg.*“ (Dresden) u. d. „*Dtsch. Landes-Ztg.*“ (Berlin), geb. . . ., gest. zu Berlin 26. Nov. 1876.

Neumann (Ferd. Otto Gustav v.), preuss. Gen.-Lieut. (s. Nov. 1878 z. D.), geb. zu Potsdam 2. Jan. 1819, gest. zu Berlin 13. Oct. 1879.

Neumann, Ritter v. **Spallart** (Franz Xaver), Sohn d. Jos. N., Ritter v. S. (s. d.), dtsch. Nat.-Oekon., k. k. Regier.-Rath u. Prof. an d. Hochschule f. Bodenkultur, geb. zu Wien 17. Dec. 1836.

Neumann (Frita), dtsch. Flötenvirt., geb. . . ., gest., als Kammermus., zu Schwerin 4. Febr. 1882.

Neumann (Fr . . . Julius), dtsch. Nat.-Oekon., s. 1876 o. Prof. in Tübingen, vorher in Basel u. Freiburg i. Br., geb. 12. Oct. 1855.

Neumann (Herm. Kunib.), IV, 59, gest., als Garnisonverwaltungs-Oberinsp., zu Neisse 8. Nov. 1875. („*Blätter f. lit. Unterh.*“, 1876, Nr. 1, S. 782.)

Neumann, Ritter v. **Spallart** (Jos.), VII, 75, wo er aber nur unter **Neumann** aufgef. ist, gest. zu Wien 2. Nov. 1868.

Neumann (Karl), dtsch. Histor. u. Geogr., preuss. Geh. Regier.-Rath, Prof. u. Dir. d. Histor. Seminars in Breslau, geb. zu Königsberg 27. Dec. 1823, gest. zu Breslau 23. Juni 1880.

Neumann (Karl Robert Angust), dtsch. Xyiogr. (besond. f. Portr.), Sohn d. Zeichn. Rob. N. u. Bruder d. Zeichn. Adolph N., geb. zu Leipzig (wo er auch lebt) 20. Juni 1838.

Neumann (Karl Woldemar), dtsch. Dichter, bay. Hauptm. a. D., geb. zu Landau (Rheinpfalz) 9. Sept. 1830, lebt in Regensburg, wo er 1860 einen „Literar. Verein“ gründete.

*) Eigentlich ist die Gepflogenheit, durch die Namler, der Tragödien d. „*Räuber*“, Schiller's, Mitgl. d. Mannheimer Theaters, sich in d. richtige Bildung verwirrt. Er recht u. findet seine Gedanken u. Melodien im — Heimstall, während er Reinig hackt u. sägt.

Neumann (Alphonse), belg. Mus., Prof. am Conserv. in Brüssel, geb. zu Antwerpen 23. Aug. 1820.

Neumayer (Georg), dtsch. Hydrogr. u. Meteorol., s. 1872 Hydrogr. d. kais. dtsch. Admiralität, s. Jan. 1876 Dir. d. Seewarte in Hamburg, geb. zu Frankenthal (bay. Pfalz) 21. Juni 1826.

Neumayr (Max v.), VIII, 75, gest., als Staatsrath im ausserord. Dienst, zu München 14. Jan. 1881.

Neumeister (Erdmann), dtsch. Buchhänd., drucke 1480—84 in Albi (Languedoc), geb. zu Mainz (?) . . ., gest. zu Lyon 1507 od. 1508. (Siehe: „*Der Wunderdrucker Joh. N.*“ in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 15. Juni 1881.)

Neurath (Konst. Franz Justus, Frhr. v.), IV, 59, wo aber d. 2. Vorn. fehlt, geb. zu Wetzlar, s. 27. April 1867 Gen.-Lieut. auf seinem Gut Leinfelderhof, b. Entringen (Württ.), 18. Sept. 1876. (Beil. zur „*Allg. Ztg.*“ v. 10. Sept. 1876.)

Neureuther (Eugen Nap.), IV, 59, Sohn d. Ludw. N. (s. d. im Suppl.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. 13. Jan. 1808, gest. zu München 23. März 1882. (Nekr. v. Ernst Foerster in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 6. April dess. J.)

Neuse (Günther Friedr. Adolph), dtsch. Schriftst. (mark. dramat.), s. 1874 Red. d. „*Theater- u. Intelligenzblatt*“ in Leipzig, geb. zu Sondershausen 6. Nov. 1820.

Neuville (Alphonse Marie de), franz. Schlachtenmaler, geb. zu St. Omer 31. Mai 1836.

Neuwirth (Joseph), dtsch. Maler u. Tricsch, b. Igau (Mähren, nicht zu Prag) 6. Mai 1839.

Neville (Maurice), ungar. Tragöde, ital. Shakespeare-Schauspieler, betrat zuerst 1861 die Bühne, starb zu Kaschau . . . (Siehe über ihn d. ausserord. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 6. Dec. 1876 unter „*Verschied.*“, aber auch meine Corr. in ders. Ztg. v. 4. Dec. 1876.)

Newcastle (Henry James Alex. Pelham Clinton, Earl of Lincoln, 6. Duke of), VIII, 75, gest. zu St. James (London) 22. Febr. 1879. (Seine Wwe, eine Tochter d. Bankiers Hope, vermählte sich im April 1880 mit d. Sänger Tom Hohler, s. d.; kurz vorher war sie zum Katholizismus übergetreten.)

Newenstein (Joh. Karl, Edler v.), dtsch. Dichter, k. k. Hofpost, geb. 1673, gest. zu Wien 8. Sept. 1767.

Ney (Joh. Heinr.), VII, 76, gest. zu Hamburg 12. Juli 1876.

Ney, Duc d'Elchingen (Michel Alois), VII, 76, Brig.-General in d. Cav., geb. 3. Mai 1835, verm. 9. Aug. (nicht Juli) 1866 mit Pauls Heine (einer Adoptivtochter d. Dichters Heinrich Heine), Marie Urtault, durch Selbstmord, zu Châtillon, b. Paris, 22. Febr. 1881.

Nibelle (Adolphe André), franz. Comp., geb. zu Gien (Loiret) 9. Juli 1825.

Nicodami (François Nicodim, gen.), IV, 61, gest. 13. Aug. 1829.

Nicol (Karl), dtsch. Jurist u. Polit., 1848 Mitgl. d. Frankf. Parlaments, L., geb. . . ., gest., als Justizrath, zu Hannover 7. März 1880.

Nicolai (Herm. Georg), VIII, 76, gest. zu Bodenbach 10. Juli 1881. (Siehe über ihn die „*Dresd. Anz.*“ v. 15. Juli dess. J.)

Nicolai (Willem Fred. Gerard), holl. Organist u. Comp., geb. zu Leyden 20. Nov. 1829.

Nicolovius (Alfred), Sohn d. Georg Heinr. Ludw. N. (s. d. im Suppl.), aus dessen Ehe mit Luise Marianne Schlosser (der einz. Tochter d. Schwester Goethe's), dtsch. Jurist, geb. zu Eutin 17. Juli 1797, gest., als Wirkl. Geh. Rath u. Gen.-Procur. a. D., zu Kiel 18. Oct. 1877.

Nidda (Karoline Ott, Freifrau [nicht Fürstin] v.), IV, 62, gest. zu Trier 6. Jan. 1879.

Niedecken-Gebhard (Heinr. Franz), dtsch. Arch. u. Stadt-Bez.-Arzt in Dresden, geb. zu Ronneburg 28. Sept. 1808.

Niemeyer (Paul), väterlicherS. Enkel d. Aug. Herm. N. (s. d. im Suppl.), mütterlicherS. Enkel d. Joh. Friedr. Ludw. Goeschen (s. d. im Hptw.), Sohn d. Kreisphys. Eduard N. (geb. 1792, gest. zu Magdeburg 1837), Bruder d. Felix N. (s. d. im Suppl.), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., zuerst prakt. Arzt in Magdeburg, s. 1876 Priv.-Doc. in Leipzig, s. 1879 Leiter d. Poliklinik d. Vereins f. volksverständl. Gesundheitspflege, prakt. Sanitätsrath, geb. zu Magdeburg 9. März 1853, verm. 24. Sept. 1859 mit Clara Wagner aus Posen, Wwe. s. Mai 1879. (Sein Bruder Haus, geb. 1834, ist Rechtsanwalt in Essen.)

Nienbuch v. **Strehlenau**, IV, 92, geb. 13. (nicht 15.) Aug. 1802.

Niemtschik (Rudolph), dtsch. Math., s. 1864 Vers.-Alg. Abth. an d. Techn. Hochschule in Graz, s. 1869 o. Prof. an d. Techn. Hochsch. in Wien, geb. zu Friedek (Oesterr.-Schles.) 1831, gest. zu Wien 9. März 1877.

Niendorff (Marc Anton), VIII, 77, v. 1873 bis April 1878 Red. v. von ihm gegründ. „*Dtsch. Lander-Ztg.*“

Digitized by Google

(Organ d. Agrarier), gest. zu Kötzschenbroda, b. Dresden, 12. Juni 1878. (Am 6. Febr 1880 ward seine Leiche auf dem dort. Friedhof wieder ausgegraben, nach Berlin geschafft u. dort auf Kosten d. Redaction d. „*Dtsch. Landes-Ztg.*“ beerdigt zu werden.)

Niethammer (Adolph Julius, Frhr. v.), IV, 68, wo er aber nicht als Frhr. aufgef. ist, s. 1837 erh. Mitgl. d. bay. Reichsrathskammer (s. 1849 deren Schriftführer), s. 1862 Mitgl. d. bay. Akad. d. Wiss., auch verdient um d. landw. Vereinswesen in Bayern, gest. im Bad Kohlgrub (Oberbay.) 25. Aug. 1878.

Nieschmann (Jl . . .), dtsch. Schulm., als Verf. einer Monogr. über Aug. Herm. Francke (Halle, Buchhandlung d. Waisenhauses, 1880) bek. u. d. Pseud. Julian Stein, gest. . . .

Nieper (Karl Lamb. Ferd.), VIII, 77, gest. zu Berlin in d. Nacht zum 10. Mai 1879.

Nikitin (Alexander), russ. Genre- u. Landsch.-Maler, geb. zu Petersburg 1816, gest. zu München 1872.

Nikolaus von Basel, „der Gottesfreund im Oberland“, geb. zu Basel 1317, gest., als Klausner, auf d. Grindelwalp am Schinberg im Entlibuch anch 1420. Siehe über ihn den Art. v. Aloys Lütolf im „*Jahrb. f. Schweiz. Geschichte*“ 1876, Bd. I, S. 1—46 u. den Anszug daraus in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 27. Oct. 1876.)

Nikolaus Alexandrowitsch, russ. Thronfolger, ein Grossfürst u. (s. 13. März 1881) Thronfolger, Sohn d. Kaisers Alexander III. Alexandrow. (s. d. im Suppl., wo ihm auch als Grossf. aufgef. ist), geb. zu Petersburg 18. Mai 1868.

Nilsen (Friedr. Chr.), VIII, 78, gest. zu München 19. Dec. 1878.

Nimec (Joseph), u.-amerik. Statist., s. 1878 Chef d. Statist. Bureaus d. Ver. Staaten, geb. zu New York 1837.

Nina (Lorenzo), ital. Prälat u. päpstl. Staatsm., s. 12. März 1877 Card.-Diakon, Praefectus oeconomiae der Propaganda u. Verwalter d. Peterspfennigs, vom 9. Aug. 1878 bis Oct. 1880 Staatssekr. Leo's XIII., gest. zu Rom (Vaticanum) 12 Mai 1812. (Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 24. Aug. 1878.)

Nippold (Friedrich Wilhelm Franz), dtsch. Kirchenhist., s. 1865 Priv.-Doc. in Heidelberg, s. 1867 a.-o. Prof. ebd., s. 1871 Prof. in Bern, geb. zu Emmerich (Reg.-Bez. Düsseldorf) 15. Sept. 1838.

Nissen (Henr. J.), VI, 63, gest. zu Harzburg 27. Aug. 1879.

Nissen, geb. Lie (Erika), s. Lie.

Nissen (Herm.), dtsch. Schausp., s. 1878 Mitgl. d. Meininger Hoftheat. (erster Held u. Liebh.), geb. zu Bassow (Meckl.) 17. Juli 1853. (Leipz. „*Allg. Modenztg.*“, 1879, Nr. 33.)

Nissle (Karl), dtsch. Naturf. u. Geogr., geb. 1839, gest. zu Berlin 28. Febr. 1878.

Nitschner (Jakob), dtsch. Schriftst., Begründer d. Humoristen-Ztg. „Ged. Blätter“, geb. um 1819, gest. zu Neuwaldegg b. Wien, 26. Juni 1878.

Nitze (Ferd.), VIII, 79, gest. zu Dresden 13. Mai 1875.

Nitze (Hermann Otto Hugo), s. 1874 Sohn d. Vor., dtsch. Naturist, s. 1875 kgl. sächs. Gendarmerie-Schr. im Min. d. Inn., geb. zu Dresden 25. Aug. 1843.

Nitzsch (Karl Wilh.), VIII, 79, gest. zu Berlin 20. Juli 1880.

Niven (Nician), irl. Landsch.-Gärtner u. Pomol., geb. um 1799, gest. zu Drumcondra (irl.) 18. Febr. 1879.

Njepokojstschitkl (Arthur Adamow), russ. General d. Infanterie, geb. zu Kasan (Adjut. (s. 1874), gab zu Shuckzittauen) 20. Dec. 1813, gest. zu Petersburg 23. Nov. 1881. N. liess sich gern als d. „russ. Moltke“ feiern.)

Noack (Karl Friedr. Aug. Leop.), geb. zu Berlin 2. Juli 1878. (Nur nach Eckstein ist 1794 sein Geburtsj., nach allen and. Quellen 1791.)

Nobert (Friedr. Adolph), dtsch. Mechan., bek. insb. durch die von ihm gefert. Mikrometerplatten, geb. . . ., gest. zu Barth (Vorpommern) 21. Febr. 1881.

Nobiling (Karl Eduard), dtsch. Staats- u. Landwirth, rückt. durch sein am 2. Juni 1878 in Berlin geg. Kaiser Wilhelm verübtes Attentat, geb. zu Perlebo, b. Birnbaum (Prov. Posen) 16. April 1848, gest. infolge eines bei seiner Verhaftung genachten Selbstvorsuchs) zu Berlin 9. Sept. 1878.

Noeggerath (Jak.), IV, 65, gest. zu Bonn 13. Sept. 1877.

Noël (Jules), VII, 75, bis. Marinemaler, gest. zu Alger 26. März 1881.

Noer, Prinz zu Schlesw.-Holst.-Augustenb. (Friedrich, Graf v.), geb. 16. Nov. 1800, verm. 17. Mai 1870 d. Tochter d. Kaufmanns Eisenblat in La Guayra (Venezuela), gest. zu Kiel (?) 25. Dec. 1881.

Noerdling (Wilhelm v.), dtsch. Eisenbahntechn. u. Fachschriftst., s. 1872 Gen.-Dir. d. Theisbahn, 1875 bis 79 Sectionschef im österr. Handelsministr. u. Gen.-Dir. d. österr. Eisenbahnwesens, gest. zu Stuttgart 29. Aug. 1821.

Noetlig (Karl), dtsch. Prälat, Bischof v. Brünn, k. k. Rath, geb. zu Boden, b. Weisskirchen, 1806, gest. zu Brünn 14. Jan. 1882.

Nogent-Saint-Laurens (Edme Jean Jos. Jules Henri), VII, 79, gest. zu Paris Ende Jan. 1882.

Nohl (Ludwig), s. 1872 Priv.-Doc. in Heidelberg u. s. 1875 zugleich Doc. f. Geschichte u. Aesthetik d. Tonkunst am Polytechn. in Karlsruhe, geb. zu Iserlohn 5. Dec. 1831.

Nohr (Christ. Friedr.), IV, 65, gest. zu Meiningen 5. Oct. 1875.

Norblin (Emile), Sohn d. Folg., franz. Violoncellvirt., geb. zu Paris 2. April 1870.

Norblin (Louis Pierre Martin), IV, 66, wo der 3. Vorn. fehlt, geb. 2. Dec. 1781, gest. auf Schloss Connantre (Marne, nicht zu Warschau) 14. Juli 1851 (nicht 1852).

Nord-ensköld (Adl. Er.), VIII, 80, Sohn d. Nils Gust. N. (nicht d. Ad. Nils N.), fand 1879 d. Nordostdurchfahrt auf.

Nordenskjoeld (Nils Gustaf), Bruder d. Folg., finl. Geol. u. Mineral., geb. 12. Oct. 1792, verm. 1820 mit Margareta Sofia v. Haartman, gest. zu Frugård (Nyland) 20. Oct. 1866.

Nordenskjoeld (Carl Fredr.), IV, 66, Mystiker, geb. zu Kirkinäs (Nyland) 30. (nicht 20.) März 1756 (nicht 1750), gest. zu Rostock (nicht Anklam) 28. Febr. 1828 (nicht 1822).

Nordenskjoeld (Otto Gustaf), finl. Seem., s. 1821 schwed. Contreadm., s. 1840 Viceadm., geb. 9. Dec. 1789, gest. zu Carlskrona 6. Dec. 1861.

Nordhoff (Charles), VIII, 80, geb. zu Erwitte (nicht ?) in Westf.

Normann (Rudolph v.), dtsch. Theaterleiter, Intendant d. Hoftheat. in Dessau, geb. . . ., gest. zu Frankfurt a. O. 18. Juni 1882.

North (Will.), franz. Virt. Will. Wilson (s. d. im Suppl.).

Northampton (Charles Douglas-Compton, dritter Marqu. of), VII, 80, geb. 26. Mai 1816, gest. zu London 3. März 1877.

Northampton (William Douglas-Compton, vierter Marqu. of), Bruder u. Erbe d. Vor., engl. Rear-Admiral a. D., geb. 20. Aug. 1818, verm. 21. Aug. 1844 mit Lady Elizabeth Mary Caroline Townshend.

Norton (N . . . N . . .), engl. Kaufm. in California, insb. Abk., bek. als Sonderling (er hatte durch eine Feuersbrunst sein ganzes grosses Vermögen verloren, blieb jedoch ungebeugt und seine Verstandeskräfte u. lebte er d. fixen Idee, dass er Norton I., Kaiser d. Ver. Staaten sei), geb. um 1814, gest. zu San Francisco 8. Jan. 1879. (Vgl. d. Lpz. „*Curiositäten*“ 1880, Nr. 11, S. 163.)

Notaris (Giuseppe de), ital. Naturf., insb. Botan., Univ.-Prof. in Rom, geb. zu Mailand 5. April 1806, gest. ebd. 22. Jan. 1877.

Notaih-Baraul (Ambrogio), ital. Prälat, Erzbischof v. Adana, Gen.-Procur. d. maronit. Nation u. Superior d. Collegs d. Maroniten in Rom, geb. 1828, gest. zu Rom 26. März 1878.

Nothomb (Jean Bapt., Bar.), VII, 68 u. VIII, 81, gest. zu Berlin 16. Sept. 1881.

Novák (Antonin), s. bohem. (?) Volksw. u. Fachschriftst. (insb. auf montanist. Gebiet), geb. . . ., gest. zu Prag 17. Sept. 1875.

Nowotny (Albert), böhm. Comp., Regenschori und Gründer d. Musikschule in Prag, geb. 1827, gest. zu Prag 12. Juli 1881.

Nuñez (Rafael), südamerik. Staatsm., s. 1. April 1880 Präs. d. Republik d. Ver. Staaten v. Kolumbien, geb. zu Kartagena 1825.

Nuñez de Arce (Gaspar), span. Dichter (lyr.) und Polit., s. 1865 Mitgl. d. Cortes (Parteigenosse Sagastas), s. 1874 auch Mitgl. d. span. Akad., geb. zu Valladolid 4. Aug. 1832.[*])

O.

Oates (Frank), engl. Naturf. u. Afrikareis., geb. um 1830, gest., auf d. Rückreise vom Sambesi, in einem Kraal bei den Makalakas (Südostafr.) 5. Febr. 1875.

Obelak (Jak. Friedr.), engl. Konsul, VII, 82, gest. zu Ilerzberg am Harz 24. Febr. 1880.

Obkircher (Hermann), dtsch. Jurist, s. 1868 unter Jolly Präs. d. bad. Justizministr., dann Oberhofrichter in Mannheim, s. 1. Oct. 1879 Präs. d. bad. Oberlandesgerichts, auch Mitgl. u. Präs. d. l. bad. Kamm., geb. zu Villingen 1819, gest. zu Karlsruhe 30. Sept. 1881.

Oberlaender (Theod. Heinr.), dtsch. Schausp., s. Febr. 1866 hühneuthätig (er debutirte in Bremen), s. 28. Oct. 1876 lebensl. Mitgl. d. Hoftheat. in Berlin, s. 1866 auch Lehrer d. Schauspielkunst, geb. zu Landeshut (Schles.) 22. April 1834.

Obiols (Mariano), span. Comp. u. Violinist, geb. zu Barcelona 26. Nov. 1809.

Obrenowitsch (Milan IV. Michael), VIII, 82, Neffe (nicht Sohn) d. Fürsten Michael O., s. d. Skupschtina zum König v. Serbien unter d. Namen Milan IV. Obrenowitsch ausgerufen 6. März 1882.

O'Brien (Will. Smith), VII, 82, gest. zu Bangor (Carnarvonsh., nicht Denbighsh.) 18. (nicht 16.) Juni 1864.

Ochsenbein (Gottlieb Friedr.), schweiz. Theol., Dichter u. Schriftst. (kirchenhistor.), ev. Pfarrer in Freiburg, geb. zu Luzern 14. Nov. 1805.

Ockert (Karl), dtsch. Thier- u. Landsch.-Maler (in München), geb. zu Dresden 1. Mai 1825.

Oeon y Rivas (Eduardo), span. Orgelsp., Pianist u. Comp., geb. zu Malaga 12. Jan. 1834.

Odger (George), VIII, 83, gest. zu London 4. März 1877.

Odtner (Chas Theodor), schwed. Histor., Prof. in Lund, geb. zu Alingsås 17. Juni 1836.

Oehmichen (Hugo), dtsch. Genremaler (s. 1866 in Düsseldorf), geb. zu Borsdorf, b. Leipzig, 1843.

Oelsner (Theodor), IV, 72, gest. zu Breslau 20. März 1875.

Oersted (Anders Sandöe), steht im Suppl. infolge eines Verschens irrig zwischen Oeri u. Oersuhufvud.

Oerstrom (Hans Chr.), IV, 72 u. VIII, 84, gest. 12. Mai (nicht 21. Juni) 1873.

Oertzen (Karl Friedr. Theod. Ludw. Georg v.), VIII, 84, wo nur d. Vorn. Georg angeg. ist, Mitgl. d. medcklenb. Ritterschaft, Landmarschall, Landrath, Reichsrath, u. d. Pseud. **Ludwig Robert** Verf. d. „*Erlebnisse u. Studien in d. Gegenw.*“ (Leipz. 1857), gest., als Landrath, auf seinem Gute Woltow 27. Sept. 1881.

Oesterley (Karl), Sohn d. Folg. u. Wilh. Friedr. O. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), dtsch. Landsch.-Maler (in Ilamburg), geb. zu Göttingen 23. Jan. (nicht 1. Oct.) 1839*).

Oesterley (Maria), Schwester d. Vor., dtsch. Blumen- u. Fruchtemal., geb. zu Hannover 1. Oct. 1842.

Oesterreich (Joh. Wilh.), dtsch. Jurist, 1838—76 Landrath d. Kreises Minden, s. 1850 Mitgl. d. Abgeordnetenhauses in Erfurt, zul. Vorsitz. d. brauuschw. Landessynode, geb. zu Wolfenbüttel 26. April 1800, gest. zu Braunschweig 6. Dec. 1880.

Oettel (Friedr.), IV, 73, gest. zu Berlin 17. Febr. 1881. (Seinen Nekr. v. K. Wippermann siehe in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 3. u. 4. März 1881. Zu seiner Charakteristik siehe man auch v. Joh. Berg in d. Lindau'schen „*Gegenwart*“, Berl. 1874, Bd. V, Nr. 2, S. 19 ff.).

Oettel (Robert), dtsch. Hühnerolog, v. Beruf Kaufm., geb. zu Görlitz (wo er noch lebt) 23. Nov. 1793.

Oettingen-Wallerstein (Carl Theod. Fürst v.), VIII, 84, gest. zu München 29. April 1882.

Oezelt v. Newin (Anton, Ritter), dtsch. Archit., s. k. Baurath, Hof- u. Stadtbaumeister in Wien, geb. 1817, gest. ebd. 31. Jan. (s. Wien, Oct. 1875.

Ohlen u. Adlerscron, geb. **Koch** (Elise v.), dtsch. Menschenfreundin, Gattin d. preuss. Obersten z. D. Friedr. v. O. u. A., gest. . . ., gest. zu Hann. 20. Jan. 1880.

Offenbach (Jak.), IV, 74 u. VIII, 84, gest. zu Paris 5. Oct. 1880.

Offenbach (Julius), Alt. Bruder d. Vor., dtsch. Mus., insb. Abk., geb. . . ., gest., in einer Heilanst. f. Geisteskranke, zu Paris 9. Oct. 1880.

Ohorn (Anton), dtsch.-böhm. Schulm. u. Dichter, s. 1872 erster Lehrer an d. Töchterschule in Mühlhausen, s. 1874 Oberlehrer an d. höh. Bürgerschule in Chemnitz (Sachs.), geb. zu Theresienstadt 22. Juli 1846, von d. kath. Kirche (er war Priester u. Prämonstratenser-Chorherr) zur protest. übergetreten in Gotha 28. Aug. 1872.

Oken (Lor.), VIII, 85, geb. 1. Aug. 1779 (wie schon im Hptw. richtig steht, nicht 1769, wie durch einen Druckf. angeg. wird).

Okuho Toshimichi, japan. Staatsm., geb. . . ., ermordet, als Min. d. Inn., zu Yokohama 14. Mai 1878.

Olde (Emanuel Matthias), schwed. Linguist, Prof. in Lund, geb. zu Stockholm 1. Dec. 1802.

Oldeu (Fanny) — **Fanny Tapperhorn** (s. d. i. Suppl.).

Olexik (Paul), mähr. Arzt u. Naturf., Primärarzt u. k. k. Rath, geb. um 1800, gest. zu Brünn 1877.

Olinda, Pseud. f. d. Schriftst. N . . . N . . . **Schmitt** als Verf. d. Romans „*Die Prinzessin Tarakoff*“.

Oliva y Moncusi (Juan Manuel), bek. durch seinen Mordversuch gegen d. König Alfons v. Span. (25. Oct.

*) Nuñez de Arce's Werke erschien in Spanien binnen 1 J. über 50 Aufl. Seine „*Visions de Fray Martin*“ (Madr. 1880) ward von Joh. Fastenrath „*Lieder im Spagat spanischer Poesie*“, Leipz. 1881, übersetzt nach der 10. Aufl. d. Originals übersetzt. Ueber dieses Gedicht s. d. Leipz. Zeitschrift „*Dioskuren*“, XVII. Jahrg., 1881, Nr. 43, S. 678 ff.

*) Für seine 1881 auf der Kunstausstellung zu Dresden ausgestellte „*Abendstimmung bei den Lofoten*“ erhielt er „*mit ehrenvoller Anerkennung*“ verlangte er den beschiedenen Preis von 22,000 Mark.

Digitized by Google

1878), v. Beruf Böttcher, geb. zu Cabra (Tarragona) 15. Nov. 1855, z. Tode verurth. 14. Nov. 1878, hingerichtet zu Madrid 4. Jan. 1878.

Oliveira (Vital Adao Gonc. de), VIII, 65, geb. um 1818 (nicht 1845), gest., auf d. Rückreise v. Rom, zu Paris Anf. Juli 1873.

Olivier (Juste Daniel), VIII, 86, gest. zu Genf 7. Juli. 1876.

Ollech (Karl Rud. v.), VIII, 86, z. Disp. gestellt 15. Dec. 1877, Gouv. d. Invalidenhauses in Berlin s. 30. April 1878, geb. 22. Juni 1811.

Olmsheff (Alexis Adam Gouv. v.), VII, 86. Der Passus „an dessen Hinterlassenschaft 300 arme Blinde partizipiren" ist zu streichen, da er eine Verwechslung mit d. „Fond f. entlass. Blinde" enthält.

Oltrogge (N . . . . N . . .), deutsch. Schulmann und Fachschriftst., bek. insb. durch seine Lesebücher, geb. 1806, gest., als Töchterschul-Dir. zu Lüneburg 17. Jan. 1876.

Omar, Sultan v. Bornu (Centralafr.), Sohn d. Scheich Mohammed el Kanemi, geb. . . ., regierend s. 1835, gest. im Jan. 1882. (Scheich O. nahm während d. letzten 30 J. viele deutsche Afrikareisende ebenso fürstlich wie väterlich auf.)

Ompteda (Ludw., Frhr. v.), deutsch. Schriftst., 1864 bis 66 hann. Geschäftsträger in München a. Stuttgart, 1866–68 in Dänemark, Commiss. im Herzgth. Lauenburg, geb. zu Hoya (Hann.) 18. Mai 1828, lebt jetzt ohne dienstl. Stellung in Wiesbaden.

Onens (Karl), belg. Portr.- u. Hist.-Maler, geb. zu Desschel (Prov. Antwerpen) 27. Jan. 1845.

Opel (Wilhelm), dtsch. Schulm. u. Dichter, s. 1873 Dir. d. Madchenburgerschule in Offenbach a. M., geb. zu Grossumstadt, b. Darmstadt, 1. Mai 1838.

Oppel (Julius Albert v.), dtsch. Agron., 1864—75 Vorstand d. kgl. Centralstelle f. Landeskulturschaden in Würtemberg, geb. 1800, gest. zu Stuttgart 24. April 1882. (O. war persönlich befreundet.)

Oppenheim (Abraham, Frhr. v.), dtsch. Finanzm., Isr. Abk., nebst seinem Bruder Simon (s. d.) d. Leiter d. Kölner Bankhauses „Salomon O. jun. & Co.", geb. 1803, gest. als seinem Sohn Alexander s. 1880 Chef d. Firma.

Oppenheim (Heinr. Bernh.), IV, 78 u. VIII, 37, gest. zu Berlin 29. März 1880.

Oppenheim (Joseph), hall. Linguist u. Publ., Sprachlehrer in Frankfurt a. M., geb. zu Gröningen 13. Jan. 1811, gest. im Bad Ilmenau 23. Juli 1881. (Seinem Wunsche gemäss ward seine Leiche auf dem Wege der Feuerbestattung in Gotha beigesetzt.)

Oppenheim (Mor.), VIII, 87, geb. 1801 (nicht 1800), gest. zu Frankfurt a. M. 24. Febr. 1882.

Oppenheim (Simon, Frhr. v.), Bruder des Frhrn. Abraham v. O., dtsch. Finanzm., Isr. Abk., geb. 1799, gest., als Chef d. Bankhauses „Salomon O. jun. & Co.", zu Köln 25. Dec. 1880. (Seine beiden Söhne Albert u. Eduard, welche von Geburt an d. christl. Religion angehörten, sind die jetz. Leiter d. gen. Bankhauses.)

Oppenhoff (Friedrich Christian), dtsch. Rechtsgel., eine Autorität in strafrechtl. Sachen u. Herausg. einer d. bedeut. strafrechtl. Quellenwerke, „Gesetzgebung" beim preuss. Obertribunal, geb. . . ., gest. zu Berlin 14. Dec. 1875.

Oppermann (Jul.), dtsch. Publ., 1848—50 Red. d. „*Preuss. Ztg.*", s. 1871 Sekr. d. Wirthsad. Handelskammer, geb. . . ., gest. zu Wiesbaden 1. Jan. 1880.

Oppersdorff (Franz, Graf v.), dtsch. Musikfreund, geb. . . ., gest. zu Berlin 1818. (Er unterhielt auf seinem Schlosse Obergrossen eine eigene Musikkapelle u. Beethoven widmete ihm 1806 seine 4. Symphonie in B-dur. Siehe das Feuill. der „*Schles. Ztg.*" v. 21. März 1880.)

Oppersdorff (Hans Karl Anna, Rgraf v.), Sohn d. Rgr. Eduard Georg Maria v. O. (s. d. im Suppl.), 1862 bis 63 u. 1866—67 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses, 1867 auch Mitgl. d. Nordd. Reichstg., geb. 25. März 1832, verm. 1. Aug. 1863 mit d. Gräfin Elisabeth v. Talleyrand-Périgord (geb. d. Jan. 1844), gest. auf seinem Schlosse Oppersdorf (Schles.) 12. Oct. 1877.

Oppler (Edm.), dtsch. Archit., geb. . . ., gest. zu Hannover im Sept. 1880.

Oppmann (Ludwig), dtsch. Oenol. (hochverd. um d. Cultur d. fränk. Weinbaues u. -weibch. als Fachrichter-Beisitzer d. Weinbergs-Insp. d. Hofkellermeister in Würzburg, Verf. einer „*Gesch. u. Beschreibung d. kgl. Hofkellers*", geb. . . ., gest. zu Würzburg 2. Oct. 1874.

Orbin (Joh. Bapt.), dtsch. Prälat, z. Priester geweiht 6. Aug. 1830, Domherr v. 20. Febr. 1847, Bischumsverweser in Freiburg (Baden) s. Aug. 1881, geb. zu Bruchsal 22. Sept. 1806.

Orello Antonio I., König v. Araue., VII, 87, gest., in tiefem Elend, zu Tourtoirac, b. Périgueux, im Sept. 1878. (Siehe über ihn den Art. „*Auf der Kronenwacht*" in d. „*Gegenwart*". Berl. 1879, Nr. 36 ff.)

Orense, Herrero y Avila de Aragon, Marquès de **Albaida** (José María), VIII, 87, Grand v. Span., lange J. das Haupt d. span. Demokr., gest. zu Santander 28. Oct. 1880.

Orenya y Villaviciencio (Jacobo), span. Admiral, v. Juni 1873 bis Sept. 1874 Marinemin., geb. zu Cadiz 17. Oct. 1822, gest. das. 1. März 1881.

Orlowski (Joseph), poln. Archit., Ehrenmitgl. der Petersb. Kunstakad., Erbauer d. Rathhauses in Warschau, geb. . . ., gest. zu Warschau im Jan. 1880.

Ornellas (Agostino d'), portug. Dichter u. Uebers., geb. zu Funchal (Madeira) 14. März 1836.

Orsborne (Joh. v.), Pseud. f. Paul Georg Johannes **Bonnet**, Pred. u. Schriftst. in Köln, geb. zu Ornshagen, b. Regenwalde (Pomm.), 1843.

Orsini (Alessandro), ital. Comp., geb. zu Rom 24. Jan. 1842.

Orsini (Antonio), ital. Pianist u. Comp., geb. zu Neapel 13. Juni 1843.

Ortegg (Anton v.), ungar. Maler, geb. . . ., gest. zu Pesth im April 1878.

Ortner (Anton), dtsch. Maler u. Lithogr. (in München), geb. zu Grafenau (Niederbay.) 6. Dec. 1816.

Ortolani (Andrea), ital. Comp., geb. zu Siena (Tosc.) 11. April 1788, gest. das. 18. April 1871.

Ortolani (Terenzio), ital. Comp., geb. zu Pesaro (Mark Ancona) 4. Sept. 1799, gest., als Kapellmeister an d. Kathedrale, das. 7. April 1875.

Orton (James), u.-amerik. Geogr. u. Naturf., Verf. v. „*Die Anden u. der Amazonenstrom*", geb. zu New York . . ., gest. zu Puno, im Titicacasee, 26. Sept. 1877.

Orzeszko, geb. Pauline Marie, poln. Schriftst., geb. auf d. väterl. Gut Milkowszczyzna (Gouv. Grodno) 1842.

Osenbrueggen (Ed.), VIII, 88, gest. zu Zürich 9. Juni 1878.

Osborn (Sherard), VIII, 88, gest. zu London 6. Mai 1875.

O'Shaughnessy (Arthur), engl. Gelehrter u. Dichter, ist Abk. v. Irland, geb. zu London 14. März 1846, gest. das. 31. Jan. 1881.

Oskolkoff (Anna Michailowna), russ. Schriftst., s. Oct. 1881 Red. d. polit.-lit. Monatsschrift „*Journal russkoi Starinui*" (*Russische Antiquität*), geb. . . .

Osman Pascha, türk. General, bek. insb. als Vertheid. Plewnas (1877), geb. zu Armasin (Kleinasien) 1837, gestorben u. Biogr. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*" vom 20. Oct. 1877.

Osmont, auch **Osmond** geschr. (N . . . N . . .), franz. Div.-General (s. 1871), 1881 Command. des 19. Armeecorps in Algerien, geb. in Algerien, wegen seiner Unfähigk. z. Disp. gestellt Anf. Juli dess. J., geb. zu Montpellier (Hérault) 31. Jan. 1818.

Osten (E . . . von der), dtsch. Schausp., früher Schriftführer, s. 1881 Mitgl. d. Hoftheat. in Dresden, geb. 1848, verm. 1881 mit d. Schausp. Rosa Hildebrandt.

Osten (Friedr. v. d.), VIII, 89, gest. zu Dresden im Dec. 1880.

Osten (Karl, Frhr. v.), russ. Gen.-Major (s. 1840 a. D.), geb. zu Petersburg 8. Febr. 1792, gest. zu Wiesbaden 1. Juli 1879.

Osten-Sacken (Demetrius Heinr. Dmitri Jerofejew.), Graf v. d.), IV, 82, gest. auf seinem Gute im Chersonäschen Gouv. 15. März 1881.

Osterhoff (Julius), dtsch. Schulm., s. 1872 Dir. d. Realschule in Düsseldorf, s. 1874 auch Mitgl. d. pr. Abg.-Hauses, geb. zu Soest 2. April 1823, gest. zu Halle a. d. S. 31. Aug. 1877.

Oster (Joh. Christ. Theod., s. 1871 Pfarrer an d. Reform. Kirche in Dresden, geb. zu Strassburg 4. März 1845.

Ostrowski (Alexander Nikolajew.), russ. Dramendichter, geb. zu Moskau 1823.

Ostrowski (Krystyn, Graf), poln. Dramendichter, geb. . . ., gest. zu Lausanne 16. Juli 1882. (Sein Drama „Demagog" v. 1830 Frcs. bestimmte er zu Stipendien für Studirende.)

Ott (Philipp Adam), dtsch. Emailmal., geb. 1814, gest. zu Hanau 9. Jan. 1879.

Otte (Carl Ernst Jul.), VI, 83, gest. zu Dresden 5. März 1877.

Otte *jun.* (Ernst Jul.), VIII, 90, gest. 5. (nicht 6.) Nov. 1849, Nachts ½12 Uhr. (So nach d. Kirchenbuche; der 6. Nov. ward dem Herausg. vom Vater O.'s als der Todestag genannt.)

Otto (Karl), IV, 84, dän. Etatsrath u. chem. Prof. Med., geb. . . . eine. Freimaurer, gest. zu Kopenhagen im April 1879.

Oudrid y Segura (Cristobal), span. Opernconvp., geb. zu Badajoz 7. Febr. 1829.

Ouida — Louise de la Ramée (s. d.).

Oubril (Paul [nicht Peter] Petrow. v.), VIII, 90, s. Dec. 1879 Botsch. in Wien.

Ovejero y Ramos (Ignacio), span. Comp. u. Orgelspieler, geb. zu Madrid 1. Febr. 1828.

Overberg (Bernh.), IV, 85, insb. kath. Volksschullehrer u. pädagog. Reformator d. Münsterlandes, geb. zu Wolfrage im Osnabrück'schen (nicht zu Lübeck) i. (nicht i.) Mai 1754, gest. zu Münster (nicht Lübeck) 1.

Ouvrié (Pierre Justin), VIII, 90, auch Lithogr., geb. 9. Mai 1806.

Owen (Rich.), VIII, 91, ist mit Rich. II. O. identisch.

Owen (Rob. Dale), IV, 85, gest. zu New York 24. Juni 1877.

Ozeroff (Iwan v.), IV, 86, gest., als Ges. am hay. Hof, zu München 18. Mai 1880.

P.

Paar (Karl Il., Fürst v.), VIII, 91, gest. auf Schloss Bechyn (Böhm.) 17. Jan. 1881.

Paar (Karl III., Fürst v.), Sohn d. Vor., k. k. Kämmerer u. Lieut. d. R. d. Trab. d. Vaters) erbl. Mgl. d. österr. Herrenh., geb. 7. Juli 1834.

Pabst (Jul.), IV, 86 u. VIII, 91, gest. zu Dresden 22. Oct. 1881.

Pacca (Bartolommeo), ital. Prälat, zum Cardinal-Diakon ern. 17. Sept. 1875, geb. zu Benevent 25. Febr. 1817, gest. zu Grottaferrata 14. Oct. 1880.

Pachmann (Theod., Ritter v.), VIII, 91, zuletzt emer. gest. zu Wien 1. Juli 1879.

Pacificus (Sincerus) — Peter Jos. **Elvenich** (s. d. im Hptw.) als Verf. d. Schrift „*Drei gegen Einen*" (Breslau 1862).

Paez (Genl. Anat. Franc. Gaet. Saverio), IV, 87 u. VIII, 92, gest. 10. März 1866.

Pacini (Giov.), IV, 87 u. VIII, 92, nach Pougin u. Catania (nicht Syrakus) 17. (nicht 11.) Febr. 1796.

Padilla y Ramos (N . . . . N . . .), span. Sänger (Bariti.), geb. zu Murcia 1842, verm. 1869 mit d. Sängerin Marguerite Joséphine Desirée **Montagny**, geb. Artès (s. d. im Suppl., wo die Geburtsdatum dahin zu ergänzen, bez. zu berichtigen ist: geb. zu Paris 21. Juli 1835.)

Page (N . . . . N . . .), engl. Geol., geb. 1814, gest. als Prof., zu Durham Mitte März 1879.

Page (Thomas), engl. Civ.-Ingen. (insb. f. Brückenbau), geb. zu London 1802, gest. zu Paris 4. Jan. 1877.

Pagenstecher (Heinr. Alex.), dtsch. klass. Sprachforscher Friedr. F. (gest. 1863), dtsch. Augenarzt, zu Idstein 21. April 1828, gest., infolge eines Unglücksfalles auf d. Rückkehr von der Jagd, zu Wiesbaden 1. Dec. 1879. (*„Ill. Ztg."* v. 31. Jan. 1880.)

Paget (George Aug. Fred., Lord), VIII, 92, gest. zu London 30. Juni 1880.

Pagliano (Eleuterio), ital. Maler, geb. zu Casalmaggiore 1826.

Paljkuli (Carl Wilh.), Enkel d. Folg., schwed. Gesch., Chem. u. Fachschriftst., geb. 22. Oct. 1836, gest. zu Samuelsberg, b. Motala, 12. Juni 1869.

Paljkuli (Gustaf v.), schwed. Naturf., geb. zu Stockholm 21. Aug. 1757, gest. zu Wallox-Säby (Upland 28. Jan. 1826.

Palacky (Franz), IV, 88, gest. zu Prag 26. Mai 1876.

Paladilhe (Emile), franz. Comp., Prof. am Conservatorium in Paris, geb., als Sohn eines Arztes, in einem Dorfe bei Montpellier 3. Juni 1844.

Palagi (Pelagio), ital. Hist.-Maler, geb. zu Bologna um 1780, gest. zu Turin 1860.

Palander (Louis), schwed. Nordpolfahrer, geb. zu Carlskrona 2. Oct. 1842.

Palander (Alexander), ungar. Publ., früher Red. d. „*Ellenör*", geb. . . ., gest. zu Kaschau 8. Juni 1881.

Palazzi (Alessandro), prtg. d. Handelskammer u. Vorstdg. gen. Vereins, geb. zu Treviso, 29. Nov. 1874.

Palffy v. Erdöed (Anton Karl, Fürst), II, 89 u. VIII, 93, gest. zu Wien 24. Nov. 1879.

Palffrey (John Gorham), IV, 89, auch Schriftst. gest. zu Cambridge (Mass.) 24. April 1881.

Pallanti (Louis Pierre Marie), franz. Sänger und Theaterschrift., span. Abk., geb. zu Cadix 9. Sept. 1810, gest. zu Paris 5. Nov. 1875.

Pallavicino (Benedetto Camillo Appoll. Ant. Cousin Montauban, Comte de), VIII, 93, gest. 8. Jan. 1878 (Siehe d. „*Par. Chronik*" in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 15. Jan. des J.).

Pallade (Andreas), IV, 90, gest. zu Venedig 1580.

Pallavicini (Giorgio, March. di), VIII, 93, gest., als Senator, zu Rom 5. Aug. 1878.

Palleske (Emil), VIII, 93, gest. im Dorfe Thal, bei Ruhla. 28. Oct. 1880.

Palliser (William, Knight), ir. Militär u. Polit.,

*) Parlamon, der Typus eines altösterr. Professors, vertritt auf einem abgelegenen Zoss seiner Vorträge einen kaustischen Humor, der sich in einer ganz originellen Sprudelfahrer, ein Kauderwelsch kundgab. Die Witze haben sich bis heute fortgepflanzt, und generationen auf die andern fortgepflanzt.

Dec. 1871 Major a. D., s. April 1850 Mitgl. d. Parl., bek. als Erfinder d. Palliser-Kanone etc., geb. zu Dublin 18. Juni 1830, Ritter s. 21. Jan. 1873.

Palloni (Cajetano), ital. Comp., geb. zu Camerino (Mark Ancona) 4. Aug. 1831.

Pallu du Pare (Claude Théoph.), IV, 90, gest. zu Blois Ende März 1877.

Palm (Hart S . . .), dtsch.-amerik. Journ., s. Juni 1869 Chefred. d. „*Herold*“ in Milwaukee, geb. in Schleswig-Holstein 17. Mai 1817, ausgewandert nach Amerika 1854, gest. zu East Pepperville (Mass.) im Sept. 1878.

Palmer (Charles Austin), dtsch.-brasil. Pianist und Comp. (in Paris), geb. zu Rio de Janeiro 6. Mai 1840.

Palmer (Samuel), engl. Aquarellmaler, geb. . . . , zu St. Helgate (Surreyak) im Mai 1881.

Palmstedt (Carl), VIII, 94, Sohn d. Archit. Erik P. (geb. 1742, gest. 1803), geb. zu Stockholm 9. Juni 1786 (nicht 1794), gest., als Prof., das. 6. April 1870.

Palmstjerna (Carl Otto, Bar.), VIII, 94, gest. zu Stockholm 19. Nov. 1876.

Palsdan-Mueller (Caspar Peter), VIII, 94, s. 1871 Dir.-Prof., gest. zu Kopenhagen 1. Juni 1882.

Palsdan-Mueller (Fred.), IV, 91, gest. zu Kopenhagen 29. Dec. 1876.

Palumbo (Costantino), ital. Pianist u. Comp., geb. zu Torre Annunziata 30. Nov. 1843.

Panajol Hitow, der Balkanhaiduck (durchzog 1868 bis 68 als Führer einer Haiduckenbande den Balkan), geb. zu Slwen, im Süden d. Balkan, 1830. (Siehe über ihn in „*Daheim*“, Lpz. 1878, Nr. 18, S. 286 ff.).

Panceri (Paolo), ital. Anat. u. Zool., geb. zu Mailand 23. Aug. 1833, gest., als Prof. d. vergleich. Anat., zu Neapel 2. März 1877.

Panseri (Matthias), VIII, 95, a.-o. Prof. d. Gesch. in Prag, gest. zu Arco (Südtyrol) 14. Jan. 1879.

Panico (Michele), ital. Comp., geb. zu Neapel 24. Juli 1830.

Panizza (Giacomo), ital. Pianist u. Comp. (in Mailand), geb. zu Castellazzo 1. Mai 1804.

Panizzi (Antonio Genesio Maria), IV, 92 u. VIII, 94, wo aber nur der 1. Vorname, ist, gest. zu London 8. April 1879. (Siehe: „*Ant. P. u. Prosper Mérimée*“ in „*Im neuen Reich*“, Lpz. 1881, Nr. 16, S. 580 ff.)

Pannain (Antonio), ital. Comp., geb. zu Neapel 31. Jan. 1841.

Pantenius (Theodor Herm.), dtsch.-russ. Schriftst., bek. unter d. Pseud. **Theodor Hermann**, s. 1876 Mitred. d. „*Daheim*“ in Leipzig, geb. zu Mitau (Kurl) 10. Oct. 1843.

Panz (Adolph v.), dtsch. Schriftst., ehem. Landst.-Hauptmann, geb. . . . , gest. zu Klagenfurt 19. Juni 1879.

Panzini (Augelo), ital. Pianist u. Comp., geb. zu Lodi 22. Nov. 1820.

Papa (Leander Wilh. Aug. v.) = N . . . N . . . v. P. im Suppl., s. 3. Febr. 1860 Gen. d. Inf. und command. Gen. d. V. Armeecorps, geb. zu Berlin 22. Febr. 1811.

Pape (Jean), dtsch. Archit., s. Oct. 1878 Lehrer in d. Architekturabth. an d. kgl. Kunstgewerbeschule in Dresden, geb. zu Köln 23. Oct. 1849.

Papadopoli (Heinr., dtsch. Pianoforte-Fabr. (in Paris), Erfinder d. Pianinos, geb. in Hannover um 1789, gest. zu Asnières, b. Paris, 2. Febr. 1875.

Papi (Clemente), ital. Erzgiesser, geb. 1799, gest. zu Florenz 11. Febr. 1881.

Papier (Ludwig), dtsch. Orgelsp. u. Comp., s. 1869 Organist an der Thomaskirche in Leipzig, geb. das. 26. Febr. 1829, gest. ebd. 13. Febr. 1878.

Papin (Louis Gust.), dtsch. Organ. (sie bestand 22. April 1881 ihre Feuertaufe als Amneris in „*Aida*“ auf den Brettern d. Wiener Hofoper), geb. zu Krems um 1861.

Papini (Emilio), ital. Kriegsmaler, u. Comp., geb. zu Camajore im Aug. 1846.

Pappalardo (Salvatore), ital. Comp. u. Musikschriftst. (in Neapel), geb. zu Catania 21. Jan. 1817.

Pappas (Ch. . . .), amerik. Philos., ehem. erster Rector der durch ihn ins Leben gerufenen Univ. Ann Arbor (Michigan), geb. 1805, gest. zu Beauval, b. Vevey, 15. Nov. 1881.

Pappe (Guill.), VIII, 95, geb. 24. Juli 1825 (nicht 1823), gest. zu London 2. März 1876.

Pardi (Carmelo), ital. Geschichtsschr., geb. . . . , gest. zu Palermo im Aug. 1876.

Pardon (Felix), belg. Pianist und Comp., geb. zu Brüssel 2. Juni 1851.

Parent (Charlotte Frances Hortense), engl. Pianistin, geb. zu London 22. März 1857.

Paret (N . . . N . . .), ständ. Naturf. u. Sammler, v. Bernf Bierbrauer, geb. zu Kapelleten-Breeclen, bei Ypern (Westfland), 8. Juni 1777, gest. nach 1860. (Siehe über ihn „*Westermann's Monatsh.*“, Braunschw. 1879, Bd. XLVII, S. 43—48.)

Parfait (Paul), franz. Schriftst. u. Publ., Red. d. „*Républ. Franç.*“, geb. 1841, gest. zu Paris 23. Oct. 1881.

Paris (Al. Paulin), IV, 94, gest. zu Paris 12. Febr. 1881.

Parkus (Ludw.), dtsch. Journ., Red. d. „*Münchn. Boten*“, geb. 1816, gest. zu München 15. Febr. 1878.

Parlatore (Filippo), IV, 95, gest., als Dir. d. Naturhist. Museums u. Präs. d. naturwiss. Section des Inst. f. hoh. Stu., zu Florenz 9. Sept. 1877. („*Allg. Ztg.*“ v. 21. Sept. desa. Bl. Beil. Nr. 264.)

Parley (Peter), Pseud. f. Sam. Grisw. **Goodrich** (s. d. im Hptw. u. Suppl.).

Parmeuiller (Marie v.), dtsch. Mal., geb. . . . , verm. mit d. Maler Begas zu Berlin

Parmentier (N . . . N . . . v.), Schwester d. Vor., dtsch. Landsch.- u. Archit.-Mal., geb. zu Wien 1846, gest. zu Florenz 14. Mai 1879.

Parnell (Charles Stuart), IV, 93, Agitator, s. 1874 Obersheriff u. Friedensrichter in d. Grafsch. Wicklow, s. April 1875 Mitgl. d. Unterhauses, bez. Führer der Home-Rule-Partei, Sohn des Gutsbesitzers John Henry P. zu Avondale (Wicklowalb), geb. 1846. Seine Schwester, **Anna P.** (gest. während einer Redereise in N.-Amerika, wo sie den Krieg geg. Engl. predigte, im Juli 1882), unterstützte eine Agitation durch Poesien, in denen sie gleichf. Erklecklices leistete*).

Parocchi (Lucido Maria), ital. Prälat, Erzbischof v. Bologna s. a. 22. Juni 1877 Card.-Priester, geb. 13. Aug. 1833.

Parravani (Costantino), ital. Operncomp., geb. zu Caserta 25. Nov. 1841.

Parrott (Rob. Parker), Erfinder d. nach ihm benannten Geschützes, geb. 1804, gest. zu Cold-Spring (New York) 24. Dec. 1877.

Parry (Sergeant), engl. Jurist, geb. . . . , gest., als Rechtsanw., zu London 24. Juli 1880.

Parsons (Theophilus), n.-amerik. Jurist, geb. zu Newburyport (Mass.) 17. Mai 1797, gest. zu Cambridge 26. Jan. 1882.

Pascal (Franç. Michel), VIII, 96, gest. zu Paris im Jan. 1882.

Pascal (Prosper), franz. Comp. u. Musikkrit., geb. im 1826.

Paschkoff (Wassilij Alexandrow.), russ. Laienpred. (früher Gardeoff., bekehrt durch Lord Radstock, s. d.), Zeitgen., geb. . . . (Siehe über ihn: Dalton, „*Erzog. Einflüsse*“ in „*Deutsche Revue*“, Stuttgart, 9. Heft d. VI. Bds. d. „*Zeitfragen d. christl. Volkslebens*“, Heilbr. 1881.)

Pasini (Luigi Dalle Grade) (Giuseppe, Conte), ital. Staatsm. (Minister Pius' IX. u. Victor Emanuel's) u. Dipl., geb. zu Ravenna 8. Febr. 1815, verm. 1843 mit Antonetta Bassi, gest., als Senatspräs., zu Ravenna 4. Dec. 1876.

Pasini (Prosper), ihn d. Bruder d. Vorigen, Mal. in d. Berl. „*Tribüne*“ vom 22. u. 23. März 1881, Morgen-Ausg.; das Referat über Pasolini's Memoiren im Feuill. d. „*Irrst. Ztg.*“ v. 23. u. 24. Nov. 1881, u. den Art. „*Ein Brief Pasolini's*“ in „*Westermann's Illustrirte Deutsch. Rundschau*“, 8. Jahrg., Berl. 1882, Heft 8, S. 220—238.

Passamente (Giovanni), bek. durch das von ihm 1858 in Neapel gegr. und bis 1869 geleit. Kgl. Museum v. Italien gerichtete Atelier, seines bürgerl. Zeichens Koch, geb. zu Salvia (Prov. Potenza) 1849.

Passardi v. **Pellérd** u. **Aranyos** (Karl), ungar. Hippol., geb. 1790, gest. zu Pest 25. Juni 1875.

Passerini (Luigi, Cav.), VIII, 97, geb. zu Florenz 31. Oct. 1816, gest. das. 13. Jan. 1877. (Seinen Nekr. v. Reumont siehe in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 8. Febr. desa. J.)

Passy (Hippolyte), IV, 97, auch Nat.-Oekon., gest. zu Paris 2. Juni 1880.

Patay (István), VIII, 96, gest. zu Debreczin im Mai 1878. („*Allg. Ztg.*“ v. 16. Mai desa. J., S. 2000.)

Paton (Jos. Noel, Knight), IV, 97 u. VIII, 97, geb. 13. Dec. 1821 (nicht 1823), Ritter s. 1867, lebt noch. Auf Anregung seines Todes beruhte auf Verwechslung mit einem Namensvetter.)

Patrizi (Costant. Naro), IV, 97, gest. zu Rom im Dec. 1876.

Patterson (Elizabeth), IV, 98, geb. 6. Febr. 1785, gest. zu Baltimore (Maryl.) 4. April 1879. (Siehe: „*Mad. Eliz. Patterson-Bonaparte*“ in d. „*Europa*“, Lpz. 1879, Nr. 20.)

Patti (Adelina Maria Corinda), IV, 98 u. VIII, 98,

*) Da wurde z. B. in einem Gedicht von Anna Parnell der „in Ketten schmachtende Nebenbuhlern verwünschte Gladstone“, „Forster mit dem Kaiserschnurr am Braut und Aug“, n. „kriegt, wenn schlafen, bereits Junge falsch schnuschelt kann“, selbst der ganzen Gesellschaft „Mundirmirsel“ des Parlaments“, in Ausdrücken zu rascher Wuth angefallen, dass der förmlich gefürchtete Ernste jeder Leidenschaft spricht. Anna P. konnte mit keinem Englänger sprechen, ohne ihn zu beleidigen. Ein englischer Tourist, der nicht wusste, wen er vor sich hatte, fragte sie einst Tages, ob sie längere Zeit bei sei, „doch sieben“, sagte sie, „in diesen Theilen verreicht der Boden kaum für sieben Leute“. Und keine Legel für Sie hatte, als der Hass gegen die Engländer verestete sie in einen continentlichen Fieberwuthand, so dass sie zuletzt nur noch zu Haut u. Knochen bestand.

**) Peruzzi theilt in seinem Suppl. zur „*Biographie aus Ins. Mus.*“ den Inhalt des Taufzeichnis mit, worin es heisst: „En la ville de Madrid, arrondissement et province de même nom, le 8 avril 1843, moi, don Jos. Lesada, vicaire de la paroisse Sant-Louis, j'ai baptisé solennellement une fille, née à quatre heures de l'après-midi de 10 février de l'année courante (welche dortenweise berichtet sind. Pungin den 8. April als den Geburtstag). Sille légitime de M. Salvator Patti, prof. de musique, né à Catania, en Sicile, et de Mme Catherine Chiesa, née à Rome.“ Nach derselben hatte also Adelina's Mutter ihr Kind selbst getauft.

***) Bei seinem Tode sagten die Zeitungen berichtigend dass Pease dasselbe, was bereits in der Anmerk. zu Joseph Pease im Suppl. zu lesen ist:

Digitized by Google

Pelthner, Frhr. v. **Lichteneels** (Thadd.), VIII, 101, gest. zu Wien 2. Oct. 1877.

Pelthner, Frhr. v. **Lichteneels** (Victor Eman.), VIII, 101, gest. zu Wien 23. Febr. 1881.

Pellaport (Auguste), franz. Journ. (Mitarb. d. „*Rappel*“) u. Dichter, geb. . . . , gest. zu Paris 12. März 1881. (Er leistete Victor Hugo in d. Verbannung Gesellschaft.)

Pellet (Alphonse), franz. Comp., Dir. d. Conservat. u. Organist au d. Basilika in Nimes, geb., als Sohn d. Organ. an d. Kathedr., zu Uzès (Gard) 18. Oct. 1828.

Pellet (Auguste), franz. Liedercomp., ein Vetter Jules Favre's, geb. um 1805, gest. zu Paris im Juli 1881.

Pelouze (E . . .), franz. Chem. (machte u. A. eine Erfind. f. die Reinigung des Gases v. Blausäure-Schwefelschlacken), geb. . . . , gest. zu Paris im März 1881.

Pelz (Eduard), IV, 103 u. VIII, 101, geb. 9. Sept. 1801, gest. zu Gotha 14. Mai 1876. (Seinen Nekr. siehe im Lpz. „*Musikfreund*,“ 19. Bd., Nr. 39 u. 40.)

Penn (John), engl. Schiffsmaschinenbauer, geb. 1805, gest. zu London 23. Sept. 1878.

Peou y Contreras (José), mexikan. Irrenarzt und Dramendichter, Dir. d. Irrenanstalt v. San Hipolito, geb. zu Merida de Yucatan im Jan. 1843.

Pepoli (Gioach. Nap., March.), IV, 104 u. VIII, 102, gest., als Senator, zu Rom 26. März 1881.

Perasso, gen. **Ballila** (Giambatt.), beck. dadurch, dass er 5. Dec. 1746 das Signal z. Aufstand d. Genuesen gieg. die Oesterr. gab, geb. zu Pratolongo, b. Genua, 8. April 1729, gest. zu Genua 30. Oct. 1794.

Perbandt (Auguste Amalie Luise Lina v.), VIII, 102, geb. zu Langendorf (Kr. Wehlau, Ostpreussen), nicht zu Düsseldorf (wo sie 1847 starb), 25. Mai 1836.

Perez (Bela), VIII, 102, geb. zu Maraszöy (Tolna. Kom.) 15. Juni 1819. (*„Allg. Ztg.“* v. 5. März 1878, S. 973.)

Pereire (Isaac), IV, 105, gest. zu Armainvilliers 12. Juli 1880.

Perels (Emil), VIII, 103, geb. 9. Juli 1837.

Perels (Martin), VIII, 103, früher Schauss., geb. zu Danzig 17. Aug. 1838, gest. zu Frankfurt 26. Juli 1882.

Perger-Thomasberger (Ludwig), Sprnf. v., VIII, 103, zml. Oberstbofm. d. Kais. Maria Anna, nach d. *„N. Fr. Presse“* geb. zu Wien 26. Febr. (nicht 17. Aug.) 1813, gest. auf d. Irrdschsn zu Prag 24. März 1877.

Perger, Edl. v. **Pergenau** (Heinr.), VIII, 103, gest. zu Wien 25. Sept. 1878.

Peri (Achilles), IV, 105, gest. zu Reggio 28. März 1880.

Périer (Aug. Cas. Vict. Laur.), IV, 105 u. VIII, 103, s. Dec. 1875 Senator, gest. zu Paris 30. Oct. 1878.

Périgaux (Alexis), VIII, 103, Portr.-Maler, gest. zu Paris 27. März 1882.

Perls (Max), VIII, 104, gest. zu Giessen 15. Mai 1881.

Pernsteln (Maria Kreuzer, gen. **Fontelive-Vergne,** Freifrau v.), IV, 106, ehem. Schausp., geb. zu Krakau (nicht Wien) 11. Oct. 1842 (nicht 1840), verm. 15. Juni 1867, Witwe s. 1878, gest. zu Wien 6. Sept. 1879.

Perojo (José del), span. Philos., geb. zu Santiago (Cuba) 1850. (Siehe über ihn d. *„Blätter f. lit. Unterhaltung“* Lpz. 1875, S. 914.)

Perowska (Sophie v.), russ. Nihillistin, Tochter eines Generals, früheren Ministers u. jetz. Senators, geb. um 1854, mit 4 and. „Kaisermördern“ gebenkt zu Petersburg 15. April 1881. (Sie war a. den Tagen d. Kaiserin Elisabeth wieder das erste Weib, das hingerichtet wurde.)

Perreau (Franç. Tommy), VIII, 104, geb. 20. (nicht 22.) Sept. 1822.

Perroux (Giovanni), IV, 106, Jesuit (s. 1815) und Fachschriftst., beck. durch seinen hervorrag. Antheil an d. Arbeiten, welche die Dogmen d. unbefleckten Empfängnis u. d. päpstl. Infallibilität vorbereiteten, gest. zu Rom 28. Aug 1876. (Siehe: *„Wer war P.?“* im Feuill. d. *„Magdeb. Ztg.“* v. 29. Juni 1880, Morgenbl.).

Pertsch, Nep. v., Edler v. **Rain,** geb. zu Buchara 1780, gest. zu München 1835.

Pertz (Georg Heinr.), IV, 107 u. VIII, 105, gest. zu München 7. Oct. 1876.

Pertz (Karl Aug. Friedr.), IV, 107 u. VIII, 105, zuletzt Prof. in Greifswald, gest. zu Frankfurt a. M. 12. Aug. 1881.

Peschel (Karl Gottl.), IV, 108, gest. zu Dresden 3. Juli 1879.

Peschel (Oskar Ferd.), IV, 108 u. VIII, 105, gest. zu Leipzig 30. Aug. 1875. (Seine Biogr. u. Charakt. v. Rich. Andree siehe im *„Dioskuren“*, Lpz. 1876, Nr. 6, S. 87—90.)

Peschler (Karl Jak.), VIII, 105, gest. zu Tübingen 1. Febr. 1876.

Peschke (Franz Xaver), dtsch. Prälat, geb. zu Röversdorf 2. Febr. 1806, gest., als Domdechant des Domkapitels, zu Breslau 17. Sept. 1880.

Peter Konstantin Friedrich, Prinz v. Oldenb., IV, 108, geb. zu Petersburg, Witw. s. 9. Dec. 1871, gest. zu Petersburg 14. Mai 18?1.

Petermann (Aug. Heinr.), IV, 109 u. VIII, 105, gest. zu Gotha 25. Sept. 1878.

Petermann (Jul. Heinr.), IV, 109, gest. im Bad Nauheim 10. Juni 1874.

Peterm ann (Karl Gottl.), VIII, 106, gest. zu Dresden 17. April 1881.

Peters (Aug.), IV, 109, gest. 4. Juli (nicht ?) 1864.

Peters (Christ. Aug. Friedr.), IV, 109, gest. zu Kiel 8. Mai 1880.

Peters (Christ. Friedr. Wilh.), Sohn d. Vor., dtsch. Astron., erster Observ. an d. Sternw. u. Prof. in Kiel, geb. . . .

Peters (Karl Ferd.), VIII, 106, geb. auf Schloss Liebenhausen, gest. am Rosenberge, b. Graz, 7. Nov. 1881. (Nekr. in d. Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 20. Nov. dess. J.).

Petersen (Aug.), VIII, 106, gest. zu Gotha 1. Nov. 1875.

Petoefy (Sándor od. Alex.), IV, 110 u. VIII, 106, geb. zu Kiskörös (nicht Félegyháza).

Petrella (Enr. [nach Pougin: Erbico]), VIII, 107, geb. 10. Dec. 1813, gest. zu Genua 7. April 1877.

Petroff (Ossip Afanasjewitsch), russ. Opernsänger, geb. . . . , gest. zu Petersburg 11. März 1878.

Petteukofen (Aug., Ritter v.), wird VIII, 107, durch einen Druckfehler Pettenkofer genannt.

Petzmayer (Josef), . . .), VIII, 107, geb. 1820, gest. zu Prag 29. Juni 1875.

Petz (Joh. Nep.), dtsch. Bildh., Schüler Konr. Eberhard's, geb. zu Lermoos (Tyr.) 1818, gest. zu München 7. März 1881.

Petzet (Georg Christian) — N . . . N . . . P. im Suppl., s. 1876 Red. an d. *„Allg. Ztg.“*, geb. zu Hof (Bay.) 1. März 1832.

Pfaff (Christ. Heinr.), dtsch. Kunstreferin, beck. als Freundin d. Kais. Elisabeth v. Oesterr., geb. zu Dresden . . .

Peyer (Joseph), schweiz. Rechtsgel., früher Prof., dann Verhörrichter, zul. Fürsprech in Luzern, geb. am 18. Februar, nicht 21. April 1872.

Peyramont (Andrée Aiphonse — nicht Adolphe — Désiré) de), VIII, 108, zul. Senator, gest. zu Versailles 1. Febr. 1880.

Pfannebecker (Joh.), VIII, 108, gest. zu Worms 7. März 1882.

Pfau (Karl Ludw.), IV, 111, wo aber der 1. Vorn. fehlt, auch Kunstkrit. u. Dichter, geb. 25. Aug. 1821 (nicht 1831).

Pfau (Theodor Karl), Bruder d. Vor., dtsch.-amerik. Journ., Humist, Oenol. u. Industr. (in New York), geb. zu Stuttgart 1. März 1831.

Pfeiffer (Leop.), VIII, 108, gest. zu Tübingen 4. Nov. 1881. (Er ward im Lesezimmer des Museums von Professor Gerlach sofort todt gefunden.)

Pfeiffer (Ludw. Karl Georg, richtiger: K. G. Ludw.), IV, 112 u. VIII, 109, gest. zu Kassel 2. Oct. 1877. (Nekr. in d. *„Leopoldina“*, Dresd. 1878, Heft XIV, S. 1—3.)

Pfeufer, geb. v. **Stransky** (Frida v.), dtsch. Menschenfreundin, geb. zu Augsburg 1829, verm. 1851 mit Sigm. v. P. (s. d.), gest. zu München 18. Juni 1880. (Nekr. in d. *„Allg. Ztg.“* v. 23. Juni 1880.)

Pfeufer (Sigm. v.), VIII, 109, unter Erbeh. in d. erbl. Freiherrenstand u. unter Ernennung z. Präs. v. Oberbay. von seinen Posten als Min. d. Inn. enthoben 1. Nov. 1879.

Pfeufer (Philipp), dtsch. Journ., Red. d. *„Neuen Augsburger Ztg.“*, geb. um 1826, gest. zu Augsburg 8. Nov. 1879.

Pfanzl (Bartholom.), dtsch. Präint, Abt d. Stiftes Reichersberg (Oberösterr.), geb. zu Traxlham 15. Aug. 1794, gest. zu Reichersberg 14. Nov. 1875.

Pfluger (**Moransky**) (Gustav), VIII, 109, auch Dichter, gest. zu Prag 21. Sept. 1875.

Pflug (Georg Aug. Ferdinand), dtsch. Schriftst. u. Journ. (auf d. militär- u. maritimtechn. Gebiete), geb. . . . , gest. zu Berlin nach (ebd. 5. März 1823.

Pfordten (Ludw. Karl Heinr., Frhr. v. d.), IV, 112 u. VIII, 109, gest. zu München 18. Aug. 1880. (Siehe: *„Ludw. v. Pfordten als Leipziger Prof.“* im Feuill. d. Wiener *„N. Fr. Presse“* v. 22. Sept. 1880.)

Pfordten (Maximilian Heinr., Frhr. v. d.), ält. Sohn d. Vor., dtsch. Dipl., s. März 1881 Leg.-Sekr. erster Classe bei d. Leg. Gesandtsch. am ital. Hofe, vorher in Berlin, geb. zu Leipzig 23. Nov. 1845.

Pfotenhauer (Friedr. Wilh.), VIII, 109, gest. zu Dresden 2. April 1877.

Pfretzschner (Karl), VIII, 109, seines Ministerpostens enthoben unter Erhebung in d. Freiherrenstand u. Ernennung zum Staatsrath im a.-o. Dienst 4. März 1880.

Pfund (N . . . N . . .), dtsch. Naturf. (insb. Bot.) u. Afrika-Reis., geb. zu Hamburg . . . , gest. zu Fascher (Darfur) 21. Aug. 1876. (*„Allg. Ztg.“* v. 22. Sept. 1876, S. 4058.)

Phelps (Sam.), IV, 113, u. and. Ang. geb. 1806, gest. zu Epping, b. London, 6. Nov. 1878.

Phelps (Walter Will.), u.-amerik. Jurist, Publ. u. Dipl., 1873—75 Vertr. d. Staats New Jersey im Congress, z. Gesandten in Wien ernannt im April 1881, geb. zu Hanover New York 24. März 1839.

Philidor (Franç. André **Danicau-**), IV, 113. Franç giebt in seinem Suppl. zur *„Biographie univ. d. music.“* v. Fétis einen Stammbaum der Musikerfamilie Philidor (Bd. II, S. 333).

Philippi (Joh. Friedr. Hektor), dtsch. Jurist und Fachschriftst., zul. Geh. Oberjustizrath u. Präs. d. Landger. in Eberfeld, auch ehem. preuss. Landt.-Abg., geb. zu Hannover 24. März 1802, gest. zu Poppelsdorf, b. Bonn, 1. Jan. 1880.

Philippine Charlotte, Herzogin v. Braunschw. IV, 114, Tochter Friedrich Wilhelm's I. (nicht Friedrich's I. v. Preussen.

Phillimore (Rob. Jos., Bar.), VIII, 110, s. 1875 Richter d. Admiralität, geb. 5. Nov. 1810.

Phillips (Adolph), dtsch. Jurist u. Polit., früher Oberbürgerm. in Elbing (bis 1853), 1848 zweiter Präs. d. preuss. Nat.-Versamml., geb. um 1812, gest. zu Elbing 29. März 1877.

Phillips (Georg H.), VIII, 110, Sohn d. Vor., ist zu Elbing um 1841, gest. zu Königsberg 18. April 1877.

Phillips (Henry), engl. Sänger, ltr. Abk., geb. zu Bristol 13. Aug. 1801, gest. zu Dalston 8. Nov. 1874.

Phoebus (Philipp), VIII, 115, insb. Pharmakol., gest. zu Giessen 1. Juli 1880.

Photius (Philadelphus), Pseud. f. Friedrich Albert Lange, d.).

Piaggia (Carlo), ital. Afrikareis. (er war der Erste, der 1863 die Niam-Niam besuchte), geb. 1822, lebte in Chartum.

Pianciani (Cini, Conte di), ital. Kunstsammler, ein Verwandter d. Papstes Leo XIII., geb. . . . , gest. zu Rom 1. März 1881. (Er vermachte seine berühmte Samml. v. Majoliken, Porzellan- u. Biscuitgegenständen dem Municipium.

Piatti (Alfred), ital. Violoncellist, geb. zu Bergamo 8. Jan. 1822, lebt in London.

Piccinno (Geremia), ital. Pianist, Orgelp. u. Comp., geb. zu Balzola (Prov. Aless.) 15. Juni 1841.

Piazzetta (Giov. Batt.), IV, 115 u. VIII, 111, gest. 29. April 1754 (71 J. alt).

Picard (Ernst), VIII, 111, ält. Sohn d. Senator, gest. zu Paris 13. Mai 1877. (*„Par. Chronik“* in d. Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 6. Juni 1877.)

Pichot (Amédée), IV, 116, s. 1843 Red. d. *„Revue britannique“*, geb. zu Paris 1795, gest. 1877.

Piderit (Theodor), dtsch. Schriftst., früher Arzt in Valparaiso, geb. zu Detmold (wo er s. 1863 auch lebte) 15. Sept. 1826.

Pie (Louis Franç. Dés. Éd.), IV, 117, geb. 25. Sept. 1815, zul. auch Cardinal, gest. zu Angoulême 18. Juni 1880.

Pierina v. Neupurg, geb. **Marocochia,** Edle v. **Maresini** (N . . . N . . . , Freifrau), geb. 29. Juni 1847, morgan. verm. 14. Febr. 1870 mit d. Freiherrn Gustav Friedr. Karl v. Sachs.-Weim.-Eis., gest. zu Weimar 1. Juli 1880.

Pierron (Pierre Al.), IV, 117, gest. zu Paris 7. Dec. 1881.

Pietsch (Karl Adolph Ludwig), VIII, 112, wo sein Rufname Ludw. angegeben ist, geb. zu Danzig 24. März 1808.

Pietzsch (Rich. Ad.), VIII, 112, gest. zu Blasewitz 18. Febr. 1876.

Pigiihausen (Elimar Ulrich Bruno), dtsch. Maler, geb. zu Hamburg 19. Febr. 1848. (Einen Holzschnitt seines Oelgemäldes „Moritur in Deo“ nach d. Radirung Wilh. Hecht's siehe in d. Leipz. *„Ill. Ztg.“* v. 16. April 1881.)

Pilati (Aug. Pilate, gen.), IV, 118, gest. zu Paris 1. Aug. 1877.

Pilz (Johann), dtsch.-russ. Arzt, Wirkl. Staatsrath u. Leibarzt d. russ. Gardecorps, während d. letzten dtsch.-frans. Kriegs in Basel bei d. Internat. Argentd. Rothen Kreuzes thätig, geb. 1830, gest. zu Petersburg 26. Sept. 1879.

Pini (Carlo), VIII, 113, gest. zu Florenz 6. März 1879.

Pino (Rosario Antonio), ital. Comp., geb. zu Palermo 19. Dec. 1850.

Pinoff (Isidor), VIII, 113, gest. zu Berlin im Juli 1878.

Pinsuti (Ciro), ital. Pianist u. Comp., geb. zu Sinalunga (Prov. Siena) 9. Mai 1829.

Pintor (Stotto), ital. Jurist, geb. zu Cagliari 1805, gest. als Cassationshofrs. in Rom und Senator, zu Turin 24. Jan. 1882.

Piorry (Pierre Ad.), IV, 120, gest. zu Paris 29. Mai 1879.

Piotrowski (Max), poln.-dtsch. Maler, 26 J. alt, Prof. an d. Kunstakad. in Königsberg, gest. . . . zu Königsberg im Oct. 1875.

Piquoré (Joseph), franz. Linguist, Präfect u. Bibliothekar d. Orientat. Akad. in Wien, sowie Prof. d. franz. u. Lit., geb. um 1804, gest. zu Wien 14. Juni 1?

Digitized by Google

Pirazzi (Emil), Sohn d. Folg., dtsch. Schriftst. u. Dichter, Vorst. d. von seinem Vater gestift. dtsch.-kath. Gemeinde in Cefalonien a. M., geb. das 8. Aug. 1802.

Pirazzi (Jos.), VIII, 114, geb. zu Offenbach (Rheinkreis) 14. Jan. 1799, gest. 31. Dec. 1868 (nicht 1. Jan. 1869.

Pirch-Wabensin (Wilh. F . . . J . . ., Frhr. v.), VIII, 114, zuletzt (s. 1875) Ges. d. Dtsch. Reichs in Lissabon, gest. zu Berlin 28. Sept. 1881.

Pirkheit (Eduard Maxim.), IV, 120, gest. zu Wien 28. Febr. 1881.

Pirnalli (Giuseppe [nicht J . . .]), VIII, 114, v. 8. Dec. 1862 bis 28. Sept. 1864 Justizmin., geb. zu Lecce (Calabr.) 1812, gest. zu Neapel 5. April 1879.

Pisaroff (Dmitrij Iwanow), russ. Schriftst., geb. 1839, gest. zu Dubbeln, b. Riga, 1868. (Er ertrank im dort. Seebade.)

Pisarwitz (N . . . N . . .), dtsch.-böhm. Klarinettenvirt., s. 1834 Mitgl. d. Orchesters beim dtsch. Landestheater u. s. 1845 Prof. am Conservat. in Prag, geb. . . . gest. zu Königsaal, b. Prag, 1. Juli 1879.

Pisenski (Alexander), russ. Schriftst., geb. 1821, gest. zu Moskau 2. Febr. 1881. (Siehe über ihn das Feuill. v. Wilh. Goldbaum in d. Wiener „*N. Freien Presse*“ v. 18. Febr. 1881.)

Pistorius (Herm. Alex.), VIII, 115, gest. zu Basedow 24. April 1877.

Pitha (Franz, Frhr. v.), VIII, 115, gest.' zu Wien 30. Dec. 1858.

Pitra IX., Papst, IV, 122 u. VIII, 115, gest. zu Rom 7. Febr. 1878, Nachm. 4 Uhr 57 Min. (Seine Leiche war in d. Nacht z. 13. Juli 1881 aus dem Provisor. Grabe in der Peterskirche nach der von ihm selbst ausgewählten Ruhestätte in der Kirche San Lorenzo fuori le mura gebracht. Die Ueberführung war mit imponirenden Scenen verlaufen.)

Planché (James Rob.), VIII, 116, gest. zu London 30. Mai 1880.

Planck (Karl Christ.), dtsch. Philos., früher Gymn.-Prof. in Ulm, zuletzt Ephorus d. Seminars in Maulbronn, geb. 1819, gest. zu Maulbronn 7. Juni 1880. Seinen Nekr. siehe in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ vom 21. Oct. 1880.)

Planer, Edler v. **Plan** (Julius), dtsch. Aust., o. Prof. in Graz, geb. 1827, gest. zu Graz 25. Juli 1881.

Planquette (Robert), franz. Pianist u. Comp., geb. um 1850.

Plant (Wilh.), irl. Botan., ältestes Mitgl. d. Royal Horticult. Soc. of Irel., geb. 1795, gest. zu Plantation Monkstown 23. Oct. 1875.

Plantade (Charles Henry), VIII, 116, Sohn d. Charles Henri P. (s. d. im Ilptw. u. Suppl.), geb. 14. April 1767, gest. 26. (nicht 27.) Mai 1870.

Platania (Pietro), ital. Pianist u. Comp., Dir. d. Conservat. in Palermo, geb. zu Catania 5. April 1826.

Platel (N . . . N . . ., Bar. de), franz. Schriftst. u. Journ., als Mitarbeiter d. Par. „*Figaro*“ bek. u. d. Pseud. **Ignotus**, geb. . . .

Platen (Gustav Theod. Ferd. Friedr., Graf), IV, 123, wird im Goth. Hofkalender f. 1877 auf Grund einer Angabe in den „*Conversationsblättern aus dem Stift Neuburg*“ (Schaffh. 1876, II, 2) als „spöttischer Kath.“ bezeichnet; dies ist aber nach einer vom Grafen in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 30. Jan. 1877, S. 456 veröffentl. Erklärung unbegründet.

Platner (Felix), Sohn d. Thomas P. (s. d. im Suppl.), wo zu ergänzen ist, dass derselbe auch Buchdrucker war, schweiz. Arzt, geb. zu Basel 1536, gest. das. 1614.

Platz (Karl), dtsch. Publ. (cons.), bad. Hofrath, früher lang. Mitgl. d. Adg.-Verwaltungsrathes, später Herausg. d. „*Wartte*“, die dann als „*Dtsch. Reichspost*“ in Augsburg u. 1878—80 in Frankfurt a. M. erschien, geb. . . ., gest. zu Karlsruhe Ende Dec. 1876.

Platzer (Joseph), dtsch. Comp., geb. 1841, gest. zu München 2. April 1877.

Plee (Léon), VIII, 117, geb. zu Paris 30. Juni 1815 (nicht 1814), gest. das. 19. Jan. 1879.

Pleinekx (Franz Joseph), belg. Mus. (Hornvirt.), geb. zu Brüssel 21. Juni 1829.

Pleninger (Wilh. Heinr. Theod. v.), VIII, 117, gest. zu Stuttgart 26. April 1878. (Nekr. in d. „*Leopoldina*“, Nov. 1879, S. 165 ff.)

Plitt (Gust. Leop.), VIII, 117, gest. zu Erlangen 10. Sept. 1880.

Plitz (Karl), VIII, 117, gest., als Gymn.-Prof., zu Görlitz 6. Febr. 1881*).

Plonski (Heinr. v.), preuss. General d. Inf., geb. . . . gest. zu Koburg 14. Jan. 1880.

Poeci (Franz, Graf), IV, 125, gest. zu München 1. Mai 1876.

Poecl (Xaveria, Gräfin), Gattin d. Grafen Fabr. P.

*) Von diesem Sprachlehrer erzählt man sich, dass er, während von seinem Sterbebette standen, zu ihnen gesagt habe: Ne enfants, je meurs — on je me meurs — on peut dire l'un ou l'autre.“

Anhang. (Geschrieben am 10. September 1882.)

(s. d. im Ilptw. u. Suppl.), dtsch. Zeichn., Maler und Rad., geb. zu Dresden 1776, gest. zu München 1849.

Podhielski (Eugen Anton Theophil v.), VIII, 118, wo aber d. ersten beiden Vorn. fehlen, s. 2. Sept. 1873 Gen. d. Cav., gest. zu Berlin 31. Oct. 1879.

Poe (Edgar Allan), IV, 126 u. VIII, 118, nach d. Inschrift auf seinem am 17. Nov. 1875 in Baltimore erricht. Grabdenkm. geb. 20. Jan. 1809, verm. um 1837 (nicht 1840) mit Virg. Clemm (gest. 1847). Nach der Meinung John Ingram's war sein Geburtstag der 19. Januar. Vgl. Doehn, „*Aus dem amerikan. Dichterwald*“, Lpz. 1881, S. 99 ff., aber auch die dem Buche angehängten Verbesserungen.

Poelaert (N . . .), belg. Archit., Erbauer d. neuen Justizpalastes in Brüssel, geb. . . . gest. zu Brüssel 3. Nov. 1879.

Poeppelmann (Matth. Dan.), IV, 126, geb. am 1662, gest. 4. Jan. 1736. (Das Japan. Palais erbaute er nach d. Plane Longuelune's, s. d.)

Poesinger (Rudolph), dtsch. Franziskaner-Ordenspriester u. Kanzelredner, geb. . . ., gest. zu Baden, b. Wien, 3. Sept. 1879.

Poezl (Jos. v.), VIII, 119, auch Reichsrath d. Krone Bay., gest. zu München 9. Jan. 1881.

Pogge (Paul), dtsch. Afrikareis., geb. zu Ziersdorf (Meckl.-Schwer.) 24. Dec. 1838.

Poggendorff (Joh. Christ.), IV, 126, gest. zu Berlin 24. Jan. 1877.

Pohl (Antonio), ital. Operns. (Ten.), Gemahl der gleichberühmten Sang. Erminia Frezzolini, von der er aber sein Ideg. Zeit getrennt lebte, geb. zu Bologna 1806, gest. das. im April 1875.

Pohle (N . . . N . . .), dtsch. Mus. (Hornist), geb. . . . gest., als Kammervirt., zu Sondershausen 31. Oct. 1875.

Poinot (Charles Emile), IV, 127, geb. 7. (nicht 8.) Juli 1822.

Polano (M . . .), holl. Chir. u. Klin., geb. . . . gest., als Prof. d. Med., zu Leyden 27. Sept. 1878.

Polidori (Frederigo), ital. Mus., Prof. d. Musikgeschichte u. Aesthetik am Conservat. in Neapel, geb. das. 22. Oct. 1845.

Poliguac (Edmond Jean Marie Melchior, Prince de), geb. zu Paris 14. Sohn d. Prinzen Aug. Jul. Arm. Marie de P. (s. d. im Ilptw. u. Suppl.), franz. Comp., geb. 19. April 1834.

Polikarpow (Iwan Semenow.), russ. Zool. u. Forschungsreis., geb. in der Stanitza Nowo Zuruchaitu (Transbaikalien) 1846.

Polke (Hugo), volkswirtsch. Schriftst., Red. des „*Gewerbevereins*“ (Berlin), auch Schloss Zalic (Oberschles.) 10. Aug. 1878.

Pollak — nicht Pollack — (Leop.), IV, 128, geb. 8. Nov. 1806, gest. zu Rom 16. Oct. 1880.

Pollinger (Franz), Thiermaler, geb. zu München um 1816, gest. das. zu Wien 6. Dec. 1877.

Pollini (Bernhard), dtsch. Bühneleiter u. Impresario, s. 1874 Dir. d. Stadttheat. in Hamburg, geb. zu Wien 16. Dec. 1836. (*Leber Land u. Meer*“, Stuttg. 1880—81, Nr. 17, S. 332.)

Pomare IV., eigtl. **Almata**, s. 1825 Königin von Tahiti, Tochter Pomare's II. (gest. 1821), geb. 1813, gest. zu Papeiti 17. Sept. 1877.

Pomba (Giuseppe), ital. Buchh. u. Buchdr., geb. 1794, gest. zu Turin 3. Nov. 1876.

Ponchard (Charles Marie Aug.), Sohn d. beiden Folg., franz. Operns., Regiss. an d. Opéra-Comique in Paris, geb. 17. Nov. 1824.

Ponchard (Louis Ant. Eléonore), VIII, 121, gest. zu Paris 6. Jan. 1866. (Nach Pougin ist er identisch mit Louis Ant. Aug. P. (s. d. im Ilptw. u. Suppl.), da sie die letztgen. Vornamen irrthümlich beigelegt worden sind.)

Ponchard, geb. **Calisalt** (Marie Sophie), IV, 130, Gattin d. Vor., geb. 1793, gest. 19. Sept. 1837.

Ponchielli (Amilcare), ital. Opercomp., geb. zu Paderno Fasolaro 1. Sept. 1834.

Poniński (Adolph, Graf Lodzia), VIII, 121, gest. Leipzig 17. Juni 1878.

Ponte (Lorenzo l. da), IV, 131, Protector u. Taufpathe d. Folg., geb. 3. Sept. 1837.

Ponte (Lorenzo II. da), IV, 131, war ursprr. Jude u. führte vor seiner Taufe den Namen **Coreglano**, nebst seinem Vater u. zwei Brüdern getauft in Ceneda 29. Aug. 1763, z. Priester geweiht im Seminar v. Portogruaro 27. März 1773, zuletzt Protestant u. verm. mit einer Engländerin.

Poppel (Joh. Jos. Gahr. Friedr.), VIII, 122, geb. zu Laut am Holz bei Nürnberg, gest. zu Ansbach, am Starnberger See, 6.7. Aug. 1880.

Poppelauer (Moritz), dtsch. Buchh. (auf d. jüd.-theol. Gebiet) in Berlin, ist Abk., geb. . . ., gest. zu Karlsbad 17. Aug. 1880.

Populus (Nicolas Adolphe Alphonse), franz. Orgelvirt. u. Comp., geb. zu Arcueil 1881.

Porbeck (Friedr. Wilh. Ernst Heinr. v.), IV, 132, wo nur d. 1. Vorn. angeg. ist, Sohn d. Folg., geb. zu Marburg 15. Sept. 1802.

Porbeck, gen. Baedicker (Heinr. Phil. Reinh. v.), VIII, 122, geb. 15. Oct. 1771. (Seinen Stammbaum u. seine Nachk. siehe im Brünner „*Genealog. Taschenb. d. Ritter- u. Adels-Geschlechter*“, 1879, S. 427—429.)

Porcia (Alexander Leopold Theophin, Fürst), VIII, 122, gest. auf seiner Villa in Monza 19. Jan. 1876.

Portaels (Jean Franç.), VIII, 122, Akad.-Dir. in Brüssel, geb. zu Wilroide 1. Mai 1818 (nicht 1820).

Porter (David Dixon), VIII, 123, geb. 8. Juni 1814.

Porter (Noah), VIII, 123, s. 1871 Prás. d. Yale-Coll. in Newhaven, geb. 14. Dec. 1811.

Portland (John Cavendish-Scott-Bentinck, 5. Duke of), IV, 133, gest. zu London 8. (?) Dec. 1879.

Porto-Seguro (Franz. de. de Varnhagen, Bar., Vicomte de), VIII, 123, geb. zu Sorocaba 17. Febr. 1816.

Pose (Eduard Wilh.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Düsseldorf 9. Juli 1812, gest. zu Frankfurt a. M. 14. März 1878. („*Europa*“, Lpz. 1878, Nr. 13.)

Posern (Hugo Ernst v.), VIII, 123, geb. 6. Sept. 1804, gest. auf Schloss Pulsnitz 8. Aug. 1879. (Die Gattin seines Sohnes Hans — siehe d. Anmerk. im Suppl. — ist eine Grosnichte Alex. v. Humboldt's.)

Posse (Gerhard Ludwig Gustav, s. 19. April 1880 Min.-Präs. ohne Portef., s. 7. Dec. 1880 Fin.-Min., geb. auf Rosendal (Schonen) 15. Febr. 1820.

Posset (Konstantin Nikolajew.), VIII, 123, wo der 1. Vorn. zu streichen ist.

Post (Karl B . . .), VIII, 123, Landsch.-Kupferst. u. Rad., auch Custos d. Privat-Fideicommiss-Bibl. d. Kaisers, geb. zu Prag 30. Jan. 1834, gest. zu Wien 17. März 1877.

Potapoff (Alexander Lwow.), VIII, 123, geb. 1818.

Potgieter (Everhardus Johannes), holl. Krit. und Dichter, geb. zu Zwolle 27. Juni 1808, gest. zu Amsterdam 3. Febr. 1875.

Potter (Henri Hipp.), IV, 133 u. VIII, 123, gest. zu Paris 9. Oct. 1878. (Seine Gattin, Marie Ambroisine Mineur geb. Lasy, geb. 29. Oct. 1817, starb zu Paris 21. Sept. 1870.)

Potocka, geb. Gräfin v. **Komar** (Delphine, Gräfin), Gemahlin d. Folg., poln. Pianistin u. Sängerin, . . ., gest. zu Paris 2. April 1877. (Sie leistete an Chopin's Sterbelager einen pietätvollen Wartedienst.)

Potocki (Miecesław, Graf), poln. Sonderling, gen. der Leibrentengraf, geb. 1794, gest. zu Paris 26. Nov. 1878.

Potocki (Wladimir, Graf), poln. Magnat, bek. durch seinen Reichthum, geb. . . ., gest. auf der Reise nach einem asiatisch. Kurort zu Winnitza (Podol.) Anf. Aug. 1880.

Potonié (Denis), franz. Kaufm. u. Fachschriftst., Chef d. bek. Pariser Exportgesch., geb. um 1797, gest. zu Paris Ende Juli 1880.

Potrin (Charles), belg. Lit.-Histor. u. Dichter, geb. zu Mons 2. Dec. 1818.

Potter (Edm. Fitzal., Graf v. Sienuo-), VIII, 123, gest. 25. Juni 1876.

Pouce (Tom), gen. Admiral, franz. (?) Zwerg, geb. . . ., gest. zu Borgum 9. Jan. 1879.

Pougin (Franç. Aug. Arthur **Parroise-Pougin**, bek. u. d. Namen Arthur), franz. Musikschriftst., bek. insb. durch sein zweibänd. „*Supplément et complément à la Biogr. univ. de musiciens*“ (Par. 1878—1880), geb. zu Chateauneuf-sur-Loire 6. Aug. 1834.

Pounjoiat (Jean Jos. Franç.), IV, 134, gest. zu Paris 7. Jan. 1880.

Poutilet (Charles Alex. Guill.), franz. Opernsänger, geb. zu Villequier (Seine-Inférr.), wo er jetzt auch lebt, 27. Mai 1814.

Pourtalès (Charles Frédr., Comte de), IV, 135, gest. in der Schweiz 29. (nicht 30.) Juni 1877.

Pourtalès, geb. **Krus** (Franç., Comte de), Sohn d. Grafen Louis Aug. P. (s. d. im Ilptw. u. Suppl.), schweiz. Naturf., nach d. Tode Agassiz' Dir. d. Zoolog. Museums in Boston, geb. zu Neuchâtel 4. März 1823, gest. zu Beverly (Mass.) 19. Juli 1880.

Powalky (Karl Rudolph), IV, 135, früher lange Zeit Red. d. „*Astronom. Jahrbücher*“ (Berlin), gest. zu Washington 2. Juli 1881.

Powys (Horatio), VIII, 124, gest. 31. Mai 1877.

Poynter (Edw. John), VIII, 124, geb. zu Paris 20. März 1836.

Pozzo della Cisterna (Maria Vict. Charl. Henr. Joh. Prinz dal), VIII, 124, gest. zu San Remo 6. Nov. 1876.

Digitized by Google

Pradilla (Francisco), span. Hist.-Maler, geb. zu Villanueva de Gallego (Prov. Saragossa) 1847.

Prado (Mariana Ignacio), südamerik. Staatsmann, wiederholt Präs. v. Peru, geb. zu Huanaco 1826, nach wiederholt d. Niederlage d. peruanisch-bolivian. Armee entflohen, lebt jetzt in Paris.

Prand (Joseph Alois v.), dtsch. Prälat, Dompropst in München, geb. 1800, gest. zu Non, b. Reichenhall, 2. Aug. 1882.

Prantl (Karl v.), VIII, 124, geb. 28. Jan. 1820 (nicht 1830), wie in verschied. Lexikogr. Werken angeg. ist, aber auch nicht 1828, wie in d. 3. Aufl. v. Meyer's *„Konv.-Lex."* steht), gestadelt um 1876.

Prénault (Ant. Aug.), VIII, 125, gest. zu Paris 11. Jan. 1879.

Prechtler (Joh. Otto), IV, 137 u. VIII, 125, gest. zu Innsbruck 6. Aug. 1881.

Preger (Wilh.), dtsch. Theol. (ev.), s. 1851 Gymn.-Prof. d. Religion u. Geschichte in München, s. 1875 auch Mitgl. d. dort. Akad. d. Wiss., geb. zu Schweinfurt 25. Aug. 1827.

Prehn (N . . . N . . .), dtsch. Jurist, Ober-App.-Ger.-Rath in Kiel, geb. . . ., gest. zu Kiel im Jan. 1875.

Preime (Aug.), VIII, 125, gest. zu Kassel 19. Juni 1882.

Preisel (Christoph), dtsch. Zeichn., Rad. u. Kupferst. (in München), geb. zu Nürnberg 14. Febr. 1818.

Preller (Friedr. I.), IV, 137 u. VIII, 125, gest. zu Weimar 23. April 1878. (Sein Sohn, Friedr. II. Aug. P. (s. d. im Suppl.) ist s. Oct. 1880 Prof. an d. Kunstakad. in Dresden.)

Presber (Hermann), dtsch. Schriftst., geb. zu Rüdesheim 9. Dec. 1830, lebt in Frankfurt a. M.

Pressel (Friedr. Karl), dtsch. Theol., geb. zu Dresden 31. März 1809, gest., als kgl. sächs. Finanz-Vermessungs-u. Telegr.-Dir., zu Grossschirma 18. Aug. 1857. (*„Dresd. Journ."* v. 26. Aug. dess. J.).

Prestel (Mich. Aug. Friedr.), VIII, 125, gest. zu Enden 29. Febr. 1860. (Nekr. in d. *„Leopoldina"*, Heft XVI, Juni 1880, Nr. 11—12, S. 88 ff.)

Preuschl (Emil), dtsch. Alterthumsf. (bek. insb. durch seine Werke über Pompeji u. Schliemann), s. 1868 Dir. d. neugegründ. Realschule in Rubis, 1870—71 Dir. d. Gewerbeschule das., geb. zu Oldenburg 28. Febr. 1844, gest. zu Koburg 24. Aug. 1881. (Nekr. in d. Beil. z. *„Allg. Ztg."* v. 14. Sept. dess. J.).

Prévost-Roussean (Antonin), franz. Comp., geb. 1824.

Prévot (Edmond), franz. Bildh., geb. zu Bordeaux . . . (Von ihm rührt u. a. das Monument zu Gorée im Senegal her, welches das, den während d. Epidemie v. 1878 ihrer Berufstreue zum Opfer gefallenen Aerzten u. Apothekern errichtet worden ist.)

Preyssing-Lichtenegg-Moos (Max Aemilian Jos. Franz. Ign., Ritral v.), VIII, 126, gest. zu München 11. Jan 1881.

Price (Bonamy), engl. Volksw., s. 1868 Prof. in Oxford, geb. zu Guernsey 22. Mai 1807.

Prieu (N . . . N . . .), dtsch. Art u. Bryol., geb. . . ., gest. zu Nittenau (Oberpfalz) 14. Dec. 1877.

Prince-Smith (John), VIII, 126, geb. 20. Jan. 1809.

Prinsep (Henry Thoby), VIII, 126, gest. 11. Febr. 1878.

Prinsep (Valentin), engl. Maler, geb. zu Kalkutta im Febr. 1838.

Pritzbuer (Heinr. v.), Sohn d. N . . . N . . . v. P. (s. d. im Suppl.), dtsch. Poetin, † s. 27. Dec. 1867 Ober-Postdir. in Schwerin, geb. um 1825, gest. zu Schwerin 3. Oct. 1879.

Probsthan (Anton), VIII, 127, wo der Vorn. nur angedeutet ist. (Zu den in der Note angeführten Mitbegründern der Jenenser Burschenschaft gehörten noch: der nachmal. Prof. Scheidler u. Pastor Riemann.)

Proch (Heinr.), IV, 140 u. VIII, 127, gest. zu Wien 18. Dec. 1878.

Prochaska (Eleonore), s. u. **Prohaska** im Iptw. u. Suppl., geb. 11. März 1765 (nicht 1792). Vgl. den Art. *„Eine Heldenprau"* in d. Sonntags-Beil. z. *„Nord. deutschen Allg. Ztg."* v. 31. Oct. 1880.

Prochaska, geb. **Reisinger** (Martha), dtsch.-böhm. Opernsäng., s. 1881 Mitgl. d. Hoftheat. in Dresden, vorh. am Stadttheat. in Hamburg, geb. zu Prag 3. Juli 1851.

Proehle (Heinr. Andreas [nicht Aug.]), VIII, 127, Vater d. Heinr. Chr. Ferd. P. (s. d. im Iptw.).

Prokesch v. Osten (Anton), Graf), IV, 140 u. VIII, 127, gest. zu Wien 25. Oct. 1876.

Prosch (Eduard), Bruder d. Folg., dtsch. Kunstkenner, grosshrzgl. meckl.-schwer. Geh. Kabinetsrath (bis 1868), Intendant d. grossherzogl. Privatsammlungen, geb. zu Ludwigslust 1804, gest. zu Breslau 30. Jan. 1878.

Prosch (Karl Friedr. Wilh.), IV, 140, geb. zu Ludwigslust, gest. im Dec. 1876.

Prosperi-Buzi (Cesare), ital. Prälat, ein Vetter Papst Leo's XIII., geb. . . ., gest. zu Rom 10. Sept. 1878.

Protais (Paul Alex.), VIII, 128, geb. 1826.

Proust (Antonin), franz. Publ. u. Publ., s. 1876 Mitgl. d. Dep.-Kammer, v. 14. Nov. 1881 bis 26. Jan. 1882 im Kabinet Gambetta Min. d. Schönen Künste, geb. zu Niort 15. März 1832.

Prout (Ebenezer), engl. Comp. u. Musikkrit., geb. zu Oundle (Northampton) 1835.

Pruchewalski (Nikolai), russ. Forschungsreis. (in Asien), Oberst, geb. auf dem Gute Otradnoje (Kreis Smolensk) 31. März 1839.

Pruckner (Heliodor), dtsch. Naturf. u. Afrikareis. (1837—39 Mitgl. d. Expedit. Russegger's), geb. um 1802, gest. zu Graz 28. Mai 1860.

Pratz (Hans), VIII, 128, s. 1877 o. Prof. in Königsberg, geb. 29. Mai 1843 (nicht 1842).

Prudhomme (Louis Marie), Ed. Jacques Marie de), belg. Afrikareis., geb. zu Ypern 7. Oct. 1826, gest. in d. Nähe v. Karkóg (am Binnen Nil) 15. Dec. 1864.

Prusewicz (Severin), Pseud. f. Kasimir v. **Jarochewski** (s. d.).

Przewalski, s. u. **Prschewalskij**.

Psenne y Apezechea (Fermin de la), span. Rechtsgel., geb. zu Bilbao 1. März 1815, † 1845—47 Univ.-Prof. in Sevilla, Mitgl. d. span. Sprachakad., geb. zu Mexico 9. Nov. 1812, gest. zu Omsin 20. Aug. 1875. (Nekr. in d. Revue *„Unsere Zeit"* v. 15. Nov. 1876, S. 799 ff.)

Puettner (Joh. Karl), IV, 142 u. VIII, 129, verm. um 1855 mit Miss Ingledon, einer Enkelin d. engl. Sängers Charles J., gest., als k. k. Hof-Marinemaler, in Hallstadt 20. Juli 1881.

Puetz (Wilhelm), dtsch. Schulm., bek. durch seine bis 1870 namentl. in Oesterr. verbreiteten hist. u. geogr. Schulbücher, geb. 1815, gest. als Oberlehrer am kath. Gymn., zu Köln 4. Juni 1877.

Puget (Paul Charles Marie Curet), franz. Comp., geb. zu Nantes 25. Juni 1848.

Pugin (Aug. Welby), IV, 143 u. VIII, 129, gest. 5. Juni 1875.

Pugni (Cea.), IV, 143 u. VIII, 129, geb. zu Petersburg (nicht Paris).

Puig (Bernardo Calvó), span. Comp., Orgelsp. und Sänger, geb. zu Rich 1822.

Puliti (Leto), ital. Musikhistor., geb. zu Florenz 29. Juni 1818, gest. das. 15. Nov. 1876.

Pusch (N . . . N . . .), dtsch. Arzt (s. 1820 in Breslau), pr. Geh. Sanit.-Rath, geb. zu Ostrowo 1794, gest. zu Breslau 4. Jan. 1879.

Pusinelli (Karl Franz Anton), IV, 143, s. Mai 1874 Geh. Hofrath, geb. zu Dresden 30. März 1878.

Pustet (Friedr.), dtsch. Verlagsbuchh., Begründer d. Firma gleichen Namens in Regensburg, geb. 1797, gest. zu München 6. März 1882.

Puschmann (Adalbert), VIII, 130, verm. 1871 mit d. Arzte N . . . N . . . Loewenhard, gest. zu Paris Ende April 1881.

Putte (Isaac Dignus Fransen van de), VIII, 130, gest. zu Haag als beiden Vorn. fehlen, geb. zu Goes (Zeeland) 22. März 1822.

Putlitz (Ed. Alb. Gaus, Edler Herr zu), VIII, 130, gest. 28. Juni 1881.

Pyplu (Alexander Nikolaew.), russ. Lit.-Hist., geb. zu Petersburg, wo er auch lebt, 1833. (P. hat in der mit W. D. Spasowicz herausgeg. u. von Trang. Pech aus d. Russ. übers. *„Geschichte d. slav. Literaturen"*, Lpz. 1880) zum 1. Mal eine zuverlässige u. erschöpfende Arbeit über d. lit. Leben d. Bulgaren gegeben.)

Q.

Quadrone (Giovanni Battista), ital. Genremaler, geb. zu Mondovi 1844.

Quachlicker (Richard), dtsch. Philos., o. Prof. in Königsberg, geb. um 1848, gest., durch Selbstmord d. *Hitter-* u. *Adelsgeschlechter"* für 1879.)

Qualen (Rud. Anton Ludw. v.) — N . . . N . . . v. Q. im Iptw., geb. 19. Juni 1778.

Quandt (Emil v.), schwed. Schriftst., geb. zu Björneborg 22. Aug. 1827.

Quanter (Karl Aug. Ludw.), IV, 145, wo nur der 1. Vorn. angeg. ist, gest. zu Dresden 29. Juni 1876.

Quantz (Wilhelm Friedrich), ital. Violoncellvirt. u. Comp., geb. zu Casalmaggiore 22. Oct. 1826, gest. zu Mailand 4. Febr. 1882.

Quartley (Arthur), franz.-amerik. Landsch.- und Marine-Maler (in New York), geb. zu Paris 1839.

Quast (Alex. Ferd. Wilh. Rob. v.), IV, 145, zul. preuss. Geh. Regier.-Rath, Conserv. d. Kunstdenkmäler u. Dombere zu Brandenburg, gest. bei Berlin 11. März 1877. (Die Stammtafel seiner Familie siehe in Brünner *„General. Taschenbuch d. Ritter u. Adelsgeschlechter"* für 1879.)

Queisser (Joh. Gottlieb), VIII, 131, zuletzt pens., gest. zu Dresden 4. Aug. 1881.

Quentin (Alfred Léon), franz. Musiker, Orchestermitgl. d. Grossen Oper in Paris, geb. zu Cherbourg (Manche) 1. Jan. 1827.

Quesnel (J . . .), franz. Comp. u. Schriftst., geb. Saint-Malo 15. Nov. 1749, gest. zu Montréal (Canada) 3. Juli 1809.

Quesnet (Jean Bapt. Balth. Eugène), franz. Portr.-Maler (in Paris), geb. zu Charenton 16. März 1815. (Der als Kupferst. u. Aquarellist, für welche Malerei, Vapereau u. Phillips die Quellen bildeten, ist, weil in seinen Daten irrig, zu streichen.)

Queyroy (Mathurin Louis Armand), VIII, 131, wo der 1. Vorn. fehlt, geb. zu Vendôme (Loir-et-Cher) 30. Juli 1830.

Quicherat (Jules Etienne Jos.), IV, 147 u. VIII, 131, gest. zu Paris 8. April 1882.

Quilici (Biagio), Bruder v. Folg., ital. Musikdirig., geb. zu Lucca 24. Aug. 1774, gest. das. 28. Aug. 1861.

Quilici (Domenico), ital. Comp., geb. zu Lucca 1790, gest. das. 9. Nov. 1831.

Quilmax (Joseph), belg. Landsch.-Maler, geb. zu Namur 29. März 1822.

Quinkle (Georg Herm.), IV, 147 u. VIII, 131, s. 1875 Prof. in Heidelberg.

Quintet (Edgar), IV, 147 u. VIII, 131, gest. zu Paris (nicht Versailles) 26. (nicht 27.) März 1875.

Quistorp (Joh. Jak.), VIII, 132, geb. 10. (nicht 19.) März 1777, gest. (s. nicht 26.) Dec. 1796. (Sein Neffe, Joh. Gottfr. J., Magister an d. Univ. Greifswald, geb. 8. Dec. 1752, gest. 20. Juni 1826, wurde 8. März 1782 in d. Reichsadelstand erhoben. Ueber d. Familie siehe d. Brünner *„General. Taschenb. der Ritter- u. Adelsgeschl."* für 1879.)

Quistorp (Theod. Joh.), VIII, 132. Die diesem Artikel irrthümlich vorausgehende Zeile hat die zweite Zeile des Art. zu bilden.

Quitzmann (Ernst Aut.), VIII, 132, auch med. u. localhist. Schriftst., geb. 1809, gest., als bay. Oberstabsarzt 1. Cl., zu Amberg 21. Jan. 1879.

Quoika (Joseph), dtsch. Schriftst. (in plattdtsch. Mundart), geb. zu Wismar 30. April 1812, lebt als emerit. Schullehrer in Schwerin.

R.

Raab (Doris), VIII, 182, Tochter d. Joh. Leonh. R. (s. d.), geb. 19. Oct. 1851.

Raab (Georg), VIII, 132, geb. zu Wien 1821.

Raab (Joh. Leonh.), VIII, 132, geb. 29. März 1825.

Raband (Hippolyte François), franz. Violoncell-Virt. geb. zu Sallèles-d'Aude (Aude) 29. Jan. 1809.

Rabbani, geb. aus der Nähe d'Alexandria (Levantine), bek. unter d. Thesternamen Léont. de Mæsen, belg. Säng., geb. zu Enceux (Prov. Lüttich) 15. Juli 1837.

Rabbani (Gius.), IV, 148 u. VIII, 132, geb. 16. Juli 1800.

Rabe (Edmund Friedr. Theodor), VIII, 132, wo nur der 1. Vorn. angeg. ist, zu Berlin 2. Sept. 1881.

Rabelais (Franç.), IV, 148. Am 25. Juli 1880 wurd in Tours ein Denkmal f. R. enthüllt.

Rabenau (Eduard Maxim. v.), dtsch. Jurist, preuss. Geh. Justizrath u. Kreisger.-Dir. a. D., Propst d. Domstifts Naumburg a. d. S., s. Dec. 1854 Mitgl. d. pr. Herrenh., geb. zu Muldenau, b. Soran, 9. Aug. 1797 gest. zu Naumburg 30. Dec. 1881.

Rabenhorst (Gottl. Ludwig), VIII, 132, geb. zu Treuenbrietzen (Sachsen), gest. zu Meissen (wo er zuletzt lebte) 24. April 1881.

Rabuteau (Victor Alfred Pelletier), franz. Pianist, Violinist u. Comp., geb. zu Paris 7. Juni 1843.

Rachel (Joseph Auguste), Schauspielerin, s. Schriftst. (wiss.), geb. zu Leicester 1816, gest., als Leiter einer Erziehungsanst., zu München 3. Aug. 1881.

Rachwitz (Frhr. v.), Pseud. f. **Franz Dinaa** (s. d.).

Racki (Franz), dtsch. Naturforscher, s. 1863 Insp. der kroat. Volks- u. Mittelschulen in Agram, auch Landt.-Mitgl., geb. zu Fusino (Fiumaner Gebiet) 25. Nov. 1829.

Rade (Max), dtsch. Musikerzieher, s. 1875 Lehrer, bez. Prof. an d. kgl. Kunstgewerbeschule in Dresden, geb. das. 14. März 1840.

Radenhausen (Christian), dtsch. Philos. Fachschriftst., geb. Bergl. Ingoldsen, geb. zu Friedrichstadt a. d. Eider 3. Dec. 1813, lebt als Rentier in Hamburg.

Radetzky (Feder Fedorow.), russ. General, s. 19. Sept. 1878 Command. d. 5. Armeecorps in Polen, geb. zu Kasan 1820. (R. nahm d. Jan. 1878 die meuterische Schipka-Armee gefangen. Sein Portr. siehe in d. *„Ill. Ztg."* v. 2. Febr. 1878.)

Radetzky (Theod. Konst., Graf), IV, 149 u. VIII, 133, geb. zu Wien, gest. zu Görz 24. Juli 1879.

Radford (Edward), engl. Genremaler, geb. zu Plymouth 1831.

Digitized by Google

Radolin-Radolińsky (Jul. Raoul Ed. Hugo Leszczyc, Graf v.), VIII, 133, jetzt dtsch. Botsch.-Rath in Konstantinopel, Wirw. s. 18. März 1880.

Radoux (Jean Théod.), belg. Comp., s. Sept. 1872 Dir. d. kgl. Conserv. in Lüttich, geb. das. 9. Nov. 1835.

Radoux (Jean Toussaint), belg. Mus. (Hornist), s. 1856 Prof. am Conservat. in Lüttich, geb. das. 4. Sept. 1835.

Radstock (Granville Aug. William Waldegrave, 2 Baron), Sohn d. 1. Barons R. (s. d. im Hptw.), engl. Gen. Major (trat 1874 als solcher in Petersburg auf), geb. 1833.

Radvansky (Antou, Frhr. v.), ungar. Jurist, Geh. Rath, Obergespan d. Schäler u. Tarnoczer Komitats in Ober-Ungarn, s. 1867 Kriegsrath, geb. 3. Juni 1807, gest. zu Neusohl 9. Juni 1882.

Raeli (Matteo), ital. Rechtsgel., Polit. (lib.) und Schriftst., 1869—74 Justizmin. d. Königr. Italien, s. Sys-tem, um 1816, gest. zu Noto 27. Nov. 1875. (Siehe d. Corr. aus Rom in d. „*Allg. Ztg.*“ v. 2. u. 4. Dec. 1875.)

Raejatroph (Fortunato), ital. Comp., slav. Abk., geb. zu Neapel 6. März 1812, gest. das. 11. März 1878.

Raejatroph (Girolamo), Bruder d. Vor., ital. Pianist, geb. zu Neapel im März 1820.

Raetzer (Wilhelm), dtsch. Hist.-Maler (in München), geb. zu Ehlog (Westpreussen) 11. Juli 1849.

Raff (Jos. Joachim), IV, 150, verm. 1859 mit der Schauspielerin Genast, gest. das. Dir. d. Hoch'schen Conservat. s. 1877), zu Frankfurt a. M. 25. Juni 1882.

Raffi (Angelo Teodoro Gioromna), ital. Schriftst., Freundin Goldoni's, geb. zu Lucca am 1728, verm. 1760 in Venedig mit Ag. Raim. Gerol. Niccolò Medebac (s. d.), gest. —

Ragotzky (Bernhard), dtsch. Herald. (Autorität insb. auf d. Gebiete der märk. Wappen u. Siegelkunde), geb. in d. Altmark 1809, lebt als Pastor emer. in Potsdam.

Rahden (Wilh., Frhr. v.), IV, 150 u. VIII, 134, gest. 2. Nov. 1860.

Rahlenbeck (Charles Alexandre), belg. Publ., hebt sich d. Verd. **Rahl**, 1871—77 Red. einer deutschfreundl. Zeitg. in Metz, jetzt in Brüssel lebend, geb. 4. Juni 1823.

Rahles (Ferd.), VIII, 134, gest. zu London 19. März 1878.

Rahn (Bernardin), franz. Musiker (Theoret.), dtsch. Abk., s. 1865 Herausg. d. „*Journal de composition musicale*“ zu Chatenois (Nieder-Rhein) 23. Mai 1824, lebt in Paris.

Rahn (Joh. Rud.), schweiz. Kunsthistor., s. 1870 a.-o. s. 1877 o. Prof. in Zürich, geb. das. 24. April 1841.

Raiffeisen (Friedr. Wilh.), IV, 150, gest. in Vollmarbeck. als Begründer d. nach ihm benannten Darlehnskassen, geb. zu Hamm 30. März 1818, lebt jetzt als Bürgerm. a. D. in Heddesdorf-Neuwied (Rheinprov.).

Raimund (Joseph), dtsch. Operateur s. Arzt, starb in Stadt. Wundarzt in Wien, geb. um 1811, gest. zu Wien 23. Nov. 1860. (R. war ein Nachkomme d. Joh. Nep., Ritt. v. **Hye**, s. Hptw.)

Raimund (Golo), Pseud. f. Georg **Dannenberg** (s. d.).

Rajuer (Pal v.), VIII, 135, gest., durch Selbstmord, auf seiner Besitzung Lonto 9. Sept. 1879.

Rajon (Paul), franz. Radirer, geb. zu Dijon 1843.

Raleigh (Alexander), schott. Theol. (Indep.) und Schriftst., s. 1876 Geistl. in Kensington, geb. zu Flock, Castle Douglas (Galloway), 3. Jan. 1817.

Ralfs (Will. Balfour Sheeren), engl. Schriftst., besonders über Russl.), geb. 1829.

Ramage (Cranford Tait), schott. Schriftst., geb. zu Lunenburg, Neuschweiz, 1853.

Ramann (Lina), dtsch. Schriftst., auf d. musikal. Gebiet, bek. insb. durch ihre Liest-Biogr.), s. 1857 Dir. eines von ihr begründ. Musikinst. z. Ausbild. v. Conservatorien in Glückstadt, s. 1865 Dir. einer mit ihn Volkmann ans Stist eröffneten Musikschule in Nürnberg, geb. zu Mainstockheim, b. Würzburg, 24. Juni 1833.

Ramband (Alfred Nicolas), franz. Histor., s. 1875 Prof. in Nancy, geb. zu Besançon 2. Juli 1842.

Rambaux (Claude Victor), franz. Harfenvirt., geb. zu Dunkerq (Vogesen) 25. Febr. 1806, gest. zu Mirecourt (Vogesen) 25. Juni 1871.

Rambert (Eugène), franz.-schweiz. Dichter und Schriftst., s. 1860 Prof. d. franz. Lit. am Polytechn. Zürich, s. 1881 an d. Akad. in Lausanne, geb. zu Genf 19. April 1830.

Ramée (Louise de la), engl. Romanschriftst., franz. Abk., bek. u. d. Pseud. **Ouida**, geb. zu Bury St. Edmunds 1840, lebt jetzt in d. Nähe v. Florenz. (Ihr eigtr. siehe in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 24. Febr. 1877.)

Ramm (Mathilde), dtsch. Schauspiel., geb. zu Stettin 1. Mai 1856, verm. 25. Juli 1877 mit Karl Beckmann, gest., als Mitgl. d. Residenztheat., zu Berlin 3. Oct. 1877.

Rampal (Benjamin), franz. Nat.-Oekon. u. Schriftst., geb. zu Marseille 1813, gest. zu Paris 7. (?) Dec. 1879.

Ramsay (Andrew Crombie), schott. Geol., s. 1848 Prof. u. s. 1872 Gen.-Dir. der geolog. Aufnahme und des Museums f. prakt. Geol. in Glasgow, geb. 1814.

Randau (Friedr. Wilh. v.), preuss. Gen.-Major und Dir. d. Militärwaisenhauses in Potsdam, geb. zu Krakowshen 17. Oct. 1820. (Ueber seine Familie siehe d. Brünner „*General. Taschenb. d. Ritter- u. Adelsgeschlechter*“ für 1879.)

Randegger (Albert), dtsch. Comp., isr. Abk., geb. zu Triest 13. April 1832, lebt in London.

Randolph (Francis Charles Hugonin), engl. Schulm. u. Schriftst., s. 1860 Rector in Ringmore (Devonsh.), geb. 31. März 1833.

Ranke (Friedr. Heinr.), IV, 153 u. VIII, 136, zul. s. 1. Aufl., starb zu München 5. Sept. 1876.

Rantzau (Hans v.), dtsch. Hippol., erster Stallm. d. Königs Karl I. v. Württ. u. Dir. d. kgl. Privatgestüte, geb. 1825, gest. zu Stuttgart 14. Jan. 1880.

Raoult (Gabr.), VIII, 136, gest. zu Paris Ende Nov. 1879.

Raoux (Louis Alexis), IV, 153, geb. zu Contrai (nicht Brüssel).

Rapoch (Winceuz), poln. Dichter u. Schamsp., s. 1870 Mitgl. d. Nat.-Theat. in Warschau, geb. zu Lipno 1840.

Rapisardi (Mario), ital. Dichter, Prof. in Catania, geb. das. 1844.

Rapp (Franz Joh.), dtsch. Arzt, geb. zu Villingen (Schwarzwald) 25. Febr. 1819, gest. zu Cincinnati (wo er s. 1848 praktizirte) 1881.

Rappaport (Mor.), VIII, 136, gest. zu Wien (wohin er nicht lange vorher übergesied. war) 28. Mai 1880.

Rappoldi (Eduard), VIII, 137, s. 1871 Lehrer an d. kgl. Hochschule f. Musik in Berlin, s. 1878 Concertmeister in d. Hofkapelle u. Prof. am Conservat. in Dresden, nach And. geb. 22. (statt 21.) Febr. 1839, verm. im Sept. 1874 mit d. Pianistin Laura Kahrer (geb. **Mildebach**, s. Hptw.), gest. das. 1880.

Rasch (Gust.), IV, 154 u. VIII, 137, gest. zu Schöneberg, b. Berlin, 14. Febr. 1878.

Raschdorff (Jul.), VIII, 137, geb. zu Pless (Schles.) 1823.

Raspall (Franz. Vinc.), IV, 154 u. VIII, 137, gest. zu Arcueil, b. Paris, 6. Jan. 1878. (Seinen Nekr. siehe in d. „*Pariser Chronik*“ in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 29. Jan. u. in Feuill. d. „*N. Freien Presse*“ vom 30. Jan. 1878.)

Rasaam Hormuzd, kurdistan. Archäol., s. 1876 Leiter d. Assyrgab. zu Mossul, geb. zu Mossul (türk.-asiat. Eyalet Diabekr) . . .

Rassmann (Friedr. Aug. Ferd. Reinhard), dtsch. Sprachf. (Germ.), s. 1866 Pfarrer in Holzhausen, bei Hasselfelde, Fürstenthum Blankenburg, geb. 1817.

Rast (Adam Franz Xaver, Frhr. v.), VIII, 137, bay. Generalstabsarzt a. D., gest. zu München 13. Jan. 1879.

Rathgeber (Gustav), dtsch. Chorregr., Balletmeister u. Opernregisseur in Berlin, geb. 1810, gest. zu Frankfurt a. d. O. 9. Oct. 1879.

Rathgen (Joh. Bernh. Heinrich), dtsch. Jurist, bis 1848 Mitgl. d. Berliner Staatsanwaltschaft, entlassen (bis 1878) Präs. d. Gen.-Ablösungscommission, geb. zu Schleswig 11. März 1802, gest. zu Magdeburg 18. Oct. 1880.

Ratibor u. **Prinz v. Corvey** (Victor Amadeus, Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfuerst, Erbprinz v.), Sohn d. Folg., preuss. Prem.-Lieut., geb. auf Schloss Rauden (Oberschles.) 6. Sept. 1847, verm. in Wien am 1. Juni 1871 mit Prinz. Agathe Gobertina Breuner-Euckevoirth (geb. auf Schloss Grafenegg 22. Aug. 1866).

Ratibor, **Hrzg. v. Corvey** (Victor Moritz Karl, Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfuerst, Herzog v.), Sohn d. Fürsten Franz Joseph v. Hohenlohe-Schillingsfuerst (s. d. im Suppl.), preuss. Feldm., Gen. Cav. à la suite der Armee, erh. Mitgl. d. preuss. Herrenh., geb. zu Langenburg 10. Febr. 1818, verm. 19. April 1845 mit d. Prinz. Amalie v. Fuerstenberg (geb. zu Donaueschingen 12. Febr. 1821).

Ratisbonne, Mgrl. **Regensburger** (Louis Gust. Fortuné), franz. Schriftst., isr. Abk., seit langer Zeit einer d. Hauptmitarbeiter d. „*Journal des Débats*“, geb. zu Strassburg 29. Juli 1827.

Ratjen (Henning), VIII, 137, gest. zu Kiel 21. Jan. 1860.

Rattazzi (Mary Studolmine), s. u. Wyse.

Ratzel (Friedr.), VIII, 137, auch Geogr. u. Forsch.-Reis., s. 1876 Prof. d. Geogr. a. d. Techn. Hochschule in München, s. 1881 auch Red. d. „*Ausland*“ (Stuttg.), geb. zu Karlsruhe 30. Aug. 1844.

Ratzenberger (Theod.), viel. Identisch mit Fred. R. (s. d. im Suppl.), dtsch. Pianist, geb. zu Gronsbreitenbach (Thür.) 14. April 1840, gest. zu Wiesbaden 8. März 1879.

Rau (Ernst), dtsch. Bildh., geb. zu Biberach 1838, gest. 27. Aug. 1875.

Rau (Heribb.), VIII, 137, gest. zu Frankfurt a. M. 26. Sept. 1876.

Rauchhaupt (Wilh. v.), dtsch. Polit., s. 1856 Landrath in Delitzsch, 1866—67, 1870—73 u. s. 1876 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses (Führer d. neucons. Fraction), 1867 auch Mitgl. d. norddtsch. Reichst., geb. zu Trebnitz a. d. Saale 26. Juni 1828.

Raudnitz (Leopold), dtsch.-österr. Journ., isr. Abk., geb. um 1817, gest., als Red. d. „*Vorstadt-Ztg.*“, zu Wien 22. Juli 1881.

Raudnitz (Moritz), dtsch.-böhm. Polit., isr. Abk., Adv. in Prag, geb. das. 1. Juni 1829.

Raubenheimer (Georg), dtsch. Journ., Mitred. und Leiter d. Instituts d., „*Frankf. Kuriers*“, geb. zu Ehingen 1822, gest. zu Nürnberg 28. Febr. 1877.

Rauff (Emma), Pseud. f. Rud. **Wickenhauser** (s. d. im Suppl.).

Raumer (Rud. v.), IV, 156, gest. zu Erlangen 30. Aug. 1876.

Rauppp (Karl), VIII, 138, geb. 2. März 1837.

Rauscher (Karl), VIII, 138, geb. 16. Febr. 1841.

Ravel (Pierre Alfr.), VIII, 138, geb. um 1811 (nicht 1815), gest. zu Paris 26. April 1881.

Ravené (Louis), VIII, 138, Sohn d. Folg., geb. 1. Jan. 1823, gest. zu Marienbad 28. Mai 1879.

Ravené (Peter Louis), dtsch. Kaufm. u. Gemäldesammler, preuss. Commercien-Rath, geb. 1793, gest. zu Berlin 16. Dec. 1861. (Eine Copie seines Portr. v. Ludw. Knaus siehe in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“ vom 4. Oct. 1862.)

Ravenberg (Otto v.), Pseud. f. Otto **Jacobi**, geb. zu Bielefeld 1808, gest., als Stadtgerichtsrath, zu Berlin 1855.

Ravenstein (Ernst G...), dtsch. Geogr. u. Kartogr., 1855—75 Redacteur d. typogr.-Institut. Amte d. engl. Kriegsminist., geb. zu Frankfurt a. M. 30. Dec. 1834.

Ravenstein (Paul v.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Breslau 23. Oct. 1854.

Ravina (Jean Henri), IV, 156, starb erst 1862, lebt noch.

Ravoth (Friedr. Wilh. Theod.), VIII, 138, pr. Geh. San.-Rath, gest. zu Berlin 2. März 1878.

Rawlinson (George), Civilingen., geb. in Bristol (Somersetsh.) 28. Febr. 1810.

Read (John Meredith H.), VIII, 139, s. Nov. 1873 Min.-Resident in Athen, geb. 27. Febr. 1837.

Rebenstein (A.), Pseud. f. Aaron **Bernstein** (s. d. im Suppl.).

Reber (Balthasar), schweiz. Dichter und Schriftst., Prof. d. Geschichte in Bern, geb. zu Basel 7. Dec. 1805, gest. das. 13. März 1875.

Reber (Nap. Henri), IV, 157, gest. zu Paris 24. Nov. 1880.

Recke-Volmerstein (Adalb., Graf v. d.), dtsch. Menschenfreund, geb. 28. Mai 1791, verm. 16. Oct. 1826 mit d. Gräfin Mathilde v. Pfeil u. Klein-Ellguth (geb. 26. Juli 1801), Witw. s. 5. Mai 1867, gest. zu Czaschnitz (Schles.) 10. Nov. 1878.

Reclus (Jean Jacques Elisée), VIII, 139, Geograph (nicht Geognost), vollst. amnestirt 11. März 1879.

Redel (Kurt Wilhelm), Pseud. f. d. dtsch. Schriftst. **Ilyacinth Holland** in München, geb. das., als Sohn d. am 31. März 1845 verstorb. Kreis- u. Stadtgerichtsdir. Christoph H., 16. Aug. 1827.

Redtenbacher (Ferd.), dtsch. Kupferst., isr. Abk., geb. zu Lask, b. Warschau, 1840.

Redon (Félix Ernest), franz. Comp. (f. Pianof.), geb. zu New Orleans 15. Juni 1838.

Redtenbacher (Jos.), IV, 159 u. VIII, 140, gest. zu Hamburg 28. Febr. 1882.

Redtenbacher (Jos.), IV, 159, nicht Bruder des Jak. Ferd., sondern Letzterer selbst, geb. 1. April R. in der Voith'schen Eisenhandl. zu Steyr (nicht Steyer geschr.), während die Brüder Jos., Ludw. u. Wilh. R. Söhne d. Jos. R. in der Sensenhandl. „Simon Redtenbacher“ sei. Witwe u. Söhne“ zu Kirchdorf a. d. Krems waren.

Régamey (Félix Hélix), Bruder d. beiden Folg., franz. Maler u. Zeichn. (in Paris), geb. zu Grenoble, b. Paris, 7. Aug. 1844.

Régamey (Frédéric), Bruder d. Vor. u. d. Folg., franz. Zeichner u. Rad. (in Paris), geb. zu Paris 4. Juli 1849.

Régamey (Guillaume), Bruder d. beiden Vor., franz. Zeichner u. Maler, geb. zu Grenoble, b. Paris, um 1840, gest. zu Paris 1875.

Regel (Joh. Albert), ält. Sohn d. Ed. R. (s. d. im Suppl.), dtsch. Botaniker, geb. zu Zürich 1845.

Reguault (Henri Victor), IV, 160, auch Fachschriftst. u. Dir. d. Porzellan-Fabr. in Sèvres, gest. zu Auteuil 19. Jan. 1878 (an dems. Tage wie 1871 sein Sohn Alex. G. H. R., s. d. im Suppl.).

Regaler (René Franz), IV, 160 u. VIII, 140, gest. zu St. Quentin 30. Dec. 1860.

Rehbaum (Theobald), dtsch. Geigenvirt., Musiktheoret., Comp. (seine kom. Oper „*Jon Pablo*“ ward z. 1. Mal aufgef. im Dresdn. Hofth. 16. Sept. 1880 u. Dichter, geb. zu Berlin (wo er auch lebt) 1845.

Digitized by Google

Rehbinder (Nik. Ludw., Graf), Vfl, 141, gest. zu Dorpat 12. Sept. 1876.

Rehdantz (Karl Otto Albert), dtsch. Pädag. und Philol., s. 1868 Gymn.-Rector in Rudolstadt, s. Oct. 1873 in Krenzburg (Schles.), geb. zu Landsberg a. d. W. 18. März 1818, gest. zu Kreuzburg 31. Jan. 1879.

Rehlen (Wilh.), dtsch. Maler, Zeichner u. Archit., geb. zu Nördlingen (Schwaben u. Neuburg) um 1800, gest. zu München 1831.

Rehlich (Rudolph v.), dtsch. Dichter (insb. dramat.), geb. . . . , gest. zu Dresden 3. Mai 1877. (Nekr. von G. Ebers in d. „*Allg. Ztg.*“ v. 11. Juni dess. J.).

Reich (Ferdinand), dtsch. Phys., kgl. sächs. Oberbergrath u. Prof. an d. Freiberger Bergakad., früher a. D., geb. zu Bernburg 19. Febr. 1799, gest. zu Freiberg 27. April 1882.

Reich (Franz Xaver), Vfl, 141, gest. zu Hüfingen 8. Oct. 1881. (*„Allg. Ztg.“* v. 14. Oct. dess. J., S. 4216.)

Reichardt (Heinrich Ernst), dtsch. Comp., geb. zu Schmölln (Sachs.-Altenb.) 18. Oct. 1698, gest., als Univ.-Musikdir. zu Jena 25. Aug. 1768.

Reichenau (Rudolph), dtsch. Schriftst. (bek. insb. durch seine Charakterbilder aus d. Kinderwelt), geb. zu Marienwerder 1817, gest. zu Berlin 18. Dec. 1879.

Reichenbach (Ernst . . .), dtsch. Bankier (Inh. d. Firma „Joh. Christ. R.“ Altenburg) u. Menschenfreund (bek. durch die ihm ausgesetzten grossen Legate zu gemeinnütz. Zwecken, insb. zu Gunsten der Univ. Jena), geb. 1799, gest. daselbst 28. Jan. 1881.

Reichenbach (Heinr. Gottl. Ludwig), Vf, 161, gest. zu Dresden 17. März 1879.

Reichenheim (Ernst), dtsch. Maler u. Dichter, geb. 1854, gest. zu Charlottenburg 24. Jan. 1880.

Reichenstein (Frhr. Mueller v.), s. u. **Mueller v. R.**

Reicher-Kindermann (Hedw.), s. u. **Kindermann.**

Reichelm (Karl), dtsch. Theol., geb. . . . , gest., als Consist.-, Regier.- u. Schulrath, zu Frankfurt a. d. O. 6. Dec. 1879.

Reichlin-Meldegg (Karl Alex., Frhr. v.), Vf, 161 u. VIII, 142, geb. zu Gundelfingen (Baden) 29. Juli 1841, gest. zu Heidelberg 17. Febr. 1877. (Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 1. März 1877, S. 905.)

Reichmann (Theodor), dtsch. Operns. (Baritonist), Mitgl. d. Hofbust. in München (von 1865 ab ist er mit einer Jahresgage v. 16000 fl. für d. Wiener Hof-oper engagirt), kgl. bay. Kammers., geb. zu Rostock 18. März 1849. (Portr. in d. Leipz. *„Allg. Modenztg.“*, 1881, Nr. 21.)

Reichmeister (Ernst Ludw. v.), dtsch. Jurist, geb. zu Herford 20. Sept. 1784, gest., als Obergerichts-Präs. a. D., zu Hannover 7. März 1870. (*„Genealog. Taschenb. d. Ritter- u. Adelsgeschlechter“*, Brünn 1879.)

Reid (Christian), Pseud. f. **Fanny Fischer** (in N.-Amerika).

Reif (J.), Pseud. f. **Jakob Frey** (s. d.).

Reif (Mor.), dtsch.-ungar. Choreogr., Begründer u. eine Zeitlang Vorst. d. Dtsch. Akad. d. Tanzlehrkunst, geb. zu Pesth 1830, gest., als Lehrer d. Tanz- u. Fechtkunst, zu Breslau 5. Nov. 1879.

Reiff (Jak. Friedr.), VIII, 142, gest., als emer. Prof., zu Tübingen 5. Juli 1879.

Reiffenstein (Karl Theod.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Frankfurt a. M. 1795 (wo er auch lebt) 12. Jan. 1820.

Reil (Wilh.), VIII, 142, gest., als Lehrarzt d. Khedive, zu Kairo 14. Jan. 1880.

Reimann (N . . . N . . .), dtsch. Arzt, sachs.-weim. Geh. Hofrath, einst Leibarzt d. Grossfürstin Maria Paulowna, geb. 1801, gest. zu Weimar 12. Nov. 1878.

Reimar (F . . . L . . .) — **Marie Zedelius** (s. d.).

Reimar (Reinald) = **Adolph Glaser** (s. d., Suppl.).

Rein (Johannes Justus), dtsch. Geogr. u. Forschungsreis., s. 1876 Prof. in Marburg, geb. zu Rauenheim a. M. (Hessen-Darmst.) 27. Jan. 1835.

Reinhold (Adelh.), VIII, 142, geb. zu Hannover 1802, gest. zu Dresden 14. Febr. 1839.

Reinerding (Heinr.), dtsch. Theol. u. Philos., bez. Schriftst., geb. um 1815, gest., als Domkapitular, zu Fulda 24. Febr. 1880.

Reinganum (Max), dtsch. Jurist (Adv.) u. Polit. (lib.), Frcmdl. Lude. Boerne's, geb. zu Frankfurt a. M. 1798, gest. das. 29. Juni 1878. (Von R. rührt das geflg. Wort her: *„Wenn Frankfurt ausfährt, muss es vierspännig ausfahren“*. Siehe d. *„Allg. Ztg.“* vom 25. Juni 1878, S. 2576.)

Reinhard (Joh. Friedr. Wilh.), VII, 143, zul. emer., gest. zu Dresden 18. Sept. 1879.

Reinhard (Karl Gust.), VIII, 143, geb. zu Dresden, Dir. d. kgl. Blindenanst. das. s. 1867 (nicht 1861), gest. zu Dresden 13. Sept. 1875. (Nekr. im *„Dresd. Journ.“* v. 25. Sept. dess. J.).

Reinhardt (Joh. Christoph), dtsch. Comp. u. Orgelvirt., geb. um 1760, gest., als berzogl. Concertmeister u. Hoforganist, zu Gotha 14. Dec. 1821.

Reinhardt (Karl August), Vf, 163, gest. auf seiner Besitzung in Kötzschenbroda, b. Dresden, 11. Aug. 1877.

Reinhardt (Robert), dtsch. Archit. (in Stuttgart), geb. zu Ravensburg (Württ.) 1843.

Reinhardt (Wilh.), dtsch. Thier- u. Landsch.-Maler, geb. zu Bayreuth 1815, gest. zu München 13. April 1881.

Reinhart (Benjamin Franklin), n.-amerik. Hist.- u. Genremaler, geb. zu Waynesburgh (Penns.) 1829.

Reinhart (Charles), n.-amerik. Maler u. Zeichner, geb. zu Pittsburg 1844.

Reinhart (Gustav), Pseud. für Karl **Reinhard Neuhaus** (s. d. im Suppl.), lebt jetzt in Stieve.

Reinhold (Hugo), dtsch. Comp., geb. zu Wien 3. März 1854.

Reinke (Laur. I.), Vf, 163, gest. zu Münster 4. Juni 1879.

Reinsberg (Otto, Frhr. v.), Vf, 163, gest. auf der Durchreise zu Stuttgart 26. Oct. 1876. (Seine Gattin, ida geb. v. Duetingsfeld, starb das. 25. Oct. 1876.)

Reinthaler (Carl), dtsch. Comp. u. Musikschriftst. (in Leipzig), geb. zu Kösslitz (Anhalt) 28. Mai 1848.

Reinthaler (Karl Martin), IV, 163, wo der 2. Vorn. fehlt, s. 1858 Organ. am Bremer Dom, geb. 13. (nicht 16.) Oct. 1822.

Reinwald (Theodor), Pseud. f. **Therese v. Hansgirg**, geb. **Jobisch**, dtsch.-böhm. Schriftst., geb. zu Budweis 28. März 1823, verm. 1855 mit Karl Victor, Ritter v. Hansgirg (s. d.).

Reis (Phil.), VIII, 143, Erfinder des **Telephons**, geb., als Bäckerssohn, zu Gelnhausen 7. Jan. 1834, s. 1858 Lehrer an Garnier'schen Inst. in Friedrichsdorf, b. Homburg. (*„Daheim“*, Lpz. 1878, Nr. 16, S. 264.)

Reisch (Sigism., Frhr. v.), IV, 163, gest., als k. k. Feld-Zeugm. a. D., zu Wien 13. Juni 1876.

Reischach [-Nussdorf] (Herm. Ernst Alb., Frhr. v.), VIII, 143, gest. zu Stuttgart 18. April 1876.

Reischach [-Nussdorf] (Hermann Friedrich Albert, Frhr. v., Sohn d. Vor., Alt-Chef u. Leiter der J. G. Cotta'schen Verlagshandl. in Stuttgart, geb. 3. Oct. 1836, verm. 1. Nov. 1852 mit Bertha Bonn (geb. 28. Jan. 1832), gest. durch Selbstmord, zu Stuttgart 5. April 1876.

Reiss (Joseph), dtsch. Bildh., geb. zu Düsseldorf 25. Oct. 1835.

Reiss (Wilhelm), VIII, 143, wo sein Vorn. nur angedeutet ist, geb. zu Mannheim 1838, lebt jetzt in Berlin.

Reitler (Michael), dtsch. Arzt, bay. Hofrath und Gerichtsphysicat s. D., geb. 1802, gest. zu München 22. Dec. 1876.

Reither (Rudolph) = **Rud. Schreiber** (s. d.).

Reitlinger (Edmund), VIII, 143, gest. zu Wien 2. Sept. 1882.

Reitz (Ludwig, Ritter v.), k. k. Feldmarschall-Lieut., geb. zu Prag 18. Aug. 1816, Ritter s. 2. Juni 1869.

Reitzenstein [-Ingelfingen] (Frhr. v.), VIII, 144, gest., als Gen.-Lieut. z. Disp. zu Görlitz 18. Juni 1878.

Reitzenstein [-Regnitzlosa], geb. v. **Nyss** (Franziska, Freifrau v.), dtsch. Schriftst., bek. u. d. Pseud. Franz v. Nissen, geb. zu Dresden 19. Sept. 1837, verm. mit d. bay. Rittmeister Frhrn. Friedr. Aug. v. R. (geb. 30. Oct. 1801), Witwe s. 18. Juni 1850, lebt in München.

Reitzenstein (Frhr. v. **Spitznas** (Friederike, Freifrau v.), dtsch. Schriftst., geb. zu Stuttgart 3. Febr. 1748, verm. 24. März 1766 mit dem hann. Oberstes Frhrn. Friedr. v. R., gest. zu Walsrode 20. Aug. 1819. (Ihre jüngste Tochter, die als Stiftsdame zu Walsrode 24. März 1832 verstorbene Freiin Therese Friederike v. R., hatte Anfheil an ihrem Roman *„Louise v. Clarenau“*, Stgt. 1801.)

Reitzenstein, geb. **Welkard** (Mariane Sophie v.), dtsch. Bühnendichtr., geb. . . . , verm. 1623 mit d. Kreisrath v. R. in Neundorf, b. Bayreuth, gest. . . .

Relinda (Adelh.), Operns. (Sopran), geb. zu Berlin um 1790, gest. zu Breslau 17. Febr. 1813.

Remela (Karl), dtsch. Astron. u. Menschenfreund, bay. Bezirksgerichts-Assessor a. D., geb. zu Bamberg 1837, gest. auf seiner Villa Remea, b. Bamberg, 28. Mai 1882*).

Remenarik (Dismas), dtsch. Mönch, s. 1850 Priester d. Ordens d. Barmherz. Brüder in Wien, s. 1854 Novizenmeister, s. 1860 Ordens-Sekr., s. 1867 Prov.-Vikar, s. 1868 Prior in Feldsberg, s. 1872 Ordens-Provinzial d. dtsch.-österr. Prov., geb. zu Zipher 7. Jan. 1820, gest. zu Wien 13. Mai 1877.

Remsat (Jean), IV, 164, gest. zu Shanghai im Sept. 1880.

*) In seinem Testamente setzte Remela nach Abzug einiger Legate seine Universität zur Erbin seines Vermögens ein, unter der Verfügung 1) seine Sternwarte zu errichten und den jährlichen Betrag von 600,000 Mark hierfür zu verwenden — 180,000 Mark vom Ban derselben, wenn die Stadt den beschädigten Platz zu beschaffen hat, 70,000 Mark für Instrumente, 80,000 Mark für Bestreitung der Baukosten, 20,000 Mark für Ankauf des Areals, 20,000 M. für Erhaltung der Bauten und 50,000 M. für Unterhaltung; 2) die Villa Remela also Vergnügungsplatz zu unterhalten, wofür 5000 Mark im Testamente vorgesehen sind.

Rémusat (Justinien de), franz. Comp., geb. zu Marseille 24. Oct. 1803.

Renay (Max), VIII, 145, zul. Kunstref. d. „*Fremdenztg.*“, gest. zu Berlin 7. Mai 1881.

Renard (Bruno), belg. Gen.-Lint., 1868—70 s. d. 1879 Kriegsmin., geb. zu Tournay 15. April 1804, gest. zu Brüssel 5. (n. And. 3.) Juli 1879. (*„Unsere Zeit“*, Lpz. 1879, Heft 19, S. 553 f.).

Renand (Pierre Guill.), Sohn d. Folg., holl. Orgelvirt. u. Comp., geb. im Haag 8. April 1807.

Renand (Wilh. Gregorius), franz.-holl. Comp., franz. Abk. geb. zu Harderwijck 13. Dec. 1785, gest. zu Maastluis 4. Jan. 1866.

Renard (Louise), franz. Rechtsgel. (in Paris), geb. zu Anton 21. Mai 1843.

Renck (Ludwig), dtsch. Jurist u. Polit. (1867—70 Mitgl. d. II. bad. Kammer, 1873—76 d. I. Kammer), geb. zu Karlsruhe 24. Mai 1826, gest., als Pres. d. bad. Verwaltungsgerichtshofs, zu Karlsruhe 30. April 1877. (Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 12. Mai dess. J.).

Rendano (Alfonso), ital. Pianist u. Comp., geb. zu Cassels, b. Cosenza, 5. April 1853.

Renevier (Eugène), schweiz. Geol., s. 1859 Prof. in Lausanne, geb. das. 26. März 1831.

Renger (Ad. Otto), dtsch. Maler, geb. zu Dresden 25. Mai 1850, gest. das. 8. Mai 1876.

Renner (Karl), dtsch. Histor., Biblioth. u. Geschäftsleiter d. Vereins f. Geschichte der Dtsch. in Böhmen, eine wissenschaftl. Zeit. d. Dtschen. im Tschechenlande, geb. . . . , gest. zu Prag 28. Jan. 1875.

Renonard (Augustin Charles), IV, 165, gest., als lebensl. Senator (s. 1876), zu Paris im Sept. 1878.

Renouard (Charles) (N . . . N . . .), franz. Div.-General (s. 1871), jetzt Command. d. 16. Armeecorps in Montpellier, geb. zu Neu-Breisach (Oberrhein) 3. Mai 1818.

Resch (Joseph), dtsch. Portr.-Maler, Zeichner und Litbogr., geb. zu München 1819.

Ressig (Ignaz), dtsch. Arzt, k. k. Hofrath, Protoredikus u. Sanitäts-Sachlin-Referent der gräfl. Esterhazy'schen Güter, geb. 1804, gest. zu Lemberg 9. Juli 1874.

Retberg (Ralf Leop. v.), dtsch. Maler, Kunstschrift. u. Archäol. (in München), geb. zu Lissabon 25. Nov. 1812, verm. mit Pauline Davide (geb. in Neapel), gest. zu Hannover 24. Oct. 1815. Ueber d. Familie Retberg (auch Rettberg) siehe d. Brünner „*Genealog. Taschenb. d. Ritter- u. Adelsgeschl.*“ für 1879.

Rethel (Alfred), dtsch. Maler u. Zeichner, geb. 15. Mai d. Hptw. i. auch Hist.-Maler, geb. zu Aachen 26. Dec. 1822.

Retbwisch (Ernst), dtsch. Schausp., geb. . . . , gest., als Mitgl. d. Thaliatheat., zu Hamburg 6. Oct. 1873.

Reuleaux (Karl), IV, 166 u. VIII, 146, gest. zu Wien 18. Nov. 1878.

Reuleaux (Franz), dtsch. Technol., s. 1868 Dir. d. Gewerbeakad. in Berlin, geb. in d. Nähe v. Aachen 30. Sept. 1829.

Reuling (Ludw. Wilh.), VIII, 146, wo aber d. 1. Vorn. fehlt, gest. zu München 29. April 1877. (A.-d. Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 1. Mai dess. J.).

Reusch (Joh. Friedr.), dtsch. Bildh., geb. zu Siegen (Westf.) 5. Sept. 1843.

Reusche (Theod.), VIII, 146, gest. zu Mühlen (Oberösterr.) 1. Juli 1881. (Er hatte beim Zusammenstürz eines Balcons eine Gehirnerschütterung erlitten.)

Reuter (Christ. Ehrenfried Heinr.), dtsch. Theol., Kirchenrath, Inkum. Stadtpfarrer auf St. Sebald in Nürnberg, geb. das. 20. Mai 1806, gest. auf Rathhausbel bei Erlangen 2. Sept. 1880.

Reutern (Michael [nicht Modest] v.), VIII, 147, s.-Min. bis 1878, jetzt Pras. d. Ministercomités, geb. 1820.

Reventos y Truch (José), span. Comp., s. 1865 Gesangs-Prof. am Conservat. in Madrid, geb. zu Barcelona 29. Juli 1840.

Reveroni Saint-Cyr (Jacques Antoine de), franz. Musikschriftst., geb. zu Lyon 7. Mai 1767, gest., als Oberst, zu Paris 19. März 1829.

Revertera v. **Salandra** (Friedrich), Graf, VIII, 147 gest. zu Salzburg 8. Juni 1877.

Révoil (Benoît Henry), VIII, 147, gest. zu Paris 13. Juni 1882.

Révoil (Louise), IV, 168, auch bek. als exalt. Republik., geb. 15. Sept. 1810 (nicht 1815), gest. zu Paris 8. März 1876. (Ihren Nekr. siehe in d. „*Gazette anecdotique*“ v. 1876, Nr. 6.)

Rey (Jean Étienne), franz. Comp., geb. zu Toulouse 5. Aug. 1832.

Reyband (Marie Roche Louis), IV, 168, s. 1871 Steuereinnehmer in Paris, gest. das. 29. Oct. 1877.

Reyer (Konstantin, Frhr. v.), VIII, 147, Chef des Triester Grosshandlungshauses „*Reyer & Schlick*“, gest. zu Triest 22. Febr. 1878.

Reymond (Moritz), dtsch. Schriftst. u. Journ., s. 1876 Red. in Bern, s. 1881 Mitred. d. Grazer „*Tagespost*“, geb. zu Wien 30. Juni 1883.

Digitized by Google

Reymond (William), franz. Schriftst. u. Journ. (in Paris), geb. zu Lausanne 23. Mai 1823.

Reynier (Joseph Frix Simon Marius), franz. Orgelspieler u. Comp., geb. zu Aix (Bouches-du-Rhône) 25. Juli 1797, gest. das. 5. Jan. 1874.

Reyscher (Aug. Ludw.), VIII, 148, gest. zu Canstatt 1. April 1880.

Rheinbaben (Karl Wilh. Gust. Alb., Frhr. v.), VII, 148, gest. auf Treppeln, b. Liebthal (Kreuzner Kr.), 1. Nov. 1880.

Rheinberger (Joseph), dtsch. Pianist, Orgelsp. u. Comp., s. 1877 Kapellm. am Hoftheater u. prof. an d. kgl. Musikschule in München, geb. zu Vaduz (Liechtenstein) 17. März 1839 (nicht, wie Pougin angiebt, 1839).

Rheingruber (Jos.), dtsch. Maler, Zeichner und Lithograph (in München), geb. zu Eichstädt 24. Nov. 1824.

Rhode (Johann Theophil Heinrich), dtsch. Theolog, s. 1849 Univ.-Docent f. alttestament. Theol. und Kirchengesch. in Breslau, geb. das. 25. Sept. 1809, gest. ebd. 22. Dec. 1876.

Rhomberg (Ernst), Sohn d. Jos. Ant. R. (s. d. im Suppl.) u. Bruder d. Hanno R. (s. d. ebd.), dtsch. Maler u. Zeichner, Hauptm. im Corps Generalcorps, geb. zu München 2. März 1823, gest. das. 16. Aug. 1873.

Riario-Sforza (Sisto), IV, 169 u. VIII, 148, gest. zu Neapel 22. Sept. 1877.

Ribblesdale (Thomas Lister, 3. Lord), VIII, 149, gest., durch Selbstmord, in d. Schweiz Ende Aug. 1876.

Riccabona (Benedetto di), IV, 170, zul. Fürstbischof v. Trient u. Mitgl. d. Geheim. Herrenhauses, gest. zu Salzburg 31. März 1876.

Ricasoli (Bettino, Bar.), IV, 170 u. VIII, 149, gest. als Senator, zu Rom 25. Oct. 1880. (Nekr. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 26. Nov. 1880.)

Ricci (Luder.), IV, 170, geb. 22. Oct. 1809, gest. zu Neapel 22. Sept. 1877.

Ricci (Luigi), IV, 170, geb. 22. Oct. 1809, gest. zu Neapel 22. Sept. 1877.

Ricci (Nicola Bella), VIII, 149.

Ricci (. . . N . . ., Marchese), ital. Geodät, Gen.-Lint. u. Chef d. Militär-Topograph. Instituts, geb. . . ., gest. zu Turin 6. Oct. 1881.

Ricclardi (Giuseppe Napoleone, Conte), IV, 170, wo er auch irrthümlich als literar. thätig, s. weniger Schriften als vielmehr Polit. (eines d. eifrigsten Mitgl. d. Carbonaria, Führer d. Aufständen in Calabrien 1849), gest. zu Neapel 3. Juni 1882.

Rice (Charles Wm.), engl. Theriband., geb. zu London . . ., gest. zu Berlin 21. Nov. 1879. (Er war von einem Tiger in seiner Menagerie schwer verwundet worden.)

Richard (Alfred), dtsch. Geolog, geb. 1. Sept. 1571. Mitgl. d. Hofrheat. in Meiningen (s. dem Abgange Hellmuth-Braem's im Fach d. Heldenväter), jetzt auch Regiss., geb. zu Spandau 29. Aug. 1810. (Portr. in d. Leipz. „*Illustr. Moden-Ztg.*", 1876, Nr. 13.)

Richards (Addison), anglo-amerik. Landsch.-Maler, geb. zu London 1820.

Richards (Alfred Bate), VIII, 149, gest. 12. Juni 1876.

Richards (William), n.-amerik. Landsch.-Maler, geb. zu Philadelphia 1833.

Richardt (Christian), dan. Dichter, Pfarrer, früher Univ.-einer Volksschullehrer, geb. . . ., gest. 1863.

Richenberg (Emile), franz. Volksschriftst. (in Paris), geb. zu Meaux (Haute-Marne) 1833.

Richelsen (Christel Mor. H. . .), VIII, 150, geb. zu Skelsvig 16. Nov. 1846. (Sein Portr. siehe in d. Leipz. „*Allg. Moden-Ztg.*" 1876, Nr. 17.)

Richer (Louis Augustin), franz. Sänger (Ten.), geb. zu Versailles 26. Jun 1740, gest., als Prof. am Conservat. in Paris 6. Juli 1822.

Richet (Léon), franz. Landsch.-Maler (in Paris), geb. zu Soissmes (Nord) um 1820

Richter (Aug.), IV, 172, gest. in d. Irrenanstalt Sonnenstein b. Pirna im Juli 1879.

Richter (Emil Theod.), dtsch. Landsch.- u. Archit. Mal., geb. zu Berlin 1811, gest. zu München 11. Febr. 1876.

Richter (Ernst Alb.), VIII, 150, gest. zu Altenburg 11. Oct. 1881.

Richter (Ernst Friedr. Ed.), IV, 172, s. 1867 Cantor an d. Thomasschule in Leipzig, gest. das. 9. April 1879.

Richter (Isaias Julius Friedr.), dtsch. Jurist, s. Oct. 1879 Oberstaatsanwalt beim Landgericht in Chemnitz, s. 1881 Polizeidir. in Leipzig, geb. zu Freiberg 1837, gest. in Bad Ems 26. Aug. 1882.

Richter (Ferdinand), dtsch. Mus. (Contrabassist), Mitgl. d. Wiener Hofkapelle (bis 1878), geb. um 1809, gest. zu Wien 19. Nov. 1880.

Richter (Franz Wilh.), VIII, 150, gest. zu Quedlinburg 25. Dec. 1875.

Richter (Gustav), dtsch. Landsch.-Maler (in Berlin), geb. zu Dessau 12. Mai 1847.

Richter (Gustav Karl Ludw.), der Portr.-Maler, VIII, 150, wo nur der 1. Vorn. angeg. ist, geb. zu Berlin 31. (nicht 3.) Aug. 1823.

Richter (Hans), VIII, 150, geb. zu Raab 4. April 1843.

Richter (Herm. Eberh.), IV, 172, gest. zu Dresden 24. Mai 1876.

Anhang. (Gedruckt am 25. April 1885.)

Richter (Karl Thomas), VIII, 150, s. 1868 Prof. d. Finanzwiss. u. Nat.-Oekon. an d. Prager Univ., auch Dichter, bek. u. d. Pseud. Karl **Thomas**, geb. zu Leitmeritz 3. Nov. 1838 (nicht 1835), gest. zu Prag 15. Oct. 1878.

Richter (Willibald), dtsch. Archit. u. Landsch.-Maler, geb. 1805, gest. zu Wien 1. Aug. 1880.

Richthofen (Ferd. Paul Wilh. Dietr., Frhr. v.), VII, 151, gest. 3. Juni 1879 mit der Freia Irmgard v. Richthofen.

Richthofen (Karl Ferd. Wilh., Frhr. v.), VIII, 151, gest. zu Berlin 7. März 1876.

Richtsteig (Maximilian Ed. Karl), dtsch. Jurist, v. Jan. 1861 bis 1872 (?) Mitgl. d. preuss. Herrenh., 1866 bis 1871 Oberbürgerm. v. Görlitz, geb. zu Glogau 14. März 1809, gest. auf seinem Gute Kroppen (Kr. Hoyerswerda) 25. Juli 1876.

Ricordi (Giulio), Enkel d. Giov. R., ital. Musikverleger, jetzt Chef d. Firma „R." in Mailand, geb. um 1835.

Ricourt (Achille), franz. Kunstschriftst. u. Bühnenleiter (eine Zeitlang Dir. d. Odéon-Theat. in Paris), geb. . . ., gest. zu Paris im Febr. 1875. (Sein Portr. siehe d. Par. „*Illustration*" v. 20. Febr. dess. J.)

Rie (Bern.), VIII, 151, geb. 25. Oct. 1839.

Riebold (Karl Heinr.), dtsch. Polit., 1852—66 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses, geb. 1801, gest. auf Freundshof, b. Braunschweig, 30. Oct. 1877.

Riecke (Friedr. Jos. Pythagoras), VIII, 151, gest. zu Stuttgart 1876.

Riecke (Karl Friedr.), VIII, 151, gest., als preuss. Regts.-Arzt a. D., zu Weimar 22. Jan. 1881.

Riecke (Leopold Sokrates), IV, 173, wo aber nur d. 1. Vorn. angeg. ist, Bruder d. Vorvor., wurde Oberl. Med.-Rath d. kgl. Landgerichts-Coll., geb. 1749, gest. zu Brünn 10. Oct. 1790, gest. zu Stuttgart 26. April 1876.

Ried (Friedr. Wilh. Lucas, Frhr. v.), IV, 173, gest. 31. Oct. (nicht 4. Nov.) 1764.

Riedel (Karl), dtsch. Staatsm., s. 26. Nov. 1877 bay. Fin.-Min., geb. zu Kurzenaltheim 6. April 1832.

Riedel (Hermann), dtsch. Comp., Musikdir. in Braunschweig, geb. zu Burg b. Magdeburg, 2. Jan. 1847.

Riedel (Karl Friedr. Wilh. Moritz Conr.-Coll., seit 1849 Prod. am Stadtkrankenhause, s. 1852 Dirk., später Archidirk. an d. Dreikönigskirche in Dresden, geb. zu Bautzen 1. Nov. 1813, gest. zu Dresden 8. Mai 1881.

Riedinger (Ludw. Aug.), VIII, 151, gest. zu Augsburg 30. April 1879.

Riedmueller (Aloys), dtsch. Hist.-Maler (kirchl.), geb. zu Mindelheim 1. Mai 1824.

Riedmueller (Franz Xaver v.), dtsch. Landsch.-Maler, s. 1873 Hofmaler d. Grossherzogs v. Baden, geb. zu Konstanz 22. Jan. 1829.

Riedmueller (Joh. Karl Georg), dtsch. Landsch.-Maler, geb. um 1800, gest. zu Wien 12. April 1879.

Riegel (Joh. Georg), Bruder d. Folg., dtsch. Archit. u. Bauunternehmer, geb. zu Nürnberg 18. Nov. 1833.

Riegel (Johst. Gust. Rud.), Bruder d. Aquarellist, geb. zu Nürnberg 28. März 1821, gest. zu München 16. Jan. 1876.

Riegler (Hugo), dtsch. Musikgel. u. Comp., s. Oct. 1878 Pri.-Doc. in Leipzig, geb. zu Gross-Mehlera (Schwarzb.-Sonderah.) 18. Juli 1849.

Riemenschneider (Georg), dtsch. Comp., geb. zu Arnstadt 15. April 1846.

Ries (Franz Wilh.), Bruder d. Adolph R. (s. d. im Suppl.), dtsch. Violinist, Comp. u. Musik.-Verleger, s. 1873 Inhaber einer Musik.-Handl. (s. 1877 kgl. sächs. Hofmusikalienhändler) in Dresden, geb. an Berlin 7. April 1846.

Ries (Hugbert) — Hugo **Riemann** (s. d.).

Riese (Ludwig), VIII, 152, geb. 17. März 1836.

Rieser (Ulrich) — Wilh. **Mollter** (s. d.).

Riesner od. **Riesener** (Louis Ant. Léon), IV, 174, geb. 21. Jan. 1808 (nicht 1812), gest. zu Paris im Juli 1878.

Rietschel (Ernst Il.), dtsch. Portr.- u. Aquarellmaler, geb. zu Giessmannsdorf (Sachsen) 1824, gest. zu München 2. Dec. 1860.

Rietzler (Theodor), dtsch. Archit., geb. zu München 1827, gest. das. 1876.

Rietz (Jul.), IV, 174 u. VIII, 152, gest. zu Dresden 12. Sept. 1877.

Rieul (Jos. Sigmund), dtsch. Histor., s. 1871 Vorst. d. Fürstenberg'schen Archivs in Donaueschingen, s. 1872 zugl. Vorst. d. fürstl. Bibliothek u. d. Münz- u. Kupferstichkab. zu Donaueschingen, geb. zu München 2. Mai 1843.

Rigade (Lucien), franz. Journ., geb. um 1848, gest., als Kabinetschef d. Unter-Staatssekr. Lepère im Minist. d. Inn., zu Paris 24. Oct. 1878.

Rigault (Raoul Georges Ad.), VIII, 153, geb. 16. Sept. 1846, erschossen 24. Mai 1871 (nicht 1874). (Sein 67jähr. Vater erschoss sich zu Paris 11. Mai 1878.)

Rijmer (Jan de), Pseud. f. Joh. Jac. **Geeverneur** (s. d.).

Rilke (Anna), dtsch.-böhm. Pianistin, geb. zu Meinik (wo dam. ihr Vater als k. k. Grundentlastungs-Commissar fungirte) 20. April 1855. (Portr. u. Biogr. siehe in d. Leipz. „*Allg. Moden-Ztg.*" 1876, Nr. 44.)

Rimbault (Edw. Francis), IV, 175, gest. zu London 26. Sept. 1876.

Rimsky-Korsakoff (Nikolaus Andrejew.), russ. Comp., s. 1871 Prof. am Conservat. in Petersburg, geb. zu Tichwin 1844.

Ringer (Ferd.), Pseud. f. Herman Ernst Ferd. **Pretzell**, dtsch. Schriftst. (in Göttingen), geb. zu Danzig 26. Dec. 1851.

Ringseis (Joh. Nep. v.), IV, 175 u. VIII, 153, gest. zu München 22. Mai 1880.

Rion (Alph.), IV, 176 u. VIII, 153, geb. im Dorfe Vex (Kant. Wallis) 12. Juni 1809, gest., als Kapitular zu Zenegyen, ob Visp (nicht Sitten).

Ripley (George), VIII, 153, gest., als Mitred. der „Tribune", s. New York 4. Juli 1880.

Ristić (Jovan), VIII, 154, gen. „der serb. Cavour", wurde Min.-Präs. v. 6. Mai 1876 bis Oct. 1880 (wo ihn sein Zollkrieg geg. Oesterr. stürzte), geb. zu Kragujewatz 16. Juli 1830. (Leipz. „*Ill. Ztg.*" v. 3. Aug. 1876.)

Ristori (Adel.), IV, 176, geb. 26. Jan. 1824 (nicht 1821), verm. mit d. March. Giuliano Capranica del Grillo.

Ritchie, geb. **Thackeray** (Anna Isabella), engl. Schriftst., geb. zu London 1837, verm. 1877 mit Richmond R., lebt z. Zt. in d. Lond. Vorstadt Hampstead.

Ritschl (Friedr. Wilh.), IV, 176 u. VIII, 154, gest. zu Leipzig 9. Nov. 1876.

Rittberg (Auguste Leopoldine Hedwig, Gräfin v.), jüngste Tochter d. Grafen Heinr. August Karl Ludw. Wilh. Rittb. (s. d.), geb. zu Gyrau, Mähren, 6. Oct. u. D. 28. Sept. 1866) aus dessen Ehe mit Henriette v. Neia (geb. 22. Mai 1796), dtsch. Menschenfreundin, s. 1870 erste Oberin d. Königin-Augusta-Hospitals in Berlin, geb. zu Lauterbach 29. Dec. 1839. (Siehe d. IV. Art. „*Deutsche Samariterinnen*" v. Rud. Bunge in Westermann's „*Ill. dtsch. Monatsh.*", Braunschw. 1875, Nr. 39 der 3. Folge, S. 322 ff.).

Ritter (Frd.), Pseud. f. J . . . G . . . Wilhelm Grothe (s. d.).

Rittberg (Ludw. Georg Aug., Graf v.), IV, 176, geb. zu Werneck (Bezirk), gest. zu Bamberg 1. Oct. 1876.

Ritter (Franz August Emil), dtsch. Arzt (s. 1876 in Dresden), geb. zu Volkmarsen (Hessen) 5. Nov. 1851.

Ritter (Théodore Bennet, gen.), franz. Pianist u. Comp., geb. 1841 in Paris (s. 1846 seine Schwester, Cécile R., geb. 22. Nov. 1859, ist Pianistin und Sängerin.)

Ritter (Aloys), dtsch. Theol. (kath.), Wallfahrtspriester zu Maria-Eck, b. Traunstein (Oberbay.), Mitgl. d. lit. bay. Kammer, bek. als ultramont. Heissporn, geb. zu Jedesheim (Schwaben u. Neub.) 26. Jan. 1889.

Rittweger (Friedr.), dtsch. Journ., geb. zu Frankfurt a. M. 24. März 1825.

Riva-Aguero (José de la), VIII, 154, zuletzt Präs. d. Congresses v. Peru, gest. zu Lima 4. (?) Sept. 1881.

Rivera-Indarte (José), VIII, 154, gest. als Minister d. Regentsch. Serrano's Min. d. Inn., 1872—73 (bis z. Abdank. Amadeo's) Präs. d. Cortes, geb. zu Sevilla 3. Febr. 1815, gest. zu Madrid 5. Dec. 1875.

Rivier (Alphonse Pierre Léon), schweiz. Rechtsgel., s. 1862 Priv.-Doc. in Berlin, s. 1863 Prof. in Bern, s. 1867 Prof. in Brüssel, s. 1878 zugl. Gen.-Sekr. d. „Institut de droit internat" u. Chefred. d. „*Revue de droit internat. et de législation comparée*", geb. zu Lausanne 9. Nov. 1835.

Riza Pascha (Hassan), türk. Staatsm., ursprr. ein arab. Sklave aus Aegypten, wurde erst Marine- u. Kriegsmin., zul. Senator, geb. um 1807, gest. zu Konstantinopel 24. Nov. 1877. (Nekr. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 9. Dec. 1877.)

Rizy (Alois), dtsch. Jurist, s. 1867 Vorst. d. Finanzgerichts (Hainaut) 1817.

Robert (Emmerich), VIII, 154, jetzt Mitgl. d. Hofburgtheat. in Wien, geb. zu Pesth. (Er selbst giebt 1842 als Geburtsjahr an.)

Robert (Flor.), VIII, 155, geb. zu Isséon (Dauph.) 19. April 1795 (nicht 1794).

Robert (Julius), Sohn d. Vor., franz.-dtsch. Grossindustr. (Zuckerfabr.) u. Landw., s. 1848 Dir. d. Seelowitzer Zuckerfabrik, geb. zu Himberg, b. Wien, 4. Juni 1826.

Robert (Ludw.), VIII, 155, Pseud. f. Karl Friedr. Theod. Ludw. Georg v. **Oertzen** (s. d.).

Robert-Fleury (Tony), VIII, 155, geb. 1837.

Robert-Mael (Hélène), franz. Pianistin u. Comp., geb. 1892.

Digitized by Google

Roberti (Giullo), ital. Comp., geb. zu Barge (Piem.) 14. Nov. 1823.

Roberts (Howard), n.-amerik. Bildh., geb. zu Philadelphia 1843.

Robertson (James Burton), VIII, 155, geb. 15. Nov. 1800, gest. 14. Febr. 1877.

Robiano, geb. v. **Koeppen** (Louisa Mary, Gräfin v.), dtsch. Schriftst., geb. zu Newcastle 1823, lebt jetzt als geschiedene Frau in Sulz b. Sirkheim (Württ.).

Robinet (Paul Gust.), franz. Landsch.-Maler (in Vizsanj, geb. zu Magny-Vernois (Haute-Saône) 11. April 1846.

Robinson (A . . . Mary F . . .), engl. Dichterin u. Schriftst. (in London), geb., als alt. Tochter eines Archit., zu Leamington (Warwicksh.) 27. Febr. 1857. (Fortr. und Biogr. in der Leipz. *„Allg. Modem-Ztg."* 1885, Nr. 1.)

Robinson, geb. **Freer** (Martha Walker), VIII, 155, geb. zu Leicester 25. Oct. 1822.

Rob Roy, Pseud. f. **John Macgregor**, Reise- u. Marine-Schriftst. (in London), geb. zu Gravesend 24. Jan. 1825.

Roca (Julio A . . .), südamerik. General u. Staatsm., s. 1879 Kriegsmin. s. a. 12. Oct. 1880 Präs. d. Argentin. Republik, geb. zu Tucuman im Juli 1843.

Roche (Edmond), franz. Dichter u. Musiker, geb. zu Calais 20. Febr. 1826, gest. zu Paris 16. Dec. 1861.

Rochefranc (Octave Guill. de), franz. Zeichner, Maler u. Rad., geb. zu Fontenay-le-Comte (Vendée) 2. April 1824.

Rochester (Marc), Pseud. f. Will. Charles Mark **Kent** (s. d. im Suppl.).

Rochholz(Ernst Ludw.), dtsch. Sagenforscher, früher lange Jahre Prof. an d. Kantonschule in Aarau, jetzt Conservator d. Kanton. Alterthumssammul. das., geb. zu Ansbach 1809.

Rochmann (Gregor v.), dtsch.-russ. Landsch.-Maler, geb. zu Nehat (Esthl.) 1. Juni 1850, lebt s. 1868 in Düsseldorf.

Rocque-Maurel de Saint-Cernin (Ernest de), franz. Off. u. Polit., s. 8. Febr. 1871 Vertr. der Ariège in d. Nat.-Vers. (r. C), geb. zu Oust 15. Juni 1814, gest., an d. Folgen einer Verwund., die im Kriege geg. Dtschl. als Command. der Mohilgarde v. Ariège erhalten, zu Versailles (?) 18. März 1875.

Roda (Ferd. v.), IV, 180, geb. 26. März 1818, gest. zu Hilow, b. Kreutz (Hilow-Schw.), 26. April 1877.

Rodays (Fernand de), franz. Journ. (klerik.), Mitred. u. Gerichtsreporter d. Paz. *„Figaro"*, bek. u. d. Pseud. Albert Bataille, geb. . . .

Rodhertus (Karl), dtsch. Polit., Nat.-Oekon. und Fachschriftst., 1848 auch Mitgl. d. preuss. Staatsmin. geb. zu Greifswald (Pommern) 12. Aug. 1806, gest. auf seinem Gute Jagetzow (Pommern) 6. Dec. 1875. (Siehe: *„Zur Erinnerung an Karl R."* v. Karl Gruen in d. *„Allg. Ztg."* v. 16. Febr. 1876.)

Rodde (Karl Gust.) = C . . . G . . . R. im Suppl., geb. 29. Aug. 1830.

Rode (Jacques Pierre Joseph), franz. Geigenvirt., geb. zu Bordeaux 16. Febr. 1774, gest. auf Schloss Bourbon, zwischen Tonneins u. Aiguillon, 26. Nov. 1830. (Beerdigen ward er in Bordeaux.)

Rodeck (Karl), dtsch. Landsch.-Maler (in Hamburg), geb. zu Emden 1842.

Roe (John Septimius), engl. Forschungsreis. (in Australien), 1828—70 Surveyor-General f. Westaustr., geb. zu Newbury (Berksh.) 1798, gest. zu Perth (Westaustr.) 28. Mai 1879.

Roeber (Joh. Gerh.), VIII, 156, zul. a. D., gest. zu Aurich 24. Febr. 1881.

Roeber (Ernst), Sohn d. Friedr. R. (s. d. i. Suppl.), dtsch. Hist.-Maler, geb. 1849.

Roeber (Fritz), Bruder d. Vor., dtsch. Hist.-Maler, geb. 1851.

Roebling (Joh. Aug.), VIII, 156, geb. zu Mühlhausen (nicht Sondershausen). (Leipz. *„Ill. Ztg."* v. 11. Sept. 1869.)

Roebuck (John Arthur), IV, 181 u. VIII, 156, gest. zu London 30. Nov. 1879.

Roed (Jörgen Chr. Georg), s. Portr.-Maler (in Kopenhagen), geb. zu Ringsted (Seel.) 13. Jan. 1808.

Roed (Peter Holger), Sohn d. Vor., dän. Hist.-Maler, geb. zu Kopenhagen 2. Nov. 1846, gest. das. 20. Febr. 1874.

Roeder (Karl Dav. Ang.), VIII, 157, gest. zu Heidelberg 20. Dec. 1879.

Roeder (Martin), dtsch. Musiker (Violinist), Schriftst. u. Kenner d. ital. Lit.- u. Kunstlebens, bek. u. d. Pseud. Raro **Medtner**, Dr. d. Orchesters im Theater Dal Verme in Mailand, geb. zu Berlin 7. April 1851.

Roehl (Maria Kristina), schwed. Portr.-Zeichn., geb. zu Skönstavik, b. Stockholm, 27. Juli 1801, gest. zu Stockholm 30. Juni 1875.

Roelofs (Will.), VIII, 157, auch Aetzer u. Entomol., geb. 30. März 1822.

Roemer (Ferdinand), Bruder d. Folg. u. d. Herm. R. (s. d. im Hptw.), dtsch. Geol., s. 1855 Prof. in Breslau, geb. zu Hildesheim 5. Jan. 1818.

Roemer (Friedr. Ad.), VIII, 157, geb. 14. April (nicht Aug.) 1809.

Roemer (Karl), dtsch. Schausp., s. 1847 Mitgl. d. dtsch. Landestheat. in Prag, geb. . . ., gest. zu Prag 3. März 1877.

Roemer (Max), dtsch. Jurist u. Polit., s. 1866 Rechtsanw. in Stuttgart, s. 1878 Mitgl. d. Dtsch. Reichst. (nat.-lib.), geb. zu Stuttgart 28. Juni 1836, gest. zu Konstanz 12. Aug. 1881.

Roemer (Osk. v.), VIII, 157, gest. zu Stuttgart 28. Oct. 1879.

Roentgen (Jul.), VIII, 157, geb. 9. Mai 1855.

Roesch (Georg Sigism.), dtsch. Kupferst., geb. um 1790 in München (?).

Roese (Johann Anton Ferd.), VIII, 157, wo aber die ersten beiden Vorn. fehlen, s. 1846 Priv.-Doc. in Basel u. 1849—49 in Tübingen, dann Privatgel. u. Volksschriftst. in Stuttgart, Augsburg u. Berlin, geb. 27. Sept. 1815, gest. zu Krufft, b. Andernach (nicht zu Tübingen), 27. Nov. 1859 (nicht 1869).

Roesler (Joseph), dtsch. Genremaler, geb., als Sohn d. Kaufmanns Heinr. R., zu München (wo er auch lebt) 20. Jan. 1853.

Roesler (Robert), dtsch. Schriftst. u. Journ., bek. u. d. Pseud. **Julius Mühlfeld**, zuletzt Red. d. *„Wächter"* in Bielefeld, 1872—77 d., *„Königsberger Hartung'schen Ztg."*, 1877—80 Herausg. d. Blattes *„Der Deutsche"* in Königsberausen, geb. zu Reichen b. Lan. 1840, gest. zu Königsberg i. Pr. 18. Mai 1881.

Roespe (Kasimir), Pseud. f. d. Prinzen Emil Karl Ad. v. **Sayn-Wittgenstein-Berleburg** (s. d.).

Roesler (Philipp), dtsch. Opernsomp., geb. zu Oribuela (Prov. Alicante) 24. Dec. 1829.

Roeser [**du Nord**] (Ed., Comte), VIII, 158, gest. zu Paris 2. Juni 1881.

Roger (Gust. Hipp.), IV, 182, nach Fétis geb. 17. Dec. 1818 (nicht 1815), gest. zu Paris 12. Sept. 1879. Siehe über ihn d. Feuill. im Morgenblatt der *„Allg. Ztg."* v. Sept. 1880.)

Rogers (John Randolph), VIII, 158, wo der I. Vorn. fehlt, geb. im Staat New York um 1825, lebt gewöhnlich in Rom.

Rogge (Friedr. Wilh.), VIII, 158, geb. zu Rankendorf (Meckl.-Schwer., nicht zu Lüneburg) 12. (nicht 11.) Nov. 1806 (nicht 1809). So nach d. Ang. seines Blogr. Wolf in *„Ein selt. Leben"*, Zürich 1877; die Angaben Daten waren der Lit.-Geschichte v. Kurz entnommen.

Rogge (Walter), dtsch. Schriftst. u. Journ., 1854 bis 61 Red. d. *„Deutscher Lloyd"*, geb. zu Elbing 21. Nov. 1822, lebt jetzt in Wien.

Rohde (Karl), dtsch. Genremaler (Thiergenre), geb. zu Koblenz 1840, lebt in Dresden.

Rohde (Wilh. . . . N . . .), dtsch. Agron., früher Lehrer an d. Akad. Eldena, preuss. Oekon.-Rath, Gen.-Sekr. d. Baltischen Landwirthsch. Vereins u. Red. d. Organs dieses Vereins, geb. . . ., gest. zu Greifswald 30. Dec. 1882.

Rohlfing (Joh. Gerh.), VIII, 158, zul. a. D., gest. zu Aurich 24. Febr. 1881.

Rohland, eigtl. **Wachutta** (Hedwig), dtsch. Opernsang., 1877—81 Mitgl. d. Hoftheat. in Wiesbaden, s. s. Sept. 1881 d. Grossen Oper in Paris, geb. zu Graz 2. Sept. 1858. (Ihr Porträt siehe in der Berl. *„Ill. Frauen-Ztg."* v. 14. Aug. 1882.)

Rohland (Christ. Friedr. Wilh.), IV, 184, gest., als Dir. d. von ihm 1833 gegründ. had. Irreoanst., zu Illenau 4. Jan. 1878. (Nekr. in d. Beil. zur *„Allg. Ztg."* v. 7. März 1878.)

Rolleston (George), engl. Physiol. u. Anat., geb. zu Maltby (Yorksh.) 30. Juli 1829, gest., als Prof., zu Oxford 18. Juni 1881.

Roloff (Friedr.), dtsch. Thierarzt, s. 1878 Dir. d. Thierarzneischule in Berlin, auch s. 1876 Mitgl. des Reichsgesundheitsamts (mit d. Titel eines Regier.-Raths), geb. zu Baderleben, b. Halberstadt, 19. Mai 1850.

Romberg (Hermann), dtsch. Jurist und Verwaltungsbeamter, als kgl. Commissär 1870—79 vertraut mit die Moor-Colonisten in Ostfriesl., geb. bei Eisleben 1809, gest., als Geh. Reg.-Rath a. D., in d. Nähe v. Halle a. d. S. 6. Jan. 1880.

Rom (Emanuel), dtsch. Hist.- u. Schlachtenmaler, geb. 1812, gest., als Prof. an d. Malerakad., zu Prag 18. Mai 1873.

Romainville (Leontine), Pseud. für **Sophie Leo** (in Paris).

Romako (Jos., Ritter v.), VIII, 160, gest., als oberster Schiffsbau-Ingen. d. österr. Marine, zu Reichenau 5. Juni 1882.

Romani (Carlo), Neffe d. Pietro R. (s. d.), VII, 160, Comp. (er componirte u. A. die Recitative zu **Weber's** *„Freischütz"*, als diese Oper während d. Karnevals v. 1842 bis 1843 z. 1. Mal im Theater de la Pergola in Florenz gegeben wurde), geb. zu Avellino (Neapel) 24. Mai 1824, gest. zu Florenz 4. März 1875.

Romani (Luigi), ital. Schriftst., geb. um 1812, gest. zu Mailand 26. Febr. 1876. (Beil. z. *„Allg. Ztg."* v. 8. März, 3. Beil.)

Romani (Pietro), ital. Comp. (insb. v. Balletmusik), geb. zu Rom 29. Mai 1792.

Romano v. **Ringe** (Joh., Ritter v.), VIII, 160, gest. zu Wien 12. Aug. 1882.

Romberg (Mor. Heinr. Aug.), IV, 185 u. VIII, 160, gest. 16. (nicht 13.) Juni 1873.

Rosa (. . . N . . .), tit. ital. Prälat, päpstl. Nuntius in München, geb. . . ., gest. zu Rom 13. Oct. 1861.

Rondinella (Pasquale), ital. Gesangslehrer (in Philadelphia), geb. zu Neapel 16. März 1825.

Rose (Alb. Theod. Emil, Graf v.), IV, 186 u. VIII, 161, gest. zu Berlin 23. Febr 1879, beigesetzt zu Krolnitz, b. Görlitz, 26. Febr. dess. J. (Lpz. *„Ill. Ztg."* v. 1. März.)

Roosenboom (Margaretha), holl. Blumenmal., geb. im Haag 24. Oct. 1843.

Roques (Jean Léon), franz. Musiker u. Comp., Organist an d. Kirche Saint-Pierre de Chaillot in Paris, geb. zu Aurignac (Haute-Garonne) 24. Oct. 1839.

Rosas (Juan Man. Ortiz de), IV, 186, geb. 30. März 1798, gest. auf seinem Gute zu Smathling, b. Southampton, 14. März 1877.

Roscher (Karl), VIII, 162, Bruder d. Wilh. Heinr. R. (s. d. im Suppl.), s. 1879 Regier.-Rath im kgl. dtsch. Minist. d. Inn.

Rosenau (Moritz), Pseud. f. Moritz Lille, Schriftst. u. Dichter, auch bek. u. d. Pseud. M . . . L . . . v.

Chemnitz, geb. zu Chemnitz (Sachs.) 24. Jan. 1833.

Rosellini (Leoni), IV, 187, gest. zu Paris 20. März 1876.

Rosen (Georg Joh. Otto, Graf v.), Sohn d. Grafen Adolph Eugen v. R. (s. d. im Suppl.), schwed. Hist.-Maler, s. 1875 Prof. an d. Kunstakad. in Stockholm, geb. zu Stockholm 1843.

Rosenbaum, geb. **Gassman** (Marie Ther.), VII, 162, Tochter d. k. k. Hofkapellm. G., Mündel und Schülerin Salieri's, verm. 11. Juni 1800 mit d. fürstl. Esterh. Hofkapellm. Joseph R. (geb. zu Wien 2. Juli 1770). (Siehe: *„Aus d. Tageb. eines Alt-Wieners"* im Feuill. d. *„N. Fr. Presse"* v. 12. April 1876.)

Rosenbaum (Wenzel Joseph R. (geb. zu Wien 2. Juli 1770). (Siehe: *„Aus d. Tageb. eines Alt-Wieners"* im Feuill. d. *„N. Fr. Presse"* v. 12. April 1876.)

Rosenberg (Carl Ludw.), VIII, 162, geb. 17. Juli v. VIII, 162, 1878—79 Vorsitz. d. Vereinigung der Steuer- u. Wirthsch.-Reformer, gest. auf seinem Erbgute Klötzen (Reg.-Bez. Marienwerder) 27. Juni 1880.

Rosenberg (Adolph), Sohn (?) d. Folg., dtsch. Kunstschriftst., s. 1875 Mitred. d. Berl. *„Post"*, geb. zu Bromberg 30 Jan. 1850.

Rosenberg (N . . . N . . .), dtsch. Jurist, Alterthumsforscher u. . . ., gest., als Landgerichtsrath, zu Berlin 7. Oct. 1881.

Rosenberg-Lipinski (Albert v.), dtsch. Agron., geb. 1797, gest., als Ehren-Landsch.-Dir. d. Schlesischen Fürstenthum-Landschaft, zu Breslau 28. Febr. 1881.

Rosenfeld (Friedr. Meyer v.), dtsch. Herald. und Genealog., s. 1866 k. k. Hauptm., im Kriegsarchiv in Wien angestellt, geb. zu Giessen 13. Juli 1838.

Rosenfelder (Karl Ludw. Jul.), VIII, 163, gest. zu Königsberg 18. April 1881.

Rosenhayer (Wilh. Gottl.), VIII, 163, gest. zu Erlangen 15. Juli 1874.

Rosenkranz (Joh. Karl Friedr.), IV, 188, auch 1848—49 vortrag. Rath im preuss. Cultusminist., gest. zu Königsberg 14. Juni 1879.

Rosenthal (Toby J. . . .), dtsch.-amerik. Hist.- u. Genremaler, geb. zu San Francisco 1845.

Rosenthal-Bonin (Hugo v.), dtsch. Romanschriftst., s. 1872 Mitred. d. *„Zeitschrift für Land u. Meer"*, geb. zu Berlin 14. Dec. 1840.

Roskowska (Marie v.), VIII, 163, geb. zu Bromberg 12. Oct. 1828.

Ross-Church, geb. **Marryat** (Florence), engl. Novellistin, geb. zu Brighton 9. Juli 1837.

Rossini (Giuseppe), ital. Opernsomp., s. Comp., Prof. am Conservat. in Mailand, geb. das. 27. Dec. 1827.

Digitized by Google

tosberg (Ludwig), dtsch. Buchh., geb. . . , gest. Leipzig 4. April 1877.
tossetti (Dante Gabr.), VIII, 164, gest. zu Dublin April 1882.
tossetti (Will. Mich.), Bruder d. Vor., engl. Schriftst., . zu London 25. Sept. 1829.
tosshirt (Joh. Eng.), IV, 189 u. VIII, 164, geb. zu Hessenfeld, bei Bamberg, 10. Nov. 1795. (Anch Bruder, Konr. Franz R., war dort, nicht zu Bamberg selbst, gehoren.)
tossi (Cesare), ital. Pianist u. Comp., geb. zu Neapel April 1842.
tossi (Giovanni), ital. Comp., geb. zu Borgo San mino 5. Aug. 1828.
tossi (Lauro), IV, 189 u. VIII, 164, geb. 20. Febr. 1808, gest. 7. Juli (od. 8. Juli).
tostand (Alexis Jean), franz. Comp. u. Musikschriftst., zu Marseille 22. Dec. 1844.
tostchorn (Franz v.), Bruder d. Aug. u. Math. v. R. id im Suppl.), dtsch. Geol., geb. 1795, gest. zu enfurt 18. Juni 1877.
tostislaff, Pseud. f. d. Grafen Fedor Michailow. tol (s. d.).
tostock (Karl Oswald), dtsch. Thiermaler u. Zeichn., zu Leipzig 1839, gest. zu München 21. Juni 1868.
tta (Giuseppe), ital. Philol. u. Uebers., geb. . . , als Prof. d. lat. Spr., zu Pavia 1. Juni 1880.
tta (F. . . . cav.), ital. Nationalök., Univ.-Prof. mua, geb. . . , gest. zu Genua im März 1875.
den (Leo Lucian), schweiz. Schriftst., s. 1876 srath, geb. zu Raron (Oberwallis) 7. Jan. 1824.
chaus (Julius Herm. Ernst), Frhr. v.), dtsch. t, bay. Regier.-Dir. s. D., geb. 16. Aug. 1805, zu Eyrichshof (Unterfranken) 30. Mai 1882.
th (Abraham), schweiz. Journ., s. 1. Oct. 1860 Chef von Hrn. u. Tscharner gegründ. „Bund“ in s. 1865 Red. d. von ihm gegründ. „Sonntagsu. s. 1871 d. von ihm gegründ. „Schweizer Grenz(Basel), geb. im Kanton Thurgau 1823, gest. zu 2. Sept. 1890.
th (Karl), dtsch. Sprachf. (Germanist), geb. um gest. zu München 1. Nov. 1880.
th (Karl), dtsch. Kaufm. u. Polit., s. 1875 Comdirig. unter dtsch. Firma in Rio de Janeiro (s. in Chemnitz, s. Sept. 1878 in Dresden), s. 1877 . d. Ill. dtsch. Kammer, geb. zu Barmen 3. Mai 1835. th (Laur. Max), VIII, 165, gest. zu Bonn 27. März

lh (Stephan), dtsch. Theol., Schulm. u. Verwalt.ter, s. 1517 Dir. d. Lateinschule in Zwickau, 1523 chinsthal, dann Univ.-Lehrer u. Pred. in Wittenb 1533 Luthers Gehilfe. s. d. Tode Luthers 1546 ang. geb., als Handwerkersohn, das. 1492, gest . Juli 1546. (Siehe über R. u. seine Bedeutung gistige Leben d. 16. Jahrh. das Referat über in kgl. sächs. Altertumsverein gehalt. Vortrag resden. Anz.“ v. 8. Jan. 1881.)
h (Wilh. Aug.), VIII, 165, auch Fachschriftst., 873 Lehrer d. Gesundheitspflege am Polytechn. ag, geb. zu Lübben (Niederlausitz) 19. Juni 1838.
hart (Ferd.), dtsch. Hist.-Maler, Conserv. d. pferstichkabinets in München, geb. zu Roth d. b. Nürnberg, 3. Oct. 1823.
d (Wilh. August), dtsch. Jurist, kgl. sächs. Geh. th, zul. Dir. d. Bezirksger. in Leipzig, geb. st. zu Leipzig 19. April 1881.
schild (James Nathan, Bar.), VIII, 165, gest., ist in Paris im Oct. 1881*).
schild (Lionel, Bar.), IV, 191 u. VIII, 165, verm. 1836, gest. zu London 3. Juni 1879.
well, geb. Hillebrand (Bertha v.), dtsch. Dichtin Freiburg i. Br. 7. Aug. 1837, Verm. 1861 mit Pennefather v. R., lebt s. 1864 in Canada.
hammer (Joh.), IV, 191, gest. zu Augsburg (Munchen).
hann (Georg.), IV, 191, gest., als Hofmaler, zu 26. März 1881.
hann (P . . . L . . .), dtsch. Dialektdichter Mundart), 24. Jan. lang Bürgerm. in Simmern, ndsrück, geb. 1798, gest. zu Simmern 27. Febr.

eyer (Ernst Wilh.), dtsch. Schausp., geb. 1819, Breslau 14. Febr. 1882.
ier (Frcois Elie), franz. Geodät, bek. als ber d. Unterwässerung der tunesisch-algeshara-Schotts, geb. zu Uneret (Creuse) 6. Aug.

James Rothschild schaltt sich in einem Augenblicke, fung darüber, dass das Haus Rothschild im Kampfe contous'sche Börsengerüge zeigen war u. kolossale Geldtion hatte (nam sprach von 150 Mill. Frcs.), mit einem die Kehle durch. Ein Rothschild — dieser Name ist ein Begriff geworden! — darf sich nicht verrinnicht — Selbstmörder! Bei diesem Gedanken unseren Augen alle Gestalten der vielen Opfer auf, die . v. Mai 1873 forderte, der ja doch mehr oder minder n Hause Rothschild war.

Rouget de Lisle (Claude Jos.), IV, 191. Das ihm in Choisy-le-Roi errichtete Denkmal ward 23. Juli 1882, das in Lons-le-Saulnier 27. Aug. dess. J. enthüllt.
Rougemont (Paul Louis), franz. Pianist u. Comp., geb. zu Poitiers (Vienne) 24. Aug. 1846.
Rouillard (Pierre Louis), VIII, 166, gest. zu Paris im Juni 1881.
Rouland (Gust.), IV, 192 u. VIII, 166, gest., als Gouv. d. Bank v. Frankr., zu Paris 12. Dec. 1878.
Roulez (Jos. Emman. Ghisl.), VIII, 166, gest. zu Gent 16. März 1878.
Rousse (Abm. Jos. Edm. — nicht, wie die Zeitungen ihn nannten, Camille —), VIII, 166, s. 7. April 1881 Mitgl. d. Akad. — als Nachfolger Jules Favre's *). — (Siehe über ihn d. Feuill. in d. „*N. Freien Presse*“ v. 7. April 1881.)
Rousselois (Marie Wilhelmine de Rousselois, bek. u. d. Namen), dtsch. Opernsäng., franz. Abk., geb. zu Wien 26. Febr. 1765, gest. zu Brüssel 8. Nov. 1850.
Roustan (Dom. Antoine), franz. Dipl., s. 1874 Gen.-Consul u. Geschäftstr. in Tunis, s. 1882 Gesandter in Washington, geb. zu La Ciotat (Bouches-du-Rhône) 1836.
Rouvier (Maur.), VIII, 166, v. Nov. 1881 bis 26. Jan. 1882 Min. d. Handels u. d. Kolon. im Kabinet Gambetta, geb. zu Aix 17. April 1842.
Roux (Karl), VIII, 166, geb. 15. Aug. 1826, jetzt Museums-Dir. in Mannheim.
Roux (Dominique Alexandre Jos.), dtsch. Comp., span. Abk., geb. zu Reggio (Calabr.) 1. Jan. 1827.
Royer (Alph.), VIII, 167, gest. 11. April 1875.
Rösza (Sándor), VIII, 167, gest. im Gefängnisse zu Szasz-Lyng 22. Nov. 1878.
Rubattino (Raffaele), ital. Rheder, geb. zu Genua 1810, gest. auf seiner Villa alla Foce bei Genua 1. Nov. 1881.
Rubbers (Ludwig), schwed. Kupferst. u. Graveur, Hofgrav. und Mitgl. d. Kunstakad. in Stockholm, geb. zu Carlskrona 1818, gest. zu Stockholm 31. März 1875.
Rubens (Peter Paul), IV, 193 u. VIII, 167, ist, wie gesagt, d. Biograph von Jac. Jordaens' „*Rubens*“, Bell. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 19. u. 20. Juni 1877) nachgewiesen hat, zu Siegen (nicht Köln) 27. od. 28. od. 29. Juni 1577 (nicht 1575 od. 1576) geboren.
Rubinelli (Domenico), ital. Schauspiel. u. Dramendichter, geb. . . , gest. zu Florenz im Nov. 1879.
Rubinstein (Nikolaus), IV, 193, geb. zu Moskau 1836, gest. zu Paris 23. März 1881.
Rubio y Luz (Vicente), dtsch. Chem., Mathemat. u. Schriftst., Dir. d. Inst. prov. de Cadiz, geb. zu Sevilla 1836.
Rubner (Gustav), dtsch. Arzt u. Polit. (1849—85 Mitgl. d. kgl. Landt.), geb. zu Kulmbach (Oberfranken) 10. Aug. 1810, gest. zu München 8. Juli 1880.
Ruckstuhl (Karl), schweiz. Philol., Schriftst. und Schulm., geb. zu St. Urban 1788, gest., als Gymn.-Lehrer, zu Koblenz im Nov. 1831. (Siehe d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 21. Oct. 1876.)
Rudbeck (Thure Gust. II., Bar.), VIII, 167, gest. 1. Juni 1876.
Rudhardt (Hermine), Tochter d. Jan Andr. R. (s. d. im Suppl.), dtsch. Säng., geb. . . , gest. zu Boston 26. Febr. 1882.
Rudhart (Franz Michael), dtsch. Musikschriftst. („*Geschichte d. Oper in München*“), Bezirksamtm. in Staffelstein, geb. . . , gest. zu München 29. Juni 1879.
Rudigier (Joseph), Bischof zu Linz, geb. 16. Aug. d. im Suppl.), dtsch. Theol., Prediger s. 21. Dec. 1829, gest. zu Linz 3. Juli 1884.
Rudolf (Dr. . . .), Pseud. f. Lebr. Rud. **Bunge** (s. d.).
Rudorff (Karl Herm.), dtsch. Forstm., kgl. sächs. Oberforstmeister im Dr. d. Forsteinrichtungsamt. in Dresden, geb. im 1824, gest. zu Dresden 19. Juli 1880.
Rudorff (E. . . .), Pseud. f. **Franziska Julie Jarke** (s. d.).
Rudorff (Franz F . . . v.), dtsch. Officier, kgl. sächs. Gen.-Lieut. u. General à la suite des Königs (s. Jan. 1884), geb. . . .
Rudow (Gustav Ludw.), dtsch. Hist.-Maler (in Dresden), geb. zu Merseburg 29. Mai 1850.
Rueber (Ottmar), dtsch. Operetten-Comp. u. Zeichn., s. Musiklehr. in München, Solorepetitor am Hoftheater, geb. zu Nürnberg 28. Dec. 1843.

*) Die Empfangsrede bei d. Aufnahme Rousse's unter die „Unsterblichen“ hielt der Herzog von Aumale, der in seiner Antwort an das Gedächtniss eines Mannes feiern zu müssen, welcher zu den eifrigsten Gegnern der Juli-Regierung und der Dynastie der Orleans gehört hat. Der Sohn Ludwig Philipp's entblödete sich dieser beiden Aufgabe mit vielem Takte, indem er eine Parallele zwischen Jules Favre und Cicero zog und dann von den Letzteren sagte: „Ach, er hat nicht jenes höchste Glück gemessen, nach seinem Consulate auf das Capitol hin zu klimmen, um zu schwören, dass er das Vaterland gerettet habe.“ Rousse sagte von Jules Favre mit der Parteilichkeit eines Gegners, dass er, obwohl er sich nicht zu den pathetischesten Erscheinungen bleiben, welche das ewige Schauspiel der Revolutionen in unserem Jahrhundert vorgeführt hat“.

Rueckert (Eduard), dtsch. Jurist u. Polit., Präs. d. Landger. u. d. Landtags in Meiningen, früher auch Reichstagsmg., geb. 23. Nov. 1822, gest. zu Meiningen 22. Aug. 1880.
Rueckert (Friedr.), IV, 194. Sein Wohn- u. Sterbehaus ist nicht Neuess (nicht Neusen).
Rueder (M . . . H . . .), dtsch. Jurist, Oberstaatsanwalt in Oldenburg, 1848—49 Mitgl. d. Frankf. Parlaments (Erbkaiserpartei), geb. 1. Oct. 1808.
Ruegg (Heinr.), schweiz. Schulm. u. Dichter, geb. zu Wyla (Kant. Zürich) 1. Febr. 1825, gest. zu Zürich im Früh. 1872.
Rueff (Adolph), dtsch. Thierarzt, 1869—77 Dir. d. Thierarzneischule in Stuttgart, geb. das. 2. Juni 1820.
Rueffer (Ed.), VIII, 168, gest. zu Prag im Nov. 1878.
Ruehlmann (Wilh. Jul.), VIII, 168, Vater d. Mec. Rich. R. (s. d. chd.), nicht Geiger, sond. Posaunist, s. 1874 auch Instrumenten-Insp. bei d. kgl. sächs. Hofkapelle, s. 1854 Leiter d. von ihm mitbegründ. „Instituts für Musikunterricht“, s. 1856 Lehrer am Conserv., überdies Musikschriftst., gest. zu Dresden 27. Oct. 1877.
Ruelas (Miguel), mexik. Staatsm., s. 1875 Senator, s. Jan. 1879 Min. d. Ausw., geb. zu Zacatecas . . . , gest. zu Mexiko 14. Juli 1880.
Ruelens, geb. Crèvecoeur (Estelle), belg. Romanschriftstellerin, bek. u. d. Pseud. Michel **Fleury** u. Caroline **Gravière**, geb. zu Brüssel 27. Mai 1821, verm. 1845 mit dem Bibliotheksbeamten R., gest. zu Brüssel 20. März 1878.
Ruelke (Ernst Christian), dtsch. Kaufm., s. 1862 Präs. d. Handels- u. Gewerbekammer in Dresden, auch Mitgl. d. Stadtverord., geb. das. s. Annaberg 1812, gest. zu Dresden 23. Sept. 1882.
Ruestow (Wilh.), IV, 195, geb. zu Brandenburg 26. Mai 1821, gest. (durch Selbstmord) zu Zürich 14. Aug. 1878 (s. d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 21. Sept. 1878).
Ruellmeyer (Ludw.), VIII, 168, geb. 26. Febr. 1825.
Ruf (Seb.), VIII, 168, geb. 23. Febr. 1802, gest. zu Hall 11. April 1877. (,,*Allg. Ztg.*“ v. 19. April dess. J., Beil., S. 1656.)
Ruge (Arnold), IV, 195, s. 1849 in Engl. lebend, gest. zu Brighton 31. Dec. 1880.
Rugendas (Joh. Mor.), IV, 195, gest. zu Weilheim unter'm Schongau 1. Juli 1858.
Ruggles (Daniel), n.-amerik. Erfinder, bek. durch d. Erfindung einer 1869 patent. Methode d. Regenstrummachens (method of precipitating rain storms)*), geb. . . , lebt in Fredericksburg (Virgin.).
Ruhland (Marie), Pseud. f. **Marie Calm** (s. d.).
Ruhlemann (Heinrich), dtsch. Theol. (prot.), s. 1848 als polit. Flüchtl. in England, wo er eine Schule in Totteridge, bei London, gründete, geb. zu Bremen (er erschoss sich) zu Tottenham im Sept. 1876. (Die Furcht, im hohen Alter darben zu müssen, trieb ihn zum Selbstmord.)
Ruhmkorf (Heinr. Daniel), dtsch. Mechan., geb. zu Hannover 1803, gest. zu Paris 21. Dec. 1877.
Ruhl (Gust. Raph.), franz. Comp., geb. zu Nevers (Nièvre) 6. März 1840.
Rummel (Christian Franz Ludw. Friedr. Alex.), IV, 196, geb. zu Brichsenstadt (Bay., nicht im Nassau'schen) 27. Nov. 1787 (nicht 1790), gest. 13. (nicht 12.) Febr. 1849.
Rummel (Franz), Enkel d. Vor., dtsch. Pianist, geb. zu London 11. Jan. 1853, lebt s. 1878 in Amerika.
Rummel (Franziska), Tochter d. Vorvor., dtsch. Säng., geb. zu Wiesbaden 4. Febr. 1821, s. 1873 Witwe d. Peter Schmitt, gest. . . .
Rummel (Joh. Paul), dtsch. Maler u. Lithogr., geb. zu München 1774, gest. das. 1832.
Rummel (Joseph), Sohn d. Chr. Franz Ludw. Friedr. Alex. R. (s. d.), dtsch. Comp., geb. zu Wiesbaden 6. Oct. 1818, gest. zu London im April 1880.
Rummel (Josephine), Schwester d. Vor., dtsch. Pianistin, geb. zu Manzanares (Span.) 12. Mai 1821, gest. auf einer Eisenbahnfahrt zwischen Wiesbaden u. Mainz 19. Dec. 1877.
Rumohr (Henning Bendix v.), dtsch. Staatsm., fürstl. lübeck'scher Geh. Rath u. Staatsmin., geb. . . , gest. 1778. (Die Staatsschrift über den holstein. Uradelsfamilie v. Rumohr od. Rumor siehe im Brünner „*Genealog. Taschenb. d. Ritter- u. Adelsgeschlechter*“ für 187 . .
Rumpelmeyer (Adolf), IV, 196, Pris. d. „Concordia“ in Wien, gest. d. Freiherr Landersdorf. (Siehe den Art. „*Johannes Nordmann*“ mit seinem Portr. in d. Leipz. „*Ill. Ztg.*“ v. 11. Dec. 1880.)
Rumpelt (Karl Heinr. Christ.), dtsch. Jurist, geb. . . , gest., als kgl. sächs. Oberstaatsanwalt, zu Dresden 30. Dec. 1861.
Runeberg (Joh. Ludv.), gest. zu Borgâ (Finl.) 10. Mai 1877. (Nekr. v. E. Peschier in d. Beil. zur

*) Die Erfindung besteht in einem kleinen Luftballon, der einen Fallschirm hat, welcher durch Dynamit in Stücke gesprengt wird, sobald quecksilber u. s. w. gefüllte Patronen trägt und durch zwei dünne Kupferdrähte mit einem elektr. Apparate in Verbindung steht.

Digitized by Google

„Allg. Ztg.“ v. 22.–24. Mai dess. J. — R.'s Portr. siehe in d. Lpz. *„Ill. Ztg.“* v. 22. Sept. 1877.)

Runeberg (Walter), Sohn d. Vor., fünf. Bildh., geb. zu Borgå 29. Dec. 1868, lebt s. 1877 in Paris.

Runge (N.. N..., dtsch. Arzt, geb. . . ., gest., als ärztl. Leiter d. Kaltwasseranst., zu Nassau a. d. Lahn 12. Jan. 1882.

Runnymede, Pseud. f. Benj. Disraeli, Earl of Beaconsfield (s. d.).

Ruolz (Franç. Alb. Henri Ferd., Vicomte [nicht Comte] de), IV, 196 u. VIII, 169, geb. 5. März 1808 (nicht 1810). Seit 1854 nennt er sich R.-Fontenay.

Ruppert (Otto v.), VIII, 170, auch Landsch.-Maler, geb. zu Waldshut (Baden) 2. Aug. 1841, lebt s. 1871 in München.

Ruppius (Joh. Karl), IV, 196, gest. 26. Nov. 1866.

Rupprecht (Julius), dtsch.-österr. Staatsm., Dir. im Minist. d. kais. Hauses u. d. Ausw. in Wien, geb. um 1826, gest. zu Wien 25. Aug. 1875.

Rural postman of Bidford, Pseud. f. Edward **Capern** (s. d.).

Rus (R . . . van), holl. Naturf., früher Univ.-Prof. in Utrecht, geb. 1796, gest. zu Utrecht Ende Aug. 1875.

Russell (Augusto, Principe di), Bruder d. Zweitgeb., Mitgl. d. ital. Parl., geb. 6. Juni 1817, vern. 6. Juni 1876 mit d. Gräfin Agnes v. Esterhazy v. Galántha (geb. 19. Febr. 1826), gest. zu Rom 3. Juli 1882.

Russell (Frl. Gräfin Clara Francesca Maria, Principe), Sohn d. Vor., jetz. Haupt d. Familie, Erster Geb. Kämm. d. Papstes, geb. 30. Nov. 1839, verm. 20. April 1868 mit d. Gräfin Egle Francesca (geb. 23. Dec. 1846).

Russell, Princ. di **Cervetro** (Giov. Nep., Princ. di), IV, 197, geb. 28. (nicht 5.) Juni 1807, gest. 6. Nov. 1876.

Russakoff — auch **Rysskoff** geschr. — (Nikolai Iwanow.), russ. Nihilist, einer d. Attentäter, durch die Kaiser Alexander II. in Petersburg 13. März 1881 ums Leben kam (R. hatte die erste Explosionsbombe geworfen), s. 1879 Stipendiat im Petersb. Berg-Institut, geb. zu Tischwin um 1861, gehenkt zu Petersburg 15. April 1881.

Russell (Adolph), dtsch. Buchhändl. u. Bibliogr., geb. . . ., gest. zu Münster 26. Dec. 1861.

Russell (John, Lord), IV, 197, geb. 18. (nicht 19.) Aug. 1792, gest. zu London 28. Mai 1878.

Russhelm (Karl), dtsch. Pädag. u. Fachschriftst., geb. zu St. Michael (Lavanthal) 29. Juli 1788, gest., als penn. k. k. Schulrath u. Oberrealschul-Prof., zu Klagenfurt 15. Oct. 1870.

Russoff (Valerian Fedorow.), russ. Naturf., Curator d. Zoolog. Museums d. kais. Akad. d. Wiss. in Petersburg, geb. . . ., gest. zu Petersburg 1877.

Russwurm (Franz Ant.), VIII, 170, auletzt Domkapitular in Regensburg, gest. zu Schwandorf (er wurde, nachd. er bei Gelegenh. d. Gottesdienstes z. Feier d. 25jähr. Priesterjubiläums seines Canon. Custos Dr. Deglè gehalten, vom Schlage getroffen) 10. Aug. 1881.

Ruta (Michele), ital. Comp. u. Musikschriftst., Prof. am Conservat. in Neapel, geb. zu Casetta 1827.

Rutenberg (Christian), dtsch. Naturf. u. Reis., geb. zu Bremen 1851.

Ruths (Joh. Georg Valentin), VIII, 170, wo nur d. 3. Vorn. angeg. ist, geb. zu Homburg (nicht Hamburg) 6. März 1826, lebt in Hamburg.

Ruyter (Engel od. Ingel de), VIII, 170, geb. 2. Mai 1649 (nicht 1609), Vice-Adm. s. 1677 (nicht 1688). Von seinem Vater, über den Reinhold **Werner** (s. d. im Suppl.) in seinem Buche *„Berühmte Seeleute“*, Berl. 1882, eine treffl. Biogr. geschrieben hat, erbte er auch den span. Herzogstitel.

Ruzaleska (Joh. Nep.), ungar. (?) Theol. u. Orient., Prof. d. kanon. Rechts u. d. orient. Sprachen in Budapest, geb. 1811, gest. zu Budapest 3. Sept. 1881.

Rydberg (Carl Henrik), schwed. Schriftst. u. Publ., geb. zu Carlskrona 6. Juni 1820.

Rydberg (Gustaf Fredrik), schwed. Landsch.-Maler, geb. zu Malmö 13. Sept. 1835.

Rydberg (Olof Simon), schwed. Geschichtsschr., geb. zu Cederslad, in Stockholm, 26. Dec. 1822.

Rydberg (Victor), VIII, 170, geb. zu Jönköping 18. Dec. 1829.

Rydqvist (Carl Magnus), Bruder d. Folg., schwed. Nat.-Oekon., geb. zu Göteborg 13. Mai 1806.

Rydqvist (Joh. Erik), IV, 198, insb. Philol., lange Jahre Oberbiblioth. an d. Nat.-Bibl. in Stockholm, s. 1866 auch Prás. d. Ges. f. Künste u. Wiss., gest. zu Stockholm 10. Dec. 1877.

Rytter (Poul), Pseud. f. Parmo Carl Plong (s. d. im Hptw.).

Ryszczewski (Leon, Graf), poln. Polygraph, geb. zu Ryszczewe (Wolhyn.) 1813, gest. zu Warschau im Juli 1882.

S.

Saadullah Bey, türk. Staatsm. u. Dipl., s. Juli 1877 Botsch. in Berlin, geb. zu Erzerum 7. Juli 1838.

Sabarth (Franz Lodw. Vinzenz), dtsch. Verwaltungsbeamter, s. 1. Juli 1879 Provinzial-Steuerdir. in Hannover (s. Nov. 1879 mit d. Titel eines Wirkl. Geh. Ober-Fin.-Raths), geb. zu Sieradz 6. April 1809.

Sabina (Karl), VIII, 171, gest. zu Prag 9. Nov. 1877.

Sablouki-Desajtowski (A... P...), russ. Staatsm. u. volkswirthsch. Schriftst., Staatssekr., geb. . . ., gest. zu Petersburg 5. Jan. 1882.

Sacchi (Adriana), Schwester d. beiden Folg., ital. Schauspl., geb. um 1714, kam im Oct. 1738 mit der Truppe ihres Bruders nach Venedig, verm. 1) 27. Jan. 1739 mit d. Schausp. Olderico Lombardi, 11) mit d. Schausp. Atanasio Zanoni, gest. zu Rom 1. Febr. 1776 (so nach d. Kirchenb. d. Pfarrei S. Salvador).

Sacchi (Anna Cattarina), Schwester d. Vor. u. des Folg., ital. Schausp., geb. 29. April 1710, verm. um 1731 mit d. Schausp. Gius. Simonetti, gest. 1773.

Sacchi, auch Sacco, gen. **Traffaldino** (Antonio), ital. Schausp. (von Goldoni mit Garrick verglichen), geb. zu Wien (wo sein Vater, Gaetano S. aus Ferrara, d. Theater d. Truppe d. Marchese Ippolito Bentivoglio im Oct. 1738, gest. auf d. Ueberfahrt v. Genua nach Marseille im Herbst 1788. (Seine Leiche ward ins Meer gesenkt.)

Sachse Bey (Heinrich), dtsch. Arzt, preuss. Stabsarzt a. D. u. consult. Arzt d. Vicekönige v. Egypten, geb. zu Breslau (?) 1831, gest., während d. Naturforscher-Vers. in Baden-Baden 29. Sept. 1879, begraben in Breslau.

Sachse, geb. **Hofmeister** (Anna Josepha Karoline), dtsch. Opernsäng., s. 1. Aug. 1876 Hofopernsäng. in Berlin, geb. zu Dresden 1. Juli 1850 in Dresden, dann (bis 1882) am Stadttheater in Leipzig, jetzt wieder Mitgl. d. Hofoper in Berlin, nach eig. Ang. geb. zu Gumpoldskirchen, b. Wien, 26. Juli 1851, verm. 9. Febr. 1879 mit d. Theaterdir. Leipz.

Sackmann (Jobst), VIII, 172, geb. zu Hannover. (Siehe: *„Ein protestant. Humorist d. Kanzel“* in d. *„Gegenw.“* Leipz. 1878, Bd. 28.)

Sacy (Sam. Ustazade Silvestre de), V, 4, s. 1854 Mitgl. d. Akad., s. 25. Dec. 1868 Senator d. Kaiserthums, gest. zu Paris 13. od. 14. Febr. 1879.

Sadebeck (Alex.), IV, 199, geb. d. Seelenscheefs im Geodät. Institut in Berlin, Prof. M . . . s, geb. 1843, gest. zu Kiel 9. Dec. 1879.

Sadejer (Aegid), belg. Maler u. Kupferst., geb. zu Antwerpen 1. Juli 1629.

Sadyk Pascha — Mich. Czajkowski (s. d. i. Suppl.).

Saeltzer (Aug.), dtsch. Kunstdrucker, geb. um 1820, gest. zu Eisenach 10. Mai 1880.

Saeltzer (Carl Herm.), schwed. Dichter, seit 1847 Leiter d. gymn.-orthopäd. Instituts in Stockholm, geb. im Kirchspiel Botkyrka (Södermanl.) 15. Juni 1812

Saenredam (Jan), holl. Kupferst., geb. zu (nicht Gotland) 22. Oct. 1812 (nicht 1813). Nekr. im *„Ausland“*, 1876, Nr. 25, S. 496 ff.

Safvet-Pascha, türk. Staatsm., 1865—66 Botsch. in Paris, dann mehrm. Handels-, Justiz-, Unterr.-Min. u. Min. d. Ausw., 1876—77 Vorsitz. d. Conferenz in Konstantinopel, geb. 1815. (Sein Portr. siehe in der Leipz. *„Ill. Ztg.“* v. 20. Jan. 1877.)

Sagstaetter (Gustafved Heinr.), Bruder d. Herm. S. (s. d.), dtsch. Hist.-Maler (in München), geb. zu München 1811.

Sahlin (Carl Ygve), schwed. Philos., Prof. in Upsala, geb. im Kirchspiel Fröskog (Dal) 4. März 1824.

Salter (Karl Friedr. Jak.), VIII, 172, geb. 18. März 1817, gest. 3. Oct. 1870.

Sain (Edouard Alexandre), franz. Genremaler, Zeitgen., geb. zu Nanterre (Seine) . . .

Sain d'Arod (Prosper), franz. Comp. (für Kirchenmusik), geb. zu Vienne (Isère) 1814.

Saint-Gaudens (Augustus), n.-amerik. Bildh., frau. Abk., Zeitgen., geb. zu New York . . .

Saint-Hilaire (Charles Victor Arthur), VIII, 173, s. April 1. April 1817, gest. zu Paris 2. Dec. 1870.

Saint-Leonards (Edw. Burt. Sugden, 1. Baron), VIII, 173, gest. auf seinem Landsitze Boyle Farm 29. Jan. 1875.

Saint-Leonards (Henry Sugden, 2. Baron), engl. Peer u. Rechtsgel., geb. 1811.

Saint-Lizier (Arrigo 26. Vic. Vicomt. d. Jean Hipp. Carlier, gen. **Villemessant** (s. d. im Hptw. u. Suppl.).

Saint-Marceaux (Charles René Paul de), franz. Bildh. (in Paris), geb. zu Reims 1845.

Saint-Patrick, Pseud. f. Miss **Jane Barden-Hickey** (s. d.).

Saint-Paul (Marie Gaston Henri de Verbigier, Bar. de), VIII, 173, geb. 1821, gest. auf seinem Schlosse Pondeau (Arrigo) 26. Dec. 1878.

Saint-Priest, Duc d'**Almazan** (Emman. Louis Guigard, Comte de), V, 7, gest. auf Schloss La Motte, b. Montbrerd, 25. Nov. 1881.

Saint-Vallier (Charles Raymond de la Croix de Chevrière, Comte de), VIII, 173, v. Dec. 1877 bis Nov. 1881 Botsch. in Berlin, geb. auf Schloss Coteyssac, b. Périgueux, 1. Sept. 1833. (Portr. in d. Leipz. *„Ill. Ztg.“* v. 3. April 1880.)

Saint-Victor (Paul, Comte de), VIII, 173, gest. zu Paris 9. Juli 1881.

Sala (Charles John Arrois, Baron **Meaford**, Graf) engl. Admiral, geb. 1734, gest. auf seinem Landsitze Rochetts, b. Brandwood, 15. März 1823.

Sainte-Claire-Deville (Henri Etienne), V, 8, gest. zu Paris 1. Juli 1861.

Sainte-Foy (Charles Louis Pubereaux, gen.), VIII, 173, Bassbuffo, gest., als Privatm., zu Neuilly, b. Paris, 4. April 1881.

Saintin (Jules Émile), franz. Genre- u. Portr.-Maler (in Paris), geb. zu Lené (Aisne) 14. April 1829.

Sainton, geb. **Dolby** (Charlotte), engl. Concertsäng., geb. zu London 1. Juli 1860 (nicht d. Folg.).

Sainton (Prosper Philippe Catherine), franz. Geigenvirt., geb. zu Toulouse um 1818.

Saintschkowski, geb. **Chwostschinski** (Nadeschda), russ. dramat. Künstlerin, geb. u. d. Pseud. W. . . **Krestowskij,** geb. um 1833.

Salaset (Jean Marie Joseph Théod.), franz. Vice-Admiral, geb. 21. Jan. 1810, gest. 24. Juli 1875.

Salaman (Charles Kensington), engl. Pianist und Comp., geb. zu London 3. März 1811.

Salamon (Ferenc), VIII, 173, s. 1870 Univ.-Prof. in Pesth, seit 1. Mitgl. d. dort. Akad., geb. zu Deva (Siebenb.), 4. Sept. 1825.

Saldanha-Oliveira e Daún (José Carlos, Duque de), V, 9 u. VIII, 173, gest., als port. Gesandter, zu Kopenhagen, 1. Juli 1876 (nicht 1861, wie in Meyer's *„Konv.-Lex.“* steht).

Saleh (Raden), javan. Prins u. Hofmaler d. Königs d. Niederl., geb. . . ., gest. zu Buitenzorg, b. Batavia, 23. April 1880.

Salingré (Herm.), VIII, 174, gest. zu Berlin 4. Febr. 1879.

Salis (Arnold v.), schweiz. Dichter, s. 1874 Pfarrer in Lieslal (Baselland), geb. zu Svampa in Bergell (Graubünden) 21. Dec. 1847.

Saliba (Joh. Ferd. Wilh. Frhr. v.), k. k. F.-Z.-M. a. D. u. Geh. Rath, geb. zu Wien, der Sterbetag des Kaisers Wilhelm, geb. . . ., gest. zu Wien 4. Jan. 1880.

Salles, geb. **Wagner** (Adelheid), dtsch. Histor.- und Portr.-Malerin (in Nimes), geb. zu Dresden 1825.

Sallet (Friedr. Aug. Wilh. v.), geb. 15. Dec. 1829 Sekretair am Münzkab. d. kgl. Museums in Berlin, Herausg. d. *„Zeitschrift f. Numismatik“* (Berlin 1874 ff.), geb. 19. Juli 1842.

Salm-Salm, geb. **Le Clerq** (Agnes, Princ. zu), VIII, 174, wiedervermählte sich 1867 mit d. engl. Botsch.-Sekr. Charles Heneage.

Salomoni (Victorio), ital. Dramendichter, früher Publ. geb. zu Venedig um 1832, gest. das. 22. Juni 1881.

Salmson (Hugo Fredr.), VIII, 174, geb. zu Stockholm 1843.

Salomon (Jakob Axel), schwed. Lithogr., geb. zu Stockholm 1807, gest. in N.-Amerika 20. Jan. 1876.

Saloman (Geskel), dtsch. Portr.- u. Genremaler, lebt Abk., geb. zu Tondern (Schlesw.) 1. April 1821, lebt in Stockholm.

Salomé (Théod. César), franz. Mus., Organ. an der Trinitatis-Kirche in London, geb. zu Paris 20. Jan. 1804.

Salomon (Heinrich), franz. Comp., isr. Abk., geb. zu Strassburg 29. Mai 1838.

Digitized by Google

Salemon (Ludw.), VIII, 175, jetzt Red. d. *„Hess. Brob."* Fulda), geb. zu Gorden, b. Elsterwerda (Prov. Sachsen), 25. Nov. 1844.

Saltzmann (Karl), dtsch. Marinemaler (in Berlin), Zeitgen., geb. . . .

Salvayre-Gervais Bernard), franz. Comp., geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) 24. Juni 1847.

Salviati (Ant.), VIII, 175, geb. zu Vicenza 1807. Siehe den Art. v. Theod. Gampe über *„S., den Glasmaler u. Mosaikkünstler"* in d. Leipz. *„Gartenlaube"*, 1881, Nr 5, S. 83 ff.).

Salviati (N . . . N . . . v.), VIII, 175, gest. auf seinem Gute Busengraben, b. Vacha (Sachsen-Weimar), 18. Aug. 1878.

Salvini (Tommaso), ital. Schausp. (Trag.), Schüler d. Gustavo Modena, geb. zu Mailand 1. Jan. 1829. (Port. u. Biogr. in d. Leipz. *„Ill. Ztg."* v. 30. Juni 1877.)

Salzer (Friedr.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Heilbronn 1. Juni 1827, gest. das. 14. Mai 1876.

Salzmann (Rudolph), schweiz. Bildhauer, geb. 1841, hat als Hauptagent eines Auswanderungsgeschäfts in Bern.

Sameshima (Naonobou), japan. Dipl., s. 1874 Gesandter in Paris, geb. um 1846, gest. zu Paris 4. Dec. 1896.

Samson v. Himmelstiern (Reinhold Joh. Ludw.), dtsch.-russ. Jurist u. Dichter, geb. auf d. Gute Urbn (Livl.) 27. Juni 1778, gest. 1858.

Samstleben (Carl Gustaf Mauritz), schwed. Histor.-Maler, isr. Abk., geb. zu Stockholm 22. Dec. 1806, gest. das. 12. März 1872.

Samuely (Adolph), schweiz. Rechtsgel., o. Prof. d. allg. Staatsrechte in Bern, geb. . . ., gest. zu Bern 30. Aug. 1861.

Sand (Maur. Dudevant, gen. Maur.), VIII, 176, geb. 1823 (s. d. Lpzg. 1. 1825).

San-Fiorenzo (Cesare), ital. Pianist u. Comp., geb. zu Genua 17. März 1834.

Sanchez-Gabanäes (Francisco de Paula), span. Comp., geb. zu Barcelona 6. Febr. 1845.

Sandahl Oskar Teodor), schwed. Arzt u. Pharmakol., s. 1878 Insp. d. Naturhist. n. Pharmakolog. Instituts in Stockholm, geb. zu Ving (Vestergötl.) 9. Nov. 1829.

Sandberger (Joh. Friedrich), schwed. Philog., Seminardir. in Stockholm, geb. zu Lundberg (Halland) 9. Sept. 1833.

Sander (de **Bakhuijzen** (Gerardina Jacoba van de) Schwester d. Folg., holl. Blumen- u. Früchtemal., geb. im Haag 27. Juli 1826.

Sande Bakhuijzen, auch **Sande Bakhuyzen** geschrieben Julius Jakobus van der, Sohn d. Hende. van de S. (s. d. im Suppl.), holl. Landsch.-Maler, geb. im Haag 18. Juni 1805.

Sander (Friedr. Emil), dtsch. Arzt u. Fachschriftst., geb. zu Barmen-Wichlinghausen, 30. Juni 1833, gest. zu Hamburg 4. Mai 1878. (Ludau's *„Gegenwart"*. Berl. 1878, Nr. 24, S. 382 f.).

Sander (Nils Fredrik), schwed. Dichter u. Kunstf., geb. zu Vreson (Nerike) 6. Sept. 1828.

Sanderson (Charles Wesby), n.-amerik. Landsch.-Maler, geb. zu Brandon (Vermont) 1838.

Sandfeld (Max Jos. Ortolf, Egref von u. zu), bay. Kamm. u. Kapitnlar-Komthur d. Ritterord. v. heil. Georg, erbl. Reichsrath d. Krone Bay., geb. 7. Jan. 1816, verm. 15. Nov. 1864 mit d. Prinz. Sophie v. Thurn u. Taxis (geb. 13. Aug. 1835), gest. zu München 15. Dec. 1881.

Sandor (Moritz, Graf), V, 12, gest. zu Wien 23. Febr. 1878.

Sandstroem (Carl Israel), schwed. Comp., geb. zu Linköping 14. Nov. 1824.

Sandstroem (Gustaf), Tenorbuffo d. Vor., schwed. Operasänger (Tenorbarition), Mitgl. d. Hoftheat. in Stockholm, geb. zu Linköping 7. Juli 1828, gest. durch Selbstmord, zu Stockholm 20. Aug. 1875.

Sandys (Frederick, Knight), engl. Portr.-Maler, geb. 1832.

Sanelli (Gualtiero), ital. Comp., geb. . . ., gest. 5. Dec. 1861.

Sangberg (Jörgen), norweg. Journ., Hauptred. d. *„Aftenbladet"* in Christiania, geb. . . ., gest. zu Christiania 7. Juni 1881.

Sangermano (Luigi), ital. Comp., geb. zu Arpino (Prov. Caserta) 14. Oct. 1846.

Sanseverino-Lubrano (Roman Adam, Fürst), V, 8, gest. auf seiner Besitzung zu Slawuta, b. Lemberg, 7. März 1881.

Sans (Francisco), span. Maler, Dir. d. kgl. Gemäldegal. in Madrid, geb. . . ., gest. zu Madrid im Mai 1881.

Sansas (Pierre), franz. Rechtsgel. u. Polit., einer sog. *vieilles barbes* (d. h. 1848er Demokr.), nach d. Staatsstreich v. 2. Dec. verbannt, später (weil zurückgekehrt) nach Algerien deportirt, v. Sept. 1870 bis Mai 1871 Gen.-Anwalt in Bordeaux, dann Mitgl. d. Nat.-Vers., geb. 1803, gest. zu Bordeaux 6. Jan. 1877.

Anbang. (Gedruckt am 25. September 1882.)

Sanson (Justin Chrysostome), franz. Bildh. (in Paris), geb. zu Nemours (Seine-et-Marne) 1793.

Santa-Anna (Ant. Lopez de), V, 13, geb. 13. Juli 1790 (nach *„Men of the time"* 21. Febr. 1798), gest. 20. Juni 1876.

Santa-Coloma Sourget (Eugénie de), Tochter d. ehem. argentin. Gen.-Consuls N . . . N . . . de S.-C., südamerik. Pianistin, geb. zu Bordeaux 8. Febr. 1827.

Santa Maria (Domingo), südamerik. Staatsm., s. 18. Sept. 1881 Präs. d. Republik Chile, geb. 1. Aug. 1825.

Santarelli (Emilio), ital. Bildh., geb. zu Florenz 1801.

Santesson (Carl Gust.), schwed. Arzt u. Chir., Prof. u. Oberchir. des Serafimer-Hospitals in Upsala, geb. zu Säfvenäs, b. Falköping, 2. Nov. 1819.

Santley (Charles), engl. Opernsänger, geb. zu Liverpool um 1835.

Santurini (Francesco), ital. Maler u. Archit., geb. in Venedig 1697, gest. zu München 1762.

Sanz (Eulogio Florentin), span. Dichter, bek. insb. als Uebers. v. Heine's *„Buch d. Lieder"*, geb. . . ., gest. zu Madrid (?) 30. April 1881.

Sapieha-Kodenski (Leo, Fürst v.), poln. Polit., ehem. Oberst-Landmarschall v. Galizien u. Mitgl. d. österr. Herrenhauses, geb. 16. Sept. 1802, gest. zu Krasicyn, b. Premysl, 10. Sept. 1875 (Nachts 12 Uhr).

Saporta (Friedr., Graf), bay. General, Zeichner u. Kunstsammler, geb. 1794, gest. zu München 1852.

Sarrasate (Martin Melton), span. Geigenvirt. und Comp., geb. zu Pamplona 10. März 1844.

Saraw (Christian Friedr. Konrad), dtsch. Militärschriftst., s. 1872 dan. Kapitän a. D., geb. zu Schleswig 2. Juli 1824.

Sargent (Aaron A . . .), n.-amerik. Jurist u. Polit., 1861—63 u. s. 1869 Mitgl. d. Kongresses, s. 1873 Senator, s. 1882 Gesandter beim Dtsch. Reiche, geb. zu Newburyport (Massach.) 28. Sept. 1827.

Sarl (Carl), Pseud. f. Nap. Em. **Stefanini** in Paris.

Sari (Tommaso), korsik. Comp., geb. zu Ajaccio 8. Jan. 1832.

Sarmiento (Saivatore), VIII, 177, geb. zu Palermo 1817 (nicht 1819), gest. 13. (nicht 20.) Mai 1869.

Sarpi (Paolo), V, 15 u. VIII, 177, geb. 12. (nicht 14.) Aug. 1552, gest. 12. (nicht 14.) Jan. 1622 (nicht 1623). (Siehe d. Schr. v. Gabr. Seguier, 1. 30. Sept. 1876.

Sarria (Enrico), ital. Opern-Comp., geb. zu Neapel 19. Febr. 1836.

Sarrochi (Tito), ital. Bildh., geb. zu Siena um 1625.

Sartain (Emily), Tochter d. Folg., n.-amerik. Mal., geb. zu Philadelphia 1841.

Sartain (John), angio-amerik. Kupferst. (in Philadelphia), geb. zu London 1808.

Sartain (William), Sohn d. Vor., n.-amerik. Archit.-Maler, geb. zu Philadelphia 1848.

Sartoris, geb. Kemble (Adelaide), Tochter d. Tragoden Charles Kemble u. Schwiegertoch. v. Joh. Sept. Sartoris, geb. um 1815, gest. zu London 4. Aug. 1879.

Sartorius v. Waltershausen (Wolfgang — nicht Wilh. — Frhr.), VIII, 178, gest. zu Göttingen 16. Oct. 1876. (Siehe d. Nekrol. in d. *„Allg. Ztg."* v. 19. Oct. 1876, S. 4469, unter „Verschied.").

Sartorelli (Diavolo), Pseud. für d. Romanschriftst. **Daniel v. Kasnow**), geb. zu Wien 2. Oct. 1813, lebt s. 1867 in Lindenau, Leipzig.

Sathas (Konstantin), griech. Histor., geb. zu Galaxidi 1842, lebt jetzt in Paris.

Satterlee (Wash. A.-amerik. Genremaler, geb. zu Brooklyn (New York) 1844.

Sattler (Joh. Kasp., bekannter u. d. Vorn. Jens), dtsch. Naturf. u. Archäol., 1849—52 Vorst. d. Freien Gemeinde zu Schwerin, geb. das. 27. Aug. 1810, gest. ebd. 19. Jan. 1880.

Sauer (Karl Marquard), VIII, 178, Prof. d. neu. Sprachen an d. Handelsakad. in Prag, geb. zu Mainz 31. Jan. (Wahrsch. 1.) 1824.

Sauley (Louis Félicien Jos. Gaziard de), V, 16, Mitgl. d. Acad. d. inscript. et belles-lettres, unterm Kaiserreich Senator, gest. zu Paris 4. Nov. 1880.

Saurel (Emma), franz. Sängerin (dramat.), franz. Abk., Schülerin Romani's in Florenz, s. Jan. 1881 Directr. einer Gesang-Akad. (ital. Methode) in Berlin, geb. zu Florenz im Dec. 1850.

Saurel (Emile), franz. Geigenvirt., geb. zu Dun-le-Roi (Cher) 22. Mai 1852.

Saussier (Félix Gust.), franz. Div.-General (s. 8. Juli 1879), s. 1880 Oberbefehlsh. d. Armee in Alger., geb. zu Troyes 16. Jan. 1828.

Sautai (Paul Emile), franz. Genremaler (in Paris), geb. zu Amiens (Somme) 29. Jan. 1842.

Savage (Pierre Louis Fréd.), V, 16*).

*) In Frankr. hat man neuerdings versucht, nach die Ehre der Erfindung der Schiffschraube für Savage zu reclamiren u. dadurch die längst sichergestellte Priorität Joh. Ludw. Franz Resselt's (s. d. im Suppl.) zu bestreiten. In Boulogne, wo Savage gebore ward, wurde im Sept. 1881 ein demselben architektur Denkmal feierlich enthüllt, das die Inschrift trägt: „La ville de Boulogne en réconnaissance de la chambre de commerce a élevé ce monument à Fréd. Savage, l'inventeur de l'hélice." In Wien steht aber bereits seit 1865 ein Denkmal Resselt's mit folgender Inschrift (Resselt, Ingenieur, ist nicht auf dieser Inschrift bat: „Joseph Ressel, patria Austriacus, qui omnium prior rotam cochleam pyrnschpha propellendo applicuit anno 1827." Die Inschrift auf dem Denkmal in Boulogne ist also falsch! Statt der Jahr für die angebliche Erfindung der Schiffschraube durch Savage. An der neue Erfinder der Propellerschraube wird auch Leonardo da Vinci genannt, nur hat dieser nie zur Luftschiffahrt anwenden wollen. Am 20. Aug. 1881 hielt Gen. le Cav. Franz, einen Vortrag darüber und verwies als Quellenbelag auf den 1635 der Ambrosianischen Bibliothek in Mailand zurückgegebenen Codice atlantico und auf die in der Bibliothek des Institute von Frankreich (Fach 15 verso) gehaltenen Bände. Es soll sich darin auch eine Schraube zu sehen sind. Auch zu vergleichen: Saggio delle opere di Leonardo da Vinci, in Mailand 1872 in Folio veröffentlicht, der Schraube und Schiffahrt gedenkend (pl. LVI. Nr. 1) an dem Capitel: Leonardo letterato e scienziato."

Digitized by Google

Schapper (Friedr.), dtsch. Maler u. Lithogr. (in Wiesbaden), geb. zu Altendorf (Nassau) am 1810.

Scharff (Friedr.), dtsch. Jurist, Naturf. (insb. Mineral.) u. Histor., geb. um 1812, gest. zu Frankfurt a. M. 19. Nov. 1881.

Scharffenberg (Sigism.), Pseud. f. d. Grafen Ludw. Wolf Sigism. Uettcrodt zu Scharffenberg (s. d. im Suppl.).

Scharnagel (Franz Seb.), dtsch. Maler u. Lithogr., geb. zu Bamberg 1791, gest. zu München 1837.

Scharold (Karl), dtsch. Archit. u. Landsch.-Maler, geb. zu Würzburg 1811, gest. das. 1863.

Scharpf (Franz Anton v.), dtsch. Theol. (kath.), früher Prof. in Giessen, geb. um 1809, gest. als Domkapitular zu Rottenburg 5. Febr. 1879.

Scharwenka (Philipp), dtsch. Pädag., Prof. an der Kullak'schen Musikakad. in Berlin, geb. an Samter (Preussen) 25. Febr. 1847.

Scharwenka (Xaver), Bruder d. Vor., dtsch. Pianist und Comp. (in Berlin), geb. zu Samter (Preussen) 6. Jan. 1850.

Schasbach (Ernst Adolph), dtsch. Schulm., Geogr. u. Geogn. („*Die dtsch. Alpen*"), Lehrer an d. Stadtschule in Meiningen, bes. s. 1846 Prof., dan. 30. Jan. 1800, verm. im April 1838 mit Therese Treiber, gest. ebd. 28. Nov. 1850.

Schauenburg (Karl Hermann), dtsch. Arzt, Schriftst. (med. u. krit.) u. Dichter (unter d. Pseud. **Ellen Mitred**, d. „*Düsseld. Künstleralbums*" u. unter d. Pseud. **Heinr. Lesche** Verf. d. finstakt. Lustsp. „*Das Reservestreich in Schöpsenstadt*", 1872), Schriftst. prakt. Arzt in Godesberg u. 1852—57 Privatdoc. in Bonn, dann Kreisphys. in Quedlinburg, zul. in Moers, geb. zu Bünde (Westf.) 23. April 1819, gest. zu Moers 21. Oct. 1876. („*Blätter f. lit. Unterh.*", Leipz. 1876, Nr. 49, S. 783.)

Schaumann (Adolph Friedr. Heinr.), VIII, 182, geb. 19. Febr. 1808 (nicht 1810), dah. das. 1863.

Schebek (Edmund), mähr. Jurist u. Musikschriftst., Sekr. d. Handels- u. Gewerbekammer in Prag, geb. zu Petersdorf (Mähr.) 22. Oct. 1819.

Scheel (Anton Wilh.), dän. Jurist u. Staatsm., Geh. Rath u. früher Justizmin., geb. zu Stavanger (Norw. 28. Dec. 1799, gest. zu Kopenhagen 30. April 1879.

Scheel-Plessen (Waldf, Graf v.), dän. Dipl., früher Gen. in Berlin, Wien u. Stockholm, geb. um 1805, gest. auf d. Gute Stierhagen, b. Neustadt (Holst.), 7. Juli 1876.

Scheffer (Friedr. Heinr. Ernst Leop.), dtsch. Statsm. (1846—48 kurhess. Min. d. Inn.), geb., als Pfarrerssohn, zu Schreckbach 21. Dec. 1800, gest. auf seinem Gute Hof Engelbach, b. Niederaula, 9. Aug. 1879. (Nekr. in d. „*Allg. Ztg.*" v. 12. Nov. 1879.)

Scheffer-Boichorst (Paul), VIII, 183, s. 1876 o. Prof. in Strassburg, geb. zu Elberfeld 25. Mai 1843.

Scheftlmayer (Karl), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu München 1808, gest. das. 1871.

Schefschenke (Taras Grigorjew.), kleinruss. Dichter, geb., als Sohn eines Leibeigenen, im Dorfe Mernitsa, b. Kirilowka (Gouv. Kijew), 25. Febr. 1814, gest. zu Petersburg 10. Febr. 1861. (*„Der Kleinrusse und ihr Sänger.* Ein Lit.-Bild aus Haiti-Asien v. Karl Emil Franzos in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 18. und 14. Juni 1871.

Schefzky (Josephine), dtsch. Opernsäng., 1875—79 Mitgl. d. Hoftheat. in München, geb. das. — — (ihr Portr. siehe in d. Leipz. „*Allg. Moden-Ztg.*" 1876, Nr. 51.)

Scheibe (Theod.), VIII, 183, gest. zu Kasten, bei Böheimkirchen, 25. März 1881.

Scheibler (Karl), dtsch. Grossindustr. (der bedeutendste im russ.-poln. Fabrikdistr.), geb. der „Baumwollenkönig", geb. . . . , gest. zu Lodz 13. April 1881.

Scheiger, geb. **Polt**, verwitw. **Pratobevera** (Katharina, Edle v.), dtsch. Schriftst. (gastron.), bek. u. d. Pseud. **Katharina Prato**, geb. zu Graz 26. Febr. 1818, verm. 28. Jan. 1861 mit d. k. k. Postdir. Joseph Edl. v. S. (geb. zu Wien 2. Febr. 1801) in Graz.

Scheiglitzg (Bernhard), VIII, 183, gest. zu Prag 7. März 1882.

Scheilha (Friedrich Ernst Ferd. v.), preuss. Gen.-Major, Command. d. 5. Artill.-Brig., geb. zu Perschütz (Kr. Trebnitz, Schles.) 12. März 1820, gest. das. Febr. 1872 mit d. Gräfin Agnes v. **Keenigsmarck** (geb. 14. Oct. 1844, gest. 6. April 1873). Ueber seine Familie siehe d. Brünner „*Geneal. Taschenb. d. Ritter- u. Adelsgeschlechter*" für 1879.

Schellenberg (Ernst), VIII, 183, wo sein Vorn. fehlt, als Dichter bek. u. d. Pseud. **Ernst Veit.**

Schelling (Ludw. Hermann v.) = N . . . N . . . v. S., VIII, 184, s. 1877 Unterstatssecr. im preuss. Justizministr., s. Nov. 1879 Statssekr. im Reichs-Justizamt, geb. 19. April 1824 (nicht 1818).

Schellwitz (Wilh. Ferd.), dtsch. Jurist, der eigentl. Schöpfer d. preuss. Agrargesetzgeb. v. J. 1850, preuss. Wirkl. Geh. Ober-Regier.-Rath u. s. 16. Sept. 1851 Präs. d. Gen.-Commision f. d. Prov. Schlesien, geb. zu Warzen (Sachsen) 31. Oct. 1807, gest. zu Breslau 18. Sept. 1880.

Schelper (Otto), dtsch. Operns (Bariton), s. 1. Juli 1876 Mitgl. d. Stadttheat. in Leipzig, geb. zu Rostock 10. April 1842. (Sein Portr. siehe in d. Leipz. „*Allg. Moden-Ztg.*" 1876, Nr. 37.)

Schelver (Ernst Rud. August), VIII, 184, wo er irrig Aug. Franz gen. wird, geb. 30. Juni 1805, gest. 22. Oct. (nicht 2. od. 6. Nov.) 1884.

Schem (Alex. M. H. . .), dtsch.-amerik. Journ. und Schriftst., s. 1854 Prof. d. modernen Spr. am Dickinson Coll. in Carlisle (Penns.), s. 1860 Red. d. auswärt. Theils d. „*Tribune*" (N. Y.), s. 1869 Red. d. „*Dtsch.-Amerik. Conversations-Lexikon*", s. 1870 Mitbes. u. öffentl. Schulen New Yorks, geb. zu Wiedenbrück (Westf.) 16. März 1826, in Amerika s. 1851, gest. zu New York 28. Mai 1881.

Schemerka (Alois), Vater d. Folg., böhm. Gelehrter u. Fachschriftst., früher Lehrer d. böhm. Spr. u. Lit. an d. Wiener Univ., geb. zu Hohenmauth (Böhmen) 21. März 1807, gest. zu Wien 28. März 1882.

Schemberra (Victor Camillo), dtsch. Journ., bek. auch u. d. Pseud. **Friedr. Pets**, s. 1862 Red. d. Wochenbl. „*Out u. West*" (Wien), s. 1865 d. „*Wanderer*" (ebd.) u. s. 1870 Mitred. d. „*N. Wiener Tageblatt*", geb. zu Wien 4. März 1840.

Schenck (Eberhard v.), dtsch. Archit., württ. Oberbaurath, geb. 1818, gest. zu Stuttgart 5. April 1880.

Schenck (Ernst Gottfr. Wandelmann von), dtsch. Dichter Ludw. Karl, Frhr.), dtsch. Staatsm., früherer hessen-darmst. Fin.-Min., geb. 23. Nov. 1805, gest. zu Darmstadt 3. Mai 1881.

Schenck (Ferdinand Freiherr), dtsch. Publ., VIII, 184, gest. zu Würzburg 7. Mai 1881.

Schenkendorf (Gottlob Ferd. Maximilian Gottfr. v.), V, 28, geb. zu Tilsit (in Königsberg) 11. Dec. 1783 (nicht 1784), verm. 15. Dec. 1812 mit Henriette, verw. Barukday, geb. Dittrich (s. d.).

Schenkendorf (Karl Ammon v.), preuss. Gen.-Lieut. z. D., zuletzt Command. d. 10. Cav.-Brig., geb. . . . , gest. zu Berlin 6. Febr. 1875.

Schenck (August), kroat. Romanschriftst., geb. 1838, gest. zu Agram 13. Dec. 1881.

Schenck (Ferdinand Maximilian), dtsch. Phys. u. Meteorol., s. Juni 1870 Dir. d. kgl. Centralanstalt f. Meteorol. u. Erdmagnet. in Pesth, geb. zu Haus (Obersteyrm.) 26. Sept. 1828.

Schenck-Notzing (Carl Alex.), V, 28, s. 1849 Bibliothekar im preuss. Kriegsministr., geb. 5. Mai 1799, gest. zu Zehlendorf, b. Berlin, 9. Sept. 1881.

Schenck-Notzing (Carl), Statsm., Oberst n. s. 11. Juli 1872 Mitgl. d. eidgenöss. Bundesraths, geb. zu Zürich um 1827, gest. zu Bern 23. Dec. 1878.

Scherer (Wilh. Ludw.), VII, 184, wo aber d. 2. Vorn. fehlt, geb. 26. Juli 1841.

Schermers (François Corneille), belg. Pianist u. Comp., geb. zu Antwerpen 11. Nov. 1822, gest. das. 2. Juli 1874.

Scherr (Gregor v.), V, 24, gest. zu München 24. Oct. 1877. (Nekr. in d. „*Allg. Ztg.*" v. 26. Oct. 1877, Beil.)

Scherres (Karl), VIII, 184, geb. 31. März 1833.

Scherrer (Karl, Ritter v.), VIII, 185, s. 1878 österr. Gen.-Consul in Leipzig.

Scheu (Ludw. Friedr. Archit., s. April 1871 Dombaum. in Ulm (sein Werk sind die beiden letzten Strebebögen am Hauptthurme, die Restauration des Hauptthurmes selbst, sowie die Vollendung ausgeführt), Chorumgänge u. die beiden Chorthürme am dortigen Münster), geb. zu Künzelsau (Württ.) 1. Aug. 1830, gest. zu Ulm 7. Nov. 1880.

Scheube (Hugo), dtsch. Schriftst. (kulturhist. und tourist.), vorher Verlagsbuchh., geb. zu Zeitz um 1821, gest. zu Stuttgart 8. Juli 1880.

Scheubner (Karl Gottlob Heinr.), dtsch. Theol. u. Dichter geistl. Lieder, bek. u. d. Pseud. **Mahner**, s. 1848 emer. Diak. in Rohren (Eph. Penig in Sachsen), geb. zu Lanzenau (Sachs.) 1799, gest. nach 1877.

Scheuren (Caspar Joh. Nep.), VIII, 185, geb. 22. Aug. 1810, wie übr. auch seine in Hptw. richtig angesetzt; nur ist dort der Art. falsch eingeordnet. (Vertr. u. Biogr. in d. „*Allg. Moden-Ztg.*", Lpz. 1876, Nr. 46.)

Scheuren (Heinr. Alex.), dtsch. Genre- und Portr.-Maler, s. 1879 Lehrer an d. Akad. in Kassel, geb. zu Düsseldorf 7. Sept. 1846.

Scheutz (Edvard), Sohn d. Folg., schwed. Mechan., geb. zu Stockholm 3. Sept. 1821.

Scheutz (Per Georg), VIII, 185, wo der 1. Vorn. fehlt, geb. zu Jönköping 23. Sept. 1785 (nicht 1786), gest. 22. (nicht 24.) Mai 1873.

Scheve (Gust.), V, 25, geb. zu Heidelberg 4. Juni 1810 (nicht 1815), gest. zu Frankfurt a. M. 24. Febr. 1880. („*Ill. Ztg.*" v. 13. März dess. J.)

Schey v. Koromla (Friedr., Frhr.), VIII, 185, gest. auf seinem Landsitze zu Laine, b. Wien, 15. Juli 1881.

Schgeer (Julius), dtsch. Genremaler (in München), geb. zu Salzburg 1847.

Schiaparelli (Giov. Virg.), VIII, 185, geb. zu Savigliano (Piemont) 1835.

Schiedmayer (Julius), 3. Sohn d. Joh. Lor. S. (s. d. im Suppl.) u. Bruder d. Ad. u. Herm. S. (s. dd. ebd.), dtsch. Pianof.-u. Harmonium-Fabr. (gründete mit seinem jüng. Bruder Paul ein eigenes Geschäft in Stuttgart), geb. Pianof.-Fabr. Rath, geb. . . . , gest. zu Stuttgart 27. Jan. 1878.

Schieferdecker (Karl Aug.), dtsch. Portr.-Maler, geb. . . . , gest. zu Leipzig 26. Dec. 1880.

Schiefner (Franz Ant.), VIII, 185, gest. zu Petersburg 16. Nov. 1879.

Schier (Joh. Nepom.), dtsch. Rechtsgel., Prof. zu Prag, geb. . . . , gest. zu Prag 18. März 1878.

Schiertz (Ferd.), dtsch. Genremaler und Gemäldrestaur., geb. zu Leipzig um 1804, gest. zu Neuenfähre, b. Meissen, 10. Sept. 1878.

Schiesall (Leop.), dtsch. Journ., Tourist u. Memoirenschr., früher k. u. Gerichtsadv., langj. Präs. d. Oesterreich. Touristenklubs u. Dir. d. Gesellschaft d. Musikfreunde in Wien, geb. 1814, gest. zu Wien 4. Nov. 1881.

Schiff (Theodor), dtsch. Schriftst. (insb. über Journalistik), geb. um 1832, gest., als Telegraphenbeamter, zu Wien 24./25. Febr. 1883.

Schiffner (Rudolph), dtsch. Civil-Ingen., geb. . . . , gest. zu Wien 16. März 1882.

Schilcher (Aloys August v.), dtsch. Rechtsgel., bis. Regier.-Präs. a. D., geb. 1801, gest. zu München 13. April 1877.

Schilcher (Anton v.), dtsch. Genremaler u. Publicist, geb. zu Mindelheim (Schwaben u. Neuburg 1795, gest. zu Poros (Griechenl.) 4. März 1861.

Schildbach (Friedr.), VII, 186, geb. zu Wien in Aug. 1811, gest. zu Unter-Döbling, b. Wien, 6. Mai 1881.

Schilcher (Wilh.), dtsch. Zeichn., Red. u. Kunstverleger in Dietenzell, b. Tölz, Oberbay., geb. zu München 2. Juni 1826.

Schild (Joseph), schweiz. Sänger (Ten.), s. 1870 mitwirk. Kammersänger, geb. zu Grenchen (Kant. Solothurn) 1841.

Schilder-Schuldner (Jurij Iwanow.), Sohn d. Folg. (Andrej. **Schilder** (s. d. im Hptw.), russ. Gen.-Lieut., geb. 1816, gest., als Chef d. 5. Inf.-Div., zu Arbugow 22. Mai 1877.

Schiller (Friedr. Ludw. Ernst, Frhr. v.), VII, 186, gest., als d. Letzte seiner Familie, zu Stuttgart 8. Mai 1877.

Schiller (Karl), VIII, 186, geb. zu Braunschweig um 1804.

Schiller (Karl), dtsch. Germanist u. Schulm., geb. zu Ratzeburg 11. Nov. 1811, gest., als Gymn.-Oberlehrer, zu Schwerin 4. Aug. 1873.

Schilling (Bruno), VIII, 186, Sohn d. Frieder. Gust. (nicht blos Gust.) S. (s. d. im Hptw.).

Schilling (Gust.), V, 25, dtsch. Phil. u. kgl. Musikakad. in Stuttgart, gest. zu Kreta (Stat. Bethanien, N.-Amerika) im Febr. od. März 1880.

Schilling (Ignaz), dtsch. Maler, geb. zu Mannheim 1773, gest. das. 1828.

Schilling (Lothar), dtsch. Jurist, Enkel d. Frieder. Gust. S. (s. d. im Hptw.) u. Sohn d. Bruno S. (s. d. im Suppl., wo dem. Vorn. Gust. S. (s. d.) zu berichtigen wäre), s. Nov. 1872 Vicepräs. d. Appellger. in Dresden, s. 1. April 1875 Reichsoberhandelsger.-Rath, geb. zu Leipzig 4. Juli 1834, verm. 19. Juli 1864 mit Elisabeth Schneider, gest. zu Leipzig 7. Mai 1879.

Schilling (Rud.), dtsch. Jurist, s. 1867 ordentl. Oberstatsanw., 1873—79 Oberlandesger.-Präs., geb. 1815, gest. zu Bernburg 20. Juni 1880.

Schimmel (Hendrik Jan), holl. Dichter u. Schriftst., Dir. d. Niederland. Kreditvereins, geb. im Haag 30. April 1824.

Schimper (Wilh.), V, 25, gest. zu Adoa (Abessinien) im Oct. 1878.

Schimper (Wilh. Phil.), V, 25, n. Arzt u. Naturforscher in Strassburg i. E. (seit 1. Jan. 1906 emer.), geb. zu Mossenheim i. E. (nicht i. Hessen-Darmstadt), 12. Jan. 1808, gest. das. 21. Dec. 1880.

Schindler (Ludw.), dtsch. Schulm. u. Fachschriftst., Lehrer an d. Blindenanstalt u. städt. Mädchen-Bürgerschule im 7. Bez., zu Wien 22. Nov. 1873.

Schinkel (Nik. Erich Theodor), dtsch. Theol. und Dichter geistl. Lieder, 1843—75 Pastor u. Schulinspector auf der Insel Oesel, geb. in Rakenbrücken 6. Sept. 1799, gest. zu Flensburg 7. Aug. 1880.

Schipek (Balthasar), dtsch. Mönch u. Phil., Bibliothekar d. Erzherz. Bruder s. 18. Juni 1848, s. 1873 Ordens-Definitor u. Prior im Reconvalesc.-Hause in Hütteldorf, bei Wien, s. 16. Juni 1878 Ordens-Provinzial d. Barmherzigen Brüder, geb. zu Koritschan (Mähren) 6. Jan. 1818.

Schir Ali, Emir v. Afghan., VIII, 187, gest. auf d. Flüchtling, zu Mazarischerif 21. Febr. 1879.

Digitized by Google

Schirmer (Friedr. Rud.), dtsch. Augenarzt, a.-o. Prof. in Greifswald, geb. das. 10. März 1831.

Schirmacher (Friedr. Wilh.), VII, 187, geb. 28. (nicht 24.) April 1824.

Schlaegel (Max v.), Neffe d. im Nov. 1825 in den erbl. bay. Adelsstand erhob. Maximilian v. S. (geb. 19. Dec. 1788, gest., als bay. Gen.-Major a. D., zu Krosach 6. Nov. 1863), dtsch. Schriftst., bay. Cav.-Officier a. D., geb. . . ., ist jetzt geisteskrank.

Schlaeger (Hermann), dtsch. Publ. u. Publ., 1863 Senator in Hannover, 1849—56 Mitgl. d. 2. nam. Kammer, s. 1867 d. pr. Abg.-Hauses, geb. zu Lauterberg a. H. 24. Mai 1820.

Schlagintweit (-Sakünlünenski) (Herm., Frhr. v.), VII, 187, gest. zu München 19. Jan. 1882.

Schlagintweit (Jos.), VII, 187, bay. Wirkl. Geh. Rath, geb. zu Regen (Niederbay.) 8. Dec. 1792, gest. 11. Aug. 1854.

Schlechta v. Wschehrd (Camill Franz Karl Adam, Frhr.), VII, 188, gest. zu Wien 3. Febr. 1850.

Schlechta-Wschehrd (Vincenz Ferd. Xav. Bapt., Frhr. v.), V, 26, gest. zu Wien 17. Juli 1879.

Schlegel, geb. **Brandes** (Mathilde), dtsch. Schausp., s. Juni 1847 Mitgl. d. Hoftheat. in Dresden, geb. zu Hannover 1. Mai 1825, vermählt 1843 mit d. Violinchausp. S. in Hannover, gest. zu Dresden 7. Febr. 1848.

Schleh (Anna), dtsch. Malerin, geb. . . ., gest. zu Berlin (?) 7. Sept. 1879.

Schleich (Martin C.), V, 26 u. VIII, 188, gest. zu München 13. Oct. 1861.

Schleicher (Gustav), dtsch.-amerik. Ingen. u. Politiker, Mitgl. des amerik. Congr., geb. zu Darmstadt 1823, ausgew. aus Texas 1847, gest. zu Cincinnati (Ohio) 14. Jan. 1879.

Schleiden (Matth. Jak.), V, 26 u. VIII, 188, als Botaniker bek., d. Pseud. **Ernst**, gest. zu Frankfurt a. M. 23. Juni 1881.

Schleinitz (Alex., Frhr. v.), V, 26, s. Oct. 1861 preuss. Min. d. kgl. Hauses, geb. zu Blankenburg am Harze 4. Nov. 1807, gest. 1. Jan. 1885 mit Maria v. Buch (geb. zu Rom 14. Jan. 1842), lebt noch. (Oettinger verwechselte ihn mit seinem Bruder Julius [a. d. im Suppl.]. Portr. u. Biogr. siehe in d. Leipz. „*Allg. Moden-Ztg.*" 1875, Nr. 39).

Schleinitz (Heinr. Konr.), V, 27, wo aber d. 1. Vorn. febit, auch Mitdir. d. Gewandhaus-Concert-Instituts, gest. zu Leipzig 13. Mai 1861.

Schleinitz (Julius), VII, 188, auch Generalmaler, gest., als Akad.-Prof., zu Kopenhagen 14. Juli 1882.

Schleisinger (Max), VIII, 188, gest. zu London 10. Febr. 1881.

Schleisinger (Sigmund), identisch mit Sigism. II. 8. im Suppl., s. 1867 Feuilletonist u. Theaterkrit. beim „*N. Wiener-Ztg.*" 1875, geb. zu Waag-Neustadt (Ungarn, nicht zu Pressburg) 15. Juni 1832 (nicht 1825).

Schleyer (Ludolph), Pseud. f. **Theod. Friedrich Schrader** (s. d. im Suppl.).

Schlichtegroll (Friedr. Christian **Peter Jos. Elvenich** (s. d. im Hptw.) als Verf. d. „*Beiträge aus der Provinz*" (*Brest.* 1864).

Schlichtkrull (Aline v.), V, 27, geb. auf d. Insel Rügen 20. Nov. 1832.

Schlicke (Bernh.), dtsch. Verl.-Buchh., geb. 1822, gest. zu Leipzig 2. Oct. 1875.

Schlimm (Heinr.), VII, 189, nach Mitth. seines in Berlin lebenden Halbbrud. Wilh. S. geb., als Pred.-Sohn, zu Neu-Buckow (nicht Aukershagen) in Meckl. 6. Jan. 1822 (nicht 1819). Ueber die neuesten Entdeckungen seine Schrift d. Feuill. des Berliner „*Dtsch. Tagebl.*" v. 10. Dec. 1881.

Schlierbach (Max), Pseud. f. **Max Seydel** (s. d.)

Schlierholz (Joseph v.), dtsch. Ingen. u. Archit., Oberbaurath bei d. württ. Eisenbahn-Commission u. techn. Baurath bei d. kgl. Forstdirection in Stuttgart, auch Mitgl. d. Landtags, geb. zu Biberach (Württ.) 22. Dec. 1817.

Schlitter v. Niedernberg (Karl, Frhr. v.), V, 28, sul. a. D., gest. zu Wien 24. März 1878.

Schlitterlau (Julius), dtsch. Mus. (Pauker), s. 1875 Mitgl. d. kgl. sächs. Hofkapelle, geb. . . ., gest. zu Dresden 18 März 1878.

Schloenbach (A. . .), dtsch. Geognost, Obersalinenins. in Salzgitter, geb. . . ., gest. zu Salzgitter 22. Febr. 1877.

Schloenbach (Georg Justin Karl Urban), VIII, 189, wo nur sein Ruhname Urban angeg. ist, Sohn (?) des Vor., geb. zu Liebenhall b. Salzgitter, 10. März 1841.

Schloepke (Theod.), VIII, 189, geb. zu Schwerin 1814, Illst.- u. Portr.-Maler, auch Aquarellist, gest., als grossherzgl. Hofmaler, zu Schwerin im Jan. 1878.

Schloesser (Ad.), VIII, 189, geb. zu Darmstadt 1. Febr. 1830.

Schloesser (Herm. Jul.), VII, 189, geb. 21. Dec. 1832 (nicht 1833), lebt jetzt in Rom.

Schloezer (Karl v.), VIII, 189, Vater d. s. 1882 als preuss. Gesandter beim päpstl. Stuhl fungirenden Aug. Ludw. Kurd II. v. S. (s. d. edd.), nicht der Dorothea v. S.

Schlumberger (Robert v.), dtsch. Weinproducent, geb. zu Ulm 12. Sept. 1814, gest. zu Vöslau 13. Juli 1879.

Schmaedel (Joseph, Ritter v.), dtsch. Archit. und kunstgewerbl. Schriftst. (in München), geb. zu Regensburg 10. Jan. 1847.

Schmarda (Karl Joh.), Bruder d. Ludw. Karl S. (s. d. im Suppl.), dtsch. Naturf., 1850 ausserord. Prof. an d. Milit.-Akad. in Wiener-Neustadt u. 1850 u. k. k. Oberst im Generalstabe, geb. zu Olmütz 13. Juli 1826.

Schmeling (Friedr. Wilh. v.), preuss. Gen.-Lieut. z. D., 1870 Commandeur d. 3. Inf.-Brig., geb. zu Schlettstadt und Neu-Breisach, geb. 1811, gest. zu Berlin 5. Jan. 1879.

Schmeykal (Franz), dtsch.-böhm. Jurist u. Polit., s. 1862 d. Ver. in Prag, Mitgl. d. böhm. Landt. u. Ob-mann d. dtsch. Kasino in Prag u. d. polit. Centrums d. Dtsch. in Böhmen, geb., als Sohn eines Adv., zu Böhmisch-Leipa 3. Dec. 1836.

Schmid (Andreas), dtsch. Schulm., Bienenzüchter u. Fachschrift., lang. Red. d. „*Bienen-Ztg.*", geb. . . ., gest., als quiesc. Seminarprax., zu Eichstätt 2. Mai 1881.

Schmid (Anton Christoph), dtsch. Arzt, bay. quiesc. Ober-Med.-Rath, geb. 1822, gest. zu Augsburg 22. Juli 1877.

Schmid (Friedr. Ernst Theodor), dtsch. Philol. u. Schulm., 1870—79 Dir. d. Gymnasiums in Halberstadt, geb. auf Schloss Wernigerode am Harz 10. Dec. 1798, gest. zu Halberstadt 12. Jan. 1877. (Nekr. in „*Unsere Zeit*", Lpz. 1877, 6. Heft, S. 646).

Schmid (Hermann), dtsch. Arzt, V, 30, auch Schriftst. auf d. erzähl. Gebiete, gest. zu München 19. Oct. 1880. (Siehe: „*Zur Erinn. an Herm. v. S.*" in der Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 8. u. 9. Nov. 1881).

Schmid (Johann Anton), VIII, 191, gest. in d. Medicinanstalt zu München 9. März 1881.

Schmidek (Karl), dtsch.-böhm. Theol., Phil., Lit.-Hist. u. Schriftsteller, geb. zu Prag 1. Juli 1824.

Schmidt (Adolph), dtsch. Landsch.- u. Genremaler, geb. zu Dresden 1827, gest. zu München 21. Juni 1880.

Schmidt (Albert), dtsch. Maler, geb. (1812) Münden, geb. zu Sonneberg (Sachsen-Mein.) 16. Sept. 1841.

Schmidt (Eduard Oskar), VII, 192, wo der 1. Vorn. fehlt, a. Aud. geb. zu Torgau (statt Weissenfels).

Schmidt (Ferd. Franz), VII, 192, wo der 1. Vorn. fehlt, s. 1877 a.-o. Prof. in Strassburg, s. 1880 o. Prof. in Wien.

Schmidt (Friedr. Sam., Frhr. v.), VIII, 191, auch Aegyptolog. (Er gewann 13. Nov. 1764 zum neunten Mal einen Preis der Pariser Akad.).

Schmidt (Henriette, gen. Zette), dtsch. Schausp., 61 J. lebenslang (bis Ende 1882) Mitgl. d. Hoftheat. in Kassel, geb. zu Braunschweig 17. Mai 1802, gest. zu Kassel 27./28. Sept. 1881.

Schmidt (Johannes), VII, 192, a. Mich. 1873 o. Prof. in Graz, s. 1876 o. Prof. f. indogermanische Sprachwiss. in Berlin.

Schmidt (Karl v.), preuss. Gen.-Major, bek. als Reorganisator d. Ausbildungsmethode bei der dtsch. Reiterei, geb. zu Schwedt a. d. O. 12. Jan. 1817, gest. zu Danzig 25. Aug. 1881.

Schmidt (Karl Aug.), dtsch. Landsch.-Maler, geb. zu Neuburg a. d. Donau 1807, gest. zu München 1834.

Schmidt (Karl Wilh.), dtsch. Kunstschriftst., s. 1874 zweiter Conserv. am kgl. Kupferstichkab. in München, geb. zu Birkenfeld (Oldenb.) 18. Juli 1824.

Schmidt (Max), VII, 192, geb. 23. Aug. 1818.

Schmidt (Maximilian), dtsch. Schriftst., nur, bay. Hauptm. a. D., geb. zu Eschkam, im bay. Walde, 1832.

Schmidt, eigtl. **Knentzel** (Nikolaus), dtsch. gelehrter Bauer, geb. im Dorfe Rothenacker (jetzt zu Reuss-Schleiz gehörig) 30. Jan. 1606, gest. das. 6. Mai 1671 („*Europa*", Lpz. 1877, Nr. 3 u. 4.)

Schmidt (Theodor), dtsch. Histor., Schulm. u. Publ., geb. zu Stettin, Friedrich-Wilhelm-Gymn. in Stettin, s. 1861 Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses 1871—78 auch d. Dtsch. Reichst., geb. zu Stargard 3. Oct. 1817.

Schmidt (Wilh.), dtsch. Publ. u. Polit., polit. Leiter d. „*Banzerger Journ.*", geb. . . ., gest. zu Bamberg 15. Juli 1882.

Schmidt (Wilh.), dtsch. Kupferst. (in München), geb. zu Darmstadt 1845.

Schmidt-Phiseldeck-Pinnebourg (Friedr. Leop., Graf v.), preuss. Landrath d. Unterwesterwaldkreises (Reg.-Bez. Wiesbaden) u. s. 1873 Mitgl. d. Abg.-Hauses, geb. 2. Aug. 1820, verm. 26. Aug. 1851 mit d. Gräfin Gabriele v. Mirbach-Kosmanosgeb. 17. Febr. 1831), geb. 1800[1]).

Schmitsou (Teutwart [nicht Theod.]), V, 31 u. VIII, 193, gest. 2. Sept. 1863.

Schmitt (Aloys), Sohn d. Aloys S. im Hptw., dtsch. Comp., s. 1856 Kapellm. am Hoftheater in Schwerin, geb. zu Hannover 2. Febr. 1827, vorm. um 1872 mit d. Lpz. „*Allg. Moden-Ztg.*", Nr. 1, Spalte 2).

Schmitt, geb. v. **Czányi** (Cornelia), Gattin d. Vor., ungar. Opern- u. Concertsäng. (seit ihrer Vermählung nur noch Concertsäng.), geb. 6. Dec. 1851. Ihr Portr. siehe in d. Leipz. „*Allg. Moden-Ztg.*" 1877, Nr. 43.

Schmitz (Bernh.), VIII, 193, gest. zu Sanskow, b. Demmin, 14. April 1881.

Schmitz (Leonhard . . .), franz. Div.-General (s. 1875), jetzt Command. d. 12. Armeecorps in Limoges, geb. zu Neuilly-sur-Marne (Seine-et-Oise) 21. Juli 1820.

Schmoelders (Aug.), VIII, 193, gest. zu Breslau 21. Febr. 1880.

Schmorl (E. . . V. . .), dtsch. Buchh. (in Hannover), geb. zu Meissen 6. März 1822, gest. zu Bad Salzdetfurthen 1. Aug. 1881.

Schnars (Wilh.), VIII, 194, gest. zu Baden-Baden 20. Mai 1879.

Schneidemann (Georg Heinr. Eberh.), V, 31, gest., als Hofrath u. preus. Prof., zu Dresden 30. Jan. 1881.

Schneegans (Karl Aug.), VII, 194, s. 1. Mai 1830 dtsch. Gen.-Consul in Messina.

Schneegans (Ludw.), VIII, 194, geb. 16. Dec. (nicht März) 1845.

Schneider (Karl), dtsch. Opern- u. später Oratoriensänger, geb. zu Strehlen, b. Breslau, 21. Dec. 1822, gest., als Prof. am Conservat., zu Köln 3. Jan. 1882.

Schneider (Louis), V, 32 u. VIII, 194, gest. zu Potsdam 7. Febr. 1878 (nicht 1879), als Hofkapellmeister u. seinen Einfluss in Berlin siehe d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 13. Nov. 1879, S. 4669.)

Schneider (Wilhelmine), V, 32, Witwe a. 12. April 1878, gest. zu Pillnitz, b. Dresden, 20. Sept. 1882.

Schnetger (Alexander), dtsch. Dichter, geb. . . ., gest. zu Gotha 13. Mai 1881.

Schnorr (Wilhelm), dtsch. Jurist u. Dichter, geb. zu Stralsund (wo er auch als Kreisger.-Rath a. D. lebt) 26. Febr. 1802.

Schnitzler, bek. u. d. Namen **Emin Bei** (M. . . N. . .), Reisender in Afrikanels, a. 1876 Chefarzt f. d. egypt. Provinzen am Aequator, geb. in Schlesien . . .

Schnow, Pseud. f. Jean Bapt. Marie Gabr. **Genou**, franz. Comp., geb. zu Marseille 7. Sept. 1805.

Schnyder (Wilhelm), dtsch. Dichter, zu Lendsiedel (Württ.) 25. Febr. 1572, gest., als Pfarrer, zu Hengstfeld im Nov. 1644.

Schober (Franz Ad. Friedr. v.), VIII, 195, gest. zu Dresden 13. Sept. 1882.

Schober (Hugo), dtsch. Nat.-Oekon., kgl. sächs. Hofrath u. Prof. an d. Forstakad. in Tharandt, geb. . . ., gest. zu Dresden 27. Juli 1882.

Schoebel (Emanuel), dtsch. Prälat, s. 16. Juli 1849 Priester, s. 23. Jan. 1879 Grossmeister des Ritterl. Kreuzherrenordens in Prag (dem er s. 16. Aug. 1848 angehörte), Mitgl. d. böhm. Landt., geb. zu Wien 4. Nov. 1823.

Schoebelin Ludw. Friedr.), VIII, 195, wo der 2. Vorn. fehlt, gest. zu Göttingen 3. März 1881.

Schoell (Gust. Ad.), V, 33 u. VIII, 195, gest. zu Weimar 26. Mai 1882. (S. war zuletzt geisteskrank.)

Schoemann (Georg Friedr.), V, 33, auch Philol., Prof. an d. Universität, ausserordentl. Mitgl. d. Akad. d. Wiss.

Schoen (Bruno), dtsch.-böhm. Theol. u. psychiatr. Schriftst., s. 1833 Minoriten-Ordenspriester, s. 1854 Seelsorger d. niederösterr. Landes-Irrenanst. in Wien, geb. zu Schlaggenwald (Böhm.), zu Wien 4. Nov. 1805.

Schoen (Eduard, Ritter v.), VIII, 195, gest. zu Jastnig 27. Mai 1879.

Schoenbach (Ant. [u. And. Arnold]), VIII, 196, geb. zu Neuhaus (Böhmen) 29. Mai 1848.

Schoenberg (Gust.), VIII, 196, geb. 21. Juli 1839.

Schoenberger (Adolph, Frhr. v.), VIII, 196, gest. zu Görz 19. Juli 1880.

Schoenborn (**Buchheim**) (Erwein Damian Hugo, Graf v.), VIII, 196, gest. zu Prag 11. Jan. 1881.

Schoenbrunner (Karl), VIII, 196, Schüler Fnehrich's, gest. zu Hirschstetten 21. Febr. 1877.

Schoenburg-Glauchau (Heinr. Gottl. Otto Ernst, Rgraf v.), VIII, 196, gest. zu Glauchau 12. März 1851.

Schoenburg-Waldenburg (Otillie, Prinz. v.), V, 36, gest. als Wittwe des Guow Prinzen 4. Nov. 1881.

Schoenchen (Amalie), dtsch. Schausp., s. Nov. 1855 bühnenthätig in Hannover, Wiesbaden, Zürich, Nürnberg u. München (hier s. Oct. 1865 Mitgl. d. Thtr. am Gärtnerplatz), geb. zu München 26. Aug. 1836.

Schoene (Karl Teoph. Rich.), VIII, 196, preuss. Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rath, vortrag. Rath im preuss. Unterr.-Minist. u. s. April 1880 zugleich Gen.-Dir. d. preuss. Museen.

Schoenerer (Math., Ritter v.), VIII, 196, gest. zu Wien 31. Oct. 1861.

[1]) Seine beiden ältesten Söhne nahmen als preuss. Officiere ihren Abschied, indem sie erklärten, dass ihnen ihre religiösen Ueberzeugungen das Duell verböten.

Digitized by Google

Schoenfeld (Heinr.), V., 35, geb. zu Dresden (nicht München) 1809 (nicht 1810).

Schoening (Kurt Wolfg. v.), V, 35, geb. zu Morrn (Neumark) 1789.

Schoeninger — nicht Schoeningen — (Leo), VIII, 197, geb. zu Weil der Stadt, gest. zu München 21. Dec. 1879.

Schoenleber (Gust.), VIII, 197, jetzt Prof. an der Kunstschule in Karlsruhe.

Schoenmann (Jos.), VIII, 197, nach d. Art. *„Ein Veteran d. Kunst“* im Abendbl. d. *„N. Fr. Presse“* v. 22. Juni 1878 geb. 1798 (nicht 1799) — in dem Art. wird der Name seiner Tyrolerin Gattin Hirschkaneck) geschrieben — gest. zu Wien 26. Mai 1879.

Schoenthan (Franz v.), disch. Schriftst. u. Lustspieldichter (*„Das Mädchen aus d. Fremde“*, *„Solon v. Comorrha“* u. a. m.), vorher Schauesp., geb. zu Wien 20. Juni 1849. (S. lebt in Berlin. Portr. u. Biogr. in d. *„Allg. Modenzig.“*, Lpz. 1880, Nr. 2.)

Schoepf (Albin), Director des Zoolog. Gartens in Dresden (s. 1861), früher Apoth., geb. zu Hirschberg a. d. Saale 20. Juni 1823, gest. zu Dresden 25. April 1881. (Seine Leiche ward in Gotha verbrannt. Seine Gattin strab. 22. Febr. 1882. Sein Sohn ward sein Amtsnachfolger.)

Schoepf (Bertr.), VIII, 197, gest. zu Hall 12 Juni 1878.

Schoefka (Franz Oct.), VIII, 197, gest. zu Prziow, b. Selcean, 29. Nov. 1879.

Schoelander (Fredrik Vilh.), schwed. Archit., Aquarellmaler u. Dichter, Prof. u. s. 1868 ständ. Sekr. d. Kunstakad. in Stockholm, geb. das. 23. Juni 1816, gest. ebd. 9. Mai 1879.

Scholl (Aurélien), franz. Journ. u. Schriftst., geb. zu Bordeaux 14. Juli 1833.

Scholtz (Gottfr. Jul.), V, 36 u. VIII, 197, Akad.-Prof. in Dresden s. 1874, geb. zu Breslau 12. Febr. 1825.

Scholtz (Herm.), VIII, 197, geb. zu Breslau 9. Juni 1845.

Scholz (Adolph Heinr. Wilh.), VIII, 197, wo nur der 1. Vorn. angeg. ist, s. Aug. 1879 Leiter d. Reichsschatzamts, b. Juni 1882 pension. Fin.-Min. geb. zu Schweidnitz 1. Nov. 1833. (*„Ueber Land u. Meer“* Stuttg. 1878—79, 42. Bd., Nr. 51; Leipz. *„Ill. Ztg.“* v. 27. Sept. 1879.)

Schomburg (Karl) — N . . . N . . . S. im Hptw., geb. 11. Oct. 1791. (Am 11. Oct. 1879 wurde vor d. Rathause in Kassel sein Denkmal enthüllt.)

Schomburgk (Rich.), VIII, 198, gest. zu Freiburg a. d. Unstrut 5. Oct. 1811. (Portr. u. Biogr. in d. *„Ill. Ztg.“* v. 13. Dec. 1879.)

Schopin, eigtl. Chopin (Henri Frdd.), V, 36, gest. zu Boulogne-sur-Loing im Oct. 1880.

Schornstein (Hermann), disch. Mus., geb. . . ., gest. zu Elberfeld 20. April 1882. (Er leitete 1865 bis 1878 die Abonn.-Concerte in Elberfeld.)

Schott (Arthur), disch. Schriftst., s. 1840 Wirthsch.-Administr. im südl. Ungarn, s. 1850 in N.-Amerika, wo er als Mitgl. d. Grenzcommiss. theils in Georgetown, b. Washington, theils in den Wildnissen an der mexik. Grenze lebte, machte 1865 im Auftr. d. mexik. Regier. eine wiss. Reise durch Yucatan, geb., als Sohn d. einst vielgen. wirkt. Kammermigl. Christian Friedr. S., zu Stuttgart 1814, gest. zu Washington 11. Juli 1875.

Schott (Franz Philipp), disch. Musikverleger, s. 1840 Chef der von seinem Oheim Bernhard S. (gest. 1817) in Mainz gegründ. Musikverlags, preuss. Geh. Commerzienrath, früher auch Bürgermeister v. Mainz, geb. 1811, verm. mit der Pianistin Betty v. Braunrauch (gest. zu Mainz 5. April 1875), gest. zu Mainland 8. Mai 1874.

Schott (Peter), Bruder d. Vor., disch. Musikverleger, geb. . . ., gest. zu Mainz 8. Sept. 1873.

Schottlaender (Salomon), disch. Verl.-Buchhändler (in Breslau), Verleger d. *„Schles. Presse“* (bis 1882), d. *„Brest. Handels-Blatten“* u. d. Lindau'sche Monatsschrift *Nord u. Süd“*, geb. zu Münsterberg (Schlesien) 19. Juni 1844.

Schrader (Karl Aug.), V, 37, wo aber d. 1. Vorn. fehlt, geb. zu Wegeleben (nicht Leipzig) 1. Oct. 1815 (nicht 1818), gest. zu Leipzig 16. Juni 1878.

Schrädieck (Henry), disch. Geigenvirt. u. Comp., s. 1874 Concertmeister in Leipzig, geb. zu Hamburg 29. April 1846.

Schraishuon-Seubert (N . . . N . . . v.), disch. Publ., wirkl. Major a. D., z. Mitgl. d. wirtt. *„Staatsanz.“*, geb. 1805, gest. zu Stuttgart 3. Aug. 1881.

Schramm (Gottlieb), disch. Porzellanmaler, geb. zu Martinroda (Sachs.-Weimar) um 1813, gest. zu München 6. April 1880. (Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 20 April desn. J.)

Schramm (Karl Gottlieb), disch. Arzt, geb. 1796, gest. zu Zittau 30. Jan. 1877.

Schrank (Joh. Nepom. Ferd. v.), disch. Nat.-Oekon. u. Schulm., s. 1866 Prir.-Doc. an d. Univ. in Wien, s. 1871 Prof. f. Nat.-Oekon. an d. Handelsakad. das., 1874—77 auch an der Handelshochschule, s. 1871 zugl. Dir. d. Fachschulen d. Wiener Frauen-Erwerbvereins, s. 1879 Dir. d. Gremialhandelsakademie in Wien, 1873—77 auch Abg. im Reichsrath (Mitbegr. der „demokrat. Partei“), s. Oct. 1880 zweiter Bürgermeister-Stellvertr. in Wien, geb. das. 1. Sept. 1830, gest. im Mai 1881, gest. zu Wien 26. Dec. 1881.

Schrattenthal (K.), Pseud. f. Karl Welss in Deva (Siebenb.).

Schraudolph (Joh. v.), V, 38 u. VIII, 199, gest. zu München 31. Mai 1879. (Nekr. in d. Beil. z. *„Allg. Ztg.“* v. 2. Juni desn. J.)

Schreiber (Rud.), disch. Schulm. u. Schriftst., bek. u. d. Pseud. Rud. Reither, s. 1873 Gymn.-Prof. in Augsburg, geb. zu Kempten 14. April 1818.

Schreibershofen (Maxim. Joseph Günther v.), VIII, 199, wo nur d. 1. Vorn. angeg. ist, geb. zu Neustadt a. d. Orla, gest. zu Dresden 24. Dec. 1881. (*„Dresd. Anz.“* v. 26. Dec. desn. J.)

Schreuck (Alexander v.), disch.-russ. Botan. und Forsch.-Reis., geb. zu Tula um 1815, gest. zu Dorpat 25. Juni 1876.

Schreyer, geb. **Festner** (Auguste Sophie), disch. Dicht., geb. zu Löbejün, b. Halle a. d. S., 16. Febr. 1847, verm. 1866 mit Karl S. (jetzt Dir. d. städt. Gewerbeschule in Siegen, Westf.).

Schroeder (Karl), disch. Violoncell-Virt. u. Comp., geb. zu Quedlinburg 16. Dec. 1848.

Schroeder (Wilh.), VIII, 200, Dichter und Publ., gest. zu Leipzig 23. Juli 1878.

Schroeter (Herm.), disch. Jurist, s. 1852 Staatsanw. am Stadtgericht in Breslau, s. 1858 Oberstaatsanw. d. Appell.-Ger. das., zul. preuss. Geh. Regier.-Rath, kais. Bundescommiss. am Bundestage d. Reichsunk-Hauptstelle ebendas., geb. zu Breslau 22. Sept. 1824, gest. das. 22. März 1880.

Schroetter [-Wohnsdorf] (Joh. Karl Bruno, Frhr. v.), VIII, 200, gest. zu Adlig. Stadtpreul im Dec. 1878.

Schroth (Joh.), disch. Naturarzt, geb. . . ., gest. zu Lindewiese 26. März 1856.

Schubert (Camille Daniel), Prof. d. f. Pariser Musikverleger u. Comp. **Camille Prilipp** geb. um 1810).

Schubert (Franz), V, 39, gest. zu Dresden 12. April 1878. (Sein gleichnam. Sohn ist ebenf. Geiger und seit d. J. 1878 Mitgl. d. Dresdn. Hofkapelle.)

Schubert (Georgine), V, 39, gest. zu Potsdam (wohin sie sich anlässlich d. Todes ihres Oheims Louis Schneider (s. d.) begeben hatte) 25. Dec. 1878.

Schuberth (Julius), VIII, 200, gest. zu Kötzschenbroda, b. Dresden, 8. Aug. 1877.

Schuch (Werner), disch. Landsch.-Maler, Prof. an d. Kunstschule in Weimar, geb. zu Hannover 1843. (Sein Bruder Ernst, geb. 1846, gest. zu Berneus (Graubünden) 26. Aug. 1881.

Schuetky (Franz Joseph), disch.-böhm. Sänger (Bariton) u. Componist, geb. zu Hoflitzendorf in Stuttgart, geb. zu Kratzau (Böhm.) 30. Juli 1817.

Schuett (Otto Henrik), disch. Ingen., Topogr. u. Afrikareis., s. 1880 bei d. neuen geolog. Reichsanstalt in Arvada, s. 1878 geol. und Minenexpl. in Colorado, geb. 1844.

Schuetze (J . . . W . . .), disch. Hist., Maler, geb. . . ., gest., als Prof. an der mit d. kgl. Akad. verbund. Kunstschule, zu Berlin 24. Juli 1878.

Schuetzenberger (Paul), franz. Chem., s. 1876 Prof. am Collège de France in Paris, geb. zu Strassburg 1827.

Schuler (Theophil.), disch. Hist.-Maler, geb. im Elsass . . ., gest. zu Strassburg 25. Jan. 1878.

Schultz (Friedr.), disch. Philol., geb. . . ., gest. zu Weissenburg (Elsass) 30. Dec. 1876.

Schultze (Karl Aug. Sigm.), VIII, 204, gest. zu Greifswald 22. Juli 1879.

Schultze (Wilh.), disch. Buchdr., Mitelgenth. u. oberster Leiter d. Instituts d. *„Köln. Ztg.“*, geb. zu Magdeburg 7. Jan. 1814, gest. zu Köln 30. Nov. 1880.

Schuln (Karl Hans Maximilian), disch. Schausp. (Kom.), s. 1866 am Wallner-Theat. in Berlin, s. 1867 am Friedrich-Wilhelmstädt. Theat. das., 1881—82 am Thaliatheat. in New-York, s. Sept. 1882 am deutschen Theat. in Hamburg, geb. zu Berlin 1. Nov. 1832.

Schulz (Moritz), VIII, 204, geb. zu Leobschutz (Reg.-Bez. Oppeln) 4. Nov. 1825.

Schulze-Briesen (Eduard), disch. Portr.- u. Genre-Maler (in Dresden), geb., als Sohn eines ehem. Officiers, auf Haus Anstel bei Neuss (Rheinprov.) 11. Mai 1831. (Einen Holzschnitt seines Bildes *„Zur Unterstützung“* findet man in *„Gartenlaube“*, Lpz. 1881, Nr. 5.*)

Schulze (Julius), disch. Socialpolit. u. Publ., s. 1864 Red. d. *„Konstanzer Ztg.“*, s. 1869 Beamter d. grossherzogl. Statist. Bureau's in Karlsruhe, 1869—71 auch Vorsitz. d. badischen Arbeiterbundes, s. 1870 Sekr. des Mittelrhein. Fabrik.-Vereins u. s. 1872 zugl. Sekr. d. Handelskammer in Mainz, s. 1877 Sekr. d. Gewerbekammer in Hamburg, s. Dec. 1880 commiss. Hilfsarbeiter im disch. Reichsamt des Innern, 1875—77 Mitgl. der hess. II. Kammer, geb. zu Bacharach am Rhein 17. Jan. 1836.

Schumann (Paul Theodor), disch. Aesthet. u. Kunstschriftst. (in Dresden), geb. zu Grossenhain (Sachs.) 12. Aug. 1855.

Schunke (Karl Ll.), VIII, 205, gest. zu Berlin 27. April 1879.

Schur (Joh. Ferd.), VIII, 205, gest. zu Wien 28. Juni 1879.

Schurig (Gottfr. Aug.), VIII, 205, gest. zu Dresden 16. Juni 1881.

Schwab (Franz Paul Rob.), VIII, 206, auch Dramendichter, gest. zu Leipzig 11. April 1877.

Schwaloff (Paul Andrejew., Graf), Sohn des Gr. Andrei Petrow. S. (s. d. im Suppl.), russ. Gen.-Lieut., s. Nov. 1881 i. D., geb. 22. Oct. 1830. (Lexp. *„Allg. Modenzig.“* 1878, Nr. 21.) Sein Bruder, Graf Peter Andrej. S. (s. d. im Suppl.) ist s. Nov. 1879 nicht mehr Botsch. in London.

Schwan (François Marie Louis), disch.-franz. Comp. u. Musikkrit., geb. zu Strassburg 18. April 1828.

Schwager (Richard), disch.-böhm. Portr.-Maler, gen. der Miniaturen-Amerikig, geb. zu Duppen . . ., gest. zu Rodaun 8. Sept. 1860.

Schwan (Friedr. Wilh.), disch. Schauspieler, s. Landd. 30. Jahre in N.-Amerika, geb. zu Westhofen (Rhein-Hessen), 1. Nov. 1805, gest. zu New-York 6. Aug. 1881.

Schwaudner (N . . . N . . . v.), disch. Staatsman. Präs. d. Regierung d. Schwarzwaldkreises z. Verspr. d. wirtt. Abg.-Kammer, geb. 5. Jan. 1823, gest. zu Stuttgart 30. Jan. 1880.

Schwann (Theod.), V, 44, Prof. der Physiol. z. Löttich, gest. zu Köln 11. Jan. 1882. (Siehe d. Lexp. *„Ill. Ztg.“* v. 11. Febr. desn. J.)

Schwanthaler (Rud.), VIII, 206, gest. zu München 27. April 1879

Schwartz (Gustaf Magnus), schwed. Techniker, zu Hernösand 21. Aug. 1783, gest. zu Stockholm 25. März 1858.

Schwartzkoppeu (Karl Ferd. Emil Friedr. Wilh. v.), VIII, 206, gest. zu Stuttgart 5. Jan. 1878. (Ueber seine Familie s. d. Artikel *Amerika*, geg. zu. *Handbuch der Ritter- u. Adelsgeschlechter*“ für 1879.)

Schwarz (Ign.), disch. Arzt, Polit. (vertrat d. Stadt Fulda im kurhess. Landt.) u. Lokaldichter, Medizinalrath, geb. zu Fulda 18. Jan. 1805.

Schwarz (Karl Leonh. Heinrich), disch. Chem., s. 1865 Prof. an d. k. k. Techn. Hochschule in Graz, Erfinder der *„Antiphosphorsalze“* (Zündhölzer ohne Phosphor), geb. zu Zündorf a. d. Reibfläche, 1860 nach 20jähr. Untersuch., geb. zu Eisleben (Prov. Sachsen) 27. Jan. 1824.

Schwarz (Sibylla), disch. Dicht., gen. die „preussische Sibylle“, geb. zu Greifswald . . ., gest. das. 1878.

Schwarz (Walter) — **Wanda v. Dallwitz**, pseud. v. Graefe (s. d.).

Schwarz (Wilh.), V, 44 u. VIII, 207, gest. zu Berlin 4. Jan. 1878.

Schwarzbach (Franziska), VIII, 207, gest. zu Leipzig 9. Juni 1880.

Schwarzbach (Joh.) — **Giov. Morelli** (s. d.).

Schwarzenberg (Adam Franz Karl, Fürst v.), V, 44, gest. zu Brandeis (Böhmen) 11. Juni (nicht 9. Juli) 1732. (Die Biographien u. die Stammtafel des Fürstenhauses S. im Verzeichniss des *„Hiogr.-Lex. d. Kaiserth. Oesterr.“* finden sich in dessen 33. Band, S. 1—37.)

Schwarzhoff (Karl Julius v. Gross, gen. v.), VIII, 208.

Schwarzmann (N . . . N . . .), disch. Lithograph u. Schulm., wirtt. Gymn.-Prof. (pens. 1878), geb. 1809, gest. zu Ehingen a. D. 18. Jan. 1881.

Schwarzschild (Oscar), VIII, 207, bek. auch durch eine Uebers. d. Odyssee in Octaven, geb. zu Frankfurt a. M. im März 1803, gest. das. 6. od. 7. April 1875.

Schwedes (Theodor), disch. Staatsm., Präs. d. Geh. Rath a. D., geb. 1797, gest. zu Kassel 31. März 1882. (S. gehörte zu den Männern, welche den Abschluss d. ersten Zollvereinigungsvertrags vermittelten.)

Schwedler (Karl Robert), disch. Maler, Prof. d. Künstlervereins in Rom, geb. um 1819, gest. in Rom 24. Oct. 1877.

Schweinitz (Rudolph), disch. Bildh., geb. zu Charlottenburg 1. Juni 1826, lebt in Berlin.

Schweitzer (Joh. Paul Alessina, Frhr. v.), VII, 46, gest. zu Florenz 12. Febr. 1877.

Schwendler (Karl v.), disch. Staatsm., hrzgl. sächs. Geh. Rath a. D., 1865—71 Vorst. d. Staatsminist. in Koburg, s. 1878 Mitgl. d. Reichst. (der Reichspartei), geb. zu Meiningen 17. Dec. 1814.

Schwerdgeburth (Karl Aug.), V, 46 u. VIII, 208, gest. zu Weimar 25. Oct. 1878.

*) Derselbt seiner Richtung sagt dieser anonymischen Kritiker: „Wie so. Was habe ich stets von meiner Neigung u. natürlichen Eingebung abhängig gemacht, ohne mich besonders viel um Akad. Regeln zu kümmern.“

Schwerin (Alexandrine Joh. Fried. Franziska, Gräfin v.), dtsch. Dicht., Tochter d. als Landrath a. D. 27. Febr. 1856 zu Danzig verst. Grafen Friedr. v. S. aus d. Linie Schwerinsburg, geb. zu Tilsit 22. Nov. 1813, lebt in Königsberg.

Schwetschke (Karl Gust.), V, 47 u. VIII, 208, gest. zu Halle 4. Oct. 1881.

Schweyer (Gottlieb), von d. Italienern **Amadeo Svajer** gen., dtsch.-ital. Kanfm. u. Dichter, geb. zu Venedig 12. Dec. 1727, verm. mit Katharina Heinzelmann, gest. das. 28. Dec. 1791. (Er stammte aus einer durch Generationen in Venedig ansäss. Nürnberger Protestantenfamilie.)

Schwieger (Wilh. Heinr. Ferd.), dtsch. Journ., v. Juli 1851 bis Oct. 1874 Red. u. Redant des „*Kgl. Preuss. Staats-Anzeigers*", bez. „*Dtsch. Reichs- u. Preuss. Staats-Anz.*", seitd. Verleger, ist Redant dess., geb. am 1803.

Schwind (August Fr. v.), Sohn d. k. k. Hofsekr. Joh. Franz v. S. (gest. im Febr. 1816) u. Bruder d. Moritz v. S. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), k. k. Staatsrath a. D., geb. zu Wien 30. Jan. 1800, Frhr. s. 18. Sept. 1865.

Schwind (Franz, Ritter v.), Bruder d. Ver., dtsch. Techn., geb. zu Wien im 1806, lebt als k. k. pens. Bergrath in Innsbruck.

Schwizen, auch **Schwitzen** (Christoph, Frhr. v.), dtsch. Verwalt.-Beamter, geb. zu Graz 14. Juli 1755, gest. das. als k. k. Kreishauptmann 23. Sept. 1796.

Schwoy (Franz Joseph), dtsch. Tepogr., geb. zu Gross-Herlitz (Oesterr.-Schles.) 11. Dec. 1742, gest. zu Hohenelbe (Mähren) 10. Oct. 1800.

Schwoy (Franz Xaver), Sohn d. Ver., dtsch. Theol., geb. zu Nikolsburg (Mähren) 1784, gest., als Augustiner-Chorherr, zu Baden b. Wien, 30. Aug. 1832.

Schyberg (Svante Gunnil), schwed. Schriftst., geb. zu Stockholm 15. Aug. 1796, gest. zu Carlskrona 15. Juli 1874.

Selnaija (Ant.), V, 47 u. VIII, 209, n. And. geb. zu Prostken 1816, gest. zu Neapel 13. Oct. 1877.

Selarra-Colonna (Prospero), ital. Prälat, s. 9. Sept. 1743 Cardinal, geb. zu Rom 17. Febr. (od. Jan.) 1707, gest. das. 20. April 1765.

Selcopis de Saluzzano (Fed., Conte), V, 47, s. Z. auch Frhr. d. Schiedsgerichts in Genf, das den „Alabama"-Streit zwischen Engl. u. Amerika zu entscheiden hatte, geb. 10. Jan. 1799, gest. das. 1. März 1878. (Nekr. in d. „*Allg. Ztg.*" v. 22. April dess. J.)

Scolari (Edvige), ital. Dichterin, geb. zu Görz (Istrien) 7. Jan. 1808.

Seeglehner, Ritter v. **Kuestenhoff** (Joh. Ant.), k. k. Contreadmiral, geb. zu Lessina (Dalm.) 8. Juli 1815, Ritter s. 23. Febr. 1851.

Scott (George Gilb., Bart.), VIII, 209, gest. zu Courtfield House (Süd-Kensington, London) 27. März 1878.

Scott (Thomas A . . .), n.-amerik. Eisenbahnorganisator, geb. zu London (Franklin-County, Penns.) im Jan. 1823, gest. auf seinem Landsitze bei Philadelphia 21. Mai 1881. (Siehe: „*Thomas A. Scott als Typus eines amerik. Grosseisenbahn-Lesters*" v. E. Schlaeger in der Berl. Zeitschrift „*Die Gegenwart*", 1881, Nr. 32, S. 53 f.)

Scriba (Julius), dtsch. Ophthalmol. u. Chir., s. 1881 Prof. an d. Univ. Jeddo (Japan), vorh. Priv.-Doc. in Freiburg i. Br., geb. zu Darmstadt . . .

Secerl (Emerich), VIII, 209, geb. 26. April 1806.

Sebastiani (Ernesto), ital. Pianist u. Comp., geb. zu Neapel 6. Jan. 1843.

Secchi (Angelo), V, 48, gest. zu Rom 26. Febr. 1878.

Secchi (Benedetto), ital. Comp., geb. zu Mendovi 28. Jan. 1841.

Seder (Adolph), dtsch. Archit., geb. 1841, gest. zu München 30. Mai 1881.

Sederholm (Clas Theod.), fin. Publ. u. Schriftst., geb. . . . , gest. zu Helsingfors 21. Aug. 1881.

Seebach (Amalie, Freifrau v. Gross, geb. v.), dtsch. Schauspielerin, geb. u. d. Pseud. Amalie Winter, geb. zu Weimar 1803, gest. das. 13. Juni 1879.

Seebach (Karl v.), VIII, 210, gest. zu Göttingen 21. Jan. 1860.

Seebach (Richard Camillo, Frhr. v.), V, 49, wo der 1. Vorn. fehlt, Bruder d. Wirkl. Geh. Raths, ehem. kgl. sächs. Gesandten u. jetz. Mitglieds d. l. Kammer, Grafen Alfons Leo (s. d. folg.), geb. zu Langensalza am 1809, verm. 1841 (nicht 1844).

Seebeck (Moritz), Sohn d. älteren Phys. S. (des Freundes Goethe's u. Schelling's), dtsch. Schulm., sachs.-weim. Geh. Rath, 1849—75 Kurator d. Univ. Jena, vorher nacheinander Lehrer am Jochimsthal'schen Gymn. in Berlin, Gymn.-Dir. in Meiningen, Erzieher d. jetzt regier. Herzogs v. Meiningen u. Verwaltungsrath seines eigenen u. anderer thür. Fürsten beim Parlament u. bei d. Reichsregier. in Frankfurt a. M., geb. 1806, verm. 8. Sept. 1832 mit Ida v. Krausneck (eine Tochter d. damal. Generalstabschefs d. preuss. Armee).

Anhang. (Gedruckt am 30. September 1882.)

Seeburg (Franz v.), dtsch. Volksschriftst. (kath.), brk. u. dem Pseud. Franz **Hacker**, Hochstiftsvikar bei St. Kajetan in München, geb. zu Nymphenburg 15. Jan. 1836.

Seel (Jos.), VIII, 210, geb. zu Wiesbaden 1829.

Seeley (John Robert), engl. Histor. u. Schriftst., s. 1869 Prof. d. neuern Geschichte in Cambridge, geb. zu London um 1834.

Seeliger (Hugo), dtsch. Astron., s. Mich. 1882 o. Prof. u. Conservator beim Gen.-Conservatorium der wiss. Sammlungen d. Staates in München, verher Dir. d. hrzgl. Sternwarte in Gotha, geb. . . .

Seelos (Jgn.), VIII, 211, geb. 1827.

Segerstedt (Albrekt Julius), V, 50, geb. zu Lista (Södermanl.) 22. Juni 1763.

Segesser (Anton Phil. v.), VIII, 211, wo der 1. Vorn. fehlt, Staatsm. u. Histor. (nicht Theol.), s. 1871 Mitgl. u. wiederholt Präs. des Regierungsraths in Luzern, geb. das. 5. April 1817.

Segesser (François Jean Bapt.), belg. Geigenvirt., geb. zu Brüssel im Jan. 1801, lebt jetzt in Paris.

Ségur (Louis Gaston de), V, 50, zuletzt Kanon. v. St. Denis, bek. durch seine klerik. Streitschriften, auch Maler, gest. zu Paris 9. Juni 1881. (Seine Mutter war eine Tochter des rus. Generals Rostopschin, welcher 1812 Moskau in Brand steckte.)

Sehlstedt — (nicht Sehestedt — (Elias), VIII, 211, geb. zu Hernösand 9. Dec. 1808.

Seidel (Andreas), dtsch. Hist.-Maler u. Rad., geb. zu München 1760, gest. das., als Prof. an d. Kunstakad., 1806.

Seidel (Gustav), dtsch. Kupferst., geb. zu Berlin 28. April 1819.

Seidemann (Joh. Karl), VIII, 211, gest. zu Dresden 5. Aug. 1879.

Seidl (Anton), dtsch.-ungar. Mus., s. 1880 Kapellm. am Stadttheater in Leipzig, geb. zu Budapest im Mai 1850. (Portr. in d. Leipz. „*Allg. Moden-Ztg.*" v. 1. Oct. 1881.)

Seifert (Joh.), VIII, 211, gest. zu Pressburg 6. Mai 1853 geadelt. Sohn d. Vorn. Frhr. (od. Jan.) 1707, gest. das. 20. April 1765.

Seifert (Reinhold Ad.), dtsch. Agron., prakt. Oekonom, geb. 1860, gest. zu Rosenthal (Kr. Schweidnitz) 4. Nov. 1879.

Selander (Nils Hagvin), V, 52, geb. zu Vibyggerå, gest. zu Stockholm 14. Juni 1870.

Selligmann (Hipp. Prosper), VIII, 212, gest. zu Monte-Carlo 5. Febr. 1882.

Seligmann (Joseph), dtsch. Finanzm., ist Abk., Begründer d. Bankhauses J. W. Seligmann in New-York, geb. zu Bagersdorf (Bayern) 22. Sept. 1819, s. 1836 in N.-Amerika, gest. zu New-York 24. Mai 1880.

Sell (Karl), VIII, 212, gest. zu Bonn 23. Juli 1879.

Selle (Herm.), VIII, 212, gest. zu Sanssouci, b. Potsdam, 28. Dec. 1876.

Selvatico (Pietro Estense March.), ital. Kunstschriftst., geb. zu Padua 27. April 1803, gest. das. 26. Febr. 1880 (nicht Piacenza 30. Sept. 1879). Siehe seinen Nekr. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 21. Juli 1881.

Semhera (Aloys Adalb.), V, 53 u. VIII, 213, ist mit richtiger Schreibart unter Schembera im Anh. aufgeführt.

Sembrich, eigtl. **K . . .** (Marcella), poln.-dtsch. Sängr. (Sopr.), s. Sept. 1878 bis April 1880 Mitgl. d. Hofoper in Dresden, seitd. an d. Ital. Oper in Athen, jetzt in Warschau, geb. zu Lemberg um 1859, verm. mit d. Pianisten Stengel.

Semélé (N . . . T . . . de), franz. Afrikareis., geb. zu Schloss Erville (Moselle) 5. Juli 1845, gest. auf d. Fahrt v. Dakar nach Madeira am Bord d. „Gabon" 22. Oct. 1880.

Semet (Théoph. Aimé Émile), VIII, 213, geb. 6 (nicht 8) Sept. 1824 (nicht 1826).

Semmes (Raphael), n.-amerik. Admiral, im Bürgerkriege Befehlsh. d. „Alabama", geb. in Maryland 1809, gest. zu Point Clair, b. Mobile (Alabama), 30. Aug. 1877.

Semper (Gottfr.), V, 53 u. VIII, 213, gest. zu Rom 15. Mai 1879.

Senf (Franz), dtsch. Chir., geb. zu Wien um 1798, gest. das. 26. Sept. 1879.

Sengenbusch (Max), dtsch. Philol. (insb. Homer-Forscher), Prof. am Grauen Kloster in Berlin, geb. . . . , gest. zu Teplitz im Sept. 1881.

Senger, geb. . . . (Marie), dtsch. Schausp. (Heroine), s. Juli 1876 Mitgl. d. Leipz. Stadttheat., vorh. in Darmstadt u. Wien (hier am Stadttheat. unter Laube), geb. zu Berlin 8. Mai 1845, verm. mit d. Schausp. (Salonliebh. u. Bonvivant) Alex. S. (gleichf. am Leipz. Stadttheater). (Ihr Portr. siehe in der Leipz. „*Allg. Moden-Ztg.*" 1878, Nr. 9.)

Sengler (Jakob), VIII, 213, gest. zu Freiburg i. Br. 6. Nov. 1878.

Senn (Joh. Sebastian), bay. Patriot, Eisenhändler u. Rathsherr in München (we er im sog. Rappeneck an d. Sendlingerstrasse wohnte), geb. zu Pinschau um 1665, wegen seines Bündnisses mit d. Vaterlandsvertheidigern d. bay. Oberlandes enthauptet zu München 29. Jan. 1706. (Siehe über ihn d. 2. Bdst d. Münch. „*Neuesten Nekr.*" v. Jan. 1882.)

Seoane (N . . . N . . . , Marquis de), span. Rechtsgel., Nat.-Oekonom u. Phil., Zeitgen., geb. . . .

Serassi (Andrea Luigi), Sohn d. Gius. I. S. (s. d.), ital. Orgelbauer, geb. zu Bergamo 19. Mai 1725, gest. 1799.

Serassi (Glov. Batt.), Bruder d. Vor., ital. Orgelvirt. u. Comp., geb. zu Bergame 9. Mai 1727, gest. 13. Mai 1803.

Serassi (Giuseppe I.), ital. Orgelbauer, geb. zu Gordano 1694, gest. zu Crema 1760.

Serassi (Giuseppe II.), V, 54, geb. zu Bergamo 16. Nov. 1750, gest. 19. Febr. 1817 (nicht 1807).

Serda (Costa de), franz. Milit., Subintend. d. Armee, bek. als Uebers. d. dtsch. Generalstabswerks über d. letzten dtsch.-franz. Krieg, geb. um 1833, gest. zu Paris 27. März 1881.

Seroff (Alexander Nikolajew.), russ. Comp. u. Musikschriftst., geb. zu Petersburg 11. Mai 1820, gest. das. 20. Jan. 1871.

Serpette (Henri Charles Ant. Gaston), franz. Comp., geb. zu Nantes 4. Nov. 1846.

Serrao (Felice), ital. Comp., geb. zu Filadelfia (Prov. Catanzaro) 1830.

Servais (Adrien Franç.), V, 55 u. VIII, 214, geb. 6. (nicht 7.) Juni 1807, gest. zu Ital (nicht Brüssel) 26. (nicht 25.) Nov. 1866. (Diese Daten sind die einzig richtigen.)

Servel (Edmond), franz. Comp., geb. zu Clermont-Pl'Hérault 4. Jan. 1829.

Servinski (Stanisl.), poln. Geigenvirt. u. Comp., geb. um 1800.

Seubert (Adolph Friedr.), dtsch. Militär u. Schriftst., geb. . . . , gest. zu Kannstadt, b. Stuttgart, 4. Febr. 1880.

Seubert (Moritz) VIII, 214, gest. zu Karlsruhe 6. April 1878.

Seuffert (Georg), dtsch. Publ., Red. d. „Allg. Ztg." (Augsburg), dann Chef d. Pol. Bureau d. Minist. d. Ausw. in Wien (Departheit, geb. 20. Nov. 1813, gest. zu Wien 2. Febr. 1879.

Seutter v. Loetzen (Eduard), dtsch. Grosshändl., Führer d. liber. Partei in d. Zweiten Kammer d. Kreditanstalt, geb. 1809, gest. zu Prag 14. Febr. 1879.

Severin (Justus) — **Adolph Mnetzelburg** (s. d.).

Sewell (Elizabeth Missing), Schwester d. Richard Charles S. (s. d. im Hptw. u. im Suppl.), engl. Schriftst., geb. auf d. Insel Wight 1815.

Sexton (Thomas), ir. Journ. u. Polit. (Home-Ruler), s. April 1880 Mitgl. d. Unterhauses, geb. 1848.

Seyd (Ernst), engl. Nat.-Oekonom, Verfasser des Bimetallismus, geb. . . . , gest., während d. Marzkonferenz zu Paris Anf. Mai 1881.

Seydelmann (Karl), dtsch. Jurist u. Dichter, bek. u. d. Pseud. **Max Schllerbach**, Beamter im bay. Kultusminist., geb. zu Germersheim (Rheinpfalz) 7. Sept. 1846.

Seydewitz (Otto Theod. v.), V, 56, s. 1864 Landesbauptm. u. Landschaftsdirektor d. Ober-Lausitz, s. 21. Mai 1879 Präs. d. dtsch. Reichst. (dtsch.-cons.), s. 18. Aug. 1879 Oberpräs. v. Schlesien, geb. zu Gross-Badegast (nicht Gorlitz).

Seydler (Wilh. Th. . . .), dtsch. Bankier (Chef d. Leipz. Bankhauses Vetter & Co.), kgl. sächs. Geh. Kammerrath, Mitbegr. d. Leipz.-Dresd. Eisenb.-Comp. u. der Allg. Dtsch. Kreditanst., geb. als Sohn des Bankiers Wilh. Gottl. Ernst S., zu Leipzig 24. Juli 1807, gest. das. 18. Juli 1881.

Seyfried (Leopold, Ritter v.), Sohn des Jos. Ign., Ritter v. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), dtsch. Medicin., s. 1835 Prof. a. d. Univ. Wien, geb. das. 1806, gest. das. 1. Sept. 1879.

Seyfried (Ludwig Alois Friedr. v.), V, 56, s. 1867 Dir. d. Gymn. in Melk, zul. Subprior d. Bened.-Stiftes das., geb. zu Wien 26. März 1806, gest. zu Melk 2. Juni 1881.

Seymour (Lord Francis George Hamilton), V, 56, s. März 1858 l. P., gest. zu London 2. Febr. 1880.

Seymour (Fred. Beauchamp Paget, Lord), Sohn des verst. Parl.-Mitgl. Sir Horace Beauchamp S. u. d. Lords Hugh S. u. d. im Hptw., engl. Viceadmiral, s. Febr. 1880 Oberbefehlsh. d. engl. Mittelmeerflotte, der „Held" v. Alexandria (Bombardement 11. Juli 1882), geb. zu London 1821.

Shakespeare (Wilh.), VIII, 215, Aegyptol., geb. . . . , gest. zu London im Aug. 1881.

Sharpey (Will.), engl. Anat. u. Physiol., 1836—74 Univ.-Prof. in London, . . . Arbreath 1. April 1802, gest. zu London 11. April 1880.

Shaw (Robert Barkley), engl. Reis., geb. 12. Juli 1839.

Shrewsbury (Charles John Chetw. Talbet, 19. Earl of), VIII, 215, Mitgl. des Geh. Raths, gest. zu London 11. Mai 1877.

Sibirakoff (Alexander), russ. Technol., bek. als Besitzer d. Alexander-geb., als Sohn eines Grubenbesitzers, in Sibirien . . .

Sichert-Sichertshoff (L . . . v.), dtsch. Militärschriftst., hann. Gen.-Lint. a. D., früh. langjähr. Generalstabschef, geb. 1797, gest. zu Hameln 14. April 1882.

Sick (Heinrich v.), VIII, 216, geb. 9. März 1882, gest. zu Stuttgart 13. Oct. 1881. (*„Allg. Ztg."* v. 15. Oct. dess. J.) Sein Bruder ist der Commerzienrath S., Dir. d. württ. Notenbank.

Sickel (Konrad), dtsch. Jurist, kgl. sächs. Oberapp.-Gerichtspräs. a. D. u. Mitgl. d. t. sächs. Kammer, geb. 1801, gest. zu Dresden 12. Aug. 1881.

Siebeck (Rud.), VIII, 216, gest. zu Graz 17. Juli 1878.

Siebenhaar (Friedr. Jul.), V, 60, Bezirksgerichtsarzt (nicht Amtsphys.), gest. 3. (nicht 4.) Mai 1862. (Nekr. im *„Dresd. Journ."* v. 18. Mai dess. J.).

Siebenrock (Joseph), schweiz. Jurist u. Schriftst., geb. zu Laufenburg 8. Sept. 1821, gest. zu Aarau 26. Mai 1864.

Siebert (Friedr.), Sohn d. Folg., dtsch. Mediciner. Prof. d. gerichtl. Med. u. Director der Landesirrenheilanstalt in Jena, geb. 1830, gest. zu Jena 26. Mai 1882.

Siebert (Friedr. Aug.), V, 60, geb. zu Bamberg um 1798.

Sieg (Karl Victor), dtsch. Comp., geb. zu Dürckheim (Elsass) 8. Aug. 1837.

Siegel (Franz Ludw.), V, 60, Herausg. der *„Constitut. Ztg."* bis 1874, s. Oct. 1875 unbesold. Stadtrath, verm. 26. April 1872 mit Maria Anna Loehr (s. d. im Hptw. u. Suppl.), gest. auf d. Rückreise aus Italien zu Gossensass (Tyrol) 8. Dec. 1877.

Siegert (O . . .), dtsch. Dramendichter, geb. . . .)

Siegfried (Hermann), schweiz. Oberst, Chef des Generalstabscorps u. d. Landestopographie, geb. zu Zofingen 1819, gest. zu Bern 9. Dec. 1879.

Siegmund (Friedr.) v. Preuss. Albrecht (s. d.).

Siegrist (Ludw.), Pseud. f. Wilh. v. **Ploennies** s. d. im Suppl.).

Siemens (Georg), dtsch. Jurist, früher Rechtsanw. am Berl. Obertribunal, 1862—63 Mitgl. d. Abg.-Hauses (fortschr.), geb. 11. Sept. 1804, gest. zu Wendisch-Ahsdorf, b. Schönwalde, 25. April 1879.

Siemieński (Lucian), poln. Dichter, geb. zu Kamieniu-Gora (Zolkiewer Kreis, Gal.) 1809, gest. zu Krakau 28. Nov. 1877.

Sienkiewicz (Heinrich), poln. Humorist, geb. 1845, lebt jetzt in Warschau.

Sieveking (Friedr.), VIII, 217, geb. 28. April 1798.

Sievers (Eduard Wilh.), VIII, 217, geb. zu Lippoldsberg, b. Hofgeismar (Reg.-Bez. Kassel) 25. Nov. 1850 (nicht zu Hamburg, 24. März 1850).

Sievers (Jak. Ferd.), wahrsch. Sohn d. Musikschriftst. Georg Ludw. Peter S. (geb. 1775, gest. . . .), dtsch.-russ. Pianofortebauer, geb. zu Petersburg 10. Juni 1809, gest. zu Neapel im Juni 1881.

Sievers (Joh. Jak.), dtsch. Astron., geb. 1804, gest. zu Altona 22. Febr. 1882.

Sievers (Karl Georg Gerd), dtsch.-russ. Archäol., geb. . . . gest. auf seiner Villa b. Wenden (Livl.) im Aug. 1870.

Sigl (Eduard), Vater d. Karol. S. (s. d. im Suppl.) u. Bruder d. Katharina Vespermann (s. d. ebd.), dtsch. Opernsänger, s. 1836 Mitgl. d. Hofoperntheat. d. Hoftheat. in München (an dem. Theater hatte er 1829 als Cellist seine Laufbahn begonnen, nnd 29. Jan. 1832 ging er mit d. Rolle d. Villack Umn im *„Unterbrock. Opferfest"* zur Bühne über), geb. zu München 1810, gest. das. 11. Aug. 1882.

Sigurdsson (Jón), V, 61, gest., als Archivar im island. Minist., zu Kopenhagen 7. Dec. 1879. (S. war viele J. hindurch Präs. d. island. Abtheilung u. um ihr vorzugw. die glückliche Erledigung d. island. Verfassungsfrage zu verdanken.)

Sikemeier (J . . . H . . .), holl. Pianist, geb. zu Amsterdam 1838.

Silas (Edmund), V, 61, auch Comp., geb. zu Amsterdam.

Silbermann (Andreas), Bruder d. Gottfr. S. (s. d. im Hptw.), dtsch. Orgelbauer, geb. zu Klein-Bobritzsch, b. Frauenstein (Sachs.), 16. Mai 1678, gest. zu Strassburg 16. März 1734.

Silin (David Poll da), port. Comp., geb. . . . , gest. zu Clermont (Ohio) 9. Mai 1875. (Er war bereits vollständig erblindet, als er sich 1872 noch verheirathete.)

Simeoni (Giov.), VIII, 218, päpstl. Staatssekr. bis März 1878, dann Präs. d. Congr. de Propaganda, Erzbischof v. Rhodus, gest. in Rom 16. Juli 1892. (*„Ueber Land u. Meer"*, Stuttg. 1877 f., 39. Bd. Nr. 16, u. d. Leipz. *„Ill. Ztg."* v. 29. Sept. 1877.)

Simon (Jul.), dtsch. Schauesp., geb. 1836, gest., als Hofschauesp., zu Petersburg 5. Jan. 1880.

Simon (Oskar), dtsch. Arzt (Spec. für syphilit. u. Hautkrankh.), geb. zu Berlin 2. Jan. 1845, gest., als Univ.-Prof., zu Breslau 2. März 1882.

Simonetti (Giuseppe), ital. Schauesp., geb. zu Lucca um 1708, verm. 24. Jan. 1741 mit Anna Cattarina Sacchi (s. d.), gest. . . .

Simonetti (G . . .), ital. Hist.-n. Portr.-Maler, geb. 1820, gest. zu Venedig 7. Nov. 1880.

Simonyi (Zsigmond), belg. Bibliothekar, Prof. u. Dir. der Brüss. Kunstakad., geb. zu Lüttich 1810, gest. zu Brüssel 11. Juli 1882.

Simonsen (Niels), VIII, 219, geb. 10. Dec. 1807.

Simrock (Karl Josef), ungar. Polit., Hauptr der sogen. Unabhängigkeitspartei, lebte 1848—61 im Ausland, geb. zu Nyitra-Zsambokret 1821, gest. zu Fiume 28. März 1882.

Simsyc (Ferdinand), Pseud. f. den Verf. des Pamphlets *„Herr Eduard Lasker mit Seitzerschoiken"* (Lpz., Otto Schulze, 1881).

Sinnen (Ulrich Albert Ed.), V, 63 u. VIII, 219, zum ersten Präs. d. am 1. Oct. 1879 eröffneten Reichsgerichts in Leipzig u. zum Wirkl. Geh. Rath ern. 30. April 1879.

Sinnerus (Germanicus), Pseud. f. Chr. Friedr. Ayrmann (s. d.).

Sinclair (Isaak (nicht Eduard) v.), VIII, 219, bek. u. d. Pseud. **Crisalin**, geb. zu Thurso Castle (Caithnesseh.) am 1770 (nicht 1778), gest. im Mai 1815.

Sinclair (Georg), schott. Comp., geb. zu Trist 12. Dec. 1810, gest. das. 18. Aug. 1865.

Sinico (Giuseppe), Sohn d. Vor., ital.-dtsch. Opercomp., geb. zu Venedig 1. Febr. 1835.

Sinkendorf (Octavian Karl Hiroslymus (nicht Nik.), Rgraf v.), V, 64, gest. 19. (nicht 21.) Juli 1767. (So nach d. *„Wien. Diarium"*.)

Sitte (Paul), schweiz. Violoncellist, geb. . . . , gest. zu Penzing, b. Wien, 26. Juni 1879.

Sivers (Jegór v.), dtsch.-russ. Dichter u. Schriftst., Prof. d. Landwirthsch. am Balt. Polytechn. in Riga, geb. 1814 zu Seimenhal, b. Fellin (Livl.), 1823, gest. zu Riga 24. April 1879.

Skalnitzky (Antoni), ungar. Archit., geb. . . . , gest. zu Pesth 10. Juni 1881.

Skene (Gottlieb (nicht Aug.), Ritter v.), VIII, 220, 1864—66 Bürgerm. in Brünn, geb., als Abkömml. einer schott. Familie, zu Verviers (Belg.) 15. Mai 1815.

Skiwa (Johann), böhm. (?) Pianist u. Comp., geb. 1811 oder 1812, gest., als Musikprofessor, zu Wien 26. April 1881.

Skobeleff (Dimitri Iwanow), russ. Gen.-Lint., geb. 1. Sept. (nicht 29. Aug.) Febr. 1830. Seine Witwe ward 18. Juli 1880 in d. Nähe von Philippopel durch einen von ihr mit Wohlthaten überhäuften Hauptmann, Namens Uzatis, u. dessen Bruder ermordet. Uzatis starb, wahrsch. selbst das Leben.)

Skobeleff (Michail Dmitrijew.), VIII, 220, s. 27. Jan. 1881 General d. Inf., geb. 17. Sept. 1843, gest. zu Petersburg 7. (nicht 6.) July 1882. (*„Allg. Ztg."* Nr. 2019 u. d. *„Dtsch. Heeres-Ztg."*, Berl. 1882, Nr. 69.)

Skoda (Jos.), V, 66, Begründer d. exakten Diagnostik, k. k. Hofrath, s. 1846 Mitgl. d. Wiener Akad. d. Wiss., geb. zu Pilsen 15. Jan. 1805.

Skovgaard (P . . . C . . .), VIII, 220, gest. zu Kopenhagen 13. April 1875.

Slaskowski (Karl), böhm. Polit. u. Publ. (Führer d. Jungtschechen), geb. zu Prag 22. Febr. 1823, gest. das. 4. März 1880.

Slawata v. Chlum [u. Koschumberg] (Wilh., Rüdiger), V, 67, s. 1626 k. k. Geh. Rath, stat. Oberstlandrichter, geb. 1604, gest. 1652 (nicht 1622?).

Slegelius (Paul Marquard), V, 67, ist im Suppl. unter Schlegel berichtigt u. vervollständigt.**)

Sloth (Joachim), dtsch. Theol., 1629 Pred. in Rostock, geb. zu Dömitz (Meckl.) 1490, gest. zu Rostock 19. Mai 1532. (Er hiess eigtl. Kuetzker, S. war der Name seines Stiefvaters. Sein Tod war die Wirkung eines Giftes, das ihm ein Mönch in Staffen erkaufter Buchbinder beigebracht hatte. Vgl. den Art. *„Joachim S., der Reformator Rostocks"* in der Sonntags-Beil. z. *„Nordd. Allg. Ztg."* v. 28. Nov. u. 5. Dec. 1880.

Smart (George Thomas, Knight), V, 67, wo der 2. Vorn. fehlt, geb. im Mai 1776 (nicht 1777).

Smart (Henry), V, 67, Neffe (nicht Sohn) d. Vor., geb. 25. Dec. 1812 (nicht 1809), gest. zu London 6. Juli 1879.

Smetana (Friedr.), böhm. Comp. u. Klaviervirt., 1866

*) Im Aug. 1882 versuchte Siegert in der *„Frankf. Ztg."* eine Ehrenrettung des als Mörtermörder schwer verleumdeten Griechenfreundes Groot u. der nur auf raffinirte Weise von Angiath zur Tötung seines Königs verleitet wurde. Wir werden also nach der Siegert'schen Beweisführung Groot o. Kiptämonstra künftig mit mehr Achtung zu behandeln haben, als bisher. Ebenso Sophokles, Euripides, Racine, Goethe u. Andere gethan. Vielleicht findet sich demnächst noch Jemand, der nachweist, dass Kain nicht der Mörder Abel's war.

bis 1874 erster Kapellm. am böhm. Nat.-Theater in Prag, geb. zu Leitomischel 2. März 1824.

Smiles (Sam.), VIII, 230, n. And. geb. 23. Sept. 1816 (nicht 1817), verm. seine Biogr. in der Lpz. *„Ill. Ztg."* v. 13. Mai 1882.

Smith (George III.), VIII, 221, geb. zu Chelsea 26. März 1840.

Smithson (Henrietta), engl. Schausp., geb. . . . , verm. im Oct. 1833 mit Hector Berlioz (s. d.), gest. . . .

Smolenitz (Leonidas), dtsch.-ungar. Philhellene, s. 1831 Ingen.-Officier in griech. Diensten, 1855, 1863, s. 1871 Brigad., s. 1881 Gen.-Lint. a. D., geb. an Peath 15. Febr. 1806, gest. zu Athen 2./3. Mai 1882.

Snellman (Joh. Wilh.), finländ. Gelehrter u. Publ., geb. zu Berlin 1806, gest. zu Helsingfors 1881.

Sochatzky (Hermann), dtsch. Münztechn., Vicedir. des Hauptmünzamtes in Wien, geb. . . . , gest. zu Wien 3. April 1879.

Sochios (Gerasimos), griech. Polit., Staatsm. u. Schriftst., Red. des *„Hesperos"*, geb. . . . , gest. zu Athen 3. Sept. 1881.

Soedmann (Aug. Conp.-Joh.), VIII, 222, geb. zu Stockholm 17. Juli 1832.

Soerensen (Carl Fred.), dän. Marinemaler, geb. 1817, gest. zu Kopenhagen 25. Jan. 1879.

Sohst (Friedr. Wilh. Ludw.), dtsch. Schausp., geb. . . . , gest., als Prof. am Altstädter Gym., zu Prag 29. Mai 1875.

Solron (Alex. v.), V, 69, geb. 2. Aug. 1806.

Solari (Ferd. Franç.), VIII, 222, geb. 6. Sept. 1816 (nicht 1824).

Solari (Santini), VIII, 222, Erbauer d. Domes in Salzburg, gest. 10. April 1646. (Nach d. Inschrift seines Grabsteins auf d. Friedhofe St. Sebastian in Salzburg ward er nur 56 J. alt, wonach er also um 1590 nicht 1576, geb. war.)

Solaroli, March. **di Brioa** (Paolo), ital. General, s. 1855 k. k. FML., 1798, gest. zu Turin 14. Juli 1875.

Solera (Themist.), VIII, 222, auch Operncomp., geb. 25. Dec. 1819 (nicht 1820), gest. zu Mailand (nicht Alexandria) 21. April 1878 (nicht im Juni 1870).

Soleyman (Ali), Pascha, türk. Staatsmann u. Diplomat, s. 1869 Mitgl. d. Conseils, geb. 1838, gest. 1881.

Solms-Hohensolms-Lich (Ludw., Fürst zu), VII, 223, geb. zu Wetzlar 26. Aug. 29. Febr. 1880.

Solnzeff (Sophie), russ. Dame, bek. durch die Liebe Ferd. Lassalle's u. ihre Heirath mit . . . , verm. mit einem Lieutenant d. Symphoniepol (Krim). Siehe *„Der Lassalle'sche Briefe an Sophie S."* in d. Revue *„Unsere Zeit"*, Lpz. 1881, 2. Heft, S. 292 ff.

Solovisk (Franz Miadota, Fhr. v.), böhm. Polit., geb. 18. Jan. 1811, gest. auf Schloss Rothhraz 7. Aug. 1879.

Solowjeff (Sergei Michailow.), russ. Histor., geb. zu Moskau 1820, gest. das. 16. Oct. 1879.

Sommerbrodt (Otto), dtsch. Jurist, pr. Geh. Justizrath, 1878—77 Präs. d. Discipl.-Kammer in Breslau, geb. zu Gross-Glogau 25. Mai 1806, gest. zu Breslau 31. Mai 1879.

Sonnenthal (Fritz), Sohn d. Folg., dtsch. Genremaler, geb. zu Düsseldorf 20. Sept. 1836.

Sonderland (Joh. Bapt. Wilh. Ad.), VIII, 224, geb. 2. Febr. 1805 (nicht 1804), gest. zu Düsseldorf 21. Juli 1878.

Sondershansen (Philipp Karl Christian), dtsch. Dichter, früher Leiter d. grossherzogl. Pagen-Inst., geb. zu Weimar 4. Oct. 1768, gest. das. 1. März 1846.

Sonklar, Edl. v. Innstaetten (Karl), dtsch. Geogr. u. Militärschriftst., s. 1872 k. k. Gen.-Major a. D., geb. zu Weiskirchen (an der ehem. Militärgrenze) 2. Dec. 1816.

Sonnenburg (Friedr. v.), dtsch. Dichter, geb. in Tyrol im 1. Viertel des 13. Jahrh., gest. vor 1287. (Siehe über ihn den Art. in d. Zeitschr. *„Im neuen Reich"*, Lpz. 1882, Nr. 31, S. 183 ff.).

Sonnenschein (Franz Leop.), dtsch. Chem., geb. zu Köln 13. Juli 1819, gest., als Univ.-Prof., zu Bern 26. Juli 1879.

Sonnenschmidt (Friedr.), dtsch. Jurist u. Fachschriftst., geb. um 1801, gest., als Obertribunalrath a. D., zu Berlin 10. Nov. 1881.

Sonnenthal (Adolph), VIII, 224, geb. zu Pesth 21. Dec. 1834.

Sontag (Nina), jüng. Schwester d. Henr. **Gens**. Walp. S. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), früher Schausp., s. d. J. 1846 Nonne in einem Karmeliterinnen-Kloster, geb. . . . , gest. zu Marienthal 22. Sept. 1879.

Digitized by Google

Sophie Fried. Math., Königin d. Niederlande, V, 73, gest. im Haag 3. Juni 1877.

Sor od., wie den Namen seine Landsleute schreiben, **Sore** (Ferd.), V, 74, geb. 14. (nicht 17.) Febr. 1778 (nicht 1780). So nach Joaquin Meras, „*Calendario lirico italiano*", Madr. 1877.

Soraner (Paul Karl Moritz), disch. Botan., s. 1871 Dir. am Pomolog. Inst. in Proskau, geb. zu Breslau 9. Juni 1839.

Sorger (N . . . N . . .), Oberbürgermeister d. Stadt Gera, geb. . . ., gest. das. 22 Febr. 1877.

Sorin (Ad. Dinz de), franz. Sänger (Barit.), port. Abk. Zeitgen., geb. zu Bordeaux . . .

Sothen (Joh. Karl), Baron, disch. Börsenmann, früher Besitzer einer Grossstadt u. Lottocollectant, geb. zu Wien 1822, barenniert . . ., ermordet durch seinen Jäger Ed. Huettler auf seiner Besitzung auf dem Kobenzl, b. Wien, 10. Juni 1881.

Sothern (Edw. Askew), VII, 225, geb. zu Liverpool (nicht London), gest. zu London 21. Jan. 1881.

Sottovia (Giambatt., Conte), ital. Polit. u. Dichter. geb. . . ., gest. zu Mantua 9. April 176

Soubise (Albert), franz. Musikkrit., geb. zu Paris 10. Mai 1846.

Soschay (Karl Theodor), disch. Dichter u. Schriftst., geb. zu Lübeck 30. Dec. 1812, lebt s. 1871 in Cannstatt, b. Stuttgart.

Souffiau (Eugène), franz. Journ., geb. . . ., gest. in d. Irrenanstalt Ville-Evrard zu Paris 14. Juni 1882.

Soufrant = Louis Ulbach (s. d. im Suppl.).

Soulié (Melchhior), franz. Historiker (nicht Pascal), VII, 125, gest. zu Paris Anf. Jan. 1879.

Sonst de Borckenfeldt (Ad. van), VIII, 225, geb. zu Brüssel 6. Juli 1834.

Sourek (Eduard), disch. Hühnenleiter, Dir. des Hoftheat. in Altenburg, geb. . . ., gest. zu Altenburg 11. Sept. 1881.

Sowinski (Leonard), poln. Dichter u. Lit.-Histor. geb. zu Berezwosko (Podol.) 1831, lebt in Warschau.

Spach (Ed.), VIII, 224, geb. 20. Nov. 1801, gest., als Conservator des Instituts v. Frankr., zu Paris 13. Mai 1879.

Spach (Ludw. Ad.), VIII, 225, gest. zu Strassburg 16. Oct. 1879. (Siehe d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 2., 3. u. 13. Nov. desc. J.)

Spangenberg (Gustav Adolph), VIII, 226, wo nur der 1. Vorn. angeg. ist, geb. zu Hamburg 1. Febr. 1828.

Spangenberg (L . . .), disch. Ingen. Lehrer d. Ingen.-Wiss. u. Vorsteher d. Mechanisch-Techn. Versuchsanstalt in Berlin, geb. . . ., gest. zu Berlin 6. Aug. 1881.

Spangenberg (Paul), disch. Maler, geb. zu Güstrow (Meckl.) 26. Juli 1845.

Spano (N . . . N . . .), ital. Archäol., Kanon. u. ital. Senator, geb. zu Ploaghe (Prov. Sassari) 18. März 1813, gest. zu Cagliari 11. Jan. 1878.

Sparre (Heinr. Karl v.), schwed. General-Lieut. im Dienste d. Rep. Venedig, geb. um 1664, gest. zu Venedig 24. Juli 1734.

Spauwicke (Wladimir Danilow.), poln. Lit.-Hist. s. 1876 Herausg. d. Monatsschrift „*Atenceum*" (Warschau), geb. zu Minsk (Lith.) 1829.

Spaventa (Bertrand), ital. Philos., st. Silvio S. (s. d. im Suppl.), ital. Philos., s. 1861 Prof. in Neapel, geb. in einem Dorfe d. Prov. Chieti 1817.

Specht (Friedr. Aug. Karl v.), disch. Mil.- u. Ingenieurschr., Oberst, Gen.-Insp. d. Ingen.-Corps, Kurator d. Kriegsmin., geb. zu Brandenburg 23. Sept. 1802, gest. zu Eis-nach 12. Juli 1879.

Speidel (Ludw.), Sohn d. Musikdirekors Konrad S. in Ulm, geb. 1864, gest. zu Ulm 25. Jan. 1880 n.

Bruder d. Wilh. S. (s. d. im Suppl.), disch. Schriftst. (unsb. musikkrit.), Mitred. d. „*N. Fr. Presse*" in Wien, geb. . . ., gest. 21. April 1881.

Spencer (Herb.), VIII, 227, geb., als Lehrerssohn, zu Derby (Derbysh.) 27. April 1820. (Siehe über ihn d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*" v. 8. ff. Aug. 1882.

Spengel (Leonh. v.), VII, 227, gest. zu München 8. Nov. 1880. (Er hatte nur den persönl. Adel.)

Speyer (Wilh.), V, 77, Gründer d. „Mozart-Stiftung", geb. zu Frankfurt a. M. 5. April 1808. (Nekr. in „*Frankf. Journ.*" 1878, Nr. 97.)

Speyers (Albert), disch.-amerik. Spekulant, der Held d. „Schwarzen Freitags" in New-York*), geb. . . ., gest. in seinem Landhause zu Bayside (New-Jersey) 26. Dec. 1880.

*) Speyers wurde 24. Sept. 1869 von einem Syndikat, bestehend aus dem bekannten Erie-Eisenbahnpräsidenten James Fisk, seinem Compagnon Jay Gould (der seiner Zeit neun Millionen Dollars durchwandelter Gelder an die Compagnie zurückzahlen mußte) und den Tammany-Ring-Gaunern Tweed, Smith u. Sweeney, welche sich zu dem Zwecke gebildet hatte, an den Preis des Goldes möglichst kinstlich zu treiben, beauftragt, als „Broker" zu fungiren. Er begann seine Goldkäufe mit dem Anfange der Woche und hatte beim Schlusse der Börse am „schwarzen Freitage" über 35 Millionen Dollars Gold für den „Pool" angekauft. Im Laufe jener Woche war das Gold von 130 auf 145 gestiegen; am Freitag Vormittag stand es auf 160, um 1 Uhr auf 180, um 2 Uhr schwindelnd hoch bis zu 155. Als der Preis über 150 gestiegen war, bot die Goldbörse ein Bild der Verwirrung dar. Niemand wußte, was eigentlich die Absichten des Syndikates, welche sich in dem Einkauf einer Baarsumme verrathen hatten, seien; ob sie nur Gewinn suchten, dann ist ihnen das über genügende Mittel verfügten, um alle seine „Margins" zu decken, dann die Regierung (Präs. Grant u. dessen Schwager) im Unverstande mit ihnen handle u. dass diese kein Gold verkaufen werde. Das Letztere bestätigte, dass Grant mit dem Gelde in Gould in dessen Goldeinkauf liefi gewesen, wurde später ganz offen in den Zeitungen aufgeworfen und ist niemals widerlegt worden. Gegen 1 Uhr Nachmittags war der Preis des Goldes auf 162 gestiegen. Verabredetermassen das Syndikate entgegengenommen hatte, starten auf einmal bogenförmig ein. Es wurden Verkaufsorders von den Unterschatzmeister in New York ein, durch welche Letzterer angewiesen wurde, Gold zu verkaufen. Während Speyers, Wagner u. die Makler sich zu vergewissern versuchten, ob ein solcher Befehl in Wirklichkeit erlassen worden sei, fiel der Preis des Goldes von 160 auf 140, stieg wieder auf 150, fiel auf 135, u. das Verwirren der Regierung hatte den „Pool" gesprengt und die Goldbörse glich dem Innern eines Irrenhauses. Speyers hatte 4 Millionen Dollars Gewinn eingeworben. Während die Auflösung ihren Höhepunkt erreichte, wurde der Preis des Goldes durch Verkäufe, welche Jemand Speyers ein Billet ab, in welchem er vor einem Attentat gegen sein Leben warnte, verwirrt und verschwand aus der Börse. Niemand. Derart stürzte er nach der Börse, sprang auf das Pult des Präsidenten und rief aus: „Hier ist ein Mann, der eine gute Scheibe zum Zielen hat. Erschiesst mich, wenn Ihr es wagt! Ich bin Speyers, welcher mir mit dem Tode gedroht, ist ein elender Feigling!" Ehe der Lärm, der nun entstand, sich gelegt hatte, war der Preis des Goldes Nervosität erregt in einem Wagen nach Hause gefahren, wurde von einem Herzschlage getroffen und starb augenblicklich. Speyers, der, aus das Syndikat seine Transactionen decouvrirt hatte. Diese hatte

Statz (Vincenz), dtsch. Archit., geb. zu Köln 1819.

Staub (Friedr. Wilh.), dtsch. Publ., Herausg. und Red. d. sächs. Militärvereinsbl. „*Der Kamerad*“, kgl. sächs. Armeehausmsp. a. D., geb. . . ., gest. zu Pirna 7. Aug. 1881.

Staufer (Berthold), Pseud. f. d. Juristen, Polit. u. Dicht. Karl Aug. **Fetzer** in Stuttgart, geb. das. 5. Aug. 1809.

Stay (Phil. Gebhard), dtsch. Publ., 1848 Mitgl. der provis. Regierung in Karlsruhe, dann bis 1862 als Flüchtl. in d. Schweiz lebend, 1862—66 Red. d. telegr. Corresp.-Bureaus in Frankfurt a. M., nachh. Herausg. d. „*Public Cour.*“ (Ludwigshafen) u. zul. Mitred. d. „*Magdeb. Ztg.*“, geb. zu Mannheim . . ., gest. zu Magdeburg (?) im April 1880.

Steckhelt (Lorenz) v., dtsch. Staatsm. **Guerrini** (s. d.).

Stecher (Christ. Gotthelf), dtsch. Agricc., kgl. sächs. Geh. Ockon.-Rath u. Commissar beim Minist. d. inn., geb. . . ., gest. zu Dresden 2. Febr. 1882.

Stecher (Anton), dtsch. Bibliogr., u. Afrikareis., geb. zu Josephsthal, b. Jungbunzlau, 17. Jan. 1855.

Steell (John), Vill, 232, geb. zu Aberdeen, s. der Enthüllung d. von ihm geschaffenen Nationalmonuments d. Prinzen Albert in Edinburgh (1876) Ritter.

Steenstrup (Johannes), Sohn d. Folg., dan. Histor., geb. 1844.

Steenstrup (Joh. Ingetus [nicht Japhet] Smith), V, 85, insb. Zool. u. Prähistor., Prof. u. Dir. d. Zoolog. Museums in Kopenhagen.

Steffan (Joh. Gottfr.), VIII, 232, geb. zu Wädenswyl 15. Dec. 1815.

Steffens (Julius), dtsch. Violoncell-Virt., geb. . . ., gest. zu Wiesbaden im März 1882.

Stegmann (Rodolph), dtsch. Dichter in Dresden, geb. zu Braunschweig 20. Jan. 1833. (Sein Trauerspiel „*Bianca Capello, die Tochter d. Republik*“, ward z. 1. Mal im Dresd. Hoftheater aufgeführt 25. Sept. 1878.) Sein Bruder lebt als Histor.- u. Portr.-Maler gleichf. in Dresden.

Stein (A . . .) = Roh. **Springer** (s. d. im Suppl.).

Stein (Armin), Pseud. f. H. . . **Nietschmann** (s. d.).

Stein (Jean Joseph), Pseud. f. Orgelbauer, nach d. „*Manuel du facteur d'orgues*“ geb. zu Besançon 23. April 1690.

Stein, geb. . . . (Wilhelmine), dtsch. Jugendschriftst., bek. u. A. Pseud. Wilhelm Stein, geb. . . ., verm. mit Joh. Julius S. (s. d. im Suppl.), gest. zu Breslau 19. Oct. 1881.

Steinach (Adelrich), schweiz. Arzt, Naturf. u. Fachschriftst., s. 1854 prakt. Arzt in New York, geb. zu Urnach (Schweiz) 26. April 1826.

Steinan (Henr.), Pseud. f. Heur. Emilie **Huebner**, geb. **Steinmann** (s. d.).

Steinbeis (Ferd. v.), dtsch. Techn., 1855—80 Präs. d. kgl. wurtt. Centralstelle f. Gewerbe u. Handel, im Mai 1880 unter Verleihung d. Geh. Raths-Titels pens., geb. zu Oelbronn (Württ.) 5. März 1827.

Steinbrueck (Eduard), V, 86, auch Genre-Maler, gest. zu Landeck 5. Febr. 1882.

Steiner (Maxim.), VIII, 233, geb. zu Ofen 28. Aug. 1836, gest. zu Baden, b. Wien, 30. Mai 1860.

Steinfurth (Hermann), dtsch. Hist.- u. Portr.-Maler, geb. zu Hamburg 1824, gest. das. 7. Febr. 1860.

Steinheusser (Karl), V, 86, geb. 21. Juli 1818, gest. als Prof. d. Kunstakad. zu Karlsruhe 9. Dec. 1875.

Steinmann (J . . .), Pseud. f. Julius Ernst Wilh. Slinde (s. d. im Suppl.).

Steinsdorf (Kaspar v.), VIII, 234, gest. zu München 29. Nov. 1879.

Stella, Pseud. f. Estelle Anna **Lewis** (s. d.). Sie war eine geb. Delmonte-Robinson.

Stelter (Karl Friedr.), dtsch. Dichter (lyr.) u. Journ., geb. zu Elberfeld (wo er auch als Prokurist einer Handelshauses lebt) 25. Dec. 1823.

Steltzner (Alfred Wilh.), 2. Sohn d. Folg. u. Bruder d. Oskar Wilh. (s. d. im Suppl.), wo nachzutragen, dass ders. s. 1. Jan. 1881 Leiter d. chirurg. Abth. im Dresd. Stadtkrankenhause ist, s. 1874 Prof. an der Herzakad. in Freiberg, geb. zu Dresden 20. Dec. 1840.

Steltzner (Gustav), VIII, 234, gest. zu Dresden 28. Jan. 1878.

Stenbock (Julius, Graf), Oberhofmeister des kais. russ. Hofes, früher Präs. d. Apanagen-Depart., geb. zu Sellie (Estl.) 1812, gest., auf einer Reise nach d. Schweiz, an Berlin 19. Sept. 1878.

Stengel (Georg, Frhr. v.), dtsch. Archit., s. 1872 Kreisbaurath in Regierungsbz. zu München a. Apr. 1814, gest. auf einer Dienstreise zu Neustadt an der Waldnab 9. Mai 1882. (*„Allg. Ztg.“* v. 3. Juli dess. J., S. 2691.)

Stenzler (Adolph Friedr.), dtsch. Orient., o. Prof. in Breslau, geb. zu Wolgast 9. Juli 1807.

Stephan (Joseph), dtsch. Phys., Univ.-Prof. in Wien, geb. zu St. Peter, b. Klagenfurt, 1835.

Stephanie, Pseud. f. Kathinka Ther. Paul. Mod. Zitz (s. d. im Bptw. u. Suppl.).

Stephens (Cath.), V, 88, geb. 18. Sept. 1791.

Stern (Adolph), VIII, 235, wiederverm. 5. Sept. 1881 mit Marg. Herr (s. d.). Er lebte seit d. Jahre 1879 in Kärnten 1792, gest. zu Wien 16. April 1860.

Stern (Jul.), Pseud. f. Jul. Karl Reinh. **Sturm** (s. d. im Bptw.).

Sternau (Marie v.), Pseud. f. Marie **Stadelmann**, geb. **Friedreich** (s. d. unter Stadelmann im Suppl.).

Sternenfels (Karl Jul. Edg. Frhr. v., dtsch. Jurist, württ. Obertrib.-Vicepräs. a. D., geb. 19. März 1798, gest., als Chef seines Hauses, zu Stuttgart 24. Juli 1878. (Siehe: „*Ein Baudestagsgesandter v. J. 1848*“ in: „*Deutsch. Rev.*“, Juli 1878, Nr. 36, S. 349 f.)

Stettner (Karl Georg Julius Ritter v.), dtsch. Kaufm., Grosshändler in Triest, bay. Commerzienrath, geb. zu Triest, 31. März 1824, gest. das. 1. Dec. 1881.

Steudner (Friedr. Wilh. Ernst), dtsch. Arzt, o. Prof. d. Histol. u. Anat. in Halle, geb. . . ., gest. zu Halle 26. Juli 1880.

Stevens (Alfr.), VIII, 235, geb. 11. Mai 1828.

Stever (Gust.), VIII, 236, geb. 16. Mai 1823, gest. 17. (nicht 18.) März 1877.

Stewart (Balfour), schott. Phys., s. 1870 Prof. in Manchester, geb. zu Edinburgh 1. Nov. 1828.

Stieber (Wilhelm), dtsch. Jurist u. Polizeim., ehem. Polizeidir. u. Chef d. Sicherheitspolizei in Berlin, geb. . . ., gest. in Berlin 29. Juli 1882.

Stiehl (Ferd.), prens. Wirkl. Geh. Oberreg.-Rath u. D., früher vortrag. Rath im Unterrichtsminist., der Schöpfer der durch Min. Falk beseitigten Schulregulative, geb. 1812, gest. in Hamburg 3. Apr. 1878.

Stiehle (Gustav v.), VIII, 236, s. 1874 nicht mehr Dir. d. allg. Kriegsdep., s. 18. Oct. 1881 Command. d. 5. Armeecorps in Posen, geb. 14. Aug. 1823 (nicht 1822).

Stier (Gustav), dtsch. Archit., prens. Baurath und lang. Zeit Prof. an d. kgl. Baoakad. in Berlin, geb. in Blonie, b. Warschau, 1799, gest. zu Berlin 18. Nov. 1860.

Stieve (Felix), dtsch. Geschichtsf., s. 1874 Priv.-Doc. in München, s. 1878 a.-o. Mitgl. d. bay. Akad. der Wiss., geb. zu Hamburg 3. Apr. 1835.

Stieve (Friedr.), dtsch. Jurist, bay. Geh. Oberreg.-Rath a. D., früher vortrag. Rath in d. kathol. Abtheil d. Kultusminist., geb. 1805, gest. zu München 24. März 1880.

Stifft (Andreas, Frhr. v.), Enkel (nicht Sohn) des Frhrn. Andr. Jos. v. S. (s. d. im Bptw.), dtsch. Schriftst. u. Journ., geb. 1817, gest. zu Wien 19. Dec. 1877.

Stillfried (Rudolf Wenzel, Graf v.), VIII, 237, s. V, 90 u. VIII, 236, z. Granden v. Portugal (nicht Spanien) u. Grafen v. Alcántara ernannt 25. Mai 1858, Mitgl. d. Herrenhauses 20. April 1861, gest. auf seinem Schlosse Silhüz, b. Nimptsch (Schlesien), 8. Aug. 1882. (Siehe: „*Die Stammburg Hohenzollern u. ihr Geschichtsschreiber*“ in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 7. Juli 1882.)

Stilling (Benedi.), V, 90, gest., als Geh. Med.-Rath, zu Kassel 28. Jan. 1879. (Nekr. in d. „*Leopoldina*“, Aug. 1879.)

Stirnbrand (Frana Seraph), VIII, 236, s. And. geb. um 1787, gest zu Stuttgart 2. Aug. 1862. (Seinen Namen erhielt er — er war ein Findelkind — wegen einer Narbe, die er sich durch einen Unglücksfall angezogen hatte.)

Stockhausen (Franz), Bruder d. Julius S. (s. d. im Bptw.), dtsch. Mus., s. 1871 Dir. des Conservat. in Strassburg, geb. zu Gebweiler 30. Jan. 1839. (Sein gleichnam. Vater starb um 1868, seine als Säng bek. Mutter, eine geb. Schmuck, zu Colmar 6. Oct. 1877.)

Stoddard (Thomas Tod), schott. Schriftst., geb. 14. Febr. 1810, gest. zu Edinburgh 22. Nov. 1880.

Stoerkel (Wolfgang), dtsch. Typogr., s. 1523 od. 1524 Hofbuchdr. in Dresden (wo er der erste Buchdr. überh. war), vorh. Buchdr. in Leipzig, geb. . . ., gest. daselbst im Jahre 1540. Vgl. d. Schr. „*Der Gründer d. Typographie u. d. Buchhandels in Dresden*“ in der 4. Beil. z. „*Dresdn. Anz.*“ v. 19. April 1880.)

Stoever (Adolph), dtsch. Arzt, prens. San.-Rath, berühmt durch seine Steinoperationen, geb. um 1838, gest., als Brunnenarzt, zu Wildungen 17. Juli 1882.

Stoerker (Christ. Adolph), dtsch. Theol., Kanzelredner, geb. . . ., gest. als Pfarrer u. Superintendent a. D. in Stöckheim, durch seine antisemitische Agitation, s. 1863 Dorfpfarrer im Halberstadt'schen, s. 1866 Pfarrer in Hamersleben, b. Halberstadt, s. 1871 Divisionspfarrer u. zugl. Schuldir. in Metz, s. 1874 Hofprediger in Berlin, s. 1880 Mitgl. des Reichst., geb., als Sohn eines Gefängnissinsp., zu Halberstadt 11. Dec. 1835.

Stoeckhardt (Ernst Theodor), dtsch. Agricc., s. 1862 Dir. d. Ackerbauschule in Zweetzen, s. 1872 Minist.-Rath in Weimar, geb. zu Bautzen 4. Jan. 1816.

Stoeckhardt (Robert), dtsch.-amerik. Karikaturenzeichner, geb. . . ., gest. in New York 7. Dec. 1880.

Stoeger (Friedrich), dtsch. Bildh., geb. 1813, gest. zu Wien 16. Febr. 1875.

Stoeger (Joh. Nep.), V, 91, s. 1842 Rector d. Theresian. Akad. in Innsbruck, s. 1844 Pater Spiritual, Pred., Beichtvater u. Exercitienmeister in Wien, geb. in Kärnten 1792, gest. zu Wien 16. April 1860.

Stoehr (Emil), dtsch. Montanist u. Publ., 1849 Mitgl. d. provisor. Regierung d. Rheinpfalz, vorh. kgl. Salinenbeamter in Dürkheim a. H., später als Exiltirter landw. Dir. bei d. Schwefelbergwerken in Sicilien, geb. 1820, gest. zu München 2. März 1881.

Stoerlebeker (Klaus), dtsch. Seeräuber, lebte zu Ende d. 14. u. Anfang d. 15. Jahrh. (Sein eigentl. Name ist unbekannt. Den Namen S. scheint er, weil er stets die vollen Becher hinabzustürzen pflegte, ohne im Zog abzusetzen; auch sein Banner trug das sinnbezeichnende Bild eines Bechers.)

Stoerr (Johann Conrad Christoph), Pseud. f. *u. die Vitalenbrüder*“ v. Oskar Schwebel in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 7. flg. Sept. 1880.)

Stoesser (Franz Ludw.), dtsch. Jurist u. Statist., 1876—81 Präs. d. bad. Minist. d. Inn., seitd. Präs. d. evang. Oberkirchenraths in Baden, geb. zu Heidelberg 21. Juni 1824.

Stohl (Michael), VIII, 238, insb. Aquarellmaler, gest. als russ. Hofmaler u. Mitgl. d. Wiener Kunstakad., zu Wien 18. März 1881.

Stojanović (Mijat), kroat. Pädag. u. Volksschriftst., geb. . . . zu Agram 1. Sept. 1881.

Stokes (George Gabriel), ir. Mathemat. u. Phys., s. 1849 Prof. in Cambridge, geb. zu Skreen (County Sligo) 13. Aug. 1819.

Stolberg-Wernigerode (Franz Jos. Friedr. Leop. Karl, Graf zu), VIII, 238, gest. zu El-Biar (Alger.) 9./10. Mai 1878.

Stolberg-Stolberg (Hen. Luise Juliane, Gräfin zu), Tochter d. Rgr. Friedr. Leop. v. S.-S. (s. d. im Bptw.), dtsch. Schriftst., bek. u. d. Pseud. S. J. F. **Wendt** u. **Walden**, geb. zu Naumburg 20. Febr. 1764, gest. zu Appil 11. Juli mit d. Frhrn. Karl Gottlr. (Gottlob?) Andr. (Albrecht?) v. **Hindenberg**, Wiew s. 28. Mai 1813. gest. 11. Nov. 1868.

Stolberg-Wernigerode (Botho, Rgraf zu), Obermundschenk v. S.-W. (s. d.), geb. 4. Mai 1805, gest. auf d. Schlosse zu Ilsenburg a. H. 4. Aug. 1881.

Stolberg-Wernigerode (Christian Ernst, Graf zu), geb. zu Wernigerode 3. April 1691, gest. das. 25. Oct. 1765.

Stolberg-Wernigerode (Otto, Rgraf zu), VIII, 238, v. 1. Juni 1878 bis 20. Juni 1881 preuss. Staatsmin. u. Vorsitz d. Staatsministeriums.

Stolleroft (Nikolai Grigojew.), russ. General, geb. 1834.

Stone (Charles Pomroy), a.-amerik. Officier in Aegypt. Dienst, s. 1870 Chef d. Aegypten aus allen Theilen d. Regierung in den südnäischen Ländern unternommenen Expeditionen, die s. 1870 v. Aegypten aus seine wurden, geb. zu Greenfield (Mass.) 30. Sept. 1824.

Stoppani (Ant.), dtsch. Comp. (f. Männergesang), emerit. Chormeister in Wien, geb. das. 22. Dec. 1815.

Storch (Ludw.), V, 92, gest. zu Kreuzwertheim am Main 6. Febr. 1881.

Stoullig (Edmond), franz. Musikschriftst., geb. zu Paris 5. Dec. 1845.

Stoumann (Oscar), belg. Comp., geb. zu Lüttich 20. Aug. 1835.

Strack (Joh. Heinr.), V, 93 u. VIII, 239, gest. zu Berlin 13. Juni 1880.

Strack (Joh. Heinr. Ludwig), dtsch. Jurist, Polit. u. Staats-Geschichtsf., geb. . . ., gest., als Justizrath, Prof. d. ordenh. Landt., sowie Dir. d. Oldenb. Spar- und Leihbank, zu Oldenburg 4. März 1881.

Strähle (Gustaf Heldo), schwed. Grossindustr., Polit. u. Schriftst., geb. zu Stockholm 25. Juni 1826.

Strampff (Heinr. Leop. v.), V, 93, wo aber die Vorn. nicht angeg. sind, s. 27. Mai 1845 Vicepräs. u. s. Jan. 1864 erster Präs. d. prenss. Kammergerichts, geb. zu Berlin 28. Juli 1800, gest. das. 20. April 1873.

Strandberg (Carl Gustaf), Vetter d. Folg., schwed. Dichter, geb. zu Stigtomta (Södermanl.) 6. Mai 1825, gest. zu Stockholm 8. Febr. 1878.

Strandberg (Carl Vilh. Aug.), VIII, 239, geb. zu Stigtomta (Södermanl.) 16. Jan. 1818.

Strandmann (Nikolai Fabian), schwed.-dtsch. Opernsänger (Ten.), s. 1842 Mitgl. d. Hoftheat. in Stockholm, geb. zu Langenhanshagen (Pomm.) 15. Febr. 1816, verm. 1) 1846 mit d. Schausp. Aurora Vilhelm. **Oesterberg** (gest. zu Stockholm 8. Febr. 1860), gest. 12. Aug. 1850, II) 1851 mit d. dramat. Sängr. Albertina Josef. Charl. **Linderoth**.

Strantz (Ferdinand v.), dtsch. Schausp., Sänger u. Theaterdir., s. 1876 Dir. d. Hofoper in Berlin, geb. zu Breslau 31. Juli 1821.

Strantz (Karl Jul. v.), dtsch. Verw.-Beamter, preuss. Wirkl. Geh. Rath, s. 1879 Ministerialdir. im Minist. f. Landw., Domänen und Forsten, geb. zu Cosmin 28. Juli 1801, gest. zu Berlin 27. Sept. 1880.

Digitized by Google

Straschirpka (Joh. Alfred v.), VIII, 239, geb. zu Wien 13. März 1829.

Strassal (Karl, Ritter von der), dtsch. Jurist u. Polit., 1848 Mitgl. d. Frankf. Parl., s. 1861 d. mähr. Landt. u. d. österr. Reichsr. (Verfassungspartei), s. 12. März 1861 Bürgermeister in Brünn, geb. 7. Mai 1817, gest. zu Brünn 29. Mai 1880.

Strassburger (Eduard), dtsch. Botan. u. Forsch.-Reis., s. 1869 Dir. d. Botan. Gartens u. a.-o. Prof. u. s. 1. Sept. 1872 o. Prof. an d. Univ. Bonn, s. Febr. 1844.

Strassgschwandtner (Jos. Ant.), VIII, 239, geb. 1827, gest. im Irrenhause zu Wien 5. März 1881. (Ertmalte insb. Soldaten- u. Jagdscenen.)

Stratford de Redcliffe Stratford Canning, 1. Visc.), VII, 239, Dipl., 1812–58 Botsch. in Konstantinopel, geb., als Sohn eines Kaufm., in der Londoner City, gest. auf seinem Landsitze Frant Court b. Tunbridge-Wells, 14. Aug. 1880. (Leipz. „Ill. Ztg." v. 11. Sept. desc. J.).

Strauss (Joh.), VIII, 240, geb. 25. Oct. 1825, verm. 1862 mit Henr. Treffz (s. d. im Suppl.), Witwer s. 8. April 1878. („Ueber Land u. Meer", Stuttg. 1878 bis 1879, 42 Bd., Nr. 47.)

Strebinger (Anne Catherine), franz. Schriftst., dtsch. Abk., geb. . . ., verm. 6. Juli 1861 in London mit Gaspard Tursky (einem exilirten Russen u. dermal. Dir. d. Journals „Le Tocsin").

Street (George Edmund), engl. Archit., geb. zu Woodford, Essex, 1824, gest. zu London 18. Dec. 1881.

Streinz (Heinrich Joseph Victor), dtsch. Phys., s. 1874 a.-o. Prof. d. math. Physik an d. Univ. in Graz, geb. 7. Mai 1845.

Streit (Ignaz, Frhr. v.), dtsch. Jurist, k. k. Geh. Rath u. Oberlandesger.-Präs. in Prag, geb. um 1808, gest. zu Prag 18. Sept. 1879.

Streit (Joh. Ludw. Wilhelm), dtsch. Verlagsbuchh. u. Schriftst. (auf d. kunsthist. Gebiete), geb. zu Weimar 31. Oct. 1844, lebt in Dresden.

Streit-Frey (Moritz, Frhr. v.), Bruder d. chem. Gen.-Major Frey (s. d.), Schriftsteller u. Adoptivsohn d. Vorvor., dtsch.-böhm. Jurist, s. 1876 Präs. d. Oberlandesger. in Brünn, v. 26. Juni 1880 bis 14. Jan. 1881 Justizminis., geb. zu Prag 1826.

Streng (Joh. Aug. Wilhelm), dtsch. Mineral. u. Chem., s. 1867 o. Prof. in Giessen, geb. zu Frankfurt a. M. 4. Febr. 1850.

Streubel (Wold.), VIII, 240, geb. zu Börnichen (Sachs.) 18. Nov. 1827.

Strimpellafore, Pseud. f. **Fulvio Fulgonio.**

Strodmann (Adolph Heinr. Ed.), VIII, 240, gest. zu Soltau, 16. Juli 1879.

Stroganoff (Gregor Alexandrow., Graf), 2. Gemahl d. Grossfürstin Maria Nikolajewna (s. d. im Hptw. u. Suppl.), geb. . . ., gest. 20. Febr. 1879.

Strogoff (Sergius, Graf), russ. General, geb. . . ., gest. zu Petersburg 10. April 1882.

Stroobant (François), belg. Archit.-Maler u. Zeichn., s. 1868 Direct. d. Museen.

Strubberg (Otto v.), preuss. Gen.-Lint. (s. 1873), Gen.-Insp. des Militär-Erziehungs- u. Bildungswesens (s. Nov. 1880), geb. zu Lübbecke (Westf.) 16. Sept. 1821.

Strubell (Peter, Frhr. v.), 1706 (Gründungsjahr) Dir. d. k. Kunst-Akad. in Wien, geb. . . ., gest. zu Wien 1714.

Strukoff (Pjotr Asanjew.), russ. General, geb. um 1804, gest. zu Charkoff 22. Mai 1881.

Strunz (Franz), dtsch.-böhm. Theol., Prof. d. Dogm. in Leitmeritz, geb. zu Niemtschan (Böhm.) 1838, gest. das. 6. Aug. 1878.

Struntzthaler, Pseud. f. d. Schulm. u. Dichter Friedr. Wilh. **Grimme**, s. 1872 Gymn.-Dir. in Heiligenstadt (Prov. Sachs.), geb. zu Asingbausen 25. Dec. 1827.

Strussenfelt (Constantia Carolina Amalia), schwed. Romanschriftst., geb. zu Arrie (Schonen) 16. Mai 1803, gest. zu Motala 24. März 1847.

Strussenfelt (Ulrika Eleonora), Schwester der Vor., schwed. Romanschriftst., geb. zu Hillesheg (Schonen) 9. Mai 1801, gest. zu Stockholm 16. Jan. 1873.

Stschedrin, Pseud. f. den russ. Satir. Michael Evgrafow. **Saltykoff** (s. d.).

Stubbs (William), engl. Geschichtschr., s. 1869 Kurator d. Bodley'schen Bibl. in Oxford, geb. 21. Juni 1825.

Stueckelberg (Ernst), VIII, 241, geb. 22. Febr. 1831.

Stuerler (Moritz v.), schweiz. Histor., Kanzler u. Staatsarchivar d. Kantons Bern, geb. 1807, gest. zu Bern 24. Mai 1862. (Seinen Nekr. siehe in d. Beil. z. „Allg. Ztg." v. 24. Juni dess. J.).

Stuermer (Christ. Heinrich), dtsch. Portr.-Maler, geb. 1816, gest. zu Dresden 21. März 1881.

Stuermer (N . . . N . . .), dtsch. Schulm., bek. auch durch seine „Geschichte d. Riesenbahnen", geb. . . ., gest. als Oberlehrer an d. Realschule zu Bromberg im Mai 1878.

Anhang. (Gedruckt am 30. September 1882.)

Stumpf-Brentano (Karl Friedr.), dtsch. Histor., Prof. in Innsbruck, geb. . . ., gest. zu Innsbruck 13. Jan. 1862.

Stur (Dionys), ungar. Geol. u. Paläontol., s. 1877 Vicedir. d. k. k. Geolog. Reichsanstalt in Wien, geb. zu Bösing (Pressburg).

Sturdza (Mich.), VIII, 241, gest. in Frankreich 30. Oct. 1880.

Sturm (Eduard), dtsch. Jurist (s. 1870 Adv. in Wien) Polit., geb. zu Brünn 8. Febr. 1835.

Sturm (Sigmund), Pseud. f. Joh. Heinr. August **Ebrard** (s. d. im Hptw.).

Sturtzenbecher, ehemaliger richtiger: **Sturzes-Becker** — (Oskar Patrick), V, 98 u. VIII, 241, gest. 16. Febr. 1869.

Styffe (Carl Gustaf), schwed. Histor., geb. zu Latorps (Nerike) 28. März 1817.

Styffe, geb. (Emanuel), Bruder Vor., schwed. Technol., geb. zu Carlsfors (Vestergöd) 13. Jan. 1824.

Sacher (Joseph), dtsch.-ungar. Mus., v. 1876 bis Juni 1879 Kapellm. am Stadttheater in Leipzig, jetzt in Hamburg, geb. zu Döbör (Eisenburger Comitat) 23. Nov. 1844. („Allg. Moden-Ztg.", Lpz. 1878, Nr. 23.)

Sacher, geb. **Hasselbeck** (Rosal, dtsch. Opernsäng. (dramat.), s. 1. Juli 1876 Mitglied des Leipziger, s. 1. Juli 1878 des Hamburger Stadttheat., geb. zu Velburg (bayr. Oberpfalz) . . ., verm. 14. Juli 1877 mit d. Vorigen.

Sachetat (Auguste), franz. Bildh., geb. zu Vendeuvre-sur-Barse (Aube) 1855.

Sadendorf (N . . . N . . .), . . ., gest. zu Hannover 26. Febr. 1879.

Sadler (Konrad Gust.), VIII, 242, wo aber d. 1. Vorn. fehlt, geb. im Dorfe Rumbeck 11. Juni 1823, gest. zu Düsseldorf 28. Dec. 1881. („Daheim", Lpz. 1878, Nr. 38.)

Saikowski, geb. **Loesch** (Angelon Sulima Caesar, Gräfin v.), . . ., gest. zu Wien 1. Juli 1879.

Saikowski (Joseph Maria Ludw., Fürst), Sohn d. Folg., geb. 2. Febr. 1848, verm. 20. Juni 1868 mit Victorie Lehmann (einer früheren Gouvernante), geb. . . ., gest. . . ., geschied. Aug. od. Anfang Sept. 1881 mit d. Opernsäng. Ida Jaeger.

Saikowski, Herzog zu **Bielitz** (Ludw. Joh. Nepomuk, Fürst), Sohn des Folgen. (s. d. im Hptw.), geb. 14. März 1814, verm. 2. Oct. 1845 mit d. Freiin Anna v. Dietrich (geb. 19. März 1823), Witwe z. 18. Febr. 1853, gest. zu Bielitz (Oesterr.-Schles.) 6. Febr. 1872.

Sullivan (Thomas Daniel), ir. Journ. u. Polit. (Homerruler), Herausg. u. Red. d. Ztgn. „Nation", „Weekly News" u. „Young Ireland" in Dublin, s. April 1880 Mitgl. d. Unterhauses, geb. . . ., gest. . . .

Sundevall (Fredrik Emil), Bruder d. Carl Jak. S. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), schwed. Anat., Prof. in Upsala, geb. zu Högestad (Schonen) 19. Juli 1811.

Suñer (D . . . Leandro), span. Comp., geb. zu Mastorell (Prov. Barcelona) 18. März 1833.

Suroff (Alexander Elpidiiforwitsch v.), russ. Gen.-Major, s. Mai 1878 Gen.-Inspekteur v. Petersburg, geb. im Gouv. Nowgorod 1837.

Sury (Max Joseph de), schweiz. Landsch.-Maler, Schüler Veron's u. des Impressionisten Conbet (s. d.), Entdecker u. Erfinder einer ohne aber ihre Extreme zu verfallen (bestes Bild: Kirche v. Ilonfleur), geb. zu Solothurn 11. Aug. 1842, verm. mit einer Gräfin Wackerbarth, lebt z. Z. in Dresden.

Susemann-Hellborn (Joh. Conr. Philib., s. Ende 1881 artist. Leiter der kgl. Porzellanmanufaktur in Berlin mit d. Profess.-Titel), geb. das. 20. März 1826.

Sutter (Joseph Anton), Bildh., geb. zu Kandern (Baden) 28. Febr. 1803, gest. zu Washington 18./19. Juli (nicht im April) 1880. (Portr. u. Biogr. in d. Leipz. „Ill. Ztg." v. 24. Mai 1880. — Nekr. in der „Köln. Ztg." v. 8. Juli 1880, 1. Bl., 2. S.)

Svajer (Amadeo), s. u. **Gottlieb Schweyer.**

Svalin (Olof Aug.), V, 101, geb. zu Tjolokoim (Halland) 7. Febr. 1808, gest. zu Stockholm 9. Oct. 1857.

Svanberg (Fredr. Jak. Axel), geb. zu Kandern u. Metallurg, 1853—74 Prof. in Upsala, geb. zu Stockholm 13. Mai 1805.

Svante (Olof), V, 101, geb. zu Norrköping 21. Sept. 1760, gest. zu Stockholm (nicht ?) 19. Sept. 1818 (nicht 1819).

Svedbom (Per Erik), V, 101, geb. zu Hernösand 1811, gest. (nicht) 1. Oct. 1857.

Svedelius (Vilh. Erik), schwed. Histor., Prof. in Upsala, geb. zu Köping 5. Mai 1816.

Swamy (Mutu Cumara, Knight), einheimischer Kenner d. sinhl. Buddhismus, geb. zu Colombo (Ceylon) 1834, gest. das. 4. Mai 1879.

Swartz (Edvard Maurits), schwed. Schausp., geb. zu Stockholm 15. Febr. 1826.

Swert (Jules de), belg. Violoncellist, geb. zu Löwen 16. Aug. 1843.

Swerts (Jan), VIII, 243, geb. zu Antwerpen 1820, gest. zu Marienbad 11. Aug. 1879.

Swjatopolk-Mirsky (Nikolai Iwanow., Fürst), russ. Gen.-Lint. (s. 11. Sept. 1876), bek. durch seine Theilnahme an der Gefangennahme d. gegenrussischen Chef-Schipkaarmee (Dec. 1877), geb. zu Petersburg 1835. („Unsere Zeit", Lpz. 1878, 8. 749.)

Swoboda (Albin), VIII, 243, s. 1881 Mitgl. d. Hoftheat. in Dresden, geb. als Sohn d. Sängers u. Schausp. Joseph W . . . S., zu Neu-Strelitz 13. Nov. 1836.

Sy (Louis), dtsch. Juwelier, preuss. Commerzienrath, Chef d. Firma „Sy & Wagner", geb. . . ., gest. zu Berlin 30. März 1881.

Sylva (Carmen), Pseud. f. **Elisabeth,** Königin v. Rumänien (s. d.).

Sylvander (Gustaf Volmar), schwed. Geschichtschr., geb. zu Carlskrona 26. Jan. 1816.

Symcock (Harry Hunter), engl. Marine-Ingen., geb. zu Chester 2. Mai 1838.

Syrokomia (Wladisl.), eigtl. **Ludwig Kondratowicz,** poln. Dichter, geb. zu Jaskowice (Lith.) 1823, gest. zu Borejkowszczyzna 1862.

Szabel (Constantin), Pseud. f. Wolkschrift, s. Priester geweiht 1837, Bischof v. Steinamanger s. 1871, geb., als Sohn eines Fürstl. Esterhazy'schen Hofmeisters, zu Bekas 1814, gest. zu Steinamanger 26. Febr. 1881.

Szabranski (Anton), poln. Schriftst., ehem. Red. der „Biblioteka Warszawska", geb. . . ., gest. zu Warschau im Juli 1881.

Szápary (Ladisl., Graf), k. k. General, geb. 22. Nov. 1831, verm. 28. April 1862 mit d. Gräfin Marie v. Gruenne (geb. zu Wien 8. Juli 1836).

Szász (Karl), VIII, 244, s. 1867 Sectionsrath im Kultusminist., geb. zu Nagy-Enyed 15. Juni 1829.

Szécsényi (Béla [Adalbert] Stephan Maria, Graf), Sohn d. Grafen Stephan S. (s. d. im Hptw.), ungar. Staatsmann, geb. zu Wien 23. März 1838, 1880 ward in Pesth ein seinem Vater errichtetes Denkmal enthüllt.)

Szécsényi (Edmund, Graf), Gründer u. Command. d. milit. Musikchorcorps in Konstantinopel, s. Mai 1880 türk. General, geb. . . .

Szécsényi (Eugen, Graf), Intendant d. Nationaltheat. in Pesth, geb. . . ., gest. 1836.

Székely (Barthold), ungar. Hist.-Maler, geb. zu Klausenburg 1835, lebt als Prof. an d. kgl. Landesmusterzeichenschule in Pesth.

Székely (Emmerich), ungar. Pianist u. Comp. (in Pesth), geb. zu Matyfalva 8. Mai 1823.

Szémere (Nikolaus) ungar. Dichter, geb. 1804, gest. zu Gálócs 20. Aug. 1881.

Szentkirályi (Béla v.), VIII, 244, geb. zu Lugos 4. April 1828, gest. zu Budapest 18. Aug. 1882.

Szentkirályi (Moritz), ungar. Polit., früher Oberbürgerm. von Pesth u. Reichstagsabg., ein Freund Deák's, geb. 1808, gest. zu Pesth 7. Jan. 1882.

Szávy (Józef v.), VIII, 244, s. 8. April 1880 geschäftsführ. Präs. d. Verwaltungsrathes d. Dramen-Dichter, s. 1870 o. Prof. d. poln. Geschichte an der Univ. in Krakau, geb. zu Tarnow (Gal.) 1835.

Szymanowski (Wacław), poln. Journ., Schriftst. u. Dichter, ehem. Red. d. „Kurjer warszawski", geb. zu Warschau 1821.

T.

Tacchini (Pietro), ital. Astron. (in Palermo), geb. zu Modena 21. März 1838.

Taglialico (Joseph Dieudonné), franz. Sänger, Comp. u. Musikschriftst., ital. Abk., bek. auch u. d. Pseud. de Retz, geb. zu Toulon 1. Jan. 1821.

Tagliani (Filippo), ital. Supernumer., s. 1873 Mitgl. d. Wiener Hofoper, z. 1879 Mitgl. d. Berliner Hofoper, s. 1881 kgl. preuss. Kammersäng., geb. zu Mailand 1854.

Taglioni, geb. **Galster** (Amalie), dtsch. Ballettänz., Gattin d. Paulo T. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), geb. 1804, gest. zu Berlin 23. Dec. 1881.

Taglioni (Ferdinando), ital. Comp., Gesangslehrer u. Musikschriftst., geb. zu Neapel 14. Sept. 1810.

Taillandier (René Gasp. Ern., gen. **Saint-René**), V, 104 u. VIII, 245, gest. zu Paris 24. Febr. 1879.

Talleyrand, Comte de **Périgord** (Aug. Marie Elie Charles), V, 104, gest. zu Paris 12. Juli 1879.

Talleyrand, Comte de **Périgord** (Paul Adalb. René de), VIII, 245, gest. zu Paris 25. Sept. 1879.

Tamburini (Ant.), VIII, 245, geb. 28. Nov. 1876.

Tamisier (Franç. Laur. Alph.), VII, 246, gest., als Senator, zu Paris 22. Mai 1880.

Tanarl (Sebastiano, March.), ital. Dichter u. Revolutionär, geb. zu Bologna . . ., gest. im März 1881.

Tann [-Rathsamhausen] (Ludw. Sams., Frhr. v. u. zu d.), V, 105 u. VIII, 246, zuletzt Command. des I. bay. Armeecorps, gest. zu Meran 26. April 1881.

Digitized by Google

Tanner (N . . . N . .), n.-amerik. Arzt, bekannt durch die von ihm gewonnene Wette, 40 Tage zu hungern (1880), geb. . . ., gest. zu Amsterdam (Holl.) 29. Juli 1881.[1]

Tantardini (Antonio) — N . . . N . . . T. im Suppl., geb. 1829, gest. zu Mailand 7. März 1879.

Tapperhorn (Fanny), VIII, 246, a. 1878 Mitgl. d. Stadtthest. in Frankfurt a. M., verm. 6. Juli 1879 mit d. Opernss. C . . . Moran.

Tardieu (Ang. Ambr.), V, 105, auch medic. Schriftst., Prof. in Paris, Mitgl. d. Akad., Herausg. d. „*Dictionnaire d'hygiène publique*", gest. zu Paris 11. Jan. 1879.

Tarente (Louis Marie Alex. Macdonald, Duc de), osterm. 2. Kaiserreich Senator, geb. . . ., gest. zu Paris 6. April 1881.

Tarnowski (Stanisl., Graf), VII, 246, auch Lit.-Histor., s. Nov. 1879 o. Prof. d. poln. Lit. in Krakau, geb. zu Tarnow (Galiz.) 1837.

Taschenberg (Ernst Ludw.), VIII, 246, geb. zu Naumburg a. d. Saale 10. Jan. 1818.

Tasin (Eugène), franz. Journ., Chefred. d. „*Semaine Financière*", geb. . . ., gest. zu Paris 7. Mai 1882.

Taubert (Emil), Sohn des Karl Gottfr. Wilh. T. (s. d.), dtsch. Dichter u. Schriftst., s. 1877 Oberlehrer am kgl. Lehrerinnen-Semin. in Berlin, geb. das. 23. Jan. 1844.

Taubert (Ernst Eduard), s. 1877 Lehrer u. Musikschriftst. (in Berlin), geb. zu Regenswalde (Pommern) 25. Sept. 1838.

Taubert (Karl Gottfr. Wilh.), V, 107, geb. 23. (nicht 13.) März 1811. (Seine dreikalt. Oper „*Cesario*" ward 14. Nov. 1874 im Berl. Opernhause zum 1. Mal aufgeführt.)

Taudin (Antoine Antonin Barthélemy), franz. Geigenvirt. u. Comp., geb. zu Perpignan 24. Aug. 1846.

Tausch (Guido), dtsch. Operusänger, geb . . ., gest. zu Berlin 28. Juni 1881.

Taylor (Edw. Bell), V, 107, gest., als n.-amerik. Gesandter, zu Berlin 19. Dec. 1878.

Taylor (George), Pseud. f. **Daniel Schenkel** (?) als Verf. d. „*Antinous*" 1880 u. 1881.

Taylor (Isid. Sev. Justin, Bar.), V, 107, auch Reis., 1869 zum französ. Senator ernannt, gest. zu Paris 6. Sept. 1879.

Taylor (Tom), V, 108, lnsb. Bühnendichter, Kunstkrit. (in d. „*Times*") u. s. 1872 Hauptred. d. „*Punch*", vorh. Prof. d. engl. Spr. u. Lit. am Univ. College in London, gest. das. 12. Juli 1880.

Techow (Ed. Friedr.), VIII, 247, gest. zu Berlin 17. Mai 1880.

Tedesco (Fortunata), ital. Sänq., geb. zu Mantua 14. Dec. 1836.

Tegetmeyer (E . . .), dtsch. Schriftsteller, geb. 3. Jan. 1827, lebt in Bremen.

Tegetthoff (Karl v.), Bruder d. Alhr. u. Wilh. v. T. (s. dd. im Suppl.), geb. . . ., Feldmarschall-Lieut. geb. . . ., gest. durch Selbstmord, zu Wien 31. Mai 1881.

Tegner (Elof Kristofer), Bruder d. Folg., schwed. Histor., geb. zu Kjellstorp 30. Juni 1844.

Tegnér (Karl Henrik Esaias T. (s. d. im Hptw.), schwed. Philol., geb. zu Kjellstorp (Schonen) 13. Jan. 1843.

Tegtmeyer (Georg Christ.), dtsch. Kaufm., Senator zu Lübeck, geb. zu Hornsmühlen (Holst.) 11. Juli 1791, gest. zu Lübeck 15. Mai 1878.

Teichlein (Ant.), VIII, 247, gest. zu Schleissheim 9. Dec. 1879.

Teirich (Valentin L.), VIII, 247, auch Zeichner u. Kunstschriftst., geb. zu Wien (nicht Brünn) 23. Aug. 1844.

Telman (Konrad), Pseud. f. **Ernst Konrad Zitelmann** (s. d.).

Temme (Jodokus Donatus Hubertus), V, 108, wo nur der 1. Vorn. angeg. ist, geb. 22. Oct. 1798 (nicht 1799), gest., als Märtyrer seiner Unabhängigkeit, zu Zürich 14. Nov. 1881.

Tempia (Stefano), ital. Geigenvirt., Comp. u. Musikkrit., s. 1868 Prof. am Musiklyceum in Turin, geb. zu Racconigi (Piem.) 5. Dec. 1832, gest. zu Turin 25. Nov. 1878.

Ten Brink (Jules), holl. Comp., geb. zu Amsterdam im Nov. 1838.

Teugberg (Niklas Aug.), schwed. Histor., Prof. in Lund, geb. zu Göteborg 26. März 1832, gest. zu Stockholm 14. Nov. 1870.

Teuger (Mariam), ungar. Romanschriftstellerin, geb. auf d. Gestet. Gute im Warasdiner Komitat 8. Dec. 1821.

Teuffel (Ernst), dtsch. Generalmaj., geb. zu Teckenburg im Nov. 1852. (Die „*Gartenlaube*", Lpz. 1879, Nr. 52, brachte einen Holzschnitt seines Duellbildes „*Um Nichts*".)

Tergakassoff (Arsas Artamjew.), VIII, 248, gest. zu Tiflis 21. Jan. 1881.

Terry (H . . . J . .), engl. Litterat. u. Aquarellist, Schüler Calame's, gest. zu Genf 10. Oct. 1880.

Tersmeden (Per Reinhold), schwed. Publ. u. Polit., geb. 17. Sept. 1805.

Teschner (Alexander), dtsch. Hist.-Maler, Prof. in Berlin, geb. zu Berlin 1816, gest. das. 9. Aug. 1878.

Tessarin (Angelo), ital. Pianist u. Comp., geb. zu Venedig 16. Aug. 1830.

Tessarin (Francesco), ital. Pianist u. Comp., geb. zu Venedig 1. Dec. 1820.

Tessin (Nikodemus), dtsch. Archit., geb. zu Stralsund 7. Dec. 1615, gest., als Stadtarchit., zu Stockholm 10. Juli 1681.

Tessin (Nikod. Graf v.), V, 110, Sohn d. Vor., auch Archit., geb. 23. Mai 1654, Frhr. s. 1697, Graf s. 1714, in 2. Ehe verm. mit Maria Barbra Horn, gest. 10. April (nicht Mai) 1728.

Tetzner (Edmund), dtsch. Genremaler, geb. um 1846, gest. zu Weimar 2. Juni 1881.

Teuber (Karl Oskar), VIII, 248, geb. 11. Dec. 1852, lebt als Adjunkt d. Bibliothek in Prag.

Tewfik, Mohamed, Vicekönig v. Aegypten (s. 26. Juni 1879), Alt. Sohn d. Ismail Pascha (s. d.), geb. 1852, verm. 1873 mit d. Prinz. Emine eh, Tochter d. verst. Prinzen Ali Hami Pascha.

Textor (Karl), dtsch. Arzt, vormal. Prof. in Würzburg, geb. 1815, gest. zu Würzburg 31. Juli 1880.

Textor (Karl Ludw. Friedr.), d. Folg., geb. 11. T. (s. d. im Hptw.), dtsch. Jurist, chem. Senator seiner Vaterstadt Frankfurt a. M., geb. um 1806, gest. zu Frankfurt a. M. 25. März 1884.

Thalén (Thomas Robert), schwed. Phys., s. 1874 Prof. in Upsala, geb. zu Köping 28. Dec. 1827.

Thaler (Karl v.), VII, 249, Mitred. der Wiener „*Neuen Fr. Presse*", geb. 30. Sept. 1836.

Thaller (Ludwig), Schwed. Histor., geb. 22. Juli 1812, gest. zu Linz (Oesterr.) 12. Juli 1873.

Tham (Per), schwed. Archäol., geb. zu Stora Dala (Vestergötl.) 22. Dec. 1737, gest. zu Dagnäs 5. April 1820.

Than (Moritz), ungar. Maler, geb. zu Alt-Becse Bäcser Com.) 1828.

Thedenius (Knut Fredrik), schwed. Naturf., Gymn.-Lehrer in Stockholm, geb. zu Tibble (Upland) 12. Nov. 1815.

Thelsz (Albert), VIII, 249, nach seiner Rückkehr nach Frankr. Mitred. des „*Intransigeant*", gest. zu Paris 11. Jan. 1881.

Thelsz (Axel Gabriel), VIII, 249, Sohn d. Folg., insb. Phys., geb. zu Gökhems (Vestergötl.) 10. Juni 1834, gest. zu Eskilsogen, b. Skövde (nicht zu Upsala).

Theyer (Rose Lorenz), V, 112, gest. zu Stockholm 15. Dec. 1861.

Theriane (Eustachio), Archimandrit der griech. Kirche, beh. auch als Verf. einer Geschichte d. griech. Kirchenmusik, geb. . . ., gest. zu Triest 25. Febr. 1881.

Thesiger (Alfred Henry), 3. Sohn des Lords Chelmsford (s. d.), engl. Jurist, s. 1877 Lord-Richter am Appellhof, geb. 1838, verm. 1863 mit Henrietta Haddock, gest. zu London 21. Oct. 1880.

Theuriet (André), franz. Romanschriftst., geb. zu Marly-le-Roi (Seine-et-Oise) 8. Oct. 1833. („*Unsere Zeit*", Lpz. 1878, 18. Heft, S. 416 ff.).

Thienne (Aug.), dtsch. Publ., s. 1848 od. 1849 in N.-Amerika, geb. in Thüringen 1824, gest., als Red. d. „*Wächter am Erie*", zu Cleveland 15. Dec. 1878.

Thiersch (Friedr. Wilh. Ferdinand), VIII, 250, geb. zu Dresden 16. Juni 1861.

Thieme (Theod. Gotth., richtiger: Gotth. Theod.), VII, 250, geb. zu Görlitz 16. Aug. 1828.

Thiemich (Paul), dtsch. Schulm. u. Dichter, Realschul-Oberlehrer in Breslau, geb. 20. Sept. 1835.

Thierfelder (Albert), dtsch. Comp., kgl. Musikdir. in Brandenburg, geb. zu Mühlhausen (Thür.) 30. April 1846.

Thiers, geb. Dosne (N . . . N . . .), Gattin des Marie Jos. Louis Adolphe T. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), geb. zu Aix, b. Marseille, 1818, gest. zu Paris 11. Dec. 1880.*)

Thiersch (Friedrich), Sohn d. Heinr. Wilh. Josias T. (s. d. im Hptw.), dtsch. Archit., s. 1879 Prof. an d. Techn. Hochschule in München, bek. durch seine prämirten Pläne für ein Gebäude d. dtsch. Reichstags, geb. zu Marburg (Kurhessen) 18. April 1852.

Thile (Otto Hugo Ludw. v.), dtsch. General, s. Ende 1873 preuss. Gen.-Lint., s. Dec. 1880 command. Gen. d. 8. Armeecorps in Koblenz, geb. zu Neisse 22. Nov. 1811.

Thilva (Emil), Pseud. f. **Karl Siebel** (s. d. im Suppl. u. Hptw.).

Thiming (Hugo), dtsch. Schausp. (Kom.), Mitgl. des Hofburgtheat., geb. zu Dresden 16. Juni 1855.

Thimus (Albert, Frhr. v.), VIII, 250, geb. um 1806, gest. zu Köln 6. Nov. 1878.

Thirion (Charles), Pseud. f. d. franz. Musikschriftst. **Antoine Ernest Roquel**, geb. zu Nantes 28. Jan. 1827.

Thoma (Albrecht), dtsch. Theol. u. Dichter, Pred. in Mannheim, geb. 2. Dec. 1844.

Thomas (Christ. Ludw.), VII, 250, gest. zu Leipzig 21. Oct. 1878.

Thomas (Karl) — **Karl Thomas Richter** (s. d.).

Thomas (Theodor), dtsch.-amerik. Musiker (Geiger), Dir. d. Philharmon.-Gesellschaft in New-York, geb. in Ostfriesland 11. Oct. 1835.

Thomasson (Pehr), schwed. Volksdichter u. Schriftst. (in Stockholm), geb. bei Björneda 24. Febr. 1818.

Thommen (Achilles), schweiz. Eisenbahntechn., s. Sept. 1867 Dir. des Eisenbahnwesens in Ungarn, geb. zu Basel 25. Mai 1832. „*Ill. Ztg.*", Leipz. 1869, 11. Juli, S. 29.

Thomsen (Wilhelm Ludwig Peter), dän. Sprachf., s. 1871 Prof der vergl. Sprachwiss. in Kopenhagen, geb. das. 25. Jan. 1842.

Thomson (Charles Wyville, Knight), engl. Naturf., s. 1853 Prof. am Queen's Coll. in Cork, s. 1870 a. d. Univ. in Edinburgh, geb. zu Bonsyde 5. März 1830, Ritter v. 27. Mai 1876, gest. zu Edinburgh 10. März 1882.

Thomson (Niklas Haus), schwed. Verlagsbuchh. (in Stockholm) u. Schriftst., geb. zu Malmö 8. Nov. 1796, gest. das. 18. März 1874.

Thomson (William), VII, 251, gest. zu London 18. April 1878. (Nekr. in d. „*Leopoldina*", Dec. 1878.)

Thomson (William, Knight), ir. Phys., Prof. in Glasgow, geb. zu Belfast im Juni 1824.

Thor (Karl), V, 115, s. 1848 a. D., gest. zu Eisenach 20. Febr. 1860.

Thonissen (Jean Joseph), belg. Nat.-Oekon. u. Rechtsgel., s. 1847 Prof. d. Krim.-Rechts an d. kath. Univ. zu Löwen, s. 1855 Mitgl. d. belg. Akad. d. Wiss., geb. zu Hasselt 21. Jan. 1817.

Thorane (François de Thèas de), franz. General (Pseud. f. **Lieutenant**?), 1726—63 franz. Commandant in Frankfurt a. M., geb. . . ., in den dtsch. Reichsgrafenstand erh. 21. Jan. 1762, gest. . . . (Des Grafen diplom bestätigt, das T., „ex peruntiqua et a piurimis annis in Germania Helvetiaque Galliae regionibus clara protapia nobilem originem trahere etc." Sein Wappenspruch lautete: Uror ut prosim.)

Thoreu (Otto v.), dtsch. Maler, geb. zu Wien (wo er auch bild.) 1838.

Thoresen, geb. **Kragh** (Anna Magdalena), dän. Dicht., geb. zu Fredericia 1819.

Thormalen (Anton), dtsch.-amerik. Dichter (Lyr.), geb. 19. Nov. 1818 als Buchhalter in Milwaukee

Thornburn (Robert), schott. Miniatur-Maler, geb. zu Dumfries 1818.

Thornton (George Walter), engl. Dichter und Schriftst., geb. zu London 1828, gest. 11. Juni 1876.

Thorzet (A . . .), franz. Botan. u. Forschungsreis. geb. . . ., gest. zu Queenstown (Austr.) 1. Juli 1878.

Thouvenel (A . . .), VII, 252, auch Shakespeare-Forscher, Univ.-Richter u. Kreisgerichtsrath in Halle a. d. S., geb. 26. Nov. 1818.

Thulstrup (Carl Magnus), schwed. Gen.-Lint. (s. 1874) u. Stadtrath, geb. zu Landskrona 12. Jan. 1818.

Thulstrup (Carl Ludv. Heoning), Sohn des Vor., schwed. Officier u. Kartikraturenzeichner, geb. zu Stockholm 26. Oct. 1848.

Thun-Hohenstein (Friedr., Rgraf v.), V, 117, Mitgl. des österr. Herrenhauses (fcod.), gest. zu Tetschen 24. Sept. 1881.

Thun-Hohenstein (Theod, Rgraf v.), VIII, 252, gest. zu Onchy (Schweiz) 9. Dec. 1881.

Thuret (Gust.), franz. Botan., geb. zu Paris 28. Mai 1817, gest. zu Antibes 10. Mai 1875.

Thurn u. Goldenstein (Franz Xaver, Ritter v.), dtsch Hist.-Maler, geb. 1805, gest. zu Graz 29. Aug. 1877.

Thurnwald (Andreas), dtsch. Paiag., Dir. d. Lehrerpädagogiums in Wien, geb. um 1838, gest. zu Klagenfurt 22. Oct. 1879.

[1] Am 5. Juli war der hagere Doctor im Hôtel Cornelius zu Amsterdam abgestiegen; in seiner Begleitung befanden sich seine stark beleibte Frau und zwei kleine Kinder. Er hatte dort eine Woche ohne anzurühren, um mit grossem Appetit tüchtig zu schmaus die Tage zu vermindern und seine Unmässigkeit Lügen zu strafen. Er erklärte dem Hotelbesitzer, wer er sei, o dass er gesonnen, in dem Zeitraum von 40 Tagen nicht weniger als hundert Blättern Hollands essen Zweifel an dem wirklichen Fasten des Dr. Tanner ausgedrückt u. behauptet, dass derselbe sich auf heimliche Weise ernähre habe. Dr. Tanner, welcher schon am 30. Juli, dem vierzigsten Tage, das Fasten für beendet erklärte, hat gegen einen Einsatz von 50,000 Franc die pünktliche Zurückzahlung der Summe, welche Geschäftsmänner aus Haag und Amsterdam erwartet wurden, kam erst acht Tage später, am 19. Juli. Alsdann schickte er einen Boten an Dr. Tanner, welcher sein Erscheinen, angekündigt zu werden. Tanner, sehr zufrieden, seinen Widersacher zu finden, eilte nach der Treppe, um ihn zu empfangen, glitt aus u. stürzte die Treppe hinunter, beim Sturze hatte er sich den Schädel, den Arm verletzt, dass er zum sichersten Tode starb. Trotz aller Bitten der berühmtesten Aerzte Amsterdams liess Frau Tanner keine Leichenöffnung ihres Mannes zu; sie gestattete nur, dass er gewogen wurde. Der Gewicht des Todten betrug 31 Pfund. Am Schlusse seiner Fasten hatte derselbe nur 96 Pfund gewogen. Er berichtigte s. z. seine Angabe in der „*Ill. Ztg.*". Später ward indess diese ganze Erzählung als erfunden bezeichnet.

[*] Standbilder ihres Gatten wurden 3. Aug. 1879 in Nancy und 18. Sept. 1880 in St. Germain enthüllt.

Digitized by Google

Thursby (Emma), a.-amerik. Concertsäng., geb. zu Brooklyn, b. New-York, 1854.

Thysellius (Carl Joh.), Sohn d. Pehr T. (s. d. im Suppl.) u. Bruder d. Folg., schwed. Staatsm., geb. zu Oesterhanninge (Södermanl.) 8. Juni 1811.

Thysellius (Pehr Erik Ludv.), schwed. Theol. und Geschichtsschr., s. 1866 Pastor in Strengnäs, geb. zu Oesterhanninge 29. Dec. 1808.

Tiefenbach (Ferdinand), kath. Publ. u. Dichter, Red. „*Cölner Ztg.*“, geb. 6. Dec. 1826.

Tiersch (Otto), dtsch. Musiktheoret. und Musikschriftst. (u. Berlin), geb. zu Kalbsrieth (Sachs.-Weim.) 1. Sept. 1808.

Tiesenhansen (Karl, Frhr. v.), dtsch.-russ. Marinemaler, geb. auf einem Landgute in Estland 10. Jan. 1837, gest. in München 26. Nov. 1876.

Tietz (Friedr.), VIII, 253, gest. zu Berlin 6. Juli 1879.

Tietz (Hermann), dtsch. Pianist, Hofpianist in Gotha, geb. zu Driesen 8. März 1844.

Tigerl (Ginseppe), ital. Schriftst., auch Sammler v. Sagen u. toscan. Volksliedern, geb. zu Pistoja 22. Dec. 1806, gest. das. 9. März 1882. (Nekr. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 29. Juli 1882.)

Tillancourt (Ed. de), VIII, 253, gest. zu Paris 25. (?) Dec. 1860.

Tilly (Ottokar Alfred v.), prenss. Gen.-Lint. (s. 1879) u. Dir. d. Invaliden-Depart. im Kriegsminist. (s. 1873), preuss. s. 1875 defin.), geb. 1822, gest. zu Berlin 7. Oct. 1881.

Timan (Alfred), belg. Comp. u. Pianist, geb. zu Brüssel 4. Febr. 1846.

Timant (Alex. Théoph. Jos.), VIII, 253, Bruder d. Folg., gest. zu Paris 13. Juni 1880.

Timant (Théoph. Alex.), franz. Geigenvirt., geb. zu Valenciennes 8. Juli 1799, gest. zu Asnières 7. od. 8. Mai 1878.

Tinel (Edgar), belg. Pianist u. Comp., geb., als Sohn eines Organisten, zu Sinay 27. März 1854.

Tingry (Charles, Marqu. de), VIII, 253, gest. 13. Jan. 1881.

Tinte (Michele), ital. Pianist u. Comp., geb. zu Aversa (Provinz Caserta) 10. Nov. 1826.

Tipaldo (Emilio Am. de), V 120, gest. zu Mirano b. Venedig, 31. März 1878. (Nekr. in der Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 12. Nov. 1878.)

Tirard (Pierre Emmanuel, franz. Staatsm., von Haus Grosshändler(Besitzer eines Exportgeschäfts f. Juwelen u. Goldsachen), s. 1871 Mitgl. d. Nat.-Vers., v. März 1879 bis Nov. 1881 u. v. Jan. bis Juli 1882 Handelsminister, geb. zu Cahors 27. Sept. 1827.

Tiratelli (Aurelio), ital. Genre- u. Landsch.-Maler, geb. zu Rom 1842.

Tito (Ettore), ital. Maler, s. Garofalo, VIII, 253, gest. 6. Sept. 1559.

Tissandier (Gaston), VIII, 253, geb. zu Paris 21. Nov. 1843.

Tisserand (François Félix), franz. Astron., s. 1873 Dir. d. Observat. u. Prof. in Toulouse, s. 1878 Mitgl. d. Akad. u. d. Bureau des longitudes, geb. 15. Jan 1845.

Toberentz (Robert), dtsch. Bildh., geb. zu Berlin 4. Juli 1824.

Toerneblad (Bergt Johan), schwed. Schriftst., geb. zu Törnsvalla, b. Vesterwik, 26. Sept. 1782, gest. zu Stockholm 1. April 1820.

Tofano (Heinrik Albert), schwed. Archit., Akad.-Prof. in Stockholm, geb. das. 7. Jan. 1818.

Tofano (Gust.), ital. Pianist u. Comp., geb. zu Neapel 2. Dec. 1844.

Tolain (Henri Louis), VIII, 254, geb. zu Paris 18. Juni 1828.

Toldy (Istvân), Sohn d. Ferenez T. (s. d. im Hptw. u. Suppl. u. ungar. Schriftst., geb. 1843, gest. zu Pest 6. Dec. 1879.

Tolstoi (Alexei Konstantinow, Graf), VIII, 254, vorzugsw. Dichter, geb. 24. Aug. 1817.

Tolstoi (Dimitri Andrejew, Graf), russ. Staatsm., s. 1852 Dir. d. Kanzlei d. Seeministeriums, 1866—80 Min. d. Volksaufklärung, s. 30. Mai 1882 Min. d. Inn., geb. 1823.

Tolstoi (Fedor Michailow, Graf), russ. Schriftst. u. Comp., geb. u. d. Pseud. **Rosslslaff**, geb. . . ., gest. zu Petersburg 6. März 1881.

Tolstoi (Leo Nikolajew, Graf), russ. Schriftst. Zeitgen., geb. . . .

Tomaschek (Karl), dtsch. Germanist, o. Prof. der dtsch. Spr. u. Lit. an d. Wiener Univ., geb. zu Iglau 28. Sept. 1828, gest. zu Wetterhof, b. Iglau, 10. Sept. 1878.

Tomek (Waclaw Wladimoji, böhm. Histor., Prof. in Prag, auch Polit., geb. zu Königrätz 31. Mai 1818.

Tommasini (Mutius Jos. Spiritus, Ritter v.), dtsch. Naturf., k. k. Hofrath, ehem. Oberbergerm. v. Tricst, geb. 4. Juni 1794, gest. zu Triest 31. Dec. 1879.

Ton (Konstantin Andrejew.), russ. Archit., Erb. d. Erlöserkirche zu Moskau (die an Stelle seines Todo noch nicht eingeweiht war), Prof. an der Kunstakad. in Petersburg, geb. am 1791, gest. zu Petersburg 6. Febr. 1881.

Tonussi (Pietro), VIII, 255, geb. im Sept. 1801 (nicht 1800).

Toorenbar (Alexander), dtsch. Bildh., geb. zu Berlin 1827.

Topsoee (Christ. Sig.), dän. Schriftst. u. Journ., s. 1870 Chefred. u. Besitzer des „*Dagbladet*“, geb. zu Kopenhagen 1840, gest. im Badeorte Skodsborg 11. Juli 1881.

Torelli (Achille), ital. Lustspieldichter, geb. zu Neapel 1844.

Torén (Carl Axel), schwed. Theol., s. 1865 Prof. u. Dompropst in Upsala, geb. zu Stockholm 2. Oct. 1815.

Tornaco (N . . . N . . ., Baron de), belg. Agron. u. Polit., geb. auf Schloss Grotenbosch, b. Arlon, 1807, gest., als Senatspräs., zu Brüssel 8. März 1880.

Tornanw (Nikolaus Egorow, Frhr. v.), dtsch.-russ. Jurist, 1851—58 Oberprokurator d. Senats in Petersburg, dann Gründer u. bis 1862 Leiter d. Transkaup Handelsgesellschaft in Baku (wo er die Naphthaquellen zu industr. Zwecken ausbeutete), s. 1867 Präs. des obersten Gerichtshofs in Charkow, später Senator u. Mitgl. des obersten Gerichtshofs in Petersburg, zuletzt lebensl. Mitgl. des Reichsraths, aus diesem „krankheitshalber“ entlassen im Dec. 1878, geb. in Kurland 10. Dec. 1801, gest. das. 3. April 1882.

Tornberg (Carl Johan), VIII, 255, auch Histor. u. Numismat., gest. zu Lund 6. Sept. 1877.

Tornow (Karl), Pseud. f. Albert **Boehme** in Berlin, geb. zu Calau, 12. März 1821.

Toruow (*Dr.*), Pseud. f. d. plattdtsch. Dichter K. V. J. **Loeffler** in Koblenz, geb. in d. Neumark 10. Oct. 1821.

Torn Dull, indische Dichterin, geb., als Tochter eines Hindupaares v. hoher Kaste, zu Calcutta 1856, gest. das. 1877. (Siehe über sie d. „*Mag. f. d. Lit. d. In- u. Auslandes*“, Lpz. 1880, Nr. 40, S. 547 ff.)

Tosello (Giuseppe), ital. Chinoiseriemaler (Repentor alla chinese), geb., als Sohn eines Gondoliers, zu Venedig um 1699, gest. das. 29. Nov. 1755.

Toth (Kalman), ungar. Dichter, geb. zu Putark (Gömörer Com.) 1814 (nicht 1845).

Toth (Koloman), ungar. Dichter, geb. zu Baja (Bács-Bodrogor Com.) 30. Juni 1890, gest. zu Pesth 3. Febr. 1881.

Tonnens (Orélie Antoine de), siehe unter **Orélio Aulonio I.**

Tour du Lavergne-Lauraguais (Charles Amable de), V, 120, gest. zu Bourges 17. Sept. 1879.

Tradleg (Nitram), Pseud. für den engl. Theol. u. Schriftst. **Martin Geldart** als Verf. der naterm Titel „*Love of Betial*“ (Lond. 1882) erschienenen anothigr. Skizzen.

Trausil (Max), dtsch. Dichter, bek. u. dem Pseud. Matteo **Canlarelli**, geb. 1. April 1836, lebt in Leipzig.

Trautenberg (Ludwig Adolf Wolfgang Anna, Frhr. v.), dtsch.-böhm. Pomol., k. k. Kämm. u. Statthaltereiconcipist in Prag, geb. auf Schloss Unterwildstein 20. Oct. 1799, verm. 3. Aug. 1839 mit der Gräfin Hildene Thun, gest. das. zu Prag 17. Juni 1813), geb. zu Prag 9. Dec. 1876.

Treiber (Heinr.), dtsch. Arzt u. Philhellene, s. 1821 in Griechenl., s. 1835 erster Chefarzt, 1861—64 Gen.-Arzt d. griech. Armee, geb. zu Heidelberg 1795, gest. zu Athen 26. April 1862. (T. secrite die Leiche Byron's; auch starb in seinen Armen 1827 d. General Normann-Ehrenfels.)

Trenkwald (Jos. Matth.), VIII, 257, geb. zu Prag 1824.

Treuenfels (Moritz), dtsch. Genre-Maler, isr. Abk., geb. zu Breslau 1847, verm. mit d. Pianistin Anna Hillike, geb. zu Rom 20. (nicht 10.) Juni 1851.

Trevelyan (George Otto), Neffe d. Lords Macaulay, engl. Staatsm. u. Schriftst., s. 1865 Mitgl. d. Unterhauses, 1868—70 Lord d. Admiralität, s. Nov. 1880 Chef. d. Schatzamts, seit 1882 Chancellor des Herzogthums Lancaster, geb. 1838.

Trinkhaus (Joh. Wilh.), dtsch. Archit., s. 1860 Prof. an d. Techn. Hochschule in Stuttgart, geb. zu Biberach 10. Febr. 1825.

Troemner (Richard), dtsch. Buchh. u. Dichter (in Kassel), geb. 2. März 1851.

Trolle (Samuel Gustaf v.), schwed. Staatsm., 1851—74 Landshaptm. d. Malmöhus-Lehns, geb. . . ., gest., als der Letzte seines Geschlechts, zu Malmö 3. Nov. 1880. (In seiner Amtswohnung starb König Karl XV., 1872, in Malmö, wo Joachim Murat erschossen wurde.)

Trollius (Gust. Uno), VIII, 258, geb. zu Ramsberg (Verml.) 16. Jan. 1815 (nicht 1814), gest. 19. (nicht 13.) Aug. 1875.

Trojan (Johannes) = N . . . N . . . T. im VIII. Bde., S. 258, geb. zu Danzig 14. Aug. 1837. (Portr. in der „Leipz. Ill. Ztg.“ v. 8. Jan. 1880.)

Trolle (Henrik af), schwed. Seem. u. Romanschriftst., geb. zu Carlskrona 24. Febr. 1829.

Trollope (Anthony), VIII, 258, geb. 24. April 1815.

Trollope (Thomas Adolphus), Theol. u. Schriftst. (hist. u. über Kirchenkunde), s. 1877 Suffragan-Bischof v. Nottingham, geb. 15. April 1817.

Trollope (Thom. Adr.), VIII, 258, Bruder d. Anth. T. u. d. auch Kulturhistor., geb. 29. April 1810.

Trombetta (Camillo), ital. Jurist (vertrat 1867 als Gen.-Auditor die gegen den Admiral Persano wegen der Seeschlacht v. Lissa erhobene Anklage vor'm Obersten Gerichtshofe), geb. . . ., gest., als Senator, zu Rom 20. Febr. 1881.

Tross (Edwin), franz. Verlagsbuchh. u. Antiquar, geb. um 1822, gest. zu Paris 29. Aug. 1875.

Trott (Wilh. Heinr.), VIII, 258, gest. zu Erlangen 3. Juli 1882.

Trumpelmann (August), dtsch. Theol. u. Dichter, Superintend. in Oelleben, b. Gotha, geb. 9. Sept. 1837.

Trumpp (Ernst), VIII, 259, insb. Orient., geb. zu Ilsfeld (württ. Oberamt Besigheim) 13. März 1828.

Tsiu-kuang-si (Charles Philog.), V, 133, auch Theologe, geb. 26. Mai 1815.

Tschalkowski (Piotr Iljitsch), russ. Comp., Prof. am Conservat. in Moskau, geb. in einem Orte des Ural 25. April 1845, lebte in Petersburg, dann in Russisch dess. Namens hat sich gleiebf. als Componistin bek. gemacht.

Tschang-Tu-Sing, chines. Riese, geb. zu Peking 1840. (Ausreise 1878—79 Europa. „*Ill. Ztg.*“ v. 28. Dec. 1878.)

Tschausch (Albert), dtsch. Maler (in Berlin), geb. zu Seelow (Brandenb.) 21. Dec. 1845.

Tschebyschew (Pafnuti), russ. Mineral., s. 1868 Univ.-Prof. in Wien, geb. zu Littau, b. Olmütz, 19. April 1836.

Tschernjajeff (N . . . N . . .), russ. Botan., früher Prof. a. d. Univ. in Charkow, geb. 1793, gest. 3. März 1871.

Tschischwitz (Benno), dtsch. Schulm. u. Dichter, Oberlehrer in Celle (Prov. Hann.), geb. 11. Febr. 1828.

Tschirschky-Boegendorf (Otto Jul. v.), VIII, 259, geb. zu Breslau 1. Juli 1824, gest. das. 1. Juli 1881.

Tschnmak (Wassili), ein russ. Schinderhannes, kalmük. Abk., geb. zu Ismael 1785, gest. im Gefängnissspital zu Odessa 30. Mai 1881. (Sein Kopf befand sich in Wien, wo er als Opfer der Wissenschaft secirt Verbrecher, welche Prof. Benediktin Wien angelegt hat.)

Tschurtschenthaler (Franz), dtsch. Pomolog u. Oconom, k. k. Rath, geb. am 1809, gest. in Südtirol 17. Mai 1878.

Tua (Teresina), ital. Geigenvirtuosin, geb. in Piemont um 1865.

Tuemplatz (Ludw. Karl Kurt Friedr. Georg Wilh. v.), VIII, 259, wo aber nur sein Rufname Wilh. angegeben ist, Grosscommthur d. Hausordens v. Hohenzollern s. 23. Juni 1869, geb. zu Paswalk 20. Dec. 1809, verm. 1) 1836 mit Emilie Helene v. Kniedel (gest. 1837), 2) 1841 mit Wilhelmine, verwitw. v. Klewitz, geb. v. Steltzer. (Sein Geschlecht stammt aus Sachsen. Seine Grossmutter war eine Enkelin des berühmten Generalfeldmarschalls v. Keith.)

Tuerr (Istvân [Stephan]), ungar. Patriot u. Publ., geb. zu Baja 10. Aug. 1825.

Tullberg (Gustaf Kristofer), schwed. Sprachf., geb. zu Kobbeleds, b. Vexiö, 2. Nov. 1795, gest., als Pastor, zu Lund 8. Febr. 1876.

Tullberg (Otto Fred.), V, 134, Sohn d. Vor., auch Musiker, geb. zu Kobbeleds 26. Sept. 1802, gest. 12. (nicht 17.) April 1853.

Turban (Ludw. Karl Friedr.), dtsch. Staatsm., s. 1872 bad. Handelsmin. n. 1876—81 zugl. Min.-Präs., geb. zu Karlsruhe 29. Juli 1825, gest. 6. Oct. 1821.

Turreitul (August), schweiz. Patrizier, geb. zu Genf 1820, gest. das. 27. Juni 1881*).

Tweed (Will. Mercy), VIII, 260, wo der 2. Vorn. fehlt, geb. in New-York 1823, gest. 12. April 1878.

Twiss (Travers, Knight), engl. Rechtsgel. u. Fachschriftst., 1867—73 Gen.-Advokat d. Krone v. Grossbrit., geb. zu Westminster 1810**).

*) Dieser treffliche Mann widmete sich seit 1838 unausgesetzt dem Wohle seiner Vaterstadt, welcher er eine seiner schönsten Bezeichnungen, die „Stadt der Fremden“, verdankt. Als Administrator der Hinterlassenschaft des Herzogs v. Brauschweig, wofür er jedoch, wie für zahlreiche seiner andern Geschäfte, nur Unkosten ersetzt, Turretini, der grossmüthige Wohlthäter d. Stadt, wurde von d. Badischen sogar beerdigt, aus dem Vermögen d. Herzogs v. Braunschweig. — Wieviele gestalten zu haben!

**) Sir Twiss ist seit 1874 Mitgl. d. Institut de droit internat., welchem jetzt sein seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete des Völkerrechts gewidmet, aus dem Vermögen d. Herzogs v. Braunschweig. — Wieviele gestalten zu haben!

***) Sir Twiss hat seit 1874 Mitgl. d. Institut de droit internat., welchem jetzt sein seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete des Völkerrechts gewidmet, aus dem Vermögen d. Herzogs v. Braunschweig. — Wieviele gestalten zu haben! — Er veröffentlichte in d. Berl. Wochenschrift „*Im Gegenwart*“ v. 30. Mai 1874 eine satirische Skizze, „Wie es . . . n. Mag. d. Lit. d. In- u. Auslandes“, Lpz. 1880, Nr. 40, S. 547 ff.)

Tylor (Edward Burnett), engl. Kulturhistor., geb. zu Camberwell 2. Oct. 1832.

Tyrrell (Agnes), mähr. Pianistin, geb. zu Brünn 16. Sept. 1848.

Tzo-Ann, auch **Che 'An** geschr., Gemahlin d. chin. Kaisers Hienfung (regierte 1850—61), Mutter u. erste Mitregentin d. Kaisers Tungtschih (1861—75), zweite Mitregentin d. unmünd. Kaisers Kwangsue (s. 25. Febr. 1875), geb. . . ., gest. zu Peking 8. April 1881.

Tzschucke (Hugo), dtsch. Jurist u. Polit., 1848 Mitgl. d. Frankf. Parlam., in Folge der Dresdner Maiereignisse verurth., geb. 1811, gest. zu Meissen 20. März 1879.

U.

Uchatius (Franz, Frhr. v.), VIII, 261, s. 25. April 1879 Feldmarschall-Lieut., s. 1871 Command. d. Artillerie-Zeugstabrik im Arsenale zu Wien, gest. das., durch Selbstmord, 4. Juni 1881*).

Uechtritz (Kuno v.), Sohn d. Oberstaatsanwalts v. U. in Breslau, dtsch. Bildh. (in Dresden), geb. zu Breslau um 1848.

Ude (Julius) — Ed. Jul. Sigism. **Neumann** (s. d.)

Uggias (Carl Fredr. Ludw., Graf af), Sohn d. Grafen Per Gust. af U. (s. d.), schwed. Polit., Mitgl. der 1. Kammer u. d. Landrathsch. Akad., früh. Oberst u. Kabinetskammerherr, geb. zu Roslagen, 11. Aug. 1814, verm. 1840 mit Charlotte Antoinette v. Duebeu, gest. zu Stockholm 21. März 1880.

Uggias (Curt Gustaf, Graf af), Bruder des Vor., schwed. Staatsm., s. 1874 Oberstadth. v. Stockholm, geb. zu Rosagen 14. Sept. 1820.

Uggias (Per Gust., Graf af), *) 137, gest. zu Roslagen (od. zu Stockholm?) 24. Febr. (n. dtsch. März) 1853.

Uhland, geb. **Vischer** (Emilie), Gattin d. Joh. Ludw. U. (s. d. im Bptw.), geb. zu Calw 15. Mai 1799, verm. 29. Mai 1820, Witwe s. 13. Nov. 1862, gest. zu Stuttgart 5. Juni 1881.

Uhrich (Joh. Jak. Alexis), VIII, 261, gest. zu Paris 24. Oct. 1881.

Ulbricht (Fritz), dtsch. Agron. u. Fachschriftst., ehem. Dir. d. Landesackerbauschulen in Grossau u. Freiling (Oesterr.), geb. um 1850, gest. zu Wien 24. Oct. 1879.

Ulrich (Titus), dtsch. Dichter (lyr.-didakt.), Intendanturrath d. Gen.-Intendanz d. kgl. Schauspiele in Berlin, geb. 22. Aug. 1813.

Um (Franz), VIII, 261, gest. 15. April 1881 (nicht 28. Oct. 1865). (L. war 32 J. lang Musikref. der „*Bohemia*“.)

Ulrich (Franz Wolfg), VIII, 261, gest. zu Hamburg 15. Febr. 1880.

Ulriel (Karl Friedrich), dtsch. Dichter, bek. u. dem Pseud. Gneuther **Walling**, bis 1876 Kaufmann, geb. zu Berlin 25. Juli 1839, lebt abwechselnd in Berlin u. Dresden.

Un Passant, Pseud. f. **Auguste Vacquerie** (s. d.).

Unger (Antou, Ritter v.), dtsch. Arzt, geb. um 1805, gest., als k. k. Ober-Stabsarzt i. Classe i. P., zu Wien 15. Aug. 1881. Er war einer d. Gründer, Lehrg. bei den Berathungen z. Gründung der Genfer Convention.)

Unger (Karol.), VIII, 262, gest. 23. März 1877.

Unia (Giuseppe), ital. Pianist u. Comp., geb. zu Dogliani 2. Febr. 1818, gest. zu Recanati 23. Nov. 1871.

Urban (Ludw.), dtsch. Thiermaler, ein Berliner Original, bek. insbes. als der „Barrikaden-Lieutenant“ im März 1848, geb. 1805, gest. zu Berlin Anf. Dec. 1879.

Ushglio (Emilio), ital. Opernkomp., s. 1877 Orchester-Dir. im Théâtre-Italien zu Paris, geb. zu Parma 3. Jan. 1841.

Usłar (Ludw. v.), dtsch. Chem., a.-o. Prof. in Göttingen, geb. zu Lauterthal am Harz 3. Juni 1826.

Utis (U. Donaugh), Pseud.**) I. Rich. **Grant White** (s. d. im Suppl.).

Uwinger (Friedr.) — **Friedr. v. Buelow.**

V.

Vacquerie (Auguste), V, 141, geb. in d. Normandie (nicht zu Paris).

Vacquerie (Aristoteles), neugriech. Dichter, geb. auf d. Insel Leukas . . ., gest. das. 1879. (Siehe das dritte der „*Neugriech. Dichterbilder*“ v. Joh. Mosthakis im Feuilt. d. Berl. „*Dtsch. Tagebl.*“ v. 13. Aug. 1881.)

Valenti (André Avelino Joseph Peregrin), spaan. Pianist u. Comp. (in Paris), geb. zu Barcelona 10. Nov. 1829.

Valentino (Henri Justin Jos.), VIII, 263, nach Pougin geb. 14. Oct. 1785 (nicht 1787), gest. 28. Jan. 1865 (nicht 1866).

Valera (Juan), Sohn d. Contreadmir. José V. aus dessen Ehe mit Dolores Alcalá Galiano, Marquesa de la Paniega, span. Polit. u. Novellist, s. 1859 Mitgl. d. Cortes, s. 1875 Senator, geb. zu Cabra (Prov. Cordoba) 18. Oct. 1824. (Siehe über ihn d. Lindau'sche „*Gegenwart*“, Berl., 1879, Nr. 46, S. 349 f.)

Van den Boorn (Eduard), Bruder d. Folg., holl. Pianist, Comp. u. Musikdirit., geb. zu Gronsveld 1829.

Van den Boorn (Jan), holl. Pianist, geb. zu Gronsveld 1826, lebt in Lüttich.

Van den Eeden (Jean Bapt.), belg. Comp., Dir. d. Musikschule in Mons, geb. zu Gent 26. Dec. 1842.

Van der Straeten (Edmond), belg. Musikschriftst., geb. zu Audenaerde 3. Dec. 1826, lebt in Brüssel.

Van der Spyen (Charles), belg. Musikschriftst., Beamter am Stadtarchiv in Brüssel, geb. das. 4. Dec. 1818.

Van der Velpen (Jean Bapt.), belg. Comp., geb. zu Mecheln 18. Febr. 1834.

Van Duyse (Florimond), belg. Jurist u. Comp., Adv. in Gent, geb. das. 1843.

Van Elewyck (Xavier Victor, Chev.), belg. Musiker, geb. zu Ixelles-lez-Bruxelles 24. April 1825.

Van Gheluwe (Léon), belg. Comp., geb. zu Wanzelle (Flandern), 15. Sept. 1837, verm. 1878 mit d. Pianistin Marie Simonis.

Van Hoey (Gustave Jean Constant Marie), belg. Comp., geb. zu Mecheln 26. Oct. 1835.

Van Hulst (Henri), belg. Violoncell- u. Kammerm., geb. . . . gest. in Haag 10. Nov. 1880.

Van Lamperen (Michel), belg. Bibliogr. u. Comp., geb. zu Antwerpen 1827.

Vannutelli (Serafino), ital. Prälat, Erzbischof v. Nicea, ehem. apostol. Nuntius in Brüssel, geb. . . . (Die Zeitungsnachricht, nach der V. zu Rom 15. Juli 1880 gest. sein sollte, war irrige; an diesem Tage traf er aus Brüssel in Rom ein.)

Vasconcellos (Joaquim de), portug. Gelehrter, Zeitgeb., geb. . . ., verm. mit Carolina Michaëlis (s. d.).

Vasquez y Gomez (Mariano), span. Comp., geb. zu Granada 3. Febr. 1881.

Vasseur (Félix Augustin Joseph Léon), franz. Orgelsp. u. Comp., geb. zu Bapaume (Pas-de-Calais) 24. Juli 1844.

Vast-Ricouard, zwei franz. Schriftst., die in Compagnie arbeiten. (Vast, geb. zu Paris 20. Mai 1850; Ricouard, geb. zu Paris (Ehrenhof) 26. Nov. 1852.)

Vasvary (Terencz), ungar. Schausp. u. Schriftst., Mitgl. d. Volkstheat. in Pesth, geb. 1854, gest., durch Selbstmord (er war in Wechselhände gefallen), zu Pesth 25. Juli 1881.

Vatke (Joh. Karl Wilh.), V, 145, gest. zu Berlin 19. April 1882. (Siehe: „*Zwei Schüler Hegel's*“ in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 31. Aug. 1882. Der zweite ist Lasson, nicht Lauer, s. d. in Bptw., gest. zu Berlin 13. April 1882.)

Vaucorbeil (Auguste Emman), franz. Comp., geb. zu Rouen 3. Dec. 1831.

Vaufreid (N. — ? . . . ., Vic. de), franz. Jurist u. Staatsm., ehem. Unterstaatssekr. im Justizministerium, auch Mitglied d. f. d. unmünd. Grafen Chambord eingesetzten Familienraths, geb. um 1796, gest. zu Paris 1. Juli 1875.

Vauthrot (Franc. Eugène), franz. Gesangslehrer, geb. zu Paris 2. Sept. 1825, gest. das. 18. April 1871.

Velt (Ernst), Pseud. f. **Ernst Schellenberg** (s. d.).

Vely (Anatole), franz. Genre- u. Portr.-Maler, geb. zu Roussoy (Sonner) 1840, gest. zu Paris 10. Jan. 1882.

Verbockhoven (Eugène Jos.), V, 148, u. Anh. geb. 9. Juni 1799 (statt 1798), gest. zu Brüssel 19. Jan. 1880.

Verchère de Reffye (Jean Bapt. Aug. Dieudonné), franz. Brig.-General d. Artill., Erfinder der Mitrailleuse, der siebenpfünd. Kanone, geb. zu Strassburg 30. Juli 1821, gest. zu Tarbes 3. Dec. 1880.

Vercken de Vreuschmen (Léon), belg. Comp., geb. zu Lüttich 15. Oct. 1828.

Verdhas, geb. **Lauber** (Aug.), V, 150 u. VIII, 266, gest. zu Gross-Almersdorf (Mähren) 31. Jan. 1880 (nicht zu Prag 11. Febr. 1878).

Verwée (Alfred Jacques), belg. Landsch.- u. Thiermaler, Cav. de, zu Brüssel 1838.

Versmann (Alex.), russ. Gen.-Lieut. d. Artill., geb. um 1810, gest. zu Petersburg 19. April 1880.

Vespermann (Maria), VIII, 266, gest. zu München 23. Mai 1882.

Vestvali (Anna Maria Stegemann, geb. Felicita v.), VIII, 266, geb. zu Stettin 23. Febr. 1826, gest. zu Warschau 3. April 1880.

Vetter (Fanni), schweiz. Dichter (in Bern), bek. u. d. Pseud. **Friedr. Volker**, geb. 3. Febr. 1847.

Vetter v. Doggenfeld (Anton), ungar. Genre-, einer d. Führer im Kriege v. 1849, eine Zeitlang auf d. Kriegsmin. unter Kossuth, geb. 1806, gest. zu Pest 27. Juli 1882.

Vialion (Justinien Pierre Marie), franz. Comp., gel. zu Paris 31. März 1806, gest. das. 4. Febr. 1874.

Vibert (Jean Georges), franz. Genre- u. Portr. Maler, geb. zu Paris 30. Sept. 1840.

Vidal (Louis Antoine), franz. Musikschriftst., gel. zu Rouen 10. Juli 1820.

Vieth (Roger Anders), span. Musikverleger, geb. zu Barcelona 19. Juni 1807.

Vichoff (Heinr.), dtsch. Lit.-Histor. und Schulm. Realschuldir. a. D. in Trier, geb. zu Büttgen, b. Neuss, 28. April 1817.

Vierordt (Heinr.), dtsch. Dichter, geb. 1. Oct. 1854

Viète (Franç.), V, 103, gest. 1603 (nicht 1603).

Viëtor (Alwin), VIII, 267, gest. zu Dresden 2. Jan. 1882

Vietti (Carolina), ital. Sang., geb. zu Turin 3. Febr. 1820.

Vieuxtemps (Henri), V, 154 u. VIII, 267, gest. zu Mustapha (Badeort in Algerien) 4. Juni 1881.

Vieuxtemps (Jean Jos. Lucien), Bruder d. Vor., belg. Pianist, geb. zu Verviers 5. Juli 1818.

Vieuxtemps (Jules Jos. Ernest), Bruder d. beiden Vor., belg. Violinist, geb. zu Brüssel 18. März 1832.

Vieweg (Heinr.), VIII, 267, geb. 17. Febr. 1826.

Vieyra de Abréu (Carlos), span. Schriftst., Zeitgen. geb. . . .

Vigneron (Claude), VIII, 267, Pseud. f. **Noëmi Cadiot** (nicht N . . . . N . . . . Noëmi), verm. in 2. Ehe 1877 mit d. Abg. Maurice **Rouvier** (nicht **Bonvier**), geb. zu Paris 12. Dec. 1832.

Villard (Jean), belg. Schriftst. u. Journ., s. 1880 Chefred. d. Par. „*Globe*“, geb. zu Brüssel 9. Aug. 1829.

Villa (Tommaso), ital. Jurist u. Staatsm., geb. zu Monforti 1822.

Villebois (Franz v.), VIII, 267, Besitzer d. Gutes Arrol (nicht geb. das.), geb. in d. Nähe v. Dorpat 1. Juli (nicht 19. Juni) 1836, lebt s. 1880 auf seinem Gute.

Villers, Graf v. Grignoncourt (Ludw. Victor, Marqu. v.), VIII, 267, gest., als Reg.-Präs., zu Frankfurt a. d. O. 5. April 1881.

Villmar (Aug. Heinr. Hoffm. v.), VIII, 267, geb. 12. Aug. 1818, gest. zu Paris 9. Aug. 1877.

Vincendon (N . . . . N . . . .), franz. General, geb. zu Brezin (Isère) 6. Oct. 1833.

Vincent (Léonard v.), dtsch. Schriftst., jetzt Mitred. d. „*N. Fr. Presse*“ in Wien, geb. zu Baden-Baden 14. Dec. 1835.

Vinet (Alex.), VII, 267, geb. zu Saint-Étienne de Saint-Geoirs (Isère), gest. zu Paris 28. April 1880.

Vio (Betty), V, 158, gest. zu München im Dec. 1872.

Visconti (Pietro Ercole), VII, 268, gest. zu Rom 14. Oct. 1880. (Nekr. in d. Beil. z. „*Allg. Ztg.*“ v. 5. Juni 1881.)

Visscring (Simon), holl. Nat.-Oekonom, Statist. u. Staatsm., s. 18. Aug. 1879 Fin.-Min., vorh. Prof. in Leyden, geb. zu Amsterdam 1. Juli 1815.

Vitzthum v. Eckstaedt (Otto Friedrich Hermann Günther, Kgraf), dtsch. Dipl., Majoratsherr auf Lichtenwalde u. Auerswalde in Sachsen, s. Oct. 1881 Hilfsarb. im dtsch. auswärt. Amt, geb. 14. Oct. 1855. (Seine Schwester Leontine, geb. 24. Juni 1849, ist as. 23. Febr. 1870 die Gattin des jetz. russ. Botschafters in Wien, Graf Schuwalow.)

Vizentini (Albert), franz. Geigenvirt., Comp. und Musikschriftst., geb. zu Paris 9. Nov. 1841.

Vloten (Johannes van), holl. Schriftst., geb. zu Kampen 18. Jan. 1818, lebt in der Nähe v. Haarlem.

Voege (Adam), VII, 268, gest. in der Propstei zu Stein 12. Juli 1880.

Voelk (Franz Jos.), VII, 268, gest. zu Augsburg 22. Jan. 1880.

Voelk (Georg), dtsch. Archit., geb. zu München 1811, gest. zu Warschau 25. Mai 1882.

Vogel (Jul. Ph.), V, 161 u. VII, 268, gest. zu Giebichenstein b. Halle, 6. Nov. 1880.

Vogel (Herm.), dtsch. Dramendichter (in Wien), geb. 1840.

Vogl, geb **Thoma** (Ther.), VII, 268, geb. 12. Nov. 1845 (nicht 1846).

Vogler (Max), VII, 268, geb. 13. Juni 1854, lebt jetzt in Lunzenau (Sachs.).

Volkhardt (Ernst Christ.), Bruder des Joh. Christ. Heinrich V. (s. d. im Suppl.), dtsch. Histor., geb. zu Kiel 3. Juli 1819.

Volderauer (Friedrich Maria), dtsch. Dichter, v. Beruf Kaufm. (in Salzburg), geb. 16. Juni 1844.

Volger (Adolph), dtsch. Schriftst. (in Landsberg a. d. Warthe), geb. 8. Sept. 1841.

Volger (Franz), dtsch. Lustsp.-Dichter u. Journ., Red. d. „*Lüdenscheider Ztg.*“, geb. 2. Nov. 1848.

Volker (Friedr.) — **Ferd. Vetter** (s. d.).

*) Trotzdem hat sich auch die Wiener Presse gemacht, wie vor der Verf. der anonym erschienenen 250 „*Neuen Jur Weihnachten 1879*“, deren Sammlung für seine Enkelkinder bestimmt war.

**) Dasselbe soll soviel heissen als: „You don' know who's is.“

Voss (Charles), V, 163, gest. zu Verona 29. Aug. 1882.
Vrchlicky (Jaroslaw), Pseud. f. **Emil Bohuslaw Frida** 18. d.).
Vreede (Georg Willem), holl. Jurist u. Histor., geb. zu Tilburg 14. April 1809, gest., als Prof., zu Utrecht 29. Juni 1860.
Vaillaume (Jean Bapt.), VIII, 270, geb. zu Mirecourt 7. Oct. 1798, gest. zu Paris 19. März 1875.
Vuillefroy-Cassini (Dominique Félix de), franz. Thier-, Genre- u. Landsch.-Maler, geb. zu Paris 2. März 1841.

W.

Wachs (Étienne Victor Paul), Sohn d. Comp. Fréd. W. (geb. um 1825), franz. Orgelsp. u. Comp., geb. zu Paris 19. Sept. 1851.
Wachtler(A.)—s. **Gunther Friedr. Ad. Neuse**(s. d.).
Wackenroder (Wilh.), dtsch. Jurist., Mitred. der Berl. *„Nat.-Ztg."*, geb. zu Berlin 1. Sept. 1833, gest. 26. 27. März 1881.
Waddington-Mustus (Charles), V, 168, Vetter des Will. Henry W. (s. d. im Suppl.), s. 1871 Prof. an d. Facnlté des lettres in Paris, geb. zu Mailand 19. Juni 1819.
Wade (Benj. Franklin), VIII, 271, gest. in Ashtabula County 2. März 1878.
Waelput (Henri), belg. Comp., geb. zu Gent (wo er auch lebte) 26. Oct. 1845.
Waenal (N . . . N . . .), dtsch. Gewerkfahrr., Erfinder des **Waenal-Gewehres**, geb. . . ., gest. zu Markti, b. Lilienfeld (Niederösterr.), 6. April 1882.
Wagmueller (Michael), VIII, 271, gest., als Prof. d. Kunstakad., zu München 22. Dec. 1861. (Nekr. in d. Beil. z. *„Allg. Ztg."*, 9. Jan. 1862.)
Wagner (Ferd. L.), VIII, 271, gest. zu Augsburg 13. Juni 1881.
Wagner (Just. Rich.), dtsch. Jurist, s. Oct. 1879 erster Senatsprüs. d. Oberlandesger. in Jena, vorher App.-Ger.-Prás. in Altenburg, geb. um 1809, gest. zu Jena 5. Mai 1881.
Wagner (Jak. Theod.), VIII, 271, identisch mit Theodor W. im Hptw., such geogr. Schriftst., zuletzt Lehrer u. stellvertr. Dir. an der Handelslehranst. in Dresden, gest. zu Leipzig 22. Juli 1881.
Wagner (Ludw. Theodor v.), VIII, 272, gest. zu Stuttgart 10. Juli 1880.
Wagner (Rud. Johannes v.), V, 166 u. VIII, 272, gest., s. 1. Oct. 1879 Dir. d. Bot. Gart. in Wien.
Wagner (Wilh. Richard), V, 166 u. VIII, 272. Seine 1. Ehe mit Christine Wilhelmine Planer (der 8. Tochter d. Mechan. Gotthelf P. in Dresden) schloss er in Königsberg 24. Nov. 1836.
Wahle (Richard), dtsch. Jurist, kgl. sächs. Regier.-Rath, 1851—59 auch Abg. d. Oberlaus. Ritterschaft auf d. sächs. Landt., geb. 29. Febr. 1816, gest. zu Dresden 4. Jan. 1876.
Wahrmund (Joh. Heinr. Christ. Adolph), dtsch. Orient., s. 1862 Univ.-Doc. in Wien, geb. zu Wiesbaden 3. März 1832.
Waldeck-Rousseau (Pierre Marie), franz. Jurist, s. 31. Mai 1879 Mitgl. d. Dep.-Kammer, v. Nov. 1881 bis 26. Jan. 1882 Min. des Innern im Kabinet Gambetta, geb. zu Rennes 2. Dec. 1846.
Waldegg (Egon), Pseud. f. **Alexander Pinkert**, dtsch. Romanschr., geb. . . ., gest. zu Berlin 1. Juli 1883.
s. 1879 Herausg. d. *„Dtsch. Reform"* (Dresden), geb. um 1840.
Waldenburg (Ludw.), VIII, 272, auch dirig. Arzt am Charité-Krankenhause, gest. zu Berlin 14. April 1881.
Waldersee (Alfred Heinr. Karl Ludw., Graf v.), VIII, 272, s. Jan. 1882 Gen.-Quartiermeister u. Stellvertr. d. Chefs d. Generalstabs der Armee, geb. zu Potsdam 8. Juli 1832.
Walker (Francis Amasa), Sohn des Nat.-Oekonom. **Amasa W.** (gest., als Prof. am Amherst Coll. in Massachusetts, 1875), s. 1879 Prof. d. Nat.-Oekon., s. 1869 Chef d. Statist. Bureau's in Washington, geb. zu Boston 2. Juli 1840.
Wallace (D . . . Mackenzie), schott. Jurist u. Reiseschriftst. (*„Russia"*), Lond. 1877, 2 Bde.), geb. zu Paisley 11. Nov. 1841.
Waller (Kurt), Pseud. f. **Joh. Karl Aug. Lewald** (s. d. im Hptw. u. Suppl.).
Walling (Günther) — **Karl Friedr. Ulrici** (s. d.).
Wallis (A. S. C.), Pseud. f. d. holl. Schriftstellerin **Adele Sophia Cordelia Opsoomer**, Tochter des Cornelius (nicht Karl) Willem O. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), geb. zu Utrecht 21. Juli 1857.
Wallon (N . . . N . . .), franz. Forsch.-Reis., geb. . . ., ermordet (liebst seinem Gefährten **Guillaume**) im Teer-Pfuhle (Ostind.) 10. März 1880.
Wallot (Paul), dtsch. Archit., bek. durch seine prämiirten Pläne für ein Gebäude d. Dtsch. Reichstags (1882), geb. zu Oppenheim a. Rh. um 1842, lebt in Frankfurt a. M.
Walter (Gustav), dtsch.-böhm. Opernsänger (Ten.), s. 1856 Mitgl. d. Wiener Hofoper, bez. Kammer- u. Hofkapellsänger, geb. zu Bilin 8. Febr. 1836.
Walter (Judith) — **Judith Gautier Mendès.**
Walther (Wilhelm) — **Karl Wilh. Diehl** (s. d.).
Walton (Eliab), engl. Landsch.-Maler, geb. um 1806, gest. im Sept. 1880.
Waljeff (Peter Alexandrow, Graf), VIII, 274, s. 18. Oct. 1881 nicht mehr Minister-Comitté, s. Kaukasuscomités u. der Bittschriftencommission, sondern zur Mitgl. d. Reichsraths.
Wambach (Emile), belg. Violinist, Pianist u. Comp., geb. zu Lüttich 1854.
Wandel (Philipp), kais. dtsch. Geh. Admiralitätsrath, Decernent f. Bauverwalt.-Angelegenh. in der Admiralität, geb. zu Stettin 30. Oct. 1824, gest. zu Berlin 3. Mai 1882.
Wangemann (Karl Christ. Phil.), dtsch. Jurist, Geh. Oberjustizrath u. Vicepräs. d. Oberlandesger. in Naumburg, geb. zu Veckerhagen 1822, gest. zu Kassel Ende Aug. 1880.
Ward, geb. Ward (Henrietta), Tochter d. Kupferst. Raphael W. u. Enkelin des Thiermalers James W., engl. Maler, geb. zu London 1832, verm. mit Edw. Matth. W. (s. d. im Suppl., wo irrig angeg. ist, dass sie 1860 gest. sei), Witwe s. 16. Jan. 1879.
Warming (Johannes Eugenius Bülow), dtsch. Botan. u. Naturforscher, s. 1873 Doc. d. Pflanzenanat. u. s. 1876 zugl. der pharmaceut. Botanik an der Univ. in Kopenhagen, geb. auf d. Insel Manoa 3. Nov. 1841.
Warnkönig (Leopold Aug.), dtsch. Jurist, Autor des *„Herold"*, Rechnungsrath im preuss. Handelsministerium, geb. zu Dehmke, b. Hameln a. W., 21. April 1837.
Warnier (Aug. Hubert), franz. Arzt u. Publ. in Algerien, s. 1. Sept. 1881 s. d. Nat.-Vers (s. d.), geb. zu Rocroy (Ardennen) 8. Jan. 1810.
Warnots (Henry), belg. Sänger, Gesanglehrer und Comp., geb. zu Brüssel 11. Juli 1832. (Seine Tochter Elise W. starb im Aug. 1881, 19 Jahre alt, als Opernsängerin. Mitgl. d. Théâtre de la Monnaie in Brüssel.)
Warot (Charles), belg. Viol. u. Comp., geb. zu Dünkirchen 1. Nov. 1826, gest. zu Brüssel 1880.
Warot (Constant Noël Adolphe), VIII, 275, wo aber nur der 3. Vorn. angeduetet ist, Bruder d. Vor. u. d. Folg., geb. zu Antwerpen 28. Nov. 1812.
Warot (Victor), Bruder d. beiden Vor., belg. Comp., geb. zu Gent 1808, gest. zu Bois-Colombes (Seine) im Juli 1877.
Warot (Victor Alexandre Joseph), Sohn d. Vor., belg. Opernsänger, geb. zu Verviers 18. Sept. 1841.
Warren (Henry), engl. Aquarellmaler, geb. zu London 1796, gest. 1879. (Auch sein Sohn **Edmund Warren** ist Aquarellmaler.)
Wartel (Pierre François), VIII, 275, gest. zu Paris 14. Aug. 1882.
Wartenslehen (Julius Cäsar Leop. Karl Wilh. Emil Ernst), Graf v., VI, 816, VII, 276 u. D., Vorsitz. d. jurist. Gesellschaft in Berlin, gest. das. 12. Jan. 1882.
Wasslitschikoff (Alexander Illarionow, Fürst), Bruder des Fürsten Victor Ill. W. (s. d. im Suppl.), dtsch. Schriftst. u. Vermalt.-Beamter, geb. 1816, gest. zu Lipezk 20. Oct. 1881.
Watson (James Craig), VIII, 275, wo die Vorn. nur angedeutet sind, geb. in Elgin County (Westcanada) 25. Jan. 1838, gest. als Dir. d. neuen Sternwarte, zu Madison (Wisconsin) 23. Nov. 1880. (Er entdeckte im Ganzen 25 Asteroiden.)
Watterbach (Wilhelm Ernst Wilhelm), dtsch. Polit., Mitgl. d. preuss. Abg.-H. (conn.) u. (wenigstens comm.) Verleger u. Herausg. d. *„Dtsch. Landes-Ztg."* (Berlin), geb. 1839, gest. zu Wiesenburg 1. Jan. 1881.
Wattenbach (N . . . N . . .), sächs.-reuss. Oberst u. D., Freund v. Goethes Sohn August, geb. . . ., gest. zu Weimar 30. Sept. 1881.
Wauwampf (Edmund), belg. Flötensp. u. Comp., geb. zu Tournai 22. April 1850.
Wawra (Karl Joseph), dtsch. Maler u. Kunsthändler (in Wien), geb. 1810, gest. zu Wien 17. Juni 1882.
Weber (Ernst v.), dtsch. Reis u. Agitator gegen d. Antivivisection, geb. zu Dresden (wo er jetzt auch lebt) 7. Febr. 1830.
Weber (Friedr.), V, 178, der Kupferst., gest. zu Berlin 21. Febr. 1882.
Weber (Karl) — **Ad. Muetzelburg** (s. d.).
Weber (Karl Mor. v.), Neffe d. Karl Maria v. W. (s. d. im Hptw.), dtsch. Tonkünstler, geb. um 1801, gest. zu Pfarrkirchen (Niederbay.) 14. April 1881.
Weber (Nikolaus), dtsch. Theol., Domkapitular u. Dompfarrer d. Erzdiöcese Münchcen-Freising, geb. 1820, gest. zu München 23. Aug. 1882.
Weber (Phil. Christ. Max Maria, Frhr. v.), V, 178 u. VIII, 276, s. 1878 im preuss. Handelsministeriat, gest. zu Berlin 17. April (Ostersonntag) 1881, begraben auf d. kath. Friedhofe zu Dresden 21. April dess. J. (An seinem Todestage — er erhitt auf einem Spaziergange an der Seite seiner jüngsten Tochter einen Schlaganfall u. verschied bald nach seiner Heimkehr — hatte er noch seine letzte Arbeit abgeschlossen: einen Bericht von seiner amerik. Reise über die Eisenbahnen u. Kanäle d. neuen Welt.)
Webster (Beoj.), VIII, 276, auch Bühnenschriftst., 1836—59 Dir. d. Haymarket-, später d. Adelphi-Theaters, gest. zu Kensigton, b. London, 8. Juli 1882.
Wechsler (Carl Joseph Heinr. Friedr. Wilh.), preuss. Gen.-Lint. z. D., geb. 26. Nov. 1823, gest. zu Breslau 18. (?) Oct. 1881.
Week-Reynold (Louis), schweiz. Polit. (nitramont.), geb. zu Estavayer 1828, gest., als Mitgl. d. Nat.-Raths, 28. Nov. 1880. (Er war der Urheber d. Alpenbahnsubventionsgesetzes v. 19. Jan. 1879, durch welches der Forthau d. Gotthardbahn ermöglicht wurde.)
Weddigen (Friedr. Heinr. Otto), dtsch. Linguist u. Aesthet., Schulm. u. Schriftst., s. 1878 Gymn.-Lehrer in Hamm (Westf.), geb. zu Minden (Westf.) 9. Febr. 1834, verm. 30. Mai 1875 mit der Tochter d. Pastors u. Landsch.-Malers H. Pommeresche in Schwerin.
Wegelin (Adolph), dtsch. Archit.-Maler, geb. zu Cleve 1810, gest., als preuss. Hofmaler, zu Köln 18. Jan. 1880.
Wehrenpfennig (Hermann), dtsch. Archit., k. k. Oberbaurath u. niederösterr. Statthaltereirath, geb. . . ., gest. zu Wien 10. Febr. 1881.
Weiland, gen. **Henkel** (Elleo), dtsch. Schriftst., bek. u. d. Feind. E . . . **Lenneck**, geb. . . ., gest. zu Görbersdorf (Schles.) 16. Mai 1880.
Weidenmann (Jos. Daniel), dtsch. Ing., Dir. d. Kunstakad. in Berlin, gest. 25. Dec. 1750 (68 J. alt).
Weiden (Otto v. der), Pseud. f. **Otto Jul. Bernh. v. Corvin-Wiersbitzki** (s. d. im Hptw.).
Weigel (Christian Gottlieb), Bruder Rud. W. (s. d. im Hptw.), dtsch. Verlags-Buch- u. Kunsthändler (in Leipzig), geb. zu Leipzig 5. Aug. 1812, gest. zu Hostertwitz, b. Pillnitz, 2. Juli 1881.
Weiland (Friedr. Ludw.), dtsch. Autor, s. Oct. 1881 o. Prof. in Berlin, vorh. in Giessen, geb. . . .
Weiser (Jos. L.), VIII, 278, pens. s. 1860, geb. zu Goldenstadt (Mähr.), gest. als Hofrath u. Custos d. Stadt Wien, zu Wien 15. Juli 1881. (Nekr. im Wiener *„Fremden-Blatt"* v. 21. Juli dess. J., Morgenbl.)
Weiser (Jos. U.), VIII, 278, geb. 10. Mai 1847.
Weishaupt (Viktor), VIII, 278, geb. 2. März 1848.
Weiss (Charles II.), V, 182 u. VIII, 278, gest. zu Paris im Jan. 1882 (nicht 1864).
Weiss (Herm.), VIII, 279, geb. zu Berlin 1846.
Weisse (Christian Hermann), dtsch. Aesthet., Schriftst. u. Residenzbeamter in Dresden, s. Oct. 1878 Lehrer in der Architekturabth. u. Vorschule an der kgl. Kunstgewerbeschule in Dresden, geb. das. 1844.
Weissmann (N . . . N . . .), dtsch. Opercomp., geb. . . . (Von seinen Opern gelangte *„Theodor Koerner"* 28. Mai 1872 im Münchener Hoftheater u. *„Meister Martin et ses Compagnons"* 1875 in Lyon zur Aufführ.)
Welthrecht (Richard), Bruder d. Karl W. (s. d. im Suppl.), dtsch. Schriftst. (krit. u. novell.), Pfarrer in Mährisch-, b. Ulm, geb. zu Neuhengstedt, b. Calw (Württ.), 6. Juli 1829.
Welth (Wilhelm), dtsch. Chem., s. 1870 Honorar-Prof. am eidgeoõss. Polytechn., s. 1871 a.-o. u. s. 1874 o. Prof. an d. Univ. in Zürich, geb. zu Hamburg 1844, gest. das. 14. Juli 1881.
Weltzmann (Karl Friedr.), V, 184, gest. zu Berlin (wo er seit 50 J. als pens. russ. Hofkapellmus. lebte) 7. Nov. 1880.
Welsch (Heinr. Robert, Rfrhr. v.), kgl. sächs. Oberst, Flügel-Adj. d. Königs Albert, früher Command. des Kadettenhauses in Dresden, geb. auf Oberrabenstein 27. Febr. 1824, gest. zu Dresden, als Commandd. d. 3. Inf.-Regts. Nr. 102, zu Zittau 22. Juli 1880.
Weldon, geb. . . . (Georgina), engl. Sängₙ, geb. zu London 24. Mai 1837.
Welter (Theod. Gerh.), VIII, 279, geb. 29. Mai 1802, verm. 1836 mit Clara Mohr, gest. in seiner Vaterstadt Aachen 10. Dec. 1880. (Nekr. in d. *„Allg. Ztg."* v. 9. Febr. 1881.)
Welthausen (Jul.), VIII, 279, s. Mich. 1872 o. Prof. d. alttestamentl. Theol. in Greifswald, geb. zu Hameln 17. Mai 1844.
Welthusen (Lud.), VIII, 279, geb. 17. Oct. 1835, lebt s. 1876 in Blankenburg a. Harz.
Welsch (Heinrich), dtsch. Baineol., bay. Geh. Med.-Rath, geb. um 1807, gest., als Brunoenarzt, zu Kissingen 22. Aug. 1882.
Welten (Victor), Pseud. f. d. Buchhändler u. Dichter **Hans Ellissen** in Göttingen, geb. das., als Sohn d. Adolph E. (s. d.), 1. Jan. 1845.
Welti (Emil), schweiz. Jurist u. Staatsm., Bundespräs. der schweiz. Eidgenossensch. 1. Jan. 1879, geb. zu Zurzach (Kant. Aargau) 1826.

Digitized by Google

Wenck (Rud. Ferd.), VIII, 279, gest. zu Leipzig 25. Juli 1880.

Wenger (N . . . N . .), schweiz. Missionär in Indien, Uebers. der Bibel in die Sanskrit- u. bengal. Spr., geb. um 1811, gest. zu Kalkutta 20. Aug. 1880.

Wenkstern (Karl v.), meckl.-strel. Oberst z. D., Kammerh. u. Flügeladj., Intend. d. Schauspielhauses zu Neustrelitz, geb. . . ., gest. zu Neustrelitz 24. Oct. 1881.

Wenng (Kaspar Gustav), deutsch. Kartogr., geb. 1814, gest. zu München 29. Dec. 1880.

Wenzel (Ernst Ferd.), V, 168, gest. zu Kösen 16. Aug. 1880.

Wenzel (Karl Gust.), deutsch. Jurist, früher längere Zeit Amtshauptm. in Pirna, kgl. sächs. Regier.-Rath a. D., bek. als Lessing- u. Goethe-Forscher, geb. zu Chemnitz (wo sein Vater Gerichtsdirektor war) 7. Jan. 1819, gest. zu Dresden 15. Juli 1881.

Werder (Friedr.), Pseud. f. Albert **Traeger** (s. d. im Suppl.), als Verf. d. Schrift: *„Eugen Richter, der Führer d. Fortschrittspartei, nebst einer einleitenden Geschichte d. Partei“* (Berl. 1881).

Wereschtschagin — nicht Wereschagin — (Wasili), VIII, 280, auch Schlachtenmaler, geb., als Sohn eines Gutsbesitz., zu Tscherepowetz (Gouv. Nowgorod) 26. Oct. 1842. (*„Lit. Ztg.“* v. 29. Jan. 1882; Leipz. *„Gartenlaube“*, 1882, Nr. 9, S. 151 f.)

Werner (Maria), Pseud. f. **Maria v. Olfers** (s. d. im Suppl.), geb. 27. Oct. 1826, lebt in Berlin.

Werner (Michael), deutsch. Arzt u. Dichter, bek. u. d. Pseud. **Armin Werherr**, prakt. Arzt in Aschach, b. Kissingen, geb. 28. Aug. 1838.

Werner (Richard), deutsch. Lit.-Histor., geb. 14. Aug. 1854, lebt in Graz.

Wernick (Fritz), deutsch. Schriftst., geb. zu Elbing 13. Sept. 1823, lebt in Danzig.

Wester (Erwin), Pseud. f. **Eduard Wissmann** (s. d. im Suppl.).

Westhoff (Joh. Paul v.), deutsch. Geigenvirt., geb. zu Dresden 1656, gest. zu Wittenberg 1705.

Westmeyer (Wilh.), V, 189, gest zu Bonn im Sept. 1880.

Westminster (Hugh Lupus **Grosvenor**, 1. Duke of), VIII, 282, verm. 1852 (nicht 1832), Witwer s. 19. Dec. 1880. (Seine Gattin starb in Bransome Towers, b. Bournemouth.)

Westphal (E . . . B . .), deutsch. Mineral., Geol. u. Entomol., preuss. Major (a. D. s. 1871), bis 1866 in hann. Diensten, geb. in Hannover . . ., gest. zu Dresden 7. Mai 1881.

Wetzlar v. Plankenstein (Gustav, Frhr.), k. k. F.-M.-Lieut., zul. a. D., geb. 1813, gest. zu Wien 10. Oct. 1881.

Wey (Francis Alph.), V, 190, zuletzt (bis 1880) Gen.-Insp. d. Provinz-Archive, gest. zu Paris im Marz 1882.

Weyprecht (Karl), VIII, 282, geb. zu Königsberg in Nordmähren, gest. zu Hallstadt (wo sein Bruder als Arzt lebt) 29. März 1881, begraben in Königsberg.

Weyrother (Franz Edm.), deutsch. Zeichn. u. Kupferst., Prof. u. Rath an d. k. k. Zeichn.- u. Kupferst.-Akad. in Wien, geb. um 1720, gest. zu Wien 12. Mai 1771.

Wharton (Francis), n.-amerik. Rechtsgel., Prof. in Cambridge (Mass.), geb. zu Philadelphia 7. März 1820.

Wheeler (George M . . .), n.-amerik. Forschungsreis., s. 1869 lange Zeit Leiter der vom Kriegsminist. ausgerüst. Expeditionen z. Erforsch. u. Aufnahme d. westlichen Territorien im Gebiete der Felsengebirge, geb. zu Grafton (Mass.) . . .

Wheatley (Phyllis), amerik. Dichterin, Negerin, geb. in Afrika um 1753, nach Boston gebracht 1761, gest. . . . (Eine Samml. ihrer Gedichte in engl. Spr. ward 1773 zu London gedruckt.)

White (André Dickson), VIII, 282, s. 15. Aug. 1881 nicht mehr Ges. in Berlin, jetzt Prof. an d. Cornell-Univ. in Ithaka (New-York).

Wichern (Joh. Heinr.), V, 192, s. 1858 preuss. Oberconsistorialrath, gest. im „Rauhen Hause“ zu Horn, b. Hamburg, 7. April 1881.

Wickede (Anton Jul. v.), VIII, 283, wo d. 1. Vorn. fehlt, meckl. Rittmeister a. D. (s. 1842), geb. 11. Juli 1819 (nicht 1818), verm. 1) 1867 mit Alwine Gaetcke aus Rostock (gest. 1870), II) mit Margarethe v. Bassewitz, lebt jetzt in Schwerin.

Wickede (Karl Friedr. v.), deutsch. Schriftst., Sprachlehrer in Middelburg, geb. 1. Aug. 1827.

Wiekenburg (Matth. Const. Cap., Ignaf v.), V, 192 u. VIII, 283, zul. Präs. d. reichsräthl. Staatsschulden-Controls-Commission, gest. im Kurort Gleichenberg 26. Oct. 1880.

Widmann (Joh. Georg), deutsch. Jurist, geb. . . ., gest., als Dir. des kgl. Landgerichts, zu Nürnberg 1. Juni 1882.

Widor (Charles Marie), franz. Comp. u. Orgelvirt., Organist an d. Kathedr. St. Sulpice in Paris, geb. zu Lyon 22. Febr. 1845.

Wiebe (Friedr. Karl Herm.), deutsch. Techn. u. Schulm., s. 1846 Lehrer (s. 1853 Prof.) d. Maschinenkunde an d. Gewerbe- u. Bauakad. in Berlin (deren erster vom Lehrkörper d. Akad. gewählter Dir. er auch 1877 wurde), tit. Geh. Regier.-Rath s. 1877, geb. zu Thorn 27. Oct. 1818, gest. zu Berlin 26. März 1881. (Sein Schlaganfall machte in der Akad. seinem Leben plötzlich ein Ende.)

Wied (E.), Pseud. f. d. Fürstin **Elisabeth v. Rumänien** (s. im Suppl.).

Wiedasch (A . . .), VIII, 283, geb. zu Wetzlar 19. Aug. 1827.

Wiegand (Wilh. L.), VIII, 283, s. 1873 Prof. in Giessen, geb. 16 Juli 1881.

Wiener (Moritz), deutsch. Arzt (in Wien) u. Dichter, geb. 1812.

Wienlawski (Henri), VI, 4 u. VIII, 284, gest. 31. März (nicht 2. April) 1880.

Wiepracht (Friedr.), VIII, 284, gest zu Berlin 17. Sept. 1880.

Wiery (Val.), VI, 4, Fürstbischof v. Gurk s. 30. Oct. 1853, geb. 1850, auch Mitgl. d. Herrenh. (ultram.), gest. zu Klagenfurt 29. Dec. 1880.

Wihl (Ludw.), VIII, 284, gest. zu Brüssel 16. Jan. 1882.

Wilberg (Christian), VIII, 284, gest. zu Paris 3. Juni 1882. (Sein letztes grösseres Werk, ein die Thermen des Caracalla darstellendes Rundgemälde, ward im Mai 1882 beim Brande der Hygieinischen Ausstellung in Berlin zerstört.)

Wilberg (Karl), deutsch. Buchhändl. u. Consul des Dtsch. Reichs in Athen, geb. . . ., gest. zu Athen 27. Juli 1882.

Wilhelm (Julius), Pseud. f. **Johanna Wilbrenn** (s. d. im Suppl.).

Wilbrandt (Ad.), VIII, 284, s. 1882 artist. Dir. d. Wiener Hofburgtheaters.

Wildeboer (Gerbert Victor van), belg. Musikschriftst., geb. in d. Nähe v. Gent 21. Aug. 1835.

Wilfried von der Neun, Pseud. f. Friedr. Wilh. Traugott **Schoepff**, deutsch. Dichter, geb. 15 Nov. 1826.

Wilhelm (Friedr. Victor Alb., Prinz v. Preussen), VIII, 285, verm. mit d. Prinz Auguste Victoria 26 Febr. 1881 *).

Wilhelm Karl Paul Heinr. Friedr., Prinz von Württemb., Sohn d. Prinzen Friedrich Karl Aug. (s. d. im Suppl.), geb. 25. Febr. 1848, verm. 15. Febr. 1877 mit d. Prinz Marie v. Waldeck-Pyrmont (geb. 23. Mai 1857), Witw. s. 1882.

Wilhelmi (Aug. Ferd.), deutsch. Glasmaler, geb. zu Oberweissbach 11. Dec. 1832, gest., als Hofglasmaler, zu Stuttgart im März 1882.

Wilhelmy (Ludw. Wilh.), deutsch. Theol. (er.), Landesbischof v. Nassau, geb. um 1796, gest. zu Wiesbaden 11. Mai 1882.

Willsch (Erich Gustav), deutsch. Schulm. u. Dichter, Gymn.-Lehrer in Zittau geb. 1843.

Wilm (Ad. Osk.), VIII, 285, geb. zu Bansdorf, b. Leipzig, 1817.

Wilfrolder (Ludw.), VIII, 286, geb. 11. Jan. 1815 (nicht 1814).

Wilis (Will. Henry), VI, 9, n. Ad. geb. 13. Jan. 1811 (statt 1810), gest. 1. Sept. 1880.

Wilmanns (Wilhelm Franz), Bruder d. Gust. W. (s. d. im Suppl.), geb. 1814, s. 1874 Prof. d. dtsch. Spr. u. Lit. in Greifswald, s. 1877 in Bonn, geb. zu Jüterbogk 14 März 1442.

Wilmans (Franz Friedr. Roger), VI, 9, gest., als Geh. Archivrath, zu Berlin 29. Jan. 1881.

Wilms (Bob. Friedr.), VIII, 286, gest. zu Berlin 24. Sept. 1880. (Zu seiner Charakteristik siehe den Brief aus d. Heimath v. Fanny Lewald in d. *„Köln. Ztg.“* v. 27. Sept. 1880, 2. Blatt.)

*) Biographisches über den Prinzen u. seine Gemahlin siehe im *„Berl. Tageblatt“* v. 26 Febr. 1881. Bei der Illumination Berlins am Abend des 26. Febr. 1881 sah man in den Fenstern einer kaufmännischen Feig. transparente Verse:

„Als sich der Adler Preussens
Hat Augusta umarmaht,
Ist Kronprinzessin Victoria der Schlacht,
Hat man Verlobte gebracht.
Prinz Wilhelm, Du sollst nicht;
Was Beide thaten, sind auch sie;
Je mehr schwell, mehr preis sie;
Augusta und Victoria!“

Hier der Stammbaum der Prinzessin Auguste Victoria: Siron Majestät Christian IX. König von Dänemark, geb. 1818, verm. 1842 mit Prinzessin Louise Landgräfin von Hessen-Cassel, geb. 1817, Tochter: Marie Sophie Frederike Dagmar, geb. 1847, verm. mit Czar Alexander III. von Russland, geb. 1845, gest. 1894; Tochter: Alexandra Georgine Victoria, geb. 1844, verm. mit Albert Eduard, Prinz von Wales, geb. 1841; Tochter: Thyra Amalie Dorothea Caroline Alexandrine Victoria, geb. 1853, verm. mit Ernst August, Herzog von Cumberland, geb. 1845; Sohn: Friedrich Christian Carl Ferdinand, geb. 1808, verm. mit Louise Prinzessin von Hessen-Cassel, geb. 1817, Tochter: Alexandrine Caroline Marie, geb. 1879, verm. mit Friedrich Ferdinand, Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, geb. 1814, gest. 1885; Sohn: Friedrich Christian Carl Ferdinand, geb. 1865, verm. mit Adelheid Victoria Louise Emma Marie Auguste Amalie Prinzessin von Schaumburg-Lippe, geb. 1868; Tochter: Auguste Victoria Friederike Louise Thyra, geb. 1858, verm. mit Ernst Günther, Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, geb. 1863; Sohn: Friedrich Christian August, Prinz von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, geb. 1829, gest. 1880, verm. mit Adelheid Anna Emma Auguste Victoria Helena Pauline Therese Matilde Marie Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg, geb. 1835, gest. 1900; Sohn: Friedrich Ferdinand Christian Carl Augustus, Prinz von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, geb. 1855, verm. mit Prinzessin Caroline Mathilde von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, geb. 1860; Tochter: Auguste Victoria, geb. 1858, verm. mit Wilhelm II. König von Preussen, geb. 1859.

Windmuehlen (Friedrich zur), dtsch.-amerik. Jour. u. Dichter, Red. d. *„Lancaster Demokrat“* in Lancaster (Ohio), geb. 6. Febr. 1853.

Windom (Will.), n.-amerik. Staatsm., v. März Dec. 1881 Finz.-Min., früher Adv. u. dann Senator, geb. in d. Grafsch. Belmont (Ohio) 10 Mai 1827.

Windwart (Heinr.), dtsch. Kartogr., s. 1860 in Amerika, s. 1871 Kustos d. Karten-Dep. im Kriegsministerium, gest. in München 1880.

Winterich (Max Anton), VIII, 288, wo der 1. Vorn. fehlt, gest. zu Erlangen 10. März 1882.

Wintzweiler (Eugène), dtsch.-franz. Comp., geb. zu Worth 13. Dec. 1844, gest. zu Arcachon im Dec. 1881.

Wippermann (Edmard), jüng. Bruder d. Karl (s. d. im Hptw.), dtsch. Rechtsgel., früher Prof. in Rechtswiss., zu Schmalkalden 13. Juli 1880.

Wislicenus (Johannes), Alt. Sohn d. Gust. W. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), dtsch. Chem., s. 1885 Würzburg, geb. zu Klein-Eichstädt, b. Querfurt, 24. Aug. 1838.

Witt (Joseph Fitek, Edler v. Wittinghausen), dtsch.-böhm. Opern- u. Concertsänger, Tenorist bis 1866 K. k. Lint., s. 1867 Mitgl. d. k. k. Hoftheat., s. 1878 Mitgl. d. Hoftheat. in Dresden, 1879 mit d. Titel eines Kammers., geb. als Sohn d. k. k. Gubernialrathes v. Fitek, zu Prag 7. Sept. 1837, gest. zu Dresden 27. Septbr. 1882. Margarethe (Sein Port. u. seine Biogr. siehe in d. Leipz. *„Modern-Ztg.“* 1881, Nr. 13.)

Wittmack (Marx Karl Ludewig), dtsch. Botaniker, Kustos d. Botan. Gartenbuch. Museums zu Berlin, a. ausgl. Privatdoc. u. s. 1880 a.-o. Prof. an d. dort. Univ., geb. zu Hamburg 26. Sept. 1839.

Wittmann (Hugo), VIII, 288, geb. zu Ulm 18. Wittstein (Georg Albert Victor van), belg. Musikschriftst., geb. in d. Nähe v. Gent 21. Aug. 1835.

Wilfried von der Neun, Pseud. f. Friedr. Wilh. Traugott **Schoepff**, dtsch. Dichter, geb. 15 Nov. 1826.

Wilhelm (Friedr. Victor Alb., Prinz v. Preussen), VIII, 285, verm. mit d. Prinz Auguste Victoria 26 Febr. 1881 *).

Wilhelm Karl Paul Heinr. Friedr., Prinz von Württemb., Sohn d. Prinzen Friedrich Karl Aug. (s. d. im Suppl.), geb. 25. Febr. 1848, verm. 15. Febr. 1877 mit d. Prinz Marie v. Waldeck-Pyrmont (geb. 23. Mai 1857), Witw. s. 1882.

Wilhelmi (Aug. Ferd.), deutsch. Glasmaler, geb. zu Oberweissbach 11. Dec. 1832, gest., als Hofglasmaler, zu Stuttgart im März 1882.

Wilhelmy (Ludw. Wilh.), dtsch. Theol. (er.), Landesbischof v. Nassau, geb. um 1796, gest. zu Wiesbaden 11. Mai 1882.

Willsch (Erich Gustav), dtsch. Schulm. u. Dichter, Gymn.-Lehrer in Zittau geb. 1843.

Wilm (Ad. Osk.), VIII, 285, geb. zu Bansdorf, b. Leipzig, 1817.

Wilfrolder (Ludw.), VIII, 286, geb. 11. Jan. 1815 (nicht 1814).

Wilis (Will. Henry), VI, 9, n. Ad. geb. 13. Jan. 1811 (statt 1810), gest. 1. Sept. 1880.

Wilmanns (Wilhelm Franz), Bruder d. Gust. W. (s. d. im Suppl.), geb. 1814, s. 1874 Prof. d. dtsch. Spr. u. Lit. in Greifswald, s. 1877 in Bonn, geb. zu Jüterbogk 14 März 1442.

Wilmans (Franz Friedr. Roger), VI, 9, gest., als Geh. Archivrath, zu Berlin 29. Jan. 1881.

Wilms (Bob. Friedr.), VIII, 286, gest. zu Berlin 24. Sept. 1880. (Zu seiner Charakteristik siehe den Brief aus d. Heimath v. Fanny Lewald in d. *„Köln. Ztg.“* v. 27. Sept. 1880, 2. Blatt.)

Wilson (Henry), VI, 9, n. Ad. geb. 16. Febr. 1812, gest. 22. Nov. 1875.

Wilson (Woodrow), n.-amerik. Staatsm., Prof. d. Rechtsgesch. u. Nationalök. in Princeton, geb. in Staunton (Virginien) 28. Dec. 1856.

Wimmer (Ferd. Nik.), VIII, 287, gest. zu Wien 29. Juli 1880.

Winckler (Ernst), VIII, 287, gest. zu Wien 1. Juli 1880.

Windhausen (Friedrich zur), dtsch.-amerik. Journ. u. Dichter, Red. d. *„Lancaster Demokrat“* in Lancaster (Ohio), geb. 6. Febr. 1853.

Windom (Will.), n.-amerik. Staatsm., v. März Dec. 1881 Finz.-Min., früher Adv. u. dann Senator, geb. in d. Grafsch. Belmont (Ohio) 10 Mai 1827.

Windwart (Heinr.), dtsch. Kartogr., s. 1860 in Amerika, s. 1871 Kustos d. Karten-Dep. im Kriegsministerium, gest. in München 1880.

Winterich (Max Anton), VIII, 288, wo der 1. Vorn. fehlt, gest. zu Erlangen 10. März 1882.

Wintzweiler (Eugène), dtsch.-franz. Comp., geb. zu Worth 13. Dec. 1844, gest. zu Arcachon im Dec. 1881.

Wippermann (Edmard), jüng. Bruder d. Karl (s. d. im Hptw.), dtsch. Rechtsgel., früher Prof. in Rechtswiss., zu Schmalkalden 13. Juli 1880.

Wislicenus (Johannes), Alt. Sohn d. Gust. W. (s. d. im Hptw. u. Suppl.), dtsch. Chem., s. 1885 Würzburg, geb. zu Klein-Eichstädt, b. Querfurt, 24. Aug. 1838.

Witt (Joseph Fitek, Edler v. Wittinghausen), dtsch.-böhm. Opern- u. Concertsänger, Tenorist bis 1866 K. k. Lint., s. 1867 Mitgl. d. k. k. Hoftheat., s. 1878 Mitgl. d. Hoftheat. in Dresden, 1879 mit d. Titel eines Kammers., geb. als Sohn d. k. k. Gubernialrathes v. Fitek, zu Prag 7. Sept. 1837, gest. zu Dresden 27. Septbr. 1882. Margarethe (Sein Port. u. seine Biogr. siehe in d. Leipz. *„Modern-Ztg.“* 1881, Nr. 13.)

Wittmack (Marx Karl Ludewig), dtsch. Botaniker, Kustos d. Botan. Gartenbuch. Museums zu Berlin, a. ausgl. Privatdoc. u. s. 1880 a.-o. Prof. an d. dort. Univ., geb. zu Hamburg 26. Sept. 1839.

Wittmann (Hugo), VIII, 288, geb. zu Ulm 18. **Wittstein** (Georg Albert Victor van), belg. Musikschriftst., geb. in d. Nähe v. Gent 21. Aug. 1835.

Wilfried von der Neun, Pseud. f. Friedr. Wilh. Traugott **Schoepff**, dtsch. Dichter, geb. 15 Nov. 1826.

Wilhelm (Friedr. Victor Alb., Prinz v. Preussen), VIII, 285, verm. mit d. Prinz Auguste Victoria 26 Febr. 1881 *).

Wilhelm Karl Paul Heinr. Friedr., Prinz von Württemb., Sohn d. Prinzen Friedrich Karl Aug. (s. d. im Suppl.), geb. 25. Febr. 1848, verm. 15. Febr. 1877 mit d. Prinz Marie v. Waldeck-Pyrmont (geb. 23. Mai 1857), Witw. s. 1882.

Wilhelmi (Aug. Ferd.), deutsch. Glasmaler, geb. zu Oberweissbach 11. Dec. 1832, gest., als Hofglasmaler, zu Stuttgart im März 1882.

Wilhelmy (Ludw. Wilh.), dtsch. Theol. (er.), Landesbischof v. Nassau, geb. um 1796, gest. zu Wiesbaden 11. Mai 1882.

Willsch (Erich Gustav), dtsch. Schulm. u. Dichter, Gymn.-Lehrer in Zittau geb. 1843.

Wilm (Ad. Osk.), VIII, 285, geb. zu Bansdorf, b. Leipzig, 1817.

Wilfrolder (Ludw.), VIII, 286, geb. 11. Jan. 1815 (nicht 1814).

Wilis (Will. Henry), VI, 9, n. Ad. geb. 13. Jan. 1811 (statt 1810), gest. 1. Sept. 1880.

Wilmanns (Wilhelm Franz), Bruder d. Gust. W. (s. d. im Suppl.), geb. 1814, s. 1874 Prof. d. dtsch. Spr. u. Lit. in Greifswald, s. 1877 in Bonn, geb. zu Jüterbogk 14 März 1442.

Wilmans (Franz Friedr. Roger), VI, 9, gest., als Geh. Archivrath, zu Berlin 29. Jan. 1881.

Wilms (Bob. Friedr.), VIII, 286, gest. zu Berlin 24. Sept. 1880. (Zu seiner Charakteristik siehe den Brief aus d. Heimath v. Fanny Lewald in d. *„Köln. Ztg.“* v. 27. Sept. 1880, 2. Blatt.)

Wilson (Henry), VI, 9, n. Ad. geb. 16. Febr. 1812, gest. 22. Nov. 1875.

Wilson (Woodrow), n.-amerik. Staatsm., Prof. d. Rechtsgesch. u. Nationalök. in Princeton, geb. in Staunton (Virginien) 28. Dec. 1856.

Wimmer (Ferd. Nik.), VIII, 287, gest. zu Wien 29. Juli 1880.

Winckler (Ernst), VIII, 287, gest. zu Wien 1. Juli 1880.

Digitized by Google

Worontzoff (Saemen Michailow., Fürst), VI, 19, wo er aber noch als Graf aufgef. ist, s. 1878 General d. Inf., gest. zu Petersburg 20. (?) Mai 1882. (Er hinterließ keine directen Erben.)

Wortley Montagu (Edward), engl. Reisender, geb. im Juni 1713, gest. (angeblich als Mohammedaner) zu Padua 29. April 1776.

Woth (Paul), dtsch. Publ., Red. d. *„Saale-Ztg."* in Halle, geb. 1. April 1849.

Wrangel (Friedr. Heinr. Ernst, Graf v.), VI, 20 u. IX, 1. Seine Witwe starb zu Berlin 11. Sept. 1880. Sein Sohn Ernst das. ward enthält 1. Nov. 1880.

Wratislaw v. Mitrowitz (Gabr., Ignáz), VI, 20, gest. zu Wien 22. Sept. 1880.

Wright (Will.), engl. Arabist, s. 1870 Prof. in Cambridge, geb. in Beugalen 17. Jan. 1830.

Wucherer (Joh. Friedr.), dtsch. Theol. u. Schriftst., bek. auch durch seine Thätigk auf d. Gebiete d. inn. Mission, geb. zu Nördlingen . . ., gest. zu Aba, bei Gunzenhausen, 26. Dec. 1881.

Wuellner (Franz), IX, 4, geb. zu Münster (nicht Recklinghausen).

Wuerst (Rich. Ferd.), VI, 22, auch Musikkrit., gest. zu Berlin 9. Oct. 1881.

Wuertz (Christophe Adolphe), dtsch.-franz. Chem. u. Polit., s. 1875 Prof. d. organ. Chemie in Paris, Mitgl. d. Akad. s. 7. Juli 1881 lebensl. Senator, geb. zu Strassburg 1817. (Die Franzosen schreiben seinen Namen natürlich Wurtz. Er ist übr. wohl ein Sohn d. George Chr. W. im Suppl.).

Wulffen (Georg Otto v.), preuss. Gen.-Lt.nt., s. 1874 Command. v. Breslau, geb. das. 7. Juni 1813, verm. 1844 mit Clara v. Reitzenstein.

Wurm (Victor), dtsch. Journ., Volksschriftst. und Humorist, Red. in Düsseldorf, geb. 30. Mai 1845.

Wurst (Rich. Paul), s. u. Rich. Paul im Suppl.

Wuthenow (Alwine), dtsch. Schriftst. (plattdtsch.), geb. 16. Sept. 1820, lebt in Greifswald.

Wynne (Giustiniana Francesca Antonia), VI, 24 u. IX, 5, nach authent. Quellen geb. zu Venedig 21. (nicht 31.) Jan. 1737 u. nach d. Grabschrift (sie liegt im Kloster d. Benediktinerinnen begraben) gest. 23. („IX. Kal. Sept.", also nicht 21.) Aug. 1791. (Vgl. Moschini *„Letteratura Venez."*, 1806, t. II, p. 115.)

Wyse (Lucien Napoleon Bonaparte), Sohn d. Thomas W. (s. d. im Rptw.), franz. Hydogr., insb. bek. durch seine Bemühungen zur Durchstechung u. wiss. Erforschung d. Panamá-Landenge, geb. zu Paris (wo er auch wohnt) 1844.

Wyse (Mary Studolmine), VI, 24 u. IX, 5, wo der 2. Vorn. fehlt, gest. zu London 25. April 1885 (nicht zu Athen 21. Juli 1881).

Wyss (Hans Georg), schweiz. Histor., s. 1872 Rector d. Hochschule in Zürich, geb. das. 1816.

X.

Ximenes d'Aragona (Giuseppe, March.), ital. Dipl. in österr. Diensten, k. k. Gesandter in Petersburg u. dann in London (bis 1784), geb. um 1718, verm. 1767 mit Maddalena Loviselli, gest. zu Padua 8. Juli 1784.

Y.

Yniguez (Calixto Garcia), cuban. General, 1868 Führer d. Revolution in Cuba, geb. in der Holguin (Cuba) 1842.

Yorick, Pseud. f. Pietro Francesco Leopoldo Cometto, ital. Feuilletonist u. Krit., geb. zu Livorno 15. Nov. 1836, lebt in Florenz.

Young (Edward D . . .), engl. Afrikareis., Gründer d. Station Livingstonia am Nyassasee u. Entdecker d. Liviugstone-Gebirges, geb. 23. Oct. 1831.

Yriarte (Charles), franz. Schriftst., span. Abk., geb. zu Paris 5. Dec. 1832.

Yrvid (Richard), Pseud. f. Paul Xavier Désiré, Marquis de Richard d'Ivry, franz. Comp. (dilett.), geb. zu Beanne (Côte d'Or) 4. Febr. 1829.

Z.

Zablotsky-Desslatowsky (N . . . N . . . v.), polnruss. Staatsm. u. Schriftst., Mitgl. d. Reichsraths, Dir. d. Ackerbaudepart. im Minist. d. Inn., geb. 1808, gest. zu Petersburg 4. Jan. 1882.

Zacharias (Otto), dtsch. Schriftst. (auf nat.-ökon. u. naturwiss. Gebiet), geb. 27. Jan. 1846, lebt in Cunnersdorf, b. Hirschberg (Schles.).

Zaddach (Ernst Gust.), VI, 27 u. IX, 5, gest. zu Königsberg 2. Juni 1881.

Zahn (Georg v.), IX, 5, gest. zu Dresden 5. Oct. 1881.

Zalmis (Thrasybulos A . . .), Sohn d. Aodr. Z. (s. d. im Rptw.), griech. Staatsm., 1864—77 wiederh. Minister, geb. 1822, gest. zu Athen 8. Nov. 1880.

Zalewski (Kasimir), poln. Schriftst., geb. zu Plock 1848.

Zanetti (Ferdinando), ital. Gelehrter u. Patriot, s. 1860 Senator (hat aber nie einer Sitzung beigewohnt), geb. . . ., gest. zu Florenz 3. März 1881.

Zanetti (Girolamo), ital. Histor., Mitgl. d. Paduaner Akad., geb. zu Venedig . . ., gest. zu Padua 16. Dec. 1781.

Zannoni (Francesco), ital. Maler u. Bilderrestaurator, geb. . . ., gest. zu Padua 27. Oct. 1792.

Zapff (Karl Christ.), dtsch. Theol., s. 1840 Oberpfarrer u. Superint. in Oelsnitz (Sachs.), s. 1850 in Waldheim, s. 1865 Kirchen- u. Schulrath in Zwickau, s. 1874 Geh. Kirchenrath u. s.-o. Mitgl. d. ev.-luth. Landesconsist. in Dresden, s. 1875 o. Mitgl. d. Landesconsist. u. Oberconsist.-Rath, s. 1. Oct. 1881 in Ruhestand, geb. zu Plauen (Vogtl.) 1. Jan. 1806.

Zastrow (Karl), dtsch. Schriftst. (in Berlin), geb. 11. April 1836.

Zaytz (Johann), Sohn d. gleichnam. böhm. Musikers u. Bruder d. unter d. Theaternamen Albina Contarini bek. Sängerin, böhm. Opernconp. (in Wien), geb. zu Fiume 1834.

Zdekauer (Nikolas Franz), fürn. Arzt u. Fachschriftst. (in Petersburg), emer. o. Prof. f. allg. Pathol., Therapie u. Hospitalklinik, wirkl. Leibarzt d. Kaisers v. Russl., Geh. Rath, Präs. d. Russ. Ilygien. Gesellschaft, geb. zu Sweaborg 17. März 1815.

Zedlitz (Joseph Christ., Freih. v.), dtsch. Schriftst., bek. u. d. Pseud. F . . . L . . . **Reimar**, geb., als Tochter eines Arztes, zu Ovelgoenne (Oldenb.) 27. Febr. 1826, lebt jetzt in Oldenburg.

Zedlitz-Neukirch (Wilh., Frhr. v.), IX, 6, gest. zu Neukirch 25. Nov. 1880.

Zedlitz-Trnetzschler (Karl Eduard, Graf v.), dtsch. Staatsm., preuss. Wirkl. Geh.-Rath, ehem. Oberpräs. d. Provinz Sachsen u. Kurator d. dort. Ritterakad., geb. 26. März 1800, gest. zu Schwentnig (Kr. Nimptsch, Schles.) 26. Dec. 1880.

Zeiger (Augustin), dtsch. Genre- u. Orgelbauer, geb. zu Hartmannswiller (Elsass) 28. Aug. 1805.

Zell (Friedr. Jos.), dtsch. Jurist, 1848 Vertr. des 4 rheinpreuss. Wahlbez. im Frankf. Parl., geb. 13. Aug. 1814, gest., als Tribunal-R. grädl. Kesselstadt'schen Fideicommisses, zu Trier 3. (?) Aug. 1881.

Zeno (Cecilia), venet. Patricierin, geb. 1751, verm. 1) mit d. Patricier Francesco Tron 1771, 1) mit Antonio Riechi, gest. 7. Jan. 1828. (Sie war 1788 eine Gönnerin Cagliostro's bei dessen Auftreten in Venedig.)

Zerezo de Tejada (Isidore Franç. Antoine de), belg. Sänger u. Comp., span. Abk., geb. zu Brüssel 14. April 1811, gest. zu Nizza 3. Dec. 1874.

Zezschwitz (Rob. Eduard v.), kgl. sächs. Major v. d. A. u. Hofmarschall a. D., geb. 1804, gest. (bei Verwandten) im Schloss Lauer 24. Oct. 1880. (Er begleitete Friedrich August II. auf dessen letzter Reise nach Tyrol, wo der König 9. Aug. 1854 tödtlich verunglückte.)

Zichy (Mich. v.), IX, 7, geb. zu Zala 1827.

Ziegler (Gustav Adolph v.), preuss. Gen.-Major z. D., Grossmeister d. Grossen Landesloge d. Freimaurer v. Deutschl., geb. . . ., gest. zu Berlin 12. Juni 1882. (Sein Vorgänger als Landesgrossmeister, der Schlossbauhptm. u. Kammerh. Cäsar v. Dachroeden, welcher die letzteren Jahre in Rom lebte, ging ihm das. einige Tage früher im Tode voran.)

Ziegler (Heinr. Friedr.), dtsch. Kaufm., Fabr. (in Hanau) u. Polit., Mitgl. d. preuss. Abg.-Hauses (natlib.), geb. 12. März 1826, gest. zu Nervi, b. Genua, Ende März 1882.

Ziegler (Max), dtsch. Dichter (lyr. u. humorist.), geb. 1814, lebt in Dürrwangerbusch, b. Graz.

Ziegler (Paul Karl Eduard), VI, 83, seit d. Sonderbundskriege gen. „der Sieger v. Gisikon", auch Mitgl. d. Nationalraths u. in seinem Heimathskanton Zürich Regierungsrath, gest. zu Zürich 21. Aug. 1882.

Zier (Victor Kasimir), dtsch.-poln. Legendenmaler, geb. zu Warschau 26. Sept. 1822, lebt s. 1825 in Paris.

Ziermann (Karl), dtsch. Genre-Maler, geb., als Sohn eines subalternen Postbeamten, zu Saalfeld 1850, gest. zu Berka, b. Weimar, 14. Febr. 1881. (Siehe die Zeitschrift *„Dahein"*, Lpz. 1882, Nr. 9, S. 47.)

Ziller (Tuiskon), IX, 8, gest. zu Leipzig 20. April 1882.

Zimmermann (Theod. Franz), dtsch. Maler, geb. 1807, gest. zu Wien 9. Nov. 1880.

Zimmermann (Robert), dtsch. Philos. u. Aesthet., k. k. Hofrath, o. Prof. in Wien, s. 1869 auch o. Mitgl. d. dort. Akad. d. Wiss., geb. 2. Nov. 1824.

Zimmern (Helen), dtsch.-engl. Schriftst., geb. zu Hamburg 25. März 1846, lebt s. 1869 in Hamburg.

Zingerle (Pius), IX, 8, gest. im Benediktinerstift zu Marienberg (Tyrol) 10. Jan. 1881.

Zitek (Joseph), böhm. Archit., s. 1864 städt. Baumeister in Wien, gest. das. am dtsch. Polytechn. in Prag, geb. das. 4. April 1832.

Zitelmann (Ernst Konrad), dtsch. Dicht. u. Schriftst., bek. u. d. Pseud. **Konrad Telman**, geb. zu Stettin 26. Nov. 1851.

Zobeltitz (F . . . v.), dtsch. Schriftst., Mitred. des *„Dtsch. Tageblatt"* in Berlin, geb. 5. Oct. 1856.

Zobeli (Giovanni), ital. Comp., geb. zu Neapel (wo er als Prof. an d. Albergo dei Poveri auch lebt) 22. Juli 1821.

Zoellner (Joh. Karl Friedr.), IX, 9, gest. zu Leipzig 25. April 1882. (Siehe d. Feuill., *„Der Mensch ein Räthsel"*, z. Erinn. an Friedr. Z., von F. Auerbach in der *„Brest. Ztg."* v. 28. Juni 1882, Morgen-Ausg.).

Zollern (Hans v.), Pseud. f. Bebrend v. Curry.

Zollfrei (Karl), dtsch. Arzt, s. Oct. 1881 Bad. d. v. Paul Landau begründ. Zeitschr. *„Die Gegenwart"* in Berlin.

Zona (Antonio), ital. Hist.- u. Portr.-Maler, geb. 1810, lebt in Venedig.

Zonca (Giov. Antonio), ital. Maler, geb. um 1651, gest. zu Venedig 11. Juli 1725.

Zuber (Jean Henri), dtsch.-franz. Landsch.- und Genremaler (in Paris), geb. zu Rixheim (Elsass) 24. Juni 1814.

Zuber-Buehler (Fritz), schweiz. Genremaler, geb. zu Locle (Kant. Neuenburg) . . .

Zubiaurre (Valentino), span. Comp., geb. zu Garay 13. Febr. 1837.

Zucarelli (Girolamo), der vorletzte Cancellier Grande der Republik Venedig, geb. . . ., gest. zu Venedig 4. Juni 1784. (Drei Tage später ward sein Nachfolger, Giov. Ant. Gabrieli, gewählt.)

Zuccheli (Hermann), ital. Opernsänger, geb. 1792, gest. zu Bologna im Febr. 1879.

Zuegel (Heinr. Joh.), dtsch. Genre- u. Landsch.-Maler (in München), geb. zu Murrbardt (Württ.) 22. Oct. 1850.

Zuerndl (Karl Anton), dtsch.-amerik. Schriftst., geb. 1819, lebt in St. Louis.

Zverina (Franz), mähr. Zeichner, Illustr. u. Reis. dtsch. insb. durch seine Bilder östl. Landsch. u. Nat.-Trachten), jetzt Lehrer in Wien, geb. zu Hrotowitz (Mähr.) 1835. (Siehe über ihn d. *„Blätter u. Bluthen"* in d. Lpz. *„Gartenlaube"* 1881, Nr. 13, S. 219.)

Zweybrueck (Wolfgang), dtsch. Arzt, geb. 1807, gest., als k. k. Regimentsarzt i. R., zu Wien 26. Jan. 1881.

Zwierlein (N . . . N . . .), dtsch. Jurist, sächs.-weim. Hofrath, geb. um 1794, gest. zu Weimar 13. Mai 1882. (Z. begleitete s. Z. den Grossherzog Karl August zum Wiener Congress und nahm das Protokoll über Goethe's Beisetzung in d. Fürstengruft auf.)

Zum Schluss seien noch folgende Berichtigungen, bezw. Ergänzungen, die s. Z. an der richtigen Stelle verstaut wurden, nachgetragen:

Baxmann (Rud.), ist im Suppl. irrig unter d. Namen Barmann aufgeführt.

Belhmann-Hollweg (Mor. Aug. v.), I, 57, gest. auf Schloss Rheineck, b. Koblenz, 14. Juli 1877. (Seine Tochter, die Gräfin Anna Fried. Cäc. Ida Theodore v. Pourtalès, geb. v. B.-H. [s. d. chd.], starb auf dem Gute Hohen-Finow 5. Sept. 1882.)

Failly (Charles Ach. Ed.), VII, 68, lies nicht in d. Schlacht bei Sedan (wo ihm blos d. Commando abgenommen ward), sondern lebt noch.

Diese Lieferung enthält ca. 5500 Artikel.

Editor-redacteur: Hugo Schramm-Macdonald à Dresde.
L'imprimerie de Brar & Hermann à Leipzic.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google